Max Planck Research Group
Epistemes of Modern Acoustics

Sound & Science: Digital Histories

Funk: Die Wochenschrift des Funkwesens, no. 40-52, Berlin, 1931

https://acoustics.mpiwg-berlin.mpg.de/node/2106

Scan licensed under: CC BY-NC-SA 3.0 DE | Max Planck Institute for the History of Science

MAX PLANCK INSTITUTE
FOR THE HISTORY OF SCIENCE

4° Os 3715/5

FUNK

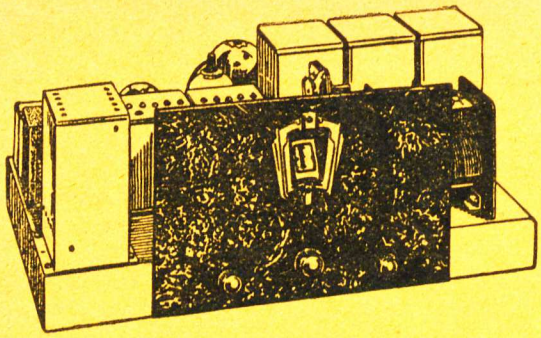
DIE WOCHENSCHRIFT DES FUNKWESENS

S XV 4 80
10

* Einzelpreis 60 Pfennig *

Weidmannsche Buchhandlung, Berlin SW 68

Heft 40
2. Oktober 1931



Band-Schalecohet 7

Für den Superheterodyne hat eine neue Ära begonnen! Durch ernste Forschungsarbeit des allen anspruchsvollen Funkbastlern rühmlichst bekannten Schaleco-Laboratoriums ist es gelungen, dieses Empfangsmittel zur höchsten Vollendung auszubilden. Das Ergebnis dieser Arbeiten findet seinen Niederschlag im Band-Schalecohet 7, dem deutschen Bandfilter-Superheterodyne. Der Empfänger ist mit 6 Röhren und einem Gleichrichter ausgerüstet. Es sind vorhanden 2 abgestimmte HF-Kreise, 1 Oszillatorkreis, 2 doppelseitig abgestimmte Zwischenfrequenzkreise und 1 Niederfrequenzkreis. Sämtliche HF-Kreise werden von einem Dreifach-Spezial-Drehkondensator solidester Bauart gemeinsam abgestimmt. Für den Empfang der Rundfunkwellen ist eine optimale Z. F. von 175 kH und für den Empfang der langen Wellen eine solche von 75 kH vorgesehen. Die Kopplung ist auf eine Bandbreite für 9 kH festgesetzt, und dank der absoluten Trennschärfe von 9 kH in Verbindung mit der großen Fernempfangsempfindlichkeit des Band-Schalecohet 7 ist er als modernster und leistungsfähigster Bandfilter-Superheterodyne vollkommen konkurrenzlos. **Jede Station nur einmal! Keine Pseudoüberlagerung! Kein Interferenzpfeifen! 100%ige Einknopfabstimmung! Eine Volumenkontrolle, ein Wellenumschalter! Vollendet durchgebildete Chassis-Bauweise — vorbildliche attraktive Wirkung, glänzende Tonwiedergabe!**

..... Ich habe Gelegenheit gehabt, Ihren

Band-Schalecohet 7

unter schwierigen Empfangsverhältnissen zu hören. Schon bei Durchsicht der Broschüre ist mir die wunderbare und einfache Bauweise aufgefallen. Ihr Baumodell ist etwas fertig Durchdachtes. Allgemein fällt auf, daß zum Zusammenbau nur Zange, Schraubenzieher und ein Lötkolben benötigt werden.

Als Techniker habe ich täglich Gelegenheit, mich mit verschiedenen Apparaten, auch amerikanischen, herumzuschlagen. Obwohl diese Empfänger teilweise mehr Röhren besitzen als der Ihrige, habe ich keinen gefunden, der die

fabelhafte Selektivität

Ihres Apparates aufweist.

Der Schalecohet 7 ist phänomenal.

Hochachtungsvoll
G. M. L., Radiotechniker
Zürich/Schweiz, den 20. 9. 1931

Schackow, Leder & Co. G.m.b.H.
Berlin N 4, Chausseestr. 42

Bitte senden Sie mir die ausführliche Broschüre über den „Band-Schalecohet" mit Bauplan in natürlicher Größe. RM 1,50 in Briefmarken lege ich hier bei.

Name: .....

Adresse: .....

LORENZ RADIO-GERÄTE

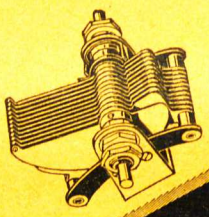
für
tonschönen Empfang,
technisch vollkommen

durch

25 Jahre Erfahrung
im Sender- u. Empfängerbau

LORENZ

Unverbindliche
Vorführung durch jeden Radiohändler



MODELL: SIX
M.G.-

Original-Förg
DREHKONDENSATOREN

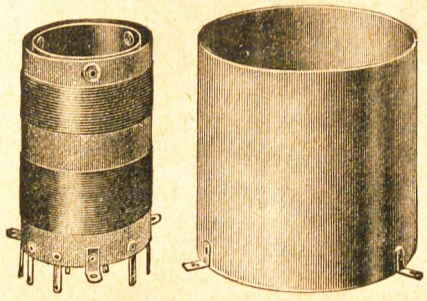
"oft kopiert nie erreicht"

Verlangen Sie Prospekte!

P. FÖRG & Co.
MÜNCHEN 2 SW. LINDWURMSTR. 88

ZWEI IN EINER!

je nach Bedarf Transformatoren- oder Sperrkreis-kopplung mit ein und derselben Spule



RM 7,50 einschließlich Abschirmung für beide Wellenbereiche

Verblüffende Verstärkung und gesteigerte Selektivität in Schirmgitterschaltungen

Bandfilterspulen

Komplette Netzbausätze von RM 99,50 an

Für Gleich- und Wechselstrom getrennt, oder Universal für beide Stromarten in einem. DRP. a.

Mit indirekt geheizten Röhren auch für 110 V Gleichstrom

Tonschreiber für Schallplattenaufnahme

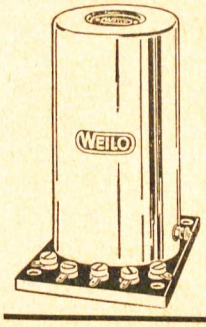
mit Vorschub des Schreibers ohne drehende Teile DRGM.

ELEKTRO-TRIUMPH

Berlin SW 68, Lindenstraße 16/17

Ein Baustein für den selektiven Fernempfänger ist der neue

WEILO-Hochfrequenztransformator Modell 6



Dieser Spezial-Hochfrequenztransformator eignet sich für alle Audion- und Hochfrequenzschaltungen gleich gut infolge seiner präzisen Abschirmung und erfaßt einen Wellenbereich von 200 bis 2000 m. Zur Rückkopplung findet immer die gleiche Spule mit optimaler Kopplung Verwendung. Wellenumschaltung durch separaten Schalter.

Preis RM **12,50** brutto.

Verlangen Sie unsere Sammelliste!

Generalvertrieb:
J. Feldman & Co., Berlin S 42

Kein Kondensator, sondern ein elektrisches Filter!

zur Beseitigung des lästigen Nadelgeräusches ohne Obertonbeschneidung.

PREFERATO Regelbares Nadelgeräuschfilter

Auszug aus einem uns unaufgefordert zugegangenen Schreiben:



„. . . Der Regler hält durchaus, was im Prospekt gesagt ist. Selbst bei starker Abdrosselung der Lautstärke bleibt das Klangbild so gut wie unverändert. Die Beseitigung des Nadelgeräusches ist gerad zu verblüffend. Ich hatte inzwischen schon mehrfach Gelegenheit, den Regler vorzuführen. Er fand immer uneingeschränktes Lob. Das kleine Hilfsmittel müßte jeder, der seine Schallplatten elektrisch überträgt, besitzen." gez. Unterschrift Postrat.

Sofort lieferbar!
Verlangen Sie Druckschrift „P.F."

Typ A: (mit Effektregler) DRGM. = **Preis RM 9,85**

Typ B: (mit Effektregler und eingebautem „Preferato"-Lautstärkeregler), 2 DRGM. DRP. angemeldet = **Preis RM 12,85**

Sonderausführung: Typ A und B Spezial mit Seitenlaschen aus starkem Chromblech zum Aufhängen oder Anschrauben (z. B. bei Einbau) ohne Mehrpreis.

Fabrikation und Vertrieb:
J. Feldman & Co., Berlin S 42, Alexandrinenstr. 35

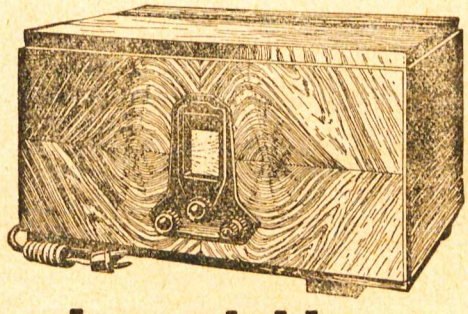
PIFCO
DER UNIVERSALPRÜFER



Alleinherstellungs- u. Vertriebsrecht für Europa, ausgen. England u. engl. Gebiet.

JOSEF NEUBERGER, MÜNCHEN 25
FABRIK ELEKTRISCHER MESSINSTRUMENTE

Den
durchschlagendsten Erfolg
auf der Großen Deutschen Funkausstellung
erzielte



Imperial jun.

6-Röhren-Superhet

der selektivste Fernempfänger der Welt!

RM 360,— o. R.

der

Staßfurter Rundfunkgesellschaft m. b. H.
Staßfurt, Prov. Sa.

Preußische Staatsbibliothek Berlin

AUS DEN VEREINEN UND VERBÄNDEN

Deutscher Funktechnischer Verband E. V.

Geschäftsstelle: Berlin W 57, Blumenthalstraße 19. Fernspr.: Kurfürst 5773 u. 8651. Postscheckkonto: Berlin Nr. 298 19. Bankkonto: Dresdner Bank, Dep.-Kasse J 2, Charlottenburg, Kaiserdamm 118.

*



Hauptgeschäftsstelle: Berlin W 57, Blumenthalstr. 19. Fernsprecher: B 2, Lützow 9148. Postscheckkonto: Berlin Nr. 959 53. Sprechstunden: Donnerstags 17 bis 19 Uhr.

Freitag, den 9. Oktober, 20 Uhr, Vortrag des Herrn Dipl.-Ing. O. Dollmann über **„Die Probleme des Bandfilter-Empfanges"** in gemeinverständlicher Darstellung. Anschließend Filmvorführungen, u. a. des Verkehrsfilms der Stadt Berlin „Gefahren der Straße". Bei dem Vortrag werden einige mit Bandfilter ausgerüstete Empfangsgeräte vorgeführt und die gegenwärtig von der Industrie mit dem Bandfilter entwickelten Abstimmsysteme gezeigt werden. Der Vortrag findet wie üblich im Vortragssaale des Film- und Bildamtes, Levetzowstr. 1/2 (an der Gotzkowskybrücke) statt. Eintritt frei! Gäste willkommen!

Mitglied der FTV. kann jeder werden, der für das Funkwesen Interesse hat. In den zahlreichen erstklassigen Bastelstuben unserer Gruppen können Apparate mit Hilfe der dort vorhandenen Maschinen und Geräte selbst gebaut oder auf ihr richtiges Arbeiten hin mit Unterstützung geübter Bastler untersucht werden. Röhrenprüfungen werden vorgenommen. Zuverlässige Auskünfte in allen funktechnischen Fragen werden gern erteilt.

Alle Mitglieder erhalten nach ihrer Wahl die Vereinszeitschriften „Funk" bzw. „Funk, kleine Ausgabe" mit vollständigem Europaprogramm kostenlos. Der Monatsbeitrag, der erstmalig für zwei Monate, später allmonatlich im voraus zu entrichten ist, beträgt bei Lieferung des „Funk" 2 RM., des „Funk, kleine Ausgabe" 1,25 RM. Kündigungsfrist ein Kalendermonat, Beitrittserklärungen sind an die Hauptgeschäftsstelle oder eine Gruppengeschäftsstelle zu richten.

Das Handbuch der FTV. kann durch die Geschäftsstellen der Gruppen gegen Erstattung eines Unkostenbeitrages von 20 Pf. je Exemplar von allen Mitgliedern bezogen werden.

Am Mittwoch, dem 7. Oktober, 19.30 Uhr, findet im großen Sitzungssaal des Verwaltungsgebäudes der AEG., Friedrich-Karl-Ufer 2—4, eine außerordentliche Hauptversammlung statt. Tagesordnung: 1. Genehmigung der Niederschrift der außerordentlichen Hauptversammlung vom 1. Juli 1931; 2. Bericht und Aussprache über die Zeitschriftenfrage; 3. Aussprache über die Veranstaltungen der FTV. im Winterhalbjahr; 4. Verschiedenes. Die Einladungen hierzu sind den Gruppen zugegangen.

Auf die nachstehend angezeigten Veranstaltungen unserer Gruppen machen wir besonders aufmerksam.

Zu der von der Gruppe Schöneberg herausgegebenen Pharus-Radio-Karte, welche alle Mitglieder durch die Gruppen erhalten haben, ist ein Ergänzungsblatt nach dem neuesten Stande herausgekommen, das zum Preise von 1 Rpf. pro Stück durch die Gruppen zu beziehen ist.

Rundschreiben sind in der Woche vom 14. bis 19. September nicht hinausgegangen.

gez. Forstmann. gez. Dr. Danielewicz.

*

FTV. Gruppe Rundfunk AEG. Geschäftsstelle: H. Müller, Oberschöneweide, Fuststraße 50. Postscheckkonto: Ruppel, Berlin 622 41. Bastelstube und Vereinslokal: Haus der Technik, Oranienburger Straße. Bastelabende: Freitags, ab 20 Uhr. — Nächster Diskussionsabend Freitag, den 9. Oktober. Wir hoffen, daß dieser Abend ebenso gut besucht ist wie der letzte.

FTV. Gruppe Berlin-Lichtenberg. Geschäftsstelle: E. Badt, Treptow, Köpenicker Landstr. 141. Postscheckkonto: Zimmermann, Berlin 329 52. Bastelstube u. Vereinslokal O. Berlin, Berlin-Lichtenberg, Neue Bahnhofstraße 2. Bastelabende: Dienstags. — Nächste Monatsversammlung 6. Oktober. Gäste stets willkommen. — Um Zahlung der rückständigen Beiträge wird dringend ersucht.

FTV. Radio-Vereinigung Dessau E. V. Geschäftsstelle: E. Kuchel, Dessau, Amalienstraße 99. Bankkonto: Kreissparkasse Dessau Nr. 2602. Bastelstube und Versammlungsraum: Teichstraße 48. Bastelabende: Mittwochs ab 20 Uhr, Sonnabends ab 15 Uhr. — Wir machen darauf aufmerksam, daß unsere diesjährige Funkausstellung, verbunden mit Bastelwettbewerb, in der Zeit vom Freitag, dem 16., bis einschl. Dienstag, dem 20. Oktober, in allen Sälen des Kristallpalastes stattfindet. — Anmeldungen zum Bastelwettbewerb müssen bis zum 7. Oktober erfolgt sein. — Das vom Hauptverein herausgegebene Handbuch der FTV. kann jeden Mittwoch und Sonnabend ab 20 Uhr im Bastelheim in Empfang genommen werden.

FTV. Deutscher Radio-Club Berlin E. V. Laboratorium und Bastelraum: Restaurant Probst, Cantianstraße 21. Bastelabend: jeden Freitag, von 20 Uhr ab, jeden ersten Freitag im Monat Mitgliederversammlung. Schatzmeister: Eugen Paris, N 31, Schönholzer Straße 10. Schriftführer: Max Häublein, N 58, Kopenhagener Straße 38. — Am Freitag, dem 2. Oktober, Mitgliederversammlung. Achtung! Am Freitag, dem 9. Oktober, fällt der Bastelabend aus; wir besuchen die Gruppe Rundfunk AEG. im Haus der Technik.

FTV. Funktechnischer Verein Groß-Berlin E. V. Geschäftsstelle: W. Schimmelpfennig, Berlin-Steglitz, Feldstraße 19. Fernsprecher: G 9, Albrecht 4763. Postscheckkonto: Berlin 216 87. — Das Handbuch der FTV. wird unseren Mitgliedern bei der nächsten Mitgliederversammlung oder an den Bastelabenden der Arbeitsgemeinschaften gegen Erstattung des Unkostenbeitrages, den die FTV. erhebt, ausgehändigt. Wer das Buch sofort zu erhalten wünscht, hat 35 Rpf. in Marken der Geschäftsstelle einzusenden. Auswärtige Mitglieder bekommen das Buch zugesandt und haben bei der nächsten Beitragszahlung 20 Rpf. Unkostenbeitrag, den die FTV. erhebt, zu zahlen.

Arbeitsgemeinschaften:

Kurzwellen: Zusammenkünfte jeden Montag ab 20 Uhr in der Hochschule für Musik, Charlottenburg, Fasanenstraße 1. Vorherige teleph. Anmeldung erforderlich unter Steinpl. 0011, App. 295.

Oranienburger Tor: Zusammenkünfte Konditorei Nicolai, Invalidenstraße 90, jeden Donnerstag, 20 Uhr.

Südost: Zusammenkünfte Ewalds Vereinshaus, SO 36, Skalitzer Straße 126, jeden Dienstag, 20 Uhr.

Norden und Pankow: Zusammenkünfte Restaurant Letz, Berlin-Pankow, Kaiser-Friedrich-Straße 70, jeden Mittwoch, 20 Uhr.

FTV. Gruppe Lorenz E. V. Geschäftsstelle C. Lorenz A.-G., Berlin-Tempelhof. Vereinslokal: Kunze, Tempelhof, Friedrich-Wilhelm-Straße 68. Sprechstunden: Montags ab 17.30 Uhr im Vereinslokal, Dienstags und Donnerstags, 12.30 bis 13 Uhr, in der Geschäftsstelle, Hauptkontor. Postscheckkonto: Berlin 124 648. — Am Sonnabend, dem 10. Oktober, findet im Lokal Pinger, Tempelhof, Dorfstraße 50, ein zwangloses, aber gemütliches Beisammensein unserer Mitglieder mit ihren Angehörigen in Form eines kleinen Tanzkränzchens statt, wozu alle unsere Mitglieder herzlichst eingeladen werden. Es ist Vorsorge getroffen, daß sich der Abend für keines unserer Mitglieder teuer stellt. Insbesondere wird für unsere stellungslosen Mitglieder in bester Weise gesorgt werden, damit auch sie in unserem Kreise nicht fehlen. Wir erwarten das bestimmte Erscheinen aller Mitglieder mit ihren Angehörigen. Alles Nähere bei unseren Vorstandsmitgliedern und Vertrauensleuten.

FTV. Magdeburg. Geschäftsstelle: Otto Schroeter, Kommandantenwerder. Vereins- und Bastelräume: Maybachstraße 12 (Mitteleingang 1 Tr.). Funkberatungsstelle: Domplatz 11, Eingang Breite Straße. Sprechstunden jeden Dienstag von 19.30 bis 21 Uhr. Kurzwellenstation: D 4 ADZ. Bastelabende: Dienstags und Freitags von 20 bis 22 Uhr. — Freitag, den 2. Oktober, Monatsversammlung im Zirkuscafé. — Sonnabend, den 10. Oktober, Stiftungsfest im Restaurant Tauentzien in der Tauentzienstraße. Alle Mitglieder und Freunde des Vereins sind dazu herzlichst eingeladen. Es ist Vorsorge getroffen, daß auch unseren arbeitslosen Mitgliedern der Besuch dieser Veranstaltung ohne große Kosten ermöglicht wird. Für alle Festteilnehmer ist eine Überraschung geplant, die in Form von Geschenken auf eine gewisse Anzahl der verkauften Eintrittskarten zur Verteilung gelangt. An alle Mitglieder richten wir die Bitte, recht zahlreich zu erscheinen.

FTV. Gruppe Neukölln. Geschäftsstelle: Neukölln, Hermannstraße 200. Fernsprecher F 2 Neukölln 2082. Verkaufsstelle geöffnet von 8 bis 19 Uhr. — Am Donnerstag, dem 8. Oktober, pünktlich 20 Uhr, findet im Vereinslokal Bürgersäle, Bergstr. 147, unsere nächste Monatsversammlung statt. Herr Ing. Kurzer hält einen Experimentalvortrag über Verstärker im allgemeinen und insbesondere über den Loftin-White-Verstärker.

FTV. Radioclub Schöneberg E. V. Geschäftsstelle, Bastelraum, Sender D 4 ADI, Vortragsraum: Ebersstraße 92. Geöffnet: Montags, Mittwochs, Freitags, ab 19 Uhr. Sendeabend: Mittwochs, ab 20 Uhr. Postscheckkonto: Karl Hirsch, Berlin 107 481. — Am Tage unseres nächsten Vereinsabends, am Freitag, dem 9. Oktober, findet ein Vortrag des Hauptvereins, der Funktechnischen Vereinigung, statt, zu dem zu erscheinen wir unsere Mitglieder bitten. Näheres unter den Mitteilungen des Hauptvereins.

FTV. Gruppe Siemens. Geschäftsstelle S. S. W., Verwaltungsgebäude Siemensstadt. Bastelstube: Charlottenburg, Kirchplatz 2, Montags und Donnerstags 17 bis 22 Uhr. Kurzwellensender: D 4 ADB, Gebäude hinter dem Siemensstadion; Leitung: H. Lamprecht, W. W. 3. 031 68. — Die nächste Versammlung findet am Dienstag, dem 6. Oktober, 16.30 Uhr, im Lokal Marsand, Siemensstadt, statt. Tagesordnung: 1. Protokollverlesung; 2. Vortrag des Herrn Palm von der Verstärkerabteilung über: „Wechselstrom-Netzanschlußgeräte und -schaltungen, mit praktischen Vorführungen, sowie Vorführung des neuen Gerätes Siemens 035"; 3. Verschiedenes. Wir bitten um recht zahlreiches Erscheinen. Gäste sind herzlich willkommen.

FTV. Gruppe Tiergarten. Geschäftsstelle: Erich Krüger, Berlin NW 21, Emdener Straße 26. Fernspr.: Vorsitzender M. Doering, C 5, Hansa 6640. Vereinslokal: Völker, NW 87, Jagowstraße 30. Postscheckkonto: Berlin 623 24. — In Zukunft finden unsere Sitzungen nur alle 14 Tage statt. Nächste Zusammenkunft Dienstag, den 13. Oktober, 20 Uhr, im Vereinslokal Völker. Gäste willkommen.

FTV. Gruppe Wilmersdorf. Geschäftsstelle: Detmolder Str. 51, III. Fernspr.: Uhland 3968. Sprechstunden: Mittwochs und Sonnabends 18 bis 20 Uhr, Sonntags 10 bis 12 Uhr. Postscheckkonto: R. Kuhlmann, Berlin 371 27. Klublokal: Tübinger Hof, Kaiserplatz 19. Technische Auskunft: H. Goldschmidt, H 2 Uhland 717. — Nächste Mitgliederversammlung Montag, den 19. Oktober, 20 Uhr, im Tübinger Hof, Kaiserplatz 19; Vortragsabend. Redner und Thema werden noch bekanntgegeben. Im Interesse eines jeden Mitgliedes empfehlen wir, sich jeden dritten Montag im Monat für die wichtigen Vortragsabende vorzumerken. Wer diesen Abenden fernbleibt, versäumt im eigensten Interesse viel. Rückständige „Funk"-Bezugsquittungen sind umgehend an unsere Geschäftsstelle einzusenden.

FTV. ACHTUNG! Freitag, 9. Oktober 1931, 20 Uhr: **FTV.**

VORTRAG

Dipl.-Ing. O. Dollmann: „Die Probleme des Bandfilterempfangs". Anschließend Filmvorführungen. Näheres siehe Vereinsmitteilungen.

Saar-Radio-Club Saarbrücken E. V.

Vorsitzender: Direktor Bethge, Saarbrücken 3, Semperstraße 12. Schriftführer: Oberpostinspektor Schwartz, Saarbrücken 3, Lessingstraße 51. Schatzmeister: Kaufmann Josef Blum, Saarbrücken 3, Dudweiler Straße (Unda). Postscheckkonto: Nr. 1044 Saarbrücken. Geschäftsstelle: Saarbrücken 2, St. Johanner Straße 39, Seitenbau. Fernsprecher: Nr. 112.

Saarbrücken. Klubabend am Freitag, dem 2. Oktober, 20.15 Uhr, im Großen Saale des Keglerheims Saarbrücken, Eingang Großherzog-Friedrich-Straße. Programm: „Magnetisch oder dynamisch?" 1. Vortrag Ing. Gollub: „Grundsätzliches über magnetische oder dynamische Lautsprecher. Welches System vermittelt die beste und naturgetreueste Wiedergabe?" — 2. Vorführung von magnetischen und dynamischen Lautsprechern durch Ing. Schlaucher. — 3. Kritik und Aussprache über Vor- und Nachteile der Systeme. — 4. Beratung der Mitglieder in allen Fragen. Neuheiten der Saison usw. Wir bitten um zahlreichen Besuch.

Wir haben den hier bestens bekannten Ob.-Ing. Kerger aus Hamburg für weitere fünf Vorträge gewonnen. Ob.-Ing. Kerger spricht über Aufbau und Arbeitsweise der Radioröhre. Die Vorträge finden in folgenden Ortsgruppen statt:

Am 5. Oktober, 20 Uhr, in der Ortsgruppe Dudweiler. Vortragslokal: Lorenz Grimm, Dudweiler, Am Markt.

Am 6. Oktober, 20 Uhr, in der Ortsgruppe Elversberg. Vortragslokal: Karl Kräber, Elversberg, Am Marktplatz.

Am 7. Oktober, 20 Uhr, in der Ortsgruppe Schiffweiler. Vortragslokal: Hotel zur Post, Andler, Schiffweiler, Fr.-Ebert-Straße.

Am 8. Oktober, 20 Uhr, in der Ortsgruppe Mittelbexbach. Vortragslokal: Goldner Stern, Mittelbexbach, Am Bahnhof.

Am 9. Oktober, 20 Uhr, in der Ortsgruppe Rohrbach. Vortragslokal: Gasthaus zur Post, Rohrbach, Kaiserstraße.

Ortsgruppe Wiebelskirchen. Die Bastelstunden des Klubs finden jetzt wieder regelmäßig am 1. Sonnabend eines jeden Monats statt.

*

Mitteldeutscher Funkverband E. V., Sitz Leipzig

Leipzig W 31, Stieglitzstraße 52, Fernspr.: 450 15; Postscheckkonto: Leipzig Nr. 644 16. Geschäftsführender Vorstand: Dr. Fritz Kohl, Leipzig C 1, Markt 8; Geheimer und Oberpostrat Emil Oschatz, Leipzig W 31, Stieglitzstraße 52; Ober-Tel.-Sekr. Reckelberg, Leipzig O 28, Schönbachstraße.

*

Funk-Verband Ostsachsen E. V., Sitz Dresden

Dresden A. 1, Töpferstr. 2, II.

Dienststunden: Werktags 11 bis 13 und 17 bis 19 Uhr, Montags nur 11 bis 13 Uhr. Fernsprecher: 210 00.

Funkverein Dresden E. V. Geschäftsstelle: Töpferstr. 2, II. Dienststunden: Werktags 11 bis 13 und 17 bis 19 Uhr, Montags nur 11 bis 13 Uhr. Fernsprecher: 210 00: Postscheckkonto: Dresden 8491.

Zahlstellen: Radio-Ludewig, Dresden-A., Viktoriastr. 18; Brillen-Schenk, Dresden-N., Hauptstr. 21; Musikhaus Bock, Dresden-A., Prager Str. 9; Radio-Rohmberger, Dresden-A. 29, Schulberg 5. Die Zahlstelle Zenker ist aufgehoben worden.

Bastelkursus: An jedem Mittwoch, 20 Uhr, findet in der Geschäftsstelle, Töpferstr. 2 II, ein Bastelkursus statt, in dem Messungen und Prüfungen vorgenommen werden können. Es werden nur Geräte geprüft mit beigefügter Schaltskizze. Zutritt nur gegen Mitgliedskarte. Ausnahme bei vorheriger Anmeldung.

Techn. Beratung: Mittwochs und Sonnabends von 17 bis 19 Uhr technische Auskunft und Beratung beim Ankauf von Empfängern und Einzelteilen (letzteres auch an Nichtmitglieder).

Lesezimmer: Täglich 11 bis 1 Uhr und 17 bis 19 Uhr. Montags nur 11 bis 1 Uhr.

Vergünstigungen im Albert-Theater: Es ist uns gelungen, für unsere Mitglieder eine Ermäßigung bis 60 v. H. zu erhalten. In unserer Geschäftsstelle sind „Grüne Gutscheinhefte" zum Preise von 2 RM erhältlich, die bis 1932 Gültigkeit haben. Die hierfür gezahlten 2 RM werden auf dem letzten Gutschein an der Kasse voll in Anrechnung gebracht. Wer ein „Grünes Gutscheinheft" erwirbt, erhält außerdem ein Centraltheater-Gutscheinheft mit 10 Scheinen, die ebenfalls bis zu 60 v. H. Preisermäßigung einräumen. Die Gutscheinhefte sind übertragbar.

Veranstaltungen im Oktober. Sonnabend, den 3. Oktober, Geschäftsstelle Töpferstr., 20 Uhr, Vortrag cand. ing. Ribbentrop: „Drahtlose Wellen und Lebewesen". Sonnabend, den 10. Oktober, Geschäftsstelle Töpferstr., 20 Uhr, Vortrag. Referendar Mathias: „Wie kann der Rundfunkhörer sein Recht bei Gericht geltend machen?" Sonnabend, den 17. Oktober, Geschäftsstelle Töpferstr., 20 Uhr, Experimentalvortrag. Dipl.-Ing. Krah: „Wie fertigt man mit dem Rundfunkempfänger Grammophonplatten selbst an?" Freitag, den 23. Oktober, Restaurant des Städt. Ausstellungspalastes, 20 Uhr, Experimentalvortrag. Dr. Trautwein: „Elektrische Musikinstrumente mit Vorführung des Trautoniums". Freitag, den 30. Oktober, Städt. Ausstellungspalast, 20 Uhr: Funkball (8. Stiftungsfest).

*

Funkverein Radeberg. Geschäftsstelle Friedrichstraße 3. Nächste Monatsversammlung am 5. Oktober, im Vereinslokal Lindenhof. Wir erwarten zahlreiches Erscheinen, nehmen wir doch an, daß sich mit dem Abnehmen der atmosphärischen Störungen das Interesse für den Rundfunk wieder steigert und demzufolge auch unserem Vereinsleben mehr Beachtung geschenkt wird. Wir sind gern bereit, unseren Mitgliedern über alle Fragen, die den Rundfunk betreffen, bestmögliche Auskunft zu geben und Anregungen zu entsprechen. Nach wie vor werden wichtige Bekanntmachungen im Schaukasten bei Herrn Willy Wernicke, Hauptstraße 40, veröffentlicht.

Verein der Funkfreunde Jena E. V. Mittwoch, den 7. Oktober, 20 Uhr, im Vereinslokal (Café Wienke): Familienabend mit populärer Schallplattenmusik unter Benutzung unseres Kraftverstärkers. Obwohl Schallplatten für diesen Zweck in genügender Anzahl im Besitze des Vereins sind, bitten wir doch die Mitglieder, von sich aus Schallplatten — vielleicht jedes Mitglied eine — mitzubringen. Es soll nicht ernste und große Musik, sondern leichte bis mittlere sowie Lustiges zu Gehör kommen. Gäste können eingeführt werden. Zahlreicher Besuch wird erwartet. — Über die rechtzeitige Bezahlung des Bezugsgeldes für die Rundfunkzeitschriften bestehen vielfach noch Unklarheiten. Es sei deshalb darauf hingewiesen, daß die Bezahlung immer im voraus, d. h. vor Beginn des Bezuges, erfolgt sein muß. — An die Überholung der gebastelten Empfangsgeräte usw., die auf unserer Funk- und Phonoschau vom 31. Oktober bis 2. November ausgestellt werden sollen, wird erinnert.

Gesellschaft der Funkfreunde E. V., Hannover. Geschäftsführer: Karl Friedrichs, Hannover-Linden, Falkenstr. 28. Klubheim: Weberstraße 25/26. Postscheckkonto: Hannover 354 27. — Mitgliedschaft kostenlos durch Bezug des „Funk". Auskunft erteilt die Geschäftsstelle. — Die Einführungskurse in die Funktechnik haben begonnen. Es sind noch einige Plätze in beiden Kursen zu vergeben. Anmeldungen hierzu erbitten wir schnellstens. — Arbeitseinteilung für die Woche vom 4. bis 10 Oktober: Dienstag, 20 Uhr: Einführungskursus in die Funktechnik für Anfänger. (Thema: Siehe Lehrplan.) Mittwoch, 19 Uhr: Bastelabend. Technische und juristische Beratung. Prüfung von Geräten, Einzelteilen und Röhren. Donnerstag, 20 Uhr: Einführungskursus in die Funktechnik für Fortgeschrittene. (Thema: Heizung und Anodenstrom aus dem Lichtnetz.) Freitag, 20 bis 21 Uhr: Einführungskursus in die kurzen und ultrakurzen Wellen. 21 bis 22 Uhr: Morsen. (Diese Veranstaltung beginnt am Freitag, dem 16. Oktober, und ist nur für technisch gut durchgebildete Mitglieder geeignet.) Anmeldungen hierzu werden noch entgegengenommen.

Verein Ostdeutscher Funkfreunde E. V., Königsberg i. Pr. Geschäftsstelle: Weidendamm 25 I. Geschäftsstunden: Donnerstag

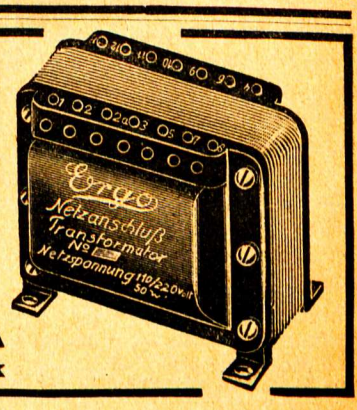
Ergo

Netzanschluß-Transformatoren Drosselspulen

Verlangen Sie kostenlos die neue Preisliste für Drosselspulen, Transformatoren für Netzanschluß, Gegentakt und Niederfrequenz mit Schaltungen

ERNST GOMOLKA

Fabrik elektrischer Apparate **Zehdenick i. Mark**



und Sonnabend von 10 bis 13 Uhr, Mittwoch und Freitag von 17 bis 19 Uhr. Morseabende: Mittwoch und Freitag. Kurzwellentag: Mittwoch von 15 bis 22 Uhr. Leseabend: Sonnabend von 20 bis 22 Uhr. Fernsprecher: 400 21. Postscheckkonto: Königsberg i. Pr. 145. — In der Mitgliederversammlung im September hielt unser Kurzwellenleiter, Student Podszus, seinen zweiten Vortrag über das Thema: „Die kurzen Wellen". Nach eingehender Beschreibung der „Hartley-High-C-Schaltung" und ihrer Arbeitsweise ging der Vortragende auf die Theorie des offenen Schwingungskreises der Antenne über. Es wurden für bestimmte Wellenlängen Antennenberechnungen ausgeführt und mit unserem Sender die Richtigkeit der Berechnungen experimentell nachgewiesen. Zum Schluß ging Herr Podszus noch auf die Dimensionierung von Hochfrequenzdrosseln und ihre Eigenschwingungen ein. — Montag, den 12. Oktober, 20 Uhr, im Vereinszimmer, Mitgliederversammlung. Tagesordnung: 1. Vortrag des Herrn Torner über die Funkausstellung Berlin; 2. Verschiedenes. Gäste willkommen. — Mittwoch, den 7. Oktober, 19.30 Uhr, beginnt im Geschäftszimmer ein neuer Morsekursus, kostenlos für unsere Mitglieder. Anmeldungen nimmt die Geschäftsstelle entgegen. — Ab 1. Oktober ist unser Geschäftszimmer bis auf weiteres wie folgt geöffnet: Donnerstag und Sonnabend von 10 bis 13 Uhr, Mittwoch und Freitag von 17 bis 19 Uhr; Kurzwellentag: Mittwoch von 15 bis 22 Uhr; Leseabend: Sonnabend von 20 bis 22 Uhr.

*

DEUTSCHE FUNKGESELLSCHAFT E.V.

Geschäftsstelle: Berlin W 15, Uhlandstraße 40/41 (nahe Kurfürstendamm). Fernsprecher: J 2, Oliva 3157 u. 3158. Postscheckkonto: Berlin 272 04. Sprechstunden: Freitags von 18 bis 19 Uhr, in Rechtsfragen Freitags von 18 bis 19 Uhr und täglich von 11 bis 13 Uhr und 15 bis 17 Uhr. Vorsitzender: Dr. E. F. Huth. Geschäftsführer. Ing. Kahle.

1. „Funk-Bastler". Von verschiedenen Mitgliedern ist der Wunsch geäußert worden, die Einrichtung zu schaffen, daß aus Gründen der Ersparnis lediglich der „Funk-Bastler" geliefert wird. Der Vorstand hat daraufhin beschlossen, daß der Mitgliedsbeitrag für diejenigen Mitglieder, die lediglich den „Funk-Bastler" zu erhalten wünschen, auf 5,10 RM. vierteljährlich bzw. 1,70 RM. monatlich festgesetzt wird. Diese Ausgabe enthält außer dem „Funk-Bastler" das Wochenprogramm der Sender, die Mitteilungen aus den Vereinen und Verbänden und den Inseratenteil, und zwar in gleicher Weise wie in der Ausgabe, die den „Funk" und „Funk-Bastler" enthält. Diejenigen Mitglieder, die diese Ausgabe „Funk-Bastler" zum Beitrag von 5,10 RM. vierteljährlich bzw. 1,70 RM. monatlich zu beziehen wünschen, werden gebeten, dies der Geschäftsstelle der Deutschen Funkgesellschaft E. V., Berlin W 15, Uhlandstraße 40/41, mitzuteilen. Probehefte auf Wunsch.

2. Einführung in die Funktechnik. Die Deutsche Funkgesellschaft E. V. beabsichtigt, wiederum einen Unterrichtskursus zwecks Einführung in die Funktechnik abzuhalten, der sich auf etwa 12 Abende (in jeder Woche ein Vortrag von etwa eineinhalb Stunden Dauer) erstreckt. Vortragender: Dr. Curt Borchardt, Charlottenburg. Der Kursus beginnt am Dienstag, dem 13. Oktober 1931, 20 Uhr, und findet statt im Dorotheenstädtischen Realgymnasium, Berlin NW 7, Dorotheenstraße 12. Die Teilnahme ist nur gestattet gegen Vorzeigung der Teilnehmerkarten, die in der Reihenfolge der Bestellungen ausgegeben werden. Als Anteil zur Unkostendeckung wird von jedem Teilnehmer eine Teilnehmergebühr von 5 RM. für den gesamten Kursus erhoben. Dieser Betrag ist bei der Bestellung der Teilnehmerkarten mit einzusenden. Behandelt werden folgende Punkte: 1. Akustische und elektrische Grundlagen. 2. Detektor und Röhren. 3. Niederfrequenz- und Hochfrequenzverstärker. 4. Wichtigste Empfangsschaltungen. 5. Netzanschluß. 6. Lautsprecher. 7. Schallplatten-Verstärkung und -Selbstaufnahme. 8. Fernsehen.

3. Bericht über den Vortragsabend vom 22. September 1931 in der Technischen Hochschule Charlottenburg. Dr. Curt Borchardt sprach über das Thema „Kritisches zur diesjährigen Großen Deutschen Funkausstellung" und führte einen Teil der Fabrikate vor, die in Nr. 95 der DFG.-Mitteilungen als erwähnenswert bezeichnet waren. An Empfängern wurden lediglich Fernempfänger vorgeführt, an denen gezeigt werden sollte, daß es heute sehr wohl möglich ist, auch unter den besonders schlechten Verhältnissen des Physikalischen Hörsaals guten Fernempfang zu erzielen, während Berlin sendet.

Der Vortragende ging dann auf die Frage ein, ob wohl die augenblickliche Vorherrschaft der Schirmgitterröhre von Dauer sein wird. Er führte aus, daß vor Erfindung der Schirmgitterröhre der 3-Kreis-Neutrodyneempfänger mit normalen Röhren das Feld beherrschte. Von der Erfindung der Schirmgitterröhre versprach man sich folgende Vorteile:

1. Verbilligung durch Ersparnis einer Röhre. Die Schirmgitterröhre kostet aber nahezu ebensoviel wie zwei normale Röhren.
2. Stromersparnis. Diese spielt aber in bezug auf die Heizung keine nennenswerte Rolle. In bezug auf Anodenstrom ist sie aber kaum vorhanden, da ja das Schirmgitter selbst ebenfalls Strom verbraucht.
3. Ersparnis eines Schwingungskreises. Es hat sich aber gezeigt, daß zwei Schwingungskreise unter den heutigen Verhältnissen für einen wirklichen Fernempfang nicht genügen. Es ist notwendig, entweder ein Vorsatzgerät zu benutzen, das erheblich teurer ist als die Ersparnis, oder einen oder zwei weitere Schwingungskreise, sei es in Form eines Sperrkreises oder eines Zwischenkreises oder einer Abstimmung der Antenne, in das Gerät selbst einzubauen.
4. Geringere Schwingneigung wegen des hohen Eigenwiderstandes der Schirmgitterröhre. Diese kann aber auch bei normalen Röhren vermieden werden, wenn die Gitter-Anode-Kapazität klein gehalten wird, indem man einen Hochohmwiderstand vor das Gitter legt, und wenn man die drei Abstimmkreise eine Kleinigkeit gegeneinander verstimmt, wie dies die Amerikaner schon seit Jahren tun.
5. Als ein direkter Nachteil der Schirmgitterröhre ist zu betrachten, daß sie nur bei starker Rückkopplung voll ausgenutzt wird, was nicht zur Verbesserung des Klanges beiträgt.

Der Vortragende glaubt daher, daß man früher oder später doch wieder zum Empfänger mit normalen Röhren übergehen wird. Die Industrie hat diese Verhältnisse zum größten Teil gar nicht berücksichtigt und baut die 2-Kreis-Schirmgitterempfänger, weil das Publikum nun einmal Schirmgitterempfänger haben will, die heute die große Mode sind. Nur einige Firmen haben die Konsequenzen aus diesen Zusammenhängen gezogen. Diese Nachteile der Schirmgitterröhre haben eine Hausse in Vorsatzgeräten hervorgerufen, die für alle diejenigen wichtig sind, die Schirmgitterapparate mit nicht genügenden Abstimmitteln besitzen. Diese sind entweder als Sperrkreise oder als Filterkreise ausgebildet. Der Sperrkreis hat den Vorteil, nur einmal eingestellt zu werden, hilft aber nur gegen einen starken Ortssender. Mit dem Bandfilterkreis kann man auch nahe beieinander liegende Fernstationen trennen, man muß aber jedesmal einen bis zwei Abstimmknöpfe mehr bedienen.

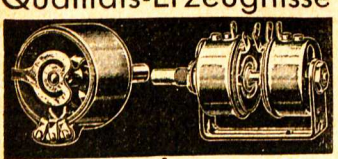
Ferner sind die sogenannten Bandfiltervorsatzgeräte zu erwähnen. Diese Kreise erhöhen zwar die Selektivität, jedoch geht die Verbreiterung des Frequenzbandes wieder verloren, sobald im eigentlichen Gerät rückgekoppelte Kreise mit spitzer Resonanzkurve vorhanden sind. Die Verwendung von Bandfiltern hat nur dann den Erfolg der Verbreiterung des Frequenzbandes, wenn sie als Kopplung in sämtlichen Stufen benutzt werden. Außer mit Bandfiltern kann die Verbreiterung des Frequenzbandes auch dadurch erreicht werden, daß, wie bei den Geräten von Siemens, im Niederfrequenzteil eine Kompensation vorgesehen ist, die die tiefen Frequenzen herabgedrückt, oder indem man beim Neutrodyneapparat die drei Abstimmkreise etwas gegeneinander verstellt. Benutzt man hierbei Kondensatoren mit gerader Frequenzkurve, hat man sogar noch den Vorteil, daß die Bandbreite über den ganzen Wellenbereich konstant bleibt.

Welcher dieser drei Wege sich endgültig durchsetzen wird, muß man abwarten. Es ist aber zu überlegen, ob es überhaupt zweckmäßig ist, beim Fernempfang die Bandbreite zu vergrößern. Da die Geräusche der atmosphärischen Störungen zum großen Teil von ziemlich hoher Frequenz sind, ist es unter Umständen besser, eine dunklere Klangfarbe in Kauf zu nehmen, wenn hierdurch die Störgeräusche nicht so stark in die Erscheinung treten.

An den Vortrag schloß sich eine angeregte Diskussion. Nähere Einzelheiten über den Vortrag werden in Heft 96 der DFG.-Mitteilungen veröffentlicht.

Kabi

Konstruktionsteile sind Qualitäts-Erzeugnisse



Potentiometer
drahtgewickelt von 0,5–65000 Ω
als Lautstärkeregler, Spannungsteiler usw.

Doppelpotentiometer



Lautstärkeregler
Netzanoden
Spulen- und Stufenschalter
Starkstromschalter
Fordern Sie Preisliste F

ELEKTROMECHANISCHE WERKSTÄTTEN
KARL BIERMANN
BERLIN-JOHANNISTHAL



Solche Kraft

hat Arlts dynamischer Lautsprecher, den jeder Bastler in kurzer Zeit leicht bauen kann. Auf vielseitigen Wunsch liefern wir außer unserem normalen Lautsprecher (28 RM), der Gleichstromerregung benötigt, den Big Ben mit riesigem Kronenmagneten (32 RM), der einfach wie ein magnetischer angeschlossen wird. Pause mit Erregung 1 RM, Pause ohne Erregung für 0,90 RM in Marken.

ARLT & CO
CHARLOTTENBURG · BERLINER · STR. 48

Von deutscher Firma möchte **Schweizer** Radioamateur den

Vertrieb

eines leistungsfähigen Apparates

übernehmen.

Gefl. Zuschriften unter **1418** an die Anzeigen-Abteilung des „Funk" erbeten.

Verantwortlich für den Programm- und Anzeigenteil: Herbert Schmidt, Berlin SW 68, Zimmerstr. 94.

FUNK
DIE WOCHENSCHRIFT DES FUNKWESENS

2. OKTOBER 1931

HEFT 40

Schriftleitung: Lothar Band, Berlin SW 68 | Zimmerstr. 94 / Fernruf: A 2 Flora 3056

Preußische Staatsbibliothek Berlin

Regie des Vortrags

Wie ich wünschte, daß Dichter vortragen sollten

Von **Wilhelm Grunicke**

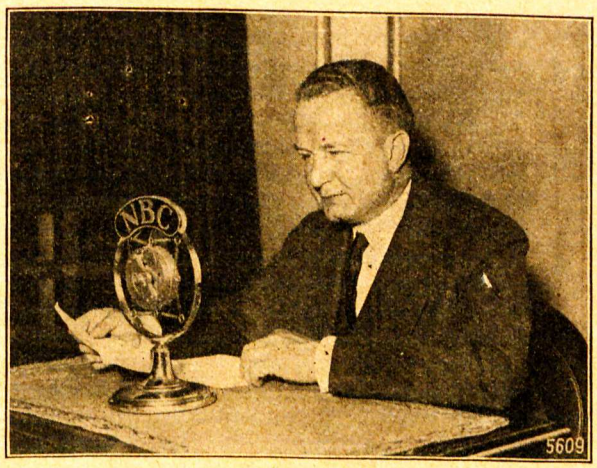
Man darf annehmen, daß der Rundfunk und die Schriftsteller gemeinsam bemüht sind, die Dichtkunst dem Volke nahezubringen, obschon sich über die Auswahl der Dichter und ihrer Werke vom Standpunkt des Hörers streiten läßt. Eine andere wichtige Frage ist: Sind literarische Darbietungen im Rundfunk beliebt, bringen sie dem Dichter Erfolge und seinen Zuhörern Gewinn?

Die schriftliche oder mündliche Ankündigung „Der Dichter N. N. liest aus eigenen Werken" (oder „. . . aus seinem Roman . . .") erfaßt doch wohl nur diejenigen, die ihn oder seine Arbeiten kennen und schätzen. Neue Zuhörer werden kaum in größerer Zahl gewonnen werden, und Literaturfreunde, die aus Sachinteresse Anteil nehmen, werden sich nach solch einem Ausschnitt aus Werken eines ihnen Fernstehenden kaum ein Urteil bilden. Besser wirkt die Darbietung, wenn ein Literaturfachmann dem Vortrag einführende Worte vorausschickt, eine geeignete Persönlichkeit biographische Erläuterungen über den Verfasser vorbringt oder wenn der Verfasser eine Selbstbiographie gibt. Das hat sich, wie im Schrifttum, auch im Rundfunk als nützlich erwiesen und bürgert sich vielfach ein. Literaturfreunde lesen ein Buch um so lieber, je treffender und fesselnder seine Tendenz vorausgestellt oder von anderer Seite hervorgehoben wird. Verleger und Buchhändler werden das bestätigen oder nachprüfen können. Kritische Zuhörer und Schriftsteller unter sich werden selbst bei vollendeter Rezitation eines dichterischen Werkes immer den Wunsch haben, den Verfasser selbst zu hören und einen Eindruck von seiner Persönlichkeit — nicht nur von seinem Schaffen — zu gewinnen. Man kann diese beiden Arten eines intuitiven Verlangens dahin zusammenfassen, daß bei der Beschäftigung mit dichterischen Kunstwerken weniger der Inbegriff (wie etwa bei der Musik) als das Profil gesucht wird. Die Forderung, daß eine literarische Veranstaltung an sich „Profil haben" müsse, bezieht sich vornehmlich auf den Inhalt des Gebotenen. Die Darbietung muß „ein Gesicht haben", das Gesicht des Autors, das den Zuhörer ansieht. Wenn es sich nicht lediglich darum handelt, den Hörern einen bestimmten oder verlangten Stoff mundgerecht vorzusetzen — das wäre bestenfalls „Kunstgewerbe" —, sondern wenn es darum geht, einer inneren Berufung, einer zeitlos künstlerischen Sendung Ausdruck zu geben, dann muß der Dichter selbst von seinem Schaffen als einer ihm lieben Aufgabe sprechen. Es ist mit den Kindern des Geistes nicht viel anders als mit der leiblichen Nachkommenschaft. Wohin wir sie auch stellen mögen: man wird nach ihrer Kinderstube fragen. Ein Verfasser, dem die Aufnahme seines Werkes in der Öffentlichkeit am Herzen liegt, soll die Frage nach dem Woher und Wozu lieber selbst beantworten, als sie der Kritik zu überlassen. Biographien und Querschnitte werden selten dem Wesen des Werkes gerecht, noch weniger der Psyche des Dichters.

Wo immer Dichter aus eigenen Werken vortragen, sollten sie sich vor dem Zuhörerkreise drei Fragen vorlegen: 1. Wer bin ich? 2. Was will ich? 3. Wo stehe ich? Die Antwort auf diese drei Fragen würde zeigen, ob der Vortragende ein nachschaffender Kunstbeflissener ist, dem die artistischen Ausdrucksmittel der Zeit geläufig sind, oder ein schöpferisch eigenwilliger Geist, dessen Vorstellungsgaben nicht nur in der Zeit, sondern mehr im Unvergänglichen wurzeln. Beides kann genußreich und künstlerisch sein. Man muß nur geschmackvolle Formen anwenden.

Eine wirksame Dichterstunde würde etwa drei Viertelstunden Zeit beanspruchen. Der Autor müßte einleitend aus seinem Leben und von dem Einfluß seiner Umgebung sprechen. Große Eindrücke, die ihn zum Schaffen anregten, wird er uns natürlich nicht vorenthalten, wie er überhaupt gestehen muß, was ihn zum Schrifttum getrieben hat. Wenn er sich dessen nicht schämt, darf er getrost charakteristische Proben von unvollkommenen Jugendarbeiten bringen. Und schließlich muß er uns überzeugen, daß irgendein Bild ihm vorschwebt oder vorgeschwebt

„Worüber spricht man in Amerika?"



An jedem zweiten Freitag berichtet Kurt G. Sell auf dem Sender New York über die neuesten Ereignisse in USA. Der Deutschlandsender überträgt von 20 Uhr bis 20.25 Uhr die Sendung.

hat, zu dessen Vollendung oder Verkündung er seine Gedanken sammelt und festlegt. Gibt er dann Ausschnitte aus seinen Schriften, so wird er am besten diejenigen wählen, die einen Hauch des eigenen Erlebens verraten — keine wohlgelungenen Wortkonstruktionen, sondern eigene Gesichte und Vorstellungstypen, die ihm begegnet sind und ihn angeregt haben. Improvisierte Anmerkungen hierzu können manchem, auch sonst schon gewürdigten Werk ein paar neue, hellere Lichter aufstecken!

Wer sich selbst nicht zutraut, im Vortrag zu wirken, oder wünscht, seinen Worten Resonanz mitzugeben, soll sich gern für einen Teil des Darbietungsstoffs einer rezitatorischen Hilfe bedienen. Es wird besonders anziehend sein, wenn der Autor sich gewissermaßen als Regisseur mitbetätigt und offen ausspricht, wie er wünscht, daß etwas wirkt. Bringt die Rezitation ihn zu anderer Einsicht, so braucht er auch daraus kein Hehl zu machen. Man könnte sogar — außer dem Rezitator oder der Rezitatorin — noch an einen unvoreingenommenen Partner oder Kritiker denken, der den Eindruck des vorgetragenen Inhalts vor den Ohren des Autors zu schildern hätte, oder gar eine kleine Zuhörergruppe, die unmittelbar darüber diskutiert. Auch über die Aussichten der Aufnahme und des Verstandenwerdens in der Öffentlichkeit sollte offen vom Autor selbst oder einem Gesprächspartner gesprochen werden; es könnte den Eindruck nur nützlich ergänzen.

So bekommt die Dichterstunde „ein Gesicht". Sie schafft etwas wie einen persönlichen Kontakt zwischen dem Autor und seinem unbekannten Hörer (oder Leser). Die Veranstaltung kann auch auf „Profil" gestellt sein, d. h. nicht dem Zuhörer selbst zugewandt, aber dennoch für seine Ohren bestimmt. In solchem Falle würde man mehrere Schriftsteller verwandter Geistesrichtung zu einem gemeinsamen Vortrage bitten und sie einleitend sich gegenseitig über das Problem ihres Schaffens aussprechen lassen. (Je klarer die Motive, um so schärfer das Profil. Aber selbst ein so weitgefaßter Kollektivbegriff wie „Rheinischer Dichterkreis" soll vor einiger Zeit einer Veranstaltung des Westdeutschen Rundfunks ein ausdrucksvolles Profil verliehen haben!) Dann — oder dabei — hätte jeder von den Beteiligten einige individuelle Proben aus dem ihnen gemeinsamen Anschauungsbereich vorzutragen, um darzutun, wie er die Dinge sieht und darstellt. Schließlich würde die objektive Kritik eines Unparteiischen die Merkmale des Gehörten in einer Anthologie vereinigen und das Charakteristische des gemeinsamen Strebens mit rezitatorischer Wirkung ausklingen lassen.

Nicht das Schematische, sondern das Typologische solcher Veranstaltung ist die Hauptsache. Es muß sich ein Bild oder Umriß ergeben; ein Ausschnitt oder Querschnitt tut es nicht. Ich könnte mir reizvolle Abarten denken, indem der Dichter ein eigenes Erlebnis erzählt und dessen künstlerische Verarbeitung anschließend vorträgt oder die Handlung zu einer Art von Hörspiel verdichtet, für das er selbst die Regie übernimmt. Eine musikalische Umrahmung wäre am Platze, wo die Musik im Leben und Schaffen des Künstlers eine symptomatische Rolle gespielt hat. Unter den Stimmungsmomenten, die die Gestaltungskraft eines Dichters beleben, ist vielleicht die Musik mit am meisten vertreten. Bei literarischen Veranstaltungen sind Vertonungen im Vergleich mit der reinen Wortwirkung vielfach beliebt. Man sollte sie aber nur bringen, wenn sie dem Empfinden des Textdichters liegen. Ein umgekehrter Beweis für die Wechselbeziehungen zwischen Dichtkunst und Musik ist die Tatsache, daß manche Tonkünstler (wie Schubert, Mozart, Beethoven) erst durch die literarische Unterstreichung ihrer Persönlichkeit und ihres Schaffens volkstümlich geworden sind.

Es kommt darauf an, der Öffentlichkeit vom Wesen und Wirken des Dichters ein Hörbild zu geben, von dem sich der Hörer gestehen müßte: „Seines Geistes hab' ich einen Hauch verspürt."

Von der Französischen Revolution bis zum Wiener Kongreß

Aus dem Berliner Winterprogramm

Man mußte sich bisher damit begnügen, dem Sendeprogramm ganz allgemein gehaltene Ziele, wie Unterhaltung, Belehrung, Aktualität, zu setzen, konnte diesen weit gehaltenen Rahmen meist nur mit einem ziemlich amorphen Inhalt füllen und war froh, wenn Zyklen sich gleich Adern durch die ungeordnete Masse zogen, eine Art System schufen. Auch hier liegt die Gefahr der Monotonie nicht minder als die des betont Lehrhaften. Das Beethoven- und das Schubert-Jahr sind nicht gerade als Musterbeispiele einer unter äußerem Zwang entstandenen Programmgestaltung in Erinnerung.

Die historische Reihe auf literarischem oder musikalischem Gebiet kann — wird sie in zu strenger Bindung gehalten — ebenfalls eine unerfreuliche Belastung des Arbeitsplanes werden. Andererseits ist das Bemühen jeder verantwortungsbewußten Sendeleitung um Ordnung, Gruppierung, Thematik zu begreifen und zu rechtfertigen.

Für Berlin ist Dr. Flesch jetzt zu einer verhältnismäßig einfachen und wie es scheint gerade für den Rundfunk besonders geeigneten Lösung des Problems gekommen. Das Hauptthema ist sehr weit gefaßt, läßt sich kaum in ein Schlagwort fassen, weil es eine Epoche darstellt, einen Abschnitt der Zeitgeschichte, fern genug, um seine historischen Auswirkungen klar übersehen zu können, und doch wieder auch hinreichend nahe, um ihn für unsere Gegenwart noch als wichtig und bedeutungsvoll zu empfinden, vielleicht sogar für manche Ereignisse unserer Tage als Parallele oder schließlich Fundament im staatspolitischen, wirtschaftlichen und künstlerischen Leben.

Diese Vielseitigkeit der Ausstrahlung will Dr. Flesch an dem Zyklus „Von der Französischen Revolution bis zum Wiener Kongreß" nachweisen, und in der großen Breite, mit der sich der Umschwung jener Zeit von 1789 bis 1815 bemerkbar machte und nun behandelt werden kann, liegt der funkische Wert des Programmgedankens. Nicht allein Politik und Staatskunde sind damals grundsätzlichen Wandlungen unterworfen gewesen, auch Literatur und Kunst, Philosophie und Wirtschaft wurden in Mitleidenschaft gezogen; eine Weltbewegung, deren letzte Wellen noch heute erkennbar sind, setzte ein und soll in diesem Zeitspiegel noch einmal erstehen.

Das ergibt eine Fülle von Möglichkeiten, in Vorträgen und künstlerischen Darbietungen ein a fresco jener Dezennien zu entwerfen, ohne darum gleich in ein starres System zu verfallen. Ganz locker, man möchte fast sagen zusammenhanglos läßt sich ein so umfassendes Thema behandeln. Die „Querverbindungen", die unsere moderne Schule fordert, ergeben sich wie von selbst, Brücken zur Gegenwart sind zu schlagen, so daß auch die Aktualität trotz des historischen Inhaltes gewahrt bleibt.

Dieser Aufriß will nicht etwa haltmachen bei den geschichtlichen Vorgängen, nicht belehren, sondern verlebendigen. Der erste Plan, an dem der junge, in Berlin lebende rumänische Literat Valeriu Marcu bedeutsam mitgearbeitet hat, sieht folgende Vorträge vor: „Der Bastillesturm auf Europa" und „Die Welt, in der die Bastille stand". Als Ergänzungsvorträge sind angesetzt: „Assignaten und Inflation" und „Die Enzyklopädisten". Ein Orchesterkonzert bringt Musik aus der Zeit der Französischen Revolution (Le Sueur u. a.). Ein Querschnitt führt durch den „Wasserträger" von Cherubini. „Kabale und Liebe" wird in der Reinhardt-Besetzung, „Die Räuber" unter Regie von Leopold Jeßner aufgeführt werden. In der Reihe „Menschenschicksale" der Literarischen Abteilung spricht über Hölderlin Hermann Kasack.

Es wird nötig sein, daneben den Blick auch auf andere Länder zu werfen, durch manchen Kontrast das Bild noch zu beleben, über die gesetzten Jahresgrenzen noch zurückzugreifen. In seiner Gesamtheit hat dieser neue Programmgedanke aber durch seine Großzügigkeit und Beweglichkeit etwas unerhört Überzeugendes. Es bleibt nur zu hoffen, daß die rechten Männer für die Verwirklichung des Planes zur Verfügung stehen. — *d.*

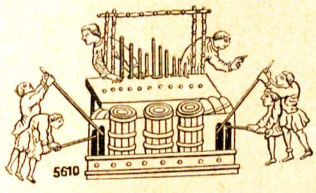
Funkoper „Not"

Am 9. Oktober kommt in Königsberg die Funkoper „Not", ein Kompositionsauftrag, zur Uraufführung. Der Komponist Arno Hufeld ist seit zwei Jahren am Königsberger Opernhause als Kapellmeister und Solo-Korrepetitor tätig und auch als Komponist schon mehrfach an die Öffentlichkeit getreten.

Die Königin der Instrumente

Anläßlich der Orgelkonzert-Übertragungen in Hamburg und Leipzig

Die Geschichte der fortschreitenden Mechanisierung, des Eindringens der Technik in die Kunst ist heute noch nicht geschrieben; sie müßte etwa mit der Orgel, als dem ältesten jener Musikinstrumente, beginnen, bei denen sich der Mensch fremder Mittel zur Tonerzeugung bedient. Denn bei allen übrigen Blas- und Saiteninstrumenten frühester Zeit ist es der Atem des Menschen oder seine Hand, die den Ton hervorruft. Bei der Orgel aber verwendet der Mensch die freundlich von der Technik dargebotene Hilfe, um sich die Arbeit zu erleichtern, um zu größter Klangfülle zu gelangen, die Wirkung zu steigern.



Orgel aus dem 10. Jahrhundert.

Es kann dabei belanglos bleiben, ob die Sackpfeife, der Dudelsack, das Vorbild oder die Anregung für die erste Orgel gewesen ist, denn hier wird der lederne Schlauch ja auch noch vom Menschen mit Luft gefüllt, dem Kasten aber, auf dem man im Altertum die Orgelpfeifen anbrachte, wurde mit anderen Hilfsmitteln die nötige Luft zur Tonerzeugung zugeführt, und damit erscheint zum ersten Male die Technik in diesem Zusammenhang.

Der Ursprung der Orgel liegt im Orient und geraume Zeit vor Christi Geburt. Schon im Tempel von Jerusalem ist sie verwendet worden, und später beschreiben Hero und Vitruv sehr ausführlich die von Khesibios (140 v. Chr.) konstruierte „Wasserorgel". Man unterschied in damaliger Zeit zwei Systeme: bei dem einen, der „hydraulischen" (also Wasser-) Orgel, wurde die Wasserkraft, bei dem „pneumatischen" der Blasebalg zur Lufterzeugung benutzt. Tonerzeugend war in beiden Fällen die Luft. Die Pfeifen waren durch Schieber zu öffnen und zu schließen.

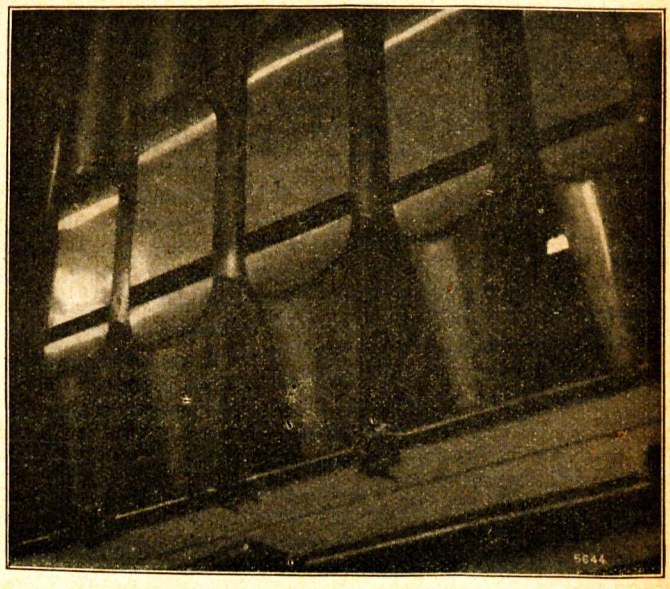
Die rege Tätigkeit des nahen Ostens auf dem Gebiet des Orgelbaues geht aus der historisch belegten Tatsache hervor, daß bereits 757 Pipin aus Byzanz eine Orgel zum Geschenk erhielt und ebenso Karl der Große. Das waren aber nicht die ersten Werke in Europa. Schon vordem waren sie in Italien und England bekannt.

Wir dürfen den Klang dieser mit wenigen Pfeifen versehenen Instrumente natürlich nicht mit den modernen vergleichen. Tasten von 1½ Ellen Länge erschwerten das Spiel so, daß man sie mit den Fäusten bearbeiten mußte, woher sich noch der Ausdruck des „Orgelschlagens" erhalten hat. Ihr Umfang war beschränkt und erreichte meist nur das G. Verfügte das Instrument aber gar über das darunter liegende F, ein Ton, der als FF bezeichnet wurde, so ging diese Orgel „aus dem FF", eine Redewendung, die sich in übertragenem Sinne noch bis heute erhalten hat.

Da wohl auch der Klang noch sehr zu wünschen übrig ließ, wehrte sich die katholische Kirche zunächst gegen die Verwendung in der Kirche, ebenso wie gegen andere Musikinstrumente. Doch mit der Vervollkommnung der Apparatur, um die der Deutsche Bernhard große Verdienste hat, gewann die Orgel sehr schnell an Bedeutung für kirchliche Zwecke. Etwa um die Mitte des 15. Jahrhunderts haben die Tasten bereits die heute übliche Größe, ist die Klaviatur erweitert und wird sogar schon ein zweites Manual verwendet.

Von diesem Zeitpunkt an gerechnet nimmt die Orgelbaukunst in diesen drei Jahrhunderten einen so gewaltigen Aufschwung, daß 1738 — also zur Zeit Bachs — in der Hauptkiche zu Haarlem die damals größte Orgel der Welt mit 5000 Metallpfeifen und 64 Registern gebaut werden konnte.

Prachtvolle Prospekte — meist übrigens mit stummen Pfeifen! — schmücken das Äußere, der Klang ist veredelt, eine Fülle von Ausdrucksmöglichkeiten durch reiche Klangfarben geschaffen. Die Technik hatte der Kunst ein Werkzeug zur Verfügung gestellt, dessen sie sich mit großem Erfolge bediente, für das Meisterwerke an Kompositionen entstanden.

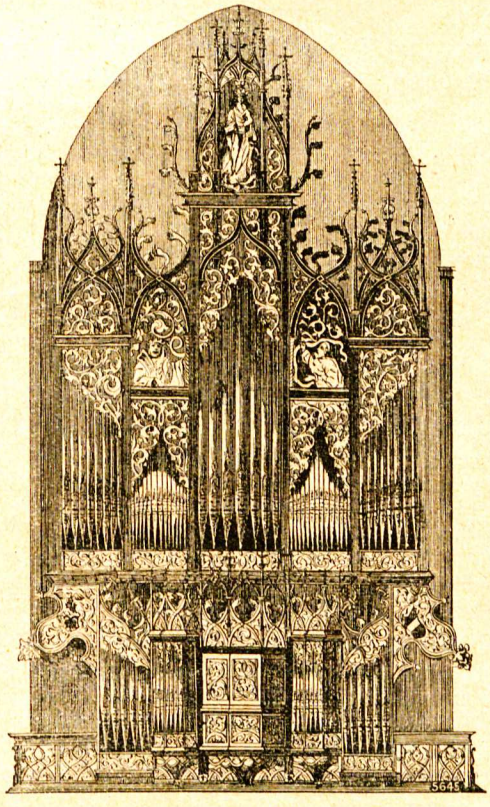


Pfeifen der Orgel im Stift St. Florian.

Noch aber war menschliche Hilfe erforderlich, um die großen Bälge zu bewegen, die den Pfeifen die erforderliche Luft zuführten. Hier brachte erst der elektrische Strom eine letzte Neuerung, der dem Menschen auch diese Arbeit abnahm und ferner an Stelle der Luft zugleich das Öffnen und Schließen der Pfeifen übernahm, deren Verschlüsse bis dahin ebenfalls durch Luft bedient wurden. Weit entlegen aufgestellte Fernwerke können heute — elektrisch an den Spieltisch angeschlossen — im gleichen Augenblick zum Ertönen gebracht werden wie das Hauptwerk.

Auch das Innere der Orgel hat sich in letzter Zeit nicht unwesentlich verändert, denn zu den Bedürfnissen des Gottesdienstes kam sehr bald auch die Inanspruchnahme des Instrumentes für den Konzertsaal, schließlich für die musikalische Filmillustration und den Rundfunk. Die reichen Möglichkeiten, Klangfarben aller Schattierungen zu schaffen, auch Effekte und Geräusche zu erzeugen, trug zur Verbreitung der Orgel auch in jenen Gebieten bei, für die sie in den Anfängen ihrer Geschichte nicht bestimmt war.

Inzwischen hat man sich des Wertes alter Instrumente wieder erinnert und geht daran, die oft lange Zeit nicht mehr benutzten Orgeln des 18. Jahrhunderts wieder instand zu setzen. So wurde kürzlich erst das Werk, das im Charlottenburger Schloß steht, erneuert, und ebenso die Orgel, an der Bruckner im Stift St. Florian einst saß.



Orgelprospekt der Marienkirche in Lübeck.

Als Frau allein — Dichtung, Dokument, Bericht

Von

Käthe Graber

Die Verfasserin spricht am Montag in Breslau über das obige Thema, das in der heutigen Zeit wichtige Bedeutung hat.

Die „alte Jungfer" von einst ist ausgestorben. Wir haben heute den Typ der berufstätigen, selbständigen und selbstverantwortlichen Frau, die — unwillentlich oder willentlich — ihr Leben fest in ihre eigenen kleinen starken Hände genommen hat.

Sie baut es sich selbst, und ist der Existenzkampf gerade in unseren Tagen schwerster wirtschaftlicher Not für die physiologisch und seelisch zart organisierte Frau auch besonders heiß und hart, so hat ihr die errungene Unabhängigkeit doch ganz neue Möglichkeiten der Selbstentfaltung geschenkt.



Das moderne Mädchen hat zunächst einmal die Freiheit, die Ehe mit einem ungeliebten Mann abzulehnen. Sie kann, selbst wenn sie nie die ihr gemäße Ehe finden sollte, ihrem Leben dennoch einen Inhalt, einen Sinn geben, der es für sie und die Gemeinschaft wertvoll macht. Hut ab vor ihr, wenn sie lieber mit Mut und Tapferkeit ein langes Leben voll strenger Arbeit, Unbequemlichkeit, Kampf, Verzicht und Einsamkeit auf sich nimmt, als es auf einer Lebenslüge aufzubauen. Sie dient damit der wahren Liebe, und der Mann — anstatt die Unverheiratete noch immer für etwas minderwertig zu halten — sollte sie als Persönlichkeit, als Kameraden achten und ihrem Frauentum mit wahrer Ritterlichkeit begegnen, die Spitzen und Härten ihres Lebens mildern, statt sie zu verschärfen. Hundertmal schutzlos preisgegeben, in Notlage und Abhängigkeit oft genug erpresserisch ausgenutzt, hat sie heute den Kampf für ihr Eigenrecht aufgenommen.

Das Berufsleben, das sie mit vielen Menschen in Berührung bringt, ihr sonst unbekannt bleibende Verhältnisse vertraut macht, hat manche Schatten der Weibnatur, Kleinliches und Enges, Spielerisches und Egozentrisches, abgeschliffen. Die Frau hat sich „erweitert" — ein strenges Schicksal schweißt sie heute zu dem „neuen Weib", das in fruchtbarer Ergänzung des männlichen Schaffens die Kultur erhöhen hilft.

Das „Ewig-Weibliche" ist geblieben, Rechte und Freiheiten können es nicht ändern, denn es ist göttlichen Ursprungs. Ehe und Mutterschaft werden das Zentrale — d a s Glück — des Frauenlebens ewig sein. Der große Verzicht auf dieses bildet daher das Problem, die Not des modernen Frauentums. Die Lösungsvorschläge von Mannes- und Frauenseite und von den verschiedenen Weltanschauungen aus mehren sich. Ob diese Auswege — auf die Dauer — dem Leben und Wesen der Frau Schwung oder Hemmung bedeuten, muß die Zukunft erweisen. Das Buch „Fünf Frauen auf einer Galeere" der Suzanne Normand z. B. bringt schon eine glatte Absage an die einst mit soviel Begeisterung auf den Schild erhobene „freie Liebe". Zudem gibt es auch heute immer noch Frauen, für die manche dieser Auswege aus religiös-ethischen oder anderen Erkenntnisgründen nicht gangbar sind.

E i n Weg aber möge allen offen sein, das Mütterliche zu erweitern zur „großen Mütterlichkeit", zur Liebe zur Menschheit, die sich alles Schwachen und Hilfsbedürftigen annimmt und ein Hort des Friedens zwischen den Völkern werden kann. Findet die alleinstehende Frau nicht die Heimat beim Menschen, so sollte sie sie finden in engster Gottverbundenheit, aus der ihr auch die Kraftquellen — lebendige Wasser — fließen, ihr Leben zu meistern.

Industriestadt im Grünen

Zum Hörbild „Castrop-Rauxel" des Westdeutschen Rundfunks am Sonntag

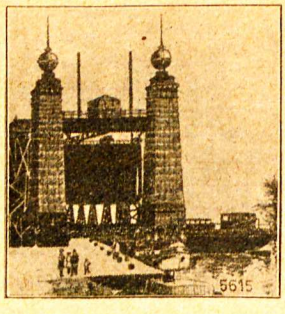
Rauch und Ruß liegen über dem schwer arbeitenden Ruhrgebiet. Die dumpfe Atmosphäre der Bergwerke lastet auf den Städten, die in ihrer Anlage ganz auf die gewaltige Ausbeute der Kohlenindustrie eingestellt sind. Castrop-Rauxel bildet hier eine Ausnahme: es führt den Namen „Industriestadt im Grünen" nicht zu Unrecht, denn mächtige Waldungen und gepflegte Parkanlagen durchziehen das Weichbild der Stadt.



Wasserschloß Bladenhorst.

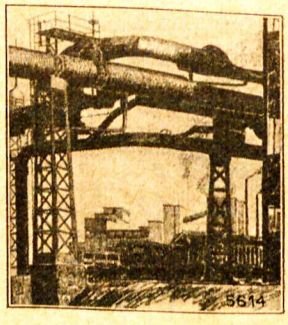
Die Ruhrtalberge reichen bis in das südliche Stadtgebiet hinein. Von den Höhen ergeben sich einzigartige Ausblicke und prächtige Fernsichten über das benachbarte Dortmund hinweg auf die Siedlungen und Industriebauten der Umgebung bis zur Haard und zum Segelfluggebiet des Borkenberges.

Neben der rastlos schaffenden Industrie führen märchenhafte Wasserburgen in die ruhigen Zeiten beschaulicher Vergangenheit zurück. Das aus dem 14. Jahrhundert stammende Wasserschloß Bladenhorst ist eine der wenigen und schönsten der im Kohlenrevier in romantischer Einsamkeit erhaltenen westfälischen Wasserburgen. Castrop-Rauxel selbst ist Hauptsitz der Klöckner-Werke, besitzt in der den Vereinigten Stahlwerken gehörenden Steinkohlenzeche „Erin" mit 2000 Arbeitern eine der modernsten Zechen und Kokereien, in der Zeche „Ickern" das einzige vollkommen elektrisch betriebene Steinkohlenbergwerk des Ruhrgebietes.

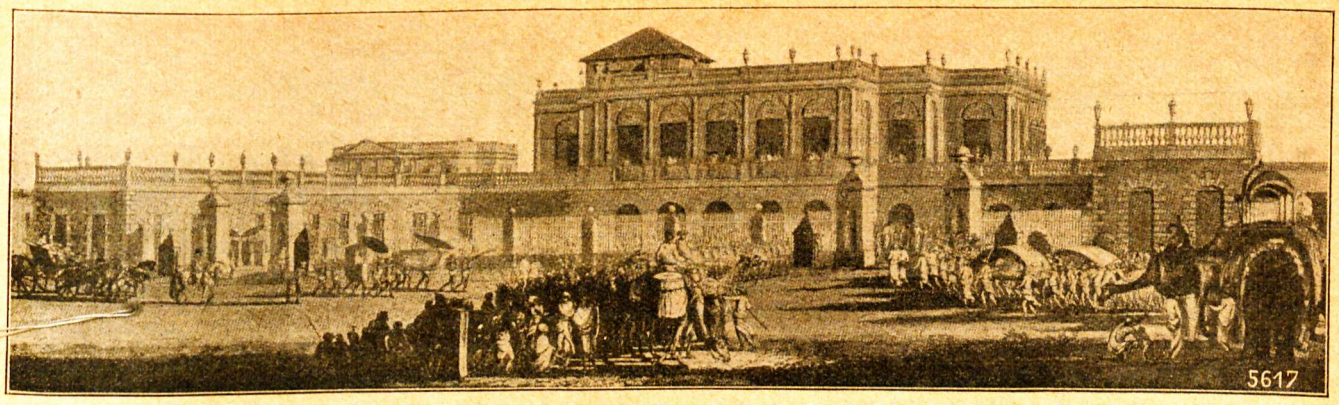


Schiffshebewerk Henrichenburg.

Bergbau und chemische Industrie sind die Erwerbszweige des Stadtgebietes, Mittel- und Kleinindustrie ist fast gar nicht vorhanden. Castrop-Rauxel gehört trotz seiner Lage im dichtbesiedelten Ruhrgebiet zu den deutschen Großstädten mit der geringsten Bevölkerungsdichte: es zählt 60 000 Einwohner auf 4300 Hektar Flächenraum. Seine gute Verkehrslage hat es zum Ausgangspunkt des Schiffshebewerks „Henrichenburg" gemacht, das das bedeutendste aller bestehenden Hebewerke ist. Es fördert Schiffe mit 750 Tonnen Ladung, der zu überwindende Höhenunterschied beträgt 16 m. Ein schöner Spazierweg führt am Kanal zum Werk.



Steinkohlenzeche Erin.

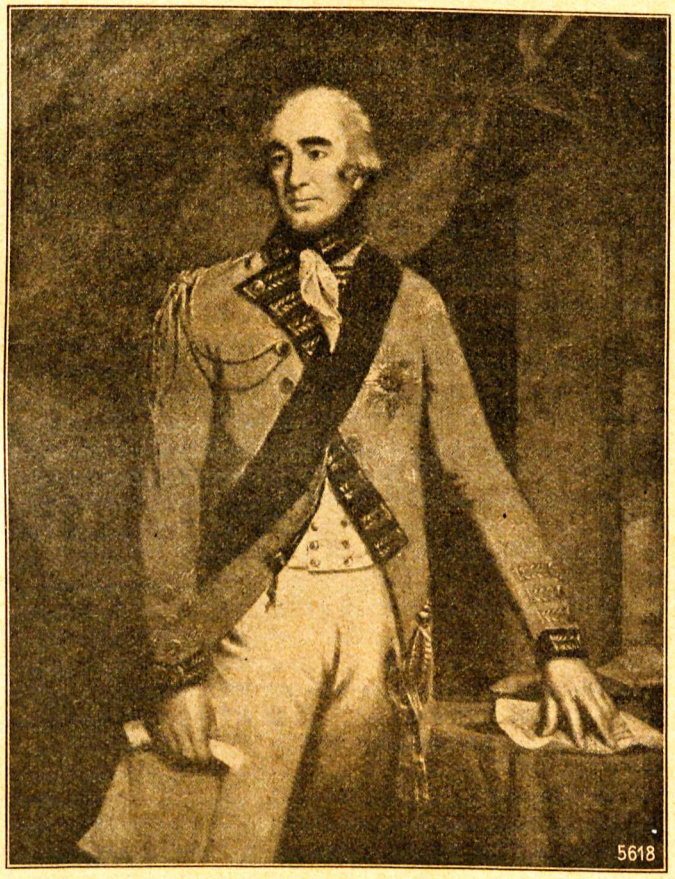


Das alte Gouvernementsgebäude in Kalkutta (1772).

Warren Hastings und die englische Politik in Indien

Zum Hörspiel in Hamburg: „Prozeß Warren Hastings"

In diesen Tagen ist das indische Problem wieder besonders aktuell geworden durch die sogenannte Round-table-Konferenz, die alle indischen Fragen in Gemeinschaftsarbeit der englischen Regierung und der Führer der indischen Parteien zu klären sucht. Das Problem des „British Indian Empire" dürfte aber so schnell nicht zu lösen sein: Das Übergangsstadium aus dem Zustand einer Kolonie in die freien Rechte eines „Dominion" dauert jetzt schon ungefähr ein Jahrzehnt. Die im Laufe des Weltkriegs versprochenen Selbstbestimmungsrechte der Völker, die England und Frankreich die notwendigen Truppenmengen aus den Kolonien sicherten, mußten nach Abschluß der Friedensverhandlungen verwirklicht werden; da es den Indern zu langsam mit diesem Reformwerk ging, entstand jene nationalindische Bewegung mit einflußreichen Führern wie Mahatma Ghandi an der Spitze, die ihre Forderung auf dem Wege des gewaltlosen, wirtschaftlichen Widerstandes durchzusetzen sucht.



Es ist hier nicht der Ort, die indische Freiheitsbewegung zu charakterisieren und ihre verschiedenen Interessen und teils passiven, teils aktiven Kampfmethoden zu betrachten. Diese Dinge sind in Deutschland durch eifrige Vertreter der indischen Parteien hinreichend bekanntgeworden. Da aber ein Stück indisch-englischer Geschichte aufgerollt werden soll, muß auf die ungeheuren Schwierigkeiten der Engländer in Indien hingewiesen werden, die bisher in Deutschland ungenügend berücksichtigt worden sind. Es ist unglaublich schwer, ein Land von 300 Millionen Menschen zu verwalten; und noch schwerer ist es, ein solches Land in einen selbständigen Staat umzuwandeln, ohne die starken wirtschaftlichen Interessen Englands empfindlich zu schädigen. Das indische Volk ist absolut nicht einig in seinen Teilen; schon der furchtbare religiöse Gegensatz von Mohammedanern und Hindus zieht einen tiefen Riß durch Indien; ferner kommen noch die Kastengegensätze hinzu, die Abneigung der kriegerischen Gebirgsvölker des Nordens gegen die Bewohner der Tiefebene und die diktatorischen Machtbefugnisse untereinander verzankter Fürsten. Alle diese Momente drohen im Falle der unabhängigen Eigenverwaltung Indiens aufeinanderzuprallen und werden jetzt nur von der eisernen Regierung Englands überbrückt. Schließlich muß auch berücksichtigt werden, daß England unglaublich viel an Menschen, Kapital und Arbeit in das Land gesteckt hat, das vor ihrem Eindringen ein chaotisches Gemengsel von brutalen Fürsten, wilden Völkern und Räuberbanden war, eine Tatsache, die mit der überragenden Kultur Indiens nichts zu tun hat und lediglich politischen Ursprungs ist.

Die ersten fußfassenden Unternehmungen der Engländer gingen nicht vom Staat, sondern von der ostindischen Handelsgesellschaft, der Ostindischen Kompanie, aus. Diese Gesellschaft eroberte sich im 18. Jahrhundert Bengalen und begann von dort mit allen Mitteln der Politik und der Kriegstechnik die angrenzenden Gebiete zu annektieren. Es war natürlich, daß die von der Gesellschaft eingesetzten Gouverneure vorwiegend militärische Aufgaben vorfanden und lösten. Insbesondere kosteten die Kriege mit Frankreich, das sich ebenfalls in den Besitz von Indien setzen wollte, viel Blut und militärische Anstrengungen. Das Fehlen jeder verwaltenden und wirtschaftlichen Leitung des Landes machte sich bald in den sozialen Zuständen der indischen Völker und in den geringen Einnahmen der Kompanie so empfindlich bemerkbar, daß man sich nach einer geeigneten Persönlichkeit umsah und diese in Warren Hastings fand.

Warren Hastings, 1732 geboren, war bereits mit 17 Jahren in den Dienst der Ostindischen Kompanie getreten. Früh verwaist, hatte eine lieblose Erziehung den Knaben zu einem kalten, berechnenden und energischen Menschen gemacht. Auf seinem Posten in Indien leistete er so Außerordentliches an Aktivität und Energie, daß seine Beförderung schneller vonstatten ging, als es sonst üblich war. Er wurde Mitglied der Regierung in Kalkutta und im Jahre 1772 Gouverneur von Indien. In den Kämpfen mit den Franzosen und aufständischen Indern bewährte er sich hervorragend.

Er verband Geschicklichkeit mit brutaler Kraft und erhielt durch seine Persönlichkeit die Kolonie Indien der Krone Englands.

Es liegt auf der Hand, daß eine solche Persönlichkeit bald in einen Konflikt kommen mußte, der zur Entscheidung drängte. Das Land verlangte nach einer geordneten Verwaltung, die Kompanie forderte Einnahmen und schickte fortgesetzt Orders, deren Refrain den Befehl: „Schont die Eingeborenen und schickt Geld" bildete. Das war schwer zu vereinen, und in einer so schwierigen Lage, wie es die der indischen Regierung war, so gut wie unmöglich durchzuführen. Hastings entschied sich dafür, der Kompanie den Rachen mit Geld zu stopfen und im übrigen nach besten Kräften die notwendigsten Verwaltungsorganisationen durchzuführen. Diese zwar politisch geschickte, aber ethisch negative Entscheidung hetzte ihm die humandenkenden Leute im Mutterland auf den Hals. Die Kompanie schickte ihm eine Kommission, deren Rechte gleichbedeutend mit den seinen waren. Ihr Führer Francis, ein ehrgeiziger Streber, machte es sich zur Aufgabe, Hastings zu stürzen und seine Taten der strafenden Gerechtigkeit zu überliefern.

Die Gelegenheit bot sich bald. Ein einflußreicher Brahmane namens Nuncomar lieferte bedenkliches Material gegen Hastings. Doch dieser wehrte sich mit einem wirksamen, aber gemeinen Kunstgriff: er ließ unter ganz absurden Beschuldigungen Nuncomar den Prozeß machen und aufhängen. Seine Gegner hat er damit besiegt, sein Ansehen aber war nun in England sehr gefährdet, zumal man ihm auch andere Übergriffe nachweisen konnte. Nach seiner Rückkunft, 1705, wurde er im Parlament angeklagt, nach langer Verhandlung aber freigesprochen. Er starb in England als ein geachteter Mann.

Die vielumstrittene Persönlichkeit dieses Mannes ist zweifellos durch diktatorische Übergriffe und Rechtsbrüche stark belastet. Die Verdienste um die indische Verwaltung jedoch, insbesondere um die Anlagen der großen Straßen nach Norden, die Millionen von Menschen in den Zeiten der Überschwemmungen und Hungersnöte das Leben retteten, müssen unbedingt im Gesamtbild von Warren Hastings gewürdigt werden.

P. W. L.

Das Ergebnis der Verbrecherverfolgung durch Flugzeug

Das am Sonntag, dem 20. September, von der Südwestdeutschen Rundfunk A. G., dem Verein für Luftfahrt und der Luft Hansa durchgeführte Experiment (über das wir in Heft 38 berichteten), ein Flugzeug durch ein anderes verfolgen zu lassen, das lediglich auf Grund von Rundfunkmeldungen gesteuert wurde, ist dank der außerordentlichen Beteiligung der Bevölkerung vollkommen geglückt. Um 10.25 Uhr vorm. startete ein Sportflugzeug vom Frankfurter Flugplatz in unbekannter Richtung. Um 10.30 Uhr wurde durch den Rundfunk bekanntgegeben, daß dieses Flugzeug D 1936, ein silbergrauer Doppeldecker mit rotem Fahrgestell, gestohlen worden sei. Die Rundfunkhörer wurden gebeten, bei Sichtung des Flugzeuges sofort dem Rundfunk Nachricht zu geben, während der Flugleiter des Frankfurter Flughafens inzwischen die Maschine D 207 startfertig machen ließ. In diesem Flugzeug nahm neben einer Polizeibesatzung ein Ingenieur des Rundfunks mit Empfangsgerät Platz. Bereits 10.38 Uhr konnte der Rundfunk die erste Meldung aus Sindlingen bei Frankfurt-Höchst dem Verfolgerflugzeug bekanntgeben. Dort war der flüchtende Doppeldecker gesehen worden, der in Richtung Mainz—Wiesbaden weiterflog. Diese Meldung konnte das Verfolgerflugzeug bereits in der Luft aufnehmen und sofort entsprechenden Kurs nehmen. Schlag auf Schlag folgten dann die Meldungen aus Wiesbaden, Mainz, Laubenheim, Nierstein, Oppenheim, Mettersheim, Osthofen und Worms.

Als der Verfolger in Höhe von Worms angekommen war, versagte zeitweilig der Empfang. Der Rundfunkingenieur verlängerte sofort die Antenne des Flugzeuges, worauf wieder ausgezeichneter Empfang eintrat. Die folgende Meldung besagte, daß das verfolgte Flugzeug in Richtung Heppenheim weitergeflogen sei. Über den weiten Lorcher Wald entdeckte aber bereits der Flugzeugführer in Richtung Pfungstadt die verfolgte kleine Maschine. Rasch war sie durch das viel größere und stärkere Verfolgerflugzeug eingeholt, und nun kurvten die Flugzeuge zwischen Pfungstadt und Eberstadt an der Bergstraße längere Zeit, wobei das Sportflugzeug langsam zu Boden gedrückt wurde. Schüsse aus einer Leuchtpistole deuteten dem Führer des verfolgten Flugzeuges an, daß er eingeholt sei, und auf dem Darmstädter Flugfeld schritt die Sportmaschine zur Landung. Sie war noch nicht auf dem Boden, als schon die ersten, durch den Rundfunk aufmerksam gemachten Passanten herbeieilten, um den „Verbrecher" festzunehmen und zugleich die vom Südwestfunk ausgesetzten Geldpreise zu erringen.

Ungarische Weisen in deutscher Sprache

Der Budapester Rundfunk veranstaltet am 9. Oktober eine Ursendung ungarischer Volkslieder, die durch die bekannten Zigeunerkapellen in der ganzen Welt beliebt geworden sind. Um die Volkslieder den deutschen Hörern näherzubringen, wurden sie von G. Kálmán-Rosner, dem ersten Sprecher des Budapester Rundfunks, ins Deutsche übertragen. Mitwirkende sind Luise Szabó-Unger vom ungarischen Opernhaus und Josef v. Cselény vom ungarischen National-Theater. Die Begleitung hat die berühmte Zigeunerkapelle Imre Magyari übernommen.

„Vor allem Gesundheit!"

In Westdeutschland haben sich die Arbeitsgemeinschaften der Reichsversicherungsträger, der Landesverband für hygienische Volksbelehrung und die Ärztekammer zu gemeinsamer Pflege der Gesundheit des Volkes zusammengefunden. Der Westdeutsche Rundfunk bietet nun in einer Vortragsreihe: „Vor allem Gesundheit!" Vertretern der Arzteschaft, sachkundigen Beamten und Laien Gelegenheit, zu allen Fragen der Gesundheitspflege das Wort zu ergreifen. Die Vorträge finden jeden Mittwoch von 19.15 bis 19.35 Uhr statt.

Wilamowitz-Moellendorff †

Als ein 83jähriger Mann, nicht als Greis, hat Ulrich von Wilamowitz-Moellendorff vor wenigen Tagen sein Leben beschlossen. Der Nestor der klassischen Philologie, ein Gelehrter von internationalem Ruf, ist mit ihm dahingegangen, ein Forscher, der sich ewig jung und der Gegenwart verbunden fühlte, der nie sein Wissen für sich behalten, sondern stets in die Weite wirken wollte.



Dem griechischen Altertum war in Wilamowitz-Moellendorff ein Fürsprecher erstanden, der als erster darauf bedacht war, die von ihm in reich gefüllten Scheuern des Geistes gesammelten Forderungen und Erkenntnisse nun auch jenen zugänglich zu machen, die nicht der Sprache des Sophokles mächtig waren. Und es erschien neben den vielen Schriften, die sich mit der Kultur der Hellenen beschäftigten, jene Reihe meisterhafter Übersetzungen der „Griechischen Tragödien", die in engster Anlehnung an den Text ein wortgetreues, aber sprachlich formvollendetes Bild des Originals sein wollten und waren.

Die Dichtung wurde neu geschaffen, nicht übersetzt. Sie konnte in dieser Gestalt auch das Licht der modernen Bühne erblicken und von hier aus den Sinn für die poetischen Schönheiten altgriechischer Tragödien wecken, die heute schon dem Rundfunk kein fremder, unbezwingbarer Stoff mehr sind, wenn auch inzwischen andere als Übersetzer und mehr noch als Bearbeiter dem Beispiel dieses Großen und Bahnbrechers gefolgt sind, für den als Universitätslehrer kein Auditorium groß genug war, wenn er sich — wie er es gern tat — in öffentlichen Vorlesungen an „Hörer aller Fakultäten" wendete. Dann sprach er frei, ohne Manuskript von dem alten Griechenland, beschwor seherisch mit wenigen Worten ganze Stilepochen, entwarf grandiose Bilder von jener Kultur und Zeit, in der er mit unbeirrbarer Sicherheit selbst zu wandeln schien.

Hallo! Hier Radio Innsbruck!

Ein Besuch bei Österreichs Alpensender

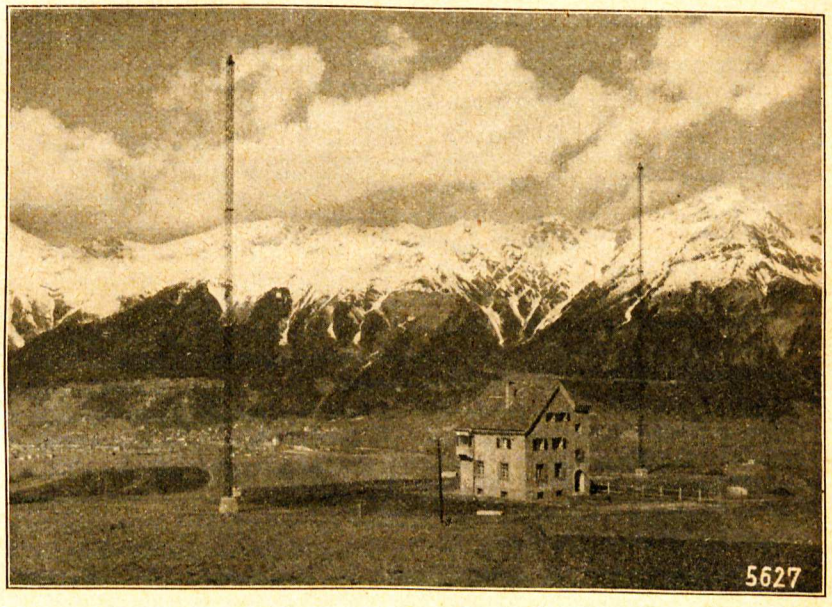


Grete Gastgeber, Innsbrucks Sprecherin.

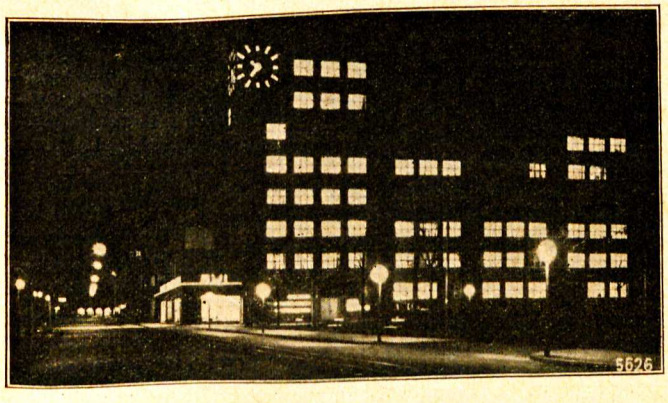
Zum Sender Innsbruck zu gelangen ist gar nicht so einfach. Auf Berliner Verhältnisse übertragen, bekommt man etwa ähnliche Auskünfte, wenn man nach Königswusterhausen fragt, d. h. also, man hat die Auswahl, entweder in den Senderaum der Stadt zu gehen, der gleich am Bahnhof liegt (das wäre entsprechend das Haus des Rundfunks in Charlottenburg), oder aber man wird an den eigentlichen Sender in Aldrans verwiesen, nach dem man immerhin fast 1½ Stunden wandern muß (das wäre unser Königswusterhausen vor den Toren Berlins). Der Sender Aldrans liegt auf einer Anhöhe außerhalb Innsbrucks, und man hat von dem kleinen Sendehäuschen zwischen den beiden Antennenmasten einen schönen Blick über die Stadt am Inn und auf die hochaufragende Nordkette, deren Gipfel mit einem feinen Schneestaub überpulvert sind. Da in der Station außer den Büroräumen in der Stadt auch Verwaltungsräume untergebracht sind, ist es manchmal im Winter sicher keine reine Freude, mehrmals wöchentlich durch hohe Schneewehen den Weg dorthin zu nehmen. Bleiben wir also in Innsbruck und statten der dortigen Besprechungsstelle einen Besuch ab.

Der Sender Innsbruck arbeitet mit nur ½ kW. In Aldrans befinden sich die technischen Anlagen und auch noch ein kleiner Senderaum. Der Bau des Senders wurde im Sommer 1926 begonnen, im Juni 1927 wurde er eröffnet. Später wurde dann in Innsbruck wegen der großen Entfernung bis Aldrans (über 6 km außerhalb der Stadt) ein kleiner Sprechraum eingerichtet, ein einfaches Zimmer, das nur ein Provisorium darstellte. Im Januar 1929 wurde ein Büro von zwei Räumen im Hochhaus ganz nahe dem Bahnhof Innsbruck bezogen, hoch oben im fünften Stock mit einem schönen freien Blick auf einen Platz mit gut gepflegten Anlagen. Die Sendungen werden von hier aus vom Verstärker auf die Post geleitet, laufen dann auf einem unterirdischen Kabel bis an die Stadtgrenze und von dort aus über Luftkabel nach Aldrans. Die Besprechungsstelle im Hochhause wurde nach etwa zweimonatigen Versuchen am 18. März 1929 mit einem Vortrag über „Tiroler Kirchenkunst" eröffnet. Die Probesendungen hatten übrigens einen recht guten Erfolg, es liefen Empfangsbescheinigungen aus verschiedenen Teilen Deutschlands, der Tschechoslowakei, aus Dänemark usw. ein.

Der Sender Innsbruck übernimmt fast ausschließlich das Programm von Wien; drei Sendungen besetzt er aber von sich aus monatlich, und zwar ausschließlich mit heimatkundlichen Vorträgen, die ein lebhaftes Echo bei der Hörerschaft finden. Ein Blick in das Programm gibt einen Beweis für die trotz bescheidenen Ausmaßes für Tirol geleistete kulturelle Arbeit, die von diesem Sender ausgeht: wir finden Vorträge über Alpenpflanzenschutz, über Tiroler Geschichte und Kultur, Kunsthandwerk, Bergbauernbetrieb, über Tiroler Dörfer und Gedenktage, über Tiroler Kunst und Tiroler Musik. Im Frühjahr des kommenden Jahres wird der Sender auch des Goethe-Jahres mit einem Vortrage über „Goethe und Tirol in biologischer Beziehung" gedenken. Neben diesen Vorträgen gibt der Sender täglich zweimal Wetterberichte und Nachrichten über Wintersport, lokale Sportereignisse und Polizeiberichte. Dazu kommen zweimal wöchentlich Marktberichte. Aushilfsweise werden auch manchmal Schallplatten gesendet oder es springt eine schnell engagierte Kapelle ein, wenn ein Kabelfehler die Übertragung aus Wien unmöglich macht. So mußte z. B. der Sender vor längerer Zeit, als ein Blitzschlag die Leitungen gestört hatte, zwei Tage lang mit Behelfssendungen ein eigenes Programm aufstellen.



Die Sendeanlage bei Aldrans.



Das Hochhaus mit dem Stadtstudio.

Diese ganzen Auskünfte gibt uns eine — Ansagerin, Fräulein Grete Gastgeber, die sozusagen mit dem Sender aufgewachsen ist. Wer ist nun das freundliche Fräulein Gastgeber, kommt sie von der Hauptsendestelle Wien, wie der Leiter des Senders Innsbruck, Oberst a. D. Lothar Swoboda oder wie der technische Leiter Leopold Ramberger? War sie Ansagerin? Kein Gedanke. Fräulein Gastgeber ist Innsbruckerin und war bis zum Januar 1927 Lehrerin in einem kleinen Tiroler Bergdorf. Allerdings übte sie ihren Beruf nur vier Monate aus, dann bewarb sie sich wegen der schlechten Aussichten in ihrem ursprünglichen Beruf kurz entschlossen als Bürokraft zum Sender Innsbruck, wurde auch angenommen, und ihre Stimme erwies sich bei den Probesendungen als so rundfunkgeeignet, daß sie den Dienst als Ansagerin übernehmen konnte. In Deutschland hat man ihre schöne dunkle Stimme auch schon hören können, z. B. bei der Einweihung der Heldenorgel in Kufstein. Heute ist Fräulein Gastgeber genau so funkbesessen wie alle Leute vom Bau und wünscht sich keinen anderen Beruf.

Wir wollen nun noch einen kurzen Blick in den Senderaum werfen. Er ist sehr geschmackvoll mit einem feingemusterten grauen Rupfen ausgespannt, Boden und Decke sind im gleichen grauen Ton gehalten. Der Raum wird belebt durch leuchtendbunte Vorhänge vor den breiten Fenstern. In der Mitte befindet sich ein Western-Mikrophon, das vom Nebenraum, der gleichzeitig als Büro dient, und vom eigentlichen Senderaum durch ein großes Glasfenster getrennt ist; in diesem Büroraum befindet sich auch die Verstärkeranlage.

Als wir nach der Unterhaltung noch gemeinsam ein Stückchen durch die wundervoll alten Straßen von Innsbruck bummeln, in die hoch von den Bergen her die feinen Lichtpunkte der Wetterstationen und Bergbahnstrecken hineinleuchten, erfahren wir, daß das Fräulein Ansagerin sich auch lebhaft für den technischen Betrieb interessiert und eifrig bemüht ist, in das Gebiet der verschlungenen Kabel und Schaltungen einzudringen. Kein Wunder, daß sie darüber hinaus verrät, liebend gern mit dem Flugzeug zu reisen. Und das kann jeder verstehen, der einmal den wundervollen Flug über die Berge und Täler von Innsbruck nach München machen durfte. Am folgenden Tage winkte ich noch einen Gruß zu den beiden Sendetürmen Innsbrucks aus dem Flugzeug herunter, von denen mir als Gegengruß Musik heraufgeschickt wurde, die ich aber leider, leider nicht hören konnte. *K. Wagenführ.*

Stunde für Musikwürdigung

Musikalische Kulturarbeit in Amerika

Während man sich in Deutschland nicht entschließen kann, die musikalischen Sendungen auszubauen und durch aufklärende Arbeit zu unterstützen, beginnt die amerikanische Rundfunkgesellschaft National Broadcasting Company am 9. Oktober mit einem besonders wertvollen musikalischen Zyklus, der über 61 amerikanische Sender geht. Diese große Reihenveranstaltung steht unter der Leitung von Walter Damrosch, dem musikalischen Berater der Sendegesellschaft und Alterspräsidenten der amerikanischen Dirigenten. Die Reihe trägt den zusammenfassenden Titel „Stunde für Musikwürdigung".

Um die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit auf diese Sendungen zu lenken und gleichzeitig das Verständnis für die Darbietungen zu vertiefen, wurde von der Sendegesellschaft ein besonderer Leitfaden herausgegeben, der in 56 000 Exemplaren an Schulinstitute verteilt wird. Darin werden den Lehrern Ratschläge gegeben, wie sie diese Darbietungen am besten in den Schulräumen empfangen, er enthält genaue Angaben über die Orchestersitzanordnung, ferner Notizen über alle zur Aufführung kommenden Musikwerke, ein umfangreiches Bücherverzeichnis sowie ein Verzeichnis der Musikstücke unter Angabe aller erhältlichen Schallplatten und des Musikmaterials für eventuelle Schulorchesteraufführungen.

Für die an den Darbietungen teilnehmenden Zuhörer in Schulen werden Schülernotizhefte herausgegeben, die dazu bestimmt sind, in der bestmöglichen Weise die Hörerschaft zu unterstützen, zu belehren und ihnen Raum geben, sich entsprechende Notizen zu machen. Das ganze Material wurde von ersten amerikanischen Fachleuten bearbeitet und auf Grund vorjähriger Erfahrungen wesentlich verbessert. Man rechnet damit, daß die Veranstaltung einen lebhaften Widerhall finden wird, denn im vergangenen Jahre gingen für dieselben Konzertreihen mehr als 25 000 Zuschriften ein.

Es ist interessant, daß der amerikanische Rundfunk, dem man aus Europa so oft den Vorwurf macht, daß er mit seinen Reklamedarbietungen kulturlos sei, eine große wertvolle Konzertreihe einführt, die mit Hilfe des gedruckten Wortes und mit Hilfe einer intensiven Propaganda das ernsthafte Ziel verfolgt, die amerikanischen Rundfunkhörer zu Musikverständnis und Musikkultur zu erziehen.

Musikalisches Rätselraten im Südfunk

Als Auftakt für eine Reihe neuartiger Konzertsendungen bringt der Rundfunk am 6. Oktober ein musikalisches Rätsel. Das Programm wird ohne Ansage in veränderter Reihenfolge gesandt; der Hörer erfährt erst zum Schluß die Titel der vorgetragenen Musikwerke und kann auf diese Weise zu raten versuchen, welche Stücke er aus seinem musikalischen Gedächtnis erkennen kann.

Moderne Musik im Urteil der Kinder

Die heutige Psychologie räumt dem Wert der Beobachtungsgabe und Urteilskraft des Kindes mit Recht eine bedeutende Rolle ein. Trotzdem beweisen täglich die Aussagen von Kindern vor Gericht und in der Schule, mit welcher Vorsicht solche Äußerungen aus Kindermund behandelt werden müssen: die stärkste Seelenkraft des Kindes, die Phantasie, ist bis in das späte Jugendalter hinein noch nicht durch die Verstandeskraft und Erfahrung gezügelt. Gerade aber bei solchen Äußerungen spielt die an sich so wertvolle Gabe der Phantasie eine große Rolle und verschiebt sehr leicht ein objektives Bild in das subjektive.

In der „Deutschen Tonkünstlerzeitung" schneidet Gertrud van Eyseren, die verdienstvolle Leiterin der Kunterbuntstunde der „Deutschen Welle", mit dem Thema „Kinder und Kindermusik" ein interessantes Problem an: inwieweit beeindruckt moderne Kindermusik jugendliche Hörer? Aus ihren Erfahrungen vor dem Mikrophon zitiert die Leiterin Urteile von Kindern u. a. über die Werke von Koch „Grauer Himmel" und „Sonnenspiele" sowie von Bela Bartok „Molto vivace". Die Kinder sollen nun beim „Grauen Himmel" Vorstellungen von Regenwolken und Regentropfen, bei „Sonnenspiele" den Eindruck von Waldboden, auf den durch Blattwerk und Bäume hindurch Sonne scheint, gehabt haben. Also eine sehr starke Wirkung moderner Kompositionen auf Kinderohren war zu verzeichnen. Hier muß aber nun die Frage gestellt werden: Kannten die Kinder die Titel der Werke vorher? Es ist anzunehmen, denn die Verfasserin bestätigt es bei dem ungarisch-folkloristisch gefärbten „Molto vivace" von Bartok, bei dem die Kinder den Eindruck von Pußta und wilden Pferden hatten, nur weil sie wußten, daß Bartok ein Ungar ist. Dann aber sind auch der Eindruck und das Verständnis für moderne Musik zu erklären: die kindliche Phantasie griff die Titel auf und bearbeitete sie unabhängig von dem Klangeindruck zu Bildern und Erlebnissen. Es ist die berühmte Suggestion der Programm-Musik, der die kleinen Hörer unterlagen, und nicht die atonale Klangwirkung, deren Kompliziertheit ja schon dem viel aufnahmefähigeren Ohr der Erwachsenen Schwierigkeiten bereitet.

Diese kleine Episode zeigt, wie vorsichtig Urteile über moderne Musik überhaupt aufgenommen werden müssen. Der Faulheit des Nichthörenwollens moderner Musik steht heute eine intellektuelle literarische Vorstellungsgabe gegenüber, die noch aus den schwierigsten Klangwirkungen etwas zu deuten sucht. Die Stellungnahme der Hörerschaft zu den Veranstaltungen moderner Musik im Rundfunk beruht nur zu häufig auf solchen falschen Voraussetzungen. *—l—.*

Vom Kinderfunk

„Karl und der Zwerg"

Die „Deutsche Welle" veranstaltete vor einiger Zeit eine Sendung unter dem Titel „Fahrt ins Märchenland". Ein Junge namens Karl hatte aus dem Zwergenreich einen Wichtelmann mitgenommen, und die kleinen Zuhörer wurden aufgefordert, mitzuteilen, was man nun mit dem Zwerg im Menschenlande anfangen sollte. Unter weit über dreihundert Zuschriften gelangte auch folgender knappe und unmißverständliche Brief eines kleinen Jungen an die Deutsche Welle: „Was die mit dem Zwerk machn solen zurüg varen und dem Karl den hindern verolen und Ein speren."

Briefe englischer Kinder an den Rundfunk

In der „Radio Times" erzählt ein Lehrer von den Folgen einer Äußerung, die ihm beim Schulfunk entschlüpft war: er hatte gesagt, daß er sich über Zuschriften der jugendlichen Hörer freuen würde. Die Folge war eine anhaltende Flut von Briefen, die mit den tiefsten Geheimnissen der kleinen Hörer angefüllt waren.

Beim ersten Brief herrscht noch eine gewisse Scheu; ein Mädchen stellt sich vor, daß ihr Brief am Frühstückstisch vorgelesen wird, und unterschreibt: „Dein kleines Stachelschwein". Ein Mädel ist unglücklich, daß es ein Jackett mit langen Ärmeln tragen muß; ein anderes erzählt, wöchentlich, wo es überall Kerben eingeritzt hat. Wieder ein anderes wünscht sich eigenartigerweise ein leises Begräbnis. Die Fürsorge für den Rundfunklehrer geht sogar so weit, daß ihm einmal ein Kind ein Stück Kohle zum Warmhalten während des strengen Winters sandte!

Ein hochwertiges Bastlergerät

Allgemeines.

Der vorliegende Aufsatz soll dem ernstarbeitenden Bastler durch Zusammenstellung eines Gesamtschaltbildes (Abb. 1) und Angabe von notwendigen Einzelteilen unter Vermeidung nicht unumgänglich notwendiger theoretischer Erörterungen ermöglichen, einen Überlage-

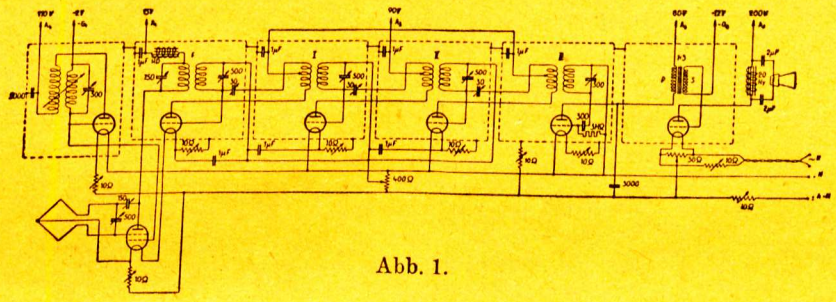


Abb. 1.

rungsempfänger zu bauen, der in mehrfacher Ausführung hergestellt und kritisch auf Leistungsfähigkeit erprobt wurde. Das Prinzip des Apparates ist von Dr. A. Lentze entwickelt und im „Funkbastler" 1928 ausführlich beschrieben. Der „Lentze"-Superhet dürfte zu den Überlagerungsempfängern gehören, die auch bei schwierigsten Empfangsverhältnissen ein Versagen unmöglich machen und in bezug auf Reichweite und Lautstärke durch die starke Kraftreserve, die diesem ausgesprochenen Bastlergerät zu eigen ist, einzig dastehen. Der Apparat stellt ein Empfangsgerät dar, das immer modern bleiben wird und somit einen bleibenden Wert besitzt. Zwecks Erzielung von Höchstleistungen und maximaler Röhrenausnutzung ist der Empfänger mit sehr vielen veränderlichen Schaltmöglichkeiten versehen, die einmal abgeglichen die Bedienung in keiner Weise erschweren und so den Empfang nicht unnötig kompliziert gestalten. Der Apparat stellt demnach in bezug auf Einzelteile und Platzersparnis bewußt kein aufs äußerste rationalisiertes Gerät dar.

Der Superhet ist für Rahmenempfang vorgesehen und umfaßt einen Wellenbereich von 200 bis 600 m sowie von 1000 bis 2000 m. Er besitzt absichtlich zwecks Verwendung der bedeutend billigeren Gleichstromröhren Gleichstromheizung, die durch ein besonderes Heizgerät erzeugt wird. Da für jede Röhre ein besonderer Heizwiderstand vorgesehen ist, ist die Verwendung von abgestimmten Röhrensätzen nicht erforderlich. . . . . .

Die Fortsetzung dieser Seite und viele andere lehrreiche Artikel mit zahlreichen Abbildungen, Schaltskizzen, Röhrentabellen u. a. finden Sie in dem soeben erschienenen

HANDBUCH

der Funktechnischen Vereinigung E. V.

1931 (FTV.) **Preis nur 1 RM**

Weidmannsche Buchhandlung, Berlin SW 68, Zimmerstraße 94

SCHAUB
der Bahnbrecher

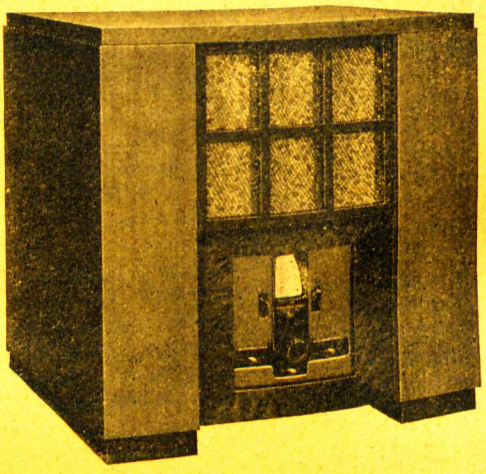
Aus allen Teilen der Welt werden hervorragende Ergebnisse mit den Geräten der Schaub-Linie 1931 gemeldet.

Technisch vollendet, konkurrenzlos in Leistung und Preis haben unsere Fernempfänger Vorzüge, die jeden Radiofreund veranlassen sollten, die Schaub-Linie mit anderen Geräten kritisch zu vergleichen.

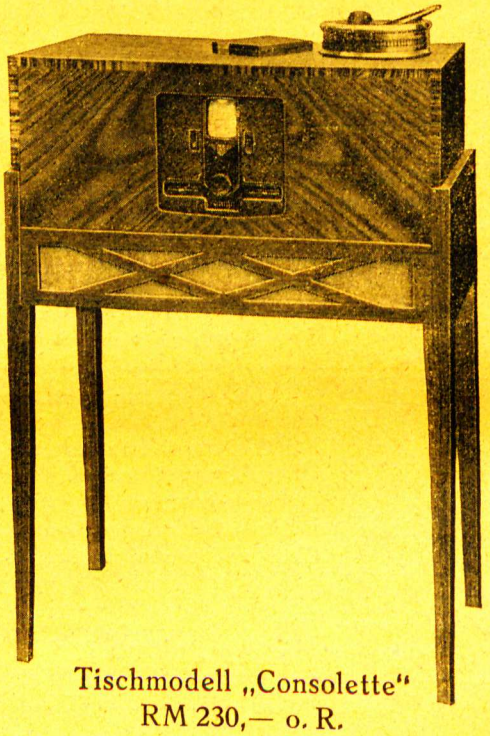
Genaue Welleneichung der Skala, absolute Einknopf-Bedienung bei synchronisierter Antennenkopplung und Rückkopplung sind nur bei SCHAUB-Geräten dieser Klasse zu finden.

Wir garantieren mit unseren Geräten neben Fernempfang die leichte Ausschaltung des Ortssenders, welche durch einen Sperrkreis sichergestellt ist.

Unsere Schirmgitter-Fernempfänger für 5 Röhren (von RM 165,— o. R. an) werden jeden Besitzer auf Jahre hinaus mit Stolz und Freude erfüllen. Fordern Sie unverbindliche Vorführung oder Werbeblatt F 2.



Modell „York" RM 270,— o. R.



Tischmodell „Consolette" RM 230,— o. R.

SCHAUB

G. Schaub Apparatebaugesellschaft m. b. H.

Berlin-Charlottenburg 5, Fritschestr. 27-28 Ruf: Wilhelm C4, 3244

EUROPÄISCHE VORTRAGSFOLGEN

Für die Woche vom 4. bis 10. Oktober 1931

Querschnitt durch das Wochenprogramm

Die Ausschnitte kulturellen Lebens der Vergangenheit, die der Rundfunk bereits seit längerer Zeit in Sendespielen und Vorträgen seinen Hörern bot, beginnen sich jetzt zu weiten. Der Sender Berlin beabsichtigt, einen ganzen Zyklus als Thema seines Winterprogramms zu wählen. Die Zeit zwischen 1789 bis 1815 ist der Stoff dieser großen kulturellen Reihe. Sie beginnt am Sonntag mit der Aufführung von „Kabale und Liebe", die aus dem Deutschen Theater als Sendegastspiel übertragen wird. Als bedeutsames literarisches Ereignis des Sonntags muß eine Übertragung aus der rheinischen Dichtertagung in Freiburg genannt werden: Rheinische Dichter sprechen vor dem Mikrophon. Das literarische Programm in Leipzig beschäftigt sich mit Courths-Mahlereien der Goethe-Zeit: „Die wahren Liebslinge unserer Urgroßmütter". Berlin überträgt auf Breslau und Königsberg „Madame Butterfly" von Puccini. Den erfolgreichen Bearbeitungen von Karl Krauß, die im letzten Jahr aus Berlin gesandt wurden, schließt sich als Neubearbeitung ein Hörspiel nach Nestroys „Das Notwendige und das Überflüssige" an; das musikalische Programm setzt sich aus einer Übertragung des Badischen Bruckner-Festes aus Mühlacker und populären Konzerten aus Hamburg, Langenberg und Leipzig zusammen.

Der Montag greift mit dem Hörspiel „Der Prozeß Warren Hastings" aus Hamburg mitten in die Probleme der indischen Politik. Auf die Vergangenheit gehen die drei Monologe „Hamlet" — „Wallenstein" — „Sappho" in München ein. Der große Kulturzyklus „1789 bis 1815" wird in Berlin mit „Friedrich Hölderlin" fortgesetzt. Königsberg sendet einen Querschnitt „Fünf Minuten vor zwölf", Mühlacker die komische Oper „Das vergessene Ich" von Wendland. Sehr umfangreich ist das musikalische Programm des Tages: ein Sinfoniekonzert aus Leipzig, ein Beethoven-Konzert aus Wien, Kammermusik aus Breslau, München, Königsberg und Chormusik aus Berlin und Königsberg.

Am Dienstag beschäftigen sich Berlin und Mühlacker ebenfalls mit der indischen Politik. Sie bringen einen Zeitbericht von Aktualis: „Gandhi am runden Tisch mit England". Königsberg bearbeitet die berühmte Novelle „Lenz" von Büchner als Hörbild, Breslau führt den „Verschwender" von Raimund auf, und Leipzig sendet das alte Schimpfspiel „Peter Squenz" von Gryphius. In das Land des Lächelns führt die Oper „Li-Tai-Pe" von Franckenstein in München. Mühlacker veranstaltet eine Schallplatten-Revue unter dem Titel „Spanische Bilderbogen". München forscht in der Geschichte der Musikinstrumente mit einer Veranstaltung „Verschollene Klänge, Besuch bei alten Instrumenten".

Die Geschichte des deutschen Eisenbahnwesens wird in Leipzig am Mittwoch in dem Hörspiel „Der Kampf um die Schiene" von Brockmeyer betrachtet. Langenberg sendet ebenfalls ein historisches Hörspiel: „Struensee" von Brand. Berlin führt die alte Oper „Der Wasserträger" von Cherubini auf. An literarischen Veranstaltungen werden voraussichtlich hörenswert die Wiener Sendungen „Korsaren des Lebens" und „Verräter" sein. Schließlich sei noch eine Reportage in einem Kalibergwerk aus Mühlacker genannt.

Unter dem eigenartigen Titel „Neu-Italiener" veranstaltet Hamburg am Donnerstag ein Opernkonzert. Vorher sendet es Hörbilder aus „Kamerun" von Herzfeld. Sonst ist an diesem Tag das Programm wertvoller Darbietungen spärlich. Lediglich in Berlin ist ein Rezitations-Nachmittag von Else Lasker-Schüler bemerkenswert.

Der Freitag steht im Zeichen der Sendespiele. Hamburg führt ein Hörspiel „Sphärenmusik" auf, Berlin setzt den schon genannten Kulturzyklus mit einer Aufführung der „Räuber" fort, Leipzig lüftet die Geheimnisse des „Prozeß der Mata Hari", und München dramatisiert das Problem „Der Auswanderer". Für neue Ziele in der Funkoper setzt sich ein Werk von Hufeld „Not" ein. Im musikalischen Kammermusikprogramm ist eine Veranstaltung „Französische Flötenmusik" aus Hamburg und ein Sinfoniekonzert aus Mühlacker zu nennen.

Wie üblich herrscht am Sonnabend die leichte Muse. Ein Querschnitt durch Fall-Kálmán-Lehár unterhält in Hamburg, „Der Graf von Luxemburg" wird in Wien aufgeführt, und nur Königsberg fällt mit einer Aufführung des „Freischütz" aus dem Rahmen. Die Reihe der bunten und lustigen Abende wird in Berlin, Langenberg, Breslau und Leipzig fortgesetzt.

Einführungen

„Sphärenmusik"

Hamburg am Freitag

In die nüchterne Atmosphäre der Umwelt eines Bankiers, dessen Gattin allerdings ein Schöngeist ist, wird durch den Kauf eines seltenen Ringes, den ein in bedrängten Verhältnissen lebender Privatgelehrter überbringt, für kurze Augenblicke ein Hauch aus höheren Welten, eine vom Diesseits gelöste Stimmung gebracht. Dem Ring liegt ein Zettel bei, daß der Stein ein Mondstein aus dem Grabmal eines ägyptischen Königs sei, durch den es einmal gelingen soll, die Musik der Sphären zu hören. War es nun Sinnestäuschung oder die Wirkung des Steins, mit dem der Bankier beim Anstellen das Rundfunkgerät berührte — für wenige Augenblicke scheint aus dem Weltenraum die Musik der Sphären zu ertönen. Aber für den nüchternen Bankier ist alles Spuk und Aberglaube, während Frau und Tochter zwischen einer geheimnisvollen Angezogenheit zum Übersinnlichen und Unglauben schwanken.

„Not"

Königsberg am Freitag

Ein Mann, durch die Not der Zeit mehr als ein Jahr arbeitslos, verzweifelt an seinem Leben und beschließt, es von sich zu werfen; zusammen mit seinem Weibe und seinem Kind wandert er durch die Großstadt, vorbei an donnernden Fabriken, vorbei an arbeitslosen Volksmengen, die Lebensmittelläden stürmen, zur Stadt hinaus in die Natur. Sie erreichen das Gestade des Meeres, und hier finden sie die Kraft, ihr Leben zu beenden.

„Auswanderer"

München am Freitag

Michl Esterer, Bauer in Straßning, wird wegen Aufwiegelung zur Zusammenrottung zu einer Gefängnisstrafe von einem Jahre verurteilt, während die anderen Teilnehmer von der Anklage freigesprochen werden. Unter ihnen vor allem Gori, ein Bauer vom gleichen Orte, der sich durch Lügen herauszureden wußte, obwohl er der geistige Inspirator des Exzesses war. Michl wird nach der Verhandlung sofort abgeführt. Seine alte Mutter ist darüber ganz gebrochen. Inzwischen hatte der Postbote einen Brief aus Kanada von einem befreundeten Dorfgenossen in Michls Haus gebracht. Er wird darin aufgefordert, ebenfalls auszuwandern. Der Freund sagt ihm wirksame Hilfe zu und sendet sogar eine ansehnliche Summe zur Überfahrt.

Sabine, Michls Weib, ist ganz begeistert über die geschilderten Aussichten. Die alte Mutter warnt vor der Auswanderung und zugleich vor dem Gori, vor dem sie instinktiv Angst hat. Gori erscheint auch baldigst bei Sabina, verspricht ihr seine Beihilfe, den Michl zur Auswanderung zu überreden. Bei einem Besuch im Gefängnis aber muß sich Sabine überzeugen, daß davon nicht die Rede sein kann. Jetzt erst recht nicht. Er will in seiner Heimat bleiben, da er einsieht, daß er ein Unrecht gutzumachen habe.

Als nach einem Jahre Michl aus dem Gefängnis entlassen wird, war seine Mutter schon unter der Erde, Sabine mit Gori übers große Wasser und der Zaunbauer Besitzer der Heimat. Nach langen inneren und äußeren Kämpfen landet er endlich im Auswandererhafen. Mit dem nächsten Schiff soll er nach Amerika. Aber die Heimat läßt ihn doch nicht los. Noch im letzten Augenblick besinnt er sich, wandert wieder zurück, und ganz mit sich zerfallen erreicht er den Heimatort.

Esperanto-Programme

K: Esperantolehrgang für Anfänger. Kp: Esperantolehrgang für Fortgeschrittene. N: Nachrichten. P: Programm der folgenden Woche. V: Vortrag. * Vgl. Tagesprogramm. — Auskunft erteilt Deutscher Esperanto-Bund, Berlin SW 61, Johanniterstraße 9.

Sonntag, 4. Oktober.

8.30—9.00: Lille P. T. T. Nord. A. Trotin: Esperantokursus und N.
10.30—11.00: Stockholm. Malmgren-Jansson: Sommerkurse und Esperanto im Winter.
14.30—15.00: Leipzig. Interwiev de ges-oj Morariu.

Montag, 5. Oktober.

Keine Sendung.

Dienstag, 6. Oktober.

20.00—20.10: Reval. N.
22.00—22.10: Le Havre. N.

Mittwoch, 7. Oktober.

Keine Sendung.

Donnerstag, 8. Oktober.

16.45—16.55: Wien. W. Smital: Esperantobericht über Österreich.
*18.45—19.15: Paris P. T. T. Professor Rousseau: Esperantokursus.
*21.00—21.20: Kowno. Vortrag.

Freitag, 9. Oktober.

*19.00—19.15: (5 Min.) Mühlacker. Prof. Christaller: Wochenprogramm.
22.05—22.30: Leningrad. N.
22.15—22.25: Breslau. W. Meder: 10 Minuten Arbeiter-Esperanto.

Sonnabend, 10. Oktober.

*18.45—19.15: (5 Min.) Heilsberg. Wochenprogramm.
21.15—21.25: Lyon-la-Doua. N.
21.45: Charkow. N.

Esperanto - Anfängerkursus. Ein neuer Esperantolehrgang für Anfänger beginnt am 11. Oktober über die Sender des Westdeutschen Rundfunks. Den Kursus leitet Herr Wingen-Köln unter Zugrundelegung seines Lehrbuches: Das leichte Esperanto. Über Sendezeit usw. vgl. die Esperanto-Programme.

Verzeichnis der europäischen Rundfunksender

1400 kHz	Warschau	1,9 kW	214,4 m
1382 kHz	Königsberg	0,6 kW	217 m
1373 kHz	Flensburg	0,6 kW	218,5 m
1373 kHz	Salzburg	0,6 kW	218,5 m
1364 kHz	Beziers	0,3 kW	219,9 m
1353 kHz	Fécamp	0,25 kW	221,7 m
1319 kHz	Westdeutsche Gleichwelle	1,7 kW	227,4 m
1301 kHz	Malmö	0,75 kW	230,6 m
1292 kHz	Kiel	0,3 kW	232,2 m
1283 kHz	Lodz	2,2 kW	233,8 m
	Programm s. Warschau		
1263 kHz	Bordeaux	3 kW	237,5 m
1256 kHz	Nürnberg	2,3 kW	238,9 m
1238 kHz	Belfast	1,2 kW	242,3 m
1229 kHz	Wilna	22 kW	244,1 m
1229 kHz	Basel	0,65 kW	244,1 m
	Programm s. Münster 459,4 m		
1220 kHz	Linz	0,6 kW	245,9 m
1220 kHz	Kassel	0,3 kW	245,9 m
1220 kHz	Bern	1,1 kW	245,9 m
	Programm s. Münster 459,4 m		
1210 kHz	Nice-Juan-les-Pins		248 m
1184 kHz	Gleiwitz	5,6 kW	253,4 m
1175 kHz	Toulouse P. T. T.	1 kW	255,3 m
1166 kHz	Hörby	15 kW	257,3 m
1157 kHz	Leipzig	2,3 kW	259,3 m
1148 kHz	London (Nat.)	67 kW	261,3 m
1139 kHz	Mähr. Ostrau	11 kW	263,4 m
1112 kHz	Bremen	0,3 kW	269,8 m
1103 kHz	Rennes P. T. T.	1,2 kW	272 m
1085 kHz	Heilsberg	75 kW	276,5 m
	Programm s. Königsberg 217 m		
1076 kHz	Preßburg	14 kW	278,8 m
1067 kHz	Kopenhagen	1 kW	281,2 m
1058 kHz	Berliner Gleichwelle	0,6 kW	283,6 m
1058 kHz	Innsbruck	0,6 kW	283,6 m
1043 kHz	Lyon	0,8 kW	287,6 m
1040 kHz	Liverpool	0,15 kW	288,5 m
1022 kHz	Kaschau	2,6 kW	293,5 m
1016 kHz	Limoges	0,8 kW	295,3 m
1013 kHz	Turin	8,5 kW	296,1 m
	Programm s. Mailand 500,8 m		
1004 kHz	Hilversum	3,3 kW	298,8 m
995 kHz	Northern Regional	70 kW	301,5 m
986 kHz	Bordeaux-Lafayette	20 kW	304 m
977 kHz	Agram	0,8 kW	307 m
977 kHz	Falun	0,65 kW	307 m
968 kHz	Cardiff	1,2 kW	309,9 m
959 kHz	Genua	1,4 kW	312,8 m
	Programm s. Mailand 500,8 m		
959 kHz	Krakau	1,5 kW	312,8 m
950 kHz	Marseille P. T. T.	1,5 kW	315,8 m
941 kHz	Dresden	0,3 kW	318,8 m
932 kHz	Göteborg	15 kW	321,9 m
923 kHz	Breslau	1,7 kW	325 m
905 kHz	Neapel	1,7 kW	331,4 m
	Programm s. Rom 441,2 m		
896 kHz	Posen	1,8 kW	334,8 m
887 kHz	Brüssel-Velthem fläm. Sendung	20 kW	338,2 m
	Programm s. Brüssel 508,5 m		
878 kHz	Brünn	36 kW	341,7 m
869 kHz	Straßburg	17 kW	345,2 m
860 kHz	Barcelona	7,5 kW	348,8 m
851 kHz	Graz	9,5 kW	352,5 m
842 kHz	London (Regional)	70 kW	356,3 m
833 kHz	Mühlacker	75 kW	360,1 m
825 kHz	Algier	16 kW	363,6 m
824 kHz	Bergen	1,1 kW	364,1 m
816 kHz	Frederikstad	0,8 kW	367,6 m
815 kHz	Helsingfors	15 kW	368,1 m
788 kHz	Lemberg	22 kW	380,7 m
779 kHz	Toulouse	15 kW	385,1 m
770 kHz	Frankfurt a. M.	1,7 kW	389,6 m
	Programm s. Mühlacker 360,1 m		
761 kHz	Bukarest	16 kW	394,2 m
752 kHz	London	38 kW	398,9 m
743 kHz	Sottens	25 kW	403,8 m
	Westschweizerischer Landessender		
734 kHz	Kattowitz	16 kW	408,7 m
725 kHz	Dublin	1,5 kW	413,8 m
716 kHz	Berlin	1,7 kW	419 m
707 kHz	Madrid	1,3 kW	424,3 m
704,2 kHz	Charkow II	4 kW	426 m
697 kHz	Belgrad	2,8 kW	430,4 m
689 kHz	Stockholm	75 kW	435,4 m
680 kHz	Rom	75 kW	441,2 m
671 kHz	Paris Tel.-Schule	1 kW	447,1 m
671 kHz	Rjukan, Notodden	0,15 kW	447,1 m
662 kHz	Nidaros, Porsgrund	0,8 kW	453,2 m
662 kHz	Bozen	0,22 kW	453,2 m
662 kHz	Danzig	0,6 kW	453,2 m
662 kHz	Klagenfurt	0,6 kW	453,2 m
660 kHz	Odessa		454,6 m
653 kHz	Münster	77 kW	459,4 m
	Deutschschweizerischer Landessender		
653 kHz	Zürich	0,75 kW	459,4 m
	Programm s. Münster 459,4 m		
644 kHz	Lyon-La Doua	2,3 kW	465,8 m
644 kHz	Tartu		465,8 m
635 kHz	Langenberg	17 kW	472,4 m
626 kHz	Manchester	70 kW	479,2 m
617 kHz	Prag	5,5 kW	486,2 m
599 kHz	Mailand	8,5 kW	500,8 m
599 kHz	Reval	10 kW	500,8 m
590 kHz	Brüssel-Velthem franz. Sendung	15 kW	508,5 m
581 kHz	Wien	20 kW	516,4 m
572 kHz	Riga	12 kW	524,5 m
563 kHz	München	1,7 kW	532,9 m
554 kHz	Sundsvall	15 kW	541,5 m
553 kHz	Palermo	4 kW	542,5 m
545 kHz	Budapest	23 kW	550,5 m
536 kHz	Augsburg	0,3 kW	559,7 m
536 kHz	Kaiserslautern	1,7 kW	559,7 m
530 kHz	Hannover	0,3 kW	566 m
527 kHz	Freiburg	0,3 kW	569,3 m
521 kHz	Laibach	2,8 kW	575,8 m
442 kHz	Lausanne	0,4 kW	680 m
	Programm s. Sottens 403,8 m		
416,6 kHz	Moskau	20 kW	720 m
395 kHz	Genf	1,25 kW	760 m
	Programm s. Sottens 403,8 m		
375 kHz	Kiew	20 kW	800 m
320 kHz	Charkow I	16 kW	937,5 m
300 kHz	Leningrad	100 kW	1000 m
277 kHz	Oslo	75 kW	1083 m
272,7 kHz	Moskau-Popoff	40 kW	1100 m
260 kHz	Kalundborg	10 kW	1153,8 m
	Programm s. Kopenhagen 281,2 m		
250 kHz	Reykjavik	16 kW	1200 m
249 kHz	Stambul	5 kW	1204,8 m
244 kHz	Boden	0,75 kW	1229,5 m
230 kHz	Moskau WZSPS	100 kW	1304 m
222,5 kHz	Motala	40 kW	1348,3 m
	Programm s. Stockholm 435,4 m		
212,5 kHz	Warschau	158 kW	1411,8 m
207,5 kHz	Eiffelturm	15 kW	1445,8 m
202,5 kHz	Moskau (Komintern)	100 kW	1481,5 m
193 kHz	Daventry 5 xx	35 kW	1554,4 m
183,5 kHz	Königswusterhausen	75 kW	1634,9 m
174 kHz	Paris	17 kW	1724,1 m
167 kHz	Lahti	54 kW	1796,4 m
160 kHz	Huizen	6,5 kW	1875 m
155 kHz	Kowno	7 kW	1935 m

Sendezeiten der Kurzwellensender

Die Kurzwellensender ändern häufig ihre Wellenlängen und Sendezeiten. Wir bitten unsere Leser, uns bei der Arbeit, diese Tabelle auf dem laufenden zu halten, zu unterstützen und uns beobachtete Änderungen mitzuteilen.

Telefunken Berlin 42 553 - 7,05
Rundfunk: Di. u. Do. 17.00—19.30

Bandoeng Java — PMB 20 689 - 14,50
Schallpl.: Mo. bis Sonnab. ab 11.00

Buenos Aires — LSF 19 960 - 15,03
Rundfunk: Täglich 14.00—16.00

Nancy — F 8 KS 19 351 - 15,50
21.00—23.00: Versuche (Übertr. v. Paris)

Bandoeng Java — PLE 18 821 - 15,93
Rundfunk: Mo., Do. u. Sonnab. 11.40—12.40; Di. u. Fr. 8.40—12.40; Di. 14.40 bis 16.40.

Mexico City — XDA 18 570 - 16,00
Rundfunk: Täglich 17.00—20.00

Huizen — PHI 17 769 - 16,88
Mo. bis Sonnab. 15.00—17.00; Do., Fr. 19.00—21.00

Schenectady — W 2 XAD 15 340 - 19,56
Rundfunk: Mo. bis Sonnab. 19.00 bis 21.00

Pittsburg — W 8 XK 15 210 - 19,72
Sonnt., Mi., Do., Sonnab. 1.00—5.00 Pr. v. KDKA

Rom — Vatikan 15 120 - 19,84
16.00—18.00: Versuche, Vorträge usw.

Mexico City — XAD 14 634 - 20,50
Täglich 20.30—21.00

Suva (Fidschi) — VPD 14 430 - 20,79
Täglich 21.00—23.00

Sonning-on-Thames — G 2 NM 14 320 - 20,95
Sonntag. 19.30—21.00

Bukarest 13 950 - 21,50
Rundfunk: Mi. u. Sonnab. 20.00—23.00

Schenectady — W 2 XO 13 661 - 21,96
Rundfunk: Mo. u. Do. 20.00—22.00

Oakland — W 6 XN 12 845 - 23,35
Di., Mi., Fr. 19.00—23.00; Mi. 4.00 bis 10.00

Rabat Marokko 12 605 - 23,80
Sonnt. ab 14.00

Funchal — CT 3 AG 12 500 - 24,00
Sonnt., Do., Fr., Sonnab. 0.00—3.00

Havanna Cuba — KZRM 12 245 - 24,50
Täglich (außer Sonnt.) 12.00—16.00

Oporto Portugal 12 000 - 25,00
Täglich 13.00—14.00 u. 20.00—2.00

Pittsburg — W 8 XK 11 886 - 25,25
Rundfunk: Täglich 20.00—5.00 Prog. v. KDKA

Havanna Cuba — K I XR 11 829 - 25,36
Vrsuche: 7.00—16.00

Rom Prato Smeraldo 11 811 - 25,40
Rundfunk: Römisches Programm

Wien 11 800 - 25,42
Di. 16.00—18.00; Mi., Do. 0.00—2.00; Do. 12.00—14.00

Chelmsford — G 5 SW 11 751 - 25,53
Rundfunk: Mo. bis Fr. 13.30—14.30; u. 20.00—1.00

Winnipeg — CJRX 11 718 - 25,60
Täglich 23.30—2.30;Di., Do., Sonnab. bis 4.30

Bandoeng Java 10 642 - 28,20
Täglich 14.00—16.00

Buenos Aires — LSF 10 380 - 28,93
Rundfunk: Täglich 2.00—4.00

Saigon 10 346 - 29,00
Sonnt. 4.30—5.00 u. 10.00—11.30; Mo., Mi., Fr. 0.00—3.00 u. 13.30—15.00

Bangkok — HS 2 PJ 10 167 - 29,50
Täglich 14.00—21.00 u. 3.00—6.00

Heredia — NHR 9836 - 30,50
Täglich 23.00—24.00 u. 4.00—5.00

Posen 9836 - 30,50
Rundfunk: Warschauer Programm

Eindhofen — PCJ 9590 - 31,28
Rundfunk: Mi. 17.00—24.00; Do., Fr. 20.00—4.00; Sonnab. 1.00—7.00

Sidney — 2 FC 9590 - 31,28
Rundfunk: Täglich 13.00—21.00

Philadelphia — W 3 XAU 9590 - 31,28
Täglich 14.00—22.00

Havanna — K I XR 9584 - 31,30
Versuche: 8.00—13.00

Westinghouse Corp. W 2 XAZ 9569 - 31,35
Täglich 13.00—3.00

Königswusterhausen 9560 - 31,38
Rundfunk: Berlin u. Deutsche Welle

Schenectady — W 2 XAF 9529 - 31,48
Rundfunk: Täglich 0.00—5.00

Lyngby — OXY 9520 - 31,51
Programm v. Kopenhagen

Melbourne — VK 3 ME 9508 - 31,55
Versuche: 21.00—3.00

Buenos Aires Radio-Cl. 9465 - 31,70
Täglich 23.00—1.00

Mexico City — XDA 9376 - 32,00
Täglich 20.00—22.00

Rabat Marokko 9299 - 32,26
Sonnt. ab 21.00

Paris Radio-Vitus 9091 - 33,00
Täglich ab 20.00

Long Island — W 2 XV 8650 - 34,68
Fr. u. Sonnab. 0.00—2.00

Oakland — W 6 XN 8650 - 34,68
Di., Mi., Fr. 19.00—23.00; Mi. 4.00 bis 10.00

Tokio — J 1 AA 8108 - 37,00
Versuchssendungen 11.00—15.00

Paris 8108 - 37,00
Sonnt., Mi., Fr. 21.00—22.00

Prado 7613 - 39,40
Do., Fr. 3.00—5.00

Bogota — HFK 7557 - 39,70
Täglich 23.00—1.30 u. 5.00—7.00

Lyon 7463 - 40,20
Rundfunk: Täglich außer Sonnt. 20.30—0.30

Bangkok Siam — HSP 2 7314 - 41,00
Versuche unregelmäßig

Zürich — HB 9 XD 7230 - 41,50
Rundfunk: Sonnab. 22.00—24.00

Singapore 7195 - 41,70
Mo., Mi., Fr. 14.30—17.00

Perth — VK 6 AG 7142 - 42,00
Täglich 13.00—17.00

Madrid 6877 - 43,00
Rundfunk: Di. u. Sonnab. 21.30 bis 24.00

Köthen D 4 AFF 6881 - 43,60
Sonnt. 10.00—13.00; Di., Do., Fr. 18.00 bis 22.00; Do. 22.00—24.00

Georgetown — VRY 7626 - 44,60
Sonnt. 0.00—3.00; Mi., Do. 1.00—3.00

Bogota — HKC 6237 - 48,10
Täglich außer Sonnt. 2.00—5.30

Tegucigalpa — HBR 6170 - 48,62
Mo., Mi., Fr., Sonnab. 3.00—6.00

Havanna Cuba — KZRM 6144 - 48,83
Täglich 10.00—17.00

Pittsburg W 8 XK 6140 - 48,86
Mi., Do., Sonnab. 23.00—5.30 Progr v. KDKA

Saigon 6123 - 49,00
Sonnt. 4.30—5.00 u. 10.00—11.30; Mo., Mi., Fr. 0.00—3.00 u. 13.30—15.00

Richmond — W 2 XE 61.20 - 49,02
Täglich 14.00—6.00

Bound Brook — W 3 XAL 6100 - 49,18
Täglich 23.00—24.00 u. 4.00—6.00

Bowmannville — VE 9 GW 6095 - 49,22
Täglich 13.00—15.30 u 23.00—6.00

Bankok — HS 2 PJ 6085 - 49,30
Täglich 12.00—14.00

Chicago — W 9 XAA 6080 - 49,34
Täglich 13.00—15.00 u. 1.00—4.00

Wien 6072 - 49,40
Di. 10.00—12.00; Fr. 14.00—15.00; Rundfunk: Sonnab. 22.00—24.00

Cincinnati 6060 - 49,50
Täglich 19.00—21.00 u. 0.00—7.30

Philadelphia — W 3 XAU 6060 - 49,50
Täglich 0.00—7.00 Übertr. v. KDKA, WGY, WLW

Soerabaya PK 3 AN 6036 - 49,70
Versuche: 12.00—16.00

Chicago — W 9 XF 6020 - 49,83
Täglich 15.00—8.00

Motala 6012 - 49,90
Rundfunk v. Stockholm, täglich 18.00—23.00

Nairobi 6000 - 50,00
Rundfunk: Täglich 17.00—20.00

Moskau 6000 - 50,00
Täglich 15.00—19.00

Barcelona EAJ 25 6000 - 50,00
Sonnabend 22.00—23.00

Rom Vatikan 5968 - 50,25
18.00—22.00: Versuche, Vorträge, Musik

Toulouse 5550 - 54,00
Rundfunk: Täglich ab 0.30

Rugles, Journ. des 8 5455 - 55,00
Täglich 22.00—1.00

Prag 5172 - 58,00
Rundfunk: Di. u. Fr. 20.30—23.30

Pittsburg 4800 - 62,50
Rundfunk: Täglich ab 23.30

Chaborowsk 4280 - 70,10
Rundfunk: Täglich 6.00—13.00

Stockholm 2149 - 135,00
Rundfunk: Sonnt. 18.00—23.00; Mo. bis Sonnab. 12.30—23.00

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte

18.00: Berlin. Unterhaltungsmusik.
19.30: München. Volkslied u. Volksmusik in Franken.
20.00: Hamburg. Sonntagskonzert.
20.00: Langenberg. Volkskonzert.
20.00: Leipzig. Unter der Dorflinde.
21.15: Mühlacker. Unterhaltungsmusik.

Sinfoniekonzerte

20.35: München. Abendkonzert.

Chor- und Kammermusik

18.20: Wien. Kammermusik.
18.45: Leipzig. Prof. Wagner spielt Chopin.
18.55: Berlin. Verdi: Streichquartett e-moll.
19.10: Breslau. Liederstunde.
20.00: Mühlacker. Badisches Bruckner-Fest.

Oper und Operette

20.00: Berlin, Breslau, Königsberg. „Madame Butterfly", Oper von Puccini.

Hör- und Sendespiele

20.25: Wien. „Das Notwendige und das Überflüssige", Posse.

Literarische Veranstaltungen

19.00: Mühlacker, Langenberg. Rheinische Dichter sprechen vor dem Mikrophon.
19.15: Leipzig, Königsberg. Courths-Mahlereien der Goethe-Zeit.

Verschiedenes

18.50: Wien. Zum Katholikentag in Wien.
20.40: Mühlacker. Deutsche Humoristen.

Bunte Abende

19.25: Breslau. Zur Auswahl gestellt.

Berlin

716 - 1,7 - 419

Gleichwellensender Berlin O, Magdeburg, Stettin 1058 - 0,6 - 283,6

6.30: Funkgymnastik.
Anschl.: Frühkonzert.
8.00: Für den Landwirt. 1. Mitteilungen und praktische Winke. 2. Wochenrückblick auf die Marktlage. 3. Besuch des Wirtschaftsberaters auf einem Bauernhof [H. Deichmann und T. Tröscher].
8.55: Stundenglockenspiel d. Potsdamer Garnisonkirche.
9.00: Erntedankfest-Gottesdienst a. d. Kirche in Deutsch-Wusterhausen. Posaunenchor des christlichen Vereins junger Männer, Königswusterhausen; Leitung: H. Schorrmann. Chor des Jungmädchenbundes Königswusterhausen; Leitung: Ursula Werner.
I. Großer Gott, wir loben dich [Posaunenchor]. — Ranke: Der Herr hat Großes an uns getan [Jungmädchenchor]. — Die Ernte ist nun zu Ende, der Segen eingebracht [Gemeinde]. — Liturgie. — II. Claudius: Wir pflügen und wir streuen den Samen auf das Land [Jungmädchenchor]. (Während des Liedes treten drei Kinder mit Erntegaben vor den Altar und schmücken ihn mit Obst, Gemüse, Feldfrüchten. Jedes Kind sagt einen Segensspruch.) — Pastor segnet das Brot. — Nun preiset alle Gottes Barmherzigkeit [Gemeinde]. — Lesung der Bibel: Das Brot des Lebens. — Halleluja [Gemeinde]. — Glaubensbekenntnis. — Nun preiset alle Gottes Barmherzigkeit [Gemeinde]. — Pastor Max Werner: Predigt über Joh. 1, Vers 18. — Lobe den Herren, der deinen Stand sichtbar gesegnet [Gemeinde]. — Gebet, Vaterunser, Segen. — Nun danket alle Gott [Gemeinde mit Posaunen].
Anschl.: Glockengeläut des Doms.
10.05: Wettervorhersage.
11.00: Fritz Kreisler (Violine) spielt (Schallpl.).
1. Nevin: Der Rosenkranz. — 2. Friml: Mädchentanz. — 3. Berlin: Blue Skies. — 4. Kreisler: Liebesfreud. — 5. Lehár: Kreisler-Serenade. — 6. Poldini-Kreisler: Tanzende Puppe, Walzer. — 7. Lemare: Andantino. — 8. Kreisler: Schön Rosmarin. — 9. Kreisler: a) Syncopation; b) Marche miniature viennoise [Hugo Kreisler, Cello]. — 10. Albeniz: Tango.
11.40: Jugendstunde: Märchen [Anna Höllering].
12.10: Feier des sozialistischen Kulturbundes. Berliner Konzertverein 1930. Gemischte Chöre, Volkschor Moabit. Chormeister: R. Gütte. Volkschor Harmonie. Chormeister: M. Schaarschmidt.
1. Beethoven: Sinfonie Nr. 5 [Ltg. Dr. Fritz Stiedry]. — 2. Staatssekretär Heinrich Schulz: Worte der Einführung. — 3. Tiessen: „Aufmarsch" (Uraufführung) [Ltg. G. O. Schumann].
13.30: Elternstunde. Erna Tichauer-Ellert: Elterliche Gewalt.
14.00: Populäres Orchesterkonzert. Funkorchester. Dir. Bruno Seidler-Winkler.
1. Dvorák: Karneval, Ouvertüre. — 2. Grieg: Sinfonische Tänze. — 3. Tschaikowskij: Dornröschen, Ballettsuite.
15.00: Friedrich Eisenlohr liest eigene Dichtungen.
15.20: Operetten-Fantasien. Funkorchester; Dir. Bruno Seidler-Winkler.
1. Zeller: Aus „Der Vogelhändler". — 2. Jones: Aus „Geisha". — 3. Kálmán: Aus „Hollandweibchen".
16.00: Zum Zyklus 1789—1815. Berliner Bühnen. (Aus dem Senderaum der Funk-Stunde.) **Deutsches Theater. „Kabale und Liebe",** bürgerliches Trauerspiel von Schiller. Regie: Max Reinhardt.
Personen. Präsident von Walter, am Hof eines deutschen Fürsten: Rud. Forster — Ferdinand, sein Sohn, Major: P. Wagner — Hofmarschall von Kalb: Gustav Gründgens — Lady Milford, Favoritin des Fürsten: Lili Darvas — Wurm, Haussekretär des Präsidenten: Wladimir Sokoloff — Miller, Stadtmusikant: Eugen Klöpfer — dessen Frau: Lucie Höflich — Luise, deren Tochter: Ursula Höflich — ein Kammerdiener des Fürsten: P. Hörbiger — Sophie, Kammerjungfer der Lady: Helen Satow — Diener beim Präsidenten: Camillo Kossuth — Diener der Lady: Bruno Carstens.
18.00: Unterhaltungsmusik a. d. Hotel Kaiserhof. Kapelle Géza Komor.
1. Arnold: In Hitzing beim Dommayer spielt heut' der Strauß, Alt-Wiener Walzerlied. — 2. Provaznik: Le faune amoureux. — 3. Mozart: Wiegenlied. — 4. Kark: Zwei Temperamente. — 5. Debussy: Ein leiser Regen über der Stadt. — 6. Schneider-Bobby: Sascha, russische Romanze. — 7. Eysler: Träum' nur, mein gutes, liebes Kind, Walzerlied aus „Der fidele Geiger". — 8. Chaminade: Sérénade espagnole.
18.30: Dr. Fritz Kaphahn: Irland.
18.55: Verdi: Streichquartett, e-moll (Allegro: Andantino — Prestissimo — Scherzo — Fuga) [Bruinier-Quartett: Aug. H. Bruinier, 1. Violine; Fritz Wehmeyer, 2. Violine; Karla Höcker, Viola; Paul Blumenfeld, Cello].
19.20: Tagesglossen [Alfred Kerr].
19.55: Sportnachrichten.
20.00: „Madame Butterfly". Musik von Giacomo Puccini. Dir. Rich. Lert. Regie: Fedja Reinshagen. Übertr. a. d. Staatsoper Unter den Linden.
Personen. Cho-Cho-San, genannt Butterfly: Lotte Schöne — Suzuki, ihre Dienerin: Else Ruziczka — Kate Linkerton: Irene Höbink — F. B. Linkerton, Leutnant i. d. Marine der USA.: Helge Roßwaenge — Sharpless, Konsul der Vereinigten Staaten in Nagasaki: Willi Domgraf-Faßbaender — Goro, Nakodo: Waldemar Henke — Der Fürst Yamadori: Gerhard Witting — Onkel Bonze: Martin Abendroth — Der Kaiserliche Kommissär: Walter Beck — Der Standesbeamte; die Mutter Cho-Cho-Sans; das Kind; Verwandte; Freunde und Freundinnen von Cho-Cho-San; Diener. Ort der Handlung: Nagasaki. In unserer Zeit.
Während einer Pause: 20.55: Presse, Sport.
22.35: Wetter, Presse, Sport.
Anschl. bis 0.30: Tanzmusik a. d. Hotel Excelsior. Kapelle Dajos Béla.

Breslau

923 - 1,7 - 325

Gleiwitz 1184 - 5,6 - 253,4

7.00: Schallplatten.
9.15: Glockengeläut der Christuskirche.
9.30: Schallplatten.
10.00: Evangelische Morgenfeier.
1. Schreck: Nun danket alle Gott, Choral [Gem. Chor, Ltg. Alfr. Aumann]. — 2. Verlesung des Evangeliums [Pf. Vietzke]. — 3. Roeder: Erntedankfest [Gemischt. Chor]. — 4. Dankbarkeit. Ansprache [Pf. Vietzke]. — 5. Selle: Dankt dem Herrn. Geistliches Konzert für zweistimm. Chor.
11.00: Rätselfunk.
11.10: Schachfunk [Adolf Kramer].
11.30: Handball-Länderkampf. (Aus Wien.)
12.10: Feier a. d. Theater d. Volksbühne am Bülowplatz. (Siehe Berlin.)
13.30: Mittagsberichte.
13.40: Alfred Zindler: Aquarienkunde.
13.50: Philatelie. Anselm Nohl: Luftposten.
14.00: Konzert aus Berlin.
15.00: Die gesetzlichen Bestimmungen über die Osthilfe. Dr. Erhard Castner: Die Durchführung der landwirtschaftl. Entschuldung.
15.15: Der Arbeitsmann erzählt. P Hermstein: Der Fabrikarbeiter.
15.30: Was geht in der Oper vor? Ltg. Werner Jacob.
16.10: Emil Bernhard: Der Galgenhumor [Herm. Gaupp].
16.30: Heiterer Nachmittag aus dem Varieté „Wappenhof" in Breslau. Prof. Balogh-Trio; Original-Cimbal-Jazz; Tante Lene: Das Original einer lieben guten Tante.
17.00: Walter Kiehl: Nachdenkliches zum Welttierschutztag.
17.20: Wetter.
Anschl. Unterhaltungskonzert. Funkkapelle. Ltg. Franz Marszalek.
1. Blankenburg: Ordensritter-Marsch. — 2. Komzák: Für lustige Leut', Potpourri. — 3. Joh. Strauß: Grillenbanner, Walzer. — 4. Moszkowski: Ungarischer Tanz. — 5. Pachernegg: Altsteirische Spiel- und Tanzmusik. — 6. Gabriel-Marie: Tzigane, Mazurka [Curt Becker, Cello]. — 7. Trespaillé-B.: Die eifersüchtige Frau, Lustspiel-Ouvertüre.
18.30: Wetter.
Anschl.: Grenzland im Westen. Ernst Glaeser. Blick von den Vogesen [Herbert Brunar].
19.00: Sportresultate des Sonntags.
Anschl. Liederstunde. Alfr. Stöckel, Tenor. Am Flügel: E. Poplewski.
1. Mozart: Warnung. — 2. Schubert: Seligkeit. — 3. Rubinstein: a) Es blinkt der Tau; b) Romanze. — 4. Schütt: a) Der Grenadier; b) Der Dragoner. — 5. Fried: Hüte dich. — 6. Rudolpe: Ich küsse deine Lippen. — 7. Brüll: Sechse, sieben oder acht. — 8. Ries: Am Rhein und beim Wein.
19.25: Zur Auswahl gestellt! Das Funkmagazin der Woche.
20.00: „Madame Butterfly". (Aus Berlin.)
21.00—21.15: Abendberichte. (Aus Berlin.)
22.30: Zeit, Wetter, Presse, Sport, Programm.
22.50—0.30: Tanzmusik aus Berlin.

Hamburg

806 - 1,7 - 372,2

Bremen	1112 - 0,3 - 269,8
Flensburg	1373 - 0,6 - 218,5
Hannover	530 - 0,3 - 566
Kiel	1292 - 0,3 - 232,2

7.00: Hafenkonzert. Frühkonzert a. d. Dampfer „Antonio Delfino".
1. Glocken vom Großen Michel. — 2. Ambrosianischer Lobgesang. — 3. Blankenburg: Ernst-August-Marsch. — 4. Mendelssohn: Heimkehr aus der Fremde, Ouvertüre. — 5. Schreiner: Dur und Moll, Potpourri. — 6. Mendelssohn: Ich wollt', meine Liebe ergösse sich, Lied. — 7. Lehnhardt: Ehrenwache, Marsch; Blon: Unter dem Siegesbanner, Marsch.
Anschl. Wetter.
9.00: Nachrichten.
9.10: Gymnastik.
10.00: Hannover. Bezirkstagung des Reichsverbandes der Büroangestellten und Beamten, Bezirk Niedersachsen. (Aus Braunschweig.)
1. Festgesang [DHV.-Männerchor, Ltg. A. Jacob]. — 2. Begrüßung: Landesgeschäftsführer Matuschke, Hannover. — 3. Hauptvortrag d. Verbandsvorstehers d. R. d. Bü., Ernst Schröder, Berlin. — 4. Schlußgesang [DHV.-Männerchor].
10.55: Erntedankfest. In der Universitätskirche Kiel. Oberkirchenrat D. Goesch. Luise Dimigen, Orgel. Musikalische Ausgestaltung Annemarie Sottmann, Sopran; Doppelquartett, Ltg. W. Becker.
1. Glockenläuten. — 2. Doppelquartett: Kommt, laßt uns unsern Gott und Herrn preisen. — 3. Gemeindegesang: Lobe den Herren, o meine Seele. — 4. Eingangsspruch: Psalm 34, Vers 3, 4 u. 9. — 5. Doppelquartett. Fr. Silcher: Herr Gott, dich loben wir. — 6. Demutsbekenntnis und Gnadenverheißung. — 7. Gebet u. Schriftlesung. — 8. Solo. Schubert: Groß ist Jehova, der Herr. — 9. Gemeindegesang: Nun preiset alle Gottes Barmherzigkeit. — 10. Festpredigt. — 11. Gemeindegesang: O daß ich tausend Zungen hätte, Vers 1. — 12. Solo. J. S. Bach: Brunnquell aller Güter, geistl. Lied. — 13. Vaterunser u. Segen. — 14. Schlußlied: Rühmet, ihr Menschen, den hohen Namen, 8. Vers von Lobe den Herren. — 15. Orgelnachspiel.
12.00: Für die Winterhilfe. **Fußballspiel:** Norag-Künstler gegen Röbbeling-Bühnen [Dr. Hs. Harbeck].
12.35: Jubiläumsfeier des Sozialistischen Kulturbundes. Aus Berlin.
13.30: Berühmte Tenöre. Joseph Schmidt.
1. Cimarosa: Ouvertüre zu „Die heimliche Ehe". — 2. Pergolese: Nina; Bürger: Zigeunerlied. — 3. Puccini: Intermezzo aus „Manon Lescaut". — 4. Pucini: a) Wie sich die Bilder gleichen; b) Und es blitzen die Sterne, a. „Tosca". — 5. Mascagni: Vorspiel zu „Die Rantzau". — 6. Mascagni: a) O Lola, rosengleich blühn deine Wangen; b) Abschied von der Mutter, aus „Cavalleria rusticana". — 7. Lehár: Potpourri aus „Paganini".
14.20: Generalprobe z. Celler Hengstparade.
14.55: Aus **„Das Schwarzwaldmädel"** von Jessel. Domkapellmeister: Bernh. Jakschtat (im Operettenhaus).
15.15: Märchenstunde.
16.00: Volkslieder u. volkstümliche Gesänge. Klara Sasse-Leesemann, Sopran; Festchor der I. Mädchen- u. III. Knaben-Mittelschule, Kiel; Ltg. u. am Flügel Wilh. Bender.
1. Chor. Mutterauge, Volksweise; Humperdinck: Abends will ich schlafen gehn, Duett aus „Hänsel und Gretel". — 2. Sopransoli. Holländisches Wiegenlied, Volksweise; Cornelius: Komm, wir wandeln. — 3. Chor. a) Altdeutsches Wanderlied; b) Wohlauf in Gottes schöne Welt, Volksweise; c) Jetzt gang i ans Brünnele; d) Rosestock, Volkslieder in neuen Sätzen mit Violinen- und Gitarrenbegleitung. — 4. Sopransoli. Graben-Hoffmann: Peter und das Echo; Henze: Kumm danzen. — 5. Chor. Blumer: Käferlied; Nordschleswigsches Tanzlied, Volkslied; Reiters Liebchen.
17.00: Leichtes Konzert. Ltg. Fritz Gartz.

Sonntag, 4. Oktober

1. Reissiger: Ouvertüre „Die Felsenmühle". — 2. Delibes: Pas de fleurs, Walzerintermezzo. — 3. Coleridge-Taylor: Afrikanisch. Tanz aus „Afrikanische Suite Nr. II". — 4. Adam: Ouvertüre zu „Si j'étais roi". — 5. Lehár: Gold und Silber, Walzer. — 6. Kálmán: Fantasie aus „Die Bajadere". — 7. Svendsen: Festpolonäse, D-dur. — 8. Weill: Tanzpotpourri aus „Die Dreigroschenoper". — 9. Krenek: Blues aus „Jonny spielt auf". — 10. Niemann: St.-Pauli-Tango. — 11. Dostal: Horch, Horch, Schlagerpotpourri.

18.30: Festliche Stunde. Musikalisch-literarische Auslese. Aus Lübeck, anläßl. d. Ersten Nordisch-Deutschen Orgelwoche. **Hochchor der Katharinen-Kirche.** Hbg. Volksmusikschule. Städtisches Orchester. Ltg. Walter Kraft.

19.30: Dir. Harte: Erwerbslosensport.
19.40: Sport.
19.55: Wetter.

20.00: Sonntagskonzert. Ltg. Generalmusikdir. Eibenschütz. Erna Kroll-Lange, Herbert Ernst Groh, am Flügel Adolf Secker.
1. Auber: Ouvertüre zu „Der schwarze Domino". — 2. d'Albert: Fantasie aus „Tiefland". — 3. Erlenhügel, dänisches Volkslied; Schwedisches Volkslied; Sandby: Norwegischer Marsch, f. Streichorchester. — 4. Gounod: Ballettmusik aus „Margarethe". — 5. Jos. Strauß: Dorfschwalben aus Österreich, Walzer. — 6. Giordano: Draußen fand ich dich, Duett für Sopran und Tenor aus „Sibirien". — 7. Tschaikowskij: Capriccio Italien. — 8. Delibes: Ouvertüre zu „Der König hat's gesagt". — 9. Benatzky: Walzer aus „Liebe im Schnee". — 10. Joh. Strauß: Potpourri aus „Die Fledermaus". — 11. Senger: Von Welle zu Welle, Festmarsch.

22.00: Nachrichten.
22.20: Aktueller Dienst.
22.30: Tanzfunk. Scarpa-Orchester.

Königsberg

1382 - 0,6 - 217

Heilsberg

1085 - 75 - 276,5

6.30—7.45: Frühkonzert. Orchester stellungsloser Musiker; Ltg. Felix Prawniczak.

8.00: Kathol. Morgenfeier. Kaplan Wettki. Cäcilienverein der Kirche zur hl. Familie Oberhaberberg. Musikal. Ltg. Kaplan Wettki.
1. Haller: O aller Wonnen Wonne. — 2 Griesbacher: Maria, wir dich grüßen. — 3. Vortrag: Einheit und Unauflöslichkeit der Ehe. — 4. F. X. Engelhart: Lied zur hl. Familie. — 5. Griesbacher: Virgo veneranda.

9.00: Morgenandacht. Pfarrer Heck. Ernste Gesänge: Charlotte Böcker-Waldburg. Am Harmonium: Edith Haupt.

10.56: Wetter.

11.00: Gesangverein „Freier Volkschor Zoppot". Ltg. Rud. Ekrut.
1. H. Isacc: Innsbruck, ich muß dich lassen. — 2. Loewe: In der Marienkirche. — 3. Brahms: Wiegenlied. — 4. Koch: Die Blümelein, sie schlafen. — 5. Thießen: O Heimat. — 6. Knöchel: Liebespein. — 7. Malden: Am Himmel leuchten schon die Sterne. — 8. Ekrut: Maderl mit dem schwarzen Mieder.

11.25: Klassische Dialoge. „Helden bei Shakespeare". Manuskriptzusammenstellung: Hans Wyneken; Ltg. Walther Ottendorff.

12.00: Konzert. Orchester d. Opernhauses; Ltg. Karl Hrubetz.
1. Theil: Festlicher Aufzug. — 2. Auber: Ouvertüre zu „Die Kronendiamanten". — 3. Fall: Pompadour-Walzer. — 4. Manfred: Tonwellen, Potpourri. — 5. Joh. Strauß: Ouvertüre zu „Das Spitzentuch der Königin". — 6. Fetras: Sommernacht am Rhein, Walzer. — 7. Kálmán: Potpourri aus „Das Hollandweibchen". — 8. Kellner: Elfenreigen, Intermezzo. — 9. Suppé: Ouvertüre zu „Pique Dame". — 10. Lincke: Herbststimmung, Walzer. — 11. Lossner: Weidmanns Lieblingslieder. Potp. — 12. Rusch: Die Treffenlieder.

14.00: Schachfunk [P. S. Leonhardt].
14.30: Aktuelles.
15.00: Jugendstunde. A. Arthur Kuhnert: Ich brülle mit den Hirschen.
15.25: Helene Levinger: Amerikanischer Humor.
15.40: Aktuelles.
16.00: Blasmusik. Orchest. stellungsloser Musiker; Ltg. Felix Prawniczak.
1. Blankenburg: Prinz-Eitel-Friedrich-Marsch. — 2. Herold: Ouvertüre zu „Zampa". — 3. Meyerbeer: Fackeltanz. — 4. Bayer: Potpourri a. „Die Puppenfee". — 5. Flotow: Indra, Marsch. — 6. Neumann: Victoria-Marsch. — 7. James: Mona Lisa, Walzer. — 8. Prager: Bleisoldaten im Gefecht, Charakterstück. — 9. Fall: Potp. aus „Der fidele Bauer". — 10. Jaensch: Deutschlands Zukunft.

18.00: Reitsport.
18.10: Dr. Ludwig Goldstein: 30 Jahre Königsberger Goethe-Bund.
18.40: Undine, Sonate für Flöte und Klavier, op. 163, v. Reinecke [W. Schulz, Karl Ninke].
18.50: Reitsport.
19.00: Sportfunk-Vorberichte.
19.15: Courths-Mahlereien d. Goethe-Zeit. Querschnitt. (Aus Leipzig.)
20.00: „Madame Butterfly". (Aus Berlin.)
Anschl.: Nachrichtendienst. (Aus Berlin.)
Hierauf bis 0.30: Tanzmusik. (Aus Berlin.)

Königswusterhausen

183,5 - 75 - 1634

6.30: Funkgymnastik aus Berlin.
7.00: Hafenkonzert aus Hamburg.
8.00—11.30: Siehe Berlin.
11.30: Öffentliche Hauptversammlung der Gesellschaft f. Volksbildung. — Übertr. a. d. Goethe-Saal des Harnack-Hauses, Berlin-Dahlem.
1. Begrüßungsansprache des Vorsitzenden Dr. Pachnicke. — 2. Prof. Dr. Th. Litt: Volksbildung und Politik.
12.20—15.00: Siehe Berlin.
15.00—15.20: K. Förster: Die Gartenblume des Monats.
15.20—18.30: Siehe Berlin.
18.30: H. Lichtenthal: Musik als Sprache.
18.55: E. Banse: Was ist auf der Erde noch unerforscht?
19.20—19.50: Die Hirsche schreien. Reportage a. d. Berliner Zoologischen Garten. Einleitung: Dir. Dr. L. Heck.
19.50: Sportnachrichten aus Berlin.
20.00: Sonntagskonzert aus Hamburg.
22.00: Wetter, Presse, Sport.
Anschl. bis 0.30: Tanzmusik aus d. Hotel Excelsior. Kap. Dajos Béla.

Langenberg

635 - 17 - 472,4

Gleichwellensender

Aachen 0,3. Köln 1.7. Münster 0,6

1319 - 227,4

7.00: Hafenkonzert aus Hamburg.
8.00: Konzert (Schallplatten).
1. Händel: Dank sei dir, Herr, Arioso aus „Cantata con stromenti". — 2. Wagner: Ouvertüre zu „Rienzi". — 3. Tschaikowskij: Walzer a. d. Serenade f. Streichorchester. — 4. Gilbert: Mein Glück, Rondino. — 5. Micheli: Ninna-Nanna, Walzer. — 6. Oskar Straus: Aus „Ein Walzertraum".
8.30: Esperanto für Anfänger.
9.00: Geläut von St. Gereon.
9.05—10.00: Kathol. Morgenfeier. Prof. Dr. Meinertz, Münster i. W. Kirchenchor St. Martini, Münster [Leiter: Rektor Schlief]. Maria Guntermann-Maier, Sopran; Brockhoff, Orgel u. Klavier.
1. Chorgesang: L. da Vittoria: O quam gloriosum, gem. Chor; Graduale u. Alleluja, am Feste d. Apostels u. Evangelisten Johannes, gregor. Choral; Graduale Romanum „Exiit sermo inter fratres". — 2. Sologesang: Apelles von Löwenstern (1644): Morgensegen; Angelus Silesius (1657): Die Psyche will sonst nichts als ihren Jesum lieben. — 3. Ansprache: St. Johannes. — 4. Sologesang: Bach: Gott lebet noch! Seele, was verzagst du doch?; Händel: Arioso. — 5. Chorgesang: Lassus: Jubilate Deo [gem. Chor]; Brockhoff: Schönster Herr Jesu (Volksgut).
10.15—10.35: Besuch am Krankenbett.
11.00—11.30: Prof. Dr. Dr. Ebermeyer: Ein neues deutsches Strafgesetzbuch. (Aus Leipzig.)
11.40—12.00: Vilma Mönckeberg-Kollmar: Poesie des Herbstes.
12.05—12.25: Zum Welttag des Tierschutzes. I. Paul: Von der Heiligkeit des Lebens.
12.30: Feier zum 25jährigen Bestehen des Reichsausschusses für sozialistische Bildungsarbeit. (Aus Berlin.)
13.30: Mittagskonzert. Ltg. Wolf.
1. Kreutzer: Ouvertüre zu „Das Nachtlager in Granada". — 2. Rossini: Aus „Wilhelm Tell". — 3. Ziehrer: Gebirgskinder, Walzer. — 4. Weingartner: Liebesfeier. — 5. Tschaikowskij: Lied ohne Worte. — 6. Friedemann: Slawische Rhapsodie. — 7. Grieg: Morgenstimmung und Ases Tod aus „Peer Gynt". — 8. Lumbye: Traumbilder-Fantasie. — 9. Strauß: Radetzky-Marsch.
14.30—15.00: Handball - Länderspiel Österreich — Deutschland. (Aus Wien.)
15.10: L. Bäte: „Ruisdael", eine Erzählung.
15.30: Dr.-Ing. W. Rave: Das westfälische Bürgerhaus.
15.50: Prof. H. Unger: Musikalische Arbeitsgemeinschaft.
16.10: P. Borowski: Rückblick auf die Genfer Tagung.
16.30: Vesperkonzert. (Vgl. Mühlacker.)
18.00: Dr. W. Hermanns: „De Oecher Uellenspeijel". Erzählung in Aachener Mundart.
18.25: Unsere Städte in Rheinland u. Westfalen: Castrop-Rauxel.
19.00: Landschaft u. Dichtung. (Vgl. Mühlacker.)
19.50: Sport.
20.00: Volkskonzert. Ltg. Buschkötter.
1. Rossini: Ouvertüre z. „Der Barbier von Sevilla". — 2. Godard: Poetische Szenen. — 3. Heinecke: Romant. Walzer. — 4. Mayseder-Helmesberger: Ballettszene nach einer Violin-Etude. — Als Einlage: **Das Märchen von der schönen Melusine,** für Solostimmen, Chor u. Orchester. Ltg. Zimmermann. — 5. Mory: Slowakische Tanzsuite.
Anschl. Presse, Sport.
Anschl. bis 23.00: Nachtmusik.
23.00—24.00: Meister des Jazz.

Leipzig

1157 - 2,3 - 259,3

Dresden

940 - 0,3 - 319

6.30: Gymnastik aus Berlin.
7.00: Hafenkonzert aus Hamburg.
8.00: Landwirtschaft. Dr. K. Bruchholz: Was bringt das Reichsmilchgesetz dem Erzeuger und Verbraucher?
8.30: Orgelkonzert a. d. Silbermann-Orgel d. St. Georgenkirche, Rötha [Johannes Piersig].
1. Bach: Dorische Toccata u. Fuge. — 2. Buxtehude: Präludium und Fuge fis-moll. — 3. Bach: Toccata und Fuge d-moll.
9.00: An einen und jeden [Manfred Kyber].
9.15—10.00: Freundschaft m. Tieren. Textfolge von Dr. A. Schirokauer zum „Tag des Tieres". Ltg. H. Freyberg. Sprecher: Margarete Anton, C. Baumgarten, T. Kondziella.
11.00: Prof. Dr. L. Ebermeyer: Ein neues deutsches Strafgesetzbuch.
11.30: Festansprache von Direktor Dr. R. Gaster, Berlin, zur Feier des 25jähr. Bestehens des Schillerbundes. Aus d. Deutschen Nationaltheater, Weimar.
12.00: Mittagskonzert a. Königsberg.
14.00: Wetter, Zeit, Aktuelles, Landwirtschaft.
14.30: Prof. Dr. Dietterle: Esperanto.
15.00: Jugendkonzert. Sven Nilsson, Bariton; Marta Lucy Helmolt, Klavier; Elfr. Roßmannith, Klavier; E. Winkler, Klavier.
1. Weber: Drei Stücke f. Klavier zu vier Händen: a) Nr. 3 Adagio; b) Nr. 4 Allegro; c) Nr. 6 Tema variato. — 2. Loewe: Balladen: a) Der seltene Beter; b) Odins Meeresritt; c) Tom der Reimer. — 3. Schubert: Drei Stücke f. Klavier zu vier Händen: a) Militärmarsch. b) Marche caractéristique; c) Militärmarsch.
15.45: Viermal Freude. Vier heitere Novellen von C. Hauptmann, H. Bang, G. Wied, K. Schönherr. Am Mikrophon: Ernestine Münchheim a. G.
16.30: Konzert. Kapelle d. 1. Bat. Inf.-Regt. 10, Dresden. Dir. Thiele.
1. Friedemann: Einig Volk. — Suppé: Ouvertüre zu „Ein Morgen, ein Mittag, ein Abend in Wien". — 3. Bohm: Still wie die Nacht. — 4. Kopetzky: Egerländer Marsch. — 5. Dicker: Aschenbrödels Brautzug. — 6. Fr. Rhythmus des Lebens.
17.30—18.00: Max-Burkhardt-Stunde. Zum 60. Geburtstag am 28. Sept. 1931. J. Striegler, Violine; Osk. Geier, Viola; A. Zenker, Violoncello; M. Burkhardt (Berlin), Klav. Quartett f. Violine, Viola, Violoncello u. Klavier f-moll: Stürmisch — Langsam und mit tiefer Empfindung — Mit wildem Humor.
18.15: Zweite Halbzeit des Handball-Länderkampfes Österreich — Deutschland in Wien. (Siehe Langenberg.)
18.45: Prof. Franz Wagner spielt Chopin.
1. Drei Préludes. — 2. a) Etüde As-dur; b) Notturno Des-dur. — 3. a) Zwei Mazurken; b) Ges-dur. — 4. Grande Polonaise As-dur.
19.15: Courths-Mahlereien d. Goethe-Zeit. Die wahren Lieblinge unserer Urgroßmütter. Querschnitt. Dr. H. Grichitzsch. Ltg. A. Krah.
20.00: Unter der Dorflinde. Dir. W. Armbrust (Eisenach), a. G.
1. Grétry: Ouvertüre zu „Die Dorfprobe". — 2. Scharwenka: Suite: Ländl. Fest — Menuett — Liebesklage u. Städchen — Hochzeitsfest. — 3. Chabrier: Aus der Suite pastorale: a) Idylle; b) Unter Bäumen. — 4. Gade: Lustige Volksleben, a. d. Suite „Ein Sommertag auf dem Lande. — 5. Reinecke: Tanz unter der Dorflinde a. d. „Sommertagsbildern". — Bortz: Ein Festtag im Dorfe, a. d. Sinfonietta pastorale. — 7. Kämpf: Aus der Suite „Aus baltischen Landen": a) Abendlied; b) Kirmes — 8. Sinigaglia: Ein ländl. Tänzchen, a. d. Suite Werk 36. — Hartmann: Aus d. Suite Werk 30 Nr. 1: a) Ländl. Hochzeit; b) Hochzeitsmarsch u. Tanz. — Suk: Volkstanz a. d. Suite Werk Nr. 16. — 11. Fall: Walzer a. „Der fidele Bauer". — 12. Künneke: Ensemble, Lied und Ländler, aus „Das Dorf ohne Glocke". — Kálmán: Dorfkinder-Walzer.
21.00—21.15: Einführung in das Sinfoniekonzert am Montag, den 5. Oktober, 20 Uhr.
22.15: Presse, Sport.
Anschl. bis 24.00: Tanzmusik von Fest d. Arbeiter-Schwimmverein E. V., Leipzig, in den Concordia-Festsälen.

Mühlacker

833 - 75 - 360,

Frankfurt

770 - 1,7 - 389,

Mühlacker.

7.00: Hafenkonzert aus Hamburg.
8.00: Gymnastik.
8.30—9.00: Konzert aus Leipzig.
10.15: Evangel. Morgenfeier. Ltg. u. Ansprache: Dr. Lempp, Eßlingen. Hermann Achenbach, Baß; Herm. Keller, Cembalo und Harmonium; Else Jennewein, Violine.
1. Choral: Wie schön leuchtet der Morgenstern. — 2. Schriftlesung: Epheser 1. 3—11. — 3. J. S. Bach: Arie aus Kantate 59: Die Welt mit allen Königreichen (mit obligater Violine). — 4. Ansprache. — J. S. Bach: Arie aus Kantate 11: Wenn Trost und Hilf ermangeln muß (mit obligater Violine). — Schriftwort: Römer 8. 28—39. — Choral aus „Ist Gott für mich, so trete".
11.15: Feier anläßlich des Welttierschutz-Tages aus d. Palastlichtspielen Stuttgart. Württembergischer Tierschutz-Verein. Ansprache: Georg Rau.
11.30: Neue Chormusik. Cäcilienverein Weinheim. Ltg. Musikdir. Alf. Meißenberg. — Übertragung a. d. Musensaal des „Rosengarten" in Mannheim anläßlich der Tagung für „Neue Musik".
1. Paul Groß: Rituale. — 2. Hermann Grabner: Gregorianische Mette.
12.00: Übertragung aus Berlin.
13.30: Kleines Kapitel der Zeit.
13.45: Gesangskonzert aus Freiburg. Bruno Korell, Tenor; Lilly von Manoff, Klavier.
1. Rich. Strauß: a) Die Georgine

b) Winterweihe; c) Zueignung. — 2. Erwin Dressel: a) In deinen langen Wellen (Morgenstern); b) Nachtlied (Friedrich Hebbel); c) Lächle nicht (Hafis). — 3. Erwin Dressel: Drei Lieder für Tenor a. dem Singspiel von Goethe „Jery und Bätely".

14.15: Das Feuchter - Vokalquartett singt. Leitung K. M. Schilling. Feuchter - Vokalquartett Karlsruhe.
1. Schumann: a) Der Traum (Ludwig Uhland); b) Der träumende See (Julius Mosen); c) Ritornell (Friedrich Rückert). — 2. Schubert: a) Grab und Mond (J. G. Seidl); b) Gondelfahrer (Franz Mayrhofer); c) Widerspruch (J. G. Seidl). — 3. Beethoven: a) Vorspiel; b) Die Liebe des Nächsten; c) Gottes Macht und Vorsehung; d) Vom Tode; e) Die Ehre Gottes aus der Natur (Chr. Fr. Gellert).

15.00: Jugendstunde. Zum Welttierschutztag [Tante Gretle, Karl Köstlin].

16.00—18.00: Konzert aus Frankfurt.

18.00: Elsässische Musikstunde. Grete Nies, Alt; Heinr. Maile, Cello. Am Flügel: A. Haagen.
1. Carl Reysz: a) Jugend; b) Meine Liebe zu dir; c) Schließe mir die Augen beide. — 2. Wiltberger: a) Trösterchen; b) Der Pudding; c) Seereise; d) Am Abend. — 3. Boellmann: Romanze für Klavier und Violoncello. — 4. Simon: a) In einem Rosengärtlein; b) Mein Herz hat allzeit Verlangen; c) Du bist mein, ich bin dein; d) Ach wär mein Herz ein Brünnlein kalt.

18.30: Sportbericht.

18.40: Schallplattenkonzert.
1. Järnefelt: Präludium. — 2. Scassola: Ländliche Suite. — 3. Popper: Chanson villageoise. — 4. Sarasate: Zigeunerweisen.

Frankfurt a. M.

7.00—8.00: Hafenkonzert. (Aus Hamburg.)

8.30: Konzert. (Aus Leipzig.)

9.00: Kathol. Morgenfeier. Hedwig Michel, Ansprache; Hans Leicht, Baß; Hellmut Berndt, Klavier.
1. Clemens Freiherr von Droste: Ob ich dich liebe, Gott, es ist mir unbewußt, a. Annette von Droste: „Das geistliche Jahr", Originalkomposition für Baß und Klavier (Uraufführung). — 2. Hans Berger: Passacaglia-Vorspiel; „Asperges me". — 3. Gebet der hl. Johanna d'Arc. — 4. Hans Berger: Mir sei fern, mich zu rühmen, es sei denn im Kreuze unseres Herrn, Originalkomposition für Baß und Klavier (Uraufführung). — 5. Jeanne d'Arc, die Heilige Frankreichs [Ansprache]. — 6. Hans Berger: Salus populi ego sum, dicit Dominus, für Baß und Klavier (Uraufführung). — 7. Gebet. — 8. Hs. Berger: Introduktion und Fuge über das „Ite miss est" an gewöhnlichen Sonntagen (Uraufführung).

10.30: Laienmusik. Ltg. E. Schoen, Hans Rosbaud u. Helma Autenrieth-Schleussner. Kleine Hausmusiken des Barock und der Renaissance. Ernst Duis und Edgar Lucas, Gesang und alte Instrumente. Einleitende Worte: Hans Rosbaud.
1. W. F. Bach: Menuetto für Laute und Altviole. — 2. Telemann: Der rechten Stimmung Aria, Gesang m. basso continuo. — 3. J. S. Bach: Musette für Laute und Blockflöte. — 4. Suite (Französisch) für Altviole und Tenorgambe. — 5. Regnart: Suite (Schönste Hirtin, schläfst du noch) für Altviole und Laute. — 6. Schein: Viel schöner Blümelein, Gesang und zwei Violen. — 7. Couperin: Le rossignol en amour, Laute und Flute douce. — 8. Quand je vais au jardin, Laute und Pochette. — 9. Quodlibet (Augsburger Tafelkonfekt 1733), Gesang, Altviole und Laute.

12.00: Siehe Berlin.

13.15: Schallplatten.

13.30: Prof. Herm. Kraemer: Zum Welttierschutztag.

13.50: Landwirtschaftskammer Wiesbaden.
1. Zur Herbstbestellung des Weizens. — 2. Anstrich von Holz und Metall in der Kellerwirtschaft. — 3. Das Beizen der Getreidesaat.

14.00: Stunde des Landes. Ltg. Dr. Carl Gebhardt.
1. Dr. Cordes: Was muß der Landwirt vom Kreditwesen wissen? — 2. Landrat Scheuern: Winterhilfe auf dem Lande.

15.00: Jugendstunde. (Siehe Mühlacker.)

16.00: Nachmittagskonzert. Rundfunkorchester. Ltg. Reinh. Merten. Max Wolfsthal, Violine; Maurits Frank, Violoncell; Justus Gelfius, Flöte; Wilh. Schütze, Klarinette; Karl Pistorius, Tenor.
1. Gounod: Ouvert. zu „Mireille". — 2. Gounod: Jeanne d'Arc, Suite für Orchester: a) Erscheinung und Berufung; b) Gebet der Jeanne d'Arc; c) Feierlicher Marsch. — 3. Lalo: Allegro Presto (II. Satz) aus dem Konzert für Violoncell und Orchester. — 4. Saint-Saens: Tarantella für Flöte und Klarinette, op. 6. — 5. Svendsen: Romanze für Violine u. Orchester. — 6. Svendsen: Norwegische Rhapsodie Nr. 1. — 7. Kálmán: Potpourri aus „Das Hollandweibchen". — 8. Kálmán: Königswalzer nach Motiven aus „Der kleine König". — 9. Abraham: Drei Lieder aus „Die Blume von Hawai": a) Du traumsc.ne Perle der Südsee; b) Will dir die Welt zu Füßen legen; c) Wo es Mädels gibt, Kameraden. — 10. O. Straus: Bum-bum, Tra-ra, Marschlied aus „Ein Walzertraum". — 11. O. Straus: Lydia-Walzer nach Motiven aus „Die schöne Unbekannte". — 12. Abraham: Drei Lieder aus „Die Blume von Hawai": a) Ein Paradies am Meeresstrand; b) Heut hab ich ein Schwipserl; c) Bin nur ein Jonny. — 13. Lehár: Walzerintermezzo a. „Der Graf von Luxemburg". — 14. Dostal: Fliegermarsch aus „Der fliegende Rittmeister".

18.00: „Mosaik" von —ck, vorgetragen vom Verfasser.

18.30: Wetter, Sport.

Ab 19.00: Gemeinsame Veranstaltungen.

19.00: Rheinische Dichter sprechen vor dem Mikrophon anläßlich d. Rheinischen Dichtertagung. (Aus Freiburg.) [H. E. Busse, Casimir Edschmid, Anton Fendrich, Rudolf G. Binding, Franz Schneller.]

20.00: II. Badisches Bruckner-Fest. A cappella-Chöre, Orgel. Badischer Kammerchor, Karlsruhe. Ltg. Dir. Fr. Philipp. Kammermusikvereinigung des Städt. Orchesters Baden-Baden [Aßmus, Raufenbarth, Stennebrüggen, Hoog, Voland]. Orgel: Franz Philipp.
1. A cappella-Chöre: a) Sanctus — Benedictus — Agnus Dei aus der Choral-Messe; b) Vexilla regis; c) Virga Jesse. — 2. Orgel: Vorspiel und Fuge in c-moll.

20.40: Deutsche Humoristen. E. Th. Hoffmann. Gelesen von Karl Köstlin.

21.15: Unterhaltungskonzert. Philharmonisches Orchester Stuttgart. Ltg. Gustav Görlich.
1. Boieldieu: Ouvertüre zu „Johann von Paris". — 2. Bizet: Aus der Musik zu Daudets Schauspiel „L'Arlésienne": a) Ouvertüre; b) Menuett; c) Carillon; d) Farandole. — 3. Dellinger: Annina-Walzer. — 4. Moniuszko: Mazurka aus „Halka". — 5. Fall: Walzer aus „Der liebe Augustin". — 6 Offenbach: Ouvertüre zu „Die schöne Helena".

22.30: Programm, Presse, Sport.

22.50—24.00: Tanzmusik. Kapelle Haas.

München 563 - 1,7 - 532,9

Augsburg	536 - 0,3 - 559,7
Kaiserslautern	536 - 1,7 - 559,7
Nürnberg	1256 - 2,3 - 238,9

10.00: Evangel. Morgenfeier.

10.45: Glockenläuten v. d. Frauenkirche.

11.15: Morgenveranstaltung. Goethe—Schubert. Goethe-Zyklus: erste Veranstaltung. Felicie Hüni-Mihacsek, Sopran; Dr. Jul. Pölzer, Tenor; Franz Hallasch, Klavier. Aus dem Residenztheater.
1. Lieder für Tenor: Schäfers Klagelied — Harfners Gesänge. — 2. Vier Lieder für Sopran: Drei Lieder der Mignon: Nur wer die Sehnsucht kennt; Heiß mich nicht reden, heiß mich schweigen; So laßt mich scheinen, bis ich werde; Gretchen am Spinnrad. — 3. Vier Lieder für Tenor: An die Entfernte; Willkommen und Abschied; Prometheus; Der Musensohn. — 4. Vier Lieder für Sopran: Auf dem See; Wonne der Wehmut; An den Mond; Rastlose Liebe.

12.30: Unterhaltungsmusik auf der Oskalydorgel. Ed. Kissel. Aus den Luitpold-Lichtspielen.
1. Humperdinck: Aus „Hänsel und Gretel". — 2. Russische Musik. — 3. Freie Improvisationen.

13.05: Zeit, Wetter, Programm.

13.15: Gg. Friedrich Beck: Weinernte.

13.35: Virtuose Sachen auf den Gebieten des Geigen-, Klavier- und Cellospiels, des Gesanges und der Orchesterkomposition (Schallpl.).

14.30: Schachfunk für Jugendliche u. Anfänger [Stud.-Rat H. Geist].

15.15: Kammermusik für Geige und Gitarre. Otto Schad, Geige; Fritz Wörsching, Gitarre.
1. Sor: Andantino. — 2. Bach: Präludium. — 3. Giuliani: Sonate für Geige und Gitarre.

15.40: Amanda Schäfer: Vom Geiste Alt-Münchener Bauten.

16.00: Unterhaltungskonzert. Ltg. Karl List.
1. Gaietano-Donizetti: Ouvertüre zu „Don Pasquale". — 2. Urbach: Grieg-Erinnerungen. — 3. Catalani: Tanz der Wellen aus „Lorelei". — 4. Blon: Sizilietta. — 5. Schytte: Chinesischer Marsch. — Einlage: Otto Willner. — 6. Siede: Im Dorfkrügel. — 7. Fetras: Minutenspiele. — 8. Maszkowsky: Kleiner Walzer. — 9. Strauß: Der Zigeunerbaron. — 10. Kreisler: Kleiner Wiener Marsch.

17.25: W. Meyer: Gestalten der Vergangenheit. Oliver Cromwell.

17.55: Der heitere Mozart. Maria Jerabek, 1. Sopran; Helma Panke, 2. Sopran; Alfons Kiechle, Baß; Heinrich Schwalb, Tenor; Dr. K. Herele, Klavier; Albert Spenger, Sprecher.
1. Arie für Tenor aus „Zaide"; Brüder laßt uns lustig sein. — 2. Zwei Quartette f. gemischte Stimmen: a) D'Bäurin hat d'Katz verlorn; b) Caro mio Druck und Schluck. — 3. Warnung. — 4. Das „Bandelterzett" für Sopran, Tenor und Baß. — 5. Zwei Terzette für zwei Oberstimmen und Baß: a) Das gestörte Ständchen, Liebes Mädchen, hör' mir zu; b) Mädchen, ich komm' mit der Zither. — 6. Difficile, difficile, Terzett für zwei Oberstimmen und Baß [neu aufgefunden].

18.55: Wetter, Sport.

19.05: Prof. Dr. L. Oehninger: Zum Welt-Tierschutztag.

19.30: Volkslied und Volksmusik in Franken. Die Dorfältesten von Gosberg singen, die Dorfmusik spielt.
1. Kurze Einführung. — 2. Musik: Marsch oder 's Bedlmadl-Polka. — 3. a) Chor: Wir sind ein festgeschlossener Bund; b) Das ländliche Leben. — 4. Musik: Was helfen uns tausend Dukaten. — 5. Schnadahüpfl. — 6. Musik: Doher dürft net langa. — 7. a) Chor: Holdes Mädchen, trockne deine Tränen; b) O schönste, allerschönste. — 8. Musik: Dobn am Bodn is a Bret, wenns ner net su knatzn tät. Schottisch. — 9. Schnadahüpfl. — 10. Musik: Schneiders meck-meck. — 11. Chor: a) Wo gehst du hin, du Stolze?; b) Charmante Königin; c) Abschiedslied. — 12. Musik: Hans bleib' da.

20.20: Madame Lenormand prophezeit. Kurzgeschichte von Robert Walter [H. Nesselträger].

20.35: Abendkonzert. Rundfunkorch. Ltg. Hans A. Winter. Edith Lorand, Violine; Costis Stellakis, Tenor.
1. Rossini: Ouvertüre aus „Der Barbier von Sevilla". — 2. Vieuxtemps: Konzert für Violine und Orchester Nr. 4, d-moll. — 3. Haydn: Andante und Menuett aus der Sinfonie „Die Uhr". — 4. Zwei Arien für Tenor: a) Händel: Arie; b) Donizetti: Arie aus „Don Pasquale". — 5. Debussy: Kleine Suite. — 6. Liszt: Hunnenschlacht.

22.20: Zeit, Wetter, Presse, Sport.

22.45—24.00: Konzert- u. Tanzmusik. Kapelle H. Kreyl. Aus d. Odeon-Kasino.

Sonntag, 4. Oktober

Wien 581 - 20 - 516,4

Graz	851 - 9,5 - 352,5
Innsbruck	1058 - 0,6 - 283,6
Klagenfurt	662 - 0,6 - 453,2
Linz	1220 - 0,6 - 245,9
Salzburg	1373 - 0,6 - 218,5

9.15—10.00: Graz. Lustiges Durcheinander.

10.00: Chorvorträge. Wiener Kammerchor. Ltg. A. Weißenbäck.
Jos. Haas: Deutsche Messe.

10.30: Katholikentag in Wien. — Übertragung des Festaktes auf dem Heldenplatz.

11.30: Handball-Länderkampf Österreich—Deutschland. — Übertrag. der zweiten Spielhälfte v. Sportklubplatz in Dornbach. Am Mikrophon: Prof. Willy Schmieger.

12.10: Orchesterkonzert. Wiener Sinfonieorchester. Dir. Rud. Nilius.
Smetana: Ouvertüre zu „Die verkaufte Braut". — Volksmann: Serenade F-dur. — Dvorak: Suite f. kleines Orchester: a) Präludium (Pastorale); b) Polka; c) Menuett; d) Romanze; e) Finale (Furiant). — Goldmark: Einzugsmarsch aus „Die Königin von Saba". — Schubert: Menuette, Ländler, Walzer. — Jos. Strauß: Sphärenklänge, Walzer.

15.00: Zeit.

15.05: Volkstümliches Konzert. Orchester Joh. W. Ganglberger.
Herzer: Hoch Heidecksburg. — Ziehrer: Fesche Geister, Ouvertüre. — Joh. Strauß: Morgenblätter, Walzer. — Ganglberger: Im Märchenwald. — Komzak: Wien bei Nacht, Potpourri. — Kostek: Auf den Alpen [Josef Kowarik]. — Wetaschek: Ständchen auf der Laute. — Mayer: Katjuscha. — Weinberger: Karlsschülermarsch, aus „Die Karlsschüler".

16.25: Graf-Kalman-Hunyadi-Gedenkrennen. — Übertragung v. Trabrennplatz im Prater. Am Mikrophon: Michael Fischl.

16.55: Erhard Buschbeck: Dokumente der Zeit. Drei Bücher.
Freytag: Soll und Haben. — Mann: Buddenbrooks. — Galsworthy: Forsyte saga.

17.15: Bericht über den Fußball-Länderkampf Österreich—Ungarn in Budapest.

18.20: Kammermusik. H. Gottesmann, Violine; Ignaz Ganz, Viola; R. Krotschak, Violoncello; der Komponist, Klavier.
Hans Gál: Klavierquintett B-dur, op. 13.

18.50—20.15: Zum Katholikentag in Wien.

18.50: Pater Fr. Muckermann: Schöpferischer Katholizismus.

19.15: Und hättet der Liebe nicht. Dichtungen von R. Billinger, Paula Grogger, Rud. Henz, Max Mell, Fr. Schreyvogl, H. Suso-Waldeck, Guido Zernatto [Maria Mayer].

19.45: Wagner—Bruckner. Wiener Sinfonieorchester. Staatsopernchor. Dir. Fr. Hartmann.
Wagner: Vorspiel zu „Parsifal". — Bruckner: 150. Psalm.

20.15: Zeit, Sport.

20.25: „Das Notwendige und das Überflüssige". Nach „Die beiden Nachtwandler". Posse mit Gesang in zwei Akten von Johann Nestroy. Bearbeit. u. Spielleitg.: Karl Kraus.

22.25: Berichte.

22.40: Konzert a. d. Hotel Krantz-Ambassador. Kapelle R. Hügel.
Lehár: Ouvertüre zu „Das Land des Lächelns". — Hofmann: Erinnerung an Hütteldorf, Walzer. — Rubinstein: Toreador et Andalouse. — Kaper: Du warst mir ein Roman. — Lehár: Wenn eine schöne Frau befiehlt. — Ascher: Das ist der Tambour.

Agram (Zagreb) 977 - 0,8 - 307

11.30: Vokal- und Instrumentalkonzert (Schallpl.).

12.30: Küchenzettel u. Kochrezept.

17.00: Jugoslaw. Zigeunermusik.

20.15: Kultur- und Vereinsnachrichten.

20.30: Opernabend.

21.50: Presse, Wetter.

22.00: Operettenabend (Forts.).

Sonntag, 4. Oktober

Barcelona 860 - 7,5 - 348,8

8.30—9.30: Nachrichten.
12.00: Zeit, Wetter.
14.00: Konzert. Rundfunksextett.
15.15: Aus Tonfilmen.
16.00—17.00: Für Anstalten.
18.30: Schallplatten.
19.00: Orchesterkonzert.
19.30: Lieder für Tenor.
20.00: Landwirtschaftsfunk.
20.10: Orchesterkonzert.
20.40: Liedervorträge.
21.00: Vortrag.
21.20—22.00: Orchesterkonzert.

Belgrad (Beograd) 697 - 2,8 - 430,4

9.00: Pravosl. Gottesdienst a. d. Sabornakirche.
10.00: Übertragung der Fahnenweihe des Freiwilligenverbandes.
11.00: Landwirtschaftl. Vortrag.
11.30: Nationalweisen.
12.30: Orchesterkonzert.
1. Brodil: König Peter, Marsch. — 2. Weber: Ouvertüre zu „Oberon". — 3. Granichstädten: Fantasie aus „Der Orlow". — 4. Eilenberg: Die Schmiede im Walde. — 5. Frait: Mona Vana, Lied und Tango. — 6. Translateur: Was Blumen träumen, Walzer-Intermezzo.
13.30: Filmnachrichten.
13.35: Presse, Berichte.
16.00: Nationalweisen.
17.00: Medizinischer Vortrag.
17.30: Jazzmusik a. d. Hotel Palace. Kapelle Todo.
19.30: Vortrag.
20.00: Orchesterkonzert und Gesang.
1. Cizek: Marsch. — 2. Krstic: Ouvertüre zu „Kostana". — 3. Krstic: Drei Lieder a. „Kostana". — 4. Suk: Elegie. — 5. Balling: Tschechische Polka. — 6. Gesang. — 7. Popper: Wie einst in schönen Tagen. — 8. Translateur: Flott durchs Leben, Walzer.
21.00: Plauderei.
21.30: „La Bohème". Oper von Puccini. (Schallplatten.)
22.15: Presse, Sport.

Bergen 824 - 1,1 - 364,1

10.30: Messe a. d. Dom.
12.30: Nachrichten.
12.55: Fußball-Wettkampf. (Aus Drammen.)
20.00: „Die Verlobung bei der Laterne". Operette von Offenbach.
21.00: Dr. G. Langfeldt: Körperhygiene.
21.30: Nachrichten, Zeit.
22.05: Geistliche Lieder.
22.30: Sport, Tanzmusik.

Bordeaux-Lafayette 986 - 20 - 304

13.00: Konzert aus Paris.
15.00: Übertragung aus Paris.
19.20: Sport, Presse.
19.30: Funktechnik.
21.00: Heeresnachrichten.
21.10: Ziehungsergebnisse.
21.15: Rätselraten.
21.20: Presse Wetter.
21.30: Lustspiel.

Bozen (Bolzano) 662 - 0,22 - 453,2

10.30—11.00: Geistl. Musik.
12.30: Zeit, Presse, Sport.
12.40: Unterhaltungsmusik.
13.40: Tanzmusik.
13.50: Glockengeläut.
17.00: Schallplatten.
17.55: Frauenstunde.
20.00: Zeit, Presse, Sport.
20.05: Buntes Konzert.
22.00—22.30: Tanzmusik.

Brünn (Brno) 878 - 36 - 341,7

7.30: Konzert aus Prag.
9.00: Gottesdienst aus Preßburg.
10.00: Sinfoniekonzert. Dir. Zd. Chalabala. Aus d. Landestheater.
1. Axman: Ouvertüre. — 2. Foerster: Nenie. — 3. Jeremias: Liebe. — 4. Dvorak: Sinfonie.
12.00: Blasmusik aus Prag.
13.05—13.25: Landwirtschaft.
14.30: Reportage aus Prag.
16.00: Orchesterkonzert.
17.30: Vortrag aus Prag.
17.50: Märchen unserer Großmutter.
18.00: Deutsche Sendung. Käthe Renad: Zd. Provaznik, Klavier.
1. Gluck: Orpheus-Arie. — 2. Bizet: Aus „Carmen". — 3. Thomas: Mignon-Arie. — 4. Saint-Saens: Aus „Samson und Dalila". — 5. Verdi: Aus „Troubadour".
18.45: J. Zapletal: Aus meinen Reisen.
19.00: Operette aus Preßburg.
20.55: Sport, Zeit, Konzert aus Prag.
22.20—23.00: Unterhaltungskonzert aus Prag.

Brüssel-Velthem 590 - 15 - 508,5

(Bruxelles)

Französische Sendung 508,5 m

18.00: Orchesterkonzert.
19.15: Schallplatten.
20.15: Religiöser Vortrag.
21.00: Orchesterkonzert.
1. Bizet: Ouvertüre zu „Patrie". — 2. Brahms: Sinfonie D-dur. — 3. Lieder. — 4. Humoristischer Dialog. — 5. Wagner: Aus „Siegfried". — 6 Lieder. — 7. Bizet: Ballettmusik aus „Carmen", — 8. J. Strauß: Wiener Lied.
23.00: Presse.

Flämische Sendung 338,2 m

18.00: Orchesterkonzert.
19.15: Schallplatten.
20.15: Religiöser Vortrag.
21.00: Liederkonzert.
1. Zwei Lieder a. d. 16. Jahrh. — 2. Alte Volkslieder. — 3. Moderne flämische Chorlieder.
21.30: Literatur. Stijn-Streuvels-Stunde.
22.15: Schallplatten, Presse.

Budapest 545 - 23 - 550,5

9.00: Presse, Kosmetik.
10.00: Reform. Gottesdienst.
11.00: Kathol. Gottesdienst aus der Kgl. Burgkapelle.
Anschl. Orchesterkonzert. Dir. Otto Berg.
1. Weber: Jubel-Ouvertüre. — 2. Verdi: Arie aus „Ein Maskenball". — 3. Massenet: Scènes napolitaines, Suite. — 4. Giordano: Monolog zu „André Chenier". — 5. Goldmark: Dorfhochzeit, Sinfonie.
In der Pause: Rundfunkchronik.
14.00: Schallplatten.
15.00: Landwirtschaftsfunk.
15.30: Freies Rundfunklyzeum.
16.35: Kinderfunk.
17.10: Orchesterkonzert a. d. Großen Saale der Musikhochschule. A. Molnár, Violine; Ella Dullien, Gesang; Franz Farago, Gesang. Dir. Desiderius Bor.
1. Beretvás: Franziskus-Oratorium. I. Die Geburt des Hl. Franziskus — Gloria. II. a) Jugendfreuden; b) Die Verlobung des Hl. Franziskus mit der „Armut". III. a) Der Hl. Franziskus und die Hl. Clara; b) Hymne zur Sonne. — 2. Beethoven: Violinkonzert. — 3. Liszt: Les Preludes, sinfonische Dichtung.
19.30: Ludw. Koch: 2000 Jahre Musik aus der Schallplatte [Julius Somogyváry].
20.20: „Lily", Lustspiel von Hennequin-Millard. Musik von Hervé.
Anschl. Konzert a. d. Hotel Jägerhorn. Kapelle Joska Radics.

Bukarest 761 - 16 - 394,2

9.30: Kinderstunde.
10.15: Geistl. Vortrag und Musik.
12.00: Schallplatten, Presse, Zeit.
16.00: Landwirtschaftsfunk.
17.00: Orchesterkonzert.
18.00: Presse. Zeit.
Anschl. Orchesterkonzert (Forts.).
19.00: Schulfunk.
20.00: „Die lustige Witwe", Operette von Lehár.
Dazwischen Nachrichten.

Cardiff 968 - 1,2 - 309,9

16.00—23.30: S. Nationalprogramm.
23.30: Epilog.
23.43—24.00: Andachtsstunde.

Charkow 704,2 - 4 - 426

4.00: Übertragung aus Moskau.
8.00: Antireligiöser Vortrag.
9.00: Konzert f. Bauern.
15.00: Konzert f. Kinder.
16.00: Ukrainischer Pionier.
16.45: Behördliche Information.
17.00: Arbeiterzeitung.
17.45: Bauernzeitung.
18.30: Parteiausbildung.
20.00: Konzert.
21.45: Nachrichten. Programm.

Fécamp 1353 - 0,25 - 221,7

(Radio Normandie)

21.00: Börse, Berichte.
21.30: Schallplattenmusik.

Helsingfors 815 - 15 - 368,1

Lahti 167 - 54 - 1796,4

(Lahti, Helsingfors, finnische Ansage.)
7.45: Turnstunde f. d. Herren.
8.15: Turnstunde f. d. Damen.
9.00: Finnischer Gottesdienst.
10.45: Presse.
11.00: Lieder.
11.25: Vortrag.
11.50: Wetter, Zeit.
12.00: Schwedischer Gottesdienst.
13.30: Volkskonzert. Stadtorchester.
16.00: Schallplatten.
16.35: Vortrag.
17.00: Kompletorium a. d. Johanneskirche.
17.59: Zeit, Wetter.
18.10: Historischer Vortrag.
18.40: Orchesterkonzert. Ltg. Linko.
1. Schubert: Ouvertüre zu „Rosamunde". — 2. Sibelius: Impromptu f. Streichorchester. — 3. Hahn: Melodie. — 4. Melartin: Intermezzo.
19.10: Vortrag.
19.35: Violinkonzert. Kai Kajanus.
1. Bloch: Nigun. — 2. Kodaly: Adagio. — 3. Zsolt: Satyres et dyades. — 4. Wieniawski: Polonäse.
20.00: Orchesterkonzert. Beliebte Musikstücke a. d. vorigen Woche.
20.15: Nachrichten (finnisch).
21.00: Nachrichten (schwedisch).

Hilversum 1004 - 3,3 - 298,8

9.10: Gymnastik.
9.30: Brieftaubenbericht.
9.40: Gartenbau.
10.10: Lieder- und Klaviervorträge.
12.40: Zeit, Orchesterkonzert.
13.40: Vortrag.
14.10: Konzert (Forts.).
14.40: Bücherbesprechung.
15.10: Mandolinenkonzert.
15.40: Übertragung eines Hörspieles.
17.10: Schallplatten.
17.40: Kinderstunde.
18.40: Orchesterkonzert u. Vortrag.
20.40: Zeit, Wetter, Presse.
20.55: Orchesterkonzert. Ltg. Nico Treep. Arie Roodenburg, Violine. Werke von Tschaikowskij:
1. Italienisches Capriccio, op. 45. — 2. Konzert, op. 35, für Violine und Orchester. — 3. Ouvertüre 1812, op. 49.
21.55: Übertragung eines Hörspieles.
22.30: Orchesterkonzert. Ltg. Nico Treep.
1. Auber: Ouvertüre zu „Die Stumme von Portici". — 2. Joh. Strauß: An der schönen blauen Donau. — 3. Hruby: Ein Rendezvous bei Lehár. — 4. Winter: Martial moments.
In der Pause: Rezitation von Louis Noiret.
23.40—0.40: Schallplatten.

Huizen 160 - 6,5 - 1875

8.10: Morgenfeier.
9.10: Geistliche Musik.
10.00: Gottesdienst.
11.55: Konzert.
13.10: Vortrag.
13.40: Literatur.
14.10: Konzert.
15.55: Krankenstunde.
16.40: Gottesdienst u. Orgelspiel.
17.30: Gottesdienst.
19.25: Plauderei.
19.50: Fußballereignisse.
19.55: Konzert.

Kaschau (Kosice) 1022 - 2,6 - 293,5

7.00: Konzert aus Prag.
9.00: Römisch-katholischer Gottesdienst aus dem Dom.
10.00: Konzert aus Brünn.
12.00: Blasmusik aus Prag.
13.05: Landwirtschaft.
13.25—13.30: Programmdurchsage.
14.30: Reportage aus Prag.
16.00: Konzert aus Brünn.
17.30: Kindermärchen.
18.05: Sariser folkloristische Stunde.
19.00: Operette aus Preßburg.
20.55: Presse und Konzert aus Prag.
22.15: Fr. Beránek: Sport aus der Ostslowakei.
22.20—23.30: Zigeunermusik a. Preßburg.

Kattowitz 734 - 16 - 408,7

10.15: Gottesdienst aus Krakau.
11.58—14.00: Siehe Warschau.
14.00: Dr. B. Rosinski: Die Worte Christi.
14.20—19.00: Siehe Warschau.
19.00: Verschiedenes, Programm.
19.20: Musikalisches Zwischenspiel.
19.45—24.00: Siehe Warschau.

Kiew 375 - 20 - 8

4.00: Übertragung aus Moskau.
8.55: Wetter.
11.10: Bauernzeitung.
12.00: Konzert für Bauern.
12.50: Wetter.
16.00: Arbeiterzeitung.
16.40: Konzert.
17.40: Jüdische Zeitung.
18.00: Konzert.
18.30: Bauernzeitung.
19.00: Konzert.
22.00: Wetter.

Kopenhagen 1067 - 1 - 281

(Köbenhavn)

Kalundborg 260 - 10 - 1153

8.30: Gymnastik.
10.00: Gottesdienst a. d. Roskilde Dom.
11.30: Wetter, Presse, Zeit.
12.00: Kammermusik.
13.00—14.00: Sprachenfunk f. Fortgeschrittene: 1. Englisch; Deutsch; 3. Französisch.
14.00—14.30: Schallplatten.
14.55: Kinderstunde.
15.25: Volkskonzert aus dem Funkhaus.
17.00: Gottesdienst aus dem Dom.
18.20: Vortrag.
18.50: Wetter, Presse, Zeit, Sport.
19.30: Dr. A. Fraenkel: Moderne Kolonialpolitik.
20.00: Musik zu Shakespeare-Werken.
1. Nicolai: Ouvertüre zu „Die lustigen Weiber von Windsor". — 2. Gounod: Aus „Romeo und Julia". — 3. Mendelssohn: Musik zu „Ein Sommernachtstraum". — 4. Verdi: Aus „Othello".
21.00: Rezitation.
21.40—22.00: Christ.-Winther-Lieder.
22.10: Orchester- u. Solistenkonzert
23.00—0.30: Tanzmusik a. d. Palace Hotel.

Kowno (Kaunas) 155 - 7 - 193

16.00: Märchenstunde.
16.20: Unterhaltung für Landfrauen.
16.40: Pfadfinderberichte.
17.00: Schützenvereinsstunde.
17.30: Für das Militär.
18.00: Zeit, Wetter, politische Rundschau.
18.20: J. Ardickas: Wirtschaft und Leben.
19.10: Prof. T. Ivanauskas: Der Weg nach Brasilien.
19.30: Konzert.

Krakau (Krakow) 959 - 1,5 - 312,

10.15—14.00: Siehe Warschau.
14.00: Ing. Fr. Gajewski: Die Ernte und Konservierung von Ackerfrüchten.
14.20: Polnische Lieder. (Aus Wa schau.)
14.40: Dr. W. Ploski: Landwirtschaftschronik.
15.00—19.25: Siehe Warschau.
19.25: Für Studenten. Dr. M. Siedlecki: Die Examensnöte.
19.40—24.00: Siehe Warschau.

Laibach (Ljubljana) 521 - 2,8 - 575

9.30: Übertragung a. d. Kirche.
10.00: Galerie der berühmten Cor vertiten.
10.30: Vom Aufbewahren des Obst im Winter.
11.00: Salonquintett.
12.00: Berichte. Schallplatten.
15.15: Mädchenstunde.
15.45: Slowenische Nationallieder.
16.15: Amüsante Lektüre.
16.30: Slowenische Nationallieder.
17.00: Hörspiel.
20.00: „Die singende Säge".
20.45: Zitherkonzert.
21.30: Salonquintett.
22.00: Zeit, Berichte, leichte Musik

Lemberg 788 - 22 - 380,3

10.15: Gottesdienst a. d. Kathedrale.
11.58—16.20: Siehe Warschau.
16.20: Schallplatten.
16.40: Vortrag aus Kattowitz.
16.55: Humoristisches. Hneryk Czakl.
17.15: Vortrag aus Krakau.
17.30: Prof. Kazimierz Krolinski: Der Kampf gegen die Feiertage.
17.45—19.00: Siehe Warschau.
19.00: Verschiedenes.
19.25: Berichte, Sport.
23.00—24.00: Tanzmusik a. d. Tanzpalast „Bristol".

Leningrad 300 - 100 - 1000

6.30: Schallplatten.
7.00: Bericht f. Bauern.
7.30: Journal Sowjet-Karelien.

9.00: Orchestermusik.
10.01: Journal Sowjet-Karelien.
14.10: Konzert f. Kinder.
14.30: Kinderzeitung Lenins Funken.
15.00: Vortrag: Sozialistischer Aufbau.
15.30: Konzert.
16.30: Kursus f. Bauarbeiter.
17.55: Musikal. Zwischenspiel.
18.30: Konzert.
21.30: Arbeiterzeitung.
22.05: Kursus Leninismus (finnisch).

London
1148 - 67 - 261,3

Daventry 5 XX 193 - 35 - 1554,4
(Nationalprogramm)

16.00: Bach-Kantate: Gott soll allein mein Herze haben.
16.45: Kindergottesdienst.
17.15: Militärkonzert.
18.30: Violinvorträge.
19.00: Bibelvorlesung.
21.00: Gottesdienst.
21.45: Wohltätigkeitsvortrag.
22.05: Orchesterkonzert aus d. Park Lane Hotel.
1. Weber: Ouvertüre zu „Euryanthe". — 2. Ketelbey: Sanctuary of the heart. — 3. Lieder [Sopran]. — 4. Aus Werken von Tschaikowskij. — 5. Albeniz: Tango; Mussorgsky: Gopak; Grier: To spring [Violine]. — 6. Lieder [Sopran]. — 7. Verdi: Fantasie aus „La Traviata".
23.30: Epilog.

Regionalprogramm 842 - 70 - 356,3
16.00: Orchesterkonzert.
17.15: Leichte Musik.
18.00: Vortrag.
20.50: Gottesdienst.
21.45: Wohltätigkeitsvortrag.
22.05: Orchesterkonzert.
1. J. Ch. Bach: Sinfonie B-dur. — 2. Beethoven: Konzert C-dur [Klavier]. — 3. Wagner: Siegfried-Idyll. — 4. Schumann: a) Arabeske; b) Aufschwung [Klavier]. — 5. Mozart: Aus „Die Hochzeit des Figaro".
23.30: Epilog.

Midland-Regional-Programm
752 - 38 - 398,9
16.00: Orgel- und Klaviervorträge.
16.45: Orchesterkonzert.
18.00—18.30: S. Regionalprogramm.
20.50: Römisch-kath. Gottesdienst.
21.45: Wohltätigkeitsvortrag.
22.05: Siehe Regionalprogramm.
23.30: Epilog.

Lyon-La Doua
644 - 2,3 - 465,8

11.00: Vortrag.
13.00: Übertragung aus Paris P. T. T.
20.15: Sportberichte.
21.30: Konzert aus Paris P. T. T.

Madrid (eaj 7)
707 - 1,3 - 424,3

9.00—10.30: Presse, Berichte.
12.30: Konzert d. Stadtkapelle.
15.30: Glocken, Zeit, Börse.
Anschl. Konzert. Rundfunksextett.
16.55—17.00: Theaternachrichten.
20.00: Glocken, Schallplatten.
23.00: Glocken, Zeit.
Anschl. Orchesterkonzert.
1. Instrumentalkonzert. — 2. Lieder. — 3. Schlager.
1.00—1.30: Tanzmusik.

Mailand (Milano)
599 - 8,5 - 500,8

Genua 959 - 1,4 - 312,8
Turin 1013 - 8,5 - 296,1

10.30: Bibelvorlesung, geistl. Musik.
11.15: Deutsch.
11.20: Landwirtschaftl. Vortrag.
12.30—14.00: Unterhaltungsmusik.
13.00: Zeit, Presse.
16.00—17.50: Operettenübertragung.
17.50: Filmnachrichten.
18.00: Tanzmusik.
18.30: Nachrichten, Sport.
19.05: Unterhaltungsmusik.
19.40: Berichte.
19.45: Tanzmusik.
20.45: „Anna Karenina", Oper von Robbiani.

Moskau
416,6 - 20 - 720

(Versuchssender)

13.00: Literarische Übertragung.
15.00: Konzert.
16.00: Musikalischer Unterricht.
18.15: Konzert.
19.00: Musikalische Front.
19.30: Konzert.
21.30: Künstlerische Übertragung.

WZSPS 230,6 - 100 - 1304
6.35: Konzert.
10.00: Arbeitermittag u. Konzert.
12.00: Konzert.
13.20: Kinderstunde.
15.20: Vortrag.
18.30: Komsomolzeitung.
19.30: Zeitung „Proletar".
22.00: Sendung in fremder Sprache.
Komintern 202.5 - 40 - 1381
16.30: Rotarmistenzeitung.
17.00: Pionierzeitung.
18.00: Bauernzeitung.
19.30: Kursus für Kollektivwirtschaften.
20.30: Populärwissenschaftliche Vorlesung.
21.15: Presse, Berichte.

Münster
653 - 77 - 459,4

Deutschschweizerisch. Landessender
Basel 1229 - 0,65 - 244,1
Bern 1220 - 1,1 - 245,9

10.30: Kathol. Predigt.
11.15: Kammermusik.
12.00: Schallplatten.
12.28: Zeit, Wetter, Presse.
12.40—13.35: Orchesterkonzert.
16.00: Schallplatten.
17.00—17.30: Tanzmusik.
18.30: Schachhalbstunde.
19.00: Schallplatten.
19.25: Zeit, Sportresult. v. Sonntag.
19.30: Vortrag.
20.00: Schweizerlieder-Konzert. Gertrud Furrer-Schneider, Gesang. Am Klavier: Otto Strauß. Ltg.: E. Gilbert.
21.00: Dr. S. D. Steinberg liest aus: „Verworfene und Begnadete."
21.30: Unterhaltungskonzert.
22.00: Presse, Sport.

Nice-Juan-les-Pins
1210 - 248

13.30: Presse, Programm, Verschiedenes.
Anschl.: Lieder, Orchesterkonzert, Sketch.
15.00: Marseillaise.
21.30: Presse, Programm, Wetter.
Anschl.: Instrumentalkonzert.
Anschl.: Tanzmusik.
23.00: Marseillaise.

Oslo
277 - 75 - 1083

10.50: Glockengeläut, Gottesdienst.
13.00—14.00: Promenadenkonzert.
17.00: Orchesterkonzert.
18.00: G. Klem: Die Kultivierung der Araber.
18.30: Olav Gullvag liest Eigenes.
19.00: Schallplatten.
19.15: Wetter, Presse.
19.30: E. Hersted: Die Blinden.
20.00: „Die Verlobung bei der Laterne". Operette von Offenbach.
21.35: Wetter, Presse, Aktuelles.
22.05: Vortrag.
22.35—24.00: Tanzmusik auf Schallpl.

Mähr.-Ostrau
1139 - 11 - 263,4

(Mor. Ostrava)

7.30: Konzert aus Prag.
9.00: Gottesdienst aus Preßburg.
10.00: Konzert aus Brünn.
12.00—13.25: Landwirtschaft a. Prag.
14.30: Reportage aus Prag.
16.00: Konzert aus Brünn.
17.30—18.45: Vorträge aus Prag.
19.00: Operette aus Preßburg.
20.55—23.30: Übertragung aus Prag.

Palermo
553 - 4 - 542,5

10.50—11.00: Geistliche Musik.
11.15: Landwirtschaft.
12.45: Nachrichten.
12.50: Tanzmusik.
13.30: Presse, Wetter.
20.30: Nachrichten.
21.00: Tanzmusik.
21.30: Sinfoniekonzert.
23.00—23.25: Lieder.

Paris
174 - 17 - 1724,1

8.45: Schallplatten, Wetter, Presse.
13.00: Religiöser Vortrag, Konzert.
13.45: Presse, Wetter.
14.00 u. 19.00: Schallplatten.
20.00: Landwirtschaft.
20.15: Berichte.
20.30: Bunte Stunde.
21.00: Konzert.
21.30: Sport, Presse, Wetter.
22.15: Presse, Zeit.

Posen (Poznan)
896 - 1,8 - 334,1

9.00: Konzert. Sylwester Wesolowski, Harmonika; Prof. M. Sauer, Klavieer.
1. Marsch der Flieger. — 2. Operettenpotpourri. — 3. Aus russischen Romanzen. — 4. Polnische Volkslieder.
9.30: Presse, Berichte, Verschiedenes.
10.15: Gottesdienst aus Wilna.
12.00: Zeit, Stundenschlag.

Sonntag, 4. Oktober

12.05 u. 12.25: Landwirtschaftsfunk.
12.45: Haushaltungsfunk.
17.35: Berichte f. d. kathol. Jugend.
18.10: Konzert. Chor „Harmonia". Dir. St. Podarowski. Lieder von Podarowski, Moniuszko u. Nowowieski.
18.30: Polnische Musik. Fr. Lukasiewicz, Klavier; Alfred Schenker, Violine.
1. Chopin: a) Ballade g-moll op. 20; b) Etüden op. 10: I. a-moll, II. As-dur, III. Es-dur; c) Etüden op. 25, f-moll und a-moll; d) Scherzo cis-moll op. 39. — 2. Franck: Sonate A-dur. — 3. Darius: Sauda les du Bresil. — 4. Rachmaninow-Kreisler: Marguerite. — 5. Paganini-Szymanowski: Drei Capricien.
19.30: Verschiedenes, Berichte.
19.45—22.00: Siehe Warschau.
22.15—24.00: Tanzmusik a. d. Esplanade.

Prag (Praha)
617 - 5.5 - 486,2

7.30: Frühkonzert a. Karlsbad. Kurorchester. Dir. Robert Manzer.
1. Choral: Gelobet seist du, Jesu Christ. — 2. Mendelssohn: Trompetenouvertüre. — 3. Puccini: Fantasie a. „La Bohème". — 4. Cerveny: Auto-Tango. — 5. Hvizdalke: Walzerlied. — 6. Komzak: Pikante Blätter. — 7. Klöckner: Bürgermeister-Jakob-Marsch.
8.30: Orgelkonzert aus der evang. Kirche bei Salvator. Dr. A. Michl.
9.00: Gottesdienst aus Preßburg.
10.00: Konzert aus Brünn.
12.05: Milinovskys Blasmusik.
13.05: Landwirtschaft.
13.25—13.35: Dr. Hauf: Invalidenversicherung nach dem statistischen Ausweis der Zentral-Versicherungsgesellschaft für das Jahr 1926.
14.30: Reportage von der großen Pardubitzer Steeple-Chase.
15.30: Schallplatten.
16.00: Konzert aus Brünn.
17.30: Ing. E. Mölzer: Kommunikationsproblem der Großstädte.
17.50: Dr. Jos. Korensky: Meine Reisen durch Asien.
18.00—18.45: Deutsche Sendung. Songs von Kurt Weill, nach Texten von Bert Brecht und Lion Feuchtwanger. B. Halowanicz, R. Bandler, K. Padlesack. Ltg. Kurt Adler.
In der Pause: Presse.
19.00: Operette aus Preßburg.
20.55: Sport, Zeit.
21.00: Orchesterkonzert. Dir. Ot. Jeremias. Pavel Ludikar, New York.
22.00: Zeit, Presse, Sport.
22.20—23.30: Unterhaltungskonzert.

Preßburg
1076 - 14 - 278,8

(Bratislava)

7.00: Konzert aus Prag.
9.00: Evangel. Gottesdienst.
10.00: Konzert aus Brünn.
12.00: Blasmusik aus Prag.
13.05—13.25: Landwirtschaft.
14.30: Reportage aus Prag.
16.00: Konzert aus Brünn.
17.30: Vortrag aus Prag.
17.50: Schachfunk.
18.05: Sariser Stunde aus Kaschau.
19.00: „Souper zum Abschied", Funkoperette in 3 Akten von Seemann-Cvancara.
20.55: Sport, Zeit, Konzert a. Prag.
22.20—23.30: Zigeunerkapelle aus dem Café Baross.

Reval (Tallinn)
599 - 10 - 500,8

Tartu 644 - 465,8

8.00: Gottesdienst a. d. Petrikirche.
8.25: Gottesdienst a. d. Tomkirche.
10.15: Landwirtschaftl. Vortrag und Bericht.
11.00: Konzert. Dir. A. Krull.
15.30: Vorträge der Gesellschaft Wlahitorn.
16.30: Presse, Schallplatten.
17.00: Lesestunde.
17.30: Orchesterkonzert. Dir. A. Krull. Die schönsten Stücke der vergangenen Woche.
18.00: Wetter, Zeit.
18.05: Konzert (Fortsetzung).
18.30: Hörspiel.
19.00: Konzert (Fortsetzung).
19.30: Alte und moderne Tanzmusik.

Riga
572 - 12 - 524,5

9.00: Deutscher Gottesdienst.
10.15: Lettischer Gottesdienst.
13.00: Kinderstunde.
14.30: Vortrag: Das Geflügel.
15.00: Für Fischer.
15.30: Vortrag: Schweinezucht in Dänemark.
16.00: Orchesterkonzert und Gesang.
17.00: Dr. W. Matthews: Englische Literatur.
17.30: Lettische Volkslieder.
18.00: Landwirtschaftsfunk.
18.30: Vortrag: Handel und Gewerbe mit lettischen Erzeugnissen.
19.00: Wetter.
19.03: Orchesterkonzert. Dir. J. Medins.
1. Beethoven: Ouvertüre zu „Fidelio". — 2. Berlioz: Tanz der Kobolde. — 3. Wihtols: Ein schwerer Tag. — 4. Licite: Lied. — 5. Medins: Schlage schneller, mein Herz. — 6. Darzins: Melancholischer Walzer. — 7. Tallat-Kelps: Mein Vater befiehlt. — 8. Blätterman: Ballettmusik.
20.00: Presse, Berichte.
20.30: Kammermusik.
Mozart: Quintett f. Blasorchester.
21.00: Wetter.
21.05: Orchesterkonzert. Dir. J. Medins.
1. Konrad: Berlin, wie es weint u. lacht. — 2. Dostal: Zita, Walzer. — 3. Suck: Polka.
21.30—23.00: Alte u. moderne Tänze.

Rom (Roma)
680 - 75 - 441,2

Neapel (Napoli) 905 - 1,7 - 331,4

10.00: Bibelvorlesung, geistl. Musik.
10.45—11.00: Nachrichten, Sport.
12.55: Deutscher Unterricht.
13.00—14.15: Unterhaltungsmusik.
16.30: Kinderstunde, Wetter, Sport.
17.00—18.30: Vokal- und Instrumentalkonzert.
19.55: Neapel. Zeitschriftenschau.
20.00: Nachrichten.
20.10: Schallplatten.
20.30: Zeit, Sport, Berichte.
21.00: „Das große Leben". Operette von Chueca. **„Die Tochter des Tambourmajors".** Operette von Offenbach.

Sottens
743 - 25 - 403,8

Westschweizerischer Landessender
Genf 395 - 1,25 - 760
Lausanne 442 - 0,4 - 680

9.45: Protestantischer Gottesdienst.
11.00: Schallplatten.
12.30: Zeit, Presse.
12.40—14.00: Kammermusik.
15.00: Winzerfest in Neuchatel.
18.30: Religiöser Vortrag.
19.00: Schallplatten, Sport, Presse.
20.00: Orchesterkonzert.
21.10: Harfensoli. Alice Barriera.
21.30: Italienische Lieder. Romano Rasponi, Rom.
22.00: Zeit, Presse.

Stockholm (sasa)
689 - 75 - 435,4

Falun 977 - 0,65 - 307
Hörby 1166 - 15 - 257,3
Motala 222,5 - 40 - 1348,3

10.30: Vortrag.
11.00: Gottesdienst.
11.00—12.30: Falun. Messe a. d. Christuskirche.
12.45: Wetter.
14.00: Unterhaltungsprogramm.
14.45: Schallplatten.
15.45: Übertragung aus Skansen.
16.30: Rezitation.
17.00: Kinderstunde.
17.30: Prof. G. A. Jaederholm: Einige Augenblicksbilder vom heutigen Rußland.
17.55: Glockenspiel vom Stadthaus.
18.00: Gottesdienst.
19.15: Wetter, Presse, Sport.
19.35: Orchesterkonzert. Nella Valdi, Gesang.
1. Rossini: Ouvertüre zu „Wilhelm Tell". — 2. Donizetti: Arie aus „Lucia di Lammermoor". — 3. Bizet: Kinderspiele, Suite. — 4. Proch: Thema mit Variationen. — 5. Mascagni: Intermezzo aus „Freund Fritz"; Wolf-Ferrari: Intermezzo aus „Der Schmuck der Madonna". — 6. Verdi: Arie aus „La Traviata". — 7. Tschaikowskij: Capriccio italien.
20.50: „Der Pilger". Einakter von Charles Vildrac.
21.45: Wetter, Presse.
22.00—23.00: Unterhaltungsmusik. Streichkapelle.

Sonntag, 4. Oktober

Straßburg
869 - 17 - 345,2

10.45: Protestantische Morgenfeier.
11.30: Katholische Morgenfeier.
12.00: Schallplattenkonzert.
13.00: Zeit, Nachrichten.
13.15—14.00: Schallplattenkonzert.
15.00: Deutscher Vortrag. Das Handwerk in der Weltwirtschaft.
15.15: Vortrag. Die Traubenkultur und der Winzertag.
15.30: Tanzmusik (Schallplatten).
16.30: Deutscher Vortrag. Die Police mit verschiedenen Versicherungsarten.
16.45: Franz. Vortrag.
17.00: Instrumentalkonzert.
17.45: Franz. Vortrag.
18.00: Instrumentalkonzert.
18.45: Sport.
19.00: Instrumentalkonzert. P. T. T.-Orchester. Ltg. M. Roskam.
1. Recktenwald: Kommt ein Vogel geflogen. — 2. Verdun: Der Hexentanz der Kobolde. — 3. Snock: Die Alpenschäferin. — 4. Lemaire: Gavotte des Mathurins. — 5. Trespaillé: Gruß an München.
19.30: Zeit, Nachrichten.
19.45: Schallplattenkonzert.
20.30: Franz. Vortrag.
20.45: Elsässischer Abend. Ltg. M. G. Stoskopf. „Vive la Reine". Elsässisch's Luschtspiel vun Georges Baumann.
22.30—24.00: Tanzmusik a. d. Savoy.

Toulouse
779 - 15 - 385,1

13.30: Katholischer Gottesdienst.
14.00: Sinfoniekonzert.
14.15: Akkordionkonzert.
14.30: Landwirtschaftsfunk.
14.45: Protest. Gottesdienst.
18.00: Bildfunk.
18.15: Lieder.
18.30: Landwirtschaftsfunk.
18.45: Verschiedene Soli.
19.00: Wiener Orchester.
19.30: Presse, Berichte.
19.45: Hawaische Gitarren.
20.00: Aus Opern.
20.30: Presse, Börse, Berichte.
20.45—23.30: Abendveranstaltung.
20.45: Violoncellosoli. — 21.00: Tanzmusik. — 21.30: Operettenmusik. — 22.00: Gesungene Tangos. — 22.15: Akkordionkonzert. — 22.30. Wiener Orchester. — 23.00: Lieder. — 23.15: Aus komischen Opern.
23.45: Schallplatten.
0.15: Presse, Berichte.
0.30: Orgelkonzert.
0.45 Argentinisches Orchester.
1.00: Wetter, Berichte.

Warschau
212,5 - 158 - 1411,8
(Warszawa)

10.15: Gottesdienst aus Wilna.
11.58: Zeit, Fanfaren a. d. Kathedrale (aus Krakau).
12.05: Programm.
12.10: Wetter.
12.15: Sinfoniekonzert. Dir. B. Wolfstal. A. Kagan, Klavier. Werke von Beethoven.
1. Ouvertüre zu „Prometheus". — 2. Klavierkonzert Es-dur. — 3. Sinfonie C-dur.
14.00: Dr. Krzemienienwski: Landwirtschl. Vortrag.
14.20: Polnische Lieder. J. Orlowska, Gesang; L. Urstein, Klavier.
1. Maszynski: Lied. — 2. Gall: Melodie. — 3. Zelenski: Aimable filette. — 4. Momurowski: Der Schneeball. — 5. Moniuszko: Die Spinnerin.
14.40: Ing. W. Chmielski: Landwirtschaftsfunk.
15.00: Orchesterkonzert. Dir. Rozewicz.
1. Miller: Sobieski, Marsch. — 2. Rozewicz: Herbstwalzer. — 3. Karlowicz: a) Woher kommen die ersten Sterne; b) Taumel. — 4. Sonnenfeld: Oberek fantastique. — 5. Noskowski: Stach. — 6. Rajczak: Cracovienne. — 7. Kratzer: Die Leute sagen. — 8. Volkstanz. — 9. Rozewicz: Couiaviennes. — 10. Lewandowski: Masurka.
15.55: Kinder- u. Jugendstunde.
1. Neues aus aller Welt. — 2. Feuilleton: Die Jagd im Norden, von A. F. Ossendowski.
16.25: Schallplatten.
16.40—16.55: Prof. L. Dziegiel: Silesia semper fidelis (aus Kattowitz).
17.10: Schallplatten.
17.15: Prof. M. Siedlecki: Gibt es Abneigung bei den Tieren? (Aus Krakau.)
17.30: Nützliches und Angenehmes.
17.45: Chorkonzert.
1. Wars: Sag etwas, Slowfox. — 2. Parys u. Pares: Endlich allein, aus „Die Million". — 3. Abraham: Ich bin ja heut so glücklich, aus „Die Privatsekretärin". — 4. Sanders: Tango. — 5. Wars: Drei Tänze.
In den Pausen: Berichte.
18.15: Orchesterkonzert. Dir. J. Oziminski.
1. Verdi: Fantasie a. „Rigoletto". — 2. Nedbal: Monte Carlo, Walter. — 3. Drdla: Serenade. — 4. Drigo: Serenade. — 5. Schütt: Canzonetta. — 6. Kreisler: Melodie. — 7. Mac Dovel: Hexentanz. — 8. Ponchielly: Ballettmusik aus „La Gioconda".
19.00: Verschiedenes.
19.25: Schallplatten.
19.40: Programm f. d. nächsten Tag.
19.45: „Die großen Fische" von Balucki.
20.15: Orchesterkonzert. Dir. J. Oziminski. M. Janowski, Tenor; L. Urstein, Klavier.
1. Flotow: Ouvertüre zu „Martha"; Sgambati: Serenade; Montanazo: Scherzo fantastique; Cerri: Rhapsodie lombared. — 2. Wolf: Das Geheimnis; Liszt: Lie Tschaikowskij: Arie des Lenski „Eugen Onegin". — 3. Tscha kowskij: Ballettmusik aus „Piq Dame". — 4. Dvorak-Leop Fantasie aus der Alten und de Neuen Welt. — 5. Becce: Italien sche Serenade; Moniuszko: a) Ba carole; b) Die kleine Schwalb 6. Moniuszko: Soldatenlie Roszycki: Walzer a. „Casanova Wronski: Masurka.
21.55: Literatur: „Die Nerven" (fü Sportler) von Z. Kleszczynski.
22.10: Violonvorträge. Z. Roesne L. Urstein, Klavier.
1. Chausson: Gedicht. — 2. Mozar Rondo G-dur. — 3. Debussy: La jeune fille aux cheveux de li b) Minestrel. — 4. de Falla: Jota; b) Feuertanz.
22.40—22.55: Berichte.
23.00—24.00: Tanz- u. Unterhaltungsmusik.

Wilna (Wilno)
1229 - 22 - 244

10.15—19.00: Siehe Warschau.
19.00: Konzert.
19.20: Humoristische Zeitungsschau
19.40: Programm f. d. nächsten Ta
19.45: Vortrag aus Warschau.
20.15: Kammermusik.
21.55—24.00: Siehe Warschau.

Kurzwellenprogramme

Königswusterhausen 9560 - 8 - 31,3

14.00: Populäres Orchesterkonzert.
15.00: Friedr. Eisenlohr liest eigen Dichtungen.
15.20—16.00: Operetten-Fantasien.
18.00—18.30: Unterhaltungsmusik. Kapelle Géza Komor.
18.55: Verdi: Streichquartett e-mol
19.20—19.50: Tagesglossen.
20.00: Sonntagskonzert. (Aus Ham burg.)
22.00: Nachrichten.
Danach bis 0.30: Tanzmusik. Kapell Dajos Béla.

Sonnenaufgang 6.06 Uhr
Sonnenuntergang 17.30 „

Montag, 5. Oktober

Monduntergang 15.24 Uhr
Mondaufgang 22.19 „

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte

19.00: Breslau. Abendmusik.
19.30: München. Unterhaltungsmusik.
19.45: Mühlacker. Unterhaltungskonzert.
19.45: Wien. Wiener Weisen.
20.00: Berlin. Konzert.

Sinfoniekonzerte

20.00: Leipzig. Sinfoniekonzert.
20.45: Wien. Beethoven-Konzert.

Chor- und Kammermusik

20.00: Langenberg. Collegium musicum.
20.30: Breslau. Klaviere unterhalten sich.
20.35: Königsberg. Gesänge aus d. 15. und 16. Jahrhundert.
21.10: Berlin. Moderne Chöre.
21.15: München. Kammermusik.
21.25: Königsberg. Bläserkammermusik.
21.30: Hamburg. Hannoversche Komponisten.
21.50: Breslau. Kammermusik.

Oper und Operette

20.30: Mühlacker. „Das vergessene Ich". Komische Oper von Wendland.

Hör- und Sendespiele

20.00: Hamburg. „Der Prozeß Warren Hastings", Hörspiel.

Literarische Veranstaltungen

21.05: München. Drei Monologe: Hamlet — Wallenstein — Sappho.
21.20: Berlin. Menschenschicksale. I. Friedrich Hölderlin.

Verschiedenes

19.30: Leipzig. Robert Walter erzählt merkwürdige Begebenheiten.
20.05: Königsberg. „Fünf Minuten vor zwölf", Querschnitt.

Berlin
716 - 1,7 - 419

Gleichwellensender
Berlin O, Magdeburg, Stettin
1058 - 0,6 - 283,6

6.30: Funkgymnastik.
Anschl. bis 8.15: Frühkonzert.
10.10: Kleinhandel, Presse.
11.15: Werbevortrag.
Anschl. Schallplatten.
12.30: Wettermeldungen.
14.00—14.55: Felix Mendelssohn-Bartholdy (Schallplatten).
1. a) Die Hebriden; b) Fingalshöhle. — 2. Auf Flügeln des Gesanges. — 3. Wer hat dich, du schöner Wald. — 4. Violinkonzert e-moll. — 5. Scherzo u. Notturno aus „Ein Sommernachtstraum".
Anschl. Börse.
15.20: Klara Wachler: Hausfrauendeutsch.
15.40: Rechtsanwalt Dr. A. Besser: Wie komme ich zu meinem Geld?
16.05: Menschen unterwegs. Seltsame Reiseerlebnisse [M. M. Gehrke und Dr. E. Lubrany].
16.30: Konzert. Am Flügel: Julius Bürger.
1. Vivaldi: Konzert D-dur (Der Distelfink): Allegro — Cantabile — Allegro; Bach: Sonate F-dur: Allegro — Siciliano — Allegro [Hermann Zanke, Flöte. — 2. Beethoven: Sonate Es-dur: Allegro con spirito — Adagio con molt' espressione — Rondo (Allegro molto [Edith v. Voigtländer, Violine]. — 3. Schumann: Sinfonische Etüden [Fanny Weiland, Klavier].
17.30: Jugendstunde. Fr. Leib: Der jugendliche Lebensretter.
17.50: Dr. Wolfg. Pohl: Sozialpolitische Umschau.
18.15: Unterhaltungsmusik a. d. Hotel Bristol. Kapelle Ilja Livschakoff.
1. Morena: Dividenden-Potpourri. — 2. Bullerian: Amoretto; Jacobs-Bond: Die Hand für sie, Romanze. — 3. R. Strauß: Walzer aus „Der Rosenkavalier". — 4. Livschakoff: a) Morgenständchen; b) Russalka, russ. Potpourri. — 5. Langer-Benedict: Großväterchen. — 6. Lecuona-Benedict: Afrikanisches Klagelied. — 7. Alfonso: Sevilla.
18.50: Humoresken von Gerhard von Bülow. Sprecher: Der Autor.
19.10: Prof. Dr. Quidde: Die bevorstehende Weltabrüstungskonferenz.
19.35: Interview der Woche.
20.00: Ausschnitt aus einem Wohltätigkeitskonzert. Orchester des Deutschen Musiker-Verbandes, Frankfurt a. d. O. Dir. W. Post. — Übertr. a. d. Saal des Schützenhauses, Frankfurt a. d. O.
1. Mendelssohn: Ouvert. zu „Ein Sommernachtstraum". — 2. Lasson: Crescendo; Delibes: Naila. — 3. Joh. Strauß: a) Delirienwalzer; b) Aus „Der Zigeunerbaron".
21.00: Presse, Sport.
21.10: Moderne Chöre. Funkchor. Ltg. Maximilian Albrecht.
1. Ernst Schliepe: Aus Deutsche Madrigale: a) Das rote Herz; b) Komm mit! — 2. Krenek: Aus „Die Jahreszeiten": Der Frühling.
21.20: Zum Zyklus 1789—1815 Menschenschicksale. I. Friedrich Hölderlin. Manuskript: Hermann Kasack. Ltg. Edlef Köppen.
22.25: Wetter, Presse, Sport.
Anschl. bis 0.30: Tanzmusik. Kapelle Otto Kermbach. Refraingesang: Alexander Fleßburg.

Breslau
923 - 1,7 - 325

6.30: Wecken, Gymnastik.
6.45—8.30: Für Tag und Stunde.
Anschl. Schallplatten.
11.15: Zeit, Wetter, Wasserstand, Presse.
11.35: Schallplattenkonzert.
12.35: Wetter, Zeitzeichen.
13.10: Schallplattenkonzert.
13.35: Zeit, Wetter, Börse, Presse.
13.50: Schallplattenkonzert (Forts.).
14.50: Werbedienst mit Schallpl.
15.10: Landwirtschaftl. Preisbericht, Börse, Presse.
15.20: Kinderzeitung. Hörbericht a. d. Kinderbastelschau der Schlesischen Funkstunde Breslau [Isa von Eck, Ewald Fröhlich und ein Kind: Hans Kupferschmidt].
15.45: Das Buch des Tages: Die Stellung des Genies zur Frau [Herbert Bahlinger].
16.00: Liederstunde. Charlotte Herdemerten-Mlody, Mezzosopran. Am Flügel: Erwin Poplewski.
1. Schillings: Das mitleidige Mädchen. — 2. Pfitzner: Ich und du. — 3. Reger: Glückes genug. — 4. Marx: Japanisches Regenlied. — 5. Welleba: a) Das Märchen; b) E hat sich ein Blatt im Winde be wegt. — 6. Wetchy: a) Sommer lied; b) Herbstbeginn; c) Winter d) Jauchze, mein Herz.
16.30: Wilhelm Mengelberg dirigier (Schallplatten).
1. Tschaikowskij: Ouvertüre z „Romeo und Julia". — 2. Ravel Bolero.
17.00: Landw. Preisbericht.
Anschl.: Dr. Hans Herm. Adler: Di Übersicht. Kulturfragen d. Gegen wart.
17.20: Käte Graber: Aus dem Werk Rudolf Paulsens.
17.50: Blick in Zeitschriften [Rich Salzburg].
18.05: Das wird Sie interessieren!
18.20: Dr. Ed. Müller: Französisch.
18.35: Käte Haberfeld: Englisch.
18.50: Wetter.
Anschl. Abendmusik. Funkkapelle
1. Abraham: Aus „Die Blume vo Hawai": a) My golden Baby; b Du traumschöne Perle der Südsee c) Ich kann nicht küssen ohn Liebe; d) Will dir die Welt zu Füßen legen; e) Ein Paradies an Meeresstrand; f) Ich hab' ein Diwanpüppchen — genau wie du — 2. Aus „Im weißen Rößl". Benatzky: Im weißen Rößl am Wolfgangsee; Stolz: Mein Liebeslied muß ein Walzer sein; Benatzky: Im Salzkammergut; Wendling: Es ist doch nicht das letzte Mal; Benatzky: a) Und als der Herrgott Mai gemacht; b) Es muß was Wunderbares sein; Stolz: Die ganze Welt ist himmelblau; Gilbert: Was kann der Sigismund dafür.
20.00: Wetter.
Anschl. Dr. Eva Schmidt: Ein Arbeitstag der Museumsbeamtin.
20.15: Dr. Rosi Schwarz: Von der Kunstwissenschaft zum Kunsthandel.
20.30: Klaviere unterhalten sich [Erwin Poplewski, Samuel Kaufmann].
21.10: Abendberichte.
21.20: Als Frau allein. Käte Graber: Dichtung, Dokument, Bericht.
21.50: Kammermusik. Maximilian Hennig, 1. Violine; Georg Kunze,

2. Violine; Bruno Janz, Bratsche; Fritz Binnowsky, Cello.
Graener: Streichquartett a-moll, op. 65: Leidenschaftlich bewegt — Adagio — Allegretto.
22.20: Zeit, Wetter, Presse, Sport, Programm.
22.35: Dr. Pempelfort: Aufführungen des Schlesischen Landestheaters.
22.50—23.10: Funktechnischer Briefkasten.

Hamburg

806 - 1,7 - 372,2

Bremen 1112 - 0,3 - 269,8
Flensburg 1373 - 0,6 - 218,5
Hannover 530 - 0,3 - 566
Kiel 1292 - 0,3 - 232,2

5.45: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
6.45: Wetter, Zeit, Presse.
7.10: Morgenmusik (Schallpl.).
1. Bach: Dir, dir, Jehova, will ich singen. — 2. Mozart: Ouvertüre zu „Die Entführung aus dem Serail". — 3. Haydn: Menuett a. d. D-dur-Quartett, op. 64. — 4. Beethoven: Thema m. Variationen a. d. Septett. — 5. Schubert: Die Forelle. — 6. Schubert: Ländler, op. 171. — 7. Mendelssohn: Scherzo und Notturno a. der Musik zu Shakespeares „Ein Sommernachtstraum". — 8. Brahms: Ungarischer Tanz Nr. 1.
7.50: Wetter, Ernährungsfunk: Der Speisezettel im Oktober.
11.00: Kochen ist Trumpf. Ein Ausschnitt a. d. Koch-Demonstrationen der Sonderveranstaltung der 8. hauswirtschaftl. Ausstellung in den Zoo-Hallen.
11.15: Schallplattenmusik.
I. Frauen als Virtuosen. 1. Chaninade-Kreisler: Spanische Serenade. — 2. Alvas: Griechischer Marsch. — 3. Paderewski: Melodie. — 4. Posse: Variationen über „Carneval in Venedig". — 5. Chopin: Walzer A-dur. — 6. Hubay: Hejre Kati.
II. Walter Fischer. 1. Händel: Largo. — 2. Händel: Orgelkonzert F-dur. 1. u. 4. Satz. — 3. Schumann: Träumerei. — 4. Schumann: Abendlied. — 5. Fischer: Improvisation über den Choral: Nun danket alle Gott.
12.10: Wetter, Börse.
12.30: Ernst Bruns: Bei den letzten Erntearbeiten.
12.40: Bremer Futtergetreidemarkt.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.00: Schallplatten.
13.15: Hamburg, Kiel, Flensburg, Hannover. Schallplatten u. Funkwerbung.
13.15: Bremen, Wetter, Weser-Wasserstand, Kriminalmeldungen.
13.20: Bremen, Schallplatten und Funkwerbung.
15.00: Wetter.
15.05: Börse.
15.30: Nachrichten.
15.40: Schiffahrtsfunk.
16.30: Deutsche Jugendstunde. Adr. Jacobsen: Jagd auf Polarochsen [Otto Specht].
17.00: Bücherbörse. Menschen und Schicksale [Dr. Rud. Klutmann, Dr. Max Sidow und Rob. Walter].
17.30: Warum rationelle Maschinenaufsicht? Gespräch mit Leonhard Singer.
17.50: Dr. Wilh. Heinitz: Die Musik in der Sprache, Sprache und Sprechen vom Redner bis zum Sänger. Phonetische und sprechästhetische Betrachtungen unserer Muttersprache. Vortrag mit klingenden Beispielen.
18.30: Schleswig-holsteinische Kulturrundschau [Dir. Weihmann u. Dr. Passarge].
18.55: Kaffern und Diamanten. Gespräch mit Leonhard Singer.
19.20: Frankf. Abendbörse. Hamb. Frucht- und Gemüsemarkt.
19.25: Wetter.
19.30: Schallplatten der Woche.
20.00: „Der Prozeß Warren Hastings". 3000 Jahre Parlamente und Prozesse. Hörspiel von Judex.
21.30: Hannoversche Komponisten. Gertrud Schmidt-Gerlach und das Streichquartett des hannoverschen Norag-Orchesters.
1. Frischen: Trio für Klavier, Geige u. Cello: a) Marokkanischer Marsch: b) Pastorelle; c) Javanischer Tanz. — 2. Frischen: a) November; b) Brautlied; c) Spielmannszauber. — 3. Frischen: Andante a. d. Streichquartett F-dur: In Klosters Kreuzgang. — 4. Max Peters: Vier Lieder von Richard Dehmel mit Streichquartett: a) Zweier Seelen Lied; b) Erste Hoffnung; c) Venus mater; d) Nach einem Regen.
22.30: Nachrichten.
22.50: Aktueller Dienst.
23.00: Sendestille.

Königsberg

1382 - 0,6 - 217
Heilsberg 1085 - 75 - 276,5

6.00—6.30: Turnstunde.
Anschl. bis 7.30: Schallplatten.
8.30—9.00: Turnstunde f. die Hausfrau.
10.56: Danzig. Wetter.
11.00: Wetter, Nachrichten.
11.15: Forstfunk. Dr. Heil: Aktuelle forstliche Steuerfragen.
11.40—14.30: Schallplatten.
15.45: Kinderfunk. 1. Eine wahre Eulengeschichte. — 2. „Die Wasserhexe Pinkepank" von Magdalene Eisenberg.
16.15: Danzig. Ernst Czelusta: Siedlungsmöglichkeiten im Nogatdelta.
16.40: Unterhaltungskonzert. Kleines Orag-Orchester. Ltg. E. Wilcken.
18.15: Landwirtschaftl. Preisberichte.
18.30: Bücherstunde [Dr. Walter Abernetty].
19.00: Stenogrammdiktat [Paul Buschatzki].
19.25: Danzig. Lautenmusik aus alter Zeit auf der 24saitigen alten Laute [Hans Neemann, Berlin].
1. Joh. Seb. Bach: Präludium Es-dur. — 2. Ernst Gottl. Baron: Menuett und Bourree. — 3. Graf Logi: Ouvertüre. — 4. Silvius Leopold Weiß: a) Pastorale; b) Sarabande und Anglaise. — 5. Falkenhagen: Fuge A-dur.
20.00: Wetter.
20.05: Gesänge a. d. 15. u. 16. Jahrh. Volkschor Kgb. und Arbeiter-Gesangverein Ratshof. Ltg. Erwin Feustel. Übertr. a. d. Stadthalle.
1. Röntgen: Babylone, altniederl. Volksweise. — 2. Röntgen: Geuzenlied (1580), altniederl. Volksweise. — 3. Othegraven: Vom Reichstag (1530), Volksweise. — 4. H. Isaac (vor 1450—1517): Innsbruck, ich muß dich lassen. — 5. Hasler (1564—1612): Feinslieb, du hast mich gefangen. — 6. di Lasso (1523—1594). — 7. Scandellus (1517 bis 1580): Ein Hennlein weiß.
20.35: „Fünf Minuten vor zwölf". Querschnitt durch E. Th. A. Hoffmanns Werk. Von Alfred Mühr. Regie Ernst W. Freißler.
21.25: Bläser-Kammermusik. Bläser-Vereinigung d. Kgb. Opernhauses. Flöte: Aug. Nöthling; Oboe: Willy Pommer; Klarinette: Gust. Haberstroh; Horn: Jos. Sauritz; Fagott: Fritz Wagner.
1. Jos. Mainzer (1807—1851): Quintett B-dur f. Flöte, Oboe, Klarinette, Horn u. Fagott. — 2. Jos. Haydn: Quintett f. Flöte, Oboe, Klarinette, Horn u. Fagott.
22.10: Wetter, Presse, Sport.

Königswusterhausen

183,5 - 75 - 1634

5.45: Zeit, Wetter.
6.30: Funkgymnastik.
Anschl. bis 7.30: Frühkonzert
6.45: Wetter.
10.35: Presse.
12.00: Wetterbericht.
Anschl. Schallplattenkonzert.
1. Bach: Toccata und Fuge. — 2. Meyerbeer: Land so wunderbar, aus „Die Afrikanerin". — 3. Liszt: Ungarische Rhapsodie Nr. 6. — 4. Verdi: Aus „Die Macht des Schicksals". — 5. Dukas: Der Zauberlehrling. — 6. Wagner: Selig wie die Sonne, Quintett aus „Die Meistersinger von Nürnberg". — 7. Strauß: Geschichten aus dem Wiener Wald. — 8. Waldteufel: Espana, Walzer.
Anschl. Wetter.
12.55: Zeitzeichen.
13.30: Nachrichten.
14.00: Schallplattenkonzert a. Berlin.
14.45: Kinderstunde. O. Wollmann: Wir machen eine Kinderzeitung.
15.30: Wetter, Börse.
15.40: Stunde für die reifere Jugend. W. Bergmann: Vom Wesen und der Notwendigkeit d. Musizierens.
16.00—16.25: Pädagogischer Funk. — Dr. O. Noack: Aus der Arbeit der Volks- und Landschule. Gehören mineralogische Belehrungen in den naturwissenschaftlichen Unterricht der Volksschule?
16.30: Konzert aus Berlin.
17.30—17.55: Dr. Rud. Pechel: Goethe und das deutsche Lied. Einführg. H. Spoerry.

Montag, 5. Oktober

18.00—18.25: Hochschulfunk. Geh.-Rat Prof. D. W. Lütgert: Gott und Glaube.
18.30: Spanisch für Anfänger [Gertr. van Eyseren, Dr. Felipe Armesto].
18.55: Wetterbericht.
19.00—19.25: Stunde des Landwirts. Ritterschaftsrat Weber: Quantität und Qualität der Kartoffelernte 1931, deren Verwertung und Absatzmöglichkeiten.
19.25: Dr. Nikolaus Feinberg: Musikerprotraits (mit Schallplatten).
19.45: Obering. Nairz: Viertelstunde Funktechnik.
20.00—20.30: Kuratus B. Schmitt: Bilder vom heutigen Rußland. Die Kirche in Sowjet-Rußland.
20.30: Sinfoniekonzert aus Leipzig.
22.00: Wetter, Presse, Sport.
Anschl. bis 0.30: Tanzmusik. Kap. Otto Kermbach. Refraingesang: Alexander Fleßburg.

Langenberg

635 - 17 - 472,4
Gleichwellensender
Aachen 0,3, Köln 1,7, Münster 0,6 1319 - 227,4

6.45: Leibesübungen.
7.00: Wetter, Zeit.
7.05—8.00: Schallplattenkonzert.
10.15: Gymnastik für Frauen.
10.30: Presse, Zeit.
10.40: Schallplatten.
11.00: Funkwerbung m. Schallplatt.
11.20: Schulfunk. Dr. Walt. Noelle: Pflanzen als Räuber und Mörder.
12.00: Schallplatten, Wetter.
12.55: Zeitzeichen, Nachrichten.
13.05: Mittagskonzert. Ltg. Wolf.
1. Beethoven: Coriolan-Ouvertüre. — 2. Massenet: Aus „Manon". — 3. Micheli: Albumblatt. — 4. Joh. Strauß: Accelerationen, Walzer. — 5. Delibes: Ballettmusik aus „Sylvia". — 6. Holland: Dein Bild, Serenade. — 7. Leoncavallo: Meeresbrandung, Impromptu. — 8. Zimmer: Mosaik, Potpourri.
14.30: Schlachtviehmarktberichte.
15.30: Wirtschaftsmeldungen, Zeit.
15.50: Kinderstunde. Els Vordemberge: Von allerlei Musikanten.
16.20: Jugendfunk. „Der Schatzstock". Lustiges Schelmenspiel v. W. Blachetta. Spielltg. Ulmann.
17.00: Vesperkonzert. Ltg. Eysoldt.
1. Wagner: Szenen aus „Lohengrin". — 2. Tschaikowskij: Schwanensee, Ballettsuite. — 3. Thomas: Ouvertüre zu „Mignon". — 4. De Taeye: Air de Ballet. — 5. Chabrier: Dorftanz. — 6. Waldteufel: An dich, Walzer.
18.00: Deutsches Vaterland. M. Dey: In der holsteinischen Schweiz.
18.20: Frauenstunde. Dr. Helli Levinger: Die Studentin als literarischer Typ.
18.40: Dr. H. H. Kritzinger: Sternschau im Oktober.
19.00: Wetter, Zeit. Wirtschaftsmeldungen. Sport, Presse.
19.30: Wirtschaftspolit. Umschau. — Dr. W. Däbritz: Die deutsche Konjunkturlage.
19.55: Presse.
20.00: Collegium musicum I. Kammerorchester. Ltg. Dr. A. Fröhlich. Charlotte Sempell, Alt; Jos. Dollinger, Tenor. Die Melodie. — Übertr. a. d. Kl. Haus d. Städt. Bühnen, Düsseldorf.
1. a) Altgriechische, hebräische, frühchristliche Melodien; b) Troubadour-, Minnesänger- u. Meistersinger-Weisen. — 2. Sinfonia „La Morra" (f. Streichorchester gesetzt v. A. Fröhlich). — 3. Giovanni Gabrieli: „Ricercar a 4 voci, del X. tono" (die älteste wirkliche Fuge mit Zwischenspielen, für Streichorchester gesetzt v. A. Fröhlich). — 4. Bach: a) Arie für Alt: „Vergnügte Ruh', beliebte Seelenlust", a. d. Kant. Nr. 170; b) Suite aus Orchesterwerken (Ouvertüre) — Rondeau u. Badinerie — Air — Gavotte I u. II. — 5. Reger: a) „An die Hoffnung", f. Alt u. Orchester; b) Suite im alten Stil, F-dur.
Anschl. Presse, Sport.
Danach Nachtmusik und Tanz.
23.00—24.00: Konzert a. d. Café Germania, Köln.

Leipzig

1157 - 2,3 - 259,3
Dresden 940 - 0,3 - 319

6.30: Gymnastik.
Anschl. bis 8.15: Frühkonzert aus Berlin.
9.45: Baumwolle, Wetter, Verkehrsfunk, Presse.
10.15—10.30: Weltbörsenbericht.
11.00: Werbenachrichten.
12.00: Wetter, Wasserstand.
12.05: Dr. Susanne Engelmann: Die Mädchenbildung in Wunsch und Wirklichkeit. — Übertr. a. d. Festsaal d. Neuen Rathauses Leipzig zur Reichstagung für höhere Mädchenbildung.
13.00: Zeit, Wetter, Presse, Börse.
Anschl. Lyrik (Schallplatten).
14.00: E. Krusch: Zur ersten Arbeitsstunde für Erwerbslose am 7. Oktober, 14 Uhr". Einführung und Materialangabe.
14.15: Julius Meier-Graefe liest aus seiner „Ersten Pariser Reise".
14.45: Kunstberichte.
15.00: Frauenfunk. Dr. Lydia Hennig: Hautpflege im Winter.
15.30: Mitteilungen des Deutschen Landwirtschaftsrates.
15.40: Wirtschaftsnachrichten.
16.00: Uraufführung von Schallplatt.
1. Jessel: Aus „Das Schwarzwaldmädel". — 2. Fall: Ein Walzer muß es sein. Duett aus „Die Rose von Stambul". — 3. Sommerfeld: Neckereien. — 4. Lassen: Allerseelen. — 5. Jos. Strauß: Marienklänge. — 6. Friedemann: Fantasie üb. d. Lied Aus der Jugendzeit. — 7. Joh. Strauß: An der schönen blauen Donau. — 8. Blon: Blumengeflüster. — 9. King: Mondschein auf dem Colorado. — 10. Benatzky: Ich muß wieder einmal in Grinzing sein. — 11. Gershwin: Rhapsodie in Blau. — 12. Fetras: Mondnacht auf der Alster. — 13. Millöcker-Mackeben: Aus „Madame Dubarry": a) Heut' hab' ich Glück; b) Ich schenk' mein Herz. — 14. Oscheit: Im Zigeunerlager.
17.00—17.35: Wetter, Zeit.
17.55: Letzte Notierungen.
18.00: Stunde der Neuerscheinungen. Olaf Iversen (Leipzig): „Flausen". H. Zillich: „Siebenbürgische Flausen" — C. Willnau u. H. Neuberger: „Brauer-Anekdoten" — Dr. Owlglass: „Lichter u. Gelichter" — Wilh. Lichtenberg: „Groteske des Ruhms" — G. v. d. Gabelentz: „Das Teufels-Ei". — A. Schütz: „Der Grubenbund" — F. Nagler: „Der lustige Musikante" — Rich. Zoozmann: „Unartige Musenkinder".
18.30: Weltliteratur in Lebensläufen. Dr. M. Georg: Edgar Allan Poe. Sprecher: Henrik Herse.
18.50: Dr. G. Kunze: Witterungsperioden und ihr Einfluß auf den Fernempfang.
19.00: Landesbischof Dr. Ihmels: Die charitative Tätigkeit der evangelischen Kirche.
19.30: Robert Walter erzählt merkwürdige Begebenheiten.
20.00: Sinfoniekonzert a. d. Alberthalle, Leipzig. Dir. C. Schuricht. Prof. Paul Hindemith, Bratsche.
1. Mozart: Sinfonie D-dur: Allegro con spirito — Andante — Menuetto — Finale: Presto. — 2. Hindemith: Konzertmusik f. Solobratsche u. gr. Kammerorchester (Erstaufführg.): Lebhaft — Ruhig gehend — Lebhaft — Leicht bewegt — Sehr lebhaft. — 3. Brahms: IV. Sinfonie e-moll: Allegro non troppo — Andante moderato — Allegro giocoso — Allegro energico e passionato (Tema con variazioni).
22.00: Presse, Sport.
Anschl. bis 23.30: Unterhaltungsmusik (Schallplatten).

Mühlacker

833 - 75 - 360,1
Frankfurt 770 - 1,7 - 389,6
Mühlacker.

6.10: Zeit, Wetter, Gymnastik.
7.15: Wetter.
10.00: Schallplatten.
11.00—11.15: Nachrichten.
12.00: Wetter.
12.05: Werbungskonzert der Reichspostreklame (Schallplatten).
12.35: Leichte Unterhaltungsmusik (Schallplatten).
1. Schattmann: Unter der Heimatsflagge, Marsch; Perlwitz: Muß i denn zum Städtle hinaus, Marsch. — 2. Feierabend, Volkslied; Opladen: Heimatrosen. — 3. d'Ambrosio: Reve; Becce: Souvenir de Capri. — 4. Eulenburg: a) Rankende Rose; b) Weiße und rote Rose. — 5.

Montag, 5. Oktober

Robrecht: Kontraste Potpourri. — 6. Kappeler: Ich hab amal a Räuscherl g'habt; Krakauer: Du guater Himmelvater. — 7. Fall: Potpourri aus „Die Rose von Stambul". — 8. Millöcker: Traumwalzer aus „Der Feldprediger"; Lehár: Wenn zwei sich lieben, aus „Der Rastelbinder". — 9. Molto: a) Cante jondo; b) Das bist du. — 10. Schütt u. Löns: Das bittersüße Lied; Schütt u. Storm: Schließ mir die Augen beide. — 11. Michaeloff: a) Ein Liebesbrief; b) Die Zeiten ändern sich. — 12. Schulz-Berger: Urania-Marsch; Jörns: Piccolo-Marsch.

12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.00: Schallplatten (Forts.).
13.30: Presse, Programm, Wetter.
Anschl. bis 14.30: Schallplatten (Forts.).
14.30—15.00: Spanischer Unterricht.
16.00: Briefmarkenstunde für d. Jugend [Jos. Ernst].
16.30: Blumenstunde.
17.05: Konzert aus Frankfurt.
18.30: Zeit.
18.40: Leopold Lehmann: Ein Blick in das deutsche Reichsarchiv.
19.05: Englischer Unterricht. (Aus Frankfurt.)
19.30: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
19.45: Konzert aus Frankfurt.

Frankfurt a. M.

6.45: Gymnastik.
7.15: Wetter, Schallplatten.
7.55: Wasserstand.
12.00: Zeit, Wirtschaft.
12.05: Schallplattenkonzert.
I. 1. Blankenburg: In alter Freundschaft. — 2. Zichrer: Samt und Seide, Walzer. — 3. Waldteufel: Estudiantina, Walzer. — 4. Nebling: Die Spieldose. — 5. Jonasson: Kuckuckwalzer. — 6. Fischer: The dance of the blue Daunbe. — 7. Incker, Schuster und Siras: Tanz der Papierpuppen. — 8. Elliot Smith: Eichkätzchen. — 9. Blankenburg: Deutsche Marschperlen. — II. 1. Glinka: Kamarinskaja, Fantasie über zwei russ. Volkslieder, Hochzeitslied und Tanzlied. — 2. Rimsky-Korßakoff: Capriccio Espagnole. — 3. Mussorgsky-Ravel: Bilder einer Ausstellung.
12.40: Presse, Wetter.
13.00: Schallplatten (Fortsetzung).
13.50: Nachrichten.
14.00: Werbekonzert (Schallplatten).
14.40: Gießener Wetterbericht.
15.05: Zeit, Wirtschaft.
15.20: Ein Gang durch die Hauswirtschaftliche Ausstellung der Frkf. Hausfrauenvereine.
17.05: Nachmittagskonzert. Amar-Quartett des Südwestfunks: Licco Amar und Walter Caspar, Violine; Erich Kraack, Bratsche; Maurits Frank, Violoncell; Erich Itor Kahn, Klavier.
I. 1. Reger: Streichtrio, op. 77b, a-moll: Sostenuto, Allegro agitato — Larghetto — Scherzo: Vivace — Allegro von moto. — 2. Goldmark: Klavier-Quintett, op. 54: Andante, Allegro non troppo — Adagio — Molto sostenuto, Allegro moderato — Moderato assai, Allegro. — II. Neue Tanzmusik (Schallpl.).
18.30: Wirtschaft.
18.40: Eberhard Freiherr von Meden: Geheimrat Alfred Hugenberg.
19.05: Englischer Unterricht.
19.30: Zeit, Progr., Wetter, Landw.
19.45: Unterhaltungskonzert. Rundfunkorchester. Ltg. R. Merten.
1. Millöcker: Ouvertüre zu „Gasparone". — 2. Millöcker: Potpurri aus „Der arme Jonathan". — 3. Offenbach: Marsch aus „Die Großherzogin von Gerolstein". — 4. Strauß: Ich bin dir gut, Walzer nach Motiven aus „Jakuba". — 5. Suppé: Juanita Marsch nach Motiven aus „Donna Juanita". — 6. Suppé: Ouvertüre zu „Isabella".

Ab 20.30: Gemeinsame Veranstaltungen.

20.30: „Das vergessene Ich". Komische Oper in 2 Aufzügen von Waldemar Wendland. Dichtung von Rich. Schott. Musikal. Leitung Emil Kahn.
22.10: Programm, Wetter, Presse.
Anschl. bis 23.00: Tanzmusik. Funkkapelle Haas.

München 563 - 1,7 - 532,9

6.45: Gymnastik.
10.10: Schlußfeier der Ausstellung Gewerbefleiß d. bayerischen Ostmark, München 1931. Kapelle der Landespolizei. Ltg. M. Windisch. 1. Wagner: Festmarsch. — 2. Bericht des Direktors J. M. Jurinek. — 3. Ansprache des Präsidenten, Landesgewerberat Josef Aschenbrenner. — 4. Dank d. Ostmark [Baumeister L. Keil]. — 5. Niederländisches Dankgebet. — 6. Ansprachen: Oberbürgermeister Dr. h. c. Karl Scharnagel; Staatsminister des Innern Dr. h. c. Karl Stützel. — 7. Deutschlandlied.
11.10: Marktbericht, Zeit, Wetter, Presse.
11.30: Werbestunde.
12.15: Landw. Wochenbericht.
12.30: Unterhaltungskonzert.
13.15: Einlage: Brandenburgisches Konzert Nr. 3, G-dur. Dir. Wilh. Furtwängler.
14.00: Zeit, Wetter, Bekanntgabe etwaiger Programmänderungen, Presse, Börse, Programmdurchsage, Werbenachrichten.
15.40: Der Abenteurer- u. Schelmenroman. Ein Abschnitt a. d. „Lazarillo de Tormes" [A. Spenger].
16.05: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
16.20: Konzert. Anna Maria Lenzberg, Sopran; Ladislaus Neumann, Violine; R. Staab, Klavier.
17.00: Bücher zum Programm der Woche [Rud. v. Scholtz].
17.20: Konzert. Ltg. Karl List.
1. Kéler-Béla: Ungarische Lustspielouvertüre. — 2. Hall: Hochzeit der Winde. — 3. Rimsky-Korßakoff: Fantasie a. „Schneeflöckchen". — 4. Brahms: Ungarische Tänze. — 5. Lehár: Zigeunerliebe. — 6. Lumbye: Champagnergalopp. — 7. Ertl: Hoch- und Deutschmeistermarsch.
18.20: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
18.30: Gesundsein und Gesundbleiben. Farbenblindheit. Kälte und Kleidung. Treiben wir einen hygienischen Luxus. Hörbericht v. Med.-Rat Dr. G. Seiffert.
18.50: Dr. J. Schauff: Eine deutsche Siedlungsbewegung und ihre Träger.
19.10: Stunde der Arbeit. Werner Taube: Die Mechanisierung des Geistes im kaufmännischen Leben.
19.30: Unterhaltungskonzert. Rundfunkorchester. Ltg. Karl List, Fritz Horrmann mit lustigen Anekdoten.
1. Siede: Leuchtkäferchens Stelldichein. — 2. Sullivan: Cachoucha. — 3. Lehár: Viljalied, aus „Die lustige Witwe". — 4. Myddleton: Dort unten im Süden. — 5. Lincke: Siamesische Wachtparade. — 6. Nedbal: Dumka und Krakowiak. — Einlage: Adolf Schlitter spielt Volkspfeiferl, singende Säge und Lotosflöte. — 7. Kollo: Es war in Schöneberg. — 8. Joh. Strauß: Intermezzo aus „1001 Nacht". — 9. Fetras-Gilbert: Wenn die Füßchen sich heben. Walzer. — 10. Suppé: Fatinitza-Marsch.
20.45: Intendant Dr. K. von Boeckmann: Zum Winterprogramm.
21.05: Drei Monologe. Hamlet — Wallenstein — Sappho.
21.15: Kammermusik. Prisca-Quartett. Köln. Walt. Schulze-Prisca, 1. Violine; Wilh. Smit, 2. Violine; Carleugen Cörner, Viola; Friedr. Paulschmidt, Violoncello.
1. Dvorák: Streichquartett, C-dur. — 2. Haydn: Streichquartett.
22.20: Zeit, Wetter, Presse, Sport.

Wien 581 - 20 - 516,4

9.20: Marktberichte, Wetter.
10.50: Wasserstandsberichte.
11.30: Konzert. Quartett F. Brunner.
12.40: Fritz Kreisler (Schallplatten).
13.00: Zeit, Wetter, Berichte.
13.10—14.00: Schallplattenkonzert.
13.10: Chorszenen aus Opern. — 13.50: Die Revellers singen.
15.00: Zeit, Wetter, Börse.
15.20: Winke für die Hausfrau.
15.30: Kinderstunde. Hilde Soukup: Versteckspiele.
15.55: Jugendstunde. Ludw. Unger: Mystik und Sachlichkeit in der Dichtung.
16.20: Dr. Elsa Bienenfeld: Aus den Geschäftsgeheimnissen der italienischen Oper (Der Agent Barbaia).
16.20: Graz. Ing. Ed. Keller: Siebzig Jahre steiermärkische Ennsregulierung.
16.20: Innsbruck. Dr. Herb. Stifter: Leben und wundersame Schicksale des Zillertalers Peter Prosch.
16.20: Klagenfurt. Jos. Fr. Perkonig: Kärtner Miniaturen.
16.20: Linz. Karl Mayer-Freinberg: Das Bummerlhaus in Steyr.
16.45: Ziemand: Österreichisch. Kraftsport.
17.00: Schallplattenkonzert. Berühmte Sänger und Instrumentalisten.
Bizet: Torerolied. — Sarasate: Jota Navarra. — Händel: Il Pensiero. — Popper: Arlequin. — Verdi: La donna è mobile. — Raff: Cavatine. — Wagner: Am stillen Herd. — Popper: Serenade. — Weber: Arie der Agathe. — Verdi: O tu Palermo, aus „Sizilianische Vesper". — Paderewsky: Menuett. — Bizet: Habanera. — Giordano: Un di all azzurro spazio, aus „André Chenier". — Chopin: Notturno Es-dur.
18.15: Oskar Schürer (Prag): Wie soll man Städte sehen?
18.35: Ewald Schild: Bunter Tod. Wenn die Blätter fallen.
18.55: Bücher und Hilfsmittel zum Vortragsprogramm der Woche.
19.05: Engl. Unterricht (Anfänger).
19.35: Zeit, Wetter.
19.45: Wiener Weisen. Tautenhayn-Quartett.
Schubert: Ländler. — Bittner: Gavotte aus „Der liebe Augustin". — Volkmann: Walzer. — Josef Strauß: Aus der Ferne, Polka-Mazurka. — Joh. und Jos. Strauß: Pizzikato-Polka. — R. Heuberger: Walzerintermezzo aus „Der Opernball". — Joh. Strauß: Quartett aus „Jabuka". — Schrammel: Die Plötzleinsdorferin, Polka. — Lanner-Tautenhayn: Walzergirlande. — R. Ehrich: So war von mein' Ahnl der Garten. — Sioly: Das hat ka Goethe g'schrieb'n. — Joh. Strauß: Wiener Bonbons, Walzer.
20.45: Beethoven-Konzert. Dir. Prof. Oswald Kabasta. Franz Schmidt, Klavier; Sängerbund Dreizehnlinden; vollständiges Wiener Sinfonieorchester.
Fantasie für Pianoforte, Orchester und Chor, C-dur. — Sinfonie Es-dur (Eroica).
22.20: Berichte, Wetter.
22.35: Tanzmusik aus dem Parkhotel „Schönbrunn". Jazzkapelle Charly Gaudriot. Dario Medina, Gesang. Sieczynski: Wo du auch bist, Baby. — Lewis: Got the bench got the park. — Erwin: Das macht fast gar nichts. — Galiazzo: Don Fabricio. — Leon: Pourquois? — Geiger: Kann ich Sie nicht irgendwo, irgendwann, irgendeinmal wiedersch'n? — Warren: Cheerful little earful. — May: Mein Vater war aus Budapest. — Paul Abraham: Will dir die Welt zu Füßen legen — Margulies-Holms: Ach Rosalinde, komm, besuch' mich 'mal. — Noble: Parade der Zündhölzchen. — Katscher: Bitte schön, wie?

Agram (Zagreb) 977 - 0.8 - 307

12.20: Küchenzettel, Schallplatten, Presse.
17.00: Tonfilm a. d. Edison Palace Theater.
18.30: Presse.
20.00: Bücherstunde.
20.15: Kultur- und Vereinsnachrichten.
20.30: Frei für eine Übertragung.
22.30: Presse. Wetter.
22.40: Fernempfang.

Barcelona 860 - 7,5 - 348,8

18.30: Orchesterkonzert.
19.00: Berichte.
19.05—20.00: Triokonzert.
21.30: Orchesterkonzert.
22.00: Zeit, Wetter, Berichte.
Anschl.: Heiteres.
22.00: Nachrichten.
22.20: Konzert
23.00: Presse, Berichte.
23.05: Kammermusik.
23.20: Klavierkonzert.
23.50: Liedervorträge.
0.15—1.00: Schallplatten.

Belgrad (Beograd) 697 - 2,8 - 430,4

11.05: Schallplatten.
12.05: Orchesterkonzert.
13.30: Filmnachrichten.
13.35: Presse, Berichte.
16.00: Schallplatten.
17.00: Übertragung eines Tonfilms.
19.30: Französischer Unterricht.
20.00: Vokalkonzert.
1. Meyerbeer: Arie aus „Die Hugenotten". — 2. Mozart: a) Arie aus „Figaros Hochzeit"; b) Das Veilchen; c) An Chloe; d) Wiegenlied. — 3. Korngold: Arie a. „Die tote Stadt". — 4. Krstic: Nymphe. — 5. Zajc: Die Rose und das Mädchen.
20.30: Komödie.
21.00: Klassische Musik. Rud. Ernst, Gesang.
1. Schubert: a) Liebesbotschaft; b) Botschaft. — 2. Schumann: Lied der Nacht. — 3. Mendelssohn: Auf Flügeln des Gesanges. — 4. Beethoven: Trio f. Klavier, Violine und Cello.
22.00: Presse, Berichte.
22.30: Orchesterkonzert.
1. Puccini: Fantasie a. „Madame Butterfly". — 2. Gounod: Hymne an die Hl. Cäcilie. — 3. Grieg: Gebet u. Tempeltanz. — 4. Herold: Ouvertüre a. „Mamsell Nitouche". — 5. Waldteufel: Dir alle Walzer.

Bergen 824 - 1,1 - 36

19.30: Hausfrauenfunk.
20.00: Schauspiel aus Oslo.
20.30: Orchesterkonzert.
21.00: Vortrag
21.30: Nachrichten, Zeit.
22.05: Chorkonzert. Männergesangverein „Freya".

Bordeaux-Lafayette 986 - 20

13.45: Konzert.
14.50: Börse aus Paris.
15.05: Schallplatten.
20.30: Börse, Schallplatten.
21.10: Ziehungsergebnisse.
21.15: Rätselraten.
21.20: Presse, Wetter.
21.30: Klassische u. moderne Musik.

Bozen (Bolzano) 662 - 0,22

17.00: Unterhaltungsmusik.
17.55—18.00: Berichte.
20.00: Zeit, Presse.
20.05: Buntes Konzert.
22.00—22.30: Tanzmusik.

Brünn (Brno) 878 - 36 - 34

15.55—16.00: Börse aus Prag.
17.10: Jugendfunk.
17.20: Sprachenfunk.
17.35: Bücher-Neuheiten.
17.55: Die neue Rundfunk-Saison.
18.05: Prof. J. Majda: Körperziehung.
18.15: B. Löwenthal: Was interessiert den Arbeiter über Wien?
18.25: Deutsche Sendung.
Wslenta: Lustiges aus dem Weltkriege.
19.00: Presse aus Prag.
19.05: Kabarett.
20.05: Vortrag aus Prag.
22.20—23.00: Konzert aus Preßburg.

Brüssel-Veltheim (Bruxelles) 590 - 15 - 508,5

Französische Sendung 508,5 m
18.00: Orchesterkonzert.
19.15: Schallplatten.
20.15: Vortrag über Frauenberuf.
20.30: Presse, Funktechnik.
21.00: Das wallonische Lied.
22.00: Konzert a. Ancienne Belgique
23.00: Presse.

Flämische Sendung 338,2 m
18.00: Orchesterkonzert.
19.15: Tanzmusik (Schallpl.).
20.00: Volkskundlicher Vortrag.
20.30: Presse.
21.00: Aus „Herbergprinzessin". Oper von Blockx. In der Pause: Rezitation. Presse.

Budapest 545 - 23 - 550,5

9.15: Orchesterkonzert
11.10: Internat. Wasserstand.
12.00: Glockengeläute.
12.05: Konzert. Kapelle Mándits.
16.00: Frauenstunde
17.00: Vorlesung einer Erzählung.
17.25: Klavierkonzert. Gräfin Charlotte Vay-Mikes.
1. Bach: Koralle. — 2. Beethoven: Albumblatt. — 3. Chopin: Etüde. — 4. Corelli: Passepied. — 5. Schytte: a) Serenade; b) Etüde. — 6. Juon: Humoreske.
17.50: Deutscher Unterricht.
18.10: Konzert. Soloquartett.
1. Weber: Ankunft des Frühlings. — 2. Mendelssohn: Wanderlied. —

3. Schubert: Die Nacht. — 4. Beschnitt: Ossian. — 5. Brahms: Wiegenlied. — 6. Franz: Am Teiche. — 7. Beschnitt: Am Rhein. — 8. Schubert: Des Jungen Wunsch. — 9. Mendelssohn: In Erinnerung. — 10. Weber: Das Lied des Ritters. — 11. Lachner: An die Sonne. — 12. Wohlgemut: Traumbild.
18.50: Vortrag.
19.20: Konzert. Kapelle Karl Vörös.
20.10: Vortrag des Klausenburger Unitarischen Bischofs Gg. Boross.
20.30: Orchesterkonzert. Dir. Ernst Dohnányi. Joh. Koncz, Violine.
1. Brahms: Tragische Ouvertüre. — 2. Wieniawsky: Violinkonzert fis-moll. — 3. Tschaikowskij: VI. Sinfonie.
Anschl. Konzert a. d. Café Ostende. Kapellen Fejes und Horváth, P. Kalmár, Gesang.
1. Werner: Pontenero, a. d. Tonfilm „Bomben über Monte Carlo". — 2. Kéler: Ouvertüre. — 3. Zwei ungar. Lieder. — 4. Jacobi: Operettenpotpourri. — 5. Zwei Tangolieder von Kálmán u. Szenes. — 6. Verdi: Fantasie aus „La Traviata". — 7. Ungar. Lieder. — 8. Volkslieder [Kap. Jul. Horváth].

Bukarest
761 - 16 - 394,2

12.00: Schallplatten, Presse, Zeit.
17.00: Orchesterkonzert.
1. Blankenburg: Ruhm und Ehre, Marsch. — 2. Beethoven: „Die Ruinen von Athen", Ouvertüre. — 3. Komzák: Die Mädchen von Baden, Walzer. — 4. Fantasie üb. Werke von Weber. — 5. Johann Strauß: Wiener Blut.
18.00: Presse, Zeit.
18.10: Orchesterkonzert (Forts.).
6. Schinelli: Preziosilla. — 7. Sposato: Motto perpetus. — 8. Eysler: Aus „Die goldene Meisterin". — 9. Lincke: Intermezzo.
19.00: Schulfunk.
20.00: Harfensoli.
20.30: Konzert.
Beethoven: Quartett Nr. 2 u. 3.
21.45: Presse, Berichte.

Cardiff
968 - 1,2 - 309,9

18.15: Kinderstunde.
19.00: Siehe Nationalprogramm.
20.10: Vortrag in walisischem Dialekt.
20.30: Siehe Nationalprogramm.
21.00: Konzert.
22.00—24.00: S. Nationalprogramm.

Charkow
704,2 - 4 - 426

4.00: Übertragung aus Moskau.
8.00: Arbeitermittag u. Konzert.
15.00: Konzert.
15.50: Berichte.
16.00: Ukrainischer Komsomol
16.45: Berichte.
17.00: Zeit, Arbeiterzeitung.
17.45: Bauernzeitung.
18.30: Vortrag.
20.00: Konzert.
21.45: Nachrichten, Programm.

Fécamp
1353 - 0,25 - 221,7
(Radio Normandie)

13.00: Schallplatten.
21.00: Börse, Berichte.
21.30: Orchesterkonzert.

Helsingfors
815 - 15 - 368,1
Lahti 167 - 54 - 1796,4

(Lahti, Helsingfors, finnische Ansage.)
17.00: Sportreferat.
17.20: Deutscher Unterricht.
18.15: Marktdienst.
18.25: Gesang.
18.45: Vortrag.
19.10: Klaviervorträge.
19.30: Musikvortrag.
20.00: Wiener Musik.
1. Schrammel: Wien bleibt Wien. — 2. Lanner: Hofballtänze. — 3. Komzak: Volkslied und Märchen. — 4. Joh. Strauß: G'schichten aus dem Wienerwald. — 5. Jos. Strauß: Transaktionen. — 6. Joh. Strauß: Ouvertüre zu „Die Fledermaus".

Hilversum
1004 - 3,3 - 298,8

7.25 u. 8.10: Gymnastik.
8.40: Schallplatten.
10.40: Andacht.
10.55: Vortrag.
11.10: Für Kranke.
12.10: Schallplatten.
12.40: Mittagskonzert.
14.55: Fré Dimisse liest aus eigenen Werken.
15.40: Kammermusik und Schallplattenkonzert.
17.20: Kinderstunde.
18.20: Orchesterkonzert.
20.40: M. Beversluis: Verständnis für Poesie.
21.40: „Die Vergangenheit spricht". Hörspiel.
23.20: Mandolinenkonzert.
23.50: Schallplatten.

Huizen
160 - 6,5 - 1875

7.40: Zeit, Konzert.
10.10: Krankenstunde, Vorlesung.
11.10: Schallplatten.
11.40: Polizeibericht.
12.10: Orgelkonzert.
13.25: Schallplatten.
13.40: Schulfunk.
14.15: Schallplatten.
14.55: Zuschneidekursus.
15.25: Sonderveranstaltung des Senders.
15.40: Krankenstunde.
16.40: Konzert.
17.55: Jugendstunde.
18.25: Gesang.
19.10: Polizeibericht.
19.25: Presse.
19.40: Konzert.
21.40: Presse, Schallplatten.

Kaschau (Kosice)
1022 - 2,6 - 293,5

17.00: Schallplatten.
18.00: Für Touristen-Photoamateure.
18.20: Klavierkonzert. A. Kozmova.
18.40: Liederkonzert.
19.00: Presse aus Prag.
19.05: Kabarett aus Brünn.
20.05: Populäre Melodien auf Harmonika. Fr. Frühauf.
20.25: Schallplatten.
20.35: Cellokonzert. Fr. Penc. J. Matuska, Klavier.
1. Goens: Scherzo. — 2. Beethoven: Scherzo. — 3. Elkus: Concertino.
20.55: Presse und Konzert aus Prag.
22.20—23.00: Konzert aus Preßburg.

Kattowitz
734 - 16 - 408,7

11.40—14.15: Siehe Warschau.
14.45: Landwirtschaftl. Berichte.
14.55: Musikalisches Zwischenspiel.
15.05—15.25: Siehe Warschau.
15.25: L. Wlosik: Gartenfunk.
15.45—18.50: Siehe Warschau.
18.50: Verschiedenes, Programm.
19.05: Literatur.
19.20: Prof. L. Dziegiel: Die Geschichte Schlesiens.
19.40—24.00: Siehe Warschau.

Kiew
375 - 20 - 800

4.00: Übertragung aus Moskau.
8.55: Wetter.
9.10: Arbeitermittag f. 2 Gruppen.
11.00: Parteiausbildung.
12.50: Wetter.
15.30: Journal Das Oktoberkind.
16.00: Arbeiterzeitung.
16.40: Konzert.
17.40: Rotarmistenzeitung.
18.00: Konzert.
18.30: Bauernzeitung.
19.00 u. 20.00: Konzert.
22.00: Wetter.

Kopenhagen
1067 - 1 - 281,2
(Köbenhavn)

15.20: Hausfrauenfunk.
15.30: Unterhaltungskonzert.
17.40: Börse.
17.50: Landwirtschaft.
18.20: Englisch für Anfänger.
18.50: Wetter, Presse, Zeit.
19.30: Prof. J. Jorgensen: Dänische Volksaufklärung.
20.00: Populäre dänische Musik.
21.00: Die dänische Sprache in Wort und Ton.
21.50: Französische Musik.
1. Gluck: Ouvertüre zu „Iphigenia in Aulis". — 2. Haydn: Sinfonie, D-dur.
22.20—23.00: Sinfoniekonzert.

Kowno (Kaunas)
155 - 7 - 1935

12.00: Wetter, Presse.
17.00: Schallplatten.
18.00: S. Kymantaité - Ciurlioniené: Volkserziehung.
18.30: Wetter, Presse.
19.10: J. Antanaitis: Torf in der Landwirtschaft.
19.30: Litauischer Unterricht.
20.00: Abendkonzert.
21.40: A. Bendoravicius: Fünf Tage in d. Pariser Kolonialausstellung.
22.00: Kammermusik.

Krakau (Krakow)
959 - 1,5 - 312,8

11.40—15.25: Siehe Warschau.

Montag, 5. Oktober

15.25: Vortrag.
15.45: Pfadfinderberichte.
16.00: Schallplatten.
16.20—19.30: Siehe Warschau.
19.30: Dr. A. Bar: Neuerscheinungen.
19.45—24.00: Siehe Warschau.

Laibach (Ljubljana)
521 - 2,8 - 575,8

12.15: Schallplatten, Berichte, Zeit.
17.30: Salonquintett.
18.30: Italienischer Unterricht.
19.00: Aus der Botanik.
19.30: Hygiene.
20.00: „Tristan und Isolde". Oper von Wagner (Schallplatten).
22.00: Zeit, Berichte, Schallplatten.

Lemberg
788 - 22 - 380,7

11.58: Zeit, Schallplatten aus Warschau.
12.15—13.15: Schallplatten.
14.45: Schallplatten.
15.05—15.45: Siehe Warschau.
15.45: Schallplatten.
16.20: Französischer Unterricht aus Warschau.
16.40: Schallplatten.
17.10—18.00: Vortrag. Konzert aus Warschau.
18.00: Mandolinenkonzert.
18.50: Verschiedenes.
19.15: Landwirtschaft a. Warschau.
19.30: Funktechnik.
19.45—24.00: Siehe Warschau.

Leningrad
300 - 100 - 1000

6.30: Schallplatten.
8.30: Arbeitermittag u. Konzert.
13.00: Stunde d. Vorschulkinder.
14.10: Konzert f. Kinder.
15.00: Konzert.
16.00: Gelehrte am Mikrophon.
16.30: Konzert.
18.00: Oper oder Konzert.
21.30: Arbeiterzeitung.
22.05: Esperanto.

London
1148 - 67 - 261,3
Daventry 5 XX 193 - 35 - 1554,4
(Nationalprogramm)

16.45: Lieder- und Klaviervorträge.
17.15: Leichte Musik.
18.15: Kinderstunde.
19.30: Grundlagen der Musik: Lieder von Debussy.
20.10: Aktuelles.
20.30: Prof. A. Plant: Industrie und Handel.
21.00: Konzert. Aus Werken von Franz Lehár.
1. Ouvertüre zu „Eva". — 2. Aus „Der Graf von Luxemburg". — 3. Gold und Silber, Walzer. — 4. Aus „Zigeunerliebe". — 5. Marsch aus „Die lustige Witwe".
22.20: Vortrag.
22.40: Kammermusik. Das Strättton-Streichquartett.
1. Elgar: Quartett e-moll. — 2. Ireland: Sonate e-moll. — 3. Dvorák: Quartett F-dur.
0.00—1.00: Tanzmusik.

Regionalprogramm 842 - 70 - 356,3
16.45: Siehe Nationalprogramm.
18.15: Kinderstunde.
19.30: Konzert.
21.00: Klaviervorträge.
21.30: „Tosca", Oper von Puccini. — Übertrag. des 1. Aktes a. Covent Garden.
22.15: Orchesterkonzert.
23.35—1.00: Tanzmusik.

Midland-Regional-Programm
752 - 38 - 398,9
18.15: Kinderstunde.
19.30: Chorgesänge.
20.00: Militärkonzert.
21.30—24.00: S. Regionalprogramm.

Lyon-La Doua
644 - 2,3 - 465,8

11.00 u. 14.00: Konzert.
17.30 u. 20.00: Schallplatten.
20.30: Bunte Stunde.
21.30: Solisten- und Instrumentalkonzert.

Madrid (eaj 7)
707 - 1,3 - 424,3

20.00: Glocken, Börse, Schallplatten.
21.00: Presse, Berichte, Schallpl.

Mailand (Milano)
599 - 8,5 - 500,8

17.00: Tanzmusik.
17.10: Schallplatten.
18.00—18.15: Nachrichten.
19.00: Landwirtschaft.
19.20: Unterhaltungsmusik.
19.45: Tanzmusik.
20.00: Zeit, Presse, Wetter.
20.45: „I romanzeschi", Komödie v. Rostand.

Moskau
416,6 - 20 - 720
(Versuchssender)

13.00: Nachrichten.
15.00: Konzert.
16.00: Musikalische Instruktion.
18.15: Konzert.
19.00: Musikalische Front.
19.30: Konzert.
21.30: Künstlerische Übertragung.

WZSPS 230,6 - 100 - 1304
6.35: Konzert.
10.00: Arbeitermittag u. Konzert.
12.00: Konzert.
13.20: Kinderstunde.
15.20: Vortrag.
18.30: Komsomolzeitung.
19.30: Zeitung „Proletar".
22.00: Sendung in fremder Sprache.

Komintern 202,5 - 40 - 1381
16.30: Rotarmistenzeitung.
17.00: Pionierzeitung.
17.30: Landwirtschaftl. Polytechnikum.
18.00: Bauernzeitung.
19.30: Technischer Vortrag.
20.30: Populärwissenschaftliche Vorlesung.
21.15: Presse, Berichte.

Münster
653 - 77 - 459,4
Deutschschweizerisch. Landessender

12.28: Zeit, Wetter, Presse.
12.40: Schallplatten.
13.35: Wetter, Börse.
15.30: Schallplatten.
15.58: Zeitzeichen.
16.00: Unterhaltungskonzert.
17.00: Für d. Kinder: Else Böttcher singt Kinderlieder u. liest Dialekterzählung.
17.30: Wetter.
18.30: Schallplatten.
19.28: Zeit, Wetter.
19.30: Vortrag.
20.00: Orchesterkonzert. Ltg.: E. Gilbert. Werke von Ed. Grieg.
20.30: Abendveranstaltung.
22.00: Wetter, Presse.

Nice-Juan-les-Pins
1210 - 248

13.30: Presse, Programm.
Anschl.: Varieté, Schallplatten.
Anschl.: Operette.
21.30: Presse, Programm, Landwirtschaftsfunk.
Anschl.: Theater.
Anschl.: Tanzmusik.
23.00: Marseillaise.

Oslo
277 - 75 - 1083

17.00: Unterhaltungsmusik.
18.00: Deutscher Unterricht.
18.30: Kammermusik.
1. Haydn: Quartett, d-moll. — 2. Tschaikowskij: Andante cantabile. — 3. Mozart: Menuett.
19.00: Verschiedenes, Wetter, Presse.
19.15: „Jasumowski". Spiel in 1 Akt von Wassermann.
20.30: Lieder, Sopran.
21.00: Politische Auslandschronik.
21.35: Wetter, Presse.
22.05—22.35: Balalaikakonzert.

Mähr.-Ostrau
1139 - 11 - 263,4
(Mor. Ostrava)

12.35: Orchesterkonzert.
13.50—14.30: Vorträge und Börse aus Prag.
15.00: Konzert aus Preßburg.
15.55: Börse aus Prag.
16.00: Schallplatten.
17.10: Vortrag aus Prag.
17.20: Sprachenfunk aus Brünn.
17.35: Kinderfunk aus Prag.
17.55: Kompositionen auf chromatischer Harmonika [R. Bláha].
18.15: I. Opavská: Über Küchengeschirr.
18.25: Deutsche Sendung. „Egmont" von Goethe [Henny Moldauer, Rezitation].
18.40: J. Vlcek: Die Gerichtsgraphologie.
19.00: Presse aus Prag.
19.05: Kabarett aus Brünn.
20.05: Leichte Musik. Funkorchester. Dir. J. Plichta.
1. Robrecht: Sechs Walzer im Zweivierteltakt. — 2. Nedbal: Monte Carlo. — 3. Smatek: Wenn dir dein Herzchen weh tut. — 4. Borella-Moletti: Zigeunertango. — 5. Kubin: Küß die Hand. — 6. Ranzato: Serenade. — 7. Kreisel:

Montag, 5. Oktober

Bonbons. — 8. Kostál: Deine Augen werden weinen. — 9. Lincke: Chinesischer Marsch.
20.55: Presse u. Konzert aus Prag.
22.20—23.00: Konzert aus Preßburg.

Palermo
553 - 4 - 542,5

18.00—19.00: Tanzmusik.
20.00: Nachrichten.
20.20: Schallplatten.
21.00: Nachrichten.
Anschl.: Operettenübertragung auf Schallplatten.

Paris
174 - 17 - 1724,1

7.45: Gymnastik, Wetter.
8.45—19.30: Schallplatten, Börse.
19.30: Landwirtschaftl. Berichte.
20.00: Filmschau.
20.10: R. Lalou: Briefe der Katharina Mansfield.
20.30: Schallplatten.
20.45: Handelskurse.
21.00: „Das Lächeln" von Pailleron.
21.30: Berichte, Sport, Wetter.
22.15: Presse, Zeit.
22.30: Konzert (Schallplatten).

Posen (Poznan)
896 - 1,8 - 334,1

7.15: Presse, Berichte.
13.00: Zeit, Stundenschlag, Schallpl.
14.00: Börse, Landwirtschaft, Berichte.
17.15: Kinder zu Kindern.
17.35: Unterhaltungskonzert. (Aus Warschau.)
18.50: Vortrag über Körpererziehung f. d. Militär.
19.05: Feuilleton von J. E. Skiwski.
19.20: Musikalisches Zwischenspiel.
19.35: B. Busiakiewicz: Silva rerum.
19.40: A. Chocieszynski liest Briefe von Jerzy Bandrowski.
19.55: Verschiedenes, Berichte.
20.15: Militärkonzert, veranstaltet von d. Portugiesischen Akademie. In den Pausen: Theaternachrichten.
22.05: Zeit, Sport- und Polizeinachrichten.
22.15—22.30: Religiöser Vortrag.

Prag (Praha)
617 - 5,5 - 486,2

11.00: Schallplatten, Zeit, Landwirtschaft.
12.15—12.25: Arbeitsmarkt a. Brünn.
12.30: Presse.
12.35—13.50: Konzert aus Mähr.-Ostrau.
13.00: Zeit.
13.50: Ant. Koudela: Gerichtswesen in Arbeitsstreitigkeiten.
14.00: Dr. A. P. Hujerová: Wie endete die Enquete über berühmte amerikanische Frauen?
14.10—14.30: Schallplatten, Börse.
15.00: Konzert aus Preßburg.
15.55—16.00: Börse.
17.10: Dr. J. Kaspar: Photographie für Anfänger.
17.20: Sprachunterricht aus Brünn.
17.35: Kinderfunk.
17.45: Prof. Dr. K. Kavina: Die Natur im Oktober.
17.55: Schallplatten, Landwirtschaft.
18.15: V. Peuker: Herbsttätigkeit der Arbeitertouristen.
18.25: Deutsche Sendung. 1. Presse. 2. Prof. Dr. A. Nippoldt: Zur Physik des Kosmos.
19.00: Turmuhr, Presse.
19.05: Kabarett aus Brünn.
20.05: Vortrag
20.20: Violinkonzert. Jos. Muzika. N. Muziková, Klavier. 1. Szymanowski: Konzert. — 2. Weinberger: Banjos. — 3. Provaznik: Valse joyeuse.
20.55: Presse, Zeit.
21.00: Orchesterkonzert. Dir. Jeremias. Prof. Jan Hermann, Klav.
22.00: Zeit, Presse, Sport.
22.20—23.00: Konzert aus Preßburg.

Preßburg
(Bratislava)
1076 - 14 - 278,8

15.00: Orchesterkonzert.
15.55—16.00: Börse aus Prag.
17.00: Vortrag, Schallplatten.
17.40: Kompositionen für Violine u. Klavier.
18.40: Schallplatten.
19.00: Presse aus Prag.
19.05: Kabarett aus Brünn.
20.05: Vortrag aus Prag.
22.20—23.00: Schrammelmusik.

Reval (Tallinn)
599 - 10 - 500,8

12.45: Schallplatten, Presse, Zeit.
16.30: Presse, Schallplatten.
17.00: Englischer Unterricht.
17.30: Dipl.-Ing. F. Olbrei: Funktechnik.
18.00: Wetter, Zeit.
18.05: Estnischer Literaturabend.
19.30: Schallplatten.

Riga
572 - 12 - 524,5

11.00: Presse, Berichte.
11.30: Wetter, Berichte.
15.30: J. Vitolins: Die Entwicklung der Musik. Mozart. Vortrag mit musikalischen Beispielen auf Schallplatten.
17.30: Prof. A. Liberts: Physikalischer Vortrag.
18.00: A. Adienis: Gartenfunk.
18.30: Englischer Unterricht.
19.00: Wetter.
19.03: Orchesterkonzert. Dir. J. Medins.
1. Morena: Anno dazumal, Potpourri. — 2. Reeve: Hokomoko. — 3. Reinhardt: Walzer. — 4. Millöcker: Fürs Vaterland, Marsch. — 5. Meyer-Helmund: Walzer. — 6. Medins: Tanz aus „Spriditis". — 7. Reeve: Mexikanische Romanze. — 8. Metallo: Der Torero, Marsch.
20.00: Presse, Berichte.
20.30: Solistenkonzert (Violine).
21.00: Wetter.
21.05: Orchesterkonzert. Dir. J. Medins.
Geiger: A—Z, Potpourri.
21.30: Zitherkonzert.
1. Huber: Zug der Landsknechte. — 2. Fünf Alpenlieder. — 3. Kaiserstein: Erinnerung, Lied ohne Worte. — 4. Bauer: Romanze. — 5. Schabla: a) Verwelkte Blumen; b) Lieder ohne Worte. — 6. Lange: Großmütterchen, Ländler. — 7. Spiegelberg: Notturno.

Rom (Roma)
680 - 75 - 441,2

17.30—18.15: Vokal- und Instrumentalkonzert.
19.35: Neapel. Zeitschriftenschau.
19.40: Landwirtschaftl. Berichte.
20.10: Schallplatten.
20.30: Presse, Zeit, Sport.
21.00: Leichte Musik und Lieder.

Sottens
743 - 25 - 403,8

Westschweizerischer Landessender
12.30: Zeit, Wetter, Presse, Schallpl.
13.00: Zeit, Börse, Schallplatten.
16.01: Unterhaltungskonzert (Schallplatten).
17.00: Kinderstunde.
17.30: Schallplatten.
19.00: Zeit, Schallplatten.
20.00: Wochenschau.
20.10: Vortrag: Das ausschweifende Leben.
21.00: Klavierkonzert. Jules Godard.
21.15: Liederkonzert. Charles Panzera, Paris.
22.05: Zeit, Presse.

Stockholm (sasa)
689 - 75 - 435,4

13.00—13.30: Schulfunk, Vortrag.
17.00: Schallplatten.
18.00: Hugo Heymann: Ökonomischer Vortrag.
18.30: Violoncellostücke. Roman Dukstulsky.
1. Ph. Em. Bach: Andante. — 2. Méhul: Gavotte. — 3. Mozart: Deutscher Tanz. — 4. Popper: a) Harlekin; b) Spanischer Karneval.
18.45: Englischer Unterricht.
19.30: Militärmusik.
20.30: Vortrag über die Stadt. Bertil Nyström: Das Wohnungsproblem.
21.00: Konzert. Gustaf Bengtsson: Streichquartett, G-dur.
21.30: Praktische Viertelstunde.
22.00—23.00: Unterhaltungsmusik. Streichkapelle.

Straßburg
869 - 17 - 345,2

11.30: Schallplattenkonzert.
13.00: Zeit, Nachrichten.
13.15—14.00: Schallplattenkonzert.
16.45: Französischer Vortrag.
17.00: Instrumentalkonzert.
17.45: Französischer Vortrag.
18.00: Instrumentalkonzert.
18.45: Deutscher Vortrag: Bunte Wochenplauderei.
19.00: Instrumentalkonzert.
19.30: Zeit, Nachrichten.
19.45: Schallplattenkonzert.
20.30—22.30: Humoristischer Abend. Ltg. G. Chamarat.
Der Humor in der französischen Poesie. — „Der chinesische Hut". Einakter von Franc-Nohain.

Toulouse
779 - 15 - 385,1

13.45: Wiener Orchester.
14.15: Lieder.
14.30: Presse, Berichte.
14.45 u. 18.00: Bildfunk.
18.15: Jazzmusik.
18.30: Presse, Berichte.
18.45: Klassische Musik.
19.00: Militärkonzert.
19.15: Kammermusik.
19.30: Presse, Berichte.
19.45: Opernmusik.
20.00: Schallplatten.
20.30: Presse, Börse.
20.45—23.30: Abendveranstaltung.
20.45: Aus komischen Opern.
21.00: Lieder. — 21.30: Ar... nisches Orchester. — 21.45: ... Orchester. — 22.00: Konzert.
23.30: Presse, Berichte.
23.45: Orchesterkonzert.
0.00: Autorenstunde.
0.15: Presse, Berichte.
0.30: Autorenstunde; Fortsetzung
1.00: Wetter, Berichte.

Warschau
212.5 - 158 - 14...
(Warszawa)

11.40: Presse, Berichte.
11.58: Zeit, Fanfaren a. d. ... drale (aus Krakau).
12.05: Programm, Wetter.
12.15—13.15: Schallplatten.
14.15: Schallplatten.
15.05: Landwirtschaftl. Berichte.
15.15—15.20: Berichte.
15.25: Berichte u. Vorschläge.
15.45—16.15: Schallplatten.
16.20: Französischer Unterricht.
16.40: Schallplatten.
17.10: Ing. Kacprwoski: Die ... violetten Strahlen.
17.35: Unterhaltungskonzert.
18.50: Verschiedenes.
19.15: Ing. Trakowski: Land... schaftsfunk.
19.25: Programm f. d. nächsten ...
19.30: Schallplatten.
20.00: Musikalisches Feuilleton.
20.15: „La Boheme". Oper von ... cini. Dir. A. Dolzycki.
In den Pausen: Feuilleton v... Gruszczynski.
22.30: Berichte.
22.45—24.00: Tanz- u. Unterhalt... musik.

Wilna (Wilno)
1229 - 22...

11.58—15.45: Siehe Warschau.
15.45: Programm.
15.50—19.00: Siehe Warschau.
19.00: Chronik.
19.20: Programm, Verschiedenes
19.30: T. Lopalewski: Im Ra... licht.
19.45—24.00: Siehe Warschau.

Kurzwellenprogramm

Königswusterhausen 9509 - 3...

14.00—14.55: Felix Mendelssohn ... tholdy (Schallplatten).
16.05: Menschen unterwegs. Vor...
16.30: Konzert.
17.30—17.50: Jugendstunde.
18.15—18.50: Unterhaltungsmusik Kapelle Ilja Livschakoff.
19.35: Interview der Woche.
20.00: Wohltätigkeitskonzert d. ... schen Musiker-Verbandes, F... furt/O.
20.30: Sinfoniekonzert. (Aus Leip...
22.00: Nachrichten.
Danach bis 0.30: Tanzmusik. Ka... Otto Kermbach.

Sonnenaufgang 6.08 Uhr
Sonnenuntergang 17.28 „

Dienstag, 6. Oktober

Monduntergang 15.53 U...
Mondaufgang 23.46

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte

18.30: Berlin. Unterhaltungsmusik.
19.20: Leipzig. Liebeswalzer.
19.45: Mühlacker. Schrammelmusik.
20.50: Berlin. Gr. bunter Tanzabend.
22.20: Hamburg. Serenaden.

Sinfoniekonzerte

19.35: Königsberg. Konzert.
20.00: Hamburg. Sinfoniekonzert. Beethoven-Abend.
20.15: Leipzig. Konzert.

Chor- und Kammermusik

21.15: Mühlacker. Lieder- und Kammermusik.

Oper und Operette

19.30: Wien. Opernübertragung.
19.35: München. „Li-Tai-Pe", Oper von Franckenstein.

Hör- und Sendespiele

20.40: Breslau. „Der Verschwender", Hörspiel nach Raimund.
21.10: Königsberg. „Lenz", Hörbild.
21.10: Leipzig. „Absurda comica" od. „Peter Squenz", Schimpfspiel.

Literarische Veranstaltungen

20.30: Königsberg. Ina Seidel liest Eigenes.

Verschiedenes

19.00: München. Verschollene Klänge. Besuch bei alten Instrumenten.
20.00: Berlin. Podium. Stunde der Unbekannten.
20.15: Mühlacker. Spanische Bilderbogen. Schallplatten-Revue.
22.15: Berlin, Mühlacker. Gandhi am runden Tisch mit England.
22.20: Wien. Streifzug durch den Äther.

Bunte Abende

20.15: Langenberg. Alles durcheinander.

Berlin
716 - 1,7 - 419

Gleichwellensender
Berlin O, Magdeburg, Stettin
1058 - 0,6 - 283,6

6.30: Funkgymnastik.
Anschl.: Frühkonzert.
8.15: Werbevortrag.
10.10: Kleinhandel, Presse.
11.00: Schallplatten.
12.30: Mitteilungen und praktische Winke für den Landwirt.
14.00—14.55: Kinderstunde (Schallpl.).
1. Blech: Kinderlieder-Suite. — 2. H. Reimann: a) Laubfrosch und Gans; b) Der verwandelte Spatz; c) Der Jägersmann, d) Das Zebra. — 3. „Schneewittchen", nach Grimm, bearb. von Wollmann. — 4. Mannfred: Plaudereien aus der Kinderstube. — 5. H. Reimann: a) Lügengedicht; b) Der verspätete Osterhase; c) Zwölf kleine Negerlein. — 6. Schumann: Kinderszenen: a) Von fremden Ländern und Menschen; b) Kuriose Geschichten; c) Haschemann. — 7. Simon: Kasperl als Diener. — 8. a) Und der Hans schleicht umher; b) S... männchen. — 9. Ziehrer: Kin... liedermarsch.
Anschl.: Börse.
15.20: Charl. Mühsam-Werther: B... angestelltenfragen als Gegenw... und Zukunftsproblem.
15.40: Prof. Dr. C. Kaßner: We... beobachtungen.
16.05: Dr. H. Albrecht: Gegenw... fragen des deutschen Tierschut...
16.30: Serge Ljapounow: Sonate moll: Allegro apassionata — ... dante sostenuto e molto espr... vo — Allegro vivo [Magda ... sek-Rusy, Klavier].
16.50: Jugendstunde. Dr. Oberall zählt.
17.10: Bücherstunde. Soziale Be... tagen. Am Mikrophon: O. Ber... Hauser: „Schwarzes Revier" ... Schwarz: „Kohlenpott" — Bre... „Rosenhof-Straße" — Jung: „R... sierer" — Maurois: „Die Fabrik... Wendler: „Laubenkolonie Erd... glück" — Gräfin zu Rant... „Sprung über den Schatten".
17.40: Kurt Neumann: Welche A...

sichten bestehen für Wohnungsuchende?
18.05: Aktuelle Abteilung.
18.25: Vom Arbeitsamt.
18.30: Unterhaltungsmusik a. d. Café „Berlin". Kapelle Balogh Janczi.
20.00: Podium. Stunde der Unbekannten. Ltg. Edleff Köppen.
20.40: Wetter, Presse, Sport.
20.50: Großer bunter Tanzabend. Kapelle Rob. Gaden. Jan Race, Alt; Raimund Geßner, Tenor; Paul Schramm, Diny Soetermeer, Klavier; Jul. Bürger, Flügel.
22.15: Gandhi am runden Tisch mit England. Zeitbericht. Bearb. von Actualis.
22.55: Wetter, Presse, Sport.

Breslau

923 - 1,7 - 325

6.30: Wecken, Gymnastik.
6.45—8.30: Für Tag und Stunde. Anschl. Schallplatten.
11.15: Zeit, Wetter, Wasserstand, Presse.
11.35: Schallplattenkonzert.
12.10: Was der Landwirt wissen muß! Walter Kupke: Was ist bei der Ernte, bei dem Versand und dem Absatz des Kopfkohls zu beobachten?
12.35: Wetter, Zeitzeichen.
13.10: Schallplattenkonzert.
13.35: Zeit, Wetter, Börse, Presse.
13.50: Schallplattenkonzert (Forts.).
14.50: Werbedienst mit Schallpl.
15.10: Landwirtschaftl. Preisbericht, Börse, Presse.
15.20: Kinderstunde. Spiel- und Abzählreime [Margot Eckstein und die Funkspielschar].
15.45: Das Buch des Tages: Französische Erzähler [Gad M. Lippmann].
16.00: Unterhaltungsmusik aus dem Café „Rialto", Breslau. Kapelle Janos Farkas.
17.15: Landw. Preisbericht. Anschl. Das wird Sie interessieren!
17.35: Dr. Franz Landsberger: Die Schlesischen Monatshefte im Oktober.
17.55: Otto Zoff liest aus eigenen Werken.
18.25: Msgr. Wolker: Ernstes und Heiteres von jungen Herzen.
18.45: Stunde der werktätigen Frau. Die Frau im Strafvollzug [Berta Zobel, Julius Lüdicke].
19.10: Wetter.
Anschl.: Aus Wagner-Opern (Schallplatten).
1. Vorspiel zu „Tristan und Isolde". — 2. Aus „Die Meistersinger von Nürnberg": a) Selig wie die Sonne, Quintett; b) Aha, da streicht die Lene schon ums Haus. — 3. Elisabeths Gebet aus „Tannhäuser".
20.00: Dr. Wolfgang Dietrich Rasch: Die Schriftstellerin in unserer Zeit.
20.30: Wetter.
Anschl.: „Der Verschwender". Hörspiel nach Ferd. Raimund. Musik von Konradin Kreutzer. Funkmanuskript von Otto Zoff. Spielltg. Dr. Fr. Jos. Engel. Musikal. Ltg. Franz Marszalek.
21.45: Herbert Jhering: Fazit des Kritikers.
22.20: Zeit, Wetter, Presse, Sport, Programm.
22.40: Tennisbetrachtungen beim Saisonschluß [Erwin Bittner].
22.55—0.30: Tanzmusik. Funkkapelle.

Hamburg

806 - 1,7 - 372,2

5.45: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
6.45: Wetter, Zeit, Presse.
7.10: Morgenmusik (Schallpl.).
1. Ehre sei Gott in der Höhe. — 2. Wagner: Ouvertüre z. „Rienzi". — 3. Leoncavallo: Nein, bin Bajazzo nicht bloß, aus „Bajazzo". — 4. Meyerbeer: Fantasie aus „Die Hugenotten". — 5. Simonetti: Madrigale. — 6. Coleridge-Taylor: Kl. Konzert-Suite. — 7. Wagner: Kriegsmarsch aus „Rienzi".
7.50: Wetter, A. d. Gebiet d. Gesundheitspflege: Über Krämpfe im Säuglings- und Kindesalter.
11.00: Vokalmusik (Schallplatten).
1. Lemacher: Salve mater salvatoris. — 2. Mozart: Alleluja a. d. Motette „Exsultate jubilate". — 3. Haydn: Die Himmel erzählen die Ehre Gottes, a. d. Oratorium „Die Schöpfung". — 4. Mozart: Briefduett aus „Figaros Hochzeit". — 5. Schubert: Seligkeit. — 6. Kreutzer: Schäfers Sonntagslied. — 7. Weber: Schweig, damit dich niemand warnt, aus „Der Freischütz". — 8. Verdi: Monolog des Rigoletto. — 9. Puccini: Te deum aus „Tosca". — 10. Maasz: Störtebeker. — 11. Rubinstein: Arie des Dämon aus „Der Dämon". — 12. Kotlatilin: Anruf an die Kosaken. — 13. Grieg: Solveigs Lied aus „Peer Gynt". — 14. Strauß: So elend und so treu, aus „Der Zigeunerbaron". — 15. Zeller: Schenkt man sich Rosen in Tirol.
12.10: Wetter, Börse.
12.30: Mittagskonzert.
1. Beethoven: Largo a. d. Sonate op. 10, III. — 2. Haydn: Serenade. — 3. Tarenghi: Lied und Tanz. — 4. Mendelssohn: Spinnlied. — 5. Fall: Melodien aus „Der liebe Augustin".
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.15: Hamburg, Kiel, Flensburg, Hannover. Schallplatten u. Funkwerbung.
13.15: Bremen. Wetter, Weser-Wasserstand, Kriminalmeldungen.
13.20: Bremen. Schallplatten und Funkwerbung.
15.00: Wetter.
15.05: Börse.
15.30: Nachrichten.
15.40: Schiffahrtsfunk.
16.30: Mechanische Musik. Mit erläuternden Worten von Hans Bodenstedt. Aus Anlaß d. Ersten Deutsch-Nordischen Orgelwoche in Lübeck.
17.25: Prof. Dr. Justus Hashagen: Das Mittelalter und wir.
17.50: Buntes Programm.
18.30: Dr. Tasch: Beobachtungen auf dem Gebiet der landwirtschaftl. Absatzförderung.
18.55: Dr. Dohrn: Hygiene der Kinderstube.
19.20: Frankf. Abendbörse, Hamb. Eiernotierungen.
19.25: Wetter.
19.30: Joh. Schräpel: Spökenkieker in der Ballade [Paul Hagemann].
20.00: Sinfoniekonzert im Großen Saal d. Glocke. **Beethoven-Abend.** Bremer Konzert-Verein E. V. Ltg. Walter Stöver. Gust. Havemann, Berlin, Violine.
1. Ouvertüre zu „Egmont". — 2. Violinkonzert. — 3. VII. Sinfonie. In der Pause: Abendmeldungen.
22.00: Nachrichten.
22.10: Aktueller Dienst.
22.20: Serenaden. Ltg. Fritz Gartz.
1. Tarenghi: Serenata f-moll. — 2. Schmalstich: Siciliana. — 3. Leoncavallo: Serenade. — 4. Rachmaninoff: Serenade op. 3. — 5. Wertheimer: Mondnacht am Rio de Janeiro. — 6. Amadei: Serenata d'amore. — 7. Bruch: Serenade, op. 49 Nr. 4. — 8. Drdla: Serenade Nr. 1 (Kubelik). — 9. Krome: Am Lido (Serenade amoroso). — 10. Margutti: Serenatella spagnola. — 11. Reimer: Herzens-Serenade. — 12. Zilcher: Serenade, op. 25 Nr. 1. — 13. Moszkowski: Serenade, op. 15 Nr. 1. — 14. Cerri: Serenata diabolica. — 15. Graener: Sérénade pittoresque. — 16. Metra: La Sérénade (Valse Espagnole).

Königsberg

1382 - 0,6 - 217

6.00—6.30: Wetter, Turnstunde. Anschl. bis 7.30: Schallplatten.
8.30—9.00: Turnstunde f. die Hausfrau.
10.56: Danzig. Wetter.
11.00: Wetter, Presse.
11.25: Werbenachrichten (Schallpl.).
Anschl. bis 13.30: Unterhaltungsmusik. Orag-Orchester. Ltg. Eug. Wilcken.
1. Adam: Ouvertüre zu „König Yvetot". — 2. Rubinstein: Melodie. — 3. Joh. Strauß: Phönixschwingen, Walzer. — 4. Padilla: Serenade. — 5. Verdi: Fantasie aus „Troubadour". — 6. Delibes: Ballet-Suite aus „Sylvia". — 7. Blon: Blumengeflüster. — 8. Liszt: Rhapsodie Nr. 13. — 9. Suppé: Potpourri aus „Boccaccio".
13.30: Nachrichten.
13.40—14.30: Danzig. Unterhaltungsmusik (Schallplatten).
15.45: Rhythmisch-musikal. Stegreifspiel. Ltg. Lisbeth Kroll.
16.15: Dir. Lesemann: Das lernschwache Kind mit besonderer Berücksichtigung des Hilfsschulkindes.
16.40: Nachmittagskonzert. Orag-Orchester. Ltg. Eug. Wilcken.
1. Auber: Ouvertüre zu „Fra Diavolo". — 2. Paderewski: Menuett. — 3. Joh. Strauß: Nachtfalter, Walzer. — 4. Volpatti: Rhapsodie slave. — 5. Giordano: Fantasie a. „Das Mahl der Spötter". — 6. Suppé: Ouvert. zu „Pique Dame". — 7. Drigo: a) Serenade; b) Reconcilation aus „Les millions d'Arle-Juin". — 8. Waldteufel: Goldregen, Walzer. — 9. Lehár: Potpourri aus „Paganini".
18.15: Landw. Preisberichte.
18.25: Waldemar Baumgart: Vergessene Erfindungen.
19.00: Stunde der Arbeit. Graf A. Stenbock-Fermor: Holzschnitzer im Erzgebirge.
19.30: Wetter.
19.35: Konzert. Orchester des Kgb. Opernhauses. Ltg. Werner Richter-Reichhelm.
1. Mendelssohn: Ouvertüre „Heimkehr aus der Fremde". — 2. Brahms: Serenade op. 16. — 3. Wagner: Siegfried-Idyll.
20.30: Autorenstunde. Ina Seidel liest aus eigenen Werken.
21.00: Dradag-Vorberichte.
21.10: „Lenz". Hörbild nach Büchners gleichnamiger Novelle von Herm. Krely. Regie: Walther Ottendorff.
22.10: Wetter, Presse, Sport.

Königswusterhausen

183.5 - 75 - 1634

5.45: Zeit, Wetter.
6.30: Funkgymnastik.
Anschl. bis 7.30: Frühkonzert.
6.45: Wetterbericht.
10.35: Presse.
12.00: Wetterbericht.
Anschl. Schallplattenkonzert. Aus italienischen Opern.
1. Puccini: Vorspiel zu „Manon Lescaut". — 2. Leoncavallo: Aus „Bajazzo": a) Scherzet nur; b) Glockenchor; c) Intermezzo. — 3. Mascagni: Aus „Cavalleria rusticana". — 4. Verdi: a) Trinklied aus „Ernani"; b) In dieser feierlichen Stunde, aus „Die Macht des Schicksals"; c) Vorspiel aus „Ein Maskenball". — 5. Boito: Zwei Arien aus „Mephistopheles". — 6. Verdi: Aus „Rigoletto".
Anschl. Wetterbericht.
12.55: Zeitzeichen.
13.30: Nachrichten.
14.00: Schallplattenkonzert a. Berlin.
15.00—15.25: Kinderstunde. Margarethe Merrbach: Märchen und Geschichten. „Lustige Märchen von Taugenichtsen".
15.30: Wetter, Börse.
15.45: Frauenstunde. Künstlerische Handarbeiten: Das Bilderbuch (I): Die Geschichte in Bildern [Ursula Scherz; William Wauer].
16.30: Konzert aus Leipzig.
17.30—17.55: Gespräche über Musik. Prof. Dr. H. Mersmann: Musik in der Einheit der Künste (Arbeitsgemeinschaft).
18.00—18.25: F. Stiemer: Sozialismus als Weltanschauung (III).
18.30: Stunde des Landes. H. Brandenburg: Die schöpferischen Kräfte des deutschen Südens.
18.55: Wetterbericht.
19.00—19.25: Englisch für Fortgeschrittene [Marga von Kuhlwein; William Mann].
19.30—20.15: Gedanken zur Zeit: Politik in der Schule? [Oberschulrat Dr. Bohne; Oberstud.-Direktor Dr. Steffens].
Anschl. Wetterbericht.
20.15: „Alles durcheinander". (Aus Langenberg.)
22.00: Politische Zeitungsschau [Dr. Jos. Räuscher].
Anschl. Wetter, Presse, Sport.
Danach bis 0.30: Unterhaltungsmusik. Kapelle Barnabas von Géczy. A. d. Hotel Esplanade.

Langenberg

635 - 17 - 472,4

Gleichwellensender Aachen 0,3. Köln 1,7. Münster 0,6
1319 - 227,4

6.45: Leibesübungen.
7.00: Wetter, Zeit.
7.05—8.00: Schallplattenkonzert.
10.15: Schallplatten.
11.45—12.00: Funkwerbung m. Schallplatten.
12.10: Schallplatten. Wetter.
12.55: Zeitzeichen. Nachrichten.
13.05—14.30: Mittagskonzert. Leitg. Kühn.
1. Cherubini: Ouvertüre zu „Anacreon". — 2. Boccherini-Helmesberger: Zwei Menuette. — 3. Bizet: Szenen aus „Die Perlenfischer". — 4. Svendsen: Norwegische Rhapsodie Nr. 3. — 5. Mirsch-Riccius: Haus-Neuerburg-Suite [zum ersten Male]. — 6. Joh. Strauß: Donauweibchen. — 7. Ganglberger: Was wir lieben, Potpourri.
15.30: Wirtschaftsmeldungen. Zeit.
15.50: Kinderstunde. Els Vordemberge: Märchen von Grimm.
16.20: Mitteilungen a. d. Schulfunk.
16.30: Aus dem Leben der höheren Schule. Dr. Müller: Die Bedeutung philosophischer Vertiefung für d. kathol. Religionsunterricht.
17.00: Vesperkonzert. Fritz Mühlhölzl, Gitarre, Zither; Döhre-Wasoritz-Trio: Hilde Döhre, Klavier; W. Döhre, Violine; Ph. Wasoritz, Violoncell.
1. Rüdinger: Ein Gruß an Josef Haydn (f. Klavier, Violine, Violoncello. — 2. Sor: Andante und Rondo; Schumann: Berceuse; Albeniz: Torre bermeja, Serenade [Gitarre]. — 3. Laurischkus: Walzer-Capricen für Violine, Violoncello, Klavier; Mickenschreiber: Sonatine G-dur; Smetek: Ungar. Tanz [Zither].
18.00: H. W. Priwin: Mit Auto und Funk zu den Huzulen. — H. H. Hellmut: Vom Forschungspionier zur Erfindungsfabrik.
18.20: Für den Landwirt. Prof. Dr. Gerland: Die Rationalisierung im landwirtschaftlichen Betrieb.
18.40: Französisch.
19.00: Wetter, Zeit, Wirtschaftsmeldungen, Sport, Presse.
19.15: Dr. J. Koll: Kalk- u. Zementarbeiter in Westfalen.
19.35: Presse.
19.40—20.10: Die Welt auf der Schallplatte. Prof. Dr. W. Bombe: Volkslieder aus Sardinien.
20.15: Alles durcheinander.
Anschl. Presse, Sport.

Leipzig

1157 - 2,3 - 259,3

6.30: Gymnastik.
Anschl. bis 8.15: Frühkonzert aus Berlin.
10.00: Baumwolle, Metalle, Wetter, Verkehrsfunk, Presse.
10.45: H. Schmidt: Gartenrundschau im Oktober.
11.00: Werbenachrichten.
12.00: Wetter, Wasserstand.
12.05: Uraufführung v. Tanzplatten.
1. Doelle-Schwabach: Leg' deine Hand in meine Hand, Tango. — 2. Joyce: Traum-Walzer. — 3. Schwarz-Schwabach: Schade, daß man sich per Telephon nicht küssen kann, Tango. — 4. Morris-Harrison-Markgraf: Dein Mund, mein Mund, engl. Walzer. — 5. Grothe: Wie geht es dir, mein Schatz?, Tango. — 6. Sentis: Cadiz, Paso doble. — 7. Rotter-Kaper: Signorina aus Brioni, Tango. — 8. Abraham: Aus „Die Blume von Hawai"; a) Will dir die Welt zu Füßen legen, engl. Walzer; b) Ein Paradies am Meeresstrand; c) My golden baby, Slowfox. — 9. Stolz: O Dorothee, wenn ich dich seh', Slowfox. — 10. Miklos-Brodsky: Nur wer die Fraun'n nie fragt, Walzer.
12.55: Zeit, Wetter, Presse, Börse.
Anschl. Uraufführung von Schallplatten.
1. Wagner: O sink' hernieder, Nacht der Liebe, Duett aus „Tristan und Isolde" [Walt. Kirchhoff, Margarethe Bäumer]. — 2. R. Strauß: Aus „Die Ägyptische Helena": a) Helenas Erwachen (I. Akt); b) Dauds Tod (Trauermarsch a. d. 2. Akt). — 3. Puccini: Liebesduett aus „Madame Butterfly". — 4. Grieg: An den Frühling, Fis-dur. — 5. Tschaikowskij: Aus „Romeo u. Julia": a) Ouvertüre; b) Fantasie.
14.00: Erwerbslosenfunk. C. Löser: Wie nütze ich meinen Tag am besten aus?
14.15: Musikal. Neuerscheinungen. — Dr. A. Heuß, Leipzig: Neues aus der Violinliteratur. H. Schachtebeck, Violine. A. Simon, Klavier.
15.00: Frauenfunk. Künstlerische Arbeitsstunde. Die Ansteckblume zum Abendkleid. (Materialangabe: Tüllreste, Samt, Perlen, dünner Blumendraht, Schere, Nadel, Faden, Stecknadeln.) [Ursula Scherz, William Wauer.]
15.40: Wirtschaftsnachrichten.
16.00: Dr. K. Schiller: Der Sternenhimmel im Oktober.

Dienstag, 6. Oktober

16.15: Verkehrsdirektor Jaeckel: Zur Psychologie des Verkehrsunfalles.
16.30: Musikalische Stimmungsbilder. Dir. Dr. A. Szendrei.
1. Bonvin: Ballade G-dur. — 2. Debussy: Vorspiel zum „Nachmittag eines Faun". — 3. Ehrenberg: „Frieden", f. Streichorchest. — 4. Schroeder: Geheimnisvolle See. — 5. Niemann: Zwei Stücke für Streichorchester: a) Es war einmal; b) Elegie. — 6. Sibelius: Der Schwan von Tuonela, Legende a. d. finnischen Volksepos „Kalevala". — 7. Nicodé: Die Jagd nach dem Glücke.
17.30—17.35: Wetter, Zeit.
17.55: Letzte Notierungen.
18.05: Frauenfunk. Dr. Ilse Huelsen-Reicke: Die Frau dringt in die Technik ein.
18.30: Französisch.
18.50: Sprechstunde für die reifere Jugend. Von der Gültigkeit der Sitte. Ein Vater bespricht sich mit seinem Sohn [H. u. P. Häfker].
19.20: Liebeswalzer. Dir. H. Weber.
1. Lanner: Die Werber. — 2. Jos. Strauß: Mein Lebenslauf ist Lieb' und Lust. — 3. Waldteufel: Ich liebe dich! — 4. Blon: Frauenliebe und -leben. — 5. Fall: Studentenliebe, aus „Die Studentengräfin". — 6. Lincke: Verschmähte Liebe. — 7. Lehár: Zigeunerliebe.
20.15: Konzert. Städt. Kapelle Chemnitz. Dir.: Prof. H. Laber, Gera. M. Trapp, Berlin, Klavier.
1. Wagner: Eine „Faust"-Ouvertüre b-moll. — 2. Trapp: Klavierkonzert (Erstaufführung).
21.00: Wirtschaftsfragen.
21.10: „Absurda comica" oder „Peter Squenz". Schimpfspiel in 3 Aufzügen von A. Gryphius. Regie: O. Stoeckel.
22.10: Presse, Sport.
Anschl. bis 23.30: Tanzmusik.

Mühlacker 833 - 75 - 360,1

Mühlacker.

6.10: Zeit, Wetter, Gymnastik.
7.15: Wetter.
10.00: Schallplatten.
11.00—11.15: Nachrichten.
12.00: Wetter.
12.05: Werbungskonzert der Reichspostreklame.
12.35: Blasmusik (Schallplatten).
1. Thomas: Raymond Ouvertüre. — 2. Tschaikowskij: a) Barkerole; b) Valse creole. — 3. Foulds: Keltische Suite. — 4. Mancinelli: Cleopatra, Triumphmarsch. — 5. Könnemann: Der Fremersberg. — 6 Winter: Martial Moments.
13.30: Presse, Programm, Wetter.
Anschl. bis 14.30: Chopin: Erstes großes Konzert für d. Pianoforte mit Begleitung des Orchesters in e-moll (Schallpl.).
14.30—15.00: Englischer Unterricht f. Anfänger.
16.30: Frauenstunde. Klara Klotz: Das Dienstjahr der Frau.
17.05: Nachmittagskonzert. Rundfunkorchester. Ltg. Gustav Görlich. Paula Hacker-Thirsch. Sopran. Am Flügel: Artur Haagen.
1. Kuhlau: Ouvertüre zu d. Schauspiel „Der Erlenhügel". — 2. Faust: Bluetten-Walzer. — 3. Puccini: Fantasie a. „Madame Butterfly". — 4. Großmann: Czardas aus „Der Geist des Wojewoden". — 5. Männecke: Wie einst, Walzer. — 6. Millöcker: Die schöne Polin, Polka-Mazurka; O. Straus: Polka aus „Ein Walzertraum". — 7. Joh. Strauß: Rosen aus dem Süden, Walzer. — 8. Suppé: Boccaccio-Marsch. — In der Pause Gesangsvorträge [Paula Hacker-Thirsch]. Hugo Wolf: a) Wie viele Zeit verlor ich; b) Was soll der Zorn mein Schatz?; c) Weh du, mein Liebster; d) Verschling der Abgrund.
18.30: Zeit.
18.40: Otto Lehtag: Aus der Geschichte des Zuckers.
19.05: Hans Philipp Weitz: Max Eyth (aus dem Leben eines Dichter-Ingenieurs).
19.30: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.

Frankfurt a. M.

6.45: Gymnastik.
7.15: Wetter, Schallplatten.
7.55: Wasserstand.
12.00: Zeit, Wirtschaft.
12.05: Schallplattenkonzert.
I. Richard-Strauß-Lieder-Stunde.
1. Zueignung. — 2. Traum durch die Dämmerung. — 3. Allerseelen. — 4. Freundliche Vision, op. 48, Nr. 1. — 5. Heimliche Aufforderung. — 6. a) Wiegenlied; b) Ständchen. — 7. Morgen. — 8. Ruhe, meine Seele, op. 27, Nr. 1. — 9. Nachtgang, op. 29, Nr. 3. — II. Marschmusik. 1. Schubert: Militärmarsch, op. 54, Nr. 1. — 2. Jöh. Strauß: Prinz-Eugen-Marsch. — 3. Kral: Brucker Lager, Marsch. — 4. Gammeljägermarsch. — 5. Schröter-Gloger: Gigantenmarsch. — 6. Holzmann: Treue Freunde. — 7. Schattmann: Unter der Heimatsflagge. — 8. Blon: Frischer Mut, leichtes Blut. — 9. Siede: Mit fliegenden Fahnen. — 10. Schulz-Berger: Uraniamarsch. — 11. Es wollt' ein Mädchen früh aufsteh'n, Marsch über das gleichnamige Lied. — 12. Jörns: Piccola, Marsch. — 13. Max Hempel: Laridah. — 14. Blankenburg: Lachendes Leben. — 15. Sousa: Die Washington-Post.
12.40: Presse, Wetter.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.00: Schallplatten (Fortsetzung).
13.50: Nachrichten.
14.00: Werbekonzert (Schallplatten).
14.40: Gießener Wetterbericht.
15.05: Zeit, Wirtschaft.
15.20: Wochenschau des Frankfurter Hausfrauenvereins E. V.
15.25—15.50: Hausfrauenstunde. Landwirtschaftsrat Wittgen: Hausfrauen, kauft Markenkartoffeln.
17.00: Wirtschaft.
17.05: Konzert. (Siehe Mühlacker.)
18.30: Wirtschaft.
18.40: Dr. Ad. Behn: Ist Kunst eine Waffe? Objektiv sachliche Untersuchung über Ob, in welchem Sinn und welchem Maß.
19.05: Vortrag aus Mühlacker.
19.30: Zeit, Progr., Wetter, Landw.

Ab 19.45: Gemeinsame Veranstaltungen.

19.45: Schrammelmusik. Schrammelquartett. Rundfunkorchester.
20.15: Spanische Bilderbogen. Schallplatten Revue von Gerhart Pohl.
21.15: Lieder und Kammermusik. Charlotte Jaeckel, Gesang; Amar-Quartett des Südwestfunks: Licco Amar und Walter Caspar, Violine; Erich Kraack, Bratsche; Maurits Frank, Cello; Erich Itor Kahn, Klavier.
Erich Werner: Streichquartett (Erstaufführung).
22.15: Zeitbericht. Gandhi am runden Tisch mit England. Bearbeitet von Actualis.
22.55: Zeit, Wetter, Presse, Sport.
23.10—24.00: Tanzmusik aus d. Café Sacher. Kapelle Adeler.

München 563 - 1,7 - 532,9

6.45: Gymnastik.
10.50: Marktbericht, Landwirtschaft, Wetter, Presse.
12.30: Unterhaltungskonzert.
13.20: Einlage: Emanuel Feuermann spielt d. Cellokonzert v. Dvorák.
14.00: Zeit, Wetter, Programmänderungen, Presse, Börse, Werbenachrichten.
15.05: Hausfrauenfunk.
16.20: R. Saudeck: Das Tier in Kult und Kunst.
16.40: Kinderbastelstunde.
17.00: Vesperkonzert. Ltg. K. List.
18.00: Die deutsche Ausfuhrindustrie [Komm.-Rat J. Schwarz, Dr. Max Grasmann].
18.20: Bergfunk. Fritz Berger: Das alpine Rettungswesen.
18.40: Dr. A. Hähnlein: Bayerische Siedlungsprobleme.
19.00: Verschollene Klänge. Ein Besuch bei den alten Musikinstrumenten. — Übertr. a. d. Deutschen Museum.
19.30: Kurze Einführung zur Oper.
19.35: „Li-Tai-Pe". Oper in 3 Akten von Clemens von Franckenstein. — Übertr. a. d. Nationaltheater.
20.20: In der 1. Pause: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
21.00: In der 2. Pause: Ratschläge f. Funkhelfer.
22.00: Der Autor liest: H. Reisiger.
22.20: Zeit, Wetter, Presse, Sport.

Wien 581 - 20 - 516,4

9.20: Marktberichte, Wetter.
10.50: Wasserstandsberichte.
11.30: Konzert. Quartett Berndt Buchbinder.
12.40: Emmi Leisner singt (Schallplatten).
13.00: Zeit, Wetter, Berichte.
13.10—14.00: Schallplattenkonzert.
15.00: Zeit, Wetter, Börse.
15.20: Kinderstunde. — Schnurrige Märchen [Grete Doris].
15.45: Dr. Osw. Thomas: Der Sternenhimmel im Oktober.
16.00: Bastelstunde. Ing. O. Grissemann: Die Bastelwerkzeuge.
16.50: Konzert. Kapelle Max Geiger.
Auber: Ouvert. zu „Fra Diavolo". — Waldteufel: Dolores, Walzer. — Millöcker: Aus „Der Bettelstudent". — Saint-Saens: Duett aus „Samson und Dalila". — Grünfeld: Diner-Walzer. — Rubinstein: Lichtertanz der Bräute von Kaschmir. — Ast: Märchen aus dem Wienerwald, Walzeridyll. — Blon: Blumengeflüster. — Dostal: Horch, horch, Schlagerpotpourri.
18.15: Heinz Konlechner: Österreichische Weine.
18.40: Richard Seyss-Inquart: Jugend im Versinken. Jugendkriminalität und ihre Quellen.
19.05: Turnen [Käthe Hye; am Flügel: Franz Jilg].
19.20: Zeit, Wetter.
19.30: Übertragung a. d. Staatsoper.
22.05: Berichte, Wetter.
22.20: Streifzug durch den Äther.

Agram (Zagreb) 977 - 0,8 - 307

12.20: Küchenzettel, Schallplatten, Presse.
17.00: Orchesterkonzert.
18.30: Presse, Berichte.
19.00: Französisch für Anfänger.
19.15: Kultur- und Vereinsnachrichten.
19.25: Einführung in die folgende Übertragung.
19.30: Oper. (Aus Wien.)
In den Pausen: Presse, Wetter.

Barcelona 860 - 7,5 - 348,8

18.30: Orchesterkonzert.
19.00: Berichte.
19.05—20.00: Triokonzert.
21.30: Englischer Unterricht.
21.50: Englisch f. Fortgeschrittene.
22.00: Zeit, Wetter, Berichte.
22.05: Orchesterkonzert.
23.00: Presse, Berichte.
23.05: Vortrag.
23.20—1.00: Orchesterkonzert und Lieder.

Belgrad (Beograd) 697 - 2,8 - 430,4

11.05: Schallplatten.
12.05: Orchesterkonzert.
13.30: Filmnachrichten.
13.35: Presse, Berichte.
16.00: Tanzmusik (Schallplatten).
17.00: Nationalweisen.
17.30: Nationallieder.
18.00: Konzert a. d. Hotel Moskau.
19.00: Deutscher Unterricht.
19.30: Oper. (Aus Wien.)
21.30: Presse, Sport.
Anschl. Orchesterkonzert.
1. Glinka: Ouvertüre zu „Ruslan und Ludmilla". — 2. Halévy: Fantasie aus „Die Jüdin". — 3. Tave: Andalouse. — 4. Fucik: Amorettenreigen, Walzer-Intermezzo.

Bergen 824 - 1,1 - 364,1

19.30: Landwirtschaft.
20.00: Englisch für Anfänger.
20.30: Orchesterkonzert.
20.50: G. Bogh: Romanwettbewerb.
21.20: Cellokonzert.
21.30: Nachrichten, Zeit.
22.05: Kabarett.
22.45: Unterhaltungsmusik.

Bordeaux-Lafayette 986 - 20 - 304

13.00: Konzert aus Paris.
13.45: Schallplatten.
14.50: Pariser Börse.
15.00: Kammermusik.
20.30: Presse, Börse, Schallplatten.
21.10: Ziehungsergebnisse.
21.15: Presse, Wetter.
21.30: Schallplatten.

Bozen (Bolzano) 662 - 0,22 - 453,2

17.00: Schallplatten.
17.55—18.00: Berichte.
20.00: Zeit, Presse.
20.05: Leichte Musik.
22.00—22.30: Tanzmusik.

Brünn (Brno) 878 - 36 - 341,7

12.35—13.50: Mittagskonzert.
17.10: Frauenfunk. Modereferat.
17.20: Deutscher Unterricht a. Prag.
17.35: Schachfunk.
17.55: Tschechisch. Unterricht. Max Kolaja.
18.05: Musikchronik.
18.15: Arbeiteraktualitäten a. Prag.
18.25: Deutsche Sendung. — Prag. Dr. A. Spitzer: Über das Funkwesen. — 2. J. Bezdiczka: Tierische Schädlinge des Wintergetreides.
19.00: Schauspiel aus Prag.
22.20—23.00: Konzert aus Prag.

Brüssel-Velthem 590 - 15 - 508,5 (Bruxelles)

Französische Sendung 508,5 m

18.00: Orchesterkonzert.
18.45: Kindermatinee.
19.15: Erzählungen.
19.20: Literatur.
19.30: Schallplattenkonzert. Aus französ. Opern.
20.15: Wochenschau.
21.00: Orchesterkonzert.
1. Mozart: Ouvertüre zu „Figaros Hochzeit". — 2. Mascagni: Aus „Cavalleria rusticana". — 3. Lieder. — 4. Ganne: Extase. — 5. Waldteufel: Walzer. — 6. Lieder. — 7. Vortrag. — 8. Widor: Serenade. — 9. Delibes: Sylvia.
22.15: Schallplatten.
23.00: Presse.

Flämische Sendung 338,2 m

18.00: Orchesterkonzert.
18.45: Kindermatinee.
19.30: Schallplatten.
20.15: Vortrag.
20.30: Presse, Sport.
21.00: Russische Musik.
1. Tschaikowskij: Slaw. Marsch. — 2. Borodin: 2. Sinfonie. — 3. Lieder. — 4. Mussorgski: Eine Nacht auf dem kahlen Berge.
22.00: Vortrag über russische Komponisten.
22.10: Konzert. Forts.
5. Mussorgski: Aus „Boris Godunow". — 6. Glazounow: Tanz-Suite. — 7. Lieder. — 8. Rimsky-Korßakoff: Russischer Friede.
23.00: Presse.

Budapest 545 - 23 - 550,5

9.15: Orchesterkonzert.
11.10: Internat. Wasserstand.
12.00: Glockengeläute.
12.05: Konzert. Kapelle K. Csányi
15.30: Kinderfunk.
17.00: Vortrag über Grammatik.
17.30: Orchesterkonzert. Dir. O. Berg
1. Rékai: Variationen üb ein ung Thema. — 2. Farkas: Tárogatolied aus einem Singspiel. — 3. Liszt Heroide funèbre. — 4. Gaiáry Suite. — 5. Erkel: Hunyadi László Ouvertüre.
18.50: Vortrag.
19.15: Zimbelkonzert. Jos. Nagy.
19.45: Oktober-Gedenkfeier.
22.00: Ungar. Liederabend [Mari Basilides].
22.30: Konzert a. d. Hotel Hungaria. Kapelle Imre Magyari.

Bukarest 761 - 16 - 394

12.00: Schallplatten, Presse, Zeit.
17.00: Orchesterkonzert.
18.00: Presse, Zeit.
18.10: Orchesterkonzert (Forts.).
19.00: Schulfunk.
20.00: Orchesterkonzert.
1. Meyerbeer: Krönungsmarsch. 2. Mozart: „Idomeneus", Ouvertüre. — 3. Dubois: La Farandole Suite.
20.30: Vortrag.
20.45: Orchesterkonzert.
1. Wagner: Dich, teure Halle, grüß ich wieder. — 2. Marx: a) Japanisches Regenlied; b) Wiegenlied. — 3. Duparc: Reiseerinnerung.
21.15: Orchesterkonzert.
1. d'Ambrosio: Scherz [Streichorchester]. — 2. Sibelius: Valse triste. — 3. Brusselmans: Sinfonische Dichtung.
21.45: Presse, Berichte.

Cardiff 968 - 1,2 - 309,8

18.15: Kinderstunde.
19.00: Siehe Nationalprogramm.
22.20—1.00: S. Nationalprogramm.

Charkow 704,2 - 4 - 426

4.00: Übertragung aus Moskau.
8.00: Arbeitermittag u. Konzert.
14.30: Journal Das Oktoberkind.
15.00: Konzert f. Kinder.
15.50: Berichte.
16.00: Ukrainischer Pionier.
16.30: Vortrag.
17.00: Zeit, Arbeiterzeitung.
17.45: Bauernzeitung.

18.30: Massenparteiausbildung.
20.00: Konzert.
21.45: Berichte, Programm.

Fécamp 1353 - 0,25 - 221,7
(Radio Normandie)

13.00: Orchesterkonzert.
21.00: Börse, Berichte.
21.30: Chronik.
22.00: Abendveranstaltung. (Aus Le Havre.)

Helsingfors 815 - 15 - 368,1
Lahti 167 - 54 - 1796,4
(Lahti, finnische Ansage.)

17.00: Volksmusik.
18.15: Landwirtschaftsvortrag.
18.40: Schauspiel.
19.10: Vortrag.
19.30: Orchesterkonzert. Ltg. T. Haapanen. Arvo Hannikainen, Violine.
1. Rossini: Ouvertüre zu „Wilhelm Tell". — 2. Mozart: Ballettmusik aus „Les petits riens". — 3. Wieniawski: Faust-Fantasie. — 4. Sibelius: Charakterstück. — 5. Tschaikowskij: A. „Pique Dame".
(Helsingfors, schwedische Ansage.)
17.00: Kinderfunk.
17.25: Plauderei.
17.40: Marktdienst.
18.15: Lustige Lieder.
18.40: Vortrag.
19.05: Vortrag.
19.30: Wie Lahti.

Hilversum 1004 - 3,3 - 298,8
8.40: Zeit, Schallplatten.
10.40: Morgenfeier.
10.55: Schallplatten.
11.10: Vortrag.
11.40: Solistenkonzert.
12.25: Schallplatten.
12.40: Zeit, Unterhaltungskonzert.
15.10: Schallplatten.
15.40: Vortrag.
16.10: Konzert a. d. Zentral-Hotel.
17.10: Für die Jugend.
18.10: Klavierkonzert. Ida Rosenheimer und Egbert Veen.
1. Mozart: Sonate D-dur. — 2. Mozart: Gigue; Couperin: Le tic-toc-choc; Haydn: Sonate.
18.40: Unterhaltungskonzert. Kovacs Lajos und sein Orchester.
19.50: Vortrag.
20.10: Schallplatten.
20.40: Zeit, Vortrag.
20.55: Konzert. Alexander de Haas singt. Pierre Palla, Klavier.
21.10: Orchesterkonzert. Ltg. Nico Treep.
1. Cherubini: Ouvertüre zu „Medea". — 2. Bizet: Kinderspiele, Suite. — 3. d'Ambrosio: Gavotte et musette. — 4. Ziehrer: In lauschiger Nacht, Walzer. — 5. Intermezzo: Alex de Haas. — 6. Becce: Liebestraum; Sarasate: Spanischer Tanz.
22.10: Konzert a. d. Konservatorium anläßlich der Eröffnung d. neuen Gebäudes.
1. Diepenbrock: Ouvertüre zu „Die Vögel". — 2. Röntgen: Ouvertüre zu „Der lachende Kavalier". — 3. Pijper: Sinfonische Epigramme.
In der Pause: Schallplatten.
23.05: Orchesterkonzert (Forts.).
6. Ganglberger: Was wir lieben. — 7. Lincke: a) Fraureuther Porzellan-Püppchen; b) Amina. — 8. Ertl: Eiskünstler-Walzer. — 9. Williams: Scottish Patrol. — 10. Blankenburg: Einzug der Hellebardiere, Marsch.
23.50—0.40: Schallplatten.

Huizen 160 - 6,5 - 1875
7.40: Konzert.
9.40: Schallplatten.
11.10: Gottesdienst.
11.40: Zeit, Polizeibericht.
11.55: Konzert.
13.25: Schallplatten.
13.40: Frauenstunde.
14.40: Schallplatten.
15.10: Sonderveranstaltung des Senders.
15.40: Übertragung.
17.40: Vortrag.
18.10: Verbandsnachrichten.
18.40: Vortrag.
19.10: Polizeibericht.
19.25: Vortrag.
20.50 u. 22.40: Konzert.

Kaschau (Kosice) 1022 - 2,6 - 293,5
17.00: Orchesterkonzert. Dir. Zych.
1. Bellini: Norma. — 2. Schreiner: Von Gluck zu Wagner. — 3. Yoshitomo: Japanische Suite. — 4. Leopold: Hungaria.
18.00: 1. Ing. K. Janousek: Der Radioamateur. — 2. Ing. K. Fiala: Benutzung der Giftgase im Weltkriege.
18.35: Slowakische Volkslieder. K. Janousek. J. Matuska, Klavier.
19.00—23.00: Übertragung aus Prag.

Kattowitz 734 - 16 - 408,7
11.40—14.45: Siehe Warschau.
14.45: Landwirtschaftl. Berichte.
14.55: Musikalisches Zwischenspiel.
15.05—16.40: Siehe Warschau.
16.40: Kinderstunde.
17.10—18.50: Siehe Warschau.
18.50: Verschiedenes, Programm.
19.05: Literatur.
19.20: Ing. St. Nitsch: Vortrag.
19.40: Jugendberichte.
19.45—24.00: Siehe Warschau.

Kiew 375 - 20 - 800
4.00: Übertragung aus Moskau.
8.20: Journal Das Vorschulkind.
8.55: Wetter.
11.00: Parteiausbildung.
12.50: Wetter.
16.00: Arbeiterzeitung.
16.40: Konzert.
17.40: Polnische Zeitung.
18.00: Konzert.
18.30: Bauernzeitung.
19.00: Konzert.
22.00: Wetter.

Kopenhagen 1067 - 1 - 281,2
(Köbenhavn)
Kalundborg 260 - 10 - 1153,8

15.00: Unterhaltungskonzert, Rezitation.
17.00: Kinderstunde.
17.40: Börse.
17.50: Vortrag.
18.20: Deutsch für Anfänger.
18.50: Wetter, Presse, Zeit.
19.30: Gartenbau.
20.00—22.00: „Orpheus in der Unterwelt". Operette von Offenbach.
22.15—23.00: Holländische Musik.

Kowno (Kaunas) 155 - 7 - 1935
12.00: Wetter, Presse.
17.00: J. Petrusauskas: Das Pflügen im Herbst.
17.20: Dr. A. Jurgelionis: Leibeserziehung in Tschechoslowakei.
17.40: Abendveranstaltung.
18.00: O. Masiotienė: Haus und Frau.
18.30: Wetter, Presse.
19.15: P. Dailidė: Auslandschronik.
19.30: Abendkonzert.
21.00: Ein Bericht des Vereins für Wiedererlangung von Wilna.
21.15: Schallplatten.

Krakau (Krakow) 959 - 1,5 - 312,8
11.40—19.05: Siehe Warschau.
19.05: Dr. Kanfer: Warschau — Petersburg — Moskau; Triologie.
19.25—24.00: Siehe Warschau.

Laibach (Ljubljana) 521 - 2,8 - 575,8
12.45: Berichte, Zeit, Schallplatten, Börse.
17.30: Kinderecke.
18.15: Salonquintett.
19.15: Deutscher Unterricht.
19.45: Ethik und Soziologie der Evangelien.
20.30: Übertragung aus Agram.
22.30: Zeit, Berichte.

Lemberg 788 - 22 - 380,7
11.58—12.15: Siehe Warschau.
12.15—13.15: Schallplatten.
14.45: Schallplatten.
15.05—16.40: Siehe Warschau.
16.40: Schallplatten.
17.10—18.50: Vortrag. Konzert. Siehe Warschau.
18.50: Verschiedenes.
19.15: Zofja Krzemicka: Der Triumphzug der Besiegten.
19.30: Schallplatten.
19.45—22.15: Konzert aus Warschau.
In der Pause: Z. Vogel: Die Blume fürs Knopfloch.
22.15: Leichte Musik.
22.40—24.00: Berichte, Tanzmusik a. Warschau.

Leningrad 300 - 100 - 1000
6.30: Schallplatten.
8.30: Arbeitermittag u. Konzert.
14.10: Konzert f. Kinder.
15.00: Kursus f. Dorflehrer.
16.00: Konzert.
16.30: Kursus f. Bauarbeiter.
17.55: Musikal. Zwischenspiel.

Dienstag, 6. Oktober

18.00: Übertragung a. d. Theater.
21.30: Arbeiterzeitung.
0.30: Rundfunknachrichten.

London 1148 - 67 - 261,3
Daventry 5 XX 193 - 35 - 1554,4
(Nationalprogramm)

17.30: Orchesterkonzert.
18.15: Kinderstunde.
19.30: Gundlagen der Musik. Lieder von Debussy.
19.50: Französisch.
20.20: Bunte Stunde.
21.30: H. Nicolsen: Die neue Geistesrichtung in der Literatur.
23.00: „La Bohème". Übertragung d. 3. Aktes a. Covent Garden.
23.25: Mosaik. Bunte Stunde.
23.40—1.00: Tanzmusik.

Regionalprogramm 842 - 70 - 356,3
17.30: Siehe Nationalprogramm.
18.15: Kinderstunde.
19.35: Orgelvorträge.
20.00: Orchesterkonzert.
21.15: Konzert. Aus Bach-Kantaten.
22.35: Amerikanische Tanz-Rekorde.
23.35: Tanzmusik.
1.00—1.30: Fernsehen (356,3 m Bild, 261,3 m Ton).

Midland-Regional-Programm 752 - 38 - 398,9
18.15: Kinderstunde.
19.35: Konzert.
20.30: Kammermusik. Das Unity-Quartett.
1. Mozart: Quartett G-dur. — 2. Kodaly: Quartett op. 2. — 3. Beethoven: Quartett f-moll.
22.00: Leichte Musik.
22.35: Siehe Regionalprogramm.

Lyon-La Doua 644 - 2,3 - 465,8
11.00 u. 14.00: Konzert.
17.30 u. 20.00: Schallplatten.
20.30: Bunte Stunde.
21.30: Konzert a. d. Musikhalle.

Madrid (eaj 7) 707 - 1,3 - 424,3
20.00: Glocken, Börse, Schallplatten.
20.30: Nachrichten.
Anschl.: Schallplatten (Fortsetzung).
21.10—21.30: Presse, Parlamentsbericht.
22.30: Französischer Unterricht.
23.00: Glocken, Zeit, Parlamentsbericht.
Anschl.: Aus „Der Barbier von Sevilla". Oper von Rossini (Schallplatten).
1.00—1.30: Glocken, Zeit, Presse.

Mailand (Milano) 599 - 8,5 - 500,8
17.00: Tanzmusik.
17.10: Schallplatten.
18.00—18.15: Nachrichten.
19.00: Landwirtschaft.
19.15: Unterhaltungskonzert.
19.45: Tanzmusik.
20.45: Vortrag.
21.00: Sinfoniekonzert.

Moskau 416,6 - 20 - 720
(Versuchssender)

13.00: Literarische Übertragung.
15.00: Konzert.
16.00: Musikalischer Unterricht.
18.15: Konzert.
19.00: Musikalische Front.
19.30: Konzert.
21.30: Künstlerische Übertragung.

WZSPS 230,6 - 100 - 1304
6.35: Konzert.
10.00: Arbeitermittag u. Konzert.
12.00: Konzert.
13.20: Kinderstunde.
15.20: Vortrag.
18.30: Komsomolzeitung.
19.30: Zeitung „Proletar".
22.00: Sendung in fremder Sprache.

Komintern 202,5 - 40 - 1381
16.30: Rotarmistenzeitung.
17.00: Pionierzeitung.
18.00: Bauernzeitung.
19.30: Kursus für Kollektivwirtschaften.
20.30: Populärwissenschaftliche Vorlesung.
21.15: Presse, Berichte.

Münster 653 - 77 - 459,4
Deutschschweizerisch. Landessender

12.28: Zeit, Wetter, Presse.
12.40: Unterhaltungskonzert.
13.35: Wetter, Börse.
15.30: Unterhaltungskonzert.
15.58: Zeit, Schallplatten.
17.00: Frauenstunde.
17.30: Wetter.
18.30: Schallplatten.
19.00: Vortrag.
19.28: Zeit, Wetter.
19.30: Vortrag.
20.00: Beethoven-Abend. Rundfunk-Orchester. Ltg.: Hofmann.
22.00: Wetter, Presse.

Nice-Juan-les-Pins 1210 - 248
13.30: Presse, Programm.
Anschl.: Musikal. Umschau.
Anschl.: Varieté, Tanzmusik, Monologe.
15.00: Marseillaise.
21.30: Presse, Programm, Wetter.
Anschl.: Abendveranstaltung.
23.00: Marseillaise.

Oslo 277 - 75 - 1083
14.00—15.00: Promenadenkonzert.
17.30: Schallplatten.
18.00: Küchenfunk.
18.45: Akkordeonmusik.
19.00: Verschiedenes, Presse.
19.30: Englischer Unterricht.
20.00: Orchesterkonzert. Dir. H. Kramm.
1. Grieg: Ouvertüre und Traum aus „Sigurd Jorsalfar". — 2. Wingard: Najadere. — 3. Hurum: Fra en gammel Klosterhave. — 4. Lund: Menuett. — 5. Lieder.
21.00: Wetter, Presse, Aktuelles.
22.05—23.00: Orchesterkonzert.

Mähr.-Ostrau 1139 - 11 - 263,4
(Mor. Ostrava)

11.00—12.00: Orchesterkonzert.
15.00: Konzert aus Preßburg.
15.55: Börse aus Prag.
16.00: Liederkonzert. M. Vrbová; K. Vrba, Klavier.
16.20: Schallplatten.
17.10: Vortrag aus Prag.
17.55: Polnischer Unterricht.
18.15: Vortrag aus Prag.
18.25: Deutsche Sendung aus Brünn.
19.00—23.00: Schauspiel und Konzert aus Prag.

Palermo 553 - 4 - 542,5
18.00—19.00: Tanzmusik.
20.00: Nachrichten.
20.20: Englischer Unterricht
20.25: Tanzmusik.
21.00: Nachrichten.
Anschl.: „L'omu d'onuri". Von G. Sclafani.

Paris 174 - 17 - 1724,1
7.45: Gymnastik, Wetter.
8.45—19.30: Schallplatten, Börse.
19.30: Landwirtschaftl. Berichte.
20.00: E. Séc: Der Beginn der Dramatik.
20.30: Schallplatten.
20.45: Handelskurse.
21.00: „Les brigands", Operette von Offenbach.
21.30: Sport, Wetter.
22.15: Presse, Zeit.

Posen (Poznan) 896 - 1,8 - 334,1
7.00: Gymnastik, Presse.
13.00: Zeit, Stundenschlag, Schallpl.
14.00: Börse, Berichte.
17.35: Sinfoniekonzert. (Aus Warschau.)
18.50: R. Sobocinski: Die gute Aussprache.
19.05: R. Juraszek: Vom Flugwesen.
19.20: Ed. Rakowski: Schützt die Tiere.
19.30: J. E. Skiwski: Bücherstunde.
19.55: Verschiedenes, Berichte.
20.15—22.40: Siehe Warschau.
22.40: Zeit, Sport- und Polizeinachrichten.
23.00—24.00: Tanzmusik a. d. Nouvel-Café.

Prag (Praha) 617 - 5,5 - 486,2
11.00: Konzert aus Mähr.-Ostrau.
12.00: Zeit, Landwirtschaft, Schallplatten, Presse.
12.30—13.50: Konzert aus Brünn.
13.00: Zeit.
13.50: K. Krása: Das Warenhaus Marschall Field u. Comp. in Chikago.
14.00: Ing. P. Teige: Wohnungskultur von heute.
14.10—14.30: Schallplatten, Börse.
15.00: Konzert aus Preßburg.
17.10: Dr. O. Oliva: Die Wälder auf der Erde und ihre Ausnutzung.
17.20: Deutscher Unterricht.

Dienstag, 6. Oktober

17.35: Kinderfunk.
17.45: Prof. Ing. Dr. A. Glazunov: Metallhärten.
17.55: Schallplatten, Landwirtschaft.
18.15: J. Danda: Arbeiteraktualitäten.
18.25: Deutsche Sendung. 1. Presse. 2. Ländler (Schallplatten). 3. Rezitationen in nordböhmischer Mundart [Ant. Mattauch].
19.00—22.00: Schauspiel.
22.10: Zeit, Presse, Sport.
22.20—23.00: Konzert.

Preßburg
1076 - 14 - 278,8
(Bratislava)

15.00: Orchesterkonzert.
15.55—16.00: Börse aus Prag.
17.00: M. Fric: Das Handwerk.
17.20: Schallplatten.
18.15: Flötenkonzert. B. Beza; R. Macudzinski, Klavier.
18.40: Schallplatten.
19.00: Schauspiel aus Prag.
22.20—23.00: Konzert aus Prag.

Reval (Tallinn)
599 - 10 - 500,8

12.45: Schallplatten, Presse, Zeit.
16.30: Presse, Schallplatten.
17.00: Finnischer Unterricht.
17.30: Landwirtschaftl. Berichte.
18.15: Wetter, Zeit.
18.20: Orchesterkonzert. Dir. Krull. 1. Lindner: Polones, Bacchanal. — 2. Eysoldt: Liebesaugenblick, Walzer. — 3. Hollaender: Luxustelegramme, Suite. — 4. Lieder. — 5. Waldteufel: Tout Paris, Walzer.
19.00: Wochenschau in Esperanto.
19.10: Orchesterkonzert (Forts.). 6. Löwenthal: Über Berg und Tal, Potpourri. — 7. Lindsay-Theimer: Walzer-Intermezzo. — 8. Peter: Orientmarsch.

Riga
572 - 12 - 524,5

11.00: Presse, Berichte.
11.30: Wetter.
16.00: Mandolinenkonzert. 1. Bernhardt: Santa Lucia, Improvisation. — 2. Schick: Masurka. — 3. Bunet: Lied der Lisette. — 4. Darzins: Melancholischer Walzer. — 5. Mauret: Indische Serenade. — 6. Pestscher: Waldeszauber, Walzer. — 7. Anelli-Trigolo: Italienische Renaissance, Sinfonie f. Mandolinenorchester. — 8. Mezzacapo: Pariser Marsch.
17.00: Jur. A. Kurmis: Zivilrechte.
17.30: Lettischer Unterricht.
18.00: Französischer Unterricht.
18.30: Dr. T. Celms: Die Kulturkrise der Gegenwart.
19.03: Orchesterkonzert. Dir. J. Medins. 1. Gounod: Ballettmusik aus „Romeo und Julia". — 2. Lieder. — 3. Ketelbey: Die Standuhr und das Porzellanpärchen. — 4. Lieder. — 5. Kary-Ehlert: Suite a-moll.
20.00: Presse, Berichte.
20.30: Orchesterkonzert. Dir. J. Medins. 1. Wagner: Präludium und Liebestod, aus „Tristan und Isolde". — 2. Weber: Aufforderung zum Tanz. — 3. Wagner: Walthers Lied aus „Die Meistersinger von Nürnberg". — 4. Wagner: Zwischenaktsmusik und Tanz der Lehrlinge, a. „Die Meistersinger von Nürnberg". — 5. Weber: Ouvertüre zu „Der Freischütz".
21.00: Wetter.
21.30: Liedervorträge.

Rom (Roma)
680 - 75 - 441,2

17.30—18.15: Vokal- und Instrumentalkonzert.
19.35: Neapel. Zeitschriftenschau.
19.40: Landwirtschaftl. Berichte.
20.10: Schallplatten.
20.30: Presse, Zeit, Sport.
20.35: Englischer Unterricht.
21.00: „Daphne". Oper von Mule.

Sottens
743 - 25 - 403,8
Westschweizerischer Landessender

12.30: Zeit, Wetter, Presse, Schallpl.
13.00: Zeit, Börse, Schallplatten.
16.00: Unterhaltungskonzert.
17.00: Frauenfunk.
17.30—18.00: Schallplatten.
19.01: Konzert a. d. Kino-Orgel.
19.30: Deutsch f. Fortgeschrittene.
20.00: Literarische Neuerscheinungen.
20.20: Orchesterkonzert.
21.40: Rezitation.
22.00: Zeit, Presse.

Stockholm (sasa)
689 - 75 - 435,4

13.00—13.30: Schallplatten.
14.50—15.10: Schulfunk. Englischer Vortrag.
17.00: Konzert. Gesang zur Laute von C. Ekberg. Lieder von Bellmann, Birger Sjöberg u. Ewert Taube.
17.20: Für die Jugend.
17.45: Schallplatten.
18.45: Französischer Unterricht.
19.30: Das moderne Weltbild. Prof. Malte Jacobsson: Das Weltbild der Griechen, des Mittelalters u. der Renaissance.
20.00: Orchesterkonzert. Dir. Paul Scheinpflug. D. Weißmann, Violine. 1. Günther: Deutsches Rokoko, Suite f. kleines Orchester. — 2. Nardini: Konzert f. Violine und Orchester, c-moll. — 3. Mozart: Fantasie f-moll, für eine Orgelwalze. — 4. Vitali-Respighi: Chaconne für Violine und Orchester. — 5. Rich. Strauß: Bürger als Edelmann, Suite für Kammerorchester.
21.15: Literarische Chronik [Dr. Arne Munthe].
22.00—23.00: Solistenprogramm. Valborg Beer, Gesang; Gösta Björk, Violine; Hild. Domellöf, Klavier. 1. Grieg: Ballade, g-moll. — 2. Drei Lieder von Emil Sjögren. — 3. Scott: Evening Idyll; Bax: Toccata, Des-dur. — 4. Lieder von Ture Rangström u. Gust. Nordqvist. — 5. Drei Lieder.

Straßburg
869 - 17 - 345,2

11.30: Schallplattenkonzert.
13.00: Zeit, Nachrichten.
13.15—14.00: Schallplattenkonzert.
16.45: Deutscher Vortrag: Ein Ausblick aus der Statistischen Volksbeschreibung Europas.
17.00: Instrumentalkonzert.
17.45: Deutscher Vortrag: Französisches im elsässischen Volkslied.
18.00: Instrumentalkonzert.
18.40: Französischer Vortrag.
19.00: Instrumentalkonzert.
19.30: Zeit, Nachrichten.
19.45: Schallplattenkonzert.
20.30—22.30: Instrumentalkonzert. PTT.-Orchester. Ltg. Maurice de Villers. 1. Mendelssohn: a) Schottische Sinfonie; b) Concerto für Violine und Orchester. — 2. Fauré: a) Vorspiel zu „Pelleas und Mélisande" [M. Pogoda]; b) Elegie [M. Roskam]; c) Shylock.

Toulouse
779 - 15 - 385,1

13.45: Lieder.
14.00: Sinfoniekonzert.
14.30: Presse, Berichte.
14.45 u. 18.00: Bildfunk.
18.45: Verschiedene Soli.
19.15: Russische Lieder.
19.30: Presse, Berichte.
19.45: Jazzmusik.
20.00: Sinfoniekonzert.
20.45: Akkordionkonzert.
20.30: Presse, Berichte.
20.45—23.30: Abendveranstaltung. 20.45: Orchesterkonzert. — 21.15: Verschiedene Soli. — 21.30: Schallplatten. — 22.00: Tanzmusik. — 22.15: Operettenmusik. — 22.30: Argentinisches Orchester. — 22.45: Orchesterkonzert. — 23.00—23.15: Jazzmusik.
23.30: Presse, Berichte.
23.45: Jazzmusik (Fortsetzung).
0.00: Aus Tonfilmen.
0.30: Opernmusik und Lieder.
1.00: Wetter, Berichte.

Warschau
212,5 - 158 - 1411,8
(Warszawa)

11.40: Presse, Berichte.
11.58: Zeit, Fanfaren a. d. Notre Dame (aus Krakau).
12.05: Programm, Wetter.
12.15—13.15: Schallplatten.
14.45: Schallplatten.
15.05: Landwirtschaftl. Berichte.
15.15—15.20: Berichte.
15.25: S. Kuninska: Das Konservieren von Früchten und Gemüsen.
15.45: Schallplatten.
15.50: Kinderstunde. 1. Bilder für die Kleinsten. — 2. Kinderbriefe.
16.20: Dr. M. Gieysztor: Abwässer.
16.40: Schallplatten.
17.10: Prof. A. Czartkowkski: Die letzte Liebe des Prinzen Panie Kochanku.
17.35: Sinfoniekonzert. Dir. G. Fitelberg. Emil Frey, Klavier. 1. Zarebski-Maklakiewicz: Polonäse. — 2. Rozycki: Monna Lisa; Gioconda: Präludium. — 3. Labunski: a) Hochzeitszug; b) Konzert; c) Tanz. — 4. Rachmaninoff: Klavierkonzert c-moll.
18.50: Verschiedenes.
19.15: Landwirtschaftsbörse.
19.25: Programm f. d. nächsten Tag.
19.30: Schallplatten.
19.45: Presse, Berichte.
20.00: Feuilleton: „Demosthenes von Frankreich".
20.15: Orchesterkonzert. Jüdische Musik. Dir. B. Szulc. Gem. Chor: Dir. Dawidowicz. Gemstein, Tenor. Born. 1. Dawidowicz: Geistliche Lieder. — 2. Szulc: Sinai, Hebräische Ouvertüre; Krejn: Jüdische Bilder. — 3. Cuk: Rachem, Serenade; Kipnis: Katarina-Lieder; Britz: Das Fischele. — 4. Szulc: Dybuk, Fantasie.
21.00: M. Frenkel: Technische Ratschläge.
21.20: Konzert (Fortsetzung).
22.15: Unterhaltungmusik (aus Lemberg).
22.40—22.55: Berichte.
23.00—24.00: Tanzmusik.

Wilna (Wilno)
1229 - 22 - 244,8

11.58—19.00: Siehe Warschau.
19.00: Vortrag.
19.20: Programm, Verschiedenes.
19.30: H. Zabielski: Berufsorganisationen in Wilna.
19.45—23.00: Siehe Warschau.
23.00—24.00: Werke von Beethoven (Schallplatten).

Kurzwellenprogramme

Königswusterhausen
9560 - 8 - 31,38

14.00—14.55: Kinderstunde (Schallpl.)
16.30: Ljapounow: Sonate f-moll [Klavier].
16.50—17.10: Jugendstunde.
18.05—18.25: Aktuelle Abteilung.
18.30—20.00: Unterhaltungsmusik. Kapelle Balogh Janczi.
20.15: Alles durcheinander. (Aus Langenberg.)
22.00: Politische Zeitungsschau. Anschl.: Nachrichten. Danach bis 0.30: Unterhaltungsmusik. Kap. Barnabas v. Géczy.

Posen
9835 - 0,25 - 30,5

13.05—14.00: Schallplatten.

Sonnenaufgang 6.10 Uhr
Sonnenuntergang 17.26 „

Mittwoch, 7. Oktober

Monduntergang 16.13 Uhr
Mondaufgang Donnerst.

Übersicht der Abendveranstaltungen

Sinfoniekonzerte
20.40: Königsberg. Orchesterkonzert.

Chor- und Kammermusik
18.55: Königsberg. Königsberger Motette.
20.00: Hamburg. Erntedank, Männerchor.
21.10: Breslau. Kl. Flötenmusik.
21.40: München. Konzertstunde.

Hör- und Sendespiele
20.30: Langenberg. „Struensee" von Wilh. Brand.
21.10: Leipzig. „Der Kampf um die Schiene".

Oper und Operette
21.10: Berlin. „Der Wasserträger" von Cherubini.

Verschiedenes
20.45: Wien. Korsaren des Lebens.
21.15: Wien. „Verräter".

Reportage
19.45: Mühlacker. In einem Kalibergwerk.

Bunte Abende
19.30: München. Ein heiteres Quodlibet.

Berlin
716 - 1,7 - 419
Gleichwellensender
Berlin O, Magdeburg, Stettin
1058 - 0,6 - 283,6

6.30: Funkgymnastik.
Anschl. bis 8.15: Frühkonzert.
10.10: Kleinhandel, Presse.
11.00: Schallplatten.
12.30: Wetter.
14.00—14.55: Spanische Musik (Schallplatten). 1. Chabrier: Espana. — 2. Sarasate: a) Malaguena; b) Habanera, aus „Spanische Tänze". — 3. Nin: a) Pano Murciano; b) Malaguena. — 4. Albeniz: Iberische Suite. — 5. Vivas: Fandanguillo de Almeria. — 6. Sarasate: Introduktion und Tarantello. — 7. Granados: Spanischer Tanz.
Anschl. Börse.
15.20: Prof. Dr. Martin Gusinde: Unter Feuerland-Indianern.
15.40: Ing. J. Boehmer: Eine Viertelstunde Technik.
16.05: Aktuelle Abteilung.
16.30: Unbekanntes unserer Klassiker. Dorothea Rink, Sopran; Rich. Fehse, 1. Violine; Gustav Finemann, 2. Violine; Heinr. Wollheim, Viola; H. Schrader, Violoncello; P. Luther, 1. Flöte; H. Frenz, 2. Flöte; Alfr. Hering, Englisch Horn. 1. Haydn: Trio für zwei Flöten und Violoncello. — 2. Mozart: Streichquartett B-dur. — 3. Mozart: Jugendlieder für Sopran: a) An die Freude; b) Wie unglücklich bin ich nit; c) O heiliges Band; d) Geheime Liebe; e) Die Zufriedenheit im niedrigen Stande. — 4. Mozart: Adagio für Englisch Horn, zwei Violinen und Violoncello. — 5. Beethoven: Duett für zwei Flöten. — 6. Beethoven: Streichquartett F-dur nach der Klaviersonate E-dur.
17.30: Jugendstunde. Trude E. Schulz: Dichterjugend vor hundert Jahren.
17.50: Hans Brandenburg liest neue Dichtungen.
18.20: Unterhaltungsmusik aus dem Hotel Adlon. Kapelle Emil Roosz. 1. Massenet: Aus „Manon". — 2. Bizet: Pastorale; Chaminade: Spanische Serenade. — 3. Gounod: Ave Maria. — 4. Gillet: La lettre de Manon.
19.15: San.-Rat Dr. P. Frank: Medizinisch-hygienische Plauderei.
19.30: Vom Arbeitsamt.
19.35: Zum Zyklus 1789—1815. Geheimrat Prof. Dr. S. Saenger: Assignaten und Inflation.
20.00: Musik aus der Zeit des stummen Films (Becce, Ketelbey, Zamecnik u. a.). Dr. Ernst Römer u. sein Orchester. Bacchanal am Montmartre — Ernste Stimmung — Schneegestöber — Anschuldigung — Seelenkampf — Tumult — Grauenhafte Geschichte — Leidenschaftliches Intermezzo — Entzücken — Im Nebel — Sturm — Leidenschaftliche Liebe — Weltfahrt im Auto — Schicksal — Arabische Nächte — Traum durch die Dämmerung — In höchster Not — Des Wanderers Heimkehr — Freudiges Finale.
21.00: Presse, Sport.
21.10: Zum Zyklus 1789—1815. Opernquerschnitt: „Der Wasserträger" (Les deux journées). Oper in drei Akten von Cherubini. Funkorchester. Dir.: Robert Denzler. Ltg.: Cornelis Bronsgeest. Chöre: Maximilian Albrecht. Personen. Graf Armand, Parlamentspräsident: Bernhard Bötel — Constanze, seine Gemahlin: Marcella Röseler — Micheli, Savoyard, Wasserträger: *** — Daniel, dessen Vater: Franz Sauer

— Anton, Michelis Sohn: Albert Peters — Marzelline, dessen Schwester: Margarethe Roll — Sergeant von den italienischen Truppen in Mazarins Sold: Bernhard Köhler.
Die Handlung spielt im ersten und zweiten Akt in Paris, im dritten Akt im Dorfe Gonesse bei Paris im Jahre 1647.
22.15: Wetter, Presse, Sport.
Anschl. Slawische Tänze. Berliner Konzertverein. Dir. Ernst E. Gebert.
1. Dvorák: Neue slawische Tänze Nr. 5—8 (zum ersten Male). — 2. Glinka: Mazurka. — 3. Glazounow: a) Walzer; b) Mazurka. — 4. Mussorgsky: Persischer Tanz a. „Khovanchtchina".

Breslau
923 - 1,7 - 325
Gleiwitz 1184 - 5,6 - 253,4

6.30: Wecken. Gymnastik.
6.45—8.30: Für Tag und Stunde. Anschl. Schallplatten.
11.15: Zeit, Wetter, Wasserstand, Presse.
11.35: Schallplattenkonzert.
12.35: Wetter, Zeitzeichen.
13.10: Schallplattenkonzert.
13.35: Zeit, Wetter, Börse, Presse.
13.50: Schallplatten (Forts.).
14.50: Werbedienst m. Schallplatten.
15.10: Landw. Preisbericht, Börse, Presse.
15.20: Schlesische Industriebetriebe. Obering. Walter Rosenberg: Essig und Senf.
15.35: Jugendstunde. Heinz Zenker: Erlebnisse eines Flugschülers.
16.00: Betrachtungen [L. Lehmann].
16.20: Unterhaltungsmusik aus dem Theater-Café. Kapelle K. Lenner.
17.00: Das Buch des Tages: „Neue Wege der Erziehung" [Alfons Hayduk].
17.15: Prof. Gust. Eisenreich: Wanderung im oberschlesisch. Wald.
17.35: Charl. Wähner: Körperkultur und unsere tägliche Bewegung.
18.00: Abendsingen. Oberschlesisch. Singkreis. Ltg. Herm. Fuhrich. Madrigale u. Volksliedsätze deutscher und italienischer Meister.
18.45: Marg. Schwedt: Momentbilder vom Tage.
19.00: Wetter.
Anschl. Unterhaltungsmusik (Schallplatten).
1. Adam: Ouvertüre zu „Si j'étais roi". — 2. Strauß: Czardas aus „Ritter Pasman". — 3. Suppé: Melodien aus „Boccaccio". — 4. Suppé: Ouvert. zu „Pique Dame". — 5. Jos. Strauß: Frauenherz, Polka-Mazurka.
19.30: Wetter.
Anschl. Caritasdir. Schultheiß: Wir wollen helfen.
19.35: Maria Kaminsky: Die Frau im Beruf.
20.00: Musik aus der Zeit des stummen Films. (Aus Berlin.)
21.00: Abendberichte.
21.10: Kleine Flötenmusik. Herm. Zanke; am Flügel: Fr. Marszalek.
1. Nick: Vier kl. Stücke für Flöte allein: Andante — Allegro — Quieto — Poco lento. — 2. Jirak: Sonate op. 32: Allegro — Caloo — Allegro energico.
21.35: Dr. Roman Reiße: Blick in die Zeit.
22.00: Zeit, Wetter, Presse, Sport, Programm.
22.25—24.00: Abendunterhaltung. (Aus Berlin.)

Hamburg
806 - 1,7 - 372,2
Bremen 1112 - 0,3 - 269,8
Flensburg 1373 - 0,6 - 218,5
Hannover 530 - 0,3 - 566
Kiel 1292 - 0,3 - 232,2

5.45: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
6.45: Wetter, Zeit, Presse.
7.10: Morgenmusik (Schallpl.).
1. Wagner: Tiroler Holzhackerbuammarsch. — 2. Rossini: Ouvertüre zu „Die diebische Elster". — 3. Husch: Pierrot und Pierrette, Intermezzo. — 4. Delibes: Die Mädchen von Cadix. — 5. Strauß: Wiener Bonbons, Walzer. — 6. Leiss: Rokoko-Menuett. — 7. Lehár: Wer hat die Liebe uns ins Herz gesenkt, aus „Das Land des Lächelns". — 8. J. Strauß: Frühlingsstimmen, Walzer. — 9. Lehár: Von Apfelblüten einen Kranz, aus „Das Land des Lächelns". — 10. Lehár: Potpourri aus „Der Zarewitsch".
7.50: Wetter, Juristischer Hausfrauenfunk: Wie komme ich zu meinem Gelde?
11.00: Tänze und Lieder der Völker (Schallplatten).
1. Borodin: Polowetzer Tanz Nr. 17, aus „Fürst Igor". — 2. Dvorák-Kreisler: Slawischer Tanz. — 3. Ne Govori, russisches Zigeunerlied. — 4. Michiels: Czardas Nr. 2 u. 7. — 5. Spi moja petschalnaija, russisches Zigeunerwiegenlied. — 6. Suk: Dumka. — 7. Grosz: Quando la luna. — 8. No quiero caserme, span. Volkslied. — 9. Granados: Spanischer Tanz. — 10. Grosz: Eili, eili lomo asovtoni. — 11. Es leuchtet der Mond, russische Volksweise. — 12. Chopin: Bolero. — 13. Rimsky-Korßakoff: Capriccio espagnole.
12.10: Wetter, Börse.
12.30: Mittagskonzert.
1. Schubert: Der Teufel als Hydraulicus, Ouvertüre. — 2. Schubert: Impromptu As-dur. — 3. Henselt: Novellette. — 4. Scharwenka: Polnischer Nationaltanz. — 5. Fall: Potpourri aus „Die Kaiserin".
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.15: Hamburg, Kiel, Flensburg, Hannover. Schallplatten u. Funkwerbung.
13.15: Bremen. Wetter, Weser-Wasserstand, Kriminalmeldungen.
13.20: Bremen. Schallplatten und Funkwerbung.
15.00: Wetter.
15.05: Börse.
15.30: Nachrichten.
15.40: Schiffahrtsfunk.
16.30: Namen und Noten. Gerhard Gregor, Orgel; Gerh. Maasz, Klavier; Romeo Scarpa, Violine; Streichquartett d. kl. Norag-Orchesters.
I. Liszt: Fantasie über B A C H, für Orgel. — 2. Schumann: Aus „Carneval", op. 9, Scènes mignonnes sur 4 notes ASCH. — 3. Ravel: Menuett über den Namen HAYDN. — 4. Ravel: Berceuse üb. den Namen Gabriel FAURÉ. — 5. Roussel: Pièce grave sur le nom D'ALBERT. — 6. Petyrek: Präludium und Sarabande a. d. Suite über den Namen SCEGOE. — 7. Rimsky-Korßakoff, Liadow, Borodin, Glazounow: Streichquartett über den Namen BELAIEFF.
17.30: Heino Landrock: 1000 Arten Kakteen. A. d. Kakteenausstellung im Zoologischen Garten.
17.55: Buntes Programm.
18.30: Prof. Wossidlo: Mecklenburgische Schwänke.
18.55: Geh.-Rat Dr. R. Schlottmann: Die parlamentarische Verfassung — wie sie aussieht in England u. Frankreich.
19.20: Frankf. Abendbörse. Hamb. Frucht- und Gemüsemarkt, Vorbericht über den Donnerstag-Rindermarkt.
19.25: Wetter.
19.30: Instrumentalkonzert für Gitarre u. Zither. Fritz Mühlhölzl.
I. Zither: 1. Grünwald: Sonatine G-dur. — 2. Stelzl: Der Schmetterling. — 3. Mühlhölzl: Im Märchenschloß.
II. Gitarre: 1. Coste: Andante und Menuett. — 2. Albeniz: Torre Bermeja, Serenade. — 3. Tarrega: Recuerdo de la Alhambra.
20.00: Erntedank. Trude Meinz, W. Tebje, Lehrergesangverein Altona, Männerchor d. DHV. u. Norag-Orchester. Orchesterltg. Horst Platen. Ltg. d. Chöre C. Hannemann.
1. Schütz: Wir danken dir, geistl. Gesang für vier Stimmen. — 2. Claudius: Abendlied eines Bauersmannes. — 3. Mozart: Dir, Seele des Weltalls, dreistimm. Männerchor mit Klavier. — 4. Claudius: Wir pflügen und wir säen. — 5. Frohgemute Kirchenlitanei. — 6. Haydn: So lohnet die Natur den Fleiß, Terzett und Chor mit Orchester a. „Die Jahreszeiten". — 7. Franck: Recht ist Unrecht. — 8. Schultz: Wir bringen mit Gesang und Tanz. — 9. Reuter: En Aust nah nige Mod, 28. Kapitel aus „Ut mine Stromtid". — 10. Lendvai: Jütländisches Tanzlied. — 11. Erntespruch. — 12. Bauerntanz: a) Mädel wasch dich; b) Rutschpolka. — 13. Stoffel, Stoffel, Kanon. — 14. Bauerntänze: a) Bummelschotsch; b) Dor geiht nix äwer de Gemütlichkeit. — 15. Haydn: Juchhe, der Wein ist da, Rezitativ und Chor aus „Die Jahreszeiten".
21.15: In fröhlicher Stimmung. Ltg. Fritz Gartz.
1. Leuschner: Ouvertüre zu „Hokuspokus". — 2. Waldteufel: Les fleurs, Walzer. — 3. Borchert: Uns kennt jeder, Schlagerpotpourri. — 4. Frehde: Humoreske über das Lied: Ach, du lieber Augustin [K. Paasch, Klarinette]. — 5. Jessel: Foxtrott über „Die Parade der Zinnsoldaten". — 6. Zimmer: Vivat Academia, Ouvertüre. — 7. Dostal: Achtung, wir senden Tanzmusik. — 8. Larcher: Gesang erfreut des Menschen Herz, Marsch.
22.15: Nachrichten.
22.35: Aktueller Dienst.
22.45: Tanzfunk im Haus Siegler.

Königsberg
1382 - 0,6 - 217
Heilsberg 1085 - 75 - 276,5

6.00—6.30: Wetter, Turnstunde.
Anschl. bis 7.30: Schallplatten.
8.30—9.00: Turnstunde f. d. Hausfrau.
10.56: Danzig. Wetter.
11.00: Wetter, Nachrichten.
11.15: Landmaschinenfunk. Dr. E. Adam: Die Motorenbetriebsstoffe in der Landwirtschaft.
11.40: Schallplatten.
12.30: Platzmusik. Kapelle d. Schutzpolizei Königsberg. Ltg. Obermusikmeister Faßhauer.
1. Lübbert: Helenenmarsch; Marsch d. Yorkschen Korps 1813. — 2. Strauß: Künsterlerleben, Walzer. — 3. Faust: Defiliermarsch; Bratfisch: Steinmetzmarsch. — 4 Silcher: Paraphrase über das Lied: Ännchen von Tharau; Westpreußenlied. — 5. Meyerbeer: Marsch aus „Die Hugenotten". — 6. Rathke: Spatzenparade, Charakterstück. — 7. Pepitamarsch. — 8. Haefele: Armeemarsch Nr. 224.
13.30: Nachrichten.
13.40—14.30: Danzig. Schallplatten.
16.00: Kinderfunk. „Der Froschkönig und der eiserne Heinrich" (nach Grimm erzählt).
16.30: Unterhaltungsmusik. Kleines Orag-Orchester. Ltg. E. Wilcken.
1. Herold: Ouvertüre zu „Zampa". — 2. Mascagni: Ratcliffs Traum, aus „Ratcliff". — 3. Lanner: Hofballtänze. — 4. Fresco: Aus südlichen Sphären, Suite. — 5. Aubry: Dancing-Moon. — 6. Humperdinck: Fantasie a. „Das Mirakel". — 7. Lubbe: Liebesszene. — 8. Schubert-Berté: Potpourri a. „Das Dreimäderlhaus".
18.15: Landwirtsch. Preisberichte.
18.30: Lehrerstunde. Dr. Schöndörffer: Völkerbund und Völkerversöhnung in der Schule.
18.55: Königsberger Motette (a. der Neurogärter Kirche, Königsberg). Funkchor. Ltg. Hugo Hartung.
1. Palestrina: Aus der Messe „Assumpta est Maria": a) Kyrie; b) Gloria; c) Sanctus. — 2. Zum Erntedankfest: Ebeling: Die güldne Sonne; J. S. Bach: O liebe Seele, zieh' die Sinnen; Beethoven: Gott, deine Güte: Homilius: Herr, unser Gott, wir danken dir. — 3. Jos. Haas: Aus der „Deutschen Singmesse": a) Singt, ihr Engel; b) Ich bete Gott an; c) Lobt den Herrn.
19.40: Bücherstunde [Dr. Erich Jenisch].
20.10: Wetter.
20.15: Liederstunde Gerda Heuer. Am Flügel Erich Borschel.
20.40: Orchesterkonzert. Danziger Stadttheater-Orchester. Ltg. Otto Selberg.
1. Schumann: Ouvertüre „Manfred". — 2. Beethoven: Gratulations-Menuett. — 3. Svendsen: Rhapsodie Nr. 2. — 4. Grieg: Suite im alten Stil. — 5. Nedbal: Scherzo caprice. — 6. Saint-Saens: Aus „Samson und Dalila".
22.15: Wetter, Nachrichten, Sport.
Anschl. bis 24.00: Tanzmusik.

Königswusterhausen
183,5 - 75 - 1634

5.45: Zeit, Wetter.
6.30: Funkgymnastik.
Anschl. bis 7.30: Frühkonzert.
6.45: Wetterbericht.
10.35: Presse.

Mittwoch, 7. Oktober

12.00: Wetterbericht.
Anschl. Schallplattenkonzert. „Gern Gehörtes".
1. Weber: Ouvertüre zu „Der Freischütz". — 2. Aus Verdis Opern. — 3. Grieg: Peer-Gynt-Suite. — 4. Der Lindenbaum. — 5. Aus der Jugendzeit. — Suppé: Ouvertüre zu „Dichter und Bauer". — 7. Lehár: Dein ist mein ganzes Herz, aus „Das Land des Lächelns". — 8. Strauß: Ouvertüre zu „Zigeunerbaron". — 9. Lehár: Ballsirenen, aus „Die lustige Witwe". — 10. Bernards: Lustiges.
Anschl. Wetter.
12.55: Zeitzeichen.
13.30: Nachrichten.
14.00: Schallplattenkonzert a. Berlin.
15.00—15.25: Kinderstunde. Dora Polster: Erlebnisse mit Tieren.
15.30: Wetter, Börse.
15.45: Frauenstunde. Grete Michels: Einkauf und Aufbewahrung der Kartoffel.
16.00—16.25: Pädagogischer Funk. Schulrat G. Wolff: Aus der Lebensarbeit von Johannes Tews. (Mit dem Mikrophon in seinem Arbeitszimmer.)
16.30: Konzert aus Hamburg.
17.30—17.55: Dr. Rud. Pechel: Goethe und das deutsche Lied [Einführung H. Spoerry].
18.00—18.25: Dr. Rud. Pechel: Bleibende Werte der deutschen Dichtung.
18.30: Hochschulfunk. Prof. Dr. R. Saitschick: Das Menschenschicksal bei Shakespeare.
18.55: Wetterbericht.
19.00—19.25: Stunde des Beamten. Dr. H. Brill: Die Beamtenartikel der Reichsverfassung in der Rechtsprechung des Reichsgerichts.
19.30: Volkswirtschaftsfunk. Prof. Dr. A. Weber: Der Kapitalismus in der Krise.
19.55: Wetterbericht.
20.00: Alte und neue Tänze. (Aus Leipzig.)
21.00: Presse, Sport.
21.10: „Der Kampf um die Schiene". (Aus Leipzig.)
22.15: Wetter, Presse, Sport.
Danach: Abendunterhaltung. Slawische Tänze. (Aus Berlin.)

Langenberg
635 - 17 - 472,4
Gleichwellensender
Aachen 0,3, Köln 1,7, Münster 0,6
1319 - 227,4

6.45: Leibesübungen.
7.00: Wetter, Zeit.
7.05—8.00: Konzert (Schallpl.).
8.05—8.30: Der neue Haushalt. Adelberta Gerhards: Von Sonntag und Freizeit der Hausfrau.
10.15: Gymnastik für Frauen.
10.30: Presse, Zeit.
10.40: Schallplatten.
11.00: Funkwerbung. Was trägt die elegante Frau, um elegant auszusehen und sich wohlzufühlen? Werbevortrag der Occulta-Gesellschaft, Berlin.
11.20: Musikal. Schulfunk. Leitung Prof. E. J. Müller: Das ist Jazzmusik. Über neue Tänze und Jazzinstrumente.
12.00: Schallplatten, Wetter.
12.55: Zeitzeichen, Nachrichten.
13.05—14.30: Mittagskonzert. Leitg. Wolf.
1. Ailbout: Grönland — Island, Marsch. — 2. Sullivan: Mikado-Walzer. — 3. Spialek: Ouvertüre zu „Wolgazigeuner". — 4. Popy: Ballett der Düfte. — 5. Urbach: Durch Webers Zauberwald, Fantasie. — 6. Wagner: Steuermannslied u. Matrosenchor a. „Der fliegende Holländer". — 7. Friml: a) Träumerei; b) Pantomime. — 8. Schreiner: Dur u. Moll, Potpourri.
15.30: Wirtschaftsmeldungen. Zeit.
15.50—16.20: Kinderstunde. Els Vordemberge: Wir spielen.
16.30: Aussprachestunde für Landschulen: Bäuerlicher Lebensraum — Landkind — Landschulreform.
17.00: Vesperkonzert. Alice Liffmann, Gertrud Neumann-Brünn, a. 2 Klavieren; Constanze Fischer-Lacueille, Sopran; Karl Fischer, Tenor; Begleitung: E. Grape.
1. Brahms: Variationen über ein Thema von Haydn [2 Klaviere]. — 2. Brahms: a) Drunten im Tale;

Mittwoch, 7. Oktober

b) Schwesterlein; c) Die Sonne scheint nicht mehr [Sopran, Tenor]. — 3. Busoni: Duettino concertante nach Mozart [2 Klaviere]. — 4. Schubert: a) Der Neugierige; b) Mit dem grünen Lautenbaude; c) Im Abendrot; d) Auf dem Wasser zu singen [Tenor]. — 5. Brahms: Walzer op. 39 [2 Klaviere]. — 6. Seidler-Winkler: a) Ach, wie ist's möglich dann; b) Am Brunnen vor dem Tore; c) In einem kühlen Grunde [Sopran, Tenor].

18.00: Dr. F. Dülberg: Übersetzen als Kunst und Beruf.
18.20: Technik u. Wirtschaft. Obering. Schmitt: Vierzig Jahre Deutsches Reichsgebrauchsmuster.
18.40: H. Liepmann: Häfen.
19.10: Wetter, Zeit, Wirtschaftsmeldungen, Sport.
19.15: Dr. med. Kortenhaus: Ziele, Mittel und Wege der hygienischen Volksbildung.
19.35: Dr. A. Voigt: Westerwald und Taunus. — Entwicklung und Gliederung der mittelrheinischen Wirtschaftsräume.
19.55: Presse.
20.00: Die Welt auf der Schallplatte. Prof. Dr. W. Bombe: Volkstänze aus Sardinien.
20.30: Uraufführung. **„Struensee".** Hörspiel von Wilhelm van Brand. Musik: Hans Ebert. Spielleitung: Kandner.
Christian VII., König von Dänemark: W. Langhoff — Karoline Mathilde: Kaete Bierkowski — Dr. Johann Friedrich Struensee: R. Rieth — Enevold von Brandt, maitre de plaisir: P. Apel — Sack Karl, Graf Rantzau-Ascheberg: P. Senden — Juliane Maria, Stiefmutter des regierenden Königs — Erbprinz Friedrich: R. Weimar — Professor Ove Moegh Guldberg, sein Erzieher: A. Oettershagen — Generalfiskal Wivet: R. Helten — Königsvogt Ortved: H. A. Herten — Geheimrat von Rathlou: F. Rosenthal — Generalmajor von Eichstädt: R. Wittgen — Oberst Sames: E. Reschke — Oberst Köller: L. Barg — Propst Hee: B. Majewski — Dr. Münter, Prediger der deutschen Gemeinde: W. Leonhard — Jacobsen: K. Wilhelmy.
Anschl. Presse, Sport.
Anschl. Brettl auf Schallplatten.
23.15—24.00: Meister des Jazz.

Leipzig
1157 - 2,3 - 259,3
Dresden 940 - 0,3 - 319

6.30: Gymnastik.
Anschl. bis 8.15: Konzert a. Berlin.
10.00: Baumwolle, Metalle, Wetter, Verkehrsfunk, Presse.
11.00: Werbenachrichten.
12.00: Wetter, Wasserstand.
12.05: Aus „Boris Godunow" von Mussorgsky (Schallplatten).
12.55: Zeit, Wetter, Presse, Börse.
Anschl. Militärmärsche (Schallpl.):
1. Historische Märsche a. d. Mittelalter: a) Zwei Fanfaren der Feldtrompeter und Heerpauker; b) Marsch der Landsknechte; c) Fanfare der Reiterei; d) Marsch der Querpfeifer a. d. 16. Jahrhundert; e) Geusenlied, Marsch a. d. Jahre 1582. — 2. Finnländischer Reitermarsch. — 3. Dessauer Marsch. — 4. Friedrich d. Große: Hohenfriedberger Marsch. — 5. Bochmann: Parademarsch d. chem. sächs. Inf.-Regts. Nr. 102. — 6. Alter Parademarsch d. chem. sächs. Pionier-Batls. Nr. 12. — 7. Trenkler: Wettin-Marsch. — 8. Berndt: Parademarsch d. chem. sächs. Husaren-Regts. Nr. 19. — 9. Spohr: Gruß an Kiel. — 10. Herrfurth: Laßt uns scherzen. — 11. Loßner: Zehner-Marsch. — 12. Weber: Marsch nach Motiven a. „Oberon".
14.00—14.30: Arbeitsstunde für Erwerbslose. Selbstanfertigung einer Schreibmappe. Ltg.: E. Krusch.
15.40: Wirtschaftsnachrichten.
16.00: Kindernachmittag. (Im Rückblick auf den „Tag des Tieres".) Trude Spalke, Walpurga Stober-Becker (Lieder zur Laute) [C. Zimmermann, A. Arthur Kuhnert].
Für die Kleinen. 1. Tiere, die nachts nicht schlafen. Bericht von Marianne Bruns. — 2. Lieder zur Laute. — Für die Größeren: 1. „Wolfsnot". Hörszenen a. d. Zeit, da es bei uns noch Wölfe gab, von Joh. Lange. — 2. „Der Hirschreiter". Ein Kapitel a. d. Jugendbuch von Heinrich Sohnrey. — 3. „Ich brülle mit den Hirschen". Erlebnisse im nächtlichen Herbstwald, erzählt von A. Arthur Kuhnert (mit Schallplatten).
17.50: Wetter, Zeit.
17.55—18.00: Letzte Notierungen.
18.10: Pädagogischer Funk. Wunsch und Wirklichkeit in der Pädagogik [Dr. Fritzsche u. K. Sturm].
18.35: Italienisch.
18.50: Wir geben Auskunft.
19.00: Prof. Dr. A. Nippoldt: Nachrichten aus dem Weltall.
19.30: Tanzmusik. Emdé-Tanzsportorchester.
21.00: Presse.
21.10: „Der Kampf um die Schiene". Szenen um Friedrich List v. W. Brockmeier (Wiederholung). Regie: Dr. E. K. Fischer.
22.10: Presse, Sport.
Anschl. bis 23.30: Unterhaltungskonzert. Dir.: H. Weber.
1. Lachner: Ouvertüre zu „Turandot". — 2. Taylor: Hiawatha, Ballettsuite: Liebeswerbung — Hochzeitsfest — Vogelszene — Verschwörertanz — Abschied — Wiedersehen. — 3. Suppé: Präludium, Chor und Tanz aus „Das Pensionat". — 4. Stolz: Walzer aus „Mädi". — 5. Kollo: Aus „Filmzauber".

Mühlacker
833 - 75 - 360,1
Frankfurt 770 - 1,7 - 389,6

Mühlacker.
6.10: Zeit, Wetter, Gymnastik.
7.15: Wetter.
10.00: Schallplatten.
11.00—11.15: Nachrichten.
12.00: Wetter.
12.05: Werbungskonzert der Reichspostreklame.
12.35: Richard Strauß: Don Juan, op. 20 (Schallplatten).
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.00: Ständchen und Serenaden (Schallplatten).
1. Drdla: Serenade Nr. 1. — 2. Hollmann: Serenade. — 3. Popper: Serenade. — 4. Gounod: Ständchen des Mephisto aus „Margarethe". — 5. Becce: Serenade amorosa. — 6. Pierné: Serenade. — 7. Micheli: Kuß-Serenade. — 8. Tarenghi: Serenade. — 9. Moszkowski: Serenade. — 10. Toselli: Serenade. — 11. Braga: La Serenata. — 12. Klose: Hochzeitsständchen. — 13. Lincke: Amina.
13.30: Presse, Programm, Wetter.
Anschl. bis 14.30: Schallplatten (Forts.).
15.30: Bastelstunde f. Kinder. Vom Luftballon zum Zeppelin. Wir bauen ein Zeppelin-Modell und einen Papierballon [Karl Hils, Tante Gretle].
16.30: Liederstunde. Max v. Wistinghausen. Am Flügel: A. Haagen.
1. Schubert: a) Auf der Donau; b) Sehnsucht. — 2. Löwe: a) Odins Meeresritt; b) Hochzeitslied. — 3. Schumann: a) Auf einer Burg; b) Freisinn; c) Provenzalisches Lied.
17.05: Nachmittagskonzert. Rundfunkorchester. Ltg. Gustav Görlich. Leo Hantz, Gitarre; Karl Kirsten, Flöte; Fritz Künstner, Violine; Paul Schreckenbach, Bratsche; H. Maile, Violoncello.
1. Schubert: Ouvertüre zu „Alphonso und Estrella". — 2. Beethoven: Musik zu einem Ritterballett. — 3. Call: Quartett für Violine, Viola, Violoncello u. Gitarre. — 4. Molino: Notturno für Flöte u. Gitarre. — 5. Mozart: Ballettmusik „Les petits riens". — 6. Molino: Andante und Rondo für Flöte u. Gitarre. — 7. Mercadante: Ouvertüre zu „Der Schwur".
18.30: Zeit.

Frankfurt a. M.
6.45: Gymnastik.
7.15: Wetter, Schallplatten.
7.55: Wasserstand.
12.00: Zeit, Wirtschaft.
12.05: Schallplatten.
I. Neue Tanzmusik und Tonfilmschlager. — II. Schubert: Sinfonie Nr. VII, C-dur.
12.40: Presse, Wetter.
13.00: Schallplatten (Fortsetzung).
13.50: Nachrichten.
14.00: Werbekonzert (Schallplatten).
14.40: Gießener Wetterbericht.
15.05: Zeit, Wirtschaft.
15.15—16.00: Jugendstunde.
1. Hans Huffsky: Schüsse am einsamen Kratersee. — 2. Tiergeschichten von Greding-Cronberg. a) Der Dackel als Retter in Todesnot; b) Der Dackel und die Katze; c) Der Kater fängt einen Hasen. — 3. Tiergeschichten von Emil Zeissig. a) Die erschrockene Hühnermutter; b) Wackelgans und Wackelente; c) Die mutigen Frösche [Antonie Siener-Schön].
17.00: Wirtschaft.
17.05: Konzert. (Siehe Mühlacker.)
18.30: Wirtschaft.
Ab 18.40: Gemeinsame Veranstaltungen.
18.40: Dr. Ph. C. Visser, den Haag: Meine Reise nach Zentral-Asien.
19.05: Helmut H. Hönig: 100 Minuten Funkhaus in New York.
19.30: Zeit, Progr., Wetter, Landw.
19.45: In einem Kalibergwerk. Mikrophonbericht. Ltg. Dr. Paul Laven.
20.30: Konzert. Edith Lorand, Violine. Am Flügel Karl Lothar Mikulicz.
1. Kreisler: Sicilienne und Rigaudon. — 2. Gluck: Melodie. — 3. Mozart: Menuett. — 4. Vieuxtemps: Scherzo aus dem Violinkonzert op. 31, d-moll. — 5. Franck: Sonate für Violine und Klavier: Allegretto ben moderato — Allegro — Recitativo, Fantasia — Allegretto poco mosso. — 6. Rimsky-Korßakoff: Hymne an die Sonne. — 7. Bartok: Rumänische Volkstänze. — 8. Suk: Poco triste Burleska. — 9. de Falla: Spanischer Tanz.
21.15: Kriegslieder.
22.15: Zeit, Wetter, Presse, Sport.

München
563 - 1,7 - 532,9
Augsburg 536 - 0,3 - 559,7
Kaiserslautern 536 - 1,7 - 559,7
Nürnberg 1256 - 2,3 - 238,9

6.45: Gymnastik.
8.05: Schulfunk. Französisch f. d. Unterstufe.
10.50: Marktbericht, Landwirtschaft, Zeit, Wetter, Presse.
11.30: Werbestunde.
12.30: Unterhaltungskonzert.
13.15: Einlage: Berühmte Arien von berühmten Sängern gesungen (Schallplatten).
14.00: Zeit, Wetter, Programmänderungen, Börse, Werbenachrichten.
15.40: Zwei Tiergeschichten: „Abenteuer mit einem Wolf" und „Der Elefant und der fremde Herr" v. Hans Roselieb [Elise Aulinger].
16.05: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
16.20: Kinderstunde.
1. Zwei Erzählungen. — 2. „Die Sterntaler". Märchenspiel von Elmar Werle.
17.20: Konzert. Ltg. Karl List.
1. Lortzing: Ouvertüre zu „Undine". — 2. Strauß: Dynamiden-Walzer. — 3. Nevin: Der Rosenkranz. — 4. Halévy: Aus „Die Jüdin". — 5. Ellerton: Zingaresca. — 6. Leuschner: Eisblumen. — 7. Schmeling: Alter Berner Marsch.
18.20: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
18.30: Englisch. Unterricht (Methode Lapper).
18.50: Dr. R. Feulner: Barockmöbel.
19.10: Maria Birnbach: Jugendpflegerische Möglichkeiten im Arbeitsdienst.
19.30: Ein heiteres Quodlibet. Mandlquartett, Wien; Albert Spenger. Funkorchester. Ltg. Karl List.
1. Fetras: Mondnacht auf der Alster. — 2. Bubi will den Mond. — 3. Offenbach: Walzer aus „Pariser Leben". — 4. Historia vom Kuß. — 5. Jensen: Die Mühle. — 6. Der Mühljung. — 7. Michaelis: Frühling am Mühlbach. — 8. 's Fischerl im Bach. — 9. Kling: Hirtenleben in den Alpen. — 10. Auf der Alm da gibt's koa Sünd. — Anschl. Taten und Meinungen des Herrn Maxe. „Ich war bei den Indianern". — 11. Komzak: Ouvertüre zu „Edelweiß". — 12. Erzherzog-Johann-Lied. — 13. Benatzky: Ein Wiener Walzer. — 14. Ein Ausflug in den Wienerwald. — 15. Bauer: Schafkopf-Polka. — 16. Georges: Ein bißchen Jazzmusik — . . . ist auch der Oktoberschlager. — 17. In Afrika. — 18. Joh. Strauß: Bei uns z'Haus. — 19. . . . spielt man D'Holzhackabuam.
21.20: Ein Bild aus dem Alltag. Gespräch über einen kleinen Vorfall.
21.40: Konzertstunde. Lore Schröter, Sopran; Irma Drummer, Alt; Schuster-Woldan-Streich-Quartett; Jos. Suttner, Horn; Fritz Günther, Harfe.
1. Jokl: a) Ewige Spende; b) Wiegenlied; c) Schwedisches Volkslied; d) Märzenlied (Uraufführung). — 2. Jung: Thema u. Variationen für Streichquartett und Horn f-moll. — 3. Meßner: Zwei Marienlegenden für mittlere Singstimme, Streichquartett, Harfe und Horn.
22.20: Zeit, Wetter, Presse, Sport.
22.45—24.00: Konzert u. Tanzmusik. Kapelle Ernö Walter. — Aus dem Café Königshof, Nürnberg.

Wien
581 - 20 - 514,4

9.20: Marktberichte, Wetter.
10.50: Wasserstandsberichte.
11.30: Schallplatten. Das „Wiener Bohème-Orchester", Berlin, spielt. Eysler: Küssen ist keine Sünd'. — Lincke: O Frühling, wie bist du so schön. — Benatzky: Glocken der Liebe. — Lehár: Eva-Walzer. — Becucci: Tesoro mio. — Shilansky: Morphium. — Crémieux: Wenn die Liebe stirbt. — Yoshitomo: Japanischer Laternentanz. — Beethoven: Sonate, fis-moll (Appassionata) [Harold Bauer, Klavier]. — Orchester Weber. Joh. Strauß: a) Aus „Der Zigeunerbaron"; b) Aus „Die Fledermaus". — Komzák: Fideles Wien, Walzer. — Pablo Casals spielt.
13.00: Zeit, Wetter.
13.10—14.00: Schallplattenkonzert (Opernarien).
15.00: Zeit, Wetter, Börse.
15.20: Winke für die Hausfrau.
15.30: Franz Englisch: Altweibersommer. Volkskundl. Plauderei.
16.00: Hedwig Schwarz: Soll ich mein Kind in den Kindergarten schicken?
16.30: Jugend in dieser Zeit. Zweierlei Jugend. Ein Streitgespräch.
17.00: Virtuose und konzertante Musik. Ida Bajer, Gesang; Hans Gottesmann, Violine; Renée Gärtner, Klavier; Fr. Schönfeld, Violine. Am Flügel: Erich Meller.
Chopin: Don-Juan-Variationen. — Meyerbeer: Schattentanz aus „Dinorah"; Erkel Ferenc: Ungarische Arie a. „Hunyady László". — Paganini: Moses-Variationen. — Liszt: a) Etüde, Es-dur; b) La Campanella. — Adam: Bravourvariationen über ein Thema Mozarts. — Sarasate: Romanza andalusa; Kreisler-Pugnani: Präludium und Allegro. — Debussy: Feux d'artifice; Albeniz: Seguidilla.
18.15: Prof. Dr. Alexander Fraenkel: Die Krebskrankheit.
18.40: Ludw. Maier: Gewerkschaftsbewegung und Weltfriede.
19.05: Französische Sprachstunde (Anfänger).
19.35: Zeit, Wetter.
19.45: Aus Operetten. Wiener Symphonieorchester; Dir. Max Schönherr. Franz Völker, Tenor.
1. Joh. Strauß: a) Ouvertüre zu „Prinz Methusalem"; b) Als flotter Geist, aus „Der Zigeunerbaron". — 2. Kálmán: a) Vorspiel zu „Der Zigeunerprimas"; b) Zwei Märchenaugen, aus „Die Zirkusprinzessin". — 3. Fall: Walzer aus „Die Rose von Stambul". — 4. Lehár: a) Ouvertüre zu „Zigeunerliebe"; b) Immer nur lächeln; c) Dein ist mein ganzes Herz, aus „Das Land des Lächelns"; d) Ballsirenen, Walzer; e) Räubermarsch aus „Das Förstenkind".
20.45: Korsaren des Lebens. Gestalten, Typen und Käuze [Hans Marr].
21.15: „Verräter". Nach dem Englischen des L. Beeston. Autorisierte deutsche Bearbeitung von Karl Köstlin. Spielltg. Hans Marr.
21.45: Berichte, Wetter.
22.00: Tanzmusik. Jazzkapelle Hanns Robert Korngold. Mitwirkend: Hans Grünhut, Gesang. Hugh: Blue Again. — Heymann: Wenn der Wind weht. — Fisher: Unger: Racketer Rose. — Stolz: Warum lächelst du, Mona Lisa? — Stransky: Die Musik und der Tanz und die Nacht. — Knight: Swanee Stomp. — Malneck: I'm thru with love. — Philips-Paques: Hot Sax [Jean Morawek]. — Still

well-Hadraba: Trixie to Heller [Josef Abardah]. — Lopez: Ich hab' dich lieb, braune Madonna, Rumba. — Rotter-Kaper- Du bist verrückt, mein Schatz, du denkst an Liebe. — Suesse: Ho Hum! — Scotto: J'ai deux amours. — Engel-Berger: Ich kann nicht schlafen heute Nacht. — Grothe: Mein Fräulein, ich verehre Sie. — Rose: Were you sincere. — Katscher: Margarete. — Stolz: Du dummer kleiner Korporal. — Richmann: Was nützt mir eine schöne Frau am Vormittag? — Spoliansky: Nie wieder Liebe.

Agram (Zagreb) 977 - 0.8 - 307

12.20: Küchenzettel, Schallplatten, Presse.
17.00: Tanzmusik.
18.30: Presse.
20.00: Aus Wells' Weltgeschichte: Christi Lehre.
20.15: Kultur- und Vereinsnachrichten.
20.30: Konzertabend.
21.30: Russische Musik. Rundfunkorchester.
22.30: Presse, Wetter.
22.40: Fernempfang.

Barcelona 860 - 7,5 - 348,8

18.30: Orchesterkonzert.
19.00: Berichte.
19.05—20.00: Triokonzert.
21.30: Französischer Unterricht.
21.50: Französisch f. Fortgeschrittene.
22.00: Zeit, Wetter. Berichte.
22.05: Orchesterkonzert.
22.20: Moderne Tanzmusik.
23.00: Presse, Berichte.
23.05: Vortrag.
23.20: Orchesterkonzert und Lieder für Sopran.
0.30—1.00: Schallplatten.

Belgrad (Beograd) 697 - 2.8 - 430.4

10.00: Stunde für Volksschüler.
10.30: Schallplatten.
12.05: Orchesterkonzert.
13.30: Filmnachrichten.
13.35: Presse, Berichte.
16.00: Schallplatten.
17.00: Nationallieder.
17.30: Orchesterkonzert.
1. Berlioz: Trojaner, Ouvertüre. — 2. Suk: Ein Märchen, Suite. — 3. Fall: Fantasie aus „Die geschiedene Frau". — 4. Armandola: Goldkäferchens Brautwerbung. — 5. Aletter: Märchen. — 6. Delibes: Pas des fleurs, Walzer.
19.30: Vortrag.
20.00: Schallplatten.
20.30: Literatur und Musik. (Aus Agram.)
22.00: Presse, Sport.

Bergen 824 - 1,1 - 364,1

19.30: Vortrag aus Oslo.
20.00: Englischer Unterricht.
20.30: Orchesterkonzert.
21.00: Geistlicher Vortrag.
21.30: Nachrichten. Zeit.
22.05: S. Jordan: Vom Motiv zur Sinfonie.

Bordeaux-Lafayette 986 - 20 - 304

13.45: Konzert.
14.50: Pariser Börse.
15.00: Schallplatten.
16.00: Konzert aus Paris.
20.30: Nachrichten, Börse.
20.40: Schallplatten.
21.10: Ziehungsergebnisse.
21.15: Presse, Wetter.
21.30: Konzert und Rezitation.

Bozen (Bolzano) 662 - 0,22 - 453,2

17.00: Unterhaltungsmusik.
17.55—18.00: Berichte.
20.00: Zeit. Presse.
20.05: Sinfonie- und Kammermusik.

Brünn (Brno) 878 - 36 - 341,7

15.55—16.00: Börse aus Prag.
17.10: Marionettentheater aus Prag.
18.05: Literatur.
18.15: Vortrag aus Prag.
18.25: Deutsche Sendung. Anna Bloch: Das Badeproblem in der Kleinwohnung.
19.00: Presse aus Prag.
19.05: M. Kopriva: Stadien und Turnplätze unter freiem Himmel.
19.20: Herr Jemand erzählt die Geschichte über eine Geschichte. Funkspiel v. Jos. Gruß. Regie: R. Walter.
19.50—22.00: Konzert aus Prag.
22.15—22.20: Berichterstattung des Radiojournals.

Brüssel-Velthem 590 - 15 - 508,5

(Bruxelles)

Französische Sendung 508,5 m
18.00: Schallplatten.
19.15: Vortrag.
19.30: Schallplatten.
20.15: Über Börsenkaufleute.
20.30: Presse.
21.00: Militärkonzert.
1. Bach: Pastorale für Orgel. — 2. Mendelssohn: Sonate Nr. 6. — 3. Guilmant: Sinfonie d-moll. — 4. Chabrier: Ouvertüre zu „Gwendoline". — 5. Gaubert: Rhapsodie. 6. Vreuls: Festtag.
23.00: Presse.

Flämische Sendung 338,2 m
18.00: Kirchlicher Vortrag.
18.10: Tanzmusik.
18.45: Violinkonzert.
19.15: Ing. Cools: Die Zuckerrübenindustrie.
19.30: Schallplatten.
20.15: G. Martens liest aus seinen Werken.
20.30: Presse.
21.00: Kammermusik.
22.15: Konzert aus Ancienne Belgique.
23.00. Presse.

Budapest 545 - 23 - 550.5

9.15: Konzert. Dir. W. Roubal jun.
11.10: Internat. Wasserstand.
12.00: Glockengeläute.
12.05: Orchesterkonzert.
15.30: Morseunterricht.
16.00: Vortrag.
17.00: Vortrag.
17.25: Konzert. A. Petri, Klavier; Sziszi Bárány, Violine; am Flügel T. Polgár.
1. Haydn: Variationen f-moll. — 2. Beethoven: Romanze; Wagner: Albumblatt. — 3. Chopin: Ballade g-moll. — 4. Saint Saens: Havanaise; Tedesco: Kapitän Fracassa. — 5. Paganini-Liszt: La Campanella.
18.15: Italienischer Unterricht.
18.50: Vortrag.
19.20: Schallplattenkonzert.
20.00: Volkslieder. VilmaMedgyaszay.
21.00: Ila-Szász-Abend.
21.45: Militärkonzert. Dir. R. Friesay.
1. Blankenburg: Abschied der Gladiatoren. — 2. Ganne: Husaren. — 3. Auber: Ouvertüre zu „Der schwarze Domino". — 4. Urbach: Fantasien aus Wagners Werken. — 5. Barna: Potpourri. — 6. Popy: Genrebild.
22.30: Konzert a. d. Hotel Metropole. Kapelle Karl Bura.

Bukarest 761 - 16 - 394.2

12.00: Schallplatten, Presse, Zeit.
17.00: Orchesterkonzert.
1. Oscheit: Marsch. — 2. Suppé: Ouvertüre zu „Flotte Bursche". — 3. Lincke: Serenade. — 4. Paschill: Potpourri.
18.00: Presse, Zeit.
Anschl. Orchesterkonzert (Forts.).
5. Schnelli: Schatten über dem Nil. — 6. Lehár: Potpourri aus „Die gelbe Jacke". — 7. Lincke: Schatz-Walzer.
19.00: Schulfunk.
20.00: Violinkonzert.
1. Vivaldi: Sonate a-moll. — 2. Alexandresco: Piece im rumänischen Stil. — 3. Dimitresco: Rumänische Serenade.
20.30: Vortrag.
20.45: Klaviervorträge.
21.15: Violinvorträge.
1. Dvorak: Sonatine. — 2. Rimsky-Korßakoff: Hymne an die Sonne. — 3. Moszkowski-Sarasate: Gitarre.
21.45: Presse, Berichte.

Cardiff 968 - 1,2 - 309.9

16.30: Konzert.
17.45: Siehe Nationalprogramm.
18.15: Kinderstunde.
19.00: Siehe Nationalprogramm.
19.50: Vortrag.
20.10—22.35: S. Nationalprogramm.
22.35: Klaviervorträge zu vier Händen.
22.55: „Cindelectra". Tragödie nach Sophokles.
23.35—24.00: Tanzmusik.

Charkow 704,2 - 4 - 426

4.00: Übertragung aus Moskau.
8.00: Arbeitermittag u. Konzert.
15.00: Konzert.

Mittwoch, 7. Oktober

15.50: Berichte.
16.00: Ukrainischer Komsomol.
16.45: Behördliche Information.
17.00: Zeit, Arbeiterzeitung.
17.45: Bauernzeitung.
18.30: Populäre Vorlesung.
20.00: Konzert.
21.45: Berichte, Programm.

Fécamp 1353 - 0,25 - 221,7

(Radio Normandie)
13.00: Orchesterkonzert.
21.00: Börse, Berichte.
21.30: Orchesterkonzert.

Helsingfors 815 - 15 - 368,1

Lahti 167 - 54 - 1796,4
(Lahti, Helsingfors, finnische Ansage.)
17.00: Kinderfunk.
18.15: Sportvortrag.
18.40: Gesang.
19.05: Vortrag.
19.30: Humoresken.
19.45: Tanzmusik.

Hilversum 1004 - 3,3 - 298,8

7.25 u. 8.10: Gymnastik.
8.40: Schallplatten.
10.40: Andacht.
10.55: Für die Continubetriebe.
12.40: Unterhaltungskonzert.
14.55: Unsere Küchen.
15.40: Handarbeitsstunde.
16.10: Kinderstunde.
17.00: Schallplatten.
17.10: Fragestunde f. Kinder.
18.10: Schallplatten.
19.20: Ansprache.
19.40: Unterhaltungskonzert.
20.30: Schallplatten.
21.10: Orchesterkonzert.
21.30: „Die Erben von Rabourdin". Von Zola.
22.55: Schallplattenkonzert.

Huizen 160 - 6,5 - 1875

7.40: Zeit, Konzert.
9.40: Gesang.
10.10: Zeit, Krankendienst.
10.40: Konzert.
11.40: Polizeibericht, Schallplatten.
12.10: Zeit. Konzert.
13.40: Schallplatten.
14.10: Vorlesung.
14.40: Zeit, Konzert.
16.10: Schallplatten.
16.25: Sonderveranstaltung des Senders.
16.40: Kinderstunde.
17.40: Zeit, Landwirtschaftsfunk.
18.40: Zeit, Vortrag.
19.10: Polizeibericht.
19.25: Presse.
19.40: Übertragung.
21.55: Presse, Schallplatten.

Kaschau (Kosice) 1022 - 2,6 - 293,5

17.00: Slowakisches Marionettentheater.
18.10: Schallplatten.
18.30: Landwirtschaft.
19.00: Presse aus Prag.
19.05: Orchesterkonzert. Dir. Zych.
1. Wallace: Maritana. — 2. Fetras: Mariä Traum. — 3. Rhode: Potpourri über Kompositionen von Suppé. — 4. Leopold: Vindobona. — 5. Gollwell: Marsch.
19.50—22.20: Konzert aus Prag.

Kattowitz 734 - 16 - 408,7

11.40—14.45: Siehe Warschau.
14.45: Landwirtschaftl. Berichte.
14.55: Musikalisches Zwischenspiel.
15.05—18.50: Siehe Warschau.
18.50: Verschiedenes, Programm.
19.05: Literatur.
19.20: St. Turski: Nebelige Dämpfe.
19.45—24.00: Siehe Warschau.

Kiew 375 - 20 - 800

4.00: Übertragung aus Moskau.
8.55: Wetter.
9.10: Arbeitermittag u. Konzert.
11.00: Parteiausbildung.
12.50: Wetter.
15.30: Pionierzeitung.
16.00: Arbeiterzeitung.
16.40: Konzert.
17.40: Komsomolzeitung.
18.00: Konzert.
18.30: Bauernzeitung.
19.00: Konzert a. d. Studio.
20.00: Konzertübertragung.
21.00: Abendkonzert.
22.00: Wetter.

Kopenhagen 1067 - 1 - 281,2

(Köbenhavn)
Kalundborg 260 - 10 - 1153,8
15.00: Orchesterkonzert. In der Pause: Frauenfunk.
17.00: Schallplatten.
17.40: Börse, Vortrag.
18.20: Französischer Unterricht.
18.50: Wetter, Presse, Zeit.
19.30: Tägliche Rechtsfragen.
20.00: Aktuelles.
20.30—2.00: Funkball für die Jugend.

Kowno (Kaunas) 155 - 7 - 1935

12.00: Wetter, Presse.
17.00: Blasmusik.
17.30: Dr. A. Jurgelionis: Gesundheitsberater.
17.50: V. Uzdavinys: Unser Wilna.
18.30: Wetter, Presse.
19.10: A. Paskevicius: Eindrücke aus einer Reise in Kleinasien.
19.30: Konzert.
20.50: Prof. J. Elisonas: Herbstliche Arbeiten und Sorgen des Lehrers der Naturwissenschaft.
21.10: Konzert.

Krakau (Krakow) 959 - 1,5 - 312,8

11.40—15.45: Siehe Warschau.
15.45: Für Kranke in Hospitälern.
16.00 24.00: Siehe Warschau.

Laibach (Ljubljana) 521 - 2.8 - 575,8

12.15: Schallplatten, Berichte, Zeit, Börse.
18.00: Salonquintett.
19.00: Russischer Unterricht.
19.30: Jean Jacques Rousseau.
20.00: Humoristische Vorlesungen.
20.30: Duette.
21.15: Salonquintett.
22.00: Zeit, Berichte.

Lemberg 788 - 22 - 380,7

11.58—12.15: Siehe Warschau.
12.15—13.15: Schallplatten.
14.45: Schallplatten.
15.05: Landwirtschaft a. Warschau.
15.15: Pfadfinderfunk.
15.25: Schallplatten, Landwirtsch. Berichte.
16.00: Englisch. Aus Warschau
16.20: R. Wacek: Die Hirschjagd.
16.40: Lieder zur Zither.
17.10—18.50: Vortrag und Konzert. Siehe Warschau.
18.50: Verschiedenes.
19.15: Landwirtschaft. S. Warschau.
19.25: Flugwesen.
19.45 23.00: Siehe Warschau.
23.00 24.00: Tanzmusik.

Leningrad 300 - 100 - 1000

6.30: Schallplatten.
8.30: Arbeitermittag u. Konzert.
14.10: Konzert f. Vorschulkinder.
14.30: Kinderzeitung Lenins Funken.
15.00 u. 16.30: Konzert.
18.20: Literarisch-musikal. Abend.
21.30: Arbeiterzeitung

London 1148 - 67 - 261,3

Daventry 5 XX 193 - 35 - 1554,4
(Nationalprogramm)
16.30: Sinfoniekonzert.
17.45: Orgelkonzert.
18.15: Kinderstunde.
19.30: Grundlagen der Musik. Lieder von Debussy.
19.50: Theaterschau.
20.10: Vortrag.
20.30: Prof. H. Levy: Was ist Wissenschaft?
21.00: „Der kleine Esel". Komödie von B. Walke.
22.20: Dr. O. Vocadlo: Müßige Gedanken.
22.35: Orchesterkonzert.
1. Suppé: Ein Morgen, ein Mittag, ein Abend in Wien. — 2. Bizet: Suite a. „Carmen". — 3. Drei Lieder (Tenor). — 4. Delibes: Ballettmusik a. „Die Fontaine". — 5. Elgar: Aus „König Olaf". — 6. Cowen: Aus der Fairland-Suite.
0.00—1.00: Tanzmusik.
Regionalprogramm 842 - 70 - 356,3
16.30: Siehe Nationalprogramm.
18.15: Kinderstunde.
19.30: Orchesterkonzert.
21.00: Militärkonzert.
22.15: „The Ridgeway Parade" Revue.
23.35—1.00: Tanzmusik.

Mittwoch, 7. Oktober

Midland-Regional-Programm
752 - 38 - 398,9

18.15: Kinderstunde.
19.30: Chorgesänge.
20.00: Leichtes Sinfoniekonzert.
22.15: Siehe Regionalprogramm.
23.35: Bildfunk.
23.40—24.00: S. Regionalprogramm.

Lyon-La Doua
644 - 2,3 - 465,8

11.00 u. 14.00: Konzert.
17.30 u. 20.00: Schallplatten.
21.30: Orchesterkonzert.

Madrid (ea] 7)
707 - 1,3 - 424,3

20.00: Glocken, Börse, Schallplatten.
21.00: Landwirtschaftsfunk.
21.10—21.30: Presse, Berichte.
23.00: Glocken, Zeit, Parlamentsbericht.
Anschl.: Gitarrenkonzert.
1.00—1.30: Glocken, Zeit, Tanzmusik.

Mailand (Milano)
599 - 8,5 - 500,8

Genua 959 - 1,4 - 312,8
Turin 1013 - 8,5 - 296,1

17.00: Tanzmusik.
17.10: Schallplatten.
18.00—18.15: Nachrichten.
19.00: Landwirtschaft.
19.30: Tanzmusik.
20.30: Vortrag.
20.45: „Östliche Stürme", Oper von Gentili.

Moskau
416,6 - 20 - 720

(Versuchssender)

13.00: Nachrichten.
15.00: Konzert.
16.00: Musikalische Instruktion.
18.15: Konzert.
19.00: Musikalische Front.
19.30: Konzert.
21.30: Künstlerische Übertragung.

WZSPS 230,6 - 100 - 1304

6.35: Schallplatten.
10.00: Arbeitermittag u. Konzert.
12.00: Konzert.
13.20: Kinderstunde.
15.20: Vortrag.
18.30: Komsomolzeitung.
19.30: Zeitung „Proletar".
22.00: Sendung in fremder Sprache.

Komintern 202,5 - 40 - 1381

16.30: Rotarmistenzeitung.
17.00: Pionierzeitung.
17.30: Landwirtschaftl. Polytechnikum.
18.00: Bauernzeitung.
19.30: Technischer Vortrag.
20.30: Populärwissenschaftliche Vorlesung.
21.15: Presse, Berichte.

Münster
653 - 77 - 459,4

Deutschschweizerisch. Landessender
Basel 1229 - 0,65 - 244,1
Bern 1220 - 1,1 - 245,9

12.28: Zeit, Wetter, Presse.
12.40: Schallplatten.
13.35: Wetter, Börse.
15.30: Orchesterkonzert.
15.58: Zeitzeichen, Schallplatten.
17.00: Kinderstunde.
17.30: Wetter, Preisbericht.
18.30: Schallplatten.
19.00: Vortrag.
19.28: Zeit, Wetter.
19.30: Vortrag.
20.00: Unterhaltungskonzert. Ltg.: H. Hofmann.
20.35: Manfred Sturmann liest aus eigenen Schriften.
21.10: Cello-Konzert. Fritz Hengartner, Solocellist. Ltg.: H. Hofmann.
22.00: Wetter, Presse.
22.15—22.30: Die Viertelstunde der Hörer.

Nice-Juan-les-Pins
1210 - 248

13.30: Presse, Programm.
Anschl.: Varieté, Schallplatten.
Anschl.: Tonfilmübertragung.
15.00: Marseillaise.
21.30: Presse, Programm, Wetter.
Anschl.: Konzert und Literatur.
21.00: Marseillaise.

Oslo
277 - 75 - 1083

11.35: Schulfunk.
17.00: Orchesterkonzert.
18.00: Französischer Unterricht.
18.30: Knabenstunde.
19.00: Verschiedenes, Wetter, Presse.
19.30: Vortrag.
20.00: Orchesterkonzert. Dir. H. Kramm.
1. Händel: Concerto grosso, d-moll. — 2. Haydn: Sinfonie, G-dur. — 3. Rossini-Respighi: Rossinia-Suite. — 4. Tschaikowskij: Ouvertüre 1812. — 5. Massenet: Neapolitanische Szenen.
21.35: Wetter, Presse.
22.05: Vortrag aus Bergen.
22.35—24.00: Tanzmusik aus Drontheim.

Mähr.-Ostrau
1139 - 11 - 263,4

(Mor. Ostrava)

15.00: Orchesterkonzert.
15.55: Börse aus Prag.
16.00: Schallplatten.
16.55: Kinderfunk.
17.10: Marionettentheater aus Prag.
18.05: Schallplatten.
18.15: J. Ceremuga: Gewerkschaftsorganisation — wirtschaftliche Notwendigkeit.
18.25: Konzert. Dorfblaskapelle.
1. Penc: Jägermarsch. — 2. Stolc: Fünfuhrtee. — 3. Ondrácek: Das Leben ist ein Traum. — 4. Tichy: a) Madlenka; b) Fox-Lied. — 5. Mach: Wer die Liebe einmal kennenlernte. — 6. Penc: Marsch.
19.00—22.20: Übertragung aus Prag.

Palermo
553 - 4 - 542,5

18.00—19.00: Tanzmusik.
20.00: Nachrichten.
20.20: Schallplatten.
21.00: Zeit, Presse.
Anschl.: Aus Operetten.

Paris
174 - 17 - 1724,1

7.45: Gymnastik, Wetter.
8.45—19.30: Schallplatten, Börse.
19.30: Landwirtschaftl. Berichte.
20.00: P. Gaulot: Die französische Komödie.
20.30: Medizinischer Vortrag.
20.45: Handelskurse.
21.00: D. D'Ines: Die Korrespondenz Diderots.
21.30: Sport, Wetter, Modeberichte.
21.45: Aus „Rheingold" und „Walküre" von Wagner (Schallpl.).

Posen (Poznan)
896 - 1,8 - 334,1

7.00: Presse, Berichte.
13.00: Zeit, Stundenschlag, Schallpl.
14.00: Börse, Landwirtschaft.
14.15: Berichte.
14.30: Frauenstunde, Haushaltungsfunk.
17.00: Kinderstunde.
17.35: Orchesterkonzert (aus Warschau).
18.50: Musikalisch-literarische Veranstaltung f. d. Militär.
19.40: B. Busiakiewicz: Silva rerum.
19.55: Verschiedenes, Berichte.
20.15: Solistenkonzert. Gertrud Konatkowska, Klavier; Z. Jahnke, Violine.
1. R. Strauß: Sonate f. Violine, op. 18: a) Allegro non troppo; b) Improvisation; c) Finale. — 2. d'Ambrosio: Violinkonzert: a) Grandioso molto moderato e sostenuto; b) Andante; c) Finale. — 3. Brahms: a) Walzer; b) Rhapsodie Es-dur.
21.30: Konzert. M. St. Roy, Tenor; Jadwiga Komorowska, Klavier.
22.00: Zeit, Sport- und Polizeinachrichten.
22.15—24.00: Tanzmusik a. d. Esplanade.

Prag (Praha)
617 - 5,5 - 486,2

11.00: Schallplatten, Zeit, Landwirtschaft.
12.15—12.25: Arbeitsmarkt.
12.30: Presse.
12.35—13.50: Konzert aus Preßburg.
13.00: Zeit.
13.50: Ing. V. Louda: Für die gesunde Entwicklung des Handels. Über die rechtliche Seite eines Handelsunternehmens.
14.00: Dr. Králová-Janousková: Gesundes Kind.
14.10: Schallplatten, Börse.
15.00: Konzert aus Mähr.-Ostrau.
15.55—16.00: Börse.
17.10: Marionettentheater.
18.05: Landwirtschaft.
18.15: K. Stavinoha: Wie lebt ein junger Arbeiter in der Fabrik?
18.25: Deutsche Sendung. 1. Presse, 2. Arbeiterfunk.
19.00: Turmuhr, Presse.
19.05: Oktoberreportage von Karl Hruska.
19.35: Vortrag.
19.50: Einführung zum Konzert.
20.00—22.00: Repräsentationskonzert der tschechischen Philharmonie. Dir. Nikolaj Malko. Nathan Milstein, Violine. (Aus dem Smetana-Saal.)
22.00: Zeit, Presse, Sport.

Preßburg
1076 - 14 - 278,8

(Bratislava)

11.05: Übertragung aus Prag.
12.10: Landwirtschaftsfunk.
12.20: Übertragung aus Prag.
12.35: Orchesterkonzert.
13.50—14.10: Vortrag aus Prag.
14.15: Pressenachrichten.
14.25—14.30: Presse aus Prag.
15.00: Konzert aus Mährisch-Ostrau.
15.55—16.00: Börse aus Prag.
17.00: Tante Hanna erzählt.
17.15: Schallplatten.
18.00: Reise-Feuilleton u. Schallpl.
19.00—22.20: Übertragung aus Prag.

Reval (Tallinn)
599 - 10 - 500,8

Tartu 644 - 465,8

12.45: Schallplatten, Presse, Zeit.
16.30: Presse, Schallplatten.
17.00: Kinderstunde.
17.30: A. Krull: Stunde der Musiktheorie.
18.00: Wetter, Zeit.
18.05: Landwirtschaftl. Nachrichten.
19.30: Orchesterkonzert. Dir. Krull. Werke von Schubert und Liszt.
20.00: Tanzmusik (Schallplatten).

Riga
572 - 12 - 524,5

11.00: Presse, Berichte.
11.30: Wetter.
16.00: Orchesterkonzert und Gesang.
17.00: Dr. A. Bilmanis: Aufstände in China.
17.30: K. Karklins: Der Realismus in der englischen Literatur.
18.00: Englischer Unterricht.
18.30: Landwirtschaftsfunk.
19.00: Wetter.
19.03: „Der tapfere Soldat". Operette von O. Straus.
In den Pausen: Presse, Berichte.
21.00: Wetter.
22.00: Sinfoniekonzert (Schallpl.).

Rom (Roma)
680 - 75 - 441,2

Neapel (Napoli) 905 - 1,7 - 331,4

17.30—18.15: Unterhaltungskonzert.
19.25: Neapel. Zeitschriftenschau.
19.30: Landwirtschaftl. Berichte.
19.50: Nachrichten.
20.30: Zeit.
20.33: Medizinischer Vortrag.
21.00: „Lucia di Lammermoor". Oper von Donizetti.

Sottens
743 - 25 - 403,8

Westschweizerischer Landessender
Genf 395 - 1,25 - 760
Lausanne 442 - 0,4 - 680

12.30: Zeit, Wetter, Presse, Schallpl.
13.00: Zeit, Börse, Schallpl.
16.00: Kammermusik.
17.00—18.00: Kinderstunde
19.00: Schallplatten.
19.30: Landwirtschaft.
19.55: Aktuelles.
20.00: Vortrag über Nervenleiden.
20.30: Bunter volkstümlicher Abend.
22.00: Zeit, Presse.

Stockholm (sasa)
689 - 75 - 435,4

Falun 977 - 0,65 - 307
Hörby 1166 - 15 - 257,3
Motala 222,5 - 40 - 1348,3

13.00—13.30: Schulfunk. Vortrag.
17.00: Spielmannsmusik u. Geschichten.
17.30: Landwirtschaftl. Vortrag.
18.00: Schallplatten.
18.45: Die Stadt. Ministerialrat Bertil Nyström: Das Wohnungsproblem.
19.30: „Romeo und Julia". Oper von Gounod. Übertragung a. d. Kgl. Theater.

Straßburg
869 - 17 - 345,2

11.30: Schallplattenkonzert.
13.00: Zeit, Nachrichten.
13.15—14.00: Schallplattenkonzert.
16.45: Französischer Vortrag.
17.00: Instrumentalkonzert.
17.45: Französischer Vortrag.
18.00: Instrumentalkonzert.
18.45: Deutscher Vortrag: Durch unser Land.
19.00: Instrumentalkonzert.
19.30: Zeit, Nachrichten.
19.45: Schallplattenkonzert.
20.30: Konzert aus Mülhausen.
1. Ganne: a) Les Saltimbanques; b) Brunettenwalzer. — 2. Kálmán: Fantasie a. „Die Czardasfürstin". — 3. Moszkowski: Serenade. — 4. Kreisler: Liebesfreud'. — 5. Gounod: Aus „Philemon und Baucis": a) Pastorale; b) Danse des Bacchantes. — 6. Naeff: Frühlingsmorgen. — 7. Flotow: Fantasie aus „Martha". — 8. Schubert: Unvollendete Sinfonie. — 9. Bizet-Hubay: Fantasie aus „Carmen". — 10. Zarziski: Mazurka [M. Jacquet]. — 11. Meyerbeer: Aus „Die Hugenotten". — 12. Die Überraschung. — 13. Ziehrer: Alt-Wien. — 14. Glazounow: Spanische Serenade. — 15. Ganne: Ekstase. — 16. Delibes: Ballett aus „Lakmé". — 17. Suppé: Ouvertüre zu „Ein Tag in Wien".
23.00—24.00: Tanzmusik a. d. Savoy.

Toulouse
779 - 15 - 389,6

13.45: Verschiedene Soli.
14.00: Sinfoniekonzert.
14.30: Presse, Berichte.
14.45 u. 18.00: Bildfunk.
18.15: Lieder.
18.30: Presse, Berichte.
18.45: Lieder.
19.15: Jazzmusik.
19.30: Presse, Berichte.
19.45: Gesungene Tangos.
20.00: Schallplatten.
20.30: Presse, Börse, Berichte.
20.45—23.30: Abendveranstaltung.
20.45: Verschiedene Soli. — Wiener Orchester. — 21.00: Tärkonzert. — 21.45: 21.30: Militärmusik. — 22.15: Lieder. Operetten. Violoncellosoli. — 22.45: — 22.30: Mignon", Oper von Thomas. — „Au 23.15: Orchesterkonzert.
23.30: Presse, Berichte.
23.45: Schallplatten.
0.00: Autorenstunde.
0.15: Presse, Berichte.
0.30: Autorenstunde: Fortsetzung.
1.00: Wetter, Berichte.

Warschau
212,5 - 158 - 141

(Warszawa)

11.40: Presse, Berichte.
11.58: Zeit, Fanfaren a. d. Dame (aus Krakau). Not
12.05: Presse, Wetter.
12.15—13.15: Schallplatten.
14.45: Schallplatten.
15.05: Landwirtschaftl. Berichte.
15.15—15.20: Berichte.
15.25: Dr. M. Stepowski: Berichte Drahtlose.
15.45: Berichte.
16.00—16.15: Englischer Unterricht.
16.20: R. Wacek: Jagd auf Hirsch (aus Lemberg).
16.40: Schallplatten.
17.10: Vortrag.
17.35: Orchesterkonzert. Dir. J. Oz minski. Werke von Lehár.
1. Lied aus „Der Mann mit de drei Frauen". — 2. Spanische Walzer u. Lied aus „Frasquita". — 3. Zwei Lieder aus „Schön ist die Welt". — 4. Duett u. Tanz a „Der Mann mit den drei Frauen" — 5. Lied a. „Die lustige Witwe" — 6. Divertissement a. „Die gelbe Jacke". — 7. Duett aus „Der Göttergatte". — 8. Aus „Eva". — 9. Potpourri aus „Der Graf von Luxemburg".
18.50: Verschiedenes.
19.15: Ing. Tarkowski: Landwirtschaftsbörse.
19.25: Programm f. d. nächsten Tag.
19.30: Schallplatten.
19.45: Presse, Berichte.
20.00: Musikalisches Feuilleton (aus Wilna).
20.15: Orchesterkonzert. Dir. A. Stromberg.
1. Osmanski-Stromberg: Die Hochzeit der Katherin. — 2. Polka. — 3. Tanz. — 4. Tymolski: Masurka. — 5. Osmanski: Oberek.
21.00: Literatur: „Der Admiral" von Jules Kaden-Bandrowski.
21.15: Kammermusik. Quartett Dubiska, Irene Dubsika, 1. Violine; M. Fliederbaum, 2. Violine; M. Szalewski, Bratsche; S. Adamska, Violoncello; L. Urstein, Klavier. Werke von Schubert.
1. Lieder. — 2. Streichquartett d-moll (Der Tod u. das Mädchen).
22.15: Schallplatten.
22.30: Prof. R. Dybwoski: Some personal elements in the life and works of Joseph Conrad (aus Krakau).

22.45: Berichte.
23.00—24.00: Tanz- u. Unterhaltungsmusik.

Wilna (Wilno) 1229 - 22 - 244,1

11.58—12.15: Siehe Warschau.
15.25: Konzert für die Jugend (Schallplatten).
15.55: Programm.
16.00—19.00: Siehe Warschau.
19.00: A. Gastowt: Die deutsche Politik und die Lage in Litauen.
19.25: Programm, Verschiedenes.
20.00: Feuilleton! „Eindrücke von Paris" von Marja Modrakowska.
20.15—22.15: Siehe Warschau.
22.15: Franck-Variationen (Schallplatten).
22.30—24.00: Siehe Warschau.

Kurzwellenprogramme

Königswusterhausen 9560 - 8 - 31,38

14.00—14.55: Spanische Musik (Schallplatten).
16.05: Aktuelle Abteilung.

Mittwoch, 7. Oktober

16.30: Unbekanntes unserer Klassiker.
17.30: Jugendstunde.
17.50: Hans Brandenburg liest neue Dichtungen.
18.20—19.15: Unterhaltungsmusik. Kapelle Emil Rooß.
20.00: Musik aus der Zeit des stummen Films. Orchester Dr. Ernst Römer.
21.00: Nachrichten.
21.10: Opernquerschnitt: „Der Wasserträger" von L. Cherubini.
22.15: Nachrichten.
Danach: Slawische Tänze.
0.30—1.30: Nachtkonzert. (Aus Hamburg.)

Posen 9835 - 0,25 - 30,5

20.15—22.00: Konzert.

Sonnenaufgang 6.11 Uhr
Sonnenuntergang 17.24 „

Donnerstag, 8. Oktober

Mondaufgang 1.18 Uhr
Monduntergang 16.28 „

Übersicht der Abendveranstaltungen

Sinfoniekonzerte

20.30: Langenberg. Sinfoniekonzert.
21.00: Berlin. Sinfoniekonzert.
21.10: Breslau. Konzert der Schles. Philharmonie.

Oper und Operette

20.00: Hamburg. Neu-Italiener Opernkonzert.

Hör- und Sendespiele

18.30: Hamburg. Wieder in Kamerun, Hörbilder von Herzfeld.

Literarische Veranstaltungen

18.15: Berlin. Else Lasker-Schüler liest Gedichte.

Bunte Abende

20.00: Mühlacker. Gr. Bunter Abend.

Berlin 716 - 1,7 - 419

Gleichwellensender Berlin O, Magdeburg, Stettin 1058 - 0,6 - 283,6

6.30: Funkgymnastik.
Anschl. bis 8.15: Frühkonzert.
10.10: Kleinhandel, Presse.
11.00: Schallplatten.
12.30: Mitteilungen und praktische Winke für den Landwirt.
14.00—14.55: Aus Operetten (Schallplatten).
1. Offenbach: Aus „Blaubart". — 2. Millöcker: Ach, ich hab' sie ja nur auf die Schulter geküßt, aus „Der Bettelstudent". — 3. Zeller: Schenkt man sich Rosen in Tirol, aus „Der Vogelhändler". — 4. O. Straus: Aus „Der letzte Walzer". — 5. Fall: Es war einmal ein Musikus, a. „Der liebe Augustin". — 6. Joh. Strauß: Spanische Romanze aus „Casanova". — 7. Lehár: Schönes Italien, aus „Paganini". — 8. Millöcker: Aus „Gasparone". — 9. Zeller: Aus „Der Obersteiger".
Anschl.: Börse.
15.20: K. Großmann: Ehen, die nicht geschieden werden können.
15.40: Dr. H. Rosenfeld: Filmnachwuchs.
16.05: W. Stölting: Kunstwerke und ihre Schicksale.
16.30: Klaviervorträge. Jenö von Takács.
1. Bach: Capriccio über die Abreise seines vielgeliebten Bruders. — 2. Haydn: Variationen C-dur. — 3. Haydn-Takács: Menuett C-dur. — 4. Liszt: Ungarische Rhapsodie Nr. 13.
17.00: Thüringer Sängerknaben. Erfurter Motettenchor.
I. Alte Madrigale: Palestrina: An Pygmalion; Clemens non Papa: Es fiel ein Himmelstaue; Friderici: Der Lenz all Äst bekleiden tut; Andr. Rauch: Allein ich neulich ausspaziert. — II. Neue Chorlieder für Knaben: Hindemith: a) Lied des Musterknaben; b) Angst vorm Schwimmunterricht. — III. Neuere Volkslieder: a) Das Lieben bringt groß Freud; b) Ich ging durch einen grasgrünen Wald; c) Horch, was kommt von draußen rein.
17.30: Jugendstunde. Gregor Jarcho: Durch Nacht und Eis [Peter Nansen zum 70. Geburtstag].
17.50: Obersteuersekr. H. Schorsch: Steuerzahlungen und Notverordnung.
18.15: Else Lasker-Schüler liest neue Gedichte.
18.30: Unterhaltungsmusik. A. Guttmann und sein Orchester.
1. Delmas: Ouvertüre zu „Ein Tag in Versailles". — 2. Niemann: a) Altägyptischer Tempeltanz; b) Kirschblütenfest in Japan. — 3. Guttmann: a) Das, was war, bleibt ein Geheimnis; b) Solang' noch ein Walzer von Strauß erklingt; c) In deinen blauen Augen. — 4. Königsberger: Aus „Spielereien einer Kaiserin". — 5. May: a) Wie in einer kleinen Operette; b) Trara, die Liebe.
20.20: Wovon man spricht.
20.50: Presse, Sport.
21.00: Sinfoniekonzert. Funkorchester. Dir. Michael Taube.
1. Mossolow: Konzert f. Klavier u. Orchester: Concerto — Tema con concertini — Toccata [Ed. Steuermann, Klavier]. — 2. Borodin: Sinfonie Nr. 2, h-moll: Allegro — Scherzo — Andante — Finale.
22.10: Wetter, Presse, Sport.
Anschl. bis 0.30: Tanzmusik a. dem Delphi-Palast. Kapelle Billy Bartholomew.

Breslau 923 - 1,7 - 325

6.30: Wecken, Gymnastik.
6.45—8.30: Für Tag und Stunde.
Anschl. Schallplatten.
11.15: Zeit, Wetter, Wasserstand, Presse.
11.35: Schallplattenkonzert.
12.10: Was d. Landwirt wissen muß! Dipl.-Landw. Hr. Lüneburg: Eine kritische Betrachtung zur täglichen Arbeitsorganisation.
12.35: Wetter, Zeitzeichen.
13.10: Schallplattenkonzert.
13.35: Zeit, Wetter, Börse, Presse.
13.50: Schallplattenkonzert (Forts.).
14.50: Werbedienst m. Schallplatten.
15.10: Landw. Preisbericht, Börse, Presse.
15.20: Kinderfunk. Margot Salomon-Daniger: Nachdenkliche Märchen.
15.45: Das Buch d. Tages: Literaturgeschichte [Dr. Werner Milch].
16.00: Moderne Lieder. Paula Guttmann, Sopran; einführ. Worte u. am Flügel: Dr. Oskar Guttmann.
1. Schäfer: Drei Lieder aus op. 1a: a) Es steht ein Lind'; b) Die Braut; c) Altprovencalisches Liebeslied. — 2. Guttmann: 8 Lieder aus „Hafis". — 3. Hirschberg: Vier Lieder a. d. Zuckmayer-Liedern op. 29 u. op. 30: a) Seiltänzerin; b) Märzgesang; c) Pflanzenspruch; d) Weihnachtslied.
16.30: Unterhaltungsmusik a. d. Café Vaterland. Kapelle Willy Apitz.
17.05: Landwirtsch. Preisbericht.
Anschl. E. Kirschstein: Die moderne Studentin.
17.20: Annemarie Marschell: Sport als Frauenberuf.
17.40: Stunde der Musik. Dr. Oskar Guttmann: Stilwandel im musikalischen Kunstwerk.
18.10: Revolution der Eltern [Dora Lotti Kretschmer, Christa Nisel-Lesenthin].
18.35: Stunde der Arbeit. Paul Lehmann: Die politischen Strömungen in der Gewerkschaftsbewegung.
19.00: Wetter.
Anschl. Kleines Cellokonzert auf Schallplatten [Pablo Casals].
1. Chopin: a) Notturne Es-dur; b) Etüde. — 2. Vivaldi: Largo. — 3. Valentini: Gavotte. — 4. Laserna: Tonadilla. — 5. Schumann: Träumerei. — 6. Granados: Rondo alla Aragonesa.
19.25: Von der Gemeinschaftsarbeit der Arbeiter-Radiohörer. Hörbericht a. d. Arbeiter-Radioheim in Breslau. Ltg. Dr. Fr. Wenzel.
20.00: Wetter.
Anschl. Saisonbeginn im Schlager. Edith Karin, Hellmuth Hallendorf. Funkkapelle.
21.00: Abendberichte.
21.10: Konzert. Schlesische Philharmonie. Ltg. Dr. Ed. Nick.
1. Kodály: Sommerabend. — 2. R. Strauß: „Der Bürger als Edelmann", Orchestersuite op. 60: Ouvertüre zum 1. Aufzug — Menuett — Der Fechtmeister — Auftritt und Tanz der Schneider — Das Menuett des Lully — Courante — Auftritt des Cleonte — Vorspiel zum 2. Aufzug — Das Diner.
22.10: Zeit, Wetter, Presse, Sport, Programm.
22.20: Schlesischer Verkehrsverband. Georg Hallama: Herbst im Waldenburger Bergland.
22.30—22.45: Zu neuen Zielen. Schlesische Philharmonie. Ltg. Dr. Ed. Nick. Am Flügel: Der Komponist. Rietz: Konzertstück für Klavier und Orchester.

Hamburg 806 - 1,7 - 372,2

5.45: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
6.45: Wetter, Zeit, Presse.
7.10: Morgenmusik (Schallpl.).
1. Joh. Strauß: Geschwindmarsch. — 2. Joh. Strauß: 1001 Nacht, Walzer. — 3. Rich. Strauß: a) Zueignung; b) Ich trage meine Minne. — 4. Rachmaninoff: Barkerole. — 5. Korngold: Mariettas Lied, aus „Die tote Stadt". — 6. Weill-Frenkel: Dreigroschenoper-Suite. — 7. Delibes: Coppélia-Suite.
7.50: Wetter, Hausfrauenfunk: Eine neue praktische Kleinküche.
11.00: Von A bis Z. Schlagerrevue. (Schallplatten.)
1. Stolz: Adieu, mein kleiner Gardeoffizier. — 2. Székely: Bin kein Hauptmann, bin kein großes Tier. — 3. Carlton: Constantinopel. — 4. Rotter-Jurmann: Deine Mutter bleibt immer bei dir. — 5. Holländer: Eine kleine Sehnsucht. — 6. Whiting: Fahrt ins Land der Liebe. — 7. Wayne-Berthold: Granada. — 8. Heymann: Hallo, du süße Frau. — 9. Abraham: Ich bin ja heut so glücklich. — 10. Katscher: Kannst du mir noch einmal verzeihn. — 11. Heymann: Liebling, mein Herz läßt dich grüßen. — 12. Brown: Märchen aus Tahiti. — 13. Holländer: Nachtgespenst. — 14. Dreyer: One sweet kiss. — 15. Abraham: Pardon, Madame. — 16. Tierney: Rio Rita. — 17. Lehár: Schön ist die Welt. — 18. Kaper: Tränen weint jede Frau so gern. — 19. Hart: Umtscha, Umtscha, dadada. — 20. Kollo: Warum hast du so traurige Augen. — 21. Stolz: Zwei Herzen im Dreivierteltakt.
12.10: Wetter, Börse.
12.30: Mittagskonzert.
1. Clemus: Jorosa, heitere Ouvertüre. — 2. Morena: Die Schönen von Valencia, Walzer. — 3. Bortkiewicz: Gavotte Caprice. — 4. Königsberger: Indischer Tempeltanz. — 5. Hildebrandt: Ein Walzerkommers, Potpourri. — 6. Morena: Seid einig, Marschpotpourri.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.15: Hamburg, Kiel, Flensburg, Hannover. Schallplatten u. Funkwerbung.
13.15: Bremen. Wetter, Weser-Wasserstand, Kriminalmeldungen.
13.20: Bremen. Schallplatten und Funkwerbung.
15.00: Wetter.
15.05: Börse.
15.30: Nachrichten.
15.40: Schiffahrtsfunk.
16.30: Deutsche Jugendstunde. Kindertheater, Jungenstreiche. Szenen aus unserem Hörerkreis. Ltg. Wilhelm Lamszus.
17.00: Ernst Görner: Ein Viehtransport nach Rußland.
17.25: Karl Minor: Der Wortschatz der europäischen Sprachen.
17.45: Buntes Programm.
18.30: Wieder in Kamerun. Hörbilder von Dr. Kurt Herzfeld.
I. 1920. Generalversammlung der Westafrika-Pflanzungsgesellschaft. — II. 1924. Auktionssaal in London. Versteigerung des Besitzes deutscher Gesellschaften in Kamerun. — III. Februar 1925. An Bord des Dampfers „Wahehe". — IV. Ankunft des Dampfers „Wahehe" in Kamerun. — V. 1925. Im Hause des englischen Verwalters.
19.20: Frkf. Abendbörse.
19.25: Wetter.
19.30: Fritz Reuter. Ernst Hameister, Lübeck, liest ein Kapitel aus „Ut de Franzosentid".
20.00: „Neu-Italiener". Ltg. Generalmusikdir. José Eibenschütz. Erna Kroll-Lange, Herbert Ernst Groh, Norag-Chor. Am Flügel Adolf Secker.
1. Giordano: Fantasie aus „Fédora". — 2. Mascagni: Vorspiel und Siciliana aus „Cavalleria rusticana". — 3. Puccini: Schlußchor des II. Aktes aus „Madame Butterfly". — 4. Leoncavallo: Fantasie aus „Bajazzo". — 5. Verdi: Vorspiel zu „Aida". — 6. Verdi: Nun in der nächtlichen Stille, Duett aus dem I. Akt „Othello". — 7. Puccini: Man nennt mich jetzt nur Mimi, Arie der Mimi aus dem I. Akt „La Bohème". — 8. Verdi: O sag, wenn ich fahr auf schäumenden Wogen, aus dem I. Akt „Ein Maskenball". — 9. Verdi: Fantasie aus „La Traviata". — 10. Mascagni: Intermezzo aus „Freund Fritz" — 11. Wolf-Ferrari: Fantasie aus „Der Schmuck der Madonna". — 12. Giordano: Caro mio ben. — 13. Verdi: Triumphmarsch a. „Aida". — 14. Puccini: Fantasie aus „Das Mädchen aus dem goldenen Westen".
22.00: Nachrichten.
22.20: Aktueller Dienst.
22.30: „Im Lande des Lächelns". Ltg. Fritz Gartz.
1. Cui: Ouvertüre „Fils du Mandarin". — 2. Yoshitomo: a) Geisha und Schmetterling; b) In Teehaus. — 3. Niemann: Alt-China-Suite: a) Die kleine Li-Li-Tse; b) Die heilige Barke; c) Fest im Garten. — 4. Kételby: Die Vision vom Fuji-San. — 5. Sullivan: Fantasie aus „Der Mikado". — 6. Ansell: In Peking. — 7. Dreyer: Chinesischer Märchenerzähler.

Königsberg 1382 - 0,6 - 217

6.00—6.30: Wetter, Turnstunde.
Anschl. bis 7.30: Schallplatten.
8.30—9.00: Turnstunde f. d. Hausfrau.
10.56: Danzig. Wetter.
11.00: Wetter, Nachrichten.
11.30: Unterhaltungsmusik. Kleines Orag-Orchester. Ltg E. Wilcken.
1. Lachner: Ouvertüre „Vier Menschenalter". — 2. Becce: Legende d'amore. — 3. Hampf: Irrlichter, Walzer. — 4. Donizetti: Fantasie a. „Die Favoritin". — 5. Sarasate: Romanza Andalousa: d'Ambrosio: Canzonetta [Violinsoli: Eugen Wilcken]. — 6. Joh. Strauß: Ouvertüre zu „Der Zigeunerbaron". — 7. Rubinstein: Lichtertanz der Bräute, aus „Feramors". — 8. Morena: Die Schönen von Valencia, Walzer. — 9. Fr. E. Bach: Frühlingserwachen. — 10. Lehár: Potpourri aus „Der Zarewitsch".
13.30: Nachrichten.
13.40—14.30: Danzig. Schallplatten.
15.45: Jugendstunde. Ein Schüler erzählt von seiner Ferienfahrt. Mit einem Hochseeschlepper von Danzig nach Leningrad. [Konitzer u. Peters.]
16.15: Nachmittagskonzert. Kl. Orag-Orchester. Ltg. Eug. Wilcken.

— Donnerstag, 8. Oktober —

1. Brüll: Ouvertüre zu „Das goldene Kreuz". — 2. Kienzl: Volksszene a. „Der Evangelimann". — 3. Joh. Strauß: Neu-Wien, Walzer. — 4. Nevin: Frühlings-Suite. — 5. Liszt: Rhapsodie Nr. 1. — 6. Loewe: Tom der Reimer. — 7. Puccini: Fantasie a. „Madame Butterfly".
17.45: Landwirtschaftsfunk. Rittergutsbesitzer Born: Landwirtschaftliche Reisebilder aus der Rheinprovinz.
18.15: Landw. Preisberichte.
18.25: Kurt Nitsche: Aus der Arbeit d. Arbeiter-Radio-Bundes und dem Wesen der sozialen Radiohilfe.
18.45: Franz. Konversationsübungen.
19.15: Klavierkonzert Emil Frey.
1. Beethoven: Sonata appassionata op. 57, f-moll (Allegro assai — Andante con moto — Allegro ma non troppo). — 2. Gluck-Saint-Saens: Capriccio über Ballettarien aus „Alceste". — 3. Emil Frey: a) Allegro op. 49, e-moll; b) Herdengeläute, a. d. Alpensuite op. 56; c) Alphorn, a. d. Alpensuite op. 56; d) Gavotte A-dur op. 10; e) Springbrunnen op. 14, Nr. 4.
19.55: Wetter.
20.00: Großer bunter Abend. (Siehe Mühlacker.)
22.15: Wetter, Nachrichten, Sport.

Königswusterhausen

183,5 - 75 - 1634

5.45: Zeit, Wetter.
6.30: Funkgymnastik.
Anschl. bis 7.30: Frühkonzert
6.45: Wetterbericht.
10.35: Presse.
12.00: Wetterbericht.
Anschl. Schallpl.-Konzert. „Geistliche Musik".
1. Mozart: a) Krönungsmesse; b) Orgelsonate. — 2. Mendelssohn: a) Sei getreu bis in den Tod, Kavatine aus „Paulus"; b) So ihr mich von ganzem Herzen suchet, aus „Elias". — 3. Mozart: Ave verum. — 4. Schubert: Salve Regina. — 5. Gounod: O Salutaris Hostia.
Danach Wetterbericht.
12.55: Zeitzeichen.
13.30: Nachrichten.
14.00: Schallplattenkonzert a. Berlin.
15.00—15.25: Kinderstunde. Kunterbunt: Von Tieren im Zoo. Ltg. Gertrud van Eyseren.
15.30: Wetter, Börse.
15.45: Frauenstunde. Meta Brix: Lebensangst.
16.00—16.25: Pädagogischer Funk. Stud.-Rat Dr. W. Fleischer: Aus der Arbeit der höheren Schule. Ein Jahr staatsbürgerliche Belehrung im englischen Unterricht der Oberprima.
16.30: Konzert aus Berlin.
17.30—17.55: Min.-Rat Tiedje: Aus dem Leben der deutschen Bursen (Bedeutung der Studentenheime für die deutsche Kultur im Ausland).
18.00—18.25: Priv.-Dozent Dr. Arland: An den Grenzlinien des Lebens.
18.30: Spanisch für Fortgeschrittene [Gertrud van Eyseren; Dr. Felipe Armesto].
18.55: Wetterbericht.
19.00—19.25: Stunde des Landwirts. Ökonomierat Keiser: Die Lage auf dem Wollmarkt und ihre Rückwirkung auf Schafzucht und Wollverwertung.
19.30: Hochschulfunk. Prof. Dr. A. Dietrich: Wert und Wirkung der Kunst. Die Malerei.
19.55: Wetterbericht.
20.00—24.00: Großer bunter Abend. (Aus Mühlacker.)
22.15: Wetter, Presse, Sport.

Langenberg

635 - 17 - 472,4

Gleichwellensender
Aachen 0,3, Köln 1,7, Münster 0,6
1319 - 227,4

6.45: Leibesübungen.
7.00: Wetter, Zeit.
7.05—8.00: Konzert (Schallplatten).
10.15—11.55: Schallplatten.
12.10: Schallplatten, Wetter.
12.55: Zeitzeichen, Nachrichten.
13.05: Mittagskonzert. Ltg. Eysoldt.
1. Schöneberg: Zeppelins Weltflug, Marsch. — 2. Rossini: Ouvertüre zu „Der Barbier von Sevilla". — 3. Massenet: Szenen aus „Chérubin". — 4. Caylor: Sonnenstäubchen, Tanzidylle. — 5. Friedmann-Gärtner: Wiener Tanz Nr. 1. — 6. Soli. — 7. Ansell: Suite Pastorale. — 8. Meisel: Lustiges Wien, Walzer. — 9. Ganglberger: Was wir lieben!, großes Potpourri.
14.30: Funkwerbung mit Schallpl.
15.30: Wirtschaftsmeldungen, Zeit.
15.50: Kinderstunde. Els Vordemberge: Aus unserer Werkstatt.
16.20: Mitteilungen aus dem Schulfunk.
16.30: Funkpädagogische Arbeitsgemeinschaft der Lehrer an Volksschulen. Dr. H. Kautz: Natur, Heimat und Volkstum im Leben des Industriemenschen.
17.00: Vesperkonzert. Ltg. Wolf.
1. Mendelssohn: Ouvertüre „Ruy Blas". — 2. Bizet: Zwei Sätze a. d. Roma-Suite. — 3. Glinka: Aus „Das Leben für den Zaren". — 4. Kéler-Béla: Schmetterlingsjagd, Ballettszene. — 5. Offenbach: Aus „Pariser Leben". — 6. Strauß: An der schönen blauen Donau
18.00: Wirtschaftspolitische Umschau. Dr. W. Schoor: Die Bank f. internationalen Zahlungsausgleich.
18.20: Dr. Geis: Die Krisensteuer der veranlagten Steuerpflichtigen.
18.40: Italienisch.
19.00: Wetter, Zeit, Wirtschaftsmeldungen, Sport, Presse.
19.30: Meister der Naturschilderung. Natur — ein Fragment von Goethe. (Einführende Worte: Dr. Benno von Wiese.)
19.55: Presse.
20.00: So tanzt man 1931/32. Schallplatten-Unterhaltung von Rudolf Kirschke.
20.30: Sinfoniekonzert. Ltg. Buschkötter. Dr. W. Grosz, Klavier.
1. Kornauth: Sinfonische Ouvertüre. — 2. Grosz: Sinfonischer Tanz [Klavier mit Orchester]. Zum erstenmal. — 3. Schumann: Sinfonie Nr. 1, B-dur.
Anschl. Presse, Sport.
Anschl. bis 24.00: Nachtmusik und Tanz.

Leipzig

1157 - 2,3 - 259,3

6.30: Gymnastik.
Anschl. bis 8.15: Konzert a. Berlin.
10.00: Baumwolle, Metalle, Wetter, Verkehrsfunk, Presse.
11.00: Werbenachrichten.
12.00: Wetter, Wasserstand.
12.05: Französisches und deutsches Musikempfinden (Schallpl.).
1. Berlioz: 3. Satz a. d. Phantastischen Sinfonie. — 2. Beethoven: 1. Satz a. d. Pastoralsinfonie F-dur. — 3. Saint-Saens: Die Sonne, sie lachte, a. „Samson und Dalila". — 4. Wagner: Abendlicht strahlt der Sonne Auge, aus „Rheingold". — 5. Debussy: Am Morgen nach dem Fest, 5. Satz a. d. Iberia-Suite. — 6. Schumann: 3. Satz (Scherzo) a. d. 4. Sinfonie d-moll.
12.55: Zeit, Wetter, Presse, Börse.
Anschl.: Französisches u. deutsches Musikempfinden (Schallpl.).
7. Gounod: Aus „Margarethe": a) Gegrüßt sei mir, o heil'ge Stätte, Kavatine; b) Serenade des Mephisto. — 8. Schubert: Gretchen am Spinnrad. — 9. Massenet: Aus „Manon". — 10. Weber: Durch die Wälder, durch die Auen, aus „Der Freischütz". — 11. Debussy: Über Straßen und Wege, 1. Satz a. d. Iberia-Suite. — 12. Bruckner: 1. Satz a. d. VII. Sinfonie E-dur.
14.00—14.30: Ein Arbeitsloser macht Ferien [K. Eichler. Joh. Kretzen].
15.00: Physikalische Spielstunde für die Kleinen [Susanne Bach].
15.40: Wirtschaftsnachrichten.
16.00: Konzert. Dir. M. Feiereis.
17.30: Wetter, Zeit.
17.55: Letzte Notierungen.
18.00: Dr. C. Pfaff: Unregelmäßige Zähne bei Kindern. Gespräch mit einer Mutter.
18.15: Steuerrundfunk.
18.30: Spanisch.
18.50: Wir geben Auskunft.
19.00: Dr. F. Kaphahn: Die volkstümliche Pflege der dramatisch-musikalischen Kultur i. d. Gegenwart.
19.30: Von Land und Leuten. Dir. Th. Blumer.
1. Rossini: Ouvertüre zu „Die Italienerin in Algier". — 2. Liszt: 1. Ungarische Rhapsodie. — 3. Demersseman: Ein Fest in Aranjuez. — 4. Jongen: Provenzalische Suite. — 5. Grieg: Melodien für Streichorchester: a) Norwegisch; b) Erstes Begegnen. — 6. Bantock: Russische Szenen: a) Mazurka; b) Kosakentanz. — 7. Benatzky: Wiener Walzer. — 8. Niemann: Deutsches Waldidyll.
21.00: „Ludovic". Novelle v. Ernest Hello [Otto Bernstein].
21.35: Musik der Zeit. Alban-Berg-Stunde. Dresdner Streichquartett: G. Fritzsche, 1. Violine; F. Schneider, 2. Violine; H. Riphahn, Viola; A. Kropholler, Violoncello; L. Wurmser, Klavier.
1. Lyrische Suite f. Streichquartett. — 2. Adagio f. Violine und Klavier.
22.20: Presse, Sport.

Mühlacker

833 - 75 - 360,1
Frankfurt 770 - 1,7 - 389,6

Mühlacker.
6.10: Zeit, Wetter, Gymnastik.
7.15: Wetter.
10.00: Schallplatten.
11.00—11.15: Nachrichten.
12.00: Wetter.
12.05: Werbungskonzert der Reichspostreklame (Schallplatten).
12.35: Tschaikowskij (Schallpl.).
1. Romanze f-moll. — 2. Herbstlied. — 3. Nur wer die Sehnsucht kennt. — 4. Der Abend naht. — 5. a) Kein Klagelaut, kein Wort; b) Warum? — 6. Humoreske. — 7. Aus „Eugen Onegin": a) Briefszene; b) Du warst mein Schlummersegen. — 8. Ouvertüre 1812.
13.30: Presse, Programm, Wetter.
Anschl. bis 14.30: Sinfonie Nr. 4 in f-moll, op. 36 (Schallpl.).
14.30—15.00: Spanischer Unterricht f. Anfänger.
15.30: Jugendstunde aus Frankfurt.
16.30: Kurt Sonnemann: Beethoven und die Frauen.
17.05: Konzert aus Frankfurt.
18.30: Zeit.
18.40: Prof. Dr. Ludwig Marx: Freundschaft.

Frankfurt a. M.
6.45: Gymnastik.
7.15: Wetter, Schallplatten.
7.55: Wasserstand.
12.00: Zeit, Wirtschaft.
12.05: Schallplatten.
I. 1. J. S. Bach: a) Gavotte, E-dur; b) Adagio aus der Partita, g-moll. — 2. J. S. Bach: Allemande und Courante aus d. Englischen Suite, a-moll. — 3. J. S. Bach: a) Präludium und Fuge Nr. 3, Cis-dur; b) Präludium und Fuge Nr. 4, cis-moll. — 4. J. S. Bach: Sonate g-moll für Violine allein [Jos. Zigeti, Violine]. — II. 1. Morena: Anno Dazumal, Potpourri. — 2. Vendel: Schwedischer Tanz; Westling: Schwedischer Bauernwalzer. — 3. Orth: Im Uhrenladen. — 4. Gershwin: Rhapsodie in Blue. — 5. O. Straus: Aus „Marietta": a) Frauen, ihr macht uns das Leben schön; b) Marietta, holdes Frauenbild. — 6. Mein kaffeebraunes Mädchen. — 7. Joh. Strauß: Wein, Weib und Gesang, Walzer. — 8. Spoliansky, Gilbert: Nie wieder Liebe, Marsch. — 9. Fall-Léon: Potpourri aus „Die geschiedene Frau".
12.40: Presse, Wetter.
13.00: Schallplatten (Fortsetzung).
13.50: Nachrichten.
14.00: Werbekonzert (Schallplatten).
14.40: Gießener Wetterbericht.
15.05: Zeit, Wirtschaft.
15.30: Jugendstunde. 1. Dr. Walter Bing: Helden des weißen Sommersports. — 2. A. Artur Kuhnert: Abenteuer mit einem Bilde.
17.00: Wirtschaft.
17.05: Nachmittagskonzert. Die neuesten Schlager und Lieder aus modernen Operetten und Tonfilmen. Emil Seidenspinner, Tenor; Kapelle Döbert.
18.30: Wirtschaft.
18.40: Zeitfragen. Dr. Röbner: Das neue Wirtschaftsprogramm der Reichsregierung.

Ab 19.05: Gemeinsame Veranstaltungen.
19.05: Dr. Schwerin: Politische Karikaturen in Deutschland.
19.30: Zeit, Progr., Wetter, Landw.
19.40: Emil Heß liest Lyrik von Friedrich v. Logau und Christian Günther.
20.00: Großer Bunter Abend. Ltg. Hans Rosbaud. Comedian Harmonists; Irene Ambrus, Chansons; Weiß Ferdl, der Münchener Komiker; Gustav Rothe-Carey, lustige Zwiegespräche; Reinhold Freyberg; Franz Hauck, Saxophon; Erich Itor Kahn, Klavier; Rundfunkorchester, Ltg. Hans Rosbaud u. Reinh. Merten; Tanzkapelle Döbert.
22.15: Zeit, Wetter, Presse, Sport.
22.30—24.00: Bunter Abend (Forts.).

München

563 - 1,7 - 532,9

6.45: Gymnastik.
10.50: Marktbericht, Landwirtschaft, Zeit, Wetter, Presse.
11.30: Werbestunde.
12.30: Schallplattenkonzert.
13.10: Einlage: Waisenkinder singen: Der Bakule-Chor.
14.00: Zeit, Wetter, Programmänderungen, Presse, Börse, Werbenachrichten.
15.40: Dr. Rich. Elchinger: Neues aus den Naturwissenschaften.
16.20: Duettenstunde. Magda Schön-Arndt, Sopran; Dr. Walt. Schön, Bariton. Rich. Staab, Klavier.
1. Kauf: Wie wundersam; Humperdinck: Wiegenlied; Kauf: Zu Zweien. — 2. Kieslich: a) Liebesode; b) Mägdelein und Reitersmann.
16.55: H. Marx: Klassische Pseudonyme.
17.20: Unterhaltungskonzert. Orchestergemeinschaft München, Berufsmusiker. Ltg. Ernst Hagel.
I. Weigl: Ouvertüre zu „Die Schweizerfamilie". — 2. Smetana: Aus Böhmens Hain und Flur. Fantasie. — 3. Schröder: Im Kurpark. — 4. Dauber: So schön wie's einmal war, Ziehrer-Potpourri. — 5. Manfred: Jung Deutschland.
18.30: Justizrat Laturner: Recht, ein Hörbericht.
18.50: Oberveterinärrat Dr. Probst: Bemerkungen zur kommenden Winterfütterung.
19.10: Alfr. vom Mierka: Die Jagner in China.
19.30: Chorgesang.
20.00: „Die sieben Sachen". Hörfolge zu Kästners [Ingeborg König]. Geburtstagsgeschichte von Erich
20.15: Sinfoniekonzert. Rundfunkorchester. Ltg. Hans A. Winter. Willy Stuhlfauth, Violine.
I. Brahms: Konzert f. Violine, Orchester, D-dur, op. 77. — Beethoven: IV. Sinfonie B-dur.
21.30: Althebräische Kunst. Baerwald, Moritz Reu; Rich. Staab, Klavier.
22.20: Zeit, Wetter, Presse, Sport.

Wien

581 - 20 - 516

9.20: Marktberichte, Wetter.
10.50: Wasserstandsberichte.
11.30: Konzert. Quartett Ph. de Cerda.
Spirk: Frisch und fröhlich, Marsch. — Lindsay-Theimer: Lebe wohl. — Noack: Happy End. — Kittmüller: Slawische Serenade. — Rosen: In der Heinzelmännchen-Bar. — de la Cerda: Ich möchte dir manchmal böse sein. — Demaret: Notre mélancolie. — Schubert: Allegretto. — Gyldmark: Ballettsuite: a) Festivo; b) Cantilena; c) Scherzo. — Stolz: Marquise von Pompadour. — Marx: Menuett a. der Cellosuite. — Recktenwald: Wiener Weisen auf Reisen, Potpourri. — Kraus: Elka: Ruderfox. — Leopoldi: Überlandpartie.
12.40: Apollo Granforte singt (Schallplatten).
Rossini: Cavatine aus „Der Barbier von Sevilla". — Verdi: Ballabalen del suo sorriso, aus „Der Troubadour". — Gounod: O santa medaglia, aus „Faust".
13.00: Zeit, Wetter, Berichte.
13.10—14.00: Schallplattenkonzert.
15.20: Winke für die Hausfrau.
15.30: Der Semmering in der österreichischen Dichtung [G. Pichler].
15.55: Für die Frau.
1. Fanny Harlfinger: Ausstellung „Wiener Frauenkunst". — 2. Die Küche im Herbst [Fanny Freund-Marcus — Steffi Reinhart].
16.45: Esperantobericht.
17.00: Ing. Rud. Seiden: Vom Werden und Wirken der Chemie und Pharmazie.
17.25: 5-Uhr-Tanz. Weintraubs Syncopators. Aus Hübners Kursalon.
18.35: K. Stefanic-Allmayer: Neuzeitliche Betriebswissenschaft. Wann ist ein Betrieb gut organisiert?
19.00: Felix Graf: Wolkenkratzer und Tiefbauten in Nordamerika.

19.25: Zeit, Wetter.
19.35: Mikrophonfeuilleton. Jack London. „Nam-Bock, der Lügner" [R. Teubler].
20.00: Bunter Abend aus Frankfurt.
22.15: Berichte, Wetter.
22.30: Bunter Abend (Fortsetzung).

Agram (Zagreb) 977 - 0,8 - 307

12.20: Küchenzettel, Schallplatten, Presse.
17.00: Schallplatten.
18.30: Presse.
19.15: Französisch für Anfänger.
19.30: L. Griesbach: Der Amateurphotograph.
19.45: Kultur- und Vereinsnachrichten.
19.55: Einführung in die folgende Übertragung.
20.00: Oper. (Aus Laibach).
In den Pausen: Presse, Wetter.

Barcelona 860 - 7,5 - 348,8

18.30: Orchesterkonzert.
19.00: Berichte.
19.05: Kinderstunde.
19.30: Triokonzert.
21.30: Englischer Unterricht.
21.50: Englisch f. Fortgeschrittene.
22.00: Zeit, Wetter, Berichte.
22.05: Orchesterkonzert.
23.00: Presse, Berichte.
23.05—1.00: „La Senorita Esta Loca". Komödie von F. Sassone.

Belgrad (Beograd) 697 - 2,8 - 430,4

11.05: Schallplatten.
12.05: Orchesterkonzert.
13.30: Filmnachrichten.
13.35: Presse, Berichte.
16.00: Schallplatten.
17.00: Nationalweisen.
17.30: Nationallieder.
18.00: Jazzmusik a. d. Hotel Union. Kapelle Masarik.
19.30: Französischer Unterricht.
20.00: Medizinischer Vortrag.
20.30: Oper. (Aus Laibach.)
22.30: Presse, Sport
22.50: Orchesterkonzert.
1. Kálmán: Fantasie aus „Die Czardasfürstin". — 2. Leoncavallo: Die Allmacht der Liebe. — 3. Ackermann: Notre doux reve. — 4. Meyerbeer: Krönungsmarsch a. „Der Prophet".

Bergen 824 - 1,1 - 364,1

19.15: J. Refsdahl: Die Fußballsaison 1931. Rückblick.
20.00: Orchesterkonzert.
20.20: Vortrag.
20.40: Orchesterkonzert.
21.00: Vortrag aus Oslo.
21.30: Nachrichten, Zeit.
22.05—22.35: Klavierkonzert.

Bordeaux-Lafayette 986 - 20 - 304

13.45: Konzert.
14.50: Pariser Börse.
15.00: Schallplatten.
17.30: Kindermatinee.
20.30: Nachrichten, Börse.
20.40: Vortrag des internationalen Arbeitsbüros.
20.55: Ziehungsergebnisse, Rätselraten.
21.00: Werbevortrag.
21.15: Presse, Wetter.
21.30: „Die Schwächste", Lustspiel in 4 Akten.

Bozen (Bolzano) 662 - 0,22 - 453,2

17.00—18.00: Unterhaltungsmusik
20.00: Zeit. Presse.
20.05: Aus Operetten.
Anschl. Tanzmusik auf Schallpl.

Brünn (Brno) 878 - 36 - 341,7

17.00: Skauting-Funk. F. Janda: Das Lagern bei uns und in Amerika.
17.10: Märchen unserer Großmutter.
17.20: Sprachenfunk
17.35: Kinderstunde aus Prag.
18.05: Zeitschriftenschau.
18.15: Vortrag aus Prag.
18.25: Deutsche Sendung. Prof. Dr. K. Kreisler: Der Okkultismus — Probleme und Kritik.
19.00: Presse aus Prag.
19.05: Zum Kindertag in den mährisch-schlesischen Ländern. Über Kinder und von Kindern. St. Tauber, Tenor; V. Kaprál, Klavier; A. Kosnerová, Rezitationen. Funkorchester. Dir. J. Janota. Einleitende Worte: D. Chalupa.
1. Bizet: Kinderspiele. — 2. Konvalinka: Kinderlieder. — 3. Andersen: Märchen. — 4. Smetana: Oldrich und Bozena. — 5. Rezitationen. — 6. Kaprál: Waisenlied. — 7. Kricka: Der Frühling. — 8. Ambros: Kinderherz. — 9. Martinu: Puppen. — 10. Smetana: Marsch der Studentenlegionen.
20.10: Schauspiel aus Prag.
22.20—23.00: Orgelkonzert aus Prag.

Brüssel-Velthem 590 - 15 - 508,5

(Bruxelles)

Französische Sendung 508,5 m

18.00: Orchesterkonzert.
18.45: Kindermatinee.
19.15: Mme. Godefroid: Einkaufen auf Kredit.
19.30: Schallplatten.
20.15: Mr. Drechsel: Die Freude bei der Arbeit.
20.30: Presse.
21.00: Orchesterkonzert.
1. Popy: Karneval in Paris. — 2. Lacombe: Féria. — 3. Massenet: Aus „Thais". — 4. Morena: Potpourri. — 5. Ketelbey: a) Im Klostergarten; b) Meißener Porzellan.
21.45: Politischer Vortrag.
22.00: Musik aus Operetten.
23.00: Presse.

Flämische Sendung 338,2 m

18.00: Orchesterkonzert.
18.45: Kindermatinee.
19.15: Vortrag über das kathol. Theater.
19.30: Schallplatten.
20.15: Vortrag über Therese Neumann aus Konnersreuth.
20.30: Presse.
21.00: Orchesterkonzert. Werke von Tschaikowskij.
22 55. Abendgebet.
23.00: Presse.

Budapest 545 - 23 - 550,5

9.15: Konzert.
11.10: Internat. Wasserstand.
12.00: Glockengeläute.
12.05: Schallplatten.
16.10: Vortrag.
17.00: Landwirtschaftsfunk.
17.30: Konzert. Kapelle Weidinger.
18.15: Englischer Unterricht.
18.45: Konzert. Kapelle Béla Rácz.
19.30: „La Traviata". Oper v. Verdi. — Übertr. a. d. Ung. Opernhaus.
Anschl. Konzert. Funkquartett.
1. Nádor: Suite. — 2. Losonczi: Lied aus Parme. — 3. Molnár: Drei ungar. Lieder. — 4. Polgár: Gondellied. — 5. Merkler: Plainte arabe — 6. Kreisler: Syncopation. — 7. Weninger: La Paloma. — 8. Dreyer: Chinesische Erzählung. — 9. Kuthy: Slowfox. — 10. Noack: Intermezzo. — 11. Szirmai: Ein Lied aus „Graf Rinaldo". — 12. Zerkovitz: Marsch.

Bukarest 761 - 16 - 394,2

12.00: Schallplatten, Presse, Zeit.
17.00: Orchesterkonzert.
18.00: Presse, Zeit.
18.10: Orchesterkonzert (Forts.).
19.00: Schulfunk.
20.00: Liedervorträge.
20.20: Sinfoniekonzert. Dir. M. Rogalsky.
1. Beethoven: „Egmont"-Ouvertüre. — 2. Bach-Reger: Suite g-moll.
21.00: Vortrag.
21.15: Sinfoniekonzert (Forts.).
3. Raphael: Variationen über ein schottisches Thema.
21.45: Presse. Berichte.

Cardiff 968 - 1,2 - 309,9

17.05: Konzert.
18.00: Leichte Musik.
18.15: Kinderstunde.
19.00—21.00: S. Nationalprogramm.
21.00: Konzert.
22 00—1.00: S. Nationalprogramm.

Charkow 704,2 - 4 - 426

4.00: Übertragung aus Moskau.
8.00: Arbeitermittag u. Konzert.
15.00: Konzert.
15.50: Berichte.
16.00: Jüdische Zeitung Radiostern.
17.00: Zeit, Arbeiterzeitung.
17.45: Bauernzeitung.
18.30: Parteiausbildung.
20.00: Konzert.
21.45: Berichte, Programm.

Fécamp 1353 - 0,25 - 221,7

(Radio Normandie)

13.00: Orchesterkonzert.
21.00: Börse, Berichte.
21.30: Abendveranstaltung. (Aus Rouen.)

— Donnerstag, 8. Oktober —

Helsingfors 815 - 15 - 368,1

Lahti 167 - 54 - 1796,4

(Lahti, finnische Ansage.)
17.00: Harmonikamusik.
17.25: Vorlesung.
18.15: Orchesterkonzert. Ltg. Linko.
1. Teike: Zeppelinmarsch. — 2. Waldteufel: Goldregen, Walzer. — 3. Kéler-Béla: Ungar. Lustspielouvertüre. — 4. Kálmán: Aus „Hollandweibchen". — 5. Dvorak: Slawischer Tanz Nr. 8.
19.00: Vortrag.
19.25: Liedervorträge.
19.50: Vortrag.
20.10: Orchesterkonzert. Werke von Wagner.
1. Ouvertüre zu „Der fliegende Holländer". — 2. Träume. — 3. Albumblatt. — 4. Pilgerchor aus „Tannhäuser". — 5. Ouvertüre zu „Rienzi".

(Helsingfors, schwedische Ansage.)
17.00: Wie Lahti.
17.25: Deutscher Unterricht.
18.15: Vortrag.
18.40: Wie Lahti.
19.00: Vortrag.
19.25: Rezitation.
19.50: Liedervorträge.
20.10: Wie Lahti.

Hilversum 1004 - 3,3 - 298,8

8.40: Zeit, Schallplatten.
10.40: Morgenfeier.
10.55: Schallplatten.
11.10: Orgelkonzert.
12.10: Vortrag.
12.40: Zeit
12.41—14.40: Unterhaltungskonzert. Quartett.
15.10: Schallplatten.
15.40: Vortrag.
16.10: Schallplatten.
16.40: Für die Krankenhäuser.
17.40: Schallplatten.
18.10: Orchesterkonzert. Ltg. Nico Treep.
1. Reissinger: Ouvertüre zu „Die Felsenmühle" — 2. Massenet: Melodien aus „Herodiade". — 3. Massenet: Méditation de Thais. — 4. Bendix: Tanz der Derwische, aus „Der Königs Maskenball".
18.40: Sportfunk.
19.10: Orchesterkonzert (Forts.).
5. Roland: Parademarsch der langen Kerls. — 6. Popy: Ballet des parfums. — 7. Stolz: Das ist noch a Stückerl vom alten Wien. — 8. Gitarrenmusik. — 9. Fucik: Donausagen-Walzer. — 10. Friml: Träumerei. — 11. Suppé: Melodien aus „Das Pensionat". — 12. Gitarrenmusik. — 13. Keler-Bela: Ouvertüre. — 14. Translateur: Hochzeitszug in Liliput. — 15. Bond: A perfect day. — 16. Fucik: Florentiner Marsch.
20.40: Zeit, Vortrag.
20.50: Schallplatten.
20.55: Konzert a. dem Konzerthaus. Orchester d. Konzerthauses. Ltg. Pierre Monteux. Nina Koschetz, Gesang.
1. Rimsky-Korßakoff: Ouvertüre zu „La grande Paque russe". — 2. Borodin: Arie aus „Prinz Igor". — 3. Liadoff: Drei Stücke. — 4. Gretschaninoff: Triste est le steppe: Rimsky-Korßakoff: Romance orientale; Moussorgski: Berceuse und Tanz aus „La Foire de Sorotschinsk" — 5. Brahms: II. Sinfonie
In der Pause: Vortrag.
23.10—23.40: Unterhaltungskonzert.
Kovacs Lajos und sein Orchester.

Huizen 160 - 6,5 - 1875

7.40: Konzert.
9.40: Zeit, Schallplatten.
9.55: Krankendienst.
10.25 u. 10.40: Schallplatten.
11.30: Gottesdienst.
11.40: Polizeibericht.
11.55: Konzert.
13.40: Zeit, Handwerkerkursus.
14.40: Frauenstunde.
15.25: Sonderveranstaltung des Senders.
15.40: Krankenstunde.
16.40: Jugendstunde.
17.25: Konzert.
18.25: Zuschneidekursus.
18.40: Zeit, Briefkasten.
19.10: Polizeibericht.
19.25: Presse.
19.40: Konzert.
20.40: Bücherbesprechung.

Kaschau (Kosice) 1022 - 2,6 - 293,5

17.00: Jazzmusik.
18.00: E. Rucko: Der Schriftsteller und der Rundfunk.
18.15: Violovortrag. L. Kratochvilova. J. Matuska, Klavier.
18.35—18.55: Tschechische Volkslieder
19.00: Presse aus Prag.
19.05—20.05: Orchesterkonzert. Dir. Holecek.
1. Rossini: Ouvert. zu „Wilhelm Tell". — 2. Halévy: Aus „Die Jüdin". — 3. Tschaikowskij: Suite aus „Pique Dame". — 4. Grieg: Peer-Gynt-Suite.
20.10—23.00: Schauspiel und Konzert aus Prag.

Kattowitz 734 - 16 - 408,7

11.40—14.45: Siehe Warschau.
14.45: Landwirtschaftl. Berichte.
14.55: Musikalisches Zwischenspiel.
15.05—18.55: Siehe Warschau.
18.55: Verschiedenes. Programm.
19.05: Literatur
19.20: Prof C. Hartleb: Die Kultur des täglichen Lebens zur Zeit der Piasten
19.40: Pfadfinderberichte.
19.45—24.00: Siehe Warschau.

Kiew 375 - 20 - 800

4.00: Übertragung aus Moskau.
8.55: Wetter.
11.00: Parteiausbildung
16.00: Arbeiterzeitung.
16.40: Konzert.
17.40: Tribüne d. Rundfunkhörer.
18.00: Konzert
18.30: Bauern-Zeitung
19.00: Konzert a. d. Studio.
22.00: Wetter

Kopenhagen 1067 - 1 - 281,2

(Köbenhavn)

Kalundborg 260 - 10 - 1153,8

15.30: Konzert a. d. Restaurant „Wivel"
17.00: Knabenstunde.
17.50: Religiöser Vortrag.
18.20: Englisch für Anfänger.
19.16: V Waagensen: Ein Tag im Gefängnis.
19.45: Dänischer Unterricht.
20.10—22.15: Sinfoniekonzert a. d. Theatersaal des Funkhauses.
1. Mozart: a) Ouvertüre zu „Die Zauberflöte"; b) Violinkonzert, D-dur; c) Aus „Figaros Hochzeit"; d) Eine kleine Nachtmusik. — 2. Wagner: a) Ouvertüre zu „Der fliegende Holländer"; b) Aus „Tannhäuser"; c) Aus „Walküre".
22.35—0.15: Tanzmusik a. d. Restaurant „Lodberg"

Kowno (Kaunas) 155 - 7 - 1935

12.00: Wetter, Presse.
17.00: Schallplatten.
18.00: Professor Vabalas-Gudaitis: Schwierigkeiten der Menschenkenntnis.
19.15: Auslandschronik.
19.30: Konzert.
21.00: S. Sabalis: Litauen u. Schweden (Esperanto).
21.20: Konzert.

Krakau (Krakow) 959 - 1,5 - 312,8

11.40—19.30: Siehe Warschau.
19.30: Ing. St. Broniewski: Briefkasten.
19.45: Orchesterkonzert.
1. Mendelssohn: Aus „Ein Sommernachtstraum". — 2. Drei Lieder. — 3. Krause: Walzer. — 4. Zwei Lieder — 5. Drei Lieder. — 6. Neßler: Aus „Der Trompeter von Säckingen" — 7. Drei Lieder.
21.25—24.00: Siehe Warschau.

Laibach (Ljubljana) 521 - 2,8 - 575,8

12 15: Schallplatten. Berichte, Zeit, Börse.
17.30: Salonquintett.
18.30: Gymnastik.
19 00: Serbokroatischer Unterricht.
19.30: Konstitution der Materie.
20.00: Oper.
22.30: Zeit, Berichte.

Lemberg 788 - 22 - 380,7

11.58—14.45: Siehe Warschau.
14.45: Schallplatten.
15.05: Landwirtschaft. Aus Warschau.

Donnerstag, 8. Oktober

15.15: Vom Flugwesen.
15.25: Literatur, Schallplatten.
15.50—17.35: Siehe Warschau.
17.45: H. Mierzecki: Medizinischer Vortrag.
18.00: Kammermusik.
1. Haydn: Quartett. — 2. Lieder [Nora Jawec].
18.50: Verschiedenes.
19.15: Schallplatten.
19.25: Literarischer Vortrag.
19.45—23.00: Siehe Warschau.
23.00—24.00: C. Nahlik: Der Schlager.

Leningrad
300 - 100 - 1000

6.30: Schallplatten.
8.00: Technischer Vortrag.
9.00: Übertragung f. d. gr. Pause.
10.01: Stunde d. Kunstgewerbler.
14.10: Konzert f. Kinder.
15.00: Konzert.
16.00: Technischer Vortrag.
16.30: Kursus f. Bauarbeiter.
17.30: Komsomolzeitung.
17.55: Musikal. Zwischenspiel.
18.30: Literarisch-musikal. Abend.
21.30: Internat. Umschau.

London
1148 - 67 - 261,3

Daventry 5 XX 193 - 35 - 1554,4
(Nationalprogramm)

17.10: Tanzmusik. Jack Payne.
17.30: Leichte Musik.
18.15: Kinderstunde.
19.30: Grundlagen der Musik. Lieder von Debussy.
19.50: Deutsch.
20.30: L. Woolf: Ist die Demokratie lebensfähig?
21.00: Orchesterkonzert.
22.20: Aga Khan: Was ich mit der Welt tun würde.
22.50: Lieder.
23.15: „Verräter". Von L. Beeston und G. Kostlin.
23.35—1.00: Tanzmusik.
1.00—1.05: Bildfunk.

Regionalprogramm 842 - 70 - 356,3

17.10: Siehe Regionalprogramm.
18.15: Kinderstunde.
19.35: Orchesterkonzert.
20.50: Bunte Stunde.
22.00: „Lohengrin". Oper von Rich. Wagner. — Übertrag. d. 2. Aktes aus Covent Garden.
23.35—1.00: Tanzmusik.

Midland-Regional-Programm
752 - 38 - 398,9

18.15: Kinderstunde.
19.35: Musik engl. Komponisten.
20.50: Siehe Regionalprogramm.

Lyon-La Doua
644 - 2,3 - 465,8

11.00 u. 14.00: Konzert.
14.30: Frauenstunde.
15.00: Konzert.
17.00: Kinderstunde.
20.00: Schallplatten.
21.30: Übertragung a. Paris P. T. T.

Madrid (eaj 7)
707 - 1,3 - 424,3

20.00: Glocken, Börse, Schallplatten.
21.10: Börse, Parlamentsbericht.
Anschl.: Opernmusik u. Violoncellovorträge.
1.00—1.30: Glocken, Zeit, Tanzmusik.

Mailand (Milano)
599 - 8,5 - 500,8

17.00: Schallplatten.
18.00: Nachrichten.
19.00: Landwirtschaft.
19.15: Bunte Musik.
19.45: Schallplatten.
20.00: Nachrichten.
20.30: Französisch.
20.45: „Der kleine Marat", Oper von Mascagni.

Moskau
416,6 - 20 - 720
(Versuchssender)

13.00: Berichte.
15.00: Konzert.
16.00: Musikalischer Unterricht.
18.15: Konzert.
19.00: Musikalische Front.
19.30: Konzert.
21.30: Künstlerische Übertragung.

WZSPS 230,6 - 100 - 1304

6.35: Konzert.
10.00: Arbeitermittag und Konzert.
12.00: Konzert.
13.20: Kinderstunde.
15.20: Vortrag.
18.30: Komsomolzeitung.
19.30: Zeitung „Proletar".
22.00: Sendung in fremder Sprache.

Komintern 202,5 - 40 - 1381

16.30: Rotarmistenzeitung.
17.00: Pionierzeitung.
18.00: Bauernzeitung.
19.30: Kursus für Kollektivwirtschaften.
20.30: Populärwissenschaftliche Vorlesung.
21.15: Presse, Berichte.

Münster
653 - 77 - 459,4
Deutschschweizerisch. Landessender

12.28: Zeit, Wetter, Presse.
12.40: Unterhaltungskonzert.
13.35: Wetter, Börse.
15.30: Schallplatten.
15.58: Zeit.
16.00: Unterhaltungskonzert.
17.00: Neue Bücher.
17.30: Wetter.
18.30: Schallplatten.
19.00: O. Heuschele: Das klassische Weimar.
19.28: Zeit, Wetter.
19.30: Fr. C. Endres: Vortrag.
20.00: Kurzes Orchesterkonzert. Ltg.: E. Gilbert.
21.30: Unterhaltungskonzert. Ltg.: E. Gilbert.
22.00: Wetter, Presse.

Nice-Juan-les-Pins
1210 - 248

13.30: Presse, Programm, Verschiedenes.
Anschl.: Chor und Fanfaren.
15.00: Marseillaise.
21.30: Presse, Berichte.
Anschl.: Sinfoniekonzert und alte Lieder.
23.00: Marseillaise.

Oslo
277 - 75 - 1083

10.30—11.00: Schulfunk.
14.00—15.00: Promenadenkonzert.
18.00: Deutscher Unterricht.
18.30: Gottesdienst a. d. Senderaum.
19.00: Verschiedenes, Wetter, Presse.
19.30: Violinkonzert.
20.00: Landwirtschaft.
20.30: Chorgesänge.
21.00: Vortrag aus Bergen.
21.35: Wetter, Presse, Aktuelles.
22.05—22.35: Populäres Konzert.

Mähr.-Ostrau
1139 - 11 - 263,4
(Mor. Ostrava)

12.35: Orchesterkonzert.
13.50—14.30: Vorträge aus Prag.
15.00: Konzert aus Prag.
15.55: Börse aus Prag.
16.00: Blasmusik. Staatspolizei. Dir. Fr. Socher.
17.00: Plauderei.
17.10: Vortrag aus Prag.
17.20: Sprachenfunk aus Brünn.
17.35: Kinderstunde aus Prag.
18.05: Dr. V. Martinek: Literatur.
18.15: Vortrag aus Prag.
18.25: Deutsche Sendung. O. Steiner: Kalifornien.
18.40: Schallplatten.
19.00: Presse aus Prag.
19.20: Kabarett.
20.10—23.00: Schauspiel und Konzert aus Prag.

Palermo
553 - 4 - 542,5

18.00—19.00: Schallplatten.
20.00: Nachrichten.
20.20: Tanzmusik.
21.00: Presse, Zeit.
Anschl.: Schauspielmusik.

Paris
174 - 17 - 1724,1

7.45: Gymnastik, Wetter.
8.45—19.30: Schallplatten, Börse.
19.30: Landwirtschaftl. Berichte.
20.00: Vorlesung.
20.30: Schallplatten.
20.45: Handelskurse.
21.00: „Freunde und Feinde" von F. Divoire.
21.30: Berichte, Sport, Wetter.
21.45: Konzert.

Posen (Poznan)
896 - 1,8 - 334,1

7.00: Gymnastik.
7.15: Presse, Berichte.
12.00: Zeit, Stundenschlag.
12.35: Orchesterkonzert (aus Warschau).
14.00: Börse, Berichte.
17.20: G. Blumenfeld: Literatur und Poesie.
17.35: Konzert (aus Warschau).
18.50: Humor.
19.05: Landwirtschaftl. Feuilleton.
19.20: Briefkasten f. d. Landwirt.
19.35: Musikalisches Zwischenspiel.
19.40: Reiseberichte.
19.55: Verschiedenes, Berichte.
20.15: Solistenkonzert. Wanda Rießler-Stokowska, Mezzosopran; St. Pawlak, Violine; Fr. Lukasiewicz, Begleitung.
1. Lieder von Tschaikowskij. — 2. Grieg. Sonate c-moll. — 3. Wieniawski: Fantasie aus „Faust".
Dazwischen Theaternachrichten.
21.25—22.10: Hörspiel (a. Warschau).
22.10—22.30: Zeit, Sport- und Polizeinachrichten.

Prag (Praha)
617 - 5,5 - 486,2

11.00: Schallplatten, Zeit, Landwirtschaft, Presse.
12.35—13.50: Konzert aus Mähr.-Ostrau.
13.50: Ing. Ant. Stehlik: Interessengemeinschaft der Industrie und des Handels.
14.00: Prof. M. Provazniková: Der Herbst und Spiele der Jugend im geschlossenen Raum.
14.10—14.30: Schallplatten, Börse.
15.00: Konzert aus Preßburg.
15.55—16.00: Börse.
17.10: Vortrag.
17.20: Sprachenfunk aus Brünn.
17.35: Kinderstunde.
18.05: Landwirtschaft.
18.15: J. Klátil: Pflege um den arbeitenden Nachwuchs in der Tschechoslowakei.
18.25: Deutsche Sendung. 1. Presse. 2. Ing. Fr. Stieber: Forstdienst-Organisation. 3. Dr. Ant. Meucha: Neue Frauenbücher.
19.00: Turmuhr, Presse.
19.05: Vortrag.
19.40: Militärkonzert. Nationalgarde Nr. 2; Ltg. E. Stolc.
1. Maly: Leonardo. — 2. Boieldieu: Ouvertüre zu „Der Kalif von Bagdad". — 3. Nedbal: Walzer aus „Polenblut". — 4. Stolz: Serenade für Bariton-Solo. — 5. Fucik: Florentiner-Marsch. — 6. Thomas: Fant. aus „Mignon". — 7. Bayer: Potp. aus „Die Puppenfee". — 8. Stolz: In der Oper. — 9. Vackár: Sokolmarsch.
20.00: Schwedische Lieder. Sophia Munteanu: am Klavier: O. Kredba.
20.20—22.00: Schauspiel.
22.00: Zeit, Presse, Sport.
22.15—23.00: Kinoorgelkonzert. J. Vojtek. Dr. Let, Klavier.
1. Massenet: Air de ballett. — 2. Debussy: Reverie. — 3. Ketelbey: Schon blühen wieder die Astern. — 4. Whilhite: When summer is gone. — 5. Letfus: Hot piana. — 6. Kostál: Sommertag. — 7. Vojtek: Goldenweg.

Preßburg
1076 - 14 - 278,8
(Bratislava)

15.00: Orchesterkonzert.
15.55—16.00: Börse aus Prag.
17.00: Vl. Malina: Lustige Geschichte aus dem Soldatenleben.
17.20: Liederkonzert. Vl. Posltová; R. Macudzinski, Klavier.
17.35: Kinderfunk aus Prag.
18.00: Ungarische Sendung.
19.00—23.00: Übertragung aus Prag.

Reval (Tallinn)
599 - 10 - 500,8

12.45: Schallplatten. Presse, Zeit.
16.30: Presse, Schallplatten.
17.00: Englischer Unterricht.
17.30: Vortrag.
18.00: Wetter, Zeit.
18.05: Konzert. Dir. A. Krull.
18.45: Perlen a. d. estnischen Dichtungswelt [Hilda Gleser].
19.00: Orchesterkonzert.

Riga
572 - 12 - 524,5

11.00: Presse, Berichte.
11.30: Wetter.
11.35: Landwirtschaftsfunk.
16.00: Militärkonzert. Dir. V. Stiebrins.
1. Herold: Ouvertüre zu „Zampa". — 2. Joh. Strauß: An der schönen blauen Donau, Walzer. — 3. Moszkowski: a) Spanischer Tanz Nr. 2; b) Spanischer Tanz Nr. 5. — 4. Mahl-Greeting: Amerikan. Ouvertüre. — 5. Lincke: Eine Nacht in Berlin, Potpourri.
17.00: Prof. A. Zamelis: Vortrag.
17.30: Prof. Spekke: Spanische Literatur.
18.00: Rundfunkberichte.
18.30: Englischer Unterricht.
19.00: Wetter.
19.03: Orchesterkonzert. Dir. J. Medins.
1. Luigini: Ägyptisches Ballett. — 2. Italienische Lieder. — 3. Mascagni: Fantasie aus „Cavalleria rusticana". — 4. Rossini: Ouvertüre zu „Die diebische Elster".
20.00: Presse, Berichte.
20.30: Solistenkonzert. Klaviersoli und Lieder.
21.00: Wetter.
21.05: Populäres Konzert. J. Medins
1. Kollo: Flimmerkiste, Potpourri. — 2. Mahlon: The girls of America, Potpourri.
21.30: Traka-Dore-Stunde.

Rom (Roma)
680 - 75 - 441

17.30—18.50: Vokal- und Instrumentalkonzert.
19.35: Neapel. Zeitschriftenschau.
19.40: Landwirtschaftl. Berichte.
20.10: Schallplatten.
20.30: Zeit, Presse, Sport.
20.35: Französischer Unterricht.
21.00: Buntes Konzert.

Sottens
743 - 25 - 403
Westschweizerischer Landessender

12.30: Zeit, Wetter, Presse.
12.40: Kammermusik.
13.00: Zeit, Börse.
16.01: Konzert a. d. Kursaal Montreux.
19.01: Schallplatten.
19.30: Englisch.
20.00: E. Combe: Zeppelin oder Do X?
20.20: Orchesterkonzert.
21.30: Chorkonzert.
22.00: Zeit, Presse.
22.10: Tanzmusik a. d. Hotel Beau Rivage, Ouchy.

Stockholm (sasa)
689 - 75 - 43

17.00: Manfred Björkquist: Die Bedingungen und die Gefahr des Menschenlebens.
17.30: Kinderstunde.
17.45: Schallplatten.
18.45: Deutscher Unterricht.
19.30: Prof. Sune Lindqvist: Die geschichtliche Kulturentwicklung im Norden.
20.00: Konzert. Madeleine Grey sang. Übertragung a. d. Kgl. Musikalischen Akademie. Am Flügel: Irene Aitoff.
1. Paisiello: Qui vuol la Zingarella. — 2. Milhaud: Chant de Nourrices; Chanson brier: Pastorale d. cochons ros Debussy: Zwei Balladen; Ravels L'Enfant et les Sortilèges; L'Heures Espagnole. — 3. Benvenuti: Rispetto; Mortari: La cola strega; Respighi: Se giorno tornasse, Rezitativ; Cast nuovo-Tedesco: Die drei Köni — 3. Canteloube: a) La Fileuse; Passo pel prat. — 4. Perilh Complainte de Saint Nicolas. — Joaquin Nin: a) Granadina; Pano Murciano. — 6. Rossini: „Venezianisches Bootsfest".
21.15: „Die Menschenstimme". akter von Jean Cocteau.
22.00—23.00: Tanzmusik (Schallpl.)
22.00—23.00: Falun. Alte u. moder Tanzmusik.

Straßburg
869 - 17 - 34

11.30: Schallplattenkonzert.
13.00: Zeit, Nachrichten.
13.15—14.00: Schallplattenkonzert.
15.00: Schallplattenkonzert f. Kinde
15.30: Kinderstunde.
16.30: Deutscher Vortrag: Immunität und Immunenbehandlung.
16.45: Französischer Vortrag.
17.00: Instrumentalkonzert.
17.45: Historischer Vortrag (fra zösisch).
18.00: Instrumentalkonzert.
18.45: Französischer Vortrag.
19.00: Instrumentalkonzert.
19.30: Zeit, Nachrichten.
19.45: Großer Auszug aus „Carme von Bizet.
20.30: Mandolinen- und Gitarrenkonzert.
1. Heyer: Am Ufer des Rheins. — 2. Balfé: Die Zigeunerin. — 3. M ciachi: Milena. — 4. Thom Große Fantasie aus „Mignon". 5. Mendelssohn: Frühlingslied. 6. Henze: Russische Rhapsodie. 7. Noack: Gnomenparade. — Popy: Pariser Marsch.
21.30—22.30: Schallplattenkonzert.

Toulouse
779 - 15 - 38

13.45: Wiener Orchester.
14.15: Lieder.

14.30: Presse, Berichte.
14.45 u. 18.00: Bildfunk.
18.15: Jazzmusik.
18.30: Presse; Berichte.
18.45: Orgelsoli.
19.00: Sinfoniekonzert.
19.15: Lieder.
19.30: Presse; Berichte.
19.45: Tanzmusik.
20.00: Aus komischen Opern.
20.30: Presse; Börse; Berichte.
20.45—23.30: Abendveranstaltung.
20.45: Operettenlieder. — 21.15: Orchesterkonzert. — 21.30: Wiener Orchester. — 22.00: Operettenmusik. — 22.30: Lieder. — 22.45: Violoncellosoli. — 23.00: Schallplatten.
23.30: Presse; Berichte.
23.45: Jazzmusik.
0.00: Russische Lieder.
0.15: Presse, Berichte.
0.30: Hawaische Gitarren.
0.45: Argentinisches Orchester.
1.00: Wetter; Berichte.

Warschau 212,5 - 158 - 1411,8

(Warszawa)

11.40: Presse, Berichte.
11.58: Zeit. Fanfaren a. d. Notre Dame. (Aus Krakau.)
12.05: Presse, Wetter.
12.15: Dir. Medrzecki: Was man hören und wissen muß.
12.35: Orchesterkonzert. Dir.: T. Jaworski, J. Familier-Hepner, Klavier; M. Janowski, Tenor; L. Walentynowicz, Klavier; T. Maysner, einführende Worte.
1. Moniuszko: „Bajka", Ouvertüre. — 2. Moniuszko: Glockenarie aus „Das Gespensterschloß". — 3. Chopin: a) Festmarsch aus d. Sonate b-moll; b) Nocturne H-dur op. 32; Walzer cis-moll; Masurka H-dur op. 7. — 4. Moniuszko: Zwei Lieder; Chopin: Der Krieger. — 5. Chopin: Masurka D-dur. — 6. Moniuszko: a) Soldatenlied; b) Bergtänze aus „Halka".
14.45: Schallplatten.
15.05: Landwirtschaftliche Berichte.
15.15—15.20: Berichte.
15.25: Prof. H. Moscicki: Bücherstunde.
15.45: Schallplatten.
15.50: Kinderstunde.
1. Feuilleton: „Brehm als Tierfreund". — 2. Dir. Hulewicz: Über die Musik. (Aus Wilna.)
16.20: Französischer Unterricht.
16.40: Schallplatten.
17.10: Prof. J. Liwoczynski: Wissenschaftl. Vortrag. (Aus Lemberg.)
17.35: Konzert. L. Nowacka-Ilska, Klavier; A. Michalowski, Baß; J. Oziminski: Violine; L. Urstein, Klavier.
1. Brahms: Sonate f. Violine u. Klavier, G-dur, op. 78. — 2. Brahms: Vier Lieder. — 3. Mendelssohn: Drei Lieder ohne Worte: a) E-dur; b) G-dur, op. 62, Nr. 1; c) C-dur. — 4. Schumann: Lied; Schubert: Der Müller; Moniuszko: Das Alter. — 5. Andrzejowski: a) Romanze; b) An die Antike; c) Burleske.
18.50: Verschiedenes.

Donnerstag, 8. Oktober

19.15: Landwirtschaftsbörse.
19.25: Programm f. d. nächsten Tag.
19.30: Schallplatten.
20.00: Feuilleton: „Von den Tieren" von Dr. G. Szpakowski.
20.15: Orchesterkonzert. Dir.: St. Nawrot; M. Rentgen, Gesang.
1. Balfe: Ouvertüre „La Bohémienne"; Waldau: Liebeslied. — 2. Zwei Balladen. — 3. Suppé: Aus „Das Pensionat": a) Präludium; b) Chor; c) Ballade; d) Tanz; Stolz: In der Dämmerung. — 4. Wiehler: a) Lied; b) Volkslied. — 5. Cortopassi: Rusticanella; Dvorák: Zwei slawische Tänze, Nr. 1 u. 10; Lubomirski: Orientalischer Tanz; Bizet: Spanische Serenade; Gounod: Walzer aus „Faust"; Mlynarski: Mazurka.
21.25: „Die Magie". Hörspiel von G. K. Chesterton.
22.15: Schallplatten.
22.40: Berichte.
23.00—24.00: Tanzmusik.

Wilna (Wilno) 1229 - 22 - 244,1

11.58—15.45: Siehe Warschau.
15.45: Programmansage.
15.50—17.35: Siehe Warschau.
17.35: Konzert. Zur Erinnerung an den berühmten Schriftsteller Czeslaw Jankowski. Einführender Vortrag St. Mackiewicz; Orchester; Dir. Fr. Tchorz und Rezitationen.
18.50: Landwirtschaftlicher Vortrag.
19.00: Briefkasten.
19.20: Programm für den nächsten Tag; Verschiedenes.
19.30: St. Weslawski: Die T. S. F. und die Musik.
22.15: Werke von Wagner (Schallplatten).
22.40—24.00: Berichte und Tanzmusik (aus Warschau).

Kurzwellenprogramme

Königswusterhausen 9560 - 8 - 31,38

14.00—14.55: Aus Operetten (Schallplatten).
16.05: Kunstwerke und ihre Schicksale.
16.30: Klaviervorträge.
17.00: Thüringer Sängerknaben.
17.30—17.50: Jugendstunde.
18.15: Else Lasker-Schüler liest neue Gedichte.
18.30: Unterhaltungsmusik. Artur-Guttmann-Orchester.
20.20: Wovon man spricht.
20.50: Nachrichten.
21.00: Sinfoniekonzert.
22.10: Nachrichten.
Danach bis 0.30: Tanzmusik. Kapelle Billy Bartholomew.

Posen 9835 - 0,25 - 30,5

20.15—21.25: Solistenkonzert.

Sonnenaufgang 6.13 Uhr
Sonnenuntergang 17.21 „

Freitag, 9. Oktober

Mondaufgang 2.51 Uhr
Monduntergang 16.40 „

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte

20.00: Leipzig. Volkstümliches Sinfoniekonzert.

Sinfoniekonzerte

19.30: Berlin. Haydn-Sinfonie B-dur.
20.00: Mühlacker. Sinfoniekonzert.

Chor- und Kammermusik

20.00: Wien. Brahms — Wolf — Bruckner.
20.00: Hamburg. Französische Flötenmusik.
20.00: Langenberg. Chorkonzert.
21.00: Hamburg. Das Nordmark-Vokalquartett.

Oper und Operette

21.20: Königsberg. „Not", Funkoper von Hufeld.

Hör- und Sendespiele

16.30: Hamburg. „Sphärenmusik", Hörspiel.
19.30: München. „Auswanderer".
20.10: Königsberg. Kleine Schicksale im großen Manhattan.
20.30: Berlin, Breslau. „Die Räuber" von Schiller.
21.10: Leipzig. „Prozeß der Mata Hari".

Literarische Veranstaltungen

21.00: Langenberg. Erlebnis der Liebe.

Verschiedenes

19.30: Wien. Menschen im Beruf.

Berlin 716 - 1,7 - 419

Gleichwellensender Berlin O, Magdeburg, Stettin 1058 - 0,6 - 283,6

6.30: Funkgymnastik.
Anschl. Frühkonzert
18.15: Werbevortrag.
10.10: Kleinhandel, Presse.
11.15: Schallplatten.
12.30: Wettermeldungen.
13.05: Stettin, Sondermitteilungen für den Landwirt.
14.00—14.55: Zur Unterhaltung (Schallplatten).
1. Dvorák: Slawische Tänze Nr. 1, 2, 3 und 4. — 2. Gall: Mädel mit dem roten Mündchen; Waldmann: Sei gegrüßt, du mein schönes Sorrent. — 3. Offenbach: Aus „Hoffmanns Erzählungen". — 4. Doucet: a) Chopinata; b) Wagneria. — 5. Schubert: Zwischenaktsmusik Nr. 2 zu „Rosamunde". — 6. Godard: Berceuse; Raff: Cavatine. — 7. Strauß: Seid umschlungen Millionen, Walzer.
Anschl. Börse.
15.20: Susanne von Beckerath: Einwinterungsarbeiten im Garten.
15.40: Dr. A. M. Nagler: Der Feuilletonist.
16.05: Martel Jakob: Frauenleichtathletik diesseits und jenseits des Kanals.
16.30: Jugendstunde. Kinder machen Hausmusik aus älterer Zeit [Gertrud van Eyseren mit der Kunterbunt-Gruppe].
16.50: Das neue Buch. Lujo Brentano: Mein Leben.
17.00: Prof. Dr. Amsel: Zukunftssorgen der Stenographen.
17.25: Vom Arbeitsamt.
17.30: Franz Baumann singt. Am Flügel: Ernst Erich Buder.
1. Brown: Schenk' mir eine Nacht, Waltz. — 2. Fr. Redl: So im Vorübergehn. — 3. Raymond: Ich bleib' bei dir. — 4. E. E. Buder: a) Junge Mädchen, schöne Frauen; b) Eine Mütze auf dem Schädel; c) Das bunte Band; d) Das schönste Lied. — 5. Buder-Powell: Weit ist der Weg zurück ins Heimatland. — 6. W. Schütt: Die freie Pürsch.
18.00: Dr. E. Nesper: Zehn Minuten Funkhilfe.
18.10: Fritz Walter liest eigene Geschichten.
18.30: Tanz-Teemusik a. dem Hotel Esplanade. Kapelle Barnabas von Géczy.
19.10: Dr. Jos. Räuscher: Politische Zeitungsschau.
19.30: Haydn: Sinfonie „La Reine", B-dur (Nr. 4 d. Pariser Sinfonien): Adagio: Vivace — Romanze (Allegretto) — Menuetto (Allegretto) — Finale (Presto) [Funkorchester, Dir. Bruno Seidler-Winkler].
20.00: Rückblick auf Platten (Sept.).
20.30: Zum Zyklus 1789—1815: „Die Räuber" von Schiller. Regie: Leopold Jeßner a. G.
Personen: Karl Moor: Heinr. George — Maximilian, regierender Graf von Moor; Franz, sein Sohn; Amalia von Edelreich; Spiegelberg, Schweizer, Grimm, Razmann, Schufterle, Roller Schwarz, Libertiner, nachher Banditen; Hermann, Bastard von einem Edelmann; Daniel, Hausknecht des Grafen Moor; Pastor Moser; ein Pater.
22.00: Wetter, Presse, Sport.
Anschl. Stunde für die Winterhilfe. Dvorák: Quintett op. 81: Allegro, ma non tanto — Dumka (Andante con moto) — Scherzo (Molto vivace) — Finale (Allegro) [Steiner-Quintett: Heinr. Steiner, Klavier; C. Steiner, 1. Violine; Fr. Steiner, 2. Violine; W. Steiner, Bratsche; Ad. Steiner, Violoncello].
Anschl. Konzert. Notstandsorchest. Dir. Eug. Sonntag. Gesangseinlagen: John Hendrik, Tenor; am Flügel: Julius Bürger.
1. Donizetti: Ouvertüre zu „Die Favoritin". — 2. Turina: a) Romanze; b) El Pescador; c) Rima. — 3. Niemann: Alt-China, Suite: Chinesische Nachtigall — Die kleine Li-Li-The — Die heilige Barke — Fest im Garten. — 4. Grieg: III. Französische Serenade. — 5. Granados: Poetische Szenen: Berceuse — Eva und Walter — Danza de la Rosa. — 6. Glinka: Valse Fantasie h-moll.

Breslau 923 - 1,7 - 325

6.30: Wecken, Gymnastik.
6.45—8.30: Für Tag und Stunde.
Anschl. Schallplatten.
11.15: Zeit, Wetter, Wasserstand, Presse.
11.35: Schallplattenkonzert.
12.35: Wetter, Zeitzeichen.
13.10: Schallplattenkonzert.
13.35: Zeit, Wetter, Börse, Presse.
13.50: Schallplatten (Forts.).
14.50: Werbedienst m. Schallplatten.
15.10: Landw. Preisberichte, Börse, Presse.
15.20: Stunde der Frau. 1. Fünf Minuten für die Hausfrau. — 2. Martha Reichelt: Frauen aller Stände an die Front.
15.45: Das Buch des Tages. Ein Frauenbuch [Else Leonhardt].
16.00: Unterhaltungskonzert. Funkkapelle. Ltg. Fr. Marszalek.
17.15: Landwirtschaftl. Preisbericht. Anschl.: Das wird Sie interessieren!
17.40: Hanni Stein-Gerstel: Warum ändert sich die Mode?
17.55: Herb. Bahlinger: Der Frauentyp im Wandel der Kunst.
18.10: Maria Alte-von Rhoeden: Eine Frau blickt in die Zeit.
18.35: Aus der Praxis der Gerichtshilfe [Eva Prochownik, Erich Köhler].
19.00: Wetter.
Anschl. Tanzmusik a. d. Café Goldene Krone. Schwarz-Weiß-Orchester. Ltg. Jörg Zinne.
20.00: Wetter.
Anschl. Erziehung zur Ehe [Else Reventlow, Magda Peterschütz-Lahl].
20.30: „Die Räuber". (Aus Berlin.)
22.00: Zeit, Wetter, Presse, Sport, Programm.
22.15: W. Meder: Arbeiter-Esperanto.
22.25: Martin Selt: Herbsttage im Breslauer Zoo.
22.40—0.30: Tanzmusik. Funkkapelle.
23.10—23.20: Tönende Wochenschau a. d. Ufa-Theater in Breslau.

Hamburg 806 - 1,7 - 372,2

5.45: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
6.45: Wetter, Zeit, Presse.
7.10: Morgenmusik (Schallpl.).
1. Snaga: Olympia-Marsch. — 2. Suppé: Ouvertüre zu „Banditenstreiche". — 3. Bizet: Carmen-Marsch. — 4. Bayer: Puppenfee-Walzer. — 5. Billi: Der Kuckuck. — 6. Drigo: Serenade aus dem Ballett „Die Millionen des Harlekin". — 7. Dreyer: In einem türkischen Bazar. — 8. Luigini: Ägyptisches Ballett. — 9. Fall: Potpourri aus „Die geschiedene Frau".
7.50: Wetter, Landfrauenfunk: Die Gewinnung von einwandfreier Milch.
8.00: Hamburg. Eine Viertelstunde Hermann Tietz.
10.55: Vorbericht vom Hamburger Schweinemarkt.
11.00: Franz Schreker als Komponist und Dirigent.
1. Bizet: L'Arlésienne-Suite Nr. 2. — 2. Schreker: Waldszene und nächtlicher Reigen aus „Der ferne Klang". — 3. Schreker: Der Geburtstag der Infantin, Suite nach O. Wilde.
12.10: Wetter, Börse.
12.30: Mittagskonzert.
1. Schreiner: Slawische Fantasie. — 2. Heykens: Elfentanz. — 3. Mascagni: Lustspiel-Suite. — 4. Auber: Ouvert. zu „Die Stumme von Portici". — 5. Komzak: Neues Leben, Walzer.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.15: Hamburg, Kiel, Flensburg, Hannover. Schallplatten u. Funkwerbung.
13.15: Bremen. Wetter, Weser-Wasserstand, Kriminalmeldungen.
13.20: Bremen. Schallplatten und Funkwerbung.
15.00: Wetter.
15.05: Börse.
15.30: Nachrichten.
15.40: Schiffahrtsfunk.
16.30: „Sphärenmusik". Hörszene von Ed. Höhne. Musik von Herm. Erdlen. Regie Karl Pündter. Kl. Norag-Orchester. Ltg. Fr. Gartz.
17.00: Käte Bruns: Die Sportjournalistin zu Wasser und zu Lande.
17.25: Prof. Dr. Lothar Schreyer: Kult und Form. Aus Anlaß der gleichnamigen Ausstellung im Hamburger Kunstverein.
17.50: Das Bunte Programm.
18.30: H. Rathlov: Aus eigenem Antrieb. Berufsfortbildung der gewerblichen Jugend in den Gewerkschaften.
18.50: Dr. Peco Bauwens: Meine Erlebnisse als international. Schiedsrichter.

Freitag, 9. Oktober

19.20: Frkft. Abendbörse, Hbg. Eiernotierung, Hbg. Frucht- und Gemüsemarkt.
19.25: Wetter.
19.30: Bruno Nelissen-Haken liest aus seinem Zyklus „Anatomiediener Balfanz": Hafenarbeiter Krusenrott.
20.00: Französ. Flötenmusik. Erich Eilers, Flöte; G. Maasz, Klavier.
1. Loeillet: Sonate F-dur (Grave Allegro — Adagio — Gavotte u. Arie — Allegro). — 2. Georges-Hüe: a) Fantasie; b) Notturno. — 3. Ravel: Sonatine für Klavier (Moderato — Tempo di Minuetto — Animato). — 4. Roussel: Vier Stücke op. 27 (Pan — Tityre — Krishna — Mr. de la Péjaudie). — 5. Débussy: Die versunkene Kathedrale, f. Klavier. — 6. Milhaud: Sonatine (Tendre — Souple — Clair).
21.00: Das Nordmark-Vokal-Quartett. Elisabeth Foerster-Jäger, Sopran; Paula Feistkorn, Alt; Carl Sattelberg, Tenor; Max Soedermann-Heß, Baß. Leitung und am Flügel: Camillo Schuster.
1. Zilcher: Vier Quartette aus „Deutsches Volksliederspiel" op. 32, für vier Singstimmen und Klavier: a) Mailied; b) Widerhall; c) Kinderkonzert; d) Ein Musikus wollt fröhlich sein. — 2. Henschel: Serbisches Liederspiel (An Brahms) op. 32; eine Reihe altserbischer Volkslieder, für eine und mehrere Stimmen mit Klavierbegl.: a) Schlimm für die Männer [Quartett]; b) Das böse Jahr [Baß]; c) An die Nachtigall [Sopran, Alt]; d) Der Knabe an die Mutter [Tenor]; e) Unter dem Mandelbaum [Quartett]; f) Tödliche Krankheit [Sopran]; g) Ich vergönn es ihm [Sopran, Alt]; h) Die Braut [Alt]; i) Der bezauberte Knabe [Tenor, Baß]; k) Die gefangene Nachtigall [Quartett].
21.40: Nachrichten.
22.00: Aktueller Dienst.
22.10: Rokoko-Mozart. Ltg. Gerhard Maasz. Erna Kroll-Lange, Alexander Schneider, Violine; Oliver Zörner, Viola.
1. Ouvertüre zu „Der Schauspieldirektor". — 2. Serenata notturna Nr. 6 für zwei kl. Orchester: Marcia — Menuetto — Rondo. — 3. Conzertante Sinfonie für Violine u. Viola, Es-dur: Allegro maestoso — Andante — Presto. — 4. Nur zu flüchtig, Arie der Gräfin aus d. III. Akt „Figaros Hochzeit". — 5. Divertimento Nr. 17, D-dur: Allegro — Thema mit Variationen — Menuetto — Adagio — Menuetto — Rondo.

Königsberg

1382 - 0,6 - 217

6.00—6.30: Wetter, Turnstunde.
Anschl. bis 7.30: Schallplatten.
8.30—9.00: Turnstunde f. d. Hausfrau.
10.56: Danzig. Wetter.
11.00: Wetter, Nachrichtendienst.
11.25: Werbenachrichten (mit Schallplatten).
Anschl. bis 14.30: Schallplatten.
16.00: Frauenstunde. — Annilise Schepke: Most, Süßmost oder Obstwein.
16.30: Unterhaltungskonzert. Kleines Orag-Orchester. Ltg. E. Wilcken.
18.15: Landwirtsch. Preisberichte.
18.25: Jugendbühne. **„Sigismund Rüstig".** Szenen für den Jugendfunk nach dem Buch d. Kapitäns Frederick Marryat, von Will Tissot. Regie Walther Ottendorff.
19.10: Landwirtschaftsfunk. Sonderreihe Absatzfragen. Tierzuchtinspektor Krüger: Die Organisation des genossenschaftlichen Schlachtviehabsatzes der Provinz Ostpreußen.
19.35: Ein Zwiegespräch über das Theater [Intendant Dr. Fritz Jeßner, Erich Pfeiffer-Belli].
20.05: Wetter, Mitteilungen des Arbeitsamtes.
20.10: Kleine Schicksale im großen Manhattan. Szenen aus John dos Passos Roman „Manhattan Transfer". Sprecherin: Maria von Faber du Faur.
21.00: Vorberichte.
21.10: Arno Hufeld spricht einführende Worte zu seiner Funkoper „Not".
21.20: Uraufführung: „Not". Funkoper v. Arno Hufeld. Ltg. Erich Seidler.
22.15: Wetter, Nachrichten, Sport.

Königswusterhausen

183,5 - 75 - 1634

5.45: Zeit, Wetter.
6.30: Funkgymnastik.
Anschl. bis 7.30: Frühkonzert.
6.45: Wetterbericht.
10.35: Presse.
12.00: Wetterbericht.
Anschl. Schallplattenkonzert. „Eine Stunde Kammermusik".
1. Schubert: Deutsche Tänze. — 2. Tschaikowskij: Andante cantabile. — 3. Beethoven: Menuett G-dur. — 4. Bach: Air auf der G-Saite. — 5. Boccherini: Berühmtes Menuett. — 6. Schubert: 4. Satz aus dem Forellenquintett. — 7. Mozart: Quartett d-moll. — 8. Smetana: Polka-Allegretto.
Danach Wetterbericht.
12.55: Zeitzeichen.
13.30: Nachrichten.
14.00: Schallplattenkonzert a. Berlin.
15.00—15.25: Jungmädchenstunde. Grete Maria Markstein: Was wir lesen: „Verdi", biographisch-historischer Roman von Franz Werfel (mit Schallplatten).
15.30: Wetter, Börse.
15.40: Jugendstunde. Ph. Peters: Reisen und Abenteuer. Mit dem Kongo-Dampfer von Kinchassa nach Süd-Kamerun.
16.00—16.25: Pädagogischer Funk. St. Konetzky: Die Neueinrichtung des Zentral-Instituts für Erziehung und Unterricht.
16.30: Konzert aus Leipzig.
17.30—17.55: Prof. Dr. H. Mersmann: Hausmusik (Arbeitsgemeinschaft).
18.00—18.25: Volkswirtschaftsfunk. Reichsminister a. D. Dr. Rud. Hilferding: Der Kapitalismus in der Krise.
18.30: Hochschulfunk. Prof. Dr. R. Saitschick: Das Menschenschicksal bei Shakespeare.
18.55: Wetterbericht.
19.00—19.25: Wissenschaftlicher Vortrag für Zahnärzte. Thema und Name des Dozenten werden in den zahnärztlichen Fachzeitschriften bekanntgegeben.
19.30: Die Welt des Arbeiters. Staatssekretär Heinrich Schulz: 100 Jahre Arbeiterbildung.
19.55: Wetterbericht.
20.00: Rückblick auf Platten (September). (Aus Berlin.)
20.30: „Die Räuber", von Friedrich von Schiller. (Aus Berlin.)
22.00: Wetter, Presse, Sport.
Danach: Stunde für die Winterhilfe. (Aus Berlin.)
Anschl. Konzert. (Aus Berlin.)

Langenberg

635 - 17 - 472,4

Gleichwellensender Aachen 0,3, Köln 1,7, Münster 0,6
1319 - 227,4

6.45: Leibesübungen.
7.00: Wetter, Zeit.
7.05—8.00: Konzert (Schallplatten).
10.15: Gymnastik für Frauen.
10.30: Presse, Zeit.
10.40: Schallplatten.
11.20—11.50: Schulfunk. Französische Unterhaltung.
12.00: Schallplatten. Wetter.
12.55: Zeitzeichen. Nachrichten.
13.05: Mittagskonzert. Ltg. Eysoldt.
1. Schmidt-Hagen: Ins blühende Land, Marsch. — 2. Clemus: Jocosa, heitere kleine Ouvertüre. — 3. Giordano: Szenen aus „Andrea Chenier". — 4. Kienzl: Zu Straßburg auf der Schanz, aus „Der Kuhreigen". — 5. De Taeye: Vergebliches Ständchen. — 6. Soli. — 7. Cassard: Maurische Suite. — 8. Translateur: Flott durchs Leben, Walzer. — 9. Mohr: Wunsch-Programm, Potpourri.
14.30: Funkwerbung mit Schallpl.
15.30: Wirtschaftsmeldungen. Zeit.
15.50: Kinderstunde. Els Vordemberge: Vorbereitungen für unser Zirkusspiel.
16.20: Jugendfunk. 1. Rektor Simon: Lachende Wahrheiten bei alten Predigern. Lieder zur Laute [R. Götz]. — 2. Lehrer Bock: Briefmarkenfunk für die Jugend. Wir legen uns eine Briefmarkensammlung an.
17.00: Vesperkonzert.
1. Leoncavallo: Prolog aus „Bajazzo". — 2. Elgar: Die Krone Indiens, Suite. — 3. Wagner: Erinnerung an Tannhäuser. — Als Einlage: **Wilhelm Grosz, Klavier.** Tanzsuite für Klavier: Foxtrott, Boston, Tango, Shimmy quasi Fivestep. — 4. Borodin: Russische Rhapsodie aus „Fürst Igor". — 5. Lumbye: Krolls Ballklänge.
18.00: Prof. Dr. Lodewyckx, Melbourne: Eindrücke einer Islandreise.
18.20: Ketzereien zur Zeit. Dr. P. Hellwig: Persönlichkeit heute.
18.40: Englische Unterhaltung.
19.00: Wetter, Zeit, Wirtschaftsmeldungen, Sport, Presse.
19.30: Verfassung und Verwaltung. Reg.-Rat Wirtz: Wichtige Grundsätze des neuen Polizeiverwaltungsgesetzes.
19.55: Presse.
20.00: Chorkonzert der Holleschen Madrigal-Vereinigung Stuttgart. Ltg. Prof. Dr. H. Holle.
21.00: Rudolf Rieth: Erlebnis der Liebe. Erzählungen, Verse, Briefe und Tagebücher. Erste Erfolge.
Anschl. Sport, Presse.
Anschl. Nachtmusik.
23.00—24.00: Konzert a. d. Café Handelshof, Essen.

Leipzig

1157 - 2,3 - 259,3

6.30: Gymnastik.
Anschl. bis 8.15: Konzert a. Berlin.
8.15: Hausfrauenfunk. Joh. Birk: Die Milbenplage bei Stubenvögeln.
10.00: Baumwolle, Metalle, Wetter, Verkehrsfunk, Presse.
11.00: Werbenachrichten m. Schallplatten.
12.00: Wetter, Wasserstand.
12.05: Immer graziös (Schallpl.).
1. Baptiste Lully: Gavotte. — 2. Dittersdorf: Menuett a. d. Quartett E-dur. — 3. Gluck: Gavotte. — 4. Boccherini: Menuett. — 5. Mozart: Ballettmusik a. d. Pantomime „Les petits riens". — 6. Haydn: Menuett Es-dur. — 7. Beethoven: 2. Satz a. d. VIII. Sinfonie F-dur. — 8. Mussorgski-Ravel: Ballett der Küchlein in ihren Eierschalen, a. d. Suite: Bilder einer Ausstellung.
12.55: Zeit, Wetter, Presse, Börse.
Anschl. bis 14.00: Von Tonfilm zu Tonfilm. Uraufführung neuer Tonfilmtanzplatten.
1. Gilbert: Aus „Die Schlacht von Bademünde": a) Erst wird es Frühling, Foxtrott; b) Grüß' mir die Reeperbahn, Foxtrott. — 2. Heymann: Aus „Der Kongreß tanzt": Das gibt's nur einmal. — 3. Meisel: Aus „Ein ausgekochter Junge": Ein Lied und etwas Liebe, Slowfox. — 4. Laszlo: Aus „Der bebende Berg": Heute abend hab' ich das Glück geseh'n, englischer Walzer. — 5. Meisel: Aus „Um eine Nasenlänge": Was tut man nicht alles aus Liebe, Foxtrott. — 6. Stolz-Reisch: Aus „Der Raub der Mona Lisa": Warum lächelst du, Mona Lisa? Slowfox. — 7. Erwin: Aus „Der König der Nassauer": a) Für den Herrn Papa, für die Frau Mama, Onestep; b) Das macht fast gar nichts, Foxtrott. — 8. Heymann: Aus „Bomben auf Monte Carlo": Wenn der Wind weht über das Meer, Slowfox. — 9. Meisel: Aus „Der Storch streikt": Wie ein Gedicht ist dein Gesicht, Foxtrott. — 10. Guttmann-Salter: Aus „Dienst ist Dienst": Komm, mein Schatz, Marschlied. — 11. Schertzinger: Aus „Liebesparade": Grenadiermarsch.
14.30: Studio des Mitteldeutschen Rundfunks.
15.15: Dienst der Landfrau. Herta Daecke: Tiere als Freunde und Feinde im Garten.
15.40: Wirtschaftsnachrichten.
16.00—16.15: Dr. H. Graupner: Neues aus der Zwillingsforschung.
16.30: Nachmittagskonzert. Dresdner Solistenensemble.
17.30: Wissenschaftliche Umschau. W. Schumann-Dresden: Das russische Experiment.
Die Naturwissenschaft in der Sowjet-Union, hrsg. von O. Vogt. — Steinberg: Gewalt und Terror in der Revolution. — H. Siemsen: Rußland ja und nein. — R. Oehring: Sowjethandel und Dumpingfrage. — Michael Farbman: Piatiletka. Der Fünfjahresplan. — H. u. E. Weichmann: Alltag im Sowjetstaat. — H. R. Knickerbocker: Der rote Handel lockt.
17.55: Letzte Notierungen, Wetter, Zeit.
18.00: Eine musikalische Hausbibliothek (aus dem Nachlaß von Dr. K. Storck) [Hans Vogel].
18.25: Englisch.
18.50: Wir geben Auskunft.
19.00: Unterhaltungskonzert. Dir. Fr. Blumer.
1. Lortzing: Ouvertüre zu „Der Wildschütz". — 2. Planquette: Melodien aus „Die Glocken von Corneville". — 3. Ast: Märchen a. d. Wienerwald. — 4. Hruby: Melodien aus Operetten von Edmund Eysler. — 5. Ferraris: Il me disait! — 6. Rhode: Dornröschens Brautfahrt. — 7. Zeller: Martinwalzer aus „Der Obersteiger".
20.00: Volkstüml. Sinfoniekonzert. Dir. Th. Blumer. O. Fischer, Flöte.
1. Beethoven: Ouvertüre zum Ballett „Die Geschöpfe des Prometheus". — 2. Mozart: Konzert für Oboe und Orchester F-dur. — 3. Schubert: Sinfonie Nr. 4 c-moll (I. Adagio molto — Allegro vivace — II. Andante — III. Menuetto, Allegro vivace — IV. Allegro).
21.00: Wirtschaftsfragen.
21.10: „Prozeß der Mata Hari. Hörspiel von E. Löhr (Wiederholung). Regie: J. Krahé.
22.10: Presse, Sport.
Anschl. bis 23.30: Unterhaltungskonzert. Dir. Fl. Werner.
1. Verdi: Ouvertüre zu „Nebukadnezar". — 2. Lortzing: Fantasie aus „Undine". — 3. Kienzl: Volksszene, aus „Der Evangelimann". — 4. Joh. Strauß: Morgenblätter. — 5. d'Albert: Fantasie aus „Die toten Augen". — 6. Blankenburg: Hoch die Friedensflagge.

Mühlacker

833 - 75 - 3

Mühlacker.
6.10: Zeit, Wetter, Gymnastik.
7.15: Wetter.
10.00: Schallplatten.
10.45: Werbungskonzert der Reichspostreklame (Schallplatten).
11.00—11.15: Nachrichten.
12.00: Wetter.
12.05: Werbungskonzert der Reichspostreklame (Schallplatten).
12.35: Nordische Tondichter (Schallplatten).
1. Järnefeld: Präludium. — Peterson-Berger: a) Jungfrau der Lind; b) Irmelin Rose. — Grieg: a) Morgenstimmung u. Aases Tod a. „Peer Gynt", Suite; b) Sinfonische Tänze; c) Erotik; d) Hochzeitstag auf Troldhaugen. — 4. Sinding: Frühlingsrauschen. — 5. Gade: Serenade. — 6. Sibelius: Finnlandia.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.00: Schallplatten (Forts.).
13.30: Presse, Programm, Wetter.
Anschl. bis 14.30: Schallplatten (Forts.).
14.30—15.00: Englischer Unterricht. Anfänger.
16.30: Anton Pfeffer: Von der schwäbischen Kleinpresse.
17.05: Konzert. (Siehe Frankfurt.)
18.30: Zeit, Landwirtschaft.
18.40: Ernst Franzseph: Allerlei Kuriosa aus der guten alten Zeit.

Frankfurt a. M.
6.45: Gymnastik.
7.15: Wetter, Schallplatten.
7.55: Wasserstand.
12.00: Zeit, Wirtschaft.
12.05: Schallplattenkonzert. Verschiedenes. Konzert zu seinem Geburtstag am 9. Oktober 1813.
1. Aus „Der Troubadour": a) Ihres Auges himmlisch Strahlen, Lunas Arie; b) Lodern zum Himmel (Stretta). — 2. Jungfrau, Mutter der armen Seelen du, aus „Die Macht des Schicksals". — 3. Quella volutta, aus „Lombardi". — 4. Addio, mein Palermo, aus „Die sizilianische Vesper". — 5. O grausames Schicksal, aus „Don Carlos". — 6. Gott, der du in jedes Menschen Herz, aus „Don Carlos". — 7. Aus „Aida": a) Dich seh' ich wieder, holde Aida; b) Es hat der Stein sich über mir geschlossen, Todesduett. — 8. O Himmel! Das Grab vor dem ich stehe, aus „Ernani". — 9. Teures, Mädchen, sieh mein Leiden, aus „Rigoletto". — 10. Weine, o weine an meinem Herzen, aus „Rigoletto". — 11. Heil dieses unvernarbte Herz, aus „

mone Boccanegra". — 12. Wenn wir in lauer Frühlingsnacht, aus „Luise Miller". — 13. Ach, die väterliche Hand, aus „Macbeth". — 14. O sag', wenn ich fahr' auf stürmischen Wogen, aus „Ein Maskenball". — 15. Othellos Tod, aus „Othello".
12.40: Presse, Wetter.
13.00: Schallplatten (Fortsetzung).
13.50: Nachrichten.
14.00: Werbekonzert (Schallplatten).
14.40: Gießener Wetterbericht.
15.05: Zeit, Wirtschaft.
15.15: Erziehung und Bildung — Elternstunde. Paul Georg Münch: Fröhliche Bilder aus der Schule von heute.
17.00: Wirtschaft.
17.05: Nachmittagskonzert. Städtisches Kurorchester. Übertragung aus d. Kurhaus Wiesbaden. Ltg. Hermann Irmer.
I. 1. Cherubini: Der Wasserträger, Ouvertüre. — 2. Beethoven: Die Wut über einen verlorenen Groschen, Rondo. — 3. Verdi: Fantasie aus „La Traviata". — 4. Bach-Gounod: Méditation. — 5. Nicolai: Ouvertüre zu „Die lustigen Weiber von Windsor". — 6. Fétras: Eine Walzerflut, hundert Jahre Walzer in fünfzehn Minuten, Suite. — 7. Berlioz: Ungarischer Marsch aus „Fausts Verdammnis". — II. Neue Tanzmusik.
18.30: Wirtschaft.
18.40: Adolf Higel, Paris: Erlebnisse eines französ. Funkoperateurs.

Ab 19.05: Gemeinsame Veranstaltungen.

19.05: Ärztevortrag: Neue Arten der Narkose.
19.30: Zeit, Wetter, Übersicht über die Hauptveranstaltungen der kommenden Woche in Esperanto.
19.45: Anekdoten erzählt von Martin Lang.
20.00: Sinfoniekonzert. Philharmonisches Orchester Stuttgart. Leitung Generalmusikdirektor Hans Knappertsbusch. — Übertr. a. d. Festsaal d. Liederhalle Stuttgart.
1. Beethoven: Sinfonie Nr. IV, B dur, op. 60: Adagio, Allegro vivace — Adagio — Allegro vivace, Un poco meno allegro, Tempo I — Allegro ma non troppo. — 2. Dvorák: Sinfonie Nr. V, e-moll (Aus der neuen Welt), op. 95: Adagio, Allegro molto — Largo — Scherzo (molto vivace) — Finale (allegro con fuoco).
22.00: Sport, Programm, Wetter, Presse.
Anschl. bis 23.00: Tanzmusik. Funkkapelle Haas.

München 563 - 1,7 - 532,9

6.45: Gymnastik.
10.50: Marktbericht, Landwirtschaft, Zeit, Wetter, Presse.
11.30: Werbestunde.
12.30: Schallplattenkonzert.
15.05: Frauenstunde.
16.15: Musik für Violine und Orgel. Willy Stuhlfauth, Violine; Gustav Schoedel, Orgel.
16.50: Studienrat Dr. Max Bogenstädter: Die neuzeitliche Volksschule geht von der Selbsttätigkeit des Kindes aus.
17.20: Vesperkonzert. Ltg. K. List.
18.30: Oberreg.-Rat K. Frank: Die sozialen Aufgaben des kommenden Winters.
18.50: Dr. A. Güthlein: Bauernmöbel.
19.10: H. H. Hönig: New-Yorker Funkhaus.
19.30: „Auswanderer". Heimatstück in 12 Bildern von Lorenz Moederl. Spielltg. Rolf Pinegger.
21.00: Dr. A. H. Thies: Was alles in der Welt passiert.
21.20: Unterhaltungskonzert. Rundfunkorchester. Ltg.: Karl List. Adolf Schoen, Tenor; Fr. Ortner, Kontrabaß.
1. Heuberger: Ouvertüre zu „Der Opernball". — 2. Findeisen: Konzert für Kontrabaß u. Orchester. — 3. Smetana: Die Moldau. — 4. Mozart: Konzertarie für Tenor u. Orchester: „Misero! O sogno o son desto. — 5. Gounod: Walzer a. „Margarethe". — 6. Beethoven: Ouvertüre zu „Die Geschöpfe des Prometheus".
22.20: Zeit, Wetter, Presse, Sport.

Wien 581 - 20 - 516,4

9.20: Marktberichte, Wetter.
10.50: Wasserstandsberichte.
11.30: Konzert. Quartett Bert Silving.
12.40: Wilhelm Backhaus (Schallpl.). F. Smetana: Böhmischer Tanz. — F. Chopin: Berceuse. — F. Liszt: Waldesrauschen.
13.10—14.00: Schallplattenkonzert. Aus Tonfilmen.
15.20: Der Aufruf Lady Balfours (M. D.) zum Schutze der eingeborenen Frau in Übersee. Übersetzt u. gesprochen von Dr. Carla Zawisch.
15.45: Dr. E. Veidl: Admont und das Gesäuse.
16.10: Stunde der Frau. „Die Katrin wird Soldat". Buch einer Frau von Adrienne Thomas. [Maria Gutmann.]
16.35: Konzert. Kapelle Aurél Nemes de Alamor.
17.50: Bericht für Reise und Fremdenverkehr.
17.50: Linz. Alois Eder: Gutes Licht fördert das Handwerk.
18.05: Jos. Söllner: Wiens Sportbewegung im Lichte der Zahlen.
18.20: Wochenbericht f. Körpersport.
18.35: Kunstbetrachtung. Moderne Galerie. Dr. K. Hareiter: Die Werke der Plastik.
19.00: Nach Redaktionsschluß. Programm wird bekanntgegeben.
19.30: Menschen im Beruf. Gespräch mit einem Flugzeugpiloten.
20.00: Brahms-Wolf-Bruckner. Wiener Oratorienvereinigung. Wiener Sinfonieorchester. Dir. Prof. Rudolf Nilius. Änne Michalsky, Sopran; Luise Brix, Alt; William Wernigk, Tenor; Dr. Paul Lorenzi, Baß, Viktor Dostal, Orgel. Übertr. a. dem Großen Konzerthaussaal.
1. Brahms: a) Akademische Festouvertüre, op. 80; b) Zwei Gesänge für Frauenchor mit Begleitung von zwei Hörnern u. Harfe; c) Schicksalslied für Chor und Orchester. — 2. Wolf: a) Italienische Serenade; b) Elfenlied für vierstimmigen Frauenchor, Sopransolo u. Orchester; c) Der Feuerreiter für gemischten Chor und Orchester. — 3. Bruckner: Te Deum für Soli, Chor, Orchester und Orgel.
22.15: Ungarische Volksmusik aus Budapest.

Agram (Zagreb) 977 - 0.8 - 307

12.20: Küchenzettel, Schallplatten, Presse.
17.00: Konzert. Akadem. Streichquartett.
19.45: Kultur- und Vereinsnachrichten.
20.00: Sokolvortrag. (Aus Belgrad.)
20.30: Konzertabend. (Aus Belgrad.)
22.40: Leichte Abendmusik.

Barcelona 860 - 7,5 - 348,8

18.30: Orchesterkonzert.
19.05: Frauenstunde.
19.30: Triokonzert.
21.30: Französischer Unterricht.
21.50: Französisch für Fortgeschrittene.
22.05: Orchesterkonzert.
22.25: Coupléts.
23.05: Vortrag.
23.20—1.00: Orchesterkonzert.

Belgrad (Beograd) 697 - 2,8 - 430,4

11.05: Schallplatten.
12.05: Orchesterkonzert.
13.30: Filmnachrichten.
13.35: Presse, Berichte.
15.00: Stunde für Volksschüler.
15.30: Schallplatten.
16.00: Tanzmusik (Schallplatten).
17.00: Nationalweisen.
17.30: Saisonschlager.
18.00: Konzert a. d. Hotel Moskau.
19.30: Deutscher Unterricht.
20.00: Sokolvortrag.
20.20: „Leben u. Sterben des großen Künstlers Enrico Caruso". Drama von Günther Eich u. M. Raschke.
22.30: Presse, Sport.
22.50: Orchesterkonzert.
1. Lehár: Fantasie aus „Der Graf von Luxemburg". — 2. Ketelbey: a) Auf einem persischen Markt; b) By the blue Hawaiian waters. — 3. Lanner: Hofballtänze.

Bergen 824 - 1,1 - 364,1

17.30: Schulfunk aus Oslo.
20.00: Englisch f. Fortgeschrittene
20.30: Orchesterkonzert.
21.10: K. L. Spenning: Sitten und Volksglaube.
22.05: B. Horne: Quacksalberei.
22.35: Schallplattenkonzert.

Bordeaux-Lafayette 986 - 20 - 304

13.00: Hochschulfunk aus Paris.
13.45: Schallplatten.

Freitag, 9. Oktober

14.50: Pariser Börse.
15.00: Unterhaltungsmusik.
20.30: Nachrichten, Schallplatten.
21.10: Ziehungsresultate.
21.30: Orchesterkonzert.

Bozen (Bolzano) 662 - 0,22 - 453,2

17.00: Schallplatten.
20.05: „La Bohème". Oper von Puccini.

Brünn (Brno) 878 - 36 - 341,7

15.55—16.00: Börse aus Prag.
17.05: Kammermusik aus Prag.
18.05: Prof. Dr. E. Postálek: Bildende Kunst.
18.15: Dr. Pokorny: Sozialistische Kollektiverziehung.
18.25: Deutsche Sendung. M. Plaschkes: Londoner Verkehrswesen und Nachahmenswertes vom Tage.
19.00—23.00: Übertragung aus Prag.

Brüssel-Velthem 590 - 15 - 508,5
(Bruxelles)

Französische Sendung 508,5 m

18.00: Orchesterkonzert.
19.15: G. Ramakers: Die Liturgien im Oktober.
19.30: Schallplatten.
20.15: Vortrag.
20.30: Presse, Musikchronik.
21.00: Orchesterkonzert.
1. Auber: Ouvertüre. — 2. Conradi: Offenbachiana. — 3. Michiels: Czardas. — 4. Lied. — 5. Heymann: Der Weg ins Paradies. — 6. Montagne Ring: Arabische Tänze. — 7. Lied. — 8. Siede: Sommerfest. — 9. Wallonische Lieder. — 10. Wood: Tänze. — 11. Widor: Aprilgeschichte.

Flämische Sendung 338,2 m

18.00: Orchesterkonzert.
18.45: Eine halbe Stunde Pallieter.
19.15: F. v. Hoof: Der Humor des Kindes.
19.30: Schallplatten.
20.15: E. v. Dieren: Das Leben in Flandern.
21.00: Sinfoniekonzert.
1. Mozart: Ouvertüre zu „Figaros Hochzeit". — 2. Bach: Suite D dur. — 3. Lieder. — 4. Blockx: Serenade. — 5. Diels: Lieder. — 6. Vortrag. — 7. Mendelssohn: a) Ruy Blas; b) Aus „Ein Sommernachtstraum". — 8. Stolz: Lieder. — 9. Borodin: In den Steppen Zentralasiens. — 10. Lieder. — 11. Grieg: Aus „Peer Gynt". — 12. Dvorak: Carneval.
23.00: Presse.

Budapest 545 - 23 - 550,5

9.15: Schallplatten.
12.00: Glockengeläute.
12.05: Konzert.
16.00: Märchenstunde.
17.00: Vortrag.
17.30: Konzert. Kap. Gábor Kozák.
18.30: Kurzschriftunterricht.
19.00: Militärkonzert. Dir. R. Fricsay.
1. Fricsay: Ungar. Volkslied. — 2. Waldteufel: Immer oder nimmer, Walzer. — 3. Nicolai: Aus „Die lustigen Weiber von Windsor". — 4. Delibes: Coppelia. — 5. Lehár: Aus „Paganini". — 6. Kéler: Czardas.
19.45: Geplauder.
20.00: Orgelkonzert a. d. Szegediner Votivkirche. Franz Schütz, Orgel. Vokalchor, Ltg. Koloman Antos.
1. Walther: Meinen Jesum lasse ich nicht. — 2. Bach: Passacaglia c-moll. — 3. Palestrina: O bone Jesu; Petri: Inter Vestibulum. — 4. Reger: a) Pastorale; b) Ave Maria; c) Moment musical op. 69. — 5. Schütz: a) O wie selig seid ihr doch, ihr Frommen; b) Nun danket alle Gott. — 6. Hasler: a) Magnus Dei; b) Ave maris stella. — 7. Bach: Präludium und Fuge g-moll.
21.45: Ungar. Volkslieder in deutscher Übersetzung.
22.30: Orchesterkonzert. Dir. Stefan Bertha.
1. Bloch: Kinderlieder-Suite. — 2. Tschaikowskij: Aus „Eugen Onegin". — 3. Eisemann: Lied aus „Mäß Amerika". — 4. Stefánaiai: Zwei spanische Lieder. — 5. Wagner: Marsch aus „Tannhäuser".

Bukarest 761 - 16 - 394,2

12.00: Schallplatten, Presse, Zeit.
17.00: Orchesterkonzert.
18.00: Presse, Zeit.
18.10: Orchesterkonzert (Forts.).
19.00: Schulfunk.
20.00: Tonfilmmusik.

Cardiff 968 - 1,2 - 309,9

18.15: Kinderstunde.
18.35—24.00: S. Nationalprogramm.

Charkow 704,2 - 4 - 426

4.00: Übertragung aus Moskau.
8.00: Arbeitermittag u. Konzert.
14.30: Journal Das Oktoberkind.
15.00: Konzert.
16.00: Ukrainischer Komsomol.
17.45: Bauernzeitung.
18.30: Vortrag.
20.00: Konzert.
21.45: Berichte.

Fécamp 1353 - 0.25 - 221,7
(Radio Normandie)

13.00: Orchesterkonzert.
21.30: Landwirtschaftsfunk.
22.00: Abendveranstaltung. (Aus Le Havre.)

Helsingfors 815 - 15 - 368,1

(Helsingfors, finnische Ansage.)
11.00: Dialoge.
17.25: Klarinettensoli.
18.15: Liedervorträge.
18.35: Vortrag.
19.00: Orchesterkonzert. Ltg. Erkki Linko; Tauno Korhonen, Violoncello.
1. Massenet: Ouvertüre zu „Phädra". — 2. Klami: Barkerole; Berceuse aus Kalevala (f. Streichorchester). — 3. Bruch: Kol Nidrei. — 4. Mendelssohn: Canzonette für Streichorchester. — 5. R. Strauß: Aus „Ariadne". — 6. Chabrier: Espana.
20.00: Vortrag.
20.25: Schallplatten.

(Lahti, schwedische Ansage.)
17.00: Kinderfunk.
17.25: Vortrag.
18.15: „Glas", Funkspiel von Alice Svenskö.
19.00: Wie Helsingfors.
20.00: Vortrag.
20.25: Wie Helsingfors.

Hilversum 1004 - 3,3 - 298,8

7.25 u. 8.10: Gymnastik.
8.40: Schallplatten.
10.40: Andacht.
10.55: Vortrag.
11.10: Violinkonzert.
11.25: Vortrag.
11.40: Zeit, Orchesterkonzert.
11.55: Schallplatten.
14.25: Suzie Klein singt.
14.40: Schulfunk.
15.10: Schallplatten.
15.40: Unterhaltungskonzert. Kovacs Lajos und sein Orchester.
16.40: Konzert.
17.20: Bastelstunde f. Kinder.
18.20: Orchesterkonzert.
19.20: Lieder- u. Klavierkonzert.
23.40: Schallplatten.

Huizen 160 - 6,5 - 1875

7.40: Schriftvorlesung, Konzert.
10.10: Krankenstunde, Schallpl.
11.40: Polizeibericht.
11.55—16.25: Schallpl. u. Konzert.
16.25: Gesang.
16.40: Vortrag.
17.10: Konzert.
18.10: Technische Ratschläge.
18.40: Plauderei.
19.10: Polizeibericht.
19.25: Schallplatten.
19.40: Übertragung.
21.40: Presse, Schallplatten.

Kaschau (Kosice) 1022 - 2,6 - 293,5

17.25: Dorfmusik.
18.00: Ungarische Sendung.
18.20: Sport, Schallplatten.
19.05: Orchesterkonzert. Dir. F. Holecek.
1. Mozart: Der Theaterdirektor. — 2. Homann-Webeau: Meister Berlioz. — 3. Bizet: L'Arlésienne-Suite.
20.05: Heitere tschechische Rezitationen. Holeckova.
20.45: Schallplatten.
20.55—23.00: Presse und Konzert aus Prag.

Freitag, 9. Oktober

Kattowitz
734 - 16 - 408,7

11.40—14.45: Siehe Warschau.
14.55: Musikalisches Zwischenspiel.
15.05—15.45: Siehe Warschau.
15.45: Kinderstunde.
16.00—18.50: Siehe Warschau.
18.50: Verschiedenes, Programm.
19.05: Literatur.
19.20: C. Rutkowski: In afrikanischer Sonne.
19.45—24.00: Siehe Warschau.

Kiew
375 - 20 - 800

4.00: Übertragung aus Moskau.
11.00: Parteiausbildung.
15.30: Jüdische Zeitung.
16.00: Arbeiterzeitung.
16.40: Konzert.
17.40: Polnische Zeitung.
18.00: Konzert.
18.30: Bauernzeitung.
19.00: Konzert.
22.00: Wetter.

Kopenhagen
1067 - 1 - 281,2
(Köbenhavn)

15.00: Blasmusik.
15.45: Violinkonzert.
17.00: Kinderstunde.
17.50: Vortrag über dänische Literatur.
18.20: Deutsch für Anfänger.
19.16: Dr. J. Davidsohn: Weltwirtschaftskrise.
20.00: Wochenschau.
20.10: Lustspiel.
20.40: „Wuthhorn". Singspiel in 5 Akten.
22.25—23.00: Mandolinenkonzert.

Kowno (Kaunas)
155 - 7 - 1935

12.00: Bericht.
17.00—22.30: Konzert und Vorträge (in verschiedenen Sprachen).

Krakau (Krakow)
959 - 1,5 - 312,8

11.40—19.30: Siehe Warschau.
19.30: Dr. Terlecki: Vortrag.
19.45—24.00: Siehe Warschau.

Laibach (Ljubljana)
521 - 2,8 - 575,8

12.15: Schallplatten, Berichte, Zeit, Börse.
18.00: Salonquintett.
19.00: Französischer Unterricht.
19.30: Vegetarische Ernährung.
20.00: Die Reise auf den Mont Blanc.
20.30: Drama. (Aus Belgrad.)
22.30: Zeit, Berichte.

Lemberg
788 - 22 - 380,7

11.58—12.15: Siehe Warschau.
12.15—13.15: Schallplatten.
14.45: Musikal. Rätsel f. Kinder.
15.05—15.25: Landwirtschaft.
15.25: Vortrag.
15.45: Schallplatten.
16.00—16.40: Siehe Warschau.
16.40: Vortrag für Kranke.
17.00: Schallplatten.
17.10: Vortrag aus Krakau.
17.35: Orchesterkonzert. Kapelle d. 19. Inf.-Regt. Dir. Knysak. — In der Pause: Vortrag.
19.15: Technische Nachrichten.
19.25: Schallplatten.
19.45—24.00: Siehe Warschau.

Leningrad
300 - 100 - 1000

6.30: Schallplatten.
8.30: Arbeitermittag u. Konzert.
14.10: Konzert f. Kinder.
14.30: Neues a. d. Genossenschaften.
15.00: Konzert.
16.00: Einführung in die folgende Übertragung.
16.30: Konzert.
18.00: Oper, Operette oder Konzert.
21.30: Arbeiterzeitung.
22.05: Esperanto.
0.30: Rundfunkveranstaltung.

London
1148 - 67 - 261,3
Daventry 5 XX 193 - 35 - 1554,4
(Nationalprogramm)

17.30: Leichte Musik.
18.15: Kinderstunde.
19.30: Grundlagen der Musik. Lieder von Debussy.
19.50: Filmnachrichten.
20.10: G. Heard: Diese wunderbare Welt.
20.30: Vortrag.
21.00: „The Ridgeway Parade". Revue.
22.20: V. Bartlett: Der Weltenlauf.
22.35: Sinfoniekonzert. Dir. George Henschel. Brahms-Abend. Marg. Severn, Alt. Rundfunkchor. 1. Akademische Fest-Ouvertüre. — 2. Rhapsodie für Alt, Chor und Orchester. — 3. Sinfonie Nr. 2, D-dur.
0.00—1.00: Tanzmusik.

Regionalprogramm 842 - 70 - 356,3

17.30: Siehe Nationalprogramm.
18.15: Kinderstunde.
19.30: Blasmusik.
21.20: Orchesterkonzert.
22.30: Konzert.
23.35—1.00: Tanzmusik.
1.00—1.30: Fernsehen (Bild 356,3 m, Ton 261,3 m).

Midland-Regional-Programm
752 - 38 - 398,9

18.15: Kinderstunde.
19.30: Leichte Musik.
20.15: Bunte Stunde.
21.00: Violakonzert.
21.20—24.00: S. Regionalprogramm.

Lyon-La Doua
644 - 2,3 - 465,8

11.00 u. 14.00: Konzert.
17.30 u. 20.00: Schallplatten.
20.30: Bunte Stunde.
21.30: Violinvorträge und Konzert.

Madrid (eaj 7)
707 - 1,3 - 424,3

20.00: Glocken, Börse, Schallplatten.
21.10—21.30: Presse, Parlamentsbericht.
Anschl.: Sinfoniekonzert.
1.00—1.30: Glocken, Zeit, Tanzmusik.

Mailand (Milano)
599 - 8,5 - 500,8

17.00: Tanzmusik.
17.10: Schallplatten.
19.20: Unterhaltungsmusik.
19.45: Tanzmusik.
20.45: „Il mese Mariano", Komödie von Giacomo.
21.15: Kammermusik.
22.00: Vortrag.

Moskau
416,6 - 20 - 720
(Versuchssender)

13.00: Literarische Übertragung.
15.00: Konzert.
16.00: Musikalische Instruktion.
18.15: Konzert.
19.00: Musikalische Front.
19.30: Konzert.
21.30: Künstlerische Übertragung.

WZSPS 230,6 - 100 - 1304

6.35: Schallplatten.
10.00: Arbeitermittag und Konzert.
12.00: Konzert.
13.20: Kinderstunde.
15.20: Vortrag.
18.30: Komsomolzeitung.
19.30: Zeitung „Proletar".
22.00: Sendung in fremder Sprache.

Komintern 202,5 - 40 - 1381

16.30: Rotarmistenzeitung.
17.00: Pionierzeitung.
17.30: Landwirtschaftl. Polytechnikum.
18.00: Bauernzeitung.
19.30: Technischer Vortrag.
20.30: Populärwissenschaftliche Vorlesung.
21.15: Presse, Berichte.

Münster
653 - 77 - 459,4
Deutschschweizerisch. Landessender

12.28: Zeit, Wetter, Presse.
12.40—13.35: Unterhaltungskonzert.
15.30: Unterhaltungskonzert.
15.58: Zeit, Schallplatten.
17.00: Frauenstunde.
18.30: Schallplatten.
19.00: Vortrag.
19.25: Vorschau auf die sportl. Veranstaltungen.
19.30: Vortrag.
20.00: Abendveranstaltung.
22.00: Wetter, Presse.

Nice-Juan-les-Pins
1210 - 248

13.30: Presse, Berichte, Verschiedenes.
Anschl.: Lieder. Komische Oper.
15.00: Marseillaise.
21.30: Presse, Berichte.
Anschl.: J. Stan: Filmschau.
Anschl.: Russische Musik.
23.00: Marseillaise.

Oslo
277 - 75 - 1083

10.30: Schulfunk.
18.00: Französischer Unterricht.
18.30: Schallplatten.
19.00: Verschiedenes, Wetter, Presse.
19.30: Englischer Unterricht.
20.00: Klaviervorträge.
20.30: Rezitation.
21.00: Vortrag.
22.05: Orchesterkonzert. Dir. H. Kramm.
1. Weber: Ouvertüre zu „Oberon". — 2. Vitelli: Chaconne f. Violine u. Orchester. — 3. Mendelssohn: Ein Sommernachtstraum, Suite. — 4. Strauß: Walzer aus „Der Rosenkavalier".

Mähr.-Ostrau
1139 - 11 - 263,4
(Mor. Ostrava)

12.35: Orchesterkonzert.
13.30—14.30: Vorträge, Schallplatten aus Prag.
15.00: Konzert aus Brünn.
16.00: Schallplatten.
17.05: Kammermusik aus Prag.
18.05: Zither-Kompositionen [Paula Pinka].
18.15: Vortrag aus Prag.
18.25: Polnischer Unterricht.
18.45: Dr. Martinek: Fránа Srámek.
19.00: Übertragung aus Prag.
20.25: Leichte Musik. Funkorchester. Dir. J. Plichta.
1. Siede: Karneval. — 2. Balling: Tschechischer Tanz. — 3. Waldteufel: Amor. — 4. Kricka: Estadrata-Polka.
20.55—23.00: Übertragung aus Prag.

Palermo
553 - 4 - 542,5

18.00—19.00: Tanzmusik.
20.20: Französischer Unterricht.
20.25: Tanzmusik.
Anschl.: Konzert.

Paris
174 - 17 - 1724,1

7.45: Gymnastik, Wetter.
8.45—19.30: Schallplatten, Börse.
20.00: Kolonialvortrag.
20.30: Schallplatten.
20.45: Handelskurse.
21.00: „Professor Klenow" v. Karen Bramson.
22.45: Arien aus Opern (Schallpl.).

Posen (Poznan)
896 - 1,8 - 334,1

7.15: Presse, Berichte.
13.00: Zeit, Stundenschlag, Schallpl.
14.00: Börse, Landwirtsch., Berichte.
17.00: Theater für Kinder.
17.35: Orchesterkonzert (aus Warschau).
18.50: Ing. T. Krauß: Verschiedenes.
19.05: Z. Bresinski: Funktechnik.
19.20: B. Busiakiewicz: Silva rerum.
19.30: E. Swidzinski: Der Osten.
20.15: Sinfoniekonzert (aus Warschau).
Dazwischen Theaternachrichten.
Anschl.: Zeit, Sport- und Polizeinachrichten.
Anschl.: Tanzmusik a. d. „Polonia".

Prag (Praha)
617 - 5,5 - 486,2

10.30: Schulfunk aus Preßburg.
12.15: Schallplatten, Presse.
12.35: Konzert aus Mähr.-Ostrau.
13.50: Dr. J. Lachout: Kollektivverträge der Handelsangestellten.
14.00: J. Michal: Jahrestag des Konzils in Effes.
14.10: Schallplatten, Börse.
15.00: Konzert aus Brünn.
17.05: Streichquartett. Ondricek-Quartett.
18.15: Dr. V. Prokop: Bodenpolitik der Hauptstadt Prag.
18.25: Deutsche Sendung. 1. Presse. 2. Gertrud Frankl: Ein Wort an Eltern und Erzieher: Wie schützen wir unsere Kinder vor Gefahren des Lebens. 3. Dr. Fr. Husty: Export-Kreditversicherung.
19.00: Turmuhr, Presse.
19.05: Vortrag.
19.20: Heitere Stunde. Sláva Großmann.
20.25: Erfurter Knaben-Kirchenchor.
20.55: Presse, Zeit.
21.00: Orchesterkonzert. Dir. Ot. Jeremias.
1. Bach: III. Brandenburger Konzert. — 2. Stamic: Sinfonie, D-dur. — 3. Smetana: Hakon Jarl.
22.20—23.00: Schallplatten.

Preßburg
1076 - 14 - 278,8
(Bratislava)

10.30: Schulfunk f. d. Unterstufen.
11.00: Schallplatten.
11.10: Schulfunk f. d. Oberstufen.
11.55: Schallplatten.
12.10: Landwirtschaft.
12.20: Schallpatten aus Prag.
12.35: Konzert aus Mährisch-Ostrau.
13.50—14.10: Vortrag aus Prag.
15.00: Konzert aus Brünn.
17.05: Kammermusik aus Prag.
18.05: Sport, Touristik, Schallpl.
18.40: Serbisch-kroat. Unterricht.
19.20: „All right." Lustspiel in einem Akt von J. Stolba.
20.25: Chormusik aus Prag.
22.20—23.00: Schallplatten aus Prag.

Reval (Tallinn)
599 - 10 - 500

12.45: Schallplatten, Presse, Zeit.
16.30: Presse, Schallplatten.
17.00: Finnischer Unterricht.
17.30: Solistenkonzert.
18.05: Medizinischer Vortrag.
18.35: Orchesterkonzert und Harfenvorträge. Dir. A. Krull.

Riga
572 - 12 - 524

11.00: Presse, Berichte.
16.00: So sind sie! Lieder über die Frauen.
17.00: G. Jurevizs: Sokrates.
17.30: Erik Adamsons liest eigene Gedichte.
18.00: Prof. Dr. Fr. Balodis: Lettische Vorgeschichte.
18.30: Lettischer Unterricht.
19.03: Sinfoniekonzert. Dir. J. Medins.
1. Tschaikowskij: Sinfonie Nr. (Pathétique).
20.00: Presse, Berichte.
Anschl. Sinfoniekonzert (Forts.).
2. Saint-Saens: Violoncellokonzert a-moll. — 3. Wihtols: Pierres précieuses. — 4. Wagner: Ouvertüre zu „Rienzi".
21.30: Rich. Tauber auf Schallpl.
22.00—22.30: Unterhaltungsmusik.

Rom (Roma)
680 - 75 - 441

17.30—18.15: Unterhaltungskonzert.
19.35: Neapel. Zeitschriftenschau.
19.40: Landwirtschaftl. Berichte.
20.10: Schallplatten.
21.00: „Die Herzogin von Chikago" Operette von Kálmán.

Sottens
743 - 25 - 46

Westschweizerischer Landessender

12.30: Zeit, Wetter, Presse.
12.40: Schallplatten, Zeit, Börse.
16.01: Tanzmusik.
17.00: Frauenfunk.
17.30—18.00: Schallplatten.
19.00: Zeit, Schallplatten.
19.20: Der Sport am Sonntag (11.
19.30: Schallplatten.
20.00: E. Favre: 10 Jahre französische Poesie.
20.20: Violoncellosoli.
20.40: Literatur.
21.05: Kammermusik.
22.00: Zeit, Presse.

Stockholm (Sasa)
689 - 75 - 43

13.00—13.30: Schulfunk. Rezitation.
17.00: Für die Jugend.
17.20: Spielmannsmusik u. Ziehharmonika.
17.45: Vortrag.
18.15: Schallplatten.
19.00: Landwirtschaftl. Vortrag.
19.30: Wissenschaftl. Vortrag.
20.00: Konzert der Kgl. Hofkapelle. Dir. Armas Järnefelt.
21.10: Rundfunkfeuilleton.
22.00: Wegbericht des Kgl. Automobil-Klubs.
22.05—23.00: Unterhaltungsmusik. Streichkapelle.

Straßburg
869 - 17 - 34

11.30: Schallplattenkonzert.
13.00: Zeit, Nachrichten.
13.15—14.00: Schallplattenkonzert.
16.45: Französischer Vortrag.
17.00: Instrumentalkonzert.
17.45: Deutscher Vortrag: Aktuelle Probleme.
18.00: Instrumentalkonzert.
18.45: Deutscher Vortrag: Die Ruhestörung durch den Rundfunk.
19.00: Schallplattenkonzert.
19.45: Schallplattenkonzert.
20.30—22.30: Instrumentalkonzert. P. T. T.-Orchester, Ltg. M. Maurice de Villers.

Toulouse
779 - 15 - 38

13.45: Monologe.
14.15: Operettenmusik.
14.45 u. 18.00: Bildfunk.
18.15: Tanzmusik.
18.45: Wiener Orchester.
19.15: Mandolinenkonzert.
19.45: Aus komischen Opern
20.15: Kammermusik.
20.45—23.30: Abendveranstaltung. 20.45: Orchesterkonzert. — 21. Argentinisches Orchester. — 21. Akkordionkonzert. — 21.45: W

ner Orchester. — 21.55: Modebericht. — 22.00: Amerikanisches Orchester. — 23.00: Wiener Orchester.
23.45: Amerikanisches Orchester.
0.00: Hawaische Gitarren.
0.30: Jazzmusik.
0.45: Verschiedene Soli.
1.00: Wetter, Berichte.

Warschau 212,5 - 158 - 1411,8

(Warszawa)

11.40: Presse, Berichte.
11.58: Zeit, Fanfaren aus d. Notre Dame. (Aus Krakau.)
12.05: Programm, Wetter.
12.15—13 15: Schallplatten.
14.45: Schallplatten.
15.25: T. Pini: Das Leben und die Wissenschaft. (Aus Lemberg.)
15.45: Schallplatten.
16.00: Französischer Unterricht.
16.20: G. Ostrowski: Warum sich Knaben prügeln. (Aus Wilna.)
16.40: Konzert. Junge Talente.
17.10: Dr. B. Skarzynski: Die Vitamine. (Aus Krakau.)
17.35: Orchesterkonzert. Polizeikapelle. Dir. A. Sielski.
18.50: Verschiedenes.
19.15: Landwirtschaftsbörse.
19.25: Programm f. d. nächsten Tag.
19.30: Schallplatten.
20.00: Musikalische Plauderei.
20.15: Sinfoniekonzert. Dir. W. Bierdiajew. Nathas Milstein, Violine. 1. Rytel: Der heilige Busch, sinfonische Dichtung. — 2. Tschaikowskij: Violinkonzert. — 3. Skrjabin: Ekstase, sinfonische Dichtung. — 4. Kleine Fragmente für Violine.
In den Pausen: Literatur. „Some personal elements in the life and works of Joseph Conrad" von Prof. R. Dybowski. (Aus Krakau.)
Nach Schluß d. Konzertes bis 24.00: Berichte und Tanzmusik.

Freitag, 9. Oktober

Wilna (Wilno) 1229 - 22 - 244,1

11.58—15.45: Siehe Warschau.
15.45: Programm.
15.50: Ballettmusik (Schallplatten).
16.00—19.00: Siehe Warschau.
19.00: Für die Polen in Litauen.
19.20: Tante Albinowa spricht.
19.45—24.00: Siehe Warschau.

Kurzwellenprogramme

Königswusterhausen 9560 - 8 - 31,38

14.00—14.55: Zur Unterhaltung. (Schallplatten.)
16.30—16.50: Jugendstunde.
17.30—18.00: Franz Baumann singt.
18.30—19.10: Tanz-Teemusik. Kapelle Barnabas von Géczy.
19.30: Haydn: Sinfonie „La Reine", B-dur.
20.00: Rückblick auf Platten (September).
20.30: „Die Räuber" v. Friedrich v. Schiller.
22.00: Nachrichten.
Danach: Stunde für die Winterhilfe.

Sonnenaufgang 6.15 Uhr
Sonnenuntergang 17.19 „

Sonnabend, 10. Oktober

Mondaufgang 4.24 Uhr
Monduntergang 16.52 „

Übersicht der Abendveranstaltungen

Sinfoniekonzerte

19.30: Wien. Rokokomusik.
20.00: Berlin. Orchesterkonzert.

Chor- und Kammermusik

21.45: Mühlacker. Dr. Frederich spielt auf der singenden Säge.

Oper und Operette

20.00: Hamburg. Fall — Kálmán — Lehár. Querschnitt.
20.00: Königsberg. „Der Freischütz".
20.30: Wien. „Der Graf von Luxemburg" von Lehár.

Literarische Veranstaltungen

20.00: Leipzig. Louis Ferdinand zum Gedächtnis.

Verschiedenes

21.10: Königsberg. Olle Kamellen aus neuesten Quellen.
21.20: München. Herr Hormann und sein Kabarett.

Bunte Abende

21.10: Berlin. Pech mit Schallplatten.
20.00: Langenberg. Lustiger Abend.
20.30: Breslau. Bunte Reihe.
21.10: Leipzig. Lustiger Abend.

Berlin 716 - 1,7 - 419

Gleichwellensender Berlin O, Magdeburg, Stettin 1058 - 0,6 - 283,6

6.30: Funkgymnastik.
Anschl. bis 8.15: Frühkonzert.
10.10: Kleinhandel, Presse.
11.00: Schallplatten.
12.30: Wettermeldungen.
14.00—14.55: Kabarett (Schallpl.).
1. Donaldson: Sweet Jenny Lee, Foxtrott. — 2. Roland-Brandt: Tausend schöne Frauen, aus „Karussell der Liebe". — 3. Benatzky: a) Unsere lieben Verwandten; b) Ein Rätsel des Lebens. — 4. Plaut: a) Kapitän Dwarsmul; b) Ostpreußische Glossen. — 5. Abraham-Gilbert: a) Mein Herz hab' ich gefragt; b) Ich bin ja heut so glücklich. — 6. Benatzky-Gilbert: a) Es muß ein Wunderbares sein; b) Im weißen Rössl am Wolfgangsee. — 7. G. Mühlen-Schulte: Der Tintenfisch. — 8. Ager: Was hast du mir getan? Fain-Kahel: Wenn ich mit meiner Süßen zum Tee gehe? — 9. Gay: Leichte Kavallerie, Foxtrott. — 10. Robin-Whiting-Rotter-Robinson: Die Fahrt ins Land der Liebe. — 11. Kaper-Rotter: Du warst mir ein Roman, Lied. — 12. Egen-German-Rosen: Komm'n Sie bitte rüber, Marschfox.
Anschl.: Börse.
15.20: Jugendstunde. Marg. Ruß: Tierschutz.
15.40: Dr. J. E. Poritzky: Die höchste Instanz.
16.05: Unterhaltungsmusik. Hansheinrich Dransmann und sein Orchester.
1. Weinberger: Puppenspiel-Ouv. — 2. R. Strauß: Aus „Der Bürger als Edelmann". — 3. Weinberger: a) Böhmische Polka; b) Furiant, aus „Schwanda, der Dudelsackpfeifer". — 4. Humperdinck: Aus „Gaudeamus". — Zehn Minuten Film. — 5. Weingartner: Zwischenspiel aus „Der Sturm". — 6. Graener: Serenade aus „Don Juans letztes Abenteuer". — 7. Schillings: Schleierintermezzo aus „Mona Lisa". — 8. Delibes: Aus „Coppelia".
17.45: Wanderung durch das Volksmuseum für Frauenkunde [Prof. Dr. W. Liepmann].
18.05: Das lebende Wasser. Erzählung von Anthos. Sprecher: Der Autor.
18.30: Auf zwei Klavieren. Bartlett und Robertson.
1. Bach: Sonate Es-dur (Allegro moderato — Adagio — Allegro). — 2. Busoni: Duettino Concertante. — 3. Infante: Danse Andalouse. — 4. Chopin: Rondo.
19.00: Günther Birkenfeld: Die Erzählung der Woche.
19.25: Der Zweck der Kunst [Dr. K. Hiller und L. Meidner].
20.00: Orchesterkonzert. Funkorch. Dir. Viktor W. Schwarz.
1. Cherubini: Ouvertüre zu „Anacreon". — 2. Saint-Saens: Danse macabre. — 3. R. Strauß: Suite aus „Der Rosenkavalier". — 4. Herbert: Amerikanische Fantasie. — 5. Goldmark: Im Frühling, Konzertouvertüre.
21.00: Presse, Sport.
21.10: „Pech mit Schallplatten". Bunter Abend von Hellmuth Kassing. Mitwirkende: Kitty Aschenbach, Hellmuth Kassing, Rolf Müller, Hans Sternberg u. a.
22.20: Wetter, Presse, Sport.
Anschl. bis 0.30: Tanzmusik a. d. Hotel Esplanade. Kapelle Barnabas von Géczy.

Breslau 923 - 1,7 - 325

6.30: Wecken, Gymnastik.
6.45—8.30: Für Tag und Stunde.
Anschl. Schallplatten.
11.15: Zeit, Wetter, Wasserstand, Presse.
11.35: Schallplattenkonzert.
12.35: Wetter, Zeitzeichen.
13.10: Schallplattenkonzert.
13.35: Zeit, Wetter, Börse, Presse.
13.50: Schallplattenkonzert (Forts.).
14.50: Werbedienst mit Schallpl.
15.20: Die Filme der Woche [Dr. H. Hamburger, Gad M. Lippmann].
16.00: Das Buch des Tages: Die Frau im Leben und Beruf [Christa Niesel-Lessenthin].
16.15: Unterhaltungskonzert (Schallplatten).
17.15: Jugend und Alter [Helene Heine, Else Wenzig].
17.40: Die Zusammenfassung. Else Hoffmann: Rückblick auf die Vorträge der Woche und Literaturnachweis.
18.10: Dr. Karl Stumpff: Welt und Materie.
18.30: Dr. Karl Stumpff: Himmelsbeobachtungen im Oktober.
18.35: Max Hochstetter: Drei große Bühnenhelden.
19.00: Wetter.
Anschl.: Abendmusik. Funkkapelle.
1. Reißiger: Ouvertüre z. „Yelva". — 2. Kienzl: Vorspiel und Szenen a. d. 2. Akt „Der Evangelimann". — 3. Clemus: Sonnenkind und Wolkenmann, Scherzo. — 4. Waldteufel: Hoch lebe der Tanz! Walzer. — 5. Popy: Skizzen aus der Provence: Ländliches Fest — Idylle — Träumerei — Farandole.
Anschl.: Das wird Sie interessieren!
20.30: Bunte Reihe. Ltg. Herbert Brunar.
21.30: Abendberichte.
21.40: Aus der alten Kiste. Unterhaltungsmusik der Funkkapelle.
1. Michaelis: Türkische Schaarwache. — 2. Morena: Es wird weiter getanzt! Potpourri. — 3. Komzák: Fideles Wien, Walzer. — 4. Banffy: In der Czarda, ungar. Rheinländer. — 5. Blon: Blumengeflüster. — 6. Thomas: Hans und Gretchen, Polka Mazurka. — 7. Sousa: Kadettenmarsch.
22.50—0.30: Tanzmusik aus Berlin.

Hamburg 806 - 1,7 - 372,2

5.45: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
7.10: Morgenmusik (Schallpl.).
7.50: Wetter, Ernährungsfunk: Die Pflaume.
11.00: Schallplattenmusik.
I. Tageszeiten. 1. Vespergesang. — 2. Waldteufel: Ein Sommerabend. — 3. Kreutzer: Schon die Abendglocken klangen, a. „Das Nachtlager von Granada". — 4. Joh. Strauß: Gondellied, aus „Eine Nacht in Venedig". — 5. Byron-Gay: Mondnacht auf der Donau. — 6. Ziehrer: Nachtschwärmer. — 7. Zamecnik: Neapolitanische Nächte. — 8. Sonnenuntergang, russ. Volksweise. — 9. Richards: Abendstimmung. — 10. Laukien: Durch Nacht zum Licht, Marsch.
II. Hamburger Künstler (III). Paul Schwarz. 1. Weinberger: Polka a. „Schwanda, der Dudelsackpfeifer". — 2. Korngold: Tanzlied des Pierrot, aus „Die tote Stadt". — 3. Mascagni: O Lola, rosengleich, a. „Cavalleria rusticana". — 4. Zeller: Sei nicht bös, aus „Der Obersteiger". — 5. Ziehrer: In lauschiger Nacht, Walzer aus „Der Landstreicher". — 6. Lehár: Ouvertüre zu „Das Land des Lächelns". — 7. Sullivan: Bachstelzenlied, aus „Der Mikado". — 8. Lehár: Hab' ein blaues Himmelbett, aus „Frasquita". — 9. O. Straus: Eine weiche Frauenhand, aus „Teresina". — 10. Joh. Strauß: Einzugsmarsch aus „Der Zigeunerbaron".
12.30: Mittagskonzert.
13.15: Hamburg, Kiel, Flensburg, Hannover. Schallplatten u. Funkwerbung.
13.15: Bremen. Wetter. Weser-Wasserstand, Kriminalmeldungen.
13.20: Bremen. Schallplatten und Funkwerbung.
15 40: Schiffahrtsfunk.
16.30: Heiteres Konzert. Leitung Fritz Gartz.
18.00: Buntes Programm.
20.00: Fall — Kálmán — Lehár. Operetten-Querschnitt. Leitung Horst Platen. Norag-Chor; Gerhard Gregor, Orgel. Am Flügel: Gerhard Maasz.
1. Lehár: Ouvertüre zu „Der Göttergatte". — 2. Lehár: Wenn zwei sich lieben, Duett aus dem I. Akt „Der Rastelbinder" [Erna Kroll-Lange, Erwin Bolt]. — 3. Lehár: Ä jeder Mensch, was handeln tut, Entréelied des Pfefferkorn, aus „Der Rastelbinder" [Bernh. Jakschtat]. — 4. Fall: Potpourri aus „Die Dollarprinzessin". — 5. Kálmán: Ich seh die Strahlen, Mondlied aus „Herbstmanöver" [Erna Kroll-Lange]. — 6. Lehár: Boston aus „Schön ist die Welt". — 7. Lehár: Im heimlichen Dämmer der silbernen Ampel, Auftrittslied der Eva aus d. I. Akt a. „Eva" [Erna Kroll-Lange]. — 8. Kálmán: Es ist noch Zeit, Auftrittslied d. Ministers X aus d. I. Akt „Die Zirkusprinzessin" [Herbert Ernst Groh]. — 9. Lehár: Fünfdreivierteltakt, das spricht Bände, Tréfle incarnat, a. d. II. Akt „Der Graf von Luxemburg" [Herbert Ernst Groh]. — 10. Fall: Die Glocken rufen hell und dumpf, Kirchenszene aus „Die spanische Nachtigall" [Erna Kroll-Lange, Gertrud Schnitzer, Herbert Ernst Groh, H. Marten, Gust. Hauff]. — 11. Lehár: Heut' noch werd' ich Ehefrau, Auftrittslied der Angéle a. d. I. Akt „Der Graf von Luxemburg" [Erna Kroll-Lange]. — 12. Fall: Walzer a. „Der liebe Augustin". — 13. Lehár: Ein Stübchen so klein, Duett aus d. I. Akt „Der Graf von Luxemburg" [Astrid Maray, Erwin Bolt]. — 14. Kálmán: Komm mit nach Varasdin, Duett aus dem III. Akt „Gräfin Mariza" [Astrid Maray, Erwin Bolt]. — 15. Fall: Ouvertüre zu „Die geschiedene Frau". — 16. Kálmán: Das Glück wohnt überall, Finale aus dem II. Akt „Die Czardasfürstin" [Erna Kroll-Lange, Astrid Maray, Herbert Ernst Groh, Erwin Bolt, Bernhard Jakschtat].
22.20: Aktueller Dienst.
22.30: Tanzfunk. Scarpa-Orchester.

Königsberg 1382 - 0,6 - 217

6 00—6.30: Wetter, Turnstunde.
Anschl. bis 7.30: Schallplatten.
8.30—9.00: Turnstunde f. d. Hausfrau.
11.30—14.30: Schallplatten.
15.45: Bastelstunde für unsere Kleinen [Charlotte Schmidtke-Goeritz].
16.15: Konzert. Danziger Stadttheater-Orchester. Ltg. O. Selberg.
17.00: Käte Schwarz-Neubeck singt Lieder zur Laute.
17.35: Danzig. Der Film [Erich Ruschkewitz].
17.45: Hans Goslar: Die deutsche Reichsverfassung.
18.30: Weltmarktberichte [Kaufmann N. Prinz].
18.40: Programmankündigung in Esperanto.
18.45: Königsberger Frauenterzett. Eva Berthold-Koch, Helene Thiel, Gertrud von Borzestowski.
1. Schütz: Festlied; J. P. A. Schulz (1585—1672): Erntedanklied; Daniel Friderici: Drei gute Dinge; Giovanni Gastoldi (1617): Auf, ihr Freunde; Volkslied (1609): Tanz mir nicht mit meiner Jungfer Käthen. — 2. Zwei masurische Volkslieder: a) Leute steht auf; b) Ging ein Weiblein Nüsse schütteln; c) Ein Jäger aus Kurpfalz; d) Spinnerliedchen.
19.15: Pianist Franz Rupp spielt.
1. Scarlatti: Klavierstück. — 2. Mozart: Fantasie c-moll. — 3. Beethoven: Sonate A-dur, op. 101.
20.00: „Der Freischütz" von Weber. Musikal. Ltg. Werner Richter-Reichhelm. Regie Wolfram Humperdinck. (I. Akt.) — Übertragung a. d. Opernhaus Königsberg.

Sonnabend, 10. Oktober

20.50: Geschichte der Woche [Gerh. Herm. Mostar].
21.00: Vorberichte.
21.10: Olle Kamellen aus neuesten Quellen. Aktuelle Kabarett-Revue für den Rundfunk. Text und Musik von Heinz Fritzsche. Regie Kurt Lesing. Musikal. Ltg. Georg Wöllner.
22.15: Wetter, Nachrichten, Sport.
Anschl. bis 0.30: Tanzmusik aus Berlin.

Königswusterhausen

183,5 - 75 - 1634

5.45: Zeit, Wetter.
6.30: Funkgymnastik.
Anschl. bis 7.30: Frühkonzert.
6.45: Wetterbericht.
10.35: Presse.
12.00: Wetterbericht.
Anschl. Schallplattenkonzert. „Aus Johann Strauß' Werk".
1. An der schönen, blauen Donau. — 2. „Die Fledermaus", Finale 2. Akt. — 3. Quadrille, Teil I bis V. — 4. Wiener Blut. — 5. „Zigeunerbaron", Finale 2. Akt. — 6. Wer uns getraut. — 7. Frühlingsstimmen, Walzer. — 8. Eine Nacht in Venedig. — 9. Komm in die Gondel. — 10. Wiener Bonbons. — 11. Künstlerleben, Walzer. — 12. Radetzky-Marsch.
Danach: Wetterbericht.
12.55: Zeitzeichen.
13.30: Nachrichten.
14.00: Schallplattenkonzert a. Berlin.
14.50: Kinder-Bastelstunde. Ursula Scherz: Allerlei aus Streichholzschachteln und Buntpapier.
15.30: Wetter, Börse.
15.45: Frauenstunde. Louise Diel: Ist Dein Beruf auch wirtschaftlich lohnend?
16.00—16.25: Pädagogischer Funk. Prof. Dr. Goetz Briefs: Staatsbürgerliche Erziehung. Staatspolitik und Sozialpolitik.
16.30: Konzert aus Hamburg.
17.30—17.55: Für die Gesundheit. Prof. Dr. Leschke: Leib und Seele in der modernen Medizin.
18.00—18.25: Dr. Johannes Günther: Deutsche für Deutsche.
18.30: Hochschulfunk. Prof. Dr. R. Saitschick: Das Menschenschicksal bei Shakespeare.
18.55: Wetter.
19.00—19.25: Englisch für Anfänger [Lektor Mann; Stud.-Rat Wilh. Ohse].
19.30: Stille Stunde. Vom Nächsten.
19.55: Wetterbericht.
20.00: Unterhaltungsmusik. Kapelle Emil Roosz. (Aus dem Hotel Adlon).
20.30: Bunte Reihe. (Aus Breslau.)
21.30: Abendberichte. (Aus Breslau.)
21.40: Aus der alten Kiste. Unterhaltungsmusik. (Aus Breslau.)
22.30: Wetter. Presse, Sport.
Danach bis 0.30: Tanzmusik. (Aus Berlin.)

Langenberg

635 - 17 - 472,4
Gleichwellensender Aachen 0,3, Köln 1.7, Münster 0,6 1319 - 227,4

6.45: Leibesübungen.
7.00: Wetter, Zeit.
7.05—8.00: Konzert (Schallplatten).
10.15: Schallplatten.
10.30: Presse, Zeit.
10.40: Funkpädagogische Arbeitsgemeinschaft der Lehrer an Berufsschulen. Direktor Bunte: Zur Gestaltung des Unterrichts in Geschäftskunde und Schriftverkehr in Handwerker- und Berufsschulklassen.
11.20: Was will ich werden? E. Giese: Aufstiegsmöglichkeiten für Volksschüler.
12.10: Schallplatten, Wetter.
12.55: Zeitzeichen, Nachrichten.
13.05: Mittagskonzert. Ltg. Wolf.
1. Fucik: Ouvertüre „Marinarella". — 2. Bizet: Aus „Carmen". — 3. Niemann: a) Serenata; b) Mandolinata; c) Bolero. — 4. Urbach: Soirée bei Liszt, Fantasie. — 5. Korngold: Geschichten von Strauß. — 6. Clemus: Einsame Nacht. — 7. Sinding: Frühlingsrauschen. — 8. O. Straus: Aus „Der letzte Walzer".
14.35: Wochenendkonzert (Schallpl.).
15.30: Wirtschaftsmeldungen, Zeit.
15.50: Kinderstunde. Els Vordemberge: Kinderzirkus.
16.20: Wanderungen in Rheinland u. Westfalen. L. Schulze-Brück: An der Mosel.
16.40: Englisch.
17.00: Vesperkonzert. Philippine Schick, Klavier; Walter Schneiderhan, Violine; Männergesangverein „Liedertafel", Köln-Klettenberg e. V. Ltg. L. Kauffmann.
1. Mozart: Verheißung; Kauffmann: Herbstlied; Otto: Altdeutsches Minnelied [Chor]. — 2. Schick: Sonate f. Violine u. Klavier, op. 14. — 3. Wickenhauser: Am Sonntag; Abt: Die Nacht; Hartmann-Stuntz: Lied der Landsknechte [MGV. Liedertafel].
18.00: Frauenstunde. Käthe Didier: Die Studentin als sozialer Typ.
18.20: Dr. Fr. von Klocke: Westfalen und der Osten: Westfalen und die Besiedlung der Ostseegebiete.
18.40: Städtebau in alter und neuer Zeit. Dr. J. Gantner: Die Stadt der Gegenwart.
19.30: Was jeder wissen sollte, Justizinspektor Classen: Gerichtsvollzieher und Publikum.
19.00: Wetter, Zeit, Wirtschaftsmeldungen, Sport.
19.15: Bezirksfunkhilfe.
20.00: Lustiger Abend.
Anschl. Presse, Sport.
Anschl. bis 23.30: Nachtmusik.

Leipzig

1157 - 2,3 - 259,3

6.30: Gymnastik.
Anschl. bis 8.15: Konzert aus Berlin.
12.05: Auftakt zum Wochenende. (Schallplatten.)
1. Meißner: Zum Städtele hinaus. — 2. Methfessel: Hinaus in die Ferne. — 3. Dorn: Drei Tage geh'n wir nimmer ham. — 4. Gnauck: In die weite Welt. — 5. Zöllner: Im Krug zum grünen Kranze. — 6. Blon: Im D-Zug. — 7. Gnauck: Das Wandern ist des Müllers Lust. — 8. Ohlhanns-Bienert: Wir lugen hinaus in die sonnige Welt. — 9. Kronegger: Trink' ma Bruderschaft mitzamm. — 10. Ager: Wochenend und Sonnenschein. — 11. Wustl: Frisch voran.
Anschl. Wunschprogramm. (Schallplatten.)
1. Mozart: Ouvertüre zu „Die Hochzeit des Figaro". — 2. Adam: Freunde, vernehmet die Geschichte, aus „Der Postillon von Lonjoumeau". — 3. Chopin: Walzer. — 4. Thomas: Ouvertüre zu „Raymond". — 5. Rossini: Frag' ich mein beklommen Herz, aus „Der Barbier von Sevilla". — 6. Hill: Es liegt eine Krone im tiefen Rhein. — 7. Verdi: Melodien aus „Rigoletto". — 8. Waldteufel: Hoch lebe der Tanz. — 9. Ailbout: Im Rosengarten von Sanssouci. — 10. Lob: Ich war zu Heidelberg Student. — 11. Herzer: Hoch Heidecksburg! — 12. Hildach: Der Lenz ist da. — 13. Simon: Der Fremdenlegionär. — 14. Ibanez: Der Student geht vorbei. — 15. Spoliansky: Leben ohne Liebe kannst du nicht, a. d. Tonfilm „Nie wieder Liebe". — 16. Stransky: Die Musik und der Tanz und die Nacht, a. d. Tonfilm „Opernredoute".
14.30: Bastelstunde für die Kinder. [Ilse Obrig.] Kleine Stadt aus Zündholzschachteln. 1. Eine Stadttaufe und Richtfest. — 2. Pferdebahn, Elektrische oder Schienenzeppelin. (Wir brauchen: Garnrollen, Pappe, Papier, Leim und Schere.)
15.15: R. M. Blümich: Eine witzige Schach-Problem-Idee v. Sam Loyd.
15.45: Letzte Notierungen.
16.00: Praktische Rechtskunde. P. Gäbler u. Dr. P. Mayer: Vorsorge für den Todesfall.
16.30—16.45: Funkberatung.
17.00: Märchenmusik. Dir. H. Weber.
1. Schumann: Ouvertüre zu „Genoveva". — 2. Enna: Märchen: Lento maestoso-Allegro con brio — Andante lento — Allegro vivace — Finale Allegro. — 3. Humperdinck: Melodien aus „Königskinder". — 4. Brüll: Ein Märchen in der Champagne: Walzer — Einleitung und Tarantella — Menuett — Walzer. — 5. Naef: Märchenzauber. — 6. Nedbal: Musik zu dem Märchenballett „Andersen".
18.00: Zur Deutschen Woche [Dr. Bernh. Blüher u. Dr. Else Ulich-Beil].
18.20: Arbeitsmarkt.
18.30: Deutsch. H. Hennig: Vom Gebrauch und Mißbrauch der Verneinung.
18.50: Prof. Dr. L. Weickmann: Zum 70. Geburtstag Fridtjof Nansens.
19.00: Bandonionkonzert. Musikverein Euphania, Heidenau. Dir.: Herbert Burckhardt.
Pörschmann: Konzert a-moll, für Bandonion-Solo.
19.30: Gegenwartsfragen d. Akustik. Prof. Dr. M. Gildemeister: Physiologische Akustik.
20.00: Louis Ferdinand zum Gedächtnis. (Zum 125. Todestage des Prinzen.) Musik und Literatur. Dir.: Dr. Alfr. Szendrei. Dr. E. Latzko, Klavier. Ltg. J. Krahé. Sprecher: H. Freyberg u. Joachim Gottschalk.
1. Rondo für Klavier und Orchester, Es-dur (Uraufführung). — 2. Prinz Louis Ferdinand. Ein literarisches Bildnis von Dr. Martin Kunath. — 3. Rondo für Klavier und Orchester, B-dur.
21.10: Lustiger Abend. (Aus Langenberg.)
22.05: Presse, Sport.
Anschl. Nachtmusik a. Langenberg.
23.30—24.00: Tanzmusik (Schallpl.).

Mühlacker

833 - 75 - 360,1
Mühlacker.

6.10: Zeit, Wetter, Gymnastik.
7.15: Wetter.
10.00: Schallplatten.
11.00—11.15: Nachrichten.
12.00: Wetterbericht.
12.05: Werbungskonzert d. Reichspostreklame (Schallplatten).
12.35: Volkstümliches Schallplattenkonzert.
1. Suppé: Ouvertüre zu „Leichte Kavallerie". — 2. Joh. Strauß: a) Rosen aus dem Süden; b) Wiener Blut. — 3. Rivelli: Amors Wachtparade; Translateur: Hochzeitszug in Liliput. — 4. Kálmán: Fortissimo: Fantasie. — 5. Ohlsen: Lotosblumen; Lindsay-Theimer: Vineta-Glocken. — 6. Stocker: Des Hegausängers Gruß an die Heimat; O Schwarzwald, o Heimat. — 7. Snaga: Lustig ist die Jägerei. — 8. Hruby: Rendez-vous bei Lehár. — 9. Naef: a) Ein Frühlingsmärchen; b) Ein Liebesmärchen. — 10. Powell: Lockenköpfchen; Rosen: In der Heinzelmännchen-Bar. — 11. Livschakoff: Rusalka, russisches Potpourri; Yradier: La Paloma. — 12. Dicker: Aschenbrödels Brautzug; Kronberger: Froschkönigs Fackelzug. — 13. Belernay: Drei alte ungarische Volkslieder; Ungarischer Czardas. — 14. Kopetzky: 73er Regimentsmarsch; Nowotny: Aller Ehren ist Österreich voll.
Anschl.: Tanzmusik.
13.30: Presse, Programm, Wetter.
Anschl. bis 15.20: Schallplatten (Forts.).
15.15: Jugendstunde. **„Der zerbrochene Krug".** Lustspiel von v. Kleist. Spielltg. Karl Köstlin.
16.20: Karl Walter: Alt-Straßburg.
Anschl.: Schallplatten.
17.05: Nachmittagskonzert. Philh. Orchester Stuttgart; Ltg. Gustav Görlich. Herm. Lingor, Tenor.
1. Weber: Ouvertüre zu „Oberon". — 2. Weber: Durch die Wälder, durch die Auen, aus „Der Freischütz"; Lortzing: Lebe wohl, du mein flandrisch Mädchen, aus „Zar und Zimmermann". — 3. Fuchs: Serenade Nr. 3 f. Streichorchester. — 4. Deczey: Heitere Musikeranekdoten aus „Die Spieldose". — 5. Humperdinck: Vorspiel zu „Hänsel und Gretel". — 6. Wagner: Lohengrins Abschied aus „Lohengrin". — 7. Wagner: Einzug der Gäste auf der Wartburg aus „Tannhäuser oder der Sängerkrieg auf der Wartburg".
18.30: Zeit.
18.40: Herm. Rüdiger: Erinnerungen an Fridtjof Nansen (geb. 10. Oktober 1861).

Frankfurt a. M.

6.45: Gymnastik.
7.15: Wetter, Schallplatten.
7.55: Wasserstand.
12.00: Zeit, Wirtschaft.
12.05: Schallplattenkonzert.
I. 1. Humperdinck: Ouvertüre zu „Hänsel und Gretel". — 2. Lortzing: Im Wein ist Wahrheit aus „Undine". — 3. Nicolai: Lustige Büblein klein, aus „Die lustigen Weiber von Windsor". — 4. Strauß: Aus „Die verkaufte Braut". a) Fantasie; b) Wer in Liebe brannt, Arie d. Kezal; c) Wie ich doch eine, die hat Dukaten. II. 1. Maurice Chevalier, Potpourri. — 2. a) Aus „Jim und Jim". a) Auf dem Ball; b) Ich will einen Mann, der mir und sonst keinem gehört. — 3. Jurmann, Bernauer: Österreicher: Du bist nicht der erste, Tango. — 4. Benatzky: Ich lade Sie ein, Fräulein; b) Das Mädel ist nur eine Verkäuferin a. „Meine Schwester und ich". 5. Thorne: a) Xylophon-Stampede; Foxtrott; b) Warum?, Foxtrott. 6. Heymann: a) Hallo, du süße Frau; b) Erst kommt ein großes Fragezeichen, aus „Die drei von der Tankstelle". — 7. a) Die Fahrt ins Land der Liebe; b) Liebe, du vertraut' mir, aus „Monte Carlo". — 8. Nichols, Gilbert: That night in Venice, Foxtrott. — 9. Fiorini: Wenn ich mir was wünschen dürfte; Spoliansky: Leben ohne Liebe kannst du nicht.
12.40: Presse, Wetter.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.00: Schallplatten (Fortsetzung).
13.05: Störschallplatte.
13.10: Schallplatten (Fortsetzung).
13.50: Nachrichten.
14.00: Werbekonzert (Schallplatten).
14.40: Gießener Wetterbericht.
15.05: Zeit, Wirtschaft.
15.15: Jugendstunde. (Aus Mühlacker.)
17.00: Wirtschaft.
17.05: Konzert. (Siehe Mühlacker.)
18.30: Wirtschaft.
18.40: Prof. Max Wundt: Fichte und die deutsche Sprache.

Ab 19.05: Gemeinsame Veranstaltungen.

19.05: Spanischer Unterricht. Frankfurt.
19.30: Zeit, Wetter, Sport.
19.45: Lieder der Arbeit. Angel: Artur Haagen.
1. Armin Knab: Arbeiterlied (nach Björnstjern Björnson). Klewitz]. — 2. Hch. Lersch: Der Kesselschmied. Lersch erzählt seine Geburt, sie ihm von Josef Winkler richtet wurde; b) Werkstatt Brüder; Fred Endrikat: Mo andacht [Walter Jensen]. Kl. Pringsheim: Fabrikgang wig Lessen); Kienzl: Lie Steinklopfers (Karl v. He [Rich. Klewitz]. — 4. G Lenteritz: Die Näherin; Mellen: Proletarierkind; Barthel: a) Die armen Leu Die Richter; Julius Zerfaß: Jugend [Walter Jensen]. Kreutzer: Hobellied; Han ler: Der Baumwollpflücker Traven) [Rich. Klewitz]. Grisar: a) Die Gestrige Schutzmann 12 607; Paul a) Kleine Katastrophe; b) Ballade von den Kesselb Schönlank: Das neue Reich ter Jensen]. — 7. Volkma dreae: Gebet der Schiffer Hesse); Schubert: Lied Schiffers an die Dioskuren hofer) [Rich. Klewitz].
20.30: Schön war's doch. Hörbilder a. d. Ferienzeit. Carl Struve und Willy Rei Rundfunkensemble. Funkl Haas; Fritz Mühlhölzl. Zi
21.45: Dr. Frederich spielt a singenden Säge.
1. Italienische Volkslieder Caro mio ben; b) Santa Lu 2. Russische Volkslieder: Wolgalied; b) Stenka Ra 3. Englische Volkslieder: last rose; b) Robin Adair. Französische Volkslieder: prisonnier; b) Au claire lune. — 5. Deutsche Volk a) Ännchen von Tharau; ein Knab . . .
22.15: Programm, Presse, We
22.35—24.00: Tanzmusik. ensemble der Stuttgarter harmoniker.

München

563 - L

6.45: Gymnastik.
10.50: Marktbericht, Landwirt Zeit, Wetter, Presse, Werb richten.
12.30: Schallplattenkonzert.

14.25: Flotte Stücke einst und jetzt (Schallplatten).
15.25: Gartenkunst u. Gartenpflege. Reg.-Rat Dr. K. Boshart: Giftpflanzen im Garten.
16.00: Arbeitsmarkt.
16.10: Zitherkonzert. Willy Hintermeyer.
16.45: Schmidt-Karlo: Stundenrufer.
17.05: Vesperkonzert. Ltg. K. List.
18.05: Jugendstunde.
18.45: **Verwehter Klang.** Ant. Gruber, Bariton; Rich. Staab, Klavier; Helmuth Renar, Sprecher.
1. Pfitzner: Herbstbild. — 2. Hesse: Mittag im September. — 3. Rich. Strauß: Die Georgine. — 4. Hesse: Wenn es Abend wird. — 5. Brahms: Andante aus der Sonate f-moll für Klavier. — 6. Hesse: Gang in die Jugend. — 7. Pfitzner: Michaelskirchplatz. — 8. Hesse: Einmal in Kindertagen. — 9. R. Strauß: Die Nacht.
19.20: Dr. Paul Rohrbach: Bericht von einer Weltreise.
19.45: Für die Empfangsanlage. — Funknachrichten.
20.00: Unterhaltungskonzert. Rundfunkorchester. Ltg. Karl List.
1. Lehár: Vorspiel zu „Eva". — 2. J. Strauß: Morgenblätter-Walzer. — 3. Jessel: Der Rose Hochzeitszug. — 4. Hannemann: Der deutsche Rhein, Potpourri. — 5. Ketelbey: An den blauen Wassern von Hawai. — 6. Fall: Potpourri aus „Die geschiedene Frau". — 7. Czibulka: Waldesflüstern. — 8. Beliebte Märsche.
21.20: Herr Horrmann und sein Kabarett.
22.45—24.00: Konzert u. Tanzmusik a. d. Regina-Palast-Hotel. Kapelle Joe Bound.

Wien
581 - 20 - 516,4

9.20: Marktberichte, Wetter.
11.30: Konzert. Kapelle C. M. Winternitz.
13.10: Konzert (Fortsetzung).
13.45—14.00: Feodor Schaljapin singt (Schallplatten).
Gounod: Serenade des Mephisto, aus „Faust". — Rimsky-Korßakoff: Der Prophet. — Rossini: Verleumdungsarie aus „Der Barbier von Sevilla".
15.20: Ludwig Koch: Welt auf der Schallplatte. II. Musik d. Orients.
16.15: Artur Duniecki: Spott und Spötter.
17.00: Prof. Dr. V. Pietschmann: Stationen auf meiner Fahrt durch Anatolien.
17.00: Graz, Rud. Drasenovich: Tierschutz am Lande.
17.30: Karntner Land und Karntner Liad. Zum Jahrestag der Kärntner Abstimmung. Grete Wurdack, Emma Pauer, G. Kotek, Gesang; Doppelviergesang; Volksspielmusik: Luise Bilek, Karl Kubat, Geigen; Franz Bilek, Bratsche; Rud. Fuxberger, Baßgeige. Begleitvortrag: Dr. G. Kotek.
Heit is scho Samstanacht. — Dirndle gea her zan Zaun. — Über'n Grabnbach. — I bin 's Gugu. — Scheint der Mond und die Stern. — Mit 'n Mund is se still. — Kärntner Volksweisen. — Übers Albele hin. — Ohne Geld is ka Leben. — So weana wia Stanfelsen. — Im Wald is a Wasserle. — Geht der Steg über'n Bach. — Dirndle tua nit a so bleangazn. — Kärntner Volksweisen — Hast mir ja gsagg. — Aber Dirndle, bist mein. — Ja, das Liabn wär leicht. — Gea i außе über's Gwand. — In Meatnitzer Wald. — Werst mi eppa nit mögn. — Erntelied. — Draußt in Hollsteinerwald. — In Fruajahr, in Summa. — 's Abschiednehman. — Bin ka Zillertaler. — Es jagt ka Hund. — Bei der Gail auf und a. — Wann i's hamgea von Dirndlan. — Das Milz von Tuttl-Lampl. — Wenn amal Montag Knödltag wär. — Kärntner Volkstanzweisen. — Der Pfarra hat g'sagt.
18.45: Aktuelle Stunde.
19.15: Zeit, Wetter, Sport.
19.30: Rokokomusik. Wiener Sinfonieorchester. Dir. Prof. Robert Heger.
1. Leopold Mozart: Divertimento militaire. — 2. Chr. Wagenseil: Sinfonie D-dur. — 3. R. Strauß: Tanzsuite nach Couperin.
Die Sinfonien Mozarts. (Ein Zyklus.) Sinfonie Nr. 32, G-dur.
20.30: „Der Graf von Luxemburg". Operette in drei Akten von Franz Lehár. Dir. Jos. Holzer. Spielleitung Victor Flemming. — In d. ersten Pause (etwa 21.30): Berichte, Wetter.
23.00: Tanzmusik (Schallplatten).
Jonasson: Kuckucks-Walzer. — Henderson: Deep night. — Peck: Baby. — Panizzi: Invocacion. — Melin: Fiorentino. — Schonberger: Whispering. — Morena: Margaritas. — Trent: Jig Walk.

Agram (Zagreb)
977 - 0,8 - 307

12.20: Küchenzettel, Schallplatten.
17.00: Orchesterkonzert.
20.15: Kultur- und Vereinsnachrichten.
20.30: Susaker Abend. Übertragung aus Susak.
1. Dr. Racki: Susak und Trsat. — 2. Küstenländische Volkslieder, Chormusik. — 3. Solistisches Konzert. — 4. Schlußworte des Bürgermeisters Gjuro Ruzic.
22.10: Tanzmusik.

Barcelona
860 - 7,5 - 348,8

18.30: Orchesterkonzert.
19.05—20.00: Triokonzert.
22.00: Zeit, Wetter, Berichte.
Anschl.: Landwirtschaftsfunk.
22.05: Orchesterkonzert.
22.30: Übertragung aus Madrid.
Anschl.: Presse, Berichte.

Belgrad (Beograd)
697 - 2,8 - 430,4

11.05: Schallplatten.
12.05: Orchesterkonzert.
13.30: Filmnachrichten.
16.00: Schallplatten.
17.00: Nationallieder.
17.30: Orchesterkonzert.
1. Auber: Ouvertüre zu „Fra Diavolo". — 2. Demersseman: Ein Fest in Aranjuez, span. Fantasie. — 3. Verdi: Fantasie aus „Rigoletto". — 4. Frank: Panis angelicus. — 5. Lincke: Gri-gri, Walz.
19.30: Vortrag.
20.00: Violinkonzert.
20.30: Übertragung aus Susak. (Siehe Agram.)
22.20: Spaziergang durch Europa.

Bergen
824 - 1,1 - 364,1

19.15: Vortrag über Jeanne d'Arc.
20.00: Orchesterkonzert.
20.50: Lieder.
22.05: Operettenduette.
22.35: Humorist Sverre Erichsen.
23.00—24.00: Unterhaltungs- u. Tanzmusik.

Bordeaux-Lafayette
986 - 20 - 304

13.45: Konzert.
15.00: Hochschulfunk aus Paris.
18.30: Funktechnik.
21.10: Ziehungsresultate.
21.30: Schallplatten.

Bozen (Bolzano)
662 - 0,22 - 453,2

17.00: Unterhaltungsmusik.
20.05: Theatermusik.
21.00: Moderne Lieder.
22.00—23.00: Tanzmusik.

Brünn (Brno)
878 - 36 - 341,7

15.00—16.00: Orchesterkonzert.
17.10: Jugendfunk.
17.20: Tschechischer Unterricht aus Prag.
17.35: Tanzmusik.
18.05: Frauenfunk.
18.15: Vortrag aus Prag.
18.25: Deutsche Sendung. 1. Presse. — 2. Dr. W. Peschek: Musikalische Entwicklung d. katholischen Messe.
20.05: Negerlieder. Kurt Pahlen.
20.25: „Der Tod und die Kätzchen", Lustspiel in 2 Akten v. R. Slavikobá.
22.25—24.00: Bunter Abend aus Mähr.-Ostrau.

Brüssel-Velthem
590 - 15 - 508,5
(Bruxelles)

Französische Sendung 508,5 m
18.00: Orchesterkonzert.
19.15: Schallplatten.
20.15: Volkskundlicher Vortrag.
21.00: Kammermusik.
Beethoven: a) Quartett F-dur; b) Quartett e-moll.
22.00: Lieder (Schallpl.).
22.15: „Der tolle Tag." Lustspiel in einem Akt.
23.00: Presse.

Sonnabend, 10. Oktober

Flämische Sendung 338,2 m
18.00: Orchesterkonzert.
19.15: Vortrag über das Kino.
19.30: Schallplatten.
20.15: Edw. Leonard: Das kleine Haus.
21.00: Orchesterkonzert.
1. Tschaikowskij: Caprice italien. — 2. Wagner: Arie aus „Tannhäuser". — 3. D'Albert: Arie aus „Tiefland". — 4. Gilson: Sinfonische Variationen. — 5. Vortrag: Orangen und Zitronen. — 6. Lieder. — 7. Bizet: L'Arlésienne-Suite. — 8. Hoof: Frühlingstag. — 9. Glazounow: Serenade. — 10. Rimsky - Korßakoff: Capriccio espagnol.
23.00: Presse.

Budapest
545 - 23 - 550,5

9.15: Militärkonzert.
11.10: Internat. Wasserstand.
12.00: Glockengeläute.
12.05: Chorkonzert.
16.00: Feuilletons.
17.00: Vortrag.
17.25: Balalaikakonzert.
18.15: Briefkasten.
18.45: Ungarische Lieder. Imre Molnár; am Flügel: Viktor Lányi.
19.30: „Turandot". Oper von Puccini. — Übertr. a. d. Kgl. Oper.
Anschl. Konzert a. d. Café Emke. Kapelle Simi Kurina.

Bukarest
761 - 16 - 394,2

12.00: Schallplatten, Presse, Zeit.
17.00: Orchesterkonzert.
18.00: Presse, Zeit.
18.10: Orchesterkonzert (Forts.).
19.00: Schulfunk.
19.30: Opernmusik.
In den Pausen: Nachrichten.

Cardiff
968 - 1,2 - 309,9

16.30—22.50: S. Nationalprogramm.
22.50: Konzert.
23.30—1.00: S. Nationalprogramm.

Charkow
704,2 - 4 - 426

4.00: Übertragung aus Moskau.
8.00: Arbeitermittag u. Konzert.
14.30: Journal Das Oktoberkind.
15.00: Konzert.
16.00: Ukrainischer Pionier.
16.45: Vortrag.
17.00: Zeit, Arbeiterzeitung.
17.45: Bauernzeitung.
18.30: Populäre Vorlesung.
20.00: Konzert.
21.45: Berichte,, Programm.

Fécamp
1353 - 0,25 - 221,7
(Radio Normandie)

13.00: Orchesterkonzert.
21.00: Börse. Berichte.
21.30: Orchesterkonzert.

Helsingfors
815 - 15 - 368,1

(Lahti, Helsingfors, finn. Ansage.)
16.00: Schallplatten.
17.00: Estnischer Unterricht.
17.30: Violinvorträge.
18.15: Vortrag.
18.35: Vortrag u. Kantelemusik.
18.45: Vortrag.
19.05: Gesang
19.30: „Kihlaus" von Aleksis Kivi.
20.00: Orchesterkonzert. Dir. Erkki Linko. Finnische Melodien.
21.15—23.00: Tanzmusik a. d. Rest. Fennia.

Hilversum
1004 - 3,3 - 298,8

7.25 u. 8.10: Gymnastik.
8.40: Schallplatten.
10.40: Morgenandacht.
10.55: Für die Continubetriebe.
12.40: Orchesterkonzert.
15.25: Aus dem Arbeiterinstitut.
15.40: Mandolinenkonzert.
17.10: Parteinachrichten.
17.25: Orchesterkonzert.
18.40: Schallplatten.
19.40: Literatur.
20.40: Heiteres.
20.55: Orchesterkonzert.
21.25: „Spekulanten". Schauspiel.
22.10: Orchesterkonzert.
23.40: Lebenslieder v. Henry Durand.
0.10: Schallplatten.

Huizen
160 - 6,5 - 1875

7.40: Schallplatten.
9.40: Konzert.
11.10: Gottesdienst.
11.40: Zeit, Polizeibericht.
11.55: Zeit, Konzert.
14.10: Kinderstunde.
15.40: Sonderveranstaltung des Senders.
15.55: Gesang.
16.25: Konzert.
18.00: Journalistische Wochenschau.
18.20: Esperanto-Unterricht.
18.45: Vortrag.
19.10: Polizeibericht.
19.25: Klavierspiel.
19.40: Konzert.
20.25: Hörspiel.
21.10: Konzert.
21.40: Hörspiel.
22.00: Konzert.
22.40: Schallplatten.

Kaschau (Kosice)
1022 - 2,6 - 293,5

17.00: Kinderfunk.
17.30: Orchesterkonzert.
18.20: J. Boucek: Interessieren Sie sich um die Arbeiterliteratur?
18.50: Wöchentl. Börsenübersicht.
19.05: Jazzmusik.
20.05: Hebräische Liturgiegesänge.
20.30: Liederkonzert. A. Grottova.
20.55: Presse und Konzert aus Prag.
22.25—24.00: Bunter Abend a. Mähr.-Ostrau.

Kattowitz
734 - 16 - 408,7

11.40—14.45: Siehe Warschau.
14.55: Musikalisches Zwischenspiel.
15.15: Berichte f. d. Militär.
15.25: Neuerscheinungen.
15.45—17.10: Siehe Warschau.
17.10: Briefkasten f. Kinder.
17.35—19.05: Siehe Warschau.
19.05: Literatur.
19.20: Prof. Dr. W. Wilkosz: Rundfunktechnik für alle.
19.45—24.00: Siehe Warschau.

Kiew
375 - 20 - 800

4.00: Übertragung aus Moskau.
8.20: Künstlerische Übertragung f. Kinder.
9.10: Arbeitermittag f. 2 Gruppen.
11.00: Parteiausbildung.
15.30: Journal Das Oktoberkind.
16.00: Arbeiterzeitung.
16.40: Konzert.
17.40: Rotarmistenzeitung.
18.00: Konzert.
18.30: Bauernzeitung.
19.00: Konzertübertragung.
21.00: Konzert a. d. Studio.
22.00: Wetter.

Kopenhagen
1067 - 1 - 281,2
(Köbenhavn)
Kalundborg 260 - 10 - 1153,8

15.00: Kinderstunde.
15.30: Orchesterkonzert.
17.50: Deutscher Vortrag: Die Feuerlandindianer einst und jetzt.
18.20: Französischer Unterricht.
19.30: Musikvortrag.
20.00: Orchesterkonzert. Werke von H. C. Lumbye und Söhne.
21.00: Rezitation.
21.30: Neuere dänische Lieder.
21.50: Violoncellokonzert.
22.25: Liedervortrag.
22.45: Tanzmusik a. d. Industrie-Restaurant.

Kowno (Kaunas)
155 - 7 - 1935

12.00: Wetter Presse.
17.00: Mandolinenkonzert.
17.40: Vortrag: Die Feuerwehr.
18.00: Dr. A. Jurgelionis: Gesundheitsberater.
18.20: Programm d. nächsten Woche.
18.30: Wetter Presse
19.10: V. Uzdavinys: In der gebirgigen Schweiz.
19.30: Konzert.
21.10: Mjr. Masiulis: Funktechnik.
21.30—22.30: Tanzmusik.

Krakau (Krakow)
959 - 1,5 - 312,8

11.40—19.05: Siehe Warschau.
19.05: R. Bajsarowicz: Kuriositäten.
19.25: Programm f. d. nächsten Tag.
19.30: Dr. J. Regula: Politische Wochenschau.
19.45—24.00: Siehe Warschau.

Laibach (Ljubljana)
521 - 2,8 - 575,8

12.15: Schallplatten, Berichte, Zeit.
17.30: Salonquintett.
18.30: Kulturfilm.
19.00: Englischer Unterricht.
19.30: Slowenischer Unterricht.
20.00: Vom Handel.

— Sonnabend, 10. Oktober —

20.30: Übertragung aus Susak. (Siehe Agram.)
22.00: Zeit, Berichte, leichte Musik.

Lemberg 788 - 22 - 380,7

11.58—12.15: Siehe Warschau.
12.15—13.15: Schallplatten.
14.45: Schallplatten.
15.05—15.25: Landwirtschaft. Aus Warschau.
15.25: Schallplatten.
16.05: M. S. Malinowski: Die Literatur und das Proletariat.
16.20—17.35: Vorträge aus Warschau.
18.05: Kindertheater. „Der Taucher". Hörspiel nach der Novelle von Goetel.
18.30: Kinderkonzert. Aus Warschau.
19.15: Landwirtschaft. Aus Warschau.
19.30: Prof. St. Machniewicz: Die Architektur Lembergs jetzt und früher.
19.45—23.00: Siehe Warschau.
23.00—24.00: Tanzmusik a. d. Varieté Bagatela.

Leningrad 300 - 100 - 1000

6.30: Schallplatten.
8.30: Arbeitermittag u. Konzert.
14.10: Konzert f. Kinder.
14.30: Kinderzeitung Lenins Funken.
15.00: Konzert.
16.00: Gelehrte am Mikrophon.
16.30: Kursus f. Bauarbeiter.
17.55: Musikal. Zwischenspiel.
18.30: Konzert.
20.00: Konzert oder literarisch-musikalische Veranstaltung.
21.30: Arbeiterzeitung.

London 1148 - 67 - 261,3

Daventry 5 XX 193 - 35 - 1554,4
(Nationalprogramm)

16.30: Orchesterkonzert.
17.45: Orgelkonzert.
18.15: Kinderstunde.
19.25: Bericht vom gr. englisch-französischen Damen-Golf-Match in Oxhey.
19.30: Grundlagen der Musik. Lieder von Debussy.
19.50: Gartenfunk.
20.10: A. P. L. Gordon: Weltgeschäfte.
20.30: Bunte Stunde.
22.20: „Die Verbrecherwelt". Geschichte von Edgar Wallace.
22.50: Militärkonzert.
23.30—1.00: Tanzmusik.

Regionalprogramm 842 - 70 - 356,3

16.30: Siehe Nationalprogramm.
18.15: Kinderstunde.
19.30: Konzert.
20.30: Populäres Chor- u. Orchesterkonzert.
21.30: Kammermusik.
1. Beethoven: Septett, Es-dur. — 2. Lieder (Sopran). — 3. Hindemith: Konzert f. Violoncello und Orchester.
22.55: „Verräter". Spiel von L. Beeston und G. Kostlin.
23.35—1.00: Tanzmusik.

Midland-Regional-Programm 752 - 38 - 398,9

16.30: Tanzmusik.
17.45: Orgelkonzert.
18.15: Kinderstunde.
19.30: Städte in Mittelengland: Leicester.
19.40: Konzert.
21.00: Festkonzert aus Leicester.
22.00: Leichte Musik.
22.55: Siehe Regionalprogramm.
23.35—23.40: Bildfunk.

Lyon-La Doua 644 - 2,3 - 465,8

11.00 u. 14.00: Konzert.
17.30 u. 20.00: Schallplatten.
20.30: Bunte Stunde.
21.30: Abendveranstaltung.

Madrid (eaj 7) 707 - 1,3 - 424,3

20.00: Glocken, Börse, Schallplatten.
21.00—21.30: Presse, Schallplatten.
22.30: Französischer Unterricht.
1.00—1.30: Glocken, Zeit, Tanzmusik.

Mailand (Milano) 599 - 8,5 - 500,8

17.00: Tanzmusik.
17.10: Schallplatten.
19.15: Unterhaltungskonzert.
19.45: Tanzmusik.
20.00: Nachrichten.
20.45: Vortrag.
21.00: Volkskundlicher Abend.
23.00—23.55: Tanzmusik.

Moskau 416,6 - 20 - 720

(Versuchssender)

13.00: Berichte.
15.00: Konzert.
16.00: Musikalischer Unterricht.
18.15: Konzert.
19.00: Musikalische Front.
19.30: Konzert.
21.30: Künstlerische Übertragung.

WZSPS 230,6 - 100 - 1304

6.35: Konzert.
10.00: Arbeitermittag und Konzert.
12.00: Konzert.
13.20: Kinderstunde.
15.20: Vortrag.
18.30: Komsomolzeitung.
19.30: Zeitung „Proletar".
22.00: Sendung in fremder Sprache.

Komintern 202,5 - 40 - 1381

16.30: Rotarmistenzeitung.
17.00: Pionierzeitung.
18.00: Bauernzeitung.
19.30: Kursus für Kollektivwirtschaften.
20.30: Populärwissenschaftliche Vorlesung.
21.15: Presse, Berichte.

Münster 653 - 77 - 459,4

Deutschschweizerisch. Landessender

12.28: Zeit, Wetter, Presse.
12.40: Schallplatten.
15.30: Handharmonikakonzert.
15.58: Zeit, Schallplatten.
17.00: Jugendstunde.
18.30: Schallplatten.
19.00: Glockengeläut.
19.15: Elisabeth Thommen: Ihre Befreiung ist seine Hilfe.
19.30: Dr. L. Frank: Die Haftpflicht des Arbeitgebers.
20.00: Abendveranstaltung.
22.10—23.00: Tanzmusik (Schallpl.)

Nice-Juan-les-Pins 1210 - 248

13.30: Presse, Berichte, Verschiedenes.
Anschl.: Lieder u. Orchesterkonzert.
15.00: Marseillaise.
21.30: Presse, Berichte.
Anschl.: Zigeunermusik, Oper, Tanzmusik.
23.00: Marseillaise.

Oslo 277 - 75 - 1083

16.30: Orchesterkonzert.
17.30: Kinderstunde.
18.30: Nationalmusik a. d. Hardanger Fiedel.
19.30: J. Broch: Die Renaissance und die Technik: Leonardo da Vinci.
20.00: Orchesterkonzert.
21.00: Vortrag.
22.05: Rezitation.
22.35—24.00: Tanzmusik a. Schallpl.

Mähr.-Ostrau 1139 - 11 - 263,4

(Mor. Ostrava)

17.10: Vortrag aus Prag.
18.05: Musikal. Wochenübersicht.
18.15: Vortrag aus Prag.
18.25: Slowakische Volkslieder.
18.40: Kompositionen auf chromatischer Harmonika.
19.00: Konzert, Presse, Vortrag aus Prag.
22.25—24.00: Bunter Abend.

Palermo 553 - 4 - 542,5

18.00—19.00: Tanzmusik.
20.25: Tanzmusik.
21.00: Zeit, Presse.
Anschl.: „Primarosa". Operette v. Pietri.

Paris 174 - 17 - 1724,1

7.45: Gymnastik, Wetter.
8.45—19.30: Schallplatten, Börse.
20.00: Vortrag.
20.10: L. Meunier: Berthellot.
20.30: Schallplatten.
20.45: Handelskurse.
21.00: Vorlesung.
21.30: Berichte, Sport, Wetter.
21.45: „Paul Delmet" von H. Dickson.
22.15: Presse, Zeit.
22.45: Tänze (Schallplatten).

Posen (Poznan) 896 - 1,8 - 334,1

7.00: Gymnastik, Presse.
13.00: Zeit, Stundenschlag, Schallpl.
18.25: Journalistischer Vortrag.
18.40: Konzert. Alte Musik. Hans Neemann, Flöte; Jan Rakowski, Bratsche.
19.40: St. Werner: Politisches.
20.15—22.40: Siehe Warschau.
23.00—24.00: Tanzmusik a. Schallpl.

Prag (Praha) 617 - 5,5 - 486,2

11.00: Schallplatten, Zeit, Wirtsch. Berichte.
12.35—13.50: Konzert aus Preßburg.
13.50: K. Kvapil: Die Bedeutung des Kredits für die heutige Handelssituation.
14.00: Vortrag.
14.10—14.30: Schallplatten, Börse.
15.00—16.00: Konzert aus Brünn.
17.10: B. Skorpil: Wie sollen die Auto-Landkarten gelesen werden?
17.20: Tschechischer Unterricht.
18.05: Landwirtschaftsfunk.
18.15: V. Stoces: Tschechoslowakische Gewerkschaftsorganisationen im Jahre 1930.
18.25: Deutsche Sendung. 1. Presse. 2. Dr. P. Nettl: Die Sonatenform.
19.00: Turmuhr, Presse.
19.05: Poustevskys Blasmusik.
20.05: Vortrag.
20.20: Zitherkonzert.
21.00: Konzert a. d. Luzerna-Palast. A. Takatyano, New York.
22.25—24.00: Bunter Abend a. Mähr.-Ostrau.

Preßburg 1076 - 14 - 278,8

(Bratislava)

12.35: Orchesterkonzert.
13.50—14.10: Vortrag aus Prag.
15.00—16.00: Konzert aus Brünn.
17.00: Dr. C. Bezdek: Was wird nach dem Tode sein?
17.20: Schallpatten.
17.30: Marionettentheater.
18.40: Haushaltführung.
19.00: Presse u. Konzert aus Prag.
22.25—24.00: Bunter Abend a. Mährisch-Ostrau.

Reval (Tallinn) 599 - 10 - 500,8

12.45: Schallplatten, Presse, Zeit.
16.30: Presse, Schallplatten.
17.00: Kinderstunde.
17.30: Bunter Abend. Orchestervorträge, Vortrag, Dialoge, Rezitationen, Instrumental- und Vokalsolo.
19.10: Bunter Abend (Fortsetzung).
Anschl. bis 21.00: Tanzmusik (Schallplatten).

Riga 572 - 12 - 524,5

11.00: Presse, Berichte.
16.00: Konzert.
1. Verdi: Aus „Aida". — 2. Leoncavallo: Aus „Bajazzo". — 3. Weinberger: Aus „Schwanda, der Dudelsackpfeifer".
17.00: E. Prusas: Der 8. Litauisch-lettische Kongreß in Kowno.
18.00: Französischer Unterricht.
18.30: J. Sudrabs: Gartenfunk.
19.03: Theater.
20.30: Schallplatten.
21.05: „Ich liebe Sie nicht". Komödie in 3 Akten von Marcel Achard.
21.45—23.00: Tanzmusik.

Rom (Roma) 680 - 75 - 441.2

17.30—18.15: Konzert.
20.10: Schallplatten, Zeit, Presse, Sport.
21.00: „Lucia di Lammermoor". Oper von Donizetti.

Sottens 743 - 25 - 403,8

Westschweizerischer Landessender

12.30: Zeit, Wetter, Presse, Schallpl.
16.01: Kammermusik.
17.15—18.00: Tanzmusik a. d. Beau-Rivage-Palast.
19.01: Schallplatten.
19.40: Funktechnik.
20.00: Unterhaltung zwischen Ruy Blag und Mosse.
20.30: Sinfoniekonzert. Dir. Ernest Ansermet, Walter Gieseking, Klavier.
1. Bach: Suite F-dur. — 2. Hindemith: Konzertmusik f. Klavier, Orchester und Harfe. — 3. Beethoven: a) Concerto G-dur; b) Leonoren-Ouvertüre.
22.20—23.00: Tanzmusik a. d. Moulin-Rouge.

Stockholm (sasa) 689 - 75 - 435,4

16.00: Unterhaltungsmusik.
17.00: Kinderstunde.
17.30: Schallplatten.
18.15: Heute . . .
18.45: Gesang.
19.30: Medizinischer Vortrag.
20.00: Unterhaltungsprogramm.
22.00—24.00: Alte und moderne Tanzmusik.

Straßburg 869 - 17 - 345,

11.30: Schallplattenkonzert.
13.15—14.00: Schallplattenkonzert.
15.00: Französischer Vortrag.
15.15: Tanzmusik auf Schallpl.
16.30: Französischer Vortrag.
16.45: Deutscher Vortrag. Über Gartenbaukunst.
17.00: Instrumentalkonzert.
17.45: Französischer Unterricht.
18.00: Instrumentalkonzert.
18.45: Französischer Vortrag.
19.00: Instrumentalkonzert.
19.45: Schallplattenkonzert.
20.30: Konzert aus Mülhausen.
23.00—24.00: Tanzmusik aus d. **„Savoy".**

Toulouse 779 - 15 - 38

13.45: Sinfoniekonzert.
14.15: Lieder.
14.45 u. 18.00: Bildfunk.
18.15: Verschiedene Soli.
18.45: Arien.
19.15: Hawaische Gitarren.
19.45: Sinfoniekonzert.
20.15: Lieder.
20.45—23.30: Abendveranstaltung.
20.45: Tanzmusik. — 21.00: Militärkonzert. — 21.15: Akkordionkonzert. — 21.30: Operettenmusik. — 22.00: Wiener Orchester. — Arien aus komischen Opern. — 22.45: Operettenmusik. — Schallplatten.
23.45: Kammermusik.
0.00: Autorenstunde.
1.00: Wetter, Berichte.

Warschau 212,5 - 158 - 1

(Warszawa)

11.40: Presse, Berichte.
11.58: Zeit, Fanfaren aus dem Dame. (Aus Krakau.)
12.05: Programm, Wetter.
12.15—13.15: Schallplatten.
14.45: Schallplatten.
15.25: Neuerscheinungen.
15.45—16.15: Schallplatten.
16.20: Dr. M. Stepowski: technik.
16.40: Schallplatten.
17.10: Vortrag.
17.35: Schallplatten.
18.05: Für die Jugend. „Der cher". Als Hörspiel bearb. der Novelle von Goetel. Lemberg.)
18.30: Konzert für Kinder.
19.15: J. Platek: Landwirtschaf
19.25: Programm f. d. nächsten
19.30: Schallplatten.
20.00: Feuilleton. „Die Rückkel Matrosen" von Jim Poker.
20.15: Orchesterkonzert. Dir. Nawrot. S. Terné, Sopran; Gosk, Harmonium; L. Ur Klavier.
21.55: Am Horizont.
22.00: Feuilleton von Jim Poke
22.15: Konzert. Werke von Ch J. Szmidowicz, Klavier.
1. Notturno h-moll op. 9. Vier Mazurken: a) a-moll o b) es-moll op. 6; c) As-dur d) C-dur op. 7. — 3. Fantasienäse As-dur. — 4. Zwei E op. 25: a) cis-moll; b) a-moll.
23.00—24.00: Tanzmusik.

Wilna (Wilno) 1229 - 22

11.58—15.25: Siehe Warschau.
15.25: Briefkasten für Kinder.
15.45: Programm.
15.50: Konzert für die Ju (Schallplatten).
16.20—18.50: Siehe Warschau.
18.50: Sozialnachrichten.
19.00: „Der Held von Swieci Novelle von M. Zemaitis (litauischer Sprache).
19.35: Programm, Verschiedene
19.45—24.00: Siehe Warschau.

Kurzwellenprogram

Königswusterhausen 9560 - 8

14.00—14.55: Kabarett (Schallpl.
15.20—15.40: Jugendstunde.
16.05—17.45: Unterhaltungsmusik Hansheinrich-Dransmann-Orc
18.30: Auf zwei Klavieren.
19.00—19.25: Die Erzählung d. W
20.00: Unterhaltungsmusik. K Emil Rooß.
20.30: Bunte Reihe. (Aus Bres
21.30: Abendberichte. (Aus Bre
21.40: Aus der alten Kiste. Breslau.)
22.30: Nachrichten.
Danach bis 0.30: Tanzmusik. K Barnabas von Géczy.

FUNK

DIE WOCHENSCHRIFT DES FUNKWESENS

Preußisches Staatsarchiv
10. OKT. 1931

* Einzelpreis 60 Pfennig *

Weidmannsche Buchhandlung, Berlin SW 68

Heft 41



NEUE STARKE VALVO RÖHREN

machen Zwergempfänger zu Riesen! Soll Ihr Empfänger voll ausgenutzt werden, so müssen Sie beim Apparatekauf Valvo Röhren verlangen!

VALVO

VALVO

LORENZ RADIO-GERÄTE

für tonschönen Empfang, technisch vollkommen

durch

25 Jahre Erfahrung im Sender- u. Empfängerbau

LORENZ

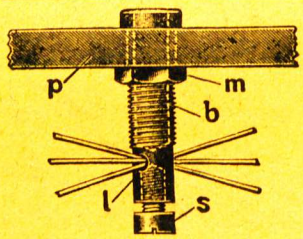
Unverbindliche Vorführung durch jeden Radiohändler



Warum nicht längst so, für die 5 RM sparen Sie täglich so und so viel Gänge. Für Werkstatt, Laden und Haus ist es der praktische Zeitsparer, den jeder Bastler leicht montieren kann. Die genaue Beschreibung mit Pause kostet nur 0,30 RM in Marken.

ARLT & CO
CHARLOTTENBURG · BERLINER-STR. 40

Die praktischste Buchse für den Bastler!



In kleiner Form auch für die Selbstmontage v. Lampensockeln. Hierzu der Steckschlüssel für Sechskantmuttern von 5 bis 11 mm und runde Muttern v. 8 bis 10 mm. Fordern Sie noch heute mein Angebot

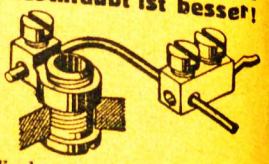
D.R.G.M. 897733 = Ausl. Pat.

Vertretung für die Č.S.R. Firma: Radio-M. Krejči in Olmütz, Burggrafenstraße 3

Alfred Büttner, Krebsmühle Sommerfeld Nd.-Laus. Land

Warum löten?

Geschraubt ist besser!



Fordern Sie kostenlos Drucksachen über neueste Buchsen D.R.G.M. u. Abzweigklemmen D.R.G.M.

B. Schubert, Darmstadt, Hochstraße 6

Beachten Sie unsere Anzeigen

Wie beziehe ich den „FUNK“?
Am besten durch die Post!

An das Postamt .....

Ich bestelle hiermit

1 Stück des „FUNK“,

die Wochenschrift des Funkwesens, (Weidmannsche Buchhandlung, Berlin SW 68) fortlaufend ab Monat Oktober, Bezugspreis monatlich 2,40 RM (zuzüglich 6 Rpf. Bestellgeld)

Name: .....

Adresse: .....

Die Post läßt den Betrag monatlich durch den Briefträger einziehen. Für Bestellungen, die erstmalig nach dem 24. aufgegeben werden, erhebt die Post eine Sondergebühr von 20 Rpf.

FUNK **Gutschein Nr. 41**

gültig für eine schriftliche Auskunft durch das

Funk-Bastler-Laboratorium

in Berlin SW 68, Zimmerstr. 94

Sprechstunden: Mittwochs von 17—19 Uhr
Sonnabends von 15—17 Uhr

Schriftl. Anfragen ist dieser Gutschein und ein Freiumschlag beizufügen. Berechnungen von Transformatoren, Drosseln usw. werden nicht ausgeführt, Schaltungen und Baupläne von Empfängern nicht entworfen.

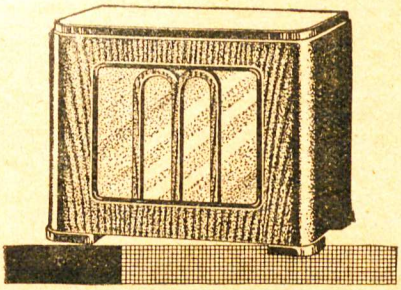
Name: .....

Ort und Straße: .....

Ich beziehe den „Funk“ durch Post/Buchhandlung/Straßenhandel/Verein

100 prozentig

erhöhen Sie den Wert Ihrer Empfangs-Anlage durch



MENDE DYNAMO

Die Wiedergabe ist von den tiefsten Bässen bis zu den höchsten Tönen absolut naturgetreu. **MENDE-DYNAMO** ist anschlußfertig für jeden Rundfunkapparat. **MENDE-DYNAMO** ist kaum teurer als magnetische Sprecher, in seinen Leistungen aber weit überlegen. **MENDE-DYNAMO** ist für musikalisch Anspruchsvolle eine Selbstverständlichkeit.

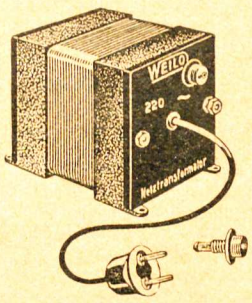
WECHSELSTROM RM. 124.-
GLEICHSTROM RM. 96.-

NUR IN FACH-GESCHÄFTEN ZU HABEN

Der beste Schutz für jeden

WEILO - Netztransformator

ist die jetzt eingebaute neue Wärmeschutzsicherung (DRP.a.)



Die Sicherungskapsel enthält eine starke Drahtspirale mit Weichlotbefestigung, daher wird die Sicherung nur bei Erwärmung des Netztransformators über 70° ausgelöst und nicht bei kurzzeitiger Überlastung. Nur eine Sicherungstype für alle Netztransformatoren jeder Größe im Gegensatz zu Glühlämpchen.

Keine Preiserhöhung der „Weilo"-Netztransformatoren durch diese wirklich praktische Sicherung.

Generalvertrieb: J. Feldman & Co., Berlin S 42

Nur durch gute Lautstärkeregler wird die naturgetreue Musikwiedergabe auch bei kleinster Lautstärke erhalten!

Vorzüge des PREFERATO-Reglers:



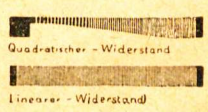
Preferato II Preis **= RM 3,95** 2 DRP. ang.



Preferato III Preis **= RM 4,85** 2 DRP. ang., 1 DRGM. m. Skala und Knopf zum prozentualen Ablesen d. Lautstärke

sofort lieferbar!

1. Veränderung d. Lautstärke ohne Beeinflussung der Klangfarbe (d. h. ohne Abschneiden der Obertöne).
2. Kontinuierliches Ansteigen bis zum Fortissimo.
3. Leistungsproportionale Regelung durch die Kombination



4. Rauschfreiheit.
5. Volle Ausschaltmöglichkeit.
6. Leicht aufsteckbar.

Fabrikation und Vertrieb:
J. Feldman & Co., Berlin S 42, Alexandrinenstr. 35





AUS DEN VEREINEN UND VERBÄNDEN

Deutscher Funktechnischer Verband E. V.

Geschäftsstelle: Berlin W 57, Blumenthalstraße 19. Fernspr.: Kurfürst 5773 u. 8651. Postscheckkonto: Berlin Nr. 298 19. Bankkonto: Dresdner Bank, Dep.-Kasse J 2, Charlottenburg, Kaiserdamm 118.

FUNKTECHNISCHE VEREINIGUNG E. V.

Hauptgeschäftsstelle. Berlin W 57, Blumenthalstr. 19. Fernsprecher: B 2 Lützow 9148. Postscheckkonto: Berlin Nr. 959 53. Sprechstunden: Donnerstags 17 bis 19 Uhr.

Freitag, den 9. Oktober, 20 Uhr, Vortrag des Herrn Dipl.-Ing. O. Dollmann über **„Die Probleme des Bandfilter-Empfanges"** in gemeinverständlicher Darstellung. Anschließend Filmvorführungen, u. a. des Verkehrsfilms der Stadt Berlin „Gefahren der Straße". Bei dem Vortrag werden einige mit Bandfilter ausgerüstete Empfangsgeräte vorgeführt und die gegenwärtig von der Industrie mit dem Bandfilter entwickelten Abstimmsysteme gezeigt werden. Der Vortrag findet wie üblich im Vortragssaale des Film- und Bildamtes, Levetzowstr. 1/2 (an der Gotzkowskybrücke) statt. Eintritt frei! Gäste willkommen!

Mitglied der FTV. kann jeder werden, der für das Funkwesen Interesse hat. In den zahlreichen erstklassigen Bastelstuben unserer Gruppen können Apparate mit Hilfe der dort vorhandenen Maschinen und Geräte selbst gebaut oder auf ihr richtiges Arbeiten hin mit Unterstützung geübter Bastler untersucht werden. Röhrenprüfungen werden vorgenommen. Zuverlässige Auskünfte in allen funktechnischen Fragen werden gern erteilt.

Alle Mitglieder erhalten nach ihrer Wahl die Vereinszeitschriften „Funk" bzw. „Funk, kleine Ausgabe" mit vollständigem Europaprogramm kostenlos. Der Monatsbeitrag, der erstmalig für zwei Monate, später allmonatlich im voraus zu entrichten ist, beträgt bei Lieferung des „Funk" 2 RM., des „Funk, kleine Ausgabe" 1,25 RM. Kündigungsfrist ein Kalendermonat, Beitrittserklärungen sind an die Hauptgeschäftsstelle oder eine Gruppengeschäftsstelle zu richten.

Das Handbuch der FTV. kann durch die Geschäftsstellen der Gruppen gegen Erstattung eines Unkostenbeitrages von 20 Pf. je Exemplar von allen Mitgliedern bezogen werden.

Auf die nachstehend angezeigten Veranstaltungen unserer Gruppen machen wir besonders aufmerksam.

Zu der von der Gruppe Schöneberg herausgegebenen Pharus-Radio-Karte, welche alle Mitglieder durch die Gruppen erhalten haben, ist ein Ergänzungsblatt nach dem neuesten Stande herausgekommen, das zum Preise von 1 Rpf. pro Stück durch die Gruppen zu beziehen ist.

Rundschreiben sind in der Woche vom 21. bis 26. September nicht hinausgegangen.

gez. Forstmann gez. Dr. Danielewicz.

FTV. Gruppe Rundfunk AEG. Geschäftsstelle: H. Müller, Oberschöneweide, Fuststraße 50. Postscheckkonto: Ruppel, Berlin 622 41. Bastelstube und Vereinslokal: Haus der Technik, Oranienburger Straße. Bastelabende: Freitags, ab 20 Uhr. — Unsere Gruppe veranstaltet im November ein Vergnügen. Der genaue Termin wird im nächsten „Funk" bekanntgegeben. Der Vergnügungsausschuß ist für jede Beteiligung am Programm des Abends dankbar. Nächste Sitzung: Freitag, 6. November.

FTV. Deutscher Radio-Club Berlin E. V. Laboratorium und Bastelraum Restaurant Probst. Cantianstraße 21. Bastelabend: jeden Freitag, von 20 Uhr ab, jeden ersten Freitag im Monat Mitgliederversammlung. Schatzmeister: Eugen Paris, N 31, Schönholzer Straße 10. Schriftführer: Max Häublein, N 58, Kopenhagener Straße 38. — Achtung! Am Freitag, dem 9. Oktober, fällt der Bastelabend aus; wir besuchen die Gruppe Rundfunk AEG. im Haus der Technik.

FTV. Funktechnischer Verein Groß-Berlin E. V. Geschäftsstelle: W. Schimmelpfennig, Berlin-Steglitz, Feldstraße 19. Fernsprecher: G 9 Albrecht 4763. Postscheckkonto: Berlin 216 87. — Das Handbuch der FTV. wird unseren Mitgliedern bei der nächsten Mitgliederversammlung oder an den Bastelabenden der Arbeitsgemeinschaften gegen Erstattung des Unkostenbeitrages, den die FTV. erhebt, ausgehändigt. Wer das Buch sofort zu erhalten wünscht, hat 35 Rpf. in Marken der Geschäftsstelle einzusenden. Auswärtige Mitglieder bekommen das Buch zugesandt und haben bei der nächsten Beitragszahlung 20 Rpf. Unkostenbeitrag, den die FTV. erhebt, zu zahlen.

Arbeitsgemeinschaften:

Kurzwellen: Zusammenkünfte jeden Montag ab 20 Uhr in der Hochschule für Musik, Charlottenburg, Fasanenstraße 1. Vorherige teleph. Anmeldung erforderlich unter Steinpl. 0011, App. 295.

Oranienburger Tor: Zusammenkünfte Konditorei Nicolai, Invalidenstraße 90, jeden Donnerstag, 20 Uhr.

Südost: Zusammenkünfte Ewalds Vereinshaus, SO 36, Skalitzer Straße 126, jeden Dienstag, 20 Uhr.

Norden und Pankow: Zusammenkünfte Restaurant Letz, Berlin-Pankow, Kaiser-Friedrich-Straße 70, jeden Mittwoch, 20 Uhr.

FTV. Gruppe Lorenz E. V. Geschäftsstelle: C. Lorenz A.-G., Berlin-Tempelhof. Vereinslokal: Kunze, Tempelhof, Friedrich-Wilhelm-Straße 68. Sprechstunden: Montags ab 17.30 Uhr im Vereinslokal, Dienstags und Donnerstags, 12.30 bis 13 Uhr, in der Geschäftsstelle, Hauptkontor. Postscheckkonto: Berlin 124 648. — Wir verweisen nochmal auf unsere Ankündigungen in den früheren Heften betreffs Gemütliches Beisammensein der Mitglieder mit ihren Angehörigen am 10. Oktober im Lokal Pinger, Berlin-Tempelhof, Dorfstraße 50. Alle Mitglieder müssen erscheinen. Die Besichtigung des neuen Funkhauses kann erst nach Fertigstellung des großen Sendesaales erfolgen, um den Besuchern gleichzeitig Gelegenheit zu geben, einer Sendeaufführung beizuwohnen. Unsere Mitglieder: Schober, Stolle, Franz, Rosenbaum und Winterhalter haben sich im DASD. die DE-Nummern erworben. Am 2. November findet im Vereinslokal eine Mitgliederversammlung statt. Tagesordnung wird im nächsten Heft bekanntgegeben.

FTV. Magdeburg. Geschäftsstelle: Otto Schroeter, Kommandantenwerder. Vereins- und Basteiräume: Maybachstraße 12 (Mittel-eingang 1 Tr.). Funkberatungsstelle: Domplatz 11, Eingang Breite Straße. Sprechstunden jeden Dienstag von 19.30 bis 21 Uhr. Kurzwellenstation D 4 ADZ Bastelabende: Dienstags und Freitags von 20 bis 22 Uhr. — Sonnabend, den 10. Oktober, Stiftungsfest im Restaurant Tauentzien. Freitag, den 16., und Freitag, den 30. Oktober, Technische Plauderei (Maybachstraße). Freitag, den 23. Oktober, Vortrag des Herrn Dipl.-Ing. Schrott im Zirkuscafé über „Die Herstellung von Drähten, Litzen und Kabeln".

FTV. Gruppe Siemens. Geschäftsstelle S. S. W., Verwaltungsgebäude Siemensstadt. Bastelstube: Charlottenburg, Kirchplatz 2, Montags und Donnerstags 17 bis 22 Uhr. Kurzwellensender: D 4 ADB, Gebäude hinter dem Siemensstadion; Leitung: H. Lamprecht, W. W. 3, 031 68. — Wir bitten unsere Mitglieder, die sich an den bisherigen Morsekursen beteiligt haben, sich des öfteren in unserem Senderaum einzufinden, um sich praktisch an unserem Kurzwellensender zu betätigen. Sendungen und Empfang finden an jedem Montag ab 17 Uhr statt. Evtl. Rückfragen an Herrn Lamprecht, W. W. 3, 03 108. — Ferner teilen wir mit, daß die bereits angekündigten Handbücher der FTV. in unserer Bastelstube an den üblichen Abenden abzuholen sind.

FTV. Rundfunkgruppe des Telefunkenkonzerns (RGT.). Geschäftsstelle: Obering. Hasselkus, Berlin SW 61, Tempelhofer Ufer 9. Fernspr.: F 5 Bergmann 1871 (Telefunken). — Mit dem 1. Oktober 1931 nahmen wir unsere regelmäßigen Mitteilungen im „Funk" wieder auf und bitten um die übliche sorgsame Beachtung. — Ordentliche Hauptversammlung der RGT. am Sonnabend, dem 7. November, 19 Uhr, im Restaurant Schultheiß-Patzenhofer am Knie, Berlin, Hardenbergstraße 1. Tagesordnung: 1. Genehmigung der Niederschrift über die o. H. am 26. 1. 31; 2. Entgegennahme des Jahresberichtes; 3. Entgegennahme der Rechnungslegung durch den Schatzmeister und des Berichtes der Rechnungsprüfer; 4. Entlastung des Vorstandes; 5. Neuwahl des Vorstandes; 6. Neuwahl der Rechnungsprüfer; 7. Jahresfest 1931; 8. Verschiedenes. — Anschließend findet unsere Herbstveranstaltung statt, und zwar ein Eisbeinessen, für die Mitglieder der RGT., die vor dem 1. Juli 1931 eingetreten sind, kostenfrei bis auf das Bedienungsgeld, Getränke und sonstige Genußmittel. — Der 1. Vorsitzende, Herr Dr. Schröter, ist zum außerordentlichen Professor an der Technischen Hochschule Berlin ernannt worden. Wir sprechen Herrn Dr. Schröter namens der RGT. auch an dieser Stelle unseren herzlichsten Glückwunsch aus. — Unser 1. Bastelabend findet unter der Leitung des Herrn Schrader am Mittwoch, dem 14. Oktober, nach Dienstschluß im Telefunken-Betriebsgebäude, Tempelhofer Ufer 9, statt.

Saar-Radio-Club Saarbrücken E. V.

Vorsitzender: Direktor Bethge, Saarbrücken 3, Semperstraße 12. Schriftführer: Oberpostinspektor Schwartz, Saarbrücken 3, Lessingstraße 51. Schatzmeister: Kaufmann Josef Blum, Saarbrücken 3, Dudweiler Straße (Unda). Postscheckkonto: Nr. 1044 Saarbrücken. Geschäftsstelle: Saarbrücken 2, St. Johanner Straße 39, Seitenbau. Fernsprecher: Nr. 112.

Nächster Vortragsabend in der 2. Hälfte des Oktober. Tag wird noch bekanntgegeben. Programm: 1. Der Entwicklungsgang im Empfängerbau. Vorführung alter und neuer Empfängertypen (Siemens). Vortrag des Ing. Barth, Saarbrücken. 2. Kritische Betrachtungen über den Entwicklungsgang der Geräte (Ing. Barth, Gollub und Schlaucher). Vorführung interessanter Siemens-Neuheiten (Tonschreiber, Lichtrelais). 3. Aussprache.

Neue Klubzeitschrift. Wir haben den kleinen „Funk" als Klubzeitschrift eingeführt. Die Zeitschrift enthält Auszüge aus dem großen „Funk", eine Romanbeilage und das ganze Funkprogramm. Die Mitglieder können nunmehr beziehen:

1. den (großen) „Funk" gegen einen Mitgliedsbeitrag von 9,50 Fr.;
2. den (kleinen) „Funk" gegen einen Mitgliedsbeitrag von 7,00 Fr.

In den Beitrag sind alle Unkosten für den Bezug der Zeitschriften und die Ortsgruppenanteile eingerechnet.

Mitglieder, die den (kleinen) „Funk" zu beziehen wünschen, wollen dies bis spätestens 15. Oktober der zuständigen Ortsgruppe oder, soweit sie einer Ortsgruppe nicht angeschlossen sind, uns unmittelbar mitteilen.

Herzliche Bitte! Der SRC. hat allen Blinden des Saargebiets Rundfunkempfangsanlagen kostenlos zur Verfügung gestellt. Neuerdings mehren sich die Anträge auf Zuteilung von Geräten an neu hinzugetretene Blinden, an Schwerkriegsbeschädigte und Unfallbeschädigte und auf Ersatzlieferung von Batterien und Röhren. Mitglieder und Rundfunkteilnehmer, die ältere Apparattypen, Heiz- und Anodenbatterien oder Netzanschlußgeräte verfügbar haben, werden herzlich gebeten, die Geräte uns zur Weitergabe an Bedürftige (s. o.) zu überlassen. Sie dürfen sich des herzlichen Dankes aller mit den Geräten Bedachten versichert halten. — Am 9. Oktober, 20 Uhr, Vortrag von Ob.-Ing. Kerger aus Hamburg in der Ortsgruppe Rohrbach. Vortragslokal: Gasthaus zur Post, Rohrbach, Kaiserstraße.

Ortsgruppe St. Ingbert. In der Monatsversammlung vom 14. September wurde beschlossen, die vorhandene techn. Literatur im Lokal des Mitgliedes Kaiser in der Kohlenstr. für jeden zugänglich zu machen. Die Anschaffung eines Mavometers mit Zusatzgerät

zur Messung geringer Wechselstromspannungen wurde beschlossen. Fernerhin wird die Anschaffung eines Schallplattenaufnahmeapparates geplant. Die Monatsversammlungen finden von jetzt ab regelmäßig an jedem ersten Mittwoch im Monat statt. Das Lokal wird jeweils näher bekanntgegeben.

Ortsgruppe Altenkessel-Neudorf. Unser Herr Lamour hielt in unserer letzten Versammlung, am 19. September, einen Vortrag: „Die große Funkausstellung in Berlin 1931", der beifällig aufgenommen wurde. Wir danken auch an dieser Stelle Herrn Lamour für seine trefflichen Schilderungen. Einladung zur nächsten Versammlung: Am Samstag, dem 10. Oktober, findet 20,30 Uhr im Lokal Wunn, Neudorf, unsere nächste Versammlung statt. Tagesordnung: 1. Bericht des 1. Vorsitzenden über die letzte Vorstandssitzung in Neunkirchen. 2. Winterprogramm 1931. 3. Anträge und Verschiedenes. 4. Ausleihen der Klubbücher. — Wir bitten um zahlreiche Beteiligung.

Mitteldeutscher Funkverband E. V., Sitz Leipzig

Leipzig W 31, Stieglitzstraße 52, Fernsprecher: 450 15, Postscheckkonto: Leipzig Nr. 644 16. Geschäftsführender Vorstand: Dr. Fritz Kohl, Leipzig C 1, Markt 8; Geheimer u. Oberpostrat Emil Oschatz, Leipzig W 31, Stieglitzstraße 52; Ober-Tel.-Sekr. Reckelberg, Leipzig O 27, Schönbachstraße 60. — Syndikus: Dipl. oec. Dr. jur. Karl Schenkel, Leipzig C 1, Markt 8.

Auszeichnungen. Den Geschäftsführern der Funkvereine in Jena und Krimmitschau, Herren Geyer und Thümmler, ist vom Deutschen Funktechnischen Verband wegen ihrer hervorragenden Verdienste um den Rundfunk das Goldene Abzeichen verliehen worden.

Funk-Verband Ostsachsen E. V., Sitz Dresden

Dresden-A. 1, Töpferstraße 2 II.

Dienststunden: Werktags 11 bis 13 und 17 bis 19 Uhr, Montags nur 11 bis 13 Uhr. Fernsprecher: 210 00.

Funkverein Dresden E. V. Geschäftsstelle: Töpferstraße 2 II. Dienststunden: Werktags 11 bis 13 und 17 bis 19 Uhr, Montags nur 11 bis 13 Uhr. Fernspr.: 210 00. Postscheckkonto: Dresden 8491. Zahlstellen: Radio-Ludewig, Dresden-A., Viktoriastraße 18; Brillen-Schenk, Dresden-N., Hauptstraße 21; Musikhaus Bock, Dresden-A., Prager Straße 9; Radio-Rohmberger, Dresden-A. 29, Schulberg 5. Die Zahlstelle Zenker ist aufgehoben worden.

Veranstaltungen im Oktober. Sonnabend, den 10. Oktober, Geschäftsstelle Töpferstraße, 20 Uhr, Vortrag. Referendar Mathias: „Wie kann der Rundfunkhörer sein Recht bei Gericht geltend machen?" — Sonnabend, den 17. Oktober, Geschäftsstelle Töpferstraße, 20 Uhr, Experimentalvortrag. Dipl.-Ing. Krah. „Wie fertigt man mit dem Rundfunkempfänger Grammophonplatten selbst an?" — Freitag, den 23. Oktober, Restaurant des Städt. Ausstellungspalastes, 20 Uhr, Experimentalvortrag. Dr. Trautwein: „Elektrische Musikinstrumente mit Vorführung des Trautoniums". — Freitag, den 30. Oktober, Städt. Ausstellungspalast, 20 Uhr, Funkball (8. Stiftungsfest).

Bastelkursus: An jedem Mittwoch, 20 Uhr, findet in der Geschäftsstelle, Töpferstraße 2 II, ein Bastelkursus statt, in dem Messungen und Prüfungen vorgenommen werden können. Es werden nur Geräte geprüft mit beigefügter Schaltskizze. Zutritt nur gegen Mitgliedskarte. Ausnahme bei vorheriger Anmeldung.

Techn. Beratung: Mittwochs und Sonnabends von 17 bis 19 Uhr technische Auskunft und Beratung beim Ankauf von Empfängern und Einzelteilen (letzteres auch an Nichtmitglieder).

Juristische Beratung: Jeden Dienstagabend, 19 bis 20 Uhr, findet in der Geschäftsstelle Töpferstraße 2 II juristische Beratung statt, die liebenswürdigerweise Herr Referendar Mathias übernommen hat.

Lesezimmer: Täglich 11 bis 13 Uhr und 17 bis 19 Uhr. Montags nur 11 bis 13 Uhr.

Vergünstigungen im Albert-Theater: Es ist uns gelungen, für unsere Mitglieder eine Ermäßigung bis 60 v. H. zu erhalten. In unserer Geschäftsstelle sind „Grüne Gutscheinhefte" zum Preise von 2 RM. erhältlich, die bis 1932 Gültigkeit haben. Die hierfür gezahlten 2 RM. werden auf dem letzten Gutschein an der Kasse voll in Anrechnung gebracht. Wer ein „Grünes Gutscheinheft" erwirbt, erhält außerdem ein Centraltheater-Gutscheinheft mit 10 Scheinen, die ebenfalls bis zu 60 v. H. Preisermäßigung einräumen. Die Gutscheinhefte sind übertragbar.

Funkverein Bad Schandau. Montag, den 12. Oktober, 20 Uhr, Monatsversammlung bei Gerschner. — Wir haben ein neues Röhrenprüfgerät beschafft. Mitglieder, die mit ihrem Empfang nicht mehr zufrieden sind, bitten wir, ihre Röhren zur Durchprüfung mitzubringen.

FTV. FTV.

Die Problemedes Bandfilter-empfangs

Experimentalvortrag
von
Dipl.-Ing. O. Dollmann
in gemeinverständlicher Darstellung.

★

Freitag, den 9. Oktober 1931, pünktlich 20 Uhr, im „Film- und Bildamt", Levetzowstraße 1—2. Einlaß 19,30 Uhr

Anschließend Filmvorführungen.

Eintritt frei.

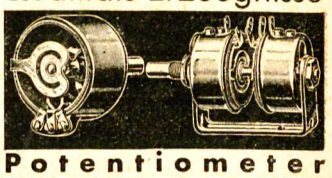
Gäste willkommen.

★

Näheres siehe Vereinsmitteilungen.

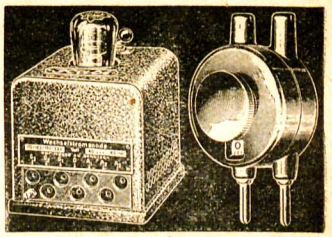
Kabi

Konstruktionsteile sind Qualitäts-Erzeugnisse



Potentiometer
drahtgewickelt von 0,5–65000 Ω
als Lautstärkeregler, Spannungsteiler usw.

Doppelpotentiometer



Lautstärkeregler
Netzanoden
Spulen- und Stufenschalter
Starkstromschalter
Fordern Sie Preisliste F

ELEKTROMECHANISCHE WERKSTÄTTEN
KARL BIERMANN
BERLIN-JOHANNISTHAL

Verein der Funkfreunde Jena E. V. 1. Vorsitzender: Ing. Kirschner, Jena, Ernst-Häckel-Platz 5. Geschäftsführer: Tel.-Oberbauführer i. R. Richard Geyer, Jena, Bürgelsche Straße 6. — Mittwoch, den 14. Oktober, 20 Uhr, in der Hopfenblüte, Referat des Vorsitzenden über aktuelle Neuigkeiten aus der Funkliteratur. Anschließend führt Funkfreund Teunert einen Empfänger und Funkfreund Herold einen doppelmagnetischen Lautsprecher mit besonders konstruierter Schallwand vor. — Unsere Funkausstellung mit Bastel- und Phonoschau findet nunmehr vom 30. Oktober bis einschließlich 1. November im Saale des Riebeckbräu (früher Kaffeehaus) statt. Die auszustellenden Empfangsapparate u. dgl. wollen unsere Funkfreunde bereitmachen. — Abzuführen ist das November-Bezugsgeld für den „Funk" bis spätestens zum 23. Oktober. — Aushänge einsehen.

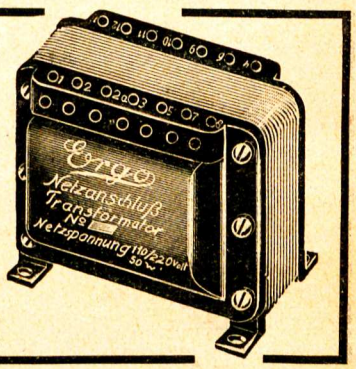
Gesellschaft der Funkfreunde E. V. Hannover. Geschäftsführer: Karl Friedrichs, Hannover-Linden, Falkenstraße 28. Klubheim: Weberstraße 25/26. Postscheckkonto: Hannover 354 27. — Mitgliedschaft kostenlos durch Bezug des „Funk". Auskunft erteilt die Geschäftsstelle. — Die Einführungskurse in die Funktechnik haben begonnen. Es sind noch einige Plätze in beiden Kursen zu vergeben. Anmeldungen hierzu erbitten wir schnellstens. — Arbeitseinteilung für die Woche vom 13. bis 19. Oktober: Dienstag, 20 Uhr, Einführungskursus in die Funktechnik für Anfänger (Thema siehe Lehrplan). Mittwoch, 19 Uhr, Bastelabend; technische und juristische Beratung; Prüfung von Geräten, Einzelteilen und Röhren. Donnerstag, 20 Uhr, Einführungskursus in die Funktechnik für Fortgeschrittene. Thema: „Die Berechnung von Selbstinduktionen und Kapazitäten". Freitag, 20 bis 21 Uhr, Einführungskursus in

Ergo

Netzanschluß-Transformatoren Drosselspulen

Verlangen Sie kostenlos die neue Preisliste für Drosselspulen, Transformatoren für Netzanschluß, Gegentakt und Niederfrequenz mit Schaltungen

ERNST GOMOLKA
Fabrik elektrischer Apparate **Zehdenick i. Mark**



die kurzen und ultrakurzen Wellen, 21 bis 22 Uhr: Morsen. (Letztere Veranstaltung beginnt am Freitag, dem 16. Oktober, und ist nur für technisch gut durchgebildete Mitglieder geeignet.) Anmeldungen hierzu werden noch entgegengenommen.

Verein Ostdeutscher Funkfreunde E. V. Königsberg i. Pr. Geschäftsstelle: Weidendamm 25 I. Geschäftsstunden: Donnerstag und Sonnabend von 10 bis 13 Uhr, Mittwoch und Freitag von 17 bis 19 Uhr. Morseabende: Mittwoch und Freitag. Kurzwellentag: Mittwoch von 15 bis 22 Uhr. Leseabend: Sonnabend von 20 bis 22 Uhr. Fernspr.: 400 21. Postscheckkonto: Königsberg i. Pr. 145.

DEUTSCHE FUNKGESELLSCHAFT E.V.

Geschäftsstelle: Berlin W 15, Uhlandstraße 40/41 (nahe Kurfürstendamm). Fernsprecher: J 2, Oliva 3157 u. 3158. Postscheckkonto: Berlin 272 04. Sprechstunden: Freitags von 18 bis 19 Uhr, in Rechtsfragen Freitags von 18 bis 19 Uhr und täglich von 11 bis 13 Uhr und 15 bis 17 Uhr. Vorsitzender: Dr. E. F. Huth. Geschäftsführer: Ing. Kahle.

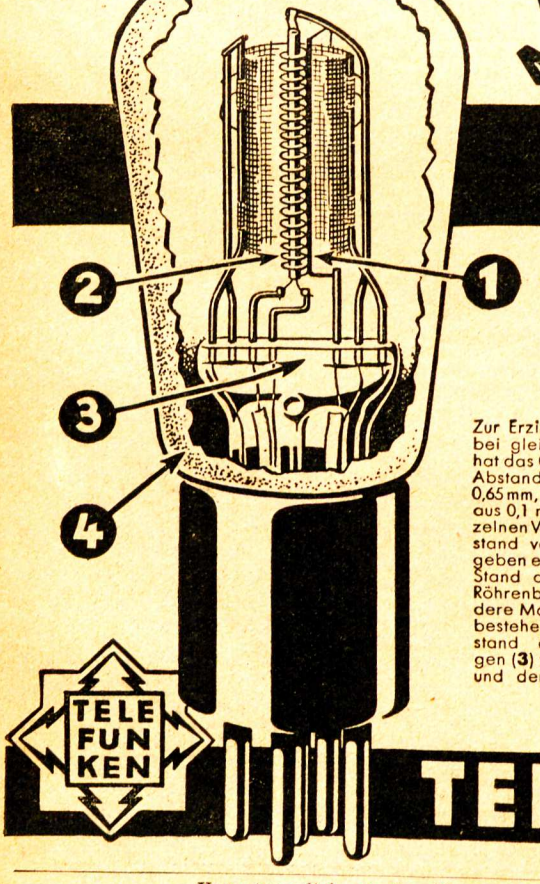
1. „Funk-Bastler". Von verschiedenen Mitgliedern ist der Wunsch geäußert worden, die Einrichtung zu schaffen, daß aus Gründen der Ersparnis lediglich der „Funk-Bastler" geliefert wird. Der Vorstand hat daraufhin beschlossen, daß der Mitgliedsbeitrag für diejenigen Mitglieder, die lediglich den „Funk-Bastler" zu erhalten wünschen, auf 5,10 RM. vierteljährlich bzw. 1,70 RM. monatlich festgesetzt wird. Diese Ausgabe enthält außer dem „Funk-Bastler" das Wochenprogramm der Sender, die Mitteilungen aus den Vereinen und Verbänden und den Inseratenteil, und zwar in gleicher Weise wie in der Ausgabe, die den „Funk" und „Funk-Bastler" enthält. Diejenigen Mitglieder, die diese Ausgabe „Funk-Bastler" zum Beitrag von 5,10 RM. vierteljährlich bzw. 1,70 RM. monatlich zu beziehen wünschen, werden gebeten, dies der Geschäftsstelle der Deutschen Funkgesellschaft E. V., Berlin W 15, Uhlandstraße 40/41, mitzuteilen. Probehefte auf Wunsch.

2. Theaterschecks. Zufolge einer Vereinbarung sind wir in der Lage, den Mitgliedern der Deutschen Funkgesellschaft E. V. eine Preisermäßigung von 50 v. H. auf alle Kassenpreise von 4 RM. aufwärts zu bieten, und zwar für folgende Theater: Metropol-Theater, Lessing-Theater, Kleines Theater, Theater am Schiffbauerdamm, Theater des Westens, Theater in der Behrenstraße, Komische Oper, Lustspielhaus, Theater am Nollendorfplatz, Theater im Admiralspalast. Die Vergütung gilt nicht bei Premieren, Gastspielen und außergewöhnlichen Veranstaltungen. An Sonn- und Festtagen kann sich eventuell die Ermäßigungsquote verringern. Der Vorgang ist der, daß von der Geschäftsstelle der DFG. Theaterschecks ausgegeben werden, gegen die an der Theaterkasse die Einlaßkarten ausgehändigt werden, ohne daß an der Kasse Zahlung zu leisten ist. Die Schecks können ebenfalls im Vorverkauf verwendet werden, und zwar schon acht Tage vor der betreffenden Vorstellung. Im Gegensatz zu den Theaterabonnements, bei denen man stets an einen bestimmten Tag gebunden ist, haben die Theaterschecks den Vorteil, daß sie die Möglichkeit bieten, die oben angegebenen Theater jederzeit mit 50 v. H. Ermäßigung zu besuchen. Bitte wenden Sie sich gegebenenfalls an die Deutsche Funkgesellschaft E. V., Berlin W 15, Uhlandstraße 40/41, Fernspr.: J 2 Oliva 3157.

3. Einführung in die Funktechnik. Die Deutsche Funkgesellschaft E. V. hält wiederum einen Unterrichtskursus zwecks Einführung in die Funktechnik ab, der sich auf etwa zwölf Abende (in jeder Woche ein Vortrag von etwa eineinhalb Stunden Dauer) erstreckt. Vortragender: Dr. Curt Borchardt, Charlottenburg. Der Kursus beginnt am Dienstag, dem 13. Oktober 1931, 20 Uhr, und findet statt im Dorotheenstädtischen Realgymnasium, Berlin NW 7, Dorotheenstraße 12. Die Teilnahme ist nur gestattet gegen Vorzeigung der Teilnehmerkarten, die in der Reihenfolge der Bestellungen ausgegeben werden. Als Anteil zur Unkostendeckung wird von jedem Teilnehmer eine Teilnehmergebühr von 5 RM. für den gesamten Kursus erhoben. Dieser Betrag ist bei der Bestellung der Teilnehmerkarten mit einzusenden. Behandelt werden folgende Punkte: 1. Akustische und elektrische Grundlagen. 2. Detektor und Röhren. 3. Niederfrequenz- und Hochfrequenzverstärker. 4. Wichtigste Empfangsschaltungen. 5. Netzanschluß. 6. Lautsprecher. 7. Schallplatten-Verstärkung und -Selbstaufnahme. 8. Fernsehen.

4. DFG.-Mitteilungen. Nr. 95 der DFG.-Mitteilungen ist erschienen. Wir bitten diejenigen Mitglieder, die nicht in den Besitz dieses Heftes gelangt sind, es von der Geschäftsstelle anzufordern. An Nichtmitglieder werden einzelne Hefte der DFG.-Mitteilungen kostenlos abgegeben. Aus dem Inhalt nennen wir: Ermäßigter Mitgliedsbeitrag. — Einführung in die Funktechnik. — Bericht über die 8. Große Deutsche Funkausstellung und Phonoschau 1931. Von Dr. Curt Borchardt, Charlottenburg. — Ökonomie der Fernseh-Abtastung. Von Fritz Wilhelm Winckel, Berlin-Schöneberg. — Zur Rechtslage der Selbstaufnahme von Schallplatten. — Allerlei Neues. — Nachrichten aus der Industrie. — Buchbesprechungen. — Briefkasten. — Theaterschecks.

5. Neue Mitglieder: Walter Nönnecke, Kaufmann, Hamburg-Fuhlsbüttel; Otto Herzog, Ministerialamtmann, Berlin W 66; Dr. Franz Neumann, Kaufmann, Berlin-Charlottenburg 4; Leo Altmann, cand. ing., Friedberg (Hessen); Franz Falkenhagen, Techniker, Berlin N 65; Heinrich Kaufmann, Lehrling, Berlin-Halensee; Fritz Schultze, Lehrling, Berlin N 4; Paul Rendler, Lehrer, Eppendorf (Sachsen); Wilhelm Fischer, Lehrling, Berlin N 4; Julius Müller, Ingenieur, Bad Kreuznach a. d. Nahe; Dr. Wolfgang Sternefelde, Berlin W 15; Hans Einsporn, Lehrling, Berlin SO 36; Hugo Lauche, Betriebsleiter, Berlin SW 68.



Die Universalröhre REN 904

FÜR WECHSELSTROM

Überall verwendbar, in jeder Stufe besonders leistungsfähig ist die

REN 904

die Erfüllung des Endziels aller Röhren-Konstrukteure:

eine Universal-Röhre

FÜR WECHSELSTROM

Durchgriff: 4% • Steilheit: 3,5 mA

Zur Erzielung der großen Steilheit bei gleichzeitig kleinem Durchgriff hat das Gitter (1) der REN 904 einen Abstand von der Kathode von nur 0,65 mm, die Gitterspirale (2) besteht aus 0,1 mm starkem Draht, die einzelnen Windungen haben einen Abstand von 0,4 mm. Diese Zahlen geben einen Begriff von dem hohen Stand der Präzision, mit der im Röhrenbau gearbeitet wird. Besondere Maßnahmen gegen Brummen bestehen u. a. in dem großen Abstand der Heizstromdurchführungen (3) von der Gitterdurchführung und der Außenmetallisierung (4).

TELEFUNKEN

TELEFUNKEN DIE DEUTSCHE WELTMARKE

Verantwortlich für den Programm- und Anzeigenteil: Herbert Schmidt, Berlin SW 68, Zimmerstr. 94.

FUNK
DIE WOCHENSCHRIFT DES FUNKWESENS

9. OKTOBER 1931

HEFT 41

Schriftleitung: Lothar Band, Berlin SW 68 — Zimmerstr. 94 / Fernruf: A 2 Flora 3056

„Vor Mikrophon und Lautsprecher"

Popularisierung der Rundfunkprobleme

Von

Werner Menzel

Die folgenden Ausführungen wurden angeregt durch einen Vortrag, den der Hauptschriftleiter des „Funk", Lothar Band, auf Einladung des Jugendbundes der Odd-Fellow-Loge vor einem kleinen Kreis Interessierter hielt. Sie sind Zusammenfassung und Erweiterung der Gedankengänge, die Probleme des Rundfunks in die verschiedensten Kreise der Hörer hineinzutragen. Die Aufmerksamkeit, die der Vortrag fand, ferner die vielen Fragen, auf die man immer wieder im Kreise der Hörerschaft stößt, beweisen, wie stark der Wunsch ist, mit den Problemen des Rundfunks und seiner Programmgestaltung vertraut gemacht zu werden. Es zeigt sich immer deutlicher, wie notwendig es ist, daß die Öffentlichkeit nicht ausschließlich auf dem Wege über das Mikrophon, sondern daneben auch durch persönlichen Vortrag und in freier Aussprache die Materie behandelt.

Die Probleme des Rundfunks sind hundertfältig. Das Funkschrifttum diskutiert sie seit der Geburtsstunde des Rundfunks mit unverminderter Heftigkeit. Viele Wege zur Lösung sind gewiesen, manche Lösung gefunden. Aber fast immer wurden diese Diskussionen einseitig geführt. Selten fanden sich die Männer diesseits und jenseits vom Mikrophon zur Aussprache zusammen. Die Presse als Vertreterin der Hörerschaft wählte wenigstens den Weg durch das gedruckte Wort in die Öffentlichkeit. Der kleine Kreis derer am Mikrophon, denen die schöpferische Aufgabe zufällt, die neue Synthese zwischen Form und Inhalt des Rundfunks zu finden, hat sich dagegen aristokratisch zurückgezogen und verhandelt ganz unzeitgemäß die die Allgemeinheit angehenden Probleme hinter akustisch ideal abgedichteten Türen. Ängstlich wacht man darüber, auf daß ja nicht ein Wörtlein der Erkenntnisse und der unvermeidlichen Irrtümer zur Außenwelt dringt.

Öffentlichkeit der Rundfunkprobleme sollte das Schlagwort sein. Der Rundfunk sollte die Fühlungnahme mit seinen Hörern suchen, sollte mit ihnen diskutieren über die vielen Programmfragen, um so die neue Mentalität der Hörermassen zu erkennen. Hier soll dabei weder einem Hörerparlament noch großen Rundfunkvolksversammlungen das Wort geredet werden. Aber wichtig wäre es, wenn die berufenen Kenner des Rundfunks immer wieder vor interessierte Gruppen treten würden, ihnen die geistige, psychologische und künstlerische Situation des Rundfunks auseinandersetzten, darauf hinwiesen, daß der Rundfunk nicht nur ein Problem des Sendens, sondern auch des Hörens ist. Durch persönliche Fühlungnahme müßte der Boden geebnet werden zum Verständnis der schwierigen psychologischen Aufgaben des Rundfunks.

*

Verfolgt man die Geschichte der Schaubühnen und der Musik, so stellt man fest, daß Form und Inhalt stets aus dem Zusammenwirken von „Sendenden" und „Empfangenden" tiefgreifend mitbestimmt wurden.

Das aus einer ganzen Landschaft herbeiströmende Volk der Griechen verlangte im riesigen Rund seiner Amphitheater während der mehrtägigen Schauspiele nicht nur Tragödien, sondern zur Entspannung auch Komödien. Die mittelalterlichen Mysterienspiele wurden durch Possen ergänzt und zogen deshalb aus dem weihevoll ernsten Raum der Kirche hinaus auf den Marktplatz. Der Wille der Empfangenden bestimmte also den Inhalt. Aber Ort, Raum und Zeit beeinflußten auch die Form. Die Größe des griechischen Theaters verlangte das klar gegliederte und sprachlich starke Bühnenwerk, und statt beweglicher Mimik wirkte die weithin sichtbare Maske. Der intimere Raum des mittelalterlichen Spiels führte zur Vereinheitlichung der Darstellung und zur Ausschmückung der Szenen. Als die Mysterienspiele dann ins Freie verlegt wurden, vergröberten sich bald Form und Inhalt. Der Fortschritt zum stehenden Theater brachte neue technische Möglichkeiten, die bis zur Überschätzung des Bühnenbildes führten, und als natürliches Reagens forderten die Zuschauer stärkere Berücksichtigung des Wortes, und so kam man wieder zur Stilbühne und zum gepflegten Ensemblespiel.

Das Konzertleben entwickelte sich nach ganz anderen Prinzipien. Musik war zunächst gar nicht konzertant. Es gab kein eigentlich passives Hinnehmen, vielmehr war die Teilnahme höchst aktiv, indem die Freunde der Musik selbst schöpferisch in der Wiedergabe der Werke mitwirkten. Sich an Musik erfreuen, hieß, selbst musizieren. Im nächsten Stadium gab es zwar schon eine passiv zuhörende Menge, aber die Spieler hoben sich unter ihnen noch nicht so hervor wie heut auf den Podien der Konzertsäle. Immer noch verfügten die Zuhörer meist über instrumentale Fertigkeiten. Durch diesen Kreis der ausübenden und aufnehmenden Musikfreunde ward die äußere Form der Musik bestimmt, war auch die Spieltechnik und damit der musikalische Ausdruck an gewisse Grenzen gebunden. Erst als sich ein Berufsmusikertum entwickeln konnte, da änderten sich Form und Inhalt, die Komponisten konnten größere Ansprüche an die ausübenden Künstler stellen, und mit der erhöhten Fertigkeit der Künstler erwuchs der Wunsch, sie bei der Ausübung ihrer künst-

lerischen Mission besser bewundern zu können. Da entstand das Podium der Virtuosen, und diese Sichtbarkeit führte zu weiterer technischen Vollendung, zur Höherschraubung der musikalischen Ansprüche, zur Erweiterung der musikalischen Ausdruckskraft.

Diese Beispiele mögen genügen, um anzudeuten, wie sehr Form und Inhalt stets gegenseitig beeinflußt wurden von Sender und Empfänger.

Die Situation des Rundfunks ist vollkommen neu; sie ist neu sowohl für das musikalische Erlebnis als auch für die geistige Aufnahme des gesprochenen Wortes, sei es in der Form der dramatischen Kunst oder des Vortrages. Durch Jahrtausende waren Sendende und Empfangende räumlich vereint, durch ein persönlich wirkendes Fluidum geistig verbunden. Und diese gegenseitige Beeinflussung bestimmte immer wandelnd Form und Inhalt der schöpferischen, künstlerischen Darbietung.

Aber was weiß heute der Rundfunk vom Hörer und was der Hörer vom Rundfunk? Der Rundfunkhörer sagt kurz und bündig, daß er mit den gesendeten Darbietungen unzufrieden ist. Je nach Temperament und Stimmung macht er Form oder Inhalt dafür verantwortlich, ohne zu überlegen, vor welchen schwierigen Problemen der Künstler am Mikrophon steht. Er vergleicht eine Rundfunksendung selbstverständlich mit dem Höreindruck einer Opernaufführung oder eines Schauspieles. Er wundert sich darüber, daß im Theater der Ablauf eines Spieles viel sinngemäßer scheint, weil er Rücksicht nimmt auf die Aufnahmefähigkeit des Publikums. Denn er weiß ja nicht, daß im Theater alles wohleinstudiert ist, jede noch so ursprünglich wirkende Pointe, jede Pause, jedes schnellere Tempo ist aus der Zusammenwirkung des Spieles und der zuschauenden Masse klug berechnet. Und hat sich ein Spielleiter wirklich einmal geirrt, so wird der Fehler in den folgenden Vorstellungen sofort ausgemerzt. Kritik, Beifall, Mißfallen, Lachen, gähnende Langweile des Publikums bestimmen also die letzte und vollkommenste künstlerische Darbietung.

Das Fluidum zwischen Sendenden und Empfangenden fehlt im Rundfunk, fehlt auch noch in anderer Beziehung, und deshalb verlangt die Darstellung am Mikrophon eine ganz andersartige und viel anstrengendere Konzentration. Der Schauspieler und Sänger auf der Bühne darf, ja muß agieren, der Darsteller am Mikrophon ist in seinen Bewegungen durch die Rücksichtnahme auf das Mikrophon gehemmt. Einleuchtend ist, daß sprachliche Gestaltung zu gewissen Gesten und gewisser Mimik zwingt, und umgekehrt, daß gewisse körperliche Bewegungen zu plastischerer, sprachlicher Gestaltung führen. Man versuche es nur selbst einmal, eine erregte Szene zu sprechen, indem man eine Hab-Acht-Stellung einnimmt. So verlangt der Rundfunk von seinen Mikrophonspielern, daß sie Mimik und Geste beschränken und dennoch im sprachlichen Ausdruck die gleiche Kraft behalten. Er verlangt sogar noch mehr, nämlich daß durch die vielfältigen Mittel der Sprechkunst im Hörer der geistige Eindruck der gleichen seelischen und körperlichen Erschütterung erweckt wird, als wenn er den Darsteller sichtbar erleben würde.

So also verlangt der Rundfunk eine ganz neue Form der Darstellung, die wir nicht mehr in Vergleich zu unseren bisherigen Kunstformen stellen können, sondern eine Kunst, die ganz neue kunstästhetische Maßstäbe verlangt. Diese neue Form wird aber auch neue Inhalte bedingen. Lassen wir uns da nicht täuschen durch die sehr gelungenen Ensemble-Gastspiele. Sie wirken faszinierend, weil sie den Gesetzen ihres Publikums gehorchen, von dem jeder einzelne Rundfunkhörer auch ein Teil ist, aber deshalb sind sie vielleicht doch nicht die Gesetze des Rundfunks.

Der Künstler ist isoliert, und der Hörer ist isoliert. Das Konzert- und Theaterleben erfordert zum Genuß eine vorherige Anstrengung, eine Vorbereitung. Sei es auch nur die unerfreuliche Hast, mit der man sich im letzten Augenblick einen neuen Kragen umbindet, oder der peinliche Kampf an der Garderobe. Immer bedeuten diese Handlungen eine Vorbereitung und den Willen zum Kunstgenießen. Mag selbst noch im Theater- oder Konzertsaal ein Rest von Mißstimmung im Zuhörer sein, so wird diese Unlust unbewußt vergraben durch die Gemeinsamkeit mit einer Vielheit, die das Gefühl der Hochstimmung ausstrahlt.

Der Rundfunkhörer aber ist isoliert. Ähnlich wie beim Schauspieler vor dem Mikrophon verlangt der Rundfunk auch vom Hörer eine stärkere Konzentration. Bei den Ensemble-Gastspielen im Rundfunk konnte man die verschiedene Wirkung am deutlichsten verspüren. Menschen, die im Theater von einer Aufführung gerührt und mitgerissen wären, saßen der gleichen Rundfunkaufführung viel ärmer an innerer Bewegung gegenüber. Es hilfts nichts, wenn man durch das Mikrophon immer wieder die „friedliche Funkecke" predigt und drastisch dafür eintritt, während einer künstlerischen Sendung keine Käsestullen zu essen. Umgekehrt sollte der Weg sein: Was der Rundfunk dem Hörer bringt, müßte ihn so ergreifen, daß er, vom Banne der Sendung gepackt, zu stärkster Konzentration hingerissen wird und auf die Untugenden der Selbstablenkung verzichtet.

Daß für dramatische Sendungen hier der Weg am schwierigsten ist, mag eingestanden sein; denn die Mehrzahl der Menschen vermag ja auch keine Dramatik so zu lesen, daß sie an der Hand des gedruckten Wortes Vorstellungen von Szene und Atmosphäre eines Schauspiels hat. Hierauf muß also Rücksicht genommen werden.

Aber Sender und Empfänger sind isoliert, und eine gegenseitige Befruchtung zur neuen Kunstform des Rundfunks war bisher ausgeschlossen.

Und noch ein anderer Zwiespalt zwischen Rundfunk und Hörerschaft herrscht: Der Rundfunk soll allen etwas bringen, soll möglichst mit einer Sendung jeden Geschmack befriedigen. So wenigstens fordern es die Hörer. Aber selten ist darauf hingewiesen worden, daß bei allen andern Kunstinstituten die Zuhörerschaft nach ihrem Temperament und Geschmack geschichtet ist. Wer Freude am „Kabarett der Komiker" hat, wird sich bei den „Stettiner Sängern" langweilen und umgekehrt. Die Besucher eines noch so guten Volkstheaters, wie es in Berlin z. B. das Rose-Theater ist, werden weniger Freude an dem Besuch einer Reinhardtschen Aufführung in der Komödie oder in den Kammerspielen haben. Offenbachs „Schöne Helena" sieht im Theater am Kurfürstendamm ganz anders aus als im Rose-Theater. Ein geflochtene Zeitsatire muß sich zwangsläufig wegen der Verschiedenartigkeit der Zuschauer an beiden Stellen ganz verschieden auswirken. Im Konzert- und Theaterleben schichtet sich also ganz selbstkritisch das Publikum. Für den Rundfunk hat die Öffentlichkeit jedoch noch nicht das gleiche kritische Gewissen, das ihm Gemäße auszuwählen. Und man wird diese Selbstkritik und Toleranz der Hörerschaft auch nicht durchs Mikrophon predigen können. Denn der Hörer ist vor allem und zuerst mißtrauisch gegen jedes Wort, das aus dem Lautsprecher dringt. Entweder traut man dem Rundfunk noch nicht, oder man fürchtet eine Bevormundung. Diese „Vertrauenskrise" der Hörerschaft wird bestimmt nicht gefördert durch die Exklusivität derer am Mikrophon, sondern könnte nur behoben werden, wenn die Männer des Rundfunks sich öfter unter die Hörerschaft mischen könnten und durch persönliche Fühlungnahme jenen menschlichen Kontakt schaffen würden, der sich fruchtbar für jede spätere drahtlose Sendung auswirken müßte.

Von außen her haben bestimmte Hörergruppen die Fühlungnahme gesucht. Sie vertrugen nicht mehr die Einsamkeit und wiesen darauf hin, daß unsere Zeit kollektivistisch sei, und das vertrage sich nicht mit der einsamen Aristokratie des Hörens. So gut dieser Gedanke auch ist, so steht er doch in einem gewissen Widerspruch mit dem Rundfunk selbst. Es kann nicht Sinn des Rundfunks sein, einen Saal mit Menschen zu füllen und statt lebendiger Wiedergabe Musik und Worte aus einem Lautsprecher kommen lassen. Sinn eines derartigen Gemeinschaftsempfanges ist daher vielleicht nur das Übergangsstadium, eine Hörerschaft zum richtigen Hören heranzubilden.

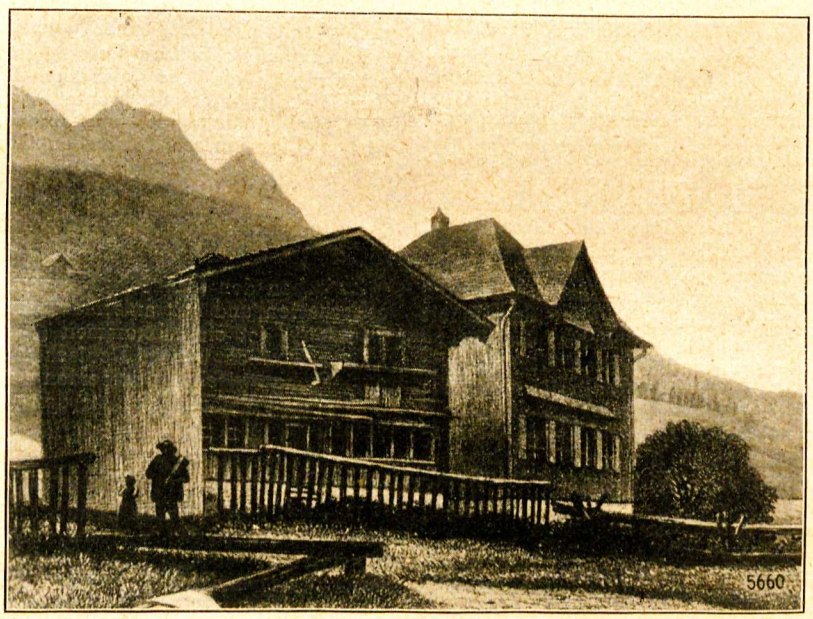
Auch im achten Jahre des Rundfunks spricht man immer noch von den berühmten Kinderschuhen, denen das drahtlose Wunder nicht entwachsen sei. Das ist gewiß richtig. Aber man vergesse auch nicht, daß sich um das Problem Rundfunk bisher nur ein sehr kleiner Kreis von Menschen im Verhältnis zu der nach Millionen zählenden Hörermasse gekümmert hat. Die Hörermasse selbst mußte alle guten und bösen Erkenntnisse hinnehmen, ohne daß sich ihre Persönlichkeit, wie bei allen anderen Kunstformen, mitbestimmend auswirken konnte auf Form und Inhalt der Sendungen. Wenn eines Tages auch die Hörer mit den schwierigen Problemen ebenso wie der Sendeleiter und der Künstler im Aufnahmeraum vertraut sind, dann erst wird der Weg frei sein zu jenem idealen Rundfunk, den heute beide Seiten gleich stark ersehnen.

Huldreich Zwingli

Zu den Veranstaltungen am 400. Todestag

Von dem weltgeschichtlichen Ereignis der Lutherischen Reformation hebt sich mit scharfen Konturen die religiöse Bewegung Zwinglis ab. Im Gegensatz zur ersteren Richtung, die im wesentlichen Altes und Überliefertes verbessern und verjüngen wollte, waren die Ideen Zwinglis revolutionär und politisch so einschneidend, daß die staatliche und religiöse Struktur der Schweiz heute noch von ihnen beeinflußt ist. Der Gegensatz der beiden Richtungen ist maßgebend für die Geschichte unserer Zeit geworden; da er wieder im Gegensatz der beiden Persönlichkeiten wurzelt, sei Zwingli und seine Entwicklung besonders im Verhältnis zu dem Lebens- und Geistesweg Luthers betrachtet.

Zwingli hat von vornherein all die furchtbaren religiösen Gewissenskämpfe, die Luther in seiner Jugend und vor seinem Bruch mit der römischen Kirche durchmachen mußte, nicht erlebt. Als Sohn eines Ammanns zu Toggenburg 1448 geboren, war seine Ausbildung nicht rein theologisch, wie die Luthers, sondern vorwiegend humanistisch. Er war in Basel Schüler des Erasmus, trieb eifrig griechische Studien, um „die Lehre Christi aus eigenem Ursprung lernen zu können". Auf diese Weise wurde der Geist des jungen Menschen nicht mit religiösen Fragen beschäftigt, sondern mit dem scharfen Intellekt weltlicher und philosophischer Bildung geschliffen und zu einer stark verstandesmäßigen Einstellung erzogen. Das wurde kennzeichnend für seine geistige Laufbahn; als Hilfsprediger in der Schlacht bei Marignano begann er sich für aktive politische Propbleme zu interessieren. Das „Reislaufen", die Söldnerdienste der Schweizer im Ausland, erweckten zum erstenmal hier in Oberitalien seine Kritik, die später immer schärfer gegen diese Sitte kämpfte und ihm schon früh mächtige Gegner schuf. Später als Oberpfarrer in Zürich am Großmünster begannen sich diese kritischen Gedanken auch auf religiöse Dinge auszudehnen.



Das Geburtshaus Zwinglis zu Wildhaus in Toggenburg.

Die reformatorische Idee Luthers entstand aus der Erkenntnis, daß die Traditionen der Kirche keine religiöse Befriedigung mehr gewährten, da ihre lebendigste und natürliche Quelle, die Heilige Schrift, in vielen Punkten den Gesetzen und Einrichtungen der Kirche widersprach. Es galt nun im Sinne der Lutherischen Reformation, diese Fehler mit Hilfe des klaren und eindeutigen Wortes Gottes auszumerzen und im übrigen die großen mystischen Grundlagen der Kirche unangetastet zu lassen. Hier war Zwingli weitaus radikaler: Er lehnte jede Tradition überhaupt ab und begann einen völlig neuen Gottesdienst einzuführen, der sich nur auf die Worte der Schrift konzentrierte. Sein Ausgangspunkt bildete ebenso wie bei Luther ein Ablaßstreit; da seine Stellung politisch aber wesentlich stärker als die Luthers war, blieb er zunächst vom Papst unbehelligt. Denn dieser brauchte die Schweizer für seine italienischen Kriege und wollte es nicht mit ihnen verderben; infolgedessen baute Zwingli seine Reformierung weiter aus. Er entwickelte republikanische Pläne, die ihm die Hilfe der Bürgerschaften und Stände im ganzen Land sicherten. Er schuf die Gemeindeorganisation als Mittelpunkt des Staats überhaupt und versuchte damit, das gesamte öffentliche Leben der Schweiz unter seine Herrschaft zu bekommen. Diese Pläne mußten seinen Untergang beschleunigen, da sie eine zu starke Opposition in allen Kantonen hervorriefen. — Der persönlichen Begegnung mit Luther war für Zwingli die Kenntnis seiner Schriften vorausgegangen. Die sehr ernste Lage des Protestantismus veranlaßte die Anhänger der beiden großen Männer, eine Zusammenkunft zu ermöglichen, die in Form einer freien Aussprache alle Gegensätze überbrücken sollte. Doch es traten sich im Gegenteil mit scharfer Scheidung zwei Geistesrichtungen gegenüber, die im wesentlichsten Punkt abendländisch-christlicher Auffassung keine Einigung erzielen konnten: im Streit um das Abendmahl. Die Auffassung Luthers ging wie immer vom mystisch-religiösen Erlebnis aus. Für ihn war das Abendmahl der Leib des Herrn, die mystische Tatsache des Mahles wurde in seinen Augen die stärkste Kraftquelle des Christen. Die Erkenntnisform Zwinglis war eine andere: Sein klarer, rationaler, in der feinsten Logik der Auslegung der Schrift bewanderter Geist bestritt diese Tatsache; für ihn bedeutete das Brot den Leib Christi, der, im Himmel lebend, unmöglich überall gegenwärtig sein könne. Man sieht, Glauben stand gegen Vernunft auf dem Marburger Religionsgespräch, und es spricht für diese beiden großen Geister, daß keiner von der gewonnenen und erarbeiteten Erkenntnis abließ, um einen farblosen Kompromiß zu schließen. So lehnte Luther entschieden die Richtung Zwinglis ab und verglich ihn mit den Schwarmgeistern und Bilderstürmern, ein übrigens richtiger Vergleich, da Zwingli ebenfalls die Bilder und Statuen sowie die Orgel aus der Kirche verbannte.



Es wurde schon gesagt, daß Zwinglis Ende durch seine politische Haltung verschuldet worden war. Die katholischen Waldstätten konnten sich auf die Dauer die agressive Haltung der protestantischen Städte Zürich und Bern nicht bieten lassen. In dem ausbrechenden Kampf überfielen die Waldstätten das völlig unvorbereitete Züricher Aufgebot. Bei Kappel stießen die Heere am 11. Oktober 1531 zusammen. Die Züricher wurden geschlagen, und Zwingli, der als Feldprediger mitgezogen war, kam in der Schlacht um. Sein Leichnam wurde geviertteilt und verbrannt. Die nun folgende Restauration des Katholizismus in vielen Teilen der Schweiz schuf jene religiöse Spaltung, die heute noch besteht. Die starke Wirkung aber, die von dem Menschen Zwingli ausging, beruhte auf seiner klaren, einfachen und warmen Natur, die in ihrer Lebensführung sich abseits von dem Gegensatz der Idee mit Luther einte. Sein robustes und unerschrockenes Wesen hat zu seiner politischen Macht viel beigetragen.

Preisausschreiben in aller Welt

Die Leitung des Senders Eiffelturm, von der bereits im vergangenen Jahr ein Preis für das beste Hörspiel ausgesetzt wurde, hat jetzt einen Preis in Höhe von 3000 Frc. für einen Rundfunkroman gestiftet. Der Rundfunkroman, ein Zwischending zwischen Hörspiel und Funkerzählung, wird in Frankreich seit dem großen Erfolg, den im Jahre 1929 René Bizet mit dem ersten Funkroman „Die Stimme der Nächte" erzielt hat, sehr geschätzt. Der preisgekrönte Roman soll im Laufe des Jahres 1932 zur Ursendung kommen. Dem Preisgericht gehören drei Romanschriftsteller, drei Literaturkritiker und drei Funkkritiker an.

Mit diesem neuen Preisausschreiben wird den augenblicklich in Frankreich offenen Preisausschreiben auf dem Gebiete des Funkwesens ein drittes hinzugefügt. Die beiden anderen Preisausschreiben betreffen das Hörspiel und die Reportage.

Die Leitung der französischen Sender scheint sich darüber klargeworden zu sein, daß man mit allen Mitteln versuchen muß, den Vorsprung, den die übrigen europäischen Länder, vor allem Deutschland, in der Programmgestaltung gewonnen haben, einzuholen. Diese Bestrebungen werden stark von der Tagespresse unterstützt, die sich in langen Artikeln und mit ausführlichen Reformvorschlägen für eine Belebung und eine Modernisierung der Funkprogramme einsetzt.

*

Die amerikanische National Broadcasting Company hat einen Preis für die beste funkgemäße Komposition ausgesetzt. Die Spieldauer darf höchstens 12 Minuten betragen. An dem Wettbewerb dürfen sich nur amerikanische Komponisten beteiligen.

Ist „Staatsfunk" in Frankreich möglich?

Die letzte Notverordnung der deutschen Reichsregierung wurde durch Verkündung im Rundfunk in Kraft gesetzt, während der bisher übliche Weg die Veröffentlichung im Reichsgesetzblatt war. Ohne Frage bedeutet diese Maßnahme einen weiteren Schritt auf dem Wege zum konsequenten Ausbau des „Staatsfunks".

Die Erkenntnis, daß der Rundfunk in Krisenzeiten ein unschätzbares Hilfsmittel zur Beruhigung und Aufklärung des Volkes bildet, hat sich überall durchgesetzt. Die Franzosen, ein Volk von gründlicher politischer Schulung, widmeten schon der Rundfunkrede des Reichskanzlers Brüning eingehende Pressekommentare, die weit über den Inhalt der Rede hinaus sich mit der grundsätzlichen Bedeutung des Rundfunks für die Staatsregierung beschäftigten. Es wurde darauf hingewiesen, daß in aller Welt Staatsmänner vor das Mikrophon treten und ihre Ansichten dem Volk auf direktem Wege unterbreiten. Brüning wurde herausgestrichen, und Laval erhielt einen kleinen Verweis, weil ihm die innen- und außenpolitische Wirksamkeit des Rundfunks entgangen war.

Inzwischen hat eine neue Krise, die englische, die Welt erschüttert — und wieder lenkte sich das politische Interesse auf das Mikrophon. Der englische Finanzminister Snowden richtete einen dramatischen Appell an die englischen Hörer, Ruhe zu bewahren, und gab Verhaltungsmaßregeln für die kritische Zeit. In vollem Umfang wurde der Rundfunk als „Antipanik-Instrument" benutzt.

Snowdens Rede bietet einer führenden französischen Funkzeitschrift Anlaß, sich in einem Leitartikel mit der staatspolitischen Brauchbarkeit des französischen Rundfunks auseinanderzusetzen. Das Ergebnis ist — im Gegensatz zu Deutschland und England — wenig befriedigend. Die Gründe hierfür liegen nach den Ausführungen des Blattes einmal auf der technischen Seite. Angenommen, es sollte irgendein offizieller Appell auf dem kürzesten Wege an das französische Volk gerichtet werden — über welchen Sender sollte er gehen? Paris-PTT. ist außerhalb der Hauptstadt nur recht schwach zu hören, Radio-Paris kann weder im Süden noch im Südosten und Südwesten Frankreichs gut empfangen werden, und das staatliche Rundfunknetz erfaßt auch nicht das ganze Land. Man müßte also schon mehrere Sender in den Dienst der staatlichen Botschaft stellen.

Aber auch dann zeigt sich noch, im Gegensatz zu Deutschland und England, ein Hindernis. Wer würde nämlich dem Appell der Regierung zuhören? Während man in Deutschland und England faktisch mit etwa je 12 Millionen Hörern rechnen kann, beläuft sich diese Zahl in Frankreich bei optimistischer Schätzung auf etwa 1 Million. Wegen dieses geringen rundfunkhörenden Bruchteils der Bevölkerung lohnt sich die Beanspruchung des Rundfunks kaum . . .

Der französische Artikel schließt mit der Forderung, alles zu tun, um die Hörerzahl zu steigern, besonders also — die Programme besser zu gestalten. Außerdem solle man auf Briefstempeln usw. eine Parole ausgeben, ähnlich wie in Deutschland: „Werdet Rundfunkteilnehmer!" *Lth.*

Ausbau des elsässischen Rundfunks

Neue Kabelverbindungen — Studio in Paris

Straßburg, der jüngste französische Sender, trägt sich mit weitreichenden Plänen für einen Anschluß, der ihn mit Paris und den Nachbarländern Deutschland und Schweiz in Verbindung bringen soll. Zu diesem Zweck wird mit allem Nachdruck an der Fertigstellung des musikpupinisierten Kabels Paris—Straßburg gearbeitet, das gleichzeitig auch nach Basel weitergeführt wird, um einen französisch-schweizerischen Programmaustausch bzw. ein Zusammenarbeiten beider Länder auf funkischem Gebiet zu ermöglichen. Geplant, jedoch noch nicht in Angriff genommen ist ferner ein Ausbau der Strecke Straßburg—Kehl. Damit wäre der unmittelbare Anschluß an den deutschen Großsender Mühlacker hergestellt und weiter die Verbindung mit dem deutschen Übertragungsnetz.

Gleichzeitig mit diesen Arbeiten ist der Wunsch rege geworden, in Paris einen Aufnahmeraum für Straßburg einzurichten. Die elsässische Sendegesellschaft beabsichtigt, dort Vorträge und künstlerische Darbietungen zu veranstalten, die nur über den Straßburger Sender gehen sollen und damit das Programm wesentlich bereichern würden.

In der musikalischen Leitung ist insofern eine Änderung eingetreten, als der bisherige Dirigent des Straßburger Rundfunkorchesters, R. Monfeuillard, am 15. September sein Amt niedergelegt hat und an seiner Stelle der frühere Dirigent der Pariser Komischen Oper, Maurice de Villers, mit der Orchesterleitung betraut wurde. *R.*

Auch Frankreich schließt Programmaustausch mit Amerika ab

Zwischen den französischen staatlichen Rundfunksendegesellschaften und der amerikanischen „National Broadcasting Company" ist ein Abkommen getroffen worden, auf Grund dessen, ähnlich wie in Deutschland, regelrechte Programmaustausche zwischen den beiden Ländern stattfinden werden. Der erste Austausch ist für den Monat November d. J. geplant. *R.*

Prominente Dirigenten im englischen Rundfunk

Das 114 Mann starke Londoner Rundfunkorchester nimmt am 14. Oktober die Wintersaison mit einem Konzert unter persönlicher Leitung von A. Boult auf. Für die folgenden Konzerte sind als Dirigenten vorgesehen Sir Landon Ronald, Nikolai Malko, Sir Henry Wood, Richard Strauß, Ernst Ansermet, Felix Weingartner und Bruno Walter.

Das Auftreten von Richard Strauß im englischen Rundfunk, das der „Funk" schon in Heft 35 ankündigte, wird von der englischen Öffentlichkeit mit großer Spannung erwartet. Nach dem jetzt im einzelnen festgelegten Programm wird Strauß am 21. Oktober seine sinfonische Dichtung „Ein Heldenleben", drei Lieder von Hölderlin und Mozarts Sinfonie e-moll, außerdem vorher, am 18. Oktober, ein Sonntagabend-Konzert dirigieren. Hier bringt er seine sinfonische Dichtungen: „Macbeth", „Don Juan" sowie „Tod und Verklärung".

Hans Nüchtern Gastregisseur in München

Prof. Dr. Hans Nüchtern, der literarische Direktor des Wiener Senders, wird am Dienstag bei der Aufführung des großen ungarischen Werkes „Die Tragödie des Menschen" von Imre Madach im Bayrischen Rundfunk die Regie führen. Das Stück wurde vor einiger Zeit mit großem Erfolg in Wien gesendet.

Fridtjof Nansen

Zum Hörspiel „Treibeis" in Breslau und Berlin

Kaum ein anderer Name, Amundsens vielleicht ausgenommen, ist von international so anerkanntem Klang und Wert, wenn man von der Polarforschung spricht, als Fridtjof Nansen. Er wurde 1861 auf einem Gute in der Nähe von Christiania (Oslo) geboren und unternahm als Ozeanograph in den Jahren 1893 bis 1896 auf der „Fram" seine erste Nordpolfahrt, erreichte aber den Nordpol selbst nicht, sondern mußte auf Franz-Joseph-Land überwintern. In den Jahren 1906 bis 1908 war er norwegischer Gesandter in London, die späteren Jahre sahen ihn wieder als Wissenschaftler und Forscher. Erst 1917 bis 1918 kehrt er zur Politik zurück und wurde außerordentlicher Gesandter in Washington. Besonders die charitative Tätigkeit in der Nachkriegszeit, die er mit der Politik aufs glücklichste verband, brachte seinen Namen in aller Munde. Seit 1920 leitete er im Auftrage des Völkerbundes die Heimbeförderung der deutschen und österreichischen Kriegsgefangenen aus Rußland und Sibirien und die der russischen Kriegsgefangenen aus Zentraleuropa. Desgleichen nahm er sich der Hungernden in Rußland sowie der russischen Flüchtlinge in vorbildlicher Weise an. Im Völkerbund vertrat er lange Jahre sein Heimatland; 1922 erhielt er in Anerkennung seiner Verdienste um die Überbrückung der internationalen Gegensätze den Nobel-Friedenspreis. Als der Plan auftauchte, die Arktis mit einem Luftschiffe zu erforschen, wurde er Direktor der neugegründeten Gesellschaft für Arktisforschung und bereitete die Expedition des „Graf Zeppelin" aufs sorgfältigste vor, bis am 13. Mai 1930 in Lysager bei Oslo der Tod die Augen dieses klugen Staatsmannes und mutigen Forschers für immer schloß.



Hubays „Dante-Sinfonie"

Zum europäischen Konzert am Donnerstag

Als Repräsentant der ungarischen Musik kommt am Donnerstag im Europäischen Konzert aus Budapest Jenö Hubay, der heute 73jährige Komponist, mit seiner Dante-Sinfonie „Vita nuova" zu Worte, die vor etwa 10 Jahren veröffentlicht wurde.



In dieser „Dante-Sinfonie" hat Eugen (Jenö) Hubay eine Anzahl von Gedichten aus Dantes „Vita nuova" vertont. Den Titel „Vita nuova" (Neues Leben) deuten einige dahin, daß Dante darin seine Jugend darstellen wollte, andere behaupten, daß der Titel sich auf sein „In Liebe verjüngtes Leben" bezieht. Über das Problem der „Vita nuova" ist eine ganze Literatur entstanden. Nach Scartazini ist der Kern der Erzählung eine wahre Geschichte und nur der Rahmen eine Phantasie des Dichters. Die Realisten glauben dagegen, daß Beatrice in Florenz lebte. Sie wissen auch, laut glaubwürdigen Aufzeichnungen, das Datum ihres Todes (9. Juni 1290). Boccaccio behauptet sogar, daß „die geheimnisvollste Frau des Jahrhunderts" einen Edelmann, Simone de Bardi genannt, heiratete.

Hubays Werk ist auf den schönsten Sonetten und Gedichten der „Vita nuova" aufgebaut. Von den sieben Sätzen sind zwei rein instrumental, fünf verwenden Chöre und Soli. Sechs davon („Auf der Erde") bilden den ersten Teil, der siebente, Beatrices Verklärung („Im Himmel"), den zweiten. Dantes ergreifende Lyrik, seine Vision, sein Leid, schließlich seine bis zum Fanatismus gesteigerte Schwärmerei wird durch ein das ganze Werk durchziehendes Tenorsolo vermittelt. Dazu gesellen sich ein mächtiger gemischter Chor, ein Kinderchor und ein Terzett von drei Frauenstimmen.

Poetische Stimmung durchzieht gleich den ersten Satz, in dem der Tondichter das Aufkeimen der Liebe durch ein sehnsuchtsvolles Motiv illustriert. Nach kurzem Allegro erscheint das erhabene Liebesmotiv, das als Leitmotiv durch das ganze Werk geht.

In freudigen, frischen, einleitenden Takten gibt Dante im zweiten Satze seiner Freude über den Gruß Beatrices Ausdruck. Mit mächtigem Forte des ganzen Orchesters und Chores erklingt die Liebeshymne.

Mit Harfenklängen untermalt leiten Streicher den dritten Satz ein, dessen wunderbar inniges Hauptthema vom gemischten Chor gesungen wird. Dann folgt die Erzählung Dantes, in der er seinem Schmerz über den verweigerten Gruß Ausdruck gibt. Der vierte Satz ist rein instrumental. Hubay malt hier farbenreich Dantes Vision, in der er Beatrices Tod erträumt.

Die düstere Stimmung des fünften Satzes leitet der Chor mit den Worten: „O Beatrice! Bist du gestorben?" ein. Zwischen Glockenklang und Trommelwirbel intonieren die Holzbläser einen Trauermarsch, den später das Blech übernimmt und der sich schließlich zu einem großartigen Tutti mit den Streichinstrumenten erweitert. Mit einem kurzen Aufschrei des Chores beginnt der sechste Satz, dann folgt der verzweiflungsvolle Gesang des Tenors „Ach, immer wieder muß ich drüber sinnen!"

Der zweite Teil des Werkes besteht aus einem einzigen mächtigen Satz. Lichte Farben des Orchesters, nun verstärkt durch die Orgel, leiten unsere Phantasie ins Himmelreich. Verklärung Beatrices. Ein ätherisches Frauenterzett erklingt aus der Höhe, vom Orchester öfter unterbrochen. Nach großer Steigerung bringt die Solostimme das vergeistigte, herrliche Sonett: „Hoch über die bewegten Sphären", das an altitalienische Madrigale erinnert. Dann leitet die Orgel zu einer Fuge über, die auf das Liebesthema aufgebaut ist. Eine Stimme aus der Höhe antwortet: „Sie lebt im Himmel . . ." Gemischter und Kinderchor fallen ein, das „Hosiannah" ertönt, vom vollen Orchester begleitet, bis ganz am Schluß der Chor, von allem Irdischen losgelöst und verklärt, intoniert: „Und gefalle es dem Herrn . . .!"

Mata Hari, die Tänzerin und Spionin

Zum Hörspiel „H 21" in Stuttgart-Frankfurt

Die furchtbare Waffe der Schönheit, von Frauen in der Spionage des Weltkriegs rücksichtslos angewandt, wurde der berühmten orientalischen Tänzerin Mata Hari zum Verderben. In Frankreich lebend, trieb sie Spionage für Deutschland, um ihren Geliebten, einen blinden russischen Offizier, zu unterstützen. Als diese Spionage entdeckt wurde, kam sie vor ein Kriegsgericht. Mächtige Männer in Frankreich, durch ihre Schönheit hingerissen und von ihrem Charme bezaubert, versuchten sie zu retten, doch vergebens. Der Prozeß selbst brachte außerordentliche Überraschungen. Ihrer geschickten Verteidigung gelang es zuerst, alle Anklagen zu entkräften, bis eine Unvorsichtigkeit sie verriet. Die abenteuerliche Laufbahn der aus holländischem und malaiischem Blut stammenden Frau fand unter den Kugeln des französischen Pelotons ihr Ende. Ihr Schicksal bewegte die abendländische Welt, als vor kurzem ihre Tochter in Paris auf Grund von Briefen und Dokumenten die Wiederaufnahme des Prozesses beantragte. Sie glaubt, den Beweis erbringen zu können, daß Mata Hari unschuldig gestorben sei.



Aus dem Buch „Vorsicht! Feind hört mit!" Verlag Neufeld & Henius, Berlin.

Das Winterprogramm der Berliner Funk-Stunde

Das Goethe-Jahr — Rundfunk und Oper — Übertragung von Platzkonzerten

Wir berichteten bereits im letzten Heft über einen sehr wichtigen Programmgedanken, der während der nächsten Monate im Berliner Rundfunk zur Durchführung kommen soll, und ergänzen diese Mitteilung heute durch Ausschnitte aus einer Rede, in der Dr. Flesch einen Überblick über seine Winterpläne gab.

Das Goethe-Jahr. Es scheint nicht nur vom Kalender-Standpunkt aus naheliegend, den materiellen Bitternissen der Zeit die geistige Beschäftigung mit dem höchsten Geist gegenüberzusetzen. Nun stehen sehr gescheite und ernste Leute der allgemeinen Feier des Goethe-Jahres bedenklich gegenüber und können viel Wahres für ihre Zweifel ins Feld führen. Sie meinen, daß Goethes Geistigkeit allgegenwärtig sei und seine Gedanken ewig, und es will ihnen fast als eine Blasphemie erscheinen, ein zufälliges Datum zum Anlaß zu nehmen und an Goethe durch ein Jubiläum zu „erinnern", wie etwa an den Erfinder der Dampfmaschine oder des Dreirades. Der Rundfunk ginge aber auf falschen Wegen, wenn er nun — was, nebenbei bemerkt, sehr bequem wäre — aus dem unendlichen Stoff aus Anlaß des Jubiläums sein Programm überfüllte und seine Hörer vertriebe. Wir wollen vor allem den Menschen Goethe näherbringen, seine menschliche Persönlichkeit in den entscheidenden Epochen seines Daseins zeigen. Wir wollen das in der Form tun, die sich im Rundfunk mehr und mehr ausbaut, mag man sie Querschnitt nennen, Hörfolge oder wie immer. So werden wir seine menschlichen und künstlerischen Beziehungen zu Schiller, zu Karl August, zu Marianne von Willemer zeigen, den Theaterdirektor Goethe, den Staatsmann und in einem anderen Zusammenhang Goethe und Napoleon. Ebenso wird von dem Lyriker und dem Epiker eine solche Andeutung gegeben werden. Und der 100. Todestag soll Anlaß sein zur Übermittlung des „Faust", wahrhaftig nicht als Hörspiel, aber als ungeheuerste Erscheinung des Gedankens und der Sprache. Vor allem wird die ernste Feier von Goethes Todesstunde an seinem Grab in Weimar am 22. März den ganzen deutschen Rundfunk zu einer Reichssendung vereinen.

Durch die Schwere des kommenden Winters erhält selbstverständlich auch das Rundfunkprogramm eine besondere Note. Als gutes Gegengift gegen die Bedrängnisse der Zeit kann der Rundfunk gute Unterhaltung geben. Sie soll den Alltag vergessen machen, wenigstens für ein paar Stunden. Erreicht sie das, ist der Zweck erfüllt. Neben der Notwendigkeit taucht hier eine Schwierigkeit auf: sie liegt nicht nur darin, daß jeder etwas anderes als vergnüglich und unterhaltsam empfindet, sondern in der Eigenart des Rundfunks überhaupt. Es ist sehr schwer zu unterhalten, wenn man nicht in engem Kontakt, Auge in Auge, durch nichts getrennt, einander gegenübersteht. Aber wir hoffen, mit den Plänen dieses Jahres allen entgegenzukommen: mit musikalischen Revuen von Reimann, Stemmle, Schnog, Winge und andere, musikalischer Kammerunterhaltung, mit Kabaretts und Bunten Abenden vor Publikum. Wir wollen gewiß nicht damit sparen. Unsere Bemühungen um rundfunkmäßige Instrumentation und gute Unterhaltungsmusik sind weitergegangen, und mehr als bisher sollen so vorzügliche Leute wie die Comedian Harmonists und andere, die aus ihrer kleinen Unterhaltung ein richtiges und großes Kunstwerk machen, vor dem Mikrophon erscheinen.

Einen großen Raum in unserem Programm wird die Winterhilfe einnehmen. Wir haben im vorigen Jahr die Freitag-Abende eingeführt, die, teils von Arbeitslosen-Orchestern, teils von prominenten Künstlern, die ihr Honorar nicht annahmen, sondern der Winterhilfe überwiesen, bestritten, von einem Aufruf zur Spende unterbrochen wurden und der Winterhilfe einen schönen Erfolg und viel Geld einbrachten. Noch mehr als im vorigen Jahr soll arbeitslosen Künstlern durch diese Darbietungen geholfen werden. Inzwischen hat sich die Funkgemeinschaft engagementsloser Schauspieler, die Funkgemeinschaft des deutschen Schrifttums gebildet. Zwei Orchester arbeitsloser Musiker bieten regelmäßig gute Musik dar. Wir wollen aber dabei nicht stehenbleiben, wir haben größere Pläne, einer davon sei genannt: Wir werden aus unserem Haus herausgehen und an schönen Sonntagen Platzkonzerte veranstalten, Blasorchester arbeitsloser Musiker werden für die Funk-Stunde an verschiedenen Punkten Berlins öffentliche Platzkonzerte veranstalten.

Erfreulicherweise kann sich in diesem Winter die Zusammenarbeit zwischen Oper und Rundfunk ganz eng gestalten und damit auch eine grundsätzliche Verbesserung der Opernübertragungen einstellen, weil der Funkregisseur bei Neueinstudierungen von nun an an der Probenarbeit der Oper beteiligt, der Operregisseur auf die Notwendigkeiten des Funks Rücksicht nehmen wird. Aber wir wollen noch mehr: Wir wollen für die Oper Stücke ausprobieren. Wir haben neulich einen unbekannten Verdi gegeben, und es wurde ein Erfolg: „Die Räuber". Infolge der Zusammenarbeit wird im November oder Dezember eine einmalige szenische Aufführung in der Kroll-Oper stattfinden. Von ihrem Gelingen hängt es ab, ob die Staatsoper „Die Räuber" von Verdi in ihr Repertoire aufnimmt.

Außerdem plant die Opernabteilung der Funk-Stunde eine Reihe von Spielopern, die ihre Entwicklung in Italien, Frankreich und Deutschland zur Operette zeigen sollen; ferner einige moderne, zum Teil unbekannte Werke.

Die Musikabteilung bringt am 23. Oktober ihr zweites öffentliches Konzert. Daß die Funk-Stunde hier auf Wunsch des Komponisten die Welturaufführung des ersten Violinkonzertes von Strawinsky bringen kann, ehrt ihr Orchester und seinen ständigen Leiter. Drei weitere öffentliche Konzerte finden in der Volksbühne unter Scherchen statt. Erwähnt sei noch die Aufführung unbekannter Haydn-Sinfonien (anläßlich des 200. Geburtstages des Komponisten) in einzelnen, selbständigen Darbietungen.

Aus dem literarischen Programm ist eine neue Rubrik erwähnenswert; sie heißt „Vergessene Bücher". In der funkmäßigen Form des Querschnitts soll hier auf Werke hingewiesen werden, die unverständlicherweise jetzt kaum noch gelesen werden, obwohl sie noch gar nicht alt sind. Als erster in dieser Reihe erscheint einer der besten deutschen Romane: „Pit und Fox" von Friedrich Huch. Es ist unverständlich, wie dieser wundervolle deutsche humoristische und so ernste Roman fast vergessen werden konnte.

Die aktuelle Abteilung bringt als Neueinrichtung vom 15. Oktober ab täglich 10 Minuten lang, unter dem Titel „Stimme zum Tag", Betrachtungen über die Geschehnisse, die der Tag uns bringt. Diese 10 Minuten sollen nicht der sensationellen Aktualität dienen, sondern einen Augenblick des Besinnens darstellen, eines Besinnens, wozu uns dieses oder jenes Ereignis als Auswirkung der Zeit oder die Besonderheit eines Geschehnisses anregt.

Für weltanschauliche und geistige Auseinandersetzung wird der Rundfunk weiterhin Diskussionen aller Art offenstehen; und nicht zuletzt durch diese Veranstaltungen befolgt der Rundfunk sein oberstes Gesetz: das Gefühl der gemeinsamen Schicksalsverbundenheit zu stärken.

Programmpläne des Bayerischen Rundfunks

München plant in einer besonderen Reihe, „Das unbekannte Drama", Werke zeitgenössischer Bühnenliteratur zu pflegen, und zwar sollen Bruchstücke aus Dramen aufgeführt werden, die bisher noch über keine Bühne gegangen sind. Dieser Versuch dürfte vielleicht zur Entdeckung neuer Talente führen. Ferner wurde zur Uraufführung eine Hörfolge von Olly Bonheim, „Falsch verbunden", erworben.

Das musikalische Winterprogramm will durch Übertragung öffentlicher Konzerte das Konzertleben stärken und die Konzertvereine unterstützen. Als Opern-Sendespiele sollen Werke zur Aufführung gelangen, die nicht auf dem Spielplan der Bühnen stehen. Als besonderes Ereignis wird das „Weihnachts-Oratorium" von Kurt Thomas genannt; es wird am gleichen Tage mit der Berliner Konzertsaal-Uraufführung im Münchener Senderaum erklingen.

Das Vortrags- und Bildungsprogramm soll im wesentlichen durch Ratschläge zur Weiterbildung auf die Bedürfnisse der Erwerbslosen Rücksicht nehmen. Eine Reihe von Ge-

sprächen mit dem „Unbekannten Mann aus dem Volke" will Einblicke in die Psychologie der notleidenden Arbeitslosen geben und damit indirekt zur Hilfe werben. Im Sprachunterricht wird nach der „singenden Methode" von Lapper, die bisher für einen Unterricht in deutscher Sprache angewandt wurde, Unterricht in englischer Sprache erteilt, außerdem wird in den Morgenstunden ein Schul-Nachhilfekursus in englischer und französischer Sprache eingerichtet.

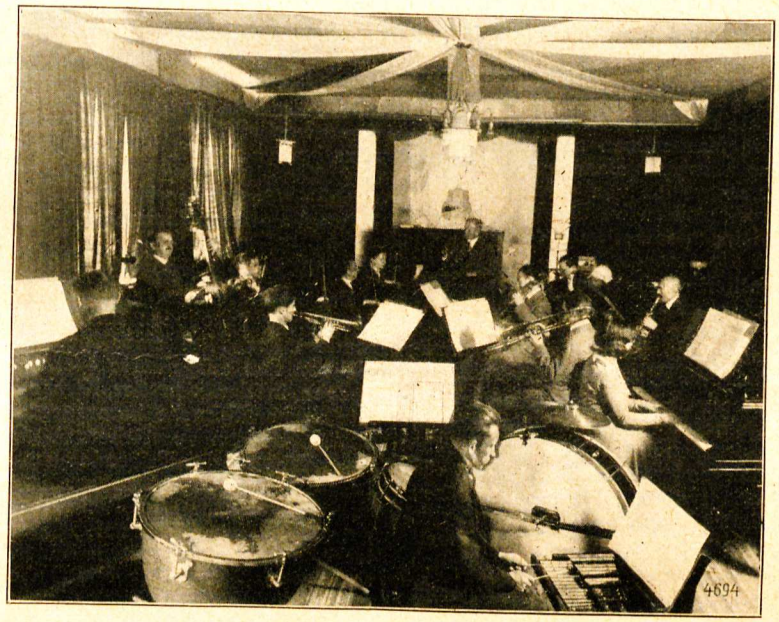
Der litauische Rundfunk in Kaunas



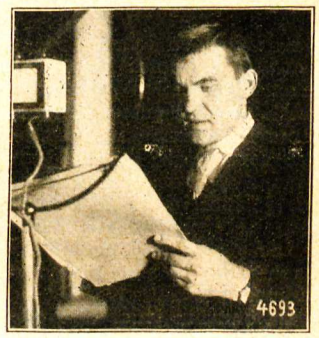
Dir. Sutkus vom litauischen Rundfunk.

Kaunas (Kowno) liest man angekündigt: 155 kHz, 1935 m, 7 kW. Dieser Sender hat nun auch seine volle Gültigkeit, und was er an Arbeit und, besser gesagt, an Aufbauarbeit leistet, das muß hervorgehoben werden. Auch die eigene Methode will hier anerkannt sein. Neueinrichtungen, Vervollkommnungen im Programm usw. ist man entgegengekommen, und die Tätigkeit des litauischen Rundfunks hat, wie jede andere, Wert und Zweck im europäischen Sendewesen. Antanas Sutkus ist Direktor und Leiter des litauischen Rundfunks, Mann der Initiative, zu neuen Vorschlägen und Plänen stets bereit. Nicht nur als Leiter des Radios in Kaunas, auch als Regisseur am Staatstheater hat er sich einen Namen gemacht, und ich sehe die Kunst seiner Regie in „Nuotaka", wie er die Bühne belebt und dem Stück ein sicherer Führer ist. E. T. A. Hoffmanns Novelle: „Brautwahl" wurde von Talmantas dramatisiert und von Sutkus inszeniert und war unter dem Titel: „Nuotaka" ein schöner Erfolg. Aus dem „Valstybės Teatras" wird oft gesendet. Die Aufführungen dieses Theaters, das unter Oleka-Zilinskis kundiger Leitung reifste Kunst bringt, sind wert, überall bekannt zu werden. Schauspiel wie Oper und Operette haben Stil und Geschmack der Kunstausführung, mit Hilfe des Rundfunks kann ihre Qualität vielen zugänglich gemacht werden. Schöne Stimmen, intelligente Sänger hört man, die temperamentdurchpulste schmissige Januschkaité, den besonderen Sänger Petrauskas, der mit Kelpscha übrigens die Oper in Kaunas begründete, und viele mehr. Motekaitis ist Dirigent der eigenen Rundfunkkapelle in Kaunas, ein eigenes Quartett besteht, und so sind auch Orchestermusik und Kammermusik bestens betreut. A. Vabalas und P. Babickas lösen einander in der Ansage ab. Die technische Einrichtung (Führer der Radiostation ist der Ingenieur Gaigalaitis) sieht immer Erweiterungen entgegen, und auch in dieser Hinsicht muß von reicher Arbeitsfreudigkeit gesprochen werden. Als Kulturträger kommt der litauische Rundfunk unbedingt seinen Verpflichtungen und Bestimmungen nach. Auch an dieser Stelle, für seinen Teil, muß er auf dem Posten sein, und wer sich aufmerksam auf die Darbietungen und Leistungen des Rundfunks in Kaunas einstellt, wird hier Gediegenheit finden.

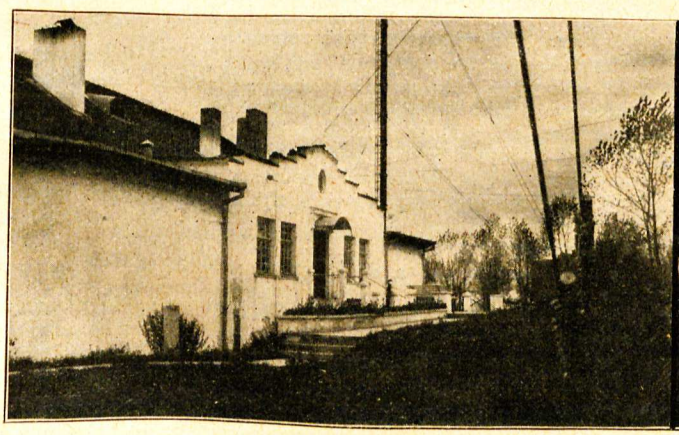
Gerhard Krause.



Das Rundfunkorchester von Radio-Kaunas.



A. Vabalas, Ansager und Sprecher.



Das Gebäude der Station.



Der Aufbau des Senders.

Der Vortrag am Mikrophon

Von

Chefingenieur Felix Linke, Berlin

Im letzten Heft des „Funk" äußerte sich Wilhelm Grunicke grundsätzlich zur Frage der sprecherischen Gestaltung von Dichtungen im Rundfunk. Wir führen die Diskussion hiermit weiter und verlegen sie zugleich auf das Gebiet des Vortragswesens.

Es ist schon immer so gewesen, und wir wissen es durch den Rundfunk nur ganz besonders gut: die vor dem Mikrophon abgelesenen „Vorträge" sind keine Reden. Denn das halbe Prozent guter Vorleser, die beinahe eine Rede vorzutäuschen vermögen, besagt nichts gegenüber der Unmasse der noch gerade Leidlichen, Mangelhaften oder Fürchterlichen. Geradezu lächerlich wirkt so etwas, wenn — wie wir es hier in Berlin bei einer „Diskussion" hörten — der eine „Redner" eine Wiederholung mit „wie ich schon o b e n (!) sagte" entschuldigte! Doch das war eigentlich Sache des Manuskriptprüfers, der's auch hätte merken können.

Da ohnehin jeder Sendervortrag laut Vorschrift im Manuskript vorliegen muß, um geprüft werden zu können (wenige Auserwählte vermögen das für das Gesamtgebiet des menschlichen Wissens!), ist man darauf gekommen, die Vorträge bei den Sendern grundsätzlich lesen zu lassen. Wenn damit auch in manchen Fällen Gewähr für sauberes Sprechen erreicht wird, glaubt man wohl, wesentliches gebessert zu haben?

Man braucht ja aber nicht gleich das Kind mit dem Bade auszuschütten! Warum sollen die guten und die leidlichen Sprecher unter allen Umständen dem Mikrophon ferngehalten werden? Soll schon gelesen werden, so lasse man sie selbst ablesen und verzichte lieber auf manchen Vortrag, wenn sein Verfasser nicht ein Mindestmaß an rednerischer oder sprecherischer Begabung aufweist. Dann brauchen wir also den Vorleser gar nicht, abgesehen von solchen Fällen, in denen ein Vortrag durchaus gehalten werden m u ß , auch wenn sein Autor verhindert ist, ihn selber zu sprechen. Und das machen ja heute bereits die Ansager.

Da wären wir denn eigentlich wieder bei dem jetzigen Zustand, allerdings mit der Einschränkung, daß man die unbrauchbaren Redner vom Rundfunk grundsätzlich ausschlösse. Dagegen wird kaum ein Redner etwas einzuwenden haben. Die Lösung wäre u. U. also akzeptabel.

Führten wir übrigens generell den Vorleser ein, so bestünde der wesentliche Nachteil, daß wir von den Menschen, die uns etwas sagen wollen, wie bei der Buchlektüre nur den toten Buchstaben kennenlernen. Die Stimme aber, die lebendige, die seelenvolle, dringt nicht zu uns. Wir hören tagaus tagein immer die Stimme desselben Sprechers, die, mag sie noch so wohl klingen und uns durch Gewohnheit vertraut sein, uns auf die Dauer doch langweilt. Was auch wenig gemildert wird, wenn selbst drei oder vier Vorleser abwechseln.

Eine starke Partei ist nach wie vor für den f r e i e n Vortrag o h n e Manuskript, der uns unter Umständen sogar einen unvorbereiteten Redner interessant macht. Wir haben derartiges schon bei einigen Reportagen (ach so wenigen guten!) oder beim Interview vor dem Mikrophon erlebt. Aber dafür kommen doch nur diejenigen in Betracht, die den Stoff vollkommen beherrschen und so weit Meister der Sprache sind, daß ihnen das alles keine Schwierigkeiten macht, und die darüber hinaus möglichst in der Lage sind, ex tempore formvollendete Sätze zu meißeln. Viele davon dürfte es allerdings nicht geben. Und auch diese muß man sich noch suchen. Ich habe schon vor einer Reihe von Jahren einmal vorgeschlagen, das ganz systematisch zu tun, indem der Sendeleiter einen dazu befähigten Angestellten ausschließlich damit beauftragt, diese Darbietungen abzuhören und auf jeden Vortragenden aufmerksam zu machen, der gut spricht, d. h. einmal ein gutes und für den Rundfunk geeignetes Organ besitzt, und der auch sonst gut und geschickt etwas zu sagen weiß. Die bekannten guten Sprecher braucht man zu dem Zweck nicht abzuhören. Ein paar Minuten genügen zumeist festzustellen, ob ein passendes Objekt gefunden ist. Aber: geschieht dergleichen etwa irgendwo?

Ist es schon notwendig, daß sich auch die guten Sprecher auf ihre Vor„lesung" vorbereiten, so muß das erst recht jeder beim freien Sprechen vor dem Mikrophon tun. Denn selbst der Gewandteste kann den Faden verlieren, wenn er absolut keinen Menschen vor sich sieht, mit dem er, wie jeder gute Redner, Kontakt sucht und findet und dann erst recht in Fluß kommt. So scheiden hier die ungewandten Redner von vornherein aus. Aber auch diejenigen sollte man ausschalten, die zwar Stoff und Wort ganz gut beherrschen, sich jedoch zu ihren frei gehaltenen Lektionen n i c h t vorbereiten — wir hören, meine Herren Intendanten, leider auch solche! Man wundert sich eigentlich darüber; müssen wir doch alle unser Manuskript brav einreichen. (Nebenbei: Welche Qualifikation muß man besitzen, um dieser Vorschrift enthoben zu sein?) — — —

Man sollte meinen, daß man es vorerst mit dem gemischten System versuchen sollte. Wer f r e i sprechen k a n n , dem soll man auch vor dem Mikrophon die Möglichkeit dazu bieten. Im Laufe der Jahre könnten sich die Sender einen Stab guter Redner heranziehen, die dann natürlich zu bevorzugen sind. Und dann keine zu große Angst vor Entgleisungen! Man siebt doch vorher und prüft jeden auf Herz und Nieren. Sowenig wir natürlich den Rundfunk zum Tummelplatz für sonst nicht anbringbare Injurien oder Kühnheiten machen wollen, sowenig sollte er andererseits dazu dasein, die Hörerschaft allzu ängstlich zu behüten. Schließlich sind wir alle mündig und können aus der Auswahl der bereits neunmal Gesiebten ein zehntes Mal sieben, um die eigene Auswahl zu treffen. Wer uns nicht paßt, dem schneiden wir selbst das Wort ab. Niemanden wird es einfallen, für jede Entgleisung eines Redners die Sendeleitung verantwortlich zu machen. Eher schon kann man durch allzu heftige Bevormundung von seiten der Sendeleitung vor den Kopf gestoßen werden als durch eine Unbedachtsamkeit oder Ungeschicklichkeit eines sonst ganz harmlosen Mikrophon-Demosthenes.

„De amplificatoribus" . . .!

Das ist nicht etwa ein sechstes Buch Cäsars, das man auf den jüngst gehobenen Prunkschiffen Trajans gefunden hat, sondern der Titel einer kleinen Schrift, die Siemens über die von ihm ausgeführte — Lautsprecheranlage im Dom zu Speyer in der von der Kirche noch heute verwendeten lateinischen Sprache herausgegeben hat! „De amplificatoribus", „Von den Verstärkern!", „Qua de causa amplificatores in aedibus sacris adhibendos censemus", „Warum in Kirchen Lautsprecheranlagen notwendig sind", beginnt die kleine Schrift. Und im zweiten Absatz taucht tatsächlich der gute alte Julius Cäsar auf: „Gallia est omnis divisa in partes tres", sagt der zu Beginn seiner Werke, die uns einstmals so schwere Stunden bereitet haben. Und hier? „Apparatus omnes dividuntur in partes tres, quarum una microphonum appellatur, altera, quae vocatur amplificator, tertia illa, quam liceat appellare pronunciatorem!" Der Laie staunt, und der Fachmann wundert sich, wie einfach es doch ist, die Begriffe Mikrophon, Verstärker und Lautsprecher um zweitausend Jahre zurückzuversetzen!

Wie wäre es, wenn wir diesen Versuch fortsetzten? Etwa auf die allgemeinen Rundfunkbegriffe ausdehnen? Versuchen wir einmal. Als ganz Rom, ach nein, nur Cicero, sich ereiferte „quousque tandem Catilina", hat er da nicht den — Programmrat im Auge gehabt? Ist der Satz „frustra excusses" nicht das, was wir ganz schlicht mit — Senderstörung bezeichnen? Kann man nicht den „circulus vitiosus" der alten Römer mit den täglichen — Schallplattenkonzerten identifizieren?

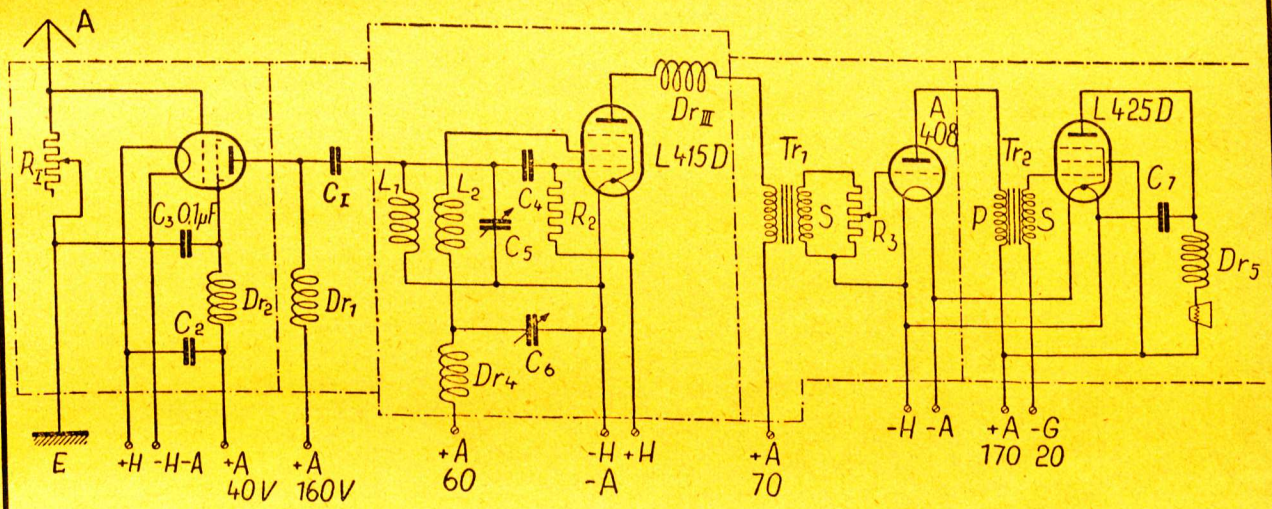
Oder aber, wie wäre der Gedanke, daß es doch schon beim alten römischen Reich microphoni und amplificatores und pronuntiatores gegeben hätte? Ein Wagenrennen im Cirkus Maximus mit einer Bändchenlautsprecheranlage? Alfredus Braunus reportierend bei den Gladiatorenkämpfen?! „Et totam historiam undis brevis emissus ad mundum novam" — und der janze Zimt auf Kurzwellen nach Amerika?! „Excelentissime esse credo", ick gloobe, det wäre — knorke!!

HANDBUCH

der

FUNKTECHNISCHEN VEREINIGUNG E.V. (FTV.)

1931



Schaltbild eines Kurzwellenempfängers mit aperiodischer Antennenankopplung und Hochfrequenzverstärkung. Bauanleitung siehe Funkbastler 1931, Heft 7, S. 109 u. f. (Alfred Kippenhan, Vierröhren-Schirmgitter-Kurzwellenempfänger mit Kraftaudion.)

Abbildung aus dem „Handbuch", Seite 50.

AUS DEM INHALT:

A. Die Funktechnische Vereinigung.
Auszug aus den Satzungen der FTV. / Jahresbericht der FTV. / Die Organisation der FTV.

B. Allgemeines.
Rundfunk und Jungbastler. Von L. Trognitz / Funkhelfer in Stadt und Land. Von W. Lübbert / D.F.T.V. Von W. Zerlett.

C. Technischer Teil.
Neuzeitliches aus dem Gebiete der Hochfrequenztechnik. Von Dr. Heinze / Moderne Empfangsschaltungen. Von Fr. Wegemann / Sperrkreise, Leitkreise und Bandfilter. Von A. Cl. Hofmann / Ein hochwertiges Bastlergerät. Von Dr. Schmidt / Endröhre, Ausgangstransformator, Lautsprecher. Von A. Forstmann / Über Rundfunkstörungen und ihre Beseitigung. Von Dr. Neumann / Das Störungssuchgerät der FTV. Von W. Lübbert / Der Kurzwellensender ed 4 adc der FTV. in Schlachtensee. Von Dr. Heinze / Die Patente der Rundfunktechnik. Von Dr. Teuke / Röhrentabellen.

Mit zahlreichen Skizzen und Abbildungen **nur 1 RM**

Weidmannsche Buchhandlung / Berlin SW 68

Zimmerstraße 94

THEORIE UND *Praxis*

WÄHLT



GÖRLER

G·M·B·H

TRANSFORMATOREN

BERLIN-CHARLOTTENBURG 1

EUROPÄISCHE VORTRAGSFOLGEN

Für die Woche vom 11. bis 17. Oktober 1931

Querschnitt durch das Wochenprogramm

Langsam beginnt sich das Programm aus seinem sommerlichen Erholungsschlaf zu erheben. Schon der Sonntag bringt literarisch wesentliche Sendungen. In Mühlacker liest der Nobelpreisträger Maurice Maeterlinck aus seinen neuesten Werken. Wien sendet von dem bekannten Lyriker Erich Kästner „Leben in dieser Zeit", eine lyrische Studie, vertont von Edmund Nick. Breslau führt den Sketch „Rien ne va plus" von dem Berliner Rechtsanwalt Gronemann auf. Aus dem musikalischen Programm sind zwei beliebte Operetten zu nennen: „Die goldene Meisterin" von Eysler und der „Gasparone" von Millöcker. Mühlacker greift ebenso wie München auf altes Opernrepertoire zurück mit dem „Evangelimann" von Kienzl (Mühlacker) und dem „Fidelio" von Beethoven (München). In Königsberg spielt der ausgezeichnete Pianist Serge Bortkiewicz eigene Klavierkompositionen, in Hamburg veranstaltet sein großer Kollege Eugen d'Albert ein Konzert.

*

Wir haben lange kein spannendes Kriminalhörspiel mehr gehört. Königsberg erfüllt uns diesen Wunsch am Montag. Der „Besuch um Mitternacht" verspricht, starke Anforderungen an die Nerven der Zuhörer zu stellen. Den 70. Geburtstag des großen schwedischen Forschers Fridtjof Nansen feiern die Sender Berlin und Breslau mit dem Hörspiel „Treibeis", das sein Lebensbild zeigt. An literarischen Veranstaltungen sendet fernerhin Mühlacker eine Vorlesung des modernen Dichters Arnold Bronnen „Erinnerungen an eine Liebe". München führt am Abend die „Cäcilien-Messe" von Gounod auf, Hamburg die h-moll-Messe von Bach.

*

Der Dienstag bringt eine verstärkte Tätigkeit der Sendespiel-Abteilungen aller Sender. Mühlacker führt zum 400. Todestag des Schweizer Reformators Huldreich Zwingli ein Hörspiel „Zwinglis Traum" auf. In Leipzig macht man den Versuch, eine neue Art des Hörspiels, den Hörfilm „Das Leben ein Boxkampf", wieder aufzunehmen. München bringt das berühmte, leider zu wenig aufgeführte Drama des Ungarn Madach: „Die Tragödie des Menschen", Breslau führt die leichte und flotte Operette „Boccaccio" von Suppé auf, in Berlin und Breslau unterhält am Spätabend ein Kabarett „Die Nacht der Prominenten". Im musikalischen Programm herrscht die Kammermusik vor, Königsberg bringt vierhändige Klaviermusik, Leipzig eine Franz-Meyer-Ambros-Stunde und Wien eine Aufführung des Pro-Arte-Quartetts.

*

Das Programm des Mittwochs bestreitet ein Mann: der bekannte Tenor Richard Tauber, beliebt bei allen Rundfunkhörern, singt auf den Sendern Berlin, Leipzig, Königsberg, Breslau, Langenberg, Hamburg, Wien. Ein Zeitbericht aus Berlin-Mühlacker, „Der Mandschureikonflikt", steht als einzige selbständige Veranstaltung im Schatten dieses Ereignisses.

*

Die Literatur greift am Donnerstag auf historische Ereignisse der jüngeren und älteren Zeit zurück. In Mühlacker wird mit dem Hörspiel „H 21" der bekannte Prozeß der schönen Tänzerin Mata Hari rekonstruiert. In Königsberg werden aus der Renaissance von Gobineau Gespräche um Cesare Borgia rezitiert, aus Leipzig hören wir ein Spiel „Gräfin Sokoloff", aus Berlin eine Funkrevue mit dem fragenden Titel „Was wäre, wenn . . .?" Aus Budapest wird das erste Europäische Konzert mit Werken von Hubay übertragen, und zwar auf die Sender Berlin, Langenberg, Breslau, Hamburg und Wien.

*

Auch am Freitag wiegt stark die Literatur vor. Leipzig rezitiert „Die Rose und die Nachtigall" von Oscar Wilde, Mühlacker sendet die „Gespenstersonate" von Strindberg und die alte und immer schöne „Weise von Liebe und Tod des Cornets Christoph Rilke" von R. M. Rilke als Melodram. In Breslau geht als Ursendung „Welt von gestern — Jugend von heute" in den Äther. Auf den Spuren des alten Kabaretts der achtziger und neunziger Jahre wandelt die Veranstaltung „Gemischtes Poesietheater" aus Berlin. Zum 75. Geburtstag Oscar Wildes senden Berlin die Straußsche Oper „Salome" und Mühlacker eine Gedächtnisfeier. Schließlich wird die Vortragsreihe: „Worüber spricht man in Amerika?" aus New York diesmal auf Berlin, Königsberg, Wien und Langenberg übertragen.

*

Wie üblich beschließt der Sonnabend mit lustigen Abenden und Unterhaltungskonzerten auf allen Sendern die Woche.

Einführungen

„Der Wachtel singt bei Kroll . . ."

Hamburg am Sonntag

Berlin 1877 . . . Allabendlich brennen in Krolls Etablissement die bunten Gasflammen in den Laubengängen, und während drinnen in der Oper der berühmte Tenor Theodor Wachtel das Postillonlied singt, lustwandeln draußen die Liebespaare. Das Haus ist ausverkauft, das Publikum rast, und in den Pausen spielt im Garten die Militärkapelle ihre schmetternden und schmalzigen Weisen, ertönt der berühmte Kroll-Schlager „Ich bitt euch, liebe Vögelein" als Pistonsolo des Musikmeisters Piefke, und das ganze Publikum singt vergnügt mit. Ein richtiges Idyll, von Anno dazumal, ein Idyll aus der Zeit des „cul de Paris", aus dem Berlin der Pferdebahnen und Droschken, ein Idyll, das heute schon ein Märchen geworden ist.

„Besuch um Mitternacht"

Königsberg am Montag

Dieses Kriminalhörspiel von Rob. Allen gelangt vor dem Königsberger Mikrophon zur Aufführung. Es ist ein geschickt gearbeitetes Stück, das uns einen Einblick tun läßt in die Verbrecherwelt der großen Städte und einen komplizierten Fall behandelt, zu dessen Aufklärung sich die Kriminalpolizei aller erdenklichen Mittel bedient. An dem knappen, gut geführten Dialog und der atemraubenden Spannung wird mancher seine Freude haben.

„Die Tragödie des Menschen"

München am Dienstag

Ein dramatisches Gedicht von Emerich Madach, für das Mikrophon bearbeitet vom Übersetzer der ungarischen Dichtung, Serö Mohacsi, wird im bayerischen Rundfunk erstaufgeführt. In dieser schon 1861 verfaßten Dichtung wird der Versuch gemacht, das Geschick der Menschen in der Weltgeschichte in einer Reihe von Träumen darzustellen, wie Adam dem ersten Menschen in einem von Luzifer über ihn verhängten Schlaf erscheint.

„Dialoge der Weltliteratur"

Königsberg am Donnerstag

Das „Gespräch um Cesare Borgia" aus den Szenen aus der Renaissance des Grafen Gobineau ist eine Darstellung aus jener Zeit wilder politischer und menschlicher Kämpfe, da man persönliche Meinungsverschiedenheiten und Leidenschaften in der rücksichtslosesten Weise durch Dolch und Gift austrug, jener absonderlichen Zeit, die die künstlerische Besessenheit so weit trieb, daß Gift in einem kostbaren, edelsteingeschmückten Pokal gereicht wurde und als Mordwaffe ein köstlich ziselierter Damaszener Dolch unerläßlich war.

Esperanto-Programme

K: Esperantolehrgang für Anfänger. Kp: Esperantolehrgang für Fortgeschrittene. N: Nachrichten. P: Programm der folgenden Woche. V: Vortrag. — Auskunft erteilt Deutscher Esperanto-Bund, Berlin SW 61, Johanniterstraße 9.

Sonntag, 11. Oktober.

9.30—10.00: Lille PTT. Nord. A. Trotin: Esp.-Kursus u. N.
14.30—15.00: Leipzig. Praktische Erfahrungen mit Esperanto. Interview zwischen s-roj Morariu, Naumann und Scherer.
16.15—16.30: Straßburg PTT. Dr. North: Vortrag in franz. Sprache.

Montag, 12. Oktober.

22.05—22.30: Leningrad. N.

Dienstag, 13. Oktober.

20.00—20.10: Reval. N.

Mittwoch, 14. Oktober.

19.05—19.30: Stuttgart. Dr. Vogt: El „Originala Verkaro".

Donnerstag, 15. Oktober.

16.00—16.50: Wien. W. Smital: Esp.-Bericht über Österreich.
18.45—19.15: Paris PTT. Prof. Rousseau: Esp.-Kursus.
21.00—21.20: Kowno. V.

Freitag, 16. Oktober.

19.30—19.35: Stuttgart, Freiburg. Prof. Christaller: Wochenprogr.
22.15—22.25: Breslau. Polier: Schlesische neueste Literatur (Paul Barsch).

Sonnabend, 17. Oktober.

18.45—19.15: Heilsberg. Wochenprogramm.
19.20—19.45: Huizen. P. Heilker: Esperanto-Kursus.
21.15—21.30: Lyon-la-Doua. M. Borel: N.

Verzeichnis der europäischen Rundfunksender

1400 kHz	Warschau	1,9 kW	214,4 m
1382 kHz	Königsberg	0,6 kW	217 m
1373 kHz	Flensburg	0,6 kW	218,5 m
1373 kHz	Salzburg	0,6 kW	218,5 m
1364 kHz	Beziers	0,3 kW	219,9 m
1353 kHz	Fécamp	0,25 kW	221,7 m
1319 kHz	Westdeutsche Gleichwelle	1,7 kW	227,4 m
1301 kHz	Malmö	0,75 kW	230,6 m
1292 kHz	Kiel	0,3 kW	232,2 m
1283 kHz	Lodz	2,2 kW	233,8 m
	Programm s. Warschau		
1263 kHz	Bordeaux	3 kW	237,5 m
1256 kHz	Nürnberg	2,3 kW	238,9 m
1238 kHz	Belfast	1,2 kW	242,3 m
1229 kHz	Wilna	22 kW	244,1 m
1229 kHz	Basel	0,65 kW	244,1 m
	Programm s. Münster 459,4 m		
1220 kHz	Linz	0,6 kW	245,9 m
1220 kHz	Kassel	0,3 kW	245,9 m
1220 kHz	Bern	1,1 kW	245,9 m
	Programm s. Münster 459,4 m		
1210 kHz	Nice-Juan-les-Pins		248 m
1184 kHz	Gleiwitz	5,6 kW	253,4 m
1175 kHz	Toulouse P. T. T.	1 kW	255,3 m
1166 kHz	Hörby	15 kW	257,3 m
1157 kHz	Leipzig	2,3 kW	259,3 m
1148 kHz	London (Nat.)	67 kW	261,3 m
1139 kHz	Mähr. Ostrau	11 kW	263,4 m
1112 kHz	Bremen	0,3 kW	269,8 m
1103 kHz	Rennes P. T. T.	1,2 kW	272 m
1085 kHz	Heilsberg	75 kW	276,5 m
	Programm s. Königsberg 217 m		
1076 kHz	Preßburg	14 kW	278,8 m
1067 kHz	Kopenhagen	1 kW	281,2 m
1058 kHz	Berliner Gleichwelle	0,6 kW	283,6 m
1058 kHz	Innsbruck	0,6 kW	283,6 m
1043 kHz	Lyon	0,8 kW	287,6 m
1040 kHz	Liverpool	0,15 kW	288,5 m
1022 kHz	Kaschau	2,6 kW	293,5 m
1016 kHz	Limoges	0,8 kW	295,3 m
1013 kHz	Turin	8,5 kW	296,1 m
	Programm s. Mailand 500,8 m		
1004 kHz	Huizen	3,3 kW	298,8 m
995 kHz	Northern Regional	70 kW	301,5 m
986 kHz	Bordeaux-Lafayette	20 kW	304 m
977 kHz	Agram	0,8 kW	307 m
977 kHz	Falun	0,65 kW	307 m
968 kHz	Cardiff	1,2 kW	309,9 m
959 kHz	Genua	1,4 kW	312,8 m
	Programm s. Mailand 500,8 m		
959 kHz	Krakau	1,5 kW	312,8 m
950 kHz	Marseille P. T. T.	1,5 kW	315,8 m
941 kHz	Dresden	0,3 kW	318,8 m
932 kHz	Göteborg	15 kW	321,9 m
923 kHz	Breslau	1,7 kW	325 m
905 kHz	Neapel	1,7 kW	331,4 m
	Programm s. Rom 441,2 m		
896 kHz	Posen	1,8 kW	334,8 m
887 kHz	Brüssel-Velthem fläm. Sendung	20 kW	338,2 m
	Programm s. Brüssel 508,5 m		
878 kHz	Brünn	36 kW	341,7 m
869 kHz	Straßburg	17 kW	345,2 m
860 kHz	Barcelona	7,5 kW	348,8 m
851 kHz	Graz	9,5 kW	352,5 m
842 kHz	London (Regional)	70 kW	356,3 m
833 kHz	Mühlacker	75 kW	360,1 m
825 kHz	Algier	16 kW	363,6 m
824 kHz	Bergen	1,1 kW	364,1 m
816 kHz	Frederikstad	0,8 kW	367,6 m
815 kHz	Helsingfors	15 kW	368,1 m
788 kHz	Lemberg	22 kW	380,7 m
779 kHz	Toulouse	15 kW	385,1 m
770 kHz	Frankfurt a. M.	1,7 kW	389,6 m
	Programm s. Mühlacker 360,1 m		
761 kHz	Bukarest	16 kW	394,2 m
752 kHz	London	38 kW	398,9 m
743 kHz	Sottens	25 kW	403,8 m
	Westschweizerischer Landessender		
734 kHz	Kattowitz	16 kW	408,7 m
725 kHz	Dublin	1,5 kW	413,8 m
716 kHz	Berlin	1,7 kW	419 m
707 kHz	Madrid	1,3 kW	424,3 m
704,2 kHz	Charkow II	4 kW	426 m
697 kHz	Belgrad	2,8 kW	430,4 m
689 kHz	Stockholm	75 kW	435,4 m
680 kHz	Rom	75 kW	441,2 m
671 kHz	Paris Tel.-Schule	1 kW	447,1 m
671 kHz	Rjukan, Notodden	0,15 kW	447,1 m
662 kHz	Nidaros, Porsgrund	0,8 kW	453,2 m
662 kHz	Bozen	0,22 kW	453,2 m
662 kHz	Danzig	0,6 kW	453,2 m
662 kHz	Klagenfurt	0,6 kW	453,2 m
660 kHz	Odessa		454,6 m
653 kHz	Münster	77 kW	459,4 m
	Deutschschweizerischer Landessender		
653 kHz	Zürich	0,75 kW	459,4 m
	Programm s. Münster 459,4 m		
644 kHz	Lyon-La Doua	2,3 kW	465,8 m
644 kHz	Tartu		465,8 m
635 kHz	Langenberg	17 kW	472,4 m
626 kHz	Manchester	70 kW	479,2 m
617 kHz	Prag	5,5 kW	486,2 m
599 kHz	Mailand	8,5 kW	500,8 m
599 kHz	Reval	10 kW	500,8 m
590 kHz	Brüssel-Velthem franz. Sendung	15 kW	508,5 m
581 kHz	Wien	20 kW	516,4 m
572 kHz	Riga	12 kW	524,5 m
563 kHz	München	1,7 kW	532,9 m
554 kHz	Sundsvall	15 kW	541,5 m
554 kHz	Palermo	4 kW	541,5 m
545 kHz	Budapest	23 kW	550,5 m
536 kHz	Augsburg	0,3 kW	559,7 m
536 kHz	Kaiserslautern	1,7 kW	559,7 m
530 kHz	Hannover	0,3 kW	566 m
527 kHz	Freiburg	0,3 kW	569,3 m
521 kHz	Laibach	2,8 kW	575,8 m
442 kHz	Lausanne	0,4 kW	680 m
	Programm s. Sottens 403,8 m		
416,6 kHz	Moskau	20 kW	720 m
395 kHz	Genf	1,25 kW	760 m
	Programm s. Sottens 403,8 m		
375 kHz	Kiew	20 kW	800 m
320 kHz	Charkow I	16 kW	937,5 m
300 kHz	Leningrad	100 kW	1000 m
277 kHz	Oslo	75 kW	1083 m
272,7 kHz	Moskau-Popoff	40 kW	1100 m
260 kHz	Kalundborg	10 kW	1153,8 m
	Programm s. Kopenhagen 281,2 m		
250 kHz	Reykjavik	16 kW	1200 m
249 kHz	Stambul	5 kW	1204,8 m
244 kHz	Boden	0,75 kW	1229,5 m
230 kHz	Moskau WZSPS	100 kW	1304 m
222,5 kHz	Motala	40 kW	1348,3 m
	Programm s. Stockholm 435,4 m		
212,5 kHz	Warschau	158 kW	1411,8 m
207,5 kHz	Eiffelturm	15 kW	1445,8 m
202,5 kHz	Moskau (Komintern)	100 kW	1481,5 m
193 kHz	Daventry 5 xx	35 kW	1554,4 m
183,5 kHz	Königswusterhausen	75 kW	1634,9 m
174 kHz	Paris	17 kW	1724,1 m
167 kHz	Lahti	54 kW	1796,4 m
160 kHz	Hilversum	6,5 kW	1875 m
155 kHz	Kowno	7 kW	1935 m

Sendezeiten der Kurzwellensender

Die Kurzwellensender ändern häufig ihre Wellenlängen und Sendezeiten. Wir bitten unsere Leser, uns bei der Arbeit, diese Tabelle auf dem laufenden zu halten, zu unterstützen und uns beobachtete Änderungen mitzuteilen.

Telefunken Berlin 42 553 - 7,05
Rundfunk: Di. u. Do. 17.00—19.30

Bandoeng Java — PMB 20 689 - 14,50
Schallpl.: Mo. bis Sonnab. ab 11.00

Buenos Aires — LSF 19 960 - 15,03
Rundfunk: Täglich 14.00—16.00

Nancy — F 8 KS 19 351 - 15,50
21.00—23.00: Versuche (Übertr. v. Paris)

Bandoeng Java — PLE 18 821 - 15,93
Rundfunk: Mo., Do. u. Sonnab. 11.40—12.40; Di. u. Fr. 8.40—12.40; Di. 14.40 bis 16.40.

Mexico City — XDA 18 570 - 16,00
Rundfunk: Täglich 17.00—20.00

Huizen — PHI 17 769 - 16,88
Mo. bis Sonnab. 15.00—17.00; Do., Fr. 19.00—21.00

Schenectady — W 2 XAD 15 340 - 19,56
Rundfunk: Mo. bis Sonnab. 19.00 bis 21.00

Pittsburg — W 8 XK 15 210 - 19,72
Sonnt., Mi., Do., Sonnab. 1.00—5.00 Pr. v. KDKA

Rom — Vatikan 15 120 - 19,84
16.00—18.00: Versuche, Vorträge usw.

Mexico City — XAD 14 634 - 20,50
Täglich 20.30—21.00

Suva (Fidschi) — VPD 14 430 - 20,79
Täglich 21.00—23.00

Sonning-on-Thames — G 2 NM 14 320 - 20,95
Sonntag. 19.30—21.00

Bukarest 13 950 - 21,50
Rundfunk: Mi. u. Sonnab. 20.00—23.00

Schenectady — W 2 XO 13 661 - 21,96
Rundfunk: Mo. u. Do. 20.00—22.00

Oakland — W 6 XN 12 845 - 23,35
Di., Mi., Fr. 19.00—23.00; Mi. 4.00 bis 10.00

Rabat Marokko 12 605 - 23,80
Sonnt. ab 14.00

Funchal — CT 3 AG 12 500 - 24,00
Sonnt., Do., Fr., Sonnab. 0.00—3.00

Havanna Cuba — KZRM 12 245 - 24,50
Täglich (außer Sonnt.) 12.00—16.00

Oporto Portugal 12 000 - 25,00
Täglich 13.00—14.00 u. 20.00—2.00

Pittsburg — W 8 XK 11 886 - 25,25
Rundfunk: Täglich 20.00—5.00 Prog. v. KDKA

Havanna Cuba — K 1 XR 11 829 - 25,36
Vrsuche: 7.00—16.00

Rom Prato Smeraldo 11 811 - 25,40
Rundfunk: Römisches Programm

Wien 11 800 - 25,42
Di. 16.00—18.00; Mi., Do. 0.00—2.00; Do. 12.00—14.00

Chelmsford — G 5 SW 11 751 - 25,53
Rundfunk: Mo. bis Fr. 13.30—14.30; u. 20.00—1.00

Winnipeg — CJRX 11 718 - 25,60
Täglich 23.30—2.30;Di., Do., Sonnab. bis 4.30

Bandoeng Java 10 642 - 28,20
Täglich 14.00—16.00

Buenos Aires — LSF 10 380 - 28,93
Rundfunk: Täglich 2.00—4.00

Saigon 10 346 - 29,00
Sonnt. 4.30—5.00 u. 10.00—11.30; Mo., Mi., Fr. 0.00—3.00 u. 13.30—15.00

Bangkok — HS 2 PJ 10 167 - 29,50
Täglich 14.00—21.00 u. 3.00—6.00

Heredia — NHR 9836 - 30,50
Täglich 23.00—24.00 u. 4.00—5.00

Posen 9836 - 30,50
Rundfunk: Warschauer Programm

Eindhofen — PCJ 9590 - 31,28
Rundfunk: Mi. 17.00—24.00; Do., Fr. 20.00—4.00; Sonnab. 1.00—7.00

Sidney — 2 FC 9590 - 31,28
Rundfunk: Täglich 13.00—21.00

Philadelphia — W 3 XAU 9590 - 31,28
Täglich 14.00—22.00

Havanna — K 1 XR 9584 - 31,30
Versuche: 8.00—13.00

Westinghouse Corp. W 2 XAZ 9569 - 31,35
Täglich 13.00—3.00

Königswusterhausen 9560 - 31,38
Rundfunk: Berlin u. Deutsche Welle

Schenectady — W 2 XAF 9529 - 31,48
Rundfunk: Täglich 0.00—5.00

Lyngby — OXY 9520 - 31,51
Programm v. Kopenhagen

Melbourne — VK 3 ME 9508 - 31,55
Versuche: 21.00—3.00

Buenos Aires Radio-Cl. 9465
Täglich 23.00—1.00

Mexico City — XDA 9370
Täglich 20.00—22.00

Rabat Marokko 9299
Sonnt. ab 21.00

Paris Radio-Vitus 9091
Täglich ab 20.00

Long Island — W 2 XV 8650
Fr. u. Sonnab. 0.00—2.00

Oakland — W 6 XN 8650
Di., Mi., Fr. 19.00—23.00; Mi. bis 10.00

Tokio — J 1 AA 8108
Versuchssendungen 11.00—15

Paris 8108
Sonnt., Mi., Fr. 21.00—22.0

Prado 7613
Do., Fr. 3.00—5.00

Bogota — HFK 7557
Täglich 23.00—1.30 u. 5.00—7.

Lyon 7463
Rundfunk: Täglich außer So 20.30—0.30

Bangkok Siam — HSP 2 7314
Versuche unregelmäßig

Zürich — HB 9 XD 7230
Rundfunk: Sonnab. 22.00—2

Singapore 7195
Mo., Mi., Fr. 14.30—17.00

Perth — VK 6 AG 7142
Täglich 13.00—17.00

Madrid 6877
Rundfunk: Di. u. Sonnab. bis 24.00

Köthen D 4 AFF 6881
Sonnt. 10.00—13.00; Di., Do., Fr. bis 22.00: Do. 22.00—24.00

Georgetown — VRY 7629
Sonnt. 0.00—3.00 Mi., Do. 1.00

Bogota — HKC 6257
Täglich außer Sonnt. 2.00—

Tegucigalpa — HBR 6170
Mo., Mi., Fr., Sonnab. 3.00—

Havanna Cuba — KZRM 6144
Täglich 10.00—17.00

Pittsburg W 8 XK 6130
Mi., Do., Sonnab. 23.00—5.3
Progr. v. KDKA

Saigon 6123
Sonnt. 4.30—5.00 u. 10.00—11.30; Mi., Fr. 0.00—3.00 u. 13.30—

Richmond — W 2 XE 6120
Täglich 14.00—6.00

Bound Brook — W 3 XAL 6100
Täglich 23.00—24.00 u. 4.00—

Bowmannville — VE 9 GW 6095
Täglich 13.00—15.30 u 23.00—

Bankok — HS 2 PJ 6085
Täglich 12.00—14.00

Chicago — W 9 XAA 6080
Täglich 13.00—15.00 u. 1.00—

Wien 6072
Di. 10.00—12.00; Fr. 14.00—15.
Rundfunk: Sonnab. 22.00—24

Cincinnati 6060
Täglich 19.00—21.00 u. 0.00—

Philadelphia — W 3 XAU 6060
Täglich 0.00—7.00 Übertr. v. K WGY, WLW

Soerabaya PK 3 AN 6036
Versuche: 12.00—16.00

Chicago — W 9 XF 6020
Täglich 15.00—8.00

Motala 6012
Rundfunk v. Stockholm, 18.00—23.00

Nairobi 6000
Rundfunk: Täglich 17.00—20.

Moskau 6000
Täglich 15.00—19.00

Barcelona EAJ 25 6000
Sonnabend 22.00—23.00

Rom Vatikan 5968
18.00—22.00: Versuche, Vorträ Musik

Toulouse 5550
Rundfunk: Täglich ab 0.30

Rugles, Journ. des 8 5455
Täglich 22.00—1.00

Prag 5172
Rundfunk: Di. u. Fr. 20.30—2

Pittsburg 4800
Rundfunk: Täglich ab 23.30

Chaborowsk 4280
Rundfunk: Täglich 6.00—13.

Stockholm 2149
Rundfunk: Sonnt. 18.00—23.00; bis Sonnab. 12.30—23.00

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte

20.15: Breslau. Militärkonzert.

Sinfoniekonzerte

20.00: Berlin. Orchesterkonzert aus der Philharmonie.
20.00: Hamburg. Konzert. Eugen d'Albert.
23.00: Berlin, Breslau, Königsberg, Amerika. Konzert.

Chor- und Kammermusik

18.45: Leipzig. Hausmusik.
18.50: Königsberg. Serge Bortkiewicz spielt eigene Klavierkompositionen.
20.10: Wien. Neue Chormusik.

Oper und Operette

19.20: Mühlacker. „Der Evangelimann". Oper von Kienzl.
19.35: München. „Fidelio", Oper von Beethoven.
20.00: Langenberg. „Die goldene Meisterin", Operette von Eysler.
20.00: Leipzig, Königsberg. „Gasparone", Operette von Millöcker.

Hör- und Sendespiele

19.45: Breslau. „Rien ne va plus", Sketch.
20.40: Wien. „Leben in dieser Zeit". Lyrische Studie.
21.00: Hamburg. „Der Wachtel singt bei Kroll". Hörbild aus d. alten Berlin.

Literarische Veranstaltungen

18.30: Mühlacker. Nobelpreisträger Maurice Maeterlinck. Leseproben.

Verschiedenes

18.00: Königsberg. „Jo—ho—sef", Funkroman mit Schallplatten.
18.50—20.00: Wien. Zum Internationalen Arbeiterfunktag.

Berlin

716 - 1,7 - 419

Gleichwellensender Berlin O, Magdeburg, Stettin
1058 - 0,6 - 283,6

6.30: Funkgymnastik.
Anschl.: Frühkonzert.
7.50: Für den Landwirt. 1. Mitteilungen und praktische Winke. 2. Wochenrückblick auf die Marktlage. 3. Dr. G. Matschenz: Betriebsaufwand und Einnahmen des Landwirts in der Agrarkrise.
8.30: Radrennen der Sportjournalisten. (Von der Avus.)
8.55: Morgenfeier. St. Michaelkirchenchor; Dir. Dr. J. Kromolicki. Grete Ernest, Rezitation; C. Palagi, Gesang; J. Kromolicki, Orgel u. Klavier. Stundenglockenspiel der Potsdamer Garnisonkirche.
1. Orgelvorspiel. — 2. Salve Regina, gregorianischer Choral. — 3. Weber: Maria, voll der Gnaden. — 4. Arcadelt: Ave Maria. — 5. Viadana: Tota pulchra es Maria. — 6. Ansprache: Pater Franziskus Stratmann O. P.: „Das Rosenkranzgebet". — 7. Rossini: Aus dem „Stabat Mater". — 8. Schaumann: a) Magd Maria; b) Tagwerk Mariae. — 9. Liszt: Ave maris stella. — 10. Ave Maria zart, geistl. Volkslied. — 11. Dich, wonnesam Frohlockende, Hymnus. — 12. Reger: Maria Himmelsfreud.
Anschl.: Glockengeläut des Berliner Doms.
10.05: Wettervorhersage.
11.00: Konzert. Franziska Schotter, Wurlitzer-Orgel. Aus dem Ufa-Palast am Zoo.
1. Schotter: Tschaikowskij-Fantasie. — 2. Chopin: Walzer cis-moll. — 3. Tarenghi: Serenata. — 4. Wilton: Wenn du mich liebst. — 5. Wilton: Novelty-Foxtrott.
11.30: Elternstunde. Dr. phil. A. Marx: Gewöhnung in der Erziehung.
12.00: Mittagskonzert. Funkorch. Dir. Bruno Seidler-Winkler.
1. Smetana: Ouvertüre zu „Die verkaufte Braut". — 2. Blech: Waldwanderung. — 3. Mraczek: Orientalische Tanzrhapsodie. — 4. Borodin: Ballettmusik aus „Prinz Igor". — 5. Schreker: Vier Stücke im alten Stil (Sarabande — Menuett — Madrigal — Gavotte). — 6. Brahms: Akademische Festouvertüre. — 7. Smetana: Die Moldau. — 8. Tschaikowskij: Ballettmusik aus „Der Schwanensee". — 9. Strauß: Kaiser-Walzer.
14.00: Internationaler Programmaustausch anl. der Feierstunde: „Soziale Radio-Hilfe".
I. Hilversum sendet: 1. Fantasie über Arbeiterlieder der verschiedenen Länder. — 2. Ansprache d. Internationalen Sekretärs Gerrit Zwertbroek. — 3. Orchesterwerk. — 4. Vortrag des holl. Dichters Martin Beversluis.
II. Berlin sendet. Neues Bach-Orchester; Dir. Dr. Wolfg. Herbert. Kinder- u. Jugendchor des Berliner Volkschors; Dir. Walter Hähnel.
1. Schumann: Ouvertüre. — 2. Mozart: Dir, Seele des Weltalls, weltliche Kantate. — 3. Ansprache von Levinus Johan van Looi. — 4. Claudius: Wanderlied der Jugend. — 5. Björnson: Arbeitermarsch. — 6. Thieme: Mailied [A. Knab]. — 7. Haydn: Allegretto aus der Sinfonie Nr. 100. — 8. Preczang: Wir wollen bauen [E. Lendvai].
15.10: Jugendstunde. Märchen [Lisa Tetzner].
15.40: Wilhelm Lehmann liest eigene Dichtungen.
16.00: Unterhaltungskonzert. Alois-Pachernegg-Orchester.
1. Schubert: Militärmarsch. — 2. Komzák: Ouvertüre zu „Edelweiß". — 3. Lortzing: Fantasie aus „Zar und Zimmermann". — 4. Rimsky-Korßakoff: Hymne an die Sonne, aus „Der goldene Hahn". — 5. Mascagni: Kirschenduett aus „Freund Fritz". — 6. Mussorgsky: Türkischer Marsch. — 7. Bourgeois: Danse brasilienne. — 8. Joh. Strauß: Potp. aus „Der lustige Krieg".
18.00: Lina Goldschmidt: Eine Balkanreise.
18.30: Hindemith-Trio. Simon Goldberg, Violine; Paul Hindemith, Bratsche; Emanuel Feuermann, Cello.
1. Reger: Streichtrio, d-moll. — 2. Beethoven: Serenade für Streichtrio.
19.25: Unheimliche Geschichten, von A. M. Frey. 1. Das Ungeheuer. 2. Die weiße Maus [Der Autor].
19.50: Sportnachrichten.
20.00: Orchesterkonzert. Philharmonisches Orchester; Dir. Prof. Julius Prüwer. (Aus der Philharmonie.)
1. Goldmark: Ouvertüre zu „Sakuntala". — 2. Gounod: Hymne an die heilige Cäcilie [Wilfried Hanke, Violinsolo]. — 3. Wagner: Waldweben aus „Siegfried". — 4. Massenet: Scènes pittoresques. — 5. Thomas: Ouvertüre zu „Raymond". — 6. Borodin: Steppeskizze. — 7. Delibes: Ballettsuite aus „Sylvia". — 8. Joh. Strauß: Seid umschlungen, Millionen. — 9. Liszt: Ungarische Rhapsodie Nr. 1.
In einer Pause: Presse.
22.00: Wetter, Presse, Sport.
Danach: Tanzmusik a. d. Hotel Excelsior. Kapelle Dajos Béla.
23.00: Konzert. (Übertragung nach Amerika.) Gesamtleitung: S. L. Rothafel (Roxy). Funkregie: Cornelius Bronsgeest. Vera Schwarz, Sopran; Sigrid Onegin, Alt; Marcel Wittrisch, Tenor; Emanuel List, Baß. Funkorchester; Dir. Bruno Seidler-Winkler. Funkchor; Ltg. Maximilian Albrecht.
Anschl. bis 0.30: Tanzmusik a. d. Hotel Excelsior. Kapelle Dajos Béla.

Breslau

923 - 1,7 - 325

Gleiwitz 1184 - 5,6 - 253,4

7.30: Morgenkonzert. Orchester der Berufsmusiker. Ltg.: Obermusikmeister Max Löser.
1. Meyerbeer: Marsch nach Motiven aus „Die Hugenotten". — 2. Herold: Ouvertüre zu „Zampa". — 3. Ascher: Fanfare. — 4. Bizet: Fantasie aus „Carmen". — 5. Moszkowski: Serenata. — 6. Adam: Ouvertüre zu „Die Nürnberger Puppe". — 7. Kálmán: Potpourri aus „Die Czardasfürstin". — 8. Maillart: Fantasie aus „Das Glöckchen des Eremiten". — 9. Strauß: a) Morgenblätter, Walzer; b) Radetzkymarsch.
9.15: Glockengeläut der Christuskirche.
9.30: Schallplatten.
10.00: Kathol. Morgenfeier.
1. Kieslich: Ave Maria zart [Kirchenchor der Armen Schulschwestern; Ltg.: Leo Kieslich]. — 2. Wer seine Zunge bewahrt, bewahrt seine Seele [Stud. Schubert]. — 3. Kieslich: Herz, so reich [Kirchenchor der Armen Schulschwestern]. — 4. Lesung aus: a) „Rosenkranzkönigin" von J. Kühnel; b) „Der Rosenkranz" von I. v. Stach; c) „Ave Maria" von Hl. Hildegard † 1178 [Käte Graber]. — 5. Kieslich: Ave Maria [Kirchenchor d. Armen Schulschwestern]. — 6. Für unsere Kranken. Sailer: Lesung a. d. Krankenbibel „Maria, die Mutter Jesu" [Stud. Schubert]; Kieslich: Die Herrlichste der Frauen [Kirchenchor der Armen Schulschwestern].
11.00: Alfr. Greis: Für den Kleingärtner,
11.10: Gereimtes — Ungereimtes [Traugott Conrad].
11.25: Schachfunk. Alb. Gärtner: Anregungen für Schachspieler.
11.40: Alfr. Schlesinger: Zur Steueramnestie.
11.55: Herm. Krüsken: Die Bedeutung der Landwirtschaftsschule f. die Ausbildung des deutschen Bauernsohnes.
12.10: Prof. Lic. Helmut Lother: Die Bedeutung Zwinglis.
12.30: Mittagskonzert. (Aus Berlin.)
13.50: Mittagsberichte.
14.00: „Soziale Radiohilfe". Internationaler Programmaustausch Hilversum—Berlin. (Siehe Berlin.)
15.15: Konzertveranstaltung.
1. Nöbel: Morgenrot [Volkschor Breslau; Ltg. Musikdir. O. Burkert]. — 2. Grumbkow: Vorspruch [Robert Marlitz]. — 3. F. Medlin: Die Bedeutung der Sozialen Radiohilfe. — 4. Englerth: Wenn wir schreiten Seit' an Seit' [Volkschor Breslau].
15.45: Was geht in der Oper vor? Ltg.: Werner Jacob.
16.30: Hans Reimann: Wie eine Grammophonnadel entsteht.
17.00: Unterhaltungsmusik aus dem Café Rialto. Kapelle Jan. Farkas.
17.35: Heitere Stunde. Aus dem Kabarett Groß-Breslau.
18.00: Wetter. Anschl. H. Reimann: Tiere reden dich an.
18.35: Wetter. Anschl. Grenzland im Westen. Ernst Glaeser: Gespräch in Colmar [Herb. Brunar].
19.05: Sportresultate des Sonntags. Anschl. Funkmagazin d. Woche.
19.45: „Rien ne va plus". Sketch von Sammy Gronemann; Spielleitung Herbert Brunar.
20.15: Militärkonzert. Trompeterkorps Reiter-Regts. Nr. 7. Ltg.: H. Ulrich.
1. Piefke: Der Königgrätzer Marsch. — 2. Koch: Triumph-Ouvertüre „Kassandra". — 3. Wagner: Wotans Abschied und Feuerzauber, aus „Walküre". — 4. Fetras: Veilchen am Wege, Walzer. — 5. Bizet: Fantasie aus „Carmen". — 6. Brase: Militär-Fest-Ouvertüre. — 7. Vorberger: Konzertino für 3 Solo-Trompeten. — 8. Rath: Nord und Süd in Tanz und Lied, Potpourri. — 9. Kubat: Einzug der Komödianten, Charakterstück. — 10. Reckling: Revue-Marsch.
21.00—21.10: Abendberichte.
22.15: Zeit, Wetter, Presse, Sport, Programm.
22.30: Tanzmusik. (Aus Berlin.)
23.00: Konzert. (Aus Berlin.)
Anschl. Tanzmusik. (Aus Berlin.)

Hamburg

806 - 1,7 - 372,2

Bremen 1112 - 0,3 - 269,8
Flensburg 1373 - 0,6 - 218,5
Hannover 530 - 0,3 - 566
Kiel 1292 - 0,3 - 232,2

7.00: Hafenkonzert. Norag-Frühkonzert a. d. Bremer Freihafen.
1. Großes Geläute vom Bremer Dom. — 2. Choral: Wachet auf, ruft uns die Stimme. — 3. Suppé: Ouvertüre zu „Leichte Kavallerie". — 4. Ziehrer: Weaner Mad'ln, Walzer. — 5. Jessel: Aus „Das Schwarzwaldmädel". — 6. Siede: Puppe und Hampelmann, Tanzintermezzo. — 7. Joh. Strauß: Aus „Die Fledermaus". — 8. Sousa: Unter dem Sternenbanner.
Anschl. Wetter.
9.00: Nachrichten.
9.10: Gymnastik.
9.25: Kathol. Morgenfeier. Pastor Franz Maulhardt. Musikal. Ausgestaltung: Hildesheimer Domchor. Ltg. Dommusikdir. Stillger.
1. Müller: Elisabeth, Fürstin mild. — 2. Tenorsolo: Ich kenne ein holdes Blümelein. Text und Melodie von Fidelis Müller. — 3. Ansprache: Elisabeth, die heilige Landgräfin v. Thüringen, im Andenken der Nachwelt. — 4. Terzett und Chor: Elisabeths Freude am Wohltun und Dank d. Armen. Text von Ferd. Heitemeyer. Musik von Fidelis Müller. — 5. Chorknabe (Solo): Braut Christi, komme! Kirchliche Antiphonen. — 6. Gemeindegesang: Fürstenkind im reichen Hause. Text von Schnitzler. Musik von Dommusikdir. Cohen.
10.55: Gottesdienst in der Universitätskirche. Prediger: Pastor Hasselmann; Orgel: Luise Dimigen; Musikal. Ausgestaltung: Gem. Bugenhagen-Kirchenchor Kiel-Ellerbeck; Ltg. Organist Stieler.
1. Glockenläuten. — 2. Orgelvorspiel. — 3. Gemeindegesang: O Gott, du frommer Gott. — 4. Eingangsspruch. — 5. Chor. Schnabel: Herr, unser Gott, wie groß bist du. — 6. Gebet und Schriftlesung. — 7. Chor. Franck: O Herr, mein Gott, hör mein Gebet. — 8. Gemeindegesang: O Durchbrecher aller Bande. — 9. Predigt über Epheser 4, Vers 22—32. — 10. Gemeindegesang: Rüstet euch, ihr Christenleute. — 11. Chor: In dir ist Freude; Melodie von Gastoldi, Tonsatz von Zanger. — 12. Vaterunser und Segen. — 13. Orgelnachspiel.
11.30: Frühkonzert im Alsterpavillon.
12.55: Wetter.
13.00: Berühmte Tenöre. Koloman von Pataky (Schallpl.).
1. Mozart: Ouvertüre zu „Die Zauberflöte". — 2. Mozart: a) Dies Bildnis ist bezaubernd schön, aus „Die Zauberflöte"; b) Bande der Freundschaft, aus „Don Juan". — 3. Mozart: Gavotte aus „Idomeneo". — 4. Mozart: a) O wie ängstlich; b) Wenn der Freude Tränen fließen, aus „Die Entführung aus dem Serail". — 5. Schubert: Deutsche Tänze. — 6. Nicolai: Horch, die Lerche, aus „Die lustigen Weiber von Windsor"; Adam: Freunde, vernehmet die Geschichte, aus „Der Postillon von Lonjumeau". — 7. Lortzing: Ouvertüre zu „Zar und Zimmermann". — 8. Kálmán: a) Komm, Zigany; b) Grüß mir mein Wien, aus „Gräfin Mariza". — 9. Dvorak: Slawischer Tanz Nr. 1.
14.00: „Soziale Radiohilfe". Internationaler Programmaustausch Hilversum—Berlin. (Siehe Berlin.)
15.00: Mandolinenkonzert. Ital. Original-Kompositionen. Mandolinenklub Ellerbeck von 1911. Dir. A. Hasselfeldt.
1. Figliolini: Ritorno dal Campo (Heimkehr vom Felde), Marsch. — 2. Sartori: Poesia Alpestre (Alpenpoesie), Ouvertüre. — 3. Sartori: In Funivia, Walzer. — 4. Sartori: Armonie Alpine (Alpenklänge), Fantasie. — 5. Frigerio: Circolo fiorento (Blumenreigen), Marsch.
15.40: Funkheinzelmann.
16.40: Kleines Konzert.
1. Fucik: Ouvertüre „Marinarella". — 2. Waldteufel: Dolores-Walzer. — 3. Lehár: Großes Potpourri aus „Der Graf von Luxemburg". — 4. Spindler: Husarenritt. — 5. Bendix: Tanz der Derwische. — 6. Arensberg: Mit Pauken und Trompeten, Marsch.

Sonntag, 11. Oktober

17.30: Chorkonzert. (Zum 90. Geburtstag Friedrich Hegars.) Sängerbund „Frohsinn" v. 1881, Harburg-Wilhelmsburg (Mitglied der Interessengemeinschaft Groß-Hamburger Gesangvereine), Ltg. H. F. Kreidel.
1. Hegar: Hymne an den Gesang. — 2. Hegar: Totenvolk. — 3. Hannemann: Herbstlied. — 4. Schmid: Sandmännchen. — 5. Othegraven: Schlachtruf u. Gebet. — 6. Rebbert: Der Soldat. — 7. Nachtigall. — 8. Brahms: Wiegenlied.

18.30: Festliche Stunde. Musikalisch-literarische Auslese. Konzert für zwei Klaviere. Friedel und Hans Herrmanns.
1. Debussy: En blanc et noir. — 2. Grieg: Altnordische Romanze u. Variationen. — 3. Knorr: Variationen über das Wolgalied.

19.30: H. Westedt: Behandlung der Sportgeräte.
19.40: Sport.
19.55: Wetter.
20.00: Eugen d'Albert. Ltg.: José Eibenschütz. Eva Schlee, Gesang; Arthur Tröster, Cello.
1. Ouvertüre zu „Die Abreise". — 2. Mittelalterliche Venushymne, f. Sopran-Solo u. Orchester, op. 26. — 3. Cellokonzert C-dur, op. 20. — 4. Fantasie a. „Die toten Augen".
21.00: „Der Wachtel singt bei Kroll". Hörbild a. d. alten Berlin 1877, von Hans Brennert. Regie: Karl Pündter; Astrid Maray; Herbert Ernst Groh; kl. Norag-Orchester. Ltg. Fritz Gartz.
22.00: Nachrichten, Meldungen, Sport.
22.20: Aktueller Dienst.
22.30: Tanzfunk. Scarpa-Orchester.

Königsberg
1382 - 0,6 - 217
Heilsberg 1085 - 75 - 276,5

7.30—8.45: Frühkonzert. Orchester stellungsloser Musiker. Ltg. Felix Prawniczak.
8.55: Domglocken.
9.00: Morgenandacht [Prov.-Jugendpfarrer Knapp].
10.56: Danzig. Wetter.
11.00: Wetter.
11.05: Prof. Dr. Müller-Blattau: Englische Hausmusik (mit Schallplattenbeispielen).
11.30: Konzert. Orchester des Kgb. Opernhauses. Ltg. Karl Hrubetz.
13.30: Schachfunk [P. S. Leonhardt].
14.00: „Soziale Radiohilfe". Internationaler Programmaustausch Hilversum—Berlin. (Siehe Berlin.)
15.10: Jugendstunde. W. Schuster: Meine Jagderlebnisse in Deutsch-Ostafrika.
15.35: Pf. Lic. Hermenau: Zum 400. Todestag d. Reformators Zwingli.
16.00: Mandolinenkonzert. Arbeitsgemeinschaft sozialer Radiohilfe des ARB. — Übertr. a. d. Gewerkschaftshaus Königsberg.
1. Schau: Festmarsch „Brüder zur Sonne". — 2. Begrüßungsworte [Kurt Nitsche]. — 3. Joh. B. Kok: Mai-Fantasie. — 4. de Nobel: Morgenrot. — 5. Rezitation: „Seid gegrüßt" von Ada Negri [Alfred Schulz-Escher]. — 6. Karl Schau: Schließt die Reihen, Marsch.
16.30: Unterhaltungsmusik. Kl. Orag-Orchester. Ltg. Eug. Wilcken.
1. Massenet: Ouvertüre „Phaedra". — 2. Boccherini: Canzonetta. — 3. Jos. Strauß: Perlen der Liebe, Walzer. — 4. Kienzl: Volksszene aus „Evangelimann". — 5. Reggow: Erster Brief. — 6. Smetana: Fant. aus „Die verkaufte Braut".
17.10: Reitsport.
18.00: „Jo — ho — sef". Ein Funkroman in 5 Kapiteln mit Schallpl. von Karl Theodor Haanen. Sprecher: Reginald Buse.
18.50: Serge Bortkiewicz spielt eig. Klavierkompositionen.
1. Aus den Präludien op. 33: Nr. 1 cis-moll (Glocken); Nr. 7 Fis-dur und Nr. 8 Des-dur. — 2. Aus den Etüden op. 15: Nr. 9 fis-moll; Nr. 8 Des-dur; Nr. 10 e-moll. — 3. Aus den Walzern op. 27: Nr. 1 Fis-dur. — 4. Ballade cis-moll op. 42.
19.20: Kurzgeschichten. Katarina Botsky: „G." Sprecherin: Lene Berdolt.
19.50: Sportfunk-Vorberichte.
20.00: „Gasparone". (Aus Leipzig.)
22.00: Nachrichten, Sport
Anschl. bis 0.30: Tanzmusik. (Aus Berlin.)

Königswusterhausen
183,5 - 75 - 1634

6.30: Funkgymnastik.
7.00: Bremer Hafenkonzert. (Siehe Hamburg.)
7.50—15.10: Siehe Berlin.
15.10: Dichterstunde. Dr. H. M. Elster: Georg Hermann z. 60. Geburtstag.
15.35—16.00: Stunde des Landes. Dr. K. Herbst: Landjugend gestern u. heute.
16.00: Unterhaltungsmusik a. Berlin.
18.00—18.30: A. T. Wegener: Fritjof Nansen zum Gedächtnis. Eine Hörfolge aus seinem Leben und seinen Schriften.
18.30: Hindemith-Trio. (A. Berlin.)
19.25: Ulrich Zwingli. Zum 400jährigen Todestag. Aus dem Volksbuch „Huldreich Zwingli" von W. Schäfer [K. Graef].
19.50: Sportnachrichten.
20.00: „Gasparone". Operette in drei Teilen von Millöcker. (Aus Leipzig.)
22.00: Wetter, Presse, Sport.
Danach: Tanzmusik und Amerika-Übertragung. (Aus Berlin.)
Anschl. bis 0.30: Tanzmusik. (Aus Berlin.)

Langenberg
635 - 17 - 472,4
Gleichwellensender
Aachen 0,3, Köln 1,7, Münster 0,6
1319 - 227,4

7.00: Hafenkonzert aus Bremen.
8.00: Schallplattenkonzert.
1. Adam: Ouvertüre zu „Wenn ich König wär". — 2. Amodio: Mitternachtswalzer. — 3. King: Mondschein auf dem Colorado. — 4. Gounod: Frühlingslied. — 5. Sullivan: O laßt mich träumen. — 6. Krome: Heimatklänge, Potpourri.
8.30: Esperanto.
9.00—10.00: Morgenfeier. Menschen im Kampf.
11.00: Die Zeit im Buch. Dr. Martin Rockenbach: Der europäische Roman der Nachkriegszeit. „Olav Audunssohn" von Sigrid Undset.
11.30: Menschen im Beruf. W. Hosse: Der Lotse.
12.00: Ulrich Zwingli zum 400. Todestag.
1. Geh.-Rat Prof. D. Dr. Grützmacher: Persönlichkeit und Werk. — 2. **„Zwinglis Traum".** Hörspiel v. E. Reinacher. Spielltg. Kandner.
13.00—14.00: Mittagskonzert. Ltg.: Wolf.
1. Auber: Ouvertüre zu „Die Krondiamanten". — 2. Rossini: Aus „Der Barbier von Sevilla". — 3. Liszt: Ungar. Rhapsodie Nr. 14. — 4. Millöcker: Am himmelblauen See, Walzer. — 5. Strauß: Gondellied. — 6. Morena: Quintessenzen, Potpourri.
14.00: „Soziale Radiohilfe". Internationaler Programmaustausch Hilversum—Berlin. (Siehe Berlin.)
15.00—15.10: Dr. Senckhoff: Die theoretische Schulung des jungen Landwirts.
15.25: E. Hoehne: Hiesige und auswärtige Presse, Groteske.
15.45: Für den Landwirt. Oberlandwirtschaftsrat Dr. Stenkhoff: Die theoretische Schulung des jungen Landwirts.
16.10: Dr. Fr. von Klocke: Westfalen und der Osten (2). Die großen Westfalen im livländischen Schicksal.
16.30: Vesperkonzert. (Aus Berlin.)
18.00: Unsere Städte in Rheinland und Westfalen. Coefeld.
18.35: Ungedruckte Dichter. Friedr. Deml: „Brand des Glaspalastes".
19.00: Eine Stunde Kurzweil.
19.45: Sport.
20.00: „Die goldene Meisterin". Operette in 3 Aufzügen von Eysler. Musikal. Ltg. Kühn. Spielltg. Ulmann. Chöre: Maier.
Comtesse Giuletta: Marita Gründgens — Margarete, eine reiche Goldschmiedswitwe: Annemarie Trojan — Ritter Fridolin von Gumpendorf: J. Schömmer — Graf Jaromir auf Greifenstein: H. Salomon — Christian, Goldschmiedgeselle: L. Aramesco — Altgeselle: W. Stassar — Portschunkula, Haushälterin: Martha Walter — Friedl, Lehrbub: Ph. Gehly — Wenzel, Geselle: H. Fuchs.
22.20: Presse, Sport.
Anschl. bis 23.15: Nachtmusik.
23.15—24.00: Meister des Jazz.

Leipzig
1157 - 2,3 - 259,3
Dresden 940 - 0,3 - 319

6.30: Funkgymnastik aus Berlin.
7.00: Posaunenkonzert. Dresdner Posaunenchöre. Dir.: Adolf Müller. — Übertragung a. d. Zwingerhofe Dresden.
1. Pezelius: Intrade Nr. 2. — 2. Schein: Intrade (Venuskränzlein Nr. 18). — 3. Pezelius: Turmsonate Nr. 23, aus „Hora Decima". — 4. Morgensegen d. alten Feldtrompeter von Altenburg. — 5. J. S. Bach: Aus meines Herzens Grunde. — 6. Goudimel: O Licht, geboren aus dem Lichte. — 7. Die helle Sonn' leucht' jetzt herfür. — 8. Wach auf, mein Herz und singe. — 9. Herr Jesu Christ, dich zu uns wend'. — 10. Wer jetzig Zeiten leben will, muß haben tapf'res Herze, altes Volkslied. — 11. Herr, der du spanntest des Himmels Gezelt, altes niederländisches Volkslied. — 12. Müller: Heraus, du Gottesvolk, heraus! — 13. Allein Gott in der Höh' sei Ehr'.
8.00: Dr. E. Berndt: Die marktmäßige Verwertung des Schlachtviehs.
8.30: Orgelkonzert aus der Matthäikirche, Leipzig. Organist: Max Fest.
1. Müller-Zürich: Toccata C-dur (Erstaufführung). — 2. Trexler: Improvisation und Passacaglia über ein gregorianisches Thema (Uraufführung).
9.00: Morgenfeier. Literatur und Musik. Schlachtebeck-Streichquartett. Heinr. Schlachtebeck, 1. Violine; Willy Schauß, 2. Violine; Herbert Groß, Viola; Christian Klug, Violoncello.
1. Brahms: Aus dem Streichquartett op. 51. — 2. „Hoseas Berufung". Drei Hörszenen von Fritz Diettrich. Regie: Hans Freyberg. — 3. Beethoven: Adagio molto aus dem Streichquartett op. 59.
10.00—10.20: Prof. Dr. Joh. Ficker: Bericht v. d. Ausstellung Luther-Bildnisse im Provinzialmuseum Halle.
10.30: Madrigale und altdeutsche Volkslieder. Jenaer Madrigalchor. Ltg. Georg Böttcher.
1. Othmayr: Wohlauf, gut Gesell! — 2. Es ist ein Schnee gefallen. — 3. Wie schön blüht uns der Maien. — 4. Hasler: Feinslieb, du hast mich fangen. — 5. Senfl: Mit Lust tät ich ausreiten. — 6. Claude le Jeune: O schöne Bäurin. — 7. Orlando di Lasso: Echolied. — 8. Finck: Ach, herzig Herz. — 9. Schein: Rundadinella. — 10. Gastoldi: Fahren wir froh im Nachen.
11.00: M. Schöffler: Die Blindenfrage als soziales Problem.
11.30: Hans Brandenburg liest seine Erzählung „Opera buffa".
12.00: Mittagskonzert aus Berlin.
Dazwischen 12.55: Zeitzeichen (Schluß 13.00).
14.00: Wetter, Zeit, Aktuelle Viertelstunde.
Anschl.: Edith Mendelssohn-Bartholdy: Bericht von der Tagung des Bundes Deutscher Frauenvereine.
14.15: Landwirtschaftsrat Wolanke: Zur Ausstellung des Bezirks-Obstbau-Vereins Leipzig.
14.30: Praktische Erfahrungen mit Esperanto [Tiberio Morariu, Albrecht Naumann u. Jos. Scherer].
15.00: Werbeveranstaltung der Sozialen Radiohilfe. Dresdner Kammerorchester. Dir. Prof. Jos. Gustav Mraczek. Dresdner Blinden-Männerchor. Dir. Fritz Schönfeld. Sprecher: Otto Bernstein.
1. Beethoven: Ouvertüre zu Collins Trauerspiel „Coriolan". — 2. Schiller: a) Die Worte des Glaubens; b) Die Worte des Wahns; c) An die Freude; d) Der Antritt des neuen Jahrhunderts; e) Sprüche des Confuzius. — 3. Werner: Sah ein Knab' ein Röslein steh'n. — 4. Gutmann: Leb wohl, mein Lieb. — 5. Wohlgemut: Wie's daheim war. — 6. Rinkens: Der Nachtwandler. — 7. Winkelhake: Beim Kronwirt. — 8. Tiedge: Elegie auf das Schlachtfeld von Kunersdorf. — 9. Ramler: An den Frieden. — 10. Schubert: Unvollendete Sinfonie h-moll.
16.00: Unterhaltungskonzert. Dresdener Kammerorchester. Dir. Prof. Gustav Mraczek.
1. Grammann: Ouvertüre zu „Melusine". — 2. Gade: Novelletten f. Streichorchester F-dur. — 3. Mraczek: Orientalische Skizzen. — 4. Joh. Strauß: Trau, schau, wem? — 5. Suppé: Melodien aus „Die schöne Galathee". — 6. Schröder: Deutschlands Ruhm.
17.00—17.20: „Huldreich Zwingli" (zum 400. Todestag des Reformators) v. Heinr. Wind [H. Freyberg u. Jos. Krahé].
17.35: Sondersportfunk.
17.45: „Leben und Sterben des großen Sängers Enrico Caruso". Hörspiel von Günter Eich und Martin Raschke. Regie: Hans Peter Schmiedel.
18.45: Hausmusik. Franz Genast, Violine; Fritz Wawrowsky, Violoncello; Friedbert Sammler, Klavier.
1. Mozart: Sonate für Violine und Klavier, F-dur. — 2. Schubert: Scherzo für Klavier, B-dur. — 3. Haydn: Trio für Violine, Violoncello und Klavier, C-dur.
19.30: Wir stellen vor. Gerh. Büchner: „Der Überempfindliche".
20.00: „Gasparone". Operette in drei Teilen von F. Zell und R. Genée. Musik von Carl Millöcker. Musikalische Ltg.: Theodor Blumer. Regie: Carl Blumau.
22.00: Presse, Sport.
Anschl. bis 24.00: Tanzmusik. Emdé-Tanzsportorchester, Leipzig.

Mühlacker
833 - 75 - 360
Frankfurt 770 - 1,7 - 380

Mühlacker.
7.00: Hafenkonzert aus Bremerhaven. (Siehe Hamburg.)
8.00: Gymnastik.
8.20—9.15: Konzert a. d. Kurhaus Glotterbad. Dir.: Rich. Fried. Freiburger Konzertorchester.
1. Beethoven: Die Ehre Gottes in der Natur. — 2. Radeck: Friderieus Rex, Marsch. — 3. Mozart: Ouvertüre zu „Lucio Silla". — 4. Schubert: Deutsche Tänze. — 5. Mélique: Andante a d. Flötenkonzert. — 6. Strauß: Liebeslieder-Walzer. — 7. Offenbach: Offenbachiana. — 8. Königgrätzer Marsch.
10.00: Kathol. Morgenfeier. Kathol. Männergesangverein, Eßlingen. Ltg.: Ventur Baumgärtner-Stuttgart. Ansprache: Stadtpfarrer Burkert-Ravensburg.
1. Antonio Lotti: Kyrie. — 2. Lesung. — 3. Michael Prätorius (1571—1621): Aus tiefer Not. — Ansprache. — 5. Orlando di Lasso (1532—1594): Adoramus te. — 6. Alfons Schmid-Stuttgart: Marienlied (Eichendorff), op. 7 (Uraufführung).
10.45: Chorkonzert. Singchor d. Vereins „Kasino". Anläßl. des 60jährigen Jubiläums. Ltg. E. Gäckle.
1. Hegar: Der fahrende Scolar. — 2. Orlando di Lasso: Landsknechtständchen. — 3. Silcher: a) Die Auserwählte; b) Schwäbisches Tanzlied. — 4. Schauß: Ich hört ein Vöglein pfeifen.
11.15: Liturgie des Johannes Chrysostomus f. gemischten A-cappella-Chor bearb. von Georg von Albrecht. Musikalisch-ethnographische Vereinigung E. V. Ltg. Georg v. Albrecht. Julie Heinrich, Sopran; Liesl Heinrich, Mezzosopran; Elsa Seipel, Alt; Wladimir Dogailo, Baßbariton.
11.40: Badische Woche 1931. Kundgebung. Aus der Festhalle Karlsruhe. Gesellschaft für gütigen Aufbau, Badisches Landestheater, Badische Heimat, Verkehrsverein Karlsruhe; Landestheater-Orchester, Ltg. Jos. Krips. Badischer Kammerchor, Ltg. Fr. Philipp; Jul. Weismann-Freiburg: 1. Manifeste der Not: Dr. Hermann Burte - Lörrach, Dr. Friedrich Muckle-Binau, Dr. Leopold Ziegler-Ueberlingen: „Geist und Volk". — 2. Zwei achtstimm. A-cappella-Chöre, op. 19: a) Sankt Martinus-Lied; b) Hymnus. — 3. Kundgebung des Badischen Landestheaters. Ansprache: Intendant Dr. H. Waag-Karlsruhe. — 4. Schlußansprache: Schriftsteller Hr. Bey Karlsruhe. — 5. Musik: Rhapso

für gr. Orchester von Julius Weismann - Freiburg. Landestheater-Orchester, Ltg. d. Komponisten.
.00: Kleines Kapitel der Zeit.
.15: **Liederstunde.** Hans Hofele, Bariton. Am Flügel: A. Haagen.
1. Rich. Strauß: a) Ruhe meine Seele; b) Rosenband. — 2. Pfitzner: a) Abendrot; b) Ist der Himmel darum im Lenz so blau. — 3. Max Reger: a) Der verliebte Jäger; b) Mein Schätzelein. — 4. Ed. Moritz: Aus Lessings Fabeln (Tierfabeln): a) Der Phönix; b) Der Hamster und die Ameise; c) Der Bär und der Elefant.
3.40: Stunde der Lyrik. Emil Heß liest Lyrik von Friedrich v. Logau und Christian Günther.
4.00: „Soziale Radiohilfe". Internationaler Programmaustausch Hilversum—Berlin. (Siehe Berlin.)
5.10: Unsere Heimat. Eine Folge örtlicher Übertragungen zur Heimatkunde, zusammengestellt und geleitet von Carl Struve. **„Auf der Muswiese".** Übertragung aus Musdorf.
Bürgermeister Kochendörfer, Pf. Lamparter, Gemeindepfleger Gabler, Steuerinspektor Oettle, Hauptlehrer Fritz Schneider, Hauptlehrer Reichle, Gottfr. Michels, Willi Ludwig, die alten Muswiesenmetzger Hennrich u. Strekker, Schmuser Ludwig Rieger, die Musdorfbauern Hofmann u. Uhl, der alte Bachmüller, Oberlehrer Walther, Oberlehrer Schmidt, Fred Höger, Gesangverein und Musikkapelle von Rot am See, Metzgerburschen, Bauernburschen, Bauernmädchen u. a. m.
16.45: Cantus Missae. Übertragung a. d. St. Martinskirche Freiburg. Große Messe Es-dur für achtstimmigen Doppelchor a cappella, op. 109, von Josef Rheinberger (1839—1901): Kyrie — Gloria — Credo — Sanctus — Benedictus — Agnus Dei. Ltg. Ernst Ketterer. Kirchenchöre „St. Martin" und „Herz Jesu".
7.20: Nachmittagskonzert. Philharmonisches Orchester Stuttgart. Ltg. Gustav Görlich. Aug. von Manoff, Bariton; Lilly v. Manoff, Klavier.
1. Haydn: Sinfonie D-dur (II. Londoner). — 2. Loewe-Balladen: a) Die Reigerbaize; b) Edward; c) Süßes Begräbnis; d) Die Heinzelmännchen. — 3. Joh. Strauß: Wiener Blut, Walzer; Dellinger: Reservisten-Marsch.
18.40: Autorenstunde: Bernd Isemann.
19.10: Sportbericht.
19.20: „Der Evangelimann". Musikalisches Schauspiel in zwei Aufzügen von Wilh. Kienzl. Ltg. H. Berthold. Spielltg. Paul Weißleder. — Übertragung aus dem Stadttheater Mainz.
22.20: Programm, Presse, Sport.
22.50—24.00: Tanzmusik aus d. Café Sacher, Frankfurt. Kapelle Adeler.

Frankfurt.

7.00—8.00: Hafenkonzert. (S. Hamburg.)
8.15—9.15: Morgenfeier a. d. Friedenskirche Kassel. Pf. Riebeling von der evangel. Gemeinde d. Auferstehungskirche; Organist Hch. Möller; Kirchenchor der Auferstehungskirche. Ltg. Knöpfel.
1. Eingangslied: Herr, öffne mir die Eingangstür. — 2. Pfarrer: Eingangsspruch. — 3. Palestrina: Heilig [Kirchenchor]. — 4. Pfarrer: Schriftworte. — 5. Oechsler: Herr, unser Gott, sei mit uns [Kirchenchor]. — 6. Pfarrer: Verlesung eines Zeugnisses von Dr. M. Luther über das Wort Gottes und Verlesung des Biblikums. — 7. Gemeinde singt das Lied: Dein Wort, o Herr, ist milder Tau. — 8. Pfarrer: Predigt über Jeremias 22, Vers 29. — 9. Brenner: Wir haben ein festes, prophetisches Wort [Kirchenchor]. — 10. Pfarrer: Gebet (mit Worten der Heiligen Schrift) und Segen.
10.30: Hans Rosbaud: Einführungsvortrag z. ersten Montagskonzert.
11.00: Ein Gang durch die Arbeitersiedlung Steinwald bei Neunkirchen [Gräfin Sierstorpff und Dr. Gebhard].
11.30: Reichssendung. [Aus Leipzig.]
12.00: Schallplattenkonzert.
1. Heuberger: a) Ouvertüre; b) Im Chambre séparée, aus „Der Opernball". — 2. Joh. Strauß: Potpourri aus „Eine Nacht in Venedig". — 3. Joh. Strauß: Täubchen, das entflattert ist, aus „Die Fledermaus". — 4. Joh. Strauß: Bacchanale aus „Indigo". — 5. Walzerparaphrase über Lehárs „Die lustige Witwe". — 6. Joh. Strauß: a) Annina! Caramello! b) Hör mich an, Annina, komm in die Gondel. — 7. Zeller: Potpourri aus „Der Obersteiger". — 8. Fétras: Wenn die Füßchen sich heben, Walzer nach Motiven aus „Die keusche Susanne". — 9. Lehár: Wenn zwei sich lieben, aus „Der Rastelbinder". — 10. Lehár: O, wie schön, aus „Friederike". — 11. O. Straus: Potpourri aus „Der letzte Walzer". — 12. Fall: a) Es war einmal ein Musikus; b) Und der Himmel hängt voller Geigen, aus „Der liebe Augustin". — 13. Kálmán: Sariwalzer aus „Die Czardasfürstin". — 14. Lehár: Wolgalied, aus „Der Zarewitsch"; Kálmán: Zwei Märchenaugen, aus „Die Zirkusprinzessin". — 15. Lehár: Frei und jung dabei, Marsch aus „Schön ist die Welt". — 16. Kálmán: Wo ist der Himmel so blau wie in Wien, Boston aus „Die Zirkusprinzessin". — 17. Abraham: Do, Do, Foxtrott aus „Viktoria und ihr Husar". — 18. Kálmán: Terzett u. Schlußgesang aus „Die Czardasfürstin".
13.50: Landwirtschaftskammer Wiesbaden.
1. Zur Herbstbestellung des Weizens (Fortsetzung). — 2. Anstrich von Holz und Metall in der Kellerwirtschaft. — 3. Das Lagern d. Winterobstes.
14.00: Soziale Radiohilfe. Internat. Programmaustausch Hilversum—Berlin. Nur Programm von Hilversum. (Siehe Berlin.)
14.35: Stunde d. Landes. Ltg. Dr. Carl Gebhardt.
1. Die Weinlese, Hörbericht vom Lehr- und Versuchsgut der hess. Landwirtschaftskammer Windhäuserhof in Rheinhessen. Ltg. Landesinspektor Pfeiffer. — 2. Rektor Fritz Ullius: Hofrat Dr. C. Spielmann, aus seinem Leben u. Schaffen, eine Gedenkstunde zu seinem 70. Geburtstag.
15.30: Jugendstunde. „Kasperles Abenteuer". Kasperltheater von Liesel Simon [Liesel Simon und Reinhold Freyberg].
16.45: Cantus Missae. (Siehe Mühlacker.)
17.20: Konzert. (Aus Mühlacker.)
18.00: Vortrag.
18.30: Nobel-Preisträger. **Maurice Maeterlinck.** Einführung: Axel Eggebrecht. Leseproben: Peter Ihle.
19.10: Wetterdienst f. d. Landwirtschaft.
Anschl.: Sportnachrichten.
19.30: „Der Evangelimann". (Aus Mühlacker.)
22.20: Zeit, Wetter, Presse, Sport.
22.50—24.00: Tanzmusik.

München 563 - 1,7 - 532,9

Augsburg	536 - 0,3 - 559,7
Kaiserslautern	536 - 1,7 - 559,7
Nürnberg	1256 - 2,3 - 238,9

10.00: Alte Meister der Orgel. Die Orgelkunst in Deutschland um die Wende des 17. Jahrhunderts [Gustav Schoedel, Orgel].
1. H. Bach: Christus ist erstanden, Orgelchoral. — 2. Joh. Christ. Bach: Fuge Es-dur. — 3. Reinken: Toccata G-dur. — 4. Buxtehude: Ciaconna c-moll. — 5. Pachelbel: Wie schön leuchtet der Morgenstern, Choralvorspiel. — 6. Fischer: Ricercare über „Der Tag, der ist so freudenreich". — 7. Walther: Was Gott tut, das ist wohlgetan, Orgelchoral. — 8. Gg. Böhm: Präludium u. Fuge a-moll.
10.45: Glockenläuten v. d. Frauenkirche.
11.05: „Der rote Mantel" Eine deutsche Anekdote v. Gottfr. Kölwel [Th. Auzinger].
11.30: Unterhaltungskonzert. Kleinorchester d. Neuen Philharmonie Nürnberg. Ltg. Bernh. Bischoff.
1. Mendelssohn: Heimkehr aus der Fremde. — 2. Humperdinck: Musik aus der Pantomime „Das Wunder". — 3. M. v. Schillings: Schleierintermezzo aus „Mona Lisa". — 4. Massenet: Meditation aus „Thais". — 5. Rubinstein: Sphärenmusik. — 6. Chopin: Polonäse. — 7. Frederiksen: Piazza del Popolo, Ballettszene. — 8. Schumann: Mondnacht. — 9. Johann Strauß: Künstlerleben.
13.05: Zeit, Wetter, Programm.
13.15: Jos. Böck: Warum braucht der Jungbauer eine Fachausbildung?
13.35: Tänze und Lieder aus alter und neuer Zeit (Schallplatten).
14.30: Schachfunk. Dr. E. Dyckhoff: Rückblick auf das große Turnier in Bad Bled.
15.10: Kinderstunde. Els Vordemberge: Herbstwanderung.
15.30: Veranstaltung anläßl. d. Funktages der Sozialen Radiohilfe. — Salonorchester J. Sieghörter; Rob. Ebert, Rezitat.; Volkschor „Hans Sachs", Ltg. Lothar Kraus.
1. Mozart: Ouvertüre zu „Titus". — 2. Becher: Ballade von einem Bauernknecht, der Radio hörte. — 3. Ansprache von Otto Luitz. — 4. Enders: Zur neuen Welt. — 5. Grieg: Zwei Sätze aus der Suite „Sigurd Jorsalfar". — 6. Blankenburg: Freie Bahn dem Tüchtigen.
16.30: Liederstunde. Marya Neitzel, Mezzosopran; Willy Stuhlfauth, Violine; Rich. Staab, Klavier.
1. Santoliquido: Abendlied. — 2. Castelnuovo Tedesco: Tanzlied der Prasser. — 3. Toni: a) Die Puppe; b) Schlaflied. — 4. Pedrollo: a) Intermezzo f. Klavier u. Violine; b) Canzone. — 5. Respighi: a) Winterlied; b) Nebel.
17.00: Der Baumsteftenlenz singt Schnadahüpfl. Das Weinschütz-Trio, Josef Schweiger, Zither.
17.45: Pfarrer Dr. F. Gahr: Ulrich Zwingli (gest. 11. Okt. 1531).
18.10: Unterhaltungskonzert.
1. Haydn: Romanze a. d. Sinfonie „Die Königin". — 2. Beethoven: Schottische Tänze (bearb. von L. Kusche). — 3. Schubert: Scherzo a. d. Oktett. — 4. Jensen: Aus den Wanderbildern. — 5. Reger: Gavotte. — 6. Brahms: Rondo all Zingarese. — 7. Krenek: Blues aus „Jonny spielt auf". — 8. Strauß: Accelerationen. — 9. Schubert: Militärmarsch.
19.15: Wetter, Sport.
19.30: Einführung zur Oper.
19.35: „Fidelio". Oper in zwei Aufzügen von Ludw. van Beethoven. — Übertr. a. d. Nationaltheater.
20.55: In der Pause: H. Rauh: Ratschläge für Funkhelfer.
22.20: Zeit, Wetter, Presse, Sport.
22.45—24.00: Konzert und Tanzmusik a. d. Café Königshof, Nürnberg. Kapelle Ernö Walter.

Wien 581 - 20 - 516,4

Graz	851 - 9,5 - 352,5
Innsbruck	1058 - 0,6 - 283,6
Klagenfurt	662 - 0,6 - 453,2
Linz	1220 - 0,6 - 245,9
Salzburg	1373 - 0,6 - 218,5

9.15—10.00: Graz. **Lustiges Durcheinander.**
10.00: Orgelvortrag. Karl Walter. Erny Alberdingk, Violine.
1. Bach: Präludium und Fuge, e-moll. — 2. Desderi: Elegia für Violine und Orgel. — 3. Bach: Toccata, d-moll.
10.30: Wissen der Zeit. Emo Descovich: Fortschritt der Technik. Der neueste Stand des Flugproblems.
11.00: Unterhaltungskonzert. Wiener Sinfonieorchester. Dir.: Prof. Hugo Gottesmann.
1. Mozart: a) Ouvertüre zu „Der Schauspieldirektor"; b) Divertimento D-dur, für Streicher und zwei Hörner. — 2. Schubert: a) Ballettmusik aus „Rosamunde"; b) Militärmarsch. — 3. Dvorak: Carneval-Ouvertüre. — 4. Rubinstein: Ballettmusik aus „Dämon". — 5. Smetana: Polka und Furiant, aus „Die verkaufte Braut". — 6. Tschaikowskij: Capriccio Italien. — 7. Joh. Strauß: a) Ouvertüre zu „Eine Nacht in Venedig"; b) Wein, Weib, Gesang, Walzer; c) Persischer Marsch.
13.05: „La Traviata". Oper in drei Akten von Verdi.
15.00: Zeit.
15.05: Konzert. Orchester J. Holzer.
1. Offenbach: Ouvertüre zu „Orpheus in der Unterwelt". — 2. Jos. Strauß: Herztöne, Walzer. — 3. Ippisch: Kleine Suite: a) Präludium; b) Harlekin; c) Der sterbende Pan; d) Habanera; e) Elegie; f) Grotesker Marsch. — 4. Defosse: Berceuse, für Violine und Orchester [Willy Drahozal]. — 5. Hruby: Ein Rendezvous bei Lehár. — 6. Gregh: Coquetterie. — 7. Suppé: Aus „Il diavolo sulla terra". — 8. Moussorgsky: Russischer Tanz. — 9. Ertl: Unsere Wiener Herzen, Walzer. — 10. Lincke: Ouvertüre zu „Im Reiche des Indra".
17.00: Higher grade English [Mac Callum].
17.20: Lieder aus Operetten. Stella Eisner, Sopran; am Flügel Erich Meller.
1. Joh. Strauß: Was ist an einem Kuß gelegen?, aus „Der lustige Krieg". — 2. Sullivan: Die Sonne lacht in Strahlenpracht, aus „Der Mikado". — 3. Schubert-Berté: Das Lied aus Wien, aus „Das Dreimäderlhaus". — 4. O. Straus: Ein Liebesbrief, ein Rosenstrauß, aus „Marietta". — 5. Kálmán: Du kleiner, zarter, duft'ger Veilchenstrauß, aus „Das Veilchen vom Montmartre". — 6. Lehár: Laß eine Frau niemals allein, aus „Das Land des Lächelns". — 7. Heuberger: Im Chambre séparée, aus „Der Opernball".
17.50: Nachdenkliche Stunde. „Von ewiger Liebe". [Ferd. Onno.] Einleitende Worte: Dr. Hedw. Rossi.
18.20: Kammermusik.
Schumann: Streichquartett A-dur, op. 41, Nr. 3 [Prix-Quartett].
18.50—20.00: Zum internationalen Arbeiterfunktag.
18.50: „Arbeitersage", für Bariton und Orgel. Text von Josef Luitpold. Musik von Paul Amadeus Pisk. Max Klein, Gesang; Franz Schütz, Orgel.
19.00: „Stimmen aus dem Leunawerk", von Walter Bauer. Es spricht der Dichter. Einleitende Worte: Dr. R. Wagner.
19.30: Prof. Dr. Max Adler: Schöpferischer Sozialismus.
20.00: Sport, Zeit, Programmansage.
20.10: Neue Chormusik. Sängerbund „Freie Typographia"; Wiener Sinfonieorchester. Dir. E. Stein.
1. Lustgarten: Der Mensch ist unterwegs. — 2. Schönberg: Friede auf Erden.
20.40: „Leben in dieser Zeit". Lyrische Suite für den Funk in drei Sätzen. Text von Erich Kästner. Musik von Edmund Nick. Spielleitung Maria Gutmann.
22.10: Berichte.
22.25: Tanzmusik. Jazzkapelle Karl Krall. Emil Petroff, Gesang.
1. Russell: Tanzmusik und Liebe. — 2. Rixner: Empire of flowers. — 3. Warren: Absence makes the heart grow fonder. — 4. Llossas: Mein schönes Visavis. — 5. Waller: Rollin' down the river. — 6. Krall: Jazzpotpourri zu einer Bühnenschau. — 7. Marbot: Laß dich küssen von den Wellen. — 8. Rosen: Liebling, komm' doch nach Tahiti. — 9. Yatone: On a rainy day. — 10. Peter Herz: Im Nachtlokal „Zum weißen Pelikan". — 11. Rosen: Ein Liebeslied in Moll. — 12. Moor: I'm feeling blue. — 13. Stransky: Die Frauen sind für mich eine Walzermelodie. — 14. Fr. Holländer: Laß mich einmal deine Carmen sein.

Agram (Zagreb) 977 - 0,8 - 307

9.30: Reportage aus Susak; anläßl. d. Umtaufe d. Trsater Stiegen, die vor 400 Jahren errichtet wurden, nach dem Erbauer Petar Kruzic.
11.30: Aus Wagners „Parsifal" (Schallplatten).
12.30: Küchenzettel u. Kochrezepte.
17.00: Jugoslawische Volksweisen. Kapelle Pajo Todorovic.
20.15: Kultur- u. Vereinsnachrichten.
20.30: Leichtes Abendkonzert. Rundfunkorchester.
21.50: Presse, Wetter.
22.00: Konzert (Fortsetzung).

Barcelona 860 - 7,5 - 348,8

8.30—9.30: Nachrichten.
12.00: Zeit, Wetter.
14.00: Konzert. Rundfunksextett.
15.15: Musik aus Tonfilmen.
16.00—17.00: Für Anstalten.

Sonntag, 11. Oktober

18.30: Schallplatten.
19.00: Orchesterkonzert.
19.30: Lieder für Tenor.
20.00: Landwirtschaftsfunk.
20.10: Orchesterkonzert.
20.40: Liedervorträge.
21.00: Vortrag.
21.20: Orchesterkonzert.

Belgrad (Beograd) 697 - 2,8 - 430,4

9.00: Gottesdienst a. d. pravosl. Saborna Crkva.
10.30: Landwirtschaftl. Vortrag.
11.00: Nationalweisen.
12.30: Orchesterkonzert.
13.30: Filmnachrichten u. Presse.
16.00: Stunde für Arbeiter.
17.00: Medizinischer Vortrag.
17.30: Jazzmusik a. d. Hotel Palace.
19.30: Vortrag.
20.00: Kirchenkonzert. Chor aus d. Vaznesenska Kirche.
20.45: Plauderei.
21.15: Violinkonzert. Andrija Hauser.
1. Beethoven: Sonate für Violine und Klavier, c-moll. — 2. Wieniawski: a) Erinnerung a. Moskau; b) Polonaise brillante. — 3. Moszkowski: Gitarre. — 4. Paganini: Variationen auf der G-Saite.
22.00: Presse, Sport.
22.20: Orchesterkonzert.
23.10: Jazzmusik a. d. Rest. Ruski Zar.

Bergen 824 - 1,1 - 364,1

10.30: Gottesdienst.
12.30: Nachrichten.
18.00: Andacht in der Kreuzkirche.
20.00: Orchesterkonzert.
20.30: Vortrag.
21.00: Klavierkonzert.
21.30: Nachrichten, Zeit.
22.05: Vortrag.
22.25: Sport, Schallplatten.

Bordeaux-Lafayette 986 - 20 - 304

13.00: Konzert aus Paris.
15.00: Nachrichten aus Paris.
19.20: Sport, Presse.
21.00: Heeresnachrichten.
21.10: Ziehungsresultate.
21.15: Rätselraten.
21.30: Lustspiel.

Bozen (Bolzano) 662 - 0,22 - 453,2

10.30—11.00: Geistliche Musik.
12.30: Nachrichten.
12.40: Unterhaltungsmusik.
13.40: Tanzmusik.
13.50—14.00: Glockengeläut a. Gries.
17.00: Schallplatten.
17.55—18.00: Nachrichten.
20.00: Nachrichten.
20.05: Unterhaltungsmusik.
22.00—22.30: Tanzmusik.

Brünn (Brno) 878 - 36 - 341,7

7.30: Konzert aus Prag.
12.05: Konzert aus Preßburg.
13.30: Landwirtschaft aus Prag.
14.00—14.15: Landwirtschaft.
16.00: Konzert aus Mähr.-Ostrau.
17.30: Schallplatten aus Prag.
17.50: Märchen unserer Großmutter.
18.00: Deutsche Sendung. Orchesterkonzert. Funkorchester. Dir.: K. Pahlen.
1. Haydn: Probestück aus Divertimento. — 2. Mozart: I. Satz aus d. Haffner-Serenade. — 3. Brahms: Probe aus der Serenade für kleines Orchester. — 4. Dvorak: I. Satz a. d. Serenade op. 22. — 5. Tschaikowskij: Walzer a. d. Streichserenade. — 6. Mahler: Nachtmusik a. d. VII. Sinfonie.
18.45: Dr. P. Fraenkl: Schauspielkunst der Marie Hübnerová.
19.00: Militärkonzert. Inf.-Regt. 43. Dir.: Fr. Zita.
20.05: Lieder aus Prag.
20.45: Oper aus Preßburg.
22.20—23.30: Konzert aus Prag.

Brüssel-Velthem 590 - 15 - 508,5
(Bruxelles)

Französische Sendung 508,5 m

18.00: Orchesterkonzert.
19.00: Schallplatten.
19.15: Religiöser Vortrag.
19.30: Schallplatten.
20.30: Presse.
21.00: Orchesterkonzert.
1. Wagner: a) Ouvertüre zu „Tannhäuser"; b) Arie der Elisabeth aus „Tannhäuser"; c) Aus „Die Meistersinger von Nürnberg"; d) Aus „Tristan und Isolde"; e) Isoldes Liebestod aus „Tristan und Isolde". — 2. Schmitt: Salomé. — 3. Chausson: Die Liebe und das Meer. — 4. Honnegger: Pacific. — 5. Prokofieff: Marsch. — 6. Ravel: a) Tzigane; b) Walzer.
23.00: Presse.

Flämische Sendung 338,2 m

18.00: Orchesterkonzert.
19.15: Religiöser Vortrag.
19.30: Schallplatten.
20.30: Presse.
21.00: Konzert. Serenaden v. Schubert, Mozart, Drdla, R. Strauß, Delibes, Gounod, Pierne, Berlioz.
22.00: Konzert aus l'Ancienne Belgique.
23.00: Presse.

Budapest 545 - 23 - 550,5

8.30: Übertr. aus der Innenstädter Pfarrkirche.
10.15: Nachrichten, Kosmetik.
11.15: Evangel. Gottesdienst.
Anschl. Orchesterkonzert. Dir. Berg.
1. Weber: Preziosa. — 2. Goldmark: Marsch aus „Die Königin von Saba". — 3. Gounod: Arie aus „Faust". — 4. Rubinstein: Aus „Toreador und Andaluse". — 5. Sinding: Frühlingsrauschen. — 6. Rameau-Mottl: Ballettsuite. — 7. Rossini: Aus „Wilhelm Tell".
In der Pause: Rundfunkchronik [Eug. Papp].
14.00: Schallplattenkonzert.
15.00: Landwirtschaftsfunk.
15.30: Rundfunklyzeum. Vortrag u. Lieder.
Anschl. Orchesterkonzert. Dir. Stefan Bertha.
1. Kéler: Ouvertüre. — 2. Frederiksen: Skandinavische Suite in vier Teilen. — 3. Huszka: Operettenpotpourri. — 4. Szirmai: Lied aus „Graf Rinaldo".
18.00: Ungarischer Liederabend.
19.45: Lustiger Abend.
Anschl. Klavierkonzert. Ivan Engel.
1. Bach-Busoni: Choralvorspiel g-moll. — 2. Beethoven: Sonate d-moll op. 31 Nr. 2. — 3. Bartok: An die Kinder, Volksliedervariationen. — 4. Hajdu: Allegro molto.
22.30: Konzert aus d. Café Baross. Kapelle Nándor Sovánka.

Bukarest 761 - 16 - 394,2

9.15: Kinderstunde.
9.30: Religiöser Vortrag.
9.45: Kirchenmusik.
10.00: Orchesterkonzert.
11.00: Schallplatten, Presse, Zeit.
15.00: Landwirtschaftsfunk.
16.00: Orchesterkonzert.
17.00: Presse, Zeit.
17.10: Orchesterkonzert (Forts.).
18.00: Schulfunk.
18.40: Schallplatten.
19.00: „Der Laternenanzünder". Operette in 3 Akten von Scully.
In den Pausen: Presse, Berichte.

Cardiff 968 - 1,2 - 309,9

16.00—24.00: Siehe Nationalprogramm.

Charkow 704,2 - 4 - 426

4.00: Übertragung aus Moskau.
8.00: Stunde der Weltanschauung.
9.00: Antireligiöses Konzert.
14.30: Stunde der Vorschulkinder.
15.00: Konzert für Kinder.
15.50: Nachrichten.
16.00: Ukrainischer Pionier.
16.30: Vortrag.
17.00: Zeit, Arbeiterzeitung.
17.45: Bauernzeitung.
18.30: Populärer Vortrag.
20.00: Konzert.
21.45: Berichte, Programm.
0.01: Presse, Konzert.

Fécamp 1353 - 0,25 - 221,7
(Radio Normandie)

21.00: Börse, Berichte.
21.30: Militärkonzert.

Helsingfors 815 - 15 - 368,1
Lahti 167 - 54 - 1796,4

(Lahti, Helsingfors, finn. Ansage)
7.45: Turnstunde f. Damen.
8.15: Turnstunde f. Herren.
9.00: Finnischer Gottesdienst.
10.45: Presse.
11.00: Chorgesang.
11.50: Wetter, Zeit.
12.00: Schwedischer Gottesdienst.
13.30: Volkskonzert.
15.00: Autorenstunde.
17.10: Vortrag.
17.35: Gesang.
18.10: Vortrag.
18.40: Orchesterkonzert. Ltg. Erkki Linke.
1. Glinka: Aus „Ruslan und Ludmilla". — 2. Tschaikowskij: a) Aus der Nußknacker-Suite; b) Walzer aus „Dornröschen".
19.10: Lieder für Tenor.
19.30: Vorlesung.
19.50: Orchesterkonzert. Beliebte Musikstücke a. d. vorigen Woche.
20.45: Nachrichten (finnisch).
21.00: Nachrichten (schwedisch).

Hilversum 160 - 6,5 - 1875

9.10: Gymnastik.
9.30: Brieftaubenberichte.
9.40: Zeit, Gartenbau.
16.10: Lieder und Klavierkonzert.
10.30: Sozialistische u. dramatische Poesie.
10.50: Orchesterkonzert.
11.30: Ansprache.
11.40: Zeitzeichen.
Anschl. Orgelkonzert.
14.00: „Soziale Radiohilfe". Internationaler Programmaustausch mit Berlin. (S. Berlin.)
14.40: Konzert. Rundfunkoktett. Ltg. Louis Schmidt. Boris Lensky, Violine.
1. Henschel: Serenade op. 23. — 2. Coleridge-Taylor: Drei Notturnos.
15.10: Bücherbesprechung.
15.40: Konzert (Fortsetzung).
3. Suppé: Ouvertüre zu „Die schöne Galathee". — 4. Joh. Strauß: Transaktionen, Walzer. — 5. Kreisler: Zigeuner-Caprice; Dvorák-Kreisler: Slawische Fantasie. — 6. Kálmán: Aus „Die Bajadere". — 7. Joh. Strauß (Vater): Radetzky-Marsch.
16.25—16.40: Sport.
17.40: Kinderstunde.
19.40: Zeitzeichen, Wetter, Presse.
19.55: Orchesterkonzert. Ltg. Wilh. Grosz. Hélène Cals, Sopran.
1. Lanner: Hofballtänze, Walzer. — 2. Joh. Strauß: Liebesliederwalzer. — 3. Joh. Strauß: Annen-Polka. — 4. Joh. Strauß (Vater): Die Sorgenbrecher, Walzer. — 5. Jos. Strauß: Aquarellen, Walzer. — 6. Joh. Strauß: Morgenblätter. — 7. Joh. Strauß: Seid umschlungen, Millionen, Walzer. — 8. Jos. Strauß: Mein Lebenslauf ist Lieb' und Lust, Walzer. — 9. Joh. Strauß: Tritsch-Tratsch.
20.45: Hörspiel.
21.20: Orchesterkonzert. Ltg. Nico Treep.
1. Balfe: Ouvertüre „The well of love". — 2. Foulds: Henry VIII., Suite. — 3. Morena: Die Schönen von Valencia, Walzer. — 4. Lecocq: Brautmarsch einer Puppe. — 5. Kéler Béla: Ungarische Lustspiel-Ouvertüre. — 6. Urbach: Notenregen, Potpourri. — 7. Siede: Chinesische Straßenserenade; Semler: Alhambra. — 8. Ganglberger: Immer höher.
22.40—23.40: Schallplatten.

Huizen 1004 - 3,3 - 298,8

9.10: Morgenfeier.
10.10: Konzert.
11.10: Gottesdienst.
12.40: Vortrag.
12.55: Konzert.
14.10: Gottesdienst.
14.40: Literatur.
15.10: Konzert.
16.40: Krankenstunde.
17.40: Orgelkonzert.
18.00: Gottesdienst.
20.25: Vortrag.
20.50: Sportberichte.
20.55: Konzert.
21.40: Presse, Berichte.
23.20: Epilog.

Kaschau (Kosice) 1022 - 2,6 - 293,5

7.30: Konzert aus Prag.
9.00: Römisch-kathol. Gottesdienst a. d. Dom.
10.00: Geistliche Musik aus Prag.
12.05: Konzert aus Preßburg.
13.30: Landwirtschaft aus Prag.
14.00—14.20: Landwirtschaft.
16.00: Konzert aus Mähr.-Ostrau.
17.30: Märchen.
18.00: Schallplatten.
18.20: Slowakische Literatur.
19.00: Konzert aus Brünn.
20.05: Lieder aus Prag.
20.45: Oper aus Preßburg.
22.00: Nachrichten aus Prag.
22.15: Sport.
22.20—23.30: Konzert aus Preßburg.

Kattowitz 734 - 16 - 408,7

10.00: Gottesdienst aus dem Franziskaner-Kloster in Panewniki-Lagota in Schlesien.
11.35—14.00: Siehe Warschau.
14.00: Dr. B. Rosinski: Religiöser Vortrag.
14.20—16.20: Siehe Warschau.
16.20: Fußballmatch Polen—Belgien — Übertragung aus Brüssel.
16.50: Vortrag: Kann Angolien eine polnische Kolonie werden?
17.05: Musikalisches Zwischenspiel.
17.45: Orchesterkonzert a. Warschau.
19.20: Musikalisches Zwischenspiel.
19.45—24.00: Siehe Warschau.

Kiew 375 - 20 - [illegible]

4.00: Übertragung aus Moskau.
8.55: Wetter.
11.00: Bauernzeitung.
12.00: Konzert für das Dorf.
12.50: Wetter.
13.25: Parteiausbildung.
16.00: Arbeiterzeitung.
16.40: Konzert.
17.40: Komsomolzeitung.
18.00: Vortrag a. d. Haus d. Technik.
18.30: Jüdische Zeitung.
20.00: Konzertübertragung.
21.00: Abendkonzert.
22.00: Wetter.

Kopenhagen 1067 - 1 - 281,9
(Köbenhavn)
Kalundborg 260 - 10 - 1124

8.30: Gymnastik.
10.00: Gottesdienst a. d. Garnisonkirche.
11.30: Wetter, Presse, Zeit.
12.00: Unterhaltungskonzert.
13.00: Sprachenfunk f. Fortgeschrittene. 1. Englisch. 2. Deutsch. 3. Französisch.
14.00: Schallplatten.
14.55: Kinderstunde.
15.25: Zweites populäres Konzert a. d. Studio Axelborg.
17.00: Gottesdienst a. d. Eliaskirche.
18.20: Vortrag.
18.50: Wetter, Presse, Zeit, Sport.
19.30: A. Fraenkel: Moderne Kolonialpolitik.
20.00: Puccini-Stunde.
1. Aus „Tosca". — 2. Aus „Madame Butterfly". — 3. Aus „Manon Lescaut". — 4. Aus „Bohème". — 5. Aus „Das Mädchen aus dem goldenen Westen".
21.00: Rezitation.
21.40: Schwedisches Konzert.
22.15: Orchesterkonzert.
1. Rossini: Ouvert. zu „Tancred". — 2. Sibelius: Valse lyrique. — Halvorsen: Suite ancienne. — Saint-Saens: Aus „Die Sündflut". — 5. Wagner: Aus „Tannhäuser".
23.00—0.30: Tanzmusik a. d. Palace Hotel.

Kowno (Kaunas) 155 - 7 - 1935

9.15: Gottesdienst a. d. Basilika.
15.00: Märchenstunde.
15.20: Unterhaltung für Landfrauen.
15.40: Pfadfinderberichte.
16.00: Schützenvereinsstunde.
16.30: Für das Militär.
17.00: Zeit, Wetter, Politische Rundschau.
17.20: J. Ardickas: Wirtschaft und Leben.
18.10: „Seid einig!" Hörbild.
18.30: Konzert.
1. Lautner: Festouvertüre. — Donizetti: Fantasie. — 3. Monton: Exotische Suite. — 4. Waldteufel: Estudiantina, Walzer. — 5. Siede: Intermezzo. — 6. Zimmer: Hurra! Marsch-Revue. — 7. Murzilli: Barkarole.

Krakau (Krakow) 959 - 1,5 - 312,

10.00: Gottesdienst a. d. St. Anna Kirche.
11.35—14.00: Siehe Warschau.
14.00: Landwirtschaftsfunk. Dr. S. Swiba: Die Gesundheit in Ställen und Scheunen.
14.20: Musik aus Warschau.
14.40: Dr. W. Plosik: Landwirtschaftsfunk.
15.00—19.25: Siehe Warschau.
19.25: Schallplatten.
19.40—24.00: Siehe Warschau.

Laibach (Ljubljana) 521 - 2,8 - 575

9.30: Kirchenmusik.

10.00: Religiöser Vortrag.
10.30: Unser tägliches Brot.
11.00: Konzert; Salonquintett.
12.00: Zeit, Berichte, Schallplatten.
15.15: Mädchenstunde.
15.45: Slowakische Nationallieder.
16.15: Amüsante Lektüre.
16.30: Schlager.
17.00: Hörspiel.
20.00: Gesangsquintett.
20.45: Akkordionkonzert.
21.30: Salonquintett.
22.00: Zeit, Bericht, Konzert.

Lemberg
788 - 22 - 380,7

10.15: Gottesdienst a. d. Kathedrale.
11.35—16.20: Siehe Warschau.
16.20: St. Zielinska: Modebericht.
16.40—17.45: Siehe Warschau.
17.45: Mandolinenkonzert.
18.20: J. S. Petry: Briefkasten.
18.35: Mandolinenkonzert (Forts.).
19.20: H. Zbierzchowski: Literatur u. Musik.
19.45—22.55: Siehe Warschau.
22.55: Sportberichte.
23.00—24.00: Tanzmusik a. d. Bagatela.

Leningrad
300 - 100 - 1000

6.30: Schallplatten.
7.00: Bericht für Bauern.
7.30: Journal Sowjet-Karelien.
9.00: Konzert.
10.01: Journal Sowjet-Karelien.
14.10: Konzert für Vorschulkinder.
14.30: Kinderzeitung Lenins Funken.
15.00: Konzert.
16.00: Technischer Vortrag.
16.30: Konzert.
17.05: Auf dem sozialistischen Aufbau.
17.30: Komsomolzeitung.
17.55: Musikalisches Zwischenspiel.
18.00: Übertragung.
21.30: Internationale Umschau.
22.05: Kursus Leninismus.

London
1148 - 67 - 261,3

Daventry 5 XX 193 - 35 - 1554,4
(Nationalprogramm)

16.00: Bach-Kantate: Der Friede sei mit Dir.
16.45: Bibelvorlesung.
17.00: Kammermusik.
18.30: „In einem persischen Garten", Lieder-Zyklus.
19.00: Geistlicher Vortrag.
20.55: Gottesdienst.
21.45: Wohltätigkeitsvortrag.
22.05: Aus Oratorien.
1. Mendelssohn: Aus „Paulus". — — 2. Händel: Aus „Theodora". — 3. Stainer: Aus „Jairus Töchterlein". — 4. Haydn: Aus „Die „Schöpfung". — 5. Mendelssohn: Aus „Elias".
23.30: Epilog.
23.43—24.00: Andachtsstunde.

Regionalprogramm 842 - 70 - 356,3

16.00: Konzert.
17.00: Militärkonzert.
18.00: Vortrag.
20.55: Siehe Nationalprogramm.
22.05: Orchesterkonzert.
1. Boieldieu: Ouvertüre zu „Die weiße Dame". — 2. Dvorak: Humoreske. — 3. Klaviersoli. — 4. Williams: Suite, englische Volkslieder. — 5. Klaviersoli. — 6. Blon: Blumengeflüster. — 7. Thomé: Simple aven. — 8. Retford: Aus „Messias".
23.30: Epilog.

Midland-Regional-Programm
752 - 38 - 398,9

16.00: Nachmittagskonzert.
17.30: Violinvorträge.
18.00: Siehe Regionalprogramm.
21.45: Siehe Nationalprogramm.
22.05: Militärkonzert.
23.30: Epilog.

Lyon-La Doua
644 - 2,3 - 465,8

13.00: Übertragung aus Paris P. T. T.
18.00: Konzert.
21.30: Übertragung aus Paris P. T. T.

Madrid (ea) 7)
707 - 1,3 - 424,3

9.00: Nachrichten.
12.30: Konzert der Stadtkapelle.
15.30: Glocken, Zeit, Börse.
Anschl. Konzert. Rundfunksextett.
16.55—17.00: Theaternachrichten.
20.00: Glocken, Schallplatten.
23.00: Glocken, Zeit.
Anschl. Orchesterkonzert u. Lieder.
1.00—1.30: Glocken, Tanzmusik.

Mailand (Milano)
599 - 8,5 - 500,8

Genua 959 - 1,4 - 312,8
Turin 1013 - 8,5 - 296,1

10.30: Bibelvorlesung, geistl. Musik.
11.15: Deutscher Unterricht.
11.20: Landwirtschaft.
12.30—14.00: Unterhaltungsmusik.
13.00: Zeit, Berichte.
16.00: „Die Bajadere", Operette von Kálmán.
18.30: Nachrichten.
19.05: Unterhaltungskonzert.
19.45: Tanzmusik.
20.00: Nachrichten.
20.45: „Der kleine Marat", Oper von Mascagni.

Moskau
416,6 - 20 - 720

(Versuchssender)

13.00: Radiokomposition.
15.00: Konzert.
15.55: Zeit.
16.00: Musikalischer Unterricht.
18.15: Konzert.
19.00: Musikalische Front.
19.30: Konzert.
21.30: Künstlerische Übertragung.
21.55: Reportage vom Roten Platz; Stundenschlag und Internationale.

WZSPS 230,6 - 100 - 1304

4.00: Gymnastik, Presse, Kalender.
6.35: Schallplatten.
7.30: Programm.
10.00: Arbeitermittag u. Konzert.
12.00: Konzert.
13.20: Kinderstunde.
15.20: Vortrag.
15.55: Zeit.
18.30: Komsomolzeitung.
19.30: Radiozeitung Proletar.
21.55: Reportage vom Roten Platz; Stundenschlag und Internationale.
22.00: Sendung in fremder Sprache.

Komintern 202,5 - 40 - 1381

10.00: Wetter, Presse.
15.55: Zeit.
16.30: Rotarmistenzeitung.
17.00: Pionierzeitung.
17.30: Landwirtschaftsfunk.
18.00: Bauernzeitung.
19.30: Funktechnischer Vortrag.
20.30: Populärwissenschaftliche Vorlesung.
21.00: Programm.
21.15: Presse, Berichte.
21.55: Reportage vom Roten Platz; Stundenschlag und Internationale.

Münster
653 - 77 - 459,4

Deutschschweizerisch. Landessender
Basel 1229 - 0,65 - 244,1
Bern 1220 - 1,1 - 245,9

9.15: Übertragung des **Zwingli-Gedächtnisgottesdienstes** im Großmünster Zürich. Pfr. P. Högger. Prof. Dr. Choisy, Genf, Präsident d. Schweiz. Kirchenbundes. Kirchengesangvereine St. Peter und Predigern.
10.30: Reform. Predigt.
11.00: Kammermusik.
12.00: Aus Oratorien (Schallplatten).
12.28: Zeit, Wetter, Presse.
12.40—13.35: Orchesterkonzert.
15.30: Ad. Däster: Ein Gang durchs Kirchenjahr.
16.00: Orchesterwerke v. Bach, Dittersdorf und Haydn (Schallpl.).
16.45—17.30: Tanzmusik a. d. 18. und 19. Jahrhundert (Schallplatten).
18.30: Schachhalbstunde. Walter Schenker: Napoleon I. als Schachspieler.
19.00: Zeit, Sport.
19.35: Zum 400. Todestag d. Zürcher Reformators Ulrich Zwingli. Ursendung einer Hörfolge, zusammengestellt v. Walther ab Holenstein.
20.45: Konzert. Karl Theo Wagner, Baß-Bariton; Schweiz. Rundfunkorchester, Ltg. H. Hofmann.
22.00: Nachrichten, Sport.

Nice-Juan-les-Pins
1210 - 248

13.30: Presse, Berichte, Verschiedenes.
Anschl.: Sketch, Presse, Konzert.
15.00: Marseillaise.
21.30: Presse, Berichte, Wetter.
Anschl.: Schallplatten u. Konzert.
23.00: Marseillaise.

Oslo
277 - 75 - 1083

10.20: Glockengeläut, Gottesdienst a. d. Fagerborgkirche.
13.00—14.00: Promenadenkonzert.
17.00: Unterhaltungskonzert.
18.00: Landwirtschaft.
18.30: Rezitation.
19.00: Akkordeonmusik.
19.15: Wetter, Presse.
19.30: V. Carlsen: Nomadenleben und die Zivilisation.
20.00: Orchesterkonzert. Dir. H. Kramm. R. Kaas, Bariton.
1. Thomas: Ouvertüre zu „Mignon". — 2. Gluck: Ballettsuite. — 3. Sibelius: Romanze C-dur und Serenade a. d. Suite „König Christean". — 4. Saint-Saens: Bacchanal aus „Samson u. Dalila". — 5. Lieder für Bariton.
21.00: Clara Irgens: Sprachfehler.
21.35: Wetter, Presse, Aktuelles.
22.05: Mandolinenorchesterkonzert.
22.35—24.00: Tanzmusik a. Schallpl.

Sonntag, 11. Oktober

Mähr.-Ostrau
1139 - 11 - 263,4

(Mor. Ostrava)

7.30: Konzert aus Prag.
12.05: Konzert aus Preßburg.
13.30—14.15: Landwirtschaft a. Prag.
16.00: Orchesterkonzert. Dir. J. Plichta.
1. Lincke: Prinzessin Rosine. — 2. J. Strauß: Karnevalbilder. — 3. Leopold: Jugoslawische Perlen. — 4. Smatek: Serenade. — 5. Provaznik: Volkstänze. — 6. Popy: Ballettsuite. — 7. Urbach: Aus Delibes' Kompositionen. — 8. Lindsay-Theimer: Pußta-Legenden. — 9. Stolz: Einmal kommt der Tag. — 10. Balling: Mariana. — 11. Vit: Ariana. — 12. Freudenthal, Walzer. — 13. Jecek: Bugatti-Step. — 14. Fucik: Vive l'impereur.
17.30—18.45: Vortrag und deutsche Sendung aus Prag.
19.00: Konzert aus Brünn.
20.05: Lieder aus Prag.
20.45: Oper aus Preßburg.
22.00: Nachrichten aus Prag.
22.20—23.30: Konzert aus Prag.

Palermo
554 - 4 - 541,5

10.50—11.15: Geistl. Musik.
11.20: Landwirtschaft.
12.45: Nachrichten.
12.50: Tanzmusik.
20.00: Nachrichten.
20.25: Tanzmusik.
21.00: Sinfoniekonzert.
22.00—22.55: Lieder.

Paris
174 - 17 - 1724,1

8.45: Schallplatten, Wetter, Presse.
9.30: Gymnastik.
13.00: Religiöser Vortrag, Konzert.
13.45: Presse, Wetter.
14.00 u. 19.00: Schallplatten.
20.00: Landwirtschaftl. Berichte.
20.15: Berichte.
21.00: Konzert (Schallplatten).
21.30: Presse, Sport, Wetter.
21.45: Schallplatten.
22.15: Presse, Zeit.
22.30: Schallplatten.

Posen (Poznan)
896 - 1,8 - 334,1

9.00: Mandolinenkonzert. Dir. B. Kwiatkowski.
1. Strauß: Radetzky-Marsch. — 2. Strauß: Rosen aus dem Süden, Walzer. — 3. Strauß: Potpourri a. „Der Zigeunerbaron".
9.30: Presse, Berichte, Verschiedenes.
10.15: Gottesdienst a. d. Kathedrale.
11.35: Religiöser Vortrag aus Warschau.
12.00: Zeit, Stundenschlag.
12.05 u. 12.25: Landwirtschaftl. Vorträge.
12.45: Haushaltungsfunk.
13.05: Musikalisches Zwischenspiel.
17.00: Kinderstunde.
17.30: „Aida". Oper von Verdi (Schallplatten).
18.30: Orchesterkonzert.
1. Gounod: Fantasie aus „Faust". — 2. Ziehrer: Samt und Seide, Walzer. — 3. Boieldieu: Ouvertüre zu „Johann von Paris". — 4. Delibes: Ballettmusik a. „Coppélia". — 5. Dequin: Brise argentine. — 6. Jessel: Der Rose Hochzeitszug.
19.30: Verschiedenes, Berichte.
19.45—22.00: Siehe Warschau.
22.15—24.00: Tanzmusik a. d. Esplanade.

Prag (Praha)
617 - 5,5 - 486,2

7.30: Frühkonzert aus Karlsbad. Kurorchester. Dir. Rob. Manzer.
1. Choral: Ach bleib' mit deiner Gnade. — 2. Rozkosny: Vorspiel zum Singspiel „Die Moldaunixe". — 3. Tschaikowskij: Fantasie aus „Eugen Onegin". — 4. Blon: Champagner-Walzer. — 5. Sullivan: Aus „Der Mikado". — 6. Tschech-Löffler: Sänger-Marsch.
8.30: Schallplatten.
9.00: Arbeitersendung. Ing. J. Necás: Mit Investitions-Arbeiten gegen die Arbeitslosigkeit.
9.20: Schallplatten.
10.00: Geistliche Musik.
11.00: Matinee.
12.05: Konzert aus Preßburg.
13.30: Landwirtschaft.
14.00: Landwirtschaft.
14.15—14.25: Fr. Zbejval: Krankenpflege-Dienst in den öffentlichen Krankenhäusern.
16.00: Konzert aus Mähr.-Ostrau.
17.30: Schallplatten.
17.50: J. V. Zelizko: Grönland.
18.00—18.45: Deutsche Sendung. „Tannhäuser und die Jockeis". Hörspiel von Hans G. Lustig. Ltg. Franz Bäumel.
19.00: Konzert aus Brünn.
20.05: „Am Lagerfeuer der Gemeinschaft der Verlorenen Hoffnung", Trampenlieder. Settlers-Club.
20.45—22.00: Oper aus Preßburg.
22.00: Zeit, Presse, Sport.
22.20—23.30: Unterhaltungskonzert.

Preßburg
1076 - 14 - 278,8

(Bratislava)

7.30: Konzert aus Prag.
8.00: Kathol. Gottesdienst. Aus der Franziskaner-Kirche.
9.00: Kathol. Morgenpredigt.
9.25: Schallplatten.
9.55: Wasserstände.
10.00: Geistliche Musik aus Prag.
12.05: Orchesterkonzert.
13.30: Landwirtschaft aus Prag.
14.00—14.15: Landwirtschaft.
16.00: Konzert aus Mähr.-Ostrau.
17.30: Schachfunk.
17.45: Schallplatten.
18.00: Slowakischer folkloristischer Abend.
19.00: Konzert aus Brünn.
20.05: Trampenlieder aus Prag.
20.45: „Beim Marterl", Oper in 1 Akt, von St. Suda.
22.00: Nachrichten aus Prag.
22.20—23.30: Zigeunermusik a. d. Café Baross.

Reval (Tallinn)
599 - 10 - 500,8

Tartu 644 - 465,8

7.25: Gottesdienst a. d. Karlskirche.
8.00: Gottesdienst aus d. Universitätskirche.
10.15: Landwirtschaftl. Vortrag.
10.45: Landwirtschaftl. Berichte.
11.00: Unterhaltungskonzert.
13.00: Übertragung a. d. Tartu-Universitätsgebäude. Anläßlich des 25jähr. Jubiläumsaktes des estnischen Nüchternheitsvereins.
15.30: Vortrag: Offenbarung von Gottes Wahrheit (estnisch u. russisch).
16.30: Presse, Schallplatten.
17.00: Lesestunde.
17.30: Kammermusik (Schallpl.).
18.00: Wetter, Zeit.
18.05: Instrumental- u. Vokalkonzert.
19.30: Alte Tanzmusik (Schallpl.).
20.00: Moderne Tanzmusik aus d. „Gloria".

Riga
572 - 12 - 524,5

9.00: Deutscher Gottesdienst.
10.15: Lettischer Gottesdienst.
13.00: Kinderstunde.
14.00: Englischer Unterricht.
14.30: Gartenfunk.
15.00: Landwirtschaftsfunk.
15.30: Für Fischer.
16.00: Tee- und Tanzmusik.
17.00: Englischer Unterricht.
17.30: Konzert.
18.00: Landwirtschaftl. Vortrag.
18.30: J. Treimanis: Der int. Kongreß in Prag.
19.00: Wetter.
19.10: Kammermusik.
1. Beethoven: Streichquartett, op. 18, Nr. 1, F-dur. — 2. Beethoven: Streichquartett, op. 59, Nr. 1, F-dur.
20.05: Nachrichten.
20.30: Chorkonzert. Dir. S. Duks. Lettische Lieder.
21.00: Wetter.
21.05: Konzert.
21.30—23.00: Alte u. moderne Tänze.

Rom (Roma)
680 - 75 - 441,2

Neapel (Napoli) 905 - 1,7 - 331,4

10.00: Bibelvorlesung, geistl. Musik.
10.45—11.00: Sport, Berichte.
12.55: Deutscher Unterricht.
13.00—14.15: Unterhaltungsmusik.
16.30: Kinderstunde, Wetter, Sport.

Sonntag, 11. Oktober

17.00—18.30: Vokal- u. Instrumentalkonzert.
19.55: Neapel. Zeitschriftenschau.
20.00: Nachrichten.
20.10: Schallplatten.
20.30: Zeit, Sport, Presse.
21.00: Sinfoniekonzert.

Sottens 743 - 25 - 403,8

Westschweizerischer Landessender
Genf 395 - 1,25 - 760
Lausanne 442 - 0,4 - 680

9.55: Glockengeläut.
10.00: Protestant. Gottesdienst.
11.00: Schallplatten.
12.40—14.00: Konzert.
18.30: Religiöser Vortrag.
19.00: Schallplatten.
19.50: Sport, Berichte.
20.00: Sonaten von Debussy.
20.15: Orchesterkonzert.
21.30: Komödie.
22.00—22.15: Zeit, Presse.

Stockholm (sasa) 689 - 75 - 435,4

Falun 977 - 0,65 - 307
Hörby 1166 - 15 - 257,3
Motala 222,5 - 40 - 1348,3

10.30: Vortrag.
11.00: Gottesdienst.
12.45: Wetter.
13.00—14.00: Kirchenkonzert.
14.00: Sinfoniekonzert. Dir. J. L. Mowinckel.
15.30: Unterhaltungsprogramm.
16.00: Schallplatten.
17.00: Kinderstunde.
17.30: Prof. G. A. Jaederholm: Russische Menschen.
17.55: Glockenspiel vom Stadthaus.
18.00: Gottesdienst.
19.15: Wetter, Presse, Sport.
19.35: Ragnar-Jändel-Programm.
20.00: Orchesterkonzert. Gösta Rybrant, Violine.
1. Händel: Konzert d-moll. — 2. Beethoven: Allegretto aus Sinfonie Nr. 7, A-dur. — 3. Paganini: Konzert D-dur, für Violine und Orchester. — 4. Saint-Saens: Herkules' Jugend. — 5. Mendelssohn: Meeresstille und glückliche Fahrt, Ouvertüre.
21.10: Rütger Essén: Der Charakter des englischen Volkes.
21.45: Wetter, Presse.
22.00—23.00: Orchesterkonzert.
1. Halvorsen: Einzug der Bojaren. — 2. Lincke: Ouvertüre zu „Im Reiche des Indra". — 3. Aström: Walzer. — 4. Wieniawski: Legende, für Violine und Orchester. — 5. Delune: Eine Rhapsodie in Schwarz. — 6. Bayer: Furiant, böhmischer Tanz. — 7. Kálmán: Fantasie aus „Die Zirkusprinzessin". — 8. Lange: Orientalische Jazzfantasie.

Straßburg 869 - 17 - 345,2

10.30—11.45: Protestantische Morgenfeier aus Mülhausen anl. d. vierhundertjährigen Jubiläums d. Todestages Zwinglis.
12.30: Kathol. Morgenfeier.
13.00: Schallplattenkonzert.
14.00: Zeit, Nachrichten.
14.15—15.00: Schallplattenkonzert.
16.00—16.15: Vortrag (deutsch). Handwerker in Marokko.
16.15: Franz. Vortrag.
16.30: Tanzmusik (Schallplatten).
17.30—17.45: M. Kehlstadt (deutsch): Der Eisenbeton.
17.45—18.00: Franz. Vortrag.
18.00: Instrumentalkonzert. P. T. T.-Orchester. Ltg. Maurice de Villers.
1. Starcke: Säbel und Lanze. — 2. Fetras: Scheiden und Meiden. — 3. Suppé: Ouvertüre zu „Ein Tag in Wien". — 4. Mommaert: Babil-Intermezzo. — 5. Messager: Passionnement. — 6. Dvorák: Slawischer Tanz Nr. 6. — 7. Richardy: Spanische Rhapsodie.
18.45: Franz. Vortrag.
19.00—19.45: Instrumentalkonzert. P. T. T.-Orchester. Ltg. M. Roskam.
1. Eenhaes: American Star. — 2. Meyer: Ballgeflüster. — 3. Thone: Puppe und Hampelmann. — 4. R. Strauß: Serenade. — 5. Glinka: Ouvertüre zu „Ruslan und Ludmila". — 6. Pelloud: My Cap.
20.30: Zeit, Nachrichten.
20.45—21.30: Schallplattenkonzert.
21.30—23.30: Franz. Theaterabend. Werke von Max Maurey.
1. „Nachtasyl". — 2. „Die Empfehlung".
23.30—1.00: Tanzmusik a. d. Savoy.

Toulouse 779 - 15 - 385,1

13.30: Konzert.
14.00: Orchesterkonzert.
14.15: Lieder.
14.30: Landwirtschaftsfunk.
14.45: Prot. Gottesdienst.
18.00: Bildfunk.
18.15: Kammermusik.
18.30: Presse, Berichte, Landwirtschaft.
18.45: Jazzmusik.
19.00: Sinfoniekonzert.
19.30: Presse, Berichte.
19.45: Arien.
20.00: Tanzmusik.
20.15: Orgelkonzert.
20.30: Presse, Berichte.
20.45—23.30: Abendveranstaltung.
20.45: Lieder. — 21.00: Akkordionkonzert. — 21.15: Aus komischen Opern. — 21.30: Lieder. — 21.45: Wiener Orchester. — 22.15: Orchesterkonzert. — 22.30: Operettenlieder. — 22.45: Orchesterkonzert. — 23.00: Schallplatten. — 23.15: Violoncellosoli.
23.30: Presse, Berichte.
23.45: Schallplatten.
0.15: Presse, Berichte.
0.30: Klassische Musik.
1.00: Wetter, Presse.

Warschau 212,5 - 158 - 1411,8

(Warszawa)

10.15: Gottesdienst aus Posen.
11.35: Religiöser Vortrag.
11.58: Zeit, Fanfaren a. dem Notre Dame. (Aus Krakau.)
12.05: Programm.
12.10: Wetter.
12.15: Sinfoniekonzert. Dir. J. Oziminski. S. Adamska, Violoncello.
1. Berlioz: Ouvertüre „Karneval in Rom". — 2. Lalo: Violoncellokonzert. — 3. Saint-Saens: Karneval der Tiere. — 4. Bizet: Roma, Suite.
14.00: F. Teodorowicz: Der Schwamm und seine künstliche Herstellung.
14.20: Liedervorträge. Casimir Czekotowski.
1. Mlynarski: Wiegenlied. — 2. Rybicki: Du sollst von mir nicht träumen. — 3. Janicki: Cracovienne. — 4. Moniuszko: Zwei Lieder. — 5. Billi: Stornello. — 6. Debussy: Spanisches Lied. — 7. Massenet: Eine Nacht in Spanien.
14.40: Vortrag: Pilzkultur.
15.00: Unterhaltungskonzert. — Orchester Rozewicz.
1. Miller: Sobieski à Vienne, Marsch. — 2. Rozewicz: Herbstwalzer. — 3. Karlowicz: Zwei Lieder. — 4. Sonnenfeld: Oberek fantastique. — 5. Noskowski: Stach. — 6. Rajczak: Cracoviennes. — 7. Kratzer: Die Leute sagen, ich sei glücklich. — 8. Polka. — 9. Rozewicz: Couiaviennes. — 10. Lewandowski: Mazurka.
15.55: Kinder- und Jugendstunde.
1. Neues aus aller Welt. — 2. Indische Legenden von Prof. Al. Janowski.
16.25: Schallplatten.
16.40—16.55: Dr. St. Leszczynski: Kommt Angola als polnische Kolonie in Betracht? (Aus Krakau.)
17.00: Schallplatten.
17.15: Prof. A. Janowski: Altertümer.
17.30: Nützliches und Angenehmes.
17.45: Orchesterkonzert. Polizeikapelle. Dir. A. Sielski. M. Geratowska, Sopran; L. Urstein, Klavier.
1. Suppé: Ouvertüre zu „Leichte Kavallerie"; Leoncavallo: Kleine Frau, Walzer; Wagner: Pilgerchor u. Lied an den Abendstern aus „Tannhäuser"; Sielski: Potpourri.
19.00: Verschiedenes.
19.25: Berichte vom Pferdemarkt.
19.30: M. Frenkiel: Technisch schläge.
19.40: Programm f. d. nächst
19.45: „Erzählungen vom martre" von M. Binom.
20.15: Orchesterkonzert. Dir. minski. Eve Bandrowska-T Sopran; L. Urstein, Klavier
1. Pianowski: Silberhochze lonäse; Zelenski: Zwische musik aus „Wit Stowsz"; teufel: Polarstern, Walzer; Ouvertüre zu „Preziosa". M. Ast: a) Unvergeßlicher b) Der Abend; c) Kö Abend; R. Strauß: a) Ereig Schneetreiben.
21.55: Literatur: „Jozyna" vo Orkan.
Anschl. Orchesterkonzert (Fo 3. Händel: Largo; Beethove nuett G-dur. — 4. Händel: sieroso. — 5. Delibes: In Ballett aus „Lakmé". — 6 dict: Bohemienne; Saint Lied der Nachtigall. — 7. Ouvertüre zu „Eine Na Venedig"; Grieg: Norw Hochzeit; Wronski: 2 Ma
22.10: Beethoven-Abend. Alin brat, Klavier. (Aus Krak
1. Sonate d-moll op. 31 Allegro — Adagio — Alle — 2. Rondo G-dur.
22.40: Wetter, Sport u. Polize
23.00—24.00: Tanzmusik.

Wilna (Wilno) 1229 - 2

10.15: Gottesdienst aus Krak
11.35—14.00: Siehe Warschau.
14.00: E. Weckowicz: Landw Vortrag.
14.20—16.20: Siehe Warschau.
16.20: Schallplattenmusik.
16.40—19.00: Siehe Warschau.
19.00: Konzert. Werke von ckiwicz (Litauisch).
19.20: Prof. M. Limanowski: aus Wilna.
19.40—24.00: Siehe Warschau.

Kurzwellenprogram

Königswusterhausen 9560
14.00: Soziale Radiohilfe. Int naler Programmaustausch.
15.10: Jugendstunde.
15.40: Wilhelm Lehmann lie Dichtungen.
16.00: Unterhaltungsmusik. Pachernegg-Orchester.
18.00: Vortrag: Eine Balkan
18.30—19.25: Hindemith-Trio.
20.00: Orchesterkonzert. In einer Pause: Nachrichten.
22.00: Nachrichten.
Danach: Tanzmusik. Kapelle Béla.
23.00: Konzert. Gesamtleitg. Rothafel (Roxy).
Anschl. bis 0.30: Tanzmusik. Dajos Béla.

Sonnenaufgang 6.18 Uhr
Sonnenuntergang 17.14 „

Montag, 12. Oktober

Mondaufgang 7.3
Monduntergang 17.1

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte

19.30: Leipzig. Unterhaltungsmusik.
19.30: München. Unterhaltungsmusik.
20.00: Berlin. Herbstkonzert aus d. „Clou".
20.00: Langenberg. Volkskonzert.
20.25: Wien. Im Wienerwald, Konzert.
20.25: Königsberg. Volkskonzert.

Sinfoniekonzerte

20.05: Mühlacker. Konzert.
21.30: Leipzig. Händel-Konzert.

Chor- und Kammermusik

19.30: Hamburg. H-moll-Messe von Bach.
20.05: München. „Cäcilien-Messe" von Gounod.
21.30: München. Kammermusik.
0.30—1.30: Leipzig. Nachtkonzert.

Hör- und Sendespiele

21.10: Breslau, Berlin. „Treibeis". Lebensbild von Fridtjof Nansen.
21.10: Königsberg. „Besuch um Mitternacht", Kriminalhörspiel.

Literarische Veranstaltungen

22.00: Mühlacker. Vorlesung aus „Erinnerungen an eine Liebe" von A. Bronnen.

Verschiedenes

20.00: Breslau. Eröffnungsfeier der Volkshochschule Breslau.

Berlin 716 - 1,7 - 419

Gleichwellensender
Berlin O, Magdeburg, Stettin
1058 - 0,6 - 283,6

6.30: Funkgymnastik.
Anschl. bis 8.15: Frühkonzert.
10.10: Kleinhandel, Presse.
11.15: Schallplatten.
12.30: Wetter.
14.00—14.55: Jazzstunde (Schallpl.).
1. Yellen-Ager: Happy feet. — 2. Wiedoeft: Saxema. — 3. Wiedoeft-Frey: Rubenola. — 4. Reser: Cracker Jack. — 5. Gree: Flapperette. — 6. Berger-Paal-Rotter: Ich kann nicht schlafen. — 7. Dr. Kaper-Rotter: Margarethe. — 8. Parish-Carmichael: Sternengefunkel. — 9. Carmichael: Der Schaukelstuhl. — 10. Ruskin-Sullivan: I may be wrong. — 11. Razaf-Demniker: The world's greatest sweetheart is you. — 12. Hart-Blight: If you can 4 sing-whistle. — 13. Swan: Trail of dreams. — 14. Gelbstrunk: Amerikaner Nr. 2. — 15. Moriello: Sweet and Hot. — 16. Baxter: Piccolo Pete. — 17. Colcord-Fensted: Stein Song.
Anschl. Börse.
15.20: Margarete Caemmerer: Zukunftsaufgaben der Frau. (Zur Tagung des Bundes deutscher Frauenvereine.
15.40: L. Spitzer: Der Mensch und die Uhr.
16.05: P. Markwald Caro: Ein Tag im deutschen Hollywood.
16.30: Lieder. Albertine von Baudissin, Alt; Jul. Bürger, Klavier.
1. Brahms: a) Nicht mehr zu dir zu gehen; b) Maiennacht. — 2. Schubert: a) Nacht und Träume; b) An der Quelle. — 3. Schumann: a) Jasminstrauch; b) Provencalisches Lied.
Anschl. Gitarrenvorträge. Luise Walker.
1. F. Sor: Andante cantabile. — 2. Albert: Etüde (Am Springbrunnen). — 3. Llobet: Katalonisches Lied. — 4. Albeniz: Granada. — 5. Godard: Berceuse.
Danach: Hugo Wolf. Kurt Wichmann, Bariton; Bürger, Klavier.
1. Anakreons Grab. — 2. Blumengruß. — 3. Gleich und gleich. — 4. Der Mond hat eine schwere Klag' erhoben. — 5. Schon streckt' ich aus.
17.30: Jugendstunde. K. We
Der unbekannte Sportsman
17.50: E. Vater: Zuschneider Bekleidungsindustrie.
18.15: H. Blanck: Technik un ratur.
18.45: Cello mit Orchester. Piatigorsky: Funkorchester Bruno Seidler-Winkler.
1. Boccherini: Konzert. — 2. Schelomo.
19.30: Vom Arbeitsamt.
19.35: Aktuelle Abteilung.
20.00: Herbstkonzert. Kosle Bläserbund. Ltg.: Alb. R Erkscher Männergesang Ltg.: Rich. Gütte. Aus de zerthaus „Clou".
1. Schubert: Ouvertüre zu munde". — 2. Wagner: Int tion und Chor der Friede aus „Rienzi". — 3. Friesek tergeist. — 4. Rossow: R marsch. — 5. Erk: Vom Bo bis an den Belt. — 6. Ba Deutschland, heil'ger Name Rein: Ich schell' mein Hor Der Jäger aus Kurpfalz weise). — 9. Weber: a) L wilde Jagd; b) Die Tale de
21.00: Presse, Sport.
21.10: „Treibeis". Ein Leb von Fridtjof Nansen. (Au lau.)

22.10: Wetter, Presse, Sport.
Danach bis 0.30: Tanzmusik. Kapelle Gerh. Hoffmann.

Breslau
923 - 1,7 - 325

6.30: Wecken, Gymnastik.
6.50—8.30: Schallplatten.
11.15: Zeit, Wetter, Wasserstand, Presse.
11.35: Schallplatten.
12.35: Wetter, Zeitzeichen.
13.10: Schallplatten.
13.35: Zeit, Wetter, Börse, Presse.
13.50: Schallplatten (Forts.).
14.50: Werbedienst m. Schallplatten.
15.10: Landwirtschaftl. Preisbericht, Börse, Presse.
15.20: Kinderzeitung. Die abenteuerliche Geschichte von Micky, dem Kater, wird weiter gebaut [Ewald Fröhlich, Fr. Reinicke].
15.45: Das Buch des Tages. Das Erziehungsproblem im Roman [E. P. Neumann].
16.00: Kleines Konzert. Elisab. Pfeffer, Sopran; Hanna Horn, Klavier; Rich. Schicke, Flöte; Reinh. Birke, Englisch Horn; Rainer Grund, Klarinette; am Flügel Erwin Poplewski.
1. Schumann: Kreisleriana Nr. 1, 2, 3. — 2. Brahms: Zigeunerlieder, op. 103. — 3. Wiener: Drei Stücke, op. 20, f. Flöte, Engl. Horn u. Klarinette: Duo — Intermezzo — Terzett. — 4. Grieg: a) Aus jungen Tagen: b) Zug der Zwerge. — 5. Dvorák: Zigeunerlieder, op. 55. — 6. Brahms: a) Intermezzo op. 116, Nr. 4; b) Capriccio op. 116, Nr. 7 [Hanna Horn].
17.15: Landwirtschaftl. Preisbericht. Anschl. Die Übersicht. Gad M. Lippmann: Kulturfragen der Gegenwart.
17.35: Das wird Sie interessieren!
17.55: Stunde der Medizin. Sanitätsrat Dr. R. Kayser: Lachen und Weinen.
18.20: Dr. Edm. Müller: Französisch.
18.35: Käte Haberfeld: Englisch.
18.50: Wissenschaft und Weltanschauung [Dr. Hans Heyse, Herbert Bahlinger].
19.15: Wetter. **Anschl. Wiener Musik.** Funkkapelle. Ltg.: Fr. Marszalek.
1. Kutschera: Da gibt's kan Herrgott mehr, Marsch. — 2. Benatzky: Im Paradiesgartl is heut Feuerwerk. — 3. Arnold: Bilderbuch a. Biedermeiertagen. — 4. O. Straus: Walzer aus „Der tapfere Soldat". — 5. Silving: Eines schönen Tages wirds vorbei sein, Lied. — 6. Ziehrer: Potpourri aus „Die Landstreicher".
19.55: Wetter.
20.00: Kundgebung der Volkshochschule Breslau. Übertragung a. d. Aula d. Matthias-Gymnasiums.
1. Mozart: Ouvertüre zu „Titus" [Volkshochschulorchester; Ltg.: Oberschullehrer Max Krause]. — 2. Dr. Alfr. Mann: Lage und Aufgabe der deutschen Volkshochschule im Notwinter. — 3. Schulz: Beherzigung. — 4. Haydn: Trost-Kanon [Singekreis d. Volkshochschule Breslau; Ltg. Walter Erzgraeber]. — 5. Haydn: Andante a. d. Sinfonie Nr. 6, G-dur [Volkshochschulorchester; Ltg. Max Krause].
21.00: Abendberichte.
21.10: „Treibeis". Ein Lebensbild v. Fridtjof Nansen. Hördichtung von Armin T. Wegner u. Lola Landau. Spielleitung Herb. Brunar. (Ursendung.)
22.10: Zeit, Wetter, Presse, Sport, Programm.
22.35: Erich Baumay: Aufführungen des Breslauer Schauspiels.
22.50—23.10: Funktechnischer Briefkasten.

Hamburg
806 - 1,7 - 372,2

6.45: Wetter, Zeit, Presse.
7.10: Morgenmusik (Schallplatten).
1. Nun danket alle Gott. — 2. Adam: Ouvertüre zu „Die Nürnberger Puppe". — 3. Jos. Strauß: Sphärenklänge, Walzer. — 4. Flotow-Bardi: Fantasie a. d. Pantomime „Bimalla". — 5. Verdi: Hat dein heimatliches Land, aus „La Traviata". — 6. Schubert: Ballettmusik aus „Rosamunde". — 7. Rubinstein: Melodie. — 8. Lortzing-Potpourri.
7.50: Wetter. Ernährungsfunk: Was soll man kochen?
11.00: Kammermusik (Schallplatten).
1. Haydn: Trio G-dur. — 2. Mozart-Beethoven: Sieben Variationen über eine Arie aus „Die Zauberflöte". — 3. Schubert: Moment musical. — 4. Chopin: Impromptu fis-moll. — 5. de Falla: Spanischer Tanz aus „Das kurze Leben"; Debussy: Fahrende Sänger. — 6. Liszt: Ungar. Rhapsodie Nr. 2. — 7. Debussy: Sonate für Violine u. Klavier.
12.10: Wetter.
12.20: Börse.
12.30: Prof. Dr. Popp: Gedanken über das Kraftfutter.
12.40: Bremer Futtergetreidemarkt.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.00: Schallplatten.
13.15: Hamburg, Kiel, Flensburg, Hannover. Schallplatten.
13.15: Bremen. Wetter, Weser-Wasserstand, Kriminalmeldungen.
13.20: Bremen. Schallplatten, Funkwerbung.
15.00: Wetter.
15.05: Börse.
15.30: Nachrichten.
15.40: Schiffahrtsfunk.
16.30: Deutsche Jugendstunde. Heinrich Behnken erzählt von alten Jahrmärkten auf dem Lande.
17.00: Bücherbörse. Alte und neue Kunde aus Asien [Theobald Bieder, Hans Freundt u. K. Pündter].
17.30: Der Laienrichter im Arbeitsrecht [O. Friedrich u. A. Fränkel].
17.50: Die Musik in der Sprache. Vom Gesetz in der Ökonomie. Phonetische und sprechästhetische Betrachtungen unserer Muttersprache. Mit klingenden Beispielen von Dr. Wilh. Heinitz.
18.30: Schiffe liegen auf! Zwiegespräch mit Dr. Rolf Erdmann.
18.55: Dr. Seibert: Russenaufträge.
19.20: Frankfurt. Abendbörse, Hamburger Frucht- und Gemüsemarkt.
19.25: Wetter.
19.30: H-moll-Messe von Joh. Seb. Bach. Festkonzert anläßl. des 75jähr. Bestehens d. Bremer Domchors a. d. Bremer Dom. Städtisches Orchester. Ltg. R. Liesche. Anni Quistorp, Leipzig; Gusta Hammer, Berlin; Dr. Hans Hoffmann, Hamburg; Paul Gümmer, Hannover; Cembalo: Käthe van Tricht, Bremen; Orgel: Dr. Elisabeth Hesse, Bremen.
22.00: Nachrichten.
22.20: Aktueller Dienst.
22.30: Übertrag. auswärtiger Sender.

Königsberg
1382 - 0,6 - 217

6.30—7.00: Turnstunde. Ltg. P. Sohn. Anschl. bis 8.00: Schallplatten.
8.30—9.00: Hausfrauen-Turnstunde.
10.56: Danzig. Wetter.
11.00: Wetter, Presse.
11.15: Kleintierfunk. Walth. Lautin: Die Pflege d. Geflügels im Herbst
11.40—13.10: Unterhaltungsmusik. — Kl. Orchester. Ltg. E. Wilcken.
1. Mendelssohn: Ouvert. zu „Die Fingalshöhle". — 2. Delibes: Pas des fleurs, aus „Naila". — 3. Grünfeld: Barkerole. — 4. Tschaikowskij: Fantasie aus „Eugen Onegin". — 5. Flotow: Ouvertüre zu „Alessandra Stradella". — 6. Jos. Strauß: Aquarellen-Walzer. — 7. Dvorák: Slawische Tänze Nr. 6, 10 u. 8. — 8. Nedbal: Potpourri aus „Polenblut".
13.30: Nachrichten.
13.40—14.30: Danzig. Schallplatten.
15.30: Rätselfunk für unsere Kleinen [Dr. Lau].
16.00: Konzert. Kl. Orag-Orchester. Ltg. Eug. Wilcken.
1. Lortzing: Ouvertüre zu „Wildschütz". — 2. Glinka: a) Die Lerche; b) Zweifel. — 3. Lanner: Die Werber, Walzer. — 4. Mendelssohn: a) Notturno; b) Hochzeitsmarsch aus „Ein Sommernachtstraum". — 5. Saint-Saens: Fantasie aus „Samson u. Dalila". — 6. Kálmán: a) Komm Czygan; b) Grüß mir mein Wien, aus „Gräfin Mariza". — 7. Lehár: Potpourri a. „Die lustige Witwe".
17.45: C. P. Hiesgen: Stunden am Meer.
18.15: Landw. Preisberichte.
18.30: Dr. Schwering: Humor im Parlament.
19.00: Stenogrammdiktat [Paul Buschatzki].
19.30: C. Brache: Heinr. Schlusnus, der deutsche Belcanto-Sänger (mit Schallplattenbeispielen).
20.15: Wetter.
20.25: Volkstümliche Musik. Posaunenquartett d. Kgb. Opernhauses. I. Posaune: Gust. Günther; II. Posaune: Paul Schmidtke; III. Posaune: Willy Hering; IV. Posaune: Herm. Schenk.
1. Abt: Waldandacht. — 2. Becker: Das Kirchlein. — 3. Bergsattel: Warum ist es am Rhein so schön. — 4. Hoppe: Ein rheinisches Mädchen. — 5. Radecke: Aus der Jugendzeit. — 6. Kreutzer: Die Kapelle. — 7. Silcher: Ännchen von Tharau. — 8. Becker: Frisch — ganze Kompanie, Marsch.
21.00: Vorberichte.
21.10: „Besuch um Mitternacht". — Kriminal-Hörspiel von Rob. Allen. Regie: Walther Ottendorff.
22.10: Wetter, Nachrichten, Sport.

Montag, 12. Oktober

Königswusterhausen
183,5 - 75 - 1634

5.45: Zeit, Wetter.
6.30: Funkgymnastik.
Anschl. bis 7.30: Frühkonzert.
6.45: Wetterbericht.
10.35: Nachrichten.
12.00: Wetterbericht.
Anschl.: Schallplattenkonzert. Potpourris.
1. Urbach: Aus Schuberts Skizzenbuch. — 2. Aus „Ein Walzertraum". — 3. Zinner: Echo der Welt. — 4. Jessel: Aus „Schwarzwaldmädel". — 5. Lehár: Aus „Schön ist die Welt". — 6. A. d. Singspiel „Walzer aus Wien".
Anschl.: Wetter.
12.55: Zeitzeichen.
13.30: Nachrichten.
14.00: Schallplattenkonzert a. Berlin.
14.45: Kinderstunde. Kinderzeitung [Otto Wollmann].
15.30: Wetter, Börse.
15.40: Stunde f. d. reifere Jugend. Jugend zur Jugend. Wir und die Klassiker [H. Berggrün, M. Bergmann].
16.00—16.25: Pädagogischer Funk. Aus der Arbeit der Volks- und Landschulen. F. Wienecke: Freie Schülerarbeit am Schrifttum.
16.30: Konzert aus Berlin.
17.30—17.55: Dr. B. Ebhardt: Die Geheimnisse der Arp-Schnitger-Orgel [Wolfgang Auler, Orgel].
18.00—18.25: Hochschulfunk. Dr. Arland: An den Grenzlinien des Lebens.
18.30: Spanisch für Anfänger [Gertrud van Eyseren, Dr. Felipe Armesto].
18.55: Wetterbericht.
19.00: Stunde des Landwirts. Min.-Rat A. Weil: Wie halten wir die ländliche Fortbildungsschule im Winter 1931/32 durch?
19.25: Dänische Vorbilder. Min.-Dr. Strunden. Eindrücke einer Studienreise.
19.45: Ob.-Ing. Nairz: Funktechnik.
Anschl.: Wetterbericht.
20.00: Orchesterkonzert. (Aus Langenberg.)
22.00: Dr. Jos. Räuscher: Politische Zeitungsschau.
Anschl.: Wetter, Presse, Sport.
Danach bis 0.30: Tanzmusik. (Aus Berlin.)

Langenberg
635 - 17 - 472,4
Gleichwellensender
Aachen 0,3, Köln 1,7, Münster 0,6
1319 - 227,4

6.45: Leibesübungen.
7.00: Wetter, Zeit.
7.05—8.00: Schallplattenkonzert.
10.15: Gymnastik für Frauen.
10.30: Presse, Zeit.
10.40: Schallplattenkonzert.
11.45: Funkwerbung (Schallplatten).
12.00: Schallplatten, Wetter.
12.55: Zeitzeichen, Nachrichten.
13.05: Mittagskonzert. Ltg. Eysoldt.
1. Joh. Strauß: Accelerationen-Walzer. — 2. Keler-Bela: Spanische Lustspiel-Ouvertüre. — 3. Lalo: Russische Suite. — 4. Rachmaninow: Serenade. — 5. Puccini: Aus „Turandot". — 6. Soli. — 7. Die Fabeln von La Fontaine. Suite Mouton. — 8. Pressel-Manfred: Paraphrase über das Lied An der Weser. — 9. Liszt: Streifzug durch Suppés Bühnenwerke, Potpourri.
14.30: Schlachtviehmarktberichte.
15.30: Wirtschaftsmeldungen, Zeit.
15.50: Kinderstunde. Die Tierschule im Schlaraffenland, v. Ilse Obrig.
16.20: Jugendfunk.
1. Louis Trenker erzählt. — 2. H. Raasch: Werkarbeit für die Jugend. Wir machen uns ein Schachspiel aus Garnrollen.
17.00: Vesperkonzert. Guermanova, Alt; Hansen, Sopran; Delseit, Klavier. Streichquartett. Einf. Worte: P. H. Gehly, Zeitgenössische Tonsetzer (92). Armin Knab.
1. Naturlieder: a) Morgenlied (v. Fallersleben); b) Die Amsel (Bulcke); c) Ich lieb' eine Blume (Heine); d) Herbstwind (Ewers) [Sopran]. — 2. Variationen für Streichquartett über ein Kinderlied. — 3. Liebesklagen des Mädchens, aus „Des Knaben Wunderhorn" [Sopran]. — Aus der Klaviersonate: Nachtgesang [Klavier]. — 5. Drei Marienlegenden für eine Altstimme u. Streichquartett [Alt].
18.00: Fritz Diettrich: Eigenes.
18.20: Technik für alle. Theod. Reinhardt: Die ultravioletten Strahlen.
18.40: Elternstunde. Religionslehrer Herions: Die Eltern als Lebensführer. (Von der rechten Aufklärung).
19.05: Wetter, Zeit, Wirtschaftsmeldungen, Sport, Presse.
19.30: Merkwürdige Rechtsfälle des Alltags. Berichterstatter: Dr. Haymann.
19.55: Presse.
20.00: Volkskonzert. Ltg. Buschkötter.
1. Wagner: a) Ouvertüre zu „Der fliegende Holländer"; b) Siegfried-Idyll; c) Venusberg, Bacchanal a. „Tannhäuser"; c) Kaiser-Marsch. — Als Einlage: **Lebende Dichter.** Heinrich Mann: Erlebte Weisheiten. — 2. Suppé: Ouvertüre zu „Das Modell". — 3. Tschaikowskij: Andante cantabile a. d. Streichquartett D-dur für Streichorchester. — 4. Zeller: Aus „Der Vogelhändler". — 5. Liszt: Polonäse E-dur.
22.00: Presse, Sport.
Anschl. bis 24.00: Nachtmusik und Tanz.

Leipzig
1157 - 2,3 - 259,3

6.30: Funkgymnastik. Anschl. bis 8.15: Frühkonzert aus Berlin.
9.45: Baumwollpreise.
9.50: Wetter, Verkehrsfunk, Tagesprogramm, Was die Zeitung bringt.
10.15—10.30: Weltbörsenbericht.
11.00: Funkwerbenachrichten.
12.00: Wetter, Wasserstandsmeldg.
12.05: Wiener Walzer — Berliner Schlager (Schallplatten).
1. Lanner: Hofballtänze. — 2. Gilbert: Tirili, Tirila, meine Braut ist wieder da. — 3. Joh. Strauß: Rosen aus dem Süden. — 4. Rosen: Im Rosengarten von La Plata. — 5. Jos. Strauß: Sphärenklänge. — 6. Stolz: Eine schwüle Sommernacht. — 7. Ziehrer: Nachtschwärmer. — 8. Shanklin: Es gibt zwei Augen. — 9. Joh. Strauß: Tausendundeine Nacht. — 10. Stransky: Die Musik und der Tanz und die Nacht, aus dem Tonfilm „Die Opernredoute".
12.55: Zeit, Wetter, Presse, Börse.
Anschl. Heroische Musik (Schallpl.).
1. Beethoven: 1. Satz aus der III. Sinfonie, Es-dur, Eroica. — 2. Wagner: a) Kriegsmarsch aus „Rienzi"; b) Walkürenritt, aus „Walküre".
14.00: Johanna Schult: Mutterschaft, Fürsorge und Erwerbslosigkeit.
14.30: Sie lernen einen Dichter kennen: Theodor Kramer. Einleitende Worte u. Auswahl der Texte: Andreas Zeitler [Margarete Anton].
14.45: Kunstberichte.
15.00: Baurat Dipl.-Ing. E. Preger: Deutsche Normen in der Hauswirtschaft.
15.35: Wirtschaftsnachr.: Baumwolle u. Landwirtschaft, laufende Produktenbörsen, Magdebg. Zuckerbericht, Berliner Del Notiz, Berliner Devisen amtlich, Berliner Metalle amtlich, Berliner Schrott.
16.00: Nachmittagskonzert aus Königsberg.
17.30—17.35: Wetter, Zeit.
17.55: Letzte Notierungen.
18.00: Stunde der Neuerscheinungen.
K. Reinhold, Berlin: Der Heldenroman.
H. G. Wells: „Der Diktator oder Mr. Parham wird allmächtig" — B. Nelissen-Haken: „Der Fall Bundhund" — P. Flamm: „Ich will leben" — I. Nemirowsky:

Montag, 12. Oktober

„David Golder" — A. Kuckhoff: „Scherry" — H. Hellwig: „Der Mann am Faden" — W. Tilden: „Ruhm".

18.30: Weltliteratur in Lebensläufen. Dr. W. Koch: Pindar.

18.50: Die Sendeleitung spricht. Asmus von Weiher: Diktatur für zwei Mark.

19.00: Aus dem Leben für das Leben. Hausierer [Robert Pahn und Dr. Will Tissot].

19.30: Theodor Blumer spielt Robert Schumann.

20.00: Unterhaltungskonzert. Orchester der erwerbslosen Berufsmusiker, Leipzig. Übertr. a. d. Palmengarten, Leipzig.

1. Verdi: Hymne und Triumphmarsch aus „Aida". — 2. A. Adam: Ouvertüre zu „Der König von Yvetot" [Ltg.: Gust. Schütze]. — 3. Rubinstein: Toreador et Andalouse, aus d. Suite „Bal costumé". — 4. Gounod: Fantasie aus „Margarethe" [Ltg.: Otto Landmann]. — 5. Lehár: Dein ist mein ganzes Herz, a. „Das Land des Lächelns". — 6. Rosenkranz: Hüons Zauberhorn, aus „Oberon" von C. M. von Weber [Ltg.: Alfr. Hauckel. — 7. Lassen: Festouvertüre über ein thüringisches Volkslied. — 8. Teike: Alte Kameraden [Ltg.: A. Schmidt-Elsay].

21.15: Kleine Schicksale im großen Manhattan (aus John dos Passos) [Marianne Faber Du Faur].

22.00: Presse, Sport.

22.20: Händel-Stunde. Leipziger Sinfonieorchester. Dir.: Dr. Alfred Szendrei. Erika Rokyta, Sopran.

1. Ouvertüre zu „Agrippina". — 2. Delirio amoroso, Kantate für Sopran und Kammerorchester. — 3. Aus dem Orchesterkonzert F-dur (genannt „Wassermusik").

23.10: Unterhaltungsmusik (Schallplatten).

0.30—1.30: Nachtkonzert. Dresdner Streichquartett: Gustav Fritsche, 1. Violine; Fritz Schneider, 2. Violine; Hans Riphahn, Viola; Alex. Kropholler, Violoncello.

1. Beethoven: Streichtrio, D-dur. — 2. Brahms: Streichquartett, a-moll.

Mühlacker

833 - 75 - 360,1

Frankfurt 770 - 1,7 - 389,6

Mühlacker.

6.10: Zeit, Wetter, Gymnastik.
7.10: Wetter.
10.00: Schallplatten.
11.00—11.15: Nachrichten.
12.00: Wetter
12.05: Werbungskonzert der Reichspostreklame (Schallplatten).
12.35: Brahms: Variationen über ein Thema von Haydn, op. 56 a (Schallplatten).
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.00: Altrussische Volksmusik (Schallplatten).

1. Solotarenk: Iwan Zarewitsch, Romanze und Czardas. — 2. a) Lied der Wolgaschlepper; b) Wolgalied. — 3. a) Kasbeck; b) Das Nächtchen. — 4. Steinberg: Caida Trojka; Poschalij: Hab Mitleid. — 5. Partos: Sonja; May: Natascha. — 6. Vespergesang. — 7. a) Baikal-See; b) Zwölf Räuber. — 8. Herz still, Romanze. — 9. a) Der rote Sarafan; b) Prinz Oleg.

13.30: Presse. Programm, Wetter. Anschl. bis 14.30: Schallpl. (Forts.).
14.30—15.00: Spanischer Unterricht f. Anfänger.
16.30: Blumenstunde.
17.05: Nachmittagskonzert. Rundfunkorchester. Ltg. G. Görlich. Aug. Rapold, Tenor; Art. Haagen, Klavier; Karl Ebert, Rezitation.

I. 1. Beethoven: Ouvertüre zu Goethes „Egmont". — 2. Beethoven: Adelaide (mit Orchesterbegleitung). — 3. Beethoven: Klaviersonate, op. 13 (Pathétique). — 4. Beethovens Heiligenstädter Testament.

II. Schoeck: a) Herbstgefühl; b) Mit einem gemalten Bande; c) Reiselied.

III. Ältere Tanzmusik.

18.30: Zeit, Landwirtschaft.
18.40: Prof. Beutel: Der Ausbau der sichtbaren Welt.

Frankfurt

6.45: Gymnastik.
7.15: Wetter.
7.20: Schallplatten.
7.55: Wasserstand.
12.00: Zeit, Wirtschaft.
12.05: Schallplatten.

I. 1. d'Albert: a) Zwischenspiel; b) Schau her, das ist ein Taler, aus „Tiefland". — 2. Weinberger: a) Fantasie aus „Schwanda, der Dudelsackpfeifer"; b) Ich bin der Schwanda, Wie kann ich dann vergesen, was mein Liebstes war. — 3. Wolf-Ferrari: Ouvertüre zu „Susannens Geheimnis". — 4. Wolf-Ferrari: a) Ich bin kein Trottel, aus „Sly"; b) Das Lied des Bären. — II. 1. Tartini: Teufelstriller-Sonate. — 2. Paganini: Caprice Nr. 24, Variationen in a-moll. — 3. Brahms: Variationen über ein Thema von Paganini. — 4. Liszt: Ungarische Rhapsodie. — 5. Vieuxtemps: Polonäse, op. 38. — 6. Suk: Dumka, op. 7.

12.40: Presse, Wetter.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.00: Schallplatten (Forts.).
13.50: Nachrichten.
14.00: Schallplatten.
14.40: Gießener Wetterbericht.
15.05: Zeit, Wirtschaft.
15.20: Emma Kromer: Wie ernähre ich nun meine Familie richtig?
17.00: Wirtschaftsmeldungen.
17.05: Konzert. (Aus Mühlacker.)
18.30: Wirtschaftsmeldungen.
18.40: Felix Stössinger: Das Kinderelend in Rußland nach bolschewistischen Quellen.

Ab 19.05: Gemeinsame Veranstaltungen.

19.05: Englischer Unterricht.
19.30: Zeit, Programm, Wetter, Landwirtschaft, Wirtschaft.
19.35: Leo Slezak liest aus eigenen Werken.
20.05: Erstes Montagskonzert des Frankfurter Orchester-Vereins. Ltg. Hans Rosbaud. Wladimir Horowitz, Klavier. Frankfurter Rundfunk-Sinfonieorchester. Übertragung a. d. großen Saal des Saalbaues, Frkft. a. M.

1. Berlioz: Ouvertüre zu „Benvenuto Cellini". — 2. Tschaikowskij: Klavierkonzert, b-moll-op. 23: Andante non troppo e molto maestoso — Allegro con spirito — Andantino semplice — Allegro con fuoco. — 3. Mahler: I. Sinfonie, D-dur: I. Langsam — Gemächlich — Belebtes Zeitmaß. — II. Kräftig bewegt; Trio: recht gemächlich. — III. Feierlich und gemessen. — IV. Stürmisch bewegt.

22.00: „Erinnerungen an eine Liebe". Arnolt Bronnen liest aus seinem neuen Roman.

22.25: Zeit, Wetter, Presse, Sport.
22.40—23.30: Tanzmusik.

München

563 - 1,7 - 532,9

6.45: Morgengymnastik
11.10: Marktbericht, Zeit, Wetter, Presse.
11.30: Werbestunde.
12.30: Unterhaltungskonzert (Schallplatten). Einlage: Franz Baumann singt.
15.40: Raoul Aslan, Wien, liest die Novelle „Die Abendglocke vom Mijvedeva-Tempel hören" von Max Dauthendey.
16.20: Kleine Opernstunde. Eva Gebhard, Sopran; Dora Münster, Alt; Josef Janko, Tenor; Rich. Staab, Klavier.
17.00: Bücher zum Programm der Woche [Rud. v. Scholtz].
17.20: Konzert. Ltg. Erich Kloß.

1. Lortzing: Ouvertüre zu „Der Wildschütz". — 2. Audan: Die Grille und die Ameise. — 3. Delibes: Blumentanz aus „Naila". — 4. Gillet: Das gebroch'ne Herz. — 5. Gungl: Klänge aus der Heimat. — 6. J. Strauß: Hesperusbahnen. — 7. Ziehrer: Kinderlieder-Marsch.

18.20: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
18.30: Stud.-Rat Dr. K. Popp: Astronomie.
18.50: Dr. A. Hundhammer: Der bayerische Bauer u. die Siedlung.
19.10: Stunde der Arbeit. Dr. Hans Hartmann: Geistige und seelische Voraussetzungen der Arbeiterbewegung.
19.30: Unterhaltungskonzert. Rundfunkorchester. Ltg.: Karl List.

1. Eck: Dramatische Ouvertüre. — 2. Verdi: Fantasie aus „Trouba-dour". — 3. Müller-Rehrmann: Barcarole und Tanz. — 4. Dowell: Scherzo aus der 2. Indianischen Suite. — 5. Boieldieu: Ouvertüre zu „Die weiße Dame".

20.05: Cäcilien-Messe für Soli, gemischten Chor und Orchester, von Ch. Gounod. Kirchenchor St. Josef; Knabenchor der Gisela-Oberreal-Schule; Neues Münchener Sinfonieorchester. Martha Schellenberg, Sopran; Walter Carnuth, Tenor; Hans Herm. Nissen, Bariton. Leitung E. Lorenz. — Übertragung a. der Tonhalle.

21.15: Ludwig Hartmann liest aus seinen lustigen Gedichten.

21.30: Kammermusik. Pro-Arte-Quartett, Brüssel. Alphonso Onnou, 1. Geige; Laur. Halleux, 2. Geige; Germain Prevost, Viola; Robert Maas, Cello.

1. Milhaud: Streichquartett. — 2. Beethoven: Große Fuge B-dur.

22.20: Zeit, Wetter, Presse, Sport.

Wien

581 - 20 - 516,4

9.20: Marktberichte.
11.30: Mittagskonzert. Quartett Fritz Brunner.
12.40: Marie Jeritza (Schallplatten).

1. Korngold: Glück, das mir verblieb, aus „Die tote Stadt". — 2. Puccini: Gebet der Tosca, aus „Tosca". — 3. Mascagni: Voi, lo sapete, a. „Cavalleria rusticana".

13.00: Zeit, Wetter, Bericht, Programmansage, Presse.
13.10—14.00: Schallplattenkonzert.
15.20: Hausfrauenfunk.
15.30: Kinder musizieren für Kinder. Die Schwalbe im Lied. Ein Kinderchor. Gustav Moissl.
15.55: Jugendstunde. Form und Gestaltung. O. Löwe: Das Gedicht.
15.55: Graz. Dr. A. Arbeiter: Gutes Licht fördert das Handwerk.
16.20: Dr. L. Holzer: Impressionismus und Expressionismus in der Musik.
16.20: Graz. Prof. Dr. K. H. Dworczak: Graz im Spiegel von Schriftstellern und Dichtern.
16.20: Innsbruck. Ing. Dr. E. Zecha: Tirol, ein Obstland?
16.20: Klagenfurt. Jos. F. Perkonig: Kärtner Miniaturen (IV).
16.20: Linz. Prof. F. Jäger: Die Hussiten in Oberösterreich.
16.45: H. Müller: Bericht über das Schachturnier in Veldes (Bled).
17.00: Nachmittagskonzert. Kapelle Franz Eber.

1. Leopold: Hollywood-Marsch. — 2. Glickh: Lustspielouvertüre. — 3. Lincke: Sommerlust. — 4. Klenau: Fantasie a. d. Ballett „Klein Idas Blumen". — 5. Granichstaedten: Das ist ein Wein, mit dem bin ich per „Du", aus „Das Schwalbennest". — 6. Robrecht: Rheinländerpotpourri. — 7. Siede: Feierabend. — 8. Eber: Rrrraus.

18.15: Dr. E. Lothar: Gesprochene Schauspielkritik.
18.30: Dr. P. Rohrbach: Bericht von einer Weltreise. Amerikanische Jugend.
18.55: Bücher und Hilfsmittel zum Vortragsprogramm der Woche.
19.05: Mac Callum: Englisch.
19.45: Arien und Lieder. Alb. Feller, Tenor; Prof. E. Meller, Klavier.

1. Mozart: Aus „Die Zauberflöte". — 2. Donizetti: Aus „Der Liebestrank". — 3. Gounod: Cavatine aus „Margarete". — 4. Massenet: a) Traumerzählung aus „Manon"; b) Lied des Ossian aus „Werther". — 5. Nutile: Mamma mia che vo' sapé? — 6. Brogi: Visione Veneziana. — 7. Cordillo: Core n' grato.

20.25: Im Wienerwald. Zusammenstellung: Edmund Skurawy. Conférence: Fred Kurt. Grete Holm, Gesang; Mandl-Quartett: Rudolf Mandl, Hr. Leißer, Leo Lastovka; Adolf Watzal; Kurt Lachmann, Klavier; Adalbert Vesely, Zither; Volksmusikquartett Jos. Wichart.
22.15: Tanzmusik. Orchester Adolf Pauscher; Viktor Sternau, Gesang.

1. Lake: Parade of Jack und Jill. — 2. Golden: Tanzender Schmetterling. — 3. Wilczinsky-Zanke: Mach doch keine Sachen. — 4. Katscher: Eine hat dich lieb, aus „Der Traum-Expreß". — 5. Kaempfner-Leon: Amalia. — 6. Heymann: Eine Nacht in Monte Carlo, „Bomben auf Monte Carlo". — 7. Doelle: Zwei Lippen, so rot, zwei Hände, so weiß. — 8. Margulies-Holms: Ach Rosalinde, komm', besuch mich. — 9. Heymann: Aus „Bomben auf Monte Carlo". Wenn der Wind weht; b) Pe tenero; c) Das ist die Liebe d Matrosen. — 10. Zucker: Ich unser schönstes Gut. — 11. Mar Ich pfeife meinem Mädel ein L nes Liedel vor. — 12. Kromer Café zur grünen Laterne. — Leopoldi: Karlsbad. — 14. Mei Ruth, tanze heute mit mir Ka nisch. — 15. Wiesmann: Sage sind Sie nicht aus Olmütz. Young: Für ein Lächeln von aus dem Tonfilm „Kinder Glücks". — 17. May: Hals hatschi. — 18. May: Trara, Liebe!, aus dem Tonfilm „ um Liebe".

977 - 0,5

Agram (Zagreb)

12.20: Küchenzettel, Schallplatten
17.00: Teilübertragung eines films a. d. Edison-Kino.
19.45: Bücherstunde.
20.00: Französisch f. Anfänger.
20.15: Kultur u. Vereinsnachrichten.
20.30: Konzertabend. Nada Tomsopran; Eugenie Koscica, Klav Cello.

V. E. Koscica, Cello.

1. Schubert: Moment musical Cello. — 2. J. S. Bach: Suite Mendelssohn-Bartholdy: Lied Worte op. 109. — 4. Ge vorträge. — 5. Beethoven: Variationen f. Klavier F-dur 6. Chopin: Walzer. — 7. Ge vorträge. — 8. Granados-Ca Intermezzo f. Cello u. Klavi 9. Frescobaldi-Cassado: Toc Cello u. Klavier. — 10. Ge vorträge. — 11. Popper: Co op. 23. — 12. Romberg: Co Nr. IV. op. 7 f. Cello u. Kl

22.00—22.10: Presse, Wetter.

860 - 7,5

Barcelona

18.30: Orchesterkonzert.
19.05: Triokonzert.
21.30: Schallplatten.
22.05: Heiteres.
22.20: Liedervorträge.
23.20—1.00: Orchesterkonzert u Lieder.

697 - 2,5

Belgrad (Beograd)

11.05: Schallplatten.
12.05: Orchesterkonzert.
13.30: Filmnachrichten, Presse
16.00: Schallplatten.
17.00: Übertragung eines Tonf
19.30: Französischer Unterricht
20.00: Nationallieder.
20.30: Komödie.
21.00: Mozart-Abend.

1. a) Arie aus „Figaros Hoc b) Arie aus „Die Zauberflö 2. Zwei Arien a. „Die Zauber — 3. Duett aus „Die Zaube — 4. a) Berceuse; b) Arie a garos Hochzeit". — 5. a) menza di Tito; b) Serena „Don Juan". — 6. Duett au Juan".

22.00: Orchesterkonzert.

1. Rich. Wagner: a) Ouver „Rienzi"; b) Ballettmus „Rienzi". — 2. Delibes: d'enfants, Suite. — 3. Chop Liebesrausch. — 4. Ketelbe la lune. — 5. Waldteufel: meinnicht. Walzer.

23.00: Schallplatten.

824 -

Bergen

19.30: Haushaltungsfunk.
20.00: Orchesterkonzert.
20.30: M. Geirsvold: Betriebs und Fabrikaufsicht.
21.00: Vorlesung.
22.05: Orgelkonzert aus der kirche.

Bordeaux-Lafayette

13.45: Konzert.
14.50: Börse, Schallplatten.
20.30: Presse, Börse, Schallp
21.15: Rätselfunk.
21.30: Kammermusik.

862 -

Bozen (Bolzano)

17.00: Unterhaltungsmusik.
20.00: Nachrichten.
20.05: Konzert.
22.00—22.30: Tanzmusik.

878

Brünn (Brno)

17.10: Jugendfunk.
17.20: Französisch.
17.35: Tschechische Literatur
17.55: Radiofeuilleton.
18.05: Aktualitäten.

18.15: Vortrag aus Prag.
18.25: Deutsche Sendung. 1. Presse. — 2. E. Schil: Über Naturbeobachtungen im Oktober. — 3. Ferd. Gröpl: Aufzuchtkrankheiten der Kälber.
19.00: Presse aus Prag.
19.05: Gestalten der musikalischen, literarischen und der Theaterwelt. Schubert, Beethoven, Mozart, Dvorak, Vit. Novák, E. Toch, J. Jezek. — Aristophanes, Molière, Hans Sachs, K. Havlicek-Borovsky, J. Neruda, A. Awertschenko. — Vlasta Burian, Voskovec und Werich.
20.20—23.00: Konzert aus Prag.

Brüssel-Velthem (Bruxelles) 590 - 15 - 508,5

Französische Sendung 508,5 m
18.00: Orchesterkonzert.
19.15: Mr. Laroche: Die Technik des Autos.
19.30: Schallplatten.
20.15: H. Masson: Die Börsenkaufleute.
21.00: „Walzer aus Wien". Operette von Joh. Strauß.
22.15: Ein belgischer Schriftsteller: Marcel Wyscur.
22.30: Violinkonzert.
1. Mozart: Sonate für Violine und Klavier. — 2. Tasman: Sonatino.
23.00: Presse.

Flämische Sendung 338,2 m
18.00: Orchesterkonzert.
19.00: Schallplatten.
19.15: Vortrag über die Wiener Operette.
19.30: Schallplatten.
20.00: Heimatkundlicher Vortrag.
21.00: „Walzer aus Wien". Operette von Joh. Strauß.
22.15: Rezitationen.
22.30: Orchesterkonzert.
1. Weber: Ouvertüre zu „Oberon". — 2. Rubinstein: Melodie F-dur. — 3. Rimsky-Korßakoff: Caprice Espagnol.
23.00: Presse.

Budapest 545 - 23 - 550,5

9.15: Konzert. Funkquartett.
11.10: Internat. Wasserstand.
12.00: Glockengeläute.
12.05: Konzert. Balalaikakapelle E. Stepat. Russische Lieder.
16.00: Frauenstunde.
17.00: Vortrag.
17.25: Militärkonzert. Dir. Fricsay.
1. Kálmán: Aus „Ein Herbstmanöver". — 2. Jacobi: Walzer. — 3. J. Strauß: Eine Nacht in Venedig. — 4. Hruby: Teile a. d. Werken v. Lehár. — 5. Millöcker: Teile aus „Der Bettelstudent".
18.30: Deutscher Unterricht.
19.00: Vortrag.
19.30: Konzert. Kapelle Alex. Bura.
20.30: Orchesterkonzert. Dir. Ernst Dohnányi. Werke von Wagner.
1. Ouvertüre zu „Rienzi" — 2. Aus „Lohengrin". — 3. Gralserzählung aus „Lohengrin". — 4. Aus „Tristan und Isolde". — 5. Aus „Der fliegende Holländer". — 6. Aus „Tannhäuser".
22.15: Konzert. Kapelle Berend.
1. d'Albert: Aus „Tiefland". — 2. Hubay: Der Geiger von Cremona. — 3. Tschaikowskij: Aus „Eugen Onegin". — 4. Debussy: Kl. Suite. — 5. Popper: Die alten guten Zeiten. — 6. Bartok: Rumänische Tänze. — 7. Massenet: Scènes pittoresques. — 8. Gungl: Traum am Meer. — 9. Joh. Strauß: Aus „Die Fledermaus".

Bukarest 761 - 16 - 394,2

11.00: Schallplatten, Presse, Zeit.
16.00: Orchesterkonzert.
1. Bayer: Kadettenparade. — 2. Joh. Strauß: Ouvertüre zu „Die Fledermaus". — 3. Brunetti: Menuett D-dur. — 4. Paschil: Fantasie für Violine und Orchester. — 5. Ponchielli: Fantasie aus „La Gioconda". — 6. Gillet: Ballettmusik.
17.00: Presse, Zeit.
17.10: Orchesterkonzert.
1. Leopold: Polnischer Tanz. — 2. J. Strauß: Gschichten aus dem Wienerwald, Walzer. — 3. Kochmann: Die Fledermaus, Foxtrott-Fantasie. — 4. Kálmán: Marsch.
18.00: Schulfunk.
18.40: Schallplatten.
19.00: George-Enesco-Abend (anläßl. seines 50. Geburtstages).
19.45: Orchesterkonzert.
20.45: Presse, Berichte.

Cardiff 968 - 1,2 - 309,9

18.15: Kinderstunde.
19.00: Siehe Nationalprogramm.
20.10: Vortrag in walisisch. Sprache.
20.30—0.10: Siehe Nationalprogramm.

Charkow 704,2 - 4 - 426

4.00: Übertragung aus Moskau.
8.00: Arbeitermittag und Konzert.
15.00: Konzert.
16.00: Kinderstunde u. Konzert.
16.45: Behördliche Berichte.
17.01: Arbeiterzeitung.
17.45: Bauernzeitung.
18.30: Massenparteiausbildung.
19.30: Vortrag.
20.00: Konzert.
21.45: Berichte, Programm.
0.01: Nachrichten, Konzert.

Fécamp (Radio Normandie) 1353 - 0,25 - 221,7

13.00: Schallplatten.
21.00: Börse. Berichte.
21.30: Abendveranstaltung und Konzert.

Helsingfors 815 - 15 - 368,1
Lahti 167 - 54 - 1796,4

(Lahti, Helsingfors, finn. Ansage)
17.00: Sportreferat.
17.20: Deutscher Unterricht.
18.15: Marktbericht.
18.25: Gesang.
18.45: Vortrag.
19.10: Sinfoniekonzert. Ltg. Elis Kyander. Ilmari Hannikainen, Klavier. Übertr. aus Tampere.
1. Melartin: Sinfonie IV, E-dur. — 2. Weber: Ouvertüre zu „Der Freischütz". — 3. Grieg: Klavierkonzert, a-moll.

Hilversum 160 - 6,5 - 1875

7.40: Zeitzeichen, Schallplatten.
9.40: Morgenfeier.
9.55: Schallplatten.
10.10: Vortrag.
10.40: Solistenkonzert.
11.25: Schallplatten, Zeitzeichen.
11.41—13.40: Konzert. Rundfunkquartett.
14.10: Orgelkonzert und Violinvorträge.
15.10: Unterhaltungskonzert.
16.10: Für die Jugend.
17.10: Orchesterkonzert. Ltg. Nico Treep.
1. Flotow: Ouvert. zu „Alessandro Stradella". — 2. Chueca: Pasacalle. — 3. Gounod: Aus „Mireille". — 4. Grieg: Hochzeitstag auf Troldhaugen. — Intermezzo: Schallplatten. — 5. Komzak: An der schönen grünen Narenta, Walzer. — 6. Macbeth: Vergiß mich nicht. — 7. Michiels: Juliska, Czardas. — Intermezzo: Schallplatten. — 8. Mannfred: Andenken an Franz Abt.
18.40: Bücherbesprechung.
19.10: Konzert (Fortsetzung).
9. Lincke: Ouvertüre zu „Nakiris Hochzeit". — 10. Waldteufel: Brünette oder Blonde, Walzer. — 11. Morena: Besuch bei Millöcker.
19.40: Zeitzeichen, Schallplatten.
19.55: Orchesterkonzert. Ltg. Albert van Raalte. Jos. Pombaur, Klavier.
1. Schumann: Sinfonie Nr. 4, d-moll. — 2. Liszt: Konzert für Klavier u. Orchester, Es-dur.
20.45: Vortrag.
21.15: Konzert (Fortsetzung).
3. Rossini: Ouvertüre zu „Wilhelm Tell". — 4. Busch: Zwei amerikanische Volkslieder: a) Old folks at home; b) My old Kentucky home. — 5. Joh. Strauß: Kaiser-Walzer. — 6. Wagner: Ouvertüre zu „Rienzi".
22.05: Unterhaltungskonzert. Kovacs Lajos u. sein Orchester.
22.50—23.40: Schallplatten.

Huizen 1004 - 3,3 - 298,8

8.40: Zeit, Vorlesung, Konzert.
11.10: Krankendienst.
11.40: Vorlesung.
12.10: Schallplatten, Polizeibericht.
13.10: Orgelkonzert.
14.25: Schallplatten.
14.40: Schulfunk.
15.15: Vortrag.
15.55: Zuschneidekursus.
16.25: Sonderveranstalt. d. Senders.
16.40: Krankenstunde.
17.40: Zeit, Konzert.
18.40: Vortrag.
19.10: Jugendstunde.
19.40: Vortrag.
20.10: Polizeibericht, Presse.
20.40: Konzert.
23.20: Schallplatten.

Kaschau (Kosice) 1022 - 2,6 - 293,5

17.00: Jazzquartett Hermann.
18.00: Liederkonzert.
18.20: J. Boucek: Volkserzieherische Aufgaben der Arbeiter-Marionetten-Theater.
18.35—18.55: Dr.-Ing. M. Maloch: Über Färben u. Fallen der Blätter.
19.05: Orchesterkonzert. Dir. B. Holecek.
1. Offenbach: Aus „Der Blaubart". — 2. Zeller: Aus „Der Obersteiger". — 3. Lehár: Aus „Frasquita".
20.05: Populäre Melodien auf Harmonika. [Fr. Frühauf.]
20.20: Trio für zwei Violinen und Klavier. M. Kleinová und G. Tavová, Violine; A. Pollnerová, Klavier.
G. Valentini: Sonata.
22.15: Produktenbörse.
22.20—23.00: Schallplatten aus Prag.

Kattowitz 734 - 16 - 408,7

11.40—19.05: Siehe Warschau.
19.05: Literarische Stunde.
19.20: Prof. L. Dziegiel: Die Geschichte Schlesiens.
20.00: Musikalisches Feuilleton.
20.30—24.00: Siehe Warschau.

Kiew 375 - 20 - 800

4.00: Übertragung aus Moskau.
8.55: Wetter.
9.10: Arbeitermittag für 2 Gruppen.
13.25: Parteiausbildung.
15.30: Pionierzeitung.
16.00: Arbeiterzeitung.
16.40: Konzert.
17.40: Polnische Zeitung.
18.00: Konzert.
18.30: Bauernzeitung.
19.00 u. 22.00: Konzert a. d. Studio.
22.00: Wetter.

Kopenhagen (Köbenhavn) 1067 - 1 - 281,2

15.20: Haushaltungsfunk.
15.30: Unterhaltungskonzert.
17.50: Vortrag.
18.20: Englisch für Anfänger.
19.30: Landwirtschaft.
20.00: Orchesterkonzert. Aus älteren Operetten.
1. Suppé: a) Ouvertüre zu „Pique Dame"; b) Aus „Flotte Bursche"; c) Aus „Die schöne Galathee"; d) Aus „Boccaccio". — 2. Offenbach: a) „Die Räuber"; b) Aus „Die Prinzessin von Trapezunt"; c) Die Verlobung unter der Laterne.
21.00: Oboesoli.
21.15: „Familie Hansen". Lustspiel von Jens Locher.
21.30: Vierhändige Klaviermusik.
22.10: Dänische Ouvertüren.

Kowno (Kaunas) 155 - 7 - 1935

11.00: Wetter, Presse.
16.00: Schallplatten.
17.00: S. Kymantaite-Ciurlioniene: Volkserziehung.
18.10: A. Bendoravicius: Fünf Tage auf der Pariser Kolonialausstellung.
18.30: Litauischer Unterricht.
19.00: Abendkonzert.
1. Maillard: Aus „Das Glöckchen des Eremiten". — 2. Waldteufel: Goldregen. — 3. Schmalstich: Der Eremit. — 4. Krome: Die goldene Spieluhr. — 5. Gounod: Ballettmusik aus „Faust".
20.40: Brandstatistik in Litauen.
21.00: Kammermusik.

Krakau (Krakow) 959 - 1,5 - 312,8

11.40—17.35: Siehe Warschau.
17.35: Unterhaltungskonzert. Arien und Lieder.
1. Verdi: Arie aus „Simone Boccanegra". — 2. Puccini: a) Szene a. d. I. Akt aus „La Bohème"; b) Gebet aus „Tosca". — 3. Verdi: Arie aus „Ernani". — 4. Bialkiewicz: Präludium; Gall: Aime donc; Elpski: Im Herbst. — 5. Halévy: Arie aus „Die Jüdin". — 6. Moniuszko: Die Spinnerin; Karlowicz: An die Traurigkeit; Niewiadomski: Öffne, Jeannot. — 7. Wagner: a) Arie aus „Tannhäuser"; b) Romanze.
18.50: Verschiedenes.
19.00: Dr. A. Bar: Neuerscheinungen.
19.15—24.00: Siehe Warschau.

Laibach (Ljubljana) 521 - 2,8 - 575,8

12.15: Schallplatten, Bericht, Zeit, Börse.
17.30: Salonquintett.
18.30: Von der Anatomie des Menschen.
19.00: Tschechischer Unterricht.
19.30: Medizinischer Vortrag.
20.00: Oper (Schallplatten).
21.00: Salonquintett.
22.00: Zeit, Berichte.

Lemberg 788 - 22 - 380,7

11.58—15.45: Siehe Warschau.
15.45: Schallplatten.
16.20—19.15: Siehe Warschau.
19.15: „Les carillons de Bruges" von Halina Gorska.
19.45—24.00: Siehe Warschau.

Leningrad 300 - 100 - 1000

6.30: Schallplatten.
14.10: Literarisch-musikal. Stunde f. Kinder.
15.00: Konzert.
16.00: Gelehrte am Mikrophon.
17.55: Musikalisches Zwischenspiel.
18.30: Thematisches Konzert.
21.30: Arbeiterzeitung.
22.05: Esperanto.
0.30: Radiomitternacht.

London 1148 - 67 - 261,3
Daventry 5 XX 193 - 35 - 1554,4
(Nationalprogramm)

16.45: Solistenkonzert.
17.15: Leichte Musik.
18.15: Kinderstunde.
19.30: Grundlagen der Musik: Spanische Klaviermusik.
19.50: Bücherstunde.
20.10: Dr. J. Andersen: Erinnerungen aus meiner Arztpraxis.
20.30: Prof. Plant: Industrie und Handel.
21.00: Bunte Stunde.
22.35: Klaviervorträge. Nicolai Orloff.
1. Scarlatti: Zwei Sonaten. — 2. Chopin: Nocturne f-moll; drei Etüden. — 3. Debussy: Toccata.
23.05: „Die Walküre", Oper von Wagner. Übertr. d. 3. Aktes a. Covent Garden.
0.10—1.00: Tanzmusik.

Regionalprogramm 842 - 70 - 356,3
16.45: Siehe Nationalprogramm.
17.15: Leichte Musik.
18.15: Kinderstunde.
19.30: Blasmusik.
21.00: S. P. B. Mais: Wanderungen in der Heimat.
21.30: Sinfoniekonzert.
1. Wagner: Ouvertüre zu „Die Meistersinger von Nürnberg". — 2. Elgar: Kindertraum. — 3. Lieder (Bariton). — 4. Sibelius: Suite aus „König Christian II.". — 5. Lieder (Bariton). — 6. Chabrier: Spanische Rhapsodie.
22.45—1.00: Tanzmusik.

Midland-Regional-Programm 752 - 38 - 398,9
18.15: Kinderstunde.
19.30: Konzert. Herbstprogramm.
20.30: Chorgesänge.
21.00: Orgelvorträge.
21.30—0.10: Siehe Regionalprogramm.

Lyon-La Doua 644 - 2,3 - 465,8

11.00 u. 14.00: Konzert.
17.30 u. 20.00: Schallplatten.
20.30: Bunte Stunde.
1. Kriminalistisches. — 2. Vortrag über Musik. — 3. Englischer Unterricht.
21.30: Galakonzert.

Madrid (eaj 7) 707 - 1,3 - 424,3

15.30: Glocken, Zeit, Wetter, Börse.
Anschl. Konzert. Rundfunksextett.
16.55—17.00: Theaternachrichten.
20.00: Glocken, Börse, Schallplatten.
21.00—21.30: Presse, Schallplatten.

Mailand (Milano) 599 - 8,5 - 500,8

17.00: Tanzmusik.
17.10: Schallplatten.
19.00: Landwirtschaft.
19.20: Unterhaltungsmusik.
19.45: Tanzmusik.
20.00: Nachrichten.
20.45: „Tien Hoa", Komödie von Forzanao.

Montag, 12. Oktober

Moskau 416,6 - 20 - 720
(Versuchssender)

13.00: Literarische Übertragung.
15.00: Konzert.
16.00: Vortrag über Musik.
18.15: Konzert.
19.00: Musikalische Front.
19.30: Konzert.
21.30: Künstlerische Übertragung.
21.55: Reportage vom Roten Platz; Stundenschlag und Internationale.

WZSPS 230,6 - 100 - 1304

4.00: Gymnastik, Presse, Kalender.
6.35: Konzert.
7.30: Programm.
10.00: Arbeitermittag u. Konzert.
12.00: Konzert.
13.20: Kinderstunde.
15.20: Vortrag.
18.30: Komsomolzeitung.
19.30: Radiozeitung Proletar.
21.55: Reportage vom Roten Platz; Stundenschlag und Internationale.
22.00: Sendung in fremder Sprache.

Komintern 202,5 - 40 - 1381

10.00: Wetter, Presse.
16.30: Rotarmistenzeitung.
17.00: Pionierzeitung.
18.00: Bauernzeitung.
19.30: Kursus für Kollektivwirtschaften.
20.30: Populärwissenschaftliche Vorlesung.
21.00: Programm.
21.55: Reportage vom Roten Platz; Stundenschlag und Internationale.

Münster 653 - 77 - 459,4
Deutschschweizerisch. Landessender

12.28: Zeitzeichen.
12.30: Wetter, Presse, Schallplatten.
15.30: Unterhaltungskonzert.
16.00: Musik für unsere Kleinen (Schallplatten).
17.00: Kinderstunde. „Von einem, der auszog, das Glück zu suchen", ein Märchen von Egon Hillgenberg [Hans Visscher van Gaasbeek].
18.30: Schallplatten.
19.00: Vortrag.
19.30: Vortrag.
20.00: Operettenstunde. Madlen Madsen, Gesang. Orchesterkonzert. Ltg. H. Hofmann.
21.00: Orchesterkonzert. Ltg. H. Hofmann. Alfons Eichelbrenner, Hornist.
22.00: Wetter, Presse.

Nice-Juan-les-Pins 1210 - 248

13.30: Presse, Berichte.
Anschl.: Verschiedenes und Lieder.
15.00: Marseillaise.
21.30: Presse, Berichte, Wetter.
Anschl.: Schallplatten, Landwirtsch.
Anschl.: Theater.
23.00: Marseillaise.

Oslo 277 - 75 - 1083

17.00: Unterhaltungsmusik.
18.00: Deutscher Unterricht.
18.30: Politische Auslandschronik.
19.00: Verschiedenes, Wetter, Presse.
20.00: Lieder.
20.30: Vortrag aus Bergen.
21.00: Klaviervorträge.
21.35: Wetter, Presse, Aktuelles.
22.05: Chorgesänge.

Mähr.-Ostrau 1139 - 11 - 263,4
(Mor. Ostrava)

12.35: Orchesterkonzert.
13.50—14.30: Vorträge, Börse a. Prag.
15.00: Konzert aus Preßburg.
15.55—16.00: Börse aus Prag.
16.00: Solistenkonzert.
17.10: Photounterricht aus Prag.
17.20: Französisch aus Brünn.
17.35: Kinderfunk aus Prag.
17.55: Musik auf chromatischen Harmonikas.
18.15: M. Skácelik: Hultschin in der Tschechoslowakei.
18.25: Deutsche Sendung. Ing. Al. Lindel: Graphisches Rechnen.
18.40: J. Zapletalová: Stefan Zweig: Das Spiel.
19.20: Blasmusik. Staatspolizei. Dir. Fr. Sochor.
1. Hancl: Bunzlauer Marsch. — 2. Waldteufel: Sirenenzauber. — 3. Horny: Resource. — 4. Soukup: Im Flug durch die tschechische Welt. — 5. Fucik: Florentiner Marsch. — 6. Prichystal: Hochzeit im Osten. — 7. Schäfert: Rekrutenpolka. — 8. Ondrácek: Trostlose Liebe. — 9. Mach: Polka. — 10. Dörfler: Militärmarsch.
20.20: Konzert aus Prag.
22.20—23.00: Schallplatten aus Prag.

Palermo 554 - 4 - 541,5

18.00—19.00: Tanzmusik.
20.20: Englischer Unterricht.
20.25: Tanzmusik.
21.00: „Don Pasquale". Oper von Donizetti.

Paris 174 - 17 - 1724,1

7.45: Gymnastik, Wetter.
8.45—19.30: Schallplatten, Börse.
20.00: Filmschau.
20.10: Literatur.
20.30: Schallplatten.
20.45: Handelskurse.
21.00: „Kapitän Blomet", von E. Bergerat.
21.30: Berichte, Sport, Wetter.
22.30: Konzert (Schallplatten).

Posen (Poznan) 896 - 1,8 - 334,1

7.15: Presse, Berichte.
13.05: Schallplatten.
14.00: Börse, Landwirtschaft, Berichte.
16.20: Französischer Unterricht.
16.40: Schallplatten.
17.35: Konzert. Junge Talente.
18.50: Ed. Bakowski: Schützt die Tiere.
19.05: R. Sobocinski: Die gute Aussprache.
19.10: Musikalisches Zwischenspiel.
19.25: Literarisches Feuilleton.
19.40: B. Busiakiewicz: Silva rerum.
20.15—22.30: Siehe Warschau.
22.30: Zeit, Sport- und Polizeinachrichten.
22.45—23.05: Religiöser Vortrag.

Prag (Praha) 617 - 5,5 - 486,2

11.00: Schallplatten, Zeit, Berichte.
12.05: Landwirtschaft.
12.15—12.25: Arbeitsmarkt a. Brünn.
12.35: Konzert aus Mähr.-Ostrau.
13.00: St. Sudik: Doppelte Buchführung.
14.00: Dr. Ot. Zuna: Kosmetik.
14.10: Schallplatten, Börse.
15.00: Konzert aus Preßburg.
15.55—16.00: Börse.
17.10: Dr. J. Kaspar: Photographie für Anfänger.
17.20: Französisch aus Brünn.
17.35: Kinderfunk.
17.45: Vortrag, Schallplatten.
18.05: Landwirtschaft.
18.15: H. Slipka: Der Herbst im Arbeitersport.
18.25: Deutsche Sendung. Presse. Johann Quido Lier und Karl Kreisler lesen a. eig. Werken.
19.00: Turmuhr, Presse.
19.05: Vortrag.
19.20: R. A. Dvorsky und seine Melody-Boys.
20.20: Konzert. Mandolinisten- und Gitarristen-Verband. Chormeister J. Hermann.
1. Meyerbeer: Krönungsmarsch. — 2. Tschaikowskij: Barcarola. — 3. Broz: Gebet des Matrosen. — 4. Voboril: Aus tschechischen Mühlen. — 5. Kovarik: Minerva. — 6. Nyvlt: Zdenka.
21.00: Orchesterkonzert. Dir. Ot. Jeremiás. Leone Cortez, Klavier. Beethoven: Klavierkonzert.
22.00: Zeit, Presse, Sport.
22.20: Schallplatten, Turmuhr.

Preßburg 1076 - 14 - 278,8
(Bratislava)

15.00: Orchesterkonzert.
15.55—16.00: Börse aus Prag.
17.00: Schallplatten.
17.20: V. Zitnan: Demäna-Grotte.
17.40: Streichquartett.
18.40: Schallplatten.
19.00—23.00: Übertragung aus Prag.

Reval (Tallinn) 599 - 10 - 500,8

12.45: Schallplatten, Presse, Zeit.
16.30: Presse, Schallplatten.
17.00: Englischer Unterricht.
17.30: Dipl.-Ing. F. Olbrei: Funkplauderei.
18.05: Geistliches Konzert aus der St. Johanniskirche.
19.20: Konzert (Schallpl.).

Riga 572 - 12 - 524,5

11.00: Presse, Berichte.
11.30: Wetter, Nachrichten
16.00: Die Entstehung der Musik. Werke von Mozart. J. Vitolins: Vortrag mit musikal. Beispielen auf Schallplatten.
17.30: Prof. A. Liberts: Die soziale Physik.
18.00: Landwirtschaftl. Vortrag.
18.30: Englischer Unterricht.
19.00: Wetter.
19.03: Orchesterkonzert. Dir. J. Medins.
1. Tschaikowskij: Fantasie aus „Pique Dame". — 2. Rubinstein: Aus „Toreador und Andalouse". — 3. Rimsky-Korßakoff: Hymne an die Sonne. — 4. Spenyaroff: Präludium. — 5. Arensky: Wolgalied. — 6. Tschaikowskij: Trepak, russischer Tanz.
20.30: Orchesterkonzert. Dir. J. Medins.
1. Balfe: Ouvertüre zu „La Bohème". — 2. Lieder. — 3. Bizet: Aus „Carmen".
21.00: Wetter.
Anschl.: Orchesterkonzert (Forts.).
4. Lieder. — 5. d'Albert: Fantasie aus „Tiefland".
21.30—22.30: Nachtmusik.

Rom (Roma) 680 - 75 - 441,2

17.30—18.15: Vokal- u. Instrumentalkonzert.
19.35: Neapel. Zeitschriftenschau.
19.40: Landwirschaftl. Berichte.
20.10: Schallplatten.
20.20: Zeit, Presse, Sport.
21.00: Unterhaltungs- u. Tanzmusik.

Sottens 743 - 25 - 403,8
Westschweizerischer Landessender

12.30: Zeit, Presse.
12.40: Schallplatten.
13.00: Zeit, Börse.
13.05—14.00: Schallplatten.
16.00: Zeit.
16.01: Teemusik.
17.00: Heitere Kinderstunde.
17.30: Schallplatten.
19.00: Zeit, Schallplatten.
20.00: Wochenschau.
20.30: Zwei Trios für Klavier und Streicher.
1. Mendelssohn: Trio. — 2. Turina: Trio.
21.30: Lieder.
22.05: Zeit, Presse.

Stockholm (sasa) 689 - 75 - 435,4

17.00: Rezitation.
17.15: Schallplatten.
17.45: Vortrag.
18.15: Schallplatten (Forts.).
18.45: Englischer Unterricht.
19.15: Wetter, Presse.
19.30: Lieder und Schlager.
20.00: Die Meister der Musik. G. Jeanson: G. F. Händel.
20.30: Solistenprogramm.
1. Händel: Triosonate D-dur, für zwei Violinen und Klavier. — 2. Schumann: Karneval, op. 9, für Klavier. — 3. Godard: Violinduette mit Klavier.
21.25: Sportvortrag.
21.45: Wetter, Presse.
22.00—23.00: Unterhaltungsmusik. Streichkapelle.

Straßburg 869 - 17 - 345,2

12.30: Schallplattenkonzert.
14.00: Zeit, Nachrichten.
14.15—15.00: Schallplattenkonzert.
17.45—18.00: Vortrag (franz.).
18.00—18.45: Instrumentalkonzert. P. T. T.-Orchester. Ltg. Maurice de Villers.
1. Adam: Ouvertüre zu „Wenn ich König wär". — 2. Ganno: „Les Saltimbanques". — 3. Fall: Hochzeit der Winde. — 4. Ketelbey: Auf einem persischen Markt. — 5. Scassola: Meditation. — 6. Blankenburg: Abschied d. Gladiatoren.
18.45—19.00: Literatur.
19.00—19.45: Instrumentalkonzert. P. T. T.-Orchester. Ltg. Maurice de Villers.
1. Meyerbeer: Fackeltanz. — 2. Thomas: Aus „Hamlet". — 3. Guiraud: Zwischentaktmusik aus „Picollino". — 4. Thomé: Einfaches Geständnis. — 5. Delibes: Auswahl aus „Coppelia" — 6. Bizet: Tanz der Zigeunerinnen, aus „Das schöne Mädchen von Perth"
19.45: Wochenschau.
20.00: Instrumentalkonzert. P. T. T.-Orchester. Ltg. M. Roskam.
1. Maggini: Urtus-Marsch. — 2. Stolz: Ein Tango für dich. — 3. Missa: Ballettmusik aus „Die vier Jahreszeiten". — 4. Becce: Serenade d'Amalfi. — 5. Mi
Ouvertüre zu „Die schöne
rin".
20.30: Zeit, Nachrichten.
20.45: Schallplattenkonzert.
21.30: Mandolinenkonzert. Qu
„Fantini".
1. Amadei: Suite Marinares
2. Sartori: Fior Trentino.
Ketelbey: Auf einem pers
Markt. — 4. Mariocchi: Spa
Caprice. — 5. Bellenghi: Sul
— 6. Mezzacapo: Napoli.
Joh. Strauß: Aus „Fleder
— 8. Albin: Liebesinsel.
Mezzacapo: Paris.
22.30—23.30: Schallplattenkonze

Toulouse 779 - 15

13.45: Sinfoniekonzert.
14.00: Lieder.
14.15: Kammermusik.
14.30: Presse, Berichte.
14.45, 18.00 u. 18.15: Bildfunk.
Anschl.: Verschiedene Soli.
18.30: Presse, Berichte.
18.45: Arien.
19.00: Jazzmusik.
19.15: Kammermusik.
19.30: Presse, Berichte.
19.45: Gesungene Tangos.
20.00: Schallplatten.
20.30: Presse, Berichte.
20.45—23.30: Abendveranstaltu
20.45: Tanzmusik. — 21.00:
— 21.15: Wiener Orchest
21.45: Aus Tonfilmen. —
Akkordionkonzert. — 22.15: C
tenmusik. — 22.30: Aus kom
Opern. — 22.45: Argentin
Orchester. — 23.00: Orc
konzert.
23.30: Presse, Berichte.
23.45: Orchesterkonzert aus B
(Fortsetzung).
0.00: Autorenstunde.
0.15: Presse, Berichte.
0.30: Autorenstunde (Fortsetz
1.00: Wetter, Berichte.

Warschau 212,5 - 158
(Warszawa)

11.40: Presse, Berichte.
11.58: Zeit, Fanfaren aus dem
Dame. (Aus Krakau.)
12.05: Programmansage.
12.10: Wetter.
12.15—13.15: Schallplatten.
14.45: Schallplatten.
15.05: Landwirtschaftl. Berich
15.15—15.20: Berichte.
15.25: Prof. Suminski: Die
tung der sog. niederen Tie
Biologie und Schule.
15.45: Für Seeleute und Fisch
15.50—16.15: Schallplatten.
16.20: Französischer Unterricht
16.40: Schallplatten.
17.10: Prof. Lempicki: Ber
Leute aus dem alten Polen.
Lemberg.)
17.35: Unterhaltungsmusik.
18.50: Verschiedenes.
19.15: Ing. Tarkowski: Lan
schaftsfunk.
19.25: Programm f. d. nächste
19.30: Schallplatten.
19.45: Presse, Berichte.
20.00: Musikalisches Feuilleton
20.15: „Der Obersteiger", Op
von Zeller.
22.15: Feuilleton: „Unter der
zösischen Fahne" v. J. War
22.30: Schallplatten.
22.40: Presse, Berichte.
22.45—22.55: Wetter, vom Flugw
Sport- und Polizeinachrichte
23.00: Tanzmusik.

Wilna (Wilno) 1229 - 22

11.58—18.50: Siehe Warschau.
18.50: Sportberichte.
19.00: Veranstaltung für das L
20.15—24.00: Siehe Warschau.

Kurzwellenprogramm

Königswusterhausen 9560 - 8

14.00—14.55: Jazzstunde (Schallp
16.05: Vortrag: Ein Tag im deut
Hollywood.
16.30: Lieder.
Anschl. Gitarrenvorträge.
Danach Lieder von Hugo Wol
17.30—17.50: Jugendstunde.
18.45—19.30: Cello mit Orchester
19.35: Aktuelle Abteilung.
20.00: Orchesterkonzert aus La
berg.
22.00: Politische Zeitungsschau.
Danach Nachrichten.
Anschl. Tanzmusik. Kapelle
Hoffmann.
0.30—1.30: Nachtkonzert a. Le

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte

18.50: Berlin. Unterhaltungsmusik.
19.30: München. Drei Tegernseer Musikanten.
19.40: Wien. Unterhaltungskonzert.
20.00: Langenberg. Abendmusik.
20.15: Hamburg. Romantische Ouvertüren.
22.30: Hamburg, Berlin. Operette u. Revue.
22.35: Wien. Abendkonzert.

Sinfoniekonzerte

19.45: Mühlacker. Wagner-Konzert.
21.10: Berlin. Musik aus der Zeit der Französ. Revolution.
21.30: Breslau. Konzert.

Chor- und Kammermusik

19.30: Hamburg. Orgel mit obligaten Instrumenten.
19.30: Leipzig. Luise Walker spielt Gitarre.
20.10: Königsberg. Vierhändige Klaviermusik.
21.25: Wien. Pro-arte-Quartett.
21.40: Leipzig. Franz-Meyer-Ambros-Stunde.
21.45: Mühlacker. Kammermusik.

Oper und Operette

20.30: Breslau. „Boccaccio", Operette von Suppé.

Hör- und Sendespiele

20.00: Berlin. „Goethe und Schiller" von F. Burschell.
20.10: München. „Die Tragödie des Menschen".
20.15: Leipzig. „Das Leben ein Boxkampf", Hörfilm.
21.00: Mühlacker. „Zwinglis Traum", Hörspiel.

Verschiedenes

21.00: Langenberg. Zauberische Stunde.

Bunte Abende

21.10: Hamburg, Königsberg. Plattdeutscher Abend.
23.30: Berlin, Breslau. „Die Nacht der Prominenten", Kabarett.

Berlin

716 - 1,7 - 419

Gleichwellensender Berlin O, Magdeburg, Stettin
1058 - 0,6 - 283,6

6.30: Funkgymnastik.
Anschl.: Frühkonzert.
8.15: Werbevortrag.
10.10: Kleinhandel, Presse.
11.15: Schallplatten.
12.30: Mitteilungen und praktische Winke für den Landwirt.
14.00—14.55: Zur Unterhaltung (Schallplatten).
1. Brahms: Akademische Festouvertüre. — 2. Dvorak: Humoreske. — 3. Kreisler: Tombourin chinois. — 4. Schubert: Impromptu D-dur. — 5. Hildach: In meiner Heimat. — 6. Rubinstein-Bernhoff: Komm, holdes Mädchen [Marcel Wittrisch, Tenor]. — 7. Weber: Aufforderung zum Tanz. — 8. di Capua: O sole mio [Dusolina Giannini, Sopran]. — 9. Johann Strauß: An der schönen blauen Donau.
Anschl.: Börse.
15.20: Minna Todenhagen: Sorgenkinder der Gemeinden.
15.40: Dr. Max Korn: Das Recht des Fußgängers.
16.05: Dr. B. Kramer: Blinddarmentzündung.
16.30: Dr. Dr. Ilse v. Sick: Bilder u. Klänge von der Insel Bali (mit Schallplatten).
17.30: Jugendstunde. Dr. Überall erzählt.
17.50: Bücherstunde. Am Mikrophon: Hermann Kasack. Biographische und historische Romane. W. v. Molo: „Ein Deutscher ohne Deutschland" — H. Heyck: „Der Glückliche" — Beumelburg: „Der Kuckuck und die 12 Apostel" — Frenssen: „Der brennende Baum" — F. Griese: „Der Herzog" — L. Huna: „Der Mönch v. San Marco".
18.20: Dr. H. Kuhn: Die Enzyklopädisten und Rousseau. Zum Zyklus (1789—1815).
18.50: Unterhaltungsmusik. Kapelle L. Löwenthal.
1. May: Vaterland-Revuemarsch. — 2. Lincke: Ouvertüre zu einer Operette. — 3. Strauß: Juristenballtänze. — 4. Bizet: Fantasie aus „Carmen". — 5. Ailbout: Bauernsuite in vier Sätzen (Tanz auf der Dorfaue — Kobold in der Waldschmiede — Die Dorfschöne — Einzug der Schützengilde). — 6. Löwenthal: Liebesrausch. — 7. Rathke: Pan und Waldschrat. — 8. Lucchesi: Roreo fino.
19.55: Vom Arbeitsamt.
20.00: „Goethe und Schiller". Manuskript: Friedrich Burschell. Ltg. Edlef Köppen.
21.00: Presse, Wetter, Sport.
21.10: Musik aus der Zeit der Französischen Revolution. Zum Zyklus (1789—1845). Hermann Schey, Bariton. Funkorchester. Dir. Selmar Meyrowitz.
1. Méhul: a) Ouvertüre zu „La Chasse de Jeune Henry"; b) Andante aus der Sinfonie Nr. 2. — 2. Lesneur: Rezitativ und Arie des Rolando, aus „La Caverne". — 3. Grétry: Ouvertüre zu „L'épreuve villageoise". — 4. Gossec: Trio für Streichorchester Es-dur. — 5. Cherubini: Rezitativ und Arie des Zamoski, a. „Faniska". — 6. Grétry: Ballettmusik aus „La Rosière Republicaine".
22.15: Wetter, Presse, Sport.
22.30: Operette und Revue. (Aus Hamburg.)
23.30: „Die Nacht der Prominenten". Zugunsten arbeitsloser Schauspieler und Artisten. Ltg. Dr. Peter Sachse u. Kurt Robitschek. Aus dem Kabarett der Komiker.

Breslau

923 - 1,7 - 325

6.30: Wecken, Gymnastik.
6.50—8.30: Für Tag und Stunde; Schallplatten.
11.35: Schallplatten.
12.10: Julie Lau: Die ländlich-hauswirtschaftlichen Fachschulen der Landwirtschaftskammer.
13.10: Schallplatten.
13.35: Zeit, Wetter, Börse, Presse.
13.50: Schallplatten (Forts.).
14.50: Werbedienst m. Schallplatten.
15.10: Landwirtschaftl. Preisbericht, Börse, Presse.
15.25: Eva Becker: Schulfunkvorschau für Lehrer.
15.35: Kinderfunk. Wir spielen Theater!
16.00: Das Buch des Tages. Zur Staatsbürgerkunde [Alfons Maria Härtel].
16.15: Unterhaltungskonzert. Funkkapelle. Ltg. Franz Marszalek.
17.15: Landwirtschaftl. Preisbericht. Anschl. Das wird Sie interessieren!
17.35: Dr. Fr. Falk: Die Heimvolkshochschule.
18.00: Stunde der werktätigen Frau. Toni Simmel: Erfahrungen u. Erfolge in der Erziehungsberatungsstelle.
18.30: Werkschulen als Bildungsstätten [Syndikus Dr. Herm. Rosenberger, Dr. Roman Reiße].
19.00: Wetter. Anschl. Dr. E. Nick: Die Schallplatte des Monats.
20.00: Wetter. Anschl. Prof. Dr. Fr. Klatt: Aufgaben d. Erwachsenenbildung.
20.30: „Boccaccio". Die Musik der Operette von Suppé. Schlesische Philharmonie. Ltg.: H. Wetzlar. Einführende u. verbindende Worte Dr. Peter Epstein.
21.20: Abendberichte.
21.30: Konzert. Schlesische Philharmonie. Ltg.: Ernst Prade. Karl Hr. Diener v. Schönberg, Klavier.
1. Beethoven: Konzert c-moll, Nr. 3, op. 37, für Klavier u. Orchester: Allegro con brio — Largo — Rondo. Allegro. — 2. Schubert: Sinfonie h-moll Nr. 8 (Unvollendete): Allegro moderato — Andante con moto.
22.30: Zeit, Wetter, Presse, Sport, Programm.
22.45: Beseitigung von Rundfunkstörungen.
23.00: Paul Döblitz: Dreißigjahrfeier der Freien Turnerschaft, Breslau.
23.15: Abendmusik auf Schallpl.
23.30: Die Nacht der Prominenten. (Aus Berlin.)

Hamburg

806 - 1,7 - 372,2

6.45: Wetter, Presse.
7.00: Zeit.
7.10: Morgenmusik (Schallpl.).
1. Thiele: Durch dick und dünn, Marsch. — 2. Wallace: Ouvertüre zu „Maritana". — 3. Czibulka: Liebestraum nach dem Balle. — 4. Braga: La Serenata. — 5. Sullivan: Potpourri aus „Der Mikado". — 6. Bronsquet: Die Grasmücken, Polka. — 7. Popy: Orientalische Suite. — 8. Morena: Streiflichter, Potpourri.
7.50: Wetter. Aus dem Gebiet der Volksgesundheitspflege: Hautausschlag im Kindesalter.
10.55: Vorbericht vom Hamburger Schweinemarkt.
11.00: Wunschprogramm (Schallpl.).
1. Kreutzer: Das ist der Tag des Herrn. — 2. Radecke Friedemann: Aus der Jugendzeit. — 3. Flotow: Ouvertüre zu „Martha". — 4. Loewe: Die Uhr. — 5. Zeller: Schenkt man sich Rosen in Tirol. — 6. Michaelis: Die Schmiede im Walde. — 7. Otto: Das treue deutsche Herz. — 8. Jarno: Potpourri aus „Die Försterchristl". — 9. Joh. Strauß: Wer uns getraut, aus „Der Zigeunerbaron". — 10. Schäffer: Die Post im Walde. — 11. Robrecht: Walzerpotpourri. — 12. Rhode: Vom Rhein zur Donau. — 13. Teike: In Treue fest, Marsch.
Zwischen 11.00 und 14.00 Uhr: Hörbericht von der Ankunft der deutschen Ozeanflieger Rody und Johannsen mit dem Motorschiff „St. Louis" in Cuxhaven.
12.20: Börse.
12.30: Mittagskonzert.
1. Bernards: Schwedischer Nationaltanz. — 2. Andersen: Pjrun — Polska, finnische Fantasie [Fritz Zille, Flöte]. — 3. Söderman: Skandinavisches Intermezzo. — 4. Moszkowsky: Serenata. — 5. Waldteufel: Manolo-Walzer. — 6. Kollo: Linden-Marsch.
13.15: Hamburg, Kiel, Flensburg, Hannover. Schallplatten, Funkwerbung.
13.20: Bremen. Schallplatten, Funkwerbung.
15.40: Schiffahrtsfunk.
16.30: Kleine Stücke für Klavier. Am Flügel: Gertrud Halsen.
1. Beethoven: a) Rondo G-dur; b) Bagatelle Es-dur. — 2. Schumann: a) Arabeske; b) Toccata. — 3. Liszt: Zwei Consolations, E-dur, Des-dur.
17.00: A. Knoll: Die Straße im Rechtsleben vergangener Zeiten.
17.25: Prof. Dr. Hashagen: Die Renaissance und wir.
17.50: Buntes Programm.
18.30: Dir. Dinkhauser: Hebung der Rentabilität der Milchwirtschaft durch Senkung der Erzeugungskosten.
18.55: Dr. Biehl: Viehzucht in Afrika.
19.20: Abendbörse.
19.25: Wetterdienst.
19.30: Orgel mit obligaten Instrumenten. Vilma Krüger, Harfe; Gerh. Gregor, Orgel; Rom. Scarpa, Violine; Rud. Kupfer, Cello.
1. Hr. K. Schmid: Sonate op. 60, f. Violine u. Orgel. — 2. Alfr. Holy: Elegie, f. Harfe u. Orgel. — 3. Bossi: Adagio As-dur, f. Violine u. Orgel. — 4. Windberger: Sonate op. 11, f. Cello u. Orgel.
20.15: Romantische Ouvertüren. Ltg. Horst Platen.
1. Weber: Ouvertüre zu „Preciosa". — 2. Schumann: Ouvertüre zu „Genoveva". — 3. Berlioz: Der Korsar. — 4. Kreutzer: Ouvertüre zu „Das Nachtlager in Granada". — 5. Pfitzner: Ouvertüre zu „Käthchen von Heilbronn".
21.10: „Mann in de Jünn!" Ein heiterer plattdeutscher Abend. Ludw. Jürgens, Alfr. Maack, Lieder zur Laute: Rich. Germer; kl. Norag-Orchester; Ltg. Gerh. Maasz.
22.10: Nachrichten.
22.30: Operette und Revue. Ltg. G. Maasz; Erwin Bolt, Gesang.
1. Benatzky: Marsch aus „Drei Musketiere". — 2. Lehár: Ouvertüre zu „Das Land des Lächelns". — 3. Königsberger: Zigeunerlied aus „Das Spielzeug der Königin". — 4. Abraham: a) Good night; b) Ja, so ein Mädel, aus „Viktoria und ihr Husar". — 5. Lehár: English Waltz, aus „Schön ist die Welt". — 6. Gershwin: Potpourri aus „Tip-Toes". — 7. Katscher: Kannst du mir noch einmal verzeihn, aus „Die Wunderbar". — 8. Benatzky: Mein Mädel ist nur eine Verkäuferin, a. „Meine Schwester und ich". — 9. Spoliansky: a) Ich habe Heimweh, aus „Wie werde ich reich und glücklich"; b) Potpourri aus „Zwei Krawatten".

Königsberg

1382 - 0,6 - 217

6.30—7.00: Wetter, Turnstunde.
Anschl. bis 8.00: Schallplatten.
8.30—9.00: Hausfrauen-Turnstunde.
11.25: Werbenachrichten (m. Schallplatten).
Anschl. bis 14.30: Schallplatten.
16.00: Rhythmisch-musikal. Stegreifspiel. Ltg. Lisbeth Kroll.
16.30: Unterhaltungsmusik. Kl. Orchester. Ltg. Eug. Wilcken.
1. Lachner: Ouvertüre zu „Turandot". — 2. Moszkowski: Spanische Tänze Nr. 1 und 2. — 3. Lumbye: Krolls Ballklänge, Walzer. — 4. Rossini: Fantasie aus „Wilhelm Tell". — 5. Leuscher: Eisblumen, russ. Liederpotpourri. — 6. Suppé: Ouvertüre zu „Zehn Mädchen und kein Mann". — 7. Waldteufel: Dolores-Walzer. — 8. Liszt: Rhapsodie Nr. 5. — 9. Lehár: Potpourri aus „Frasquita".
18.30: Dr. Lehmann: Die Kommunalpolitik in der Krise.
19.00: Stunde der Arbeit. Arthur Queisser: Kündigung und Entlassung.
19.35: Programmwünsche und ihre Erfüllungsmöglichkeit [Dr. Erwin Kroll, Dir. Fritz Beyse, Ernst W. Freissler].
20.10: Vierhändige Klaviermusik. — Lisa Spoliansky-Schroeder, Alfred Schroeder.
1. Mozart: Sonate C-dur: Allegro — Andante — Allegretto. — 2. Schubert: Fantasie op. 103. — 3. Joh. Brahms: Walzer op. 39.
21.00: Vorberichte.
21.10: Plattdeutscher Abend. (Aus Hamburg.)
22.10: Wetter, Sport, Presse.

Königswusterhausen

183,5 - 75 - 1634

5.45: Zeit, Wetter.
6.30: Funkgymnastik.
Anschl. bis 7.30: Frühkonzert.
6.45: Wetterbericht.
10.35: Nachrichten.
12.00: Wetterbericht.
Anschl.: Schallplattenkonzert. Lieder, Arien und Duette.
1. Schubert: Erlkönig. — 2. Bizet: Ich seh' die Mutter dort, aus „Carmen". — 3. Grieg: a) Zur Johannisnacht; b) Im Kahne. — 4. Massenet: Was bin ich aufgewacht, aus „Werther". — 5. Puccini: a) Sind wir allein; b) O du süßestes Mädchen, aus „La Bohème". — 6. Schubert: a) Der zürnende Barde; b) Am See. — 7. Caruso: Entschwundene Träume. — 8. Brahms: Von ewiger Liebe. — 9. Strauß: Ständchen. — 10. Jensen: O laß dich halten. — 11. Stransky: Träume der Liebe. — 12. Strauß: G'schichten aus dem Wienerwald.
Anschl.: Wetterbericht.
12.55: Zeitzeichen.
13.30: Nachrichten.
14.00: Schallplattenkonzert a. Berlin.
15.00—15.25: Kinderstunde. Märchen und Geschichten. Andersen: „Das Feuerzeug" [Oda von Holten].
15.30: Wetter, Börse.
15.45: Frauenstunde. Künstlerische Handarbeiten. Das Bilderbuch. Das Bilderspritzen [Ursula Scherz, William Wauer].
16.30: Konzert aus Leipzig.
17.30—17.55: P. Spatz: Der Anteil deutscher Forscher an der Erkundung der Sahara.
18.00—18.25: F. Stiemer: Sozialismus als Weltanschauung.
18.30: Hochschulfunk. Prof. Dr. G. Misch: Der Lebens- und Gedankenkreis Wilhelm Diltheys.
18.55: Wetterbericht.
19.00—19.25: Englisch f. Fortgeschrittene [Marga von Kuhlwein, William Mann].

— Dienstag, 13. Oktober —

19.30: Orgel mit obligaten Instrumenten. (Aus Hamburg.)
20.15—21.00: Gemeinschaftsempfang. Weltanschauung und Gegenwart. Protestantismus und die geistige Lage der Gegenwart [Prof. D. P. Althaus, Prof. D. K. Heim, Pastor D. le Seur].
21.00: Wetter, Presse, Sport.
21.10: Mann in de Tünn! Ein heiterer plattdeutscher Abend. (Aus Hamburg.)
22.15: Wetter, Presse, Sport.
22.30: Operette und Revue. (Aus Hamburg.)
23.30: Die Nacht der Prominenten. (Aus Berlin.)

Langenberg

635 - 17 - 472,4

Gleichwellensender Aachen 0,3, Köln 1,7, Münster 0,6 1319 - 227,4

6.45: Leibesübungen.
7.00: Wetter, Zeit.
7.05—8.00: Schallplattenkonzert.
10.15: Schallplatten.
11.00: Funkwerbung mit Schallpl.
11.20—12.00: Schulfunk. Dr. A. Paquet: Der Soldat. Eine kulturkundliche Schau.
12.10: Schallplatten, Wetter.
12.55: Zeitzeichen, Nachrichten.
13.05—14.30: Mittagskonzert. Ltg. Wolf.
1. Evert: Telefunken-Marsch. — 2. Lumbye: Krolls Ballklänge, Walzer. — 3. Verdi: Ouvertüre zu „Nebucadnezar". — 4. Dohnanyi: a) Ungarische Kinderszenen; b) Ungarisches Erntefest. — 5. Donizetti: Aus „Die Favoritin". — 6. Knümann: Erotische Suite. — 7. Clemus: a) Amare, Intermezzo; b) Sonnenkind und Wolkenmann, Scherzo. — 8. Zimmer: Echo der Welt, Potpourri.
15.30: Wirtschaftsmeldungen, Zeit.
15.50: Kinderstunde. Els Vordemberge: Lustiges Allerlei.
16.20: Mitteilungen aus dem Schulfunk.
16.30: Aus dem Leben der höheren Schule. Dr. Kirchner: Glaube und Erkenntnis. (Die philosophische Vertiefung im evang. Religionsunterricht.)
17.00: Vesperkonzert. Ltg.: Kühn. Grape, Klavier. Zeitgenössische Tonsetzer.
1. Friedland: Ouvertüre zur Oper „Die Romantiker". — 2. Saint-Saens: Hochzeitskuchen (Wedding Caka), Walzer-Capriccio, für Klavier und Orchester. — 3. Ponsis: Tanzszene für großes Orchester (Uraufführung). — 4. Trunk. Kleine Serenade, für Streichorchester.
18.00: Für den Landwirt. Maria Müller: Arbeitersparnis im Landhaushalt.
18.20: C. Hillekamps: Erste Reise (Erzählung).
18.40: Französisch.
19.00: Wetter, Zeit, Wirtschaftsmeldungen, Sport.
19.15: Zehn Minuten Funknachrichten.
19.30: Verfassung und Verwaltung. Oberbürgermeister Finke: Notverordnung und Gemeinden.
19.55: Presse.
20.00: Abendmusik. Ltg. Eysoldt.
1. Bizet: Vorspiel zu „Carmen". — 2. Faust: Auf Flügeln der Nacht, Walzer. — 3. Elgar: Die Krone Indiens, Suite. — 4. Stenberg: Menuett. — 5. Ascher: Potpourri aus „Hoheit tanzt Walzer". — 6. Jessel: Potpourri a. „Schwarzwaldmädel".
21.00: Zauberische Stunde. Zeitgenössische Dichtung mit verb. Musik. Gedichte von Friedrich Schnack, Alfred Mombert und Hugo von Hofmannsthal.
22.00: Presse, Sport, Funkstille.

Leipzig

1157 - 2,3 - 259,3

6.30: Funkgymnastik. Anschl. bis 8.15: Frühkonzert aus Berlin.
10.00: Baumwollpreise, amerik. Metallmeldungen des Vorabends.
10.05: Wetter, Verkehrsfunk, Tagesprogramm. Was die Zeitung bringt.
11.00: Funkwerbenachrichten.
Zwischen 11.00 und 14.00: Hörbericht von der Ankunft der deutschen Ozeanflieger Rody u. Johannsen. (Aus Hamburg.)
12.00: Wetter, Wasserstandsmeldg.
12.05: Alte und neue Suitenmusik (Schallplatten).
1. J. S. Bach: a) Air für Streichorchester a. d. Suite D-dur; b) Englische Suite, a-moll. — 2. Rich. Strauß: Suite a. d. Musik zu Molières „Bürger als Edelmann": I. Ouvertüre zum 1. Aufzug; II. Menuett; III. Der Fechtmeister; IV. Auftritt und Tanz der Schneider; V. Menuett des Lully; VI. Courante; VII. Auftritt des Cléonte; VIII. Vorspiel zum 2. Aufzug; IX. Das Diner.
Anschl. Ouvertüren (Schallplatten). 1. Gluck: Ouvertüre zu „Iphigenia in Aulis". — 2. Mozart: Ouvertüre zu „Der Schauspieldirektor". — 3. Humperdinck: Ouvertüre zu „Hänsel und Gretel". — 4. Wagner: Vorspiel zum Bühnenweihfestspiel „Parsifal".
13.00: Zeit, Wetter, Presse, Börse.
Anschl. alte und neue Operettenmusik (Schallplatten).
14.00: E. Vorlopp: Wie sind die Aussichten erwerbsloser Werkmeister?
14.15: Filme der Woche.
14.30: Bücherstunde für die Jugend. Bücher der Technik. V. Menal: „Ins Zauberreich des Films" — H. v. Müller: „Herrscher im Reich der Technik" — F. Wilhelm: „Kampf". Sprecher: Dr. Edgar Herzog.
15.00: „Weißenfels". Hörbild von Claus Pietzsch. Ltg.: H. Freyberg.
15.35: Wirtschaftsnachr.: Baumwolle u. Landwirtschaft, laufende Produktenbörsen, Magdebg. Zuckerbericht, Berliner Del Notiz, Berliner Devisen amtlich, Berliner Metalle amtlich, Berliner Schrott.
16.00: H. Engel: Kuriosa des Lebens.
16.30: Finnische Musik. Leipziger Sinfonieorchester. Dir. Th. Blumer.
1. Halvorsen: Bergensiana. — 2. Järnefelt: Präludium u. Berceuse. — 3. Sibelius: a) Valse triste; b) Rondino. — 4. Kuula: Volkslied. — 5. Palmgren: Aus den sinfonischen Bildern: a) Menuett; b) Frühlingsträume. — 6. Hoeberg: Variationen über ein Thema von Joh. Gottlieb Naumann.
17.30—17.35: Wetter, Zeit.
17.55: Letzte Notierungen.
18.05: Dr. Käthe Windscheid: Das Berufsschicksal der weiblichen Jugend.
18.30: Dr. H. Becker u. Elisabeth Becker: Französisch.
18.50: Wir geben Auskunft. (Bekanntgabe des Themas durch die Mittagspresse.)
19.00: F. Steiner: Betrüger und Betrogene in der Weltliteratur.
19.30: Luise Walker spielt Gitarre.
1. Sor: Andante cantabile. — 2. Albert: Spinnradetüde. — 3. Chopin: Zwei Präludien. — 4. Haydn: Serenade. — 5. Albert: Widmung.
20.15: „Das Leben ein Boxkampf". Hörfilm von Werner Illing und Hans Dell (Ursendung). Musik von Alex. Schettler. Regie: Hans Peter Schmiedel. Emdé-Tanzsportorchester.
21.30: Wirtschaftsberatung.
21.40: Franz-Meyer-Ambros-Stunde. Lotte Mäder-Wohlgemuth, Sopran; Dr. Hans Mlynarczyk, Violine; Fritz Scherbel, Violoncello; am Flügel der Komponist.
1. Aus dem Liederzyklus „Mein heimlicher Garten": a) Lindenduft; b) Geheimnis; c) Küsse mich; d) Ständchen; e) Erfülltes Sehnen. — 2. a) Wenn deine Geige leise klingt; b) Im Volkston; c) Auf der Lagune.
22.15: Presse, Sport.
Anschl. bis 23.30: Unterhaltungskonzert. Feiereis-Orchester.

Mühlacker

833 - 75 - 360,1

Mühlacker.

6.10: Zeit, Wetter, Gymnastik.
7.10: Wetter.
10.00: Schallplatten.
11.00—11.15: Nachrichten.
12.00: Wetter.
12.05: Werbungskonzert der Reichspostreklame.
12.35: Die Berliner Philharmoniker spielen (Schallplatten).
1. Weber: Ouvertüre zu „Der Freischütz". — 2. Mozart: Menuett u. deutsche Tänze. — 3. Rachmaninoff: Prélude. — 4. Wagner: Trauermarsch aus „Götterdämmerung". — 5. Liszt: Liebestraum. — 6. R. Strauß: Till Eulenspiegels lustige Streiche. — 7. Borodin: Polowetzer Tänze. — 8. Grothe-Kirchstein: Hallo! Moskau!, russ. Fantasie. — 9. Zeller: Fantasie a. „Der Vogelhändler".
13.30: Presse, Programm, Wetter.
Anschl. bis 14.30: Schallpl. (Forts.).
14.30—15.00: Englischer Unterricht f. Anfänger.
16.30: Frauenstunde. Therese Zimmerle: Die Beziehungen der Frau zur Gemeindepolitik.
17.00: Konzert aus Frankfurt.
18.30: Zeit.
18.40: Vortrag aus Frankfurt.

Frankfurt

6.45: Gymnastik.
7.15: Wetter.
7.20: Schallplatten.
7.55: Wasserstand.
12.00: Zeit, Wirtschaft.
12.05: Schallplatten.
I. 1. Wie die Alten sungen, Volkslieder-Potpourri. — 2. Kalliwoda: Das deutsche Lied. — 3. Liebesschmerz, schwäbisches Volkslied. — 4. Mein Mädel hat einen Rosenmund, Volkslied. — 5. Fröhlich: Wem Gott will rechte Gunst erweisen. — 6. Seht, wie die Sonne dort sinket, Volkslied. — 7. In einem kühlen Grunde. — 8. Breu: Ewig liebe Heimat. — 9. Krome: Heimatklänge. — II. 1. Saint-Saens: Der Karneval der Tiere. — 2. Rich. Strauß: Don Juan, Tondichtung nach Nikolaus Lenau, op. 20.
12.40: Presse, Wetter.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.00: Schallplatten (Fortsetzung).
13.50: Nachrichten.
14.00: Werbekonzert (Schallpl.).
14.40: Gießener Wetterbericht.
15.05: Zeit, Wirtschaft.
15.15—16.00: Hausfrauenstunde.
1. Wochenschau. — 2. Von der Kochtante: Heringsgerichte. — 3. Margret Halm: Was braucht heute ein junger Haushalt?
17.00: Wirtschaftsmeldungen.
17.05: Nachmittagskonzert. Rundfunkorchester. Ltg.: Reinhold Merten. Emil Seidenspinner.
1. Millöcker: Ouvertüre zu „Gasparone". — 2. Millöcker: Potpourri aus „Der arme Jonathan". — 3. Gesang. — 4. Offenbach: Marsch aus „Die Großherzogin von Gerolstein". — 5. Joh. Strauß: Ich bin dir gut, Walzer nach Motiven aus „Jabuka". — 6. Gesang. — 7. Suppé: Juanita-Marsch, nach Motiven aus „Donna Juanita". — 8. Suppé: Ouvertüre zu „Isabella". — 9. Gesang. — 10. Suppé: Stella, Polka française nach Motiven aus „Die Jagd nach dem Glück". — 11. Ziehrer: Buberl, komm, Walzer aus „Die drei Wünsche". — 12. Ziehrer: a) Diplomaten-Gavotte; b) Sternschnuppen, Schnellpolka aus „Die drei Wünsche".
18.30: Wirtschaftsmeldungen.
18.40: Ernst Leonard: Schriftsteller und Wirtschaftskrise.

Ab 19.05: Gemeinsame Veranstaltungen.

19.05: Dr. B. Quarder: Die Psychologie des Erfinders als Gefahrenmoment.
19.30: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
19.45: Wagner-Konzert. Philharmonisches Orchester. Ltg. Prof. Dr. Ludwig Neubeck, Leipzig, a. G.
1. Ouvertüre zu „Der fliegende Holländer". — 2. Tannhäuser-Bacchanal. — 3. Vorspiel zu „Lohengrin". — 4. Siegfrieds Rheinfahrt. — 5. Karfreitagszauber aus „Parsifal". — 6. Vorspiel und Liebestod, aus „Tristan und Isolde". — 7. Vorspiel zu „Die Meistersinger von Nürnberg".
21.00: „Zwinglis Traum". Hörspiel zum 400. Todestag des Reformators von Eduard Reinacher. Musik von Gustav Görlich. Spielltg. Curt Elwenspoek.
21.45: Kammermusik. Jos. Schwarz, Klavier; Boris Schwarz, Violine.
1. Vitali: Ciaconna [Violine]. — 2. Bach: Chromatische Fantasie und Fuge [Klavier]. — 3. Brahms: Sonate d-moll, für Violine und Klavier.
22.30: Programm, Wetter, Presse.
22.50—23.30: Tanzmusik. Funkkapelle Haas.

München

563 - 1,7 - 532,9

6.45: Morgengymnastik.
10.50: Marktbericht, Landwirtschaft, Zeit, Wetter, Presse.
12.30: Schallplattenkonzert. N... scheinungen.
14.00: Zeit, Wetter, Programmi... rungen, Presse, Börse, W... nachrichten.
15.05: Hausfrauenstunde.
16.05: Zeit, Wetter, Landwirts...
16.20: Dr. P. Rohrbach: Eine Vi... stunde Weltgeschichte.
16.40: Kinderbastelstunde.
17.00: Konzert. Ltg. Erich Kl...
18.30: Dr. M. Grasmann: Bayer... Industriefragen.
18.50: Prof. Dr. E. Praetorius: ... Schatzkammer der Residen... Paul Cézanne — Bild und K...
19.10: Englisch (Methode Lapp...
19.30: Drei Tegernseer Musik... Reiter, Holl, Eitele.
1. Laßt ma's renna. — 2. Ko... Sonntag auf der Alm. — 3. ... lieder für Streichmelodium, ... u. Gitarre. — 4. Bayerischer ... ler. — 5. Gitarresolo. — 6. Z... solo. — 7. Bayer. Liederpotp... — 8. J. Strauß: An der sc... blauen Donau.
20.10: „Die Tragödie d. Mensc... Dramatisches Gedicht von ... Madách, bearb. u. übersetzt ... Jenö Mohácsi. Musik von R... Wallner. Spielltg. Prof. D... Nüchtern, Wien. Musikal. ... Karl List.
22.20: Zeit, Wetter, Presse, Spo...

Wien

581 - 20...

9.20: Marktberichte, Wetter.
10.50: Wasserstandsberichte.
Zwischen 11.00 und 14.00: Hörb... von der Ankunft der deut... Ozeanflieger Rody und Joha... (Aus Hamburg.)
11.30: Mittagskonzert. Quarte... Buchbinder.
12.40: Vasa Prihoda (Schallpla...
1. Rimsky - Korßakoff - Kr... Hymne an die Sonne. — 2. ... mark: Air aus dem Violinko... G-dur. — 3. Godard: Berceu... Jocelin.
13.00: Zeit, Wetter, Berichte, P... Ansage, Presse.
13.10—14.00: Schallplattenkonz... Aus Opern.
15.00: Zeit, Wetter, Börse.
15.20: Ing. J. Opacki: Was so... Hausfrau von der Elektr... wissen?
15.50: Dr. F. Rager: Fragen ... internationalen Auswander... sorge.
16.10: Bastelstunde. Ing. O. G... mann: Zündholzpferdchen, ... behelf, Wagen aus Obststeig...
16.55: Nachmittagskonzert. K... Karl Haupt.
1. Komzák: Andr.-Hofer-M... — 2. Jos. Strauß: Aquarelle... 3. Lehár: Ouvertüre zu „W... Frauen". — 4. Ketelbey: In ... chinesischen Tempelgarten. ... Joh. Strauß: Potpourri aus ... Fledermaus". — 6. Ziehrer: ... fischerln. — 7. Ischpold: Hel... bergeriana. — 8. Krauß: Du ... mein Morgengebetchen. — ... Sieczinsky: Wo du auch ... Baby.
18.10: Ing. A. Jentsch: Wie ver... ich meine Gebäude vor d. W...
18.35: Jugend im Versinken. S... Inquart: Jugendkriminalität ... Fürsorge.
19.05: Turnen.
19.30: Zeit, Wetter, Programm...
19.40: Unterhaltungskonzert. W... Sinfonieorchester. Dir. Th... Christoph. Berta Kiurina, Ge... 1. Nicolai: a) Ouvertüre; b) ... zu „Die lustigen Weiber ... Windsor". — 2. Delibes: S... Suite. — 3. Joh. Strauß: O... türe zu „1001 Nacht". — 4. ... Strauß: Dorfschwalben. — 5. ... Strauß: Delirien-Walzer.
20.40: Mikrophon - Feuilleton ... Woche. Paul Rosenhayn: ... späte Kunde" und „Drei ge... liche Mäntel" [P. Askonas].
21.10: Berichte, Wetter, Presse.
21.25: Pro-arte-Quartett (Brüsse...
1. Beethoven: Streichquartett ... moll. — 2. Berg: Lyrische ... für Streichquartett.
22.35: Abendkonzert aus dem ... Krantz-Ambassador, Kapelle ... Hügel.
1. Bizet: Ouvert. zu „Djam... — 2. Joh. Strauß: Bei uns z'... — 3. Spenser: Underneath ... stars. — 4. Moret-Hügel: ... Cello, Boston. — 5. Abra... Fragmente aus „Viktoria un...

Husar". — 6. Stolz: Ich lieb' nur eine, a. d. Tonfilm „Die lustigen Weiber von Wien". — 7. Hügel: Anton-Dreher-Marsch.

Agram (Zagreb) 977 - 0,8 - 307

12.20: Küchenzettel, Schallplatten.
17.00: Unterhaltungskonzert.
20.00: Antonie Spiller: Gesangsmethoden.
20.15: Kultur- u. Vereinsnachrichten.
20.30: Kammermusik. Rud. Macudzinski, Klavier; M. Maje, Klavier; Karlo Sule, Violine; M. Orlenjak, Cello.
1. Beethoven: Klaviertrio op. 1, Nr. 3 c-moll. — 2. Brahms: Klaviersonate f-moll op. 5. — 3. Klaviertrio op. 26, g-moll. — 4. a) Marx: Albumblatt; b) Suk: Humoreske op. 7; c) Ravel: La vallée des cloches; d) Schulhoff: Chanson; e) Scott: Exotic Dance; f) Castelnuovo-Tedesco: Alt-Wien, Walzer.
22.30: Presse, Wetter.
22.40: Leichte Abendmusik.

Barcelona 860 - 7,5 - 348,8

18.30: Orchesterkonzert.
19.05: Triokonzert.
21.30: Englischer Unterricht.
21.50: Englisch für Fortgeschrittene.
22.05: Orchesterkonzert.
23.00: Presse, Berichte.
23.05: Liedervorträge.
23.20—1.00: Konzert.

Belgrad (Beograd) 697 - 2,8 - 430,4

11.05: Schallplatten.
12.05: Orchesterkonzert.
13.00: Filmnachrichten, Berichte.
16.00: Tanzmusik (Schallplatten).
17.00: Nationalweisen a. d. Ziehharmonika.
17.30: Klavierkonzert.
1. Scriabin: Etüde cis-moll. — 2. Debussy: Arabesque. — 3. Milojevic: Melancholischer Abend. — 4. Beethoven: Sonate Nr. 27, I. Satz. — 5. Chopin: Polonäse c-moll. — 6. Vitman: Fuge c-moll.
18.00: Konzert a. d. Hotel Moskva.
19.30: Deutscher Unterricht.
20.00: Jugoslawische Lieder.
20.30: Kammermusik aus Agram.
22.50: Orchesterkonzert.
1. Bach: Ouvertüre zu „Hamlet". — 2. Halevy: Ballettmusik a. „Die Jüdin" — 3. Grieg: a) Lied des Bauern; b) Norwegischer Brautzug.

Bergen 824 - 1,1 - 364,1

19.30: Landwirtschaft.
20.00: Englischer Unterricht.
20.30: Orchesterkonzert.
21.10: A. Hoygaard: Durch Grönland.
22.05: Prof. Holland-Hansen: Das Mittelländische Meer.
22.35: Balalaikakonzert.

Bordeaux-Lafayette 986 - 20 - 304

13.00: Konzert aus Paris.
13.45: Schallplatten.
15.00: Unterhaltungsmusik.
20.30: Presse, Börse, Schallplatten.
21.10: Ziehungsresultate.
21.30: Schallplatten.

Bozen (Bolzano) 662 - 0,22 - 453,2

17.00: Schallplatten.
20.00: Nachrichten.
20.05: Leichte Musik.
22.00—22.30: Tanzmusik.

Brünn (Brno) 878 - 36 - 341,7

12.35: Orchesterkonzert.
13.50: Arch. J. Halabala: Das heutige Wohnen.
14.00: Schallplatten.
14.25—14.30: Börse aus Prag.
15.00: Konzert aus Preßburg.
15.55—16.00: Börse aus Prag.
17.10: Frauenfunk.
17.20: Deutsch aus Prag.
17.35: Musik für die Jugend.
17.55: Tschechischer Unterricht.
18.05: Aktualitäten.
18.15: Fr. Pokorná: Versuche um eine sozialistische Kollektiv-Erziehung. 2 Vorträge.
18.25: Deutsche Sendung. 1. Presse. — 2. Hans Koch: Wilhelm Busch. Vorlesung aus seinen Werken.
19.05: Prof. Dr. H. Traub: 150 Jahre seit dem Toleranz-Patent.
19.15: Pfarrer Dr. V. Hájek: Das Toleranz-Patent und der Protestantismus.
19.25: Orchesterkonzert. Funkorchester. Dir.: B. Bakala.
1. Béla: Lustspielouvertüre. — 2. Benes: Aus dem Ballett „Großmutter erzählt weiter". — 3. Landré: Nocturne. — 4. Provázník: Volkstänze. — 5. Bayer: Ballett-Intermezzo. — 6. Hruby: Aus Operetten von E. Eysler.
20.10—23.00: Konzert aus Prag.

Brüssel-Velthem 590 - 15 - 508,5 (Bruxelles)

Französische Sendung 508,5 m
18.00: Orchesterkonzert.
18.45: Kindermatinee.
19.15: Märchen.
19.20: Literatur.
19.30: Schallplattenkonzert.
20.15: Wochenschau.
20.30: Presse.
21.00: Konzert.
1. Beethoven: 8. Sonate f. Violine und Klavier. — 2. Gretschaninoff: Berceuse. — 3. Crickboom: Romanze. — 4. Boilanger: Notturne. — 5. Falla: Das kurze Leben. — 6. Alte französische Lieder.
Flämische Sendung 338,2 m
18.00: Orchesterkonzert.
18.45: Kindermatinee.
19.30: Schallplatten.
20.15: Prof. L. Rombaut: Wie prophezeit man die Zeit?
20.30: Presse, Sport.
21.00: Orchesterkonzert.
1. Geyter: Internationale. — 2. Suppé: Ouvertüre zu „Pique Dame". — 3. Rezitation. — 4. J. Strauß: Donauwalzer. — 5. Lieder. — 6. Rimsky-Korßakoff: Hindou-Lied. — 7. Caludi: Aubade. — 8. Amerikanischer Tanz. — 9. Vortrag. — 10. Ketelbey: Cockney-Suite. — 11. Drdla: Serenade. — 12. Sarasate: Zigeunerweisen. — 13. Rezitation. — 14. Roels: Heimkehr. — 15. Lebrun: Frühlingsfreude. — 16. Waldteufel: Spanischer Walzer.
23.00: Presse.

Budapest 545 - 23 - 550,5

9.15: Schallplatten.
11.10: Internat. Wasserstand.
12.00: Glockengeläute.
12.05: Konzert. Albert Haják, Klarinette; Maria Hidy, Violine; am Flügel: T. Polgar.
1. Veracini-Corti: Largo; Tartini-Kreisler: Variationen über ein Thema von Corelli. — 2. Mendelssohn: Frühlingslied. — 3. Joachim: Notturno; Bárdos: Zwei ungar. Volkslieder. — 4. Lavotta: Ungar. Lied; Chopin: Notturno op. 9. — 5. Mendelssohn-Achron: Auf Flügeln des Gesanges. — 6. Weber: Konzert Es-dur op. 74.
16.00: Kinderfunk.
17.00: Vortrag.
17.30: Orchesterkonzert. Dir. Polgár.
1. Senger: Von Welle zu Welle. — 2. Ziehrer: Der Himmel hängt voller Geigen. — 3. Nagypal: Hungaria-Ouvertüre. — 4. Pécsi: Schlagerpotpourri. — 5. Menichetti: Marlene. — 6. Szirmai: Rural intermezzo. — 7. Herck: Viva Espana. — 8. Kark: Feentanz. — 9. Rhode: Ein Genrebild. — 10. Zwei Genrebilder.
19.00: Französischer Unterricht.
19.30: „Faust". Oper von Gounod. Übertr. a. d. Kgl. Opernhause.
Anschl. Konzert. Kapelle B. Rácz.

Bukarest 761 - 16 - 394,2

11.00: Schallplatten, Presse, Zeit.
16.00: Orchesterkonzert.
17.00: Presse, Zeit.
Anschl. Orchesterkonzert (Forts.).
18.00: Schulfunk.
18.40: Schallplatten.
19.00: Orchesterkonzert.
1. Adam: Ouvertüre zu „Wenn ich König wär'". — 2. Massenet: Elsässische Szenen. — 3. Brediceano: Hora, rumänischer Tanz.
19.30: Konzert. Werke von Enesco.
19.45: Liedervorträge.
20.15: Orchesterkonzert.
20.45: Presse, Berichte.

Cardiff 968 - 1,2 - 309,9

18.15: Kinderstunde.
19.00: Siehe Nationalprogramm.
20.20: „Prunella", von L. Houseman.
21.30—1.00: Siehe Nationalprogramm.

Charkow 704,2 - 4 - 426

4.00: Übertragung aus Moskau.
8.00: Bauernzeitung, Konzert.

Dienstag, 13. Oktober

14.30: Stunde der Oktoberkinder.
15.00: Konzert.
15.50: Nachrichten.
16.00: Rundfunknachrichten.
16.45: Populäre Vorlesung.
17.00: Zeit, Arbeiterzeitung.
17.45: Bauernzeitung.
18.00: Konzert.
18.30: Vortrag.
20.00: Konzert.
21.45: Berichte, Programm.
0.01: Nachrichten, Konzert.

Fécamp 1353 - 0,25 - 221,7 (Radio Normandie)

13.00: Konzert.
21.00: Börse, Berichte.
21.30: Berichte.
22.00: Übertragung aus Le Havre. Berichte und Konzert.

Helsingfors 815 - 15 - 368,1 Lahti 167 - 54 - 1796,4

(Lahti, finnische Ansage)
17.00: Rezitation. Neuere schwedische Lyrik.
17.25: Harmonikamusik.
18.15: Vortrag.
18.40: Violinvorträge.
1. Drdla: a) Serenade; b) Souvenir. — 2. Cui: Musette. — 3. Schubert: Wiegenlied. — 4. Moritz: Burleske; Humoreske.
19.05: Vortrag.
19.30: Orchesterkonzert. Ltg. Toivo Haapanen. Arnold Tilgman, Gesang.
1. Smetana: Moldau, sinfonische Dichtung. — 2. Sinigaglia: Zwei Tonbilder: a) Im Regen; b) Übung. — 3. Verdi: Drei Arien a. „Rigoletto". — 4. Klami: Zwei Volkslieder. — 5. Nicodé: Bilder a. d. Süden: a) Bolero; b) Maurisches Tanzlied; c) Serenade; d) Andalusin; e) Märchen aus der Provence; f) Im Restaurant. — 6. Suppé: Ein Morgen, ein Mittag, ein Abend in Wien.

(Helsingfors, schwed. Ansage)
17.00: Kinderfunk.
17.25: Plauderei.
17.40: Marktdienst.
18.15: Vortrag.
18.40: Wie Lahti.
19.05: Vortrag.
19.30: Wie Lahti.

Hilversum 160 - 6,5 - 1875

7.40: Zeitzeichen, Schallplatten.
9.40: Morgenfeier, Schallplatten.
10.10: Vortrag, Solistenkonzert.
11.25: Schallplatten, Zeitzeichen.
11.41—13.40: Konzert. Rundfunkquartett.
14.10: Schallplatten.
14.40: Zuschneideunterricht.
15.40: Konzert. Holländische Musik. John Helden, Violine; Egbert Veen, Klavier.
1. Mengelberg: I. Teil a. d. Sonate op. 7, G-dur. — 2. Bosmans: Präludium; Kerrebijn: Alla Zingara. — 3. Kok: Petite chanson pour les enfants qui n'ont pas de Noel; van Loon: Little Melody; Meijlink: La Chasse.
16.10: Konzert. Kinderchor. Ltg.: Jacob Hamel.
16.40: Militärkonzert. Ltg.: J. R. v. d. Glas.
In der Pause: Schallplatten.
18.40: Schallplatten.
19.40: Zeitzeichen.
Anschl. „Der Eisenfresser". Operette von Offenbach.
20.40: Schallplatten.
21.10: Orchesterkonzert. Ltg. Nico Treep.
22.40—23.40: Unterhaltungskonzert a. d. „House of Lords", den Haag.

Huizen 1004 - 3,3 - 298,8

8.40: Konzert.
10.40: Schallplatten.
12.10: Gottesdienst.
12.40: Zeit, Polizeibericht.
12.55: Konzert.
14.25: Gesang.
14.40: Frauenstunde.
15.40: Sonderveranstalt. d. Senders.
15.55: Schallplatten.
16.10: Reportage.
18.10: Schallplatten.
19.00: Vortrag.
19.25: Englischer Unterricht.
19.50: Vortrag.
20.10: Polizeibericht.
20.25: Verbandsviertelstunde.
20.40: Übertragung.
20.50 u. 23.40: Konzert.

Kaschau (Kosice) 1022 - 2,6 - 293,5

17.00: Orchesterkonzert.
18.00: Jubiläumsendung. Dr. J. Pacovsky: Toleranz-Patent. Zum 150. Jahrestag der Herausgebung, am 13. 10. 1781.)
18.20: Prof. J. Somvarsky: Der Gewerbler als Genosse nach dem neuen Gewerbegesetz.
18.40: Schallplatten.
19.05: E. Holeckova-Knüpferová: Tschechische Rezitationen.
19.20—23.00: Konzert aus Prag.

Kattowitz 734 - 16 - 408,7

11.40—14.55: Siehe Warschau.
14.55: Musikalisches Zwischenspiel.
16.40: Kinderstunde.
17.35: Sinfoniekonzert a. Warschau.
19.05: Literarische Stunde.
19.20: Ing. St. Nitsch: Vortrag.
19.40—24.00: Siehe Warschau.

Kiew 375 - 20 - 800

4.00: Übertragung aus Moskau.
12.50: Wetter.
13.25: Parteiausbildung.
15.30: Künstlerische Übertragung f. Pioniere.
16.00: Komsomolzeitung.
16.20: Konzert.
17.40: Tribüne der Rundfunkhörer.
18.00: Konzert.
18.30: Bauernzeitung.
19.00 u. 22.00: Abendkonzert.
22.00: Wetter.

Kopenhagen 1067 - 1 - 281,2 (Köbenhavn)

15.00: Orchesterkonzert.
17.00: Kinderstunde.
17.50: Vortrag.
18.20: Deutsch für Anfänger.
18.50: Wetter, Presse, Zeit.
19.30: Vorlesung.
20.00: „Gurre". Drama in 5 Akten von Drachmann.
22.30: Mandolinenkonzert.
23.00—0.30: Tanzmusik a. d. Restaurant Nimb.

Kowno (Kaunas) 155 - 7 - 1935

11.00: Wetter, Presse.
16.00: Agr. J. Petrusauskas: Die Zuchtschweine.
16.20: Vortrag: Vom Schornsteinfeger.
16.40: Unterhaltung.
17.00: O. Masiotiene: Haus u. Frau.
17.30: Wetter, Presse.
18.15: P. Dailide: Auslandschronik.
18.30: Konzert.
1. Ailbout: Einzug der Tribunen. Marsch. — 2. Zeller: Potpourri a. „Der Vogelhändler". — 3. Percy: Klingender Traum. — 4. Waldteufel: Frühlingskinder, Walzer. — 5. Fibich: Walzer.
19.40: Dr. A. Jurgelionis: Leibeserziehung in der Schweiz.
20.00: Bericht d. Vereins f. Wiedererlangung Wilnas (Esperanto).
20.15: Konzert.
1. Weber: Ouvertüre zu „Peter Schmoll". — 2. Puccini: Aus „Madame Butterfly". — 3. Beethoven: Larghetto aus der Sinfonie Nr. 2. — 4. Leuschner: Sinfonische Dichtung.

Krakau (Krakow) 959 - 1,5 - 312,8

11.40—19.15: Siehe Warschau.
19.15: Ing. St. Broniewski: Vom Photographieren.
19.25—24.00: Siehe Warschau.

Laibach (Ljubljana) 521 - 2,8 - 575,8

12.15: Schallplatten, Berichte, Zeit, Börse.
17.30: Kinderstunde.
18.15: Salonquintett.
19.15: Deutscher Unterricht.
19.45: Ethik und Soziologie der Evangelien.
20.30: Kammermusik. (Aus Agram.)
22.00: Zeit, Berichte.

Lemberg 788 - 22 - 380,7

11.58—19.10: Siehe Warschau.
19.10: Literatur von Ida Wieniewska.
19.30: Prof. St. Machniewicz: Vortrag.
19.45—24.00: Siehe Warschau.

— Dienstag, 13. Oktober —

Leningrad 300 - 100 - 1000

6.30: Schallplatten.
8.00: Technischer Vortrag.
9.00: Übertragung f. d. Schulen.
10.01: Stunde der Kunstgewerbler.
14.10: Konzert für Kinder.
14.30: Konzert.
15.30: Aktuelle Übertragung.
16.00: Technischer Vortrag.
16.30: Konzert.
17.55: Musikalisches Zwischenspiel.
18.00: Opern- oder Konzertübertragung.
21.30: Arbeiterzeitung.

London 1148 - 67 - 261,3

Daventry 5 XX 193 - 35 - 1554,4
(Nationalprogramm)
17.30: Orchesterkonzert.
18.15: Kinderstunde.
19.30: Grundlagen der Musik: Spanische Klaviermusik.
19.50: Französisch.
20.20: Militärkonzert.
21.30: H. Nicolsen: Die neue Geistesrichtung in der Literatur.
22.20: „Peep-Bo-hemta". Bunte Stunde.
23.20: Mosaik.
23.35—1.00: Tanzmusik.

Regionalprogramm 842 - 70 - 356,3
17.30: Siehe Nationalprogramm.
18.15: Kinderstunde.
19.35: Konzert.
21.00: Orchesterkonzert.
22.05: „Carmen", Oper von Bizet. Übertr. d. 2. Aktes aus Covent Garden.
22.45: Violinvorträge.
23.35—1.00: Tanzmusik.
1.00—1.30: Fernsehen 356,3 m Bild, 261,3 m Ton.

Midland-Regional-Programm 752 - 38 - 398,9
18.15: Kinderstunde.
19.35: Leichte Musik.
20.15: Sinfoniekonzert.
22.05: Siehe Regionalprogramm.

Lyon-La Doua 644 - 2,3 - 465,8

11.00 u. 14.00: Konzert.
17.30 u. 20.00: Schallplatten.
20.30: Bunte Stunde.
1. Juristischer Vortrag. — 2. Humor. — 3. Medizinischer Vortrag.
21.30: Konzert a. d. Music Hall.

Madrid (eaj 7) 707 - 1,3 - 424,3

15.30: Glocken, Zeit, Wetter, Börse.
Anschl. Konzert. Rundfunksextett.
16.30: Zeit, Nachrichten.
16.55—17.00: Theaternachrichten.
20.00: Glocken, Börse, Berichte, Schallplatten.
20.30: Presse, Schallplatten.
21.10—21.30: Presse, Parlamentsbericht.
23.00: Glocken, Zeit, Parlamentsbericht.
Anschl. Aus „La Bohème" Oper von Puccini.
1.00—1.30: Glocken, Zeit, Oper (Forts.).

Mailand (Milano) 599 - 8,5 - 500,8

17.00: Tanzmusik.
17.10: Schallplatten.
18.00: Nachrichten.
19.00: Landwirtschaft.
19.15: Unterhaltungsmusik.
19.45: Tanzmusik.
20.00: Nachrichten.
20.30: Englischer Unterricht.
21.00: Sinfoniekonzert.

Moskau 416,6 - 20 - 720

(Versuchssender)
13.00: Radiokomposition.
15.00: Konzert.
15.55: Zeit.
16.00: Vortrag über Musik.
18.15 u. 19.30: Konzert.
21.30: Künstlerische Übertragung.
21.55: Reportage vom Roten Platz; Stundenschlag und Internationale.

WZSPS 230,6 - 100 - 1304
4.00: Gymnastik, Presse, Kalender.
6.35: Konzert.
7.30: Programm.
10.00: Arbeitermittag u. Konzert.
12.00: Konzert.
15.20: Vortrag.
15.55: Zeit.
18.30: Komsomolzeitung.
19.30: Radiozeitung Proletar.
21.55: Reportage vom Roten Platz; Stundenschlag und Internationale.
22.00: Sendung in fremder Sprache.

Komintern 202,5 - 40 - 1381
10.00: Wetter, Presse.
15.55: Zeit.
16.30: Rotarmistenzeitung.
17.00: Pionierzeitung.
17.30: Landwirtschaftsfunk.
18.00: Bauernzeitung.
19.30: Funktechnischer Vortrag.
20.30: Populärwissenschaftliche Vorlesung.
21.00: Programm.
21.15: Presse, Berichte.
21.55: Reportage vom Roten Platz; Stundenschlag und Internationale.

Münster 653 - 77 - 459,4

Deutschschweizerisch. Landessender
12.28: Zeitzeichen.
12.30: Wetter, Presse.
12.40: Unterhaltungskonzert.
13.35: Wetter, Börse.
15.30: Unterhaltungskonzert (Forts.).
15.58: Zeitzeichen.
16.00: Schallplatten.
17.00: Für die Frauen.
17.30: Wetter.
18.30: Französ. Meister (Schallpl.).
19.00: Dr. Fritz Weiß: Das Theater im Wandel der Zeiten.
19.28: Zeit, Wetter.
19.30: Dr. med. Oskar Grosheintz: Das ohrenkranke Kind.
20.00: Vortrag.
20.55: Vorlesung von Hans Visscher van Gaasbeek.
21.20: Kammermusikabend d. Gesellschaft f. Kammermusik. Übertr. a. d. Hans-Huber-Saal. — F. Mendelssohn: Oktett.
22.00: Wetter, Presse.

Nice-Juan-les-Pins 1210 - 248

13.30: Presse, Berichte.
Anschl.: Verschiedenes, Tonfilm.
15.00: Marseillaise.
21.30: Presse, Berichte, Wetter.
Anschl.: Oper u. Tanzmusik.
23.00: Marseillaise.

Oslo 277 - 75 - 1083

11.35—12.00: Schulfunk.
14.00—15.00: Promenadenkonzert.
17.00: Orchesterkonzert.
18.00: Küchenfunk.
18.45: Harfenkonzert.
19.00: Verschiedenes, Wetter, Presse.
19.30: Englischer Unterricht.
20.00: Konzert aus Bodö.
21.35: Wetter, Presse, Aktuelles.
22.05: Vortrag aus Bergen.
22.35—24.00: Übertragung ausländischer Sender.

Mähr.-Ostrau 1139 - 11 - 263,4

(Mor. Ostrava)
16.00: Schallplatten.
17.10: Vortrag aus Prag.
17.55: Polnischer Unterricht.
18.15: Vortrag aus Prag.
18.25: Deutsche Sendung aus Brünn.
19.00—23.00: Konzert aus Prag.

Palermo 554 - 4 - 541,5

18.00—19.00: Tanzmusik.
20.00: Nachrichten.
20.20: Englischer Unterricht.
20.25: Tanzmusik.
21.00: Konzert und Komödie.

Paris 174 - 17 - 1724,1

7.45: Gymnastik, Wetter.
8.45—19.30: Schallplatten, Börse.
19.30: Landwirtschaftl. Berichte.
20.00: M. Tabarant: Ein letzter Blick auf die Kolonialausstellung.
20.30: Schallplatten.
20.45: Handelskurse.
21.00: „La Bohème", Oper von Puccini.

Posen (Poznan) 896 - 1,8 - 334,1

7.00: Gymnastik.
7.15: Presse, Berichte.
13.00: Zeit, Stundenschlag, Schallpl.
14.00: Börse, Berichte.
17.35: Sinfoniekonzert a. Warschau.
18.50: J. E. Skiwski: Bücherstunde.
19.05: Dr. M. Sobeski: Die griechische Philosophie und ihre unsterblichen Werte.
19.25: Musikalisches Zwischenspiel.
19.35: Nachrichten.
19.55: Verschiedenes, Berichte.
20.15—22.15: Siehe Warschau.
22.15: Zeit, Sport- und Polizeinachrichten.
22.30—24.00: Tanzmusik a. d. Nouvel Café.

Prag (Praha) 617 - 5,5 - 486,2

11.00: Schallplatten, Zeit.
12.05: Landwirtschaft, Schallplatten, Presse.
12.35: Konzert aus Brünn.
13.50: M. Sutnar: Propagation der Lebensmittelkonsume in Amerika.
14.00: Prof. H. Lasék: Aus der Galerie berühmter Sänger: Leopold Stropnicky.
14.10—14.30: Schallplatten, Börse.
15.00: Konzert aus Preßburg.
15.55—16.00: Börse.
17.10: Ing. St. Kozel: Fernheizung der Städte.
17.20: Deutscher Unterricht.
17.35: Kinderfunk.
17.45: Dr. J. Racek: Vortrag.
17.55: Schallplatten, Landwirtschaft.
18.15: J. Fukar: Arbeiter-Aktualitäten.
18.25: Deutsche Sendung. Presse. Liszt-Konzert. Magda Szakmáry, Gesang und Klavier; Kurt Adler, Klavierbegleitung.
1. O komm im Traum. — 2. Der Fischerknabe. — 3. Ungarische Rhapsodie Nr. 13. — 4. Kling leise mein Lied. — 5. Die Schlüsselblumen. — 6. In Liebesglut.
19.00: Turmuhr, Presse.
19.05: Dr. T. Bednár: 150 Jahre seit dem Toleranz-Patent.
19.20: Milinovskys Blasmusik.
20.10: Umberto - Urbanor - Konzert. Übertr. a. d. Produktenbörse.
21.00: Armand - Tokatyan - Konzert. Aus dem Smetana-Saal.
22.00: Zeit, Presse, Sport.
22.20—23.00: Unterhaltungskonzert. Turmuhr.

Preßburg 1076 - 14 - 278,8

(Bratislava)
15.00: Orchesterkonzert.
15.55—16.00: Börse aus Prag.
17.00: Schallplatten.
18.20: A. Navrátil: Die tschechoslowakischen Legionen in Italien.
18.35: Arien. T. Proschingerová, R. Macudzinski, Klavier.
1. Smetana: Aus „Die Brandenburger in Böhmen". — 2. Dvorak: Aus „Rusalka". — 3. Halévy: Aus „Die Jüdin". — 4. Puccini: Aus „Tosca".
19.00: Presse aus Prag.
19.05: „Nachspiel". Schauspiel in 1 Akt, von K. Sarlih.
19.40—23.00: Konzert aus Prag.

Reval (Tallinn) 599 - 10 - 500,8

12.45: Schallplatten, Presse, Zeit.
16.30: Presse, Schallplatten.
17.00: Finnischer Unterricht.
17.30: Lehrkreis der gesellschaftlichen Wissenschaft.
18.15: Wetter, Zeit.
18.20: Konzert. Dir. Ark. Krull.
19.00: Wochenchronik in Esperanto.
19.10: Konzert (Forts.).

Riga 572 - 12 - 524,5

11.00: Presse, Berichte.
11.30: Wetter.
11.35: Für den Förster.
16.00: Zur Erinnerung an Janis Poruks (zum 60. Geburtstag).
1. Loudmille Spilberg liest Gedichte von Janis Poruks. — 2. Lieder von J. Whitols und J. Medins. — 3. Lieder von E. Darzins. — 4. Gedichte von J. Poruks.
17.00: P. Mucinieks: Die Gemeindeverwaltung in England.
17.30: Lettischer Unterricht.
18.00: Französischer Unterricht.
18.30: Dr. T. Celma: Kulturkrise der Gegenwart.
19.00: Wetter.
19.03: Orchesterkonzert. Dir. J. Medins. Werke von Debussy.
1. Glasunoff: Serenade Nr. 2. — 2. Hochzeits- und Tanzmusik. — 3. Lieder. — 4. Kleine Suite.
21.30—22.30: Wiener Walzer.
1. Meißel: Das heitere Wien — 2. J. Strauß: G'schichten aus dem Wienerwald. — 3. Ziehrer: Die Mädchen aus Wien. — 4. J. Strauß: Walzer. — 5. Translateur: Wiener Prater.

Rom (Roma) 680 - 75 - 441,2

17.30—18.15: Vokal- u. Instrumentalkonzert.
19.35: Neapel, Zeitschriftenschau.
19.40: Landwirtschaftl. Berichte.
20.10: Schallplatten.
20.30: Zeit, Presse, Sport.
20.35: Englischer Unterricht.
21.00: Konzert.

Sottens 7

Westschweizerischer La
12.30: Zeit, Presse.
12.40: Schallplatten, Zeit,
13.00: Zeit, Börse, Schallp
16.01: Teemusik.
17.00: Frauenstunde.
17.30: Schallplatten, Zeit.
19.00: Zeit, Kinoorgelkonz
19.30: Deutscher Unterrich
20.00: Dr. O. Gorni: Die Ri gen der Wirtschaftskri Landwirtschaft.
20.20: Orchesterkonzert.
22.00: Presse, Zeit.

Stockholm (sasa) 68

13.00—13.30: Schallplatten.
14.50—15.10: Schulfunk.
Burger: Der deutsche S einst und jetzt. Vo Liedern zur Laute.
17.00: Ziehharmonikamusik sang.
17.30: Rezitation.
17.45: Schallplatten.
18.45: Französischer Unte
19.15: Wetter, Presse.
19.30: Das moderne Welt Östen Bergstrand: Das mische Weltbild.
20.00: Militärmusik.
21.00: Heute . . .
21.15: Dr. Ivar Harrie: L Chronik.
21.45: Wetter, Presse.
22.00—22.45: Indische Mus P. Sambamoonthy].

Straßburg 84

12.30: Schallplattenkonzert
14.00: Zeit, Nachrichten.
14.15—15.00: Schallplatten
17.45: Aug. Herrmann (des Bauernstand vor und großen Französischen im Elsaß.
18.00: Instrumentalkonzert
18.45: P. Leoy (deutsch): sässische Theater Straß
19.00: Instrumentalkonzert
19.45: Franz. Vortrag.
20.00: Instrumentalkonzert. Orchester. Ltg. M. Ros
1. Oscheit: Traits de
2. Gilbert: Ramona. —
Wallonische Landschaft
dun: Interlude Orient
Wurmsen: Orientalische
6. Bethèze: Progressiste
20.30: Zeit, Nachrichten.
20.45: Schallplattenkonzert
21.30—23.30: Instrumental
T. T.-Orchester. Ltg.
Villers.
1. Händel: a) Marche fu
„Saul"; b) Menuett a.
c) Concerto grosso für
viere und Streichinstru
Arien aus „Der Messia
Lully: Berühmte Gavot
Couperin: Carillon de C
4. Dandrieu: Les Tourbi
Daquin: Der Kuckuck
solo: M. Pogodaj. — 6.
Hirte. — 7. Couperin:
Procençale; b) La Préc
Mondonville: Die Jagd.
meau: Tambourin und

Toulouse 77

13.45: Jazzmusik.
14.00: Monologe.
14.15: Verschiedene Soli.
14.30: Presse, Berichte.
14.45 u. 18.00: Bildfunk.
18.15: Kammermusik.
18.30: Presse, Berichte.
18.45: Orchesterkonzert.
19.00: Lieder.
19.15: Violinsoli.
19.30: Presse, Berichte.
19.45: Aus komischen Oper
20.00: Russische Lieder.
20.15: Klassische Musik.
20.30: Presse, Berichte.
20.45—23.30: Abendveranstal
20.45: Tanzmusik. — 21.0
platten. — 22.00: Aus
Opern. — 22.15: Orchester
— 22.30: Wiener Orch
23.00: Jazzmusik.
23.30: Presse, Berichte.
23.45: Jazzmusik (Fortsetzu
0.00: Orgelkonzert.
0.15: Presse, Berichte.
0.30: Sinfoniekonzert.
1.00: Wetter, Berichte.

Warschau 212,5 - 13

(Warszawa)
11.40: Presse, Berichte.
11.58: Zeit, Fanfaren a.
Dame. (Aus Krakau.)

12.05: Programm des Tages.
12.15—13.15: Schallplatten.
14.45: Schallplatten.
15.05: Landw. Berichte.
15.15—15.20: Vom Flugwesen.
15.25: M. Stefko: Wie schützt man Fenster und Türen im Winter?
15.45: Für Seeleute und Fischer.
15.50—16.15: Kinder- u. Jugendstunde. 1. Rätsel. — 2. „Das kleine weiße Huhn" von M. Minkiewicz. (Aus Wilna.)
16.20: Feuilleton.
16.40: Schallplatten.
17.10: Dr. L. Chmaj: Philosophische Ideen im heutigen Deutschland. (Aus Krakau.)
17.35: Sinfoniekonzert. Dir. A. Dolzycki.
1. Noskowski: Ouvert. zu „Morskie Oko". — 2. Haydn: Sinfonie G-dur. — 3. Tschaikowskij: Variationen f. Streichorchester. — 4. Dvorák: Fouriante op. 42, Nr. 2. — 5. R. Strauß: Walzer aus „Der Rosenkavalier".
18.50: Verschiedenes.
19.15: Landwirtschaftsbörse.
19.25: Programm f. d. nächsten Tag.
19.30: Berichte für Pferdezüchter.
19.35: Schallplatten.
20.00: Feuilleton: „Warschau von einst" von Fr. Galinski.
20.15: Orchesterkonzert. Dir. St. Nawrot. Fr. Jakubczyk.
1. Ouvertüre zu „König Mydas"; Löhr: Der Traum der Frühlingsblumen; Brancucci: Ombre di sogno, Walzer-Boston. — 2. Bergson: Szene u. Arie aus „Louise de Monfort"; Volstedt: Polka brillante. — 3. Schmalstich: Liebesgeplauder, Romanze; Gounod: Walzer aus „Romeo und Julia"; Mignone: Serenade. — 4. Kleine Stücke für Klarinette. — 5. Leybach: Premier Bolero brillant; Lindsay: Suleika, arabisches Intermezzo; Limento: Parade der kleinen Soldaten.
21.15: M. Frenkiel: Technische Ratschläge.
21.30: Konzert auf zwei Klavieren. Ethel Bartlett u. Rae Robertson.
1. Busoni: Duettino concertante über Themen von Mozart. — 2. Saint-Saens: Variationen üb. Themen v. Beethoven. — 3. Brahms: a) Walzer As-dur; b) zwei ungar. Tänze. — 4. Infante: Andalusischer Tanz. — 5. Arenski: Scherzo. — 6. Strauß-Castins: An der schönen blauen Donau, Walzer.
22.15: Liedervorträge. Ed. Hennert.
1. Debussy: Arie aus „L'enfant prodigue". — 2. Fauré: Die Kindheit. — 3. Ravel: Nicolett. — 4. Szeligowski: Die Lilien. — 5. Perkowski: Zwei Lieder. — 6. Szymanowski: Suleika.
22.40: Presse, Berichte.
22.45—22.55: Wetter, vom Flugwesen, Sport- und Polizeinachrichten.
23.00—24.00: Tanzmusik.

Dienstag, 13. Oktober

Wilna (Wilno) 1229 - 22 - 244,1

11.58—18.50: Siehe Warschau.
18.50: Sozialnachrichten.
19.00: Litauisches.
19.20: Programm f. d. nächst. Tag.
19.25: A. Daun: Funktechnik.
19.45: Presse. (Aus Warschau.)
20.00: Z. Smialowski: Das bolschewistische Theater in Wilna.
20.15—23.00: Siehe Warschau.
23.00—24.00: Kabarett.

Kurzwellenprogramme

Königswusterhausen 9560 - 8 - 31,38
14.00—14.55: Zur Unterhaltung (Schallplatten).
16.30: Bilder und Klänge von der Insel Bali.
17.30—17.50: Jugendstunde.
18.50: Unterhaltungsmusik. Kapelle L. Löwenthal.
19.30: Orgel mit obligaten Instrumenten. (Aus Hamburg.)
20.15: Gemeinschaftsempfang. Weltanschauung und Gegenwart. Protestantismus und die geistige Lage der Gegenwart.
21.00: Nachrichten.
21.10: Musik aus der Zeit der Franz. Revolution.
22.15: Nachrichten.
22.30: Operette und Revue. (Aus Hamburg.)
23.30: Die Nacht der Prominenten.

Posen 9835 - 0,25 - 30,5
13.05—14.00: Schallplatten.

Sonnenaufgang 6.22 Uhr
Sonnenuntergang 17.10 „

Mittwoch, 14. Oktober

Mondaufgang 10.45 Uhr
Monduntergang 18.02 „

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte
19.30: München. Zitherkonzert.
19.45: Mühlacker. Saxophonkonzert.

Chor- und Kammermusik
20.00: Berlin, Mühlacker. Streichquartett.
20.30: Berlin, Leipzig, Königsberg, Breslau, Langenberg, Hamburg, Wien. Richard Tauber singt.

Hör- und Sendespiele
20.00: Breslau. Aus der Schlesing.

Verschiedenes
22.15: Berlin, Mühlacker. Der Mandschurei-Konflikt, Zeitbericht.

Bunte Abende
20.00: Leipzig. Süddeutscher Humor.

Berlin 716 - 1,7 - 419

Gleichwellensender Berlin O, Magdeburg, Stettin 1058 - 0,6 - 283,6

6.30: Funkgymnastik.
Anschl. bis 8.15: Frühkonzert.
10.10: Kleinhandel, Presse.
11.15: Schallplatten.
12.30: Wetter.
14.00—14.55: Richard Strauß (Schallplatten).
1. Der Bürger als Edelmann, Orchestersuite. — 2. Sie atmet leicht, Arie der Ariadne, aus „Ariadne auf Naxos". — 3 Till Eulenspiegels lustige Streiche.
Anschl. Börse.
15.20: Frhr. v. Autenried: Nützliche Tropengewächse.
15.40: J. Sechê: Ausdrucksmittel der Reklame.
16.05: Aktuelle Abteilung.
16.30: Neuere Klaviermusik.
1. Wetzel: Verwandlungen eines eigenen Themas. — 2. K. Schubert: Phantasmagorie. — 3. Hindemith: Tanzstück [Prof. Jul. Dahlke, Klavier].
17.00: Prof. Dr. Schmid: Tiermütter.
17.25: Curt Krispien liest eigene Dichtungen.
17.50: Prof. Dr. Ed. Heilfron: Bestelle dein Haus.
18.10: Amtsger.-Rat B. Herz: Praktische Winke für Erben.
18.30: Tanzteemusik aus dem Hotel Adlon. Kapelle E. Roosz.
19.10: Jugendstunde. W. v. Molo: An die Jugend.
19.40: Wovon man spricht.
20.00: Pro Arte-Quartett. A. Onnou, 1. Violine; Laurent Halleux, 2. Violine; Germain Prevost, Viola; Robert Maas, Violoncello. Aus der Singakademie.
Haydn: Streichquartett C-dur.
20.30: R. Tauber singt sein Amerikaprogramm. Funkorchester. Dir.: Bruno Seidler-Winkler.
1. Weber: Ouvertüre zu „Oberon". — 2. Schumann: a) Im wunderschönen Monat Mai; b) Aus meinen Tränen sprießen; c) Die Rose, die Lilie; d) Wenn ich in deine Augen seh'; e) Ich will meine Seele tauchen; f) Ich grolle nicht. — 3. Schubert: a) Am Brunnen vor dem Tore; b) Der Doppelgänger; c) Ungeduld; d) Zwischenaktmusik aus „Rosamunde". — 4. Bizet: Blumenarie aus „Carmen". — 5. Offenbach: Lied vom Klein-Zack, aus „Hoffmanns Erzählungen". — 6. Lehár: a) Ouvertüre zu „Zigeunerliebe"; b) Wolgalied, aus „Der Zarewitsch"; c) Dein ist mein ganzes Herz, aus „Das Land des Lächelns".
21.00: Presse, Sport.
22.15: Der Mandschurei-Konflikt. Bearbeitet von Actualis. (Aus Frankfurt a. M.)
22.50: Wetter, Presse, Sport.
Danach bis 0.30: Tanzmusik. (Aus Leipzig.)

Breslau 923 - 1,7 - 325

6.30: Wecken, Gymnastik.
6.50—8.30: Für Tag und Stunde; anschl. Schallplatten.
11.15: Zeit, Wetter, Wasserstand, Presse.
11.35: Schallplatten.
12.35: Wetter, Zeitzeichen.
13.10: Schallplatten.
13.35: Zeit, Wetter, Börse, Presse.
13.50: Schallplatten (Forts.).
14.50: Werbedienst m. Schallplatten.
15.10: Landwirtschaftl. Preisbericht, Börse, Presse.
15.20: Elternstunde. 1. Jos. Wiesner: Gegenwartsaufgaben häuslicher Erziehung. — 2. Herm. Reichelt: Das Jugendbuch als Ergänzung des Unterrichts.
16.00: Dr. R. Schmidt: Jugend u. Erwachsenenbildung durch Bücherei-arbeit.
16.25: Unterhaltungsmusik aus dem Theater-Café. Kapelle K. Lehner.
17.05: Dr. Rud. Jokiel: Im Dienste des deutschen Volkstums. Weg u. Möglichkeit der Volksbildungsarbeit in Oberschlesien.
17.30: Heitere Lieder. Rich. Cohn, Baß; am Flügel Franz Kauf.
18.00: Gg. Röhrich: Volkstumsarbeit durch Laienspiel.
18.25: Landesrat Paduch: Wir wollen helfen!
18.30: Wetter.
Anschl. Abendmusik. Orchester des Oberschles. Landestheaters. Ltg.: Erich Peter.
1. Thomas: Ouvert. zu „Mignon". — 2. Dvorak: Legende Nr. 10. — 3. Saint-Saens: Fantasie für Harfe [Dora Wagner]. — 4. Urbach: Melodien von Rossini, Potpourri. — 6. Joh. Strauß: Seid umschlungen, Millionen, Walzer.
19.30: Wetter. Anschl. Prof. Dr. Th. van den Driesch: Bildungsproblem und Bildungssehnsucht in der Erwachsenenbildung der Gegenwart.
20.00: Aus der Schlesing! Ltg. Axel Feit.
20.30: Richard Tauber singt sein Amerika-Programm. (Aus Berlin.)
Anschl. Abendberichte.
22.15: Zeit, Wetter, Presse, Sport, Programm, Philosophie zum Mutmachen.
22.40: Martin Selt: Vortrag.
23.00—0.30: Tanzmusik. Funkkapelle.

Hamburg 806 - 1,7 - 372,2

6.45: Wetter, Zeit, Presse.
7.10: Morgenmusik (Schallplatten).
7.50: Wetter, Juristischer Hausfrauenfunk: Tante Henriette wird alt. (Der Gebrechlichkeitspfleger.)
11.00: Wagner-Konzert (Schallpl.).
1. Einzug der Gäste, aus „Tannhäuser". — 2. Ansprache d. Landgrafen, aus „Tannhäuser". — 3. Einleitung zum 3. Akt „Tannhäuser". — 4. Ansprache des Königs, aus „Lohengrin". — 5. Fantasie aus „Lohengrin". — 6. Wotans Abschied u. Feuerzauber, aus „Die Walküre".
11.30: Hamburg. Englischer Schulfunk.
12.10: Wetter.
12.20: Börse.
12.30: Mittagskonzert.
1. Becce: Italienische Suite. — 2. Gabriel-Marie: La cinquantaine [Emil Bartels, Violoncello]. — 3. O. Straus: Ein Stückchen Pompadour. — 4. M. Schmeling: Im Tiroler Dörfchen, Idylle. — 5. Krettner: Tölzner Schützenmarsch.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.15: Hamburg, Kiel, Flensburg, Hannover. Schallplatten, Funkwerbung.
13.15: Bremen. Wetter, Weser-Wasserstand, Kriminalmeldungen.
13.20: Bremen. Schallplatten, Funkwerbung.
15.00: Wetter.
15.05: Börse.
15.30: Nachrichten, Schiffahrtsfunk.
16.30: Norddeutsche Komponisten. Ltg. Generalmusikdir. Eibenschütz.
1. Mendelssohn: Sinfonie A-dur (Italienische). — 2. Cords: Variationen und Schluß-Fuge über ein eigenes Thema. — 3. Brahms: Akademische Fest-Ouvertüre.
17.30: Theobald Bieder: Der Sternenhimmel im Oktober.
17.45: Buntes Programm.
18.30: Dr. Stenzel: Die Stellung des Handwerks zu den wichtigsten Fragen des Schlichtungswesens.
18.55: Prof. Wossidlo: Mecklenburgischer Humor.
19.20: Frankfurter Börse. Vorbericht über den Donnerstag-Rindermarkt. Hamburger Frucht- und Gemüsemarkt.
19.25: Wetterdienst.
19.30: Georg W. Pijet liest zwei Erzählungen. 1. Wir spielten Detektive. — 2. Die Drehtür.
20.30: Richard Tauber singt sein Amerika-Programm. (Aus Berlin.)
21.00: Presse.
22.10: Nachrichten.
22.20: Aktueller Dienst.
22.30: Konzert im Café Wallhof.

Königsberg 1382 - 0,6 - 217

6.30—7.00: Wetter, Turnstunde.
Anschl. bis 8.00: Schallplatten.
8.30—9.00: Hausfrauen-Turnstunde.
10.10: Schulfunk. Schulrat Krauledat: Was bringt die Zeitung? Eine Viertelstunde von Staat u. Leben.
10.30: Schulfunk. — Lehrer Groke: Lustige Kinderlieder f. d. Grundschule.
11.15: Landfrauenfunk. Frau Bruhn: Herbstarbeiten im Landhaushalt.
11.40—14.30: Schallplatten.
15.45: Kinderfunk. a) Im tiefen Wald am Gilgestrom; b) Vom Erdmännchen und der Elle.
16.15: Elternstunde. Dr. Bähren: Schularbeiten.
16.45: Unterhaltungskonzert. Orchester d. Kgb. Opernhauses. Ltg.: Karl Hrubetz.
1. Blankenburg: Einzug der Hellebardiere, Marsch. — 2. Suppé: Ouvertüre zu „Paragraph 3". — 3. Lindsay-Theimer: Blütenzauber, Walzer-Intermezzo. — 4. Halévy: Fantasie üb. „Die Jüdin". — 5. J. Strauß: Ouvertüre zu „Prinz Methusalem". — 6. Lincke: Sinnbild-Walzer. — 7. Mannfred: Erinnerungen an Franz Abt, Melodienkranz. — 8. Schmalstich: Der Eremit. — 9. Wochlert: Zairahl, maurisches Intermezzo. — 10. Fetrás: Andreas-Hofer-Marsch.
18.25: L. Kirch: Wie kann ich dem billigst. Konfektionskleide schnell eine persönliche Note geben?
18.50: Bücherstunde [Dr. E. Keienburg].
19.20: Königsberger Mandolinen- und Gitarren-Vereinig. Kahrau. Dir. Otto Lenzing.
1. Maxim. Frisch: Eiserne-Kreuz-Ritter, Marsch. — 2. Wölki: Ouvertüre Nr. 4 h-moll. — 3. Kollmanek: Die Spieldose, charakteristisches Tonstück. — 4. Sartori: Ricordi di Carnava, italienischer Walzer. — 5. Th. Ritter: Ein Traum, Romanze. — 6. Siede: Die Puppenhochzeit, Intermezzo.
20.30: Richard Tauber singt. (Aus Berlin.)
22.00: Berichte aus Berlin.
Anschl. bis 0.30: Tanzmusik. (Aus Berlin.)

Königswusterhausen 183.5 - 75 - 1634

5.45: Zeit, Wetter.
6.30: Funkgymnastik.
Anschl. bis 7.30: Frühkonzert.
6.45: Wetterbericht.
10.35: Nachrichten.
12.00: Wetterbericht.
Anschl. Schallplattenkonzert. Volkstümliches Orchesterkonzert.
1. Mendelssohn: Ouvertüre z. „Ein Sommernachtstraum". — 2. Durch Webers Zauberwald. — 3. Berlioz: Ungarischer Marsch. — 4. Planquette: Aus „Die Glocken von Corneville". — 5. Kéler-Béla: Lustspielouvertüre. — 6. Das große Eysler-Potpourri. — 7. Czibulka: Liebestraum nach dem Balle.
Anschl: Wetterbericht.

Mittwoch, 14. Oktober

12.55: Zeitzeichen.
13.30: Nachrichten.
14.00: Schallplattenkonzert a. Berlin.
14.45—15.25: Kinderstunde. Kindertheater. „Telegraphenstange 1003". Von Otto Wollmann.
15.30: Wetter, Börse.
15.45: Frauenstunde. Anna Drewitz: Kartoffelgerichte.
16.00—16.25: Pädagogische Zeitschriftenschau. K. Hiegelke: Die pädagogische Psychologie der Gegenwart und ihr Schrifttum.
16.30: Konzert aus Hamburg.
17.30—17.55: Das Quintett. Einführung: Dr. F. Welter. Kapelle Gebrüder Steiner.
18.00: Dr. R. Pechel: Bleibende Werte der deutschen Dichtung.
18.25: Hochschulfunk. Prof. Dr. Saitschick: Das Menschenschicksal bei Shakespeare.
19.00: Wetterbericht.
19.05: Stunde des Beamten. W. Flügel: Bolschewismus, Faschismus, Beamtengewerkschaften.
19.30: Volkswirtschaftsfunk. Prof. Dr. A. Müller: Gebundene Industriewirtschaft oder Konkurrenzwirtschaft?
19.55: Wetterbericht.
20.00: Pro-Arte-Quartett. (A. Berlin.)
20.30: Richard Tauber singt sein Amerika-Programm. (A. Berlin.)
22.15: Wetter, Presse, Sport.
Anschl.: Tanzmusik. (A. Leipzig.)

Langenberg

635 - 17 - 472,4

Gleichwellensender
Aachen 0,3, Köln 1,7, Münster 0,6
1319 - 227,4

6.45: Leibesübungen.
7.00: Wetter, Zeit.
7.05—8.00: Schallplattenkonzert.
8.05—8.30: Der neue Haushalt. Marie Theres van den Wyenbergh: Neue Bücher für die Hausfrau.
10.15: Gymnastik für Frauen.
10.40: Schallplatten.
11.00: Funkwerbung mit Schallpl.
11.20: Musikal. Schulfunk. Ltg. Prof. E. J. Müller: Was ist Jazzmusik? Zusammenfassung.
12.00: Schallplatten, Wetter.
12.55: Zeitzeichen, Nachrichten.
13.05—14.30: Mittagskonzert. Ltg. Eysoldt. Martha Bruch, Alt. Begl. Grape.
1. Auber: Ouvertüre zu „Der schwarze Domino". — 2. Ohlsen: Ein Abend in Sevilla. Walzer. — 3. Clemus: Einsame Nacht. — 4. Rachmaninow: Elegie. — 5. Moniuszko: Aus „Halka". — 6. Schumann: a) In der Fremde; b) Die Stille; c) Die Frühlingsnacht [Alt]. — 7. Foulds: Keltische Suite. — 8. Kromé: Rosemarie, Romanze. — 9. Schmalstich: Die Glocken von St. Cyre, Gavotte. — 10. Schreiner: Von Gluck bis Wagner.
15.50: Kinderstunde. Hans Ludwig Reinhard liest eigene Märchen.
16.30: Aussprachestunde für Landschulen. W. Kircher: Bäuerlicher Lebensraum — Landkind — Landschulreform.
17.00: Vesperkonzert. Ltg. Wolf.
1. Lortzing: a) Ouvertüre zu „Zar und Zimmermann"; b) Abendlied. — 2. Schumann: Träumerei. — 3. Puccini: Aus „La Bohème". — 4. Pata: Romanze. — 5. Nebdal: Potpourri aus „Polenblut".
18.15: Deutsche Hochschulen und deutsches Studentenleben im Ausland: Prof. Dr. H. Meixner (Brünn): Die deutschen technischen Hochschulen in Prag und Brünn.
18.40: Die Welt im Buch. Willi Schäferdiek: Neue deutsche Romane.
K. Heuser: „Die Reise ins Innere" — F. Griese: „Der Herzog" — M. Mohr: „Die Freundschaft von Cadiz" — F. F. Weiskopf: „Das Slawenlied" — G. Jirku: „Zwischen den Zeiten".
19.00: Wetter, Zeit, Wirtschaftsmeldungen, Sport.
19.15: Vor allem Gesundheit. Dr. med. Aschaffenburg: Warum ärztliche Schweigepflicht?
19.30: Meister der Naturschilderung. Leopold Ziegler: Vom ewigen Geheimnis des Lebens.
19.55: Presse.
20.00: Die Welt auf der Schallplatte. Dr. K. Offenburg: Musik der Maori.
20.30: R. Tauber singt sein Amerika-Programm. (Aus Berlin.)
22.15: Presse, Sport.
Danach: Nachtmusik.
23.15—24.00: Konzert aus dem Café Grafenhof, Dortmund.

Leipzig

1157 - 2,3 - 259,3

6.30: Funkgymnastik.
Anschl. bis 8.15: **Frühkonzert** aus Berlin.
10.00: Baumwollpreise, amerikan. Metallmeldungen des Vorabends.
10.05: Wetter, Verkehrsfunk, Tagesprogramm. Was d. Zeitung bringt.
11.00: Funkwerbenachrichten.
12.00: Wetter, Wasserstandsmeld.
12.05: Musikalische Leckerbissen.
1. Vivaldi: 3. Satz a. d. Concerto grosso g-moll. — 2. Haydn: Komm, holder Lenz, a. d. Oratorium: Die Jahreszeiten. — 3. Joh. Strauß: Frühlingsstimmenwalzer. — 4. Reger: Liebeswalzer aus der Ballettsuite op. 130. — 5. Wolf: Storchenbotschaft. — 6. Brahms: Variationen über ein Thema von Haydn (Chorale St. Antoni).
Anschl.: Zum Nachtisch (Schallpl.).
1. Heuberger: Ouvertüre zu „Der Opernball". — 2. Paderewski-Kreisler: Melodie. — 3. Leoncavallo: Mattinata. — 4. Valdez: Zigeunerständchen. — 5. Bayer: Melodien a. d. Ballett „Die Puppenfee". — 6. Margutti: Spanische Serenade. — 7. Urbach: Durch Webers Zauberwald. — 8. Blech: Kinderliedersuite. — 9. Ivanovici: Carmen-Sylva-Walzer. — 10. Blon: Viktoriamarsch.
14.00—14.30: Arbeitsstunde für Erwerbslose. Selbstanfertigung einer Schreibmappe. Ltg. Erich Krusch.
15.35: Wirtschaftsnachr.: Baumwolle und Landwirtschaft, laufende Produktenbörsen. Magdeb. Zuckerbericht, Berliner Del Notiz, Berliner Devisen amtlich, Berliner Metalle amtlich, Berliner Schrott.
16.00: Jugendnachmittag.
17.50: Wetter, Zeit.
17.55—18.00: Letzte Notierungen.
18.10: Prof. Dr. Th. Litt: Schule und Lebensanforderung (zur Vortragsgruppe: Beruf und Schule).
18.35: Ernst Smigelski und Signora Fr. Parini: Italienisch.
18.50: Wir geben Auskunft. Bekanntgabe des Themas durch die Mittagspresse.
19.00: Dr. M. R. Behm: Die Bedeutung des Handwerks für den Nachwuchs an gelernten Arbeitskräften.
19.30: Zither und Klavier [Fred Rüffer, Edwin Schiffel].
20.00: Süddeutscher Humor. Ein schwäbisches Programm [Alfred Auerbach].
20.30: R. Tauber singt sein Amerika-Programm. (Aus Berlin.)
22.15: Presse, Sport.
Anschl. bis 0.30: Tanzmusik. Emdé-Tanzsportorchester.

Mühlacker

833 - 75 - 360,1

Mühlacker.

6.10: Zeit, Wetter, Gymnastik.
7.10: Wetter.
10.00: Schallplatten.
11.00—11.15: Nachrichten.
12.00: Wetterbericht.
12.05: Werbungskonzert der Reichspostreklame (Schallplatten).
12.35: Trinklieder (Schallplatten).
1. Mozart: Champagnerlied aus „Don Juan". — 2. Pabst: Lied an die Flasche aus Lortzings „Undine". — 3. Trinklied aus „Cavalleria rusticana". — 4. Fischer: Im tiefen Keller sitz ich hier. — 5. J. Strauß: Trinklied a. „Die Fledermaus".
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.00: Rossini (Schallplatten).
1. Tell-Ouvertüre. — 2. Arie der Rosine aus „Der Barbier von Sevilla". — 3. Ouvertüre zu „Die diebische Elster". — 4. Ich bin das Faktotum aus „Der Barbier von Sevilla". — 5. Ouvertüre zu „Die Italienerin in Algier". — 6. Aus „Der Barbier von Sevilla": a) Die Verleumdung, sie ist ein Lüftchen; b) Einen Doktor meinesgleichen. — 7. Semiramis-Ouvertüre.
13.30: Presse, Programm, Wetter.
Anschl. bis 14.15: Schallplatten (Forts.).
15.30: Frl. Gerok: Aufgaben und Pflichten d. deutschen Frau beim Einkauf.
16.00: Kinderstunde. „Aus unserer Märchenmappe". Tante Gretle, Fred Höger und das Studentenquartett: Elisabeth Zimmermann, Klavier; Rudi Banzhaf, Geige; Gerh. Saal, Cello; Helmuth Schröter, Schlagzeug.
17.05: Nachmittagskonzert. Rundfunkorchester. Ltg. G. Görlich. Hilde Keefer-Bluthardt, Sopran. Am Flügel: Artur Haagen.
1. Flotow: Ouvertüre zu „Alessandro Stradella". — 2. Gounod: Fantasie aus „Margarethe". — 3. Fall: Rose von Stambul, Walzer. — 4. Rhode: Vom Rhein zur Donau, Potpourri. — 5. Lincke: Mein Schlesierland, Marsch.
Anschl. Das Volkslied im Wandel der Jahrhunderte. Volksliederfolge von 1450—1900. Keefer-Bluthardt, Gesang. Verbindende Worte von Gustav Görlich.
1. Scheiden und Meiden (Lochheimer Liederbuch, 1452). — 2. Foerster (1549): Lindenlaub. — 3. J. Ott (1544): Leichte Wahl. — 4. Kommt ihr Gespielen! (Aus Koburg, 1630). — 5. F. Reichardt (1752): Der König von Thule. — 6. P. Schulz (1782): Sagt, wo sind die Veilchen hin? — 7. Spohr (1784 bis 1859): Die Rose. — 8. Brahms: Die Sonne scheint nicht mehr. — 9. Silcher: Gut Nacht!
18.30: Zeit.
18.40: Dr. Karl Menninger: Wie wir Menschen zählen lernten.
19.05: Esperantokursus [Dr. Vogt].
19.30: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.

Frankfurt

6.45: Gymnastik.
7.15: Wetter.
7.20: Schallplatten.
7.55: Wasserstand.
12.00: Zeit, Wirtschaft.
12.05: Schallplattenkonzert.
I. Schubert-Lieder. 1. a) Der Wanderer; b) Die Allmacht. — 2. a) Mit dem grünen Lautenbande; b) Morgengruß. — 3. a) Der Tod und das Mädchen; b) Aufenthalt. — 4. a) Der Neugierige; b) Der Doppelgänger; c) Eifersucht um Stolz. — 5. Am Meer. — II. Kammermusik. 1. Suk: Aus dem Streichquartett, B-dur, op. 11. — 2. Tschaikowskij: Quartett, F-dur, op. 22.
12.40: Presse, Wetter.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.00: Schallplatten (Fortsetzung).
13.50: Nachrichten.
14.00: Werbekonzert (Schallpl.).
14.40: Gießener Wetter.
15.05: Zeit, Wirtschaft.
15.15—16.00: Jugendstunde. 1. Leslie-Reed: Das heutige London. — 2. Irische Märchen, ausgewählt von Lisa Tetzner: a) Fingerhütchen; b) Die Irrfahrten des Daniel O'Rourke [Hanna Lüngen].
17.00: Wirtschaftsmeldungen.
17.05: Konzert. (Aus Mühlacker.)
18.30: Wirtschaftsmeldungen.
18.40: Mannheim. Dr. Karl Meninger: Wie wir Menschen zählen lernten.
19.05: Stunde der Bühne. G. Hartung: Zum Spielplan des Landestheaters Darmstadt.
19.20: Edg. Klitsch: Theaterprobleme der Gegenwart unter besonderer Berücksichtigung der Städtischen Bühne in Mainz.
19.35: Zeit, Programm, Wetter, Landwirtschaft.

Ab 19.45: Gemeinsame Veranstaltungen.

19.45: Saxophonkonzert. Fr. Hauck, Saxophon; am Klavier Erich Itor Kahn.
1. Ring Hagar: Fantaisie hongroise. — 2. Rudi Wiedoeft: Marilyn Valse. — 3. Molly: Loves Old Sweet Song. — 4. R. Wiedoeft: Saxarella, Foxtrott. — 5. Clyde Doer: Valse chromatique. — 6. R. Wiedoeft: Serenade. — 7. Clyde Doer: Technicalities.
20.30: R. Tauber singt sein Amerika-Programm. (Aus Berlin.)
22.00: Saxophonkonzert (Forts.).
22.15: Zeitbericht. Der Mandschurei-Konflikt. Bearbeitet von Actualis.
22.55: Zeit, Wetter, Presse, Sport.

München

563 - 1,7 - 532,9

6.45: Morgengymnastik.
10.50: Marktbericht, Landwirtschaft, Wetter, Presse.
11.30: Werbestunde.
12.30: Unterhaltungskonzert (Schallplatten).
15.40: „Madame sucht Jean Pa... Anekdote von Carola von Cr... heim-Rügland [A. Starke].
16.20: Kinderstunde.
17.20: Länderabend Irland, „grüne Insel". Adolf Bruno Wi... ler, Violine; Wilh. von Ho... esche, Bariton; Rich. Staab, ... vier, Sprecher Dr. Hugo Hart...
1. Irische Volkslieder: Cill Mo... — Entführung — Seemannslie... Kelten und Druiden — St. Pat... — Columban und die Seine... Der Pale — Das Bluthad... Drogeda. — 2. Kreisler: ... irisches Lied. — 3. Grain... Irischer Volkstanz: Leinen... Irland — Die White boys und... Eichenherzen — Wolfestone... Das Werden des irischen ... heitsstaates — Strömungen ... Parteiungen der Gegenwart. ...
Irische Volkslieder: a) Wie... lied; b) Die Weberstochter; ... Ballynurer Lied.
18.30: W. Hardensett: Technik ... Ketzereien.
18.50: Ob.-Reg.-Rat Jos. Meder: ... Arbeit der bayerischen Lan... siedlung im letzten Jahrzehnt.
19.10: M. Grell: Der Tageslauf e... Fürsorgerin.
19.30: Zitherkonzert. Martin Str...
1. Umlauf: Idealer Traum. — ... Moog: Selige Erinnerung. — ... Dietze: Fleurs Nuptiales. — 4. ... dichte von Karl Stieler [The... Ausinger]. — 5. M. Strauß: ... rische Weisen.
20.30: R. Tauber singt sein Amer... Programm. (Aus Berlin.)
22.10: Vom Rundfunkhören. ... spräch zwischen einem Laien ... einem Funktechniker.
22.30: Zeit, Wetter, Presse, Spor...
Anschl. bis 24.00: Konzert u. T... musik. Luise Guldemond ... ihren Solisten. Aus dem ... Stadt Wien.

Wien

581 - 20 ...

9.20: Marktberichte.
11.30: Mittagskonzert. Quartett ... Geiger.
12.40: Walter Rehberg: Kla... stücke von Schubert (Schallpl...
1. Menuett. — 2. Moment m... cal. — 3. Impromptu, G-dur.
13.00: Zeit, Wetter, Berichte, ... grammansage, Presse.
13.10—14.00: Schallplattenkonzert.
15.20: Hausfrauenfunk.
15.30: Eine Liederstunde für ... Jugend. Gedichte, die wir ... der Schule kennen.
16.00: Dr. Jos. Blick: Wegwe... durch Österreichs Bibliothe... Die Bedeutung der öffentlic... Bibliotheken.
16.30: Dr. Fr. Häußler: Fün... Wiener Realgymnasiasten ... französischen Collège.
17.00: 5-Uhr-Tee a. d. „Oase".
18.05: Dr. R. Maresch: Die Kr... krankheit. Ihre Erscheinu... formen.
18.30: F. Matzner: Landflucht – ... landkolonisation. Ein Beitrag ... Bekämpfung der Arbeitslosig...
18.55: Louis Rivière: Französisch
19.30: Dr. O. Nell-Breuning: ... Siedlung in ihrer Bedeutung ... Volk, Wirtschaft und Arb... markt.
19.55: Zeit, Wetter, Programmans...
20.30: R. Tauber singt sein Amer... Programm. (Aus Berlin.)
22.00: Berichte, Wetter, Presse.
22.15: Tanzmusik a. d. Café P... ring. Jazzkapelle „The Can... Band".
1. Goldberg: Genoveva, Foxtr... — 2. Donaldson: Little white ... Foxtrott. — 3. Abraham: ... golden Baby, Slowfox. — 4. St... Warum lächest du, Mona Li... Slowfox. — 5. Ibanez: Corre... ballito, Tango. — 6. Jurmann: ... bist nicht die erste, Tango. — ... Cantor-Moll-Murray: I hav... heard a single word from h... Foxtrott. — 8. Krauß-Elka: ... ade, Adele, Foxtrott. — 9. ... liansky: Leben ohne Liebe ka... du nicht, engl. Waltz. — ... Jurmann: Mein Glück bist ... engl. Waltz. — 11. Roland: Ma... Marie, Foxtrott. — 12. Heyma... Ein Freund, ein guter Freu... Six-eight. — 13. Sacchini: Oh ... demona, Tango. — 14. Flemm... Spiel auf, Zigeuner, Tango. — ... Royce: Ja, wär nur meine ...

so nett wie du, Slowfox. — 16. Bazaf-Waller: Ich bin in deiner Hand, Slowfox. — 17. Moretti: Sous les toits de Paris, engl. Waltz. — 18. Hanny: Contemplation, engl. Waltz. — 19. Krauß-Elka: Mein Hund beißt jede schöne Frau ins Bein, Foxtrott. — 20. Kollo: Maddalena, Six-eight.

Agram (Zagreb) 977 - 0,8 - 307

12.20: Küchenzettel, Schallplatten.
13.30: Presse, Berichte.
17.00: Tanzmusik.
19.20: Aus Wells' Weltgeschichte: König der Asoka.
19.35: Kultur- u. Vereinsnachrichten.
19.50: Einführung in die folgende Übertragung.
20.00: Sinfoniekonzert aus Prag.
22.00: Presse, Wetter.
22.10: Leichte Abendmusik.

Barcelona 860 - 7,5 - 348,8

18.30: Orchesterkonzert.
19.00: Nachrichten.
19.05: Triokonzert.
21.30: Französischer Unterricht.
21.50: Französisch für Fortgeschrittene.
22.00: Zeit, Wetter.
22.05: Orchesterkonzert.
23.00: Presse, Berichte.
23.05: Vortrag.
23.20—1.00: Orchesterkonzert und Lieder.

Belgrad (Beograd) 697 - 2,8 - 430,4

10.00: Stunde für Volksschüler.
10.30: Schallplatten.
12.05: Orchesterkonzert.
13.30: Filmnachrichten, Presse.
16.00: Schallplatten.
17.00: Nationalweisen. Trio Sima Mandil.
17.30: Orchesterkonzert.
19.30: Vortrag.
20.00: Sinfoniekonzert aus Prag.
22.00: Presse, Sport.

Bergen 824 - 1,1 - 364,1

19.30: Vortrag aus Oslo.
20.00: Englischer Unterricht.
20.30: Orchesterkonzert.
21.00: O. Sund: Vom Meeresgrund.
21.30: Nachrichten, Zeit.
22.05: Rezitationen.
22.30: Kabarett.

Bordeaux-Lafayette 986 - 20 - 304

13.45: Unterhaltungskonzert.
14.50: Pariser Börse.
15.00: Schallplatten.
16.00: Konzert aus Paris.
20.30: Presse, Börse, Schallplatten.
21.10: Ziehungsergebnisse.
21.15: Presse, Wetter.
21.30: Orchesterkonzert.

Bozen (Bolzano) 662 - 0,22 - 453,2

17.00: Unterhaltungsmusik.
17.55: Nachrichten.
20.00: Nachrichten.
20.05: Konzert.

Brünn (Brno) 878 - 36 - 341,7

17.00: Touristik.
17.10: Marionettentheater aus Prag.
18.05: Literatur.
18.15: Vortrag aus Prag.
18.25: Deutsche Sendung. 1. Presse. — 2. Arbeitersendung. — 3. H. Torn: Joseph Seeliger. Ein Lebensbild.
19.00: Presse aus Prag.
19.05: K. Berhard: Neues Gerichtswesen über die Jugend. (Zum Gesetz, das am 1. Oktober 1931 in Kraft trat.)
19.20: Lieder aus Prag.
21.30: Konzert. Mährisches Bläserquintett.
Krejci: Divertimento.
22.00: Nachrichten aus Prag.

Brüssel-Velthem 590 - 15 - 508,5 (Bruxelles)

Französische Sendung 508,5 m
18.00: Orchesterkonzert.
19.15: Mr. Chatelain: Eßt viel belgisches Obst!
19.30: Schallplatten.
20.15: Spaziergänge in Belgien.
20.30: Presse.
21.00: Liederquartette.
21.50: Ein belgischer Schriftsteller: Georges Hautment.
22.05: Schallplatten.
22.10: Fernand-Severin-Stunde.
22.50: Schallplatten, Presse.
Flämische Sendung 338,2 m
18.00: Matinee.
18.45: Vortrag für Studenten.
19.15: Dr. E. Lehembre: Rodenbach und die Blaufärberei.
19.30: Schallplatten. Aus Opern.
20.15: Vortrag über Therese Neumann, Konnersreuth.
20.30: Presse.
21.00: Orchesterkonzert.
1. Wagner: a) Ouvertüre zu „Der fliegende Holländer"; b) Siegfried-Idylle. — 2. Beethoven: Aus „Fidelio". — 3. Wagner: Aus „Siegfried-Idylle". — 4. Religiöser Vortrag. — 5. Mozart: Ouvertüre zu „Figaros Hochzeit". — 6. Weber: Aus „Der Freischütz". — 7. Saint-Saens: Aus „Samson und Dalila". — 8. Wagner: a) Aus „Lohengrin"; b) Aus „Walküre".
22.55: Abendgebet.
23.00: Presse.

Budapest 545 - 23 - 550,5

9.15: Militärkonzert.
11.10: Internat. Wasserstand.
12.00: Glockengeläute.
12.05: Orchesterkonzert.
1. Lortzing: Aus „Zar u. Zimmermann". — 2. Puccini: Aus „La Bohème". — 3. Jacobi: Walzer. — 4. Sinding: Frühlingsrauschen. — 5. Lakos: Caprice. — 6. Lehár: Slowfox.
15.30: Morsekursus.
16.00: Feuilletons.
17.00: Vortrag.
17.30: Schallplattenkonzert.
18.30: Italienischer Unterricht.
19.00: Ungar. Lieder.
20.00: Vortrag.
20.30: Irischer Abend im Rahmen d. Länderabende unter d. Auspizien der Genfer Internat. Radiounion. Dir. Ernst Dohnányi.
1. Wallace: Maritana. — 2. Field: Notturnes. — 3. Stanford: Irische Sinfonie.
Anschl. Konzert a. d. Café Spolarich. Kapelle Eugen Farkas.

Bukarest 761 - 16 - 394,2

11.00: Schallplatten, Presse, Zeit.
16.00: Orchesterkonzert.
1. Müller: Wiener Bürger, Marsch. — 2. Fucik: Der Traumwald, Walzer. — 3. Herold: Ouvertüre zu „Zampa". — 4. Delibes: Ballettmusik aus „Lakmé". — 5. Mozart: Fantasie aus „Don Juan". — 6. Lumbye: Traumbild, Walzer.
17.00: Presse, Zeit.
17.10: Orchesterkonzert.
1. van Berck: Serenade. — 2. Lehár: Fantasie aus „Clo-Clo". — 3. Morena: Suite über Motive von Joh. Strauß. — 4. Fall: Walzer a. „Die Dollarprinzessin".
18.00: Schulfunk.
18.40: Schallplatten.
19.00: Violin- und Klaviervorträge.
19.30: Violinvorträge.
19.45: Flötensoli.
1. Debussy: Strynx. — 2. Elinesco: Etüde e-moll. — 3. Korsakow: Scherzo.
20.15: Violinvorträge. Jos. Thaler.
1. Beethoven: Andante. — 2. Mozart: Rondo. — 3. Bach: Die Quelle. — 4. Schubert: Arioso. — 5. Popper: Wie einst an schönen Tagen. — 6. Paderewski: Menuett.
20.45: Presse, Berichte.

Cardiff 968 - 1,2 - 309,9

16.30: Orchesterkonzert.
17.45—24.00: S. Nationalprogramm.

Charkow 704,2 - 4 - 426

4.00: Übertragung aus Moskau.
8.00: Arbeitermittag, Konzert.
15.00: Konzert für Kinder.
15.50: Nachrichten.
16.00: Ukrainischer Komsomol.
16.45: Behördliche Berichte.
17.00: Zeit, Arbeiterzeitung.
17.45: Bauernzeitung.
18.30: Übertragung a. d. Institut für Parteiausbildung.
19.30: Vortrag.
20.00: Konzert.
21.45: Berichte, Programm.
0.01: Nachrichten, Konzert.

Fécamp 1353 - 0,25 - 221,7 (Radio Normandie)

13.00: Militärkonzert.
21.00: Börse, Berichte.
21.30: Violin- und Klaviervorträge.

Mittwoch, 14. Oktober

Helsingfors 815 - 15 - 368,1
Lahti 167 - 54 - 1796,4

(Lahti, Helsingfors, finn. Ansage)
17.00: Kinderfunk.
18.15: Sportvortrag.
18.40: Quartettgesang.
19.00: „Farmari ja Mari-Far", Funkspiel von Kaarle Halme.
19.45: Tanzmusik.

Hilversum 160 - 6,5 - 1875

7.25 u. 8.10: Gymnastik.
8.40: Schallplatten.
10.40: Morgenandacht.
10.55: Für die Arbeiter in den Continu-Betrieben.
12.40: Unterhaltungskonzert.
14.55: Haushaltungsfunk.
15.40: Handarbeitsstunde.
16.10: „Die goldene Kastanie", Schauspiel für Kinder.
17.10: Fragestunde.
18.10: Unterhaltungskonzert.
19.40: Jüdische Stunde.
20.40: Orchesterkonzert.
21.40: „Das Gesetz lügt niemals", von R. Betsch.
23.10: Konzert.
23.40: Humorist Nacky N. Mulder.
0.10: Schallplatten.

Huizen 1004 - 3,3 - 298,8

8.40: Zeit, Schriftverlesung, Konzert.
10.40: Gesang.
11.10: Zeit, Krankendienst.
11.40: Konzert.
12.40: Polizeibericht, Schallplatten.
13.10: Zeit, Konzert.
14.40: Schallplatten.
15.10: Zeit, Vorlesung.
15.40: Zeit, Konzert.
17.10: Schallplatten.
17.25: Sonderveranstalt. d. Senders.
17.40: Kinderstunde.
18.40: Zeit, Landwirtschaftsstunde.
19.40: Zeit, Schallplattenkonzert.
19.55: Vortrag.
20.10: Polizeibericht.
20.25: Presse.
20.40: Konzert.
22.10: Vortrag.
22.45: Presse, Schallplatten.

Kaschau (Kosice) 1022 - 2,6 - 293,5

17.00: Kinderstunde. Marionettentheater.
18.00: Schallplatten.
18.30: Landwirtschaft.
19.00: Presse aus Prag.
19.05: Novelle von J. Landa.
19.20: Lieder aus Prag.
21.00: Orchesterkonzert. Dir.: B. Holecek. E. Holeckova-Knüpferová, Gesang.
1. Fibich: Die Nacht auf dem Karlstein. — 2. Lieder. — 3. Am Abend.
22.00: Nachrichten aus Prag.

Kattowitz 734 - 16 - 408,7

11.40—14.55: Siehe Warschau.
14.55: Musikalisches Zwischenspiel.
15.25: Camille Nitschowa: Für die Hausfrau.
15.50—19.05: Siehe Warschau.
19.05: Literatur.
19.20: Dr. V. Ormicki: Die Wertsenkung des Geldes.
20.00—24.00: Siehe Warschau.

Kiew 375 - 20 - 800

4.00: Übertragung aus Moskau.
8.55: Wetter.
12.50: Wetter.
13.25: Parteiausbildung.
16.00: Arbeiterzeitung.
16.40: Konzert.
17.40: Jüdische Zeitung.
18.00: Konzert.
18.30: Bauernzeitung.
19.00 u. 22.00: Konzert a. d. Studio.
22.00: Wetter.

Kopenhagen 1067 - 1 - 281,2 (Köbenhavn)
Kalundborg 260 - 10 - 1153,8

15.00: Unterhaltungskonzert.
17.00: Schallplatten.
17.40: Börse.
17.50: A. Moltke-Leth: Jagden in Dänemark.
18.20: Französischer Unterricht.
18.50: Wetter, Presse, Zeit.
19.30: Landwirtschaft.
20.00: Orchesterkonzert. Werke von Bizet.
1. Aus „Carmen". — 2. L'Arlésienne-Suite Nr. 1 u. 2.
20.35: Lustspiel.
22.20—23.10: Orchesterkonzert. Irland.

Kowno (Kaunas) 155 - 7 - 1935

11.00: Wetter, Presse.
16.00: Blasmusik.
16.30: Dr. A. Jurgelionis: Gesundheitsberater.
16.50: V. Uzdavinys: Unser Wilna.
17.30: Wetter, Presse.
18.10: Feuerwehr u. Münzipalitäten.
18.30: Konzert.
1. Noack: Hochzeit der Zwerge. — 2. Fucik: Fest und treu. — 3. Wolf: Corps diplomatique. — 4. Fucik: Marinarella. — 5. Kockert: Tintoretto.
19.50: Für die Ukrainer.
20.20: Schallplatten.

Krakau (Krakow) 959 - 1,5 - 312,8

11.40—15.30: Siehe Warschau.
15.30: Für Kranke in Hospitälern.
15.45—24.00: Siehe Warschau.

Laibach (Ljubljana) 521 - 2,8 - 575,8

12.15: Schallplatten, Berichte, Zeit, Börse.
18.00: Konzert.
19.00: Russischer Unterricht.
19.30: Vortrag über Iwan S. Turgenjeff.
20.00: Aus der Musikwelt.
20.30: Slowenische Musik.
22.15: Zeit, Berichte.

Lemberg 788 - 22 - 380,7

11.58—15.30: Siehe Warschau.
15.30: Schallplatten.
16.00—19.25: Siehe Warschau.
19.25: St. Maykowski: „Das Liebeslied und der Tod des Cornet Christophe" von R. M. Rilke.
19.45—23.00: Siehe Warschau.
23.00—24.00: Tanzmusik a. d. Szkocka.

Leningrad 300 - 100 - 1000

6.30: Schallplatten.
8.30: Komsomolmittag und Konzert.
14.10: Konzert für Kinder.
15.00: Auf dem sozialistischen Aufbau.
15.30: Konzert.
16.30: Kursus für Bauarbeiter.
17.55: Musikalisches Zwischenspiel.
18.30: Konzert aus einem musikal. Zyklus.
21.30: Arbeiterzeitung.

London 1148 - 67 - 261,3
Daventry 5 XX 193 - 35 - 1554,4 (Nationalprogramm)

16.30: Sinfoniekonzert.
17.45: Orgelkonzert.
18.15: Kinderstunde.
19.30: Grundlagen der Musik: Spanische Klaviermusik.
19.50: Neue Novellen.
20.10: Landwirtschaft.
20.20: Professor H. Levy: Was ist Wissenschaft?
21.15: Sinfoniekonzert. Dir. Adrian Boult.
1. God save the King. — 2. Bach: Brandenburgisches Konzert Nr. 3 G-dur für Streicher. — 3. Beethoven: Sinfonie Nr. 4 B-dur. — 4. Schumann: Konzert a-moll. — 5. Wagner: Schlußszene aus „Die Götterdämmerung".
23.20: J. T. C. Moore-Brabazon: Die Motorenschau.
23.35—1.00: Tanzmusik.

Regionalprogramm 842 - 70 - 356,3
16.30: Siehe Nationalprogramm.
18.15: Kinderstunde.
19.30: Orchesterkonzert.
21.00: Bunte Stunde.
22.30: Schallplatten.
23.35—1.00: Tanzmusik.

Midland-Regional-Programm 752 - 38 - 398,9
18.15: Kinderstunde.
19.30: Konzert. Russische Musik.
21.00: Siehe Regionalprogramm.
23.35—23.40: Bildfunk.

Lyon-La Doua 644 - 2,3 - 465,8

11.00 u. 14.00: Konzert.
17.30 u. 20.00: Schallplatten.
20.30: Bunte Stunde.
21.30: Orchesterkonzert.

Madrid (eaj 7) 707 - 1,3 - 424,3

16.30: Zeit, Nachrichten.
16.55—17.00: Theaternachrichten.

Mittwoch, 14. Oktober

20.00: Glocken, Börse, Berichte, Schallplatten.
21.00: Landwirtschaftsfunk.
21.10—21.30: Presse, Parlamentsbericht.
23.00: Glocken, Zeit, Parlamentsbericht.
1.00—1.30: Glocken, Zeit, Tanzmusik.

Mailand (Milano) 599 - 8,5 - 500,8

17.00: Tanzmusik.
17.10: Schallplatten.
18.00: Nachrichten.
19.00: Landwirtschaftl. Berichte.
19.15: Tanzmusik.
20.33: Medizinischer Vortrag.
20.45: „Der kleine König", Operette von Kálmán.

Moskau 416,6 - 20 - 720

(Versuchssender)

13.00: Radiokomposition.
15.00: Konzert.
15.55: Zeit.
16.00: Vortrag über Musik.
18.15 u. 19.30: Konzert.
21.30: Künstlerische Übertragung.
21.55: Reportage vom Roten Platz; Stundenschlag und Internationale.

WZSPS 230,6 - 100 - 1304

4.00: Gymnastik, Presse, Kalender.
6.35: Schallplatten.
7.30: Programm.
10.00: Arbeitermittag u. Konzert.
12.00: Konzert.
13.20: Kinderstunde.
15.20: Vortrag.
15.55: Zeit.
18.30: Komsomolzeitung.
19.30: Zeitung Proletar.
21.55: Reportage vom Roten Platz; Stundenschlag und Internationale.
22.00: Sendung in fremder Sprache.

Komintern 202,5 - 40 - 1381

10.00: Wetter, Presse.
15.55: Zeit.
16.30: Rotarmistenzeitung.
17.00: Pionierzeitung.
18.00: Bauernzeitung.
19.30: Kursus für Kollektivwirtschaften.
20.30: Populärwissenschaftliche Vorlesung.
21.00: Programm.
21.15: Presse, Berichte.
21.55: Reportage vom Roten Platz; Stundenschlag und Internationale.

Münster 653 - 77 - 459,4

Deutschschweizerisch. Landessender

12.28: Zeitzeichen.
12.30: Wetter, Presse.
12.40: Schallplatten.
13.35: Wetter, Börse.
15.30: Schallplatten.
15.58: Zeitzeichen.
16.00: Unterhaltungskonzert.
17.00: Für d. Kinder erzählt Olga Meyer.
17.30: Wetter, Preisber. d. Bauernverbandes u. Langenthaler Wochenmarkt.
18.30: Schallplatten.
19.00: Vortrag.
19.28: Zeit, Wetter.
19.30: Vortrag.
20.00: Herbst- und Erntelieder zur Laute [Jacques Schmid].
21.00: Orchesterkonzert. Ltg. H. Hofmann. Bernh. Rywosch, Klavier.
22.00: Wetter, Presse.
22.15—22.30: Viertelstunde d. Hörer.

Nice-Juan-les-Pins 1210 - 248

13.30: Presse, Berichte.
Anschl.: Verschiedenes, Monologe.
15.00: Marseillaise.
21.30: Presse, Berichte, Wetter.
Anschl.: Massenet-Abend.
23.00: Marseillaise.

Oslo 277 - 75 - 1083

11.35: Schulfunk.
17.00: Orchesterkonzert.
18.00: Französischer Unterricht.
18.30: Jungmädchenstunde.
19.00: Verschiedenes, Wetter, Presse.
19.30: S. Mowinckel: Der israelitische Glaube und die Juden.
20.00: Orchesterkonzert. Dir. H. Kramm.
1. Wallace: Ouvertüre zu „Maritana". — 2. Grainger: Irländische Lieder. — 3. Walton O'Donnell: Zwei irländische Stücke. — 4. Larchet: Irische Arien. — 5. Balfe: Ouvertüre zu „Die Zigeunerin".
21.00: J. Broch: Leonardo da Vinci.
21.35: Wetter, Presse, Aktuelles.
22.05: Rezitation.
22.35—24.00: Tanzmusik.

Mähr.-Ostrau 1139 - 11 - 263,4

(Mor. Ostrava)

15.00: Orchesterkonzert.
15.55: Börse aus Prag.
16.00: Volkslieder [L. Havlik].
16.20: Schallplatten.
16.55: Kinderfunk.
17.10: Marionettentheater aus Prag.
18.05: Literatur
18.15: Arbeitersendung.
18.25: Dorfblasmusik. Aus Kompositionen von E. Stolc.
1. Jubiläumsmarsch. — 2. In Lichtstrahlen. — 3. Nur leise, Polka. — 4. Zwei Freunde, Polka. — 5. Blaue Perle, Walzer. — 6. In Waldeseinsamkeit, Polka. — 7. Zwei Tratschweiber. — 8. Schwarzer Diamant, Walzer. — 9. Ich gehe nicht mehr nach Haus, Marsch.
19.00—22.20: Übertragung aus Prag.

Palermo 554 - 4 - 541,5

18.00—19.00: Tanzmusik.
20.00: Nachrichten.
20.20: Tanzmusik.
21.00: Konzert und Operette.

Paris 174 - 17 - 1724,1

7.45: Gymnastik, Wetter.
8.45—19.30: Schallplatten, Börse.
19.30: Landwirtschaftl. Berichte.
20.00: M. Chaumet: Faraday.
20.30: Medizinischer Vortrag.
20.45: Handelskurse.
21.00: Literatur.
21.30: Sport, Wetter, Modeberichte.
21.45: Aus Werken von Richard Wagner.

Posen (Poznan) 896 - 1,8 - 334,1

7.15: Presse, Berichte.
13.00: Zeit, Stundenschlag, Schallpl.
14.00: Börse, Landwirtschaft, Berichte.
14.30: Für die Hausfrau.
17.00: Kinderstunde.
17.35: Orchesterkonzert a. Warschau.
18.50: Z. Noskowski: Humor.
19.05: Musikalisch-literarische Veranstaltung für das Militär.
19.55: Verschiedenes, Berichte.
20.15: Orgelkonzert. Felix Nowowiejski.
Nowowiejski: Sinfonie Nr. 3.
21.00: Liedervorträge. Gabriele Krygier-Bernacka, Sopran.
1. Wagner: Liebeslied aus „Tristan und Isolde". — 2. Brahms: Liebesbrief. — 3. Schubert: Liebesgruß. — 4. Tosti: Ich liebe dich nicht mehr. — 5. Martini: Liebesfreud.
21.30: Werke für Violine. Irene Zarzycka.
Boccherini: Konzert für Violine A-dur.
In den Pausen: Theaternachrichten, Programm f. d. nächsten Tag.
22.00: Zeit, Sport- und Polizeinachrichten.
22.15—24.00: Tanzmusik a. d. Apollo.

Prag (Praha) 617 - 5,5 - 486,2

11.00: Schallplatten, Zeit, Landwirtschaft.
12.15—12.25: Arbeitsmarkt, Presse.
12.35: Konzert aus Preßburg.
13.50: Dr. A. Libicky: Sachliche Änderungen durch das neue Milchgesetz.
14.00: Frauenfragen, Schallplatten.
14.25—14.30: Börse.
15.00: Konzert aus Mähr.-Ostrau.
15.55—16.00: Börse.
17.10: Marionettentheater.
18.05: Landwirtschaft.
18.15: K. Hujer: Wie leben die Negerarbeiter in den Vereinigten Staaten von Amerika?
18.25: Deutsche Sendung. 1. Presse. — 2. Jugendstunde. — 3. Alf. Scholz: Fridtjof Nansen. Anläßlich des 70. Geburtstages. — 4. Arbeitersendung.
19.00: Turmuhr, Presse, Vortrag.
19.20: Konzert. Marian Anderson, Neger-Altistin.
19.50: Orchesterkonzert. Irischer Nationalabend. Dir. O. Jeremiás.
1. Standford: Irische Sinfonie. — 2. Wood: Ode über Westwind.
20.55: Presse, Zeit.
21.00: Lehrer aus dem Krähwinkel.
21.30: Klavierkonzert. Ant. Reßler.
22.00—22.20: Zeit, Presse, Sport.

Preßburg 1076 - 14 - 278,8

(Bratislava)

12.35: Orchesterkonzert.
13.50—14.10: Vortrag aus Prag.
14.15: Pressenachrichten.
14.25—14.30: Börse aus Prag.
15.00: Konzert aus Mähr.-Ostrau.
15.55—16.00: Börse aus Prag.
17.00: Tante Hana erzählt.
17.15: Schallplatten.
18.00: Prof. Dr. Peska: Philosophie des Nationalismus.
18.20: Liederkonzert. H. Gwillmann.
19.00: Presse und Konzert a. Prag.
21.00: Orchesterkonzert. Dir. Fr. Dyk. R. Mráz, Fagott.
1. Banusek: Bagatellen. — 2. Pichl: Konzert für Fagott. — 3. Horák: Serenade für Streichorchester in 4 Sätzen.
22.00: Nachrichten aus Prag.

Reval (Tallinn) 599 - 10 - 560,8

12.45: Schallplatten, Presse, Zeit.
16.30: Presse, Schallplatten.
17.00: Kinderstunde.
17.30: Ark. Krull: Musiktheorie.
18.00: Wetter, Zeit.
18.05: Dr. H. Jürgenson: Vom Flugsport.
18.35: Konzert. Dir. A. Krull.
20.00: Tanzmusik (Schallpl.).

Riga 572 - 12 - 524,5

11.00: Presse, Berichte.
11.30: Wetter.
16.00: Orchesterkonzert.
17.00: J. Ozols: Chronik.
17.30: K. Karklins: Der Realismus in der franz. Kultur.
18.00: Englischer Unterricht.
18.30: Landwirtschaftsfunk.
19.00: Wetter.
19.05: Konzert. Werke von Serge Bortkiewicz.
1. Präludien, op. 33: a) Nr. 1, cis-moll (Glocken); b) Nr. 7, Fis-dur; c) Nr. 8, Des-dur. — 2. Etüden, op. 15: a) Nr. 9, fis-moll; b) Nr. 8, Des-dur; c) Nr. 10, e-moll. — 3. Aus op. 24: a) Nr. 1, Notturno (Diane); b) Nr. 2, Valse grotesque (Satyre). — 4. Gavotte-Caprice, op. 3, Nr. 3. — 5. Etüde, op. 29, Nr. 8 (Der Gaukler). — 6. Walzer, op. 27, Nr. 1, Fis-dur. — 7. Aus op. 46, Nr. 1 (Elegie). — 8. Ballade, cis-moll, op. 42.
20.00: Presse, Berichte.
20.30: Populäres Konzert.
1. Gounod: Jeanne d'Arc, Suite. — 2. Lieder.
21.00: Wetter.
Anschl. Populäres Konzert (Forts.).
3. Grieg: Norwegische Tänze. — 4. Kálmán: Potpourri aus „Das Hollandweibchen". — 5. Kreisler: Liebesfreud. — 6. Ketelbey: Ferne Glocken. — 7. Moszkowski: Spanische Tänze.

Rom (Roma) 680 - 75 - 441,2

17.30—18.15: Konzert.
19.25: Neapel. Zeitschriftenschau.
19.30: Landwirtschaftl. Berichte.
19.50: Schallplatten.
20.33: Medizinischer Vortrag.
21.00: Konzert. Irländische Komponisten.

Sottens 743 - 25 - 403,8

Westschweizerischer Landessender

12.30: Zeit, Presse, Schallplatten.
13.00: Zeit, Börse, Schallplatten.
16.00: Zeit, Konzert.
17.00—18.00: Kinderstunde.
19.00: Zeit, Schallplatten.
19.30: Dr. Dorner: Die Befreiung der Milch von den Bazillen.
20.00: Dr. Petitpierre: Die Heilquellen in der französischen Schweiz.
20.30: Gitarrenkonzert. M. Llobet.
21.00: Bunter Abend.
22.00: Zeit, Presse.
22.15: Tanzmusik.

Stockholm (sasa) 689 - 75 - 435,4

13.00—13.30: Schulfunk. Vortrag.
17.00: Unterhaltungsmusik. Streichkapelle.
17.30: Landwirtschaftl. Vortrag.
18.00: Schallplatten.
19.00: Reportage: Großstadtverkehr.
19.15: Wetter, Presse.
19.30: Dir. C. Reuterswärd: Die Stadt. Kommunikationen.
20.00: Irländische Musik. Anita Harrison, Klavier. Stockholmsquartett.
1. Irländische Volksmelodien. — 2. Field: a) Notturno c-moll; b) Notturno C-dur; Stanford: Reel. — 3. Larchet: Irländische Melodien.
20.30: Drama von Sean O'C
21.45: Wetter, Presse.
22.00—23.00: Tanzmusik (Sch

Straßburg 869 -

12.30: Schallplattenkonzert.
14.00: Zeit, Nachrichten.
14.15—15.00: Schallplattenkon
17.45: Falcon (deutsch): Die tung der Schaufenster.
18.00: Instrumentalkonzert.
18.45: Franz. Vortrag.
19.00: Instrumentalkonzert.
19.45: Franz. Vortrag.
20.00: Instrumentalkonzert. Orchester. Ltg. M. Roska
1. Teike: Alte Kameraden Kálmán: Faschingsfee. — Sizilianische Vesper. — 4. nade: Der Sommer. — 5. ner: Von Gluck bis Wagn
20.30: Zeit, Nachrichten.
20.45: Tanzmusik (Schallplat
21.30: Konzert aus Mülhause
1. Audran: Ouvert. zu „ cotte". — 2. Aubry: Die Rose. — 3. Lincke: Schön ling. — 4. Drdla: Erinne 5. Reillac: Glorine — Can — 6. Lecocq: Le petit Du Saint-Saens: Danse macab Chopin: Zwei Etüden. — bach: Ouvertüre zu „Orp der Unterwelt". — 10. Saens: Der Schwan. — 11. Gavotte. — 12. Leoncav Divertissement chez Mad Cadou. — 13. Zeller: Der händler.
0.00—1.00: Tanzmusik aus „Savoy".

Toulouse 779 -

13.45: Sinfoniekonzert.
14.00: Spanische Lieder.
14.15: Akkordionkonzert.
14.30: Presse, Berichte.
14.45 u. 18.00: Bildfunk.
18.15: Orchesterkonzert.
18.30: Presse, Berichte.
18.45: Orchesterkonzert.
19.00: Tanzmusik.
19.15: Lieder.
19.30: Presse, Berichte.
19.45: Orgelkonzert.
20.00: Sinfoniekonzert.
20.15: Lieder.
20.30: Presse, Berichte.
20.45—0.15: Abendveranstaltu
20.45: Schallplatten. — 21.0 tärkonzert. — 21.15: Akk konzert. — 21.30: Wiener ster. — 22.00: „Carmen" O Bizet. — 0.00: Autorenstun
0.15: Presse, Berichte.
Anschl. Konzert.
1.00: Wetter, Berichte.

Warschau 212,5 - 15

(Warszawa)

11.40: Presse, Berichte.
11.58: Zeit, Fanfaren a. d. Dame. (Aus Krakau.)
12.05: Presse, Berichte.
12.10: Wetter.
12.15—13.15: Schallplatten.
14.45: Schallplatten.
15.05: Landw. Berichte.
15.15—15.20: Pfadfinderbericht
15.25: Dr. M. Stepowski: für Drahtlose.
15.45: Berichte f. Seeleute u.
15.50: Schallplatten.
16.00: Englischer Unterricht.
16.20: Dr. St. Szeligowski: De der Sterne. (Aus Wilna.)
16.40: Schallplatten.
17.10: Vortrag.
17.35: Orchesterkonzert. Dir. minski.
1. Zoloudek: Polonäse. — tras: Blumenfest-Ouvertüre Gillet: Erstes Bekenntnis. Blon: a) Spiel der Wogen; termezzo; c) Auf den Dü Menuett der Marionetten. Kollo: Niggergirl. — 6. Humoreske. — 7. Siede: „ arabisches Intermezzo. — La Cronpiette. — 9. M Hallo, hallo, hier Wien. Ellenberg: Galopp.
18.50: Verschiedenes.
19.15: Ing. Tarkowski: Lan schaftsfunk.
19.25: Programm f. d. nächste
19.30: Berichte vom Pferdem
19.35: Schallplatten.
19.45: Presse, Berichte.
20.00: Tanzmusik. Argentinisch chester. Dir. B. Leman.
1. Arolas: Derrecho viejo. Aieta: Alma en pena. —

Darty: Vento. — 4. de Caro: Buon amigo. — 5. Sciamarella: Note enganes corazon. — 6. Aimeyda: Cancion. — 7. Pugliese: Remerdo. — 8. Canaro: La ultima copa. — 9. Collazo: Gerufa. — 10. Scaparone y de la Hoz: La novia del torero.

20.40: Feuilleton: „Die Eisenbahn der Zukunft" von Ing. M. Bekker.

20.55: Irländischer Nationalabend. I. Einführender Vortrag über Irland. — II. Orchesterkonzert. Dir. J. Oziminski. Berthe Crawford, Sopran; L. Urstein, Klavier.

1. Wallace: Maritana-Ouvertüre. — 2. Moore: a) Beleira me; b) Erin the tear; Claribel: Come back to Erin; Moore: Last Rose of summer. — 3. Balfe: Ouvertüre zu „Zigeunerin". — 4. Balfe: Then you'd remember me; Moore: a) Harpt that once through Tara Halls; b) Breathe not her name; Balfe: Killaraey.

21.55: „Lady Windermeres Fächer" von Oscar Wilde.

22.40: Presse, Berichte.

22.45: Wetter, Sport- u. Polizeinachrichten.

23.00—24.00: Tanz- u. Unterhaltungsmusik.

Wilna (Wilno) 1229 - 22 - 244,1

11.58—15.25: Siehe Warschau.

15.25: Konzert für die Jugend.

15.45—19.00: Siehe Warschau.

19.00: M. Beuermann: Nachrichten aus Litauen.

19.20: Presse, Programm.

19.25: T. Nagureski: Die landwirtschaftliche Lage in der Provinz Wilna und in den baltischen Republiken.

19.45—24.00: Siehe Warschau.

Mittwoch, 14. Oktober

Kurzwellenprogramme

Königswusterhausen 9560 - 8 - 31,38

14.00—14.55: Rich. Strauß (Schallpl.).

15.30—15.40: Nützl. Tropengewächse.

16.30—17.00: Neuere Klaviermusik.

17.25—17.50: Curt Krispien liest eig. Dichtungen.

18.30: Tanzteemusik. Kapelle Emil Roosz.

19.10: Jugendstunde.

19.40: Wovon man spricht.

20.00: Haydn: Streichquartett C-dur.

20.30: Richard Tauber singt sein Amerika-Programm.

22.15: Nachrichten.

Danach bis 0.30: Tanzmusik aus Leipzig.

Posen 9835 - 0,25 - 30,5

20.15—22.00: Konzert.

Sonnenaufgang 6.24 Uhr
Sonnenuntergang 17.08 „

Donnerstag, 15. Oktober

Mondaufgang 12.13 Uhr
Monduntergang 18.39 „

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte

19.10: Breslau. Abendmusik.

19.30: Leipzig. Unterhaltungskonzert.

20.15: Mühlacker. Volkstümliches Konzert.

22.30: Hamburg. Unterhaltungskonzert.

Sinfoniekonzerte

19.30: München. Sinfoniekonzert.

Chor- und Kammermusik

19.15: Königsberg. Weltliche Orgelmusik.

19.30: Langenberg: Haydn—Mozart.

20.30: Berlin, Breslau, Hamburg, Langenberg, Wien. Europäisches Konzert aus Budapest.

21.45: Leipzig. Zeitgenöss. Orgelmusik.

Hör- und Sendespiele

19.10: Berlin. „Was wäre, wenn . . .", Funkrevue.

20.30: Leipzig. „Gräfin Sokoloff", Hörspiel.

21.15: Mühlacker: „H 21" (Prozeß der Mata Hari).

Literarische Veranstaltungen

19.55: Königsberg. Dialoge der Weltliteratur. Gespräche um Cesare Borgia aus Gobineaus „Renaissance".

20.00: Hamburg. Willy Seidel liest eine Novelle.

Verschiedenes

20.30: Königsberg. Abendunterhaltung.

21.45: München. Gedenkstunde für Josef Ruederer.

Bunte Abende

20.30: München. Bunter Abend.

22.30—23.30: Breslau. Kabarett (Schallplatten).

Berlin 716 - 1,7 - 419

Gleichwellensender Berlin O, Magdeburg, Stettin 1058 - 0,6 - 283,6

6.30: Funkgymnastik.

Anschl. bis 8.15: Frühkonzert.

10.10: Kleinhandel, Presse.

11.15: Schallplatten.

12.30: Mitteilungen und praktische Winke für den Landwirt.

14.00—14.55: Gute Schlager (Schallplatten).

1. Schertzinger - Rotter - Robinson: Grenadiermarsch. — 2. Nelson-Holländer: Tango in Madrid. — 3. Benatzky-Gilbert: Es muß was Wunderbares sein. — 4. Christine: Valentine [Maurice Chevalier, Bariton]. — 5. Holländer: Eine kleine Sehnsucht [Grete Mosheim]. — 6. Freed-Brown: Ich singe nur für dich [Nick Lucas, Tenor]. — 7. Berlin: Blue skies. — 8. Sunshine-Gilbert-Simons: Der Erdnußverkäufer. — 9. Yellen-Ager: Wochenend und Sonnenschein [Comedian Harmonists]. — 10. Padilla: Valencia [Die Revellers]. — 11. Dubin-Burke: Heimlich durch die Tulpenfelder [Nick Lucas, Tenor]. — 12. Joe Alex: Madrid. — 13. Rapée: Charmaine. — 14. Benatzky: Ich lade Sie ein, Fräulein, aus „Meine Schwester und ich". — 15. Katscher: Das Lied von der Wunderbar, aus „Die Wunderbar". — 16. Weans-Fleßburg: Was ist los?

Anschl.: Börse.

15.20: Dr. Camilla Jellinek: Die Staatsangehörigkeit der verheirateten Frau.

15.40: K. v. Elpons: Die Indianer Nordamerikas.

16.05: Dr. S. Nestriepke: Theater und Wirtschaftskrise.

16.30: Menuetts — Gavotten — Scherzi. Neues Bach-Orchester. Dir. Dr. Wolfgang Herbert.

1. Rameau: Entré rondo gavotte. — 2. Haydn: Menuett D-dur. — 3. Bach: Gavotte. — 4. Lully: Menuett. — 5. Gossec: Berühmte Gavotte. — 6. Beethoven: Gratulationsmenuett. — 7. Dittersdorf: Menuett und Fuge C-dur. — 8. Mozart: Menuett g-moll. — 9. Schumann: Scherzo-Finale.

17.30: Jugendstunde. „Fabeln" von Paul Gurk [Dora Saloschin].

17.50: Der Kunstmarkt gestern, heute und morgen [L. Brieger u. P. Graupe].

18.15: Wirtschaftsrundschau [Leop. Schwarzschild].

18.40: Chorgesänge. Sängerchor Bohnsdorf. Dir. Walter Paas.

1. Macht der Phyllis. — 2. Schein: Holla, gut G'sell. — 3. Tage der Wonne. — 4. Mendelssohn: O Täler weit. — 5. Nobel: Morgenrot. — 6. Thießen: Weckruf.

19.00: Stimme zum Tag.

19.10: „Was wäre, wenn . . ." Kleine Funkrevue mit Musik. Text: Robert Schiftan. Musik: Werner Michel. Erika Helmke, Katja Wald; Bruno Fritz; Max Fromm; Julius E. Herrmann. An Flügeln: Ernst Engel, Tibor Kasics. Regie: Walter Gronostay.

20.10: Interview der Woche.

20.30: Europäisches Konzert. (Aus Budapest.)

22.00: Wetter, Presse, Sport.

Danach bis 0.30: Tanzmusik aus der Femina. Tanzorchester Paul Godwin u. Tangoorchester El Aguilar.

Breslau 923 - 1,7 - 325

6.30: Wecken, Gymnastik.

6.50—8.30: Für Tag und Stunde; anschl. Schallplatten.

9.10: Schulfunk. Dr. Fr. Wenzel: Weinlese in Grünberg. Hörbericht für die Mittel- und Oberstufe.

11.15: Zeit, Wetter, Wasserstand, Presse.

11.35: Schallplatten.

12.10: Gg. Leipziger: Welchen Gefahren ist der deutsche Futtersamenbau durch die Weltkrise ausgesetzt?

12.35: Wetter, Zeitzeichen.

13.10: Schallplatten.

13.35: Zeit, Wetter, Börse, Presse.

13.50: Schallplatten (Fortsetzung).

14.50: Werbedienst m. Schallplatten.

15.10: Landwirtschaftl. Preisbericht, Börse, Presse.

15.20: Kinderfunk. „Purzelchen". Märchen von Maria Alte-von-Rhoeden [Marianne Rub].

15.45: Das Buch des Tages: Musikbücher [Dr. Paul Riesenfeld].

16.00: Unterhaltungskonzert. Funkkapelle. Ltg. Fr. Marszalek.

1. Recktenwald: Wiener Weisen auf Reisen, Potpourri. — 2. Lehár: Walzer aus „Die Tangokönigin". — 3. Staffeli: La mia Serenata. — 4. Ziehrer: Verliebt, Romanze aus „König Jérome". — 5. Suppé: Ouvertüre zum Volksstück „Ein Morgen, ein Mittag, ein Abend in Wien". — 6. Heise: Potpourri aus „König und Marschall". — 7. Gauvin: Türkische Suite: Am Bosporus — Szene im Serail — In der Moschee — Konstantinopel. — 8. Lindsay-Theimer: Der Favorit.

17.15: Landwirtschaftl. Preisbericht. Anschl. Das wird Sie interessieren!

17.40: Dr. Otto Stammer: Wirtschaft und Volksbildung.

18.05: Stunde der Arbeit. Paul Lehmann: Die politischen Strömungen in der Gewerkschaftsbewegung.

18.30: Arbeiterbildung [Gust. Hexelschneider, Dr. Alfr. Mai].

19.00: Wetter.

Anschl. Abendmusik. Funkkapelle. Ltg.: Fr. Marszalek.

1. Kern: Gasteiner Walzer. — 2. Felber: Cote d'Azur. Zwei Rivierabilder: a) Strandmärchen; b) Karnevalstreiben. — 3. Huppertz: Groteske. — 4. Marschner: Ouvertüre zu „Hans Heiling". — 5. Bizet-Fetras: Fantasie aus „Die Perlenfischer". — 6. Amadei: Suite Goliardica: a) Rondo; b) Walzer; c) Ständchen; d) Karnevalszug.

20.00: Wetter.

Anschl. Prof. Dr. Fritz Klatt: Aufgaben der Erwachsenenbildung.

20.30: Europäisches Konzert. (Aus Budapest.)

22.00: Zeit, Wetter, Presse, Sport, Programm.

22.20: Ewald Fröhlich: Schlesische Arbeitsgemeinsch. „Wochenende". Wochenende ohne Sonnenschein.

22.30—23.30: Kabarett (Schallplatten). Ltg. Herbert Brunar.

Hamburg 806 - 1,7 - 372,2

6.45: Wetter, Zeit, Presse.

7.10: Frühkonzert (Schallplatten).

7.50: Wetter, Hausfrauenfunk: Hauswirtschaftliche Neuheiten.

11.00: Die Comedian Harmonist's singen (Schallplatten).

1. Lehár: Ouvertüre „Wiener Frauen". — 2. Benatzky: Musketiermarsch a. „Drei Musketiere". — 3. Joh. Strauß: G'schichten aus dem Wiener Wald. — 4. Lehár: Ich hol dir vom Himmel das Blau, aus „Die lustige Witwe". — 5. Becce: Serenata siciliana. — 6. Spoliansky: a) Wie werde ich glücklich?; b) So ist das Leben, aus „Wie werde ich reich und glücklich". — 7. Brown: Puppenhochzeit. — 8. Holländer: Wir sind von Kopf bis Fuß auf Liebe eingestellt. — 9. Bootz: Ich hab' für dich 'nen Blumentopf bestellt. — 10. Kálmán: Potpourri aus „Die Czardasfürstin". — 11. Kálmán: Heut' Nacht hab ich geträumt von dir. — 12. Golden: Bei der Feuerwehr. — 13. Borchert: Halloh 1930, Schlagerpotpourri. — 14. Schertzinger: Potpourri a. d. Tonfilm „Liebesparade".

12.10: Wetter, Börse.

12.30: Mittagskonzert.

1. Gluck: Gavotte a. d. Oper „Paris und Helena". — 2. Rich. Ralf: Mozart-Mosaik. — 3. H. Bullerian: Madrigalett. — 4. Jos. Gungl: Immortellen-Walzer. — 5. Siede: Das Weekend-Girl.

12.55: Nauener Zeitzeichen.

13.15: Hamburg, Kiel, Flensburg, Hannover. Schallplatten, Funkwerbung.

13.15: Bremen. Wetter, Weser-Wasserstand, Kriminalmeldungen.

13.20: Bremen. Schallplatten, Funkwerbung.

15.00: Wetterdienst.

15.05: Börse.

15.30: Nachrichten.

15.40: Schiffahrtsfunk.

16.30: Deutsche Jugendstunde. Hr. Behnken: Zwei Jahrmarktserzählungen.

17.00: O. Reiner: Vergessene deutsche Schicksale.

17.25: Dr.-Ing. Sander: Etwas über die technischen Einrichtungen bei der Hamburger Feuerwehr.

17.50: Buntes Programm.

18.30: Rich. Wagner: Mein Boy Ojo.

18.55: Dr. Stödter: Fleischbeschau u. Volksgesundheit

19.20: Frankf. Abendbörse, Hamburger Eiernotierungen.

19.25: Wetterdienst.

19.30: Neue Schallplatten der Woche.

20.00: Willy Seidel liest die Novelle „Das Weinen Paquitos". Einführung von Hans Leip.

20.30: Europäisches Konzert. (Aus Budapest.)

22.00: Nachrichten

22.20: Aktueller Dienst.

22.30: Unterhaltungskonzert. Lieder und Tänze der Völker.

1. Moussorgsky: Gopak. — 2. Gál: Serbische Weisen. — 3. Grieg: Springtanz. — 4. Dvorak: Slawischer Tanz Nr. 12. — 5. Scott: a) Schifferlied aus Cornwall; b) Englischer Volkstanz. 6. Moszkowski: Spanischer Tanz Nr. 5. — 7. Kreisler: Hawaiisches Lied. — 8. Brahms: Ungar. Tanz Nr. 8. — 9. Dohnanyi: Dorfbilder aus Ungarn. — 10. Sinigaglia: Piemontesischer Tanz Nr. 1. — 11. Rossini: La danza Tarantella.

Königsberg 1382 - 0,6 - 217

6.30—7.00: Wetter, Turnstunde.

Anschl. bis 8.00: Schallplatten.

8.30—9.00: Hausfrauen-Turnstunde.

10.56: Danzig. Wetter.

11.00: Wetter, Presse.

11.30: Unterhaltungsmusik. Kl. Orag-Orchester. Ltg. Eug. Wilcken.

1. Humperdinck: Vorspiel zu „Hänsel und Gretel". — 2. Grieg: Hochzeitstag auf Troldhaugen. — 3. Jos. Strauß: Rudolfsklänge, Walzer. — 4. Ippolitow-Iwanoff: Suite caucasienne. — 5. Puccini: Fantasie aus „Tosca". — 6. Nicolai: Ouvertüre zu „Die lustigen Weiber von Windsor". — 7. Lanner: Die Pesther, Walzer. — 8. Lincke: Potpourri aus „Gri-Gri".

13.30: Nachrichten.

13.40—14.30: Danzig. Schallplatten.

15.45: Jugendstunde. Norb. Meyer: Der elektrische Lotse.

16.15: Konzert. Kl. Orag-Orchester.

1. Gomez: Ouvert. zu „Salvator-Rosa". — 2. Elgar: Salut d'amour. — 3. Gröschel: Stunden, die wir nie vergessen, Walzer. — 4. Tschaikowskij: Fant. aus „Pique Dame". — 5. Gastaldon: Verbotener Gesang; Baumgartner: Noch sind die Tage der Rosen. — 6. Schlögel: Streifzug durch Strauß-sche Operetten.

17.30: Jugendbühne. „Hans Fürcht — Dich — Nit". Ein Spiel nach d. Volksmärchen „Von einem, der auszog, das Gruseln zu lernen" von Hr. Bachmann. Regie: Kurt Lesing.

18.15: Landwirtschaftl. Preisberichte.

18.25: Danzig. Landwirtschaftsfunk. Dr. Wilh. Werner: Der heutige Stand der Getreiderostfrage.

18.50: Engl. Konversationsübungen.

19.15: Weltliche Orgelmusik. Traugott Fedtke.

1. Drei Orgelstücke altitalienischer Meister: Girolamo Frescobaldi: Canzona in sesto tono; Unbekannte

— Donnerstag, 15. Oktober —

Meister um 1600: Aria da Chiesa; Giov. Battista Pescetti: Allegro. — 2. Georg Philipp Telemann: Zwei kleine Fugen: G-dur und e-moll. — 3. Hugo Hermann: Drei Stücke für Kammerorgel: a) Rasch im Tempo (Marsch); b) Musette melancolique; c) Furioso alla stretta (rasches Schlußstück). — 4. Honegger: Zwei Stücke: a) Choral (weltlich); b) Fuge.

19.50: Wetter.

19.55: Dialoge der Weltliteratur. Gespräche um Cesare Borgia aus Gobineaus „Renaissance". Ltg. Walther Ottendorff.

20.30: Abendunterhaltung. Kl. Orag-Orchester. Ltg. Eug. Wilcken. — Ellen Watteyne, Chansons.

22.10: Wetter, Presse, Sport.

Königswusterhausen

183,5 - 75 - 1634

5.45: Zeit, Wetter.
6.30: Funkgymnastik.
Anschl. bis 7.30: Frühkonzert.
6.45: Wetterbericht.
10.10: Schulfunk. Prof. Dr. Schmid: Wie Tiere sich waschen, baden und putzen. Für Schüler vom 10. Lebensjahr ab.
10.35: Nachrichten.
12.00: Wetterbericht.
Anschl.: Schallplattenkonzert.
1. Berühmte ausländische Geiger. Nischa Elman: 1. Chopin: Notturno Des-dur. — 2. Mendelssohn: Canto religioso. — Jacques Thibaut: Rimsky-Korßakoff: Hymne an die Sonne. — Yehudi Menuhin: 1. Saenger: Schottische Pastorale. — 2. Händel: Te Deum. — II. Walzer und Märsche. 1. Strauß: Kaiserwalzer. — 2. Lanner: Hofballtänze. — 3. Friedemann: Kaiser-Friedrich-Marsch. — 4. Kraus: Treu unser Herz.
Anschl.: Wetterbericht.
12.55: Zeitzeichen.
14.00: Schallplattenkonzert a. Berlin.
15.00—15.25: Kinderstunde. Kunterbuntes aus Sachsen. Ltg. Gertrud van Eyseren.
15.30: Wetter, Börse.
15.45: Frauenstunde. Dr. Gertrud Haupt: Bericht von der Tagung des Bundes Deutscher Frauenvereine.
16.00—16.25: Pädagogischer Funk. Aus der Arbeit der ländlichen Fortbildungsschule. Min.-Rat A. Weil: Der Rundfunk im Dienst der ländlichen Fortbildungsschule.
16.30: Konzert aus Berlin.
17.30—17.55: Dr. W. Lotz: Die Formenwelt der Technik.
18.00—18.25: Hochschulfunk. Prof. Dr. K. A. v. Müller: Deutscher Charakter und deutsche Geschichte
18.30: Spanisch f. Fortgeschrittene [Gertrud van Eyseren, Dr. F. Armesto].
18.55: Wetterbericht.
19.00—19.25: Stunde des Landwirts. Dr. h. c. Schurig: Wie werden jetzt die Rübenblätter als Futter und auch als Dünger am besten verwertet?
19.30: Wert und Wirkung der Kunst. Dr. M. Deri: Die Plastik.
19.55: Wetterbericht.
20.00: Dr. K. Böhme: Das Problem der Kalenderreform.
20.30: Europäisches Konzert. (Aus Budapest.)
22.00: Wetter, Presse, Sport.
Danach bis 0.30: Tanzmusik. (Aus Berlin.)

Langenberg

635 - 17 - 472,4

Gleichwellensender
Aachen 0,3, Köln 1,7, Münster 0,6
1319 - 227,4

6.45: Leibesübungen.
7.00: Wetter, Zeit.
7.05—8.00: Schallplattenkonzert.
10.15—11.15: Schallplatten.
11.20—12.00: Schulfunk. Studienrat Brüls: Rätsel und Wunder um die Pyramide des Cheops.
12.10: Schallplatten. Wetter.
12.55: Zeitzeichen, Nachrichten.
13.05: Mittagskonzert. Ltg. Eysoldt.
14.30: Funkwerbung mit Schallpl.
15.30: Wirtschaftsmeldungen. Zeit.
15.50: Kinderstunde. Els Vordemberge: Wir spielen.
16.20: Mitteilungen aus dem Schulfunk.
16.30: Funkpädagogische Arbeitsgemeinschaft der Lehrer an Volksschulen. Dr. H. Kautz: Industriemensch, Staat und Gesellschaft.
17.00: Vesperkonzert. Ltg. Wolf.
1. Coburger Josias-Marsch. — 2. Strauß: Lagunen-Walzer. — 3. Auber: Ouvertüre zu „Maurer und Schlosser". — 4. Gounod: Aus „Der Tribut von Zamora". — 5. Lüling: Indische Suite: Elegie — Orientalischer Tanz — Gartenromanze — Indischer Festmarsch. — 6. Gilbert: Potpourri aus „Die keusche Susanne".
18.00: Dr. W. Hertz: Herbsttage in Genf.
18.20: Ketzereien zur Zeit. C. O. Jatho: Kunst und Unkunst im öffentlichen Bewußtsein.
18.40: Italienisch.
19.00: Wetter, Zeit, Wirtschaftsmeldungen, Sport, Presse, Vom Tage.
19.30: Haydn — Mozart. Das Konzert (1). Ltg. Buschkötter. Walter Braunfels, Klavier.
1. Haydn: Zehnte Londoner Sinfonie B-dur. — 2. Mozart: Klavierkonzert B-dur.
20.25: Presse.
20.30: Europäisches Konzert. (Aus Budapest.)
Anschl. Presse, Sport.
22.30—24.00: Tanzmusik a. Budapest.

Leipzig

1157 - 2,3 - 259,3

6.30: Funkgymnastik.
Anschl. bis 8.15: Frühkonzert aus Berlin.
10.00: Baumwollpreise, amerikan. Metallmeldungen des Vorabends.
10.05: Wetter, Verkehrsfunk, Tagesprogramm. Was d. Zeitung bringt.
11.00: Funkwerbenachrichten, verbunden mit Schallplattenkonzert.
12.05: Ballmusik 1880.
12.55: Zeit, Wetter, Presse, Börse.
Anschl.: Blasinstrumente unterhalten sich (Schallpl.).
1. Mozart: Divertimento f. Flöte, Klarinette, Fagott. — 2. Onslow: Quintett für Flöte, Oboe, Klarinette, Fagott, Horn, F-dur. — 3. Ambrosius: Aus der Suite f. fünf Blasinstrumente: a) Menuett; b) Gigue.
14.00—14.30: F. Heller: Ein Land ohne Erwerbslose?
15.00: Hörbericht aus dem Diakonissenhaus, Leipzig [Jos. Krahé].
15.35: Wirtschaftsnachr.: Baumwolle und Landwirtschaft, laufende Produktenbörsen, Magdeb. Zuckerbericht, Berliner Del Notiz, Berliner Butter, Berliner Devisen amtlich, Berliner Metalle amtlich, Berliner Schrott.
16.00: Konzert aus Breslau.
17.30—17.35: Wetter, Zeit.
17.55: Letzte Notierungen.
18.00: Dr. W. Schnell: Erkältung u. Abhärtung.
18.15: Steuerrundfunk.
18.30: Montserrat Krauß-Perez und Dr. Herbert Martin: Spanisch.
18.50: Prof. Dr. Jul. Schaxel u. Dr. Raymund Schmidt: Ist Sozialismus eine Weltanschauung?
19.30: Unterhaltungskonzert. Leipziger Sinfonieorchester. Dir. Hilmar Weber.
1. Mendelssohn: Meeresstille und glückliche Fahrt. — 2. Meyerbeer: Melodien aus „Der Prophet". — 3. Nedbal: Der faule Hans (I. Im Zauberwalde — II. Krakowiak — III. Wespentanz — IV. Valse triste — V. Pas de Cinque — VI. Polonäse). — 4. Waldteufel: Herzenskönigin.
20.30: „Gräfin Sokoloff". Hörspiel von Otto Schwarz. Regie: Otto Stoeckel.
21.45: Zeitgenössische Orgelmusik aus der Propsteikirche zu St. Trinitatis, Leipzig. Organist: Georg Trexler.
1. David: a) Ricercare; b) Pange lingua und Veni creator, zwei Hymnen. — 2. Doebler: a) O süßester der Namen all; b) O Jesu, liebster Jesu. — 3. Schroeder: Toccata.
22.25: Presse, Sport.

Mühlacker

833 - 75 - 360,1
Frankfurt **770 - 1,7 - 389,6**

Mühlacker.

6.10: Zeit, Wetter, Gymnastik.
7.10: Wetter.
10.00: Schallplatten.
11.00—11.15: Nachrichten.
12.00: Wetter.
12.05: Werbungskonzert der Reichspostreklame.
12.35: Beethoven: I. Sinfonie, op. 21 (Schallplatten).
13.00: Lustiges Schallplattenkonzert.
1. Thiele: a) Durch dick und dünn; b) Mit allen Schikanen, Märsche. — 2. Hildebrandt-Leuschner: Alt-Berlin im Walzertakt, Potpourri. — 3. Martens: Opern-Parodie. — 4. Zimmer: Schützenfest i. Kuckuckshausen. — 5. Blümel: Lusti g'lebt und lusti g'storben. — 6. Der pfiffige Pfeifer. — 7. Du lachst dich kaputt. — 8. Howalt-Halton: Die zerbrochene Schallplatte. — 9. Eberler: Mer ham noch Stimmung in der Bud'. — 10. Teichert-Fischer-Schlotthauer: a) Sei nicht nervös; b) Wir sind ne kreuzfidele Bande, Marschlieder.
13.30: Presse, Programm, Wetter. Anschl. bis 14.30: Schallpl. (Forts.).
14.30—15.00: Spanischer Unterricht f. Anfänger.
15.30: Jugendstunde aus Frankfurt.
16.30: Karlsruhe. Wissenwertes von der Reichspost. Postinspektor Bruder spricht über den Briefbeförderungsdienst.
17.05: Konzert aus Frankfurt.
18.30: Zeit.
18.40: Walter-Flex-Gedenkstunde aus Frankfurt.
19.05: Vortrag aus Frankfurt.
19.30: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.

Frankfurt.

6.45: Gymnastik.
7.15: Wetter.
7.20: Schallplatten.
7.55: Wasserstand.
12.00: Zeit, Wirtschaft.
12.05: Schallplattenkonzert.
1. Neue Tonfilmschlager. — 2. Wagner: „Tannhäuser", Ouvertüre u. Venusbergmusik.
12.40: Presse, Wetter.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.00: Schallplatten (Fortsetzung).
13.50: Nachrichten.
14.00: Werbekonzert (Schallpl.).
14.40: Gießener Wetterbericht.
15.05: Zeit, Wirtschaft.
15.30: Jugendstunde.
1. Dualla Misipo, als Schuljunge in der Regierungsschule von Duala in Kamerun. — 2. Der Dichter Kurt Arnold Findeisen erzählt einige seiner Volksliedergeschichten: a) Ännchen von Tharau; b) O du lieber Augustin; c) Zu Straßburg auf der Schanz; d) Der Handwerksbursche von Frankfurt (mit Lautenbegleitung).
17.00: Wirtschaftsmeldungen.
17.05: Konzert. Gustav Lenzewski, Violine; Erich Itor Kahn, Klavier.
1. Vitali: Chaconne. — 2. Nardini: Adagio. — 3. Dittersdorf: Scherzo. — 4. Couperin-Kreisler: Chanson Louis XIII. — 5. Dvorak: Sonatine. — 6. Juon: Humoreske. — 7. Wieniawski: Scherzo Tarantelle. — Kreisler: Kleiner Wiener Marsch.
Anschl.: Tanzmusik (Schallplatten).
18.30: Wirtschaftsmeldungen.
18.40: Walter-Flex-Gedenkstunde.
Prof. Dr. Alexander Pache: Walter Flex, der Mann und das Werk.
19.05: Werner Jantschge: Das unruhige Indien.
19.30: Zeit, Progr., Wetter, Landwirtschaft, Wirtschaft.

Ab 19.45: Gemeinsame Veranstaltungen.

19.45: Deutsche Humoristen. Chr. Reuter. Gelesen von Th. Brandt.
20.15: Volkstüml. Konzert. Philharmonisches Orchester Stuttgart. Ltg. Efrem Kurtz, Berlin, a. G.
1. Tscherepnin: Magna Mater. — 2. Mussorgsky: Persischer Tanz aus „Chowantschina". — 3. Schubert: Ouvertüre zu „Rosamunde". — 4. Gounod: Ballettmusik a. „Faust". — 5. J. Strauß: a) Morgenblätter-Walzer; b) Radetzky-Marsch. — 6. Berlioz: Racoczy-Marsch.
21.15: „H 21" (Prozeß d. Mata Hari). Hörspiel von Ernst Löhr. Spielltg. Ernst Stockinger.
22.15: Programm, Wetter, Presse.
22.35—23.30: Volkslieder aus Frankfurt.

München

563 - 1,7 - 532,9

6.45: Morgengymnastik.
10.50: Marktbericht, Landwirtschaft, Zeit, Wetter, Presse.
11.30: Werbestunde.
12.30: Unterhaltungskonzert (Schallplatten).
13.10: Einlage. F. Kreisler: Violinsoli.
14.00: Zeit, Wetter, Programmändrungen, Presse, Börse, Werbenachrichten.
15.40: Dr. H. Hartung: Zauber der Ferne.
16.05: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
16.20: Konzert. Gretl Häberlein, Sopran; Ria Lindner-Götz, Klavier.
16.50: F. W. Bergen: Bayerische Handwerker als Dichter.
17.20: Konzert. Orchestergemeinschaft Münchener Berufsmusiker. Ltg. Ernst Hagel.
1. Berlioz: Ouvertüre zu „Benvenuto Cellini". — 2. Meyerbeer: Fantasie aus „Die Afrikanerin". — 3. Fetras: Spielmannslieder. — 4. Artock: Frühlingssuite. — Siede: Die Kätzchen.
18.20: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
18.30: Dr. H. Zbinden: Die geistigen Probleme Amerikas.
18.50: Landw.-Rat Friedr. Böhm: Die Bedeutung der Winterfurche.
19.10: Dr. P. Rohrbach: Bericht von einer Weltreise.
19.30: Sinfoniekonzert. Rundfunkorchester. Ltg. Hans A. Winkler. Arthur Piechler, Orgel. Hans Linner, Trompete.
1. Vivaldi-Piechler: Konzert für Orgel u. Orchester. — 2. Graener: Die Flöte von Sanssouci. — 3. Liszt: Suite für Trompete und Streichorchester.
20.30: Bunter Abend. Von der Rummelwiese bunter Ausgelassenheit ins moderne Kabarett „Zur neuen Herzlichkeit".
Lia Beyer, Toni Nebuschka, Fr. Bernet, Ewald Schündler, Mia Jöhnsen, Georg Rinkefeil, Mia Rubasch. Schwarzsches Orchester.
21.45: Gedenkstunde für Josef Pommerer (geb. 15. Oktober 1861). F. Gerathewohl.
22.20: Zeit, Wetter, Presse, Sport.

Wien

581 - 20 - [illegible]

9.20: Marktberichte.
9.30: Wetter.
10.50: Wasserstandsberichte.
11.30: Mittagskonzert. Quartett de la Cerda.
1. Menge: Präsidenten-Marsch. — 2. Lincke: Ouvertüre zu „Lysistrata". — 3. Joh. Strauß-Bitter: Revue. — 4. Korngold: Hat ein Engelein Korngold: Hat ein Englein Himmel an mich heut' gedacht. — aus „Walzer aus Wien". — Gilbert: Fleurette [F. Ralph]. — 5. Rich. Strauß: a) Allerseelen. — Auf stillem Waldespfad. — 7. Porter: Love for sale. — 8. scher: Kamerad, Kamerad; — „Der Traum-Expreß". — 9. Abrahám: Potpourri aus „Schön ist die Welt". — 10. Abrahám: traumschöne Perle der Südsee aus „Die Blume von Hawai". — 10. Nagypal: Ein Harem in rokko. — 11. Dostal: Hört staunt, Schlagerpotpourri. — Dreyer: Sonne des Südens. — Zimmer]. — 13. Erwin: Bist du hast du Chancen bei mir. dem Tonfilm „Der kleine Seesprung".
12.40: Mattia Battistini (Schallpl.).
1. Rossini: Resta immobile la terra, aus „Wilhelm Tell". — 2. Massenet: a) Ma come il nembo, aus „Werther". — Visione fuggitiva, aus „Hadias".
13.00: Zeit, Wetter, Berichte, grammansage, Presse.
13.10—14.00: Schallplattenkonzert. Ländliche und mondäne Tänze.
15.00: Zeit, Wetter, Börse.
15.20: Hausfrauenfunk.
15.30: Kinderstunde. Vom Sächsfüll' dich und Tüchlein. dich aus. Russische Märchen, zählt von Lily Maria Westmayer.
15.55: R. Palme: Entdeckungsfahrt auf dem Neusiedlersee.
16.15: Hilde Kamaly-Chabestar heran: Eine Wienerin als frau in Persien.
16.40: W. Smital: Esperantohörer über Österreich.
16.55: Virtuose und konzertante Musik. Ida Bajer, Gesang; Hugo Gottesman, Violine; Gärtner, Klavier; Friedrich Sc feld, Flöte; Prof. Erich M Klavier.
1. Chopin: Don-Juan-Variat — 2. Meyerbeer: Schattentanz „Dinorah". — 3. Ferencz: rische Arie aus der Oper nyady László". — 4. Pag Moses-Variationen. — 5.

Etüde, Es-dur. — 6. Adam: Bravourvariationen über ein Thema Mozarts. — 7. Sarasate: Romanza andalusa. — 8. Kreisler-Pugnani: Präludium und Allegro. — 9. Debussy: Feux d'artifice (Feuerwerk). — 10. Albeniz: Seguidilla.
18.05: Volkslieder. Edith van Aust, Mezzosopran; Prof. Erich Meller, Klavier.
Jaques Dalcroze: a) Mein See ist blau; b) Winzerlied; c) Kommt der Mai heran; d) Der Reigen; e) Sag' mal, Kathrine; f) Der Liebsten Herz.
18.20: Dr. K. Hareiter: Moderne Galerie. Werke der Malerei.
18.45: Dr. P. Abel: Einiges aus dem Wettbewerbsbericht.
19.10: Dr. W. Oehl: Europäische und asiatische Mystik im heutigen Geistesleben.
19.50: Leopoldi-Rakowianu.
1. Arndt: Nola. — 2. Joh. Strauß: Frühlingsstimmenwalzer. — 3. Doucet: Hungaria. — 4. Imitationen [Tamburizzakapelle, Äolsharfe, Zigeunerkapelle]. — 5. Bargeflüster. — 6. Klassisch oder modern. — 7. Chopinata. — 8. Das tapfere Schneiderlein. — 9. Tap your feet.
20.30: Europäisches Konzert. (Aus Budapest.)
22.35: Abendkonzert. Orchester Wilhelm Wacek.
1. Moszkowsky: Maurisch. Marsch aus „Boabdil". — 2. Lindemann: Wolgaklänge. — 3. Ziehrer: Tanzpoesie. — 4. Joh. Strauß: Märchen aus dem Orient.

Agram (Zagreb) 977 - 0.8 - 307

12.20: Küchenzettel, Schallplatten.
17.00: Russisches Balalaikakonzert.
19.45: Französisch f. Anfänger.
20.00: Griesbach: Der photographische Apparat, die Linse und der Verschluß.
20.15: Kultur- u. Vereinsnachrichten.
20.25: Einführung in die Übertragung.
20.30: Europäischer Abend aus Budapest.
22.05—22.15: Presse, Wetter.

Barcelona 860 - 7,5 - 348,8

18.30: Unterhaltungskonzert.
19.05: Kinderstunde.
19.30: Triokonzert.
21.30: Englischer Unterricht.
21.50: Englisch für Fortgeschrittene.
22.00: Zeit, Wetter, Nachrichten.
22.05: Orchesterkonzert.
23.50: Theater.
0.45—1.00: Schallplatten.

Belgrad (Beograd) 697 - 2,8 - 430,4

11.05: Schallplatten.
12.05: Orchesterkonzert.
13.30: Filmnachrichten, Presse.
16.00: Schallplatten.
17.00: Nationallieder.
17.30: Jazzmusik a. d. Hotel Union.
19.30: Französischer Unterricht.
20.00: Medizinischer Vortrag.
20.30: Europa-Konzert. (Aus Budapest.)
22.35: Orchesterkonzert.

Bergen 824 - 1,1 - 364,1

19.15: P. Haugen: Ausflüge um Bergen.
20.00: Dr. H. Schröder: Die niederdeutschen Bergfahrer.
20.30: Europäisches Konzert. (Aus Budapest.)
22.35: O. R. Greve: Die Rechtslage für Rundfunkhörer.

Bordeaux-Lafayette 986 - 20 - 304

13.45: Unterhaltungskonzert.
14.50: Pariser Börse.
15.00: Schallplatten.
17.30: Kinderstunde.
20.40: Vortrag: Die Weltkrise und seine Auswirkung auf Frankreich.
20.55: Ziehungsresultate, Rätselfunk.
21.00: M. Dubaquie: Das Füllen der Weinfässer.
21.30: Lustspiel.

Bozen (Bolzano) 662 - 0,22 - 453,2

17.00—18.00: Unterhaltungsmusik.
20.00: Nachrichten.
20.05: Unterhaltungsmusik.

Brünn (Brno) 878 - 36 - 341,7

12.35: Orchesterkonzert.
13.50: Vortrag aus Prag.
14.00: Schallplatten.
14.25—14.30: Börse aus Prag.
15.00: Konzert aus Preßburg.
15.55—16.00: Börse aus Prag.
17.00: Skauting.
17.10: Märchen unserer Großmutter.
17.20: Französisch.
17.45: Kinder musizieren.
18.05: Zeitschriften- u. Revueschau.
18.15: Vortrag aus Prag.
18.25: Deutsche Sendung. 1. Presse. — 2. K. W. Fritsch: Macht und Recht. — 3. Prof. Dr. E. Zeisel: Goethes „Faust" und die Erziehung des jugendlichen Menschen.
19.00—20.25: Schauspiel aus Prag.
20.30: Konzert aus Budapest über Prag.
22.35—23.00: Konzert aus Mährisch-Ostrau.

Brüssel-Velthem 590 - 15 - 508,5
(Bruxelles)

Französische Sendung 508,5 m
18.00: Tanzmusik.
19.15: Vortrag.
19.30: Schallplatten.
20.15: Vortrag über die Börse.
21.00: Schallplatten.
21.30: Internationales Konzert aus Budapest.
23.00: Presse.

Flämische Sendung 338,2 m
18.00: Schallplatten.
19.15: Vortrag über die Zuckerindustrie.
19.30: Schallplattenkonzert.
20.15: Landwirtschaftl. Vortrag.
21.00: Schallplatten.
21.15: Rezitation.
21.30: Internationales Konzert aus Budapest.
23.00: Presse.

Budapest 545 - 23 - 550,5

9.15: Konzert.
11.10: Internat. Wasserstand.
12.00: Glockengeläute.
12.05: Konzert. Funkquartett.
1. Boieldieu: Trio D-dur. — 2. Mascheroni: Carezze. — 3. Kéler: Valse burlesque. — 4. Schumann: Andante. — 5. Mussorgsky: Gopak. — 6. Dohnányi: Marsch cantabile.
16.00: Kinderfunk.
17.00: Landwirtschaftsfunk.
17.35: Ungar. Lieder. Akos Morvey.
18.20: Übertragung aus der Hunnia-Filmfabrik.
19.20: Konzert. Kapelle J. Rigo.
20.30: Europäisches Konzert. Dantes „Vita nuova" (Neues Leben) von Jenö Eugen Hubay. Sinfonie für 4 Solostimmen, großes Orchester, gem. Knabenchor.
I. Teil: Auf der Erde. 1. Erste Begegnung. — 2. Die Freude über den Gruß. — 3. Der verweigerte Gruß. — 4. Vision von Beatrices Tod. — 5. Tod der Beatrice. — 6. Klage über Beatrices Tod.
II. Teil: Im Himmel. 7. Verklärung Beatrices.
22.40: Konzert aus d. Café Ostende. Kapelle Fejes u. Kapelle Gyula Horváth. Paul Kalmár, Gesang.
1. Lake: Jack und Jill. — 2. Zwei ungar. Lieder. — 3. Granichstaedten: Die Königin wünscht zu tanzen. — 4. Zwei ungar. Lieder. — 5. Meisel: Ruth, tanze mir heut' kubanisch. — 6. Huszka-Martos: Zwei Lieder aus einer Operette. — 7. Volkslieder.

Bukarest 761 - 16 - 394,2

11.00: Schallplatten, Presse, Zeit.
16.00: Orchesterkonzert.
17.00: Presse, Zeit, Konzert.
18.00: Schulfunk.
19.00: Liedervorträge.
1. Leoncavallo: Mattinata. — 2. Borodin: Arie aus „Fürst Igor". — 3. Lalo: Aus „Der König von Y's". — 4. Lieder.
19.30: Orchesterkonzert.
19.45: Sinfoniekonzert.
1. Enesco: Suite C-dur. — 2. Glincka: Ouvertüre. — 3. Mendelssohn: Sinfonie A-dur. — 4. Berlioz: Sylphentanz.
20.45: Presse, Berichte.

Cardiff 968 - 1,2 - 309,9

17.45: Leichte Musik.
18.15: Kinderstunde.
19.00—21.00: S. Nationalprogramm.
21.00: Streichorchesterkonzert.
22.00—1.00: S. Nationalprogramm.

Charkow 704,2 - 4 - 426

4.00: Übertragung aus Moskau.
8.00: Bauernzeitung.
15.00: Konzert.
16.00: Ukrainischer Pionier.
16.45: Vortrag.
17.00: Zeit, Arbeiterzeitung.
17.45: Bauernzeitung.
18.00: Konzert.
18.30: Populäre Vorlesung.
20.00: Konzert.
0.01: Nachrichten, Konzert.

Fécamp 1353 - 0,25 - 221,7
(Radio Normandie)

13.00: Konzert.
21.00: Börse, Berichte.
21.30: Übertragung aus Rouen.

Helsingfors 815 - 15 - 368,1
(Lahti, finnische Ansage.)

17.00: Mozart: Sonate D-dur, für zwei Klaviere.
17.25: Rezitation. Ältere finnische Lyrik.
18.15: Vortrag.
19.20: Vortrag.
19.45: Arno Granroth, Violine.
20.10: Nachrichten (finnisch und schwedisch).
20.30: Europakonzert aus Budapest.
(Helsingfors, schwedische Ansage.)
17.00: Wie Lahti.
17.25: Deutscher Unterricht.
18.15: Vortrag.
18.40: Orchesterkonzert. Ltg. Erkki Linko.
19.20: Vortrag.
19.45: Wie Lahti.

Hilversum 160 - 6,5 - 1875

7.40: Zeitzeichen, Schallplatten.
9.40: Morgenfeier, Schallplatten.
10.10: Vortrag.
10.40: Konzert aus dem Restaurant Winkels, Amsterdam.
12.40: Schallplatten.
12.55—13.40: Unterhaltungskonzert.
14.10: Schallplatten.
14.40: Zuschneideunterricht.
15.25: Schallplatten.
15.40: Für die Krankenhäuser.
16.40: Unterhaltungskonzert a. dem Café „Moderne", Amsterdam.
17.40: Sport.
18.10: Konzert. Kinderchor „Die jüdische Stimme". Ltg. Jac. Hamel. Suse Dribbel, Gesang.
18.55: Vortrag.
19.25: Konzert. Hartvelt-Quartett.
19.55: Vortrag.
20.10: Orchesterkonzert. Ltg. Nico Treep.
1. Lortzing: Ouvertüre zu „Der Waffenschmied". — 2. d'Albert-Becce: Lyrische Suite. — 3. Waldteufel: Étincelles, Walzer. — 4. Saint-Saens: Aus „Samson und Dalila". — 5. Thomé: a) Sous la Feuillée; b) Menuett. — 6. Tschaikowskij: Marche solennelle.
21.10: Gesang.
21.25: Konzert (Fortsetzung).
7. Massenet: Ballettmusik aus „Le Cid".
21.55: Konzert (Fortsetzung).
8. Kálmán: Dorfkinder, Walzer.
22.10—23.40: Schallplatten.

Huizen 1004 - 3,3 - 298,8

8.40: Konzert.
10.40: Zeit, Schallplatten.
10.55: Krankendienst.
11.25 u. 11.40: Schallplatten.
12.10: Gottesdienst.
12.40: Polizeibericht, Konzert.
14.40: Zeit, Handwerkskursus.
15.40: Frauenstunde.
16.25: Sonderveranstaltung.
16.40: Krankenstunde.
17.40: Handarbeitskursus f. d. Jugend.
18.25: Konzert.
19.25: Zuschneidekursus.
19.40: Zeit, Briefkasten.
20.10: Polizeibericht.
20.25: Presse.
20.40: Übertragung.
Anschl.: Konzert.
23.10: Presse, Schallplatten.

Kaschau (Kosice) 1022 - 2,6 - 293,5

17.00: Jazzquartett Hermann.
18.00: E. Rusko: Ansprache anläßlich der Eröffnung des deutschen Sprachunterrichts.
18.05: Deutscher Unterricht.
18.25: Französische Lieder. Zd. Maternová; J. Matuska, Klavier.
1. Massenet: a) Ouvre tes yeux bleus; b) Chanson andalouse. — 2. Dell'Acqua: Villanelle. — 3. Gounod: Sérénade. — 4. Bizet: Agnus Dei.
18.45: Schallplatten.
19.00—20.25: Schauspiel aus Prag.
20.30: Konzert aus Prag.
22.35—23.00: Konzert aus Mährisch-Ostrau.

Kattowitz 734 - 16 - 408,7

11.40—19.05: Siehe Warschau.
19.05: Literatur.
19.20: Dr. W. Wilkosc: Funktechnik.
20.30—24.00: Siehe Warschau.

Kiew 375 - 20 - 800

4.00: Übertragung aus Moskau.
9.10: Arbeitermittag für 2 Gruppen.
13.25: Parteiausbildung.
15.30: Stunde der Oktoberkinder.
16.00: Arbeiterzeitung.
16.40: Konzert.
17.40: Rotarmistenzeitung.
18.00: Konzert.
18.30: Bauernzeitung
19.00 u. 22.00: Konzert.
22.00: Wetter.

Kopenhagen 1067 - 1 - 281,2
(Köbenhavn)

15.30: Unterhaltungskonzert a. dem Restaurant Wivel.
17.00: Knabenstunde.
17.50: H. Koch: London.
18.20: Englisch für Anfänger.
19.16: Vortrag.
19.45: Dänischer Unterricht.
20.10—22.15: Orchesterkonzert aus d. Theatersaal des Funkhauses.
1. Beethoven: a) Ouvertüre zu „König Stephan"; b) Konzert für Violine und Orchester D-dur. — 2. K. Ph. Em. Bach: Sinfonie D-dur. — 3. Joh. Seb. Bach: Partita für Violine d-moll. — 4. Händel: Ouvertüre zu „Rodelinda".
22.35: Tanzmusik aus d. Restaurant Lodberg.

Kowno (Kaunas) 155 - 7 - 1935

11.00: Wetter, Presse.
16.00: Schallplatten.
17.00: Prof. Vabalas-Gudaitis: Temperament und Menschenkenntnis.
18.15: P. Dailide: Auslandschronik.
18.30: Konzert.
1. Siede: Marsch. — 2. Ketelbey: Intermezzo. — 3. Translateur: Walzer-Intermezzo. — 4. Heinecke: Romantischer Walzer.
19.10: Brandesursache.
19.30: Sinfoniekonzert aus Budapest.
21.15: S. Sabalis: Litauische Musik und litauische Komponisten (Esperanto).

Krakau (Krakow) 959 - 1,5 - 312,8

11.40—17.35: Siehe Warschau.
17.35: Nachmittagskonzert. Stella Dortheimer, Violine; St. Schleichkorn, Bratsche; J. Hofmann, Klavier.
1. Mozart: Duett Nr. 2, für Violine und Bratsche. — 2. Locatelli: Sonate für Violine und Klavier. — 3. Händel-Halvorsen: Passacaglia f. Violine und Bratsche. — 4. Fiocco: Allegro. — 5. Toch: Divertimento für Violine und Bratsche. — 6. Mozart: Sinfonie für Violine und Bratsche mit Klavierbegleitung.
19.00: W. Dorula: Plaudereien.
19.15: Schallplatten.
19.30: Ing. St. Broniewski: Briefkasten.
19.45—24.00: Siehe Warschau.

Laibach (Ljubljana) 521 - 2.8 - 575,8

12.15: Schallplatten, Berichte, Zeit, Börse.
17.30: Salonquintett.
18.30: Gymnastik.
19.00: Italienischer Unterricht.
19.30: Serbokroatischer Unterricht.
20.00: Übertragung a. d. Opernhaus.
22.30: Zeit, Berichte.

Lemberg 788 - 22 - 380,7

11.58—15.40: Siehe Warschau.
15.40: Schallplatten.
15.50—17.35: Siehe Warschau.
17.35: Chorkonzert. Dir. D. Polzinetti.
18.50: Verschiedenes.
19.15: Humor.
19.30: Schallplatten.
19.45—22.15: Siehe Warschau.

— Donnerstag, 15. Oktober —

22.15: Feuilleton: „Hinter dem Vorhang und vor dem Mikrophon" von Jerzy Tepa.
22.40—24.00: Siehe Warschau.

Leningrad 300 - 100 - 1000

6.30: Schallplatten.
8.30: Arbeitermittag und Konzert.
13.00: Stunde der Vorschulkinder.
14.10: Konzert für Kinder.
15.30: Konzert.
16.00: Gelehrte am Mikrophon.
18.00: Übertragung.
21.30: Arbeiterzeitung.
22.05: Esperanto.

London 1148 - 67 - 261,3

Daventry 5 XX 193 - 35 - 1554,4 (Nationalprogramm)

16.00: Vespergesang von der Westminster-Abtei.
17.10: Jack Payne: Tanzmusik.
17.30: Leichte Musik.
18.15: Kinderstunde.
19.30: Grundlagen der Musik. Spanische Klaviermusik.
19.50: Deutsch.
20.30: L. Woolf: Kann die Demokratie weiterbestehen?
21.00: Konzert.
21.30: Übertr. vom Motorradrennen in Wembley.
22.20: W. R. Inge, Dekan v. St. Paul: Was ich mit der Welt tun würde.
22.50: Konzert. Werke von German.
23.30: Gottesdienst.
25.45—1.00: Tanzmusik.
1.00—1.05: Bildfunk.

Regionalprogramm 842 - 70 - 356,3

17.10: Siehe Nationalprogramm.
18.15: Kinderstunde.
19.35: Konzert.
20.30: Konzert. Das Hallé-Orchester.
21.45: „Peep Bohemia". Bunte Stunde.
22.45: Orgelkonzert.
23.35—1.00: Tanzmusik.

Midland-Regional-Programm 752 - 38 - 398,9

18.15: Kinderstunde.
19.35: Städte in Mittelengland: Nottingham.
20.15: Orgelkonzert.
20.45: Konzert.
21.45: Siehe Regionalprogramm.
22.45: Tanzmusik.
23.35—23.45: S. Regionalprogramm.

Lyon-La Doua 644 - 2,3 - 465,8

11.00 u. 14.00: Konzert.
17.30 u. 20.00: Schallplatten.
20.30: Bunte Stunde.
21.30: Übertragung aus Paris P. T. T.

Madrid (eal 7) 707 - 1,3 - 424,3

20.00: Glocken, Börse, Berichte.
21.10—21.30: Presse, Parlamentsbericht.
21.30: Konzert a. d. National-Hotel.
1.00—1.30: Glocken, Zeit, Tanzmusik.

Mailand (Milano) 599 - 8,5 - 500,8

17.00: Tanzmusik.
17.10: Schallplatten.
19.00: Landwirtschaft.
19.15: Unterhaltungsmusik.
19.45: Tanzmusik.
20.30: Französischer Unterricht.
20.45: „Anna Karenina", Oper von Robbiani.

Moskau 416,6 - 20 - 720

(Versuchssender)

13.00: Literarisch-musikal. Übertragung.
15.00: Konzert.
15.55: Zeit.
16.00: Musikalische Front.
18.15: Konzert.
19.00: Vortrag über Musik.
19.30: Konzert.
21.30: Künstlerische Übertragung.
21.55: Reportage vom Roten Platz; Stundenschlag und Internationale.

WZSPS 230,6 - 100 - 1304

4.00: Gymnastik, Presse, Kalender.
6.35: Konzert.
7.30: Programm.
10.00: Arbeitermittag u. Konzert.
12.00: Konzert.
15.20: Vortrag.
15.55: Zeit.
18.30: Komsomolzeitung.
19.30: Radiozeitung Proletar.
21.55: Reportage vom Roten Platz; Stundenschlag und Internationale.
22.00: Sendung in fremder Sprache.

Komintern 202,5 - 40 - 1381

10.00: Wetter, Presse.
16.30: Rotarmistenzeitung.
17.00: Pionierzeitung.
17.30: Landwirtschaftsfunk.
18.00: Bauernzeitung.
19.30: Funktechnischer Vortrag.
20.30: Populärwissenschaftliche Vorlesung.
21.00: Programm.
21.55: Reportage vom Roten Platz; Stundenschlag und Internationale.

Münster 653 - 77 - 459,4

Deutschschweizerisch. Landessender

12.28: Zeitzeichen.
12.40: Unterhaltungskonzert.
15.50: Unterhaltungskonzert.
16.00: Schallplatten.
17.00: Bücherstunde [Hans Visscher van Gasbeek].
18.30: Italien. u. deutsche Tenöre (Schallplatten).
19.00: Jakob Haringer liest a. seinen neuen Gedichten.
20.00: Orchesterkonzert. Ltg. E. Gilbert.
20.30: Vortrag.
21.00: Bunte Stunde.
22.00: Wetter, Presse.

Nice-Juan-les-Pins 1210 - 248

13.30: Presse, Berichte, Verschiedenes.
Anschl.: Literarisches.
15.00: Marseillaise.
21.30: Presse, Berichte, Wetter.
Anschl.: Schallplatten.
23.00: Marseillaise.

Oslo 277 - 75 - 1083

11.35—12.00: Schulfunk.
17.30: Violoncellokonzert.
18.00: Deutscher Unterricht.
18.30: Gottesdienst.
19.00: Verschiedenes, Wetter, Presse.
19.30: Lieder.
20.30: Europäisches Konzert a. Budapest.
22.00: Wetter, Presse, Aktuelles.

Mähr.-Ostrau 1139 - 11 - 263,4

(Mor. Ostrava)

17.10: Vortrag aus Prag.
17.20: Französisch aus Brünn.
18.05: Schallplatten.
18.15: Vortrag aus Prag.
18.25: Deutsche Sendung. A. Hahn: Mittelschule und Beruf.
18.40: Ant. Zelenka: 150 Jahre des Toleranz-Patentes.
19.00—20.25: Schauspiel aus Prag.
20.30: Konzert aus Budapest über Prag.
22.35—23.00: Leichte Orchestermusik. Dir. B. Tvrdy.
1. Smatek: Es ist nicht mehr. — 2. Mascheroni: La canzona della felicita. — 3. Gilbert-Greer: Poor kid. — 4. Kapplusch: So treue Augen, wie deine. — 5. De Rio: Tore. — 6. Sedelmaier: Sehnsucht. — 7. Sarony: Try-Fox. — 8. Spolianski: Ohne Liebe kann man nicht leben. — 9. Pachta-Komárek: Serenade. — 10. Gilbert-Grebet: Fox. — 11. Smid: Tango d'amour. — 12. Sedelmaier: Chanson l'adieux. — 13. Freed-Meyer: Two heads the moonlight.

Palermo 554 - 4 - 541,5

18.00—19.00: Tanzmusik.
20.20: Französischer Unterricht.
20.25: Tanzmusik.
21.00: Konzert.

Paris 174 - 17 - 1724,1

7.45: Gymnastik, Wetter.
8.45—19.30: Schallplatten, Börse.
20.00: Vortrag.
20.30: Schallplatten.
20.45: Handelskurse.
21.00: Vortrag über Musik von Delibes. Mit Beispielen.
21.30: Berichte, Sport, Wetter.
21.45: Konzert.

Posen (Poznan) 896 - 1,8 - 334,1

7.00: Gymnastik.
7.15: Presse, Berichte.
12.00: Zeit, Stundenschlag.
12.35: Orchesterkonzert. (Aus Warschau.)
14.00: Börse, Berichte.
16.20: Französischer Unterricht.
16.40: Musikalisches Zwischenspiel.
17.20: G. Baumfeld: Literatur und Poesie.
17.35: Kammermusik. (Aus Warschau.)
17.50: Ratschläge für die Gemeindeverwaltung.
19.05: R. Sobocinski: Die gute Aussprache.
19.10: Musikalisches Zwischenspiel.
19.40: Briefkasten für den Landwirt.
19.55: Verschiedenes, Berichte.
20.15: Klavierkonzert. K. Czaniawski.
1. Bach: Toccata und Fuge D-dur. — 2. Schumann: a) In der Nacht; b) Toccata op. 7. — 3. Chopin: a) Ballade g-moll; b) Polonaise As-dur op. 57. — 4. Czarniawski: Variationen op. 30. — 5. Leszetycki: a) Arabeske; b) Humoreske; c) Tarantelle.
21.15: Musikalisches Zwischenspiel.
In den Pausen: Theaternachrichten und Programm für den nächsten Tag.
22.10—22.15: Zeit, Sport und Polizeinachrichten.

Prag (Praha) 617 - 5,5 - 486,2

11.00: Schallplatten, Zeit, Landwirtschaft.
12.15: Schallplatten.
12.35: Konzert aus Brünn.
13.50: St. Reinis: Grubenunfälle.
14.00: Vortrag, Schallplatten.
15.00: Konzert aus Preßburg.
17.10: Vortrag.
17.20: Französisch aus Brünn.
17.35: Kindermusizieren.
18.05: Landwirtschaft.
18.15: K. Krása: Arbeiter lernt fremde Sprachen.
18.25: Deutsche Sendung. 1. Presse. — 2. Dr.-Ing. E. G. Doerell: Ziele und Wege der Beratung in der Landwirtschaft.
19.05—20.25: „Aus den Zeiten der Kotillons". Schauspiel von E. Bozdech.
20.30—22.15: Dante-Sinfonie (aus Budapest).
22.35—23.00: Konzert aus Mährisch-Ostrau.

Preßburg 1076 - 14 - 278,8

(Bratislava)

15.00: Orchesterkonzert.
15.55—16.00: Börse aus Prag.
17.00: Schallplatten.
17.40: Dem frommen Sänger Publius Vergilius Maro. Zur Feier seines 2000. Geburtstages.
18.40: Serbisch-kroatischer Unterricht.
19.00—20.25: Schauspiel und Presse aus Prag.
20.30: Konzert aus Budapest über Prag.
22.35—23.00: Konzert aus Mährisch-Ostrau.

Reval (Tallinn) 599 - 10 - 500,8

12.45: Schallplatten, Presse, Zeit.
16.30: Presse, Schallplatten.
17.00: Englischer Unterricht.
17.30: Vorlesung über Soome.
18.05: Musikalische Reise um die Welt: Soome. Dir. Ark. Krull.

Riga 572 - 12 - 524,5

11.00: Presse, Berichte.
11.35: Landwirtschaftsfunk.
16.00: Werke von Wagner, Schallpl.
17.00: Vortrag.
17.30: Prof. A. Spekke: Die spanische Literatur.
18.30: Englischer Unterricht.
19.03: Orchesterkonzert. Dir. Parups.
1. Grieg: Der Abend auf dem Berge. — 2. Juel-Frederiksen: a) Auf den Bergen; b) Tanz der Gnomen. — 3. Kling: Das Leben der Alpenhirten. — 4. Tiroler Hirtenlieder. — 5. Komzák: Die Freiheit in den Bergen.
20.30: Dialoge u. Populäres Konzert. Dir. A. Parups.
1. Dialoge. — 2. R. Strauß: Walzer aus „Der Rosenkavalier". — 3. Dialoge.
21.00: Wetter.
Anschl. Konzert (Forts.).
4. Weber: Ouvertüre zu „Euryanthe". — 5. Bizet: Arlésienne-Suite Nr. 2.
21.30: Dialoge.
21.30—22.30: Heitere Musik.

Rom (Roma) 680 - 75 - 441,2

17.30—18.15: Vokal- u. Instrumentalkonzert.
19.40: Landwirtschaftl. Berichte.
20.10: Schallplatten.
20.35: Französischer Unterricht.
21.00: Orchesterkonzert.

Sottens 743 - 25 - 405,4

Westschweizerischer Landessender

12.30: Zeit, Presse.
12.40: Konzert, Zeit, Börse.
13.05—14.00: Konzert (Forts.).
16.00: Zeit, Konzert aus Montreux.
19.00: Zeit, Schallplatten.
19.30: Englischer Unterricht.
20.00: Aus dem Leben und den Werken Léon Denis.
20.15: Klaviervorträge.
20.45: Orchesterkonzert.
22.10: Tanzmusik.

Stockholm (sasa) 689 - 75 - 435,4

14.50—15.10: Schulfunk. Dänisch. Rezitation.
17.00: Andachtsstunde.
17.30: Knabenstunde.
18.00: Schallplatten.
18.45: Deutscher Unterricht.
19.30: Schwedischer Chorgesang.
20.00: Prof. Sune Lindqvist: Die vorgeschichtliche Kulturentwicklung im Norden.
20.30: Orgelkonzert. Herm. Aspelin, Orgel; Karin Lindholm, Gesang; Lars Fermaeus, Violine.
1. Karg-Elert: Choralfantasie. — 2. Bach: Präludium G-dur. — 3. Bach: a) Bist du bei mir; b) Gib dich zufrieden und sei stille. — 4. Händel: Arie a. dem Oratorium „Messias". — 5. Corelli: La Follia. — 6. Boellmann: Gotische Suite.
21.25: Gesetzgebungschronik [Prof. phil. W. Söderberg].
22.00—23.00: Unterhaltungsmusik. Streichkapelle.

Straßburg 869 - 17 - 346,4

12.30: Schallplattenkonzert.
14.15—15.00: Schallplattenkonzert.
16.00: Schallplattenkonzert f. Kinder.
16.30: Kinderstunde.
17.30: Dr. Schneider: Immunität und Immunenbehandlung.
17.45: D. Michenot: Sprechtechnik.
18.00: Instrumentalkonzert.
18.45: Historischer Vortrag.
19.00: Instrumentalkonzert.
19.45: Franz. Vortrag.
20.00: Instrumentalkonzert. P. T. T.-Orchester. Ltg. Maurice de Villiers.
1. Stoltz: Zwei Herzen im Dreivierteltakt. — 2. Wecksler: Melodie Elegiaque. — 3. Schubert: Aus „Dreimäderlhaus". — 4. Lincke: Lysistrata. — 5. Trespaille: Imperator.
20.45: Schallplattenkonzert.
21.30—23.30: Kammermusik. Burgat, Klarinette; Grégoire, 1. Violine; Kaufmann, 2. Violine; Briquet, Bratsche; Roskam, Cello; Pogo, Klavier.
1. Mozart: Quintet A-dur, für Klarinette und Streichquartett. — 2. Erb: Suite für Violine und Klavier: a) Menuett; b) Capricietto; c) Aretta; d) Orientale. — 3. Dvorak: Quartett für Klavier, Violine, Bratsche und Cello.

Toulouse 779 - 15 - 385

13.45: Tanzmusik.
14.00: Operettenlieder.
14.15: Orchesterkonzert.
14.45 u. 18.00: Bildfunk.
18.15: Verschiedene Soli.
18.30: Presse, Berichte.
18.45: Tanzmusik.
19.00: Tonfilmmusik.
19.15: Klassische Musik.
19.30: Presse, Berichte.
19.45: Violoncellosoli.
20.00: Orchesterkonzert.
20.45—23.30: Abendveranstaltung.
20.45: Gesungene Tangos. — 21.30: Wiener Orchester. — 21.30: Komische Opern. — 21.45: Militärkonzert. — 21.55: Modebericht. — 22.00: Akkordionkonzert. — 22.30: Operettenlieder. — 22.30: Sinfoniekonzert. — 22.45: Wiener Orchester. — 23.00: Orchesterkonzert.
23.30: Presse, Berichte.
23.45: Orchesterkonzert (Forts.).
0.00: Lieder.
0.15: Presse, Berichte.

Warschau 212,5 - 158 - 1411

(Warszawa)

11.40: Presse, Berichte.
11.58: Zeit, Fanfaren von der Marie Dame. (Aus Krakau.)
12.05: Programmansage.
12.10: Wetter.
12.15: Dir. S. Medrzecki: Was man hören und wissen muß.
12.35—14.30: Schulfunk. Orchester

konzert. Dir. T. Jaworski; M. Familier-Hepner, Klavier; M. Janowski, Tenor; L. Walentynowicz, Begleitung. Einführende Worte T. Mayzner.
1. Moniuszko: Ouvertüre zu „Halka". — 2. Moniuszko: Glockenarie aus „Das Gespensterschloß". — 3. Chopin: a) Festmarsch a. d. Sonate b-moll; b) Notturno H-dur op. 32; c) Walzer cis-moll; d) Mazurka B-dur op. 7. — 4. Moniuszko: a) Lied; b) Die Träne; Chopin: Der Krieger. — 5. Chopin: Mazurka D-dur; Moniuszko: a) Soldatenlied; b) Bergtänze.
14.45: Schallplatten.
15.05: Landwirtschaftl. Berichte.
15.15: Berichte zur Gasverteidigung.
15.25: Prof. H. Moscicki: Bücherstunde.
15.45: Berichte für Seeleute und Fischer.
15.50: Kinder- und Jugendstunde.
16.20: Französischer Unterricht.
16.40: Schallplatten.
17.10: Dr. M. W. Lipinski: In welchem Jahre waren die Schlachten bei Smolensk und Radziwill?
17.35: Kammermusik. J. Kaminski, 1. Violine; J. Gornowski, 2. Violine; M. Tursch, Bratsche; M. Neuteich, Violoncello; Ign. Rosenbaum, Violine.
I. Haydn: Quartett für Streichinstrumente. — 2. Schumann: a) Kinderszenen für Klavier; b) Quintett für 2 Violinen, Bratsche, Violoncello und Klavier.
18.50: Verschiedenes.
19.15: Landwirtschaftsbörse.
19.25: Programm f. d. nächsten Tag.
19.30: Berichte vom Pferdemarkt.
19.35: Schallplatten.
19.45: Presse, Berichte.
20.00: Feuilleton. Hulka-Laskowski: Das Tempo von heute.
20.15: Schallplatten.

— Donnerstag, 15. Oktober —

20.30: Europäisches Konzert. (Aus Budapest.)
22.15: Schallplatten.
22.40: Presse, Berichte.
22.45: Wetter, Flugwesen, Sport- u. Polizeinachrichten.
23.00—24.00: Tanzmusik.

Wilna (Wilno) 1229 - 22 - 244,1

11.58—16.15: Siehe Warschau.
16.15: Programmansage.
16.20—17.35: Siehe Warschau.
17.35: Orchesterkonzert. Litauische Musik.
18.50: Sozialnachrichten.
19.00: Briefkasten.
19.20: Programm f. d. nächst. Tag.
19.30: Feuilleton: „Einiges üb. Zentralafrika" von W. Tanski.
19.45—24.00: Siehe Warschau.

Kurzwellenprogramme

Königswusterhausen 9560 - 8 - 31,38
14.00—14.55: Gute Schlager (Schallplatten).
15.40—16.05: Vortrag: Die Indianer Nordamerikas.
16.30: Menuetts — Gavotten — Scherzi.
17.30—17.50: Jugendstunde.
18.40—19.00: Chorgesänge.
20.10: Interview der Woche.
20.30: Europäisches Konzert. (Aus Budapest.)
22.00: Nachrichten.
Danach Tanzmusik. Tanzorchester Paul Godwin und Tangoorchester El Aguilar.
0.30—1.30: Nachtkonzert aus Frankfurt (siehe Mühlacker).

Sonnenaufgang 6.25 Uhr
Sonnenuntergang 17.06 „

Freitag, 16. Oktober

Mondaufgang 13.24 Uhr
Monduntergang 19.33 „

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte

19.20: Breslau. Abendmusik.
19.30: München. Musikal. Stunde.
19.55: Mühlacker. Unterhaltungskonzert.
20.15: Königsberg. Volkstümlicher Opernabend.
20.20: Langenberg. Abendmusik.
21.15: München. Vergessenes Bel canto.
22.30: Hamburg. Die musikalischen Sträuße.

Sinfoniekonzerte

20.30: Hamburg. Konzert.

Chor- und Kammermusik

19.25: Königsberg. Ellen Watteyne singt Lieder.
21.10: Breslau. Liederstunde.
22.30: Leipzig. Collegium musicum.

Hör- und Sendespiele

19.30: Leipzig. „Die Rose und die Nachtigall" von Oscar Wilde.
20.15: Breslau. „Welt von gestern — Jugend von heute".
21.00: Langenberg. „Der Prozeß gegen Schinderhannes".
21.00: Mühlacker. „Gespenstersonate" von A. Strindberg.
22.30: Mühlacker: „Die Weise von Liebe und Tod des Cornets Christoph Rilke", Melodram.

Oper und Operette

21.15: Berlin. „Salome", Oper von Rich. Strauß. Nach Oscar Wildes Dichtung.

Literarische Veranstaltungen

19.45: Mühlacker. Oscar Wilde zum Gedächtnis.

Verschiedenes

19.30: Hamburg. Auf Spuren Wilhelm Tells.
20.00: Berlin, Königsberg, Langenberg, Wien. Worüber man spricht. (Aus New York.)

Bunte Abende

19.15: Berlin. „Gemischtes Poesietheater".
20.10: Leipzig. Bunte Stunde.

Berlin 716 - 1,7 - 419

Gleichwellensender Berlin O, Magdeburg, Stettin 1058 - 0,6 - 283,6

6.30: Funkgymnastik.
Anschl.: Frühkonzert.
8.15: Werbevortrag.
9.00: Schulfunk v. d. Deutschen Welle.
10.10: Wochenmarkt-Allerlei.
11.15: Schallplatten.
12.30: Wetter.
14.00—14.55: Violine und Klavier (Schallplattenkonzert.)
1. Grieg: Sonate, c-moll, für Violine u. Klavier [Sergei Rachmaninow, Klavier; Fritz Kreisler, Violine]. — 2. Bartok: Ungar. Volksweisen [Béla Bartok, Klavier; Jos. Szigeti, Violine]. — 3. Debussy: Sonate für Violine u. Klavier [Jaques Thibaud, Violine; Alfred Cortot, Klavier]. — 4. Beethoven: Kreutzer-Sonate, A-dur [Brunoslaw Hubermann, Violine; Ignaz Friedmann, Klav.].
Anschl.: Börse.
15.20: Katharina v. Kardorff: Was erwartet man von uns Frauen?
15.40: C. Hoffer-Reichenau: Albanien.
16.05: Major a. D. Etscheit: Deutschland im Sattel. Turniersport-Jahresübersicht.
16.30: Lieder. Hans E. Hey, Baß-Bariton; Julius Bürger, Klavier.
1. Schubert: a) Fahrt zum Hades; b) Erntelied; c) Widerschein. — 2. Schütt: a) Die Stadt; b) Die freie Pirsch.
16.45: Unterhaltungsmusik a. d. Hotel Kaiserhof. Kapelle Géza Komor.
17.25: Das neue Buch. Dr. K. Jaspers: Die geistige Situation der Zeit.
17.40: Dr. A. Hahn: Zwölfhundert fahren ins Eismeer.
17.55: Jugendstunde. Clavichord u. Cembalo [Charlotte Kaufman].
18.20: Funk-Notgemeinschaft des Deutschen Schrifttums.
19.00: Stimme zum Tag.
19.10: Vom Arbeitsamt.
19.15: Gemischtes Poesietheater. (Aus den Entstehungsjahren von Überbrettl und Kabarett, 1900 bis 1910). Manuskript: Erich Mühsam. Lucie Berber, Bozena Bradsky, Resi Langer, Ernst Griebel, Hans Hyan, Roda Roda, Carl Rößler, Ernst Rossius Rhyn, Max Tilke. Conférence: Erich Mühsam. Willy Grabert, Klavier.
20.00: K. G. Sell: Warüber man in Amerika spricht. (Aus New York.)
20.15: Gemischtes Poesietheater (Forts.).
21.05: Presse, Sport.
21.15: Zu Oscar Wildes 75. Geburtstag. „Salome", Musikdrama in einem Aufzuge nach Oscar Wildes gleichnamiger Dichtung. Musik von Rich. Strauß. Dir.: Prof. Alex. v. Zemlinsky. Regie: Cornelis Bronsgeest.
Personen. Herodes: Fritz Soot — Herodias: Margarethe Arndt-Ober — Salome: Rose Pauly — Jochanaan: Iso Golland — Narraboth: Josef Schmidt — Ein Page der Herodias: Anna Lipin — Juden: Waldemar Henke, Karl Laufkötter, Gerhard Bergin, Albert Peters, Bernhard Köhler — Nazarener: Eduard Ehrhard — Soldaten: Heinrich Brunner, Franz Sauer — Ein Cappadocier; ein Sklave. Schauplatz der Handlung: Eine große Terrasse im Palast des Herodes.
22.30: Politische Zeitungsschau [Dr. Jos. Räuscher].
22.50: Wetter, Presse, Sport.
Danach: Stunde für die Winterhilfe. Tanzmusik. Kapelle Gerhard Hoffmann. Refraingesang: Austin Egen.
Anschl.: Sinfonisches Blasorchester Groß-Berlin. Dir. Arthur Jander. Hedwig Francillo-Kaufmann, Sopran; Alexander Ecklebe, Klav.
1. Allbout: Einzug der Tribunen. — 2. Lassen: Festouvertüre über ein thüringisches Volkslied. — 3. Wagner: Wotans Abschied und Feuerzauber aus „Die Walküre". — 4. Donath: a) Zuflucht; b) Der Wanderer. — 5. Ziehrer: In lauschiger Nacht. — 6. Manfred: Auf der Wanderschaft. — 7. Noack: Fest der Zwerge. — 8. Rassel: Triumph der deutschen Kraft.

Breslau 923 - 1,7 - 325

6.30: Wecken, Gymnastik.
6.50—8.30: Für Tag und Stunde; anschl. Schallplatten.
9.10: Schulfunk. Alte Formen — neuer Geist. Musikalisches Lehrgespräch. Ltg. Stud. Rud. Bilke.
11.15: Zeit, Wetter, Wasserstand.
11.35: Schallplatten.
12.35: Wetter, Zeitzeichen.
13.10: Schallplatten.
13.35: Zeit, Wetter, Börse, Presse.
13.50: Schallplatten (Fortsetzung).
14.50: Werbedienst m. Schallplatten.
15.25: Stunde der Frau. 1. Fünf Minuten f. die Hausfrau. — 2. Kläre Dauthel: Die Krankenschwester berichtet [Else Schoch].
15.45: Das Buch des Tages: Neue Lyrik [Dr. Wilh. Krämer].
16.00: Kammermusik. Ernst Prade, Violine; Franz Marszalek, Klavier; Curt Becker, Cello.
16.25: Konzert (Schallplatten).
1. Gounod: Ballettmusik a. „Margarete". — 2. Beethoven: Menuett.
16.50: Schlesische Industriebetriebe. Obering. Walter Rosenberg: Riemberg, das schlesische Solingen.
17.10: Landwirtschaftl. Preisbericht.
Anschl. Das wird Sie interessieren!
17.25: Stunde der Musik. Dr. Hans Boettcher: Musikpflege und Volksbildung.
17.50: Hans Rewald: Heilwirkung der Karikatur [Herm. Gaupp].
18.05: Nachwuchs. Die Zeit in der jungen Dichtung. Prosa v. Wolfg. Weyrauch. Einleitende Worte: Dr. Alfred Mai. Rezitation: H. Brunar.
18.35: Prof. Dr. Fr. Klatt: Aufgaben der Erwachsenenbildung.
19.05: Wetter.
Anschl. Abendmusik. Funkkapelle. Ltg.: Fr. Marszalek.
1. Dohnanyi: Rhapsodie in C-dur. — 2. Kreisler: Caprice viennois [Bruno Janz, Violine; Erwin Poplewski, Klavier]. — 3. Tschaikowskij: Suite a. d. Ballett „Der Nußknacker": I. Ouverture miniature; II. Charakteristische Tänze: a) Marsch; b) Tanz der Zuckerfee; c) Trepak; d) Arabischer Tanz; e) Chinesischer Tanz; f) Rohrflötentanz; III. Blumenwalzer. — 4. Bizet: Vorspiel zu „Carmen".
19.45: Wetter.
Anschl. Erich Landsberg: Blick in die Zeit.
20.15: „Welt von gestern — Jugend von heute". Hörfolge von Erich Franzen und Ernst Glaeser. Ltg.: Rob. Marlitz. (Ursendung.)
21.10: Liederstunde. H. Schey, Baß; am Flügel Fr. Marszalek.
1. Schumann: a) Talismane; b) Abends am Strand; c) In der Fremde; d) Frühlingsnacht. — 2. Pfitzner: a) Zum Abschied meiner Tochter; b) Säerspruch; c) Die stille Nacht; d) Der Gärtner. — 3. Mahler: a) Ich bin der Welt abhanden gekommen; b) Ich atmet einen linden Duft; c) Revelge. — 4. Kowalski: Aus den Pierrotliedern: a) Nordpolfahrt; b) Der Dandy; c) Moquerie; d) Die Laterne; e) Abschied.
21.50: Zeit, Wetter, Presse, Sport, Programm.
22.10: Margarete Polier: Nachruf für Paul Barsch (Esperanto).
22.20: Albrecht v. Haugwitz: Sehenswürdigkeiten des Balkans.
22.35—0.30: Tanzmusik. Funkkapelle.
23.10—23.20: Tönende Wochenschau. Aus dem Ufa-Theater in Breslau.

Hamburg 806 - 1,7 - 372,2

6.45: Wetter, Zeit, Presse.
7.10: Morgenmusik (Schallplatten).
7.50: Wetter, Landfrauenfunk: Die Gewinnung v. einwandfreier Milch.
8.00: Hamburg. Funkwerbung.
10.55: Vorbericht vom Schweinemarkt.
11.00: Hamburg. Schulfunk. Unsere Wanderfahrt. Berichte von Jungen. Ltg. Prof. Dr. Gerdessen, Rostock.
11.00: Kiel, Flensburg. Französischer Schulfunk.
11.30: Musikal. Schulfunk. Jugendkonzert. Niederdeutsches Land.
12.10: Wetter, Börse.
12.30: Mittagskonzert.
1. Auber: Ouvertüre zu „Des Teufels Anteil". — 2. Joh. Strauß: Liebeslieder walzer. — 3. Derksen: Puck auf Brautschau. — 4. Karl: Auf Skiern, Charakterstück. — 5. Leonard: Fakirspiele. — 6. Raasch: Karneval der Zwerge. — 7. Schmidt-Hagen: Tausende Teepuppen.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.15: Kiel, Flensburg, Hannover. Schallplatten, Funkwerbung.
13.15: Bremen. Wetter, Weser-Wasserstand, Kriminalmeldungen.
13.20: Bremen. Schallplatten, Funkwerbung.
15.00: Wetterdienst.
15.05: Börse.
15.30: Nachrichten.
15.40: Schiffahrtsfunk.
16.30: Plattdeutsche Jugendstunde. Ruge Tiden. Balladen un Leeder. Hans Langmaack, Vorlesung; R. Möller, Lieder zur Laute.
17.00: Frau von heute erforscht Familie von gestern. Gespräch mit Maria Salzmann.
17.25: Als Schlachtergeselle auf dem Schlachthof [H. Raetzmann u. F. Wolgast].
17.45: Buntes Programm.
18.30: Gustav Leuteritz: Der Dichter des Dorian Gray. (Zum 77. Geburtstage Oscar Wildes am 16. Oktober.)
18.55: Erziehungsfunk. Rektor Beyer: Die neue Lebenswelt des Kindes. Vom Sinn der Grundschularbeit und -erziehung.
19.20: Frankf. Abendbörse, Hamburger Eiernotierung, Frucht- u. Gemüsemarkt.
19.25: Wetterdienst.
19.30: Auf Spuren Wilhelm Tells. Schweizer Reiseerinnerungen von Arthur Wehrlin. Gesangverein St. Gotthard; Jodlergruppe; Norag-Orchester.
1. Rossini: Ouvertüre zu „Wilhelm Tell". — 2. Arth. Wehrlin: Schiller und der Tell. — 3. Stauffachers Rede auf dem Rütli [K. Pündter]. — 4. Arthur Wehrlin: Land und Leute. — 5. Nef: Appenzeller Tänze. — 6. Schweizer Volks-

lieder [Gesangverein St. Gotthard u. Jodlergruppe].
20.30: Konzert. Ltg. Dr. Frieder Weißmann. Marta Geister, Gesang. 1. Mozart: Sinfonie Es-dur. — 2. Debussy: Nocturnes, drei kurze Stücke. — 3. Weißmann: Fünf Orchesterlieder (Texte von André Jennain). — 4. Rich. Strauß: Tod und Verklärung.
22.00: Nachrichten.
22.20: Aktueller Dienst.
22.30: Die musikalischen Sträuße. 1. Joh. Strauß (Sohn): Ouvertüre zu „Prinz Methusalem". — 2. Jos. Strauß: Flattergeister, Walzer. — 3. Ed. Strauß: Boccaccio-Quadrille. — 4. Jos. Strauß: Frauenherz, Mazurka. — 5. Joh. Strauß (Vater): Radetzky-Marsch. — 6. O. Straus: Ouvertüre zu „Ein Walzertraum". — 7. Joh. Strauß (Sohn): Idyllen, Walzer. — 8. Joh. Strauß (Sohn): a) Polka a. d. Ballett der komischen Oper „Ritter Pasmann"; b) Czardas.

Königsberg

1382 - 0,6 - 217

6.30—7.00: Wetter, Turnstunde.
Anschl. bis 8.00: Schallplatten.
8.30—9.00: Hausfrauen-Turnstunde.
10.56: Danzig. Wetter.
11.00: Wetter, Presse.
11.25: Werbenachrichten (m. Schallplatten).
11.30: Unterhaltungsmusik. Kl. Orag-Orchester. Ltg. Eug. Wilcken.
13.40—14.30: Danzig. Schallplatten.
15.45: Kinderfunk. a) Fritzens erster Theaterbesuch; b) Ferienerlebnisse von Ursel, Fritz und Annemarie.
16.15: Unterhaltungskonzert. Klein. Orag-Orchester. Ltg. E. Wilcken. 1. Lortzing: Ouvertüre zu „Undine". — 2. Frederiksen: Skandinavische Suite. — 3. Jos. Strauß: Flattergeister, Walzer. — 4. Schreiner: Ein Schumann-Album. — 5. Einegg: Es war einmal ein Zigeuner; Marchetti: Fascination (Valse czygane). — 6. Waldteufel: Ganz Paris, Walzer. — 7. Jacobi: Potpourri aus „Sybill".
17.45: Ländlicher Fortbildungsschulfunk. Schulrat Czyborra: Gelegentliche Unterweisungen in der ländlichen Fortbildungsschule.
18.15: Landwirtschaftl. Preisberichte.
18.25: Frauenstunde. Sophie Rhode: Unterhaltungsbücher, die eine Kraft- und Freudenquelle für die Familie sind.
18.55: Volksgesundheitspflege. Dr. Joh. Hoffmann: Etwas von der Nervengesundheitspflege.
19.25: Ellen Watteyne singt Lieder zur Gitarre. 1. Duis: Lautenlied. — 2. Jetzt gang i ans Brünnele, deutsches Volkslied. — 3. Brahms: Die Sonne scheint nicht mehr, Volkslied. — 4. Neubeck: Ganz im Geheimen. — 5. Ruch: Das Geheimnis (Löns). — 6. Das lose Fischerchen, flämisches Volkslied. — 7. Der liebe, blaue Flieder, französ. Volkslied. — 8. Vogel Fiks und Vogel Faks, Volkslied aus Straßburg. — 9. Der Fenstastock, bayerisches Volkslied. — 10. 's Ann'l mit 'n Kann'l (aus d. Erzgebirge, von Anton Günther).
19.50: Wetter.
20.00: Kurt G. Sell: Worüber man in Amerika spricht. (Aus New York.)
20.15: Volkstüml. Opernabend. Danziger Stadttheater-Orchester. Ltg. Otto Selberg. Solisten: Ferdinande Eglhofer, Karl Kähler. 1. Mozart: Aus „Don Juan": a) Ouvertüre; b) Rezitativ und Arie der Donna Anna: Du kennst den Verräter?; c) Arie des Don Juan: Horch auf den Klang der Zither; d) Duettino (Don Juan-Zerline): Reich mir die Hand mein Leben. — 2. Wagner: Aus „Tannhäuser": a) Arie der Elisabeth: Dich, teure Halle, grüß ich wieder; b) Blick ich umher (Wolfram); c) Einleitung zum III. Akt — Tannhäusers Pilgerfahrt; d) Gebet d. Elisabeth: Allmächt'ge Jungfrau, hör mein Flehn, und Romanze (Wolfram): Die Todesahnung — O du mein holder Abendstern; e) Ouvertüre. — 3. Kreutzer: Aus „Das Nachtlager in Granada": a) Ouvertüre; b) Maurische Romanze (Gabriele): Leise wehet . . .; c) Szene und Arie (Jäger): Die Nacht ist schön. — 4. Lortzing: Aus „Der Waffenschmied": a) Ouvertüre; b) Duett (Marie und Graf): Ihr wißt, daß er euch liebt?
22..10: Wetter, Presse, Sport.

Königswusterhausen

183,5 - 75 - 1634

5.45: Zeit, Wetter.
6.30: Funkgymnastik.
Anschl. bis 7.30: Frühkonzert.
6.45: Wetterbericht.
9.00—9.25: Berliner Schulfunk. M. Schumacher: Wie eine Landkarte entsteht. Ein Besuch im Reichsamt für Landesaufnahmen. Für Schüler etwa vom 12. Lebensjahr ab.
10.10: Schulfunk. F. Kieling: Heiteres für die Grundschule.
10.35: Nachrichten.
12.00: Wetterbericht.
Anschl. Schallplattenkonzert. Lustig ist die Jägerei. 1. Weber: a) Ouvertüre; b) Durch die Wälder; c) Jägerchor Euryanthe. — 2. Georg Graf zu Münster: Der Hirschruf. — 3. Haydn: Jagdchor, aus „Die Jahreszeiten". — 4. Ich schieß den Hirsch, Jägerlied. — 5. Der Jäger aus Kurpfalz, Volkslied. — 6. Kohlmann: Großes Jägerliederpotpourri. — 7. Mendelssohn: a) Wer hat dich, du schöner Wald; b) O Täler weit, o Höhen. — 8. Jägermarsch [Kuban-Kosakenchor]. — 9. Snaga: Lustig ist die Jägerei.
Anschl.: Wetterbericht.
12.55: Zeitzeichen.
13.30: Nachrichten.
14.00: Schallplattenkonzert a. Berlin.
15.00—15.25: Jungmädchenstunde. Carola Hersel: Jugend hilft der Jugend.
15.30: Wetter, Börse.
15.40: Jugendstunde. Praktisches Naturforschen. Dr. W. Noelle: Wir fangen Bakterien.
16.00—16.25: Pädagogischer Funk. Funkpädagogische Arbeitsgemeinschaft [H. Monzel, K. Friebel].
16.30: Konzert aus Leipzig.
17.30: A. Auerbach: Christian Schubart auf dem hohen Asperg.
18.00: Volkswirtschaftsfunk. Dr. E. Stern: Planwirtschaft des Kapitalmarktes?
18.25: Hochschulfunk. Prof. Dr. R. Saitschick: Das Menschenschicksal bei Shakespeare.
19.00: Wetterbericht.
19.05: Wissenschaftlicher Vortrag f. Ärzte. Thema und Name des Dozenten werden in den ärztlichen Fachzeitschriften bekanntgegeben.
Anschl.: Das Neueste aus der Medizin.
19.30: Die Welt des Arbeiters. Dr. Lufft: Der Angestellte, Lebensbilanz des Angestellten.
19.55: Wetterbericht.
20.00: Aus New York: Worüber man in Amerika spricht.
20.15: Welt von gestern — Jugend von heute. Hörfolge aus Breslau.
21.05: Presse, Sport.
21.15: „Salome". (Aus Berlin.)
Anschl.: Wetter, Presse, Sport.
Danach: Konzert aus Berlin.

Langenberg

635 - 17 - 472,4

Gleichwellensender Aachen 0,3, Köln 1,7, Münster 0,6 1319 - 227,4

6.45: Leibesübungen.
7.00: Wetter, Zeit.
7.05—8.00: Schallplattenkonzert.
10.15: Gymnastik für Frauen.
10.30: Presse, Zeit.
10.40: Schallplatten.
11.20—11.50: Schulfunk. Französische Unterhaltung.
12.00: Schallplatten. Wetter.
12.55: Zeitzeichen, Nachrichten.
13.05: Mittagskonzert.
14.30: Funkwerbung mit Schallpl.
15.30: Wirtschaftsmeldungen, Zeit.
15.50: Kinderstunde. Els Vordemberge: Aus unserer Werkstatt.
16.20: Jugendfunk. 1. L. Kiesgen: Köln vor 100 Jahren. I. Wie unsere Vorfahren lebten. — 2. J. Breuer: Wir lernen das Schachspiel. I. Das Brett und die Figuren. Wie schreibt man Schach?
17.00: Vesperkonzert. Streichquartett. Von Tartini bis Strawinsky (II). 1. Teleman: Concerto für Violine, Viola da Gamba und Cembalo. — 2. Stamitz: Quartett Nr. 2 für Klarinette, Violine, Viola und Cello. — 3. Richter: Quartett C-dur für 2 Violinen, Viola und Cello. — 4. Vivaldi: Concerto grosso Nr. 10 für 4 Soloviolinen, Streichorchester und Cembalo.
18.00: Frauenstunde. Martha Dönhoff, M. d. L.: Ein Frauentreffen im Zeichen der Zeit. (Zur diesjährigen Hauptversammlung des Bundes Deutscher Frauenvereine.)
18.20: Meister der Naturschilderung. Dr. J. Bernhart: Grenzen der Tierliebe.
18.40: Englische Unterhaltung.
19.00: Wetter, Zeit, Wirtschaftsmeldungen, Sport, Presse.
19.30: Bauen und Wohnen. Dr. Wellenstein: Bevölkerungsbewegung und Wohnungsmarkt.
19.55: Presse.
20.00: Worüber man in Amerika spricht. Kurt G. Sell. (Aus New York.)
20.20: Abendmusik. Ltg. Eysoldt. 1. Ziehrer: Ouvertüre zu „Die Landstreicher". — 2. Lanner: Pesther-Walzer. — 3. Carosio: Liebeslied. — 4. Beyer: Erinnerung. — 5. Albeniz: Klänge aus Spanien. — 6. Pachernegg: Bäurische Tänze aus Österreich.
21.00: „Der Prozeß gegen Schinderhannes". Hörspiel von Curt Elwenspoek. Spielltg. Rieth.
Anschl.: Presse, Sport.
Danach bis 24.00: Konzert aus dem Hotel zur Post, Wuppertal-Elberfeld.

Leipzig

1157 - 2,3 - 259,3

6.30: Funkgymnastik. Anschl. bis 8.15: Frühkonzert aus Berlin.
8.15—8.30: Hausfrauenfunk.
10.00: Baumwollpreise, amerik. Metallmeldungen des Vorabends.
10.05: Wetter, Verkehrsfunk, Tagesprogramm. Was die Zeitung bringt.
11.00: Funkwerbenachrichten, verbunden mit Schallplattenkonzert.
12.00: Wetter, Wasserstandsmeldg.
12.05: Im Reiche des Rhythmus (Schallplatten). 1. Händel: Suite aus „Alcina". — 2. Mozart: 3. Satz (Menuett) aus d. Sinfonie Es-dur. — 3. Beethoven: 1. und 4. Satz aus der 7. Sinfonie, A-dur. — 4. Chopin: Polonäse A-dur.
13.00: Zeit, Wetter, Presse, Börse.
Anschl. Kontraste (Schallpl.).
14.00: Schneider: Postalische Winke.
14.30: Studio des Mitteldeutschen Rundfunks. Karl Seemann, Klavier; Heinz Reuschel, Klavier; R. Kempe, Oboe; Joachim Popelka, Violoncello; Friedbert Sammler, Klavierbegleitung. 1. Thieme: Konzertante Variationen über ein altes Volkslied für zwei Klaviere [K. Seemann u. H. Reuschel]. — 2. Popelka: Suite für Oboe, Violoncello u. Klavier.
15.15: Melanie Neunübel: Geflügelzucht und Deutsche Woche.
15.35: Wirtschaftsnachr.: Baumwolle u. Landwirtschaft, laufende Produktenbörsen, Magdebg. Zuckerbericht, Berliner Del Notiz, Berliner Devisen amtlich, Berliner Metalle amtlich, Berliner Schrott.
16.00—16.15: Studenten helfen in Oberschlesien. H. B. Brauße: Bericht über die Arbeitslager der Leipziger Studentenschaft.
16.30: Konzert. Dresdner Solistenensemble. 1. Gomes: Ouvertüre „Il Guarany". — 2. Kienzl: Dornröschen-Suite. — 3. Smetana: Fantasie a. „Der Kuß". — 4. Bizet: Melodien aus „Djamileh". — 5. Ziehrer: Weaner Madl'n. — 6. Lehár: Serenade A-dur. — 7. Niemann: a) Ständchen Es-dur; b) Auf der Gondel zu singen, Barkarole g-moll.
17.30: Wissenschaftliche Umschau. Dr. E. Kästner: Gegenwartsfragen an den Geist. G. de Ruggiero: Geschichte des Liberalismus in Europa. — F. Goldmann: Der Jude im deutschen Kulturkreise. — F. Oppenheimer: Rassenprobleme. — R. N. Coudenhove-Kalergi: Los vom Materialismus! — Th. Spoerri: Die Götter des Abendlandes. — B. Kisch: Naturwissenschaft und Weltanschauung. — B. Croce: Antihistorismus. — Oscar A. H. Schmitz: Wege zur Reife. — O. Wichmann: Kulturkunde als Gesamtanschauung. — W. Scheidt: Kulturkunde.
17.55: Letzte Notierungen, Wetter, Zeit.
18.10: Sozialversicherungsrundfunk (Invaliden-, Kranken-, Angestellten-, Arbeitslosen- und Unfallversicherung).
18.25: Alfred Edwards: Englisch.
18.50: Wir geben Auskunft. Bekanntgabe des Themas durch Mittagspresse.)
19.00: Mary Wigman: Ich tanze Amerika.
19.30: „Die Rose und die Nacht". Von Oscar Wilde. (Zum 75. Geburtstag des Dichters.) Musik: Helmut Stiehl (Wiederholung). Sprecher: Jos. Krahé. Am Flügel: Der Komponist.
20.10: Bunte Stunde. Prof. Porgé, Violoncello; Philipp Göpelt, Bariton; W. Schreinicke, Violinette; Theod. Blumer, Klavier. 1. Scarlatti: a) Lento nel Gigue; Arietta; b) Gia il sole dal Gange [Philipp Göpelt]. — 2. Schumann: Abendlied. — 3. Schütt: Serenade. — 4. Goens: Scherzo [Prof. Porgé]. — 5. Weber: Concertino für Klarinette mit Klavier. — Haas: a) Das Glück; b) Wenn wenn wieder das Veilchen blüht; c) Du und ich; d) Du bist die Macht [Philipp Göpelt]. — Porgé: a) Air; b) Gavotte; Mückentanz [Prof. Mor Porgé].
21.10: Fragen der Wirtschaft.
21.30: Max Brod liest aus seinem man „Stefan Rott oder das der Entscheidung".
22.10: Presse, Sport.
22.30: Collegium musicum.
23.00—23.30: Unterhaltungsmusik (Schallplatten).

Mühlacker

833 - 75

Mühlacker.

6.10: Zeit, Wetter, Gymnastik.
7.10: Wetter.
10.00: Schallplatten.
10.45: Werbungskonzert der Firma postreklame (Schallplatten).
11.00—11.15: Nachrichten.
12.00: Wetter.
12.05: Werbungskonzert der Firma postreklame (Schallplatten).
12.35: Unterhaltungsmusik (Schallplatten). 1. Offenbach: Ouvertüre zu pheus in der Unterwelt". — Penna: a) Oregon; b) L'onna ca Intermezzi. — 3. Lazarro-Ch bini: Aprile; di Capua: O, sole — 4. Dietrich: Donaulieder-Wa Jurek: Deutschmeister-Regim marsch. — 5. Lehár: Potpour „Die lustige Witwe". — 6. Strauß: a) Seid umschlungen lionen; b) Schatzwalzer. — Sousa: Unter dem Sternenba Marsch; Latann: Frei weg, Ma
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.00: Schallplatten (Forts.).
13.30: Presse, Programm, Wette
Anschl. bis 14.30: Tschaikow Konzert Nr. 1, b-moll, für Kla mit Orchester (Schallpl.).
14.30—15.00: Englischer Unterric Anfänger.
17.05: Konzert aus Frankfurt.
18.30: Zeit, Landwirtschaft.
18.40: Landgerichtsdirektor fried: Wechsel und Scheck. Vorteile und Nachteile in Praxis.
19.05: Ärztevortrag: Die Zuc krankheit.
19.30: Zeit, Wetter, Veranstaltu d. kommenden Woche (Esperan

Frankfurt

6.45: Gymnastik.
7.15: Wetter.
7.20: Schallplatten.
7.55: Wasserstand.
12.00: Zeit, Wirtschaft.
12.05: Schallplattenkonzert. I. Alte Tanzmusik. — II. Ros Ouvertüren. 1. „Die Italienerin Algier". — 2. „Semiramis". „Die diebische Elster". — 4. Barbier von Sevilla". — 5. helm Tell".
12.40: Presse, Wetter.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.00: Schallplatten (Forts.).
13.50: Nachrichten.
14.00: Werbekonzert (Schallplatt
14.40: Gießener Wetterbericht.
15.05: Zeit, Wirtschaft.
17.00: Wirtschaftsmeldungen.
17.05: Orchesterkonzert. Ltg. Re Merten. Erna Stoll, Alt. I. 1. Händel: Concerto grosso N C-dur: Allegro — Largo — Alle — Gavotte. — 2. Telemann:

Völker hört", Kantate für eine Altstimme und Orchester. — 3. Haydn: Sinfonie D-dur, Nr. 86: Adagio — Allegro spirituoso — Capriccio: Largo — Menuetto — Finale: Allegro con spirito. — 4. Mozart: Arie des Sextus aus „Titus". — 5. Mozart: Ouvertüre zu „Idomeneo". — II. Alte Tanzmusik [Ltg. Walter Caspar].

18.30: Wirtschaftsmeldungen.

18.40: Dr. Arthur Krebs: Aus der Praxis des freiwilligen Arbeitsdienstes.

19.05: Dr. Carl Dreyfuß: Stunde des Films: Der Döblin-Film „Berlin, Alexanderplatz".

19.30: Zeit, Programm, Wetter, Wirtschaft.

Ab 19.45: Gemeinsame Veranstaltungen.

19.45: Oscar Wilde. Zum Gedächtnis seines 75. Geburtstags am 15. Okt.

19.55: Unterhaltungskonzert. Philharmonisches Orchester. Ltg. J. Leimeister.

1. Beethoven: Aus den Mödlinger Tänzen: a) Walzer; b) Menuett; c) Walzer. — 2. Tschaikowskij: Aus der Suite Mozartiana: a) Gigue; b) Menuett. — 3. Tschaikowskij: Danse de la Fée-Draguée, aus der Nußknackersuite. — 4. Waldteufel: Estudiantina, spanischer Walzer. — 5. Borodin: Polowetzer Tänze aus „Fürst Igor". — 6. J. Strauß (Sohn): An der schönen blauen Donau, Walzer.

21.00: „Gespenstersonate" von Aug. Strindberg. Als Hörspiel eingerichtet von W. Buschhoff. Regie Willy Buschhoff. Gastspiel Berliner Künstler. Ltg. Willy Buschhoff und Gertrud Eysoldt.

22.10: Sport, Programm, Wetter, Presse.

22.30—23.30: Die Weise von Liebe u. Tod des Cornets Christoph Rilke. Melodrama mit Orchesterbegleitung. Dichtung von Rainer Maria Rilke. Musik von K. v. Paszthory. Sprecherin Edith Esther-Corten, Berlin. Dir. Prof. Henry Hans Plaut, Berlin.

München 563 - 1,7 - 532,9

6.45: Morgengymnastik.

11.30: Werbestunde.

12.30: Unterhaltungskonzert (Schallplatten).

15.05: Frauenstunde.

16.20: Konzert. Zum 60. Geburtstag von Otto Heß. Micaela Volker, Sopran; Bertha Volker, Alt; Martin Volker, Tenor; J. Kerndlmeier, Baß; Rich. Staab, Klavier. Kompositionen von Otto Heß.

16.50: J. Buckler: Der Gemeinschaftsgedanke in der neuzeitlichen Volksschule.

17.20: Konzert. Ltg. Erich Kloß.

1. Mozart: Die verstellte Einfalt. — 2. Urban: Indische Suite. — 3. Sibelius: Rondino. — 4. Dvorak: Polonäse. — 5. Ralph: Loewe-Mosaik. — 6. Fucik: Donausagen. — 7. Teike: Alte Kameraden.

18.30: Fränkischer Hörbericht [Dr. W. Meyer].

18.50: Dr. H. Zbinden: Die geistigen Probleme Amerikas.

19.10: F. Wiedemann: Vorschau zur ersten Münchener Funkausstellung.

19.30: Musikalische Stunde. Kleines Funkorchester. Ltg. Erich Kloß.

1. O. Straus: Die Musik kommt. — 2. Poliakin: Der Kanarienvogel [Hugo Reker]. — 3. Biriot: Duett [Adalbert Huber und Gerhart Heinel. — 4. Schubert: Heroischer Marsch. — 5. Popper: Elfentanz [Georg Troibner]. — 6. Liszt: Valse oubliée [Erich Kloß]. — 7. Lincke: Handkuß-Intermezzo. — 8. Bichels: Konzertsatz [Josef Rauscher]. — 9. Becker: Konzertstück [Alfons Hartenstein]. — 10. Hauerlich: Romanze [Max Wittig]. — 11. Massenet: Elegie [Ernst Voggenreiter]. — 12. Marie: Badinage [Paul Metz]. — 13. Blankenburg: Abschied der Gladiatoren.

20.50: Richard Bullinger liest aus seinem Buch „Die Asche des Fegefeuers".

21.15: Vergessenes Becanto. Leitung Bruno Steinbach. Fritzi Jockl, Sopran; Max Meili, Tenor; Bruno Steinbach, Klavier.

1. Rossini-Rosinen (Arien aus „Eduard", „Armida", „Semiramis". Arie, Couplets u. Terzett a. „Graf Ory"). — 2. Tretta: Arioso aus „Antigone". — 3. Gassenhauer von Monteverdi, Pergolese, Hasse und neapolitanische Volkslieder.

21.55: Achtung, Hochspannung! Gespräch über die Gefahren des elektrischen Stromes, mit Dipl.-Ing. Wolter.

22.20: Zeit, Wetter, Presse, Sport.

Wien 581 - 20 - 516,4

9.20: Marktberichte, Wetter.

10.50: Wasserstandsberichte.

11.30: Mittagskonzert. Quartett Bert Silving.

12.40: Hans Heinz Bollmann (Schallplatten).

1. Puccini: Lasset sie glauben, daß ich in die Welt zog, aus „Das Mädchen aus dem goldenen Westen". — 2. Waldmann: Sei gegrüßt, du mein schönes Sorrent. — 3. Friml: L'amour, toujours l'amour. — 4. Lehár: O Mädchen, mein Mädchen, aus dem Singspiel „Friederike".

13.10—14.00: Schallplattenkonzert.

15.25: Französische Plauderei [Louis Rivière-Susanne Mercié].

15.50: Jugendstunde. E. Schild: Naturwissenschaftliche Basteleien.

16.15: Frauenstunde. Helene Lauterböck: Frauen über sich selbst.

16.45: Berühmte Künstler spielen. Unterhaltungsmusik (Schallpl.).

1. Joh. Strauß: Man lebt nur einmal [Sergej Rachmaninow, Klav.]. — 2. Kreisler: a) Liebesleid; b) Liebesfreud [Fritz Kreisler, Violine]. — 3. Joh. Strauß: An der schönen blauen Donau [Josef Lhevinne, Klavier]. — 4. Kreisler: Du alter Stephansturm [Erika Morini, Violine]. — 5. Strauß-Rosenthal: Wiener Karneval [Moritz Rosenthal, Klavier]. — 6. Perez-Freire: Ay, Ay, Ay [Vasa Prihoda, Violine]. — 7. Toselli: Serenade [Vasa Prihoda, Violine]. — 8. Bazzini: Ronde des Lutins [Jascha Heifetz, Violine]. — 9. Schubert-Friedman: Alt-Wien [Ignaz Friedman, Klavier]. — 10. Schumann: Träumerei [Emanuel Feuermann, Violoncello]. — 11. Schubert: Militärmarsch [Alexander Brailowsky, Klavier].

18.00: Ing. E. Deinlein: Bericht für Reise und Fremdenverkehr.

18.15: H. Pfeiffer: Die olympischen Winterspiele in Lake Placide.

18.30: Prof. E. Preiß: Wochenbericht für Körpersport.

18.45: Nach Redaktionsschluß . . . Programm wird noch bekanntgegeben.

19.00: Mary Wigman. Ich tanzte in Amerika. Übertr. aus Leipzig.

19.30: Moderne Schlager und Lieder. Emil Petroff, Gesang; Prof. Erich Meller, Klavier.

1. Stolz: Mein Liebeslied muß ein Walzer sein. — 2. Benatzky: Und als der Herrgott Mai gemacht. — 3. Fall: Oh, wie gut ist ein Kuß von Charlotte! — 4. Eisemann: Ich bin kein Lohengrin, ich bin kein Parsifal. — 5. Heymann: a) Das gibt's nur einmal; b) Das muß ein Stück vom Himmel sein. — 6. Benatzky: Es muß was Wunderbares sein. — 7. Whiting: Liebling, vertrau mir. — 8. Stolz: Eine schwüle Sommernacht und eine Frau wie du. — 9. Ascher: Irgendeinmal kommt irgendwer.

20.00: Worüber man in Amerika spricht. (Aus Amerika.)

20.15: Zeit, Wetter, Programmansage.

20.25: M. Scheyer: Herr Sebastian Melmoth.

20.50: Eine florentinische Tragödie von Oscar Wilde. Spielltg. Aurel Nowotny.

21.40: Berichte, Wetter, Presse.

21.55: Tanzmusik aus Hübners Parkhotel Schönbrunn. Jazzkapelle Charly Gaudriot.

Agram (Zagreb) 977 - 0,8 - 307

12.20: Küchenzettel, Schallplatten.

17.00: Orchesterkonzert.

19.40: Touristischer Vortrag u. Verlautbarungen.

20.00: Sokolvortrag aus Belgrad.

20.30—22.30: Siehe Belgrad.

22.40: Tanzmusik.

Barcelona 860 - 7,5 - 348,8

18.30: Unterhaltungskonzert.

19.05: Frauenstunde.

19.30—20.00: Triokonzert.

21.30: Französischer Unterricht.

21.50: Für Fortgeschrittene.

22.05: Orchesterkonzert.

22.25: Vortrag.

Freitag, 16. Oktober

23.05: Vortrag.

23.20—1.00: Orchesterkonzert a. d. spanischen Café.

Belgrad (Beograd) 697 - 2,8 - 430,4

11.05: Schallplatten.

12.05: Orchesterkonzert.

13.30: Filmnachrichten, Presse.

15.00: Stunde f. Volksschüler.

15.30: Schallplatten.

17.00: A. Petrovic: Die Kochkunst.

17.30: Nationalweisen.

18.00: Konzert a. d. Hotel Moskva.

19.30: Deutscher Unterricht.

20.00: Sokolvortrag.

20.30: Konzert. Streichquartett.

1. Haydn: Streichquartett. — 2. Mendelssohn: Streichquartett.

21.15: „Mamsell Nitouche". Operette von Nedbal.

22.00: Orchesterkonzert.

1. Mendelssohn: Ouvertüre zu „Fingalshöhle". — 2. Leuschner: Friedemann-Bach-Suite: a) Im Brühlschen Hause; b) Versunkenes Grab; c) Der alte Musikant; d) Dresdner Karneval 1745. — 3. Wagner: Matrosenchor a. „Der fliegende Holländer".

22.50: Schallplatten.

Bergen 824 - 1,1 - 364,1

19.30: Englisch für Fortgeschrittene.

20.00: Erste Tagung der Hygienevereinigung von Bergen.

22.05: Orchesterkonzert.

22.35—23.00: Bunter Abend.

Bordeaux-Lafayette 986 - 20 - 304

13.00: Konzert aus Paris.

13.45: Schallplattenkonzert.

14.50: Pariser Börse, Schallplatten.

20.30: Presse, Schallplatten.

21.10: Ziehungsresultate, Presse, Wetter.

21.30: Orchesterkonzert u. Lieder.

Bozen (Bolzano) 662 - 0,22 - 453,2

17.00: Schallplatten.

20.05: „Der Barbier von Sevilla", Oper von Rossini.

Brünn (Brno) 878 - 36 - 341,7

11.10: Schulfunk für die Oberstufen.

11.55: Schallplatten, Zeit a. Prag.

12.15: Schallplatten aus Prag.

12.35: Konzert aus Mähr.-Ostrau.

13.50: Ing. K. Zahradnik: Gewerbe-Insertion.

14.00: Schallplatten.

15.00: Orchesterkonzert.

15.55—16.00: Börse aus Prag.

17.05: Konzert aus Prag.

18.05: Aktualitäten.

18.15: J. Hubálek: Wirtschaftliche und Sozialinformationen.

18.25: Deutsche Sendung. 1. Presse. — 2. Prof. Wilh. Innerhuber: Neuzeitliche Entwicklung des Gedankens der Kindergartenschulen.

19.05: Rezitationen a. neuen Büchern.

19.20: Operneinführung.

19.30: „Faust". Oper in 5 Akten. — Übertragung a. d. Landestheater.

22.30—23.00: Schallplatten aus Prag.

Brüssel-Velthem 590 - 15 - 508,5 (Bruxelles)

Französische Sendung 508.5 m

18.00: Orchesterkonzert.

19.15: Mr. de Bergh: Unser Ruhm des Jahrhunderts.

19.30: Schallplatten.

21.00: Orchesterkonzert.

1. Thomas: Ouvert. zu „Mignon". — 2. Gounod: Aus „Le Tribut de Zamora". — 3. Lassen: Ballettmusik. — 4. Klaviersolo. — 5. Saint-Saens: Französischer Marsch. — 6. Gounod: Hymne. — 7. Vortrag. — 8. Lalo: Norwegische Rhapsodie. — 9. Mascagni: Aus „Cavalleria rusticana". — 10. Lieder. — 11. Tschaikowskij: Nußknacker-Suite.

23.00: Presse.

Flämische Sendung 338,2 m

18.00: Orchesterkonzert.

19.00: Schallplatten.

19.15: Dr. Bessem: Das Familiengesetz.

19.30: Schallplatten.

20.15: V. Barlett: England und die Engländer.

20.30: Presse.

21.00: Orchesterkonzert.

1. Ganne: Russischer Marsch. — 2. Strauß: Ouvertüre zu „Die Fledermaus". — 3. Mascagni: Aus „Cavalleria rusticana". — 4. Italienische Lieder. — 5. Rimsky-Korßakoff: Tänze. — 6. Rezitation. — 7. Boccherini: Menuett. — 8. Poot: Burlesque. — 9. Messager: Die wunderbare Nacht. — 10. Italienische Lieder. — 11. Lehár: Aus „Der Graf von Luxemburg".

Budapest 545 - 23 - 550,5

9.15: Orchesterkonzert.

11.10: Internat. Wasserstand.

12.05: Konzert. Kapelle L. Zsolnay.

16.15 u. 17.00: Vorträge.

17.30: Konzert. Lenke Zsögön, Gesang; Ladislas Vinkovich, Gesang; am Flügel: T. Polgár.

1. Verdi: Aus „Ein Maskenball". — 2. Leoncavallo: Aus „Bajazzo". — 3. Ungarische Lieder.

18.15: Kurzschriftunterricht.

18.45: Vortrag.

19.15: Konzert. Stefan Thoman, Klavier; Maria Thoman, Violine; am Flügel: Josef Csibi.

1. Beethoven: Violin- u. Klaviersonate F-dur. — 2. Castrucci: Konzert g-moll. — 3. Scarlatti: Zwei Sonaten; Haydn: Variationen f-moll. — 4. Chausson: Poème.

20.10: Coolidge-Musikfest in d. Hochschule für Musik. Budapester Philharmoniker. Roth-Quartett. Dir. H. Kortschak.

1. Malipiero: Ritrovari für 11 Instrumente. — 2. Lajtha: Drittes Streichquartett op. 11. — 3. Beck: Streichquartett mit Orchesterbegl.

Anschl. Konzert a. d. Hotel Metropole.

Bukarest 761 - 16 - 394,2

11.00: Schallplatten, Presse, Zeit.

16.00: Militärkonzert.

17.00: Presse, Zeit.

Anschl. Militärkonzert (Forts.).

18.00: Schulfunk.

18.40: Schallplatten.

19.00: Klavierkonzert.

19.30: Lieder.

19.45: Chorkonzert. Geistl. Lieder.

20.45: Presse, Berichte.

Cardiff 968 - 1,2 - 309,9

18.15: Kinderstunde.

18.35: Siehe Nationalprogramm.

20.10: Vortrag.

20.30: Siehe Nationalprogramm.

21.00: Walisischer Abend.

22.00—23.00: S. Nationalprogramm.

Charkow 704,2 - 4 - 426

4.00: Übertragung aus Moskau.

8.00: Arbeitermittag u. Konzert.

14.30: Stunde der Oktoberkinder.

15.00: Konzert für Kinder.

16.00: Ukrainischer Komsomol.

16.30: Populäre Vorlesung.

17.00: Zeit, Arbeiterzeitung.

17.45: Bauernzeitung.

18.30: Parteiausbildung.

19.30: Vortrag.

20.30: Konzert aus Kiew.

21.45: Berichte, Programm.

0.01: Nachrichten, Konzert.

Fécamp 1353 - 0,25 - 221,7 (Radio Normandie)

13.00: Konzert.

21.30: Landwirtschaftsfunk.

22.00: Übertragung aus Le Havre.

Helsingfors 815 - 15 - 368,1

17.00: Vortrag.

17.25: Ruben Liebkind, Violoncello.

18.15: Gesang.

18.35: Vorlesung.

19.00: Orchesterkonzert. Ltg. Erkki Linko. Grete Tönne, Klavier.

1. Mendelssohn: Italienische Sinfonie. — 2. Saint-Saens: Klavierkonzert c-moll.

20.00: Vortrag.

20.25: Schallplatten.

(Lahti, schwedische Ansage.)

17.00: Kinderfunk.

17.25: Wie Helsingfors.

18.35: Vortrag.

19.00: Wie Helsingfors.

20.00: Vortrag.

20.25: Sportreferat.

Hilversum 160 - 6,5 - 1875

7.25 u. 8.10: Gymnastik.

Freitag, 16. Oktober

8.40: Morgenkonzert.
10.40: Andacht.
10.55: Rezitation.
11.10: Schallplatten.
11.40: Zeitzeichen, Konzert, Vorlesung.
13.40: Übertragung für Schüler.
14.10: Schallplatten.
14.40—15.40: Unterhaltungskonzert a. „De Bijenkorf", Rotterdam.
16.40: Schallplatten.
17.20: Bastelstunde für Kinder.
18.20: Orchesterkonzert.
19.25: Aktuelles aus der Arbeiterbewegung.
19.40: Unterhaltungskonzert.
20.10: Ansprache von der Tagung niederl. Studentenverbindungen.
20.25: Konzert.
23.40: Schallplatten.

Huizen
1004 - 3,3 - 298,8

8.40: Konzert.
12.10: Krankenstunde.
12.55: Konzert.
15.40: Sonderveranstalt. d. Senders.
16.10: Vortrag.
17.40: Konzert.
19.40: Gartenbauplauderei.
20.25: Vortrag.
20.40: Konzert.
23.40: Schallplatten.

Kaschau (Kosice)
1022 - 2,6 - 293,5

14.30—15.30: Orchesterkonzert.
17.00: Schallplatten.
18.00: Literatur.
18.15: Sport, Touristik.
18.40: Märchen. A. Juhász.
19.00—24.00: Übertragung aus Prag.

Kattowitz
734 - 16 - 408,7

11.40—15.45: Siehe Warschau.
15.45: Musikalisches Zwischenspiel.
16.00: Englischer Unterricht.
16.40: Kinderstunde.
17.35: Orchesterkonzert. (Aus Warschau.)
19.05: Literatur.
20.15—24.00: Siehe Warschau.

Kiew
375 - 20 - 800

4.00: Übertragung aus Moskau.
8.20: Stunde der Vorschulkinder.
13.25: Parteiausbildung.
16.00: Arbeiterzeitung.
16.40: Konzert.
17.40: Polnische Zeitung.
18.00: Vortrag a. d. Haus d. Technik.
18.30: Konzert aus dem Studio.
20.30 u. 21.30: Konzert.
22.00: Wetter.

Kopenhagen
1067 - 1 - 281,2
(Köbenhavn)
Kalundborg 260 - 10 - 1153,8

15.00: Unterhaltungskonzert.
17.00: Kinderstunde.
17.50: Literatur.
18.20: Deutsch für Anfänger.
19.16: F. Zeuthen: Arbeitskrise.
20.00: Wochenschau.
20.10: Dänische Duette.
20.30: H. Tandrup: Auf der Suche nach einer unsichtbaren Welt.
21.00: Ungarische Klaviermusik. Edi Kilenyi, Budapest.
21.25: Vorlesung.
21.50: Schallplatten, Presse.
22.20: Dänische Komponisten. Nister und Fini Henriques.
22.55—0.30: Tanzmusik a. dem Rest. Wivel.

Kowno (Kaunas)
155 - 7 - 1935

11.00: Wetter, Presse.
16.00: Erzählung aus dem Leben der Feuerwehrmänner.
16.20: J. Valatka: Landwirtschaft im Ausland.
16.40: Dr. P. Kairiukstis: Medizinischer Vortrag.
17.00: Unterhaltung.
18.10: Vortrag.
18.30: Schallplatten.
19.40: Prof. J. Elisonas: Blutgefäße der Tiere.
20.00: Konzert.
1. Massenet: La Navaraise. — 2. Dvorák: Slawischer Tanz Nr. 1. — 3. Popper: Wie einst in schönern Tagen. — 4. Drdla: Romanze. — 5. May: Italienische Suite.

Krakau (Krakow)
959 - 1,5 - 312,8

11.40—19.15: Siehe Warschau.
19.15: Schallplatten.
19.25: Programm f. d. nächsten Tag.
19.30: Frauenstunde. V. Kwasniewska: Frauenorganisationen.
19.45—24.00: Siehe Warschau.

Laibach (Ljubljana)
521 - 2,8 - 575,8

12.15: Schallplatten, Berichte, Zeit, Börse.
18.00: Salonquintett.
19.00: Französischer Unterricht.
19.30: Vegetarische Ernährung.
20.00: Eine Reise durch Deutschland.
20.30—22.30: Siehe Belgrad.
22.30: Zeit, Berichte.

Lemberg
788 - 22 - 380,7

11.58—15.15: Siehe Warschau.
15.15: Kinderstunde.
15.25—16.45: Siehe Warschau.
16.45: Für die Kranken.
17.10—19.10: Siehe Warschau.
19.10: Humor von W. Budzynski.
19.30: Ing. Jos. Minski: Funktechnik.
19.45—24.00: Siehe Warschau.

Leningrad
300 - 100 - 1000

6.30: Schallplatten.
8.30: Arbeitermittag und Konzert.
14.10: Konzert für Kinder.
15.00: Kursus für Dorflehrer.
16.00: Konzert.
16.30: Kursus für Bauarbeiter.
17.55: Musikalisches Zwischenspiel.
18.30: Thematisches Konzert.
21.30: Arbeiterzeitung.
0.30: Radiomitternacht.

London
1148 - 67 - 261,3
Daventry 5 XX 193 - 35 - 1554,4
(Nationalprogramm)

16.45: Rezitation aus „Julius Cäsar".
17.30: Leichte Musik.
18.15: Kinderstunde.
19.30: Grundlagen der Musik. Spanische Klaviermusik.
19.50: Rundfunkmusikkritik.
20.10: Programmvorschau.
20.30: Prof. J. Dover Wilson: Was ist Erziehung?
21.00: Militärkonzert.
22.20: Vortrag.
22.35: „Chopin". Ein romantisches Spiel von W. Booke-Ley u. Ch. Martin.
23.50—1.00: Tanzmusik.

Regionalprogramm 842 - 70 - 356,3
17.30: Siehe Nationalprogramm.
18.15: Kinderstunde.
19.30: Tanzmusik.
20.45: Kammermusik. Das New-London-Trio.
1. Dvorak: Dumky-Trio. — 2. Lieder [Sopran]. — 3. Haydn: Trio G-dur. — 4. Lieder [Sopran]. — 5. Ireland: Fantasie a-moll.
22.15: Orchesterkonzert.
23.35—1.00: Tanzmusik.
1.00—1.30: Fernsehen 356,3 m Bild, 261,3 m Ton.

Midland-Regional-Programm 752 - 38 - 398,9
18.15: Kinderstunde.
19.30: Chorgesänge.
20.00: Orchesterkonzert.
20.45: Siehe Regionalprogramm.
22.15: Bunte Stunde.
23.35—23.50: S. Regionalprogramm.

Lyon-La Doua
644 - 2,3 - 465,8

11.00 u. 14.00: Konzert.
17.30 u. 20.00: Schallplatten.
20.30: Bunte Stunde.
21.30: Übertragung aus Paris P. T. T.

Madrid (eaj 7)
707 - 1,3 - 424,3

20.00: Glocken, Börse, Schallplatten.
20.30: Schallplatten.
21.10—21.30: Presse, Parlamentsbericht.
Anschl. Sinfoniekonzert.
1.00—1.30: Glocken, Zeit, Tanzmusik.

Mailand (Milano)
599 - 8,5 - 500,8

17.00: Tanzmusik.
17.10: Schallplatten.
19.00: Landwirtschaftl. Berichte.
19.20: Unterhaltungsmusik.
19.45: Tanzmusik.
20.30: Rundfunkkuriositäten.
20.45: „Calzetta rotta", Komödie von Rocca.
21.15: Kammermusik.

Moskau
416,6 - 20 - 720
(Versuchssender)

13.00: Radiokomposition.
15.00: Konzert.
16.00: Musikalische Front.
18.15 u. 19.30: Konzert.
21.30: Künstlerische Übertragung.
21.55: Reportage vom Roten Platz; Stundenschlag und Internationale.

WZSPS 230,6 - 100 - 1304
4.00: Gymnastik, Presse, Kalender.
6.35: Schallplatten.
7.30: Programm.
10.00: Arbeitermittag u. Konzert.
12.00: Konzert.
13.20: Kinderstunde.
15.20: Vortrag.
19.30: Radiozeitung Proletar.
21.55: Reportage vom Roten Platz; Stundenschlag und Internationale.
22.00: Sendung in fremder Sprache.

Komintern 202,5 - 40 - 1481
10.00: Wetter, Presse.
15.55: Zeit.
16.30: Rotarmistenzeitung.
17.00: Pionierzeitung.
18.00: Bauernzeitung.
19.30: Kursus für Kollektivwirtschaften.
20.30: Populärwissenschaftliche Vorlesung.
21.00: Programm.
21.55: Reportage vom Roten Platz; Stundenschlag und Internationale.

Münster
653 - 77 - 459,4
Deutschschweizerisch. Landessender

12.28: Zeitzeichen.
12.30: Wetter, Nachrichten.
12.40: Unterhaltungskonzert.
15.30: Schallplatten.
16.00: Unterhaltungskonzert.
17.00: Für d. Frauen. Helene Lange, Fichtenau bei Berlin: Erste Ritterlichkeiten (Die Erziehung des Kleinkindes).
17.30: Wetter, Preisbericht des Zürcher Wochenmarktes.
18.30: Schallplattenkonzert. Berlioz: Symphonie fantastique.
19.00: Franz Metzger: Leibesübungen für erwachsene Männer.
19.25: Vorschau auf die sportlichen Veranstaltungen.
19.30: Dr. R. H. Döring: Urghetto in Rom.
20.00: Bunter Abend.
22.00: Wetter, Nachrichten.

Nice-Juan-les-Pins
1210 - 248

13.30: Presse, Berichte, Verschiedenes.
Anschl.: Alte Lieder u. Romanzen.
15.00: Marseillaise.
21.30: Presse, Berichte, Wetter.
Anschl.: Sinfonisches Chorkonzert.
23.00: Marseillaise.

Oslo
277 - 75 - 1083

10.30 u. 17.30: Schulfunk.
18.00: Französischer Unterricht.
18.30: Populäre Lieder.
19.00: Verschiedenes, Wetter, Presse.
19.30: Englischer Unterricht.
20.00: Sinfoniekonzert. Dir. Odd Grüner Hegge.
22.05—22.35: Rezitation.

Mähr.-Ostrau
1139 - 11 - 263,4
(Mor. Ostrava)

12.35: Orchesterkonzert.
13.50—14.30: Vorträge, Börse a. Prag.
15.00: Konzert aus Brünn.
16.00: Schallplatten.
17.05: Kammermusik aus Prag.
18.05: Schallplatten.
18.15: Vortrag aus Prag.
18.25: Polnisch.
18.45: Lieder. V. Bednár; K. Vrba, Klavier.
19.00: Schauspiel aus Prag.
22.20—23.00: Schallplatten aus Prag.

Palermo
554 - 4 - 541,5

18.00—19.00: Tanzmusik.
20.20: Tanzmusik.
21.05: Unterhaltungs- und Tanzmusik.

Paris
174 - 17 - 1724,1

7.45: Gymnastik, Wetter.
8.45—19.30: Schallplatten, Börse.
19.30: Landwirtschaftl. Berichte.
20.00: Vortrag.
20.30: Schallplatten.
20.45: Handelskurse.
21.00: „Passionnement", Oper von Messager.
21.30: Sport, Wetter, Presse, Zeit.

Posen (Poznan)
896 - 1,8 - 334,1

7.15: Presse, Berichte.
13.00: Zeit, Stundenschlag, Schallplatten.
14.00: Börse, Landwirtschaft, [illegible] richte.
17.35: Orchesterkonzert. (Aus Warschau.)
18.50: Religiöser Vortrag.
19.05: Historisches Feuilleton v. Prof. Plonczak.
19.20: St. Werner: Politische Rundschau.
19.35: B. Busiakiewicz: Silva rerum.
20.15—22.30: Siehe Warschau.
22.45—24.00: Tanzmusik a. d. Polonia.

Prag (Praha)
617 - 5,5 - [illegible]

10.30: Schulfunk für die Oberstufe.
11.00: Schallplatten.
11.10: Schulfunk aus Brünn.
12.05: Landwirtschaft aus Brünn.
12.15: Schallplatten.
12.35: Konzert aus Mähr.-Ostrau.
13.50: Dr. J. Hrase: Der internationale Geldmarkt in letzter Zeit.
14.00: Vortrag d. Volks-Akademie.
14.10—14.30: Schallplatten, Börse.
15.00: Konzert aus Brünn.
15.55—16.00: Börse.
17.05: Kammermusik.
18.15: H. Mach: Die Entwicklung der Koalitionsfreiheit.
18.25: Deutsche Sendung. 1. Prof. — 2. Dr. Käthe Haar: Der Irrweg der heiligen Elisabeth. — Aktuelles.
19.00—22.00: Schauspiel aus d. Nationaltheater.
22.20—23.00: Schallplatten.

Preßburg
(Bratislava)
1076 - 14 - [illegible]

17.05: Konzert aus Prag.
18.05: Ungarische Sendung.
19.00: Schauspiel aus Prag.
22.20—23.00: Schallplatten aus P[illegible]

Reval (Tallinn)
644 - [illegible]
Tartu 572 - 12[illegible]

12.45: Schallplatten, Presse, Zeit.
16.30: Presse, Schallplatten.
17.00: Finnischer Unterricht.
17.30: Solistenkonzert.
18.05: Medizinischer Vortrag.
18.35: Konzert. Dir. A. Krull.

Riga
572 - 12[illegible]

11.00: Presse, Berichte.
11.30: Wetter.
16.00: Konzert.
17.00: Vortrag.
17.30: Rezitation.
18.00: Prof. Dr. Fr. Baledis: Landwirtschaft d. lettischen Geschichte.
18.30: Lettischer Unterricht.
19.00: Orchesterkonzert. Dir. M[illegible]
1. Grieg: Nordische Motive. — Saint-Saens: Der Schwan. — Hallen: Harmonie céleste. — Sibelius: Valse romantique. — Schubert: Erst. Teil a. d. Sin[illegible] Nr. 8.
20.30: Solistenkonzert. Lieder, Trompetensoli.
21.05: Orchesterkonzert. Dir. J[illegible] dins. Werke von Saint-Saens: 1. Fantasie aus „Samson und Dalila". — 2. Ballettsuite.
21.30—22.30: Heitere Musik.

Rom (Roma)
680 - 75[illegible]

17.30—18.15: Konzert.
20.10: Schallplatten.
21.00: „Eva", Operette von Le[illegible]
745 - 30[illegible]

Sottens
Westschweizerischer Landessender

12.30: Zeit, Presse, Schallplatten.
13.00: Zeit, Börse, Schallplatten.
16.00: Zeit, Teekonzert.
17.00: Frauenstunde.
17.30—18.00: Schallplatten.
19.00: Zeit, Schallplatten.
19.20: Sport.
19.30: Schallplatten.
20.00: 10 Jahre französische [illegible] tung.
20.20: Kammermusik.
21.10: „Louison". Komödie von de Musset.
22.05: Zeit, Presse.
699 - 42[illegible]

Stockholm (sasa)
[illegible]

17.00: Geschichten und Spielmusik.
17.30: Unterhaltungsprogramm.
18.00: Schallplatten.
19.00: Landwirtschaftl. Vortrag.
19.30: Prof. L. Smith: Wissenschaftlicher Vortrag.
20.00: Orchesterkonzert. 1. Svendsen: Vorspiel zu „[illegible] Slembe". — 2. Grieg: Aus [illegible] sche Suite". — 3. Schilling

Elegie. — 4. Sedström: a) Humoreske; b) Tarantella. — 5. Ottoson: Exzentrischer Tanz. — 6. Malmström: Waldfantasie. — 7. Atterberg: Schwedische Rhapsodie.
.10: Rundfunkfeuilleton von Sigfrid Siwertz.
.00: Wegbericht des Kgl. Automobil-Klubs.
.05—23.00: **Solistenprogramm.** R. Hultén, Gesang; Ingrid Lang-Fagerström, Harfe; Gustav Gröndahl, Violoncello.
1. Bach: Arioso; Valensin: Menuett; Senallié: Allegro spirituoso. — 2. Stenhammar: Vier Stockholmsgedichte. — 3. Hannikainen: Finnisches Volkslied mit Variationen; Lang: Serenade. — 4. Albeniz: Malaguena; Bloch: Croquis d'Orient. — 5. Rangström: Lieder zu Gedichten von Bo Bergman.

traßburg 869 - 17 - 345,2

.30: Schallplattenkonzert.
.15—15.00: Schallplattenkonzert.
.45: Franz. Vortrag.
.00: Instrumentalkonzert.
.45: Deutscher Vortrag: Aktuelle Probleme.
.00: Instrumentalkonzert.
.45: Deutscher Vortrag: Die Ruhestörungen durch Rundfunk.
.00: Tanzmusik (Schallplatten).
.45: Schallplattenkonzert.
.30—23.30: Instrumentalkonzert. P. T. T.-Orchester. Ltg. Maurice de Villers.
1. Berlioz: Ouvertüre zu „Francs-Juge". — 2. Berlioz: a) L'Absence [Gesang und Orchester]; b) Symphonie descriptive; c) Zaide; d) Aus „Fausts Verdammnis". — 3. Debussy: a) Präludium zu „Nachmittag eines Fauns"; b) Melodien; c) Notturno in Des-dur; d) Sinfonische Skizzen; e) L'Enfant prodigue.

Toulouse 779 - 15 - 385,1

13.45: Militärkonzert.
14.00: Wiener Orchester.
14.15: Lieder.
14.45 u. 18.00: Bildfunk.
18.15: Tanzmusik.
18.45: Verschiedene Soli.
19.00: Orchesterkonzert.
19.45: Lieder.
20.00: Sinfoniekonzert.
20.15: Orgelkonzert.
20.30: Presse, Berichte.
20.45—23.30: Abendveranstaltung.
20.45: Arien. — 21.00: Orchesterkonzert. — 21.15: Aus komischen Opern. — 21.30: Gesungene Tangos. — 21.45: Wiener Orchester. — 22.00: Amerikanisches Orchester.
23.30: Presse, Berichte.
23.45: Amerik. Orchester (Fortsetzung).
0.00: Argentinisches Orchester.
0.30: Klassische Musik.
1.00: Wetter. Berichte.

Warschau 212,5 - 158 - 1411,8 (Warszawa)

11.40: Presse, Berichte.
11.58: Zeit, Fanfaren a. d. Notre Dame. (Aus Krakau.)
12.05: Programmansage.
12.15—13.15: Schallplatten.
14.45: Schallplatten.

Freitag, 16. Oktober

15.15—15.20: Berichte für Gesangvereine und Verbände.
15.25: Prof. H. Moscicki: Die Geschichte Polens zur Zeit der Piasten.
15.45: Berichte für Seeleute und Fischer.
15.50: Schallplatten.
16.00: Englischer Unterricht.
16.20: Dr. H. Mierzecki: Der Mediziner- und Ärztekongreß in Genf. (Aus Lemberg.)
16.40: Schallplatten.
17.10: Prof. C. Hartleb: Auslandsreisen der Polen zur Zeit der Renaissance. (Aus Kattowitz.)
17.35: Orchesterkonzert. Dir. M. Kochanowski.
1. Katscher: Fragmente aus „Der blaue Expreß". — 2. Julicz: Ich liebe dich. — 3. Kálmán: Aus „Das Veilchen vom Montmartre". — 4. Dolzycki: Boston. — 5. Kochanowski: Mazurka.
19.15: Landwirtschaftsbörse.
19.25: Programm f. d. nächsten Tag.
19.30: Schallplatten.
20.00: Musikalisches Zwischenspiel.
20.15: Orchesterkonzert. Dir. G. Bojanowski. Ethel Barlett u. Rac Robertson, Klavier.
1. Mozart: Sinfonie D-dur. — 2. Mozart: Konzert f. zwei Klaviere und Orchester. — 3. Rozycki: Anhelli, sinfonische Dichtung. — 4. R. Strauß: Eulenspiegel, sinfonische Dichtung. — 5. Kleine Stücke für Klavier.
In den Pausen: Literatur. „Der Deserteur". Von Cl. Junosza-Szaniawski.
22.30: Prof. M. Siedlecki: Some problems concerning the simplest form of animal life. Vortrag in englischer Sprache. (A. Krakau.)
22.40: Presse, Berichte.
22.45: Wetter, Flugwesen, Sport- u. Polizeinachrichten.
23.00: Tanzmusik.

Wilna (Wilno) 1229 - 22 - 244,1

11.58—18.50: Siehe Warschau.
18.50: Sozialnachrichten.
19.00: Den Polen in Litauen.
19.20: Für die Studenten.
19.45—23.00: Siehe Warschau.
23.00: Literatur.
23.30—24.00: Tanzmusik a. Warschau.

Kurzwellenprogramme

Königswusterhausen 9560 - 8 - 31,38

14.00—14.55: Violine und Klavier (Schallplatten).
15.40—16.05: Vortrag: Albanien.
16.30: Lieder. Gesang, Klavier.
16.45—17.25: Unterhaltungsmusik. Kapelle Géza Komor.
17.55: Jugendstunde.
18.20—19.00: Funknotgemeinschaft d. Deutschen Schrifttums.
19.15: Gemischtes Poesietheater.
20.00: K. G. Sell: Worüber man in Amerika spricht. (Aus New York.)
20.15—21.05: Fortsetzung des Gem. Poesietheaters.
22.50: Nachrichten.
Danach Stunde für die Winterhilfe.

Sonnenaufgang 6.27 Uhr
Sonnenuntergang 17.03 „

Sonnabend, 17. Oktober

Mondaufgang 14.16 Uhr
Monduntergang 20.42 „

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte

.30: Leipzig. Mundharmonikakonzert.
.00: Berlin, Breslau, Königsberg, Leipzig. Unterhaltungsmusik.

Chor- und Kammermusik

.30: München. Kl. Kammermusik.
19.10: Berlin. Fantasiestücke von Schumann.

Bunte Abende

20.00: Langenberg, Hamburg, Mühlacker. Lustiger Abend.
20.00: München. Funkfeuerwerk.
21.10: Berlin, Breslau, Königsberg, Leipzig. Kabarett.

erlin 716 - 1,7 - 419

Gleichwellensender Berlin O, Magdeburg, Stettin 1058 - 0,6 - 283,6

.30: Funkgymnastik.
nschl. bis 8.15: Frühkonzert.
.10: Kleinhandel, Presse.
.15: Schallplatten.
.30: Wettermeldungen.
.00—14.55: Zwei bekannte Operettenkomponisten (Schallplatten). I. Franz Lehár. 1. Aus „Die lustige Witwe": a) Potpourri; b) Ich bin eine anständige Frau [Fritzi Massary, Sopran; Walter Jankuhn, Tenor]. — 2. Ouvertüre zu „Das Land des Lächelns". — 3. O, wie schön, wie wunderschön, aus „Friederike" [Josef Gabor, Tenor]. — 4. Aus „Schön ist die Welt". — II. Paul Abraham. 1. Aus „Viktoria und ihr Husar": a) Potpourri; b) Mausi, süß warst du heute nacht [Oscar Dénes, Lizzi Waldmüller]. — 2. Aus „Die Blume von Hawai": a) Blume von Hawai [Rich. Tauber, Tenor]; b) Ein Paradies am Meerestrand [Ernst H. Groh]; c) Heut' hab' ich ein Schwipserl; d) My little Boy [Rita Georg, Rosy Barsony, Fritz Steiner].
nschl.: Börse.
.20: Jugendstunde. H. Tasiemka: Wie kommen die Bilder in die Zeitung?
.45: Dr. J. Eisenstädter: Afrika als kommende Wirtschaftsmacht.
.05: Willi Weiß singt. Richard Stauch, Klavier.
1. Weiß-Stauch: a) Wir sind da! Hipp, hipp, hurra! — 2. Weiß-Stauch-Jaroff: Schlittenfahrt. — 3. Weiß-Stauch: a) Lust'ge Musikanten ziehen durch die Stadt; b) O nimm den Gruß von Rosen und von Veilchen. — 4. Weiß-Stauch-Jaroff: Ich bin halt in der Stimmung, eine Dummheit zu begehen. — 5. Weiß-Stauch: So tanzen die Matrosen.
.30: M. Raschke: Die Erzählung der Woche.
17.00: Unterhaltungsmusik. Kapelle Alfred Brox.
1. Mendelssohn: Ouvertüre zu „Ein Sommernachtstraum". — 2. Derksen: Weaner Herzen. — 3. Smetana: Fantasie aus „Die verkaufte Braut". — 4. Bullerian: Reverie Cyrique. — 5. Kark: Bubis Traum. — 6. Schmalstich: Faschingsuite.
18.30: Zehn Minuten Film.
18.40: Vom Arbeitsamt.
18.45: L. Lesser: Für Siedler und Laubenkolonisten.
19.00: Stimme zum Tag.
19.10: Fantasiestücke von Robert Schumann. Else Gohr, Klavier.
1. Des Abends. — 2. Aufschwung. — 3. Warum? — 4. Grillen. — 5. In der Nacht. — 6. Fabel. — 7. Traumeswirren. — 8. Ende vom Lied.
19.45: Hans Ostwald liest eigene Geschichten.
20.00: Unterhaltungsmusik. Edith Lorand und ihr Orchester. Lothar Mikulicz, Klavier.
1. Erkel: Ouvertüre zu „Hunyady-Laszlo". — 2. Kreisler: Irisches Lied. — 3. Paderewski: Menuett. — 4. Ziehrer-Danker: So schön, wie's einmal war. — 5. Bartok: Rumänische Volkstänze. — 6. Suk: Poco triste. — 7. de Falla: Spanischer Tanz Nr. 2 aus „Das kurze Leben". — 8. Rimsky-Korßakoff: Hymne an die Sonne. — 9. Kreisler: Tambourin Chinois. — 10. Joh. Strauß: G'schichten aus dem Wienerwald. — 11. Weinberger: Furiant a. „Schwanda, der Dudelsackpfeifer". — 12. Wolgaschlepper, russ. Volkslied. — 13. Mussorgsky: Gopak. — 14. Lehár-Lorand: Walzerparaphrase aus „Die lustige Witwe". — 15. Joh. Strauß: Jockey-Polka.
21.00: Presse, Sport.
21.10: Kabarett. Funkgemeinschaft der Artisten der Internationalen Artistenloge.
22.15: Wetter, Presse, Sport.
Danach bis 0.30: Tanzmusik a. d. Hotel Esplanade. Kapelle Barnabas von Géczy.

Breslau 923 - 1,7 - 325

6.30: Wecken, Gymnastik.
6.50—8.30: Für Tag und Stunde.
Anschl. Schallplatten.
11.15: Zeit, Wetter, Wasserstand, Presse.
11.35: Schallplatten.
12.35: Wetter, Zeitzeichen.
13.10: Schallplatten.
13.35: Zeit, Wetter, Börse, Presse.
13.50: Schallplatten (Forts.).
14.50: Werbedienst m. Schallplatten.
15.10: Landwirtschaftl. Preisbericht, Börse, Presse.
15.20: Die Filme der Woche [Dr. H. Hamburger, Herbert Bahlinger].
16.00: Das Buch des Tages: Rundfunk u. Volksbildung [Oberschulrätin Dr. Käthe Heinemann].
16.15: Unterhaltungskonzert. Funkkapelle. Ltg. Franz Marszalek.
17.15: Hr. Sierakowski: Mit der Genossenschaft zu neuer Lebensform.
17.40: Freizeitbewegung [Univ.-Prof. Dr. Siegfried Marck; Dr. Hans Raupach].
18.05: Die Zusammenfassung. Dr. Waldemar von Grumbkow: Rückblick auf die Vorträge der Woche und Literaturnachweis.
18.35: Wetter.
Anschl. Abendmusik. Funkkapelle.
1. Joh. Strauß: Ouvertüre zu „Waldmeister". — 2. Weber-Köpping: Fantasie aus „Der Freischütz". — 3. Delibes: Indisches Ballett aus „Lakmé". — 4. Sullivan: Mascarade, Suite: Introduktion — Barkerole — Introduktion und Bourrée — Grotesker Tanz — Walzer — Melodram und Finale.
19.40: Wetter.
Anschl.: Das wird Sie interessieren!
20.00: Unterhaltungsmusik a. Berlin.
21.00: Berichte aus Berlin.
21.10: Kabarett aus Berlin.
22.45—0.30: Tanzmusik aus Berlin.

Hamburg 806 - 1,7 - 372,2

6.45: Wetter, Zeit, Presse.
7.10: Morgenmusik. (Schallplatten.)
11.00: Aus neuen Operetten (Schallplatten).
1. Dransmann: Ach Gott, ich bin ja so verliebt, aus „Caramba". — 2. Lehár: a) Schön ist die Welt; b) Liebste, glaub' an mich, aus „Schön ist die Welt". — 3. Abraham: a) Bin nur ein Jonny; b) Wo es Mädels gibt, aus „Die Blume von Hawaii". — 4. Abraham: a) My little boy; b) Ich hab ein Diwanpüppchen, aus „Die Blume von Hawai". — 5. Abraham: a) Ein Paradies am Meeresstrand; b) Will dir die Welt zu Füßen legen, aus „Die Blume von Hawai". — 6. Abraham: a) Ich muß Mädeln sehn; b) My golden baby, aus „Die Blume von Hawai". — 7. Abraham: a) Du traumschöne Perle der Südsee; b) Kann nicht küssen ohne Liebe, aus „Die Blume von Hawai". — 8. Davis: a) Ja, ich hab' die Schönheit von Mama, a. „Jim und Jill". — 9. Ellis: a) Ich will einen Mann; b) Wenn der Himmel voller schwarzer Wolken hängt, aus „Jim und Jill". — 10. Märchen wie aus 1001 Nacht, aus „Das Spielzeug Ihrer Majestät". — 11. Kálmán: a) Ich sing mein Lied im Regen und Schnee; b) Warum weiß dein Herz nichts von mir, aus „Das Veilchen vom Montmartre". — 12. Abraham: Ja, so ein Mädel, aus „Viktoria und ihr Husar".
11.00: Kiel, Flensburg. Schulfunk. Stud.-Rat Dr. Burmester: Ein Stierkampf in Valencia. Romanisches im Gegensatz zu deutschem Volksempfinden.
12.10: Wetter, Börse.
12.30: Mittagskonzert.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.15: Hamburg, Kiel, Flensburg, Hannover. Schallplatten u. Funkwerbung.
13.15: Bremen. Wetter, Weser-Wasserstand, Kriminalmeldungen.
13.20: Bremen. Schallplatten, Funkwerbung.
15.00: Wetterdienst.
15.05: Börse.
15.30: Nachrichten.
15.40: Schiffahrtsfunk.
16.30: Konzert im Café Vaterland.
18.00: Buntes Programm.
19.55: Wetterdienst.
20.00: Heiterer Abend aus Köln.
22.00: Nachrichten.
22.20: Aktueller Dienst.
22.30: Tanzfunk. Scarpa-Orchester.

Königsberg 1382 - 0.6 - 217

6.30—7.00: Wetter, Turnstunde.
Anschl. bis 8.00: Schallplatten.
8.30—9.00: Hausfrauen-Turnstunde.
10.15: Schulfunkstunde. Unser Brot. Hörbericht a. d. Windmühle Mandeln [Rektor Rakuttis].
11.30: Unterhaltungsmusik. Kl. Orag-Orchester. Ltg. Eug. Wilcken.
13.30: Nachrichten.
13.40—14.30: Schallplatten.
15.45: Danzig. Bastelstunde f. unsere Kleinen [Ch. Schmidtke-Goeritz].
16.05: Teemusik. Kl. Orag-Orchester. Ltg. Eug. Wilcken. — Intermezzo: Der Mann, um den sich d. Frauen

— Sonnabend, 17. Oktober —

reißen. Dialog f. Radio von Gerh. Schäke. Regie: Kurt Lesing.
17.35: Danzig. Der Film [Erich Ruschkewitz].
17.45: Bücherstunde [Marg. Fuerst].
18.30: Weltmarktberichte [Kaufmann N. Prinz].
18.40: Programmankündigung in Esperanto.
18.45: Min.-Rat Hans Goslar: Die deutsche Reichsverfassung.
19.15: Der Dichter Friedr. Nietzsche. Zusammengestellt von Oskar Ludwig Brandt. Charlotte Bonsa-Biratzky, Sopran; am Flügel: Rich. Kursch. Sprecher.
I. Lieder nach Gedichten d. jung. Nietzsche, vertont von Kurt Thomas op. 9: a) Es ist der Wind um Mitternacht; b) Einsam; c) Laß mich dir entfalten mein verschlossen Herz. — 2. Gedichte: a) Dem unbekannten Gott; b) An den Mistral (ein Tanzlied); c) Vereinsamt. — 3. Lieder, vertont von Fr. Nietzsche: a) Wie sich Rebenranken schwingen; b) Nachspiel; c) Ungewitter. — 4. a) Aus „Also sprach Zarathustra"; b) Aus der „Dionysos-Dithyramne".
20.00: Unterhaltungsmusik a. Berlin.
21.00: Dradag-Vorberichte.
21.10: Kabarett. Funkgemeinschaft d. Artisten d. Intern. Artistenloge.
22.00: Wetter, Nachrichten, Sport.
Anschl. Tanzmusik. Kapelle Barnabas von Geczy.

Königswusterhausen

183,5 - 75 - 1634

5.45: Zeit, Wetterbericht.
6.30: Funkgymnastik.
Anschl. bis 7.30: Frühkonzert.
6.45: Wetterbericht.
10.35: Nachrichten.
12.00: Wetterbericht.
12.05—12.50: Schulfunk. Erntefest. Herbstbilder im Lied. Wort und Volksgebrauch von Reinhold Paul Mettke. Ltg. R. P. Mettke. Schüler und Schülerinnen d. 8. Volksschule, des Fontane-Lyzeums u. d. Helmholtz-Realgymnasiums Berlin-Schöneberg. Für Schüler etwa vom 12. Lebensjahr ab.
Anschl.: Wetterbericht.
12.55: Zeitzeichen.
13.30: Nachrichten.
14.00: Schallplattenkonzert a. Berlin.
14.50—15.25: Kinderbastelstunde. Ursula Scherz: Paketknebel spielen mit Garnrollen.
15.30: Wetter, Börse.
15.45: Frauenstunde. Marg. Weinberg: Der wirtschaftliche Kampf der älteren Frau.
16.00—16.25: Pädagogischer Funk. Dr. H. Wenke: Hegel als Erzieher.
16.30: Konzert aus Hamburg.
17.30—17.55: Für d. Gesundheit. Prof. Dr. H. Strauß: Neuzeitliche Ernährungsreform.
18.00—18.25: Dr. J. Günther: Deutsch für Deutsche.
18.30: Min.-Rat Joachim: Aus der Praxis des Arbeitsrechts.
18.55: Wetterbericht.
19.00—19.25: Englisch für Anfänger [Lektor Mann, Wilh. Ohse].
19.30: Dichterstunde. Frhr. Frank Maraun: Der Dichter Friedrich von Gagern.
19.55: Wetterbericht.
20.00: Lustiger Abend. (Aus Langenberg.)
22.00: Wetter, Presse, Sport.
Danach bis 0.30: Tanzmusik. (Aus Berlin.)

Langenberg

635 - 17 - 472,4

Gleichwellensender Aachen 0,3, Köln 1,7, Münster 0,6 1319 - 227,4

6.45: Leibesübungen.
7.00: Wetter, Zeit.
7.05—8.00: Schallplattenkonzert.
10.15: Schallplatten.
10.30: Presse, Zeit.
10.40: Funkpädagogische Arbeitsgemeinschaft der Lehrer an Berufsschulen. Direktor Dr. Hess: Benutzung des Anzeigenteils in einer Zeitung im Unterricht in Handelskunde an kaufmännischen Berufs- und Handelsschulen.
11.20: Deutschkundl. Schulfunk. Ltg. Dr. W. Holtschmidt. Sprecher: Dr. M. Weller. Die Darstellung des Religiösen in naturalistischer Malerei und Dichtung.
Uhde: „Komm, Herr Jesu, sei unser Gast" — Gerhart Hauptmann: Aus dem Roman „Der Narr in Christo" — Emanuel Quint.
12.00: Schallplatten, Wetter.
12.35: Funkwerbung.
12.55: Zeitzeichen, Presse.
13.05: Mittagskonzert. Ltg. Wolf.
1. Gounod: Marionetten, Marsch. — 2. Waldteufel: Fern vom Ball, Walzer. — 3. Schubert: Ouvertüre zu „Des Teufels Luftschloß". — 4. Delibes: Aus „Lakmé". — 5. Lincke: Aus „Grigri. — 6. Pressel: An der Weser, Lied. — 7. Hannemann: Verklungene Zeiten, Walzerpotpourri.
14.35: Wochenendkonzert (Schallpl.).
15.30: Kinderstunde. Kinder geben ein Konzert.
16.20: Deutsches Vaterland. Max Horndasch: Ein Herbsttag auf dem Schlachtfeld von Tannenberg.
16.40: Englisch.
17.00: Vesperkonzert. Mandolinenverein 1918 Sieglar. Ltg. M. Braun. Dürener Doppelquartett.
1. Urbach: Per aspera ad astra, Marsch. — 2. Keler-Bela: Lustspiel-Ouvertüre. — 3. Zöllner: Einkehr. — 4. Schubert: Der Lindenbaum. — 5. Glück: Untreue. — 6. Translateur: Hochzeitszug in Liliput. — 7. Dicker: Aschenbrödels Brautzug, Charakterstück. — 8. Werner: Heideröslein. — 9. Silcher: Lorelei. — 10. Filke: Elslein von Caub. — 11. Zöllner: Wanderschaft. — 12. Ziehrer: Wiener Bürger, Walzer. — 13. Braun: Siegesklänge, Marsch.
18.00: Frauenstunde. Ina Seidel: Zur Abrüstungskonferenz 1932.
18.20: Wirtschaftspolitische Umschau. Dr. R. Wichterich: Die deutsch-spanischen Handelsbeziehungen.
18.40: Der westfälische Lebensraum. Dr. Zuhorn: Westfälische Lebensbilder. Die Sachlichen.
19.00: Wetter, Zeit Wirtschaftsmeldungen, Sport.
19.15: Bezirksfunkhilfe. Erst Ordnung im eigenen Lager.
19.30: Die Stunde des Arbeiters. Gewerberat Hellwig: Die tarifliche Regelung der Arbeitszeit.
19.55: Presse.
20.00: Lustiger Abend. Kapelle Eysoldt.
22.00: Presse, Sport.
Anschl. bis 23.30: Nachtmusik.
23.30—1.00: Meister des Jazz.

Leipzig

1157 - 2,3 - 259,3

6.30: Funkgymnastik. Anschl. bis 8.15: Frühkonzert aus Berlin.
12.00: Wetter, Wasserstandsmeldung.
12.05: Volkslieder (Schallplatten).
1. Fesca: An der Saale hellem Strande. — 2. Du, du, liegst mir im Herzen. — 3. Ach, wie ist's möglich dann. — 4. Silcher: Ännchen von Tharau. — 5. Wagner: Mein Heimattal. — 6. Schulz: Des Jahres letzte Stunde. — 7. Es ritten drei Reiter zum Tore hinaus. — 8. Gold'ne Abendsonne. — 9. Es waren zwei Königskinder. — 10. Nun ade, du mein lieb' Heimatland. — 11. Frisch auf zum fröhlichen Jagen. — 12. Silcher: In einem kühlen Grunde.
12.55: Zeit, Wetter, Presse, Börse.
Anschl.: Wunschprogramm (Schallplatten).
1. Weber: Ouvertüre zu „Oberon". — 2. Zeller: Melodien aus „Der Vogelhändler". — 3. Eulenburg: Rosenlieder: a) Monatsrose; b) Wilde Rose; c) Rankende Rose; d) Seerose. — 4. Waldteufel: Sirenenzauber. — 5. d'Albert: Melodien aus „Tiefland". — 6. Koschat: Am Wörther See. — 7. Flemming: Über den Sternen. — 8. Schaaf: Warum ist es am Rhein so schön? — 9. Eilenberg: Die Mühle im Schwarzwald. — 10. Hildach: Der Spielmann. — 11. Friml: Über die Prärie. — 12. Reimann: Ich lasse dich nicht. — 13. Stolz: Adieu, mein kleiner Gardeoffizier. — 14. Heymann: Liebling, mein Herz läßt dich grüßen, aus dem Tonfilm „Die drei von der Tankstelle". — 15. Graetz: Der Führerschein. — 16. Llossas-Bochmann: Fräulein Annemarie. — 17. Blankenburg: Abschied der Gladiatoren.
14.30: Bastelstunde für die Kinder. Gehalten von Ilse Obrig. Kleine Stadt aus Zündholzschachteln. 1. Micky-Maus als Ehrenbürger. — 2. Bäume und ein Karussel. (Wir brauchen: Zündholzschachteln, Pappe, Papier, Garnrollen, Bindfaden, Korken, Leim und Schere.)
15.15: Zeitschriften. Dr. A. Luther: „Osten und Westen".
16.00: Stunde der Jugendlichen. G. Morawski und H. Werner Schloß: Zwei jugendliche Globetrotter spazieren durch Paris.
16.30—16.45: Funkberatung.
17.00: Konzert aus Berlin.
18.30: Deutsch. Dr. H. Becker: Neuwörter, die jeder bilden kann.
18.50: Dr. Rud. Sängewald: Das Gegenwartslexikon.
19.00: H. Grau u. H. v. Plato: Der technische Film.
19.30: Mundharmonikamusik. Bund Sächsischer Mundharmonika-Vereine, Chemnitz. Dir. O. Hartwig.
1. Blankenburg: Adlerflug. — 2. Herrlinger: Am Ufer der Elbe. — 3. Erth: Bundesmarsch. — 4. Wunderlich: Erinnerung an Bad Elster. — 5. Blankenburg: Abschied der Gladiatoren.
20.00: Unterhaltungsmusik a. Berlin.
21.10: Kabarett aus Berlin.
22.15: Presse, Sport.
Danach bis 24.00: Tanzmusik a. d. Hotel Esplanade, Berlin.

Mühlacker

833 - 75 - 360,1

Mühlacker.

6.10: Zeit, Wetter, Gymnastik.
7.10: Wetter.
10.00: Schallplatten.
12.05: Werbungskonzert der Reichspostreklame (Schallplatten).
12.35: Unterhaltungskonzert aus d. Palast-Lichtspielen. Kurt Albrecht spielt a. d. Oskalyd-Orgel.
1. Tavan: Sylvia-Ballett von L. Delibes, Fantasie-Mosaique. — 2. de Micheli: Preludio aus der „Deuxième petite Suite". — 3. de Micheli: Serenata alla Luna a. d. „Troisième petite Suite". — 4. Maurice Baron: Batifolage (Frolics). — 5. Charles Lindgreen: Strolling Dolly (Caprice). — 6. Paul Vely: Birds and Butterflies (Intermezzo capriccioso). — 7. Walter Niemann: Ständchen a. d. „Suite nach Bildern von Karl Spitzweg", op. 84, 1. — 8. Ernst Fischer: Tanzweise aus „Drei orientalische Miniaturen". — 9. Albrecht: a) Tangoskizze aus op. 11; b) Valse lente aus op. 11.
13.30: Presse, Programm, Wetter.
Anschl. bis 15.15: Schallplatten.
1. Meyerbeer: Krönungsmarsch a. „Der Prophet". — 2. Herold: Zampa-Ouvertüre. — 3. Simonetti u. Floridia: Madrigale; Giordani: Caro mio ben. — 4. Tartini: Variationen über ein Thema von Corelli; Czerwanky: Valse lente. — 5. Verdi: Festmarsch aus „Aida". — 6. Leoncavallo: Serenade aus „Der Bajazzo"; Mascagni: Siziliana aus „Cavalleria rusticana". — 7. Kreisler: a) Schön Rosmarin; b) Liebesfreud. — 8. Leoncavallo: Mattinata; di Capua: Maria, Mari! — 9. Czibulka: Stephanie-Gavotte. — 10. Joh. Strauß: Fledermaus-Potpourri. — 11. Millöcker: Nur das eine bitt ich dich, aus „Der Bettelstudent"; Zeller: Schenkt man sich Rosen in Tirol, aus „Der Vogelhändler". — 12. Lehár: Potpourri aus „Der Zarewitsch". — 13. Gutmann, Dostal u. Amberg; Grothe u. Wilczynski: Alles für euch schöne Frauen. — 14. Robrecht: Die Walzer der Welt, Potpourri.
15.15: Jugendstunde [Elsa Pfeiffer, Karl Köstlin].
16.20: Schallplatten.
17.05: Musik in den alten Markgrafschaften Baden-Baden und Baden-Durlach. Dir. Franz Philipp. Dr. Otto zur Nedden von der Universität Tübingen; der Badische Kammerchor.
1. Einführender Vortrag. — 2. Kompositionen von Eusebius Veit: I. Threnodiae zur Leichenfeier der Markgräfin Barbara von Baden-Durlach und Hochberg (1627): a) Choral: Wann mein Stündlein vorhanden ist (fünfstimmig); b) Motette „Hei mihi", für zwei vierstimmige Chöre. — II. Carmina gratulatorie zur Hochzeit d. Landgrafen Otto von Hessen (1613), für zwei vierstimmige Chöre.
17.45: Hausmusiken. Aus einem Privathaus in Stuttgart. Konzertmeister Beerwald u. Ro... linen; Heß, Viola; Schuy... Wachsmuth, Contrabaß; ... Flöte; Fischer, Oboe; Dü... rinette; Burger, Fagott; ... Horn.
1. L. Spohr: Aus dem ... op. 31: Adagio — Finale (... — 2. F. Schubert: Aus de... op. 166: Adagio — Menuet
18.30: Zeit.
18.40: Dr.-Ing. Herm. Gret... Wärmeversorgung in W... bauten.

Frankfurt.

6.45: Gymnastik.
7.15: Wetter.
7.20: Schallplatten.
7.55: Wasserstand.
10.20—10.50: Schulfunk. Prof... dor Schneider: Wo ... Deutsche Weltgeschichte?
12.00: Zeit, Wirtschaft.
12.05: Schallplattenkonzert. ... Chopin. Zum Gedächtnis ... Geburtstages im Jahre 18... vierkompositionen.
1. Etüde As-dur, op. 25, ...
2. Préludes, op. 28, Nr. ...
3. Notturno g-moll, op. ...
— 4. Polonäse Es-dur, ...
5. Ballade A-dur, op. 47, ...
zurka B-dur, op. 7, Nr. ...
Valse Es-dur, op. 18, ...
bussy: Notturnes. — 9. ...
Konzert f. Violine u. Vi... a-moll, op. 102.
12.40: Presse, Wetter.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.00: Störungsschallplatte.
13.10: Schallplatten (Fortset...
13.50: Nachrichten.
14.00: Werbekonzert (Schall...
14.40: Gießener Wetterberic...
15.05: Zeit, Wirtschaft.
15.15: Jugendstunde. (Au... acker.)
17.00: Wirtschaftsmeldungen
17.05: Konzert. (Siehe Mü...
17.45: Hausmusiken. (Sieh... acker.)
18.30: Wirtschaftsmeldungen
18.40: Vortrag.
19.05: Spanischer Unterricht

Ab 19.05: Gemeinsa... Veranstaltungen.

19.30: Zeit, Progr., Wette... schaft.
19.45: Hans Rosbaud: Mus... Grundbegriffe. Einführu... Wesen und ihre Bedeutu...
20.00: Bunter Abend. (Siehe... berg.)
22.15: Zeit, Wetter, Presse.
22.35—24.00: Tanzmusik.

München

563 -

6.45: Morgengymnastik.
8.05: Schulfunk. Englisch ... Oberstufe.
12.30: Unterhaltungskonzert ... platten).
13.10: Einlage. Letzte Sz... „Cavalleria rusticana" ... cagni.
14.25: Von der deutschen ... hauptstadt. Altes und N... Berlin (Schallplatten).
15.25: A. A. Gulliland: D... haus in London.
16.00: Arbeitsmarkt.
16.10: F. Schnell: Geschich... dem Kreis Schwaben.
16.30: Konzert. Ltg. Karl L...
18.00: Jugendstunde.
1. Marceline Hentze: Me... als Prophet, ein Erlebn... arabischen Wüste. — 2... lieder von den englischen ... einleitende Worte Lissy ... mann.
18.30: Kleine Kammermusik. Paszthory-Streichquartett ... von Paszthory-Erdmann... line; Eva Gahl; 2. Violi... Seyboth, Viola; Ernst ... Cello.
1. Seyboth: Streichquartett ... — 2. Schumann: Streich... A-dur.
19.20: Für die Emptan... Funknachrichten.
19.35: Dr. E. Franz: Deuts... geschichte. Die deutsch... schen Beziehungen.
20.00: Funkfeuerwerk. Bunte ... Ellen Caren, Fritz H... Arnulf Schröder, Albert S... Sprecher; Fred Georges... phon. Die vier Zengeller... girls. Kleines Funkorches... Karl List.
Anschl. bis 24.00: Konzert ... musik a. d. Odeonkasino. ... Hans Kreyl.

Wien 581 - 20 - 516,4

9.20: Marktberichte.
9.30: Wetter.
10.50: Wasserstandsberichte.
11.30: Mittagskonzert. Kapelle Isy Geiger.
13.00: Zeit, Wetter, Berichte, Programmansage, Presse.
13.10: Mittagskonzert (Forts.).
13.45—14.00: **Rosette Anday** (Schallplatten).
1. Schubert: Die Allmacht. — 2. Wagner: Erzählung d. Waltraute aus „Götterdämmerung".
15.20: Dr. S. Tuchner: Ins Schutzgebiet der Elche. Von der Ritterordensstadt Marienburg üb. Danzig nach Litauen (mit Schallplattenbeispielen).
15.50: E. Michal: Kraftfahrer und Fußgänger. Ein Zehn-Minuten-Knigge für beide.
16.00: F. Rosché: Ein Dachs spürt sich im Wald.
16.30: Von der Schildbürger lustigen Streichen [Franz Kammauf].
16.30: Graz. R. Schmidt: Der Geflügelstall für den bäuerlichen Betrieb.
17.00: Unterhaltungskonzert. Sinfonieorchester. Dir. K. Auderieth.
18.55: Dr. H. Lohwag: Speisepilze u. ihre Doppelgänger.
19.05: Aktuelle Stunde. Bundespräsidentenwahl.
19.45: Aus zeitgenössischen Opern. Sinfonieorchester. Dir. Dr. Ludw. Kaiser. Hanna Schwarz.
1. R. Strauß: Vorspiel zu „Guntram". — 2. Bittner: Vorspiel z. III. Akt u. Schlußszene a. „Mondnacht". — 3. Pfitzner: Trauermarsch u. Blütenwunder aus „Die Rose vom Liebesgarten". — 4. Krenek: Ouvertüre zu „Schwergewicht od. die Ehre der Nation". — 5. Korngold: Tagebuchszene aus „Der Ring des Polykrates". — 6. Weingartner: Walzer aus „Dame Kobold".
20.45: Aus Carl Blasels Operettenzeit. Zu seinem 100. Geburtstag am 16. Oktober. Orchester Jos. Holzer. Richard Waldemar; Josef Holzer, Klavier.
1. Offenbach: a) Ouvertüre zu „Die schöne Helena", Erstaufführung 1865 (Menelaus: Carl Blasel); b) Fantasie aus „Blaubart", Erstaufführung 1866 (König Borboche: Carl Blasel). — 2. Lehár: a) Kinder seid doch gescheit, aus „Zigeunerliebe", Erstaufführung 1910 (Carl Blasel, Hubert Marischka u. Melitta Koppel); b) Nur die Liebe macht uns jung, aus „Zigeunerliebe" (Mizzi Zwerenz und Carl Blasel). — 3. Franz Wagner: Halt er 's aus, is' gut für ihn (Carl Blasel). — 4. Suppé: Ouvertüre zu „Fatinitza", Erstaufführung 1876 (Julian von Holz: Carl Blasel). — 5. Jakobowski: Das is' der Moment, wo der Aff' in's Wasser springt. — 6. Gruber: Mei guater, alter Prater. — 7. Roth: Alles in der schönsten Ordnung. — 8. Joh. Strauß: Ouvertüre zu „Prinz Methusalem", Erstaufführung 1877 (Madelbaum: Carl Blasel). — 9. Suppé: a) Faßbinder-Marsch aus „Boccaccio", Erstaufführung 1879 (Lambertuccio: Carl Blasel); b) Ringl-ringl-reia, aus „Donna Juanita", Erstaufführung 1880 (Don Pomponio de Quadrados: Carl Blasel); c) Gavotte aus „Der Gascogner", Erstaufführung 1881 (Baron Roupinella: Carl Blasel). — 10. Gilbert: Wir sind ein zärtlich' Ehepaar, aus „Die keusche Susanne", Erstaufführg. 1910 (Mizzi Zwerenz u. Carl Blasel). — 11. Fall: Ich und du und Müllers Kuh, aus „Die geschiedene Frau", Erstaufführung 1908 (Annie Dirkens: Carl Blasel, Hubert Marischka, Richard Waldemar und Rudolf Kumpa). — 12. Suppé: Aus „Die Afrikareise", Erstaufführg. 1883. — 13. Müller: Wenn S' mich erschlagen, ich weiß es nicht. — 14. Krenn: Verkehrte Reime. — 15. Reiterer: I' dank für das Vergnügen. — 16. Millöcker: a) Am himmelblauen See, Walzer aus „Das verwunschene Schloß", Erstaufführung 1878 (Graf Geiersberg: Carl Blasel); b) Apajune-Marsch aus „Apajune", Erstaufführung 1880 (Fürst Prutschesko: Carl Blasel); c) Ach, ich hab' sie ja nur auf die Schulter geküßt, aus „Der Bettelstudent", Erstaufführ. 1882 (Malachovski: Carl Blasel). — 17. Lehár: Wenn zwei sich lieben, aus „Der Rastelbinder", Erstaufführung 1902 (Knieppler: Carl Blasel). — 18. Eysler: Gavotte aus „Die Schützenliesl", Erstaufführung 1905 (Tatschefsko: Carl Blasel). — 19. O. Straus: Leise, ganz leise, aus „Ein Walzertraum", Erstaufführung 1907 (Fürst Joachim: Carl Blasel). — 20. Schild: Blasel-Marsch.
In einer Pause: Berichte, Wetter, Presse.

Agram (Zagreb) 977 - 0,8 - 307

12.20: Küchenzettel, Schallplatten.
17.00: Kammerkonzert. Streichquartett.
19.35: Kultur- u. Vereinsnachrichten.
19.50: Einführung in die folgende Übertragung.
20.00: Opernübertragung aus Belgrad.
In den Pausen: Presse, Wetter.

Barcelona 860 - 7,5 - 348,8

18.30: Unterhaltungsmusik.
19.05: Triokonzert.
21.30: Wissenschaftl. Vortrag.
22.00: Zeit, Wetter.
Anschl. Landwirtschaftsfunk.
22.05: Orchesterkonzert.
22.30: Übertragung aus Madrid.
Anschl. Presse, Berichte.

Belgrad (Beograd) 697 - 2,8 - 430,4

11.05: Schallplatten.
12.05: Orchesterkonzert.
13.30: Filmnachrichten, Presse.
16.00: Wunschprogramm (Schallpl.).
17.00: Nationallieder zur Gitarre.
17.30: Orchesterkonzert.
19.20: Vortrag.
19.50: Einführung zur Oper.
20.00: Übertragung einer Oper a. d. Nationaltheater.
21.30: Presse, Berichte.
Anschl. Empfang ferner Stationen.

Bergen 824 - 1,1 - 364,1

20.00: Orchesterkonzert.
20.45: Wetterkundlicher Vortrag.
21.15: Operette aus Oslo.
23.00—24.00: Unterhaltungs- u. Tanzmusik.

Bordeaux-Lafayette 986 - 20 - 304

13.45: Konzert.
14.50: Pariser Börse.
15.00: Schallplatten.
16.00: Rundfunk in Krankenhäusern.
21.00: Börse, Ziehungsresultate.
21.30: Schallplatten.

Bozen (Bolzano) 662 - 0,22 - 453,2

17.00: Unterhaltungsmusik.
20.00: Nachrichten.
20.05: Aus Operetten und Lieder.
22.00—23.00: Tanzmusik.

Brünn (Brno) 878 - 36 - 341,7

15.00—16.00: Orchesterkonzert.
17.10: Jugendzeitung.
17.20: Tschechisch aus Prag.
17.35: Unterhaltungsmusik.
18.05: J. V. Svrcek: Theater und Film.
18.15: Vortrag aus Prag.
18.25: Deutsche Sendung. 1. Presse. — 2. Heitere Lieder, Schlager und Chansons [Lydia Mung; Z. Provaznik, Klavier].
19.05: Funkszene.
20.00: Konzert aus Prag.
22.25—24.00: Bunter Abend a. Mähr.-Ostrau.

Brüssel-Velthem 590 - 15 - 508,5 (Bruxelles)

Französische Sendung 508,5 m
18.00: Orchesterkonzert.
18.45: Kindermatinee.
19.15: Vortrag.
19.30: Schallplatten.
20.15: Mr. Bourquin: Die Maschinen und der Arbeiter.
20.30: Presse, Literatur.
21.00: Orchesterkonzert.
23.00: Presse.

Flämische Sendung 338,2 m
18.00: Orchesterkonzert.
19.00: Schallplatten.
19.15: K. de Keukeleire: Vom Kino.
19.30: Schallplatten.
20.15: A. Hans: Veurne-Ambacht.
20.30: Presse, Funktechnik.
21.00: Kammermusik.
21.45: Büchersehau.
22.00: Tanzmusik.
23.00: Presse.

— Sonnabend, 17. Oktober —

Budapest 545 - 23 - 550,5

9.15: Konzert. Kapelle Mándits.
11.10: Internat. Wasserstand.
12.00: Glockengeläute.
12.05: Schallplattenkonzert.
16.00: Kinderfunk.
17.00: Literarischer Vortrag.
18.00: Konzert. Kapelle Simi Kurina.
18.45: Briefkasten.
19.30: Festveranstaltung.
20.30: Gedenkfeier.
Anschl. Militärkonzert. Dir. Rich. Friesay.
1. Wagner: Marsch. — 2. Strauß: Bilder aus dem Norden. — 3. Doppler: Die zwei Husaren. — 4. Puccini: Fantasie aus „Tosca". — 5. Lányi: Ein ungar. Märchen. — 6. Bizet: Arlésienne-Suite. — 7. Waldteufel: Prestissimo.

Bukarest 761 - 16 - 394,2

11.00: Schallplatten, Presse, Zeit.
16.00: Orchesterkonzert.
18.00: Schulfunk.
18.30: Schallplatten.
19.00: Liedervorträge.
19.30: Euh. Goga: Enseco während des Krieges.
19.45: Sinfoniekonzert. Dir. Brunetti.
20.45: Presse, Berichte.

Cardiff 968 - 1,2 - 309,9

15.50—20.10: S. Nationalprogramm.
20.10: R. Harding: Rugby-Fußball in Südwales.
20.30—22.50: S. Nationalprogramm.
22.50: Konzert.
23.40—1.00: Siehe Nationalprogramm.

Charkow 704.2 - 4 - 426

4.00: Übertragung aus Moskau.
8.00: Bauernzeitung u. Konzert.
15.00: Konzert.
15.50: Nachrichten.
16.00: Ukrainischer Pionier.
16.45: Behördliche Information.
17.00: Zeit, Arbeiterzeitung.
17.45: Bauernzeitung.
18.00: Konzert.
18.30: Übertragung a. d. Institut für Parteibildung.
20.00: Konzert.
21.45: Berichte, Programm.
0.01: Nachrichten, Konzert.

Fécamp 1353 - 0.25 - 221,7 (Radio Normandie)

13.00: Konzert.
21.00: Börse, Berichte.
21.30: Schallplatten.

Helsingfors 815 - 15 - 368,1

(Lahti, Helsingfors, finnische Ansage.)
16.00: Schallplatten.
17.00: Estnischer Unterricht.
17.30: Gesang.
18.15: Väinö Pesola: Opernreferat.
18.30: „Die Fledermaus". Von Joh. Strauß. — Übertragung aus der Finnischen Oper.
23.00: Tanzmusik a. d. Rest. Pörssi.

Hilversum 160 - 6,5 - 1875

7.25 u. 8.10: Gymnastik.
8.40: Schallplatten.
10.40: Morgenandacht.
10.55: Für die Continu-Betriebe.
11.25: „Arbeitslose", Hörspiel von Leo van Dijk.
12.40: Unterhaltungskonzert.
15.10: Kammermusik.
16.00: Lieder und Klavierkonzert.
16.30: Aus dem Arbeiterinstitut.
16.45: Schallplatten, Aktuelles.
17.10: Rezitation.
17.30: Schallplatten.
18.20: Unterhaltungskonzert.
18.55: Parteinachrichten.
19.10: Konzert.
19.25: Literatur.
20.20: Hausmusik.
20.40: Heiteres.
20.55: Orchesterkonzert.
21.25: Vorlesung.
21.55: Orchesterkonzert.
22.40: Liederkonzert.
23.10: Orchesterkonzert.
0.10: Schallplatten.

Huizen 1004 - 3,3 - 298,8

8.40: Konzert.
10.40: Schallplatten.
12.10: Gottesdienst.
12.40: Zeit, Polizeibericht.
12.55: Zeit, Konzert.
15.10: Kinderstunde.
16.40: Sonderveranstaltung.
16.55: Esperanto.
17.10: Konzert.
19.00: Journalistische Wochenschau.
19.20: Esperanto.
19.50: Vortrag.
20.10: Polizeibericht.
20.25: Fußballplauderei.
20.40: Konzert.
23.40: Schallplatten.

Kaschau (Kosice) 1022 - 2,6 - 293,5

17.00: Orchesterkonzert.
18.00: Dr. J. Martinka: Vortrag.
18.20: Wöchentl. Börsenübersicht.
18.30: Dorfmusik.
19.05: Tamburizzakonzert.
20.00: Konzert aus Prag.
22.25—24.00: Bunter Abend a. Mähr.-Ostrau.

Kattowitz 734 - 16 - 408,7

11.58—14.55: Siehe Warschau.
14.55: Musikalisches Zwischenspiel.
15.45: Schallplatten.
17.10: Briefkasten für Kinder.
17.35: Musik.
18.30: Konzert für die Jugend.
20.15—24.00: Siehe Warschau.

Kiew 375 - 20 - 800

4.00: Übertragung aus Moskau.
9.10: Arbeitermittag für 2 Gruppen.
13.25: Parteiausbildung.
15.30: Pionierzeitung.
16.00: Arbeiterzeitung.
16.40: Konzert.
17.40: Komsomolzeitung.
18.00: Konzert.
18.30: Bauernzeitung
19.00 u. 22.00: Konzert a. d. Studio.
22.00: Wetter.

Kopenhagen 1067 - 1 - 281,2 (Köbenhavn)

15.00: Kinderstunde.
15.30: Unterhaltungskonzert.
16.15: Klavierkonzert.
17.50: Helge Frederiksen: Goldknappheit in Dänemark.
18.20: Französischer Unterricht.
19.30: Musikvortrag.
20.00: Aus „Der Vetter aus Dingsda". Operette von Ed. Künneke.
21.00: Violoncellosoli.
21.25: Volkstümliches aus Bornholm. Konzert und V...
22.20: Orchesterkonzert.
23.00—0.15: Tanzmusik ...s d. Industrie-Restaurant.

Kowno (Kaunas) 155 - 7 - 1935

11.00: Wetter Presse.
16.00: Mandolinenkonzert.
16.40: V. Biciunas: Was verdirbt die Kunst?
17.00: Dr. A. Jurgelionis: Gesundheitsberater.
17.20: Programm d. nächsten Woche.
17.30: Wetter, Presse.
18.10: A. Paskevicius: Reiseeindrücke aus Palästina.
18.30: Konzert.
20.10: Mjr. Masiulis: Funktechnik.
20.30: Tanzmusik.

Krakau (Krakow) 959 - 1,5 - 312,8

11.40—19.05: Siehe Warschau.
19.05: J. Bajsarowicz: Kuriositäten.
19.25: Programm f. d. nächsten Tag.
19.30: Dr. J. Regula: Politische Wochenschau.
19.45—24.00: Siehe Warschau.

Laibach (Ljubljana) 521 - 2,8 - 575,8

11.45: Schulfunk: Märchen aus Belakrajina.
12.15: Schallplatten, Berichte, Zeit.
17.30: Salonquintett.
18.30: Vom Kulturfilm.
19.00: Englischer Unterricht.
19.30: Aussprache.
20.00: Kaufleute.
20.30: Blasmusik.
21.30: Schallplatten, Zeit, Berichte.
22.15: Salonquintett.

Lemberg 788 - 22 - 380,7

11.58—15.25: Siehe Warschau.
15.25: Schallplatten
16.20: Funktechnik. (Aus Warschau.)
16.40: Schallplatten.
16.50: M. Stawinski: Landwirtschaftsfunk.
17.10—19.20: Siehe Warschau.
19.25: Violinkonzert.
19.45—23.00: Siehe Warschau.
23.00—24.00: Tanzmusik a. d. Br...l.

— Sonnabend, 17. Oktober —

Leningrad 300 - 100 - 1000

6.30: Schallplatten.
8.30: Arbeitermittag und Konzert.
14.10: Konzert für Vorschulkinder.
14.30: Kinderzeitung Lenins Funken.
15.00: Konzert.
16.00: Einführung in die nachfolgende Übertragung.
16.30: Konzert.
18.00: Übertragung.
21.30: Arbeiterzeitung.

London 1148 - 67 - 261,3

Daventry 5 XX 193 - 35 - 1554,4 (Nationalprogramm)

15.50: Übertrag. vom Fußballspiel Irland—England.
17.45: Siehe Regionalprogramm.
18.15: Kinderstunde.
19.30: Grundlagen der Musik: Spanische Klaviermusik.
19.50: Gartenfunk.
20.10: J. C. Dawes: Gesundheit, Reichtum und Wissen.
20.30: Bunte Stunde.
22.20: Edgar Wallace liest Eigenes.
22.50: Orchesterkonzert.
1. Rossini: Ouvertüre zu „Die Belagerung von Corinth". — 2. Joseph: a) Morris dance; b) Bergamask. — 3. Bach: Arie D-dur. — 4. Mendelssohn: Scherzo g-moll. — 5. Borodin: a) In den Steppen Zentralasiens; b) Marsch a. „Fürst Igor".
23.40—1.00: Tanzmusik.

Regionalprogramm 842 - 70 - 356,3

17.05: Orchesterkonzert.
17.45: Orgelkonzert.
18.15: Kinderstunde.
19.30: Orchesterkonzert.
21.00: „Chopin". Romantisches Spiel von W. Rooke-Ley u. Ch. Martin.
22.20: „Die verkaufte Braut". Oper von Smetana. Übertragung des 2. Aktes a. Covent-Garden.
23.20—1.00: Tanzmusik.

Midland-Regional-Programm 752 - 38 - 398,9

16.45: Tanzmusik.
17.45: Orgelkonzert.
18.15: Kinderstunde.
19.30: Konzert.
20.30: Abendkonzert.
22.20—23.30: S. Regionalprogramm.
23.30—23.35: Bildfunk.

Lyon-La Doua 644 - 2,3 - 465,8

11.00 u. 14.00: Konzert.
17.00: Schallplatten.
18.00: Konzert.
20.00: Schallplatten.
20.30: Leichte Stunde.
21.30: Vokalkonzert.

Madrid (eaj 7) 707 - 1,3 - 424,3

20.00: Glocken, Börse, Schallplatten.
21.00—21.30: Presse, Schallplatten.
22.30: Französischer Unterricht.
23.00: Glocken, Zeit.
Anschl. „La Rosa del Azafran" von R. u. F. Shaw.
1.00—1.30: Glocken, Zeit.

Mailand (Milano) 599 - 8,5 - 500,8

17.05: Tanzmusik.
17.10: Schallplatten.
18.00: Nachrichten.
19.00: Landwirtschaftl. Berichte.
19.15: Unterhaltungsmusik.
19.45: Tanzmusik.
20.00: Nachrichten.
20.45: Geschehnisse und Probleme. Vortrag.
21.00: Bunter Abend.

Moskau 416,6 - 20 - 720

(Versuchssender)

13.00: Literarisch-musikal. Übertragung.
15.00: Konzert.
15.55: Zeit.
16.00: Musikalische Front.
18.30: Vortrag über Musik.
19.30: Konzert.
21.30: Künstlerische Übertragung.
21.55: Reportage vom Roten Platz; Stundenschlag und Internationale.

WZSPS 230,6 - 100 - 1304

4.00: Gymnastik, Presse, Kalender.
6.35: Konzert.
7.30: Programm.
10.00: Arbeitermittag u. Konzert.
12.00: Konzert.
15.20: Vortrag.
15.55: Zeit.
18.30: Komsomolzeitung.
19.30: Zeitung Proletar.
21.55: Reportage vom Roten Platz; Stundenschlag und Internationale.

Komintern 202,5 - 40 - 1481

10.00: Wetter, Presse.
15.55: Zeit.
16.30: Rotarmistenzeitung.
17.00: Pionierzeitung.
17.30: Landwirtschaftsfunk.
18.00: Bauernzeitung.
19.30: Technischer Vortrag.
20.30: Populärwissenschaftliche Vorlesung.
21.00: Programm.
21.15: Presse, Berichte.
21.55: Reportage vom Roten Platz; Stundenschlag und Internationale.

Münster 653 - 77 - 459,4

Deutschschweizerisch. Landessender

12.28: Zeitzeichen.
12.30: Wetter, Presse.
12.40: Schallplatten.
13.35: Wetter, Börse.
15.30: Konzert. Siggs Handharmonika-Sextett.
15.58: Zeitzeichen.
16.00: Schallplatten.
17.00: Für die Jugend.
17.30: Wetter, Preisbericht.
18.30: Jazzsinfonien (Schallplatten).
18.45: Marguerite Bäller, Horgen: Eine Kunst- und Weihestätte im Tessin.
19.00: Geläut d. Kirchen.
19.15: Viertelstunde d. berufstätigen Frau. Dr. Nelly Schmid: Welche Berufe können der Frau noch erschlossen werden?
19.28: Zeit, Wetter.
19.30: Helene Lange, Fichtenau bei Berlin: Lügt das Kind?
20.00: Sinfoniekonzert. Übertr. a. d. Stadtkasino. Allgem. Musikgesellschaft Basel. Ltg. Dr. Felix Weingartner. — Orchesterwerke von Mozart, Brahms, Beethoven.
22.00: Wetter, Presse.
22.10—23.00: Tanzmusik (Schallpl.).

Nice-Juan-les-Pins 1210 - 248

13.30: Presse, Berichte, Verschiedenes.
Anschl.: Aus Operetten.
15.00: Marseillaise.
21.30: Presse, Berichte, Wetter.
Anschl.: Instrumentalkonzert auf Schallplatten, Tanzmusik.
23.00: Marseillaise.

Oslo 277 - 75 - 1083

16.30: Orchesterkonzert.
17.15: Kinderstunde.
18.15: Nationallieder.
18.45: W. Nickelsen: Technik und Wissenschaft.
19.00: Verschiedenes, Wetter, Presse.
19.30: Clara Ebbel: Onkel Toms Hütte.
20.00: Orchesterkonzert. Dir. H. Kramm.
21.00: Aktuelles.
21.15: „Der Vetter aus Dingsda". Operette von Künnecke.
23.00—24.00: Tanzmusik a. Schallpl.

Mähr.-Ostrau 1139 - 11 - 263,4

(Mor. Ostrava)

16.55: Kinderfunk.
17.10: Vortrag aus Prag.
18.05: Musikal. Wochenübersicht.
18.15: Vortrag aus Prag.
18.25: Humor in slowakischen Liedern. Ostrauer Sängerquartett.
19.00: Presse aus Prag.
19.05: Funkszene aus Brünn.
20.00: Konzert aus Prag.
22.25—24.00: Bunter Abend.

Palermo 554 - 4 - 541,5

18.00—19.00: Frauenstunde, Tanzmusik.
20.00: Nachrichten.
20.30: Tanzmusik.
21.00: „Acqua cheta" von Pietri.

Paris 174 - 17 - 1724,1

7.45: Gymnastik, Wetter.
8.45—19.30: Schallplatten, Börse.
19.30: Landwirtschaftl. Berichte.
20.00: Vortrag.
20.10: G. Colomb: Ein Streifzug durch die Wissenschaft.
20.30: Schallplatten.
20.45: Handelskurse.
21.00: Literatur.
21.30: Berichte, Sport, Wetter.
21.45: Lieder.
22.15: Presse, Zeit.

Posen (Poznan) 896 - 1,8 - 334,1

7.00: Gymnastik.
12.00: Zeit, Stundenschlag, Schallplatten.
18.05: Kinderstunde. (A. Warschau.)
18.30: Konzert f. d. Jugend. (Aus Warschau.)
18.50: Musikalisches Zwischenspiel.
19.05: Orchesterkonzert. Dir. St. Sternalski.
20.15—22.45: Siehe Warschau.
22.45: Zeit, Sport- und Polizeinachrichten.
23.00—24.00: Tanzmusik (Schallpl.).

Prag (Praha) 617 - 5,5 - 486,2

11.00: Schallplatten, Zeit, Landwirtschaft.
12.35: Konzert aus Preßburg.
13.50: Ing. B. Vodicka: Mechanisierung der Gewerbeproduktion.
14.00—14.30: Vortrag, Schallplatten, Börse.
15.00—16.00: Konzert aus Brünn.
17.10: V. Fuchs: Drei Jahre in Karpatho-Rußland.
17.20: Tschechischer Unterricht.
17.35: Literatur für die Jugend.
18.15: V. Benes: Innere Administrative der Gewerkschaftsorganisationen.
18.25: Deutsche Sendung. 1. Presse. — 2. L. Schleißner: Die Instrumente des Orchesters. Die Flöte. Mit musikal. Illustrationen.
19.05: Funkszene aus Brünn.
20.00—22.00: Konzert. Tschechische Philharmonie. Dir. Bernardino Molinari. Aus dem Luzerna-Palast.
22.25—24.00: Bunter Abend a. Mähr.-Ostrau.

Preßburg 1076 - 14 - 278,8

(Bratislava)

12.35: Orchesterkonzert.
13.50—14.10: Vortrag aus Prag.
15.00—16.00: Konzert aus Brünn.
17.00: Schallplatten.
17.30: Märchenspiel für Kinder.
18.40: Haushaltführung.
19.05: Funkszene aus Brünn.
20.00: Konzert aus Prag.
22.25—24.00: Bunter Abend aus Mährisch-Ostrau.

Reval (Tallinn) 599 - 10 - 500,8

12.45: Schallplatten, Presse, Zeit.
16.30: Presse, Schallplatten.
17.00: Kinderstunde.
17.30: Vortrag.
18.05: Konzert. Dir. A. Krull.
19.05: Alte Tanzmusik.
20.00: Moderne Tanzmusik aus dem Weißen Saal.

Riga 572 - 12 - 524,5

11.00: Presse, Berichte.
11.35: Landwirtschaftl. Nachrichten.
16.00: Konzert.
17.00: Vortrag.
17.30: Z. Maurins: Berühmte Frauen aus dem 19. Jahrhundert.
18.00: Französischer Unterricht.
18.30: „Ein Walzertraum". Operette von O. Straus (Übertragung).
In den Pausen: Nachrichten.
21.30—23.00: Tanzmusik.

Rom (Roma) 680 - 75 - 441,2

17.30—18.15: Konzert.
20.10: Schallplatten.
21.00: „Der kleine Marat", Oper von Mascagni.

Sottens 743 - 25 - 403,8

Westschweizerischer Landessender

12.30: Zeit, Presse, Schallplatten.
13.00: Zeit, Börse, Schallplatten.
16.00: Zeit, Konzert.
17.15—18.00: Tanzmusik.
19.00: Zeit, Schallplatten.
19.40: Rundfunkberichte.
20.00: Orchesterkonzert.
20.30: Literatur.
20.45: Orchesterkonzert.
21.10: Operettenquerschnitt a. „Veronika" von Messager.
22.20: Zeit, Presse.
22.30: Tanzmusik.

Stockholm (sasa) 689 - 75 - 435,4

16.00: Unterhaltungsmusik.
17.00: Kinderstunde.
17.30: Praktische Viertelstunde.
17.45: Schallplattenkabarett.
18.45: Medizinischer Vortrag.
19.30: Einakter von Rud. Värnlund.
20.00: Rundfunkball.
22.00—1.00: Rundfunkball (Forts.).

Straßburg 869 - 17 - 345,2

12.30: Schallplattenkonzert.
14.00: Zeit, Nachrichten.
14.15—15.00: Schallplattenkonzert.
16.00: Franz. Vortrag.
16.15: Tanzmusik (Schallplatten).
17.30: Franz. Vortrag.
17.45: Deutscher Vortrag: Über Gartenbaukunst.
18.00: Instrumentalkonzert.
18.45: Französischer Unterricht.
19.00: Instrumentalkonzert.
19.45: Franz. Vortrag.
20.00: Instrumentalkonzert. P. T. Orchester. Ltg. M. Roskam.
20.45: Schallplattenkonzert.
21.30: Mozart-Abend. Ltg. Maud de Villers.
1. „L'Impresario". Komische Oper in 1 Akt. — 2. „Bastien und Bastienne". Komische Oper in 1 Akt. — 3. Les petits riens.
23.30—1.00: Tanzmusik a. d. Hotel Savoy.

Toulouse 778 - 15 -

13.45: Wiener Orchester.
14.00: Gesungene Tangos.
14.15: Kammermusik.
14.45 u. 18.00: Bildfunk.
18.15: Argentinisches Orchester.
18.30: Presse, Berichte.
18.45: Militärkonzert.
19.00: Lieder.
19.15: Verschiedene Soli.
19.45: Sinfoniekonzert.
20.15: Lieder.
20.30: Presse, Berichte.
20.45—23.30: Abendveranstaltung.
23.45: Schallplatten.
0.00: Autorenstunde.
0.15: Presse, Berichte.
0.30: Autorenstunde (Fortsetzung).
1.00: Wetter, Berichte.

Warschau (Warszawa) 212,5 - 15 -

11.40: Presse, Berichte.
11.58: Zeit, Fanfaren a. d. Dame. (Aus Krakau.)
12.05: Programm.
12.15—13.15: Schallplatten.
14.45: Schallplatten.
15.15: Neues und Berichte für Militär.
15.25: Neuerscheinungen.
15.45: Berichte für Seeleute.
Fischer.
15.50: Schallplatten.
16.20: Dr. M. Stepowski: Fun... nik.
16.40: Konzert.
17.10: Vortrag.
17.45: Konzert. Junge Talente.
18.05: Kinderstunde. Von E. ... der Schublade". Von ... zynska.
18.30: Konzert f. d. Jugend.
19.15: J. Platek: Landwirtsch... funk.
19.25: Programm f. d. nächsten ...
19.30: Berichte vom Pferdemarkt.
19.35: Schallplatten.
20.00: Am Horizont.
20.15: Orchesterkonzert. Dir. ... Nawrot. Alex. Zabczynski, ... sang; L. Urstein, Klavier. ...
21.15: Feuilleton. Chopin und ... Polen und Frankreich. Von ...
St. Niewiadomski.
21.30: Konzert. Werke von ... J. Turczynski, Klavier. ...
22.50: Wetter, Sport- und ... nachrichten.
23.00—24.00: Tanz- u. Unterhaltungsmusik. **1229 - 22 -**

Wilna (Wilno)

11.58—15.25: Siehe Warschau.
15.25: Feuilleton.
15.45—19.00: Siehe Warschau.
19.00: A. Gasztowt: Litauen im Kriege.
19.20: Programm, Verschiedenes.
19.30: T. Byrski: Die psychologische Wahrheit in den Dramen ... Sophie Nalkowska.
19.45—24.00: Siehe Warschau.

Kurzwellenprogramme

Königswusterhausen 9560 - ...

14.00—14.55: Zwei bekannte ... tenkomponisten (Schallplatten).
15.20—15.45: Jugendstunde.
16.05—16.30: Willi Weiß singt.
17.00—18.30: Unterhaltungsmusik. Kapelle Alfred Brox. Fr... Schumann: ... stücke.
19.10—19.45: R. Schumann: ...
20.00: Unterhaltungsmusik.
21.00: Nachrichten.
21.10: Kabarett.
22.15: Nachrichten.
Danach bis 0.30: Tanzmusik. ...
Barnabas von Géczy.

FUNK

DIE WOCHENSCHRIFT DES FUNKWESENS

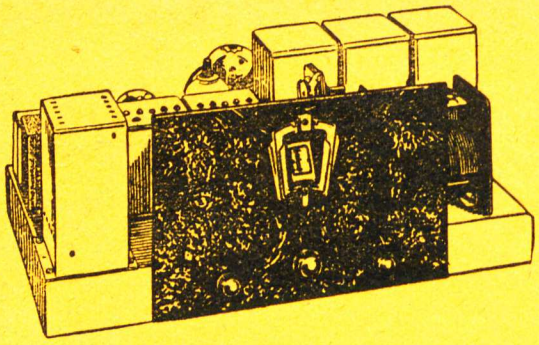
S Ku 490/10

Preuss. St... 17 OKT 19...

* Einzelpreis 60 Pfennig *

Weidmannsche Buchhandlung, Berlin SW 68

Heft 42



Band-Schalecohet 7

Für den Superheterodyne hat eine neue Ära begonnen! Durch ernste Forschungsarbeit des allen anspruchsvollen Funkbastlern rühmlichst bekannten Schaleco-Laboratoriums ist es gelungen, dieses Empfangsmittel zur höchsten Vollendung auszubilden. Das Ergebnis dieser Arbeiten findet seinen Niederschlag im Band-Schalecohet 7, dem deutschen Bandfilter-Superheterodyne. Der Empfänger ist mit 6 Röhren und einem Gleichrichter ausgerüstet. Es sind vorhanden 2 abgestimmte HF-Kreise, 1 Oszillatorkreis, 2 doppelseitig abgestimmte Zwischenfrequenzkreise und 1 Niederfrequenzkreis. Sämtliche HF-Kreise werden von einem Dreifach-Spezial-Drehkondensator solidester Bauart gemeinsam abgestimmt. Für den Empfang der Rundfunkwellen ist eine optimale Z. F. von 175 kH und für den Empfang der langen Wellen eine solche von 75 kH vorgesehen. Die Kopplung ist auf eine Bandbreite für 9 kH festgesetzt, und dank der absoluten Trennschärfe von 9 kH in Verbindung mit der großen Fernempfangsempfindlichkeit des Band-Schalecohet 7 ist er als modernster und leistungsfähigster Bandfilter-Superheterodyne vollkommen konkurrenzlos. **Jede Station nur einmal! Keine Pseudoüberlagerung! Kein Interferenzpfeifen! 100%ige Einknopfabstimmung! Eine Volumenkontrolle, ein Wellenumschalter! Vollendet durchgebildete Chassis-Bauweise — vorbildliche attraktive Wirkung, glänzende Tonwiedergabe!**

..... Ich habe Gelegenheit gehabt, Ihren

Band-Schalecohet 7

unter schwierigen Empfangsverhältnissen zu hören. Schon bei Durchsicht der Broschüre ist mir die wunderbare und einfache Bauweise aufgefallen. Ihr Baumodell ist etwas fertig Durchdachtes. Allgemein fällt auf, daß zum Zusammenbau nur Zange, Schraubenzieher und ein Lötkolben benötigt werden.
Als Techniker habe ich täglich Gelegenheit, mich mit verschiedenen Apparaten, auch amerikanischen, herumzuschlagen. Obwohl diese Empfänger teilweise mehr Röhren besitzen als der Ihrige, habe ich keinen gefunden, der die

fabelhafte Selektivität

Ihres Apparates aufweist.

Der Schalecohet 7 ist phänomenal.

Hochachtungsvoll
G. M. L., Radiotechniker
Zürich/Schweiz, den 20. 9. 1931

Schackow, Leder & Co. G. m. b. H.
Berlin N 4, Chausseestr. 42

Bitte senden Sie mir die ausführliche Broschüre über den „Band-Schalecohet" mit Bauplan in natürlicher Größe. RM 1,50 in Briefmarken lege ich hier bei.

Name: .....

Adresse: .....

LORENZ RADIO-GERÄTE

für
tonschönen Empfang,
technisch vollkommen

durch

25 Jahre Erfahrung
im Sender- u. Empfängerbau

LORENZ

Unverbindliche
Vorführung durch jeden Radiohändler

Bastler

die sich einen unserer

Ledion-Neutrodyne-Empfänger

gebaut haben, können diesen durch unsere

neuen Ledion-Schaltspulen

und

neuen Ledion-HF.-Drosseln

in einen

hochwertigen
Schirmgitter-Empfänger

umbauen.

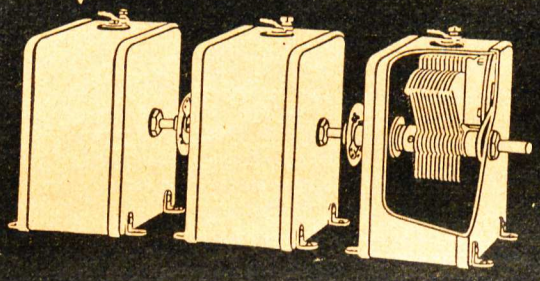
Verlangen Sie kostenlos Prospekte mit genauer Bauanleitung von Ihrem Händler oder von unserem Werk Adlershof.

C. J. VOGEL
DRAHT- UND KABELWERKE
AKTIENGESELLSCHAFT
BERLIN-ADLERSHOF

Gegründet 1858 Gegründet 1858

STÖRUNGSFREI ARBEITET

Förg



SIX IM PANZER
D. R. G. M.

Verlangen Sie Prospekte!

FÖRG & Co.
MÜNCHEN 2 SW. LINDWURMSTR. 88

DAS GROSSE AEG-PROGRAMM
AN NETZEMPFÄNGERN
UND LAUTSPRECHERN
BRINGT AUCH



etwas für Sie

VERLANGEN SIE DIE NEUE PREISLISTE
„AEG-RUNDFUNKMATERIAL"

ALLGEMEINE ELEKTRICITÄTS GESELLSCHAFT

PIFCO
DER UNIVERSALPRÜFER
PATENTIERT IN ALLEN LÄNDERN



12,60

Alleinherstellungs- u. Vertriebsrecht für Europa ausgen. England u. engl. Kolonien
JOSEF NEUBERGER, MÜNCHEN 25
FABRIK ELEKTRISCHER MESSINSTRUMENTE



Der Jubiläumstisch ist gedeckt, bitte bedienen Sie sich

Der billigste Dreiröhren-Batterie-Empfänger o. R. **RM 15,—**

Ein Qualitäts-Kopfhörer Typ Hanseat **RM 3,50**

Saba-Wunag
Wechselstrom-Heiz- und Anodenstrom-Gerät für nur ..... **RM 50,—**

Der Schlager!
Saba-Universum 6
das 6-Röhren-Batterie-Gerät in Nußbaumholz-Gehäuse von hervorragender Empfangsleistung. Das ganze Gerät o. R. kostet soviel, was der Kasten wert ist, nämlich nur .... **RM 80,—**

Jubiläums Anoden
100 Volt .... **RM 7,28**
120 Volt .... **RM 8,73**

TE KA DE
4 H 08 ..... **RM 3,50**
4 A 10 ..... **RM 3,70**
4 A 15 ..... **RM 3,90**
sind erstklassige, preiswerte Batterie-Röhren

Saba-N H G
zur Entnahme des Heizstroms aus dem Wechselstromnetz .. **RM 23,—**

Spesenfreier Nachnahmeversand, Kataloge kostenlos!

RADIO-LENSCHOW
Deutschlands größtes Fachgeschäft mit 32 Niederlagen in Stadt und Land.
Versand-Zentrale: **Hamburg 1, Steinstraße 8**

AUS DEN VEREINEN UND VERBÄNDE

Deutscher Funktechnischer Verband E. V.

Geschäftsstelle: Berlin W 57, Blumenthalstraße 19. Fernspr.: Kurfürst 5773 u. 8651. Postscheckkonto: Berlin Nr. 298 19. Bankkonto: Dresdner Bank, Dep.-Kasse J 2, Charlottenburg, Kaiserdamm 118.

*

FUNKTECHNISCHE VEREINIGUNG E. V.

Hauptgeschäftsstelle: Berlin W 57, Blumenthalstr. 19. Fernsprecher: B 2 Lützow 9148. Postscheckkonto: Berlin Nr. 959 53. Sprechstunden: Donnerstags 17 bis 19 Uhr.

Voranzeige! Nächster Vortragsabend der FTV.: Freitag, den 6. November, pünktlich 20 Uhr, im Film- u. Bildamt, Levetzowstraße 1/2. Filmvortrag des Herrn Privatdozenten Dr.-Ing. Brüche über: „Das Nordlichtproblem".

Mitglied der FTV. kann jeder werden, der für das Funkwesen Interesse hat. In den zahlreichen erstklassigen Bastelstuben unserer Gruppen können Apparate mit Hilfe der dort vorhandenen Maschinen und Geräte selbst gebaut oder auf ihr richtiges Arbeiten hin mit Unterstützung geübter Bastler untersucht werden. Röhrenprüfungen werden vorgenommen. Zuverlässige Auskünfte in allen funktechnischen Fragen werden gern erteilt.

Alle Mitglieder erhalten nach ihrer Wahl die Vereinszeitschriften „Funk" bzw. „Funk, kleine Ausgabe" mit vollständigem Europaprogramm kostenlos. Der Monatsbeitrag, der erstmalig für zwei Monate, später allmonatlich im voraus zu entrichten ist, beträgt bei Lieferung des „Funk" 2 RM., des „Funk, kleine Ausgabe" 1,25 RM. Kündigungsfrist ein Kalendermonat, Beitrittserklärungen sind an die Hauptgeschäftsstelle oder eine Gruppengeschäftsstelle zu richten.

Das Handbuch der FTV. kann durch die Geschäftsstellen der Gruppen gegen Erstattung eines Unkostenbeitrages von 20 Pf. je Exemplar von allen Mitgliedern bezogen werden.

Auf die nachstehend angezeigten Veranstaltungen unserer Gruppen machen wir besonders aufmerksam.

Ein sehr empfehlenswertes Buch, „Das Jahrbuch des Lautwesens", kann durch die Gruppen zum Preise von 0,75 RM. per Stück bestellt werden. Ein Musterexemplar, das jede Gruppe erhalten hat, ist auf den Gruppengeschäftsstellen einzusehen.

ZWEI IN EINER!

Je nach Bedarf Transformatoren- oder Sperrkreiskopplung mit ein und derselben Spule



RM 7,50 einschließlich Abschirmung für beide Wellenbereiche

Verblüffende Verstärkung und gesteigerte Selektivität in Schirmgitterschaltungen

Allwellenkoppler RM 4,50

Bandfilterspulen

Komplette Netzbausätze von RM 99,50 an

Für Gleich- und Wechselstrom getrennt, oder Universal für beide Stromarten in einem. DRP. a.

Mit indirekt geheizten Röhren auch für 110 V Gleichstrom

Baumappen je RM 1,50

Tonschreiber für Schallplattenaufnahme

mit Vorschub des Schreibers ohne drehende Teile, DRGM.

ELEKTRO-TRIUMPH

Berlin SW 68, Lindenstraße 16/17

In der Woche vom 28. September bis 3. Oktober sind Hauptschreiben Nr. 199 und 200 hinausgegangen.

gez. Dr. Pohle gez. Dr. Danielewicz.

*

FTV. Gruppe Rundfunk AEG. Geschäftsstelle: H. Müller, schöneweide, Fuststraße 50. Postscheckkonto: Ruppel, Berlin Bastelstube und Vereinslokal: Haus der Technik, Oranien Straße. Bastelabende: Freitags ab 20 Uhr. — In unserer stube liegt ein Buch „Jahrbuch des Lautwesens" aus. Es ist Preise von 0,75 RM. erhältlich. Bestellungen nehmen die und die Geschäftsstelle entgegen. Wir weisen darauf hin unser Röhrenprüfgerät wieder in Ordnung ist. Werfen Sie Röhre also nicht gleich weg. Sie können dieselbe besser erst einmal in der Bastelstube durchprüfen, vielleicht liegt es doch nicht an der Röhre. Am 14. November veranstaltet Gruppe einen Unterhaltungsabend mit Tänzchen. Der Abend den Zeitverhältnissen angepaßt. Doch sollen unsere Mitglieder Schwere der Zeit einmal auf einige Stunden vergessen. Gäste herzlich willkommen. Karten zum Preise von 0,90 RM. (ein Steuer) sind bei den Obleuten zu erhalten.

FTV. Gruppe Bergmann. Geschäftsstelle: W. Grob, Berlin Brüsseler Straße 28. Vereinslokal: Hochschulbrauerei, Berlin Seestraße 15. — Nächste Mitgliederversammlung Freitag, 23. Oktober, 20 Uhr, im Saalbau der Hochschulbrauerei, Am Straße. Tagesordnung wird am Sitzungsabend bekanntgegeben Recht zahlreiches Erscheinen der Mitglieder ist erwünscht. Gäste willkommen.

FTV. Radio-Vereinigung Dessau E. V. Geschäftsstelle: E. Dessau, Amalienstraße 99. Bankkonto: Kreissparkasse Nr. 2602. Bastelstube und Versammlungsraum: Teichstr. 48. Bastelabende: Mittwochs ab 20 Uhr, Sonnabends ab 15 Uhr.

FTV. Deutscher Radio-Club Berlin E. V. Laboratorium Bastelraum Restaurant Probst. Cantianstraße 21. Bastelabend jeden Freitag, von 20 Uhr ab, jeden ersten Freitag im Monat Mitgliederversammlung. Schatzmeister: Eugen Paris, N 31, holzer Straße 10. Schriftführer: Max Häublein, N 58, Kopenhag Straße 38. — Achtung! Am Dienstag, dem 3. November, ordentliche Hauptversammlung. Tagesordnung: Vorstandswa Verschiedenes.

FTV. Funktechnischer Verein Groß-Berlin E. V. Geschäftsstelle W. Schimmelpfennig, Berlin-Steglitz, Feldstraße 19. Fernsprech G 9 Albrecht 4763. Postscheckkonto: Berlin 216 87.

Arbeitsgemeinschaften:

Kurzwellen: Zusammenkünfte jeden Montag ab 20 Uhr der Hochschule für Musik, Charlottenburg, Fasanenstraße 1. herige teleph. Anmeldung erforderlich unter Steinpl. 0011, App.

Oranienburger Tor: Zusammenkünfte Konditorei Nico Invalidenstraße 90, jeden Donnerstag, 20 Uhr.

Südost: Zusammenkünfte Ewalds Vereinshaus, SO 36, S litzer Straße 126, jeden Dienstag, 20 Uhr.

Norden und Pankow: Zusammenkünfte Restaurant Le Berlin-Pankow, Kaiser-Friedrich-Straße 70, jeden Mittwoch, 20

Achtung! Wintervergnügen. Achtung!

Wir beabsichtigen, in der ersten Hälfte des Monats Novembe (wie im Vorjahr) ein Vergnügen im Gesellschaftshaus Grünau zu veranstalten. Auch in diesem Jahr soll dies Veranstaltung mit einer bei uns schon traditionell gewordene Dampferfahrt verbunden werden. Wir richten dahe schon jetzt an unsere Mitglieder den Appell, in ihrem Ver wandten- und Bekanntenkreise eifrig zu werben. Gleichzeit richten wir auch die Bitte an alle Gruppen der FTV., in ihre Mitgliederkreisen auf unsere Veranstaltung hinzuweisen Näheres geben wir noch durch Rundschreiben, Einladunge und Veröffentlichungen an dieser Stelle bekannt.

FTV. Gruppe Lorenz E. V. Geschäftsstelle: C. Lorenz A. Berlin-Tempelhof, Fernspr.: G 5 Südring 0013, App. 746, Kober. Po scheckkonto: Berlin 124 648. Vereinslokal: Kunze, Tempelh Friedrich-Wilhelm-Straße 68. Sprechstunden: Montags ab 17.30 U im Vereinslokal, Dienstags und Donnerstags, 12.30 bis 13 Uhr, der Geschäftsstelle, Hauptkontor. — Die Besichtigung des neu Funkhauses kann erst nach Fertigstellung des großen Sendesaa erfolgen. Die Mitglieder sollen bei der Besichtigung gleichzei Gelegenheit haben, einer Sendeaufführung beizuwohnen. — Rad bestellungen werden von jetzt ab nur noch Montags und Donn tags von 12.30 bis 13 Uhr bei Herrn Bahrfeldt entgegengenomm Die Ausgabe der Materialien erfolgt dann möglichst Dienstags u Freitags ab 16 Uhr. — Am 2. November findet im Vereinslokal ei Mitgliederversammlung statt. Tagesordnung: 1. Verlesen d Niederschrift; 2. Bastelstubentätigkeit im Winterhalbjahr; 3. V schiedenes.

FTV. Magdeburg. Geschäftsstelle: Otto Schroeter, Kommando tenwerder. Vereins- und Bastelräume: Maybachstraße 12 (Mitt eingang 1 Tr.). Funkberatungsstelle: Domplatz 11, Eingang Bre Straße. Sprechstunden jeden Dienstag von 19.30 bis 21 Uhr. Ku wellenstation D 4 ADZ. Bastelabende: Dienstags und Freitags v 20 bis 22 Uhr. — Freitag, den 16. Oktober, technische Plauderei. Freitag, den 23. Oktober, Vortrag des Herrn Dipl.-Ing. Schr über: „Die Herstellung von Drähten, Litzen und Kabel".

FTV. Gruppe Neukölln. Geschäftsstelle: Neukölln, Herman straße 200. Fernspr.: F 2 Neukölln 2082. Verkaufsstelle geöffn von 8 bis 19 Uhr.

FTV. Gruppe Siemens. Geschäftsstelle: S. S. W., Verwaltung gebäude Siemensstadt. Postscheckkonto: E. Brausewitz (Berl 109 133). Bastelstube: Charlottenburg, Kirchplatz 2, Montags u Donnerstags ab 17.15 Uhr. Kurzwellensender: D 4 ADB, Gebäu hinter dem Siemensstadion. — Unsere Monatsversammlung a 6. Oktober erfreute sich eines sehr zahlreichen Besuches. D interessante Vortrag sowie die praktischen Vorführungen d

Herrn Palm fanden bei allen Versammelten großen Anklang. — Unsere nächste Versammlung findet Anfang November statt. Das Thema des anschließenden Vortrages lautet: „Mein Rundfunkgerät streikt". Ein Vortrag mit Bild und Schallplatte, gehalten von unserem 1. Vorsitzenden Herrn Giesebart. Genauer Tag und Ort wird noch rechtzeitig bekanntgegeben.

FTV. Rundfunkgruppe des Telefunkenkonzerns (RGT.). Geschäftsstelle: Obering. Hasselkus, Berlin SW 61, Tempelhofer Ufer 9. Fernspr.: F 9 Bergmann 1871 (Telefunken). — Ordentliche Hauptversammlung der RGT. — nur offen für unsere Mitglieder — am Sonnabend, dem 7. November, um 19 Uhr, im Restaurant „Schulth-heiß-Patzenhofer am Knie", Berlin, Hardenbergstraße 1. Tagesordnung: 1. Genehmigung der Niederschrift über die ordentliche Hauptversammlung am 26. Januar 1931; 2. Entgegennahme des Jahresberichtes; 3. Entgegennahme der Rechnungslegung durch den Schatzmeister und des Berichtes der Rechnungsprüfer; 4. Entlastung des Vorstandes; 5. Neuwahl des Vorstandes; 6. Neuwahl der Rechnungsprüfer; 7. Das Jahresfest 1932; 8. Verschiedenes. — Anschließend findet um 20 Uhr unsere Herbstveranstaltung statt, und zwar ein Eisbeinessen für die Mitglieder der RGT., die vor dem 1. Juli 1931 eingetreten sind, kostenfrei bis auf das Bedienungsgeld, Getränke und sonstige Genußmittel.

FTV. Gruppe Vogel. Geschäftsstelle: M. Klein, Berlin-Adlershof, Sedanstraße 1. Fernspr.: F 9 Adlershof 400, App. 1. Bankkonto: Commerz- und Privatbank, Dep.-Kasse ST, Köpenick. Bastelstube: C. I. Vogel A.-G., Berlin-Adlershof, Sedanstraße 1. Bastelabende: Jeden Montag nach dem 1. und 15. jedes Monats.

FTV. Gruppe Wilmersdorf. Geschäftsstelle: Detmolder Str. 51, III. Fernspr.: Uhland 3968. Sprechstunden: Mittwochs und Sonnabends 18 bis 20 Uhr, Sonntags 10 bis 12 Uhr. Postscheckkonto: R. Kuhlmann, Berlin 371 27. Klublokal: Tübinger Hof, Kaiserplatz 19. Technische Auskunft: H. Goldschmidt, H 2 Uhland 717. — Nächste Mitgliederversammlung Montag, den 19. Oktober, 20 Uhr, im Tübinger Hof, Kaiserplatz 19: Vortragsabend. Redner und Thema werden noch bekanntgegeben. — Im Interesse eines jeden Mitgliedes empfehlen wir, sich jeden 3. Montag im Monat für die wichtigsten Vortragsabende vorzumerken. Wer diesen Abenden fernbleibt, versäumt im eigensten Interesse viel. — Rückständige „Funk"-Bezugsquittungen sind umgehend an unsere Geschäftsstelle einzusenden.

*

Saar-Radio-Club Saarbrücken E. V.

Vorsitzender: Direktor Bethge, Saarbrücken 3, Semperstraße 12. Schriftführer: Oberpostinspektor Schwartz, Saarbrücken 3, Lessingstraße 51. Schatzmeister: Kaufmann Josef Blum, Saarbrücken 3, Dudweiler Straße (Unda). Postscheckkonto: Nr. 1044 Saarbrücken. Geschäftsstelle: Saarbrücken 2, St. Johanner Straße 39, Seitenbau. Fernsprecher: Nr. 112.

Vom 1. November ab kann der kleine „Funk" zum Mitgliedsbeitrag von 7 Fr. bezogen werden. Auf die Mitteilungen in Nr. 41 des „Funk" wird hingewiesen. Bestellungen bis zum 15. Oktober erbeten.

Nächster technischer Abend am Mittwoch, dem 28. Oktober, im gelben Saale des Johannishofes, Saarbrücken, Mainzer Straße. Programm: 1. Demonstrations- und Lichtbildervortrag: Die Entwicklung im Empfängerbau. Technische Plauderei zwischen den Ingenieuren Barth, Gollub und Schlaucher unter kritischer Würdigung des Entwicklungsgangs im Empfängerbau. — 2. Allgemeine Aussprache, Beratung der Mitglieder. — 3. Voraussichtlich Vorführung des Siemens-Tonschreibers. Aufnahme und anschließend Plattenwiedergabe der gehaltenen Vorträge. — 4. Voraussichtlich: Vorführung des Siemens-Lichtrelais. Zahlreicher Besuch erbeten.

Vorträge des Ing. Weymann im November und Dezember: „Wesen und Wirkungsweise des Kondensators". Eine Vortragsreihe.

Im November: The Comedian Harmonists im SRC.??

Ortsgruppe Wiebelskirchen. Die Bastelstunden des Klubs finden jetzt wieder regelmäßig am ersten Sonnabend eines jeden Monats statt.

*

Funk-Verband Ostsachsen E. V., Sitz Dresden

Dresden-A. 1, Töpferstraße 2 II.

Dienststunden: Werktags 11 bis 13 und 17 bis 19 Uhr, Montags nur 11 bis 13 Uhr. Fernsprecher: 210 00.

Funkverein Dresden E. V. Geschäftsstelle: Töpferstraße 2 II. Dienststunden: Werktags 11 bis 13 und 17 bis 19 Uhr, Montags nur 11 bis 13 Uhr. Fernspr.: 210 00. Postscheckkonto: Dresden 8491.

Zahlstellen: Radio-Ludewig, Dresden-A., Viktoriastraße 18; Brillen-Schenk, Dresden-N., Hauptstraße 21; Musikhaus Bock, Dresden-A., Prager Straße 9; Radio-Rohmberger, Dresden-A. 29, Schulberg 5. Die Zahlstelle Zenker ist aufgehoben worden.

Veranstaltungen im Oktober. Sonnabend, den 17. Oktober, Geschäftsstelle Töpferstraße, 20 Uhr, Experimentalvortrag. Dipl.-Ing. Krah: „Wie fertigt man mit dem Rundfunkempfänger Grammophonplatten selbst an?" — Freitag, den 23. Oktober, Restaurant des Städt. Ausstellungspalastes, 20 Uhr, Experimentalvortrag. Dr. Trautwein: „Elektrische Musikinstrumente mit Vorführung des Trautoniums".

Funkball. Zu dem am 30. Oktober 1931, 20 Uhr, im großen Saale des städtischen Ausstellungspalastes stattfindenden Funkball ist es uns gelungen, den bekannten und beliebten Dresdener Schauspieler, Herrn Martin Hellberg, Mitglied der sächs. Staatstheater, Dresden, zu gewinnen, der uns durch heitere Vorträge den Abend verschönen wird. Das Wolf-Lorey-Orchester wird u. a. eigene Kompositionen zum Vortrag bringen. Wir machen noch besonders darauf aufmerksam, daß für Mitglieder unseres Vereins nur in der Geschäftsstelle, Töpferstraße 2 II, verbilligte Karten zu 1,50 RM. erhältlich sind.

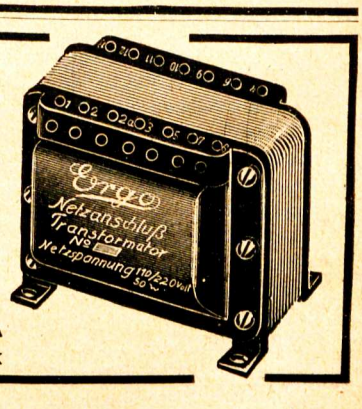
*

Verein der Funkfreunde Jena (E. V.). Mittwoch, 14. Oktober, 20 Uhr, im Vereinslokal (Café Wienke) Vortrag mit Lichtbildern von Funkfreund Radoi über „Selektivität". Anschließend wichtige Besprechung über Einzelheiten unserer Funkausstellung mit Bastel- und Phonoschau. Auf recht zahlreiche Teilnahme unserer Mitglieder wird gerechnet. Die Ausstellung findet bestimmt vom 30. Oktober bis einschl. 1. November im oberen Saale des Riebeckbräus (früher Kaffeehaus) statt.

Radio-Club Eisenach. Vorsitzender: Studienrat Dr. Hartan, Eisenach. Vereinslokal: Hotel Sophienhof. Zusammenkunft der Mitglieder jeden Mittwoch im Vereinslokal; wenn Vortrag stattfindet, nach demselben. Aufnahme neuer Mitglieder jederzeit. Anmeldung an den 2. Schriftführer, Magnus, Eisenach, Mühlhäuser Straße 4. Dort nähere Auskunft. — In der nächsten Zeit finden statt: Am 21. Oktober: Außerordentliche Generalversammlung und Bekanntgabe der Vortragsfolge. Wahl des 2. Vorsitzenden. Am 28. Oktober: Experimentalvortrag über die Eigenschaften des Wechselstromes mit Vorführung am Oszillographen. Dr. Feldrappe. 31. Oktober: Ausflug nach Moosbach. Sammelpunkt 16.25 Uhr am Kaiserhof und Abfahrt mit Kraftwagen 20.10 Uhr vom Karlsplatz. — 11. November: Vortrag über Netzanschlußgeräte, ihre Vorzüge und technischen Tücken. Dr. Koch. — 25. November: Experimentelle Ergänzung des Vortrages über Netzanschlußgeräte. Dr. Feldrappe. — 2. Dezember: Meßmethoden und die hauptsächlichsten Meßinstrumente. Dr. Richter. 9. Dezember: Wo steckt der Fehler? Auffindung, Messung und Beseitigung von Fehlern am Gerät. Fengler. 16. Dezember: Vorführung eines selbstgebauten Kurzwellenempfängers. Apel. 27. Dezember: Weihnachtsfeier in der Erholung. Beginn 16.30 Uhr.

Gesellschaft der Funkfreunde E. V., Hannover. Geschäftsführer: Karl Friedrichs, Hannover-Linden, Falkenstraße 28. Klubheim: Weberstraße 25/26. Postscheckkonto: Hannover 354 27. Mitgliedschaft kostenlos durch Bezug des „Funk". Auskunft erteilt die Geschäftsstelle. — Arbeitseinteilung: Für die Woche vom 19. bis 24. Oktober: Dienstag, 20 Uhr, Einführungskursus in die Funktechnik, für Anfänger. (Thema: Siehe Lehrplan.) Mittwoch, 19 Uhr, Bastelabend. Technische und juristische Beratung. Prüfung von Geräten, Einzelteilen und Röhren. Donnerstag, 20 Uhr, Einführungskursus in die Funktechnik, für Fortgeschrittene. (Thema wird noch bekanntgegeben.) Freitag, 20 bis 21 Uhr, Einführungskursus in die kurzen und ultrakurzen Wellen, 21 bis 22 Uhr Morsen.

Verein ostdeutscher Funkfreunde E. V. Königsberg i. Pr. Geschäftsstelle: Weidendamm 25 I. Geschäftsstunden: Donnerstags und Sonnabends von 10 bis 13 Uhr, Mittwochs und Freitags von 17 bis 19 Uhr. Morseabende: Mittwochs und Freitags. Kurzwellentag: Mittwochs von 15 bis 22 Uhr. Leseabend: Sonnabends von 20 bis 22 Uhr. Fernsprecher: (40 021). Postscheckkonto: Königsberg i. Pr. 145. — In der zweiten Oktoberhälfte sind die Sendezeiten unseres Kurzwellensenders auf Sonntags von 8.30 bis 10.30 Uhr, Dienstags von 16 bis 19 Uhr, Mittwochs von 16 bis 20 Uhr, Sonnabends von 18 bis 21 Uhr festgesetzt. Gearbeitet wird auf dem 40-m- und 20-m-Band. Nächste Mitgliederversammlung Freitag, den 30. Oktober, 20 Uhr, im Löbenichtschen Realgymnasium. Es wird ein technischer Film zur Vorführung gebracht. Das genaue Programm wird in der nächsten Nummer bekanntgegeben.

Ergo
Netzanschluß-Transformatoren Drosselspulen
Verlangen Sie kostenlos die neue Preisliste für Drosselspulen, Transformatoren für Netzanschluß, Gegentakt und Niederfrequenz mit Schaltungen
ERNST GOMOLKA
Fabrik elektrischer Apparate Zehdenick i. Mark


DEUTSCHE FUNKGESELLSCHAFT E.V.

Geschäftsstelle: Berlin W 15, Uhlandstraße 40/41 (nahe Kurfürstendamm). Fernsprecher: J 2, Oliva 3157 u. 3158. Postscheckkonto: Berlin 272 04. Sprechstunden: Freitags von 18 bis 19 Uhr, in Rechtsfragen Freitags von 18 bis 19 Uhr und täglich von 11 bis 13 Uhr und 15 bis 17 Uhr. Vorsitzender: Dr. E. F. Huth. Geschäftsführer: Ing. Kahle.

Im September 1931 entriß uns der Tod unser langjähriges Mitglied, Herrn **Dr.-Ing. Georg Günther Reißaus,** Goslar, Chefchemiker der Gebr. Borchers A.G. Beim Segelflug verunglückte tödlich unser, der DFG. seit langen Jahren angehörendes, Mitglied, Herr **stud. ing. Hanns Fleischer,** Charlottenburg.

Wir werden ihr Andenken in Ehren halten.

Deutsche Funkgesellschaft E. V.

gez. Dr. Erich F. Huth. gez. Kahle.

1. Wir laden hierdurch ein zu dem am Dienstag, dem 27. Oktober 1931, 20 Uhr, im Großen Physikalischen Hörsaal der Technischen Hochschule zu Charlottenburg, Berliner Straße 170/172 (Eingang durch das Hauptportal) stattfindenden Experimentalvortrags- und Diskussionsabend. Herr Ingenieur Otto Kappelmayer, Charlottenburg, wird sprechen über das Thema: „Der Klirrfaktor vor und hinter dem Audion". Der Eintritt ist frei! Gäste willkommen.

2. Einführung in die Funktechnik. Die Deutsche Funkgesellschaft E. V. hält wiederum einen Unterrichtskursus zwecks Einführung in die Funktechnik ab, der sich auf etwa zwölf Abende (in jeder Woche ein Vortrag von etwa eineinhalb Stunden Dauer) erstreckt. Vortragender: Dr. Curt Borchardt, Charlottenburg. Der Kursus beginnt am Dienstag, dem 13. Oktober 1931, 20 Uhr, und findet statt im Dorotheenstädtischen Realgymnasium, Berlin NW 7, Dcrotheenstraße 12. Die Teilnahme ist nur gestattet gegen Vorzeigung der Teilnehmerkarten, die in der Reihenfolge der Bestellungen ausgegeben werden. Als Anteil zur Unkostendeckung wird von jedem Teilnehmer eine Teilnehmergebühr von 5 RM. für den gesamten Kursus erhoben. Dieser Betrag ist bei der Bestellung der Teilnehmerkarten mit einzusenden. Behandelt werden folgende Punkte: 1. Akustische und elektrische Grundlagen. 2. Detektor und Röhren. 3. Niederfrequenz- und Hochfrequenzverstärker. 4 Wichtigste Empfangsschaltungen. 5. Netzanschluß. 6. Lautsprecher. 7. Schallplatten-Verstärkung und -Selbstaufnahme. 8. Fernsehen.

3. DFG.-Mitteilungen. Nr. 95 der DFG.-Mitteilungen ist erschienen. Wir bitten diejenigen Mitglieder, die nicht in den Besitz dieses Heftes gelangt sind, es von der Geschäftsstelle anzufordern. An Nichtmitglieder werden einzelne Hefte der DFG.-Mitteilungen kostenlos abgegeben. Aus dem Inhalt nennen wir: Ermäßigter Mitgliedsbeitrag. — Einführung in die Funktechnik. — Bericht über die 8. Große Deutsche Funkausstellung und Phonoschau 1931. Von Dr. Curt Borchardt, Charlottenburg. — Ökonomie der Fernseh-Abtastung. Von Fritz Wilhelm Winckel, Berlin-Schöneberg. — Zur Rechtslage der Selbstaufnahme von platten. — Allerlei Neues. — Nachrichten aus der Indust Buchbesprechungen. — Briefkasten — Theaterschecks.

4. „Funk-Bastler". Von verschiedenen Mitgliedern Wunsch geäußert worden, die Einrichtung zu schaffen, d Gründen der Ersparnis lediglich der „Funk-Bastler" geliefer Der Vorstand hat daraufhin beschlossen, daß der Mitglieds für diejenigen Mitglieder, die lediglich den „Funk-Bastler" halten wünschen, auf 5 10 RM vierteljährlich bzw 1,70 RM, lich festgesetzt wird. Diese Ausgabe enthält außer dem Bastler" das Wochenprogramm der Sender, die Mitteilung den Vereinen und Verbänden und den Inseratenteil, und z gleicher Weise wie in der Ausgabe, die den „Funk" und Bastler" enthält. Diejenigen Mitglieder, die diese Ausgabe Bastler" zum Beitrag von 5,10 RM. vierteljährlich bzw. 1 monatlich zu beziehen wünschen, werden gebeten, dies d schäftsstelle der Deutschen Funkgesellschaft E. V., Berlin Uhlandstraße 40/41, mitzuteilen. Probehefte auf Wunsch.

5. Theaterschecks. Zufolge einer Vereinbarung si in der Lage, den Mitgliedern der Deutschen Funkgesellschaf eine Preisermäßigung von 50 v. H auf alle Kassenpreise vo aufwärts zu bieten, und zwar für folgende Theater: M Theater, Lessing-Theater, Kleines Theater, Theater am Schi damm, Theater des Westens, Theater in der Behrenstraße, sche Oper, Lustspielhaus, Theater am Nollendorfplatz, The Admiralspalast Die Vergütung gilt nicht bei Premieren spielen und außergewöhnlichen Veranstaltungen. An Son Festtagen kann sich eventuell die Ermäßigungsquote ver Der Vorgang ist der, daß von der Geschäftsstelle de Theaterschecks ausgegeben werden, gegen die an der Theat die Einlaßkarten ausgehändigt werden, ohne daß an der Zahlung zu leisten ist. Die Schecks können ebenfalls im kauf verwendet werden, und zwar schon acht Tage vor treffenden Vorstellung. Im Gegensatz zu den Theaterabonn bei denen man stets an einen bestimmten Tag gebunden ist, die Theaterschecks den Vorteil, daß sie die Möglichkeit bie oben angegebenen Theater jederzeit mit 50 v. H. Ermäßig besuchen. Bitte wenden Sie sich gegebenenfalls an die D Funkgesellschaft E. V., Berlin W 15, Uhlandstraße 40/41, F J 2 Oliva 3157.

Geschäftliche Mitteilung

Ohne Verantwortung der Schriftleitung

Schweizer Präzisionsuhren genießen in der ganzen We besten Ruf. — So darf man wohl sagen, daß die Schweizer dazu, wenn sie Radiotechniker sind, als maßgebend für urteilung hochqualifizierter Radioapparate anzusehen sind. reiche glänzende Anerkennungen über den neuen Band-Sc het 7 liegen aus der Schweiz vor. Eines der neuesten Sch Urteile lautet wie folgt:

„. . . Ich habe den Band-Schalecohet 7 erhalten, und e mich, Ihnen mitteilen zu können, daß die Leistung des rates fabelhaft ist. Es gelang mir schon am ersten etwa 50 Stationen mit größter Lautstärke aufzunehmen Selektivität ist ausgezeichnet, alle 50 Stationen ware wandfrei zu trennen; sogar unser 60 kW-Landessender münster ist mit einem Grad ausschaltbar! . . .

Hochachtungsvoll P. O., Solothurn, 22. 9

Der Band-Schalecohet 7 wird von der bekannten Qualität Schackow, Leder & Co. G. m. b. H., Berlin Chausseestraße 42, hergestellt.

Besonders günstiges Angebot!

4 pol. Magnet-Systeme . . . . . RM 7,50
Lautsprecher in Eichengehäuse mit 4 pol. Kraftsystem RM 18,—
Einbaugehäuse für Netzapparate bis 4 Röhren . . . RM 3,80

Bezugsquellen werden nachgewiesen

B. Jetter ★ Berlin, Schillingstraße 14

Verlangen Sie **kostenlos** ausführlichen Prospekt

Dynamischer Lautsprech

(Erregung 4 Volt)

in feinem Eichenholzgehäuse, **wie neu,** für RM 4

gegen Nachnahme zu verkaufen.

H. Bauer, Mannheim, Collinistraße

Äther-Chaos wird aufgelöst in **9 kH-Zonen** durch

AKE

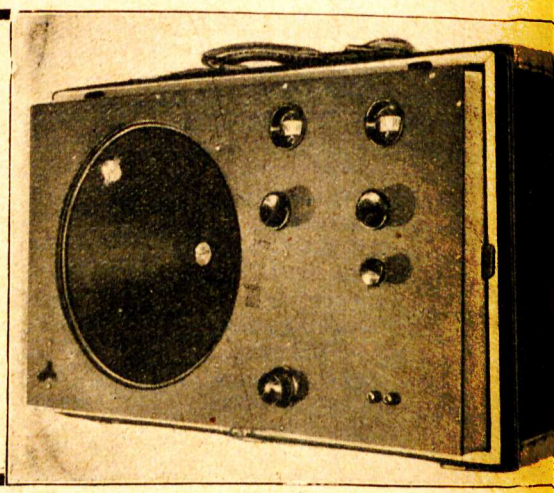
BANDFILTER-SUPER-6 (12–2000 m)

Z. L. Mähr.-Ostrau, 5. 10. 31

Nun habe ich Ihren AKE-Bandfilter-Super mit Vorröhre eine Woche in Betrieb und meine Erfahrungen an diesem Empfänger sind folgende: Klangfarbe bedeutend besser als bei meinem bisherigen alten 5-Röhren-Solodyne, den ich jedoch wegen vollständig ungenügender Selektivität außer Gebrauch setzen mußte. Der AKE-Bandfilter, obwohl in nicht ganz 10 km Entfernung vom 10 kW starken Ortssender arbeitend, schaltet diesen sowie jeden anderen starken und stärksten Sender auf einen Teilstrich aus. Zwischen Ostrau und Gleiwitz kann jeden Abend vollständig ungestört Hörby und London, zwischen Wien und Budapest jeder der dort arbeitenden Sender einwandfrei empfangen werden. Mehr kann man wirklich nicht verlangen. Als Antenne dient ein kaum 2 m langer Draht, einfach hinter den Apparat auf die Erde gelegt.

Ausführliche Baubeschreibung mit zwei Blaupausen RM **2,—**
Katalog mit Einführung gratis.

Dipl.-Ing. A. Cl. Hofmann & Co. G. m. b. H.
Berlin-Lichterfelde, Dürerstraße 48



Verantwortlich für den Programm- und Anzeigenteil: Herbert Schmidt, Berlin SW 68, Zimmerstr. 94.

FUNK
DIE WOCHENSCHRIFT DES FUNKWESENS

16. OKTOBER 1931

HEFT 42

Schriftleitung: Lothar Band, Berlin SW 68 — Zimmerstr. 94 / Fernruf: A 2 Flora 3056

Funk und Bühne

Opernprobe als Opernquerschnitt — Aktualisierung der Konzertprogramme

Von

Lothar Band

Immer noch bedeutet die Welt des Theaters, der Bühne, der Kulissen nicht nur für alle, die dort künstlerisch tätig sind, die Welt ihres Wirkens, sondern ebenso für alle jene, die sie nur vom Zuschauerraum aus kennen, eine Welt geheimnisvollen Zaubers, eine Art Märchenland. Jeder „Blick hinter die Kulissen" hat einen besonderen Reiz für alle. Und das Geheimnisvollste ist, daß diese Welt damit nie entzaubert wird, daß auch der genaueste Kenner eines Bühnenmechanismus, daß selbst ein alter „Theaterhase" sich stets von neuem von dem Schein einfangen läßt.

Aber gerade der „Schein" ist das charakteristisch Seltsame am Theater; jenes „nicht sein", nur „sein wollen"; jener Kontrast zwischen fast noch dürftig zu nennendem Behelf und intensivster Wirkung; jener „Betrug", der mit Mitteln arbeitet, die sich in Pracht und Schönheit nur an die „betrogene", vornehmer gesagt: in Illusion versetzte e i n e Seite, das Publikum, wenden, während sie sonst als Stoff und Latten mit geheimnisvoller Beschriftung, als hohle Bauten hinter einer prunkenden Front zu erkennen sind.

Auch von diesem „Schein" gelegentlich einen Begriff zu vermitteln, hat der Rundfunk versucht. Berlin besuchte mit seinem Mikrophon eine — wie es damals schien — gut vorbereitete Probe zu einem Schauspiel, Wien belauschte Bruno Walter in Salzburg bei seiner Vorbereitung einer Mozartschen Oper. Der Geist der Bühnenarbeit wird aber durch das akustische Bild a l l e i n nicht klar; es fehlen ihm jene Äußerlichkeiten, die erst mit ihren Widersprüchen und ihren Andeutungen, mit all der Hast vieler notwendiger Helfer den eigentümlichen Reiz ausmachen.

Natürlich wäre es für manch einen interessant und lehrreich, zu wissen, wie sich allmählich der klangliche Gesamtausdruck, beispielsweise einer Oper, als des bestgeeigneten Objektes, entwickelt. Dazu müßte aber an einer Folge von Tagen stundenlang das Mikrophon in dem Bühnenraum hängen. Solange uns nicht mehrere — etwa ultrakurze — Wellen für ein und denselben Sendeort zur Verfügung stehen, scheitert eine solche Absicht an der selbstverständlich notwendigen Pflicht zur Abwechselung im Programm. Und selbst unter Voraussetzung der Möglichkeit wäre dieser Rundfunk ein Unfug, von allen berechtigten Einsprüchen der künstlerischen Seite ganz zu schweigen.

Nun hat Berlin die Probenarbeit unserer Opernbühnen aber noch einem anderen Gedanken dienstbar gemacht: dem „einführenden Opernquerschnitt". Vor der Übertragung neuer oder unbekannter älterer Werke sollen Einführungen in der Weise gegeben werden, daß aus dem betreffenden Bühnenhaus Teile der Oper übernommen werden. Solisten, Chor und Orchester geben unter Leitung ihres Dirigenten Proben der Oper, ein verbindender Vortrag eint die Teile zu einem neuen Ganzen.

So viel Bestrickendes dieser Weg auch hat, darf man dabei doch nicht vergessen, daß ein Opernquerschnitt, der an die Stelle des Gesamtwerkes tritt, vergleichsweise: in Form eines ausführlichen Potpourris — cum grano salis! — mit der Oper bekannt machen soll, unter ganz anderen Voraussetzungen entsteht, anderen Zielen zustrebt und auch mit anderen Möglichkeiten arbeiten kann als eine Auswahl von Szenen aus dem für die Bühne vorbereiteten Werk.

Die Akzente einer Bühneninszenierung sind in Abhängigkeit von allen mitbestimmenden Faktoren verteilt. Löst man einzelne Teile aus diesem festgefügten Bau, so verlieren sie durch ihre Isolierung die zwingende Logik der mit ihnen beabsichtigten Wirkung. Zwar sind in jedem Werk Szenen vorhanden, die sich mit Leichtigkeit herausnehmen lassen, weil sie Selbständigkeit besitzen, aber für einen Querschnitt, der doch einen Gesamteindruck vermitteln soll, genügen sie nicht. Zu diesem Zweck wird es angebracht sein — und so erfolgt auch in der Regel die Bearbeitung der Querschnitte —, daß größere und kleinere Streichungen vorgenommen werden, um die dramatische Steigerung des Textes wie der Musik in steilerer

Prof. Samoilowitsch



phot. Atlantic.

Der berühmte russische Arktisforscher berichtet am Freitag für die meisten deutschen Sender über seine Teilnahme an der Zeppelinfahrt in die Welt des ewigen Eises.

Linie zur Höhe führen zu können. Das sind Änderungen, die für jeden, also auch für den einführenden Querschnitt, notwendig sind, die aber bei Übertragungen von der Bühne nicht ohne weiteres vorgenommen werden können, zumal dann nicht, wenn die Aufführung sich noch im Stadium der letzten Vorbereitung befindet. Irrungen und Wirrungen wären vermutlich die Folge bei der Einstudierung in doppelter Fassung.

Da Bühnenaufführung (also Übertragung) und Opernquerschnitt verschiedene Aufgaben erfüllen müssen, sollte man ihre Formen auch streng getrennt halten. Sehr wohl besteht aber die Möglichkeit einer wirksamen Hilfe von seiten des Theaters für den Rundfunk auf diesem Gebiet, wenn bei übertragungsungeeigneten Werken dafür ein unter funkischen Gesichtspunkten bearbeiteter Querschnitt mit den studierten Kräften der Aufführung geboten wird. Eine solche Umstellung des Ensembles kann natürlich erst dann erfolgen, wenn sich die Oper eingespielt hat. Es ist aber auch ein falscher Ehrgeiz und bedeutet eine Überspitzung des Begriffes „Aktualität", noch vor der Premiere in ungeeigneter Form die Übertragung von Ausschnitten zu veranstalten, die sich unbeholfen durch das Werk tasten, Teile aneinanderreihen, denen die innere Verbindung fehlt, so daß man bestenfalls notdürftig über die Szenenfolge unterrichtet ist, niemals aber ein organisch entwickeltes Kunstgebilde erlebt.

Wenn der Rundfunk die Fülle aller seiner Möglichkeiten noch längst nicht, auch nur annähernd, auswertet, so mag das zu einem gewissen Teil an der ressortmäßigen Abgrenzung im Sendebetrieb, speziell im Programmdienst, liegen. Trotz der vorhandenen Weitläufigkeit im Hause des Rundfunks stoßen sich manche Dinge hart in dem dann plötzlich zu eng gewordenen Raum; stoßen sich nicht nur, sondern dulden sich nicht nebeneinander.

Untersteht solch ein Abendprogramm beispielsweise der Kompetenz der „Konzertabteilung", dann wird es vermutlich der „Opernabteilung" nicht möglich sein — vielleicht ist nun auch wieder die „Aktuelle Abteilung" zuständig —, eine Ergänzung zu vermitteln, die zwar im Charakter der Veranstaltung selbst liegt, aber, streng ressortmäßig betrachtet, eigentlich von einer anderen Stelle verwaltet wird.

Wir denken jetzt zunächst einmal an eine Belebung des Konzertprogramms durch Übernahme einzelner Szenen aus dem Repertoire unserer abendlichen Opernaufführungen. Warum soll bei einem Wagner-Abend — wenn es die Gunst der Umstände gestattet — nicht gelegentlich die eröffnende „Tannhäuser"-Ouvertüre aus der Staatsoper übernommen werden, oder im späteren Teil das „Lied an den Abendstern"? Siegmunds „Liebeslied" aus der Walküre, der Monolog oder die Festwiese aus den Meistersingern, die große Szene zwischen Brangäne und Waltraut aus der „Götterdämmerung" sind ähnliche in sich geschlossene Szenen, die sich ohne große Schwierigkeiten einem Konzertprogramm eingliedern ließen. Denn zeitlich sind die Aufführungen so genau festgelegt, daß man den Termin der Übertragung fast auf die Minute genau bestimmen kann.

Was eben an dem Beispiel Wagner erläutert wurde, gilt ebenso natürlich von den meisten anderen Opern. Seien es auch nur jene Szenen, Arien, Duette, Ensembles, die man auch sonst kennt: das Gebet aus „Tosca", die Arie „Eines Tages sehn wir" aus „Butterfly", das Quintett aus „Rigoletto", die Stretta aus dem „Troubadour", selbst das Lied der Els aus Schrekers „Schatzgräber".

Als vor wenigen Wochen Marie Jeritza in der Berliner Staatsoper ein Gastspiel als „Tosca" gab, war Gelegenheit, die Sängerin auf diese Weise durch Übertragung des eben erwähnten „Gebetes" in das Sendeprogramm einzubeziehen. Und in diesem Sinne könnte mancher prominente Gast auch dem Rundfunkhörer vorgestellt werden. Hierin liegt ein ganz besonders markanter Zug dieser Programmerweiterung, daß sie es ermöglicht, flüchtige Erscheinungen des Kunstlebens vor ein vergrößertes Publikum zu bringen.

Dr. Flesch bemüht sich, seinen Sender in engere Zusammenarbeit mit der Oper zu bringen. Bühnen- und Funkregisseur sollen gemeinsam an der Inszenierung von solchen Opern beteiligt werden, die für Übertragungen vorgesehen sind. Das ist ein Weg. Wie weit ihn der Opernregisseur mitgeht, kann man erst nach dem ersten Versuch beurteilen. Ein anderer wäre der beschriebene, der die Zusammenarbeit nicht auf die Übertragung geschlossener Opern beschränkt, sondern darüber hinaus und vor allen Dingen in beweglicher Anpassung an das Kunstleben einer Stadt, die — wie Berlin — ein Brennpunkt ist, auch dort aktuell wird, wo es sich nicht um sportliche oder politische, bestenfalls filmische Ereignisse handelt.

Natürlich bedeutet „Oper" nur ein Beispiel, bis zu einem gewissen Grade sogar das bequemste. Die Anwendbarkeit des aktualisierenden Programmgesetzes beschränkt sich aber nicht ausschließlich hierauf. Konzert, selbst Schauspiel lassen sich hier einordnen. Wenn in dem Zyklus „Von der Französischen Revolution bis zum Wiener Kongreß" das Ensemble des Deutschen Theaters mit „Kabale und Liebe" vor dem Mikrophon gastierte, so konnte man ebensogut einen Akt aus einer Abendaufführung übertragen und diese Übertragung in einen Querschnitt durch das bürgerliche Drama jener Epoche einordnen.

Der Möglichkeiten gibt es unendlich viele. Der Rundfunk muß nur den guten Willen zeigen; und er kann damit außer der Wertsteigerung seiner eigenen Veranstaltungen noch eine Gewinnung des Publikums für das Theater verbinden. Denn er wird dadurch weit eher jene Kreise erfassen, die einer Opernübertragung als einem ganzen Abendprogramm ablehnend gegenüberstehen, wenn er durch Ausschnitte, die organisch mit der Gesamtveranstaltung in Verbindung stehen, auf jene Kunst hinweist, die außerhalb der Mauern eines Funkhauses lebt.

Und was für Berlin gilt, hat ebenso für alle anderen Sendestädte des Reiches seine Gültigkeit.

Die Stunde des Alters

Von

Meta Brix

Das Mikrophon gleicht einem Instrument mit vielen Saiten. Und kein Mensch kann verlangen, daß diese Saiten immer nur zum Gefallen eines jeden Hörers gestrichen werden. Was jeweils gesendet wird, kann nur einem bestimmten Kreis gegeben werden und muß vom Ursprung her für die Hörer bestimmt sein, die mit dem Stoff der Sendung und auch mit ihrem Vermittler irgendwie im Geiste verbunden sind. Die Saiten dieses Instruments „Mikrophon" sind so fein und so überaus verräterisch, daß Unechtheit im Empfinden und Zwiespalt zwischen Stoff, Vermittler und Hörer sofort spürbar werden muß.

Dieses Erkennen ist schon wichtig als Grundeinstellung zum Mikrophon überhaupt für die allgemeinen Sendungen, die der Belehrung und Unterhaltung dienen. Noch mehr aber muß man daran denken, wenn — aus dem Gefühl empfunden — eine Saite in der Seele des zuhörenden Menschen schwingen soll.

Wenn die „Deutsche Welle" in ihrer Stunde des Alters zum Hörer kommt, so kann das Instrument nur von jemand gemeistert werden, der auch den rechten Ton zum Zuhörenden finden würde, wenn er ihm in seiner Stube gegenübersitzt. Diese Zugehörigkeit und das Wissen voneinander und umeinander muß da sein, wenn das Wort auf seinem Weg durch den Äther anklingen soll. Denn alles, was im Alter noch wesenswert ist, Freude, stille Erbauung und Rückerinnerung an Vergangenes, ein gewisses abgeklärtes Betrachten der Dinge, muß vom Hörer nachgefühlt werden können.

Die Saiten müssen rein gestimmt sein . . . grelle Töne haben da keine Berechtigung. Alter bringt Erkenntnis mit sich. Das kann Erkenntnis vom Einfachsten sein, Erfahrung in Dingen eines arbeitsreichen Lebens viel leicht — in jedem Falle aber ist es Erkenntnis, die das schon weiß, was die Jugend erst erfahren muß. Meist es im Alter mit dem Begehren und Wünschen vorbei, ein leiser Verzicht geht durch das Leben. Eine Ahnung vom Abschied begleitet überall. Nichts kann das besser ausdrücken als die paar Zeilen von Galsworthy, die er über den alten Jolyon sagt „. . . er konnte auch heute noch ‚Times' lesen; aber in dem Augenblick, da er eine Ame singen hörte, legte er unweigerlich die Zeitung aus der Hand . . ."

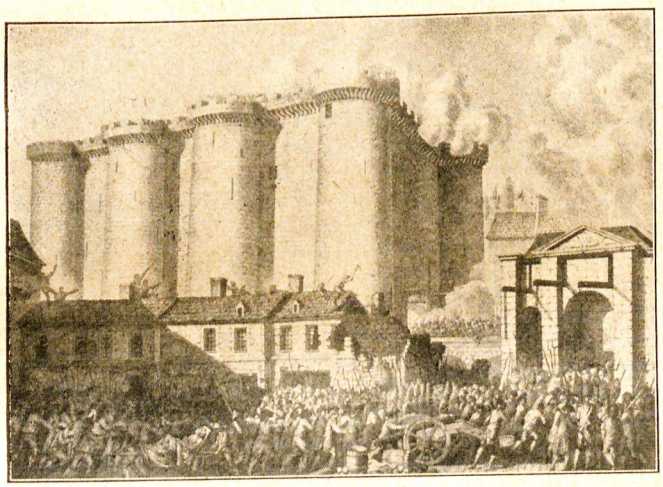
Und dieser Moll-Akkord, mit dem jedes Leben wohl ausklingt, und der bei jedem Menschen in einem bestimmten Alter hörbar wird . . . leise und ganz innerlich . . . dieser Moll-Akkord muß auch in der Stimme der Sendung mitschwingen. Nicht hervortreten . . . nur mitschwingen . . .

Zwischen Rokoko und Biedermeier

Von **Peter W. Leers**

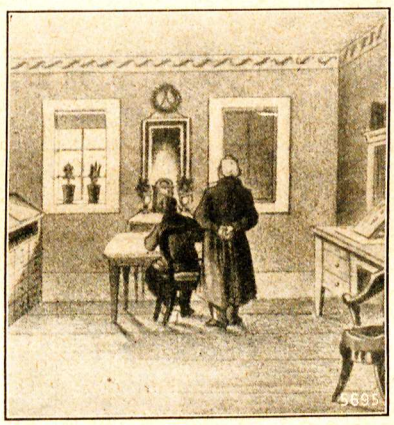
Die Berliner Funk-Stunde hat mit dem Zyklus „Von der Französischen Revolution bis zum Wiener Kongreß" mit entschlossenem Griff eine der Hoch-Zeiten menschlicher und geistiger Geschichte ausgewählt, die, mit der Renaissance, die konzentrierteste Epoche der europäischen Vergangenheit darstellt. Doch während die Renaissance annähernd drei Jahrhunderte brauchte, um ihre reformatorischen und aufklärenden Gedanken gegen den Willen der Kirche durchzusetzen, dauerte diese Epoche 1789—1815 nur ein halbes Menschenleben. Wie ein Sturmwind brauste diese Zeit über Europa; sie schuf die Grundlagen, auf denen unser heutiges öffentliches, politisches und geistiges Leben ruht. Schon ihre zeitlichen Grenzen sind von einschneidenden Geschehnissen umrissen. Der Sturm auf die Bastille kam zwar nicht unvermutet. Durch die Literatur der Aufklärung und durch die soziale und wirtschaftliche Notlage des dritten, unteren Standes war der Boden den revolutionären Bewegungen geebnet worden. Doch die befreiende Tat des Volkswillens, die als Praxis gegenüber der Theorie literarischer Freiheitsrufe Bedeutung gewann, war in ganz Europa zu spüren. Der an Gehorsam gewöhnte, geknechtete Teil eines Volkes hatte es gewagt, das lebendige Symbol der herrschenden Feudalkaste zu erobern: eine Festung mitten in der Stadt, auf ihren Türmen Invaliden und in ihren Kellern Gefangene der Willkür. Die geistige Blüte des Abendlandes grüßte begeistert dieses Erwachen, während die Regierungen ängstlich um ihr eigenes Wohl besorgt Truppen schickten und Koalitionen schlossen, deren trauriges Ergebnis ihre eigene Schwäche entblößte.

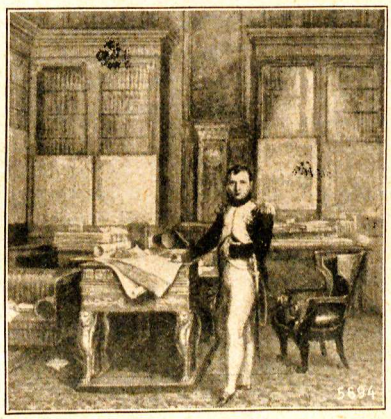
„Vom Sturm auf die Bastille —



Denn während bisher der revolutionäre Gedanke (ähnlich wie im Rußland unserer Tage) nur im eigenen Lande seine Verwirklichung und auch seine blutige Übersteigerung fand, trugen jetzt die jungen Revolutionssoldaten mit wilden Liedern auf den Lippen den Krieg in die Länder der Angreifer. Der Führer begann sich aus der Menge abzuheben; aus dem demokratischen General Bonaparte wurde ein Herrscher, dessen kriegerisches Genie sich bald Europa (mit zwei verhängnisvollen Ausnahmen) unterwarf. Jetzt setzte er auch im Ausland die fruchtbaren und wertvollen Gedanken der Revolution durch, die in wenigen Jahren das gesamte kulturelle Leben von Grund aus erneuerten.

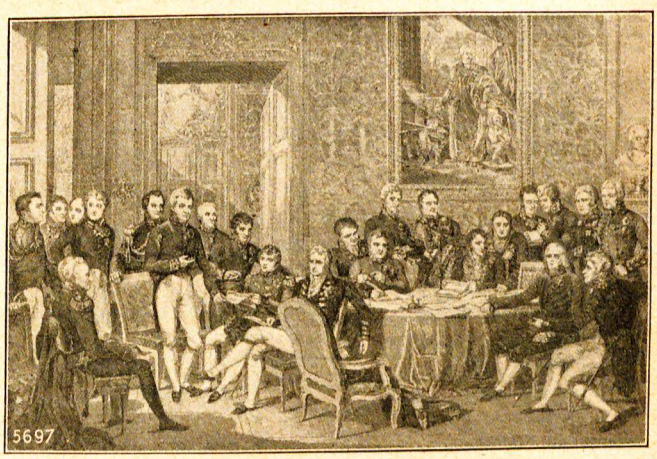
Die deutsche Dichtung, in ihren Zentren bald versammelt, die klassische in Weimar, die romantische in Jena, hatte erst der Revolution zugejubelt, dann ihre blutigen Greuel schroff abgelehnt. Ihre Haltung und ihre Gedanken hatten viel vorausgesehen: die „Räuber" und der „Fiesko" sprachen deutlich aus, was die Geschichte erfüllte. Mit Napoleons Eindringen begann, nach jahrhunderte-, vielleicht jahrtausendlangem Schlaf, der europäische Geist zu erwachen: die großen preußischen Reformen des Staates und des Militärwesens, die romantische Dichtung und Wissenschaft, die Entdeckerfreudigkeit der reisenden Weltenbummler, die Blüte der Philosophie, alles entstand vielleicht unmittelbar unter dem Druck der Napoleonischen Weltherrschaft, mittelbar aber durch die importierten revolutionären Ideen, die einen freien, großen Horizont auch im Volke schufen und ein Leben förderten, das so lebendig wie nur möglich war. Das Zeitalter der Erfindungen brach an, Dampfkraft, Elektrizität und Maschine begannen die ersten Zeichen ihrer zukünftigen Herrschaft zu geben, und die wirtschaftlichen Neuerungen dieses Zeitalters schufen für ein folgendes Jahrhundert die soziale Frage. Nicht nur Europa, auch der Orient und Amerika wurden von den Ausstrahlungen dieser Geschehnisse berührt: farbige Völker forderten ihre Freiheit, und die Übervölkerung erzwang andererseits die Ausbreitung kolonialer Bestrebungen. Überall gärte es und bewegte es sich, bis in einer gewaltigen Eruption der nationale Gedanke, dessen Erwachen ebenfalls ein Werk der neuen Idee war, sich gegen seinen Bedrücker erhob und mit der furchtbaren Kraftanstrengung eines europäischen Krieges ihn unschädlich machte. Der große Gegensatz des weltbürgerlichen Gedankens der Revolution und des nationalen Gedankens der Freiheitskriege war geboren, um noch heute den Streit der politischen Meinungen zu beherrschen.





Geistesschaffen und Weltgeschehen.
Goethe und Napoleon in ihren Arbeitszimmern.

— zum Wiener Kongress"



Doch diese Epoche liquidierte zunächst der alte, bereits tot gewähnte Geist feudalen Bewußtseins. Geschickt sich der nationalen Welle bedienend, wurde der Wiener Kongreß der Tod des Weltbürgertums. Die gewaltige Kraft des Bastillesturms wurde durch zähe Senilität diplomatischer Aktionen zerbröckelt; im Kampf gegen Napoleon waren die Völker unmerkbar in das alte Joch wieder eingerückt, und plötzlich stand eine heilige Allianz mit Zensur- und Polizeivorschriften als Gottheit vor ihnen, die erst einer späteren, europäisch-revolutionären Epoche wich. Den Adel hatte die Französische Revolution vernichtet, die Monarchie konnte erst im März 1848 in ihre Schranken gewiesen werden.

Mit scharfem Profil hebt sich in dieser Zeit der Mensch von seinen vorhergehenden Entwicklungsstufen ab. Nicht mehr die rationale Klügelei der Aufklärung, eine natürliche manchmal übersteigerte Reaktion des Gefühls schafft eine wertvolle Mischung mit der Überlegenheit rationalen Denkens. Die vollkommensten Typen dieses menschlichen Bewußtseins sind auch die Führer ihrer Zeit: die eherne durch nichts zu erschütternde, gefühlsdurchblutete Vernunft Napoleons und das zur äußersten intuitiven Zartheit entwickelte logisch denkende Gefühl Goethes bilden die Zweiheit, die bei der ersten Begegnung dem einen Teil den Ruf entlockten: „Voilà un homme!"

Stunde der alten Meister

Von Margot Epstein

Gelegentlich hört man im Rundfunk alte Musik auf alten Instrumenten; und jedesmal ist man von neuem entzückt über den klaren und funkgemäßen Klang solcher Sendungen. Das reizvolle Timbre dieser zarter tönenden alten Instrumente kommt in der Übertragung zu schönster Geltung, während es bei Aufführungen in unseren großen Konzertsälen wirkungslos verflattert und „verzirpt". Hand aufs Herz: es ist doch vielfach ein etwas eingebildeter, theoretisch suggerierter Genuß, den wir bei stilechter Darbietung alter Musik auf einem Cembalo in den modernen, akustisch ungeeigneten, weil viel zu weiten Räumen haben! Daheim im Zimmer dagegen, wenn ein gutes Empfangsgerät diese flüchtigeren Klänge naturgetreu, in voller Intensität ihrer eigenartigen Tönung übermittelt, kommt man ohne mühsames Ohrenspitzen zu wirklicher Hörfreude. Die Rundfunksendung in einem den früheren Raumverhältnissen entsprechenden Zimmer wird zur idealen „Kammer"musik, die nicht nur den musikhistorisch Interessierten, sondern auch den naiven Hörer fesselt und befriedigt. Nach solchen stilleren Stunden wird sogar manchmal der volle Klang des modernen Orchesters in den ja eigentlich dafür zu engen häuslichen vier Wänden peinlich und aufdringlich empfunden.

Jedenfalls ist alte Musik auf alten Instrumenten in so hohem Maße „funkgeeignet", daß sie öfter, vor allem aber auch planmäßig, gesendet werden sollte. Der Rundfunk könnte damit wertvollem altem Kulturgut zu lebendigster Auferstehung verhelfen; in ganz anderem, populärerem Ausmaß und mit einer tieferen, durch die unverfälschte Treue dem Original gegenüber bestimmten Wirkung, als es dem öffentlichen Konzert möglich ist.

Denn nicht nur die alten Instrumente, sondern auch die alten Kompositionen mit ihrem fein durchgearbeiteten Satz, ihrer auf intime Wirkungen eingestellten Mentalität und Instrumentation sind wahre Funkkostbarkeiten. Ein eigenartiger Anachronismus: funkgerechter als die alten Meister kann keiner schreiben, der den Rundfunk mit seinen besonderen Übertragungsbedingungen kennt und berücksichtigt.

Nur mit gelegentlichen Sendungen alter Musik auf Originalinstrumenten ist es nicht getan. Man müßte — wie man eine Zeitlang im Berliner Rundfunk eine „Stunde der Lebenden" hatte — mit einer gewissen Regelmäßigkeit diese „Stunde der alten Meister" einrichten, zu der sich in einem weitgespannten Zyklus verschiedene Epochen und Völker, verschiedene Werkformen, Folgen von Werken für bestimmte Instrumente, geschlossene Abende mit Werken der hervorragendsten Komponisten u. a. m. vereinigen lassen.

Bei dieser nicht jedem ohne weiteres zugänglichen, ungewohnten Materie wäre es dann aber notwendiger noch als sonst, dem Hörer die spontane Einstellung und Einfühlung durch einführende, erläuternde Worte zu erleichtern. Ein paar Hinweise auf Entstehungszeit, Autor und Werk, eine kurze Erklärung der Bauart und klanglichen Eigentümlichkeit der vorkommenden Instrumente mit Demonstrationen, gelegentlich auch eine kleine, feuilletonistisch aufgelockerte Geschichte der Aufführungen der Werke von damals bis heute mit Erwähnung berühmter Mitwirkender oder unter Hinweis auf besondere Vorkommnisse und ähnliche Hörvorbereitungen mehr würden im Verlaufe solch einer Reihe alter Musik sich zwanglos und undidaktisch zu einem kleinen „Collegium musicum" für den Hörer zusammenschließen, das ihn fast unmerklich mit einer Kunstepoche vertraut machen würde, an die gerade die besten unserer zeitgenössischen Tonsetzer wieder anknüpfen und deren Kenntnis auch das Verständnis für das Schaffen der Lebenden also erleichtern müßte.

Unerläßliche Vorbedingung für den Erfolg solcher Sendezyklen ist die Mitarbeit nur bester, mit dem Stil alter Musik wissens- und gefühlsmäßig vertrauter Ausführender. Die Sängern müßte noch die besondere stimmliche Eignung für diese Aufgabe stets vorher genauestens am Mikrophon geprüft werden. Die rechte Wiedergabe alter Musik stellt Spezialanforderungen an den Reproduzierenden, von dem nur rhythmische Präzision bei innerer Lebendigkeit und Beweglichkeit, klare Logik bei warmer Beseelung, Fähigkeit musikantischer Versenkung bei feinstem Abwägen allerfeinster kungen genannt seien. Nicht daß diese Qualitäten nicht alte Musik wünschenswert sind! Aber hierbei ist ihr Fehlen unerträglich, sonst nur recht störend.

Berlin und verschiedene andere deutsche Großstädte besitzen überdies reichhaltige, wertvolle Sammlungen alter Musikinstrumente, die recht wenig vom großen Publikum besucht werden und der breiteren Öffentlichkeit zumeist geradezu unbekannt sind. Im Rundfunk lassen sich diese verborgen speicherten Schätze, wie hier schon mehrfach gefordert, der die Allgemeinheit in größerem Ausmaße als bisher machen durch Konzerte und Reportagen aus solchen Sammlungen in Verbindung mit populären Vorträgen und Vorführungen der Instrumente. Interessante Raritäten aus einen oder anderen Museum könnten durch Übernahme Vorführung und Erläuterung auf auswärtige Sender einem erweiterten Hörerkreis zugänglich gemacht werden.

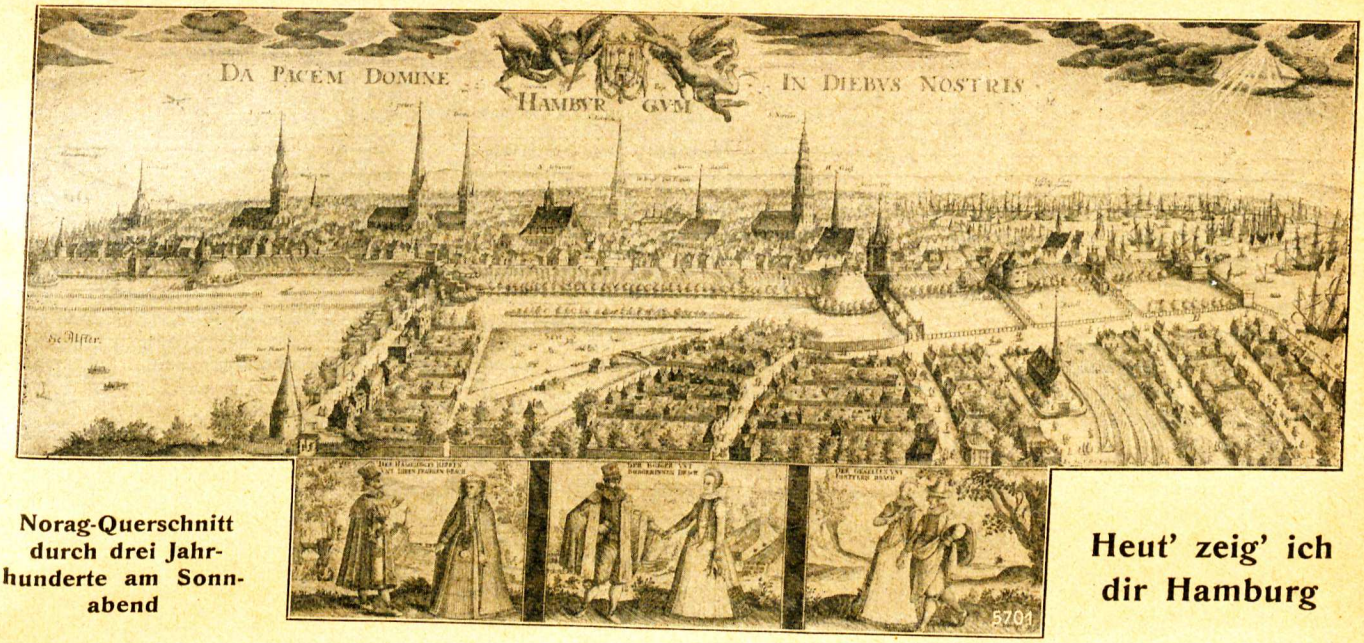
Solche „Stunden alter Meister" dienen nicht nur Musiker und ernsthaft interessierten Liebhaber, den Musik studierenden (insbesondere in kleinen Orten), den im Lande verstreuten Musiklehrern, Chorleitern, Organisten, Jugendgruppen-Führern, sondern werden auch dem ungebildeten, naiven Rundfunkhörer gerade in unserer räuschvollen, hastigen, aufreibenden Zeit zu häuslichen Feierstunden der Entspannung und eines eigentümlich ruhevollen Kunstgenusses.

Eine andere Frage, die vom künstlerischen Gesichtspunkt aus aber viel Bedenkliches einschließt, ist, ob der Rundfunk mit seinen technischen Errungenschaften vielleicht auch Konzerten solcher Art in großen öffentlichen Sälen zu besseren akustischen Wirkung verhelfen soll. Wenn im weiten Raum der stimmungsmäßige intime Reiz verloren gehen muß, wäre doch durch gut verteilte Lautsprecher wenigstens ein befriedigender Klang auf allen, auch den ferntesten Sitzplätzen zu erreichen. Ein reizvolles Studienobjekt für die musikinteressierte Elektrotechnik.

Vom päpstlichen Rundfunk

Ein im Vatikan seit einiger Zeit gehegter Plan ist mit der Herausgabe einer eigenen Rundfunkzeitung in Erfüllung gegangen. Die Zeitung wird geleitet von der päpstlichen Akademie der Wissenschaften und trägt den Titel „Scientiarum Nuntius Radiophonicus".

Der Sender hat jetzt auch ein festes Programm und regelmäßige Rundfunkdarbietungen aufgestellt. Die Sendungen laufen von 11.00—11.30 Uhr (Mitteleuropäischer Zeit) auf Welle 19,84 m und ab 12.00 Uhr auf Welle 50,26 m. In der Zeit von 11.30—12.00 Uhr bringt der Sender auf Welle 19,84 m funktelegraphische Sendungen.



Norag-Querschnitt durch drei Jahrhunderte am Sonnabend

Heut' zeig' ich dir Hamburg

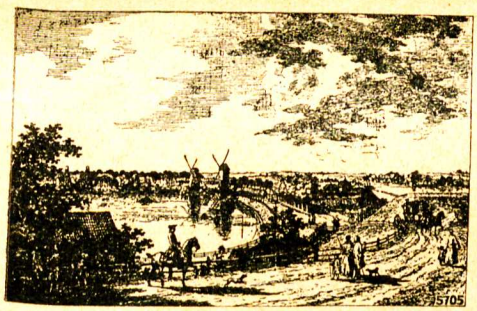
Hamburg um das Jahr 1610.



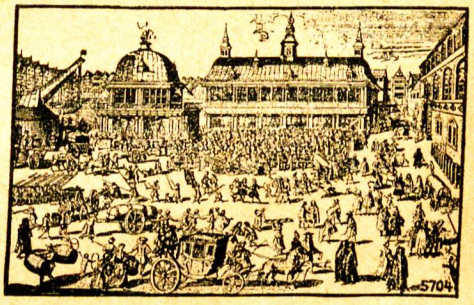
Will man das Wesen des Volkes und das Wesen einer Ortschaft an der Quelle studieren, so muß man neben dem Alltag der Arbeit auch seinen Feiertag kennenlernen. Das gilt in hohem Maße gerade für Hamburg, wo Geschäft und Arbeit beinahe festliche Tradition wurde, so, daß hier die Begriffe ineinander überzugehen scheinen, wo der ehrwürdige Kaufmann vor noch gar nicht allzu langer Zeit im Zylinder zur Börse zu gehen pflegte, und wo der Humor und der derbe Witz, der kräftige Schluck und der köstliche Reim sich selbst im Alltag nicht verdrängen ließen.

Diese einstige Hamburger Gemütlichkeit wurde in hohem Maße durch das patriarchalische Verhältnis zwischen hoch und niedrig gefördert, das der wohltätigen Hand des reichen Handelsherrn, die Arbeit und Brot an Tausende spendete, zu danken war. Daß in einer Welthafenstadt auch die Nachtseite des Daseins ihr Recht verlangte, ist weiter nicht verwunderlich. Es hat viel harmlose Freude, viel ehrbare Lustigkeit im lieben alten Hamburg gegeben, und etwas von diesem alten Geist lebt wohl auch trotz der Zeiten Not und Drangsal unzerstörbar weiter.



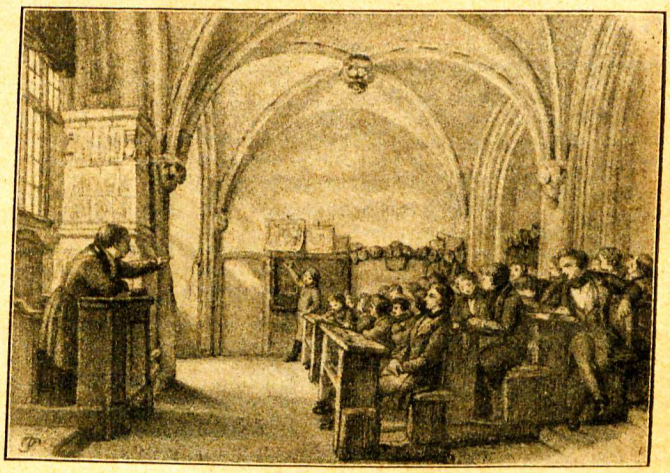


Oben links: „Marellen, söte Marellen!" — Oben rechts: „Borsten nödig?"
Links: Alster mit Blick auf die Stadt 1763. — Rechts: Straßenleben vor der Börse 1710.





Hamburg tanzt: Bei Peter Ahrens.



Hamburg lernt: Im alten Johanneum.

„Nachrichter“ und „Laienspieler“

Kabarett und Vortrag im Südfunk

München, die Stadt fröhlichen Studenten-, Literaten- und Künstlerlebens, hat schon so manches Kabarett gesehen. Wie es der Charakter und das Wesen dieser satirischen Kunstgattung bestimmen, waren alle Kabaretts temporäre Erscheinungen. Auch die „Elf Scharfrichter“ der Vorkriegszeit dienten nur ihrer Epoche; sie sind gewesen, aber darum nicht vergessen.

Heute sind es vier Münchener Studenten, Schüler des bekannten Literarhistorikers Artur Kutscher, vier Studenten, die sich zu einer kabarettistischen Gruppe zusammengetan haben. Diese Neu-Schwabinger schreiben ihre Texte selbst, komponieren sie und tragen sie vor, schmissig und mit Elan. Einer ergänzt hierbei den andern.

Ihr Stoff, das ist wie bei jedem Kabarett die jüngste Gegenwart, unsere Zeit; ihr Stoff, das sind wir, wir alle, das sind sie selbst. Sie kopieren die Zeit haarscharf und haben sie damit schon parodiert. Was diese Gesellschafts- und Zeitkritik so amüsant und witzig und so gesund macht, das sind neben den verblüffenden Einfällen Form und Vortrag. Diese vier Künstler arbeiten zusammen, häufig indem sie gegeneinander arbeiten, sie verbinden die Nachahmung von Instrumenten, Schauspiel und Pantomime, Gesang und Tanz, Weinen und Lachen zu ihrem Stil: urwüchsige, ungebundene Bänkelsängerkunst, unverstaubt und jung. „Das Geheimnis ihrer Wirkung liegt darin, daß sie nicht von gestern sind. Es ist mehr als ein Kabarett: es ist eine Idee, die den Staub von den Nippes bläßt, revolutionär und jung!“



„Die Nachrichter“, das Münchener Studenten-Kabarett.

Diese vier Nachrichter: Kurt E. Heyne, Helmut Käutner, Werner Kleine und Bobby Todd, vor drei Jahren tingeltangelnde Studenten, sind heute eine Klasse für sich, und der Beifall, den sie überall finden, beweist, daß man Verständnis hat für ihren Ansturm gegen Kitsch und Verlogenheit, für ihren inneren Zwang, die Dinge bei ihrem Namen zu nennen.

Im geistigen und personellen Zusammenhang mit dieser kabarettistischen Veranstaltung des Südfunks stehen zwei Vorträge, die Prof. Dr. Artur Kutscher, der Lehrer der vier „Nachrichter“, über den „Laienspieler“ hält. In diesen Vorträgen soll das Wesen der mimischen Darstellu behandelt werden. Zunächst spricht Prof. Kutscher v Laien, später vom Berufsdarsteller, nämlich dem Mimen u dem Schauspieler.

Das Laienspiel ist keine Entwicklungsstufe Schauspielkunst, sondern ein vorkunstlicher Zustand Darstellung, den wir immer und überall vorfinden, allerdi in verschiedener Verbreitung und Vollkommenheit. Da die Technik fehlt, ist es keine Kunst, sondern nur ei kunstähnliche Betätigung. Ein Vergleich mit der Darstellun kunst ist ungerecht, da es etwas anderes will und ka Seine Qualitäten heiß Echtheit, Ernst und Leid schaft. Sie zeigen sich ne tiv in Überschwang, Zuvi wollen und Zuwenigkönn positiv in inniger Hing und Verachtung aller Äuß lichkeit, besonders auch Gebärde.

Dem bäuerlichen Lai spieler, der vor allem Süddeutschland vertrete ist, steht der städtis gegenüber, der zwar im gemeinen die schwac Seiten noch krasser zut treten läßt, im besond aber durch Schulung Kritik höher steht.

Der jüngste städtis Laienspielertyp ist der genannte „Edellaie“, aus Kreisen der Juge bewegung geboren, ei bewußten Gegensatz bi zum Dilettanten. Auch er kommt nicht darüber weg, daß seine Hauptkräfte — Enthusiasmus, re Wille, tiefes Gefühl — nur Vorbedingungen zu kü lerischem Schaffen sind, nicht Kunst, sondern Wir lichkeit. Doch kann im Einzelfalle, unter geschma voller Leitung, bei geeigneten Stücken, die Schwä zur Stärke werden und eine befangende, starke Wirk eintreten.

Der Laienspieler und der Berufsdarsteller haben verschiedene Aufgaben in Spiel, Dekoration, Kost Bühne, Text und Regie; ihr Gegensatz sollte nicht wischt, sondern geklärt und befestigt werden, dann kön beide sehr wohl nebeneinander bestehen und befrucht auf die Kunst sich auswirken.

Heiteres vom Rundfunk

Das „geölte“ Frachtschiff

Vor einiger Zeit sandte ein amerikanischer Sender ein Hörspiel, in dem ein hölzernes Frachtschiff auf hoher See im Sturm ächzen und quietschen sollte. Der findige Regisseur ermittelte endlich als passende Klangkulisse einen alten Schaukelstuhl, der zum Herzzerbrechen in allen Fugen knarrte.

Am Tage der Sendung ließ sich der Regisseur seines Erfolges gewiß in besagtem Schaukelstuhl nieder; die Hörer wurden auf das Ächzen des Schiffes aufmerksam gemacht, und der Regisseur begann aus Leibeskräften zu schaukeln. Aber, o Schreck!, kein Ton ließ sich vernehmen! Ein übereifriger „office-boy“ hatte inzwischen den Stuhl tüchtig geölt, damit er nur ja nicht etwa während der Sendung durch Geräusche stören könne.

„Wellen bevorzugen Brünett . . .“

„Gentlemen prefer blonds“ hieß es bisher allgemein — die Männerwelt bevorzugt Blond. Wie aber eine französische Rundfunkzeitung schließen zu müssen glaubt, dürfte jetzt die Stunde der Brünetten gekommen sein, weil die drahtlosen Wellen im Gegensatz zu den Gentlemen eine dun Haarfarbe bevorzugen. Man hat nämlich in Hollywood gehende Fernsehversuche gemacht und dabei festgest daß Blond sich gar nicht oder nur sehr schlecht übertra läßt, Brünett dagegen sehr gut.

Zukünftige Fernsehstars, die durch Natur oder Korrel auf Blond festgelegt sind, tun also gut, beizeiten Änderung eintreten zu lassen.

Von den Mohrrüben zur „Schmuck“-Arie

Wie ein Filmstar hat auch ein englischer Sprecher sei Kreis von Verehrerinnen, die ihn mit mancher Zusch beglücken. Freilich haben diese Briefe größtenteils ei durchaus sachlich-kritischen Inhalt, wenn z. B. gerügt w „Ich halte Ihren gestrigen Vortrag für nicht so gut wie in der vorigen Woche über Mohrrüben oder in der Wo davor über Zwiebeln.“ Heiratsanträge und Liebesbr laufen nie ein; nur eine einzige Verehrerin wünschte ein ein Stelldichein. Sie bat den Sprecher an einen Treffpu in der Nähe ihrer Arbeitsstelle und verlangte, er sollte „Schmuck“-Arie aus „Faust“ pfeifen.

Mangels dieser musikalischen Begabung mußte Rendezvous leider unterbleiben.

Zwei kleine Meister der Musik

Albert Lortzing, der Tondichter des Volkes — Konradin Kreutzer, ein fast vergessener Opernkomponist

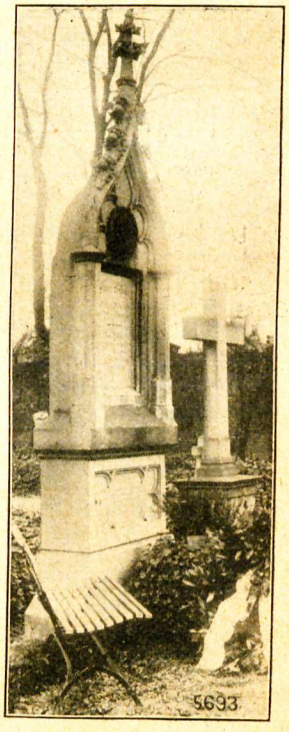
Albert Lortzing, dessen 130. Geburtstag Deutschland am 23. Oktober durch manches populäre Konzert und zahlreiche Opernaufführungen feiern wird, hat in seinem persönlichen Schicksal sowie in der Richtung seines künstlerischen Schaffens viel Ähnlichkeit mit Konradin Kreutzer, dessen Geburtstag bereits 151 Jahre zurückliegt. Beide sind durch ihre leichte, ansprechende und doch anspruchslose Musik populär geworden, sie haben sich beide in das Herz des Volkes gesungen, aber beiden ward zu Lebzeiten ein unruhiges und finanziell nicht gesichertes Leben beschieden.



Albert Lortzing.

Zählt man die Werke, die sich erhalten haben und ohne die ein populärer Opernspielplan nicht denkbar wäre, dann steht Lortzing an erster Stelle. Es mutet seltsam an, daß dieser so liebenswürdige Komponist einem Geschlecht entstammt, dessen Ahnen einmal das grausige Amt des Scharfrichters ausübten. Großvater und Vater waren aber bereits in Berlin ansässig und übten als friedliche Bürger den Lederhandel. Ebenso merkwürdig mag es klingen, daß im Hause eines Kaufmanns ein Kind von frühauf mit dem Theater vertraut wurde. Sowohl Vater als Mutter waren eifrige Mitglieder des berühmten Berliner Liebhabertheaters „Urania", und da ein Musikus im gleichen Hause wohnte, erhielt der junge Lortzing auch schon zeitig Musikunterricht. Aber nur etwa zehn Jahre dauerte die Seßhaftigkeit. Der Vater gab, durch die Wirtschaftslage gezwungen, das Geschäft auf und begann das unruhige Leben der Schauspieler.

Die Familie Lortzing, Vater und Mutter, waren stets gleichzeitig engagiert, spielten in Breslau, Koburg, Freiburg, Baden-Baden, Bamberg, dann mehrere Jahre hintereinander in der sog. ABC-Truppe (Aachen, Bonn, Cöln, Düsseldorf, Elberfeld). Der junge Lortzing wirkte in Kinderrollen mit, spielte im Orchester und half durch Notenabschreiben das geringe Einkommen zu vergrößern. In diese frühe Zeit fallen Vorspiel- und Zwischenaktsmusiken, Chor- und Tanzeinlagen und Lieder sowie die Jubelouvertüre zum Dessauer Marsch, die man auch heute noch recht oft zu hören bekommt. 1823 heiratete Albert Lortzing die Schauspielerin Rosina Regina Ahles, und ein Glücksumstand wollte es, daß bald darauf die beiden Familien in dem gleichen Schauspielensemble engagiert waren. In der glücklichen Ehe entfaltete sich die Schaffenskraft, es entstand die erste von Lortzing gedichtete und komponierte Oper. Das Familienidyll wurde gestört, als das „Cölnische Unterhaltungsblatt" einmal eine Kritik brachte, in der es hieß: „Herr Lortzing, zweiter Liebhaber und Tenorist, ein junger Zierbengel mit einer Kastratenstimme, die keiner Modulation fähig ist, mit einem Milchgesichte — und der Liebling der Damen." Andere Zeitungen nahmen dagegen Lortzing in Schutz, aber für ihn selbst war diese Kritik Anlaß, einen neuen Wirkungskreis am Hoftheater in Detmold zu suchen. Hier wurde der Grundstein u. a. zu den bekannten „Hans Sachs", „Der Waffenschmied" und „Die beiden Schützen" gelegt. Als 1829 Goethes „Faust" in Braunschweig auf die Bühne kam, war es Lortzing, der eine Musik zu Grabbes „Don Juan und Faust" schrieb und später auch zum Goethischen „Faust" Bruchstücke komponierte. Mit dem einaktigen Liederspiel „Der Pole und sein Kind" wurde Lortzings Name zum ersten Male über die engen Grenzen seines örtlichen Wirkens hinaus bekannt. Das Leipziger Stadttheater engagierte 1832 die Familien Vater und Sohn Lortzing, und so kam Albert in eine neue Atmosphäre. Bald war er nicht nur Schauspieler und Sänger, sondern auch Dirigent und Regisseur. Nach einer Reihe kleinerer Erfolge mit eigenen Werken wurde der „Zar und Zimmermann" der große Erfolg. Es mag der Kuriosität wegen angemerkt sein, daß das berühmte Zarenlied bei den Proben nur Kopfschütteln auslöste, und man riet, es überhaupt ganz wegzulassen. Bei der Premiere schlug es durch und war noch zu Lortzings Lebzeiten in über 20 000 Exemplaren in der Welt verbreitet. Die Musikkritik verhielt sich Lortzing gegenüber meist sehr vorsichtig; erst als „Zar und Zimmermann" 1839 im Berliner Opernhaus vom Publikum bejubelt wurde, änderte sich die Anschauung, und mit ihr kam die Weltverbreitung des Namens Lortzing. Den nächsten rauschenden Beifall fand der „Wildschütz".



Lortzings Grab.

„Albert Lortzing, Kapellmeister, nicht Mime — Kapellmeister! Das ist die Ouvertüre meines Glückes!" So rief er aus in der Hochstimmung seiner Opernerfolge und des Aufstiegs in seiner Laufbahn. Jedoch das Glück war nicht lange ungetrübt, man machte ihm Schwierigkeiten in der Annahme, seine Lieblingsoper „Undine" und sein Wirken als Kapellmeister blieben nicht ohne scharfe Kritik. Als schließlich verschiedene Bühnen sich des Werkes annahmen, so fehlte doch die letzte Begeisterung, und immer wieder sind die Kritiker, wie Lortzing selber einmal sagte, „über das arme Wasserfräulein hergefallen". In der Nachwelt hat sich „Undine" dagegen als ein meistgespieltes Werk erwiesen. Der geringe Erfolg der „Undine" brachte ihm, unabhängig davon, die Kündigung seiner Kapellmeisterstelle, und damit begannen die nie mehr aufhörenden Geldsorgen. Nach einigen Gastspielen ging Lortzing nach Wien. Aber hier konnte er nicht recht Fuß fassen, die Unruhe der Zeitereignisse störte die Aufführung neuer Werke. Unter drückenden Bedingungen war er dann wieder in Leipzig, Chemnitz, Lüneburg tätig, ein Hoffnungsschimmer waren Angebote, den „Zar und Zimmermann" mit Henriette Sonntag in London zu dirigieren, auch sollte er an die Oper nach Paris; alles zerschlug sich, und er ging als Kapellmeister an das Friedrich-Wilhelmstädtische Theater in Berlin. Das Niveau des Theaters war aber zu gering, als daß Lortzing mit seiner Spieloper durchkommen konnte, eine Benefizvorstellung brachte nicht einmal so viel, daß er seinen Vorschuß abrechnen konnte, und wenige Monate später, am 24. Januar 1851, mußte man Lortzing, den das Leben zermürbt hatte, zu Grabe tragen. Seine Witwe und sechs Kinder blieben in Not zurück, öffentliche Sammlungen und Sonderaufführungen



Scherenschnitt von Lortzing.



Konradin Kreutzer.

rungen wurden veranstaltet, um die äußerste Not abzuwenden. Jahre vergingen, und der Spruch auf seinem Grabstein bewahrheitete sich:

„Sein Lied war deutsch, und deutsch sein Leid,
Sein Leben Kampf mit Not und Neid.
Das Leid flieht diesen Friedensort,
Der Kampf ist aus, aber sein Lied tönt fort."

*

Konradin Kreutzer, 1780 bei Meßkirch im Schwarzwald am Tage der hl. Cäcilie, der Schutzgöttin der Musik, geboren, führte, ähnlich Lortzing, ein unstetes Leben. Er war nicht nur ein guter Instrumentalist, sondern auch ein Sänger mit einer klangreichen Stimme, und das mag ihn dazu geführt haben, besonders Lieder und Balladen zu vertonen. Kreutzer war Orchestermitglied und Dirigent in der Schweiz, in Österreich, in vielen Städten Deutschlands, und trotz aller Wertschätzung und Publikumserfolge langte er nie zu irdischen Gütern und mußte noch seines 60. Lebensjahres eine Kapellmeisterstellung annehmen. Dort starb er in dem harten Winter des 1849. Seine Lieder und Chorwerke fanden überall seine Opern erzielten nirgends bleibenden Nachh lange Reihe seiner Werke wurde erst in seinem 52. jahr durch die Oper „Das Nachtlager in Grana krönt. Kein Werk von bahnbrechender Bedeutung eine Tondichtung von angenehmer, gesunder Romanti einzige unter seinen 30 Opern, die seinen Namen der welt erhalten hat.

Ein zweites liebenswürdiges Werk ist die Musik zu munds „Verschwender" von schlichter Liedhaftigkeit viel dazu beigetragen hat, daß dieses österreich Zauberspiel durch die Innigkeit der Kreutzerschen Eingang und Beifall in Deutschland fand.

Siegburg

Eine Stätte alter deutscher Töpferkunst



Benediktinerabtei auf dem Michaelsberg.



Johannistürmchen.

Wo Sieg und Agger nach Verlassen der romantischen Täler des Bergischen Landes sich vereinigen, um ihren Weg gemeinsam zum Rhein zurückzulegen, liegt die alte Stadt Siegburg. Inmitten der Stadt erhebt sich, jäh emporstrebend und mit den Höhen des Siebengebirges wetteifernd, der Michaelsberg. Dieser Berg, das Wahrzeichen der Stadt, ist gekrönt mit den weithin sichtbaren, umfassenden Klostergebäuden einer Abtei des Benediktinerordens.

Der Michaelsberg, ehemals Siegeberg oder Siegberg genannt, erinnert an eine denkwürdige Vergangenheit. Nicht immer haben die auf ihm errichteten, von einem Turm überragten Gebäulichkeiten friedlichem Streben gedient; sie waren im Laufe der Zeit manchen Wandlungen unterworfen. Vor Christi Geburt soll auf dem Siegberg ein römisches Kastell gestanden haben. Um die Mitte des 11. Jahrhunderts befand sich auf dem Berge die starke Burg des Pfalzgrafen Heinrich mit dem Beinamen der Wütende. Seinem unheilvollen Treiben und seinen dauernden Einfällen in das Kölnische Land setzte der Erzbischof Anno von Köln durch Eroberung der Burg ein Ziel. Anno ließ die Burg zu einem Kloster umwandeln, das später von den Söhnen des heiligen Benediktus bezogen wurde. Nach dem Schutzpatron der Abtei, dem heiligen Michael, erhielt der Siegberg seine jetzige Bezeichnung.

Im Handels- und Gewerbewesen der Stadt Siegburg erwarben sich die Erzeugnisse der Siegburger Töpferzunft einen bedeutenden Ruf. Ihre Mitglieder, die Ulner oder Kannenbäcker, verfertigten aus dem besonders gearteten Ton Töpfe und Krüge, die nach dem Brennen eine blendendweiße Färbung zeigten. An Form, Fülle und Feinheiten der Ornamente und Reliefs waren diese Töpfe von unvergleichlicher Schönheit. Manches schöne Stück aus der Blütezeit Siegburger Töpferkunst des 15. und 16. Jahrhunderts ist bis in die Jetztzeit erhalten geblieben und schmückt viele Museen und Sammlungen.

Nach herrschenden Kriegswirren trat im 18. Jahrhundert eine Besserung der Lage ein. Handel und Gewerbe begannen, sich wieder zu beleben. Im Jahre 1815 kam Siegbu dem Herzogtum Berg unter Preußens Herrschaft. I Gebäuden des Benediktinerklosters, das nach 740jäh Bestehen mit seinen Besitztümern zu Staatseigentum e war, wurde im Jahre 1825 unter der Leitung des berü Irrenarztes Dr. Jacobi die erste rheinische Irrenanst richtet. Jacobi war der Sohn des bekannten Philos F. Jacobi in Pempelfort, dem Freunde Goethes; e verheiratet mit der Tochter des „Wandsbecker B Matthias Claudius.

Eine geschichtliche Bedeutung hat das alte Zeughaus den Zug der Freischärler Kinkel, Schurz und Anneke. drei Revolutionäre zogen in der Nacht zum 11. Mai 184 100 Bonnern nach hier. Sie wollten aus dem Zeug Waffen holen, um damit den Revolutionären in Elb zu Hilfe zu kommen. Unterwegs aber wurden sie von B Dragonern auseinandergesprengt. Schurz gelang e fliehen, er wurde später ein hervorragender Staatsma den Vereinigten Staaten von Amerika. Kinkel wurd die Kölner Assisen gestellt und angeklagt, jedoch glänzender Selbstverteidigung freigesprochen.

Die Stadt selber besitzt eine an Naturschönheiten Umgebung. Romantische Täler verschiedener Flüsse; b dete Berge und Höhen bieten Gelegenheit zu genußrei Wanderungen. Die Lage des Ortes gestattet es nicht auf der einen Seite an die Gestade des Rheins zu wan sondern in entgegengesetzter Richtung ladet auch das volle Bergische Land zum Besuch ein.

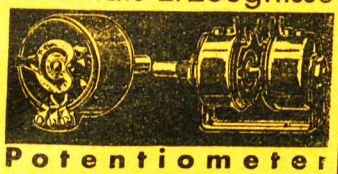
Zum Städtebild des Westdeutschen Rundfunks



An den Mühlen.

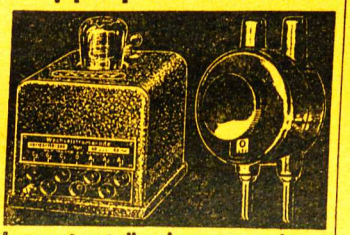
Kabi

Konstruktionsteile sind Qualitäts-Erzeugnisse



Potentiometer
drahtgewickelt von 0,5–65000 Ω
als Lautstärkeregler, Spannungsteiler usw.

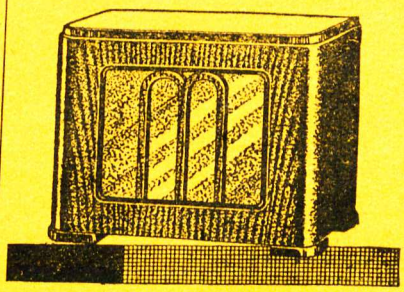
Doppelpotentiometer



Lautstärkeregler
Netzanoden
Spulen- und Stufenschalter
Starkstromschalter
Fordern Sie Preisliste F

ELEKTROMECHANISCHE WERKSTÄTTEN
KARL BIERMANN
BERLIN-JOHANNISTHAL

100 prozentig
erhöhen Sie den Wert Ihrer Empfangs-Anlage durch



MENDE DYNAMO

Die Wiedergabe ist von den tiefsten Bässen bis zu den höchsten Tönen absolut naturgetreu. MENDE-DYNAMO ist anschlußfertig für jeden Rundfunkapparat. MENDE-DYNAMO ist kaum teurer als magnetische Sprecher, in seinen Leistungen aber weit überlegen. MENDE-DYNAMO ist für musikalisch Anspruchsvolle eine Selbstverständlichkeit.

WECHSELSTROM RM 124.-
GLEICHSTROM RM 96.-

NUR IN FACHGESCHÄFTEN ZU HABEN

Für 29,50 MK



und noch weniger baut sich der praktische Bastler den Plattenmotor selbst, also für einen Preis, den ein gutes Federwerk kostet. Sie wissen ja selbst, wie unpraktisch das Aufziehen ist, deshalb machen Sie sich und Ihrer Familie die Freude und bauen Sie es. Die ganz ausführliche Beschreibung mit Pause kostet 1,50 RM in Marken. Schreiben Sie gleich, sonst vergess n Sie es!

ARLT & CO
CHARLOTTENBURG · BERLINER · STR. 48

In **Schweden** und **Finnland** finden unsere Leser den „FUNK" auf den Bahnhofsbuchhandlungen aller größeren Städte.

Otto Nairz: Das Großsenderproblem

Fachschriftenreihe des „FUNK" / Heft 9 / Preis RM 0,60

In diesem Heft findet man, übersichtlich zusammengestellt, alles, was man über das aktuelle Großsenderproblem wissen muß. Auch die Vorgänge bei der Wellenausbreitung sind an Hand klarer Bilder gut erläutert. Ein Büchlein von besonderem Wert.

Ein ausführliches Verzeichnis unserer gesamten „FUNK"-Literatur steht kostenlos zu Ihrer Verfügung.

WEIDMANNSCHE BUCHHANDLUNG / BERLIN SW 68

Wie beziehe ich den „FUNK"?
Am besten durch die Post!

An das Postamt .....

Ich bestelle hiermit

1 Stück des „FUNK",

die Wochenschrift des Funkwesens, (Weidmannsche Buchhandlung, Berlin SW 68) fortlaufend ab Monat Oktober. Bezugspreis monatlich 2,40 RM (zuzüglich 6 Rpf. Bestellgeld)

Name: .....

Adresse: .....

Die Post läßt den Betrag monatlich durch den Briefträger einziehen. Für Bestellungen, die erstmalig nach dem 24. aufgegeben werden, erhebt die Post eine Sondergebühr von 20 Rpf.

FUNK Gutschein Nr. 42

gültig für eine schriftliche Auskunft durch das

Funk-Bastler-Laboratorium

in Berlin SW 68, Zimmerstr. 94

Sprechstunden: Mittwochs von 17–19 Uhr
Sonnabends von 15–17 Uhr

Schriftl. Anfragen ist dieser Gutschein und ein Freiumschlag beizufügen. Berechnungen von Transformatoren, Drosseln usw. werden nicht ausgeführt, Schaltungen und Baupläne von Empfängern nicht entworfen.

Name: .....

Ort und Straße: .....

Ich beziehe den „Funk" durch Post/Buchhandlung/Straßenhandel/Verein

BANDFILTER

Die Bandfilterschaltungen sind hinsichtlich Flankensteilheit der Abstimmkurven bedeutend günstiger als gewöhnliche Sperrkreisanordnungen. Aus diesem Grunde ist man jetzt fast ausnahmslos zum Bandfilter übergegangen, besonders wenn es sich um Hochleistungsempfänger handelt. Die Industrie hat bereits verschiedene Einzelteile für derartige Schaltungen auf den Markt gebracht. Die Funkausstellung wird ganz im Zeichen des Bandfilters stehen.

Das Kennzeichen des Bandfilters ist seine hohe Trennschärfe bei ausgezeichneter Klangqualität der verstärkten Empfangsenergie. Seine Wirkungsweise beruht darin, daß man zwei abgestimmte Kreise miteinander derart koppelt, daß die dabei auftretenden beiden Kopplungswellen so nahe beisammen liegen, daß eine ziemlich rechteckige Kurve von 9 kH Breite (Senderabstand) entsteht, s. Abb. 9. Die Kopp-

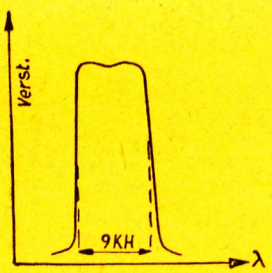


Abb. 9.

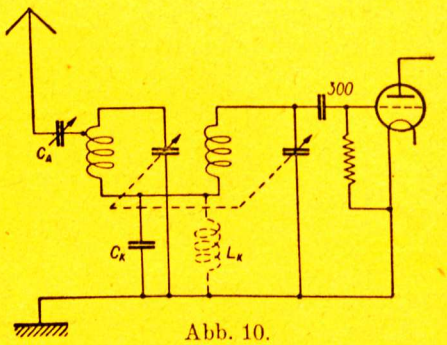


Abb. 10.

lung der Kreise kann induktiv, galvanisch oder kapazitiv sein. Bis in letzter Zeit war die kapazitive Kopplung vorherrschend. Der Grund dafür ist der relativ einfache Aufbau der Bandfilterschaltung. An Stelle des Kopplungskondensators C_K der beiden Bandfilterkreise in Abb. 10 kann auch eine kleine Selbstinduktion L_K eingeschaltet werden. Beide Kopplungsarten für sich oder gleichzeitig kombiniert haben aber folgenden großen Nachteil: Der Wirkungsgrad hinsichtlich Energieausnutzung ist relativ schlecht, die Bandbreite ist ungleichmäßig und erreicht nur für eine mittlere Empfangswelle (etwa 350 m im kleinen Rundfunkbereich) ihren günstigsten Wert, da mit der Empfangswelle auch die Kopplungskapazität C_K bzw. die Kopplungsspule L_K geändert werden müßte, wenn die Bandbreite von 7 kH erhalten bleiben soll.

Erst durch die Kombination einer Kopplungskapazität mit einer negativen Impedanz nach Abb. 7 (Page) läßt sich die Bandbreite über den ganzen Abstimmbereich konstant erhalten. Zeichnet man nämlich den H. F.-Widerstand eines der beiden Bandfilterkreise abhängig von der Empfangswelle auf . . . . . .

Die Fortsetzung dieser Seite und viele andere lehrreiche Artikel mit zahlreichen Abbildungen, Schaltskizzen, Röhrentabellen u. a. finden Sie in dem soeben erschienenen

HANDBUCH

der Funktechnischen Vereinigung E. V. 1931 (FTV.)

Preis nur 1 RM

Weidmannsche Buchhandlung, Berlin SW 68, Zimmerstraße 9

EUROPÄISCHE VORTRAGSFOLGEN

Für die Woche vom 18. bis 24. Oktober 1931

Querschnitt durch das Wochenprogramm

Die Herrschaft der Frau scheint sich auch im Rundfunkprogramm durchzusetzen. Denn am Sonntag sendet Berlin zwei Operetten hintereinander, als erste „Zehn Mädchen und kein Mann" von Suppé, als zweite „Die Frau ohne Mann" von Einödshofer. Und München schließt sich mit einem begeisterten Hymnus „Alles für Euch, schöne Frau'n" an. Auch Hamburg widmet sich der erotischen Operette, das vielaufgeführte Werk von Abraham „Viktoria und ihr Husar" wird auch hier die Hörer mit seinen bekannten Melodien unterhalten. Mühlacker macht uns nach einem Konzert österreichischer Komponisten mit dem Schaffen der Nobelpreisträgerin Selma Lagerlöf bekannt und führt dann den 3. Aufzug von Wagners Oper „Die Walküre" auf. In Breslau hat Otto Zoff die Raimundsche Komödie „Der Verschwender" bearbeitet. Leipzig bringt die Stormsche Novelle „Immensee" als Melodram.

*

Die alte Komödie „Die sieben Schwaben" oder „Die Hasenjagd" von Sebastian Sailer wird am Montag in einer Sendung aus Mühlacker dieses deutsche Sagenmotiv wieder lebendig machen. Königsberg bringt als Uraufführung „Die Flucht vor der Freiheit", ein Hörspiel von Hoerschelmann. Aus dem literarischen Programm sei auf die Fortsetzung des großen Zyklus „Von der Französischen Revolution bis zum Wiener Kongreß" aus Berlin hingewiesen. Der Kulturhistoriker Valeriu Marcu wird über „Wissenschaft und weltbürgerliche Gesinnung des 18. Jahrhunderts" sprechen. In Langenberg gibt es ein Chorkonzert. Berlin sendet ein Konzert der Internationalen Gesellschaft für neue Musik.

*

Die Welt des Flugwesens wird von der Bühne und vom Film in neuester Zeit entdeckt. Auch der Rundfunk brachte mit Erfolg Fliegerhörspiele. Dieses Thema wird in Mühlacker am Dienstag mit einer dramatischen Studie „Der „Flieger" von Hermann Roßmann fortgesetzt. Leipzig wiederholt das erfolgreiche Hörspiel „Die Visionen des Tilman Riemenschneider" von E. Kurt Fischer. Das Opernrepertoire des Tages wird mit einer Aufführung der „Zauberflöte" aus München bestritten. Hamburg sendet einen Abend mit Werken von Ernst Toch, und Breslau stellt altdeutsche und altniederländische Volkslieder unter dem Titel „Ich will zu Land ausreiten" zusammen.

Eine berühmte schauspielerische Leistung wird am Mittwoch aus Berlin auf den Breslauer Sender übertragen. Fritz Kortner spielt den „Richard III." von Shakespeare in der Inszenierung von Alfred Braun. Hamburg führt ein plattdeutsches Stück „Das fofte Rad" auf, und Leipzig wiederholt die klassische Molièresche Komödie „Der Geizige". Wien sendet eine Hörfolge „Ein Grammophon erzählt".

*

Aus dem Programm des Donnerstags sei auf eine literarische Vortragsreihe in Hamburg hingewiesen, die sich mit der schöpferischen Umwelt des Dichters auseinandersetzt. Speziell an diesem Tag soll in einem Dreigespräch Walter von der Vogelweide betrachtet werden. Königswusterhausen und Berlin feiern bereits das Goethe-Jahr in einem Vortrag „Goethe und seine Zeit". Leipzig sendet einen literarischen Querschnitt „Der einsame E. Th. A. Hoffmann". Ein gemeinsames Funkkabarett wird aus Wien, Berlin, Breslau und Königsberg übertragen.

*

Der Freitag ist der Tag der Sendespiele. München führt den „Talisman" von Nestroy auf, Leipzig sendet zwei neue Hörspiele: „Die Furt" und „Das Aschenseil". Königsberg zeichnet in einem Hörspiel das Konterfei des berühmten Dichters Lenz. Aus Breslau kommt eine Uraufführung „Verwirrung um Amalie", Hamburg dringt in die wildromantische Welt der „Schmuggler" ein. Als Uraufführung unter der Leitung des Intendanten Hardt bringt Langenberg das Hörspiel „Toter Mann" von Düppengießer. Das musikalische Programm ist mit einem Don-Kosaken-Konzert aus Breslau, Kammermusikstunden aus München und Berlin sowie einem Liszt-Konzert aus Mühlacker vertreten.

*

Am Abschluß der Woche ist die Arbeit zu Ende, und der ermüdete Büromensch verlangt am Radio heitere und lustige Unterhaltung. Er findet diese am Sonnabend auf dem Sender Mühlacker in dem bekannten akademischen Brettl „Die Nachrichter" sowie in einer Operette „Die Prinzessin auf dem Seil" von Johann Strauß. Ebenso unterhalten Langenberg, Königsberg und Breslau mit volkstümlichen Abenden. Hamburg veranstaltet eine große Sendung „Heut' zeig' ich dir Hamburg".

Einführungen

„Dat fofte Rad"

Hamburg am Mittwoch

„Een Stück mit Lebennige un Doode" nennt der Verfasser sein Drama! Der Tod in seiner unheimlichsten Gestalt, der Tod einer Selbstmörderin, wirft schwere Schatten auf das Schicksal der Zurückbleibenden. Im engen Kreise einer Arbeiterfamilie spielt sich die Handlung ab. Marie, die Frau des Arbeiters Peter Kraft, ist vor Jahren aus unbekannten Gründen ins Wasser gegangen. Ihre Tochter Berte wächst unter den Augen der mürrischen und seit diesem Unglücksfall tiefsinnigen Großmutter heran. Der Vater kümmert sich wenig um sie, während der häßliche Flickschuster Liebert, Einlogierer bei Kraft, sie im geheimen liebevoll betreut, ihr Vater und Mutter ersetzend. Sie hängt mit großer Liebe an diesem verwachsenen, lahmen Menschen. Die Situation verändert sich, als Kraft zum zweiten Male heiraten will. Hanne Himmelblau, eine lebensfrische, arbeitsfreudige Person, will Frohsinn und Gemütlichkeit in das Heim ihres Geliebten bringen — die griesgrämige Großmutter, der alte Flickschuster, der ihr wie ein Scheusal vorkommt, sollen weichen. Langsam grollt ein Konflikt herauf, denn niemand will von seinem Platz gehen, und nun wird auch das dunkle Geheimnis des Freitodes von Bertes Mutter offenbar — der Flickschuster, dem sie überdies eine Summe Geld schuldet, ist der Vater des Mädchens. Am Ende aber besiegt die Herzensgüte und die starke Liebe von Hanne Himmelblau die Schatten der Vergangenheit — sie bleibt bei Kraft und Berte, indes Liebert, überwältigt von seinem Schuldgefühl — Krafts Frau erscheint ihm als Traumgestalt —, vernichtet wird und die alte Mutter aus dem Hause gegangen ist.

„Der Talisman"

München am Freitag

Der Barbier Titus Feuerkopf hatte viel auszustehen wegen seiner roten Haare. Er entschloß sich deshalb, in die weite Welt zu gehen. Einmal hatte er nun das Glück, die durchgehenden Pferde eines Reisewagens aufzuhalten. Für diese mutige Tat erhielt er von dem Friseur, Monsieur Marquis, der sich in dem Wagen befand, eine schwarze Perücke. Sie sollte dem Feuerfuchs ein gefälligeres Aussehen geben und dadurch sein Glück begründen.

Titus wird nun als Gutsgärtner eingestellt, und der „schwarze Krauskopf" erfreut sich allgemeiner Beliebtheit, besonders bei den Damen. Aber Monsieur Marquis, der Grund zur Eifersucht zu haben glaubt, nimmt dem schlafenden Titus die Perücke wieder weg. Nach verschiedenen Wirrnissen gelingt es dem lustigen Schlingel, nicht nur die Verzeihung seines Oheims zu erringen, er nimmt sich auch seine kleine Salome zum Weibe.

Esperanto-Programme

K: Esperantolehrgang für Anfänger Kp: Esperantolehrgang für Fortgeschrittene. N: Nachrichten. P: Programm der folgenden Woche. V: Vortrag. — Auskunft erteilt Deutscher Esperanto-Bund, Berlin SW 61, Johanniterstraße 9.

Sonntag, 18. Oktober.

9.30—10.00: Lille PTT Nord. A. Trotin: Esp.-Kursus u. N.
14.30—15.00: Leipzig, Dresden. Prof. Dr. Dietterle: Esp.-Kursus.

Montag, 19. Oktober.

22.05—22.30: Leningrad. N.

Dienstag, 20. Oktober.

20.00—20.10: Reval. N.
22.00—22.10: Radio-Normandie. Esp.-Kursus u. N.

Mittwoch, 21. Oktober.

Keine Sendung.

Donnerstag, 22. Oktober.

16.45—16.55: Wien. W. Smital: Esp.-Bericht über Österreich.
18.45—19.15: Paris PTT. Prof. Rousseau: Esp.-Kursus.
21.00—21.20: Kowno. V.

Freitag, 23. Oktober.

19.30—19.35: Stuttgart, Freiburg. Prof. Christaller: Wochenprogr.
22.15—22.25: Breslau, Gleiwitz. J. Treutler: 10 Min. Arbeiter-Esp.

Sonnabend, 24. Oktober.

18.45—19.15: Heilsberg, Königsberg, Danzig. Wochenprogramm.
18.40—18.55: Huizen. P. Heilker: N.
19.20—19.45: Huizen. P. Heilker: Esp.-Kursus.
21.15—21.30: Lyon-la-Doua. M. Borel: N.

Verzeichnis der europäischen Rundfunksender

1400 kHz	Warschau	1,9 kW	214,4 m
1382 kHz	Königsberg	0,6 kW	217 m
1373 kHz	Flensburg	0,6 kW	218,5 m
1373 kHz	Salzburg	0,6 kW	218,5 m
1364 kHz	Beziers	0,3 kW	219,9 m
1353 kHz	Fécamp	0,25 kW	221,7 m
1319 kHz	Westdeutsche Gleichwelle	1,7 kW	227,4 m
1301 kHz	Malmö	0,75 kW	230,6 m
1292 kHz	Kiel	0,3 kW	232,2 m
1283 kHz	Lodz	2,2 kW	233,8 m
	Programm s. Warschau		
1263 kHz	Bordeaux	3 kW	237,5 m
1256 kHz	Nürnberg	2,3 kW	238,9 m
1238 kHz	Belfast	1,2 kW	242,3 m
1229 kHz	Wilna	22 kW	244,1 m
1229 kHz	Basel	0,65 kW	244,1 m
	Programm s. Münster 459,4 m		
1220 kHz	Linz	0,6 kW	245,9 m
1220 kHz	Kassel	0,3 kW	245,9 m
1220 kHz	Bern	1,1 kW	245,9 m
	Programm s. Münster 459,4 m		
1210 kHz	Nice-Juan-les-Pins		248 m
1184 kHz	Gleiwitz	5,6 kW	253,4 m
1175 kHz	Toulouse P. T. T.	1 kW	255,3 m
1166 kHz	Hörby	15 kW	257,3 m
1157 kHz	Leipzig	2,3 kW	259,3 m
1148 kHz	London (Nat.)	67 kW	261,3 m
1139 kHz	Mähr. Ostrau	11 kW	263,4 m
1112 kHz	Bremen	0,3 kW	269,8 m
1103 kHz	Rennes P. T. T.	1,2 kW	272 m
1085 kHz	Heilsberg	75 kW	276,5 m
	Programm s. Königsberg 217 m		
1076 kHz	Preßburg	14 kW	278,8 m
1067 kHz	Kopenhagen	1 kW	281,2 m
1058 kHz	Berliner Gleichwelle	0,6 kW	283,6 m
1058 kHz	Innsbruck	0,6 kW	283,6 m
1043 kHz	Lyon	0,8 kW	287,6 m
1040 kHz	Liverpool	0,15 kW	288,5 m
1022 kHz	Kaschau	2,6 kW	293,5 m
1016 kHz	Limoges	0,8 kW	295,3 m
1013 kHz	Turin	8,5 kW	296,1 m
	Programm s. Mailand 500,8 m		
1004 kHz	Huizen	3,3 kW	298,8 m
995 kHz	Northern Regional	70 kW	301,5 m
986 kHz	Bordeaux-Lafayette	20 kW	304 m
977 kHz	Agram	0,8 kW	307 m
977 kHz	Falun	0,65 kW	307 m
968 kHz	Cardiff	1,2 kW	309,9 m
959 kHz	Genua	1,4 kW	312,8 m
	Programm s. Mailand 500,8 m		
959 kHz	Krakau	1,5 kW	312,8 m
950 kHz	Marseille P. T. T.	1,5 kW	315,8 m
941 kHz	Dresden	0,3 kW	318,8 m
932 kHz	Göteborg	15 kW	321,9 m
923 kHz	Breslau	1,7 kW	325 m
905 kHz	Neapel	1,7 kW	331,4 m
	Programm s. Rom 441,2 m		
896 kHz	Posen	1,8 kW	334,8 m
887 kHz	Brüssel-Velthem fläm. Sendung	20 kW	338,2 m
	Programm s. Brüssel 508,5 m		
878 kHz	Brünn	36 kW	341,7 m
869 kHz	Straßburg	17 kW	345,2 m
860 kHz	Barcelona	7,5 kW	348,8 m
851 kHz	Graz	9,5 kW	352,1 m
842 kHz	London (Regional)	70 kW	356,3 m
833 kHz	Mühlacker	75 kW	360,1 m
825 kHz	Algier	16 kW	363,6 m
824 kHz	Bergen	1,1 kW	364,1 m
816 kHz	Frederikstad	0,8 kW	367,6 m
815 kHz	Helsingfors	15 kW	368,1 m
788 kHz	Lemberg	22 kW	380,7 m
779 kHz	Toulouse	15 kW	385,1 m
770 kHz	Frankfurt a. M.	1,7 kW	389,6 m
	Programm s. Mühlacker 360,1 m		
761 kHz	Bukarest	16 kW	394,2 m
752 kHz	London	38 kW	398,9 m
743 kHz	Sottens	25 kW	403,8 m
	Westschweizerischer Landessender		
734 kHz	Kattowitz	16 kW	408,7 m
725 kHz	Dublin	1,5 kW	413,8 m
716 kHz	Berlin	1,7 kW	419 m
707 kHz	Madrid	1,3 kW	424,3 m
704,2 kHz	Charkow II	4 kW	426 m
697 kHz	Belgrad	2,8 kW	430,4 m
689 kHz	Stockholm	75 kW	435,4 m
680 kHz	Rom	75 kW	441,2 m
671 kHz	Paris Tel.-Schule	1 kW	447,1 m
671 kHz	Rjukan, Notodden	0,15 kW	447,1 m
662 kHz	Nidaros, Porsgrund	0,8 kW	453,2 m
662 kHz	Bozen	0,22 kW	453,2 m
662 kHz	Danzig	0,6 kW	453,2 m
662 kHz	Klagenfurt	0,6 kW	453,2 m
660 kHz	Odessa		454,6 m
653 kHz	Münster	77 kW	459,4 m
	Deutschschweizerischer Landessender		
653 kHz	Zürich	0,75 kW	459,4 m
	Programm s. Münster 459,4 m		
644 kHz	Lyon-La Doua	2,3 kW	465,8 m
644 kHz	Tartu		465,8 m
635 kHz	Langenberg	17 kW	472,4 m
626 kHz	Manchester	70 kW	479,2 m
617 kHz	Prag	5,5 kW	486,2 m
599 kHz	Mailand	8,5 kW	500,8 m
599 kHz	Reval	10 kW	500,8 m
590 kHz	Brüssel-Velthem franz. Sendung	15 kW	508,5 m
581 kHz	Wien	20 kW	517,3 m
572 kHz	Riga	12 kW	524,5 m
563 kHz	München	1,7 kW	532,9 m
554 kHz	Sundsvall	15 kW	541,5 m
554 kHz	Palermo	4 kW	541,5 m
545 kHz	Budapest	23 kW	550,5 m
536 kHz	Augsburg	0,3 kW	559,7 m
536 kHz	Kaiserslautern	1,7 kW	559,7 m
530 kHz	Hannover	0,3 kW	566 m
527 kHz	Freiburg	0,3 kW	569,3 m
521 kHz	Laibach	2,8 kW	575,8 m
442 kHz	Lausanne	0,4 kW	680 m
	Programm s. Sottens 403,8 m		
416,6 kHz	Moskau	20 kW	720 m
395 kHz	Genf	1,25 kW	760 m
	Programm s. Sottens 403,8 m		
375 kHz	Kiew	20 kW	800 m
320 kHz	Charkow I	16 kW	937,5 m
300 kHz	Leningrad	100 kW	1000 m
277 kHz	Oslo	75 kW	1083 m
272,7 kHz	Moskau-Popoff	40 kW	1100 m
260 kHz	Kalundborg	10 kW	1153,8 m
	Programm s. Kopenhagen 281,2 m		
250 kHz	Reykjavik	21 kW	1200 m
249 kHz	Stambul	5 kW	1204,8 m
244 kHz	Boden	0,75 kW	1229,5 m
230 kHz	Moskau WZSPS	100 kW	1304 m
222,5 kHz	Motala	40 kW	1348,3 m
	Programm s. Stockholm 435,4 m		
212,5 kHz	Warschau	158 kW	1411,8 m
207,5 kHz	Eiffelturm	15 kW	1445,8 m
202,5 kHz	Moskau (Komintern)	100 kW	1481,5 m
193 kHz	Daventry 5 xx	35 kW	1554,4 m
183,5 kHz	Königswusterhausen	75 kW	1634,9 m
174 kHz	Paris	17 kW	1724,1 m
167 kHz	Lahti	54 kW	1796,4 m
160 kHz	Hilversum	6,5 kW	1875 m
155 kHz	Kowno	7 kW	1935 m

Sendezeiten der Kurzwellensend

Die Kurzwellensender ändern häufig ihre Wellenlängen und Send
Wir bitten unsere Leser, uns bei der Arbeit, diese Tabelle a
laufenden zu halten, zu unterstützen und uns beobachtete Änd
mitzuteilen.

Telefunken Berlin 42 553 - 7,05
Rundfunk: Di. u. Do. 17.00—19.30

Bandoeng Java — PMB 20 689 - 14,50
Schallpl.: Mo. bis Sonnab. ab 11.00

Buenos Aires — LSF 19 960 - 15,03
Rundfunk: Täglich 14.00—16.00

Nancy — F 8 KS 19 351 - 15,50
21.00—23.00: Versuche (Übertr. v. Paris)

Bandoeng Java — PLE 18 821 - 15,93
Rundfunk: Mo., Do. u. Sonnab. 11.40—12.40; Di. u. Fr. 8.40—12.40; Di. 14.40 bis 16.40.

Mexico City — XDA 18 570 - 16,00
Rundfunk: Täglich 17.00—20.00

Huizen — PHI 17 769 - 16,88
Mo. bis Sonnab. 15.00—17.00; Do., Fr. 19.00—21.00

Schenectady — W 2 XAD 15 340 - 19,56
Rundfunk: Mo. bis Sonnab. 19.00 bis 21.00

Pittsburg — W 8 XK 15 210 - 19,72
Sonnt., Mi., Do., Sonnab. 1.00—5.00
Pr. v. KDKA

Rom — Vatikan 15 120 - 19,84
16.00—18.00: Versuche, Vorträge usw.

Mexico City — XAD 14 634 - 20,50
Täglich 20.30—21.00

Suva (Fidschi) — VPD 14 430 - 20,79
Täglich 21.00—23.00

Sonning-on-Thames — G 2 NM 14 320 - 20,95
Sonntag. 19.30—21.00

Bukarest 13 950 - 21,50
Rundfunk: Mi. u. Sonnab. 20.00—23.00

Schenectady — W 2 XO 13 661 - 21,96
Rundfunk: Mo. u. Do. 20.00—22.00

Oakland — W 6 XN 12 845 - 23,35
Di., Mi., Fr. 19.00—23.00; Mi. 4.00 bis 10.00

Rabat Marokko 12 605 - 23,80
Sonnt. ab 14.00

Funchal — CT 3 AG 12 500 - 24,00
Sonnt., Do., Fr., Sonnab. 0.00—3.00

Havanna Cuba — KZRM 12 245 - 24,50
Täglich (außer Sonnt.) 12.00—16.00

Oporto Portugal 12 000 - 25,00
Täglich 13.00—14.00 u. 20.00—2.00

Pittsburg — W 8 XK 11 886 - 25,25
Rundfunk: Täglich 20.00—5.00
Prog. v. KDKA

Havanna Cuba — K 1 XR 11 829 - 25,36
Versuche: 7.00—16.00

Rom Prato Smeraldo 11 811 - 25,40
Rundfunk: Römisches Programm

Wien 11 800 - 25,42
Di. 16.00—18.00; Mi., Do. 0.00—2.00; Do. 12.00—14.00

Chelmsford — G 5 SW 11 751 - 25,53
Rundfunk: Mo. bis Fr. 13.30—14.30; u. 20.00—1.00

Winnipeg — CJRX 11 718 - 25,60
Täglich 23.30—2.30; Di., Do., Sonnab. bis 4.30

Bandoeng Java 10 642 - 28,20
Täglich 14.00—16.00

Buenos Aires — LSF 10 380 - 28,93
Rundfunk: Täglich 2.00—4.00

Saigon 10 346 - 29,00
Sonnt. 4.30—5.00 u. 10.00—11.30; Mo., Mi., Fr. 0.00—3.00 u. 13.30—15.00

Bangkok — HS 2 PJ 10 167 - 29,50
Täglich 14.00—21.00 u. 3.00—6.00

Heredia — NHR 9836 - 30,50
Täglich 23.00—24.00 u. 4.00—5.00

Posen 9836 - 30,50
Rundfunk: Warschauer Programm

Eindhofen — PCJ 9590 - 31,28
Rundfunk: Mi. 17.00—24.00; Do., Fr. 20.00—4.00; Sonnab. 1.00—7.00

Sidney — 2 FC 9590 - 31,28
Rundfunk: Täglich 13.00—21.00

Philadelphia — W 3 XAU 9590 - 31,28
Täglich 14.00—22.00

Havanna — K 1 XR 9584 - 31,30
Versuche: 8.00—13.00

Westinghouse Corp. W 2 XAZ 9569 - 31,35
Täglich 13.00—3.00

Königswusterhausen 9560 - 31,38
Rundfunk: Berlin u. Deutsche Welle

Schenectady — W 2 XAF 9529 - 31,48
Rundfunk: Täglich 0.00—5.00

Lyngby — OXY 9520 - 31,51
Programm v. Kopenhagen

Melbourne — VK 3 ME 9508 - 31,55
Versuche: 21.00—3.00

Buenos Aires Radio-Cl.
Täglich 23.00—1.00

Mexico City — XDA
Täglich 20.00—22.00

Rabat Marokko
Sonnt. ab 21.00

Paris Radio-Vitus
Täglich ab 20.00

Long Island — W 2 XV
Fr. u. Sonnab. 0.00—2

Oakland — W 6 XN
Di., Mi., Fr. 19.00—23.00; bis 10.00

Tokio — J 1 AA
Versuchssendungen 11.00

Paris
Sonnt., Mi., Fr. 21.00—2

Prado
Do., Fr. 3.00—5.00

Bogota — HFK
Täglich 23.00—1.30 u. 5.00

Lyon
Rundfunk: Täglich außer 20.30—0.30

Bangkok Siam — HSP 2
Versuche unregelmäß

Zürich — HB 9 XD
Rundfunk: Sonnab. 22.00

Singapore
Mo., Mi., Fr. 14.30—17.

Perth — VK 6 AG
Täglich 13.00—17.00

Madrid
Rundfunk: Di. u. Sonnab. bis 24.00

Köthen D 4 AFF
Sonnt. 10.00—13.00; Di., Do., bis 22.00; Do. 22.00—24.

Georgetown — VRY
Sonnt. 0.00—3.00; Mi., Do.

Bogota — HKC
Täglich außer Sonnt. 2.00

Tegucigalpa — HBR
Mo., Mi., Fr., Sonnab. 3.00

Havanna Cuba — KZRM
Täglich 10.00—17.00

Pittsburg W 8 XK
Mi., Do., Sonnab. 23.00—
Progr. v. KDKA

Saigon
Sonnt. 4.30—5.00 u. 10.00—11.
Mi., Fr. 0.00—3.00 u. 13.30—

Richmond — W 2 XE
Täglich 14.00—6.00

Bound Brook — W 3 XAL
Täglich 23.00—24.00 u. 4.00

Bowmannville — VE 9 GW
Täglich 13.00—15.30 u. 23.00

Bankok — HS 2 PJ
Täglich 12.00—14.00

Chicago — W 9 XAA
Täglich 13.00—15.00 u. 1.00

Wien
Di. 10.00—12.00; Fr. 14.00—
Rundfunk: Sonnab. 22.00—

Cincinnati
Täglich 19.00—21.00 u. 0.00—

Philadelphia — W 3 XAU
Täglich 0.00—7.00 Übertr. v. WGY, WLW

Soerabaya PK 3 AN
Versuche: 12.00—16.00

Chicago — W 9 XF
Täglich 15.00—8.00

Motala
Rundfunk v. Stockholm, 18.00—23.00

Nairobi
Rundfunk: Täglich 17.00—

Moskau
Täglich 15.00—19.00

Barcelona EAJ 25
Sonnabend 22.00—23.00

Rom Vatikan
18.00—22.00: Versuche, Vort Musik

Toulouse
Rundfunk: Täglich ab 0.

Rugles, Journ. des 8
Täglich 22.00—1.00

Prag
Rundfunk: Di. u. Fr. 20.30—

Pittsburg
Rundfunk: Täglich ab 23.

Chaborowsk
Rundfunk: Täglich 6.00—1

Stockholm
Rundfunk: Sonnt. 18.00—23.00, bis Sonnab. 12.30—23.00

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte

19.00: Berlin, Königsberg. Sehr schöne Schallplatten.
19.30: Mühlacker. Österreich. Komponisten.
20.00: Langenberg. Volkskonzert.
20.15: Breslau. Volkstüml. Konzert.
20.25: München. Unterhaltungsmusik.
22.30—24.00: Breslau. Unterhaltungsmusik.

Chor- und Kammermusik

18.25: Wien. Italienische Kammermusik.
19.30: Breslau. „Maria", Oratorium von H. Buchal.
19.35: München. Kurt-Thomas-Stunde.
20.00: Wien. Berühmte Sänger und Instrumentalisten.

Oper und Operette

20.00: Hamburg. „Viktoria und ihr Husar", Operette.
20.30: Berlin. „Zehn Mädchen und kein Mann", Operette von Suppé.
Anschl.: Berlin. „Die Frau ohne Mann", Querschnitt. Operette von J. Einödshofer.
21.15: Mühlacker. „Die Walküre". Oper von Richard Wagner. 3. Aufzug.

Hör- und Sendespiele

19.00: Leipzig. „Immensee", Melodram nach Storm.
20.45: Breslau. „Der Verschwender" nach F. Raimund.
21.00: Wien. „Liebe im Schlaf", Spiel von H. Unger.
21.40: München. „Alles für Euch, schöne Frau'n", Hymnus.

Verschiedenes

18.30: Hamburg. Die festliche Stunde. Musikalisch-literarische Auslese.

Bunte Abende

20.15: Leipzig, Königsberg. Bunter Abend.

Berlin

716 - 1,7 - 419

Gleichwellensender Berlin O, Magdeburg, Stettin 1058 - 0,6 - 283,6

6.30: Funkgymnastik.
Anschl. Frühkonzert.
8.00: Für den Landwirt. 1. Mitteilungen und praktische Winke. — 2. Wochenrückblick auf die Marktlage. — 3. Prof. Dr. L. Armbruster: Bienenpflege im Herbst und Winter.
8.55: Morgenfeier. Stundenglockenspiel der Potsdamer Garnisonkirche. Leonore Villinger, Sopran; Prof. H. Hoffmann, Tenor; P. Gümmer, Baß; Bastian-Streichquartett; Hilde Poddik, Orgel; Rezitator u. Sprecher E. Wilhelmy. Morgenlied. Lübeck: Wach auf, mein Herz, und singe [Choralvorspiel]. — Wach auf, mein Herz, und singe, Lied a. d. 16. Jahrh. — Morgengruß. — Gott des Himmels und der Erden, Lied a. d. 17. Jahrhundert. — „Das Predigtamt der Kirche". — Bach: Präludium und Fuge d-moll. — Mendelssohn: Dein Wort, o Herr, bringt uns zusammen, geistl. Lied. — Corelli: Kirchensonate op. 3, 9, 1. Satz. — Linden-Foerster: An Jesus von Nazareth. — Ph. E. Bach: Gott ist mein Hort, und auf sein Wort [Lied]. — Wach auf, du Geist der ersten Zeugen [Choral]. — Ansprache [D. Dr. Luther]. — Ach bleib bei uns, Herr Jesu Christ [Choral]. — H. Most: Gottes Diener. — A. Corelli: Kirchensonate op. 3, 9, 3. Satz [Aric]. — Bach: Wenn Trost und Hilf' ermangeln muß. — Pachelbel: Chaconne f-moll.
Anschl. Glockengeläut des Doms.
10.05: Wettervorhersage.
11.00: Italienische Lieder (Schallpl.). 1. Tagliaferri: Mandulinata a Napule. — 2. Fucito: Sultanto a te. — 3. Tosti: Ideale; di Capua: O sole mio. — 4. Pestalozza: Ciribiribin; Arditi: Il Bacio. — 5. Buzzi-Peccia: Povero Pulcinella; Denza: Funiculi-Funicula. — 6. de Curtis: Senza niciuno. — 7. Doda: Notte Lunare; Cannio: Canzona Neapolitana. — 8. Fucito: Scordame; de Curtis: Senza Niscinno.
11.45: Elternstunde. Mit dem Mikrophon im Oskar-Helene-Heim, Dahlem [Dir. Hans Würtz und Alfred Braun].
12.15: Kundgebung des Posaunenchores im Evangel. Jungmännerbund Schlesien. (Vgl. Breslau.)
12.45: Konzert aus Breslau.
14.00: Jugendstunde: Märchen [Adele Proesler].
14.30: Lieder. Else Agathe Holzer, Sopran; am Flügel: Jul. Bürger. 1. Fritz Lissauer: a) Arbeit; b) Arbeiter; c) Schlummerlied. — 2. a) Es brüllt und stöhnt der breite Dnjepr, ukrainisches Volkslied; b) D. junge Kuckuck, rumän. Volkslied. c) La canzone dell'amore.
14.50: Unterhaltungsmusik. Kapelle Alfred Brox.
1. Weber: Ouvertüre zu „Oberon". — 2. Catalani: Loreley. — 3. Kark: Chanson mélancolique; Allard: Brindisi-Walzer [Violinsolo]. — 4. Ralf: Ballettmusik a. „1001 Nacht".
15.40: Großer Preis der Republik. Ehrenpreis und 60 000 RM. Strecke 2800 m. Am Mikrophon: Georg Lüdecke. — Übertr. v. d. Grunewald-Rennbahn.
16.05: Gastspiel d. Funkgemeinschaft engagementsloser Schauspieler: „Die Schlacht bei Petritsch fand nicht statt". Hörspiel von Rud. Frank und Georg Lichey. Regie: Hugo Gau-Hamm.
Anschl. Konzert (Fortsetzung).
5. Liszt: Notturno. — 6. Ziehrer: In lauschiger Nacht, Walzer. — 7. Rachmaninoff: Prélude. — 8. Lehár: Aus „Der Zarewitsch".
17.30: Wilhelm v. Scholz liest Dichtungen aus der Handschrift.
18.00: Klaviervorträge. Lubka Kolessa.
1. Vivaldi: Orgelkonzert: Introduktion — Cadenza — Largo — Fuge. — 2. Mozart: Variationen über ein Thema von Gluck. — 3. Chopin: a) Mazurka cis-moll; b) Mazurka D-dur. — 4. Liszt: a) Paganini-Etüde; b) Valse Impromptu.
18.30: A. T. Wegner: Herbstfahrten im Faltboot.
19.00: Sehr schöne Schallplatten. — Eine unterhaltende Stunde. Am Mikrophon: Hans Reimann.
19.50: Sportnachrichten.
20.00: Allerlei Erlebnisse [Erika und Klaus Mann].
20.30: „Zehn Mädchen und kein Mann". Operette in 1 Akt von Suppé.
Anschl. „Die Frau ohne Mann". Operettenquerschnitt von Erich Kaiser. Musik von Julius Einödshofer. Dir. Bruno Seidler-Winkler. Chöre: Maximilian Albrecht. Regie: Cornelis Bronsgeest. Mitwirkende: Margit Suchy, Lissy Helling, Max Kuttner, Julius Kuthan.
22.00: Wetter, Presse, Sport.
Anschl. bis 0.30: Tanzmusik. Marek Weber und sein Orchester.

Breslau

923 - 1,7 - 325

Gleiwitz 1184 - 5,6 - 253,4

Sprecher vom Dienst:
7.30—15.35: Willi Witkoski.
15.30— 0.30: Erich Köhler.
19.30—20.15: Paul Kania.

7.30: Schallplatten.
9.15: Glockengeläut der Christuskirche.
9.30: Schallplatten.
10.00: Evangelische Morgenfeier.
1. Bach: Mache dich, mein Geist, bereit, Choral [Gem. Chor. Ltg. Alfred Aumann]. — 2. Verlesung des Evangeliums [Pf. Loheyde]. — 3. Selle: O Ursprung des Lebens, geistl. Lied [Gem. Chor]. — 4. Gottes Ruf in unserer Zeit, Ansprache [Pf. Loheyde]. — 5. Tunder: Wachet auf, ruft uns die Stimme, Kantate für Sopran (chorisch besetzt) mit Begleitung von Streichinstrumenten u. Orgel [Gem. Chor].
11.00: Rätselfunk.
11.10: Schachfunk [Adolf Kramer].
11.25: Georg Bauschke: Vorschläge für die lichtarme Jahreszeit.
11.40: Walter Baranek: Die Deutsche Woche und das Handwerk.
11.55: Dr. Bernh. Kempner: Wirtschaftsfunk.
12.15: Kundgebung vom Platz der Republik. Posaunenchor im Ev. Jungmännerbund Schlesien. Ltg. D. Kuhlo, Bielefeld.
1. Kuhlo: a) Wer recht in Freuden wandern will; b) Hab oft im Kreise d. Lieben; c) Im schönsten Wiesengrunde. — 2. Schein: Allemande a 4. — 3. Schubert: Am Brunnen vor dem Tore. — 4. Kuhlo: a) Ach, wie ist's möglich dann; b) In einem kühlen Grunde. — 5. Morgenrot, Morgenrot, Volkslied.
12.45: Konzert. Schlesische Philharmonie. Ltg. Herm. Behr.
1. Grieg: Im Herbst, Konzertouvertüre. — 2. Charpentier: Bilder aus Italien, Suite (Serenade — An der Quelle — Mit dem Maultier — Auf den Gipfeln — Neapel). — 3. Dvorák: Scherzo capriccioso. — 4. Delius: Brigg Fair, eine engl. Rhapsodie. — 5. Wetzler: Ouvertüre zu „Wie es euch gefällt".
14.30: Mittagsberichte.
14.40: Der Arbeitsmann erzählt. B. Gottschlich: Der Glasbläser.
15.00: Kleine Klaviermusik. Lotte Schoeps-Rogosinski, Klavier.
1. Haydn: Variationen f-moll. — 2. Scarlatti: Pastorale u. Capriccio, bearbeitet von Tausig. — 3. Reger: Sonatine D-dur. — 4. Brahms: a) Capriccio, op. 76, Nr. 2; b) Intermezzo, op. 117, Nr. 1; c) Ballade, op. 118, Nr. 3.
15.30: Was geht in der Oper vor? Ltg. Werner Jacob.
15.55: Frei für Sportübertragung.
16.40: Das wird Sie interessieren!
17.00: 12 Blue Boys a. d. Liebich-Theater in Breslau. Weltberühmte schwedische Jazzkapelle. Ltg. Hakon v. Eichwald.
17.30: Heinr. Sierakowski: Mit der Genossenschaft zu neuer Lebensform.
17.55: Das wird Sie interessieren.
18.20: Wetter.
Anschl. Zur Auswahl gestellt. Das Funkmagazin der Woche.
18.50: Wetter.
Anschl. Grenzland im Westen. E. Glaeser: Brot und Wein [Herbert Brunar].
19.20: Sportresultate des Sonntags.
19.30: Maria. Oratorium von Herm. Buchal. I. Teil: Die Freudenreiche. Ltg. Erwin Larisch. Cl. Frühling, Sopran; Mara Nemeita-Becker, Alt; Carl Brauner, Tenor; Aug. Obst, Baß; Chor d. Cäcilienvereins St. Franziskus; Orchester der Königin-Luise-Grube. — Festaufführung a. der St. Camillus-Kirche, Hindenburg (O. S.), anl. der Tagung d. Verbandes Kathol. Akademiker Deutschlands.
20.15: Volkstüml. Konzert. Funkkapelle. Ltg. Fr. Marszalek.
1. Weber: Ouvertüre zu „Oberon". — 2. Lortzing: Ballettmusik aus „Undine". — 3. Marschner: Ouvertüre zu „Hans Heiling".
20.45: „Der Verschwender". Hörspiel nach Ferd. Raimund. Musik von Kreutzer. Funkmanuskript von Otto Zoff. Spielltg. Dr. Fr. Jos. Engel. Musikal. Ltg. Franz Marszalek.
22.00: Zeit, Wetter, Presse, Sport, Programm.
22.30—24.00: Zur Unterhaltung. Alice Weitzen, Sopran. Funkkapelle. Am Flügel E. Poplewski. Ltg. Franz Marszalek.
1. Kreutzer: Ouvertüre zu „Das Nachtlager in Granada". — 2. Suppé-Weninger: Potpourri aus „Boccaccio". — 3. Delibes: Suite aus dem Ballett „Sylvia". — 4. Ascher: Fanfare militaire. — 5. Joh. Strauß: Ouvertüre zu „Der Karneval in Rom".

Hamburg

806 - 1,7 - 372,2

Bremen 1112 - 0,3 - 269,8
Flensburg 1373 - 0,6 - 218,5
Hannover 530 - 0,3 - 566
Kiel 1292 - 0,3 - 232,2

7.00: Hafenkonzert. Norag-Frühkonzert auf dem Dampfer „Hamburg".
1. Glocken vom Gr. Michel. — 2. Choral: Ach bleib mit deiner Gnade. — 3. Sonntag: Nibelungen-Marsch. — 4. Nicolai: Ouvertüre zu „Die lustigen Weiber von Windsor". — 5. Bayer: Potpourri a. d. Ballett „Die Puppenfee". — 6. Lincke: Glühwürmchen-Idyll. — 7. Kálmán: Dorfkinder, Walzer a. „Der Zigeunerprimas". — 8. Piefke: Alter Jäger-Marsch.
Anschl. Wetter.
9.00: Nachrichten.
9.10: Gymnastik.
9.25: Morgenfeier. Superintendent Ohlendorf, Hannover, Ansprache; Kirchenchor der Christuskirche. Ltg. Hans Nürnberger.
1. Orgelvorspiel. — 2. Schütz: a) Lobt mit Schall, ihr Heiden all; b) Kommt her, des Königs Aufgebot. — 3. Verlesung, Psalm 100. — 4. Mendelssohn: Hebe deine Augen auf, Terzett aus „Elias"; Beethoven: Bitte. — 5. Ansprache. — 6. Bach: a) Was mein Gott will, gescheh allzeit; b) Lobe den Herrn, den mächtigen König der Ehren. — 7. Orgelnachspiel.
10.55: Kiel, Flensburg. Gottesdienst in der St. Marienkirche in Rendsburg. Prediger Pastor Iversen, Rendsburg. Organist Sprung, Orgel. Studiendir. Schubert, Baß.
1. Glockenläuten. — 2. Orgelvorspiel. — 3. Gemeindegesang: Du meine Seele singe. — 4. Eingangsspruch, Gebet und Schriftlesung. — 5. Baß-Arie: Händel: Wer besteht, wenn er erscheinet, aus „Messias". — 6. Gemeindegesang: Und wollte alles wanken. — 7. Predigt: Dennoch. — 8. Gemeindegesang: Darum laß dich nicht schrecken. — 9. Vaterunser und Segen. — 10. Gemeindegesang: Gelobet sei der Herr. — 11. Orgelnachspiel.
11.30: Hamburg, Hannover, Bremen. Frühkonzert im Café Vaterland.
12.15: Feierstunde. Ihr laßt den Armen schuldig werden! Ansprache: Ernst Ohms; Vorlesungen: Eva Ohms, Hans L. Fischer.
1. Hart: Nicht wehe den Gerichteten. — 2. Maupassant: Der Säufer. — 3. Sling: Wie man so schwört. — 4. Ansprache. — 5. Zirker: Lebensschicksale Gefangener. — 6. Ernst: Vor dem Zuchthaus.
13.00: Wetter.
13.05: Berühmte Tenöre (Schallpl.).
1. Gluck: Ouvertüre zu „Iphigenie in Aulis". — 2. Händel: Care selve. — 3. Mozart-Potpourri. — 4. Flotow: Ach so fromm, aus „Martha"; Gounod: Cavatine des Faust, aus „Margarethe". — 5. Meyerbeer: Fantasie aus „Die Afrikanerin". — 6. Meyerbeer: Romanze des Raoul, aus „Die Hugenotten"; Wagner: Lied des Steuermanns, aus „Der fliegende Holländer". — 7. Wagner: Brautszene aus „Lohengrin". — 8. Wagner: a) Gebet aus „Rienzi"; b) Siegmunds Liebeslied a. „Die Walküre". — 9. Wagner: Vorspiel zum III. Akt aus „Lohengrin".
14.00: Allerlei Lustiges in Wort u. Musik. Zelia Normann-Reimer u. Max Reimer. Hannoversches Norag-Orchester.
15.00: Märchenstunde.
15.30: Singsang för Kinner. Plattdütsch Land un Waterkant in Leedern. Ltg. Fritz Jöde. Op-n Hoff un in uns Stuv.
1. Puthöneken. — 2. Snick int Hus. — 3. Regen, Regen, rusch. — 4. Eia poppeia. — 5. O sore Winter.
16.00: Militärkonzert. Musikkorps d. 1. (Hanseat.) Bat. 16. Inf.-Regt. Bremen. Ltg. Georg Voigt.
I. 1. Bohm: Ouvertüre zu einem Lustspiel. — 2. Meyerbeer: Fantasie über „Robert der Teufel". — 3. Großmann: Czardas aus „Der Geist des Wojewoden".
II. Tritt gefaßt! Präsentier- und Parademärsche des ehemaligen 20. Armeekorps. 1. Haefele: Armeemarsch II, 224. — 2. Pepita-Neumann: Armeemarsch II, 160.

Das Programm von Nice-Juan-les-Pins war bei Drucklegung noch nicht eingetroffen.

Sonntag, 18. Oktober

— 3. Lübbert: Armeemarsch II, 173. — 4. Faust: Armeemarsch II, 168. — 5. Beethoven: Armeemarsch II, 37. — 6. Präsentiermarsch III, 55. — 7. Torgauer Marsch III, 69. — 8. Böhr: Armeemarsch III, 63. — 9. Bratfisch: Armeemarsch II, 197. — 10. Armeemarsch 163.

17.35: Klaus Groth. Aus d. „Quickborn" und in Kompositionen von Georg Alms. Gertrud Hennings, Rezitation; Mia Hüper-Buff, Sopran; Willi Hilliger, Horn; der Komponist, Klavier und Flügel.
1. Am Wintermorgen. — 2. a) Dat Dörp in Snee; b) Voer Doer. — 3. Klage und Trost. — 4. a) De Pukerstock; b) De Melkdiern; c) Wa Swinegel un Matten Has inne Wett lepen. — 5. a) De junge Wetfru; b) De Schipperfru. — 6. Abendlied. — 7. Auf in den Wald. — 8. a) Int Holt; b) De Kuckuck.

18.30: Die festliche Stunde. Musikalisch-literarische Auslese. Norddeutsches Trio: Ilse Meinert, Violine; Maria Moth-Nienstedt, Klavier; Paul Moth, Cello.
1. Beethoven: Trio Es-dur, op. 1, Nr. 1 (Allegro — Adagio cantabile — Scherzo, Allegro assai — Finale, Presto). — 2. Schubert: a) Andante un poco mosso, aus dem B-dur-Trio, op. 99, Nr. 1; b) Scherzo a. d. Es-dur-Trio. — 3. Rachmaninow: Variationen a. d. d-moll-Trio.

19.30: K. Anders: Glima, das isländische Jiu-Jitsu.
19.40: Sport.
19.55: Wetter.
20.00: „Viktoria und ihr Husar". Operette in drei Akten und einem Vorspiel von Alfred Grünwald u. Fritz Löhner-Beda. Musik von Abraham. Musikal. Ltg. Adolf Secker. Spielltg. Herm. Beyer.
22.15: Nachrichten.
22.35: Aktueller Dienst.
22.45: Tanzfunk. Scarpa-Orchester.

Königsberg

1382 - 0,6 - 217
Heilsberg **1085 - 75 - 276,5**

6.30—7.45: Konzert. Stellungslose Musiker. Ltg. Felix Prawniczak.
8.00: Danzig. Kathol. Morgenfeier. Vikar Dr. Splett. Ernste Gesänge: Elisabeth Kubicki. Cäcilien-Verein von Sankt Brigitten, Danzig. Musikal. Ltg. Lucius Majewski.
1. Röder: Sei getreu bis in den Tod. — 2. Maria, sieh, wir weihen. — 3. Ansprache: Selig, die reinen Herzens sind. — 4. Meerstern, ich dich grüße, o Maria hilf. — 5. Slunicko: Ave Maria.
10.00: Gottesdienst a. d. Löbnichtschen Kirche in Königsberg. Pf. Linck.
10.50: Danzig. Wetter.
11.00: Wetter.
11.15: Klassische Dialoge. Intriganten und Bösewichte. (Shakespeare — Schiller — Goethe — Hebbel.) Zusammenstellung: H. Wyneken. Ltg. Walther Ottendorff.
12.00: Orchesterkonzert. Ltg. Karl Hrubetz.
1. Karras: Hoch Heidelberg, Marsch. — 2. Boieldieu: Ouvertüre zu „Johann von Paris". — 3. Ed. Strauß: Leuchtkäferchen, Walzer. — 4. Weber: Fantasie aus „Die drei Pintos". — 5. Millöcker: Ouv. zu „Gasparone". — 6. Bellmann: Herbstblumen, Walzer. — 7. Schreiner: Musikalisches Allerlei. — 8. Dreyer: a) Sonne des Südens, Barkarole; b) In einem chinesischen Theater, Charakterstück. — 9. Fétras: Erinnerungen an Offenbach, Fantasie. — 10. Lincke: Spiegel-Gavotte a. „Nakiris Hochzeit". — 11. Ganglberger: Wilde Rosen, Walzer. — 12. Mannfred: Sport-Helden, Marsch.
13.45: Schachfunk [P. S. Leonhardt].
14.15: Übertr. v. Reitturnier in Königsberg. Sprecher: Landstallmeister Althaus.
14.45: Jugendstunde. Georg Griesemann: Ich komme soeben aus den Wolken.
15.15: Prof. Uckeley: Pädagogik des Lebens.
15.45: Unterhaltungsmusik. Kleines Orag-Orchester. Ltg. Eug. Wilcken.
1 Sousa: Freundschaftsmarsch. — 2. Lincke: Ouvertüre zu „Im Reiche des Indra". — 3. Brahms: Ungarische Tänze Nr. 5 u. 6. — 4. Urbach: Bizets Wunderklänge, Fantasie. — 5. Offenbach: Ouvertüre zu „Orpheus in der Unterwelt". — 6. Lehár: Walzer aus „Zigeunerliebe". — 7. Börschel: a) Fräulein, ich lade Sie ein, Potpourri; b) Ich hab' heut' nacht von dir geträumt. — 8. Feigel: Fortissimo, Kálmán-Potpourri.
17.40: Vortrag mit Schallplattenbeispielen. Dr. Ernst Herrmann: Das moderne Island.
18.15: Klaviermusik. Hilde Scharnick.
1. Joh. Seb. Bach: Italienisches Konzert. — 2. Beethoven: Rondo a capriccio G-dur op. 129 [Die Wut über den verlorenen Groschen]. — Liszt: Mephisto-Walzer.
18.50: Reitsport.
19.00: Sehr schöne Schallplatten. (Aus Berlin.)
19.50: Sportfunk. Vorberichte.
20.00: Geschichte der Woche. „Humpeljames" von Gerhart Hermann Mostar. Sprecher: Georg Zoch.
20.15: Bunter Abend. (Aus Leipzig.)
22.15: Nachrichten d. Dradag, Sportberichte.
22.30—0.30: Tanzmusik. (Aus Berlin.)

Königswusterhausen

183,5 - 75 - 1634

6.30: Funkgymnastik.
7.00: Hafenkonzert aus Hamburg.
8.00—12.15: Siehe Berlin.
12.15: Kundgebung aus Breslau.
12.45: Konzert aus Breslau.
14.00—17.30: Siehe Berlin.
17.30—17.55: Stunde des Landes. Heitere Plauderei von Jos. Plaut.
18.00: Klavierkonzert aus Berlin.
18.30: Dichterstunde. Egon Hajek liest eigene Dichtungen.
18.55: Die 99 Tage. Dr. Ludw. Herz: Zum 100. Geburtstage Kaiser Friedrichs III.
19.20—20.00: W. v. Scholz: Merkwürdige Anziehungskräfte im täglichen Geschehen.
20.00: Volkskonzert aus Langenberg.
22.00: Wetter, Presse, Sport.
Anschl. bis 0.30: Tanzmusik aus Berlin.

Langenberg

635 - 17 - 472,4
Gleichwellensender
Aachen 0,3, Köln 1,7, Münster 0,6
1319 - 227,4

7.00: Hafenkonzert aus Hamburg.
8.00: Konzert (Schallplatten).
1. Berlioz: Ouvertüre zu „Römischer Karneval". — 2. Wagner: Lohengrins Ankunft, aus „Lohengrin". — 3. Liszt: Ungar. Rhapsodie Nr. 4, D-dur. — 4. Berlioz: Ungarischer Marsch (Rakoczy-Marsch), aus „Fausts Verdammnis".
8.30: Esperanto.
9.00: Geläut der Trinitatiskirche.
9.05—10.00: Evang. Morgenfeier. Ltg. u. Ansprache: Pfarrer Lic. Dr. Beckmann-Soest. Musikal. Ltg.: K. Seubel-Münster. Solistenquartett Epping, Stylow, Schnitzler, Harloff.
1. Chorgesang: Reger: Im Himmelreich ein Haus steht. — 2. Eingangsworte: Jakobus 1, 12—17. — 3. Orgelchoral: Pachebel: Vater unser. — 4. Schriftverlesung: Matthäus 4, 1—11. — 5. Chorgesang. — 6. Ansprache: Die Erlösung vom Bösen. 1. Teil: Führe uns nicht in Versuchung. — 7. Chorgesang. — 8. Ansprache: 2. Teil: Sondern erlöse uns von dem Übel. — 9. Sologesang: Schütz: O süßer, o freundlicher, o gütiger Herr, Jesu Christ, wie teuer hast du uns erlöset. — 10. Orgelchoral. — 11. Schlußwort: Offenbarung 21, 1—7. — 12. Choralgesang.
10.15—10.35: Besuch am Krankenbett.
11.00: Meister der Naturschilderung. G. Th. Fechner: Über das Seelenleben der Pflanzen.
11.30: Frauenfriedenswoche. Dr. Kl. Marie Faßbinder: Kriegsbücher v. Frauen.
12.00: Arbeitslosigkeit. Eine Woche der sozialen Hilfe. H. Schmidt: Die Arbeitslosenunterstützung.
12.30: Erste Generalversammlung der Erzbruderschaft vom Hl. Sebastianus a. d. Festhalle in Viersen.
1. Anmarsch. — 2. Ansprache: Bundesmeister Rektor B. Lankes-Viersen: Übergabe des Bundesbanners. — 3. Ansprache des Präsidenten Fürst Franz zu Salm-Reifferscheidt. — 4. Ansprache Sr. Eminenz d. Bischofs Dr. Vogt-Aachen.
13.00: Mittagskonzert. Ltg. Wolf.
1. Dicker: Tapfer und treu, Marsch. — 2. Ziehrer: In lauschiger Nacht, Walzer. — 3. Rossini: Ouvertüre zu „Semiramis". — 4. Lortzing: Aus „Zar und Zimmermann". — 5. Schumann: Nationaltanz. — 6. Moszkowsky: Intermezzo. — 7. Ascher: Aus „Hoheit tanzt Walzer". — 8. Helmburgh-Holmer: Orientalische Traumfantasie. — 9. de Taeye: Ballettarie. — 10. Kohlmann: Horrido, Jägerliederpotp.
14.30: Dr. Kiewning: Fürstin Pauline zur Lippe.
14.55—15.15: Schachfunk.
15.25: E. E. Dwinger: Das Jahrmarktsäffchen usw.
15.45: H. Herpers: Bekämpfung der Obstschädlinge.
16.05: Dr. Ziekursch: Kaiser Friedrich zum 100. Geburtstag.
16.30: Vesperkonzert. Ltg.: Wolf.
1. Nicolai: Ouv. zu „Die lustigen Weiber v. Windsor". — 2. Strauß: Kaiser-Walzer. — 3. Lortzing: Melodien aus „Der Wildschütz". — 4. Ketelbey: a) Blaues Porzellan; b) Auf einem persischen Markt. — 5. Friedemann: Slawische Rhapsodie. — 6. Grieg: Morgenstimmung und Aases Tod aus „Peer Gynt". — 7. Aascher: Frühling im Wiener Wald, Potpourri. — 8. Teike: Alte Kameraden, Marsch.
17.40: Zwischenrunde um d. D. S. B.-Handballpokal Westdeutschland—Süddeutschland (Schluß). (Aus Siegen.) Schallplatten.
18.00: Unsere Städte in Rheinland und Westfalen. Siegburg.
18.30: Die Welt auf der Schallplatte. R. Kirschke: Mohammedaner beten in der Moschee.
18.50: Arbeitslosigkeit. Eine Woche der sozialen Hilfe. B. Nelissen-Haken: Arbeitslosenschicksale.
19.10: Eine Stunde Kurzweil.
19.45: Sport.
20.00: Volkskonzert. Ltg. Kühn.
1. Volbach: Krönungsmarsch aus „König Tulga". — 2. Humperdinck: Vorspiel zu „Die Königskinder". — 3. Graener: Serenade aus „Don Juans letztes Abenteuer". — 4. Zöllner: Vorspiel zum 5. Aufzug (Rautendeleins Leid) aus „Die versunkene Glocke". — 5. Wagner: Einleitung zum 3. Aufzug, Tanz d. Lehrbuben u. Aufzug d. Meistersinger, a. „Die Meistersinger von Nürnberg". — Als Einlage: **Des Knaben Wunderhorn.** — 6. Kreutzer: Ouvertüre zu „Das Nachtlager in Granada". — 7. Offenbach: Menuett u. Barkerole aus „Hoffmanns Erzählungen". — 8. Joh. Strauß: Aus „Der Zigeunerbaron". — 9. Jos. Strauß: Dynamidenwalzer.
22.05: Presse, Sport.
Anschl. bis 23.00: Nachtmusik (Schallplatten).
23.00—24.00: Meister des Jazz.

Leipzig

1157 - 2,3 - 259,3
Dresden **940 - 0,3 - 319**

6.30: Gymnastik aus Berlin.
7.00: Konzert. Erwerbslosenorchester Dresden. Dir. O. Helm.
1. Ouvertüre zu „Das goldene Kreuz". — 2. Ganne: Ekstase. — 3. Joh. Strauß: Ballettmusik aus „Ritter Pasman". — 4. Ziehrer: Samt und Seide. — 5. Lehár: Potpourri aus „Das Land des Lächelns". — 6. Teike: Treue um Treue.
8.00: Landwirtschaft. Dr. A. Schöningh: Vorbereitungen zum Winter.
8.30: Orgelkonzert aus d. Marktkirche Halle (Saale) [Oskar Rebling].
1. Choral: Wer nur den lieben Gott läßt walten. — 2. Böhm: Variationen über den Choral: Wer nur den lieben Gott läßt walten. — 3. Bach: Präludium und Fuge f-moll. — 4. Reger: Consolation aus Werk 65. — 5. Choral: Was Gott tut, das ist wohlgetan.
9.00: An einen und jeden [Dr. W. Beck].
9.15—10.10: Morgenfeier. Madrigalkreis Leipziger Studenten. Leitung Fritz Rabenschlag. Lotte Wolf-Matthäus, Alt; L. Dietz, Cembalo.
1. Ach Gott vom Himmel, sieh' daran. — 2. Schütz: a) Kyrie Gott Vater in Ewigkeit, aus d. geistlichen Gesängen"; b) mich, Gott, zu erretten, und Cembalo; c) Drei Mot der „Geistlichen Chormu Unser keiner lebet ihm se Es ist erschienen die h Gnade; III. Also hat Gott d geliebt; d) Herzlich lieb h dich, o Herr, geistliches für Altsolo, zwei Violin Cembalo; e) Ich glaube a einigen Gott.
10.40: Einführung in das S konzert am 19. Oktober.
11.00: A. T. Wegner: Üb Rücken des Silbernen Löw
11.30: Christian-Wagner-Stun Walter].
12.15: Konzert (Schallplatten)
12.45: Mittagskonzert aus B
14.00: Wetter, Zeit, Aktuelle
14.30: Esperanto.
15.00: Klavierwerke von Fra Zum 120. Geburtstag am tober 1931. Prof. B. Hin hold.
1. „Die Glocken von Gent Fassung), Nr. 3 der „Imp et Poésies", aus dem „Alb Voyageur": I. Mittern Stille; II. In tiefer Ruhe III. Der Himmel sternen IV. Fernab vom Ufer trieb unser Nachen; V. Nicht selbst lebe ich, ich werde von dem, was mich umgib Gnomenreigen. — 3. Erste sche Rhapsodie.
15.30: Jugendstunde. „Korn turkundliches Jugendspiel Rhees. Regie: H. Freyberg
16.30—17.15: Dr. W. Herber Springtanz zum Foxtrott derei mit Schallplatten.
17.30: Unterhaltungskonzert Theodor Blumer.
1. Leuschner: Lustige Ou D-dur. — 2. Kienzl: Au Kuhreigen". — 3. Ziehrer fischerln. — 4. Delibes: Su Ballett „Sylvia": I. Prélud chasseresses; II. Interme valse lente; III. Pizzicato; tège de Bacchus. — 5. Sch Ein Abend in Toledo: a) Se b) Tanz. — 6. Kremser: ouvertüre. — 7. Kálmán: simo-Fantasie.
Dazwischen: Schallplatten vom Handballspiel Mittel land—Süddeutschland.
19.00: „Immensee". Melodram tung von Storm. Musik: winka. Sprecher: F. Caste
20.15: Bunter Abend. Dresdn harmonie. Dir. E. G. berger.
1. Reznicek: Ouvertüre zu Diana". — 2. Reindl: Un Rhapsodie D-dur. — 3. „A sen Sie auf!" Einakter Lichtenberg. — 4. Giorda „André Chenier". — 5. „ scheidene Frau". Einakt W. Lichtenberg. — 6. Web vertüre zu „Preciosa". necke: Deutscher Triumph — 8. „Der freundliche Her akter von W. Lichtenberg Schaub: Drei Intermezzi. „Mit diesem Menschen ka ja nicht verkehren". Ein W. Lichtenberg. — 11. Lisz matischer Galopp.
22.15: Presse, Sport.
Anschl. bis 24.00: Tanzmusik.

Mühlacker

833 -
Frankfurt **770 - 1**

Mühlacker.
7.00: Hafenkonzert aus Ham
8.00: Gymnastik.
8.20—9.15: Morgenkonzert. korps d. Ausbildungsbatail Inf.-Regts. 14 Donaues Ltg. Hans Husadel.
1. Choral. — 2. Auber: Ou zu „Die Stumme von Port 3. Des Großen Kurfürsten marsch. — 4. Leoncavallo: sie aus „Bajazzo". — 5. Ballsirenen, Walzer. — 6. Maikäferparade, Intermez Teike: Treu deutsch, Mars
10.00: Evangel. Morgenfeier. Ansprache: Lic. H. Walde Kirchenchor Degerloch. Stahl u. Kirchenmusikdir. Strebel.
1. Vorspiel und Choral: We in höchsten Nöten sein. — 2. der Heiligen Schrift. — 3. Erhaben, o Herr. — 4. An — 5. Choral: Herr, unser

6. Worte der Heiligen Schrift. — 7. Chor: Lob und Preis sei Gott dem Vater, von Bach.

16.45: Kammermusik. Poldi Sperling-Donath, Klavier; Andrea Wendling, Violine.
1. Haydn: Sonate für Violine und Klavier, Nr. 7, F-dur (Allegro moderato — Andante — Vivace assai). — 2. Reger: Suite im alten Stil, op. 93 (Allegro commodo — Largo — Fuge, Allegro con spirito, meno mosso).

11.30: Badische Woche. Übertragung aus dem Festhallesaal Karlsruhe. Kundgebung für d. deutsche Lied. Ltg. Veranstaltet vom Karlsruher Sängergau: Karlsruher Sängervereinigung, Männerchor Badenia, Casino-Liederkranz, Frohsinn, Liederhalle, Silcherbund. An der Orgel: Wilh. Rumpf.
1. Baumann: Festpräludium für Orgel. — 2. Baumann: Weihegesang. — 3. Baumann: Komm zum Walde. — 4. Baumann: Der Bergstrom. — 5. Baumann: Walderwachen. — 6. Baumann: Bergmanns Auffahrt. — 7. F. Wagner: Fantasie C-dur, für Orgel. — 8. Ansprache des Gauleiters Ferd. Dietz. — 9. Siegl: Festlicher Hymnus. — 10. Zöllner: Nur die Hoffnung festgehalten.

13.00: Kleines Kapitel der Zeit.

13.15: Emil Heß liest aus Albrecht v. Haller und Friedr. v. Hagedorn.

13.45: Schallplatten.

14.30: Lieder und Arien. Eberhard Schrempf, Gesang. Am Flügel A. Haagen.
1. Capua: Marie, o Marie. — 2. Fürst: Der Wagen rollt. — 3. Hermann: Die drei Wanderer. — 4. Ries: Am Rhein und beim Wein. — 5. Dregert: Auf dein Wohl, du rheinische Maid. — 6. Schumann: Wanderlied. — 7. Kreutzer: Arie des Jägers aus „Das Nachtlager in Granada". — 8. Brüll: Lied des Bombardon, aus „Das goldene Kreuz".

15.00: Jugendstunde. „Der Froschkönig". Hörspiel von Ulrich Bodmer. Musik unter Benutzung von Kinderliedern von Hugo Holle. Spielltg. Else Holle-Hellmund.

15.45: E. Bruder: Die erste deutsche Shakespeare-Aufführung unter Wieland (1761).

16.15: Festkonzert anläßl. des 90jähr. Jubiläums der Sängergesellschaft Frohsinn, Stuttgart. Ltg. Albert Graf. Solist Karl Hauser. Chöre: Sängergesellschaft Frohsinn und Liederlust Mettingen.
1. Orchester: Schubert: Sinfonie h-moll (unvollendete). — 2. Baritonsolo: Schubert: a) Ganymed; b) Prometheus. — 3. Männerchor: Nagler: Heiliges Lied mit Baritonsolo und Orchester. — 4. Frauenchöre: Reichardt: Morgenständchen; Lindenlaub (16. Jahrh.); Herrmann: Flieg her, flieg hin, Waldvögelein. — 5. Männerchor: Striegler: Weihelied. — 6. Begrüßungsansprache. — 7. Bickel: Prolog. — 8. Ehrung der Jubilare. — 9. Gem. Chor: Bruch: Feierliches Tafellied.

17.00: Nachmittagskonzert. Rundfunkorchester. Ltg. Gust. Görlich. Ernst Rundler, Tenor. Am Flügel Artur Haagen.
1. Schrammel: Kunst und Natur, Marsch. — 2. Ed. Strauß: Hochzeitslieder-Walzer, op. 200. — 3. Wolf: Vom Sekt sind die Geigen berauscht, Lied aus „Das haben die Mädchen so gerne"; Lehár: Gern hab ich die Frau'n geküßt, aus „Paganini"; Kálmán: Wiener Lied aus „Gräfin Mariza". — 4. Jos. Strauß: Wiener Kinder-Walzer, op. 61. — 5. Fucik: Husaren-Vedette-Marsch.

18.00: Autorenstunde: H. E. Hirsch.

18.30: Sport.

18.45: Handharmonikakonzert. Ltg. E. Strub. Elitetruppe d. 1. Freiburger Handharmonika-Klubs.
1. Oehrli: Gordon Bennet, Marsch. — 2. Poppart: In der Waldschänke, Ländler. — 3. Joh. Strauß: Wer uns getraut, Lied aus „Der Zigeunerbaron". — 4. Blattner: Am Tagliamento, Marsch. — 5. Knupp: Bauernstolz, Ländler. — 6. Kohler: Mit frohem Mut, Marsch. — 7. Kohler: Gondoliere, Konzertwalzer. — 8. Thöni: Durchs Ziel.

Frankfurt a. M.

7.00: Hafenkonzert. (Aus Hamburg.)

8.30: Morgenfeier a. d. Friedenskirche, Kassel, veranstaltet v. d. Evangel. Landeskirche in Hessen. Kammersänger Hans Wuzel; Pf. Dr. Heußner; H. Möller, Orgel. Kirchenchor d. Christusgemeinde. Dir. G. Claus.
1. J. S. Bach: Präludium. — 2. Lützel: Introitus u. Chor: Sei getreu bis an den Tod. — 3. Lektion: Psalm 42. — 4. J. S. Bach: Solokantate f. Bariton u. Chor: Ich will den Kreuzstab gerne tragen. — 5. Ansprache über Hebräer 11,1: Es ist aber der Glaube eine gewisse Zuversicht. — 6. J. S. Bach: Der Kantate 2. Teil. Arie: Endlich, endlich wird mein Joch, u. Chor: Komm, o Tod, des Schlafes Bruder. — 7. Ausklang: Psalm 23. — 8. Lützel: Chor: Herr, mein Gott, ich traue auf dich. — J. S. Bach: Orgelfuge.

10.30: „Die Walküre", III. Aufzug. Einführender Vortrag v. H. Rosbaud. Rundfunkorchester.

12.00: Schallplattenkonzert.
I. 1. Respighi: Alte Tänze und Arien (Suite). — 2. Paganini: Violinkonzert Nr. 1. — 3. Joh. Seb. Bach: Suite Nr. 3 D-dur: a) Ouvertüre; b) Gavotte; c) Aria; d) Bourée und Gigue. — II. Gounod: 1. Ouvertüre zu „Philemon und Baucis". — 2. a) Ich will leben, aus „Romeo und Julia"; b) Cavatine des Romeo, aus „Romeo u. Julia". — 3. a) Trahir Vincent, aus „Mireille"; b) Farandole des 2. Aktes aus „Mireille". — 4. a) Liebesduett aus „Margarethe"; b) Kerkerszene aus „Margarethe"; c) Ballettmusik a. „Margarethe".

13.50: Landwirtschaftskammer Wiesbaden.
1. Die Landmaschine. Ein Rück- und Ausblick. — 2. Das Weingrünmachen neuer Fässer. — 3. Was ist beim Pflanzen eines Obstbaumes zu beachten?

14.00: Stunde des Landes.
1. Dr. Karl Busemann: Was geht in der Welt vor und was geht es mich an? — 2. Dr. Leber: Die Bewertung d. landwirtschaftlichen Vermögens.

15.00: Jugendstunde. (Aus Mühlacker.)

16.00: Konzert (Schallplatten).

17.00: Nachmittagskonzert. (Aus Mühlacker.)

18.30: Stunde der Bühne.
1. Intendant Paul Bekker: Der Winterspielplan des Staatstheaters Wiesbaden. — 2. Oberspielleiter Geis: Der Arbeitsplan des Staatstheaters Kassel.

19.10: Landwirtschaft, Sport.

Ab 19.30: Gemeinsame Veranstaltungen.

19.30: Österreichische Komponisten. Konzert des Philharm. Orchesters Stuttgart. Ltg. Fr. Munter, München.
1. Haydn: Symphonie concertante B-dur, für Violine, Violoncello, Oboe und Fagott mit Orchester. — 2. Mozart: Serenade D-dur, für Streichorchester (Soloquintett und Tutti) und Pauke. — 3. Schubert: Zwischenaktsmusik und Ballettmusik aus „Rosamunde". — 4. J. Strauß: a) Pizzicato-Polka; b) Acceleration-Walzer.

20.45: Nobelpreisträger. IV. Selma Lagerlöf. Einführung: Dr. Therese Fromm. Aus: „Gösta Berling" und „Hein Arnes Schatz". Gelesen von Kitty Stengel.

21.15: „Die Walküre" von R. Wagner. III. Aufzug. Rundfunkorch. Ltg. Hans Rosbaud.

22.30: Zeit, Wetter, Presse, Sport.

22.50: Tanzmusik.

München — 563 - 1,7 - 532,9

Augsburg	**536 - 0,3 - 559,7**
Kaiserslautern	**536 - 1,7 - 559,7**
Nürnberg	**1256 - 2,3 - 238,9**

10.00: Katholische Morgenfeier. Dr. P. Hugo Lang: Die Predigt der Kirchtürme.

10.45: Glockenläuten v. d. Frauenkirche.

11.15: Veranstaltung anläßlich der Funkwerbewoche in München. Rundfunkorchester. Ltg.: Hans A. Winter. Hans Herm. Nissen, Bariton. Übertragung a. d. Phoebuspalast.
1. Begrüßungsworte v. Graf Ludwig Almeida, Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft zur Förderung des Rundfunks. — 2. R. Wagner: Ouvertüre zu „Tannhäuser". — 3. R. Strauß: Hymnus für Bariton und Orchester. — 4. Kodaly: Harry-Janos-Suite.

12.00: Mittagskonzert. Arbeitsgemeinschaft Münchener Berufsmusiker. Ltg. Ernst Hagel.
1. Rossini: Ouvertüre zu „Die diebische Elster". — 2. Mannfred: Erinnerung an Franz Abt, Melodienkranz. — 3. R. Strauß: Rosenkavalier-Walzer. — 4. Jones: Die Geisha. — 5. Armandola: Erinnerung an Kairo.

13.05: Zeit, Wetter, Programm.

13.15: Vortrag: Ernte und handelsmäßige Aufbewahrung des Winterobstes.

13.35: Auf geht's! Eine Schallplattenfolge mit Theodor Auzinger.

14.30: Schachfunk für Jugendliche und Anfänger. Leiter Stud.-Rat Herm. Geist.

15.15: Konzert. Frieda Brunner-Hohmann, Sopran; Maria und Fr. Binder, Klavier.
1. Schubert: a) Fantasie für Klavier zu vier Händen; b) Suleikas erster Gesang; c) Auf dem See; d) An Sylvia. — 2. Reger: a) Mariennacht, aus „Schlichte Weisen"; b) Mit Rosen bestreut; c) Der verliebte Jäger. — 3. Dvorak: In den Spinnstuben, aus dem Zyklus „Böhmerwald".

16.00: Frauenfunk.

16.20: Konzert. Ltg. Erich Kloß.
1. Lincke: Gri-Gri-Ouvertüre. — 2. Verdi: Fantasie aus „Der Troubadour". — 3. Waldteufel: Herbstweisen. — 4. Filipucci: Adoration. — 5. Murzilli: Serenade aus „Toscanini". — 6. Hruby: Rendezvous bei Lehár. — 7. Schmalstich: Träume der Nacht. — 8. Blon: Unter dem Siegesbanner.

17.35: Dr. F. Gerathewohl: Sein und Schein.

18.00: Spielleut he, rührt's enk doch. Bilder von der altbayerischen Kirchweih. Elise Aulinger, Irene Kohl, Herm. Wagner, Ad. Grell, Albert Spenger, Otto Willner, Sprecher; Käthe Tellheim, Maria Most, Jos. Schweiger, Gesang; kleines Funkorchester; Ltg.: Erich Kloß.

19.00: Wetter, Sport.

19.10: Die Geschicht vom „Brandner Kasper" von Franz von Kobell [Franz Seitz].

19.35: Kurt-Thomas-Stunde. Der A-cappella-Chor des Landeskonservatoriums, Leipzig; Ltg. der Komponist.
1. Sonate in C-dur, für Klavier zu zwei Händen. — 2. Die sieben Kerzen", für A-cappella-Chor.

20.05: Schicksale und Begebenheiten. Der blaue Diamant — Träume, die Wirklichkeit wurden — Es regnet Ratten — Ein Forscherschicksal [Alphons von Czibulka].

20.25: Unterhaltungskonzert. Rundfunkorchester. Ltg. K. List. Fr. Ortner, Kontrabaß.
1. Weber: Ouvert. zu „Preziosa". — 2. Huber-Anderach: Konzertwalzer für großes Orchester. — 3. Findeisen: Konzert für Kontrabaß und Orchester. — 4. Bizet: Farandole. — 5. Ehrenberg, Abendlied. — 6. Suder: Scherzo für Orchester. — 7. Grieg: In der Halle des Bergkönigs.

21.40: „Alles für Euch, schöne Frau'n". Hymnus in Wort und Ton. Erna Vögtlin, Sopran; Alex. Haber, Tenor; Sprecher: Fr. Horrmann.

22.20: Zeit, Wetter, Presse, Sport.

22.45—24.00: Konzert u. Tanzmusik. Kammerorchester Stephan Monninger. Aus d. Café Reichsadler.

Wien — 581 - 20 - 516,4

Graz	**851 - 9,5 - 352,5**
Innsbruck	**1058 - 0,6 - 283,6**
Klagenfurt	**662 - 0,6 - 453,2**
Linz	**1220 - 0,6 - 245,9**
Salzburg	**1373 - 0,6 - 218,5**

9.15: Graz. Lustiges Durcheinander.

10.00: Moderne Orgelwerke. Prof. Franz Schütz.
Reger: Pastorale, F-dur; Ave Maria, Des-dur; Moment musical, D-dur.

10.30: Dr. R. Reininger: 150 Jahre „Kritik der reinen Vernunft".

11.05: Sinfoniekonzert. Dir. Dr. A. Webern. Prof. Paul de Conne, Klavier; Sinfonieorchester.
1. Mozart: Sinfonie Nr. 33, B-dur. — 2. Rubinstein: Klavierkonzert, Es-dur. — 3. Schönberg: Begleitmusik zu einer Lichtspielszene (Erstaufführung). — 4. Beethoven: VII. Sinfonie, F-dur.

13.05: Mandolinenkonzert. Dir. R. Schmidhuber. Erster Wiener Mandolinen-Orchesterverein.
1. Boieldieu: Ouvertüre zu „Der Kalif von Bagdad". — 2. Svendson: Romanze. — 3. Bracco: Mandolinistenkongreß. — 4. Dicker: Aschenbrödels Brautzug. — 5. Yoshitomo: Japanischer Laternentanz. — 6. Becucci: Violette di Parma. — 7. Mezzacapo: Napoli.

15.00: Zeit, Programm, Presse.

15.05: Wiener Komik. Ludwig Klinenberger.

15.20: Nachmittagskonzert. Orchester Otto Römisch.
1. Wetaschek: Ich bin vom Schützenfeld. — 2. Ziehrer: Der Himmel voller Geig'n. — 3. Reinhardt: Ouvertüre „Das süße Mädel". — 4. O. Straus: Ein Schwipserl möcht ich haben [Pepi Weiß-Pfandler]. — 5. Bednarz: A, da schau i ja. — 7. Morena: Straußfedern. — 8. Breitegger: Wiener Kadetten-Walzer. — 9. Kremser: Ballett-Ouvertüre. — 10. Kronegger: Beim Heurigen. — 11. Translateur: Wiener Extrablätter. — 12. Recktenwald: Wiener Weisen auf Reisen. — 13. Wanthaler: Drahrer-Marsch.

17.10: R. Beer: Wien—Paris.

17.35: Dr. Joh. M. Verweyen: Körperkultur und Charakterbildung.

17.55: Max Stebich liest aus eigenen Werken. Einleitende Worte: Dr. R. Hohlbaum.

18.25: Italienische Kammermusik. Weißgärber-Mayr-Quartett; Jella Braun-Fernwald, Mezzosopran.
1. Verdi: Streichquartett e-moll. — 2. Respighi: Il Tramonto, Poemetto lirico f. Streichquartett u. Mezzosopran.

19.15: Zeit, Sport.

19.25: H. Wawra: Geschichten und Anekdoten aus Wien.

20.00: Berühmte Sänger und Instrumentalisten (Schallplatten).
1. Puccini: Arie des Rudolph aus „Die Bohème" [Giacomo Lauri Volpi]. — 2. Lalo: Andante aus d. Symphonie Espagnole [Violine: Bronislaw Hubermann]. — 3. Puccini: Arie aus „Madame Butterfly" [Gesang: Elisabeth Rethberg]. — 4. Chopin: Polonaise As-Dur [Klavier: Leopold Godowsky]. — 5. Verdi: Caro nome, aus „Rigoletto" [Gesang: Maria Igogün]. — — 6. Dovrak: Humoreske [Violine: Mischa Elman]. — 7. Bianchini: Ninna, Nanna [Gesang: Toti dal Monte]. — 8. Nin: Malaguena [Gesang: Miguel Fleta]. — 9. Karategen: Gesang eines Verbannten [Gesang: Feodor Schaljapin]. — 10. Paderewsky: Nocturne B-dur [Klavier: Ignaz Paderewsky]. — 11. Debussy: Golliwogs Cakewalk [Violine u. Klavier: Jacques Thibaud u. Harold Craxton]. — 12. Carreno: Petite Valse [Klavier: Elly Ney]. — 13. Gounod-Sarasate: Faust-Walzer (Violine: Erika Morini].

21.00: „Liebe im Schlaf". Ein Abenteuer v. Hellmuth Unger. Spielleitung: Hermann Wawra.

21.30: Berichte. Presse.

21.45: Tanzmusik. Jazzkapelle Hanns Robert Korngold; Hans Grünhut, Gesang.

Agram (Zagreb) — 977 - 0.8 - 307

11.30: Schallplatten.

12.30: Küchenzettel, Kochrezepte.

17.00: Jugoslawische Musik. Kap. Paja Todorovic.

20.15: Kultur- und Vereinsnachrichten.

20.30: Leichtes Abendkonzert.

21.50: Presse, Wetter.

22.00: Abendkonzert (Forts.).

Barcelona — 860 - 7,5 - 348,8

8.30—9.30: Nachrichten.

12.00: Zeit, Wetter.

14.00: Konzert. Rundfunksextett.

15.15: Tonfilmmusik.

16.00—17.00: Für Anstalten.

18.30: Schallplatten.

19.00: Orchesterkonzert.

Sonntag, 18. Oktober

Sonntag, 18. Oktober

19.30: Lieder für Tenor.
20.00: Landwirtschaftsfunk.
20.10: Konzert des Rundfunkorchesters.
20.40: Liedervorträge.
21.00: Vortrag.
21.20—22.00: Orchesterkonzert.

Belgrad (Beograd) 697 - 2,8 - 430,4

9.00: Gottesdienst aus d. pravosl. Saborna-Kirche.
10.30: Schallplatten.
11.30: Nationalweisen.
12.30: Orchesterkonzert.
16.00: Stunde für Arbeiter.
17.00: Medizinischer Vortrag.
17.30: Jazzmusik a. d. Palace-Hotel.
19.30: D. C. Djordjevic: Aus der alten goldenen Zeit.
20.00: Klavierkonzert. Nada Vlasic. 1. Beethoven: 32 Variationen c-moll. — 2. Brahms: Rhapsodie g-moll, op. 79 Nr. 2. — 3. Chopin: Scherzo h-moll, op. 20. — 4. Chopin: Notturno Fis-dur, op. 15, Nr. 2.
20.30: Vortrag.
21.00: Vokalkonzert. Schumann: Frauenliebe und -leben.
21.30: Konzert. Prof. J. Mokranjac, Cello; A. Butakov, Klavier. Rachmaninow: Sonate g-moll, op. 19.
22.20: Orchesterkonzert. 1. Djordjevic: Marsch. — 2. Krstic: Ouvertüre. — 3. Nedbal: Fantasie aus „Polenblut". — 4. Meyer-Helmund: Mondschein-Serenade. — 5. Brahms: Ungarischer Tanz Nr. 5. — 6. Joh. Strauß: An der schönen blauen Donau, Walzer.

Bergen 824 - 1,1 - 364,1

10.30: Gottesdienst a. der Johanneskirche.
12.30: Nachrichten.
13.00: Populäres Konzert. Musikverein Harmonie.
19.40: Th. Hansen: Die Sintflut.
20.00: Orchesterkonzert.
21.00: Landwirtschaftl. Vortrag.
21.30: Nachrichten.
22.00: Zeit.
22.05: Bunter Abend.
23.00: Sport, Schallplatten.

Bordeaux-Lafayette 986 - 20 - 304

13.00: Konzertübertragung.
15.00: Übertragung aus Paris.
19.20: Sportberichte, Presse.
19.30: Nachrichten.
21.00: Chronik.
21.10: Ziehungsergebnisse.
21.15: Rätselfunk.
21.30: Komödie.
Anschl.: Nachrichten, Zeit.

Bozen (Bolzano) 662 - 0,22 - 453,2

10.30—11.00: Geistl. Musik.
12.30: Nachrichten.
12.40: Unterhaltungsmusik.
13.40: Tanzmusik.
13.50—14.00: Glockengeläut a. Gries.
17.00: Schallplatten.
17.55: Frauenstunde.
20.00: Nachrichten.
20.05: Buntes Konzert.
22.00—22.30: Tanzmusik.

Brünn (Brno) 878 - 36 - 341,7

7.30: Konzert aus Prag.
13.30—13.45: Landwirtschaft.
16.00: Konzert aus Preßburg.
17.30: Schallplatten aus Prag.
17.50: Märchen.
18.00—18.45: Deutsche Sendung. Lortzing-Feier. (Zum 130. Geburtstag des Meisters.)
19.00: Blasmusik aus Prag.
20.00: „Hanni weint, Hansi lacht". Einaktige Opperette von Jacques Offenbach.
20.55: Jahreszeiten in der Musik. Funkorchester. Dir. F. Fakala. J. Krenek, Cello; Zd. Krovaznik, Klavier. 1. Debussy: Der Frühling. — 2. Ambros: Sommerabend. — 3. Jeremiás: Herbstsuite. — 4. Kricka: Wintermärchen.
22.00—23.30: Presse und Konzert aus Prag.

Brüssel-Velthem (Bruxelles) 590 - 15 - 508,5

Französische Sendung 508,5 m
18.00: Orchesterkonzert.
19.15: Schallplatten.
20.10: Ave Maria (Schallplatten).
20.15: Religiöser Vortrag.
20.30: Presse.
21.00: Orchesterkonzert. 1. Wagner: Ouvert. zu „Rienzi". — 2. Liszt: Préludes. — 3. Candael: Liebeslied. — 4. Enesco: Rhapsodie. — Einlage: Humoristischer Dialog. — 5. Tschaikowskij: Slawischer Marsch. — 6. Rimsky-Korßakoff: Violinkonzert. — 7. Borodin: Aus „Fürst Igor". — 8. Boelman: Allegro für Violoncello. — 9. Liszt: II. Rhapsodie.
23.00: Presse.

Flämische Sendung 338,2 m
18.00: Orchesterkonzert.
19.00: Schallplatten.
20.10: Sanctus (Schallplatten).
20.15: Religiöser Vortrag.
20.30: Presse.
21.00: „Die lustige Witwe". Operette von Franz Lehár.
In den Pausen: 1. Der 70. Geburtstag v. Warden Oom. — 2. Presse.

Budapest 545 - 23 - 550,5

9.00: Presse, Kosmetik.
10.00: Evangel. Gottesdienst.
11.00: Kathol. Gottesdienst.
Anschl. Orchesterkonzert. Dir. Otto Berg. 1. Leonoren-Ouvertüre Nr. 3. — 2. Beethoven: Aus „Fidelio". — 3. Glazounow: a) Ballade; b) Tanzszene. — 4. Weber: Aus „Oberon". — 5. Schubert: Sinfonie, C-dur, Nr. 6.
In der Pause Funkchronik [Eugen Papp].
14.00: Schallplatten.
15.00: Landwirtschaftsfunk.
15.30: Freies Rundfunklyzeum. Konzert und Vorträge.
17.10: Orchesterkonzert. Dir. D. Bor. 1. Rossini: Arien aus „Der Barbier von Sevilla". — 2. Mozart: Arien aus „Die Zauberflöte". — 3. Nicolai: Ouvertüre zu „Die lustigen Weiber von Windsor". — 4. Mozart: Aus „Figaros Hochzeit". — 5. Offenbach: Arien aus „Hoffmanns Erzählungen". — 6. Mozart: Weinlied aus „Don Juan". — 7. Strauß: Arie der Adele, aus „Die Fledermaus".
21.25: Violinkonzert. L. Szentgyörgyi. Am Flügel T. Polgár. 1. Hubay: Preghiera; Tarnay: Valse simple; Dohnanyi: Ruralia Hungarica. — 2. Mendelssohn-Achron: Auf Flügeln des Gesanges; Elgar: Capricieuse; Francoeur-Kreisler: Siciliano et Rigaudon; M. de Falla: La vida breve.
Anschl. Konzert aus d. Hotel Britannia. Kapelle Eugen Pettis.

Bukarest 761 - 16 - 394,2

10.15: Kinderstunde.
10.30: Religiöser Vortrag u. Konzert.
11.00: Orchesterkonzert.
12.00: Schallplatten, Presse, Zeit.
16.00: Für den Landwirt.
17.00: Orchesterkonzert.
18.00: Presse, Zeit, Konzert (Forts.).
19.00: Schulfunk.
19.30: „Carmen". Oper von Bizet. — Übertragung.
Anschl.: Presse, Berichte.

Cardiff 968 - 1,2 - 309,9

16.00: Siehe Nationalprogramm.
19.30: Siehe Nationalprogramm.
21.00: Gottesdienst.
21.45: Wohltätigkeitsvortrag.
21.50—23.30: S. Nationalprogramm.
23.30: Epilog.
23.43—24.00: Andachtsstunde.

Charkow 704,2 - 4 - 426

4.00: Übertragung aus Moskau.
8.00: Antireligiöser Vortrag.
9.00: Konzert für Bauern.
15.00: Konzert.
16.00: Jüd. Zeitung „Radiostern".
17.00: Zeit, Arbeiterzeitung.
17.45: Bauernzeitung.
18.30: Populäre Vorlesung.
19.30: Vortrag.
20.00: Konzert.
21.45: Nachrichten, Programm.
0.01: Nachrichten, Konzert.

Fécamp (Radio Normandie) 1353 - 0,25 - 221,7

21.00: Börse, Berichte.
21.30: Übertragung aus Le Havre.

Helsingfors 815 - 15 - 368,1
Lahti 167 - 54 - 1796,4

(Lahti, Helsingfors, finn. Ansage.)
7.45: Turnstunde für Herren.
8.15: Turnstunde für Damen.
9.00: Finnischer Gottesdienst
10.45: Presse.
11.00: Streichoktett.
11.30: Historische Erzählung.
11.50: Wetter, Zeit.
12.00: Schwedischer Gottesdienst.
13.30: Volkskonzert.
15.30: Eröffnungsfeier d. neuen Konservatoriums.
17.10: Vortrag.
17.35: Violinvorträge.
17.50: Zeit, Wetter.
18.10: Orchesterkonzert.
18.40: Vortrag.
19.10: Orchesterkonzert.
19.35: Vortrag.
19.55: Orchesterkonzert.
20.45: Nachrichten (finnisch).
21.00: Nachrichten (schwedisch).

Hilversum 160 - 6,5 - 1875

9.10: Gymnastik.
9.30: Brieftaubenberichte.
9.40: Gartenbau.
10.10: Instrumentalkonzert.
12.40: Zeit, Orchesterkonzert.
13.40: Vortrag.
14.10: Schallplatten.
14.40: Bücherbesprechung.
15.10: Konzert. Operettenfragmente.
16.40: Vortrag.
17.10: Schallplatten, Sportfunk.
17.40: Kinderstunde.
18.40: Orchesterkonzert.
19.25: „Das Wasser steigt". Hörspiel v. Geno Ohlischlaeger.
19.55: Unterhaltungskonzert.
20.40: Zeit, Wetter, Presse.
20.55: Konzert. Dresdener Kreuzchor. Ltg. Rud. Mauersberger. 1. Brahms: Fest- und Gedenksprüche, op. 109. — 2. Bruckner: Zwei Motetten: a) O justi; b) Virga Jesse. — 3. Haydn: Mach mir ein lustig's Liedelein, Madrigale; Gastoldi: Amor im Nachen. — 4. Mendelssohn: Immer, wenn der Märzwind weht. — Intermezzo (Schallplatten). — 5. Schubert: Lachen und Weinen; Schumann: Im Walde; Brahms: Fahr wohl. — 6. S. Ochs: a) Es waren zwei Königskinder; b) Die Binsgauer; c) Das Lieben bringt groß' Freud.
22.25: Hörspiel.
23.00: Schallplatten.
23.10: Konzert der oberbayrischen Bauernbühne De Tegernseer.
23.40—0.40: Schallplatten.

Huizen 1004 - 3,3 - 298,8

9.10: Morgenfeier.
10.10: Geistliche Musik.
10.30: Gottesdienst.
12.55: Konzert.
14.25: Vortrag.
14.45: Literatur.
15.15: Schallplatten.
15.40: Übertragung.
17.20: Vortrag.
17.40: Geistl. Musik u. Gottesdienst.
20.00: Übertragung.
22.10: Presse, Sport.
22.30: Epilog.
23.00: Schallplatten.

Kaschau (Kosice) 1022 - 2,6 - 293,5

7.30: Konzert aus Prag.
9.00: Konzert aus Preßburg.
10.15: E. Rusko: Novellen.
10.45: Schallplatten.
11.00—13.30: Konzert aus Prag.
16.00: Konzert aus Preßburg.
17.30: Landwirtschaft.
17.50: Kindermärchen.
18.20: Ing. Prof. K. Rajman: Lichtquellen der Zukunft.
18.40: Sport, Touristik. Ing. L. Janza: Neue Saison in der Touristik.
19.00: Konzert aus Prag.
20.00: Operette aus Prag.
22.15: Fr. Beránek: Sport, Programmansage.
22.20—23.30: Konzert aus Prag.

Kattowitz 734 - 16 - 408,7

11.30: Gottesdienst a. d. Wielkie Piekary.
11.58—22.10: Siehe Warschau.
22.10: Humbert Macnez rezitiert.
23.00—24.00: Tanzmusik (aus Warschau).

Kiew 375 - 20 - 800

4.00: Übertragung aus Moskau.
8.55 u. 12.50: Wetter.
11.10: Bauernzeitung.
12.00: Konzert für Bauern.
13.25: Parteiausbildung.
16.00: Konzert.
17.40: Tribüne der Rundfunkl...
18.00: Konzert.
18.30: Bauernzeitung.
19.00—22.00: Konzert aus dem ...
22.00: Wetter.

Kopenhagen (Köbenhavn) 1067 ...
Kalundborg 260 - 10 ...

8.30: Gymnastik.
10.00: Gottesdienst aus dem ...
11.30: Wetter, Presse, Zeit.
12.00: Instrumentalkonzert.
13.00: Sprachenfunk f. Fortgeschrittene. 1. Englisch. — 2. Deutsch — Französisch.
14.25: Harmonikakonzert.
14.55: Kinderstunde.
15.25: Volkskonzert aus dem ... zertsaal in Axelborg.
17.00: Gottesdienst aus der ... richkirche.
18.20: A. Garde: Lord Beaco... und das englische Königtum.
18.50: Wetter, Presse, Zeit, ...
19.30: Dr. S. Werner: Atome ... Elektronen.
20.00: Orchesterkonzert. ... Musik.
20.30: Rezitation.
21.10: Vierhändiges Klavierkonzert. Acht Klavierstücke von ...
21.35: Gespräch zwischen ... deutschen und französischen ... mokraten. (Aus dem Jahre ... Anschl. Presse.
22.05: Orchesterkonzert. Werke ... Waldteufel und Ganne.
23.00: Tanzmusik aus dem ... rant Lodberg.

Kowno (Kaunas) 135 ...

10.15: Gottesdienst a. d. ...
16.00: Märchenstunde.
16.20: Unterhaltung für Landw...
16.40: Pfadfinderberichte.
17.00: Schützenvereinsstunde.
17.30: Für das Militär.
18.00: Zeit, Wetter, Politische ... schau.
18.20: J. Ardickas: Wirtschaft ... Leben.
19.10: A. Bendoravicius: Fünf ... in d. Pariser Kolonialausst...
19.30: Konzert. 1. Micheli: Petite Suite, Nr. ... 2. Brahms: Ung. Tanz Nr. ... Suppé: Aus „Pique Dame". ... Ganne: Ekstase. — 5. ... Max und Moritz. — 6. ... An dich.

Krakau (Krakow) 959 ...

10.15—14.00: Siehe Warschau.
14.00: S. Jur: Arbeiten für die ... frau.
14.20: Musik. (Aus Warschau)
14.40: Dr. W. Ploski: Landwirtschaftschronik.
15.00—19.25: Siehe Warschau.
19.25: Schallplatten.
19.40—24.00: Siehe Warschau.

Laibach (Ljubljana) 521 ...

9.30: Übertragung a. d. Kirche.
10.00: Vortrag.
10.30: Unser täglich Brot.
11.00: Konzert. Unterhaltungstett.
12.00: Berichte, Schallplatten.
15.15: Mädchenstunde.
15.45: Nationallieder mit Orchesterbegleitung.
16.30: Leichte Musik.
17.00: Hörspiel.
20.00: Operndruette.
20.45: Salonquintett.
22.00: Zeit, Berichte, Salonquint...

Lemberg 788 ...

10.15: Gottesdienst aus Krakau.
11.58—16.55: Siehe Warschau.
16.55: M. Sterb: Vom Lachen.
17.15: Vortrag und Berichte. Warschau.)
17.45: Mandolinenkonzert. Orch. „Typographia".
18.15: J. S. Petry: Vortrag.
18.30: Konzert (Forts.).
19.00—19.30: Siehe Warschau.
19.30: Fr. Zwilkonski: Vortrag.
19.45—23.00: Siehe Warschau.
23.00—24.00: Tanzmusik a. d. ... tela.

Leningrad 300 - 10 ...

6.20: Schallplatten.
7.00: Bauernzeitung Prawda.

7.30: Journal Sowjet-Karelien.
9.00: Konzert.
10.01: Journal Sowjet-Karelien.
14.00: Konzert für Kinder.
14.30: Polytechnische Radiouniversität für Kinder.
15.01: Konzert.
16.00: Aktuelle Übertragung.
16.30: Technischer Vortrag.
18.30: Konzert für Bauern.
19.30: Literarisch-musikal. Abend.
21.00: Polytechnischer Kursus (engl. Sprache).
21.30: Arbeiterzeitung.
0.30: Musik.

London

1148 - 67 - 261,3

Daventry 5 XX 193 - 35 - 1554,4
(Nationalprogramm)

16.00: Bach-Kantate: Schmücke dich, o liebe Seele.
16.45: Bibelvorlesung.
17.00: Missionsnachrichten.
17.15: Militärkonzert.
18.30: Lieder, Sopran.
19.00: Kinderstunde.
19.30: Walisischer Gottesdienst.
20.50: Römisch-kathol. Gottesdienst.
22.05: Konzert a. d. Park Lane-Hotel.
1. Offenbach: Ouvertüre zu „Orpheus in der Unterwelt". — 2. Wagner: Träume. — 3. Lieder (Sopran). — 4. Coleridge-Taylor: Kl. Konzertsuite. — 5. Fiocco: Allegro; Scott: Lotos-Land [Violine]. — 6. Lieder [Sopran]. — 7. Aus Mendelsohns Werken.
23.30: Epilog.

Regionalprogramm 842 - 70 - 356,3
16.00: Konzert.
17.15: Solistenkonzert.
18.00: Vortrag.
21.00: Gottesdienst.
21.45: Wohltätigkeitsvortrag.
22.05: Orchesterkonzert. Dir. R. Strauß. Aus Werken von R. Strauß. Margarete Teschemacher, Sopran.
1. Macbeth, sinfon. Dichtung. — 2. Don Juan, sinfon. Dichtung. — 3. a) Morgen; b) Cäcilie [Sopran]. — 4. Tod und Verklärung, sinfon. Dichtung.
23.30: Epilog.

Midland-Regional-Programm
752 - 38 - 398,9
16.00: Klavierkonzert.
16.30: Nachmittagskonzert.
18.00: Siehe Regionalprogramm.
20.50: Gottesdienst.
21.45: Wohltätigkeitsvortrag.
22.05: Siehe Regionalprogramm.
23.30: Epilog.

Lyon-La Doua

644 - 2,3 - 465,8

13.00: Übertragung aus Paris P. T. T.
18.00: Konzert.
20.15: Sportbericht.
21.30: Konzert aus Paris P. T. T.

Madrid (eaj 7)

707 - 1,3 - 424,3

9.00—10.30: Nachrichten.
12.30: Konzert der Stadtkapelle.
15.30: Glocken, Zeit, Börse.
Anschl. Konzert, Rundfunksextett.
16.55—17.00: Theaternachrichten.
20.00: Glocken, Schallplatten.
23.00: Glocken, Zeit.
Anschl. Klaviervorträge u. Lieder.
Anschl. Orchesterkonzert.
1.00—1.30: Tanzmusik.

Mailand (Milano)

599 - 8,5 - 500,8

Genua 959 - 1,4 - 312,8
Turin 1013 - 8,5 - 296,1

10.30: Bibelvorlesung, geistl. Musik.
11.15: Deutsch.
11.20: Landwirtschaft.
12.30—14.00: Unterhaltungsmusik.
16.00: „Anima Allegra". Von A. Quintero.
18.30: Berichte.
19.05: Unterhaltungsmusik.
19.45: Tanzmusik.
20.45: „La Traviata". Oper von Verdi.

Moskau

416,6 - 20 - 720

(Versuchssender)

13.00: Literarische Übertragung.
15.00: Konzert.
15.55: Zeit.
16.00: Musikalische Front.
16.45: Übertragung.
18.15 u. 19.30: Konzert.
21.30: Künstlerische Übertragung.
21.55: Reportage vom Roten Platz, Stundenschlag vom Kremlturm u. Internationale.

WZSPS 230,6 - 100 - 1304
6.30: Konzert.
10.00: Arbeitermittag, Konzert.
12.00: Konzert.
15.20: Vortrag.
17.00: Radioinszenierung.
17.30: Übertragung.
18.00: Konzert oder Estrade.
19.30: Radiozeitung Proletar.
21.00: Deutsche Sendung: Zehn Jahre autonome Sozialistische Republiken der Krim.

Komintern 202,5 - 40 - 1381
10.00: Wetter, Presse.
15.55: Zeit.
16.30: Rotarmistenzeitung.
17.00: Pionierzeitung.
18.00: Bauernzeitung.
19.30: Kursus f. Kollektivwirtschaften.
20.30: Populärwissenschaftl. Vorlesung.
21.00: Programm.
21.15: Presse, Berichte.
21.55: Reportage vom Roten Platz, Stundenschlag vom Kremlturm u. Internationale.

Münster

653 - 77 - 459,4

Deutschschweizerisch. Landessender
Basel 1229 - 0,65 - 244,1
Bern 1220 - 1,1 - 245,9

10.15: Basel. Reportage v. d. **XI. Schweiz. Militärradfahrer-Meisterschaft 1931** (100 km) u. d. VI. Schweiz. Offiziersmeisterschaft 1931 (60 km) in Basel.
10.45: Basel. Kathol. Predigt [Jos. Gapp].
11.25: Basel. **Kammermusik.** Elsy Lang, Klavier; Hs. Döll, Violine; Werner Speth, Horn.
12.00: Geistl. Lieder (Schallpl.).
12.28: Zeit, Wetter, Presse.
12.40—13.35: Orchesterkonzert.
15.00—18.00: Basel. **„Simone Boccanegra".** Lyrische Tragödie von Verdi. Bearb. von Fr. Werfel. Spielltg. Dr. O. Wälterlin. Musik. Ltg. Gottfried Becker. Verstärkte Chöre: Hans Haug. Übertr. a. d. Stadttheater.
18.30: Schachstunde [Dr. M. Henneberger].
19.00: Unterhaltungsmusik (Schallplatten).
19.25: Zeit, Wetter, Sport.
19.30: Orchesterkonzert.
20.00: Abendveranstaltung.
21.45: Presse, Sport.
22.05—22.30: Konzert des B. B. C.-Sinfonie-Orchesters. Ltg. Rich. Strauß. Versuchsübertragung aus London.

Oslo

277 - 75 - 1083

11.00: Militärgottesdienst.
14.00—15.00: Promenadenkonzert.
17.00: Orchesterkonzert.
17.45: Vortrag.
18.15: Lieder.
18.45: Literatur.
19.15: Wetter, Presse.
19.30: L. Saxe: In Madeira und in Brasilien.
20.00: Orchesterkonzert. Dir. H. Kramm.
1. Wagner: Ouvertüre zu „Tannhäuser". — 2. Smetana: „Moldau", sinfon. Dichtung. — 3. Grieg: Gjaetergutt und Gangar. — 4. Liszt: Ungar. Rhapsodie Nr. 12. — 5. Bull: Seterjentens söndag. — 6. Halvorsen: Einzug der Bojaren, Marsch.
21.00: Heiteres.
21.35: Wetter, Presse, Aktuelles.
22.05: Konzert.
23.00—24.00: Tanzmusik auf Schallplatten.

Mähr.-Ostrau

1139 - 11 - 263,4

(Mor. Ostrava)

7.30—13.45: Übertr. aus Prag.
16.00: Konzert aus Preßburg.
17.30—18.45: Schallplatten aus Prag.
19.00: Blasmusik aus Prag.
20.00: Operette aus Brünn.
22.00—23.30: Presse und Konzert aus Prag.

Palermo

554 - 4 - 541,5

10.50—11.15: Geistliche Musik.
11.15: Deutsch.
11.20: Landwirtschaft.
12.45: Nachrichten.
12.50: Tanzmusik.
20.00: Nachrichten.
20.25: Tanzmusik.
21.00: Sinfoniekonzert.
22.00—22.55: Lieder.

Paris

174 - 17 - 1724,1

8.45: Schallplatten, Wetter, Presse.
9.30: Gymnastik.

Sonntag, 18. Oktober

12.30: Schallplatten.
13.00: Religiöser Vortrag, Konzert.
13.45: Presse, Wetter.
14.00 u. 17.00: Schallplatten.
18.15: Konzert.
20.00: Landwirtschaftl. Berichte.
20.15: Berichte.
20.30: Bunte Stunde.
21.00: Konzert.
21.30: Sport, Presse, Wetter.
22.15: Presse, Zeit.

Posen (Poznan)

896 - 1,8 - 334,1

9.00: Mandolinenkonzert. Dir. K. Schliemann.
1. Adam: Ouvertüre zu „Wenn ich König wär'". — 2. Paderewski: Menuett. — 3. Chopin: Notturno. — 4. Mozart: Ouvertüre zu „Titus". — 5. Urbach: Marsch.
9.30: Presse, Berichte.
10.15: Religiöse Übertragung.
12.00: Zeit, Stundenschlag.
12.05 und 12.25: Landwirtschaftl. Vorträge.
12.45: Haushaltungsfunk.
13.10: Musik.
17.30: Orchesterkonzert auf Schallplatten.
18.30: Konzert. Männerchor Haslo. Dir. Prof. St. Kwasnik.
I. Nationalhymnen verschiedener Länder. — II. Klavierkonzert, Jan Hoffmann. 1. Mozart-Liszt: Aus „Don Juan". — 2. Bach-Petri: Menuett. — 3. Beethoven: Eccossaises. — 4. Schubert: Impromptu. — 5. Delibes-Dohnanyi: Walzer.
19.25: Verschiedenes, Berichte.
19.45—22.40: Siehe Warschau.
22.40: Sport- und Polizeinachrichten.
23.00—24.00: Tanzmusik aus dem Esplanade.

Prag (Praha)

617 - 5,5 - 486,2

7.30: Frühkonzert aus Karlsbad. — Kurorchester. Dir. Rich. Vojtek.
1. Choral: Allein zu dir, Herr Jesu Christ. — 2. Joh. Strauß: Ouvertüre zu „Die Fledermaus". — 3. Urbach: Durch Webers Zauberwald. — 4. Dvorák: Arie aus „Rusalka". — 5. Bayer: Puppenwalzer aus „Die Puppenfee". — 6. Kálmán: Aus „Herbstmanöver".
8.30: Orgelkonzert a. d. tschechoslowakischen Nationalkirche.
1. Bach: Toccata und Fuge C-dur. — 2. Mozart: Fantasie d-moll.
9.00: Geistl. Musik. Dominikaner-Kirchenchor. V. Cerná, Sopran; A. Laláková, Mezzosopran; Jos. Novák, Tenor; St. Fiser, Bariton-Baß; Funkorchester; J. N. Kolár, Orgel; Dir. Jos. Kolár.
1. Picka: a) Missa festiva; b) O salutaris Hostia. — 2. Trumpus: a) Lobet den Herren; b) Wenzel.
10.00: Funkszene aus einer nordböhmischen Glasfabrik.
10.20: Schallplatten.
11.00: Orchester-Matinee. Fr. Daniel, Violine. Funkorchester. Dir. Ot. Jeremias.
1. Ridky: Sinfonie Nr. 1. — 2. Provaznik: Fantasie für Violine u. Orchester.
12.00: Turmuhr, Glockengeläut vom St.-Veit-Dom.
12.05: Militärkonzert. Nationalgarde Nr. 1. Dir. J. Labsky.
1. Leopold: Stadion. — 2. Mozart: Ouvertüre zu „Figaros Hochzeit". — 3. Provaznik: Der Bonbonkönig. — 4. Meyerbeer: Fantasie aus „Robert der Teufel". — 5. Dvorák: Legende Nr. 4. — 6. Labsky: Vom Böhmerwald zur Tatra.
13.05: Schallplatten. Landwirtschaft.
13.45—13.55: K. Krása: Die Haftpflicht des Arbeitgebers für die verspätete Anmeldung zur Pensionsversicherung.
16.00: Konzert aus Preßburg.
17.30: Schallplatten.
17.50: Vortrag.
18.00—18.45: Deutsche Sendung. — „Bastien und Bastienne". Kom. Oper von Mozart. Musikal. Ltg. u. Klavierbegl. Kurt Adler.
19.00: Blasmusik. Ltg. Poustevsky.
1. Rohor: Marsch des Königs Carol II. — 2. Dvorák: Auf der silberschäumigen Moldau. — 3. Offenbach-Binder: Ouvertüre zu „Orpheus in der Unterwelt". — 4. Kotek: Duftende Blumen. — 5. Maly: Aus der Slowakei. — 6. Spilar-Mirovsky: Das Glück ist ein Vöglein. — 7. Meyerbeer: Fantasie aus „Die Hugenotten". — 8. Vackár: Vivat Präsident.
20.00—22.00: Operette aus Brünn.
22.00: Zeit, Presse, Sport.
22.20—23.30: Unterhaltungskonzert.

Preßburg

1076 - 14 - 278,8

(Bratislava)

7.30: Konzert aus Prag.
9.00: Evang. Gottesdienst.
10.15: Schallplatten.
10.55: Wasserstände.
11.00: Konzert aus Prag.
13.30—13.45: Landwirtschaft.
16.00: Orchesterkonzert.
17.30: Schachfunk.
17.45: Schallplatten.
18.40: Prof. Dr. S. Osusky: Wie denkt unser Volk über moralische Fragen?
19.00: Konzert aus Prag.
20.00: Konzerte aus Brünn.
22.00—23.30: Presse und Konzert aus Prag.

Reval (Tallinn)

599 - 10 - 500,8

Tartu 644 - 465,8

7.25: Gottesdienst aus der Karlskirche.
8.00: Gottesdienst aus der Petrikirche.
10.05: Übertr. a. d. „Estonia"-Konzertsaal.
12.00: Landw. Vortrag.
12.30: Landw. Nachrichten.
15.30: Vortrag. Das wahre Geschlecht d. großen Königs. [Estnisch-russisch.]
16.30: Presse, Schallplatten.
17.00: Lesestunde.
17.30: Orchesterkonzert.
18.00: Wetter, Zeit.
18.05: Hörspiel.
19.00: Konzert (Fortsetzung).
19.30: Tanzmusik (Schallplatten).
20.00: Moderne Tanzmusik.

Riga

572 - 12 - 524,5

9.00: Gottesdienst (deutsch).
10.15: Gottesdienst (lettisch).
13.00: Kindermatinee.
14.00: Englisch.
14.30: Landwirtschaft.
16.00: Orchesterkonzert.
17.00: Englisch.
17.30: Heiteres.
18.00: Landwirtschaft.
18.30: Vortrag über Pathologie.
19.00: Wetter.
19.03: Sinfoniekonzert. Dir. Paul Scheinpflug.
1. Beethoven: 7. Sinfonie A-dur. — 2. Scheinpflug: Ouvertüre u. Intermezzo aus „Hofkonzert". — 3. Medins: Suite. — 4. Grétry-Mottl: Ballettsuite. — 5. Beethoven: Leonorenouvertüre Nr. 3.
21.30: Alte und neue Tänze.
22.00—23.00: Moderne Tanzmusik.

Rom (Roma)

680 - 75 - 441,2

Neapel (Napoli) 905 - 1,7 - 331,4

10.00: Bibelvorlesung, geistl. Konzert.
10.45: Sport, Berichte.
12.55: Deutsch.
13.00—14.15: Unterhaltungsmusik.
16.30: Kinderstunde, Wetter, Presse.
17.00—18.30: Vokal- u. Instrumentalkonzert.
19.35: Neapel. Zeitschriftenschau.
20.00: Nachrichten, Schallplatten.
20.30: Zeit, Presse, Sport.
21.00: Kammermusik.
Anschl. bis 23.30: Tanzmusik.

Sottens

743 - 25 - 463,8

Westschweizerischer Landessender
Genf 395 - 1,25 - 760
Lausanne 442 - 0,4 - 680

9.45: Lausanne. Protestant. Gottesdienst.
11.00: Lausanne. Schallplatten.
12.30: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
12.40—14.00: Genf. Schallplatten.
18.30: Genf. Religiöser Vortrag.
19.00: Lausanne. Schallplatten.
19.50: Genf. Erinnern Sie sich?
20.20: Orchesterkonzert.
21.20: Genf. Konzert.
21.50: Wetter, Presse, Berichte.
22.05—23.30: Übertragung eines Sinfoniekonzertes aus London.

Stockholm (sasa)

689 - 75 - 435,4

Falun 977 - 0,65 - 307
Hörby 1166 - 15 - 257,3
Motala 222,5 - 40 - 1348,3

10.30: Vortrag.

Sonntag, 18. Oktober

11.00: Gottesdienst.
11.00—12.30: Falun. Messe.
12.45: Wetter.
12.55: Nauener Zeit.
13.20: Wachtparadenkonzert.
14.30: Sinfoniekonzert. Dir. V. Talich.
1. Gluck: Aus „Don Juan". — 2. Brahms: Variationen über ein Thema von Jos. Haydn. — 3. Henneberg: Sinfonie Nr. 4.
15.45: Arthur Wieland liest Gedichte von Ragnar Jändel.
16.00: Schallplatten.
17.00: Kinderstunde.
17.30: Violinsonaten von Beethoven. Sonate f. Violine u. Klavier, op. 24, F-dur (Die Frühlingssonate).
17.55: Glockenspiel vom Stadthaus.
18.00: Abendgottesdienst.
19.15: Wetter, Presse, Sport.
19.35: „Leben in dieser Zeit". Lyrische Suite von Erich Kästner. Musik: Ed. Nick. Übersetzung: G. M. Silfsverstolpe. Regie: O. Molander.
20.45: Ludvig Nordström erzählt von seiner Weltumseglung.
21.15: Orchesterkonzert.
1. Herold: Ouvertüre zu „Zampa". — 2. Dvorak: Humoreske. — 3. Gillet: An der Mühle. — 4. Rubinstein: Toréador et Andalouse. — 5. Schumann: Träumerei. — 6. Brahms: Ungarische Tänze.
21.45: Wetter, Presse.
22.00—23.00: Orchesterkonzert. Yngve Flyckt, Klavier.
1. Liljefors: Marionettenouvertüre. — 2. Heintze: Konzertstück für Klavier u. Orchester. — 3. Massenet: Pittoreske Szenen. — 4. Grieg: Melodie. — 5. Westberg: Bellmansrhapsodie.

Straßburg 869 - 17 - 345,2

11.45: Protestantische Morgenfeier.
12.30: Kathol. Morgenfeier.
13.00: Schallplattenkonzert.
14.00: Zeit, Nachrichten.
14.15: Schallplattenkonzert.
15.00—15.15 (deutsch): M. Chapron: Die Nützlichkeit des landwirtschaftlichen Unterrichts.
16.00: Vortrag (deutsch): Die Entstehung des Handwerks.
16.15: Tanzmusik (Schallplatten).
17.00: Kammermusik aus Metz. Mme Chemet, Violine; M. Yves Tinayre, Tenor; M. Alex Cellier, Klavier.
1. Händel: Andante und Allegro. — 2. Beethoven: Menuett. — 3. Mozart: Rondo. — 4. Delayrac: Arie aus „Gulistan". — 5. Bach: Messe h-moll. — 6. Mozart: Litanie de venerabili altiris. — 7. Schumann: Ich hab' im Traum geweinet. — 8. Lalo: Spanische Sinfonie. — 9. Dubaro: Ekstase. — 10. Fauré: Nell. — 11. Hahn: Herbstlied. — 12. Raval: Le Grillon. — 13. Berlioz: Die Kindheit Jesu. — 14. Albeniz: Tango. — 15. Poldini: La poupée valsante. — 16. Falla: Das Leben ist kurz.
18.45: Landwirtschaft.
19.00: Instrumentalkonzert. P. T. T.-Orchester. Ltg. Maurice de Villers.
1. Padilla: New York. — 2. Sylviano: Fatimata. — 3. Huguet: Una Palabre. — 4. Waldteufel: Immer oder nimmer. — 5. Heymann: Du hast mir heimlich die Liebe ins Haus gebracht. — 6. Geiger: Russische Volkslieder. — 7. Hollaender: Kind, Dein Mund ist Musik. — 8. Parès-Parys: Si l'on ne s'était pas connu. — 9. Szulc: Paris.
19.45: Sport.
20.00: Instrumentalkonzert. P. T. T.-Orchester. Ltg. M. Roskam.
1. Gluskin: Whispering Moonbeams. — 2. Rosen: Je suis à vous, Madame. — 3. Niederberger: Das alte Wort „Ich liebe Dich". — 4. Klenner: Japansy. — 5. Léardée: Biguine créole. — 6. Verdun: C'est peu de chose. — 7. Moretti: Die Karawane.
20.30: Zeit, Nachrichten.
20.45: Schallplattenkonzert.
21.30: Elsässischer Abend. Ltg. Gustave Stoskopf. **„Wenn d' Fraue wähle".** Luschtspiel in 3 Akt vun G. Stoskopf.
23.30—1.00: Tanzmusik aus dem Dancing „Savoy".

Toulouse 779 - 15 - 385,1

13.30: Kathol. Gottesdienst.
14.00: Operettenlieder.
14.30: Landwirtschaftsfunk.
14.45: Protest. Gottesdienst.
18.00: Bildfunk.
18.15: Operettenlieder.
18.30: Presse, Berichte.
18.45: Violoncellosoli.
19.00: Lieder.
19.15: Buntes Orchesterkonzert.
19.30: Presse, Berichte.
19.45: Sinfoniekonzert. Klassische Musik.
20.15: Aus Tonfilmen.
20.30: Presse, Berichte.
20.45—23.30: Abendveranstaltung.
20.45: Argentinisches Orchester. — 21.00: Wiener Orchester. — 21.30: Aus komischen Opern. — 21.45: Tanzmusik. — 22.00: Militärkonzert. — 22.15: Akkordionkonzert. — 22.30: Lieder. — 22.45: Orchesterkonzert. — 23.00: Sinfoniekonzert.
23.30: Presse, Berichte.
23.45: Schallplatten.
0.30: Orgelkonzert.
0.45: Jazzmusik.
1.00: Wetter, Berichte.

Warschau 212,5 - 158 - 1411,8
(Warszawa)

10.15: Gottesdienstübertragung.
11.58: Zeit, Fanfaren a. d. Notre Dame. (Aus Krakau.)
12.15: Sinfoniekonzert. Dir. J. Oziminski. Chor Harfe. Dir. W. Lachmann. Adam Dobosz, Tenor. Werke von Grieg.
1. Herbst. Ouvertüre. — 2. Peer-Gynt-Suite Nr. 1 [Orchester]. — 3. Lieder. — 4. Zwei Lieder. — 5. Gebet und Tempeltanz aus „Olaf Trygvason". — 6. Lyrische Suite.
14.00: M. Kuninska: Herbstarbeiten im Obst- und Gemüsegarten.
14.20: Lieder. Chor Syrena. Dir. A. Ropicki. (Aus Lemberg.)
14.40: Br. Janowski: Wie organisiert man den Haushalt? (A. Lemberg.)
15.00: Orchesterkonzert. Dir. T. Seredynski. Populäre Duette. (Aus Lemberg.)
15.55—16.20: Jugend- und Kinderstunde. 1. J. M. Milewski: Neues aus aller Welt. 2. Feuilleton: „In Java" von Prof. J. Rostafinski.
16.25: Schallplatten.
16.40—16.55: Dr. Gadomski: Die Vielfältigkeit des Weltalls.
17.00: Schallplatten.
17.15: Dr. J. Szpakowski: Was ist Hunger?
17.30: Nützliches und Angenehmes.
17.45: Orchesterkonzert. Dir. J. Oziminski. L. Szczyzepanska, Sopran; L. Urstein, Klavier.
19.00: Verschiedenes.
19.25: Berichte über Pferdezucht.
19.30: Schallplatten.
19.40: Programm f. d. nächsten Tag.
19.45: „Divorcons", Hörspiel von Sardou.
20.15: Orchesterkonzert. Dir. J. Oziminski. Umberto Macnez, Tenor; L. Urstein, Klavier.
1. Osmanski: Polnisches Liederpotpourri; Rybicki: Zwei Lieder ohne Worte; Michalowski: Berceuse; Pianowski: Immer mit der Polka. — 2. Donizetti: Arie aus „Der Liebestrank"; Thomas: Arie aus „Mignon"; Puccini: Arie aus „La Bohème". — 3. Donizetti: Sextett aus „Lucia di Lammermoor"; Puccini: Fantasie aus „Madame Butterfly". — 4. Tosti: a) Donna vorfei morir; b) Für einen Kuß; Gastaldon: Musica proibita; Tosti: Ninon; Tirindelli: Primavera. — 5. Bellini: Ouvertüre zu „Noram"; Godard: Berceuse aus „Jocelyn"; Rossini: Tarantelle; Carosio: Canzone amorosa; Bucalossi: Walzer aus „Jazzo".
In den Pausen: Literatur: „Pan Joseph Poniatowski" von Casimir Tetmajer.
22.10: Arien und Lieder. M. Wilinska-Lewicka, Gesang; L. Urstein, Klavier.
1. Verdi: a) Arie a. „Der Maskenball"; b) Arie aus „Aida". — Schubert: Lied. — 3. Schumann: Mondenschein. — 4. Brahms: Schweigen der Felder. — 5. Strauß: Serenade.
22.40: Wetter, Sport- u. Polizeinachrichten.
22.50—22.55: Sportbericht.
23.00—24.00: Tanzmusik.

Wilna (Wilno) 1229 - 2

10.15—14.00: Siehe Warschau.
14.00: Hanna Milowska: Landschaft.
14.20—19.00: Siehe Warschau.
19.00: Litauische Lieder.
19.20: Humor. Zeitschriftenschau.
19.40: Programm f. d. nächsten
19.45—24.00: Siehe Warschau.

Kurzwellenprogramm

Königswusterhausen 9560 - 3
14.00: Jugendstunde.
14.30: Lieder.
14.50—15.40: Unterhaltungsmusik.
pelle Alfred Brox.
17.30: Wilhelm von Scholz liest
tungen aus der Handschrift.
18.00—18.30: Klaviervorträge.
19.00—19.50: Schallplatten.
20.00: Volkskonzert. Inter
Des Knaben Wunderhorn.
Köln.)
22.00: Nachrichten.
Danach bis 0.30: Tanzmusik. M
Weber-Orchester.

Sonnenaufgang 6.31 Uhr
Sonnenuntergang 16.59 „

Montag, 19. Oktober

Mondaufgang 15.11
Monduntergang 23.19

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte

19.30: Breslau. Abendmusik.
19.30: Hamburg. Musikal. Impressionen.
19.30: München. Unterhaltungsmusik.
19.45: Mühlacker. Mandolinenkonzert.
19.45: Wien. Im Dreivierteltakt.
20.00: Königsberg. Abendmusik.
20.30: Breslau. Volkstüml. Konzert.

Sinfoniekonzerte

18.30: Berlin. Sinfonie C-dur von Haydn.
20.00: Leipzig. Sinfoniekonzert.
20.15: Hamburg. Sinfoniekonzert.

Chor- und Kammermusik

20.15: Langenberg. Chorkonzert.
21.00: Mühlacker. Kammermusik.
21.15: Danzig. Festkonzert.
21.30: Wien. Bläserkammermusik.
22.00: Berlin. Konzert der Internat. Gesellschaft für neue Musik.

Hör- und Sendespiele

21.15: Königsberg. „Die Flucht vor der Freiheit", Hörspiel.
21.50: Mühlacker. „Die sieben Schwaben", Komödie.

Verschiedenes

19.35: Berlin. Von der Französischen Revolution bis zum Wiener Kongreß.
21.00: München. Er will wissen . . .

Bunte Abende

20.00: Berlin. „Ball in der Katakombe".
21.40: München. Eine bunte Folge amüsanter Kleinigkeiten.

Berlin 716 - 1,7 - 419

Gleichwellensender
Berlin O, Magdeburg, Stettin
1058 - 0,6 - 283,6

6.30: Funkgymnastik.
Anschl. bis 8.15: Frühkonzert.
10.10: Kleinhandel, Presse.
11.00: Schallplatten.
12.30: Wettermeldungen.
14.00—14.55: Violinkonzerte (Schallplatten).
1. Brahms: Violinkonzert D-dur: Allegro non troppo — Adagio — Allegro. — 2. Tschaikowskij: Canzonetta — Andante — Finale — Allegro vivacissimo, aus dem Violinkonzert D-dur, op. 35.
Anschl. Börse.
15.20: J. Morgan: Die Frau in USA.
15.40: Dr. Gerh. Venzmer: Neuere Forschungen über Spinnen und Spinnengifte.
16.05: Prof. Dr. Lodewyck: Island.
16.30: Konzert. Am Flügel J. Bürger.
1. Locatelli: Adagio aus der Sonate D-dur; Couperin-Cassado: Pastorale; Kreisler: a) Tambourin chinois; b) Schön Rosmarin; Popper: Tarantelle [Casimir Wilkomirski, Cello]. — 2. Schubert: a) Sei mir gegrüßt; b) Ständchen; c) Trockene Blumen; d) Gesänge des Harfners III; e) Auf dem Wasser zu singen [Jacques van Kempen, Tenor]. — 3. Raphael: Romantische Tanzbilder [Margarete Herrmann und Günter Raphael, Klavier].
17.30: Jugendstunde. P. Goeldel: Körperrhythmus.
17.50: Dr. R. Lohmann: Berlin im letzten halben Jahr.
18.10: Dr. A. Kuhn: Kunstausstellungen im Auslande als Mittel kulturpolitischer Werbung.
18.30: Haydn: Sinfonie C-dur (Nr. 1 der Londoner Sinfonien): Adagio: Vivace — Adagio ma non troppo — Menuetto (Allegretto) — Finale (Presto assai) [Funkorchester; Dir. Bruno Seidler-Winkler].
19.00: Stimme zum Tag.
19.10: Alois Hába: Melodische und harmonische Grundlagen der Vierteltonmusik (mit musikalischen Beispielen).
19.35: Von der Französischen Revolution bis zum Wiener Kongreß. Valeriu Marcu: Wissenschaft und weltbürgerliche Gesinnung des 18. Jahrhunderts.
20.00: „Ball in der Katakombe". Bunter Abend. Inge Bartsch, Therese Bärwald, Else Ehser, Gertrud Kolman, Sonja Wronkow, Reinhold Bernt, Werner Finck, Theo Lingen, Günther Neumann, Rudolf Platte.
21.10: Presse, Sport.
22.00: Konzert der Ortsgruppe der Internationalen Gesellschaft für neue Musik. (Aus einem Privathause in Berlin-Dahlem.)
1. Hába: Suite op. 23, Nr. 5 (in fünf Sätzen) [Karl Reiner am Vierteltonpiano]. — 2. E. W. Sternberg: Erstes Streichquartett: Moderato — Langsam — Agitato — Gesang „Die Fähre" [Berliner Streichquartett: Edgar Ortenberg, Hermann Salomon, Rudolf Nel, Nikolai Nowogrudsky; Alice Schäffer-Kuznitzka, Sopran].
22.50: Wetter, Presse, Sport.
Anschl. bis 0.30: Tanzmusik Femina. Jazzorchester Paul win und Tangokapelle El Ar

Breslau 923 - L

Sprecher vom Dienst:
6.30—13.50: Willi Witkoski.
13.50—20.30: Fritz Böhmer.
19.05—19.25: Paul Kania.
20.30—23.00: Erich Köhler.
6.30: Wecken, Funkgymnastik.
6.45—8.30: Für Tag und Sc
Schallplatten.
9.10: Schulfunk. Eva Becker
Randers von Otto Ernst.
Beispiel für Sprecherziehung
10.00: Schulfunk für Berufsc
Dr. Waldemar v. Grumbkow
Einführung in den Berufs
funk.
11.15: Zeit, Wetter, Wasser
Presse.
11.35: Schallplattenkonzert.
12.35: Wetter, Zeitzeichen.
13.10: Schallplattenkonzert.
13.35: Zeit, Wetter, Börse, Pr
13.50: Schallplatten (Forts.).
14.50: Werbedienst mit Schall
15.10: Landwirtschaftl. Preisb
Börse, Presse.
15.20: Kinderzeitung. Die ab
erliche Geschichte von Mie
Kater wird weiter gebaut
anne Bruns und Ew. Fröh
15.45: Das Buch des Tages.
Weltwirtschaft [G. M. Lipp
16.00: Konzert. Erika Hoh
Sopran; Paul Mittmann,
Ernst Prade, 1. Violine;
Frenkel, 2. Violine; Bruno
Bratsche; Curt Becker, Cel
Flügel Erwin Poplewski.
1. Mittmann: Fünf Lieder

pran und Klavier. — 2. Mittmann: Abendmusik für Flöte u. Streichquartett. — 3. Mittmann: Drei Lieder für Sopran, Flöte und Klavier.

16.40: Streichquartett: Ernst Prade, 1. Violine; Meer Frenkel, 2. Violine; Bruno Janz, Bratsche; Curt Becker, Cello.
Brahms: Streichquartett B-dur, op. 67 (Vivace — Andante — Agitato — Poco allegretto con Variazioni).

17.15: Landwirtschaftl. Preisbericht.
Anschl. Die Übersicht. Dr. Peter Epstein: Kulturfragen der Gegenwart.
17.35: Blick in Zeitschriften [Dr. W. v. Grumbkow].
17.55: Das wird Sie interessieren!
18.10: Dr. Ernst Boehlich: Schlesien im Kampf der Nationen.
18.35: Dr. Ed. Müller: Französisch.
18.50: Käte Haberfeld: Englisch.
19.05: Dr. Rud. Vogel: Soziologische Tagung des Verbandes Kathol. Akademiker Deutschlands.
19.25: Wetter.
Anschl. Abendmusik. Funkkapelle. 1. Schütt: a) A la Bien-aimée; b) Konzertparaphrase über J. Strauß' Walzer O schöner Mai [Erwin Poplewski, Klavier]; c) A la Gavotte; d) Walzermärchen [Franz Marszalek, Klavier; Bruno Janz, Violine; Curt Becker, Cello]. — 2. Moszkowski: Menuett.
20.00: Wetter.
Anschl. Dr. Rud. Scheel: Die Deutsche Woche und die Landwirtschaft.
20.30: Volkstümliches Konzert. Orchester der Breslauer Berufsmusiker. Ltg. Paul Häusler sen. 1. Ailbout: Einzug der Tribunen. — 2. Offenbach-Binder: Ouvertüre zu „Orpheus in der Unterwelt". — 3. Joh. Strauß: Wein, Weib u. Gesang, Walzer. — 4. Wagner-Schmidt-Köthen: Fantasie aus „Lohengrin". — 5. Rockert: Glocken-Serenade. — 6. Lampe: Im sonnigen Süden, Potpourri über südamerikanische Volkslieder. — 7. Waldteufel: Immer oder nimmer, Walzer. — 8. Meisel: Eva, Tango. — 9. Blankenburg: Deutsche Marschperlen, Potpourri.
22.00: Zeit, Wetter, Presse, Sport, Programm.
22.30: Funktechnischer Briefkasten.
22.45—23.00: Aufführungen der Schlesischen Bühne [Carl Wagener].

Hamburg

806 · 1,7 · 372,2

6.45: Wetter, Zeit, Presse.
7.10: Morgenmusik (Schallpl.).
7.50: Wetter, Ernährungsfunk: Aktuelle Speisen.
11.00: Schallplattenkonzert.
1. Turina: La processione del Rocio. — 2. Powell: Plantagenlieder. — 3. Kreisler: Londonderry Air. — 4. Rosenthal: Fantasie über Themen von Joh. Strauß. — 5. Beethoven: Türkischer Marsch a. „Die Ruinen von Athen". — 6. Kreisler: Sicilienne u. Rigaudon. — 7. Liszt: O lieb, so lang du lieben kannst. — 8. Rubinstein: Die Nacht. — 9. Liadow: Die Spieluhr. — 10. Albeniz: Malaguena. — 11. Tartini: Variationen über ein Thema von Corelli. — 12. Liszt: Ungarische Rhapsodie Nr. 4, D-dur.
12.10: Wetter, Börse.
12.30: Otto Siegert: Das Ende der Hackfruchternte.
12.40: Bremer Futtergetreidemarkt.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.00: Schallplattenkonzert.
1. Rich. Strauß: Ouvertüre zu „Der Bürger als Edelmann". — 2. Debussy: Cortege aus „Der verlorene Sohn". — 3. Reger: Valse d'amour, a. d. Ballettsuite.
13.15: Hamburg, Kiel, Flensburg, Hannover. Schallplatten, Funkwerbung.
13.15: Bremen. Wetter, Weserwasserstand, Kriminalmeldungen.
13.20: Bremen. Schallplatten, Funkwerbung.
15.00: Wetter.
15.05: Börse.
15.30: Nachrichten.
15.40: Schiffahrtsfunk.
16.30: Deutsche Jugendstunde. „Ums Geld". Von Heinrich Mellmann. Ein Spiel nach Möllenhoffs Schwankmärchen, dargestellt von zehnjährigen Kindern der Schule Amalie Diedrichsweg. Ltg. Gust. Lindner.
17.00: Bücherbörse. Bücher über Wirtschaft und zur Wirtschaftskrise [Referendar Werner Müller, Dr. Gerh. Heile und Kurt Esmarch].
17.30: Senator Ehrenteit: Die wirtschaftlichen Aufgaben d. Länderregierungen.
17.50: Die Musik in der Sprache. Dr. Wilh. Heinitz: Wie sieht es in unserem Kehlkopf aus? Phonetische und sprechästhetische Betrachtungen unserer Muttersprache mit klingenden Beispielen.
18.30: Geh.-Rat Dr. Schlottmann: Die unparlamentarische Verfassung — wie sie aussieht in den USA. u. der Schweiz.
18.55: Max Wendt: Die Gesellschaftstänze des kommenden Winters.
19.20: Frankf. Abendbörse, Hamb. Frucht- und Gemüsemarkt.
19.25: Wetter.
19.30: Musikalische Impressionen. Ltg. Kapellm. Secker.
1. Borodin: Steppenskizze aus Klein-Asien. — 2. Debussy: L'Après midi d'un faune. — 3. Graener: Musik am Abend. — 4. Straesser: Frühlingsbilder.
20.15: Sinfoniekonzert der Hildesheimer Musikgemeinde in der Stadthalle zu Hildesheim. Hannoversches Opernhaus-Orchester. Ltg. Kapellm. Fritz Lehmann.
1. Schubert: Sinfonie Nr. 7, C-dur, Opus posthumum (Andante — Andante con moto — Scherzo, Allegro vivace — Finale, Allegro vivace). — 2. Stephan: Musik für Orchester in einem Satz. — 3. Rich. Strauß: Don Juan, Tondichtung, op. 20.
22.00: Nachrichten.
22.20: Aktueller Dienst.
22.30: Übertragung auswärtiger Sender.
23.00: Funkstille.

Königsberg

1382 · 0,6 · 217

6.30—7.00: Frühturnstunde. Ltg. P. Sohn.
Anschl. bis 8.00: Schallplatten.
8.30—9.00: Turnstunde für die Hausfrau.
10.56: Danzig. Wetter.
11.00: Wetter, Nachrichten.
11.15: Gartenfunk. Dr. Zahn: Gartenbau in der ländlichen Siedlung.
11.40: Danzig. Schallplatten.
12.40—14.30: Danzig. Blasmusik. Kapelle d. Schutzpolizei. Ltg. Ernst Stieberitz.
1. Ziehrer: Kinderlieder-Marsch. — 2. Cooper: Ouvertüre zu „Schön Anny". — 3. Fétras: Mondnacht auf der Alster, Walzer. — 4. Fall: Potpourri aus „Der fidele Bauer". — 5. Merkling: Zwei elsässische Bauerntänze. — 6. Zikoff: Romaneska, Fantasie. — 7. Kapeller: Das Räuscherl, Walzer. — 8. Schulz-Weida: Papagenos Zauberglöckchen. — 9. Meyerbeer: Fackeltanz, B-dur. — 10. Meyer-Helmund: Serenade rococo. — 11. Zimmer: Hurra! Die Musik kommt!, Marschpotpourri.
15.45: Rätselfunk für unsere Kleinen [Dr. Lau].
16.15: Max Lind: Über die Entwicklung unseres Schriftbildes.
16.45: Unterhaltungskonzert. Kleines Orag-Orchester. Ltg. Eug. Wilcken.
18.15: Landw. Preisberichte.
18.30: Alfred-Ingemar Berndt: 800 Jahre ostdeutscher Veinbau.
19.00: Stenogrammdiktat [Paul Buschatzki].
19.25: Wetter.
19.30: Dr. Erna Freymuth-Schaefer: Eine Frau in der neueren russischen Literatur. Vera Inber: Der Platz an der Sonne.
20.00: Abendkonzert. Kleines Orag-Orchester. Ltg. Eug. Wilcken.
1. Leoncavallo: Prolog zu „Der Bajazzo". — 2. Weingartner: Liebesfeier. — 3. Moszkowsky: Walzer Es-dur. — 4. Puccini: Fantasie aus „Bohème". — 5. Rossini: Ouvertüre zu „Wilhelm Tell".
21.05: Dradag-Vorberichte.
21.15: „Die Flucht vor der Freiheit", Hörspiel von Fred v. Hoerschelmann. Regie: Ernst W. Freißler.
21.15: Danzig. **Festkonzert** anläßl. d. 50jährigen Bestehens des Königsberger Konservatoriums f. Musik.
1. Rich. Strauß: Sonate F-dur op. 6 f. Violoncello und Klavier [Franz Kirchberger; Karl Ninkel]. — 2. Otto Besch: Lieder, Text von R. Dehmel: a) Stimme im Dunkeln; b) Dann; Ernst Rudolph: Lieder, Text von Th. Storm: a) Juli; b) Im Volkston, aus op. 3; Conrad Ansorge: a) Auf See, op. 17 Nr. 3, Text von R. Dehmel; b) Mein Stern, op. 11 Nr. 7, Text von F. Evers [Charlotte Bonsa-Piratzky. Am Flügel: Ernst Rudolph u. Joachim Ansorge]. — 3. Beethoven: 15 Variationen (Eroica) mit Fuge Es-dur op. 35 [Joachim Ansorge].
22.15: Wetter, Nachrichten, Sport.

Montag, 19. Oktober

Königswusterhausen

183,5 - 75 - 1634

6.30: Funkgymnastik.
Anschl. bis 7.30: Frühkonzert.
6.45: Wetter.
10.00: Übertragung vom Hegel-Kongreß. Eröffnungsvortrag: Kroner-Kiel: Hegel und die Gegenwart.
10.35: Nachrichten.
12.00: Wetter.
12.05—12.30: Schulfunk. Englisch f. Handelsschulen [Else Arnheim u. William Mann].
Anschl. Schallplattenkonzert. Das Squire-Oktett spielt.
1. Mendelssohn: Auf Flügeln des Gesanges. — 2. Bach-Gounod: Ave Maria. — 3. Mendelssohn: Rondo Capriccioso. — 4. Elgar: Liebesgruß. — 5. Moszkowski: Serenade. — 6. Schubert: Moment musical.
Anschl. Wetter.
12.55: Zeitzeichen.
13.30: Nachrichten.
14.00: Schallplattenkonzert a. Berlin.
14.45: Kinderstunde. Kinderzeitung [Otto Wollmann].
15.30: Wetter, Börse.
15.40: Stunde für die reifere Jugend. W. Becker: Vom Handwerk in der Kunst. Holz, Stein und Metall in der Hand des Malers.
16.00—16.25: Pädagogischer Funk. A. Tschentscher: Neue Wege i. Raumlehreunterricht der Volksschule.
16.30: Konzert aus Berlin.
17.30—17.55: Lo Bücheler-Gerfin: Gebrauchsmusik.
18.00—18.25: Hochschulfunk. Dr. H. Weinert: Feuer u. Schwert in der Menschheitsentwicklung.
18.30: Spanisch für Anfänger [Gertr. van Eyseren u. Dr. F. Armesto].
18.55: Wetter.
19.00—19.25: Stunde des Landwirts. Ökonomierat Richter: Richtige Winterbehandlung der Kartoffelvorräte.
19.30: Musikalische Impressionen a. Hamburg.
20.15—20.40: Reichsminister Treviranus: Kleinsiedlung vor den Toren der Großstädte.
20.40: Unterhaltungsmusik aus dem Hotel Esplanade. Kapelle Barnabas von Géczy.
21.20: „Die Flucht vor der Freiheit" aus Königsberg.
22.15: Wetter, Presse, Sport.
Anschl. bis 0.30: Tanzmusik aus der Femina, Berlin.

Langenberg

635 - 17 - 472,4
Gleichwellensender
Aachen 0,3, Köln 1,7, Münster 0,6
1319 - 227,4

6.45: Leibesübungen.
7.00: Wetter, Zeit.
7.05—8.00: Konzert (Schallplatten).
10.15: Gymnastik für Frauen.
10.30: Presse, Zeit.
10.40: Schallplatten.
11.20: Schulfunk. Wir besuchen ein großes Kaufhaus.
12.00: Schallplatten, Wetter.
12.55: Zeitzeichen, Nachrichten.
13.05: Mittagskonzert. Ltg. Eysoldt. Erica Hehemann, Sopran; Begl.: Breuer.
1. Suppé: Ouvertüre zu „Paragraph 3". — 2. Tosti: Gedanken. — 3. Paderewski: Menuett. — 4. Coleridge-Taylor: Kleine Konzertsuite. — 5. Strauß: Mein Lebenslauf ist Lieb und Lust, Walzer. — 6. Lieder [Sopran]: Fiedler: Es ist Nacht; Trunk: Cythère; Kinderlieder: Trunk: Das Mäuschen; Blech: a) Die bösen Beinchen; b) Heimkehr vom Feste. — 7. Offenbach: Aus „Hoffmanns Erzählungen". — 8. Kockert: Amorettenständchen. — 9. Nicodé: Bolero. — 10. Strauß-Reiterer: Potpourri aus „Frühlingsluft".
14.30: Schlachtviehmarktberichte.
15.30: Wirtschaftsmeldungen, Zeit.
15.50: Kinderstunde. Els Vordemberge.
1. Von der Königin, die keine Pfeffernüsse backen, und vom König, der nicht das Brummeisen spielen konnte. — 2. Der verrostete Ritter (Richard von Volkmann-Leander).
16.20: Jugendfunk. Wir besuchen Silberfüchse.
17.00: Vesperkonzert. Else Theis, Klavier; Lilli Krämer, Sopran; Begleitung: Grape.
1. Schumann: a) Waldszenen: Eintritt in den Wald; Einsame Blumen; In der Herberge [Klavier]; b) In der Fremde; Wehmut; Volksliedchen [Sopran]. — 2. Schubert: a) Sonate A-dur, 3. Satz; b) Frühlingstraum; Geheimnis; Rosenband; Rastlose Liebe [Sopran]. — 3. Haas: Sechs Tanzmärchen (Wichtelmännchen) [Klavier].
18.00: Ungedruckte Dichter. A. Krieger: Der Brunnenwinkel.
18.20: C. O. Jatho: Unbekannte Meisterwerke am Kölner Dom.
18.40: Elternstunde. H. Alt: Arbeitslosigkeit — Kind — Schule.
19.00: Wetter, Zeit, Wirtschaftsmeldungen, Sport, Presse.
19.30: Arbeitslosigkeit. Eine Woche der sozialen Hilfe. Dr. J. Klersch: Die Arbeitslosigkeit. Wirtschaftlicher und sozialpsychologischer Rückblick und Ausblick.
19.55: Presse.
20.00: Ansprache: Intendant Ernst Hardt.
20.15: Chöre. Chor u. Orchester d. Westdeutschen Rundfunks. Ltg.: Zimmermann. Wocke, Bariton; Hilgers, Orgel; Arbeiter-Sängerbund.
1. Beethoven: Egmont-Ouvertüre. — 2. Koch: Das Sonnenlied (nach Worten des „Solarliodh" von Max Bamberger) für Chorgesang, Einzelstimmen, Orchester und Orgel [Hans Wocke, Hans Hilgers]. — 3. Arbeiter-Sängerbund. — 4. Fried: Erntelied (Dichtung von Richard Dehmel) für Männerchor und Orchester.
22.00: Presse, Sport.
Anschl.: Nachtmusik. Ltg. Eysoldt.
23.00—24.00: Konzert a. d. Café Kaiserhof, Münster.

Leipzig

1157 - 2,3 - 259,3

6.30: Gymnastik.
Anschl. bis 8.15: Konzert a. Berlin.
9.45: Baumwolle Wetter, Verkehrsfunk, Presse.
10.15—10.30: Weltbörse.
11.00: Werbenachrichten.
12.00: Wetter, Wasserstand.
12.05: Lieblinge der Hörerschaft (Schallplatten).
1. Marek Weber. Järnefelt: Berceuse. — 2. Franz Baumann. Mania: Im Rolandsbogen. — 3. Edith Lorand. Pazeller: In der Heimat der Tulpen. — 4. Hans Heinz Bollmann. Ziegler: Am Rüdesheimer Schloß steht eine Linde. — 5. Fritz Kreisler. Kreisler: Arabisch-spanisches Zigeunerlied. — 6. Ferdy Kauffmann. Morena: Anno dazumal. — 7. Enrico Caruso. Gastaldon: Verbotene Musik. — 8. Dajos Béla. Fucik: Donausegen. — 9. Paul Godwin-Franz Völker. Werding: Lieblicher, goldener Moselwein. — 10. Richard Tauber. Tosti: Sehnsucht.
12.55: Zeit, Wetter, Presse, Börse.
Anschl.: Immer exotisch (Schallpl.). 1. Popy: Orientalische Suite. — 2. Luigini: Aus dem Ägyptischen Ballett: a) Allegro; b) Allegretto. — 3. Mraczek: Orientalische Tänze. — 4. Goldmark: Einzugsmarsch aus „Die Königin von Saba". — 5. Ketelbey: In einem chinesischen Tempelgarten.
14.00: Zur Arbeitsstunde für Erwerbslose am 21. Oktober, 14.00 Uhr. Einführung und Materialangabe [Erich Schulze].
14.30: „Spaß" und „Nächtlicher Besuch". Zwei Kurzgeschichten von Hans Eich.
14.45: Kunstberichte.
15.00: Frauenfunk. Dr. J. Reschke: Ernähren wir uns richtig?
15.35: Wirtschaftsnachrichten.
16.00: Unterhaltungskonzert. Erwerbslosenorchester Chemnitz. Dirigent Emil Driesen.

Montag, 19. Oktober

1. Siede: Standarten weh'n und Fahnen. — 2. Rossini: Ouvertüre zu „Semiramis". — 3. Bizet: Fantasie aus „Carmen". — 4. Lincke: Mein Juwel. — 5. Siede: a) Heinzelmännchens Wachtparade; b) Farbenspiele. — 6. Holländer: Ouvertüre zu Revue „Auf ins Metropol". — 7. Abraham: Potpourri aus „Viktoria und ihr Husar". — 8. Eilenberg: Die Fahnenwache.

17.30—17.35: Wetter, Zeit.

17.55: Letzte Notierungen.

18.00: Stunde der Neuerscheinungen. Dr. Irmgard Liebster, Leipzig: „Zu jung — zu alt zur Liebe." W. Schäfer: Das Haus mit den drei Türen — A. Castell: Gefahr um Siebzehn — Liam O'Flaherty: Herr Gilhooley — M. Dreyer: Die Ehepause — J. Galsworthy: Villa Rubein — F. Andreas: Rastakoff zwischen den Liebenden — Th. Wilder: Die Frau auf Andros — Ellen Glasgow: Rette mich nicht.

18.30: Weltliteratur in Lebensläufen. Albert Ehrenstein: „Lukian" [H. Herse].

18.50: Wir geben Auskunft.

19.00: Wendische Volksweisen.

19.30: Unbekanntes von Bekannten. Ein literarischer Querschnitt von Dr. Franz Leppmann. Ltg. Henrik Herse.

20.00: Sinfoniekonzert. Dir. Carl Schuricht.
1. Butting: Sinfonietta mit Banjo. — 2. Tschaikowskij: Sinfonie Nr. 4 f-moll.

Anschl. Johann-Strauß-Anekdoten [Carl Blumau].

22.00: Presse, Sport.

Anschl. bis 23.30: Unterhaltungsmusik (Schallpl.).

Mühlacker

833 - 75 - 360,1

Frankfurt 770 - 1,7 - 389,6

Mühlacker.

6.15: Zeit, Wetter, Gymnastik.
7.10: Wetter.
10.00: Schallplatten.
11.10—11.15: Nachrichten.
12.00: Wetter.
12.05: Werbungskonzert der Reichspostreklame (Schallplatten).

12.35: Julius Patzak singt (Schallpl.).
1. Verdi: O sag, wenn ich fahr, a. „Ein Maskenball". — 2. Massenet: Traum aus „Manon". — 3. Millöcker: Canzonetta aus „Gasparone". — 4. Joh. Strauß: Nur für Natur, aus „Der lustige Krieg". — Dazwischen: Adam: Ouvertüre zu „Die Nürnberger Puppe".

12.55: Nauener Zeitzeichen.

13.00: Unterhaltungsmusik a. Schallplatten.
1. a) Alter Jägermarsch; b) Der alte Bernauer Marsch. — 2. Rulli: Appassionatamente; Bonincontro: Deine Augen. — 3. Elgar: Liebesgruß; Sullivan: Der verklungene Ton. — 4. Delibes: Sylvia-Ballett. — 5. Offenbach-Potpourri. — 6. O. Straus: Aus „Ein Walzertraum": a) Walzerträume; b) Piccolo! Piccolo! tsin-tsin-tsin. — 7. Balfour: Posthorn-Galopp; Kottaun: Stierkämpfermarsch.

13.30: Nachrichten, Progr., Wetter.

Anschl. bis 14.30: Schallpl. (Forts.).

14.30—15.00: Spanischer Unterricht f. Anfänger.

16.00: Briefmarkenstunde für die Jugend [Jos. Ernst].

16.30: Blumenstunde.

17.05: Konzert aus Frankfurt.

18.30: Zeit.

18.40: Dr. Owlglass liest aus seinem Buch „Lichter und Gelichter".

19.05: Engl. Unterricht a. Frankfurt.

19.30: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.

19.45: Mandolinenkonzert. Mandolinata, Mannheim 1920. Ltg. Oskar Herrmann.
1. Scherzer: Bayerischer Avanciermarsch. — 2. Suppé-Ritter: Ouvertüre zu „Die schöne Galathée". — 3. Mascagni: Fantasie aus „Cavalleria rusticana". — 4. Kraus-Kollmaneck: Morgenblätter, Konzertwalzer. — 5. Herrmann: Im Zigeunerlager, Intermezzo. — 6. Fucik: Regimentskinder, Marsch.

20.30: Das neue Spanien [José Francisco Pastor und Fritz Nothardt].

21.00: Kammermusik aus Frankfurt.

21.50: „Die sieben Schwaben" oder „Die Hasenjagd". Komödie von Sebastian Sailer in 2 Aufzügen. Ltg. Martin Lang.

22.45: Programm, Wetter, Presse.

Frankfurt a. M.

6.45: Gymnastik.
7.15: Wetter.
7.20: Schallplatten.
7.55: Wasserstand.
12.00: Zeit, Wirtschaft.

12.05: Schallplattenkonzert.
I. 1. Zorlig: a) Du heilig, großes Land; b) Zu jedem kommt einmal die große Liebe, aus „Die schöne Alexandra". — 2. Dransman: Ach Gott, ich bin ja so verliebt, Slowfox a. „Caramba". — 3. Abraham: Aus „Die Blume von Hawaii": a) Ich muß Mädel seh'n, Foxtrott; b) My golden Baby, Slowfox; c) Was hat der Gentleman im Dschungel zu tun; d) Heut' hab' ich ein Schwipserl; e) Bin nur ein Jonny, Slowfox; f) Wo es Mädels gibt, Kameraden, Marschlied; g) Will dir die Welt zu Füßen legen, Walzer; h) Ein Paradies am Meeresstrand, Lied.
II. 1. Joh. Strauß: Perpetuum mobile. — 2. Joh. Strauß: Leichtes Blut. — 3. Joh. Strauß: Tritsch-Tratsch. — 4. Joh. Strauß: Annenpolka. — 5. Joh. Strauß: Polka aus „Ritter Pásmán. — 6. Joh. Strauß: Czardas aus „Ritter Pásmán". — 7. Jos. Strauß: Frauenherz, Polka. — 8. Jos. Strauß: Pizzicato-Polka. — 9. Jos. Strauß: Feuerfest, Polka. — 10. Joh. Strauß: Sängerlust. — 11. Urbach: Fliegermarsch. — 12. Urbach: In Wind und Wetter. — 13. Millöcker: Rasch wie der Blitz, Galopp. — 14. Esther: Blitz und Donner, Galopp.

12.40: Presse, Wetter.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.00: Schallplatten (Fortsetzung).
13.50: Presse.
14.00: Werbekonzert (Schallplatten).
14.40: Gießener Wetter.
15.05: Zeit, Wirtschaft.
17.00: Wirtschaftsmeldungen.

17.05: Nachmittagskonzert. 1. Operettenlieder. Gesungen von Emil Seidenspinner. Am Flügel: Erich Itor Kahn. — 2. Neue Tanzmusik (Schallplatten).

18.30: Wirtschaftsmeldungen.

18.40: Ein Gang mit dem Mikrophon durch das neue Verbandshaus des Deutschnational. Handlungsgehilfen-Verbandes in Kassel.

19.05: Englischer Unterricht.

19.30: Zeit, Progr., Wetter, Wirtschaft.

19.45: Mandolinenkonzert (aus Mühlacker).

20.35: Stunde der Bühne: Zu Leos Janáceks Oper „Aus einem Totenhaus". Einführungsvortrag des Intendanten W. B. Iltz.

21.00: Stunde d. Kammermusik. Aus d. Kleinen Saal d. Saalbaues. Amar-Quartett: Licco Amar, Walter Caspar, Violine; Erich Kraack, Viola; Maurits Frank, Violoncello. Beethoven: Streichquartett F-dur op. 59 Nr. 1 (Allegro — Allegretto vivace e sempre scherzando — Adagio molto e mesto — Allegro [Thème russe]).

21.55: „Aus einem Totenhaus". (3. Akt.) (In jeder Kreatur ein Funke Gottes.) Oper in 3 Akten nach Dostojewskys Aufzeichnungen aus einem Totenhaus. Von Leos Janácek. Deutsch von Max Brod. Übertr. a. d. Stadttheater Düsseldorf.

22.40: Zeit, Wetter, Presse, Sport.

München

563 - 1,7 - 532,9

6.45: Gymnastik.
11.10: Marktbericht, Zeit, Wetter, Presse.
11.30: Werbestunde.
12.15: Landw. Wochenbericht.
12.30: Unterhaltungskonzert (Schallplatten).
13.10: Einlage: Zigeuner spielen.
15.40: „Die Hochtour". Erzählung v. Raoul Auernheimer [A. Spenger].
16.05: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.

16.20: Das geistliche Volkslied vom 12. Jahrhundert bis zur Neuzeit. Soloquartett für Kirchengesang, Bochum. Ltg. Prof. Dr. Röthig. Gertrud Rubel, Sopran; Elisabeth Traut-Röthig, Alt; Albr. Linge, Tenor; Karl Tränkner, Baß.
1. Christ ist erstanden, Melodie a. d. 12. Jahrhundert. — 2. Dr. M. Luther: Ich lag in tiefer Todesnacht. — 3. Bach: Dir, dir, Jehova, will ich singen. — 4. Löhner: Vater, voller Güte. — 5. Hiller: Er kommt, er kommt. — 6. Becker: Erquicke mich. — 7. Mergner: Christ-Wiegenliedlein. — 8. Mendelssohn: a) Der Schnee in der Sonne; b) Der Mensch ist eine Kohle; c) Die gelassene Schönheit; d) Der Adler fliegt hoch.

17.00: Bücher zum Programm der Woche [Rud. v. Scholtz].

17.20: Konzert. Ltg. Erich Kloß.
1. Auber: Ouvertüre zu „Der schwarze Domino". — 2. Urbach: Haydns Himmelsgrüße. — 3. Moszkowski: Menuett G-dur. — 4. J. Strauß: Wo die Zitronen blühn. — 5. d'Ambrosius: Serenade Napoli. — 6. Leopold: Hungaria. — 7. Benatzky: Im weißen Rößl.

18.20: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.

18.30: Filmfragen [Edm. Schopen].

18.50: Die Hörer erzählen. 1. Rundfunk im Familienkreis.

19.10: Prof. Esau, Jena: Kurz- und Ultrakurzwellen.

19.30: Unterhaltungskonzert. Rundfunkorchester. Ltg. Karl List.
1. Suppé: Ouvertüre zu „Banditenstreiche". — 2. Gungl: Die Hydropathen. — 3. Powolny: Aus dem Dollarlande. — 4. Delibes: Pizzikato. — 5. Bizet: Galopp. — 6. Komzak: Märchen. — 7. Blankenau: Menuett aus „Ferdinand und Luise". — 8. Verdi-Orselle: Divertimento für Fagott und Orchester. — 9. Offenbach: Walzer aus „Pariser Leben". — 10. Kálmán: Potpourri aus „Die Faschingsfee". — 11. Lincke: Ballettouvertüre.

21.00: „Er will wissen . . ." Eine kleine Komödie von Mechthilde Lichnowsky. Spieltg. O. Framer.

21.40: Eine bunte Folge amüsanter Kleinigkeiten (Schallplatten).

22.20: Zeit, Wetter, Presse, Sport.

Wien

581 - 20 - 516,4

9.20: Marktberichte, Wetter.
10.50: Wasserstandsberichte.

11.30: Konzert. Quartett B. Buchbinder.
Friml: Marche Carnevalesque — Lortzing: Ouvertüre zu „Der Wildschütz". — Gilbert: Walzer aus „Katja, die Tänzerin". — Dvorak: Romanze, Polka u. Menuett. Buchbinder: Ich weiß, ich hab' kein Glück bei dir. — Offenbach: Menuett und Barcarole aus „Hoffmanns Erzählungen". — R. Strauß: a) Allerseelen; b) Heimliche Aufforderung. — E. Eysler: Mutterlied aus „Die Schützenliesl". — Georg: Ein Stückerl hinterm Prater, Wiener Lied. — de Boer: Variationen für Violinsolo [Berndt Buchbinder]. — Lehár: Aus „Der Sterngucker". — Rosen: Ich hab' ein Rendezvous mit der Rosalinde. — Egen: Funk mir was, mein Liebchen.

12.40: Enrico Caruso. Dreams of long ago. — Stradella: Pietà Signore. — Granier: Hosanna. (Schallpl.).

13.10—14.00: Schallplattenkonzert.

15.20: Winke für die Hausfrau.

15.30: Kinderstunde. Märchenfahrt durchs Jahr. Herbst [Dora Miklosich].

15.55: Dr. Anton Böhm: Hat die Jugendbewegung ihre Sendung erfüllt?

16.20: Dr. Paul A. Pisk: Zum morgigen Ersten Novitätenkonzert.

16.45: A. Schwarz: Die körperliche Betätigung des Kindes außerhalb der Schule.

17.00: Konzert. Dajos Béla spielt — Berühmte Sänger (Schallplatten).

18.00: Graz. R. Baravalle: Ins steirische Grenz- und Bergland.

18.15: Dr. W. Born: Die Herbstausstellung der Secession.

18.30: Kunstbetrachtung. Moderne Galerie. Dr. K. Hareiter: Werke der Malerei.

18.30: Graz. Lautenliederabend. Gedeon Rosanelli, Laute; Prof. Cäcilie Pfleger-Bayer, Gesang.

18.30: Innsbruck. Ing. L. Marchal: Zur Streufrage in Tirol.

18.30: Klagenfurt. Jos. Fr. Perkonig: Kärntner Miniaturen.

18.30: Linz. Dr. Franz Berger: Der Oberösterreicher im Spiegel der Literatur.

18.55: Bücher und Hilfsmittel. Vortragsprogramm der Woche.

19.05: Englische Sprachstunde.

19.35: Zeit, Wetter.

19.45: Im Dreivierteltakt. Dir. Anton Konrath; Wiener Sinfonieorchester.
Haydn: Menuett aus der Sinfonie G-dur. — Gluck: Furientanz a. „Orpheus und Eurydike". — Schubert: zart: Menuett aus der Sinfonie Es-dur. — Tschaikowskij: Walzer aus „Dornröschen". — Dvorak: Slawischer Tanz Nr. 4. — Mussorgsky: Krönungspolonaise a. „Boris Godounow". — Delibes: Naila, Walzerintermezzo. — Lanner: Steirische Tänze. — Josef Strauß: Frauenherz, Polka. — Joh. Strauß: Seid umschlungen Millionen, Walzer.

20.45: Jos. Weinheber: Ein Tag aus dem Leben des kleinen Mozart.

21.30: Bläserkammermusik. Wandermayr, Flöte; A. Oboe; H. Kamesch, Englischhorn; H. Löw, Klarinette; K. Fagott; K. Stiegler, 1. Horn; F. Romagnoli, 2. Horn; F. 1. Violine; Vittorio Borri, 2. line; G. Gruber, Viola; W. ler, Violoncello; O. Stix, Kontrabaß.
Albrecht: Kammersonatine für Flöte, Oboe, Klarinette, zwei Hörner, zwei Violinen, Violoncello, Kontrabaß (I. II. Menuett; III. Vivace). ner: Drei Stücke für Flöte, lischhorn und Klarinette. a) Duo für Flöte und horn (ruhig fließend; ruhig fließend); b) Intermezzo Flöte und Klarinette (leicht tig); c) Terzett f. Flöte, horn und Klarinette (sehr lebhaft). — Spohr: Nonett Flöte, Oboe, Klarinette, Horn, Violine, Viola, Violoncello und Kontrabaß. F-dur. op. Allegro; II. Scherzo-Allegro Adagio; IV. Finale-Vivace.

22.40: Tanzmusik a. d. Café ring. The Canada Band. Dermott: If I had a girl like — Leopoldi: Überlandpartie Heymann: Wenn der Wind — Abraham: Mein golden Stolz: Du dummer, kleiner poral. — Ascher: Irgend kommt irgendwer. — Fisher trouble. — Jurmann: Ich Mädi. — Engel-Berger: Ich nicht schlafen heut' nacht Waldorf: Wenn am La Hartmann-Goodhardt: I lo — Stolz: Karte genügt, ins Haus.

Agram (Zagreb)

12.20: Küchenzettel, Schall Presse.
17.00: Tonfilm a. d. Edison Theater.
19.15: Kultur- u. richten.
19.30: Bücherstunde.
19.45: Französisch für
20.00: Konzert. (Aus Laibach
22.15: Empfang ferner Stati

Barcelona

860

18.30: Orchesterkonzert.
19.05: Triokonzert.
21.30: Französischer Unterri
22.05: Heitere Wochenschau.
22.20: Orchesterkonzert.
23.00: Presse.
Anschl. Klavier- und Violin
23.40: Orchesterkonzert.
0.00—1.00: Schallplatten.

Belgrad (Beograd)

11.05: Schallplatten.
12.05: Orchesterkonzert.
13.30: Nachrichten, Presse.
16.00: Schallplatten.
17.00: Nationalweisen auf d sack.
17.30: Walzer auf Schallpla
18.00: Leichte Musik. Ivan Zither.
19.30: Französischer Unterri
20.00: Nationallieder.
20.30: Orchesterkonzert.
1. Mendelssohn: Ouvertü „Athalia". — 2. d'Albert: aus „Tiefland". — 3. Ip Iwanow: Kaukasische Sui Schmeling: Ein Abend i A — 5. Drigo: Serenade. berg: Lachtäubchen. — Ulanenattacke, Galopp.

21.50: Mo[illegible] St. Jan[illegible]
1. a) Ar[illegible]
b) Arie [illegible]
2. Zwei [illegible]
flöte". [illegible]
flöte". [illegible]
aus „Fi[illegible]
Aus „Ti[illegible]
Juan". [illegible]
22.30: Schl[illegible]

Bergen

19.30: Hau[illegible]
20.00: Orch[illegible]
20.20: E. S[illegible]
steller.
20.30: Orch[illegible]
21.00: Vort[illegible]
22.05: Lied[illegible]

Bordeaux-Lafayette

13.45: Kon[illegible]
In den Pa[illegible]
14.50: Börs[illegible]
20.30: Pres[illegible]
21.10: Zieh[illegible]
21.15: Rät[illegible]
21.30: Abe[illegible]
In den Pa[illegible]

Bozen (Bolzano)

17.00: Bun[illegible]
20.05: Kon[illegible]
22.00—22.30: [illegible]

Brünn (Brno)

17.10: Jug[illegible]
17.20: Fran[illegible]
17.35: Neue[illegible]
ratur.
17.55: C. J[illegible]
eines Eng[illegible]
18.05: Körp[illegible]
18.15: Vort[illegible]
18.25: Deut[illegible]
1. Presse[illegible]
Schwester[illegible]
Ing. F. [illegible]
Mittel zu[illegible]
änderung[illegible]
zur Verf[illegible]
19.05: Kaba[illegible]
20.05: Kon[illegible]
René.
20.30: Lied[illegible]
Schweiz.
20.55: Konz[illegible]
22.20—23.00: [illegible]

Brüssel-Velthem (Bruxelles)

590 - 15 - 508,5

Französische Sendung 508,5 m

18.00: Orchesterkonzert.
19.00: Schallplatten.
20.15: F. Rabir: Die Entstehung des Internationalen Gerichtes.
21.00: Orchesterkonzert.
21.45: Lieder aus modern. Operetten.
22.00: „Oberst Chabert". Hörspiel nach dem Roman von Balzac.
23.00: Presse.

Flämische Sendung 338,2 m

18.00: Orchesterkonzert.
19.15: Vortrag üb. d. Großindustrie.
19.30: Schallplatten.
20.00: Vortrag über Flandern.
21.00: Orchesterkonzert.
1. Rossini: Ouvert. zu „Wilhelm Tell". — 2. Puccini: Aus „Manon Lescaut". — 3. Gluck: Aus „Orpheus und Eurydike". — 4. Paganini: Mouvement perpétuel.
21.45: J. v. Santvoort: „De Pelgrim".
22.15: Orchester Augustinus.
23.00: Presse.

Budapest

545 - 23 - 550,5

9.15: Konzert.
11.10: Internat. Weidinger Orchester.
12.00: Glockengeläute. Wasserstand.
12.05: Konzert. Funkquartett.
1. Hollosy: Suite. — 2. Farkas: Arie. — 3. Rameau: Le Boucon et Menuette. — 4. Bartok: Drei kleine Stücke. — 5. Schillings: Intermezzo. — 6. Szirmai: Im Zirkus. — 7. Poot: Burleske.
16.00: Frauenstunde.
17.00: Die Pariser Intern. Kolonialausstellung.
17.30: Konzert. Kapelle N. Sovanka.
18.30: Deutscher Unterricht.
19.00: Konzert. Olga Kalliwoda, Gesang; Ladislas Gergely, Klavier. Am Flügel T. Polgár.
1. Mozart: F-dur-Sonate. — 2. Hüe: Ich habe im Traum geweint; Strony: Melodie. — 3. Ravel: Fis-moll-Sonatina; Dohnányi: Rhapsodie, C-dur. — 4. Finnische Lieder. — 5. Siklos: Zwei Lieder.
20.00: Vortrag.
20.30: Orchesterkonzert. Dir. Ernst Dohnányi.
1. Bach: Brandenburgisches Konzert F-dur, Nr. 2. — 2. Brahms: Variationen über ein Thema von Haydn. — 3. Beethoven: Sinfonie, C-dur, Nr. 1.
Anschl. Konzert aus d. Café Emke.

Bukarest

761 - 16 - 394,2

12.00: Schallplatten, Presse, Zeit.
17.00: Orchesterkonzert.
1. Blankenburg: Vorwärts, Marsch. — 2. Lincke: Ouvertüre zu „Nakiris Hochzeit". — 3. Fétras: Holzschuhtanz. — 4. Massenet: La Navarraise, lyrische Episode. — 5. Fétras: Marionettentänze. — 6. Brahms: Liebeslied, Walzer. — 7. Schebek: Italienische Serenade.
18.00: Wissenschaftl. Vortrag.
18.10: Orchesterkonzert.
1. Borodin: Im Kloster. — 2. Ascher: Frühling im Wienerwald, Potpourri. — 3. Chopin: Polonäse. — 4. Waldteufel: Estudiantina, Walzer.
19.00: Wissenschaftl. Vortrag.
19.40: Schallplatten.
20.00: Konzert auf zwei Klavieren. Saint-Saens: a) Variationen; b) Scherzo.
20.30: Vortrag.
20.45: Vortrag.
21.15: Kammermusik. Arrensky: Trio d-moll.
21.45: Presse, Berichte.

Cardiff

968 - 1,2 - 309,9

18.15: Kinderstunde.
19.00: Siehe Nationalprogramm.
20.10: Vortrag in walis. Sprache.
20.30: Siehe Nationalprogramm.
21.00: Walisischer Abend.
22.00—24.00: S. Nationalprogramm.

Charkow

704,2 - 4 - 426

4.00: Übertragung aus Moskau.
8.00: Bauernzeitung, Konzert.
14.30: Stunde der Vorschulkinder.
15.00: Konzert.
16.00: Ukrainischer Komsomol.
17.00: Zeit, Arbeiterzeitung.
17.45: Bauernzeitung.
18.00: Konzert.
18.30: Massenparteiausbildung.
20.00: Konzert.
0.01: Nachrichten, Konzert.

Fécamp

1353 - 0,25 - 221,7

(Radio Normandie)

13.00: Konzert.
21.00: Börse, Berichte.
21.30: Konzert.

Helsingfors

815 - 15 - 368,1

(Lahti, Helsingfors, finn. Ansage.)
17.00: Oboe.
17.20: Deutscher Unterricht.
18.15: Marktdienst.
18.25: Violoncello- und Klaviervorträge.
18.45: Vortrag.
19.05: Gesang.
19.30: Musikvortrag.
20.00: Orchesterkonzert.

Hilversum

160 - 6,5 - 1875

7.25 u. 8.10: Gymnastik.
8.40: Morgenkonzert.
10.40: Andacht.
10.55: Rezitation.
11.10: Schallplatten.
12.40: Mittagskonzert.
15.10: Niederländ. Schriftsteller und Dichter vor dem Mikrophon.
15.55: Klavierkonzert.
16.40: Schallplatten.
17.10: Kinderstunde.
18.10: Orchesterkonzert.
19.10: Lieder- und Klavierkonzert.
19.40: Pädagogisches Konzert.
20.40: „Der Messias". Oratorium v. Händel.
23.40: Berichte, Schallplatten.

Huizen

1004 - 3,3 - 298,8

8.40: Zeit, Schriftvorlesung.
8.55: Konzert.
11.10: Krankendienst.
11.40: Vorlesung.
12.10: Schallplatten.
12.40: Polizeibericht.
13.10: Orgelkonzert.
14.25: Schallplatten.
15.40: Schulfunk.
16.15: Schallplatten.
16.55: Zuschneidekursus.
17.25: Sonderveranstaltg. d. Senders.
17.40: Krankenstunde.

Montag, 19. Oktober

18.10: Konzert.
19.10: Jugendstunde.
19.40: Englischer Unterricht.
20.10: Polizeibericht.
20.40: Konzert.
22.40: Presse, Schallplatten.

Kaschau (Kosice)

1022 - 2,6 - 293,5

17.00: Schallplatten.
18.00: K. Kohout: Eisenbahn und Automobil.
18.20: Deutscher Unterricht.
18.40: Violinkonzert. M. Biba; J. Matuska, Klavier.
19.05: Kabarett aus Brünn.
20.05: Orchesterkonzert. Dir. B. Holecek.
1. Smetana: Ouvertüre Nr. 2. — 2. Saint-Saens: Gavotte. — 3. Massenet: Notturno u. Finale aus der Orchestersuite. — 4. Janácek: Jenufa.
21.30: Klavierkonzert. W. E. Gvulai.
1. Schumann: a) Novellette F-dur; b) Novellette A-dur. — 2. Weber: Rondeau brillant. — 3. Dvorák: Bacchanale.
22.20—23.00: Konzert aus Preßburg.

Kattowitz

734 - 16 - 408,7

11.58—19.20: Siehe Warschau.
19.20: Olga Regorowiczowa: Die Hohe Tatra in der Poesie von Asnyk.
20.15—24.00: Siehe Warschau.

Kiew

375 - 20 - 800

4.00: Übertragung aus Moskau.
8.55 u. 12.50: Wetter.
13.25: Parteiausbildung.
15.30: Jüdische Zeitung.
16.00: Arbeiterzeitung.
16.40: Konzert.
17.40: Polnische Zeitung.
18.00: Konzert.
18.30: Bauernzeitung.
19.00—22.00: Konzert.
22.00: Wetter.

Kopenhagen

1067 - 1 - 281,2

(Köbenhavn)

15.00: Unterhaltungskonzert.
15.45: Klavierkonzert.
17.00: Schallplatten.
17.40: Börse.
17.50: Dr. Hindhede: Brot.
18.20: Englisch für Anfänger.
19.30: G. Engberg: Welche Nationen und Rassen helfen sich untereinander?
20.00: Musik in Anlehnung an das Alte Testament.
1. Händel: a) Ouvertüre zu „Samson"; b) Arie aus „Samson". — 2. Kuhnau: Davids Kampf mit Goliath. — 3. Méhul: a) Ouvertüre zu „Joseph und seine Brüder"; b) Arie aus „Joseph und seine Brüder".
21.00: Hörspiel.
21.50—22.10: Neuere dänische Lieder.
22.25—23.00: Neuere französ. Musik.

Kowno (Kaunas)

155 - 7 - 1935

12.00: Wetter, Presse.
17.00: Schallplatten.
18.00: S. Ciurlioniene-Kymantaite: Volkserziehung.
19.10: „Ein Mann, der sein Leben verkaufte". Roman.
19.30: Litauischer Unterricht.
20.00: Konzert.
1. Fucik: Fest und treu, Marsch. — 2. Zimmer: Mosaik, Potpourri. — 3. Strauß: Freut euch des Lebens. — 4. Siede: Püperl Golantes, Intermezzo. — 5. Kark: Auf Skiern, Charakterstück. — 6. Lanner: Die Romantiker, Walzer. — 7. Noack: Tee bei Maikäfers.
21.40: V. Uzdavinys: Tunnel von St. Gotthard.
22.00: Kammermusik.

Krakau (Krakow)

959 - 1,5 - 312,8

11.40—17.35: Siehe Warschau.
17.35: Konzert. Helene Ruszkowska, Ernest. Wiernik, St. Wisniewska, Gesang; Olga Martusiewicz, Klavier; Stella Dortheimer, Violine; Jan Hoffman, Klavier. Werke von Stanislas Lipski.
18.30: Konzert aus Warschau.
18.50—24.00: Siehe Warschau.

Laibach (Ljubljana)

521 - 2,8 - 575,8

12.15: Schallplatten, Berichte, Zeit, Börse.
17.30: Salonquintett.
18.30: Autonomie des Menschen.
19.00: Tschechischer Unterricht.
19.30: Vortrag über Hygiene.
20.00: Konzert. Rundfunkorchester.
22.00: Zeit, Berichte.

Lemberg

788 - 22 - 380,7

11.40—15.45: Siehe Warschau.
15.45: Schallplatten.
16.20—19.25: Siehe Warschau.
19.25: Dr. Eug. Rellemont: Große Männer als Tierfreunde.
19.45—24.00: Siehe Warschau.

Leningrad

300 - 100 - 1000

6.20: Schallplatten.
7.30: Kursus Kriegswissenschaft.
8.00: Russischer Unterricht.
8.30: Arbeitermittag u. Konzert.
14.00: Radioinszenierung für Kinder und Schulkinder.
14.30: Kinderzeitung Lenins Funken.
15.00: Konzert.
16.00: Vortrag.
16.30: Kursus.
18.30: Sinfoniekonzert.
21.00: Russischer Unterricht für deutsche Arbeiter.
21.30: Arbeiterzeitung.
22.05: Esperanto.

London

1148 - 67 - 261,3

Daventry 5 XX 193 - 35 - 1554,4 (Nationalprogramm)

16.45: Solistenkonzert.
17.15: Leichte Musik.
18.15: Kinderstunde.
19.30: Grundlagen der Musik: Schubert-Lieder.
19.50: Bücherstunde.
20.30: Prof. Plant: Kapital.
21.00: Orchesterkonzert.
1. Richardson: Ouvertüre zu „The fair". — 2. Lieder [Tenor]. — 3. Coleridge-Taylor: Romance of the Prairie Lilies. — 4. Tschaikowskij: Polonäse aus „Eugen Onegin". — 5. Lieder [Tenor]. — 6. German: Pavane, Pastorale, Prélude aus „Romeo und Julia".
22.20: Aktuelles.
22.40: Kammermusik. Sibelius-Programm.
1. Sonatina. — 2. Lieder [Sopran]. — 3. Sonate, F-dur [Klavier]. — 4. Lieder [Sopran]. — 5. Quartett, d-moll, f. Streicher.
0.00—1.00: Tanzmusik.

Regionalprogramm 842 - 70 - 356,3

16.45: Siehe Nationalprogramm.
18.15: Kinderstunde.
19.30: Orchesterkonzert.
21.00: Chorgesänge.
21.45: Bunte Stunde.
23.35—1.00: Tanzmusik.

Midland-Regional-Programm 752 - 38 - 398,9

18.15: Kinderstunde.
19.30: Chorgesänge.
20.00: Konzert.
21.45—24.00: S. Regionalprogramm.

Lyon-La Doua

644 - 2,3 - 465,8

11.00: Konzert.
14.00, 17.30 u. 20.00: Schallplatten.
21.35: Orchesterkonzert.

Madrid (eaj 7)

707 - 1,3 - 424,3

20.00: Glocken, Börse, Schallplatten.
21.00—21.30: Presse, Börse, Schallpl.

Mailand (Milano)

599 - 8,5 - 500,8

17.00: Tanzmusik.
17.10: Schallplatten.
19.00: Landwirtschaft.
19.20: Unterhaltungsmusik.
19.45: Tanzmusik.
20.45: „Die Königin von Saba". Komödie von E. Moschino.

Moskau

416,6 - 20 - 720

(Versuchssender)

15.55: Zeit.
15.00: Konzert.
16.00: Musikalische Front.
18.25: Konzert.
21.30: Künstlerische Übertragung.
21.55: Reportage vom Roten Platz, Stundenschlag vom Kremlturm u. Internationale.

WZSPS 230.6 - 100 - 1304

6.35: Schallplatten.
10.30: Arbeitermittag u. Konzert.
12.00: Russische u. westliche Musik.
13.00: Literarische Übertragung.
15.00: Konzert.

Montag, 19. Oktober

17.00: **Hörspiel.**
17.35: Künstlerische Übertragung.
19.30: Zeitung Proletar.
21.00: Deutsche Sendung: Die Frau in der UdSSR.
22.00: Sendung in fremder Sprache.
Komintern 202,5 - 40 - 1381
10.00: Wetter, Presse.
16.30: Rotarmistenzeitung.
17.00: Pionierzeitung.
17.30: Landwirtschaftsfunk.
18.00: Bauernzeitung.
19.30: Funktechnischer Vortrag.
20.30: Populärwissenschaftl. Vorlesung.
21.00: Programm.
21.55: Reportage vom Roten Platz, Stundenschlag vom Kremlturm u. Internationale.

Münster
653 - 77 - 459,4
Deutschschweizerisch. Landessender
12.28: Zeit, Wetter, Presse.
12.40: Ländler, Jodler u. Schweizerlieder (Schallpl.).
13.35: Wetter, Börse.
15.30: Unterhaltungskonzert.
15.58: Zeit (Schallpl.).
17.00: Für die Kinder.
18.30: Schallplatten.
19.00: Vortrag.
19.30: Vortrag.
20.00: Konzert. I. Zeitgenössische Musik. Else Böttcher, Sopran. Rundfunkorchester; Ltg. H. Hofmann. **II. Tessiner und Bündner Volksweisen.** Prof. Dr. Edgar Piguet, Gesang. Vorlesung. Am Klavier: Otto Straus.
21.25: Konzert d. Schweiz. Rundfunkorchesters. Werke von R. Wagner.
22.00: Wetter, Presse.

Oslo
277 - 75 - 1083
17.00: Unterhaltungsmusik.
18.00: Deutscher Unterricht.
18.30: A. Krohn: Besuch bei einem Obsthändler.
19.00: Verschied., Wetter, Presse.
19.30: Vortrag aus Drontheim.
20.00: Violinkonzert.
20.30: Klavierkonzert.
21.00: Politische Auslandschronik.
22.05: Chorgesänge.

Mähr.-Ostrau
1139 - 11 - 263,4
(Mor. Ostrava)
12.35: Orchesterkonzert.
13.50—14.30: Vortrag aus Prag.
15.00: Konzert aus Preßburg.
15 55—16.00: Börse aus Prag.
16.00: Russische Romanzen.
1. Karnavalov: Die Glocken von Kreml. — 2. Jazykov: Kirche im Aufruhr. — 3. Gretschaninoff: Abends — Nacht. — 4. Vrangel: Liebe. — 5. Stubek: Der alte König [Boris Archippv].
16.20: Jirák: Sonate für Flöte und Klavier. [A. Bursik, Flöte; V. Repková, Klavier.]
16.15: Schallplatten.
17.10: Vortrag aus Prag.
17.20: Französisch aus Brünn.
17.35: Kinderfunk aus Prag.
17.55: Musik auf chromatischer Harmonika [R. Bláha].
18.15: Fr. Vystroil: Die öffentliche Meinung.
18.25: Deutsche Sendung. Ing. Richnowski: Unternehmen — Betrieb.
18.40: Ant. Zelenka: Große sibirische Bahn — Magistrale.
19.05: Kabarett aus Brünn.
20.05: Blasmusik. Staatspolizei. Ltg. Fr. Socher.
1. Zita: Fanfarenmarsch. — 2. Katzert: Herzschlag. — 3. Vackár: An den Wellen von Morava. — 4. Hora: Sokol-Lieder-Potpourri. — 5. Kovarik: Unter der Nationalflagge. — 6. Kmoch: Polka. — 7. Nyvlt: Zdenicka. — 8. Jankovec: Polka-Lied. — 9. Paps: Die Österreicherin. — 10. Soukup: Soldatenblut.
21.30: Violinkonzert. J. Stepánek.
1. Beethoven: Romanze F-dur. — 2. Saint-Saens: Rondo capriccioso.
22.00: Nachrichten aus Prag.
22.20—23.00: Konzert aus Preßburg.

Palermo
554 - 4 - 541,5
20.20: Englischer Unterricht.
21.00: „Tosca". Oper von Puccini.

Paris
174 - 17 - 1724,1
7.45: Gymnastik, Wetter.
8.45—19.00: Schallplatten, Börse.
19.00: Landwirtschaftl. Berichte.
19.30: Schallplatten.
20.00: Filmschau.
20.10: Bücherstunde.
20.30: Englischer Unterricht.
20.45: Handelskurse.
21.00: „Professor Klenow". Hörspiel von Karen Bramsen.
21.30: Berichte, Sport, Wetter.
22.30: Konzert.

Posen (Poznan)
896 - 1,8 - 334,1
7.15: Presse, Berichte.
13.00: Zeit, Stundenschlag, Schallplatten.
17.35: Kammermusik. W. Witkowski, 1. Violine; F. Dabrowski, 2. Violine; Jan Rakowski, Bratsche; M. Rozmarynowicz, Violoncello.
1. Dvorak: Streichquartett, F-dur, a) Allegro ma non troppo; b) Lento: c) Molto vivace: d) Vivace ma non troppo.
18.00: Orgelkonzert. Jan Wisniewski. Übertragung aus der Jesuiten-Kirche. Werke von A. Guilmant.
1. Marsch. — 2. Consolation. — 3. Andante sostenuto. — 4. Kommunion. — 5. Scherzo aus der Sonate Nr. 5.
18.50: Körpererziehung für das Militär.
19.05: R. Sobocinski: Die gute Aussprache.
19.10: Feuilleton von J. E. Skiwski.
19.25: B. Busiakiewicz: Silva rerum.
19.40: Vortrag anläßl. d. 8. Katholikentages in Polen.
20.15: Musikalisches Zwischenspiel.
20.30: „Die Lotterie". Operette von Moniuszko. (Aus Warschau.)
22.15—22.30: Religiöser Vortrag.

Prag (Praha)
617 - 5,5 - 486,2
11.00: Schallpl., Zeit, Landwirtsch.
12.15—12.25: Arbeitsmarkt a. Brünn.
12.35: Konzert aus Mähr.-Ostrau.
13.50: Dr. V. Vobornik: Schmuggeln — Gefahr für die Industrie.
14.00: K. Teige: Wohnungskultur von heute.
14.10—14.30: Schallplatten, Börse.
15.00: Konzert aus Preßburg.
17.10: Redakteur Kalva: Zur Internationalen Automobil-Ausstellung in Prag.
17.20: Französ. Unterricht a. Brünn.
17.35: Kinderfunk.
17.45: Prof. Dr. J. Kozák: Wie verwandelt sich der Begriff der Demokratie?
17.55: Schallplatten, Landwirtsch.
18.15: V. Lev: Organisation der Jugendfürsorge.
18.25: Deutsche Sendung. 1. Presse. — 2. Fr. Husty: Export-Kreditversicherung.
19.00: Turmuhr, Glockengel., Presse.
19.05: Kabarett aus Brünn.
20.05: Vortrag.
20.20: Konzert. Tamburizza-Verband. Chormeister J. Morman.
1. Ravel: Otakar. Marsch. — 2. Morman: Festouvertüre. — 3. E. Bach: Frühlingserwachen. — 4. Machác: Mein Vaterland. — 5. A. Maillart: Aus „Das Glöckchen d. Eremiten". — 6. Herman: Polka.
21.00: Streichquartett. Ondricek-Quartett. Zyklus der Haydn-Quartette.
Streichquartett C-dur.
21.30: Klavierkonzert. Dr. V. Hoznecht. Moderne tschechische Autoren.
1. Jezek: Sonatine. — 2. Borkovec: Klaviersuite. — 3. Jezet: Kleine Klaviersuite.
22.20—23.00: Konzert aus Preßburg.

Preßburg
1076 - 14 - 278,8
(Bratislava)
15.00: Orchesterkonzert.
15.55—16.00: Börse aus Prag.
17.00: Schallplatten.
17.20: Hronsky: Novellenvorlesung.
17.40: Kompositionen für Violine, Klavier und Violoncello.
18.40: Serbisch-kroatischer Unterricht.
19.00: Presse aus Prag.
19.05: Kabarett aus Brünn.
20.05: Orgelkonzert. Aus d. Franziskanerkirche. Prof. A. Dedvina; A. Mazán, Gesang.
20.55: Presse, Konzert aus Prag.
21.30: „Es gehört sich nicht", Schwank in 1 Akt v. V. Bilibin.
22.00: Nachrichten aus Prag.
22.20—23.00: Unterhaltungsmusik. Preßburger Schrammel.
1. Schrammel: Wiener Marsch. — 2. Offenbach: Barkarola u. Intermezzo aus „Hoffmanns Erzählungen". — 3. Dvorák: Auf der silberschäumigen Moldau. — 4. Ketelbey: Das blaue Porzellan. — 5. Scholz: Im Damen-Kaffeehaus. — 6. Cerveny: Spielt mir die meine. — 7. Kovarik: Gestern noch schien die Sonne. — 8. Friml: Für Sie. — 9. Stolz: In Wien habe ich geliebt. — 10. Novácek: Ahoi.

Reval (Tallinn)
599 - 10 - 500,8
12.45: Schallplatten, Presse, Zeit.
16.30: Presse, Schallplatten.
17.00: Englischer Unterricht.
17.30: Dipl.-Ing. F. Olbrei: Funktechnik.
18.05: Sinfoniekonzert (Schallpl.).
1. Brahms: Sinfonie Nr. 1, op. 68. — 2. Tschaikowskij: Geigenkonzert. — 3. Rimsky-Korßakoff: Scheherazade, sinfonische Dichtung.

Riga
572 - 12 - 524,5
11.00: Nachrichten, Wetter.
11.35: Funktechnik.
16.00: Die Entwicklung der Musik. Beethoven.
17.30: A. Liberts: Die hydraulische Kraft.
18.00: Landwirtschaft.
18.30: Englisch.
19.03: „Die ungeküßte Eva". Operette von M. Knopf.
22.00: Wetter. Nach der Operette: **Unterhaltungsmusik.**

Rom (Roma)
680 - 75 - 441,2
17.30—18.15: Vokal- u. Instrumentalkonzert.
19.35: Neapel. Zeitschriftenschau.
19.40: Landwirtschaftl. Berichte.
20.10: Schallplatten.
21.00—22.45: Unterhaltungsmusik.

Sottens
743 - 25 - 403,8
Westschweizerischer Landessender
12.30: Zeit, Wetter, Presse.
12.40: Genf. Schallplatten.
13.00: Wetter, Börse, Berichte.
Anschl.: Schallplatten (Forts.).
14.00: Übertragung aus Locarno.
16.00: Zeit, Berichte.
Anschl.: Lausanne. Teemusik (Schallplatten).
17.00: Lausanne. Kinderstunde.
17.30: Genf. Schallplatten.
19.00: Wetter.
Anschl.: Lausanne. Schallplatten.
20.00: Lausanne. Neuerscheinungen.
20.20: Genf. Wochenschau.
20.30: Lausanne. **Konzert.** Maggy Gayrhos-Defransesco, Klavier; M. Defrancesco, Flöte; Fr. Grandeaux, Klarinette.
1. Mozart: 1. Bewegung a. d. Konzert B-dur. — 2. Schumann: a) Romanze Fis-dur; b) Intermezzo aus „Ein Karneval in Wien". — 3. Enesco: Kantabile und Presto. — 4. Saint-Saens: Tarantelle.
21.30: Genf. Orchesterkonzert und Liedervorträge.
22.00—22.15: Wetter, Presse, Berichte.

Stockholm (sasa)
689 - 75 - 435,4
7.15: Gymnastik.
7.45: Morgenandacht.
12.55: Nauener Zeit.
13.00—13.30: Schulfunk.
17.00: Ally Hallmann singt ungarische Lieder.
17.15: Vortrag.
17.45: Schallplatten.
18.45: Englischer Unterricht.
19.30: Hjalmar Meißner: Instrumente d. Orchesters: Harfe u. Celesta.
20.15: Konzert.
1. Roman: Introduktion f. Streichorchester. — 2. Nardini: Violinkonzert, e-moll. — 3. Carl Nielsen: Kleine Suite f. Streichorchester op. 1. — 4. Mozart: Eine kleine Nachtmusik, Serenade G-dur.
21.15: Medizinischer Vortrag.
22.00—23.00: Orgelkonzert. J. Hult, Orgel; O. Föllinger, Violine; Albert Thun, Gesang.
1. Pachelbel: Toccata, F-dur; J. S. Bach: Präludium u. Fuge, c-moll. — 2. J. S. Bach: Adagio aus Sonate f. Solovioline, g-moll. — 3. Zwei Lieder. — 4. Goldmark: Air; Martini-Kreisler: Andantino; Hubay: Brautzug. — 5. Zwei Lieder. — 6. Vidor: Allegro cantabile aus Orgelsinfonie Nr. 5; Fauchey: Fantasie.

Straßburg
849 - 11 - ...
12.30: Schallplattenkonzert.
14.00: Zeit, Nachrichten.
14.15—15.00: Schallplattenkonzert.
17.45: Franz. Vortrag.
18.00: Instrumentalkonzert.
18.45: Literatur.
19.00: Instrumentalkonzert.
19.45: M. Casper: Bunte Wochenderei.
20.00: Instrumentalkonzert. P. T. Orchester. Ltg. M. Roskam.
1. Kalkman: Défilé des Décor... 2. Candiolo: Bei der Quelle. - Meyer: Pawlowa — Pizzicato. 4. Schubert: Aus „Dreimäderlhaus". — 5. Fall: Auszug aus „Die geschiedene Frau". — 6. E... Puppchen, Onestep.
20.45: Schallplattenkonzert.
21.30: Schallplattenkonzert.
22.30—23.30: Tanzmusik (Schallp...

Toulouse
779 - 15 -
13.45: Wiener Orchester.
14.00: Gesungene Tangos.
14.15: Kammermusik.
14.45 u. 18.00: Bildfunk.
18.15: Argentinisches Orchester.
18.45: Militärkonzert.
19.00: Lieder.
19.15: Verschiedene Soli.
19.45: Sinfoniekonzert.
20.00: Schallplatten.
20.45—23.30: Abendveranstaltung.
20.45: Tanzmusik. — 21.00: M... konzert. — 21.15: Aus Tonfi...
21.30: Argentinisches Orchest...
21.45: Orchesterkonzert. — ... Wiener Orchester. — 22.30: ...rettenmusik. — 22.45: Orch... konzert. — 23.15: Lieder.
23.45: Jazzmusik.
0.00: Autorenstunde.
0.30: Autorenstunde (Fortsetz...
1.00: Wetter, Berichte.

Warschau
212,5 - 188 -
(Warszawa)
11.40: Presse, Berichte.
11.58: Zeit, Fanfaren a. d. Dame. (Aus Krakau.)
12.05: Programm.
12.15—13.15: Schallplatten.
14.45: Schallplatten.
15.25: St. Gurzochowski: ... fragen und ihre Bedeutung den. Staat.
15.45: Berichte für Seeleute. Fischer.
15.50—16.15: Schallplatten.
16.20: Französischer Unterricht.
16.40: Musik.
17.10: Dr. S. Szmydt: Narcisse chowska.
17.35: Unterhaltungsmusik ... „Gastronomja".
19.15: Ing. Tarkowski: Land... schaftsfunk.
19.25: Programm für den nä... Tag.
19.30: Schallplatten.
20.00: Musikalisches Feuilleton.
20.15: „Lotterie". Operette von Moniuszko.
21.55—22.10: Feuilleton. „Der Parnasse der Schauspieler". Dienstl-Dabrowa.
22.15: Schallplatten.
22.45: Wetter, Polizeiberichte.
22.50—22.55: Sportberichte.
23.00—24.00: Tanzmusik.

Wilna (Wilno)
1229 - ...
11.58—17.35: Siehe Warschau.
17.35: Interview.
18.00—19.00: Siehe Warschau.
19.00: A. Gasztowt: Die Gesel... in Litauen während des K...
19.20: Programm, Verschiede...
19.30: T. Lopalewski: Im R... licht.
19.45—24.00: Siehe Warschau.

Kurzwellenprogram...
Königswusterhausen 9560 -...
14.00—14.55: Violinkonzert (Sch...
15.20—15.40: Vortrag: Die F... USA.
16.05: Vortrag: Island.
16.30: Konzert.
17.30—17.50: Jugendstunde.
18.30—19.00: Haydn: Sinfonie
19.30—20.15: Musikalische Im... nen. (Aus Hamburg.)
20.40—21.20: Unterhaltungsmu... pelle Barnabas von Géczy.
22.00: Konzert.
22.50: Nachrichten.
Danach bis 0.30: Tanzmusik, ... orchester Paul Godwin u. ... kapelle El Aguilar.

Übersicht der Abendveranstaltungen

populäre Konzerte

19.10: Berlin. Mandolinenkonzert.
19.10: Breslau. Abendmusik.
19.45: Mühlacker. Unterhaltungsmusik.
20.00: Langenberg. Ouvertüren und Suiten.
20.15: Leipzig, Königsberg. Mandolinenkonzert.
22.30: Hamburg. Beschwingte Klänge.

Oper und Operette

19.35: München. „Die Zauberflöte", Oper von Mozart.

Chor- und Kammermusik

18.25: Königsberg. Collegium musicum Instrumentale.
20.00: Hamburg. Ernst-Toch-Abend.
21.10: Berlin. Guarneri-Quartett.

Hör- und Sendespiele

20.15: Mühlacker. „Der Flieger". Dramatische Studie.
21.10: Leipzig. „Die Visionen des Tilman Riemenschneider".

Literarische Veranstaltungen

20.00: Berlin. Dichter für und gegen die französische Revolution.

Verschiedenes

21.00: Hamburg. Freiheitshelden der Bühne.
21.10: Breslau. Ich will zu Land ausreiten.
21.15: Mühlacker. Komponistenstunde.

Berlin

716 - 1,7 - 419

Gleichwellensender Berlin O, Magdeburg, Stettin
1058 - 0,6 - 283,6

6.30: Funkgymnastik.
Anschl. Frühkonzert.
8.15: Werbevortrag.
10.10: Kleinhandel, Presse.
11.00: Schallplatten.
12.30: Für den Landwirt.
14.00—14.55: Klänge aus alten Operetten (Schallplatten). 1. Lincke: Ouvertüre zu „Nakiris Hochzeit". — 2. Millöcker: Er soll dein Herr sein, aus „Gasparone". — 3. Gilbert: Wenn die Füßchen sich heben, Walzer aus „Die keusche Susanne". — 4. Fall: Aus „Madame Pompadour": a) Potpourri; b) Heut' könnt' einer sein Glück bei mir machen; c) Josef, ach Josef. — 5. Kollo: Potpourri aus „Drei arme kleine Mädels". — 6. Eysler: Aus „Bruder Straubinger": a) Küssen ist keine Sünd'; b) Wien, du Stadt meiner Träume. — 7. Lincke: Aus „Im Reiche des Indra": a) Indra, Walzer; b) Es war einmal. — 8. Fall: Aus „Die Rose von Stambul".
Anschl. Börse.
15.20: Gretel Zander: Die Tageseinteilung des Kleinkindes.
15.40: Heinr. Kluth: Der Weg zum Sprechbrief.
16.05: „Mozart erzählt sein Leben". Eine musikalische Plauderei [Erich Fortner].
16.50: Jugendstunde. Dr. Überall erzählt.
17.10: Bücherstunde. Naturphilosophische Werke der Gegenwart. Am Mikrophon Prof. Dr. Walter Dubislav.
Hans Reichenbach: „Atom und Kosmos" — Carnap: „Physikalische Begriffsbildung" — Feigl: „Erfahrung und Theorie in der Physik" — Bertrand Russel: „Philosophie der Materie".
17.40: Begegnungen mit Menschen u. großen Schatten. Arth. Holitscher: Oskar Wilde und sein Kreis.
18.05: Eine halbe Stunde P. Kreuder [Hans Winge, Conférence; Harry Speelmanns, Chansons; P. Kreuder, Klavier].
18.35: Karl Rauch: Über heutige Lyrik.
19.00: Stimme zum Tag.
19.10: Mandolinenorchester-Konzert. Mandolinenklub Con Brio. Dir. Paul Gossen.
1. Sousa: El Capitan, Marsch. — 2. Flotow: Ouvertüre zu „Alessandro Stradella". — 3. Pierné: Serenata; Ganne: Extase. — 4. Lehár: Walzer aus „Zigeunerliebe". — 5. Moret: Mohnblumen, japanische Romanze. — 6. O. Straus: Walzerträume. — 7. v. Blon: Unter der Friedenssonne, Marsch.
19.55: Vom Arbeitsamt.
20.00: Dichter für und gegen die französische Revolution. Zusammenstellung Dr. Eberhard Meckel.
21.00: Presse, Sport.
21.10: Guarneri-Quartett. Prof. D. Karpilowski, 1. Violine; Maurits Stromfeld, 2. Violine; Boris Kroyt, Viola; Walter Lutz, Cello.
1. Haydn: Streichquartett G-dur, op. 77, 1 (Allegro moderato — Adagio — Menuetto, Presto — Finale, Presto). — 2. Debussy: Streichquartett g-moll, op. 10 (Animé et très décidé — Assez vif et bien rhythmé — Andantino doucement expressif — Très modéré).
22.10: Wetter, Presse, Sport.

Breslau

923 - 1,7 - 325

Sprecher vom Dienst:
6.30—13.50: Willi Witkoski.
9.10—9.45: Paul Kania.
13.50—20.20: Fritz Böhmer.
20.15—0.30: Richard Odda.

6.30: Wecken, Gymnastik.
6.45—8.30: Für Tag und Stunde.
Anschl. Schallplatten.
9.10: Schulfunk f. höhere Schulen. Prälat Karl Ulitzka: Oberschlesien und das Reich.
11.15: Zeit, Wetter, Wasserstand, Presse.
11.35: Schallplatten.
12.10: Was der Landwirt wissen muß. Dr. Herm. Baier: Die Deutsche Woche und die Infanterie.
12.35: Wetter, Zeitzeichen.
13.10: Schallplattenkonzert.
13.35: Zeit, Wetter, Börse, Presse.
13.50: Schallplatten (Forts.).
14.50: Werbedienst mit Schallpl.
15.10: Landwirtschaftl. Preisbericht, Börse, Presse.
15.25: Kinderfunk. Plastilinarbeiten für die ganz Kleinen [Margot Eckstein bastelt mit der Funkspielschar].
15.50: Das Buch des Tages. Schlesische Erzähler [Rich. Steinolt].
16.05: Walzerstunde (Schallpl.).
1. J. Strauß: Kaiserwalzer. — 2. Lanner: Die Kosenden. — 3. Gungl: Die Hydropathen. — 4. Waldteufel: Sommerabend. — 5. J. Strauß: Liebesliederwalzer. — 6. Waldteufel: Goldregen. — 7. Jos. Strauß: Freudengrüße. — 8. Strauß: Walzer a. „1001 Nacht". — 9. R. Strauß: Rosenkavalierwalzer. — 10. Waldteufel: Estudiantina.
17.15: Landwirtschaftl. Preisbericht.
Anschl. Fünfzehn Minuten Technik. Schles. Industriebetriebe. Obering. Walter Rosenberg: Hier werden Diamanten gebohrt.
17.35: Das wird Sie interessieren!
17.50: Dr. Loth. Zotz: Vorgeschichtliche Bodenfunde in Schlesien.
18.15: Stunde der werktätigen Frau. Dr. Hannah Schulz: Brauchen wir eine weibliche Polizei?
18.40: Dr. Hans Jung: Denkmalspflege in Schlesien.
19.05: Wetter.
Anschl. Abendmusik. Funkkapelle.
1. Laisné: Jozsy, der Zigeuner, Ouvertüre. — 2. Vecsey: Valse triste. — 3. Buchbinder: Prihoda-Serenade [Bruno Janz, Violine]. — 4. Huppertz: a) Extase fantastique; b) Karussell. — 5. Joh. Strauß: Liebeslieder, Walzer. — 6. May: Italien. Suite (Straßenszene — Ballade — Tarantella). — 7. Michiels: Infernal-Galopp.
20.15: Wetter.
20.20: Das Geographische Institut und die schlesische Landeskultur. Hörbericht. Ltg. Dr. Fr. Wenzel.
21.00: Abendberichte.
21.10: Ich will zu Land ausreiten. Altdeutsche u. altniederländische Volkslieder in Wort und Ton. Zusammengefaßt von Fr. Wirth. Musikal. Bearb. Fr. Wirth. Gerda Specht, Mezzosopran; Gerh. Bertermann, Bariton; Marianne Rub, Herm. Gaupp, Rezitation; Hermann Zanke, Flöte; Reinh. Birke, Oboe und Engl. Horn; Bruno Janz u. Meer Frenkel, Violine; Fritz Binnowsky, Gambe; Fr. Wirth, Laute.
22.00: Zeit, Wetter, Presse, Sport, Programm.
22.20: Ziele des deutschen Sportbaues. Erwin Bittner: Übungsstättenkultur schafft Sportkultur.
22.35—0.30: Tanzmusik. Funkkapelle.

Hamburg

806 - 1,7 - 372,2

6.45: Wetter, Zeit, Presse.
7.10: Morgenmusik (Schallpl.).
7.50: Wetter, Aus dem Gebiet der Volksgesundheitspflege: Durchfall und Verstopfung.
10.55: Vorbericht vom Hamburger Schweinemarkt.
11.00: Hamburg. Schulfunk. Heinr. Behnken erzählt.
11.00: Hannover. Schulfunk. Einige Fragen über das Flugzeug und das Fliegen [Stud.-R. Bräuer und Oberstud.-R. Dr. True].
11.30: Hamburg. Musikal. Schulfunk. Dr. Wilibald Wodick: Wir singen neue Kinderlieder von P. Carrière, Helmuth Paulsen und Gerhard Maasz. Olga Spannuth, Gesang, und einige Schüler. Am Flügel Gerh. Maasz.
12.30: Mittagskonzert.
1. Schumann: Drei Stücke aus d. „Jugendalbum". — 2. Volkmann: Romanze für Cello und Klavier [Emil Bartels, Cello]. — 3. Glinka: Krakowiak aus „Das Leben für den Zaren". — 4. Blättermann: Ballett-Divertissement.
13.15: Hamburg, Kiel, Flensburg, Hannover. Schallplatten, Funkwerbung.
13.15: Bremen. Wetter, Weserwasserstand, Kriminalmeldungen.
13.20: Bremen. Schallplatten, Funkwerbung.
15.05: Börse.
15.40: Schiffahrtsfunk.
16.30: Deutsche Volksliederduette. Annemarie Holst, Sopran; Ottilie Münchhoff, Mezzosopran; Hans Döring, Flügel.
1. a) Es ritten drei Reiter; b) Drauß' ist alles so prächtig; c) Morgen muß ich fort von hier; d) Du, du liegst mir im Herzen (bearb. von Bruno Seidler-Winkler). — 2. a) Wenn auf dem höchsten Fels ich steh'; b) Das Lieben bringt groß' Freud'; c) Rosestock, Holderblüt'; d) Kommt a Vogerl geflogen (bearb. von Willy Herrmann).
17.00: Stud.-Rat Dr. Aloys Barth: Aug. Ludw. Schlözers Kampf um die öffentliche Meinung.
17.25: Prof. Dr. Justus Hashagen: Die Aufklärung und wir.
17.50: Buntes Programm.
18.30: Major Littmann: Fütterung d. Milchviehs zur Erzielung besserer Rentabilität.
18.55: Afrikas weltwirtschaftl. Zukunft. Reportage a. dem Hamb. Weltwirtschaftsarchiv.
19.20: Frankf. Abendbörse, Hamb. Eiernotierungen.
19.25: Wetter.
19.30: Martin Andersen-Nexö liest aus eigenen Werken. Einführung Dr. Rud. Klutmann.
20.00: Ernst-Toch-Abend. E. Toch, Klavier; Tiny Debüser, Gesang; Stefan Frenkel, Violine; Nikolai Nowogrudsky, Violoncello.
1. Sonate für Klavier, op. 47 (Quasi Toccata — Intermezzo — Allegro). — 2. Lieder für Sopran u. Klavier, op. 41: a) Der Abend; b) Heilige; c) Die Straßburger Münster-Engelchen; d) Spätnachmittag; e) Spruch. — 3. Sonate f. Violine u. Klavier, op. 44 (Trotzig — Anstürmend — Intermezzo — Allegro giusto). — 4. Divertimento für Violine u. Violoncello, op. 37, Nr. 1 (Frisch — Intermezzo — Flott). — 5. Lieder für Sopran u. Klavier, op. 45: a) Kl. Geschichte; b) Was denkst du jetzt?; c) Das Häuschen an der Bahn; d) Der Esel. — 6. Drei Burlesken für Klavier, op. 31 (Gemächlich — Lebhaft — Der Jongleur).
21.00: Freiheitshelden der Bühne. Einleitende Worte und Rezitation von Hansjoachim Büttner, Staatstheater Berlin.
1. Einführende Worte. — 2. Schiller: Tell-Monolog aus „Wilhelm Tell". — 3. Beethoven: Ouvertüre zu „Fidelio". — 4. Schiller: Szene des Marquis Posa, aus „Don Carlos"; Goethe: Szene aus „Götz von Berlichingen". — 5. Beethoven: Ouvertüre zu „Egmont". — 6. Goethe: Monolog d. Egmont, aus „Egmont". — 7. Beethoven: Marsch. — 8. Büchner: Szene aus „Danton". — 9. Wagner: Ouvertüre zu „Rienzi".
22.00: Nachrichten.
22.20: Aktueller Dienst.
22.30: Beschwingte Klänge. Ltg. Fr. Gartz. Alex. Schneider, Violine.
1. Offenbach: Ouvertüre zu „Die schöne Helena". — 2. Smetana: Hochzeitsszenen, Suite. — 3. Sarasate: Zigeunerweisen. — 4. Gfaller: Ouvertüre zu „Der dumme August". — 5. Schreiner: Musikalische Täuschungen, Potpourri. — 6. Waldteufel: Espana-Walzer.

Königsberg

1382 - 0,6 - 217

6.30—7.00: Wetter, Turnstunde.
Anschl. bis 8.00: Schallplatten.
8.30—9.00: Turnstunde für die Hausfrau.
11.25: Werbenachrichten (mit Schallplatten).
Anschl. bis 13.20: Schallplatten.
11.30—12.30: Danzig. Schallplatten.
13.30—14.30: Unterhaltungsmusik. Kl. Orag-Orchester. Ltg. E. Wilcken.
16.00: Rhythmisch-musikal. Stegreifspiel. Ltg. Lisbeth Kroll.
16.30: Konzert. Kl. Orag-Orchester. Ltg. Eug. Wilcken.
1. Glinka: Ouvert. zu „Das Leben für den Zar". — 2. Rubinstein: Suite aus „Bal costumé". — 3. Mussorgski: Fantasie aus „Boris Godunow". — 4. Moszkowsky: Liebeswalzer. — 5. Rachmaninoff: a) Melodie; b) Serenade. — 6. Tschaikowskij: Schwanensee-Suite.
17.45: Autorenstunde. Fr. Diettrich liest aus eigenen Werken.
18.25: Collegium musicum Instrumentale d. Staatlichen Akademie für Kirchen- u. Schulmusik Berlin. Ltg. Herm. Diener.
1. Jos. Haydn: Divertimento für zwei Violinen [Herm. Diener; Charlotte Hampe]. — 2. Schubert: Konzertstück f. Violine und Orchester [Herm. Diener, Violine]. — 3. Mozart: Eine kleine Nachtmusik (Allegro — Romanze — Menuetto — Rondo).
19.25: Stunde d. Arbeit. Werkstudenten [stud. phil. Markus Tidick u. cand. phil. Erich Grimoni].
20.15: Mandolinenkonzert. (Aus Leipzig.)
21.00: Dradag-Vorberichte.
21.10: Funkdichtung. (Aus Leipzig.)
22.10: Wetter, Nachrichten, Sport.

Königswusterhausen

183.5 - 75 - 1634

6.30: Funkgymnastik.
Anschl. Frühkonzert.
6.45: Wetter.
10.10—10.35: Schulfunk. W. Diekermann: 25 Minuten Musiktheorie. Hörübungen (Rhythmus) (für Schüler etwa vom 10. Lebensjahr ab).
10.35: Nachrichten.
12.00: Wetter.
12.05—12.30: Französisch für Schüler. „Le siècle de la vitesse [Dr. W. Grabert, Claude Grander].
Anschl.: Schallplattenkonzert. Heiteres aus Bayern.
1. Fétras: Frohsinn auf den Bergen. — 2. Gulden: Münchener Bilderbogen. — 3. Beim Agnesbründl. — 4. Neubayrisch. — 5. Oberbayerische Ländlergrüße. — 6. Altbayerischer Schuhplattler.
Anschl.: Wetter.
12.55: Zeitzeichen.
13.30: Nachrichten.
14.00: Schallplattenkonzert a. Berlin.
15.00—15.25: Kinderstunde. Märchen und Geschichten. Vom Riesen Otto [Cläre Iarsson].
15.30: Wetter, Börse.
15.45: Frauenstunde. Künstlerische Handarbeiten. Das Bilderbuch. Der Einbanddeckel und das Einsatzpapier [Ursula Scherz, William Wauer].
16.30: Konzert aus Leipzig.
17.00—17.20: Siehe Berlin.

— Dienstag, 20. Oktober —

Anschl. bis 17.30: Schallplatten.
17.40—17.55: Gespräche über Musik. Prof. Dr. H. Mersmann: Musik in der Einheit der Künste.
18.00—18.25: Harry Stolzmann: Vom Kaufmannslehrling zum Kaufmannsgehilfen.
18.30: Hochschulfunk. Prof. Dr. G. Misch: Der Lebens- und Gedankenkreis Wilhelm Diltheys.
18.55: Wetter.
19.00—19.25: Englisch f. Fortgeschrittene [Marga v. Kuhlwein, William Mann].
19.30—20.15: Gedanken zur Zeit. Billiges Brot [Gen.-Dir. Wagner, Domänenpächter Dr. Kuhn, Präsident Grüßer].
20.15: Mandolinenkonzert. (Aus Leipzig.)
21.00: Presse, Sport.
21.10: Guarneri-Quartett. (A. Berlin.)
21.40—22.20: „Ein Tag im Leben eines Ministers". Lehrspiel v. M. Burg.
22.20: Wetter, Presse, Sport.
Anschl. bis 23.30: Beschwingte Klänge. (Aus Hamburg.)

Langenberg
635 - 17 - 472,4

Gleichwellensender
Aachen 0,3, Köln 1,7, Münster 0,6
1319 - 227,4

6.45: Leibesübungen.
7.00: Wetter, Zeit.
7.05—8.00: Konzert (Schallplatten).
10.15—11.00: Schallplatten.
11.00: Funkwerbung mit Schallpl.
11.20: Schulfunk. Ing. Tiling erzählt von seinen Versuchen mit der Raumrakete.
12.10: Schallplatten, Wetter.
12.55: Zeitzeichen, Nachrichten.
13.05—14.30: Mittagskonzert. Ltg. Wolf.
1. Blankenburg: Künstlerblut, Marsch. — 2. Gungl: Träume auf dem Ozean, Walzer. — 3. Wallace: Ouvertüre zu „Maritana". — 4. Königsberger: Zigeuner, Intermezzo. — 5. Humperdink: Melodien aus „Die Königskinder". — 6. Brüll: Marsch und Walzer aus „Das goldene Kreuz". — 7. Kreisler: a) Liebeslied; b) Schön Rosmarin. — 8. Aston: Ein musikalischer Scherz, Potpourri.
15.30: Wirtschaftsmeldungen. Zeit.
15.50: Kinderturnen. Erni Werther. Am Flügel: H. Hilgers.
16.20: Mitteilungen aus dem Schulfunk.
16.30: Aus dem Leben der höheren Schule. Dr. Poethen: Natur und Geist als Betrachtungsform im deutschen Unterricht.
17.00: Vesperkonzert. H. J. Fleischmann, Bariton; Grape, Klavier.
1. Melartin: Aus „Der trauernde Garten": Regen [Klavier]. — 2. Yrjö Kilpinen: a) An einem Sommertage; b) Morgenlied; c) Der Ansiedler; d) Erwartung; e) Notturno [Bariton]. — 3. Madetoja: Legende [Klavier]. — 4. Yrjö Kilpinen: a) Die Nacht; b) Mondschein; c) Waldesstille; d) Eheu fugaces labuntur anni; e) Der Skiläufer [Bariton]. — 5. Palmgren: Zwei Klavierstücke.
18.00: Die Welt im Buch. F. P. Brückner: Neue deutsche Romane und Erzählungen.
B. Brehm: „Wir alle wollen zur Opernredoute" — W. Vesper: „Sam in Schnabelweide" — J. Lederer: „Drei Tage Liebe" — P. Supf: „Amance" — K. Tucholsky: „Schloß Gripsholm".
18.20: Für den Landwirt. Dipl.-Landwirt Landwehrmeyer: Landarbeitsringe und Rationalisierung in der Landwirtschaft.
18.40: Französisch.
19.00: Wetter, Zeit, Wirtschaftsmeldungen. Sport.
19.15: Funknachrichten.
19.30: Arbeitslosigkeit. Eine Woche der sozialen Hilfe. K. Zimmermann: Junge Erwerbslose berichten.
19.55: Presse.
20.00: Ouvertüren und Suiten. Ltg. Eysoldt.
I. Ouvertüren. 1. Mendelssohn: Die Fingalshöhle. — 2. Scassola: Britannicus. — 3. Gomes: Il Guarany. — 4. Litolff: Robespierre. — Als Einlage: Hans Ebert: Von der Flöte zur Pauke. — II. Suiten. 5. Friml: Po-Ling, chinesische Suite. — 6. Woodford-Finden: Vier indische Liebeslieder, Suite. — 7. Schmalstich: Fasching, Suite.
22.00: Presse, Sport.

Leipzig
1157 - 2,3 - 259,3

6.30: Gymnastik.
Anschl. bis 8.15: Konzert a. Berlin.
10.00: Baumwolle, Metalle, Wetter, Verkehrsfunk, Presse.
11.00: Werbenachrichten.
12.00: Wetter, Wasserstand.
12.05: Balladen (Schallpl.).
1. Schubert: a) Erlkönig; b) Der Fischer. — 2. Loewe: Tom der Reimer. — 3. Chopin: Ballade, As-dur. — 4. Loewe: Heinrich der Vogler. — 5. Schumann: Die beiden Grenadiere. — 6. Loewe: Der Nöck. — 7. Chopin: Ballade g-moll. — 8. Loewe: Prinz Eugen. — 9. Wolf: Der Feuerreiter.
12.55: Zeit, Wetter, Presse, Börse.
Anschl.: Sträuße (Schallpl.).
1. Joh. Strauß: Accelerationen. — 2. Rich. Strauß: Walzer aus „Der Rosenkavalier". — 3. O. Straus: Aus „Ein Walzertraum". — 4. Joh. Strauß: Perpetuum mobile. — 5. Jos. Strauß: Die guten alten Zeiten. — 6. Joh. Strauß: Tritsch — Tratsch. — 7. Joh. Strauß (Vater): Loreley-Rheinklänge. — 8. Joh. Strauß: Glücklich ist, wer vergißt, aus „Die Fledermaus".
14.00: G. Hennig: Anregungen eines Bibliothekars für Arbeitslose.
14.15: Musikal. Neuerscheinungen. Dr. Martha Vidor, Leipzig: Neue Vortragsstücke für junge Pianisten. Dr. Martha Vidor, Klavier.
15.00: Frauenfunk. Künstl. Arbeitsstunde. Selbstanfertigung aparter Kragen und Manschetten für Frauenkleider. (Materialangabe: Packpapier, Bleistift, Schere, Zentimetermaß, Bänder, Litzen, Tüll, Wollfäden, Reißzwecken u. Lineal.) [Ursula Scherz, W. Wauer].
15.35: Wirtschaftsnachrichten.
16.00: J. Pieper: Zehn Jahre studentische Wirtschafts-Selbsthilfe.
16.30: Aus deutschen Märchenopern. Dir. Dr. A. Szendrei.
1. Weber: Ouvertüre zu Rübezahl". — 2. Lortzing: Ouvertüre zu „Undine". — 3. Humperdinck: Vorspiel zu „Dornröschen". — 4. Pfitzner: Ouvertüre zu „Das „Christelflein". — 5. Humperdinck: Drei Stücke aus „Hänsel und Gretel": a) Ouvertüre; b) Hexenritt; c) Knusperwalzer.
17.30—17.35: Wetter, Zeit.
17.55: Letzte Notierungen.
18.05: Frauenfunk. Kläre Krueger: Frauenhilfe ist Frauenberuf.
18.30: Französisch.
18.50: Wir geben Auskunft.
19.00: Elternsprechstunde. Dr. J. Prüfer: Das „phantasiebegabte" Kind. Gespräch mit einer Mutter.
19.30: Ich war dabei. Bei Kannibalen gefangen. Erlebnisse Hans Stades in Südbrasilien um 1550. Dargestellt v. O. H. Brandt.
20.00: Mandolinenkonzert. Anl. der Werbewoche d. Deutschen Mandolinen- u. Gitarrespielerbundes. Ltg.: H. König, Merseburg.
1. Bundesvorsitzender G. Henkel, Halle (Saale): Organisation und Ziele des Deutschen Mandolinen- und Gitarrespielerbundes. — 2. Wölki: Mandolinata. Konzert-Ouvertüre A-dur. — 3. Althoff: Walzer Nr. 1 e-moll. — 4. Kollmaneck: a) Volksliederkranz I; b) Kl. Konzert Nr. 4, F-dur. — 5. Eilenburg-Biewend: La Manola.
21.00: Wirtschaftsberatung.
21.10: „Die Visionen des Tilman Riemenschneider". Funkdichtung v. E. K. Fischer. Regie Dr. E. K. Fischer.
22.10: Presse, Sport.
Anschl. bis 23.30: Unterhaltungsmusik. Feiereis-Orchester.

Mühlacker
833 - 75 - 300,1

Mühlacker.
6.15: Zeit, Wetter, Gymnastik
7.10: Wetter.
10.00: Schallplatten.
11.00—11.15: Nachrichten.
12.00: Wetter.
12.05: Werbungskonzert der Reichspostreklame.
12.35: Aus beliebten Opern (Schallplatten).
1. Mozart: a) Ouvertüre zu „Die Entführung aus dem Serail"; b) Aus „Die Zauberflöte": I. O zittre nicht, mein lieber Sohn; II. Der Hölle Rache kocht in meinem Herzen. — 2. Weber: Ouvertüre zu „Der Freischütz". — 3. Lortzing: Nun ist's vollbracht, a. „Undine". — 4. Flotow: Ouvertüre zu „Alessandro Stradella". — 5. Brüll: Aus „Das goldene Kreuz": a) Wie anders war es; b) Bom, bom, trarara. — 6. Wagner: a) Einzugsmarsch der Gäste, aus „Tannhäuser"; b) Gebet aus „Rienzi". — 7. Verdi-Potpourri. — 8. Leoncavallo: Glockenchor aus „Der Bajazzo". — 9. Bizet: a) Vorspiele zu „Carmen"; b) Torerolied aus „Carmen". — 10. d'Albert: Fantasie aus „Tiefland".
13.30: Presse, Programm, Wetter.
Anschl. bis 14.30: Schallpl. (Forts.).
14.30—15.00: Engl. Unterricht f. Anfänger.
16.30: Frauenstunde. Hilde Elisab. Geyer: Zeiteinteilung i. Haushalt.
17.05: Nachmittagskonzert. Rundfunkorchester. Ltg. Gust. Görlich. Fritz Lang, Tenor. Am Flügel A. Haagen.
1. Gál: Serbische Weisen. — 2. Oelschlegel: Trio für Harfe, Violine und Violoncello. — 3. Tschaikowskij: Internationale Suite: a) Polnischer Tanz; b) Französische Romanze; c) Böhmischer Tanz; d) Italienisches Lied; e) Russisches Spielmannslied; f) Tiroler Tanz; g) Ungarischer Marsch; h) Neapolitanisches Tanzlied. — 4. Geiger-Kullmann: Zwei Gedichte aus „Die chinesische Flöte": a) Der Einsame; b) Mondnacht. — 5. Geiger-Kullmann: Drei Gedichte aus „Der Gärtner" von Tagore: a) Ich pflückte deine Blume, o Welt; b) O Frau; c) Friede mein Herz.
Anschl. Ältere Tanzmusik.
18.30: Zeit.
18.40: Vortrag aus Frankfurt.
19.05: Gaston Heymann: Frankreich im Urteil der Franzosen.
19.30: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.

Frankfurt a. M.

6.45: Gymnastik.
7.15: Wetter.
7.20: Schallplatten.
7.55: Wasserstand.
12.00: Zeit, Wirtschaft.
12.05: Schallplattenkonzert.
I. Gesungene Walzer. 1. Offenbach: Puppenwalzer aus „Hoffmanns Erzählungen". — 2. Puccini: Musette-Walzer aus „La Bohème". — 3. Joh. Strauß: Frühlingsstimmen-Walzer. — 4. Joh. Strauß: Künstlerleben. — 5. Arditi: Parla-Walzer. — 6. Joh. Strauß: Liebeslieder-Walzer. — 7. Wiener Blut. — 8. Joh. Strauß: G'schichten aus dem Wienerwald. — 9. Joh. Strauß: Wein, Weib und Gesang. — II. 1. Wren-Katzman - Denniker: Südseeliebchen, Waltz. — 2. Perry-Ball: Mondschein über der Südsee. — 3. Aus dem Tonfilm „Vorhang auf": a) Näher, immer näher; b) Sag es mit Küßchen. — 4. Potpourri aus „Der Mikado". — 5. Tierney: Potpourri aus „Rio Rita".
12.40: Presse, Wetter.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.00: Schallplatten (Forts.).
13.50: Nachrichten.
14.00: Werbekonzert (Schallpl.).
14.40: Gießener Wetterbericht.
15.05: Zeit, Wirtschaft.
15.20—15.50: Anläßlich der Deutschen Woche in Kassel. Deutsche Frauen — Deutsche Ware. [Fites von der Malsburg-Escheberg und Marie Stähly.]
17.05: Konzert. (Aus Mühlacker.)
18.30: Wirtschaftsmeldungen.
18.40: Alfons Goldschmid: Warum wandern die Menschen?
19.05: Gaston Heymann: Frankreich im Urteil der Franzosen.
19.30: Zeit, Programm, Wetter, Landwirtschaft.

Ab 19.45: Gemeinsame Veranstaltungen.

19.45: Unterhaltungskonzert. Arrangement: Adeler. Ausführung: Edgar Adeler, Walt. Dammin, Heinz Hanhausen.
1. Robinson: The Devil is afraid of Music. Blueslied. — 2. Green: Hunderttausendmal, Foxtrott. — 3. Bloom: Soliliquoy, Klaviersolo. — 4. I ain't got nobody, Blues mit Gesang. — 5. Meisel: Weine nicht, Mütterlein, Lied. — 6. Adeler: Bullsh, Klaviersolo. — 7. Gershwin: Bidin' my Time, Blues (mit Trompete und Klarinette). 8. Venuti: Wildcat, Gegensatz. 9. Henderson: Little Pal, Lied. Triogesang. — 10. Confrey: ... in the Slot, Klaviersolo. — ... diddle-diddle, Foxtrott.
20.15: „Der Flieger". Dramatische Studie v. Herm. Roßmann. Regie Manfred Marlo.
21.15: Komponistenstunde. Rudolfan. Ltg. H. Rosbaud. ... funkorchester. Beatrice Kottlar, Sopran; Hugo ... Violine.
1. Einleitende Worte von ... Holl. — 2. Musik für Violine ... Orchester. — 3. Szenen aus ... ersten Menschen". — ... für Orchester.
23.30: Zeit, Wetter, Presse, ...

München
563 - 1,7

6.45: Gymnastik.
10.50: Marktbericht, Landwirt... Zeit, Wetter, Presse.
12.30: Unterhaltungskonzert (... platten).
13.10: Einlage: Paul Whit... Orchester.
14.00: Zeit, Wetter, Programm... rungen, Presse, Börse, ... nachrichten.
15.05: Hausfrauenfunk.
16.05: Zeit, Wetter, Landwirt...
16.20: Zeitschriftenschau [W...
16.40: Kinderbastelstunde.
17.00: Unterhaltungskonzert. Weis; Ltg. Hugo Weis.
17.55: Dr. K. Müller: Die W... Berge. Ein Gang durch ... Alpine Museum.
18.20: Zeit, Wetter, Landwirt...
18.30: O. W. Gail: Technik.
18.50: Die Hörer erzählen. ... funkhörer auf dem Bauer...
19.10: Dr. H. Hartmann: Geis... seelische Voraussetzungen ... beiterbewegung.
19.30: Einführung zur Oper.
19.35: „Die Zauberflöte". O... zwei Aufzügen. Text von ... nuel Schikaneder. Musik ... W. A. Mozart. Übertr. ... Nationaltheater.
20.45: Ratschläge für Funkb...
22.40: Zeit, Wetter, Presse.
23.00: Konzert- u. Tanzmusik. Café Luitpold. Kapelle ... schwarzen Totenkopfhusa...
0.30—1.30: Nachtkonzert. L... Wolfe, Tenor; R. Staab, ... Adolf-Bruno-Winkler-Streic... Lebende Münchener Kompo... 1. Reuß: Klavierstücke: ... chen; b) Erfüllung. — 2. ... a) Die Einsame; b) Ich ... — 3. Courvoisier: a) Schl... die Augen zu; b) Komme... Schlaf. — 4. Haas: A... Hausmärchen. — 5. Weste... a) Persisches Lied; b) D... der Tag. — 6. Francken... Vorbei; b) Frühlingshymne. Marx: Fantasie und Fu... Streichquartett.

Wien
581 - ...

9.20: Marktberichte.
9.30: Wetter.
10.50: Wasserstandsberichte.
11.30: Konzert. Quartett Ph... Cerda
12.40: Emanuel Feuermann ... platten).
13.00: Zeit, Wetter, Berichte...
13.10—14.00: Schallplattenkon...
15.00: Zeit, Wetter, Börse.
15.20: Franz Schwanzara: A... Leben meiner Bienenvölker...
15.50: W. Dessauer: Ein de... Künstlertagebuch. Zum 30. ... tage Friedrich Prellers d. J...
16.05: Bastelstunde. Ing. O. ... mann: Radiosänger, Urwa... chen. Werkzeugkiste.
17.00: Konzert. Kapelle K. M... Flotow: Ouvertüre zu „M... — Lanner: Die Werber. — ... Strauß - Bittner - Korngold: ... „Walzer aus Wien". — Gr... Kleine Serenade. — Saint-... Sieh', mein Herz erschließ... — Llossas-Bachmann: ... Annemarie. — Dol Dau... schön, wie's einmal war. ... Potpourri. — Recktenwald: ... Halloh-Marsch.
18.15: Jugend im Versinken. ... Seyß - Inquart: Kaiser-Ele... ein Problem der österreic... Erziehungsfürsorge.
18.40: Dr. R. Fischer: Krank... des Obstes im Winterlager.
19.05: Turnen [Käthe Hye; ... gel: Franz Jilg].

19.40: Volkslieder. Käthe Grundmann und Käthe Welzels.
20.10: Mikrophon - Feuilleton der Woche. Conan Doyle. Der Baumeister von Norwood [Art. Preiß].
20.40: Erstes Novitätenkonzert. Wiener Sinfonieorchester. Dir. Prof. Oswald Kabasta. Eduard Steuermann, Klavier.
1. Hindemith: Konzertmusik für Klavier, Blechbläser und Harfen (1930): Ruhig gehende Viertel — Lebhaft — sehr ruhig; Variationen — Mäßig, schnell, kraftvoll (Erstaufführung). — 2. Honegger: Sinfonie (1930): Allegro marcato — Adagio — Presto (Deutsche Uraufführung).
21.35: Berichte, Wetter.
21.50: Konzert. Orchester A. Dostal. Offenbach: Ouvertüre zu „Orpheus in der Unterwelt". — Joh. Strauß: Du und du, Walzer. — Thomas: Aus „Mignon". — Jos. Strauß: Ein Rätsel ist das Frauenherz, Konzertszene aus „Frauenherz". — Kálmán: Aus „Das Hollandweibchen". — Suppé: Ouvertüre zu „Dichter und Bauer". — Weinberger: Blumenmädchen, Walzer. — Komzák: Wien bei Nacht, Potpourri. — Ziehrer: Loslassen!, Polka schnell.

Agram (Zagreb) 977 - 0,8 - 307

12.20: Küchenzettel, Schallplatten, Presse.
17.00: Populäres Konzert.
20.00: Ziga Hirschler: Was muß der Rundfunkhörer über die Form der Sonate oder Sinfonie wissen?
20.15: Kultur- und Vereinsnachrichten.
20.30: Konzertabend. Nada Toncic, Sopran; Beba Koscica, Klavier; Viktor E. Koscica, Violoncello.
21.40: Orchesterabend.
22.30: Presse, Wetter.
22.40: Tanzmusik.

Barcelona 860 - 7,5 - 348,8

18.30: Orchesterkonzert.
19.00: Berichte.
19.05: Triokonzert.
21.30: Englischer Unterricht.
22.00: Zeit, Wetter, Berichte.
22.05: Liedervorträge.
23.00: Presse, Berichte.
23.05: Vortrag.
23.20: Orchesterkonzert.
0.15—1.00: Schallplatten.

Belgrad (Beograd) 697 - 2.8 - 430,4

11.05: Schallplatten.
12.05: Orchesterkonzert.
13.30: Nachrichten, Presse.
16.00: Tanzmusik (Schallplatten).
17.00: Flötenkonzert. J. Srejovic.
1. Büchner: Großes Konzert f-moll, op. 38. — 2. Doppler: Fantasie pastorale hongroise, op. 26.
17.30: Nationallieder.
18.00: D. Stefanovic: Sportplätze.
19.30: Deutscher Unterricht.
20.00: Nationallieder.
20.30: Konzertabend aus Agram.
22.30: Presse, Sport.
22.50: Orchesterkonzert.
1. Bizet: Ouvertüre zu „Djamileh". — 2. Urbach: Grieg-Erinnerungen.

Bergen 824 - 1,1 - 364,1

19.30: Landwirtschaftl. Vortrag.
20.00: Englisch für Anfänger.
20.30: Orchesterkonzert.
21.00: Interview mit Dir. Rolf Beyen.
21.15: Lieder.
21.30: Nachrichten, Zeit.
22.05: Von den fünf Weltteilen.
22.30: Populäres Konzert.

Bordeaux-Lafayette 986 - 20 - 304

13.00: Konzertübertragung.
13.45: Schallplatten, Presse, Zeit.
15.40: Börse, Berichte, Schallplatten.
20.30: Nachrichten, Schallplatten.
21.10: Ziehungsergebnisse.
21.15: Presse, Wetter, Schallplatten.
In den Pausen: Presse, Zeit.

Bozen (Bolzano) 662 - 0,22 - 453,2

17.00: Schallplatten.
20.00: Nachrichten.
20.05: Englisch.
20.10: Leichte Musik.
22.00—22.30: Tanzmusik.

Brünn (Brno) 878 - 36 - 341,7

12.35: Orchesterkonzert.
13.50: Gewerbefunk.
14.00: Schallplatten.
14.25—14.30: Börse aus Prag.
15.00: Konzert aus Preßburg.
17.10: Frauenfunk.
17.20: Deutsch aus Prag.
17.35: Schachfunk.
17.55: Tschechisch f. Tschechen.
18.05: Aktuelles.
18.15: J. Runstuk: Kürzung d. achtstündigen Arbeitszeit.
18.25: Deutsche Sendung.
1. Presse. — 2. E. Nakel: Rund um den Frainer Talsperrenbau.
19.05: Prof. Dr. Vl. Uher: Internationale pädagogische Bestrebungen.
19.20—23.00: Konzerte aus Prag.

Brüssel-Velthem 590 - 15 - 508,5
(Bruxelles)

Französische Sendung 508,5 m
18.00: Orchesterkonzert.
18.45: Kindermatinee.
19.20: Literatur.
19.30: Schallplatten.
20.15: Nachrichten, Presse.
20.30: Presse.
21.00: Aus „La Mascotte". Operette von Audran.
In der Pause: Mr. Valschaerts: Ist der Krieg nach dem Kriege beendet?
23.00: Presse.

Flämische Sendung 338,2 m
18.00: Orchesterkonzert.
18.45: Kindermatinee.
19.30: Schallplatten.
20.15: Vortrag, Presse, Sport.
21.00: Orchesterkonzert.
1. Mozart: a) Türkischer Marsch; b) Ouvertüre zu „Die Zauberflöte". — 2. Gluck: Aus „Orpheus". — 3. Wolff: Lied. — 4. Boccherini: Menuett. — 5. Paderewsky: Menuett. — 6. Sinding: Frühlingsrausch. — 7. „Für Haus und Herd", dramatische Szene. — 8. Lieder. — 9. Rossini: Ouvertüre zu „Wilhelm Tell". — 10. Vortrag: Die Studenten u. der Sozialismus. — 11. Stolz: Zwei Herzen im Dreivierteltakt. — 12. Grupillo: Tango.
Anschl. Schallplattenkonzert.
23.00: Presse.

Budapest 545 - 23 - 550,5

9.15: Schallplatten.
11.10: Internat. Wasserstand.
12.00: Glockengeläute.
12.05: Konzert. Janka Thury, Gesang; Anna Németh, Klavier. Am Flügel T. Polgar.
1. Bach: Ital. Konzert. — 2. Mendelssohn: Lied; Schubert: a) Wohin; b) Message. — 3. Chopin: a) Etüde; b) Ecosaises; Schumann: Papillons. — 4. Puccini: Vie de Bohème. — 5. Wagner-Liszt: Spinnerlied. — 6. Igyárto: Kanarilied; Hubay: Lied; Ein ungarisches Lied.
15.30: Kinderfunk.
17.00: Literatur.
17.30: Konzert. Salonkapelle Berend. Walzermusik.
1. Jacoui: Miami. — 2. Lanner: Lied. — 3. Lehár: Die Prinzessin. — 4. Waldteufel: Fantasie. — 5. Drigo: Harlekin. — 6. Pata: Mon couer. — 7. Strauß: Frühlingsstimmen.
18.30: Französischer Unterricht.
19.00: Alte Lieder, Gedichte und Couplets.
19.30: „Lohengrin", Oper von Wagner. Übertragung aus dem Kgl. Opernhaus.
In den Pausen Renn- u. Zeitbericht, Nachrichten.
Anschl. Konzert aus dem Hotel Jägerhorn.

Bukarest 761 - 16 - 394,2

12.00: Schallplatten, Presse, Zeit.
17.00: Orchesterkonzert.
18.00: Presse, Zeit, Konzert (Forts.).
19.00: Vorträge über Literatur und Sprache.
19.40: Schallplatten.
20.00: Orchesterkonzert.
1. Beethoven: Die Ruinen von Athen, türkischer Marsch. — 2. Vieuxtemps: Fantasia Appassionata. — 3. Weber: Aufforderung zum Tanz.
20.30: Vortrag.
20.45: Lieder. Aidonne d'Etolie.
1. Schubert: Gretchen am Spinnrad. — 2. Schumann: Jemand. — 3. Wagner: Träume. — 4. Dima. Zwei rumänische Lieder.
21.15: Orchesterkonzert.
1. Rubinstein: Trot de Cavallerie. — 2. J. S. Bach: Bourrée a-moll. — 3. Schubert: Drei Militärmärsche. — 4. Tschaikowskij: Russischer Tanz. — 5. Haydn: Rondo all'Ongarese.
21.45: Presse, Berichte.

— Dienstag, 20. Oktober —

Cardiff 968 - 1,2 - 309,9

18.15: Kinderstunde.
19.00—22.40: Siehe Nationalprogramm.
22.40: „Bristol Recording", Spiel auf Schallplatten.
23.00: Orchesterkonzert.
23.50—1.00: Siehe Nationalprogramm.

Charkow 704,2 - 4 - 426

4.00: Übertragung aus Moskau.
8.00: Arbeitermittag und Konzert.
14.30: Stunde der Oktoberkinder.
15.00: Konzert.
15.50: Nachrichten.
16.00: Ukrainischer Pionier.
16.45: Vorlesung.
17.00: Zeit, Arbeiterzeitung.
17.45: Bauernzeitung.
18.30: Übertragung.
19.00: Konzert aus Leningrad.
20.00: Konzert.
21.45: Nachrichten, Programm.
0.01: Nachrichten, Konzert.

Fécamp 1353 - 0,25 - 221,7
(Radio Normandie)

13.00: Konzert.
21.00: Börse, Berichte.
21.30: Chronik.
21.50: Übertragung aus Le Havre.

Helsingfors 815 - 15 - 368,1

(Lahti, finnische Ansage.)
17.00: Vortrag.
17.25: Mandolinenquartett.
18.15: Landwirtschaftl. Vortrag.
18.40: Klaviervortrag.
19.05: Kurzgeschichten von Maria Jotuni.
19.30: Orchesterkonzert.
(Helsingfors, schwedische Ansage.)
17.00: Literarische Stunde.
17.25: Wie Lahti.
17.40: Marktdienst.
18.15: Vortrag.
18.40: Wie Lahti.
19.05: Vortrag.
19.30: Wie Lahti.

Hilversum 160 - 6.5 - 1875

8.40: Zeitzeichen Schallplatten.
10.40: Morgenfeier.
10.55: Schallplatten.
11.10: Konzert. Egb. Veen, Klavier.
11.40: Orgelkonzert. Fr. Hasselaar; Helene Cals, Sopran.
1. Bach: Phöbus und Pan, Arie; Paradies: Quel ruscelett. — 2. Saint-Saens: a) Bénédiction nuptiale; b) Rhapsodie bretonne. — 3. Franck: Nocturne; Saint-Saens: La cloche. — 4. Honegger: Fuge et Choral. — 5. Respighi: Nebbie; Wagner: Träume.
12.40—15.10: Zeit, Unterhaltungskonzert.
15.10: Schallplatten.
15.40: Zuschneideunterricht.
16.40: Schallplatten.
17.10: Für die Jugend.
18.10: Orgelkonzert. Pierre Palla.
18.55: Vortrag.
19.25: Konzert. Bor. Lensky, Violine; Egb. Veen, Klavier.
1. Boldi: Chanson bohémienne. — 2. Kreisler: Wiener Volkslied. — 3. Lederer: Sérénade galante. — 4. Lederer: Ungarische Tänze. — 5. Weber-Kreisler: Larghetto. — 6. Kücken: Caprice Etüde. — 7. Samartini: Canto amoroso. — 8. Drigo-Auer: Valse bluette.
20.10: Englischer Unterricht.
20.40: Zeit.
20.41: Orchesterkonzert. Ltg. Nico Treep.
1. Auber: Ouvertüre „Le maçon". — 2. Delibes: Le roi s'amuse, Ballettsuite. — 3. Tschaikowskij: Blumenwalzer aus der Nußknackersuite.
21.10: Hörspiel.
21.55: Orchesterkonzert (Forts.).
4. Urbach: Per aspera ad Astra, Marsch. — 5. Conradi: Offenbachiana. — 6. Jos. Strauß: Flattergeister-Walzer. — 7. Ellerton: Zingaresca.
22.40: Wetter, Presse.
22.55: Konzert (Fortsetzung).
8. Jessel: Melodien aus „Das Schwarzwaldmädel". — 9. Humphries: In Hongkong-Street. — 10. Lincke: American Cakewalk. — 11. Meyer-Helmund: Ballgeflüster. — 12. Schrammel: Wien bleibt Wien, Marsch.
23.40—0.40: Schallplatten.

Huizen 1004 - 3,3 - 298,8

8.40: Konzert.
10.40: Schallplatten.
12.10: Gottesdienst.
12.40: Zeit, Polizeibericht.
12.55: Konzert.
14.25: Schallplatten.
14.40: Frauenstunde.
15.40: Schallplatten.
16.10: Sonderveranstaltg. d. Senders.
16.40: Schallplatten.
17.40: Konzert.
19.00: Betriebskontrollkursus.
19.25: Englischer Unterricht.
19.50: Gesang.
20.10: Polizeibericht.
20.25: Verbandsnachrichten.
20.40: Konzert.
22.10: Presse.
23.40: Übertragung.
0.10: Schallplatten.

Kaschau (Kosice) 1022 - 2,6 - 293,5

17.00: Orchesterkonzert.
18.00: R. Pakrman: Betriebsausschüsse.
18.20: Schallplatten.
19.00: Presse aus Prag.
19.05: Kompositionen auf chromatischen Harmonikas [Fr. Frühauf].
19.20: Lieder aus Prag.
22.20—23.00: Zigeunermusik a. Preßburg.

Kattowitz 734 - 16 - 408,7

11.58—16.40: Siehe Warschau.
16.40: Kinderstunde.
17.35—19.20: Siehe Warschau.
19.20: Ing. St. Nitsch: Die Ähnlichkeit zwischen menschlichen Bauten und Termitenbauten.
20.15—24.00: Siehe Warschau.

Kiew 375 - 20 - 800

4.00: Übertragung aus Moskau.
8.20: Künstlerische Übertragung f. Kinder.
8.55 u. 12.50: Wetter.
9.10: Arbeitermittag und Konzert f. zwei Gruppen.
13.25: Parteiausbildung.
15.30: Stunde der Oktoberkinder.
16.00: Arbeiterzeitung.
16.40: Konzert.
17.40: Rotarmistenzeitung.
18.00: Konzert.
18.30: Bauernzeitung.
19.00: Konzert aus Leningrad.
21.00: Konzert aus dem Studio.
22.00: Wetter.

Kopenhagen 1067 - 1 - 281,2
(Köbenhavn)

15.00: Unterhaltungskonzert u. Rezitation.
17.00: Kinderstunde.
17.40: Börse.
17.50: H. Kristiansen: Aberglaube.
18.20: Deutsch für Anfänger
18.50: Wetter, Presse, Zeit.
19.30: Gartenbau.
20.00: Europäische Märsche.
20.30: Rezitation.
20.55: Exotische Musik. Vortrag mit Schallplatten.
21.20: Oboesoli.
21.35: „Familie Hansen". Lustspiel von J. Locher.
21.50—22.20: Sinfoniekonzert.
Schubert: III. Sinfonie, D-dur.
22.35: Mandolinenkonzert.
23.05—0.30: Tanzmusik aus dem Restaurant Wivex.

Kowno (Kaunas) 155 - 7 - 1935

12.00: Wetter, Presse.
17.00: J. Petrusauskas: Neuheiten in der Landwirtschaft.
17.20: Dr. A. Jurgelionis: Körperkultur in Italien.
17.40: Unterhaltung.
18.00: O. Masiotiene: Haus u. Frau.
18.30: Wetter, Presse.
19.15: P. Dailide: Auslandschronik.
19.30: Konzert.
1. Strauß: Aus „Die Fledermaus". — 2. Myddleton: Dort unten im Süden. — 3. Dreyer: Sonne des Südens. — 4. Strauß: Künstlerleben, Walzer. — 5. Lincke: Hochzeitsreigen. — 6. Großmann: Geist des Wojewoden.
21.00: Bericht d. Vereins f. Wiedererlangung von Wilna (polnisch).
21.15: Schallplatten.

— Dienstag, 20. Oktober —

Krakau (Krakow) 959 - 1,5 - 312,8

11.40—19.10: Siehe Warschau.
19.10: Dr. Lehr-Splawinski: Slawische Apostel: St. Cyrille und St. Méthode.
19.25—24.00: Siehe Warschau.

Laibach (Ljubljana) 521 - 2,8 - 575,8

12.15: Schallplatten, Berichte, Zeit, Börse.
17.30: Kinderstunde.
18.15: Salonquintettt.
19.15: Deutscher Unterricht.
19.45: Ethik u. Soziologie der Evangelien.
20.30: Konzertabend. (Aus Agram.)
22.30: Zeit, Berichte.

Lemberg 788 - 22 - 380,7

11.40—15.45: Siehe Warschau.
15.45: Kinderstunde.
16.00—19.15: Siehe Warschau.
19.15: Prof. K. Krolinski: Grammatik.
19.30—21.55: Siehe Warschau.
21.55: „Der Luxus" von Bogdan Sadowski.
22.10: Konzert. Blasmusik.
22.45—24.00: Siehe Warschau.

Leningrad 300 - 100 - 1000

6.20: Schallplatten.
7.30: Technischer Vortrag.
8.00: Konzert. Junge Kräfte.
8.30: Komsomolmittag u. Konzert.
13.00: Stunde der Vorschulkinder.
14.00: Konzert für Kinder.
14.30: Kinderzeitung für Pioniere u. Schulkinder.
15.00: Konzert.
16.00: Literarisches Journal Für Eroberung der Technik.
16.30: Kursus.
18.00: Konzert.
19.00: Thematisches Konzert.
21.00: Kursus Kriegswissenschaft.
21.30: Arbeiterzeitung.

London 1148 - 67 - 261,3

Daventry 5 XX 193 - 35 - 1554,4 (Nationalprogramm)

17.30: Orchesterkonzert.
18.15: Kinderstunde.
19.30: Grundlagen der Musik. Schubert-Lieder.
19.50: Französisch.
20.20: Bunte Stunde..
21.30: N. Nicolsen: Die neue Geistesrichtung in der Literatur.
22.20: Zu d. bevorstehenden Wahlen.
23.40: Orchesterkonzert. Dir. V. Hely-Hutchinson.
1. Mozart: Sinfonie, C-dur. — 2. Schubert: Ballettmusik aus „Rosamunde". — 3. Dvorak: Notturno. — 4. Debussy: Kleine Suite.
23.50—1.00: Tanzmusik.

Regionalprogramm 842 - 70 - 356,3

17.30: Siehe Nationalprogramm.
18.15: Kinderstunde.
19.35: Orgelkonzert.
20.00: Konzert.
21.00: „Madame Butterfly", Oper von Puccini: Übertrag. des 1. Aktes aus Covent Garden.
21.50: Militärkonzert.
22.20: Über die bevorst. Wahlen.
22.40: Konzert (Fortsetzung).
23.35: Tanzmusik.
1.00—1.30: Fernsehen (356,3 m Bild, 261,3 m Ton).

Midland-Regional-Programm 752 - 38 - 398,9

18.15: Kinderstunde.
19.35: Konzert.
20.30: Kammermusik.
21.00: Siehe Regionalprogramm.
21.50: Militärkonzert.
22.20: Über die bevorst. Wahlen.
22.40: Leichte Musik.
23.35—23.45: S. Regionalprogramm.

Lyon-La Doua 644 - 2,3 - 465,8

11.00: Konzert.
14.00, 17.30 u. 20.00: Schallplatten
21.35: Literarische Abendveranstaltg.

Madrid (eaj 7) 707 - 1,3 - 424,3

20.00: Glocken, Börse, Schallplatten.
20.30: Schallplatten.
21.10—21.30: Presse, Parlamentsbericht.
23.00: Glocken, Zeit, Parlamentsbericht.
Anschl. „Tosca", Oper von Puccini (Schallplatten).
1.00—1.30: Glocken, Zeit, Oper.

Mailand (Milano) 599 - 8,5 - 500,8

17.00: Tanzmusik.
17.10: Schallplatten.
18.00—18.15: Nachrichten.
19.00: Landwirtschaft.
19.15: Unterhaltungmusik.
19.45: Tanzmusik.
20.00: Nachrichten.
20.45: Wissenschaftl. Vortrag.
21.00: Sinfoniekonzert.

Moskau 416,6 - 20 - 720

(Versuchssender)

13.00: Nachrichten.
15.00: Konzert.
15.55: Zeit.
18.15 u. 19.20: Konzert.
21.30: Künstlerische Übertragung.
21.55: Reportage vom Roten Platz, Stundenschlag vom Kremlturm u. Internationale.

WZSPS 230,6 - 100 - 1304

6.35: Schallplatten.
10.00: Arbeitermittag u. Konzert.
12.00: Deutsche u. russische Musik.
13.00: Literarische Übertragung.
17.00: Konzert oder Hörspiel.
18.00: Konzert: Estrade.
19.30: Musikalischer Unterricht: Streichinstrumente.
21.00 u. 22.00: Sendungen in fremder Sprache.

Komintern 202,5 - 40 - 1381

10.00: Wetter, Presse.
15.55: Zeit.
16.30: Rotarmistenzeitung.
17.00: Pionierzeitung.
18.00: Bauernzeitung.
19.30: Kursus f. Kollektivwirtschaften.
20.30: Populärwissenschaftl. Vorlesung.
21.00: Programm.
21.15: Presse, Berichte.
21.55: Reportage vom Roten Platz, Stundenschlag vom Kremlturm u. Internationale.

Münster 653 - 77 - 459,4

Deutschschweizerisch. Landessender

12.28: Zeit, Wetter, Presse.
12.40: Unterhaltungskonzert.
13.35: Wetter, Börse.
15.30: Tanzweisen (Schallpl.).
15.58: Zeitzeichen.
Anschl.: Unterhaltungskonzert.
17.00: Für die Frauen. W. Brenneisen: Wie soll man Gemüse kochen?
17.30: Wetter.
18.30: Melodien a. Tonfilmen (Schallplatten).
19.00: Dr. Fr. Bürki: Plauderei über einen Besuch der Ufa-Tonfilmateliers in Neu-Babelsberg anläßl. des 8. intern. Kongresses für Photographie in Dresden.
19.28: Zeit, Wetter.
19.30: Dr. Edg. Steuri: Unsere Wirtschaft im Zeichen der Schweizerwoche 1931.
20.00: Vortrag.
22.00: Wetter, Presse.

Oslo 277 - 75 - 1083

11.35—12.05: Schulfunk.
14.00—15.00: Promenadenkonzert.
17.00: Orchesterkonzert.
18.00: Küchenfunk.
19.00: Verschied., Wetter, Presse.
19.30: Englischer Unterricht.
20.00: Orchesterkonzert. Dir. H. Kramm.
1. Reidarson: Festtoget kommer. — 2. Gade: Ouvert. zu „Ossian". — 3. Halvorsen: Norwegische Rhapsodie Nr. 1. — 4. Leifs: Isländischer Tanz. — 5. Svendsen: Isländische Melodie. — 6. Alfven: Midtsommervaka. — 7. Sibelius: Finlandia.
21.00: Vortrag.
21.35: Wetter, Presse, Aktuelles.
22.05: Kammermusik.
22.35—24.00: Übertr. ferner Sender.

Mähr.-Ostrau 1139 - 11 - 263,4

(Mor. Ostrava)

16.00: Orchesterkonzert.
17.10: Vortrag aus Prag.
17.55: Polnischer Unterricht.
18.15: Vortrag aus Prag.
18.25: Deutsche Sendung aus Brünn.
22.20—23.00: Konzert aus Prag.

Palermo 554 - 4 - 541,5

18.00—19.00: Tanzmusik.
20.00: Nachrichten, Landwirtschaft.
20.20: Englischer Unterricht.
20.25: Tanzmusik.
21.00: Kammermusik u. sizilianische Komödie.

Paris 174 - 17 - 1724,1

7.45: Gymnastik, Wetter.
8.45—19.00: Schallplatten, Börse.
19.00: Landwirtschaftl. Berichte.
19.30: Schallplatten.
20.00: Theaterberichte.
20.15: Vortrag.
20.30: Buchhaltungsunterricht.
20.45: Handelskurse.
21.00: „Herr Choufleury bleibt zu Hause" von Offenbach.
21.30: Sport, Wetter, Berichte.
22.15: Presse, Zeit.
22.30: Konzert.

Posen (Poznan) 896 - 1,8 - 334,1

7.00: Gymnastik, Presse.
13.00: Zeit, Stundenschlag, Schallplatten.
14.00: Börse, Berichte.
17.35: Sinfoniekonzert. (Aus Warschau.)
18.50: J. E. Skiwski: Bücherstunde.
19.05: Dr. M. Sobeski: Die griechische Philosophie und ihre unsterblichen Werte.
19.25: J. Lezenski: Unbekannte Bildnisse.
19.40: R. Fengler: Landwirtschaftsfunk.
19.55: Verschiedenes, Berichte.
20.15—21.55: Siehe Warschau.
22.00: Zeit, Sport- und Polizeinachrichten.
22.15—24.00: Tanzmusik aus dem Nouvel-Café.

Prag (Praha) 617 - 5,5 - 486,2

11.00: Schallpl., Zeit, Landwirtsch.
12.15: Schallplatten, Presse.
12.35: Konzert aus Brünn.
13.50: Dr. Jos. Adam: Gebühren aus den Dienstverträgen.
14.00: Vortrag, Schallplatten.
14.25—14.30: Börse.
15.00: Konzert aus Preßburg.
15.55—16.00: Börse.
17.10: Dr. J. Veitz: Die Wirtschaftskrise und die geistigen Arbeiter.
17.20: Deutscher Unterricht.
17.35: Kinderfunk. St. Reinis: Seltsame Freundschaft.
17.45: Dr. J. Chloupek: Das Licht als Erbauer und Zerstörer.
17.55: Schallplatten, Landwirtschaft.
18.15: Jos. Belina: Arbeiter-Aktualitäten.
18.25: Deutsche Sendung. 1. Presse. — 2. Jos. Delmonz: Auf Großtierfang in aller Welt. — 3. Gertrud Frankl: Ein Wort an Eltern und Erzieher. Wie schützen wir unsere Kinder vor Gefahren des Lebens?
19.00: Turmuhr, Presse.
19.05: Vortrag.
19.20: K. Hasler: Tschechische Soldatenlieder.
20.00—22.00: Repräsentationskonzert des Radiojournals. Dir. Bernardino Molinar. Prager Hlahol-Chor. A. Nordenová, Sopran; M. Krásová, Alt; St. Tauber, Tenor; Jos. Schwarz, Baß. — Aus dem Luzerna-Palast.
1. Corelli: Weihnachtskonzert. — 2. Debussy: Notturnos: a) Nuages; b) Fêtes. — 3. Beethoven: IX. Sinfonie B-dur.
22.00: Zeit, Presse, Sport.
22.20—23.00: Unterhaltungskonzert.

Preßburg 1076 - 14 - 278,8

(Bratislava)

15.00: Orchesterkonzert.
15.55—16.00: Börse aus Prag.
17.00: Schallplatten.
17.45: Vortrag aus Prag.
18.25: Klavierkonzert. Prof. Kafendová-Zochová.
Beethoven: Sonate As-dur.
19.00: Presse aus Prag.
22.20—23.00: Pihiks Zigeunerkapelle.

Reval (Tallinn) 599 - 10 - 500,8

12.45: Schallplatten, Presse, Zeit.
16.30: Presse, Schallplatten.
17.00: Finnischer Unterricht.
17.30: A. Susi: Lehrkreis d. gesellschaftlichen Wissenschaft.
18.15: Wetter, Zeit.
18.20: Konzert. Dir. A. Krull.

Riga 572 - 12 - 524,5

11.00: Nachrichten, Wetter.
15.30: Rezitation.
16.00: Unterhaltungskonzert.
17.00: K. Jannau: Zahnkrankheiten.
17.30: Lettisch.
18.00: Französisch.
18.30: Dr. T. Celms: Die Weltwirtschaftskrise.
19.00: Wetter.
19.03: Von der Wiege bis zum Grabe. Orchestersuite von K. Reinecke.
20.00: Nachrichten.
20.30: Orchesterkonzert. — 2. [illegible] 1. Goldmark: Sakuntala. — 4. [illegible] der. — 3. Grieg: Suite. — 4. [illegible] der. — 5. Liszt: Ungarische Rhapsodie.
21.30: Wetter, Mandolinenkonzert.

Rom (Roma) 680 - 75 - [illegible]

Neapel (Napoli) 905 - 1,7 - [illegible]

17.30—18.15: Vokal- u. Instrumentalkonzert.
19.35: Neapel, Zeitschriftenschau.
19.40: Landwirtschaftl. Berichte.
20.10: Schallplatten.
20.30: Zeit, Presse, Sport.
20.35: Englisch.
21.00: Konzert.

Sottens 743 - 25 - [illegible]

Westschweizerischer Landessender

12.30: Zeit, Wetter, Berichte.
12.40: Genf. Schallplatten.
13.00: Wetter, Berichte.
Anschl.: Schallplatten (Forts.).
16.00: Zeit, Berichte. Teemusik
Anschl.: Lausanne. (Schallplatten).
17.00: Lausanne. Frauenstunde.
17.30—18.00: Genf. Schallplatten.
19.00: Wetter.
Anschl.: Lausanne. Auf der Kirchorgel.
19.30: Lausanne. Deutscher Unterricht.
19.55: Berichte, Verschiedenes.
20.00: Genf. R. Carozzi: Gesundheitskranke Arbeiter.
20.20: Lausanne. Klaviervortrag Helene Rieder.
20.40: Genf. Konzertübertragung d. Konservatorium.
22.00—22.15: Wetter, Berichte.

Stockholm (sasa) 689 - 75 - [illegible]

7.15: Gymnastik.
7.45: Morgenandacht.
12.35: Wetter, Börse.
12.55: Nauener Zeit.
13.00—13.50: Schallplatten.
14.50—15.10: Schulfunk: Der [illegible]sche Tonfall. Vortrag.
17.00: Kinderstunde.
17.30: Heute . . .
17.45: Französischer Unterricht.
19.30: Das moderne Weltbild. Bergstrand: Das astronomische Weltbild.
20.00: Zeitzeichen. Anita [illegible]son.
Anschl. Klavierlyrik.
1. Dohnany: a) Prélude; b) [illegible]bande; c) Courante. — 3. [illegible]gren: Der Schwan. — 4. Chopin: Caprice chinois. — 10. Nr. Etude, E-dur, op. 10, Nr. Etude, As-dur, op. 25, Nr.
20.20: Militärmusik.
21.15: Gabriel Alw rezitiert.
22.00—23.00: Unterhaltungsmusik Streichkapelle. 869 - [illegible]

Straßburg

12.30: Schallplattenkonzert.
14.00: Zeit, Nachrichten.
14.15—15.00: Schallplattenkonzert.
17.45—18.00: Soziologischer Vortrag (deutsch).
18.00: Instrumentalkonzert.
18.45: Franz. Vortrag.
19.00: Instrumentalkonzert. Orchester. Ltg. Maurice [illegible]lers.
1. Scassola: Ländliche Suite. — 2. Leoncavallo: Mattinata. — 3. [illegible]minade: La chaise à porte. — 4. Chaminade: Arabisches [illegible]. — 5. Sinding: Frühlingsflüstern. — 6. Joh. Strauß: Ouvertüre zu „Die Fledermaus".
19.45: Franz. Vortrag.
20.00: Schallplattenkonzert.
20.30: Zeit, Nachrichten.
20.45: Schallplattenkonzert.
21.30—23.30: Festkonzert T.-Orchester. Ltg. Maurice [illegible]lers.
1. Ouvertüre zu „Roi d'Ys". — 3. Spanische Sinfonie. — 4. Namouna, für Cello. 770 - [illegible]

Toulouse

13.45: Militärmusik.
14.00: Lieder.

14.15: Wiener Orchester.
14.30: Presse, Berichte.
14.45 u. 18.00: Bildfunk.
18.15: Tanzmusik.
18.30: Presse, Berichte.
18.45: Verschiedene Soli.
19.00: Orchesterkonzert.
19.30: Presse, Börse.
19.45: Lieder.
20.00: Schallplatten.
20.30: Presse, Börse, Berichte.
20.45—23.30: Abendveranstaltung.
20.45: Schallplatten. — 21.00: Akkordionkonzert. — 21.15: Orchesterkonzert. — 21.30: Schallplatten. — 22.00: Gesungene Tangos. — 22.15: Wiener Orchester. — 22.45: Orchesterkonzert. — 23.00: Jazzmusik.
23.30: Presse, Berichte.
23.45: Jazzmusik (Fortsetzung).
0.00: Spanische Lieder.
0.30: Sinfoniekonzert. Klassische Musik.
1.00: Wetter, Berichte.

Warschau
212,5 - 158 - 1411,8
(Warszawa)

11.40: Presse, Berichte.
11.58: Zeit, Fanfaren a. d. Notre Dame. (Aus Krakau.)
12.05: Programmansage.
12.10: Wetter.
12.15—13.15: Schallplatten.
14.45: Schallplatten.
15.05: Landwirtschaftl. Berichte.
15.15: Vom Flugwesen. M. Wernicka: Der Gaskampf in den Lüften.
15.25: M. Roman: Für die Hausfrau.
15.45: Berichte für Seeleute und Fischer.
15.50—16.15: Kinder und Jugendstunde. 1. „Kaltes Wasser" von St. Lewartowicz. — 2. Die Leinenherstellung.
16.20: Z. Zygmuntowicz: Die Post im alten Polen. (Aus Lemberg.)
16.40: Musik.
17.10: Prof. Dr. F. Walter: Gefahren in der Kosmetik. (Aus Krakau.)
17.35: Sinfoniekonzert. Dir. G. Fitelberg.
1. Mozart: Ouvertüre zu „Figaros Hochzeit". — 2. Bach: Arie a. d. Suite D-dur. — 3. Beethoven: Allegretto a. d. Sinfonie Nr. 8. — 4. Mendelssohn: Notturno und Scherzo a. d. „Sommernachtstraum". — 5. Ravel: Suite. — 6. Ljadow: Der singende See. — 7. Karlowicz: Serenade.
18.50: Verschiedenes.
19.15: Landwirtschaftsbörse.
19.25: Programm f. d. nächsten Tag.
19.30: Berichte für Pferdezüchter.
19.35: Schallplatten.
19.45: Presse, Berichte.
20.00: Feuilleton: „Frauen als Detektive" von Al. Lipinska.
20.15: Orchesterkonzert. Dir. St. Nawrot; C. Horbowska, Sopran; M. Wawrzkowicz, Tenor; L. Urstein, Klavier.
1. Lincke: Ouvertüre zu „Gri-gri"; Lehár: Großes Potpourri aus „Paganini". — 2. Abraham: Aus „Viktoria und ihr Husar". — 3. Kálmán: Potpourri aus „Gräfin Mariza". — 4. Abraham: Aus „Viktoria und ihr Husar". — 5. Lehár: Aus „Frasquita"; O. Straus: Intermezzo; Lehár: Tango aus „Der Zarewitsch"; Nedbal: Doumka, Cracovienne und Mazurka aus „Polenblut".
21.55: W. Frenkiel: Technische Ratschläge.
22.10: Konzert. Blasmusik. Dir. T. Seredynski. (Aus Lemberg.)
22.40: Presse, Berichte.
22.45: Wetter, Polizeiberichte.
22.50—22.55: Sportberichte.
23.00—24.00: Tanzmusik.

Wilna (Wilno)
1229 - 22 - 244,1

11.58—19.00: Siehe Warschau.
19.00: „Vom hl. Samogytie" von Jerzy Dowiat.
19.30: M. Szulkin: Die Schließung der polnischen und litauischen Bibliotheken nach 1863.
19.45—23.00: Siehe Warschau.
23.00—24.00: Sinfoniekonzert (Schallplatten). Werke von Beethoven.

Kurzwellenprogramme

Königswusterhausen 9560 - 8 - 31,38

14.00—14.55: Klänge aus alten Operetten (Schallplatten).
16.05: Mozart erzählt sein Leben, eine musikalische Plauderei.
16.50—17.10: Jugendstunde.
17.40: Begegnungen mit Menschen u. großen Schatten.
18.05—18.35: Peter-Kreuder-Stunde.
19.10—19.55: Mandolinenkonzert.
20.15: Mandolinenkonzert. (A. Leipzig.)
21.00: Nachrichten.
21.10—22.10: Guarneri-Quartett.
22.20: Nachrichten.
Anschl. b. 23.30: Beschwingte Klänge. (Aus Hamburg.)
0.30—1.30: Nachtkonzert. (Aus München.)

Posen 9835 - 0,25 - 30,5

13.05—14.00: Schallplatten.

Dienstag, 20. Oktober

Mittwoch, 21. Oktober

Sonnenaufgang 6.34 Uhr
Sonnenuntergang 16.55 „

Monduntergang 0.36 Uhr
Mondaufgang 15.39 „

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte
19.30: Berlin. Unterhaltungsmusik.
19.30: Leipzig. Konzert.
20.15: Königsberg. Tanzabend.

Sinfoniekonzerte
20.00: Langenberg. Sinfoniekonzert.

Chor- und Kammermusik
19.30: Hamburg. Deutsches Minnelied.
19.30: München. Chorgesang.
21.30: Mühlacker. Kompositionsstunde.

Hör- und Sendespiele
19.30: Königsberg. Mozart erzählt sein Leben.
20.30: Berlin, Breslau. „König Richard III." von Shakespeare.
20.30: Hamburg. „Dat fofte Rad".
20.30: Wien. Ein Grammophon erzählt.
20.40: Leipzig. „Der Geizige" von Molière.

Literarische Veranstaltungen
21.00: Mühlacker. Deutsche Humoristen. Ludwig Anzengruber.

Verschiedenes
19.20: Breslau. Heiteres Quodlibet.

Bunte Abende
21.10: München. Bunte Stunde.

Berlin
716 - 1,7 - 419

Gleichwellensender
Berlin O, Magdeburg, Stettin
1058 - 0,6 - 283,6

6.30: Funkgymnastik.
Anschl. bis 8.15: Frühkonzert.
9.00: Schulfunk aus Königswusterhausen.
10.10: Kleinhandel, Presse.
11.00: Schallplatten.
12.30: Wetter.
14.00—14.55: Zur Unterhaltung (Schallplatten).
1. Mozart: Ouvertüre zu „Cosi fan tutte". — 2. a) Ich habe den Frühling gesehen, Volksweise; b) Heiser: Mir fiel kein Stern hernieder. — 3. Strauß-Baß: Frühlingsstimmen-Walzer. — 4. Hubay: Czardas. — 5. a) Näh' nicht, liebes Mütterlein, russ. Volkslied; b) Zwei Königskinder, Lied. — 6. Grieg: Norwegische Tänze. — 7. Elgar: Liebesgruß. — 8. Ziehrer: Weaner Mad'ln, Walzer.
Anschl. Börse.
15.20: Dr. S. Mauermann: Sinn und Unsinn im Aberglauben.
15.40: Dr. K. Ries: Über den Schmerz.
16.05: Aktuelle Abteilung.
16.30: Gesänge. Irmgard Preiß, Sopran. Am Flügel Willi Jäger.
1. Halévy: Romanze aus „Die Jüdin". — 2. Gretschaninow: a) Nacht; b) Vor mir die Steppe; c) Wiegenlied. — 3. Strauß: a) Winterweihe; b) Cäcilie; c) Zueignung.
16.50: Ing. J. Boehmer: Eine Viertelstunde Technik.
17.10: Aktuelle Abteilung.
17.30: Jugendstunde. Dr. O. Mayer: Volkslied und Schlager [Funkchor; Ltg. M. Albrecht].
17.50: Oscar T. Schweriner: England in den letzten vier Wochen.
18.10: Rud. Arnheim: Ein Mensch mit Büchern und Schallplatten.
19.00: Stimme zum Tag.
19.10: Prof. Dr. E. Heilfron: Rechtsfragen des Tages.
19.30: Unterhaltungsmusik. Kapelle Gebrüder Steiner.
1. Boieldieu: Ouvertüre z. „Johann von Paris". — 2. Waldteufel: Tout Paris, Walzer. — 3. Mouton: Die Fabeln von La Fontaine. — 4. Godard: Berceuse. — 5. Monti: Czardas. — 6. Offenbach: Musette air de ballet. — 7. Massenet: Scènes napolitaines.
20.30: „König Richard III." von Shakespeare. Regie Alfred Braun. Richard, Herzog von Gloster, nachmals König Richard III.: Fritz Kortner.
22.00: Wetter, Presse, Sport.
Anschl. bis 0.30: Tanzmusik aus dem Eden-Hotel. Kapelle Billy Barton.

Breslau
923 - 1,7 - 325

Sprecher vom Dienst:
6.30—13.50: Willi Witkoski.
13.50—20.30: Fritz Böhmer.
16.00—16.20: Paul Kania.
16.20—17.10: Gerhard Heidemann.
17.10—20.30: Paul Kania.
20.30—0.30: Richard Odda.

6.30: Wecken, Gymnastik.
6.45—8.30: Für Tag und Stunde. Schallplatten.
11.15: Zeit, Wetter, Wasserstand, Presse.
11.35: Schallplatten.
12.35: Wetter, Zeitzeichen.
13.10: Schallplattenkonzert.
13.35: Zeit, Wetter, Börse, Presse.
13.50: Schallplatten (Forts.).
14.50: Werbedienst mit Schallpl.
15.20: Jugendstunde.
1. Otto Buchmann: Erinnerungen an Wilhelm Raabe. — 2. Arthur Kuhnert: Abenteuer mit einem Bild.
16.00: Karl Fleischer: Bienenvater Dr. Dzierzon. Zum Gedenktag am 26. Oktober.
16.20: Unterhaltungsmusik aus dem Haus Oberschlesien, Gleiwitz. Kapelle Konti Kroll.
17.10: Karl Szczodrok: Der Oberschlesier im Oktober.
17.30: Wir stellen vor: Max Jarczyk. Prof. Arthur Brandenburg, 1. Violine; Erich Jarczyk, 2. Violine; Walter Gola, Cello. Am Flügel Alois Heiduczek. Einführende Worte der Komponist.
1. Polyphone Übungen für Klavier (Allegro — Adagio — Allegretto). — 2. Aus der Liebhaber-Musik für zwei Violinen und Cello (Allegro giucoso — Largo moderato — Allegretto — Allegro rubato). — 3. Dritter Satz aus der Klavier-Suite (Allegro).
18.00: Junglehrer haben das Wort. Diskussionsltg. Alfons Mrosek.
18.20: Wetter.
Anschl. Musik auf Schallplatten.
1. Delibes: Coppelia, slawische Volkslieder. — 2. Smetana: a) Marsch aus „Die verkaufte Braut"; b) Komödianten-Marsch und Tanz. — 3. Weinberger: a) Furiant aus „Schwanda, der Dudelsackpfeifer"; b) Böhmische Polka.
18.40: Wetter.
Anschl. Dr. Karl Ritter: Vom Oberschlesischen Landestheater.
18.55: Wir wollen helfen! Mitteilung der Winterhilfe Oberschlesien.
19.00: Grenzland Oberschlesien. Dr. Winand Gralka: Spezialindustrien.
19.20: Heiteres Quodlibet. Oberschlesisches Funkquartett.
1. Hlinak: a) Bubi will den Mond; b) Glückliche Ehe. — 2. Greer-Brown: Wandervögel. — 3. Brown-Smalle: Ich kann, ich will. — 4. Sompek: a) Auf der Alm; b) Liebesbotschaften. — 5. Skorra: a) Dalila, Tango-Serenade; b) Frau Elly hat 'nen Kaktus.
20.00: Dr. Ernst Laslowski: Epochen der oberschlesischen Geschichte.
20.30: „Richard III." (Aus Berlin.)
22.00: Zeit, Wetter, Presse, Sport, Programm.
22.30: Funkrechtlicher Briefkasten.
22.45—0.30: Tanzmusik aus Berlin.

Hamburg
896 - 1,7 - 372,2

6.45: Wetter, Zeit, Presse.
7.10: Morgenmusik (Schallpl.).
7.50: Wetter, Juristischer Hausfrauenfunk. Nur ein wenig radiert! oder Die gefälschte Urkunde.
11.00: Hamburg, Bremen, Kiel, Flensburg. Neue Platten.
1. Thomas: Ouvertüre zu „Reimond". — 2. Waldteufel: Estudiantina, Walzer. — 3. Ketelbey: An den blauen Wassern von Hawai. — 4. Dayson: Druidengebet. — 5. Eppel-Knight-Logan: Missouri-Walzer. — 6. Odeon-Zauberplatte.
11.00: Hannover. Musikal. Schulfunk. A. Schlette: Wir arbeiten an einem Volksliede.
11.30: Hamburg. Engl. Schulfunk.
12.30: Mittagskonzert.
1. Raszat: Ich hab ein kleines Weekendzelt. — 2. Raszat: Du bist für mich der schönste Traum gewesen. — 3. Grosz: Wer nimmt die Liebe ernst. — 4. Eisemann: Ich bin kein Lohengrin, ich bin kein Parsifal. — 5. Dransmann: Das Glück klopft heut an meine Tür. — 6. Guttmann: Das, was war, bleibt ein Geheimnis. — 7. Mackeben: Trommellied. — 8. Walters: Kommt der Sandmann. — 9. Rosen: Im Rosengarten von La Plata. — 10. Leux: Bitte, bitte, denk an mich. — 11. Evans: Der Ritter vom Steckenpferd. — 12. Evans: Mädel aus Spanien.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.15: Hamburg, Kiel, Flensburg, Hannover. Schallplatten, Funkwerbung.
13.15: Bremen. Wetter, Weserwasserstand, Kriminalmeldungen.
13.20: Bremen. Schallplatten, Funkwerbung.
15.40: Schiffahrtsfunk.
16.30: Menuett und Scherzo. Ltg. J. Eibenschütz.
1. Mozart: Menuett a. d. Es-dur-Sinfonie. — 2. Beethoven: Scherzo a. d. III. Sinfonie. — 3. Mozart: Menuett aus „Don Juan". — 4. Schubert: Scherzo a. d. VII. Sinfonie. — 5. Haydn: Menuett a. d. III. Sinfonie. — 6. Berlioz: Königin Mab oder Die Fee der Träume, Scherzo aus „Romeo und Julia". — 7. Bolzoni: Menuett. — 8. Dvorák: Scherzo.
17.30: Karl Minor: Der Wortschatz der europäischen Sprachen.
17.50: Buntes Programm.
18.30: Prof. A. Lodewyck: Das australische Wirtschaftsleben.
18.55: Prof. Mensing: Streifzüge durch den plattdeutschen Sprachschatz.
19.20: Frankf. Abendbörse. Hamb. Frucht- und Gemüsemarkt, Vorbericht über den Donnerstag-Rindermarkt.
19.30: Deutsches Minnelied. Männer-Doppelquartett Niedersachsen, Oldenburg. Ltg. Jos. Prox. B. Jakschtat, Solist.
1. Tagelieder: Kremser: Wach auf! Wach auf! (1535); Wickenhauser: Der Winter ist vergangen (1600). — 2. Abschiedslieder: a) Tappert: Schwerer Abschied (1480); b) Ich fahr dahin (1452); c) So wünsch ich ihr eine gute Nacht (1556). — 3. Gassatenlieder: Wolfrum: Zwei-, dreimal geh ich ums Häusle (1840); Wickenhauser: Gestern beim Mondenschein (1860). — 4. Kildlieder: Brahms: Des Abends kann ich nicht schlafen gehn (1800); Tappert: a) Waldvögeleins Bitte (1546); b) Des Fräuleins Klage (1550). — 5. Von Liebesleid: Keldorfer: Schwerer Traum (1760); Heinrichs: Ich hört ein Sichlein rauschen (1566/1830). — 6. Hofelieder: Tappert: a) Mein Freud möcht sich wohl mehren (1452);

Mittwoch, 21. Oktober

b) Ich hab mir auserkoren (1450). — 7. Von Liebeslust: Schreck: All mein Gedanken (1450); Hannemann: Trab, Rößlein, trab (1790).
20.30: „Dat fotte Rad". Een Stück mit Lebennige un Dode von Paul Zoder. Speelbaas: Dr. Hans Böttcher.
22.00: Nachrichten.
22.20: Aktueller Dienst.
22.30: Konzert im Rest. Ostermann.

Königsberg
1382 - 0,6 - 217

6.30—7.00: Wetter, Turnstunde.
Anschl. bis 8.00: Schallplatten.
8.30—9.00: Turnstunde für die Hausfrau.
10.15: Schulfunk. Sagen u. Dorfgeschichten aus Masuren, gesammelt u. erzählt von Max Bialluch.
10.56: Danzig. Wetter.
11.00: Wetter, Nachrichten.
11.15: Landmaschinenfunk. Die verflixten Maschinen [Kadereit und Oschkenat].
11.40: Unterhaltungsmusik. Kleines Orag-Orchester. Ltg. E. Wilcken.
13.30—14.30: Schallplatten.
15.45: Kinderfunk. Baltische Märchen, von Gernoth Eder.
16.15: Elternstunde. Dr. Philipp: Was bedeuten die monatlichen Wandertage für die Förderung unserer Kinder?
16.45: Blasmusik. Orchester stellungsloser Musiker. Felix Prawniczak.
1. Fétras: Hindenburg-Marsch. — 2. Translateur: Flott durchs Leben, Walzer. — 3. Großmann: Czardas a. „Der Geist des Wojewoden". — 4. Morena: Johann Strauß spielt auf, Potpourri. — 5. Ailbout: Einzug der Tribunen, Marsch. — 6. Blankenburg: The Royal Dragonns, Marsch. — 7. Lehár: Rote Rosen, Walzer. — 8. Manfred: Plaudereien a. d. Kinderstube, Potpourri. — 9. Kockert: Glockenserenade. — 10. Senger: Von Welle zu Welle, Marsch.
18.15: Landw. Preisberichte.
18.30: Danzig. Dr. Rud. Mirbt: Die Bedeutung des Laienspiels.
19.00: Willy Schulz: Der Mensch u. das Tagewerk der Elektronen.
19.25: Wetter.
19.30: Danzig. Mozart erzählt sein Leben. Manuskriptzusammenstellung von Dr. Erich Fortner. Jugend- u. Wanderjahre. Sprecher: Egon Buddi.
20.15: Tanzabend. Alte und neue Tänze. Orchester d. Königsberger Opernhauses. Ltg. Georg Wöllner. Kl. Orag-Orchester. Ltg. Eug. Wilcken.
22.15: Wetter, Nachrichten, Sport.
22.30—0.30: Tanzmusik. (Aus Berlin.)

Königswusterhausen
183,5 - 75 - 1634

6.30: Funkgymnastik.
Anschl. bis 7.30: Frühkonzert.
6.45: Wetter.
9.00—9.25: Berliner Schulfunk. Prof. Dr. R. Eule: Steine in Berlin. Für Schüler etwa v. 10. Lebensjahr ab.
10.10: Schulfunk. Weltreisende und Forscher erzählen. Dr. K. Hagemann: „In Damaskus". Für Schüler etwa vom 12. Lebensjahr ab.
10.35: Nachrichten.
12.00: Wetter.
Anschl.: Schallplattenkonzert. Ausländische Orchest. spielen deutsche Werke.
Willem Mengelberg mit dem Konzertgebouw-Orchester Amsterdam: Beethoven: Türkischer Marsch aus „Die Ruinen von Athen". — Felix von Weingartner mit der Basler Orchestergesellschaft: 1. Weber: Aufforderung zum Tanz. — 2. Strauß: Wein, Weib und Gesang. — Sir Hamilton Harty mit dem Hallé-Orchester: Schubert: Aus „Rosamunde". — Sir Dan Godfrey mit dem Londoner Sinfonieorchester: Wagner: Kaisermarsch.
Anschl.: Wetter.
12.55: Zeitzeichen.
13.30: Nachrichten.
14.00: Schallplattenkonzert a. Berlin.
15.00—15.25: Jugendstunde. L. Trautmann: Aus der Kinderstube des Films.
15.30: Wetter, Börse.
15.45: Frauenstunde. Mila Schüler-Renius: Worauf muß die Siedlerfrau in ihrem neuen Heim achten, um sich vor Schäden zu bewahren?
16.00—16.25: Pädagogischer Funk. Min.-Rat Dr. W. Gaede: Aus dem Preußischen Kultusministerium. Durchführung d. Sparmaßnahmen.
16.30: Konzert aus Hamburg.
17.30—17.55: Selten gespielte Sonaten für Violine und Klavier. Einführung und Klavier: H. Pachaly; Hilde Elgers, Violine.
1. Tommaso Albinoni: Adagio und Allegro aus der Kammersonate I. — 2. Joh. E. Bach: Sonate Nr. 1 D-dur.
18.00—18.25: Dr. R. Pechel: Bleibende Werte der deutschen Dichtung.
18.30: Hochschulfunk. Prof. Dr. E. Cassirer: Die Einheit der Wissenschaft.
18.55: Wetter.
Anschl.: Ober-Ing. Nairz: Funktechnik.
19.10: Siehe Berlin.
19.30—19.55: Volkswirtschaftsfunk. B. Otto: Gebundene oder freie Löhne?
Anschl.: Wetter.
20.00: Unterhaltungsmusik a. d. Hotel Kaiserhof. Kapelle Géza Komor.
20.30: „König Richard III." (Aus Berlin.)
Anschl.: Wetter, Presse, Sport.
Danach bis 0.30: Tanzmusik. (Aus Berlin.)

Langenberg
635 - 17 - 472,4
Gleichwellensender
Aachen 0,3, Köln 1,7, Münster 0,6
1319 - 227,4

6.45: Leibesübungen.
7.00: Wetter, Zeit.
7.05—8.00: Konzert (Schallplatten).
8.05—8.30: Der neue Haushalt. H. Junker: Prakt. Heizungsfragen.
10.00: Gymnastik f. Frauen.
10.15: Presse, Zeit, Wasserstand.
10.20: Schulfunk. (Vgl. Mühlacker.)
11.00: Funkwerbung mit Schallpl.
11.20: Musikal. Schulfunk. Ltg. Prof. Lemacher. Geistliche Instrumentalmusik. Mittmann, Violine; Grape, Klavier.
1. Biber: Kirchensonate f. Violine u. Klavier. — 2. Bruckner: Adagio a. d. Streichquintett. — 3. Busoni: Weihnachtssonate f. Klavier. — 4. Beethoven: Heiliger Dankgesang eines Genesenden an die Gottheit, a. d. a-moll-Streichquartett.
12.00: Schallplatten, Wetter.
12.55: Zeitzeichen, Nachrichten.
13.05—14.30: Mittagskonzert. Ltg. Wolf.
1. Berlioz: Ouvertüre z. „Die Femrichter". — 2. Strauß: Neu-Wien, Walzer. — 3. Humperdinck: Aus „Das Wunder". — 4. Tosti: Ideale, Melódie. — 5. Mascagni: Intermezzo aus „Ja". — 6. Suppé: Präludium, Chor und Tanz aus „Das Pensionat". — 7. Schubert-Berté: Aus „Das Dreimäderlhaus". — 8. Schweda: Im Herbst, Romanze. — 9. Blankenburg: Vorwärts, Kinder, Marschpotpourri.
15.30: Wirtschaftsmeldungen. Zeit.
15.50: Kinderstunde. Lustig. Allerlei.
16.20: W. Claudius: Erinnerungen an Matthias Claudius.
16.40: Dr. Menke: Streifzüge durch den Schweizer Nationalpark.
17.00: Vesperkonzert. Ltg. Wolf.
1. Rossini: Ouvertüre zu „Der Barbier von Sevilla". — 2. Weber: Aus „Preziosa". — 3. Godard: Wiegenlied. — 4. Stierlin: Musik zu „Pole Poppenspäler". — 5. Strauß: Wiener Bonbons, Walzer. — 6. Lehár: Potpourri aus „Eva".
18.05: Die Welt auf der Schallplatte. F. Warschauer: Quer durch Amerika.
18.40: Frauenfriedenswoche. Elisabeth Rotten: Erziehung zur geistigen Abrüstung.
19.00: Wetter, Zeit, Wirtschaftsmeldungen, Sport.
19.15: Vor allem Gesundheit. Prof. Dr. Döllner: Arzt und Patient in der Rechtsprechung.
19.30: Arbeitslosigkeit. Eine Woche der sozialen Hilfe. W. Salzmann: Die Arbeitslosenhilfe nach den Notverordnungen vom 5. Juli und 6. Oktober 1931.
19.55: Presse.
20.00: Sinfoniekonzert. Ltg. Buschkötter. Marie Chasin, Klavier.
1. Wagner: Eine Faust-Ouvertüre. — 2. Rachmaninoff: Klavierkonzert c-moll. — **Gegen 20.50: Intendant Ernst Hardt: Arbeiterdichtungen.** — 3. Liszt: Dante-Sinfonie.
22.00: Presse, Sport.
Anschl. bis 23.15: Brettl auf Schallplatten.
23.15—24.00: Meister des Jazz.

Leipzig
1157 - 2,3 - 259,3

6.30: Gymnastik.
Anschl. bis 8.15: Konzert a. Berlin.
8.15—8.30: Dienst der Hausfrau. — Martha Schmidt: Lagern d. Obstes.
10.00: Baumwolle, Metalle, Wetter, Verkehrsfunk, Presse.
11.00: Werbenachrichten.
12.00: Wetter, Wasserstand.
12.05: Kunterbunt (Schallplatten).
1. Schlierseer Schuhplattler. — 2. Szakall: Nur keine Aufregung. — 3. Zürcher Sechseläuten. — 4. Donop: Das lustige Lied vom Känguruh. — 5. Schrammel: Wien bleibt Wien. — 6. Lach-Polka. — 7. Schmalstich: Das Huhn und der Karpfen. — 8. Plaut: Als die Römer frech geworden. — 9. Waldmann: Sei gegrüßt du mein schönes Sorrent. — 10. Preil: Bämmchen aus Bärne zur Engros-Messe. — 11. Pifferi: Italienischer Marsch.
12.55: Zeit, Wetter, Presse, Börse.
Anschl. Leichte sinfon. Musik.
1. Beethoven: IV. Satz (Allegro molto e vivace) a. d. I. Sinfonie C-dur. — 2. Bruckner: III. Satz (Scherzo) a. d. IV. Sinfonie Es-dur. — 3. Mendelssohn: I. Satz (Andante con moto — Allegro un poco agitato) a. d. Schottischen Sinfonie Nr. 3. — 4. Dvorák: III. Satz (Scherzo) und IV. Satz (Finale) a. d. V. Sinfonie e-moll, „Aus der neuen Welt".
14.00—14.30: Erwerbslosenfunk. Arbeitsstunde. — Selbstanfertigung einer Schreibmappe [E. Schulze].
15.35: Wirtschaftsnachrichten.
16.00: Jugendnachmittag. Ltg. K. A. Findeisen.
17.50: Wetter, Zeit, letzte Notierung.
18.10: Pädagogischer Funk. Dr. W. Hellpach: Beruf und Schule.
18.35: Italienisch.
18.50: Wir geben Auskunft.
19.00: Dr. E. Meyert: Kreditfähigkeit der Konzerne.
19.30: Konzert. Dir. H. Weber.
1. Blech: Zwei Militärmärsche: a) Einmarsch; b) Ausmarsch. — 2. Meyerbeer: Ballettmusik a. „Der Prophet". — 2. Kretschmar: Aus der Suite „Musikalische Dorfgeschichten": a) Morgengruß; b) Rosmarin am Wege; c) Am Weiher; d) Abendruhe; e) Buntes Treiben. — 4. Pachernegg: Ländliche Tänze aus Österreich. — 5. Ziehrer: Ouvertüre „Die Landstreicher".
20.30: Presse.
20.40: „Der Geizige". Komödie von Molière. Neu übertragen u. für den Funk bearb. von P. Prina (Wiederholung). Regie: Hans Pet. Schmiedel.
22.10: Presse, Sport.
Anschl. bis 23.30: Tanzmusik.

Mühlacker
833 - 75 - 360,1
Mühlacker.

6.15: Zeit, Wetter, Gymnastik.
7.10: Wetter.
10.00: Schallplatten.
11.00—11.15: Nachrichten.
12.00: Wetter.
12.05: Werbungskonzert der Reichspostreklame (Schallplatten).
12.35: Mozart: Quintett in Es-dur (Schallpl.).
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.00: Volksweisen (Schallpl.).
1. Komzák: Wiener Volksmusik, Potpourri. — 2. Der Tiroler und sein Kind. — 3. Die drei Röselein. — 4. Es liegt eine Krone. — 5. Evans: Wolga, Potpourri. — 6. Santa Lucia. — 7. Appenzeller Tänze und Weisen.
13.30: Presse, Programm, Wetter.
Anschl. bis 14.15: Schallpl. (Forts.).
16.00: Kinderstunde. Fabeln in Wort und Ton. Zusammengestellt von Ernst Brugger. Lotte Herzog, Gesang. Freiburger Konzertorchester. Ltg. Richard Fried. Ernst Brugger, Zwischentexte.
1. Robrecht: Kinderlieder-Potpourri. — 2. Monton: Die Fabeln von Lafontaine, Suite: a) Der Wolf und das Lämmlein; b) Die Milchfrau und der Milchtopf; c) Der Landmann und seine Kinder; d) Der Fuchs und der Rabe. — Haydn: Kindersinfonie.
17.05: Konzert aus Frankfurt.
18.30: Zeit.
18.40: Walter Boßhard: In Asien Hochgebirge.
19.05: Prof. Dr. A. Kutscher: Wes und Bedeutung des Laienspiels.
19.30: Zeit, Wetter, Landwirtsch

Frankfurt a. M.

6.45: Gymnastik.
7.15: Wetter.
7.20: Schallplatten.
7.55: Wasserstand.
10.20—10.50: Schulfunk. „Jakob A wandert nach Amerika", Hö von Kasimir Edschmid.
12.00: Zeit, Wirtschaft.
12.05: Schallplattenkonzert.
1. Luigini: Ägyptisches Ba — 2. Popy: Ballettsuite. Ippolitow-Iwanow: Kaukas Skizzen. — II. 1. Cimarosa: zu „Die heimliche Ehe". Beethoven: Sinfonie Nr. 4 op. 60.
12.40: Presse, Wetter.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.00: Schallplatten (Forts.).
13.50: Nachrichten.
14.00: Werbekonzert (Schallpl.).
14.40: Gießener Wetterbericht.
15.05: Zeit, Wirtschaft.
15.15—16.00: Jugendstunde. liest Geschichten a. d. öffentlichten Buch „Ein K roman".
1. Das Märchen vom Milchchen. — 2. Die Legende Christophorus.
17.00: Wirtschaftsmeldungen.
17.05: Nachmittagskonzert. Ltg. R. M funkorchester. Kassya, I. 1. Delibes: Szenen: a) Obertas; b) scher Tanz; c) Dumka; d) — 2. Laló: Namuna, Ballet a) Präludium; b) Thema mit Variationen; denschau; e) Jahrmarktsfes Massenet: Scènes pittoresq Marsch; b) Ballett; c) d) Zigeunerfest. — II. musik. Ltg. Walter Casp
18.30: Wirtschaftsmeldungen.
18.40: Fritz Hagen: Kritik.
19.05: Vortrag. (Aus Mühl
19.30: Zeit, Programm, Wetter wirtschaft, Wirtschaftsmeld

Ab 19.45: Gemeinsame Veranstaltungen.

19.45: Operettenkonzert. orchester. Ltg. Gustav Käte Mann, Sopran; Hans Tenor.
1. Zeller: Vogelhändler-Ma 2. Eysler: Junge Mädchen gern, Walzer aus „Der fresser". — 3. Joh. Strauß: lied aus „Eine Nacht in V Stolz: Zuschau'n kann i n aus „Im weißen Rößl". Jones: Walzer aus „Geish Robrecht: Operetten-Potpo 6. Fall: Lied aus „Rose rida"; O. Straus: Duett a. „ Frauenhand, Duett a. „ — 7. Lehár: Rote Rosen. — 8. Lehár: Rote Rosen. — **Deutsche Humoristen.**
21.00: Deutsche Humoristen. (1839—1869) Anzengruber Brandl.
21.30: Kompositionsstunde. Schelb, Neumann-Kölble Josef Schelb, Klavier. 1. Klaviermusik Nr. 3. Streichquartett Nr. 3.
22.30: Programm, Wetter, Fernempfang.

München
563

6.45: Gymnastik. Franzö
8.05: Schulfunk.
die Oberstufe.
11.30: Werbestunde.
12.30: Unterhaltungskonzert platten). Künstl
13.10: Einlage.
Marcel Wittrisch. Progr
14.00: Zeit, Wetter, Börs
rungen. Presse, Werbe grammdurchsage, Marge
15.40: Prof. Dr. A. Volks Herbstblumen im 1.
16.20: Kinderstunde. 1. chen". 2. Märchenspiel der Seitz. Kinder singen Justi Singschule singen
Ltg. K. Röckl. Ltg. Erich
17.20: Konzert. Dir. H. Ding
18.30: Prof. Dr. H. war Max Stirner?
18.50: Die Hörer erzähl Rundfunk des Einsame (Methode
19.10: Englisch

19.30: Chorgesang. Männergesangverein „Die Wilden" vom Turn- und Sportverein Jahn; Ltg. Otto Steinberger. Gustav Schoedel, Orgel.
1. Woelrent: a) Zug der Juden; b) An einem Bächlein. — 2. Volkslieder: a) Komm, o komm; b) Wiegenlied. — 3. Beethoven: Opferlied. — 4. Schubert: Liebe. — 5. Bruckner: Trösterin Musik.
19.55: Mandolinenkonzert. Mandolinen- und Gitarrekongreß-Verein „Noris"; Ltg. Stefan Leidenberger.
1. Huber: Weihegruß. — 2. Frendo: Glückstern-Ouvertüre. — 3. Sartori: Fior Trendino. — 4. Schuppe: Intermezzo, E-dur. — 5. Anelli: Risorgimento Italiano. — 6. Schuppe: Karl-Boß-Marsch.
20.40: Aus dem Roman „Viktoria" von Knut Hamsun [Else Johannsen].
21.10: Bunte Stunde. Lisa Hettmann; Elise Aulinger; Erna Fentsch; Tilly Tschaffon; Max Weydner. Kl. Funkorchester. Ltg. K. List.
22.00—24.00: Konzert- u. Tanzmusik a. d. Café „Stadt Wien". Kapelle Luise Guldemond.
22.20: Zeit, Wetter, Presse, Sport.

Wien
581 - 20 - 516,4

9.20: Marktberichte, Wetter.
10.50: Wasserstandsberichte.
11.30: Konzert. Quartett B. Silving.
12.40: Adelina Patti (Schallpl.).
1. Bishop: Home, sweet home. — 2. Foster: Old folks at home. — 3. Letzte Rose.
13.10—14.00: Schallplattenkonzert.
15.20: Winke für die Hausfrau.
15.30: Leopold Indra: Das Wiener Stubentor, die Bürgerbastei und ihre Umgebung.
15.55: Wegweiser durch Österreichs Bibliotheken. Prof. Dr. J. Bick: Der Betrieb einer Bibliothek.
16.20: Erw. Puchinger: Die Aquarellausstellung im Künstlerhaus.
16.30: Jugendstunde. Dichtung und Jugendbewegung [Philipp Zeska].
17.00: Konzert. Orchester Fritz Recktenwald.
Herold: Ouvertüre zu „Zampa". — Ziehrer: Backfischerln, Walzer. — Offenbach: Barkarole. — Mommaert: Air de ballet. — Kálmán: Aus „Die Bajadere". — O. Straus: Aus „Marietta": a) Frauen, ihr macht uns das Leben schön; b) Wer immer eine Frau nur küßt. — Recktenwald: a) Wien, in deinen Gärten; b) Prater, du Herz von Wien. — Morena: Dividenden, Potpourri. — Mader: Der kleine Rekrut, Marsch.
18.15: Die Krebskrankheit. Prof. Dr. G. Riehl: Strahlenbehandlung.
18.40: Marie Schmidl: An der Schreibmaschine.
19.05: Französischer Unterricht.
19.45: Gitarremusik. Miguel Llobet. Sor: a) Andantino; b) Etude. — de Vis: Suite: a) Prélude; b) Allemande; c) Gigue; d) Sarabande. — Ponce: Zwei mexikanische Lieder. — Lobos: Choros. — Albeniz: Torre Bermeja. — Llobet: Zwei katalonische Melodien. — Tarrega: Reve.
20.30: „Ein Grammophon erzählt". Hörfolge von Otto Zoff und Ernst Pröckl. Spielltg. Ludwig Unger.
21.45: Alt-Wiener Tanzweisen. Orchester J. W. Ganglberger.
Lanner: Frohsinns Szepter, Walzer. — Hellmesberger: Gavotte. — Farbach: Liliput, Polka française. — Kremser: Alt-Wien, Walzer. — Boccherini: Menuett. — J. Strauß: Feuerfest, Polka. — Wetaschek: Ein Ständchen auf der Laute. — Lange: Großmütterchen, Ländler. — Spielauf: Ballett-Ouvertüre. — Joh. Strauß: Bei uns z'Haus, Walzer. — Schaumann: Mit Grazie (schottisch). — Jos. Strauß: Die Libelle, Polka-Mazurka. — Rheinlandgrüße, Walzer. — Ziehrer: Reiß aus, Galopp.

Agram (Zagreb)
977 - 0,8 - 307

12.20: Küchenzettel, Schallplatten, Presse.
17.00: Tanzmusik.
20.15: Kultur- und Vereinsnachrichten.
20.30: Sinfoniekonzert aus Zemun. (Siehe Belgrad.)
22.10: Tonfilmübertragung.

Barcelona
860 - 7,5 - 348,8

18.30: Orchesterkonzert.
19.00: Nachrichten.
19.05—20.00: Triokonzert.
21.30: Französischer Unterricht.
22.00: Zeit, Wetter, Berichte.
22.05: Orchesterkonzert.
23.00: Presse, Berichte.
23.05: Komödie in 3 Akten.

Belgrad (Beograd)
697 - 2,8 - 430,4

10.00: Stunde für Volksschüler.
10.30: Schallplatten.
12.05: Orchesterkonzert.
13.30: Nachrichten, Presse.
16.00: Schallplatten.
17.00: Nationallieder.
17.30: Orchesterkonzert.
19.30: Vortrag: Aus dem Filmleben.
20.00: Nationallieder.
20.30: Sinfoniekonzert. Übertragung aus Zemun.
1. Gluck: Ouvertüre zu „Iphigenia in Aulis". — 2. Schubert: Sinfonie Nr. 5. — 3. Brahms: Op. 4 und op. 96.
22.00: Presse, Sport.

Bergen
824 - 1,1 - 364,1

19.30: Vortrag über Funktechnik.
20.00: Englischer Unterricht.
20.30: Übertragung aus der Funkausstellung Oslo.
21.10: O. Sund: Vom Meeresgrund.
21.30: Nachrichten, Zeit.
22.05: E. Jordan: Vom Motiv zur Sinfonie.
22.40: Unterhaltungsmusik.
23.00—24.00: Tanzmusik.

Bordeaux-Lafayette
986 - 20 - 304

13.45: Konzert, Presse, Zeit.
14.50: Börse, Schallplatten.
16.00: Konzert aus Paris.
20.30: Zeit, Presse, Schallplatten.
20.55: Ziehungsergebnisse.
21.00: Landwirtschaftsfunk.
21.30: Sinfoniekonzert.
In den Pausen: Presse, Zeit.

Bozen (Bolzano)
662 - 0,22 - 453,2

17.00: Buntes Konzert.
20.05: Buntes Konzert.
Anschl. bis 22.30: Tanzmusik.

Brünn (Brno)
878 - 36 - 341,7

17.00: Touristik.
17.10: Marionettentheater.
18.05: Literatur.
18.15: Vortrag aus Prag.
18.25: Deutsche Sendung.
1. Presse. — 2. Dr. F. Karsten: Leben und Werk von Ferdinand Lassalle. — 3. Schallplatten.
19.05: Charakterstudie des walachischen Volkes in 3 Akten v. Fr. Sokol-Tuma.
20.55—22.20: Presse und Konzert aus Prag.

Brüssel-Velthem
590 - 15 - 508,5
(Bruxelles)

Französische Sendung 508,5 m
18.00: Schallplatten.
19.15: H. Nowé: Die belg. Museen.
19.30: Schallplatten.
20.15: Vortrag über die Textilbörse.
21.00: Bekannte Künstler am Mikrophon.
22.00: Schallplatten.
22.15: Wallonische Lieder.
22.30: Violinkonzert.
23.00: Presse.

Flämische Sendung 338,2 m
18.00: Tanzmusik.
19.15: Literarischer Vortrag.
19.30: Schallplatten.
20.15: Paul de Mont spricht über sein Werk.
21.00: Kammermusik. Zimmer-Quartett.
Beethoven: a) Quartett A-dur; b) Quartett Es-dur.
21.45: Rezitation.
22.00: Chorkonzert.
23.00: Presse.

Budapest
545 - 23 - 550,5

9.15: Militärkonzert.
11.10: Internat. Wasserstand.
12.00: Glockengeläute.
12.05: Orchesterkonzert. Dir. Stefan Bertha.
1. J. Strauß: Potpourri aus „Eine Nacht in Venedig". — 2. Erkel: Fantasie aus „Bánk bán". — 3. Kodály: Johann Háry, Intermezzo. — 4. Liszt: Ungar. Rhapsodie. Nr. 2.
15.30: Morsekursus.
16.00: Geplauder über die Mode.
17.00: Vortrag.

Mittwoch, 21. Oktober

17.30: Wiener Lieder. Rados Hilda Bock, Gesang. Schrammelmusikbegleitung.
1. Arnold: I was an Wein. — 2. Strecker: Drunt in der Lobau. — 3. Arnold: Am Abend in dem kleinen Beisel. — 4. Gilbert: Was kann der Sigismund dafür. — 5. Eysler: So an Wein gibt's nur einmal auf der Welt. — 6. Rillo: Der Hergott muß a Weaner sein. — 7. May: Ja dort im Liebhabertstal. — 8. Kronegger: I kenn ken Neid. — 9. Eysler: Brieflied aus „Die Schützenliesl". — 10. Friebrich: Im Wirthaus zum grünen Klee. — 11. Arnold: So an tulli Weindl.
18.20: Italienischer Unterricht.
18.50: Ungar. Volkslieder, gespielt auf „tárogato". Franz Szende, Gesang; S. Karpathy, Cello; Lugossy, tárogato. Am Flügel T. Polgár.
19.50: Rennberichte.
20.00: Kammermusik. Magda Szefcsik, Gesang; Waldbauer-Kerpely-Streichquartett. Am Flügel T. Polgár.
1. Westermann: Streichquartett. — 2. Rossini: Tarantella; Carnavali: Fliege, mein kleiner Schmetterling; Arditi: Kußwalzer. — 3. Haydn: Streichquartett, G-dur. — 4. Meyerbeer-Dinorah: Schattentanz; Delibes: Die Mädchen aus Cadix.
21.45: Konzert aus dem Café Ostende. Kapelle Féjes, Kapelle Gyula Horváth. Paul Kalmár, Gesang.
1. Donaldson: You didn't nave to tell me; Kassel: Araund the corner; Skinner: Roll on Missisipi. — 2. Drei ungar. Lieder. — 3. Bellini: Ouvertüre zu „Norma". — 4. Zwei ungar. Lieder. — 5. Straus: Potpourri a. „Ein Walzertraum". — 6. Yradier: La Paloma. — 7. Kálmán: Aus „Gräfin Mariza". — 8. Hanni: Dancing Troplets. — 9. Márkus-Márai: Tangolied. — 10. Puccini: Aus „Madame Butterfly". — 11. Tonfilmschlager. — 12. Ungar. Lieder [Kapelle Gyula Horwath].
22.15: Vortrag in deutscher Sprache: Gyula von Somogyi: Die ungar. Musik.
Anschl. Konzert (Fortsetzung).

Bukarest
761 - 16 - 394,2

12.00: Schallplatten, Presse, Zeit.
17.00: Orchesterkonzert.
1. Blankenburg: Heldenparade. — 2. Balfe: Ouvertüre zu „Das Zigeunermädchen". — 3. Waldteufel: Goldregen, Walzer. — 4. Tschaikowskij: Fantasie aus „Pique Dame". — 5. Micheli: Bébé et son regiment, Marsch. — 6. Paschill: Potpourri.
18.10: Orchesterkonzert (Forts.).
7. Max Bruch: Violinkonzert. — 8. Dron: Fantasie. — 9. Nico Dostal: Potpourri aus „Viktoria und ihr Husar".
19.00: Vorträge über soziale und politische Fragen.
19.40: Schallplatten.
20.00: Violinkonzert. A. Bartfold.
1. Mozart-Kreisler: Rondo. — 2. Brahms: Walzer. — 3. Beethoven-Kreisler: Rondino. — 4. Rubinstein: Die Nacht. — 5. Chaminade-Kreisler: Spanische Serenade. — 6. Strauß-Prihoda: Walzer aus „Der Rosenkavalier".
20.30: Vortrag.
20.45: Blasmusik.
21.15: Violoncellosoli. G. Cocca.
1. Massenet: Aus „Thais". — 2. Granados: Andalouse. — 3. Debussy: Menuett. — 4. Popper: Ländliches Lied.
21.45: Presse, Berichte.

Cardiff
968 - 1,2 - 309,9

16.30: Orchesterkonzert.
17.45: Siehe Nationalprogramm.
18.15: Kinderstunde.
19.00: Siehe Nationalprogramm.
19.50: F. A. Wilshire: Die Aufrührer von Bistol.
20.10—1.00: Siehe Nationalprogramm.

Charkow
704,2 - 4 - 426

4.00: Übertragung aus Moskau.
8.00: Bauernzeitung, Konzert.
14.30: Stunde der Vorschulkinder.
15.00: Konzert für Kinder.
15.50: Nachrichten.
16.00: Ukrainischer Komsomol.
16.30: Vortrag.
17.00: Zeit, Arbeiterzeitung.
17.45: Bauernzeitung.
18.00: Konzert.
18.30: Populäre Vorlesung.
20.00: Konzert.
21.45: Nachrichten, Programm.
0.01: Nachrichten, Konzert.

Fécamp
1353 - 0,25 - 221,7
(Radio Normandie)

13.00: Konzert.
21.00: Börse, Berichte.
21.30: Konzert.

Helsingfors
815 - 15 - 368,1

(Lahti, Helsingfors, finn. Ansage.)
17.00: Kinderfunk.
18.15: Sportvortrag.
18.35: Gesang.
18.55: Vortrag.
19.15: Harmonika.
19.30: Hörspiel.
20.00: Tanzmusik.

Hilversum
160 - 6,5 - 1875

7.25 u. 8.10: Gymnastik.
8.40: Schallplatten.
10.40: Andacht.
10.55: Für die Continu-Betriebe.
12.40: Mittagskonzert.
14.55: Haushaltungsfunk.
15.40: Kinderstunde.
18.10: Unterhaltungskonzert.
19.55: Zwiegespräch üb. d. Zuiderzee.
20.40: Orchesterkonzert.
21.20: Hörspiel.
22.40: Tagung des Allgem. Niederl. Bundes für Handel u. Gewerbe.
23.05: Konzert.
23.40: Schallplatten.

Huizen
1004 - 3,3 - 298,8

8.40: Schriftvorlesung.
8.55: Konzert.
10.40: Gesang.
11.10: Zeit, Krankendienst.
11.40: Konzert.
12.40: Polizeibericht.
12.55: Schallplatten.
13.10: Konzert.
14.40: Schallplatten.
15.10: Vorlesung.
15.40: Konzert.
17.10: Schallplatten.
17.25: Sonderveranstaltg. d. Senders.
17.40: Kinderstunde.
18.40: Vortrag.
19.40: Ministerialvortrag.
20.10: Polizeibericht.
20.40: Übertragung.
22.10: Konzert.
22.40: Presse.
23.40: Schallplatten.

Kaschau (Kosice)
1022 - 2,6 - 293,5

17.00: Marionettenensemble.
1. Volkslieder. — 2. Machon: Marsch d. Kaschauer Marionettenspieler. — 3. Vopral: „Die Heimat", 5 Szenen a. d. Kampfe um die Freiheit mit Gesangseinlagen u. szenischer Musik. — 4. Hymne.
18.00: Landwirtschaft.
18.30: Dorfmusik.
19.05: Schauspiel aus Brünn.
20.55: Presse, Konzert aus Prag.

Kattowitz
734 - 16 - 408,7

11.58—15.15: Siehe Warschau.
15.15: Musikalisches Zwischenspiel.
15.25: Camille Nitschowa: Haushaltungsfunk.
15.45: Musikalisches Zwischenspiel.
16.00: Englischer Unterricht.
16.20: Zwei Heldenbilder verschiedener Nationen: Ein Pole fällt für Frankreich u. ein Franzose kämpft um Polens Freiheit.
17.00: Musikalisches Zwischenspiel.
17.35: Orchesterkonzert (aus Warschau.
19.20: Prof Dr. C. Simm: Mein 100. Vortrag im Rundfunk.
20.15—24.00: Siehe Warschau.

Kiew
375 - 20 - 800

4.00: Übertragung aus Moskau.
8.55 u. 12.50: Wetter.
13.25: Parteiausbildung.
16.00: Arbeiterzeitung.
16.40: Konzert.
17.40: Komsomolzeitung.
18.00: Vortrag a. d. Haus d. Technik.
18.30: Jüdische Zeitung.
19.00: Konzert aus dem Studio.

Mittwoch, 21. Oktober

20.00: Konzertübertragung.
21.00: Abendkonzert.
22.00: Wetter.

Kopenhagen 1067 - 1 - 281,2
(Köbenhavn)
Kalundborg 260 - 10 - 1153,8

15.00: Unterhaltungskonzert und Frauenfunk.
17.00: Schallplatten.
17.50: Deutscher Vortrag: Moderne tschechische Schriftsteller.
18.20: Französisch.
19.30: Dr. O. A. Borum: Rechtsfragen des Alltags.
20.00: Orchesterkonzert. Bekannte Kompositionen von Gounod.
21.00: Aktuelles.
21.30: Volkslieder.
22.05: Moderne Operettenmusik.
22.50—0.30: Tanzmusik aus dem Restaurant Nimb.

Kowno (Kaunas) 155 - 7 - 1935

12.00: Wetter, Presse.
17.00: Blasmusik.
17.30: Dr. A. Jurgelionis: Gesundheitsberater.
17.50: V. Uzdavinys: Unser Vilnius.
19.10: „Ein Mann, der sein Leben verkauft". Roman.
19.30: Konzert.
1. Siede: Hausa-Marsch. — 2. Duford: Colombine, Intermezzo. — 3. Leopold: Ballett-Intermezzo. — 4. Waldteufel: Walzer. — 5. Duford: Intermezzo.
20.50: Prof. J. Elisonas: Der Star.
21.10: Konzert.
1. Weber: Ouvertüre zu „Der Freischütz". — 2. Schumann: Fantasie. — 3. Ralf: Ballettmusik.

Krakau (Krakow) 959 - 1,5 - 312,8

11.40—24.00: Siehe Warschau.

Laibach (Ljubljana) 521 - 2,8 - 575,8

12.15: Schallplatten, Berichte, Zeit, Börse.
18.00: Salonquintett.
19.00: Russischer Unterricht.
19.30: Henrik-Ibsen-Stunde.
20.00: Amüsante Lektüre.
20.30: Salonquintett.
22.00: Zeit, Berichte.

Lemberg 788 - 22 - 380,7

11.40—15.20: Siehe Warschau.
15.20: Schallplatten.
15.35: Konzert. National- u. Volkslieder. Jos. Zubik, Tenor; T. Seredynski, Klavier.
16.00—19.25: Siehe Warschau.
19.25: Schallplatten.
19.45—22.10: Siehe Warschau.
22.10: Michalowicz: Der Arbeiter.
22.30—23.00: Siehe Warschau.
23.00—24.00: Tanzmusik aus dem „Bristol".

Leningrad 300 - 100 - 1000

6.20: Schallplatten.
7.30: Polytechn. Kursus (deutsch).
8.00: Bauernzeitung Prawda.
8.30: Stunde der Textilarbeiterin.
9.00: Arbeitermittag u. Konzert.
14.00: Konzert für Kinder.
14.30: Für Kinder.
15.00: Konzert.
16.00: Vorbereitungen zur Oktoberfeier.
17.00: Technischer Vortrag.
17.30: Komsomolzeitung.
18.30: Konzert für Bauern.
19.00: Mit dem Mikrophon durch den Klub der Putilowwerke Krassnyj Putilowetz.
20.00: Proletarische Kunst.
21.00: Polytechn. Kursus (deutsch).
21.30: Internationale Umschau.

London 1148 - 67 - 261,3
Daventry 5 XX 193 - 35 - 1554,4
(Nationalprogramm)

16.30: Sinfoniekonzert.
17.45: Orgelkonzert.
18.15: Kinderstunde.
19.30: Grundlagen der Musik. Schubert-Lieder.
19.50: Theaterkritik.
20.10: Fr. Prewett: Die Landseite.
20.30: Prof. H. Levy: Was ist Wissenschaft?
21.15: Sinfoniekonzert a. d. Queens Hall. Dir. Richard Strauß. Margarete Teschemascher, Sopran.
1. Mozart: Sinfonie Nr. 39, Es-dur. — 2. Strauß: Drei Hymnen von Hölderlin [Sopran]. — 3. Strauß: Sinfonia domestica.
23.40—1.00: Tanzmusik.

Regionalprogramm 842 - 70 - 356,3

16.30—18.15: S. Nationalprogramm.
18.15: Kinderstunde.
19.30: Orchesterkonzert.
21.00: „The Ridgeway Parade", Lieder- und Tanzrevue.
22.05: Über die bevorst. Wahlen.
22.25: Schallplatten.
23.35—1.00: Tanzmusik.

Midland-Regional-Programm 752 - 38 - 398,9

18.15: Kinderstunde.
19.30: Leichte Musik.
20.30: Chorgesänge.
21.00: Siehe Regionalprogramm.
22.05: Über die bevorst. Wahlen.
22.25: Siehe Regionalprogramm.
23.35—23.40: Bildfunk.

Lyon-La Doua 644 - 2,3 - 465,8

11.00 u. 14.00: Konzert.
16.00: Übertragung aus Paris.
17.30 u. 20.00: Schallplatten.
20.30: Bunte Stunde.
21.30: Übertragung aus Paris.

Madrid (eaj 7) 707 - 1,3 - 424,3

20.00: Glocken, Börse, Berichte. Anschl. Schallplatten.
21.00: Landwirtschaftsfunk.
21.10—21.30: Presse, Parlamentsbericht.
23.00: Glocken, Zeit, Parlamentsbericht.
Anschl. „Das Mädchen von Arlésienne" von Daudet.
1.00—1.30: Glocken, Zeit, Tanzmusik.

Mailand (Milano) 599 - 8,5 - 500,8

17.00: Tanzmusik.
17.10: Schallplatten.
19.00: Landwirtschaft.
19.30: Tanzmusik.
20.33: Medizinischer Vortrag.
20.45: „Die Bürgschaft". Operette von Valente.

Moskau 416,6 - 20 - 720
(Versuchssender)

13.00: Literarische Übertragung.
15.00: Konzert.
16.45: Übertragung.
18.15: Konzert.
19.00: Musikalische Front.
19.30: Konzert.
21.55: Reportage vom Roten Platz, Stundenschlag vom Kremlturm u. Internationale.

WZSPS 230.6 - 100 - 1304

6.35: Schallplatten.
10.00: Russische Musik.
12.00: Konzert.
13.00: Literarische Übertragung.
13.35: Übertragung.
15.00: Konzert.
17.00: Hörspiel oder Konzert.
19.30: Radiozeitung Proletar.
21.00: Deutsche Sendung: Wochenrundschau.
22.00: Sendung in fremder Sprache.

Komintern 202.5 - 40 - 1381

10.00: Wetter, Presse.
16.30: Rotarmistenzeitung.
17.00: Pionierzeitung.
17.30: Landwirtschaftsfunk.
18.00: Bauernzeitung.
19.30: Funktechnischer Vortrag.
20.30: Populärwissenschaftl. Vorlesung.
21.00: Programm.
21.55: Reportage vom Roten Platz, Stundenschlag vom Kremlturm u. Internationale.

Münster 653 - 77 - 459,4
Deutschschweizerisch. Landessender

12.28: Zeit, Wetter, Presse.
12.40: Schallplatten.
15.30: Unterhaltungskonzert.
16.00: Märsche und Charakterstücke (Schallplatten).
17.00: Kinderstunde.
18.30: Schallplatten.
19.00: Vortrag.
19.30: Vortrag.
20.00: Schweizerwoche-Programm.
I. Konzert mit Werken von Hermann Goetz (gest. 1876 in Zürich). Ewald Radecke, Klavier. Ltg. H. Hofmann. II. Prof. Dr. Hanselmann u. Dr. S. D. Steinberg: Gespräch über Hanselmanns demnächst erscheinenden Roman „Jakobli. Aus einem Büblein werden zwei" und Vorlesungen daraus.
21.15: Orchesterkonzert. Ballettmusik. Ltg. H. Hofmann.
22.15—22.30: Viertelstunde d. Hörer.

Oslo 277 - 75 - 1083

11.35—12.05: Schulfunk.
17.00: Orchesterkonzert.
18.00: Französischer Unterricht.
18.30: Knabenstunde.
19.00: Verschiedenes, Wett., Presse.
19.30: Vortrag.
20.00: Lieder.
21.00: Rezitation.
21.35: Wetter, Presse, Aktuelles.
22.05: Vortrag aus Bergen.
22.35—24.00: Tanzmusik (Schallpl.).

Mähr.-Ostrau 1139 - 11 - 263,4
(Mor. Ostrava)

15.00: Orchesterkonzert.
15.55—16.00: Börse aus Prag.
16.00: Schallplatten.
16.55: Kinderfunk.
17.10: Marionettentheater a. Brünn.
18.05: Lieder. Fr. Ludva; am Klavier K. Vrba.
1. Mein erster Mai. — 2. Vymetal: Im Traum hab' ich dich gesehen. — 3. Malát: Ich habe dich gern. — 4. Pácal: Rote Rosen.
18.15: J. Boháč: Die Entstehung der Straßen.
18.25: Dorfblasmusik.
1. Stolc: Admiral. — 2. Penc: Das kleine Vögelein. — 3. Penc: Buda. — 4. Penc: Junggesellen-Polka. — 5. Stolc: Treulose Annie. — 6. Penc: Angeline. — 7. Penc: Regina. — 8. Rigoletto, Walzer. — 9. Stolc: Polka. — 10. Dobes: Meteor.
19.05: Schauspiel aus Brünn.
20.55: Presse und Konzert aus Prag.

Palermo 554 - 4 - 541,5

18.00—19.00: Tanzmusik.
20.00: Nachrichten, Landwirtschaft.
21.00: Operettenmusik.

Paris 174 - 17 - 1724,1

7.45: Gymnastik, Wetter.
8.45—19.00: Schallplatten, Börse.
19.00: Landwirtschaftl. Berichte.
19.30: Schallplatten.
20.00: P. Mac-Orlan: Die Kolonialausstellung.
20.30: Medizinischer Vortrag.
20.45: Handelskurse.
21.00: G. Colin: Die Expeditionen zum Nordpol.
21.30: Sport, Wetter, Modeberichte.
21.45: Schallplatten.
22.00: Festvorstellung a. d. Theater des Champs Elysées.
23.30: Presse, Zeit.

Posen (Poznan) 896 - 1,8 - 334,1

7.15: Presse, Berichte.
13.00: Zeit, Stundenschlag, Schallplatten.
17.00: Kinderstunde.
17.35: Orchesterkonzert. (Aus Warschau.)
18.50: Julija Cybulska: Erziehungsfragen.
19.05: R. Juraszek: Vom Flugwesen.
19.20: Musikalisches Zwischenspiel.
19.40: B. Busiakiewicz: Silva rerum.
19.55: Verschiedenes, Berichte.
20.15: Orchesterkonzert. Dir. M. Pajor.
22.00: Zeit, Sport- und Polizeinachrichten.
22.15—24.00: Tanzmusik aus dem Kabarett Apollo.

Prag (Praha) 617 - 5,5 - 486,2

11.00: Schallpl., Zeit, Landwirtsch.
12.15—12.25: Arbeitsmarkt.
12.35: Konzert aus Preßburg.
13.50: V. Plechinger: Organisation in Geschäftsstellen und gewerblichen Werkstätten.
14.00: R. Sárková: Einige Winke f. Anfängerinnen in der Haushaltführung.
14.10: Schallplatten, Börse.
15.00: Konzert aus Mähr.-Ostrau.
15.55—16.00: Börse.
17.00: Marionettentheater aus Brünn.
18.15: E. Skatula: Wirtschaftliche Selbsthilfe der tschechoslowakischen Arbeiterschaft.
18.25: Deutsche Sendung. 1. Presse. — 2. Arbeiterfunk.
19.00: Turmuhr, Presse.
19.05: Schauspiel aus Brünn.
21.00—22.15: Orchesterkonzert. Dir. G. Schneider a. G. Olga Forraiova, Gesang.
1. Mozart: a) Indomeneo: b) Ar... aus „Figaros Hochzeit". — 2. F... Liszt: Mefisto-Walzer. Zum G... burtstag des Komponisten a... 22. X. 1811. — 3. Ravel: a) L... valse; b) Trois poèmes. — ... Bukas: Zauberlehrling.
22.00—22.35: Zeit, Presse, Sport.

Preßburg 1076 - 14 - 279
(Bratislava)

12.35: Orchesterkonzert.
13.50—14.10: Vortrag aus Prag.
15.00: Konzert aus Mähr.-Ostrau.
17.00: Schallplatten.
17.10: Marionettentheater a. Brü...
18.05: Tante Hana erzählt.
18.20: Schallplatten.
18.40: J. Slechta: Menschenopfer religiöse Zeremonie.
19.05: Schauspiel aus Brünn.
20.55: Presse u. Konzert aus Prag.

Reval (Tallinn) 599 - 10 - ...

12.45: Schallplatten, Presse, Zeit...
16.30: Presse, Schallplatten.
17.00: Kinderstunde.
17.30: A. Krull: Stunde der Mu... theorie.
18.05: Vortrag. Reiseerzählung der Schweiz.
18.35: Militärkonzert. Dir. G. Be...
20.00: Tanzmusik (Schallplatten)

Riga 572 - 12 - ...

11.00: Nachrichten.
11.30: Wetter.
16.00: Orchesterkonzert.
17.00: Auslandschronik.
17.30: K. Karklins: Der Realis... in Deutschland.
18.00: Englisch.
18.30: Landwirtschaft.
19.03: Orchesterkonzert.
1. Fall: Marsch. — 2. Gounod: „Margarethe". — 3. Lieder. — Hornsolá. — 5. Ketelbey: Au... persischen Markt. — 6. Rubach: Valse caprice. — 7. Rubach: pourri. — 8. Kéler-Béla: Ouv... zu einem ungarischen Lust... — 9. Lieder. — 10. Glinka: marinskaja.
21.05: Das lustige Wien.
1. Hallo, hallo, hier ist Wi... 2. Robrecht: Potpourri aus ... ner Operetten.
21.30: Nachtmusik. 680 - 75

Rom (Roma) 905 - 1,7
Neapel (Napoli)

17.30—18.15: Unterhaltungsmusik.
19.25: Neapel, Zeitschriftensch...
19.50: Schallplatten.
20.33: Medizinischer Vortrag.
21.00: „Der kleine Marat". O... Mascagni. 743 - 25

Sottens
Westschweizerischer Landesse...

12.30: Zeit, Wetter, Berichte.
12.40: Genf. Schallplatten.
13.00: Wetter, Börse, Berichte.
Anschl.: Schallplatten (Forts...
Anschl.: Konzert. Rundfunkor...
17.00—18.00: Genf. Kinderstun...
Anschl.: Lausanne. Schallpla...
19.30: Lausanne. J. Chardo... Kühe im Winter.
20.00: Lausanne. Dr. Bersot... trag.
20.30: Lausanne. Rodolfo Zu...
Violine.
1. Händel: Sonate Nr. 6 ... — Allegro — Largo — Alleg... 2. J. S. Bach: Lied. — 3. ... Konzert Nr. 5, G-dur.
21.20: Orchesterkonzert.
22.15—23.00: Genf. Tanzmusik Moulin-Rouge. 699 - ...

Stockholm (sasa)

7.15: Gymnastik.
7.45: Morgenandacht.
13.00—13.30: Schulfunk.
17.00: Unterhaltungsprogramm.
17.30: Landwirtschaftl. Vortr...
18.00: Schallplatten. W. U. ...
18.45: Dr. jur. C. ... stierna: Vortrag.
19.30: „Das Karussel", von ... Shaw. Regie: R. Wendhe...
20.00: Zeitzeichen.
20.45: Chorgesang.
21.15: Dir. H. Karlson: Unsere ...
21.45: Wetter, Presse.
22.00—23.00: Tanzmusik (Scha...

Straßburg 869 - ...

12.30: Schallplattenkonzert.
14.00: Zeit, Nachrichten.
14.15—15.00: Schallplattenkon...

17.45: Deutscher Vortrag. Die Beleuchtung der Schaufenster.
18.00: Instrumentalkonzert.
18.45: Franz. Vortrag.
19.00: Instrumentalkonzert.
19.45: Deutscher Vortrag. Durch unser Land.
20.00: Instrumentalkonzert. P. T. T.-Orchester. Ltg. Roskam.
1. Eenhaes: American Star. — 2. Razigade: Koboldreigen. — 3. Adam: Ouvertüre zu „Königin für einen Tag". — 4. Thone: Tom Mix. — 5. Salabert: Fox-Cocktail.
20.45: Schallplattenkonzert.
21.30: Konzert aus Mülhausen.
0.00—1.00: Tanzmusik aus dem Dancing „Savoy".

Toulouse

779 - 15 - 385,1

13.45: Tanzmusik.
14.00: Operettenmusik u. Lieder.
14.15: Orchesterkonzert.
18.00: Bildfunk.
18.15: Verschiedene Soli.
18.45: Jazzmusik.
19.00: Aus Tonfilmen.
19.15: Sinfoniekonzert.
19.30: Presse, Börse.
19.45: Violoncellosoli.
20.00: Akkordionkonzert.
20.15: Presse, Börse, Berichte.
20.45—23.30: Abendveranstaltung.
20.45: Gesungene Tangos. — 21.00: Wiener Orchester. — 21.30: Arien. — 21.45: Militärkonzert. — 22.00: Konzert.
23.45: Argentinisches Orchester.
0.00: Autorenstunde.
0.15: Presse, Berichte.
0.30: Autorenstunde (Fortsetzung).
1.00: Wetter, Berichte.

Warschau

212,5 - 158 - 1411,8

(Warszawa)

11.40: Presse, Berichte.
11.58: Zeit, Fanfaren a. d. Notre Dame. (Aus Krakau.)
12.05: Programmansage.
12.10—12.15: Wetter.
12.15—13.15: Schallplatten.
14.45: Schallplatten.
15.05: Landwirtschaftl. Berichte.
15.15—15.20: Pfadfinderberichte.
15.25: Dr. M. Stepowski: Briefkasten.
15.45: Berichte für Seeleute und Fischer.
15.50: Schallplatten.
16.00—16.15: Englischer Unterricht.
16.20: Dr. W. Charkiewicz: Der Krieg im Roman von heute. (Aus Krakau.)
16.40: Musik.
17.10: Vortrag.
17.35: Orchesterkonzert. Dir. J. Ozieminski.
1. Nowowiejski: Unter der Friedensstandarte, Marsch. — 2. Rybicki: Canzonetta. — 3. Rozycki: Walzer a. d. Ballett „Pan Twardowski". — 4. Katski: „Das Erwachen des Löwen". — 5. Noskowski: Cracovienne. — 6. Großmann: Czardas aus „Der Geist des Wojewoden". — 7. Mlynarski: Mazurka. — 8. Rogowski: Aus Großmütterchens Album, Suite. — 9. Cymbalinski: Gavotte. — 10. Pianowski: Walzer. — 11. Brzezinski: Obertasy. — 12. Lada: Coulavienne. — 13. Lewandowski: Mazurka.
18.50: Verschiedenes.
19.15: Ing. Tarkowski: Landwirtschaftsbörse.
19.25: Programm f. d. nächsten Tag.
19.30: Berichte f. d. Pferdezüchter.
19.35: Schallplatten.
19.45: Presse, Berichte.
20.00: Musikalisches Feuilleton.
20.15: Heiterer Abend.
21.00: Literatur. „Das kluge Kind", Humoreske von W. Grubinski.
21.15—22.10: Violinvorträge. Juan Manen mit Orchesterbegleitung. Dir. J. Ozieminski. L. Urstein, Klavier.
1. Manen: Konzert für Violine und Orchester, op. A 26, Nr. 2: a) Vorschlag und Ausführung; b) Sardana. — 2. Beethoven-Manen: Konzertstück für Violine und Orchester. — 3. Werke für Violine u. Klavier: Bach-Manen: Rondo und Badinerie; Martini-Manen: Berühmte Gavotte; Manen: a) Lied, op. A 8; b) Iberischer Tanz, op. A 27, Nr. 1.
22.15: Schallplatten.
22.30: Wetter-, Sport- und Polizeinachrichten.
22.40: Sportberichte.
22.45: Prof. Szafer: Die Naturdenkmalpflege in Polen, Vortrag in deutscher Sprache. (Aus Kattowitz.)
23.00—24.00: Tanzmusik.

Mittwoch, 21. Oktober

Wilna (Wilno)

1229 - 22 - 244,1

11.58—15.25: Siehe Warschau.
15.25: Konzert für d. Jugend (Schallplatten).
15.45: Programm f. d. nächsten Tag.
15.50—19.00: Siehe Warschau.
19.20: Programm f. d. nächsten Tag.
19.25: St. Rucki: Unser Export.
19.45—24.00: Siehe Warschau.

Kurzwellenprogramme

Königswusterhausen 9560 - 8 - 31,38

14.00—14.55: Zur Unterhaltung (Schallplatten).
16.05: Aktuelle Abteilung.
16.30—16.50: Gesänge.
17.10: Aktuelle Abteilung.
17.30—17.50: Jugendstunde.
18.10—19.00: Ein Mensch mit Büchern und Schallplatten.
19.30—20.30: Unterhaltungsmusik. Kapelle Gebrüder Steiner.
22.00: Politische Zeitungsschau.
Anschl.: Nachrichten.
Danach bis 0.30: Tanzmusik. Kapelle Billy Barton.

Posen 9835 - 0,25 - 30,5

20.15—22.00: Abendveranstaltung.

Donnerstag, 22. Oktober

Sonnenaufgang 6.36 Uhr
Sonnenuntergang 16.52 „

Monduntergang 1.50 Uhr
Mondaufgang 15.48 „

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte

19.30: München. Unterhaltungsmusik.
19.30: Leipzig. Unterhaltungsmusik.
20.00: Langenberg. Abendmusik.
22.20: Berlin. Musikal. Funkporträt.
22.20: Hamburg. Unterhaltungsmusik.
22.45—23.35: Breslau. Zupfmusik.

Sinfoniekonzerte

20.00: Hamburg. Sinfoniekonzert.
21.10: München. Sinfoniekonzert.
21.45: Leipzig. Sinfoniekonzert.

Chor- und Kammermusik

20.15: Mühlacker. Altungarische Lieder.

Literarische Veranstaltungen

19.30: Hamburg. Schöpferische Umwelt. Zur Biologie des Dichters Walther von der Vogelweide.
21.00: Leipzig. „Der einsame E. Th. A. Hoffmann". Literarischer Querschnitt.
21.15: Königswusterhausen, Berlin. Zum Goethe-Jahr. Goethe und seine Zeit.

Bunte Abende

19.30: Wien, Berlin, Breslau, Königsberg. Funk-Kabarett.
21.10: Mühlacker. Bunter Abend.

Berlin

716 - 1,7 - 419

Gleichwellensender
Berlin O, Magdeburg, Stettin
1058 - 0,6 - 283,6

6.30: Funkgymnastik.
Anschl. bis 8.15: Frühkonzert.
9.00: Reichssendung aus Hamburg.
10.10: Kleinhandel, Presse.
11.15: Schallplattenkonzert.
12.30: Mitteilungen und praktische Winke für den Landwirt.
14.00—14.55: Franz Schubert (Schallplatten).
1. Sinfonie h-moll (unvollendete). — 2. An die Leier. — 3. Der Wanderer. — 4. An die Musik [Heinrich Schlusnus, Bariton]. — 5. a) Moment musical, f-moll; b) Impromptu B-dur [Wilh. Backhaus, Klavier]. — 6. Ouvertüre zu „Rosamunde".
Anschl. Börse.
15.20: Dr. H. G. Fellmann: Verschollene Musik des 18. Jahrhunderts.
15.45: Wilh. Ehlers: Kleine Geschichten von großen Leuten.
16.05: Werner Türk liest neue Dichtungen.
16.30: Konzert. Schneiderhan-Quartett: Walther Schneiderhan, 1. Violine; Arthur Bornschein, 2. Violine; Fritz Lang, Viola; Max Fellinger, Violoncello.
1. Mozart: Quartett B-dur. — 2. Beethoven: Quartett F-dur.
17.30: Jugendstunde. Prof. Dr. H. Reichenbach: Warum fährt das Fahrrad und andere merkwürdige Fragen.
17.50: Aus dem unbekannten Berlin. Religiöse Gemeinschaften neben den Kirchen. Die Heilsarmee [Th. Kappstein und Henry Bower].
18.15: Prof. Dr. W. Waetzoldt: Von der bildenden Kunst.
18.30: Altenglische Arien und Lieder. Charlotte Jaeckel, Sopran; Julius Bürger, Klavier.
1. Purcell: I attempt from love's sickness of fly, Arie. — 2. Oh! The oak and the ash, Volkslied. — 3. Cherry ripe, Volkslied. — 4. The soldier's tear, Volkslied. — 5. Purcell: What shall I do, Arie. — 6. Linley: O, bid your faithful Ariel fly, Arie.
19.00: Stimme zum Tag.
19.10: Politische Zeitungsschau [Dr. Jos. Räuscher].
19.30: Kabarett aus d. Gr. Konzerthaussaal, Wien. Conférence: Karl Farkas. Charlotte Waldow, Rich. Eybner, Richard Waldemar, Max Brod, Bohème-Quartett, Weintraub-Syncopaters.
21.00: Presse, Sport.
21.15: Zum Goethe-Jahr. — Übertragung aus Königswusterhausen.
22.00: Wetter. Presse, Sport.
22.20: Musikalische Sonderveranstaltung. Musikalisches Funkporträt. Igor Strawinsky. Am Mikrophon Dr. H. Curjel.
Anschl. bis 0.30: Tanzmusik aus dem Delphi-Palast. Kapelle Billy Bartholomew.

Breslau

923 - 1,7 - 325

Sprecher vom Dienst:
6.30—13.50: Erich Köhler.
13.50—19.30: Willi Witkoski.
19.30—23.45: Richard Odda.

6.30: Wecken. Gymnastik.
6.45—8.30: Schallplatten.
9.00: Gemeinschaftsprogramm der deutschen Schulfunksender (aus Hamburg).
11.15: Zeit, Wetter, Wasserstand, Presse.
11.35: Schallplatten.
12.10: Was der Landwirt wissen muß. Fritz Guenther: Der berufliche Werdegang des Gärtners.
12.35: Wetter, Zeitzeichen.
13.10: Schallplattenkonzert.
13.35: Zeit, Wetter, Börse, Presse.
13.50: Schallplatten (Forts.).
14.50: Werbedienst mit Schallpl.
15.10: Landwirtschaftl. Preisbericht, Börse, Presse.
15.20: Kinderfunk. Wir und die Tiere [Christa Niesel-Lessenthin].
15.45: Das Buch des Tages. Aus der Geschichte des deutschen Ostlandes [Dr. Emil Maxis].
16.00: Wiener Musik. Funkkapelle.
17.15: Das wird Sie interessieren!
17.35: Gertrud Renner: Gustav Renner zum Gedächtnis.
18.05: Ed. Glaeser: Das Archiv der Stadt Glogau.
18.30: Gertr. Kurowski: Heinrich IV. Ein Vertreter der schlesischen Piasten.
18.55: Wetter.
Anschl. Stunde der Arbeit. Rich. Hahn: Das Verfahren in der Unfallversicherung. Berufskrankheiten.
19.30: Funk-Kabarett aus Wien.
21.00—21.15: Abendberichte.
22.35: Schlesischer Verkehrsverband. Georg Hallama: Herbstspaziergänge im Weichbild von Groß-Breslau.
22.45—23.35: Zupfmusik.
1. Pöhland jun.: Jubelmarsch. — 2. Salvetti: Poesie alpestre, Fantasie-Ouvertüre [Erster Breslauer Mandolinenclub 1913; Ltg. Rich. Wagner]. — 3. Huber: Weihegruß, Hymne. — 4. Stefano-Wormsbacher: Eine Blume aus Italien, Walzer [Mandolinen-Konzertgesellschaft Breslau 1920; Ltg. Walter Fabig]. — 5. Köhler: Ouvertüre, d-moll. — 6. Siegmund: Große Fantasie über ein kleines Kinderlied [Mandolinen-Konzertvereinigung Breslau; Ltg. Hermyn Siegmund].

Hamburg

806 - 1,7 - 372,2

6.45: Wetter, Zeit, Presse.
7.10: Morgenmusik (Schallpl.).
7.50: Wetter, Hausfrauenfunk: Modische Veränderungen.
9.00: Reichssendung. Aus dem Leben in Staat und Wirtschaft. Die Regierung der Freien und Hansestadt Hamburg.
11.00: Beliebte Rundfunkkünstler (Schallplatten).
1. Hier die Norag, Funkpotpourri. — 2. Grothe: Alles für euch, schöne Frau'n; Egen: Du bist der Traum der Liebe. — 3. Lommel: Neugebauer sucht einen Pianisten. — 4. Wunderlich: Ihr Lied; Wolzogen: Fräulein Gigerlette; Kalzer: Stilleben. — 5. Niklass-Kempner: Zigeunersehnsucht. — 6. Ailbout: Der grüne Jägersmann. — 7. Gregor-Brennecke: Urahne, Großmutter, Mutter und Kind. — 8. Künnecke: Ich bin nur ein armer Wandergesell, aus „Der Vetter aus Dingsda". — 9. Brown: Märchen aus Tahiti; Hiller: Der Alcazar-Marsch. — 10. Depser: a) Das deutsche Bundeskeglerlied; b) Neuer deutscher Keglerbundesmarsch. — 11. Das Hamburger Hafenkonzert. — 12. Bolt: Meine Oma fährt Motorrad; Platen: Der Noragmarsch.
12.10: Wetter, Börse.
12.30: Mittagskonzert.
1. Delibes: Pas des fleurs, Walzerintermezzo aus „Naila". — 2. Tschaikowskij: Herbstlied. — 3. Reinecke: Tanz unter der Dorflinde. — 4. Leoncavallo: Venezianische Barkarole. — 5. Joh. Strauß: Lorelei-Rheinklänge. — 6. Siede: Rheingrüße.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.15: Hamburg, Kiel, Flensburg, Hannover. Schallplatten, Funkwerbung.
13.15: Bremen. Wetter, Weserwasserstand, Kriminalmeldungen.
13.20: Bremen. Schallplatten, Funkwerbung.
15.05: Börse.
15.40: Schiffahrtsfunk.
16.30: Deutsche Jugendstunde. Kindertheater. Allerlei Tiere. Ltg. Wilh. Lamszus.
17.00: Hans Ph. Weitz: Max Eyth. Aus dem Leben eines Dichteringenieurs.
17.25: Dreigespräch über „Die Deutsche Woche".
17.50: Buntes Programm.
18.30: Dr. Tode: Die Ausgrabung eines altsächsischen Urnenfriedhofes.
18.55: Dr. Odefey: Vom Jungbrunnen Schlaf.
19.20: Frankf. Abendbörse.
19.30: Schöpferische Umwelt. Zur Biologie des Dichters Walther von der Vogelweide [Robert Walter, Hans Freundt und Karl Pündter].
20.00: Sinfoniekonzert. Städtisches Orchester, Kiel. Gastdir. Eugen Jochum.
1. Weber: Ouvertüre zu „Euryanthe". — 2. Schubert: H-moll-Sinfonie (unvollendete). — 3. Bruckner: IV. Sinfonie.
22.00: Nachrichten.
22.10: Aktueller Dienst.
22.20: Unterhaltungskonzert. Ltg. Fritz Gartz.
1. Bellini: Ouvertüre zu „Norma". — 2. Kienzl: Fantasie üb. Themen des musikal. Schauspiels „Der Kuhreigen". — 3. Fucik: Traumland, Walzer. — 4. Armandola: Romantische Suite: a) Präludium; b) Romanze; c) Barkerole; d) Melodie; e) Tarantelle. — 5. Ertl: Ein Abend bei den Deutschmeistern, humoristisches Potpourri. — 6. Blankenburg: Abschied der Gladiatoren, Marsch.

— Donnerstag, 22. Oktober —

Königsberg

1382 - 0,6 - 217

6.30—7.00: Wetter, Turnstunde.
Anschl. bis 8.00: Schallplatten.
8.30—9.00: Turnstunde für die Hausfrau.
10.56: Danzig. Wetter.
11.00: Wetter, Nachrichten.
11.30—14.30: Schallplatten.
15.45: Jugendstunde. Alice Müller-Neudorf: Ferien am Schwarzen Meer.
16.15: Orchesterkonzert. Königsberger Opernhaus-Orchester. Ltg.: W. Franz.
17.35: Jugendbühne. **„Jorinde, das Nixenkind".** Ein Spiel von Nixen u. Wassergeistern von Elli Rinkens-Schlaebitz. Regie: K. Lesing.
18.15: Landw. Preisberichte.
18.25: Landwirtschaftsfunk. Betriebsreportage aus der Domäne Gutenfeld [Dr. Hansen, Dr. Munier u. Hans G. v. d. Burchard].
19.05: Dr. Erwin Kroll: Franz Liszt und Königsberg.
19.30: Funkkabarett. (Aus Wien.)
21.00: Dradag-Vorberichte.
22.15: Wetter, Nachrichten, Sport.

Königswusterhausen

183,5 - 75 - 1634

6.30: Funkgymnastik.
Anschl. bis 7.30: Frühkonzert.
6.45: Wetter.
9.00—9.40: Gemeinschaftsprogramm. Aus dem Leben in Staat u. Wirtschaft. (Aus Hamburg.)
10.10: Schulfunk. Stud.-Rat G. Thiel: Das Mikrophon. Für Schüler etwa vom 12. Lebensjahr ab.
10.35: Nachrichten.
12.00: Wetter.
Anschl.: Schallplattenkonzert. Edith Lorand und Herbert Ernst Groh. 1. Fibici: Poéme. — 2. Breschi: Unter Zypressen. — 3. Alles für euch, schöne Frau'n. — 4. Du bist der Traum der Liebe. — 5. Pollack: Alt-Wiener Weisen. — 6. Kálmán: Wenn die Pußta schweigt. — 7. Zwei Märchenaugen. — 8. Walzer-Paraphrase über Lehárs „Die lustige Witwe". — 9. Abraham: Zwei Lieder aus „Die Blume von Hawai". — 10. Wenn die Liebe stirbt. — 11. Strauß: An der schönen blauen Donau. — 12. Fall: Dollarwalzer. — 13. Moya: Liebeslied.
Anschl.: Wetter.
12.55: Zeitzeichen.
13.30: Nachrichten.
14.00: Schallplattenkonzert a. Berlin.
15.00—15.25: Kinderstunde. Kunterbunt. Ltg. Gertrud van Eyseren.
15.30: Wetter, Börse.
15.45: Frauenstunde. Käthe Graber: Neue Frauenlyrik.
16.00—16.25: Geh. Reg.-Rat Dr. W. Schellberg: Aus der Arbeit der höheren Schule. Die Regelung der Fremdsprachenfrage in der höheren Schule.
16.30: Konzert aus Berlin.
17.30—17.55: Professor Lodewyckx: Deutsche Arbeit in Australien.
18.00—18.25: Hochschulfunk. Prof. K. A. v. Müller: Deutscher Charakter und deutsche Geschichte.
18.30: Spanisch f. Fortgeschrittene. [Gertrud v. Eyseren, Dr. Felipe Armesto].
18.55: Wetter.
19.00—19.25: Stunde des Landwirts. Dr. Weinmüller: Wintereiererzeugung.
19.30: Kabarett. (Aus Wien.)
21.00: Presse, Sport.
21.15—22.00: Prof. Dr. Korff: Goethe und seine Zeit.
22.00: Wetter, Presse, Sport.
22.20—0.30: Konzert aus Berlin.

Langenberg

635 - 17 - 472,4

Gleichwellensender
Aachen 0,3, Köln 1,7, Münster 0,6
1319 - 227,4

6.45: Leibesübungen.
7.00: Wetter, Zeit.
7.05—8.00: Konzert (Schallplatten).
9.00—9.40: Schulfunk. (Aus Hamburg.)
10.15: Schallplatten.
11.20—11.40: Was will ich werden? Dr. Daniels: Berufe für Schüler mit mittlerer Reife.
12.00: Schallplatten, Wetter.
12.55: Zeitzeichen, Nachrichten.
13.05—14.30: Mittagskonzert. Ltg. Kühn.
1. Fucik: Florentiner Marsch. — 2. Auber: Ouvertüre zu „Fra Diavolo". — 3. Donizetti: Szenen aus „Don Pasquale". — 4. Tschaikowskij: Walzer aus „Eugen Onegin". — 5. Grieg: Norwegische Tänze. — 6. Litolff: Ballettmusik aus „Die Tempelherren". — 7. Millöcker: Aus „Gasparone". — 8. Gungl: Amorettentänze, Walzer. — 9. Ganne: Russischer Marsch.
15.30: Wirtschaftsmeldungen, Zeit.
15.50: Kinderstunde. Els Vordemberge: Die wunderbare Legende v. hl. Christophorus.
16.20: Mitteilungen a. d. Schulfunk.
16.30: Funkpädagogische Arbeitsgemeinschaft der Lehrer an Volksschulen. Dr. H. Kautz: Industriepädagogik und deutsche Zukunft.
17.00—18.00: Vesperkonzert (Schallplatten). Modest Mussorgski.
1. Bilder einer Ausstellung. — 2. Aus „Boris Godunoff": a) Krönungsszene; b) Abschied und Tod des Boris. — 3. Eine Nacht auf dem kahlen Berge, Fantasie.
18.00: Prof. Dr. R. Saitschick: Das Problem des Leidens.
18.20: Meine Heimat [Herbert Eulenberg].
18.40: Italienisch.
19.00: Wetter, Zeit, Wirtschaftsmeldungen, Sport, Presse.
19.30: Arbeitslosigkeit. Eine Woche der sozialen Hilfe. Pfarrer Philipps: Der Kampf der Liebe mit der Not.
19.55: Presse.
20.00: Abendkonzert. Kölner Konzertorchester (Orchester d. arbeitslosen Musiker). Ltg. E. Walter. J. Kratsch, Oboe; H. Laue, Fagott.
1. Litolff: Robespierre-Ouvertüre. — 2. Wagner: Gesang der Rheintöchter. — 3. Järnefelt: Zug der Zwerge. — 4. R. Strauß. Zweikampf, f. Oboe u. Fagott m. Orchester. — 5. Liszt: Polonäse E-dur. — 6. Saint-Saens: Kl. Suite. — 7. Bilse: Die Fürstensteiner, Walzer. — 8. Neßler-Nikisch: Fantasie a. „Der Trompeter von Säkkingen". — 9. Verdi: Vorspiel zum 4. Aufzug aus „La Traviata". — 10. Nedbal: Potpourri aus „Polenblut". — 11. Offenbach: Ouvertüre zu „Die schöne Helena".
Anschl.: Presse, Sport.
Anschl. bis 24.00: Nachtmusik. Ltg. Wolf.

Leipzig

1157 - 2,3 - 259,3

6.30: Gymnastik.
Anschl. bis 8.15: Konzert a. Berlin.
9.00—9.40: Schulfunk aus Hamburg.
10.00: Baumwolle, Metalle, Wetter, Verkehrsfunk, Presse.
11.00: Werbenachrichten m. Schallpl.
12.00: Wetter, Wasserstand.
12.05: Ouvertüren (Schallplatten).
1. Gluck: Ouvert. zu „Iphigenia in Aulis". — 2. Mozart: Ouvertüre zu „Idomeneo". — 3. Beethoven: Ouvertüre zu „Die Geschöpfe des Prometheus". — 4. Schumann: Ouvertüre zu Byrons „Manfred".
12.55: Zeit, Wetter, Presse, Börse.
Anschl. Halloh, halloh hier . . . (Schallplatten).
Honolulu. Rosen: In Honolulu. — Wien. Pollack: Alt-Wiener Weisen. — Hawai. Rosen: Wenn du mal in Hawai bist. — Paris. Moretti: a) Unter den Dächern von Paris; b) In Paris sind die Mädels so süß. — Titicacasee. Rotter-Jurmann: Am schönen Titicacasee. — Monte Carlo. Heymann: Eine Nacht in Monte Carlo, a. d. Tonfilm „Bomben auf Monte Carlo". — Berlin. Gray-Loewe: Berliner Bilderbogen. — Lehár: Melodien aus „Das Land des Lächelns".
14.00—14.30: Dr. M. R. Behm: Querschnitt durch unser Erwerbslosen-Preisausschreiben.
15.00: Experimentierstunde für die reifere Jugend. Dr. G. Niese: Die Blutgefäße der Netzhaut werden sichtbar gemacht.
15.35: Wirtschaftsnachrichten.
16.00: Nachmittagskonzert. Dir. H. Weber.
1. Hoffmann: Ouvertüre zu „Undine". — 2. Fuchs: Serenade Nr. 3 e-moll. — 3. Bizet: Roma-Suite: Andante tranquillo — Allegro agitato — Scherzo — Allegro vivace; — Andante molto; — Allegro vivacissimo. — 4. Grünfeld: Konzertpolka Nr. 2 und 3. — 5. Moszkowski: Konzertwalzer E-dur.
17.30—17.35: Wetter, Zeit.
17.55: Letzte Notierungen.
18.00: Hygienefunk. Dr. E. Hopf: Gesundheitsdienst von früh bis spät.
18.15: Steuerfunk.
18.30: Spanisch.
18.50: Dr. E. Jaeger: Zur Kalenderreform.
19.00: Das Verhalten des Arbeiters zur bildenden Kunst [Dr. H. Nachod und C. Löser].
19.30: Unterhaltungskonzert. Dresdner Philharmonie. Dir. P. Scheinpflug.
1. Rossini: Ouvertüre zu „Die diebische Elster". — 2. Sender-Offenbach: Ballettsuite. — 3. Liszt: Ungarische Rhapsodie D-dur. — 4. Joh. Strauß: Kaiser-Walzer.
21.00: „Der einsame E. Th. A. Hoffmann". Literar. Querschnitt von Dr. M. Kunath. Ltg. O. Stoeckel.
21.45: Sinfoniekonzert. Dir. Paul Scheinpflug. Ellis Liebe, Klavier.
1. Scheinpflug: Ouvertüre z. einem Lustspiel. — 2. Gotthelf: Konzert für Klavier und Orchester.
22.20: Presse, Sport.

Mühlacker

833 - 75 - 360,1

Mühlacker.

6.15: Zeit, Wetter, Gymnastik.
7.10: Wetter.
10.00: Schallplatten.
11.00—11.15: Nachrichten.
12.00: Wetter.
12.05: Werbungskonzert der Reichspostreklame.
12.35: Die Staatskapelle Berlin spielt (Schallplatten).
I. 1. Beethoven: Leonoren-Ouvertüre Nr. 3. — 2. Verdi: Fantasie a. „Der Troubadour". — 3. Weber: Ouvertüre zu „Preziosa". — 4. Offenbach: Fantasie aus „Hoffmanns Erzählungen". — 5. Ponchielli: Tanz der Stunden, aus „La Gioconda". — 6. R. Strauß: Walzerszene aus „Intermezzo". — 7. Dvorák: Slawischer Tanz Nr. 6 und 8.
II. 1. Offenbach: Ouvertüre zu „Orpheus in der Unterwelt". — 2. Joh. Strauß: Wein, Weib und Gesang. — 3. Offenbach: Potpourri a. „Ritter Blaubart".
13.30: Presse, Programm, Wetter.
Anschl. bis 14.30: Schallpl. (Forts.).
14.30—15.00: Spanischer Unterricht f. Anfänger.
15.30: Jugendstunde [Elsa Pfeiffer, Karl Köstlin].
16.30: Schallplatten.
17.05: Nachmittagskonzert. Rundfunkorchester. Ltg. Gust. Görlich. Julius Lenz, Baß. Am Flügel A. Haagen.
I. 1. Grieg: Huldigungsmarsch. — 2. Frederiksen: Heimatklänge, Suite: a) Frühlingsidyll; b) Sehnsucht; c) Bauern gehen plaudernd zum Markt; d) Holzschuhtanz. — 3. Rossini: Ouvertüre zu „Tancred". — 4. Mozart: Zwei Arien des Sarastro a. „Die Zauberflöte": a) O Isis und Osiris; b) In diesen heil'gen Hallen. — 5. Schubert: Ballettmusik aus „Rosamunde". — 6. Schubert: a) Der Wegweiser; b) Greisengesang; c) Grenzen der Menschheit.
II. 1. Komzák: Lustiges Marschpotpourri. — 2. Kálmán: Walzer aus „Die Czardasfürstin". — 3. Lüdicke: Auf Befehl, Marsch.
18.30: Zeit.
18.40: Oskar Ludwig Brandt liest aus Jack London.
19.05: Vortrag aus Frankfurt.
19.30: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.

Frankfurt a. M.

6.45: Gymnastik.
7.15: Wetter.
7.20: Schallplatten.
7.55: Wasserstand.
9.00—9.40: Schulfunk (a. Hamburg).
12.00: Zeit, Wirtschaft.
12.05: Schallplattenkonzert.
1. Mozart: Quintett A-dur f. Klarinette, zwei Violinen, Bratsche u. Violoncello (komp. 1789). — 2. Tschaikowskij: Sérénade Mélancolique, op. 36. — 3. Gretschaninoff: Zwei alte Hochzeitslieder. — 4. Mussorgsky: Eine Nacht auf dem kahlen Berge. — 5. Mussorgsky: Prolog und Krönungspolonäse aus „Boris Godunow".
12.40: Presse, Wetter.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.00: Schallplatten (Fortsetzung).
13.50: Presse.
14.00: Werbekonzert (Schallplatten).
14.40: Gießener Wetter.
15.05: Zeit, Wirtschaftsmeldungen.
15.30: Jugendstunde [Elsa Pfeiffer, Karl Köstlin].
17.00: Wirtschaftsmeldungen.
17.05: Konzert. (Aus Mühlacker.)
18.30: Wirtschaftsmeldungen.
18.40: Zeitfragen.
19.05: Prof. Alfred Weber: Die politische Situation.
19.30: Zeit, Progr., Wetter, Landwirtschaft.

Ab 19.45: Gemeinsame Veranstaltungen.

19.45: Hans Rosbaud: Musikalische Grundbegriffe, Einführung in Wesen und ihre Bedeutung.
20.15: Alt-Magyarische (ungarische) Lieder. Brünhilde Mökesch, Flügel Art. Haagen. Bearbeitung der Lieder Aurel Kern, Budapest. 1. Schön tönt Hahnenschrei. Soldatenlied a. d. 16. bis 17. Jh. — 2. Des Waldes grüner Flüchtlingslied a. d. Anfang 18. Jahrh. — 3. Ei Pfaue, ei Pfau (Melodie stammt a. Siebenbürgen 16. bis 17. Jahrh. — 4. Gott, Herre, sei gnädig (a. d. Kodex, Siebenbürgen), 17. Jh. — 5. Im grünen Wald, siebenbürgisches Volkslied, 18. Jahrh. Ei, ei Rittersporn, sogenanntes Blumenlied a. d. 18. Jahrh. Lieder im Volkston von Kapai. Budapest (mit Parogato-Bflötenbegleitung): a) Auf W und Feldern; b) Traurig singt Vogel; c) Weinend girrt die T — Einlagen: Zigeunermusik Schallplatten.
20.50: Fischzug in Freilingen. M phonbericht von Paul Laven.
21.10: Bunter Abend. Als Gäste glieder des Nelson-Theaters.
22.30: Zeit, Wetter, Presse, Sp

München

563 - 1,7

6.45: Gymnastik.
11.30: Werbestunde.
12.30: Unterhaltungskonzert (S platten).
13.10: Einlage: Beethoven: Cel nate A-dur.
14.00: Zeit, Wetter, Programm rungen, Presse, Börse, W nachrichten.
15.00: Konzert des einhä Zithervirtuosen J. Zachmeier
15.40: Aus dem Roman „Babs Hedwig Kassel [Grete Mole
16.20: Konzert. Augsburger ponisten. Raba-Streichquart
1. Miehler: Streichquartett in Satz. — 2. Avinanus: Streich tett d-moll.
16.55: Pfarrer K. Frey: Land Leute der Saarpfalz.
17.20: Konzert. Ltg. Erich Klo
1. Rossini: Ouvertüre zu Italienerin in Algier". — 2. zetti-Rode: Die Favoritin. Kreisler: Alter Wiener Refr
4. Joh. Strauß: Nordseebild
5. Gounod: Ballettmusik a. garethe". — 6. Moszkowsk garisch.
18.30: Dr. Fr. Demmel: Lebens d. deutschen Eigenheimbew
18.50: H. Burghard: Die Verw der heurigen Markenkartoffel
19.10: Dr.-Ing. Runge: Der m Empfängerbau.
19.30: Unterhaltungskonzert. K Funkorchester. Ltg. Erich
1. Humperdinck: Vorspie „Hänsel und Gretel". — 2. ner-Wilhelmy: Albumblatt. Blech: Kinderlieder-Suite. Suk: Un poco triste. — mann: Alt-China: a) Die N gall; b) Die kleine Li-Litse; heilige Barke; d) Fest im G — Einlage: Ernste Gedicht Wilhelm Busch [A. Spenger Zilcher: Walzer-Intermezzo „Wie es Euch gefällt". — zart: Türkischer Marsch.
20.50: „Erlebnis am Ladentisch spräch vom Verkaufen und Kaufen.
21.10: Sinfoniekonzert. Run orchester. Ltg.: Hans A. W Emmy Braun, Klavier.
1. Weber: Ouvertüre zu schütz". — 2. R. Strauß: Bu für Klavier und Orchester. Dvorák: Aus der neuen Sinfonie Nr. 5, e-moll.
22.20: Zeit, Wetter, Presse, Sp

Wien

581 - 2

9.20: Marktberichte, Wetter.
11.30: Konzert. Quartett F. Br

12.40: Sergei Rachmaninoff (Schallplatten).
Rachmaninoff: Prélude cis-moll. — Bach: Sarabande. — Mendelssohn: Etüde F-dur. — Grieg: Walzer u. Elfentanz.
13.10—14.00: Schallplattenkonzert.
15.20: Winke für die Hausfrau.
15.30: Musikal. Kinderstunde. Franz Leo Human: Kinder hören Musik.
15.55: Dr. K. Bosse: Vom Salz.
16.20: Prof. Dr. H. Tietze: Cezanne und Picasso.
16.45: Esperantobericht über Österreich.
17.00: Klänge der Nacht.
Schumann: Abendmusik. — Mac Dowell: Aus den „Erzählungen am Kamin": a) Eine alte Liebessage; b) Vom Brüderchen Kaninchen; c) An verglimmender Feuerglut [Emmy Zopf]. — R. Strauß: Des Dichters Abendgang. — Fr. Schubert: Wanderer an den Mond [Oskar Jölli]. — Chopin: Notturno cis-moll [Emmy Zopf]. — Rich. Strauß: a) Traum durch die Dämmerung; b) Ständchen. — Wolf: Und schläfst du, Mädchen [Oskar Jölli]. — Novák: Gesang einer Sturmnacht [Emmy Zopf]. — Wolf: a) Nachtzauber; b) Um Mitternacht [Oskar Jölli]. — Skrjabin: Notturno op. 5 Nr. 1. — Debussy: Clair de lune [Emmy Zopf]. — Arn. Schönberg: Verklärte Nacht [Anita-Ast-Quartett u. Gust. Gruber, 2. Viola; Wilhelm Winkler, 2. Violoncello].
18.15: Für die Frau. Hedw. Schwarz: Soll ich mein Kind in den Kindergarten schicken?
18.40: Otto Faltis: Die Rente für den Lebensabend.
19.05: Ing. Walter Urbanek: Die andere Seite des Tonfilmes. Was Sie im Kino nicht sehen.
19.30: Funk - Kabarett der Ravag. Conférence: Karl Farkas. Mitw.: Charlotte Waldow, Max Brod, Richard Eybner, Karl Farkas, Rudolf Grasl, Richard Waldemar. Das Bohème-Quartett. Die Weintraubs Syncopators. — Übertrag. a. d. Gr. Konzerthaussaal.
In einer Pause: Berichte, Wetter.
22.25: Operettenmusik. Orchester Otto Wacek.
Ziehrer: Ouvertüre zu „Fesche Geister". — Zeller: Grubenlichter, Walzer. — Eysler: Komm in's blaue Paradies. — Jos. Strauß-Reiterer: Ouvertüre zu „Frühlingsluft". — Weinberger: Diva-Walzer. — Lehár: Walzer aus „Eva". — Heuberger: Im chambre séparée. — Fall: Theater, Marsch aus „Das Puppenmädel". — Joh. Strauß: Rosen aus dem Süden. — O. Straus: G'stellte Madln.

Agram (Zagreb) 977 - 0,8 - 307

12.20: Küchenzettel, Schallplatten, Presse.
17.00: Balalaikakonzert.
19.45: Französisch für Anfänger.
20.00: L. Griesbach: Exposition der Negative, Orthochromasie und negatives Verfahren.
20.15: Kultur- und Vereinsnachrichten.
20.30: Schallplatten.
20.50: Einführung zur Oper.
21.00: „Troubadour". Oper von G. Verdi. Übertr. aus Italien.
In den Pausen: Presse- u. Wetterdienst.

Barcelona 860 - 7,5 - 348,8

18.30: Orchesterkonzert.
19.00: Berichte.
19.05: Kinderstunde.
19.50: Triokonzert.
21.30: Englischer Unterricht.
22.05: Orchesterkonzert.
23.05: Konzert.
23.20—1.00: Chorkonzert.

Belgrad (Beograd) 697 - 2,8 - 430,4

11.05: Schallplatten.
12.05: Orchesterkonzert.
13.30: Nachrichten, Presse.
16.00: Schallplatten.
17.00: Nationalweisen auf der Ziehharmonika.
17.30: Klavierkonzert. B. Jelaca.
1. Schumann: Sinfonische Etüden, op. 13. — 2. Chopin: Berceuse.
18.00: Nationallieder.
19.30: Französischer Unterricht.
20.00: Medizinischer Vortrag.
20.30: Orchesterkonzert.
1. Wallace: Ouvertüre zu „Mariana". — 2. Lülling: Indische Suite. — 3. Kálmán: Walzer aus „Die Bajadere".
21.00: „Der Troubadour" von Verdi. — Übertragung aus Italien.
22.00: Presse, Sport.

Bergen 824 - 1,1 - 364,1

19.15: Vortrag.
20.00: Orchesterkonzert.
21.00: Pastor K. Marthinussen: Martin Luther.
22.05: Ejlert Bjerke liest aus eigenen Werken.
22.30—23.00: Ziehharmonikakonzert.

Bordeaux-Lafayette 986 - 20 - 304

13.45: Konzert.
14.50: Börse, Schallplatten.
17.30: Kinderstunde.
20.40: Vom int. Arbeitsbüro.
20.55: Ziehungsergebnisse.
21.00: Weinberichte.
21.30: Komödie.
In den Pausen: Presse, Berichte.

Bozen (Bolzano) 662 - 0,22 - 453,2

17.00: Unterhaltungsmusik.
20.05: Leichte Musik.
21.00: Kammermusik.
Anschl.: Tanzmusik.

Brünn (Brno) 878 - 36 - 341,7

12.35: Orchesterkonzert.
14.00: Schallplatten.
15.00: Konzert aus Preßburg.
15.55—16.00: Börse aus Prag.
17.00: Skauting-Funk.
17.20: Französisch.
17.35: Kinderstunde aus Prag.
18.05: Aktuelles der Woche.
18.15: Vortrag aus Prag.
18.25: Deutsche Sendung.
1. Presse. — 2. Dr. E. Lenk: Europa kennt den Neger nicht. — 3. Prof. S. Autenried: Was man vom Kaffeebau wissen muß.
19.05: Aus den „Gesängen des süßen Frankreichs" [Rud. Walter].
19.20: Oper aus Prag.
22.20—23.00: Konzert aus Prag.

Brüssel-Velthem 590 - 15 - 508,5

(Bruxelles)

Französische Sendung 508,5 m

18.00: Orchesterkonzert.
18.45: Kindermatinee.
19.15: Dr. Imianotoff: Die Hausapotheke.
19.30: Schallplatten.
20.15: Mr. Spaak: Reise nach Rußland.
21.00: Schallplatten.
23.00: Presse.

Flämische Sendung 338,2 m

18.00: Orchesterkonzert.
18.45: Kindermatinee.
19.15: Onkel Jean erzählt Märchen.
19.30: Schallplatten.
20.15: Vortrag von Dr. Jan Grauls.
20.30: Presse, Frauenstunde.
21.00: Sinfoniekonzert. Flämische Komponisten.
1. Gilson: Ouvertüre zu „Alvar". — 2. Benoit: Sinfon. Dichtung für Klavier u. Orchester. — 3. Block: Verherrlichung des Meeres. — 4. Vortrag. — 5. Gilson: Festmarsch. — 6. Schampaert: Fantasie. — 7. Meulemans: Rhapsodie. — 8. Benoit: Der Friedensvertrag z. Gent.
22.55: Abendgebet.
23.00: Presse.

Budapest 545 - 23 - 550,5

9.15: Konzert.
12.00: Glockengeläute.
12.05: Schallplatten.
16.00: Märchenstunde.
17.00: Landwirtschaftsfunk.
17.30: Konzert. Kapelle J. Radics.
18.30: Englischer Unterricht.
19.00: Vortrag.
19.30: Übertragung aus dem Kgl. Opernhaus.
Anschl. Militärkonzert.
1. Rossini: Ouvert. zu „Othello". — 2. Sauer: Echo de Vienne. — 3. Fantasie aus den Werken von Rubinstein. — 4. Popper: Ungarische Rhapsodie. — 5. Beethoven: Ecossaises. — 6. Granichstaedten: Potpourri aus „Der Orlow". — 7. Fricsay: Gavotte. — 8. Translateur: Hochzeit in Liliput.

Bukarest 761 - 16 - 394,2

12.00: Schallplatten, Presse, Zeit.
17.00: Orchesterkonzert.
18.00: Presse, Zeit, Konzert (Forts.).

— Donnerstag, 22. Oktober —

19.00: Vorträge über Kunst und Musik.
19.40: Schallplatten.
20.00: Liedervorträge.
20.20: Sinfoniekonzert. Dir. C. Brunetti.
1. Haydn: Sinfonie. — 2. Rimsky-Korßakoff: Konzertfantasie f. Violine und Orchester. — 3. Sinigaglia: Piemontesische Rhapsodie.
21.00: Vortrag.
21.15: Sinfoniekonzert (Forts.).
4. Bossi: Intermezzo Goldoniani. — 5. Mussorgski: Gopak.
21.45: Presse, Berichte.

Cardiff 968 - 1,2 - 309,9

17.45: Leichte Musik.
18.15: Kinderstunde.
19.00—1.00: S. Nationalprogramm.

Charkow 704,2 - 4 - 426

4.00: Übertragung aus Moskau.
8.00: Arbeitermittag, Konzert.
15.00: Konzert.
16.00: Ukrainischer Pionier.
16.45: Behördliche Nachrichten.
17.00: Zeit, Arbeiterzeitung.
17.45: Bauernzeitung.
18.30: Massenparteiausbildung.
20.00: Konzert.
21.45: Nachrichten, Programm.
0.01: Nachrichten, Konzert.

Fécamp 1353 - 0,25 - 221,7

(Radio Normandie)

13.00: Konzert.
21.00: Börse, Berichte.
21.30: Übertragung aus Rouen.

Helsingfors 815 - 15 - 368,1

Lahti 167 - 54 - 1796,4

(Lahti, finnische Ansage.)
17.00: Pfadfinderberichte.
18.15: Gesang.
18.40: Vortrag.
19.05: Konzert von Sulho Ranta.
(Helsingfors, schwedische Ansage.)
17.00: Gesang.
17.20: Deutscher Unterricht.
18.15: Vortrag.
18.40: Vortrag.
19.05: Wie Lahti.

Hilversum 160 - 6,5 - 1875

8.40: Zeit, Schallplatten.
10.40: Morgenfeier.
10.55: Schallplatten.
11.10: Vortrag.
11.40: Solistenkonzert.
12.25: Schallplatten.
12.40—15.10: Zeit, Unterhaltungskonzert.
15.10: Schallplatten.
15.40: Zuschneideunterricht.
16.25: Schallplatten.
16.40: Für Krankenhäuser.
17.40: Vortrag.
18.10: Orchesterkonzert. Ltg. Nico Treep.
1. Ciere: Marsch. — 2. Gabriel Marie: Fröhliche Suite. — 3. Michaelis: Türkische Scharwache. — 4. Tosti: Marechiare. — 5. Gounod: „Faust"-Fantasie. — 6. Samehtini: Kindertraum. — 7. Ziehrer: Weaner Mad'ln. — 8. Carl: Mussinan-Marsch.
19.10: Englischer Unterricht.
Anschl. Orchesterkonzert. Ltg. Nico Treep.
1. Nicolai: Ouvertüre zu „Die lustigen Weiber von Windsor". — 2. Bizet: L'Arlésienne-Suite Nr. II. — 3. Walzer aus „Der Rosenkavalier". — Schallplatten. — 4. Lincke: Melodien aus „Gri-gri". — 5. Siede: Chinesische Straßenserenade. — 6. Sousa: Manhattan Beach March.
20.55: Vortrag.
21.25—21.55: Konzert a. d. Konzerthaus. Ltg. W. Mengelberg. Myra Hess, Klavier.
Werke von Beethoven.
22.55: Wetter, Presse.
23.10—0.40: Schallplatten.

Huizen 1004 - 3,3 - 298,8

8.40: Konzert.
10.40: Zeit, Schallplatten.
10.55: Krankendienst.
11.25: Schallplatten.
12.10: Gottesdienst.
12.40: Polizeibericht.
12.55: Konzert.
14.40: Zeit, Handwerkskursus.
15.40: Frauenstunde.
16.25: Sonderveranstaltg. d. Senders.
16.40: Krankenstunde.
17.40: Handarbeitskursus.
18.25: Klaviermusik.
19.25: Zuschneidekursus.
20.10: Polizeibericht.
20.40: Vortrag.

Kaschau (Kosice) 1022 - 2,6 - 293,5

19.00: Presse aus Prag.
19.05: Saxophonsolo. Fr. Penc; J. Matuska, Klavier.
19.20: Oper aus Prag.
22.20—23.00: Orgelkonzert aus Prag.

Kattowitz 734 - 16 - 408,7

11.58—19.20: Siehe Warschau.
19.20: Prof. Dr. C. Hartleb: Polen u. die Piasten.
20.15—24.00: Siehe Warschau.

Kiew 375 - 20 - 800

4.00: Übertragung aus Moskau.
8.20: Stunde der Vorschulkinder.
8.55 u. 12.50: Wetter.
9.10: Arbeitermittag und Konzert f. zwei Gruppen.
13.25: Parteiausbildung.
15.30: Pionierzeitung.
16.00: Arbeiterzeitung.
16.40: Konzert.
17.40: Polnische Zeitung.
18.00: Konzert.
18.30: Bauernzeitung.
19.00—22.00: Konzert aus dem Studio.
22.00: Wetter.

Kopenhagen 1067 - 1 - 281,2

(Köbenhavn)

Kalundborg 260 - 10 - 1153,8

15.10: Nordische Lieder.
15.30: Konzert aus d. Restaurant „Wivel".
17.00: Knabenstunde.
17.50: A. Uldell: Artisten.
18.20: Englisch für Anfänger.
18.50: Wetter, Presse, Zeit.
19.16: Vortrag.
19.45: Dänisch.
20.10: 4. Konzert a. d. Theatersaal des Rundfunkhauses.
I. Italienische Musik. 1. Rossini: Ouvertüre zu „Aschenbrödel". — 2. Bellini: Arie aus „Norma". — 3. Boccherini: Sinfonie D-dur. — 4. Verdi: Aus „Die Macht des Schicksals". — 5. Respighi: Le Fontane di Roma. — 6. Italienische Volkslieder.
II. Skandinav. Musik. 1. Rangström: Divertimento elegiaco. — 2. Halvorsen: Nordische Rhapsodie. — 3. Sandby: Notturno. — 4. Riisager: Ouvertüre.
22.35—0.30: Tanzmusik a. d. Industrie-Restaurant.

Kowno (Kaunas) 155 - 7 - 1935

12.00: Wetter, Presse.
17.00: Schallplatten.
18.00: Prof. Vabalas-Gudaitis: Menschenkenner.
19.15: P. Dailide: Auslandschronik.
19.30: Konzert.
1. Translateur: Jugend voran. — 2. Lanner: Fest-Ouvertüre. — 3. Nedbal: Walzer. — 4. Herck: Lacrymosa. — 5. Siede: Suraja.
21.00: S. Sabalis: M. K. Ciurlionis als Musiker (Esperanto).
21.20: Konzert.
1. Fresco: Minnesold. — 2. Massenet: Aus „Herodias". — 3. Renne: Romanze. — 4. Suppé: Aus „Die schöne Galathee". — 5. Dvorák: Legende Nr. 4.

Krakau (Krakow) 959 - 1,5 - 312,8

11.40—15.25: Siehe Warschau.
15.25: Dr. A. Bar: Neuerscheinungen.
15.45—19.00: Siehe Warschau.
19.00: M. Dorula: Plauderei.
19.15: Schallplatten.
19.25: Programm f. d. nächsten Tag.
19.30: Ing. St. Broniewski: Briefkasten.
19.45: Feuilleton, Berichte. (Aus Warschau.)
20.15: Konzert. Schülerchor.
1. Gounod: Szenen aus „Faust". — 2. Donizetti: Duett aus „Die Favoritin". — 3. Donizetti: Arie aus „Lucia di Lammermoor". — 4. Puccini: Quartett aus „La Bohème". — 5. Donizetti: Arie aus „Die Favoritin". — 6. Verdi: Quartett aus „Rigoletto".
21.25—24.00: Siehe Warschau.

— Donnerstag, 22. Oktober —

Laibach (Ljubljana) 521 - 2,8 - 575,8

12.15: Schallplatten, Berichte, Zeit, Börse.
17.30: Salonquintett.
18.30: Gymnastik.
19.00: Italienischer Unterricht.
19.30: Übertragung einer Oper. (Aus Wien.)
22.00: Zeit, Berichte.

Lemberg 788 - 22 - 380,7

11.40—15.20: Siehe Warschau.
15.20: Schallplatten.
15.50—16.55: Siehe Warschau.
16.55: Landwirtschaftl. Berichte.
17.10: Vortrag aus Warschau.
17.35: Kammermusik.
19.15: Vom Schulfunk.
19.35: Schallplatten.
19.45—24.00: Siehe Warschau.

Leningrad 300 - 100 - 1000

6.20: Schallplatten.
7.30: Technischer Vortrag.
8.00: Konzert. Junge Kräfte.
8.30: Theater für junge Zuschauer.
14.00: Konzert für Kinder.
14.30: Kinderzeitung Lenins Funken.
15.00: Konzert.
16.00: Technischer Vortrag.
16.30: Kursus.
18.00: Oper oder aus dem Haus der Kultur.
21.30: Arbeiterzeitung.
22.05: Esperanto.
0.30: Radiomitternacht.

London 1148 - 67 - 261,3

Daventry 5 XX 193 - 35 - 1554,4 (Nationalprogramm)

16.00: Vespergesang von der Westminster-Abtei.
17.10: Tanzmusik. Jack Payne.
17.30: Leichte Musik.
18.15: Kinderstunde.
19.30: Grundlagen der Musik. Schubert-Lieder.
20.30: L. Woolf: Kann die Demokratie weiterbestehen?
21.00: „The Ridgeway Parade“, Revue.
22.20: Über die bevorstehenden Wahlen.
22.30: Gottesdienst.
22.40: Solistenkonzert.
23.45—1.00: Tanzmusik.
1.00—1.05: Bildfunk.

Regionalprogramm 842 - 70 - 356,3

17.10: Siehe Nationalprogramm.
18.15: Kinderstunde.
19.35: Konzert.
21.00: Violinkonzert.
21.30: John Masefield: Schiffe und ihre Erbauer.
22.00: Orchesterkonzert.
22.20: Über die bevorstehenden Wahlen.
22.40: Konzert (Forts.).
23.35—1.00: Tanzmusik.

Midland-Regional-Programm 752 - 38 - 398,9

18.15: Kinderstunde.
19.35: Konzert.
20.00: Bunte Stunde.
20.30: Wagner-Konzert.
22.20: Über die bevorstehenden Wahlen.
22.40: Tanzmusik.

Lyon-La Doua 644 - 2,3 - 465,8

11.00 u. 14.00: Konzert.
17.00: Kinderstunde.
18.00 u. 20.00: Schallplatten.
20.30: Bunte Stunde.
21.45: Konzert.

Madrid (eaj 7) 707 - 1,3 - 424,3

20.00: Glocken, Börse, Berichte. Anschl. Schallplatten.
23.00: Glocken, Zeit, Parlamentsbericht.
23.30: Konzertübertragung aus dem National-Hotel.
1.00—1.30: Glocken, Zeit, Tanzmusik.

Mailand (Milano) 599 - 8,5 - 500,8

17.00: Tanzmusik.
17.10: Schallplatten.
19.00: Landwirtschaft.
19.15: Unterhaltungsmusik.
19.45: Tanzmusik.
20.45: „La Traviata“. Oper von Verdi.

Moskau 416,6 - 20 - 720

(Versuchssender)

15.00: Konzert.
16.00: Musikalische Front.
16.45: Literarische Übertragung.
18.15: Konzert.
19.00: Musikalischer Unterricht.
19.30: Konzert.
21.55: Reportage vom Roten Platz, Stundenschlag vom Kremlturm u. Internationale.

WZSPS 230,6 - 100 - 1304

6.30: Schallplatten.
10.00: Arbeitermittag und Konzert.
12.00: Konzert.
13.00: Literatur.
16.00: Musikalischer Unterricht.
17.00: Vorlesung oder Vortrag.
18.00: Auf dem literarischen Posten.
21.00 u. 22.00: Sendungen in fremder Sprache.

Komintern 202,5 - 40 - 1381

10.00: Wetter, Presse.
16.30: Rotarmistenzeitung.
17.00: Pionierzeitung.
18.00: Bauernzeitung.
19.30: Kursus f. Kollektivwirtschaften.
20.30: Populärwissenschaftl. Vorlesung.
21.00: Programm.
21.55: Reportage vom Roten Platz, Stundenschlag vom Kremlturm u. Internationale.

Münster 653 - 77 - 459,4

Deutschschweizerisch. Landessender

12.28: Zeit, Wetter, Presse.
12.40: Unterhaltungskonzert.
15.30: Unterhaltungskonzert.
15.58: Zeit, Schallplatten.
17.00: Bücherstunde.
18.30: „Der Bettelstudent“, von Millöcker, als Kurzoperette (Schallplatten).
19.00: Dr. W. Schuh: Schweizerische Musik der Gegenwart.
19.30: Dr. Eugenie Schwarzwald, Wien: Liebe auf der Universität.
20.00: Klavierkonzert. E. Flinsch, Wien.
20.40: Konzert des Basler Musikvereins. — Übertragung a. d. Isaak-Iselinschulhaus Basel.
21.10: Bernhard Moser liest aus eig. Werken.
21.35: Blasmusik.
22.00: Wetter, Presse, Verkehrsmitteilungen.

Oslo 277 - 75 - 1083

10.30—11.00: Schulfunk.
11.35—12.05: Schulfunk.
14.00—15.00: Promenadenkonzert.
17.00: Orchesterkonzert.
18.00: Deutscher Unterricht.
19.00: Verschiedenes, Wetter, Presse.
19.30: Populäre Lieder.
20.30: Knabenchorkonzert aus der Kathedrale in Drontheim.
21.35: Wetter, Presse, Aktuelles.
22.05: Violoncellovorträge.

Mähr.-Ostrau 1139 - 11 - 263,4

(Mor. Ostrava)

16.00: Orchesterkonzert.
17.10: Vortrag aus Prag.
17.20: Französisch aus Brünn.
17.35: Kinderfunk aus Prag.
18.15: Vortrag aus Prag.
18.25: Deutsche Sendung. Ing. A. Lindel: Die Arbeit der Hausfrau.
18.40: Vortrag: Durch das Altvatergebirge in das Adlergebirge und in die Umgegend.
19.00—23.00: Übertragung aus Prag.

Palermo 554 - 4 - 541,5

18.00—19.00: Tanzmusik.
21.00: Konzert und italienische Komödie.

Paris 174 - 17 - 1724,1

7.45: Gymnastik, Wetter.
8.45—19.00: Schallplatten, Börse.
19.30: Schallplatten.
20.00: Novellenstunde.
20.30: Deutscher Unterricht.
20.45: Handelskurse.
21.00: Konzert.
21.30: Sport, Wetter.
21.45: Konzert.

Posen (Poznan) 896 - 1,8 - 334,1

7.15: Presse, Berichte.
12.00: Zeit, Stundenschlag.
12.35: Orchesterkonzert. (Aus Warschau.)
14.00: Börse, Berichte.
17.30: G. Baumfeldt: Literatur und Poesie.
17.35: Kammermusik. (Aus Warschau.)
18.50: Literarische Stunde für die Jugend.
19.05: R. Soboconski: Die gute Aussprache.
19.10: Musikalisches Zwischenspiel.
19.40: Jos. Rzadkowski: Briefkasten.
20.15: Religiöses Konzert. Chor der Franziskaner-Kirche. Dir. Jos. Herrmann. Klara Kaufusowna, Violine; Rom. Kiedrowski, Tenor. 1. Herrmann: Zwei Lieder. — 2. Herrmann: Ave Maria. — 3. Herrmann: Zwei Präludien. — 4. Herrmann: Ave Maria, Duett. — 5. Gieburowski: Jesu dulcis memoria; Nowowiejski: Motette.
In den Pausen: Presse, Programm.
21.25: Hörspiel. (Aus Warschau.)
22.10—22.30: Zeit, Sport- und Polizeinachrichten.

Prag (Praha) 617 - 5,5 - 486,2

11.00: Schallpl., Zeit, Landwirtsch.
12.15: Schallplatten, Presse.
12.35: Konzert aus Brünn.
13.50: Vortrag.
14.00: Prof. M. Provazniková: Der Herbst und Jugendspiele im geschlossenen Raum.
14.10—14.30: Schallplatten, Börse.
15.00: Konzert aus Preßburg.
17.10: Dr. J. Kaspar: Photographie für Anfänger.
17.20: Französisch aus Brünn.
17.35: Kinder musizieren.
18.15: J. Stivin: Verfolgung der Arbeiterbewegung vor 50 Jahren.
18.25: Deutsche Sendung. 1. Presse. — 2. Dr. Ant. Moucha: Der Großstadtroman. — 3. Rud. Effenberger: Die Gesichtspunkte zur Beurteilung der Rentabilität und zweckmäßigsten Gestaltung der Wiesendüngung.
19.05: Prof. Dr. E. Salomon: Was wissen wir über das Innere der Erde?
19.20: Einführung zur Oper.
19.30—22.00: „Der Freischütz“. Romantische Oper in 3 Akten von Carl Maria v. Weber. — Aus dem Deutschen Landestheater.
22.20—23.00: Orgelkonzert a. d. Kino Beránek. Prof. B. Wiedermann.

Preßburg 1076 - 14 - 278,8

(Bratislava)

15.00: Orchesterkonzert.
15.55—16.00: Börse aus Prag.
17.00: Schallplatten.
18.00: Ing. Prof. J. Férenyi: Über Spitznamen, die zu Namen wurden.
18.20: Konzert. Nelly Rakosová; R. Macudzinski, Klavier.
1. Mozart: Arie aus „Die Entführung aus dem Serail“. — 2. Dell Acqua: Villanelle. — 3. Tschechische und mährische Volkslieder.
18.40: Serbisch-kroatischer Unterricht.
19.00—23.00: Übertr. aus Prag.

Reval (Tallinn) 599 - 10 - 500,8

12.45: Schallplatten, Presse, Zeit.
16.30: Presse, Schallplatten.
17.00: Englischer Unterricht.
17.30: Vortrag.
18.05: Musikalische Reise um die Welt. III. Skandinavien. Rundfunkorchester. Dir. A. Krull. Solisten.

Riga 572 - 12 - 524,5

11.00: Nachrichten, Wetter.
16.00: Militärkonzert.
17.00: Vortrag.
17.30: Vortrag über spanische Literatur.
18.00: Funktechnik.
18.30: „Ruslan und Ludmilla“. Oper von Glinka. Aus der Nationaloper.
21.00: Wetter.
Anschl.: Unterhaltungsmusik.

Rom (Roma) 680 - 75 - 441,2

17.30—18.15: Vokal- u. Instrumentalkonzert.
19.35. Neapel. Zeitschriftenschau.
20.10: Schallplatten.
21.00: Unterhaltungsmusik.

Sottens 743 - 25 - 403,8

Westschweizerischer Landessender

12.30: Zeit, Wetter, Berichte.
12.40: Konzert. Rundfunkquintett.
13.00: Wetter, Börse, Berichte.
Anschl.: Konzert (Fortsetzung).
16.00: Zeit.
Anschl. bis 18.00: Konzert. — Übertragung a. d. Kursaal Montreux.
19.00: Wetter.
Anschl.: Genf. Schallplatten.
19.30: Genf. Englischer Unterricht.
20.00: Genf. M. Mugnier: Rio de Janeiro — die weiße Stadt.
20.30: Lausanne. Vokal- und Instrumentalkonzert.
21.35: Lausanne. Mandolinen- und Gitarrenkonzert.
22.10: Lausanne. Tanzmusik a. d. Hotel Beau-Rivage.

Stockholm (sasa) 689 - 75 - 45...

7.15: Gymnastik.
7.45: Morgenandacht.
17.00: Andachtsstunde.
17.30: Kinderstunde.
17.45: Schallplatten.
18.45: Deutscher Unterricht.
19.30: Britta Norrby singt.
19.45: Dialog von Sten Selander (aus Kopenhagen).
20.05: Konzert.
21.15: Prof. Sune Lindqvist: Die w... geschichtliche Kulturentwicklu... im Norden.
22.00—23.00: Unterhaltungsmusik. Streichkapelle.

Straßburg 869 - 17 - 3...

12.30: Schallplattenkonzert.
14.00: Zeit, Nachrichten.
14.15—15.00: Schallplattenkonzert.
16.00: Schallplattenkonzert f. Kind...
16.30: Kinderstunde.
17.30: Deutscher Vortrag. Die Ru... dowsche Krankheit.
17.45: Sprechtechnik.
18.00: Instrumentalkonzert.
18.45: Historischer Vortrag.
19.00: Instrumentalkonzert.
19.45: Franz. Vortrag.
20.00: Schallplattenkonzert.
20.45: Schallplattenkonzert.
21.30—23.30: Werke von Liszt, anläßlich seines 120. Geburtstages (22. Oktober 1811). D. T. Ch... ster. Ltg. de Villers. Nathalie disse, Klavier.
1. Rakoczy-Marsch. — 2. Ü... spiro. — 3. Offertoire de la Me... — 4. Royale Hongroise. — 5. ... garische Fantasie. — 6. ... ludien. — 7. Polnisches Lied. — 8. An der Quelle. — 9. Napoli... 10. Rhapsodie Nr. 2 für Orche...

Toulouse 770 - 15 - ...

13.45: Sinfoniekonzert.
14.00: Spanische Lieder.
14.15: Akkordionkonzert.
14.45 u. 18.00: Bildfunk.
18.15: Orchesterkonzert.
18.45: Verschiedene Soli.
19.00: Tanzlieder.
19.15: Lieder.
19.45: Orgelkonzert.
20.00: Konzert.
20.30: Presse, Börse, Berichte.
20.45—23.30: Abendveranstaltung.
20.45: Lieder. — 21.00: Militärkonzert. — 21.15: ... Orchesterkonzert. — 21.30: Wiener Orchesterkonzert.
22.00: Aus „Rome“ und ... Oper von Tschaikowski.
22.30: Akkordionkonzert. — ... Operettenmusik. — 23.00: ...
23.45: Konzert (Fortsetzung).
0.00: Orchesterkonzert.
1.15: Presse, Berichte.

Warschau 212,5 - 158 - ...

(Warszawa)

11.40: Presse, Berichte.
11.58: Zeit, Fanfaren aus d...
Dame. (Aus Krakau.)
12.05: Programmansage.
12.15: Dr. A. Dworski: Wetter... von Feldern und ... Resteh... (Aus Lemberg.) Weidepla...
12.35—14.00: Schulfunk. Orche...
konzert. Dir. J. Ozi... Mokrzycka, Sopran; ... Klavier.
14.45: Schallplatten.
15.05: Landwirtschaftliche Berich...
15.15—15.20: Berichte.
15.25: Prof. Moscicki: ... L. O. P...
15.45: Berichte f. See... Bücherei...
15.50—16.15: Kinderstunde. ... St. Suminski: „So... u. Fis... 2. Feuilleton: „Un... W. Wojtowicz-Gra... anderen...
16.20: Französischer Unterricht.
16.40: Musik.
17.10: W. Rogowicz: Vortrag.
17.35: Kammermusik. ... Irene Dubiska, ... Flöderbaum, 2. Violine; ... leski, Bratsche; S. Adamska, ... loncello; Z. Drzewiecki u. ... stein, Klavier.

1. Bach: Andante u. Finale aus d. Sonate f. Violoncello. — 2. Haydn: Quartett für Streichinstrumente D-dur Nr. 18 (Frosch-Quartett). — 3. Schubert: Quintett op. 114 (Forellen-Quintett).
19.15: Landwirtschaftsbörse.
19.25: Programm f. d. nächsten Tag.
19.35: Schallplatten.
20.00: Feuilleton. „Der Geist von Wolhynien" von R. Zrebowicz.
20.15: Unterhaltungsmusik. Dir. St. Nawrot. B. Buchalski, Harmonium. 1. Offenbach: Ouvertüre zu „Orpheus in d. Unterwelt"; Derksen: Puck auf Brautschau; Wottitz: Was erzählt die Glocke v. Turm der St. Etienne. — 2. Godard: Walzer; Zawadski: Ukrainische Doumka; Osmanski: Tänze. — 3. Nedbal: Potpourri a. dem Ballett „Der faule Hans"; Menichetti: Die schönste Serenade. — 4. Kozinski: Eldorado, Marsch; Osmanski: Mazurka; Buchalski: Polka. — 5. Nikolajewski: Die Spieldose; Lincke: Man schwebt dahin, Walzer; Mannfred: Die Zeit d. Rosen, Intermezzo; Millöcker: Studentenpolka; Mannfred: Marsch.
21.25—22.10: „Der Goldvogel". Hörspiel von Szaniawski.
22.15: Schallplatten.
23.00—24.00: Tanzmusik.

Wilna (Wilno) 1229 - 22 - 244,1

11.58—17.35: Siehe Warschau.

— Donnerstag, 22. Oktober —

17.35: Konzert. Hebräische Musik.
19.00: W. Hulewicz: Briefkasten.
19.20—20.30: Siehe Warschau.
21.00—22.15: Siehe Warschau.
22.15: Berühmte Sänger. (Schallpl.)
22.40—24.00: Siehe Warschau.

Kurzwellenprogramme

Königswusterhausen 9560 - 8 - 31,38

14.00—14.55: Franz Schubert (Schallplatten).
16.05: Werner Türk liest neue Dichtungen.
16.30: Konzert.
17.30—17.50: Jugendstunde.
18.30—19.00: Altenglische Arien und Lieder.
19.30: Funkkabarett. (Aus Wien).
21.00: Nachrichten.
21.15: Zum Goethe-Jahr.
22.00: Nachrichten.
22.20: Musikal. Funkporträt (Igor Strawinsky).
Danach bis 0.30: Tanzmusik. Kapelle Billy Bartholomew.

Posen 9835 - 0,25 - 30,5

20.15—21.25: Religiöses Konzert.

Sonnenaufgang 6.38 Uhr
Sonnenuntergang 16.50 „

Freitag, 23. Oktober

Monduntergang 3.02 Uhr
Mondaufgang 15.57 „

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte

19.30: Hamburg. Mandolinenkonzert.
19.30: Leipzig. Mandolinenkonzert.
20.00: Langenberg. Abendmusik.
22.30: Hamburg. Vom sonnigen Süden. Konzert.
22.30—23.30: Leipzig. Unterhaltungsmusik.

Sinfoniekonzerte

20.10: Berlin, Breslau. Konzert a. d. Philharmonie.
21.10: Königsberg. Der Kontrapunkt in der Orchestermusik.
21.15: Mühlacker. Neue Musik der Nationen.

Chor- und Kammermusik

19.30: Königsberg. Männergesangverein.
19.40: Breslau. Die Donkosaken singen (Schallplatten).
19.45: Mühlacker. Liszt-Konzert.
21.30: München. Kammermusik.
21.50: Leipzig. Liederstunde.
0.30: Berlin. Unterhaltsame Kammermusik.

Hör- und Sendespiele

19.30: München. „Der Talisman", Posse mit Gesang.
20.00: Breslau. „Verwirrung um Amalie".
20.00: Königsberg. „Lenz", Hörbild.
20.30: Hamburg. „Schmuggler".
20.40: Leipzig. I. „Die Furt". — II. „Das Aschenseil".
21.00: Langenberg. „Toter Mann", Uraufführung.

Literarische Veranstaltungen

20.30: Mühlacker. Sternstunden der Menschheit. Rezitationen.

Berlin 716 - 1,7 - 419

Gleichwellensender Berlin O, Magdeburg, Stettin 1058 - 0,6 - 283,6

6.30: Funkgymnastik.
Anschl. Frühkonzert.
8.15: Werbevortrag.
10.10: Kleinhandel, Presse.
11.15: Schallplattenkonzert.
12.30: Wettermeldungen.
13.05: Stettin. Sondermitteilungen f. d. Landwirt. Zusammengestellt v. d. Landwirtschaftskammer für die Provinz Pommern.
14.00—14.55: Aus alten Opern (Schallplatten).
1. Auber: Ouvertüre zu „Die Stumme von Portici". — 2. Rossini: Die Verleumdung, sie ist ein Lüftchen, aus „Der Barbier von Sevilla" [Leo Schützendorf, Baß]. — 3. Auber: Nur unbesorgt, Mylord, aus „Fra Diavolo" [Irene Eisinger, Sopran]. — 4. Mozart: Aus „Don Juan": a) Ouvertüre; b) Horch auf den Klang der Zither [Th. Scheidl, Bariton]. — 5. Boieldieu: Ouvertüre zu „Die weiße Dame". — 6. Adam: Freunde, vernehmet die Geschichte, aus „Der Postillon von Lonjumeau" [Helge Roswaenge, Tenor]. — 7. Donizetti: So lebet wohl, ihr teuren Waffenbrüder, aus „Die Regimentstochter" [Toti dal Monte, Sopran]. — 8. Rossini: Ouvertüre zu „Die Italienerin in Algier".
Anschl. Börse.
15.20: Ldw. Lesser: Rundschau für Blumenfreunde.
15.40: P. Westheim: Paul Cézanne († 23. 10. 1906).
16.05: B. v. Reznicek: Wirtschaftsnot und Krise im deutschen Sportbetrieb.
16.30: Heitere romanische Musik. Berliner Konzert-Verein. Dir. E. Ewald Geber.
1. Offenbach: Ouvertüre zu „Die Verlobung bei der Laterne". — 2. Massenet: Scènes pittoresques. — 3. Sinigaglia: Zwei piemontesische Tänze. — 4. Franck: Les Eolides. — 5. Delibes: Ouvertüre zu „Le roi l'a dit".
17.30: Jugendstunde. Mart. Luserke spricht.
17.50: Das neue Buch. Am Mikrophon: Br. Schönlank.
Leonh. Frank: „Von drei Millionen drei" — Justus Erhard: „Straßen ohne Ende".
18.00: Biedermeier contra Scharten-meier. 100jähr. Moritaten von L. Eichrodt und F. Th. Vischer. Musik von Stefan Meisel. Mitw.: Resi Langer, Stefan Meisel.
1. Vorspruch. — 2. Biedermeier: Rauchers Rache. — 3. Schartenmeier: Der Edle von Klebansky. — 4. Biedermeier: Babeno und Gabriele. — 5. Schartenmeier: Merkwürdiges Strafgericht des Himmels. — 6. Biedermeier: Don Ranudo oder die Stunde der Erhabenheit.
18.30: Zur Erinnerung an Hegel († 14. 11. 1831). Prof. Dr. M. Dessoir: Hegels Persönlichkeit.
19.00: Prof. Samoilowitsch: Mit „Graf Zeppelin" in die Arktis. (Aus Mühlacker.)
19.30: Sprechstunde am Mikrophon.
20.10: Igor-Strawinsky-Konzert. Dir. Der Komponist. Funkorchester. — Aus der Philharmonie.
1. Musik zu „Apollon Musagète": Naissance d'Apollon — Variation d'Apollon — Pas d'action — Variation Calliope — Variation de Polymnie — Variation Terpsichore — Variation d'Apollon — Pas de deux — Coda — Apotheose. — 2. Concerto in D (Welturaufführung): Toccata — Aria I — Aria II — Capriccio [Samuel Dushkin, Violine]. — 3. Petruschka (Konzertfassung): Gaukler — Russischer Tanz — Bei Petruschka — Großer Karneval: Einleitung, Tanz der Ammen, der Bauer mit den Bären, der Kaufmann und die Zigeunerin, Tanz der Kutscher u. Stallknechte, Szene der Masken.
22.00: Wetter, Presse, Sport.
Danach Stunde für die Winterhilfe. Franz Liszt (zu seinem 120. Geburtstage am 22. Oktober). Claudio Arrau, Klavier.
1. Die Wasserspiele. — 2. Pastorale. — 3. Gnomenreigen. — 4. Etüde f-moll.
Anschl. Notstandsorchester Berlin-Mitte. Dir. Eug. Sonntag. Charlie Brock, Tenor; Erna Klein, Klavier.
1. Delibes: Ouvertüre zu „Der König hat's gesagt". — 2. Mozart-Pagel: Kleine Ballettsuite aus „Die Liebesprobe". — 3. Hubay: Violinsolo aus „Der Geigenmacher von Cremona". — 4. Kreisler: Schön Rosmarin. — 5. Bortkiewicz: Aus „1001 Nacht". — 6. Franz: Sinfonischer Tanz Nr. 3. — 7. Albeniz: Bolero.
0.30: Unterhaltsame Kammermusik. Kapelle Bruno Hardenberg.
1. Haydn: Serenade. — 2. Schubert: Allegretto gracioso [Cellosolo]. — 3. Mozart: Menuett. — 4. Hugy: Rigaudon. — 5. Lopatnikow: Gavotte. — 6. Beethoven: Variationen aus dem Trio B-dur. — 7. Tschaikowskij: Andante cantabile. — 8. Beethoven-Kreisler: Rondino [Violinsolo]. — 9. Joh. Brahms: Rondo à la Zingarese..

Breslau 923 - 1,7 - 325

Sprecher vom Dienst:
6.30—13.50: Fritz Böhmer.
13.50—20.00: Willi Witkoski.
20.00—0.30: Erich Köhler.

6.45—8.30: Für Tag und Stunde. — Frühkonzert (Schallplatten).
10.10: Schulfunk. (Von der Deutschen Welle.)
11.15: Zeit, Wetter, Wasserstand, Presse.
11.35: Schallplattenkonzert.
12.35: Wetter, Zeitzeichen.
13.10: Schallplattenkonzert.
13.35: Zeit, Wetter, Börse, Presse.
13.50: Schallplatten (Forts.).
14.50: Werbedienst mit Schallpl.
15.10: Landwirtschaftl. Preisbericht, Börse, Presse.
15.25: Stunde der Frau. 5 Minuten für die Hausfrau. Kordula Seiffert: Frau, Weib, Dame.
15.50: Das Buch des Tages: Neue Romane [Dr. Werner Milch].
16.05: Lieder. Irene Haller, Mezzosopran; am Flügel: Dr. Ed. Nick.
1. Hirschberg: Marienlieder: a) Im Himmel beim Christkind, aus „Freuden im Himmel"; b) Wunderschön, prächtige, aus „Lobgesang"; c) Ich seh dich in tausend Bildern, aus „Marienbild"; d) Noch steht der Mond im Blauen, aus „Erntesegen". — 2. H. Wolf: a) Sterb ich, so hüllt in Blumen meine Glieder; b) Wenn du mich mit den Augen streifst und lachst; c) Sie blasen zum Abmarsch; d) Wenn du, mein Liebster, steigst zum Himmel auf.
16.30: Unterhaltungsmusik aus dem Café Goldene Krone, Breslau. — Schwarz-Weiß-Orchester. Leitung Jörg Zinne.
17.10: Landwirtschaftl. Preisbericht.
Anschl. Otto Nebelthau: Selbstbildnisse heutiger Dichter [Herbert Brunar].
17.45: Erich Landsberg: Breslau 1418 (Der blutige Arnulfi-Tag).
18.10: Univ.-Prof. Dr. Franz Landsberger: Höhepunkte schlesischer Kunst.
18.30: Dr. H. Schlenger: Die schlesische Landsiedlung in alter und neuer Zeit.
19.00: Prof. Samoilowitsch: Mit „Graf Zeppelin" in die Arktis. (Aus Mühlacker.)
19.30: Wetter.
Anschl. Die Donkosaken singen (Schallplatten).
1. a) Der rote Sarafan; b) Prinz Oleg, russ. Volkslieder. — 2. Gretschaninoff: Drei Kosakenlieder. — 3. Abendglocken, russ. Volkslied. — 4. Alter Kosakengesang. — 5. Gretschaninoff: Zwei alte Hochzeitslieder. — 6. Wolgalied.
20.00: „Verwirrung um Amalie". — Hörspiel mit Musik von Matthias Klostermaier. Musik von Hans Sattler. Spielltg.: Herb. Brunar. Musikal. Ltg. Franz Marszalek.
21.10: Strawinsky-Konzert. — (Aus Berlin.)
21.35: Martin Darge: Blick in die Zeit.
22.00: Zeit, Wetter, Presse, Sport, Programm.
22.15: Jos. Treutler: Arbeiter-Esperanto.
22.25: Kurt Mosler: Fußballmeisterschaft im Arbeitersport.
22.45—0.30: Tanzmusik a. dem Café Rialto, Breslau. Kapelle Janos Farkas.
23.10—23.20: Tönende Wochenschau.

Hamburg 806 - 1,7 - 372,2

6.45: Wetter, Zeit, Presse.
7.10: Morgenmusik (Schallpl.).
7.50: Wetter, Landfrauenfunk: Einige Ratschläge für die Einwinterung von Gemüse.
8.00: Hamburg. Funkwerbung.
10.55: Vorbericht vom Hamburger Schweinemarkt.
11.00: Schulfunk. Dichter erzählen: Hermann Krieger.
11.30: Songs (Schallplatten).
1. Weill: Moritat und Choral a. der „Dreigroschenoper". — 2. Weill-Frenkel: Pollys Lied und Ruf aus der Gruft, aus „Dreigroschen-Suite". — 3. Weill: Tangoballade und Kanonensong aus der „Dreigroschenoper". — 4. Weill: Surabaya Jonny, aus „Happy End". — 5. Grosz: Mississippi-Song. — 6. Weill: Bilbao-Song aus „Happy End". — 7. Grosz: Hoboken-Blues. — 8. Eysler: Suite über russische Volkslieder.
11.30: Kiel, Flensburg. Französischer Schulfunk.
12.10: Wetter, Börse.
12.30: Mittagskonzert.
1. Drigo: Der verzauberte Wald, Ballettsuite. — 2. Clemus: Rast im Walde. — 3. Zikoff: Im Wald und auf der Heide. — 4. Eilenberg: Im Galopp durch Wald u. Flur.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.15: Hamburg, Kiel, Flensburg, Hannover. Schallplatten, Funkwerbung.
13.15: Bremen. Wetter, Weserwasserstand, Kriminalmeldungen.
13.20: Bremen. Schallplatten, Funkwerbung.
15.00: Wetter.
15.40: Schiffahrtsfunk.
16.30: Helene Vinka: Ein Blick in die Frauenarbeit Englands.
16.55: Prof. Dr. Arthur Kutscher: Bühne, Film, Funk.
17.20: Lortzing-Stunde. Zum 130. Geburtstag des Komponisten. Ltg. Fritz Gartz. Norag-Chor.
1. Fest-Ouvertüre. — 2. Fantasie über „Undine". — 3. Vater, Mutter, Schwestern, Brüder, aus d. III. Akt aus „Undine" [Erwin Bolt]. — 4. Ouvertüre zu „Der Waffenschmied". — 5. Lebe wohl, mein flandrisch Mädchen, aus d. II. Akt aus „Zar und Zimmermann" [Herbert Ernst Groh]. — 6. Holzschuhtanz aus „Zar und Zimmermann". — 7. Ouvertüre zu „Der Wildschütz". — 8. Fantasie über „Der Waffenschmied".
18.30: Stunde d. Werktätigen. Red. Westphal: Die Frau und die Zeitung.
18.50: Frankf. Abendbörse. Hamb. Eiernotierungen, Hamb. Frucht- und Gemüsemarkt.
18.55: Wetter.
19.00: Prof. Samoilowitsch: Mit „Graf Zeppelin" in die Arktis. (Aus Mühlacker.)
19.30: Mandolinenkonzert. Ausgeführt vom Mandolinen- u. Gitarrenchor Mignon, Bremen. Ltg. Th. Biewend.

Freitag, 23. Oktober

1. Biewend: Kasseler Marsch. — 2. Schmidlin: Ouvertüre C-dur. — 3. Marzuttini: Heimkehr der Fischer. — 4. Bartolo: Felice Napoli, Walzer. — 5. Czibulka: Herzen und Blumen. — 6. Ritter: Unter der Dorflinde.

20.30: „Schmuggler". Hörbilder von Paschern und Grenzern, von M. Dey. Regie Hans Freundt.
1. Sprecher: Ferdinand Krantz; 2. Sprecher: H. G. Marek.

22.00: Nachrichten.
22.20: Aktueller Dienst.
22.30: Vom sonnigen Süden. Ltg. Fritz Gartz.
1. Déshayes: Patrouille Espagnole. — 2. Kéler-Béla: Spanische Lustspiel-Ouvertüre. — 3. de Falla: Danse Espagnole. — 4. Richardy: Spanische Rhapsodie. — 5. Albeniz: Suite Espagnole: a) Granada (Serenata); b) Sataluna (Curranda); c) Cuba (Notturno); d) Aragon (Fantasie). — 6. Gérardin: Spanische Tänze: a) Rideau; b) Aragonesa; c) Nadrilena; d) Habanera; e) Jota; f) Marcia.

Königsberg

1382 - 0,6 - 217

6.30—7.00: Wetter, Turnstunde.
Anschl. bis 8.00: Schallplatten.
8.30—9.00: Turnstunde für die Hausfrau.
10.56: Danzig. Wetter.
11.00: Wetter, Nachrichten.
11.25: Werbenachrichten (mit Schallplatten).
Anschl. bis 12.30: Schallplatten.
12.30—14.30: Unterhaltungsmusik. Kl. Orag-Orchester. Ltg. Wilcken.
15.45: Kinderfunk. „Sindbad der Seefahrer". Nach dem Märchen aus „1001 Nacht" erzählt.
16.15: Frauenstunde. Lilly Böhmer: Was die Eltern vom ersten Musikunterricht ihrer Kinder wissen müssen.
16.45: Unterhaltungskonzert. Kl. Orag-Orchester. Ltg. E. Wilcken. Zu Albert Lortzings 130. Geburtstag.
I. 1. Ouvertüre zu „Der Waffenschmied". — 2. Fantasie aus „Zar und Zimmermann". — 3. Fantasie aus „Undine". — 4. Ouvertüre zu „Der Wildschütz". — II. 1. Joh. Strauß: Rosen aus dem Süden, Walzer. — 2. Clemus: Erzählungen eines Abenteurers. — 3. Zeller: Fantasie aus „Der Vogelhändler".
18.15: Landwirtschaftl. Preisberichte.
18.30: Landwirtschaftsfunk. Sonderreihe Absatzfragen. Das Ergebnis der Vortragsreihe über Absatzfragen für die ostpreußische Landwirtschaft [Prof. Dr. Land u. Landwirtschaftsrat Dr. Munier].
18.55: Mitteilungen d. Arbeitsamtes, Wetter.
19.00: Mit Graf Zeppelin in die Arktis. (Aus Stuttgart.)
19.30: Männergesangverein Liederkranz. Dir. Gerh. Plogschties.
1. Marschner: Liedesfreiheit. — 2. Das Ringlein. — 3. Heinrichs: Wo gen Himmel Eichen ragen. — 4. Schumann: Wanderlied. — 5. Nestler: Zieh mit. — 6. Kirchl: Abschied. — 7. Löffler: Heißa, zur Linde.
20.00: „Lenz". Ein Hörbild nach Büchners gleichnamiger Novelle von Herm. Krely. Regie: Walther Ottendorff.
21.00: Dradag-Vorberichte.
21.10: Der Kontrapunkt in der Orchestermusik. Orchester d. Königsberger Opernhauses. Dir. Br. Vondenhoff.
1. Händel: Ouvertüre zu „Julius Cäsar". — 2. Bach: Toccata D-dur, für gr. Orchester bearb. von Leo Weiner. — 3. Anton Webern: Passacaglia (zum ersten Male). — 4. Kurt von Wolfurt: Tripelfuge op. 16 (zum ersten Male).
22.10: Wetter, Nachrichten, Sport.

Königswusterhausen

183,5 - 75 - 1634

6.30: Funkgymnastik.
Anschl. bis 7.30: Frühkonzert.
6.45: Wetter.
10.10: Schulfunk. Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. W. Waetzoldt: Bericht über die neuesten Ausgrabungen in Pompeji. Für Schüler etwa vom 13. Lebensjahr ab.
10.35: Nachrichten.
12.00: Wetter.
Anschl.: Schallplattenkonzert. Menuette und Wiegenlieder.
1. Bolzoni: Menuett. — 2. Haydn: Menuett Es-dur. — 3. Brahms: Wiegenlied. — 4. Beethoven: Menuett. — 5. Schubert: Minnetto aus op. 78. — 6. Bizet: Menuett aus „L'Arlésienne". — 7. Strauß: Wiegenlied. — 8. Mozart: Wiegenlied. — 9. Boccherini: Berühmtes Menuett. — 10. Paderewski: Menuett. — 11. Clutsam: Negerwiegenlied.
Anschl.: Wetter.
12.55: Zeitzeichen.
13.30: Nachrichten.
14.00: Schallplattenkonzert a. Berlin.
15.00: Jungmädchenstunde. Die moderne Schauspielerin.
15.30: Wetter, Börse.
15.40: Jugendstunde. Reisen und Abenteuer. Erna Maria Freyler: Im Flugzeug über Mitteleuropa.
16.00—16.25: Pädagogischer Funk. Pädagogische Umschau. Ober-Stud.-Dir. Dr. Behrend: Gegenwartsfragen der höheren Schule.
16.30: Konzert aus Leipzig.
17.30—17.55: Prof. Dr. H. Mersmann: Hören musikalischer Formen (Arbeitsgemeinschaft).
18.00—18.25: Volkswirtschaftsfunk. Bürgerm. Dr. Heß: Der Fremdenverkehr im Krisenjahr.
18.30: Zur Erinnerung an Hegel. (Aus Berlin.)
18.55: Wetter.
19.00: Prof. Samoilowitsch: Mit „Graf Zeppelin" in die Arktis. (Aus Stuttgart.)
19.30—19.55: Die Welt des Arbeiters. Dr. Greil: Der Angestellte. Die Erschütterung der Existenzsicherheit der Angestellten.
Anschl.: Wetter.
20.00: „Verwirrung um Amalie". Hörspiel aus Breslau.
21.00: Igor-Strawinsky-Konzert. (Aus Berlin.)
21.30: Konzert aus Amerika. Eastman-Musikschule. Rochester Stadtorchester. Dir. Dr. Howard Hanson.
22.00: Wetter, Presse, Sport.
Danach: Stunde für die Winterhilfe. (Aus Berlin.)

Langenberg

635 - 17 - 472,4

Gleichwellensender
Aachen 0,3, Köln 1,7, Münster 0,6
1319 - 227,4

6.45: Leibesübungen.
7.00: Wetter, Zeit.
7.05—8.00: Konzert (Schallplatten).
10.15: Gymnastik f. Frauen.
10.30: Presse, Zeit.
10.40: Schallplatten.
11.20: Schulfunk. Englische Unterhaltung.
12.00: Schallplatten, Wetter.
12.55: Zeitzeichen, Nachrichten.
13.05—14.30: Mittagskonzert. Ltg.: Wolf.
1. Thomas: Ouvertüre z. „Mignon". — 2. Raff: a) Kavatine; b) Caprice. — 3. d'Albert: Aus „Der Stier von Olivera". — 4. Strauß: Mein Lebenslauf ist Lieb' und Lust, Walzer. — 5. Bizet: Zweite L'Arlésienne-Suite. — 6. Gastaldon: Verbotener Gesang. — 7. Komzak: Neue Wiener Volksmusik.
15.30: Wirtschaftsmeldungen, Zeit.
15.50: Bastelstunde für die Kleinsten. Liesel Eckhardt: Was man aus Eicheln, Kastanien und Tannenzapfen machen kann.
16.20: Jugendfunk.
1. W. Schäferdiek: Was Jungen erzählen. Skilaufen auf dem Dach der Welt. — 2. Lehrer Breuer: Wir lernen das Schachspiel: Wie ziehen König und Dame?
18.15: Die Welt im Buch. Dr. K. Blume: Reisen und Forschungen. A. Hermann: „Lou-Lan" — L. Kohl-Larsen: „An den Toren der Antarktis" — L. Matthias: „Griff in den Orient" — K. Edschmid: „Glanz und Elend Südamerikas" — Sven Hedin: „Rätsel der Gobi".
18.40: Englische Unterhaltung.
19.00: Wetter, Zeit, Wirtschaftsmeldungen, Sport, Presse.
19.30: Arbeitslosigkeit. Dr. A. Waas: Der Erwerbslose in der zeitgenössischen Literatur.
19.55: Presse.
20.00: Abendmusik. Ltg. Wolf.
1. Kéler-Béla: Rakoczy-Ouvertüre. — 2. Ziehrer: Melodien über beliebte Themen von Strauß, Millöcker, Suppé. — 3. Becce: Serenata. — 4. Weingartner: Liebesfeier. — 5. Lehár: Wo die Lerche singt, Potpourri.
21.00: „Toter Mann". Hörspiel von Karl August Düppengießer. Spielleitung: Hardt (Uraufführung).
Vater Rader — Mutter Rader: Martha Walter — Hannes Rader: W. Langhoff — Frau Sergel: Clara Seldburg — Marie Sergel: Else Pfaff — Kreuß — Kroll: J. Kandner — Löhrer: C. Wilhelmy — Alter Mann: P. Apel — Alter Schmied — Frau Schulze: Minna von Seemen — Jugendführer: R. Weimar — Krankenschwester: Kaete Bierkowski.
22.15: Presse, Sport.
Anschl.: Nachtmusik. Ltg. Eysoldt.
23.00—24.00: Konzert a. d. Tabaris, Düsseldorf.

Leipzig

1157 - 2,3 - 259,3

6.30: Gymnastik.
Anschl. bis 8.15: Konzert a. Berlin.
10.00: Baumwolle, Metalle, Wetter, Verkehrsfunk, Presse.
11.00: Werbenachrichten m. Schallpl.
12.00: Wetter, Wasserstand.
12.05: Großes Orchester — Kleines Orchester (Schallplatten).
1. Ippolitow-Iwanow: II. Satz (Im Dorf) u. III. Satz (Marsch des Sardar) a. d. Kaukasischen Suite. — 2. Krome: Frühlingsmärchennacht. — 3. Ziehrer: Weaner Madl'n. — 4. Rosen: In der Heinzelmännchen-Bar. — 5. Scassola: Ländliche Suite. — 6. Zimmer: Echo der Welt. — 7. Winkler-Wenggraf: Es zogen drei Burschen wohl über den Rhein. — 8. Powell: Plantagenlieder.
12.55: Zeit, Wetter, Presse, Börse.
Anschl. bis 14.00: Streichinstrumente unterhalten sich (Schallplatten).
1. Dittersdorf: Finale (Allegro) a. d. Streichquartett Es-dur. — 2. Haydn: I. Satz (Allegro), IV. Satz (Finale) a. d. Reiter-Quartett g-moll. — 3. Haydn: Serenade für Streichquartett. — 4. Reger: Trio für Violine, Viola u. Violoncello: Sostenuto — Allegro agitato. — Larghetto. — Scherzo vivace. — Allegro con moto.
14.30: Studio des Mitteldeutschen Rundfunks. Die Probleme des Hörens und Vortragens erörtert an einer volkstüml. Ballade von Ursula Scherz u. W. Wauer [Elisabeth Göhlsdorf, Maria Clara Keller-Stadtler, L. Zimmermann].
15.15: Dienst der Landfrau. Dr. Helene Luedtke: Was muß die Landfrau von der Sozialversicherung wissen?
15.35: Wirtschaftsnachrichten.
16.00: C. Böhmer: Zu Alb. Lortzings 130. Geburtstag.
16.30: Lortzing-Nachmittag. Dir. Dr. A. Szendrei. O. Laßner, Baß.
1. „Der Waffenschmied": a) Ouvertüre; b) Auch ich war ein Jüngling, Lied des Stadinger. — 2. „Der Wildschütz": a) Ouvertüre; b) Fünftausend Taler, Arie des Baculus. — 3. „Zar und Zimmermann": a) Ouvertüre; b) O sancta justitia, Arie des v. Bett; c) Holzschuhtanz.
17.30: Wissenschaftl. Umschau. Fr. Wegwitz, Deutsche Vergangenheit. Ricarda Huch: „Deutsche Tradition". — Joh. Bühler: „Das erste Reich der Deutschen". Von der Völkerwanderung bis zur Reformation". — F. Schneider: „Kaiser Friedrich II. und der Staat" — Herm. Walser: „Ulrich von Hutten" — E. Reicke: „Willibald Pirckheimer" — P. Burg: „York. Der Weg in die Freiheit".
17.50: Wetter, Zeit, letzte Notierung.
18.10: Umgang mit Kindern. Prof. Dr. H. Kranz: „Pädagogik in Anekdoten". „Das erste Unrecht". (Benito Mussolini. Christoph von Schmid; Georg Werner; Wera Figner; Albert Schweitzer.)
18.30: Englisch.
18.50: Dr. R. Schmidt: Zu Max Stirners 125. Geburtstag am 25. 10. 31.
19.00: Prof. Samoilowitsch: In die Arktis mit „Graf Zeppelin". (Aus Mühlacker.)
19.30: Mandolinenkonzert (z. Werbewoche d. Deutschen Mandolinen- u. Gitarrespielerbundes). Mandolinen-Orchester Delitzsch. Dir. K. Lorenz.
1. Schuppe: Festmarsch Nr. 1. — 2. Hladky jr.: Erinnerung an Ischl. — 3. Ritter: Unter d. Dorflinde.
20.00: Gegenwartsfragen d. Akustik. Dr. E. Trautwein: Elektrische Musik. Am Trautonium. Oskar Sala. — Übertr. von einer Veranstaltung d. Dresdner Funkvereins im Ausstellungspalast Dresden.
20.40: I. „Die Furt". Hörspiel von W. Weyrauch (Ursendung). Regie: Dr. E. K. Fischer.
II. **„Das Aschensegel".** Hörspiel nach einer japan. Sage von Walter Bauer (Ursendung). Regie: Dr. K. Fischer.
21.40: Wirtschaftsfragen.
21.50: Liederstunde. Elisab. v. Pe... der, Alt; Ruth Meister, Violine; Th. Blumer, Klavier.
O. v. Pauder: Marienlieder aus alten frommen Weisen für Violine und Klavier.
22.10: Presse, Sport.
Anschl. bis 23.30: Unterhaltungsmusik. Emdé-Tanzsportorchester.
1. Schneider: Durch Wind und Wetter. — 2. Béla: Ungar. Lustspiel-Ouvertüre. — 3. Waldteufel: Goldregen. — Cui: Berceuse. — 5. Puccini: „La Bohème". — 6. Egg: Promenade. — 7. Gillet: Ballabal. — 8. Zeller: Aus „Der Vogelhändler". — 9. Kell: Marsch.

Mühlacker

833 - 75 - 1

Mühlacker.
6.15: Zeit, Wetter, Gymnastik.
7.10: Wetter.
10.00: Schallplatten.
11.00—11.15: Nachrichten.
12.00: Wetter.
12.05: Werbungskonzert, der Reklame (Schallplatten).
12.35: Zupfinstrumente (Schallpl.).
1. Bellini: Ouvertüre zu „Norma". Vinas: Fantasie Caprice... Czibulka: Liebeslieder; a) Mohnblumen. — 3. Melodien; b) Alt-Wiener Schottisch. — 4. a) Moskau; b) Gopak; c) alte Walzer. — 5. a) Faunwalzer. — 6. a) b) Habe Mitleid. — 7. a) Stoan-steirische Ländler; b) Krakodbner Marsch.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.00: Schallplatten (Forts.).
13.30: Presse, Programm, Wetter.
Anschl. bis 14.30: Rhein... zert für Orgel und Orchester.
14.30—15.00: Engl. Unterricht für Fänger.
17.05: Konzert aus Frankfurt.
18.30: Zeit, Landwirtschaft.
18.40: Ärztevortrag: Über die Gerose.
19.05: Mit „Graf Zeppelin" in die Arktis. Vortrag von Prof. Samoilowitsch.
19.30: Zeit, Wetter. Die Hauptveranstaltungen der kommenden Woche in Esperanto.
19.45: Klavierkonzert aus Frankfurt a. M.
6.45: Gymnastik.
7.15: Wetter.
7.20: Schallplatten.
7.55: Wasserstand.
12.00: Zeit, Wirtschaft.
12.05: Schallplattenkonzert.
I. Rhapsodien und Polonäsen. Rhapsodie Nr. 1. — 2. Polonäse Nr. 2. — 3. Rhapsodie Nr. 2. — II. Bunte Platten.
12.40: Presse, Wetter.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.00: Schallplatten (Forts.).
13.50: Nachrichten.
14.00: Werbekonzert.
14.40: Gießener Wetterbericht (Schallplatten).
15.05: Zeit, Wirtschaftsbericht.
17.00: Wirtschaftsmeldungen.
17.05: Konzert. Philharmonisches Orchester Kassel.
1. Beethoven: Ouvertüre zu „Egmont". — 2. Weber: Fantasie zu Themen aus „Der Freischütz". — 3. Suppé: Ballett-Musik aus „Pensionat". — 4. Joh. Strauß: Wien, Walzer. — 5. Intermezzo. — 6. Lincke: Kinder, Walzer. — 7. Kálmán: Jägerlieder-Potpourri. — 8. Hohenburg: Abschied u. Marsch.
18.00: Wirtschaftsmeldungen.
18.40: Bruno Nelissen-Haken: Sie schon Stellung? [Marninski.]
19.05: Vortrag. (Aus Mühlacker.)
19.30: Zeit, Programm, Wetter, Landwirtschaft, Wirtschaft.

19.45: Konzert. Franz Liszt. (Zu seinem 120. Geburtstag.)
1. Drei Etüden: a) Konzert-Etüde Des-dur; b) Feux follets (Irrlichter); c) Mazeppa. — 2. Sonate h-moll [Alfred Hoehn, Klavier].

Ab 20.30: Gemeinsame Veranstaltungen.

20.30: Sternstunden der Menschheit. Rezitationen von Oskar Ludwig Brandt, Berlin.
1. Einführung. — 2. „Leontopolis" von Aug. Strindberg (übertragen von E. Schering). — 3. „Die Weltminute von Waterloo" (Napoleon, 18. Juni 1815) von Stefan Zweig. — 4. „Die Entdeckung Eldorados" (J. A. Sauter, Kalifornien, Januar 1848) von Stefan Zweig.

21.15: Neue Musik der Nationen. Philharmonisches Orchester Stuttgart. Einführung und Ltg. Emil Kahn.
1. Atterberg: Sinfonia piccola. — 2. Scriabin: Reverie. — 3. Wolf-Ferrari: Intermezzo aus „Der Liebhaber als Arzt". — 4. Grainger: Mock Morris, irische Tänze. — 5. Milhaud: Saudades de Brazil.

22.15: Sportvorbericht, Programm, Wetter, Presse.

22.40—23.30: Tanzmusik. Kapelle Haas.

München 563 - 1,7 - 532,9

6.45: Gymnastik.
10.50: Marktbericht, Landwirtschaft, Zeit, Wetter, Presse.
11.30: Werbestunde (Schallplatten).
1. Unterhaltungskonzert. 2. Der nächste Wochenendausflug. 3. Unterhaltungskonzert.
14.00: Zeit, Wetter, Programmänderungen, Presse, Börse, Werbenachrichten.
15.05: Frauenstunde.
16.05: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
16.20: Hausmusik. Nini Diehl, Sopran; Adolf Bruno Winkler, Violine; Franz Strobl, Violine; Max Braun, Violoncello; Werner Domes, Cembalo. Einführende Worte: Dr. L. Gerheuser.
1. C. Ph. Bach: Fünf Lieder für mittlere Stimme mit Cembalo (Lydia — Die Schlummernde — Der Bauer — Ich ging unter Erlen — Fischerlied). — 2. J. Ch. Bach: Konzert für Cembalo, 2 Violinen und Violoncello.
16.50: Dr. Sophie Köberle: Das äußere Bild der neuzeitlichen Volksschule.
17.20: Unterhaltungskonzert. Kammerquartett Anny Rosenberger.
18.20: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
18.30: Dr. Fr. Bernauer: Bildung. 25 Jahre bayerischer Volksbildungsverband. Die Berufsschule in Schweinfurth, eine Bildungsfrage der Zukunft.
18.50: Die Hörer erzählen. Der Rundfunk am Krankenbett.
19.10: Prof. J. Wagner v. Jauregg: Wie ich die Malariabehandlung gegen Paralyse fand.
19.30: „Der Talisman". Posse mit Gesang in drei Akten von Joh. Nestroy.
21.10: Mahatma Gandhi. Interview aus dem Ausland, von Chronikus.
21.30: Kammermusik. Ltg. Karl List. André Kreuchauff, Tenor; Willy Stuhlfauth, Violine; Adalbert Huber, Violine; Carl Fischer, Bratsche; Jos. Köhler, Violoncello; Herm. Larsen, Kontrabaß; Jos. Wurmdobler, Oboe; Willy Tautenhahn, Klarinette; Paul Metz, Tenor-Saxophon; Rich. Staab, Klavier.
1. Ebert: Biblische Balladen. — 2. Ravel: Sonatine, fis-moll. — 3. Verdi: Streichquartett, e-moll.
22.20: Zeit, Wetter, Presse, Sport.

Wien 581 - 20 - 516,4

9.20: Marktberichte.
9.30: Wettervorbericht.
10.50: Wasserstandsberichte.
11.30: Mittagskonzert. Quartett Max Geiger.
12.40: Heinrich Schlusnus (Schallpl.).
1. Händel: Arioso aus der Cantata con stromenti. — 2. Giordano: Monolog des Gerard aus „André Chenier". — 3. Rossini: Cavatine aus „Der Barbier von Sevilla".
13.00: Zeit, Wetter, Berichte, Presse, Programmansage.
13.10—14.00: Schallplattenkonzert.
15.00: Christine Baer-Frissell: Rhythmik für Kinder.
15.50: Jugendstunde. Uobert Schumanns „Träumerei". Ein Wegweiser für angehende Pianisten. Bernard Kaff, Klavier.
16.15: Frauenstunde. Maria Louise Cavallar: Ruth Schaumann.
16.45: Nach Redaktionsschluß . . .
17.00: Nachmittagskonzert. Kapelle Bernhard Wolfsthal.
1. Suppé: Ouvertüre zu „Leichte Kavallerie". — 2. Lanner: Hofballtänze. — 3. Weninger: Boccaccios Galanterien. — 4. Bendix: Tanz der Derwische. — 5. Flemming: Wie ist das Leben schön. — 6. Fall: Potpourri aus „Madame Pompadour". — 7. Komzák: St. Louis.
18.15: Ing. E. Deinlein: Bericht für Reise und Fremdenverkehr.
18.30: A. Colerus: Massenausbildung im Skilauf.
18.45: Prof. E. Preiß: Wochenbericht für Körpersport.
19.00: Menschen, die die Welt verändern wollten. E. Kläger: Dr. Guillotine hat eine Idee . . .
19.20: Zeit, Wetter, Programmans.
19.30: „Turandot". Lyrisches Drama in 3 Akten u. 5 Bildern v. Adami u. R. Simoni. Musik v. Puccini. — Übertr. aus der Staatsoper.
In einer Pause (etwa 21.30): Berichte, Wetter, Presse.
22.05: Tanzmusik. Orchester Adolf Pauscher. Vikt. Sternau, Gesang.

Agram (Zagreb) 977 - 0,8 - 307

12.20: Küchenzettel, Schallplatten, Presse.
17.00: Volkslieder (Schallplatten).
17.30: Kammermusik. Streichquart.
18.50: Mitteilungen f. Touristen.
19.00: Sokolvortrag. (Aus Belgrad.)
19.25: Einführung zur Oper.
19.30: „Turandot". Oper. (Aus Wien.)

Barcelona 860 - 7,5 - 348,8

18.30: Orchesterkonzert.
19.05: Frauenstunde.
19.30: Triokonzert.
21.30: Französischer Unterricht.
22.00: Zeit, Wetter, Berichte.
22.05: Orchesterkonzert.
22.25: Liedervorträge.
23.05: Vortrag.
23.20—1.00: Orchesterkonzert.

Belgrad (Beograd) 697 - 2,8 - 430,4

11.05: Schallplatten.
12.05: Orchesterkonzert.
15.00: Stunde für Volksschüler.
15.30: Schallplatten.
17.00: A. Petrovic: Über Ästhetik bei Tisch.
17.30: Nationallieder.
18.00: Konzert a. d. Hotel Moskva.
18.50: Sokolvortrag.
19.20: Einführung zur Oper.
19.30: Oper aus Wien.
21.30: Presse, Sport.
Anschl. Orchesterkonzert.
1. Lehár: Fantasie aus „Wo die Lerche singt. — 2. Gärtner-Friedmann: Wiener Tanz Nr. 2.

Bergen 824 - 1,1 - 364,1

20.00: Englisch für Fortgeschrittene.
20.30: Orchesterkonzert.
21.05: Zehnjähriges Jubiläum der Kunstgemeinschaft.
22.05: Vorlesung.
22.30—23.00: Lieder (Schallpl.).

Bordeaux-Lafayette 986 - 20 - 304

13.00: Konzertübertragung.
13.45: Schallplatten, Presse, Zeit.
14.50: Börse, Schallplatten.
20.30: Presse, Schallplatten.
21.10: Ziehungsergebnisse.
21.30: Sinfoniekonzert und Lieder f. Tenor.
In den Pausen: Presse, Zeit.

Bozen (Bolzano) 662 - 0,22 - 453,2

17.00: Schallplatten.
20.00: Nachrichten.
20.05: „La Bohème". Oper von Puccini.

Brünn (Brno) 878 - 36 - 341,7

15.00: Orchesterkonzert.
15.55—16.00: Börse aus Prag.
17.05: Klavierkonzert aus Prag.
18.05: Prof. Dr. E. Dostál: Umschau in der bildenden Kunst.
18.15: J. Runstuk: Kürzung d. achtstündigen Arbeitszeit.
18.25: Deutsche Sendung.
1. Presse. — 2. Prof. Dr. Aug. Mader: Der Luftdruck und seine Messung. — 3. B. Schulz: Im Faltboot auf der March.
19.05: Dr. B. Václavek: Roman und Reportage.
19.20—23.00: Konzerte aus Prag.

Freitag, 23. Oktober

Brüssel-Velthem 590 - 15 - 508,5 (Bruxelles)

Französische Sendung 508,5 m
18.00: Orchesterkonzert.
19.00: Schallplatten.
19.15: Mr. Antoine: Der Nutzen der Wälder.
19.30: Schallplatten.
20.15: Juristischer Vortrag.
20.30: Presse.
21.00: Orchesterkonzert.
1. Messager: Ouvertüre. — 2. Christiné: Fantasie. — 3. Lehár: Aus „Die lustige Witwe". — 4. Donizetti: Aus „Die Regimentstochter". — 5. Heyman: Der Weg ins Paradies.
21.45: Rezitationen.
22.00: Orchesterkonzert.
23.00: Presse.

Flämische Sendung 338,2 m
18.00: Orchesterkonzert.
19.15: C. H. Peeters: Der Zug der Vögel.
19.30: Schallplatten.
20.15: Pil van Gastel: Die Frau in Amerika.
21.00: Orchesterkonzert.
Beethoven: 5. Sinfonie.
21.30: „Die Hinrichtung". Hörspiel von Ernst Johannsen.
22.15: Orchesterkonzert.
Glazounow: Ouvertüre zu „Carneval". — 2. Debussy: Suite Bergamasque. — 3. Blockx: Suite. — 4. Ziehrer: Die hübschen Wienerinnen. — 5. Liszt: Ungarischer Marsch.
23.00: Presse.

Budapest 545 - 23 - 550,5

9.15: Konzert. Polizeikapelle.
12.00: Glockengeläute.
12.05: Konzert. Kapelle V. Farkas.
16.10: Feuilletons.
17.00: Vortrag.
17.30: Schallplatten.
18.30: Kurzschriftunterricht.
19.00: Konzert. Budapester Arbeiter-Gesangverein. Dir. Béla Rezik.
1. Schweitzer: Aus d. C-dur-Messe. — 2. Schmelz: Ave Maria. — 3. Storch: Sing mein Herz. — 4. A. S. Jaroff: Auf der Wolga. — 5. Hoppe: Hinaus ins Freie. — 6. Huber: Andacht. — 7. Schmelzer: Die Dämmerung im Wald. — 8. Lányi: Kirchenlied.
19.45: Konzert. Kapelle Mándits.
1. Weber: Ouvertüre zu „Oberon". — 2. Verdi: Aus „Ein Maskenball". — 3. Heim-Kuthy: Mein Liebchen, ich weiß, daß du die Romantik liebst. — 4. Rosen: Tangolied aus Hawai. — 5. Donaldson: Little white Lies. — 6. Rubinstein: Lied. — 7. Vincze: Lied.
20.45: Plauderei.
21.00: Konzert. Kulturverein d. Kgl. Ung. Post. Magda Szollás, Klavier; Elisabeth Toth, Gesang; Georg Hannover, Violine; T. Polgár, Klavier.
1. Buxtehude-Prokofieff: Präludium und Fuge; Prokofieff: Präludium, op. 12, Nr. 7; Rimsky-Korßakoff: Der Hummelflug. — 2. Debussy: Enfant prodigue; Puccini: Aus „Turandot". — 3. Veracini: Largo; Francoeur-Kreisler: Sicilienne. — 4. Verdi-Liszt: Fantasie a. „Rigoletto". — 5. Vier kleine Lieder. — 6. Bizet-Hubay: Aus „Carmen". — 7. Dohnányi: Ruralia Hungarica.
Anschl. Konzert aus dem Hotel Hungaria. Kapelle Imre Magyari.

Bukarest 761 - 16 - 394,2

12.00: Schallplatten, Presse, Zeit.
17.00: Orchesterkonzert.
18.10: Orchesterkonzert.
19.00: Vorträge über Philosophie u. Religion.
20.00: „Der Vogelhändler". Operette von Zeller.
In den Pausen: Presse, Berichte.

Cardiff 968 - 1,2 - 309,9

18.15: Kinderstunde.
18.35—22.40: S. Nationalprogramm.
22.40: Orchesterkonzert.
23.40—24.00: S. Nationalprogramm.

Charkow 704,2 - 4 - 426

4.00: Übertragung aus Moskau.
8.00: Bauernzeitung, Konzert.
14.30: Stunde der Oktoberkinder.
15.00: Konzert.
16.00: Journal „Radio" per Radio.
16.45: Vortrag.
17.00: Zeit, Arbeiterzeitung.
17.45: Bauernzeitung.
18.00: Konzert.
18.30: Vortrag aus dem Institut für Parteiausbildung.
20.00: Konzert.
0.01: Nachrichten, Konzert.

Fécamp 1353 - 0,25 - 221,7 (Radio Normandie)

13.00: Konzert.
21.30: Landwirtschaftsfunk.
22.00: Übertragung aus Le Havre.
22.30: Konzertübertragung.

Helsingfors 815 - 15 - 368,1

(Helsingfors, finnische Ansage.)
17.00: Duette.
17.25: Teilübertragung aus einem Schauspiel.
18.15: Ägyptische Märchen.
18.40: Vortrag.
19.05: Orchesterkonzert.
20.00: Vortrag.
20.25: Schallplatten.

(Lahti, schwedische Ansage.)
17.00: Kinderfunk.
17.25: Teddy Björkman: Lieder von Wilh. Stenhammar.
18.15: Vortrag.
18.40: Rezitation.
19.05: Vortrag.
19.30: Gottesdienst aus der Alten Kirche.

Hilversum 160 - 6,5 - 1875

7.25 u. 8.10: Gymnastik.
8.40: Schallplatten.
10.40: Andacht.
10.55: Rezitation.
11.10: Konzert u. Rezitation.
12.40: Zeit.
Anschl. Konzert. Funkorchester.
14.40: Schulfunk, Vortrag.
15.10: Schallplatten.
15.40—16.40: Unterhaltungskonzert a. d. Hotel Terminus.
16.40: Schallplatten.
17.20: Kinderbastelstunde.
18.20: Orchesterkonzert. Nationaltänze.
19.20: Vorlesung.
19.40: Orchester- und Violinkonzert.
23.40: Schallplatten.

Huizen 1004 - 3,3 - 298,8

8.40: Konzert.
11.10: Krankendienst.
11.40: Schallplatten.
12.40: Polizeibericht.
13.10: Konzert.
14.40: Schallplatten.
15.40: Konzert.
17.10: Schallplatten.
17.25: Sonderveranstaltg. d. Senders.
17.40: Vortrag.
18.10: Orgelkonzert.
19.10: Technische Ratschläge.
19.40: Vortrag.
20.10: Polizeibericht.
20.25: Schallplatten.
20.40: Konzert.

Kaschau (Kosice) 1022 - 2,6 - 293,5

17.00: Orchesterkonzert.
18.00: A. Juhász: Die Juden als eine Nationalminderheit.
18.15: Schallplatten.
18.35: Sport, Touristik.
19.05: Oboekonzert. J. Svoboda. Dir. J. Matuska.
1. Grandval: Konzert für Oboe. — 2. Rozkosny: Notturno. — 3. Labat: Villanelle.
19.20: Blasmusik aus Prag.
20.20: Lieder. A. Grottcová.
1. Verdi: Zwei Arien aus „Aida". — 2. Puccini: a) I. Arie aus „Madame Butterfly"; b) II. u. III. Arie aus „Madame Butterfly". — 3. Saint-Saens: Arie aus „Samson u. Dalila".
20.45: Schallplatten.
20.55—23.00: Konzert aus Prag.

Kattowitz 734 - 16 - 408,7

11.58—16.40: Siehe Warschau.
16.40: Kinderstunde.
17.35: Mandolinenkonzert.
19.20: C. Rutkowski: Im Licht der

Freitag, 23. Oktober

afrikanischen Sonne: Von Touggourt nach Algier.
20.15—24.00: Siehe Warschau.

Kiew 375 - 20 - 800

4.00: Übertragung aus Moskau.
13.25: Parteiausbildung.
15.30: Künstlerische Übertragung f. Kinder.
16.00: Komsomolzeitung.
16.20: Konzert.
17.40: Tribüne der Rundfunkhörer.
18.00: Konzert.
18.30: Bauernzeitung.
19.00—22.00: Konzert.
22.00: Wetter.

Kopenhagen 1067 - 1 - 281,2

(Köbenhavn)
Kalundborg 260 - 10 - 1153,8

15.00: Blasmusik und Rezitation.
17.00: Kinderstunde.
17.50: A. Broe: Dänische Literatur.
18.20: Deutsch für Anfänger.
18.50: Wetter, Presse, Zeit.
19.16: E. Neergaard: Weltwirtschaftskrise.
20.00: Neuere italienische Lieder.
20.25: „Gioconda", Tragödie in 4 Akten.
22.15: Kammermusik. Budapester Streichquartett.
Beethoven: a) Streichquartett, D-dur; b) Streichquartett, Es-dur.

Kowno (Kaunas) 155 - 7 - 1935

12.00: Wetter, Presse.
17.00: A. Marciulynas: Versicherung und unsere Landleute.
17.40: Dr. Matulionis: Wie behandelt man jetzt die Schwindsucht?
18.00: Unterhaltung.
19.10: „Ein Mann, der sein Leben verkaufte". Roman.
19.30: Konzert.
1. Keler-Bela: Ungarische Konzertouvertüre. — 2. Waldteufel: Sirenenzauber, Walzer. — 3. Nordon: Intermezzi Pizzicati. — 4. Michiels: Czardas. — 5. Toselli: Serenade.
21.00: A. Paskevicius: In der arabischen Wüste.
21.20: Schallplatten.

Krakau (Krakow) 959 - 1,5 - 312.8

11.40—19.10: Siehe Warschau.
19.10: Dr. Wilkosz: Was wissen wir von der Mathematik bei den Ägyptern?
19.25—24.00: Siehe Warschau.

Laibach (Ljubljana) 521 - 2,8 - 575,8

11.30: Prof. Solar: Vom richtigen Sprechen d. slowenischen Sprache.
12.15: Schallplatten, Berichte, Zeit, Börse.
17.30: Salonquintett.
18.30: Vegetarische Kost.
19.00: Französischer Unterricht.
19.30: Ein Vortrag für Sokolen.
20.00: Orchesterkonzert. (Aus Belgrad.)
22.30: Zeit, Berichte.

Lemberg 788 - 22 - 380,7

11.40—15.45: Siehe Warschau.
15.45: Ada Arzt - Jampolska: Der Weiher im Oktober.
16.00—16.40: Siehe Warschau.
16.40: Krankenstunde.
17.10: Jan Koziell: Wissenschaftl. Vortrag.
17.35—19.15: Siehe Warschau.
19.15: Dr. L. Halban: Die Ehe und ihre soziale Bedeutung.
19.30—23.00: Siehe Warschau.
23.00: „Der Drehorgelspieler".
23.30—24.00: Schallplatten.

Leningrad 300 - 100 - 1000

6.20: Schallplatten.
7.30: Polytechn. Kursus (englisch).
8.30: Konzert für Kinder.
9.00: Übertragung f. d. Schulen.
10.01: Stunde der Kunstgewerbler.
14.00: Konzert für Kinder.
14.30: Polytechnisches für Kinder.
15.00: Neues a. d. Genossenschaften.
15.30: Vortrag für Ärzte.
16.00: Technischer Vortrag.
16.30: Kursus für Dorflehrer.
17.30: Komsomolzeitung.
18.30: Lustiger Abend für Bauern.
19.00: Radio-Panoptikum.
19.20: Konzert.
21.00: Polytechn. Kursus (englisch).
21.30: Arbeiterzeitung.

London 1148 - 67 - 261,3

Daventry 5 XX 193 - 35 - 1554,4
(Nationalprogramm)

17.30: Leichte Musik.
18.15: Kinderstunde.
19.30: Grundlagen der Musik. Lieder von Schubert.
19.50: Filmschau.
20.30: Vortrag.
21.00: Paul-Robeson-Abend.
22.20: Üb. d. bevorstehenden Wahlen.
22.40: Leichte Musik.
23.40—1.00: Tanzmusik.

Regionalprogramm 842 - 70 - 356,3

17.30: Siehe Nationalprogramm.
18.15: Kinderstunde.
19.30: Militärkonzert.
20.45: Orchesterkonzert.
22.20: Üb. d. bevorstehenden Wahlen.
22.40: Violoncello-Vorträge.
23.35—1.00: Tanzmusik.
1.00—1.30: Fernsehen. 356,3 m Bild, 261,3 m Ton.

Midland-Regional-Programm 752 - 38 - 398,9

18.15: Kinderstunde.
19.30: Siehe Regionalprogramm.
20.45: Aus Operetten und Opern.
22.20: Üb. d. bevorstehenden Wahlen.
22.40: Siehe Regionalprogramm.

Lyon-La Doua 644 - 2,3 - 465,8

11.00 u. 14.00: Konzert.
17.30 u. 20.00: Schallplatten.
20.30: Bunte Stunde.
21.40: Schallplatten.

Madrid (eaj 7) 707 - 1,3 - 424,3

20.00: Glocken, Börse, Schallplatten.
20.30: Schallplatten.
21.10—21.30: Presse, Parlamentsbericht.
23.00: Glocken, Zeit, Parlamentsbericht.
Anschl. Sinfoniekonzert.
1.00—1.30: Glocken, Zeit, Tanzmusik.

Mailand (Milano) 599 - 8,5 - 500,8

17.00: Tanzmusik.
17.10: Schallplatten.
19.00: Landwirtschaft.
19.20: Unterhaltungsmusik.
19.45: Tanzmusik.
20.30: Rundfunk-Kuriositäten.
20.45: „Diritti dell'anima". Komödie von G. Giacosa.
21.15: Kammermusik.

Moskau 416,6 - 20 - 720

(Versuchssender)

13.00: Literarische Übertragung.
13.35: Übertragung.
15.00: Konzert.
16.00: Plauderei über Musik.
18.15: Konzert.
19.30: Konzert.
21.55: Reportage vom Roten Platz, Stundenschlag vom Kremlturm u. Internationale.

WZSPS 230.6 - 100 - 1304

6.30: Schallplatten.
10.00: Russische u. westliche Musik.
12.00: Deutsche Musik.
13.00: Literarische Übertragung
13.35: Übertragung.
15.20: Vortrag.
17.00: Konzert oder Hörspiel.
19.30: Radiozeitung Proletar.
21.00: Sendung in fremder Sprache.

Komintern 202,5 - 40 - 1381

10.00: Wetter, Presse.
16.30: Rotarmistenzeitung.
17.00: Pionierzeitung.
17.30: Landwirtschaftsfunk.
18.00: Bauernzeitung.
19.30: Funktechnischer Vortrag.
20.30: Populärwissenschaftl. Vorlesung.
21.00: Programm.
21.15: Presse, Berichte.
21.55: Reportage vom Roten Platz, Stundenschlag vom Kremlturm u. Internationale.

Münster 653 - 77 - 459,4

Deutschschweizerisch. Landessender

12.28: Zeit, Wetter, Presse.
12.40: Unterhaltungskonzert.
15.30: Unterhaltungskonzert.
15.58: Zeitzeichen.
16.00: Zur Unterhaltung (Schallpl.).
17.00: Frauenstunde. Elisab. Vischer-Alioth: Frauenwünsche zum Kino.
17.30: Wetter, Preisbericht.
18.30: Aus ital. Opern (Schallpl.).
19.00: Dr. Hans Wohlmuth: Aus dem Regiebuch eines Opernregisseurs.
19.25: Vorschau auf die sportl. Veranstaltungen.
19.30: Prof. Dr. Ludwig Zehnder: Physik des täglichen Lebens. Aus der Mechanik.
20.00: Abendveranstaltung.
22.00: Wetter, Presse.

Oslo 277 - 75 - 1083

10.30—11.00: Schulfunk.
11.15—12.05: Schulfunk.
12.15: Abfahrt der „Stavangerfjord" nach Amerika.
17.30: Für die Lehrer.
18.00: Französischer Unterricht.
18.30: Leichte Musik.
19.30: Englischer Unterricht.
20.00: Sinfoniekonzert. Dir. Odd Grüner Hegge.
1. Sibelius: Suite Karelia. — 2. Atterberg: Les vierges sottes. — 3. Respighi: Die Fontänen Roms. — 4. Casella: La Giara, sinfon. Suite. — 5. Rimsky-Korßakoff: Spanisches Caprice.
22.05: Ökonomischer Vortrag.
23.15: Literatur.

Mähr.-Ostrau 1139 - 11 - 263,4

(Mor. Ostrava)

10.30: Schulrundfunk für die Unterstufen. Erzählung aus dem Leben der Bergarbeiter. Schles. Lieder.
11.00: Schallplatten.
11.10: Schulrundfunk für die Oberstufen. Reportage aus einer Grube in Mährisch-Ostrau.
11.55: Schallplatten.
12.05: Landwirtschaft aus Preßburg.
12.15: Schallplatten aus Prag.
12.35: Orchesterkonzert.
13.50—14.30: Vortrag, Schallplatten, Börse aus Prag.
15.00: Konzert aus Brünn.
16.00: Kinderlieder von J. Kricka, K. Jaroskova, K. Vrba, Klavier.
16.20: Schallplatten.
17.05: Klavierkonzert aus Prag.
18.05: Schallplatten.
18.15: Vortrag aus Prag.
18.25: Polnischer Unterricht.
18.45: Prof. Dr. V. Martinek: S. K. Neumann.
19.00—23.00: Übertragung aus Prag.

Palermo 554 - 4 - 541,5

18.00—19.00: Tanzmusik.
20.20: Tanzmusik.
21.00: Unterhaltungsmusik u. Tanzmusik.

Paris 174 - 17 - 1724,1

7.45: Gymnastik, Wetter.
8.45—19.00: Schallplatten, Börse.
19.30: Schallplatten.
20.00: Kolonialberichte.
20.25: Schallplatten.
20.45: Handelskurse.
21.00: „Die Hochzeit des Figaro". Oper von Mozart.
22.15: Presse, Zeit.

Posen (Poznan) 896 - 1,8 - 334,1

7.15: Presse, Berichte.
13.00: Zeit, Stundenschlag, Schallplatten.
17.35: Orchesterkonzert. (Aus Warschau.)
18.50: M. Bresinski: Kurzwellennachrichten.
19.05: Prof. J. Kilarski: Touristik und Topographie.
19.20: Musikalisches Zwischenspiel.
19.40: B. Busiakiewicz: Silva rerum.
20.15—22.40: Sinfoniekonzert. (Aus Warschau.)
23.00—24.00: Tanzmusik aus „Polonia".

Prag (Praha) 617 - 5,5 - 486,2

10.30: Schulfunk aus Mähr.-Ostrau.
12.00: Zeit, Landwirtschaft.
12.15: Schallplatten, Presse.
12.35: Konzert aus Mähr.-Ostrau.
13.50: J. Vitek: Geschichte der Reklame.
14.00: Vortrag, Schallplatten.
14.25—14.30: Börse.
15.00: Konzert aus Brünn.
15.55—16.00: Börse.
17.05: Klavier-Trios. Fr. Daniel, Violine; Prof. Jaros, Cello; Prof. R. Vesely, Klavier.
1. Mozart: Trio C-dur. — 2. Dvorák: Trio B-dur.
18.05: Landwirtschaft.
18.15: R. Pelantová: Kinder der arbeitslosen Eltern.
18.25: Deutsche Sendung. 1. Presse. — 2. Übertragung v. d. Funkausstellung und Phonoschau.
19.00: Turmuhr, Presse.
19.05: Dr. B. Hrozny: Le
Religion der alten Babylo
19.20: Blasmusik. Inf.-Regt
1. Provaznik: Atalla, M
2. Hrimaly: Ouvertüre
verzauberte Prinz". —
In stillen Nächten. — 4.
Puppen-Mitternachtsreige
Blodek: Aus „Im Brunn
Horák: Fantasie. — 7. J
An der schönen blauen
8. Smetana: Ballettmusik
verkaufte Braut". — 9.
General Eisenberger.
20.20: Lieder und Arien. J
O. Kredba, Klavier.
1. Puccini: Arie aus „Bo
2. Thomas: Zwei Lieder
gnon". — 3. Tschaikow
aus „Eugen Onegin".
drich: Lieder aus „Liebe
— 5. Dvorák: a) Mein
tönt; b) Als die alte Mu
21.00: Orchesterkonzert.
Jeremiá.
1. Vanhal: Sinfonie C-
Karel: Slowakische Tan
gen. — 3. Novák: Mär
der langen Sehnsucht.
22.20—23.00: Schallplatten.

Preßburg 1070

(Bratislava)

17.05: Klavierkonzert aus
18.05: Ungarische Stunde.
19.05: Touristik, Sport.
19.20: Blasmusik aus Prag.
20.20: Konzert. E. Dascal
M. H. Schwarz, Klavier.
1. Schwarz: a) Valse d
Tango-Lied. — 2. Tosti:
— 3. Suk: Liebeslied. —
Grünfeld: Frühlingsstü
5. Puccini: Arie aus „Bo
6. Verdi: a) Arie aus „
b) Arie aus „Traviata".
20.55—23.00: Konzert und
Prag.

Reval (Tallinn) 59

12.45: Schallplatten, Presse
16.30: Presse, Schallplatten
17.00: Finnischer Unterric
17.30: Solistenkonzert.
18.05: Medizinischer Vortr
18.35: Konzert. Dir. A. K

Riga 57

11.00: Nachrichten, Wetter
16.00: Konzert.
17.00: Französisch.
17.30: P. Mucinieks: Die
verwaltung in Frankreic
18.00: A. Vics: Janis Cimz
18.30: Lettisch.
19.03: Orchesterkonzert.
1. Chaminade: Suite. —
In Spanien. — 3. Violin
Elgar: Liebesgruß. — 5
noff: Scène de ballet.
20.30: Chorkonzert. Zur E
an Janis Cimze. Lettisc
lieder, bearb. von Janis
21.05: Orchesterkonzert.
21.30: Nachtmusik.

Rom (Roma) 69

17.30—18.15: Konzert.
19.35: Zeitschriftenschau.
20.10: Schallplatten.
21.00: Sinfoniekonzert.

Sottens 76

Westschweizerischer Land

12.30: Zeit, Wetter, Bericht
12.40: Genf. Schallplatten.
Anschl.: Schallplatten (For
16.00: Zeit.
Anschl.: Genf. Orchesterk
d. Moulin-Rouge.
17.00: Genf. Frauenstunde.
17.30—18.00: Lausanne. Schal
19.00: Wetter.
Anschl.: Genf. Schallplatt
19.20: Genf. Sportnachricht
19.30: Lausanne. Schallplat
20.00: Genf. Eug. Fabre:
in der franz. Poesie.
20.20: Orchesterkonzert.
21.15: Lausanne. „On a mis
A. d. Drama in 3 Akten
bunal" von Guy Berger.
22.05—22.15: Wetter, Presse,

Stockholm (sasa) 68

7.15: Gymnastik.
7.45: Morgenandacht.
13.00—13.30: Schulfunk. Ru
17.00: Für die Mädchen.
17.20: Zithharmonikamusik.
17.40: Rezitation.
18.00: Unterhaltungsmusik.
kapelle.

19.00: Landwirtschaftl. Vortrag.
19.15: Wetter, Presse.
19.30: Prof. Lennart: Wissenschaftl. Vortrag.
20.00: Zeitzeichen.
Anschl. Orchesterkonzert.
1. Grieg: Im Herbst, Konzertouvertüre. — 2. Kallstenius: Dalecarlia, Rhapsodie. — 3. Bull: Sehnsucht der Sennerin; Halvorsen: Weslemöys Lied. — 4. J. Strauß: Kaiserwalzer. — 5. Lehár: Fantasie aus „Der Zarewitsch". — 6. Liszt: Ungarische Rhapsodie Nr. 2.
21.10: Rundfunkfeuilleton von Sigfrid Siwertz.
22.00: Wegbericht d. Kgl. Automobil-Klubs.
22.05—23.00: Aus „La Traviata", von Verdi (Schallplatten).

Straßburg 869 - 17 - 345,2

12.30: Schallplatten.
14.00: Zeit, Nachrichten.
14.15—15.00: Schallplattenkonzert.
17.45: Literarischer Vortrag.
18.00: Instrumentalkonzert.
18.45: Franz. Vortrag.
19.00: Instrumentalkonzert.
19.45: Deutscher Vortrag. Antworten.
20.00: Instrumentalkonzert. P. T. T.-Orchester. Ltg. Roskam.
1. Razigade: Pepe Hillo. — 2. Komzák: Die schöne Narenta. — 3. Salabert: Fantasien über Refrains von Padilla. — 4. Bataille: Pantomime. — 5. Morisson: Good time.
20.30: Zeit, Nachrichten.
20.45: Schallplattenkonzert.
21.30—23.30: Instrumentalkonzert. P. T. T.-Orchester. Ltg. Maurice de Villers.
I. Werke von Lortzing, anläßlich seines Geburtstages (23. Oktober 1803): 1. Aus „Undine". — 2. Aus „Der Waffenschmied". — 3. Aus „Zar und Zimmermann". — **II. Werke von Chabrier:** 1. Ouvertüre zu „Une éducation manquée". — 2. Pastorale des cochons roses. — 3. Ballade des gros dindons. — 4. Spanische Rhapsodie. — 5. Die Grille. — 6. L'île heureuse. — 7. Lustiger Marsch.

Toulouse 779 - 15 - 385,1

13.45: Jazzmusik.
14.00: Monologe.
14.15: Verschiedene Soli.
14.30: Presse, Berichte.
14.45 u. 18.00: Bildfunk.
18.15: Kammermusik.
18.30: Presse, Berichte.
18.45: Orchesterkonzert.
19.00: Arien.
19.15: Verschiedene Soli.
19.30: Presse, Berichte.
19.45: Orchesterkonzert.
20.00: Russische Lieder.
20.15: Sinfoniekonzert.
20.30: Presse, Berichte.
20.45—23.30: Abendveranstaltung.
20.45: Tanzmusik. — 21.00: Operettenlieder. — 21.15: Argentinisches Orchester. — 21.30: Aus der Arlésienne-Suite. — 21.45: Akkordionkonzert. — 22.00: Amerikanisches Orchester.
23.30: Presse, Berichte.
23.45: Amerikanisches Orchester (Fortsetzung).
0.00: Orgelkonzert.
0.15: Presse, Berichte.
0.30: Sinfoniekonzert.
1.00: Wetter, Berichte.

Freitag, 23. Oktober

Warschau 212,5 - 158 - 1411,8
(Warszawa)

11.40: Presse, Berichte.
11.58: Zeit, Fanfaren aus d. Notre Dame. (Aus Krakau.)
12.05: Programmansage.
12.10: Wetter.
12.15—13.15: Schallplatten.
14.45: Schallplatten.
15.05: Landwirtschaftliche Berichte.
15.15—15.20: Von poln. Gesangverein.
15.25: Prof. C. Stolyhwo: Was ist Anthropologie?
15.45: Berichte f. Seeleute u. Fischer.
15.50: Schallplatten.
16.00—16.15: Englischer Unterricht.
16.20: Vortrag.
16.40: Musik.
17.10: J. Koziell: Die Rationalisierung wissenschaftlicher Arbeit. (Aus Lemberg.)
17.35: Orchesterkonzert. Polizeikap. Dir. A. Sielski.
18.50: Verschiedenes.
19.15: Landwirtschaftsbörse.
19.25: Programm f. d. nächsten Tag.
19.30: Schallplatten.
19.45: Presse, Berichte.
20.00: Musikalische Plauderei.
20.15: Sinfoniekonzert. Dir. G. Fitelberg. Rob. Cassadessus, Klav.
1. Prokofjew: Klassische Sinfonie. — 2. Mozart: Konzert c-moll für Klavier u. Orchester. — 3. Rich. Strauß: Also sprach Zarathustra, sinfon. Dichtung. — 4. C. Franck: Sinfon. Variationen für Klavier und Orchester.
Dazwischen Literatur. Sigismond Kisielewski: Unser literarisches Programm.
22.45: Wetter, Polizeinachrichten.
22.50—22.55: Sportberichte.
23.00—24.00: Unterhaltungsmusik.

Wilna (Wilno) 1229 - 22 - 244,1

11.58—18.50: Siehe Warschau.
18.50: Für die Polen in Litauen.
19.20: Tante Albinowa spricht.
19.35: Programm f. d. nächsten Tag.
19.45—23.00: Siehe Warschau.
23.00—24.00: Aus einer Oper von Sullivan. (Schallpl.)

Kurzwellenprogramme

Königswusterhausen 9560 - 8 - 31,38

14.00—14.55: Aus alten Opern (Schallplatten).
16.30: Heitere romanische Musik.
17.30—17.50: Jugendstunde.
18.00: Biedermeier contra Schartenmeier.
18.30: Zur Erinnerung an Hegel (gest. 14. 11. 1831).
19.00—19.30: Mit „Graf Zeppelin" in die Arktis. (Aus Stuttgart.)
20.10: Igor Strawinsky.
21.30: Konzert aus Amerika. Eastman-Musikschule.
22.00: Nachrichten.
Danach: Stunde f. d. Winterhilfe.
0.30—1.30: Nachtkonzert. (Aus Berlin.)

Sonnenaufgang 6.40 Uhr
Sonnenuntergang 16.48 „

Sonnabend, 24. Oktober

Monduntergang 4.12 Uhr
Mondaufgang 16.05 „

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte

19.00: München. Militärmusik.
19.45: Königsberg. Volkstüml. Bläsermusik.
20.00: Breslau. Volkstüml. Musik.
20.00: Leipzig. Tanzabend.
20.30: Berlin. Blasorchestermusik.

Chor- und Kammermusik

19.00: Leipzig. Walter Niemann spielt aus eigenen Werken.
19.15: Königsberg. Lieder.

Oper und Operette

20.45: Mühlacker. „Die Prinzessin auf dem Seil", Operette von Joh. Strauß.

Verschiedenes

19.30: Hamburg. Nicolo Paganini.
20.20: München. Heimatabend.

Bunte Abende

19.45: Mühlacker. „Die Nachrichter". Akademisches Brettl.
20.00: Langenberg. Lustiger Abend.
20.10: Königsberg. Großer Unterhaltungsabend.
20.30: Hamburg. Heut' zeig' ich dir Hamburg.
21.10: Königsberg. Heiterer Abend.

Berlin 716 - 1,7 - 419

Gleichwellensender Berlin O, Magdeburg, Stettin 1058 - 0,6 - 283,6

6.30: Funkgymnastik.
Anschl. bis 8.15: Frühkonzert.
10.10: Kleinhandel, Presse.
11.15: Schallplattenkonzert.
12.30: Wettermeldungen.
14.00—14.55: Bunte Stunde (Schallpl.).
1. Kálmán: Sari-Walzer. — 2. Sommerfeld: a) Goldhähnchen; b) Die lustigen Drei. — 3. Smeck: Banjomania. — 4. Coliechie: Go! Go! — 5. Vivas: Fandanguillo de Almeria. — 6. Monterilla: Tranvias Sevillianos. — 7. Komzák: Sturm. — 8. Rappée-Pollack: Charmaine. — 9. De Sylvia-Brown-Henderson: Hier bin ich mit gebrochenem Herzen. — 10. Frederich Harting: a) Weiße Blume von Hawai; b) Weiße Schatten. — 11. Wiedoeft-Savino: a) Sax O-Trix; b) Im Orient. — 12. Bohme: a) Fröhliche Stunden; b) Altbayerischer Schuhplattler. — 13. Kálmán: Tanzen möcht' ich.
Anschl. Börse.
15.20: Jugendstunde. Kinder spielen drei lustige Spiele von Hans Kriedemann.
1. Zensuren. — 2. An der Theaterkasse [8. Klasse der 181. Volksschule; Ltg. Hans Kriedemann]. — 3. In der Schule [3. Klasse der 181. Volksschule; Ltg. O. Döhler].
15.45: Dr. P. Frank: Medizinisch-hygienische Plauderei.
16.05: Unterhaltungsmusik a. d. Café Berlin. Kapelle Balogh Jansci. — Als Einlage: Vom Film.
17.45: H. Sinsheimer: Die Erzählung der Woche.
18.20: „Studenten diskutieren". — „Deutschlands nationale Befreiung". Ltg. Prof. Dr. H. Heller.
19.00: Stimme zum Tag.
19.10: Konzert. Max Baldner, Cello; Bruno Eisner, Klavier.
Brahms: Sonate für Pianoforte u. Violoncello, e-moll.
19.30: S. Schacht: Seltsame Reisen.
20.00: Aktuelle Abteilung.
20.30: Blasorchesterkonzert. Adolf-Becker-Orchester; Ltg. A. Becker.
1. Krueger: Flottenparade. — 2. Auber: Ouvertüre zu „Die Stumme von Portici". — 3. Wagner: Einleitung zum 3. Akt und Brautchor, aus „Lohengrin". — 4. Halvorsen: Einzugsmarsch der Bojaren. — 5. Männecke: Wie einst . . . — 6. Gounod: Ballettmusik aus „Margarethe". — 7. Lincke: Ouvertüre zu „Nakiris Hochzeit". — 8. Schubert: Ballettmusik Nr. 2, aus „Rosamunde". — 9. Becker: Der Brautwerber. — 10. Becker: Alte Pankgrafen-Fanfare.
22.00: Wetter, Presse, Sport.
Danach bis 0.30: Tanzmusik aus dem Hotel Esplanade. Kapelle Barnabas von Géczy.

Breslau 923 - 1,7 - 325

Sprecher vom Dienst:
6.30—13.50: Fritz Böhmer.
13.50—20.00: Willi Witkoski.
20.00—22.00: Herbert Brunar.
22.00—0.30: Erich Köhler.

6.30: Wecken, Gymnastik.
6.45—8.30: Für Tag und Stunde. — Schallplattenkonzert.
11.35: Schallplattenkonzert.
13.10: Schallplattenkonzert.
13.35: Zeit, Wetter, Börse, Presse.
13.50: Schallplatten (Forts.).
14.50: Werbedienst mit Schallpl.
15.10: Landwirtschaftl. Preisbericht, Börse, Presse.
15.20: Die Filme der Woche [Dr. H. Hamburger, Herbert Bahlinger].
16.00: Das Buch des Tages: Aus dem Reich des Tieres [Kläre Schalscha-Krüger].
16.15: Unterhaltungskonzert. Funkkapelle. Ltg. Bruno Janz.
17.15: Gust. Stockhinger: Die sozialpolitische Bedeutung der Tarifverträge.
17.40: Dr. Willy Blumenthal: Aug. von Platen [Herm. Gauppe].
18.05: Die Zusammenfassung. — Dr. Willy Cohn: Rückblick auf die Vorträge der Woche u. Literaturnachweis.
18.30: Wetter.
Anschl. Abendmusik. Ltg. Franz Marszalek.
1. Cui: Ouvertüre zu „Der Sohn des Mandarinen". — 2. J. Strauß: Märchen aus dem Orient, Walzer. — 3. Giordano: Fantasie aus „Andrea Chenier". — 4. Amadei: Ländliche Suite. — 5. Delibes: Ballettszenen aus „Kassya".
19.30: Wetter.
Anschl. Das wird Sie interessieren!
20.00: Volkstümlich. Konzert. Schlesische Philharmonie. Ltg. Franz Marszalek. Jos. Schmidt, Tenor.
1. Humperdinck: Vorspiel zu „Hänsel und Gretel". — 2. Borodin: Eine Steppenskizze. — 3. Mozart: Bildnisarie a. „Die Zauberflöte". — 4. Donizetti: Eine heimliche Träne, a. „Der Liebestrank". — 5. Liszt: Ungarische Rhapsodie Nr. 12. — 6. Verdi: Daß nur dein Herz, aus „Der Troubadour". — 7. Tschaikowskij: Wohin seid ihr entschwunden, aus „Eugen Onegin". — 8. Goldmark: Ballettmusik aus „Die Königin von Saba". — 9. Tschaikowskij: Capriccio italien. — 10. Puccini: Wie eiskalt ist dies Händchen, aus „Die Bohème". — 11. Jos. Strauß: Delirienwalzer. — 12. Joh. Strauß: Ouvertüre zu „Waldmeister".
21.00—21.10: Abendberichte.
22.30—0.30: Tanzmusik. (Aus Berlin.)

Hamburg 806 - 1,7 - 372,2

6.45: Wetter, Zeit, Presse.
7.10: Morgenmusik (Schallpl.).
7.50: Wetter. Ernährungsfunk: Drei oder fünf Mahlzeiten?
11.00: Hamburg. Schulfunk. Wie entsteht Geld? Eine Diskussion.
11.30: Engl. Schulfunk. Mit Untersekundanern in England. Aussprache über einen Klassenaustausch zwischen einer bremischen u. einer engl. Schule [Dr. Schütte, Dr. Schwank und Schüler].
12.10: Wetter, Börse.
12.30: Mittagskonzert. Fritz Zille, Piccolosolo.
1. Ascher: Potpourri aus „Hoheit tanzt Walzer". — 2. Brase: Pierrette. — 3. Popy: Galopp. — 4. Leopold: Flora-Walzer. — 5. Kreuzberger: Ein Tag im Wienerwald, idyllisches Tonbild.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.15: Hamburg, Kiel, Flensburg, Hannover. Schallplatten, Funkwerbung.
13.15: Bremen. Wetter, Weserwasserstand, Kriminalmeldungen.
13.20: Bremen. Schallplatten, Funkwerbung.
15.00: Wetter.
15.05: Börse.
15.30: Nachrichten.
15.40: Schiffahrtsfunk.
16.30: Bordkonzert vom Dampfer „Columbus" des Norddeutschen Lloyd.
1. Suppé: Ouvertüre zu „Ein Morgen, ein Mittag, ein Abend in Wien". — 2. Joh. Strauß: Dorfschwalben aus Österreich, Walzer. — 3. Mascagni: Fantasie aus „Cavalleria rusticana". — 4. Neßler: Paraphrase über: Behüt dich Gott, es wär so schön gewesen, aus „Der Trompeter von Säkkingen". — 5. Joh. Strauß: Melodien aus „Der Zigeunerbaron". — 6. Schade: Künstlerleben, Marsch.
18.00: Buntes Programm.
19.25: Wetter.
19.30: Nicolo Paganini. Plauderei mit musikalischen Illustrationen von Alfred Müller-Förster. Alex. Schneider, Violine; Oliver Zörner, Bratsche; Adolf Secker, Flügel. Kl. Norag-Orchester.
20.30: Heut' zeig' ich dir Hamburg. Ein lustiger Querschnitt durch drei Jahrhunderte von Alfred Müller-Förster und Hagenow.
22.00: Nachrichten.
22.20: Aktueller Dienst.
22.30: Tanzfunk. Scarpa-Orchester.

Königsberg 1382 - 0,6 - 217

6.30—7.00: Wetter, Turnstunde.
Anschl. bis 8.00: Schallplatten.
8.30—9.00: Turnstunde f. d. Hausfrau.
10.15: Schulfunk. Jäger- und Soldatenlieder. Doppelquartett des Königsberger Lehrergesangver-

— Sonnabend, 24. Oktober —

eins. Verbindende Worte: Lehrer Laabs.
11.30—13.20: Schallplatten.
13.20: Nachrichten.
13.30—14.30: Unterhaltungsmusik. Kl. Orag-Orchester. Ltg. Wilcken.
15.45: Danzig. Bastelstunde für unsere Kleinen. Ltg. L. Schmidtke-Goeritz.
16.15: Walther Kröning: Deutsche Bauernsiedlungen im Baltikum.
16.45: Unterhaltungsmusik. Kleines Orag-Orchester. Ltg. E. Wilcken.
18.05: Danzig. Der Film [E. Ruschkewitz].
18.15: Landwirtschaftl. Preisberichte.
18.30: Weltmarktberichte [Kaufmann N. Prinz].
18.40: Programmankündigung in Esperanto.
18.45: Bücherstunde [Dr. W. Abernetty].
19.15: Lieder von Franz Schubert u. Hugo Wolf. Peter Unkel. Am Flügel: Julius Bürger.
I. Schubert: a) Der Kreuzzug; b) Die Liebe hat gelogen; c) Der Doppelgänger; d) Lachen und Weinen. — 2. Hugo Wolf: a) Der Freund; b) Die Fußreise; c) Verborgenheit; d) Der Musikant.
19.45: Volkstümliche Bläsermusik. Bläserquartett (Herm. Nagel, Felix Prawniczak, Albert Pfeifer, Fritz Dumblus).
1. Lobe den Herrn. — 2. Osten: In der Waldschenke. — 3. Kreutzer: Abendchor, aus „Das Nachtlager von Granada". — 4. Das treue deutsche Herz. — 5. Witt: Die Träne. — 6. Abt: Die Nacht.
20.10: Großer Unterhaltungsabend. Mitwirkend: Die Orag.
21.10: Heiterer Abend. (Aus Berlin.)
22.15: Nachrichten, Wetter, Sport. (Aus Berlin.)
Anschl. bis 0.30: Tanzmusik. (Aus Berlin.)

Königswusterhausen

183.5 - 75 - 1634

6.30: Funkgymnastik.
Anschl. bis 7.30: Frühkonzert.
6.45: Wetter.
10.35: Nachrichten.
12.00: Wetter.
12.05—12.50: Schulfunk. Vom Volkslied zur klassischen Musik. Chor und Orchester der 15. u. 18. Volksschule Bln.-Charlottenburg. Ltg. Rektor Max Staar. Für Schüler etwa vom 11. Lebensjahr ab.
Anschl.: Wetter.
12.55: Zeitzeichen.
13.30: Nachrichten.
14.00: Schallplattenkonzert a. Berlin.
14.50: Kinderbastelstunde. Die Geheimnisse einer Zigarrenkiste [Ursula Scherz].
15.30: Wetter, Börse.
15.45: Frauenstunde. Dr. Margarethe Jacobsohn: Frauen im Handwerk.
16.00—16.25: Pädagogischer Funk. An Stätten pädagogischer Arbeit. Mit dem Mikrophon in den Lehrwerkstätten einer Gewerbeschule [Otto Stolzenberg, Josa Ellinger].
16.30: Konzert aus Hamburg.
17.30—17.55: Viertelstunde f. d. Gesundheit. Dr. H. Majut: Sind Zahnkrankheiten ungefährlich?
18.00—18.25: Dr. J. Günther: Deutsch für Deutsche.
18.30: Hochschulfunk. Prof. Dr. H. Muckermann: Moderne Biologie u. Christentum.
18.55: Wetter.
19.00—19.25: Englisch f. Anfänger [William Mann, Wilh. Ohse].
19.30—19.55: Stille Stunde. Zeitspiegel.
Anschl.: Wetter.
20.00: Alte und neue Tanzmusik. (Aus Leipzig.)
22.00: Wetter, Presse, Sport.
Danach bis 0.30: Tanzmusik. (Aus Berlin.)

Langenberg

635 - 17 - 472,4

Gleichwellensender
Aachen 0,3. Köln 1,7. Münster 0,6
1319 - 227,4

6.45: Leibesübungen.
7.00: Wetter, Zeit.
7.05—8.00: Konzert (Schallplatten).
10.15: Schallplatten.
10.40—11.10: Funkpädagogische Arbeitsgemeinschaft der Lehrer an Berufsschulen. Dir. Schuth: Die Gestaltung des Fachrechnens in den Klassen der Maschinenbauer und verwandter Berufe an gewerblichen Berufsschulen.
11.20: Was will ich werden? Meta Brendgen: Berufe für Schülerinnen mit mittlerer Reife.
11.45: Funkwerbung mit Schallpl.
12.00: Schallplatten, Wetter.
12.55: Zeitzeichen, Nachrichten.
13.05: Mittagskonzert. Ltg. Wolf.
1. Blatzheim: Deutsche Eichen, Marsch. — 2. Translateur: Wiener Praterleben, Walzer. — 3. Rossini: Ouvertüre zu „Die diebische Elster". — 4. Weber: Aus „Der Freischütz". — 5. Liszt: Ungar. Rhapsodie Nr. 2. — 6. Mendelssohn: Scherzo a. d. „Sommernachtstraum". — 7. Schubert: Am Meer, Lied. — 8. Kálmán: Aus „Gräfin Mariza".
14.35: Wochenendkonzert (Schallpl.).
15.30: Wirtschaftsmeldungen, Zeit.
15.50: Kinderstunde. Puppenbühne. W. Brehm: Ehrlich währt am längsten.
16.20: B. Sohm: Straßenhandel und Arbeitslosigkeit.
16.40: Englisch.
17.00: Vesperkonzert. Alice Schwarz, Erika Maus, Duette. Begl.: Grape. Barmer Mandolinengesellschaft, Ltg. J. Poell.
1. Schubert: Militärmarsch Nr. 1. — 2. Kéler-Béla: Lustspielouvertüre. — 3. Mendelssohn: a) Herbstlied; b) Das Ährenfeld; Rubinstein: Waldlied. — 4. Ritter: Wolgaklänge. — 5. Cornelius: a) Komm herbei, Tod; b) In Sternennacht; c) Griech. Schifferlied. — 6. Boccherini: Menuett. — 7. Frank: a) Fang, mein süßes Herzenskindchen; b) Drei süße kleine Dirnen saßen auf dem Zaun.
18.00: Dr. M. Wackernagel: Das Zeitalter Schlauns.
18.20: Arbeitslosigkeit. Eine Woche der sozialen Hilfe. Gedanken zur Erwerbslosenhilfe [Intend. Hardt — Dr. Reinermann — Gewerbeoberl. Hesse — Dr. Stein].
19.00: Wetter, Zeit, Wirtschaftsmeldungen, Sport.
19.15: Entstörungsmöglichkeiten an der eigenen Anlage.
19.30: Frauenfriedenswoche. Marcelle Capy, Paris: Botschaft an die deutschen Frauen.
19.55: Presse.
20.00: Lustiger Abend.
22.05: Presse, Sport.
Anschl. Nachtmusik. Ltg. Wolf.
23.30—1.00: Meister des Jazz.

Leipzig

1157 - 2,3 - 259,3

6.30: Gymnastik.
Anschl. bis 8.15: Konzert a. Berlin.
10.00: Baumwolle, Metalle, Wetter, Verkehrsfunk, Presse.
12.05: Im Dreivierteltakt (Schallpl.).
1. Wismar-Rosendahl: Alter Sang — Neuer Klang. — 2. Hildebrandt-Leuschner: Alt-Berlin im Walzertakt. — 3. Stolz: Zwei Herzen im Dreivierteltakt. — 4. O. Straus: Der letzte Walzer.
12.30: Volkstümliche Instrumente. (Schallplatten).
1. Zither. Wagner: Tiroler Holzhackerbuam. — 2. Xylophon. Doppler: Die Schwarzwälder Spieluhr. — 3. Handharmonika. Wild: Erinnerung an Bäretswil. — 4. Bandonion. Schreiner: Prinz-Adolf-Marsch. — 5. Mundharmonika. Luciano: Russ. Zigeunerweisen.
12.55: Zeit, Wetter, Presse, Börse.
Anschl. Wunschprogramm (Schallplatten).
1. Weill: Aus der „Dreigroschenoper": a) Barbara-Song; b) Moritat. — 2. Czibulka: Stephanie-Gavotte. — 3. Lehár: Introduktion u. Vilja-Lied aus „Die lustige Witwe". — 4. Sousa: Unter dem Sternenbanner. — 5. Fall: Und der Himmel hängt voller Geigen, Walzer aus „Der liebe Augustin". — 6. Der rote Sarafan. — 7. Joh. Strauß: Radetzky-Marsch. — 8. Robrecht: Backe, backe, Kuchen. — 9. Yradier: La Paloma. — 10. Lanner: Die Schönbrunner. — 11. Pörschmann: a) Vater Rhein; b) Irrlichter. — 12. Noack: Heinzelmännchens Wachtparade. — 13. Canio: Neapolitanisches Lied. — 14. Blon: Mit Eichenlaub und Schwertern. — 15. Meller-Wagner: Lange Leitung oder Erinnerung an Müller. — 16. Stolz: Adieu, mein kleiner Gardeoffizier. — 17. Myddleton: Die Phantom-Brigade. — 18. Benes: In der Pfalz.
14.15: Viertelstunde des Deutschen Sprachvereins. Dr. Wilh. Becher: Formen der Geburtsanzeigen.
14.30: Bastelstunde für die Kinder [Ilse Obrig]. Kleine Stadt aus Zündholzschachteln. 1. Festzug der Miragzwerge. — 2. Preisausschreiben: Wer schickt die schönste Stadt? (Wir brauchen: Papier, Leim, Schere, Bleistift, Farbkasten.)
15.15: Funkschach.
15.45: Letzte Notierungen.
16.00: Praktische Rechtskunde. — Landgerichtsrat P. Gäbler, Amtsgerichtsrat Dr. P. Mayer: Vorsorge für den Todesfall.
16.30—16.45: Funkberatung.
17.00: Unterhaltungskonzert. Städt. Orchester Mühlhausen in Thür. Dir. H. Ungar.
1. Mozart: Vorspiel zu „Der Schauspieldirektor". — 2. Schubert: Zwischenaktmusiken Nr. 2 u. 3 aus „Rosamunde". — 3. Flotow: Aus „Alessandro Stradella". — 4. Tschaikowskij: Suite aus „Dornröschen". — 5. Herold: Ouvertüre zu „Zampa". — 6. Offenbach: Aus „Blaubart". — 7. Joh. Strauß: Dem Mutigen gehört die Welt. — 8. Jessel: Aus „Das Schwarzwaldmädel".
18.20: Arbeitsmarktbericht.
18.30: Deutsch. H. Hennig: Vom Gebrauch u. Mißbrauch der Verneinung.
18.50: Wir geben Auskunft.
19.00: Walter Niemann spielt aus eigenen Werken. „Porzellan", Figuren und Bilder (Uraufführg.).
19.30: Wir stellen vor. Prof. O. Enking: „Die Schöne".
20.00: Tanzabend. Leipzig. Sinfonieorchester. Dir. H. Weber. Emdé-Tanzsportorchester.
22.00: Presse, Sport.
Anschl. bis 24.00: Tanzmusik.

Mühlacker

833 - 75 - 360,1

Mühlacker.

6.15: Zeit, Wetter, Gymnastik.
7.10: Wetter.
10.00: Schallplatten.
11.00—11.15: Nachrichten.
12.00: Wetter.
12.05: Werbungskonzert der Reichspostreklame (Schallplatten).
12.35: Schubert: Trio Es-dur, op. 100 (Schallplatten).
13.15: Heiteres Schallplattenkonzert.
1. Zimmer: Hurra! Die Musik kommt, Marsch-Revue; Kuhn: Immer lustig, immer fidel, Wanderlieder-Potpourri. — 2. Thiele: a) Lieb u. freundlich; b) Schnucki. — 3. Thiele: Ein Studentenkommers, Potpourri. — 4. Hohmann: Koboldspiele in der Johannisnacht; Ketelbey: Die Uhr und das Meißner Porzellan-Pärchen. — 5. Meyer-Helmund: Rokokoständchen; Lehár: Willst du, aus „Der Zarewitsch". — 6. Joh. Strauß: Künstlerleben; Lehár: Gold und Silber. — 7. Friedrich: Wo i bin geboren worden. — 8. Haustein: a) Stoansteirisch; b) Bauernländler. — 9. Jessel: Potpourri a. „Das Schwarzwaldmädel". — 10. Lehár: Was ich längst erträumte, a. „Der Göttergatte"; Eysler: Weinlied aus „Der lachende Ehemann". — 11. a) Wo die Alpenrosen blühen; b) Zillertal, du bist mein Freud. — 12. Freudenthal: Zurück zum Walzer, Potpourri. — 13. Reichert: I bin Soldat. — 14. Robrecht: Rheinländer-Potpourri.
13.30: Presse, Programm, Wetter.
Anschl. bis 14.25: Schallpl. (Forts.).
14.25: Stunde des Chorgesangs. Arbeitergesangverein Vorwärts. Sindelfingen. Ltg. Hans Läpple, Magstadt.
1. Uthmann: Ich warte dein. — 2. Nobel: Morgenrot. — 3. Malden: Drei russische Volkslieder. — 4. Brahms: a) Waldesnacht; b) Dein Herzlein mild; c) In stiller Nacht. — 5. Mendelssohn: a) Drei Volkslieder; b) Abschied vom Walde. — 6. Kahn: a) Ihr schönen Augen; b) Der rheinische Wein; c) Alleweil ein wenig lustig, Volksweise 1733. — 7. Reichardt: Lebenspflichten.
15.15: Jugendstunde aus Frankfurt.
16.00: Schallplatten.
17.05: Nachmittagskonzert. Rundfunkorchester. Ltg. Gust. Görlich. Leonore Eichhorn, Alt; Fritz Künstner, Violine. Am Flügel: O. Seyfert.
I. 1. Tschaikowskij: Ballo (Schäferspiel) aus „Pique — 2. Cortopassi: Rusticane zone an die Hirtin. — 3 feldt: a) Berceuse; b) Pri — 4. Drei kleine Stücke f. Dittersdorf-Pehm: Tanz; Pehm: Rigaudon; Moza Menuett. — 5. Schubert: der Mignon; b) Der Tod Mädchen. — 6. Trunk: a Mutter hat's gewollt; b) im Mondlicht.
II. 1. Kálmán: Potpourri Czardasfürstin". — 2. Wiener Bürger-Walzer. — Strauß: Frauenherz, P zurka; Lehár: Zwanzine „Eva". — 4. Fall: Freie
18.30: Zeit.
18.40: Gaston Heymann: Das Englands.
19.10: Spanischer Unterric Frankfurt.
19.30: Zeit, Wetter, Sport.

Frankfurt a. M.

6.45: Gymnastik.
7.00: Schallplatten.
7.15: Wetter.
7.55: Wasserstand.
10.20—10.50: Schulfunk. Mar Heiden: Coopers and Bee wes, Helden im heutige amerika.
12.00: Zeit, Wirtschaft.
12.05: Schallplattenkonzert. I. Neue Tanzmusik. — II löcker: Potpourri a. „De student". — 2. Millöcker: walzer a. „Der Feldpredig hár: Wenn zwei sich lie „Der Rastelbinder". — 3 Ouvertüre zu „Schiffer — 4. Zeller: a) Sei nicht „Der Obersteiger"; b) W Ahnerl zwanzig Jahr, a Vogelhändler". — 5. Sári-Walzer aus „Die Czá stin". — 6. Lehár: Ouve „Zigeunerliebe". — 7. Zwei Märchenaugen, aus kusprinzessin"; Lehár: W aus „Der Zarewitsch". Straus: Niki-Marsch a. „ zertraum".
12.40: Presse, Wetter.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.00: Störungsschallplatte.
13.10: Schallplatten (Forts.).
13.50: Nachrichten.
14.00: Werbekonzert (Schall
14.40: Gießener Wetterberich
15.05: Zeit, Wirtschaft.
15.15—16.00: Jugendstunde. deutschen Pfadfinderlebe Fahrt — Lagerleben — Be Lager — verbunden m lichen Liedern. Ausgefü den Frankfurter Horsten schen Pfadfinderbundes.
17.00: Wirtschaftsmeldungen.
17.05: Konzert. (Aus Mühla
18.30: Wirtschaftsmeldungen.
18.35: 14- bis 17jährige Beru in Familie, Beruf und Po III. Gespräch mit einem P Ltg. Dr. Hr. Buß.
19.10: Spanischer Unterricht.
19.35: Zeit, Programm, Wette wirtschaft.

Ab 19.45: Gemeinsame Veranstaltungen.

19.45: „Die Nachrichter". ner Akademisches Brettl Heyne, Helmut Käutner, Kleine, Bobby Todd. Funk Haas.
20.30: Dr. Carl Hagemann: Strauß. (Aus Karlsruhe.)
20.45: „Die Prinzessin auf de (Karneval in Rom.) Opere Joh. Strauß. Text von H. Funkbearbeitung und Re Carl Hagemann. Musikal. Krips.
22.15: Programm, Wetter, Pr
22.35—24.00: Tanzmusik. Ensemble der Stuttgarter H moniker.

München

563 - 1,

6.45: Morgengymnastik.
12.30—14.00: Konzert (Schallp
1. Unterhaltungskonzert. Rossini: Aus „Der Barbi Sevilla".
14.25: Noten und Anekdoten platten) [Otmar von Fladu
15.25: Dr. F. Bergtold: Basteln?
16.00: Arbeitsmarktbericht.
16.10: Konzert. Ltg.: Erich K
17.10: Bayerische Gärten. H. Die Eremitage bei Bayreuth

17.30: Konzert. Margret Langen, Alt; Rich. Staab, Klavier.
18.00: Jugendstunde.
18.45: Für die Empfangsanlage — Funknachrichten.
19.00: Militärmusik. Konzertorchester Kaiserslautern. Ltg. Karl Härzer-Morano.
1. Dicker: Empor zum Licht. — 2. Weber: Ouvertüre zu „Oberon". — 3. Seidel: Große Fantasie über die beliebtesten Wagnerschen Themen. — 4. Blankenburg: Ruhm und Ehr'. — 5. Suppé: Ouvertüre zu „Das Modell". — 6. Richter: Der eiserne Grenadier.
20.00: Reg.-Präsident Dr. Pfülf: Die Winternothilfe in der Pfalz.
20.20: Heimatabend. Pfälzer Land und Leut' — Pfälzer Lied und Freud'. Mundartdichter P. Münch; Konservator Theodor Zink; Männer- und Frauenchöre der Chorvereinigung Lendvai; Volkschor Kaiserslautern; Kammerorchester Härzer-Morano; Ltg.: K. Härzer-Morano. Gesamtleitung Heinrich Geiger. Übertragung a. d. Fruchthalle Kaiserslautern.
1. Gruß: Fröhlich Pfalz, Gott erhalt's! — 2. Warum Fröhlich Pfalz? — 3. Sauvlet: Pfälzerlied. — 4. Breu: Ewig liebe Heimat. — 5. Pfälzer Humor. — 6. 's Paradies — De Urmensch vun Heidelberg. — 7. Müller-Prem: Du meine Pfalz (Uraufführung). — 8. Pfälzer Volkstypen. — 9. Pfälzer Spinnstube. — 10. Pfälzer Volkslieder: a) In der Laube; b) Ri Ra Ritzelche. — 11. Louis: Pfälzer Soldatenmarsch. — 12. Fischer: Fröhlich Pfalz, Gott erhalt's. — 13. Die Pfälzer Volkssprache. — 14. Die babylonisch Sprochverwerrung. — 15. Othegraven: Der Jäger aus Kurpfalz. — 16. Pfälzer Jagd. — 17. Pfälzer Dorchenanner. — 18. Benes: In der Pfalz.
Anschl. bis 24.00 Konzert- und Tanzmusik. Kapelle Ernö Walter. Übertragung a. d. Café Königshof, Nürnberg.
22.20: Zeit, Wetter, Presse, Sport.

Wien
581 - 20 - 516,4

9.20: Marktberichte.
11.30: Mittagskonzert. Kapelle Friedl Schick.
13.10: Mittagskonzert (Fortsetzung).
13.45—14.00: Bronislaw Huberman (Schallplatten).
15.20: Eine Stunde bei Donizetti. F. Stößinger. (Schallplatten.)
16.20: Schelmenstreiche [Dora Loti Kretschmer].
16.20: Graz. Dr.-Ing. Biebl: Das landwirtschaftliche Genossenschaftswesen in Steiermark.
16.50: Blasmusik. Orchester Eduard Pfleger.
18.25: Dr. F. Passecker: Speisepilze und ihre Doppelgänger.
18.35: Kraftfahrer und Fußgänger. 10-Minuten-Knigge für beide. A. Forstner: Der Berufschauffeur spricht zum Berufschauffeur.
18.45: Dr. E. Molden: Ein Monat Weltgeschehen.
19.30: Alexander Glazounow: Streichquartett a-moll. Galimir-Quartett: Felix Galimir, 1. Violine; Adrienne Galimir, 2. Violine; Renée Galimir, Bratsche; Marguerite Galimir, Violoncello.
20.15: Zwei heitere Einakter. Als Hörspiele eingerichtet und neu bearbeitet v. Prof. Dr. E. Decsey und Viktor Léon. Spielltg. Victor Flemming. Dir. Kapellmeister Jos. Holzer.
1. **„Der vierjährige Posten".** Oper in einem Akt von Th. Körner. Musik von Franz Schubert. — 2. **„Die schöne Galathee".** Burleske Oper in einem Akt von Poly Henrion. Musik von Franz v. Suppé.
22.15: Tanzmusik. Jazzkapelle Charly Gaudriot, Dario Medina, Gesang. 1. May: Trara, die Liebe. — 2. Lopez: Ich hab' dich lieb, braune Madonna. — 3. Warschauer: Cuban Holiday. — 4. Evans: Mädel aus Spanien, ich liebe dich. — 5. Delfino: Don secundo sombra. — 6. Benatzky: Es muß was Wunderbares sein. — 7. Katscher: Kamerad, Kamerad. — 8. Brun-Hart: Tap your feet. — 9. W. Jurmann: Wenn der Frühling kommt ins Land. — 10. Burke: Dancing with tears in my eyes. — 11. Abraham: Mein Herz hab' ich gefragt. — 12. Holländer: Laß mich, laß mich einmal deine Carmen sein. — 13. Leon: Pourquois? — 14. Geiger: Pst, gib acht! — 15. Wehle: Zündhölzchenparade. — 16. Packay: Electric suffle.

Agram (Zagreb)
977 - 0,8 - 307

12.20: Küchenzettel, Schallplatten, Presse.
17.00: Orchesterkonzert.
20.15: Kultur- und Vereinsnachrichten.
20.30: Abendveranstaltung. (Aus Belgrad.)
22.30: Presse, Wetter.
22.40: Tanzmusik.

Barcelona
860 - 7,5 - 348,8

18.30: Orchesterkonzert.
19.00: Berichte.
19.05: Triokonzert.
21.30: Englischer Unterricht.
Anschl.: Landwirtsch. Nachrichten.
22.05: Orchesterkonzert.
22.30: Übertragung aus Madrid.
Anschl.: Berichte.

Belgrad (Beograd)
697 - 2,8 - 430,4

11.05: Schallplatten.
12.05: Orchesterkonzert.
13.30: Presse, Filmschau.
16.00: Wunschprogramm (Schallpl.).
17.00: Nationallieder.
17.30: Orchesterkonzert.
19.30: Dr. Hedwig Rossi: Dalmatien.
20.00: Jugoslawische Lieder.
20.30: „Ist Mister Brown zu verurteilen?" Komödie.
22.30: Nachrichten.
22.50: Jazzmusik a. d. Ruski Car.

Bergen
824 - 1,1 - 364,1

19.30: Vortrag aus Oslo.
20.00: Orchesterkonzert.
20.40: Horne: Eingebildete Krankheiten.
21.00: Klavierkonzert.
21.30: Nachrichten, Zeit.
22.05: E. Bjerke: Von der Veränderung der Meere.
22.35: Unterhaltungskonzert.
23.00—24.00: Tanzmusik.

Bordeaux-Lafayette
986 - 20 - 304

13.45: Konzert, Presse, Zeit.
14.50: Börse, Schallplatten.
16.00: Konzertübertragung.
19.30: Presse, Berichte.
21.00: Presse, Börse.
21.10: Ziehungsergebnisse.
21.20: Presse, Wetter.
21.30: Schallplatten.
22.00: Komödie.
In der Pause: Presse, Zeit.

Bozen (Bolzano)
662 - 0,22 - 453,2

17.00: Unterhaltungsmusik.
20.05: Fanzösisch.
20.10: Aus Operetten.

Brünn (Brno)
878 - 36 - 341,7

15.00—16.00: Orchesterkonzert.
17.10: Jugendzeitung.
17.20: Deutsch aus Prag.
17.35: Konzert.
18.05: J. Svrcek: Theater und Film.
18.15: Vortrag aus Prag.
18.25: Deutsche Sendung.
1. Presse. — 2. Arien und Lieder.
19.05: Schützenblasmusik. Dir. K. Sláma.
19.55: „Wein und Winzer", Funkszene v. N. K. Robus.
20.40: Heiteres aus Prag.
22.25—24.00: Bunter Abend a. Mähr.-Ostrau.

Brüssel-Velthem
590 - 15 - 508,5
(Bruxelles)

Französische Sendung 508,5 m
18.00: Schallplatten.
18.15: Violinsoli.
18.45: Schallplatten.
20.15: Landwirtschaftl. Vortrag.
20.30: Presse, Literatur.
21.00: Kammermusik. Zimmer-Quartett.
Beethoven: a) Quartett B-dur; b) Quartett fis-moll.
22.00: Lustspiel v. Tristan Bernard.
22.15: Orchesterkonzert.
23.00: Presse.

Flämische Sendung 338,2 m
18.00: Tanzmusik.
19.00: Schallplatten.
19.15: Vortrag über russische Filme.
19.50: Schallplatten.
20.15: Geschichtlicher Vortrag.
21.00: Orchesterkonzert.

Sonnabend, 24. Oktober

21.40: Vorlesung.
22.00: Tanzmusik.
23.00: Presse.

Budapest
545 - 23 - 550,5

9.15: Konzert. Rundfunkquartett.
12.05: Konzert. Balalaikakapelle.
16.00: Kinderfunk.
17.00: Vortrag.
17.30: Orchesterkonzert.
18.45: Briefkasten.
19.15: Liedervorträge.
20.30: Schauspiel im Senderaum. Spielltg. Franz Kiß.
Anschl. Konzert a. d. Café Spolarich. Kapelle Eugen Farkas.

Bukarest
761 - 16 - 394,2

12.00: Schallplatten, Presse, Zeit.
17.00: Orchesterkonzert.
18.10: Orchesterkonzert (Forts.).
19.00: Vorträge über Geschichte und Geographie.
19.30: Übertragung a. d. Oper.
In den Pausen: Presse, Berichte.

Cardiff
968 - 1,2 - 309,9

16.25—22.20: S. Nationalprogramm.
22.20: Über die bevorstehenden Wahlen.
22.40—1.00: S. Nationalprogramm.

Charkow
704,2 - 4 - 426

4.00: Übertragung aus Moskau.
8.00: Arbeitermittag, Konzert.
15.00: Konzert für Kinder.
15.50: Nachrichten.
16.00: Ukrainischer Komsomol.
16.45: Behördliche Nachrichten.
17.00: Zeit, Arbeiterzeitung.
17.45: Bauernzeitung.
18.30: Populäre Vorlesung.
19.30: Vortrag.
20.00: Konzert.
0.01: Nachrichten, Konzert.

Fécamp
1353 - 0,25 - 221,7
(Radio Normandie)

13.00: Konzert.
21.00: Börse, Berichte.
21.30: Konzert.

Helsingfors
815 - 15 - 368,1

(Lahti, Helsingfors, finn. Ansage.)
16.00: Schallplatten.
17.00: Estnischer Unterricht.
17.30: Kantele.
18.15: Gesang.
18.40: Vortrag.
19.05: Orgelkonzert aus Viipuri.

Hilversum
160 - 6,5 - 1875

7.25 u. 8.10: Gymnastik.
8.40: Schallplatten.
10.40: Andacht.
10.55: Für die Continubetriebe.
12.40: Mittagskonzert.
14.40: Aus dem Arbeiterinstitut.
14.55: Schallplatten.
15.10: Vorlesung.
15.40: Kammermusik.
17.10: Parteinachrichten.
17.25: Rundfunk und Hausmusik.
18.15: Mandolinenkonzert.
19.40: Volkslieder.
20.10: Literatur.
20.40: Heiteres.
20.55: Orchesterkonzert.
21.25: Schauspiel.
22.25: Regierungsberichte.
22.40: Konzert.
23.40: Das moderne Amsterdamsche Kleinkunst-Ensemble.

Huizen
1004 - 3,3 - 298,8

8.40 u. 10.40: Konzert.
12.10: Gottesdienst.
12.55: Konzert.
14.25: Schallplatten.
15.10: Kinderstunde.
16.40: Sonderveranstaltg. d. Senders.
16.55: Schallplatten.
17.10: Konzert.
18.45: Sportvortrag.
19.00: Journalistische Wochenschau.
19.20: Esperantokursus.
19.50: Vortrag.
20.25: Schallplatten.
20.40: Konzert.
23.40: Schallplatten.

Kaschau (Kosice)
1022 - 2,6 - 293,5

17.30: Orchesterkonzert.
18.30: V. Cervinka: Erinnerung an Jozej Juraj Svec. (Zu seinem Todestag am 24. Oktober 1918.)
18.50: V. Stumpf: Wöchentliche Börsenübersicht.
19.05: „Rosmarine". Ein Bild a. d. Leben d. slowakischen Volkes in 4 Akten v. Fr. Urbánek.
22.25—24.00: Bunter Abend a. Mähr.-Ostrau.

Kattowitz
734 - 16 - 408,7

11.58—17.35: Siehe Warschau.
17.35: Briefkasten für Kinder.
18.30: Konzert für Kinder.
19.05: M. Mikula: Wettkampf-Rekorde.
19.20: Prof. Dr. W. Wilkosz: Funktechnik.
20.00—24.00: Siehe Warschau.

Kiew
375 - 20 - 800

4.00: Übertragung aus Moskau.
8.55 u. 12.50: Wetter.
13.25: Parteiausbildung.
16.00: Arbeiterzeitung.
16.40: Konzert.
17.40: Jüdische Zeitung.
18.00: Konzert.
18.30: Bauernzeitung.
19.00—22.00: Abendkonzert.
22.00: Wetter.

Kopenhagen
1067 - 1 - 281,2
(Köbenhavn)

15.00: Kinderstunde.
15.30: Orchesterkonzert.
17.40: Börse, Vortrag.
18.20: Französisch.
19.30: Agnes Heise: Frauen und Kinder.
20.00: Orchesterkonzert.
20.40: Vorlesung.
21.15: Populäre dänische Lieder.
21.30: Orchesterkonzert. Alte Erntefeste.
22.30: Violoncellosoli.
22.50—0.15: Tanzmusik a. d. Palasthotel.

Kowno (Kaunas)
155 - 7 - 1935

12.00: Wetter, Presse.
17.00: Mandolinen- und Gitarrenkonzert.
17.40: V. Kateiva: Der Ziegel.
18.00: Dr. A. Jurgelionis: Gesundheitsberater.
18.20: Programm d. nächsten Woche.
19.10: V. Uzdavinys: Mailands Ebene.
19.30: Konzert.
1. Braudner: Eppler, Marsch. — 2. Weber: Aufforderung z. Tanz. — 3. Weiß: Englisch Waltz. — 4. Siede: Feierabend, Melodie. — 5. Adam: Si j'étais roi.
21.10: Mjr. Masiulis: Funktechnik.
21.20: Tanzmusik.

Krakau (Krakow)
959 - 1,5 - 312,8

11.40—19.00: Siehe Warschau.
19.00: J. Bajsarowicz: Kuriositäten.
19.15: Schallplatten.
19.25: Programm f. d. nächsten Tag.
19.30: Dr. Regula: Polit. Wochenschau.
19.45—24.00: Siehe Warschau.
0.00: Fanfaren a. d. Notre Dame.

Laibach (Ljubljana)
521 - 2,8 - 575,8

12.15: Schallplatten, Berichte, Zeit.
17.30: Salonquintett.
18.30: Vom Kulturfilm.
19.00: Englischer Unterricht.
19.30: Für Kaufleute.
20.00: Trinklieder.
21.00: Bauernschrammelquartett.
22.15: Salonquintett.

Lemberg
788 - 22 - 380,7

11.40—15.20: Siehe Warschau.
15.20: Landwirtschaftl. Berichte.
15.30: Schallplatten.
16.05: Literarische Stunde.
16.20: Funktechnik. (Aus Warschau.)
16.40: Konzert. Marja Dobrowolska, Sopran; Marja Geist, Klavier.
17.10—18.30: Siehe Warschau.
18.30: Ing. Jos. Minski: Technischer Vortrag.
18.50—23.00: Siehe Warschau.
23.00—24.00: Tanzmusik aus dem „Szkocka".

Leningrad
300 - 100 - 1000

6.20: Schallplatten.
7.30: Technischer Vortrag.
8.00: Russischer Unterricht.
8.30: Arbeitermittag u. Konzert.
14.00: Literarische Stunde f. Kinder.
14.30: Kinderzeitung Lenins Funken.

— Sonnabend, 24. Oktober —

15.00: Konzert.
15.30: Zyklus Proletar. Schaffen.
16.00: Technischer Vortrag.
18.30: Thematisches Konzert für Bauern.
20.00: Fernempfang.
0.30: Klaviervorträge und Gesang.

London 1148 - 67 - 261,3

Daventry 5 XX 193 - 35 - 1554,4 (Nationalprogramm)

16.30: Leichtes Konzert.
17.45: Orgelkonzert.
18.15: Kinderstunde.
19.30: Grundlagen der Musik. Schubert-Lieder.
19.50: Gartenfunk.
20.10: A. P. L. Gordon: Die geschäftliche Lage.
20.30: Bunte Stunde.
22.20: Über die bevorstehenden Wahlen.
22.40: Edgar Wallace liest Eigenes.
23.10: „Tosca". Oper von Puccini. — Übertragung des 3. Aktes aus Covent Garden.
23.40—1.00: Tanzmusik.

Regionalprogramm 842 - 70 - 356,3

16.30: Siehe Nationalprogramm.
18.15: Kinderstunde.
19.30: Orchesterkonzert.
21.00: Paul-Robeson-Abend.
22.00: Kammermusik von Fauré.
22.20: Über die bevorstehenden Wahlen.
23.35—1.00: Tanzmusik.

Midland-Regional-Programm 752 - 38 - 398,9

16.30: Tanzmusik.
17.45: Orgelkonzert.
18.15: Kinderstunde.
19.30: Konzert. Aus Werken von Fletcher.
20.10: Populäres Konzert.
21.00: Siehe Regionalprogramm.
22.00: Militärkonzert.
22.20: Über die bevorstehenden Wahlen.
22.40: Konzert (Forts.).
23.35: Bildfunk.
23.40—0.50: S. Regionalprogramm.

Lyon-La Doua 644 - 2,3 - 465,8

11.00 u. 14.00: Konzert.
17.00: Schallplatten.
18.00: Konzert.
20.30: Bunte Stunde.
21.30: Violinkonzert.

Madrid (eaj 7) 707 - 1,3 - 424,3

20.00: Glocken, Zeit, Schallplatten.
21.00—21.30: Presse, Schallplatten.
23.00: Glocken, Zeit, Konzert.
1.00—1.30: Glocken, Zeit, Konzert.

Mailand (Milano) 599 - 8,5 - 500,8

17.05: Tanzmusik.
17.10: Schallplatten.
19.00: Landwirtschaft.
19.15: Unterhaltungsmusik.
19.45: Tanzmusik.
20.00: Nachrichten.
20.30: Französisch.
20.45: Vortrag: Geschehnisse und Probleme.
21.00: Bunter Abend.

Moskau 416,6 - 20 - 720

(Versuchssender)

13.00: Literarischer Überblick.
15.00: Konzert.
16.00: Musikalische Front.
18.25: Oper oder Konzert.
21.55: Reportage vom Roten Platz, Stundenschlag vom Kremlturm u. Internationale.

WZSPS 230.6 - 100 - 1304

6.35: Schallplatten.
10.00: Arbeitermittag und Konzert.
12.00: Russische u. westliche Musik.
13.00: Literarischer Vortrag.
17.00: Hörspiel oder Konzert.
18.00: Konzert.
18.30: Musikalischer Unterricht.
19.30: Zeitung Proletar.
21.00: Deutsche Sendung: Die Lage der Arbeiterklasse zur 14. Jahresfeier der Oktoberrevolution.
22.00: Sendung in fremder Sprache.

Komintern 202,5 - 40 - 1481

10.00: Wetter, Presse.
16.30: Rotarmistenzeitung.
17.00: Pionierzeitung.
18.00: Bauernzeitung.
19.30: Kursus f. Kollektivwirtschaften.
20.30: Populärwissenschaftl. Vorlesung.
21.00: Programm.
21.55: Reportage vom Roten Platz, Stundenschlag vom Kremlturm u. Internationale.

Münster 653 - 77 - 459,4

Deutschschweizerisch. Landessender

12.28: Zeit, Wetter, Presse.
12.40: Schallplatten.
15.30: Konzert. Kohlers Handharmonikaquintett.
15.58: Zeit, Schallplatten.
17.00: Für die Jugend. **Pfadfinderlieder am Lagerfeuer.** Knabenchor des kathol. Korps. Ltg. Feldmeister Poltéra.
18.30: Konzert der Kinoorgel (Schallplatten).
19.00: Geläut der Zürcher Kirchen.
19.15: Eug. Aberer: Die neue Spielzeit des Zürcher Marionettentheaters.
19.30: J. Käch: Für unser Schweizer Holz.
20.00: Alte Meister der Instrumental- und Vokalmusik. Annie Tschopp, Viola d'amore; Claire Levy, Cembalo. — Übertragung aus dem Schmiedenhofsaal.
21.20: Visscher van Gaasbeek: Musiker-Anekdoten.
21.40: Volkstümliche Melodien. Mandolinen-Doppelquartett Basel.
22.10—23.00: Tanzmusik (Schallpl.).

Oslo 277 - 75 - 1083

16.30: Orchesterkonzert.
17.30: Kinderstunde.
18.30: Nationalmusik a. d. Hardanger Fiedel.
19.30: Vortrag.
20.00: Einführung in die folg. Oper.
20.05: „Der Apotheker", Oper von Haydn.
21.10: Orchesterkonzert.
22.05—24.00: Populäres Konzert.

Mähr.-Ostrau 1139 - 11 - 263,4

(Mor. Ostrava)

16.55: Kinderfunk.
17.10: Vortrag aus Prag.
18.05: Büchermarkt [Prof. Dr. V. Martinek].
18.25: Liederkonzert. Sokol-Sängervereinigung. Dir. F. M. Hradil.
19.05: Vortrag aus Brünn.
20.40: Heiteres aus Prag.
22.25—24.00: Bunter Abend.

Palermo 554 - 4 - 541,5

18.00—19.00: Tanzmusik.
20.20: Französischer Unterricht.
21.00: „Aqua cheta". Operette von Militello.

Paris 174 - 17 - 1724,1

7.45: Gymnastik, Wetter.
8.45—19.40: Schallplatten, Börse.
20.00: Vortrag.
20.10: Astronomischer Unterricht.
20.30: Englischer Unterricht.
20.45: Handelskurse.
21.00: Französische Erzählungen aus der Renaissance.
21.30: Berichte, Sport, Wetter.
21.45: Revue.
22.30: Konzert.

Posen (Poznan) 896 - 1,8 - 334,1

7.00: Gymnastik, Zeit, Presse.
13.00: Zeit, Stundenschlag, Schallplatten.
17.50: Journalistischer Vortrag.
18.05: Kinderstunde aus Wilna. (Siehe Warschau.)
18.30: Konzert für Kinder. (Aus Warschau.)
18.50: Mandolinenkonzert. Dir. W. Napierala.
19.15: Klavierkonzert. Nadzielja Padlewska. Werke von Chopin. 1. Zwei Präludien: a) F-dur und gis-moll. — 2. Notturno, H-dur, op. 9. — 3. Mazurka a-moll. — 4. Etude, C-dur, op. 10, Nr. 7. — 5. Ballade, f-moll, op. 52.
19.50: Verschiedenes, Berichte.
20.00—21.55: Siehe Warschau.
22.15—24.00: Tanzmusik. (Schallpl.)

Prag (Praha) 617 - 5,5 - 486,2

11.00: Schallpl., Zeit, Landwirtsch.
12.35: Konzert aus Preßburg.
13.50: Dr. J. Lachout: Überzeitarbeiten und Forderungen unserer Betriebe.
14.00: Dr. Králová-Janousková: Gesundes Kind.
14.10: Schallplatten.
15.00—16.00: Konzert aus Brünn.
17.10: Vortrag.
17.20: Deutscher Unterricht.
17.35: Literatur für die Jugend.
18.05: Landwirtschaft.
18.15: H. Slipka: Eine Stunde Gymnastik für die Arbeiter.
18.25: Deutsche Sendung. 1. Presse. — 2. Jugendstunde mit Musik [Prof. L. Stuchlik-Deutelmoser; Emma Saxl, Klavier].
19.00: Turmuhr, Presse.
19.05: Vortrag.
19.20: Konzert aus Brünn.
20.00: Gollwells heiterer Abend.
21.00: Konzert. Vereinigung Slawischer Frauen. Tschechische Philharmonie. Dir. J. B. Jrika. Aus dem Smetana-Saal. 1. Noskowski: Steppe. — 2. Vladigerov: Bulgarische Suite. — 3. Gotovac: Sinfonisches Kollo.
22.25—24.00: Bunter Abend aus Mährisch-Ostrau.

Preßburg 1076 - 14 - 278,8

(Bratislava)

12.35: Orchesterkonzert.
13.50—14.10: Vorträge aus Prag.
14.25—14.30: Börse aus Prag.
15.00—16.00: Konzert aus Brünn.
17.00: Schallplatten.
17.30: Marionettentheater.
18.40: Haushaltungsfunk.
19.05: Blasmusik aus Brünn.
20.40: Heiteres aus Prag.
22.25—24.00: Bunter Abend a. Mähr.-Ostrau.

Reval (Tallinn) 599 - 10 - 500,8

12.45: Schallplatten, Presse, Zeit.
16.30: Presse, Schallplatten.
17.00: Kinderstunde.
17.30: Dr. Hj. Mäe: Das Ruhen im Tal.
18.05: Konzert. Dir. A. Krull.
19.05: Alte u. moderne Tanzmusik. (Schallplatten.)

Riga 572 - 12 - 524,5

11.00: Nachrichten, Wetter.
16.00: Konzert.
17.00: Vortrag.
17.30: Zenta Maurins: Berühmte Frauen des 19. Jahrhunderts in Deutschland.
18.00: Französisch.
18.30: Landwirtschaft.
19.03: Schauspiel von Nansen.
20.00: Nachrichten.
20.30: Konzert.
21.20: Lustspiel.
21.50—23.00: Tanzmusik.

Rom (Roma) 680 - 75 - 441,2

17.30—18.15: Unterhaltungskonzert.
19.35: Zeitschriftenschau.
19.40: Landwirtschaftl. Berichte.
20.10: Schallplatten.
20.35: Französisch.
21.00: „Die Tochter des Tambourmajors". Operette von Offenbach.

Sottens 743 - 25 - 403,8

Westschweizerischer Landessender

11.00: Übertragung aus Locarno.
12.40: Genf. Schallplatten.
13.00: Wetter. Börse.
Anschl.: Schallplatten (Forts.).
16.00: Zeit.
Anschl.: Konzert. Rundfunkquintett.
17.15—18.00: Lausanne. Tanzmusik a. d. Hotel Beau-Rivage.
19.00: Wetter.
Anschl. Genf. Schallplatten.
19.40: Lausanne. Vortrag.
20.00: Zitherkonzert und Jodler.
20.30: Genf. Komische Zwischenspiele von Hary Marc u. Mosse.
21.15: Lausanne. Populäres Konzert.
22.30—23.00: Tanzmusik a. d. Moulin-Rouge.

Stockholm (sasa) 689 - 75 - 435,4

7.15: Gymnastik.
7.45: Morgenandacht.
16.00: Unterhaltungsmusik.
17.00: Für die Jugend.
17.30: Schallplatten.
18.30: Vortrag.
19.00: Spielmannsmusik.
19.30: Alte Tanzmusik.
20.15: Kabarett.
21.15: Einakter.
22.00—23.00: Moderne Tanzmusik.

Straßburg 869 - 17 - 345,2

12.30: Schallplattenkonzert.
14.15—15.00: Schallplattenkonzert.
16.00: Franz. Vortrag.
16.15: Franz. Vortrag.
16.30: Tanzmusik (Schallplatten).
17.30: Franz. Vortrag.
17.45: Deutscher Vortrag. Was der Radiohörer von der T. S. F. wissen muß.
18.00: Instrumentalkonzert.
18.45: Franz. Unterricht.
19.00: Instrumentalkonzert.
19.45: Landw. Plauderei.
20.00: Instrumentalkonzert. P. T. T.-Orchester. Ltg. Roskam.
20.45: Schallplattenkonzert.
21.30: Konzert aus Mülhausen. Henri Morin.
1. Gluck: Iphygenie in Tauris. — 2. Beethoven: Sinfonie. — 3. Wagner: Siegfried-Idyll. — 4. Berlioz: Fausts Verdammnis. — 5. Berlioz: Römischer Karneval.
23.30—1.00: Tanzmusik aus dem Dancing „Savoy".

Toulouse 779 - 15 - [illegible]

13.45: Sinfoniekonzert.
14.00: Lieder.
14.15: Kammermusik.
14.45 u. 18.00: Bildfunk.
18.15: Verschiedene Soli.
18.45: Operettenlieder.
19.00: Jazzmusik.
19.15: Kammermusik.
19.45: Wiener Orchester.
20.45: Akkordionkonzert.
21.45: Aus „Manon". Oper von Massenet.
23.00: Konzert.
23.45: Orchesterkonzert.
0.00: Autorenstunde.
0.30: Autorenstunde (Fortsetzung).
1.00: Wetter, Berichte.

Warschau 212,5 - 158 - [illegible]

(Warszawa)

11.40: Presse, Berichte.
11.58: Zeit, Fanfaren aus d. Dame. (Aus Krakau.)
12.05: Programmansage, Wetter.
12.15—13.15: Schallplatten.
14.45: Schallplatten.
15.05: Landwirtschaftliche Berichte.
15.15—15.20: Gartenfunk.
15.25: Neuerscheinungen.
15.45: Berichte f. Seeleute u. Fischer.
15.50—16.15: Schallplatten.
16.20: Dr. Stepowski: Funktechnik.
16.40: Musik.
17.10: „Wit Stwosz" von Dr. [illegible] lecki. (Aus Krakau.)
17.35: Konzert. M. Jankowska-pran; R. Katz, u. L. Urstein, [illegible]
18.05 (Aus Wilna): Kinderstunde: „Die Botschaft d. kleinen Vogels", f. d. Rundfunk bearb. nach Roman „Reduta Wolin" von [illegible] byszewski.
18.30: Konzert für Kinder.
18.50: Verschiedenes.
19.15: M. Platek: Landw. Berichte.
19.25: Programm f. d. nächsten [illegible]
19.30: Am Horizont.
20.00: Konzert. Slawische Lieder (Aus Prag.)
In der Pause: Berichte für [illegible] züchter.
21.55: Feuilleton. „Die Geschichte der Zigarette" von St. Crosse. B. Kon, Klavier.
22.10: Konzert. Werke von Chopin. 1. Polonäse As-dur op. 61. — 2. Notturno fis-moll. — 3. Mazurka f-moll u. cis-moll op. 63. — 4. Etüde Gis-dur op. 10. — 5. [illegible] zer h-moll.
22.40: Presse, Berichte.
22.45: Wetter, Polizeiberichte.
22.50—22.55: Sportberichte.
23.00—24.00: Tanzmusik.

Wilna (Wilno) 1229 - [illegible]

11.58—15.25: Siehe Warschau.
15.25: Briefkasten für Kinder.
15.45: Programm f. d. nächsten [illegible]
15.50—19.00: Siehe Warschau.
19.00: A. Gasztowt: Litauen [illegible] dem Kriege.
19.35—23.00: Siehe Warschau.
23.00—24.00: Aus einer Oper von [illegible] livan. (Schallpl.)

Kurzwellenprogramm

Königswusterhausen 9560 - [illegible]

14.00—14.55: Bunte Stunde. (Schallplatten.)
16.05: Unterhaltungsmusik.
Balogh Jansci.
17.45—18.20: Die Erzählung d. [illegible]
19.10—19.30: Brahms: Sonate f. [illegible] vier u. Violoncello e-moll.
20.00: Alte und neue Tanzmusik. (Aus Leipzig.)
22.00: Nachrichten.
Danach bis 0.30: Tanzmusik aus der [illegible] pelle Barnabas von Géczy.

FUNK

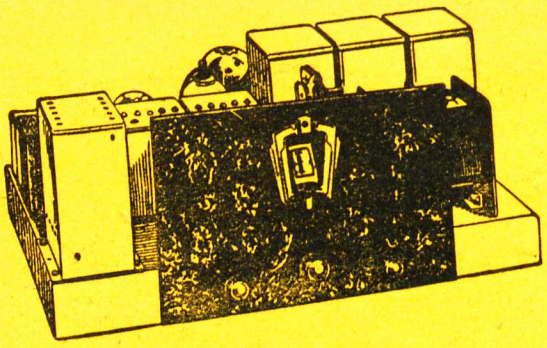
DIE WOCHENSCHRIFT DES FUNKWESENS

S N 480
72

* Einzelpreis 60 Pfennig *

Weidmannsche Buchhandlung, Berlin SW 68

Heft 43



Band-Schalecohet 7

Für den Superheterodyne hat eine neue Ära begonnen! Durch ernste Forschungsarbeit des allen anspruchsvollen Funkbastlern rühmlichst bekannten Schaleco-Laboratoriums ist es gelungen, dieses Empfangsmittel zur höchsten Vollendung auszubilden. Das Ergebnis dieser Arbeiten findet seinen Niederschlag im Band-Schalecohet 7, dem deutschen Bandfilter-Superheterodyne. Der Empfänger ist mit 6 Röhren und einem Gleichrichter ausgerüstet. Es sind vorhanden 2 abgestimmte HF-Kreise, 1 Oszillatorkreis, 2 doppelseitig abgestimmte Zwischenfrequenzkreise und 1 Niederfrequenzkreis. Sämtliche HF-Kreise werden von einem Dreifach-Spezial-Drehkondensator solidester Bauart gemeinsam abgestimmt. Für den Empfang der Rundfunkwellen ist eine optimale Z. F. von 175 kH und für den Empfang der langen Wellen eine solche von 75 kH vorgesehen. Die Kopplung ist auf eine Bandbreite für 9 kH festgesetzt, und dank der absoluten Trennschärfe von 9 kH in Verbindung mit der großen Fernempfangsempfindlichkeit des Band-Schalecohet 7 ist er als modernster und leistungsfähigster Bandfilter-Superheterodyne vollkommen konkurrenzlos. **Jede Station nur einmal! Keine Pseudoüberlagerung! Kein Interferenzpfeifen! 100%ige Einknopfabstimmung! Eine Volumenkontrolle, ein Wellenumschalter! Vollendet durchgebildete Chassis-Bauweise — vorbildliche attraktive Wirkung, glänzende Tonwiedergabe!**

..... Ich habe Gelegenheit gehabt, Ihren

Band-Schalecohet 7

unter schwierigen Empfangsverhältnissen zu hören. Schon bei Durchsicht der Broschüre ist mir die wunderbare und einfache Bauweise aufgefallen. Ihr Baumodell ist etwas fertig Durchdachtes. Allgemein fällt auf, daß zum Zusammenbau nur Zange, Schraubenzieher und ein Lötkolben benötigt werden.

Als Techniker habe ich täglich Gelegenheit, mich mit verschiedenen Apparaten, auch amerikanischen, herumzuschlagen. Obwohl diese Empfänger teilweise mehr Röhren besitzen als der Ihrige, habe ich keinen gefunden, der die

fabelhafte Selektivität

Ihres Apparates aufweist.

Der Schalecohet 7 ist phänomenal.

Hochachtungsvoll
G. M. L., Radiotechniker
Zürich/Schweiz, den 20. 9. 1931

Schackow, Leder & Co. G.m.b.H.
Berlin N 4, Chausseestr. 42

Bitte senden Sie mir die ausführliche Broschüre über den „Band-Schalecohet" mit Bauplan in natürlicher Größe. RM 1,50 in Briefmarken lege ich hier bei.

Name: .....

Adresse: .....



Der billigste Dreiröhren-Batterie-Empfänger o. R. **RM 15,—**

Ein Qualitäts-Kopfhörer Typ Hanseat **RM 3,50**

Saba-Wunag
Wechselstrom-Heiz- und Anodenstrom-Gerät für nur ..... **RM 50,—**

Der Schlager!
Saba-Universum 6
das 6-Röhren-Batterie-Gerät in Nußbaumholz-Gehäuse von hervorragender Empfangsleistung. Das ganze Gerät o. R. kostet soviel, was der Kasten wert ist, nämlich nur .... **RM 80,—**

Jubiläums-Anoden
100 Volt .... **RM 7,28**
120 Volt .... **RM 8,73**

TE KA DE
4 H 08 ..... **RM 3,50**
4 A 10 ..... **RM 3,70**
4 A 15 ..... **RM 3,90**
sind erstklassige, preiswerte Batterie-Röhren

Saba-N H G
zur Entnahme des Heizstroms aus dem Wechselstromnetz .. **RM 23,—**

Spesenfreier Nachnahmeversand. Kataloge kostenlos!

RADIO-LENSCHOW

Deutschlands größtes Fachgeschäft mit 32 Niederlagen in Stadt und Land.
Versand-Zentrale: **Hamburg 1, Steinstraße 8**

LORENZ
RADIO-GERÄTE

für
tonschönen Empfang,
technisch vollkommen

durch

25 Jahre Erfahrung
im Sender- u. Empfängerbau

LORENZ

Unverbindliche
Vorführung durch jeden Radiohändler

SCHAUB
der Bahnbrecher

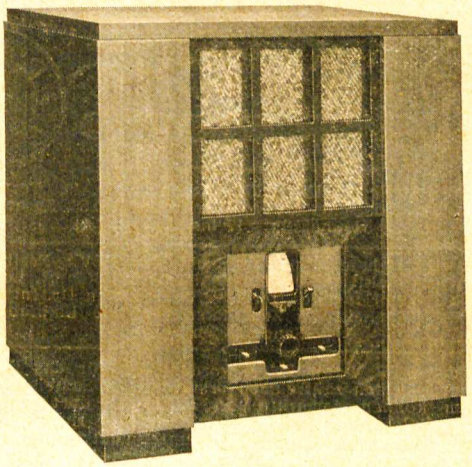
Aus allen Teilen der Welt werden hervorragende Ergebnisse mit den Geräten der Schaub-Linie 1931 gemeldet.

Technisch vollendet, konkurrenzlos in Leistung und Preis haben unsere Fernempfänger Vorzüge, die jeden Radiofreund veranlassen sollten, die Schaub-Linie mit anderen Geräten kritisch zu vergleichen.

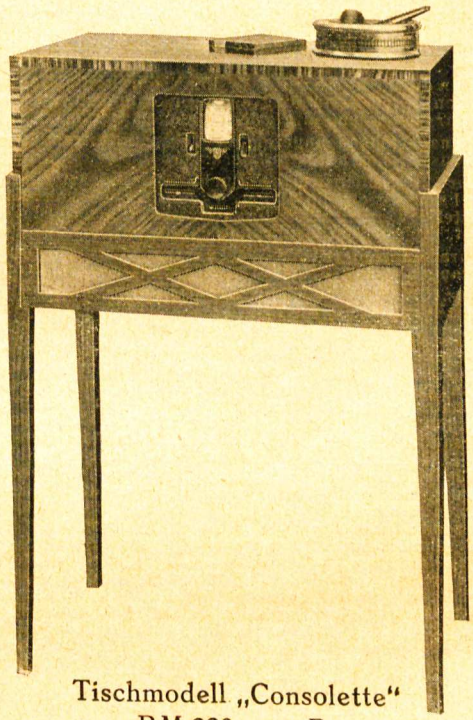
Genaue Welleneichung der Skala, absolute Einknopf-Bedienung bei synchronisierter Antennenkopplung und Rückkopplung sind nur bei SCHAUB-Geräten dieser Klasse zu finden.

Wir garantieren mit unseren Geräten neben Fernempfang die leichte Ausschaltung des Ortssenders, welche durch einen Sperrkreis sichergestellt ist.

Unsere Schirmgitter-Fernempfänger für 5 Röhren (von RM 165,— o. R. an) werden jeden Besitzer auf Jahre hinaus mit Stolz und Freude erfüllen. Fordern Sie unverbindliche Vorführung oder Werbeblatt F 2.



Modell „York" RM 270,— o. R.



Tischmodell „Consolette" RM 230,— o. R.

SCHAUB

G. Schaub Apparatebaugesellschaft m. b. H.

Berlin-Charlottenburg 5, Fritschestr. 27-28 Ruf: Wilhelm C4, 3244

AUS DEN VEREINEN UND VERBÄNDEN

Deutscher Funktechnischer Verband E. V.

Geschäftsstelle: Berlin W 57, Blumenthalstraße 19. Fernspr.: Kurfürst 5773 u. 8651. Postscheckkonto: Berlin Nr. 298 19. Bankkonto: Dresdner Bank, Dep.-Kasse J 2, Charlottenburg, Kaiserdamm 118.

*

FUNKTECHNISCHE VEREINIGUNG E. V.

Hauptgeschäftsstelle: Berlin W 57, Blumenthalstr. 19. Fernsprecher: B 2 Lützow 9148. Postscheckkonto: Berlin Nr. 959 53. Sprechstunden: Donnerstags 17 bis 19 Uhr.

Voranzeige! Nächster Vortragsabend der FTV.: Freitag, den 6. November, pünktlich 20 Uhr, im Film- u. Bildamt, Levetzowstraße 1/2, Filmvortrag des Herrn Privatdozenten Dr.-Ing. Brüche über: „Das Polarlicht im Zusammenhang mit Empfangs- und Sendefragen".

Mitglied der FTV. kann jeder werden, der für das Funkwesen Interesse hat. In den zahlreichen erstklassigen Bastelstuben unserer Gruppen können Apparate mit Hilfe der dort vorhandenen Maschinen und Geräte selbst gebaut oder auf ihr richtiges Arbeiten hin mit Unterstützung geübter Bastler untersucht werden. Röhrenprüfungen werden vorgenommen. Zuverlässige Auskünfte in allen funktechnischen Fragen werden gern erteilt.

Alle Mitglieder erhalten nach ihrer Wahl die Vereinszeitschriften „Funk" bzw. „Funk, kleine Ausgabe" mit vollständigem Europaprogramm kostenlos. Der Monatsbeitrag, der erstmalig für zwei Monate, später allmonatlich im voraus zu entrichten ist, beträgt bei Lieferung des „Funk" 2 RM., des „Funk, kleine Ausgabe" 1,25 RM. Kündigungsfrist ein Kalendermonat. Beitrittserklärungen sind an die Hauptgeschäftsstelle oder eine Gruppengeschäftsstelle zu richten.

Das Handbuch der FTV. kann durch die Geschäftsstellen der Gruppen gegen Erstattung eines Unkostenbeitrages von 20 Rpf. je Exemplar von allen Mitgliedern bezogen werden.

Auf die nachstehend angezeigten Veranstaltungen unserer Gruppen machen wir besonders aufmerksam.

Ein sehr empfehlenswertes Buch, „Das Jahrbuch des Lautwesens", kann durch die Gruppen zum Preise von 0,75 RM. pro Stück bestellt werden. Ein Musterexemplar, das jede Gruppe erhalten hat, ist auf den Gruppengeschäftsstellen einzusehen.

Rundschreiben sind in der Woche vom 5. bis 10. Oktober nicht hinausgegangen.

gez. Dr. Pohle gez. Dr. Danielewicz.

*

FTV. Gruppe Rundfunk AEG. Geschäftsstelle: H. Müller, Oberschöneweide, Fuststraße 50. Postscheckkonto: Ruppel, Berlin 622 41. Bastelstube und Vereinslokal: Haus der Technik, Oranienburger Straße. Bastelabende: Freitags ab 20 Uhr. — In Abänderung unserer bisherigen Mitteilungen geben wir bekannt, daß unsere nächste Monatsversammlung nicht am 6. November, sondern erst am Freitag, dem 13. November, also eine Woche später als üblich, stattfindet. Wir bemerken gleichzeitig jetzt schon, daß auch die Dezembersitzung um eine Woche verschoben wird. Diese Verschiebung nehmen wir anläßlich der Vorträge vor, die am 6. November und 4. Dezember von der FTV veranstaltet werden. Diese Vorträge sind sehr interessant, und wir können nur jedem empfehlen, dieselben zu besuchen. — Der von uns bereits erwähnte Unterhaltungsabend der Gruppe findet am Sonnabend, dem 14. November, 20 Uhr, im Beamtenheim, Haus der Technik, Eingang Oranienburger Straße, statt. Wie Sie den schon in Umlauf gegebenen Handzetteln entnehmen konnten, bietet unser Vergnügungsausschuß alles auf, um Sie gerade in der heutigen Zeit die alltäglichen Sorgen vergessen zu machen. Merken Sie also vor: „14. November Unterhaltungsabend der Rundfunkgruppe AEG." Gäste sind wie immer herzlich willkommen. Karten bei den Obleuten, in der Geschäftsstelle und im Beamtenheim.

FTV. Gruppe Aronwerke. Geschäftsstelle: Berlin-Charlottenburg, Wilmersdorfer Str. 39. Fernspr.: C 1 Steinplatz 0013. Postscheckkonto: Berlin 623 44. Bastelstube: Berlin-Schöneberg, Ebersstraße 68 (FTV. Gruppe Schöneberg). Bastelabende: Donnerstags ab 20 Uhr.

FTV. Gruppe Funkverein Berlin-Lichtenberg. Geschäftsstelle: G. Langen, Berlin-Karlshorst, Friedrichsteiner Straße 11. Bastelstube und Vereinslokal: Logenkasino, Berlin O 112, Knorrpromenade 2. Bastelabende: Montags, ab 20 Uhr. Vereinsabende: jeden zweiten Freitag nach dem Monatsersten, um 20 Uhr.

FTV. Funktechnischer Verein Groß-Berlin E. V. Geschäftsstelle: W. Schimmelpfennig, Berlin-Steglitz, Feldstraße 19. Fernsprecher: G 9 Albrecht 4763. Postscheckkonto: Berlin 216 87.

Arbeitsgemeinschaften:

Kurzwellen: Zusammenkünfte jeden Montag ab 9 Uhr in der Hochschule für Musik, Charlottenburg, Fasanenstraße 1. Vorherige teleph. Anmeldung erforderlich unter Steinpl. 0011, App. 209.

Oranienburger Tor: Zusammenkünfte Konditorei Nicolai, Invalidenstraße 90, jeden Donnerstag, 20 Uhr.

Südost: Zusammenkünfte Ewalds Vereinshaus, SO 36, Skalitzer Straße 126, jeden Dienstag, 20 Uhr.

Norden und Pankow: Zusammenkünfte Restaurant Leiß, Berlin-Pankow, Kaiser-Friedrich-Straße 70, jeden Mittwoch, 20 Uhr.

Achtung! Funkball in Grünau **Achtung!**

am Sonnabend, dem 7. November.

Teilnehmerkarten, berechtigend zur Teilnahme am Funkball sowie zur Hin- und Rückfahrt mit dem Salondampfer „Wintermärchen" bei freier Garderobe 1,75 RM inkl. Steuer. Nähere Einzelheiten an dieser Stelle im nächsten Heft. Verkauf eifrig für unseren Funkball in Grünau!

FTV. Gruppe Lorenz E. V. Geschäftsstelle: C. Lorenz A.-G., Berlin-Tempelhof, Fernspr.: G 5 Südring 0013, App. 746. Postscheckkonto: Berlin 124 648. Vereinslokal: Kunze, Tempelhof, Friedrich-Wilhelm-Straße 68. Sprechstunden: Montags ab 7.30 bis 13 Uhr, im Vereinslokal, Dienstags und Donnerstags, 12.30 bis 13 Uhr, der Geschäftsstelle, Hauptkontor. — Das gemütliche Beisammensein unserer Mitglieder am 10. Oktober ist sehr gut verlaufen. Anwesend war eine gute Anzahl Mitglieder mit ihren Angehörigen, zusammen etwa 90 Personen. Den Mitgliedern Strauß, Müller, Ott wurden vom DFTV. durch Herrn Dr. Danielewicz vom Hauptvorstand für besondere Verdienste um das Wohl der Gruppe die Silberne Nadel überreicht. Unser Mitglied Strauß ist kürzlich haber der DE-Nummer des DASD. geworden. Am 2. November findet im Vereinslokal eine Mitgliederversammlung statt. Tagesordnung: 1. Verlesen der Niederschrift; 2. Bastelstubenfragen für Winterhalbjahr; 3. Verschiedenes.

FTV. Radio-Vereinigung Dessau E. V. Geschäftsstelle: E. Kossa, Dessau, Amalienstraße 99. Bankkonto: Kreissparkasse Dessau Nr. 2602. Bastelstube und Versammlungsraum: Teichstr. 48. Bastelabende: Mittwochs ab 20 Uhr, Sonnabends ab 15 Uhr.

FTV. Gruppe Mix & Genest. Geschäftsstelle: Berlin-Schöneweide, Geneststraße 5. Fernspr.: G 1 Stephan 440, App. 81. Bastelstube: Berlin-Schöneberg, Sachsendamm 37.

FTV. Gruppe Neukölln. Geschäftsstelle: Neukölln, Hermannstraße 200. Fernspr.: F 2 Neukölln 2082. Verkaufsstelle geöffnet von 8 bis 19 Uhr.

FTV. Gruppe Osram. Geschäftsstelle: Berlin NW 87, Sickingenstraße 71. Fernspr.: C 6 Moabit 8390, App. 183 (Lorenz). Bastelstube: Berlin NW 87, Sickingenstraße 71. Bastelstube: Montag ab 20 Uhr.

FTV. Gruppe Siemens. Geschäftsstelle: S. S. W., Verwaltungsgebäude Siemensstadt. Postscheckkonto: E. Brauswetter, Berlin 109 133). Bastelstube, Charlottenburg, Kirchplatz 2, Montag, Donnerstags ab 17.15 Uhr. Kurzwellensender: D 4 ADB. Gebäude hinter dem Siemensstadion. — Unsere nächste Mitgliederversammlung findet Anfang November statt. Das Thema des Vortrages lautet: „Mein Rundfunkgerät streikt". Ein Vortrag mit Bildern, Schallplatte, gehalten von unserem 1. Vorsitzenden, Herrn Lebbart. Genauer Tag und Ort wird noch rechtzeitig bekanntgegeben. — Bei Adressenänderungen bitten wir unsere Mitglieder, die, da sonst

ergo

Netzanschluß-Transformatoren Drosselspulen

Verlangen Sie kostenlos die neue Preisliste für Drosselspulen, Transformatoren für Netzanschluß, Gegentakt und Niederfrequenz mit Schaltungen

ERNST GOMOLKA

Fabrik elektrischer Apparate **Zehdenick i. Mark**



ausbleibende Hefte des „Funk" kein Ersatz mehr geliefert werden kann.

FTV. Rundfunkgruppe des Telefunkenkonzerns (RGT.). Geschäftsstelle: Obering. Hasselkus, Berlin SW 61, Tempelhofer Ufer 9. Fernspr.: F 9 Bergmann 1871 (Telefunken). — Ordentliche Hauptversammlung der RGT. — nur offen für unsere Mitglieder — am Sonnabend, dem 7. November, um 19 Uhr, im Restaurant „Schultheiß-Patzenhofer am Knie", Berlin, Hardenbergstraße 1. Tagesordnung: 1. Genehmigung der Niederschrift über die ordentliche Hauptversammlung am 26. Januar 1931; 2. Entgegennahme des Jahresberichtes; 3. Entgegennahme der Rechnungslegung durch den Schatzmeister und des Berichtes der Rechnungsprüfer; 4. Entlastung des Vorstandes; 5. Neuwahl des Vorstandes; 6. Neuwahl der Rechnungsprüfer; 7. Das Jahresfest 1932; 8. Verschiedenes. — Anschl. findet um 20 Uhr unsere Herbstveranstaltung statt, und zwar ein Eisbeinessen mit Unterhaltungen, für die Mitglieder der RGT., die vor dem 1. Juli 1931 eingetreten sind, kostenfrei bis auf das Bedienungsgeld, Getränke und sonstige Genußmittel. Wir bitten um Anmeldungen bis zum 31. Oktober.

FTV. Gruppe Tiergarten. Geschäftsstelle: Erich Krüger, Berlin NW 21, Emdener Straße 26. Fernspr.: M. Doering, C 5 Hansa 6640. Postscheckkonto: Berlin 623 24. Vereinslokal: Völker, NW 87, Jagowstraße 30. — Zusammenkunft jeden zweiten Dienstag, 20 Uhr, im Vereinslokal. Gäste willkommen. — Am Dienstag, dem 27. Oktober, 20 Uhr, veranstalten wir einen Filmvortrag. Thema: „Das Werden der Radioröhre". Es ist Pflicht aller Mitglieder, zu erscheinen.

FTV. Gruppe Vogel. Geschäftsstelle M. Klein, Berlin-Adlershof, Sedanstraße 1. Fernspr.: F 9, Adlershof 400, App. 1. Bankkonto: Commerz- und Privatbank, Dep.-Kasse ST, Köpenick. Bastelstube: C I, Vogel A.-G., Berlin-Adlershof, Sedanstr. 1. Bastelabende: Jeden Montag nach dem 1. und 15. jedes Monats.

FTV. Funkverein Wannseebahn E. V., Sitz Steglitz. Geschäftsstelle: M. Bondkowski, Steglitz, Albrechtstraße 116. Fernsprecher: G 9 Albrecht 2163. Postscheckkonto: Berlin 430 12. Vereinsheim, Bücherei und Laboratorium: „Zum Patzenhofer", Steglitz, Breite Straße 40. Zusammenkünfte jeden ersten und dritten Donnerstag im Monat.

FTV. Gruppe Zwietusch. Geschäftsstelle: O. Sagert, Berlin-Charlottenburg, Salzufer 6/7. Fernspr.: C 9 Tiergarten 5091.

*

Saar-Radio-Club Saarbrücken E. V.

Vorsitzender: Direktor Bethge, Saarbrücken 3, Semperstraße 12. Schriftführer: Oberpostinspektor Schwartz, Saarbrücken 3, Lessingstraße 51. Schatzmeister: Kaufmann Josef Blum, Saarbrücken 3, Dudweiler Straße (Unda). Postscheckkonto: Nr. 1044 Saarbrücken. Geschäftsstelle: Saarbrücken 2, St. Johanner Straße 39, Seitenbau. Fernsprecher: Nr. 112.

Nächster Vortragsabend am Mittwoch, dem 28. Oktober, 20.30 Uhr, im Gelben Saal des Johannishofes, Saarbrücken. Programm: 1. Der Entwicklungsgang im Empfängerbau. Vorführung alter und neuer Empfängertypen (Siemens). Vortrag des Ing. Barth, Saarbrücken. 2. Kritische Betrachtungen über den Entwicklungsgang der Geräte (Ing. Barth, Gollub und Schlaucher). Vorführung interessanter Siemens-Neuheiten (Tonschreiber, Lichtrelais). 3. Aussprache.

Neue Klubzeitschrift. Wir haben den kleinen „Funk" als Klubzeitschrift eingeführt. Die Zeitschrift enthält Auszüge aus dem großen „Funk", eine Romanbeilage und das ganze Funkprogramm. Die Mitglieder können nunmehr beziehen:

1. den großen „Funk" gegen einen Mitgliedsbeitrag von 9,50 Fr.;
2. den kleinen „Funk" gegen einen Mitgliedsbeitrag von 7 Fr.

In den Beitrag sind alle Unkosten für den Bezug der Zeitschriften und die Ortsgruppenanteile eingerechnet.

Mitglieder, die den kleinen „Funk" zu beziehen wünschen, wollen dies umgehend der zuständigen Ortsgruppe oder, soweit sie einer Ortsgruppe nicht angeschlossen sind, uns unmittelbar mitteilen.

Herzliche Bitte! Der SRC. hat allen Blinden des Saargebiets Rundfunkempfangsanlagen kostenlos zur Verfügung gestellt. Neuerdings mehren sich die Anträge auf Zuteilung von Geräten an neu hinzugetretene Blinden, an Schwerkriegsbeschädigte und Unfallbeschädigte und auf Ersatzlieferung von Batterien und Röhren. Mitglieder und Rundfunkteilnehmer, die ältere Apparattypen, Heiz- und Anodenbatterien oder Netzanschlußgeräte verfügbar haben, werden herzlich gebeten, die Geräte uns zur Weitergabe an Bedürftige (s. o.) zu überlassen. Sie dürfen sich des herzlichen Dankes aller mit den Geräten Bedachten versichert halten.

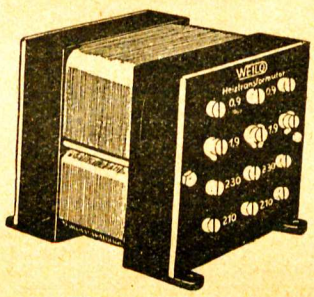
Ortsgruppe St. Ingbert. In der Monatsversammlung vom 14. September wurde beschlossen, die vorhandene technische Literatur im Lokal des Mitgliedes Kaiser in der Kohlenstraße für jeden zugänglich zu machen. Die Anschaffung eines Mavometers mit Zusatzgerät zur Messung geringer Wechselstromspannungen wurde beschlossen. Fernerhin wird die Anschaffung eines Schallplattenaufnahmeapparates geplant. Die Monatsversammlungen finden von jetzt ab regelmäßig an jedem ersten Mittwoch im Monat statt. Das Lokal wird jeweils näher bekanntgegeben.

Ortsgruppe Püttlingen. Entstörungsgeräte aller Typen können beim Schriftführer, Herrn Carl Petri, Püttlingen, Derlerstraße 14, angefordert werden. Dortselbst können auch Störmeldungen abgegeben werden.



Neu! Für hochselektive Fernempfänger und geräuschfreie Kraftverstärker ist der neue

WEILO-



Netztransformator
Modell 31

geeignet. Verwendbar für die Telefunken-Hochvakuum-Gleichrichterröhre RGN 2004

Technische Daten:
2×300 Volt mit Anzapfung bei 2×275 Volt Wechselspannung — Gleichstrombelastung max. 150 mA, indirekte Heizwicklung max. 5 Amp. — 4 Volt

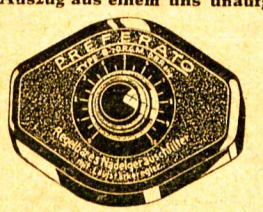
Preis mit Schnur **RM 33,50**
Preis ohne Schnur **RM 32,70**

Generalvertrieb: J. Feldman & Co., Berlin S 4

Kein Kondensator, sondern ein elektrisches Filter!
zur Beseitigung des lästigen Nadelgeräusches ohne Obertonbeschneidung.

PREFERATO Regelbares Nadelgeräuschfilter

Auszug aus einem uns unaufgefordert zugegangenen Schreiben:



„. . . Der Regler hält durchaus, was im Prospekt gesagt ist. Selbst bei starker Abdrosselung der Lautstärke bleibt das Klangbild so gut wie unverändert. Die Beseitigung des Nadelgeräusches ist geradezu verblüffend. Ich hatte inzwischen schon mehrfach Gelegenheit, den Regler vorzuführen. Er fand immer uneingeschränktes Lob. Das kleine Hilfsmittel müßte jeder, der seine Schallplatten elektrisch überträgt, besitzen." gez. Unterschrift Postrat.

Verlangen Sie Druckschrift „P. F."

Typ A: (mit Effektregler) DRGM. = **Preis RM 9,85**
Typ B: (mit Effektregler und eingebautem „Preferato"-Lautstärkeregler). 2 DRGM. DRP. angemeldet = **Preis RM 12,85**
Sonderausführung: Typ A und B Spezial mit Seitenlaschen aus starkem Chromblech zum Aufhängen oder Anschrauben (z. B. bei Einbau) ohne Mehrpreis.
Fabrikation und Vertrieb:
J. Feldman & Co., Berlin S 42, Alexandrinenstr. 35

Ortsgruppe Wiebelskirchen. Die Bastelstunden des Klubs finden jetzt wieder regelmäßig am ersten Sonnabend eines jeden Monats statt.

*

Interessengemeinsch. Thür. Funkvereine, Sitz Erfurt

Geschäftsstelle: Techn. Reichsbahnobersekretär Rahmig, Nordhäuser Straße 106.

*

Mitteldeutscher Funkverband E. V., Sitz Leipzig

Leipzig W 31, Stieglitzstraße 52, Fernsprecher: 450 15, Postscheckkonto: Leipzig Nr. 644 16. Geschäftsführender Vorstand: Dr. Fritz Kohl, Leipzig C 1, Markt 8; Geheimer u. Oberpostrat Emil Oschatz, Leipzig W 31, Stieglitzstraße 52; Ober-Tel.-Sekr. Reckelberg, Leipzig O 27, Schönbachstraße 60. — Syndikus: Dipl. oec. Dr. jur. Karl Schenkel, Leipzig C 1, Markt 8.

*

Funk-Verband Ostsachsen E. V., Sitz Dresden

Dresden-A. 1, Töpferstraße 2 II.

Dienststunden: Werktags 11 bis 13 und 17 bis 19 Uhr, Montags nur 11 bis 13 Uhr. Fernsprecher: 210 00.

Funkverein Dresden E. V. Geschäftsstelle: Töpferstraße 2 II. Dienststunden: Werktags 11 bis 13 und 17 bis 19 Uhr, Montags nur 11 bis 13 Uhr. Fernspr.: 210 00. Postscheckkonto: Dresden 8491.

Zahlstellen: Radio-Ludewig, Dresden-A., Viktoriastraße 18; Brillen-Schenk, Dresden-N., Hauptstraße 21; Musikhaus Bock, Dresden-A., Prager Straße 9; Radio-Rohmberger, Dresden-A. 29, Schulberg 5. Die Zahlstelle Zenker ist aufgehoben worden.

Veranstaltungen im Oktober. Freitag, den 23. Oktober, Restaurant des Städt. Ausstellungspalastes, 20 Uhr, Experimentalvortrag. Dr. Trautwein: „Elektrische Musikinstrumente mit Vorführung des Trautoniums".

Veranstaltungen im November. Sonnabend, den 7. November, Geschäftsstelle Töpferstraße, 20 Uhr, Vortrag. Dr. Hinsch: „Der Röhrenbau". — Sonnabend, den 14. November, Geschäftsstelle Töpferstraße, 20 Uhr, Vortrag. cand. ing. Zetzsche: „Verwertung und Modernisierung alter Rundfunkempfänger". — Sonnabend, den 21. November, Geschäftsstelle Töpferstraße, Vortrag. Dr. Illgen: (Thema wird in den Vereinsmitteilungen bekanntgegeben.) — Freitag, den 27. November, Restaurant des Städt. Ausstellungspalastes, Experimentalvortrag. Dr. Busse: „Fernsehen auf Ultrakurzwellen".

Bastelkursus: An jedem Mittwoch, 20 Uhr, findet in der Geschäftsstelle, Töpferstraße 2 II, ein Bastelkursus statt, in dem Messungen und Prüfungen vorgenommen werden können. Es werden nur Geräte geprüft mit beigefügter Schaltskizze. Zutritt nur gegen Mitgliedskarte. Ausnahme bei vorheriger Anmeldung

Techn. Beratung: Mittwochs und Sonnabends von 17 bis 19 Uhr technische Auskunft und Beratung beim Ankauf von Empfängern und Einzelteilen (letzteres auch an Nichtmitglieder).

Funkball. Zu dem am 30. Oktober 1931, 20 Uhr, im großen Saale des Städtischen Ausstellungspalastes stattfindenden Funkball ist es uns gelungen, den bekannten und beliebten Dresdener Schauspieler, Herrn Martin Hellberg, Mitglied der sächs. Staatstheater, Dresden, zu gewinnen, der uns durch heitere Vorträge den Abend verschönen wird. Das Wolf-Lorey-Orchester wird u. a. eigene Kompositionen zum Vortrag bringen. Wir machen noch besonders darauf aufmerksam, daß für Mitglieder unseres Vereins nur in der Geschäftsstelle, Töpferstraße 2 II, verbilligte Karten zu 1,50 RM. erhältlich sind.

Juristische Beratung: Jeden Dienstagabend, 19 Uhr, findet in der Geschäftsstelle Töpferstraße 2 II juristische Beratung statt, die liebenswürdigerweise Herr Referendar Math übernommen hat. Es werden nicht nur funkrechtliche, sondern alle juristischen Angelegenheiten beraten.

Lesezimmer: Täglich 11 bis 13 Uhr und 17 bis 19 Uhr. Mittags nur 11 bis 13 Uhr.

Am 1. Oktober 1931 verschied plötzlich und unerwartet unser Ehrenmitglied Herr Oberpostrat Johs. Muth.

Wir werden sein Andenken stets in Ehren halten.

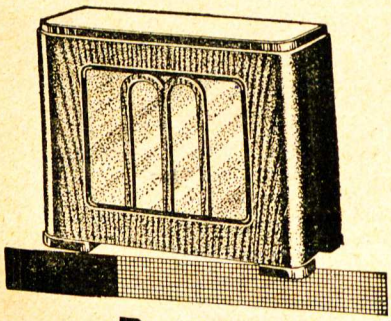
Funkverein Dresden E. V.

Der Vorstand.

Vergünstigungen im Albert-Theater: Es ist gelungen, für unsere Mitglieder eine Ermäßigung bis 60 v. H. erhalten. In unserer Geschäftsstelle sind „Grüne Gutscheinhefte" zum Preise von 2 RM. erhältlich, die bis 1932 Gültigkeit haben. Die hierfür gezahlten 2 RM. werden auf dem letzten Gutschein der Kasse voll in Anrechnung gebracht. Wer ein „Grünes Gutscheinheft" erwirbt, erhält außerdem ein Zentraltheater-Gutscheinheft mit 10 Scheinen, die ebenfalls bis zu 60 v. H. Preisermäßigung einräumen. Die Gutscheinhefte sind übertragbar. Verbilligte Eintrittskarten: Zoo à 60 Rpf.; Gutscheine für Zentraltheater kostenlos; Gutscheine für Komödie (25 v. H.) kostenlos, können in Geschäftsstelle entnommen werden. Ferner erhalten unsere Mitglieder Vergünstigungen in den Zentrum-Lichtspielen, Seest

100 prozentig

erhöhen Sie den Wert Ihrer Empfangs-Anlage durch



MENDE DYNAMO

Die Wiedergabe ist von den tiefsten Bässen bis zu den höchsten Tönen absolut naturgetreu. MENDE-DYNAMO ist anschlußfertig für jeden Rundfunkapparat. MENDE-DYNAMO ist kaum teurer als magnetische Sprecher, in seinen Leistungen aber weit überlegen. MENDE-DYNAMO ist für musikalisch Anspruchsvolle eine Selbstverständlichkeit.

WECHSELSTROM RM. 124.-
GLEICHSTROM RM. 96.-

NUR IN FACH-GESCHÄFTEN ZU HABEN

Bastler

die sich einen unserer

Ledion-Neutrodyne-Empfänger

gebaut haben, können diesen durch unsere

neuen Ledion-Schaltspule

und

neuen Ledion-HF.-Drossel

in einen

hochwertigen Schirmgitter-Empfänger

umbauen.

Verlangen Sie kostenlos Prospekte mit genauer Bauanleitung von Ihrem Händler oder von unserem Werk Adlershof

C. J. VOGEL DRAHT- UND KABELWERKE AKTIENGESELLSCHAFT BERLIN-ADLERSHOF

Gegründet 1858

gegen Vorzeigen der Mitgliedskarte. Sonnabends, Sonntags und feiertags gilt diese Vergünstigung nicht! Die Li-Mu-Lichtspiele (Musenhalle Löbtau), Poststraße, gewähren unseren Mitgliedern auch an Sonn- und Feiertagen gegen Vorzeigen der Mitgliedskarte insofern Vergünstigungen, indem sie auf allen Plätzen den nächstniederen Betrag zu zahlen haben. Es ist uns gelungen, auch für die UT- und Ufa-Lichtspiele verbilligte Eintrittskarten zu erlangen, die in der Geschäftsstelle zu 1,05 RM. erhältlich sind.

Funkverein Rödertal E. V., Großröhrsdorf (Sachsen). Erfreulicherweise ist die Mitgliederzahl auch in den letzten Monaten wiederum stark gestiegen und danken wir allen, die zur Werbung beitrugen. Wir erwarten auch fernerhin rege Werbetätigkeit. Um jedem Mitgliede nochmals die besonderen Vorteile ohne jeden Mehrpreis gegenüber dem Zeitungsbezug durch die Post zu vergegenwärtigen, diene folgende Zusammenstellung: 1. kostenlose Beratung; 2. kostenlose gerichtliche Vertretungen bei Terminen, in Funksachen; 3. Zustellung der Zeitungen durch die Post zu den üblichen Preisen; 4. Vorzugskarten für die Dresdner Theater (mit Ausnahme der Staatstheater), Dresdner Zoo, verschiedene Lichtspieltheater, Ausstellung usw. — Jeder Hörer sollte sich schon deswegen anschließen, damit wir in der Lage sind, durch den gewaltigen Zusammenschluß unsere Wünsche betr. Programmgestaltung sowie Rechte eines Funkhörers geltend zu machen. — Montag, den 26. Oktober, 20 Uhr, Großröhrsdorf, im Hotel Haufe, kl. Saal, Vereinsabend. Zahlreiche Beteiligung erwünscht. Tagesordnung wird demnächst noch bekanntgegeben. Bitte halten Sie sich den Tag frei und kommen Sie. — Funkhilfe: Obmann der örtlichen Funkhilfe ist Oberpostmeister Max Schölzel, Großröhrsdorf. Alle Anfragen in Störungssachen sind nur schriftlich dorthin zu richten, nicht aber an den Funkverein Großröhrsdorf.

*

Verein der Funkfreunde Jena E. V. Mittwoch, den 28. Oktober, 20 Uhr, in der „Hopfenblüte" Vereinsabend zur letzten Besprechung aller Einzelheiten für unsere Funkausstellung mit Bastel- und Phonoschau, die vom 30. Oktober bis 1. November einschließlich im oberen Saale des „Riebeckbräu" stattfindet. Zahlreiches Erscheinen der Mitglieder und besonders aller derjenigen, die ihre Empfangsapparate ausstellen oder sonstwie durch Übernahme von Hilfeleistungen beteiligt sind, ist unbedingte Notwendigkeit. Aufbau der Ausstellung erfolgt am Donnerstag, dem 29. Oktober, nachmittags; zu dieser Zeit müssen auch die auszustellenden Bastelgeräte abgegeben werden. Eröffnung der Ausstellung Freitag, den 30. Oktober, 15 Uhr. Alles Weitere ist aus den Aushängen zu ersehen.

Radio-Club Eisenach. Vorsitzender: Studienrat Dr. Hartan, Eisenach. Vereinslokal: Hotel Sophienhof. Zusammenkunft der Mitglieder jeden Mittwoch im Vereinslokal; wenn Vortrag stattfindet, nach demselben. Aufnahme neuer Mitglieder jederzeit. Anmeldung an den 2. Schriftführer, Magnus, Eisenach, Mühlhäuser Straße 4. Dort nähere Auskunft.

Gesellschaft der Funkfreunde E. V., Hannover. Geschäftsführer: Karl Friedrichs, Hannover-Linden, Falkenstraße 28. Klubheim: Weberstraße 25/26. Postscheckkonto: Hannover 354 27. Mitgliedschaft kostenlos durch Bezug des „Funk". Auskunft erteilt die Geschäftsstelle. — Arbeitsplan für die Woche vom 26. bis 31. Oktober: Dienstag, 20 Uhr: Einführungskursus in die Funktechnik für Anfänger. Thema: Siehe Lehrplan. Mittwoch, 19 Uhr: Bastelabend. Technische und juristische Beratung. Prüfung von Geräten, Einzelteilen und Röhren. Donnerstag, 20 Uhr: Einführungskursus in die Funktechnik für Fortgeschrittene. Thema: Siehe unten. Freitag, 20 bis 21 Uhr: Einführungskursus in die kurzen und ultrakurzen Wellen. 21 bis 22 Uhr: Morsen.

Sonderveranstaltung im Rahmen des Einführungskursus für Fortgeschrittene (jeden Donnerstag im Klubheim). Thema: „Die Kathodenstrahlen in der Hochfrequenztechnik". Referent: Herbert Karthaus. 22. Oktober, 20 Uhr: Durchgang der Elektrizität durch Luft (Funkeninduktor) und durch Gasvolumen verschiedenen Druckes. 29. Oktober, 20 Uhr: Auftreten und Eigenschaften der Kathodenstrahlen. 5. November, 20 Uhr: Radioaktivität. 12. November, 20 Uhr: Die Braunsche Röhre: a) als Oszillograph; b) als Fernseher.
Gäste sind zu dieser Vortragsreihe willkommen!

Funkverein 26. Dsbg.-Hamborn. Vereinsheim: Beecker Straße 214. Geschäftsstelle: Albrechtstraße 24. 1. Vorsitzender: W. Wagner; 1. Techn. Leiter: Ing. Krampen. — Jeden Dienstag, 20 Uhr, Fortsetzung der Vortragsreihe: „Hochfrequenz". Mitglieder nehmen daran unentgeltlich teil. Neuaufgenommene Mitglieder können noch teilnehmen und wollen sich beim Kursusleiter, Ing. Krampen, oder beim 1. Vorsitzenden, Herrn W. Wagner, vorher melden. Die Vortragsreihe wird nicht wiederholt. — Jeden Donnerstag, 20 Uhr, im Vereinsheim Bastelabend. Den Mitgliedern steht eine komplette Werkstatt zur Verfügung, auch für Holzarbeiten. Meßgeräte und zahlreiches Versuchsgerät vorhanden. — Kurzwellenabteilung unter Leitung des Mitgliedes und 2. Techn. Leiters, Herrn Orazum. Interessenten können sich zur Teilnahme noch melden. Auch Jugendliche können sich an den Veranstaltungen des Vereins beteiligen. Es liegen aus die Zeitschriften „Funk-Bastler", „Werag", „Funk-Post", „Bastelbriefe der Drahtlosen" und „Radio-Kosmos". Vereinsbibliothek ist ebenfalls vorhanden.

Verein Ostdeutscher Funkfreunde E. V. Königsberg i. Pr. Geschäftsstelle: Weidendamm 25 I. Geschäftsstunden: Donnerstags und Sonnabends von 10 bis 13 Uhr, Mittwochs und Freitags von 17 bis 19 Uhr. Morseabende: Mittwochs und Freitags. Kurzwellentag: Mitt-

Rundfunk-Störungen kann man beseitigen





meist sogar ohne nennenswerte Ausgaben. Selbst die schlimmsten Störungen, wie sie z. B. Hochfrequenz-Heilgeräte, elektrische Hausgeräte, Motoren usw. verursachen, können mit Siemens-Störschutzmitteln wirksam bekämpft werden

SIEMENS

SIEMENS & HALSKE AG.
Wernerwerk, Berlin-Siemensstadt
Ruf 185b

DRALOWID

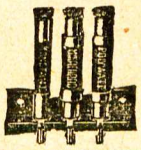
3 BASTLER-ERZEUGNISSE



Der Dralowid-Variovolt
Spannungsteiler ist drahtgewickelt, schutzlackiert, kurzschluß- und kontaktsicher. 25 Watt Belastbarkeit. 3 verschiedene Anschlußschellen.

Maßstab 1:4 D. R. G. M. angem.
Type 1 5000 Ω ..... 3.30 RM
Type 2 10000 Ω ..... 3.30 RM
Type 3 15000 Ω ..... 3.60 RM
Type 4 20000 Ω ..... 3.90 RM

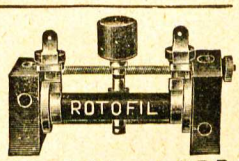
—.80 RM



Maßstab 1:3 D.R.G.M.

Dralowid-Connector
Universal-Befestigung und Kopplungs-Glieder für Widerstände und Kondensatoren.

Dralowid-Rotofil
der veränderliche Präzisions-Widerstand mit dem raffinierten Rollkontakt
I. 50—10000 Ω ... 2.20 RM
II. 1000—5000 Ω ... 3.80 RM
10000—20000 Ω ... 4.20 RM
25000 Ω ... 4.50 RM
30000—50000 Ω auf Anfrage



Maßstab 1:2 D.R.P. D.R.G.M. angem.

für die Gleichstromröhre, für das Laboratorium

DREI ERZEUGNISSE VOM

DRALOWID-WERK DRALOWID BERLIN-PANKOW

wochs von 15 bis 22 Uhr. Leseabend: Sonnabends von 20 bis 22 Uhr. Fernsprecher: 400 21. Postscheckkonto: Königsberg i. Pr. 145. — Am 30. Oktober findet in der Aula des Löbenichtschen Realgymnasiums (Münchenhof) um 20 Uhr ein Filmvortrag von Herrn Kerger-Hamburg statt. Dieser Vortrag schildert in anschaulicher Form die Vorgänge im Innern einer Radioröhre und eines Rundfunkempfängers. Zum Schluß folgen Trickfilme heiteren und belehrenden Inhalts. Ende etwa 22 Uhr. Unsere Mitglieder erhalten auf unserer Geschäftsstelle kostenlos Eintrittskarten. — In der Mitgliederversammlung am 12. Oktober berichtete Herr Torner über die „Große Berliner Funkausstellung". Es wurden einige moderne Zweikreisempfänger vorgeführt, die uns von hiesigen Firmen liebenswürdigerweise zur Verfügung gestellt waren. Eine große öffentliche Vorführung moderner Zwei- und Dreikreisempfänger ist für den nächsten Monat geplant.

Trierische Funkgesellschaft E. V., Trier. Vorsitzender: Obering. H. Gersing, Trier, Werner-Siemens-Straße 3. Schriftführer: Kaufmann R. Jung, Trier, Tempelweg 21. Schatzmeister: Telegraphenwerkführer K. Hopf, Trier, Ringstraße 14. Postscheckkonto: Köln Nr. 233 77.

*

DEUTSCHE FUNKGESELLSCHAFT E.V.

Geschäftsstelle: Berlin W 15, Uhlandstraße 40/41 (nahe Kurfürstendamm). Fernsprecher: J 2 Oliva 3157. Postscheckkonto: Berlin 272 04. Sprechstunden: Freitags von 18 bis 19 Uhr, in Rechtsfragen Freitags von 18 bis 19 Uhr und täglich von 11 bis 13 Uhr und 15 bis 17 Uhr.
Vorsitzender: Dr. E. F. Huth. Geschäftsführer: Ing. Kahle.

1. Wir laden hierdurch ein zu dem am Dienstag, dem 27. Oktober 1931, 20 Uhr, im Großen Physikalischen Hörsaal der Technischen Hochschule zu Charlottenburg, Berliner Straße 170/172 (Eingang durch das Hauptportal) stattfindenden Experimentalvortrags- und Diskussionsabend. Herr Ingenieur Otto Kappelmayer, Charlottenburg, wird sprechen über das Thema: „Der Klirrfaktor vor und hinter dem Audion". Der Eintritt ist frei! Gäste willkommen.

2. Einführung in die Funktechnik. Die Deutsche Funkgesellschaft E. V. hält wiederum einen Unterrichtskursus zwecks Einführung in die Funktechnik ab, der sich auf etwa zwölf Abende (in jeder Woche ein Vortrag von etwa eineinhalb Stunden Dauer) erstreckt. Vortragender: Dr. Curt Borchardt, Charlottenburg. Der Kursus begann am Dienstag, dem 13. Oktober 1931, 20 Uhr, und findet statt im Dorotheenstädtischen Realgymnasium, Berlin NW 7, Dorotheenstraße 12. Die Teilnahme ist nur gestattet gegen Vorzeigung der Teilnehmerkarten, die in der Reihenfolge der Bestellungen ausgegeben werden. Als Anteil zur Unkostendeckung wird von jedem Teilnehmer eine Teilnehmergebühr von 5 RM. für den gesamten Kursus erhoben. Dieser Betrag ist bei der Bestellung der Teilnehmerkarten mit einzusenden. Behandelt werden folgende Punkte: 1. Akustische und elektrische Grundlagen. 2. Detektor und Röhren. 3. Niederfrequenz- und Hochfrequenzverstärker. 4. Wichtigste Empfangsschaltungen 5. Netzanschluß. 6. Lautsprecher. 7 Schallplatten-Verstärkung und -Selbstaufnahme. 8. Fernsehen.

3. Mitgliedsbeitrag Österreich. Für die Mitglieder der Deutschen Funkgesellschaft E. V., die ihren Wohnsitz in Österreich haben, haben wir das Postscheckkonto Wien Nr. B. 106 082 eingerichtet. Der Mitgliedsbeitrag bei Lieferung des „Funk", „Funk-Bastler" und der „DFG.-Mitteilungen" beträgt vierteljährlich 12,35 Kr. (gleich 6 RM. plus 1,30 RM. Porto gleich 7,30 RM.). Werden nur „Funk-Bastler" und „DFG.-Mitteilungen" gewünscht, so beträgt der Mitgliedsbeitrag, der auf das vorgenannte Postscheckkonto einzuzahlen ist, lediglich 10,80 Kr. vierteljährlich. Erlagscheine werden von der Geschäftsstelle der DFG. kostenlos abgegeben.

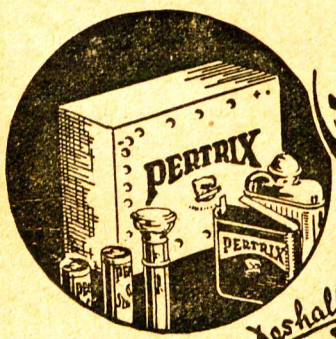
4. Mitgliedsbeitrag Tschechoslowakei. Für die Mitglieder der Deutschen Funkgesellschaft E. V., die ihren Wohnsitz in der Tschechoslowakei haben, haben wir das Postscheckkonto Prag Nr. 501 580 eingerichtet. Der Mitgliedsbeitrag bei Lieferung des „Funk", „Funk-Bastler" und der „DFG.-Mitteilungen" beträgt vierteljährlich 59 Kr. (gleich 6 RM. plus 1,30 RM. Porto gleich 7,30 RM.). Werden nur „Funk-Bastler" und „DFG-Mitteilungen" gewünscht, so beträgt der Mitgliedsbeitrag, der auf das vorgenannte Postscheckkonto einzuzahlen ist, lediglich 52 Kr. vierteljährlich. Scheckeinzahlungsscheine werden von der Geschäftsstelle der DFG. kostenlos abgegeben.

5. Mitgliedsbeitrag Schweiz. Für die Mitglieder der Deutschen Funkgesellschaft E. V., die ihren Wohnsitz in der Schweiz haben, haben wir das Postscheckkonto Zürich VIII Nr. 1934 eingerichtet. Der Mitgliedsbeitrag bei Lieferung des „Funk", „Funk-Bastler" und der „DFG.-Mitteilungen" beträgt vierteljährlich 9,50 Fr. (gleich 6 RM. plus 1,30 RM. Porto gleich 7,30 RM.). Werden nur „Funk-Bastler" und „DFG.-Mitteilungen" gewünscht, so beträgt der Mitgliedsbeitrag, der auf das vorgenannte Postscheckkonto einzuzahlen ist, lediglich 7,78 Fr. vierteljährlich. Einzahlungsscheine werden von der Geschäftsstelle der DFG. kostenlos abgegeben.

6. Funkvereine als Mitglied der Deutschen Funkgesellschaft E. V. Funkvereine zahlen ebenfalls lediglich 6 RM. bzw. 5,10 RM. vierteljährlich an die DFG. und erhalten dafür die bekannten Vergünstigungen. Anfragen an die Geschäftsstelle der DFG., Berlin W 15, Uhlandstraße 40/41.

7. „Funk-Bastler". Von verschiedenen Mitgliedern ist der Wunsch geäußert worden, die Einrichtung zu schaffen, daß aus Gründen der Ersparnis lediglich der „Funk-Bastler" geliefert wird. Der Vorstand hat daraufhin beschlossen, daß der Mitgliedsbeitrag für diejenigen Mitglieder, die lediglich den „Funk-Bastler" zu erhalten wünschen, auf 5,10 RM vierteljährlich bzw 1,70 RM. monatlich festgesetzt wird. Diese Ausgabe enthält außer dem „Funk-Bastler" das Wochenprogramm der Sender, die Mitteilungen aus den Vereinen und Verbänden und den Inseratenteil, und zwar in gleicher Weise wie in der Ausgabe, die den „Funk" und „Funk-Bastler" enthält. Diejenigen Mitglieder, die diese Ausgabe „Funk-Bastler" zum Beitrag von 5,10 RM. vierteljährlich bzw. 1,70 RM. monatlich zu beziehen wünschen, werden gebeten, dies der Geschäftsstelle der Deutschen Funkgesellschaft E. V., Berlin W 15, Uhlandstraße 40/41, mitzuteilen. Probehefte auf Wunsch.

8. Theaterschecks. Zufolge einer Vereinbarung sind wir in der Lage, den Mitgliedern der Deutschen Funkgesellschaft E. V. eine Preisermäßigung von 50 v. H auf alle Kassenpreise von 4 RM. aufwärts zu bieten, und zwar für folgende Theater: Metropol-Theater, Lessing-Theater, Kleines Theater, Theater am Schiffbauerdamm, Theater des Westens, Theater in der Behrenstraße, Komische Oper, Lustspielhaus, Theater am Nollendorfplatz, Theater am Admiralspalast. Die Vergünstigung gilt nicht bei Premieren, Gastspielen und außergewöhnlichen Veranstaltungen. An Sonn- und Festtagen kann sich eventuell die Ermäßigungsquote verringern. Der Vorgang ist der, daß von der Geschäftsstelle der DFG. Theaterschecks ausgegeben werden, gegen die an der Theaterkasse die Einlaßkarten ausgehändigt werden, ohne daß an der Theaterkasse Zahlung zu leisten ist. Die Schecks können ebenfalls im Vorverkauf verwendet werden, und zwar schon acht Tage vor der betreffenden Vorstellung. Im Gegensatz zu den Theaterabonnements

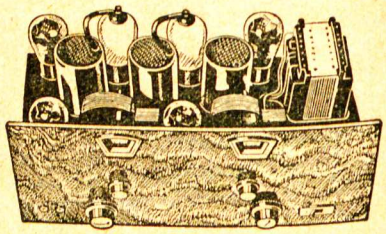


Was am längsten hält spart Ihnen Geld!

Deshalb PERTRIX die Batterie mit der längsten Lebensdauer

21

Der moderne Bandfilter
empfängt fast alle erreichbaren Europasender.
Garantierte Ausschaltung auch der stärksten Störsender.
Der Selbstbau dieses 5-Röhren Schirmgitter-Netzempfängers bietet keine Schwierigkeiten bei Verwendung meiner
Concordyne-Schaltung



Ein Mißerfolg ist ausgeschlossen, denkbar einfachster Zusammenbau, auch für ungeübte Bastler geeignet. Kompl. Baumappe mit genauem Schalt-, plan u. ausführl. Beschreibung 1,— Mark
Betrag wird beim Kauf vergütet. Prospekt gratis.

ADOLF GRÜNSTEIN
ELEKTROTECHNISCHE FABRIK
BERLIN S 42 - PRINZENSTR. 34



Die größte Sorge: Endröhre-Lautsprecher

Der neue Transformator-Lautsprecher D. R. P. mit mehreren Anzapfungen arbeitet an allen gängigen Röhren, z. B. 604, Penthode usw., und beseitigt mit einem Schlage die schwierige Anpassungsfrage. Man hat nur nötig, die Lautsprecher-Stöpsel in die für die betreffenden Röhren bestimmten Buchsen zu stecken. — Aber nicht nur die Frage der Anpassung ist gelöst, sondern Wirkungsgrad und Sicherheit sind beträchtlich erhöht.
Wer die musikalische Leistung seines Lenzola-Lautsprechers auf das Doppelte heben will, erhält kostenlose Anleitung zum Selbsteinbau des Trafos und Vorführung der Neuheit in guten Fachgeschäften oder durch die
LENZOLA-Lautsprecherfabrik, Krefeld 36

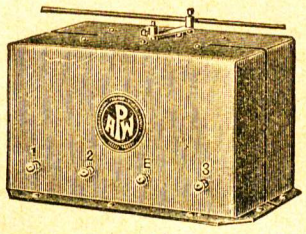
bei denen man stets an einen bestimmten Tag gebunden ist, haben die Theaterschecks den Vorteil, daß sie die Möglichkeit bieten, die oben angegebenen Theater jederzeit mit 50 v. H. Ermäßigung zu besuchen. Bitte wenden Sie sich gegebenenfalls an die Deutsche Funkgesellschaft E. V., Berlin W 15, Uhlandstraße 40/41, Fernspr.: J 2 Oliva 3157.

9. Neue Mitglieder: Walter Nönnecke, Kaufmann, Hamburg-Fuhlsbüttel; Georg Müller, Pianotechniker, Veracruz (Mexiko); Jean Hofmann, Kaufmann, Hanau; Erich Weiche, Mechaniker, Berlin-Friedenau; Funkverein Heidenheim (Brenz) und Umgebung E. V., Heidenheim (Brenz); Heinz Mebes, Ingenieur, Berlin NW 87; Bernhard Lübcke, Telegraphen-Handwerker, Lübeck.

AUS DER INDUSTRIE

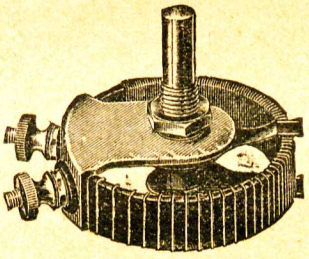
Ohne Verantwortung der Schriftleitung

Die Allgemeinen Präzisionswerkstätten, Berlin-Friedenau, haben neben ihren bekannten und bewährten Radioeinzelteilen, die sich bei dem Funkbastler großer Beliebtheit erfreuen, wieder einige



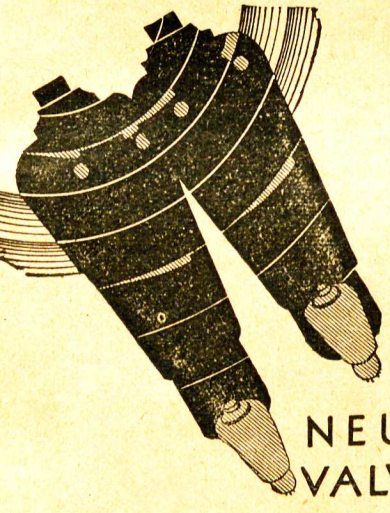
Hochleistungs-Bandfilterbox.

Neuheiten herausgebracht. Zunächst sei auf die neue A. P. W.-Hochleistungs-Bandfilterbox hingewiesen, die dreifach umschaltbar die ideale Siebkette für die HF.-Verstärkung ist und bei der Leistungserhöhung der Rundfunksender als ein notwendig gewordenes Zubehörteil anzusprechen ist. Um den Anforderungen in bezug auf Dämpfungsfreiheit und größte Selektivität gerecht zu werden, wurde die Metallabschirmung geschlitzt und somit das Auftreten von Wirbelströmen vermieden. Die A. P. W.-Hochleistungs-Bandfilterbox eignet sich auch vorzüglich zum Selbs bau eines Bandfilter-Vorsatzgerätes, mit dem man die Trennschärfe älterer Empfänger bei Bewahrung der Qualität der Wiedergabe wesentlich erhöhen kann. Eine passende Audionbox für die vorstehende Hochleistungs-Bandfilterbox ist die neue A. P. W.-Hochleistungs-Spulenbox, die ebenfalls dreifach umschaltbar konstruiert ist. Auch hier ist die Abschirmung geschlitzt, um die geringste Dämpfung zu ermöglichen. Die Hochleistungs-Spulenbox ist mit einer Primärwicklung mit drei Anzapfungen, einer Sekundärwicklung und einer getrennten Rückkopplung zur Verwendung eines Differential-Rückkopplungskondensators ausgestattet. Sie kann auch als Kopplungsglied für die direkte HF.-Verstärkung Verwendung finden und ist für alle Schaltungen unter Benutzung von Eingitter- oder Schirmgitterröhren zu empfehlen. Beide Boxen sind mit Schalter versehen, deren Hebel bei Anordnung mehrerer Boxen durch eine mitgelieferte Stange verbunden und dann gemeinsam betätigt werden können. Neuartig und den Bedürfnissen des Bastlers entsprechend ist die neue A. P. W.-HF.-Drossel-Kondensatoreinheit. Die



Heizwiderstand.

Erfahrung hat gezeigt, daß die Verwendung einer HF.-Drossel auch gleichzeitig die eines Blockkondensators zur Ankopplung oder zur Ableitung von Hochfrequenzströmen mit sich bringt. Bei der HF.-Drossel-Kondensatoreinheit befindet sich ein Blockkondensator von 300 cm im Sockel der HF.-Drossel, so daß auf die Anordnung des Kondensators keine besondere Rücksicht ge-



NEUE STARKE VALVO RÖHREN

werden Leiſtung und Qualität Ihres Empfängers vervielfachen; ſie wurden für Induſtrieapparate entwickelt, ihre Leiſtung kann nicht mehr übertroffen werden!

VALVO

VALVO

CARL ZEISS JENA

PIEZOELEKTRISCHE OSZILLATOREN

insbesondere

TURMALIN-OSZILLATOREN

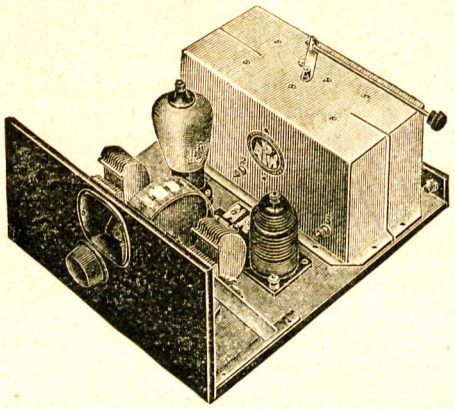
für Wellenlängen von 2 m an

Quarz-Scheiben

Quarz-Stäbe

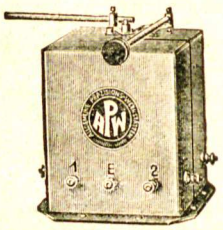
Verlangen Sie die Druckschrift Oszillo 57

nommen werden braucht und unnötig lange Leitungen vermieden werden. Die HF.-Drossel-Kondensatoreinheit zeichnet sich durch hohe Selbstinduktion, geringe Eigenkapazität und niedrigen Gleichstromwiderstand aus. Sie wird in zwei Ausführungen, Typ A und B, geliefert. Schließlich ist noch der Wido-Heizwiderstand zu erwähnen, der nach einem neuartigen



Bandfilter-Vorsatz.

Prinzip konstruiert ist. Bei dem Wido-Heizwiderstand liegen die Lagen des Widerstandsdrahtes nur anfangs nebeneinander und sind dann auseinandergezogen. Ferner befinden sich im Gegensatz zu anderen Heizwiderständen zwei Schleifkontakte auf der Achse, wodurch eine sehr feine Regulierung des Heizstromes gewährleistet ist. Der Heizwiderstand ist lieferbar in 20 und 40 Ohm. Von den sonstigen Fabrikaten der Allg. Präzisionswerkstätten sind insbesondere noch die bekannten Kurzwellenspulen, Schalter, Neutrodone, HF.-Drosseln, Differentialkondensatoren. Netztransformatoren und -drosseln sowie ein Ausgangstransformator mit mehreren Übersetzungsverhältnissen zur Anpassung jeden Lautsprechers an jede Lautsprecherröhre erwähnenswert. Alle Fabrikate dieser Firma zeichnen sich durch ihre gute Qualität und Präzisionsarbeit aus und dürften dem sorgfältigen Bastler besonders erwünscht sein. Ein ausführlicher



Hochleistungs-Spulenbox.



HF.-Drossel-Kondensatoreinheit.

Katalog mit großen Preisänderungen wird von der Firma kostenlos abgegeben.

„Förg"-Panzersix. Eine höchst begrüßenswerte Neuerung des Funkmarktes ist das Erscheinen des Förg-Panzerkondensators mit Abgleichvorrichtung. Es macht erfahrungsgemäß dem Bastler immer einige Schwierigkeiten beim Bau hochwertiger Fernempfänger, die einzelnen Hochfrequenzstufen metallisch gegeneinander abzuschirmen, und die Bearbeitung von Metallboxen erfordert Werkzeuge und Geschicklichkeit. Förg-Panzersix hilft hier erfreulicherweise einen guten Schritt weiter und macht in Verbindung mit gekapselten Spulen jede Metallboxe überflüssig. Förg-Panzersix besteht aus dem bekannten Präzisionsdrehkondensator Förg-Six, vollkommen in Aluminium gekapselt ist, und besitzt eine recht sinnreiche und reichlich bemessene Ausgleichvorrichtung zum genauesten Abgleichen der Abstimmkreise in Form eines Zusatzkondensators. Durch kleine einfache Kupplungen können beliebig viele Panzersix aneinandergereiht und durch einen gemeinsamen Antrieb bedient werden. Schmissige Zweckform, geringster Raumbedarf — und, was wir bei Förg-Fabrikaten stillschweigend voraussetzen: Förg-Qualität und -Präzision sind die Kennzeichen dieses modernsten Bestrebungen entsprechenden Erzeugnisses der Firma Förg & Co., München 2 SW, Lindwurmstraße 88.

GELEGENHEITSKAUF

Ich gebe, solange Vorrat reicht, zu konkurrenzlos billigen Preisen Geräte aus abgebauten Telefonbeständen ab:

Anschlußlitzen, 2adrig, etwa 1 m lang	RM	0,07	p. Stück
Benne-Transformator, 2mal 150 und 1mal 300 oder 3mal 150 Ohm, geeignet für Netzanschlußgerät	RM	1,80	„ „
Blockkondensatoren, 0,25 oder 0,5 μF, mit 110 Volt geprüft	RM	0,40	„ „
Blockkondensatoren, 2 μF, mit 110 Volt geprüft	RM	0,60	„ „
Scharnier, Messing vern., etwa 20 mm breit, 550 mm lang	RM	0,50	„ „
Doppelspulen, 1 Streifen zu 5 Stück, 300 Ohm mit Klappen	RM	1,20	„ „
Doppelspulen, 1 Streifen zu 10 Stück, 20 Ohm mit Klappen	RM	2,—	„ „
Doppelspulen, 300 Ohm, für Wechselstrom	RM	0,50	„ „
Drosselspulen, 10 Ohm, 840 Umw., 0,40 Dr.	RM	0,20	„ „
Drosselspulen, 400 Ohm	RM	0,30	„ „
Drosselspulen, 600 Ohm	RM	0,25	„ „
Drosselspulen, 2500 Ohm	RM	0,15	„ „
Fallklappen, 600 Ohm	RM	1,—	„ „
Gesprächszähler, verwendbar als Umwicklungszähler	RM	0,80	„ „
Glühlampenstreifen, 10fach, mit 24-Volt-Birnen, 0,2 Amp.	RM	1,50	„ „
Birnen hierzu	RM	0,05	„ „
Gleichstromwecker, kompl.	RM	1,—	„ „
Gleichstromwecker, zum Selbstaufmontieren	RM	0,50	„ „
Hakenumschalter	RM	0,50	„ „
Holzkasten mit Deckel, 10×11×16 cm	RM	0,30	„ „
Holzkasten mit Scharnier, etwa 11½×12½×21 cm (Lichtweite)	RM	0,50	„ „
Holzkasten mit Scharnier, etwa 12×16×33 cm (Lichtweite)	RM	0,80	„ „
Holzschrauben, versch. Größen	RM	1,—	„ kg
Hufeisenmagnet, etwa 8×18×115 mm, Innenmaß etwa 44 mm, 1 kg Ziehkraft	RM	0,20	„ Stück
Hufeisenmagnet, etwa 8×22×80 mm, Innenmaß etwa 43 mm	RM	0,20	„ „
Induktor, 50 Volt, mit Zahnrad im Holzkasten	RM	1,50	„ „
Induktor, 40 Volt, mit Schnurrad im Holzkasten	RM	1,20	„ „
Induktor, 33 Volt, mit Zahnrad, offen	RM	1,50	„ „
Induktionsspule, 0,8 : 200 Ohm (Mikrophonspule)	RM	0,40	„ „
Kipphebel	RM	0,50	„ „
Klemmen, doppelt, etwa 2 cm, Messing vern.	RM	0,02	„ „
Klemmen, doppelt, etwa 3 cm, Messing	RM	0,04	„ „
Klinkenstreifen, 5fach, mit 1 Stöpsel	RM	0,50	„ „
Klinkenstreifen, 10fach, mit verschiebbarem Stöpsel	RM	1,—	„ „
Klinkenstreifen, 10fach	RM	0,50	„ „
Stöpsel hierzu passend	RM	0,10	„ „
Kohlenmembranen, etwa 6 cm Dm.	RM	0,10	„ „
Kontaktklinken mit Kniehebel, Stege zu 4, 7, 11 und 12 Kl. eignen sich besonders für mehrere Lautsprecher	RM	0,20	„ Klinke
Lautsprecherspulen, 1000 oder 2000 Ohm	RM	1,—	„ Paar
Luftleerblitzableiter	RM	2,—	„ Stück
Magnetsystem mit Spulen von Kopfhörer	RM	0,20	„ „
Metallschrauben, versch. Größen	RM	1,20	„ kg
Metallmembranen, etwa 9,6 cm Dm.	RM	0,10	„ Stück
Mikrohörer von Tischapparaten, ZB.- oder OB.-Kapsel	RM	2,—	„ „
Mikrophon im Kasten und Spule, kompl.	RM	1,20	„ „
Mikrosprechkapsel, ZB. oder OB.	RM	0,60	„ „
Morseapparat mit Morsetaste	RM	20,—	p. St.
Polwechsler für 110 oder 220 Volt	RM	15,—	„ „
Relais, 100 Ohm, 5300 Umw., Kupferdraht 0,25/200 Ohm, 47 Umw., 0,15 Kupferdraht	RM	0,50	„ „
Relais, 300 Ohm, 5200 Umw., 0,15 Kupferdraht	RM	0,50	„ „
Relais, doppelt, 30 Ohm, 2300 Umw., 0,25 Kupferdraht/400 Ohm, 6000 Umw., 0,11 Kupferdraht/1600 Ohm, 350 U. 0,7 Dr.-Kon. S	RM	0,50	„ „
Relais, 1500 Ohm, 19 000 Umw., 0,12 Kupferdraht mit umschl. Eisenkern und Schutzkappe	RM	0,75	„ „
Relais, 600 Ohm, 9500 Umw., 0,13 Dr., 400 Ohm, 4600 Umw., 0,11 Dr., mit Schutzkappe	RM	0,75	„ „
Relais, 500 Ohm, 10 000 Umw., 0,14 Dr. mit Schutzkappe	RM	0,75	„ „
Relais, 400 Ohm, 9600 Umw., 0,15 Dr. mit Schutzkappe	RM	0,60	„ „
Ringübertrager, 4mal 100 Ohm } besonders geeignet für	RM	2,—	„ „
Ringübertrager, 4mal 20 Ohm } Netzanschlußgerät	RM	2,—	„ „
Schauzeichen, 100 Ohm oder 500 Ohm	RM	0,70	„ „
Schrauben mit Muttern, etwa 2 cm lang	RM	0,01	„ „
Spiralfedern	RM	0,02	„ „
Spulen zum Abwickeln	RM	0,30	„ „
Spulen zum Abwickeln, 0,20 SDr., 5675 Umw.	RM	0,15	„ „
Telefonhörer mit Hufeisenmagnet (für Lautsprecher geeignet)	RM	0,60	„ „
Telefonhörer mit großen halbrunden Magneten, do.	RM	0,80	„ „
Telefonbuchsen, Messing vern.	RM	0,04	„ „
Tisch-Telefonapparat, ZB., kompl.	RM	5,—	„ „
Tisch-Telefonapparat, OB., mit Induktor, kompl.	RM	5,—	„ „
Umschalter, 2polig, mit Schutzkappe	RM	0,60	„ „
Umschalter mit Wechselstromglocke	RM	2,—	„ „
Unterlagscheiben, Messing	RM	0,01	„ „
Wand-Telefonapparat mit Induktor, OB., kompl. m. Pult, 90 cm lang	RM	5,—	„ „
Wand-Telefonapparat mit Induktor, OB., kompl., Schrankf. etwa 20×30 cm	RM	5,—	„ „
Wechselstromglocken, 150 oder 300 Ohm	RM	1,—	„ „
Wechselstromwecker mit 150 Ohm	RM	0,50	„ „
Wechselstromsummer, 150 oder 300 Ohm	RM	0,30	„ „
Widerstandsspulen, 150 Ohm	RM	0,10	„ „
Widerstandsspulen, 400 Ohm, 6000 Umw., 0,11 Dr. und 1600 Ohm, 350 Umw., 0,08 Dr.Kon.S.	RM	0,15	„ „
Widerstandsspulen, 400 oder 1000 Ohm	RM	0,15	„ „
Widerstandsspulen, 30 Ohm, 2300 Umw., Dr. Cu. L.	RM	0,15	„ „
Zahnräder, Garn., Dm. 7 und 1,9 cm, Messing	RM	0,40	„ „

Blockkondensatoren, 1 μF, mit mindestens 500 Volt geprüft	RM	1,10	„ „
Blockkondensatoren, 2 μF, mit mindestens 500 Volt geprüft	RM	1,50	„ „
Blockkondensatoren, 4 μF, mit mindestens 500 Volt geprüft	RM	3,—	„ „
Blockkondensatoren, 6 μF, mit mindestens 500 Volt geprüft	RM	4,50	„ „

Der Versand erfolgt ab Lager gegen Nachnahme, solange Vorrat reicht, u. Verpackung zu Lasten des Käufers. Für Schulen und Behörden ohne Kr

Geschäftszeit von 8—19 Uhr, Samstags 8—16 Uhr.

FRIEDRICH LINK • STUTTGART • LUDWIGSTRASSE

Telefon 62038

Verantwortlich für den Programm- und Anzeigenteil: Herbert Schmidt, Berlin SW 68, Zimmerstr. 94.

FUNK
DIE WOCHENSCHRIFT DES FUNKWESENS

23. OKTOBER 1931

HEFT 43

Schriftleitung: Lothar Band, Berlin SW 68

Zimmerstr. 94 / Fernruf: A 2 Flora 3056

Wecken der Vorstellung durch Rundfunk

Von

L. v. Stockmayer

Als gelegentlich einer „Figaro"-Aufführung im Frankfurter Senderaum der Graf seine Arie schmetterte und Figaro seine Bemerkungen dazu machte, stand der Darsteller ganz dicht am Mikrophon, so daß der Eindruck entstand, als ob die Glossen uns ins Ohr gesungen würden und der Graf tatsächlich nichts von seinen Bosheiten hören könne. Es hat also hier das Mikrophon einmal in uns ein besser schattiertes Bild entstehen lassen als die Bühne, auf der es bekanntlich immer töricht wirkt, wenn jemand etwas zur Seite spricht — als fürs Publikum —, was der andere doch ebensogut hört.

Durch die kleine Anordnung, den einen näher ans Mikrophon zu stellen als den anderen, ist also jene Wirkung erzielt worden. Das geht so zu: Das Hörvermögen des Mikrophons nimmt wesentlich schneller ab als das des Ohrs. Bei Bühnenübertragungen ist das ja ein großer Mißstand. Eine Entfernung von 3 m vom Mikrophon kann die Vorstellung erwecken, daß der Sänger aus den Kulissen singt. Eine ganz geringe Entfernung bewirkt die Empfindung persönlicher Nähe des Sprechers. Die größere Deutlichkeit der Lippen- und Zahnlaute weckt in uns die Vorstellung, als ob wir den Hauch und die Wärme des Sprechers fühlten. So bringt also unsere Vorstellungskraft in ihrer unerschütterlichen Willfährigkeit Erinnerungsbilder aus dem Bereich anderer Sinneswahrnehmungen zu der Wahrnehmung des Ohres hinzu und zaubert damit den Gesamteindruck des Lebens.

Wenn wir dem nachdenken, so erinnern wir uns, daß es ja nur dieser Willfährigkeit unserer Vorstellung zu verdanken ist, wenn wir überhaupt fernsprechen können; denn Mikrophon und Telephon unseres Fernsprechers entstellen die Sprache durch Verschlucken fast aller Zischlaute und aller Zahn-, Lippen- und Gaumenlaute. Tadellos sind nur die Vokale. Diese bekommen nun eine wechselnde Farbe, je nach den Konsonanten, die davor und danach kommen, und unser Ohr — sehr viel erfahrener als unser Verstand — kennt diese unendlich feinen Farbwechsel und fügt das Bild des dazugehörigen Konsonanten bei. Auch konstruiert es blitzschnell aus einigen verstandenen Worten die unverstandenen dazu. Wie wenig wir in der Tat am Telephon verstehen, bemerken wir, wenn uns einmal unvermutet ein Fremder in Angelegenheiten anruft, die unserem Gedankenkreis fernliegen. Da entsteht doch in den ersten Augenblicken ein reiner Hörbrei, und erst allmählich dringt das Verstehen durch, wenn unsere Vorstellungskraft nur erst einen Haken gefunden hat, um ihre Konstruierfähigkeit mit dem Spinnen beginnen zu lassen.

Diese blitzschnell arbeitende und erstaunlich weitreichende Fähigkeit unseres Ohres in Verbindung mit unserem vorhandenen, ungeheuer ausgedehnten Vorstellungsarchiv gilt es also, beim Hörspiel des Rundfunks auszunutzen, um das geschaute Bild durch ein seelisch empfundenes zu ersetzen. Es ist eigentlich nicht richtig, von „ersetzen" zu sprechen, denn mit diesem Zeitwort verbindet sich die Vorstellung des minder Zulänglichen. Das ist aber gar nicht der Fall. Das seelisch geschaute Bild der Szene ist meistens viel bunter und reicher, als was uns auf der Bühne der beste Spielleiter vorsetzen kann, und das seelisch geschaute Bild der sprechenden Person entspricht jedenfalls dem Inhalt und der Form der Rolle — mit dem höchsteigenen Maßstab gemessen — besser als die Maske des Bühnenkünstlers. Wir werden als Rundfunkhörer die aktiven Herren des Bildes, während wir als Theaterbesucher die passiven Opfer des Spielleiters und der Künstler sind.

Gewiß ist die Vorstellungsfähigkeit der Hörer je nach Erfahrung und Alter verschieden. Das Vorstellungsarchiv wächst mit den Jahren. Aber das eine ist gewiß: es ist mindestens und jedenfalls ausreichend zur Gestaltung des seelischen Bildes. Sonst würden Jugendliche das Hörspiel nicht verstehen.

Haben wir also bisher beim Theater von Eindrücken gesprochen, so müssen wir beim Rundfunk von seelischen Bildern, oder nennen wir sie besser „Einbildungen", sprechen. Die große Willfährigkeit unseres Einbildungsvermögens bedingt es, daß die Sprecher sehr mit der Stimme haushalten. Laut am Mikrophon bedeutet Schmettern beim Hörer. Eine geringe Verstärkung der Stimme genügt zur Erweckung der Einbildung von laut. Ein leichtes Zittern der Stimme ist höchste Erregung, ein kleiner Stimmabfall tiefe Erschöpfung usw. Es gibt eine ganz neue Sprechkunst. In ihr muß alles herkömmliche Theatersprechen wegbleiben. Der Rundfunkhörer weiß mit Zungen-R, Gaumen-L, gepreßten Lippenlauten und ähnlichen Bühnenlauten gar nichts anzufangen, weil sie ja auch für das Füllen großer Räume berechnet, beim Rundfunk gar nicht am Platze sind. Sie stören ihn und verwirren das Bild. Die gestörten und verwirrten Bilder aber erwecken stufenweise Unbehagen, Unlust, Verdruß, Nervosität. Nur klare, ruhige Bilder lassen uns beim Hören die gleiche Lust empfinden wie Theaterbilder. Das endlose Geschimpfe über das Hörspiel kommt hauptsächlich von diesen Störungen durch falsches Sprechen und falsche Geräusche. Sie sind so schlimm, weil mit der Unlust über das eben vergangene Bild gekämpft werden muß, während schon um die Erfassung des neuen gerungen wird. Das ist schwere Arbeit, wenn sie auch unbewußt geleistet wird.

Diese Rundfunksprache kann nicht den einzelnen Rundfunksprechern zu finden überlassen werden. Sie muß fachmännisch ergründet und erkundet werden, und dann müssen

die dramatischen Künstler der Sendegesellschaften darin ausgebildet werden. Die Rundfunksprechschule muß eine ständige Nebenabteilung des Sendebetriebes werden.

Fast dasselbe gilt von den Geräuschen. Was hier bisher gemacht worden ist, ist reichlich gedankenlos. Wir erinnern nur an das Wassergeplätscher im Kölner Rheinisch-westfälischen Heimatabend, womit das Fließen des Rheins dargestellt werden sollte, und das klang, als ob sich jemand die Hände wüsche. Auch hier muß bewußt vom Bühnenüblichen abgegangen werden, und es muß scharfsinnig und hingebend nach dem gesucht werden, was jeweils dem Eindruck in unserem Vorstellungsarchiv entspricht. Das Fließen des Rheins z. B. ist in der Natur überhaupt nicht zu hören. Man muß also überlegen, wie man das Geräusch des Ruderns oder der Dampferwellen darstellt; oder man suche, wie ein Ruf über die weite Wasserfläche klingt; oder man lasse das Wasser an den Anleger klatschen. Vielleicht genügt auch eine ferne Schiffspfeife oder ein Möwenschrei. Das will sorgfältig studiert sein.

Es ist von grundlegender Wichtigkeit, daß wir hier endlich zu einer Schule und zu Grundsätzen kommen. Denn das Hörspiel steht und fällt mit dem Ausdruck oder, wie wir es nannten, mit der Weckung der Einbildung. Das Bühnenstück kann uns Probleme, starken geistigen Inhalt bringen. Die Gewalt der Szene und der unmittelbaren Sprache zwingt und drängt uns zum Verstehen des Stückes, selbst wenn es stundenlang dauert und viele bunte Bilder bringt. Das Hörspiel dagegen muß zunächst einmal kurz sein, weil der Nur-Hörer schnell ermattet. Und dann muß es sich viel mehr an die Sinne als an den Geist wenden. Es muß uns das Geistige in Bildern bringen. Es muß ein meisterhaftes Erzählen sein, das atemlose Spannung weckt, kein Sprechwerk mit übersinnlichen Ausdrücken. Die Leuchtkraft der Einbildung ist so groß, daß die Lust des Erlebens dieser Bilder leicht ausgelöst wird.

Man hat bis jetzt immer mit so wenig Erfolg mit dem Hörspiel experimentiert, weil man sich von der Denkweise des Schauspiels nicht befreien konnte. Man muß daran denken, daß man zwar nur das Gehör, dafür aber das ungeheure Archiv der Vorstellung des Hörers zur Verfügung hat, das mit dem richtigen Schlüssel spielend leicht zu öffnen ist. Wer ein Hörspiel schreibt, muß sich stets in die Vorstellung versetzen, als ob sein Werk nachher im dunkeln Raum gegeben würde. Denn der Ausdruck „Hörspiel" ist ja ganz falsch: es ist doch kein Spiel mehr; es ist doch nur Stimme. Wir brauchen ein neues Wort, so neu wie das Wort „Funk". Wer ersinnt es?

Redeaufsatz — Leseaufsatz?

Der Ton macht die Musik!

Über das Thema: „Der Vortrag am Mikrophon" setzen wir die Diskussion der beiden vorigen Hefte fort. Der Autor dieses Artikels hat bereits vor Jahren einmal in einem Aufsatz: „Wie sag ich's meinen Hörern?" zu diesem Problem Stellung genommen.

Im „Funk" Nr. 41 glaubt F. Linke die Eintönigkeit mancher Vorträge darauf zurückführen zu müssen, daß die Vortragenden durch den Zwang zur Vorlage eines Manuskriptes an der freien Wortgestaltung gehindert werden. Das trifft nach meinen Beobachtungen nur bedingt zu. Wohl verlangt die Berliner „Funk-Stunde" einen schriftlichen Entwurf der Vorträge. Und in dieser Forderung erblicken die meisten Mikrophonredner eine Verpflichtung zur Niederschrift eines druckreifen Aufsatzes, einer Niederschrift, die den Anforderungen der Leser einer Zeitung oder Zeitschrift entspricht. Ein derartiges Verlangen wird aber in Wirklichkeit gar nicht an sie gestellt. Gewiß soll eine schriftliche Vorlage ausgearbeitet werden. Aber wer hindert denn den Rundfunkvortragenden daran, an Stelle eines stilgerechten Aufsatzes eine freie Rede niederzuschreiben? Die Worte so zu setzen, wie er sie in freier Darstellung vor einer sichtbaren Versammlung wählen würde? Keine Sendegesellschaft würde daran Anstoß nehmen, wenn ihr statt eines „Leseaufsatzes" ein „Redeaufsatz" vorgelegt würde.

Es gehört allerdings zur Abfassung solcher Redeaufsätze eine besondere Vorstellungskraft, um bei der Niederschrift sich stets vor Augen halten zu können, daß der Schreiber im Augenblick gar nicht schreibt, sondern redet. Vergegenwärtigt er sich bei der Abfassung des Manuskriptes das Mikrophon und weiterhin die große Zahl seiner Hörer, so wird er die Worte ganz anders setzen, als wenn er über dasselbe Thema für eine Zeitschrift schreibt. Daß viele Vortragende nicht so vorgehen, beweist am besten die häufige Veröffentlichung von „Rundfunkvorträgen" in Zeitungen und Zeitschriften. Das richtige Rundfunkmanuskript ist, als Aufsatz gedruckt, ungenießbar. Jedenfalls würde der Redakteur, dem ich meine Vortragsausarbeitungen zum Abdruck einreichte, mir ein noch schlechteres Prädikat im Deutschen geben als es mir die Schule mit auf den Weg gab. Eine „Rede" ist eben keine „Schreibe", und wenn man eine „Schreibe" am Mikrophon vorträgt, dann wird sie eine „Lese" und keine Rede.

Ferner muß noch darauf aufmerksam gemacht werden, daß auch beim Vortrag „der Ton die Musik macht". Die persönliche Nuance der Stimme ist für den Hörerfolg ebenso wichtig wie die Wahl der Worte. Man mache einmal folgendes Experiment: Ein sehr gewandter Redner wird im Stenogramm Wort für Wort festgehalten. Am nächsten Tage gebe man Herrn Müller oder Meyer, die sonst eine ganz gute Rundfunkstimme haben mögen, das Stenogramm zum Vortrag vor dem Mikrophon. Die Wirkung eines derartigen Experiments wäre eine Antwort darauf, daß die persönliche Nuance für den Hörer ebenso wichtig ist wie die Wortstellung. Daher führen alle Wege, die zu einer Anwendung von „Redevorschriften" drängen, am Ziel vorbei. Ich glaube sogar, daß die Qualität unserer Rundfunkvorträge in den meisten Fällen verringert würde, wenn man die von Linke geforderte „freie Rede" einführt.

Im übrigen gibt es auch keinen absoluten Maßstab für gute Redner am Mikrophon. Der Mensch als Einzelwesen, in dessen Worten sich auch der Reichtum seines Wissens und die Klarheit seines Urteils zu spiegeln pflegt, ohne daß er „gelehrt" spricht, muß dem Mikrophon erhalten bleiben. Denn sonst können wir unsere Manuskripte („Schreiben") vom Urlaub aus an den „Leser" der Rundfunkgesellschaft einsenden mit dem Bewußtsein, zu den Hörern „gesprochen" zu haben. Des geheimnisvollen, magischen Fluidums, das das Mikrophon uns sonst entgegenstrahlt, gingen wir allerdings verlustig. Aber wer von den bewußten Rundfunkrednern wollte gerade darauf verzichten? *J. Boehmer.*

Edison †

Thomas Alva Edison, der greise Erfinder, dessen unermüdliches Wirken und Schaffen durch fast drei Menschenalter reichte, ist nach langem, zähem Kampf um sein Leben am 18. Oktober gestorben.

Wir werden auf die Bedeutung dieses technischen Genies und seinen seltsam schicksalsreichen Lebensweg in nächsten Heft mit einer ausführlichen Würdigung zurückkommen.

Der Hörer hat das Wort

Nur selten entschließen sich die Sendeleitungen zu einer Stellungnahme den Zuschriften, Anfragen und kritischen Äußerungen gegenüber, die an sie aus dem Kreise der Hörerpublikums gerichtet werden. Für die „Deutsche Welle" will jetzt Dr. Karl Würzburger das gewaltige reiche Material in der Form auswerten, daß er zu den Briefen und ihrem Inhalt Stellung nimmt, Fragen beantwortet, Wünsche, Anregungen und Kritik bespricht.

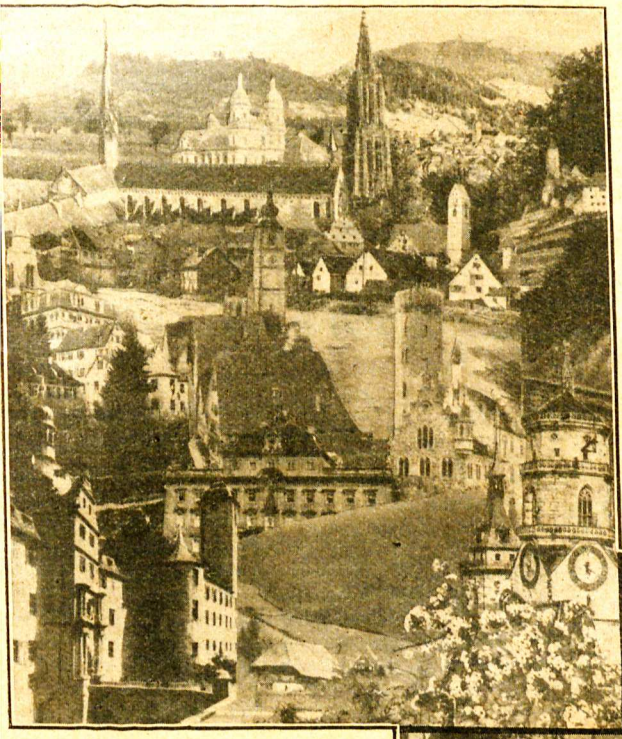
Offen und unerfüllt bleibt dabei vorläufig nur der Wunsch, daß solche Meinungsäußerungen am besten in Form einer Diskussion behandelt werden und daß auch abseits vom Mikrophon und Senderaum Gelegenheit zur Aussprache gegeben sein sollte.

Dr. Sahm spricht zur Schuljugend

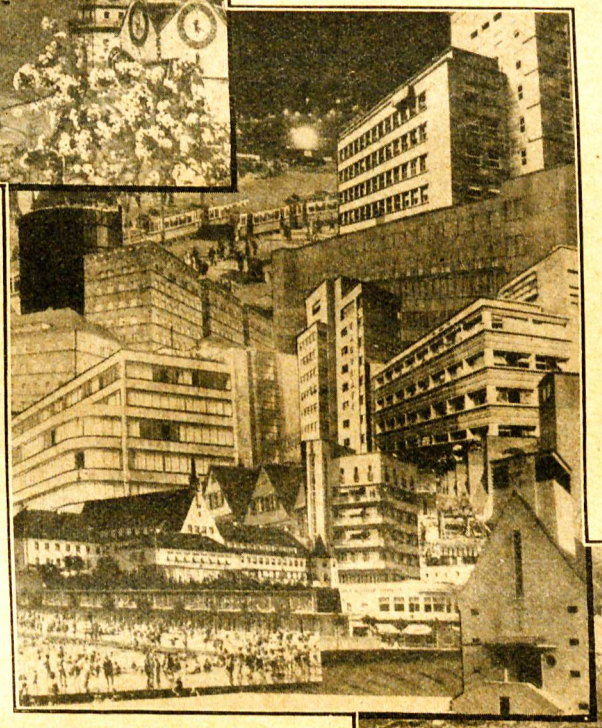
Im Schulfunk der Deutschen Welle spricht am 29. 10. (9.00—9.25 Uhr) der Berliner Oberbürgermeister Dr. Sahm zur Berliner Jugend.

Schwäbische Kunde

Zur Reichssendung „Schwaben" am Dienstag



Die romantische Landschaft.



Das moderne Stadtbild.

SCHWABEN, das Land im Süden des Deutschen Reiches, Land des Neckars und der Donau, das Land am Bodensee und am Schwarzwald, das Land der Rauhen Alb, ist Heimat eines schollenbewußten und dabei weltoffenen Menschenschlages, Heimat und Urgrund einer reichen Zahl großer Dichter, Denker, Forscher und Erfinder, ein Land, klein in der Ausdehnung seiner Grenzen, aber groß in der Mannigfaltigkeit seiner Natur und Geschichte.

Die wechselreiche Gestalt des Landes, der glückliche Anteil an den verschiedensten Gütern der Erde hat den schwäbischen Menschen vielseitig begabt, hat zum Grübler und Phantasten den kritischen Denker gesellt, hat dem analysierenden Kopf den Schwung zur Synthese gegeben und den erdverhafteten Betrachter ins Reich der Dichtung getragen. — Aus der Geborgenheit in seinen Tälern ist der schwäbische Mensch auf die Gipfel seiner Berge gestiegen, die ihm eine weite Sicht gestatten, doch eine Sicht, begrenzt genug, um in ihm die Sehnsucht nach größeren Fernen wachzurufen. Der Schwabe ist nicht herrisch wie der Mensch der klaren Überschau, der Mensch der Tiefebenen, aber zäh und verbissen im Suchen nach neuen Horizonten.

Paracelsus, Kepler, Schiller, Hölderlin, Mörike und Uhland, der große Philosoph Friedrich Hegel, sie alle sind diesem schwäbischen Land entwachsen, und für den Zug in die weite Welt könnte man als Symbol auffassen: die Taten von Friedrich List, dem Schöpfer des Eisenbahnsystems, und von Ferdinand von Zeppelin, dem Erfinder des Luftschiffes.

Dies Schwabenland von gestern und heute soll in funkisch gestellten „Bildern" vorüberziehen, und die Sendung wird ungefähr das sagen, was der junge Schiller übermütig schrieb:

„Ihr — ihr da draußen in der Welt, die Nasen eingespannt!
Auch manchen Mann, auch manchen Held,
Im Frieden gut und stark im Feld, gebar das Schwabenland."

Schwäbische Geschichte, aus der Gegenwart gesehen, rollt sich ab. Der Hohenstaufen, Zeuge einstiger deutscher Kaiserherrlichkeit, steigt auf. Die Staufen versinken im Blutmeer der Geschichte. „Hie guet Württemberg allewege" gibt das Thema für die historische Wandlung.

Herzog Ulrich, der „Vielgeliebte" und Vielgehaßte, taucht auf; sein Lied ertönt, Wilhelm Hauffs unsterblicher „Lichtenstein" kommt zu Wort.

Aus dem Remstal schlägt zuerst die rote Flamme des Bauernkriegs, beim Trommelwirbel steigen die Forderungen der „12 Artikel" auf; die schwäbischen Ritter, Götz von Berlichingen und Georg von Frundsberg, der „Vater der Landsknechte", ziehen vorüber.

Drei Himmelsstürmer aus schwäbischem Blut erregen die Welt: Doktor Faust (der geschichtliche wurde in Knittlingen bei Maulbronn geboren), der geniale Arzt Paracelsus von Hohenheim und der Astronom Kepler, der im kleinen Weilderstadt aufwuchs.

Im 18. Jahrhundert tritt das heute so stille Ludwigsburg in den Mittelpunkt der württembergischen Geschichte: der glänzende Hof Carl Eugens bildet die Folie zum tragischen Schicksal Schubarts, der auf dem nahen Hohenasperg als „Gefangener Mann, ein armer Mann" lebt. Eng verbunden damit bleibt Schwabens größter Dichter, Schiller, der im nahen Marbach geboren wird und im Stuttgarter Bopserwald (da, wo heute das Freilichttheater steht) seinen Freunden von der Karlsschule seinen Erstling „Die Räuber" vorliest.

Seitenwege der Sendung führen in die Weinberge mit ihrer Traubenpracht und dem — „Wengerter"witz; andere zu den sieben Schwaben und zu historischen Originalen, so dem Pfeffer von Stetten.

Tübingen wird betreten, aus dessen Stift so viele bedeutende Schwaben hervorgegangen sind. Hölderlins Endschicksal ist damit verknüpft, ebenso Ludwig Uhlands geistiges und politisches Schaffen, dessen



Volksleben und Volkstrachten.

Rede im Frankfurter Parlament noch heute bedeutsam ist. Alte Burschenherrlichkeit klingt im Lied auf.

In Weinsberg unter der sagenumwobenen Weibertreu steht das gastliche Heim Justinus Kerners, der die Dichter freudig aufnimmt, selber Lyriker und Okkultist. In ruheloser Fahrt durch kleinere Orte dichtet Eduard Mörike seine Verse. Der Ästhetiker Fr. Th. Vischer, „Auch Einer", ein echter knorriger Schwabe, ist wie er ein Kind Ludwigsburgs.

Überall im Schwabenland lebt Tradition, inmitten saftvoller Gegenwart. Blühende Industrien, zuweilen solche von Weltruf, lassen die geistigen Kämpfe nicht vergessen, die hier einst ausgefochten wurden. — Der Lärm der Maschinen übertönt nicht die Stimmen der Erinnerung an geweihte Dinge und Menschen.

Der Bodensee bringt das weltumspannende Werk des Grafen Zeppelin nahe, das der ganzen Welt Kunde von schwäbischem Können gegeben hat.

In dem brausenden Lärm der Luftschiffmotoren und den jubelnden, bejahenden Worten des Schillerschen

„Seid umschlungen, Millionen!"

endet die Reichssendung „Schwaben".

Vom Sinn des Gemeinschaftsempfangs

Von Gerda Weyl

Der Rundfunk läßt jeden an allem teilnehmen. Aus der Vereinsamung hat er das Alleinsein mit den Stimmen der Welt gemacht. Dies Alleinsein widerspricht aber dem Gemeinschaftsgedanken der Zeit. Die Vereinzelung des Hörers muß durch irgend etwas mit dem immer stärker werdenden Kollektivempfinden vereint werden. Hinzukommt, daß die Darbietungen des Rundfunks nur anregen können, ihr Empfang müßte vorbereitet, verstanden, vertieft werden. Die Voraussetzungen, von denen die Vorträge ausgehen, die Folgerungen, die sie zulassen, müßten zu fruchtbarer Bildungsarbeit erst ausgewertet werden.

Aus allen diesen Erwägungen heraus sind die Hörerorganisationen zum Gemeinschaftsempfang gekommen. Seit über einem Jahr gibt es Abhörgemeinschaften, seit kürzerer Zeit kommen auch einzelne Sendeleitungen den Wünschen des Gemeinschaftsempfanges entgegen, indem sie einzelne Programme darauf zuschneiden.

Die Entwicklung ist in allen Ländern die gleiche, mit Ausnahme von Rußland, das in seinem staatlich dokumentierten Kollektivgeist auch den gemeinsamen Rundfunkempfang seit langem pflegt. In England haben sich seit dem Herbst 1930 nicht weniger als 170 Hörgemeinden gebildet. Die Preußische Staatsregierung hat die Dorf- und Landschulen besonders Ostdeutschlands mit Rundfunkgeräten ausstatten lassen, um Schülern und Erwachsenen Abhörmöglichkeiten zu geben. Bereits vor dem staatlich eingerichteten Gemeinschaftsempfang haben aber die einzelnen Hörerorganisationen ihn erst eigentlich entwickelt. Der Deutsche Funktechnische Verband[1]) hat bereits 1930 zur Bildung von Funkzirkeln aufgerufen, die katholischen Organisationen fordern Gemeinschaftsempfang; die evangelische Rundfunkvereinigung empfiehlt ihn; die kommunistische hört die Sendungen aus Moskau ab. Systematische Arbeit für Hörer und Rundfunk hat auch der aus Vertretern der sozialistischen Kulturorganisationen und des Arbeiter-Radio-Bundes gebildete „Ausschuß für Rundfunkhörstunden" geleistet.

Neben den zahllosen Abhörstunden in kleineren Städten wurden in Berlin im ersten Halbjahr 1931 elf Versuchs- und Musterveranstaltungen durchgeführt. In einen etwa hundert Personen fassenden Saal, der mit allen Einrichtungen für Rundfunkempfang, Schallplattenwiedergabe, Film-, Tonfilm- und Lichtbildvorführung ausgestattet ist, wurden beliebige Arbeiter und Vertreter der Interessengruppen geladen.

Die beiden ersten Hörstunden waren die beiden Gespräche der Abgeordneten Feder und Prof. Nölting: „Sozialismus und Nationalsozialismus". Die Diskussionen, die der Reichstagsabgeordnete Crispien und der frühere Staatssekretär Baake leiteten, arbeiteten die Stellung zu politischen Diskussionen überhaupt heraus, beschäftigten sich mit dem rein Technischen des Gehörten, dem Aufbau des Gesprächs und versuchten schließlich in großen Umrissen die angeschnittenen Probleme zu lösen. Das Hören eines Dreigesprächs über „Doppelverdienertum und Arbeitslosigkeit" ließ erkennen, daß drei Stimmen schon wieder unverständlich werden können und unverstanden bleiben müssen, wenn ihnen nur je zehn Minuten Redezeit zur Verfügung stehen.

Nach diesen politischen Zwiegesprächen hörte man systematisch einzelne rundfunkcharakteristische Sendungen ab. So z. B. die von Bert Brecht angefertigte Funkbearbeitung des „Hamlet". Der Theaterkritiker und Literarhistoriker Dr. Felix Stössinger gab eine Einführung in das Drama und das Funkbuch, er gab Proben und auf Schallplatten bekannte Szenen. So vorbereitet, folgte man im halbverdunkelten Raum der Sendung. Das Protokoll der sich anschließenden Diskussion ergab die fast einstimmige Ablehnung eines derart „funkbearbeiteten" Schauspiels. Dann die Kritik an der übertriebenen Geräuschkulisse. Danach wurde das Hörspiel „Gespräche um Ford" von Elisabeth Hauptmann geprüft. Die knappe Form dieses Spiels, der ganze Aufbau wurde lebhaft begrüßt, während der Inhalt mit seiner Tendenz von den Arbeiterhörern abgelehnt wurde. Bei diesem Hörspiel wurde auch der Versuch gemacht, an einzelnen Stellen passende Lichtbilder zu projizieren, um eine Beschäftigung für das Auge zu geben.

Vom Verlauf all dieser Abende wurden Protokolle angefertigt, die der zuständigen Sendegesellschaft und den Abhörausschuß evtl. nahestehenden Vortragenden übermittelt wurden. Auf Grund der Erfahrungen wurden Richtlinien für Gemeinschaftsempfang ausgearbeitet, nach denen sich in diesem Winter die lokalen Organisationen richten werden. Die von der Deutschen Welle für Gemeinschaftsempfang veranstaltete Reihe „Weltanschauung und Gegenwart" wird regelmäßig abgehört werden.

Es lassen sich heute noch keine abschließenden Worte über den Wert des Gemeinschaftsempfangs sagen. Sicher scheint, daß er seine Aufgabe dort voll erfüllt, wo es sich darum handelt, die Vereinzelung des Hörers aufzuheben, die Darbietungen des Rundfunks auszuwerten und der Sendeleitungen einwandfreies Material über die Wünsche der Hörer zu übermitteln.

Gemeinschaftsempfang der Deutschen Welle

Die Deutsche Welle sendet am 27. 10. (20.15—21.00 Uhr) ihre zweite Veranstaltung im Rahmen des Gemeinschaftsempfanges. Die Vortragsreihe „Weltanschauung und Gegenwart" wird mit einer Aussprache über „Katholizismus und die geistige Lage der Gegenwart" fortgesetzt. Als Hauptredner spricht Prof. Dr. Theodor Steinbüchel, zu den Ausführungen als Korreferenten Prof. Dr. Michel und Religionsschulpfarrer Dr. Nielen Stellung nehmen werden.

Stunde des Kaufmanns

Der Ostmarkenrundfunk beginnt am 28. Oktober mit einer Vortragsreihe „Stunde des Kaufmanns", die nicht nur dem Kaufmann, sondern jedem, der im Wirtschaftsleben steht, dem Gewerbetreibenden, Handwerker, Landwirt, kaufmännischen Angestellten, in konzentrierter Form Wirtschaftskenntnisse vermitteln soll.

Folgende Gebiete sind vorgesehen: Buchhaltung, Bilanz, allgemeine Betriebswirtschaftslehre mit Berücksichtigung des Kalkulationswesens, der Selbstkostenrechnung und Statistik, ferner ausgewählte Teile des Handelsrechts mit Nebengesetzen (Wechsel- und Scheckrecht, Vergleichs- und Konkursverfahren) und die wichtigsten Fragen der Unternehmungsbesteuerung. Die Vorträge werden in gemeinverständlicher Form gehalten werden, sodaß es auch ohne besondere Vorkenntnisse jedem möglich wird, den dargebotenen Stoff zu verarbeiten.

Die Leitung der Vortragsreihe ist Herrn Diplom-Kaufmann und Diplom-Handelslehrer R. Sellin übertragen worden. Programm in seinem ersten Vortrag das genaue Programm der wöchentlich einmal stattfindenden Stunde mitteilen wird.

[2]) Vgl. W. Zerlett: „Funkzirkel", „Funk" 1930, Seite 189.

Musik des französischen Conservatoire

Zum Berliner Konzert am Dienstag

So bedeutsam die Umgestaltung der Lebensinhalte für die Musik und ihren Charakter ist, so wenig läßt sie sich durch äußere staatspolitische Geschehnisse in ihrem Wesen und Charakter beeinflussen. Man wird darum zwischen Weltgeschichte und Musikgeschichte niemals eine zeitlich koinzidente Entwicklung feststellen, wohl aber oft beobachten können, daß die mit feineren Nerven empfindende Tonkunst in vielen Fällen einen Wandlungsprozeß ahnend vorweggenommen hat. Wenn dann die Zeit sich selbst erfüllt hat und auch äußerliche Umstellungen in Lebensführung und Struktur der Lebensgemeinschaft erfolgt sind, dann tragen die in einer neuen Ära entstandenen ersten Werke meist nur die Kennzeichen einer einseitigen Überwertung längst vorhandener Ideen, ohne zukunftweisende eigene Kraft, bedeuten für gewöhnlich nur eine plötzliche Verbreiterung des Quells, Stillstand in der Entwicklung so lange, bis ein gewisser Sättigungsgrad eingetreten ist und der Fortschritt sich wieder in Führung gebracht hat.



François Baillot.

Auch die Epoche jenes Vierteljahrhunderts zwischen der Französischen Revolution und dem Wiener Kongreß bringt in Frankreich inhaltlich-musikalisch nichts Neues. Die Lösung von Barock und Rokoko war schon früher erfolgt, neue Inhalte hatten die ihnen gemäßen neuen Formen schon vordem gefunden, als etwa die Wiener, Mannheimer und andere „Schulen" die Sinfonie aus der Suite entwickelten, Gluck in Paris den Kampf um eine Opernreform führte, und sich gleichzeitig an vielen Stellen Deutschlands das arg vernachlässigte und von der Opernkoloratur entstellte Lied zu neuer Blüte hob.

Man kann hier von Vorläufern der Revolution auf geistigem Gebiet sprechen, wie sich ja auch in der Literatur schon lange vor dem Jahre 1789 die Anzeichen einer veränderten geistigen Haltung bemerkbar machen. Die politische Bewegung selbst schuf kein musikalisches Genie. Aber ihr ist in Paris die Neuordnung des „Conservatoire" zu danken, das einige Jahre früher als erste außeritalienische Pflegstätte für musikalische Erziehung und Bildung entstanden war. Bei seiner Gründung (1784) als Schule für Sprache und Gesang bestimmt, wurde der Aufgabenkreis sehr bald erweitert und auch auf das Instrumentalspiel ausgedehnt. War auch anfangs dabei bis zu einem gewissen Grade an die Heranbildung von Militärmusikern gedacht — die Neuordnung des Jahres 1795 sah allein 12 Lehrer für Klarinette vor, um das Instrument in die Militärkapellen einzuführen —, so wurde das Pariser Konservatorium doch schnell eins der angesehensten Unterrichtsinstitute nicht nur Frankreichs, sondern der ganzen Welt, an dem als Lehrer tätig sein zu können, noch heute eine vielbegehrte Ehre ist.



F. J. Gossec.

Bei der Erweiterung des Arbeitsfeldes vereinigten sich im Jahre 1795 eine Reihe namhafter Komponisten und Künstler im Lehrerkollegium. Mit Cherubini und Méhul traten Grétry und Gossec in die Leitung des Instituts. Berühmte Geiger, wie Rode, Kreutzer, Baillot, wurden Lehrer für Violinspiel und auch in unseren Tagen führt das Conservatoire die bedeutendsten Künstler in seinen Reihen. Speziell die Geschichte des virtuosen Violinspiels, das dann im 20. Jahrhundert zu voller Geltung kam, ist mit jener Epoche aufs engste verbunden.

Neue Hörspiele

Am Mittwoch, dem 28. Oktober, sendet der Westdeutsche Rundfunk die Uraufführung der Groteske „Das Bein" von Eduard Reinacher, Musik von Hans Ebert. Die Spielleitung übernimmt Intendant Ernst Hardt. Am 19. November wird „Die heilige Elisabeth", Hörspiel von Franz Johann Weinrich, im Westdeutschen Rundfunk aufgeführt. Am Prager Rundfunk findet die Aufführung des Hörspiels „Monte Carlo", nach Stefan Zweigs Novelle „24 Stunden aus dem Leben einer Frau", von Leontine Sagan und Tilla Bunzl in deutscher und in tschechischer Sprache statt.

Österreichs Großsender und Funkhaus

Schon lange plant Österreich den Bau eines Großsenders. Natürlich will aber ein so kostspieliges Objekt mit großer Vorsicht und nicht unüberlegt in Angriff genommen sein. Professor Dr. Schwaiger, der technische Leiter der Ravag, hat darum auch vorläufig keinen endgültigen Vorschlag für den Ort des neuen Senders machen zu können geglaubt. Er begründet seine Meinung folgendermaßen:

„Da die Eignung eines Platzes zur Aufstellung einer Sendestation von einer großen Anzahl verschiedener Gesichtspunkte abhängig ist, ist man bei der Auswahl immer bis zu einem gewissen Grad zu einem Kompromiß gezwungen. Im speziellen Fall sind die Schwierigkeiten besonders groß; Österreich hat eine ungünstige Lage für den Rundfunk; einerseits liegt das geistige Zentrum, Wien, ganz am Ostrand des langgestreckten Landes, andererseits ist fast das ganze Land mit dichten Wäldern bedeckt, die der ungestörten Ausbreitung der Radiowellen höchst hinderlich sind.

Die Ravag hatte deshalb durch sechs Monate hindurch Feldstärkemessungen vorgenommen, die mit Hilfe eines automobilisierten Versuchssenders der Reihe nach an acht verschiedenen Stellen ausgeführt wurden. Insgesamt wurden rund 1400 Einzelmessungen ausgeführt. Das Ergebnis ist ein Alternativ-Vorschlag, indem von der Ravag der Genehmigungsbehörde primo loco eine Stelle am Bisamberg, secundo loco ein Platz nächst der Ortschaft Rauchenwarth, östlich von Schwechat, vorgeschlagen wird."

Zur Errichtung des neuen Funkhauses werden von der Ravag schon seit längerer Zeit eine Anzahl von Vorschlägen auf ihre technische und finanzielle Durchführbarkeit geprüft. Es ist jedoch nicht daran zu denken, daß der Bau des Hauses noch in diesem Jahr beschlossen wird.

Friede zwischen „Scala" und Rundfunk

Die Scala in Mailand, Italiens größtes und berühmtestes Opernhaus verhielt sich trotz des schließlich erreichten Friedens zwischen Toscanini und der Sendegesellschaft solange durchaus rundfunkfeindlich als der Wagner-Dirigent Italiens Herrscher im Mailänder Hause war. Der Toscanini-Skandal und andere Vorkommnisse haben eine Neuwahl des Theaterleiters notwendig gemacht. Die Wahl fiel auf Erardo Trentinaglia, Venedig. Unter seiner Leitung wird die Scala während des kommenden Winters in breitestem Maße für den Rundfunk ausgenutzt werden.

Zur Eröffnung wird „Norma" als Festaufführung für die Bellini-Hundertjahrfeier gebracht. Drei Uraufführungen von Pedrollo, Marinuzzi und Mangiagalli sind als Rundfunkübertragungen bereits gesichert. Verdi ist mit dem „Maskenball" und Mascagni mit „Ratcliff" vertreten. Von Wagner ist außer den Repertoireopern der „Fliegende Holländer" vorgesehen, während von Puccini „Turandot" und in einer außergewöhnlichen Besetzung „Butterfly" wieder aufgenommen werden sollen.

Mit der Einbeziehung der Scala kann man auf ein noch weiteres Steigen der Oper im Sendeprogramm rechnen. Dabei hat der italienische Rundfunk bereits innerhalb der letzten 16 Monate insgesamt 921 Opern gebracht! Davon wurden 269 Werke aus dem Theater übernommen, der Rest waren Aufführungen im Senderaum. Neben dieser Zahl für die Oper stehen aber noch knapp 400 Operetten oder Operettenteile, die fast ausschließlich aus den Studios selbst gesandt wurden. Verglichen hiermit stehen die Konzerte weit zurück. Auch das Hörspiel, meist unbearbeitete Schauspiele, ist nur mit 250 Sendungen zu buchen.

Die erste Beschäftigungsstunde im Kölner Kinderfunk

Von Els Vordemberge
Leiterin der Kinderspielstunde des Westdeutschen Rundfunks

„Guten Tag, meine lieben kleinen Freunde, heute wollen wir zusammen etwas zeichnen." Mit dieser Aufforderung überraschte ich im Mai 1928 die kleinen Zuhörer der Kinderstunde.

Märchen, Geschichten, Lieder und Musik hatten die Kinder schon so oft unterhalten und gewiß auch zum Nachdenken angeregt. Ich wollte jetzt einmal den Versuch machen, die Hörkinder zu beschäftigen.

Sie sollten nicht nur hören, sondern auch mitarbeiten. Sie sollten mitzeichnen. Die Ausführung dieser Idee war anfangs gar nicht so einfach. Es tauchten allerhand Schwierigkeiten auf. Vorzeichnungen und Korrekturen waren schon gar nicht möglich.

Ich hätte zwar sagen können: „Holt euch ein Märchenbuch und zeichnet die Bilder daraus ab." Das wäre sehr einfach gewesen. Aber die Kinder hätten eine unselbständige Zeichnung nach einem vielleicht schlechten Vorbild gemalt. Sie — wahrscheinlich auch manche Eltern — wären auf solche Zeichnung stolz gewesen; denn leider wird noch so oft eine sogar schlechte Kopie nach einem „Künstlerbild" einer selbständigen und ehrlichen Kinderzeichnung vorgezogen. Eine naive Kinderzeichnung aber ist immer schön.

Es bestand also nur die Möglichkeit, über einen bestimmten Gegenstand zu sprechen, ihn zu erklären und dann die Kinder zum Zeichnen aufzufordern. Die größeren Schulkinder hätten mich wohl verstanden und mitgearbeitet, aber der fünfjährige Willi hätte wahrscheinlich die Flinte — in diesem Falle seinen Bleistift — ins Korn geworfen. Er hatte ja noch nie gezeichnet, und doch sollten auch die Allerkleinsten zur Mitarbeit herangezogen werden.

Meine Worte sollten also auch von den Kleinen verstanden werden, und ich mußte durch allereinfachste Beschreibung und Erklärungen versuchen, das Vorstellungsvermögen zu schärfen. Der kindlichen Phantasie aber mußte weitester Spielraum bleiben, und Freude am eigenen Versuch sollte zur weiteren selbständigen Arbeit auch über die Kinderstube hinaus anregen.

„Liebe Kinder, bevor wir mit dem Zeichnen beginnen, will ich euch verraten, was wir heute zeichnen wollen: zuerst ein Hühnerei. Das Hühnerei aber soll lebendig werden. Wenn zwei lange Ohren und ein Schwänzchen herausschlüpfen, dann ist — ihr werdet es nicht glauben — der Osterhase fertig. Aus einem gezeichneten Kreis wollen wir einen Spielball, einen Luftballon und eine Uhr erstehen lassen."

Mit diesen Worten begann die erste Zeichenstunde.

Gespannt wartete ich auf den Ausgang der Stunde. Haben die Kinder wohl alle mitgearbeitet, und haben sie mich verstanden? Der Erfolg übertraf meine Erwartungen. Viele dicke Briefe waren angekommen. Da lagen die Zeichnungen ausgebreitet vor mir. Das war ein lustiges und buntes Bild.

Alle Kinder hatten dasselbe gezeichnet, und doch war jedes Bild anders. Auch die Allerkleinsten hatten mitgemacht. Auf einer Zeichnung stand vom Vater geschrieben: „Ich bestätige, daß mein fünfjähriger Sohn Hans die Zeichnung selbständig angefertigt hat."

Die erste Zeichenstunde hatte bei allen Kindern Freude und Begeisterung erweckt. Nur bei den kleinen? Ich glaube auch bei einigen ganz großen. So hatte ein Rheinschiffer — eigentlich dürfte ich es ja nicht verraten — auf der Fahrt mitgezeichnet und machte mir daraufhin per Postkarte einen Heiratsantrag.

Inzwischen sind Jahre vergangen. Heute zeichnen wir kein Ei mehr, sondern wir können schon Landschaften, Stilleben, Neger- und Indianerköpfe zeichnen, und die Beschäftigungsstunden innerhalb der Kinderstunden werden immer weiter ausgebaut. Jetzt wird nicht nur gezeichnet und gemalt, sondern auch fleißig gebastelt.

Wird denn immer nur gearbeitet? Aber nein! Jeden ist ja Kinderstunde, und an manchen Tagen in der Woche wird nur gespielt, getanzt und musiziert.

Das Goethe-Jahr

Das Goethe-Jahr 1932 wirft bereits seine Schatten auf das Winterprogramm des deutschen Rundfunks voraus. Die ungeheure, zentrale Persönlichkeit des Dichters und Menschen zwingt ja immer wieder zu eingehender und universaler Betrachtung. Die „Deutsche Welle" beabsichtigt, einen neuen Weg des Vortragswesens dabei einzuschlagen:

Die Sprecher werden nicht, wie es sonst üblich ist, allein vor dem Mikrophon sitzen, sondern sie werden ihre Darlegungen vor einem kleinen Kreis geladener Gäste machen, so daß sie selbst das anregende Gefühl des öffentlichen Sprechens vor einem Auditorium empfangen.

Bereits am Donnerstag, dem 22. Oktober d. J., wird Universitätsprofessor Korff, Leipzig, als erster Gelehrter die Vortragsreihe eröffnen. Prof. Korff, dessen ideengeschichtliche Betrachtungsweise Aufsehen erregte, spricht über „Goethe und seine Zeit".

Am 19. November wird Professor Petersen, Berlin, der Präsident der Goethe-Gesellschaft, in die Lebensideen des Dichters und in den Schaffensprozeß einführen. Das Thema seines Vortrages lautet: „Erlebnis und Dichtung bei Goethe". Am 17. Dezember spricht der Berliner Philosoph Professor Dessoir über das interessante und schwerwiegende Thema: „Goethe der Psychologe". Die Vortragsreihe wird fortgesetzt am 21. Januar 1932 durch den hochgeschätzten Bismarck-Forscher Professor Marcks, Berlin, mit dem Thema: „Goethe und die Politik". In der heutigen Zeit darf erwartet werden, daß dieser Vortrag besondere Aufmerksamkeit finden wird. Professor Hübner, Berlin, behandelt am 25. Februar das weitgespannte Thema: „Goethe und die deutsche Sprache". Nachfolgend wird dann am 24. März Pater Friedrich Muckermann als Exponent der katholischen Weltanschauung über „Goethe, der Weise" sprechen. Der Erkenntnisreichtum, den wir durch und mit Goethe empfangen, wird, wie in diesem Vortrag, am 24. April auch Geheimrat Professor Waetzoldt, Berlin, den Generaldirektor der Staatlichen Museen, ver... lassen, über „Goethe und die bildende Kunst" zu reden.

Vom bayerischen Rundfunk hören wir, daß in einer R... von sieben Abenden sieben Perioden aus Goethes L... biographisch gestaltet werden sollen, und daß eine Au... rung des „Tasso" und des ersten Teils „Faust" beabsic... ist. Im einzelnen stehen die Programme noch nicht... aber man hört überall, daß die literarischen Goethe... dungen durch musikalische Veranstaltungen ergänzt wer... die in Beziehungen zu Goethes Leben oder Werk st... So wird man aus München Schumanns „Faust-Szenen", h... vom Südwestfunk u. a. ein Konzert von Komponis... seiner Zeitgenossen, ferner Goethe-Schubert, Goethe-... hoven, Goethe in der romantischen und neueren M... Goethe und das musikalische Ausland sowie Faust-... positionen.

Dur oder moll?

Ein musikalischer Scherz mit dem dänischen Pausenz...

Die Schweizerischen Musikpädagogischen Blätter... öffentlichen in ihrer letzten Ausgabe eine lustige „... kalische Frage" ihres Setzerlehrlings über das neue Pa... zeichen des dänischen Rundfunks. Es heißt dort:

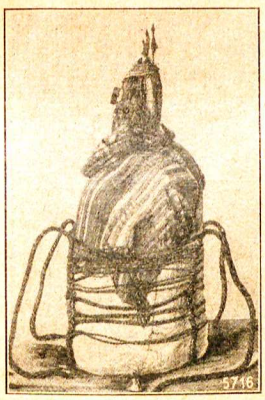
„Diese Moll-Melodie wird mit Filzhämmern... Platten von Dur-Aluminium gespielt. Können m... Herren von der Musikwissenschaft erklären, ob es... lich möglich ist, auf Dur-Musikplatten in mo... musizieren??

Die Stratosphären-Sache habe ich noch kapiert... aus dieser Dur-Aluminium-Moll-Melodie werde ich... klug!"

Auf diese Frage antwortet die Redaktion: „Dur-Alu... ist etwas ganz Unmusikalisches: nämlich eine Legierun... Kupfer, die ebenso leicht wie hart ist und, in Platt... freischwebend angeschlagen, weiche, gut tragende... gibt."

Der Untergang des Inkareichs

Zum Hörspiel „Die Eroberung Perus"



Mumienbündel.



Mumie im Querschnitt.

Wie oft las man in der Jugend Erzählungen von den phantastischen Entdeckerzügen der Spanier in Amerika. Die Eroberung eines ungeheuer reichen und interessanten Erdteils durch kühne Soldaten und Seefahrer umwob die Eroberer mit einem sagenhaften Glanz, der durch religiöse Motive noch erhöht wurde. Erst die heutige Geschichtswissenschaft zog den Schleier von den wahren Vorgängen bei diesen Entdeckungen: Eine blühende Kultur mit hochhochstehendem geistigem Gehalt wurde durch wilde Räuberbanden brutal zerstört. Was sich an Soldaten und Rittern zu diesen Entdeckerfahrten hergab, war der Abschaum Europas; kein Wunder, daß die Geschichte der Eroberung Süd- und Mittelamerikas von Grausamkeiten sinnlosester Art und religiösem Fanatismus strotzt.

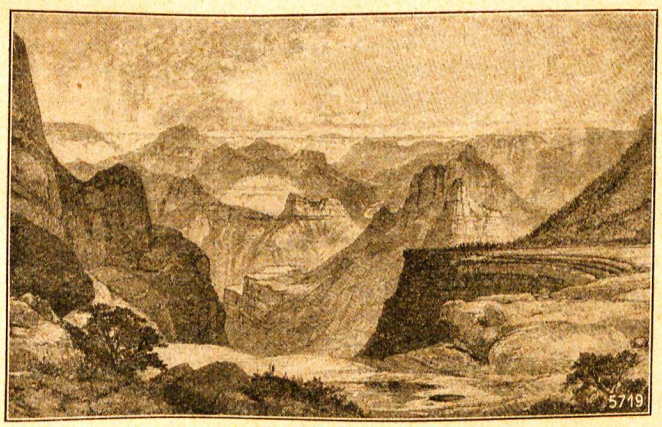
Das schlimmste Kapitel dieser Vergangenheit war die Eroberung Perus. Peru, das seinen Namen „Biru" von den Spaniern erhalten hat, war unter der Herrschaft der Inkas zu einem Staatswesen geworden, das alle europäischen Staaten der damaligen Zeit an Fortschritten sozialer und kultureller Art übertraf. Die Herrscherfamilie der Inkas war in Peru etwa um 1000 n. Chr. eingewandert. Sie schuf einen Staat auf theokratischer Grundlage, so daß den als „Söhne der Sonne" angesehenen Herrschern göttliche Ehren erwiesen werden mußten. Im wesentlichen war der peruanische Kultdienst eine Sternenreligion, die ebenso wie die mexikanische Menschenopfer brauchte. Die Priester und der Adel standen der sozial nicht gegliederten Masse des Volkes gegenüber; Grund und Boden gehörte dem Inka selbst, so daß es nur Pächter und keine freien Bauern gab. Da der Ackerbau sehr gut entwickelt war, trug diese Staats- und Wirtschaftsordnung reiche Früchte; es ging den am Gewinn beteiligten Pächtern recht gut, was sich schon in der starken Bautätigkeit des Landes ausdrückt. Angestellte der Regierung sorgten für die richtige Bestellung des Bodens; zweimal im Jahre wurden Wolle und Leder sowie Last- und Haustiere gleichmäßig verteilt und die Austeilung des Fleisches geregelt. Über je 10, je 100 und je 1000 Familien wurden Aufseher eingesetzt; niemand durfte etwas anderes werden als sein Vater, niemand seinen Wohnort wechseln, niemand Junggeselle bleiben; auch die Feste und Feiern religiöser Art wurden vollkommen schematisch abgehalten.

Dieser sozialistisch-monarchische Staat war aber auch militärisch gut durchgebildet. Alle an das Reich angrenzenden Völkerstämme waren unterworfen worden, und erst die Überlegenheit der spanischen Feuerwaffen brach diese Herrschaft. Genaue, statistische Verzeichnisse über die Zahl der Bevölkerung, Geburten und Todesfälle sowie über Tribute, Lebensmittel, Waffen und Kleider wurden später gefunden. Sie waren in der sogenannten Knotenschrift abgefaßt, einer Schrift, die, durch Kipus (Knoten) aus wollenen Fäden von verschiedener Farbe geschlungen und gruppiert, eine dicke Schnur ergab. Wir haben aus der Entzifferung solcher Schriften eine Menge wesentlicher Kulturtatsachen der Inkaepoche erfahren können. Auch auf die eigenartige Bestattung der Toten muß aufmerksam gemacht werden. Die Indianer setzten ihre Toten in hockender Stellung als Mumien bei, und gerade diesen Mumienbündeln verdanken wir viele ethnographische Forschungsergebnisse.

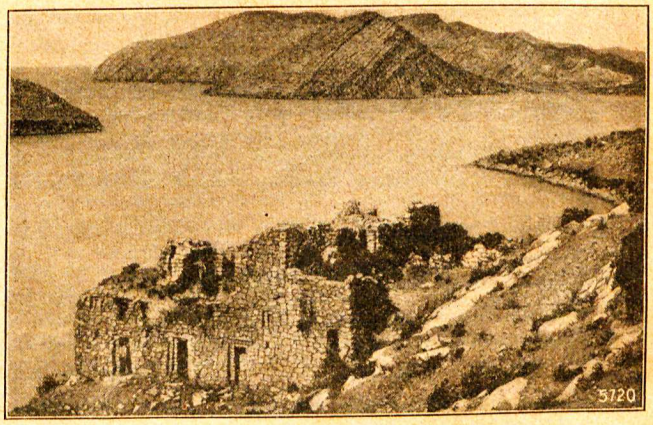


Die Gefangennahme Atahuallpas.

In dieses Staatswesen nun brachen die beutegierigen Horden der Spanier ein. Ihre Führer waren die berühmten oder vielmehr berüchtigten Brüder Pizarro sowie der alte, ehrliche Soldat Almagro. Im Frühjahr 1532 landeten sie an der Küste und kamen bald mit dem damaligen Inka Atahuallpa zusammen. Dieser Atahuallpa hatte seinen Bruder Huascar vom Thron gestoßen. Er hatte deshalb im Volke viele Feinde und fühlte wohl auch die moralische Unterlegenheit seiner Inkaschaft; jedenfalls wagte er nicht, die Spanier mit Gewalt aus dem Lande zu entfernen. Auch hier sehen wir wieder das übliche Bild spanischer Eroberung: Eine kleine Schar von 200 Mann triumphiert über ein wohlorganisiertes, kultiviertes Riesenreich. Doch die Spanier begnügten sich nicht mit freundschaftlichen Beziehungen; ihre Goldgier riß sie zu einer gemeinen Handlung hin, die für immer den spanischen Namen und insbesondere die Brüder Pizarro ge-



Tal im peruanischen Hochland.



Inkaschloß am Titicacasee.

brandmarkt hat. Man lud den Inka in das spanische Lager; als er kam, überfiel man ihn aus religiösen Gründen, metzelte das Gefolge nieder und nahm den Inka gefangen. Man forderte ein ungeheures Lösegeld. Pizarro ließ einen Strich dicht unter der Decke im Wohnraum des Inka ziehen und forderte eine Goldmenge, die das Zimmer bis zu dem Strich füllte. Dies Gold wurde aufgebracht; doch nun verurteilte man den Inka wegen seines Brudermordes zum Tode. Die Spanier mußten diese Schurkerei mit schweren Kämpfen büßen, die schließlich zur Eroberung des Landes führten. Ein Zwist zwischen Pizarro und Almagro endete mit der Niederlage und Ermordung des letzteren, bis die spanischen Kommissare Ordnung schafften und die Brüder Pizarro auf dem Schafott endeten.

Eine der interessantesten Episoden aus dieser Zeit ist die romantische Fahrt des Orellana auf dem Amazonenstrom. Anläßlich einer Expedition ins Hinterland von Peru gelangten die Spanier unter Gonzalo Pizarro an einen Fluß. Der erste Unterführer der Truppe, Orellana, baute ein Fahrzeug, um Erkundungen einzuziehen. Er kam mit diesem Schiff und fünfzig Mann Besatzung bis auf den Amazonenstrom und fuhr diesen bis zum Meer in monatelanger Reise herunter. Der Bericht dieser dramatischen und phantastischen Fahrt ist uns in dem Tagebuch des begleitenden Priesters überliefert worden.

-/-

Hörspiele im Sowjetrundfunk

Von

Nathan Gurdus

Es ist genügend bekannt, daß der Rundfunk in der Sowjetunion ein politisches Instrument des Staates ist. Selbst die Musik dient im Sendeprogramm politischen Zwecken. Täglich hat man Gelegenheit festzustellen, wie weit die Politisierung des Rundfunks in diesem Lande gegangen ist. Eine typische Moskauer Konzertansage ist wert, zitiert zu werden: „Achtung", beginnt der Sowjetsprecher, „Sie hören jetzt ein Mozart-Konzert. Mozart, Kleinbürger, sein unsozialer Geist äußert sich vollkommen in seiner Kunst." Dieselbe Note bekommt auch Schubert. Jedes Werk wird unter die strenge Lupe der „Parteikunst" genommen.

Wenn schon die klassische Musik so politisiert wird, kann man sich denken, wieweit der literarische Teil des Rundfunkprogramms unter der politischen Diktatur steht. Dabei muß man zugeben, daß die Leiter des Sowjetrundfunks es verstehen, ein politisch-literarisches Programm zu machen. Die wertvollste Hilfe sind dabei natürlich die Hörspiele, die sehr oft, selbst schon in den Vormittagsstunden, gesandt werden und, von namhaften russischen Autoren geschrieben, meist den sozialistischen Aufbau oder in historischer Form die russische Revolution behandeln. Die Aufführungen erfolgen in öffentlich zugänglichen Sälen, also vor Publikum; und mit viel Musik und Mitwirkung der besten Schauspieler der Staatstheater und reicher akustischer Kulisse hört man bei guter Regie schon ganz bemerkenswerte Hörspiele.

Jeder Provinzsender setzt seinen Ehrgeiz darein, möglichst viele aufsehenerregende Hörspiele zu bringen. Die Übertragung eines Hörspiels auf verschiedene Sender hat man im Sowjetrundfunk nicht gern. In letzter Zeit werden aber die wichtigsten Werke auf Tonfilm, d. h. nur akustisch, aufgenommen und dann anderen Sendern zur Aufführung überlassen. Vor allen Dingen wird auf aktuelle Hörspiele Wert gelegt, und man muß es dem Moskauer Sender lassen, daß er hier einen Rekord aufstellen kann: acht Tage nach der politischen Umwandlung des Leutnants Scheringer in Deutschland war daraus schon am Sowjetmikrophon die Gestalt eines in deutscher Sprache verfaßten (!) Hörspiels geworden.

Aus politischen Gründen erfolgen des öfteren durch den Moskauer Gewerkschaftssender Aufführungen von Hörspielen in deutscher, englischer und französischer Sprache. Man hört jetzt sogar, daß namhafte deutsche Autoren für den Moskauer Rundfunk soziale Hörspiele vom Leben in Deutschland geschrieben haben, die noch dieses Jahr aufgeführt werden sollen. Der politische Inhalt ist natürlich sicher.

Rußland liebt es, in seine Hörspiele Reportagen einzuschalten, so daß auf diese Weise oft ganze Belegschaften eines Industriewerkes mitwirken. Ebenso sind Bauernhörspiele schon aus Dörfern übertragen worden. Schauspieler der Staatstheater wirken dabei mit den Bauern zusammen, nur soll eine Bauernrauferei allzu echt ausgefallen sein!

Die Regisseure des Sowjetrundfunks scheuen keine Mühe, um originell zu sein. Zum Beispiel wurde in einem Fliegerhörspiel eine Szene aus einem Flugzeug übertragen. Natürlich war dabei das Originelle der Idee besser als das Akustische der Wirkung. Trotz allen diesen etwas sensationellen Versuchen ist aber die künstlerische Seite des Hörspiels im Sowjetrundfunk sehr stark, wenn man auch noch immer zuviel Wert auf die „Kulisse" legt.

Das bemerkenswerteste Hörspiel im Sowjetrundfunk war „1917". Eine Dramatisierung der kommunistischen Revolution. Alle Personen waren wirkliche Revolutionskämpfer. Reden von Lenin wurden durch historische Schallplatten eingesetzt. Das Hörspiel, an dem fünf Autoren gearbeitet hatten, wurde während dreier Abende aufgeführt und dauerte zusammen sechs Stunden! Trotzdem verlor es nicht an Spannung, und wenn man die allzu aufdringliche politische Tendenz wegdenken könnte, so wäre es eins der besten Werke dieser Kunstart der ganzen Welt. Wie denn ganz allgemein die Funkregisseure der Sowjetunion Bemerkenswertes leisten; schade nur, daß sie soviel der Politik und sowenig der Kunst dienen.

Deutsche Hörspiele in aller Welt

Ganz allgemein wird im Ausland die Form des deutschen Hörspiels als führend anerkannt. Diese Anerkennung dokumentiert sich aber nicht etwa nur in dieser Feststellung, sondern erfreulicherweise in der Sendung deutscher Hörspiele. Amerika hat kürzlich das Hörspiel von Geno Ohlschlaeger „Das Wasser steigt" erworben, Belgrad führt das in Deutschland mit großem Erfolg gespielte Hörspiel „Ist Mr. Brown zu verurteilen?" auf, Brüssel bringt das Spiel von Ernst Johannsen „Die Hinrichtung", und der Arbeiter-Radio-Sender Hilversum hat gleich zwei Hörspiele von M. Felix Mendelssohn, und zwar „Überfall" auf Professor Weltmann", wohl das meistgespielte deutsche Hörspiel, und die Bearbeitung der „L'Arlésienne" nach Daudet und Bizet zur Aufführung in holländischer Sprache erworben. Stockholm bringt am 27. Oktober Erich Kästners Hörsuite „Leben in dieser Zeit" mit der Musik von Edmund Nick.

Einweihung des neuen Senders von Triest

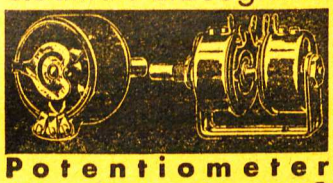
Am 28. Oktober, dem 9. Jahrestag des „Marsches auf Rom", wird in Triest der neue Rundfunksender, neben Rom-Neapel, Mailand-Turin, Genua, Bozen und Palermo der achte italienische Sender, feierlich eingeweiht werden. Als neunter Sender ist der in Bari im Bau, wird aber bis zum 28. Oktober nicht mehr rechtzeitig fertig. Der Langwellensender von Florenz steckt noch im allerersten Stadium seiner Verwirklichung.

„Radio-Trieste" sendet mit einer Energie von 15 kW (offizielle Angabe, in Wirklichkeit werden nur 10 erreicht) auf Welle 247,2 ((1211 kHz). Der neue Sender soll das Wahrzeichen der zur „Mutter Italien" zurückgekehrten Hafenstadt werden. Er erhebt sich etwa 4 km vom Zentrum der Stadt entfernt auf dem 200 m hohen Berg, den man eigens hierfür „Monte Radio" getauft hat. Die beiden Sendetürme sind 85 m hoch und 180 m voneinander entfernt. Wegen der berüchtigten „Bora", des schweren Nordoststurmes dieser Gegend, hat man die Türme aus Eisen, das mit Aluminiumbronze überzogen wurde, besonders fest auf vier kräftigen Füßen im Boden montiert, wodurch die Isolierung ziemlich erhebliche Schwierigkeiten bereitet. Die einlaufenden Schiffe werden bereits aus großer Entfernung die beiden silberglänzenden Türme von „Radio Trieste" erblicken können. Die Antenne weist die übliche T-Form auf. Die Erde besteht aus verzinktem Eisenblech von etwa 20 m Durchmesser. Der Strom wird aus 2 km Entfernung mit einer Spannung von 2500 Volt herangeführt und unmittelbar neben dem Sender auf 220 Volt umgeformt.

Von dem Sender führt eine vierfache Leitung aus Hackthaldraht nach den Aufnahmeräumen, die im Palazzo Tel auf dem Oberdan-Platz untergebracht sind. Die letzten 250 m sind besonders stark isoliert, um Induktionswirkungen zu vermeiden. Gebaut wurde die Anlage von der Marconi-Gesellschaft.

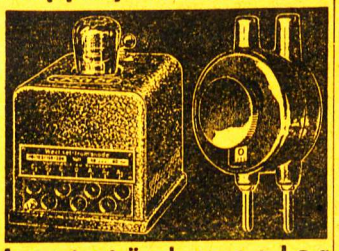
Kabi

Konstruktionsteile
sind
Qualitäts-Erzeugnisse



Potentiometer
drahtgewickelt von 0,5–65000 Ω
als Lautstärkeregler,
Spannungsteiler usw.

Doppelpotentiometer



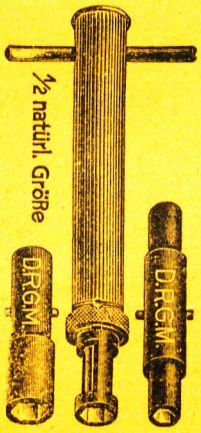
Lautstärkeregler
Netzanoden
Spulen- und Stufenschalter
Starkstromschalter
Fordern Sie Preisliste F

ELEKTROMECHANISCHE WERKSTÄTTEN
KARL BIERMANN
BERLIN-JOHANNISTHAL

Besonders günstiges Angebot!

4 pol. Magnet-Systeme . . . . . RM 7,50
Lautsprecher in Eichengehäuse mit 4 pol. Kraftsystem RM 18,—
Einbaugehäuse für Netzapparate bis 4 Röhren . . . RM 3,80
Bezugsquellen werden nachgewiesen
B. Jetter * Berlin, Schillingstraße 14
Verlangen Sie **kostenlos** ausführlichen Prospekt

Dynamischer Lautsprecher
(Erregung 4 Volt)
in feinem Eichenholzgehäuse, **wie neu,** für RM 45,—
gegen Nachnahme zu verkaufen.
H. Bauer, Mannheim, Collinistraße 28



Steckschlüssel

Mit Einsätzen für 5 bis 11 mm Sechskant- u. 8 bis 10 mm-Rundmuttern u. Verlängerungsstück.

Kleinste Kollektion RM. 2,50
Größte Kollektion RM. 5,80

Alfred Büttner
Krebsmühle Sommerfeld
Nd.-Laus. Land



Deinen Akkumulator, denn es kostet höchstens 10 Pfennig mit dem Tantalgleichrichter. Andere Gleichrichter verbrauchen sich auch, dann kostet eine Röhre etwa 12 RM oder eine Trockenpatrone 15 RM; einzelne Tantalelektr., die jahrelang halten, nur 2 RM. Komplettes Baumaterial für Tantallader von 10,75 RM an. S. W. Pause, Original-Größe m. Beschrbg. nur 50 Pf. i. Marken.

ARLT & CO
CHARLOTTENBURG · BERLINER-STR. 48

In
Schweden
und
Finnland
finden unsere Leser den „FUNK" auf den Bahnhofsbuchhandlungen aller größeren Städte.

Otto Nairz: Das Großsenderproblem

Fachschriftenreihe des „FUNK" / Heft 9 / Preis RM 0,60

In diesem Heft findet man, übersichtlich zusammengestellt, alles, was man über das aktuelle Großsenderproblem wissen muß. Auch die Vorgänge bei der Wellenausbreitung sind an Hand klarer Bilder gut erläutert. Ein Büchlein von besonderem Wert.

Ein ausführliches Verzeichnis unserer gesamten „FUNK"-Literatur steht kostenlos zu Ihrer Verfügung.

WEIDMANNSCHE BUCHHANDLUNG / BERLIN SW 68

Wie beziehe ich den „FUNK"?
Am besten durch die Post!

An das Postamt .....

Ich bestelle hiermit
1 Stück des „FUNK",
die Wochenschrift des Funkwesens,
(Weidmannsche Buchhandlung, Berlin SW 68)
fortlaufend ab Monat Oktober, Bezugspreis monatlich 2,40 RM (zuzüglich 6 Rpf. Bestellgeld)

Name: .....

Adresse: .....

Die Post läßt den Betrag monatlich durch den Briefträger einziehen. Für Bestellungen, die erstmalig nach dem 24. aufgegeben werden, erhebt die Post eine Sondergebühr von 20 Rpf.

FUNK Gutschein Nr. 43

gültig für eine schriftliche Auskunft durch das

Funk-Bastler-Laboratorium
in Berlin SW 68, Zimmerstr. 94

Sprechstunden: **Mittwochs** von 17–19 Uhr
Sonnabends von 15–17 Uhr

Schriftl. Anfragen ist dieser Gutschein und ein Freiumschlag beizufügen. Berechnungen von Transformatoren, Drosseln usw. werden nicht ausgeführt, Schaltungen und Baupläne von Empfängern nicht entworfen.

Name: .....

Ort und Straße: .....

Ich beziehe den „Funk" durch Post/Buchhandlung/Straßenhandel/Verein

THEORIE UND *Praxis*

WÄHLT



GÖRLER

G·M·B·H

TRANSFORMATOREN

BERLIN-CHARLOTTENBURG 1

EUROPÄISCHE VORTRAGSFOLGEN

Für die Woche vom 25. bis 31. Oktober 1931

Querschnitt durch das Wochenprogramm

Am Sonntag bringt der Sender Leipzig „Platz 13 . . . Reihe 13", ein Hörspiel von Weitz, das in amüsanter Form das berühmte Phantom der Großen Oper in Paris wieder auftauchen läßt. In den labyrinthischen Gewölben unter der Oper soll sich ein furchterregendes Phantom aufhalten; wie sich diese Legende zwei junge, freche Schauspieler zunutze machen, erzählt das Hörspiel. Am späten Abend kommt ebenfalls in Leipzig ein weiteres lustiges Hörspiel zur Aufführung mit der Überschrift „Eulenspiegeleien", das nach Motiven von Charles de Coster bearbeitet worden ist. In Wien wird der alte, bewährte Schwank „Der ungetreue Eckehart" aufgeführt, Hamburg bringt unter dem Titel „Festliche Stunde" eine musikalisch-literarische Auslese.

Für sehr viele Menschen ist das Problem des Vogelzuges immer noch ein Geheimnis. Das Lehrspiel „Wunder des Vogelzuges", am Montag aus Leipzig gesendet, wird sich mit diesem Problem beschäftigen und in leichtverständlicher Form die Hörerschaft unterrichten. Einen sehr aktuellen Hörbericht sendet Mühlacker: „Eisenbahnattentate". Die furchtbaren Vorfälle der letzten Zeit, speziell die Attentate des jetzt verhafteten Matuska werden im Mittelpunkt dieses Berichtes stehen. Berlin sendet den „Figaro" von Beaumarchais, das Urbild der Mozartschen Oper. Vielversprechend lautet eine Veranstaltung aus Breslau, „Im Kampf um die Erde", Denkwürdigkeiten und Berichte sollen verlesen und von neuem lebendig gemacht werden. Die Musik kommt mit der Oper „Der arme Heinrich" von Pfitzner und einer Aufführung des von Bruch vertonten „Lied von der Glocke" zu ihrem Recht.

Am Dienstag wird der musikalische Teil des großen Berliner Zyklus 1786—1815 mit einem Konzert französischer Musik fortgeführt. Sendespiele sind an diesem Tag überhaupt nicht zu verzeichnen, dagegen ist wesentlich als Reichssendung ein Querschnitt durch Schwaben, der auf alle deutschen Sender übertragen wird und in Wort und Ton ein lebendiges Bild des schwäbischen Volkes, Landes und Wesens ist.

Über ein reiches Programm verfügt der Mittwoch. Langenberg führt ein neues Hörspiel „Das Bein" von Reinacher auf, Mühlacker sendet ein Singspiel „Finden und Meiden", in Wien wird „Der goldene Richtspruch" als Hörspielexperiment aufgeführt und aus Hamburg ist ein Hörspiel „Wulfhild" zu empfangen. München bringt die berühmte Oper „Die Macht des Schicksals" von Verdi und aus Königsberg unterhält die Sendung der Posse „Robert und Bertram". Im übrigen kommt aus Königsberg auch ein schönes musikalisches Programm: ein Klavierkonzert, Arien aus Kantaten von Bach und ein Streichquartett sind zu verzeichnen. Berlin sendet Kompositionen von Fritz Kreisler und ein Max-von-Schillings-Konzert, am späten Abend einen Ausschnitt aus dem Fest der Sportpresse.

Aus Kopenhagen überträgt Leipzig am Donnerstag ein Sinfoniekonzert, das unter der Leitung von Launy Groendahl steht. In Langenberg wird „Figaros Hochzeit" von Mozart aufgeführt. Ein berühmtes Werk aus der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts sendet München, das in vier Wochen geschriebene Drama „Dantons Tod" von Leo Büchner, entstanden in einer Zeit der täglichen Gefahr, von der Polizei wegen revolutionärer Umtriebe verhaftet zu werden. In Hamburg „Preediget ehrn Sackmann" in einem Hörspiel in demselben Ton, in dem er vor drei Jahrhunderten seine Anklagen von der Kanzel schmetterte.

Aus dem Zeitalter der Entdeckungen bringt am Freitag das Hörspiel „Peru wird erobert" aus Breslau-Berlin die Chronik jener furchtbaren Geschehnisse, die zur Ermordung des Inka führten. Königsberg führt ein realistisches Hörspiel „Nachbarn" oder „Der Mord in der Friedrichstraße" auf, außerdem bringt es auf Schallplatten einen spanischen Bilderbogen. In Leipzig spielt Professor Llobet Gitarre und in Berlin singt Julius Patzak.

In dem leichten Programm des Sonnabends machen diesmal alle Veranstaltungen eine Ausnahme, die bereits das Reformationsfest feiern. Berlin bringt eine religiöse Veranstaltung „Gottesglaube unserer Zeit", aus Langenberg und München werden geistliche Konzerte gesendet, Leipzig feiert den Tag mit einer Aufführung des „Egmont" von Goethe.

Einführungen

„Ich glaube, lieber Herr, hilf meinem Unglauben"

Kantate Nr. 109 von J. S. Bach

Zur Reichssendung am Sonntag

Arie (Sopran):
Ich glaube, lieber Herr,
hilf meinem Unglauben.

Rezitativ (Tenor):
Des Herren Hand ist ja
noch nicht verkürzt,
mir kann geholfen werden.
Ach nein, ich sinke schon
zur Erden vor Sorge,
daß sie mich zu Boden stürzt.
Der Höchste will,
sein Vaterherze bricht;
ach nein, er hört die Sünde nicht.
Er wird, er muß dir bald zu helfen eilen,
um deine Not zu heilen.
Ach nein, es bleibet mir um Trost sehr bange,
ach Herr, wie lange?

Arie (Tenor):
Wie zweifelhaftig ist mein Hoffen,
wie wanket mein geängstigt Herz.
Des Glaubens Docht glimmt kaum hervor,
es bricht dies fast zerstoßne Rohr,
die Furcht macht stetig neuen Schmerz.

Rezitativ (Alt):
O fasse dich, du zweifelhafter Mut,
weil Jesus jetzt noch Wunder tut.
Die Glaubensaugen werden schauen
das Heil des Herrn;
scheint die Erfüllung allzu fern,
so kannst du doch auf die Verheißung bauen.

Arie (Alt):
Der Heiland kennet ja die Seinen,
wenn ihre Hoffnung hilflos liegt,
Wenn Fleisch und Geist in ihnen streiten,
so steht er ihnen selbst zur Seiten
damit zuletzt der Glaube siegt.

Choral:
Wer hofft in Gott und dem vertraut
wird nimmer zu Schanden;
denn wer auf diesen Felsen baut,
ihm gleich geht zu Handen.
Und falls hie, hab' ich doch nie
den Menschen sehen fallen
der sich verläßt auf Gottes Trost,
er hilft sein'n Gläubigen allen.

„Wulfhild"

Hamburg am Mittwoch

Ritter Pogwisch, der an schweren Wunden todkrank darniederliegt, wird von Wulfhild, seinem jungen Weibe, heimlich vergiftet. Rattengift mischt sie in den kühlenden Trank, den sie dem Gemahl darreicht. Pogwisch stirbt, und allgemein glaubt man, sein Tod sei eine Folge seiner Verwundungen. Wulfhild aber vermählt sich nach kurzer Frist mit ihrem Jugendgespielen, Rolf Lembeck. Nicht lange soll sie sich des durch Mord erkauften Glückes erfreuen, das Schicksal rächt ihre fluchwürdige Tat, aber in diese Verstrickung von Leidenschaft, Liebe und Vernichtung werden auch unschuldige Seelen mit hineingezogen. Bald wird Rolf nicht nur der stürmischen, herrisch fordernden Liebe seiner Gemahlin überdrüssig, eine geheime Furcht, ein unerklärliches Grauen vor ihr befällt ihn. In gleichem Maße aber, wie ihr Wesen ihn abstößt, zieht es ihm zu Dagmar, der Tochter des Schloßhauptmanns von Haderslevhuus, die ihm in kindhaft reiner, grenzenloser Liebe ergeben ist. Durch ihren Waffenmeister Gaspard kommt Wulfhild hinter das Geheimnis des Paares. Sie warnt den Schloßhauptmann, der alsbald seine Tochter zur Rechenschaft zieht. Die zarte Dagmar stirbt aus Angst um den Geliebten. Am späten Abend begibt sich Rolf Lembeck in den Schloßhof von Haderslevhuus zum Stelldichein. Dort aber empfängt ihn nicht die Geliebte, sondern ihr Vater, der Schloßhauptmann, der ihn zur Hochzeit seiner Tochter einlädt. Es öffnen sich die Tore, und nun sieht Rolf zu seinem Entsetzen statt des Hochzeitszuges den Trauerzug mit der Bahre Dagmars. Da rafft er, von wahnsinnigem Schmerz gepeinigt, die tote Geliebte auf und stürzt mit ihr zur Zinne des Schlosses, im gleichen Augenblick, als Wulfhild im Schloßhof erscheint, um ihn von der Bahre zurückzureißen. Zu spät! Schon ist Rolf mit seiner teuren Last in den Abgrund gestürzt. Wulfhild aber, daß auch ihr Schicksal sich erfülle, folgt den beiden in geistiger Umnachtung nach.

„Kyritz-Pyritz"

Hamburg am Sonnabend

Die Kyritzer Honoratioren haben den Klub „Die wilde Jagd" gegründet. Im Gefühl gesteigerten Lebensbewußtseins mit unterstrichenem Temperament will man die Kugel nach den neun schlanken Kegelleibern schleudern und kommt in gehobene Stimmung, die just ihren Höhepunkt erreicht, als der Häuptling der „wilden Jagd" einen Brief erhält, der ihm feste Anstellung und ein Jahresgehalt von 5000 Mark zusichert. Was bedeutet ihm da noch die „wilde Jagd"! Er packt seine Sachen und stürmt seinem Ziel entgegen — Berlin! Das ist auch für die anderen ein Zauberwort. Man wird ihm nach Berlin folgen und sich in den Strudel des Erlebens stürzen. In corpore treten sie bei ihren Frauen an, und ein kühn vorgebrachter Schwindel hilft ihnen zur schnellen Abreise. Aber die Damen von Kyritz sind auch nicht dumm. Der Gegenklub ist gegründet, die Statuten festgelegt, mit flatternden Fahnen ziehen die Weiber von Kyritz ihren Männern nach, um sie dem Verderben zu entreißen. Im „Goldenen Löwen" zu Berlin geht es hoch her, nur mit Mühe gelingt es der tüchtigen Besitzerin, Frau Soltmann, ein Zimmer zu reservieren. Es ist aber auch das schönste des ganzen Hotels, und sie läßt es mit Blumen schmücken und gibt ihrem Personal Anweisungen, die drei Herren, die sich dafür angemeldet haben, mit besonderer Zuvorkommenheit zu bedienen. Dem Umstande, daß ihre hübsche Nichte — der sie den Empfang der drei Herren überlassen muß — Kyritz mit Pyritz verwechselt, ist es zuzuschreiben, daß man drei arme Schlucker, die aus dem Staunen nicht herauskommen, mit allen Ehren im „Goldenen Löwen" empfängt, traktiert und mit erlesener Höflichkeit behandelt, während die Herren aus Kyritz wie rechte Schnorrer abgewiesen und in den schlechtesten Winkeln des Hotels herumgestoßen werden. Man wird verstehen, daß der Lauf der Dinge auf einer so veränderten Basis sich völlig anders gestaltet, als von allen Teilen erwartet wurde, und wenn sich gegen Ende die Lebemänner von Kyritz reuevoll in ihr, wenn auch manchmal langweiliges, aber behagliches Städtchen zurücksehnen und die Damen völlig aufgelöst den Mißerfolg ihres Unternehmens einsehen müssen, so bringt am Schluß der Ausflug nach Berlin doch ein Gutes: ein glückliches Paar und drei Tage Schlaraffenland für ein paar lustige Hungerleider.

Das Esperanto-Programm befindet sich auf Seite XXXII.

Verzeichnis der europäischen Rundfunksender

1400 kHz Warschau 1,9 kW 214,4 m
1382 kHz Königsberg 0,6 kW 217 m
1373 kHz Flensburg 0,6 kW 218,5 m
1373 kHz Salzburg 0,6 kW 218,5 m
1364 kHz Beziers 0,3 kW 219,9 m
1353 kHz Fécamp 0,25 kW 221,7 m
1319 kHz Westdeutsche Gleichwelle 1,7 kW 227,4 m
1301 kHz Malmö 0,75 kW 230,6 m
1292 kHz Kiel 0,3 kW 232,2 m
1283 kHz Lodz 2,2 kW 233,8 m
Programm s. Warschau
1263 kHz Bordeaux 3 kW 237,5 m
1256 kHz Nürnberg 2,3 kW 238,9 m
1238 kHz Belfast 1,2 kW 242,3 m
1229 kHz Wilna 22 kW 244,1 m
1229 kHz Basel 0,65 kW 244,1 m
Programm s. Münster 459,4 m
1220 kHz Linz 0,6 kW 245,9 m
1220 kHz Kassel 0,3 kW 245,9 m
1220 kHz Bern 1,1 kW 245,9 m
Programm s. Münster 459,4 m
1210 kHz Nice-Juan-les-Pins 248 m
1184 kHz Gleiwitz 5,6 kW 253,4 m
1175 kHz Toulouse P. T. T. 1 kW 255,3 m
1166 kHz Hörby 15 kW 257,3 m
1157 kHz Leipzig 2,3 kW 259,3 m
1148 kHz London (Nat.) 67 kW 261,3 m
1139 kHz Mähr. Ostrau 11 kW 263,4 m
1112 kHz Bremen 0,3 kW 269,8 m
1103 kHz Rennes P. T. T. 1,2 kW 272 m
1085 kHz Heilsberg 75 kW 276,5 m
Programm s. Königsberg 217 m
1076 kHz Preßburg 14 kW 278,8 m
1067 kHz Kopenhagen 1 kW 281,2 m
1058 kHz Berliner Gleichwelle 0,6 kW 283,6 m
1058 kHz Innsbruck 0,6 kW 283,6 m
1043 kHz Lyon 0,8 kW 287,6 m
1040 kHz Liverpool 0,15 kW 288,5 m
1022 kHz Kaschau 2,6 kW 293,5 m
1016 kHz Limoges 0,8 kW 295,3 m
1013 kHz Turin 8,5 kW 296,1 m
Programm s Mailand 500,8 m
1004 kHz Huizen 3,3 kW 298,8 m
995 kHz Northern Regional 70 kW 301,5 m
986 kHz Bordeaux-Lafayette 20 kW 304 m
977 kHz Agram 0,8 kW 307 m
977 kHz Falun 0,65 kW 307 m
968 kHz Cardiff 1,2 kW 309,9 m
959 kHz Genua 1,4 kW 312,8 m
Programm s. Mailand 500,8 m
959 kHz Krakau 1,5 kW 312,8 m
950 kHz Marseille P. T. T. 1,5 kW 315,8 m
941 kHz Dresden 0,3 kW 318,8 m
932 kHz Göteborg 15 kW 321,9 m
923 kHz Breslau 1,7 kW 325 m
905 kHz Neapel 1,7 kW 331,4 m
Programm s. Rom 441,2 m
896 kHz Posen 1,8 kW 334,8 m
887 kHz Brüssel-Velthem fläm. Sendung 20 kW 338,2 m
Programm s Brüssel 508,5 m
878 kHz Brünn 36 kW 341,7 m
869 kHz Straßburg 17 kW 345,2 m
860 kHz Barcelona 7,5 kW 348,8 m
851 kHz Graz 9,5 kW 352,1 m
842 kHz London (Regional) 70 kW 356,3 m
833 kHz Mühlacker 75 kW 360,1 m
825 kHz Algier 16 kW 363,6 m
824 kHz Bergen 1,1 kW 364,1 m
816 kHz Frederikstad 0,8 kW 367,6 m
815 kHz Helsingfors 15 kW 368,1 m
806 kHz Hamburg 1,7 kW 372,2 m
788 kHz Lemberg 22 kW 380,7 m

779 kHz Toulouse 15 kW 385,1 m
770 kHz Frankfurt a. M. 1,7 kW 389,6 m
Programm s. Mühlacker 360,1 m
761 kHz Bukarest 16 kW 394,2 m
752 kHz London 38 kW 398,9 m
743 kHz Sottens 25 kW 403,8 m
Westschweizerischer Landessender
734 kHz Kattowitz 16 kW 408,7 m
725 kHz Dublin 1,5 kW 413,8 m
716 kHz Berlin 1,7 kW 419 m
707 kHz Madrid 1,3 kW 424,3 m
704,2 kHz Charkow II 4 kW 426 m
697 kHz Belgrad 2,8 kW 430,4 m
689 kHz Stockholm 75 kW 435,4 m
680 kHz Rom 75 kW 441,2 m
671 kHz Paris Tel.-Schule 1 kW 447,1 m
671 kHz Rjukan, Notodden 0,15 kW 447,1 m
662 kHz Nidaros, Porsgrund 0,8 kW 453,2 m
662 kHz Bozen 0,22 kW 453,2 m
662 kHz Danzig 0,6 kW 453,2 m
662 kHz Klagenfurt 0,6 kW 453,2 m
660 kHz Odessa 454,6 m
653 kHz Münster 77 kW 459,4 m
Deutschschweizerischer Landessender
653 kHz Zürich 0,75 kW 459,4 m
Programm s. Münster 459,4 m
644 kHz Lyon-La Doua 2,3 kW 465,8 m
644 kHz Tartu 465,8 m
635 kHz Langenberg 17 kW 472,4 m
626 kHz Manchester 70 kW 479,2 m
617 kHz Prag 5,5 kW 486,2 m
599 kHz Mailand 8,5 kW 500,8 m
599 kHz Reval 10 kW 500,8 m
590 kHz Brüssel-Velthem franz. Sendung 15 kW 508,5 m
581 kHz Wien 20 kW 517,3 m
572 kHz Riga 12 kW 524,5 m
563 kHz München 1,7 kW 532,9 m
554 kHz Sundsvall 15 kW 541,5 m
554 kHz Palermo 4 kW 541,5 m
545 kHz Budapest 23 kW 550,5 m
536 kHz Augsburg 0,3 kW 559,7 m
536 kHz Kaiserslautern 1,7 kW 559,7 m
530 kHz Hannover 0,3 kW 566 m
527 kHz Freiburg 0,3 kW 569,3 m
521 kHz Laibach 2,8 kW 575,8 m
442 kHz Lausanne 0,4 kW 680 m
Programm s. Sottens 403,8 m
416,6 kHz Moskau 20 kW 720 m
395 kHz Genf 1,25 kW 760 m
Programm s. Sottens 403,8 m
375 kHz Kiew 20 kW 800 m
320 kHz Charkow I 16 kW 937,5 m
300 kHz Leningrad 100 kW 1000 m
277 kHz Oslo 75 kW 1083 m
272,7 kHz Moskau-Popoff 40 kW 1100 m
260 kHz Kalundborg 10 kW 1153,8 m
Programm s Kopenhagen 281,2 m
250 kHz Reykjavik 21 kW 1200 m
249 kHz Stambul 5 kW 1204,8 m
244 kHz Boden 0,75 kW 1229,5 m
230 kHz Moskau WZSPS 100 kW 1304 m
222,5 kHz Motala 40 kW 1348,3 m
Programm s Stockholm 435,4 m
212,5 kHz Warschau 158 kW 1411,8 m
207,5 kHz Eiffelturm 15 kW 1445,8 m
202,5 kHz Moskau (Komintern) 100 kW 1481,5 m
193 kHz Daventry 5 xx 35 kW 1554,4 m
183,5 kHz Königswusterhausen 75 kW 1634,9 m
174 kHz Paris 17 kW 1724,1 m
167 kHz Lahti 54 kW 1796,4 m
160 kHz Hilversum 6,5 kW 1875 m
155 kHz Kowno 7 kW 1935 m

Sendezeiten der Kurzwellensender

Die Kurzwellensender ändern häufig ihre Wellenlängen und Sendezeiten. Wir bitten unsere Leser, uns bei der Arbeit, diese Tabelle auf dem laufenden zu halten, zu unterstützen und uns beobachtete Änderungen mitzuteilen.

Telefunken Berlin 42 553 - 7,05
Rundfunk: Di. u. Do. 17.00—19.30

Bandoeng Java — PMB 20 689 - 14,50
Schallpl.: Mo. bis Sonnab ab 11.00

Buenos Aires — LSF 19 960 - 15,03
Rundfunk: Täglich 14.00—16.00

Nancy — F 8 KS 19 351 - 15,50
21.00—23.00: Versuche (Übertr. v. Paris)

Bandoeng Java — PLE 18 821 - 15,93
Rundfunk: Mo., Do. u. Sonnab. 11.40—12.40; Di. u. Fr. 8.40—12.40; Di. 14.40 bis 16.40.

Mexico City — XDA 18 570 - 16,00
Rundfunk: Täglich 17.00—20.00

Huizen — PHI 17 769 - 16,88
Mo. bis Sonnab. 15.00—17.00; Do., Fr. 19.00—21.00

Schenectady — W 2 XAD 15 340 - 19,56
Rundfunk: Mo. bis Sonnab. 19.00 bis 21.00

Pittsburg — W 8 XK 15 210 - 19,72
Sonnt., Mi., Do., Sonnab. 1.00—5.00 Fr. v KDKA

Rom — Vatikan 15 120 - 19,84
16.00—18.00: Versuche, Vorträge usw

Mexico City — XAD 14 634 - 20,50
Täglich 20.30—21.00

Suva (Fidschi) — VPD 14 430 - 20,79
Täglich 21.00—23.00

Sonning-on-Thames — G 2 NM 14 320 - 20,95
Sonntag. 19.30—21.00

Bukarest 13 950 - 21,50
Rundfunk: Mi. u. Sonnab. 20.00—23.00

Schenectady — W 2 XO 13 661 - 21,96
Rundfunk: Mo. u. Do 20.00—22.00

Oakland — W 6 XN 12 845 - 23,35
Di., Mi., Fr. 19.00—23.00; Mi 4.00 bis 10.00

Rabat Marokko 12 605 - 23,80
Sonnt. ab 14.00

Funchal — CT 3 AG 12 500 - 24,00
Sonnt., Do., Fr., Sonnab. 0.00—3.00

Havanna Cuba — KZRM 12 245 - 24,50
Täglich (außer Sonnt.) 12.00—16.00

Oporto Portugal 12 000 - 25,00
Täglich 13.00—14.00 u. 20.00—2.00

Pittsburg — W 8 XK 11 886 - 25,25
Rundfunk: Täglich 20.00—5.00
Prog. v. KDKA

Havanna Cuba — K 1 XR 11 829 - 25,36
Versuche: 7.00—16.00

Rom Prato Smeraldo 11 811 - 25,40
Rundfunk: Römisches Programm

Wien 11 800 - 25,42
Di. 16.00—18.00; Mi., Do. 0.00—2.00; Do. 12.00—14.00

Chelmsford — G 5 SW 11 751 - 25,53
Rundfunk: Mo. bis Fr. 13.30—14.30; u. 20.00—1.00

Winnipeg — CJRX 11 718 25,60
Täglich 23.30—2.30; Di., Do., Sonnab bis 4.30

Bandoeng Java 10 642 - 28,20
Täglich 14.00—16.00

Buenos Aires — LSF 10 380 - 28,93
Rundfunk: Täglich 2.00—4.00

Saigon 10 346 - 29,00
Sonnt. 4.30—5.00 u. 10.00—11.30; Mo., Mi., Fr 0.00—3.00 u. 13.30—15.00

Bangkok — HS 2 PJ 10 167 29,50
Täglich 14.00—21.00 u 3.00—6.00

Heredia — NHR 9836 - 30,50
Täglich 23.00—24.00 u. 4.00—5.00

Posen 9836 30,50
Rundfunk: Warschauer Programm

Eindhoven — PCJ 9590 - 31,28
Rundfunk: Mi 17.00—24.00; Do., Fr 20.00—4.00; Sonnab. 1.00—7.00

Sidney — 2 FC 9590 31,28
Rundfunk: Täglich 13.00—21.00

Philadelphia — W 3 XAU 9590 31,28
Täglich 14.00—22.00

Havanna — K 1 XR 9584 - 31,30
Versuche: 5.00—13.00

Westinghouse Corp. W 2 XAZ 9569 - 31,35
Täglich 13.00—3.00

Königswusterhausen 9560 - 31,38
Rundfunk: Berlin u. Deutsche Welle

Schenectady — W 2 XAF 9529 - 31,48
Rundfunk: Täglich 0.00—5.00

Lyngby — OXY 9520 - 31,51
Programm v. Kopenhagen

Melbourne — VK 3 ME 9508 - 31,55
Versuche: 21.00—3.00

Buenos Aires Radio-Cl. 9465 - 31,70
Täglich 23.00—1.00

Mexico City — XDA 9376 - 32,00
Täglich 20.00—22.00

Rabat Marokko 9299 - 32,26
Sonnt. ab 21.00

Paris Radio-Vitus 9091 - 33,00
Täglich ab 20.00

Long Island — W 2 XV 8650 - 34,68
Fr. u. Sonnab. 0.00—2.00

Oakland — W 6 XN 8650 - 34,68
Di., Mi., Fr. 19.00—23.00; Mi. 4.00 bis 10.00

Tokio — J 1 AA 8108 - 37,00
Versuchssendungen 11.00—15.00

Paris 8108 - 37,00
Sonnt., Mi., Fr. 21.00—22.00

Prado 7613 - 39,40
Do., Fr. 3.00—5.00

Bogota — HFK 7557 - 39,70
Täglich 23.00—1.30 u. 5.00—7.00

Lyon 7463 - 40,20
Rundfunk: Täglich außer Sonnt. 20.30—0.30

Bangkok Siam — HSP 2 7314 - 41,00
Versuche unregelmäßig

Zürich — HB 9 XD 7230 - 41,50
Rundfunk: Sonnab. 22.00—24.00

Singapore 7195 - 41,70
Mo., Mi., Fr. 14.30—17.00

Perth — VK 6 AG 7142 - 42,00
Täglich 13.00—17.00

Madrid 6877 - 43,60
Rundfunk: Di. u. Sonnab. 21.30 bis 24.00

Köthen D 4 AFF 6881 - 43,60
Sonnt. 10.00—13.00; Di., Do., Fr. bis 22.00; Do. 22.00—24.00

Georgetown — VRY 7626 - 44,60
Sonnt. 0.00—3.00; Mi., Do 1.00—3.00

Bogota — HKC 6237 - 48,10
Täglich außer Sonnt 2.00—5.30

Tegucigalpa — HBR 6170 - 48,62
Mo., Mi., Fr., Sonnab 3.00—6.00

Havanna Cuba — KZRM 6144 - 48,83
Täglich 10.00—17.00

Pittsburg W 8 XK 6140 - 48,86
Mi., Do., Sonnab. 23.00—5.30

Saigon 6123 49,00
Sonnt. 4.30—5.00 u. 10.00—11.30; Mo., Mi., Fr. 0.00—3.00 u. 13.30—15.00

Richmond — W 2 XE 6120 - 49,02
Täglich 14.00—6.00

Bound Brook — W 3 XAL 6100 - 49,18
Täglich 23.00—24.00 u. 4.00—6.00

Bowmannville — VE 9 GW 6095 - 49,22
Täglich 13.00—15.30 u. 23.00—6.00

Bankok — HS 2 PJ 6085 - 49,28
Täglich 12.00—14.00

Chicago — W 9 XAA 6080 - 49,34
Täglich 13.00—15.00 u. 1.00—4.00

Wien 6072 49,40
Di. 10.00—12.00, Fr. 14.00—15.00; Rundfunk: Sonnab 22.00—24.00

Cincinnati 6060 - 49,50
Täglich 19.00—21.00 u. 0.00—7.30

Philadelphia — W 3 XAU 6060 - 49,50
Täglich 0.00—7.00 Übertr. v KDKA, WGY, WLW

Soerabaya PK 3 AN 6038 - 49,70
Versuche: 12.00—16.00

Chicago — W 9 XF 6022 - 49,83
Täglich 15.00—8.00

Motala 6012 - 49,90
Rundfunk v. Stockholm, täglich 18.00—23.00

Nairobi 6000 - 50,00
Rundfunk: Täglich 17.00—20.00

Moskau 6000 - 50,00
Täglich 15.00—19.00

Barcelona EAJ 25 6000 - 50,00
Sonnabend 22.00—23.00

Rom Vatikan 5968 - 50,25
18.00—22.00: Versuche, Vorträge, Musik

Toulouse 5550 - 54,00
Rundfunk: Täglich ab 0.30

Rugles, Journ. des 8 5455 - 55,00
Täglich 22.00—1.00

Prag 5172 - 58,00
Rundfunk: Di. u. Fr. 20.30—23.30

Pittsburg 4800 - 62,50
Rundfunk: Täglich ab 23.30

Chaborowsk 4280 - 70,10
Rundfunk: Täglich 6.00—13.00

Stockholm 2149 - 139,60
Rundfunk: Sonnt. 18.00—23.00; Mo. bis Sonnab. 12.30—23.00

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte

18.20: Berlin. Unterhaltungsmusik.

Chor- und Kammermusik

18.20: Wien. Haydns Klavierwerke.
18.40: Königsberg. Musik f. Violine und Cello.
19.05: München. Konzert auf zwei Klavieren.

Oper und Operette

20.00: Leipzig, Berlin, Breslau, Hamburg, Langenberg. „La Bohème". Oper von Puccini.
20.00: München. „Wo die Lerche singt". Operette von Lehár.

Hör- und Sendespiele

16.00—17.00: Leipzig. „Reihe 13 . . . Platz 13". Hörspiel von Weitz.
19.10: Leipzig. Eulenspiegeleien. Heitere Hörfolge.
20.00: Wien. „Der ungetreue Eckehart". Schwank.

Verschiedenes

18.30: Hamburg. Festliche Stunde. Musikal.-literarische Auslese.

Berlin

716 - 1,7 - 419

Gleichwellensender Berlin O, Magdeburg, Stettin
1058 - 0,6 - 283,6

6.30: Funkgymnastik.
Anschl.: Frühkonzert.
8.00: Für den Landwirt.
1. Mitteilungen und praktische Winke. — 2. Wochenrückblick auf die Marktlage. — 3. Prof. Dr. O. Nolte: Senkung der Produktionskosten durch sachgemäße Düngung.
8.55: Morgenfeier. Stundenglockenspiel der Potsdamer Garnisonkirche. Berliner Bach-Vereinigung. Ltg. Prof. Wolfg. Reimann. Joh. Ernst Koehler, Orgel.
„Von der Freiheit eines Christenmenschen". Orgelpräludium e-moll. Chor: Fünfstimmige Motette „Jesu, meine Freude"; a) Choralstrophe: Jesu meine Freude; b) Es ist nun nichts Verdammliches an denen, die in Christo Jesu sind; c) Choralstrophe: Unter deinen Schirmen; d) Terzett: Denn das Gesetz des Geistes, der da lebendig macht in Christo Jesu; e) Choralstrophe: Trotz dem alten Drachen; Ansprache: Pfarrer Lic. H. Koch; f) Choralstrophe: Weg mit allen Schätzen; g) Quartett: Gute Nacht, o Wesen; h) Schlußstrophe: Weicht, ihr Trauergeister. Orgelnachspiel: Fuge e-moll.
Anschl.: Glockengeläut des Doms.
10.05: Wettervorhersage.
11.00: Elternstunde. Dr. H. Banniza von Bazan: Elternhaus u. Jugendbund.
11.30: Bach-Kantate aus Leipzig.
12.10: Sinfoniekonzert a. d. Theater am Bülowplatz. Funkorchester. Dir. Generalmusikdirekt. H. Scherchen.
1. Haydn: Sinfonie Nr. 95 c-moll (5. Londoner Sinfonie): Allegro — Andante cantabile — Menuetto — Finale (Vivace). — 2. Schubert-Webern: Deutsche Tänze vom Oktober 1824. — 3. Honnegger: Sinfonie (Erstaufführung): Allegro marcato — Adagio — Presto.
13.40: Jugendstunde (Märchen) [Tony Tetzlaff].
14.00: Mandolinenorchester-Konzert. Britzer Mandolinen-Club 1920. Dir. Willi Schickgram.
1. Kéler-Béla: Lustspielouvertüre. — 2. Siede: Ein Schäferstündchen, Intermezzo. — 3. Komzák: Fideles Wien, Walzer. — 4. Zikoff: Romaneska, russische Fantasie. — 5. Dittrich: Maiglöckchen, Polka-Mazurka. — 6. Mascagni: Intermezzo sinfonico aus „Cavalleria rusticana". — 7. Verdi: Aus „Der Troubadour". — 8. Pöhland: Jubelmarsch.
15.00: Ein Mensch mit Büchern und Schallplatten. [Martin Raschke.]
16.00: Blasorchesterkonzert. Dir. Josef Snaga.
1. Balfe: Ouvertüre zu „Die Zigeunerin". — 2. Ascher: Fanfare militaire. — 3. Alter: Mignona. — 4. Millöcker: Nur ein Traum, Walzer. — 5. Alte Berner Landsknechte, Marsch. — 6. Neßler: Fantasie aus „Der Trompeter von Säkkingen". — 7. Bizet: Introduktion aus „Carmen". — 8. Lehár: Gold und Silber, Walzer. — 9. Snaga: Am Brandenburger Tor.
17.00: Ausschnitt aus dem Kunstabend des Reichsverbandes Deutscher Kriegsbeschädigter u. Kriegshinterbliebener. Übertr. a. d. Landesausstellungspark.
1. Lehár: Zigeunerweisen; Kálmán: Komm, Zigany, Lied a. „Die Czárdásfürstin" [Ungarischer Zigeunerprimas Rudi Joská]. — 2. Schubert: Der Lindenbaum; Silcher: Wohin mit der Freud'; Der Jäger aus Kurpfalz [Felix-Schmidt-Quartett]. — 3. Winterberg: Aus „Der Günstling der Zarin"; Kistenmacher: Heimatlied; Lehár: Heimat, aus „Das Land des Lächelns" [Else Kochhann, Sopran]. — 4. Chansons [Vicky und Luise Werckmeister].
18.00: Ministerialrat Dr. Helene Weber: Die Fürsorgerin und die Not der Zeit.
18.20: Unterhaltungsmusik a. d. Hotel „Kaiserhof".
19.20: A. Kerr: Tagesglossen.
19.50: Sportnachrichten.
20.00: „La Bohème" a. d. Staatsoper, Dresden. (Vgl. Leipzig.)
22.30: Wetter, Presse, Sport.
Anschl. bis 0.30: Tanzmusik. Kap. **Ilja Livschakoff.**

Breslau

923 - 1,7 - 325

Gleiwitz **1184 - 5,6 - 253,4**

Sprecher vom Dienst:
7.30—15.40: Richard Odda.
15.35—0.30: Fritz Böhmer.
16.00—17.10: Willi Witkoski.

7.30: Schallplatten.
9.15: Glockengeläut der Christuskirche.
9.30: Schallplatten.
10.00: Kathol. Morgenfeier.
1. Schnabel: Kyrie und Gloria a. der Messe As-dur (Belagerungsmesse [Kirchenchor St. Georg, Brockau; Mitglieder der Funkkapelle; Ltg. Maximil. Schnabel]. — 2. Almosen als soziale Pflicht, Ansprache [P. Ildefons Martin O. S. B., Grüssau]. — 3. Schnabel: Credo aus der Messe As-dur [Kirchenchor St. Georg; Mitglieder der Funkkapelle]. — 4. Wöhrmüller: Gelegenheiten zur Liebe, Lesung aus „Das königliche Gebot" [Peer Lhot]. — 5. Schnabel: Sanctus und Benedictus a. der Messe As-dur [Kirchenchor St. Georg; Mitglieder der Funkkapelle]. — 6. Für unsere Kranken. Lesung a. der Krankenbibel. Sailer: Der christl. Weise auf dem Krankenlager [P. Ildefons Martin O. S. B., Grüssau]. — 7. Schnabel: Agnus Dei a. d. Messe A-dur [Kirchenchor St. Georg; Mitglieder der Funkkapelle].
11.00: Alfr. Zindler: Aquarienkunde.
11.10: Alfred Greis: Für den Kleingärtner.
11.30: Bach-Kantate. (Aus Leipzig.)
12.10: Sinfoniekonzert aus Berlin.
13.40: Berichte.
13.50: Albert Gärtner: Anregungen f. Schachspieler.
14.05: Karl Reuß: Wirtschaftsfunk.
14.20: Dir. Walt. Langner: Die Notwendigkeit des Besuches der Landwirtschaftsschulen.
14.35: Kurt Bayer: Vogelschutz.
14.50: Musikfunk für Kinder. Der siebenjährige Mozart gibt ein Konzert in London. Ltg. H. Grüger.
15.15: Was geht in der Oper vor? Ltg. Werner Jacob.
15.35: Dr. E. R. Keilpflug: Unter den Südsee-Insulanern des Murnau-Films „Tabu" [Martin Selt].
16.00: Konzert a. d. Café Vaterland.
17.10: Wetter.
Anschl. Zur Unterhaltung. Wiener Stimmungsduo Steinkogler-Kunisch; Funkkapelle. Ltg. Franz Marszalek.
1. Kopanszky: Wiener Festwochen. Marsch. — 2. Kratzl: Das Glück is a Vogerl. — 3. Strecker: Ja, ja, der Wein ist gut. — 4. Ziehrer: Singen, Tanzen, Lachen, Walzer. — 5. Fiebrich: In der Faßbindergassen. — 6. Stolz: Das Glückerl. — 7. Granichstaedten: Potpourri a. „Der Orlow". — 8. Eysler: Das Lied vom blauen Paradies. — 9. Lorenz: A Walzer von Strauß. — 10. Lindemann: Jägerlieder-Marsch. — 11. Steinkogler-Kunisch: Altwiener Potpourri. — 12. Waldteufel: Prestissimo, Galopp.
18.50: Wetter, Sportresultate vom Sonntag.
19.00: Zur Auswahl gestellt! Das Funkmagazin der Woche.
19.30: Grenzland im Westen. Ernst Glaeser: Wo ist Deutschland? [H. Brunar].
20.00: „La Bohème". (Siehe Leipzig.)
22.30: Zeit, Wetter, Presse, Sport, Programm.
23.00—0.30: Tanzmusik. Funkkapelle.

Hamburg

806 - 1,7 - 372,2

Bremen **1112 - 0,3 - 269,8**
Flensburg **1373 - 0,6 - 218,5**
Hannover **530 - 0,3 - 566**
Kiel **1292 - 0,3 - 232,2**

7.00: Hafenkonzert a. d. Bremer Freihafen.
1. Großes Geläute vom Bremer Dom. — 2. Beethoven: Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre. — 3. Flotow: Ouvertüre zu „Alessandro Stradella". — 4. Waldteufel: Kuß-Walzer. — 5. Zeller: Potpourri a. „Der Vogelhändler". — 6. Meißner: Zum Städ'l hinaus, Marsch. — 7. Schreiner: Musikalische Täuschungen, Potpourri. — 8. Teike: In Treue fest, Marsch.
Anschl.: Wetter.
9.00: Nachrichten, Gymnastik.
9.25: Morgenfeier. Pastor Lange, Schriftlesung; Liselotte Gerlach-Münzner, Klavier; Otto Vietor, Klavier. Bremer Vokalquartett. Vietorscher Chor.
1. Brahms: Andante a. d. Sonate f-moll für 2 Klaviere. — 2. Schriftlesung. — 3. Mendelssohn: Denn er hat seinen Engeln befohlen, Doppelquartett aus dem „Elias". — 4. Schriftlesung. — 5. Mendelssohn: Siehe, der Hüter Israels schläft noch schlummert nicht, Chor a. d. „Elias". — 6. Schriftlesung. — 7. Mendelssohn: Wer bis an das Ende beharrt, Chor a. d. „Elias". — 8. Schriftlesung. — 9. Mendelssohn: Heilig, Quartett und Chor a. d. „Elias".
9.55: Hannover. **Fest-Gottesdienst** a. d. Albanikirche zu Göttingen. Pf. D. Niemöller. Stadtorganist Doormann, Orgel; M. Maria Rahmstorf, Sopran; G. Knauer, Tenor. Kirchenchor von St. Albani.
10.55: Kiel, Flensburg. **Fest-Gottesdienst** a. d. Universitätskirche. Prediger: Pastor Adalbert Paulsen. Dr. Oskar Deffner, Orgel; Margerethe Deffner, Sopran; Kurt Sproß, Bariton; Ferd. Böhme, Violine; Max Schulz, Violine. Nikolaichor. Ltg. Dr. Oskar Deffner.
1. Glockenläuten. — 2. Orgelvorspiel. — 3. Gemeindegesang: Zeuch an die Macht. — 4. Eingangsspruch. — 5. Chor: Gallus: Zwei der Seraphim, sie riefen. — 6. Gebet und Schriftverlesung. — 7. Bach: Gott, ach Gott, verlaß die Deinen nicht, Duett und Choral a. d. Reformationskantate Nr. 79 f. Sopran, Bariton u. 2 Geigen. — 8. Gemeindegesang: Du Heiland lebst und sitzest droben. — 9. Predigt: Felsen in der Flut (Luc. 6, 46—49). — 10. Gemeindegesang: Ich steh' in meines Herren Hand. — 11. Vaterunser und Segen. — 12. Orgelnachspiel.
11.30: Hambg., Hannover, Bremen. **Bach-Kantate,** aus Leipzig.
12.15: Frühkonzert im Café Vaterland.
12.55: Wetter.
13.30: Berühmte Sänger. Heinrich Schlusnus.
1. Mozart: Ouvertüre zu „Figaros Hochzeit". — 2. Beethoven: Adelaide. — 3. Schubert: a) An Sylvia; b) Frühlingsglaube. — 4. Schubert: Der Musensohn. — 5. Schumann: Alpenreigen aus der Musik zu „Manfred". — 6. Schumann: Ich grolle nicht. — 7. Brahms: a) Wie bist du meine Königin; b) Feldeinsamkeit. — 8. Hugo Wolf: a) Biterolf; b) Der Tambour. — 9. Wolf: Italienische Serenade.
14.30: Konzert. Kompositionen von S. B. Clemus. Ltg. Otto Ebel von Sosen.
1. Einsame Nacht, sinfonisches Andante. — 2. Jocosa, heitere kleine Ouvertüre. — 3. Amare, Intermezzo amoroso. — 4. Erzählung eines Abenteurers. — 5. Bergweisen, romantisches Tongedicht. — 6. Barberina, Tanzszene. — 7. Mädels u. Burschen, ländliche Szene. — 8. Narrenspiel, Burleske.
15.30: Carl Heinz Boese: Abenteuer eines Filmregisseurs.
16.10: Märchenstunde. Trude Meinz liest „Das Märchen von der harten Nuß". Von E. T. A. Hoffmann.
17.00: Konzert. Fredo - Niemann-Kapelle.
1. Bernhardt: Garde - Appell, Marsch. — 2. Suppé: Ouvertüre zu „Dichter und Bauer". — 3. Heineke: Valse Romantique. — 4. Kockert: Amorettenständchen, Intermezzo. — 5. Herzer: Hoch Heidecksburg, Marsch. — 6. Bizet: Potpourri aus „Carmen". — 7. Waldteufel: Goldregen, Walzer. — 8. Nowowiesky: Unter der Friedenflagge, Marsch. — 9. Hannemann: Rheinischer Sang, Potpourri. — 10. Lübbert: Helenen-Marsch. — 11. Bremer Bataillons-Marsch.
18.30: Festliche Stunde. Musikalisch-literarische Auslese. Altdeutsche Volkslieder, bearb. f. zwei Baßstimmen mit Klavier von Bernh. Köhler. Bernh. Köhler u. Ernst Brugger, Baß; Ad. Secker, Klavier. Erläuterungen: E. Brugger.
1. a) Nun bitten wir den heil'gen Geist (1567); b) Der grimmige Tod mit seinem Pfeil (Dreißigj. Krieg); c) Ich fahr' dahin (1452); d) Sie gleicht wohl einem Rosenstock (1545). — 2. Sololieder: a) Drei Laub auf einer Linden (1540); b) All' mein' Gedanken, die ich hab' (1460); c) Mir ist ein schön brauns Mägdelein (1549); d) Ich wollt' gern' singen, weiß nit wie (16. Jahrh.). — 3. Landsknechtslieder: a) Wir zogen in das Feld (1540); b) Do trunken sie die liebe lange Nacht (1540); c) Unser liebe Fraue vom kalten Brunnen (1556); d) Der liebste Buhle, den ich han (1603). — 4. Schnurren: a) Die Brünnlein, die do fließen (17. Jahrh.); b) Die Weiber mit den Flöhen (1540); c) Es fuhr ein Bau'r ins Holz (1611); d) Es wollt ein Schneider wandern (1777).
19.30: Kiel. Fr. Lüthje: Nordwestdeutsche Städte und ihre Sportanlagen.
19.40: Sport, Wetter.
20.00: Oper. (Aus Leipzig.)
22.15: Nachrichten.
22.35: Aktueller Dienst.
22.45: Tanzfunk. Scarpa-Orchester.

Königsberg

1382 - 0,6 - 217

Heilsberg **1085 - 75 - 276,5**

7.30—8.45: Konzert. Orchester stellungsloser Musiker. Ltg. Felix Prawniczak.
8.55: Domglocken.
9.00: Morgenandacht. Pf. Krüger.
10.56: Wetter.
11.00: Goethe und das deutsche Lied. I. Mignon und der Hafner. Charlotte Bonsa-Piratzky, Sopran; Dr. Erwin Roß, Baß. Prof. Dr. Müller-Blattau.
11.30: Bach-Kantate. (Aus Leipzig.)
12.10—12.55: Königsbg. **Kundgebung. (Aus Berlin.)**
12.10: Danzig. **Gedenkfeier** an den Danziger Dichter **Paul Scheerbarth** 1863—1915. Ansprache Museumsdir. Prof. Dr. Erich Keyser. Vortrag Hellmut Draws-Tychsen, Berlin: Leben u. Werke Paul Scheerbarths. Vorlesungen aus den Werken des Dichters:

Das Programm von Nice-Juan-les-Pins war bei Drucklegung noch nicht eingetroffen.

Sonntag, 25. Oktober

Alfred Kruchen. Übertrag. aus dem Staatlichen Landesmuseum f. Danziger Geschichte, Danzig-Oliva Schloß.

13.00: Orchesterkonzert. Ltg. Werner Richter Reichhelm.
I. Delibes: Ouvertüre zu „Der König hat's gesagt". — 2. Gretry-Mottl: Drei Tanzstücke. — 3. Gounod: Fantasie aus „Der Tribut von Zamora". — 4. Järnefeld: a) Präludium; b) Berceuse. — 5. Verdi: Fantasie aus „Ein Maskenball". — 6. Godard: Scènes poétiques. — 7. Schubert: Zwei Militärmärsche.

14.30: P. S. Leonhardt: Schachfunk.
15.00: Danzig. Jugendstunde. Emil Adam: Des Dichters Rückschau auf seine Jugendzeit. Friedrich Hebbel in seinen Tagebüchern.
15.30: Architekturen und Städtebilder. Robert Budzinski: Wie man Ostpreußen als Maler sieht.
16.00: Teemusik. Orag-Orchester. Ltg. Eugen Wilcken.
17.00: Zwiegespräch über den neuen Gesellschaftstanz [Gertrud Lemke — Hans Joachim Meyer].
18.00: Reitsport.
18.10: Wilhelm Raabe von Carl Meißner [Reginald Buse].
18.40: Musik für Violine und Cello. Leopold Premyslav — Eugenie Premyslav. Am Flügel Marg. Giedat.
1. Beethoven: Duo für Violine u. Cello (Allegro comodo — Larghetto sostenuto — Rondo). — 2. Boccherini: Sonate A-dur für Cello (Adagio — Allegro). — 3. Ernst: Ungar. Lieder. Variationen. — 4. Schulhoff: Zingaresca, Duo für Violine und Cello.
19.20: Danzig. Dr. Erich Fortner: Mozart erzählt sein Leben in Briefen. II. Teil: Vom Idomeneo zum Figaro [Egon Buddi].
20.05: Sportfunk-Vorberichte.
20.15: Abend der Komiker. Ltg. Kurt Lesing.
22.15: Presse, Sport.
22.30—0.30: Tanzmusik aus Berlin.

Königswusterhausen

183,5 - 75 - 1634

6.30: Gymnastik.
7.00: Bremer Hafenkonzert. Siehe Hamburg.
8.00—11.30: Siehe Berlin.
11.30: Bach-Kantate aus Leipzig.
12.10: „700 Jahre Ordensland Preußen". Öffentliche Kundgebung des Reichsverbandes der heimattreuen Ost- und Westpreußen. Koslecksscher Bläserbund. Ltg. A. Rossow. Vereinigte gem. Chöre des Bundes heimattreuer Ostpreußen und des Westpreußenbundes Berlin. — Aus dem Wintergarten.
1. Wagner: Pilgerchor aus „Tannhäuser". — 2. Agnes Miegel: Über der Weichsel drüben [Erich Dunskus]. — 3. Prof. Dr. G. Keßler: Festrede. — 4. Gläser: Flamme empor. — 5. Reichardt: Beherzigung.
13.00: Konzert aus Königsberg.
14.00—14.25: O. L. Brandt: Weinlese und Weinprobe.
14.30—15.00: Dichterstunde. Heinrich Lersch liest eigene Dichtungen.
15.00—18.00: Siehe Berlin.
18.00: Gesellschaftsabend aus Mannheim. Siehe Mühlacker.
19.00: Menschen im Beruf. H. Gruner: Der Metallarbeiter.
19.20: M. Hochstetter: Caruso und Schaljapin.
19.45—20.00: Dr. K. Würzburger: Der Hörer hat das Wort.
20.00: „La Bohème". Siehe Leipzig.
Anschl. Übertragung aus Berlin.

Langenberg

635 - 17 - 472,4

Gleichwellensender
Aachen 0,3. Köln 1,7. Münster 0,6
1319 - 227,4

7.00: Hafenkonzert aus Bremen.
8.00: Konzert (Schallplatten).
1. Weber: Ouvertüre zu „Preziosa". — 2. Beethoven: Adelaide, Lied. — 3. Brahms: Walzer A-dur [Violine]. — 4. Saint-Saens: Aus „Samson und Dalila". — 5. Schubert: Militärmarsch.
8.30: Esperanto.
9.00: Geläut von St. Gereon.
9.05—10.00: Kathol. Morgenfeier. Pater L. Esch S. J., Kirchenchor St. Kunibert. Helene Guermanova, Alt; H. Hilgers, Orgel. Blasorchester.
1. Chorgesang. Brach: a) Postula a me Offertorium des Christkönigsfestes; b) Kromolicki: Credo a. d. b-moll-Messe a cappella. — 2. Ansprache: Das Credo der Kirche. — 3. Chorgesang. Zum Credo a. d. Deutschen Singmesse, Kirchenlied. — 4. Sologesang. Credo (Gesänge für Alt u. Orgel). Roeseling: a) So ihr Glauben habt; b) Wer mich bekennt vor den Menschen. — 5. Chorgesang. Fr. Koenen: „Quemadmodum desiderat", Psalm f. gr. Chor mit Blasorchester u. Orgel.
11.00: F. Worm: Wert und Ehre deutscher Sprache.
11.30: Bach-Kantate. (Aus Leipzig.)
12.15: Die Welt auf der Schallplatte. M. Hausmann: Ein junger Mann reist durch Florida.
13.00: Konzert. Ltg. Wolf.
1. Mendelssohn: Hochzeitsmarsch a. d. „Sommernachtstraum". — 2. Strauß: G'schichten aus dem Wienerwald, Walzer. — 3. Mozart: Ouvertüre zu „Die Zauberflöte". — 4. R. Strauß: Serenade op. 7. — 5. Lortzing: Ballettmusik a. „Zar und Zimmermann". — 6. Frederiksen: Aus dem Nordlande, Suite. — 7. Korngold: Marietta Lied und Tanz des Pierrot aus „Die tote Stadt". — 8. Lehár: Aus „Paganini". — 9. Blankenburg: Deutsche Marschperlen.
14.30: Jungmädchenstunde.
15.00—15.30: Rumba, der neue Modetanz [Karl Schäfer jun.].
15.35—15.55: Dr. Preuß: Entwicklungsgeschichtliche Streifzüge durch die westfälische Flora.
16.00: Musikal. Arbeitsgemeinschaft [Prof. H. Unger].
16.30: Konzert. (Siehe Mühlacker.)
18.00—18.20: Annemarie Hering: Als Helferin im Arbeitsamt.
18.30: Prof. Dr. O. Kutzner: Zur Psychologie des Talisman.
19.00: Eine Stunde Kurzweil.
19.45: Sport.
20.00: „La Bohème", a. d. Staatsoper Dresden (vgl. Leipzig).
Anschl.: Presse, Sport.
Danach bis 24.00: Nachtmusik.

Leipzig

1157 - 2,3 - 259,3
Dresden
940 - 0,3 - 319

6.30: Gymnastik a. Berlin.
7.00: Konzert. Sängerchor „Fortschritt", Leipzig-Stötteritz. Ltg. H. Bauer.
1. Schumann: Ritornell. — 2. Weine nicht, bad. Volkslied. — 3. Klinge lieblich und sacht, bad. Volkslied. — 4. Ausgeflogen, Volkslied. — 5. Mein Schätzel ist fein, schwäb. Volkslied. — 6. Mein Mädel hat einen Rosenmund, hess. Volkslied. — 7. Silcher: Hab' oft im Kreise der Lieben. — 8. André: Bekränzt mit Laub. — 9. Marschner: Im Herbst, da muß man trinken. — 10. Nun schürz' dich, Gretelein, schürz' dich, Volkslied. — 11. Mendelssohn: Türk, Schenkenlied. — 12. Grell: Urfinsternis. — 13. Othegraven: Leiermann. — 14. Kahnt: Apotheker.
8.00: Landwirtschaft. H. Schäfer: Die Verwertung der diesjährigen Kartoffelernte im landwirtschaftlichen Betrieb.
8.30: Orgelkonzert a. d. Frauenkirche Dresden. [A. Hottinger.]
1. Jeromin: Introduktion u. Fuge c-moll. — 2. Karg-Elert: Fantasie, Canzone, Passacaglia u. Fuge c-moll aus „Drei sinfonische Canzonen".
9.00—10.00: Neige des Jahres. Ein Zyklus herbstl. Musik u. Dichtung von R. Maczurat. Regie: Otto Stoeckel.
10.30: H.-H. Hoch: Die Arbeit der Funkhilfe, ihre Grundlagen und Grundsätze. Von d. Tagung des Mitteldeutschen Landesverbandes des Reichsverbandes deutscher Funkhändler E. V., Mittweida.
11.00: Dr. A. Paquet: Ein paar Tage in Dänemark.
11.30—12.10: Reichssendung. „Ich glaube, lieber Herr, hilf meinem Unglauben" von Bach. Kantate zum 21. Sonntag nach Trinitatis. Städt. und Gewandhausorchester. Thomaschor. Paula Lindberg, Alt; H. Lissmann, Tenor; G. Ramin, Orgel; F. Sammler, Cembalo; H. Karger u. W. Heinze, Oboe. Ltg. Dr. D. K. Straube.
12.15: Konzert. Dir. Th. Blumer.
1. Günther: Deutsches Rokoko: I. Ouvertüre (J. Muck); II. Siciliano (Joh. Ph. Kirnberger); III. Andante grazioso (F. Benda); IV. Halb-Steirischer (M. Haydn); V. Aria (Kaiser Joseph I.); VI. Presto (G. Böhm); VII. Finale (Joh. Ph. Kirnberger). — 2. Weber: Aus „Die drei Pintos". — 3. Bruch: Suite nach russischen Volksmelodien: I. Andante sostenuto — Adagio-Vivace; II. Tanz (Vivace ma non troppo); III. Adagio sostenuto — Trauermarsch (Andante sostenuto) — Allegro energico. — 4. Rossini: Ouvertüre zu „Wilhelm Tell". — 5. Offenbach: Aus „Hoffmanns Erzählungen". — 6. Mascagni: Lyrische Vision. — 7. Stolz: Aus „Die Tanzgräfin". — 8. Er. Strauß: Bahn frei. — 9. Lincke: Purzelbaum.
14.00: Wetter, Zeit, Aktuelles.
14.15: Winke f. d. Landwirtschaft.
14.30: Esperanto.
15.00: Hörbericht vom Rennen um den Sachsenpreis. Sprecher: G. Luedecke. Übertr. v. d. Rennbahn Dresden-Reick.
15.30: Klavierkonzert. Prof. Friedr. Wührer.
16.00—17.00: „Reihe 13 . . . Platz 13". Hörspiel v. H. Ph. Weitz. Regie: J. Krahé.
17.15: Unterhaltungskonzert. Dir. H. Weber.
1. Reinecke: Ouvertüre zu „König Manfred". — 2. Dehnert: Divertimento. — 3. d'Albert: Musik zu „Mareike von Nymwegen". — 4. Massenet: Scènes pittoresques. — 5. Goldmark: Serenade und Tanz a. d. Suite „Ländliche Hochzeit". — 6. Verdi: Aus „La Traviata". — 7. Millöcker: Laura-Walzer aus „Der Bettelstudent". — 8. Gfaller: Ouvertüre zu „Der dumme August".
19.10: „Eulenspiegeleien". Heitere Hörfolge von J. Günther. Regie: C. Blumau.
20.00: „La Bohème". Oper in 4 Bildern von Puccini. Übertr. a. der Staatsoper, Dresden. Musikal. Ltg. F. Busch. Regie: W. Staegemann. Personen: Rudolf, Dichter: Tino Pattiera — Schaunard, Musiker: L. Ermold — Marcell, Maler: P. Schöffler — Collin, Philosoph: K. Böhme — Bernard, der Hauswirt: R. Büssel — Mimi: Maria Cebotari — Musette: Margit Bokor — Parpignol, Spielwarenverkäufer: R. Koß — Alcindor: H. Lange — Sergeant der Zollwache: E. Pichler — Ein Zollwächter: J. Puttlitz. — Ort der Handlung: Paris um 1830.
22.30: Presse, Sport.
Anschl. bis 0.00: Tanzmusik.

Mühlacker

833 - 75 - 360,1
Frankfurt
770 - 1,7 - 389,6

Mühlacker.
7.00: Hafenkonzert. (Siehe Hamburg.)
8.00: Gymnastik.
8.20—9.15: Konzert aus Glotterbad. Freiburger Konzertorchester. Ltg. Rich. Fried.
1. Choral. — 2. Finnländischer Reitermarsch. — 3. Reißinger: Ouvertüre zu „Jelva". — 4. Offenbach: Abendblätter, Walzer. — 5. Poldini: Marsch Mignon. — 6. Heyken: Ständchen. — 7. Kálmán: Dorfkinder, Walzer. — 8. Yoshytomo: Ostasiatische Suite. — 9. Joh. Strauß: Russischer Marsch.
10.00: Kath. Morgenfeier. (Aus Freiburg i. Br.) Dr. Engelbert Krebs, Ansprache; Marg. Gerstäcker, Sopran; Anton Kästle, Welte-Philharmonieorgel.
1. Bach: Präludium e-moll. — 2. Stradella: Gebet. — 3. Ansprache. — 4. Buxtehude: Fuge C-dur. — 5. Bach: a) Komm, süßer Tod; b) Bist du bei mir. — 6. van den Gheyn: Fuge.
10.45: Lieder von Clara Faißt. Otto Weßbecher, Bariton; am Flügel: Die Komponistin.
1. Um Mitternacht. — 2. Nachruf. — 3. Die Rosenmär. — 4. Hans der Schuster. — 5. Auf der grünen Auen. — 6. Im Herzen hab' ich dich getragen. — 7. Serenade auf dem Canal grande. — 8. Schön Astrid. — 9. St. Odilia.
11.30: Bach-Kantate. (Aus Leipzig.)
12.10: Konzert. Ltg. R. Fried. burger Konzertorchester. Ueter, Violine.
1. Mozart: Ouvertüre zu „Zaid — 2. Karl Ditters von Konzert für Violine und Orchester, G-dur. — 3. der Ballettmusik Beethoven: des Prometheus". „Die Geschö Ouvertüre zu „Der Willen". — 5. Frederiksen: dinavische Suite. — 6. Le déluge; d'Ambrosio: netta; Wieniawski: Mazurka. — Offenbach: Odysseus' Joh. Strauß: Tritsch-Tratsch.
13.30: Kleines Kapitel der Zeit.
13.45: Emil Heß liest aus Albrecht von Haller und Friedrich von H gedorn.
14.15: Chorgesang. Liederkranz Zi gelhausen, Mannheim.
I. Chor. I. Kreutzer: Forsche nach Gott. — 2. Isenmann: Traunsee. — 3. Loewe: trank. — 4. Abt-Buck: Schwalben heimwärts. Quartett. 1. Neubner: Liebchen. — 2. Cassimir: gleicht wohl. — 3. Kirchl. Schüchterne. — III. Chor 1. Heinrich von Ofterdingen. Nößler: Am Brunnen. lert: Wandern im Mai. — 3. Gel
15.00: Jugendstunde.
16.00: Orchesterkonzert. (Aus Frankf.) Görlich. Theodor Brandt: Intermezzo. Gustav
1. Neidhart: Fiaker-Marsch. — 2. Lanner: Die Schönbrunner. zer. — 3. Ed. Strauß: Polka. — 4. Ziehrer: Alt-Wien, Walzer. teres Intermezzo aus hendl-Zeit" [gesprochen dor Brandt]. — 6. Wiener Volksmusik. Da gehn wir halt naus. Marschlied. — 7. Lorens: nach Vußdorf
17.00: Heinz Dietrich es noch Sinn, Theater zu spielen?
17.30: Autorenstunde.
18.00: Ein Gesellschaftsabend Intendanten von Dalberg. Dr. F. Walter, Sprecher; Karst, Sopran; Helmuth bauer, Tenor; Elisabeth Rezitationen; Dr. E. vier; Kergl-Quartett. 1. K. Stamitz (1746—1801): trio g-moll (Allegro — Allegretto). — 2. Lieder von Dalberg (1760—1812): Freunde (aus Klopstocks Zürcher See"); b) Der ling; c) Die Schiffende 3. Dalberg: Klavier-Es-dur op. I Nr. 1 (Allegro — Adagio — Presto — Lieder f. Sopran. den Schlaf (Herder); Die Freuden (Goethe). mitz: Streichquartett gro — non troppo Dalberg: Nachtgesang. Sopran und Tenor mit
19.00: Sportbericht.
19.20: Anekdoten, erzählt dor Brandt.
19.40: Populäres Konzert. monisches Orchester. Ltg. Emil Kahn.
1. Dohnanyi: Ballettmusik „Der Schleier der Pierrette". — 2. Borodin: Steppenskizze asien. — 3. Dvorak: Tänze. — 4. Glazounow: Tanz. — 5. Smetana: Hain und Flur.

Frankfurt a. M.
7.00: Hafenkonzert. burg.)
8.15: Morgenfeier. d. Evangel. Landeskirche furt a. M. Ansprache: Meyer; Liturgie u. Wallau; Helmut Kirchenchor d. Luther Ltg. Dr. R. Adameck.
I. Morgenruf. I. Grußgen. Ansage u. Deutung — 2. Die helle Sonne herfür, vierstimm. gen. II. Verkündigung. I. spiel: Improvisation über uns. Herr, bei deinem Gemeindechoral: Ach uns, Herr Jesu Christ, phetenlesung. — 4. über Amos 8/11: Gehen neuen Reformation ent 5. Gemeindechoral: Ach deiner Gnade bei uns Christ. — III. Ausklang kenntniswort. — 2. Wal nah und fern, vierstimm.

Chor. — 3. Nachspruch: Gebetwort Augustins. — 4. Orgelnachspiel: Präludium u. Fuge, E-dur. — 5. Glockenläuten u. Absage.

10.30: Laienmusik. Ltg. E. Schoen, Hans Rosbaud u. Helma Autenrieth-Schleußner. Mitglieder eines Singkreises. Ltg. Adolf Wilke. Mitglieder d. Rundfunkorchesters. Ltg. Hans Rosbaud.

1. Einführung. — 2. Wilh. Maler: Aus: Sechs Spielmusiken f. drei Instrumente. — 3. Knorr: Lieder a. d. Neuen Chorbuch; a) Kumpanei; b) Fühle die hohe Kraft; Wilh. Maler: a) Ich fühle, wie ich über letzter Wolke; b) Ein breites Licht ist übers Land gegossen. — 4. Hindemith: Wir bauen eine Stadt, Klavierstücke für Kinder. — 5. Lieder a. dem Neuen Chorbuch: Matyas Seiber: Kyrie und Sanctus; Walter Rein: Genialisches Treiben; Josip Slavenski: a) Scherzlied; b) Spottlied. — 6. Wilh. Maler: Aus: Sechs Spielmusiken f. drei Instrumente. — 7. Aussprache d. Mitwirkenden.

11.30: Bach-Kantate. (Aus Leipzig.)

12.00: Opernkonzert (Schallpl.).

1. Mozart: Ouvertüre zu „Die Entführung aus dem Serail". — 2. Mozart: Schon als Mädchen von fünfzehn Jahren, aus „Cosi fan tutte". — 3. Mozart: Champagnerlied aus „Don Giovanni". — 4. Mozart: Arie der Königin der Nacht, aus „Die Zauberflöte". — 5. Beethoven: Rezitativ u. Arie der Leonore, I. Akt, a. „Fidelio". — 6. Wagner: a) Ansprache d. Königs; b) Brautzug zum Münster u. Brautlied a. „Lohengrin". — 7. Rich. Strauß: a) Vorspiel z. 1. Akt; b) Finale des 2. Aktes a. „Der Rosenkavalier". — 8. Rich. Strauß: Liebesszene aus „Feuersnot". — 9. Debussy: 1. Szene (Im Walde) a. d. 1. Akt „Pelleas und Mélisande". — 10. Wolf-Ferrari: Intermezzo a. „Der Schmuck der Madonna". — 11. Puccini: Terzett der Minister, aus „Turandot". — 12. d'Albert: Zwischenspiel d. 1. Aktes u. Erzählung des Pedro a. „Tiefland". — 13. Mussorgski: Krönungs-Szene aus „Boris Godunoff".

13.50: Landwirtschaftskammer Wiesbaden.

1. Vorbeugende Maßnahmen zur Verhütung von Auswinterungsschäden durch sachgemäße Bodenbearbeitung. — 2. Die Behandlung schimmeliger Fässer. — 3. Was ist beim Pflanzen eines Baumes zu beachten?

14.00: Stunde des Landes. Ltg. Dr. Carl Gebhardt.

1. Hudde: Dringende Aufgaben der Wirtschaftsberatung. — 2. Dr. Grauer: Das Sparen am falschen Ort.

15.00: Jugendstunde. Kasperltheater von Liesel Simon. „Kasperl und der Einsiedler" v. Lucifer. [Liesel Simon u. Reinh. Freyberg.]

16.00: Konzert. (Aus Mühlacker.)

17.00: „Das unerfahrene Gespenst" von H. G. Wells. [H. Jungbauer.]

17.30: F. Rich. Werckhäuser: Die Wanderbühne in unserer Zeit.

18.00: Gesellschaftsabend. (Aus Mühlacker.)

19.00: Grete De Francesco: Die Hochschule für Politik.

19.30: Wetter, Sportnachrichten.

19.40: Konzert. (Aus Mühlacker.)

Ab 20.40: Gemeinsame Veranstaltungen.

20.40: Der unsterbliche Landstreicher. Hörfolge von Paul Zech u. Gerd Fricke. Zum 500. Geburtstag von François Villon.

21.25: Konzert. Roth-Quartett.

22.25: Zeit, Wetter, Presse, Sport.

22.40—24.00: Tanzmusik.

München 563 - 1,7 - 532,9

Augsburg	**536 - 0,3 - 559,7**
Kaiserslautern	**536 - 1,7 - 559,7**
Nürnberg	**1256 - 2,3 - 238,9**

10.00: Konzert. Elisabeth Bischoff, Violine. Udo Dammert, Klavier. Reger: Sonate für Violine u. Klavier e-moll.

10.45: Glockenläuten (Frauenkirche).

11.00: Franziska Hager liest aus ihrem Buch „Herdflamme der Heimat".

11.30: Bach-Kantate aus Leipzig.

12.10: **Konzert.** Ltg. Erich Kloß.

1. Mozart: Ouvertüre zu „Die Entführung aus dem Serail". — 2. Gluck: Ballettmusik aus „Paris und Helena". — Intermezzo: Dr. R. Proell: Haydns Vision. — 3. Haydn: Largo aus dem Quartett d-moll. — 4. Schubert: Heroischer Marsch.

13.05: Zeit, Wetter, Programm.

13.15: Dr. O. Burlein: Die Bedeutung der Vorratswirtschaft für den bäuerlichen Absatz.

13.35: Unterhaltungsmusik deutscher Komponisten (Schallplatten).

14.00: Zithersoli [Hans Liedl].

1. Haustein: Was die Isar rauscht. — 2. Mickenschreiber: Konzertino B-dur. — 3. Obermaier: Nippfigur.

14.30: Schachfunk. Dr. Dyckhoff: Die Münchener Meisterschaft 1932.

15.15: Jagdfunk. A. v. Kruedener: Mein erster Bär.

15.35: Konzert. Ltg. Erich Kloß.

1. Joh. Strauß: a) Ouvertüre zu „Die Fledermaus"; b) Sphärenklänge. — 2. Kark: Serenade. — 3. Verdi: Aus „Traviata". — Einlage aus „Das Krawattarium", lustige Geschichte für Sammler von Hasse Zetterström [A. Weigert]. — 4. Kreisler: Liebesleid u. Liebesfreud. — 5. Kaskel: Harlekin und Colombine. — 6. Lincke: Folies Bergère.

16.40: Kinderstunde. Was Ursel, Fritz und Annemarie erlebten [Lotte Haunfelder].

17.00: Kirchenkonzert z. Einweihung d. Ev.-Luth. Auferstehungskirche. Julie Rottmanner, Sopran; Prof. K. Rittner, Bachtrompete; Gustav Schoedel, Orgel; Kirchen- u. Kinderchor der Auferstehungskirche. Dir. Organist Leo Petschler.

1. Bach: Toccata F-dur. — 2. Joh. Kotter: Proömium D-dur. — 3. Silcher: In dulci jubilo. — 4. Walther: Was Gott tut, das ist wohlgetan. — 5. Reinken: Toccata G-dur. — 6. Bach: a) Herzlich tut mich verlangen; b) Chor u. Fuge aus „Singet dem Herrn ein neues Lied". — 7. Reger: Fantasie und Fuge über B-A-C-H. — 8. Schoedel: Sei Lob und Ehr' dem höchsten Gut (Uraufführung).

18.30: Unterwegs im Spessart. Ein Reisebild.

19.05: Konzert auf zwei Klavieren. Ludwig Schmidmeier, Ludwig Kusche. Tänze aus alter u. neuer Zeit.

1. Schubert: Zwei Polonäsen. — 2. Brahms: Aus den Liebeslieder-walzern. — 3. Dvorák: Zwei slawische Tänze. — 4. Laszlo: Flip. — 5. Greer: Raquel. — 6. Kusche: September-Memory. — 7. Confrey: Kitten on the keys.

19.30: Wetter, Sport.

19.40: Weiß Ferdl.

20.00: „Wo die Lerche singt". Operette in 3 Akten von A. M. Willner und H. Reichert. Musik von Franz Lehár. Musikal. Ltg. Karl List. Spielltg. Otto Framer.

Anschl. bis 24.00: Konzert u. Tanzmusik a. d. Odeonskasino. Kapelle Hans Kreyl.

22.20: Zeit, Wetter, Presse, Sport.

Wien 581 - 20 - 516,4

Graz	**851 - 9,5 - 352,5**
Innsbruck	**1058 - 0,6 - 283,6**
Klagenfurt	**662 - 0,6 - 453,2**
Linz	**1220 - 0,6 - 245,9**
Salzburg	**1373 - 0,6 - 218,5**

9.15: Graz. Lustiges Durcheinander.

10.00: Chorkonzert. Wiener Sängerknaben. Ltg. Dr. Georg Gruber.

1. Mendelssohn: Engelterzett aus „Elias". — 2. Lasso: Alleluja laus et gloria. — 3. Buxtehude: Zion hört die Wächter singen. — 4. Volkslieder: a) Maria auf d. Berge; b) Ein Bäumchen stand im tiefen Tal; c) Vogelhochzeit; d) Aber heidschi; e) Der Jäger aus Kurpfalz.

10.30: Dr. Rupprich: Der gegenwärtige Stand der deutschen Literaturforschung.

11.05: Orchesterkonzert. Wiener Sinfonieorchester. Dir. Th. Christoph. Hugo Rottensteiner, Fagott.

1. Mozart: Sinfonie Nr. 34, C-dur. — 2. Weber: Konzert für Fagott und Orchester. — 3. Goldmark: Ländliche Hochzeit. — 4. Brahms: Ungarische Tänze Nr. 5 und 6. — 5. Joh. Strauß: a) Ouvertüre zur „Die Fledermaus"; b) Sphärenklänge.

13.05: Rokoko und Krinoline. Lieder u. Chansons [Laura v. Wolzogen].

14.45: Zeit; Programm; Presse.

14.50: Austriapreis. Übertragung a. der Freudenau. Am Mikrophon: Michael Fischl.

15.10: Unterhaltungskonzert. Volksopernorchester. Dir. Dr. Ludwig Kaiser. Hans Skriwanek, Tenor.

1. Weber: Ouvertüre z. „Oberon". — 2. Grieg: Peer-Gynt-Suite Nr. 2. — 3. Wolf-Ferrari: Intermezzo a. „Der Schmuck der Madonna". — 4. Massenet: Scènes napolitaines. — 5. Heuberger: Aus dem Morgenlande. — 6. Millöcker: Ich hab' kein Geld, a. „Der Bettelstudent". — 7. Offenbach: Lieblichste aller Frauen, Lied a. „Der Goldschmied von Toledo". — 8. Goldberger: Walzer a. „Das Mondweibchen". — 9. Joh. Strauß: Ouvertüre z. „Cagliostro in Wien". — 10. Joh. Strauß: a) Wenn ich der Schah von Persien wär', aus „Fürstin Ninetta"; b) Sei mir gegrüßt, holdes Venezia, aus „Eine Nacht in Venedig"; c) Ach, wie so herrlich zu schaun, aus „Eine Nacht in Venedig". — 11. Joh. Strauß: Festmarsch.

17.00: Mac Callum: Higher grade English.

17.20: Dokumente der Zeit. Erhard Buschbeck. Drei Welten. John Dos Passos: Manhattan Transfer; Alfred Döblin: Berlin, Alexanderplatz; Franz Werfel: Barbara.

17.50: Sedlak-Winkler-Quartett. Haydn: Streichquartett op. 77, Nr. 1, G-dur.

18.20: Haydns Klavierwerke. Prof. Stella Wang.

a) Arietta con variazioni; b) Sonate Es-dur.

18.40: B. Brehm: Das kleine Glück. Die leichte Kunst, sich zu freuen.

19.10: Orgelkonzert aus der Pfarrkirche Erdberg anläßlich der Einweihung der neuen Orgel. Prof. K. Walter.

J. S. Bach: Passacaglia c-moll.

19.20: Zeit; Sport; Programm.

19.30: Herm. H. Ortner: Mazedonische Reise.

20.00: Der ungetreue Eckehart. Schwank in 3 Akten von Hans Sturm. Spielltg. Victor Kutschera.

22.00: Berichte; Presse.

22.15: Tanzmusik. Jazzkapelle Karl Krall. Emil Petroff, Gesang.

Agram (Zagreb) 977 - 0,8 - 307

11.30: Schallplatten.

12.30: Küchenzettel.

16.30: Prof. I. Ritig: Garten- und Obstbau in der Weltgeschichte.

17.00: Zigeunermusik.

20.15: Kultur- u. Vereinsnachrichten.

20.30: Unterhaltungskonzert.

22.00: Presse, Wetter, Konzert (Fortsetzung).

Barcelona 860 - 7,5 - 348,8

8.30—9.30: Nachrichten.

12.00: Zeit, Wetter.

14.00: Konzert. Rundfunksextett.

15.15: Aus Tonfilmen.

16.00—17.00: Orchesterkonzert.

18.30: Schallplatten.

19.00: Orchesterkonzert.

19.30: Lieder für Bariton.

20.00: Vortrag.

20.10: Orchesterkonzert.

20.40: Lieder für Sopran.

21.00: Unterhaltung.

21.20—22.00: Orchesterkonzert.

Belgrad (Beograd) 697 - 2,8 - 430,4

10.00: Gottesdienst a. d. kathol. Kirche.

11.30: Landwirtschaftl. Vortrag.

12.00: Schallplatten.

12.30: Orchesterkonzert.

13.30: Nachrichten.

16.00: Stunde f. Arbeiter.

17.00: Medizinischer Vortrag.

17.30: Jazzmusik a. d. Palasthotel.

19.30: Dr. Mara Ilic: Die Rolle der Tagesblätter im Leben eines modernen Menschen.

20.00: Nationallieder.

20.30: Orchesterkonzert.

1. Flotow: Ouvert. zu „Martha". — 2. Flotow: Arie aus „Martha"; Verdi: Arie aus „Traviata"; Thomas: Arie aus „Mignon". — 3. Thomas: Ballettszenen aus „Hamlet". — 4. Rubinstein: Ballettmusik aus „Der Dämon". — 5. Rubinstein: Arie aus „Der Dämon"; Rimsky-Korßakoff: Arie aus „Sadko"; Tschaikowskij: Arie aus „Eugen Onegin". — 6. Tschaikowskij: Adagio und Walzer a. d. Ballett „Dornröschen".

21.30: Vortrag.

22.00: Presse, Sport.

22.20: Empfang ferner Stationen.

Bergen 824 - 1,1 - 364,1

10.25: Gottesdienst a. d. Johanneskirche.

12.30: Nachrichten.

18.00: Abendgottesdienst a. der Johanneskirche.

Ab 19.30: Stavanger. Glockengeläut.

19.35: Vortrag über Stavanger.

19.50: Violinkonzert.

20.05: Vortrag über Schulen.

20.20: Vorlesung.

20.35: Olaf-Paulus-Stunde.

1. Vortrag über Olaf Paulus. — 2. Chor- und Orchesterkonzert.

21.10: L. Oftedal: Stavangers Handwerk.

21.30: Nachrichten.

22.05: Vortrag: Die Geschichte der Stavanger Presse.

22.30: Lieder.

22.50: Sport, Tanzmusik.

Bordeaux-Lafayette 986 - 20 - 304

13.00: Konzert aus Paris P. T. T.

15.00: Übertragung aus Paris.

19.20: Sportberichte.

19.30: Presse. Berichte.

21.00: Schlachtenchronik.

21.10: Ziehungsergebnisse.

21.15: Rätselfunk.

21.30: Tanzmusik.

In den Pausen: Presse, Zeit.

Bozen (Bolzano) 662 - 0,22 - 453,2

10.30—11.00: Geistl. Musik.

12.30: Nachrichten.

12.40: Deutsch.

12.50: Unterhaltungsmusik.

13.50: Glockengeläut a. Gries.

17.00: Schallplatten, Frauenstunde.

20.00: Nachrichten.

20.05: Unterhaltungsmusik.

22.00: Tanzmusik, Nachrichten.

Brünn (Brno) 878 - 36 - 341,7

7.30: Konzert aus Prag.

9.00: Gottesdienst.

10.00: Vortrag aus Prag.

12.05: Konzert aus Mährisch-Ostrau.

13.30: Landwirtschaft.

13.45—14.15: Landwirtschaft a. Prag.

16.00: Konzert aus Mährisch-Ostrau.

17.30: Schallplatten aus Prag.

17.45: Märchen unserer Großmutter.

18.00—18.45: Deutsche Sendung. Zum Andenken an Fr. Liszt. Zu seinem 120. Geburtstag. Bernhard Kaff, Klavier. Hilde Th m. Gesang.

1. Rhapsodie Nr. 10. — 2. Liebestraum. — 3. Gnomenreigen. — 4. Soirée de Vienne. — 5. Campagnelle. — 6. Du bist wie eine Blume. — 7. Es muß ein Wunderbares sein. — 8. Das Veilchen. — 9. Ich liebe dich.

19.00: Blasmusik aus Prag.

20.00: Operette aus Preßburg.

22.00—23.30: Nachrichten u. Konzert aus Prag.

Brüssel-Velthem (Bruxelles) 590 - 15 - 508,5

Französische Sendung 508,5 m.

18.00: Orchesterkonzert.

19.00: Schallplatten.

20.15: Religiöser Vortrag.

20.30: Presse.

21.00: Orchesterkonzert.

1. Franck: Der wilde Jäger. — 2. Lekeu: Airs Angevins. — 3. Jongen: Walzer. — 4. Dubois: Incantation. — 5. Dupuis: Aus „Jean Michel". — 6. Blockx: Suite im alten Stil. — 7. Candael: a) Intermezzo; b) Liebeslied. — 8. Alpaerts: Till Eulenspiegel. — 9. Benoit: Mazurka. — 10. Meulemans: Notturno. — 11. Deboeck: Walzer. — 12. d'Hayer: Festmarsch.

23.00: Presse.

Flämische Sendung 338,2 m

18.00: Orchesterkonzert.

19.00: Schallplatten.

20.15: Religiöser Vortrag.

20.30: Presse, Musikchronik.

21.00: Orchesterkonzert. (Siehe Nr. 1 bis 5 franz. Sendung.)

22.00: Konzert aus L'Ancienne Belgique.

23.00: Presse.

Sonntag, 25. Oktober

Budapest 545 - 23 - 550,5

9.00: Presse, Kosmetik.
10.00: Kirchenmusik u. Predigt.
11.15: Evangel. Gottesdienst.
Anschl. Konzert. Kapelle Mándits.
1. Puccini: Fantasie aus „Turandot". — 2. Chopin: Präludium. — 3. Lehár: Aus „Land d. Lächelns". — 4. Rachmaninoff: Melodie. — 5. Verdi: Aus „Aida". — 6. Ralf: Präludium. — 7. Vecsey: Nuit du Nord.
In der Pause: Rundfunkchronik [Eug. Papp].
14.00: Schallplatten.
15.00: Landwirtschaftsfunk.
15.45: Ung. Lieder u. Vortrag.
16.50: Vortrag.
18.00: Imre Szilágyi: Ung. Lieder a. d. Zeit der Freiheitskriege. T. Köszeghy u. Béla Csoka, Gesang; Gyula Revere, Harfe; Begleitung: Kapelle Sándor Jároka.
19.00: Vortrag.
19.30: „Die Fledermaus". Operette von Joh. Strauß. — Übertr. a. d. Kgl. Ung. Opernhause.
Anschl. Konzert. Kapelle Alexander Bura.

Bukarest 761 - 16 - 394,2

10.15: Kinderstunde.
10.30: Religiöser Vortrag, Konzert.
11.00: Orchesterkonzert.
12.00: Schallplatten, Presse, Zeit.
16.00: Landwirtschaftsfunk.
17.00: Orchesterkonzert.
18.00: Presse, Zeit.
18.10: Orchesterkonzert (Forts.).
19.00: Vorträge über Erziehung, Gesundheit und Kultur.
19.40: Schallplatten.
20.00: Konzert. M. Popovici, Bratsche.
1. Ravel: Pavane. — 2. Nordini: Andante. — 3. Rubinstein: Romanze. — 4. Sarasate: Jota Navara.
20.30: Vortrag.
20.45: Militärkonzert.
21.45: Presse.
22.00: Briefkasten.

Cardiff 968 - 1,2 - 309,9

16.00: Siehe Nationalprogramm.
17.00: Konzert.
18.15: Siehe Nationalprogramm.
19.00—21.45: S. Nationalprogramm.
21.45: Wohltätigkeitsvortrag.
21.50: Siehe Nationalprogramm.
22.05: Chor- und Orchesterkonzert.
23.30: Epilog.
23.43—24.00: Andachtsstunde.

Charkow 704,2 - 4 - 426

4.00: Übertragung aus Moskau.
8.00: Stunde der Weltanschauung.
9.00 u. 15.00: Konzert.
15 50: Nachrichten.
16 00: Ukrainischer Pionier.
16 45: Vortrag.
17.00: Zeit, Arbeiterzeitung.
17.45: Bauernzeitung.
18.00: Konzert.
18.30: Massen-Parteiausbildung.
19.30: Vortrag.
20.00: Konzert.
21.45: Nachrichten, Programm.
0.01: Nachrichten und Konzert.

Fécamp 1353 - 0,25 - 221,7

(Radio Normandie)
21.00: Börse, Berichte.
21.30: Orchesterkonzert.

Helsingfors 815 - 15 - 368,1

Lahti 167 - 54 - 1796,4
(Lahti, Helsingfors, finn. Ansage.)
7.45: Turnstunde für Damen.
8.15: Turnstunde für Herren.
9.00: Finnischer Gottesdienst.
10.45: Presse, Berichte.
11.00: Beethoven-Konzert.
11.50: Wetter, Zeit.
12.00: Gottesdienst.
16.00: Schallplatten.
17.05: Vortrag.
17.30: Klaviervorträge.
17.59: Zeit, Wetter.
18.10: Historischer Vortrag.
18.40: Vorlesung.
19.00: Kirchenmusikabend aus der Johanniskirche.
20.15: Orchesterkonzert.
20.45: Nachrichten (finnisch).
21.00: Nachrichten (schwedisch).

Hilversum 160 - 6,5 - 1875

9.10: Gymnastik.
9.30: Brieftaubenberichte.
9.40: Zeit, Gartenbau.
10.10: Orchesterkonzert. Dazwischen 10.30 und 11.30: Vorträge.
12.40: Zeit, Schallplatten.
12.55: Konzert. Rundfunkoktett. Ltg. Louis Schmidt. Boris Lensky, Violine.
1. Adam: Ouvertüre zu „Le brasseur de Preston". — 2. Offenbach: Fantasie aus „Hoffmanns Erzählungen". — 3. Vier Stücke für Cello. — 4. Zwei Lieder.
13.40: Vortrag, Konzert (Forts.).
14.40: Bücherbesprechung.
15.10—16.40: Kinderchorkonzert und Guarneri-Quartett (abwechselnd).
16.40: Vortrag.
17.10: Schallplatten, Sport.
17.40: Kinderstunde.
20.40: Zeit, Wetter, Presse.
20.55: Konzert. Rundfunkorchester; Ltg. Nico Treep.
1. Sousa: The liberty bell. — 2. Wallace: Ouvertüre zu „Maritana". — 3. Joh. Strauß: Wiener Blut, Walzer. — 4. Kálmán: Melodien aus „Die Czardasfürstin". — 5. Fresco: Tockey-Rockey.
21.40: Frank Titterton singt. Egbert Veen, Klavier.
21.55: Orchesterkonzert (Forts.).
6. Zeller: Melodien aus „Der Vogelhändler".
21.10: Übertragung eines Hörspiels.
22.40: Konzert (Forts.).
7. Weber: Ouvertüre zu „Der Freischütz". — 8. Weber: Through the forest, through the Meadow, aus „Der Freischütz"; Meyerbeer: O Paradies, aus „Die Afrikanerin"; Wagner: Walters Preislied aus „Die Meistersänger". — 9. Saint-Saens: Bacchanale aus „Samson und Dalila". — 10. Paderewski: Menuett. — 11. Geiger: Leháriana. — 12. Rosey: The juggler Marsch.
23.40—0.40: Schallplatten.

Huizen 1004 - 3,3 - 298,8

9.10: Morgenfeier.
10.10: Übertragung.
11.25 u. 12.40: Konzert.
14.10: Gottesdienst.
14.40: Vortrag.
15.10: Konzert.
16.55: Krankenstunde.
17.40: Orgelkonzert.
18.30: Gottesdienst.
20.25: Vortrag.
20.50: Sportbericht.
20.55: Konzert.
21.55: Presse, Berichte.
23.20: Geistlicher Vortrag.

Kaschau (Kosice) 1022 - 2,6 - 293,5

7.30: Konzert aus Prag.
9.00: Röm.-kathol. Gottesdienst a. dem Dom.
10.00: Vortrag aus Prag.
12.05: Konzert aus Mährisch-Ostrau.
13.30: Schallplatten.
13.45—14.15: Landwirtschaft a. Preßburg.
16.00: Konzert aus Mährisch-Ostrau.
17.30: Märchen von Onkel Samko.
18.00: Schallplatten.
18.20: Prof. Dr. J. Svozil: Die Mängel unserer Schulerziehung.
18.40: Landwirtschaft.
19.00: Blasmusik aus Prag.
20.00: Operette aus Preßburg.
22.00: Nachrichten aus Prag.
22.15: Sport, Programm.
22.20—23.30: Konzert aus Prag.

Kattowitz 734 - 16 - 408,7

10.00: Gottesdienst aus Krakau.
11.58—14.20: Siehe Warschau.
14.20, 15.00 u. 16.20: Musik d. Gebirgsvölker.
16.55: Schallplatten.
17.45—22.10: Siehe Warschau.
22.10: Violinkonzert. I. Weißenberg.
23.00: Tanzmusik.

Kiew 375 - 20 - 800

4.00: Übertragung aus Moskau.
9.10: Arbeitermittag u. Konzert.
11.10: Bauernzeitung.
12.00: Konzert.
15.30: Stunde der Oktoberkinder.
16.00: Arbeiterzeitung.
16.40: Konzert.
17.40: Rotarmistenzeitung.
18.00: Konzert.
18.30: Bauernzeitung.
19.00—22.00: Konzert a. d. Studio.

Kopenhagen 1067 - 1 - 281,2

(Köbenhavn)
Kalundborg 260 - 10 - 1153,8
8.30: Gymnastik.
10.00: Gottesdienst a. d. Eliaskirche.
12.00: Konzert. Kapelle Otto Fessel.
1. Mozart: Ouvertüre zu „Die Entführung aus dem Serail". — 2. Brahms: Walzer. — 3. Bizet: L'Arlésienne-Suite Nr. 1. — 4. Henrique: Violinsolo. — 5. Glaß: Mazurka. — 6. Heise: Aus „König und Marschall". — 7. Schubert: a) Polonäse; b) Graetzner-Galopp.
13.00: Sprachenfunk. 1. Englisch. — 2. Deutsch. — 3. Französisch.
14.00: Schallplatten.
14.55: Kinderstunde.
15.25: Orchesterkonzert a. d. Rundfunkhaus.
1. Andersen: König Christian X., Marsch. — 2. Lanner: Die Schönbrunner. — 3. Jos. Strauß: Frauenherz. — 4. Suppé: Ouvertüre zu „Dichter und Bauer". — 5. Offenbach: Aus „Hoffmanns Erzählungen". — 6. Adam: Variationen f. Flöte. — 7. Lumbye: König Christian IX., Marsch. — 8. Volkslieder. — 9. Guiraud: Aus d. Ballett: Gretna Green. — 10. Sousa: Marsch.
17.00: Gottesdienst a. d. Garnisonkirche.
18.20: Musikvortrag mit Beispielen.
19.30: A. Jensen: Moderne Kolonialpolitik.
20.00: Kirchenkonzert a. d. Ribe-Dom.
1. Nicolai: Zions Wächter. — 2. Gounod: Aus dem Oratorium „Mors et vita". — 3. Mozart: Ave verum. — 4. Bach: Liebster Herr Jesu. — 5. Gade: Kirchenlied.
20.45: Vorlesung.
21.25: Ältere dänische Lieder.
21.40—21.55: „Familie Hansen". Lustspiel von Locher.
22.05—23.00: Orchester- und Solistenkonzert.
1. Auber: Ouvertüre zu „Die Stumme von Portici". — 2. Svendsen: Walzer. — 3. Schreiner: Polonäse. — 4. Rydahl: Ballettmusik. — 5. Wieniawski: Violinkonzert d-moll. — 6. Meyerbeer: Aus „Die Hugenotten". — 7. Verdi: Aus „La Traviata". — 8. Volpatti: Spanischer Marsch.
23.00—0.30: Tanzmusik a. d. Restaurant Wivel.

Kowno (Kaunas) 155 - 7 - 1935

10.15: Gottesdienst a. d. Basilika.
16.00: Märchenstunde.
16.20: Unterhaltung für Landfrauen.
16.40: Pfadfinderbericht.
17.00: Schützenvereinsstunde.
17.30: Für das Militär.
18.00: Zeit, Wetter, Polit. Rundschau.
18.20: J. Ardickas: Wirtschaft und Leben.
19.10: Vortrag.
19.30: Konzert. I. Litauische Musik. II. Weltmusik.
1. Bizet: Fantasie. — 2. Thomas: Fantasie aus „Mignon". — 3. Gounod: Ballettmusik. — 4. Gillet: Walzer. — 5. Lincke: „Amina", Serenade. — 6. Waldteufel: Ondich, Walzer.

Krakau (Krakow) 959 - 1,5 - 312,8

10.00: Gottesdienst a. d. St. Lazaire.
11.35—14.00: Siehe Warschau.
14.00: Dr. Sondel: Die Bedeutung der Organisation für das Landleben.
14.20—16.55: Siehe Warschau.
16.55: Schallplatten.
17.15—19.25: Siehe Warschau.
19.25: Dr. Polewka: Die Arbeiter und der Landmann in der Literatur.
19.40—24.00: Siehe Warschau.

Laibach (Ljubljana) 521 - 2,8 - 575,8

9.30: Gottesdienstübertragung.
10.00: Berühmte Konvertiten.
10.30: Viehzucht (Pelztiere).
11.00: Salonquintett.
12.00: Berichte, Schallplatten.
15.15: Mädchenstunde.
15.45: Zitherkonzert.
16.15: Heiteres.
16.30: Schrammelquartett.
17.00: Hörspiel.
20.00: Trinklieder.
21.00: Konzert. Salonquintett.
22.00: Zeit, Berichte, leichte Musik.

Lemberg 788 - 22 - 380,7

10.00: Gottesdienst aus der Kathedrale.
11.58—17.00: Siehe Warschau.
17.00: Berichte.
17.15—19.25: Siehe Warschau.
19.25: J. S. Petry: Funktechnik.
19.45—22.55: Siehe Warschau.
22.55: Sportberichte.
23.00—24.00: Tanzmusik aus der Bagatela.

Leningrad 300 - 100 - 1000

6.20: Schallplatten.
7.00: Landwirtschaftszeitg. Prawda.
7.30: Sowjet-Karelien für Bauern.
9.00: Konzert.
10.01: Sowjet-Karelien für Arbeiter.
13.00: Übertr. für Vorschulkinder.
14.00: Konzert für Kinder.
14.30: Kinderzeitung Lenins Funken.
15.00: Konzert für Kinder.
16.00: Technischer Vortrag.
16.30: Kursus für Brigadiere.
18.30: Sinfoniekonzert.
21.00: Russischer Unterricht.
21.30: Zeitung.
22.05: Esperanto oder Leninismus (finnisch).

London 1148 - 67 - 261,3

Daventry 5 XX 193 - 35 - 1554,4
(Nationalprogramm)
16.00: Bach-Kantate: Ich habe meine Zuversicht.
16.45: Bibelvorlesung.
17.00: Orchesterkonzert.
18.15: Chorgesänge.
19.00: Kinderstunde.
20.55: Gottesdienst.
21.45: Wohltätigkeitsvortrag.
22.05: Orchesterkonzert.
1. Elgar: Marsch. — 2. Grieg: Zwei norweg. Tänze. — 3. Lieder. [Tenor]. — 4. Schubert: Walzer. — 5. Lieder [Tenor]. — 6. Bridge: Serenade. — 7. van Viene: Melodie. — 8. Wormser: Tanz. — 9. Cowen: Das bessere Land.
23.30: Epilog.
Regionalprogramm 842 - 70 - 356,3
16.00: Militärkonzert.
17.15: Solistenkonzert.
18.00: Vortrag.
20.55—22.05: S. Nationalprogramm.
22.05: Orchesterkonzert. Dir. A. Caterall. E. Petri, Klavier.
1. Mozart: Sinfonie C-dur (Jupiter). — 2. Liszt: Konzert A-dur [Klavier]. — 3. Sibelius: Nachtritt u. Sonnenaufgang. — 4. Bax: Tintagel.
23.30: Epilog.
Midland-Regional-Programm 752 - 38 - 398,9
16.00: Aus Opern.
16.45: „Carmen". Oper von Bizet. 3. Akt.
17.15—18.30: S. Regionalprogramm.
21.00: Krankenhausgottesdienst.
21.45—22.05: S. Nationalprogramm.
22.05: Siehe Regionalprogramm.
23.30: Epilog.

Lyon-La Doua 644 - 2,3 - 465,8

13.00: Übertragung aus Paris P. T. T.
18.00: Schallplatten.
19.15: Presse, Berichte.
20.15: Sportberichte.
21.30: Konzert des Funkorchesters.

Madrid (eaj 7) 707 - 1,3 - 424,5

9.00—10.30: Nachrichten.
12.30: Konzert der Stadtkapelle.
15.30: Glocken, Zeit, Börse.
Anschl. Konzert. Rundfunksextett.
16.55—17.00: Theaternachrichten.
20.00: Schallplatten.
23.00: Glocken, Zeit.
Anschl. Orchesterkonzert u. Lieder.
0.00—1.30: Tanzmusik.

Mailand (Milano) 599 - 8,5 - 500,8

Genua 959 - 1,4 - 312,8
Turin 1013 - 8,5 - 296,1
10.30: Bibelvorlesung, geistl. Musik.
11.15: Deutsch.
11.20: Landwirtschaft.
12.30—14.00: Unterhaltungsmusik.
16.00: Operettenübertragung.
18.30: Nachrichten.
19.05: Unterhaltungsmusik.
19.45: Tanzmusik.
20.00: Nachrichten.
20.35: „Der Teufel im Kirchturm". Oper von Lualdi.
21.45: „La leggenda del vecchio marinaio". Sinfon. Dichtung von Lualdi.
22.25: „L'ospite inattesco", Oper von Mangiagalli.

Moskau 416,6 - 20 - 720

(Versuchssender)
13.00: Nachrichten.

15.00: Konzert.
16.00: Musikalische Front.
18.15: **Konzert.**
19.00: Vortrag über Musik.
19.30: **Konzert.**

WZSPS 230,6 - 100 - 1304

6.30: Konzert.
10.00: Arbeitermittag und Konzert.
12.00: Konzert.
13.00: Übertragung.
13.35: Literarische Übertragung.
15.00: Konzert.
17.00: **Hörspiel oder Konzert.**
19.30: Zeitung Proletar.
21.00: Vortrag in deutscher Sprache.
22.00: Sendung in fremder Sprache.

Komintern 202,5 - 40 - 1381

16.30: Rotarmistenzeitung.
17.00: Pionierzeitung.
17.30: Landwirtschaftsfunk.
18.00: Bauernzeitung.
19.30: Funktechnischer Vortrag.
20.30: Populärwissenschaftl. Vorles.
21.15: Presse, Berichte.

Münster 653 - 77 - 459,4

Deutschschweizerisch. Landessender
Basel 1229 - 0,65 - 244,1
Bern 1220 - 1,1 - 245,9

10.30: Reformierte Predigt.
11.15: Kammermusik.
12.00: Schallplatten.
12.28: Zeit, Wetter, Presse.
12.40—13.35: Orchesterkonzert.
15.30: Vortrag.
16.00: Schallplatten.
17.00—17.30: **Konzert aus der Martinskirche.** Männerchor Frohsinn. Ltg. O. Hartmann.
18.30: Schachhalbstunde.
19.00: Schallplatten.
19.25: Zeit, Sport, Vortrag.
20.00: **Schweizerlieder-Konzert.**
21.00: **Orchesterkonzert.** Ltg. E. Gilbert. Jul. Bächi, Cellosolist; am Klavier Otto Strauß.
22.00: Presse, Sport.

Oslo 277 - 75 - 1083

10.50: Gottesdienst a. Kristinasand.
14.00—15.00: Promenadenkonzert vor dem Schloß.
17.00: **Orchesterkonzert.**
18.15: A. Drevon: Die Muselmannfrau in Marokko.
18.45: **Kammermusik.**
19.15: Wetter, Presse.
19.30: **Konzert** und Vorträge aus Stavanger.
20.00: Rezitation.
21.35: Presse, Aktuelles a. Stavanger.
23.00—24.00: Tanzmusik.

Mähr.-Ostrau 1139 - 11 - 263,4

(Mor. Ostrava)

7.30: Konzert aus Prag.
9.00: Gottesdienst aus Brünn.
10.00: Enthüllung der Gedenktafel in Pribor.
11.00: Konzert aus Prag.
12.05: Orchesterkonzert. Dir. B. Tvrdy.
1. Smetana: Ouvertüre zu „Geheimnis". — 2. Dvorák: Fantasie aus „Rusalka". — 3. Foerster: Aus „Debora". — 4. Suk: Meditation über den St. Wenzel-Choral. — 5. Novák: Slowakische Suite. — 6. Kricka: Polka. — 7. Jeremias: Frühlingsouvertüre.
13.30—14.15: Landwirtsch. aus Prag.
16.00: **Militärmusik.** Inf.-Reg. Nr. 40. Dir. Fr. Rylich.
1. Kalinov: Praktikus. — 2. J. Strauß: Künstlerleben. — 3. Fucik: Durch die Ausstellungen. — 4. Jmelik: Marsch aus „Alles für die Frau". — 5. Nedbal: Potp. aus „Der faule Hans". — 6. Oberthor: Gnomenreigen. — 7. Balling: Dorfkirchweih. — 8. Prichystal: Hochzeit im Osten. — 9. Soukup: Marschpotp. über Volkslieder. — 10. Zita: Fanfarenmarsch.
17.30: Schallpl., Vortrag, Konzert aus Prag.
19.00: Blasmusik aus Prag.
20.00: **Operette aus Preßburg.**
22.00—23.30: **Presse, Konzert aus Prag.**

Palermo 554 - 4 - 541,5

11.00: Geistliche Musik.
11.15: Deutsch.
11.20: Landwirtschaft.
12.45: Nachrichten, Tanzmusik.
20.00: Nachrichten.
20.25: Tanzmusik.
21.00: **Sinfoniekonzert.**

Paris 174 - 17 - 1724,1

9.30: Gymnastik.
12.00: Buchhaltungskursus.
12.15: Spanisch.
12.30: Schallplatten.
13.00: Religiöser Vortrag, Konzert.
13.45: Nachrichten, Wetter.
14.00 u. 17.00: Schallplatten.
18.15: **Konzertübertragung.**
20.00: Landwirtschaft.
20.15: Berichte.
21.00: Vortrag.
21.30: Nachrichten, Presse.
21.45: Schallplatten.

Posen (Poznan) 896 - 1,8 - 334,1

9.00: Orchesterkonzert. Dir. St. Sternalski.
9.30: Presse, Berichte.
10.15: Gottesdienst aus der Kathedrale.
12.00: Zeit, Stundenschlag.
12.05 und 12,25: Landwirtschaftliche Vorträge.
12.45: Haushaltungsfunk.
13.10: **Konzert.** Marja Janowska-Kopczynska, Sopran; Linda Kamienska, Sopran. Gem. Chor Chopin. Werke von Michal Swierzynski.
17.00: Kinderstunde.
17.30: Schallplatten.
18.30: **Orchesterkonzert.**
1. Herold: Ouvertüre zu „Zampa". — 2. Tschaikowskij: Walzer aus „Dornröschen". — 3. Paderewski: Menuett. — 4. Rubinstein: Lesginka. — 5. Planquette: Potpourri aus „Die Glocken von Corneville".
19.25: Verschiedenes, Berichte.
19.45—21.55: **Siehe Warschau.**
In den Pausen Theaternachrichten, Programm.
22.00: Zeit, Sport- und Polizeinachrichten.
22.15—24.00: Tanzmusik aus dem Esplanade.

Prag (Praha) 617 - 5,5 - 486,2

7.30: **Frühkonzert aus Karlsbad.** Kurorchester. Dir. Rich. Vojtek.
1. Choral: Ein' feste Burg ist unser Gott. — 2. Suppé: Ouvertüre zu „Dichter und Bauer". — 3. Verdi: Fantasie aus „Troubadour". — 4. Ast: Märchen aus dem Wiener Wald. — 5. Nedbal: Potpourri aus „Polenblut". — 6. Sedlák: Tango argentino.
8.30: Schallplatten.
9.00: Gottesdienst aus Preßburg.
10.00: Dr. J. Hejda u. Dr. A. Houdek: Krisis oder Revolution?
10.25: Schallplatten.
11.00: Ondricek-Quartett.
1. Fibich: Streichquartett G-dur. — 2. Macan: Streichquartett f-moll.
12.05: Konzert aus Mähr.-Ostrau.
13.30: Landwirtschaftsfunk.
14.15—14.25: Dr. K. Slapák: Sozialfürsorge der Gemeinden.
16.00: Konzert aus Mähr.-Ostrau.
17.30: Schallplatten.
17.45: E. St. Vráz: Meine Reiseabenteuer.
18.00—18.45: **Deutsche Sendung.** — Moderne Meister: Ernst Krenek u. Kurt Weill. Einleit. Worte Osk. Baum; Jos. Hagen, Gesang.
19.00: **Benes Blasmusik.**
1. Solo: Marsch zum 70. Geburtstag d. Präsidenten Masaryk. — 2. Svarc: Russischer Walzer. — 3. Pehlik: In Eden. — 4. Leopold: Mit dem Lied zum Herzen. — 5. Hudec: Katinka-Polka. — 6. Trnka: Marsch. — 7. Volánek: Aus alten Zeiten. — 8. Bayer: Jazz-Polka. — 9. Fiala-Vrátil: Marschlied. — 10. Blocha: Unter einem Fliederbusch. — 11. Kosmák: Knöpfelein. — 12. Mohor: Vlasta Murian.
20.00—22.00: **Operette aus Preßburg.**
22.00: Zeit, Presse, Sport.
22.20—22.30: **Unterhaltungskonzert.**

Preßburg 1076 - 14 - 278,8

(Bratislava)

7.30: Konzert aus Prag.
9.00: Röm.-kath. Gottesdienst a. d. Dom.
10.00: Katholische Predigt.
10.25: Schallplatten.
10.55: Wasserstände.
11.00: Konzert aus Prag.
12.05: Konzert aus Mähr.-Ostrau.
13.30: Landwirtschaft aus Prag.
13.45—14.15: Landwirtschaft.
16.00: Konzert aus Mähr.-Ostrau.
17.30: Schallplatten aus Prag.
17.45: Unterhaltungskonzert.
18.40: Vortrag.
19.00: Blasmusik aus Prag.

Sonntag, 25. Oktober

20.00: **„Der Zarewitsch".** Operette in 3 Akten von Fr. Lehár.
22.00—23.30: **Nachrichten u. Konzert aus Prag.**

Reval (Tallinn) 599 - 10 - 500,8

Tartu 644 - 465,8

7.55: Gottesdienst aus d. St. Johanniskirche.
8.00: Gottesdienst a. d. Pauluskirche.
10.15: Landwirtschaftl. Vortrag.
10.45: Landwirtschaftl. Nachrichten.
11.00: **Orchesterkonzert.** Dir. A. Krull.
15.30: Vorträge.
16.30: Presse, Schallplatten.
17.00: Kammermusik (Schallpl.).
17.30: Wetter, Zeit.
17.35: **Bunter Abend.**
Anschl. bis 21.00: Tanzmusik (Schallplatten).

Riga 572 - 12 - 524,5

10.00: Kathol. Gottesdienst.
13.00: Kinderstunde.
14.00: Englisch.
14.30: Landwirtschaft.
16.00: Konzert.
17.00: Englisch.
17.30: **Konzert.**
18.00: Landwirtschaft.
18.30: Dr. Grinups: Die Epidemien.
19.00: Wetter.
19.03: **Konzert.** Aus Opern. Dir. J. Medins.
1. Wagner: a) Ouvertüre zu „Tannhäuser"; b) Fantasie aus „Lohengrin". — 2. Arien. — 3. Gounod: Fantasie aus „Faust". — 4. Tschaikowskij: Fantasie aus „Eugen Onegin". — 5. Arien. — 6. Delibes: Indisches Ballett aus „Lakmé". — 7. Saint-Saens: Fantasie aus „Samson und Dalila". — 8. Flotow: Ouvert. zu „Martha".
21.30—24.00: Alte und neue Tänze.

Rom (Roma) 680 - 75 - 441,2

Neapel (Napoli) 905 - 1,7 - 331,4

10.00: Bibelvorlesung, geistl. Musik.
10.45—11.00: Nachrichten.
13.00—14.15: Unterhaltungsmusik.
16.30: Kinderstunde, Nachrichten.
17.00—18.30: Vokal- und Instrumentalkonzert.
19.55: Neapel. Zeitschriftenschau.
20.00: Nachrichten, Schallplatten.
21.00: **Unterhaltungskonzert.**

Sottens 743 - 25 - 403,8

Westschweizerischer Landessender
Genf 395 - 1,25 - 760
Lausanne 442 - 0,4 - 680

9.55: Glockengeläut v. d. St. Peterkirche.
10.00: Protestantischer Gottesdienst.
11.00: Schallplatten.
18.30: Religiöser Vortrag.
19.00: Schallplatten.
19.50: Nachrichten, Sport.
20.00: **Violinkonzert.** Fery Lorant aus Ungarn.
1. Coleridge-Taylor: Violinkonzert. — 2. Zsolp: Zwei Violinstücke.
20.25: Lieder alter italien. Meister. Pierre Bernac, Tenor.
20.55: **Orchesterkonzert.**
22.00—22.15: Nachrichten.

Stockholm (sasa) 689 - 75 - 435,4

Falun 977 - 0,65 - 307
Hörby 1166 - 15 - 257,3
Motala 222,5 - 40 - 1348,3

10.30: Vortrag.
11.00: Gottesdienst.
12.45: Wetter.
13.20: Wachtparadenkonzert.
15.00: Unterhaltungsprogramm.
15.30: Schallplatten.
16.30: Schwedische Humoristen.
17.00: Kinderstunde.
17.30: **Violinsonaten von Beethoven.** Sonate op. 96, G-dur, für Violine und Klavier.
17.55: Glockenspiel vom Stadthaus.
18.00: Gottesdienst.
19.15: Wetter, Presse, Sport.
19.35: Ludwig Nordström: Meine Weltumseglung.
20.00: **Konzert.** Dir. Wilh. Peterson-Berger. Greta Söderman, Sopran. J. H. Sunneby, Tenor; E. Myrberg, Bariton.
Wilh. Peterson-Berger: „Norrbotten", Kantate f. Soli, Chor u. Orchester. Text: Albert Carlgren.
20.45: **„Der Gatte seiner Gattin",** Komödie von J. Benavente.
21.45: Wetter, Presse.
22.23: Konzert d. Streichkapelle.

Straßburg 869 - 17 - 345,

11.45: Protestant. Morgenfeier.
12.30: Kathol. Morgenfeier.
13.00: Schallplattenkonzert.
14.00: Zeit, Nachrichten.
14.15: Schallplattenkonzert.
15.00—15.15: Landwirtschaft.
16.00: Vortrag (deutsch): Der Handwerkerkredit.
16.15: Französischer Vortrag.
16.30: Tanzmusik (Schallplatten).
17.30: Vortrag (deutsch): Der Scheck als Zahlungsmittel.
17.45: Ärztlicher Vortrag.
18.00: **Instrumentalkonzert.** PTT. Orchester. Ltg. de Villers.
1. Flotow: Ouvert. zu „Martha". — 2. Staub: Sous bois. — 3. Saint Saens: Etienne Marcel. — 4. d'Ambrosio. — 5. Strauß: Neu-Wien. — 6. Popy: Provenzalische Skizzen.
18.45: Landwirtschaftl. Vortrag.
19.00: **Instrumentalkonzert.** PTT. Orchester. Ltg. de Villers.
1. Lincke: Chinesischer Marsch. — 2. Messager: Maskierte Liebe. — 3. Gillet: La fete au hameau. — 4. Coates: Summer-Days. — 5. Drigo: Harlekins Millionen [M. Roskam Cellosolo]. — 6. Jessel: Der Rose Hochzeitszug. — 7. Tellam: Farandole de Papillons.
19.45: Sport.
20.00: Jazzmusik.
20.30: Zeit, Nachrichten.
20.45: **Schallplattenkonzert.**
1. Madrid. — 2. Lehár: Dein ist mein ganzes Herz. — 3. Stoshart: Der Sänger von Sevilla. — 4. Burli: Serenata Gallejera. — 5. Gibbons: Der Garten der Erinnerung. — 6. Godfroy: Dich sehen. — 7. Hollaender: Jonny. — 8. Nesson: Peter. — 9. Hampton: Dark Hawaian eyes. — 10. Davis und Sonson: Night Time is love time. — 11. Aus „Carmen". — 12. Wagner: Nibelungen-Marsch.
21.30—23.30: **Literarisch-musikalischer Abend.** Ltg. M. Danie Michenot.

Toulouse 779 - 15 - 385,1

13.30: Kathol. Gottesdienst.
14.00: Lieder.
14.15: Jazzmusik.
14.30: Landwirtschaftsfunk.
14.45: Protest. Gottesdienst.
18.00: Bildfunk.
18.15: Klassische Musik.
18.30: Presse, Berichte.
18.45: Lieder.
19.00: Orchesterkonzert.
19.15: Violoncellosoli.
19.30: Presse, Berichte.
19.45: **Operettenmusik.**
20.00: Opernmusik.
20.15: Orgelkonzert.
20.45—23.30: **Abendveranstaltung.**
20.45: Argentinisches Orchester. — 21.00: Wiener Orchester. — 21.30: Aus komischen Opern. — 21.45: Akkordionkonzert. — 22.00: Militärkonzert. — 22.15: Lieder. — 22.30: Orchesterkonzert. — 22.45: Aus Tonfilmen. — 23.00: Klassische Musik.
23.30: Presse, Berichte.
23.45: Schallplatten.
0.15: Presse, Berichte.
0.30: Gesungene Tangos.
0.45: Tanzmusik.
1.00: Wetter, Berichte.

Warschau 212,5 - 158 - 1411,8

(Warszawa)

10.15: Gottesdienst. (Aus Krakau.)
11.35: Religiöser Vortrag.
11.58: Zeit. Fanfaren v. d. Notre Dame. (Aus Krakau.)
12.05: Programm, Wetter.
12.15: **Sinfoniekonzert.** Dir. B. Szulc; B. Ginzburg, Violoncello. Werke von Dvorak.
1. Aus „Die neue Welt". Sinfonie: a) Adagio-Allegro molto; b) Largo; c) Scherzo; d) Allegro. — 2. Konzert f. Violoncello u. Orchester: a) Allegro; b) Adagio ma non troppo; c) Allegro moderato. — 3. Ouvertüre zu „Die verkaufte Braut".
14.00: W. Chmielecki: Landwirtschaft in den Kolonien.
14.20: **Musik.** (Aus Kattowitz.)
14.40: Dr. J. Golachowski: Nahrhafte Milch. (Aus Kattowitz.)

Sonntag, 25. Oktober

15.00: Musik.
15.15: Sendung für das Militär.
15.55—16.20: Kinder- u. Jugendstunde. 1. J. Milewski: Neues aus aller Welt. — 2. Dialog. H. Ladosz: Wie wir in unserer Schule regieren.
16.25: Schallplatten.
16.40: Dr. W. Ostrowski: Städtische Wanderherbergen in Krakau. (Aus Krakau.)
16.55: Berichte über Pferdezucht.
17.00: Schallplatten.
17.15: Dr. W. Ormicki: Polnische Kohle in England.
17.30: Nützliches und Angenehmes.
17.45: Orchesterkonzert. Polizeikapelle. Dir. A. Sielski. J. Popiel, Bariton; L. Urstein, Klavier.
1. Auber: Ouvertüre zu „Fra Diavolo"; Ivanovici: Die Rose a. d. Orient, Walzer; Gillet: Großmütterchens Spinnrad; Paderewski: Krakowiak. — 2. Moniuszko: Das orientalische Lied; Tschaikowskij: Warum?; Puccini: Arioso aus „La Bohème"; R. Strauß: a) Nichts erschüttert meine Liebe; b) Traum. — 3. J. Strauß: Potpourri aus „Der Zigeunerbaron"; Moniuszko: Mazurka aus „Halka"; Leopold: Stadion, Marsch.
In den Pausen: Nachrichten.
19.25: Schallplatten.
19.40: Programm f. d. nächsten Tag.
19.45: Aus der Novelle „Laßt uns ihm folgen" von H. Sienkiewicz.
20.15: Orchesterkonzert. Dir. J. Ozminski. A. Golobiowski, Tenor; L. Urstein, Klavier.
1. Moniuszko: Ouvertüre zu „Halka"; Grünfeld: Barcarole; Leopold: Schmetterlingsgegaukel; Järnefeldt: Wiegenlied; Scharwenka: Mazurka. — 2. Mascagni: Aus „Cavalleria rusticana". — 3. Drigo: Blumenerwachen. Ballettsuite: a) Notturno; b) Walzer; c) Gavotte; d) Galopp. — 4. Verdi: Fantasie aus „La Traviata". — 5. Gorski: a) Mazurka; b) Im Monat Mai; Bettinelli: Gleichgültigkeit; Buzzi-Peccia: Lolita. — 6. Schumann: Der Traum; Tschaikowskij: Polka; J. Strauß: Die Dorfschwalben, Walzer; Lewandowski: Mazurka.
21.00: Literatur. Aus dem Roman „Der heutige Tag".
21.15: Konzert. I. Weißenberg, Violine; L. Urstein, Klavier.
1. Locatelli: Sonate für Violine u. Klavier, f-moll: a) Lento assai; b) Allegro; c) Adagio; d) Cantabile. — 2. Granados-Kreisler: Spanischer Tanz. — 3. Schron: Hebräische Melodie. — 4. Chopin-Auer: Notturno e-moll. — 5. Wieniawski: Tarantella.
22.40: Wetter, Polizeiberichte, Sport.
23.00—24.00: Tanzmusik.

Wilna (Wilno) 1229 - 22 - 244,1

10.15: Gottesdienst aus Krakau.
11.35—14.00: Siehe Warschau.
14.00: Ing. T. Kulesza: Landwirtschaft.
14.20—16.55: Siehe Warschau.
16.55: Schallplatten.
17.15—19.00: Siehe Warschau.
19.00: Konzert. Werke von Mickiewicz und litauische Lieder.
19.20: Prof. M. Limanowski: Neues aus Wilna.
19.40—24.00: Siehe Warschau.

Kurzwellenprogramme

Königswusterhausen 9560 - 8 - 31,38

14.00: Mandolinenkonzert.
15.00: Ein Mensch mit Büchern und Schallplatten.
16.00: Blasmusik.
17.00—18.00: Kunstabend des Reichsverbandes Deutscher Kriegsbeschädigter und Kriegerhinterbliebener.
18.20: Konzert. Kapelle Géza Komor.
19.20—19.50: Tagesglossen.
20.30: Nachrichten.
Anschl. bis 0.30: Tanzmusik. Kapelle Ilja Livschakoff.

Sonnenaufgang 6.43 Uhr
Sonnenuntergang 16.44 „

Montag, 26. Oktober

Monduntergang 6.35 Uhr
Mondaufgang 16.24 „

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte

19.15: Berlin, Königsberg. Tanzabend.
19.20: Breslau. Aus Operetten.
19.30: Leipzig. Unterhaltungsmusik.
20.00: Langenberg. Tänze — Operettenmusik.
21.15: Leipzig. Militärkonzert.
22.30: Berlin. Orchesterkonzert.
22.30: Leipzig. Unterhaltungsmusik.

Sinfoniekonzerte

20.00: Hamburg. Konzert.
20.05: Mühlacker. Konzert.

Chor- und Kammermusik

20.15: München. „Das Lied von der Glocke" von Schiller. Musik von Bruch.
22.15: Hamburg. Werke zeitgenöss. Komponisten. Männerchor.

Oper und Operette

20.20: Wien. „Der arme Heinrich". Oper von Pfitzner.

Hör- und Sendespiele

20.30: Leipzig. „Wunder des Vogelzuges". Lehrspiel.
21.00: Berlin, Königsberg. „Figaros Hochzeit" von Beaumarchais.
21.40: Breslau. Aus der Schlesing.
22.35—23.00: Mühlacker. „Eisenbahnattentate". Hörbericht.

Literarische Veranstaltungen

18.40: Berlin. Max Gehrke liest Eigenes.
21.35: Mühlacker. Deutsche Humoristen.

Verschiedenes

20.00: Breslau. Im Kampf um die Erde. Denkwürdigkeiten u. Berichte.

Berlin 716 - 1,7 - 419

Gleichwellensender Berlin O, Magdeburg, Stettin 1058 - 0,6 - 283,6

6.30: Funkgymnastik.
Anschl. bis 8.15: Frühkonzert.
10.10: Kleinhandel, Presse.
11.15: Schallplatten.
12.30: Wettermeldungen.
14.00—14.55: Orchester-Suiten (Schallplatten).
1. Debussy: Iberia: a) Auf Straßen und Wegen; b) Der Hauch der Nacht; c) Am Morgen des Festes. — 2. Lüling: Indische Suite (Elegie — Orientalische Tänze — Garten-Romanze — Indischer Festmarsch). — 3. Wladigeroff: Aus „Suite Bulgare": a) Chorowodna; b) Bulgarischer Tanz.
Anschl. Börse.
15.20: Nora Patricia Morrow: Die Frau in Irland.
15.40: Hugo Ramm: Der Bauer der Gegenwart.
16.05: St. Großmann: Zur Psychologie des Journalismus.
16.30: Wandlung der Musik.
1. W. Vogel: Chaconne (Uraufführung). — 2. Couperin: Chaconne. — 3. Scarlatti: a) Sonate; b) Pastorale. — 4. Auric: Zwei Pastorales. — 5. Debussy: Menestreles. — 6. Schostakowitsch: a) Serenade; b) Berceuse (Erstaufführung). — 7. Chopin: Berceuse [Michael Druskin, Klavier].
17.10: Violine und Klavier. Annie Steiger-Betzak, Violine; Julius Bürger, Klavier.
1. Roussel: Sonate. — 2. Milhaud: Tijuca. — 3. Paganini: Perpetuum mobile.
17.30: Jugendstunde. Fritz Schulze: Der Spielführer.
17.50: E. Marquardt: Bildungsmöglichkeiten für Werktätige.
18.15: Für und wider den Paragraphen 51 [Ellen Ly und Landgerichtsdirektor Dr. Schmitz].
18.40: M. M. Gehrke liest eigene Erzählungen.
19.00: Stimme zum Tag.
19.10: Vom Arbeitsamt.
19.15: Tanzabend. Kapelle Hans Schindler. Refraingesang: Kurt Mühlhardt.
20.50: Presse, Sport.
21.00: Zum Zyklus (1789—1815) „Figaros Hochzeit" oder „Der tolle Tag". Lustspiel von Beaumarchais. Personen. Graf Almaviva, Großcorregodor von Andalusien — Gräfin Rosine, seine Gemahlin — Figaro, Kammerdiener des Grafen — Susanne, Kammerzofe der Gräfin — Marceline, Haushälterin — Antonio, Schloßgärtner, Susannens Oheim — Fanchette, seine Tochter — Cherubini, Page des Grafen — Doktor Bartholo, Arzt aus Sivilla — Basilio, Musiklehrer der Gräfin — Don Gusmann Gänseschnabel, Richter — Doppelhand, Schreiber. — Regie: Gerd Fricke.
22.15: Wetter, Presse, Sport.
Anschl. Orchesterkonzert. Berliner Konzert-Verein. Dir. Ernst Ewald Gebert.
1. Delius: a) Beim ersten Kuckucksruf im Frühling; b) Sommernacht am Flusse. — 2. Tschaikowskij: Slawischer Tanz. — 3. Mozart-Tschaikowskij: Thema mit Variationen. — 4. Debussy: Kleine Suite: Im Boot — Aufzug — Menuett — Ballett. — 5. Bartok: Rumänische Volkstänze. — 6. Jos. Strauß: a) Sphärenklänge; b) Schlaraffen-Polka. — 7. Lanner: Pesther-Walzer.

Breslau 923 - 1,7 - 325

Sprecher vom Dienst:
6.30—10.30: Erich Köhler.
10.30—17.15: Fritz Böhmer.
17.15—23.20: Willi Witkoski.
20.00—22.20: Richard Odda.
6.30: Wecken, Gymnastik.
6.45—8.30: Für Tag und Stunde; Schallplatten.
9.10: Schulfunk. Aus der Zeit vor hundert Jahren, Zwiegespräch [Albert Schmude, Carl Scholz].
11.15: Zeit, Wetter, Wasserstand, Presse.
11.35: Schallplatten.
12.35: Wetter, Zeitzeichen.
13.10: Schallplatten.
13.35: Zeit, Wetter, Börse, Presse.
13.50: Schallplatten (Forts.).
14.50: Werbedienst mit Schallpl.
15.10: Landwirtschaftl. Preisbericht; Börse, Presse.
15.25: Kinderzeitung. Allerlei Neues [Margot Eckstein u. Ewald Fröhlich].
15.50: Das Buch des Tages. Aus aller Herren Ländern [Rich. Salzburg].
16.05: Unterhaltungskonzert. Funkkapelle. Ltg. Franz Marszalek.
1. Massenet: Fantasie aus „Thais". — 2. Squire: Méditation [Curt Becker, Cello]. — 3. Luigini: Türkischer Karneval. — 4. Zanke: Ländliche Suite für Flöte allein [Rich. Schicke, Flöte]. — 5. Goldmark: Im Garten, aus „Ländliche Hochzeit". — 6. Lortzing: Ouvertüre zu „Undine".
17.15: Landwirtschaftl. Preisbericht. Anschl. Die Übersicht. Georg Lichey: Kulturfragen der Gegenwart.
17.35: Dr. Georg Kohn: Rechtsfälle des täglichen Lebens.
18.00: Das wird Sie interessieren!
18.15: Dr. E. Müller: Französisch.
18.30: Käte Haberfeld: Englisch.
18.45: Dr. Ernst Boehlich: Kulturkreise und Weltgeschichte.
19.10: Wetter.
Anschl. Aus Operetten. Abendmusik der Funkkapelle.
1. Lehár: a) Ouvertüre zu „Der Göttergatte"; b) Vilja-Lied aus „Die lustige Witwe". — 2. Fall: Walzer a. „Die geschiedene Frau". — 3. Jos. Strauß: Ein Rätsel ist das Frauenherz, a. „Frauenherz" [Bruno Janz, Solo-Violine. — 4. Künneke: Potpourri aus „Der Tenor der Herzogin".
19.55: Wetter.
20.00: Im Kampf um die Erde. Denkwürdigkeiten und Berichte. Ltg. Herbert Brunar.
21.00: Berichte.
21.10: Lieder. Willy Hezel, Bariton. Am Flügel Dr. Edm. Nick.
1. Beethoven: a) Ich liebe dich; b) In questa tomba. — 2. Weber: a) Die gefangenen Sänger; b) Meine Lieder, meine Sänge; c) Sonett. — 3. Wolf: a) Gebet; b) Der Musikant; c) Heimweh. — 4. Schütt: a) Schließe mir die Augen beide; b) Die Nachtigall; c) Erinnerung; d) Die Stadt.
21.40: Aus der Schlesing. Ltg. Axel Feit.
22.20: Zeit, Wetter, Presse, Sport, Programm.
22.50: Erich Baumay: Aufführungen des Breslauer Schauspiels.
23.05—23.20: Funktechnischer Briefkasten.

Hamburg 806 - 1,7 - 372,2

6.45: Wetterdienst. Zeit.
7.10: Schallplattenmusik.
1. Choral: Lobe den Herrn. — 2. Cornelius: Ouvertüre zu „Der Barbier von Bagdad". — 3. Schubert: Entr'act aus der Musik zu „Rosamunde". — 4. Weber: Trinklied aus „Der Freischütz". — 5. Wagner: Fantasie aus „Der fliegende Holländer". — 6. Brahms: Capriccio. — 7. R. Strauß: Walzer aus „Der Rosenkavalier".
7.50: Wetter, Ernährungsfunk: Was soll man kochen?
11.00: Russische Musik (Schallpl.).
1. Tschaikowskij: Slawischer Tanz. — 2. Moussorgski-Ravel: Bilder einer Ausstellung. — 3. Balakirew: Islamey, orientalische Fantasie. — 4. Glinka: Kamarinskaja, Fantasie über zwei russische Volkslieder. — 5. a) Die schwarzen Husaren; b) Räuber Kudejars Liebe. — 6. Michalowsky: Motive aus Zentralrußland, Potpourri.
12.10: Wetter, Börse.
12.30: Dr. Cäsar: Aus meiner Ringtätigkeit.
12.40: Bremer Futtergetreidemarkt.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.00: Schallplatten.
13.15: Hamburg, Kiel, Flensburg, Hannover. Schallplatten, Funkwerbung. Wetter, Weserwasserstand, Kriminalmeldungen. Schallplatten, Funkwerbung.
13.20: Bremen.
15.00: Wetter, Börse.
15.30: Nachrichten.
15.40: Schiffahrtsfunk.
16.30: Deutsche Jugendstunde. Das Schlaraffenland. Ein lustiges Hörspiel für die Jugend von K. A. Findeisen. Ltg. K. Schramm.
17.00: Bücherbörse [Th. Bieder, H. Freundt u. K. Pündter].
17.30: Fr. Böttcher: Alle Jahre ein Stiftungsfest! Die Feier im Vereinsleben der Werktätigen.
17.50: Dr. Wilh. Heinitz: Von der Diktatur des Klanges. Phonetische und sprechästhetische Betrachtungen unserer Muttersprache mit klingenden Beispielen.
18.30: Dr. Rolf Erdmann: Pfundkrisis und Schiffahrt. Einführung in das Schauspiel von Rudolf Stern durch Hans Tügel, Hamburger Frucht- und Gemüsemarkt.
19.20: Frankfurter Börse.
19.25: Wetter.
19.30: Anfänge der Technik. Das Lichtbild.
20.00: Konzert. Orchesterschule d. Krüß - Färber - Konservatoriums. Ltg. Dr. Mayer-Reinach, komp.
1. Wagner: Sinfonie C-dur, komp. 1832: Sostenuto e maestoso — Andante ma non troppo, un poco maestoso — Allegro assai — Allegro poco meno allegro — Più allegro. — 2. Moritz: Kammersinfonie, op. 34, molto e vivace — Piu allegro. — f. kleines Orchester: Andante u. Finale [Ltg. Joh. Lorenz]. — 3. Berlioz: Ouvertüre „Römischer Karneval".
21.15: Werke zeitgenössischer Komponisten. Männerchor „Symphonia", Hannover-Linden. Ltg. Gerh. Krieger.
1. Sokolow: Die Fichte und die Palme. — 2. Sibelius: Gebrochene Stimme. — 3. Kaun: Lebenslied. — 4. Trunk: Heimat. — 5. Volkmer: a) Die schweren Zeiten; b) Jungschmid. — 6. Tiessen: a) Baikal; b) Helle Frost-

nacht; c) Ständchen. — 7. Lendvai: a) Deutscher Tanz; b) Der vereidigte Husar.
22.00: Nachrichten.
22.20: Aktueller Dienst.
22.30: Übertrag. auswärtiger Sender.
23.00: Sendestille.

Königsberg

1382 - 0,6 - 217

6.30—8.00: Turnstunde, Schallpl.
8.30—9.00: Turnstunde für d. Hausfrau.
10.56: Danzig. Wetter.
11.00: Wetter, Presse.
11.15: Jagdfunk. Arnold von Weiß: Wer kennt unser Wasserwild?
11.40—12.55: Unterhaltungsmusik. Kl. Orag-Orchester. Ltg. Eugen Wilcken.
1. Lassen: Beethoven-Ouvertüre. — 2. Liszt: Notturno Nr. 3. — 3. Gauwin: Türkische Suite: a) Am Bosporus; b) Im Serail; c) In der Moschee; d) In Konstantinopel. — 4. Strauß: Wo die Zitronen blüh'n, Walzer. — 5. Offenbach: Fantasie aus „Hoffmanns Erzählungen".
13.00—14.30: Schallplatten.
15.45: Kinderfunk. Der Donnerkeil, v. Rose Reißart [Elsa Empacher].
16.15: Stud. Dr. Kulessa: Alkoholfreie Jugenderziehung in Schule und Haus.
16.45: Blasmusik. Orchester stellungsloser Musiker. Ltg. Felix Prawniczak.
1. J. Strauß: Armeemarsch Nr. 126. — 2. Kunheim: Ball an Bord, Walzer. — 3. Harras: Köln am Rhein, Marsch. — 4. Fucik: Fanfarenklänge, Marsch. — 5. Ketelbey: Auf einem persischen Markt. — 6. Morena: Streiflichter, Potpourri. — 7. Stolz: Wenn ich ein kleiner Leutnant wär und du mein kleines Mädchen; Santuccini: Mein lieber Schatz, bist du aus Spanien, Pasodoble. — 8. Machts: Tscherkessischer Zapfenstreich.
18.15: Landwirtschaftl. Preisbericht.
18.30: Stunde des Handwerks. Friseurobermeister Uhlich: Das Friseurgewerbe und die Schönheitspflege.
19.00: Stenogrammdiktat [Paul Buschatzki].
19.25: Wetter.
19.30: Tanzmusik. (Aus Berlin.)
20.50: Presse. (Aus Berlin.)
21.00: „Figaros Hochzeit". (Aus Berlin.)
22.15: Wetter, Presse, Sport. (Aus Berlin.)
0.30—1.30: Danzig. **Nachtkonzert.** Blasmusik. Kapelle der Schutzpolizei. Ltg. Ernst Stieberitz.

Königswusterhausen

183,5 - 75 - 1634

6.30: Gymnastik.
Anschl. bis 7.30: Konzert.
6.45: Wetterbericht.
10.10: Schulfunk. Dr. A. Leffson: Querschnitte durch die zeitgenössische Literatur. Das Drama (für Schüler etwa vom 14. Lebensjahr ab) [B. Frank].
10.35: Nachrichten.
12.00: Wetterbericht.
12.05—12.30: Schulfunk. Englisch für Schüler. „Some Anecdotes" [Magda Hoppe und William Mann].
Anschl. Schallplattenkonzert.
1. Wagner: Aus „Tannhäuser". — 2. Am Tschaikowskij-Quell. — 3. Falla: Jota. — 4. Glazounow: Sérénade espagnole.
Anschl. Wetterbericht.
12.55: Zeitzeichen.
13.30: Nachrichten.
14.00: Schallplatten aus Berlin.
14.45: Kinderstunde. Kinderzeitung [O. Wollmann].
15.30: Wetter, Börse.
15.40: Jugendstunde. Prof. H. Ph. Weitz: Max Eyth zum Gedächtnis.
16.00—16.25: Pädagog. Funk. Dr. Schwering: Staatsgedanke und Schule.
16.30: Konzert aus Berlin.
17.30—17.55: Konzert für zwei Violinen. Helene Miculascheck-Schirbel, Friedrich Schirbel. Einführung: Paul Elgers.
18.00—18.25: R. Brandt: Stätten der Tragik.
18.30: Spanisch für Anfänger [Gertrud van Eyseren, Dr. Felipe Armesto].
18.55: Wetter.
19.00: Frhr. v. Richthofen: Wie wird das wirtschaftseigene Futter am besten verwertet?
19.30: O. Zienau: Bilder vom heutigen Rußland. Der freie Beruf in Rußland.
19.55: Wetterbericht.
20.00: Unterhaltungsmusik aus dem Hotel Adlon. Kapelle Emil Roosz.
20.30: „Wunder des Vogelzuges". Lehrspiel aus Leipzig.
21.15: Militärkonzert aus Leipzig.
22.15: Dr. Jos. Räuscher: Politische Zeitungsschau.
22.35: Wetter, Presse, Sport.
Anschl. Übertragung aus Berlin.

Langenberg

635 - 17 - 472,4

Gleichwellensender Aachen 0,3, Köln 1,7, Münster 0,6 1319 - 227,4

6.45: Leibesübungen.
7.00: Wetter, Zeit.
7.05—8.00: Konzert (Schallplatten).
10.15: Gymnastik für Frauen.
10.30: Nachrichten, Zeit.
10.40: Schallplatten.
11.00: Funkwerbung mit Schallpl.
11.20—12.00: Schulfunk aus dem Kamillushaus, Essen: Vom Alkoholteufel.
12.00: Schallplatten, Wetter.
12.55: Zeitzeichen, Nachrichten.
13.05: Konzert. Ltg. Eysoldt. Friedel Schröder, Sopran. Begl. Grape.
1. Pischek: Rundfunk-Marsch. — 2. Massenet: Präludium aus den „Dramatischen Szenen". — 3. Schütt: Der Geliebten. — 4. Flotow: Aus „Martha". — 5. Friedland: a) Sommergang; b) Es lauscht der Wald; c) Du und ich [Sopran]. — 6. May: Aus der Meister-Galerie: a) Ariadne; b) Der Eremit; c) Schützenlies'l; d) Sappho. — 7. Fabry: Micky-Maus, Walzer-Intermezzo. — 8. Geiger: Von A bis Z, Potpourri.
14.30: Schlachtviehmarktberichte.
15.30: Wirtschaftsmeldungen, Zeit.
15.50: Kinderstunde. S. Schüller: Puppentheater.
16.20: Jugendfunk.
1. Rektor Simon: Singesang, ein Märchen von L. Meurin. — 2. H. Raasch: Werkarbeit für die Jugend. Unser Wanderzirkus.
17.00: Vesperkonzert. Exotisches bei Puccini.
1. Aus „Madame Butterfly". — 2. Aus „Turandot".
18.00: Frauenstunde. Dr. med. Maria Zschokke: Ansteckende Krankheiten im Kindesalter.
18.20: Die Welt im Buch. Dr. F. Rodens: Erlebtes Leben.
18.40: Elternstunde. Dr. Henk: Berufsschicksale ohne Berufsberatung.
19.00: Wetter, Zeit, Wirtschaftsmeldungen, Sport, Presse.
19.30: Prof. Dr. Haymann: Merkwürdige Rechtsfälle des Alltags.
19.55: Presse.
20.00: Tänze — Operettenmusik. Ltg. Eysoldt.
I. Tänze verschiedener Nationen. 1. Moszkowsky: Span. Tänze. — 2. Grieg: Norweg. Tänze. — 3. Felber: Slowak. Tänze. — 4. de Taeye: Russ. Tanz. — 5. Brahms: Ungar. Tanz. — 6. Dvorak: Slaw. Tänze. — 7. Heykens: Holländ. Tänze. — 8. Hasenöhl: Deutsche Tänze. — Als Einlage: **Klassisches Lied und Ballade.** Schumann: Dichterliebe, Liederzyklus [Strienz, Baß; Grape, Klavier]. — II. Operettenmusik. 9. Lehár: Vorspiel zu „Eva". — 10. Lincke: a) Ob du mich liebst, aus „Nakiris Hochzeit"; b) Auf der Lagune, aus „Casanova". — 11. Fall: Walzer aus „Die Kaiserin". — 12. Kálmán: Potpourri aus „Das Hollandweibchen".
22.05: Presse, Sport.
Anschl.: Konzert a. d. Café Germania, Köln.
23.15—24.00: Meister des Jazz.

Leipzig

1157 - 2,3 - 259,3

6.30: Gymnastik.
Anschl. bis 8.15: Konzert a. Berlin.
9.45: Baumwolle, Wetter, Verkehrsfunk, Presse.
10.15—10.30: Weltbörse.
11.00: Werbenachrichten.
12.00: Wetter, Wasserstand.
12.05: Allerlei (Schallpl.).
1. Joh. Strauß: Persischer Marsch. — 2. Liadow: Baba Jaga. — 3. Abt: O Jugend, wie bist du so schön. — 4. Berger: Amoureuse. — 5. Wild: Fischenthaler Polka. — 6. Ukrainisches Potpourri. — 7. Zimmermann: Alt-Heidelberg du feine. — 8. Großvater tanzt. — 9. Wittong: Hamburger Kedelklopper (Der Stiefelputzer). — 10. Komzak: Lustiges Marschpotpourri.
Anschl.: Schnelle Tempi (Schallpl.).
1. Bach: Präludium D-dur, a. d. 1. Teil d. Wohltemperierten Klaviers. — 2. Mozart: Aus „Don Juan". — 3. Beethoven: 3. Satz (Allegro molto) a. d. Sonate cis-moll. — 4. Weber: Perpetuum mobile. — 5. Rossini: Kavatine des Figaro aus „Der Barbier von Sevilla". — 6. Liszt: Bravour-Tarantella. — 7. Wieniawsky: Scherzo — Tarantelle. — 8. Joh. Strauß: Perpetuum mobile.
12.55: Zeit, Wetter, Presse, Börse.
14.00: Marie Kirchhof: Erwerbslose Frauen über 30 Jahre.
14.30: Charontus. Erzählung v. R. Glaser [Der Autor].
14.45: Dr. A. Schirokauer: Kunstberichte.
15.00: Lisa König u. Marg. Beyer: Photographische Innenaufnahmen.
15.35: Wirtschaftsnachrichten.
16.00: Konzert. Dir. Th. Blumer.
1. Nicolai: Ouvertüre zu „Die lustigen Weiber von Windsor". — 2. Tschaikowskij: Aus „Eugen Onegin". — 3. Heuberger: Aus „Der Opernball". — 4. Gabriel Marie: Phantastische Suite: I. Valse de Concert (Mon secret); II. Musique pour Guignol; III. Barkerole (Matin sur l'eau); IV. Czardas (Celle, que j'aime); V. Soliloque; VI. Retour au Foyer. — 5. Künneke: Hei! Shimmy, so klingt es, aus „Die Ehe im Kreise". — 6. Jarno: Was mir so g'fallen hat in Wien, aus „Das Musikantenmädel". — 7. Arensky: Barkerole F-dur. — 8. Holländer: Bummelkompagnon. — 9. Fucik: Mit Sang und Klang.
17.30—17.35: Wetter, Zeit.
17.55: Letzte Notierungen.
18.00: Stunde der Neuerscheinungen. Dr. A. Schirokauer: Gefangenschaften.
18.30: Weltliteratur in Lebensläufen. W. Schumann: Arno Holz.
18.50: Wirtschaftsberatung.
19.00: Prof. Chr. Janetzky: Vom Sinn des Tragischen.
19.30: Unterhaltungskonzert. Dir. H. Weber. Jelena Pacic-Reichel-Meiningen, Violoncello.
1. Mozart: Andante maestoso, Allegro u. Menuett a. d. Serenade Nr. 4. — 2. Boccherini: Konzert f. Violoncello, B-dur. — 3. Grétry-Mottl: Tanzstücke a. d. heroischen Ballett: Cephale et Proevis: a) Tambourin; b) Menuetto; c) Gigue. — 4. Spohr: Ouvertüre zu „Jessonda". — 5. Bruch: Schwedische Tänze.
20.30: „Wunder des Vogelzuges". Lehrspiel v. H. Langewisch. Regie: H. Freyberg.
21.15: Militärkonzert. Musikkorps d. III. Batls. 11. (Sächs.) Infanterie-Regiment. Dir. F. Bier.
1. Jaensch: Deutschlands Zukunft. — 2. Balfe: Ouvertüre zu „Die Zigeunerin". — 3. Noack: Tee bei Maikäfers. — 4. Urbach: Soldatenlieder-Potpourri. — 5. Schubert: Alter Pioniermarsch. — 6. Reckling: Revuemarsch (ehem. 183er). — 7. Heidrich: Hans-Wägener-Marsch. — 8. Frantzen: Alte deutsche Treue, ein Kranz schneidiger Soldatenmärsche.
22.15: Presse, Sport.
Anschl. bis 23.30: Unterhaltungsmusik (Schallpl.).

Mühlacker

833 - 75 - 360,1

Frankfurt 770 - 1,7 - 389,6

Mühlacker.

6.15: Zeit, Wetter, Gymnastik.
7.10: Wetter.
10.00: Schallplatten.
11.00—11.15: Nachrichten.
12.00: Wetter.
12.05: Werbungskonzert d. Reichspostreklame (Schallplatten).
12.35: Brandenburgisches Konzert Nr. 6 von Bach (Schallpl.).
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.00: Loewe-Balladen (Schallpl.).
1. Der Nöck. — 2. a) Odins Meeresritt; b) Kleiner Haushalt. — 3. Herr Oluf. — 4. Heinrich der Vogler. — 5. a) Die Uhr; b) Tom der Reimer. — 6. Archibald Douglas. — 7. a) Prinz Eugen; b) Fridericus Rex.
13.30: Presse, Programm, Wetter.

Montag, 26. Oktober

Anschl. bis 14.30: Schallplatten.
14.30: Spanisch für Anfänger.
15.00: Englisch für Anfänger.
16.30: Blumenstunde.
17.05: Orchesterkonzert. Ltg. Gus Görlich. Elisabeth Jentsch, S pran. Am Flügel: O. Seyfert.
1. Rossini: Ouvertüre zu „D diebische Elster". — 2. Rossi Arie der Rosine aus „Der Barbi von Sevilla". — 3. Bizet: Fant sie aus „Carmen". — 4. Sain Saens: Nachtigall und Rose a „Parysatis"; Gounod: Walzer a „Romeo und Julia". — 5. Arma dola: Balletsuite moderne. — Fétras: Täubchen im Sonne schein, Walzer. — 7. Fétras: E innerung an Offenbach, Potpour — 8. Fall: Dollarwalzer. — Seifert: Kärntner-Lieder-Marsch.
18.30: Vortrag aus Berlin.
18.40—21.35: Siehe Frankfurt.
21.35: Deutsche Humoristen. Johan Fischart (1545—1589). Gelesen v Ernst Stockinger.
22.15: Programm, Wetter, Presse.

Frankfurt a. M.

6.45: Gymnastik.
7.15: Wetter.
7.20: Schallplatten.
7.55: Wasserstand.
12.00: Zeit, Wirtschaftsmeldungen.
12.05: Marschmusik (Schallpl.).
12.40: Nachrichten, Wetter.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.00: Schallplatten (Forts.).
13.50: Nachrichten.
14.00: Werbekonzert (Schallpl.).
14.40: Gießener Wetterbericht.
15.05: Zeit, Wirtschaft.
15.20: Zur Deutschen Woche. D Rosa Kempf: Bericht über die Ta gung des Bundes Deutscher Haus frauenvereine in Leipzig.
17.00: Wirtschaftsmeldungen.
17.05: Konzert. (Aus Mühlacker.)
18.30: Wirtschaftsmeldungen.
18.40: Zweimal Algier — Nordafrika wie wir es uns vorstellen und wi es ist [Curt W. Fennel u. Pau Wiesner].
19.05: Englischer Unterricht.
19.30: Zeit, Programm, Wetter, Wirt schaft.
19.40: Kasimir Edschmid: Der Pa namakanal und seine Legenden Vorlesung aus Glanz und Elen Südamerikas.
20.05: Zweites Montagskonzert. Frankfurter Orchesterverein. Ltg Hans Rosbaud. Adolf Busch, Vio line. Frankfurter Sinfonieorche ster. — Übertragung a. d. großer Saal des Saalbaues.
1. Mendelssohn: Ouvertüre zu „Ein Sommernachtstraum". — 2 Brahms: Violinkonzert D-dur op. 77 (Allegro non troppo — Adagio — Allegro giocoso, ma no troppo vivace). — 3. Beethoven Achte Sinfonie F-dur, op. 93 (Allegro vivace e con brio — Allegretto scherzando — Tempo di Menuetto — Allegro vivace).
21.35: Deutsche Humoristen. (Aus Mühlacker.)
22.15: Zeit, Wetter, Presse, Sport.
22.35—23.00: „Eisenbahnattentate". Hörbericht von Paul Laven.

München

563 - 1,7 - 532,9

6.45: Gymnastik.
11.10: Marktbericht, Zeit, Wetter, Presse.
11.30: Werbestunde.
12.15: Landwirtsch. Wochenbericht.
12.30—13.30: Schallplattenkonzert.
14.00: Zeit, Wetter, Progr., Presse, Börse, Werbenachrichten.
15.40: Lesestunde. Der Abenteurer- u. Schelmenroman. Ein Abschnitt aus dem „Don Quichote" von Miguel Cervantes y Saavedra [Alb. Spenger].
16.05: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
16.20: Aus Opern (Schallplatten).
1. Mozart: „Figaros Hochzeit": a) Ouvertüre; b) Rosenarie; c) Eselhautarie; d) Duett zwischen Susanne und Cherubin. — 2. Mozart: „Die Entführung aus dem Serail": a) Arie der Constanze; b) Arie des Belmonte; c) Arie der Blondchen; d) Ouvertüre.
17.00: Bücher zum Programm der Woche [Rud. v. Scholtz].
17.20: Konzert. Ltg. Kurt Pastor.
1. Adam: Ouvertüre zu „Wenn ich König wär". — 2. Widor: Serenade. — 3. d'Albert: Aus „Die

Montag, 26. Oktober

toten Augen". — 4. Herbeck: Romanze für Violine u. Klavier [H. Reker]. — 5. J. Strauß: Liebeslieder. — 6. Jones: Aus „Geisha". — 7. Seidel: Gruß in die Ferne.
18.20: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
18.30: Dr. C. Miller: Hörbericht. Wirtschaft. — Pfundentwertung u. Weltwirtschaftskrise. — Wirtschaftliche Hintergründe des japanisch-chinesischen Konflikts. — Internationale Naturaltauschwirtschaft.
18.50: Dr. F. Demmel: Innere Kolonisation, eine Zukunftsfrage unseres Volkes.
19.10: P. Muthmann: Arbeit. Entproletarisierung — Geburtenrückgang und Arbeitslosigkeit.
19.30: Berühmte Solisten (Schallpl.). I. Mischa Elman. Tschaikowskij: Melancholische Serenade. — II. Benjamino Gigli. 1. Doda: Notte Lunare. — 2. Denza: Le. — III. Alfred Cortot. Albeniz: Seguedillas. — IV. Pablo Casals. 1. Valentin: Gavotte. — 2. de Laserna: Tonadilla. — V. Egon Petri. Schubert-Liszt: Liebsbotschaft.
20.00: Georg Britting liest aus seinen lyrischen Gedichten.
20.15: „Das Lied von der Glocke" v. Friedr. v. Schiller. Musik von M. Bruch. Henriette Klink-Schneider, Sopran; Lilli Kraus, Alt; Jos. Janko, Tenor; Jaro Prohaska, Baß; Prof. Walter Körner, Orgel; Volkschor Hans Sachs; Gesangverein Typographia; Orchestergemeinschaft. Ltg. Lothar Kraus. — Übertr. a. d. Herkulessaalbau, Nürnberg.
22.20: Zeit, Wetter, Presse, Sport.

Wien
581 - 20 - 516,4

9.20: Marktberichte, Wetter.
10.50: Wasserstandsberichte.
11.30: Konzert. Quartett Ph. de la Cerda.
Morawetz: Tschin-tschin, Marsch. — Ziehrer: Ouvertüre zu „Landstreicher". — May: Walzerlied aus „Trara um Liebe". — Frank: Shinx. — Alfano: Aus „Auferstehung". — Gossec: Gavotte. — de la Cerda: Nur bei dir kann ich vergessen. — Katscher: Ich schwärme für ein goldblondes Märchen. — Förster: Abendmusik. — Dostal: Horch, horch, Potpourri. — Gehr: Im Nachtlokal zum weißen Pelikan, Marschlied.
12.40: Leopold Godowsky (Schallpl.).
13.10—14.00: Schallplattenkonzert.
15.00: Zeit, Wetter, Börse.
15.20: Winke für die Hausfrau.
15.30: Prof. Dr. H. Reichel: Die österreichische Schulwoche für alkoholfreie Jugenderziehung (26. bis 31. Oktober).
15.55: Dr. Fritz Rager: Fragen der internationalen Auswandererfürsorge.
16.10: Hans Pfitzner. Dr. E. Decsey: Künstler und Werk. (Zur heutigen Opernaufführung.)
16.35: Jugendstunde. Dialektdichtung in Österreich. [Karl Kneidinger.]
16.35: Graz. Rob. Baravalle: Steirische Schlösser der Renaissance.
16.35: Innsbruck. Ing. L. Marchal: Zur Streufrage in Tirol.
16.35: Klagenfurt. Jos. Fr. Perkonig: Kärntner Miniaturen.
16.35: Linz. Dr. H. Ubell: Gedächtnisausstellung Julius Ullmann im Landesmuseum.
17.00: Konzert. Orchester André Hummer.
Planquette: Ouvertüre zu „Die Glocken von Corneville". — Strauß: Accelerationen, Walzer. — Leopold: Hungaria, Fantasie. — Strauß-Vater: Kettenbrücke. — Ziehrer: Schneidig, Pizzicato-Polka. — Abraham: Will dir die Welt zu Füßen legen. — Benatzky: Marschlied aus „Die drei Musketiere". — Hummer: Wiener Extraausgabe, Potpourri. — Neumann: Im Tempo der Zeit.
18.15: Hans Brecka: Gesprochene Schauspielkritik.
18.35: Menschen, die die Welt verbessern wollten. Emil Kläger: Dr. Guillotin hat eine Idee . . .
19.00: Bücher und Hilfsmittel für das Vortragsprogramm d. Woche.
19.10: Englische Sprachstunde.
19.40: Zeit, Wetter.
19.50: Prof. Dr. H. Molisch: Leuchtende Pflanzen.
20.20: „Der arme Heinrich". Musikdrama in 3 Akten v. H. Pfitzner. Für d. Rundfunk eingerichtet von Cornelius Bronsgeest. Dir. Oswald Kabasta.
Ca. 21.45: Berichte, Wetter.
22.30: Wiener Musik. Orchester H. Morawetz.
Strauß: Ouvert. zu „Das Spitzentuch der Königin". — Lanner: Alt-Wien, Walzer. — Morena: Strauß spielt auf, Potpourri. — Dostal: Lied aus „Eine göttliche Nacht". — Ziehrer: Weana Mad'ln, Walzer. — Strauß: Frauenherz, Polka mazur. — Morawetz: Wiener Lieder, Potpourri. — Lehár: Jetzt geht's los!

Agram (Zagreb)
977 - 0,8 - 307

12.20: Küchenzettel, Schallpl., Presse.
17.00: Tonfilm aus d. Edisontheater.
19.45: Bücherstunde.
20.00: Französisch für Anfänger.
20.15: Kultur- u. Vereinsnachrichten.
20.30: Romantische Musik. Prof. M. Schön, Violine; M. Spiller, Klavier.
1. Grieg: Violinsonate Nr. 2, G-dur. — 2. Sinding: Suite op. 10. — 3. Bruckner: Erinnerung; Reger: Intermezzo, op. 32. — 4. Tor Aulin: Zweites Violinkonzert.
21.50: Presse, Wetter.
22.00: Fernempfang.

Barcelona
860 - 7,5 - 348,8

18.30: Orchesterkonzert.
19.00: Presse, Berichte.
19.05: Triokonzert.
21.30: Orchesterkonzert.
22.00: Zeit, Wetter, Berichte.
22.05: Heiteres.
22.20: Orchesterkonzert.
23.00: Presse, Berichte.
23.05: Orchesterkonzert.
23.15: Lieder für Tenor.
23.40: Kammermusik.
0.00—1.00: Schallplatten.

Belgrad (Beograd)
697 - 2,8 - 430,4

11.05: Schallplatten.
12.05: Orchesterkonzert.
13.30: Filmnachrichten, Presse.
16.00: Schallplatten.
17.00: Nationallieder.
17.30: Zithervorträge.
18.00: Konzert a. d. „Ruski Car".
19.30: Französischer Unterricht.
20.00: Nationallieder.
20.30: Komödie.
21.00: Schallplatten.
21.40: Nachrichten.
22.00: Orchesterkonzert.
1. Mercadante: Introduktion u. Chor aus „Der Schwur". — 2. Micheli: Kleine Suite. — 3. Sullivan: Aus „Der Mikado". — 4. Elgar: Liebesgruß. — 5. Rubinstein: Stilles Glück. — 6. Schmalstich: Liebesgespräch. — 7. Waldteufel: Ich liebe dich, Walzer.
22.50: Zigeunermusik.

Bergen
824 - 1,1 - 364,1

18.30: Vortrag aus Oslo.
19.00: Schallplatten.
19.30: Hausfrauenfunk.
20.00: Sinfoniekonzert.
21.30: Nachrichten.
22.05: O Sund: Vom Meeresgrunde.

Bordeaux-Lafayette
986 - 20 - 304

13.45: Konzert. Rundfunkseptett.
14.50: Börse.
15.00: Schallplatten.
20.30: Presse, Börse, Berichte.
20.40: Sportvortrag.
20.55: Ziehungsergebnisse.
21.00: Medizinischer Vortrag.
21.15: Konzertübertragung.
21.30: Klassische u. moderne Musik.
In den Pausen: Presse, Berichte.

Bozen (Bolzano)
662 - 0,22 - 453,2

17.00: Unterhaltungsmusik.
17.55 u. 20.00: Nachrichten.
20.05: Schauspielmusik.
22.00: Tanzmusik, Nachrichten.

Brünn (Brno)
878 - 36 - 341,7

17.10: Jugendfunk.
17.20: Französisch für Fortgeschrittene.
17.35: Französische Literatur.
17.55: Radiofeuilleton.
18.05: Körpererziehung.
18.15: Vortrag aus Prag.
18.25: Deutsche Sendung. 1. Presse. — 2. Prof. Dr. F. Festa: Die Arbeiterschaft und das Kino.
19.00: Presse aus Prag.
19.05: Lieder. Vl. Andryskova.
1. Mascagni: Ave Maria. — 2. Rubinstein: Asra. — 3. Weiß: Liebeslieder.
19.25: Bläserkonzert. Militärschule d. Inf.-Regts. Nr. 10. Dir. J. Hancl.
1. Obruca: Unter der Freiheitsfahne. — 2. Oberthor: Erinnerungen. — 3. Offenbach: Aus „Hoffmanns Erzählungen". — 4. Hancl: Aus den Opern von Verdi. — 5. Dvorák: Slawischer Tanz Nr. 7. — 6. Balling: Dorf-Kirchweih. — 7. Zita: Fanfarenmarsch.
20.25: Jazzmusik.
20.55—23.00: Übertragung aus Prag.

Brüssel-Velthem
590 - 15 - 508,5
(Bruxelles)

Französische Sendung 508,5 m.
18.00: Orchesterkonzert.
19.00: Schallplatten.
19.15: Berufsberatung. Der Metallarbeiter.
19.30: Schallplatten.
20.15: Vortrag über die Lederbörse.
20.30: Presse, Theaterchronik.
21.00: P. Moulaert: Das Menuett.
21.45: Gedichte von Paul Verlaine.
22.00: Konzert aus L'Ancienne Belgique.
23.00: Presse.

Flämische Sendung 338,2 m.
18.00: Orchesterkonzert.
19.00: Schallplatten.
19.15: Landw. Vortrag.
19.30: Schallplatten.
20.15: Vortrag.
20.30: Presse, Heiteres.
21.00: Orchesterkonzert.
1. Smetana: Ouvertüre zu „Die verkaufte Braut". — 2. Herberigs: Bergerac-Esquisse. — 3. Verheyden: Maurische Ballade. — 4. Hoof: Frühlingstag. — 5. Wagner: Aus „Walküre". — 6. H. Bulterys: Die drei kleinen Studenten [Rezitation]. — 7. d'Indy: Blühender Salbei. — 8. Lieder. — 9. Elgar: Serenade. — 10. Lieder. — 11. Deboeck: Ballettmusik.
Anschl.: Presse.

Budapest
545 - 23 - 550,5

9.15: Orchesterkonzert.
11.10: Internat. Wasserstand.
12.00: Glockengeläute.
12.05: Konzert. Käthe Petry, Gesang; B. Kovács, Violine; am Flügel: T. Polgár.
1. Veracini: Largo; Couperin-Kreisler: Pavane; Bach: Arie. — 2. Delibes: Aus „Lakmé". — 3. Ravel: a) Pavane pour une infante defunte; b) Habanera; Rimsky-Korßakoff: Chanson hindoue; Cui: Orientale. — 4. Lieder.
16.00: Frauenstunde.
17.00: Vortrag.
17.30: Konzert. Kapelle Béla Kiß.
18.30: Deutscher Unterricht.
19.00: Schallplatten.
19.40: Sinfoniekonzert. Dir. E. Dohnányi. Ludw. Heimlich, Klavier.
1. Butykay: Rhapsodie. — 2. Weiner: Soldatenlied. — 3. Liszt: Klavierkonzert. — 4. Mahler: V. Sinfonie.
Anschl. Konzert a. d. Café Baross. Kapelle Nándor Sovánka.

Bukarest
761 - 16 - 394,2

12.00: Schallplatten. Presse, Zeit.
17.00: Orchesterkonzert.
1. Rietenwald: Potpourri. — 2. Dron: Intermezzo. — 3. Lehár: Aus „Eva". — 4. Rubinstein: a) Hochzeitszug; b) Tanz der Bajaderen Nr. 1 und 2, aus „Feramors". — 5. Ketelbey: Indisches Intermezzo.
18.10: Orchesterkonzert.
1. Humperdinck: Aus „Hänsel und Gretel". — 2. Lehár: Zwei Walzer aus „Wo die Lerche singt". — 3. Mozart: Menuett. — 4. Czibulka: Liebeslied.
19.00: Wissenschaftl. Vortrag.
19.40: Schallplatten.
20.00: Vortrag über die Quartette Nr. 4 und 5 von Beethoven.
20.15: Beethoven: Quartett, op. 18, Nr. 4.
20.45: Sketch.
21.15: Beethoven: Quartett, op. 18, Nr. 5.
21.45: Presse, Berichte.

Cardiff
968 - 1,2 - 309,9

17.15: Konzert.
18.15: Kinderstunde.
19.00—22.50: S. Nationalprogramm.
22.50: Konzert.

Charkow
704,2 - 4 - 426

4.00: Übertragung aus Moskau.
8.00: Arbeitermittag u. Konzert.
14.30: Stunde der Oktoberkinder.
15.00: Konzert für Kinder.
15.50: Nachrichten.
16.00: Ukrainischer Komsomol.
16.30: Vortrag.
17.00: Zeit, Arbeiterzeitung.
17.45: Bauernzeitung.
18.30: Populäre Vorlesung.
19.30: Vortrag.
20.00: Konzert.
21.45: Nachrichten, Programm.
0.01: Nachrichten und Konzert.

Fécamp
1353 - 0,25 - 221,7
(Radio Normandie)

13.00: Schallplatten.
21.00: Börse, Berichte.
21.30: „La Bohème", Oper von Puccini.

Helsingfors
815 - 15 - 368,1
Lahti 167 - 54 - 1796,4

(Lahti, Helsingfors, finn. Ansage.)
17.00: Violinvorträge.
17.20: Deutscher Unterricht.
18.15: Marktdienst.
18.25: Orchesterkonzert. Ltg. Linko.
1. Puccini: Aus „Gianni Schicchi". — 2. Mezzacapo: Tristesse. — 3. Strauß: Marsch.
18.50: Vortrag.
19.10: Gesang.
19.30: Hörspiel.
20.10: Konzert. (Forts.)
4. Delibes: Ballettmusik aus „Lakme". — 5. Tschaikowskij: Blumenwalzer. — 6. Gounod: Ballettmusik aus „Faust".

Hilversum
160 - 0,5 - 1875

8.40: Zeit, Schallplatten.
10.40: Morgenfeier, Schallplatten.
11.10: Vortrag.
11.40: Solistenkonzert.
12.25: Schallplatten.
12.40—14.40: Zeit, Orchesterkonzert.
15.10: Orchesterkonzert und Gesang.
16.10: Vortrag.
16.40: Schallplatten.
17.10: Für die Jugend.
18.10: Konzert a. d. Hotel „Terminus".
19.10: Bücherbesprechung.
19.40—20.40: Lieder und Klaviervorträge, Vortrag.
20.40: Zeitzeichen.
Anschl. bis 22.45: Orchesterkonzert. Ltg. Albert van Raalte. Jos. Bledsoe, Gesang.
1. Mozart: Ouvertüre zu „Die Zauberflöte". — 2. Mozart: Arie aus „Figaros Hochzeit". — 3. Grieg: Zwei elegische Melodien: a) Herzwunden; b) Letzter Frühling. — 4. Verdi: Arie aus „Ballo in Maschera". — 5. Delibes: Ballettsuite. — Intermezzo: Schallplatten. — 6. Tschaikowskij: Sinfonie Nr. 5.
22.00: Konzert (Forts.).
22.45: Wetter, Presse.
22.55: Orchesterkonzert u. Gesang.
23.50—0.40: Schallplatten.

Huizen
1004 - 3,3 - 298,8

8.40: Zeit, Schriftlesung, Konzert.
11.10: Krankendienst.
11.40: Vorlesung.
12.10: Schallplatten.
12.40: Polizeibericht.
13.10: Orgelkonzert.
14.25: Schallplatten.
14.40: Schulfunk.
15.15: Gartenbauvortrag.
15.55: Zuschneidekursus.
16.25: Sonderveranstaltg. d. Senders.
16.40: Krankenstunde.
17.40: Liederstunde.
18.40: Konzert.
19.10: Jugendstunde.
19.40: Englischer Unterricht.
20.10: Polizeibericht. Presse.
20.40: Konzert und Vortrag.

Kaschau (Kosice)
1022 - 2,6 - 293,6

17.00: Schallplatten.
18.00: J. Boucek: Der Anteil der Arbeiter an unserer Befreiung. Zum 28. Oktober.
18.20: Deutscher Unterricht.
18.40: Slowakische Volkslieder. Rusko, J. Matuska, Klavier.
19.00: Presse aus Prag. Dir. J. Zych.
19.05: Orchesterkonzert.
1. Kreutzer: Ouvertüre zu „Das

Nachtlager in Granada". — 2. Urbach: Im Rosengarten Mendelssohns. — 3. Nicolai: Aus „Die lustigen Weiber von Windsor". — 4. Weber: Aufforderung zum Tanz. — 5. Smetana: Ballettmusik aus „Die verkaufte Braut".
20.00: Jazzmusik.
1. Lee: Gee it must be loved. — 2. Scozzo: Pour un mot d'amour. — 3. Holländer: Un regard. — 4. Lugetti: Tango di Nena. — 5. Raymond: Weekend im Paradies. — 6. Plessov: Baby Gaby. — 7. Kovarik: Stille Nacht. — 8. Himmel: Kleine Bekanntschaft. — 9. Gilbert: Eine Nacht in Venedig. — 10. Burke: As long as I have you. — 11. Maiotti: Innamorati. — 12. Gaudriot: Königin der Nacht. — 13. Balling: Signora mia. — 14. O. Straus: Die Garde ist da. — 15. Bayer: Polkalied.
20.55—23.00: Übertragung aus Prag.

Kattowitz
734 - 16 - 408,7

11.58—19.20: Siehe Warschau.
19.20: Prof. L. Dziegiel: Die Geschichte Schlesiens.
20.15—24.00: Siehe Warschau.

Kiew
375 - 20 - 800

4.00: Übertragung aus Moskau.
8.20: Stunde der Vorschulkinder.
16.00: Arbeiterzeitung.
16.40: Konzert.
17.40: Polnische Zeitung.
18.00: Übertragung a. d. Haus der Technik.
18.30—22.00: Konzert.

Kopenhagen
1067 - 1 - 281,2

Kalundborg 260 - 10 - 1153,8
15.30—17.30: Orchesterkonzert und Lieder.
1. Mozart: Türkischer Marsch. — 2. Joh. Strauß: Aus „Zigeunerbaron". — 3. Donizetti: Aus „Lucia di Lammermoor". — 4. Händel: Aus dem Oratorium „Samson". — 5. Tschaikowskij: Aus „Eugen Onegin". — 6. Lieder. — 7. Kollo: Aus „Drei alte Schachteln". — 8. Lehár: Gold und Silber. — 9. Rydahl: Andante. — 10. Lumbye: Pepita-Polka. — 11. Michailow: Galotte. — 12. Drigo: Aus „Die Millionen des Harlekin".
17.40: Börse.
17.50: Vortrag über Romain Rolland.
18.20: Englisch.
18.50: Nachrichten.
19.30: Jugendstunde.
20.00: Orchesterkonzert.
1. Bellini: Ouvertüre zu „Norma". — 2. Catalani: Aus „Loreley". — 3. Humperdinck: Aus „Hänsel und Gretel". — 4. Mascagni: Aus „Cavalleria rusticana". — 5. Verdi: Aus „La Traviata". — 6. Meyerbeer: Aus „Die Afrikanerin".
21.00: Vorlesung aus „Bornholms Befreier, Jons Koefoed".
21.25—21.45: Dänische Lieder. Lilly Lamprecht.
22.00: Orchesterkonzert. Alte Meister.
1. Rameau: Ouvertüre zu „Zais". — 2. Torelli: Sinfonie Nr. 6. — 3. Lully: Aus „Der adlige Bürger". — 4. Scarlatti: Suite. — 5. Rousseau: Ouvertüre zu „Der Dorfwahrsager".

Kowno (Kaunas)
155 - 7 - 1935

12.00: Wetter, Presse.
17.00: Schallplatten.
18.00: S. Ciurlioniene-Kymantaite: Volkserziehung.
18.30: Wetter, Presse.
19.10: „Ein Mann, der sein Leben verkaufte", Roman.
19.30: Litauischer Unterricht.
20.00: Konzert.
1. Geiger: Romania, Potp. — 2. Siede: Marsch. — 3. Lindemann: Polka-Potp. — 4. Siede: Suite.
21.40: A. Bendoravicius: Fünf Tage i. d. Pariser Kolonialausstellung.
22.00: Kammermusik.

Krakau (Krakow)
959 - 1,5 - 312,8

11.40—19.00: Siehe Warschau.
19.00: Jalu Kurek: „Corrida", Feuill.
19.15—24.00: Siehe Warschau.

Laibach (Ljubljana)
521 - 2,8 - 575,8

12.15: Schallplatten, Berichte, Zeit, Börse.
17.30: Salonquintett.
18.30: Von d. Anatomie d. Menschen.
19.00: Tschechischer Unterricht.
19.30: Vortrag über Hygiene.
20.00: Russische Musik.
22.00: Zeit, Berichte.

Lemberg
788 - 22 - 380,7

11.40—15.45: Siehe Warschau.
15.45: Schallplatten.
16.20—24.00: Siehe Warschau.

Leningrad
300 - 100 - 1000

6.20: Schallplatten.
7.30: Polytechn. Kursus (deutsch).
8.00: Konzert. Junge Kräfte.
8.30: Arbeitermittag u. Konzert.
14.00: Konzert für Kinder.
14.30: Schulfunk.
15.00: Vortrag: Brauchen wir eigentlich die Oper „Carmen"?
16.00: Massenlieder zur Oktoberfeier.
16.30: Kursus für Brigadiere.
17.05: Arbeiterzeitung.
17.30: Komsomolzeitung.
18.30: Vortrag: Die Bedeutung der Ausnutzung der Sonnenenergie in der Technik.
19.30: Konzert.
21.00: Polytechn. Kursus (deutsch).
21.30: Musikalisch-literarische Veranstaltung.

London
1148 - 67 - 261,3

Daventry 5 XX 193 - 35 - 1554,4
(Nationalprogramm)
17.15: Leichte Musik.
18.15: Kinderstunde.
19.30: Grundlagen der Musik: Orgelmusik von Mendelssohn.
19.50: Bücherstunde.
20.10: Rezitation.
20.30: Prof. A. Plant: Industrie und Handel.
21.00: Bunte Stunde.
22.50: „Das Testament des Francois Villon". Melodram von E. Pound.
23.50—1.00: Tanzmusik.

Regionalprogramm 842 - 70 - 356,3
16.45: Siehe Nationalprogramm.
18.15: Kinderstunde.
19.30: Konzert.
21.00: Orchesterkonzert.
1. Mozart: Serenade Es-dur. — 2. Bach: Prélude g-moll; Brahms: a) Intermezzo A-dur; b) Rhapsodie g-moll [Klavier]. — 3. Strauß: Serenade op. 7. — 4. Liszt: Liebestraum; Delibes: Naila-Walzer [Klavier]. — 5. Dubois: Im Garten, Suite. — 6. Hely-Hutchinson: Robots.
22.15: Konzert des Frank-Walker-Oktetts.
23.35—1.00: Tanzmusik.

Midland-Regional-Programm 752 - 38 - 398,9
18.15: Kinderstunde.
19.30: Musik des Meeres. Konzert.
20.30: Chorgesänge.
21.00: Sinfoniekonzert.
1. Wagner: Ouvertüre z. „Rienzi". — 2. Goetz: Sinfonie F-dur. — 3. Mackenzie: Britannia-Ouvertüre. — 4. Elgar: Nursery-Suite. — 5. Dvorák: Slawischer Tanz. — 6. Liszt: Ungar. Rhapsodie Nr. 2.
23.35—23.50: S. Regionalprogramm.

Lyon-La Doua
644 - 2,3 - 465,8

9.00: Übertragung aus Paris P. T. T.
11.00: Konzert.
11.30, 14.00, 17.30 und 20.00: Schallplatten.
20.30: Bunte Stunde.
1. Presse, Börse, Berichte. — 2. Kriminalistisches. — 3. Musikalische Wochenschau. — 4. Englischer Unterricht.
21.35: Abendveranstaltung.

Madrid (eaj 7)
707 - 1,3 - 424,3

20.00: Glocken, Börse. Schallplatten.
21.00—21.30: Presse, Schallplatten.

Mailand (Milano)
599 - 8,5 - 500,8

17.00: Tanzmusik.
17.10: Schallplatten.
18.00—18.15: Nachrichten.
19.00: Landwirtschaft.
19.20: Unterhaltungsmusik.
19.45: Tanzmusik.
21.00: Vortrag.
22.15: „La calzetta rotta", Komödie von Rocca.

Moskau
416,6 - 20 - 720

(Versuchssender)
13.00: Literarische Übertragung.
15.00: Konzert.
16.00: Musikalischer Unterricht.
16.45: Übertragung.
18.30: Konzert.

Montag, 26. Oktober

WZSPS 230.6 - 100 - 1304
6.30: Schallplatten.
10.00: Arbeitermittag und Konzert.
12.00: Konzert.
13.00: Literarische Übertragung.
15.00: Konzert.
17.00: Künstlerische Übertragung.
17.35: Übertragung.
18.30: Konzert oder Vortrag über Musik.
19.30: Zeitung Proletar.
21.00: Sendung in deutscher Sprache.
22.00: Sendung in fremder Sprache.
Komintern 202,5 - 40 - 1381
16.30: Rotarmistenzeitung.
17.00: Pionierzeitung.
18.00: Bauernzeitung.
19.30: Kursus für Kollektivwirtschaften.
20.30: Populärwissenschaftl. Vorles.
21.15: Presse, Berichte.

Münster
653 - 77 - 459,4

Deutschschweizerisch. Landessender
Basel 1229 - 0,65 - 244,1
Bern 1220 - 1,1 - 245,9
12.28: Zeit, Wetter, Presse.
12.40: Buntes Allerlei (Schallpl.).
13.35: Wetter, Börse.
15.30: Schallplatten.
15.58: Zeit, Vortrag.
17.00: Kinderstunde.
17.30: Wetter.
18.30: Schallplatten.
19.00: Vortrag.
19.28: Zeit, Wetter, Vortrag.
20.00: Gesänge zu dem Singspiel „Erwin und Elmire" von Goethe, mit einem Vorspiel u. Zwischenspiel von Othmar Schoeck.
21.35: Unterhaltungskonzert. Ltg. E. Gilbert.
22.00: Wetter, Presse.

Oslo
277 - 75 - 1083

17.00: Unterhaltungsmusik.
18.00: Deutsch.
18.30: Dr. O. Laknes: Die Psychologie und ihre Herkunft.
19.00: Verschiedenes, Wetter, Presse.
19.30: Landwirtschaft.
20.00: Klavierkonzert. Bengt Rhode. Alf Gildsig, Lieder.
20.40: Rezitation.
21.00: Politische Auslandschronik.
21.35: Wetter, Presse, Aktuelles.
22.05: Chorgesänge.

Mähr.-Ostrau
1139 - 11 - 263,4

(Mor. Ostrava)
12.35: Orchesterkonzert.
13.50—14.30: Vorträge, Schallplatten aus Prag.
15.00: Konzert aus Preßburg.
15.55—16.00: Börse aus Prag.
16.00: Volkslieder.
16.20: Kompositionen auf chromatische Harmonik.
16.40: Schallplatten.
17.10: Photounterricht aus Prag.
17.20: Französisch aus Brünn.
17.35: Kinderfunk aus Prag.
17.55: K. Navrátil: Unglücksfälle in Werkstätten.
18.15: Fr. Solar: Gute Literatur für den Arbeiter.
18.25: Deutsche Sendung. 1. Presse. 2. Ing. A. Lindel: Die Arbeit der Hausfrau. 3. Dr. J. Psenicka: Der Rundfunk und das tschechoslowakische Recht.
19.00: Presse aus Prag.
19.05: Lieder aus Brünn.
20.55—23.00: Übertragung aus Prag.

Palermo
554 - 4 - 541,5

18.00—19.00: Tanzmusik.
20.00: Nachrichten.
20.20: Schallplatten, Nachrichten.
21.00: „Feodora". Oper von Giordano.

Paris
174 - 17 - 1724,1

8.45—19.00: Schallplatten, Börse.
19.00: Landwirtschaft.
19.30: Schallplatten.
20.00: Filmnachrichten.
20.10: Literatur.
20.30: Englisch.
20.45: Handelskurse.
21.00: Konzert (Schallplatten).
21.15: Nachrichten, Wetter.
21.30: „Arlequin poli par l'armour". Komödie von Marivaux.
22.20: Presse, Zeit.
22.35: „Die drei Sultane". Oper von Favart.

Posen (Poznan)
896 - 1,8 - 334,1

7.15: Presse, Berichte.
13.00: Zeit, Stundenschlag, Schallplatten.
14.00: Börse, Landwirtschaft, Berichte.
17.35: Solistenkonzert. Klara Kaulfusowna, Violine; Roman Heising, Bariton; Aleksander Klichowski, Tenor; Prof. Fr. Lukasiewicz, Begleitung.
1. Moniuszko: Arie aus „Halka". — 2. Puccini: Aus „Turandot". — — 3. Puccini: Aus „Tosca". — 4. Leoncavallo: Aus „Zara". — 5. Massenet: Aus „Der Cid". — 6. Rhode: Konzert für Violine. — 7. Tschaikowskij: Drei Lieder. — 8. Chopin: Drei Lieder.
18.50: Ed. Rakowski: Schützt die Tiere.
19.00: R. Sobocinski: Die gute Aussprache.
19.05: Vortrag.
19.20: Musikalisches Zwischenspiel.
19.40: B. Busiakiewicz: Silva rerum.
19.55: Verschiedenes, Berichte.
20.15—22.15: Operette. (Aus Warschau.)
In den Pausen Presse, Programm.
22.15—22.30: Zeit, Sport- und Polizeinachrichten.

Prag (Praha)
617 - 5.5 - 486,2

11.00: Schallpl., Zeit, Landwirtsch.
12.15—12.25: Arbeitsmarkt a. Brünn.
12.30: Presse.
12.35—13.50: Konzert aus Mährisch-Ostrau.
13.00: Zeit.
13.50: L. Spirk: Ausnützung fremder Erfindungen.
14.00: Dr. O. Zuna: Kosmetik.
14.10—14.30: Schallplatten, Börse.
15.00: Konzert aus Preßburg.
15.55—16.00: Börse.
17.10: Dr. J. Kaspar: Photographie.
17.20: Französisch aus Brünn.
17.35: Kinderfunk.
17.45: Prof. Dr. Ferd. Divis: Tierfelle.
17.55: Schallplatten. Landwirtschaft.
18.15: J. Beránek: Arbeitsgerichte.
18.25: Deutsche Sendung. 1. Presse. — 2. M. Nentwich: Madeira und die Azoren.
19.00: Turmuhr, Presse.
19.05: Volkswirtschaftliche Fragen.
19.25: Konzert aus Brünn.
20.55: Presse, Zeit.
21.00: Sängervereinig. Prag. Lehrer. Jeremiás: „Zborov". Chorzyklus über Worte von Rud. Medek.
22.00: Zeit, Presse, Sport.
22.20—23.00: Schallpl., Turmuhr.

Preßburg
1076 - 14 - 278,8

(Bratislava)
15.00: Orchesterkonzert.
15.55—16.00: Börse aus Prag.
17.00: J. Knechtlová: Erziehung zu Sparsamkeit in der Schule.
17.20: Schachfunk.
17.40: Streichquartett.
18.40: Serbisch-kroatischer Unterricht.
19.00: Presse aus Prag.
19.05: Kompositionen von Grieg. Macudzinska-Halmosová, Klavier. Funkorchester. Dir. Fr. Dyk.
1. Huldigungsmarsch a. d. Sigurd-Jorsalfar-Suite. — 2. Klavierkonzert a-moll. — 3. Norwegischer Tanz Nr. 4.
19.45: Schauspiel aus dem Atelier. **„Das Waisengeld"**, Drama in 1 Akt v. L. Stroupczncky.
20.55—23.00: Übertrag. aus Prag.

Reval (Tallinn)
599 - 10 - 500,8

Tartu 644 - 465,8
12.45: Schallplatten, Presse, Zeit.
16.30: Presse, Schallplatten.
17.00: Englischer Unterricht.
17.30: Dipl.-Ing. F. Olbrei: Funktechnik.
18.00: Wetter, Zeit.
18.05: Geistliches Konzert a. d. St. Johanniskirche. Einführende Worte: Prof. A. Topman.
19.20: Schallplatten.

Riga
572 - 12 - 524,5

11.00: Nachrichten, Funktechnik.
16.00: Populäres Konzert.
16.30: Ausländische Opernkritik.
17.30: Vortrag.
18.00: Landwirtschaft.
18.30: Englisch, Wetter.
19.05: Sinfoniekonzert a. d. Konservatorium. Dir. J. Medins.
1. Dohnany: Sinfonie, d-moll. — 2.

Montag, 26. Oktober

Lieder. — 3. Kalnins: Sinfonische Skizzen. — 4. Lieder. — 5. Wetzler: Assisi, Legende. — 6. Weber: Ouvertüre zu „Der Freischütz".
21.00: Wetter.
21.30: Heiteres.
22.00—22.30: Unterhaltungsmusik.

Rom (Roma) 680 - 75 - 441,2

Neapel (Napoli) 905 - 1,7 - 331,4

17.00: Nachrichten.
17.30—18.15: Vokal- und Instrumentalkonzert.
19.25: Neapel. Zeitschriftenschau.
19.30: Nachrichten, Schallplatten.
20.10: Nachrichten.
21.00: Leichte und volkskundliche Musik.

Sottens 743 - 25 - 403,8

Westschweizerischer Landessender
Genf 395 - 1,25 - 760
Lausanne 442 - 0,4 - 680

12.30: Nachrichten.
12.40: Schallplatten.
13.00: Nachrichten, Zeit.
16.01: Kammermusik.
17.00: Kinderstunde.
17.30: Schallplatten.
19.01: Schallplatten, Zeit.
20.00: Wochenschau.
20.15: Sinfoniekonzert. Funkorchest. Dir. Ernest Ansermet. Zino Francescatti, Violine.
1. Beethoven: Sinfonie Nr. 7, A-dur. — 2. Lalo: Spanische Sinfonie. — 3. Chabrier: Aus „König wider Willen".
In der Pause: Literatur.
22.10: Nachrichten.

Stockholm (sasa) 689 - 75 - 435,4

13.00—13.30: Schulfunk. Vortrag.
17.00: Gunnar Bohman singt Lieder von Carl Michael Bellman (mit Laute).
17.20: Rezitation.
17.45: Schallplatten.
18.45: Englischer Unterricht.
19.15: Wetter, Presse.
19.30: Die Meister d. Musik. Jul. Rabe: W. A. Mozart.
20.00: Orchesterkonzert.
1. Beethoven: Ouvertüre zu „Prometheus". — 2. Mozart: Sinfonie Nr. 40, g-moll. — 3. Berwald: Erinnerungen a. d. norwegischen Gebirge. — 4. Dvorák: Aus Serenade f. Blasinstrumente, Violoncelli und Kontrabässe. — 5. Debussy: Das Mädchen mit dem Flachshaar; Ballade. — 6. Tschaikowskij: Polonäse aus „Eugen Onegin".
21.25: Sportvortrag.
21.45: Wetter, Presse.
22.00—23.00: Solistenprogramm.
1. Schumann: Andante u. Variationen op. 46 f. zwei Klaviere. — 2. Sammartini: Sonate, G-dur (Violoncello). — 3. Drei Lieder. — 4. Sinding: Andante f. zwei Klaviere. — 5. Vier Lieder. — 6. Schumann: Träumerei; Schubert: Moment musical; Beethoven: Menuett (Violoncello).

Straßburg 869 - 17 - 345,2

12.30: Schallplattenkonzert.
14.00: Zeit, Nachrichten.
14.15—15.00: Schallplattenkonzert.
17.45: Sprachliche Plauderei (franz.).
18.00: Instrumentalkonzert.
18.45: Literatur.
19.00: Instrumentalkonzert.
19.45: Bunte Wochenplauderei.
20.00: Schallplattenkonzert.
20.30: Zeit, Nachrichten.
20.45: Schallplattenkonzert.
21.30—23.30: Instrumentalkonzert.
PTT.-Orchester. Ltg. de Villers.
1. Schumann: Fantasie C-dur [M. Pogoda]. — 2. Rimsky-Korßakoff: Scheherazade nach „Tausendundeine Nacht".

Toulouse 779 - 15 - 385,1

13.45: Klassische Musik.
14.00: Lieder.
14.15: Kammermusik.
14.30: Presse, Berichte.
14.45 u. 18.00: Bildfunk.
18.15: Verschiedene Soli.
18.30: Presse, Berichte.
18.45: Lieder.
19.00: Jazzmusik.
19.15: Kammermusik.
19.30: Presse, Berichte.
19.45: Gesungene Tangos.
20.00: Schallplatten.
20.30: Presse, Börse.
20.45: Schallplatten.
21.00—23.30: Abendveranstaltung.
21.00: Tanzmusik. — 21.15: Lieder. — 21.30: Wiener Orchester. — 22.00: Aus Tonfilmen. — 22.15: Operettenmusik. — 22.30: Aus komischen Opern. — 23.00: Orchesterkonzert aus Biarritz.
23.30: Presse, Berichte.
23.45: Übertr. aus Biarritz (Forts.)
0.00: Autorenstunde.
0.15: Presse, Berichte.
0.30: Autorenstunde (Forts.).
1.00: Wetter, Berichte.

Warschau 212,5 - 158 - 1411,8

(Warszawa)

11.40: Presse, Berichte.
11.58: Zeit. Fanfaren von der Notre Dame. (Aus Krakau.)
12.05: Programmansage.
12.10: Wetter.
12.15—13.15: Schallplatten.
14.45: Schallplatten.
15.05: Landwirtschaftl. Berichte.
15.15: Nachrichten.
15.25: S. Czubek: Von Lehrern und Erziehern.
15.45: Berichte.
15.50—16.15: Schallplatten.
16.20: Französischer Unterricht.
16.40: Konzert.
17.10: „Das Roulette" von Dr. F. Burdecki.
17.35: Konzert a. d. Gastronomja.
18.50: Verschiedenes.
19.15: Ing. Tarkowski: Landwirtschaftsfunk.
19.25: Programm f. d. nächsten Tag.
19.30: Schallplatten.
19.45: Presse, Berichte.
20.00: Musikalisches Feuilleton.
20.15: „Rund um die Liebe". Operette von O. Straus.
22.15: Feuilleton. „Auf der Lokomotive in schnellster Fahrt" von Sokolicz-Wroczynscki.
22.30: Schallplatten.
22.40: Presse, Berichte.
22.45: Wetter, Polizeinachrichten.
22.50—22.55: Sportberichte.
23.00—24.00: Tanzmusik.

Wilna (Wilno) 1229 - 22 - 244,1

11.58—17.35: Siehe Warschau.
17.35: Ein Interview mit Stanislawa Wysocka.
18.00: Unterhaltungsmusik aus Warschau.
18.50: Sportberichte.
19.00: Litauische Revue.
19.20: Programm, Verschiedenes.
19.30: J. Ostrowski: Warum lügen die Kinder?
19.45—24.00: Siehe Warschau.

Kurzwellenprogramme

Königswusterhausen 9560 - 8 - 31,38

14.00—14.55: Orchestersuiten (Schallplatten).
15.20—15.40: Die Frau in Irland.
16.30: Wandlung der Musik.
17.10: Violine und Klavier.
17.30—17.50: Jugendstunde.
18.40—19.00: M. M. Gehrke liest eigene Erzählungen.
19.15: Tanzabend. Kapelle Hans Schindler.
20.50—21.00: Nachrichten.
21.15: Militärkonzert aus Leipzig.
22.15: Politische Zeitungsschau.
22.35: Nachrichten.
Anschl. Orchesterkonzert.
0.30—1.30: Nachtkonzert a. Königsberg.

Sonnenaufgang 6.45 Uhr
Sonnenuntergang 16.42 „

Dienstag, 27. Oktober

Monduntergang 7.50 Uhr
Mondaufgang 16.36 „

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte

19.40: Breslau. Aus Kálmáns Operetten (Schallplatten).
19.40: Leipzig. Schrammelmusik.
21.30: Hamburg. Neue Musik.
21.30: München. Unterhaltungsmusik.
22.30: Hamburg. Die Klassiker der Revue.
22.45: Breslau. Unterhaltungsmusik.

Sinfoniekonzerte

21.30: Mühlacker. Alte Meister.
21.40: Berlin. Konzert. Zum Zyklus 1789 bis 1815.
21.40: Königsberg. Konzert.

Chor- und Kammermusik

18.20: Berlin. Deutsche und italien. Volkslieder.
19.30: Königsberg. Ninke-Trio.
19.30: München. Klavierkonzert.

Literarische Veranstaltungen

19.30: Hamburg. Adolf Paul liest a. „Die tragische Falte".
21.40: Breslau. Hermann Kesser liest Eigenes.

Verschiedenes

19.00: Leipzig. „Forum der jungen Generation".
20.00: Mühlacker und alle deutschen Sender. „Schwaben". Reichssendung aus Stuttgart.

Bunte Abende

21.30: Leipzig. Bunter Abend.

Berlin 716 - 1,7 - 419

Gleichwellensender
Berlin O, Magdeburg, Stettin
1058 - 0,6 - 283,6

6.30: Funkgymnastik.
Anschl. Frühkonzert.
8.15: Werbevortrag.
10.10: Kleinhandel, Presse.
11.15: Schallplatten.
12.30: Mitteilungen und praktische Winke für den Landwirt.
14.00—14.55: Zur Unterhaltung (Schallplatten).
1. Liszt: Ungarische Rhapsodie. — 2. Mozart: Pastorale variée; Chopin: Etüden: a) Ges-dur; b) cis-moll. — 3. Schubert: a) Der zürnende Barde; b) Am See. — 4. Granados: Goyescas-Intermezzo. — 5. Mendelssohn: Ouvertüre zu „Die Hebriden". — 6. de Falla: Jota — 7. Wolf: Verschwiegene Liebe; Tschaikowskij: Inmitten des Balles. — 8. Strauß: Rosen aus dem Süden, Walzer.
Anschl. Börse.
15.20: Dr. Gertrud Jung: Frauen untereinander.
15.40: Rudolf Kirschke: Mohammedaner beten in der Moschee.
16.05: Rud. Jonas: Neue Schaffensgebiete für den technisch Gebildeten.
16.30: Konzert aus Leipzig.
17.30: Jugendstunde. Dr. Überall erzählt.
17.50: Bücherstunde. „Zeit-Romane". Am Mikrophon: Axel Eggebrecht. Urbanitzky: „Eine Frau erlebt die Welt" — Gerhard Menzel: „Wieviel Liebe braucht ein Mensch?" — K. J. Hirsch: „Kaiserwetter" — G. Schroer: „Schicksalshände" — Bernouille: „Ull" — Isolde Kurz: „Vanadis" — Hans Werfel: „Die Geschwister von Neapel".
18.20: Deutsche u. italienische Volkslieder.
1. Tagliaferri: Napule, neapolitanisches Lied; Cabella: Milena [Luciano Cabella, Tenor; am Flügel Erna Klein]. — 2. a) All' mein' Gedanken (Minnelied 1450); b) Es flog ein kleines Waldvögelein (16. Jahrh.); c) Wohl heute noch und morgen (aus Schlesien); d) Die Blümelein, sie schlafen (1840) [Tony Jaeckel, Lieder zur Laute]. — 3. Capella: Paggio Jernando; di Capua: O sole mio [Luciano Cabella]. — 4. a) Marienlegende (Volksweise); b) Hüt' du dich (um 1830); c) Heimliche Liebe (aus dem Odenwald) [Tony Jaeckel].
19.00: Stimme zum Tag.
19.10: Schauspieler in Not! Bühnennachweis und Stellenvermittlung [Dir. H. Nerking und Herb. Jhering].
19.35: Interview der Woche.
20.00: Reichssendung aus Stuttgart. Schwaben.
21.30: Presse, Sport.
21.40: Zum Zyklus (1789—1815). Orchesterkonzert. Funkorchester. Dir. Selmar Meyrowitz. Einführende Worte: Hans von Benda.
1. Monsigny: Ouvertüre zu „Le déserteur". — 2. Kreutzer: Violinkonzert Nr. 19 (Moderato — Andante — Rondo [Allegretto]) [Georg Kniestädt]. — 3. Grétry: Quartett aus „Lucile" [Emmy von Stetten, Sopran; Hildegard Gajewska, Alt; Max Kuttner, Tenor; Louis van den Sande, Baß]. — 4. Rode: Aus dem Streichquartett G-dur. — 5. Baillot: Andante für Violine und Orchester [Georg Kniestädt]. — 6. Gossec: Hymne „La divinité" [Funkchor, Leitung: Maximilian Albrecht].
22.50: Wetter, Presse, Sport.

Breslau 923 - 1,7 - 325

Sprecher vom Dienst:
6.30—10.30: Richard Odda.
10.30—17.15: Fritz Böhmer.
17.15—24.00: Willi Witkoski.
20.00—22.10: Erich Köhler.
6.30: Wecken, Gymnastik.
6.45—8.30: Für Tag und Stunde; Schallplatten.
9.10: Schulfunk. Romantische Dichtung im Liede. Ltg. Stud. Alfred Aumann.
11.15: Zeit, Wetter, Wasserstand, Presse.
11.35: Schallplatten.
12.10: Dr. Walther Schick: Arbeitsersparnis und -erleichterung in bäuerlichen Betrieben.
12.35: Wetter, Zeitzeichen.
13.10: Schallplatten.
13.35: Zeit, Wetter, Börse, Presse.
13.50: Schallplatten (Forts.).
14.50: Werbedienst mit Schallpl.
15.10: Landwirtschaftl. Preisbericht; Börse, Presse.
15.25: Kinderfunk. Wir spielen Theater [Isa v. Eck spielt mit der Funkspielschar].
15.50: Das Buch des Tages. Die Erde als Lebensraum [Dr. Ernst Boehlich].
16.05: Liederstunde. Charl. Replin, Sopran. Am Flügel Erwin Poplewski.
Göhler: Fünfunddreißig indische Liedchen a. d. Saptacatakam des Hala (Auswahl).
16.35: Kammermusik. Ernst Prade, 1. Violine; Meer Frenkel, 2. Violine; Bruno Janz, 1. Bratsche; O. Scholz, 2. Bratsche; Curt Becker, Cello.
Brahms: Streichquintett, op. 88 (Allegro non troppo — Grave — appassionato — Allegro vivace — Finale, Allegro energico).
17.15: Landwirtschaftl. Preisbericht; Anschl. Das wird Sie interessieren!
17.45: Paul Baron: Standortsfragen der Wirtschaft.
18.15: Schulfunk für Berufsschulen. Dipl.-Handelslehrer Walt. Müller: Deutschlands Stellung in der Weltwirtschaft.
18.40: Stunde der werktätigen Frau. Die junge Angestellte und ihre freie Zeit [Maria Schr u. L. Peilat].
19.00: Walther Boehmer: Lebensräume der Erde.
19.30: Wetter.
Anschl. Aus Kálmáns Operetten (Schallplatten).
1. Sari-Walzer aus „Der Zigeunerprimas". — 2. Märchenaugen aus „Die Zigeunerprinzessin". — 3. Machen wirs den Schwalben nach, aus „Die Czardasfürstin". — 4. Potpourri aus „Gräfin Mariza".
19.55: Wetter. (Siehe Mühlacker.)
20.00: „Schwaben".
21.30: Berichte.
21.40: Dichter als Stimme der Zeit. Hermann Kesser liest aus eigenen Werken.
22.10: Zeit, Wetter, Presse, Sport. Programm.
22.30: Forstmeister a. D. Lüke: Allerlei Zeitgemäßes aus dem Walde.
22.45—24.00: Zur Unterhaltung. Funkkapelle. Ltg. Franz Marszalek.
1. Glinka: Ouvertüre zu „Ruslan und Ludmilla". — 2. Lawlen: Antike Szenen, Suite (Die Kurtisanen

— Gebet — Die Flötenspielerinnen — Die Tänzerinnen). — 3. Liszt: Ung. Rhapsodie Nr. 2. — 4. Wagner: Ballettmusik aus „Rienzi". — 5. Rimsky-Korßakoff: Hindulied aus „Sadko". — 6. Weinberger: Böhmische Polka und Furiant, a. „Schwanda, d. Dudelsackpfeifer". — 7. Verdi: Triumphmarsch aus „Aida".

Hamburg

806 - 1,7 - 372,2

Bremen 1112 - 0,3 - 269,8
Flensburg 1373 - 0,6 - 218,5
Hannover 530 - 0,3 - 566
Kiel 1292 - 0,3 - 232,2

6.45: Wetter, Zeit, Presse.
7.10: Schallplattenmusik.
1. Lehnhardt: Die Ehrenwache, Marsch. — 2. Komzak: Münchner Kindl, Walzer. — 3. Seidl: Bayrische Volksmusik, Potpourri. — 4. Reitergalopp. — 5. Lüdecke: Die verliebten Trompeter, Rheinländer. — 6. Im grünen Wald, dort wo die Drossel singt. — 7. Joh. Strauß: Potpourri aus „Der lustige Krieg". — 8. Fetras: Polospiele. — 9. Joh. Strauß: Treu sein, das liegt mir nicht, aus „Eine Nacht in Venedig". — 10. Brathuhn: Funker-Marsch.
7.50: Wetter, Volksgesundheitspflege.
10.55: Vorbericht v. Schweinemarkt.
11.00: Hamburg. Schulfunk. Aufsatzfunk. Wir schreiben und spielen Kinderszenen. Anfänge zum Kindertheater. Ltg. Wilh. Lamszus.
11.00: Hannover. Schulfunk. Stud.-Rat F. H. Hesse: Die Siebenzahl in Beziehung zu Stadt und Land.
11.15: Bremen. Musikal. Schulfunk. Hans Suhr: Musik für Blockflöte und Laute.
11.30: Hamburg. Musikal. Schulfunk. H. Schumann: Was können wir auf der Schulflöte spielen? (Mit musikal. Beispielen.)
12.10: Wetter, Börse.
12.30: Mittagskonzert.
1. Chopin: Mazurka Nr. 5. — 2. Gade: Novelette. — 3. Joh. Strauß: Nordseebilder-Walzer. — 4. Friml: Chansonette. — 5. Yoshitomo: H. japanische Suite.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.15: Hamburg, Kiel, Flensburg, Hannover. Schallplatten, Funkwerbung.
13.15: Bremen. Wetter, Wasserstand, Kriminalmeldungen.
13.20: Bremen. Schallplatten, Funkwerbung.
15.00: Wetter, Börse.
15.30: Presse, Schiffahrtsfunk.
16.30: Tanztee. Kapelle J. Strasser.
17.00: Deutsche Dramatiker des 19. und 20. Jahrhunderts. Prof. Dr. Petsch: Hauptströmungen und Gestalten des deutschen Dramas seit dem Ausgange des 19. Jahrhunderts.
17.25: Hamburg, Bremen, Kiel, Flensburg. Im Hause der Bücher [Prof. Wahl u. Heino Landrock]. Übertragung a. d. Hamburger Staatsbibliothek.
17.25: Hannover. Dr. Justus Bier: Die Zille - Ausstellung in der Kestnergesellschaft.
17.50: Buntes Programm.
18.30: Dr. Grosch: Das Handelsklassengesetz.
18.55: Georg Tyrolf: Das erste freiwillige Arbeitslager im deutschen Osten.
19.20: Börse, Wetter.
19.30: Adolf Paul liest **„Die tragische Falte".** Geschichte eines Bühnenstars. Einführung von E. A. Greeven.
20.00: Schwaben - Abend. (Siehe Mühlacker.)
21.30: Neue Musik. Ltg. Gerhard Maasz.
1. Milhaud: Präludium aus dem Ballett „Die Erschaffung der Welt". — 2. Schulhoff: Blues aus der Hot-Sonate f. Saxophon u. Klavier [Francesco Scarpa, Gerh. Maasz]. — 3. Erik Satie: Drei kleine Stücke. — 4. Koster: Kleines Trio [Gerh. Maasz, Caspar Pypers, Romeo Scarpa]. — 5. Weill: Blues-Potpourri aus der „Dreigroschenoper".
22.00: Nachrichten.
22.20: Aktueller Dienst.
22.30: Die Klassiker der Revue. Victor Holländer — Paul Lincke. Ltg. Fritz Gartz. Erna Kroll-Lange; Erwin Bolt, Norag-Chor.
1. Lincke: Vater Rhein, Marsch aus „Loreley". — 2. Lincke: Ouvertüre zu „Im Reiche des Indra". — 3. Holländer: Kasino-Walzer aus „Der Teufel lacht dazu". — 4. Lincke: Lincke-Winke, Foxtrott-Potpourri. — 5. Holländer: Auf ins Metropol, Ouvertüre. — 6. Lincke: Glühwürmchen-Idyll. — 7. Lincke: Ouvertüre zu „Casanova". — 8. Holländer: Kirschen in Nachbars Garten. — 9. Holländer: Marsch aus „Die Herren von Maxim".

Königsberg

1382 - 0,6 - 217

Heilsberg 1085 - 75 - 276,5

6.30—7.00: Wetter, Turnstunde.
Anschl. bis 8.00: Schallplatten.
8.30—9.00: Turnstunde für d. Hausfrau.
10.56: Danzig. Wetter.
11.00: Wetter, Presse.
11.25: Werbenachrichten (m. Schallplatten.
Anschl. bis 12.55: Schallplatten.
13.00—14.30: Konzert. — Zeitgenössische Komponisten. Kl. Orag-Orchester. Ltg. Eugen Wilcken.
1. Kaun: Zwischenaktmusik und Polonäse, aus „Der Fremde". — 2. Rich. Strauß: Walzer aus „Der Rosenkavalier". — 3. Korngold: a) Mariettas Lied zur Laute, aus „Die tote Stadt"; b) Gesang der Heliane, aus „Das Wunder der Heliane". — 4. d'Albert: Fantasie aus „Die toten Augen". — 5. Weinberger: a) Böhmische Polka; b) Furiante, aus „Schwanda, der Dudelsackpfeifer". — 6. Sibelius: Finnlandia. — 7. Brandt-Buys: Fantasie aus „Die Schneider von Schönau".
15.45: Rhythmisch-musikal. Stegreifspiel. Ltg. Lisbeth Kroll.
16.15: Prof. Ewek: Was sagt uns ein Bildnis?
16.45: Unterhaltungsmusik. Kleines Orag-Orchester. Ltg. E. Wilcken.
1. Strauß: Ouvertüre zu „Cagliostro in Wien". — 2. Kollo: Walzer aus „Drei alte Schachteln". — 3. Schmalstich: Fasching-Suite. — 4. Kálmán: Potpourri aus „Gräfin Mariza". — 5. Clemus: Jocosa, heitere Ouvertüre. — 6. Lehár: a) Wolgalied aus „Der Zarewitsch"; b) Dein ist mein ganzes Herz, aus „Das Land des Lächelns". — 7. Millöcker: Traumwalzer. — 8. Waldteufeleien, Potpourri.
18.15: Landwirtschafth. Preisbericht.
18.30: Dr. Arthur Kutscher: Mime und Schauspieler.
19.00: Stunde der Arbeit. Dr. Otto Bähren: Arbeit und Bildung.
19.30: Ninke-Trio (Schiffmann, Kirchberger, Ninke).
J. Brahms: Trio c-moll, op. 101.
19.55: Wetter.
20.00: „Schwaben". (S. Mühlacker.)
21.30: Presse.
21.40: Konzert. Orchester d. Kbg. Opernhauses. Ltg. Erich Seidler. August Hewers, Violine.
1. Otto Fiebach: Ouvertüre zu „Das Kostümfest". — 2. Klaas: Suite für Streichorchester „Aus galanter Zeit". — 3. Spohr: Konzert a-moll Nr. 8, für Violine u. Orchester (Gesangsszene). — 4. Zilcher: Suite aus „Der Widerspenstigen Zähmung". — 5. J. Strauß: Perpetuum mobile.
22.40: Wetter, Presse, Sport.

Königswusterhausen

183,5 - 75 - 1634

6.30: Gymnastik.
Anschl. bis 7.30: Konzert.
6.45: Wetterbericht.
10.10: Schulfunk. Bronsgeest: Aus der deutschen Musik. Balladen (für Schüler etwa vom 11. Lebensjahr ab).
10.35: Nachrichten.
12.00: Wetterbericht.
12.05—12.30: Schulfunk. H. Ossig u. Claude Grander: Französisch für Handelsschulen. „Le bilau d'une Journée dans le magasin."
Anschl.: Schallplattenkonzert.
1. Bach: Toccata G-dur. — 2. Bizet: Carmen-Suite. — 3. Schmalstich: Der Eremit. — 4. Hamm: Künstlergruß an Johann Strauß. — 5. Larsen: Im Wirtshaus zur roten Laterne. — 6. Kollo: Der Soldate.
Anschl.: Wetterbericht.
12.55: Zeitzeichen.
13.30: Nachrichten.
14.00: Schallplattenkonzert a. Berlin.
15.00: Kinderstunde. Märchen und Geschichten: „Fingerhütchen" u. „Daniel O'Rourke's Irrfahrten". [Maja Hart.]
15.30: Wetter, Börse.
15.45: Frauenstunde. Künstlerische Handarbeiten. Das Bilderbuch. Die Papparbeit. [Ursula Scherz u. William Wauer.]
16.30: Konzert aus Leipzig.
17.30—17.55: Dr. H. Traub: Querschnitt durch deutsche Zeitschriften.
18.00—18.25: Dr. Elsa Matz: Der Staat und die Kinderreichen.
18.30—18.55: Prof. Dr. G. Misch: Der Lebens- und Gedankenkreis Wilhelm Diltheys.
18.55: Wetterbericht.
19.00—19.25: Marga v. Kuhlwein u. William Mann: Englisch für Fortgeschrittene.
19.30: Prof. F. Jöde: Rundfunksingstunde.
19.55: Wetterbericht.
20.15—21.00: Gemeinschaftsempfang. Weltanschauung und Gegenwart. Katholizismus und die geistige Lage der Gegenwart. [Prof. Dr. Steinbüchel; Prof. Dr. Michel; Hochschulpfarrer Dr. Nielen.]
21.00: Richard Wagner. Berliner Sinfonieorchester. Dir. Dr. Frieder Weißmann.
1. Ouvertüre zu „Tannhäuser". 2. Waldweben aus „Siegfried". — 3. Walkürenritt. — 4. Träume [Alfred Indig, Violine]. — 5. Vorspiel und Liebestod aus „Tristan und Isolde". — 6. Ouvertüre zu „Der fliegende Holländer".
22.10: Wetter, Presse, Sport.
22.30: Volkstümliches Orchesterkonzert. Berliner Sinfonieorchester. Dir. Dr. Frieder Weißmann.
1. Schubert: Sinfonie h-moll (Unvollendete: Allegro moderato — Andante con moto). — 2. Mozart: Menuett aus der Sinfonie Es-dur. — 3. Goldmark: „Im Garten" und „Serenade" aus „Ländliche Hochzeit". — 4. Suppé: Ouvertüre zu „Leichte Kavallerie". — 5. Waldteufel: Espana-Walzer. — 6. Jos. Strauß: Mein Lebenslauf ist Lieb und Lust, Walzer.
23.30—0.30: Tanzmusik a. d. Hotel „Excelsior". Kap. Dajos Béla.

Langenberg

635 - 17 - 472,4

Gleichwellensender
Aachen 0,3. Köln 1,7, Münster 0.6
1319 - 227,4

6.45: Leibesübungen.
7.00: Wetter, Zeit.
7.05—8.00: Konzert (Schallpl.).
10.15: Schallplatten.
11.45: Funkwerbung mit Schallpl.
12.10: Schallplatten, Wetter.
12.55: Zeitzejchen, Nachrichten.
13.05—14.30: Mittagskonzert. Ltg. Wolf.
15.30: Wirtschaftsmeldungen, Zeit.
15.50: Landschaft in Not. Der deutsche Weinbau spricht. Besuch auf der Domäne Avelsbach bei Trier.
16.30: Dr. Poethen: Natur u. Geist als Betrachtungsform im deutschen Unterricht.
17.00: Konzert. Ltg. Wolf.
1. Teike: In Treue fest, Marsch. — 2. Suppé: Ouvertüre zu „Des Wanderers Ziel". — 3. Becce: Lyrisches Intermezzo. — 4. Dowell: Hexentanz. — 5. Adam: Aus „Wenn ich König wär". — 6. Keler-Bela: Am schönen Rhein gedenk' ich dein, Walzer. — 7. Urbach: Notenregen, Potpourri.
18.00: G. W. Pijet: Proletarierkinder. Zwei Erzählungen.
18.20: H. W. Priwin: Mit Auto und Funk zu den Huzulen.
18.40: Landwirtschaft. Dr. Hagmann: Produktionsverbilligung durch rechnungsmäßige Überwachung des Betriebes.
19.00: Wetter, Zeit, Wirtschaftsmeldungen, Sport.
19.15: Funknachrichten.
19.30: Chronik der Weltwirtschaft. Berichterstatter Prof. Dr. Most.
19.55: Presse.
20.00: „Schwaben". (Vgl. Mühlacker.)
21.35: H. Ebert: Von der Flöte zur Pauke.
22.00: Presse, Sport, Funkstille.

Leipzig

1157 - 2,3 - 259,3

Dresden 940 - 0,3 - 319

6.30: Gymnastik.
Anschl. bis 8.15: Konzert a. Berlin.

Dienstag, 27. Oktober

10.00: Baumwolle, Metalle, Wetter, Verkehrsfunk, Presse.
11.00: Werbenachrichten.
12.00: Wetter, Wasserstand.
12.05: Sinfonische Rondos (Schallpl.).
1. Haydn: IV. Satz (Allegro molto) a. d. 6. Sinfonie G dur. — 2. Mozart: III. Satz (Finale — Presto) a. d. Sinfonie D-dur. — 3. Beethoven: IV. Satz (Allegro molto) a. d. 2. Sinfonie D-dur. — 4. Schubert: IV. Satz (Finale — Allegro vivace) a. d. 7. Sinfonie C-dur. — 5. Rich. Strauß: Till Eulenspiegels lustige Streiche.
12.55: Zeit, Wetter, Presse, Börse.
Anschl.: Im Gebirge (Schallpl.).
1. Wagner: Tiroler Holzhackerbuam. — 2. Kuckucksjodler. — 3. Wertenfelser Ländler. — 4. 's Anneli, Mazurka. — 5. Schlierseer Schuhplattler. — 6. Mühlberger: Mir san d'Kaiserjäger. — 7. Leu: D' Baernertracht. — 8. Tegernseer Trompetenländler. — 9. Bayrische Schnadahüpferl. — 10. Riederspacher: Wildschützenmarsch. — 11. Staudacher: Bayrisch Zell.
14.00—14.15: C. Külbel: Neue Fragen der Arbeitslosenversicherung.
14.30: Bücherstunde für die Jugend. Spiel- u. Bastelbücher für Jungen u. Mädchen. [Susanne Bach.]
15.35: Wirtschaftsnachrichten.
16.00: Homo sinensis. Prof. Dr. O. Steche: Entdeckung der ältesten Ahnenform des Menschen in China.
16.30: Von Geistern und Kobolden. Dir. Dr. A. Szendrei.
I. Bennet: Die Najaden. — 2. Scharwenka: Wald- und Berggeister. — 3. Busoni: Gesang vom Reigen der Geister. — 4. Bleyle: Gnomentanz. — 5. Saint-Saens: Totentanz. — 6. Nielsen: Pan und Syrinx. — 7. Hofmann: Irrlichter und Kobolde, Scherzo, e-moll.
17.30—17.35: Wetter, Zeit.
17.55: Letzte Notierungen.
18.05: Frauenfunk. Dr. Franziska Lambert: Frauenbildungsarbeit in deutschen Volkshochschulen.
18.30: Französisch.
18.50: Einführung in das Gewandhauskonzert am 29. Oktober 1931.
19.00: Forum der jungen Generation. Gibt es noch glückliche Jugend? Ltg. H. Vogel.
19.40: Schrammelmusik. Hans'l Schreiber, Zither; Sepp'l Laumer, Kontragitarre.
1. Schreiber: a) Blau-weiß; b) Konzertwalzer. — 2. Frank: Ein Abend am Traunsee. — 3. Schreiber: a) Konzert-Ländler; b) Hoch Schliersee.
20.00: Reichssendung „Schwaben". (Vgl. Mühlacker.)
21.30: Bunter Abend.
22.15: Presse, Sport.
Anschl. bis 23.30: Tanzmusik.

Mühlacker

833 - 75 - 360,1

Frankfurt 770 - 1,7 - 389,6

Mühlacker.

6.15: Zeit, Wetter, Gymnastik.
7.10: Wetter.
10.00: Schallplatten.
11.00—11.15: Nachrichten.
12.00: Wetterbericht.
12.05: Werbungskonzert der Reichspostreklame.
12.35: Das Mailänder Sinfonieorchester spielt (Schallplatten).
1. Auber: Ouvertüre zu „Die Stumme von Portici". — 2. Debussy: Fetes. — 3. Rossini: Tell-Ouvertüre. — 4. Leoncavallo: Intermezzo aus „Der Bajazzo"; Verdi: Aida-Vorspiel. — 5. Brahms: Ungarischer Tanz Nr. 5 und 6. — 6. Mascagni: Ouvertüre zu „Die Masken".
13.30: Presse, Programm, Wetter.
Anschl. bis 14.30: Tanzmusik (Schallplatten).
1. Dostal u. Gilbert: Es wird in 100 Jahren wieder so ein Frühling sein; Kaper, Egen, Rotter: Ich weiß ein kleines Café. — 2. Knepler: a) Zwei Augen, so betörend wie deine; b) Mon ami. — 3. Tobias u. Kisco: The Wedding of the birds; Malmeck u. Trumbauer: Choo Choo. — 4. Whiting, Harling, Robin: Aus „Monte Carlo"; a) Die Fahrt ins Land der Liebe; b) Liebling, vertrau mir.
14.30—15.00: Englisch für Fortgeschrittene.
16.30: Frauenstunde. Anna Jäger:

Dienstag, 27. Oktober

Beschäftigung des Kindes in Spiel und Haushalt.
17.05: Konzert. (Aus Frankfurt.)
18.30: Zeit.
18.40: Prof. Lehmann-Nitsche: Vom Zauber der Pampa. Bilder und Dichtungen aus dem Lande des Silberstroms.

Frankfurt a. M.

6.45: Gymnastik.
7.15: Wetter.
7.20: Schallplatten.
7.55: Wasserstand.
12.00: Zeit, Wirtschaft.
12.05: Schallplattenkonzert.
1. Kammermusik. 1. Debussy: Sonate f. Violine u. Klavier. — 2. Mozart: Klaviertrio B-dur. — II. Blasmusik. 1. Auber: Ouvertüre zu „Der schwarze Domino". — 2. Bizet: Fantasie aus „Carmen". — 3. Tschaikowskij: Slaw. Marsch. — 4. Tschaikowskij: Valse créole. — 5. Nägeli: Freut euch des Lebens, Volkslied. — 6. Italienischer Walzer. — 7. Michaelis: Die türkische Wachtparade. — 8. Pollak: Münchner Leben, Potpourri. — 9. Weninger: Jung-Deutschland.
12.40: Presse, Wetter.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.00: Schallplatten (Fortsetzung).
13.50: Nachrichten.
14.00: Werbekonzert (Schallplatten).
14.40: Gießener Wetterbericht.
15.05: Zeit, Wirtschaft.
15.15—15.45: Hausfrauen-Nachmittag. 1. Wochenschau. — 2. Von der Kochtante: Über Diätkost. Vortrag: Die Diätköchin. Ein produktiver Frauenberuf.
15.50—16.25: Landschaft in Not. Der deutsche Weinbau spricht. Besuch auf d. Domäne Avelsbach b. Trier.
17.00: Wirtschaftsmeldungen.
17.05: Orchesterkonzert. Ltg. Reinh. Merten. Bertel Grabner, Sopran. 1. Offenbach: Ouvertüre zu „Blaubart". — 2. Gesang. — 3. Stolz: Bauernprinzessinnenwalzer a. „Die Bauernprinzessin". — 4. Eysler: Potpourri nach Motiven aus „Bruder Straubinger". — 5. Offenbach: Ouvertüre zu „Die Verlobung bei der Laterne". — 6. Reimann: Debardeurmarsch aus „Das Wäschermädel". — 7. Gesang. — 8. Zichrer: Fremdenführerquadrille aus „Der Fremdenführer". — 9. Nedbal: Hören Sie, wie es singt und klingt, Walzerlied aus „Polenblut". — 10. Lehár: Potpourri aus „Der Göttergatte". — 11. Fall: Ich und du, Müllers Küh, Marsch aus „Die geschiedene Frau".
18.30: Wirtschaftsmeldungen.
18.40: Dr. P. Laven: Besuch bei einer Rechtsanwältin.

Ab 19.15: Gemeinsame Veranstaltungen.

19.05: Dr. G. F. Hartlaub: Meister kopieren Meister.
19.30: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
19.45: Prof. Riemenschneider: Der Niederfrequenz-Transformator.
20.00: Reichssendung. **Schwaben.** Das gesamte Funkensemble. Philharmonisches Orchster Stuttgart.
21.30: Alte Meister. Konzert d. Philharmonischen Orchesters Stuttgart. Ltg. Emil Kahn. Solistin: Li Stadelmann, Cembalo. 1. Bach-Reger: O Mensch, bewein dein Sünde groß, Choralvorspiel für Streichorchester. — 2. Bach: Konzert f. Cembalo u. Orchester, f-moll. — 3. Händel: Concerto grosso, h-moll. — 4. Kleine Stücke für Cembalo: Henry Purcell: Präludium; William Byrd: The Carmans whistle (Der Fuhrmannspfiff); John Bull: The king's hunting jigg (des Königs Jagd).
22.30: Programm, Wetter, Presse.

München 563 - 1,7 - 532,9

Augsburg 536 - 0,3 - 559,7
Kaiserslautern 536 - 1,7 - 559,7
Nürnberg 1256 - 2,3 - 238,9

6.45: Gymnastik.
10.50: Marktbericht, Landwirtschaft, Zeit, Wetter, Presse.
12.30: Schallplattenkonzert. 1. Unterhaltungskonzert. — 2. Wagner: Szenen aus „Tannhäuser".
14.00: Zeit, Wetter, Programmänderungen, Presse, Börse, Werbenachrichten.
15.05: Stunde der Hausfrau. 1. Dr. L. Neundörfer: Für wen bauen wir? — 2. Emma Ruith: Der Steingarten. — 3. Aufbewahrung des Winterobstes bei Zentralheizung. — 4. Dreigespräch von Antonie von Tänzl. — 5. Carla Dor: Das Bierkrügerl.
16.05: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
16.20: Dr. K. Pfister: Baltasar Neumann als Baumeister in Franken.
16.40: Kinderbastelstunde.
17.00: Konzert. Ltg. Erich Kloß. 1. Becce: Ouvertüre zu „Mignon". — 2. Järnefeld: Berceuse. — 3. Rossini-Rohde: Aus „Wilhelm Tell". — 4. Schebeck: Nippfiguren-Ballett. — 5. Krome: Rosemarie. — 6. J. Strauß: Ballettmusik a. „Ritter Paszmann". — 7. Blankenburg: Zigeunerkinder.
17.50: Neue Erfindungen. Ein Rundgang durch die Ausstellung der Bayerischen Erfinderschutzvereinigung [Otto Willi Gail]. — Übertragung aus der Landesgewerbeanstalt.
18.20: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
18.30: Dr. W. Heide: Regierung und Pressechef.
18.50: Prof. Dr. A. Fischer: Wohlfahrtspflege und Bildungsarbeit der Gegenwart (I).
19.10: Methode Lapper: Englisch.
19.30: Klavierkonzert. Prof. Eduard Bach. Werke von Beethoven. 1. Sonate pathetique, c-moll. — 2. Sonate appassionata, f-moll.
20.00: Reichssendung „Schwaben". (Aus Stuttgart.)
21.30: Unterhaltungskonzert. Rundfunkorchester. Ltg. Karl List. 1. Dvorak: Ouvertüre zu „Der Bauer, ein Schelm". — 2. Gabriel-Mari: Musik für Kasperle. — 3. Ketelbey: Sanctuary of the Hearts. — 4. Grothe-Kirchstein: Russische Fantasie. — 5. Suppé: Was kommt dort von der Höh'. — 6. Offenbach: Helena-Quadrille.
22.20: Zeit, Wetter, Presse, Sport.

Wien 581 - 20 - 516,4

Graz 851 - 9,5 - 352,5
Innsbruck 1058 - 0,6 - 283,6
Klagenfurt 662 - 0,6 - 453,2
Linz 1220 - 0,6 - 245,9
Salzburg 1373 - 0,6 - 218,5

9.20: Marktberichte, Wetter.
10.50: Wasserstandsberichte.
11.30: Konzert. Quartett F. Brunner. Wagnes: Die Bosniaken kommen. — Adam: Ouvertüre zu „Wenn ich König wär'". — Joh. Strauß: Hofballtänze. — Himman: Impromptu und Romanze [Fritz Brunner]. — Lehár: Aus „Die blaue Mazur". — Josephi: Rundfunkzauber, Walzer. — Goetz: Wann hab' ich, bitte, wieder das Vergnügen?
12.40: Amelita Galli-Curci-(Schallpl.).
13.00: Zeit, Wetter, Bericht.
13.10—14.00: Schallplattenkonzert.
13.10: Aus den Alpenländern. — 13.35: Tanzmusik.
15.00: Zeit, Wetter, Börse.
15.20: Kinderstunde. Freund Dachs [A. Ranzenhofer].
15.50: Ewald Schild: Die Kinematographie des Unsichtbaren.
16.15: Bastelstunde. Nistkästchen (I); Lastauto (III); Alte Windmühlen (IV) [Ing. O. Grissemann].
17.00: Konzert. Wiener Frauensinfonieorchester. Dir. Jul. Lehnert. Juon: Fünf Stücke für Streichorchester: a) Kleine Ballade; b) Schlummerlied; c) Terzenintermezzo; d) Elegie; e) Tanz. — Brahms: Intermezzo. — Debussy: Danse sacré et danse profane, für Harfe und Streichorchester [Ilse Charlemont]. — Grieg: a) Norwegisch; b) Erstes Begegnen. — Dvorák: Zwei Walzer. — Frank: Suite für Streichorchester, Klavier und Harfe [Maria Neuscheller, Klav.].
18.15: B. W. Neureiter: Glaube und Brauch der Zigeuner.
18.40: Der wirtschaftende Mensch. Altbundespräsident Dr. M. Hainisch: Der Landwirt.
19.05: Turnen [Käthe Hye; am Flügel Franz Jilg].
19.25: Zeit, Wetter.
19.35: Wiener Lieder. Ernst Arnold. Am Flügel Josef Holzer. Arnold: a) Alt-Wiener Theaterleut'; b) Das war am alten Glacis. — Eysler: Beim Agnesbrünnl. — Arnold: a) Am Abend in dem kleinen Beisl; b) Wenn ich mein Virginerl rauch'. — Petz: Liebesorakel. — Berdach: Drunten im Hof steht a Werkl. — Spahn: Abschiedslied.
20.00: „Schwaben". Deutsche Reichssendung. — Übertr. aus Stuttgart.
21.30: Berichte, Wetter.
21.45: Vorträge auf zwei Klavieren. Franz Schmidt, Edgar Schiffmann. Rachmaninoff: Suite op. 17 (I. Introduktion; II. Valse; III. Romanze; IV. Tarantelle). — Reger: Introduktion, Passacaglia u. Fuge op. 96.
22.35: Konzert. Orchester Dol Dauber. Lehár: Ouvertüre zu „Das Land des Lächelns". — Katscher: a) Margarethe; b) Kamerad, Kamerad. — Eysler: Aus „Die gold'ne Meisterin". — Dol Dauber: a) In deinen Augen; b) Ewige Liebe. — Kálmán: Aus „Die Zirkusprinzessin". — Ascher: a) Irgendeinmal kommt irgendwer; b) Das ist der Tambour.

Agram (Zagreb) 977 - 0.8 - 307

12.20: Küchenzettel, Schallpl., Presse.
17.00: Orchesterkonzert.
20.00: Prof. R. Warnier: L'exposition Degas à l'Orangerie.
20.15: Kultur- u. Vereinsnachrichten.
20.30: Tschechischer Abend.
1. (20.30:) Übertragung a. Belgrad. — II. (21.30:) 1. Tschechische Volkslieder [Chor des Gesangvereins Mladost-Balkan, Dir. Jakov Gotovac]. — 2. Melodramen von Fibich und Novak [Vika Podgorska]. — 3. Slowakische Chöre.
22.30: Presse, Wetter.
22.40: Leichte Abendmusik.

Barcelona 860 - 7,5 - 348,8

18.30: Orchesterkonzert.
19.00: Berichte.
19.05—20.00: Triokonzert.
21.30: Englischer Unterricht.
22.00: Zeit, Wetter, Berichte.
22.05: Liedervorträge.
23.00: Presse, Berichte.
23.05: Vortrag.
23.20: Orchesterkonzert.
0.00—1.00: Schallplatten.

Belgrad (Beograd) 697 - 2,8 - 430,4

11.05: Schallplatten.
12.05: Orchesterkonzert.
13.30: Filmnachrichten, Presse.
16.00: Schallplatten.
17.00: Nationalweisen auf der Ziehharmonika.
17.30: Frau Michel liest aus ihren Novellen.
18.00: Konzert a. d. Hotel Moskau.
19.30: Deutscher Unterricht.
20.00: Nationalweisen (Schallpl.).
20.20: Vortrag anläßl. des tschech. Nationalfeiertages.
20.30: Tschechischer Abend.
22.00: Arien u. Duette a. **„Die verkaufte Braut"** von Smetana.
22.30: Presse, Sport.
22.50: Jazzmusik a. d. „Ruski Car".

Bergen 824 - 1,1 - 364,1

19.30: Landwirtschaft.
20.00: Englisch.
20.30: Orchesterkonzert.
21.00: Dr. R. Nordhagen: Unsere Südfrüchte v. den Mittelmeerländern.
21.30: Nachrichten.
22.05: Lieder.
22.30: Konzert.

Bordeaux-Lafayette 986 - 20 - 304

13.00: Konzert aus Paris P. T. T.
13.45: Schallplatten.
14.50: Börse, Berichte.
15.00: Schallplatten.
20.30: Presse, Börse.
20.40: Schallplatten.
21.10: Ziehungsergebnisse.
21.15: Presse, Wetter.
21.30: Schallplatten.
In den Pausen: Presse, Zeit.

Bozen (Bolzano) 662 - 0,22 - 453,2

17.00: Schallplatten.
20.05: Englisch.
20.10: Leichte Musik.
22.00: Tanzmusik, Nachrichten.

Brünn (Brno) 878 - 36 - 341,7

12.35: Orchesterkonzert.
13.50: Gewerbefunk.
14.00: Schallplatten.
14.25—14.30: Börse aus Prag.
15.00: Konzert aus Preßburg.
15.55—16.00: Börse aus Prag.
17.10: Frauenfunk. Die Mutter und die Frau v. K. Havlicel-Borovsky. Zum Todestag am 31. Oktober 1821.
17.20: Deutscher Unterricht a. Prag.
17.35: Musik für die Jugend.
17.55: Tschechisch für Tschechen.
18.05: Musik-Wochenschau.
18.15: Prof. Fr. Loubal: Sozialismus als Vorbereitung zu unserer nationalen Befreiung.
18.25: Deutsche Sendung. 1. Prof. Dr. J. Blösl: Ruine Holfonstein in Mähren. — 2. Dr. Fr. Rotter: Welche klimatischen und Bodenverhältnisse verlangen die verschiedenen Pelztierzuchten?
19.00—23.00: Übertragung aus Prag.

Brüssel-Velthem (Bruxelles) 590 - 15 - 508,5

Französische Sendung 508,5 m.

18.00: Orchesterkonzert.
18.45: Kindermatinee.
19.15: Märchen.
19.20: Literatur, Schallplatten.
20.15: Wochenschau, Presse.
21.00: Orchesterkonzert. 1. Wagner: a) Aus „Lohengrin"; b) Die Gralssage; c) Aus „Tannhäuser"; d) Liebeslied aus „Walküre"; e) Aus „Die Meistersinger von Nürnberg". — 2. Vortrag über den Sport. — 3. Lalo: Norwegische Rhapsodie. — 4. Liszt: Venedig u. Neapel. — 5. Brumagne: Rhapsodie. — 6. Borodin: Aus „Fürst Igor": a) Ouvertüre; b) Kavatine; c) Tänze.
23.00: Presse.

Flämische Sendung 338,2 m.

18.00: Orchesterkonzert.
18.45: Kindermatinee.
19.30: Schallplatten.
20.15: Josephine Stas: Die Frau und die Arbeiterbewegung.
20.30: Presse, Sport.
21.00: Bunter Abend. 1. Rezitation. — 2. Geyter: Internationale. — 3. Joh. Strauß: G'schichten aus dem Wienerwald. — 4. „Die Bekanntschaft": Sketch in 1 Akt. — 5. Elgar: Liebesgruß. — 6. Kempner: Zigeunersehnsucht. — 7. Abilis: Prairie Lelie. — 8. Vortrag. — 9. Jessel: Schwarzwaldmädel. — 10. Flemming: Spiel auf, Zigeuner. — 11. Jessel: Der Rose Hochzeitszug. — 12. Vorlesung aus „Im Westen nichts Neues". — 13. Weber: Jubelouvertüre. — 14. Geyter: Internationale.
23.00: Presse

Budapest 545 - 23 - 559,5

9.15: Konzert. Funkquartett.
11.10: Internat. Wasserstand.
12.00: Glockengeläute.
12.05: Orchesterkonzert. Dir. Stefan Bertha.. 1. Kéler: Ouvertüre. — 2. Tschaikowskij: Träumerei. — 3. Huszka: Walzer. — 4. Urbach: Chopin-Fantasie. — 5. Szirmai: Operettenpotpourri.
16.00: Kinderfunk.
17.00: Vortrag.
17.30: Schallplatten.
18.30: Französischer Unterricht.
19.00: Vortrag.
19.20: Lustspiel a. d. Senderaum.
21.10: Militärkonzert. Dir. Friesay. 1. Gade: Ouvertüre. — 2. Strauß: Rathausballtänze. — 3. Michiels: Ludwig XV.. Ballettmusik. — 4. Massenet: Präludium. — 5. Fricsay: Tanzpoème. — 6. Fichtner: Ungar. Fantasie. — 7. Dol Dauner: Potpourri aus Ziehrers Werken.
22.00: Wetter.
Anschl. Konzert a. dem Hotel Britannia. Kapelle Eugen Pertis.

Bukarest 761 - 16 - 394,2

12.00: Schallplatten, Presse, Zeit.
17.00: Unterhaltungsmusik.
18.00: Presse, Zeit.
18.10: Unterhaltungsmusik (Forts.).
19.00: Vorträge, Literatur, Sprache.
19.40: Schallplatten.
20.00: Orchesterkonzert. 1. Massenet: Musik zu der Tragödie von Racine. — 2. Grieg: Norwegische Tänze Nr. 1, 2, 3 und 4.
20.40: Vortrag.
20.45: Lieder für Bariton. 1. Tosti: a) Der Traum; b) Marechiata; c) Lied. — 2. Verdi: Arie aus „Ein Maskenball". — 3. Rumänische Lieder.
21.15: Orchesterkonzert. 1. Albeniz: Spanische Suite. — 2. Dvorak: Sinfonie Nr. 5. — 3. Chabrier: Espana, Rhapsodie.
21.45: Presse, Berichte.

Cardiff
968 - 1,2 - 309,9

17.30: Tanzmusik.
18.15: Kinderstunde.
19.00: Siehe Nationalprogramm.
20.20: Walisischer Abend.
21.30: Siehe Nationalprogramm.
22.20: Konzert.
23.00—4.00: S. Nationalprogramm.

Charkow
704,2 - 4 - 426

4.00: Übertragung aus Moskau.
8.00: Bauernzeitung u. Konzert.
15.00: Konzert.
15.50: Nachrichten.
16.00: Ukrainischer Pionier.
16.45: Behördliche Nachrichten.
17.00: Zeit, Arbeiterzeitung.
17.45: Bauernzeitung.
18.00: Konzert.
18.30: Übertragung.
19.30: Vortrag.
20.00: Konzert.
21.45: Nachrichten, Programm.
0.01: Nachrichten und Konzert.

Fécamp
1353 - 0,25 - 221,7
(Radio Normandie)

13.00: Konzert.
21.00: Börse, Berichte.
21.30: Berichte.
22.00: Übertragung aus Le Havre.
1. Berichte. — 2. Vortrag. — 3. Konzert.

Helsingfors
815 - 15 - 368,1
Lahti 167 - 54 - 1796,4

(Lahti, finnische Ansage.)
17.00: Klavierkonzert.
17.25: Landwirtschaftsfunk.
18.15: Quartettgesang.
18.40: Vortrag.
19.05: Vorlesung.
19.30: Orchesterkonzert. Ltg. Linko. Sylvi Nikula, Gesang.
1. Haydn: Sinfonie Nr. 18, fis-moll. — 2. Donizetti: Zwei Arien aus „Lucia di Lammermoor". — 3. Dvorak: Notturno für Streichorchester. — 4. Weber: Aus „Der Freischütz". — 5. Wagner: Eine Faust-Ouvertüre.
(Helsingfors, schwedische Ansage.)
17.00: Wie Lahti.
17.25: Vortrag.
17.40: Marktdienst.
18.15: Vortrag. Unser Handel und unsere Fahne.
18.40: Chorgesang.
19.05: B. Carlson: Moderne Musik.
19.30: Wie Lahti.

Hilversum
160 - 6,5 - 1875

8.40: Zeit, Schallplatten.
10.40: Morgenfeier, Schallplatten.
11.10: Vortrag.
11.40: Solistenkonzert. Klavier u. Gesang.
12.25: Schallplatten.
12.40—14.40: Unterhaltungskonzert. Arie Nooteboom u. sein Orchest.
15.10: Schallplatten.
15.40: Vortrag.
16.40: Konzert. Lyzeumquartett.
Dvorák: Streichorchester, op. 96, F-dur.
17.10: Konzert. Kinderchor; Ltg. Jacob Hamel.
17.40: Schallplatten.
17.55—20.10: Orchesterkonzert und Vortrag. Ltg. Nico Treep.
1. Auber: Ouvertüre zu „Der schwarze Domino". — 2. Rossini: Melodien aus „Der Barbier von Sevilla". — 3. Lehár: Zigeunerwalzer (Schallpl.). — 4. Kálmán: Melodien aus „Das Veilchen vom Montmartre". — 5. Elgar: Salut d'amour; Maduro: Morena y Sevillana. — 6. Ganne: La Houssarde, Walzer. — 7. Vortrag. — Moderne Musik. — 8. Lortzing: Holländischer Tanz. — 9. Moszkowski: Zwei spanische Tänze. — 10. Dvorák: Zwei slawische Tänze. — 11. Brahms: Zwei ungarische Tänze. — 12. Scharwenka: Polnischer Tanz.
20.10: Englischer Unterricht.
20.40: Zeit, Konzert.
21.10: Übertragung eines Hörspiels. 21.40: „Im weißen Rößl". II. Akt. Übertrag. a. d. Theater „Carré".
23.10—0.40: Wetter, Presse, Schallplatten.

Huizen
1004 - 3,3 - 298,8

8.40: Morgenkonzert.
10.40: Schallplatten.
12.10: Gottesdienst.
12.40: Zeit, Polizeibericht.
12.55: Lunchkonzert.
14.25: Schallplatten.
14.40: Frauenstunde.
15.40: Schallplatten.
16.10: Sonderveranstaltg. d. Senders.
16.40: Schallplatten.
18.25: Dinerkonzert.
19.00: Betriebskontrollkursus.
19.25: Englischer Unterricht.
19.50: Vortrag.
20.10: Polizeibericht.
20.25: Verbandsviertelstunde.
20.40: Vortrag.
21.40: Konzert.
21.55: Presse.
23.40: Schallplatten.

Kaschau (Kosice)
1022 - 2,6 - 293,5

17.00: Orchesterkonzert.
18.00: Flötenkonzert. St. Hirnsal.
1. Blodek: Flötenkonzert. — 2. Popp: Zigeunerständchen.
18.20: Am Vorabend des Tages der Freiheit.
19.00—23.00: Übertragung aus Prag.

Kattowitz
734 - 16 - 408,7

11.58—19.20: Siehe Warschau.
19.20: Ing. St. Nitsch: Vortrag.
20.15—24.00: Siehe Warschau.

Kiew
375 - 20 - 800

4.00: Übertragung aus Moskau.
9.10: Arbeitermittag u. Konzert.
15.30: Pionierzeitung.
16.00: Arbeiterzeitung.
16.40: Konzert.
17.40: Komsomolzeitung.
18.00: Konzert.
18.30: Bauernzeitung.
19.00—22.00: Konzert a. d. Studio.

Kopenhagen
1067 - 1 - 281,2
(Köbenhavn)
Kalundborg 260 - 10 - 1153,8

15.30: Konzert.
1. Turlet: Regimentsmarsch. — 2. Mozart: Ouvertüre zu „Titus". — 3. Waldteufel: Militärwalzer. — 4. Kálmán: Aus „Gräfin Mariza". — 5. Elgar: Liebesgruß. — 6. Lumbye: Pepita-Polka. — 7. Vorlesung. — 8. Fahrbach: Tivolimarsch. — 9. Sjöberg: Lied. — 10. Moszkowski: Spanischer Tanz. — 11. Toselli: Serenade. — 12. Lehár: Aus „Die lustige Witwe". — 13. Bolzoni: Menuett. — 14. Vecsey: Valse triste. — 15. Chopin: Polonäse.
17.40: Börse, Vortrag.
18.20: Deutscher Unterricht.
18.50: Nachrichten.
19.30: J. Banke: Abendschulen auf dem Lande.
20.00—22.00: „Nach Damaskus". Drama in 5 Akten v. Strindberg.
22.15—23.00: Orchesterkonzert.
1. Benatzky: Aus „Apachen". — 2. Fall: Aus „Die Rose von Stambul". — 3. Gershwin: Aus „Oh Kay". — 4. Lehár: Dein ist mein ganzes Herz. — 5. Youmans: No no, Nanette. — 6. Fall: Aus „Madame Pompadour".

Kowno (Kaunas)
155 - 7 - 1935

12.00: Wetter, Presse.
17.00: J. Petrusauskas: Futtermittel.
17.20: V. Biciunas: Männliche Nationalkostüme.
17.40: Unterhaltung.
18.00: O. Masiotiene: Haus u. Frau.
18.30: Wetter, Presse.
19.15: Ausländische Chronik.
19.30: Schallplatten.
20.45: Bericht (Esperanto).
21.00: Konzert.
1. Adam: Ouvertüre zu „Si j'étais roi". — 2. Dörring: Erinnerung, Walzer. — 3. Lincke: Sylphiden, Intermezzo. — 4. Caludie: Melodie. — 5. Dörring: Cowboyspiele. — 6. Heinecke: Valse phantastique.

Krakau (Krakow)
959 - 1,5 - 312,8

11.40—19.15: Siehe Warschau.
19.15: Dr. Kruszynski: Der Sarkophag des Etienne Batory.
19.25—24.00: Siehe Warschau.

Laibach (Ljubljana)
521 - 2,8 - 575,8

12.15: Schallplatten, Berichte, Zeit, Börse.
17.30: Märchenstunde.
18.15: Salonquintett.
19.15: Deutscher Unterricht.
19.45: Ethik und Soziologie der Evangelien.
20.30: Tschechischer Abend.
22.30: Zeit, Berichte.

Lemberg
788 - 22 - 380,7

11.40—21.55: Siehe Warschau.
21.55: M. Rekas: Die soziale Tätigkeit des Rundfunks.
22.10—24.00: Siehe Warschau.

Leningrad
390 - 100 - 1000

6.20: Schallplatten.
8.00: Konzert. Junge Kräfte.
8.30: Arbeitermittag u. Konzert.
14.00: Journal f. Pioniere u. Schulkinder.
14.30: Kinderzeitung Lenins Funken.
15.00: Konzert.
16.00: Konzertestrade f. Bauern.
16.30: Kursus f. Dorflehrer.
18.00: Übertragung einer Oper oder a. d. Haus der Kultur.
21.30: Arbeiterzeitung.
0.30: Radiomitternacht.

London
1148 - 67 - 261,3
Daventry 5 XX 193 - 35 - 1554,4
(Nationalprogramm)

17.30: Leichte Musik.
18.15: Kinderstunde.
19.30: Grundlagen der Musik. Orgelmusik von Mendelssohn.
19.50: Französisch.
20.20: Militärkonzert.
21.30: H. Nicolsen: Der neue Geist in der Literatur.
22.20: Streichorchesterkonzert.
23.00—4.00: Bekanntgabe der Wahlergebnisse.
Regionalprogramm 842 - 70 - 356,3
17.30: Siehe Nationalprogramm.
18.15: Kinderstunde.
19.35: Konzert.
20.30: „Die Fledermaus". Operette von Strauß. — Übertr. d. 1. Aktes aus Covent Garden.
21.15: Klavierkonzert zu 4 Händen.
21.45: „Das Testament des Francois Villon". Melodram von E. Pound.
23.00—24.00: S. Nationalprogramm.
Midland-Regional-Programm 752 - 38 - 398,9
18.15: Kinderstunde.
19.35: Städte in Mittelengland: Cheltenham Spa.
19.45: Konzert.
20.50: Schülerkonzert.
21.30: Tanzmusik.
21.45: Siehe Regionalprogramm.
23.00—4.00: S. Nationalprogramm.

Lyon-La Doua
644 - 2,3 - 465,8

8.00: Übertragung aus Paris P. T. T. Presse, Berichte.
11.00: Konzert.
11.30, 14.00, 17.30 und 20.00: Schallplatten.
20.30: Bunte Stunde.
1. Berichte. — 2. Juristischer Vortrag. — 3. Humor. — 4. Soziale Frage. — 5. Medizinischer Vortrag.
21.45: Lieder und Tanzmusik.

Madrid (eal 7)
707 - 1,3 - 424,3

20.00: Glocken, Börse, Schallplatten.
20.30: Schallplatten.
21.10—21.30: Presse, Parlamentsbericht.
23.00: Glocken, Zeit, Parlamentsbericht.
Anschl. Aus „Marina", Oper von Arrieta (Schallplatten).
1.00—1.30: Glocken, Zeit, Presse.

Mailand (Milano)
599 - 8,5 - 500,8
Genua 959 - 1,4 - 312,8
Turin 1013 - 8,5 - 296,1

17.00: Tanzmusik.
17.10: Schallplatten.
18.00—18.15: Nachrichten.
19.00: Landwirtschaft.
19.15: Unterhaltungsmusik.
19.45: Tanzmusik.
20.45: Wissenschaftl. Vortrag.
21.00: Sinfoniekonzert.

Moskau
416,6 - 20 - 720
(Versuchssender)

15.00: Konzert.
16.00: Vortrag über Musik.
17.40: Literarische Übertragung.
18.30: Konzert.
WZSPS 230,6 - 100 - 1304
6.35: Konzert.
10.00: Arbeitermittag und Konzert.
12.00: Russische u. weltliche Musik.
13.00: Literarische Übertragung.
15.00: Konzert.
17.00: Literarisch-musikal. Übertragung.
18.00: Literatur.
18.30: Vortrag über Musik.
19.30: Zeitung Proletar.
21.00 u. 22.00: Sendungen in fremde Sprache.
Komintern 202.5 - 40 - 1381
16.30: Rotarmistenzeitung.
17.00: Pionierzeitung.
17.30: Landwirtschaftsfunk.
18.00: Bauernzeitung.
19.30: Funktechnischer Vortrag.
20.30: Populärwissenschaftl. Vorles
21.15: Presse, Berichte.

Münster
653 - 77 - 459,
Deutschschweizerisch. Landessende
Basel 1229 - 0,65 - 244,
Bern 1220 - 1,1 - 245,

12.28: Zeit, Wetter, Presse.
12.40: Unterhaltungskonzert.
13.35: Wetter, Börse.
15.30: Unterhaltungskonzert.
15.58: Zeit, Schallplatten.
17.00: Für die Frauen. Aus dem Kinderland [Erika Fetscherin].
17.30: Wetter.
18.30: Grieg: Peer-Gynt-Suite Nr. 1 und 2 (Schallpl.).
19.00: Fred Jent: Fechten, ein Sport für alle.
19.28: Zeit, Wetter.
19.30: Dr. J. Thommen: Zum 70. Geburtstag von Fridolin Hofer.
20.00: Abendveranstaltung.
22.00: Wetter, Presse.

Oslo
277 - 75 - 1083

11.35: Schulfunk.
14.00—15.00: Promenadenkonzert.
18.00—18.45: Küchenfunk.
18.45: Akkordeonmusik.
19.00: Verschiedenes, Wetter, Presse.
19.30: Englisch.
20.00: Orchesterkonzert. Dir. H. Kramm. Norwegische Musik.
21.00: Vortrag aus dem Museum in Bergen.
21.35: Wetter, Presse, Aktuelles.
22.05: Klavierkonzert.

Mähr.-Ostrau
1139 - 11 - 263,4
(Mor. Ostrava)

17.00: Dr. F. Slabihoudek: Am Vorabend des Nationalfeiertages.
17.10: Vortrag aus Prag.
17.55: Polnisch. Unterricht.
18.15: Vortrag aus Prag.
18.25: Deutsche Sendung aus Brünn.
19.00: Oper aus Prag.
22.30—23.00: Konzert aus Prag.

Palermo
554 - 4 - 541,5

18.00—19.00: Tanzmusik.
20.00: Nachrichten.
20.20: Englisch.
20.25: Tanzmusik.
21.00: Kammermusik.
Anschl.: Komödie.

Paris
174 - 17 - 1724,

8.45—19.00: Schallplatten, Börse.
19.00: Landwirtschaft.
19.30: Schallplatten.
20.00: Theaternachrichten.
20.15: A. Tabarant: Aus dem Automobil-Salon.
20.30: Englisch.
20.45: Handelskurse.
21.00: Dialoge aus „Don Quichotte" und „Sancho Pansa" v. Cervantes.
21.30: Sport, Wetter.
21.45: Konzert (Schallplatten).

Posen (Poznan)
896 - 1,8 - 334,1

7.00: Gymnastik.
7.15: Presse, Berichte.
13.00: Zeit, Stundenschlag, Schallplatten.
14.00: Börse, Berichte.
17.35: Sinfoniekonzert. (Aus Warschau.)
18.50: J. E. Skiwski: Bücherstunde.
19.05: D. M. Sobeski: Die griechische Philosophie und ihre unsterblichen Werte.
19.25: Prof. Dr. Arendt: Die englische Literatur.
19.40: Vortrag.
19.55: Verschiedenes, Berichte.
20.15—21.55: Orchesterkonzert. (Aus Warschau.)
22.00: Zeit, Sport- und Polizeinachrichten.
22.15—24.00: Tanzmusik aus dem Nouvel-Café.

Prag (Praha)
617 - 1 5 - 486,2

11.00: Schallpl., Zeit, Landwirtsch.

Dienstag, 27. Oktober

12.15: Schallplatten, Presse.
12.35—13.50: Konzert aus Brünn.
13.50: Vortrag, Frauenfunk.
14.10—14.30: Schallplatten, Börse.
15.00: Konzert aus Preßburg.
15.55—16.00: Börse.
17.10: J. Sindelár: Wehrmacht der Nation.
17.20: Deutscher Unterricht.
17.35: Kinderfunk.
17.45: Dr. Al. Parma: Die internationale Entwicklung der Kohlenwirtschaft.
17.55: Schallplatten, Landwirtschaft.
18.15: Dr. A. Houdek: Arbeiteraktualitäten.
18.25: Deutsche Sendung. 1. Presse. 2. Offenbach-Lieder [Narenta].
19.00: „Verkaufte Braut". Oper in 3 Akten v. Smetana. — Aus dem Nationaltheater.
In der Pause: Rezitationen.
21.35: Literatur.
22.00: Zeit, Presse, Sport.
22.20—23.00: Konzert.

Preßburg 1076 - 14 - 278,8
(Bratislava)

15.00: Orchesterkonzert.
15.55—16.00: Börse aus Prag.
17.00: Über d. wirtschaftl. Situation.
17.20: Schallplatten.
17.50: Violinkonzert. K. J. Zoubek. R. Macudzinski, Klavier. 1. Wieniawski: Legende. — 2. Bruch: Kol Nidrei. — 3. Dvorák: Humoreske. — 4. Fibich: Poem. — 5. Kreisler-Pugnani: Präludium und Allegro. — 6. Provazník: a) Valse gracieuse; b) Valse joyeuse.
18.20: Frauenfunk.
18.40: Deutsch.
19.00—23.00: Übertrag. aus Prag.

Reval (Tallinn) 599 - 10 - 500,8
Tartu 644 - 465,8

12.45: Schallplatten, Presse, Zeit.
16.30: Presse, Schallplatten.
17.00: Finnischer Unterricht.
17.30: Wissenschaftl. Vortrag.
18.15: Wetter, Zeit.
18.20: Unterhaltungskonzert. Dir. M. Prokofjeff.
19.00: Wochenchronik (Esperanto).
19.10: Orchesterkonzert (Forts.).

Riga 572 - 12 - 524,5

11.00: Nachrichten.
16.00: Konzert.
17.00: Dr. Jannau: Das Faulen der Zähne.
17.30: Lettisch.
18.00: Französisch.
18.30: Dr. C. Telms: Die Kulturkrise.
19.00: Wetter.
19.03: Heitere Musik.
20.00: Nachrichten.
20.30: Ungarische Lieder u. Tänze.
21.05: Populäres Konzert.
21.30: Gitarrenkonzert.

Rom (Roma) 680 - 75 - 441,2
Neapel (Napoli) 905 - 1,7 - 331,4

17.00: Nachrichten.
17.00—18.15: Vokal- und Instrumentalkonzert.
19.35: Neapel. Zeitschriftenschau.
19.40: Nachrichten, Schallplatten.
20.30: Nachrichten, Deutsch.
21.00: „Der Troubadour". Oper von Verdi.

Sottens 743 - 25 - 403,8
Westschweizerischer Landessender
Genf 395 - 1,25 - 760
Lausanne 442 - 0,4 - 680

12.30: Nachrichten.
12.40: Schallplatten, Nachrichten.
16.01: Unterhaltungskonzert.
17.00: Frauenfunk.
17.30—18.00: Schallplatten.
19.01: Kinoorgel-Konzert.
19.30: Deutsch.
20.00: Einweihung des neuen Funkhauses Genf. Ansprachen und Konzert.
22.00: Nachrichten.

Stockholm (sasa) 689 - 75 - 435,4
Falun 977 - 0,65 - 307
Hörby 1166 - 15 - 257,3
Motala 222,5 - 40 - 1348,3

13.00—13.35: Beethoven: Sinfonie Nr. 5, c-moll, op. 67 (Schallpl.).
14.50—15.10: Schulfunk. Dr. Martin Tamsen: Deutsche Sommerferien. (Deutsch.)
17.00: Für die Jugend.
17.00—17.30: Falun. Jugendstunde.
17.30: Heute . . .
17.45: Schallplatten.
18.45: Franz. Unterricht.
19.15: Wetter, Presse.
19.30: Das moderne Weltbild. Prof. Östen Bergstrand: Das astronomische Weltbild.
20.00: Gesang.
20.30: Leben in dieser Zeit. Lyrische Suite von Erich Kästner. Musik: Ed. Nick. Übersetzung: Gunnar Mascoll Silfverstolpe. Regie: Olov Molander.
21.45: Wetter, Presse.
22.00—23.00: Unterhaltungsmusik der Streichkapelle.

Straßburg 869 - 17 - 345,2

12.30: Schallplattenkonzert.
14.00: Zeit, Nachrichten.
14.15—15.00: Schallplattenkonzert.
17.45: Vortrag (deutsch): Internationale Betrachtungen üb. die Todesstrafe.
18.00: Instrumentalkonzert.
18.45: Vortrag (deutsch): Elsässische Sprache und Literatur.
19.00: Instrumentalkonzert.
19.45: Vortrag (französ.).
20.00: Jazzmusik.
20.30: Zeit, Nachrichten.
20.45: Schallplattenkonzert.
21.30—23.30: Kammermusik a. Metz. Yvonne Meyer-Lafond, Klavier; I. Michelin, Violine; Ch. Cuelenaere, Cello; Raymond Lafond, Oboe. 1. Händel: Sonate g-moll. — 2. Liaponnow: Glockenspiel f. Klavier. — 3. Chopin: Etüde f. Klavier. — 4. Bach: Aria f. Violine. — 5. Händel: Sonate A-dur. — 6. Paul H. Cuelenaere: Trio f. Violine, Cello u. Klavier. — 7. M. About: Philippe de Vigneulles, Metzer Dichter. — 8. Hervelois: Suite für Cello. — 9. Busser: Stück für Oboe. — 10. Rozycki: Notturno f. Violine. — 11. Kreisler: Gitana fantaisie sur des airs hispano arabes. — 12. Chopin: Polonäse. — 13. Beethoven: Trio für Violine, Cello und Klavier.

Toulouse 779 - 15 - 385,1

13.45: Jazzmusik.
14.00: Monologe.
14.15: Verschiedene Soli.
14.30: Presse, Berichte.
14.45 u. 18.00: Bildfunk.
18.15: Kammermusik.
18.30: Presse, Berichte.
18.45: Orchesterkonzert.
19.00: Opernmusik.
19.15: Violinsoli.
19.40: Presse, Berichte.
19.45: Aus komischen Opern.
20.00: Russische Lieder.
20.15: Sinfoniekonzert.
20.30: Presse, Börse, Berichte.
20.45—23.30: Abendveranstaltung.
20.45: Tanzmusik. — 21.00: Operettenlieder. — 21.15: Argentinisches Orchester. — 21.30: Schallplatten. — 21.55: Modebericht. — 22.00: Berichte. — 23.00: Jazzmusik.
23.30: Presse, Börse, Berichte.
23.45: Konzert.
0.00: Wiener Orchester.
0.15: Presse, Berichte.
0.30: Sinfoniekonzert.
1.00: Wetter, Berichte.

Warschau 212,5 - 158 - 1411,8
(Warszawa)

11.40: Presse, Berichte.
11.58: Zeit. Fanfaren a. d. Notre Dame. (Aus Krakau.)
12.05: Programmansage.
12.10: Wetter.
12.15—13.15: Schallplatten.
14.45: Schallplatten.
15.05: Landwirtschaftl. Berichte.
15.15: Z. Cithurus: Vom Flugwesen.
15.25: M. Ankiewicz: Frauen-Zeitungen.
15.45: Nachrichten.
15.50—16.15: Kinderstunde. 1. W. Kalinowska liest aus „Die Freunde". — 2. „Die Abenteuer des Christoph Columbus" von M. Arzt-Jampolska. (Aus Lemberg.)
16.20: W. Malinowski: Der unerlaubte Druck der „Robotnik".
16.40: Konzert.
17.05: Berichte der Pferdezucht.
17.10: T. Lopalewski: Literatur und das tägliche Leben. (Aus Wilna.)
17.35: Sinfoniekonzert. Dir. J. Ozinminski. Rom. Totenberg, Violine. I. Kurpinski: Ouvertüre zu „Edvigo". — 2. Beethoven: Pastorale und Allegro a. d. Ballett „Prometheus". — 3. J. S. Bach: Konzert für Violine. — 4. Lipinski: Militärkonzert für Violine u. Orchester. — 5. Luigini: Türkischer Karneval, sinfonische Dichtung.
18.50: Verschiedenes.
19.15: Landwirtschaftsbörse.
19.25: Programm f. d. nächsten Tag.
19.30: Schallplatten.
19.45: Presse, Berichte.
20.00: Feuilleton. „An Bord des Czeremosz" von J. Wroblewska.
20.15: Orchesterkonzert. Dir. J. Ozinminski. L. Czechowiczowna, Mezzosopran; B. Marwidowna, Sopran; L. Urstein, Klavier. 1. Moszkowski: a) Polonäse; b) Ungarischer Tanz; c) Zwei spanische Walzer; d) Marsch der Zwerge. — 2. Grodzki: Notturno; Tschaikowskij: Morgendämmerung; Rossini: Regatten in Venedig. — 3. Weber: Ouvertüre zu „Oberon". — 4. Offenbach: Barcarole aus „Hoffmanns Erzählungen"; Gabuss: Die Zigeuner. — 5. Bizet: Fantasie aus „Carmen"; Weber: Aufforderung zum Tanz.
21.35: W. Frenkiel: Technische Ratschläge.
22.10: Konzert. (Aus Wilna.)
22.40: Presse, Berichte.
22.45: Wetter, Polizeinachrichten.
22.50—22.55: Sportnachrichten.
23.00—24.00: Tanzmusik.

Wilna (Wilno) 1229 - 22 - 244,1

11.58—17.10: Siehe Warschau.
17.10: T. Lopalewski: Die Literatur und das tägliche Leben.
17.35—19.00: Siehe Warschau.
19.00: M. Beuermann: Litauische Presse.
19.20: Programm, Verschiedenes.
19.30: Feuilleton von C. Milosz.
19.45—22.10: Siehe Warschau.
22.10: Kammermusik.
22.40—24.00: Siehe Warschau.

Kurzwellenprogramme

Königswusterhausen 9560 - 8 - 31,38

14.00—14.55: Zur Unterhaltung (Schallplatten).
16.05: Neue Schaffensgebiete für den technisch Gebildeten.
16.30: Von Geistern und Kobolden. Aus Leipzig.
17.30—17.50: Jugendstunde.
18.20—19.00: Deutsche u. italienische Volkslieder.
19.35: Interview der Woche.
20.00: Reichssendung „Schwaben" Aus Stuttgart.
21.30: Nachrichten.
21.40: Orchesterkonzert.
22.50: Nachrichten.
23.30—0.30: Tanzmusik. Kapelle Dajos Béla.

Posen 9835 - 0,25 - 30,5

13.05—14.00: Schallplatten.

Sonnenaufgang 6.47 Uhr
Sonnenuntergang 16.40 „

Mittwoch, 28. Oktober

Monduntergang 9.07 Uhr
Mondaufgang 16.54 „

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte

19.30: Leipzig. Hans-Ailbout-Stunde.
19.45: Mühlacker. Konzert.
21.10: Breslau. Unterhaltungsmusik.
21.10: Leipzig. Alte u. neue Tänze.
22.40: Hamburg. Heiteres Konzert.

Sinfoniekonzerte

20.00: Langenberg. Abendmusik.
20.20: Berlin. Max von Schillings. Konzert.

Chor- und Kammermusik

19.10: Berlin. Kompositionen von Fritz Kreisler.
19.20: Breslau. Abendsingen.
19.30: Königsberg. Klavierkonzert.
20.05: Königsberg. Arien aus weltlichen Kantaten mit obligaten Instrumenten, von Bach.
21.35: Königsberg. Königsberger Streichquartett.

Oper und Operette

19.35: München. „Die Macht des Schicksals". Oper von Verdi.

Hör- und Sendespiele

20.35: Königsberg. „Robert und Bertram". Posse.
21.00: Hamburg. „Wulfhild". Hörspiel.
21.00: Wien. „Der goldene Richtspruch". Hörspiel.
21.10: Mühlacker. „Finden und Meiden". Singspiel.
21.15: Langenberg. „Das Bein". Hörspiel von Reinacher. Uraufführung.

Literarische Veranstaltungen

19.30: Hamburg. C. F. Uphoff liest aus seinem neuen Roman „Der Moor-Rebell".
20.30: Mühlacker. Bekehrung zu Adalbert Stifter.

Verschiedenes

19.45: Berlin. Ganz alltägliche Ballade.
21.40: Berlin. Ausschnitt aus dem Fest der Sportpresse.
22.00: Berlin, Mühlacker. Zeitberichte. Engl. Wahlreden.

Bunte Abende

20.00: Breslau. Bunte Reihe.
22.50: Breslau. Kabarett.

Berlin 716 - 1,7 - 419
Gleichwellensender
Berlin O, Magdeburg, Stettin
1058 - 0,6 - 283,6

6.30: Funkgymnastik.
Anschl. bis 8.15: Frühkonzert.
9.00: Schulfunk. Von der Deutschen Welle.
10.10: Kleinhandel, Presse.
11.15: Schallplatten.
12.30: Wettermeldungen für den Landwirt.
14.00—14.55: Märsche (Schallpl.). 1. Großes historisches Marschpotpourri (v. 16.—19. Jahrh.). — 2. Zwei Fanfarenmärsche: Henrion: Hie guet Brandenburg allewege; Müller: Parademarsch der ehem. 18. Husaren. — 3. Piefke: Armeemarsch II Nr. 240; Joh. Strauß: Armeemarsch II Nr. 145. — 4. Blankenburg: Mein Regiment; Pohland jr.: In Treue allezeit. — 5. Agans: Großer Zapfenstreich.
Anschl. Börse.
15.20: Dir. Dr. Frey: Die Zuckerkrankheit und ihre Behandlung.
15.40: W. M. Citron: Ich komme soeben aus Spanien.
16.05: Aktuelle Abteilung.
16.30: Jugendstunde. Dr. W. Herbert: Die Sonate (Der langsame Satz).
16.50: Dr. A. Mayer: Von der bildenden Kunst.
17.00: Aus dem unbekannten Berlin. Th. Kappstein: Religiöse Gemeinschaften neben den Kirchen. II.: Methodisten, Baptisten und Mennoniten, Quäker oder Freunde.
17.25: Erich W. Abraham: Milderung der wirtschaftlichen Krise durch veränderte Lebensweise.
17.50: Slawische Komponisten. Streichquartett Gebrüder Steiner. Carl Steiner, 1. Violine; Fritz Steiner, 2. Violine; Willy Steiner, Viola; Adolf Steiner, Cello; Heinrich Steiner, Klavier. — 1. Dvorák: Tempo di Minuetto. — 2. Tschaikowskij: Sérénade mélancolique. — 3. Liadow: Mazurka. — 4. Tschaikowskij: Oktober. — 5. Dvorák: Scherzando. — 6. Smetana: Aus der Heimat I. — 7. Osten-Sacken: Berceuse. — 8. Tschaikowskij: Mazurka de Salon. — 9. Dvorák: a) O einzig teure Seele, du; b) Maiendämmer über der Au. — 10. Smetana: Aus der Heimat II. — 11. Borodin: Serenata alla Spagnola.
19.00: Stimme zum Tag.

19.10: Kompositionen von Fritz Kreisler.
1. Alter Refrain. — 2. Liebesfreud. — 3. Caprice viennois. — 4. Liebesleid. — 5. Syncopation. — 6. Schön Rosmarin. — 7. Marche miniature [Streichquartett Gebrüder Steiner und Heinrich Steiner].
19.40: Vom Arbeitsamt.
19.45: „Ganz alltägliche Ballade" v. Alice Ekert-Rothholz. Mitwirkende: Alice Ekert-Rothholz, Bruno Fritz, Hellmuth Kassing.
20.20: Max von Schillings. Funk-Orchester. Dir.: Der Komponist.
1. Sinfonische Fantasie „Seemorgen". — 2. Tanz der Blumen (Erstaufführung). — 3. Spielmanns Leid und Lust aus „Der Pfeifertag". — 4. Hexenlied [Raoul Lange].
Während der Pause: Presse, Sport.
21.40: Ausschnitt aus dem Fest der Sportpresse. Übertragung aus d. Sportpalast.
22.00: Zeitberichte. Englische Wahlreden.
22.50: Wetter, Presse, Sport.
Anschl. bis 0.30: Tanzmusik aus der Femina. Jazz-Orchester Paul Godwin und Tangokapelle El Aguilar.

Breslau
923 - 1,7 - 325
Gleiwitz
1184 - 5,6 - 253,4

Sprecher vom Dienst:
6.30—10.30: Erich Köhler.
12.10—12.35: Gerh. Heidemann.
10.30—17.10: Fritz Böhmer.
16.00—17.30: Paul Kania.
17.10—0.30: Willi Witkoski.
17.30—18.00: Gerh. Heidemann.
18.50—20.00: Paul Kania.
20.00—22.10: Richard Odda.
6.30: Wecken, Gymnastik.
6.45—8.30: Für Tag und Stunde; Schallplatten.
11.15: Zeit, Wetter, Wasserstand, Presse.
11.35: Schallplatten.
12.10: Dr. Hugo Schulze: Die Düngung unserer Äcker mit Phosphorsäure.
12.35: Wetter, Zeitzeichen.
13.10: Schallplatten.
13.35: Zeit, Wetter, Börse, Presse.
13.50: Schallplatten (Forts.).
14.50: Werbedienst mit Schallpl.
15.10: Landwirtschaftl. Preisbericht; Börse, Presse.
15.20: Elternstunde. 1. Martin Scholz: Schule und Arbeitslosigkeit. — 2. Elfriede Sonnenburg: Not der Gegenwart für Eltern und Schule.
16.00: Paul Wybranietz: Sagen aus der Proskauer Gegend.
16.20: Kleine Klaviermusik. Eva Ebner-Robert.
1. Grieg: Ballade. — 2. Kluß: Silhouetten.
16.50: Das Buch d. Tages. Fremde Welt [Fritz Aulich].
17.10: Landwirtschaftl. Preisbericht; anschl. Oberschlesischer Verkehrsverband. Anton Hellmann: Wildgrund im Herbst.
17.30: Unterhaltungsmusik aus dem Admiralspalast. Kapelle H. Rühl.
18.00: Peter Jäntsch: Die Lebenshaltung des Industriearbeiters.
18.20: Unterhaltungsmusik aus dem Admiralspalast. Kapelle H. Rühl.
18.50: Dr. Hans Beutler: Politik um Wirtschaftsräume.
19.15: Wetter.
Anschl.: Abendsingen. Volksweisen u. Lieder a. d. Lobeda-Singebuch. Männerchor im D. H. V. Königshütte. Ltg. Jos. Lubina.
20.00: Bunte Reihe. Ltg. Herbert Brunar.
21.00: Abendberichte.
21.10: Unterhaltungskonzert. Funkkapelle. Ltg. Franz Marszalek.
1. Clemus: Jocosa, heitere Ouvertüre. — 2. Drigo: Suite a. d. Ballett: Esmeralda (Andante — Zigeunertanz — Valse lente — Galopp). — 3. Strauß: Walzer a. „Der Rosenkavalier". — 4. Poldini: Marche mignonne. — 5. Suppé-Artok: Fantasie a. „Fatinitza". — 6. Fucik: Florentiner Marsch.
22.10: Zeit, Wetter, Presse, Sport, Programm.
22.40: W. Erich Spaethe: Sport für den Laien.
22.50: Kabarett a. Schallplatten. Ltg. Herbert Brunar.
23.50—0.30: Tanzmusik. (A. Berlin.)

Hamburg
806 - 1,7 - 372,2
Bremen
1112 - 0,3 - 269,8
Flensburg
1373 - 0,6 - 218,5
Hannover
530 - 0,3 - 566
Kiel
1292 - 0,3 - 232,2

6.45: Wetter, Zeit, Presse.
7.10: Am Rhein beim Wein (Schallplatten).
1. Fröhliche Zecher. Marsch. — 2. Waldau: Wenn am Rhein die Reben blüh'n, Walzer. — 3. Zulchner: Mainzer Narrhaller-Marsch. — 4. Königsberger: Im goldenen Löwen war's zu St. Goar. — 5. Armandola: Bei Lied und Wein, Potpourri. — 6. Mania: Im Rolandsbogen. — 7. Fenstadt-Freudenthal: Trink mit mir auf du und du. — 8. Das war bei Tante Trullala in Düsseldorf am Rhein. — 9. Förster-Matthia: Am wunderschönen Rhein.
7.50: Wetter. Juristischer Hausfrauenfunk: Kauf auf Abzahlung.
11.00: Hamburg, Hannover, Bremen. Spoliansky (Schallplatten).
1. a) Ich grüße dich, Amerika; b) Ich habe Heimweh, aus „Zwei Krawatten". — 2. Serenade. — 3. a) Ich hab für die Liebe die größte Sympathie; b) Wundervoll, fabelhaft, aus „Zwei Krawatten". — 4. Tango. — 5. Potpourri aus der Revue „Wie werde ich reich und glücklich".
11.00: Flensburg. Engl. Schulfunk.
11.30: Hamburg. Engl. Schulfunk.
12.10: Wetter, Börse.
12.30: Konzert.
1. Fauchey: Die schönen Sonntage: a) Morgenstimmung; b) Fröhliche Landleute auf dem Felde; c) In der alten Kapelle; d) Liebesszene im Walde; e) Ländlicher Walzer. — 2. Godard: Auf dem See [Emil Bartels, Violoncello]. — 3. Translateur: Wiener Zugvögel. — 4. Ailbout: Im schönsten Wiesengrunde, Marsch nach der Volksweise.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.15: Hamburg, Kiel, Flensburg, Hannover. Schallplatten. Funkwerbung.
13.15: Bremen. Wetter, Weser-Wasserstand, Kriminalmeldungen.
13.20: Bremen. Schallplatten, Funkwerbung.
15.00: Wetter.
15.05: Börse.
15.30: Presse, Schiffahrtsfunk.
16.30: Hamburger Tanzkomponisten. Ltg. Adolf Secker.
1. Fétras: a) Jubelfest-Marsch; b) Mondnacht auf der Alster, Walzer. — 2. Vollstedt: a) Hamburg bleibt Hamburg; b) Lustige Brüder, Walzer. — 3. Philipp: Übern großen Teich. — 4. Gilbert: a) Wenn der Vater mit dem Sohne, Marsch; b) Die moderne Eva, Walzer; c) Ja, wenn das der Petrus wüßte, Marsch aus „Die Tangoprinzessin"; d) Twostep aus „Das Autoliebchen". — 5. Fétras: Uhlenhorster Kinder, Walzer.
17.30: Konrad Tegtmeier: Hannover und Rothschild sein Geld.
17.45: Buntes Programm.
18.30: Prof. Dr. J. Hashagen: Die Romantik und wir.
18.55: Prof. Mensing: Streifzüge durch den plattdeutschen Sprachschatz.
19.20: Frankfurter Börse. Hamburger Frucht- und Gemüsemarkt. Rindermarktberichte.
19.25: Wetter.
19.30: C. E. Uphoff erzählt, wie sein neuer Roman „Der Moor-Rebell" entstand, und liest daraus einige Abschnitte.
20.00: „Die Israeliten in der Wüste". Oratorium für Sopran-, Baritonsolo, Chor, Orchester und Cembalo von Ph. E. Bach. Erstaufführung der Bearbeitung von Oskar Deffner. Annemarie Sottmann, Sopran; Robert Kleinecke, Bariton. St. Nikolaichor. Mitglieder d. städt. Orchesters, Kiel. Dr. Bernh. Engelke, Cembalo. Klavier: Luise Dimigen. Orgel. Gesamtltg. Dr. Oskar Deffner.
21.00: „Wulfhild". Hörspiel in 3 Bildern nach Th. Storms Novelle „Ein Fest auf Hadderslevhuus" von Erwin Ibing. Musik von Willi Hammer. Regie: Hermann Beyer. Norag-Orchester. Ltg. der Komponist.
Ort der Handlung. 1. Bild: Saal in Ritter Pogwischs Haus — 2. Bild: Wald in der Umgebung von Schloß Hadderslevhuus — 3. Bild: Auf dem Söller von Hadderslevhuus.
22.10: Nachrichten.
22.30: Aktueller Dienst.
22.40: Heiteres Konzert.
1. Kéler-Béla: Französische Lustspiel-Ouvertüre. — 2. Kálmán: Fantasie aus „Das Hollandweibchen". — 3. Strauß: Accelerationen, Walzer. — 4. Friedemann: Slawische Rhapsodie. — 5. Urbach: Auf Flotows Spuren, Potpourri. — 6. Auber: Ouvertüre zu „Die Krondiamanten". — 7. Lehár: Wolgalied aus „Der Zarewitsch". — 8. Fucik: Florentiner Marsch. — 9. Lanner: Hofballtänze, Walzer. — 10. Myddleton: Dort unten im Süden.

Mittwoch, 28. Oktober

Königsberg
1382 - 0,6 - 217
Heilsberg
1085 - 75 - 276,5

6.30—7.00: Wetter, Turnstunde.
Anschl. bis 8.00: Schallplatten.
8.30—9.00: Turnstunde für d. Hausfrau.
10.15: Schulfunk. Willy Buschhoff: „Siehst du, du kannst's". Ein Künstler spricht vor Kindern Gedichte und regt sie zu gutem sprachlichen Ausdruck an.
10.56: Danzig. Wetter.
11.00: Wetter, Presse.
11.15: Landfrauenfunk. Frl. v. Spieß: Kauft deutsche Ware und ihr schafft Arbeit und Brot!
11.40—14.30: Schallplatten.
15.40: Stud.-Rat Buchholz: 75 Jahre Ermländischer Geschichtsverein.
16.00: Elternstunde. Stud.-Dir. August und Ernst Muhlack: Der Übergang von der Grundschule in die höhere Schule.
16.30: Unterhaltungskonzert. Orchester des Danziger Stadttheaters. Ltg. Otto Selberg.
1. Wallace: Ouvertüre zu „Maritana". — 2. Moszkowsky: Aus aller Herren Länder. — 3. Drigo: Ballettmusik aus „Esmeralda". — 4. Offenbach: Intermezzo und Barkerole, aus „Hoffmanns Erzählungen". — 5. Meyer-Hellmund: a) Ballgeflüster, Walzerintermezzo; b) Serenade des Pierrots. — 6. Waldteufel: Sirenenzauber, Walzer. — 7. Joh. Strauß: Mutig voran, Polka. — 8. Joh. Strauß: Einzugsmarsch aus „Der Zigeunerbaron".
18.15: Landwirtschaftl. Preisbericht.
18.30: Bücherstunde. Gerh. Birnbaum: Wandlungen der Weltwirtschaft.
19.00: R. Sellien: Einleitungsvotrag zur „Stunde des Kaufmanns".
19.30: Danzig. Konzert Jascha Spiwakowski, Klavier.
1. J. S. Bach: Italienisches Konzert (Allegro — Andante — Presto). — 2. Scarlatti: Zwei Sonaten; Pastorale und Capriccio. — 3. Chopin: a) Etüde E-dur op. 10 Nr. 3; b) Etüde f-moll op. 25 Nr. 2; c) Walzer e-moll op. posth.
20.00: Wetter.
20.05: Arien aus weltlichen Kantaten mit obligaten Instrumenten, von Joh. Seb. Bach. Mia Neusitzer-Thönnissen, Sopran; Walter Schulz, Flöte; Heinr. Weinreich, Flöte; Franz Schiffmann, Violine. Ltg. u. Cembalo Erich Seidler. Richard Wendt, Oboe.
1. Wenn die Frühlingsdüfte streichen (mit Violine und Cembalo). — 2. Angenehmer Zephirus (mit Violine u. Cembalo). — 3. Schafe können sicher weiden (mit 2 Flöten und Cembalo). — 4. Sich üben im Lieben (mit Oboe u. Cembalo). — 5. Ei, wie schmeckt der Kaffee süß (mit Flöte und Cembalo).
20.35: Danzig. „Robert und Bertram" oder „Die lustigen Vagabunden". Posse in 4 Abteilungen von Gustav Raeder, mit alter Musik neu ausgeziert von Dr. Gotth. Frotscher und für den Rundfunk bearb. von Dr. Karl Block. Musikal. Ltg. Otto Selberg.
21.35: Königsberger Streichquartett (Hewers, Wieck, Wieck-Hulisch, Kirchberger).
1. Schumann: Streichquartett a-moll. — 2. Dvorak: Streichquartett F-dur op. 96.
22.15: Wetter, Presse.
22.30—0.30: Tanzmusik. (Aus Berlin.)

Königswusterhausen
183,5 - 75 - 1634

6.30: Gymnastik.
Anschl. bis 7.30: Konzert.
6.45: Wetterbericht.
9.00—9.25: Schulfunk. Oberbürgermeister Dr. Sahm spricht zur Jugend (für Schüler etwa von 12. Lebensjahr ab).
10.35: Nachrichten.
12.00: Wetterbericht.
Anschl. Schallplattenkonzert. Menuette und Wiegenlieder.
1. Mozart: a) Menuett aus dem Divertimento D-dur; b) Menuett aus „Don Giovanni". — 2. Roger: Mariä Wiegenlied. — 3. Valensin: Menuett. — 4. Danbé: Menuett. — 5. Dittersdorf: a) Menuett aus d. Quartett C-dur; b) Menuett a. d. Quartett E-dur Nr. 6. — 6. Martini: Menuett. — 7. Bolzoni: Menuett. — 8. Ambrosius: Minetto aus op. 57. — 9. Werkmeister: Menuett D-dur.
Anschl. Wetterbericht.
12.55: Zeitzeichen.
13.30: Nachrichten.
14.00: Schallplattenkonzert a. Berlin.
14.45: Kinderstunde. Kindertheater: „Der Mann im Monde" von Otto Wollmann.
15.30: Wetter, Börse.
15.45: Frauenstunde. Theda Behme: Die Möbel der heutigen Kleinwohnung in Stadt und Land.
16.00—16.25: Pädagogischer Funk. F. Westermann: Aus der Arbeit der Volks- und Landschule. Schularbeit unter Sparzwang.
16.30: Konzert aus Hamburg.
17.30—17.55: W. Apel: Die Kunst der Fuge.
18.00—18.25: H. Häfker: Arbeitslosigkeit und Lebenskunst.
18.30: Hochschulfunk. Prof. Dr. E. Cassirer: Die Einheit der Wissenschaft.
18.55: Wetter.
19.00—19.25: Beamtenstunde. Min.-Rat a. D. Falkenberg: Die Beamten in dem Parteiprogramm.
19.30: M. Müller-Jabusch: Weltpolitische Stunde.
19.55: Wetter.
20.00: Bunte Reihe. (Aus Breslau.)
21.00: Presse, Sport.
21.15: Groteskes Hörspiel. (Aus Köln.)
22.15: Wetter, Presse, Sport.
Anschl. Siehe Berlin.

Langenberg
635 - 17 - 472,4
Gleichwellensender
Aachen 0.3. Köln 1.7, Münster 0.6
1319 - 227,4

6.45: Leibesübungen.
7.00: Wetter, Zeit.
7.05—8.00: Konzert (Schallplatten).
8.05—8.30: Dr. Emmy Wingerath: Die deutsche Frau im Schicksal ihres Volkes.
10.15: Gymnastik für Frauen.
10.30: Presse, Zeit.
10.40: Schallplatten.
11.00: Funkwerbung mit Schallpl.
11.20: Musikal. Schulfunk. Ltg. Dr. Weber: Humor in der Musik.
12.00: Schallplatten, Wetter.
12.55: Zeitzeichen, Nachrichten.
13.05—14.30: Konzert. Ltg. Eysoldt.
F. Hahnenfurt, Bariton; Begl. Grape.
1. Mendelssohn: Ouvertüre „Ruy Blas". — 2. Catalani: Tanz der Wellen, aus „Lorelei". — 3. Mascagni: Aus „Cavalleria rusticana". — 4. Moszkowsky: Konzert-Walzer. — 5. a) Stilles Leid; b) Frauenwörth; c) Heimliche Grüße; d) Anathema [Bariton]. — 6. May: Redoute der Bajaderen, Ballettsuite. — 7. Razigade: Leidenschaft. — 8. R. Strauß: Ich weiß schon, was ich möcht'! Walzerlied. — 9. Weninger: Grüß Gott, grüß Gott mit hellem Klang!
15.30: Wirtschaftsmeldungen, Zeit.
15.50—16.20: Kinderstunde. Aus dem Zoolog. Garten: Aus der Tierkinderstube.
16.30: Prof. Völcker: Die französische Reformpädagogik und ihre internationalen Beziehungen.
17.00: Konzert. Marga Bäuml, Gitarre; W. K. Löfler, Bariton; E. Grape, Klavier.
1. Sor-Ségovia: Variationen über ein Thema von Mozart [Gitarre]. — 2. Tosti: Quandro cadran le Foglie; Mario: Santa Lucia luntana; Gambardello: O' Marenariello [Bariton]. — 3. Rossini-Liszt: Regatta Veneziana [Klavier]. — 4. Tarrega: Preludio; Vinas: Träumerei; Prudent-Tarrega: Estudio [Gitarre]. — 5.

Mittwoch, 28. Oktober

di Capua: Maria-Mari; Perez-Freire: Ay-ay-ay; Tinudelli: Di Te [Bariton]. — 6. Wanderjahre 3. Jahr. Liszt: Venezia e Napoli: a) Gondoliera; b) Canzone; c) Tarantella [Klavier].
18.00: Die Reichspost hat das Wort.
18.15: Frauenstunde. Dr. med. Maria Zschokke: Ansteckende Krankheiten im Kindesalter.
18.40: Prof. Dr. Buytendijk (Groningen): Vom Ausdruck des Männlichen und Weiblichen in der Natur.
19.00: Wetter, Zeit, Wirtschaftsmeldungen, Sport.
19.15: Vor allem Gesundheit. Dr. Hartkop: Aberglauben in der Medizin.
19.30: Dr. Rosemarie Elscheid: Die Zuständigkeit des Arbeitsmtes bei Anträgen auf Arbeitslosenunterstützung.
19.55: Presse.
20.00: Abendmusik. Ltg. Wolf.
1. Gade: Hamlet-Ouvertüre. — 2. Jensen: Hochzeitsmusik. — 3. Moszkowsky: Aus aller Herren Ländern, Suite (Russisch, Deutsch, Italienisch, Spanisch, Ungarisch). — 4. Linsay-Theimer: Baderina, Intermezzo. — 5. Meyerbeer: Melodien aus „Der Prophet". — 6. Waldteufel: Ganz allerliebst, Walzer.
21.15: „Das Bein" (Uraufführung). Groteskes Hörspiel (n. Zschokke) von Ed. Reinacher. Musik: Hans Ebert. Spielltg. Hardt. Musikal. Ltg. Ebert.
Lord Herbert: R. Rieth — Lady Corona: Friedel Münzer — Miß Harriet, Gesellschafterin: Frida Hummel — John, Faktotum: J. Kandner — Dr. Zeiß: P. Apel. Zeit: Heute. Orte: Bayreuth — Schweiz.
Anschl.: Presse, Sport.
Danach: Nachtmusik.
23.00—24.00: Meister des Jazz.

Leipzig
1157 - 2,3 - 259,3
Dresden **940 - 0,3 - 319**

6.30: Gymnastik.
Anschl. bis 8.15: Konzert a. Berlin.
8.15—8.30: Dienst der Hausfrau. Dr. R. Sängewald: Was sind Kalorien?
10.00: Baumwolle, Metalle, Wetter, Verkehrsfunk, Presse.
11.00: Werbenachrichten.
12.00: Wetter, Wasserstand.
12.05: Berühmte Orchester (Schallplatten).
1. Concertgebouw-Orchester, Amsterdam, Bach: I. Satz (Allegro) u. II. Satz (Andante) a. d. Sinfonie B-dur. — 2. Philharmonisches Orchester New York. Rossini: Ouvertüre zu „Der Barbier von Sevilla". — 3. Philharmonisches Orchester, Berlin. Weber: Ouvert. zu „Oberon". — 4. Bayreuther Festspielorchester. Wagner: Einzug der Götter in Walhall und Gesang der Rheintöchter a. „Das Rheingold". — 5. Philadelphia-Sinfonie-Orchester. Liszt: Ungarische Rhapsodie Nr. 2.
12.55: Zeit, Wetter, Presse, Börse.
Anschl.: Berühmte Orchester (Fortsetzung). (Schallpl.)
6. Berliner Staatskapelle. Mussorgski-Ravel: Zwei Sätze a. d. Suite „Bilder einer Ausstellung". — 7. Bostoner Sinfonieorchester. Tschaikowskij: II. Satz (Allegro con grazia) a. d. Sinfonie Nr. 6 (h-moll, Pathétique). — 8. Londoner Sinfonieorchester. Berlioz: I. Satz (ein Ball) a. d. Phantastischen Sinfonie. — 9. Philharmonisches Orchester, Wien. Ziehrer: Weaner Mad'ln.
14.00—14.30: Erwerbslosenfunk. Arbeitsstunde: Selbstanfertigung eines Lampenschirmgestells. [E. Schulze.]
15.35: Wirtschaftsnachrichten.
16.00: Jugendnachmittag. Emdé-Orchester Leipzig. Für die Großen und Kleinen.
17.50: Wetter, Zeit, letzte Notierungen.
18.10: Pädagogischer Funk. Prof. Dr. R. Seyfert: Was kann die Volksschule für die Berufsausbildung mitgeben?
18.35: Italienisch.
18.50: Wir geben Auskunft.
19.00: Otto Flake liest aus seinem Zeitbuch „Bilanz".
19.30: Hans-Ailbout-Stunde. Dir.: Der Komponist.
1. Einzug der Tribunen. — 2. Etelka, Vorspiel zu einer Film-Operette. — 3. Walzer nach Motiven aus „Miß Venus". — 4. Rhapsodie Catalan. — 5. Bauern-Suite: I. Tanz auf der Dorfaue; II. Kobold in der Schmiede; III. Die Dorfschöne; IV. Einzug der Schützengilde. — 6. Ein Kuß von dir. — 7. Im Rosengarten von Sanssouci. — 8. Im schönsten Wiesengrunde.
20.30: Dr. M. R. Behm: Die deutsche Wirtschaft am Scheidewege. (Wiederholung.)
21.00: Presse.
21.10: Alte und neue Tänze.
22.10: Presse, Sport.
Anschl. bis 23.30: Unterhaltungskonzert. Feiereis-Orchester. Dir. M. Feiereis.

Mühlacker
833 - 75 - 360,1
Frankfurt **770 - 1,7 - 389,6**

Mühlacker.
6.15: Zeit, Wetter, Gymnastik.
7.10: Wetter.
10.00: Schallplatten.
11.00—11.15: Nachrichten.
12.00: Wetter.
12.05: Werbungskonzert der Reichspostreklame (Schallplatten).
12.35: Marschmusik (Schallplatten).
1. Lauckien: Durch Nacht zum Licht; Blon: Durch Kampf zum Sieg. — 2. Finnländischer Reitermarsch; Björneborganes-Marsch. — 3. Seifert: Kärntner Liedermarsch; Kral: Hoch Habsburg. — 4. Kadettenmarsch; Sousa: Unter dem Sternenbanner. — 5. Blankenburg: Mein Regiment; Illmer: Marsch des Anhaltischen Infanterie-Regiments Nr. 93. — 6. Eilenberg: Kaiserjägermarsch; J. F. Wagner: Tiroler Holzhackerbuabn. — 7. Jurek: Deutschmeister-Regimentsmarsch.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.00: Schallplatten (Forts.).
13.30: Presse, Programm, Wetter.
Anschl. bis 14.15: Instrumentalsolisten (Schallplatten).
1. Brahms: Walzer [Jacques Thibaud, Violine]. — 2. Saint-Saens: Der Schwan; Londonderry-Air [Felix Salmond, Cello]. — 3. Wiener Karneval (über Themen von Joh. Strauß) [Moritz Rosenthal, Klavier]. — 4. Old folks at home; Kreisler: Du alter Stefansturm [Erika Morini, Violine].
16.00: Kinderstunde. Reise mit dem Mikrophon nach Waiblingen.
17.05: Konzert. (Aus Frankfurt.)
18.30: Zeit.
18.40: Dr. Hans Prager: Gottfried Wilhelm Leibniz (zum 215. Todestag des Philosophen am 14. Oktober).
19.05: Esperantokursus [Dr. Vogt].
19.30: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
19.45: Konzert. (Aus Frankfurt.)
20.30: Gespräch. (Aus Frankfurt.)

Frankfurt a. M.
6.45: Gymnastik.
7.15: Wetter.
7.20: Schallplattenkonzert.
7.55: Wasserstand.
10.20—10.50: Schulfunk. Die Wasserversorgung der Großstadt. Hörbericht von Eberhard Beckmann.
12.00: Zeit, Wirtschaft.
12.05: Schallplattenkonzert.
I. 1. Schubert: a) Der Doppelgänger; b) Aufenthalt. — 2. Schumann: Mondnacht. — 3. Loewe: a) Tom der Reimer, altschottische Ballade; b) Der seltene Beter. — 4. Rich. Strauß: a) Nachtgang, op. 20 Nr. 3; b) Ruhe, meine Seele, op. 27 Nr. 1.
II. Arien a. unbekannteren Verdi-Opern. 1. Monolog (1. Akt) und Quand' ero paggio (Als ich Page war), aus „Falstaff". — 2. Etwas rascher, mein Junge, Rezitativ u. Arie aus „Macbeth". — 3. Aus „Don Carlos": a) Du im irdischen Wahn; b) Frankreich, du edles Land; c) Ella giammai m'amo; d) O grausames Schicksal. — 4. Hier, dieses unvernarbte Herz, aus „Simone Boccanegra". — 5. Wenn wir in lauer Frühlingsnacht, aus „Luise Miller". — 6. O mein Palermo, aus „Die sizilianische Vesper". — 7. Lo vedremo, veglio audace, aus „Ernani".
12.40: Presse, Wetter.
13.00: Schallplatten (Fortsetzung).
13.50: Nachrichten.
14.00: Werbekonzert (Schallplatten).
14.40: Gießener Wetterbericht.
15.05: Zeit, Wirtschaft.
15.15: Jugendstunde.
1. „Das Segelflugdorf Hirzenhain" von Walter Salzmann. — 2. Schwänke und Geschichten [Karl Wehrhan].
17.00: Wirtschaftsmeldungen.
17.05: Konzert. Ltg. Hans Rosbaud.
1. Mozart: Ouvertüre zur Buffo-Oper „Die Gärtnerin aus Liebe". — 2. Mozart: Suite a. d. Buffo-Oper „Cosi fan tutte": a) Militärmarsch; b) Liebeslied; c) Capriccio (quasi Scherzo); d) Serenade; e) Finale (II. Akt). — 3. Schubert: Erste Sinfonie D-dur (Adagio — Allegro vivace — Andante — Allegro — Allegro vivace).
Anschl. Alte Tanzmusik. Ltg. Walter Caspar.
18.30: Wirtschaftsmeldungen.
18.40: Stunde d. Arbeit.
19.05: Dr. Herm. Wendel: Thomas Garrigue Masaryk.
19.30: Zeit, Progr., Wetter, Wirtschaft.
19.45: Orchesterkonzert. Ltg. Reinh. Merten.
1. Lecocq: Ouvertüre zu „Giroflé-Giroflá". — 2. Lecocq: Aus „Mamsell Angot". — 3. Offenbach: Polka-Mazurka aus „Périchole, die Straßensängerin". — 4. Quadrille aus „Toto". — 5. Suppé: Titania-Walzer aus „Die Afrikanerin".
20.30: Bekehrung zu Adalbert Stifter. Ein Gespräch über die Novelle „Abdias" zwischen F. T. Gubler u. Wolfgang Weyrauch.

Ab 21.10: Gemeinsame Veranstaltungen.
21.10: „Finden und Meiden". Singspiel von Felix Baumbach. Musik von Heinr. Kaspar Schmid. Ltg. Hans Blum. Kammerorchester. Ltg. Kurt Stern. Kinderchor. Ltg. Gustav Etzkorn.
22.00: Zeitberichte. (Aus Berlin.)
22.40: Programm, Wetter, Presse.
23.00—24.00: Tanzmusik.

München
563 - 1,7 - 532,9
Augsburg **536 - 0,3 - 559,7**
Kaiserslautern **536 - 1,7 - 559,7**
Nürnberg **1256 - 2,3 - 238,9**

6.45: Gymnastik.
10.50: Marktbericht, Landwirtschaft, Zeit, Wetter, Presse.
11.30: Werbestunde.
12.30: Schallplattenkonzert. 1. Unterhaltungskonzert. — 2. M. Hansen singt alte und neue Schlager.
14.00: Zeit, Wetter, Programm, Presse, Börse, Werbenachrichten.
15.40: Dr. O. Schürer: Deutsche Lande in Böhmen.
16.05: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
16.20: Kinderstunde.
1. „Der Schluck". Eine traurige Geschichte von Lisa Holl. — 2. Elisabeth Heiden: Puppenschneiderei. — 3. Kasperltheater.
17.20: Kammerquartett Anny Rosenberger.
1. Urbach: Dem Andenken Beethovens. — 2. Becce: Isola Bella. — 3. Clemus: Bergweisen. — 4. Grüneinmal. — 6. Fetras: Minutenspiele. — 7. Dyck: Traumeszauber. — 8. Cornelius: Mädels und Moselwein.
18.20: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
18.30: E. du Fresne von Hohenesche: Siedlungsmöglichkeiten in Österreich.
18.50: Dr. R. Badenhausen: Kostüme.
19.10: Oberbürgerm. Dr. h. c. Scharnagl: Zur Winternothilfe 1931/32.
19.30: Einführung zur Oper.
19.35: „Die Macht des Schicksals" v. Verdi. Aus d. Nationaltheater.
20.55: In der 2. Pause. H. Rauh: Ratschläge für Funkhelfer.
22.45: Zeit, Wetter, Presse, Sport.
23.00—24.00: Konzert aus dem Café Luitpold. Kapelle Schwarze Totenkopfhusaren.

Wien
581 - 20 - 516,4
Graz **851 - 9,5 - 352,5**
Innsbruck **1058 - 0,6 - 283,6**
Klagenfurt **662 - 0,6 - 453,2**
Linz **1220 - 0,6 - 245,9**
Salzburg **1373 - 0,6 - 218,5**

9.20: Marktberichte, Wetter.
10.50: Wasserstandsberichte.
11.30: Konzert. Quartett Bert Silving.
Lehár: Ouvertüre zu „Eva". — Kuhn: Poesie und Prosa, Walzer. — Richter: Albumblatt. — Pachernegg: Bäuerische Tänze aus Österreich. — Ascher: Tanzlieder aus „Purpur und Waschblau". — Spoliansky: Tanzserie aus „Nie wieder Liebe". — Love: Du hast mich längst vergessen. — Strauß-Bittner-Korngold: Aus „Walzer aus Wien". — Rotter-Jurmann: Wenn der Maximilian Tango mit dir tanzt. — Stolz: Zwei Lieder aus „Der Raub der Mona Lisa". — Ailbout: Im schönsten Wiesengrunde, Marsch.
12.40: Ivar Andrésen (Schallpl.).
13.00: Zeit, Wetter, Berichte.
13.10—14.00: Schallplattenkonzert.
15.00: Zeit, Wetter, Börse.
15.20: G. J. Poitschek: Landstraße im Herbst.
15.50: Wegweiser durch österreichs Bibliotheken. Dr. R. Teichl: Die Druckschriftensammlung der Nationalbibliothek.
16.20: Jugendstunde. Ludw. Pereira: Alfeos Reiseerlebnisse als Schiffsjunge. Von Triest bis Liverpool.
16.50: Musik des Barock. Erika Rokyta, Gesang; Lucie Weiss, Violoncello; Rob. W. Spitz, Klavier. Am Flügel E. Meller.
Lully: Allemande, Sarabande und Gigue. — Purcell: Lieg' ich gebettet im Erdenschoß, aus „Dido und Aeneas". — Birkenstock: Sonate e-moll. — Krieger: a) Eines von der Penelope Liebhabers Klagerede an sie; b) Der Penelope Antwort. — Albert: Jehova duce et auspice vinco. — Vivaldi: Sonate F-dur. — Marcello: Non m'è grave, aus einer Kantate. — Händel: a) Air con variazioni; b) Heil und sicher kam mein Nachen, Arie aus „Julius Cäsar". — Bach: a) Präludium und Fuge cis-moll; b) Seid beglückt, aus der Hochzeitskantate; c) Italienisches Konzert.
18.05: Prof. Dr. A. Eiselsberg: Die Krebskrankheit. Operative Behandlung.
18.30: Der wirtschaftende Mensch. Karl Weigl: Der Arbeiter.
18.55: Konzert aus der Kirche Maria am Gestade. Wiener Chorverein. Dir. Ferd. Großmann. (Teilübertragung.)
Buxtehude: Chaconne e-moll für Orgel [Joh. Manker]. — Bruckner: Ave Maria [Enid Szantho, Alt-solo].
19.25: Zeit, Wetter.
19.35: Jazzmusik. Weintraubs Syncopators.
Dreyer-Richman: You don't need glasses. — Lehár: Dein ist mein ganzes Herz. — Trumbauer-Maineck: Chou-Chou. — Al Jolson: Sonny boy: a) Originalthema; b) à la Puccini; c) à la Chopin; d) à la Beethoven; e) à la Wagner. — Donaldson: You're driving me crazy. — Senter: Clarinet-Tickle. — Green: Out of nowhere. — Wayne: Monthery, engl. Waltz. — Brown: Woman in the shoe. — Heymann: Potpourri a. „Bomben auf Monte Carlo".
19.35: Graz. Gedächtnisstunde Hans Neuner. Melodramenabend. Ludwig Flehner, Dresden; Greie Neumer-Weltzer, Klavier.
Münchhausen: Das alizarinblaue Zwergenkind. — P. Keller: Das Märchen v. d. deutschen Flüssen.
20.30: Von spielenden Kindern und lauschenden Göttern [R. Aslan].
21.00: Das Experiment, „Der goldene Richtspruch" von Lord Dunsany. Ins Deutsche übersetzt von Marianne Steinbock. Spielltg. Dr. W. Riemerschmid.
21.45: Berichte, Wetter.
22.00: Konzert. Orchester E. Bauer.
Lortzing: Ouvertüre zu „Zar und Zimmermann". — Lehár: Walzer aus „Der Graf von Luxemburg". — Millöcker: Aus „Gasparone". — Williams: Mandelblüte, japanisches Intermezzo. — Blech: Kinderlieder-Suite: a) Mutiges Lied; b) Witto woll schlafen?; c) Wiegenlied vom Einschlafen; d) Heimkehr vom Fest. — Loewe: Indische Märchen. — Schirmann: Sakuntala, Potpourri. — Recktenwald: Ein Tango aus Wien. — Bauer: Jetzt wird's fidel, Marsch.

Agram (Zagreb) 977 - 0,8 - 307

12.20: Küchenzettel, Schallpl., Presse.
17.00: Schallplatten.
19.20: N. Fucak: Allgemeines über Buchhaltung.
19.35: Kultur- u. Vereinsnachrichten.
19.50: Einführung in die folgende Übertragung.
20.00: Galakonzert. (Aus Prag.)
22.00: Presse, Wetter.
22.10: Teilübertrag. eines Tonfilms.

Barcelona 860 - 7,5 - 348,8

18.30: Orchesterkonzert.
19.00: Presse, Berichte.
19.05—20.00: Triokonzert.
21.30: Französischer Unterricht.
22.00: Zeit, Wetter, Berichte.
22.05: Orchesterkonzert.
22.25: Heitere Lieder.
23.00: Presse, Berichte.
23.05: Astronomischer Vortrag.
23.20: Orchesterkonzert.
0.15—1.00: Schallplatten.

Belgrad (Beograd) 697 - 2,8 - 430,4

10.00: Stunde f. Volksschüler.
10.30: Schallplatten.
12.05: Orchesterkonzert.
13.30: Filmnachrichten, Presse.
16.00: Schallplatten.
17.00: Tschechische Nationallieder.
17.30: Orchesterkonzert.
1. Weber: Ouvertüre zu „Beherrscher der Geister". — 2. Wetzel: Suite a. d. Musik zu Shakespeares „Wie es Euch gefällt". — 3. Brunnel: Dix millions de dot, operett. Fantasie. — 4. Schebek: Menuett miniature. — 5. Schebek: Souvenir de Mona Lisa.
19.30: Vortrag.
20.00: Übertragung aus Prag anläßl. des tschech. Staatsfeiertages.
22.00: Presse, Sport.

Bergen 824 - 1,1 - 364,1

19.30: Vortrag aus Oslo.
20.00: Englisch.
20.30: Orchesterkonzert.
21.00: Vortrag.
21.30: Nachrichten.
22.05: S. Jordan: Vom Motiv zur Sinfonie.
22.40: Literatur.
23.10—24.00: Tanzmusik.

Bordeaux-Lafayette 986 - 20 - 304

13.45: Konzert.
In den Pausen: Presse, Zeit.
14.50: Börse, Berichte.
15.00: Schallplatten.
16.00: Konzert aus Paris P. T. T.
20.30: Zeit, Börse, Berichte.
20.40: Vortrag.
20.55: Ziehungsergebnisse.
21.00: Landwirtschaftsfunk.
21.20: Presse, Wetter.
21.30: Sinfoniekonzert und Lieder.
In den Pausen: Presse, Berichte.

Bozen (Bolzano) 662 - 0,22 - 453,2

17.00: Unterhaltungsmusik.
20.00: Nachrichten.
20.10: Sinfonie- und Kammermusik.
Anschl.: Tanzmusik, Nachrichten.

Brünn (Brno) 878 - 36 - 341,7

16.00: Altbrünner Blasmusik.
17.00: Schallplatten.
17.30: Schallplatten aus Prag.
18.00—18.45: Deutsche Sendung. Aus tschechischen Opern. Berta Obholzer und Hans Dapser, Gesang. B. Bakala, Klavier.
1. Smetana: a) Wiegenlied aus „Der Kuß"; b) Arie aus „Die verkaufte Braut". — 2. Dvorák: Arie aus „Rusalka". — 3. Weinberger: Ballade a. „Schwanda, der Dudelsackpfeifer". — 4. Janacek: Monolog aus „Jenufa". — 5. Smetana: Duett aus „Die verkaufte Braut".
19.00—22.20: Übertragung aus Prag.

Brüssel-Velthem 590 - 15 - 508,5

(Bruxelles)

Französische Sendung 508,5 m.
18.00: Tanzmusik.
19.15: Landwirtschaftl. Vortrag.
19.30: Schallplatten.
20.15: Vortrag über den Autosport.
20.30: Presse.
21.00: Kammermusik. Zimmer-Quartett.
Beethoven: Quartett f-moll und a-moll.
22.00: Mr. Pieltain: Das Lied aus Namur.
23.00: Presse.

Flämische Sendung 338,2 m.
18.00: Schallplatten.
19.15: Landwirtschaftl. Vortrag.
19.30: Schallplatten.
20.15: Kunstgeschichtlicher Vortrag.
20.30: Presse, Theaterchronik.
21.00: Liederkonzert.
21.30: Hugo-Verriest-Stunde.
1. Vortrag. — 2. Gust Maes liest a) Flandern; b) Die See.
22.10: Chorkonzert. Die Kuban-Kosaken.
22.30: Schallplatten.
23.00: Presse.

Budapest 545 - 23 - 550,5

9.15: Schallplatten.
11.10: Internat. Wasserstand.
12.00: Glockengeläute.
12.05: Konzert. Kapelle G. Koczé.
15.30: Morsekursus.
16.00: Feuilletons.
17.00: Vortrag.
17.20: Konzert. Marthe Sebeök, Gesang; Maria Huszágh, Klavier; Paul György, Gesang; am Flügel: T. Polgár.
1. Händel: Chaconne. — 2. Mozart: Der Theaterdirektor: Massenet: Arie aus „Manon". — 3. Bach: Arie; Händel: Rezitativ u. Arie a. d. Oratorium „Samson". — 4. Mozart: Variationen C-dur. — 5. Ungarische Lieder.
18.40: Italienischer Unterricht.
19.10: Arien u. Lieder. Gesangverein d. Arbeiterbundes v. Ungarn. Dir. Géza Krén.
20.10: Vortrag.
20.40: Kammermusik. Streichtrio: S. Salgo, Cello; A. Friss, Baßgeige; T. Welser, Gesang.
1. Mozart: Divertimento. — 2. Schumann: a) Die zwei Grenadiere; b) Lied. — 3. Dohnányi: Serenade op. 7. — 4. Schubert: Am Meeresstrand; Paisiello: Meine Lust wie die Wolke.
22.20: Konzert a. dem Café Ostende. Kapelle Fejes und Kapelle Julius Horvath. Paul Kalmár, Gesang.
1. Tanzmusik. — 2. Kacsoh: Rákoczis Wiederkehr. — 3. Schreiner: Dur und moll, Potpourri. — 4. Kola-Szenes: Teile aus „Der Schmetterling". — 5. Ungar. Lieder. — 6. Tonfilmschlager. — 7. Ein Slowfox und ein ungarischer Schlager. — 8. Eilenberg: Schlittenfahrt in St. Petersburg. — 9. Ungar. Lieder. — Zigeunermusik.

Bukarest 761 - 16 - 394,2

12.00: Schallplatten, Presse, Zeit.
17.00: Orchesterkonzert.
1. Suppé: Ouvertüre zu „Banditenstreiche". — 2. Waldteufel: Ganz Paris, Walzer. — 3. Golestan: Elegie für Violine und Orchester. — 4. Dinic: Rumänisches Potpourri. — 5. Lehár: Aus „Friederike". — 6. Kostal: Kloster St. Nonorat. — 18.00: Presse, Zeit. — 7. Dvorak: Humoreske. — 8. Geiger: Von A bis Z. Potpourri. — 9. Zeller: Aus „Der Obersteiger". — 10. Micheli: Valenzia.
19.00: Soziale und politische Probleme.
19.40: Schallplatten.
20.00: „Manon", Oper von Massenet (Schallpl.).
Dazwischen Presse, Berichte.

Cardiff 968 - 1,2 - 309,9

16.30: Konzert.
17.30: Lieder.
17.45: Siehe Nationalprogramm.
18.15: Kinderstunde.
19.00: Siehe Nationalprogramm.
21.10: „Der Tower erzählt", eine Cardiff-Fantasie von Mary D. Morgan.
22.25—23.45: S. Nationalprogramm.

Charkow 704.2 - 4 - 426

4.00: Übertragung aus Moskau.
8.00: Arbeitermittag u. Konzert.
15.00: Konzert.
15.50: Nachrichten.
16.00: Jüdische Zeitung Radiostern.
17.00: Zeit, Arbeiterzeitung.
17.45: Bauernzeitung.
18.00: Konzert.
18.30: Parteiausbildung.
19.30: Vortrag.
20.00: Konzert.
21.45: Nachrichten.
0.01: Nachrichten und Konzert.

— Mittwoch, 28. Oktober —

Fécamp 1353 - 0,25 - 221,7

(Radio Normandie)

13.00: Konzert.
21.00: Börse, Berichte.
21.30: Konzert.

Helsingfors 815 - 15 - 368,1

Lahti 167 - 54 - 1796,4

(Lahti, Helsingfors, finn. Ansage.)
17.00: Kinderfunk.
18.15: Vortrag.
18.40: Ältere Musik f. Viole d'amour und Cembalo.
19.10: Vortrag.
19.35: Finnische Soldatenlieder.
20.00: Tanzmusik.

Hilversum 160 - 6,5 - 1875

7.25 und 8.10: Gymnastik.
8.40: Zeit, Schallplatten.
10.40: Andacht.
10.55: Für die Continu-Betriebe.
12.40: Unterhaltungskonzert.
14.55: Haushaltungsfunk.
15.40: Schallplatten.
16.10: Schauspiel für Kinder.
17.00: Klavierkonzert.
17.25: Fragestunde.
18.10. Schallplatten.
19.00: Presse.
19.05: Triokonzert.
19.25: Vortrag über Funktechnik.
19.55: Vortrag für Bäcker-, Schokoladen- und Süßwarenbetriebe.
20.55: Orchesterkonzert und Hörspiel „Jim, Jack und Mary".
0.00: Schallplatten.

Huizen 1004 - 3,3 - 298,8

8.40: Schriftvorlesung u. Konzert.
10.40: Gesang.
11.10: Krankendienst u. Konzert.
12.40: Polizeibericht.
12.55: Schallplatten.
13.10: Konzert.
14.40: Schallplatten.
15.10: Vorlesung.
15.40: Konzert.
17.10: Schallplatten.
17.25: Sonderveranstaltg. d. Senders.
17.40: Kinderstunde.
18.40: Landwirtschaftsstunde.
19.25: Vortrag.
19.55: Vortrag.
20.10: Polizeibericht.
20.25: Presse.
20.40: Übertragung.
22.10: Konzert.
22.40: Presse.
23.40: Schallplatten.

Kaschau (Kosice) 1022 - 2,6 - 293,5

16 00: Blasmusik aus Brünn.
17.30: Marionetten-Märchenspiel.
18.30: Feierliche landwirtschaftliche Szene.
19.00: Feier aus Prag.
19.50: E. Holeckova-Knüpferova: Tschechische Rezitationen zum 28. Oktober.
20.00—22.20: Konzert aus Prag.

Kattowitz 734 - 16 - 408,7

11 58—15.15: Siehe Warschau.
15.15: Schallplatten.
15.35: Veranstaltung anläßlich des tschechischen Nationalfestes.
16.00: Englischer Unterricht.
17.00: Schallplatten.
17.35—21.15: Siehe Warschau.
21 15: Werke von Léopol.
23.00: Schallplatten und Berichte.

Kiew 375 - 20 - 800

4.00: Übertragung aus Moskau.
16.00: Konzert.
17.40: Tribüne der Rundfunkhörer.
18.00: Konzert.
18 30: Bauernzeitung.
19.00—22.00: Konzert a. d. Studio.

Kopenhagen 1067 - 1 - 281,2

(Köbenhavn)

Kalundborg 260 - 10 - 1153,8

15.00: Unterhaltungskonzert.
1. Pariser Einzugsmarsch. — 2. Gilbert: Aus „Die Jagd nach dem Glück". — 3. Becce: Toscanetta. — 4. Saint-Saens: Aus „Samson und Dalila". — 5. Drigo: Serenade. — 6. Ibsen: Elegie. — 7. Dufort: S'il vous plait. — 8. Vortrag: Der nordische Hausfrauenkongreß in Stockholm 1931. — 9. Rossini: Ouvertüre zu „Tancred". — 10. Waldteufel: Sirenenzauber. — 11. Squre: Melodie Caprice. — 12. Brahms: Wiegenlied. — 13. Thomas: Aus „Mignon". — 14. Kappers: Walzer. — 15. Blankenburg: Frisch voran.
17.00: Schallplatten.
17.40: Börse.
17.50: E. Marott: Politische Kämpfe in Jütland.
18.20: Französisch.
18.50: Nachrichten.
19.30: Landwirtsch. Vortrag.
20.00: Vortrag zum internationalen Spartag.
20.15: Kammermusik.
Dvorak: Serenade E-dur.
20.45: Aktuelles.
21.15: Orchesterkonzert. Dänische Musik.
1. Hartmann: a) Marsch; b) Ouvertüre. — 2. Henriques: Romanze. — 3. Dänische Volkslieder. — 4. Goldmark: Ballett-Suite. — 5. Nielsen: Maskerade.
22.30: Zither- und Gitarrenkonzert.
1. Pugh: Sonatine, G-dur. — 2. Kollmaneck: Aus der Jugendzeit. — 3. Joh. Strauß: Walzer. — 4. Sor: Menuett. — 5. Carcassi: Andante. — 6. Tarrega: Recuerdo de la Alhambra.

Kowno (Kaunas) 155 - 7 - 1935

12.00: Wetter, Presse.
17.00: Blasmusik.
17.30: Dr. A. Jurgelionis: Gesundheitsberater.
17.50: V. Uzdavinys: Unser Wilna.
18.30: Wetter, Presse.
19.10: „Ein Mann, der sein Leben verkaufte", Roman.
19.30: Konzert.
1. Morena: Marschpotpourri. — 2. Brahms: Ung. Tanz Nr. 5. — 3. Waldteufel: Siesta. — 4. Rubinstein: Bal costumé. — 5. Jessel: Rosenwunder. — 6. Michelis: Die Schmiede im Walde. — 7. Gillet: La Topie, Walzer.
20.50: A. Paskevicius: Eindrücke von einer Kleinasienreise.
21.10: Konzert.
1. Wattermann: Lotos-Ballett-Suite. — 2. Giordano: Aus „Andrea Chenier". — 3. Tschaikowskij: Andante a. d. Sinfonie Nr. 5. — 4. Gauvin: Aus „Die Soldaten von Zodi".

Krakau (Krakow) 959 - 1,5 - 312,8

11.40—13.15: Siehe Warschau.
15.30: Krankenstunde.
15.45: Berichte f. Seeleute u. Fischer.
15.50—24.00: Siehe Warschau.

Laibach (Ljubljana) 521 - 2,8 - 575,8

12.15: Schallplatten, Berichte, Zeit, Börse.
17.30: Salonquintett.
18.30: Amüsante Lektüre.
19.00: Russischer Unterricht.
19.30: Literarischer Vortrag.
20.00: Vortrag über Musik.
20.30: Konzert. Slow. Komponisten.
22.00: Zeit, Berichte.

Lemberg 788 - 22 - 380,7

11.40—19.30: Siehe Warschau.
19.30: Literarische Stunde.
19.45—23.00: Siehe Warschau.
23.00—24.00: Tanzmusik aus der Szkocka.

Leningrad 300 - 100 - 1000

6.20: Schallplatten.
7.30: Polytechn. Kursus (englisch).
8.30: Konzert f. Kinder.
9.00: Übertragung f. d. Schulen.
10.01: Stunde d. Kunstgewerbler.
14.00: Literarische Stunde f. Kinder.
15.00: Konzert.
16.00: Aktuelle Übertragung.
16 30: Gelehrte am Mikrophon.
18.30: Literarisch-musikal. Stunde f. Bauern.
19.30: Literarisch-musikal. Abend.
21.00: Polytechn. Kursus (englisch).
21.30: Arbeiterzeitung.
0.30: Konzert.

London 1148 - 67 - 261,3

Daventry 5 XX 193 - 35 - 1554,4

(Nationalprogramm)

16.00: Englische Literatur.
16.30: Sinfoniekonzert.
17.45: Orgelkonzert.

Mittwoch, 28. Oktober

18.15: Kinderstunde.
19.45: Grundlagen der Musik. Orgelmusik von Mendelssohn.
20.05: Neue Novellen.
20.20: Landwirtschaft.
20.40: Prof. H. Levy: Was ist Wissenschaft?
21.15: Sinfoniekonzert a. d. Queens Hall. Dir. H. Wood.
1. Beethoven: Ouvertüre zu „Coriolan". — 2. Wagner: Arie aus „Der fliegende Holländer". — 3. Sibelius: Sinfonie Nr. 1, e-moll. — 4. Beethoven: Konzert Nr. 4, G-dur.
23.30: Aktuelles.
23.45—1.00: Tanzmusik.

Regionalprogramm 842 - 70 - 356,3

16.30: Siehe Nationalprogramm.
18.15: Kinderstunde.
19.45: Konzert.
21.00: Orchesterkonzert.
22.00: Bunte Stunde.
23.35—1.00: Tanzmusik.

Midland-Regional-Programm 752 - 38 - 398,9

18.15: Kinderstunde.
19.45: Leichte Musik.
20.30: Konzert.
22.00: Siehe Regionalprogramm.
23.35—23.40: Bildfunk.

Lyon-La Doua 644 - 2,3 - 465,8

9.00: Übertragung aus Paris P. T. T.
11.00: Konzert.
11.30 und 14.00: Schallplatten.
16.00: Konzert aus Paris P. T. T.
17.30 und 20.00: Schallplatten.
20.30: Bunte Stunde.
1. Presse, Berichte. — 2. Vortrag. — 3. Berichte. — 4. Literatur.
21.30: Konzert.

Madrid (eaj 7) 707 - 1,3 - 424,3

20.00: Glocken, Börse, Nachrichten. Anschl. Schallplatten.
21.00: Landwirtschaftl. Vortrag.
21.10—21.30: Presse, Parlamentsbericht.
1.00: Glocken, Zeit, Berichte.

Mailand (Milano) 599 - 8,5 - 500,8

Genua 959 - 1,4 - 312,8
Turin 1013 - 8,5 - 296,1

17.00: Tanzmusik.
17.10: Schallplatten.
18.00—18.15: Nachrichten.
19.00: Landwirtschaft.
19.15: Tanzmusik.
19.25: Nachrichten.
19.30: Tanzmusik.
20.00: Nachrichten.
20.33: Medizinischer Vortrag.
20.50: Operettenübertragung.

Moskau 416,6 - 20 - 720

(Versuchssender)

13.00: Nachrichten.
15.00: Konzert.
16.00: Vortrag über Musik.
17.00: Künstlerische Übertragung.
18.30: Opernübertragung.

WZSPS 230,6 - 100 - 1304

6.35: Konzert.
10.00: Arbeitermittag und Konzert.
12.00: Konzert.
14.00: Künstlerische Übertragung.
17.00: Hörspiel oder Konzert.
17.35: Übertragung.
18.30: Literarisch-musikalische Veranstaltung.
19.30: Zeitung Proletar.
21.00: Sendung in deutscher Sprache.
22.00: Sendung in fremder Sprache.

Komintern 202,5 - 40 - 1381

16.30: Rotarmistenzeitung.
17.00: Pionierzeitung.
18.00: Bauernzeitung.
19.30: Kursus für Kollektivwirtschaften.
20.30: Populärwissenschaftl. Vorles.
21.15: Presse, Berichte.

Münster 653 - 77 - 459,4

Deutschschweizerisch. Landessender
Basel 1229 - 0,65 - 244,1
Bern 1220 - 1,1 - 245,9

12.28: Zeit, Wetter, Presse.
12.40: Schallplatten.
13.35: Wetter, Börse.
15.30: Unterhaltungskonzert.
15.58: Zeit, Schallplatten.
17.00: Kinderstunde.
17.30: Wetter, Preisbericht.
18.30: Schallplatten.
19.00: Vortrag.
19.28: Zeit, Wetter, Vortrag.
20.00: Schweizer Unterhaltungsmusik. Bläserquartett d. Schweiz. Funkorchesters. Ltg. E. Gilbert.
20.40: „Herz ist Trumpf". Lustspiel in 1 Akt von O. v. Greyerz.
21.10: Orchesterkonzert. Ltg. Hofmann. Franz. Musik.
22.00: Wetter, Presse.
22.15—22.30: Viertelstunde d. Hörer.

Oslo 277 - 75 - 1083

11.35: Schulfunk.
17.00: Orchesterkonzert.
18.00: Französisch.
18.30: Jungmädchenstunde.
19.00: Verschiedenes, Wetter, Presse.
19.30: Prof. Dr. St. Konow: Der Buddhismus.
20.00: Orchesterkonzert. Tschaikowskij-Abend. Erling Röberg, Klavier.
1. Konzert f. Klavier u. Orchester. — 2. Ouvertüre „1812".
21.00: Literatur.
21.35: Wetter, Presse, Aktuelles.
22.05: Vortrag aus Bergen.
22.35—24.00: Tanzmusik (Schallpl.).

Mähr.-Ostrau 1139 - 11 - 263,4

(Mor. Ostrava)

17.30—22.20: Übertragung aus Prag.

Palermo 554 - 4 - 541,5

18.00—19.00: Tanzmusik.
20.00: Nachrichten.
20.20: Tanzmusik.
21.00: Nachrichten.
21.30: Sinfoniekonzert.

Paris 174 - 17 - 1724,1

8.45—19.00: Schallplatten, Börse.
19.00: Landwirtschaft.
19.30: Schallplatten.
20.00: Wissenschaftlicher Vortrag.
20.30: Medizinischer Vortrag.
20.45: Handelskurse.
21.00: Literatur.
21.30: Sport, Wetter, Modeberichte.
21.45: „Ein junger Haushalt". Von Verneuil.
22.15: Nachrichten, Schallplatten.

Posen (Poznan) 896 - 1,8 - 334,1

7.15: Presse, Berichte.
13.00: Zeit, Stundenschlag, Schallplatten.
14.00: Börse, Landwirtschaft, Berichte.
14.30: Haushaltungsfunk.
17.00: Kinderstunde.
17.35: Unterhaltungskonzert. (Aus Warschau.)
18.50: Z. Noskowski: Humor.
19.05: Musikalisch-literarische Veranstaltung für das Militär.
19.55: Verschiedenes, Berichte.
20.15—22.00: Tschecho - slowakischer Abend. Festveranstaltung.
In den Pausen Theaternachrichten, Programm.
22.00: Zeit, Sport- und Polizeinachrichten.
22.15: Religiöser Vortrag.
22.30—24.00: Tanzmusik aus dem Apollo.

Prag (Praha) 617 - 5,5 - 486,2

9.00: Feierliche Schulrundfunk-Sendung. Anläßl. d. 28. Okt. 1918.
9.45: J. Linhart: Das Ausland und unsere Revolution.
10.00—10.20: Landwirtschaft.
10.30: Staatshymnen. — Inbetriebsetzung der neuen Sendestation in Liblitz.
12.05: Konzert. Bläserharmonie.
12.45: Dr. B. Hostinsky: Normale Modulierung und ihre Kontrolle durch den Rundfunk.
13.00—13.30: Konzert (Forts.).
16.00: Blasmusik aus Brünn.
17.30: Schallplatten.
17.50: Vortrag.
18.00—18.45: Deutsche Sendung. — „Monte Carlo". Hörspiel von L. Sagan u. T. Bunzl.
19.00: Inbetriebsetzung der neuen Sendestation.
19.50: Rezitationen. Jar. Vrchlicky: „Mein Böhmen".
20.00—22.00: Konzert des Radiojournals. Tschechische Philharmonie. Dir. K. D. Jirák.
Smetana: „Mein Vaterland", ein Zyklus sinfon. Tondichtungen.
In der Pause: Vorlesung. Gamma: Mein Vaterland.
22.00—22.20: Zeit, Presse, Sport.

Preßburg 1076 - 14 - 278,8

(Bratislava)

16.00: Blasmusik aus Brünn.
17.30: Tante Hana erzählt.
17.45: Schallplatten.
18.00: Ungarische Sendung.
19.00—22.20: Übertrag. aus Prag.

Reval (Tallinn) 599 - 10 - 500,8

Tartu 644 - 465,8

12.45: Schallplatten, Presse, Zeit.
16.30: Presse, Schallplatten.
17.00: Kinderstunde.
17.30: Stunde der Musiktheorie.
18.00: Wetter, Zeit.
18.05: Landwirtschaftl. Nachrichten.
18.15: G. Ney: Vortrag.
18.30: Musikalische Reise um die Welt. Tschechisch - slowakische Musik.
20.00: Tanzmusik (Schallplatten).

Riga 572 - 12 - 524,5

11.00: Nachrichten.
15.30: Literatur.
16.00: Konzert und Lieder.
17.00: Vortrag: Die Ereignisse in der ausländischen Politik.
17.30: Vortrag: Der Realismus in der lettischen Literatur und der Literatur anderer Nationen.
18.00: Englisch.
18.30: Landwirtschaft.
19.03—20.00: Tschechische Musik zum Nationalfeiertag. Dir. J. Medins.
1. Smetana: Ouvertüre zu „Die verkaufte Braut". — 2. Lieder. — 3. Smetana: Wälder und Felder. — 4. Lieder. — 5. Dvorak: Slawische Tänze.
20.00: Nachrichten.
20.30: Populäres Konzert.
1. Puccini: Fantasie aus „La Bohème". — 2. Rubinstein: Aus „Feramors". — 3. Rimsky-Korßakoff: Suite aus „Schneeflocken". — 4. Strauß: Dorfschwalben aus Österreich. — 5. Lieder. — 6. Mozart: Ouvertüre zu „Die Hochzeit des Figaro". — 7. Mendelssohn: Konzert für Violine u. Orchester.

Rom (Roma) 680 - 75 - 441,2

Neapel (Napoli) 905 - 1,7 - 331,4

17.00: Nachrichten.
17.30—18.15: Unterhaltungsmusik.
19.25: Neapel. Zeitschriftenschau.
19.30: Nachrichten, Schallplatten.
20.05: Nachrichten.
20.35: Medizinischer Vortrag.
21.00: Sinfonie- und Chorkonzert.

Sottens 743 - 25 - 403,8

Westschweizerischer Landessender
Genf 395 - 1,25 - 760
Lausanne 442 - 0,4 - 680

12.30: Nachrichten.
12.40: Schallplatten, Nachrichten.
16.00: Zeit, Kammerkonzert.
17.00—18.00: Kinderstunde.
19.00: Zeit, Schallplatten.
19.30: Landwirtschaft.
20.00: Dr. Chapuis: Alkohol und soziale Medizin.
20.30: Chorkonzert.
21.05: Leipziger Streichtrio.
1. Dohnanyi: Serenade. — 2. Beethoven: Serenade, D-dur.
22.00: Nachrichten, Funktechnik.
22.15: Tanzmusik aus Moulin Rouge.

Stockholm (sasa) 689 - 75 - 435,4

Falun 977 - 0,65 - 307
Hörby 1166 - 15 - 257,3
Motala 222,5 - 40 - 1348,3

13.00—13.30: Schulfunk. Vortrag.
17.00: Ziehharmonikamusik.
17.30: Landw. Vortrag.
18.00: Schallplatten.
19.00: Praktische Viertelstunde.
19.15: Wetter, Presse.
19.30: Karin Fjällbäck-Holmgren: Die Stadt.
20.00: Konzert. (Aus Prag.)
21.15: Vortrag.
21.45: Wetter, Presse.
22.00—22.45: Orgelkonzert aus der Engelbrektskirche. Hanns Schindler, Orgel; Ernst Törnqvist, Violine.
1. Bach: Präludium u. Fuge, C-dur. — 2. Beethoven: Romanze, F-dur. — 3. Lindberg: Marcia funebre. — 4. Schindler: a) Pastorale; b) Schwedische Fantasie.

Straßburg 869 - 17 - 345,2

12.30: Schallplattenkonzert.
14.00: Zeit, Nachrichten.
14.15—15.00: Schallplattenkonzert.
17.45: Französ. Vortrag.
18.00: Instrumentalkonzert.
18.45: Französ. Vortrag.
19.00: Instrumentalkonzert.
19.45: Französ. Vortrag.
20.00: Jazzmusik.
20.30: Zeit, Nachrichten.
20.45: Schallplattenkonzert.
21.30: Schallplattenkonzert.
1. Courtade: Gloire à Bugeaud. — 2. Courtade: Belle Fantasia. — 3. Bizet: Aus „Carmen". — 4. Varney: Die Musketiere im Kloster. — 5. Offenbach: Aus „Die Räuber". — 6. Weill: Suiten f. Blasinstrumente. — 7. Donizetti: Aus „Die Favoritin". — 8. Strauß: Aus „Der Rosenkavalier". — 9. Mauprey: Die einzige auf der Welt. — 10. Si l'on ne s'était pas connu.
23.00—0.01: Tanzmusik a. d. Dancing „Savoy".

Toulouse 779 - 15 - 385,1

13.45: Klassische Musik.
14.00: Spanische Lieder.
14.15: Akkordionkonzert.
14.30: Landwirtschaftsfunk.
14.45 u. 18.00: Bildfunk.
18.15: Orchesterkonzert.
18.30: Presse, Berichte.
18.45: Orchesterkonzert.
19.00: Lieder.
19.15: Tanzmusik.
19.30: Presse, Berichte.
19.45: Sinfoniekonzert.
20.15: Lieder.
20.30: Presse, Berichte.
20.45—22.30: Abendveranstaltung.
20.45: Jazzmusik. — 21.00: Militärkonzert. — 21.15: Orchesterkonzert. — 21.30: Wiener Orchester. — 22.00: Aus „Mignon". Oper von Thomas. — 22.30: Akkordionkonzert. — 23.00: 22.45: Operettenmusik. — Konzert.
23.30: Presse, Berichte.
23.45: Orchesterkonzert.
0.00: Autorenstunde.
0.15: Presse, Berichte.
0.30: Autorenstunde (Forts.).
1.00: Wetter, Berichte.

Warschau 212,5 - 158 - 1411,8

(Warszawa)

11.40: Presse, Berichte.
11.58: Zeit, Fanfaren aus der Notre Dame. (Aus Krakau.)
12.05: Programmansage.
12.10: Wetter.
12.15—13.15: Schallplatten.
14.45: Schallplatten.
15.05: Landwirtschaftliche Berichte.
15.15—15.20: Pfadfinderberichte.
15.25: Dr. M. Stepowski: Briefkasten.
15.45: Berichte.
15.50: Schallplatten.
16.00—16.15: Englischer Unterricht.
16.20: I. Targ: Die poln. Grenzen.
16.40: Musik.
17.05: Berichte für Pferdezüchter.
17.10: Vortrag.
17.35: Unterhaltungskonzert. Dir. J. Oziminski.
1. Siede: Le jongleur hindous. — 2. Poldini: Serenade. — 3. Chabot: Die orientalische Patrouille. — 4. Kastro: „Parana". Intermezzo. — 5. Berge: Indischer Kriegstanz. — 6. Yoshitomo: Im Reich der Sonne, japanische Suite: a) Zug in den Tempel; b) Die japanische Nachtigall; c) In den wunderbaren Garten; d) Laternenfest. — 7. Siede: Neger-Intermezzo. — 8. Helmbourgh: Orientalische Fantasie. — 9. Schmalstich: Exotischer Tanz. — 10. Lindsay: Arabisches Intermezzo. — 11. Percy: Die indische Hochzeit. — 12. Delibes: Indisches Ballett aus Lakmé". — 13. Basque: Japanischer Karneval.
18.50: Verschiedenes.
19.15: Ing. Tarkowski: Landwirtschaftsfunk.
19.25: Programm f. d. nächsten Tag.
19.30: Schallplatten.
19.45: Presse, Berichte.
20.00: Unterhaltungskonzert.
20.45: Literatur: „Vor dem Tode" von St. Witkiewicz.
21.00: Feuilleton: „Lemberger Komponisten" von Prof. St. Niewiadomski.
21.15: Konzert. (Aus Lemberg.)
22.30: Presse, Berichte.
22.35: Wetter, Polizeinachrichten.
22.40: Sportberichte.
22.45: Prof. Rouppert: Das Werk des großen Botanikers Prof. Emil Godlewski. Vortrag in französ. Sprache. (Aus Krakau.)
23.00—24.00: Tanzmusik.

Wilna (Wilno) 1229 - 22 - 244,1

11.58—15.25: Siehe Warschau.
15.25: Konzert f. d. Jugend (Schallplatten).
15.55—19.00: Siehe Warschau.
19.00: M. Tomaszunas: Landwirtschaftliche Ratschläge.
19.20: Programm, Verschiedenes.
19.30: St. Srebrny: Sitten im alten Griechenland.
19.45—24.00: Siehe Warschau.

Kurzwellenprogramme

Königswusterhausen 9560 - 8 - 31,38

14.00—14.55: Märsche (Schallplatten).
15.40: Ich komme soeben aus Spanien.
16.05: Aktuelle Abteilung.
16.30: Jugendstunde.
16.50—17.00: Von d. bildenden Kunst.
17.50—19.00: Slawische Komponisten.
19.10—19.40: Kompositionen v. Fritz Kreisler.
20.20: Max von Schillings.
Während der Pause: Nachrichten.
21.40: Fest der Sportpresse. Aus dem Sportpalast.
22.00: Zeitberichte.
22.50: Nachrichten.

— Mittwoch, 28. Oktober —

Anschl. bis 0.30: Tanzmusik. Jazzorchester Paul Godwin u. Tangokapelle El Aguilar.

Posen 9835 - 0,25 - 30,5

20.15—22.00: Tschechoslowakischer Abend.

Sonnenaufgang 6.49 Uhr
Sonnenuntergang 16.38 „

Donnerstag, 29. Oktober

Monduntergang 10.24 Uhr
Mondaufgang 17.21 „

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte

18.00: Berlin. Unterhaltungsmusik.
18.50: Breslau. Heitere Abendmusik.
19.30: Königsberg. Aus klassischen Operetten.
19.30: Leipzig. Bandonionkonzert.
19.30: München. Unterhaltungsmusik.
21.10: Königsberg. Abendmusik.
22.30: Hamburg. Unterhaltungskonzert.

Sinfoniekonzerte

20.10: Leipzig. Sinfoniekonzert aus Kopenhagen.
20.15: Breslau. Konzert.
21.10: Berlin. Sinfoniekonzert.

Chor- und Kammermusik

19.10: Berlin. Chorgesänge.
21.30: Mühlacker. Kammermusik.
0.30—1.30: Mühlacker. Konzert.

Oper und Operette

20.00: Langenberg. „Figaros Hochzeit". Oper von Mozart.

Hör- und Sendespiele

20.30: Hamburg. Ehrn Sackmann prediget. Hörszenen.
20.30: München. „Dantons Tod". Drama von Büchner.

Verschiedenes

19.00: Berlin. Stimme zum Tage.
19.30: Hamburg. Das Spiel vom Porzellan. Musikal.-literar. Intermezzo.
20.45: Wien. Mikrophon-Feuilleton der Woche.

Reportage

15.00: Leipzig. Hörbericht aus einer Kunsttöpferei in Kohren.

Bunte Abende

19.45: Mühlacker. Vorgestern.
20.00: Berlin. Bunte Stunde.

Berlin 716 - 1,7 - 419

Gleichwellensender Berlin O, Magdeburg, Stettin 1058 - 0,6 - 283,6

6.30: Funkgymnastik.
Anschl. bis 8.15: Frühkonzert.
10.10: Kleinhandel, Presse.
11.15: Schallplatten.
12.30: Mitteilungen und praktische Winke für den Landwirt.
14.00—14.55: Aus Tonfilmen (Schallplatten).
1. Heymann: Aus „Bomben auf Monte Carlo": a) Pontenero Paso doble; b) Eine Nacht in Monte Carlo; c) Das ist die Liebe der Matrosen. — 2. Spoliansky: Aus „Nie wieder Liebe": a) Nie wieder Liebe; b) Leben ohne Liebe kannst du nicht. — 3. Stolz-Reisch: Warum lächelst du, Mona Lisa? aus „Der Raub der Mona Lisa". — 4. Erwin-Gilbert: Heut' hast du Chancen bei mir, Foxtrott aus „Ein kleiner Seitensprung". — 5. Heymann: Das gibt's nur einmal, aus „Der Kongreß tanzt". — 6. Meisel: Was tut man nicht alles aus Liebe, aus „Um eine Nasenlänge". — 7. Feiner-Stransky: Zwei blaue Augen und ein Tango, aus „Sein Scheidungsgrund". — 8. Kollo: Zum Glück gehören zwei, aus „Meine Frau, die Hochstaplerin". — 9. Straus: Aus „Der lächelnde Leutnant": a) Trara! Die Garde ist da, Marschlied; b) Leise, ganz leise, Walzer. — 10. Stransky: Aus „Opernredoute": a) Die Musik, der Tanz und die Nacht; b) In Santa Lucia, Tango. — 11. Das macht fast gar nichts, aus „Der König der Nassauer".
Anschl. Börse.
15.20: Felix Raede: Durch Norwegens Fjorde.
15.40: K. Moeller: Als junger Arbeiter in USA.
16.05: Jugendstunde. Dr. W. Hirsch: Wie segelt der Vogel?
16.30: Streichquartette. Kolisch-Quartett: Rud. Kolisch, 1. Violine; Felix Khuner, 2. Violine; Eugen Lehner, Viola; Benar Heifetz, Cello.
1. Haydn: Quartett B-dur, op. 76, Nr. 4 (Allegro con spirito — Adagio — Menuetto [Allegro] — Finale [Allegro, man non troppo]). — 2. Schubert: Quartett G-dur, op. 161 (Allegro molto moderato — Andante un poco moto — Scherzo [Allegro vivace] — Allegro assai).
17.30: Leo Lania liest eigene Prosa.
18.00: Unterhaltungsmusik. Paul-Godwin-Quintett.
1. Paer: Ouvertüre zu „Sophonisbe". — 2. Lanner: Die ersten Gedanken, Walzer. — 3. Kapeller: Ich hab' amal a Räuscherl g'habt. — 4. Coates: Miniature Suite. — 5. Leopold: Hungaria, bekannte Lieder und Tänze. — 6. Manén: Fünf spanische Melodien [Violinsolo: Paul Godwin]. — 7. Korngold: Geschichten von Strauß.
19.00: Stimme zum Tage.
19.10: Chorgesänge. Berliner Lehrer-Gesangverein E. V. Dirig. Prof. Hugo Rüdel.
d. Graener: Aus der „Deutschen Kantate". — 2. Niemeyer: Über Nacht. — 3. Kahn: Morgenlied. — 4. Kämpf: Gebet. — 5. Kremser: Das Volkslied. — 6. a) Ännchen von Tharau; b) Zu ihren Füßen. — 7. Buck: Wanderlied.
19.35: Zum Zyklus (1789—1815). Prof. Dr. Fritz Hartung: Die französische Revolution und das alte Europa.
20.00: Bunte Stunde.
21.00: Presse, Sport.
21.10: Sinfoniekonzert. Funkorchester. Dir. Bruno Seidler-Winkler. Solist: Prof. Karl Klingler.
1. Spohr: Ouvertüre zu „Jessonda". — 2. Joachim: Violinkonzert G-dur (Allegro non troppo — Andante — Allegro giocoso ed energico, ma non troppo vivace) [Karl Klingler]. — 3. Beethoven: Sinfonie Nr. 2, D-dur, op. 36 (Adagio molto: Allegro con brio — Larghetto — Scherzo [Allegro] — Allegro molto).
22.15: Wetter, Presse, Sport.
Anschl. bis 0.30: Tanzmusik a. dem Hotel Esplanade. Kapelle Barnabas von Géczy.

Breslau 923 - 1,7 - 325

Sprecher vom Dienst:
6.30—10.30: Rich. Odda.
10.30—15.25: Willi Witkoski.
15.25—23.10: Fritz Böhmer.
16.05—17.15: Willi Witkoski.
20.15—22.10: Erich Köhler.
6.30: Wecken, Gymnastik.
6.45—8.30: Für Tag und Stunde; Schallplatten.
9.10: Schulfunk. „Soll u. Haben" von Gustav Freytag [Eva Becker, Peer Lhot].
11.15: Zeit, Wetter, Wasserstand, Presse.
11.35: Schallplatten.
12.10: Dr. Walther Schick: Arbeitsersparnis und -erleichterung in bäuerlichen Betrieben.
13.10: Schallplatten.
13.35: Zeit, Wetter, Börse, Presse.
13.50: Schallplatten (Forts.).
14.50: Werbedienst mit Schallplatten.
15.10: Landwirtschaftl. Preisbericht, Börse, Presse.
15.25: Kinderfunk, Funkkaspers Kindernachmittag [Elsa Gerhard, Fr. Reinicke].
15.50: Das Buch des Tages. Musikbücher [Herm. Behr].
16.05: Unterhaltungsmusik aus dem Café Goldene Krone. Schwarz-Weiß-Orchester. Ltg. Jörg Zinne.
17.15: Landwirtschaftl. Preisbericht.
Anschl.: Prof. Dr. Konrad Olbricht: Droht eine Überbevölkerung der Erde?
17.45: Das wird Sie interessieren.
18.00: Stunde d. Arbeit. Der Vergleich in der Arbeitsgerichtsbarkeit [Amtsgerichtsrat Dr. Berger, Martin Knetsch].
18.30: Hubert Henoch: Auswanderung.
18.45: Wetter.
Anschl.: Heitere Abendmusik. Funkkapelle. Ltg. Fr. Marszalek.
1. Kochmann: Die Fledermaus, Foxtrott-Fantasie. — 2. Strauß-Michaeloff: a) Rosen aus dem Süden, Valse boston; b) Schatz, Valse boston. — 3. Löhr: Foxtrott über Jessels Parade der Zinnsoldaten. — 4. Robrecht: Der Akrobat, Tanzintermezzo. — 5. Martron: Liebesnacht auf Hawai, Walzerserenade. — 6. Hermey: Maurita, argentinisches Intermezzo. — 7. Geiger: Russische Volksweisen, Foxtrottpotpourri. — 8. Leuschner: Alt-Berliner Leierkasten, Walzerpotpourri.
19.45: Walther Boehmer: Lebensräume der Erde.
20.15: Konzert. Schlesische Philharmonie. Alfred Wittenberg, Violine. Ltg. Dr. Edm. Nick.
1. L. Mozart: Divertimento militare, bearb von Erich Kleiber. — 2. Mozart: Konzert f. Violine und Orchester, op. 219 (Allegro aperto — Adagio — Tempo di Menuetto). — 3. R. Strauß: Serenade Es-dur op. 7, f. Blasinstrumente. — 4. Willner: Fugensuite f. Orchester, op. 56 (Uraufführung).
21.45: Eine Frau als Weltreisende. Hettie Dyhrenfurth.
22.15: Zeit, Wetter, Presse, Sport, Programm.
22.45: Ewald Fröhlich: Vom Südpark über Gräbschen nach Mochbern.
22.55—23.15: Ein Ausflug ins Mittelalter. Martin Selt: Von der Beltafel bis zu den braven Männern.

Hamburg 806 - 1,7 - 372,2

6.45 Wetter, Zeit, Presse.
7.10: Schallplattenmusik.
1. Händel: Choral: Tochter Zion. — 2. Verdi: Die sizilianische Vesper. — 3. Delibes: Pizzicato a. d. Ballett Sylvia. — 4. Gomez: Fantasie aus „Il Guarany". — 5. Grosz: Tango a. d. 2. Tanzsuite. — 6. Liszt: Ungar. Rhapsodie Nr. 6. — 7. Sarasate: Romanze Andalusa. — 8. Verdi: Ballettmusik a. „Othello".
7.50: Wetter, Hausfrauenfunk. Sparmaßnahmen im Haushalt.
11.00: Schallplattenkonzert.
1. Lehár: Gold und Silber, Walzer. — 2. Gounod: Ja, das Gold regiert die Welt, aus „Margarethe". — 3. Greer-Klages: Goldstaub. — 4. Gold und Silber lieb' ich sehr. — 5. Zeller-Balan: Goldgräberlied a. d. Tonfilm: Das Land ohne Frauen. — 6. Joh. Strauß: Schatzwalzer. — 7. Lecuona: Siboney.
11.30: Dr. med. J. Calvary: Jugend und Alkohol.
12.10: Wetter, Börse.
12.30: Konzert.
1. Leopold: Es leuchtet d. Mond. — 2. Benatzky: Die blaue Stunde, Boston. — 3. Drigo: Pizzicato aus „Airs de Ballett". — 4. Gillet: Tanz der Marionetten. — 5. O. Straus: Potpourri aus „Der letzte Walzer".
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.15: Hamburg, Kiel, Flensburg, Hannover. Schallplatten, Funkwerbung.
13.15: Bremen. Wetter, Weser-Wasserstand, Kriminalmeldungen.
13.20: Bremen. Schallplatten, Funkwerbung.
15.00: Wetter.
15.05: Börse.
15.30: Presse, Schiffahrtsfunk.
16.30: Deutsche Jugendstunde. Chor d. Mädchenvolksschule Wendenstraße 164. Ltg. Heinz Wohltmann.
17.00: Gust. Dahrendorf u. Dir. Stein: Erfüllt das städtische Verkehrswesen soziale Aufgaben?
17.20: Buntes Programm.
18.30: Prof. Dr. Agatz: Reise eines Ingenieurs entlang der Ostküste von Nordamerika.
18.55: Dr. Lichtwark: Mund zu!
19.20: Frankfurt. Börse, Hamburger Eiernotierungen.
19.25: Wetter.
19.30: Das Spiel vom Porzellan. Musikalisch-literarisches Intermezzo in Nachdichtungen u. Randbemerkungen von Alice Fliegel.
20.30: Ehrn Sackmann preediget! Hörszenen um den kuriosen hannoverschen Prediger Jobst Sackmann (gest. 1718), weiland Pastor zu Limmer. Von Konrad Tegtmeier. Niedersächsische Funkbühne, Hannover.
22.00: Nachrichten.
22.20: Aktueller Dienst.
22.30: Unterhaltungskonzert.
1. Millöcker: Ouvertüre zu „Der Bettelstudent". — 2. Popy: Ballet des Parfums. — 3. Offenbach: Fantasie aus „Hoffmanns Erzählungen". — 4. Chopin: Polonäse. — 5. Grieg: An den Frühling. — 6. Glinka: Intermezzo. — 7. Strauß: Märchen a. d. Orient, Walzer. — 8. Grieg: Hochzeitstag auf Troldhaugen.

Königsberg 1382 - 0,6 - 217

6.30—7.00: Wetter, Turnstunde.
Anschl. bis 8.00: Schallplatten.
8.30—9.00: Turnstunde für d. Hausfrau.
10.56: Danzig. Wetter.
11.00: Wetter, Presse.
11.30—12.55: Schallplatten.
13.00—14.30: Danzig. Konzert. Orchester stellungsloser Musiker.
1. Friedemann: Für Deutschlands Ehre, Marsch. — 2. Boieldieu: Ouvertüre zu „Die weiße Dame". — 3. Joh. Strauß: Dorfschwalben aus Österreich, Walzer. — 4. Schreiner: Das treue deutsche Herz, Fantasie. — 5. Millöcker: Quadrille a. „Der Bettelstudent". — 6. Ivanovici: Donauwellen, Walzer. — 7. Mannfred: Plaudereien aus der Kinderstube, Tongemälde. — 8. Reckling: Revuemarsch.
15.40: Jugendbühne. „Der goldene Schlüssel". Märchenspiel von Marga Hoffmann. Regie Kurt Lesing.
16.20: Jugendstunde. A. Artur Kuhnert: Abenteuer mit einem Bild.
16.45: Unterhaltungsmusik. Kleines Orag-Orchester. Ltg. E. Wilcken.
1. Gade: Im Hochland, Ouvertüre. — 2. Borodin: Notturno. — 3. Delibes: Suite aus „Coppelia". — 4. Flotow: Fantasie aus „Martha". — 5. Strauß: Ouvertüre zu „Eine Nacht in Venedig". — 6. Kapeller: Ich hab a mal a Räuscherl g'habt; Micheli: Küsse im Dunkeln. — 7. Boieldieu: Fantasie aus „Die weiße Dame".
18.15: Landwirtschaftl. Preisbericht.
18.30: Danzig. Landwirtschaftsfunk.

— Donnerstag, 29. Oktober —

Dr. Otto Konold: Die Selbstverträglichkeit von Leguminosen in der Fruchtfolge als Grund mehrjähriger Versuche.
19.00: Danzig. Französ. Konversationsübungen.
19.25: Wetter.
19.30: Aus klassischen Operetten. Orchester des Kbg. Opernhauses. Ltg. Karl Hrubetz. Ilonka v. Ferenczy, Gerd Niemar.
1. Offenbach: Ouvertüre zu „Orpheus in der Unterwelt". — 2. Offenbach: Aus „Die schöne Helena": a) Das Urteil des Paris; b) Traumduett. — 3. Suppé: Ouvertüre zu „Die schöne Galathee". — 4. Suppé: Aus „Boccaccio": a) Hab ich nur deine Liebe; b) Florentinisches Duett. — 5. Joh. Strauß: Walzer aus „Wiener Blut". — 6. Joh. Strauß: Wer uns getraut, Duett aus „Der Zigeunerbaron". — 7. Millöcker: a) Ouvertüre zu „Gasparone"; b) Ich hab sie ja nur auf die Schulter geküßt, Duett aus „Der Bettelstudent". — 8. Joh. Strauß: Ouvertüre zu „Die Fledermaus".
21.10: Abendmusik. Kleines Orag-Orchester. Ltg. Eugen Wilcken.
1. Thomas: Ouvert. zu „Mignon". — 2. Schubert: a) Menuetto; b) Scherzo. — 3. Tschaikowskij: Capriccio italien. — 4. Strauß: O schöner Mai, Walzer. — 5. Tschaikowskij: Fantasie aus „Eugen Onegin".
22.15: Wetter, Presse, Sport.

Königswusterhausen

183,5 - 75 - 1634

6.30: Gymnastik.
Anschl. bis 7.30: Konzert.
6.45: Wetter.
10.10: Schulfunk. Dr. W. Noelle: Tiere gehen zum Arzt. Besuch im Tierhort des deutschen Tierschutzvereins (für Schüler etwa vom 10. Lebensjahr ab).
10.35: Nachrichten.
12.00: Wetter.
Anschl. Volksmusik (Schallpl.).
1. Ziehrer: Echt Wienerisch. — 2. Cottram: Addio a Napole. — 3. Monti: Gondellied. — 4. Seide: Bayrische Volksmusik. — 5. Der kleine Trompeter. — 6. Auf der Alm. — 7. di Capua: O sole mio. — 8. Wien, du Stadt meiner Träume. — 9. Wagner: Tiroler Holzhackerbuam. — 10. Ochs: Dat wunderschoine Leed von de Lammerstraat. — 11. Zöllner-Müller: Wanderschaft.
Anschl. Wetter.
12.55: Zeitzeichen.
13.30: Nachrichten.
14.00: Schallplatten aus Berlin.
15.00: Kinderstunde. Kunterbunt. Die Kunterbuntkinder machen Musik. Ltg. Gertrud van Eyseren.
15.30: Wetter, Börse.
15.45: Frauenstunde. Else Steup: Frauen helfen sich untereinander.
16.00—16.25: Pädagogischer Funk. Aus der Arbeit der ländlichen Fortbildungsschulen. Wie mache ich es in der ländlichen Fortbildungsschule? (Aufriß praktischer Unterrichtsgestaltung.)
16.30: Konzert aus Berlin.
17.30—17.55: Dr. W. Lotz: Die Formenwelt der Technik.
18.00—18.25: Hochschulfunk. Prof. Dr. K. A. v. Müller: Deutscher Charakter u. deutsche Geschichte.
18.30: Gertrud van Eyseren u. Dr. Felipe Armesto: Spanisch f. Fortgeschrittene.
18.55: Wetter.
19.00—19.25: Stunde des Landwirts. Reg.-Rat Dr. Sachtleben: Die wichtigsten forstschädlichen Schmetterlinge.
19.30: Wert und Wirkung der Kunst. Dr. M. Osborn: Die Architektur.
19.55: Wetter.
Anschl. Siehe Berlin.

Langenberg

635 - 17 - 472,4

Gleichwellensender Aachen 0,3, Köln 1,7, Münster 0,6 1319 - 227,4

6.45: Leibesübungen.
7.00: Wetter, Zeit.
7.05—8.00: Konzert (Schallpl.).
10.15: Schallplatten.
11.20—12.00: Musik, Schulfunk. Prof. E. J. Müller: Was ist Jazzmusik? Auf dem Wege zur Kunstmusik.
12.10: Schallplatten, Wetter.
12.55: Zeitzeichen.
13.05: Konzert. Ltg. Eysoldt. Pensis, Violine.
1. Dostal: Wolga-Marsch. — 2. Reinhardt: Süße Mäd'ln, Walzer aus „Das süße Mädel". — 3. Fetras: Erinnerung an Chopin, Fantasie. — 4. Hütten: Elegie. — 5. Unger: Walzer; Serenade; Mozart-Kreisler: Rondo (Violine). — 6. Leoncavallo: „Maia", dramatische Suite. — 7. Curtis: Erinnerung an Sorrento. — 8. Richter: Viribus unitis, Potpourri.
14.30: Funkwerbung mit Schallpl.
15.30: Wirtschaftsmeldungen, Zeit.
15.50: Kinderstunde. Els Vordemberge: Wir spielen.
16.20: Mitteilungen a. d. Schulfunk.
16.30: Regierungs-Schulrat Kley: Die staatsbürgerliche Erziehung in der Volksschule, Aufbau und Zielsetzung.
17.00: Konzert. (Vgl. Mühlacker.)
18.00: Dr. W. Aron: Gastregisseur an der finnischen Staatsoper.
18.20: L. Koch: Musik aus Java und Bali (Schallplatten).
18.40: Italienisch.
19.00: Wetter, Zeit, Wirtschaftsmeldungen, Sport.
19.20: Dr. A. Küster: Der Geschäftsführer im wirtschaftlichen Verbands- und Kammerwesen.
19.40: Dr. S. Anheißer: Zu meiner „Figaro"-Übersetzung.
19.55: Presse.
20.00: „Figaros Hochzeit", Oper in 4 Aufzügen von Mozart. Uraufführung in der deutschen Übersetzung von Siegfried Anheißer. Musikal. Ltg.: Buschkötter. Spielleitung: Anheißer. Chöre: Zimmermann.
Graf Almaviva: H. Wocke — Die Gräfin: Kläre Hansen — Susanne, Kammermädchen d. Gräfin: Edith Fils — Figaro, Kammerdiener des Grafen: W. Strienz — Cherubino, Page: Henny Neumann-Knapp — Marcellina, Beschließerin: Helene Guermanova — Don Curzio, Richter: F. Neumann — Basilio, Gesangsmeister: L. Aramesco — Doktor Bartolo, Advokat: H. Mertens — Antonio, Gärtner: E. Rauch — Barbarina, seine Tochter: Mia Achenbach.
Anschl.: Presse, Sport.
Anschl. bis 24.00: Konzert a. d. Café Corso, Dortmund.

Leipzig

1157 - 2,3 - 259,3

6.30: Gymnastik.
Anschl. bis 8.15: Konzert a. Berlin.
10.00: Baumwolle, Metalle, Wetter, Verkehrsfunk, Presse.
11.00: Werbenachrichten m. Schallplatten.
12.00: Wetter, Wasserstand.
12.05: Konzerttänze für Soloinstrumente (Schallpl.).
1. Bach: Gavotte in Rondoform a. d. 3. Partita. — 2. Kuhlau-Burmester: Walzer. — 3. Liszt: Tanz der Gnomen. — 4. Brahms: Walzer. — 5. Grieg: Norweg. Tanz Nr. 2. — 6. Joh. Strauß: Aquarellenwalzer. — 7. Granados: Spanischer Tanz. — 8. Debussy: Ganz langsamer Walzer. — 9. Smetana: Zigeunertanz.
12.55: Zeit, Wetter, Presse, Börse.
Anschl.: Berühmte Märsche (Schallplatten).
1. Mozart: Türkischer Marsch. — 2. Beethoven: Türkischer Marsch aus „Die Ruinen von Athen". — 3. Schubert: Militärmarsch D-dur. — 4. Wagner: a) Kriegsmarsch a. „Rienzi"; b) Einzugsmarsch aus „Tannhäuser". — 5. Verdi: Triumphmarsch aus „Aida". — 6. Berlioz: Ung. Marsch aus „Fausts Verdammung".
14.00: C. Löser: Der Sonntag d. Erwerbslosen.
14.30: Filme der Woche.
15.00: Hörbericht aus einer Kunsttöpferei in Kohren. Sprecher: Töpfermeister Arnold u. J. Krahé.
15.35: Wirtschaftsnachrichten.
16.00: Konzert. Dir. Dr. A. Szendrei. H. Pastohr, Violine.
1. Gluck: Musik aus „Don Juan". — 2. Schubert: Deutsche Tänze (Erstaufführung). — 3. Vieuxtemps: Fantasia appassionata, für Violine u. Orchester. — 4. Moszkowsky: Fünf Stücke a. d. Musik zu Grabbes „Don Juan und Faust".
17.30—17.35: Wetter, Zeit.
17.55: Letzte Notierungen.
18.00: Hygienefunk. Dr. H. Hackenthal: Heilmittel, die der Körper selbst erzeugt.
18.15: Steuerrundfunk.
18.30: Spanisch.
18.50: Wir geben Auskunft.
19.00: E. Künstler: Das östliche Minderheitenproblem.
19.30: Bandonionkonzert. Konzertinaverein Dresden-A. Dir. E. Rockstroh.
1. Suppé: Ouvertüre zu „Leichte Kavallerie". — 2. Lanner: Die Schönbrunner. — 3. Helm: Die Lampionparade. — 4. Joh. Strauß: Kußwalzer. — 5. Fucik: Florentiner Marsch.
20.10: Sinfoniekonzert a. Kopenhagen. (Vgl. Kopenhagen.)
22.15: Presse, Sport.

Mühlacker

833 - 75 - 360,1

Mühlacker.

6.15: Zeit, Wetter, Gymnastik.
7.10: Wetter.
10.00: Schallplatten.
11.00—11.15: Nachrichten.
12.00: Wetterbericht.
12.05: Werbungskonzert der Reichspostreklame.
12.35: Sinfonie, C-dur, Nr. 41, von Mozart (Schallplatten).
13.30: Presse, Programm, Wetter.
Anschl. bis 14.30: Aus älteren Operetten (Schallplatten).
1. Suppé: Ouvertüre zu „Banditenstreiche". — 2. Suppé: Hab ich nur deine Liebe, aus „Boccaccio". — 3. Zeller: Potpourri aus „Der Obersteiger". — 4. Zeller: a) Aus „Der Kellermeister"; b) Aus „Der Vogelhändler". — 5. Millöcker: Potp. aus „Der Bettelstudent". — 6. Sullivan: Szenen aus „Der Mikado". — 7. Fall: Und der Himmel hängt voller Geigen, aus „Der liebe Augustin". — 8. Lincke: Ouvertüre zu „Im Reiche des Indra". — 9. Lehár: Vilja-Lied aus „Die lustige Witwe". — 10. Fall: Kind, du kannst tanzen, aus „Die geschiedene Frau".
14.30: Spanisch für Anfänger.
15.00: Englisch für Anfänger.
15.30: Jugendstunde aus Frankfurt.
16.30: Dr. v. Seeger: Konstantinopel, die Stadt der Moscheen und Zisternen.
17.05: Orchesterkonzert. Ltg. Gust. Görlich. Karl Jautz, Tenor. Am Flügel: Artur Haagen.
1. Maillart: Fantasie aus „Das Glöckchen des Eremiten". — 2. Gounod: Faust-Walzer. — 3. Charpentier: Serenade aus „Luise"; Puccini: Wie sich die Bilder gleichen, Arie aus „Tosca". — 4. Bizet: Fantasie aus „Die Perlenfischer". — 5. Reimann: Ouvertüre zu „Die Tippmamsell". — 6. Klein: Leuchtkugeln, Potpourri. — 7. Joh. Strauß: Künstlerleben, Walzer. — 8. Komzák: a) Volksliedchen; b) Märchen. — 9. Holzmann: Treue Freunde, Marsch.
18.30: Zeitangabe.
18.40: Lucien Bienaepfel erzählt „Anekdotisches um Cézanne".
19.05: Vortrag aus Frankfurt.
19.30: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.

Frankfurt a. M.

6.45: Gymnastik.
7.15: Wetter.
7.20: Schallplatten.
7.55: Wasserstand.
12.00: Zeit, Wirtschaft.
12.05: Schallplattenkonzert.
I. 1. Eriksen: Norwegische Volkslieder, Potpourri. — 2. Johanson: Norwegischer Bauerntanz. — 3. Rubens: Schwedischer Bauernwalzer. — 4. Harmonika-Solo: a) Klarinetten-Polka; b) Bayrisch-Polka. — 5. Stamorowsky: Steirer Polnischer Tanz. — 6. Lincke: Folies Bergères. — 7. Ch. Borel-Clerc: Im Boot, Walzer. — 8. Corbin: Santiago, Walzer. — 9. Konzertina-Soli: a) Walzer-Melodien; b) Ciribiribin. — 10. Doelle: Weißer Flieder, Foxtrott.
II. 1. Des morgens zwischen drein und viern, Volksweise. — 2. Wohlauf, die Luft geht frisch, Volksweise. — 3. Friedr. Hegar: Morgen im Walde. — 4. Zöllner: Morgenschaft. — 5. Methfessel: Hinaus in die Ferne, Jägermarsch. — 6. Breu: Ewig liebe Heimat. — 7. Die drei Röselein, Volkslied. — 8. Ernst Fesca: Rudelsburg. — 9. Nach Hause, Volkslied. — 10. Der furchtsame Jäger, alte Volksweise. — 11. Ochs: Mir ist so traurig. — 12. Lebewohl, Volkslied. — 13. Ochs: Das Lieben macht groß' Freud'. — 14. Mein Mädel hat einen Rosenmund. — 15. Sah ein Knab' ein Röslein steh'n.
12.40: Nachrichten, Wetter.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.00: Schallplatten (Fortsetzung).
13.50: Nachrichten.
14.00: Werbekonzert (Schallplatten).
14.40: Gießener Wetterbericht.
15.05: Zeit, Wirtschaft.
15.30: Jugendstunde.
1. „Ich brülle mit den Hirschen" v. Artur Kuhnert. — 2. Russische Märchen, ausgewählt v. Lisa Tetzner: a) Der Ritter ohne Beine und der Ritter ohne Augen; b) Der Frost [Hanna Lüngen].
17.00: Wirtschaftsmeldungen.
17.05: Konzert. (Aus Mühlacker.)
18.30: Wirtschaftsmeldungen.
18.40: Stunde des Buches. Biographien u. Memoiren [Oskar Levy].
19.05: Dr. H. Simon: Zum 100. Geburtstag von Leopold Sonnemann.
19.30: Zeit, Progr., Wetter, Landwirtschaft.

Ab 19.45: Gemeinsame Veranstaltungen.

19.45: „Vorgestern". Ein bunter Abend. Zusammengestellt von Paul Enderling, Jos. Eberle u. A. G. Richter. Hedi Kettner, Berlin, Gesang; Dora Gerson u. a. Funkkapelle Haas und Rundfunkorchester. Ltg. Gustav Görlich.
21.30: Kammermusik. Emma Darmstadt-Stern, Klavier; G. Darmstadt, Violine; Rud. Rauchfuß, Violoncello.
Tschaikowskij: Dem Andenken eines großen Künstlers, Trio, a-moll, op. 50, f. Klavier, Violine u. Violoncello.
22.15: Programm, Wetter, Presse.
0.30—1.30: Konzert. Wendling-Quartett.
1. Haydn: Quartett, op. 3, Nr. 5, F-dur (Presto — Serenade, Andante cantabile — Menuetto — Scherzando). — 2. Dittersdorf: Quartett, Es-dur (Allegro — Andante — Menuetto non troppo presto — Finale, Allegro). — 3. Haydn: Quartett, op. 74, Nr. 3, g-moll (Allegro — Largo assai — Menuetto, Allegretto — Finale, Allegro con brio).

München

563 - 1,7 - 532,9

6.45: Gymnastik.
10.50: Marktbericht, Landwirtschaft, Zeit, Wetter, Presse.
11.30: Werbestunde.
12.30: Schallplattenkonzert. — 2. H. Unterhaltungskonzert. — Schlusnus singt.
14.00: Zeit, Wetter, Programm, Presse, Börse.
15.40: „Der pfiffige Botschafter". Allbayerische Liebesgeschichte von Fr. Joh. Biersack [Elise Aulinger].
16.05: Zeit, Wetter, Landwirtschaft, Edith Falusch, Sopran; Richard Staab, Klavier.
16.20: Liederstunde. Lang: Über Hundezucht.
16.50: Reg.-Rat A. Kloß.
17.10: Konzert. Ltg. Erich Kloß.
1. Auber: Ouvertüre zu „Fra Diavolo". — 2. Bortkiewicz: Gavotte-Caprice. — 3. Tschaikowskij: Die aufrichtige Schäferin. — 4. J. Strauß: Aus der guten alten Zeit. — Einlage: „Der Löwe" und der Kaftan". Heitere Kurzgeschichten von Willy Seidel [C. Simon]. — 5. Kálmán: Die Zirkusprinzessin". — 6. Karenno: Kleiner Walzer. — 7. Scharwenka: Polnischer Tanz.
18.20: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
18.30: M. Gasteiger: Kommunale Fragen.
18.50: Dr. W. Koch: Welche Bedeutung haben Vitamine und Strahlen in der Tierzucht?
19.10: Dr. P. Rohrbach: Bericht von einer Weltreise.
19.30: Unterhaltungsmusik. Konzertorchester Augsburg. Ltg. Gustav Heuer. Übertrag. a. d. St. Annasaal, Augsburg.
1. Gounod: Aus „Die Königin von Saba". — 2. Gluck: Ouvertüre zu „Akestis". — 3. Svendsen: Norwegische Rhapsodie. — 4. Wieniawski: Polonaise A-dur. — 5. Meyerbeer-Kempter: Aus „Die Hugenotten".
20.30: „Dantons Tod". Drama von

Georg Büchner. Spielleitung Otto Framer. Musik von Karl List.
22.00: Vom Abschied (Schallplatten).
22.20: Zeit, Wetter, Presse, Sport.

Wien
581 - 20 - 516.4

9.20: Marktberichte, Wetter.
10.50: Wasserstandsberichte.
11.30: Konzert. Quartett M. Geiger.
12.40: Wladimir Horowitz (Schallpl.).
13.00: Zeit, Wetter, Berichte.
13.10—14.00: Schallplattenkonzert.
15.00: Zeit, Wetter.
15.20: Winke für die Hausfrau.
15.30: Kinderstunde. Marianne Kuranda: Was Kinder musizieren.
15.55: Franz. Plauderstunde.
16.20: Alfred Hermann Fried. Dr. W. Misar: Ein Vorkämpfer des Friedens.
16.40: Esperantobericht.
17.00: Konzert. Delibes: Ouvertüre zu „Le roi l'a dit". — Jacobi: Walzer aus „Sybill". — Zeller: Aus „Der Vogelhändler". — Nedbal: Valse triste aus „Der faule Hans". — Granichstaedten: Im Leben geht alles hübsch langsam. — Strauß: Dorfschwalben aus Österreich, Walzer. — Pachernegg: Ländler; Macho: Pierrot-Serenade [Gustav Macho]. — Recktenwald: Wiener Weisen auf Reisen, Potpourri.
18.15: Frauenstunde. Josefine Widmar: Aus Frauenbewegung und Frauenleben.
18.40: Der wirtschaftende Mensch. Bundeskanzler a. D. E. Streeruwitz: Der Unternehmer.
19.05: Das Bildnis. Prof. Dr. Max Eisler: Niederländische Meister.
19.35: Zeit, Wetter.
19.45: Unterhaltungskonzert. Wiener Sinfonieorchester. Dir. Rud. Nilius.
Thomas: Ouvertüre zu „Mignon". — Puccini: Szenen aus „Die Bohème". — Fuchs: Serenade für Streichorchester, D-dur. — Johann Strauß: Pizzicato-Polka. — Josef Hellmesberger: Gavotte.
20.45: Mikrophon - Feuilleton der Woche. G. K. Chesterton: Die furchtbaren Abenteuer des Major Brown. [Fritz Daghofer.]
21.15: Berichte, Wetter.
21.30: Arien und Lieder. Friedl Böhm, Sopran. Am Flügel: Er. Meller.
Verdi: Arie der Violetta aus „La Traviata". — Korngold: Welt ist stille eingeschlafen. — R. Strauß: a) Winterreise; b) Amor. — Gounod: Valse aus „Romeo und Julia".
21.50: Tanzmusik. Jazzkap. Charly Gaudriot. Dario Medina, Gesang. May: Trara, die Liebe. — Heymann: Du hast mir heimlich die Liebe ins Haus gebracht. — Perkins: I gotta heavy levee date (Eine Fahrt mit dem Motorboot). — Berto: Donde estas corazon. — Rosen: Wenn du mal in Hawai bist. — Leopoldi: Überlandpartie. — Meisel: Ruth, tanz' heute mit mir kubanisch. Rumba. — Kaper: Du warst mir ein Roman. — Granichstaedten: Zuschau'n kann ich nicht. — Benatzky: Im Salzkammergut. — Evans: Mädel aus Spanien, ich liebe dich. — Post: Lazy day? — Katscher: Die Blumen, die ich liebe. — Rotter-Laika. — Lacchini: O Desdemona. Mondschein. — Reisfeld: Sag' mir Darling. — Lecuona: Sibonay. Tango. — Eisemann: Ein bißchen Rumba. — Fall: O wie gut.

Agram (Zagreb)
977 - 0.8 - 307

12.20: Küchenzettel, Schallpl., Presse.
17.00: Balalaikakonzert.
19.05: Kultur- u. Vereinsnachrichten.
19.20: Französisch für Anfänger.
19.35: Der Amateurphotograph. L. Griesbach: Die Fehler beim Negativverfahren.
19.50: Einführung zur Oper.
20.00: „Morana", Oper in 3 Akten von Jakov Gotovac. Übertragung aus dem Nationaltheater.
In den Pausen Presse, Wetter.

Barcelona
860 - 7.5 - 348,8

18.30: Orchesterkonzert.
19.00: Presse, Berichte.
Anschl. Kinderstunde.
19.30: Triokonzert.
21.30: Englischer Unterricht.
22.00: Zeit, Wetter, Berichte.
22.05: Orchesterkonzert.
23.20: Lieder für Tenor.
0.15—1.00: Schallplatten.

Belgrad (Beograd)
697 - 2,8 - 430,4

11.05: Schallplatten.
12.05: Orchesterkonzert.
13.30: Presse, Filmbericht.
16.00: Schallplatten.
17.00: Nationalweisen auf der Ziehharmonika mit Violine.
17.30: Jazzmusik.
19.30: Französischer Unterricht.
20.00: Medizinischer Unterricht.
20.30: Sonatenabend. Vladimir Slatin, Violine; Aleksije Butakov, Klavier.
1. Ippolitow-Iwanow: Sonate, op. 8. — 2. Szymanowski: Sonate, op. 9.
21.15: Oper. (Aus Laibach.)
22.30: Presse, Sport.
22.50: Orchesterkonzert.
1. Massenet: Scènes napolitaines, Suite. — 2. Arnold: Valse triste. — 3. Eilenberg: Petersburger Schlittenfahrt, Galopp.

Bergen
824 - 1,1 - 364,1

19.15: Prof. H. U. Sverdrup: Die Polarbevölkerung.
20.00: Orchesterkonzert.
20.30: Drama aus Oslo.
21.30: Nachrichten.
22.05: Rechtsfragen für Hörer.
22.25—23.00: Konzert.

Bordeaux-Lafayette
986 - 20 - 304

13.45: Konzert. Rundfunkseptett.
14.50: Börse, Berichte.
15.00: Schallplatten.
17.30: Kinderstunde.
20.30: Presse, Börse.
20.40: Vom Arbeitsmarkt.
20.55: Ziehungsergebnisse.
21.00: Weinberichte.
21.15: Presse, Wetter.
21.30: Komödie.
In den Pausen: Presse, Zeit.

Bozen (Bolzano)
662 - 0,22 - 453,2

17.00: Unterhaltungsmusik.
20.00: Nachrichten.
20.10: Bunte Musik, Komödie.
Anschl.: Tanzmusik auf Schallpl., Nachrichten.

Brünn (Brno)
878 - 36 - 341.7

12.35: Orchesterkonzert.
13.50: Vortrag aus Prag.
14.00: Schallplatten.
14.25—14.30: Börse aus Prag.
15.00: Konzert aus Preßburg.
15.55—16.00: Börse aus Prag.
17.00: Skauting-Funk.
17.10: Märchen unserer Großmutter.
17.20: Französisch für Fortgeschrittene.
17.35: Kinder musizieren. Humoristische Volkslieder für zwei Stimmen und Klavier. Zöglinge d. Lehreranstalt. Ltg. u. Begleitwort Prof. Rud. Wünsch.
18.05: Zeitschriftenschau.
18.15: Vortrag aus Prag.
18.25: Deutsche Sendung. 1. Presse. — 2. Leo Lederer: Hauptmann von Köpenick.
19.00: Presse aus Prag.
19.05: Lebt noch unser Dorf? Diskussion über Ergebnisse der Sommer-Expedition der Studienvereinigung in Velka. Ltg. Prof. Dr. Vl. Ulehla.
19.45: Vier Jahre der Leiden und des Ruhmes. Tonreminiszenzen an die Jahre 1914—1918. Musik der Worte von Vl. Konupka. Regie Rud. Walter. Funkorchester. Dir. J. Polasek.
20.55: Presse aus Prag.
21.00: Konzert aus Preßburg.
22.00: Nachrichten aus Prag.
22.20—23.00: Konzert a. Mähr.-Ostrau.

Brüssel-Velthem
590 - 15 - 508,5
(Bruxelles)

Französische Sendung 508,5 m.
18.00: Orchesterkonzert.
18.45: Kindermatinee.
19.15: J. Dumoulin: Schule und Pädagogik.
19.30: Schallplatten.
20.15: Vortrag.
20.30: Presse.
21.00: Orchesterkonzert.
1. Grieg: Bergliot. — 2. Glazounoff: Ballettsuite. — 3. Die Don-Kosaken. — 4. Samuel: Scène agreste. — 5. Godard: Fragments poétiques. — 6. Gounod: Marsch.
23.00: Presse.

— Donnerstag, 29. Oktober —

Flämische Sendung 338,2 m.
18.00: Orchesterkonzert.
18.45: Kindermatinee.
19.15: Vortrag.
19.30: Schallplatten.
20.15: Dr. E. Lehmbre: Über Rodenbach.
20.30: Presse, Frauenfunk.
21.00: Missa Solemnis von Beethoven (Schallplatten).
22.00: Humoristischer Vortrag.
22.15: Veranstaltung des kath. Jungmädchenbundes.
22.55: Abendgebet.
23.00: Presse.

Budapest
545 - 23 - 550,5

9.15: Konzert.
11.10: Internat. Wasserstand.
12.00: Glockengeläute.
12.05: Russische Lieder und Arien.
16.10: Tiermärchen.
17.00: Landwirtschaftsfunk.
17.30: Volkslieder.
18.30: Englischer Unterricht.
19.30: Orchesterkonzert. Dir. Berg.
1. Fall: Aus „Die geschiedene Frau". — 2. O. Straus: Aus „Ein Walzertraum". — 3. Kálmán: Aus „Ein Herbstmanöver". — 4. Kacsoh: Aus „János vitéz".
20.45: Vortrag.
21.00: Konzert. Ilonka Fehér, Violine; am Flügel: T. Polgár.
1. Fiocco: Allegro; Bloch: Vidui; Chaminade-Kreisler: Chanson espagnole. — 2. Tschaikowskij: Sérénade mélancolique. — 3. Rameau: Gavotte; Milandro: Menuett; Kreisler: Liebesleid; Albeniz: Tango. — 4. Rimsky-Korßakoff: Hindulied; Haydn: Rondo all' ongarese.
21.45: Schubert-Lieder. S. Pilinszky; am Flügel: T. Polgár.
22.20: Wetter.
22.30: Konzert a. d. Hotel Metropole. Kapelle Karl Bura.

Bukarest
761 - 16 - 394.2

12.00: Schallplatten, Presse, Zeit.
17.00: Orchesterkonzert.
18.00: Presse, Zeit, Konzert (Forts.).
19.00: Vorträge über Kunst und Musik.
19.40: Schallplatten.
20.00: Lieder. Jean Niculeco-Bassu, Baß.
1. Borodin: Arie aus „Fürst Igor". — 2. Moussorgsky: Lied. — 3. Borodin: Arie des Galitzky, aus „Fürst Igor".
20.20: Sinfoniekonzert. Dir. Carlo Brunetti. Vortrag.
1. Smetana: Ouvertüre zu „Die verkaufte Braut". — 2. Bach: Konzert, d-moll, für Klavier und Orchester. — 21.00: Vortrag. — 3. Sibelius: Der Schwan von Tuonela. Legende. — 4. Rubinstein: Ronskaya und Trépak. — 5. Dragomijsky: Fantasie über einen Kosakentanz.
21.45: Presse, Berichte.

Cardiff
968 - 1,2 - 309.9

17.30: Konzert.
18.15: Kinderstunde.
19.00—21.00: S. Nationalprogramm.
21.00: Bunte Stunde.
22.00—1.00: S. Nationalprogramm.

Charkow
704.2 - 4 - 426

4.00: Übertragung aus Moskau.
8.00: Bauernzeitung u. Konzert.
14.30: Stunde der Vorschulkinder.
15.00: Konzert für Kinder.
15.50: Nachrichten.
16.00: Ukrainischer Komsomol.
17.00: Zeit, Arbeiterzeitung.
17.45: Bauernzeitung.
18.00: Konzert.
18.30: Populäre Vorlesung.
20.00: Konzert.
21.45: Nachrichten, Programm.
0.01: Übertragung.

Fécamp
1353 - 0.25 - 221,7
(Radio Normandie)

13.00: Schallplatten.
21.00: Börse, Berichte.
21.30: Übertragung aus Rouen.

Helsingfors
815 - 15 - 368,1
(Lahti, finnische Ansage.)

17.00: Mandolinenkonzert.
18.15: Vortrag.
18.40: Einführung zum Konzert.
19.05: Sinfoniekonzert. Ltg. R. Kajanus. Siegfr. Schultze, Klavier.
1. Prokofieff: Klassische Sinfonie. — 2. Brahms: Klavierkonzert, d-moll. — 3. Grieg: Tänze.
(Helsingfors, schwedische Ansage.)
17.00: Wie Lahti.
17.25: Deutscher Unterricht.
18.15: Vortrag.
18.40: Konzertreferat.
19.05: Wie Lahti.

Hilversum
160 - 6,5 - 1875

8.40: Zeit, Schallplatten.
10.40: Morgenfeier, Schallplatten.
11.10: Klavierkonzert.
11.40: Vortrag.
12.10: Schallplatten.
12.40—14.40: Zeit, Unterhaltungskonzert.
15.10: Konzert. Violin- u. Klaviervorträge.
15.40: Vortrag: Zuschneideunterricht.
16.25: Schallplatten.
16.40: Für die Krankenhäuser.
17.40—19.40: Orchesterkonzert. Ltg. Nico Treep.
1. Adam: Ouvertüre zu „Wenn ich König wär'". — 2. Grieg: Peer-Gynt-Suite: a) Morgenstimmung; b) Ase Tod; c) Anitras Tanz; d) In der Halle des Bergkönigs. — 3. Järnefeldt: a) Wiegenlied; b) Präludium. — 4. Strauß: Lagunenwalzer. — 5. Robrecht: Wiener Operettenrevue. — 6. Gillet: Vous dites marquise; Steck: Flirtation. — 7. Rhode: Vom Rhein zur Donau. — 8. Berger: Amoureuse. — 9. Joh. Strauß: Frauenherz. — 10. Morena: Bella-Vista Marsch.
19.40: Konzert. Dolores Roya, Gesang; Coenraad V. Bos, Klavier.
20.10: Englischer Unterricht.
20.40: Zeit, Schallplatten.
20.55: Konzert aus d. Konzerthaus, Amsterdam.
1. Haydn: Sinfonie. — 2. Schütz: Cantate. — 3. Wagenaar: Symphonitta. — 4. Rezitation. — 5. Ravel: Scheherazade. — 6. Ravel: Walzer.
22.55: Wetter, Presse.
23.10—0.40: Unterhaltungskonzert.

Huizen
1004 - 3.3 - 298,8

8.40: Konzert.
10.40: Schallplatten u. Krankendienst.
11.40: Schallplatten.
12.10: Gottesdienst.
12.40: Polizeibericht.
12.55: Konzert.
14.40: Freier Handwerkskursus.
15.40: Frauenstunde.
16.25: Sonderveranstaltg. d. Senders.
16.40: Krankenstunde.
17.40: Handarbeitskursus für die Jugend.
18.25: Konzert.
19.40: Briefkasten.
20.10: Polizeibericht.
20.40: Konzert.

Kaschau (Kosice)
1022 - 2.6 - 293,5

17.00: Orchesterkonzert.
18.00: Deutscher Unterricht.
18.20: Kompositionen auf chromatischen Harmonikas F. Frühauf.
18.40: Feier der St. Martin-Deklaration.
1. H. Filla: Feierliche Rede über die Bedeutung des 30. Oktobers. — 2. Fest-Schauspiel.
21.00: Slowakische Musik. W. Holeckova-Knüpferova, Gesang. Funkorchester. Dir. B. Holecek.
22.20—23.00: Konzert a. Mähr.-Ostrau.

Kattowitz
734 - 16 - 408,7

11.58—22.10: Siehe Warschau.
22.10: Ballettmusik von Igor Strawinsky (Schallplatten).
23.00: Musikalischer Sketch.

Kiew
375 - 20 - 800

4.00: Übertragung aus Moskau.
15.30: Jüdische Zeitung.
16.00: Arbeiterzeitung.
16.40: Konzert.
17.40: Polnische Zeitung und Konzert.
18.00: Konzert a. d. Studio.
18.30: Bauernzeitung.
19.00—22.00: Konzert.

Kopenhagen
1067 - 1 - 281,2
(Köbenhavn)

15.30: Konzert a. d. Restaurant „Wivel".
17.00: Knabenstunde.
17.40: Börse.
17.50: Vortrag.
18.20: Englisch.

— Donnerstag, 29. Oktober —

19.16: Prof. P. O. Pedersen: Funktechnik.
19.45: Dänisch.
20.10—22.15: Sinfoniekonzert. Funk-Sinfonieorchester; Dir. Launy Grondahl. Gregor Piatigorsky, Violoncello; Julius Patzak, Gesang; Folmer Jensen, Cembalo.
I. Deutsche Musik. 1. Weber: Ouvertüre zu „Euryanthe". — 2. Mozart: Aus „Cosi fan tutte". — 3. Haydn: Konzert für Violoncello u. Orchester. — II. Italienische Musik. 4. Rossini: Ouvertüre zu „La gazza ladra". — 5. Corelli: Adagio. — 6. Valencin: Menuetto. — 7. Senaillé: Allegro spirituoso. — 8. Mascagni: Vorspiel zu „Die Rantzau". — 9. Donizetti: Aus „Der Liebestrank". — 10. Puccini: Aus „Das Mädchen aus dem goldenen Westen". — 11. Verdi: Aus „Othello".
22.35: Tanzmusik a. d. Restaurant „Lodberg".

Kowno (Kaunas) 155 - 7 - 1935

12.00: Wetter, Presse.
17.00: Schallplatten.
18.00: Prof. Vabalas-Gudaitis: Menschliche Typen und ihre Feststellung.
19.15: Auslandschronik.
19.30: Konzert.
1. Becker: Es wollt ein Mädchen, Marsch. — 2. Translateur: Flott durchs Leben, Walzer. — 3. Translateur: Hochzeitszug in Liliput. — 4. Leopold: Schmetterlingsspiele. — 5. Bontok: La Ballerina.
21.00: S. Sabalis: C. Sasnauskas als Musiker (Esperanto).
21.20: Konzert.
1. Bizet: Fantasie aus „Carmen". — 2. Rubinstein: Aus „Bal costumé". — 3. Massenet: Scènes pittoresques. — 4. Micheli: Kleine Suite.

Krakau (Krakow) 959 - 1,5 - 312,8

11.40—15.25: Siehe Warschau.
15.25: Dr. A. Bar: Neuerscheinungen.
15.45—19.00: Siehe Warschau.
19.00: Vortrag und Berichte.
19.15: Schallplatten.
19.25: Programm f. d. nächsten Tag.
19.30: Ing. St. Broniewski: Briefkasten.
19.45: Berichte, Feuilleton. (Aus Warschau.)
20.15: Konzert. Fr. Nierychio, Oboe; Simon Marmor, Klavier; F. Gemrot, Klarinette.
1. Jules Ritz: Konzert f. Oboe u. Klavierbegleitung, op. 33. — 2. Strawinsky: Sonate f. Klavier. — 3. Weber: Konzert f. Klarinette m. Klavierbegleitung. — 4. Hamm: Dialog für Oboe u. Klarinette.
21.25—24.00: Siehe Warschau.

Laibach (Ljubljana) 521 - 2,8 - 575,8

12.15: Schallplatten, Berichte, Zeit, Börse.
17.30: Salonquintett.
18.30: Gymnastik.
19.00: Italienischer Unterricht.
19.30: Serbokroatischer Unterricht.
20.00: Übertragung a. d. Opernhaus.
22.30: Zeit, Berichte.

Lemberg 788 - 22 - 380,7

11.40—19.15: Siehe Warschau.
19.15: W. Frantz: Sozialer Vortrag.
19.35: Schallplatten.
19.45—22.10: Siehe Warschau.
22.10: Englische Lieder.
22.40—24.00: Siehe Warschau.

Leningrad 300 - 100 - 1000

6.20: Schallplatten.
7.30: Kursus Kriegswissenschaft.
8.00: Russischer Unterricht.
8.30: Arbeitermittag u. Konzert.
14.00: Stunde d. Pioniere u. Schulkinder.
14.30: Kinderzeitung Lenins Funken.
15.00: Konzert.
15.30: Konzert d. Komsomolzeitung Smena.
16.00: Internationaler Chorowod.
16.30: Kursus f. Brigadiere.
18.30: Sinfoniekonzert.
21.00: Russischer Unterricht.
21.30: Arbeiterzeitung.
22.05: Esperanto.

London 1148 - 67 - 261,3

Daventry 5 XX 193 - 35 - 1554,4 (Nationalprogramm)
16.00: Vespergesang von der Westminster-Abtei.
17.10: Tanzmusik. Jack Payne.
17.30: Leichte Musik.
18.15: Kinderstunde.
19.30: Grundlagen der Musik. Orgelmusik von Mendelssohn.
19.50: Deutsch.
20.30: L. Woolf: Kann die Demokratie weiterbestehen?
21.00: Bunte Stunde.
22.20: Viscount d'Abernon: Was ich mit der Welt tun würde?
22.50: Schallplatten.
23.30: Gottesdienst.
23.45: Tanzmusik.
1.00—1.05: Bildfunk.

Regionalprogramm 842 - 70 - 356,3
17.10: Siehe Nationalprogramm.
18.15: Kinderstunde.
19.35: Konzert.
20.30: Amerikanische Musik f. Klavier u. Bariton.
21.00: Orchesterkonzert.
22.00: Orchesterkonzert.
23.35—1.00: Tanzmusik.

Midland-Regional-Programm 752 - 38 - 398,9
18.15: Kinderstunde.
19.35: „Pink paint", Komödie von J. Courtness.
20.00: Leichte Musik.
21.10: Sinfoniekonzert.

Lyon-La Doua 644 - 2,3 - 465,8

11.00 und 14.00: Konzert.
17.00: Kinderstunde.
20.00: Schallplatten.
20.30: Bunte Stunde.
21.30: Konzert aus der Musikhalle.

Madrid (eaj 7) 707 - 1,3 - 424,3

20.00: Glocken, Börse, Berichte. Anschl. Schallplatten.
21.10—21.30: Presse, Parlamentsbericht.
23.00: Glocken, Zeit, Parlamentsbericht.
23.30: Konzert aus dem National-Hotel.
1.00—1.30: Glocken, Zeit, Tanzmusik.

Mailand (Milano) 599 - 8,5 - 500,8

17.00: Unterhaltungsmusik.
17.10: Schallplatten.
18.00—18.10: Nachrichten.
19.00: Landwirtschaft.
19.15: Unterhaltungsmusik.
19.40: Nachrichten.
19.45: Tanzmusik.
20.00: Nachrichten.
20.30: Vortrag.
20.35: „Isabeau", Oper von Mascagni.

Moskau 416,6 - 20 - 720

(Versuchssender)
13.00: Literarische Übertragung.
15.00: Konzert.
16.00: Musikalischer Unterricht.
18.15: Konzert.
19.00: Musikalische Front.
19.30: Konzert.

WZSPS 230.6 - 100 - 1304
6.35: Schallplatten.
10.00: Arbeitermittag und Konzert.
12.00: Konzert.
13.00: Literarische Übertragung.
15.00: Konzert.
17.00: Hörspiel oder musikalische Übertragung.
19.30: Zeitung Proletar.
21.00 u. 22.00: Sendungen in fremder Sprache.

Komintern 202.5 - 40 - 1381
16.30: Rotarmistenzeitung.
17.00: Pionierzeitung.
17.30: Landwirtschaftsfunk.
18.00: Bauernzeitung.
19.30: Funktechnischer Vortrag.
20.30: Populärwissenschaftl. Vorles.
21.15: Presse, Berichte.

Münster 653 - 77 - 459,4

Deutschschweizerisch. Landessender
12.28: Zeit, Wetter, Presse.
12.40: Unterhaltungskonzert.
13.35: Wetter, Börse.
15.30: Volkslieder (Schallpl.).
15.58: Zeit, Konzert.
17.00: Neue Bücher. Wirtschaft und Technik [Dr. Paul Lang].
17.30: Wetter.
18.30: Igor Stravinsky: Petruschka-Pulcinella-Suite (Schallpl.).
19.00: Dr. A. Hablützel: Der neue Zivilflugplatz Dübendorf.
19.28: Zeit, Wetter.
19.30: Dr. Albert Ehrenstein: Essays und Reiseskizzen.
20.00: Orchesterkonzert. Ltg. E. Gilbert. Ballettmusik.
20.30: Kammermusik schweiz. Komponisten.
21.40: Orchesterkonzert.
22.00: Wetter, Berichte.

Oslo 277 - 75 - 1083

10.35 u. 11.35: Schulfunk.
14.00—15.00: Promenadenkonzert.
18.00: Deutsch.
18.30: Gottesdienst aus dem Senderaum.
19.00: Verschiedenes, Wetter, Presse.
19.30: Orchesterkonzert.
20.00: Landwirtschaft.
20.30: „Der Erste und der Letzte". Spiel von J. Galsworthy.
21.35: Wetter, Presse, Aktuelles.

Mähr.-Ostrau 1139 - 11 - 263,4

(Mor. Ostrava)
16.00: Violinkonzert. Jar. Stepánek. V. Repková, Klavier.
Beethoven: Kreutzer-Sonate.
16.40: Soldatenlieder. Ostrauer Gesangsquartett.
17.10: Märchen aus Brünn.
18.05: Musikal. Wochenübersicht.
18.15: Vortrag aus Prag.
18.25: Deutsche Sendung. E. Gombos-Steiner: Praktische Winke für den Skiläufer-Anfänger.
18.40: Prof. J. Vacek: Unsere Bildhauer.
19.00: Presse aus Prag.
19.45: „Stille auf dem Pfad, auf welchem ich spazieren gehe". Spiel in 3 Akten von Zd. Vrbsky.
20.55: Presse aus Prag.
21.00: Konzert aus Preßburg.
22.00: Presse aus Prag.
22.20—23.00: Orchesterkonzert.
B. Tvrdy.
1. Abraham: Aus „Rose aus Hawai". — 2. Tichy: Wer weiß für einmal. — 3. Pecke: Goldene Burschen. — 4. Jurmann: Aus dem Tonfilm „Ein Ausflug ins Leben".

Palermo 554 - 4 - 541,5

18.00—19.00: Schallplatten.
20.00: Nachrichten.
20.20: Tanzmusik.
21.00: „Die Lüge". Komödie von Goldoni.

Paris 174 - 17 - 1724,1

8.45—19.00: Schallplatten, Börse.
19.00: Landwirtschaft.
19.30: Schallplatten, Rezitation.
20.45: Handelskurse.
21.00: Konzert.
21.45: „Das Blumenhaus in Sanglantes" von G. Berr.
22.15: Nachrichten, Schallplatten.

Posen (Poznan) 896 - 1,8 - 334,1

7.15: Presse, Berichte.
12.00: Zeit, Stundenschlag.
12.35: Orchesterkonzert. (Aus Warschau.)
14.00: Börse, Berichte.
17.35: Konzert. (Aus Warschau.)
18.50: Ratschläge für die Schulverwaltung.
19.05: R. Sobocinski: Die gute Aussprache.
19.10: Musikalisches Zwischenspiel.
19.25: Landwirtschaftl. Feuilleton.
19.40: Briefkasten für Landwirte.
19.55: Verschiedenes, Berichte.
20.15: Konzert. Quartett: M. Kiedrowski, Tenor; M. Ziolkowski, 2. Tenor; Heising, Bariton; Skorupski, Baß.
1. Werke für Klavier. — 2. Volkslieder.
In den Pausen Theaternachrichten, Programm.
21.25—22.10: Hörspiel. (Aus Warschau.)
22.10—22.30: Zeit, Sport- und Polizeinachrichten.

Prag (Praha) 617 - 5,5 - 486,2

11.00: Schallpl., Zeit, Landwirtsch.
12.15: Schallplatten, Presse.
12.35—13.50: Konzert aus Brünn.
13.00: Zeit.
13.50: Jos. Susicky: Die Milchindustrie in USA.
14.00: Vortrag, Schallplatten, Börse.
15.00: Konzert aus Preßburg.
15.55—16.00: Börse.
17.10: Dr. K. Veleminsky: Üb. Selbstbildung.
17.20: Französisch aus Brünn.
18.05: Landwirtschaft.
18.15: Fr. Täuber: Industrielle und wirtschaftliche Verschiebungen in England.
18.25: Deutsche Sendung. 1. Presse. — 2. Landwirtschaft: Bauernseele in Not.
19.00: Turmuhr, Presse.
19.05: Dr. B. Hrozny: Religion und Leben der alten Babylonier.
19.20: Lieder. J. Voldán; O. Kredba, Klavier.
19.45: Konzert aus Brünn.
20.55: Presse, Zeit.
21.00: Konzert aus Preßburg.
22.00: Zeit, Presse, Sport.
22.20—23.00: Konzert a. Mähr.-Ostrau.

Preßburg (Bratislava) 1076 - 14 - 278,8

15.00: Orchesterkonzert.
15.55—16.00: Börse aus Prag.
17.00: Kinderfunk.
17.30: Schallplatten.
18.20: Dr. A. Placek: Skauting.
18.40: Serbisch-kroatischer Unterricht.
19.00: Presse, Vortrag, Lieder aus Prag.
19.15: Konzert aus Brünn.
20.55: Presse aus Prag.
21.00: Populäres Orchesterkonzert.
1. Nedbal: Ouvertüre zu „Die Winzerbraut". — 2. Lehár: Aus „Das Land des Lächelns". — 3. Zoubek: Tanzsuite. — 4. Armandola: Zirkus. — 5. Waldteufel: Estudiantine. — 6. Hliza: Marsch.
22.00: Nachrichten aus Prag.
22.20—23.00: Konzert aus Mähr.-Ostrau.

Reval (Tallinn) 599 - 10 - 500,8

12.45: Schallplatten, Presse, Zeit.
16.30: Presse, Schallplatten.
17.00: Englischer Unterricht.
17.30: Vortrag.
18.00: Wetter, Zeit.
18.05: Orchesterkonzert. Soli.

Riga 572 - 12 - 524,5

11.00: Nachrichten.
16.00: Orchesterkonzert.
17.00: Vortrag.
17.30: Vortrag über spanische Literatur.
18.00: Funktechnik, Wetter.
18.30: „Maschinenstürmer", Drama von Ernst Toller. Übertrag. a. d. Theater.
21.30: Berühmte Pianisten (Schallplatten).

Rom (Roma) 680 - 75 - 441,2

17.30—18.15: Vokal- und Instrumentalkonzert.
19.25: Neapel. Zeitschriftenschau.
19.30: Nachrichten, Schallplatten.
20.10: Nachrichten.
21.00: Sinfoniekonzert und Komödie.

Sottens 743 - 25 - 405,8

Westschweizerischer Landessender
12.30: Nachrichten, Schallplatten.
13.00: Zeit, Börse.
16.00: Konzert a. d. Kursaal Montreux.
19.01: Schallplatten.
19.20: Esperanto.
19.30: Englisch.
20.00: Vortrag: Die Ernährung.
20.20: Kirchenkonzert a. d. St. Josephkirche.
20.45: Populärer Abend.
22.00: Nachrichten.
22.10: Tanzmusik a. d. Hotel Beau-Rivage, Ouchy.

Stockholm (sasa) 689 - 75 - 435,4

17.00: Andachtsstunde.
17.30: Kinderstunde.
17.45: Schallplatten.
18.45: Deutscher Unterricht.
19.15: Wetter, Presse.
19.30: W. Cederschiöld: Legende und Wahrheit.
20.00: Militärmusik.
21.00: Gesetzgebungschronik. [Dr. phil. W. Söderberg.]
21.20: Klavierkonzert. Werke von Schubert.
1. Impromptu, B-dur. — 2. Moment musical, f-moll. — 3. Moment musical, cis-moll. — 4. Menuett, h-moll. — 5. Impromptu, f-moll.
21.45: Wetter, Presse.
22.00—23.00: Tanzmusik (Schallpl.).

Straßburg 869 - 17 - 345,6

12.30: Schallplattenkonzert.
14.00: Zeit, Nachrichten.
14.15—15.00: Schallplattenkonzert.
16.00: Schallplattenkonzert.
16.30: Kinderstunde.
17.30: Vortrag: Die Basedowsche Krankheit.
17.45: Sprechtechnik.

18.00: Instrumentalkonzert.
18.45: Historischer Vortrag.
19.00: Instrumentalkonzert.
19.45: Französischer Vortrag.
20.00: Jazzmusik.
20.30: Zeit, Nachrichten.
20.45: Schallplattenkonzert.
21.30—23.30: Konzert aus Mülhausen. 1. Planquette: Ouvertüre zu „Rip". — 2. Strauß: Wein, Weib und Gesang. — 3. Waldteufel: Pomone. — 4. Mercador: An eine Spanierin [L. Blin]. — 5. Ganne: Les Saltimbanques. — 6. Gossec: Gavotte. — 7. Monti: Szardas [Fr. Seiler]. — 8. Bizet: Aus „Carmen". — 9. Massenet: Aus „Manon". — 10. Locatelli: Adagio aus der Sonate. — 11. Schumann: Die Quelle [M. Raffault]. — 12. Strauß: Aus „Die Fledermaus". — 13. Lehár: Aus „Paganini". — 14. Kálmán: Aus „Die Czardasfürstin". — 15. Hubey: Ungarische Rhapsodie. — 16. Field: Kleines Stück [G. Jacquet]. — 17. Dyck: Sous la charmille. — 18. Gilbert: Aus „Die keusche Susanne".

Toulouse
779 - 15 - 385,1

13.45: Tanzmusik.
14.00: Operettenlieder.
14.15: Orchesterkonzert.
14.30: Presse, Berichte.
14.45 u. 18.00: Bildfunk.
18.15: Verschiedene Soli.
18.30: Presse, Landwirtschaft.
18.45: Jazzmusik.
19.00: Aus Tonfilmen.
19.15: Klassische Musik.
19.30: Presse, Börse, Berichte.
19.45: Violoncellosoli.
20.00: Lieder.
20.15: Jazzmusik.
20.30: Presse, Börse, Berichte.
20.45—23.30: Abendveranstaltung. 20.45: Gesungene Tangos. — 21.00: Wiener Orchester. — 21.30: Operettenmusik. — 21.45: Militärkonzert — 21.55: Modebericht. — 22.00: Orchesterkonzert. — 22.15: Akkordionkonzert. — 22.30: Lieder. — 22.45: Argentinisches Orchester. — 23.00: Konzertübertragung.
23.30: Presse, Börse, Berichte.
23.45: Konzert (Forts.).
0.00: Saxophonsoli.

Warschau
212,5 - 158 - 1411,8
(Warszawa)

11.40: Presse, Berichte.
11.58: Zeit, Fanfaren aus der Notre Dame. (Aus Krakau.)
12.05: Programmansage.
12.10: Wetter.
12.15: Dir. S. Medrzecki: Was man wissen muß.
12.35—14.00: Schulfunk. Orchesterkonzert. Dir. J. Oziminski. A. Michalowski, Baß; W. Wochniak, Violine.
1. Kurpinski: Polonäse F-dur; Elsner: Ouvertüre zu „Leszek Bialy". — 2. Wieniawski: Polonäse. — 3. Troßel: a) Lied; b) Der Falke nimmt seinen Flug; Kratzer: Tanz. — 4. Chopin: a) Mazurka; b) Walzer; Wieniawski: Mazurka; Moniuszko: a) Zugvögel; b) Der Greis und die Greisin; c) Lied aus „La Comtesse". — 5. Moniuszko: a) Zugvögel; b) Der Greis und die Greisin; c) Lied aus „La Comtesse". — 6. Chopin: a) Präludium; b) Mazurka; Moniuszko: Zigeunertanz aus „Jawnuta".
14.45: Schallplatten.
15.05: Landw. Berichte.
15.15—15.20: Vom Flugwesen.
15.25: Prof. Moscicki: Bücherstunde.
15.45: Berichte.
15.50—16.15: Kinderstunde.

— Donnerstag, 29. Oktober —

1. I. Lubiakowska: Paradiesvögel. — 2. H. Hulewicz: Musikinstrumente. (Aus Wilna.)
16.20: Franz. Unterricht.
16.40: Musik.
17.05: Berichte für Pferdezüchter.
17.10: Dr. K. Simm: In einem biologischen Laboratorium. (Aus Kattowitz.)
17.35: Konzert. Z. Ossendowska, Violine; W. Poraj-Werminska, Sopran; J. Zaleska, Klavier; L. Urstein, Klavier.
1. Nowak: Sonate für Violine und Klavier: a) Allegro appasionato; b) Andante cantabile; c) Allegro giusto. — 2. Cui: Die Dämmerung; Bagrinowski: Liebeslied; Tschaikowskij: Lied. — 3. a) Rachmaninow: Präludium; b) Skrjabin: Gedicht; c) Rubinstein: Barkarole; d) Stojowski: Serenade; Szopski: Oberek; Statkowski: Krakowiak; Suk: Polonäse. — 4. Wanda Landowska: Hier unten; Friedmann: Die Enttäuschung; Lipski: Im Herbst. — 5. Tschaikowskij: Melancholische Serenade; Melojewicz: Serbischer Tanz; Wojciechowska: Oberek; Rogowski: Kujawiak; Ossendowska: Hidalgo u. Gitana.
18.50: Verschiedenes.
19.15: Landwirtschaftsbörse.
19.25: Programm f. d. nächsten Tag.
19.30: Schallplatten.
19.45: Presse, Berichte.
20.00: Feuilleton. „Der Wert des Goldes und die Chrysanthemen" von C. Jellenta.
20.15: Unterhaltungskonzert.
21.25—22.10: „Das Abenteuer des Prinzregenten", Hörspiel. Für d. Rundfunk bearbeitet von K. Kossowski.
22.15: Schallplatten.
22.40: Presse, Berichte.
22.45: Wetter, Polizeinachrichten.
22.50: Sportberichte.
23.00: Tanzmusik.

Wilna (Wilno)
1229 - 22 - 244,1

11.58—16.40: Siehe Warschau.
16.40: Reportage aus einem Blindenheim.
17.10—19.00: Siehe Warschau.
19.00: Briefkasten.
19.20: Programm, Verschiedenes.
19.30—24.00: Siehe Warschau.

Kurzwellenprogramme

Königswusterhausen 9560 - 8 - 31.38

14.00—14.55: Aus Tonfilmen (Schallplatten).
15.20: Durch Norwegens Fjorde.
15.40: Als junger Arbeiter in USA.
16.05: Jugendstunde.
16.30: Streichquartette.
17.30: Leo Lania liest eigene Prosa.
18.00—19.00: Unterhaltungsmusik.
19.10—19.35: Chorgesänge.
20.00: Bunte Stunde.
21.00: Nachrichten.
21.10: Sinfoniekonzert.
22.15: Nachrichten.
Anschl. Tanzmusik. Kapelle Barnabas von Géczy.
0.30—1.30: Nachtkonzert. Aus Stuttgart.

Posen 9835 - 0.25 - 30.5

20.15—21.25: Konzert.

Sonnenaufgang 6.51 Uhr
Sonnenuntergang 16.36 „

Freitag, 30. Oktober

Monduntergang 11.36 Uhr
Mondaufgang 17.58 „

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte
19.30: Leipzig. Unterhaltungskonzert.
20.10: Breslau. Unterhaltungsmusik.

Sinfoniekonzerte
20.15: Mühlacker. Konzert.

Chor- und Kammermusik
19.30: Hamburg. Klaviersonaten von Beethoven.
20.20: Berlin. Julius Patzak singt.
20.35: Wien. Konzert.
21.20: Leipzig. Prof. Miguel Llobet spielt Gitarre.
22.00: Mühlacker. Kammermusik.

Hör- und Sendespiele
21.10: Breslau, Berlin. „Peru wird erobert". Hörchronik.
21.25: Königsberg. „Nachbarn" oder „Der Mord in der Friedrichstraße". Hörspiel.

Verschiedenes
19.00: Berlin. Stimme zum Tag.
19.00: Königsberg. Spanischer Bilderbogen mit Schallplatten.
19.30: München. Lena-Christ-Stunde.
20.00: Langenberg, Wien. Worüber man in Amerika spricht.
20.45: Mühlacker. Flandern. Kulturhistorischer Abend.
22.35: Berlin. Stunde für die Winterhilfe.

Bunte Abende
20.00: Hamburg. Bunter Abend.
20.15: Langenberg. Lustiger Abend.
20.20: München. Bunter Abend.

Berlin
716 - 1,7 - 419

Gleichwellensender
Berlin O, Magdeburg, Stettin
1058 - 0,6 - 283,6

6.30: Funkgymnastik.
Anschl. Frühkonzert.
8.15: Werbevortrag.
10.10: Kleinhandelspreise.
11.15: Schallplatten.
12.30: Wettermeldungen.
14.00—14.55: C. M. v. Weber (Schallplatten). 1. Aus „Der Freischütz": a) Ouvertüre; b) Arie des Max; c) Jägerchor. — 2. Ouvertüre zu „Abu Hassan". — 3. Perpetuum mobile. — 4. Aus „Oberon": a) Ouvertüre; b) Ozean, du Ungeheuer. — 5. Ouvertüre zu „Euryante".
Anschl.: Börse.
15.20: Dr. Alice Salomon: Ehrenamtliche Kräfte in der sozialen Arbeit.
15.40: Dr. Hedwig Rossi: Aus der Naturgeschichte des Witzes.
16.05: Gg. Neukirch: Keine Skifahrt ohne Training.
16.30: Lieder verschiedener Völker. Irma Weile-Barkany, Sopran. Am Flügel: Julius Bürger.
1. Neapolitanische Barkarole. — 2. Sadero: Era la vo, sizilianisches Wiegenlied. — 3. Jésus Christ s'habille en pauvre. Altfranzösisches Volkslied. — 4. El Vito. Andalusischer Tanz. — 5. Charley is my darling. Schottisches Lied. — 6. Házunk elöft mennek el a huszárok, Czardas. — 7. Schwedisches Lied. — 8. Tynom, tanom. Slowakisches Volkslied. — 9. Wiegenlied an der Jesuskrippe. Schlesisches Volkslied.
16.50: Konzert.
1. Porpora: Aria; Viotti: Minuetto; de Rossi: Andantino; Veracini: Largo; Pugnani: Gavatta variata. [Mario Corti, Violine. Am Flügel: V. E. Wolff.] — 2. Haydn: a) Andante con variazioni f-moll; b) Rondo C-dur. — 3. Tedesco: Alt-Wien, Rhapsodia Viennese: Valse — Notturno — Foxtrott tragico. [Mario Corti.]
17.20: Jugendstunde. Dr. Max Osborn: Neues aus Potsdam.
17.40: Das neue Buch. H. R. Knickerbocker: „Der rote Handel lockt". Am Mikrophon: Prof. Dr. Otto Hoetzsch.
17.50: Vom Arbeitsamt.
17.55: Hugo Landgraf: Der ausländische Student in Deutschland.
18.15: Der Hörer und sein Apparat. [Ober-Ing. Otto Nairz u. Dr. Eug. Nesper.]
18.30: Zur Erinnerung an Hegel (gest. 14. 11. 1831). Prof. Nicolai Hartmann: Hegels Dialektik und Metaphysik.
19.00: Stimme zum Tag.
19.10: Gustav Stolze liest eigene Prosa.
19.30: Operetten-Fantasien. Funkorchester. Dir. Leo Borchard.
20.20: Julius Patzak singt.
1. Marx: a) Traumgekrönt; b) Japanisches Regenlied; c) Windräder; d) Hat dich die Liebe berührt. — 2. Pfitzner: a) Studentenfahrt; b) Nachtigallen; c) Trauerstille; d) Mailied. [Am Flügel: Bruno Seidler-Winkler.] — 3. Verdi: Arie des Alvaro aus „Die Macht des Schicksals"; Donizetti: Romanze aus „Der Liebestrank"; Puccini: Lasset sie glauben, Arie aus „Das Mädchen aus dem goldenen Westen". [Funkorchester. Ltg. Bruno Seidler-Winkler.]
20.50: Dr. J. Räuscher: Politische Zeitungsschau.
21.10: „Peru wird erobert". (Vgl. Breslau.)
22.15: Wetter, Presse, Sport.
22.35: Stunde für die Winterhilfe. I. Zur Einleitung. Grete Maria Markstein: An die Frauen. — II. Prof. Max Strub spielt Violine. Am Flügel: K. Rockstroh. — III. Konzert. Notstandsorchester, Berlin-Mitte. Dir. Eug. Sonntag. 1. Auber: Ouvertüre zu „Des Teufels Anteil". — 2. Mussorgski-Deutsch: Aus „Die Fürsten Kowanski". — 3. Sonntag: Deutsche Maientänze. — 4. R. Strauß: Suite aus „Der Rosenkavalier". — 5. P. Ertel: Auf der Redaktion, Ballettwalzer.
Gegen 0.00: Berliner Sechstagerennen.

Breslau
923 - 1,7 - 325

Sprecher vom Dienst:
6.30—10.30: Erich Köhler.
10.30—15.50: Fritz Böhmer.
15.50—0.30: Willi Witkoski.
16.35—17.15: Fritz Böhmer.
20.00—22.10: Rich. Odda.

6.30: Wecken, Gymnastik.
6.45—8.30: Für Tag und Stunde; Schallplatten.
9.10: Schulfunk. Aktuelle Stunde.
11.35: Schallplatten.
12.35: Wetter, Zeitzeichen.
13.10: Schallplatten.
13.35: Zeit, Wetter, Börse, Presse.
13.50: Schallplatten (Fortsetzung).
14.50: Werbedienst m. Schallplatten.
15.10: Landwirtschaftl. Preisbericht, Börse, Presse.
15.25: Stunde der Frau. Gewürze als Heilkräuter. Küchenzettel, Rezepte [Berta Kate].
15.50: Das Buch d. Tages. Das Reich der Inka [Rud. Mirbt].
16.05: Kurt Thomas spielt eigene Werke.
1. Sechs zweistimmige Inventionen f. Klavier op. 16 a. — 2. Sonate C-dur op. 13 f. Klavier (Allegro giocoso — Andante molto tranquillo — Presto).
16.35: Unterhaltungsmusik aus dem Café Vaterland. Kapelle W. Apitz.
17.15: Landwirtschaftl. Preisbericht.
Anschl.: Hans Reiser: Abenteuerliche Reise durch Peru.
17.45: Das wird Sie interessieren.
18.15: Dr. Fritz Loewenstein: Europäisierung des Orients.
18.45: Dr. Roman Reiße: Blick in die Zeit.
19.15: Beseitigung von Rundfunkstörungen.
19.30: Walther Boehmer: Lebensräume der Erde.
20.00: Wetter.
Anschl.: Zur Unterhaltung. Abendmusik d. Funkkapelle.
1. Borodin: Ouvertüre zu „Fürst Igor". — 2. Bruch: Adagio über keltische Melodien [Curt Becker, Cello]. — 3. Tschaikowskij: Mozartiana, Suite (Gigue — Menuett — Ave verum — Thema und Variationen]. — 4. Korngold: Geschichten von Strauß.
21.00: Abendberichte.
21.10: Peru wird erobert. Hörchronik von Rich. Masseck. Musik von Carl Sczuka. Spielleitg. Dr. F. J. Engel. Musikal. Ltg. E. Prade.
22.10: Zeit, Wetter, Presse, Sport, Programm.
22.25: Marg. Polier: Von Fedor Sommers Leben und Wirken (Esperanto).
22.35: Neue Wege im Handballsport. Erich Burkert: Die Lehren aus den Kämpfen gegen Süd- u. Norddeutschland.
22.55—0.30: Tanzmusik. Funkkapelle.
23.10—23.20: Tönende Wochenschau. A. d. Ufa-Theater.

Hamburg
806 - 1,7 - 372,2

6.45: Wetter, Zeit, Presse.
7.10: Schallplatten.
1. Sousa: Freiheitsglocken, Marsch. — 2. Jos. Strauß: Freudengrüße, Walzer. — 3. Snaga: Wandervogellieder. — 4. Sommerfeld: Neckereien. — 5. Fall: Potpourri aus „Die Kaiserin". — 6. Bendix: Tanz der Derwische. — 7. Das große Eysler-Potpourri.
7.50: Wetter, Landfrauenfunk. Die Landfrau als Hüterin der bäuerlichen Sitten.
8.00: Funkwerbung.

Freitag, 30. Oktober

10.55: Vorbericht v. Hbg. Schweinemarkt.
11.00: Schulfunk; ein Schülerbericht über Ferienerlebnisse.
11.30: Hamburg. Musikal. Schulfunk; Wir Schüler machen selbst Musik. Vom Lied zum Tanz. Schüler der Schulmusikgruppe im 1. Schulkr. Hamburg. Ltg. Willy Jansen.
11.30: Kiel, Flensburg. Französ. Schulfunk.
11.30: Hannover. Musikal. Schulfunk. Harry Bergmann: Im Märchenlande.
12.10: Wetter; Börse.
12.30: Konzert.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.15: Hamburg, Kiel, Flensburg, Hannover. Schallplatten; Funkwerbung.
13.15: Bremen. Wetter; Weser-Wasserstand; Kriminalmeldungen.
13.20: Bremen. Schallplatten; Funkwerbung.
15.30: Presse; Schiffahrtsfunk.
16.30: Plattdeutsche Jugendstunde; Von den swatten Düwel. (Märchen und Sagen.) Vorlesung G. Clasen.
17.00: Editha Wichert: Die Frau als Helferin in der Marktanalyse.
17.20: Anita Haller: Anna Ritter. Eine Gedenkstunde zur 10. Wiederkehr ihres Todestages. Mit literarischen Beispielen.
17.40: Buntes Programm.
18.30: Dr. Roth: Deutsche Kunstdenkmäler in siebenbürgischen Dorfkirchen.
18.55: Erziehungsfunk; Berufsbildung u. Arbeitsschicksal; Moderne Berufsausbildung in ihrem Kampf zwischen Maschinen- und Handarbeit, dargestellt an Beispielen aus dem weiblichen Handwerk u. der Industrie. Vor dem Mikrophon: Frau Dr. Olga Essig, Frl. Simonis und Frl. Grandt.
19.20: Frkf. Börse. Hbg. Eiernotierung. Hbg. Frucht- und Gemüsemarkt.
19.30: Klaviersonaten v. Beethoven. Gespielt von Hans Döring.
1. Sonate op. 90 e-moll. — 2. Sonate op. 10 Nr. 1 c-moll.
20.00: Bunter Abend. Ltg. Fritz Gartz. Maria Hussa; Norag-Orchester; Gerh. Gregor, Orgel; Gerh. Maasz, am Flügel.
1. Mendelssohn-Bartholdy: Ouvertüre „Ruy blas". — 2. Joh. Strauß: Juristenballtänze. — 3. Joh. Strauß: Couplet d. Adele a. „Die Fledermaus": Spiel ich die Unschuld v. Lande [Isa Roland]. — 4. Scheinpflug: Ouvertüre zu einem Lustspiel von Shakespeare. — 5. Brüll: Lied d. Bombardon a. „Das goldene Kreuz": Wie anders war es [Bernh. Jakschtat]. — 6. Liszt: Rhapsodie Nr. 1 (auch Nr. 14). — 7. Schreker: Wiegenlied a. „Der Schatzgräber"; Korngold: Lied a. „Die tote Stadt" [Maria Hussa]. — 8. Mozart: Ouvert. zu „Die Hochzeit des Figaro". — 9. Giordano: Caro mio ben [Herbert Ernst Groh, Gerh. Gregor]. — 10. Platen: Schatzerl (Wiener Lied); Kapeller: Ich hab a mal a Räuscherl g'habt [Isa Roland]. — 11. Philipps: a) 20 Mark; b) Bruder Liederlich [Bernh. Jakschtat]. — 12. Suppé: Wiener Jubel-Ouvertüre. — 13. Kálmán: Potpourri über „Die Faschingsfee". — 14. Lehár: Duett Mary-Ann und Stravos aus „Das Fürstenkind" [Maria Hussa, Herbert Ernst Groh]. — 15. Waldteufel: Himmelsfunken-Walzer. — 16. Sousa: Unter dem Sternenbanner, Marsch.
22.30: Aktueller Dienst.
22.40: Konzert. Café Wallhof.

Königsberg

1382 - 0,6 - 217

6.30—7.00: Wetter, Turnstunde.
Anschl. bis 8.00: Schallplatten.
8.30—9.00: Turnstunde für d. Hausfrau.
11.25: Werbenachrichten (m. Schallplatten).
11.30—12.55: Konzert. Kl. Orag-Orchester. Ltg. Eugen Wilcken.
13.00—14.30: Schallplatten.
15.45: Kinderfunk. Rumpelstilzchen, aus Grimms Volksmärchen, erzählt von Frida Magnus-Unzer.
16.15: Frauenstunde. Marg. Fuerst: Wichtigkeiten u. Unwichtigkeiten.
16.45: Unterhaltungsmusik. Kleines Orag-Orchester. Ltg. E. Wilcken.
17.45: Ländlicher Fortbildungsschulfunk. Schulrat Sadowski: Die Verwirklichung des Arbeitsschulgedankens in d. ländlichen Fortbildungsschule.
18.30: Bücherstunde. H. Auspitzer.
19.00: Spanischer Bilderbogen (mit Schallplatten-Illustration) von Gerhart Pohl.
19.40: Mitteilungen d. Kbg. Arbeitsamtes, Wetter.
19.45: Konzert. Orchester d. Kbg. Opernhauses. Ltg. Dr. h. c. Hermann Scherchen. Bruno Steinbach, Klavier.
1. Glinka: Valse-Fantasie. — 2. Chopin: Konzert für Klavier u. Orchester e-moll. — 3. Tschaikowskij: IV. Sinfonie. — In der Pause Herbert Altmann: Aus M. Regers Leben. — 4. Max Reger: Sinfonietta.
21.25: „Nachbarn" oder „Der Mord in der Friedrichstraße" von Adolf Ottendorff.
22.15: Wetter, Presse, Sport.

Königswusterhausen

183,5 - 75 - 1634

6.30: Gymnastik.
Anschl. bis 7.30: Konzert.
6.45: Wetterbericht.
10.10—10.35: Schulfunk. Weltreisende und Forscher erzählen. Prof. Dr. Oskar Günther Dyhrenfurth: Von unserer Himalaja-Expedition (für Schüler etwa vom 12. Lebensjahr ab).
10.35: Nachrichten.
12.00: Wetterbericht.
Anschl. Schallplattenkonzert. Requiem von W. A. Mozart. Zum Fest Allerseelen.
1. Requiem aeternam und Kyrie. — 2. Dies irae und Tuba mirum. — 3. Rex tremendae und Recordare. — 4. Confutatis und Lacrimosa; Domine Jesu Christe. — 5. Hostias und Sanctus; Benedictus. — 6. Agnus dei und Lux aeterna; Cum sanctis tuis.
Anschl. Wetterbericht.
12.55: Zeitzeichen.
13.30: Nachrichten.
14.00: Schallplattenkonzert aus Berlin.
15.00: Jungmädchenstunde. Paula Steiner: Wie ich Journalistin wurde.
15.30: Wetter, Börse.
15.40: Jugendstunde. Dr. W. Noelle: Praktisches Naturforschen. Wir füttern Bakterien.
16.00—16.25: Pädagogischer Funk. Min.-Rat E. Hylla: Notmaßnahmen gegen die Überfüllung der Volksschulklassen.
16.30: Konzert aus Leipzig.
17.30—17.55: Prof. Dr. H. Mersmann: Hausmusik (Arbeitsgemeinschaft).
18.00—18.25: Volkswirtschaftsfunk. Dr. Simon: Die moderne Organisation der deutschen Sparkassen.
18.30: Prof. N. Hartmann: Zur Erinnerung an Hegel. Hegels Dialektik.
18.55: Wetterbericht.
19.00—19.25: Wissenschaftlicher Vortrag für Ärzte. Thema und Name des Dozenten werden in den ärztlichen Fachzeitschriften bekanntgegeben.
19.25: Die Welt des Arbeiters. S. Aufhäuser: Wandel in Wirtschaft und Gesellschaft.
19.50: Vorschau auf das Novemberprogramm.
19.55: Wetterbericht.
20.00: Kurt G. Sell: Worüber man in Amerika spricht. Übertragung aus New York.
20.15: Bunter Abend. (Aus Hambg.)
Anschl. siehe Berlin.

Langenberg

635 - 17 - 472,4

Gleichwellensender
Aachen 0,3, Köln 1,7, Münster 0,6
1319 - 227,4

6.45: Leibesübungen.
7.00: Wetter.
7.05—8.00: Konzert (Schallpl.).
10.15: Gymnastik für Frauen.
10.30: Nachrichten.
10.40: Schallplatten.
11.20—11.50: Schulfunk. Engl. Unterhaltung.
12.00: Schallplatten, Wetter.
12.55: Zeitzeichen, Nachrichten.
13.05: Konzert aus der Kaiser-Friedrich-Halle. M.-Gladbach. Erwerbslosenorchester M.-Gladbach-Rheydt. Ltg. J. Horbert.
1. Nicolai: Ouvertüre zu „Die lustigen Weiber von Windsor". — 2. Weber: Potp. aus „Oberon". — 3. Conradi: Offenbachiana, Potpourri. — 4. Zimbelist: Tanzsuite. — 5. Thomas: Ouvertüre zu „Raymond". — 6. Kern: Gasteiner Walzer. — 7. Morena: Dividenden-Potpourri. — 8. Hohnen: Walzer a. „Die tanzende Venus".
14.30: Funkwerbung mit Schallpl.
15.30: Wirtschaftsmeldungen, Zeit.
15.50: Kinderstunde. Els Vordemberge: Aus unserer Werkstatt.
16.20: Jugendfunk.
1. Dr. R. Weber: Tierwanderungen am Rhein. — 2. Lehrer Breuer: Wir lernen das Schachspiel. Das Endspiel mit König und Dame gegen den König.
17.00: Konzert. Astrid Neuhaus, Klavier; H. Kraayvanger, Bariton; E. Grape, Begleitung.
1. Mozart: Rondo a-moll (Klavier). — 2. Schumann: a) Aufträge; b) Auf einer Burg (Bariton). — 3. Chopin: Barkarole (Klavier). — 4. Unger: Narrenlieder: a) Melancholischer Narr; b) Des Narren Regenlied; c) Des Narren Nachlied; d) Des Narren Herbstlied (Bariton). — 5. Ravel: Le Tambour de Couperin (Klavier).
18.00: Abteilungsdirektor Walter: Fernsprechkundendienst. Neue Gesprächsarten im Reiseverkehr.
18.20: Das Buch der Jugend. E. Schröder: Grundfragen und Ratgeber.
18.40: Dr. R. Wichterich: Der koloniale Gedanke in Frankreich. Zum Abschluß der Pariser Kolonialausstellung.
19.00: Wetter, Zeit, Wirtschaftsmeldungen, Sport, Presse.
19.15—19.55: Die Meßgesänge von Allerheiligen. Nach dem vatikanischen Graduale (gregorianischer Choral). Chor der Abteilung für kath. Kirchenmusik a. d. staatlichen Hochschule für Musik in Köln. Ltg. u. einführende Worte Prof. Dr. P. Dominikus Johner O. S. B.
20.00: Worüber man in Amerika spricht. (Aus New York.) [K. G. Sell.]
20.15: Lustiger Abend a. d. Neuen Kurhaus, Aachen, zum Besten der Winterhilfe.
22.15: Presse, Sport.
Anschl. Nachtmusik. Ltg. Wolf.
23.00—24.00: Meister des Jazz.

Leipzig

1157 - 2,3 - 259,3

6.30: Gymnastik.
Anschl. bis 8.15: Konzert aus Berlin.
10.00: Baumwolle, Metalle, Wetter, Verkehrsfunk, Presse.
11.00: Werbenachrichten mit Schallplatten.
12.05: Am Meer, am Strom (Schallplatten).
1. Schubert: Am Meer. — 2. Delius: Sommernacht auf dem Flusse. — 3. Grieg: Stürmischer Abend an der Küste, a. der Peer-Gynt-Suite Nr. 2. — 4. Catalani: Tanz der Wellen. — 5. Debussy: Gespräch zwischen dem Wind und dem Meer, III. Satz aus „Das Meer".
12.55: Zeit, Wetter, Presse, Börse.
Anschl. bis 14.00: Zur Unterhaltung (Schallplatten).
1. Thiele: Mit allen Schikanen. — 2. Lincke: Indra-Walzer. — 3. Lommel: Treibjagd in Runxendorf. — 4. Gilbert: Aus „Hotel Stadt Lemberg". — 5. Gungl: Klänge aus der Heimat. — 6. Meyer-Helmund: Gute Nacht, mein holdes, süßes Mädchen. — 7. König-Balfour: Posthorn-Galopp. — 8. Kreuz-Polka.
14.30—15.00: Studio des Mitteldeutschen Rundfunks. K. Günther, Flöte; A. Heidrich, Oboe; F. Hammerla, Klarinette; V. Utgenannt, Horn; H. Heyde, Fagott; F. Sammler, Klavier.
1. Jentsch: Kl. Kammermusik f. Flöte, Oboe, Klarinette, Horn, Fagott und Klavier. — 2. Müller: Die Leineweber. Vom Volkslied zum Onestep. Für fünf Blasinstrumente.
15.15: Dienst der Landfrau. Dr. O. Friedrich: Die Ziegenzucht.
16.00: H.-H. Hoch: Die Arbeiten des Verbandes deutscher Elektrotechniker für den Rundfunk.
16.30: Unterhaltungskonzert. Dresdner Solistenensemble. Ltg. Th. Blumer.
1. Gade: Nordische Sennfahrt. — 2. Kaun: Abendstimmung, a. der „Märkischen Suite". — 3. Glazunoff: Les saisons, eine Ballettvariation. — 4. Schütt (zum 75. Geburtstag am 10. Okt. 1931): a) Walzer-Momente f. Klavier, Violine u. Violoncello: I. Nach Lanner; II. Nach Strauß; b) Sérénade d'Arléquin; c) Mazurka für Violine u. Klavier. — 5. Drigo: La Vestale. — 6. Bullerian: Amoretto. — 7. Grünfeld: Diner-Walzer aus „Der Lebemann". — 8. Suppé: Teufelsmarsch.
17.30: Wissenschaftl. Umschau. Dr. L. Marcuse: Die Wahrheit über Nietzsche.
17.50: Wetter, Zeit, letzte Notierungen.
18.00: Sozialversicherungsrundfunk.
18.25: Englisch.
18.50: Wir geben Auskunft.
19.00: Peter M. Zahn: Baumeister aus deutscher Vergangenheit (zur Vortragsgruppe „Bauen — Wohnen — Leben").
19.30: Unterhaltungskonzert. Dir. H. Weber.
1. Brüll: Ouvertüre zu „Das goldene Kreuz". — 2. Donizetti: Aus „Lucia di Lammermoor". — 3. Sullivan: Der Kaufmann von Venedig, Suite. — 4. Koschat: Am Wörther See. — 5. Gilbert: Aus „Der ersten Liebe gold'ne Zeit".
20.30: Klassisches Deutsch. Textauswahl aus Hugo von Hofmannsthal „Deutschen Lesebuch". Ltg. O. Stoeckel.
21.10: Tagesfragen der Wirtschaft.
21.20: Professor Miguel Llobet spielt Gitarre.
1. Sor: a) Menuett; b) Etüde. — 2. Bach: Sarabande. — 3. Mozart: Andante. — 4. Lobos: Choros. — 5. Grenados: Danse. — 6. Llobet: Katalonische Melodie. — 7. Tarrega: Traum.
22.00: Presse, Sport.
Anschl. bis 23.30: Tanzmusik vom Funkvereins. Aus **Funkball des Funkvereins.** Aus d. gr. Saal d. Ausstellungspalastes in Dresden. Wolf-Lorey-Orchester.

Mühlacker

833 - 75 - 360,1

Mühlacker.
6.15: Zeit, Wetter, Gymnastik.
7.10: Wetter.
10.00: Schallplatten.
10.45: Werbungskonzert der Reichspostreklame (Schallplatten).
11.00—11.15: Nachrichten.
12.00: Wetter.
12.05: Werbungskonzert der Reichspostreklame (Schallplatten).
12.35: Ländler-Kapellen (Schallpl.).
1. Marchy: Alpenrösle, Marsch. — 2. Der Marientaler Ländler. — 3. Kling: Erinnerungen. — 4. Hagen: Jugendträume. — 5. Birkenstoaner Glöckerl. — 6. Hirschberger Ländler.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.00: Heinrich Schlusnus singt (Schallplatten).
I. 1. Schubert: a) An die Musik; b) Am Meer; c) Der Musensohn. — 2. Schumann: Ich grolle nicht. — 3. Hugo Wolf: a) Biterolf; b) Feld-Tambour. — 4. Brahms: a) Feldeinsamkeit; b) Wie bist du meine Königin. — II. Mozart: Ständchen und Champagnerlied, aus „Don Juan". — 2. Lortzing: Einst spielt' ich, aus „Zar und Zimmermann". — 3. Leoncavallo: Zaza piccola zingara, aus „Zaza". — 4. Verdi: a) Luna-Arie, a. „Der Troubadour"; b) Hat dein heimatliches Land, aus „La Traviata". — Dazwischen: 1. Schubert: Deutsche Tänze. — 2. Thomas: Mignon-Ouvertüre.
13.30: Presse, Programm, Wetter.
Anschl. bis 14.30: Schallpl. (Forts.) für Fortgeschrittene.
14.30—15.00: Englisch
16.30: Anna Blos: Christiane Vulpius (mit Rezitationen von Dora May).
17.05: Orchesterkonzert. Ltg. Franz Reuss.
18.30: Zeit, Landwirtschaft.
18.40: H. R. Berndorff: Eine Gestalt wird lebendig!

Frankfurt a. M.
6.45: Gymnastik.
7.15: Wetter.
7.20: Schallplatten.
7.55: Wasserstand.
12.00: Zeit, Wirtschaft.
12.05: Schallplattenkonzert. — II. 1. Märsche und Walzer. — 2. Bach: Suite Nr. 2 h-moll. — 3. Strawinsky: Aus der Pulcinella-

Suite: Duetto — Minuetto — Finale. — 3. Ravel: Bolero.
12.40: Nachrichten, Wetter.
13.00: Schallplatten (Forts.).
13.50: Nachrichten.
14.00: Werbekonzert (Schallpl.).
14.40: Gießener Wetterbericht.
15.05: Zeit, Wirtschaft.
15.15: Erziehung und Bildung, Elternstunde. — Zuviel Examen [E. Bouveret u. Dr. Paul Laven.]
15.40—15.55: Oberpostsekretär Frisse: Postwertzeichen, Barfrankierung, Freistempler und Frankotypmaschinen.
17.00: Wirtschaftsmeldungen.
17.05: Konzert aus Kassel. (Siehe Mühlacker.)
18.30: Wirtschaftsmeldungen.
18.40: Dr. Blaum: Der Weltspartag.

Ab 19.05: Gemeinsame Veranstaltungen.

19.05: Ärztevortrag. Neuere Erkenntnisse über die Krebskrankheit.
19.30: Zeit, Wetter, Übersicht (Esperanto).
19.45—20.15: Weinlese. Ein Mikrophonbericht aus Oppenheim a. Rh. von W. W. Knoeckel, aus Bacharach a. Rh. von Dr. Paul Laven.
20.15: Erfüllte Geburtstagswünsche. Philharmonisches Orchester. Ltg. Emil Kahn.
1. Friedrich d. Gr.: Hohenfriedberger Marsch. — 2. Delibes: Pizzicato aus „Sylvia". — 3. Mascagni: Intermezzo sinfonico aus „Cavalleria rusticana". — 4. Joh. Strauß: Bitte schön, Polka. — 5. Joh. Strauß-Vater: Radetzkymarsch.
20.45: Flandern. Kulturhistorischer Abend. Manuskript Hans Meyen. Dora May, Ernst Stockinger, Sprecher; Kees Veening, Gesang; Kammerorchester, Ltg. Gust. Görlich.
22.00: Kammermusik. Ltg. Hs. Rosbaud. Wilhelm Schütze, Heinz Korte, Klarinette; Michael Furmann, Herm. Fehse, Oboe; Otto Plath, Englisch Horn; Otto Angermann, Max Bergmann, Horn; Gust. Jung, Jos. Helm, Fagott.
1. Mozart: Serenade für 2 Klarinetten, 2 Hörnern, 2 Fagotte, Es-dur (Allegro maestoso — Menuetto — Adagio — Menuetto — Allegro). — 2. Beethoven: Trio für 2 Oboen u. Englisch Horn, C-dur, op. 87 (Allegro — Adagio — Menuetto: Allegro molto — Finale: Presto). — 3. Beethoven: Sextett für 2 Klarinetten, 2 Hörner, 2 Fagotte, Es-dur, op. 71 (Adagio - Allegro — Adagio — Menuetto: Quasi Allegretto — Rondo: Allegro).
22.45: Sport, Programm, Wetter, Presse.
23.00—24.00: Tanzmusik. Funkkapelle Haas. Refraingesang Hedi Kettner, Berlin.

München 563 - 1,7 - 532,9

6.45: Gymnastik.
10.50: Marktbericht, Landwirtschaft, Zeit, Wetter, Presse.
11.30: Werbestunde.
12.30: Schallplattenkonzert.
1. Unterhaltungskonzert. — 2. Augsburger Wochenendausflug.
14.00: Zeit, Wetter, Progr., Presse, Börse.
15.05: Stunde der Frau.
1. Zum kommenden Allerseelentag. Manuskripte v. Else Eberhard-Schobacher, Wilfried Feldhütter, Hilde Schoen, Paula Gura-Ewald. — 2. Zur Reichsschulwoche für alkoholfreie Jugenderziehung. Manuskript v. Anneluise Pütz. Kinderchor.
16.20: Konzert. Beatrice Reichert, Violoncello; Rich. Staab, Klavier.
16.50: H. Braun: Wie erzieht die neuzeitliche Volksschule?
17.20: Konzert. Ltg. Karl List.
18.30: Dr. F. Gerathewohl: Wissenschaft. (Mythos und Wirklichkeit — Zur Psychologie des Lernens — Wissenschaft und Wirtschaftskrise.)
18.50: Dr. R. Helm: Volkstrachten.
19.10: Prof. Dr. A. Fischer: Wohlfahrtspflege und Bildungsarbeit der Gegenwart.
19.30: Lena-Christ-Stunde (geboren 30. Oktober 1881).
20.20: Bunter Abend. Ludw. Kusche: Die vier Zengellers; Peter Paul Althaus; Walter Hilbring; Otto Freundorfer; Rundfunkorchester, Ltg. Kurt Pastor. Gesamtleitung Fritz Horrmann.
21.55: Eugen Kirchpfening liest aus seinem Roman „Die Verwandlung des Daniel Topf".
22.20: Zeit, Wetter, Presse, Sport.

Wien 581 - 20 - 516,4

9.20: Marktberichte, Wetter.
11.30: Konzert. Quartett Berndt Buchbinder.
12.40: Alfred Piccaver (Schallpl.).
13.10—14.00: Schallplattenkonzert.
15.25: Prof. Dr. J. K. Mayr: Die Emigration der Salzburger Protestanten. Ein Rückblick aus Anlaß der Zweijahrhundertwende.
16.00: Jugendstunde. Ing. R. Klarer: Was hat sich im Oktober in der Welt ereignet?
16.20: Frauenstunde. Frauen, die Geschichte machten. [Helene Sonnenthal.]
16.45: Hans Dambron: Josef Madersperger, der Erfinder der Nähmaschine.
17.00: Schallplattenkonzert. Bach: Konzert D moll für zwei Violinen. — Mendelssohn: Lied ohne Worte. — M. Ravel: Sonatine für Klavier.
17.40: Orch. Marek Weber (Schallplatten).
18.15: Bericht für Reise und Fremdenverkehr.
18.15: Graz. Anton Adalbert Hofmann liest aus eigenen Werken.
18.30: Alfr. Krause: Österreichischer Radsport 1931.
18.45: Wochenbericht für Körpersport.
19.00: Menschen im Beruf. Gespräch mit einem Kriminalkommissar.
19.40: Mandolinenkonzert. Zentralverband der Arbeitermusikvereine Österreichs. Dir. Hans Ortmann. Strauß: Ouvert. zu „Eine Nacht in Venedig". — Walter: Serenata Lombarda. — Sartori: Il canto del Diavolo. — Schubert: Moment musical. — Oscheit: Nußknackerparade. — Lanner: Die Schönbrunner, Walzer.
20.00: Worüber man in Amerika spricht. [Kurt G. Sell.] Übertr. aus Amerika.
20.15: Konzert (Fortsetzung).
20.35: Konzert. Wiener Philharmoniker. Dir. Clemens Krauß. Die Sinfonien Mozarts. (Ein Zyklus.) Sinfonie Nr. 35, D-dur: 1. Allegro con spirito. — 2. Andante. — 3. Minuetto. — 4. Finale, Presto. — Schmidt: Variationen über ein Husarenlied. — Moussorgski: Bilder aus einer Ausstellung (instrumentiert von Maurice Ravel).
22.20: Tanzmusik. Kapelle K. Haupt. Jazzkapelle E. Holzer. E. Davis, Gesang.
Donaldsen: a) Hello Beautiful; b) Jennie-Lie, Stimmungsmusik. — Holzer: Madonna in Blau, Tango. — Eisemann: Ich bin kein Lohengrin, Tango. — Haupt: Café de Paris, Foxtrott. — Green: Out of Nowhere. — Suesse: Ho Hum. — Komzák: Badner Mad'ln, Walzer. — Aieta: Alma en Pena. — de Caso: El Bajel. — Ibanez: Lo studente passa. — Holländer: Laß mich, laß mich einmal deine Carmen sein. — Ascher: Irgendeinmal kommt irgendwer. — Hennig: May days and you. — Kaulich: Aus dem Hochwald, Walzer.

Agram (Zagreb) 977 - 0,8 - 307

12.20: Küchenzettel, Schallpl., Presse.
17.30: Kammerkonzert. Akademisches Streichquartett.
19.30: Kultur- u. Vereinsnachrichten.
19.45: Mitteilungen für Touristen u. Alpinisten.
20.00: Sokolvortrag. (Aus Belgrad.)
20.30: Konzertabend.
21.30: Violinvorträge. Erika Kahr, Wien.
1. Brahms: Sonate d-moll; Friedemann-Bach: Grave; Mozart-Kreisler: Rondo. — 2. Bach: Chaconne. — 3. Tartini-Kreisler: Variationen über ein Thema von Corelli; Mendelssohn: Lied ohne Worte; Dvorak-Kreisler: Slawische Tanzweise; Daquin-Manen: Le coucou; Paganini: Caprice.
22.30: Presse, Wetter.
22.40: Fernempfang.

Barcelona 860 - 7,5 - 348,8

18.30: Orchesterkonzert.
19.05: Frauenstunde.
19.30—20.00: Triokonzert.
21.30: Französischer Unterricht.
22.05: Orchesterkonzert.

Freitag, 30. Oktober

22.30: Lieder für Sopran.
23.05: Presse, Berichte.
23.20—1.00: Orchesterkonzert. Span. Musik.

Belgrad (Beograd) 697 - 2,8 - 430,4

11.05: Schallplatten.
12.05: Orchesterkonzert.
15.00: Stunde f. Volksschüler.
15.30: Schallplatten.
17.00: A. Petrovic: Die Kochkunst.
17.30: Nationallieder.
18.00: Konzert a. d. Hotel „Moskva".
19.30: Deutscher Unterricht.
20.00: Sokolvortrag.
20.30: Konzertabend. (Aus Agram.)
21.30: Arenski: Quintett, op. 51, für Klavier, zwei Violinen, Viola u. Cello: a) Allegro moderato; b) Variations; c) Scherzo; d) Finale.
22.00: Vokalkonzert. Lisa Popova.
1. Schubert: a) Überraschung; b) Gretchen am Spinnrad; c) Am Meer. — 2. Liszt: Loreley. — 3. Liszt: Jeanne d'Arc au Bucher.
22.50: Orchesterkonzert.

Bergen 824 - 1,1 - 364,1

20.00: Orchesterkonzert.
20.45: Zum 60. Geburtstag von Paul Valery.
21.05: Lieder.
22.05: Vortrag: Martin Luther.
22.35—23.00: Orgelkonzert.

Bordeaux-Lafayette 986 - 20 - 304

13.00: Übertragung aus Paris P. T. T.
13.45: Schallplatten.
14.50: Börse, Berichte.
15.00: Schallplatten.
20.30: Presse, Zeit.
20.40: Schallplatten.
21.10: Ziehungsergebnisse.
21.30: Konzert.
In den Pausen: Presse, Zeit.

Bozen (Bolzano) 662 - 0,22 - 453,2

17.00: Schallplatten, Nachrichten.
20.00: Nachrichten.
20.05: „La Traviata". Oper v. Verdi.

Brünn (Brno) 878 - 36 - 341,5

15.00: Orchesterkonzert.
15.55—16.00: Börse aus Prag.
17.05: Konzert aus Prag.
18.05: Prof. Dr. E. Dostal: Bildende Kunst.
18.15: J. Hubalek: Das Gesetz über Arbeitsgerichte.
18.25: Deutsche Sendung. 1. Presse. — 2. Jos. Weber: Zum Weltspartag. Notwendigkeit und Nutzen des Sparens. — 3. Schallplatten.
19.00: Presse aus Prag.
21.00: Orchesterkonzert. Dir. J. Janota. Strossova-Minarova, Gesang.
1. Brahms: Tragische Ouvertüre. — 2. Schubert: Lieder. — 3. Liszt: Ungarische Rhapsodie Nr. 2. — 4. Schumann: Lieder. — 5. Weber-Berlioz: Aufforderung zum Tanz. — 6. Mendelssohn: Lieder. — 7. Wagner: Siegfried-Idyll.
22.00—23.00: Nachrichten und Konzert aus Prag.

Brüssel-Velthem (Bruxelles) 590 - 15 - 508,5

Französische Sendung 508,5 m.
18.00: Orchesterkonzert.
19.00: Schallplatten.
19.15: Literarischer Vortrag.
19.30: Schallplatten.
20.15: Vortrag über die Wirtschaftskrise.
20.30: Presse, Musikchronik.
21.00: Orchesterkonzert.
1. Mozart: Ouvertüre zu „Figaros Hochzeit". — 2. Tschaikowskij: Nußknackersuite. — 3. Lieder. — 4. de Falla: Zwei Tänze.
21.45: Dr. W. Prés: Die Zähne des Babys.
22.00: Konzert (Fortsetzung).
1. Alfano: Fantasie. — 2. Kreisler: Liebeslied. — 3. Poot: Rondo. — 4. Lieder. — 5. Massenet: Elegie. — 6. Gounod: Ballettmusik aus „Faust".
23.00: Presse.

Flämische Sendung 338,2 m.
18.00: Orchesterkonzert.
19.00: Schallplatten.
20.15: Vortrag über die Gymnastik.
20.30: Presse, Funktechnik.
21.00: Orchesterkonzert.
1. Lauweryns: Holidaymarsch. — 2. Auber: Ouvertüre zu „Fra Diavolo". — 3. Friml: Aus „Die drei Musketiere". — 4. Thomé: Lieder. — 5. Delibes: Sylvia. — 6. Pierné: Suité variée. — 7. Waldteufel: Walzer. — 8. Ganne: Marsch. — 9. Rossini: Ouvertüre z. „Tancred". — 10. Moszkowsky: Malaguena. — 11. Kálmán: Aus „Gräfin Mariza". — 12. Schallplattenkonzert. — 13. Gaubert: Fantasie. — 14. Saint-Saens: Phaeton. — 15. O. Straus: Walzer.
23.00: Presse.

Budapest 545 - 23 - 550,5

9.15: Militärkonzert.
11.10: Internat. Wasserstand.
12.00: Glockengeläute.
12.05: Schallplatten.
16.15: Novelle.
17.00: Vortrag.
17.30: Konzert. Kapelle Weidinger.
1. Haydn: Die unbewohnte Insel. — 2. Urbach: Potpourri a. Adams Werken. — 3. Jacobi: Lied. — 4. Siede: Nachtfeier. — 5. Abraham: Walzer aus „Die Rose v. Hawai". — 6. Klenner: Lonely Troubadour.
18.30: Kurzschriftunterricht.
19.00: Konzert. Henriette von Klanner Engelshofen, Gesang; am Flügel: T. Polgár.
19.30: Konzert. Kapelle I. Magyari.
20.30: Vorstellung im Senderaum.
22.10: Die Universitätsstädte Ungarns (Vortrag in franz. Sprache).
Anschl. Orchesterkonzert. Dir. Wilh. Roubal jun.
1. Goldmark: Aus „Die Königin von Saba". — 2. Dohnányi: Hochzeitswalzer. — 3. Urbach: Delibes-Fantasie. — 4. Siklos: Begegnung. — 5. Schubert: Nachtmusik. — 6. Bizet: Fantasie aus „Carmen". — 7. Lied. — 8. Rimsky-Korßakoff: a) Hindulied; b) Hymne an die Sonne. — 9. Lincke: Nautilus, Intermezzo. — 10. Rossini: Ouvertüre zu „Wilhelm Tell".

Bukarest 761 - 16 - 394,2

12.00: Schallplatten, Presse, Zeit.
17.00—19.00: Orchesterkonzert.
1. Blankenburg: Marsch. — 2. Lehár: Walzer aus „Eva". — 3. Massenet: Hérodiade, Ballettsuite. — 4. Frederiksen: Ballettsuite. — 5. Ketelbey: Im Feenreich, Suite. — 6. Moszkowsky: Malaguena. — 18.00: Presse, Zeit. — 7. Volkmann: Walzer aus der Serenade Nr. 2. — 8. Rachmaninoff: Präludium. — 9. Fall: Aus „Die Rosen aus Florida". — 10. Translateur: Traum eines jungen Mädchens. — 11. Micheli: Spanische Serenade.
19.00: Vorträge über Philosophie und Religion.
19.40: Vortrag.
20.00: Flötensoli. F. Caratjé.
1. Guy Ropartz: Sonatine. — 2. Gaubert: Notturno und Allegro Scherzando. — 3. Chaminade: Concertino.
20.30: Vortrag.
20.45: Klaviervorträge.
1. Chopin: a) Vier Etüden; b) Polonäse, c-moll. — 2. Liszt: Legierezza. — 3. Pick Mangiagalli: Tanz des Olaf.
21.15: Violinvorträge.
21.45: Presse, Berichte.

Cardiff 968 - 1,2 - 309,9

18.15: Kinderstunde.
19.00: Siehe Nationalprogramm.
19.30: Walisische Volkslieder.
19.50: Siehe Nationalprogramm.
20.10: C. William-Ellis: Die Architektur Cardiffs.
20.30—22.35: S. Nationalprogramm.
22.35: Konzert.
23.30: Kabarett.
0.00—0.30: Tanzmusik.

Charkow 704,2 - 4 - 426

4.00: Übertragung aus Moskau.
8.00: Arbeitermittag u. Konzert.
14.30: Stunde der Oktoberkinder.
15.00: Konzert.
16.00: Ukrainischer Pionier.
16.45: Behördliche Nachrichten.
17.00: Zeit, Arbeiterzeitung.
17.45: Bauernzeitung.
18.30: Übertragung.
19.30: Vortrag.
20.00: Konzertübertragung.
0.01: Nachrichten und Konzert.

Freitag, 30. Oktober

Fécamp 1353 - 0,25 - 221,7
(Radio Normandie)

13.00: Konzert.
21.30: Landwirtschaftsfunk.
22.00: Übertragung aus Le Havre.

Helsingfors 815 - 15 - 368,1
(Helsingfors, finnische Ansage.)
17.00: Vortrag.
17.25: Violinvorträge.
18.15: Gesang.
18.40: Vortrag.
19.00: Orchesterkonzert. Ltg. Dr. T. Haapanen. Irma Hurstinen, Klavier.
1. Sibelius: Kleine Suite. — 2. Madetoja: Elegie. — 3. Frank: Sinfonische Variationen. — 4. Massenet: Drei Tonbilder. — 5. Herold: Ouvertüre zu „Zampa".
20.00: Vorlesung aus Kurzgeschichten von Anatole France.
20.25: Schallplatten.
(Lahti, schwedische Ansage.)
17.00: Kinderfunk.
17.25: Wie Helsingfors.
18.15: Vortrag.
18.40: Vortrag.
19.00: Wie Helsingfors.
20.00: Vortrag.
20.25: Literatur.

Hilversum 160 - 6,5 - 1875
7.25 und 8.10: Gymnastik.
8.40: Konzert.
10.40: Andacht.
10.55: Rezitation.
11.10: Schallplatten.
11.55: Klavierkonzert.
12.25: Schallplatten.
12.40: Zeit, Konzert.
14.40: Vortrag.
15.10: Schallplatten.
15.40: Unterhaltungskonzert.
16.40: Schallplatten.
17.20: Bastelstunde für Kinder.
18.20—20.40: Orchesterkonzert. Dazwischen 19.25: Vortrag; 20.10: Aktuelles a. d. Arbeiterbewegung.
23.40: Schallplatten.

Huizen 1004 - 3,3 - 298,8
8.40: Konzert.
10.40: Schallplatten.
12.10: Krankenstunde.
12.55: Konzert.
14.25: Schallplatten.
15.10: Sonderveranstaltg. d. Senders.
15.40: Konzert.
17.40: Sportplauderei.
18.10: Konzert.
19.40: Vortrag.
20.25: Vortrag.
21.10: Konzert.
23.40: Schallplatten.

Kaschau (Kosice) 1022 - 2,6 - 293,5
17.00: Jazzquartett Hermann.
18.00: Kinderstunde.
18.40: Prof. Ing. K. Borsa: Humanität und Freiheit.
19.20: Humor.
19.50: Orchesterkonzert. Dir. J. Zych.
21.00: Gesang. A. Habrmannova. J. Matuska, Klavier.
1. Smetana: a) Arie aus „Die verkaufte Braut"; b) Arie aus „Zwei Witwen". — 2. Dvorák: Arie aus „Die Teufelskäthe". — 3. Fibich: Arie aus „Hedy".
21.25: Klavierkonzert. K. Spiegelova.
1. Schumann: Romanze Fis-dur. — 2. Debussy: Jardin sous la pluie. — 3. Brahms: Rhapsodie g-moll. — 4. Schütt: Molto appassionato. — 5. Rebikov: Romance sans paroles.
21.50: Schallplatten.
22.00—23.00: Presse und Konzert aus Prag.

Kattowitz 734 - 16 - 408,7
11.58—15.15: Siehe Warschau.
15.15 u. 16.00: Schallplatten.
17.35—23.00: Siehe Warschau.
23.00: Schallplatten und Berichte.

Kiew 375 - 20 - 800
4.00: Übertragung aus Moskau.
8.20: Künstlerische Übertragung f. Kinder.
9.10: Arbeitermittag u. Konzert.
15.30: Stunde der Oktoberkinder.
16.00: Arbeiterzeitung.
16.40: Konzert.
17.40: Rotarmistenzeitung.
18.00: Konzert.
18.30: Bauernzeitung.
19.00—22.00: Konzert a. d. Studio.

Kopenhagen 1067 - 1 - 281,2
(Köbenhavn)
Kalundborg 260 - 10 - 1153,8
14.40: Blasmusik u. Violinkonzert.
16.40: Kinderstunde. Hörspiel.
17.40: Börse.
17.50: A. H. Jensen: Dänen in Amerika.
18.20: Deutsch.
19.16: G. J. Arvin: Weltwirtschaftskrise.
20.00: Wochenschau.
20.10: Moderne Klaviermusik.
20.25: „Das Lustspiel im täglichen Leben". Hörspiel von Rindom.
20.55: Konzert. Saxophon, Bläser u. Klavier.
1. Noble, Campbell u. Conelly: Good night sweetheart. — 2. Spoliansky: Leben ohne Liebe kannst du nicht. — 3. Wiedeoft: Walzer. — 4. Amerikanische Volkslieder.
21.15: Vorlesung.
21.40: Duette von Rubinstein.
22.15: Rudolf-Simonsen-Stunde.
1. Andante religioso. — 2. Klarinetten-Quintett.
22.50—0.30: Tanzmusik a. d. Industrie-Restaurant.

Kowno (Kaunas) 155 - 7 - 1935
12.00: Wetter, Presse.
17.00: A. Bendoravicius: Fünf Tage in der Pariser Kolonialausstellung.
17.20: J. Valatka: Landwirtschaft im Ausland. Reiseeindrücke.
17.40: Dr. Bendoravicius: Modeströmungen in der Populärmedizin.
18.00: Unterhaltung.
19.10: „Ein Mann, der sein Leben verkaufte", Roman.
19.30: Konzert.
1. Hall: Hochzeit der Winde. — 2. Keler Belá: Tempelweihe. — 3. Döring: Erinnerungen. — 4. Drdla: Liebeslied. — 5. Lehár: Melodie. — 6. Gillet: Valse lente.
21.00: V. Alantas: Neueste Bücher.
21.20: Schallplatten.

Krakau (Krakow) 959 - 1,5 - 312,8
11.40—19.10: Siehe Warschau.
19.10: Frauenstunde. Dr. Ameisen: Die Gesundheit der Frau.
19.25—24.00: Siehe Warschau.

Laibach (Ljubljana) 521 - 2,8 - 575,8
11.30: Schulfunk. Vom richtigen Sprechen.
12.15: Schallplatten, Berichte, Zeit, Börse.
17.30: Salonquintett.
18.30: Frauenstunde.
19.00: Französischer Unterricht.
19.30: Eine Reise durch Deutschland.
20.00: Vortrag für Sokolen.
20.30: Konzertabend. (Siehe Agram.)
22.30: Zeit, Berichte.

Lemberg 788 - 22 - 380,7
11.40—15.45: Siehe Warschau.
15.45: Kinderstunde.
16.00—16.40: Siehe Warschau.
16.40: Krankenstunde.
17.10: „Ein Chef", von Prof. St. Machniewicz.
17.35: Orchesterkonzert.
19.15: Ing. Jos. Minski: Technischer Vortrag.
19.30—24.00: Siehe Warschau.

Leningrad 300 - 100 - 1000
6.20: Schallplatten.
7.30: Technischer Vortrag.
8.00: Konzert. Junge Kräfte.
8.30: Komsomolmittag u. Konzert.
13.00: Stunde d. Vorschulkinder.
14.00: Konzert f. Kinder.
14.30: Kinderzeitung Lenins Funken.
15.00: Konzert.
16.00: Funktechnisches Journal.
16.30: Kursus f. Brigadiere.
18.30: Konzert.
19.00: Bunte Stunde.
20.00: Thematisches Konzert.
21.00: Kursus Kriegswissenschaft.
21.30: Arbeiterzeitung.

London 1148 - 67 - 261,3
Daventry 5 XX 193 - 35 - 1554,4
(Nationalprogramm)
17.30: Leichte Musik.
18.15: Kinderstunde.
19.30: Walisische Volkslieder.
19.50: Rundfunkmusikkritik.
20.10: Programmvorschau.
20.30: Vortrag.
21.00: Konzert. Aus Opern.
1. Lalo: Ouvertüre zu „Der König von Ys". — 2. Mahler: Adagietto a. d. V. Sinfonie. — 3. Weber: Arie aus „Euryanthe". — 4. Liszt: Orpheus, sinfonische Dichtung. — 5. Strauß: Pilgers Morgenlied. — 6. Puccini: Intermezzo aus „Manon Lescaut". — 7. Grainger: Shepherd's Hey.
22.20: V. Bartlett: Der Weg der Welt.
22.35: Kammermusik.
0.00—1.00: Tanzmusik.

Regionalprogramm 842 - 70 - 356,3
17.30: Siehe Nationalprogramm.
18.15: Kinderstunde.
19.30: Konzert.
20.30: Bunte Stunde.
22.00: Orchesterkonzert. Dir. B. Walton O'Donnell. Helen Alston, Sopran.
1. Mackenzie: Ouvertüre zu „Der kleine Minister". — 2. German: Bourrée und Gigue. — 3. Lieder [Sopran]. — 4. de Falla: El Amor brujo, Suite. — 5. Lieder [Sopran]. — 6. Mendelssohn: Notturno und Scherzo aus „Ein Sommernachtstraum".
23.35—1.00: Tanzmusik.
1.00—1.30: Fernsehen (356,3 m Bild, 261,3 m Ton).

Midland-Regional-Programm 752 - 38 - 398,9
18.15: Kinderstunde.
19.30: Leichte Musik.
20.30: Siehe Regionalprogramm.
21.30: Orgelkonzert.
22.00: „Der edle Schatten". Eine Rundfunk-Illusion.
23.35—24.00: S. Regionalprogramm.

Lyon-La Doua 644 - 2,3 - 465,8
11.00 und 14.00: Konzert.
17.30 und 20.00: Schallplatten.
20.30: Bunte Stunde.
21.30: Übertragung aus Paris P. T. T.

Madrid (eaj 7) 707 - 1,3 - 424,3
20.00: Glocken, Börse, Schallplatten.
20.30: Schallplatten.
21.10—21.30: Presse, Parlamentsbericht.
23.00: Glocken, Zeit, Parlamentsbericht.
Anschl. Sinfoniekonzert.
1.00—1.30: Glocken, Zeit, Berichte.

Mailand (Milano) 599 - 8,5 - 500,8
17.00: Tanzmusik.
17.10: Schallplatten.
19.00: Landwirtschaft.
19.20: Unterhaltungsmusik.
19.45: Tanzmusik.
20.00: Nachrichten.
20.30: Rundfunk-Kuriositäten.
20.45: „Der Hundertjährige", Komödie von Quintenero.
22.15: Kammermusik.

Moskau 416,6 - 20 - 720
(Versuchssender)
15.00: Konzert.
16.45: Übertragung.
17.40: Literarische Veranstaltung.
18.15: Konzert.
19.00: Musikalische Front.
19.25: Konzert.

WZSPS 230.6 - 100 - 1304
6.35: Schallplatten.
10.00: Arbeitermittag und Konzert.
12.00: Konzert.
13.00: Literarische Übertragung.
15.00: Konzert.
17.00: Hörspiel.
17.35: Übertragung.
17.55: Konzert oder Estrade.
18.30: Vortrag über Musik.
19.30: Zeitung Proletar.
21.00: Sendung in deutscher Sprache.
22.00: Sendung in fremder Sprache.

Komintern 202.5 - 40 - 1381
16.30: Rotarmistenzeitung.
17.00: Pionierzeitung.
18.00: Bauernzeitung.
19.30: Kursus für Kollektivwirtschaften.
20.30: Populärwissenschaftl. Vorles.
21.15: Presse, Berichte.

Münster 653 - 77 - 459,4
Deutschschweizerisch. Landessender
12.28: Zeit, Wetter, Presse.
12.40: Unterhaltungskonzert.
13.35: Wetter, Börse.
15.30: Unterhaltungskonzert.
1. Cimarosa: Ouvertüre zu „Il matrimonio segreto". — 2. Leoncavallo: Brise de mer, Impromptu. — 3. Joh. Strauß: Nachtfalter, Walzer. — 4. de Micheli: Olas, Step.
15.58: Zeit, Schallplatten.
17.00: Für die Frauen.
17.30: Wetter, Preisbericht.
18.30: Weill: Die Songs der „Dreigroschenoper" (Schallpl.).
19.00: Eugenio Zardetti, Luzern: 1. Ozeanopolis, Fantasie über die Atlantik-Inseln. 2. Gedichte.
19.25: Vorschau auf die sportlichen Veranstaltungen.
19.30: J. Käch, Brugg: Für unser Schweizer Holz.
20.00: Abendveranstaltung.
22.00: Wetter, Presse.

Oslo 277 - 75 - 1083
10.20: Gottesdienst aus der Erlöserkirche.
13.00: Festakt a. der Erlöserkirche.
17.00: Orchesterkonzert.
18.00: Rezitation.
18.30: Violinkonzert.
19.00: W. Nickelsen: Technik und Wissenschaft.
19.30: Vortrag.
20.00: Konzert a. der Erlöserkirche.
21.35: Wetter, Presse, Aktuelles.

Mähr.-Ostrau 1139 - 11 - 263,4
(Mor. Ostrava)
12.35: Orchesterkonzert.
13.50—14.30: Vorträge aus Prag.
15.00: Konzert aus Brünn.
15.55—16.00: Börse aus Prag.
16.00: Blasmusik.
17.05: Konzert aus Prag.
18.05: Schallplatten.
18.15: Vortrag aus Prag.
18.25: Polnischer Unterricht.
18.45: V. Skovránek: Durch das Altvatergebirge, Adlergebirge in die Heimat Jiráseks u. Nemcová.
21.00: Konzert aus Brünn.
22.00—23.00: Presse und Konzert aus Prag.

Palermo 554 - 4 - 541,5
18.00—19.00: Tanzmusik.
20.20: Schallplatten.
21.00: Unterhaltungs- u. Tanzmusik.

Paris 174 - 17 - 1724,1
8.45—19.00: Schallplatten, Börse.
19.30: Schallplatten.
20.00: Kolonialvortrag.
21.00: Musikal. Vortrag.
21.45: Dialoge aus „Don Quichotte".
22.30: Konzert (Schallplatten).

Posen (Poznan) 896 - 1,8 - 334,1
7.00: Gymnastik.
13.00: Zeit, Stundenschlag, Schallplatten.
14.00: Börse, Landwirtschaft, Berichte.
17.05: Religiöser Vortrag.
17.20: Z. Bresinski: Funktechnischer Vortrag.
17.35: Musik. (Aus Lemberg.)
18.50: St. Werner: Politik.
19.05 und 19.35: Vorträge.
19.40: B. Busiakiewicz: Silva rerum.
19.55: Verschiedenes, Berichte. (Siehe Warschau.)
20.15—22.40: Orchesterkonzert.
23.05—24.00: Tanzmusik aus dem Polonia.

Prag (Praha) 617 - 5,5 - 486,2
11.00: Schallplatten, Zeit, Berichte.
12.15: Schallplatten, Presse.
12.35—13.50: Konzert a. Mähr.-Ostrau.
13.50: Vortrag.
14.00—14.30: Vortr., Schallpl., Börse.
15.00: Konzert aus Brünn.
17.05: Konzert. St. Novák, Violine; K. Solc, Klavier.
18.15: Prof. Dr. J. Soracky: Das staatliche Institut für Forschungsarbeiten in Sowjet-Rußland.
18.25: Deutsche Sendung. 1. Presse. — 2. Dr. Ed. Zahn: Das neue Gesetz über Jugendstrafgerichtsbarkeit.
19.05: Dr. R. Krofta: Zum morgigen Weltspartag.
19.20: „Brautwerber". Schauspiel v. K. S. Lacháček.
21.00: Konzert aus Brünn.
22.20—23.00: Zeitgenössische Musik. Ondricek-Quartett.
1. Zich: Duo für Violine u. Cello d-moll. — 2. Martinu: II. Streichquartett.

Preßburg 1076 - 14 - 278,8
(Bratislava)
17.05—18.05: Konzert aus Prag.
18.10: Vortrag.
18.40: Deutsch.
19.00: Presse. Schauspiel aus Prag.
21.00: Konzert aus Brünn.
22.00—23.00: Presse und Konzert aus Prag.

Reval (Tallinn) 599 - 10 - 500,8

12.45: Schallplatten, Presse, Zeit.
16.30: Presse, Schallplatten.
17.00: Finnischer Unterricht.
17.30: Vorträge der Jugend.
18.05: Medizinischer Vortrag.
18.35: Orchesterkonzert. Dir. A. Krull.

Riga 572 - 12 - 524,5

11.00: Nachrichten.
16.00: Konzert.
17.00: Prof. L. Smits: Lettische Mythologie.
17.30: Prof. Mucinieks: Die Bildung der Stadtbehörden.
18.00: Französisch.
18.30: Lettisch.
19.03: „Der Schokoladensoldat“, Operette von Strauß.

Rom (Roma) 680 - 75 - 441,2

17.00: Nachrichten.
17.30—18.15: Konzert.
19.25: Neapel. Zeitschriftenschau.
19.30: Nachrichten, Schallplatten.
21.00: „Der Troubadour“. Oper von Verdi.

Sottens 743 - 25 - 403,8

Westschweizerischer Landessender

12.30: Nachrichten, Schallplatten.
16.00: Zeit, Schallplatten.
17.00: Frauenfunk.
17.30—18.00: Schallplatten.
19.01: Schallplatten.
19.20: Der Sportsonntag (1 11.).
19.30: Schallplatten.
20.00: E. Fabre: 10 Jahre französ. Poesie.
20.20: Fantasien. Jean Peitrequin.
20.35: Kammermusik. Clara Haskil u. André de Ribaupierre. Beethoven: Sonate F- u. A-dur.
21.30: Lustspiel.
22.05: Nachrichten.

Stockholm (sasa) 689 - 75 - 435,4

13.00—13.30: Schulfunk. Schwedische Volkslieder.
17.00: Spielmannsmusik u. Gesang.
17.30: Landwirtschaftl. Vortrag.
17.45: Schallplatten.
18.45: Vortrag.
19.30: Kabarett.
20.15: E. Augustinsson: Die schwedischen Wege.
20.45: Gesänge von Carl Nielsen.
21.10: Rundfunkfeuilleton. Schriftsteller Sigfrid Siwertz.
22.00: Wegbericht des Kgl. Automobil-Klubs.
22.05—23.00: Unterhaltungsmusik. Streichkapelle.

Straßburg 869 - 17 - 345,2

12.30: Schallplattenkonzert.
14.15—15.00: Schallplattenkonzert.
17.45: Französischer Vortrag.
18.00: Instrumentalkonzert.
18.45: Deutscher Vortrag: Aktuelle Probleme.
19.00: Instrumentalkonzert.
19.45: Deutscher Vortrag: Das Züchtigungsrecht.
20.00: Schallplattenkonzert.
20.45: Schallplattenkonzert.
21.30—23.30: Instrumentalkonzert. P. T. T.-Orchester. Ltg. Maurice de Villers.

Toulouse 779 - 15 - 385,1

13.45: Militärkonzert.

Freitag, 30. Oktober

14.00: Wiener Orchester.
14.15: Lieder.
14.45 u. 18.00: Bildfunk.
18.15: Tanzmusik.
18.45: Verschiedene Soli.
19.00: Orchesterkonzert.
19.45: Lieder.
20.00: Konzert.
20.45—22.30: Abendveranstaltung.
20.45: Aus Opern. — 21.00: Wiener Orchester. — 21.45: Akkordionkonzert. — 22.00: Amerikanisches Orchester.
23.45: Amerikanisches Orchester (Forts.).
0.00: Spanische Lieder.
0.30: Sinfoniekonzert.
1.00: Wetter, Berichte.

Warschau 212,5 - 158 - 1411,8

(Warszawa)

11.40: Presse, Berichte.
11.58: Zeit, Fanfaren aus d. Notre Dame. (Aus Krakau.)
12.05: Programm, Wetter.
12.15—13.15: Schallplatten.
14.45: Schallplatten.
15.15—15.20: Nachrichten f. Gesangsverbände.
15.25: Vortrag.
15.50: Schallplatten.
16.00—16.15: Englischer Unterricht.
16.20: Vortrag.
16.40: Musik.
17.10: St. Machniewicz: Kunstwerke. (Aus Lemberg.)
17.35: Musik aus Lemberg.
18.50: Verschiedenes.
19.05: Landwirtschaftsbörse.
19.25: Programm f. d. nächsten Tag.
19.30: Schallplatten.
20.00: Vortrag über Musik.
20.15: Sinfoniekonzert. Dir. G. Fitelberg. S. Rubinstein, Klavier.
Dazwischen Literatur: „Schriftsteller Micinski“ v. St. Adamczewski.
22.45: Wetter, Polizeinachrichten.
22.50—22.55: Sportnachrichten.
23.00: Tanzmusik.

Wilna (Wilno) 1229 - 22 - 244,1

11.58—15.45: Siehe Warschau.
15.45: Programm f. d. nächsten Tag.
15.50—19.00: Siehe Warschau.
19.00: Den Polen in Litauen.
19.20: Heiteres Feuilleton von L. Wollejko.
19.35—24.00: Siehe Warschau.

Kurzwellenprogramme

Königswusterhausen 9560 - 8 - 31,38

14.00—14.55: Carl Maria von Weber (Schallplatten).
16.05: Keine Skifahrt ohne Training.
16.30: Lieder verschiedener Völker.
16.50: Konzert.
17.20—17.40: Jugendstunde.
18.30—19.00: Zur Erinnerung an Hegel (gest. 14. 11. 1831).
19.10: Gustav Stolze liest eigene Prosa.
19.30: Operetten-Fantasien.
20.00: Kurt G. Sell: Worüber man in Amerika spricht.
20.15—22.10: Bunter Abend. Aus Hamburg.
22.15: Nachrichten.
22.35: Stunde für die Winterhilfe.

Sonnenaufgang 6.52 Uhr
Sonnenuntergang 16.34 „

Sonnabend, 31. Oktober

Monduntergang 12.38 Uhr
Mondaufgang 18.52 „

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte

19.10: Breslau. Unterhaltungsmusik.
19.10: Hamburg. Fröhliche Weisen.
20.30: Berlin, Königsberg. Volkstümliches Jägerkonzert.
21.40: Breslau. Alte Tänze.
22.45—24.00: München. Unterhaltungsmusik.

Sinfoniekonzerte

21.10: München. Sinfoniekonzert.

Chor- und Kammermusik

17.00: Leipzig, Berlin. Die Kurrende singt.
19.00: Königsberg. Kathol. Männergesangverein.
19.00: Leipzig. Adolf Vogel singt.
20.00: Langenberg. Geistl. Konzert.
20.00: München. Kirchenkonzert.

Oper und Operette

19.45: Wien, Mühlacker. „Madame Pompadour“. Operette von Fall.

Hör- und Sendespiele

19.55: Hamburg. „Kyritz-Pyritz“. Posse.
20.00: Leipzig. „Egmont“ v. Goethe. Musik von Beethoven.

Verschiedenes

19.00: Berlin. Stimme zum Tag.
19.10: Berlin. Gottesglaube unserer Zeit. Religiöse Erlebnisberichte zeitgenössischer Dichter.
21.10: Breslau. Claire Waldoff, Chansons.

Reportage

22.15: Wien. Internat. Schwimmfest Hakoah-U. T. E.

Berlin 716 - 1,7 - 419

Gleichwellensender Berlin O, Magdeburg, Stettin 1058 - 0.6 - 283,6

6.30: Funkgymnastik.
Anschl. bis 8.15: Frühkonzert.
14.00—14.55: Kabarett (Schallpl.)
1. Bergen-Schauer: Mädel aus Spanien, ich lieb' dich. — 2. Abraham: Aus „Die Blume von Hawai“: a) Du traumschöne Perle der Südsee; b) Will dir die Welt zu Füßen legen. — 3. Darlay: Die Schönste, Walzer; Vacher: La Java des Rigolos. — 4. Grothe: Was schenkst du mir dann; Gay: Leichte Kavallerie. — 5. Hartblight: Wer nicht singen kann, soll pfeifen, Foxtrott; Hupfeld: Spiel mir einen Rumba auf der Tuba. — 6. Christiné: Valentine; Pearly Eddy: Les Ananas. — 7. Parish-Carmichael: Stardust. — 8. Egen: Was nutzt dem Soldaten Schinken und Braten; Klupsch: In einer Laube. — 9. Ford-Haenschen: The Merrymakers Carneval.
15.20: Jugendstunde. W. Benjamin: Erdbeben von Lissabon.
15.40: Dr. W. Ziegenfuß: Kampf um die Kultur im deutschen Staat.
16.05: E. Nebermann: Schachstunde.
16.30: Die Erzählung der Woche [Franz Blei].
17.00: Die Kurrende St. Annen zu Eisleben. (Aus Leipzig.)
17.15: Unterhaltungsmusik aus dem Hotel Adlon. Kapelle E. Roosz.
18.20: Zehn Minuten Film.
18.30: W. Woith: Für den Siedler und Kleingärtner.
18.45: Dr. K. Zielenziger: Berlin als Unternehmer.
19.00: Stimme zum Tag.
19.10: Gottesglaube unserer Zeit. Religiöse Erlebnisberichte zeitgenössischer Dichter [Dr. Harald Braun, Else Theel, Gerd Fricke, Wilhelm Kempff, Orgel].
19.55: Vom Arbeitsamt.
20.00: Wovon man spricht.
20.30: Volkstümliches Jägerkonzert. Provinzialverband ehem. Jäger u. Schützen. Ltg. Obermusikmeister Kröber. — Übertr. a. d. Hohenzollernpark in Magdeburg.
1. Begrüßungsfanfaren. — 2. Becker: Katzbachmarsch, alter Yorkscher Marsch; Reckling: Waidmannsheil, Marsch. — 3. Lortzing: Ouvertüre zu „Der Wildschütz“. — 4. Weber: Musik aus „Der Freischütz“. — 5. Schreiner: Jägerlieder. — 6. Morena: Der Gammeljäger, Marsch; Rhode: Der Jäger aus Kurpfalz, Marsch. — 7. Schäffer: a) Die Post im Walde, Lied; b) Der Dessauer Marsch. — 8. Waldhornquartette. — 9. Fanfarenmärsche: a) Armeemärsche Nr. 9 und 10; b) Jägermarsch [Musikkorps d. III. Batls. Inf.-Regts. 12].
22.00: Wetter, Presse, Sport.
Anschl. bis 0.30: Tanzmusik aus d. Eden-Hotel. Kapelle Billy Barton.
Als Einlage: Vom Berliner Sechstagerennen.

Breslau 923 - 1,7 - 325

Sprecher vom Dienst:
6.30—10.30: Erich Köhler.
10.30—16.50: Fritz Böhmer.
16.50—0.30: Willi Witkoski.
19.00—20.00: Fritz Böhmer.
20.00—22.30: Rich. Odda.
6.30: Wecken, Gymnastik.
6.45—8.30: Für Tag und Stunde; Schallplatten.
11.15: Zeit, Wetter, Wasserstand, Presse.
11.35: Schallplatten.
13.10: Schallplatten.
13.50: Schallplatten (Fortsetzung).
14.50: Werbedienst m. Schallplatten.
15.25: Blick auf die Leinwand [Dr. Heinz Hamburger, Gad M. Lippmann].
16.05: Das Buch d. Tages. Neue Novellenliteratur [Martin Selt].
16.20: Dora Saloschin: Veröffentlichte und unveröffentlichte Fabeln von Paul Gurk.
16.50: Unterhaltungskonzert (Schallplatten).
18.00: Ernst Laseck: Mensch u. Maschine.
18.25: Die Zusammenfassung. Franz Dau: Rückblick auf die Vorträge der Woche und Literaturnachweis.
19.00: Wetter.
Anschl.: Unterhaltungsmusik a. d. Café Goldene Krone. Schwarz-Weiß-Orchester. Ltg. Jörg Zinne.
20.00: Wetter.
Anschl.: Das wird Sie interessieren.
20.15: Alte Tänze I. Orchester der Breslauer Berufsmusiker. Ltg. P. Häusler.
1. Polonäse. — 2. Kratzl: Die letzten Tropfen, Walzer. — 3. Lincke: Ein kleines bißchen Liebe, Rheinländer. — 4. Ransch: Sommerlust, Polka. — 5. Eilenberg: Blau-Veilchen, Polka-Mazurka. — 6. Klose: Varieté-Quadrille. — 7. Lindemann: Großmutters Walzerlieder. — 8. Wagner: Unter dem Doppeladler, Marsch. — 9. Robrecht: Rheinländer-Potpourri. — 10. Jos. Strauß: Frauenherzen, Mazurka. — 11. Kunath: Männerherzen, Mazurka.
21.10: Claire Waldoff. Chansons.
21.40: Alte Tänze II. Orchester der Breslauer Berufsmusiker. Ltg. P. Häusler.
1. Lincke: Lunawalzer. — 2. Joh. Strauß: Bitte schön, Polka. — 3. Zips: Plöckensteiner Ländler. — 4. Lincke: Berliner Luft, Marsch. — 5. Czibulka: Frauenlist, Gavotte. — 6. Groß: Weinwalzer. — 7. J. F. Wagner: Tiroler Holzhackerbuabn, Marsch. — 8. Translateur: Durchs Ziel, Galopp.
23.00—0.30: Tanzmusik. (A. Berlin.) Als Einlage: Vom Berliner Sechstagerennen im Sportpalast.

Hamburg 806 - 1,7 - 372,2

6.45: Wetter, Zeit, Presse.
7.10: Schallplatten.
7.50: Wetter, Ernährungsfunk. Dr. Walter Obst: Zeitgemäße Ernährungsratschläge.
11.00: Hamburg. Schulfunk. Von den Geldstoffen: Münz- und Papiergeld. (Eine Diskussion.)
11.00: Hannover. Landschulfunk. Dietrich von Mandelsloh. Ein Lehrspiel von Lehrer Winkel.
11.30: Englischer Schulfunk.
12.10: Wetter, Börse.
12.30: Konzert.
1. Kremser: Ballett-Ouvertüre. — 2. Ganne: Extase, Klaviertrio. — 3. Gabriel-Marie: Meine Liebste, Czardas. — 4. Mewes: Zug der Inkas. — 5. Lehár: Potpourri aus „Paganini“.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.15: Hamburg, Kiel, Flensburg, Hannover. Schallplatten, Funkwerbung.
13.15: Bremen. Wetter, Weser-Wasserstand, Kriminalmeldungen.
13.20: Bremen. Schallplatten, Funkwerbung.
15.00: Wetter, Börse.
15.30: Presse, Schiffahrtsfunk.
16.30: Buntes Programm.
17.55: Reformations-Abendgottesdienst im Bremer Dom. Prediger Dompredigter Dr. Lic. Weidemann; Domchor, Ltg. R. Liesche. Orgel Richard Liesche.
1. Orgelvorspiel. — 2. Domchor: Eccard: Erhalt uns, Herr, bei deinem Wort. — 3. Gemeindegesang: Rüstet euch, ihr Christenleute. — 4. Gruß, Gebet, Schriftlesung. — 5. Domchor. Schütz: Kommt her, des Königs Aufgebot. — 6. Gemeindegesang: Ein' feste Burg ist unser Gott. — 7. Festpredigt. — 8. Vaterunser u. Segen. — 9. Gemeindegesang: Das Wort, sie sollen lassen stahn. — 10. Orgelnachspiel.
19.10: Fröhliche Weisen. Martin Ehrich, Gesang; am Flügel Adolf Secker.
1. Brahms: a) Tambourliedchen; b) Der Salamander; c) Unüberwindlich. — 2. Loewe: a) Schwalbenmärchen; b) Hinkende Jamben. — 3. Mattiesen: a) Jedem das Seine; b) Der fröhliche Musikant; c) Das Huhn und der Karpfen. — 4. Brahms: Inter-

— Sonnabend, 31. Oktober —

mezzo A-dur, op. 118. — 5. Spies: Das Klavier. — 6. Wolf: Aus dem Schenkenbuch: a) Ob der Koran von Ewigkeit sei; b) Trunken müssen wir alle sein; c) Solang man nüchtern ist.

19.55: **„Kyritz—Pyritz".** Posse mit Gesang in 3 Aufzügen von Wilken und Justinus. Neu bearb. von Willy Hagen. Regie Hans Freundt. Musikal. Ltg. Fr. Gartz.

22.20: Aktueller Dienst.

22.30: **Tanzfunk.** Scarpa-Orchester.

Königsberg

1382 - 0,6 - 217

6.30—7.00: Wetter, Turnstunde.

Anschl. bis 8.00: Schallplatten.

8.30—9.00: Turnstunde für d. Hausfrau.

10.15: Schulfunk. Rektor Rakuttis: Unser Brot. Hörbericht aus der Walzmühle Königsberg.

11.30—12.55: Schallplatten.

13.00—14.30: **Unterhaltungsmusik.** Kl. Orag-Orchester. Ltg. E. Wilcken.

15.45: Danzig. Bastelstunde f. unsere Kleinen. Ltg. Charlotte Schmidtke-Goeritz.

16.15: Danzig. **Unterhaltungskonzert.** Orchester d. Danziger Stadttheaters. Dir. Otto Selberg.

17.10: Kleines Intermezzo: **„Hier herrscht Ordnung".** Groteskes Hörspiel von Willy Heller und Max Frensdorff.

18.30: Weltmarktberichte [Kaufm. N. Prinz].

18.40: Esperanto-Programmankünd.

18.45: Geschichte der Woche. Gerh. Herm. Mostar: „Das Gespenst auf der Majestic" [Reginald Buse].

19.00: **Katholischer Männergesangverein.** Ltg. Georg Lamperski.
1. Schubert: a) Liebe; b) Der Entfernten; c) Die Nacht. — 2. Kreutzer: a) Schäfers Sonntagslied; b) An das Vaterland; c) Die Kapelle. — 3. Kaempf: a) Heimliche Gewalt; b) Heide rum; c) Wenn alle Brünnlein fließen; d) Kommt ein Vogel geflogen. — 4. Neumann: Nachtgebet.

19.30: Dr. Ludwig Goldstein: Monatsschau.

20.05: Kurzgeschichten von Ludwig Thoma [Lene Berdolt].

20.30: **Volkstümliche Jägermusik a. Berlin.**

22.00: Berichte aus Berlin.

Anschl. bis 0.30: Tanzmusik aus Berlin.

Königswusterhausen

183.5 - 75 - 1634

6.30: Gymnastik.

Anschl. bis 7.30: Konzert.

6.45: Wetterbericht.

12.00: Wetterbericht.

12.05—12.50: Schulfunk. Geistliches Konzert des Potsdamer Madrigalchors (für Schüler etwa vom 12. Lebensjahr ab). Ltg. K. Landgrebe. Helmut Zernick, Solist.

Anschl. Wetterbericht.

12.55: Zeitzeichen.

14.00: Schallplattenkonzert aus Berlin.

14.50: Kinderbastelstunde. Mikrophonschau der eingesandten Oktoberbasteleien [Ursula Scherz].

15.30: Wetter, Börse.

15.45: Frauenstunde. Ida v. Hauff: Die Mütterlichkeit der Frau in der Ehe.

16.00—16.25: Pädagogischer Funk. Dr. A. Wolfers: Staatsbürgerliche Erziehung. Die politischen Strömungen der Gegenwart.

16.30: Konzert aus Hamburg.

17.30—17.55: Für die Gesundheit. Dr. R. Springer: Die hygienische Tätigkeit des Völkerbundes.

18.00: Dr. Joh. Günther: Deutsch für Deutsche.

18.20: Hochschulfunk. Prof. Dr. H. Muckermann: Moderne Biologie und Christentum.

18.45: Lektor Mann u. Wilh. Ohse: Englisch für Anfänger.

19.10: Gottesglaube unserer Zeit [Dr. H. Braun; Else Theel; Gerd Fricke; Prof. W. Kempff, Orgel].

20.00—20.25: Stille Stunde. Zwang zur Besinnlichkeit.

Anschl. siehe Berlin.

Langenberg

635 - 17 - 472,4

Gleichwellensender

Aachen 0.3. Köln 1.7. Münster 0,6

1319 - 227,4

6.45: Leibesübungen.

7.00: Wetter, Zeit.

7.05—8.00: Konzert (Schallplatten).

10.15: Schallplatten.

10.30: Nachrichten, Zeit.

10.40: Dr. Hax: Die Verbindung von Kopfschrift u. Maschinenrechnen im Unterricht d. kaufmännischen Berufs- und Fachschulen.

11.20: Deutschkundlicher Schulfunk. Ltg. Dr. Allekotte. Sprecherin: Elsa Baumbach. Von fremden Ländern und Meeren in der deutschen Dichtung.

12.10: Schallplatten.

12.35: Funkwerbung mit Schallpl., Wetter.

12.55: Zeitzeichen, Nachrichten.

13.05: **Konzert.** Ltg. Wolf.
1. Urbach: Bach-Fantasie. — 2. Goldmark: Brautlied und Im Garten aus der Sinfonie „Eine ländliche Hochzeit". — 3. Gounod: Aus „Faust". — 4. Lachner: Ouvertüre zu „Die vier Menschenalter". — 5. Schubert: Menuett und Scherzo. — 6. Micheli: Erste kleine Suite. — 7. Strauß: Seid umschlungen, Millionen, Walzer.

14.35: Wochenend-Konzert (Schallplatten).

15.30: Wirtschaftsmeldungen, Zeit.

15.50: Kinderstunde. Els Vordemberge: Alte Märchen.

16.20: Dr. Ed. Schulte: Die Feme.

16.40: Englisch.

17.00: **Konzert.** Männergesangverein Köln-Bickendorf E. V. Ltg. W. Würges. F. Faßbender, Cello.
1. Hegar: Muttersprache; Wohlgemuth: Im schönsten Wiesengrunde; Schwartz: Die Heimat; Breu: Ewig liebe Heimat. — 2. Marcello: Sonate F-dur [Cello]. — 3. Wickenhauser: a) Im Wald bei der Amsel (aus Schwaben); b) Mary (schottische Melodie); c) Ständchen (deutsche Volksweise). — 4. Dvorak: a) Waldesruhe (Adagio); b) Rondo. — 5. Schwartz: Vergessen; Baußnern: Traum; Heinemann: Bitte; Trunk: Schwefelhölzle.

18.00: Dr. A. Reifferscheidt: Verteidigung des Sparens. (Zum Weltspartag.)

18.20: Amtsgerichtsrat Dr. H. Brass: Was sollen Schuldner und Gläubiger bei Zahlungsschwierigkeiten tun?

18.40: Gewerbeoberlehrer Gernhard: Die deutsche Kriegsgräberfürsorge.

19.00: Wetter, Zeit, Wirtschaftsmeldungen, Sport.

19.15: Bezirksfunkhilfe.

19.30: R. G. Binding: Meine Heimat.

19.55: Presse.

20.00: **Geistliches Konzert** aus dem Evang. Gemeindehaus, Münster. Dortmunder Kammerorchester. Ltg. Paul van Kempen. K. Seubel, Orgel; E. Kaldeweier, Bariton.
1. Pachelbel: Passacaglia, f-moll. — 2. Lieder mit Orgelbegleitung. Frank: a) Auf, auf zu Gottes Lob; b) So sieget der Glaube. — 3. Händel: a) Concerto grosso, F-dur, f. Streichorchester; b) Arioso f. Gesang u. Orgel. — 4. Bach: a) Es ist das Heil uns kommen her; b) Ein' fest Burg [Orgel]; c) Brandenburg. Konzert Nr. 3, G-dur, f. Streichorchester. — 5. Mozart: Larghetto f. Klarinette u. Streichorchester. — 6. Mendelssohn: a) Arie a. „Paulus"; b) Sonate f. Orgel. — 7. Liszt: Angelius. — 8. Reger: Arie nach einem Choralvorspiel von Bach.

Anschl.: Presse, Sport, Funkstille.

Leipzig

1157 - 2,3 - 259,3

6.30: Gymnastik.

7.00—8.30: Konzert (Schallpl.).

10.00: Baumwolle, Metalle, Wetter, Verkehrsfunk, Presse.

11.00: **Morgenfeier.** Dir. Dr. K. Kreiser. — Übertrag. aus dem Albert-Theater, Dresden. Heitere Sinfonik.
1. Dr. K. Kreiser: Einleitungsvortrag. — 2. Brahms: a) Scherzo a. d. 4. Sinfonie e-moll; b) Scherzo a. d. 2. Sinfonie D-dur. — 3. Bruckner: Scherzo a. d. 4. (romantischen) Sinfonie A-dur. — 4. Wagner: Scherzo a. d. Sinfonie C-dur. — 5. Schumann: a) Scherzo a. d. 1. Sinfonie B-dur; b) Scherzo a. d. 4. Sinfonie e-moll. — 6. Mendelssohn: Scherzo a. d. Musik zu „Ein Sommernachtstraum". — 7. Götz: Intermezzo a. d. Sinfonie F-dur. — 8. Weber: Ouvertüre zu „Abu Hassan".

13.00: Aus Ricarda Huch „Luthers Glaube" [H. Freyberg].

15.00: **Hausmusik in deutschen Familien.** Grete Daeglau, Vortrag; Hedwig Didam-Borchers, Sopran; Meta Jung-Steinbrück, Alt; F. Sammler, Klavier. Weitzmann-Trio, Leipzig: F. Weitzman, Klavier; Dr. H. Mlynarczyk, Violine; F. Schertel, Violoncello.

15.45: Letzte Notierungen.

16.00—16.45: Jugendstunde.
1. Der Solistenchor. — 2. „Der Stimmenmacher". Spiel von K. Würzburger. — 3. Der Solistenchor. Regie: H. Freyberg.

17.00: **Konzert.** Die Kurrende St. Annen zu Eisleben. Ltg. O. Grosse. H. Schachtebeck, Violine; Chr. Klug, Violoncello; Th. Blumer, Klavier.
1. Luther: Ein' feste Burg. — 2. Knödel: Ach, mein Herr Jesu. — 3. Verzage nicht, du Häuflein klein. — 4. Händel: Sonate Nr. 1, für Violine und Klavier (I. Andante — Allegro; II. Adagio — Allegro). — 5. Nun lob' mein' Seel' den Herrn. — 6. Koch: Stern, auf den ich schaue. — 7. Reimann: Wollt ihr wissen. — 8. Erhalt' uns Herr! — 9. Bach: a) Sonate Nr. 1, für Violoncello und Klavier (I. Adagio — Allegro, ma non tanto; II. Andante — Allegro moderato); b) Trio für Violine, Violoncello und Klavier D-dur (I. Allegro con brio; II. Tempo di Menuetto).

18.30: Deutsch. Dr. W. Hofstaetter: Luther als Sprachschöpfer.

18.50: Gegenwartslexikon.

19.00: **Adolf Vogel singt.** F. Sammler, Klavier.
1. Schubert: a) Wanderer an den Mond; b) Erlkönig; c) Auf dem Wasser zu singen; d) Du bist die Ruh'. — 2. Trunk: a) Vor Akkon; b) In meiner Heimat. — 3. Jürgens: a) Das treue Paar; b) Husarendurchmarsch.

19.30: Pfarrer O. Henneberger: Die Frage nach dem Sinn des Lebens.

20.00: **„Egmont".** Von Goethe. Musik aus Beethovens Musik zu Goethes „Egmont". Dir. Prof. Dr. L. Neubeck. Hörspielbearbeitung u. Regie: H. P. Schmiedel.

22.00: Presse, Sport.

Anschl. bis 24.00: Unterhaltungskonzert.

Mühlacker

833 - 75 - 360,1

Mühlacker.

6.15: Zeit, Wetter, Gymnastik.

7.10: Wetter.

10.00: Schallplatten.

12.05: Werbungskonzert der Reichspostreklame (Schallplatten).

12.35: Beethoven: Kreutzer-Sonate, op. 47 (Schallplatten).

13.30: Presse, Programm, Wetter.

Anschl. bis 15.15: Buntes Schallplattenkonzert.
1. Reissiger: Ouvertüre zu „Die Felsenmühle". — 2. Mendelssohn: a) Morgengebet; b) Wer hat dich, du schöner Wald. — 3. Tschaikowskij: Chanson triste. — 4. Massenet: a) Traumerzählung, aus „Manon"; b) Elegie [S. Salvati]. — 5. Lumbye: Traumbilder. — 6. Czibulka: Liebestraum. — 7. Urbach: Ein Melodientraum, Potpourri. — 8. Meyer-Hellmund: Ballgeflüster; Derkson: Tanzweise. — 9. Suppé: Ouvertüre zu „Leichte Kavallerie". — 10. Bayer: Potpourri aus „Die Puppenfee". — 11. Joh. Strauß: a) Feuergeist; b) Sängerlust. — 12. Gannin: a) Nachtigallenschlag; b) Die lustigen Pfeifer. — 13. Waldteufel: a) Estudiantina; b) Espana. — 14. Blon: Syzilietta; Kling: Die beiden kleinen Finken. — 15. a) Dumme Mädels; b) Katharinen-Polka, litauische Volksweise. — 16. Komzak: Erzherzog-Albrecht-Marsch.

15.15: Jugendstunde.

16.00: **Nürnberg zur Zeit des Hans Sachs.** Reportage von G. A. Goldschlag, gesprochen von Dora May, mit Schelmen- und Landsknechtsliedern, gesung. v. Kees Veening.

17.05: **Konzert.** Städtisches Kurorchester, Wiesbaden. Ltg. Herm. Irmer.
1. Goldmark: Im Frühling, Ouvertüre. — 2. Lassen: Festpolonäse. — 3. Gounod: Fantasie aus „Der Tribut von Zamorra". — 4. Blon: Viktoria-Marsch.

18.00: **Mandolinenkonzert.** Ltg. Karl Ketterer. I. Mandolinenverein, Pforzheim.
1. Noiret: Viva la Espana, One step. — 2. Drigo: Les Millions d'Arlequin. — 3. Oscheidt: Nußknackerparade, Charakterstück. — 4. Metra: La Serenada. — 5. Metallo: Curro cuchares.

18.30: Zeit.

18.40: H. Büggeln: Gleichstrom oder Wechselstrom? Wem wird die Zukunft gehören?

19.05: Schallplatten.

19.15: Zeit, Wetter, Sport.

Frankfurt a. M.

6.45: Gymnastik.

7.15: Wetter.

7.20: Schallplatten.

7.55: Wasserstand.

10.20—10.50: Schulfunk. „Sprechstunde beim Vormundschaftsrichter", Hörbild von Actualis.

12.05: **Schallplattenkonzert.**

12.55: Nauener Zeitzeichen.

13.00: Störungsschallplatte.

13.00: Schallplatten (Forts.).

14.00: Werbekonzert (Schallpl.).

14.40: Gießener Wetterbericht.

15.15: Jugendstunde.

17.00: Wirtschaftsmeldungen.

17.05: **Operettenkonzert.**
1. Benatzky: Musketiermarsch a. „Drei Musketiere". — 2. O. Straus: a) Potpourri aus „Der letzte Walzer"; b) Mein Held, Walzer. — 3. Lehár: Aus „Der Zarewitsch"; a) Zwei Märchenaugen; b) Wolgalied. — 4. Fall: Variationen über Themen a. „Der liebe Augustin". — 5. Lehár: Potpourri aus „Der Graf von Luxemburg". — 6. Kálmán: Aus dem II. Akt „Die Czardasfürstin"; a) Tanzwalzer; b) Schwalben-Duett; c) Duett Sylva—Boni; d) Duett Stasi—Edwin; e) Duett Sylva—Edwin.

18.00: **100. Frankfurter Motette.** Veranstaltet von der Zentralstelle f. Kirchenmusik d. Evangelischen Landeskirche Frankfurt a. M. K. Breidenstein-St. Katharinenkirche. Orgel; Elly Schaefer-Ratazzi, Sopran; Henriette Keiper, Alt; Paul Behrend, Tenor; Karl Schneider, Baß; Ludwig Theis, Cembalo. Frankfurter Motettenchor, Chor- und Orchestergruppe der Zentralstelle f. Kirchenmusik. Ltg. Prof. Fritz Gambke.
1. Bachmann: Gloria a. d. Missa fidei, op. 6. — 2. Bach: Alla breve in D-dur f. Orgel. — 3. Bach: Kantate Nr. 80: Ein' feste Burg ist unser Gott, f. vier Einzelstimmen, Chor, Orchester, Orgel und Cembalo.

18.40: Die heutige Lage des Schriftstellers. [Hermynia zur Mühlen, Dr. Alfons Paquet, Otto Schwerin u. Ernst Schoen.]

19.20: Zeit, Programm, Wetter, Landwirtschaft.

Ab 19.30: Gemeinsame Veranstaltungen.

19.25: Spanischer Unterricht.

19.45: **„Madame Pompadour"**, Operette von Fall. (Aus Wien.)

22.15: Zeit, Wetter, Sport.

22.30—24.00: **Tanzmusik aus Wien.**

München

563 - 1,7 - 533,4

6.45: Gymnastik.

8.05: Schulfunk. Englisch für die Mittelstufe.

12.30: Schallplattenkonzert. 1. Unterhaltungskonzert. — 2. Die Altistin Sigrid Onegin.

14.25: Berühmte Sänger in bekannten Opernszenen (Schallplatten).

15.25: H. Scherzer: Erdgeschichtliche Wanderungen.

15.45: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.

16.00: Arbeitsmarkt.

16.30: **Konzert.** Ltg. Erich Kloß.

18.00: Jugendstunde. 1. Ein Arzt spricht über die Frage des Alkohols. — 2. Zita Zehner: Getränke aus Obstsäften machen frisch, jung und gesund.

18.30: Konzert. Kammermusik für Zithermusik. F. Heinrich: August Mader; H. Porsch: P. G. Brechelt. [Anny Heiler, Gitarre.]
1. Bach: Präludium, Sarabande u. Gavotte a. d. III. engl. Suite. — 2. Ott: Elegie. — 3. Reigersberg: Kanonische Fantasie im alten Stil. — 4. Tarrega: Die Träne. — 5. Zurfluh: Weise des Vogels. — 6. Chottin: Gesang des Fauns. — 7. Tarrega: Capriccio. — 8. Preiter: Scherzo. — 9. Reigersberg: Impromptu.

19.20: Für d. Empfangsanlage, Funknachrichten.
19.35: Prof. Dr. A. Lodewycky: Australien hört deutsche Dichtung.
20.00: Kirchenkonzert. Nürnberger Madrigalchor und Kammerorchester. Nürnberger Jugendchor. Döbereiner-Männerchor. Käte Döbereiner, Sopran; Lilli Kraus, Alt; Georg Heckel, Tenor; Otto Wunschel, Baß; Andreas Popp, Violine; Eug. Hollfelder, Oboe; Wenzel Schmucker, engl. Horn; Rob. Spilling, Cembalo; Rud. Zartner, Orgel. Ltg. O. Döbereiner. Übertr. a. d. Gustav-Adolf-Kirche, Nürnberg.
1. Krieger: Ein feste Burg ist unser Gott. — 2. Buxtehude: Herr, auf dich trau ich. — 3. Bach: Aus „Ein feste Burg": a) Rezitativ für Tenor; b) Duett für Alt und Tenor, mit obligater Violine und Oboe; c) Schlußchoral. — 4. Bach: Gott, der Herr, ist Sonn' und Schild.
21.10: Sinfoniekonzert. Rundfunkorchester. Ltg. Karl List.
1. Vivaldi: Concerto grosso für Streicher. — 2. Weismann: Konzert für Flöte, Klarinette, Trompete, Fagott, Pauke und Streichorchester (süddeutsche Uraufführung). — 3. Haydn: Sinfonie G-dur.
22.20: Zeit, Wetter, Presse, Sport.
22.45—24.00: Unterhaltungskonzert. Orchestergemeinschaft Münchener Berufsmusiker. Ltg. E. Hagel.

Wien
581 - 20 - 516,4

9.20: Marktberichte, Wetter.
11.30: Konzert. Kapelle Isy Geiger.
13.45—14.00: Gaspar Cassado (Schallplatten).
15.20: Welt auf der Schallplatte. Dr. N. Feinberg: Russische Volksmusik.
16.10: Jugendbühne. „Emil und die Detektive" von Erich Kästner. Funkbearb. von Gerd Fricke. Spielltg. Aurel Nowotny.
17.00: Wiener Musik. Orchester O. Römisch. Fritz Imhoff, Tenor.
18.20: Graz. Ing. Herb. Horiak: Die Bedeutung des Waldes für Steiermark.
18.50: Kraftfahrer und Fußgänger. Ein 10 Minuten-Knigge für beide. Dr. E. Zdrubek: Das Verkehrsamt an alle Straßenbenützer.
19.00: Aktuelle Stunde.
19.45: „Madame Pompadour". Operette in 3 Akten von Leo Fall. Für den Rundfunk eingerichtet von Dr. L. Ring. Spielltg. V. Flemming. Dir. Jos. Holzer.
Etwa 21.30: Berichte, Wetter.
22.15: Internationales Schwimmfest Hakoah — U. T. E. Übertr. a. d. Dianabad. Am Mikrophon: Willy Schmieger.
22.45: Tanzmusik. Jazzkap. Hanns Rob. Korngold. Hans Grünhut, Gesang. Brun: Tap your feet. — Al Lewis-Al Sherman: Got the bench, Got the park. — Heymann: Das gibt's nur einmal. — Abraham: Aus „Die Blume von Hawai": a) My golden Baby; b) Du traumschöne Perle der Südsee. — Mills: I'm so in lovi with you. — Wehle: Streichholz-Wachtparade. — Katscher: Du bist der Traum. — Wiedoeft: Saxophon. — Katscher: Eine hat dich lieb. — Samuels: Fiesta, Rumba. — Elka: Ade Adelaß uns scheiden. — Jurmann: Ohne Worte träum' von einer Märchennacht. — Lesso-Vabrio: Anita. — Spoliansky: Mir ist so nach dir. — Groß: Mein gnädiges Fräulein. — Stein: Little Joe. — Parish: I love you more each day. — Abraham: Kann nicht küssen ohne Liebe. — Dermatt: If had a girl like you. — Jurmann: Wenn der Frühling kommt ins Land. — Llossas: Fräulein Annemarie.

Agram (Zagreb)
977 - 0,8 - 307

12.20: Küchenzettel, Schallpl., Presse.
17.00: Orchesterkonzert.
20.00: Opernübertragung.
22.40: Unterhaltungskonzert.

Barcelona
860 - 7,5 - 348,8

8.30: Orchesterkonzert.
19.05—20.00: Triokonzert.
21.30: Deutscher Unterricht. Anschl. Landwirtschaftsfunk.
22.05: Orchesterkonzert.
23.00—1.00: Abendveranstaltung.

Belgrad (Beograd)
697 - 2,8 - 430,4

11.05: Schallplatten.
12.05: Orchesterkonzert.
16.00: Wunschprogramm (Schallpl.).
17.00: Nationallieder.
17.30: Orchesterkonzert.
19.20: Vortrag: Aus dem Filmleben.
19.50: Einführung zur Oper.
20.00: Oper. (Aus Agram.)
21.30: Nachrichten.
Anschl.: Jazzmusik a. d. „Ruski Car".

Bergen
824 - 1,1 - 364,1

19.15: Vortrag: Charlotte Corday.
20.00: „Die Fledermaus". Operette von Joh. Strauß.
23.40: Tanzmusik.

Bordeaux-Lafayette
986 - 20 - 304

13.45: Konzert.
In den Pausen: Presse, Zeit.
15.00: Schallplatten.
16.00: Übertragung aus Paris P. T. T.
21.00: Presse, Börse.
21.05: Sportberichte.
21.10: Ziehungsergebnisse.
21.30: Schallplatten.
22.00: Konzert.
In den Pausen: Presse, Zeit.

Bozen (Bolzano)
662 - 0,22 - 453,2

17.00: Unterhaltungsmusik.
20.05: Französisch.
20.10: Operettenmusik u. Lieder.
22.00: Tanzmusik, Nachrichten.

Brünn (Brno)
878 - 36 - 341,7

15.00—16.00: Orchesterkonzert.
17.10: J. V. Pleva: Zeitung für die Jugend.
17.20: Deutsch aus Prag.
17.35: Unterhaltungskonzert.
18.05: J. B. Svrcek: Theater u. Film.
18.15: Vortrag aus Prag.
18.25: Deutsche Sendung. 1. Presse. — 2. Wilma Staniek: Literarische Jugendstunde. Vorlesung aus den Klassikern des Humors.
19.00: Presse aus Prag.
19.20: „Der Witwer". Lustspiel in 1 Akt von K. J. Tyl.
19.45: Konzert und Heiteres a. Prag.
22.25—24.00: Bunter Abend aus Mährisch-Ostrau.

Brüssel-Velthem
590 - 15 - 508,5
(Bruxelles)

Französische Sendung 508,5 m.
18.00: Tanzmusik.
19.15: Mr. Heuse: Der franz. Einfluß auf die Reparationsverhandlungen.
19.30: Schallplatten.
20.15: Juristischer Vortrag.
20.30: Presse, Literatur.
21.00: Orchesterkonzert.
22.00: „Freund Fritz". Lustspiel in 3 Akten von Erkmann.
23.00: Presse.

Flämische Sendung 338,2 m.
18.00: Violinkonzert.
18.30: Klavier- und Liederkonzert.
19.00: Schallplatten.
19.15: A. Persyn: Die neue Verkehrsordnung.
19.30: Schallplatten.
20.15: Prof. P. de Keyser: Volkstümliche Tage im November.
21.00: Kammermusik. Zimmer-Quartett.
Beethoven: Quartett B-dur und F-dur.
22.00: Vorlesung.
22.15: Konzert aus L'Ancienne Belgique.
23.00: Presse.

Budapest
545 - 23 - 550,5

9.00: Nachrichten.
9.30: Reform. Gottesdienst.
11.00: Evangel. Gottesdienst.
Anschl. Orchesterkonzert.
16.00: Kinderfunk.
17.00: Vortrag.
17.25: Konzert. Orchester Berend.
19.30: „Lakmé". Oper von Delibes. — Übertr. a. d. Kgl. Opernhause.
Dazwischen: Nachrichten, Wetter, Zeit.
Anschl. Konzert aus d. Café Spolarich. Kapelle Eug. Farkas.

Bukarest
761 - 16 - 394,2

12.00: Schallplatten, Presse, Zeit.
17.00—19.00: Orchesterkonzert.

— Sonnabend, 31. Oktober —

19.00: Vorträge über Geschichte und Geographie.
19.30: Opernübertragung.
In den Pausen Theaternachrichten und Presse.

Cardiff
968 - 1,2 - 309,9

16.10: Übertr. vom Rugby-Fußballmatch Cardiff-Swansea.
17.45: Tanzmusik.
18.15: Kinderstunde.
19.00—20.10: Siehe Nationalprogramm.
20.10: Vortrag.
20.30—22.50: Siehe Nationalprogramm.
22.50: Bunte Stunde.
23.45—1.00: Siehe Nationalprogramm.

Charkow
704,2 - 4 - 426

4.00: Übertragung aus Moskau.
8.00: Bauernzeitung u. Konzert.
14.30: Konzert für Kinder.
15.00: Konzert.
16.00: Ukrainischer Komsomol.
16.30: Vortrag.
17.45: Bauernzeitung.
18.00: Konzert.
18.30: Übertragung.
19.30: Vortrag.
20.00: Konzert.
0.01: Nachrichten und Konzert.

Fécamp
1353 - 0,25 - 221,7
(Radio Normandie)

13.00: Konzert.
21.00: Börse, Berichte.
21.30: Konzert.

Helsingfors
815 - 15 - 368,1

(Lahti, Helsingfors, finn. Ansage.)
16.00: Schallplatten.
17.00: Estnischer Unterricht.
17.30: Harmonikamusik.
18.15: Vortrag.
18.40: Gesang.
19.00: Vortrag.
19.20: Orchesterkonzert. Dir. Linko. Oper von Puccini. Aus „La Bohème".
19.45: Funkspiel.
20.15: Konzert.
1. Sibelius: Belsazar-Suite: a) Orientalischer Marsch; b) Lied der Einsamen; c) Nachtmusik; d) Tanz der Khadra. — 2. Palmgren: Abend, für Streichorchester. — 3. Kaski: Wiegenlied. — 4. Klami: Tangosentimental.
21.15—23.00: Tanzmusikübertragung.

Hilversum
160 - 6,5 - 1875

7.25 und 8.10: Gymnastik.
8.40: Schallplatten.
10.40: Andacht.
10.55: Für die Continu-Betriebe.
12.40: Unterhaltungskonzert.
14.40: Reportage aus dem neuen Haus der Arbeiterpresse.
16.10: Eröffnung des neuen Hauses der Arbeiterpresse.
16.40: Kammermusik.
17.55: Hausmusik.
18.35: 50jähriges Jubiläum d. Neuen Malthusianischen Bundes.
18.50: Schallplatten und Literatur.
19.30: Regierungsberichte
19.40: Eröffnungsfeier im neuen Haus der Arbeiterpresse.
22.40: Orchesterkonzert.
23.40: Schallplatten.

Huizen
1004 - 3,3 - 298,8

8.40: Morgenfeier.
10.40: Konzert.
12.10: Gottesdienst.
12.55: Lunchkonzert.
14.25: Schallplatten.
15.10: Kinderstunde.
16.40: Sonderveranstaltg. d. Senders.
16.55: Konzert.
19.20: Esperantokursus.
19.50: Vortrag.
20.40: Konzert.
21.40: Vortrag.
22.25: Orchesterkonzert u. Gesang.
0.00—0.40: Schallplatten.

Kaschau (Kosice)
1022 - 2,6 - 293,5

15.00—16.00: Konzert aus Brünn.
17.00: Schallplatten.
18.00: J. Jellen: Lustige Jägergeschichten.
18.20: Wöchentl. Börsenübersicht.
18.30—18.50: Liederkonzert. M. Kristova. J. Matuska, Klavier.
19.05: Hebräische liturgische Gesänge. Oberkantor A. Wygoda.
19.30: Orchesterkonzert. Dir. J. Zych.
1. Joh. Strauß: Ouvertüre zu „Der Zigeunerbaron". — 2. Zeller: Aus „Der Vogelhändler". — 3. Fall: Aus „Die Rose von Stambul". — 4. Gilbert: Aus „Katja, die Tänzerin". — 5. Lehár: Aus „Der Zarewitsch".
20.45: Humor und Nachrichten aus Prag.
22.25—24.00: Bunter Abend aus Mährisch-Ostrau.

Kattowitz
734 - 16 - 408,7

11.58—24.00: Siehe Warschau.

Kiew
375 - 20 - 800

4.00: Übertragung aus Moskau.
16.00: Arbeiterzeitung.
16.40: Konzert.
17.40: Komsomolzeitung.
18.00: Übertragung a. d. Haus der Technik.
18.30: Jüdische Zeitung.
18.50—22.00: Konzert.

Kopenhagen
1067 - 1 - 281,2
(Köbenhavn)

15.00: Knabenstunde.
15.30: Orchesterkonzert.
17.40: Börse.
17.50: D. Prior: John Galsworthy.
18.20: Französisch.
19.30: Vortrag.
20.00: Orchesterkonzert. Alte Ballmusik.
21.00: Vorlesung aus „Oktobertag".
21.25—21.50: Gedichte von Jeppe Akjaer.
22.05: Orchesterkonzert.
1. Kuhlau: Ouvertüre. — 2. Bach: Präludium. — 3. Beethoven: Deutscher Tanz. — 4. Jensen: Serenade. — 5. Wagner: Aus „Lohengrin". — 6. Schubert: Walzer u. Marsch.
23.00—0.15: Tanzmusik a. d. Restaurant „Nimb".

Kowno (Kaunas)
155 - 7 - 1935

12.00: Wetter, Presse.
17.00: Mandolinenkonzert.
17.40: V. Kateiva: Einrichtung der Bäckerei.
18.00: A. Jurgelionis: Gesundheitsberater.
18.20: Programm d. nächsten Woche.
19.10: Vortrag.
19.30: Konzert.
21.10: Mjr. Masiulis: Funktechnik.
21.30: Tanzmusik.

Krakau (Krakow)
959 - 1,5 - 312,8

11.40—15.25: Siehe Warschau.
15.25: Dr. W. Ormicki: Vortrag.
15.50—19.00: Siehe Warschau.
19.00: J. Bajsarowicz: Kuriositäten.
19.15: Schallplatten, Programm.
19.30: Dr. J. Regula: Politische Wochenschau.
19.45—24.00: Siehe Warschau.

Laibach (Ljubljana)
521 - 2,8 - 575,8

12.15: Schallplatten, Berichte, Zeit.
17.30: Salonquintett.
18.30: Vom Kulturfilm.
19.00: Englischer Unterricht.
19.30: Narkotische Reizmittel.
20.00: Sologesänge.
21.00: Salonquintett.
22.15: Leichte Musik.

Lemberg
788 - 22 - 380,7

11.40—19.25: Siehe Warschau.
19.25: St. Uhma: Die Bedeutung der Landwirtschaft.
19.45—23.00: Siehe Warschau.
23.00—24.00: Tanzmusik a. d. Bristol.

Leningrad
300 - 100 - 1000

6.20: Schallplatten.
7.30: Polytechnischer Kursus.
8.00: Konzert. Junge Kräfte.
8.30: Komsomolzeitung u. Konzert.
14.00: Konzert f. Kinder.
14.30: Für Kinder.
15.00: Konzert (Schallplatten).
16.00: Literar. Vortrag f. Bauern.
16.30: Kursus f. Brigadiere.
17.30: Komsomolzeitung.
18.30: Konzert f. Bauern.
19.00: Künstlerischer Abend.
20.00: Fernempfang.
21.00: Polytechnischer Kursus.
21.30: Arbeiterzeitung.

London
1148 - 67 - 261,3
Daventry 5 XX 193 - 35 - 1554,4
(Nationalprogramm)

16.30: Konzert.

— Sonnabend, 31. Oktober —

17.45: Orgelkonzert.
18.15: Kinderstunde.
19.30: Grundlagen der Musik. Orgelmusik von Mendelssohn.
19.50—20.05: Gartenfunk.
20.10: G. Newmna: Reichtum, Gesundheit und Wissen.
20.30: Bunte Stunde.
22.20: Edgar Wallace: Scotland Yard und seine Kriminalisten.
22.50: Orchesterkonzert.
1. Gounod: Ouvertüre und Prolog aus „Romeo und Julia". — 2. Wagner: Aus „Tannhäuser".
23.45—1.00: Tanzmusik.

Regionalprogramm 842 - 70 - 356,3
16.30: Siehe Nationalprogramm.
18.15: Kinderstunde.
19.30: Militärkonzert.
21.00: Matrosen- und Seelieder.
22.00: Kammermusik.
1. Kodaly: Sonate op. 4. — 2. Lieder von Haydn [Tenor]. — 3. Bach: Drei Choralpräludien. — 4. Lieder von Dupare [Tenor]. — 5. Dohnanyi: Sonate B-dur.
23.35—1.00: Tanzmusik.

Midland-Regional-Programm 752 - 38 - 398,9
16.30: Tanzmusik.
17.45: Orgelkonzert.
18.15: Kinderstunde.
19.30: Konzert.
20.30: Solistenkonzert.
21.30: Militärkonzert.
23.35—23.40: Bildfunk.

Lyon-La Doua 644 - 2,3 - 465,8

10.00 und 14.00: Konzert.
17.00, 18.00 und 20.00: Schallplatten.
20.30: Bunte Stunde.
21.30: Orchesterkonzert.

Madrid (eaj 7) 707 - 1,3 - 424,3

20.00: Glocken, Börse, Schallplatten.
21.00—21.30: Presse, Schallplatten.
1.00—1.30: Glocken, Zeit, Presse.

Mailand (Milano) 599 - 8,5 - 500,8

17.05: Tanzmusik.
17.10: Schallplatten.
19.15: Unterhaltungsmusik.
19.45: Tanzmusik.
20.45: Vortrag.
21.00: Bunter Abend.
23.00: Nachrichten, Tanzmusik.

Moskau 416,6 - 20 - 720

(Versuchssender)
13.00: Literarische Übertragung.
13.30: Übertragung.
15.00: Konzert.
17.00: Übertragung.
18.30: Konzert.

WZSPS 230,6 - 100 - 1304
6.35: Konzert.
10.00: Arbeitermittag und Konzert.
12.00: Konzert.
13.00: Literarische Übertragung.
13.35: Übertragung.
15.00: Konzert.
17.00: Künstlerische Übertragung.
19.30: Zeitung Proletar.
21.00: Sendung in deutscher Sprache.
22.00: Sendung in fremder Sprache.

Komintern 202,5 - 40 - 1381
16.30: Rotarmistenzeitung.
17.00: Pionierzeitung.
18.00: Bauernzeitung.
19.30: Funktechnischer Vortrag.
20.30: Populärwissenschaftl. Vorles.
21.15: Presse, Berichte.

Münster 653 - 77 - 459,4

Deutschschweizerisch. Landessender
12.28: Zeit, Wetter, Presse.
12.40: Schallplatten.
15.30: Handharmonikakonzert.
16.00: Jazzmusik (Schallpl.).
17.00: Jugendstunde.
18.30: Rich. Strauß: „Der Bürger als Edelmann" (Schallpl.).
19.00: Rich. Strauß: Fragmente aus „Der Rosenkavalier" (Schallpl.).
19.15: Reportage vom „Grand Gala d'Escrime" anläßl. d. Einweihung d. neuen Fechtsaales d. Basler Fechtgesellschaft.
20.00: Sinfoniekonzert. Allgem. Musikgesellschaft Basel. Ltg. Dr. Felix Weingartner. Solistin: Alma Moodie, Köln, Violine. Übertragung a. d. gr. Musiksaal.
22.10—23.00: Tanzmusik (Schallpl.).

Oslo 277 - 75 - 1083

17.00: Orchesterkonzert.
Anschl. Kinderstunde.
17.55: Glockengeläut, Gottesdienst.
19.30: Ökonomischer Vortrag.
20.00: „Die Fledermaus". Operette von J. Strauß. Übertragung aus dem National-Theater.
Anschl. Nachrichten.
Anschl. Tanzmusik auf Schallpl.

Mähr.-Ostrau 1139 - 11 - 263,4

(Mor. Ostrava)
16.00: Janacek und seine Ukvalder Poesie.
16.35: Schallplatten.
16.55: Kinderfunk.
17.10: Wochenschau aus Prag.
18.05: Literatur.
18.15: Vortrag aus Prag.
18.25: Bauernblasmusik.
19.00: Presse, Konzert aus Prag.
22.25—24.00: Bunter Abend.

Palermo 554 - 4 - 541,5

18.00—19.00: Frauenstunde, Tanzmusik.
20.20: Französisch.
20.30: Tanzmusik.
21.00: „Il re di chez Maxim". Operette von Costa.

Paris 174 - 17 - 1724,1

8.45—18.00: Schallplatten, Börse.
18.00: Konzert.
19.40: Landwirtschaft.
20.00: Vortrag.
20.10: Wissenschaftlicher Vortrag.
20.30: Buchhaltungskursus.
20.45: Handelskurse.
21.00: Literatur.
21.45: Konzert.
22.15: Nachrichten.

Posen (Poznan) 896 - 1,8 - 334,1

7.15: Gymnastik.
13.00: Zeit, Stundenschlag, Schallplatten.
17.50: Journalistischer Vortrag.
18.05: Kinderstunde. (Aus Warschau.)
18.30: Konzert für die Jugend. (Aus Warschau.)
18.50: Konzert. Olga Karpacka, Klavier; Aleksander Karpacki, Bariton.
19.30: Liedervorträge.
20.15—21.55: Orchesterkonzert. (Aus Warschau.)
In den Pausen Theaternachrichten, Programm.
22.15—24.00: Tanzmusik (Schallpl.).

Prag (Praha) 617 - 5,5 - 486,2

11.00: Schallpl., Zeit, Landwirtsch.
12.15: Arbeitsmarkt, Presse.
12.35—13.50: Konzert aus Preßburg.
13.50: Prof. St. Horták: Rationalisierung in Gewerbeunternehmen.
14.00: Dr. Králová-Janousková: Gesundes Kind.
14.10—14.30: Schallplatten, Börse.
15.00—16.00: Konzert aus Brünn.
17.10: Wochenschau.
17.20: Deutscher Unterricht.
17.35: Literarisches f. d. Jugend.
17.55: Dr. R. Synek: Über Theater.
18.15: Prof. Dr. J. Seracky: Staatliche Institute für Forschungsarbeiten in Sowjet-Rußland.
18.30: Deutsche Sendung. 1. Dr. Fr. Menzel: Die Bedeutung des Weltspartages. — 2. M. Glaser: Noble und ordinäre Leute aus Deutschböhmen.
19.00: Turmuhr, Presse.
19.05: Prof. A. Jirásek: Keine Furcht vor Operationen.
19.20: Poustevskys Blasmusik.
20.20: Tschechische Jazzkompositionen für zwei Klaviere.
20.45—22.00: Lustiges Wochenende. — Rudy Jurist.
22.00: Zeit, Presse, Sport.
22.25—24.00: Bunter Abend a. Mähr.-Ostrau.

Preßburg 1076 - 14 - 278,8

(Bratislava)
12.35: Orchesterkonzert.
13.50—14.10: Vorträge aus Prag.
15.00—16.00: Konzert aus Brünn.
17.00: Schallplatten.
17.30: Märchenvorstellung f. Kinder.
18.40: Haushaltführung.
19.00: Presse, Vortrag und Konzerte aus Prag.
20.20: „Schwanenlied", Schauspiel v. A. P. Tschechoff.
20.45: Lustiges aus Prag.
22.20: Programmansage.
22.25—24.00: Bunter Abend a. Mähr.-Ostrau.

Reval (Tallinn) 599 - 10 - 500,8

12.45: Schallplatten, Presse, Zeit.
16.00: Presse, Schallplatten.
16.30: Kinderstunde.
17.00: Gottesdienst a. d. Heiligengeistkirche.
18.20: Unterhaltungskonzert. Dir. A. Krull.
19.15: Alte und moderne Tanzmusik.

Riga 572 - 12 - 524,5

14.00: Vortrag.
14.30: Sinfonien von Beethoven (Schallplatten).
17.00: Vortrag.
17.30: Die ökonomische Krise.
18.00: Französisch.
19.03: Populäres Konzert.
20.30: Geistliches Konzert a. d. Dom
21.05: Orgelkonzert.
22.00—23.00: Unterhaltungsmusik.

Rom (Roma) 680 - 75 - 441,2

17.30—18.15: Konzert.
19.35: Neapel. Zeitschriftenschau.
19.40: Nachrichten, Schallplatten.
21.00: „Die rote Stadt". Operette von Lombardo und Ranzato.

Sottens 743 - 25 - 403,8

Westschweizerischer Landessender
12.30: Nachrichten, Schallplatten.
16.00: Streichkonzert.
17.15—18.00: Tanzmusik a. d. Hotel Beau-Rivage.
19.01: Schallplatten.
20.00: Streichkonzert.
1. Bax: Quartett (Uraufführung). — 2. Schumann: Quartett.
20.40: Funktechnik.
21.00: Unterhaltungskonzert.
22.30: Tanzmusik aus Moulin Rouge.

Stockholm (sasa) 689 - 75 - 435,4

16.00: Unterhaltungsmusik. Streichkapelle.
17.00: Schwedisch. Jahrmarktsleben.
1. Vortrag von Lektor Ernst Klein. — 2. Mikrophonbesuch.
18.00: Schallplatten.
18.45: Medizinischer Vortrag.
19.30: Alte Tanzmusik.
20.15: Vortrag.
20.30: Unterhaltungsprogramm.
22.00—23.00: Moderne Tanzmusik.

Straßburg 869 - 17 - 345,2

12.30: Schallplattenkonzert.
14.15—15.00: Schallplattenkonzert.
16.00: Deutscher Vortrag: Praktische Ratschläge über Handwerkerbuchführung.
16.15: Musikal. Vortrag (französisch).
16.30: Tanzmusik (Schallplatten).
17.30: Franz. Vortrag.
17.45: Technischer Vortrag.
18.00: Instrumentalkonzert.
18.45: Französisch.
19.00: Instrumentalkonzert.
19.45: Landwirtschaft.
20.00: Jazzmusik.
20.45: Schallplattenkonzert.
21.30: Konzert aus Mülhausen.
23.30—1.00: Tanzmusik a. d. Dancing „Savoy".

Toulouse 779 - 15 - 385,1

13.45: Wiener Orchester.
14.00: Gesungene Tangos.
14.15: Kammermusik.
14.45 u. 18.00: Bildfunk.
18.15: Argentinisches Orchester.
18.45: Militärkonzert.
19.00: Lieder.
19.15: Verschiedene Soli
19.45: Sinfoniekonzert.
20.00: Schallplatten.
20.45—23.30: Abendveranstaltung.
20.45: Vortrag. — 21.15: Aus Tonfilmen. — 21.30: Argentinisches Orchester. — 21.45: Orchesterkonzert. — 22.00: Wiener Orchester. — 22.30: Lieder. — 22.45: Aus komischen Opern. — 23.15: Monologe.
23.45: Jazzmusik.
0.00: Autorenstunde.
0.30: Autorenstunde (Forts.)
1.00: Wetter, Presse, Berichte.

Warschau 212,5 - 158 - 1411,8

(Warszawa)
11.40: Presse, Berichte.
11.58: Zeit, Fanfaren aus d. Notre Dame. (Aus Krakau.)
12.15—13.05: Schallplatten.
14.45: Schallplatten.
15.15: Schallplatten.
15.25: Neuerscheinungen.
15.45—16.15: Berichte, Schallplatten.
16.20: Dr. M. Stepowski: Funktechnischer Vortrag.
16.40: Musik.
17.05: Berichte für Pferdezüchter.
17.10: Dr. Szarota: Amerika von heute. (Aus Lemberg.)
17.35: Konzert. Junge Kräfte. Z. Gorzynski, Violine; B. Finkelstein, Klavier; L. Urstein, Klavier.
18.05: Kinderstunde.
18.30: Konzert für die Jugend.
19.15: J. Platek: Landwirtschaftsfunk.
19.25: Programm f. d. nächsten Tag.
19.30: Schallplatten.
20.00: Am Horizont.
20.15: Orchesterkonzert. Dir. S. Nawrot. G. Czaplicki, Bariton; I. u. H. Paluli, Xylophon; L. Urstein, Klavier.
21.55: Feuilleton: „Schloß Nieswież" von B. Szarlitt.
22.10: Klavierkonzert. Prof. Z. Drzewiecki. Werke von Chopin. 1. Sonate D-dur: a) Grave; b) Scherzo; c) Marche funebre; d) Presto.
22.50—22.55: Sportnachrichten.
23.00: Tanzmusik.

Wilna (Wilno) 1229 - 22 - 244,1

11.58—19.00: Siehe Warschau.
19.00: Wochenschau.
19.20: Für Studenten.
19.35: Programm f. d. nächsten Tag. Verschiedenes.
19.45—24.00: Siehe Warschau.

Kurzwellenprogramme

Königswusterhausen 9560 - 8 - 31,38
14.00—14.55: Kabarett (Schallpl.).
15.20—15.40: Jugendstunde.
16.30: Die Erzählung der Woche.
17.00: Die Kurrende St. Annen zu Eisleben. Aus Leipzig.
17.15—18.20: Unterhaltungsmusik. Kapelle Emil Roosz.
19.10—19.55: Gottesglaube unserer Zeit.
20.00: Wovon man spricht.
20.30: Volkstümliches Jägerkonzert.
22.00: Nachrichten.
Anschl. Tanzmusik. Kapelle Billy Barton.
0.30—1.30: Nachtkonzert. Aus Köln.

Esperanto-Programme

K: Esperantolehrgang für Anfänger. Kp: Esperantolehrgang für Fortgeschrittene. N: Nachrichten. P: Programm der folgenden Woche. V: Vortrag. — Auskunft erteilt Deutscher Esperanto-Bund, Berlin SW 61, Johanniterstraße 9.

Sonntag, 25. Oktober.
8.30—9.00: Langenberg. W. Wingen: Esp.-Kursus.
9.30—10.00: Lille P. T. T. Nord. A. Trotin: Esp.-Kursus und N.
14.30—15.00: Leipzig. Prof. Dr. Dietterle: Esp.-Kursus.
18.30: Charkow. Filipov: Esp.-Kursus.

Montag, 26. Oktober.
Keine Sendungen.

Dienstag, 27. Oktober.
18.30: Charkow. Filipov-Spiridovic: Kp.
20.00—20.10: Reval. N.

Mittwoch, 28. Oktober.
19.05—19.30: Stuttgart. Dr. Vogt: El „Originala Verkaro".

Donnerstag, 29. Oktober.
16.45—16.55: Wien. W. Smital: Esperantobericht über Österreich. Esp.-Kurs.
18.30: Charkow. Filipov: Esp.-Kursus.
18.45—19.15: Paris P. T. T. Rousseau: Esp.-Kursus.
21.00—21.20: Kowno. V.
22.05—22.30: Leningrad. N.

Freitag, 30. Oktober.
19.30—19.35: Mühlacker. Prof. Chr. staller: P.
22.25—22.35: Breslau. M. Polier: Fedor Sommers Leben u. Wirken.

Sonnabend, 31. Oktober.
18.45—19.15?: (5 Min.) Heilsberg. Kursus.
19.20—19.50: Huizen. P. Heilker: Esp.
21.15—21.30: Lyon-La Doua. M. Borel: N.

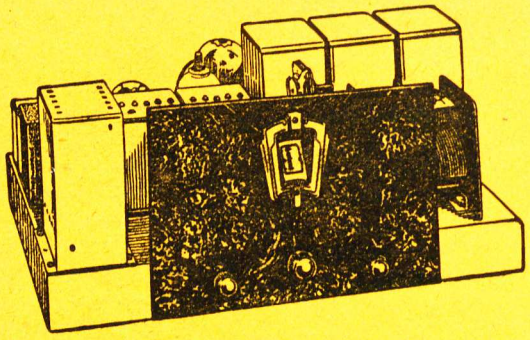
FUNK

DIE WOCHENSCHRIFT DES FUNKWESENS

S 17 760
70

* Einzelpreis 60 Pfennig *
Weidmannsche Buchhandlung, Berlin SW 68

Heft 44



Band-Schalecohet 7

Für den Superheterodyne hat eine neue Ära begonnen! Durch ernste Forschungsarbeit des allen anspruchsvollen Funkbastlern rühmlichst bekannten Schaleco-Laboratoriums ist es gelungen, dieses Empfangsmittel zur höchsten Vollendung auszubilden. Das Ergebnis dieser Arbeiten findet seinen Niederschlag im Band-Schalecohet 7, dem deutschen Bandfilter-Superheterodyne. Der Empfänger ist mit 6 Röhren und einem Gleichrichter ausgerüstet. Es sind vorhanden 2 abgestimmte HF-Kreise, 1 Oszillatorkreis, 2 doppelseitig abgestimmte Zwischenfrequenzkreise und 1 Niederfrequenzkreis. Sämtliche HF-Kreise werden von einem Dreifach-Spezial-Drehkondensator solidester Bauart gemeinsam abgestimmt. Für den Empfang der Rundfunkwellen ist eine optimale Z. F. von 175 kH und für den Empfang der langen Wellen eine solche von 75 kH vorgesehen. Die Kopplung ist auf eine Bandbreite für 9 kH festgesetzt, und dank der absoluten Trennschärfe von 9 kH in Verbindung mit der großen Fernempfangsempfindlichkeit des Band-Schalecohet 7 ist er als modernster und leistungsfähigster Bandfilter-Superheterodyne vollkommen konkurrenzlos. **Jede Station nur einmal! Keine Pseudoüberlagerung! Kein Interferenzpfeifen! 100%ige Einknopfabstimmung! Eine Volumenkontrolle, ein Wellenumschalter! Vollendet durchgebildete Chassis-Bauweise — vorbildliche attraktive Wirkung, glänzende Tonwiedergabe!**

..... Ich habe Gelegenheit gehabt, Ihren

Band-Schalecohet 7

unter schwierigen Empfangsverhältnissen zu hören. Schon bei Durchsicht der Broschüre ist mir die wunderbare und einfache Bauweise aufgefallen. Ihr Baumodell ist etwas fertig Durchdachtes. Allgemein fällt auf, daß zum Zusammenbau nur Zange, Schraubenzieher und ein Lötkolben benötigt werden.

Als Techniker habe ich täglich Gelegenheit, mich mit verschiedenen Apparaten, auch amerikanischen, herumzuschlagen. Obwohl diese Empfänger teilweise mehr Röhren besitzen als der Ihrige, habe ich keinen gefunden, der die

fabelhafte Selektivität

Ihres Apparates aufweist.

Der Schalecohet 7 ist phänomenal.

Hochachtungsvoll
G. M. L., Radiotechniker
Zürich/Schweiz, den 20. 9. 1931

Schackow, Leder & Co. G. m. b. H.
Berlin N 4, Chausseestr. 42

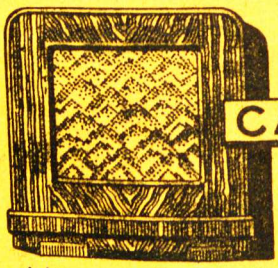
Bitte senden Sie mir die ausführliche Broschüre über den „Band-Schalecohet" mit Bauplan in natürlicher Größe. RM 1,50 in Briefmarken lege ich hier bei.

Name: .....

Adresse: .....

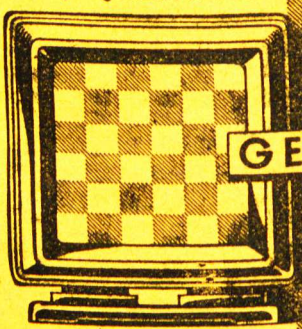
AEG

NEUE LAUTSPRECHER



CANTOLA

elektromagnetisch, 4 polig,
Mahagonigehäuse RM 36.-



GEALION

elektromagnetisch, veredelt,
Holz- oder Tenacitgehäuse
RM 59.-



GEADOLA

elektrodynamisches System,
in Nußbaum-Holzgehäuse,
Wechselstrom 110/220 Volt
RM 125.-
Dazu Gl.-Röhre RM 11.-
Gleichstrom 220 V RM 110.-

Verlangen Sie unsere
Lautsprecher-Sonderliste



Der Jubiläumstisch ist gedeckt, bitte bedienen Sie sich

Der billigste Dreiröhren-Batterie-Empfänger o. R. **RM 15,—**

Ein Qualitäts-Kopfhörer Typ Hanseat **RM 3,50**

Saba-Wunag
Wechselstrom-Heiz- und Anodenstrom-Gerät für nur ..... **RM 50,—**

Der Schlager!
Saba-Universum 6
das 6-Röhren-Batterie-Gerät in Nußbaumholz-Gehäuse von hervorragender Empfangsleistung. Das ganze Gerät o. R. kostet soviel, was der Kasten wert ist, nämlich nur.... **RM 80,—**

Jubiläums-Anoden
100 Volt.... **RM 7,28**
120 Volt.... **RM 8,73**

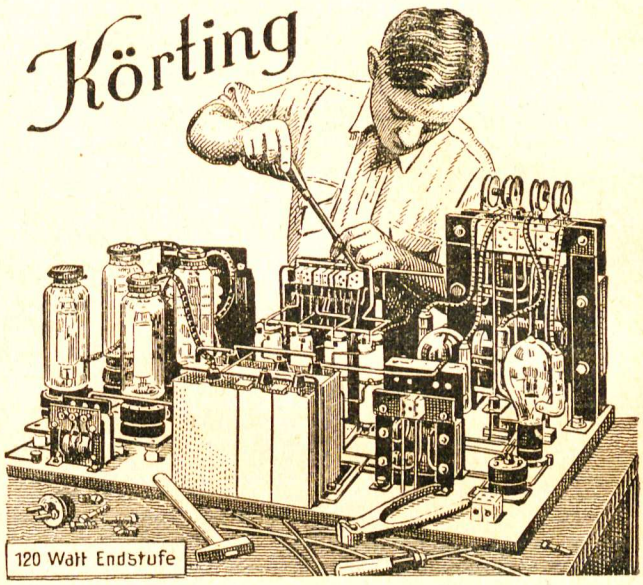
TE KA DE
4 H 08..... **RM 3,50**
4 A 10..... **RM 3,70**
4 A 15..... **RM 3,90**
sind erstklassige, preiswerte Batterie-Röhren

Saba-N H G
zur Entnahme des Heizstroms aus dem Wechselstromnetz .. **RM 23,—**

Spesenfreier Nachnahmeversand. Kataloge kostenlos!

RADIO-LENSCHOW
Deutschlands größtes Fachgeschäft mit 32 Niederlagen in Stadt und Land.
Versand-Zentrale: **Hamburg 1, Steinstraße 8**

Körting



Bedeutende Verbilligung
der „Körting"-Transformatoren
ohne Qualitätsminderung

Neue Funkbastler Baumappen

Verlangen Sie ausführliches Verzeichnis dieser Mappen, sowie die neuen Bastler-Preislisten F 1262/63

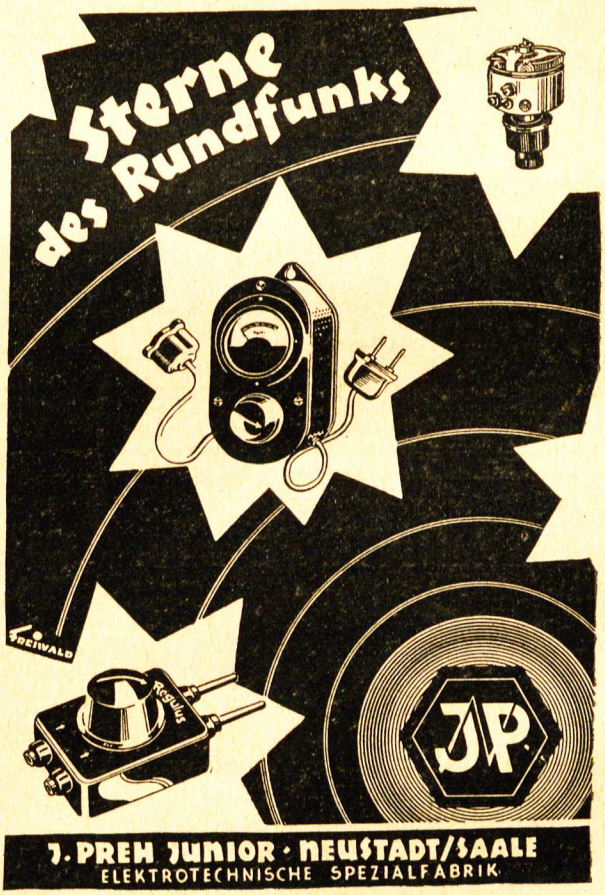
DR

Dr. DIETZ & RITTER G.m.b.H. LEIPZIG O 27



Alleinherstellungs- u. Vertriebsrecht für Europa, ausgen. England u. engl. Gebiet.

JOSEF NEUBERGER, MÜNCHEN 25
FABRIK ELEKTRISCHER MESSINSTRUMENTE
Steinerstr. 16 · Telegr. Voltmeter, München · Gegr. 1904



J. PREH JUNIOR · NEUSTADT/SAALE
ELEKTROTECHNISCHE SPEZIALFABRIK

AUS DEN VEREINEN UND VERBÄNDEN

Deutscher Funktechnischer Verband E. V.

Geschäftsstelle: Berlin W 57, Blumenthalstraße 19. Fernspr.: Kurfürst 5773 u. 8651. Postscheckkonto: Berlin Nr 298 19. Bankkonto: Dresdner Bank, Dep.-Kasse J 2, Charlottenburg, Kaiserdamm 118.

*

FUNKTECHNISCHE VEREINIGUNG E. V.

Hauptgeschäftsstelle, Berlin W 57, Blumenthalstr. 19. Fernsprecher: B 2 Lützow 9148. Postscheckkonto: Berlin Nr 959 53. Sprechstunden: Donnerstags 17 bis 19 Uhr

Freitag, den 6. November, pünktlich 20 Uhr, Filmvortrag des Herrn Privatdozenten Dr. Brüche vom Forschungsinstitut der AEG. über: „Das Nordlicht im Zusammenhang mit Sende- u. Empfangsfragen." Das ausgezeichnete Filmwerk ist erst vor kurzem fertiggestellt und bringt u. a. hervorragende Landschaftsbilder aus dem hohen Norden. Herr Dr. Brüche behandelt in seinem Vortrag ein hochinteressantes Gebiet, das insbesondere alle ernststrebenden Funkfreunde fesseln und unseren Mitgliedern und Gästen etwas ganz Neues bringen wird. Anschließend Vorführung eines Tonfilms. Der Vortrag findet wie üblich im Vortragssaal des Film- und Bildamtes Berlin, Levetzowstr. 1/2, statt. Eintritt frei. Gäste willkommen. Einlaß 19.30 Uhr.

Auf die nachstehend angezeigten Veranstaltungen unserer Gruppen machen wir besonders aufmerksam.

Einladung zur ordentlichen Hauptversammlung der FTV. am Donnerstag, dem 26. November, 19.30 Uhr, im Verwaltungsgebäude der AEG., Friedrich-Karl-Ufer 2—4, großer Sitzungssaal. Tagesordnung. 1. Genehmigung der Niederschrift über die außerordentliche Hauptversammlung am 7. Oktober 1931; 2. Vereinszeitschrift und Beitragsfestsetzung; 3. Entgegennahme des Jahresberichts; 4. Entgegennahme der Rechnungslegung durch den Schatzmeister und des Berichts der Rechnungsprüfer; 5. Entlastung des Hauptvorstandes; 6. Neuwahl des Hauptvorstandes: 7. Neuwahl der Rechnungsprüfer; 8. Neuwahl der Kommissionsleiter; 9. Verschiedenes.

In der Woche vom 12. bis 17. Oktober sind Hauptrundschreiben Nr. 201 und Teilrundschreiben H 2 hinausgegangen.

gez.: Dr. Pohle. gez.: Dr. Danielewicz.

*

FTV. Gruppe Rundfunk AEG. Geschäftsstelle: H. Müller, Oberschöneweide, Fuststraße 50. Postscheckkonto: Ruppel, Berlin 622 41. Bastelstube und Vereinslokal: Haus der Technik, Oranienburger Straße. Wir machen nochmals darauf aufmerksam, daß unsere nächste Monatsversammlung erst am Freitag, dem 13. November, stattfindet. — Am 14. November steigt unser Unterhaltungsabend. Der Vergnügungsausschuß bietet alles auf, um diesen Abend recht unterhaltend zu gestalten. Stürzen Sie zur Kasse. Die Obleute, die Geschäftsstelle und auch die Bastelstube erwarten Sie, um Sie um Ihren Besuch zu bitten. Die Eintrittskarten sind für den sehr mäßigen Preis von 0,90 RM. erhältlich.

FTV. Gruppe Berlin-Lichtenberg. Geschäftsstelle: E. Badt, Treptow, Köpenicker Landstr. 141. Postscheckkonto: Zimmermann, Berlin 329 52. Bastelstube u. Vereinslokal O. Berlin, Berlin-Lichtenberg, Neue Bahnhofstraße 2. Bastelabende: Dienstags ab 20 Uhr. Einladung zur ordentlichen Hauptversammlung am 17. November mit folgender Tagesordnung: 1. Protokollverlesung; 2. Beitragsermäßigung und „Funk"; 3. Neuwahl des Vorstandes: a) Bericht des Vorsitzenden und des Kassierers; b) Bericht der Revisoren; c) Entlastung des Vorstandes; d) Neuwahl; 4. Verschiedenes — In Anbetracht der wichtigen Tagesordnung bitten wir alle Mitglieder, insbesondere die Bezieher des „Funk, kleine Ausgabe", zu dieser Versammlung zu erscheinen — Den Besuch unserer Bastelabende, die regelmäßig Dienstags stattfinden, können wir jetzt besonders anraten, da wir mit dem Bau eines Gegentaktverstärkers begonnen haben. Gäste willkommen — Die geplante Monatsversammlung am 3. November fällt aus dafür ist Bastelabend.

FTV. Gruppe DeTeWe. Geschäftsstelle Berlin SO 36, Zeughofstraße 6—9. Fernspr. F 8 Oberbaum 0011 (Nilsson). Bastelstube: Zum Pilsator, Berlin SO 36, Schlesische Str. 28. Bastelabende: Mittwochs ab 20 Uhr. — Am Mittwoch, dem 11. November, 20 Uhr, findet in unserem Vereinslokal die nächste Monatsversammlung mit folgender Tagesordnung statt: 1. Genehmigung der letzten Niederschrift; 2. Bericht des Vorstandes; 3. Verschiedenes. — Wir bitten alle Mitglieder, pünktlich zu dieser Versammlung zu erscheinen.

FTV. Deutscher Radio-Club Berlin E. V. Laboratorium und Bastelraum Restauran' Probst, Cantianstraße 21. Bastelabend: jeden Freitag, von 20 Uhr ab jeden ersten Freitag im Monat Mitgliederversammlung. Schatzmeister: Eugen Paris, N 31, Schönholzer Straße 10. Schriftführer: Max Häublein, N 58, Kopenhagener Straße 38. — Achtung! Am Dienstag, dem 3. November, außerordentliche Hauptversammlung. Tagesordnung: Vorstandswahl, Verschiedenes.

FTV. Funktechnischer Verein Groß-Berlin E. V. Geschäftsstelle W. Schimmelpfennig, Berlin-Steglitz, Feldstraße 19. Fernsprecher G 9 Albrecht 4763. Postscheckkonto: Berlin 216 87

Achtung! Funkball in Grünau am Sonnabend, dem 7. November verbunden mit einer Dampferfahrt nach dem Gesellschaftshaus Grünau. Zwei Tanzkapellen! Überraschungen! Schallplatten-Selbstaufnahmen! Dampferabfahrt 20 Uhr ab Jannowitzbrücke (Reederei Nobiling). Teilnehmerkarten 1.75 RM. Dunkler Anzug erwünscht. Näheres siehe Inserat in diesem Heft.

FTV. Gruppe Lorenz E. V. Geschäftsstelle: C. Lorenz A.-G., Berlin-Tempelhof. Fernspr.: G 5 Südring 0013, App. 746. Kober Postscheckkonto: Berlin 124 648. Vereinslokal: Kunze, Tempelhof, Friedrich-Wilhelm-Straße 68. Sprechstunden: Montags ab 17.30 Uhr im Vereinslokal, Dienstags und Donnerstags, 12.30 bis 13 Uhr in der Geschäftsstelle, Hauptkontor. — Am 2. November, 17.30 Uhr, findet im Vereinslokal eine Mitgliederversammlung statt. Tagesordnung: 1. Verlesen der Niederschrift; 2. Bastelstubentätigkeit im Winterhalbjahr; 3. Verschiedenes. Im Anschluß daran wird der Funkstörfilm gezeigt. Wir bitten um vollzähliges Erscheinen der Mitglieder. Am 6. November, 20 Uhr, findet im Film- und Bildamt, Berlin, Levetzowstr. 1/2, im Rahmen der Vorträge der FTV ein Filmvortrag des Herrn Privatdozenten Dr. Brüche über „Das Nordlicht im Zusammenhang mit Sende- und Empfangsfragen" statt. Dieser Vortrag verspricht außerordentlich interessant zu werden. Unsere Mitglieder wollen sich recht rege an dem Besuch beteiligen. Eintritt frei.

FTV. Magdeburg. Geschäftsstelle: Bruno-Wille-Straße 3. Vereins- und Bastelräume: Maybachstraße 12 (Mitteleingang 1 Tr.) Funkberatungsstelle: Domplatz 11, Eingang Breite Straße. Sprechstunden jeden Dienstag von 19.30 bis 21 Uhr. Kurzwellenstation: D 4 ADZ. Bastelabende: Dienstags und Freitags von 20 bis 22 Uhr. — Am Freitag, dem 30. Oktober, beginnt eine Vortragsreihe des Funking. G. Weiß. Erster Vortrag: „Aufbau und Wirkungsweise eines Niederfrequenzverstärkers." — Arbeitsprogramm für Monat November 1931: Freitag, den 6.: Monatsversammlung; Freitag, den 13.: 2. Vortrag G. Weiß: „Aufbau und Wirkungsweise einer Audionschaltung"; Freitag, den 20.: 3. Vortrag G. Weiß: „Aufbau und Wirkung eines Hochfrequenzverstärkers". Freitag, den 27.: 4. Vortrag G. Weiß: „Aufbau und Wirkungsweise eines Zwischenkreisempfängers". Wir bitten um zahlreichen Besuch dieser aktuellen Vorträge. Die Vorträge finden in unserem Vortragsraum, Maybachstraße 12, statt. Jeden Montag Morsekursus für Anfänger und jeden Dienstag Bastelabende.

FTV. Gruppe Neukölln. Geschäftsstelle: Neukölln, Hermannstraße 200. Fernspr.: F 2 Neukölln 2082. Verkaufsstelle geöffnet von 8 bis 19 Uhr.

FTV. Radioclub Schöneberg E. V. Geschäftsstelle, Bastelraum, Sender D 4 ADI, Vortragsraum Ebersstraße 92. Geöffnet: Montags,

Funkball in Grünau

am Sonnabend, dem 7. November, 20 Uhr

veranstaltet vom **FTV. „Funktechnischer Verein Groß-Berlin E. V.** anläßlich seines **8. Stiftungsfestes,** verbunden mit einer **Dampferfahrt** mit dem geheizten Salondampfer „Wintermärchen" von Jannowitzbrücke (Nobiling) nach dem **Gesellschaftshaus, Grünau.** Dunkler Anzug erwünscht.

2 Tanzkapellen / Überraschungen / Schallplattenselbstaufnahme
Teilnehmerkarte einschl. Dampfer-Hin- und -Rückfahrt, Ball, Garderobe, Steuer **RM 1,75**
Kartenbestellung unter B 2 Lützow 9148 und G 9 Albrecht 4763; schriftlich Berlin-Steglitz, Feldstraße 19.
Vorverkauf an den Theaterkassen von A. Wertheim.

ACHTUNG! Freitag, den 6. November, pünktlich 20 Uhr **ACHTUNG!**

Filmvortrag der FTV.

DAS NORDLICHT

im Zusammenhang mit Sende- und Empfangsfragen

Referent: Privatdozent Dr. Brüche. Näheres siehe Vereinsmitteilungen.

Mittwochs, Freitags, ab 19 Uhr. Sendeabend: Mittwochs, ab 20 Uhr. Postscheckkonto: Karl Hirsch, Berlin 107 481. — An unserem nächsten Vereinsabend am Freitag, dem 6. November, findet ein Vortrag statt. Das Thema wird im nächsten Heft des „Funk" bekanntgegeben.

FTV. Gruppe Siemens. Geschäftsstelle. S S. W., Verwaltungsgebäude Siemensstadt. Postscheckkonto: E. Brausewitz (Berlin 109 133). Bastelstube. Charlottenburg, Kirchplatz 2. Montags und Donnerstags ab 17.15 Uhr. Kurzwellensender: D 4 ADB. Gebäude hinter dem Siemensstadion. — Unsere nächste Monatsversammlung findet am Donnerstag, dem 12. November, 19.30 Uhr, im Logenhaus, Charlottenburg, Berliner Straße 61, statt. Das Thema des anschließenden Vortrages lautet: „Mein Rundfunkgerät streikt." Ein Vortrag mit Bild und Schallplatte, gehalten von unserem 1. Vorsitzenden, Herrn Giesebart. Anschließend findet noch die Vorführung des Siemens-Werkfilms sowie des Geräts „Siemens 45 W" statt. — Wir bitten um recht zahlreichen Besuch der Versammlung. Gäste sind wie immer herzlich willkommen. — Ferner veranstalten wir wieder in der Zeit vom 23. bis zum 30. November eine interne Bastelschau in den Räumen unserer Bastelstube. Hierzu bitten wir unsere Mitglieder, selbstgebaute Apparate, Lautsprecher usw. für die Schau zur Verfügung zu stellen. Meldungen sind rechtzeitig an Herrn Bittner abzugeben.

FTV. Rundfunkgruppe des Telefunkenkonzerns (RGT.). Geschäftsstelle: Obering. Hasselkus, Berlin SW 61, Tempelhofer Ufer 9. Fernspr.: F 9 Bergmann 1871 (Telefunken). — Das „Jahrbuch des Lautwesens 1931", eine wertvolle Neuerscheinung, mit einem Geleitwort von Dr. Graf v. Arco, stellen wir unseren Mitgliedern demnächst kostenlos zur Verfügung. — Ordentliche Hauptversammlung der RGT. — nur offen für unsere Mitglieder — am Sonnabend, dem 7. November, um 19 Uhr, im Restaurant „Schultheiß-Patzenhofer am Knie", Berlin, Hardenbergstraße 1. Tagesordnung: 1. Genehmigung der Niederschrift über die o. H. am 26. Januar; 2. Entgegennahme des Jahresberichts; 3. Entgegennahme der Rechnungslegung durch den Schatzmeister und des Berichtes der Rechnungsprüfer; 4. Entlastung des Vorstandes; 5. Neuwahl des Vorstandes; 6. Neuwahl der Rechnungsprüfer; 7. Das Jahresfest 1932; 8. Verschiedenes. — Anschließend findet um 20 Uhr unsere Herbstveranstaltung statt, und zwar ein Eisbeinessen mit Unterhaltungen, für die Mitglieder der RGT., die vor dem 1. Juli 1931 eingetreten sind, kostenfrei bis auf das Bedienungsgeld, Getränke und sonstige Genußmittel. Wir bitten um Anmeldungen bis zum 31. d. M.

FTV. Verein der Funkfreunde Berlin-Norden E. V. Geschäftsstelle: B. Höfer, Berlin N 65, Otawistr. 31. Bastelstube: Restaurant Schulze, Berlin N 65, Barfußstr. 12. Bastelabende: jeden Mittwoch ab 20 Uhr. — Am 4. November findet im Vereinslokal unsere Monatsversammlung statt. Wir bitten alle Mitglieder, pünktlich 20 Uhr zu erscheinen. Im Anschluß daran Aussprache über den am 7. November stattfindenden Familienabend. Unter Bezugnahme auf das allen Mitgliedern zugegangene Rundschreiben bitten wir um Angabe der am Essen teilnehmenden Anzahl der Personen bis spätestens 4. November.

*

Saar-Radio-Club Saarbrücken E. V.

Vorsitzender: Direktor Bethge, Saarbrücken 3, Semperstraße 12. Schriftführer: Oberpostinspektor Schwartz, Saarbrücken 3, Lessingstraße 51. Schatzmeister: Kaufmann Josef Blum, Saarbrücken 3, Dudweiler Straße (Unda). Postscheckkonto: Nr. 1044 Saarbrücken. Geschäftsstelle: Saarbrücken 2, St. Johanner Straße 39, Seitenbau Fernsprecher: Nr. 112.

Vom 1. November ab kann der kleine „Funk" zum Mitgliedsbeitrag von 7 Fr. bezogen werden. Auf die Mitteilungen in Nr. 41 des „Funk" wird hingewiesen.

Vorträge des Ing. Weymann im November und Dezember: „Wesen und Wirkungsweise des Kondensators". Eine Vortragsreihe.

Ortsgruppe Wiebelskirchen. Die Bastelstunden des Klubs finden jetzt wieder regelmäßig am ersten Sonnabend eines jeden Monats statt.

Ortsgruppe Püttlingen. Entstörungsgeräte aller Typen können beim Schriftführer, Herrn Carl Petri, Püttlingen, Derlerstraße 14, angefordert werden. Dortselbst können auch Störmeldungen abgegeben werden.

Ortsgruppe Wellesweiler. Am 14. November, 20.15 Uhr, findet im Lokal Rohrbach, Wellesweiler, Steinwaldstraße, ein Vortragsabend statt. Ing. Gollub aus Saarbrücken spricht über das Neueste der Berliner Funkausstellung. Zahlreicher Besuch erwünscht.

*

Funk-Verband Ostsachsen E. V., Sitz Dresden

Dresden-A. 1, Töpferstraße 2 II

Dienststunden: Werktags 11 bis 13 und 17 bis 19 Uhr, Montags nur 11 bis 13 Uhr. Fernsprecher: 210 00.

Funkverein Dresden E. V. Geschäftsstelle: Töpferstraße 2 II. Dienststunden: Werktags 11 bis 13 und 17 bis 19 Uhr, Montags nur 11 bis 13 Uhr. Fernspr.: 210 00. Postscheckkonto: Dresden 8491.

Zahlstellen: Radio-Ludewig, Dresden-A., Viktoriastraße 18; Brillen-Schenk, Dresden-N., Hauptstraße 21; Musikhaus Bock, Dresden-A., Prager Straße 9; Radio-Rohmberger, Dresden-A. 29, Schulberg 5. Die Zahlstelle Zenker ist aufgehoben worden.

Veranstaltungen im November. Sonnabend, den 7. November, Geschäftsstelle Töpferstraße, 20 Uhr, Vortrag. Dr. Hinsch: „Der Röhrenbau". — Sonnabend, den 14. November, Geschäftsstelle Töpferstraße, 20 Uhr, Vortrag cand. ing. Zetzsche: „Verwertung und Modernisierung alter Rundfunkempfänger". — Sonnabend, den 21. November, Geschäftsstelle Töpferstraße, Experimentalvortrag. Dr. Illgen: „Druckmessung in Quarzen". — Freitag, den 27. November, Restaurant des Städt. Ausstellungspalastes, Experimentalvortrag. Dr. Busse: „Fernsehen auf Ultrakurzwellen"

*

Gesellschaft der Funkfreunde E. V., Hannover. Geschäftsführer: Karl Friedrichs, Hannover-Linden, Falkenstr. 28. Klubheim: Weberstraße 25/26. Postscheckkonto: Hannover 354 27. — Mitgliedschaft kostenlos durch Bezug des „Funk". Auskunft erteilt die Geschäftsstelle. — Arbeitsplan für die Woche vom 2. bis 7. November: Dienstag, den 3. November, 20 Uhr: Einführungskursus in die Funktechnik für Anfänger. Thema: Siehe Lehrplan. Mittwoch, den 4. November, 19 Uhr: Bastelabend. Technische und juristische Beratung. Prüfung von Geräten, Einzelteilen und Röhren. Donnerstag, den 5. November, 20 Uhr: Einführungskursus in die Funktechnik für Fortgeschrittene. Thema: Die Kathodenstrahlen in der Hochfrequenztechnik. 3. Vortrag: „Radioaktivität" Referent: Herbert Karthaus. Freitag, den 6. November, 20 bis 21 Uhr: Einführungskursus in die kurzen und ultrakurzen Wellen. 21 bis 22 Uhr: Morsen. Voranzeige: Anfang November spricht Herr Fehse über Röhrentechnik. Kurz darauf wird ein neues Selbstaufnahmeverfahren von Schallplatten vorgeführt. Ort und Datum für beide Sonderveranstaltungen werden durch Rundschreiben bekanntgegeben.

*

DEUTSCHE FUNKGESELLSCHAFT E.V.

Geschäftsstelle: Berlin W 15, Uhlandstraße 40/41 (nahe Kurfürstendamm). Fernsprecher: J 2 Oliva 3157. Postscheckkonto: Berlin 272 04. Sprechstunden: Freitags von 18 bis 19 Uhr, in Rechtsfragen Freitags von 18 bis 19 Uhr und täglich von 11 bis 13 Uhr und 15 bis 17 Uhr. Vorsitzender: Dr. Erich F. Huth. Geschäftsführer: Ing. Kahle.

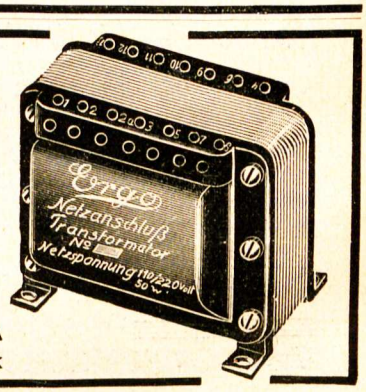
1. Funkvereine als Mitglied der Deutschen Funkgesellschaft E V. Funkvereine zahlen ebenfalls lediglich 6 RM. bzw. 5,10 RM. vierteljährlich an die DFG und erhalten dafür die bekannten Vergünstigungen. Anfragen an die Geschäftsstelle der DFG., Berlin W 15, Uhlandstraße 40/41

Netzanschluß-Transformatoren Drosselspulen

Verlangen Sie kostenlos die neue Preisliste für Drosselspulen, Transformatoren für Netzanschluß, Gegentakt und Niederfrequenz mit Schaltungen

ERNST GOMOLKA

Fabrik elektrischer Apparate **Zehdenick i. Mark**



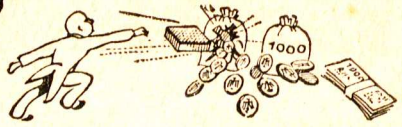
Ein gutes Klischee



macht sich

immer

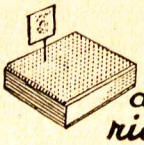
mehrfach bezahlt



Girette-Klischees sind gut!



sie sind auch billig!



denn Girette richtet sich nicht nach den allgemein üblichen Preisen,



sondern nach den Gestehungskosten,



und diese sind klein, dafür sorgt der

Umsatz



Girette hätte Ihnen das alles schon geschrieben





wüßte er nur, Sie zu finden

Also: schicken Sie ihm heute noch



Ihre Adresse!



D. GIRETTE + WIESBADEN

WIELANDSTRASSE 23

2 Einführung in die Funktechnik. Der Unterrichtskursus erstreckt sich auf etwa zwölf Abende (in jeder Woche ein Vortrag von etwa eineinhalb Stunden Dauer). Vortragender: Dr. Curt Borchardt, Charlottenburg. Nächster Unterrichtsabend: Dienstag, 3. November 1931, 20 Uhr, im Dorotheenstädischen Realgymnasium, Berlin NW 7, Dorotheenstr. 12. Die Teilnahme ist nur gestattet gegen Vorzeigung der Teilnehmerkarten, die in der Reihenfolge der Bestellungen ausgegeben werden. Als Anteil zur Unkostendeckung wird von jedem Teilnehmer eine Teilnehmergebühr von 5 RM für den gesamten Kursus erhoben. Dieser Betrag ist bei der Bestellung der Teilnehmerkarten mit einzusenden. Behandelt werden folgende Punkte: 1. Akustische und elektrische Grundlagen 2. Detektor und Röhren. 3. Niederfrequenz- und Hochfrequenzverstärker 4. Wichtigste Empfangsschaltungen 5 Netzanschluß. 6. Lautsprecher. 7. Schallplatten-Verstärkung und -Selbstaufnahme 8. Fernsehen.

3. Mitgliedbeitrag Lettland. Für die Mitglieder der Deutschen Funkgesellschaft E. V., die ihren Wohnsitz in Lettland haben, haben wir das Postscheckkonto Riga 4423 eingerichtet. Der Mitgliedbeitrag bei Lieferung des „Funk", „Funk-Bastler" und der DFG.-Mitteilungen beträgt vierteljährlich 9.10 Lat (gleich 6 RM. plus 1.30 RM. Porto gleich 7.30 RM.). Werden nur „Funk-Bastler" und „DFG.-Mitteilungen" gewünscht, so beträgt der Mitgliedbeitrag, der auf das vorgenannte Postscheckkonto einzuzahlen ist, lediglich 7.90 Lat vierteljährlich. Zahlkarten werden von der Geschäftsstelle der DFG. kostenlos abgegeben.

4. Mitgliedbeitrag Schweden. Für die Mitglieder der Deutschen Funkgesellschaft E. V., die ihren Wohnsitz in Schweden haben, haben wir das Postscheckkonto Stockholm 740 29 eingerichtet. Der Mitgliedbeitrag bei Lieferung des „Funk", „Funk-Bastler" und der „DFG.-Mitteilungen" beträgt vierteljährlich 8.25 Kr. (gleich 6 RM. plus 1.95 RM. Porto gleich 7.95 RM.) Werden nur „Funk-Bastler" und „DFG.-Mitteilungen" gewünscht, so beträgt der Mitgliedbeitrag, der auf das vorgenannte Postscheckkonto einzuzahlen ist, lediglich 7.35 Kr. vierteljährlich. Überweisungs- und Scheckvordrucke werden von der Geschäftsstelle der DFG. kostenlos abgegeben.

5. Mitgliedbeitrag Dänemark. Für die Mitglieder der Deutschen Funkgesellschaft E. V., die ihren Wohnsitz in Dänemark haben, haben wir das Postscheckkonto Kopenhagen 249 72 eingerichtet. Der Mitgliedbeitrag bei Lieferung des „Funk", „Funk-Bastler" und der „DFG.-Mitteilungen" beträgt vierteljährlich 8.50 Kr. (gleich 6 RM. plus 1.95 RM. Porto gleich 7.95 RM.). Werden nur „Funk-Bastler" und „DFG.-Mitteilungen" gewünscht, so beträgt der Mitgliedbeitrag, der auf das vorgenannte Postscheckkonto einzuzahlen ist, lediglich 7.60 Kr. vierteljährlich. Zahlkarten werden von der Geschäftsstelle der DFG. kostenlos abgegeben.

6. Staatsoper, Städtische Oper, Reinhardt-Bühnen. Durch ein Abkommen mit der Deutschen Buch-Gemeinschaft, der wir korporativ beigetreten sind, genießen die Mitglieder der Deutschen Funkgesellschaft E. V. ganz besondere Vergünstigungen für sämtliche führenden Theater Berlins, Opernhäuser, Konzerte, Kinos, Vorträge, Führungen, ohne daß sie selbst Mitglied der Deutschen Buch-Gemeinschaft zu werden brauchen. Hierbei ist das Wichtigste, daß der einzelne keinerlei Bindungen einzugehen hat und daß er — ohne irgendeine Verpflichtung — jederzeit selbst die Wahl treffen kann. Auch für die der Theaterabonnement G. m. b. H. angeschlossenen Bühnen (Deutsches Theater, Deutsches Künstlertheater, Komödie, Kurfürstendamm-Theater, Staatsoper Unter den Linden und Staatl. Schauspielhaus) stehen verbilligte Einzelkarten zur Verfügung. Diese wesentlichen Vergünstigungen hat die Deutsche Buch-Gemeinschaft dadurch erreicht, daß sie selbst die weitgehenden Abonnementsverpflichtungen übernommen hat, die sonst jeder Einzelabonnent selbst tragen muß. Auskunft erteilt die Geschäftsstelle der Deutschen Funkgesellschaft E. V., Berlin W 65, Uhlandstraße 40/41.

Besonders günstiges Angebot!

4 pol. Magnet-Systeme . . . . . RM 7,50
Lautsprecher in Eichengehäuse mit 4 pol. Kraftsystem RM 18,—
Einbaugehäuse für Netzapparate bis 4 Röhren . . . RM 3,80

Bezugsquellen werden nachgewiesen

B. Jetter ★ Berlin, Schillingstraße 14

Verlangen Sie **kostenlos** ausführlichen Prospekt

Der kontaktsicherste Widerstandshalter

(vgl. Funk-Bastler 1931, Heft 42, Seite 671/72)



Mit Kordelmuttern und Lötösen . . . . . RM 0,30
Nur mit Lötösen . . . . . RM 0,24

Verlangen Sie Zusendung unseres Katalogs über „LICOMA"-Einzelteile.

Wilhelm Lingott & Co., G.m.b.H.
Berlin-Mariendorf

Verantwortlich für den Programm- und Anzeigenteil: Herbert Schmidt, Berlin SW 68, Zimmerstr. 94.

FUNK
DIE WOCHENSCHRIFT DES FUNKWESENS

30. OKTOBER 1931 — HEFT 44

Schriftleitung: Lothar Band, Berlin SW 68 — Zimmerstr. 94 / Fernruf: A 2 Flora 3056

Fernmelderecht „mit" Rundfunkrecht?

Landgericht I Berlin verwirft „gesetzestechnisch unsinnige" Anschauungen

Von **Rechtsanwalt Dr. Harry Pincus,** Berlin

Die Tragweite gerichtlicher Entscheidungen liegt, soweit man über den Interessenkreis der im Einzelfall unmittelbar beteiligten Parteien hinausblickt, vielfach nicht in dem eigentlich „entscheidenden" Teil, der Urteilsformel, sondern in dem Gedankengang, auf dem die Formel beruht. Das gilt besonders für neue, im Werden begriffene Rechtsgebiete wie das Rundfunkrecht. Auf diese Weise erklärt es sich, daß die Verurteilung eines Rundfunkstörers unter Umständen zwar dem einzelnen Kläger, nicht aber gleichzeitig dem Rundfunk nützt, und daß umgekehrt Entscheidungen, die der Klage eines Hörers nicht stattgeben, durch ihre Begründung dem Rundfunk förderlich sein können.

In den Anfangsstadien des Rundfunkrechtes pflegte man die Voraussetzungen, unter denen der Rundfunkhörer die Unterlassung von Empfangsstörungen beanspruchen kann, ausschließlich nach fernmelderechtlichen Gesichtspunkten zu beurteilen. Neugebauer war noch im Jahre 1926 der Ansicht, daß das Besitzrecht keine Handhabe zum Vorgehen gegen Rundfunkstörer biete[1]).

Mit dem Fortschreiten der Rechtsprechung und der wachsenden Verbreitung des Rundfunks setzte sich immer mehr die Erkenntnis durch, daß der Rundfunk durch das Erschließen einer neuen, raumüberwindenden Wahrnehmungsart den Bereich der menschlichen Persönlichkeit allgemein und grundsätzlich erweitert und so zu einer tiefgreifenden Umgestaltung unseres Rechtslebens, insbesondere des Besitzrechtes, geführt hat[2]). Störung der rundfunkmäßig erweiterten Sinneswahrnehmung ist, nicht anders als Störung der freien Sinneswahrnehmung überhaupt, eine Beeinträchtigung des Wohnbesitzers in der ihm zur ungehinderten Betätigung zugewiesenen, ihm im Rahmen des Wohnbesitzes zukommenden Wirkungssphäre. Ob eine störende Einwirkung durch optische oder durch akustische oder, wie es bei der Rundfunkstörung der Fall ist, durch elektrische Mittel zustande kommt, bedeutet keinen Unterschied in der rechtlichen Situation.

Durch die Einordnung der Rundfunkstörungen unter die besitzrechtlichen Bestimmungen des Bürgerlichen Gesetzbuchs erhielt eine grundsätzliche Vorfrage Gewicht: die Frage nach dem Verhältnis des § 23 des Gesetzes über Fernmeldeanlagen (FAG.) zum Besitzschutz.

Die Vertreter der Starkstromseite[3]) führen aus: § 23 FAG., d. h. die Regelung des Zusammentreffens elektrischer Anlagen, die einander beeinflussen, nach dem Grundsatz der Priorität, sei eine ausschließende Sondervorschrift. Die Ansprüche aus solchen Beeinflussungen seien nur nach § 23 FAG. zu beurteilen.

Neugebauer[4]) vertritt die Ansicht: § 23 FAG. enthalte zwar Sonderrecht mit ausschließender Wirkung, aber die Sonderregelung erfasse nur den Fall, daß eine jüngere Anlage die ältere störe. Der umgekehrte Fall, daß die spätere Anlage Störungen der älteren Anlage ausgesetzt sei, werde in § 23 FAG. nicht geregelt, insoweit gebe es keine Sondervorschrift, und der Weg zur Anwendung des bürgerlichen Rechtes sei insoweit frei.

Die Ansicht Neugebauers ist nicht folgerichtig. Wenn § 23 FAG. das Verhältnis konkurrierender elektrischer Anlagen zueinander ausschließend in der Weise festlegt, daß, solern die jüngere Anlage die ältere stört, die jüngere die Störungen auf ihre Kosten beseitigen muß, so ist es nicht angängig, den gleichen Anspruch der jüngeren Anlage gegenüber der älteren im Falle der Störung der jüngeren durch die ältere nach Besitzrecht zuzuerkennen.

Den in der Beweisführung Neugebauers enthaltenen Widerspruch hat das Landgericht I Berlin in einem Urteil vom 25. September 1931 (82 S 231/30) einer scharfen Kritik unterzogen. Das Urteil bezeichnet diese Ansicht als „gesetzestechnischen Unsinn".

Neugebauer und die Vertreter der Starkstromseite übersehen, daß weder der besitzrechtliche noch der elektrizitätsrechtliche Schutz den Rundfunkempfang als solchen betreffen: Der Besitzschutz bezieht sich auf den Wohnbesitz, der elektrizitätsrechtliche Schutz allgemein auf die Verwendung elektrischer Energie in Leitungen. Es handelt sich um den Schutz gänzlich verschiedener Rechtswerte, von denen der eine: der rundfunkmäßig abgewandelte Wohnbesitz, in einer durch den Rundfunk als neue, umwälzende Tatsache unseres Daseins hervorgerufenen neuen Rechtswertschöpfung[5]): der rundfunkmäßigen Erweiterung der Persönlichkeitssphäre, wurzelt. Inwieweit im einzelnen Fall die eine oder die andere der beiden Schutzarten oder beide dem Rundfunkempfang zustatten kommen, bestimmt sich für jede von ihnen gesondert und nach ihren eigenen Voraussetzungen. Eine innere, juristische Beziehung der beiden Normenkomplexe zueinander besteht nicht. § 23 FAG. stellt gegenüber dem Besitzschutz weder eine Ergänzungsvorschrift

---

[1]) Neugebauer: Funkrecht, 2. Aufl., Seite 87.
[2]) Vgl. hierzu meine Schrift: Das Einschreiten der Polizei gegen Rundfunkstörungen, Verlag der Weidmannschen Buchhandlung, Berlin. 1931. Seite 10 ff.
[3]) Grave: Jurist. Wochenschrift 1930, Seite 1907. — Eiser: Elektrizitätswirtschaft, 1931, Seite 384.
[4]) Fernmelderecht mit Rundfunkrecht, 1929, Seite 335. — Archiv für Funkrecht 1931, Sonderheft 2, Seite 4 ff.
[5]) Glungler: Rechtsschöpfung und Rechtsgestaltung, 1930, Seite 47.

noch eine Sondervorschrift dar. Die einzige Beziehung, in der die beiden Schutzarten zueinander stehen, ist — ihre Beziehungslosigkeit.

Eingehende Darlegungen zu dieser den Angelpunkt des Störungsabwehrrechtes bildenden Frage enthält meine Abhandlung „Der Schutz des Rundfunkempfanges gegen Störungen nach Besitzrecht und Elektrizitätsrecht", die demnächst im „Archiv für Funkrecht" erscheinen wird.

Neugebauer will das Rundfunkrecht als bloßen Zweig, als eine Art Anhängsel des Fernmelderechtes behandeln[6]). Das zeigt schon der Titel seines Buches „Fernmelderecht mit Rundfunkrecht". Dieser Grundanschauung Neugebauers, die für den Rundfunk nicht annehmbar ist, entspricht seine den Rechten der Rundfunkhörer abträgliche Behandlung des Störungsabwehrrechtes. Neugebauer spricht den Rundfunkhörern den Besitzschutz zwar zu, aber die Begründung, mit der er ihnen diesen Schutz zuspricht, ist so unhaltbar, daß das Ja praktisch einem Nein gleichkommt. Darum müssen Gerichte, die in der Beurteilung der Tragweite des § 23 FAG. mit Neugebauer gehen, wenn sie logisch verfahren, in der Anwendung der besitzrechtlichen Bestimmungen notwendig gegen Neugebauer entscheiden. Das Landgericht I Berlin hat das in dem zitierten Urteil erkannt. Das Urteil widerlegt daher nicht die Schutzansprüche des Rundfunks, sondern nur eine bestimmte, im Schrifttum vertretene, unzulängliche Begründung dieser Ansprüche.

Die Gegenpartei bucht dieses Urteil als Erfolg; sie ist mit ihm zufrieden. Der Rundfunk auch.

Rundfunkvortrag vor Publikum

In den letzten Heften ist mehrfach von der Form des Rundfunkvortrages die Rede gewesen und von den Möglichkeiten, seinen Ausdruck zu beleben. Einen neuen Weg hat jetzt mutig die „Deutsche Welle" durch Zulassung eines kleinen Auditoriums in den Sendesaal beschritten.

Die Folge der auf das Goethe-Jahr vorbereitenden Vorträge der „Deutschen Welle" findet vor einem Zuhörerkreis von etwa 150 geladenen Gästen statt.

Dieser Meldungsinhalt, vor wenigen Tagen bei dem Vortrag von Prof. Dr. Korff Tatsache geworden, ist von viel weitertragender Bedeutung, als man zunächst vielleicht annehmen zu können geneigt ist. Der Rundfunkvortrag vor Publikum ist im Grunde gesehen nichts anderes als Nutzanwendung der Erfahrungen von öffentlichen Konzerten, Opernaufführungen, Bunten Abenden her auf dies spezielle Gebiet. Doch die Wirkungen sind hier noch weit eher zu spüren, denn bei den obengenannten Darbietungen ist immerhin schon eine Mehrheit von Mitwirkenden versammelt, zwar nicht mit der Pflicht zum Zuhören, aber durch ihre Anwesenheit doch die Leere des Raumes und die Einsamkeit aufhebend.

Der Vortragende aber — und das ist in den letzten Veröffentlichungen zu dem Thema an dieser Stelle immer wieder betont worden — befindet sich in jener „splendid isolation", die ihm keine Verbundenheit mit anderen auch nur andeutet. Wenn nun von jetzt an die „Deutsche Welle" ein ziffernmäßig kleines Publikum zuläßt, so bedeutet diese Zahl gegenüber der durch den Rundfunk erreichbaren an sich gar nichts, aber für den Redner b e g i n n t hier doch in optisch wahrnehmbarer Nähe eine Hörerschaft, die sich sehr bald in Fernen verliert, in die das Auge nicht mehr dringt. Nur die ersten Reihen eines unendlich weiten und geräumigen „auditorium maximum" sind vorhanden, an die sich ohnehin der Vortragende zu wenden pflegt, deren Mienenspiel ihm die Antwort auf seine Worte gibt.

Die Wechselwirkung — und das ist die Hauptsache! — zwischen Redner und Hörer ist geschaffen. Der Teil, der Ausschnitt, tritt für das Ganze ein. Zweifel im Gesicht dieses Publikums wird den Vortragenden bestimmen, seine Gedanken noch einmal in neuer Formulierung zu wiederholen, Ungläubigkeit auf den Mienen wird ihn nach einer noch überzeugenderen Begründung suchen lassen. Ein Spiegel ist für den Redner geschaffen, aus dem er den Eindruck und die Wirkung seiner Worte zu erkennen vermag.

Auf Rückfrage wird von der „Deutschen Welle" mitgeteilt, daß Prof. Dr. Korff frei, ohne Manuskript, gesprochen hat. (Eine staunenswerte Leistung, diese weitspannenden Gedankengänge so klar, übersichtlich und zielbewußt aufzubauen.) Aber auch wenn ein Manuskript vor dem Redner liegt, wird der erfahrene und gewandte vom Wortlaut abweichen, sobald er eine Unsicherheit bei seinen Hörern bemerkt. Der Weg, verständlich, anschaulich und lebendig zu sprechen, ist gefunden, denn ein Publikum, das vom Vortragenden mitgerissen und begeistert wird, dessen Augen an den Lippen des Sprechenden hängen, begeistert rückwirkend auch den Redner, befreit und steigert seine geistigen Kräfte anders, als wenn nur das eine große, weit aufgerissene Polyphemauge des Mikrophons ihn anstarrt, auf das jeder wie gebannt seinen Blick richtet, dahinter die Gestalten und die Seelen der unbekannten Hörer suchend.

Auch akustisch belebt sich damit das Klangbild. Der Redner ist von dem kalten, faszinierenden Blick des Marmorblocks erlöst, sein Auge gleitet über die Reihen der Zuhörer, er wendet den Kopf nach rechts und nach links, verstößt damit wohl gegen die Regeln des Rundfunksprechers, weil er nun am Mikrophon vorbeispricht, aber gerade diese leichten Schattierungen geben dem Sprachbild Farbe und beseitigen auf ganz natürliche Weise alles Starre. Denn auch die körperlichen Gesten, von denen dieser und jener Satz begleitet wird, gewinnen vor einem Publikum wieder ihre Berechtigung zurück, die sie in der Einsamkeit des Vortragsraumes verloren hatten, und klingen in der Sprache mit, ihr erhöhten rednerischen Ausdruck, vertiefte geistige Wirkung verleihend.

Die aus räumlichen Gründen notwendige Beschränkung auf eine kleine Zuhörerschar erhält dem Vortrag den Charakter des Persönlichen; ein großes Auditorium würde bei dem Redner dynamische Steigerungen verursachen, die ihn aus dem Lautsprecher wie einen demagogischen Volksredner wirken ließen, niemals wie einen Pfleger und Sachwalter geistiger Güter, der in unser Zimmer tritt, um im intimen Kreise vor uns seine Gedanken zu entwickeln.

Der erste Versuch in dieser Richtung hat sich so überraschend und überzeugend gut bewährt, daß man nur wünschen kann, es wird auch in anderen Fällen als den der Goethe-Vorträge dem Publikum Zutritt gestattet. *L. Band.*

Neue Vormittagssendungen der Deutschen Welle

In ihrem Winterprogramm hat die Deutsche Welle eine neue Darbietungsreihe eingerichtet, die Montags, Mittwochs und Sonnabends in den Vormittagsstunden läuft. Die Veranstaltung ist vornehmlich für Arbeitslose bestimmt, aber auch für die durch Alter oder Krankheit ans Haus Gefesselten und für solche, die aus beruflichen Gründen zu den Hauptsendezeiten nicht hören können.

In den Stunden am Montag und Mittwoch werden „Schriftstücke des täglichen Lebens" besprochen; hierbei werden Anleitungen für Gesuche, Bewerbungen, Eingaben usw. gegeben. Der Sonnabend ist der Unterhaltung vorbehalten; eine halbstündige Lesestunde wird von einem Schallplattenkonzert umrahmt.

Das Hörspiel im Ostdeutschen Rundfunk

Im Ostdeutschen Rundfunk ist eine Neuorganisation der Hörspielsendungen geplant, mit der man den Wünschen der Hörerschaft mehr entgegenzukommen glaubt, da stilmäßig reine Hörspiele nicht in genügender Anzahl vorhanden sind, das Publikum aber auf das bloße Unterhaltungsstück nicht verzichten will.

Es wurde deshalb eine Dreiteilung vorgenommen; neben der gut eingeführten Jugendbühne gibt es eine Sendespielbühne für reine Unterhaltungsstücke; die stilechten Hörspiele sollen dagegen zukünftig unter dem Kopftitel „Studio" gesandt werden.

Als erste Studiosendung ist für Freitag, den 6. November, eine Hörfolge von E. A. Brückner: „Himmlische und irdische Liebe" angesetzt.

[6]) Neugebauer: Fernmelderecht mit Rundfunkrecht, Vorwort.

„Heut dirigiert der Lehár aus Wien“

Eine anekdotische Biographie zum Europäischen Konzert aus Wien

Franz Lehár! Ein Name, ein Mann und ein Werk, die heute der ganzen Welt gehören. Und es sind knapp fünfundzwanzig Jahre her, als vor der Aufführung seines ersten Weltschlagers, der „Lustigen Witwe“, die Wiener Theaterdirektoren zu dem Librettisten sagten: „Regen Sie sich nicht auf, das ist ka Musik!“ Ernst Decsey, dessen Franz-Lehár-Biographie (Drei-Masken-Verlag) hier gefolgt sei, und der die Karikaturen entnommen sind, hat die Zahl der Aufführungen wohl nicht mehr aufzählen können und berichtet, daß allein im Jahre 1910 die „Lustige Witwe“ 18 000 (in Buchstaben: Achtzehntausend ! ! !) Aufführungen in zehn Sprachen erlebte. Die Melodien dieser Operette wurden gewissermaßen zu einer „Weltseuche“; jeder pfiff, summte oder dudelte das Vilja-Lied, den Schlager „Da geh' ich zu Maxim“, das Lied vom dummen Reiter, und wie die süffigen musikalischen Einfälle noch alle hießen. Die Popularität der Lehárschen Melodien wuchs ins Überdimensionale, und man kann die hier weiter unten wiedergegebene Karikatur des sicherlich unmusikalischen Satirikers mitunter auch heute nachempfinden.



Phot. Emelka-Atlantik.

Franz Lehár! Der erfolgreichste und geschmackvollste Operettenkomponist der Gegenwart, bejubelt und beneidet, von allen Frauen geliebt und vergöttert. Doch Armut, Not und Bedrängnis sind auch ihm nicht erspart geblieben. Als Entschädigung dafür der glanzvolle und zielbewußte Aufstieg vom „Tornisterkind“ zum ruhmbekränzten Neuschöpfer der Operette.

Schon der Vater war Musiker, erst Hornist im Theater an der Wien, dann Militärmusiker, später Militärkapellmeister. In diesem unruhigen Leben, das ihn von Garnison zu Garnison schob, wurde Franz Lehár Sohn am 30. April 1870 zu Komorn in Ungarn geboren. In der musikalischen Umgebung seiner Familie war es kein Wunder, daß er nicht nur die Begabung erbte, sondern daß sie auch frühzeitig zum Ausbruch kam. Mit sechs Jahren schrieb Franz Lehár sein erstes Lied, erregte daneben Erstaunen und Bewunderung durch sein gutes Gehör und seine Fertigkeiten.



Amerikanische Karikatur.

Wenn man tausendmal „Die lustige Witwe“ hat pfeifen hören, möchte man Lehár in einer schwarzen Nacht auf der Gasse begegnen.

Um die Schulbildung sorgte sich der Vater sehr, aber es lag klar zutage, daß aus dem Franz kein Gelehrter werden würde, und mit seinem zwölften Lebensjahr stand fest: Franz Lehár wird Musiker. Unter den größten Entbehrungen besuchte er von 1882 bis 1888 das Prager Konservatorium für Musik. Als Fünfzehnjähriger wagte er es, zwei eigene Sonaten Anton Dvořák vorzulegen, der, das Talent sofort erkennend, nur den Rat gab: „Häng' die Geige an die Wand und werde Komponist!“ Der Vater hatte für eine solche Wendung der Laufbahn jedoch keinen Sinn, war er doch selbst durch seine Kompositionen nicht zu Reichtümern gelangt. Auch eine Empfehlung von Johannes Brahms half nichts; noch setzte der Vater seinen Willen durch, denn er hielt das Komponieren für eine sehr fragwürdige Lebensbasis, während gute Geiger immer gesucht sein werden.

Nach Abschluß der konservatorischen Ausbildung litt es den jungen Musiker nicht mehr im elterlichen Hause, er wollte sich selbst seinen Lebensunterhalt verdienen. Erste Station: bei wenig Gage und desto mehr Arbeit wurde er Primgeiger und Konzertmeister an den Vereinigten Theatern von Barmen-Elberfeld. Es war eine harte Zeit der Fron, der er durch Kontraktbruch entrann, um Militärmusiker zu werden; denn dadurch entging er der Strafe, für kontraktbrüchig erklärt zu werden. In der Kapelle seines Vaters saß er dann oft neben einem anderen Geiger, der gleichfalls ein berühmter Komponist werden sollte: Leo Fall! Damals ahnte noch niemand diese Perspektiven, und die beiden Komponisten wußten sicherlich auch nicht, welch gute Schulung diese praktische Orchesterarbeit bedeutet. Lehár äußerte später über die Lehrlingszeit: „Es ist doch komisch, wieviel Wertvolles man außerhalb der Schule lernt!“ So einträchtig die Zusammenarbeit Vater — Sohn war, so sehr drängte der liebenswürdige Leichtsinn Lehárs auf eine selbständige Tätigkeit. Nach wenigen Wochen ist er der jüngste Kapellmeister der k. u. k. Armee in der 9000 Einwohner zählenden ungarischen Garnison Losoncz. Die Unzahl der als teure Erinnerungen aufbewahrten Stickarbeiten des Losonczer Damenflors beweisen noch heut seine Be- und Verliebtheiten. Gewissermaßen auf höheren Befehl mußte er der Tochter des Hauptmanns Gesangsunterricht geben mit dem zu erwartenden Erfolg, daß er, der keine Ahnung von Gesangspädagogik besaß, die Stimme bald verdorben hatte. Es soll jedoch nicht weiter aufgefallen sein. Der Sold oder die Gage war natürlich klein, und Lehár mußte verdammt sparen. Um seine Einnahmen jedoch zu erhöhen, bearbeitete er ungarische Volksweisen für Militärorchester, die er Stück für Stück für zwei Kronen an die Kapellmeister der umliegenden Garnisonen verkaufte. Eine Wette, daß er in der Wintersaison sich keinen sportlichen und gesellschaftlichen Vergnügen hingeben würde, hielt er, und schrieb in dieser Zeit seine erste Oper, die allerdings in dem Wettbewerb, für den sie eingereicht wurde, keinen Preis erhielt.

Als auf einem Fest ein Vorgesetzter Lehár zum Aufspielen beorderte, antwortete er: „Ich bin kein Zigeunerprimas!“ Obwohl das Offizierskorps auf Seiten Lehárs stand, mußte er hier seinen Dienst quittieren, und das war eigentlich ein Erfolg;



Französische Karikatur 1912.

Das ist keine Karikatur auf Richard Tauber, sondern eine auf die Aufführung der Operette „Eva“ in Tripolis.

denn die Musiker spendeten ihm einen Erinnerungsring, die Damen einen Taktstock, und alle Offiziere geleiteten ihn zum Bahnhof. Ein Erfolg auch in anderem Sinne, denn der gerade 24jährige erhielt unter 120 Bewerbern die Stelle eines Kapellmeisters bei dem Marinemusikkorps im österreichischen Hafen Pola. Bald war er auch hier der gefeierte Musiker. Neben seinen dienstlichen Musikerpflichten komponierte er die ersten Werke, für die er einen Verleger fand und Honorar erhielt. Die erste und einzige Oper „Kakuschka" entstand, die 1896 in Leipzig uraufgeführt wurde.

Militärischer Zwang konnte dem vorwärtsdrängenden und leidenschaftlichen Temperament nicht liegen: „Ich tauge nicht zum Militärkapellmeister, ich habe zuviel Ehrgefühl dazu." Lehár quittierte abermals die militärischen Dienste, war bald über die erfolgreiche Uraufführung der Oper übermütig glücklich und danach zu Tode betrübt, als er die Oper an anderen Theatern nicht unterbringen konnte. Noch einmal ging es zurück in die Fron eines kleinen Militärkapellmeisters, er rückt auf, indem sein glücklicher Stern ihn nach Wien führt. Hier bewarb er sich 1901 um den Dirigentenposten bei dem neuen Konzertvereinsorchester, wurde aber von Richard Heuberger abgelehnt, der von ihm erklärte: „Dieser Kapellmeister mag ein ganz guter klassischer Dirigent sein — von Walzern versteht er nichts!"

Ein kleines 13jähriges Mädchen vernarrte sich in den feschen Militärkapellmeister, und er gab ihr gelegentlich seine Oper „Kukuschka". Ihr Vater war der Textdichter Victor Léon, und die kleine Lizzi riet ihrem Vater, mit dem Komponisten des flotten Marsches „Jetzt geht's los!" eine Operette zu schreiben. Léon, der es früher abgelehnt hatte, für Lehár zu schreiben, forderte nun den Komponisten zur Mitarbeit auf, und innerhalb von zwei Tagen hatte Lehár das Vorspiel zum „Rastelbinder" komponiert. Inzwischen hatte Lehár endgültig die militärisch-musikalischen Pflichten am laufenden Bande aufgegeben und wurde Kapellmeister am Theater an der Wien. Es gab allerlei Verwicklungen, da Léon Dramaturg am Carl-Theater war, und um beiden Theatern gerecht zu werden, mußte er plötzlich zwei Operetten, den „Rastelbinder" und die „Wiener Frauen" komponieren. Die Theaterdirektoren wollten nicht an einen Erfolg glauben, man bewilligte keine Ausstattung, keine Proben, der Verleger zahlte mit Müh' und Not ein einmaliges Honorar von 1000 Kronen, und als am 20. Dezember 1902 der „Rastelbinder" über die Bühne ging, wurde es ein Publikumserfolg. Die zünftige Operettenkritik wußte mit dem Werk nichts anzufangen und erkannte nicht, daß hier ein Komponist am Werk war, der im Begriff stand, eine neue Form zu finden. Dieses Urteil änderte aber nichts an dem Welterfolg, und aus dem „Rastelbinder blech" wurde ein „Rastelbinder gold".

Richard Heuberger hatte bereits Vorschuß und Vertrag in der Tasche, um Léons Libretto „Die lustige Witwe" zu vertonen. Aber der Textdichter war mit Heubergers Arbeit unzufrieden, nahm das Textbuch wieder zurück und übergab es Lehár. Noch am selben Abend hatte Lehár eine Nummer komponiert, die er am Klavier durchs Telephon seinem Librettisten vorspielte.

Was in den Köpfen der Theaterdirektoren vorgeht, wird wohl immer ungeklärt bleiben. So auch in diesem Fall; als Lehár ihnen die Musik zur „Lustigen Witwe" vorspielte, wollte niemand etwas davon wissen, Rechtsanwälte wurden sogar in Bewegung gesetzt, damit das Theater den Aufführungsvertrag einhält. Abermals wurden keine Proben bewilligt und keine Ausstattung. Nur die Mitwirkenden sind begeistert, sind bereit, noch nach den abendlichen Aufführungen des Repertoires Proben abzuhalten. Die Generalprobe, bei der die Direktoren vor bösen Ahnungen schlottern, findet unter Ausschluß der Öffentlichkeit statt. Nur Lehár war ein ruhender Pol in der Erscheinungen Flucht, sicher und siegesbewußt, feilte er noch während der Generalprobe an der Instrumentierung. Als dann am 30. November 1905 das Publikum vor Begeisterung raste, jede Nummer wiederholt werden mußte, da zeigte sich die Direktion stolz neben den Darstellern, dem Textdichter und dem Komponisten. Léon wütete über diese Anmaßung.

Der große Welterfolg und damit der überdimensionale Ruhm Lehárs begann aber erst im Mai 1906, als „Die lustige Witwe" in einer Serie von 600 Aufführungen in Berlin gestartet wurde und der Komponist in seinem Wiener Stammkaffee angeblich deshalb nicht zu finden war, weil er jeden Tag eine 100. Aufführung persönlich dirigieren mußte.

Irgendeine Zeitung hatte damals auch die Preisfrage nach jenem Erdbewohner, der „Die lustige Witwe" noch nicht gesehen haben sollte, gestellt.

Fast unheimlich war die Produktivität Lehárs. Jedes Jahr eine neue Operette, jedes Jahr neue Melodien und 1910 abermals ein Riesenerfolg, gleich doppelt, mit dem „Graf von Luxemburg" und der „Zigeunerliebe". Es gab Zeiten, wo an einem einzigen Tage in Berlin sechs bis sieben Aufführungen Lehárscher Operetten stattfanden.

Hier sei nicht die Liste seiner ganzen Erfolge aufgeführt; denn sie sind alle noch zu zeitnahe, sie wurden und werden von uns Tag für Tag miterlebt. Nur sei erwähnt, daß „Das Land des Lächelns" eine Umarbeitung der schon 1923 geschriebenen „Gelben Jacke" ist und „Schön ist die Welt" die Umarbeitung eines Vorkriegswerkes „Endlich allein". Aber es sei auch verraten, daß Lehár zur Zeit an einem neuen Werk arbeitet, das keine Umformung sein wird.

In Wien gibt es im Hause des Komponisten ein eigenes Lehár-Museum. Hier hat er aufgestapelt, was die Welt über ihn geschrieben an guten und schlechten Kritiken, an freundlichen und gehässigen Satiren, was es an Lehár-Bildern gibt, und was an freundlichen Erinnerungszeichen ihm das Leben einbrachte.

Franz Lehár hat einst gesagt, daß es schwieriger sei, Operetten unterzubringen, als sie zu schreiben. Der erste Teil dieses Satzes dürfte für Lehár nicht mehr gelten, der zweite Teil trifft aber gewiß auch noch heute zu; und solange Lehár seinem Grundsatz treu bleibt, sich tadeln und loben zu lassen und dann das komponiert, war er vor seinem künstlerischen Gewissen verantworten kann, wird uns dieser beschwingte Meister auch in der Zukunft nicht enttäuschen. Und wer da fürchtet, daß die Operette zum Aussterben verdammt ist, dem sei ein Wort Lehárs entgegengehalten: „Die Operette stirbt nicht, es sterben nur die, die mit ihr nichts anzufangen wissen, die Klischeeschreiber und Nachbeter."

— mzl —

Julius Bab als Polizist im Stilblütengarten

Der Pressedienst der „Schlesischen Funkstunde" zeigte eine Veranstaltung „Film und Kunst" an, für die als Sprecher „der bekannte Polizist (!) und Kritiker Julius Bab" genannt wurde. Ein harmloser Tippfehler, den man schmunzelnd hinnahm! Die Breslauer Sendestelle aber ist gewissenhaft: Sie berichtigt in besonderer Mitteilung das Versehen und schließt die Nachricht in klassischem Stil mit den Worten „welchen Schreibfehler wir zu entschuldigen bitten".

Julius Bab, Kritiker, Publizist, Kollege — es wäre gut, Sie gingen doch einmal als Polizist durch Breslaus Stilblütengärten!

— d.

Deutsche Gastregisseure in Wien

Der österreichische Rundfunk hat für die kommende Saison eine Reihe deutscher Rundfunk-Intendanten und Rundfunk-Regisseure eingeladen, Gastregie zu führen. Bisher haben zugesagt: Intendant Fritz Walter Bischoff von der Schlesischen Funkstunde, Intendant Ernst Hardt vom Westdeutschen Rundfunk, ferner die Regisseure Dr. Helmut Habertsbrunner vom Bayerischen Rundfunk, Manfred Marlo vom Südwestdeutschen Rundfunk und Dr. F. J. Engel von der Schlesischen Funkstunde. Auch der ehemalige Intendant Dr. Carl Hagemann wird ein Regiegastspiel geben.

Gründungen um den Rundfunk

Am 28. und 29. Oktober findet in Paris die Gründungstagung der „Internationalen Union der Radiopresse" statt. Auf der Tagesordnung steht die Beschlußfassung über die Satzung der Union, ferner die Wahl des Vorstandes und Sekretariats und die Besprechung der ersten wichtigen Aufgaben.

Außerdem fand dieser Tage in Prag eine Vorbesprechung von Juristen zur Gründung einer „Gesellschaft zum Studium von Rechtsfragen auf dem Gebiete der Funktelegraphie und -telephonie" statt.

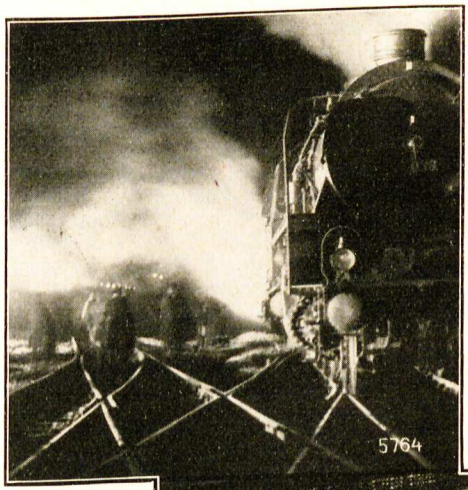
Schweizer Funkwerbung nach deutschem Vorbild

Die Schweizer Rundspruch-Gesellschaft wird nach deutschem Vorbilde in der kommenden Rundfunksaison eine großzügige Werbung durchführen. Ein Werbewagen mit Lautsprecheranlage wird durch das Land fahren und durch Rundfunkvorführungen, Vorträge und Broschüren neue Hörer um den Rundfunk zu sammeln suchen.

Technik und Dichtung

Die Welt der Eisenbahn im Hörspiel „Nachtschnellzug D 33"

In der guten alten Zeit, als noch die Postkutsche mit dem blasenden Schwager über die staubige Landstraße fuhr, wob die romantische Dichtung und Kunst ihre Phantasie um dieses Gefährt.



Das Posthorn wurde Symbol für eine Sehnsucht nach fernen Ländern, die wohl in jedem Menschen, besonders aber im Deutschen, verborgen ruht. Als das Zeitalter der Technik anbrach und das Dampfroß die Postkutsche zu verdrängen begann, übertrug sich diese hinter der Romantik versteckte Sehnsucht auf das gewaltige technische Wunder Eisenbahn.

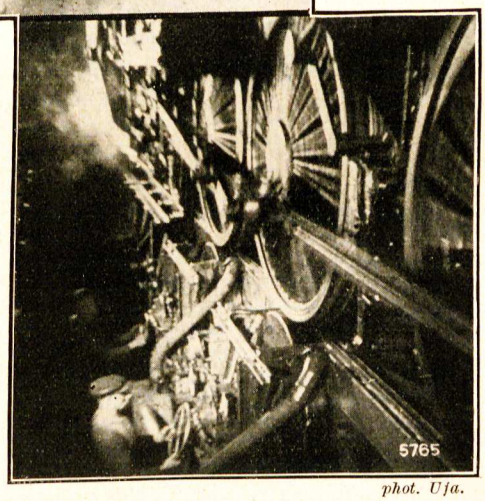


Wer kennt nicht das faszinierende Leben eines Bahnhofs mit seinen wartenden und schnaubenden Zügen? In dem Gewimmel der Reisenden, Gepäckträger, Zeitungsverkäufer und Bahnbeamten, in dem lauten Rufen und Pfeifen, dem Rasseln der Aufzüge und Klingeln der Signale liegt ein Reiz, der diese Romantik erhöht. Reisen! Welch Inbegriff der Erfüllung für jeden Menschen! Und wie natürlich, daß man das Mittel zum Reisen, diesen eisernen, schnaubenden Koloß und seine rollenden Wohnungen lieben lernt. Jetzt wird das Abfahrtssignal gegeben. Langsam, zischend und fauchend setzt sich das Ungetüm in Bewegung; in das Abschiedsrufen und -winken hinein steigert sich das innere Erregungsgefühl. Und nun fahren wir hinaus in das altbekannte und doch immer wieder neue Bild der vorbeirasenden Landschaften, karierten Felder, dichten, undurchdringlichen Wälder, der herabgelassenen Bahnschranken und vorbeiflitzenden Telegraphenstangen.

Doch die ganze Fülle und Kunst eines Systems, das man mit Recht den Lebensnerv der Länder genannt hat, wird erst an drei Stellen bemerkbar: im Kursbuch, im Stellwerk und auf der Lokomotive. Das kunstvoll aufgebaute Netz der Verbindungen offenbart das Kursbuch als geheimnisvoller und schwer zu entziffernder Leiter durch das Labyrinth dieses Nervensystems. Das ausführende Organ ist das Stellwerk. Hier werden Abzweigungen mit Hilfe der Weichen vorgenommen, hier wird die Zusammenstellung der Züge beim Rangieren dirigiert und vollendet. Die große Verantwortung dieses Postens war schon immer ein wichtiger Punkt im Eisenbahnwesen. Das schönste Erlebnis aber ist eine Fahrt vorn auf der Lokomotive, im Führerstand. Die ganze Herrlichkeit einer Eisenbahnreise ist nichts gegen den Eindruck dieses Erlebnisses.

Die neuere Zeit beginnt immer mehr, sich auf Nachtfahrten einzustellen. Ersparnisgründe an Zeit und die Bequemlichkeit der Schlafwagen spielen dabei eine große Rolle. So bedeutet es ein noch größeres Glück, das oben angedeutete Erlebnis auf einer Nachtfahrt zu haben. Zuerst sieht der Lai vorn auf der Lokomotive nichts als die hellen Strahlen der Scheinwerfer und die glänzenden Schlangenlinien der Schienen. Doch langsam gewöhnt sich das Auge, nachdem der Körper die unnatürliche Kälte von hinten und die unnatürliche Wärme von vorn überwunden hat; man sieht die Nachtlandschaft, erkennt Einzelheiten und Konturen im Vorbeirasen und im gespenstischen Schimmer der Scheinwerfer aufgeschrecktes Wild. Dann beginnt man auf das Wichtigste zu achten: auf die Farben der Signale, die Einfahrten schließen oder freigeben. Schließlich naht ein Bahnhof: wie ein Fanal von Lichtern und Bewegung schießt die Helle auf das Auge zu und vermischt sich mit dem Knattern der über Weichen rollenden Räder zu einer wilden und schönen Sinfonie der Technik.

Diese Sinfonie der Technik aber ist es, die ihren befruchtenden und belebenden Einfluß auf die Kunst immer wieder ausübt. Hörspiele und Filme, Romane und selbst Theaterstücke setzen sich mit der Atmosphäre der Eisenbahn auseinander. Das Reizvolle und Nervenerregende des Milieus spielt wohl auch hier die entscheidende Rolle. Man sitzt sich gegenüber auf der Fahrt, hat ein gemeinsames Ziel, ohne vom andern zu wissen, und muß lange Zeit in einem kleinen Abteil zusammen verbringen. Wie viele ungezählte Romane und Filme vermitteln auf diese Weise die Bekanntschaften ihrer Helden und ersparen sich damit viel Arbeit und Mühe, genau so übrigens, wie auch das Leben auf diesem Wege oft Arbeit und Mühe spart. Hier ist die Tradition der Postkutsche übernommen worden, die als gesellschaftliches Mittel zum Kennenlernen gern und oft benutzt wurde. Aber nicht nur als Staffage wird die Eisenbahn gebraucht, auch als wesentlicher Spieler tritt sie auf: in Filmen, welche die wunderbarsten Strecken aller Länder zeigen, voll von den herrlichsten Landschaften und ständig wechselnden Bildern. Voll auch von technischen Bildern in Überschneidungen aller Art.



phot. Ufa.

Schließlich hat auch die Musik in dem bekannten Werk „Pacific 231" von Honegger versucht, die Geräusche einer Lokomotive und ihren Rhythmus und gewaltigen Lauf musikalisch nachzuempfinden.

Das Geheimnis ist dieses: Die Technik regt die Kunst an. Ihre kühne und alles verändernde Entwicklung spornt die Phantasie des Künstlers am stärksten zu spannenden Leistungen an. Er sieht in der Technik die Erfüllung von Wundern, deren Eindruck auf den Menschen das stetig wiederholte Thema seiner Produktion ist. So ist die trockenste, nüchternste und realste aller menschlichen Tätigkeiten, die Technik, immer mit der phantastischsten, der Kunst, verbunden, die von ihren unbegrenzten Möglichkeiten lebt.

Das in Hamburg geplante Hörspiel wird versuchen, einen Begriff von diesen beiden Kräften zu geben. *P. W. L.*

Für und gegen mechanische Musik

Von **Prof. K. B. Jirák, Prag**

Bronislav Huberman, der berühmte Violinvirtuose, hat unlängst in einer Reihe großer deutscher Zeitungen des Reiches, der Tschechoslowakei und Österreichs einen aufsehenerregenden Artikel über die Krise der Musik und ihre Ursachen geschrieben. Die mechanische Musik, den Rundfunk, als Vernichterin oder Vernichter des musikalischen „Dilettanten", ohne den es keine Blüte geben kann, sieht Huberman als größtes Übel an.

Die überaus interessanten und dabei auch ernsten Worte des genialen Geigers Bronislav Huberman verraten vieles davon, was man in Kreisen intelligenter Musiker vom Rundfunk denkt und spricht. Nur können es wenige so klug und gewandt sagen wie Huberman. Um nur dabei zu bleiben, was Huberman über den Rundfunk sagt, möchte ich vor allen Dingen dankbar quittieren, daß Huberman selbst die hohen Ziele, die dem Rundfunk in puncto Erziehung zur Musikalität und zur Musik und in der Popularisierung guter Musik obliegen, anerkennt. Ich kann wohl im Namen aller Programmfaktoren des Rundfunks — und zwar nicht nur bei uns, sondern in allen Rundfunkstationen Europas — sagen, daß uns nichts angenehmer wäre, als wenn wir nur wirklich gute Kunstmusik in den Äther senden könnten. Darin sind sich alle Rundfunkdirektoren wohl einig. Leider schreit die Millionenschar von Rundfunkhörern nicht, wie Huberman glaubt, nach „bester Musik", sondern in ihrer Mehrheit nach der schlechten oder der schlechtesten. Darin sind sich ebenfalls alle Rundfunkdirektoren Europas einig. Den größten Schmerz verursacht der Rundfunk Meister Huberman dadurch — sagen wir es gleich heraus! —, daß Schallplatten ohne Entgelt und ohne Ermächtigung ihrer Urheber (d. h. der ausführenden Künstler) übertragen werden. Dies ist allerdings eine Rechtsfrage: das sogenannte „droit d'écutant" hat seine Verfechter und seine Gegner, vorläufig hat es aber keine gesetzliche Grundlage, und zwar weder bei uns noch in anderen Staaten. Unser tschechoslowakisches Gesetz ist übrigens in diesen Sachen günstiger als zum Beispiel das deutsche, denn die öffentliche Reproduktion von Schallplatten bringt bei uns wenigstens den wirklichen Urhebern, d. h. den Komponisten, etwas ein, wogegen sie in Deutschland ganz frei ist.

Wenn ich im Namen des tschechoslowakischen Rundfunks sprechen kann, so muß ich fürs erste eben darauf hinweisen, daß unser Rundfunk den Autoren, Komponisten und Schriftstellern ihre Schutzvereinigung jährlich wirklich große Summen abführt, die in ihrem Prozentsatz höher bemessen sind als bei anderen Rundfunkgesellschaften. Zweitens muß ich bemerken, daß unsere Rundfunkgesellschaft sich auch ihrer Kulturpflichten wohl bewußt ist. Die einzelnen Musikinstitutionen, wie die „Tschechische Philharmonie" oder die Theater in Prag, Brünn und Preßburg, rechnen schon in ihrem Budget mit den meisten vertraglich festgesetzten Beiträgen des Radiojournals, ohne die sie wahrscheinlich gar nicht mehr auskommen könnten. Auch der eigentlichen musikalischen Erziehung widmet sich unser Rundfunk mit steigendem Eifer (ich verweise nur an den Schulfunk und an die neu einzuführenden wöchentlichen musikalischen Kinderstunden sowohl als auch an die vorbereiteten Sendungen für Dilettanten), so daß man sieht, daß wenigstens bei uns überall nur guter Wille am Werk ist. Es ist aber klar, daß nicht alle Einnahmen aus den Rundfunkgebühren restlos nur den Programmen zugeführt werden können — da spricht Huberman aus Unkenntnis der Tatsachen —, denn „etwas klein wenig" kosten ja auch die Senderanlagen, die Kabel, die Telephonleitungen und andere technische Einrichtungen, von denen ein Musiker keine Ahnung hat. Die Zeiten sind für Musik (wirkliche Kunstmusik) tatsächlich schwer, Dekadenz und Verfall drohen überall. Trotzdem bin ich aber überzeugt, daß es gerade dem Rundfunk gelingen kann, das musikalische Niveau in allen Bevölkerungsschichten wieder zu heben. Wenn es dem Rundfunk nicht gelingt, dann gelingt es wahrscheinlich überhaupt nie wieder. Bei uns handelt es sich nur darum, die Zahl der Rundfunkhörer möglichst zu heben. Dies wird eine Erhöhung der Einnahmen mit sich bringen, und bei erhöhten Einnahmen wird der Rundfunk auch in der Lage sein, alle die edlen und hohen Ziele, von denen Huberman so überzeugend spricht, noch mehr zu fördern als bislang. Das ist auch unser aufrichtiger Wunsch.

Rembrandt vor dem Schöffengericht

Hörspiel in Berlin, Breslau, Königsberg, Leipzig

Wir wissen noch heute sehr genau, wie es im Hause des Malers und Radierers, des eifrigen Kunstsammlers Rembrandt in der Breetstraat zu Amsterdam ausgesehen hat. Gleich im Hausflur hingen Studien des Meisters, hingen Landschaften von Segers und Lievens neben Genrebildern von Adriaan Brouwer. Im Vorraum waren die zeitgenössischen Landsleute vertreten, ferner die Italiener Palma Vecchio und Raffael. Ein kostbarer Teppich, ein Spiegel in Ebenholz, ein Tisch aus Nußbaum und dazu spanische Stühle mit grünen Samtkissen. Im Schlafzimmer ein Bett mit blauen Vorhängen, Wäscheschrank und Wäschemangel aus Zedernholz. Im Kunstkabinett Porzellane asiatischen Ursprungs, Gipsabgüsse, Waffen, Muscheln, ausgestopfte Tiere, Totenmasken, Rüstungen und Kriegsgeräte wilder Völker neben dem kostbarsten Besitz, den vielen Holzschnitten, Kupferstichen, Skizzenblättern deutscher und italienischer Künstler.

So können wir durch Gänge und über Treppen, in Küche und Keller, in Wohnzimmer und Atelier den Meister an Hand jenes Inventars begleiten, das von der beweglichen Habe aufgenommen wurde, als Rembrandt sich vor Gericht seiner wirtschaftlichen Zusammenbrüche wegen verteidigen mußte. Sein Sammeleifer hatte ihn zu Geldausgaben getrieben und ihn Verpflichtungen eingehen lassen, denen er schließlich nicht mehr nachkommen konnte. Aber bei der Knappheit an baren Geldmitteln, unter der Holland nach dem Unabhängigkeitskriege litt, und die natürlich auch keine hohen Preise für Kunstgegenstände gestattete, blieb der Erlös aus dem Verkauf weit hinter der Schätzung des reichen Besitzes zurück.

Ein langer Prozeß folgte auf die Versteigerungen und den Hausverkauf. Für den Sohn Titus sollte die Hälfte des ganzen Wertes gerettet werden, die ihm nach dem Testament der Mutter zustand; und nach umständlichen Verhandlungen kam der Sohn zu einem ihm günstigen Urteil.

An diese Ereignisse, die den Lebensabend des Künstlers verdunkelten, sein Schaffen aber doch nicht lähmen konnten, knüpft das Hörspiel „Wiederaufnahmeverfahren in Sachen Rembrandt" von Hans Kyser an.

Rembrandt, entmündigt und bürgerlich ehrlos geworden, steht nach 262 Jahren vor einem heutigen Schöffengericht. Er ist persönlich erschienen, um sich seines Bankrotts wegen zu verantworten; denn es ist von seinen letzten lebenden Verwandten ein Antrag bei der zuständigen Justizbehörde gestellt, ihn bürgerlich wieder zu rehabilitieren. Alle noch vorhandenen Akten und Urkunden liegen dem Gericht vor. Die Gläubigerforderungen werden von dem Nebenkläger vertreten, Sachverständige auf dem Gebiet des Spiritismus, der Psychoanalyse, des Kunsthandels und der Kunstgeschichte sind geladen. Die Lebenden vernehmen die Toten, unter ihnen die Amme seines Sohnes Titus und die Gefährtin seiner letzten zwanzig Lebensjahre, Hendrickje Stoffels. Die Gestalten seiner berühmtesten Bilder erscheinen schließlich, um vor einer höheren Gerechtigkeit Zeugnis für Rembrandt, den Maler und Menschen, abzulegen.

Monakos Großsender — ein Übersetzungsfehler

Vor kurzem ging die Meldung durch die Presse, daß der Zwergstaat Monako an die Errichtung eines eigenen Rundfunksenders gehen wolle. Sogar Einzelheiten, wie bedeutende Zuwendungen wohlhabender Gönner, wurden berichtet. Eine französische Funkzeitschrift klärt diese Angelegenheit plötzlich auf überraschende Weise auf:

Die interessante Nachricht erschien zuerst in italienischen Zeitungen. Dort haben aber übereilige Übersetzer Monako mit — München verwechselt, das italienisch „Monaco" heißt. Der neue Großsender wird nicht unter Palmen, sondern am Isarstrand stehen.

Die falsche Übersetzung wird aber vielleicht noch weitgehende Folgen haben: Monako träumt jetzt ernstlich von einem eigenen Großsender . . .

Neues Jugendhörspiel

Die Deutsche Welle erwarb für ihre Jugendstunde das Jugendhörspiel „Ausreißer" von Ernst Hofmann.

„Der Reisekamerad"

Zur Erstaufführung der Schuloper von H. J. Moser in Berlin

Seit einer Reihe von Jahren ist ein Erstarken der Schulmusik festzustellen. Die Krise des zeitgenössischen tonkünstlerischen Schaffens, das die innere Fühlung mit dem Empfinden breiter Volksschichten verloren hat, ließ, verbunden mit der unleugbaren Stilwandlung unserer Tage, nach altem Musikgut forschen, und diese historisch-wissenschaftliche Einstellung fand in der Schule begreiflichen Widerhall. Zugleich wuchs der Drang nach eigener musikantischer Betätigung: Singkreise entstanden, Instrumentalgruppen, gebildet aus jungen Musikliebhabern, folgten, und so ist es kein Wunder, daß das Ziel immer höher gesetzt wurde und sich diese Bestrebungen bis zur Wiedergabe ganzer Opernwerke verstiegen.

Zuerst war es nur eine Richtung, die soweit vorstieß: die der „modernen Sachlichkeit". Sie stützt sich auf kollektivistische Anschauungen, indem sie unter Verzicht auf individuelle Seelenspannung die Einebnung der Persönlichkeit in ein „Gemeinschaftsempfinden" anstrebt. Als bezeichnendstes Werk dieser Gattung entstand Kurt Weills Schuloper „Der Jasager". In bewußtem Gegensatz zu dieser Art pädagogisch-dramatischer Äußerung schuf Hans Joachim Moser, Professor der Musikgeschichte an der Berliner Universität und Direktor der Staatlichen Akademie für Kirchen- und Schulmusik, seine neue Schuloper „Der Reisekamerad", frei nach einem Märchen von Andersen.



phot. Scherl.

Ein Junge, der sich auf der Wanderschaft befindet, gibt sein Letztes hin, um den Raub eines Leichnams aus einer Kapelle zu verhindern und dem Toten die letzte Ruhe zu geben. Zum Dank verwandelt sich dieser Tote in den „Reisekameraden", der den Knaben Johannes auf seinen Kreuz- und Querzügen begleitet und ihm in allen Fährnissen Schutz gewährt. Im Traume erscheint dem Knaben der Zwergenkönig Pusillus mit seinem Zwergenvolk und singt ihm ein drolliges Lied in verballhorntem Schullatein. Mit dem Reisekameraden kommt Johannes zur Königsstadt, in der eine wunderschöne Prinzessin haust. Ihren zahlreichen Freiern setzt sie drei Fragen vor, von deren Beantwortung das Leben der Freier abhängig ist, und die Fragen sind so gestaltet, daß bisher kein Freier die Antwort fand und alle ihr Leben lassen mußten. Wir sehen den Zauberberg, den Tanz der Elfen, den Flug der verzauberten Prinzessin, welchen Johannes durch einen Schlag mit der Zaubergerte unterbricht, und die Höhle des Zauberers, der umgeben ist von einem „Chor der Spinnen, Asseln und Molche". Johannes wagt es, als Bewerber der Prinzessin aufzutreten, und der Reisekamerad sagt ihm die Antwort auf die drei Fragen der Prinzessin. Er siegt, erhält die Hand der Prinzessin und die Thronfolge im Königreich, während der böse Zauberer untergeht. Der Reisekamerad aber verkündet, daß Johannes diesen Lohn für seine edle Tat empfangen habe und begibt sich zur ewigen Ruhe.

Diese Märchenoper gelangte kürzlich in der Aula der Leibniz-Oberrealschule in Charlottenburg durch Studierende dieser Schule und der Akademie für Kirchen- und Schulmusik bereits zur erfolgreichen Uraufführung. Chor und Orchester, denen große und wichtige Aufgaben zugewiesen sind, wurden von der Jugendgruppe und Studierenden der Akademie gebildet und von Professor Heinrich Martens geschult. Während diese Aufführung mit Dekorationen und Kostümen vor sich ging, wodurch die Vorstellungskraft der Zuhörer ganz im Sinne des romantisch-märchenhaften Stoffes gelenkt wurde, wird es nun bei der bevorstehenden Rundfunkaufführung sich erweisen müssen, ob und inwieweit es möglich ist, durch Gehöreindrücke die optische Vorstellung zu ersetzen. Eines der Hauptprobleme der Operndarbietung im Rundfunk gelangt daher durch die Wiedergabe dieses, der großen Öffentlichkeit noch unbekannten Werkes zur vorläufigen Entscheidung.

Robert Hernried.

Neue Pausenzeichen

Der Name Bach in Tönen für Mitteldeutschland

Als Wahrzeichen für die Sender des Mitteldeutschen Rundfunks hat man jetzt nach vielen Versuchen die endgültige Einführung eines Pausenzeichens beschlossen, das den in Musik umgesetzten Namen des Thomas-Kantors verwendet. Regelmäßig zur halben Minute wird das Ticken des Pausenzeichens durch die Töne B-A-C-H unterbrochen.

Der Kammerton a^1 für Prag

Die Tschechoslowakei soll anläßlich der Eröffnung des Rundfunk-Großsenders in Liblitz ein Stationszeichen erhalten, das in seiner Originalität einzig dasteht. Der Liblitzer Großsender wird nämlich als Stationszeichen nur einen bestimmten Ton bekommen, und zwar den Kammerton a^1. Dieser Kammerton a^1 soll, ähnlich dem Urkilogramm oder dem Pariser Urmeter, jenen Ur-Ton vorstellen, nach dem alle Musiker der Welt ihre Instrumente täglich stimmen können. Das Radiojournal ließ eine bestimmte Apparatur zur Aussendung dieses a^1 anfertigen. Das neue Stationszeichen wird am 28. Oktober, 13.00 Uhr, zum ersten Male ertönen.

Großsender Radio-Paris erst im November!

Aus technischen Gründen wurde die für den 21. Oktober vorgesehene Einweihung des Großsenders Radio-Paris in Essarts-Le Roi verschoben. Bei der Fertigstellung der Montage dieses 85 kW-Senders haben sich derartige Schwierigkeiten ergeben, daß es der technischen Leitung nicht möglich ist, den vorher bestimmten Termin innezuhalten. Man nimmt an, daß man vor der endgültigen Einweihung einen Probesendebetrieb eröffnen wird. Als neuer Einweihungstermin wird der 11. November (Waffenstillstandstag) genannt, für den außer einem Einweihungsakt durch den französischen Postminister auch noch zahlreiche andere Feierlichkeiten vorgesehen sind.

Hearst kauft einen Rundfunksender

Nach einer bisher unwidersprochenen amerikanischen Meldung wird New York den ersten Rundfunksender mit künstlerischem Programm erhalten, der von einem Zeitungskonzern betrieben wird. Der bekannte Zeitungsmagnat William Hearst ist der Käufer; die Gründe hierzu dürften in der scharfen Konkurrenz der amerikanischen Rundfunksender mit den Zeitungen liegen: Hearst scheint nun auch auf dem Gebiet des Rundfunks mit tätig sein zu wollen.

Gemeinschaftsempfang

Vortragsreihen der „Deutschen Welle" im November

Vortragszeit	November	Vorträge
		A.
Montag		
Von 18.00—18.25 Uhr	2., 9., 16.	Prof. Dr. Viëtor: „Die deutsche Dichtung im Zeitalter des Barock".
Dienstag		
Von 19.00—19.25 Uhr	3., 10., 17., 24.	Prof. Dr. Kretschmer: „Körperbau und Charakter".
Von 20.15—21.00 Uhr	10., 24.	„Weltanschauung und Gegenwart".
Mittwoch		
Von 18.00—18.25 Uhr	25.	Graf A. von Hessenstein: „Vorkämpfer des Britischen Weltreichgedankens". (Fortsetzung im Dezember.)
Von 18.30—18.55 Uhr	25.	Studienrat Dr. H. Schimank: „Faraday zum Gedächtnis".
Donnerstag		
Von 17.30—17.55 Uhr	12., 26.	Dr. Kurt Aram: „Das Irrationale im modernen Weltbild". (Schlußvortrag im Dezember.)
Von 18.00—18.25 Uhr	5., 12.	Prof. Dr. W. Jäger: „Der antike Geist und die Gegenwart".
Von 18.00—18.25 Uhr	26.	Prof. Dr. C. M. Kaufmann: „Die Wunder Ägyptens". (Fortsetzung im Dezember.)
Von 19.30—19.55 Uhr	19.	Min.-Rat Joachim: „Aus der Praxis des Arbeitsrechts".
Sonnabend		
Von 17.30—17.55 Uhr	7., 14., 21., 28.	„Viertelstunde für die Gesundheit".
Von 18.00—18.25 Uhr	7., 14., 21., 28.	Dr. Johannes Günther: „Deutsch für Deutsche".
Von 18.30—18.55 Uhr	7., 14., 21.	Prof. Dr. Leisegang: „Die Denkformen des Menschen".
		B.
Mittwoch		
Von 18.30—18.55 Uhr	11.	Prof. Dr. Schrödinger: „Der Stand der exakten Naturwissenschaften".
Freitag		
Von 18.30—18.55 Uhr	13.	
Donnerstag		
Von 18.00—18.25 Uhr	19.	
Freitag		
Von 18.30—18.55 Uhr	20., 27.	Prof. Dr. Lohmeyer: „Die Mystik in den Religionen der Völker".
Montag		
Von 18.00—18.25 Uhr	23., 30.	

Prof. Dr. Viëtor, Gießen, führt uns mit drei Vorträgen in die deutsche Dichtung zur Zeit des Barocks ein. Im Mittelpunkt jedes Vortrages steht jeweils eine der drei Arten deutscher Barockdichtung: die „Gesellschaftsliteratur", die „religiöse Dichtung" und die „volkstümliche Dichtung".

Prof. Dr. Kretschmer behandelt in vier Vorträgen die vielseitigen Zusammenhänge des menschlichen Körperbaus und der Charakterveranlagung. (Die ursprünglich für Oktober vorgesehene Vortragsreihe ist in den November verlegt worden. Einen näheren Hinweis auf die Vorträge von Kretschmer brachten wir daher bereits im „Funk" 1931, Heft 39, Seite 312.)

Am 10. und 24. November folgen in der Reihe „Weltanschauung und Gegenwart", die bereits im Oktober begann, zwei weitere Vorträge, die einmal den Sozialismus, ein anderes Mal den Liberalismus und die geistige Lage der Gegenwart behandeln. Für das erste Thema tritt als Referent Prof. G. Radbruch und als Korreferenten die Professoren Dr. Tillich und Dr. H. de Man auf. Das zweite Thema wird von Prof. Dr. Hellpach als Referenten und von Dr. J. Winschuh, M. d. R., als Korreferent behandelt. (Weitere Vorträge folgen im Dezember.)

Graf A. von Hessenstein beginnt am 25. November seine vier Vorträge umfassende, im Dezember sich fortsetzende Vortragsreihe, die eine Schilderung der Werke und Leben vier großer Vorkämpfer des Britischen Weltreichgedankens zum Gegenstand hat: Joseph Chamberlain, Alfred Milner, Lord Kitchener und Cecil John Rhodes.

Studienrat Dr. H. Schimank spricht am 25. November anläßlich des 100. Jahrestages der Entdeckung der Induktionserscheinungen durch Michael Faraday. Große Entdeckungen sind eigentlich niemals ein Geschenk des Zufalles gewesen, sondern reiften aus der Gedankenwelt ihrer Zeit heraus. Nach einer mehr oder weniger langen Zeit geistigen Ringens finden große Entdeckungen ihre wirksame Gestaltung durch die Persönlichkeit desjenigen Forschers, dessen Name dann mit der Entdeckung verknüpft bleibt. So ist es auch mit der Entdeckung der Induktionserscheinungen, die Michael Faraday am 24. November 1831 zum ersten Male der wissenschaftlichen Welt bekanntgab. Nach zehnjährigen vergeblich geführten Untersuchungen traf Faraday im August 1831 endlich auf einwandfrei reproduzierbare Erscheinungen, die ihn veranlaßten, vollkommen neue, selbständige Wege zu beschreiten. Durch die Darstellung der elektromagnetischen Erscheinungen unter dem Bilde von Kraftlinien schuf Faraday die Grundlage einer neuen physikalischen Theorie, die durch seinen im November 1831 geborenen Landsmann James Clerk Maxwell ihre weitere Ausgestaltung fand, in ihren Grundzügen aber bis in die Gegenwart wirksam ist.

Dr. Kurt Aram beginnt am 12. November seine drei Vorträge umfassende Vortragsreihe über „Das Irrationale im modernen Weltbild". Der erste Vortrag behandelt den „Begriff der Ratio und des Irrationalen im Wandel der Zeiten". Im Mittelpunkt des nächsten Vortrages steht das „Irrationale in der modernen Physik". Der letzte, erst im Dezember stattfindende Vortrag beschäftigt sich mit dem „Irrationalen in der heutigen Psychologie".

Prof. Dr. W. Jäger spricht in zwei Vorträgen über den antiken Geist und die Gegenwart. Die Antike war jahrhundertelang eine große geistige Einheit. Für unser geschichtliches Denken liegen ihre beiden unterschiedlichen Brennpunkte in Hellas und Rom. Es ist notwendig, beide gesondert zu betrachten, obwohl erst in ihrer Zusammenwirkung sich die Bedeutung der Antiken für uns zeigt. Die Größe Griechenlands, wie sie sich vornehmlich in Poesie, Philosophie und Kunst offenbart, ist die Größe des Geistes, die Macht des Gedankens und die Schönheit der neuen Formen. Die Kraft, mit der die Griechen als Denker und Bildner das Ewige gesucht haben, ist die Ursache ihrer stets neuen Wirkung auf jede Zeit. Die Ewigkeit Roms ist dagegen eine andere. Sie beruht nicht auf dem philosophischen oder künstlerischen Geist, sondern auf der historischen Größe. Hier sehen wir eine Kraft, die gemeinschaftsbildend und staatsschöpferisch ist, und die in der katholischen Kirche und im römischen Recht noch unmittelbar in unsere Zeit hineinwirkt.

Unter dem Sammeltitel „Viertelstunde für die Gesundheit" finden im November jeden Sonnabendnachmittag kurze Vorträge über Gesundheit und Hygiene statt. Am ersten Sonnabend spricht Dr. J. Kroner über das Thema „Rheumatismus als Volkskrankheit", am nächsten liest Olga Jacobsohn medizinische Märchen von Dr. Mosbacher, dann folgt ein Vortrag von Prof. Dr. E. Fränkel über „Empfindliche Menschen". Am letzten Sonnabend des November hören wir ein Zwiegespräch zwischen einem Zahnarzt, Dr. Lincke, und einem Nasenarzt, Dr. Meyer, des November hören wir ein Zwiegespräch zwischen einem

Prof. Dr. Leisegang von der Universität Jena führt uns in drei Vorträgen in die Denkformen des Menschen ein. In dem ersten Vortrag wird entwickelt, was überhaupt unter einer Denkform zu verstehen ist. Das Denken des Menschen richtet sich nach dem Ausschnitt aus der ganzen Wirklichkeit, in dem er mit seinen wichtigsten Interessen lebt. An diesem Stück Wirklichkeit werden die Denkgesetze abgelesen und dann auf alle übrigen Erscheinungen übertragen, wodurch die verschiedenen Weltanschauungen entstehen. Im zweiten Vortrag werden die wichtigsten Weltanschauungen auf die verschiedenen Denkformen zurückgeführt, wobei wir einen Einblick auch in das innerste Wesen der Weltanschauungen gewinnen und uns zugleich erklärt wird, wie der Kampf der Weltanschauungen entsteht und warum sich die Vertreter der einzelnen Weltanschauungen nicht gegenseitig verstehen können.

Im letzten Vortrag wird der Wert der Denkformenforschung für das Verständnis uns fremd gewordener Weltanschauungen gezeigt. Weltanschauungen, die aber noch unter uns leben. Zum Beispiel die urchristliche Weltanschauung und das zu ihr gehörende Denken, das dem Menschen der Gegenwart unverständlich sein muß, weil er vorzugsweise in einer Denkform lebt und zu einer Logik erzogen wurde, womit der Sinn biblischer Texte nicht mehr voll erfaßt werden konnte.

Prof. Dr. Ernst Lohmeyer, Breslau, behandelt in vier Vorträgen die Mystik in den Religionen der Völker. Nach einem einleitenden Vortrag, der uns den Begriff Mystik erklärt, folgen drei weitere Vorträge, in deren Mittelpunkt jeweils die asiatische, die griechische und schließlich die deutsche Mystik stehen.

HANDBUCH 1931

der FUNKTECHNISCHEN VEREINIGUNG E.V. (FTV.)

AUS DEM INHALT:

A. Die Funktechnische Vereinigung
B. Allgemeines
C. Technischer Teil

Neuzeitliches aus dem Gebiete der Hochfrequenztechnik. Von Dr. Heinze / Moderne Empfangsschaltungen. Von Fr. Wegemann / Sperrkreise, Leitkreise und Bandfilter. Von A. Cl. Hofmann / Ein hochwertiges Bastlergerät. Von Dr. Schmidt / Endröhre, Ausgangstransformator, Lautsprecher. Von A. Forstmann / Über Rundfunkstörungen und ihre Beseitigung. Von Dr. Neumann / Das Störungssuchgerät der FTV. Von W. Lübbert / Der Kurzwellensender ed 4 adc der FTV. in Schlachtensee. Von Dr. Heinze / Die Patente der Rundfunktechnik. Von Dr. Teuke / Röhrentabellen.

Mit zahlreichen Skizzen und Abbildungen **nur 1 RM**

Weidmannsche Buchhandlung, Berlin SW 68, Zimmerstr. 94

Wie beziehe ich den „FUNK"?
Am besten durch die Post!

An das Postamt .....

Ich bestelle hiermit

1 Stück des „FUNK",

die Wochenschrift des Funkwesens, (Weidmannsche Buchhandlung, Berlin SW 68) fortlaufend ab Monat November. Bezugspreis monatlich 2,40 RM (zuzüglich 6 Rpf. Bestellgeld)

Name: .....

Adresse: .....

Die Post läßt den Betrag monatlich durch den Briefträger einziehen. Für Bestellungen, die erstmalig nach dem 24. aufgegeben werden, erhebt die Post eine Sondergebühr von 20 Rpf.

FUNK Gutschein Nr. 44

gültig für eine schriftliche Auskunft durch das

Funk-Bastler-Laboratorium

in Berlin SW 68, Zimmerstr. 94

Sprechstunden: Mittwochs von 17—19 Uhr
Sonnabends von 15—17 Uhr

Schriftl. Anfragen ist dieser Gutschein und ein Freiumschlag beizufügen. Berechnungen von Transformatoren, Drosseln usw. werden nicht ausgeführt, Schaltungen und Baupläne von Empfängern nicht entworfen.

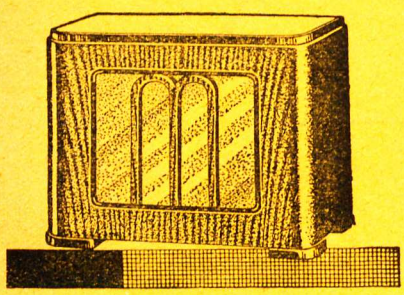
Name: .....

Ort und Straße: .....

Ich beziehe den „Funk" durch Post/Buchhandlung/Straßenhandel/Verein

100 prozentig

erhöhen Sie den Wert Ihrer Empfangs-Anlage durch

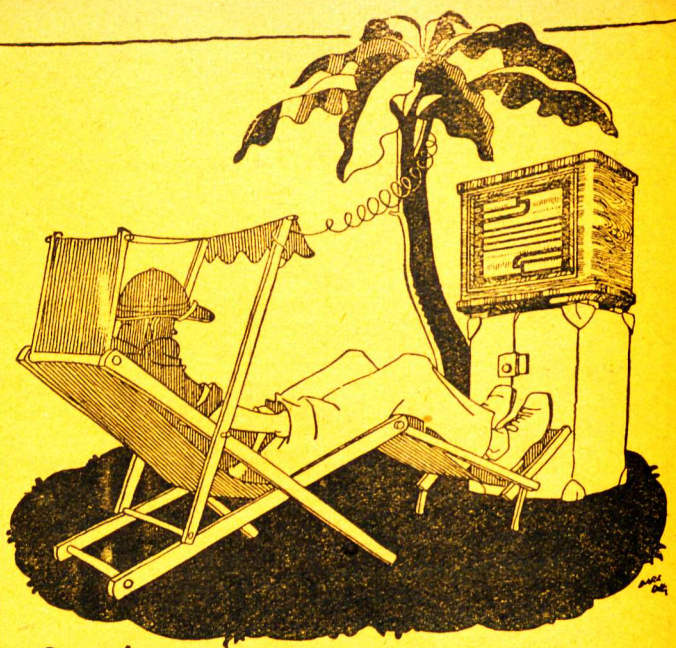


MENDE DYNAMO

Die Wiedergabe ist von den tiefsten Bässen bis zu den höchsten Tönen absolut naturgetreu. MENDE-DYNAMO ist anschlußfertig für jeden Rundfunkapparat. MENDE-DYNAMO ist kaum teurer als magnetische Sprecher, in seinen Leistungen aber weit überlegen. MENDE-DYNAMO ist für musikalisch Anspruchsvolle eine Selbstverständlichkeit.

WECHSELSTROM RM. 124.-
GLEICHSTROM RM. 96.-

NUR IN FACH-GESCHÄFTEN ZU HABEN



Der Heimat Klänge zaubert vor- sein Begleiter – ein „GRAWOR"

GRAWOR »SEKTORKORD« LAUTSPRECHER

mit Vierpol-System. Sektor-Membrane Elegant poliert. Nussbaumgehäuse **78.- RM**



der geniale Erfinder, preist in der „Wireless trader" den permanenten dynamischen Lautsprecher als den Typ von morgen. Dieser hat Schwingspule wie die Dynamo, aber einen riesigen Kronenmagnet, der so stark wie ein 10 Watt erregter Topf. Big Ben ist besser als der Dymische, denn er bringt nicht das störende Netzgeräusch. Fortgeschrittene Bastler können die Pause in nat. Größe m. Beschrbg. für 90 Pf., in Marken, beziehen. (Materialpr. 32,10.)

ARLT & CO
CHARLOTTENBURG · BERLINER-STR. 48

In **Schweden** und **Finnland** finden unsere Leser den „FUNK" auf den Bahnhofsbuchhandlungen aller größeren Städte.

LORENZ RADIO-GERÄTE

für tonschönen Empfang, technisch vollkommen

durch

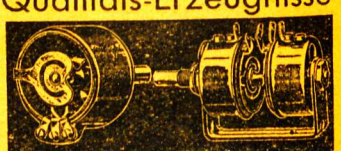
25 Jahre Erfahrung im Sender- u. Empfängerbau

LORENZ

Unverbindliche Vorführung durch jeden Radiohändler

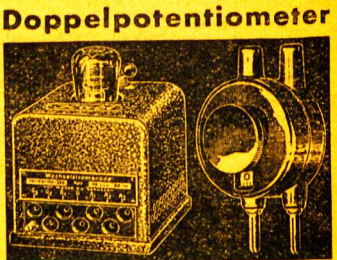
Kabi

Konstruktionsteile sind Qualitäts-Erzeugnisse



Potentiometer
drahtgewickelt von 0,5–65000 Ω
als Lautstärkeregler, Spannungsteiler usw.

Doppelpotentiometer



Lautstärkeregler
Netzanoden
Spulen- und Stufenschalter
Starkstromschalter

Fordern Sie Preisliste F

ELEKTROMECHANISCHE WERKSTÄTTEN KARL BIERMANN
BERLIN-JOHANNISTHAL

EUROPÄISCHE VORTRAGSFOLGEN

Für die Woche vom 1. bis 7. November 1931

Querschnitt durch das Wochenprogramm

Das Hörspielprogramm der Woche wird am Sonntag in Leipzig mit einem Hörspiel eingeleitet, das sich mit dem Problem des verlorenen Gedächtnisses befaßt. Der Titel lautet: „Der Unbekannte von Collegno" oder „Der Mann ohne Gedächtnis", und das Hörspiel ist nach dem wirklichen Fall Bruneri-Canella von Walter Franke geschrieben. In Wien wird ein Hörspiel „Aller Mütter Sohn" ebenfalls nach einer wahren Begebenheit aufgeführt. München bringt ein geistliches Spiel „Der Wanderer" von Hans Ehrler. Zur Feier des Allerseelentages werden in Mühlacker und Langenberg musikalische Feste veranstaltet. Das musikalische Programm selbst ist am Sonntag sehr reichhaltig. Wien sendet ein Arbeiter-Sinfoniekonzert, Hamburg einen Richard-Wagner-Abend und Berlin ein Orchesterkonzert aus der Philharmonie und Mühlacker ein Gedächtniskonzert zu Ehren Franz Liszts.

*

Der Montag steht im Zeichen der Allerseelen-Totenfeier. Aus Wien wird eine Allerseelenfeier in der Kapuzinergruft auf Berlin, Königsberg, Breslau, Langenberg und Mühlacker übertragen. Berlin führt die Kindertotenlieder von Mahler auf. München bringt eine interessante Veranstaltung kulturhistorischer Art, es führt ein Musikfest am Hofe des Kurfürsten Max Emanuel vor. Hamburg sendet eine Theodor-Fontane-Stunde. Sinfonien werden in München, Leipzig, Mühlacker und Berlin aufgeführt.

*

Eine kleine Funkrevue überträgt am Dienstag Berlin auf den Leipziger Sender; „Welt von oben — Welt von unten" lautet der neckische Titel. Leipzig führt eine Hörfolge „Der Berg" von A. Schirokauer auf, in der versucht wird, die Welt des Berges in einem gewaltigen Querschnitt zu erfassen. Zum 60. Geburtstag von Hanns Heinz Ewers bringt als einziger Sender Leipzig eine kurze Feier. In Berlin liest der bekannte Dichter Franz Werfel eigene Werke. In Breslau musiziert Paul Hindemith als Solist, während Berlin im Dienste der modernen Musik ein Konzert der Internationalen Gesellschaft für Neue Musik überträgt.

*

Über zweieinhalb Jahrhunderte sind es her, daß der große Maler Rembrandt sich mit seinen Gläubigern auseinandersetzen mußte. Um so origineller ist die Idee, in einem Hörspiel „Wiederaufnahmeverfahren in Sachen Rembrandt" den Prozeß von neuem aufzurollen, wie es Hans Kyser unternommen hat. Berlin überträgt dieses Hörspiel am Mittwoch auf Breslau und Königsberg. Der Sender Wien übernimmt aus dem Studio Graz ein Hörspiel „Die Fahnenträgerin". Mit einem Sinfoniekonzert aus Langenberg und einer Sendefolge „Aus dem Elsaß" aus Mühlacker sind die wesentlichen Programmpunkte dieses Tages genannt.

*

Der Donnerstag bringt aus Königsberg, der Geburtsstadt des großen Philosophen Kant, ein Hörspiel in Form von historischen Silhouetten, die aus der Zeit Kants geschnitten sind. Das wichtige Kapitel „Menschenleben in Gefahr" behandelt ein Hörbericht aus Breslau. Mühlacker führt die bereits auf mehreren deutschen Sendern gebrachte Jobsiade von Kortum in moderner Bearbeitung auf. Den witzigen und geistvollen Dichter Gellert, den deutschen „La Fontaine", wie man ihn nannte, feiert eine Veranstaltung „Kleine Bosheiten, große Weisheiten aus dem Rokoko" aus Leipzig. Wien amüsiert sich mit einem Abend in Grinzing, Mühlacker begeht die Spätlese in einem Hörbericht aus Lorch. Das sehr spärliche Opernprogramm der Woche beginnt sich an diesem Tage auch zu beleben mit einem Querschnitt zum Zyklus 1789 bis 1815 aus Berlin und einer Aufführung der Mozartschen Oper „Die Entführung aus dem Serail" in München.

*

Am Freitag bringt das Hörspielprogramm zwei wichtige Veranstaltungen aus dem Leben zweier großen Deutschen. Breslau führt ein Hörspiel „Abschied und Wiederkehr" aus dem Leben des Freiherrn vom Stein auf, und Berlin begeht festlich die Erinnerung an Hegel. Außerdem versucht Berlin eine Neuerung einzuführen. Es bringt unter der Rubrik „Sie sollten lesen" einen Hinweis auf das lustige Buch „Pitt und Fox" von Friedrich Huch, Hamburg führt „Was ihr wollt" von Shakespeare auf, Königsberg sendet eine Hörfolge „Himmlische und irdische Liebe".

*

Die Woche schließt am Sonnabend mit einer Aufführung der Jupitersinfonie von Mozart in Leipzig und einem Klavierkonzert von Prof. Leonhard Kreutzer in Königsberg. Im übrigen wird von Wien aus auf alle deutschen Sender das Europäische Konzert aus dem Schaffen Franz Lehárs unter der Leitung des Komponisten eine Auslese senden.

Einführungen

„Gott, der Herr, ist Sonn' und Schild"

Kantate Nr. 79 von J. S. Bach

Zur Reichssendung am Sonntag

Chor:
Gott, der Herr, ist Sonn' und Schild,
der Herr gibt Gnade und Ehre.
Er wird kein Gutes mangeln lassen
den Frommen.

Arie (Alt):
Gott ist unser Sonn' und Schild!
Darum rühmet dessen Güte
unser dankbares Gemüte,
die er für sein Häuflein hegt.
Denn er will uns ferner schützen,
mag der Feind auch Pfeile schnitzen,
sei der Läst'rer noch so wild.

Choral:
Nun danket alle Gott
mit Herzen, Mund und Händen,
der große Dinge tut
an uns und allen Enden,
der uns von Mutterleib'
und Kindesbeinen an
unzählig viel zu gut,
und noch jetzo getan!

Rezitativ (Baß):
Gott lob!
Wir wissen den rechten Weg zur Seligkeit;
denn, Jesum, du hast ihn uns
durch dein Wort gewiesen,
drum bleibt dein Name jederzeit gepriesen.
Weil aber viele noch, zu dieser Zeit,
an fremdem Joch
aus Blindheit ziehen müssen,
ach! so erbarme dich auch ihrer gnädiglich,
daß sie den rechten Weg erkennen
und dich bloß ihren Mittler nennen.

Duett (Sopran, Baß):
Gott, ach Gott,
verlaß die Deinen nimmermehr,
Laß dein Wort uns helle scheinen;
obgleich sehr wider uns die Feinde toben:
so soll unser Mund dich loben.

Choral:
Erhalt uns in der Wahrheit,
gib ewigliche Freiheit,
zu preisen deinen Namen
durch Jesum Christum, Amen!

„Nacht-Schnellzug D 33"

Hamburg am Dienstag

Im nächtlichen D-Zug sitzt der Ingenieur Jochen Alquist. Er gerät mit einem Fremden ins Gespräch, der ihn die unheimliche Sprache der Eisenbahn, die Träume, Gedanken schlafender Menschen, symbolische Zwiesprache zwischen Landschaft, Mensch und Maschine erkennen läßt. Der Unbekannte vermag dieses Erleben nicht mehr allein zu ertragen und weiht Alquist in das Geheimnis ein. Was er nun in dieser Nacht erlebt, was auf ihn einstürmt von den untergründigen Mächten des Daseins, die den Menschen beherrschen, wie dieser die Erde durch die Technik sich untertan zu machen glaubt, was für verstecktes Weh und Leid ihm durch die Stimmen der Eisenbahn offenbar wird, treibt ihn zum Wahnsinn. Alquist öffnet die Abteiltür und stürzt hinaus, ein Opfer des D-Zuges und seiner Geheimnisse, die niemand ahnt.

„Der Moier"

München am Dienstag

Der einzige Sohn des Moierbauern will Geiger werden. Mit aller Kraft wehrt sich der Alte gegen den Verlust des Hoferben. Heimlich, mit Unterstützung seiner Tante, der „Wabn", gelingt es dem jungen Michl, in die Stadt zu fahren und vor dem Prüfungskomitee der Akademie der Tonkunst zu spielen, die ihn sofort als Studierenden aufnimmt. Der Moier reist seinem Buben nach, um ihn auf den Hof zurückzuführen. Es entspinnt sich ein schwerer seelischer Kampf zwischen Vater und Sohn, in dem der letztere Sieger bleibt.

„Michelangelo" und „Leonore"

Berlin am Donnerstag

Nicolo Isouard, im Jahre 1775 auf der Insel Malta geboren, 1818 zu Paris gestorben, erregte 1802 mit seiner Oper „Michelangelo", die auch 1805 in Berlin unter lebhaftem Beifall in Szene ging, einen derartig entscheidenen Erfolg, daß er rasch zum Beherrscher der Opera comique emporsteigen konnte. Der Inhalt dieses Werkes behandelt eine Liebesgeschichte des jungen Michelangelo.

Die Oper „Leonore" oder „l'amour conjugal" hat außer der Bedeutung des Komponisten Pierre Gaveaux das höchste musikgeschichtliche Interesse. Der Inhalt dieses Werkes sowie die in ihm auftretenden Personen sind völlig identisch mit denen des Beethovenschen „Fidelio". Gaveaux schrieb seine „Leonore" 1798, also beinahe 20 Jahre früher als Beethoven.

Das Esperanto-Programm befindet sich auf Seite XXXII.

Verzeichnis der europäischen Rundfunksender

1400 kHz	Warschau	1,9 kW	214,4 m	
1382 kHz	Königsberg	0,6 kW	217 m	
1373 kHz	Flensburg	0,6 kW	218,5 m	
1373 kHz	Salzburg	0,6 kW	218,5 m	
1364 kHz	Beziers	0,3 kW	219,9 m	
1353 kHz	Fécamp	0,25 kW	221,7 m	
1319 kHz	Westdeutsche Gleichwelle	1,7 kW	227,4 m	
1301 kHz	Malmö	0,75 kW	230,6 m	
1292 kHz	Kiel	0,3 kW	232,2 m	
1283 kHz	Lodz	2,2 kW	233,8 m	
	Programm s. Warschau			
1263 kHz	Bordeaux	3 kW	237,5 m	
1256 kHz	Nürnberg	2,3 kW	238,9 m	
1238 kHz	Belfast	1,2 kW	242,3 m	
1229 kHz	Wilna	22 kW	244,1 m	
1229 kHz	Basel	0,65 kW	244,1 m	
	Programm s. Münster 459,4 m			
1220 kHz	Linz	0,6 kW	245,9 m	
1220 kHz	Kassel	0,3 kW	245,9 m	
1220 kHz	Bern	1,1 kW	245,9 m	
	Programm s. Münster 459,4 m			
1211 kHz	Triest	15 kW	241,7 m	
1210 kHz	Nice-Juan-les-Pins		248 m	
1184 kHz	Gleiwitz	5,6 kW	253,4 m	
1175 kHz	Toulouse P. T. T.	1 kW	255,3 m	
1166 kHz	Hörby	15 kW	257,3 m	
1157 kHz	Leipzig	2,3 kW	259,3 m	
1148 kHz	London (Nat.)	67 kW	261,3 m	
1139 kHz	Mähr. Ostrau	11 kW	263,4 m	
1112 kHz	Bremen	0,3 kW	269,8 m	
1103 kHz	Rennes P. T. T.	1,2 kW	272 m	
1085 kHz	Heilsberg	75 kW	276,5 m	
	Programm s. Königsberg 217 m			
1076 kHz	Preßburg	14 kW	278,8 m	
1067 kHz	Kopenhagen	1 kW	281,2 m	
1058 kHz	Berliner Gleichwelle	0,6 kW	283,6 m	
1058 kHz	Innsbruck	0,6 kW	283,6 m	
1043 kHz	Lyon	0,8 kW	287,6 m	
1040 kHz	Liverpool	0,15 kW	288,5 m	
1022 kHz	Kaschau	2,6 kW	293,5 m	
1016 kHz	Limoges	0,8 kW	295,3 m	
1013 kHz	Turin	8,5 kW	296,1 m	
	Programm s. Mailand 500,8 m			
1004 kHz	Huizen	3,3 kW	298,8 m	
995 kHz	Northern Regional	70 kW	301,5 m	
986 kHz	Bordeaux-Lafayette	20 kW	304 m	
977 kHz	Agram	0,8 kW	307 m	
977 kHz	Falun	0,65 kW	307 m	
968 kHz	Cardiff	1,2 kW	309,9 m	
959 kHz	Genua	1,4 kW	312,8 m	
	Programm s. Mailand 500,8 m			
959 kHz	Krakau	1,5 kW	312,8 m	
950 kHz	Marseille P. T. T.	1,5 kW	315,8 m	
941 kHz	Dresden	0,3 kW	318,8 m	
932 kHz	Göteborg	15 kW	321,9 m	
923 kHz	Breslau	1,7 kW	325 m	
905 kHz	Neapel	1,7 kW	331,4 m	
	Programm s. Rom 441,2 m			
896 kHz	Posen	1,8 kW	334,8 m	
887 kHz	Brüssel-Velthem fläm. Sendung	20 kW	338,2 m	
	Programm s. Brüssel 508,5 m			
878 kHz	Brünn	36 kW	341,7 m	
869 kHz	Straßburg	17 kW	345,2 m	
860 kHz	Barcelona	7,5 kW	348,8 m	
851 kHz	Graz	9,5 kW	352,1 m	
842 kHz	London (Regional)	70 kW	356,3 m	
833 kHz	Mühlacker	75 kW	360,1 m	
825 kHz	Algier	16 kW	363,6 m	
824 kHz	Bergen	1,1 kW	364,1 m	
816 kHz	Frederikstad	0,8 kW	367,6 m	
815 kHz	Helsingfors	15 kW	368,1 m	
806 kHz	Hamburg	1,7 kW	372,2 m	
788 kHz	Lemberg	22 kW	380,7 m	
779 kHz	Toulouse	15 kW	385,1 m	
770 kHz	Frankfurt a. M.	1,7 kW	389,6 m	
	Programm s. Mühlacker 360,1 m			
761 kHz	Bukarest	16 kW	394,2 m	
752 kHz	London	38 kW	398,9 m	
743 kHz	Sottens	25 kW	403,8 m	
	Westschweizerischer Landessender			
734 kHz	Kattowitz	16 kW	408,7 m	
725 kHz	Dublin	1,5 kW	413,8 m	
716 kHz	Berlin	1,7 kW	419 m	
707 kHz	Madrid	1,3 kW	424,3 m	
704,2 kHz	Charkow II	4 kW	426 m	
697 kHz	Belgrad	2,8 kW	430,4 m	
689 kHz	Stockholm	75 kW	435,4 m	
680 kHz	Rom	75 kW	441,2 m	
671 kHz	Paris Tel.-Schule	1 kW	447,1 m	
671 kHz	Rjukan, Notodden	0,15 kW	447,1 m	
662 kHz	Nidaros, Porsgrund	0,8 kW	453,2 m	
662 kHz	Bozen	0,22 kW	453,2 m	
662 kHz	Danzig	0,6 kW	453,2 m	
662 kHz	Klagenfurt	0,6 kW	453,2 m	
660 kHz	Odessa		454,6 m	
653 kHz	Münster	77 kW	459,4 m	
	Deutschschweizerischer Landessender			
653 kHz	Zürich	0,75 kW	459,4 m	
	Programm s. Münster 459,4 m			
644 kHz	Lyon-La Doua	2,3 kW	465,8 m	
644 kHz	Tartu		465,8 m	
635 kHz	Langenberg	17 kW	472,4 m	
626 kHz	Manchester	70 kW	479,2 m	
617 kHz	Prag	5,5 kW	486,2 m	
599 kHz	Mailand	8,5 kW	500,8 m	
599 kHz	Reval	10 kW	500,8 m	
590 kHz	Brüssel-Velthem franz. Sendung	15 kW	508,5 m	
581 kHz	Wien	20 kW	517,3 m	
572 kHz	Riga	12 kW	524,5 m	
563 kHz	München	1,7 kW	532,9 m	
554 kHz	Sundsvall	15 kW	541,5 m	
554 kHz	Palermo	4 kW	541,5 m	
545 kHz	Budapest	23 kW	550,5 m	
536 kHz	Augsburg	0,3 kW	559,7 m	
536 kHz	Kaiserslautern	1,7 kW	559,7 m	
530 kHz	Hannover	0,3 kW	566 m	
527 kHz	Freiburg	0,3 kW	569,3 m	
521 kHz	Laibach	2,8 kW	575,8 m	
442 kHz	Lausanne	0,4 kW	680 m	
	Programm s. Sottens 403,8 m			
416,6 kHz	Moskau	20 kW	720 m	
395 kHz	Genf	1,25 kW	760 m	
	Programm s. Sottens 403,8 m			
375 kHz	Kiew	20 kW	800 m	
320 kHz	Charkow I	16 kW	937,5 m	
300 kHz	Leningrad	100 kW	1000 m	
277 kHz	Oslo	75 kW	1083 m	
272,7 kHz	Moskau-Popoff	40 kW	1100 m	
260 kHz	Kalundborg	10 kW	1153,8 m	
	Programm s. Kopenhagen 281,2 m			
250 kHz	Reykjavik	21 kW	1200 m	
249 kHz	Stambul	5 kW	1204,8 m	
244 kHz	Boden	0,75 kW	1229,5 m	
230 kHz	Moskau WZSPS	100 kW	1304 m	
222,5 kHz	Motala	40 kW	1348,3 m	
	Programm s. Stockholm 435,4 m			
212,5 kHz	Warschau	158 kW	1411,8 m	
207,5 kHz	Eiffelturm	15 kW	1445,8 m	
202,5 kHz	Moskau (Komintern)	100 kW	1481,5 m	
193 kHz	Daventry 5 xx	35 kW	1554,4 m	
183,5 kHz	Königswusterhausen	75 kW	1634,9 m	
174 kHz	Paris	17 kW	1724,1 m	
167 kHz	Lahti	54 kW	1796,4 m	
160 kHz	Hilversum	6,5 kW	1875 m	
155 kHz	Kowno	7 kW	1935 m	

Sendezeiten der Kurzwellensender

Die Kurzwellensender ändern häufig ihre Wellenlängen und Sendezeiten. Wir bitten unsere Leser, uns bei der Arbeit, diese Tabelle auf dem laufenden zu halten, zu unterstützen und uns beobachtete Änderungen mitzuteilen.

Telefunken Berlin	42 553 - 7,05	Rundfunk: Di. u. Do. 17.00—19.30
Bandoeng Java — PMB	20 689 - 14,50	Schallpl.: Mo. bis Sonnab. ab 11.00
Buenos Aires — LSF	19 960 - 15,03	Rundfunk: Täglich 14.00—16.00
Nancy — F 8 KS	19 351 - 15,50	21.00—23.00: Versuche (Übertr. v. Paris)
Bandoeng Java — PLE	18 821 - 15,93	Rundfunk: Mo., Do. u. Sonnab. 11.40—12.40; Di. u. Fr. 8.40—12.40; Di. 14.40 bis 16.40.
Mexico City — XDA	18 570 - 16,00	Rundfunk: Täglich 17.00—20.00
Huizen — PHI	17 769 - 16,88	Mo. bis Sonnab. 15.00—17.00; Do., Fr. 19.00—21.00
Schenectady — W 2 XAD	15 340 - 19,56	Rundfunk: Mo. bis Sonnab. 19.00 bis 21.00
Pittsburg — W 8 XK	15 210 - 19,72	Sonnt., Mi., Do., Sonnab. 1.00—5.00 Pr. v. KDKA
Rom — Vatikan	15 120 - 19,84	16.00—18.00: Versuche, Vorträge usw.
Mexico City — XAD	14 634 - 20,50	Täglich 20.30—21.00
Suva (Fidschi) — VPD	14 430 - 20,79	Täglich 21.00—23.00
Sonning-on-Thames — G 2 NM	14 320 - 20.95	Sonntag. 19.30—21.00
Bukarest	13 950 - 21,50	Rundfunk: Mi. u. Sonnab. 20.00—23.00
Schenectady — W 2 XO	13 661 - 21,96	Rundfunk: Mo. u. Do. 20.00—22.00
Oakland — W 6 XN	12 845 - 23,35	Di., Mi., Fr. 19.00—23.00; Mi. 4.00 bis 10.00
Rabat Marokko	12 605 - 23,80	Sonnt. ab 14.00
Funchal — CT 3 AG	12 500 - 24,00	Sonnt., Do., Fr., Sonnab. 0.00—3.00
Havanna Cuba — KZRM	12 245 - 24,50	Täglich (außer Sonnt.) 12.00—16.00
Oporto Portugal	12 000 - 25,00	Täglich 13.00—14.00 u. 20.00—2.00
Pittsburg — W 8 XK	11 886 - 25,25	Rundfunk: Täglich 20.00—5.00 Prog. v. KDKA
Havanna Cuba — K 1 XR	11 829 - 25,36	Versuche: 7.00—16.00
Rom Prato Smeraldo	11 811 - 25,40	Rundfunk: Römisches Programm
Wien	11 800 - 25,42	Di. 16.00—18.00; Mi., Do. 0.00—2.00; Do. 12.00—14.00
Chelmsford — G 5 SW	11 751 - 25,53	Rundfunk: Mo. bis Fr. 13.30—14.30; u. 20.00—1.00
Winnipeg — CJRX	11 718 - 25,60	Täglich 23.30—2.30; Di., Do., Sonnab. bis 4.30
Bandoeng Java	10 642 - 28,20	Täglich 14.00—16.00
Buenos Aires — LSF	10 380 - 28,93	Rundfunk: Täglich 2.00—4.00
Saigon	10 346 - 29,00	Sonnt. 4.30—5.00 u. 10.00—11.30; Mo., Mi., Fr. 0.00—3.00 u. 13.30—15.00
Bangkok — HS 2 PJ	10 167 - 29,50	Täglich 14.00—21.00 u 3.00—6.00
Heredia — NHR	9836 - 30,50	Täglich 23.00—24.00 u. 4.00—5.00
Posen	9836 - 30,50	Rundfunk: Warschauer Programm
Eindhofen — PCJ	9590 - 31,28	Rundfunk: Mi 17.00—24.00; Do., Fr. 20.00—4.00; Sonnab. 1.00—7.00
Sidney — 2 FC	9590 - 31,28	Rundfunk: Täglich 13.00—21.00
Philadelphia — W 3 XAU	9590 - 31,28	Täglich 14.00—22.00
Havanna — K 1 XR	9584 - 31,30	Versuche: 5.00—13.00
Westinghouse Corp. W 2 XAZ	9569 - 31,35	Täglich 13.00—3.00
Königswusterhausen	9560 - 31,38	Rundfunk: Berlin u Deutsche Welle
Schenectady — W 2 XAF	9529 - 31,48	Rundfunk: Täglich 0.00—5.00
Lyngby — OXY	9520 - 31,51	Programm v. Kopenhagen
Melbourne — VK 3 ME	9508 - 31,55	Versuche: 21.00—3.00
Buenos Aires Radio-Cl.	9465 - 31,70	Täglich 23.00—1.00
Mexico City — XDA	9376 - 32,00	Täglich 20.00—22.00
Rabat Marokko	9299 - 32,26	Sonnt. ab 21.00
Paris Radio-Vitus	9091 - 33,00	Täglich ab 20.00
Long Island — W 2 XV	8650 - 34,68	Fr. u. Sonnab. 0.00—2.00
Oakland — W 6 XN	8650 - 34,68	Di., Mi., Fr. 19.00—23.00; Mi. 4.00 bis 10.00
Tokio — J 1 AA	8108 - 37,00	Versuchssendungen 11.00—15.00
Paris	8108 - 37,00	Sonnt., Mi., Fr. 21.00—22.00
Prado	7613 - 39,40	Do., Fr. 3.00—5.00
Bogota — HFK	7557 - 39,70	Täglich 23.00—1.30 u. 5.00—7.00
Lyon	7463 - 40,20	Rundfunk: Täglich außer Sonnt. 20.30—0.30
Bangkok Siam — HSP 2	7314 - 41,00	Versuche unregelmäßig
Zürich — HB 9 XD	7230 - 41,50	Rundfunk: Sonnab. 22.00—24.00
Singapore	7195 - 41,70	Mo., Mi., Fr. 14.30—17.00
Perth — VK 6 AG	7142 - 42,00	Täglich 13.00—17.00
Madrid	6877 - 43,60	Rundfunk: Di. u. Sonnab. 21.30 bis 24.00
Köthen D 4 AFF	6881 - 43,60	Sonnt. 10.00—13.00; Di., Do., Fr. 18.00 bis 22.00; Do. 22.00—24.00
Georgetown — VRV	7626 - 44,60	Sonnt. 0.00—3.00: Mi., Do. 1.00—3.00
Bogota — HKC	6237 - 48,10	Täglich außer Sonnt. 2.00—5.30
Tegucigalpa — HBR	6170 - 48,62	Mo., Mi., Fr., Sonnab. 3.00—6.00
Havanna Cuba — KZRM	6144 - 48,83	Täglich 10.00—17.00
Pittsburg W 8 XK	6140 - 48,86	Mi., Do., Sonnab. 23.00—5.30 Progr. v. KDKA
Saigon	6123 - 49,00	Sonnt. 4.30—5.00 u. 10.00—11.30; Mo., Mi., Fr. 0.00—3.00 u. 13.30—15.00
Richmond — W 2 XE	61.20 - 49,02	Täglich 14.00—6.00
Bound Brook — W 3 XAL	6100 - 49,18	Täglich 23.00—24.00 u. 4.00—6.00
Bowmannville — VE 9 GW	6095 - 49,22	Täglich 13.00—15.30 u. 23.00—6.00
Bankok — HS 2 PJ	6085 - 49,30	Täglich 12.00—14.00
Chicago — W 9 XAA	6080 - 49,34	Täglich 13.00—15.00 u. 1.00—4.00
Wien	6072 - 49,40	Di. 10.00—12.00; Fr. 14.00—15.00; Rundfunk: Sonnab. 22.00—24.00
Cincinnati	6060 - 49,50	Täglich 19.00—21.00 u. 0.00—7.30
Philadelphia — W 3 XAU	6060 - 49,50	Täglich 0.00—7.00 Übertr. WGY, WLW v. KDKA
Soerabaya PK 3 AN	6036 - 49,70	Versuche: 12.00—16.00
Chicago — W 9 XF	6020 - 49,85	Täglich 15.00—8.00
Motala	6012 - 49,90	Rundfunk v. Stockholm, täglich 18.00—23.00
Nairobi	6000 - 50,00	Rundfunk: Täglich 17.00—20.00
Moskau	6000 - 50,00	Täglich 15.00—19.00
Barcelona EAJ 25	6000 - 50,00	Sonnabend 22.00—23.00
Rom Vatikan	5968 - 50,25	18.00—22.00: Versuche, Vorträge, Musik
Toulouse	5550 - 54,05	Rundfunk: Täglich ab 0.30
Rugles, Journ. des 8	5455 - 55,00	Täglich 22.00—1.00
Prag	5172 - 58,00	Rundfunk: Di. u. Fr. 20.30—23.30
Pittsburg	4800 - 62,50	Rundfunk: Täglich ab 23.30
Chaborowsk	4280 - 70,00	Rundfunk: Täglich 6.00—13.00
Stockholm	2149 - 135,00	Rundfunk: Sonnt. 18.00—23.00; bis Sonnab. 12.30—23.00

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte

20.00: München. Populäres Konzert.
20.30: Königsberg. Orchesterkonzert.
22.35—24.00: Mühlacker. Unterhaltungsmusik.
22.50—0.30: Breslau. Unterhaltungsmusik.

Sinfoniekonzerte

19.00: Wien. Arbeitersinfoniekonzert.
20.00: Berlin. Orchesterkonzert a. d. Philharmonie.
20.00: Hamburg. Richard-Wagner-Abend.
20.45: Mühlacker. Gedächtniskonzert Franz Liszt.

Chor- und Kammermusik

18.15: Königsberg. Kammermusik.
18.20: Berlin. Marcel Wittrisch singt.
18.30: Breslau. Lieder.
18.45: Mühlacker. Allerseelenfeier.
19.00: München. Konzert.
20.00: Langenberg. Konzert zu Allerheiligen.

Oper und Operette

20.20: Leipzig, Breslau. „Die große Unbekannte", Operette von Suppé.

Hör- und Sendespiele

18.00: Leipzig. „Der Unbekannte von Collegno" oder „Der Mann ohne Gedächtnis".
18.10: München. „Der Wanderer", geistl. Spiel.
21.00: Wien. „Aller Mütter Sohn", Hörspiel.

Literarische Veranstaltungen

19.20: Berlin. Albrecht Schaeffer liest neue Dichtungen.

Verschiedenes

18.30: Hamburg. Festliche Stunde. Literar.-musikal. Auslese.
19.10: Königsberg. Studio. Von Zunft und Zunftgebrauch.
19.30: Mühlacker. Im Fluge um die Welt. USA.

Berlin

716 - 1,7 - 419

Gleichwellensender Berlin O, Magdeburg, Stettin
1058 - 0,6 - 283,6

6.30: Funkgymnastik.
Anschl. Frühkonzert.
8.00: Für den Landwirt.
1. Mitteilungen und praktische Winke. — 2. Wochenrückblick auf die Marktlage. — 3. K. v. Plettenberg: Die Not des deutschen Waldes.
9.00: Morgenkonzert zum Reformationsfest. Aus der Stadtkirche zu Wittenberg. Orgel und Bariton: Georg Kempff; Chor: Wittenberger Bach-Gemeinde.
1. Bach: Präludium über den Choral: Ein' feste Burg ist unser Gott. — 2. Händel: Sieh, das ist Gottes Lamm. — 3. Händel: Bewahre uns, o treuer Gott, Baß-Arie a. d. Dettinger Tedeum. — 4. Händel: Orgelkonzert g-moll (Andante e staccato — Allegro — Largo — Allegro).
9.30: Reformations-Gottesdienst aus der Stadtkirche zu Wittenberg. Liturgische Gestaltung; Pfarrer G. Kempff; Chor: Die Wittenberger Bach-Gemeinde; Ltg. G. Kempff; Orgel: Willi Straube; Orchester: Stadtkapelle Wittenberg.
Glockenläuten der Stadtkirche. — Bach: O Jesu Christ, meins Lebens Licht [Chor]. — Luther: Jesus Christus wohn' uns bei [Gemeinde]. — Introitus: Schütz: O kommet zu mir, die ihr mühselig seid [Konfirmandenchor]. — Kyrie eleison (1544). — Gloria (1525). — Wir loben Dich [Gemeinde]. — Salutatio. — Kollektengebet. — Epistel 1. Korinther 3, 11—23 (im lutherischen Epistelton). — Hallelujah! [Gemeinde]. — Das Evangelium: Austreibung der Krämer aus dem Tempel, Johannes-Evangelium II v. 13 u. f. (im lutherischen Evangelienton). — Credo: Luthers Erklärung zum 2. Artikel [Liturg]. — Luther: Ein' feste Burg ist unser Gott, Vers 1—3 [Gemeinde, mit Posaunen und Pauken]. — Predigt: Generalsuperintendent D. Lohmann, Magdeburg (Johannes-Evangelium Kap. 1, V. 17 b). — Schlußgesang aus Händels „Messias" [Chor]. — Abkündigungen. — Friedensgruß. — Luther: Erhalt' uns, Herr, bei Deinem Wort [Gemeinde]. — Schlußliturgie (nach Luthers Deutscher Messe). — Präfatio. — Das deutsche Sanctus [Liturg. Chor, Gemeinde]. — Fürbitten, Vaterunser. — Segen. — Luther: Verleih uns Frieden [Gemeinde]. — Postludium.
11.15: Wetter.
11.30: Bach-Kantate aus Leipzig.
12.10: Jugendstunde. Märchen [Asta Südhaus].
12.30: Konzert aus Königsberg.
14.00: Elternstunde. Dr. F. Götzky: Jahreszeit und Gesundheitszustand der Kinder.
14.30: „Der Reisekamerad". Schuloper in drei Aufzügen nach H. Chr. Andersens Märchen von Hans-Joachim Moser. Jugendchor, Jugendorchester und Studierende der Staatlichen Akademie für Kirchen- und Schulmusik. Ltg. Prof. H. Martens. Musikal. Ltg. Kurt Drabek. Funkregie Cornelis Bronsgeest.
15.30: Otto Stoffregen-Stauffen liest eigene Prosa.
16.00: Unterhaltungsmusik. Artur Guttmann mit seinem Orchester.
1. Offenbach: Ouvertüre zu „Orpheus in der Unterwelt". — 2. Bachmann: Romanze. — 3. Debussy: Dornröschen. — 4. Glazounow: Danse oriental. — 5. Guttmann: Ein Wiegenlied. — 6. Tscherepnin: Intermezzo. — 7. Komzák: Badner Madln, Walzer. — 8. Borodin: Steppenskizze aus Mittelasien. — 9. Godard: Auf dem See. — 10. Dyck: Liebessehnsucht. — 11. Humphries: Britelodia, Potpourri üb. britische Volkslieder. — 12. Bizet: Vorspiel zum III. Akt a. „Carmen". — 13. Hartmann: L'amour, Valse Bluette. — 14. Dostal: Horch, Horch, Potpourri.
18.00: Heiteres [Karl Kinndt].
18.20: Marcel Wittrisch singt. Am Flügel Bruno Seidler-Winkler.
1. Schubert: a) An die Leyer; b) Nacht und Träume; c) Geheimnis. — 2. Schumann: a) Ständchen; b) Der Hidalgo. — 3. R. Strauß: a) Heimkehr; b) Freundliche Vision. — 4. Rachmaninoff: Frühlingsfluten.
18.50: G. A. Classe: Aus dem Leben eines Leuchtturmwärters.
19.20: Albrecht Schaeffer liest neue Dichtungen.
19.50: Sportnachrichten.
20.00: Konzert aus der Philharmonie. Berliner Philharmonisches Orchester. Dir. Prof. Jul. Prüwer.
1. Pfitzner: Ouvertüre zu „Das Käthchen von Heilbronn". — 2. Haydn: Serenade; Boccherini: Menuett (für Streichorchester). — 3. Smetana: Aus Böhmens Hain und Flur. — 4. Berlioz: a) Irrlichter-Tanz; b) Sylphen-Tanz; c) Ungar. Marsch. a. „Fausts Verdammnis". — 5. Meyerbeer: Indischer Marsch aus „Die Afrikanerin". — 6. Fauré: Elegie [Hans Bottermund, Violoncello]. — 7. Tschaikowsky: Capriccio italien. — 8. Joh. Strauß: Märchen aus dem Orient, Walzer. — 9. Thomas: Ouvertüre zu „Mignon".
Während einer Pause: Presse, Sport.
22.00: Wetter, Presse, Sport.
Anschl. bis 0.30: Tanzmusik. Kapelle Marek Weber. Refraingesang L. Bernauer.
Als Einlage: Ausschnitt aus dem Sechstagerennen.

Breslau

923 - 1,7 - 325

Gleiwitz 1184 - 5,6 - 253,4

Sprecher vom Dienst: 7.30—15.30: Erich Köhler. — 15.30—0.30: Willi Witkoski.
7.30: Schallplatten.
9.00: Konzert am Reformationsfest a. d. Stadtkirche zu Wittenberg. (Siehe Berlin.)
9.30: Reformationsgottesdienst a. d. Stadtkirche zu Wittenberg. (Siehe Berlin.)
11.00: Rätselfunk.
11.10: Schachfunk. Adolf Kramer: Anregungen für Schachspieler.
11.30: Bach-Kantate. (Aus Leipzig.)
12.15: Konzert. (Aus Königsberg.)
14.00: Berichte.
14.10: Reg.-Rat Bergmann: Verkehrsfragen.
14.20: Dr. Otto Oberstein: Beobachtungen bei Kartoffelbesichtigungen.
14.35: Hanni Stein-Gerstel: Modefragen.
14.50: Pfarrer Lic. Eberlein: Die Reformation in Schlesien.
15.10: Was geht in der Oper vor? Ltg. Werner Jacob.
15.30: Jugend und Alkohol. Elfriede Raschke: Ein Rückblick auf die Reichsschulwoche für alkoholfreie Jugenderziehung.
15.45: Zupfmusik. Vereinigte Mandolinen- u. Gitarren-Freunde 1927. Ltg. Karl Leuschner.
1. Stengel: Sommervögel. Marsch. — 2. Adam-Biewend: Ouvertüre zu „Die Nürnberger Puppe". — 3. Pötzscher: Waldeszauber. Konzertwalzer. — 4. Henze: Am Mühlengrund. Intermezzo. — 5. Oscheit-Leuschner: Paraphrase üb. „O sole mio". — 6. Dicker: Aschenbrödels Brautzug. Charakterstück. — 7. Th. Ritter: Amazonenritt. Marsch.
16.25: Der Arbeitsmann erzählt. Max Hilbig: Jugendliche und Erwerbslosigkeit.
16.45: Unterhaltungskonzert. Funkkapelle. Ltg. F. Marszalek.
1. Hofmann: Um den blauen Gürtel. Marsch. — 2. Lecocq: Potp. a. „Giroflé-Girofla". — 3. Lincke: Ouvertüre zu einer Revue. — 4. Helmburgh-Holmes: Orientalische Traumfantasie. — 5. Ganglberger: Wilde Rosen. Walzer. — 6. Meyer-Helmund: Ein Abend in St. Petersburg, Suite: Mondnacht im Winter — Bei der Zigeunerkapelle — Troikafahrt. — 7. Urbach: Ein Plauderstündchen mit Delibes. Fantasie.
18.00: Alfons Maria Härtel: Was kein Auge gesehen.
18.20: Wetter.
Anschl.: Lieder. Edith Schneiderhan, Sopran. Am Flügel: Dir. A. Maschat.
1. R. Strauß: a) Mein Lieb, ich muß nun scheiden; b) Traum durch die Dämmerung; c) Allerseelen. — 2. Zwei schwedische Volkslieder. — 3. Maschat: a) Mein Herz, ich will dich fragen; b) Unterm Kastanienbaum; c) Trecento; d) Allen Glanz des Herbstes.
18.50: Wetter, Sportresultate vom Sonntag.
19.00: Grenzland im Westen. Ernst Glaeser: Rheinübergang b. Maxau. [Herbert Brunar.]
19.30: Zur Auswahl gestellt! Das Funkmagazin der Woche.
19.55: Konzert (Schallplatten).
20.20: Operette. (Aus Leipzig.)
22.20: Zeit. Wetter, Presse, Sport, Programm.
22.50—0.30: Unterhaltungsmusik. Funkkapelle. Ltg. F. Marszalek.
1. Verdi: Ouvertüre zu „Die Macht des Schicksals". — 2. Bizet: Aus der 1. und 2. „L'Arlésienne-Suite": Prélude — Menuett — Adagietto — Carillon — Pastorale — Intermezzo — Menuett — Farandole. — 3. Tschaikowskij: Divertimento. — 4. Reger: Humoreske. — 5. de Sarasate: Zigeunerweisen [Bruno Janz, Violine]. — 6. Dvorák: Legende Nr. 10. — 7. Weber: Jubel-Ouvertüre (mit Schluß von C. Wappaus).

Hamburg

806 - 1,7 - 372,2

Bremen	**1112 - 0,3 - 269,8**
Flensburg	**1373 - 0,6 - 218,5**
Hannover	**530 - 0,3 - 566**
Kiel	**1292 - 0,3 - 232,2**

7.00: Hamburger Hafenkonzert. Norag-Frühkonzert a. d. Motorschiff „Monte Pascoal".
1. Glocken vom Gr. Michel. — 2. Choral: Ein' feste Burg. — 3. Friedemann: Kaiser-Friedrich-Marsch. — 4. Leutner: Festouvertüre. — 5. Unrath: König-Karl-Marsch. — 6. Rosenkranz: Melodien a. Lortzings Opern. — 7. Loewe: Tom der Reimer, Ballade. — 8. Rumohr: Götterfunken, Marsch.
Anschl.: Wetter.
9.00: Nachrichtendienst.
9.10: Jiu-Jitsu-Kursus. Ltg. Franz Dauhrer.
9.35: Th. Bieder: Der Sternenhimmel im November.
9.55: Reformationsgottesdienst a. d. St. Michaelskirche, Hildesheim. Gen.-Sup. D. Stisser, Hildesheim. Liturg: Pastor Lic. Strasser, Hildesheim. Orgel u. Chorltg.: Kirchenmusikdir. Roeckel. Chor: Kirchenchor v. St. Michaelis.
1. Glockenläuten. — 2. Choralvorspiel [H. W. Stolze]. — 3. Gemeindegesang: Nun freut euch, liebe Christeng'mein. — 4. Gebet u. Schriftlesung. — 5. Chor: Herzogenberg: Herr, nun selbst den Wagen halt. — 6. Gemeindegesang: Erhalt uns Herr, bei deinem Wort. — 7. Predigt: Der Schrei aus der Tiefe und die Antwort aus der Höhe (Röm. 7, 24 u. 25 a). — 8. Gemeindegesang: Ein' feste Burg ist unser Gott. — 9. Gebet, Vaterunser u. Segen. — 10. Orgelnachspiel: Bach: Präludium und Fuge, d-moll.
11.30: Konzert a. d. Café Vaterland.
12.15: Feierstunde. Wir sind alle von einer Erde. Willy Lanzke, Ansprache. Hans Ebert, Rezitation. Hannoversches Norag-Orchester.
1. Guggenbühler: Gesang der Völker. — 2. Fielitz: Hymnus. — 3. Whitman: Jahre der neuen Zeit; Engelke: Weltfrühling. — 4. Ansprache. — 5. Fr. Rasse: Erhebung. — 6. Gerrit Engelke: Mensch zu Mensch. — 7. Uthmann: Empor zum Licht.
13.00: Wetter.
13.05: Konzert. Ltg. Otto Ebel von Sosen.
1. Erkelt: Hunyady-Läßlo-Ouvertüre. — 2. Popper: Wie einst in schönen Tagen [E. Bartels, Violoncello]. — 3. Leuschner: Wolgageister, russische Fantasie. — 4. Eth. Nevin: Rosenkranz, engl. Volksweise. — 5. Friedmann-Gärtner: Zwei Wiener Tänze. — 6. Königsberger: Potpourri aus „Das Spielzeug Ihrer Majestät".
14.05: Berühmte Sänger (Schallpl.).
1. Verdi: Ouvertüre zu „Sizilianische Vesper". — 2. Verdi: Daß nur für mich dein Herz erbebt, aus „Der Troubadour"; Puccini: Wie eiskalt ist dies Händchen, aus „La Bohème". — 3. Ponchielli: Stundentanz aus „La Gioconda". — 4. Ponchielli: Rezitativ u. Monolog a. d. 1. Akt „La Gioconda"; Giordano: Als Feind des Vaterlandes, aus „Andrea Chenier". — 5. Mascagni: Intermezzo „Der Traum", aus „Guglielmo Ratcliff". — 6. Mascagni: Trinklied aus „Cavalleria rusticana". — 7. Puccini: Rudolphs Erzählung aus „La Bohème"; Gomez: Quando nascestitu, a. „Schiavo".
15.00: Plaudereien mit dem Weltkorrespondenten Philipp Berges: Durch das laurentische Land.
15.30: Singsang för Kinner. Plattdütsch Land un Waterkant in Leedern. Ltg. Fritz Jöde.
1. Hal mi den Saalhund. — 2. De Dirns von Finkwarder. — 3. Ick hev se nich op de. — 4. Scholen. — 5. Störtebeker. — 6. De Fischer gung op de wille See.
16.00: Max Tönjes: Die Bedeutung der journalistischen Organisation.
16.20: Der Himmel auf Erden. Wellingdorfer Doppelquartett. Dir.: Wilh. Becker.
1. Jüngst: Rosenfrühling. — 2. Kirchl: Mägdlein so schön und hold. — 3. Wenn ich ein Vöglein wär, Volklied. — 4. Silcher: Ach du klarblauer Himmel. — 5. Scholz: Der Muskateller. — 6. Lob: In jedem vollen Glase Wein. — 7. Vollbach: Ein Heller und ein Batzen. — 8. Weidt: Junker Übermut. — 9. Wolfrum: Der verliebte Fähnrich. — 10. Kirchl: Es fliegt ein Tauber, Volkslied. — 11. Schwartz: Wenn zu meinem

Das Programm von Straßburg befindet sich auf Seite XXXII. Das Programm von Nice-Juan-les-Pins war bei Drucklegung noch nicht eingetroffen.

Sonntag, 1. November

Schätzel kommst, Volkslied. — 12. Johannsen: Feierabend.

16.50: Das Funkheinzelmann-Märchenspiel von Hans Bodenstedt. Musik von Carl Krüger. Musikal. Ltg.: Fritz Gartz. Regie: Hans Freundt.

18.30: Festliche Stunde. Musikalisch-literarische Auslese. Flensburger Kantatenchor. Ltg. u. an der Orgel: Joh. Röder.

1. Uldall: Introduktion für Orgel. — 2. Mendelssohn: Das Gebet des Herrn, 12stim. für drei Chöre a cappella. — 3. Bach: Fuge, c-moll. — 4. Bach: Singet dem Herrn ein neues Lied, Motette f. 8stim. Doppelchor.

19.30: Herm. Ehlers: Spielleute im Arbeiter-Turn- und Sportbund.

19.40: Sport.

19.55: Wetter.

20.00: Richard-Wagner-Abend. Ltg.: Rich. Richter. Philharmonisches Orchester. Henny Wolff, Sopran.

1. Ouvertüre zu „Rienzi". — 2. Preislied aus „Die Meistersinger von Nürnberg", f. Violine mit Orchester. — 3. Waldweben, aus „Siegfried". — 4. Vorspiel u. Liebestod, aus „Tristan und Isolde". — 5. Vorspiel zum III. Akt u. Brautchor aus „Lohengrin". — 6. Albumblatt f. Violine mit Orchester. — 7. Ritt der Walküren, aus „Die Walküre". — 8. Schlußszene mit Gesang, aus „Die Götterdämmerung".

In der Pause: Berichte.

22.00: Nachrichten.

22.10: Aktueller Dienst.

22.20: Tanzfunk. Scarpa-Orchester.

Königsberg

1382 - 0.6 - 217

Heilsberg 1085 - 75 - 276,5

6.30—7.30: Konzert. Orchester stellungsloser Musiker. Ltg. Felix Prawniczak.

8.00: Kath. Morgenfeier. Prälat Stoff. Cäcilienverein d. Propsteikirche. Dir. Kantor Schulz.

1. Libera me — Errete mich, o Herr (Gebet a. d. Offizium für die Verstorbenen). — 2. Gregorianischer Gesang: Libera me. — 3. Mitten in dem Leben sind wir vom Tod umfangen (Chorgesang). — 4. Ansprache: Die Kirche gedenkt der armen Seelen im Fegefeuer. — 5. Die arme Seele an der Himmelstür (Chorlied).

9.30: Reformations-Gottesdienst. (Siehe Berlin.)

11.00: Wetter.

11.05: Autorenstunde. Hildegard Agnes Noske liest eigene Dichtungen.

11.30: Bach-Kantate. (Aus Leipzig.)

12.10: Orchesterkonzert. Ltg. Eug. Wilcken.

1. Wallace: Ouvertüre zu „Maritana". — 2. Delibes: Suite aus „Sylvia". — 3. Strauß: O schöner Mai, Walzer. — 4. Demerssemann: Ein Fest in Aranjuez. — 5. Suppé: Ouvertüre zu „Boccaccio". — 6. a) Nur du bist die Frau, Tango; b) Tamara, engl. Waltz. — 7. Waldteufel: Mein Traum, Walzer. — 8. Hruby: Rendezvous bei Lehár, Potpourri. — 9. Larcher: Semper vivum, Marsch.

14.00: Schachfunk [P. S. Leonhardt].

14.30: Jugendstunde. Frithjof Kühn: Korsische Reise.

15.00: Prof. Herm. Wirth: Malerhumor.

15.30: Jugendbühne. Bunte Stunde für große und kleine Kinder. Leitung: Kurt Lesing.

16.30: Gaukonzert des Deutschen Arbeiter-Mandolinisten-Bundes. — Übertragung a. d. Stadthalle.

1. Adam: Ouvertüre zu „Der Brauer in Preston". — 2. Wölki: Sinfonie e-moll in einem Satz. — 3. Verdi: Fantasie über „Rigoletto". — 4. Heykens: Ständchen. — 5. Strauß: Rosen aus dem Süden, Walzer. — 6. Siede: Annamitische Zauberer, Charakterstück.

17.35: Reitsport.

17.45: Dr. Elisabeth Skwarra: Tiere rüsten sich zum Winterschlaf.

18.15: Kammermusik. Henry Prins, 1. Violine; Lotte Prins, 2. Violine; Alfred Scholz, Bratsche; Karl Grosch, Violoncell.

1. Fr. X. Richter: Streichquartett op. 5 Nr. 1 C-dur: Allegro con brio — Andante poco — Rincontro. — 2. Smetana: Aus meinem Leben, Quartett e-moll: Allegro vivo appassionato — Allegro moderato à la polka — Largo sostenuto — Vivace.

19.10: Studio. Von Zunft und Zunftgebrauch. Zusammenstellung und Bearbeitung: Dr. Karl Block, Prof. Dr. Gotth. Frotscher, Dr. Siegfr. Rühle.

Mitwirkende: Egon Buddi, Ferdinand Neuert, ein Kammerchor, Holz- und Blechbläser.

I. Vorspruch: Joh. Pezel, Intrada für Bläser, 1685.

II. Vom Lehrling.

1. Aus dem jungen Artikel der Brüderschaft der Steinmetzen zu Breslau 1707. — 2. Handwerkerlied aus Westfalen, 18. Jahrh. — 3. a) Taufrede d. Gerbergesellen. Aus Westdeutschland. Mitte 18. Jahrh.; b) Gesellenbrief des Joh. Jacob Zielcke, ausgestellt vom Gewerk der Schneider zu Danzig im Jahre 1751. — 4. Wanderlied eines Handwerksburschen. Aus Mähren. 18. Jahrh.

III. Vom Gesellen.

1. Begrüßung d. fremden Gesellen in der Herberge der Schneider zu Berlin. Mitte 18. Jahrh. — 2. Gesellenlied. In allen deutschen Gauen verbreitet. 18. Jahrh. — 3. a) Ansprechen um Arbeit. Umfrage im Gewerk der Seiler. Aus Ostdeutschland. Mitte 18. Jahrh. b) Aus „Willkür" und beliebte Artikel der Gesellen des Gewerks zu Danzig. Nach einer Abschrift des 18. Jahrhunderts. c) Aus „Artikel, die man unverbrochen halten soll, wann man zusammentrinket, Jungfrawen und Frawn holet." Aus d. genannten Handschrift. — 4. Gottfried Reiche, Quadricinium der Spielmannszunft zu Leipzig. 1696. — 5. Eid der Meister im Gewerk der Schneider zu Danzig. Um 1700.

IV. Vom Meister.

1. Aus den Akten des Gewerks d. Bäcker zu Lüneburg: Wie die Morgensprache gehegt wurde. 17. Jahrh. — 2. Zunftlied. Mitte 18. Jahrh. — 3. a) Edikt d. Rates der Stadt Danzig gegen die Einfuhr von Kleidern vom 24. Mai 1754. b) Bündnis zwischen Rat u. Gewerk. Aus Ostdeutschland. Mitte 18. Jahrh. c) Edikt des Rates der Stadt Danzig gegen die Einfuhr fremden Bieres und das Bierbrauen in den Dörfern der Stadt vom 24. November 1705.

V. Nachspruch. Handwerkertanz. Aus Siebenbürgen. Mitte 18. Jahrh.

20.15: Sportvorberichte.

20.30: Orchesterkonzert a. d. Opernhause. Dir. Gg. Wöllner.

1. Brüll: Ouvertüre zu „Das goldene Kreuz". — 2. Wagner: Fantasie aus „Der fliegende Holländer". — 3. Donisch: Nordisches Capriccio. — 4. Schirrmann-Ralf: Saschinka, Fantasie über russische Melodien. — 5. Geiger: Von A bis Z. Potpourri. — 6. Ailbout: Rhapsodie catalane. — 7. Meyer-Helmund: Der einsame Schwan. — 8. Hartmann: Nordische Volksmusik.

22.00: Presse, Sport.

Anschl. bis 0.30: Tanzmusik aus Berlin.

Königswusterhausen

183.5 - 75 - 1634

6.30: Gymnastik.

7.00: Hafenkonzert aus Hamburg.

8.00—11.05: Siehe Berlin.

11.05: Wetter.

12.00—12.30: Dr. N. Feinberg: Musikerporträts.

12.30: Konzert aus Königsberg.

14.00—14.25: Elternstunde. Dr. med. Goetzky: Gesundheitliche Gefahren für Kinder in der kalten Jahreszeit.

14.30: „Der Reisekamerad". (Aus Berlin.)

15.30—16.00: Sprechduette von Goethe [Dr. F. Christians, Lotte Arndt].

16.00: Konzert aus Berlin.

18.00: Hörspiel aus Leipzig.

19.00: Dr. A. Berger: Die Hubertussage.

19.20—20.00: Dichterstunde. Edwin Erich Dwinger liest aus eigenen Werken.

Ab 20.00: Übertragung aus Berlin.

Langenberg

635 - 17 - 472,4

Gleichwellensender

Aachen 0,3, Köln 1,7, Münster 0,6

1319 - 227,4

7.00: Hafenkonzert aus Hamburg.

8.00: Esperanto.

8.25: Geläut von St. Gereon.

8.30: Kathol. Morgenfeier. Pfarrer Vink, Düsseldorf. Kirchenchor Cäcilia Vogelsmühle, Wuppertal, Ltg. K. Feldhoff. Helene Guermanova, Alt; E. Grape, Klavier; H. Hilgers, Orgel.

1. Chorgesang: Introitus vom Feste Allerheiligen „Gaudeamus omnes in Domino" aus dem Graduale Romanum. — 2. Sologesang. Mendelssohn: a) Sei stille dem Herrn; b) Pilgerspruch. — 3. Chorgesang. M. Filke: Gloria aus der Missa „Stella maris", d-moll. — 4. Ansprache: Heiligende Vorbilder. — 5. Chorgesang. Ihr Freunde Gottes allzugleich (Kirchenlied). — 6. Sologesang. Beethoven: An die Hoffnung; Schubert: Litanei. — 7. Chorgesang. Schaller: Meerstern, ich dich grüße, Kanongesang für vierstimmigen Männerchor.

9.30—11.00: Reformationsgottesdienst aus der Stadtkirche in Wittenberg. (Vgl. Berlin.)

11.10: Besuch am Krankenbett.

11.30: Bach-Kantate. (Aus Leipzig.)

12.15: Dr. Wedemeyer: England nach dem Wahlkampf.

12.40: F. Linke: Edison.

13.00: Konzert. Ltg. Wolf.

1. Schubert: Militärmarsch. Es-dur. — 2. Strauß: Sphärenklänge, Walzer. — 3. Gade: Ouvertüre zu „Nachklänge von Ossian". — 4. Massenet: Aus den „Malerischen Szenen": a) Marsch; b) Ballett-Arie; c) Versperglocken; d) Fest der Künstler. — 5. Puccini: Aus „Madame Butterfly". — 6. Scassola: Hymne an die Nacht. — 7. Morena: Brahms-Memoiren.

14.30: Schachfunk.

14.50—15.10: Dr. H. H. Kritzinger: Sternschau im November.

15.25: Für den Landwirt. Direktor Barrenbrügge: Kartoffelverladung im Maifeld.

15.45: Dr. E. Schulte: Geschichte der Hanse in Westfalen.

16.05: Frauenstunde. Clär Hoffmann: Tote des Jahres 1931.

16.30—18.00: Vesperkonzert. Liesel Binder, Sopran; Hermann Braß, Baß-Bariton; Egbert Grape, Klavier.

1. Gluck: Variationen aus den „Pilgrimen von Mekka" [Egbert Grape]. — 2. Schubert: Aus der Winterreise (Wasserflut — Irrlicht — Die Krähe — Der Wegweiser — Mut — Der Leiermann) [Hermann Braß]. — 3. Weber: Dritte Sonate in d-moll. — 4. Hugo Wolf: Vier Lieder: a) Gesegnet sei, durch den die Welt entstund; b) Verborgenheit; c) Das verlassene Mägdlein; Brahms: Vier Lieder: a) Feldeinsamkeit; b) Mädchenlied (am jüngsten Tag ich aufersteh'); c) Die Waldeinsamkeit; d) Meine Liebe ist grün [Liesel Binder]. — 5. Brahms: Variationen über ein ungarisches Lied [Egbert Grape].

18.05: Die schaffende Stadt. Dr. J. Koll: Trier, Südwesttor des Reiches.

18.30: Maleranekdoten [G. Halm].

19.00: W. Ziesemer: Lieder von den Hebriden-Inseln (Schallpl.).

19.45: Sport.

20.00: Konzert zu Allerheiligen. Orchester und Kammerchor. Ltg. Buschkötter. Guermanova, Alt.

1. Reger: Weihe der Nacht, für Alt und Männerchor. — 2. Bruckner: Neunte Sinfonie d-moll.

22.00: Presse, Sport.

Anschl. bis 24.00: Nachtmusik.

Leipzig

1157 - 2,3 - 259,3

Dresden 940 - 0,3 - 319

6.30: Gymnastik a. Berlin.

7.00: Hafenkonzert a. Hamburg.

8.00: Landwirtschaft. A. Gericke: Die Holzverwertung im Betriebsjahr 1931/32.

8.30: Orgelkonzert a. d. Dom, Merseburg [W. Trenkner].

1. Thiele: Chromat. Fantasie. — 2. Rheinberger: Cantilene F-dur. — 3. Wetz: Kl. Toccata f. Orgel. — 4. Windsperger: Postludium. — 5. Reger: „Ein' feste Burg ist unser Gott".

9.00: Häfker: An einen und jeden.

9.10—10.10: Stunde im Merseburger Dom. Hörfolge von G. v. Kamecke. Ltg.: J. Krahé.

10.20: Einführung i. d. Sinfoniekonzert am 2. Nov., 20.00 Uhr.

10.40: Das Schicksal des tauben Menschen in der Welt [Erika Frenkel, F. Wegwitz].

11.10: Die Nordlandreise des Thomanerchores. Dr. A. Heuß spricht mit Dr. G. Röllig u. Mitgliedern d. Thomanerchores.

11.30: Reichssendung. „Gott, der Herr, ist Sonn' und Schild". Kantate zum 22. Sonntag nach Trinitatis von Bach. Städt. u. Gewandhausorchester. Thomanerchor. Lotte Wolf-Matthäus, Alt; J. Oettel, Baß; G. Ramin, Orgel; F. Sammler, Cembalo. Ltg.: Dr. D. K. Straube.

12.10: November fegt durchs Land. Dichtungen von Stifter, Bang, Verhaeren u. a. Gespr. von Anja Simon.

12.50: Konzert aus Königsberg.

14.00: Wetter, Zeit, Aktuelles.

14.15: Winke für d. Landwirtschaft.

14.30: Sprachenfunk.

14.55: Jugend singt und spielt für die Jugend. Schulchor u. Schulorchester d. Realgymnastiums u. d. Oberrealschule Zwickau. Dir.: P. Kröhne und E. Lorenz.

1. Vivaldi: Concerto grosso f. Streichorchester, 2 Violinen, Violoncello u. Basso continuo d-moll. — 2. Schubert: „Der Gondelfahrer". f. gem. Chor u. Streichorchester. — 3. Gade: Erster Satz der Novelletten F-dur. — 4. Volkslieder f. gem. Chor. Schaffer: Große Erzählerinnen.

15.30—16.15: Jenny Sinfonieorchester. Dir.: Hilmar Weber.

16.30: Konzert.

18.00: „Der Unbekannte von Colegno" oder „Der Mann ohne Gedächtnis". Hörspiel nach d. Fall Bruneri-Canella von Walther Franke. Ursendung. Regie: H. P. Schmiedel.

19.00: Dr. Anneliese Landau: Eine spätromantische Schubert-Ergänzung (mit musikal. Darbietungen). H. Lißmann:, Tenor; F. Sammler, Klavier.

19.35: Reform des Opernspielplans? Am Mikrophon: Intendant H. Schulz-Dornburg, H. Wiegand, Prof. Dr. L. Neubeck.

20.20: „Die große Unbekannte", Operette in drei Teilen von Suppé. Musikal. Einrichtung: K. Pauspertl. Musikal. Ltg.: E. G. Heimersberger. Funkeinrichtung u. Regie: C. Blumau. Dresdner Orchester.

22.20: Presse, Sport.

Anschl. bis 24.00: Tanzmusik.

Mühlacker

833 - 75 - 360,1

770 - 1,7 - 389,6

Frankfurt

Mühlacker.

7.00: Hafenkonzert aus Hamburg.

8.00: Gymnastik.

8.20—9.15: Chorkonzert a. d. Zeppelinbau Friedrichshafen. Sängerbund Friedrichshafen. Ltg. Musikdirektor Schall.

1. Lachner: Hymne an die Musik. — 2. Brahms: a) In stiller Nacht; b) Ich fahr' dahin. — 3. de la Hale: Minnelied. — 4. Schubert: Die Nacht. — 5. Beethoven: Die Vesper.

10.00: Evangelische Morgenfeier. Ltg. u. Ansprache: Pfarrer H. Pfisterer; Ludw. Feuerlein, Gesang; Arnold Strebel, Harmonium.

1. Choral: Ach Gott vom Himmel sieh darein. — 2. Eingangsgebet. — 3. Ein schön' Tageweis von Wort Gottes. — 4. Bibellesung. — 5. Schütz: Tu wohl, Herr, deinen Knechte. — 6. Ansprache. — 7. Friede, ach Friede. — 8. Schlußgebet. — 9. Choral: Such, wer da will.

10.45: Musikal. Morgenfeier. Ltg. Prof. H. Zöllner. Streichquartett d. Städt. Orchesters Freiburg. H. Fröhlich, 1. Violine; Rich. Plümer, 2. Violine; Hugo Stoffel, Bratsche; Theo Kellner, Cello. Uraufführung. Einleitende Worte H. Zöllner.

1. Zöllner: Streichquartett e-moll: Allegro non troppo — Andantino romanzenartig) — Allegro vivace. — 2. Sinding: Cantus doloris [Violinsolo].

11.30: Bach-Kantate aus Leipzig.
12.10: Emil Heß liest aus Werken von Christian Fürchtegott Gellert.
12.30: Orgelkonzert aus d. Christuskirche Karlsruhe. Wilh. Rumpf, Orgel.
1. Bach: Allein Gott in der Höh' sei Ehr. — 2. Frohberger: Ricercare. — 3. Bach: Fantasie u. Fuge c-moll. — 4. Walther: Ein' feste Burg ist unser Gott.
13.00: Kleines Kapitel der Zeit.
13.15: Fedor Schaljapin singt (Schallplatten).
14.00: Volksmusik. Heinz Mönch, Zither.
1. Ott: Begrüßung des Meeres. — 2. Pugh: Mondnachtsträume. — 3. Mickenschreiber: Menuett. — 4. Swoboda: Herzliches Gedenken. — 5. Mühlhölzl: Heckenröserl. — 6. Kutnik: Intermezzo. — 7. Schaak: Siegesjubel, Marsch.
14.30: Selten gehörte italien. Arien. Marg. Wetter; am Flügel Otto Seyfert.
1. Catalani: a) Arie d. Wally aus „Wally"; b) Arie der Dejanice aus „Dejanice". — 2. Bellini: Arie der Norma aus „Norma". — 3. Leoncavallo: Arie der Zaza aus „Zaza". — 4. Giordano: Erzählung der Magdalena aus „Andrea Chénier". — 5. Puccini: Solo der Lauretta aus „Gianni Schicchi". — 6. Verdi: Romanze d. Elisabeth aus „Don Carlos".
15.00: Stunde der Jugend. **„Von dem Fischer und seiner Frau".** Ein fröhliches Spiel für Sendung nach dem Grimmschen Märchen v. Ed. Reinacher. Spielltg. E. Stockinger.
16.00: Marschmusik. Musikkorps des Ausb.-Batls. 13. (Württ.) Inf.-Reg. Schwäb. Gmünd. Ltg. Schmidt.
1. Armeemarsch I, 7: 1. Bataillon Garde. — 2. Armeemarsch I, 9: Herzog von Braunschweig. — 3. Armeemarsch I, 82: Parademarsch d. früh. Hann. Drag.-Regts. — 4. Armeemarsch I, 93: Ailbout: Wir präsentieren. — 5. Armeemarsch I, 103: Legrand: Parademarsch d. Kgl. Bayr. Gren.-Garde. — 6. Armeemarsch II, 197: Bratfisch: Steinmetzmarsch. — 7. Armeemarsch II, 210: Der Torgauer Parademarsch. — 8. Armeemarsch III, 63: Böhr: Parademarsch. — 9. Armeemarsch III, 142: Simon: Kürassiermarsch Groß. Kurfürst. — 10. Gr. Zapfenstreich.
17.00: „Ochsenmenuett". Singspiel in 1 Akt von G. v. Hoffmann. Musik nach Kompositionen von Haydn. Gastspiel d. Stuttgarter Kammeroper. Musikal. Ltg. Gust. Görlich.
18.00: Theodor Etzel zum Gedächtnis von Martin Lang. Rezitiert von Ernst Stockinger u. Th. Brandt.
1. Aus eigenen Schriften. — 2. Übertragungen.
18.30: Sportbericht.

Frankfurt a. M.

7.00: Hafenkonzert. (Aus Hamburg.)
9.30—11.00: Reformations-Gottesdienst. Aus der Stadtkirche Wittenberg. (Siehe Berlin.)
11.30: Bach-Kantate. (Aus Leipzig.)
12.00: Schallplattenkonzert.
1. Homann: Alter Jägermarsch; Reckling: Jägermarsch. — 2. Rösler: Moselmarsch; Korn: Moselweinlied. — 3. Fünfuhrtee bei Robert Stolz. — 4. O. Straus: Aus „Der Bauerngeneral": a) Heut' bin ich mit dem Glück per du; b) Schenk' mir deinen Rosenmund; c) Ich bin kein Lord, und du bist keine Lady; d) Liebe kleine Dorothee. — 5. Saxophonsoli Rudi Wiedoeft: Gesang der Wolgaschiffer (Traditionell); Yradier: La Paloma. — 6. Königsberger: Märchen aus Tausendundeine Nacht, a. „Das Spielzeug Ihrer Majestät". — 7. Fall: Ein Walzer muß es sein, Duett a. „Die Rose von Stambul". — 8. Banjo- und Gitarrensoli. Ruby: Drei kleine Worte; Seitz: Der Sonnenstrahl. — 9. Schrammeltrio: Blon: a) Blumengeflüster; b) Tegernseer Ländler. — 10. a) O süße Heimatlaute; b) Eine Zeppelinreise. — 11. King: Mondschein auf dem Colorado, Walzer. — 12. Zwei original spanische Aufnahmen. — 13. Korngold: Potpourri a. d. Singspiel „Walzer aus Wien". — 14. Sunshine: Der Erdnußverkäufer, Rumba. — 15. Gershwin: Rhapsodie in Blue. — 16. Robrecht: Rheinländer-Potpourri. — 17. Joh. Strauß: Delirienwalzer.
13.50: Landwirtschaftskammer Wiesbaden. 1. Eine neue Finanzierungsmöglichkeit für die Getreideernte. — 2. Das Entschleimen des Mostes. — 3. Warum soll der Boden unter dem Obstbaum jetzt umgegraben werden?
14.00: Stunde des Landes. Ltg. Dr. Carl Gebhardt. 1. Schulrat Kreuzberg: Bauer und Staat. — 2. Baurat Thaler: Gesunder Stall — gesundes Vieh.
15.00: Jugendstunde. (Siehe Mühlacker.)
16.00: Marschmusik. (Siehe Mühlacker.)
17.00: Singspiel. (Aus Mühlacker.)
18.00: Bildung oder Erziehung [Dr. Weil, Dr. G. Schmitt und Kurt Hirschfeld].

Gemeinsame Veranstaltungen:

18.45: Allerseelenfeier a. d. St. Nikolaus-Kirche. Alfons Schmid, Orgel; Kirchenchor von St. Nikolaus, Ltg. Alfons Sauter; Präses Hinderberger.
1. Bach: Präludium c-moll. — 2. Lesung. — 3. Brahms: Schlußchor aus dem „Deutschen Requiem". — 4. Ansprache. — 5. Dantonello: Selig sind die Toten, für Altsolo, gem. Chor u. Orgel. — 6. Lesung. — 7. Reger: Pastorale.
19.30: Im Fluge um die Welt. U.S.A. III. Im Urwald der Großstadt. Zusammengestellt u. geleitet von Karl Köstlin. Beiträge von Artur Rundt, Alfred Kerr, Manfr. Hausmann, Egon Erwin Kisch.
20.45: Gedächtniskonzert Franz Liszt zu seinem 120. Geburtstag am 22. X. Philharm. Orchester Stuttgart. Ltg. Emil Kahn. Poldi Mildner, Klavier.
1. Les Préludes, sinfon. Dichtung f. Orchester. — 2. Konzert Es-dur f. Klavier u. Orchester: Allegro maestoso attacca — Quasi Adagio attacca — Allegretto vivace attacca — Allegro animato — Allegro marziale animato. — 3. Berg-Sinfonie (sinfon. Dichtung f. groß. Orchester nach Victor Hugo).
22.15: Programm, Presse, Sport.
Anschl. Hockey-Städtespiel Frankfurt—Berlin (II. Halbzeit). Sprecher: Dr. P. Laven. (Schallpl.)
22.35—24.00: Unterhaltungskonzert d. Funkkapelle Haas.

München

563 - 1,7 - 532,9

Augsburg	536 - 0,3 - 559,7
Kaiserslautern	536 - 1,7 - 559,7
Nürnberg	1256 - 2,3 - 238,9

9.00: Evang. Morgenfeier. Pfarrer Wolf Meyer: Reformationsfest — Die Sendung des Christen.
10.00: Kathol. Morgenfeier. Stadtpfarrer S. Irschl: Vom einzigen Weg.
10.45: Glockenläuten v. d. Frauenkirche.
11.00: Kammermusik. Horvath-Streichquartett: Seby Horvath, Violine; Albert Kaspar, Violine; Hanns Daucher, Viola; Willy Kühne, Cello.
Mozart: Streichquartett, d-moll.
11.30: Bach-Kantate. (Aus Leipzig.)
12.10: Konzert. Orchestergemeinschaft Münchener Berufsmusiker; Ltg. Ernst Hagel.
1. Weber: Ouvertüre zu „Oberon". — 2. Wagner: Aus „Der fliegende Holländer". — 3. Grünfeld: Romanze, F-dur. — 4. Tschaikowskij: a) Herbstlied; b) Lied ohne Worte. — 5. Mascagni: Aus „Cavalleria rusticana".
13.05: Zeit, Wetter, Programm.
13.15: M. Herold: Ein Blick in die dänische Landwirtschaft.
13.35: Werke von Franz Schubert (Schallplatten).
1. Aus der G-dur-Messe. — 2. Unvollendete Sinfonie. — 3. Lieder. — 4. Aus dem d-moll-Quartett. — 5. Moment musical. — 6. Militärmarsch.
14.30: Schachfunk für Jugendliche und Anfänger. Leiter Geist.
15.15: Staffelsee-Heimatstunde.
16.05: Frauenfunk. Dr. Jos. Wanninger: Dante und sein „Berg der Läuterung" [W. Cronauer].
16.25: Unterhaltungskonzert. Funkorchester; Ltg. Erich Kloß.
1. Mozart: Ouvertüre zu „Titus". — 2. Schubert: Andante. — 3. Weber: Aus „Der Freischütz". — 4. Beethoven: Menuett, G-dur. — 5. Schumann: a) Vogel als Prophet; b) Winterszeit. — Einlage: Ewald Balser spricht Gedichte von Nicolaus Lenau. — 6. Scassola: Ländliche Suite. — 7. Jensen: Serenade. — 8. Sibelius: Valse triste. — 9. Händel: Largo.
17.50: Annette Thoma-Schenk: Blick auf Dietramszell.
18.10: „Der Wanderer", geistliches Spiel von Hans H. Ehrler. Spielltg. Wilfrid Feldhütter. Musik u. musikal. Ltg. Karl List.
18.50: Wetter, Sport.
19.00: Konzert. André de Ribeaupierre, Violine; Irene Jacobi, Klavier.
1. Mozart: Sonate für Violine u. Klavier, B-dur. — 2. Debussy: Sonate für Violine und Klavier, g-moll.
19.35: Dr. M. Beckh: Der Weg zu den Ahnen.
20.00: Populäres Konzert. Konzertverein München; Dir. Willy Haenel-Christiansen. Anton Felbinger, Klarinette; Adolf Hempel, Orgel; Paul Künl, Violine; Katerina Holl, Harfe. A. d. Tonhalle.
1. Beethoven: Die Ehre Gottes. — 2. Gluck: Ouvertüre zu „Iphigenie in Aulis". — 3. R. Strauß: Tod und Verklärung. — 4. Hempel: 7. Fantasie, c-moll, f. Orgel. — 5. Wagner: Vorspiel zu „Lohengrin". — 6. Mozart: Larghetto a. d. Klarinettenquintett. — 7. d'Albert: Die toten Augen. — In der Pause: Wetter, Zeit, Presse. — 8. Massenet: Ouvertüre zu „Phädra". — 9. Gounod: Hymne an die heilige Cäcilie. — 10. Tschaikowskij: IV. Satz a. d. Symphonie pathétique.
Anschl.: Presse, Sport.

Wien

581 - 20 - 516,4

Graz	851 - 9,5 - 352,5
Innsbruck	1058 - 0,6 - 283,6
Klagenfurt	662 - 0,6 - 453,2
Linz	1220 - 0,6 - 245,9
Salzburg	1373 - 0,6 - 218,5

10.00: Moderne Orgelwerke. Ein Zyklus [Franz Schütz].
1. Brahms: Fuge as-moll. — 2. M. Reger: Drei Choralvorspiele: a) O Haupt voll Blut und Wunden; b) Aus tiefer Not schrei ich zu dir; c) O Welt, ich muß dich lassen. — 3. Reger: Trauerode.
10.30: Wissen der Zeit: Wellenlänge 18 cm. Prof. Dr. Irving Saxl, New York: Neueste Ergebnisse der Ultra-Kurzwellenforschung.
11.00: Sinfoniekonzert. Wiener Sinfonieorchester. Dir. Rob. Heger. Paul Emerich, Klavier.
1. Die Sinfonien Mozarts (ein Zyklus): Sinfonie Nr. 36 C-dur Adagio, Allegro spiritoso — Poco adagio — Minuetto — Presto. — 2. Brahms: a) Tragische Ouvertüre op. 81. b) Klavierkonzert d-moll op. 15: Maestoso — Adagio — Rondo: Allegro non troppo. — 3. R. Strauß: Tod und Verklärung, sinfon. Dichtung, op. 24.
12.50: Aus Richard Wagners „Parsifal" (Schallplatten).
Vorspiel. — Verwandlungsmusik a. d. 1. Akt. — Gralsszene aus d. 1. Akt. — Blumenmädchenszene a. d. 2. Akt. — Vorspiel zum 3. Akt. — Karfreitagszauber.
15.00: Zeit, Programm.
15.05: Dr. Fritz Frank: Der Müller und sein Kind.
15.30: Konzert. Orchester W. Wacek.
Händel: Largo. — Schubert: Ave Maria. — Kienzl: Szene aus „Der Evangelimann". — C. Barbieri: Ouvertüre zu „Perdita". — Bizet: Erste Carmen-Suite. — Rossini: Aus „Wilhelm Tell". — Gillet: Dorfgeschichten. — Joh. Strauß: a) Aus „Der lustige Krieg"; b) Ouvert. zu „Der Zigeunerbaron".
17.10: Hermine Neuda: Vom Riesengebirge und seinen Bewohnern. — Volkslieder [Heinrich und Oskar Irrgeher].
17.40: Kammermusik. — Mairecker-Quartett: Franz Mairecker, 1. Violine; Max Weißgerber, 2. Violine; E. Morawetz, Viola; R. Krotschak, Violoncello.
1. Beethoven: Streichquartett e-moll op. 59 Nr. 2: Allegro — Molto Adagio — Allegretto (Trio Theme russe) — Finale: Presto. — 2. Fr. Schubert: Streichquartettsatz c-moll.
18.30: Dr. P. Stefan: Kritikerreise nach Portugal.
18.50: Zeit, Sport, Programm.
19.00: Arbeiter-Sinfoniekonzert Wiener Sinfonieorchester. Dir. Dr. Ant. Webern. Stefan Askenase, Brüssel, Klavier; Marcell Dick, Bratsche; Karla Karl, Alt; Dr. Lothar Riedinger, Tenor; Jos. Hueber, Baß; Olga Novakovic, Klavier; Bruno Seidlhofer, Orgel; Singverein der sozialdemokratisch. Kunststelle; Wiener Sinfonieorchester. — Übertragung aus dem Großen Musikvereinssaal.
1. Haydn: Sinfonie D-dur. — 2. Mozart: Klavierkonzert G-dur. — 3. Schubert-Webern: Deutsche Tänze (Erstaufführung). — 4. Milhaud: Bratschenkonzert (Erstaufführung). — 5. Bach: Actus tragicus.
21.00: „Aller Mütter Sohn". Hörspiel nach einer wahren Begebenheit v. Geno Oehlschlaeger. (Uraufführung.) Spielltg. Wilh. Klitsch.
22.00: Berichte.

Agram (Zagreb)

977 - 0.8 - 307

11.30: Beethoven: Neunte Sinfonie (Schallplatten).
12.45: Küchenzettel u. Kochrezepte.
16.30: M. Steinhaus: Der heutige Stand und Ziele unserer Pferdezucht.
17.00: Orchesterkonzert.
20.15: Kultur- u. Vereinsnachrichten.
20.30: Kammerkonzert. G. v. Halper-Leppe, Sopran; Akademisches Streichquartett; am Flügel: H. Mihalovich.
1. Schubert: Quartett op. posth. d-moll (Der Tod und das Mädchen). — 2. Wagner: Gebet der Elisabeth, aus „Tannhäuser". — 3. Chopin: Präludium. — 4. Hugo Wolf: a) Wo find' ich Trost; b) Gebet. — 5. Chopin: Zwei Préludes. — 6. Bersa: Der schwarze Tag; Brahms: Auf dem Kirchhof; R. Strauß: Allerseelen. — 7. Mozart: Quartett C-dur.
22.15: Presse, Wetter.

Barcelona

860 - 7,5 - 348,8

8.30—9.30: Nachrichten.
12.00: Glocken, Wetter.
Anschl.: Orchesterkonzert.
14.00: Schallplatten.
14.30: Konzert. Rundfunksextett.
15.05: Schallplatten.
15.20: Konzert (Forts.).
16.00—17.00: Nachrichten, Berichte.
18.30: Vortrag.
19.00: Orchesterkonzert.
19.30: Lieder für Tenor.
20.00: Landwirtschaftsfunk.
20.10: Orchesterkonzert.
20.40: Lieder.
21.00: Vortrag.
21.20—22.00: Orchesterkonzert.

Belgrad (Beograd)

697 - 2,8 - 430,4

10.00: Kathol. Gottesdienst.
11.30: Schallplatten.
12.30: Orchesterkonzert.
13.30: Film, Presse.
16.00: Nationalmusik.
17.00: Medizinischer Vortrag.
17.30: Jazzmusik a. d. Hotel Palace.
19.30: H. Koch: Musik des Orients.
20.00: Konzert. Chor Tomislav. Geistliche Lieder.
20.40: Vortrag.
21.10: Saxophonkonzert.
21.30: Vokalkonzert. Boris Popov.
1. Rachmaninoff: Arie a. „Aleko". — 2. Borodin: Arie aus „Fürst Igor". — 3. Massenet: Arie aus „Thais". — 4. Casamoz: Nena. — 5. Padilla: El Relicario. — 6. Kornovalow: Zvona sa Kremlja.
22.00: Presse, Sport.
22.20: Orchesterkonzert.
1. Cizek: Marsch. — 2. Sedlacek: Potpourri. — 3. Puccini: Fantasie aus „Madame Butterfly". — 4. Luigini: Ägyptisches Ballett. — 5. Leopold: Hollywood, Marsch.
23.00: Empfang ferner Stationen.

Bergen

824 - 1,1 - 364,1

10.30: Gottesdienst a. d. Kreuzkirche.
12.30: Nachrichten.
13.00: Konzert. Musikverein Die Harmonie.
20.00: Literatur.
20.15: Orchesterkonzert.

Sonntag, 1. November

— Sonntag, 1. November —

20.25: Sketch.
21.00: Orchesterkonzert.
21.15: Vortrag.
21.30: Nachrichten.
22.05: Theaterkritik.
22.20: Alte Volkslieder.
22.30: Vorlesung.
22.50: Kabarett.
23.20—24.00: Alte Tanzmusik.

Bordeaux-Lafayette
986 - 20 - 304

13.00: Konzert aus Paris PTT.
15.00: Berichte aus Paris.
17.30: Sinfoniekonzert.
19.20: Sportberichte.
19.30: Presse, Berichte.
21.00: Schlachtenchronik.
21.10: Ziehungsergebnisse.
21.15: Rätselfunk.
21.30: Komödie.

Bozen (Bolzano)
662 - 0,22 - 453,2

10.30—11.00: Geistliche Musik.
12.30: Nachrichten.
12.40: Deutsch.
12.50: Unterhaltungsmusik.
13.50—14.00: Glockengeläut a. Gries.
17.00: Schallplatten.
17.55—18.00: Frauenstunde.
20.00: Nachrichten.
20.05: Buntes Konzert.
22.00: Tanzmusik.
22.30: Nachrichten.

Brünn (Brno)
878 - 36 - 341,7

7.30: Konzert aus Prag.
9.00: Gottesdienst aus Preßburg.
10.00: Reportage aus Prag.
10.30: Lyrik von Josef Hora [M. Rosulková]. Begleitwort Dr. Fraenkl.
11.00: Orchesterkonzert. Dir. B. Bakala. Holub, Violine; Zd. Provaznik, Klavier.
1. Block: Concerto grosso. — 2. Ambros: Episode. — 3. Szymanowski: Notturno und Tarantella. — 4. Mjaskovskij: Serenata.
12.00: Konzert aus Prag.
14.00—14.15: Landwirtschaft.
16.00: Orchesterkonzert. Dir. B. Bakala.
1. Tittl: Ouvertüre zu „Der königliche Fähnrich". — 2. Smetana: Aus „Die Brandenburger in Böhmen". — 3. Dvorák: Walzer Nr 1 und 2. — 4. Krikca: Wiegenlied. — 5. Kovarovic: Volkstanz — 6. Provaznik: Valse joyeuse. — 7. Friml: Indian song. — 8. Bones: Aus „Die Großmutter erzählt weiter". — 9. Nedbal: Monte Carlo. — 10. Pesta: Reitermarsch.
17.30: Schallplatten aus Prag.
17.50: Märchen unserer Großmutter.
18.00: Deutsche Sendung. Am Allerseelentag. F. Dollfus, Gesang; H. Koch, Rezitation.
1. Seidl: Hymnus an die Toten. — 2. Reinacher: a) Todeshochzeit; b) Der Tod und der Bauer. — 3. Brahms: Ernste Gesänge. — 4. Reinacher: Der Tod und der Maler. — 5. Hesse: In memoriam.
18.45: Dr. H. Traub: Erinnerung an die Toten.
19.00: Volksblasmusik.
20.00—23.30: Konzert aus Prag.

Brüssel-Velthem
590 - 15 - 508,5
(Bruxelles)

Französische Sendung 508,5 m
18.00: Orchesterkonzert.
19.00: Schallplatten.
20.15: Religiöser Vortrag.
20.30: Presse.
21.00: Orchesterkonzert.
1. Rich. Strauß: Till Eulenspiegel. — 2. Roussel: Das Fest der Spinne. — 3. Ravel: Boléro.
21.45: Die im Kriege gefallenen Schriftsteller.
22.00: Konzert der Kouban-Kosaken.
22.20: Konzert aus l'Ancienne Belgique.
23.00: Presse.

Flämische Sendung 338,2 m
18.00: Orchesterkonzert.
19.00: Schallplatten.
20.15: Religiöser Vortrag.
20.30: Presse.
21.00: Orchesterkonzert (s. franz. Sendung).
21.45: Vortrag über J. Perk und Rezitationen.
22.15: Orchesterkonzert.
1. Engelbrecht: Nursery. — 2. Svendsen: Zoharaida. — 3. Glazounow: Serenade. — 4. Liadow: Die Spieldose. — 5 Prokofieff: Marsch. — 6. Granados: Tänze.
23.00: Presse.

Budapest
545 - 23 - 550,5

9.00: Presse, Kosmetik.
10.00: Kirchenmusik u. Predigt a. d. Innenstädter Pfarrkirche.
11.15: Griech.-kath. Gottesdienst.
12.30: Orchesterkonzert. Dir. Berg.
1. Gluck: Alceste. — 2. Wagner: Elisabeths Gebet, aus „Tannhäuser". — 3. Perényi: Andante symphonico. — 4. Szabados: Arie. — 5. Moussorgszky: Vorspiel zum IV. Akt von „Kowantchina". — 6. Lavotta: Ave Maria. — 7. R. Strauß: Tod und Verklärung, sinfonisches Gedicht.
In der Pause: Rundfunkchronik [Eug. Papp].
14.00: Schallplatten.
15.00: Landwirtschaftsfunk.
15.45: Freies Rundfunklyzeum.
17.00: Gesangkonzert. Dir. Ph. Beni.
1. Beethoven: Lied. — 2. Bach: Schlag' schon, du lang erwartete Stunde. — 3. Komm süßer Tod. — 4. Vortrag. — 5. Oberhoffer: Jubilate Deo.
18.00: Konzert. Kapelle Berend.
1. Händel: Largo. — 2. Schubert: a) An den Mond; b) Litanei. — 3. Giordano: Caro mio ben. — 4. Loewe: Die Uhr. — 5. Franck: Panis Angelicus. — 6. Massenet: a) Aus „Thais"; b) Angelus. — 7. Wagner: An den Abendstern. — 8. Schumann: Träumerei.
19.00: Vortrag.
19.30: Verdis Requiem. — Übertrag. a. d. Kgl. Ung. Opernhause.

Bukarest
761 - 16 - 394.2

10.15: Kinderstunde.
10.30: Religiös. Vortrag u. Konzert.
11.00: Orchesterkonzert.
12.00: Schallplatten, Presse, Zeit.
16.00: Für die Bauern.
17.00: Orchesterkonzert.
18.00: Presse, Zeit, Konzert (Forts.).
19.00: Vorträge über Erziehung, Gesundheit u. Kultur.
19.40: Schallplatten.
20.00: „Eva". Operette von Lehár. In den Pausen: Presse, Berichte.

Cardiff
968 - 1.2 - 309.9

16.00—19.15: S. Nationalprogramm.
20.55: Gottesdienst.
21.45: Wohltätigkeitsvortrag.
21.50: Siehe Nationalprogramm.
22.05: „Requiem" von Brahms.
23.00: Siehe Nationalprogramm.
23.43—24.00: Andachtsstunde.

Charkow
704.2 - 4 - 426

4.00: Übertragung aus Moskau.
8.00: Antireligiöser Vortrag.
9.00: Konzert für Bauern.
15.00: Konzert für Kinder.
15.50: Nachrichten.
16.00: Ukrainischer Komsomol.
16.30: Vortrag.
17.00: Zeit, Arbeiterzeitung.
17.45: Bauernzeitung.
18.00: Konzert.
18.30: Übertragung a. d. Institut für Parteiausbildung.
19.30: Vortrag.
20.00: Konzert.
21.45: Nachrichten, Programm.
0.01: Nachrichten u. Konzert.

Fécamp
1353 - 0,25 - 221,7
(Radio Normandie)

21.00: Börse, Berichte.
21.30: Konzert.

Helsingfors
815 - 15 - 368,1
Lahti 167 - 54 - 1796.4

(Lahti, Helsingfors, auf finnisch.)
7.45: Turnstunde f. Herren.
8.15: Turnstunde f. Damen.
9.00: Finnischer Gottesdienst.
10.45: Presse.

(Lahti, auf finnisch.)
11.00: Militärmusik. Dir. L. Linnala.
11.10: Minister K. E. Kilpeläinen: Eröffnung der Abstinenzwoche.
11.25: Studentenchor. Dir. Mag. M. Turunen.
11.40: Reichstagspräsident Kyösti Kallio: Vortrag.
12.00: Triokonzert. Dir. S. Wittenberg.
1. Merikanto: Merellä. — 2. Tschaikowskij: Herbstweisen. — 3. Brahms: Ung. Tanz Nr. 6.
12.15: Gesang.
12.30: A. Voipio: Vortrag.
13.00: Finn. Nationalhymne.

(Helsingfors, auf finnisch.)
11.00: Konzert.
Brahms: Cellosonate c-moll op. 38.
11.30: Szenen aus **„Silmä silmästä"** von Otto Kosonen.
11.50: Wetter, Zeit.
12.00: Schwedischer Gottesdienst.

(Lahti, Helsingfors, auf finnisch.)
13.30: Volkskonzert.
16.00: Schallplatten.
17.10: Vortrag.
17.35: Gesang.
17.59: Zeit, Wetter.
18.10: Orchesterkonzert. E. Linko.
1. Bilze: Mit Bomben und Granaten, Marsch. — 2. Waldteufel: Blumenwalzer. — 3. Svendsen: Romanze.
18.30: Historischer Vortrag.
19.00: Streichquartett.
19.40: Vortrag.
20.45: Nachrichten.
21.00: Nachrichten (schwedisch.)

Hilversum
160 - 6,5 - 1875

9.10: Gymnastik.
9.30: Fußballmitteilungen.
9.40: Gartenbau.
10.10: Lieder- u. Klavierkonzert.
12.40: Zeitzeichen.
Anschl. Konzert. Rundfunkoktett. Ltg. Louis Schmidt. Boris Lenski, Violine.
1. Auber: Ouvertüre zu „Des Teufels Anteil". — 2. Blockx: Suite im alten Stil. — 3. Akimenko: Russische Melodie. — 4. Moszkowski: Russischer Tanz. — 5. Saint-Saens: Melodien a. „Proserphine". — Intermezzo: Schubert: „Die Allmacht" [Männerchor Neu-Amsterdam, Ltg. G. P. Boer]. — 6. Ziehrer: Diesen Kuß der ganzen Welt, Walzer. — 7. Bolzoni: Minuetto. — 8. Brahms: Ungar. Tänze 1 u. 2. — Intermezzo: Roeske: Lied; Reckers: Der Fink [Chor]. — 9. Morena: Joh. Strauß spielt auf. — 10. Joh. Strauß: Ägyptischer Marsch.
14.25: Bücherbesprechung.
15.10: Konzert a. dem Konzerthaus. Ltg. Dr. Willem Mengelberg. Carel van Leeuwen Boomkamp, Cello.
1. Bach: Sinfonia. — 2. Beethoven: I. Sinfonie C-dur, op. 21. — 3. Dopper: Cellokonzert. — 4. Weber: Aufforderung zum Tanz.
16.40: Vortrag.
17.00—17.40: Schallplatten, Sport.
17.40: Kinderstunde.
18.40: Orchesterkonzert u. Schauspiel.
20.40: Zeit, Wetter, Sport.
20.55: Konzert. Rundfunkorchester. Ltg. Nico Treep.
1. Joh. Strauß: Ouvert. zu „Eine Nacht in Venedig". — 2. Lehár: Duett aus „Der Graf von Luxemburg". — 3. O. Straus: a) Ouvertüre; b) Duett aus „Ein Walzertraum". — 4. Fall: Duett aus „Die geschiedene Frau". — 5. Eilenburg: Ouvertüre zu „König Midas". — 6. Fall: Dollarprinzessin".
21.55: Schallplatten.
Anschl.: Orchesterkonzert (Forts.).
7. Suppé: Ouvertüre zu „Pique Dame". — 8. Lehár: Ballsirenen-Walzer. — 9. Sary: Steirische Humoresken. — 10. Komzák: Volksliedchen u. Märchen. — 11. Morena: Hallo! Hallo! Hier Wien. — 12. Ischpold: Es lebe das Leben. Marsch.
22.55: Schallplatten.
23.00—6.40: Unterhaltungskonzert.

Huizen
1004 - 3,3 - 298,8

9.10: Morgenfeier.
10.10: Gottesdienst.
11.15: Gesang.
12.55: Konzert.
14.10: Vortrag.
14.30: Literatur.
15.00: Schallplatten und Konzert.
17.10: Krankenstunde.
17.40: Geistliche Musik.
18.30: Gottesdienst.
20.25: Vortrag und Sport
20.55: Konzert.
21.55: Presse. Berichte.
23.20: Geistlicher Epilog.

Kaschau (Kosice)
1022 - 2.6 - 293.5

7.30: Konzert aus Prag.
9.00: Gottesdienst aus Preßburg.
10.00: Reportage aus Prag.
11.00: Konzert aus Brünn.
12.00: Konzert aus Prag.
13.30—14.15: Landwirtschaft.
16.00: Konzert aus Brünn.
17.30: Märchen.
18.00: Reportage v. d. Zuckerfabrik Trebisov [E. Rusko u. M. Holly].
19.00: Blasmusik aus Brünn.
20.00—23.30: Konzert u. Nachrichten aus Prag.

Kattowitz
734 - 16 - 408,7

10.30: Gottesdienst a. d. Panewniki-Ligota.
11.58—16.55: Siehe Warschau.
16.55: Volkslieder auf Schallplatten.
17.45—23.00: Siehe Warschau.
23.00: Tanzmusik (Schallplatten).

Kiew
375 - 20 - 800

4.00: Übertragung aus Moskau.
16.00: Arbeiterzeitung.
16.40: Konzert.
17.40: Komsomolzeitung.
18.00: Übertragung a. d. Haus der Technik.
19.00 u. 22.00: Konzert a. d. Studio.

Kopenhagen (Köbenhavn)
1067 - 1 - 281,2
Kalundborg 260 - 10 - 1153,8

8.30: Gymnastik.
10.00: Gottesdienst a. d. Frederikskirche.
11.30: Nachrichten.
12.00: Konzert.
1. Cherubini: Ouvertüre zu „Anacreon". — 2. Sgambati: Serenade. — 3. Mendelssohn: Lied ohne Worte. — 4. Verdi: Aus „La Traviata". — 5. Mozart: Wiegenlied. — 6. Gounod: Hymne der heiligen Cäcilie. — 7. Schubert: Aus „Rosamunde". — 8. Haydn: a) Das Kaiser-Quartett; b) Die Militär-Sinfonie.
13.00: Sprachenfunk. Englisch — Deutsch — Französisch.
14.00: Schallplatten.
14.30: Kinderstunde.
15.25: Populäres Konzert. Aus Axelborg.
1. Suppé: Ouvertüre zu „Dichter und Bauer". — 2. Lehár: Gold und Silber. — 3. Mascagni: a) Aus „Cavalleria rusticana"; b) Marsch. — 4. Mozart-Kreisler: Rondo. — 5. Bach: Air. — 6. Pugnani-Kreisler: Präludium und Allegro. — 7. German: Gypsy-Suite. — 8. Lacombe: Frühlingslied. — 9. Coates: Die drei Bären. — 10. Waldteufel: Galopp
17.00: Gottesdienst a. d. Dom.
18.20: Vortrag.
18.50: Nachrichten.
19.30: Vorlesung.
19.45: Chorkonzert. Arbeitergesangverein.
21.15: „Familie Hansen". Lustspiel von Locher.
21.30—21.55: Duette für Violine und Bratsche.
22.05: Orchesterkonzert.
1. Auber: Ouvertüre zu „Das eherne Pferd". — 2. Humperdinck: Aus „Hänsel und Gretel". — 3. Gaubert: Romanze. — 4. Saint-Saens: Aus „Samson und Dalila". — 5. Rubinstein: Lichtertanz der Bräute. — 6. Offenbach: Musette. — 7. Grieg: Musik zu „Sigurd Jorsalfar".
23.05—0.30: Tanzmusik a. d. Restaurant Wivex.

Kowno (Kaunas)
155 - 7 - 1935

10.00: Für das besetzte Gebiet.
10.15: Gottesdienst a. d. Basilika.
15.00: „Ein Mann, der sein Leben verkaufte".
15.30: Streichorchesterkonzert.
16.00: Märchenstunde.
16.20: Pfadfinderberichte.
16.40: Unterhaltung f. Landfrauen.
17.00: Schützenvereinsstunde.
17.30: Für das Militär.
18.00: Wetter, Zeit, politische Rundschau.
18.20: J. Ardickas: Wirtschaft und Leben.
19.10: V. Uzdavinys: Ein Abend in Genua.
19.30: Konzert.
21.20: Dr. A. Puodziukynas: Kämpfe des Menschen für die genauere Naturerkenntnis.
21.40: Konzert.

Krakau (Krakow)
959 - 1.5 - 312.8

10.15—14.00: Siehe Warschau.
14.00: Ing. W. Kochmanski: Baumschulen.
14.20—16.55: Siehe Warschau.
16.55: Schallplatten.
17.15—19.25: Siehe Warschau.
19.25: J. Marchlewski: Die neuesten

Forschungsmethoden über den Flug der Zugvögel.
19.40 bis Schluß: Siehe Warschau.

Laibach (Ljubljana) 521 - 2,8 - 575,8

9.30: Kirchenmusik.
10.30: Religiöser Vortrag.
11.00: Konzert. Rundfunkquartett.
12.00: Zeit, Berichte, Schallplatten.
20.00: Zum Andenken an Verstorbene (Hörspiel).
21.00: Konzert. Rundfunkquintett.
22.00: Zeit, Berichte.
22.15: Konzert (Fortsetzung).

Lemberg 788 - 22 - 380,7

10.00: Gottesdienst a. d. Kathedrale.
11.58: Siehe Warschau.
16.55: Schallplatten.
17.15: Siehe Warschau.
18.15: Chorkonzert.
19.00: Verschiedenes.
19.25: Prof. A. Fischer: Allerseelen.
19.45: Siehe Warschau.
22.55—23.00: J. Zukowski: Sport.

Leningrad 300 - 100 - 1000

6.20: Schallplatten.
7.00: Vortrag der Bauernzeitung „Prawda".
7.30: Journal „Sowjet-Karelien".
9.00: Orchesterkonzert.
10.01: Journal „Sowjet-Karelien".
14.00: Konzert für Kinder.
14.30: Schulfunk.
15.00: Konzert.
16.00: Konzert.
16.30: Kursus für Brigadiere d. Kollektiv- und Sowjet-Wirtschaften.
17.05: Technischer Vortrag.
17.30: Komsomolzeitung.
18.30: Konzert für Bauern.
19.00: Konzert selbständiger Zirkel.
20.00: „Proletarische Kunst".
21.00: Deutscher Unterricht.
21.30: Internationale Umschau.
22.05: Kursus (finnisch).

London 1148 - 67 - 261,3

Daventry 5 XX 193 - 35 - 1554,4
(Nationalprogramm)
16.00: Bach-Kantate: Mein liebster Jesus ist verloren.
16.45: Gottesdienst.
17.15: Orchesterkonzert.
18.30: Klaviersoli.
19.00—19.15: Bibelvorlesung.
21.00: Gottesdienst.
21.45: Wohltätigkeitsvortrag.
22.05: Orchesterkonzert a. d. Grand Hotel, Eastburne.
1. Thomas: Ouvert. zu „Mignon". — 2. Gounod: Judex. — 3. Lieder (Sopran). — 4. Tschaikowskij: Aus „Katharina". — 5. Wieniawski: Adagio; Albeniz: Tango; Porpora: Menuett (Violine). — 6. Lieder (Sopran). — 7. Wagner: Fantasie aus „Tannhäuser".
23.30: Epilog.

Regionalprogramm 842 - 70 - 356.3
16.00: Militärkonzert.
17.15: Lieder.
18.00—18.30: Vortrag.
21.00: Gottesdienst a. d. Senderaum.
21.45: Wohltätigkeitsvortrag.
22.05: Orchesterkonzert. Dir. H. Wood. Kathleen Long, Klavier.
1. Beethoven: Leonoren-Ouvertüre Nr. 1. — 2. Mozart: Konzert D-dur (Klavier). — 3. Delius: Ein Sommerlied. — 4. Schubert: Sinfonie Nr. 8, h-moll (Unvollendete).
23.30: Epilog.

Midland-Regional-Programm 752 - 38 - 398.9
16.00: Orgel- und Klaviervorträge.
16.45: Konzert.
18.00—18.30: S. Regionalprogramm.
21.00: Gottesdienst.
21.45: Wohltätigkeitsvortrag.
22.05: Siehe Regionalprogramm.
23.30: Epilog.

Lyon-La Doua 644 - 2,3 - 465.8

13.00: Übertragung aus Paris PTT.
17.30: Schallplatten.
19.15: Presse, Berichte.
20.15: Sportbericht.
21.30: Konzert aus Paris PTT.

Madrid (eaj 7) 707 - 1,3 - 424,3

9.00—10.30: Nachrichten.
12.30: Konzert der Stadtkapelle.
15.30: Börse.
Anschl. Konzert d. Rundfunksextetts.
16.55—17.00: Theaternachrichten.
20.00: Glocken, Schallplatten.
23.00: Glocken, Zeit, **Theater.**
0.00—1.30: Glocken, Theater (Forts.).

Mailand (Milano) 599 - 8,5 - 500,8

Genua 959 - 1,4 - 312,8
Turin 1013 - 8,5 - 296,1
10.30: Bibelvorlesung, geistl. Musik.
11.15: Deutsch.
11.20: Landwirtschaft.
12.30—14.00: Unterhaltungsmusik.
16.00: „Die Geisha". Operette von Jones.
17.30: Filmschau.
17.40: Tanzmusik.
18.30: Nachrichten.
19.05: Unterhaltungsmusik.
19.45: Tanzmusik.
20.35: „Isabeau". Oper von Mascagni.

Moskau 416,6 - 20 - 720

(Versuchssender)
13.00: Nachrichten.
15.00: Konzert.
16.00: Muikalische Front.
16.45: Übertragung.
18.15: Konzert.

WZSPS 230.6 - 100 - 1304
6.30: Konzert.
10.00: Arbeitermittag u. Konzert.
12.00 u. 15.00: Konzert.
17.00: Parteiausbildung.
19.30: Zeitung „Proletar".
21.00 u. 22.00: Sendungen in fremder Sprache.

Komintern 202,5 - 40 - 1381
16.30: Rotarmistenzeitung.
17.00: Pionierzeitung.
17.30: Landwirtschaftsfunk.
18.00: Bauernzeitung.
19.30: Funktechnik.
20.30: Populärwissenschaftliche Vorlesung.
21.15: Presse, Berichte.

Münster 653 - 77 - 459,4

Deutschschweizerisch. Landessender
Basel 1229 - 0,65 - 244,1
Bern 1220 - 1,1 - 245,9
10.30: Bern. Kath. Predigt.
11.15: Bern. Kammermusik.
12.00: Schallplatten.
12.28: Zeit, Wetter, Presse.
12.40—13.35: Zürich. **Orchesterkonzert.**
15.30: Bern. Vortrag.
16.00: Schallplatten.
17.00—17.30: Tanzmusik (Schallpl.).
18.30: Zürich. Schach - Halbstunde [Walter Schenker].
19.00: Zürich. **„Der Schubkarren".** Skizze von Regina Ullmann.
19.25: Zeit, Sport.
19.30: Zürich. Fr. C. Endres: Das Fliegen in der Sage.
20.00: Konzert. Rundfunkorchester.
20.30: Basel. **Das Klaviertrio.** Übertr. a. d. Münsterhof.
21.40: Unterhaltungskonzert. Rundfunkorchester.
22.00: Wetter, Presse, Sport.

Oslo 277 - 75 - 1083

7.55: Glockengeläut, Gottesdienst.
10.20: Glockengeläut, Gottesdienst a. d. Fagerborgkirche.
17.00: Orchesterkonzert.
18.15: Theaternachrichten.
18.45: Oboevorträge.
19.15: Wetter, Presse.
19.30: E. Berggrav: Peter Dass und seine Religion.
20.00: Konzert a. d. Erlöserkirche.
21.35: Wetter, Presse, Aktuelles.
22.05: Alte Tanzmusik.
22.45—24.00: Tanzmusik auf Schallpl.

Mähr.-Ostrau 1139 - 11 - 263,4

(Mor. Ostrava)
7.30: Konzert aus Prag.
9.00: Gottesdienst aus Preßburg.
10.00: Reportage aus Prag.
11.00: Konzert aus Brünn.
12.00—14.15: Konzert u. Vorträge aus Prag.
16.00: Konzert aus Brünn.
17.30—18.45: Deutsche Sendung aus Prag.
19.00: Blasmusik aus Brünn.
20.00—23.30: Konzert aus Prag.

Palermo 554 - 4 - 541,5

10.50: Geistliche Musik.
11.15: Deutsch.
11.20: Landwirtschaft.
12.45: Nachrichten.
13.00—14.00: Tanzmusik.
20.00: Nachrichten.
20.25: Tanzmusik.
21.00: Sinfoniekonzert.
22.55: Nachrichten.

Paris 174 - 17 - 1724,1

13.00: Religiöser Vortrag, Konzert.
13.45: Berichte, Wetter.

Sonntag, 1. November

14.00 u. 17.00: Schallplatten.
18.15: Konzertübertragung.
20.00: Landwirtschaft.
20.15: Nachrichten.
21.00: Unterhaltungsmusik (Schallplatten).

Posen (Poznan) 896 - 1,8 - 334,1

9.00: Mandolinenkonzert. Dir. M. Bogucki.
1. Amadei: Intermezzo Capriccio. — 2. Langer: Großmütterchen. — 3. Feldmann: Ägyptische Nächte. — 4. Strauß: Fantasie aus „Die Fledermaus". — 5. Marsch.
9.30: Sozialnachrichten, Literatur, Kunst, Briefkasten, Zeit usw.
10.15: Fest d. Allerheiligen. Gottesdienst a. d. Kathedrale.
12.00: Zeit, Stundenschlag.
12.05 u. 12.25: Landwirtschaftl. Vorträge.
12.45: Haushaltungsfunk.
13.05: Konzert. M. Kamienska, Gesang.
1. Einführende Worte. — 2. Swierzynski: Marsch. — 3. Bach: Zwei Arien. — 4. Chopin: Marsch. — 5. Swierzynski: Drei Lieder f. Sopran. — 6. Beethoven: Marsch.
17.00: Kinderstunde.
17.30: Schallplatten.
18.30: Orchesterkonzert.
19.25: Verschiedenes, Berichte.
19.45—22.00: Hörspiel und Konzert. (Aus Warschau.)
22.00: Zeit, Sport- und Polizeinachrichten.
22.15—22.30: M. Ogonczyk-Makowski: Choreographie.

Prag (Praha) 617 - 5.5 - 486,2

7.30: Konzert aus Karlsbad. Kurorchester. Dir. Rob. Manzer.
1. Choral: Jerusalem, du hochgebaute Stadt. — 2. Beethoven: Ouvertüre zu „Egmont". — 3. Smetana: Fantasie aus „Die verkaufte Braut". — 4. Verdi: Aus „Aida". — 5. Lehár: Aus „Das Land des Lächelns".
8.30: Orgelkonzert aus der evang. Kirche bei Salvator. [Dr. A. Michl.]
1. Sychra: Zwei Fantasien über hussitische Choräle. — 2. Kment: Introduktion und Passacaglia d-moll. — 3. Alphonse Mailly: Aus der Sonate d-moll.
9.00: Gottesdienst aus Preßburg.
10.00: V. Lev: Reportage aus dem unbekannten Prag.
10.20: Schallplatten.
10.40: Tschechische Literatur.
11.00: Konzert aus Brünn.
12.05: Blasmusik. Nationalgarde Ar. 1. Dir. J. Labsky.
1. Provaznik: Marsch. — 2. Boieldieu: Ouvertüre zu „Der Kalif von Bagdad". — 3. Maly: In einer Zaubernacht. — 4. Dvorak: Lied. — 5. Boito: Aus „Mephistopheles". — 6. Labsky: Frohes Singen. — 7. Smetana: An unsere Mädchen.
13.05: Schallplatten.
13.30: Landwirtschaft.
14.15—14.25: Dr. Sochr: Die Unfallversicherung und die Krankenversicherung.
16.00: Konzert aus Brünn.
17.30: Schallplatten.
17.50: K. J. Benes: Montenegro.
18.00—18.45: Deutsche Sendung. „Allerheiligen — Allerseelen".
1. Beethoven: Geistliche Lieder. — 2. Schubert: Auf das Fest Allerseelen [Magnus Andersen; Kurt Adler, Klavier]. — 3. Goethe: Über allen Gipfeln ist Ruh'. — 4. Novalis: a) An ein fallendes Blatt; b) Gesang der Toten; c) Elegie beim Grab eines Jünglings; d) Geistliches Lied. — 5. Meyer: Chor der Toten. — 6. Hölty: Elegie bei dem Grabe meines Vaters. — 7. Claudius: Bei ihrem Grabe. — 8. Hölderlin: Der Kirchhof. — 9. Heine: Wo wird einst des Wandermüden letzte Ruhestätte sein. — 10. Aus Kriegsbriefen gefallener Studenten. — 11. Westerholt: Geist frohlockt, ein neues Werden [Friedr. Hölzlin].
19.00: Blasmusik aus Brünn.
20.00—22.00: Orchesterkonzert a. d. Smetana-Saal. Tschechische Philharmonie. Dir. Nikolaj Nalko.
1. Beethoven: Sinfonie Nr. 5, c-moll. — 2. Tschaikowskij: Sinfonie pathétique.
22.00: Zeit, Presse, Sport.
22.20—23.30: Unterhaltungsmusik.

Preßburg 1076 - 14 - 278,8

(Bratislava)
7.30: Konzert aus Prag.
9.00: Gottesdienst a. d. evangelischen Kirche.
10.00: Reportage aus Prag.
11.00: Konzert aus Brünn.
12.00: Konzert aus Prag.
13.30: Landwirtschaft.
13.45: Landwirtschaft aus Kaschau.
14.15—14.20: Wasserstände.
16.00: Konzert aus Brünn.
17.30: Schallplatten aus Prag.
18.00: Schallplatten.
18.10: Fr. Hlavák: In das Nordpolgebiet.
18.30: Populäres Orchesterkonzert. Dir. Fr. Dyk.
1. Mendelssohn: Paulus. — 2. Massenet: Aus „Der Gaukler unserer lieben Frau". — 3. Dvorák: Erinnern, Berceuse. — 4. Malvezzi: Tramonto. — 5. Ondricek: Ballade. — 6. Kostál: Monostere St. Honorat. — 7. Gounod: Meditation über Bachs Ave Maria. — 8. Nedbal: Valse triste. — 9. Chlup: Notturno. — 10. Fucik: Frömmigkeit — Prager Glocken — Gotteskämpfer.
20.00—23.30: Konzert aus Prag.

Reval (Tallinn) 599 - 10 - 500,8

Tartu 644 - 465.8
8.00: Gottesdienst aus der Maarja-Kirche.
8.25: Deutscher Gottesdienst aus d. Nikolai-Kirche.
10.15 u. 10.45: Landwirtschaftsfunk.
11.00: Orchesterkonzert. Dir. Krull.
12.00: Vortrag in deutscher Sprache.
15.30: Vorträge der Gesellschaft Wahitorn.
16.30: Presse, Schallplatten.
17.00: Lesestunde.
17.30: Trio-Konzert.
18.00: Wetter, Zeit.
18.05: Orchesterkonzert. Dir. Krull.
19.30: Alte und neue Tanzmusik (Schallplatten).

Riga 572 - 12 - 524.5

10.00: Kathol. Gottesdienst.
12.30: Dr. V. Klavins: Das Schädliche des Alkohols und des Tabaks.
13.00: Kindermatinee.
14.00: Englisch.
14.30: Landwirtschaft.
16.00: Orchesterkonzert.
17.00: Englische Literatur.
17.30: G. Kempelis: Lettische Begebenheiten seit 40 Jahren.
18.00: Landwirtschaft.
18.30—22.00: Sechsjähriges Bestehen des Senders in Riga.
1. Begrüßungsrede. — 2. Nationalhymne. — 3. Bericht über die Arbeit des Senders. — 4. Festkonzert. — 5. Kabarett. — Dazwischen Nachrichten.
22.00: Tanzmusik.

Rom (Roma) 680 - 75 - 441.2

Neapel (Napoli) 905 - 1,7 - 331,4
10.00: Bibelvorlesung, geistl. Musik.
10.45—11.00: Nachrichten.
12.55: Deutscher Unterricht.
13.00—14.15: Unterhaltungsmusik.
16.30: Kinderstunde, Nachrichten.
17.00—18.30: Vokal- u. Instrumentalmusik.
19.55: Neapel. Hafennachrichten.
20.00: Nachrichten, Schallplatten.
20.30: Nachrichten.
Anschl. Internationales Konzert.

Sottens 743 - 25 - 403,8

Westschweizerischer Landessender
Genf 395 - 1,25 - 760
Lausanne 442 - 0,4 - 680
10.00: Lausanne. Protest. Gottesdienst.
11.00: Lausanne. Schallplatten.
12.30: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
12.40—14.00: Genf. Schallplatten.
15.00: Genf. Sinfoniekonzert.
17.00: Bern. Konzert anläßl. des Allerheiligenfestes.
18.30: Lausanne. Religiöser Vortrag.
19.00: Lausanne. Schallplatten.
19.50: Genf. Sportberichte.
20.00: Genf. Orchesterkonzert. Als Intermezzo: „Die Heuschrecke", Komödie von Grenet-Dancourt.
22.00—22.15: Wetter, Presse.

Sonntag, 1. November

Stockholm (sasa) 689 - 75 - 435,4

Falun 977 - 0,65 - 307
Hörby 1166 - 15 - 257,3
Motala 222,5 - 40 - 1348,3

10.30: Vortrag.
11.00: Gottesdienst.
11.00—12.30: Falun. Messe.
12.45: Wetter.
13.30: Sinfoniekonzert. Dir. Georg Schnéevoigt.
1. Nielsen: Helios, Ouvertüre. — 2. Strawinski: Aus dem Ballett „Petrusjka". — 3. Haydn: Sinfonie Nr. 13, G-dur.
15.00: Giovanni Lindeberg rezitiert.
15.30: Kinderstunde.
16 15: Vortrag u. Schallplatten.
17.25: L. Nordström: Meine Weltumseglung.
17.55: Glockenspiel vom Stadthaus.
18.00: Gottesdienst.
19.15: Wetter, Presse, Sport.
19.35: „Thalias Kinder". Komödie von Tor Hedberg.
21.00: Orchesterkonzert.
1. Suppé: Ouvertüre zu „Die schöne Galathee". — 2. Grofé: Mississippi, Suite. — 3. Lincke: Walzer. — 4. Chaminade: Lied aus Bretagne. — 5. Ohlsson: King Tut, Foxtrottintermezzo. — 6. Kern: Potpourri aus „Sunny".
21.45: Wetter, Presse.
22.00—23.00: Orchesterkonzert.
1. Cherubini: Ouvertüre zu „Anakreon". — 2. Marteau: Serenade f. Blasinstrumente, op. 20. — 3. Lazár: Divertissement. — 4. Dvorak: Walzer, A-dur, für Streichorchester. — 5. Goldmark: Aus Italien.

Toulouse 779 - 15 - 385,1

13.30: Kathol. Gottesdienst.
14.00: Operettenlieder.
14 15: Militärkonzert.
14.30: Landwirtschaftsfunk.
14.45: Protest. Gottesdienst.
18.00: Bildfunk.
18.15: Arien u. Lieder.
18.30: Presse, Landwirtschaft.
18.45: Orchesterkonzert.
19.00: Jagdmusik.
19.15: Hawaien-Gitarren.
19.30: Börse, Berichte.
19.45: Sinfoniekonzert.
20.15: Lieder.
20.30: Presse, Berichte.
20.45—23.30: Abendveranstaltung.
20.45: Tanzmusik. — 21.00: Militärkonzert. — 21.15: Arien. — 21.30: Wiener Orchester. — 22.00: Akkordeonkonzert. — 22.15: Lieder. — 22.30: Orchesterkonzert. — 22.45: Jazzmusik. — 23.00: Schallplatten. — 23.15: Kammermusik.
23.30: Presse, Berichte.
23.45: Schallplatten.
0.15: Presse, Berichte.
0.30: Klassische Musik.
1.00: Wetter, Presse, Berichte.

Triest 1211 - 15 - 241,7

10.00: Messe.
12.30: Nachrichten.
12.40: Schallplatten.
13.00—13.45: Nachrichten, Unterhaltungsmusik.
16.30: Tanzmusik.
18.00: Konzert a. dem Café „Dante".
18.45: Sport.
20.15: Nachrichten.
21.00: Großes Chorkonzert.
22.25: Konzert a. d. Café „Savoy".
22.55: Nachrichten.

Warschau 212,5 - 158 - 1411,8

(Warszawa)

10.15: Gottesdienst (aus Posen).
11.58: Zeit; Fanfaren a. d. Notre Dame. (Aus Krakau.)
12.05: Programm, Wetter.
12.15: Sinfoniekonzert. Dir. G. Bojanowski. H. Ottaw, Klavier. Werke von Beethoven.
1. Ouvertüre zu „Coriolan". — 2. Konzert f. Klavier c-moll. — 3. Sinfonie Nr. 2 D-dur.
14.00: S. Medrzecki: Was man hören und wissen muß.
14.20: Schallplatten.
14.30: Z. Nadratowski: Landwirtschaftsfunk.
15.00: Polnische Tänze. Orchester Adam Stromberg.
15.55—16.20: Kinder- u. Jugendstunde.
1. J. Milewski: Neues aus aller Welt. — 2. „Totensonntag" von K. Konarski.
16.25: Schallplatten.
16.40: Dr. St. Szeligowski: Die Sonne. (Aus Wilna.)
16.55: Berichte für Pferdezüchter.
17 00: Schallplatten.
17.15: Dr. J. Szpakowski: Wie vermeidet man Erkältungen?
17.30: Nützliches und Angenehmes.
17.45: Nachmittagskonzert.
19.00: Verschiedenes.
19.25: Schallplatten.
19.40: Programm f. d. nächsten Tag.
19.45: Hörspiel nach einer Novelle von E. T. A. Hoffmann.
20.15: Orchesterkonzert. Dir. J. Oziminski. Eug. Mossakowski, Bariton; L. Urstein, Klavier.
1. Verdi: Marsch aus „Aida"; Rozycki: Cracovienne aus „Pan Twardowski"; Rossini: Ouvertüre zu „Tankred"; Leoncavallo: a) Mattinata; b) Tempo de Menuet et gavotte. — 2. Leoncavallo: Zwei Arien aus „Zaza"; Verdi: Arie aus „Der Troubadour". — 3. Schubert: Ballettmusik aus „Rosamunde". — 4. Wagner: Liebeslied aus „Die Walküre"; Rubinstein: Zwei Tänze aus „Der Dämon". — 5. Wagner: Lied an den Abendstern a. „Tannhäuser"; Rottoli: La Bondiera; Denza: Julie. — 6 Smetana: Fantasie aus „Die verkaufte Braut"; Osmanski: Der Slawe, Masurka.
In den Pausen: Literatur.
22.10: Solistenkonzert.
22 45: Sportberichte.

Wilna (Wilno) 1229 - 22 - 244,1

10.15—16.55: Siehe Warschau.
16.55: Schallplatten.
17.15—19.00: Siehe Warschau.
19.00: G. Czapskatje liest a. Werken v. A. Michiewicz (litauisch).
Anschl.: Litauische Lieder.
19.20: J. Ostrowski: Cougellier.
19.40—24.00: Siehe Warschau.

Kurzwellenprogramme

Königswusterhausen 9560 - 8 - 31,38

15.30—16.00: Otto Stoffregen-Stauffen liest eigene Prosa.
16.00—18.00: Unterhaltungsmusik.
18.20—18.50: Marcel Wittrisch singt.
19.20—19.50: A. Schaeffer liest neue Dichtungen.
19.50—20.00: Sportnachrichten.
20.00—22.00: Orchesterkonzert. Während einer Pause um 22.00: Nachrichten.
Anschl. bis 0.30: Tanzmusik

Sonnenaufgang 6.56 Uhr
Sonnenuntergang 16.30 „

Montag, 2. November

Monduntergang 13.56 Uhr
Mondaufgang 21.25 „

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte

19.00: Königsberg. Abendunterhaltung.
19.10: Berlin. Unterhaltungsmusik.
19 45: Mühlacker. Zitherkonzert.

Sinfoniekonzerte

19.30: München. Orchesterkonzert.
20.00: Leipzig. Sinfoniekonzert.
20.40: Mühlacker. Russische Musik.
21.00: Berlin. Sinfonie Nr. 9 d-moll von Bruckner.

Chor- und Kammermusik

19.00: Breslau. Allerseelenfeier.
19.30: Leipzig. Lieder zur Zither.
20.00: Langenberg. Collegium musicum.
20.40: Berlin. Kindertotenlieder.
21.00: Hamburg. Klassische Sonaten-Abende.
21.00: Königsberg. Kompositionsstunde Kurt Thomas.
21.20: Breslau. Abendsingen.
21.30: München. Musik am Hofe Max Emanuels.
23.00—24.00: Langenberg. Zwei Sonaten.

Literarische Veranstaltungen

20.00: Hamburg. Theodor-Fontane-Stunde.
20.15: Mühlacker. Eine Viertelstunde Lyrik.
20.40: Breslau. Heinrich Zerkaulen liest Eigenes.

Verschiedenes

18.30: Königsberg. Die Stunde der Stadt Danzig.
20.00: Breslau. Totentanz.
22.15: Wien, Berlin, Königsberg, Breslau, Langenberg, Mühlacker: Allerseelen in d. Kapuzinergruft.

Berlin 716 - 1,7 - 419

Gleichwellensender
Berlin O. Magdeburg, Stettin
1058 - 0,6 - 283,6

6.30: Funkgymnastik.
Anschl. bis 8.15: Frühkonzert.
10.10: Kleinhandel, Presse.
11.15: Schallplatten.
12.30: Wetter.
14.00—14.55: Edith Lorand (Schallpl.).
1. Brahms: Walzer. — 2. Granados-Kreisler: Danse espagnole; Kreisler: a) Liebesfreud; b) Liebesleid. — 3. Leopold: Hungaria. — 4 Dauber: So schön wie's einmal war, Ziehrer-Potpourri. — 5. Gounod: Walzer aus „Margarethe". — 6. Brandl-Kreisler: Du alter Stefansturm; Hubay: Poèmes hongrois. — 7. Lehár: Potpourri aus „Die lustige Witwe".
Anschl. Börse.
15.20: Antonie Straßmann: Chikago, wie es wirklich aussieht.
15.40: Dr. Langheinrich-Anthos: Lebensbejahung.
16.05: Das Fremdwort und seine Unersetzlichkeit [Dr. Wolfradt und Dr. Werner Schulze].
16.30: Blindenkonzert. Elisabeth Wulff-Radskowski, Sopran; Edmund Josefiak, Tenor; Hermann Jahn-Schulze, Klavier; Willy Severin, Orgel; Chor d. Staatl. Blindenanstalt. Dir. Georg Ismer. Am Flügel Julius Bürger.
17.30: Jugendstunde. Gerh. Schlie: Der Wald- und Geländelauf.
17.50: Ludwig Ebel: Soziale Radiohilfe.
18.10: Prof. Dr. M. Igel: Der Kampf gegen Eisenbahnunfälle.
18.35: Ministerialrat Dr. A. Beyer: Nützlicher Zeitvertreib (mit Denksportaufgaben).
19.00: Stimme zum Tag.
19.10: Unterhaltungsmusik. Salonquartett Hans Raue.
1. Mozart: Ouvertüre zu „La villanelle rapita". — 2. Godard: Canzonetta. — 3. O. Straus: Liebeszauber, Walzer. — 4. Coates: Am Tamariskenbaum, Intermezzo. — 5. Kálmán: Aus „Gräfin Mariza". — 6. Fresco: Pouscade. — 7. Grünfeld: Kleine Serenade.
20.00: Aktuelle Abteilung.
20 30: Presse, Sport.
20.40: Gustav Mahler: Kindertotenlieder [Enid Szantho, Sopran; Funkorchester, Dir. Bruno Seidler-Winkler].
1. Nun will die Sonn' so hell aufgehn. — 2. Nun seh ich wohl, warum so dunkle Flammen. — 3. Wenn dein Mütterlein. — 4. Oft denk' ich, sie sind nur ausgegangen. — 5. Rückert: In diesem Wetter.
21.00: Bruckner: Sinfonie Nr. 9, d-moll. Feierlich (Misterioso) — Scherzo (Bewegt, lebhaft) — Adagio (Sehr langsam) [Funkorchester, Dir. Dr. Fritz Stiedry].
Anschl. Wetter, Presse, Sport.
22.15—22.40: Allerseelen in der Kapuziner-Gruft, Wien. Am Mikrophon Dr. Werner Riemerschmidt, Frater Urban, Gruftmeister.
Anschl. Unterhaltungsmusik. Kapelle Leo Bermann.
1. Reißiger: Ouvertüre zu „Die Felsenmühle". — 2. Kálmán: Fortissimo. Potpourri. — 3. Grieg: Gebet und Tempeltanz. — 4. Offenbach: Aus „Hoffmanns Erzählungen". — 5. Rust: Little Talisman, Charakterstück.
Als Einlage: Ausschnitt a. d. Sechstagerennen.

Breslau 923 - 1,7 - 325

Sprecher vom Dienst: 6.30—10.30: Rich. Odda. — 9.10—9.40: Gerh. Heidemann. — 10.30—17.10: Willi Witkoski. — 17.10—23.10: Fritz Böhmer. — 20.00—21.55: Erich Köhler.
6.30: Wecken, Gymnastik.
6.45—8 30: Für Tag und Stunde. (Schallplatten.)
9.10: Schulfunk. Das Leben welkt wie Gras. Eine Feierstunde zu „Allerseelen". 7. u. 8. Jahrgang. Ltg. Oberschullehrer Halbig.
11.15: Zeit, Wetter, Wasserstand, Presse.
11 35: Schallplatten.
12.35: Wetter, Zeitzeichen.
13.10: Schallplatten.
13.35: Zeit, Wetter, Börse, Presse.
13.50: Schallplatten (Forts.).
14.45: Werbedienst mit Schallpl.
15.10: Landw. Preisbericht, Börse, Presse.
15 25: Kinderzeitung. In unserer Redaktionsbücherei [Isa von Eck; Ewald Fröhlich].
15.50: Das Buch d. Tages. Richter und Anwalt [Dr. Waldemar von Grumbkowl.
16.05: Konzert (Schallplatten).
1. Bach: Toccata und Fuge. — 2. Bach: Brandenburgisches Konzert Nr. 2, F-dur: Allegro — Andante — Allegro assai. — 3. Gluck: Ouvert. zu „Iphigenia in Aulis". — 4. Mozart: Serenade für Blasinstrumente: Allegro molto — Menuett — Romanze — Menuett.
17.10: Landw. Preisbericht.
Anschl.: Die Übersicht. Dr. Werner Milch: Kulturfragen d. Gegenwart.
17.30: Dr. Ernst Boehlich: Strafe und Sühne im germanischen Recht.
17.55: Das wird Sie interessieren!
18.20: Dr. Ed. Müller: Französisch.
18.35: Käte Haberfeld: Englisch.
18.50: Wetter.
Anschl.: Allerseelen. Elfr. Böhm, Sopran· Br. Janz, Violine. Am Flügel: Annemarie Haberland.
1. Schubert: Litanei. — 2. Thomale: Am Grabe des Helden. — 3. Strauß: Allerseelen. — 4. Herrmann; Totenfeier op. 64. — 5. Drei Lieder f. Gesang, Violine u. Klavier: a) Nun ist meine Seele stille zu Gott; b) Das ferne Grab; c) Traure, traure.
19.30: Wetter.
Anschl: Dr. P. Riedinger: Recht oder Gerechtigkeit?
20.00: Totentanz. Zusammengestellt aus Volksliedern u. Dichtungen d. 16. u. 17. Jahrhunderts v. Karl Szcuka. Musik v. K. Szcuka. Ltg. Dr. Fr. Jos. Engel. Musikal. Ltg. Ernst Prade.
20.40: Nachdenkliches. Heinrich Zerkaulen liest aus eigenen Werken.
21.10: Abendberichte.
21.20: Abendsingen. Funkchor. Mitglieder d. Funkkapelle. Ltg. Ernst Prade.
1. Isaac: Instrumentalsatz. — 2. Der Wald hat sich entlaubet, Satz a. d. Locheimer Liederbuch. — 3. Nun laube, Lindlein, laube, Volkslied a. d. Kuhländchen. — 4. Dowland: a) Komm zurück; b) Scheiden muß ich jetzt von dir; c) Der Frühtau fällt. — 5. Senfl: Ich stund an einem Morgen. — 6. Dowland: Schütze mich, friedvolle Nacht. — 7. Isaac: a) Innsbruck, ich muß dich lassen; b) Instrumentalsatz.
22 00: Zeit, Wetter, Presse, Sport. Programm.
22.15: Allerseelen in der Kapuzinergruft. Übertr. a. d. Kapuzinergruft. Wien. Gruftmeister: Frater Urban. Am Mikrophon: Dr. Werner Riemerschmidt.
22 40: Funktechnischer Briefkasten.
22 55—23.10: Dr. Pempelfort: Aufführungen des Schlesischen Landestheaters.

Hamburg 806 - 1,7 - 372,2

6.30: Zeit; Wetter.
7.05: Presse. Berichte.
7.10: Morgenmusik (Schallpl.).
1. Ach bleib mit deiner Gnade. Choral. — 2. Auber: Ouvertüre zu „Die Stumme von Portici". — 3. Verdi: Zigeunerchor aus „Der Troubadour". — 4. Giordano: Fantasie aus „Andrea Chenier".

— 5. Gounod: Hymne an die heilige Cäcilie. — 6. Joh. Strauß: So elend und so treu, aus „Der Zigeunerbaron". — 7. Lortzing-Potpourri.
7.50: Wetter, Ernährungsfunk: Der Speisezettel im November.
11.00: Die Toten reden (Schallpl.).
1. Berlioz: Carneval Romain, Ouvertüre. — 2. Leoncavallo: Prolog aus „Der Bajazzo". — 3. Pepoli-Rossini: La Danza, Tarantella, Neapolitana. — 4. de Crescenzo: Tarantella Sincera. — 5. Brahms: Ung. Tanz Nr. 2. — 6. Shakespeare: Monolog aus „Hamlet". — 7. Mozart: Adagio. — 8. Schubert: Der Wanderer. — 9. Lewandowski: Kol Nidre. — 10. Verdi: Duett aus „Die Macht des Schicksals". — 11. Liszt: Ung. Rhapsodie Nr. 1.
12.10: Wetter, Börse.
12.30: H. Wolgast: An der Dreschmaschine.
12.40: Bremen. Futtergetreidemarkt.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.00: Schallplatten.
13.15: Hamburg, Kiel, Flensburg, Hannover: Schallplatten, Funkwerbung.
13.15: Bremen: Wetter, Weser-Wasserstand. Kriminalmeldungen.
13.20: Bremen: Schallplatten, Funkwerbung.
15.00: Wetter.
15.05: Börse.
15.30: Presse, Schiffahrtsfunk.
16.30: Deutsche Jugendstunde. Walter Brauns liest aus seinem Manuskript „. . . den schickt er in die weite Welt!"
17.00: Bücherbörse. Aus der Welt des Tieres [Dr. E. Degner, Karl Peter u. Robert Warnecke.]
17.30: Vergessenes Land. Prof. Dr. Brüning: Die Erschließung des Emslandes.
17.50: Die Musik in der Sprache. Vortrag mit klingenden Beispielen v. Dr. Wilh. Heinitz: Gut bewegt ist halb gewonnen.
18.30: Zwei Hamburger Humoristen. Prof. Dr. Benno Diederich: Julius Stettenheim u. Julius Stinde. Zur Erinnerung an den 100. Geburtstag Stettenheims.
18.55: Major a. D. Carl Lange: Geistige Leistungen des deutschen Ostens.
19.20: Frkft. Börse, Hbg. Frucht- u. Gemüsemarkt.
19.25: Wetter.
19.30: Neue Schallplatten d. Woche.
20.00: Theodor-Fontane-Stunde. Am Flügel: Adolf Secker.
1. Würdigung des Dichters [Dr. H. Spierol. — 2. Fontanes Eintritt in den „Tunnel über der Spree". — 3. Loewe: Archibald Douglas [Bernh. Jakschtat]. — 4. Havelland (Gedicht, an Stelle d. Vorworts zum 3. Bande d. „Wanderungen"). — 5. Aus dem Beginn d. Romans „Der Stechlin". — 6. Wo Bismarck liegen soll (Gedicht). — 7. Mattiesen: Lord Athol. Ballade [Bernh. Jakschtat]. 8. Spätes Ehestandsglück (humoristisches Gedicht). — 9. Gretscher: „Ich bin hinauf, hinab gezogen" (A. d. Zyklus „Unterwegs und wieder daheim") [Bernh. Jakschtat].
21.00: Klassische Sonaten-Abende. Werke f. Violine u. Klavier u. Klavier-Solo v. Mozart u. Beethoven. Hertha Kahn u. Erik Schönsee.
1. Mozart: Sonate e-moll, für Violine und Klavier. Allegro — Tempo di Menuetto. — 2. Mozart: Sonate F-Dur, f. Klavier. Allegro — Allegretto. — 3. Beethoven: Sonate für Violine und Klavier. op. 30 Nr. 2 c moll. Allegro con brio — Adagio cantabile — Scherzo — Finale (Allegro).
22.00: Nachrichten.
22.20: Aktueller Dienst.
22.30: Übertr. auswärtiger Sender.

Königsberg

1382 - 0.6 - 217

Heilsberg 1085 - 75 - 276,5

6.30—7.00: Turnstunde.
Anschl. bis 8.00: Schallplatten.
8.30—9.00: Turnstunde f. d. Hausfrau.
10.56: Danzig. Wetter.
11.00: Wetter, Presse.
11.15: Forstfunk. Oberforstmeister Hämmerle: Holzkonjunktur.
11.40—12.55: Unterhaltungsmusik. Ltg. Eugen Wilcken.
1. Lassen: Beethoven-Ouvertüre. — 2. Clemus: Amare, Intermezzo amoroso. — 3. Sibelius: Suite II. „Pelleas und Melisande". — 4. Tschaikowskij: a) Divertimento; b) Romanze op. 5. — 5. Jos. Strauß: Perlen der Liebe. — 6. Nevin: Frühlingssuite.
13.05—14.30: Schallplatten.
15.45: Dr. Lau: Rätselfunk für unsere Kleinen.
16.15: Zum Allerseelen-Tag.
16.45: Konzert. Danziger Stadttheater-Orchester. Ltg. Otto Selberg.
1. Kéler-Béla: Lustspiel-Ouvertüre. — 2. Dicker: Kirschblütenfest. — 3. Suppé: Ouvertüre zu „Banditenstreiche". — 4. Fall: Melodien a. „Der liebe Augustin". — 5. Nedbal: Kavalierwalzer. — 6. Fucik: Florentiner Marsch.
18.15: Eisberichte, landwirtschaftl. Preisberichte.
18.30: Die Stunde der Stadt Danzig. Worte zur Einführung: Willibald Omankowski.
19.00: Abendunterhaltung. Gert Niemar, Tenor. Kleines Orag-Orchester. Ltg. Eug. Wilcken.
20.30: Wetter.
20.35: Autorenstunde. Manfr. Hausmann liest aus eigenen Werken.
21.00: Kompositionsstunde Kurt Thomas. Gesche Storch, Mezzosopran; Walter Schulz, Flöte. Am Flügel: Der Komponist.
1. Sechs zweistimmige Inventionen für Klavier op. 16a. — 2. Fünf Lieder nach Gedichten des jungen Nietzsche, op. 9. — 3. Sonate C-dur op. 13. für Klavier: Allegro giocoso. Andante molto tranquillo. Presto. — 4. Sonate a-moll op. 11 für Flöte u. Klavier: Maestoso — Allegro, ma non troppo. Scherzo: Molto vivace. Andante tranquillo. Moderato assai.
22.15: Allerseelen in der Kapuziner-Gruft. (Aus Wien.)
22.40: Wetter, Presse, Sport.

Königswusterhausen

183.5 - 75 - 1634

6.30: Gymnastik.
Anschl. bis 7.30: Konzert.
6.45: Wetterbericht.
9.35—10.05: Dr. H. Hajek: Anleitung zur Abfassung von Schriftstücken aller Art. Wie man Briefe schreibt.
10.10: Schulfunk. Josa Ellinger: Zum 700. Todestag der heiligen Elisabeth (für Schüler etwa vom 10. Lebensjahr ab).
10.35: Nachrichten.
12.00: Wetter, Landwirtschaft.
Anschl.: Schallplattenkonzert. Potpourris.
1. Urbach: Aus Schuberts Skizzenbuch. — 2. Aus „Ein Walzertraum". — 3. Zinner: Echo der Welt. — 4. Jessel: Aus „Schwarzwaldmädel". — 5. Lehár: Schön ist die Welt. — 6. Aus „Walzer aus Wien".
Anschl.: Wetter.
12.55: Zeitzeichen.
13.30: Nachrichten.
14.00: Schallplattenkonzert a. Berlin.
14.15: Kinderstunde. Kinderzeitung [Otto Wollmann].
15.30: Wetter, Börse.
15.40: Stunde f. d. reifere Jugend. G. Klehmet: Große Vorbilder: Abraham Lincoln.
16.00—16.25: Pädagogischer Funk. Joh. Kayser: Aus der methodischen Erfahrung der Gegenwart. Gegenwartsnahe Lesestoffe im Deutschunterricht der Volksschule.
16.30: Konzert aus Berlin.
17.30—17.55: Dr. Leffson: Wir glauben an den Geist.
18.00—18.25: Hochschulfunk. Prof. Dr. K. Victor: Die deutsche Dichtung im Zeitalter des Barock. Die Gesellschaftsdichtung des Barock.
18.30: Spanisch für Anfänger [Gertrud van Eyseren; Dr. Felipe Armestol.
18.55: Wetterbericht.
19.00: Stunde des Landwirts. Ob.-Landw.-Rat Vielhauer: Zeitgemäße Schweinefütterung.
19.25: Oberstaatsanwalt Köhler: Eid und Meineid.
19.45: Wetterbericht.
Anschl.: Obering. Nairz: Funktechnik.
20.00: „Totentanz". (Aus Breslau.)
20.45: Presse, Sport.
Anschl.: Wetter, Presse, Sport.
Ab 21.00: Übertragung aus Berlin.

— Montag, 2. November —

Langenberg

635 - 17 - 472.4

Gleichwellensender
Aachen 0.3. Köln 1.7, Münster 0,6
1319 - 227.4

6.45: Leibesübungen.
7.00: Wetter, Zeit.
7.05: Konzert (Schallplatten).
10.15: Gymnastik für Frauen.
10.30: Nachrichten, Zeit.
10.40: Schallplatten.
11.45: Funkwerbung mit Schallpl.
12.10: Schallplatten, Wetter, Zeitzeichen, Nachrichten.
13.05: Konzert. Ltg. Eysoldt.
1. Wiedemann: Grenadiermarsch. — 2. Ziehrer: In lauschiger Nacht, Walzer a. „Die Landstreicher". — 3. Zimmer: Vivat Academia, Ouvertüre. — 4. Rolle: Bergisches Heimatlied; Königsberger: Im goldnen Löwen war's zu Sankt Goar, Lied. — 5. Moszkowsky: Aus aller Herren Länder, Suite. — 6. Kreutzer: Aus „Das Nachtlager in Granada". — 7. Scheffer: Wiegenlied; De Taeye: Andalouse. — 8. Löwenthal: Über Berg und Tal.
14.30: Schlachtviehmarktberichte.
15.30: Wirtschaftsmeldungen, Zeit.
15.50: Kinderstunde. Els Vordemberge: Geschichten zum Allerseelentag.
16.20—17.00: Jugendfunk zum Allerseelentag.
1. „Janko, der Musikant" von H. Sienkiewicz. — 2. „Der Weg ins Paradies" von L. Meurin.
17.00—18.00: Konzert (Schallpl.).
Verb. Worte P. Heinrich Gehly. Totenklage.
1. Beethoven: Zweiter Satz aus d. „Sinfonia Eroica". — 2. Gluck: Ach, ich habe sie verloren, aus „Orpheus und Eurydike". — 3. Schubert: Der Tod und das Mädchen. — 4. Chopin: Trauermarsch aus der Sonate c-moll. — 5. Grieg: Ases Tod, aus der „Peer-Gynt-Suite". — 6. Mahler: Aus den „Kindertotenliedern". — 7. Wagner: Trauermarsch aus „Götterdämmerung".
18.10: Ungedruckte Dichter. Josef Hüsch: Der Erzsucher.
18.40: Dr. L. Schücking: Katharina Busch.
19.00: Wetter, Zeit, Wirtschaftsmeldungen, Sport, Presse.
19.30: Merkwürdige Rechtsfälle des Alltages [Prof. Dr. Haymann].
19.55: Presse.
20.00: Collegium musicum aus dem Kl. Haus d. Städt. Bühnen, Düsseldorf. Düsseldorfer Kammerorchester. Ltg. Dr. A. Fröhlich. A. Hess, Violine; Dr. A. Poell, Bariton. Die Melodie.
1. Bach: Ciacona aus der II. Partie d-moll, für Violine allein. — 2. Corelli: Sonate „La folia", für Violine mit Orchester. — 3. Gluck: Ouvertüre zu „Iphigenia in Aulis". — 4. Liszt: Hamlet, sinfon. Dichtung. — 5. Brahms: Auf dem Kirchhofe. — 6. Schubert: Litanei auf das Fest Allerseelen. — 7. Beethoven: Ouvertüre zu „König Stephan".
22.15—22.40: Allerseelen in der Kapuziner-Gruft. (Aus Wien.)
Anschl. Presse, Sport.
23.00—24.00: Zwei Sonaten. B. Mittmann, Geige; K. Delseit, Klavier.
1. Beethoven: Sonate Es-dur. — 2. Brahms: Sonate d-moll.

Leipzig

1157 - 2,3 - 259,3

6.30: Gymnastik.
Anschl. bis 8.15: Konzert a. Berlin.
9.45: Baumwolle, Wetter, Verkehrsfunk, Programm, Presse.
10.00—10.15: Weltbörse.
10.30—10.55: Schulfunk. Naturkunde. Dr. F. A. Bäßler: Vom Vogelzug und vom Vogelberingen (mit Schülern).
11.00: Werbenachrichten.
12.00: Wetter, Wasserstand.
12.05: Musikalische Landkarte von Deutschland (Schallpl.).
1. Benés: In der Pfalz. — 2. Fesca: An der Saale hellem Strande. — 3. Arnold: Da draußen in der Wachau. — 4. Pressel: An der Weser. — 5. Zimmermann: Alt-Heidelberg, du feine. — 6. Mania: Zu Rüdesheim in der Drosselgass'. — 7. Philipp: Hamburger Jungs. — 8. Fellenberg: Kölner Funken-Artillerie. — 9. Zoch: Glück auf, mein Oberschlesierland. — 10. Rostock: Schwäbischer Bauerntanz.
12.55: Zeit, Wetter, Presse, Börse.
Anschl.: Opernmelodien (Schallpl.).
1. Cimarosa: Ouvertüre zu „Die heimliche Ecke". — 2. Puccini: Väterchen, teures, höre, a. „Gianni Schicchi". — 3. Bellini: Aus „Norma". — 4. Borodin: Polowetzer Tänze a. „Fürst Igor". — 5. Meyerbeer: Vorspiel u. Schlittschuhtanz a. „Die Afrikanerin". — 6. Weinberger: Aus „Schwanda, der Dudelsackpfeifer". — 7. Flotow: Ouvertüre zu „Fatmé".
14.00: Dr. H. Nachod: Gespräch über einen Museumsbesuch mit Erwerbslosen.
14.15: An der Grenze. Erzählung von H. O. Henel [H. Freyberg]
14.30: Dr. A. Schirokauer: Kunstberichte.
14.45: Mitteilungen des deutschen Landwirtschaftsrates.
15.10: Frauenfunk. Sprechstunde für Hausfrauen. P. Schwabe: Wichtige Mietfragen.
15.35: Wirtschaftsnachrichten.
16.00: Konzert. Erwerbslosenorchester Halle (Saale). Dir.: F. Zschiesing.
1. H. Blankenburg: Ernst-August-Marsch. — 2. Lehár: Eine Vision (meine Jugend). — 3. Wolf-Ferrari: Fantasie a. „Der Schmuck der Madonna". — 4. Haller: Sérénade andalouse. — 5. Suppé: Ouvertüre zu „Das Modell". — 6. Rassel: Schmetterlingstanz. — 7. Moret: Herzensfrieden. — 8. Zschiesing: Erinnerung an Koblenz. — 9. Robrecht: Wiener Operettenrevue.
17.30—17.35: Wetter, Zeit.
17.55: Letzte Notierungen.
18.00: Stunde der Neuerscheinungen. E. Metelmann: „Segen der Erde".
18.30: Weltliteratur in Lebensläufen. Dr. E. Heilborn: Theodor Fontane [H. Herse].
18.50: Wir geben Auskunft.
19.00: Aus dem Leben für das Leben. Sprechen Sie noch? Fritz Schumann unterhält sich mit Beamtinnen des Fernsprechamtes.
19.30: Lieder zur Zither. Lotte Kerbitz-Nürnberger, Sopran; C. L. Müller, Zither.
1. Kollmaneck: Frohes Wandern — 2. Lehmann: Rankröslein. — 3. Müller: Sommerszeit. — 4. Lehmann: Herbstgedanken. — 5. Kollmaneck: a) Aus der Biedermeierzeit; b) Das Ringlein sprang entzwei; c) Almenrausch und Edelweiß. — 6. Reichel: Mein Herz ist am Rhein.
20.00: Sinfoniekonzert a. d. Alberthalle, Leipzig. Dir.: Carl Schuricht. Prof. P. Grümmer, Violoncello.
1. Schumann: 3. Sinfonie Es-dur. — 2. Dvorák: Konzert f. Violoncello u. Orchester h-moll. — 3. Ravel: Rhapsodie espagnole.
21.45: Deutsches Theater im Rokoko. Kulturbild von Alfred Auerbach.
22.15: Presse, Sport.
Anschl. bis 23.30: Unterhaltungsmusik (Schallpl.).

Mühlacker

833 - 75 - 360.1

Mühlacker.
6.45: Gymnastik.
7.10: Wetter.
10.00: Orgelkonzert a. der Christuskirche Mannheim. A. Landmann, Orgel.
1. Reger: Kyrie eleison op. 59 Nr. 1. — 2. Franck: Andantino serioso cis-moll op. 20. — 3. Bartmuß: Fantasie über den Choral Jesu meine Freude. — 4. Liszt: Evocation à la Chapelle Sixtine (Fantasie über „Miserere" von Allegri u. „Ave verum" von Mozart). — 5. Bach: Chromatische Fantasie und Fuge.
11.00—11.15: Nachrichten.
12.05: Werbungskonzert der Reichspostreklame (Schallplatten).
12.35: Zu Allerseelen (Schallplatten).
1. Bach: Prèlude es-moll. — 2. Bach: Toccata u. Fuge. — 3. Mozart: Ave verum. — 4. Händel: Trauermarsch aus „Samson" und Marsch a. „Judas Maccabäus". — 5. Bruckner: Ave Maria. — 6. Schubert: Der Tod und das Mädchen. — 7. H. K. Schmid: Magnificat. — 8. Bach: Air a. d. Suite D-dur. — 9. Philipp: Ave Maria. — 10. Bach-

Montag, 2. November

Schönberg: a) Komm, Gott, Schöpfer, heiliger Geist; b) Schmücke dich, o liebe Seele, Choralvorspiele. — 11. Bach-Gounod: Ave Maria. — 12. Grieg: Aases Tod. — 13. Nevin: Der Rosenkranz. — 14. Lassen u. Gilm: Allerseelen. — 15. Ketelbey: Andachtsstunde. — 16. Ketelbey: In einem Klostergarten.

12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.00: Schallplatten (Fortsetzung).
13.30: Presse, Programm, Wetter.
Anschl. Die Oper von heute abend (Schallplatten).
Anschl. bis 14.30: Schallplatten Zu Allerseelen (Fortsetzung).
14.30: Spanisch für Anfänger.
15.00—15.30: Englisch für Anfänger.
16.00: Briefmarkenstunde f. die Jugend [Jos. Ernst].
16.30: Blumenstunde.
17.05: Orchesterkonzert. Rundfunkorchester. Ltg. Gustav Görlich. M. v. Wistinghausen, Bariton; Fr. Künstner, Violine; Franz Uttenreuther, Violine; Kurt Schneider, Violoncello; O. Seyfert, Klavier u. Cembalo.
1. Friedemann Bach: Sinfonia. — 2. Dall'Abaco: Sonata da chiesa f. 2 Violinen, Violoncello u. Cembalo. — 3. Händel: a) Ouvertüre zu dem Oratorium „Samson"; b) Trauermusik a. d. Oratorium „Saul". — 4. Händel: Dank sei dir, Herr, Arioso. — 5. Saint-Saens: Vorspiel zu dem biblischen Drama „Die Sündflut". — 6. Franck: Panis angelicus, Intermezzo religioso. — 7. Brahms: a) Der Tod, das ist die kühle Nacht; b) Auf dem Kirchhof; c) Herbstgefühl. — 8. Rich. Strauß: Allerseelen. — 9. Gluck: Ouvertüre zu „Iphigenie in Aulis".
18.30: Zeitangabe.

Frankfurt a. M.

6.15: Wetter, Gymnastik.
7.15: Wetter.
7.20: Schallplatten.
7.55: Wasserstand.
12.00: Zeit, Wirtschaft.
12.05: Schallplattenkonzert.
I. Mozart: Aus dem „Requiem": a) Requiem aeternam; b) Kyrie; c) Dies irae; d) Tuba mirum; e) Rex tremendae; f) Recordare; g) Agnus dei; h) Lux aeterna: cum sanctis. — II. Werke von Beethoven. 1. Ouvertüre zu „Prometheus". — 2. Sinfonie Nr. 6, F-dur (Pastorale), op. 68: a) Allegro ma non troppo (Erwachen heiterer Empfindungen bei der Ankunft auf dem Lande); b) Andante molto moto (Szene am Bach); c) Allegro (Lustiges Zusammensein der Landleute); d) Allegro (Gewitter, Sturm); e) Allegretto (Hirtengesang, frohe und dankbare Gefühle nach dem Sturm).
12.40: Presse, Wetter.
13.00: Schallplatten (Forts.).
13.50: Nachrichten.
14.00: Werbekonzert (Schallplatten).
14.40: Gießener Wetterbericht.
15.05: Zeit, Wirtschaft.
17.00: Wirtschaftsmeldungen.
17.05: Konzert. (Siehe Mühlacker.)
18.30: Wirtschaftsmeldungen.

Ab 18.40: Gemeinsame Veranstaltungen.

18.40: William Martin: Zur Weltlage.
19.05: Englischer Unterricht.
19.30: Zeit, Programm, Wetter, Wirtschaft.
19.45: Zitherkonzert. Werke von F. Kollmaneck. Ausführender: Der Komponist.
1. Ungarische Fantasie Nr. 2, g-moll. — 2. Vision, Tonbild. — 3. Iris, Tanzintermezzo. — 4. Die Locksteiner, Konzertländler. — 5. So singt's und klingt's in Wien.
20.00: Aktueller Dienst.
20.15: Eine Viertelstunde Lyrik. Vorspruch von Rud. Geck: Vom ewigen Wert des lyrischen Gedichts. Dichtungen von Ernst Blaß, gesprochen von Charlotte Christann.
20.40: Russische Musik. Rundfunkorchester. Ltg. Reinh. Merten. Fr. Malata, Klavier.
I. Balakirew: Spanische Ouvertüre. — 2. Rimsky-Korßakoff: Musikalische Bilder, Suite zum Märchen von dem Zar Saltan, op. 57. — 3. Liapunow: Rhapsodie über ukrainische Themen, op. 28, für Klavier u. Orchester. — 4. Liadow: Kikimora, Legende, op. 63. — 5. Glasunow: Hochzeitsmarsch, op. 21.
22.15: Allerseelen in der Kapuzinergruft. (Aus Wien.)
22.40: Zeit, Wetter, Presse, Sport.

München 563 - 1,7 - 532,9

6.45: Gymnastik.
11.10: Marktbericht, Zeit, Wetter, Presse.
11.30: Werbestunde.
12.15: Landwirtsch. Wochenbericht.
12.30: Schallplattenkonzert.
1. Unterhaltungskonzert. — 2. Künstlerporträt: Der Geiger Vasa Prihoda.
14.00: Zeit, Wetter, Presse, Programmänderungen.
14.20: Stunde d. Fortbildung. Kaufmännisches Rechnen.
14.40: Gutes Deutsch: Das Bewerbungsschreiben.
15.40: Marianne Ziegler liest ihre Novelle „Die Fahrt ins Schicksal".
16.05: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
16.20: Unbekannte Lieder bekannter Meister. Margarethe Wetter-Bayer, Sopran; R. Staab, Klavier.
17.00: Bücher zum Programm der Woche [Rud. v. Scholtz].
17.20: Konzert. Ltg. Erich Kloß.
1. Flotow: Ouvert. zu „Martha". — 2. Rameau: Rigaudon aus „Dardanus". — 3. Lortzing: Aus „Der Waffenschmied". — 4. Wagner: Preislied aus „Die Meistersinger von Nürnberg". — 5. Tschaikowskij: Serenade melancolique [Hugo Reker]. — 6. Urbach: Aus Werken von Mendelssohn.
18.20: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
18.30: Pfarrer A. Geitner: Das christliche Grabmal.
18.50: H. Vogel: Deutschlands Anteil an der industriellen Entwicklung des Auslandes.
19.10: Englisch.
19.30: Orchesterkonzert. Rundfunkorchester; Ltg. Hans A. Winter. Margot Leander, Sopran; Carola Richtsfeld, Alt; Prof. Walter Lampe, Klavier; Gustav Schoedel, Orgel.
I. 1. Bossi: Introducione, c-moll. — 2. Schlageter: Requiem. — 3. Bach: Konzert, E-dur. — 4. Wagner: a) Gebet der Elisabeth, aus „Tannhäuser"; b) Tannhäuser-Ouvertüre. — II. Enoch Arden. Gedicht von Alfred Tennyson. Musik von Rich. Strauß [Otto Framer, Rich, Staab, Klavier].
21.10: Erlebnis am Ladentisch. Gespräch vom Verkaufen und vom Kaufen.
21.30: Musik am Hofe Max Emanuels. Leitung und Manuskript Dr. Kurt Pastor. Hildegard Pschorr-Günther, Sopran; Ilse Schuller, Alt; Adolf-Bruno-Winkler-Streichquartett: Adolf Bruno Winkler, 1. Violine; Franz Strobl, 2. Violine; G. della Rocca, Bratsche; M. Braun, Cello. Rundfunk-Kammerorchester. Rundfunkchor.
1. Steffani: a) Sinfonia zu „Marco Aurelio"; b) Arie aus „Servio Tullio". — 2. Jakob Prinner: Aus dem Liederbuch der Kurfürstin Antonia Maria. — 3. Dall'Abaco: a) Sonate, Werk 3; b) Concerto, Werk 2. — 4. Torri: Aus: a) „Ippolito, Entrata". b) „L'Epaminonda"; c) „Edippo"; d) „Enone"; e) „Merope".
22.20: Zeit, Wetter, Nachrichten, Sport.

Wien 581 - 20 - 516,4

9.20: Marktberichte, Wetter.
10.50: Wasserstandsberichte.
11.00: Choralrequiem. Mitglieder d. Schola Gregoriana des Wiener Priesterseminars; Ltg. Dr. Franz Kosch.
11.30: Konzert. Kap. Karl Machek. Bach-Gounod: Ave Maria. — Thomas: Ouvertüre zu „Mignon". — Wagner: Aus „Lohengrin". — de Bériot: Ballettszene. — Becce: Romanza lirica. — Mühlenau: Wiener Puppen. — Granichstaedten: Auf Befehl der Herzogin. — Mayer: Ungarische Weisen. — Kondor: Der alte Zigeuner. — Weber: Marionetten. — Komzák: Wiener Leben. Potp. — Blankenburg: Mit Schneid, Marsch.
13.00: Zeit, Wetter, Berichte.
13.10: Konzert (Forts.).
13.45—14.00: Adolf Busch (Schallpl.). Bach: Chaconne aus der Solosonate, d-moll.
15.00: Zeit, Wetter, Börse.
15.20: Winke für die Hausfrau.
15.30: Prof. Dr. O. Thomas: Astronomiekursus.
15.45: Dr. Max Graf: Das Wesen der deutschen Musik.
15.45: Graz. Rob. Baravalle: Im schroffen Kalk, im weiten Wald.
15.45: Innsbruck. Dr. W. Rumer: Die neue Universitäts-Innbrücke.
15.45: Klagenfurt. G. Regatschnig: Erinnerung an Klagenfurts Vergangenheit.
16.10: Jugendstunde. Von großen Toten Österreichs (Grillparzer — Kürnberger — Metternich — Mozart — Tegetthoff) [Emerich Reimers].
16.15: Graz. Dr. Rob. Meeraus: Drei oststeirische Burgen.
16.45: G. Slovenczik: Flußwandern in Tirol.
17.00: Orchesterkonzert. Wiener Sinfonieorchester; Dir. Ludw. Kaiser. Julia Waldeck, Alt.
Beethoven: Ouvertüre zu „Coriolan". — Mahler: Kindertotenlieder: a) Nun will die Sonn' so hell aufgeh'n! b) Nun seh' ich wohl, warum so dunkle Flammen; c) Wenn dein Mütterlein; d) Oft denk' ich, sie sind nur ausgegangen! e) In diesem Wetter! — Wagner: Vorspiel und Liebestod aus „Tristan und Isolde". — Liszt: Tasso, sinfon. Dichtung.
18.25: Dr. H. Commenda: Die Inschriften unserer Friedhöfe.
18.55: Bücher und Hilfsmittel zum Vortragsprogramm der Woche.
19.05: Englische Sprachstunde.
19.35: Zeit, Wetter.
19.45: Heinrich Suso Waldeck: Den Toten verbunden.
20.15: Das gemeinsame Soldatengrab. Totengedicht von Alphons Petzold [Werner Riemerschmid].
Funkstille.
20.25: Arien und Lieder. Enrico de Franceschi, Bariton. Am Flügel: Erich Meller. Teilübertragung a. d. Großen Musikvereinssaal.
Verdi: Gran Dio, Arie aus „Ernani". — Cardillo: Core 'ngrato, neapolitanisches Volkslied. — Giordano: Monolog aus „Andrea Chenier". — Ponchielli: O monumento, Arie aus „La Gioconda". — Gomez: Canzone avventuriero aus „Guarany".
21.30: Berichte, Wetteraussichten.
21.45: Denk es, o Seele! [Ferd. Onno].
22.15: Allerseelen in der Kapuzinergruft. Am Mikrophon: Dr. Werner Riemerschmid.

Agram (Zagreb) 977 - 0,8 - 307

12.20: Küchenzettel, Schallplatten, Presse.
17.00: Tonfilm a. d. Edison Palace Theater.
19.45: Bücherstunde.
20.00: Französisch für Anfänger.
20.15: Kultur- u. Vereinsnachrichten.
20.30: Konzertabend.
21.45: Presse, Wetter.
22.00: Empfang ferner Stationen.

Barcelona 860 - 7,5 - 348,8

20.00: Schallplatten.
20.30 u. 20.45: Triokonzert.
21.30: Französischer Unterricht.
22.00: Glocken, Wetter, Berichte.
22.05: Vortrag.
22.20: Orchesterkonzert.
23.00: Presse, Berichte.
23.05: Liedervorträge.
23.35: Orchesterkonzert.

Belgrad (Beograd) 697 - 2,8 - 430,4

11.05: Schallplatten.
12.05: Orchesterkonzert.
13.30: Film u. Presse.
15.30: Kinderstunde.
16.00: Schallplatten.
17.00: Lieder von Schubert. Ana Mauric.
1. Morgengruß. — 2. Trockene Blumen. — 3. Aufenthalt. — 4. Wasserflut. — 5. Der Neugierige. — 6. Du bist die Ruh. — 7. Ungeduld.
17.30: Mandolinenkonzert. Ostrovski.
1. Eilenberg: Tanz im Garten. — 2. Pergolese: Siziliana. — 3. Gabriel-Marie: Sérénade Badine. — 4. Bojkovic: Drei Lieder. — 5. Zwei russische Nationallieder. — 6. Silvestri: Serenata napolitana. — 7. Mezzacappo: Tristesse, Romanze ohne Worte. — 8. Pergament: Serenade. — 9. Monti: Czardas.
18.00: Konzert a. d. Ruski Car. Kapelle Masarik.
19.30: Französischer Unterricht.
20.00: Orchesterkonzert.
1. Rendla: Marsch. — 2. Zajc: Dubravka, Ouvertüre. — 3. Vier Lieder. — 4. Lehár: Fantasie aus „Frasquita". — 5. Puccini: Arie aus „Madame Butterfly"; Verdi: Arie aus „Rigoletto". — 6. Delibes: Sylvia, Ballettsuite.
21.10: Komödie.
21.40: Presse, Sport.
22.00: Schallplatten.
22.45: Konzert a. d. Hotel Moskva.

Bergen 824 - 1,1 - 364,1

19.00: Hausfrauenfunk.
19.30: Technischer Vortrag aus Oslo.
20.00: Orchesterkonzert.
20.40: H. Ingstad: Bärenjagd in Kanada.
21.05: Violinkonzert.
21.30: Nachrichten.
22.05: Lieder.
22.30: Sportbericht.

Bordeaux-Lafayette 986 - 20 - 304

13.45: Konzert.
14.50: Börse, Schallplatten.
20.30: Presse, Börse, Marktberichte.
20.40: Sportberichte.
20.55: Ziehungsergebnisse.
21.00: Kinderstunde.
21.15: Rätselfunk.
21.20: Presse, Wetter.
21.30: Klassische Musik.
1. Leclerc: Andantino. — 2. Marneff: Zigeunerlied. — 3. Beethoven-Kreisler: Rondino. — 4. Bach: Suite für Violine Nr. 6. — 5. Fauré: Au Cimetiere. — 6. Tremisot: Novembre. — 7. Beethoven: 1. und 2. Teil a. d. Sonate pathétique. — 8. Bach: Präludium Esdur. — 9. Schubert: Ave Maria. — 10. Lalo: Intermezzo. — 11. Chausson: Die Karawane. — 12. Hahn: Melodie. — 13. Vieuxtemps: Träumerei. — 14. Woollett: Der Hirt. — 15. Beethoven: Festmarsch. — 16. Chopin: Festmarsch.

Bozen (Bolzano) 662 - 0,22 - 453,2

Wegen des Allerseelentages keine Sendungen.

Brünn (Brno) 878 - 36 - 341,7

15.55—16.00: Börse aus Prag.
17.10: Jugendfunk.
17.20: Französisch für Fortgeschrittene.
17.35: Deutsche Literatur.
17.55: Vl. Rypar: Über Zahnweh.
18.05: Prof. Dr. Majda: Körpererziehung.
18.15: Vortrag aus Prag.
18.25: Deutsche Sendung. 1. Presse. — 2. Geistliche Musik und Oratorien (Schallplatten).
19.00: Presse aus Prag.
19.05: Dr. R. Klima: Unsere Gesundheit.
19.20: Lieder und Schauspiel aus Prag.
22.20—23.00: Konzert aus Preßburg.

Brüssel-Velthem (Bruxelles) 590 - 15 - 508,5

Französische Sendung 508,5 m

18.00: Kirchenkonzert.
18.45: Lieder.
19.00: Klavierkonzert.
19.15: Schallplatten.
20.15: Im Kriege gefallene belgische Schriftsteller.
20.30: Presse, Theaterchronik.
21.00: Orchesterkonzert.
1. Haendel: Concerto grosso. — 2. Berlioz: Sinfonie. — 3. Gedichte. — 4. Religiöse Lieder. — 5. Fauré a) Pelléas et Mélisande; b) Requiem.
23.00: Presse.

Flämische Sendung 338,2 m

18.00: Schallplatten.
19.15: Theaterchronik.
19.30: Schallplatten.
20.15: Fritz Francken liest aus seinen Werken.
20.30: Presse.
21.00: Orchesterkonzert (s. franz. Sendung).

Budapest 545 - 23 - 550,5

9.15: Nachrichten.
10.00: Kirchenmusik u. Predigt a. d. St. Stefan-Basilika.
12.00: Glockengeläute.

12.05: **Konzert. Rundfunkquartett.** 1. Wolff-Ferrari: Der Schatz der Madonna. — 2. Buchner: Gebet. — 3. Gabriel-Marie: Sur le mode mineur. — 4. Delmas: Pelerinage breton. — 5. Ropartz: La cloche des morts.
16.00: Frauenstunde.
17.00: Vorlesung.
17.30: Konzert. Eug. Kerpely, Cello; Sándor Pusztai, Gesang. 1. d'Indy: Choral varié. — 2. Stradella: Pieta signç; Händel: Rezitativ u. Arie aus „Rinaldo". — 3. Reger: Romanze; Couperin: Pastorale; Chopin: Notturno. — 4. Gretschaninoff: Der Tod; Grieg: Am Sarge. — 5. Polgár: Elegie; Mendelssohn: Andantino. — 6. Zalai: Kussuths Gebet um die Gefallenen.
18.30: Schallplatten.

Bukarest
761 - 16 - 394,2

12.00: Schallplatten, Presse, Zeit.
17.00: Orchesterkonzert. 1. Blankenburg: Heldenmarsch. — 2. Lincke: Aus Liebe zur Kunst, Walzer. — 3. Kreutzer: Aus „Das Nachtlager in Granada". — 4. Ugo Solazzi: Menuett Nr. 1. — 5. Camussi: Fagottino giullare di Corte.
18.00: Presse, Zeit.
18.10: Orchesterkonzert (Forts.). 6. Ricci Signorini: Il lampionaio. — 7. Kálmán: Potpourri über „Die Zirkusprinzessin". — 8. Waldteufel: Immer oder nimmer, Walzer. — 9. Blankenburg: Vorfrühling, Marsch.
19.00: Wissenschaftl. Vorträge.
19.40: Schallplatten.
20.00: Kammermusik. Dvorák: Dumki-Trio [Klavier, Violine u. Violoncello].
20.30: Vortrag.
20.45: Vortrag.
21.10: Orchesterkonzert.
21.45: Presse, Berichte.

Cardiff
968 - 1,2 - 309,9

18.15: Kinderstunde.
19.00: Siehe Nationalprogramm.
20.10: Walisischer Vortrag.
20.30: Siehe Nationalprogramm.

Charkow
704,2 - 4 - 426

4.00: Übertragung aus Moskau.
8.00: Arbeitermittag u. Konzert.
15.00: Konzert.
15.50: Nachrichten.
16.00: Ukrainischer Pionier.
16.45: Behördliche Information.
17.00: Zeit, Arbeiterzeitung.
17.45: Bauernzeitung.
18.00: Konzert.
18.30: Populäre Vorlesung.
20.00: Konzert.
21.45: Nachrichten, Programm.
0.01: Nachrichten u. Konzert.

Fécamp
1353 - 0,25 - 221,7

(Radio Normandie)
13.00: Konzert.
21.00: Börse, Berichte.
21.30: „Tosca", Oper von Puccini (Schallplatten).

Helsingfors
815 - 15 - 368,1

Lahti
167 - 54 - 1796,4

(Lahti, Helsingfors, auf finnisch.)
17.00: Blasmusik, Quartett.
17.20: Deutscher Unterricht.
18.15: Marktbericht.
18.25: Konzert. 1. Tschaikowskij: Sérénade mélancolique. — 2. Sinigaglia: Bagatelle. — 3. Massenet: Thais-Meditation. — 4. Nachez: Zigeunertanz.
19.10: Humoresken von Mark Twain.
19.30: Musikfunk, Vortrag.
20.00: Orchestermusik. 1. Urbach: Per aspera ad astra, Marsch. — 2. Kéler-Béla: Lustspielouvertüre. — 3. Waldteufel: Doloreswalzer. — 4. Bolzoni: Menuette. — 5. Mascagni: Intermezzo aus „Cavalleria rusticana" — 6. Kálmán: Aus „Die Zirkusprinzessin".

Hilversum
160 - 6,5 - 1875

7.25 u. 8.10: Gymnastik.
8.40: Schallplatten.
10.40: Andacht.
10.55: Rezitation.
11.10: Violin- u. Klavierkonzert.
12.15: Schallplatten.
12.40: Unterhaltungskonzert.
15.10: Schallplatten.
15.25: Otto van Tusschenbroek liest aus eigenen Werken.
17.20: Kindermusik.
18.20: Mandolinenkonzert.
19.10: Vortrag über d. Völkerbund.
19.40: Orchesterkonzert.
20.40: M. Beversluis: Die Poesie.
21.00: Orchesterkonzert. 1. Smetana: Ouvertüre zu „Die verkaufte Braut". — 2. Delibes: Aus „Coppelia". — 3. Glazounow: Konzertwalzer. — 4. Borodin: Aus „Fürst Igor".
22.50: „Spekulanten", Schauspiel v. W. Schürmann.
23.40: Klavierkonzert.

Huizen
1004 - 3,3 - 298,8

8.40: Zeit, Schriftvorlesung.
8.55: Konzert.
11.10: Krankendienst.
11.40: Vorlesung.
12.10: Schallplatten u. Polizeibericht.
13.10: Orgelkonzert.
14.25: Schallplatten u. Schulfunk.
15.15: Schallplatten.
15.55: Zuschneidekursus.
16.25: Sonderveranstaltung.
16.40: Krankenstunde.
17.40: Konzert.
18.40: Vortrag.
19.10: Jugendstunde.
19.40: Englisch für Fortgeschrittene.
20.10: Polizeibericht, Presse.
20.40: Konzert und Vortrag.

Kaschau (Kosice)
1022 - 2,6 - 293,5

17.00: Jazzquartett Hermann.
18.00: Dr. K. Krapka: Scheidung und Trennung.
18.20: Deutsch.
18.40: Schallplatten.
19.00: Presse aus Prag.
19.05: Kompositionen auf chromatische Harmonikas. Fr. Frühauf.
19.20: Lieder u. Schauspiel a. Prag.
22.20—23.00: Konzert aus Preßburg.

Kattowitz
734 - 16 - 408,7

11.58—15.45: Siehe Warschau.
15.45: Schallplatten.
16.20—23.00: Siehe Warschau.
23.00: Tschaikowskij-Konzert (Schallplatten).

Kiew
375 - 20 - 800

4.00: Übertragung aus Moskau.
8.20: Stunde der Vorschulkinder.
9.10: Arbeitermittag u. Konzert.
15.30: Pionierzeitung.
16.00: Arbeiterzeitung.
16.40: Konzert.
17.40: Polnische Zeitung.
18.00: Konzert.
18.30: Bauernzeitung.
19.00 u. 22.00: Konzert.

Kopenhagen
1067 - 1 - 281,2

(Köbenhavn)
Kalundborg
260 - 10 - 1153,8

15.30—17.30: Unterhaltungskonzert. 1. Ganne: Russischer Marsch. — 2. Rossini: Ouvertüre zu „Semiramis". — 3. Joh. Strauß: Frühlingsstimmen. — 4. Weber: Aus „Oberon". — 5. Rubinstein: Lied. — 6. Grondahl: Arie. — 7. Rezitation. — 8. Lumbye: Pomona-Walzer. — 9. Rygaard: Aus „Die kleine Prinzessin". — 10. Sibelius: Walzer. — 11. Massenet: Aus „Manon". — 12. Fucik: Einzugsmarsch der Gladiatoren.
17.40: Börse.
17.50: Landwirtschaft.
18.20: Englisch.
18.50: Wetter, Presse, Zeit.
19.30: Funknachrichten.
20.00: Orchesterkonzert. 1. Nicolai: Ouvertüre zu „Die lustigen Weiber von Windsor". — 2. Joh. Strauß: Kaiserwalzer. — 3. Dvorák: Slawischer Tanz. — 4. Gounod: Aus „Faust". — 5. Lehár: Aus „Die lustige Witwe". — 6. Dohnanyi: Ballettmusik.
21.00: Vortrag.
21.30: Populäre dänische Lieder.
22.00: Orchesterkonzert. 1. Weber: Ouvertüre zu „Oberon". — 2. Mozart: Serenata notturno. — 3. Beethoven: Aus d. 3. Sinfonie. — 4. Tschaikowskij: Serenade. — 5. Sibelius: Musik zu „Christian II." — 6. Rimsky-Korßakoff: Capriccio espagnol.

Kowno (Kaunas)
155 - 7 - 1935

12.00: Wetter, Presse.
17.00: Schallplatten.
18.00: S. Ciurlioniene-Kymantaite: Volkserziehung.
18.30: Wetter, Presse.
19.10: V. Kateiva: Arbeit in der Küche.
19.30: Prof. J. Balcikonis: Litauischer Unterricht.
20.00: Andachtsabend.

Krakau (Krakow)
959 - 1,5 - 312,8

11.40—19.15: Siehe Warschau.
19.15: Schallplatten.
19.25 bis Schluß: Siehe Warschau.

Laibach (Ljubljana)
521 - 2,8 - 575,8

12.15: Schallplatten, Berichte, Zeit, Börse.
17.30: Unterhaltungsmusik.
18.30: Anatomie des Menschen.
19.00: Tschechischer Unterricht.
19.30: Vortrag über Hygiene.
20.00: Blasmusik.
22.00: Zeit, Berichte.

Lemberg
788 - 22 - 380,7

11.40: Siehe Warschau.
15.45: Schallplatten.
16.20: Siehe Warschau.
19.25: „Meine Erinnerungen". Feuilleton von Wanda Siemasko.
19.45—22.55: Siehe Warschau.

Leningrad
300 - 100 - 1000

6.20: Schallplatten.
7.30: Technischer Vortrag.
8.00: Deutscher Unterricht.
8.30: Arbeitermittag und Konzert.
14.00: Konzert für Kinder.
14.30: Kinderztg. „Lenins Funken".
15.00: Bekanntmachung m. d. Musik.
16.00: Technischer Vortrag.
16.30: Kursus f. Brigadiere.
18.00: Oper oder aus d. „Haus der Kultur".
21.30: Nachr d. Arbeiterzeitung.
22.05: Esperanto.
0.30: Mitternachtsveranstaltung.

London
1148 - 67 - 261,3

Daventry 5 XX
193 - 35 - 1554,4
(Nationalprogramm)

17.15: Leichte Musik.
18.15: Kinderstunde.
19.30: Grundlagen der Musik. Klaviermusik von Schumann.
19.50: Bücherstunde.
20.10: Aktuelles.
20.30: Prof. A. Plant: Technik hat bleibenden Wert.
21.00: „Ridgeway Parade", Revue.
22.20: Ökonomischer Vortrag.
22.40: Kammermusik.
23.50: Tanzmusik.

Regionalprogramm 842 - 70 - 356,3

17.15: Siehe Nationalprogramm.
18.15: Kinderstunde.
19.30: Blasmusik.
20.45: Konzert.
22.00: Bunte Stunde.
23.35: Tanzmusik.

Midland-Regional-Programm
752 - 38 - 398,9

18.15: Kinderstunde.
19.30: Städte in Mittelengland: Coventry.
20.25: Orgelkonzert.
21.00: Das Silberband von Coventry.
23.35: Siehe Regionalprogramm.

Lyon-La Doua
644 - 2,3 - 465,8

13.00—21.30: Übertragung aus Paris PTT.

Madrid (eaj 7)
707 - 1,3 - 424,3

20.00: Glocken, Börse, Schallplatten.
21.00—21.30: Presse, Schallplatten.

Mailand (Milano)
599 - 8,5 - 500,8

Genua
959 - 1,4 - 312,8
Turin
1013 - 8,5 - 296,1

Wegen des Allerseelentages keine Sendungen.

Moskau
416,6 - 20 - 720

(Versuchssender)

13.00: Literarische Übertragung.
13.35: Übertragung.
15.00: Konzert.
16.00: Musikalische Front.
18.20 u. 19.30: Konzert.

WZSPS 230,6 - 100 - 1304

6.30: Konzert.
10.00: Arbeitermittag u. Konzert.
11.00: Bauernzeitung.
12.00: Konzert.
13.00: Übertragung.
15.30: Vortrag.
17.00: Literarische Übertragung.
19.30: Zeitung „Proletar".
21.00 u. 22.00: Sendungen in fremder Sprache.

Komintern 202,5 - 40 - 1381

16.30: Rotarmistenzeitung.
17.00: Pionierzeitung.
18.00: Bauernzeitung.
19.30: Kursus für Kollektivwirtschaften.
20.30: Populärwissenschaftliche Vorlesung.
21.15: Presse, Berichte.

Münster
653 - 77 - 459,4

Deutschschweizerisch. Landessender

12.28: Zeit, Wetter, Presse.
12.40: Volkstümliche Musik (Schallplatten).
13.35: Basel. Wetter, Börse.
15.30: Zürich. **Unterhaltungskonzert.**
15.58: Zeitzeichen.
16.00: Militärkonzert (Schallpl.).
17.00: Basel. Kinderstunde.
17.30: Wetter.
18.30: Schallplatten.
19.00: Bern. Vortrag.
19.28: Zeit, Wetter.
19.30: Bern. Vortrag.
20.00: Zürich. **Allerseelen - Konzert.** Section de Chant du Club Romand Zurich. Ltg. Fr. Cattabeni. Rundfunkorchester. Am Klavier: Otto Strauß.
21.00: Konzert. Rundfunkorchester. Jul. Bächi, Cello. Ltg. H. Hofmann.
22.00: Wetter, Presse.

Oslo
277 - 75 - 1083

17.00: Unterhaltungsmusik.
18.00: Deutsch.
18.30: Gymnastik.
19.00: Verschiedenes, Wetter, Presse.
19.30: Vortrag aus Drontheim.
20.00: Moderne Klaviermusik. Theophil Demetriescu.
20.30: Lieder.
21.00: Politische Auslandschronik.
21.35: Wetter, Presse, Aktuelles.
22.05: Chorgesänge.

Mähr.-Ostrau
1139 - 11 - 263,4

(Mor. Ostrava)

12.35: Orchesterkonzert.
13.50—14.30: Vorträge, Börse a. Prag
15.00: Konzert aus Preßburg.
15.55: Börse aus Prag.
16.00: Lieder. M. Balcar.
16.20: Schallplatten.
17.10: Vortrag aus Prag.
17.20: Französisch aus Brünn.
17.35: Kinderfunk aus Prag.
17.55: R. F. Jura: Schlesische Denkwürdigkeiten und Denkmäler.
18.15: J. Bohác: Die Wege der Demokratie.
18.25: Deutsche Sendung. Dr. H. Bös: Bergstege in der Slowakei.
18.10: Prof. R. Tlapák: Unsere allernächsten Aufgaben.
19.00: Presse aus Prag.
19.20: Violinkonzert. Jar. Stepánck; V. Repková, Klavier. 1. Suk: Liebeslied. — 2. Foerster: Ballata. — 3. Dvorák: Mazurek. — 4. Ondricek: Scherzo capriccioso. — 5. Provaznik: Valse joyeuse.
19.55: Schauspiel aus Prag.
22.20—23.00: Konzert aus Preßburg.

Palermo
554 - 4 - 541,5

Wegen des Allerseelentages keine Sendungen.

Paris
174 - 17 - 1724,1

8.45—19.00: Schallplatten, Börse.
19.00: Landwirtschaft.
19.30: Schallplatten.
20.00: Filmberichte.
20.10: Literatur.
20.30: Schallplatten.
20.45: Handelskurse.
21.00: Klavier- und Violinkonzert.

Posen (Poznan)
896 - 1,8 - 334,1

7.15: Presse, Berichte.
13.00: Zeit, Stundenschlag, Schallplatten.
14.00: Börse, Landwirtschaft, Berichte.
17.35: Konzert. F. Nowowiejski, Orgel; K. Bojarski, Tenor. 1. Nowowiejski: Improvisation üb. das Thema „Requiem aeternam", Malling: „Golgatha". — 2. Nowowiejski: Totenfest; Gomolka: 13. Psalm. — 3. Anthem Domay: Motette „Pie Jesu"; Missa: Ave Maria; Swierzynski: Das Abendmahl. — 4. Nowowiejski: Adagio a. d. Sinfonie Nr. 2; Surzynski: Vater Unser.

Montag, 2. November

18.50: Englischer Unterricht.
19.05: R. Sobocinski: Die gute Aussprache.
19.10: Feuilleton von J. E. Skiwski.
19.25: Musikalisches Zwischenspiel.
19.40: B. Busiakiewicz: Silva rerum.
19.55: Verschiedenes, Berichte.
20.15—22.00: Siehe Warschau.
In den Pausen Theaternachrichten, Programm.
22.00—22.15: Zeit, Sport- und Polizeinachrichten.

Prag (Praha) 617 - 5,5 - 486,2

11.00: Schallplatten.
12.00: Zeit, Landwirtschaft.
12.15—12.25: Arbeitsmarkt a. Brünn.
12.30: Konzert.
12.35—13.50: Konzert aus Mährisch-Ostrau.
13.00: Zeit.
13.50: Ing. J. Cipera: Ökonomie u. Hygiene der Heizkörper im Haushalt.
14.00: Dr. O. Zuna: Kosmetik.
14.10—14.30: Schallplatten, Börse.
15.00: Konzert aus Preßburg.
15.55—16.00: Börse.
17.10: Dr. J. Safránek: Der heutige Stand und Aussichten für die Radiotechnik.
17.20: Französisch aus Brünn.
17.35: Kinderfunk.
17.45: Dr. J. Král: Vorschriften d. Hygiene für den Sporttraining der Jugend.
17.55: Schallplatten, Landwirtschaft.
18.15: Fr. Mimra: Die Strecke.
18.25: Deutsche Sendung. 1. Presse. — 2. Ed. Janetscheck: Musikal. Zeitgeschichte.
19.00: Turmuhr, Presse.
19.05: Prof. H. Dolezil: Aus dem Musikleben.
19.20: Todeslieder und -tänze [N. Wiren-Rejmanová; Kredba, Klavier].
Mussorgski: a) Nacht; b) Trepak; c) Wiegenlied; d) Serenade.
19.55—22.00: „Die Waise". Schauspiel von Jar. Kvapil. Musik von O. Ostrcil.
22.00: Zeit, Presse, Sport.
22.20—23.00: Konzert aus Preßburg.

Preßburg 1076 - 14 - 278,8

(Bratislava)

15.00: Orchesterkonzert.
15.55—16.00: Börse aus Prag.
17.00: A. Navrátil: Die tschechoslowakischen Legionen in Italien.
17.20: Schachfunk.
17.40: Violinsonaten. J. K. Zoubek.
18.40: Serbisch.
19.00: Presse, Konzert, Schauspiel aus Prag.
22.20—23.00: Unterhaltungsmusik.
Preßburger Schrammel.
1. Oscheit: Im Zigeunerlager. — 2. Fucik: Traumideale. — 3. Langer: Großmutter. — 4. Levy: Walzer. — 5. Czibulka: Stephanie-Gavotte. — 6. Nedbal: Andersen. — 7. Amadei: Jana. — 8. Bayer: Valse boston. — 9. Ondrácek: Jäger. — 10. Labsky: Amateur-Marsch.

Reval (Tallinn) 599 - 10 - 500,8

Tartu 644 - 465,8

12.45: Schallplatten, Presse, Zeit.
16.30: Presse, Schallplatten.
17.00: Englischer Unterricht.
17.30: Dipl.-Ing. F. Obrei: Funktechnik.
18.00: Wetter, Zeit.
18.05: Vorträge von Platovs Kosakenchor (Schallplatten).
18.30: Hörspiel.
19.15: Schallplattenmusik.

Riga 572 - 12 - 524,5

11.00: Nachrichten.
15.30: Musikvortrag mit Schallplatten. Franz Schubert.
17.30: V. Upeslacis: Die Studenten u. der Alkohol.
18.00: Vortrag für Jäger.
18.30: Englisch.
19.00: Chorkonzert. Lettische Kinder singen lettische Lieder.
21.00: Wetter.
21.30—22.30: Mandolinenkonzert.

Rom (Roma) 680 - 75 - 441,2

Neapel (Napoli) 905 - 1,7 - 331,4

Wegen des Allerseelentages keine Sendungen.

Sottens 743 - 25 - 403,8

Westschweizerischer Landessender
Genf 395 - 1,25 - 760
Lausanne 442 - 0,4 - 680

12.30: Zeit, Wetter, Presse.
12.40: Genf. Schallplatten.
13.00: Wetter, Börse, Schallplatten (Forts.).
15.00: Lausanne. Allerseelenfest. Übertragung a. d. Johannes-Kirche. Pfarrer Jules Amiguet. Adrienne Jeannet, Gesang; A. Rehberg, Violoncello.
1. Glocken. — 2. Psalm 130, 126, 23. — 3. Mozart: Larghetto. — 4. Schriftlesung. — 5. Bach: Jesus, du bist bei mir. — 6. Schriftlesung. — 7. Bassani: Larghetto. — 8. Dies irae. — 9. Händel: Melodie. — 10. Schriftlesung. — 11. Thomé: Andante religioso. — 12. Zuspruch. — 12. Orgel.
16.00: Zeitzeichen.
Anschl.: Lausanne. Schallplatten.
17.00: Lausanne. Kinderstube.
17.30: Genf. Schallplatten.
19.00: Zeit.
Anschl.: Genf. Schallplatten.
19.30: Lausanne. Berufsberatung.
19.55: Berichte.
20.00: Genf. Wochenschau.
20.15: Konzert a. d. Kathedrale Hl. Nikolaus aus Fribourg.
1. Gigout: Festmarsch. — 2. Zwei Lieder (gem. Chor). — 3. Gebet. — 4. Zwei Lieder (gem. Chor). — 5. Bach: Fuge c-moll.
21.20: Lausanne. Sinfoniekonzert.
22.15—22.30: Zeit, Presse.

Stockholm (sasa) 689 - 75 - 435,4

Falun 977 - 0,65 - 307
Hörby 1166 - 15 - 257,3
Motala 222,5 - 40 - 1348,3

13.00—13.30: Schulfunk. Vortrag.
17.00: Spielmannsmusik.
17.20: Greta Berthels rezitiert.
17.45: Schallplatten.
18.45: Englischer Unterricht.
19.15: Wetter, Presse.
19.30: Konzert. Budapest-Quartett.
1. Mozart: Streichquartett, B-dur, Nr. 22. — 2. Schubert: Streichquartett, op. 29, a-moll.
20.30: Vortrag.
21.00: Kompositionen für Cembalo von älteren Meistern.
1. Bach: Präludium und Fuge, e-moll. — 2. Galuppi: Sonate, c-moll. — 3. Rameau (1863—1764): a) Zwei Menuette; b) Le rappel des oiseaux. — 4. Daquin (1694 bis 1772): a) L'hirondelle; b) La joyeuse; c) Le coucou.
21.25: Sport, Wetter, Presse.
22.00—23.00: Unterhaltungsmusik.
Streichkapelle.

Toulouse 779 - 15 - 385,1

13.45: Jazzmusik.
14.00: Monologe.
14.15: Verschiedene Soli.
14.30: Landwirtschaftl. Berichte.
14.45 u. 18.00: Bildfunk.
18.15: Kammermusik.
18.30: Presse, Landwirtschaft.
18.45: Orchesterkonzert.
19.00: Arien u. Lieder.
19.15: Violinvorträge.
19.30: Presse, Berichte.
19.45: Orchesterkonzert.
20.00: Schallplatten.
20.30: Presse, Börse, Berichte.
20.45—23.30: Abendveranstaltung.
20.45: Tanzmusik. — 21.00: Operettenlieder. — 21.15: Argentinisches Orchester. — 21.30: Aus komischen Opern. — 21.45: Wiener Orchester. — 22.15: Akkordeonkonzert. — 22.30: Lieder. — 22.45: Militärkonzert. — 23.00: Orchesterkonzert aus Biarritz.
23.30: Presse, Berichte.
23.45: Konzert aus Biarritz (Forts.).
0.00: Autorenstunde.
0.30: Autorenstunde (Forts.).
1.00: Wetter, Berichte.

Triest 1211 - 15 - 241,7

Wegen des Allerseelentages keine Sendungen.

Warschau 212,5 - 158 - 1411,8

(Warszawa)

11.40: Presse, Berichte.
11.58: Zeit, Fanfaren a. d. Notre Dame.
12.05: Programm, Wetter.
12.15—13.15: Schallplatten.
14.45: Schallplatten.
15.05: Landwirtschaftl. Berichte.
15.25: S. Szmydt: Moral und Ästhetik in der polnischen Literatur des 16. Jahrhunderts.
15.45: Meereskunde.
15.50—16.15: Schallplatten.
16.20: Französischer Unterricht.
16.40: Schallplatten.
17.10: Dr. K. Zawistowicz: Die Welt der Lebenden und die Welt der Toten.
17.35: Nachmittagskonzert.
18.50: Verschiedenes.
19.15: J. Platek: Landwirtschaftsfunk.
19.25: Programm f. d. nächsten Tag.
19.30: Schallplatten.
19.45: Rundfunknachrichten.
20.00: Musikalisches Feuilleton.
20.15: „Gespenster", lyrische Szenen für gem. Chor, Soli, Rezitation u. Orchester von Moniuszko.
21.45: Feuilleton: „An die, die auf dem Schlachtfeld starben" von J. Ulrich.
22.00: Schallplatten. Religiöse Musik.
22.45: Wetter, Polizeinachrichten.
22.50: Sportberichte.

Wilna (Wilno) 1229 - 22 - 244,1

11.40—12.15: Siehe Warschau.
14.00: Programm, Schallplatten.
15.05—15.45: Siehe Warschau.
15.45: Kinderstunde. (Aus Warschau.)
16.20: Französisch.
16.40: Literatur.
16.50—19.00: Siehe Warschau.
19.00: Vortrag.
19.20: Schallplatten.
19.25: Feuilleton.
19.35—24.00: Siehe Warschau.

Kurzwellenprogramme

Königswusterhausen 9560 - 8 - 31,38

14.00—14.55: Edith Lorand (Schallpl.).
15.20—15.40: Chikago, wie es wirklich aussieht.
16.30—17.30: Blindenkonzert.
17.30—17.50: Jugendstunde.
17.50—18.10: Soziale Radiohilfe.
19.10—20.00: Unterhaltungsmusik.
20.00—20.30: Aktuelle Abteilung.
20.30—20.40: G. Mahler: Kindertotenlieder.
21.00: A. Bruckner: Sinfonie Nr. 9, d-moll.
Anschl. Nachrichten.
22.40: Unterhaltungsmusik.

Sonnenaufgang 6.58 Uhr
Sonnenuntergang 16.29 „

Dienstag, 3. November

☾ Monduntergang 14.17 Uhr
Mondaufgang 22.53 „

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte

19.15: Breslau. Unterhaltungsmusik (Schallplatten).
19.30: München. Konzert.
21.40: München. Fränkische Volksmusik.
23.05—0.30: Breslau. Unterhaltungsmusik.

Sinfoniekonzerte

20.00: Hamburg. Sinfoniekonzert.
21.10: Breslau. Konzert.

Chor- und Kammermusik

20.00: Königsberg. Kammermusik f. Violine und Klavier.
20.15: Breslau. Paul Hindemith geigt.
21.30: Berlin. Konzert d. Internat. Gesellschaft für Neue Musik.

Oper und Operette

19.00: Wien. „Die Hugenotten". Oper von Meyerbeer.

Hör- und Sendespiele

20.10: München. „Der Moier", Volksstück.
20.30: Berlin, Leipzig. „Welt von oben — Welt von unten". Kleine Funkrevue.
21.40: Leipzig. „Der Berg" von A. Schirokauer.

Literarische Veranstaltungen

19.30: Hamburg. Hermann Kesser liest „Außer Dienst".
19.30: Leipzig. Hanns Heinz Ewers zum 60. Geburtstag.
19.35: Berlin. Franz Werfel liest Eigenes.

Verschiedenes

20.00: Berlin, Leipzig. Wandlungsfähigkeit der Stimme.
20.15: Langenberg. Hubertus.
20.30: Königsberg. Zum Hubertustage.
21.45: Mühlacker. Sportkämpfe (Schallplatten-Revue).

Bunte Abende

20.15: Mühlacker. Heiterer Abend.
21.30: Hamburg. Instrumentalkabarett.

Berlin 716 - 1,7 - 419

Gleichwellensender
Berlin O, Magdeburg, Stettin
1058 - 0.6 - 283,6

6.30: Funkgymnastik.
Anschl.: Frühkonzert.
8.15: Werbevortrag.
8.45: Werbeveranstaltung.
10.10: Kleinhandel, Presse.
11.15: Schallplatten.
12.30: Mitteilungen und praktische Winke für den Landwirt.
14.00—14.55: Jazzeinfluß i. d. Kunstmusik (Schallplatten).
1. Eysler-Traven: Lied der Baumwollpflücker. — 2. W. Grosz: a) Tango; b) Shimmy. — 3. Weill-Brecht: Aus der „Dreigroschenoper"; verbindende Worte: Kurt Gerron. — 4. Lothar: Ständchen, Fuge und Foxtrott aus „Lord Spleen". — 5. Krenek: Aus „Jonny spielt auf": a) Jetzt ist die Geige mein; b) Leb' wohl, mein Schatz.
Anschl.: Presse.
15.20: Klaviervorträge. Josef Weiß.
1. Rozycki: Impromptu. — 2. Dohnányi: a) Sphärenmusik; b) Um Mitternacht; c) Tolle Gesellschaft. — 3. Karg-Elert: a) Legende; b) Ritornell.
15.40: Gerhart Pohl: Der Aphorismus als Kunstwerk.
16.05: Jugendstunde. Dr. Überall erzählt.
16.30: Miniaturen. (Aus Leipzig.)
17.30: Bücherstunde. Probleme der Wirtschaft. Prof. Wagemann: Struktur und Rhythmus der Weltwirtschaft. — Prof. Sartorius von Waltershausen: Die Entstehung der Weltwirtschaft. — Dr. Gregor Bienstock: Deutschland und die Weltwirtschaft. — Hans Adler: Das Werden der Weltwirtschaft. — Karl Weber: Einwirkung der Reparationen auf die Weltwirtschaft. — Prof. Bruno Kuske: Entstehung und Gestaltung des Wirtschaftsraumes. Am Mikrophon: Prof. Dr. Julius Hirsch.
17.55: Prof. Dr. G. Biermann: Von der bildenden Kunst.
18.05: Prof. Dr. Emil Utitz: Charakter und Schicksal.
18.30: Orchesterkonzert. Funk-Orch. Dir. Bruno Seidler-Winkler.
1. Chopin: Klavierkonzert Nr. 2, f-moll (Maestoso — Larghetto — Allegro vivace) [Iso Elinson]. — 2. Pierre Maurice: Der Isländische Meer — Der Hochzeitszug — Liebesgespräch — Die Erwartung.
19.00: Stimme zum Tag.
19.35: Franz Werfel liest aus eigenen Werken.
20.00: Wandlungsfähigkeit der Stimme. Leo Monosson, Tenor. Am Flügel: Dr. Wilhelm Grosz.
1. Stolz u. Reich: Ein Schlager, geflüstert: Warum lächelst du, Mona Lisa? — 2. Nick-Kästner: Ein Song, vorgetragen: Man

müßte wieder. — 3. Roland u. Freudenthal: Ein Gassenhauer: Sägebock-Walzer. — 4. Pergolese: Ein Belkanto-Lied; Nina. — 5. Leoncavallo: Eine dramatische Opernarie: Hüll dich in Tand nur.

20.30: „Welt von oben — Welt von unten", kleine Funkrevue von Rob. Ad. Stemmle. Regie: Walter Gronostay. Mitwirkende: Fritz Rasp, Emilie Kurz u. a. m. Conférence: Rob. Ad. Stemmle.

21.30: Konzert der Internationalen Gesellschaft für Neue Musik. Ltg. Dr. Fritz Stiedry. Hermann Schrader, Klarinette; Willi Luther, Baß-Klarinette; Georg Kabelitz, Mandoline; Kurt Gudian, Gitarre; Prof. Max Strub, Violine; Rudolf Nehl, Bratsche; Hans Schrader, Cello; Wilhelm Guttmann, Gesang. Übertrag. a. d. Schumann-Saal. Arnold Schönberg: Serenade, op. 24, in sieben Sätzen (Erstaufführung) (Marsch — Menuett — Variationen — Sonett Nr. 217 von Petrarca, für eine tiefe Männerstimme — Tanzszene — Lied, ohne Worte — Finale, im Marschtempo des ersten Satzes).

22.00: Wetter, Presse, Sport.

Anschl.: Ausschnitt a. d. Sechstagerennen.

Breslau

923 - 1,7 - 325

Sprecher vom Dienst: 6.30—10.30: Rich. Odda. — Willi Witkoski. — 15.25—0.30: F. Böhmer. — 16.05—17.00: Willi Witkoski. — 20.15—22.30: Erich Köhler. — 23.05—0.30: G. Heidemann.

6.30: Wecken, Gymnastik.
6.45—8.30: Für Tag und Stunde.
Anschl.: Konzert (Schallpl.).
9.10: Schulfunk. „Eine Szene aus dem Jugendgericht", Hörspiel von Hans Kruse.
11.15: Zeit, Wetter, Wasserstand, Presse.
11.35: Schallplatten.
12.10: Dipl.-Landwirt Dr. W. Dietrich: Der Stalldünger, seine Gewinnung und Aufbewahrung.
12.35: Wetter, Zeitzeichen.
13.10: Schallplatten.
13.35: Zeit, Wetter, Börse, Presse.
13.50: Schallplatten (Forts.).
14.45: Werbedienst mit Schallpl.
15.25: Kinderfunk. Wir schmücken unsern Tisch! [Margot Eckstein bastelt mit der Funkspielschar.]
15.50: Das Buch des Tages. Die deutsche Dichtung der Neuzeit. [Roman Jalowy.]
16.05: Unterhaltungsmusik aus dem Café „Rialto". Kapelle Carol Balan vom „Trocadero", London.
17.00: Landw. Preisbericht.
17.05: Dr. Wolfgang Herbert: Vergessene Musiker. Vortrag mit Schallplattenbeispielen.
17.35: Obering. W. Rosenberg: Schlesische Industriebetriebe. Zigarren-Manufaktur.
17.50: Dr. Gg. Kohn: Rechtsfälle d. täglichen Lebens.
18.15: Stunde der werktätigen Frau. Erna König: Praktische Vorschläge für die Hausschneiderei.
18.40: Jul. Bab: Film und Kunst.
19.10: Wetter.
Anschl.: Schallplattenmusik.
1. Lehár: Ouvertüre zu „Wiener Frauen". — 2. Millöcker-Mackeben: Aus „Die Dubarry": a) Heut' hab ich Glück; b) Die arme kleine Jeanne. — 3. Walzerparaphrase über Lehárs „Lustige Witwe". — 4. Joh. Strauß: Wiener Bonbons. — 5. Abraham: Will dir die Welt zu Füßen legen, aus „Die Blume von Hawai" — 6. Fall: Ein Walzer muß es sein, aus „Die Rose von Stambul". — 7. J. Strauß: Potp. aus „Der Zigeunerbaron".
19.50: Wetter.
Anschl.: Erich Franzen: Laie und Strafrecht.
20.15: Paul Hindemith geigt. Schlesische Philharmonie. Ltg. Dr. Ed. Nick.
1. Vivaldi: Konzert a-moll für Viola d'amour und Orchester: Allegro — Largo — Allegro. — 2. Hindemith: Sonate op. 25 für Bratsche allein: Breit. Lebhaft — Langsam — Sehr lebhaft. Ruhig. — 3. Milhaud: Konzert für Bratsche u. Orchester: Animé — Lent — Animé — Vif.
21.00: Abendberichte.
21.10: Konzert. Schlesische Philharmonie. Ltg. Dr. Ed. Nick.
1. Zilcher: An mein deutsches Land. Vorspiel. — 2. Ansprache [Staatsminister a. D. Herm. Lüdemann, Oberpräsident der Provinz Niederschlesien]. — 3. Mahler: Adagietto. — 4. Wolf: Italienische Serenade [Paul Hindemith, Bratschensolo]. — 5. Graener: Comedietta. — 6. Joh. Strauß: Kaiserwalzer.
22.30: Zeit, Wetter, Presse, Sport, Programm.
22.50: Käte Bittner: Sollen unsere Kinder Sport treiben?
23.05—0.30: Unterhaltungsmusik aus d. „Haus Metropol". Kap. Carlo Beyer.

Hamburg

806 - 1,7 - 372.2

6.30: Wetter.
7.10: Morgenmusik (Schallpl.).
1. Theile: Durch dick und dünn, Marsch. — 2. Joh. Strauß: Marienklänge, Walzer. — 3. Lipper Schützen, Volkslied. — 4. Ukrainisches Potpourri. — 5. Faun, Valse-Intermezzo. — 6. Schröder-Rollin: Gruß an Marburg. — 7. Robrecht: Kontraste, Potpourri.
7.50: Wetter. Aus dem Gebiet der Volksgesundheitspflege: Appetitlosigkeit.
10.25: Landwirtschaftl. Schulfunk. Dr. Hanne: Ein neues Schuljahr.
10.55: Vorbericht vom Hamburger Schweinemarkt.
11.00: Hamburg. Schulfunk. Schulbühne. Spiele vor dem Mikrophon. **„Ums Geld"**, von Heinrich Mellmann. Ltg. Gustav Lindner.
11.00: Hannover. Schulfunk. Tilly vor Hannover [Lehrer Winkel].
11.30: Musikal. Schulfunk. Jugendkonzert. Vom Ländler zum Walzer.
12.10: Wetter, Presse.
12.30: Konzert.
1. Dvorak: Slawischer Tanz Nr. 1. — 2. Grieg: Norwegischer Tanz, Klaviertrio. — 3. Leoncavallo: Bajazzo-Serenade. — 4. Durand: Chaconne. — 5. Lehár: Melodien aus „Wo die Lerche singt". — 6. Sanemann: Holländ. Holzschuhtanz.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.15: Hamburg, Kiel, Flensburg, Hannover. Schallplatten u. Funkwerbung.
13.15: Bremen. Wetter. Weser-Wasserstand, Kriminalmeldungen.
13.20: Bremen. Schallplatten und Funkwerbung.
15.00: Wetter.
15.05: Börse.
15.30: Presse. Schiffahrtsfunk.
16.30: Tanzformen für Klavier. Camillo Schuster, Flensburg.
1. Chopin: a) Trois écossaises; b) Tarantella; c) Walzer cis-moll. — 2. Joh. Strauß-Grünfeld: Frühlingsstimmen. — 3. Albeniz: Navarra.
17.00: Dr. Max Wiegandt: Wie Wismar schwedisch wurde.
17.25: Vergessene deutsche Schicksale. Otto Reiner: Erich Bollmann, der niederdeutsche Mirabeau.
17.50: Buntes Programm.
18.30: L. Jaentsch: Wie lange hält sich deutsches Obst?
18.55: Major a. D. Carl Lange: Geistige Leistungen des deutschen Ostens.
19.20: Frankf. Börse, Hambg. Eiernotierungen.
19.25: Wetter.
19.30: Herm. Kesser liest „Außer Dienst" [Einführ. Dr. Max Sidow].
20.00: Sinfoniekonzert. Ltg. José Eibenschütz. Alexander Schneider, Violine; Arthur Troester, Cello; Norag-Orchester.
1. Reger: Variationen und Fuge über ein Thema von W. A. Mozart, op. 132. — 2. Brahms: Konzert für Violine und Violoncello, op. 102 (Allegro — Andante — Vivace non troppo). — 3. Beethoven: IV. Sinfonie B-dur, op. 60 (Adagio, Allegro vivace — Adagio — Scherzo — Allegro ma non troppo).
21.30: Instrumental-Kabarett.
1. Blankenburg: Der Tausendkünstler. — 2. H. Resei's: a) Air Breaks; b) Turkey in the straw [Banjo: Ugo Bidone]. — 3. Waldteufel: Schlittschuhläufer, Walzer [Marimba: Theresio Scarpa]. — 4. Ambrosio: Reverie [Cello: Willi Neumann]. — 5. Wirges: Sunbeams [Klavier: Lutz Proskauer]. — 6. Herold: Ouvertüre zu „Zampa" [Orgel: Gerh. Gregor]. — 7. Elgar: Salut d'amour [Violine: Romeo Scarpa]. — 8. Zwei Quartette [Blasmusik]. — 9. Koslek: Russisches Zigeunerlied [Trompete: Franz Nonnewitz]. — 10. Pierné: Serenade [Violine: Casper Pypers]. — 11. Yradier: La Paloma; Gabriel-Marie: La Cinquantaine [Saxophon: Francesco Scarpa]. — 12. Piero Vidale: Engano de passion, Tango; Meisel: Alles auf der Welt hat seinen Grund [Zwei Handharmonikas: Lutz Proskauer, Friedel Grotheyl. — 13. Sousa: Gladiatorenmarsch.
22.00: Nachrichten.
22.20: Aktueller Dienst.

Dienstag, 3. November

Königsberg

1382 - 0,6 - 217

6.30—7.00: Wetter, Turnstunde.
Anschl. bis 8.00: Schallplatten.
8.30—9.00: Turnstunde f. d. Hausfrau.
10.56: Danzig. Wetter.
11.00: Wetter, Presse.
11.25: Werbenachrichten m. Schallplatten.
Anschl. bis 12.55: Schallplatten.
11.30—12.30: Danzig. Schallplatten.
13.05—14.30: Unterhaltungskonzert. Ltg. Eug. Wilcken.
1. Boieldieu: Ouvertüre zu „Johann von Paris". — 2. Moszkowski: Spanische Tänze Nr. 3, 4, u. 5. — 3. Witteborn: Ein Fest im Gnomenreich, Suite. — 4. Jos. Strauß: Deutsche Grüße, Walzer. — 5. Bizet: Fantasie über „Das schöne Mädchen von Perth". — 6. Svendsen: Norwegische Rhapsodie Nr. 3. — 7. Lehár: Potpourri aus „Frasquita".
15.45: Rhythmisch-musikal. Stegreifspiel. Ltg. Lisbeth Kroll.
16.15: „Wie die Prinzessin Melodie zu ihrer richtigen Begleitung kam". Märchen von Heribert Grüger [Ellen Eichelmann].
16.45: Orchesterkonzert. Ltg. Eugen Wilcken.
1. Verdi: Ouvertüre zu „Giovanna d'Arco". — 2. Dvorak: Humoreske: Jensen: Serenade. — 3. Jos. Strauß: Transaktionen, Walzer. — 4. Thomas: Ouvertüre zu „Raymond". — 5. Carosio: Fallende Blätter; Nicklas-Kempner: Zigeunersehnsucht. — 6. Künneke: Potpourri aus „Das Dorf ohne Glocke".
17.45: Bücherstunde. Hans Wyneken: Literarische Zeitbilder.
18.15: Eisberichte, landwirtschaftl. Preisberichte.
18.30: Landwirtschaftsfunk. Dr. Schwarz: Weshalb Leibesübungen auch an landwirtschaftlichen Fachschulen?
19.00: Stunde der Arbeit. Richard Mahlo: Winke für Arbeitslose.
19.25: Wetter.
19.30: Zukunft des Hörspiels [Ernst W. Freissler, Markus Timmler].
20.00: Kammermusik für Violine und Klavier. Prof. Gustav Havemann, Violine. Am Flügel Hans Martin Theopold.
1. Brahms: Sonate G-dur. — 2. Schubert: Rondo A-dur.
20.30: Zum Hubertustage.
1. Jagdgeschichten. — 2. Blasmusik.
22.15: Wetter, Presse, Sport.

Königswusterhausen

183.5 - 75 - 1634

6.30: Gymnastik.
Anschl. bis 7.30: Konzert.
6.45: Wetterbericht.
10.10: Schulfunk. Neue schöne Lieder für den Elternabend. (Für Schüler etwa vom 10. Lebensjahr ab.) Chor d. Lebensgemeinschaftsschule. Ltg. Lehrer H. Sochaczewski.
10.35: Nachrichten.
12.00: Wetterbericht.
12.05: Schulfunk. Dr. P. Hartig: Lektor Claude Grander: Französisch für Schüler: Le mouvement Pacifique Chrétien.
12.30—12.50: Schallplattenkonzert: „Hubertustag".
1. Jagdlied. — 2. Kohlmann: Gr. Jagdlieder-Potpourri. — 3. Weber: Jägerchor aus „Der Freischütz". — 4. Reckling: Weidmannsheil.
Anschl.: Wetterbericht.
12.55: Zeitzeichen.
13.30: Nachrichten.
14.00: Schallplattenkonzert a. Berlin.
15.00—15.25: Kinderstunde. Märchen und Geschichten. Aus „Aufgepaßt", Erzählungen z. Verhütung v. Verkehrsunfällen v. W. Hauer [Stella Hay].
15.30: Wetter, Börse.
15.45: Frauenstunde. Künstlerische Handarbeiten. Reittiere für unsere Kleinen: Pferd, Elefant oder Kamel? [Urs. Scherz; W. Wauer.]
16.30: Konzert aus Leipzig.
17.30—17.55: Prof. Dr. H. Mersmann: Musik in der Einheit der Künste (Arbeitsgemeinschaft).
18.00—18.25: Hochschulfunk. Dr. W. Hagemann: Deutschland und Südosteuropa.
18.30: Marga v. Kuhlwein; Lektor William Mann: Englisch f. Fortgeschrittene.
18.55: Wetterbericht.
19.00: Hochschulfunk. Prof. Dr. Kretschmer: Körperbau und Charakter.
19.30—20.15: Gedanken zur Zeit. Prof. Dr. G. Briefs; Rechtsanwalt Dr. H. Reupke: Das faschistische Wirtschaftsprogramm.
20.15: „Hubertus". (Aus Langenberg.)
22.15: Dr. Jos. Räuscher: Politische Zeitungsschau.
22.30: Wetter, Presse, Sport.
Anschl.: Vom 26. Berliner Sechstagerennen aus dem Sportpalast.
Danach bis 24.00: Tanzmusik aus d. Hotel Esplanade. Kapelle Barnabas von Géczy.

Langenberg

635 - 17 - 472.4

Gleichwellensender
Aachen 0,3. Köln 1,7. Münster 0,6
1319 - 227.4

6.45: Leibesübungen.
7.00: Wetter, Zeit.
7.05: Konzert (Schallplatten).
10.15: Schallplatten.
11.00: Funkwerbung mit Schallpl.
11.20: Schulfunk. Prof. B. Schmid: Soziales Leben und Führertum im Tierreich.
12.10: Schallplatten. Wetter, Zeitzeichen, Nachrichten.
13.05: Konzert. Ltg. Eysoldt.
1. Cherubini: Ouvertüre zu „Medea". — 2. Pierné: Baskische Rhapsodie. — 3. Weber: Aus „Oberon". — 4. v. d. Berg: Romanze; Tschaikowskij: Hopak, kleinrussischer Kosakentanz: — 5. Soli. — 6. Jensen: Hochzeitsmusik. — 7. Ertl: a) Spielzeug; b) Waldnixen. — 8. Komzak: Wiener Leben.
15.30: Wirtschaftsmeldungen. Zeit.
15.50: Kinderstunde. Eis Vordemberge: Für die Kleinsten.
16.20: Mitteilungen a. d. Schulfunk.
16.30: Aus dem Leben der höheren Schule. Dr. Schulte: Grundkräfte des geschichtlichen Werdens.
17.00: Konzert.
1. Schumann: Ouvertüre zu „Genoveva". — 2. Lortzing: Ballettmusik aus „Undine". — 3. Tschaikowskij: Internationale Suite. — 4. Morena: Ein Souper bei Suppé, Potpourri. — 5. Vollstedt: Waldeszauber, Walzer. — 6. Stork: Titanenmarsch.
18.00: Wilh. von Scholz: Geflügelte Helden.
18.20: Für d. Landwirt. Dipl.-Landwirt Armbrustmacher: Die Prüfung d. Betriebseinrichtung durch Betriebsvergleich.
18.40: Französisch.
19.00: Wetter, Zeit, Wirtschaftsmeldungen. Sport.
19.15: Funknachrichten.
19.30: H. Goslar: Jugend, Staat und Wirtschaft.
20.00: Presse.
20.15: Hubertus. Orchester u. Chor. Ltg. Zimmermann. Hansen, Sopran; Aramesco, Tenor; Strienz, Baß. Sprecher: Apel, Oettershagen und Weimar.
1. Haydn: Aus den „Jahreszeiten". Einleit. zum Herbst u. Jagdchor. Lucas, ein junger Bauer: Aramesco; Simon, ein Pächter: Strienz. — 2. a) Hatzfeld: Reitjagd; b) Brief eines parforcegejagden Hirschen an den Fürsten, der ihn parforcegejagd hatte (Claudius); c) Der Tod (Liliencron). — 3. Künneke: Jagd-Ouvertüre. — 4. Liebe (Maupassant). — 5. Schubert: Der Hochzeitsbraten, komisches Terzett für Sopran, Tenor und Baß (instrumentiert von Zimmermann) [Therese: Hansen — Theobald: Aramesco — Kaspar: Strienz]. — 6. Mümmelmann (Löns). — 7. Hubertusjagd (Tschirch). — 8. Jägerlatein, gesammelt von Hochgreve. — 9. Reckling: Weidmannsheil, Marsch.
Etwa 22.00: Presse, Sport.

— Dienstag, 3. November —

Leipzig 1157 - 2,3 - 259,3
Dresden 940 - 0,3 - 319

6.30: Gymnastik.
Anschl. bis 8.15: Konzert a. Berlin.
10.00: Baumwolle, Metalle, Wetter, Verkehrsfunk, Programm, Presse.
10.45: Martha Schmidt: Gartenrundschau im November.
11.00: Werbenachrichten.
12.00: Wetter, Wasserstand.
12.05: Sphärenklänge im Dreivierteltakt (Schallplatten).
1. Gluck: Reigen seliger Geister, aus „Orpheus und Eurydike". — 2. Händel: Es blaut die Nacht, a. „Julius Cäsar". — 3. Schubert: 2. Satz a. d. Sinfonie h-moll. — 4. Wagner: a) Karfreitagszauber, a. „Parsifal"; b) Gralserzählung aus „Lohengrin". — 5. Bruckner: Trio des 3. Satzes a. d. VII. Sinfonie E-dur. — 6. Jos. Strauß: Sphärenklänge.
12.55: Zeit, Wetter, Presse, Börse.
Anschl. Werbeveranstaltung (Schallplatten).
14.00: C. Külbel: Der Unterstützungsanspruch der Kurzarbeiter.
14.15: Musikal. Neuerscheinungen. — Dr. H. Zenck: Neue Violoncelloliteratur [A. Gottschalk, Violoncello; F. Semmler, Klavier].
15.00: Frauenfunk. Künstlerische Arbeitsstunde. Ursula Scherz, Will. Wauer: Neuartige Netzarbeiten: Die Tischdecke.
15.35: Wirtschaftsnachrichten.
16.00: Prof. Dr. A. Teucher: Der Sternenhimmel im November.
16.15: A. Zimmermann: Vereinheitlichung internationaler Straßenverkehrszeichen.
16.30: Miniaturen. Dir. Dr. Szendrei.
1. Mendelssohn: Suite nach Klavierstücken von Mozart. — 2. Cui: Miniaturen. — 3. Kaun: Drei Bagatellen f. Streichorchester. — 4. Niemann: Moderne Miniaturen. — 5. Maass: Kleine Suite. — 6. Kaskel: Aus den Karneval-Miniaturen.
17.30—17.55: Wetter, Zeit.
17.55: Letzte Notierungen.
18.05: Frauenfunk. Dr. Irmgard Liebster: Frauen, nehmt Stellung!
18.30: Französisch.
18.50: Einführung in d. Gewandhauskonzert am 5. IX. 1931.
19.00: Sprechstunde für die reifere Jugend. Alte und neue Formen der Geselligkeit. Willib. Ulbricht unterhält sich mit Jugendlichen.
19.30: Hanns Heinz Ewers z. 60. Geburtstag. Einl. Worte u. Auswahl der Texte: Th. Zenker. Sprecher: H. Herse u. Jos. Krahé.
20.00: Punter Abend. (Aus Berlin.)
21.30: Wirtschaftsfragen.
21.40: „Der Berg". Zyklus in zwölf Stücken von Arno Schirokauer. Regie: H. Freyberg.
1. Angesichts des Berges. — 2. Sinai u. Ölberg. — 3. Der Granit — 4. Kuhreigen. — 5. Verweilen auf der Paßhöhe. — 6. Satz a. d. Alpensinfonie. — 7. Sturm auf den Runcul mare. — 8. Kemmel, Toter Mann u. Col di Lana. — 9. Totenfeier über den Graten. — 10. Schwankender Eisberg. — 11. Lieblicher Gipfel im Schnee. — 12. Herrschaft des Berges.
22.25: Presse, Sport.
Anschl. bis 23.30: Unterhaltungskonzert.

Mühlacker 833 - 75 - 360.1
Frankfurt 770 - 1,7 - 389.6

Mühlacker.
6.45: Gymnastik.
7.10: Wetter.
10.00: Schallplatten.
11.00—11.15: Nachrichten.
12.00: Wetter.
12.05: Werbungskonzert der Reichspostreklame.
12.35: Ballettmusik (Schallplatten).
1. Beethoven: Prometheus-Ouvertüre op. 43. — 2. Mozart: Aus „Les petits riens". — 3. Lortzing: Aus „Undine". — 4. Meyerbeer: Aus „Die Hugenotten". — 5. Delibes: Aus „Coppelia". — 6. Verdi: Aus „Aida". — 7. Gounod: Aus „Margarethe". — 8. Bayer: Aus „Die Puppenfee".
13.30: Presse, Programm, Wetter.
Anschl. Die Oper von heute abend (Schallplatten).
Anschl. bis 14.30: Ballettmusik auf Schallplatten.
14.30—15.00: Englisch f. Fortgeschr.
16.30: Frauenstunde. Marga Spitznagel: Wie kleidet sich die Frau für Beruf und Haus?
17.05: Orchesterkonzert. Ltg. Gust. Görlich. Paula Wagner, Alt; Ad. Spang, Solist; am Flügel Haagen.
I. 1. Mozart: Ouvertüre zu „Die Entführung aus dem Serail". — 2. Schumann: a) Schöne Wiege meiner Leiden; b) Aufträge; c) Lust der Sturmnacht; Schubert: Verklärung. — 3. Haydn: Menuett Es-dur. — 4. Mozart: Ballettmusik „Les petits riens". — 5. Loewe: Balladen: a) Der Wirtin Töchterlein; b) Prinz Eugen; c) Der Nöck.
II. Musikalische Raritäten. 1. Mozart: Adagio f. Eng. Horn, zwei Violinen u. Violoncello. — 2. Mozart: Sonate f. Fagott u. Violoncello. — 3. Spohr: Duo für zwei Violinen. — 4. Mozart: Adagio u. Rondo f. Glasharmonika (Celesta), Flöte, Oboe, Viola u. Cello.
18.30: Zeit.
18.40: Vortrag aus Frankfurt.
19.05: Axel Eggebrecht: Die Generation von 1899.
19.30: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.

Frankfurt a. M.
6.15: Wetter, Gymnastik.
7.15: Schallplatten.
7.55: Wasserstand.
12.00: Zeit, Wirtschaft.
12.05: Schallplattenkonzert.
I. 1. Boieldieu: Ouvertüre zu „Der Kalif von Bagdad". — 2. Offenbach: Aus „Hoffmanns Erzählungen": a) Lied vom Klein-Zack; b) Phöbus stolz im Sonnenwagen. — 3. Thomas: Aus „Mignon": a) Dort bei ihm ist sie jetzt (II. Akt); b) Kam ein armes Kind von fern, Steyrisches Lied. — 4. Maillart: Ouvertüre zu „Das Glöckchen des Eremiten". — 5. Meyerbeer: Fantasie aus „Die Afrikanerin".
II. Werke von Rich. Strauß. 1. a) In den schönen Feierkleidern; b) Sie atmet leicht, aus „Ariadne auf Naxos". — 2. a) Bei jener Nacht; b) Zweite Brautnacht! Zaubernacht, aus „Die ägyptische Helena". — 3. Aus „Die ägyptische Helena": Helenas Erwachen (aus d. 1. Akt) u. Da'uds Tod (Trauermarsch) (a. d. 2. Akt). — 4. Salome mit dem Haupt des Jochanaan, aus „Salome". — 5. Rosenüberreichung, Terzett und Finale 3. Akt aus „Der Rosenkavalier".
12.40: Nachrichten, Wetter.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.00: Schallplatten (Fortsetzung).
13.50: Nachrichten.
14.00: Werbekonzert (Schallplatten).
14.40: Gießener Wetterbericht.
15.05: Zeit, Wirtschaft.
15.20—15.50: Hausfrauen-Nachmittag.
1. Wochenschau. — 2. Von der Kochtante: Billiges Essen in der Zeit der Not. — 3. Dr. L. Corell: Einrichtung des Gartens für den Winter.
16.30: Vortrag. (Aus Langenberg.)
17.00: Wirtschaftsmeldungen.
17.05: Konzert. (Siehe Mühlacker.)
18.30: Wirtschaftsmeldungen.
18.40: Prof. Ed. Sittig: Der Himmel im November und Dezember. Was uns die Sternschnuppen erzählen.
19.05: Vortrag. (Aus Mühlacker.)
19.30: Zeit, Progr., Wetter, Landwirtschaft.

Ab 19.45: Gemeinsame Veranstaltungen.
19.45: Hans Rosbaud: Musikalische Grundbegriffe. Einführung in ihr Wesen und ihre Bedeutung.
20.00: Aktueller Dienst.
20.15: Heiterer Abend. Dela Lyinskaja, Wien.
21.45: Sportkämpfe, eine Schallplatten-Revue. Ltg. Dr. Paul Laven.
22.15: Zeit, Wetter, Presse, Sport.
22.35: Briefkasten.
0.30—1.30: Nachtkonzert.

München 563 - 1,7 - 532,9
Augsburg 536 - 0,3 - 559.7
Kaiserslautern 536 - 1,7 - 559,7
Nürnberg 1256 - 2,3 - 238,9

6.45: Gymnastik.
10.50: Marktbericht, Landwirtschaft, Zeit, Wetter, Presse.
12.30: Schallplattenkonzert.
1. Unterhaltungskonzert. — 2. Albeniz: Iberische Suite.
14.00: Zeit, Wetter, Programm, Presse, Börse.
14.20: Stunde der Fortbildung. Wirtschaftsgeographie.
14.40: Kurzschrift.
15.05: Hausfrauenfunk. 1. Dr. L. Neundörfer: Für wen bauen wir? 2. Dr. Maria Silberkuhl: Sparsames Heizen. 3. Johanna Henle: Vom Pelznähen.
16.05: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
16.20: Dr. Rich. Elchinger: Das Kreuz an der Ostsee. Begegnung mit den Schicksalsdramatikern.
16.40: Kinderbastelstunde.
17.00: Konzert. Ltg. Erich Kloß.
1. Adam: Ouvertüre zu „Die Nürnberger Puppe". — 2. Waghalter: Florentiner Intermezzo. — 3. German: Nell Gwynn. — 4. Bendel: Dornröschen. — 5. Massenet: Scènes pittoresques. — 6. Joh. Strauß: Flattergeister.
17.55: Besuch in einem Kinderhort.
18.20: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
18.30: Prof. H. W. v. Waltershausen: Musikstudium u. Berufsaussichten.
18.50: H. Vogel: Deutschlands Anteil an der industriellen Entwicklung des Auslandes.
19.10: E. Männinger: Bayerische Porzellanindustrie.
19.30: Konzert. Touristenverein „Die Naturfreunde", Ortsgruppe Nürnberg.
1. Schröder: Deutschlands Ruhm. — 2. Müller: Gondelnächte. — 3. Ritter: Unter der Dorflinde. — 4. Merkling: Elsässische Bauerntänze.
20.10: „Der Moier". Volksstück in 3 Akten von Berthold H. Witthalm. Spielltg. Rolf Pinegger.
21.40: Fränkische Volksmusik. Doppelquartett; Ltg. Dr. Max Böhm. Männergesangverein Hansa; Ltg. Willy Ostermeyer. Musikkorps II./21. (bayer.) Inf.-Regiment; Ltg. Ludwig Gaul.
1. Alte fränkische Volkslieder. — 2. Schäfer: Fränkische Suite.
22.20: Zeit, Wetter, Presse, Sport.

Wien 581 - 20 - 516,4
Graz 851 - 9.5 - 352,5
Innsbruck 1058 - 0.6 - 283.6
Klagenfurt 662 - 0,6 - 453.2
Linz 1220 - 0.6 - 245.9
Salzburg 1373 - 0,6 - 218,5

9.20: Marktberichte, Wetter.
10.50: Wasserstandsberichte.
11.20: Konzert. Quartett Fritz Brunner.
12.40: Georges Baklanoff (Schallpl.).
13.00: Zeit, Wetter, Berichte.
13.10—14.00: Schallplattenkonzert.
15.00: Zeit Wetter, Börse.
15.20: Dr. R. Kapeller: Das Tier in Kult und Aberglauben.
15.35: Hermann Klos: Eigenartige Ballspiele bei den Indianern.
16.00: Ludwig Klinenberger: Julius-Stettenheim-Wippchen (zum 100. Geburtstag).
16.15: Bastelstunde. Ing. O. Grissemann: Weckeruhr (I), Bastelstadt (II), Zettelspieß (V).
17.00: Musik der Nationen. Frankreich. Ruzena Herlinger, Sopran; André de Ribaupierre, Violine; Irene Jacobi, Klavier; Toni Sommer, Klavier; Begleitung: P. A. Pisk.
1. Lully: Le héros que j'attende, aus „Alceste"; Rameau: A l'amour rendez les armes, aus „Hyppolite et Aricie"; Dalayrac: J'aimerai toute ma vie, Romanze aus „Romeo e Juliette" [Ruzena Herlinger]. — 2. Couperin: Le reveil matin; Rameau: a) Musette en Rondeau; b) Tambourin [Toni Sommer]. — 3. Auber: Romanze aus „Fra Diavolo"; Berlioz: Ländliches Lied; Bizet: Arie aus „Die Perlenfischer" [Ruzena Herlinger]. — 4. Franck: Präludium, Choral u. Fuge [Toni Sommer]. — 5. Fauré: Fleurs de matin [Ruzena Herlinger]. — 6. Debussy: Violinsonate (Allegro vivo — Intermede — Finale) [André de Ribaupierre — Irène Jacobi]. — 7. Ravel: Tout gai [Ruzena Herlinger]. — 8. Ravel: Jeux d'eau [Toni Sommer]. — 9. Satie: Le chapelier; Roussel: Sarabande; Poulenc: Air chanté Nr. 4 [Ruzena Herlinger].
18.10: Ing. L. Stefl: Die Behandlung von Jungweinen aus befallenen Trauben.
18.30: Turnen [Käte Hye; am Flügel: F. Jilgl.
19.00: „Die Hugenotten". Große Oper in fünf Akten von G. Meyerbeer. Übertragung a. d. Staatsoper.
21.15: Berichte, Wetter.
22.40: Konzert. Orchester Emil Bauer.
Lortzing: Ouvertüre zu „Zar u. Zimmermann". — Lehár: Walzer aus „Der Graf von Luxemburg". — Millöcker: Aus „Gasparone". — Loewe: Indisches Märchen. — Schirmann: Saschinka, Potpourri über russische Zigeunerromanzen und Tänze. — Bauer: Jetzt wird's fidel, Marsch.

Agram (Zagreb) 977 - 0,8 - 307
12.20: Küchenzettel, Schallplatten, Presse.
17.00: Zigeunermusik. Orchester Paja Todorovic.
20.00: Kultur- u. Vereinsnachrichten.
20.30: Konzert. Kroatischer Gesangverein Zora. Übertragung aus Karlovac.
1. I. Niksic: Die Vergangenheit der Stadt Karlovac. — 2. J. B. Krnic: Erntelied für gem. Chor. — 3. Aufführung eines Streichquartetts. — 4. J. B. Förster: Der Ackermann. — 5. F. Albini: Appassionata. — 6. Mokranjac: Kozar. — 7. Klaviervorträge. — 8. Sokolov: Die letzten Blumen. — 9. Violinvorträge. — 10. Volkslieder. [Dir. David Meisel.]
22.00: Presse, Wetter.
22.10: Leichte Abendmusik.

Barcelona 860 - 7,5 - 348,8
20.00: Schallplatten.
20.30 u. 20.45: Trio-Konzert.
21.30: Englischer Unterricht.
22.00: Zeit, Wetter, Berichte.
Anschl. „Fausts Verdammung", Oper von Berlioz.
Danach: Presse, Berichte.

Belgrad (Beograd) 697 - 2,8 - 430,4
11.05: Orchesterkonzert.
12.05: Schallplatten.
13.30: Presse u. Film.
16.00: Schallplatten.
16.30: Gymnastik.
17.00: Nationalweisen a. d. Dudelsack.
17.30: Orchesterkonzert.
1. Frantlovic: Marsch. — 2. Krstic: Pateticna uvertira. — 3. Granichstädten: Fantasie a. „Der Orlow". — 4. Gounod: Ballett a. „Die Königin von Saba". — 5. Balling: Tschechische Polka. — 6. Ziehrer: Gebirgskinder, Walzer.
19.30: Deutscher Unterricht.
20.00: Lieder zur Gitarre.
20.30: Konzert. (Siehe Agram.)
22.30: Presse, Sport.

Bergen 824 - 1.1 - 364.1
19.30: Landwirtschaft.
20.00: Englisch.
20.30: Orchesterkonzert.
21.15: Schiffahrtsbericht.
21.30: Nachrichten.
22.05: Frauenfunk.
22.35—23.00: Populäres Konzert.

Bordeaux-Lafayette 986 - 20 - 304
13.00: Konzert aus Paris PTT.
13.35: Schallplatten.
14.50: Börse, Schallplatten.
20.30: Presse, Börse, Schallplatten.
20.55: Ziehungsergebnisse.
21.00: Wissenschaftlicher Vortrag.
21.15: Presse, Wetter.
21.30: Aus „La Bohème". Oper von Puccini. (Schallplatten.)

Bozen (Bolzano) 662 - 0,22 - 453,2
17.00: Schallplatten.
17.55: Nachrichten.
20.00: Nachrichten.
20.05: Englisch.
20.10: Unterhaltungsmusik.
22.00: Tanzmusik.
22.30: Nachrichten.

Brünn (Brno) 878 - 36 - 341,7
12.35: Orchesterkonzert.
13.50: Vl. Hatlák: Gewerbe-Zeitfragen.
14.00: Schallplatten.
14.25: Börse aus Prag.
14.30—14.35: Fleischmarkt.
15.00: Konzert aus Preßburg.
15.55—16.00: Börse aus Prag.
17.10: Frauenfunk.
17.20: Deutsch aus Prag.
17.35: Schachfunk.
17.55: Tschechisch für Tschechen.
18.05: Prof. G. Cernusák: Musik.
18.15: K. Jelen: Die Aufgaben der jungen Arbeitergeneration.

18.25: **Deutsche Sendung.** 1. Presse. — 2. Prof. Dr. Glück: Der neue Idealismus. — 3. Landwirtschaft.
19.00: Presse aus Prag.
19.05: „Manon", Volksspiel in 1 Akt von A. Dokoupil.
20.00—23.00: Konzert aus Prag.

Brüssel-Velthem 590 - 15 - 508,5
(Bruxelles)

Französische Sendung 508,5 m
18.00: Orchesterkonzert.
18.45: Kindermatinee.
19.15: Märchen.
19.20: Literatur.
19.30: Schallplatten.
20.15: Wochenschau.
20.30: Presse, Frauenfunk.
21.00: Jagdmusik.
1. Rossini: Ouvertüre zu „Wilhelm Tell". — 2. Flegier: Das Horn. — 3. Trompetensignale. — 4 Mendelssohn: Die Jagd. — 5. Gedichte. — 6. Lieder. — 7 Trompetensignale. — 8. Heller: Rast der Jäger. — 9. Mehul: Ouvertüre zu „Die Jagd des jungen Henri"
22.15: Juristischer Vortrag.
22.30: Tanzmusik (Schallpl.).
23.00: Presse.

Flämische Sendung 338,2 m
18.00: Orchesterkonzert
18.45: Kindermatinee.
19.30: Schallplatten, Vortrag.
20.30: Presse, Sport.
21.00: Orchesterkonzert. Werke von Debussy und Massenet.
23.00: Presse.

Budapest 545 - 23 - 550.5
9.15: Konzert. Aranka Pálffy. Gesang; Ibolyka Singer, Violine; Kl. Szarvas, Harfe; am Flügel Polgár.
11.10: Internat. Wasserstand.
12.00: Glockengeläute.
12.05: Konzert. Kapelle Mándits.
1. Carena: Fior di Pieve. — 2. Auber: Aus „Das eherne Pferd". — 3. Kálmán: Aus „La Bajadère".
15.30: Märchenstunde.
17.00: Feuilleton.
17.30: Ungarische Volkslieder.
18.30: Französischer Unterricht.
19.00: Vortrag.
19.30: Konzert. Frauen- und Gem. Chor. Dir. Gustav Schnitzl; am Flügel: Ludwig Jármer.
1. Wagner: Aus „Tannhäuser". — 2. Ungarische Lieder. — 3. Koeßler: a) Testament; b) Weinlied. — 4. Vortrag. — 5. Buchner: Das Mutterherz; Siklos: Lied. — 6. Gamauf: a) Glockengeläute; b) Ungar. Potpourri; Haydn: Teile a. d. Oratorium „Der Schöpfer".
20.30: Vortragsabend. Emilie Márkus u. Julius Gaál.
21.45: Konzert. Ida Fothy, Klavier; Béla Venczell, Gesang; T. Polgár, am Flügel.
1. Bach: Chromatische Fantasie u. Fuge. — 2. Mozart: a) Aus „Die Entführung aus dem Serail"; b) Aus „Figaros Hochzeit" — 3. Hummel-Sanes: Rondo favori. — 4. Smetana: Aus „Die verkaufte Braut". — 5. Liszt: Petrarca Sonette; Chopin-Liszt: Chant polonaise. — 6. Nicolai: Weinlied aus „Die lustig. Weiber v. Windsor"; Weber: Aus „Der Freischütz"; Erkel: Weinlied aus „Bank bán".
22.50: Konzert a. d. Hotel Hungaria. Kapelle Imre Magyari.

Bukarest 761 - 16 - 394.2
12.00: Schallplatten, Presse, Zeit.
17.00: Orchesterkonzert.
18.00: Presse, Zeit, Konzert (Forts.).
19.00: Vorträge über Literatur und Sprache.
19.40: Schallplatten.
20.00: Orchesterkonzert.
1. Flechtenmacher: Ouvertüre. — 2. Bach: a) Arie a. d. Suite D-dur; b) Gavotte, d-moll. — 3. Chopin: Notturno, Es-dur [Violine]. — 4. Dvorák: Slawische Tänze Nr. 10 u. 8.
20.30: Vortrag.
20.45: Liedervorträge.
21.05: Orchesterkonzert (Forts.).
5. Elinesco: a) Erinnerung an Olt; b) Scene pastorale. — 6. Caudella: Ouvertüre zu „La fille du petit fermier".
21.45: Presse Berichte.

Cardiff 968 - 1,2 - 309,9
18.15: Kinderstunde.
19.00: Siehe Nationalprogramm.
22.20: Aus musikalischen Komödien.

Charkow 704,2 - 4 - 426
4.00: Übertragung aus Moskau.
8.00: Bauernzeitung, Konzert.
14.30: Stunde der Oktoberkinder.
15.00: Konzert.
16.45: Populäre Vorlesung.
17.00: Zeit, Arbeiterzeitung.
17.45: Bauernzeitung.
18.00: Konzert.
18.30: Parteiausbildung.
19.30: Vortrag.
20.00: Konzert.
0.01: Nachrichten u. Konzert.

Fécamp 1353 - 0,25 - 221,7
(Radio Normandie)
13.00. Konzert.
21.00: Börse, Berichte.
21.30: Chronik.
22.00: Übertragung aus Le Havre.
22.10: Konzert.

Helsingfors 815 - 15 - 368,1
(Lahti, auf finnisch.)
17.00: Humoresken.
17.25: Kantelemusik.
18.15: Vortrag.
18.40: Klavierkonzert.
19.05: Vortrag.
19.30: Orchesterkonzert. Dir. Dr. T. Haapanen Eino Rautavaara, Gesang.
1. Grieg: Peer-Gynt-Suite: a) Morgenstimmung; b) Ases Tod; c) Anitras Tanz; d) Beim Bergsmännlein. — 2. d'Indy: Lied maritime. — 3. Mahler: Ballade aus „Des Knaben Wunderhorn". — 4. Tschaikowskij: Lied. — 5. Kajanus: Melodie. — 6. Sibelius: Eine Sage.
(Helsingfors, auf schwedisch.)
17.00: Hörspiel v. Gunnar Skoglund.
17.40: Marktbericht.
18.15: Vortrag
18.40: Wie Lahti.
19.05: Vortrag.
19.30: Wie Lahti.

Hilversum 160 - 6,5 - 1875
8.40: Zeit, Schallplatten.
10.40—10.55: Morgenfeier, Schallpl.
11.10: Vortrag.
11.40: Orgelkonzert. Frans Hasselaar. Jaap Stroomenbergh, Gesang.
1. Buxtehude: Fuga in C-dur; Pachelbel: Canzone. — 2. Bach: Arie aus „Ich habe genug"; Schlummert ein, ihr matten Augen; Händel: Arie aus „Alexanders Fest"; Gib Rach, heult alles laut; Mendelssohn: Arie aus „Paulus": Ich danke dir, Herr. — 3. Tours: Allegretto Grazioso; Dienel: Adagio op. 26. — 4. Schubert: Trost; Dvorák: a) Wende dich zu mir; b) Singet ein neues Lied. — 5. Frans Hasselaar: Improvisation.
12.40: Zeitzeichen.
12.40—14.40: Unterhaltungskonzert Arie Nooteboom u. sein Orchester.
15.10. Schallplatten.
15.40: Zuschneideunterricht.
16.40: Schallplatten.
17.10: Für die Jugend.
18.10: Orchesterkonzert. Ltg. Nico Treep.
1. Rossini: Ouvertüre zu „Der Barbier von Sevilla". — 2. Délibes: Melodien aus „Lakmé" — 3. Gounod: Walzer aus „Romeo und Julia". Intermezzo: Schallplatten. — 4. Kéler Béla: Am schönen Rhein, gedenk' ich dein. — 5. Manfred: La-Paloma-Paraphrase. — 6. Lindemann: Gaukler im Orient; Intermezzo: Schallplatten. — 7. Millöcker: Melodien aus „Der Bettelstudent" — 8 Translateur: Was Blumen träumen. — 9. Joh. Strauß: Leichtes Blut.
20.10: Englischer Unterricht.
Anschl.: Vera Janacopulos singt. Egbert Veen, Klavier.
21.10: Übertr. eines Hörspiels.
21.55: Unterhaltungskonzert. Kovacs Lajos. Pierre Palla, Orgel; Boris Lensky, Violine.
22.55: Unterhaltungskonzert (Forts.).
23.40—24.40: Schallplatten.

Huizen 1004 - 3,3 - 298,8
8.40: Konzert.
10.40: Schallplatten.
12.10: Gottesdienst.
12.40: Zeit, Polizeibericht, Konzert.
14.25: Schallplatten u. Frauenstunde.
16.10: Sonderveranstaltung des Senders.
16.40: Konzert.
18.30: Ministerialvortrag.

— Dienstag, 3. November —

19.00: Betriebskontrollkursus.
19.25: Englischer Unterricht.
19.50: Vortrag.
20.25: Verbandsviertelstunde.
20.40: Konzert.
23.40: Schallplatten.

Kaschau (Kosice) 1022 - 2,6 - 293,5
17.00: Orchesterkonzert.
18.00: Frauenfunk.
18.40: Tschechische Volkslieder. A. Krupková.
19.05: Orchesterkonzert. Dir. J. Zych.
1. Lehár: Ouvertüre zu „Der Götterknabe". — 2. Ziehrer: Von der Donau zu der Spree. — 3. Kálmán-Dostal: Aus „Die Czardasfürstin". — 4. Holmburg-Holmes: Orientalische Fantasie. — 5. Leopold: Das schwarze Liebespaar. — 6. Gillet: Air de ballet. — 7. Blon: Europa Heil.
20.00: Konzert aus Prag.
22.20—23.00: Konzert aus Preßburg.

Kattowitz 734 - 16 - 408,7
11.58—24.00: Siehe Warschau.

Kiew 375 - 20 - 800
4.00: Übertragung aus Moskau.
15.30: Künstlerische Übertragung f. Pioniere.
16.00: Komsomolzeitung.
16.20: Tribüne der Rundfunkhörer.
17.40: Übertragung aus dem Haus der Roten Armee.
18.40: Bauernzeitung.
19.10—22.00: Konzert a. d. Studio.

Kopenhagen 1067 - 1 - 281,2
(Köbenhavn)
15.00: Orchesterkonzert.
1. Lincke: Marsch. — 2. Schubert: Ouvertüre in italienischem Stil. — 3. Translateur: Spanischer Walzer. — 4. Kaukasisches Volkslied. — 5. Möller: Erinnerung an Th. Blanch — 6. Bartholdy: Lied. — 7. Salomon: Aus „Leonora Christina". — 8. Nielsen: Orientalischer Marsch. — 9. Gedichte. — 10. Hartmann: Ouvertüre. — 11. Finck: Lied. — 12. Volkslied. — 13. Dvorak: a) Mazurka; b) Serenade. — 14. Myddleton: Marsch.
17.00: Kinderstunde.
17.40: Börse.
18.00: W. Rasch: Seemannshochschulen in Svendborg.
18.20: Deutsch.
19.30: Gartenbau.
20.00: „Hadda Padda". Schauspiel v. Kamban.
22.00: Orchesterkonzert. Saint-Saens und Massenet.
23.00—0.30: Tanzmusik a. d. Restaurant Nimb.

Kowno (Kaunas) 155 - 7 - 1935
12.00: Wetter, Presse.
17.00: J. Petrusauskas: Futtermittel.
17.20: V. Biciunas: Weibliche Nationaltracht.
17.40: Unterhaltung.
18.00: O. Masiotiene: Haus u. Frau.
18.30: Wetter, Presse.
19.15: P Dailide: Auslandschronik.
19.30: Konzert.
21.15: Prof. J. Elisonas: Arbeit u. Sorge des Lehrers der Naturwissenschaft im November.
21.35: Polnischer Vortrag.
21.50: Konzert.

Krakau (Krakow) 959 - 1,5 - 312,8
11.40—19.00: Siehe Warschau.
19.00: Ferd. Machay: Mein Amt als Seelsorger bei Verdun.
19.15: Schallplatten.
19.25—24.00: Siehe Warschau.

Laibach (Ljubljana) 521 - 2,8 - 575,8
12.15: Schallplatten, Berichte, Zeit, Börse.
17.30: Kindermärchen.
18.15: Unterhaltungskonzert.
19.15: Deutscher Unterricht.
19.45: Ethik und Soziologie der Evangelien.
20.30: Konzert. (Siehe Agram.)
22.30: Zeit, Berichte.

Lemberg 788 - 22 - 380,7
11.40: Siehe Warschau.
19.15: Schallplatten.
19.25: „Die Geschichte einer Erfindung" von M. W. Sieprawski.
19.45: Siehe Warschau.
23.00—24.00: Mandolinenkonzert. Klub Hejnal. Dir. A. Kinalski.

Leningrad 300 - 100 - 1000
6.20: Schallplatten.
7.30: Englischer Unterricht.
8.30: Konzert f. Oktober- und Vorschulkinder.
9.00: Schulfunk.
10.01: Stunde d. Kunstgewerbler.
14.00: Konzert für Kinder.
14.30: Schulfunk.
15.00: Neues a. d. Genossenschaften.
15.30: Medizinischer Vortrag.
16.00: Technischer Vortrag.
16.30: Kursus f. Dorflehrer.
17.30: Komsomolzeitung.
18.30: Konzert für Bauern.
19.00: Konzert oder Hörspiel.
19.30: Bekanntmachung mit dem musikalischen Erbe.
21.00: Englischer Unterricht.
21.30: Nachrichten, Arbeiterzeitung

London 1148 - 67 - 261,3
Daventry 5 XX 193 - 35 - 1554.4
(Nationalprogramm)
17.30: Das Trocadero-Orchester.
18.15: Kinderstunde.
19.30: Grundlagen der Musik. Schumanns Klaviermusik.
20.20: Bunte Stunde.
21.30: Der neue Geist in der Literatur.
22.20: Konzert.
1. Schumann: Ouvert. zu „Manfred". — 2. Glazounow: a) Notturno u. Mazurka; b) Scherzo. — 3. Frank: Die Äoliden. — 4. Warlock: Suite.
23.35: Tanzmusik.

Regionalprogramm 842 70 - 356.3
18.15: Kinderstunde.
19.35: Orchesterkonzert.
21.15: Konzert des Bach-Kantaten-Klubs.
22.15: Operettenschlager.
23.35: Tanzmusik.

Midland-Regional-Programm
752 - 38 - 398.9
18.15: Kinderstunde.
19.35: Chorkonzert.
20.00: Sinfoniekonzert.
22.15: Tanzmusik.

Lyon-La Doua 644 - 2,3 - 465,8
9.00: Pressebericht aus Paris.
11.00: Konzert.
11 30, 14.00, 17.30 u. 20.00: Schallpl.
20.30: Bunte Stunde.
1. Weinbericht. — 2. Juristischer Vortrag. — 3. Humor. — 4. Medizinischer Vortrag.
21.35: Übertragung aus Paris PTT.

Madrid (eaj 7) 707 - 1,3 - 424,3
20.00: Glocken, Börse, Schallplatten.
20.30: Lieder und Schallplatten.
21.10—21.30: Presse, Parlamentsbericht.
23.00: Glocken, Zeit, Parlamentsbericht.
Anschl. „Rigoletto". Oper v. Verdi (Schallplatten).
0.00—1.30: Glocken. Zeit, Oper (Fortsetzung).

Mailand (Milano) 599 - 8,5 - 500,8
17.00: Tanzmusik.
17.10—18.00: Schallplatten.
19.00: Landwirtschaft.
19.05: Unterhaltungsmusik.
19.45: Tanzmusik.
20.00: Nachrichten.
20.30: Englisch.
20.45: Vortrag.
21.00: Sinfoniekonzert.
23.00: Nachrichten.

Moskau 416.6 - 20 - 720
(Versuchssender)
13.00: Nachrichten.
15.00: Konzert.
16.00: Musikalische Front.
16.45: Übertragung.
18.30: Konzert.

WZSPS 230,6 - 100 - 1304
6.30: Konzert.
10.00: Arbeitermittag u. Konzert.
12.00: Tageskonzert.
14.00: Übertragung.
15.00: Konzert.
17.00: Parteiausbildung.
18.30: Musikalischer Unterricht.
19.30: Zeitung „Proletar".
21.00 u. 22.00: Sendungen in fremder Sprache.

— Dienstag, 3. November —

Komintern 202.5 · 40 · 1381

16.30: Rotarmistenzeitung.
17.00: Pionierzeitung.
17.30: Landwirtschaftsfunk.
18.00: Bauernzeitung.
19.30: Funktechnischer Vortrag.
20.30: Populärwissenschaftliche Vorlesung.
21.15: Presse, Berichte.

Münster 653 · 77 · 459.4

Deutschschweizerisch. Landessender

12.28: Zeit, Wetter, Presse.
12.40: Zürich. Unterhaltungskonzert.
13.35: Zürich. Wetter, Börse.
15.30: Zürich. Konzert (Forts.).
15.58: Zeit, Schallplatten.
17.00: Bern. Für die Frauen.
18.30: Sänger: Vom tiefen bis zum hohen C (Schallplatten).
19.00: Basel. Werner Wolf: Kampf um freies Menschentum. Ein Schauspielzyklus.
19.30: Basel. Dr. Max Schlageter: Familienrechtliche Plaudereien über die Rechte der Eltern am Vermögen des Kindes.
20.00: Bern. Orchesterkonzert. Rundfunkorchester. Ltg. E. Gilbert.
22.00: Wetter, Presse.

Oslo 277 · 75 · 1083

11.30: Schulfunk.
17.00: Orchesterkonzert.
18.00: Küchenfunk.
18.45: Gymnastik.
19.00: Verschiedenes, Wetter, Presse.
19.30: Englisch.
20.00: Literatur.
20.30: Orchesterkonzert. Dir. H. Kramm.
1. Grieg: Holberg-Suite. — 2. Halvorsen: Tanz-Suite aus „Königin Tamara". — 3. Lie: Stemning, Berceuse. — 4. Eggen: Vosserull. — 5. Torjussen: Norwegische Suite. — 6. Olsen: Saga et Fanitull.
22.05: Rezitation.
22.35—24.00: Übertragung ausländischer Sender.

Mähr.-Ostrau 1139 · 11 · 263,4

(Mor. Ostrava)

11.00: Orchesterkonzert.
12.35: Konzert aus Brünn.
13.50—14.30: Vorträge, Böse a. Prag.
15.00: Konzert aus Preßburg.
16.00: Oboe-Konzert.
16.20: Schallplatten.
17.10: Vortrag aus Prag.
17.55: Polnisch.
18.15: Vortrag aus Prag.
18.25: Deutsche Sendung aus Brünn.
19.05: Blasmusik. Staatspolizei. Dir. Fr. Sochor.
1. Kmoch: Volkslied. — 2. Waldteufel: Sirenenzauber. — 3. Bernhard: Aus alten guten Zeiten. — 4. Bondl: Mariechen. — 5. Schäfer: Walzer. — 6. Fucik: Florentiner Marsch. — 7 Ketelbey: Auf einem persischen Markt. — 8. Paps: Die Österreicherin. — 9. Voldán: Warum sind Sie so weit, Mütterchen. — 10. Labsky: Marsch.
20.00—23.00: Konzert aus Prag.

Palermo 554 · 4 · 541,5

18.00—19.00: Tanzmusik.
20.20: Englisch.
20.25: Tanzmusik.
21.00: „Nica". Drama von N. Maroglio.
22.55: Nachrichten.

Paris 174 · 17 · 1724,1

8.45—19.00: Schallplatten, Börse.
19.00: Landwirtschaft.
19.30: Schallplatten.
20.00: Theaternachrichten.
20.15: Vortrag.
20.30: Englisch.
20.45: Handelskurse.
21.00: „Die Gaukler" von Ganne.
21.30: Nachrichten.

Posen (Poznan) 896 · 1,8 · 334,1

7.00: Gymnastik, Presse.
13.00: Zeit, Stundenschlag, Schallplatten.
14.00: Schallplatten, Börse.
17.15: Italienischer Unterricht.
17.35: Sinfoniekonzert. (Aus Warschau.)
18.50: J. E. Skiwski: Bücherstunde.
19.05: Dr. M. Sobeski: Die griechische Philosophie und ihre unsterblichen Werte.
19.25: Musikalisches Zwischenspiel.
19.40: R. Fengler: Landwirtschaftsfunk.
19.55: Verschiedenes, Berichte.
20.15—21.55: Siehe Warschau.
22.00: Zeit, Sport- und Polizeinachrichten.
22.15—24.00: Tanzmusik a. dem Nouvel-Café.

Prag (Praha) 617 · 5.5 · 486.2

11.00: Konzert aus Mähr.-Ostrau.
12.00: Zeit, Landwirtschaft, Schallplatten.
12.35—13.50: Konzert aus Brünn.
13.00: Zeit.
13.50: Ing. B. Vodicka: Arbeitsorganisation im Geschäft.
14.00: Modereferat, Schallplatten.
14.25—14.30: Börse.
15.00: Konzert aus Preßburg.
15.55—16.00: Börse.
17.10: Vortrag.
17.20: Deutsch.
17.35: Kinderfunk.
17.45: Prof. Ing. Fr. Srbek: Die Zentralheizung in den Mietshäusern.
17.55: Schallplatten, Landwirtschaft.
18.15: Dr. A. Houdek: Arbeiteraktualitäten.
18.25: Deutsche Sendung. 1. Presse. — 2. Irma Weile-Barkany, Berlin: Wenig bekannte deutsche Romantiker.
19.00: Turmuhr, Presse.
19.05: Vortrag.
19.20: Mandolinen- u. Gitarrekonzert.
19.35: Konzert. Fr. Daniel. Prochazka: a) Violinsonate; b) Klavierkompositionen.
20.00: Jarmila-Novotná-Konzert. Aus dem Smetana-Saal.
21.00: Orchesterkonzert. Dir. O. Jeremiás.
1. Foerster: Festouvertüre. — 2. Smetana: Prager Karneval. — 3. Fibich: Oldrich und Bozena. — 4. Mozart: Sinfonie g-moll.
22.00: Zeit, Presse, Sport.
22.20—23.00: Unterhaltungskonzert.

Preßburg 1076 · 14 · 278,8

(Bratislava)

15.00: Orchesterkonzert.
15.55—16.00: Börse aus Prag.
17.00: „Sühne", Novelle v. V. Horák.
17.20: Violinkonzert. J. Polák.
18.00: Schallplatten.
18.20: Frauenfunk.
18.40: Deutsch.
19.00: Presse aus Prag.
19.35: Konzert. Emil Hádggberg. Q. Schlegelmilch, Gitarre, aus Berlin.
20.00: Konzert aus Prag.
22.20—23.00: Zigeunermusik aus dem Café „Baroß".

Reval (Tallinn) 599 · 10 · 500,8

12.45: Schallplatten, Presse, Zeit.
16.30: Presse, Schallplatten.
17.00: Finnischer Unterricht.
17.30: Lehrkreis der gesellschaftl. Wissenschaft.
18.15: Wetter, Zeit.
18.20: Orchesterkonzert. Dir. M. Prokofjeff.
1. Reissiger: Ouvertüre zu „Die Felsenmühle". — 2. Rosse: Melodie solennelle [Artur Rinne, Bariton]. — 3. Flotow: Fantasie aus „Stradella".
19.00: Wochenchronik in Esperanto.
19.10: Orchesterkonzert (Forts.).
4. Morena: Reife Früchte, Potpourri. — 5. Billi: Gavotte — 6. Leichte Gesänge. — 7. Ivanovici: Seufzerwalzer. — 8. Komzak: Echtes Wiener Blut, Marsch.

Riga 572 · 12 · 524.5

11.00: Nachrichten.
15.30: Vortrag über moderne englische Lyrik.
16.00: J. Ruskevics: Die Notwendigkeit des Militärs im Frieden.
16.30: Konzert.
17.30: Lettisch.
18.00: Französisch.
18.30: Dr. T. Celms: Die Wirtschaftskrise.
19.00: Orchesterkonzert. Werke von Mendelssohn.
20.00: Nachrichten.
20.30: Liederkonzert.
21.00: Wetter.
21.05: Orchesterkonzert. Werke von Ketelbey.
21.30: Alte Tänze.
22.00—22.30: Unterhaltungsmusik.

Rom (Roma) 680 · 75 · 441.2

17.30—18.15: Vokal- u. Instrumentalkonzert.
19.35: Nachrichten.
20.10: Schallplatten, Nachrichten.
20.35: Englischer Unterricht.
21.00: Buntes Konzert.
Anschl. „Der Mantel". Oper von Puccini.

Sottens 743 · 25 · 403.8

Westschweizerischer Landessender

12.30: Zeitzeichen.
Anschl.: Wetter, Presse, Landwirtschaft.
12.40: Genf. Schallplatten.
13.00: Zeit, Börse, Schallpl. (Forts.).
16.00: Zeitzeichen.
Anschl.: Lausanne. Schallplatten.
17.00: Lausanne. Frauenstunde.
17.30—18.00: Genf. Schallplatten.
19.00: Wetter.
Anschl.: Lausanne. Orgelkonzert.
19.30: Lausanne. Deutscher Unterricht.
19.55: Berichte.
20.00: Genf. H. Tanner: Filmbericht.
20.20: Lausanne. Konzert. Werke alter italienischer Meister.
21.10: Heiteres Konzert. (Aus Bern.)
22.00—22.15: Wetter, Berichte.

Stockholm (sasa) 689 · 75 · 435.4

13.00—13.45: Beethoven: Klaviertrio, B-dur, op. 97 (Schallplatten).
14.50—15.10: Schulfunk. Englischer Vortrag.
17.00: Vortrag für die Jugend.
17.30: Praktische Viertelstunde.
17.45: Schallplatten.
18.45: Französischer Unterricht.
19.15: Wetter, Presse.
19.30: Das moderne Weltbild. Prof. Ö. Bergstrand: Astronomie.
20.00: Orchesterkonzert. Schwedische Musik.
1. Wilhelmi: Östergötland, Suite. — 2. Rosenberg: Variations macabre, f. Violine und Orchester. — 3. Rangström: Preludio visionario und Scherzo leggioro, aus Divertimento elegiaco, f. Streichorchester. — 4. Henneberg: Adagio lamentoso, aus Sinfonie Nr. 2. — 5. Seymer: Viennois. — 6. Alfvén: Upsala-Rhapsodie.
21.15: Literarische Chronik [Dr. Arne Munthe].
21.45: Wetter, Presse.
22.00—23.00: Solistenprogramm.
1. Händel: Sonate f. Violine und Klavier, D-dur. — 2. Schumann: Aus „Dichterliebe": a) Im wunderschönen Monat Mai; b) Die Rose, die Lilie; c) Hör' ich das Liedchen; d) Ich grolle nicht; e) Aus alten Märchen. — 3. Chopin: a) Notturno, f-moll; b) Fantasie-Impromptu; c) Masurka, gis-moll; d) Walzer, e-moll. — 4. Sibelius: Adagio; Rosenberg: a) Pastorale; b) Humoreske. — 5. Rangström: Drei Balladen.

Toulouse 779 · 15 · 385,1

13.45: Sinfoniekonzert.
14.00: Spanische Lieder.
14.15: Akkordeonkonzert.
14.30: Presse, Berichte.
14.45 u. 18.00: Bildfunk.
18.15: Orchesterkonzert.
18.30: Presse, Berichte.
18.45: Orchesterkonzert.
19.00: Lieder.
19.15: Violinvorträge.
19.30: Presse, Berichte.
19.45: Hawaien Gitarren.
20.00: Sinfoniekonzert.
20.15: Lieder.
20.30: Presse, Landwirtschaft.
20.45—22.30: Abendveranstaltung.
20.45: Tanzmusik. — 21.00: Militärkonzert. — 21.15: Orchesterkonzert. — 21.30: Schallplatten. — 22.00: Berichte. — 23.00: Jazzmusik.
23.30: Presse, Berichte.
23.45: Jazzmusik (Forts.).
0.00: Wiener Orchester.
0.15: Presse, Berichte.
0.30: Akkordeonkonzert.
0.45: Orchesterkonzert.
1.00: Wetter, Presse.

Triest 1211 · 15 · 241,7

17.00: Tanzmusik.
17.35: Nachrichten.
17.45—18.30: Konzert aus dem Café „Savoy".
20.15: Nachrichten, Schallplatten.
21.00: „Madame Butterfly". Oper v. Puccini. (Schallplatten.)
Anschl. Nachrichten.

Warschau (Warszawa) 212,5 · 158 · 1411,8

11.40: Presse, Berichte.
11.58: Zeit, Fanfaren a. d. Notre Dame. (Aus Krakau.)
12.05: Programm, Wetter.
12.15—13.15: Schallplatten.
14.45: Schallplatten.
15.05: Landwirtschaftl. Berichte.
15.15—15.20: Vom Flugwesen.
15.25: Dr. Sophie Dabrowska: Frische Luft — die Hauptbedingung für die Gesundheit.
15.45: Meereskunde.
15.50—16.15: Kinder- u. Jugendstunde. 1. „Der Frühling". Bild von B. Hertz. — 2. „Kinderbriefe" von M. Tatarkiewicz.
16.20: „Jean Ostrorog" von Dr. J. Lichtensztul.
16.40: Musik.
17.10: Dr. E. Godlewski: Die Bedeutung der Erblichkeitsfrage in der Erziehung. (Aus Krakau.)
17.35: Sinfoniekonzert. Dir.: G. Fitelberg. St. Tawroszewicz, Violine.
1. Wagner: Ouvertüre. — 2. Noskowski: Sommer und Herbst aus der Sinfonie „Von Frühling zu Frühling". — 3. Saint-Saens: a) „Phaeton", sinfonische Dichtung; b) Introduktion u. Rondo capriccioso f. Violine u. Orchester. — 4. Rebikow: Der Weihnachtsbaum. — 5. Mussorgski: Persischer Tanz aus „Chowanszczyzna". — 6. Rimski-Korsakoff: Hochzeitszug a. „Le coq d'or".
18.50: Verschiedenes.
19.15: Landwirtschaftl. Berichte.
19.25: Programm f. d. nächsten Tag.
19.30: Schallplatten.
19.45: Nachrichten.
20.00: Feuilleton: „Der Weg des Lebens" von W. Woytowicz-Grabinska. Dir.: J.
20.15: Orchesterkonzert. Sopran: Oziminski. H. Lipowska, Violine: J. Dworakowski, Violine; L. Urstein, Klavier.
1. Auber: Ouvertüre zu „Fra Diavolo"; Godard: Berceuse; Joh. Strauß: Studentenlust, Walzer; Maliszewski: Masurka a. d. Ballettoper „Syrène". — 2. Korngold: Arie aus „Die tote Stadt"; Rozycki: a) Arie aus „Die Teufelsmühle"; b) Lied aus „Casanova". — 3. Beriot: Ballettszenen. — 4. Tschaikowskij: Romanze; Liszt: Ungarische Rhapsodie Nr. 2. — 5. Dabrowski: Serenade; Zelenski: Die junge Braut; Moniuszko: Cracovienne; Marczewski: Rote Lipennen. — 6. Thomas: Ballettmusik aus „Hamlet". Dazwischen: M. Frenkiel: Technische Ratschläge.
22.10: Clavecin-Vorträge. Marg. Trombini Kazuro.
1. Rameau: a) Gavotte variée; b) Die Henne; c) Tambourin. — 2. Scarlatti: Sechs Sonaten: a) c-moll; b) C-dur; c) f-moll; d) d-moll; e) G dur.
22.40: Rundfunknachrichten.
22.45: Wetter, Polizeinachrichten.
22.50—22.55: Sportberichte.
23.00—24.00: Tanz- u. Unterhaltungsmusik.

Wilna (Wilno) 1229 · 22 · 244,

11.40—12.15: Siehe Warschau.
14.00: Programm. Schallplatten.
15.05—16.40: Siehe Warschau.
16.40: Novelle.
16.50: Schallplatten.
17.10—19.00: Siehe Warschau.
19.00: Berichte.
19.20: M. Galski: Technik.
19.40—24.00: Siehe Warschau.

Kurzwellenprogramme

Königswusterhausen 9560 · 8 · 31,4

14.00—14.55: Jazzeinfluß in d. Kunstmusik (Schallplatten).
15.20—15.40: Klaviervorträge.
16.05—16.30: Jugendstunde. Leipzig
16.30—17.30: Übertragung a. Leipzig
17.55—18.05: Von der bildenden Kunst.
18.30—19.35: Orchesterkonzert.
19.35—20.00: Franz Werfel liest aus eigenen Werken.
20.15—22.15: „Hubertus". Aus Köln
22.15: Politische Zeitungsschau.
22.30: Nachrichten.
23.00—24.00: Tanzmusik.
0.30—1.30: Nachtkonzert.

Posen 9835 · 0,25 · 3

13.05—14.00: Schallplatten.

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte

19.30: Leipzig, Berlin, Breslau. Tanzmusik.
19.45: Mühlacker. Orchesterkonzert.

Sinfoniekonzerte

20.45: Langenberg. Sinfoniekonzert.

Hör- und Sendespiele

20.30: Berlin, Breslau, Königsberg. „Wiederaufnahmeverfahren in Sachen Rembrandt".

Chor- und Kammermusik

18.55: Königsberg. Musik für Harfe und Cello.
19.30: München. Chorkonzert.
20.00: Königsberg. Liederstunde.
21.15: Mühlacker. Studienkonzert.

Literarische Veranstaltungen

19.25: Königsberg. Edith Herrnstadt-Oettingen spricht aus „Mich ruft dein Bild" v. M. Dauthendey.

Verschiedenes

20.15: Mühlacker. Aus dem Elsaß.
21.10: Leipzig. Klabund. Literarisch-musikalisches Programm

Bunte Abende

20.00: München. Bunter Abend.
20.00: Hamburg. Bunter Abend.

Berlin

716 - 1,7 - 419

Gleichwellensender Berlin O, Magdeburg, Stettin
1058 - 0.6 - 283,6

6.30: Funkgymnastik.
Anschl. bis 8.15: Frühkonzert.
9.00: Schulfunk. Wir spielen und musizieren. Von der Deutschen Welle.
10.10: Kleinhandel, Presse.
11.15: Werbevortrag.
Anschl. Schallplatten.
12.30: Wetter.
14.00—14.55: Mozart (Schallplatten). 1. Sinfonie Nr. 35, D-dur (Haffner-Sinfonie). — 2. Wiegenlied. — 3. a) Rondo, F-dur; b) Rondo, D dur. — 4. Aus „Die Zauberflöte": a) Dies Bildnis ist bezaubernd schön; b) In diesen heiligen Hallen. — 5. Ouvertüre zu „Don Juan". — 6. Deutsche Tänze.
Anschl. Börse.
15.20: Erna Arnhold: Frauenleben in Südamerika.
15.40: Curt Liebe: Kakteen als Zimmerpflanze.
16.05: Aktuelle Abteilung.
16.30: Unterhaltungsmusik. Kapelle Alfred Brox.
1. Lortzing: Ouvertüre zu „Undine". — 2. Boulanger: Liebling der Frauen, Walzer. — 3 Bertelsen: Menuet All' Antico. — 4. Fetras: Souvenir de Chopin. — 5. Benatzky: Draußen in Schönbrunn, Lied. — 6. Albeniz: Malaguena [Cellosolo]. — 7. Königsberger: Xantippchen.
17.30: Jugendstunde. Carla Bartheel: Erlebnisse bei Indianern.
17.50: Annette Kolb liest eigene Dichtungen.
18.20: Klavierwerke von Beethoven. 1. Sonate F-dur, op. 10, 2: Allegro — Allegretto — Presto. — 2. Sonate op. 81a, Les adieux Das Lebewohl (Adagio: Allegro) — Die Abwesenheit (Andante espressivo) — Das Wiedersehen (Vivacissimamente [James Simon].
19.00: Zum Zyklus (1789—1815). Prof. Dr. Martin Hobohm: Revolution und Wirtschaft.
19.25: Vom Arbeitsamt.
19.30: Tanzmusik. (Aus Leipzig.)
20.30: „Wiederaufnahmeverfahren in Sachen Rembrandt". Hörspiel von Hans Kyser. Regie Alfred Braun. Uraufführung.
22.00: Wetter, Presse, Sport.
Anschl. bis 0.30: Wohltätigkeitsball der Berliner Feuerwehr. Tanzmusik Kapelle Artur Guttmann. Aus dem Marmorsaal des Zoo.
Als Einlage: Ausschnitt aus dem Sechstagerennen.

Breslau

923 - 1,7 - 325

Sprecher vom Dienst: 6.30—10.30: Rich. Odda. — 10.30—17.00: Willi Witkoski. — 15.45—16.25: P. Kania. — 16.25—17.00: Gerh. Heidemann. — 17.00—19.30: P. Kania. — 17.00—0.30: F. Böhmer. — 20.30—22.15: R. Odda. 6.30: Wecken, Gymnastik. 6.30—8.50: Für Tag und Stunde (Schallpl.). 11.15: Zeit, Wetter, Wasserstand, Presse. 11.35: Schallplatten. 12.35: Wetter, Zeitzeichen. 13.10: Schallplatten. 13.35: Zeit, Wetter, Börse, Presse. 13.50: Schallplatten (Forts.). 14.45: Werbedienst mit Schallpl. 15.10: Landwirtschaftl. Preisbericht, Börse, Presse. 15.20: Jugendstunde. Paul Barsch, der Dichter und Mensch [Paul Majunke-Lange; Fr. Smoschewer]. 15.45: Lesung. Maria Glatter: Von Tod und Sterben. 16.05: Das Buch d. Tages: Justiz in der Literatur [Ew. M. Braschke]. 16.20: Gräfin Matuschka: Wir wollen helfen!
16.25: Unterhaltungskonzert a. d. „Theater-Café". Kapelle Karl Lehner.
17.00: Heinz Woitzyk: Reporter im Gerichtssaal.
17.20: Landwirtschaftl. Preisbericht.
Anschl.: Peter Tschaikowskij. Willi Wunderlich, Violine; Alfons Kabitschke, Cello; Fr. Kauf, Klav. N. Rubinstein: Trio a-moll, op. 50 (Dem Andenken eines großen Künstlers).
18.10: Dr. Emil Maxis: Carl Maria von Weber in Oberschlesien — Aufenthalt in Karlsruhe 1806/07.
18.30: Prof. Dr. Herm. Muckermann: Eugenik und Strafrecht.
18.55: Wetter.
Anschl.: Sepp Cyrus: Momentbilder vom Tage.
19.05: Wetter.
Anschl.: Dr. Kurt Kallmann: Der Verteidiger im Strafprozeß.
19.30: Alte und neue Tänze. (Aus Leipzig.)
20.30: Hörspiel. (Aus Berlin.)
22.05: Zeit, Wetter, Presse, Sport, Programm.
22.35: Martin Seldt: Von Enten, Bären und Seeschlangen. Heiteres aus dem Journalistenleben.
22.50—0.30: Wohltätigkeitsball. (Siehe Berlin.)

Hamburg

806 - 1,7 - 372,2

6.30: Zeit, Wetter.
7.05: Nachrichten.
7.10: Morgenmusik (Schallpl.).
1. Schwiebert: Deutsche Treue, Marsch. — 2. Waldteufel. Dolores, Walzer. — 3. Fall: Potpourri aus „Die geschiedene Frau". — 4. Cernik: Leicht' Gepäck. — 5. Blockx: Milenka, Serenade. — 6. Arndt: Nola. — 7. Eysler: Mutterlied aus „Die Schützenliesel". — 8 Borchert: Was euch gefällt.
7.50: Wetter; Juristischer Hausfrauenfunk. Der Sohn wird aus der Lehre entlassen.
11.00: Schallplattenkonzert.
1. Woitschach: So leb denn wohl, Marsch. — 2. Alt Wien, Perlen aus Lanners Walzern. — 3. Kálmán: Wiener Musik aus „Die Herzogin von Chicago" — 4 Werkmeister: Mazurka. — 5. Grosz: Tango aus dem Ballett „Baby in der Bar". — 6. Finck: Klänge aus aller Welt.
11.30: Englischer Schulfunk.
12.10: Wetter, Börse.
12.30: Konzert.
1. Yoshitomo: Japanische Suite. — 2. Stolz: Süß ist dein Mund. — 3. Rhode: Narrenpossen. — 4. Corzilius: Es war einmal ein junger Page. — 5. Translateur: Flott durchs Leben, Walzer.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.15: Hamburg, Kiel, Flensburg, Hannover. Schallplatten u. Funkwerbung.
13.15: Bremen. Wetter, Weser-Wasserstand, Kriminalmeldungen.
13.20: Bremen. Schallplatten und Funkwerbung.
15.00: Wetter.
15.05: Börse.
15.30: Presse, Schiffahrtsfunk.
16.30: Mendelssohn-Stunde zum Todestag des Komponisten am 4. November. Fr. Schweinsberg, Baß; Jos. Schögerl, Violine; Werner Riecke, Cello; R. Krug, Klavier. 1. Lied ohne Worte, op. 102, Nr. 3. — 2. Lenau-Lieder: a) An die Entfernte; b) Schilflied; c) Auf der Wanderschaft. — 3. Eichendorff-Lieder: a) Nachtlied; b) Wanderlied; c) Das Waldschloß. — 4. Trio, op. 66: a) Allegro energico e con fuoco; b) Andante espressivo; c) Allegro appassionato. — 5. Heine Lieder: a) Allnächtlich im Traume seh ich dich; b) Neue Liebe; c) Auf Flügeln des Gesanges. — 6. Aus den Komponisten letzten Lebensjahren: a) Da lieg' ich unter den Bäumen; b) Lieblingsplätzchen; c) Altdeutsches Frühlingslied (letztes Opus).
17.30: Karl Minor: Einen Sack voll deutsche Worte.
17.50: Buntes Programm.
18.30: Hat Berufslehre im Zeitalter der Maschinenarbeit noch einen Sinn? [Eltern mit ihren Kindern u. d. Berufsberater Carl Markert].
18.55: Prof. Mensing: Streifzüge durch den plattdeutschen Sprachschatz.
19.20: Frankfurter Börse. Hamburger Frucht- u. Gemüsemarkt, Vorbericht über den Donnerstag-Rindermarkt.
19.25: Wetter.
19.30: Marieluise Fleißer liest „Die Geschichte meiner Andorranischen Reise".
20.00: Bunter Abend. Norag-Orchester. Ltg. F. Gartz. Kl. Norag-Orchester. Ltg. Francesco Scarpa. 1. Adam: Ouvertüre zu „Die Nürnberger Puppe". — 2. Hans Schnitzer. — 3. Willi Rosen: Alles auf der Welt hat seinen Grund, Tango. — 4. Tosti: Mattinata [H. E. Groh]. — 5. Waldteufel: Goldregen-Walzer. — 6. Lehár: Im Salon zur blau'n Pagode, aus „Das Land des Lächelns" [Astrid Marayl. — 7. Gilbert: Erst wird es Frühling, Fox. — 8. Willy Hagen. — 9. Lincke: Ouvertüre zu „Casanova". — 10. Das Neueste vom Tonfilm [Erwin Bolt]. — 11. Meisel: Was tut man nicht alles aus Liebe, Fox. — 12. Kollo: Wenn nachts um 12 Uhr in der Bar, aus „Der Juxbaron" [Astrid Marayl. — 13. Gillet: Loin du bal. — 14 Abraham: Will dir die Welt zu Füßen legen [H. E. Groh]. — 15. Suppé: Präludium, Chor u. Tanz, aus „Das Pensionat" — 16. Das Neueste v. Tonfilm [Erwin Bolt]. — 17. Heymann: Pontenero. a. d. Tonfilm „Bomben auf Monte Carlo". — 18. Heymann: Das ist die Liebe der Matrosen, Marsch.
22.00: Nachrichten.
22.20: Aktueller Dienst.
22.30: Tanzfunk. Tanzkasino Haus Siegler.

Königsberg

1382 - 0.6 - 217

6.30—7.00: Wetter, Turnstunde.
Anschl. bis 8.00: Schallplatten.
8.30—9.00: Turnstunde für d. Hausfrau.
10.15: Danzig. Schulfunkstunde. E. Neumann: Ein Besuch beim Gemeindevorsteher eines Bauerndorfes.
11.15: Landmaschinenfunk. Dipl.-Ing. Dr. Malkomesius: Mähdrescher, Hockendrusch, Getreidetrocknung.
11.40—12.55: Unterhaltungsmusik. Kl. Orag-Orchester. Ltg. Eugen Wilcken.
1. Mendelssohn: Ouvertüre zu „Athalia". — 2 Delibes: Pas de fleurs, aus „Naila". — 3. Grünfeld: Barkerole. — 4. Nedbal: Fantasie aus „Polenblut". — 5. Dvorak: Slawische Tänze Nr. 6, 10, 8. — 6. Flotow: Ouvertüre zu „Alessandro Stradella".
13.05—14.30: Schallplatten.
15.45: Kinderfunk. a) Die vier weißen Gänse; b) Die beiden Ringe, von Rudi Tesch [Alfred Schulz-Escher].
16.15: Lehrerstunde. Dr. Hardtke: Disziplinarfälle von Schülern und ihre Behandlung.
16.45: Teemusik aus d. Stadthallensalon Königsberg. Ltg. Charles Schäffer.
17.45: Dr. Jankowski: Ernährung- u. Lebensmittelgesetzgebung.
18.15: Eisberichte, landwirtschaftl. Preisberichte.
18.30: R. Sellien: Stunde des Kaufmanns.
18.55: Musik für Harfe und Cello. Friedel Ellguth, Otto Boruvska.
1. Oberthür: Romanze [Harfe]. — 2. Händel: Sarabande, Gabriel-Marie: La cinquantaine; Saint-Saens: Der Schwan [Harfe und Cello]. — 3. Saint-Saens: Fantasie [Harfe].
19.25: Edith Herrnstadt-Oettingen spricht aus „Mich ruft dein Bild" von Max Dauthendey.
20.00: Liederstunde. Hanns Heinz Wunderlich. Am Flügel E. Seidler.
1. Schubert: a) An die Leier; b) Nachtstück; c) Der Kreuzzeug. — 2. Rich. Trunk: a) Vor Akkon; b) In meiner Heimat; c) Landsknecht; d) Getrost. — 3. Rich. Strauß: a) Morgen; b) Traum durch die Dämmerung; c) Ich trage; d) Ruhe meine Seele.
20.30: Hörspiel. (Aus Berlin.)
22.00: Berichte aus Berlin.
Anschl. bis 0.30: Tanzmusik. (Aus Berlin.)

Königswusterhausen

183.5 - 75 - 1634

6.30: Gymnastik.
Anschl. bis 7.30: Konzert.
6.45: Wetterbericht.
9.00—9.25: Berliner Schulfunk. Wir spielen und musizieren. Musik- und Spielgruppe der 150. Volksschule. Ltg. G. Krügel. (Für Schüler etwa vom 12. Lebensjahr ab.)
9.35—10.05: Dr. H. Hajek: Anleitung zur Abfassung von Schriftstücken aller Art. Meldung und Mitteilungen.
10.10: Schulfunk. O. Winter: Erdkundliches Hörbild: Stanley findet Livingstone im innersten Afrika am 10. November 1871 (für Schüler etwa vom 12. Lebensjahr ab).
10.35: Nachrichten.
12.00: Wetterbericht.
Anschl.: Schallplattenkonzert. Die Wünsche unserer Hörer.
1. Rubinstein: Die Nacht. — 2. Wagner: Aus „Meistersinger". — 3. Schubert: Ouvertüre zu „Rosamunde". — 4. Tosti: Addio. — 5. Strauß: Morgenblätter. — 6. Strauß: Aus „Fledermaus". — 7. Rokoko-Liebeslied. — 8. Lanner: Hofballtänze. — 9. Bayrischer Defiliermarsch. — 10. Blankenburg: Deutsche Marschperlen. — 11. Hoch Heidecksburg.
Anschl.: Wetterbericht.
12.55: Zeitzeichen.
13.30: Nachrichten.
14.00: Schallplattenkonzert a. Berlin.
15.00—15.25: Jugendstunde. H. Grüger: Musikalische Bilderbogen: Ein Kinderfest b. d. Chinesen.
15.30—15.45: Frauenstunde. Anna Neumann: Das Martins-Geschenk an die junge Ehefrau.
16.00—16.25: Pädagogischer Funk. Aus dem Zentralinstitut für Erziehung und Unterricht. Mit dem Mikrophon im Zentralinstitut. Ltg. F. Hilker.
16.30: Konzert aus Hamburg.
17.30—17.55: H. Scherchen: Modernes Musikschaffen: Wladimir Vogel.
18.00—18.25: Dr. R. Pechel: Bleibende Werte der deutschen Dichtung.
18.30: Unser Recht in der Notzeit. Landgerichtsdir. Lehmann: Was jedermann von den Rechtswandlungen der Gegenwart wissen muß.
18.55: Wetterbericht.
19.00—19.25: Stunde des Beamten. Prof. Dr. C. Schmitt: Der heutige Staat und die Beamten. Verfassungsstaat und Staatsnotstand.
19.30: Volkswirtschaftsfunk. Geh. Rat Dr. Demuth: Wie wirkt sich die Pfundkrise auf den deutschen Handel aus?
19.55: Wetterbericht.
20.00: Bunter Abend aus Hamburg.
22.00: Wetter, Presse, Sport.
Danach bis 0.30: Wohltätigkeitsball d. Berliner Feuerwehr a. Berlin.

Langenberg

635 - 17 - 472,4

Gleichwellensender
Aachen 0.3. Köln 1.7, Münster 0.6
1319 - 227,4

6.45: Leibesübungen.

Mittwoch, 4. November

7.00: Wetter, Zeit.
7.05—8.00: Konzert (Schallpl.).
8.05—8.30: Mutter und Kind. Gespräch.
10.15: Gymnastik für Frauen.
10.30: Nachrichten, Zeit.
10.40: Schallplatten.
11.00: Funkwerbung. Ist Kaffee schädlich?
11.20: Musikal. Schulfunk. Prof. Dr. F. Oberborbeck: Deutsche Geschichte im Spiegel des Volksliedes. Vom Siebenjährigen zu d. Freiheitskriegen.
12.00: Schallplatten, Wetter, Zeit-Zeichen, Nachrichten.
13.05—14.30: Mittagskonzert. Leitung Eysoldt.
1. Neroda: Slawischer Marsch. — 2. Auber: Ouvertüre zu „Fra Diavolo". — 3. Dvorak: Legende Nr. 2, Capriccio. — 4. Bizet: Aus „Die Perlenfischer". — 5. Soli. — 6. Waldteufel: Liebe und Frühling, Walzer. — 7. Popy: Orientalische Suite. — 8. May: Bruder im Rheinland, Lied. — 9. Höser: Frühling am Rhein, Lied. — 10. Lindemann: Gaukler im Orient.
15.30: Wirtschaftsmeldungen, Zeit.
15.50: Kinderstunde. Els Vordemberge: Kirmesfreuden.
16.20: Dr. S. Scharfe: Bilder aus Chikago.
16.40: H. Willems: Vogelschutz im Winter.
17.00—18.00: Konzert. Ltg. Wolf.
1. Borodin: Ouvertüre zu „Fürst Igor". — 2. Dvorak: Slawische Rhapsodie, As-dur. — 3. Bullérian: Träumerei. — 4. Dransmann: Im wogenden Ährenfeld. — 5. Flotow: Aus „Stradella". — 6. Jessel: Aufzug der Stadtwache. — 7. Robrecht: Walzerpotpourri.
18.15: Frauenstunde. Die Frau im Mittelalter. Annette Jatho: Liebe zur Zeit der Troubadoure.
18.40: Bauen und Wohnen. Dr. Osk. Schürer: Zweckarchitektur im Barock.
19.00: Wetter, Zeit, Wirtschaftsmeldungen, Sport.
19.15: Vor allem Gesundheit. Dr. Schellmann: Volksgesundheitliche Bedeutung d. Sozialversicherung.
19.30: Reg.-Rat Bertsché. Zur Reform der Arbeits- u. Wohlfahrtsämter.
19.55: Presse.
20.00: M. Hausmann: Tanz und Ekstase der Neger in Florida (Schallplatten).
20.45: Sinfoniekonzert. Ltg. Buschkötter. Heida Hermanns, Klavier.
1. Beck: Sinfonie D-dur. — 2. Bach: Klavierkonzert c-moll (Uraufführung). — 3. Chopin: Klavierkonzert f-moll. — 4. Busch: Konzert f. Orchester (Erstaufführung).
22.15: Presse, Sport.
Anschl. Nachtmusik.
23.00—24.00: Konzert aus dem Café Germania, Köln.

Leipzig

1157 - 2,3 - 259,3

6.30: Gymnastik.
Anschl. bis 8.15: Konzert a. Berlin.
8.15—8.30: Hausfrauenfunk. Susanne Zürbig: Selbstbereitung von alkoholfreiem Most.
10.00: Baumwolle, Metalle, Wetter, Verkehrsfunk, Programm, Presse.
11.00: Werbenachrichten.
12.00: Wetter, Wasserstand.
12.05: Kreuz und quer im Reich der Töne (Schallplatten).
1. Corelli: Sanctissima. — 2. Mozart. Dein bin ich, ja dein auf ewig, aus „Der König als Schäfer". — 3. Weber: Ouvertüre zu „Preciosa". — 4. Offenbach: Spiegelarie aus „Hoffmanns Erzählungen". — 5. Schubert: Wiegenlied. — 6. Chopin: Polonäse A-dur. — 7. Rich. Strauß: Walzerszene aus „Intermezzo". — 8. Brahms: Ung. Tänze Nr. 1 und 3.
12.55: Zeit, Wetter, Presse, Börse.
Anschl Kreuz und quer im Reich der Töne (Schallplatten).
1. Schäppang: Marsch der 62er. — 2. Becce: Légende d amour. — 3. Wiedoeft: Sax-O-Phun. — 4. Pörschmann: Unter Hamburger Flagge. — 5. Tosti: Ideale. — 6. Becker. Wohlauf, die Luft geht frisch und rein. — 7. Rinaldo, Volkslied. — 8. Becucci: Tesoro mio. — 9. Lassen: Ich hatte einst ein schönes Vaterland. — 10. Siede: Chines. Straßenserenade. — 11. Ostermann: Eins ins andere. — 12. Walter: Vindabona-Marsch.
14.00—14.30: Erwerbslosenfunk. Arbeitsstunde. Anfertigung eines Lampenschirmgestells [E. Schulze].
14.30—15.00: Aus Zeitschriften: a) Betrug mit Kunstwerken; b) Student und Studentin.
15.35: Wirtschaftsnachrichten.
16.00: Für die Jugend. Regie: Carl Blumau.
1. Für die Kleinen. — 2. Für die Größeren.
17.50: Wetter, Zeit. Letzte Notierg.
18.10: Pädagog. Funk. Reihe: Beruf und Schule. Arbeitsbild aus der Volksschule. W. Steiger: Was ich einmal werden will.
18.35: Italienisch.
18.55: Wir geben Auskunft.
19.05: Dr. G. Salomon. Internationale Banken und ihre wirtschaftlichen Aufgaben.
19.30: Alte und neue Tänze.
21.00: Presse.
21.10: Klabund. Literarisch-musikal. Programm. Eva Graf, Sopran; W Ulbricht, Tenor; F. Hammerle, Klarinette; F. Waworowsky, Violoncello; Th. Blumer, Klavier; Jos. Krahé u. Irmg. Willers, Sprecher.
1. Marx: Die unendliche Woge (Klabund), kl. Kammerkantate f. Tenor, Klarinette u. Violoncello: a) Auf dem Fluß; b) O gib; c) Die unendliche Woge; d) Erst dacht ich. — 2. Dichtungen von Klabund. — 3. Mraczek: Die Geisha O-sen (nach japan. Motiven von Klabund). — 4. Hirschberg: Klabund-Lieder. Motto: „Ich würde sterben". Abschied: „Unruhig scharrt das Pferd des Generals" Schicksal (Lied im Herbst); „Wie Krieger im Zinnober" Wiegenlied für das Kind: „Laß die Augen zu"
22.10: Presse. Sport.
Anschl. bis 23.30: Tanzmusik.

Mühlacker

833 - 75 - 360,1

Frankfurt **770 - 1,7 - 389,6**

Mühlacker.

6.45: Gymnastik.
7.10: Wetter.
10.00: Schallplatten.
11.00—11.15: Nachrichten.
12.00: Wetter.
12.05: Werbungskonzert der Reichspostreklame.
12.35: Luise Szabo singt (Schallpl.).
1. Bravour-Variationen von Adam über Mozart. — 2. Proch. Thema u. Variationen. — 3. Joh. Strauß: Zigeunerlied aus „Der Zigeunerbaron", — 4. Joh. Strauß: Czardas aus „Die Fledermaus".
12.55: Nauener Zeitzeichen
13.00: Unterhaltungsmusik (Schallplatten).
1. Sousa: Kadettenmarsch; Fucik: Florentiner Marsch. — 2. Suppé: Ouvertüre zu „Flotte Bursche". — 3 Joh. Strauß: Potpourri aus „Die Fledermaus". — 4. Millöcker: Im Köpfle zwei Äugle, aus „Die sieben Schwaben": Bohm: 's Zuschaun. — 5. Kreisler: Londonderry air; Powell: Plantagenlieder. — 6. Cremieux: Wenn die Liebe stirbt, Walzer; Yoshitomo: Japanischer Laternentanz. — 7 Seitz: Der Sonnenstrahl; Ruby: Drei kleine Worte. — 8. Hildebrandt-Leuschner: Alt-Berlin im Walzertakt, Potpourri. — 9. Krome und Neubach: In der Lüneburger Heide. — 10. Rathke, Hempel u. Walter: In Mainz auf der Brücke des Rheins. — 11. Frantzen: Rheinlieder-Marsch.
13.30: Presse, Programm, Wetter.
Anschl. Die Oper von heute abend (Schallplatten).
Anschl. bis 14.15: Unterhaltungsmusik auf Schallplatten (Forts.).
15.30: Kinderstunde. Kinder unter sich. Ltg. Ernst Brugger. Frau Marta Villinger u. einige Kinder, Onkel Holzbrenner, Ernst Brugger. (Aus Freiburg.)
16.30: Dr. Pfeffer: Die Kunst des Zeitungsmachers.
17.05: Konzert. (Aus Frankfurt.)
18.30: Zeit.
18.40: Prof. Dr. Peter M. Küsters: Spiel und Sport im Volksleben der Ostafrikaner.
19.05: H. Wendel: Eulogius Schneider, ein Schicksal aus der französischen Revolution.
19.30: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
19.45: Orchesterkonzert. Ltg. Gustav Görlich.
1. Kral: Brucker Lager, Marsch. — 2. Ziehrer: Weana Madln, Walzer. — 3. Joh. Strauß: Liebe und Ehe, Polka-Mazurka; Eilenberg: Die Hasenjagd, Galopp. — 4. Becher: Heiteres Bläserquartett, ein musikalischer Scherz.
20.15: Aus dem Elsaß. Heiteres in alter und neuer Zeit. Zusammengestellt und geleitet von Willy Kipp; Ernst Stockinger, Rezitation; Johanna Staudenmaier; Ernst Schmidthuber; Alfred Hönig; Lucie Weinmann; Bauernkapelle.
1. Heimburger: Hoch Bunggewehr, Marsch. — 2. Elsässische Volkslieder: a) Messtilied; b) Wie machen's denn die Handwerker. — 3. Tanzmusik aus dem Anfang des 19. Jahrhunderts (Ländler). — 4. Aus dem Rollwagenbüchlein des Jörg Wickram (1555): a) Einer litt mit seiner Frau Lieb und Leid; b) Von einem Pfarrherrn, der seine Untertanen mahnt; c) Von einem, der seinen Fürsprecher überlistet. — 5. Alte Tanzmusik (Polka). — 6. Elsässisches Volkslied: Der feine Schwiegersohn. — 7. L. W. Voeltzel: Dialektgedichte: a) 's Delirium; b) Zel hawi-i nit gewißt; c) 's Dornereesel. — 8. Alte Tanzmusik (Ländler). — 9. Volkslieder: a) Dü einfältig Birschtel; b) Hans, Hans, Hans. — 10. Elsässische Parodien auf bekannte Balladen. Knapp: a) D'r Erlekinni (Erlkönig - Goethe); b) D'r Plongeur (Der Taucher - Schiller). — 11. Anekdoten. — 12. Alte Tanzmusik (Ländler).
Ab. 21.15: Siehe Frankfurt.

Frankfurt a. M.

6.45: Gymnastik.
Anschl.. Wetter.
7.15: Schallplatten.
7.55: Wasserstand.
10.20—10.50: Schulfunk. Proben aus dem neuen Volksliederbuch für die Jugend [Cilla Geis und Hans Rosbaud].
11.45: Werbevortrag. Prof. Dr. K. Lendrich: Ist Kaffee schädlich? [Dr A. Bramer.]
12.00: Zeit und Wirtschaft.
12.05: Schallplattenkonzert.
I. Populäre Ouvertüren. 1. Rossini: „Die diebische Elster". — 2. Adam: „Wenn ich König wär". — 3. Bizet: „Carmen", Vorspiel I. Akt. — 4. Nicolai: „Die lustigen Weiber von Windsor". — 5. Smetana: „Die verkaufte Braut".
II Beethoven-Sonaten. 1. Sonate, d-moll, op. 31, Nr. 2. — 2. Sonate in F-dur (Frühlingssonate). — 3. Sonate, c-moll, op. 13 (Pathétique).
12.40: Nachrichten, Wetter.
13.00: Schallplatten (Forts.).
13.50: Nachrichten.
14.00: Werbekonzert (Schallplatten).
14.40: Gießener Wetterbericht.
15.05: Zeit, Wirtschaft.
15.15—16.00: Jugendstunde.
1. „Ein Tag in einem Araberdorf" [Ernst Schuh u. Fr. Eisenhuth]. — 2. „Vorstadtbuben" [Anton Betzner u. Paul Laven].
17.00: Wirtschaftsmeldungen.
17.05: Orchesterkonzert. Ltg. Reinh. Merten.
I. 1. Lincke. Ouvertüre zu „Frau Luna" — 2. Holländer: Kometenwalzer a. d. Revue „Hurra — wir leben noch". — 3 Gilbert: Potpourri aus „Die Fahrt ins Glück". — 4. Winterberg: Anneliesewalzer aus „Anneliese von Dessau" — 5. Holländer: Das Mädchen von Kempinski, Marschpolka aus dem musikalischen Schwank „Prinz Bussi" — 6. Künnecke: Potpourri aus „Der Tenor der Herzogin". — 7. Hirsch: Marsch aus der Revue „Los! auf den Bummel".
II. Neue Tanzmusik (Schallpl.).
18.30: Wirtschaftsmeldungen.
18.40: Dr. Georg Schmitt: Über Parteien, Gruppen und Konfessionen. Vom Sinn und Unsinn der Neutralität.
19.05—21.15: Siehe Mühlacker.
21.15: Studienkonzert. Ltg. Hans Rosbaud. Amar-Quartett. Licco Amar, Walter Caspar, Violine; Erich Kraack, Viola; Maurits Frank, Violoncello; Herta Reinecke-Zillig, Sopran; Else C. Kraus, Erich Itor Kahn, Klavier.
1. Hannenheim: Streichquartett Nr. 4 in einem Satz. — 2. Winfr. Zillig: Serenade für Klavier. — 3. Erich Itor Kahn: Vier Stücke nach alten deutschen Mariengedichten für eine mittlere Sopranstimme und Klavier (1931). — 4. Hannenheim: Konzert für Klavier und sieben Holzbläser.
22.15—22.35: Zeit, Wetter, Presse, Sport.

München

563 - 1,7 - 532,9

6.45: Gymnastik.
8.05: Schulfunk. Englisch für die Mittelstufe.
10.50: Marktbericht, Landwirtschaft, Zeit, Wetter, Presse.
11.30: Werbestunde.
12.30: Schallplattenkonzert.
1. Unterhaltungskonzert. — 2. Die Dachauer vom Platzl spielen.
14.00: Zeit, Wetter, Programm, Presse, Börse.
14.20: Fortbildungsstunde. Spanisch. Hörkursus.
14.40: Kurzschrift.
15.40: Dr. Rich. Elchinger: Das Kreuz an der Ostsee. Eine Begegnung mit den Schicksalsdramatikern.
16.20: Kinderstunde. 1. Eine Geschichte von Maria Bezold: Der Dampfnudelhans. — 2. Unterhaltung in der Kinderstube [Maria Weer]. — 3. Puppenschneiderei [Els Vordemberge].
17.20: Unterhaltungskonzert. Kammerquartett Anny Rosenberger.
18.30: Dr. C. v. Halt: Die Rüstungen zur Olympiade 1932.
18.50: Dr. I M. Ritz: Religiöse Volkskunst.
19.10: Paula Huber: Nachrichtendienst aus der Frauenwelt.
19.30: Chorkonzert. Männergesangverein „Süden". Ltg. Fritz Hornmann.
1. Brahms: a) Ich fahr' dahin; b) Verstohlen geht der Mond auf; c) In stiller Nacht. — 2. Schmid: Kein Feuer, keine Kohle. — 3. Silcher-Reger: Morgen muß ich fort von hier. — 4. Gernsheim: Der furchtsame Jäger. — 5. Othegraven: Der Jäger aus Kurpfalz. — 6. Schmid: Wenn wir marschieren.
20.00: Bunter Abend. Rundfunkorchester; Ltg. Karl List. Hedi Kettner; Dominik und Hans Löscher: R. Staab, Klavier.
1. Suppé: Ouvertüre zu „Die schöne Galathee". — 2. J. Strauß: Accelerationen-Walzer. — 3. Komzak: Wiener Volksmusik. — 4. Gillet: Loin du bal. — 5. Ketelby: Aus „Moderne Aquarellen". — 6. Larsen: Perpetuum. — 7. Bauer: Schafkopf-Polka. — 8. Teike: Alte Kameraden. — 9. „Der Mörder", Szene auf dem Polizeirevier, mit dunklem Ende, von Wilh. Lichtenstein. Personen: Der Kommissar: der Polizeiarzt; der Kriminalbeamte; Alois Diepel, der Mörder.
Anschl. bis 24.00: Konzert- und Tanzmusik a. d. Café „Reichsadler". Kammerorchester Stephen Monninger.
22.20: Zeit, Wetter, Presse, Sport.

Wien

581 - 20 - 516,4

9.20: Marktberichte, Wetter.
10.50: Wasserstandsberichte.
11.30: Konzert. Quartett M. Geiger
12.40: Irene Minghini-Cattaneo (Schallplatten).
13.00: Zeit, Wetter, Berichte.
13.10—14.00: Schallplattenkonzert.
15.00: Zeit, Wetter, Börse.
15.20: Winke für die Hausfrau.
15.30: Für den Erzieher. Dr. Oskar Loewy: Hygiene des Schulkindes
16.00: Wegweiser durch Österreichs Bibliotheken. Dr. Robert Teichl: Geisteswissenschaftliche Bibliotheken Österreichs.
16.30: Jugendstunde. Jugend in dieser Zeit. Können wir noch Ehrfurcht haben? Ein Gespräch. Erich M. Winkler.
17.00: Konzert. Kapelle C. M. Ziehrer.
Reissiger: Ouvertüre zu „Die Felsennmühle". — J. Strauß: Marienklänge, Walzer. — Ponchielli: Ballettmusik und Stundentanz aus „La Gioconda". — Stolz: Auch du wirst mich einmal betrügen. — Luigini: Delibes: Pas des fleurs. — Heyn: Ballet Egyptien, Suite. — Heymann: Eine Nacht in Monte Carlo. — Granichstaedten: Aus „Der Orlow". — Heymann: Wenn der Wind weht, Slowfox. — Spoliansky: Lang ist es her.
18.15: Die Krebskrankheit. Prof. Dr. Burghart Breitner: Das Merkblatt der österreichischen Gesellschaf

für Erforschung und Bekämpfung der Krebskrankheit.
18.40: Franz Swoboda: Arbeiter auf der Walz.
19.05: Französische Sprachstunde.
19.35: Zeit, Wetter.
19.45: Sinfonische Tänze. Wiener Sinfonieorchester. Dir. Oswald Kabasta. Stefan Askenase, Klavier.
Brahms: Drei ungarische Tänze. — Milhaud: Le Carneval d'Aix (Le corso — Tartaglia — Isabelle — Rosetta — Le bon et le mauvais tuteur — Coviello — Le capitaine Cartuccia — Polichinelle — Polka — Cinzio — Souvenir de Rio [Tango] — Final) [Stef. Askenase] (Erstaufführung). — Zador: Rhapsodie. — R. Strauß: Salomes Tanz.
20.40: „Die Fahnlträgerin". Ländl. Hörspiel mit Musik und Gesang nach Peter Rosegger. Spielltg Anton Hamik. Musikal. Ltg. Jul. Wastian. Es wirken mit: Marie Kraxner, Sepp Potsch, Gesang; Zitherduo Riedinger-Ornstein; Steirische Blasmusik; Hitzendorfer Altsteirer-Musik. — Übertragung aus dem Grazer Studio.
22.10: Berichte, Wetter.
22.25: Konzert. Grazer Städt. Opernorchester. Dir. Voglar. — Übertr. aus Graz.

Agram (Zagreb) 977 - 0.8 - 307

12.20: Küchenzettel, Schallplatten, Presse.
17.00: Schallplatten.
19.15: N. Fucak: Buchhaltungskursus.
19.30: Zige Hirschler: Die Suite.
19.45: Kultur- u Vereinsnachrichten.
20.00: Übertragung oder Monster-Konzert.
22.00: Presse, Wetter.
22.10: Tonfilmübertragung.

Barcelona 860 - 7,5 - 348,8

20.00: Schallplatten.
20.30 u. 20.45: Trio-Konzert.
21.30: Vortrag.
22.00: Zeit, Wetter, Berichte.
22.05: Orchesterkonzert.
22.30: „Don Juan Tenorio", religiöses Drama in 2 Teilen von José Zorilla.
Anschl.: Presse, Berichte.

Beigrad (Beograd) 697 - 2,8 - 430,4

10.00: Stunde f. Volksschüler.
10.30: Schallplatten.
12.05: Orchesterkonzert.
1. Joh. Strauß: Ouvertüre zu „Die Fledermaus". — 2. Fiorini: Caprice tzigane. — 3. Frederichsen: Piazza del Popolo. — 4. Frajt: Mona Vana, Lied und Tango. — 5. Lehár: Fantasie aus „Der Graf von Luxemburg". — 6. Dvorak: Aus schönen Tagen. — 7. Rendla: Veselo napred. Marsch.
13.30: Film u. Presse.
16.00: Schallplatten.
17.00: Nationallieder.
17.30: Vokalkonzert. Branko Pomorisac.
1. Haendel: Arioso. — 2. Beethoven: Sanctus et Benedictus. — 3 Caccinis Amarilli. — 4. Gluck: O del mio dolce addor. — 5. Tosti: Serenata. — 6. Peccia: Lollita.
18.00: Konzert a. d. Hotel Moskva.
19.30: Vortrag a. d. Filmleben.
20.00: Nationallieder. Mileva Bosnjakovic.
20.30: Komödie.
21.00: Orchesterkonzert.
1. Rendla: a) Marsch; b) Festouvertüre. — 2. Bosnjakovic: Iz starog Bitolja, 2. Teil. — 3. Jenko: Seoska Lola. — 4. Mokranjac: Odlomci iz Ivkove Slave. — 5. Krstic: Musik zu „Kostana". — 6. Dominis: Lied und Tanz. — 7. Jokimovic: Stanko, Marsch.
22.20: Klavierkonzert. Ivanka Petrovic.
1. Beethoven: Andante F-dur. — 2. Chopin: a) Notturno G-dur; b) Chant polonais. — 3. Dvorak: Nächtliche Straße. — 4. Mussorgski: Deux pièces. — 5. Verdi-Liszt: Rigoletto-Paraphrase.

Bergen 824 - 1,1 - 364,1

19.30: Vortrag aus Oslo.
20.00: Englisch.
20.30: Orchesterkonzert.
21.10: S. Fougner: Wirtschaftskrise.
21.30: Nachrichten.
22.05: A. Kild: Amerikanische Literatur.
22.35: Klavierkonzert.
23.00—24.00: Unterhaltungs- u. Tanzmusik.

Bordeaux-Lafayette 986 - 20 - 304

13.45: Konzert.
14.50: Börse, Schallplatten.
Anschl. Konzert (Fortsetzung).
16.00: Konzert aus Paris.
20.30: Presse. Zeit, Börse.
20.40: M. Piedagnel: Vortrag.
20 55: Ziehungsergebnisse.
21.00: Landwirtschaftsfunk.
21.15: Presse, Wetter.
21.30: Orchesterkonzert.

Bozen (Bolzano) 662 - 0,22 - 453,2

17.00: Unterhaltungsmusik.
17.55: Nachrichten.
20.00: Nachrichten.
20.05: Siegesfeier.
20.10: Sinfoniekonzert.
Anschl. Tanzmusik.
22.30: Nachrichten

Brünn (Brno) 878 - 36 - 341,7

15.55—16.00: Börse aus Prag.
17.10: Marionettentheater aus Prag
18.05: Dr. P. Fraenkl: Literatur.
18.15: Vortrag aus Prag.
18.25: Deutsche Sendung: 1. Presse. — 2. Irma Saxl: Aus den Gedichten von Johann Hohnheiser. — 3. Schallplattenkonzert
19.00: Vorlesung. O. Cermák.
19.30: „Boris Godunov". Oper in 4 Akten von Mussorgski. — Übertragung aus dem Landestheater.
22.00: Presse aus Prag.

Brüssel-Velthem 590 - 15 - 508,5 (Bruxelles)

Französische Sendung 508,5 m
18.00: Pastor Olivet: Der Protestantismus.
18.10: Schallplatten.
19.15: H. Puttemans: Cécile Gilson.
19.30: Schallplatten.
20.15: Volkstümlicher Vortrag.
20.30: Presse
21.00: Schallplattenkonzert.
Ravel: Aus „Die span. Stunde".
21.45: Lustspiel.
22.05: Konzert. Orchester „Augustinus".
23 00: Presse.

Flämische Sendung 338,2 m
18.00: Tanzmusik.
19.15: J. v. Kessel: Der Kongo.
19.30: Schallplatten.
20.15: Rezitation.
20 30: Presse, Aktuelles.
21.00: Kammermusik.
1. Loeillet: Sonate für Quartett. — 2. Fauré: Quartett g-moll.
21.00: M. Gysen: „Karel van den Oever".
22.15: Konzert aus l'Ancienne Belgique
23 00: Presse.

Budapest 545 - 23 - 550,5

9.15: Orchesterkonzert. Dir. Wilh. Roubal jun.
11.10: Internat. Wasserstand.
12.00: Glockengeläute.
12.05: Schallplatten.
14.00: Pfadfinderfunk.
15.30: Morsekursus.
17.00: Vortrag.
17.25: Orchesterkonezrt. Dir. Stefan Bertha.
1. Gounod: Aus „Faust". — 2. Moszkowski: Spanische Tänze. — 3. Poldini: Rosen. Gál: Serbische Lieder. — 4 Kola: Wiener Walzer aus „Schmetterling".
18.30: Italienischer Unterricht.
19.00: Konzert. Kapelle E. Farkas.
20.00: Vortrag.
20.30: Atilla-Horváth-Gedenkfeier d. Orchesters des Kgl. Ung. Opernhauses. Dir E. Dohnányi. Gedenkrede: N Badnai.
22.10: Konzert a. d. Hotel Pannonia. Kapelle Béla Racz.

Bukarest 761 - 16 - 394,2

12.00: Schallplatten, Presse. Zeit.
17.00—19.00: Orchesterkonzert.
1. Auber: Ouvertüre zu „Die Stumme von Portici". — 2. Lincke: Gavotte aus „Nakiris Hochzeit". — 3. Franck: Langsamer Tanz. — 4. Schreiner: Von Gluck bis Wagner, chronologisches Potpourri — 5. Hellmesberger: Helmesbergiana. — 6. Christiné: Aus „Phi-Phi". — 7. d'Ambrosio: Dämmerung. — 8. Dinico: Rumänisches Potpourri.

— Mittwoch, 4. November —

— 9. Grieg: Französische Serenade. — 10. Lehár: Potpourri aus „Paganini".
18.00: Presse, Zeit.
19.00: Soziale Probleme u. Politik.
19.40: Schallplatten.
20.00: Violinvorträge. A. Pollermann.
1. Franceur-Kreisler: Sicilienne u. Rigaudon — 2. Vecsey: Caprice. — 3. Dvorák: Caprice. — 4. Hubay: Slawischer Tanz. — 5. Sarasate: Spanischer Tanz.
20.30: Vortrag.
20.45: Klavierkonzert. M. Gheorghiu.
1. Debussy: a) Mondenschein; b) Wanderlied. — 2. Chopin: a) Ballade; b) Zwei Walzer. — 3. Schubert Liszt: Lied.
21.15: Violinvorträge.
21.45: Presse, Berichte.

Cardiff 968 - 1,2 - 309,9

18.15: Kinderstunde.
19.00: Siehe Nationalprogramm.
19.50: Prof William Race: Frühe Kohlenminen in Wales.
20.10: Siehe Nationalprogramm.

Charkow 704.2 - 4 - 426

4.00: Übertragung aus Moskau.
8 00: Arbeitermittag und Konzert.
15.00: Konzert.
15 50: Nachrichten.
16.00: Ukrainischer Komsomol.
16.45: Nachrichten.
17.00: Zeit, Arbeiterzeitung.
17.45: Bauernzeitung.
18.00: Konzert.
18 30: Übertragung.
19.30: Vortrag.
20.00: Konzert.
21.45: Nachrichten u. Programm.
0.01: Nachrichten u. Konzert.

Fécamp 1353 - 0,25 - 221,7 (Radio Normandie)

13.00: Militärkonzert.
21.00: Börse, Berichte.
21.30: Konzert.

Helsingfors 815 - 15 - 368,1

(Lahti, Helsingfors, auf finnisch.)
17.00: Kinderfunk.
18 15: Sportvortrag.
18.35: Konzert. Fritz Kihl, Violine.
1. Londonderry Air; Farenwell to Cucullain. — 2. Kreisler: Tambourine chinoise. — 3 Scott: Valse triste. — 4. Hubay: Czardas-Szenen.
18 55: Vortrag.
19.20: Hertta Ikonen-Weißmann, Gesang.
1. Donizetti: Arie aus „Don Pasquale". — 2. Ikonen: Kinderlied. — 3 Hildach: Melodie. — 4. Lied.
19.40: Humoreske.
20.00: Tanzmusik.

Hilversum 160 - 6,5 - 1875

7.25 u. 8.10: Gymnastik.
8.40: Schallplatten.
10.40: Andacht.
10.55: Für die Continu-Betriebe.
12.40: Unterhaltungskonzert.
14.55: Haushaltungsfunk.
15.40: Schallplatten.
16.00: Kinderstunde.
17.25: Fragestunde.
18.10: Harmonika Jim.
18 40: Vortrag
19.10: Schallplatten.
19.25: Vortrag über den Kapitalismus.
19.55: Orchesterkonzert.
21 40: Rezitation. Schallplatten.
22.10: „Im Gefängnis", Schauspiel v. A. M. de Jong.
23 40: Nachrichten, Schallplatten.

Huizen 1004 - 3,3 - 298,8

8.40: Schriftvorlesung, Konzert.
10.40: Gesang.
11.10: Krankendienst, Konzert.
12 40: Polizeibericht, Schallplatten.
13.10: Konzert.
14.40: Christliche Vorlesung.
15.10: Schallplatten.
15.25: Übertragung.
15.40: Konzert.
17.25: Sonderveranstaltung des Senders.
17.40: Kinderstunde.
18 40: Landwirtschaftsfunk.
19.40: Vortrag.
20.10: Polizeibericht u. Presse.
20 40: Schulfunk.
20.55: Konzert und Vortrag.
22.40: Presse, Berichte.
23.40: Schallplatten.

Kaschau (Kosice) 1022 - 2.6 - 293,5

14.30—15.30: Jazzquartett Hermann.
17.00: Kinderstunde. Marionettentheater.
18.10: Landwirtschaft.
18.40: Prof. J. Somvarsky: Der Gewerbler als Meister nach dem neuen Gewerbegesetz.
19.00: Schallplatten.
19.20: Oper aus Preßburg.
22.00: Nachrichten aus Prag.

Kattowitz 734 - 16 - 408,7

11.58—15.40: Siehe Warschau.
15.40: Schallplatten.
16.40: Musik.
16.55: Englischer Unterricht.
17.35—23.00: Siehe Warschau.
23.00: Schallplatten u. Berichte.

Kiew 375 20 - 800

4.00: Übertragung aus Moskau.
16.00: Arbeiterzeitung.
16.40: Konzert.
17.40: Jüdische Zeitung.
18.00: Konzert.
18.30: Bauernzeitung.
19.00—22.00: Konzert.

Kopenhagen 1067 - 1 - 281,2 (Köbenhavn)

15.00: Orchesterkonzert.
1. Ganne: Lothringer Marsch. — 2. Offenbach: Ouvertüre. — 3. d'Ambrosio: En badinant. — 4. Waldteufel: Walzer. — 5. Grieg: Aus „Peer Gynt". — 6. Frauenstunde. — 7. Auber: Ouvertüre zu „Der schwarze Domino". — 8. Pierné: Serenade. — 9. Järnefelt: Berceuse. — 10 Ippolitow-Iwanow: Kaukasische Suite.
17.00: Schallplatten.
17.40: Börse.
17.50: Geschichtlicher Vortrag.
18.20: Französisch.
19.30: Dr. Borum: Fragen des täglichen Rechts.
20.00: Architektentagung.
21.00: Cembalosoli. Folmer Jensen. Bach: a) Cantabile D-dur; b) Sonate E-dur.
21.15—2.00: Funkball.

Kowno (Kaunas) 155 - 7 - 1935

12.00: Wetter, Presse.
17.00: V. Uzdavinys: Unser Vilnius.
17.40: Mandolinenkonzert.
18.10: Dr. A. Jurgelionis: Gesundheitsberater.
18.30: Wetter. Presse.
19.10: „Ein Mann, der sein Leben verkaufte", Roman.
19.30: Schallplatten.
20.30: A. Paskevicius: Reiseeindrücke aus Kleinasien.
20.50: Dr. C. Pakuckas: Zahl der Vulkane und ihre Ausdehnungsgrenzen.
21.10: Konzert.

Krakau (Krakow) 959 - 1,5 - 312,8

11.40—19.15: Siehe Warschau.
19.15: Schallplatten.
19.25—24.00: Siehe Warschau.

Laibach (Ljubljana) 521 - 2.8 - 575,8

12.15: Schallplatten, Berichte, Zeit, Börse
17.30: Unterhaltungskonzert.
18.30: Humoristische Lektüre.
19.00: Russischer Unterricht.
19.30: Literarischer Vortrag.
20.00: Instrumentalduette.
21.00: Salonquintett.
22.00: Zeit, Berichte.

Lemberg 788 - 22 - 380,7

11.40: Siehe Warschau.
15.25: Schallplatten.
15 40: St. Turkowiecki: Scheckkunde.
16.00: Siehe Warschau.
19.25: Ida Wieniewska: Literatur.
19.45: Siehe Warschau.
22.10: Literatur von W. Raort.
22.30: Siehe Warschau.
23 00—24.00: Tanzmusik a. d. Bagatela.

Leningrad 300 - 100 - 1000

6.20: Schallplatten.
7.30: Technischer Vortrag.

Mittwoch, 4. November

8.00: Russischer Unterricht.
8.30: Arbeitermittag und Konzert.
14.30: Literarische Veranstaltung f. Kinder.
15.00: Konzert. Russische und westliche Musik.
15.30: Proletarisches Schaffen.
16.00: Technischer Vortrag.
16.30: Ethnographisches Konzert.
18.30: Konzert. Blasmusik.
22.00: Übertr. ausländischer Sender.
0.30: Mitternachtsveranstaltung.

London 1148 - 67 - 261,3

Daventry 5 XX 193 - 35 - 1554,4 (Nationalprogramm)

17.45: Konzert.
18.15: Kinderstunde.
18.30: Grundlagen der Musik. Klaviermusik von Schumann.
19.50: J. Agate: Spiele und das Theater.
20.10: F. Prewett: Die Landseite.
20.30: Prof. H. Levy: Was ist Wissenschaft?
21.15: Sinfoniekonzert. Dir. Adrian Boult. Harold Samuel, Klavier. 1. Elgar: Introduktion u. Allegro. — 2. Brahms: Konzert. — 3. Schumann: 1. Sinfonie.
23.25: Lord Ponsonby: Müßige Gedanken.
23.40: Tanzmusik.

Regionalprogramm 842 - 70 - 356,3

18.15: Kinderstunde.
19.30: Tanzmusik. Jack Payne.
20.15: Konzert.
21.30: „The Ridgeway Parade", Revue.
22.30: Tanzmusik.

Midland-Regional-Programm 752 - 38 - 398,9

18.15: Kinderstunde.
19.30: Konzert.
20.30: Chorkonzert.
21.15: Klavierkonzert.
21.30: Siehe Regionalprogramm.
23.35—23.40: Bildfunk.

Lyon-La Doua 644 - 2,3 - 465,8

9.00: Pressebericht aus Paris.
11.00, 11.30 u. 14.00: Konzert.
16.00: Blindenkonzert.
17.30, 20.00: Schallplatten.
20.30: Bunte Stunde. 1. Nachrichten, Börse, Wetter. — 2. Handelsbericht. — 3. Literatur.
21.30: Abendveranstaltung.

Madrid (eaj 7) 707 - 1,3 - 424,3

20.00: Glocken, Börse, Schallplatten.
21.10—21.30: Presse, Parlamentsbericht.
23.00: Glocken, Zeit, Parlamentsbericht.
Anschl. Orchesterkonzert u. Lieder.
1.00—1.30: Glocken, Zeit.

Mailand (Milano) 599 - 8,5 - 500,8

17.00: Tanzmusik.
17.10—18.00: Schallplatten.
18.00—18.15: Nachrichten.
19.00: Landwirtschaft.
19.15: Tanzmusik.
19.25: Nachrichten.
19.30: Tanzmusik.
20.00: Nachrichten.
20.33: Medizinischer Vortrag.
20.45: Militärkonzert.

Moskau 416,6 - 20 - 720

(Versuchssender)

13.00: Nachrichten.
13.35: Übertragung.
15.00: Konzert.
16.00: Musikalische Front.
18.30 u. 19.20: Konzert.

WZSPS 230,6 - 100 - 1304

6.30: Konzert.
10.00: Arbeitermittag u. Konzert.
11.00: Bauernzeitung.
12.00: Konzert.
15.00: Vortrag.
16.30: Parteiausbildung.
17.00: Übertragung.
19.30: Zeitung „Proletar".
21.00 u. 22.00: Sendung in fremder Sprache.

Komintern 202,5 - 40 - 1481

16.30: Rotarmistenzeitung.
17.00: Pionierzeitung.
18.00: Bauernzeitung.
19.30: Kursus für Kollektivwirtschaften.
20.30: Populärwissenschaftliche Vorlesung.
21.15: Presse, Berichte.

Münster 653 - 77 - 459,4

Deutschschweizerisch. Landessender

12.28: Zeit, Wetter, Presse.
12.40: Schallplatten.
13.35: Bern. Wetter, Börse.
15.30: Schallplatten (Forts.).
15.58: Zeitzeichen.
16.00: Zürich. Unterhaltungskonzert.
17.00: Zürich. Für die Kinder. Kleines Hörspiel.
17.30: Zürich. Wetter, Preisbericht.
18.30: Schallplatten.
19.00: Bern. Vortrag.
19.28: Zeit, Wetter.
19.30: Bern. Vortrag.
20.00: Zürich. Richard-Wagner-Konzert. Rundfunkorchester. Ltg. H. Hofmann.
20.35: Zither-Konzert. Anton Smetaks Zithertrio.
21.10: Slawische Musik.
22.00: Wetter, Presse.
22.15—22.30: Viertelstunde d. Hörer.

Oslo 277 - 75 - 1083

11.35: Schulfunk.
17.00: Schallplatten.
17.40: Nachrichten.
18.00: Französisch.
18.20: Knabenstunde.
19.00: Verschiedenes, Wetter, Presse.
19.30: Vortrag.
20.00: Orchesterkonzert. Dir. H. Kramm. 1. Corelli: Konzert f. Violine und Klavier. — 2. Lieder [Sopran]. — 3. Ravel: Das Grabmal von Couperin. — 4. Grieg: Lieder für Sopran. — 5. Mozart: Sinfonie Es-dur.
21.35: Wetter, Presse, Aktuelles.
22.05: Revue und Lieder.
22.35—24.00: Tanzmusik auf Schallpl.

Mähr.-Ostrau 1139 - 11 - 263,4

(Mor. Ostrava)

15.00: Konzert.
15.55: Börse aus Prag.
16.00: Lieder.
16.20: Dorfblaskapelle.
16.55: Kinderfunk.
17.10: Marionettentheater aus Prag.
18.05: Musikal. Wochenübersicht.
18.15: Fr. Freja aus eig. Werken.
18.25: Liszts 120. Geburtstag. Prof. Aug. Göllner, Klavier. 1. Genfer Glocken. — 2. Polonäse. — 3. Petrarca sonette. — 4. Ung. Rhapsodie Nr. 13.
19.00: Oper aus Prag.

Palermo 554 - 4 - 541,5

18.00—19.00: Tanzmusik.
20.00: Nachrichten.
20.20: Tanzmusik auf Schallplatten.
21.00: Buntes Konzert.
22.55: Nachrichten.

Paris 174 - 17 - 1724,1

8.45—19.00: Schallplatten, Börse.
19.00: Landwirtschaft.
19.30: Schallplatten.
20.00: Vortrag.
20.30: Medizinischer Vortrag.
20.45: Handelskurse.
21.00: Literatur.
21.30: Nachrichten.
21.45: Sketch.
22.15: Nachrichten.
22.30: Konzert.

Posen (Poznan) 896 - 1,8 - 334,1

7.15: Presse, Berichte.
13.00: Zeit, Stundenschlag, Schallplatten.
14.00: Börse, Landwirtschaft, Berichte.
14.30: Haushaltungsfunk.
17.35: Orchesterkonzert. (Aus Warschau.)
18.50: Julja Cybulska: Erziehungsfragen.
19.05: R. Juraszek: Vom Flugwesen.
19.20: Für Studenten.
19.40: B. Busiakiewicz: Silva rerum.
19.55: Verschiedenes, Berichte.
20.15: Orchesterkonzert. Dir. St. Sternalski. Helena Majchrzak-Busiakiewiczowa, Sopran; Antoni Warchalewski, Bariton; Jadwiga Komorowska, Begleitung. 1. Lieder u. Duette. — 2. Orchesterkonzert. Sternalski: Bilder von Tag und Nacht; Tymolski: Masurkas. — 3. Sternalski: Cracoviak. — 4. Fucik: Florentinisch. Marsch. — 5. Operettenlieder.
In den Pausen Theaternachrichten, Programm.
22.00: Zeit, Sport- und Polizeinachrichten.
22.15: Religiöser Vortrag.
22.30—24.00: Tanzmusik aus dem „Apollo".

Prag (Praha) 617 - 5,5 - 486,2

11.00—12.00: Schallplatten, Landwirtschaftsfunk.
12.15—12.25: Arbeitsmarkt.
12.30: Presse.
12.35—13.50: Konzert aus Preßburg.
13.00: Zeit.
13.50: Dr. A. Libicky: Vorräte und Absatz in der Lebensmittelindustrie.
14.00: Vortrag, Schallplatten.
14.25—14.30: Börse.
15.00: Konzert aus Mähr.-Ostrau.
15.55—16.00: Börse.
17.10: Marionettentheater.
18.05: Landwirtschaft.
18.15: J. Belina: Gent-System oder die Versicherung in der Arbeitslosigkeit.
18.25: Deutsche Sendung. 1. Presse. — 2. Arbeitersendung.
19.00—22.00: Oper a. d. Nationaltheater.
22.00: Zeit, Presse, Sport.

Preßburg 1076 - 14 - 278,8

(Bratislava)

12.35: Orchesterkonzert.
13.50—14.10: Vorträge aus Prag.
14.15: Presse.
14.25—14.30: Börse aus Prag.
15.00: Konzert aus Mähr.-Ostrau.
15.55—16.00: Börse aus Prag.
17.00: Tante Hana erzählt.
17.10: Marionettentheater aus Prag.
18.00: Ungarische Sendung.
19.00: Schallplatten.
19.20: Einführung zur Oper.
19.30: „Turandot", Oper v. Puccini. (Aus d. Nationaltheater.)
22.00—22.20: Nachrichten aus Prag.

Reval (Tallinn) 599 - 10 - 500,8

Tartu 644 - 465,8

12.45: Schallplatten, Presse, Zeit.
16.30: Presse, Schallplatten.
17.00: Kinderstunde.
17.30: Stunde der Musiktheorie.
18.00: Wetter, Zeit.
18.05: Reiseerzählung üb. d. Schweiz.
18.35: Militärkonzert. Dir. G. Reder.
20.00: Tanzmusik (Schallplatten).

Riga 572 - 12 - 524,5

11.00: Nachrichten.
16.00: Orchesterkonzert u. Lieder.
17.00: J. Ozols: Die Politik des Auslandes.
17.30: K. Karklins: Der Realismus in der Literatur des 19. Jahrhunderts.
18.00: Englisch.
18.30: Landwirtschaft.
19.00: Wetter.
19.03: Populäres Orchesterkonzert. 1. Goldmark: Ballettmusik. — 2. Lieder. — 3. Kreisler: a) Liebesfreud; b) Liebesleid. — 4. Lieder. — 5. Ruzek: Tänze.
20.30: Kammermusik. Beethoven: Quartett a-moll.
21.00: Orchesterkonzert. 1. Kerker: Fantasie. — 2. Reeve: Nachtschatten. — 3. Lettische Polka.
21.30: Lustige Lieder.
22.00—22.30: Unterhaltungskonzert.

Rom (Roma) 680 - 75 - 441,2

Neapel (Napoli) 905 - 1,7 - 331,4

17.30—18.15: Unterhaltungsmusik.
19.25: Nachrichten.
19.50: Schallplatten, Nachrichten.
20.33: Medizinischer Vortrag.
21.00: Konzert. Italienische Musik.

Sottens 743 - 25 - 403,8

Westschweizerischer Landessender
Genf 395 - 1,25 - 760
Lausanne 442 - 0,4 - 680

12.30: Zeitzeichen.
Anschl.: Wetter, Presse.
12.40: Genf. Schallplatten.
13.00: Zeit, Börse, Schallpl. (Forts.).
16.00: Zeitzeichen.
Anschl.: Konzert. Rundfunkquintett.
17.00—18.00: Genf. Kinderstube.
19.00: Zeit.
Anschl.: Lausanne. Schallplatten.
19.30: Lausanne. M. Luterbacher: Die Milch und ihre Verwertung.
19.55: Berichte.
20.00: Lausanne. Dr. O. Forel: Kann man seinen Charakter bestimmen?
20.30: Genf. Volkslieder.
20.50: Orchesterkonzert.
22.00: Zeit, Berichte.
22.15—23.00: Genf. Tanzmusik a. d. Moulin-Rouge.

Stockholm (sasa) 689 - 75 - 435,4

977 - 0,65 - 307
Falun 1166 - 15 - 257,3
Hörby 222,5 - 40 - 1348,3
Motala

17.00: Unterhaltungsmusik.
17.45: Landwirtschaftl. Vortrag.
18.15: Schallplatten.
19.15: Wetter, Presse.
19.30: Vortrag.
20.00: Sinfoniekonzert. Dir. Tor Mann.
21.15: Karin Fjällbäck - Holmgren: Stockholm.
21.45: Wetter, Presse.
22.00—23.00: Tanzmusik (Schallpl.).

Toulouse 779 - 15 - 385,1

13.45: Tanzmusik.
14.00: Operettenlieder.
14.15: Wiener Orchester.
14.30: Presse, Berichte.
14.45 u. 18.00: Bildfunk.
18.45: Verschiedene Soli.
18.30: Presse, Berichte.
18.45: Jazzmusik.
19.00: Tonfilmmusik.
19.15: Sinfoniekonzert.
19.30: Presse, Börse.
19.45: Violoncellokonzert.
20.30: Presse, Börse.
20.45—23.30: Abendveranstaltung. 20.45: Schallplatten. — 21.00: Wiener Orchester. — 21.30: Aus komischen Opern. — 21.45: Militärkonzert. — 22.00: Konzert.
23.30: Wetter, Landwirtschaft.
23.45: Gesungene Tangos.
0.00: Autorenstunde.
0.15: Presse, Berichte.
0.30: Autorenstunde (Forts.).
1.00: Wetter, Berichte.

Triest 1211 - 15 - 241,7

17.00: Tanzmusik.
17.35: Nachrichten.
17.45—18.30: Konzert aus dem Café „Savoy".
20.15: Nachrichten, Schallplatten.
20.45: Konzert.
21.15: Moderne italienische Musik.
22.25: Konzert a. dem Café „Dante".
22.55: Nachrichten.

Warschau 212,5 - 158 - 1411,8

(Warszawa)

11.40: Presse, Berichte.
11.58: Zeit, Fanfaren a. d. Notre Dame. (Aus Krakau.)
12.05: Programm, Wetter.
12.15—13.15: Schallplatten.
14.45: Schallplatten.
15.05: Landwirtschaftl. Berichte.
15.15: Pfadfinderberichte.
15.25: Dr. M. Stepowski: Nachrichten.
15.45: Meereskunde.
15.50: Schallplatten.
16.00—16.15: Englischer Unterricht.
16.20: Prof. Dabrowski: Dürfen Erzieher strafen oder nicht? (Aus Lemberg.)
16.40: Musik.
17.10: Vortrag.
17.35: Orchesterkonzert. Dir. J. Ozimiński. 1. Gounod: Marsch der Marionetten. — 2. Gossec: Gavotte. — 3. Smetana: Fantasie aus „Das Geheimnis". — 4. Neruda: Berceuse. — 5. Delibes: Ballettmusik aus „Coppelia". — 6. Joh. Strauß: Die Wiener, Walzer. — 7. Nicolai: Fantasie aus „Die lustigen Weiber von Windsor". — 8. Drdla: Ungarischer Tanz „Hej, ha".
18.50: Verschiedenes.
19.15: Landwirtschaftl. Berichte.
19.25: Programm f. d. nächsten Tag.
19.30: Schallplatten.
19.45: Rundfunknachrichten.
20.00: Musikalisches Feuilleton.
20.15: Lieder. Die polnischen Re-vellers. 1. Partie de campagne. — 2. Ryks: Liebe im Herbst. — 3. Frankl: Die Marketenderin. — 4. Roland: Marie, Marie. — 5. Chwat: Die Angebetete, Tango. — 6. Walenty: nowicz: Du erinnerst Dich, Tango. — 7. Golden: An die Kindheit.
20.50: Literatur: „Drei Worte" von Arthur Gorski.
21.05—22.10: Kammermusik. Dresdener Quartett. 1. Mozart: Streichquartett Es-dur. — 2. Grieg: Streichquartett g-moll op. 27.

22.15: Schallplatten.
22.30: Rundfunknachrichten.
22.35: Wetter, Polizeinachrichten.
22.40: Sportberichte.
22.45: Dr. E. Godlewski: Die Probleme der Organisation der Zellen. (Aus Krakau.)
23.00—24.00: Tanz- u. Unterhaltungsmusik.

Wilna (Wilno) 1229 - 22 - 244,1

11.40—12.15: Siehe Warschau.
14.00: Programm, Schallplatten.
15.05: Berichte. (Aus Warschau.)
15.25: Briefkasten für Kinder.
15.45: Konzert für die Jugend.
16.20: Vortrag aus Lemberg. (Siehe Warschau.)
16.40: Novelle, Vorlesung.
16.55—18.50: Siehe Warschau.
19.00: Literatur.
19.15: Schallplatten.
19.20: W. Pietrowicz: Vortrag.
19.40: Programm.
19.45—24.00: Siehe Warschau.

Mittwoch, 4. November

Kurzwellenprogramme

Königswusterhausen 9560 - 8 - 31,38

14.00—14.55: Mozart (Schallplatten).
15.20—15.40: Frauenleben in Südamerika.
16.05—16.30: Aktuelle Abteilung.
16.30—17.30: Unterhaltungsmusik.
17.30—17.50: Jugendstunde.
18.20—19.00: Beethoven. Klaviermusik.
19.30—20.00: Tanzmusik aus Leipzig.
20.00—22.00: Bunter Abend aus Hamburg.
22.00: Nachrichten.
Anschl. bis 0.30: Tanzmusik.

Posen 9835 - 0,25 - 30,5

20.15—22.00: Unterhaltungsmusik.

Sonnenaufgang 7.02 Uhr
Sonnenuntergang 16.25 „

Donnerstag, 5. November

Mondaufgang 0.23 Uhr
Monduntergang 14.46 „

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte

19.20: Berlin. Unterhaltungsmusik.
19.30: Leipzig. Uraufführung von Schallplatten.
20.00: Breslau. Unterhaltungsmusik.
20.00: Langenberg. Volk musiziert.
21.15: Hamburg. Unterhaltungsmusik.
21.15: Königsberg. Königsberger Mandolinen- und Gitarreverein.
22.30: Hamburg. Unterhaltungskonzert.
22.55: Wien. Abendkonzert.

Chor- und Kammermusik

18.15: Berlin. Lieder.
19.10: Berlin. Moderne Chöre.
20.00: Hamburg. Kammermusik.
20.00: Leipzig. „Die Heilige Stadt", Oratorium.
20.05: Königsberg. Gedächtnisfeier für Constanz Berneker.
20.15: Mühlacker. Akkordeon-Duette.
22.35—23.00: Mühlacker. Klaviermusik.

Oper und Operette

19.35: München. „Die Entführung aus dem Serail", Oper v. Mozart.
21.10: Berlin. Opern - Querschnitte zum Zyklus 1789—1815.
21.40: Wien. Aus Opern.

Hör- und Sendespiele

19.00: Königsberg. „Kant", histor. Silhouetten.
20.35: Langenberg. „Geschäft mit Amerika", Lustspiel.
21.00: Mühlacker. „Die Jobsiade".
21.35: Breslau. „Menschenleben in Gefahr". Hörbericht.

Literarische Veranstaltungen

19.30: Hamburg. Ungedruckte Dichtungen.
21.30: Leipzig. Kl. Bosheiten, gr. Weisheiten a. d. Rokoko.

Verschiedenes

19.40: Wien. Ein Abend in Grinzing.
19.45: Mühlacker. Spätlese. Hörbericht aus Lorch.
20.30: Berlin. Rückblick auf Schallplatten.

Reportage

22.30: Berlin, Königsberg. Die letzte halbe Stunde vom Berliner Sechstagerennen.

Berlin 716 - 1,7 - 419

Gleichwellensender Berlin O, Magdeburg, Stettin 1058 - 0,6 - 283,6

6.30: Funkgymnastik.
Anschl. bis 8.15: Frühkonzert.
9.00: Reichs-Schulfunk-Sendung aus Königsberg.
10.10: Kleinhandel, Presse.
11.15: Schallplatten.
12.30: Mitteilungen und praktische Winke für den Landwirt.
14.00—14.55: Zur Unterhaltung (Schallplatten).
1. Suppé: Ouvertüre zu „Banditenstreiche". — 2. Der Piterskaja entlang, russisches Volkslied; Mussorgsky: Der Floh. — 3. v. Sauer: Spieluhr. — 4. Gounod: Ballettmusik aus „Margarethe". — 5. Raff: Kavatine. — 6. Strauß: Wein, Weib und Gesang, Walzer.
Anschl. Börse.
15.20: Otto Reiner: Vom Büchersammeln.
15.40: Paula Kurgaß: Alltagssorgen der Frau.
16.05: Willy Sachse liest Geschichten von der See.
16.30: Solistenkonzert.
1. Schubert: Impromptu B-dur; Beethoven: An Elise; Schumann: Vogel als Prophet; Scott: Rikki-Tikki-Tavi; Chopin: Zwei Etüden [Walther Kerschbaumer, Klavier]. — 2. Couperin: Suite (Präludium — Siciliano — La Tromba — Plainte — Arie des Teufels); Bach: Choralvorspiele: a) Ich ruf' zu dir, Herr Jesu Christ; b) Liebster Jesu, wir sind hier [Paul Hermann, Cello]. — 3. Tartini: Sonate; de Falla-Kreisler: Spanischer Tanz [Francis Aranyi, Violine, u. Herm. Hoppe, Klavier].
17.30: Jugendstunde. Dr. W. Benjamin: Theaterbrand von Kanton 1845.
17.50: Aus dem unbekannten Berlin. Religiöse Gemeinschaften neben den Kirchen. Theodor Kappstein: Ernste Bibelforscher, Irwingianer, Adventisten.
18.15: Lieder. Ludwig Mantler, Baß. Am Flügel Bruno Seidler-Winkler. 1. Mahler: Des Antonius von Padua Fischpredigt. — 2. Graener: Igel und Adel. — 3. Lichtenthal: Hahn Gockels Leichenbegängnis. — 4. Widetzky: Der Käfer.
18.30: Studenten diskutieren. Die Jugend und die Krise der internationalen Verständigung. Ltg. Prof. Dr. Emil Dovifat.
19.00: Stimme zum Tag.
19.10: Moderne Chöre. Funkchor. Ltg. Maximilian Albrecht.
1. Kodály: Jesus kündet sich [dreistimm. Frauenchor]. — 2. Pétyrek: Dormi Jesu [vierstimm. Frauenchor]. — 3. H. Schubert: Motette (Uraufführung) [gem. Chor].
19.20: Unterhaltungskonzert. Berliner Konzertverein. Dir. Generalmusikdir. P. Scheinpflug.
1. Mozart: Ouvertüre zu „Die Zauberflöte". — 2. Günther: Deutsches Rokoko, Suite nach alten Meistern. — 3. Haydn: Serenade f. Streichorchester — 4. Schubert-Herrmann: Der Frauenkrieg, Ouvertüre für Orchester (Neufassung, zum ersten Male). — 5. Sibelius: Karelia-Suite, drei Sätze für Orchester. — 6. Hindemith: Nusch-Nuschi, Tänze f. Orchester. — 7. Liszt: Ungarische Rhapsodie Nr. 4, D-dur.
20.30: Rückblick auf Schallplatten (Oktober).
21.00: Presse, Sport.
21.10: Zum Zyklus 1789 bis 1815. Opernquerschnitte. Dir. Selmar Meyrowitz. Regie Cornelis Bronsgeest. Chöre Maximilian Albrecht.
„Michelangelo", Oper in 1 Akt. Text von Delrieu. Musik von N. Isouard.
Personen. Michelangelo, ein junger Maler: Karl Jöken — Scopa, Vormund der Fiorina: Ed. Erhard — Pasquino, Diener des Scopa: Bernhard Köhler — Fiorina: Rena Pfiffer-Lax — Zerbine, Dienerin und Freundin der Fiorina: Anni Frind.
„Leonore" oder „Die eheliche Liebe". Oper in zwei Akten. Text von Bouilly. Musik von Pierre Gaveaux.
Personen. Florestan, Gefangener: Karl Jöken — Leonore, Gattin des Florestan, unter dem Namen Fidelio: Rena Pfiffer-Lax — Roc, Kerkermeister: Eduard Erhard — Marcellini, seine Tochter: Anni Frind — Jacquino, Schließer: Max Kuttner — Don Fernando, Minister: Bernhard Köhler.
22.30: Die letzte halbe Stunde vom Sechstagerennen.
23.00: Wetter, Presse, Sport.
Anschl. Tanzmusik. Kapelle Otto Kermbach.
0.30: Berlin-Witzleben. Nachtkonzert. Alois Pachernegg und sein Orchester.
1. Rossini: Ouvertüre zu „Die Italienerin in Algier". — 2. Gungl: Klänge aus der Heimat, Oberländer. — 3. Puccini: Aus „Tosca". — 4. Berlioz: Chanson gothique. — 5. Fibich: Le printemps. — 6. Rameau: Rigaudon. — 7. Halévy: Ballettmusik aus „Die Jüdin". — 8. Brahms: Ungarische Tänze Nr. 5 und 6.

Breslau 923 - 1,7 - 325

Sprecher vom Dienst: 6.30—10.30: Erich Köhler. — 10.30—17.15: Willi Witkoski. — 17.15—22.50: Fritz Böhmer. — 20.00—22.50: Rich. Odda.
6.30: Wecken, Gymnastik.
6.45—8.30: Für Tag und Stunde (Schallpl.).
9.00: Gemeinschaftsprogramm. (Aus Königsberg.)
11.00—11.15: Dr. A. Bramer: Ist Kaffee schädlich?
11.15: Zeit, Wetter, Wasserstand, Presse.
11.35: Schallplatten.
12.10: Dipl.-Landwirt Dr. Walter Dietrich: Der Stalldünger. — Ausbringen und Leistung.
12.35: Wetter, Zeitzeichen.
13.10: Schallplatten.
13.35: Zeit, Wetter, Börse, Presse.
13.50: Schallpl. (Forts.).
14.45: Werbedienst mit Schallpl.
15.10: Landwirtschaftl. Preisbericht, Börse, Presse.
15.25: Schulfunkvorschau f. Lehrer: Bei den Segelfliegern in Grunau.
15.35: Schulfunk f. Berufsschulen. Handelsoberlehrer Wagner: Reich und Lehrer.
16.00: Das Buch des Tages: Englische Erzähler [Dr. Werner Milch].
16.15: Unterhaltungskonzert. Funkkapelle; Ltg. Franz Marszalek.
17.15: Preisbericht.
Anschl.: Dr. Max Polke: Berufsrichter und Laienrichter.
17.45: Das wird Sie interessieren!
18.10: Strafvollzug im Jugendgefängnis [Jul. Lüdicke, Erich Köhler].
18.35: Dr. G. Kohn: Bewährungsfrist und Strafaussetzung.
19.00: Hans Hein: Ein Mensch von heut — mit sich allein [Herbert Brunar].
19.30: Wetter.
Anschl.: Stunde der Arbeit. Jakob Kabus: Fehlt den Tarifverträgen die Beweglichkeit?
19.55: Wetter.
20.00: Unterhaltungskonzert. Funkkapelle; Ltg. Franz Marszalek.
1. Mignan: Polonäse. — 2. Litolff: Ouvertüre zu „Maximilian Robespierre". — 3. Dohnanyi: Hochzeitswalzer aus „Der Schleier der Pierrette". — 4. Clemus: Das Herz des Pierrot, sinf. Episode. — 5. Pierné: Baskische Rhapsodie. — 6. Faure: Apres un Reve (Introduktion u. Barkarole — Introduktion u. Bourrée — Grotesker Tanz — Walzer — Melodram u. Finale) [Curt Becker, Cello]. — 7. Sullivan: Mascarade, Suite. — 8. Suppé: Ouvertüre zu „Die schöne Galathee".
21.25: Abendbericht.
21.35: Menschenleben in Gefahr. Hörbericht von einer Übung d. Feuerwehr, des Roten Kreuzes u. der Technischen Nothilfe.
22.15: Zeit, Wetter, Presse, Sport, Programm.
22.35—22.50: Georg Hallama: Wohin im November? Vorschläge für Wanderungen im Spätherbst.

Hamburg 806 - 1,7 - 372,2

6.30: Zeit, Wetter.
7.05: Nachrichten.
7.10: Morgenmusik (Schallpl.).
1. Was Gott tut, das ist wohlgetan, Choral. — 2. Meyerbeer: Krönungsmarsch aus „Der Prophet". — 3. Donizetti: Ouvertüre zu „Don Pasquale". — 4. Ponchielli: Himmel und Meer, aus „La Gioconda". — 5. Puccini: Potpourri aus „Madame Butterfly". — 6. Suk: Burleske. — 7. Grieg-Potpourri.
7.50: Wetter, Hausfrauenfunk. Milchmischgetränke und Kleingebäck.
9.00: Wie eine Provinz regiert wird. (Aus Königsberg.)
11.00: Von der Stirne heiß . . . Ein Gang durch eine Maschinenfabrik. Ltg. Berufsberater Meinecke.
11.30: Romanische Tänze u. Lieder. (Schallpl.).
1. Bizet: Ballettmusik aus „Carmen". — 2. Rumänische Tänze. — 3. Becce: Serenata siciliana. — 4. Moszkowsky: Spanischer Tanz, A-dur. — 5. Popper: Tarantella. — 6. Becucci: Tesoro mio, Walzer. — 7. Tosti: Marechiare, neapolit. Gesang. — 8. Valente: Manella mia. — 9. Granados: Spanischer Tanz Nr. 6. — 10. Tschaikowskij: Capriccio Italien.
12.10: Wetter, Börse.
12.30: Konzert. 1. Torsten Petre: Skizzen. — 2. Sibelius: Valse Lyrique. — 3. Kahnt: Romanze. — 4. Czibulka: Waldesflüstern. — 5. Czibulka: Wintermärchen, Walzer.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.15: Hamburg, Kiel, Flensburg, Hannover. Schallplatten, Funkwerbung.
13.15: Bremen. Wetter, Wasserstand, Kriminalmeldungen.
13.20: Bremen. Schallplatten und Funkwerbung.
15.00: Wetter.
15.05: Börse.
15.30: Presse, Schiffahrtsfunk.
16.30: Deutsche Jugendstunde. Kindertheater. „Heini und Jonny", Szenen a. d. Leben zweier Hamburger Jungen. Ltg. W. Lamszus.
17.00: Dr. H. Winckelmann: „Der Freikorporal". Einführungsvortrag in die Oper von Georg Vollerthun.
17.25: Erich Grimm: Vormünderberatung anläßl. d. 50jähr. Bestehens d. Niedersächsischen Waisenfürsorgeverein.
17.50: Buntes Programm.
18.30: Dr. Helmuth Geis: Von Sorgen, die schon unsere Väter hatten.
18.55: Dr. Engelsmann: Alkoholmißbrauch und Familie.
19.20: Frankf. Börse.
19.25: Wetter.
19.30: Ungedruckte Dichtungen. [K. Pfündter u. Trude Meinz.]
I. Walter Bauer: 1. Idyll. — 2. Dein Scheinwerfer sucht mich, Vater. — 3. Musik in einem Vorstadtlokal. — II. Joachim Ehlers: 1. Ein Leben. — 2. Tod im Garten. — 3. Der Tod. — III. Hans Grote: 1. Zueignung. — 2. Schein und Wahrheit. — 3. Ein Leben. — IV. Kurt Max Grimm: 1. Wir Bettler. — 2. Der Bettler und sein Hund. — 3. Die Einsame.
20.00: Kammerkonzert, veranstaltet von der Vereinigung z. Pflege alter Musik. Ltg. Prof. Dr. Fritz Stein, Kiel. Günther Ramin, Cembalo. Hamburger Kammerorchester.
1. Gabrieli: Drei Canzonen aus Sacrae Symphoniae 1597: a) Canzon Duodezimi Toni a 10 (2 Oboen, 2 Englisch Hörner, Fagott, 2 Vio-

— Donnerstag, 5. November —

linen, 2 Bratschen, Cello); b) Canzon Duodezimi Toni a 10 und 2 Cembali (2 Oboen, 2 Englisch Hörner, Fagott, 2 Violinen, 2 Bratschen, Cello); c) Canzon Primi Toni a 10 (2 Oboen, 2 Englisch Hörner, Fagott, 2 Violinen, 2 Bratschen, Cello). — 2. Bach: Konzert C-dur f. 2 Cembali und Streicher: Allegro — Largo — Fuga [Cembalo I.: Edith Weiß-Mann; Cembalo II.: Günther Ramin]. — 3. Händel: Suite g-moll Nr. 7 f. Cembalosolo: Adagio — Presto, Andante — Allegro — Sarabande — Gigue — Passacaglia. — 4. Bach: Konzert c-moll f. 2 Cembali und Streicher: Allegro — Adagio — Allegro [Cembalo I.: Günther Ramin; Cembalo II.: Edith Weiß-Mann].

21.15: Unterhaltungskonzert mit Kompositionen von E. von Clarmann. Ltg. Der Komponist. Norag-Orch. Norag-Chor.

1. Hansa-Marsch. — 2. a) Maigrün; b) Reiterlied [Herb. Ernst Groh. Am Flügel: E. v. Clarmann]. — 3. Czardas, aus „Liebe im Fasching" [Erna Kroll-Lange; Norag-Chor.] — 4. Walzerduett, aus „Geibelplatz 20" [Astrid Maray; Hans Marten]. — 5. Foxtrott. — 6. a) Frauen, ihr kleinen Frauen, aus „Haremsnächte"; b) Schwarz, rot, blond oder braun, aus „Liebe im Fasching" [H. E. Groh]. — 7. Kommt dann der Frühling [Astrid Maray; Hans Marten]. — 8. Liebe am Bosporus, aus „Haremsnächte" [Erna Kroll-Lange]. — 9. a) Wie ein Märchen, a. „Liebe im Fasching"; b) Tangoduett, a. „Geibelplatz 20" [Erna Kroll-Lange; H. E. Groh].

22.00: Nachrichten.
22.20: Aktueller Dienst.

22.30: Unterhaltungskonzert.

1. Suppé: Ouvertüre zu „Leichte Kavallerie. — 2. Meyer-Helmund: Ballgeflüster. Walzer-Intermezzo. — 3. Gilbert: Großes Potpourri a. „Die keusche Susanne". — 4. Eilenberg: Andalusische Serenade. — 5. Morena: La Gitanella. Valse espagnole. — 6. Nevin: Ein Tag in Venedig, Suite: a) Morgendämmerung am Lido. b) Gondelführer; c) Venetianisches Liebeslied; d) Abendstimmung am Markusplatz. — 7. Recktenwald: Achtung! Wir gehen voran!

Königsberg

1382 - 0,6 - 217

6.30—7.00: Wetter, Turnstunde.
Anschl. bis 8.00: Schallplatten.
8.30—9.00: Turnstunde für d. Hausfrau.
9.00: Gemeinschaftsprogramm der deutschen Schulfunksender. 1. Aus dem Leben in Staat und Wirtschaft. — 2. Wie wird eine Provinz regiert? Mit dem Mikrophon beim Oberpräsidenten.
10.56: Danzig. Wetter.
11.00: Wetter, Presse.
11.30—14.30: Schallplatten.
15.45: Danzig. Jugendstunde. Ulrich Graf v. Reischach: Die Giftwaffen der Indianer.
16.15: Danzig. Blasmusik. Kapelle der Schutzpolizei. Ltg. Ernst Stieberitz.
17.45: Landwirtschaftsfunk. Dr. Pilaski: Der heutige Stand der Stalldungfrage.
18.15: Eisberichte, landwirtschaftl. Preisberichte.
18.30: Engl. Konversationsübungen.
19.00: Kant. Manuskript von Heve. Regie Walther Ottendorff. Historische Silhouetten. Aus d. Studio.
19.50: Wetter.
19.55: Einleitende Worte zur nachfolgend. Berneker-Kantate [Konsistorialrat Laudien].
20.05: Gedächtnisfeier für Constanz Berneker. Übertragung aus dem Königsberger Dom.
1. Präludium e-moll für Orgel [Walter Eschenbach]. — 2. Christus, der ist mein Leben, Kirchenkantate für Soli, Chor u. Orchester [Dir. Walter Eschenbach; Helene Singer-Vespermann, Sopran; Traude Mendel-Dietzel, Alt; Hans Eggert, Bariton; Chor Bach-Verein; Mitwirkung von Mitgliedern des Kgbg. Männergesangvereins; Orchester des Kbg. Opernhauses.
21.05: Presse.
21.15: Königsberger Mandolinen- u. Gitarrenvereinigung Kahrau. Dir. Otto Linzing. Gitarre und Zithervirtuose Fr. Mühlhölzl, München.
1. Rivelli: Serenade napoletana. — 2. Kollmanek: Kl. Konzert Nr. 2 C-dur in 3 Sätzen: Moderato — Andante con variazione. — Allegro scherzando. — 3. Zithersolo. Haustein: Fantasie, A-dur. — 4. Gitarresolo. Sor: Menuett; Carcassi: Andante; Albert: Etüde; Albeniz: Sevilla, Serenade. — 5. Zithersolo. Joh. Strauß: Walzerfantasie. — 6. Waldteufel: Herbstweisen, Walzer.
22.15: Wetter, Presse, Sport.
22.30—23.00: Letzte Stunde d. Sechstagerennens. (Aus Berlin.)

Königswusterhausen

183,5 - 75 - 1634

6.30: Gymnastik.
Anschl. bis 7.30: Konzert.
6.45: Wetterbericht.
9.00—9.40: Gemeinschaftsprogramm der deutschen Schulfunksender aus Königsberg. Aus dem Leben in Staat und Wirtschaft. Wie wird eine Provinz regiert? Mit dem Mikrophon beim Oberpräsidenten.
10.10: Schulfunk. M. Schumacher: Es ist Rübenkampagne. Bilder aus d. Zuckerrübenbau im Oderbruch (für Schüler etwa vom 11. Lebensjahr ab).
10.35: Nachrichten.
12.00: Wetterbericht.
Anschl.: Schallplattenkonzert. Aus deutschen Klassikern.
1. Beethoven: Ouvertüre zu „Coriolan". — 2. Schubert: Forellenquintett. — 3. Bach: Präludium und Fuge, Es-dur. — 4. Mozart: Ouvertüre zu „Die Zauberflöte". — 5. Wolf: Serenade. — 6. Wagner: Vorspiel zu „Die Meistersinger von Nürnberg". — 7. Mozart: Deutsche Tänze.
Anschl.: Wetterbericht.
12.55: Zeitzeichen.
13.30: Nachrichten.
14.00: Schallplattenkonzert a. Berlin.
15.00—15.25: Kinderstunde. Kunterbunt. Was sich unsere Hörkinder gewünscht haben. Ltg. Gertrud van Eyseren.
15.30: Wetter, Börse.
15.45: Frauenstunde. Dr.-Ing. Albrecht: Wie spare ich beim Heizen, Kochen und Beleuchten unserer Wohnräume?
16.00—16.25: Pädagogischer Funk. K. Riemann: Pädagogischer Fachbericht. Was wir spielen. Eine Umschau.
16.30: Konzert aus Berlin.
17.30—17.55: Dr. Ammann: Die Schweiz und das Minderheitenproblem.
18.00—18.25: Dr. O. Goetz: Das Theater in dieser Zeit. Theater in Berlin und im Reich.
18.30: Spanisch für Fortgeschrittene [Gertrud van Eyseren; Dr. Felipe Armestro].
18.55: Wetterbericht.
19.00—19.25: Stunde des Landwirts. Gartenbaudir. Musielik: Arbeiten im neuzeitlichen Obst- und Gemüsebau.
19.30: Dr. Wiedwald: Die Betreuung der arbeitslosen Jugend. (Erfahrungen des letzten Winters.)
19.55: Wetterbericht.
Ab 20.00: Übertr. aus Berlin.

Langenberg

635 - 17 - 472,4

Gleichwellensender
Aachen 0,3. Köln 1,7. Münster 0,6
1319 - 227,4

6.45: Leibesübungen.
7.00: Wetter, Zeit.
7.05—8.00: Konzert (Schallplatten).
9.00—9.40: Schulfunk. (Aus Königsberg.)
10.15: Schallplatten.
11.20—12.00: Schulfunk. Mit Pater Schulte quer durch Afrika.
12.10: Schallplatten. Wetter, Zeitzeichen, Nachrichten.
13.05: Konzert. Ltg. Eysoldt. Marga Reith-Ernst, Sopran; Begleitung: Grape.
1. Waldteufel: Espana-Walzer. — 2. Verdi: Aus „Ein Maskenball". — 3. Suck: Ein Märchen, Suite. — 4. Clemus: Rast im Walde. — 5. Lieder für Sopran: Jenssen: a) Murmelndes Lüftchen; b) Lehn' deine Wang'; Cornelius: In Lust und Schmerzen. — 6. Soli. — 7. Suppé: Ouvertüre zu „Die Frau Meisterin". — 8. Lüling: Altdeutsche Gavotte. — 9. Micheli: Kuß-Serenade. — 10. Fall: Potpourri aus „Rose von Stambul".
14.30—14.45: Funkwerbung. Ist Kaffee schädlich?
15.30: Wirtschaftsmeldungen, Zeit.
15.50: Kinderstunde. Els Vordemberge: Alte und neue Volkslieder.
16.20: Mitteilungen aus dem Schulfunk.
16.30: Funkpädagogische Arbeitsgemeinschaft der Lehrer an Volksschulen. Die staatsbürgerliche Erziehung in der Volksschule [Sonneborn].
17.00—18.00: Konzert. Ltg. Kühn. Fritsche, Flöte. Zeitgenöss. Tonsetzer.
1. Fiedler: Lustspiel-Ouvertüre. — 2. Schwelb: Romanze u. Scherzo f. Flöte u. Orchester. — 3. Unger: Nacht. — 4. Bettingen: Silhouetten.
18.15: Das Buch der Jugend. Dr. K. Blume: Das belehrende Buch.
18.40: Italienisch.
19.00: Wetter, Zeit, Wirtschaftsmeldungen, Sport.
19.15: Presse.
19.30: Dr. R. Wichterich: Der Werdegang der Aachener Tuchindustrie.
19.55: Presse.
20.00: Volk musiziert. Ltg. Kneip. Lieder bei der Arbeit.
1. Blaskapelle: Marsch. — 2. Aus einer Schuhkremfabrik: Kaufen Sie Blumen, mein Herr. — 3. Volkssänger: Gute Nacht, mein holdes, süßes Mädchen. — 4. Aus einer Schmiede: Hammerschmied. — 5. Blaskapelle: Marsch. — 6. Aus einer Wäschefabrik: Ich war in meiner schönsten Jugend. — 7. Blaskapelle: Marsch.
20.35: „Geschäft mit Amerika". Lustspiel v. P. Frank u. L. Hirschfeld. Spielleitung Ulmann.
Anschl. Presse, Sport.
Anschl. Nachtmusik. Meister des Jazz.

Leipzig

1157 - 2,3 - 259,3

6.30: Gymnastik.
Anschl. bis 8.15: Konzert a. Berlin.
9.00—9.40: Schulfunk a. Königsberg.
10.00: Baumwolle, Metalle, Wetter, Verkehrsfunk, Programm, Presse.
10.30—10.55: Schulfunk. Heimatkunde. „Peter auf der Leipziger Messe". Lehrspiel v. W. Steiger. Regie: K. A. Findeisen. Stimmen: Peter, ein 12jährig. Junge; Paul, sein Freund; Leni, Telephonistin, seine Schwester; Vater u. Mutter; ein Wächter; ein Herr aus Konstantinopel, Herr Münzinger, ein Kaufmann, eine Beamtin im Meßamt; Arbeiter.
11.00: Werbenachrichten m. Schallpl.
12.00: Wetter, Wasserstand.
12.05: Tanz durch Länder u. Zeiten (Schallplatten).
1. Bull: Gigge. — 2. Purcell: Hornpipe. — 3. Lully: Gavotte. — 4. Haydn: Menuett. — 5. Mozart: Zwei deutsche Tänze: a) Der Leiermann; b) Die Schlittenfahrt. — 6. Schubert: Ländler. — 7. Joh. Strauß: Morgenblätter. — 8. Ed. Strauß: Bahn frei. — 9. Ziehrer: Wiener Bürger. — 10. Dvorák: Slaw. Tänze Nr. 3 und 8. — 11. Krakowiak. — 12. Boka: Altungar. Tanz.
12.55: Zeit, Wetter, Presse, Börse.
Anschl. Tanz durch Länder u. Zeiten (Schallplatten, Forts.).
13. Rostock: Lauterbach-Ländler. — 14. Wendelin-Polka. — 15. Oberbayerischer Schuhplattler „Fünfer-Schlag". — 16. Millöcker: Die schöne Polin, aus „Der Bettelstudent". — 17. Kirta-Polka. — 18. Coots: Wenn die Helene nicht so schüchtern wär'. — 19. Abraham: Heut hab' ich ein Schwipserl, aus „Die Blume von Hawai". — 20. Kraus-Elka-Herz: Eine kleine Modistin. — 21. Reisfeld-Triberg-Marbot: Sag' mir Darling. — 22. Heymann, Pontenero, aus „Bomben auf Monte Carlo".
14.00: Erwerbslosenfunk. K. Schilling: Das Problem der Erwerbslosensiedlung.
14.30—14.45: Kunst- u. Filmberichte.
15.00: Physikal. Bastelstunde für die Jugend, gehalten v. Susanne Bach.
16.00: Konzert. Städtisch. Orchester Reichenbach i. V. Dir. W. Löscher.
1. Löscher: Vogtland, meine Heimat. — 2. Mendelssohn: Ouvertüre zu „Heimkehr aus der Fremde". — 3. Rosenkranz: Aus Alb. Lortzings Werken. — 4. Liszt: Ungar. Rhapsodie D-dur. — 5. Böhme: Tanzsuite. — 6. Joh. Strauß: Bei uns z'Haus. — 7. Löscher: a) Was man im Vogtland singt; b) Reichenbach. Bürgerschützen-Marsch.
17.30—17.35: Wetter, Zeit.
17.55: Letzte Notierungen.
18.00: Prof. Dr. E. Niesel v. Mayendorf: Vorbeugung des habituellen Kopfschmerzes.
18.15: Steuerrundfunk.
18.30: Spanisch.
18.50: H. Martin Elster: 10 Jahre Pen-Club.
19.00: K. Löser: Arbeiterschaft und Literatur.
19.30: Uraufführung v. Schallplatten.
1. Rossini: Ouvertüre zu „Semiramis". — 2. Wolf: a) Daß doch gemalt all' deine Reize wären; b) An die Geliebte [Hch. Schlusnus]. — 3. Jensen: O laß' dich halten, gold'ne Stunde [Franz Völker].
20.00: „Die Heilige Stadt". Oratorium nach Worten d. Heil. Schrift u. relig. Dichtungen v. W. Böhme. Konzertchor u. Lehrergesangverein, Reichenbach i.V. Schüler d. Realgymnasiums u. d. Volksschulen Reichenbach i. V. Die verstärkte Städt. Kapelle Reichenbach i. V., Ltg. W. Böhme. Anny Quistorp, Sopran; Dorothea Schröder, Alt; P. Losse, Bariton; H. Knoth, Orgel; V. Schiffner, Harfe. Abteilungen: 1. Zion. — 2. Der 12jährige Jesus im Tempel. — 3. Die Tempelreinigung. — 4. Am goldenen Tor. — 5. Via dolorosa. — 6. Golgatha. — 7. Das heilige Grab. — 8. Auf den Trümmern der Heiligen Stadt. — 9. Das himmlische Jerusalem.
21.30: Kleine Rosheiten, große Weisheiten aus dem Rokoko. Ein Gellert-Querschnitt von R. Chr. Schuchard. Regie: O. Stoeckel. Sprecher: R. Chr. Schuchard, M. Reitz, Th. Rocholl.
22.15: Presse, Sport.

Mühlacker

833 - 75 - 360,1
770 - 1,7 - 389,6

Frankfurt
Mühlacker.

6.45: Gymnastik.
7.10: Wetter.
10.00: Schallplatten.
11.00—11.15: Nachrichten.
12.00: Wetter.
12.05: Werbungskonzert der Reichspostreklame (Schallpl.).
12.35: Potpourris (Schallpl.).
1. Lincke: Musikalisches Wandelpanorama. — 2. Die schönsten Gesänge aus klassischen Opern. — 3. Körke: Potpourri über Anton Günthers erzgebirgische Lieder. — 4. Th. Ritter: Westfalenklänge. — 5. Lakomy: In arte voluptas, Schlaraffenlieder-Potpourri. — 6. Kollmann: Horrido! Jägerlieder-Potpourri. — 7 Robrecht: Erstes und zweites Walzerpotpourri. — 8. Komzak: Lustiges Marschpotpourri.
13.30: Presse. Programm, Wetter.
Anschl. Die Oper von heute abend (Schallplatten).
14.30: Spanisch für Anfänger.
15.00: Englisch für Anfänger.
15.30: Stunde der Jugend [Elsa Pfeiffer, Karl Köstlin].
16.30: L. Mayr: Rundfunkhörer und Sendung.
17.05: Konzert. (Aus Frankfurt.)
18.30: Zeit.
18.40: Christian Wagner. der Heilige von Warmbronn. Einführung in sein Werk von Robert Walter. Gelesen von Artur Georg Richter u. W. Schwarz.
19.05: Gespräch. (Aus Frankfurt.)
19.30: Zeit. Wetter. Landwirtschaft.

Frankfurt a. M.

6.45: Gymnastik.
Anschl.: Wetter.
7.15: Schallplatten.
7.55: Wasserstand.
9.00—9.40: Schulfunk. (Aus Königsberg.)
12.00: Zeit, Wirtschaft.
12.05: Schallplattenkonzert.
I. Aus „Die Blume von Hawai" von Paul Abraham. 1. a) Will die Welt zu Füßen legen, Walzerlied; b) Ein Paradies am Meeresstrand. — 2. Heut' hab' ich ein Schwipserl. — 3. a) Ich Mädel seh'n, Foxtrott; b) golden Baby, Slowfox. — 4. bin nur ein Jonny, Slowfox. — a) My little Baby, Foxtrott; b) hab' ein Diwanpüppchen, genau

— Donnerstag, 5. November —

10.40: Schallplatten, Krankendienst.
11.25 u. 11.40: Schallplatten.
12.10: Gottesdienst.
12.40: Polizeibericht u. Konzert.
14.40: Freier Handwerkskursus.
15.40: Frauenstunde.
16.25: Sonderveranstaltung des Senders.
16.40: Krankenstunde.
17.40: Handarbeitskursus für die Jugend.
18.25: Kammermusik.
19.25: Zuschneidekursus.
20.10: Polizeibericht und Presse.
20.40: Übertragung.
Anschl. Presse. Schallplatten.

Kaschau (Kosice) 1022 - 2,6 - 293,5

17.00: Schallplatten.
18.00: „Der Herbst ist gekommen". Literarische Groteske mit Gesang. Musik und Worte von A. Kudju-Riavina. Regie: E. Rusko.
18.30—18.55: Deutsch.
19.05: Violinkonzert. V. Rajtr. Vieuxtemps: Konzert d-moll.
19.30: Orchesterkonzert. Dir. J. Zych. 1. Strauß: Ouvertüre zu „Das Modell". — 2. Kálmán: Walzer a. „Die Faschingsfee". — 3. Lehár: Aus „Der Rastelbinder". — 4. Granichstaedten: Aus „Orlow".
20.30: Lieder. B. Tuma. 1. Spohr: Aus „Jessonda". — 2. Lortzing: Aus „Der Waffenschmied". — 3. Halévy: Aus „Der Blitz". — 4. Weber: Aus „Der Freischütz".
20.55—23.00: Presse und Konzert aus Prag.

Kattowitz 734 - 16 - 408,7

11.58—17.35: Siehe Warschau.
17.35: Chorkonzert a. d. Kathedrale.
20.15: Orchesterkonzert a. Warschau.
22.25: Unterhaltungs- u. Tanzmusik.

Kiew 375 - 20 - 800

4.00: Übertragung aus Moskau.
9.10: Arbeitermittag u. Konzert.
15.30: Stunde der Oktoberkinder.
16.00: Arbeiterzeitung.
16.40: Konzert.
18.00: Technischer Vortrag.
19.00—22.00: Konzert.

Kopenhagen 1067 - 1 - 281,2

(Köbenhavn)

Kalundborg 260 - 10 - 1153,8

15.30: Konzert a. d. Restaurant „Wivex".
17.00: Knabenstunde.
17.50: Jos. Dolmont, Berlin: Menschen und Tiere.
18.20: Englisch für Anfänger.
19.16: J. Bentzon: Fritz Jöde.
19.45: Dänisch.
20.10: „Mignon". Oper von Ambroise Thomas. Aus dem Theatersaal des Funkhauses.
22.35—0.30: Tanzmusik aus dem Industrie-Restaurant.

Kowno (Kaunas) 155 - 7 - 1935

12.00: Wetter, Presse.
17.00: Schallplatten.
18.00: Prof. Vabalas-Gudaitis: Populäre u. wissenschaftl. Menschencharakteristik
19.15: P. Dailide: Auslandschronik.
19.30: Konzert.
21.00: J. Petrulis: Erste Entdeckungen.
21.20: S. Sabalis: Neuigkeiten aus Litauen (Esperanto).
21.40: Konzert.

Krakau (Krakow) 959 - 1,5 - 312,8

11.40—15.25: Siehe Warschau.
15.25: Dr. A. Bar: Neuerscheinungen.
15.45—19.00: Siehe Warschau.
19.00: W. Dorula: Vortrag.
19.15—19.30: Siehe Warschau.
19.30: Dr. Broniewski: Briefkasten.
19.45—24.00: Siehe Warschau.

Laibach (Ljubljana) 521 - 2,8 - 575,8

12.15: Schallplatten, Berichte, Zeit, Börse.
17.30: Salonquintett.
18.30: Gymnastik.
19.00: Italienischer Unterricht.
19.30: Serbokroatischer Unterricht.
20.00: Amüsante Lektüre.
20.30: Kammermusik.
22.30: Zeit. Berichte.

Lemberg 788 - 22 - 380,7

11.40: Siehe Warschau.
15.20: Schallplatten.
15.50: Siehe Warschau.
17.35: Konzert. Tschechoslowakische Musik. Dir. W. Wislocki.
18.35: Dr. B. Dudzinski: Die Auswanderung der Polen nach Argentinien.
18.50: Siehe Warschau.
19.25: M. Nowina: Vortrag.
19.45—24.00: Siehe Warschau.

Leningrad 300 - 100 - 1000

6.20: Schallplatten.
7.30: Technischer Vortrag.
8.30: Komsomolmittag und Konzert.
13.00: Stunde der Vorschulkinder.
14.00: Konzert für Kinder.
14.30: Kinderztg. „Lenins Funken".
15.00: Instruktion.
15.30: Konzert.
16.00: Technischer Vortrag.
16.30: Kursus f. Brigadiere.
18.30: Sinfoniekonzert.
21.00: Russischer Unterricht.
21.30: Nachrichten. Arbeiterzeitung.

London 1148 - 67 - 261,3

Daventry 5 XX 193 - 35 - 1554,4
(Nationalprogramm)

17.30: Konzert.
18.15: Kinderstunde.
18.30: Grundlagen der Musik. Klaviermusik von Schumann.
19.50: Deutsch.
20.30: L. Woolf: Kann die Demokratie bestehen?
21.00: „Haltet den Dieb". Hörspiel.
22.20: Aga Khan: Was ich mit der Welt tun würde.
22.50: Russisches Konzert. 1. Tschaikowskij: Nußknacker-Suite. — 2. Rachmaninoff: a) Vorspiel in es-moll; b) In der Stille der Nacht. — 3. Rimsky-Korßakoff: Hymne an die Sonne. — 4. Tschaikowskij: Humoreske.
23.30: Gottesdienst.
23.45: Tanzmusik. Jack Payne.

Regionalprogramm 842 - 70 - 356,3

17.30: Konzert.
18.15: Kinderstunde.
19.35: Militärkonzert.
21.00: „The Emerald Isle", Oper v. Sullivan u. German. Übertr. a. d. Komischen Oper.
22.30: Schallplatten.
23.35: Tanzmusik. Jack Payne.

Midland-Regional-Programm 752 - 38 - 398,9

18.15: Kinderstunde.
19.35: Chorkonzert.
20.00: Berühmte Walzer.
21.00: Siehe Regionalprogramm.

Lyon-La Doua 644 - 2,3 - 465,8

9.00: Übertragung aus Paris.
11.00: Konzert.
11.30: Schallplatten.
14.00: Frauenstunde.
14.30: Schallplatten.
17.00: Kinderstunde.
20.00: Schallplatten.
20.30: Bunte Stunde.
20.45: Lokalberichte.
21.40: Schallplatten.

Madrid (eaj 7) 707 - 1,3 - 424,3

20.00: Glocken. Börse, Schallplatten.
21.10—21.30: Presse, Parlamentsbericht.
23.00: Glocken, Zeit, Parlamentsbericht.
23.30: Konzert der Stadtkapelle.
1.00—1.30: Glocken. Zeit. Tanzmusik.

Mailand (Milano) 599 - 8,5 - 500,8

17.00: Tanzmusik.
17.10: Schallplatten.
18.00—18.10: Nachrichten.
19.00: Landwirtschaft.
19.15: Unterhaltungsmusik.
19.45: Tanzmusik.
20.55: „Der Teufel im Kirchturm". Oper von Lualdi.

Moskau 416,6 - 20 - 720

(Versuchssender)

13.00: Literarische Übertragung.
15.00: Konzert.
16.00: Musikalische Front.
18.30: Konzert.

WZSPS 230.6 - 100 - 1304

6.30: Konzert.
10.00: Arbeitermittag u. Konzert.
11.00: Bauernzeitung.
12.00: Konzert.
15.00: Vortrag.
17.00: Konzert oder Hörspiel.
18.30: Musikalischer Unterricht in Streichinstrumenten.
19.30: Zeitung „Proletar".
21.00 u. 22.00: Sendung in fremder Sprache.

Komintern 202.5 - 40 - 1381

16.30: Rotarmistenzeitung.
17.00: Pionierzeitung.
17.30: Landwirtschaftsfunk.
18.00: Bauernzeitung.
19.30: Funktechnischer Vortrag.
20.30: Populärwissenschaftliche Vorlesung.
21.15: Presse, Berichte.

Münster 653 - 77 - 459,4

Deutschschweizerisch. Landessender

12.28: Zeit, Wetter, Presse.
12.40: Zürich. Unterhaltungskonzert.
15.30: Zürich. Unterhaltungskonzert.
15.58: Zeitzeichen.
16.00: Jazzmusik (Schallplatten).
17.00: Basel. Dr. A. Baur: Bücherstunde.
17.30: Wetter.
18.30: Rußlands große Meister (Schallplatten).
19.00: Zürich. E. Hirt: Das Wintertraining des Leichtathleten.
19.30: Zürich. O. Stettler. Technisches über den Tonfilm.
20.00: Basel. **Bunter Abend.** „Sie hören Tokio . . .". Vortrag mit Schallplatten [Werner Hausmann].
20.45: Lucie Bredschneider, Sopran; am Flügel Franz Loschelder. Rundfunkorchester.
21.30: Weintraubs Syncopators. Aus dem Küchlin-Theater.
22.00: Wetter, Presse.

Oslo 277 - 75 - 1083

10.35 und 11.35: Schulfunk.
17.00: Orchesterkonzert.
18.00: Deutsch.
18.20: Gymnastik.
18.30: Gottesdienst aus dem Senderaum.
19.00: Verschiedenes, Wetter, Presse.
19.30: Violinvorträge.
20.30: Violoncellokonzert.
21.00: Vortrag.
22.05: Populäre Lieder u. Tanzmusik.

Mähr.-Ostrau 1139 - 11 - 263,4

(Mor. Ostrava)

16.00: Klavierkonzert. V. Ropková.
16.20: Schallplatten.
17.10: Vortrag aus Prag.
17.20: Französisch aus Brünn.
17.35: Kinderstunde aus Prag.
18.05: L. Hanslián: Bobby, der Londoner Policeman.
18.15: Vortrag aus Prag.
18.25: Deutsche Sendung. S. Salter: Wie sollen wir unsere Kinder erziehen?
18.40: Prof. Dr. V. Martinek: S. K. Neumann.
19.20: Leichte Musik. Funkorchester. Dir. J. Plichta. 1. Fucik: Einzug der Gladiatoren. — 2. Provaznik: Der Bonbonkönig. — 3. Kálmán: Die Faschingsfee. — 4. Siede: Karneval. — 5. Juel-Frederiksen: Piazza del Popolo. — 6. Bayer: Barkerole. — 7. Kostál: Kindergarde.
20.20: Sketch aus Prag.
20.30: Chromatische Harmonika. R. Bláha
20.45: Schlesische Lieder v. Janácek. A. Stracevská-Cerniková; R. Repková, Klavier.
20.55—23.00: Konzert aus Prag.

Palermo 554 - 4 - 541,5

18.00—19.00: Kinderlieder und Tanzmusik auf Schallplatten.
20.20: Vortrag.
20.25: Tanzmusik.
21.00: Theatermusik.
22.55: Nachrichten.

Paris 174 - 17 - 1724,1

8.45—19.00: Schallplatten, Börse.
19.30: Schallplatten.
20.00: Neue Novellen.
20.30: Deutsch.
20.45: Handelskurse.
21.00: Konzert.
22.30: Unterhaltungs- u. Tanzmusik.

Posen (Poznan) 896 - 1,8 - 334,1

7.15: Presse, Berichte.
12.00: Zeit, Stundenschlag.
12.35: Orchesterkonzert. (Aus Warschau.)
14.00: Börse, Berichte.
17.15: G. Baumfeldt: Literatur und Poesie.
17.35: Konzert. (Aus Warschau.)
18.50: Englischer Unterricht.
19.05: R. Sobocinski: Die gute Aussprache.
19.10: Literatur für die Jugend.
19.25: Landwirtschaftl. Feuilleton.
19.40: Briefkasten f. d. Landwirt.
20.15: Konzert. S. Leszczynska, Sopran; Eug. Maj, Bariton; W. Both, Violine; Fr. Lukasiewicz, Begleitung.
1. Moniuszko: Arie aus „Halka". — 2. Halevy: Arie a. „Die Jüdin". — 3. Puccini: a) Arie aus „Madame Butterfly"; b) Arie aus „Tosca". — 4. Arien und Lieder [Bariton]. — 5. Händel: Sonate D-dur; Corelli: La Follia.
In den Pausen Theaternachrichten, Programm.
21.25—22.10: Hörspiel. (Aus Warschau.)
22.10: Zeit, Sport- und Polizeinachrichten.
22.30: M. Ogonczyk-Makowski: Die Choreographie.

Prag (Praha) 617 - 5,5 - 486,2

11.00: Schallplatten, Zeit.
12.05: Landwirtschaft, Schallplatten, Presse.
12.35—13.50: Konzert aus Brünn.
13.50: Dr. Jos. Nikolas: Die Neue Türkei und seine Wirtschaft.
14.00: Dr. J. Flajshans: Wie wird ein Sänger geboren?
14.10: Schallplatten.
15.00: Konzert aus Preßburg.
17.10: Prof. Dr. A. Ziska, Chikago: Meine Eindrücke a. d. Tschechoslowakei.
17.20: Französisch aus Brünn.
17.35: Kinderstunde.
18.15: E. Strnad: Die Bedeutung des Revisionsdienstes für die Gewerbebetriebe.
18.25: Deutsche Sendung. 1. Presse. — 2. Dr. Ant. Moucha: Neue Bücher. — 3. Landwirtschaftl. Sendung. Dr. K. Fiedler: Die Aufgaben der Bäuerin in der gegenwärtigen Notzeit.
19.05: Direktor Vesely: Technik.
19.20: Militärmusik. Inf.-Reg. Nr. 28. Dir. J. Pesta.
1. Dvorak: Aus „Rusalka". — 2. Grieg: Peer-Gynt Suite. — 3. Meyerbeer: Fackeltanz. — 4. Pesta: Sokol-Marsch.
20.20: Sketch.
20.20: Französische und spanische Lieder. Lisa Frank-Svobodova; Kredba, Klavier.
1. Georges: a) La pluie; b) L'eau qui court. — 2. Duparc: Chanson trite. — 3. Fauré: Adieu. — 4. Debussy: Aquarelles.
Drei spanische Volkslieder.
21.00: Calvet-Quartett (Paris). Calvet; Daniel Guilevitch; Pascal; Paul Mas.
1. Fauré: Streichquartett. — Rabaud: Streichquartett.
22.00: Zeit, Presse. Sport.
22.20—23.00: Konzert. Aus dem Kin
Beránck. J. Vojtek, Orgel; D
O. Letfus, Klavier.
1. Rachmaninow: Prélude. —
Rachmaninow: Serenade. —
Ketelbey: Auf dem persische
Markt. — 4. Horet: Lied ein
Wanderers. — 5. Layerl: Mar
gold. — 6. Burke: I am dancin
with tears. — 7. Smatek: Den
an mein Boudoir. — 8. Shapir
Now I am in love.

Preßburg (Bratislava) 1076 - 14 - 278

15.00: Orchesterkonzert.
15.55—16.00: Börse aus Prag.
17.00: K. Culen: Schließung der s
wakischen Gymnasien.
17.20: Unterhaltungskonzert.
18.05: Schallplatten.
18.15: Vortrag aus Prag.
18.25: Konzert.
18.40: Serbisch-kroatischer Kurs
19.00: Presse aus Prag. Z. Ru
19.05: Arien und Balladen. Markov.
Fibich: a) Aus „Der Sturm"; Aus „Blanik"; c) Zwei Ballad
J. Brezn
19.20: Klavierkonzert.
Eigene Kompositionen. —
1. Konzert oriental. b-moll. —
Humoreske. — 3. Romanze. —
Kalnnegdon. — 5. Abends
dem See.
20.05: Cellokonzert. E. Myslivec
R. Macudzinski, Klavier.
1. Lotti: Arie. — 2. Hliza:
manze. — 3. Godard: Auf d
See. — 4. Merusa: Gavotte.
20.40: Schallplatten.
20.55—23.00: Konzert aus Prag.

Reval (Tallinn) 599 - 10 - 500,8

12.45: Schallplatten, Presse, Zeit.
16.30: Presse, Schallplatten.
17.00: Englischer Unterricht.
17.30: Vortrag.
18.05: Musikalische Reise um die Welt. 5. Deutschland. Dir. A. Krull. Hanna Christiansen, Sopran; Rud. Palm, Violine.
18.45: Vorträge aus der modernen deutschen Literatur [Hilda Gleser].
19.00: Konzert (Fortsetzung).

Riga 572 - 12 - 524,5

11.00: Nachrichten.
15.30: Gedichte von Edvarts Virca.
16.00: Militärkonzert.
17.00: Vortrag.
17.30: Vortrag über Cervantes.
18.00: Funktechnik.
18.30: Englisch.
19.00: „Dorina". Operette von Jean Gilbert.
21.00: Wetter.

Rom (Roma) 680 - 75 - 441,2

17.05: Kinderstunde, Nachrichten.
17.30—18.15: Vokal- u. Instrumentalkonzert.
19.50: Schallplatten, Nachrichten.
21.00: Buntes Konzert.
Anschl. Komödie.

Sottens 743 - 25 - 403,8

Westschweizerischer Landessender

12.30: Zeitzeichen.
12.40: Genf. Schallplatten.
13.00: Zeit, Börse, Schallpl. (Forts.).
16.00: Zeitzeichen.
Anschl. bis 18.00: Konzert a. d. Kursaal Montreux.
19.00: Wetter.
Anschl.: Genf. Schallplatten.
19.30: Genf. Englischer Unterricht.
20.00: Lausanne. Aus Werken von Molière.
20.30: Genf. Sinfoniekonzert.
22.10: Lausanne. Tanzmusik a. d. Hotel Beau-Rivage.

Stockholm (sasa) 689 - 75 - 435,4

13.00—13.30: Schulfunk. Vortrag.
17.00: Björkquist: Lebensglaube und Gottesglaube.
17.30: Kinderstunde.
18.00: Schallplattenmusik.
18.45: Deutscher Unterricht.
19.30: Chorkonzert. Dir. Axel Löfström.
20.00: Heute . . .
20.15: Prof. W. Cederschiöld: Legende und Wahrheit.
20.45: Militärmusik. Dir. I. Widner.
22.00: „Der verrückte Tag". Einakter von Emilie Mazaud.

Toulouse 779 - 15 - 385,1

13.45: Militärkonzert.
14.00: Lieder.
14.15: Wiener Orchester.
14.45 u. 18.00: Bildfunk.
18.15: Tanzmusik.
18.45: Verschiedene Soli.
19.00: Orchesterkonzert.
19.45: Lieder.
20.00: Sinfoniekonzert.
20.45—23.30: Abendveranstaltung.
20.45: Arien. — 21.00: Akkordeonkonzert. — 21.30: Gesungene Tangos. — 21.45: Wiener Orchester. — 22.00: Operettenmusik. — 22.15: Sinfoniekonzert. — 22.30: Militärkonzert. — 22.45: Lieder. — 23.00: Orchesterkonzert
23.45: Orchesterkonzert (Forts.).
0.00: Gesungene Tangos.
0.30: Sinfoniekonzert.
1.00: Wetter, Berichte.

Triest 1211 - 15 - 241,7

17.00: Kinderstunde.
17.40—18.30: Konzert aus dem Café „Savoy".
20.35: Schallplatten.
21.00: Gedächtnisfeier für Faraday.
22.25: Konzertübertragung.
22.55: Nachrichten.

Warschau 212,5 - 158 - 1411,8

(Warszawa)

11.40: Presse. Berichte.
11.58: Zeit, Fanfaren a. d. Notre Dame. (Aus Krakau.)
12.05: Programm, Wetter.
12.15: Ing. C. Turskowski: Landwirtschaftsschulen.
12.35—14.00: Schulfunk. **Orchesterkonzert.** Dir.: G. Bojanowski. H. Dudicz, Sopran; B. Ginzburg, Violoncello. St. Natanson, Ansprache.
14.45: Schallplatten.
15.15—15.20: Berichte d. LOPP.
15.25: Prof. H. Moscicki: Bücherstunde.
15.45: Meereskunde.
15.50—16.15: Kinder- u. Jugendstunde. 1. Dr. G. Szpakowski: Der Kranke, der Galgen u. der Holzlöffel. — 2. „Verschwundene Tiere". Feuilleton von Prof. A. Janowski.
16.20: Französischer Unterricht.
16.40: Schallplatten.
17.10: Dr. L. Filer liest aus „Das Leben eines einfachen Arbeiters" von Dr. E. Adam. (Aus Lemberg.)
17.35: Konzert. J. Gluzinska Kamkuszynska, Sopran; J. Wysocka-Ochlewska, Klavier; T. Ochlewski, Violine; L. Urstein, Begleitung.
1. Schubert: Sonate f. Violine u. Klavier d-moll. — 2. Schubert: Der Liebesbrief; Schumann: Kleine Rose. — 3. Skrjabin: a) Dichtung Fis-Dur; b) Etude cis moll; Medtner: Erzählung b-moll; Chopin: Notturno cis-moll; Melcer-Moniuszko: Die Spinnerin; Rozycki: Polnischer Tanz Nr 1. — 4. Cornelius: Die Untreue; Jensen: An den Ufern des Flusses; Franz: Mein großes Leid; Rückauf: Versuchung.
19.15: Ing. Tarkowski: Landwirtschaftsfunk.
19.25: Programm f. d. nächsten Tag.
19.30: Schallplatten.
19.45: Rundfunknachrichten.
20.00: Feuilleton: „Unsere Erinnerungen an die Studienzeit", von Prof. Siedlecki u. Prof. Nowek.
20.15: Orchesterkonzert. Dir.: St. Nawrot. A. Teitelbaum u. Eug. Melman, Klavier.
1. Suppé: Ouvert. zu „Boccacio", Waldteufel: Estudiantina. Walzer. — 2. Joh. Strauß-Reichert: An der schönen blauen Donau, Walzer; Liszt: Tarentelle. — 3. Penatti-Malvezzi: „Zingareska" aus „1001 Nacht"; Joh. Strauß: Intermezzo; Schütt: Serenade d. Arlequin. — 4. Kaper: Russian coctail, Foxtrott; Edwards: The red and blue, Blues; Kaper: One step to heaven; Silva-Brown: a) Sunny boy; b) Pagan Love song Singin in the Ra. — 5. Leybach: Premier bolero brillant; Armandola: Ballettszene; Joh. Strauß: Marsch.
21.25: „Ein großer Mann für kleine Angelegenheiten." Hörspiel von A. Fredro. Für den Rundfunk bearbeitet von St. Dunin-Karwicki.
22.10: Rundfunknachrichten.
22.20: Sportberichte.
22.25—24.00: Tanz- u. Unterhaltungsmusik.

— Donnerstag, 5. November —

Wilna (Wilno) 1229 - 22 - 244,1

11.40—14.00: Siehe Warschau.
15.00: Programm.
15.05—16.40: Siehe Warschau.
16.40: Literatur.
16.50: Schallplatten.
17.10—19.00: Siehe Warschau.
19.20: Schallplatten.
19.30—24.00: Siehe Warschau.

Kurzwellenprogramme

Königswusterhausen 9560 - 8 - 31,38

14.00—14.55: Zur Unterhaltung (Schallplatten).
16.05—16.30: Willy Sachse liest Geschichten von der See.
16.30—17.30: Solistenkonzert.
17.30—17.50: Jugendstunde.
18.15—18.30: Lieder.
18.30—19.00: Studenten diskutieren.
19.10—19.20: Moderne Chöre.
19.20—20.30: Unterhaltungsmusik.
20.30—21.00: Rückblick auf Schallpl.
21.10—22.30: Opern-Querschnitte. „Michelangelo" und „Leonore". Zum Zyklus 1789—1815.
23.00: Nachrichten.
Anschl. Tanzmusik.
0.30—1.30: Nachtkonzert aus Berlin.

Posen 9835 - 0,25 - 30,5

20.15—21.25: Solistenkonzert.

Freitag, 6. November

Sonnenaufgang 7.04 Uhr
Sonnenuntergang 16.23 „

Mondaufgang 1.52 Uhr
Monduntergang 14.58 „

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte

19.10: Breslau. Abendmusik.
19.30: München. Unterhaltungsmusik.
19.45: Leipzig. Unterhaltungsmusik.
20.45: München. Konzert.

Sinfoniekonzerte

20.05: Mühlacker. Sinfoniekonzert.
20.45: Königsberg. Sinfoniekonzert.
21.20: Berlin. Orchesterkonzert.

Chor- und Kammermusik

19.00: Königsberg. Liederstunde.
19.30: Berlin. Festkonzert aus der Philharmonie.
20.30: Leipzig. Prof. Jos. Pembaur spielt Liszt.

Hör- und Sendespiele

19.30: Königsberg. „Himmlische und irdische Liebe". Hörfolge.
20.00: Hamburg. „Was ihr wollt", Lustspiel von Shakespeare.
21.10: Leipzig. „Der Albino" und „Der Verarmte".
21.25: Breslau. Abschied und Wiederkehr. Aus dem Leben des Freiherrn vom Stein.

Literarische Veranstaltungen

18.30: Berlin. Zur Erinnerung an Hegel.
20.10: Berlin. Sie sollten lesen „Pitt und Fox" von Friedr. Huch.

Verschiedenes

19.45: Mühlacker. Deutsche Humoristen. Gust. Meyrink.

Bunte Abende

20.00: Langenberg. Lustiger Abend.

Berlin 716 - 1,7 - 419

Gleichwellensender Berlin O, Magdeburg, Stettin 1058 - 0.6 - 283,6

6.30: Funkgymnastik.
Anschl.: Frühkonzert.
8.15: Werbevortrag.
9.00: Schulfunk. Von der Deutschen Welle.
10.10: Kleinhandel, Presse.
11.15: Schallplatten.
12.30: Wettermeldungen.
13.05: Stettin. Mitteilungen für den Landwirt.
14.00—14.55: Paul Lincke. Zum 65. Geburtstag (Schallplatten).
1. Aus „Nakiris Hochzeit": a) Ouvertüre; b) Ob du mich liebst. — 2. Geburtstagsständchen. — 3. Walzerrausch, Walzer aus „Hallo! die große Revue". — 4. Aus „Im Reiche des Indra": a) Ouvertüre; b) Es war einmal. — 5. Verschmähte Liebe, Walzer. — 6. Glühwürmchen-Idyll. — 7. Aus „Frau Luna": a) Luna-Walzer; b) Schlösser, die im Monde liegen. — 8. Hochzeitsreigen, Walzer. — 9. Amina, ägyptische Serenade. — 10. O Frühling, wie bist du so schön, Walzer.
Anschl.: Börse.
15.20: Dr. Käthe Rösch-Berger: Biologie in der Küche.
15.40: Dr. G. Ohlischlaeger: Kleine Fälle in Moabit.
16.05: Achtung, wir fliegen! 1. Vortrag: Dr. Mayer: Flugzeugmodellsport.
16.30: Konzert aus Leipzig.
17.30: Jugendstunde. A. R. Erné: Uhren ohne Ticktack.
17.50: Das neue Buch. Gurian: Der Bolschewismus. Coudenhove-Calerghi: Stalin & Co.
18.00: Walter Niemann. Wasserspiele. Am Flügel: Der Komponist.
1. Der alte Springbrunnen (Jacobsen-Suite). — 2. Die silberne Cascada (magisches Buch). — 3. Wasserspiele (Hermann Hesse). — 4. Singende Fontäne (Stefan Zweig). — 5. Der Wasserfall (Bali-Zyklus).
18.30: Zur Erinnerung an Hegel (gest. 14. Nov. 1831). Pastor i. R. D. Dr. Lasson: Hegel als Geschichtsphilosophie.
19.00: Stimme zum Tag.
19.10: Dr. J. Räuscher: Politische Zeitungsschau.
19.30: Festkonzert des Berliner Sängervereins E. V. (Caecilia Melodia, gegr. 1856). Chormeister: Musikdirektor Max Eschke. Maria Toll, Sopran; Prof. Julius Dahlke, Klavier. Bläser-Quintett des Philharmonischen Orchesters; Willi Friedrich, Orgel. Aus Anlaß der 75-Jahr-Feier des Vereins. Übertr. aus der Philharmonie.
1. Max Egger: a) Auferstehungslied [fünfstimmiger Männerchor mit Orgel-, Bläser- und Paukenbegleitung] (Erstaufführung); b) Dämmerung [fünfstimmiger Männerchor] (Erstaufführung). — 2. Wiedemann: Gebet (Erstaufführung). — 3. Gerh. F. Wehle: Gesang an das Leben, sinfonische Kantate [Männerchor, Sopransolo. Orgel u. Klavier] (Uraufführung).
20.10: Sie sollten lesen: „Pitt und Fox". Roman von Friedrich Huch. Manuskriptbearbeitung: Fr. Buschell.
21.10: Presse, Sport.
21.20: Orchesterkonzert. Funkorch. Dir. Bruno Seidler-Winkler.
1. Schumann: Ouvertüre zu „Manfred". — 2. Honegger: Konzert f. Cello mit Orchester (Erstaufführung) [Edmund Kurtz]. — 3. Rossini: Ouvertüre zu „Die diebische Elster". — 4. Tschaikowskij: Drei Tänze aus „Der Schwanensee" (Espiègle — Valse bluette — Un poco di Chopin). — 5. Wolf: Italienische Serenade. — 6. Strauß: Persischer Tanz.
22.15: Wetter, Presse, Sport.
Anschl.: Stunde für die Winterhilfe. Simon Goldberg, Violine; V. E. Wolff, Klavier.
Anschl.: Deutsches Orchester der Notgemeinschaft Berlin. Dir. Berthold Goldschmidt.
1. Schubert: Ouvertüre zu „Rosamunde". — 2. Mozart: Menuett aus der Sinfonie Es-dur. — 3. Puccini: Fantasie aus „La Bohème". — 4. Liszt: Les Préludes, sinfonische Dichtung. — 5. Flotow: Fackeltanz, c-moll. — 6. Kálmán: Aus „Die Czardasfürstin".

Breslau 923 - 1.7 - 325

Sprecher vom Dienst: 6.30—10.30: Erich Köhler. — 10.30—15.25: Fritz Böhmer. — 16.35—17.15: Fritz Böhmer. — 15.25—0.30: Willi Witkoski. — 20.15—22.25: Rich. Odda.
6.30: Wecken, Gymnastik.
6.50—8.30: Für Tag und Stunde (Schallplatten).
10.10: Schulfunk. Schatzgräber I: „Wundergrab Tut - ench - Amun (Alt-Ägypten)". Hörspiel von H Kyser.
11.35: Schallplatten.
12.35: Wetter. Zeitzeichen.
13.10: Schallplatten.
13.50: Schallplatten (Forts.).
14.45: Werbedienst mit Schallpl.
15.10: Landwirtschaftl. Preisbericht, Börse. Presse.
15.25: Stunde der Frau. 1. Fünf Minuten für die Hausfrau. 2. Else Hoffmann: Von der Leipziger Tagung des Bundes deutscher Frauenvereine.
15.50: Das Buch des Tages: Verbrechen und Verbrecheraufklärung [Dr. Herbert Kuessner].
16.05: Sonate. Curt Becker, Cello; Franz Marszalek, Klavier.
Brahms: Sonate, F-dur, op. 99 (Allegro vivace — Adagio affettuoso — Allegro appassionato — Allegro molto).
16.35: Unterhaltungsmusik a. d. Café „Goldene Krone". Schwarz-Weiß-Orchester; Ltg. Jörg Zinne.

Freitag, 6. November

17.15: Landwirtschaftl. Preisbericht.
Anschl.: Alfred Beierle spricht. Von Komödianten und Menschen.
17.50: Das wird Sie interessieren!
18.15: Strafrechtliches aus dem Gebiete des Arbeitsrechts [Eva Prochownik, Dr. Erich Lion-Levy].
18.40: Selbstbildung des Strafgefangenen [Hans Wiedermann, Herb. Bahlinger].
19.05: Wetter.
Anschl.: **Abendmusik.** Funkkapelle. Ltg. Franz Marszalek.
1. Ailbout: Rhapsodie catalan. — 2. Felber: Slowakische Tänze. — 3. Ziehrer: Ouvertüre zu „Die Landstreicher". — 4. Gilbert: Potpourri a. d. musikalischen Schauspiel „Hotel Stadt Lemberg". — 5. Frey: Zip-Galopp.
19.50: Wetter.
Anschl.: Steuerstrafrecht [Dr. S. Jadesohn, Dr. A. Jakubowicz].
20.15: Unsere Schallplatten. Einleitende Worte: Intendant F. W. Bischoff. Verbindende Worte: Dr. Ed. Nick u. Dr. Fr. Jos. Engel.
21.15: Abendberichte.
21.25: Abschied und Wiederkehr. Zwei Stationen aus dem Leben des Reichsfreiherrn vom Stein. Von Herbert Eulenberg. Spielltg. Herb. Brunar.
22.40: Jos. Treutler: Esperanto und Arbeitersport.
22.50: Heinz Otto: Auf dem Motorrad in drei Tagen über zehn Alpenpässe.
23.10: Tönende Wochenschau. A. d. Ufa-Theater in Breslau.
23.20—0.30: Tanzmusik. Funkkapelle; Ltg. Franz Marszalek.

Hamburg

806 - 1,7 - 372,2

6.30: Zeit, Wetter.
7.05: Nachrichten.
7.10: Morgenmusik (Schallpl.).
7.50: Wetter, Landfrauenfunk. Wie soll man beim Schlachten das Fleisch einkochen?
8.00: Hamburg. Funkwerbung. Eine Viertelstunde Hermann Tietz.
10.55: Vorbericht vom Hamburger Schweinemarkt.
11.00: Hamburg. Schulfunk. Wer weiß mehr von der Welt, Hans, der Wandersmann, oder der vielgereiste Onkel Theodor? [Prof. Dr. Gerdessen u. Dr. Kuno Voß.]
11.00: Kiel u. Flensburg. Französischer Schulfunk.
11.00: Hannover. Schulfunk. Geh. Reg.-Rat Dr. O. Karstädt: Gedichte von Kindern für Kinder.
11.30: Musikal. Schulfunk. Spielmusik mit der Unterstufe. Neue Musik. Ausführende: Sexta und Quinta d. Staatl. Bildungsanstalt, Plön. Ltg. Stud.-R. Edgar Rabsch.
12.30: Konzert.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.15: Hamburg, Kiel, Flensburg, Hannover. Schallplatten u. Funkwerbung.
13.15: Bremen. Wetter, Weser-Wasserstand, Kriminalmeldungen.
13.20: Bremen. Schallplatten und Funkwerbung.
15.30: Nachrichten, Schiffahrtsfunk.
16.30: Aus den Manuskripten Theodor Gerlach. Adolf Martini, Bariton. Der Komponist. Klavier.
1. Drei ernste Gesänge. — 2. Suitenfantasie c-moll f. Klavier. — 3. Drei heitere Lieder.
17.15: Dr. Dora Lührs: Die Stellung der Frau im alten Handwerk.
17.40: Buntes Programm.
18.35: Bude und Kittel. Arbeitsraum, Arbeitsbekleidung, wie sie sein müßten. Zwiegespräch mit Georg Ihrig.
18.55: Franz Wienke: Berufsbildung und Arbeitsschicksal. Die Entwicklung des baugewerblichen Nachwuchses, seine Stellung zum Beruf, zur Arbeit und zur Gemeinschaft.
19.20: Frankf. Börse, Hamburger Eiernotierung, Hamburger Frucht- und Gemüsemarkt.
19.25: Wetter.
19.30: Pohlmann: Eine homerische Fehde um Fritz Reuter.
20.00: „Was ihr wollt". Lustspiel von Shakespeare. Übersetzt von A. W. v. Schlegel. Musik von Humperdinck. Norag-Orchester. Ltg. Fritz Gartz. Regie: Karl Pündter.
22.15: Nachrichten.
22.35: Aktueller Dienst.
22.45: Konzert. Café Continental.

Königsberg

1382 - 0,6 - 217

6.30—7.00: Wetter, Turnstunde.
Anschl. bis 8.00: Schallplatten.
8.30—9.00: Turnstunde für d. Hausfrau.
9.00: Engl. Schulfunk.
11.05: Werbevortrag auf Schallpl. Prof. K. Lendrich: Ist Kaffee schädlich? [Dr. A. Bramer].
11.30—12.55: Unterhaltungsmusik. Kl. Orag-Orchester. Ltg. E. Wilcken.
13.05—14.30: Schallplatten.
15.45: Kinderfunk. a) Der Krautkasper; b) Junker Habenichts, von Amanda Sonnenfels [Erna Senius].
16.15: Frauenstunde. Lola Landau-Wegner: Frauen bedeutender Männer.
16.45: Unterhaltungsmusik. Kleines Orag-Orchester. Ltg E. Wilcken.
17.45: Ländliche Fortbildungsschule Stud.-Dir. Köhler: Die ostpreußischen Bauern u. Frhr. vom Stein.
18.15: Eisberichte, landwirtschaftl. Preisberichte.
18.30: Bücherstunde. Dr. Ernst Riebes: Vollendetes Eheglück.
19.00: Liederstunde. Helene Singer-Vespermann. Am Flügel Karl Ninke.
1. Schubert: a) Wohin; b) Der Neugierige; c) Mein. — 2. Brahms: a) Ruhe, Süßliebchen; b) Mädchenlied; c) Das Mädchen spricht; d) O liebliche Wangen. — 3. Reger: a) Abendlied; b) Wunsch; c) An den Frühlingsregen; d) Der Postillon.
19.30: Himmlische und irdische Liebe. Hörfolge von E. A. Brückner. Regie Walther Ottendorff.
20.40: Mitteilungen d. Arbeitsamtes Königsberg; Wetter.
20.45: Sinfoniekonzert. Dir. Erich Seidler. Prof. Leonid Kreutzer, Klavier. Orchester des Königsberger Opernhauses.
1. Pfitzner: Ouvertüre zu Kleists „Käthchen von Heilbronn". — 2. Beethoven: Konzert Es-dur Nr. 5. — 3. Reger: Romantische Suite.
22.15: Wetter, Presse, Sport.

Königswusterhausen

183,5 - 75 - 1634

6.30: Gymnastik.
Anschl. bis 7.30: Konzert.
6.45: Wetterbericht.
9.00—9.25: Schulfunk. Liesel Bach erzählt über ihre Erlebnisse (für Schüler etwa vom 11. Lebensjahr ab).
10.10: Schulfunk. H. Kyser: Schatzgräber. Das Wundergrab des Tutench Amun. Bilder aus Alt-Ägypten (für Schüler etwa vom 13. Lebensjahr ab).
10.35: Neueste Nachrichten.
12.00: Wetterbericht.
Anschl. Schallplattenkonzert.
1. Hannemann: Deutscher Sang. — 2. Weingartner: Liebesfeier. — 3. Kálmán: Fortissimo. — 4. Noack: Heinzelmännchens Wachtparade. — 5. Becce: Serenata Neapolitana. — 6. Ketelbey: Auf dem persischen Markt. — 7. Bohm: Still wie die Nacht. — 8. Lincke: Hochzeitsreigen. — 9. Deutschmeister-Regimentsmarsch. — 10. Florentiner Marsch.
Anschl.: Wetterbericht.
12.55: Zeitzeichen.
13.30: Nachrichten.
14.00: Schallplattenkonzert a. Berlin.
15.00—15.25: Jungmädchen-Stunde. Grete Maria Markstein: Was wir lesen.
15.30: Wetter, Börse.
15.40: Jugendstunde. „Die Quiquern" (aus R. Kiplings Dschungelbuch) [Anne Marie Loose].
16.00—16.25: Pädagogischer Funk. Dr. Hildegard Wegscheider: Alkoholfreie Jugenderziehung, ein Problem der Willensbildung.
16.30: Konzert aus Leipzig.
17.30—17.55: Prof. Dr. H. Mersmann: Hören musikalischer Formen (Arbeitsgemeinschaft).
18.00—18.25: Volkswirtschaftsfunk. Dr. F. Tänzler: Das Unternehmertum in der Wirtschaftsnot.
18.30: Pastor i. R. D. Dr. Lasson: Zur Erinnerung an Hegel. Hegel als Geschichtsphilosoph.
19.00—19.25: Wissenschaftlicher Vortrag für Ärzte. Thema u. Name des Dozenten werden in den ärztlichen Fachzeitschriften bekanntgegeben.
19.30: Die Welt des Arbeiters. Soziale Umschichtung. Büro und Fabrik [Ing. H. Waschow; E. Lübbe; H. Dreyer].
19.55: Wetterbericht.
20.00: Heitere Stunde. (Aus Langenberg.)
21.00: Sinfoniekonzert. (Siehe Mühlacker.)
22.00: Wetter, Presse, Sport.
Danach: Berlin.

Langenberg

635 - 17 - 472,4

Gleichwellensender
Aachen 0,3, Köln 1,7, Münster 0,6
1319 - 227,4

6.45: Leibesübungen.
7.00: Wetter, Zeit.
7.05—8.00: Konzert (Schallplatten).
10.15: Gymnastik für Frauen.
10.30: Nachrichten, Zeit.
10.40: Schallplatten.
11.20—11.50: Schulfunk. Französisch.
12.00: Schallplatten, Wetter.
12.55: Zeitzeichen, Nachrichten.
13.05: Konzert. Ltg. Wolf.
1. Blon: Im Aeroplan, Marsch. — 2. Strauß: Schallwellen, Walzer. — 3. Gomes: Ouvertüre „Il Guarany". — 4. Leoncavallo: Aus „Die Medici". — 5. Rachmaninow: Präludium. — 6. Bullérian: Russischer Tanz Nr. 3. — 7. Kálmán: Aus „Das Hollandweibchen". — 8. Ailbout: Catalanische Rhapsodie. — 9. Rhode: Jugendklänge aus Alt-Heidelberg.
14.30: Funkwerbung m. Schallpl.
15.30: Wirtschaftsmeldungen, Zeit.
15.50: Kinderstunde. Els Vordemberge: Aus unserer Werkstatt. Allerlei aus Plastilin.
16.20: Jugendfunk. 1. „Die Geschichte einer Mutter". Märchenspiel nach Andersen von W. Blachetta. — 2. Jos. Breuer: Wir lernen das Schachspiel.
17.00: Konzert. Streichquartett: Rhein, Schwarz, Geige; Ringnalda, Viola; Grote, Cello; Pillney, Cembalo; Fritzsche, Flöte; Böhm, Baß; Hartung, Esser, Oboe; Hartung, Färber, Horn. Von Tartini bis Strawinsky.
1. Händel: Kammertrio f. zwei Geigen (Cello u. Cembalo]. — 2. Mattheson: Kammersonate f. Flöte u. Cembalo. — 3. Locatelli: Sinfonia f. zwei Violinen, Viola, Cello, Baß u. Cembalo. — 4. Haydn: Divertimento D-dur. — 5. Mann: Kammer-Sinfonia Es-dur, f. zwei Violinen, Viola, Cello, zwei Oboen, zwei Hörner, Baß, Cembalo.
18.00: Die Welt im Buch. W. Gizewski: Abwehr und Aufbau.
18.20: Dr. F. Sternberg: Die Bedeutung des französischen Kapitalmarktes in der Weltwirtschaftskrise.
18.40: Englisch.
19.00: Wetter, Zeit, Wirtschaftsmeldungen, Sport.
19.30: Meine Heimat. Dettmar Heinr. Sarnetzki.
19.55: Presse.
20.00: Lustiger Abend. Kapelle Eysoldt. U. a. wirken mit: Trude Hesterberg, Akademisches Brettl „Die Nachrichter", Walter Simlinger, Fritz Neumann.
22.05: Presse, Sport.
Anschl. Nachtmusik.
23.00—24.00: Konzert a. d. Café Hemesath, Düsseldorf.

Leipzig

1157 - 2,3 - 259,3

6.30: Gymnastik.
Anschl. bis 8.15: Konzert a. Berlin.
10.00: Baumwolle, Metalle, Wetter, Verkehrsfunk, Programm, Presse.
11.00: Werbenachrichten m. Schallplatten.
12.00: Wetter, Wasserstand.
12.05: Uraufführung von Schallpl.
1. Eisenmann: Ich kann nichts dafür. — 2. Jurmann-Bernauer-Österreicher: Ohne Worte laßt uns scheiden, aus „Hirsekorn greift ein". — 3. Erinnerungen an den bunten Rock. — 4. Heymann: Christels Lied, aus „Der Kongreß tanzt". — 5. Forst: Eine Liebestragödie in fünf Minuten. — 6. Ascher-Herz: Irgendeinmal kommt irgendwer, aus „Purpur und Waschblau". — 7. Morgan: Paul Morgan kommt aus Hollywood. — 8. Hertel: Lampenputzer-Galopp.
12.55: Zeit, Wetter, Presse, Börse.
Anschl. Opernszenen (Schallpl.).
14.00: Kunstberichte.
14.30: Studio des Mitteldeutschen Rundfunks. I. Hansgerhard Weiß liest aus seinem Buch: „Was wird aus Benjamin?" — II. A. Artur Kuhnert improvisiert eine Erzählung. Ein Versuch. Ltg.: Stoeckel.
15.15: Landfrauenfunk. Herta Daecke: Frischgemüse im Winter.
15.35: Wirtschaftsnachrichten.
16.00—16.15: Prof. Dr. H. Beenken: Wie bestimmt man alte Bilder?
16.30: Orchesterkonzert. Dir. Dr. A. Szendrei.
1. Dvorak: Ouvertüre zu „Der Bauer, ein Schelm". — 2. Beilschmidt: Italienische Reisebilder (Uraufführung): I. Auf dem Rialto; II. Abendständchen; III. Saltarello. — 3. Reifner: Ballett-Ouvertüre. — 4. Gast: Walzersuite. — 5. Aulin: Schwedische Tänze.
17.30: Wissenschaftl. Umschau. Dr. Kurt v. Kamptz: Kunstgeschichte als Künstlergeschichte.
17.55: Letzte Notierungen.
18.00: Wir Jungen in dieser Zeit. Gespräch von F. Gay. Sprecher: Der Verfasser u. G. Randolf.
18.25: Englisch.
18.50: Wir geben Auskunft.
19.00: Zweihundert Jahre deutsches Feuilleton. „Zeitungsausschnitte" aus alter und neuer Zeit v. Dr. E. Meunier. Sprecher: C. Baumgarten u. H. Freyberg.
19.45: Unterhaltungskonzert. Dir. H. Weber. A. Grasemann, Klarinette.
1. Mendelssohn: Ruy Blas. — 2. Bergson: Im Norden, im Süden, Szene und Arie für Klarinette. — 3. Meyerbeer: Aus „Die Hugenotten". — 4. Herbeck: Tanz-Momente. — 5. Blon: Perpetuum mobile.
20.30: Prof. Josef Pembaur spielt Liszt.
1. Mephistowalzer. — 2. Waldesrauschen. — 3. Rhapsodie Nr. 12.
21.00: Wirtschaftsfragen.
21.10: I. „Der Albino". Hörspiel nach der gleichn. Novelle von G. Meyrink. (Ursendung.) — II. **„Der Verarmte".** Einakter von Ch. Vildrac. Regie H. Freyberg.
22.10: Presse, Sport.
Anschl. bis 23.30: Unterhaltungsmusik.

Mühlacker

833 - 75 - 360,1

Mühlacker.

6.45: Gymnastik.
7.10: Wetter.
10.00: Schallplatten.
10.45: Werbungskonzert der Reichspostreklame (Schallplatten).
11.00—11.15: Nachrichten.
12.00: Wetter.
12.05: Werbungskonzert der Reichspostreklame (Schallplatten).
12.35: Guido Gialdini, Kunstpfeifer (Schallplatten).
1. Yradier: La Paloma; Waldmann: Sei gegrüßt, du mein schönes Sorrent. — 2. Buzzi-Peccia: Lolita; Ardit: Il Bacio. — 3. Blaauw: a) Die Spieluhr; b) Die Lustige.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.00: Gewandhaus-Bläser-Vereinigung spielt (Schallplatten).
1. Mozart: a) Adagio, B-dur; b) Presto aus Divertimento Nr. 16; c) Divertimento Nr. 8, F-dur. — 2. Lendvai: 1. Satz (Thema mit Variationen) aus Quintett f. Flöte, Oboe, Klarinette, Fagott u. Horn.
13.30: Presse, Programm, Wetter.
Anschl. Die Oper von heute abend (Schallplatten).
Anschließend: Presse.
Anschl.: Tanzmusik (Schallplatten).
1. Molto: a) Cante Jondo, Paso doble; b) Das bist du, Boston. — 2. Michaeloff-Rosen-Lion: Marlene, Slowfox; Evans-Bergen-Schauer: Mädel aus Spanien, Quickstep-Paso doble. — 3. Michaeloff: a) Ein Liebesbrief, Tango; b) Die Zeiten ändern sich, Boston. — 4. Whiting: Meine Zukunft liegt hinter mir, Foxtrott; Wlastoff: Pat trick, Foxtrott.
Anschl. bis 14.30: Tanzmusik.
14.30—15.00: Englisch für Fortgeschrittene.
17.05: Konzert aus Greiners Großgaststätten im Hindenburghaus, Kapelle Olschewski.
1. Bach: Ouvertüre zu „Hamlet". — 2. Jos. Strauß: Transaktionen, Walzer. — 3. Giordano: Fantasie aus „André Chenier". — 4. Schubert: a) Ave Maria; b) Moment musical. — 5. Mozart: Violinkonzert, D-dur: a) Andante; b) Allegro [Solist Erich Olschewski]. — 6. Mussorgski: Eine

Nacht auf dem kahlen Berge. — 7. Offenbach-Binder: Ouvertüre zu „Orpheus in der Unterwelt".
18.30: Zeit, Landwirtschaft.
18.40: Oberbaurat Theo Lutz: Die Bodenseeregulierung.
19.05: Ärztevortrag: Der Schlaf.
19.30: Zeit, Wetter, die Hauptveranstaltungen d. kommenden Woche (Esperanto).

Frankfurt a. M.

6.45: Gymnastik.
Anschl. Wetter.
7.15: Schallplatten.
7.55: Wasserstand.
12.00: Zeit, Wirtschaft.
12.05: Schallplattenkonzert.
I. 1. Rossini: Ouvertüre zu „Die Italienerin in Algier". — 2. Tschaikowskij: Arabischer Tanz, chinesischer Tanz u. Rohrflötentanz, a. d. Nußknacker-Suite. — 3. Saint-Saens: Träumerei am Abend, a. d. algerischen Suite. — 4. Lamotte: Schottischer Tanz mit Dudelsackpfeife. — 5. Ganne: Japanische Mazurka. — 6. Ketelbey: Im chinesischen Tempelgarten. — II. 1. Bach: Präludium u. Fuge, Es-dur. — 2. Bach: V. Brandenburgisches Konzert. — 3. Vivaldi: Concerto grosso, g-moll.
12.40: Presse, Wetter.
13.00: Schallplatten (Forts.).
13.50: Nachrichten.
14.00: Werbekonzert (Schallpl.).
14.40: Gießener Wetterbericht.
15.05: Zeit, Wirtschaft.
17.00: Wirtschaftsmeldungen.
17.05: Konzert. (Siehe Mühlacker.)
18.30: Wirtschaftsmeldungen.
18.40: Dolf Sternberger: Über nassauische Sagen.
19.05: Ärztevortrag.
19.30: Zeit, Programm, Wetter, Landwirtschaft.

Ab 19.45: Gemeinsame Veranstaltungen.

19.45: Deutsche Humoristen. Gust. Meyrink, geb. 19. Januar 1868 [Karl Köstlin].
20.05: Sinfoniekonzert. Philharmonisches Orchester Stuttgart; Ltg. Emil Kahn. Dusolina Giannini, Sopran. Übertr. a. d. Festsaal der Liederhalle Stuttgart.
1. Beethoven: Sinfonie Nr. 1. — 2. Mozart: Il re pastore, Arie. — 3. Berlioz: Ouvertüre zu „König Lear". — 4. Verdi: a) Arie aus „Die Macht des Schicksals"; b) Arie aus „Jeanne d'Arc". — 5. Zador: Variationen über ein ungar. Thema.
22.00: Ludwig Koch: **Musik des Orients.** Vortrag mit Schallplattenbeispielen.
22.35: Sport, Programm, Wetter, Presse.
23.00—24.00: Tanzmusik. Funkkap. Haas.

München 563 - 1,7 - 532,9

6.45: Gymnastik.
10.50: Marktbericht, Landwirtschaft, Zeit, Wetter.
11.30: Werbestunde.
12.30: Schallplattenkonzert.
1. Unterhaltungskonzert. — 2. Der nächste Wochenendausflug.
14.20: Fortbildungsstunde. Französischer Hörkursus.
14.40: Aus deutscher Dichtung.
15.05: Frauenstunde. 1. Amanda Schäfer: Frauen, die ihrem Volke dienten: Jane Addams. 2. J. v. Delbrück: Unter Bergleuten. 3. Lieder [Emanuel Gianna, Bariton; Johanna Höfl, Klavier].
16.05: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
16.20: Schlager (Schallpl.). Friedl Günther, Sopran; Theodor Blanck, Tenor; Rich. Staab, Klavier.
16.50: Erziehungsfunk. G. Meidenbauer: Die Heimat im Rahmen der neuzeitlichen Volksschule.
17.20: Konzert. Ltg. Erich Kloß.
1. Leutner: Festouvertüre. — 2. Leoncavallo: Brise de mer. — 3. Fetras: Nachruf an Franz Schubert. — 4. Blon: Blumengeflüster. — 5. Tschaikowskij: Suite aus „Der Nußknacker". — 6. Moszkowsky: Spanischer Tanz.
18.20: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
18.30: Dr. E. L. Stahl: Theater.
18.50: Dr. Lill: Kirchliche Kunst.
19.10: O. Groendahl: Berufliche Wettkämpfe, ein Weg zu Spitzenleistungen.
19.30: Unterhaltungskonzert. Kap. König, Nürnberg; Ltg. C. König.
1. Blankenburg: Treue Waffengefährten. — 2. Flotow: Ouvertüre zu „Martha". — 3. Eilenberg: In der Waldschmiede. — 4. Joh. Strauß: Schatzwalzer. — Einlage: Pausala. — 5. Translateur: Hochzeitszug in Liliput. — 6. Rhode: Schön ist die Jugend. — 7. Fürst: Badonviller-Marsch.
20.45: Konzert. Rundfunkorchest.; Ltg. Hans A. Winter. Irma Drummer, Alt; Rich. Stab, Klav. 1. Reuß: Glasbläser und Dogaressa. — 2. Mahler: Lieder eines fahrenden Gesellen. — 3. de Falla: Nächte in spanischen Gärten.
22.00: Der Weg der Waren. Gespräch mit einem Börsenmakler.
22.20: Zeit, Wetter, Presse, Sport.

Wien 581 - 20 - 516,4

9.20: Marktberichte, Wetter.
10.50: Wasserstandsberichte.
11.30: Konzert. Quartett Berndt Buchbinder.
12.40: Toti dal Monte (Schallpl.).
13.00: Zeit, Wetter, Berichte.
13.10—14.00: Schallplattenkonzert.
15.00: Zeit, Wetter, Börse.
15.25: Kinderstunde. „Der Herbstwind geht auf Reisen". Musikalisches Hörspiel v. Dolfi Nießner.
15.50: Jugendstunde. Dr. F. Großmann: Wer ist musikalisch?
16.20: Frauenstunde. Schiller und Lotte [Käthe Ehren].
16.45: Nach Redaktionsschluß. Programm wird bekanntgegeben.
17.00: Konzert. Kapelle Franz Eber. Eber: Olympiade-Festmarsch. — Thomas: Lustspielouvertüre. — Leopold: Hochzeitswalzer. — Offenbach: Intermezzo und Barcarole aus „Hoffmanns Erzählungen". — Mraczek: Tanzsuite: a) Walzer; b) Menuett; c) Reigen. — Hruby: Eysler-Potpourri. — Stürgkh: Ich ziehe meinen Trenchcoat an. — Komzák: Sturmgalopp.
18.15: Bericht für Reise und Fremdenverkehr.
18.30: Ing. E. Hölbling: Natur und Sport.
18.45: Wochenbericht für Körpersport.
19.00: Dr. F. Karner: Wie alt ist die Fürsorge?
19.25: Zeit, Wetter.
19.35: Wiener Typen vor dem Mikrophon. Rund um den Fiaker. Einleitender Vortrag: Adolf Bassaraba.
20.05: Liederstunde. Rudolf Watzke, Bariton. Am Flügel: C. F. Müller. Bach: a) Brunnquell aller Güter; b) Bist du bei mir; c) O Jesulein süß, o Jesulein mild; d) Gib dich zufrieden und sei stille. — Haydn: Jagdarie aus „Die Jahreszeiten". — Brahms: a) Feldeinsamkeit; b) Minnelied; c) Auf dem Kirchhof; d) Wehe, Lüftchen. — R. Strauß: a) Morgen; b) Freundliche Vision; c) Cäcilie.
20.50: Mikrophon - Feuilleton der Woche. Manfred Kyber: Die Ehe Niederbeuge [Hermann Wawra].
21.35: Kleine Hausmusik. Tautenhayn-Quartett.
Mozart: Marsch. — Dussek: Menuett. — Brandt-Buys: Gavotte. — Schubert: Gavotte. — Cramer: Walzer. — Schubert: Walzer (III. Serie). — Jos. Strauß: Pazman-Polka aus „Ritter Pazman". — Komzák: Märchen. — Dittersdorf: Anglaise. — Grünfeld: Diner-Walzer aus „Der Lebemann". — Tautenhayn: Das Spiel der Colombine, Tanzdivertissement nach Motiven alter Meister. — Joh. Strauß: La Favorita, Polka francaise. — Heller: Wiegenlied. — Strauß: Wo die Zitronen blüh'n, Walzer.
22.35: Tanzmusik. Orchester Adolf Pauscher. Viktor Sternau, Gesang.
Benatzky: Im „Weißen Rössel" am Wolfgangsee, Marsch. — Wehle: Streichholz-Wachtparadé. — King: Insel meines Glücks. — Raymond: Weekend im Paradies. — Rosen: Liebeslied in Moll. — Jurmann: Ein spanischer Tango und ein Mädel wie du. — Krauß-Elka-Amberg: Wenn ich Richard Tauber wär'. — Jurmann: Wenn der Frühling kommt ins Land. — Kaper: Du warst mir ein Roman. — Ritter - Kaper: Margarethe, wander' mit mir. — Evans: Mädel aus Spanien, ich liebe dich. — Meisel: Küsse mich, küsse mich. — Bootz: Ich bin so scharf auf Erika. — Lachini: O Desdemona. May: O Fräulein Barbara! — Jurmann: Mensch, mach' dir nichts d'raus.

Freitag, 6. November

Agram (Zagreb) 977 - 0.8 - 307

12.20: Küchenzettel, Schallplatten, Presse.
17.30: Kammerkonzert. Akademisches Streichquartett.
19.15: Kultur- u. Vereinsnachrichten.
19.30: Dr B. Gusic: Die Dinarischen Alpen.
19.45: Nachrichten für Touristen und Alpinisten.
20.00: Sokolvortrag. (Aus Belgrad.)
20.30: Konzertabend. (Aus Belgrad.)
22.40: Tanzmusik

Barcelona 860 - 7,5 - 348,8

20.00: Schallplatten.
20.15: Frauenstunde.
20.45: Trio-Konzert.
21.30: Französischer Unterricht.
22.05: Orchesterkonzert.
22.30: Liedervorträge.
23.05: Filmschau
23.20—1.00: Orchesterkonzert.

Belgrad (Beograd) 697 - 2,8 - 430,4

11.05: Orchesterkonzert.
12.05: Schallplatten.
12.45: Nationallieder. Nada Aleksandrovic.
13.15: Schallplatten.
15.00: Stunde f. Volksschüler.
15.30: Schallplatten.
17.00: A. Petrovic: Tischästhetik.
17.30: Orchesterkonzert.
1. Lüling: In der Walpurgisnacht, romantische Suite. — 2. Tschaikowskij: Arie d. Lenski, a. „Eugen Onegin". — 3. Taeye: Fatalite. — 4. Hatze: Serenade. — 5. Frajt: Serbischer Tanz. — 6. Massenet: Fantasie aus „Thais".
19.30: Deutscher Unterricht.
20.00: Sokolvortrag
20.30: Konzert. Streichquartett. Beethoven: Streichquartett op. 18, Nr. 5, A-dur: a) Allegro; b) Menuetto; c) Andante cantabile; d) Allegro.
21.15: Vokalkonzert. Ludmilla Slatin.
1. Gotovac: Lied. — 2. Dobronic: Berceuse. — 3. Sachs: Asikovanje. — 4. Ippolitoff-Iwanoff: Verlasse mich nicht. — 5. Rachmaninoff: Feld. — 6. Tosti: Si tu le voulais. — 7. Tosti: Serenade.
21.45: Klavierkonzert. Liliana Dobri-Hristova.
1. Beethoven: 32 variations. — 2. Chopin: Etüde. — 3 Debussy: Etude pour les 5 doigts d'après Czerny. — 4. Stravinski: Etüde. — 5. Mendelssohn: Etüde. — 6. Albeniz-Godowsky: Tango. — 7. Ravel: Alborado del grazioso. — 8. Liszt: Venezia e Napoli.
22.50: Jazzmusik a. d. Ruski Car.

Bergen 824 - 1.1 - 364.1

17.30: Vortrag über das Schulwesen.
19.30: Orchesterkonzert.
19.45: Aus der Industrie.
20.00: Englisch.
20.30: Kammermusik. Wiener Damenquartett.
1. Haydn: Streichquartett C-dur. — 2. Tschaikowskij: Streichquartett D-dur. — In den Pausen: Vortrag und Presse.

Bordeaux-Lafayette 986 - 20 - 304

13.00: Konzert aus Paris PTT.
13.45: Schallplatten.
14.50: Börse, Schallplatten.
19.00: Literatur.
20.40: Vortrag.
20.55: Ziehungsergebnisse.
21.00: Spanischer Unterricht.
21.30: Konzert.

Bozen (Bolzano) 662 - 0,22 - 453,2

17.00: Schallplatten.
20.00: Nachrichten.
20.05: „Lucia di Lammermoor". Oper von Donizetti. (Schallpl.).
Anschl. Nachrichten.

Brünn (Brno) 878 - 36 - 341,7

15.00: Orchesterkonzert.
15.55—16.00: Börse aus Prag.
17.05: Konzert und Landwirtschaft a. Prag.
18.05: Prof. Dr. E. Dostal: Bildende Kunst.
18.15: J. Runstuk: Kürzung der Arbeitszeit.
18.25: Deutsche Sendung. 1. Presse. — 2. Dr. E. Felber: Nietzsche und die Musik.
19.05: Dr. J. Sutnar: Über Bibliotheken.
19.20: Humor aus Prag.
21.00: Ein Ausflug in vergangene Zeiten. Brünn in den Jahren 1780 bis 1850. Von D. Chalupa.
22.00—23.00: Presse und Schallplatten aus Prag

Brüssel-Velthem 590 - 15 - 508,5 (Bruxelles)

Französische Sendung 508.5 m

18.00: Orchesterkonzert.
19.15: H. Limburg: Der Handelskredit.
19.30: Schallplatten.
20.15: J. Rictus: Léon Bloy.
20.30: Presse, Musikchronik.
21.00: Kammermusik.
1. Mozart: Trio. — 2. Schumann: Trio.
22.00: J. Rictus: Die Volkssprache und die Dichtung.
22.40: Schallplatten.
23.00: Presse

Flämische Sendung 338,2 m

18.00: Schallplatten.
18.45: Heiteres.
19.15: J. E. de Langhe: Die Einigkeit der Niederländer.
19.30: Schallplatten.
20.15: J. de Bondi: Nie wieder Krieg.
21.00: Sinfoniekonzert.
1. Mozart: Ouvertüre zu „Cosi fan tutte". — 2. Saint-Saens: Violinkonzert. — 3. Meulemans: Tänze — 4. Keurvels: Kinderwunsch. — 5. Wagner: Aus „Lohengrin".
22.00: Werke von Benoit.
23.00: Presse.

Budapest 545 - 23 - 550,5

9.15: Schallplatten.
11.10: Internat. Wasserstand.
12.05: Konzert. — Balalaikakapelle „Wolga", Sergei Smirnoff. Russ. Volkslieder und Arien.
17.00: Vortrag.
17.30: Konzert. Kapelle Simi Kurina
18.30: Kurzschriftunterricht.
19.00: Orchesterkonzert.
1. Suppé: Aus „Leichte Kavallerie" — 2. Lehár: Lied aus „Die blaue Mazur". — 3. Popy: Orientalische Suite. — 4. Ketelbey: Les cloches aux champs. — 5. Kálmán: Walzer aus „Faschingsfee". — 6. Fibich: Poem. — 7. Megyeri: Tangolied. — 8. Kreisler: Liebesrausch.
20.00: Lustspielvortrag im Senderaum.
22.00: Populäre Kammermusik. Kerntler-Trio. Georg Sántha. Gesang. Am Flügel: T. Polgár
1. Schumann: Fantasiestücke, op. 88. — 2. Pergolese: Nina. Capua: O sole mio; Loewe: Der Wirtin Töchterlein; Mozart: Warnung; Liszt: Lied; Hodula: Dorthin schaut. — 3. Mendelssohn: Trio, d-moll, op. 4.
23.20: Konzert a. d. Hotel Jägerhorn. Kapelle J. Radics.

Bukarest 761 - 16 - 394,2

12.00: Schallplatten. Presse. Zeit.
17.00—19.00: Orchesterkonzert.
19.00: Vorträge über Philosophie und Religion.
19.40: Schallplatten.
20.00: Chorkonzert.
1. Beethoven: Hymne an die Nacht. — 2. Mendelsohn: Der Jäger. — 3. Schumann: Der ruhige See. — 4. Habic: Cherubin. — 5. Vorokievici: Religiöse Lieder. — 6. Kreutzer: Das ist der Tag des Herrn.
20.30: Jazzmusik.
21.15: Chorkonzert (Forts.).
21.45: Presse, Berichte.

Cardiff 968 - 1.2 - 309,9

18.35: Siehe Regionalprogramm.
21.00: Querschnitt durch Wales.
22.00: Siehe Nationalprogramm.

Charkow 704.2 - 4 - 426

4.00: Übertragung aus Moskau.
8.00: Arbeitermittag und Konzert.
14.30: Stunde der Oktoberkinder.
15.00: Konzert für Kinder.
15.50: Nachrichten.
16.00: Ukrainischer Komsomol.
16.30: Vortrag.
17.00: Zeit, Arbeiterzeitung.

Freitag, 6. November

17.45: Bauernzeitung.
18.00: Konzert.
18.30: Populäre Vorlesung.
19.30: Vortrag.
20.00: Konzert.
21.45: Nachrichten und Programm.
0.01: Nachrichten u. Konzert.

Fécamp 1353 - 0,25 - 221,7
(Radio Normandie)

13.00: Konzert.
22.00: Übertragung aus Le Havre.
22.10: Autorenstunde.
22.40: Konzert.

Helsingfors 815 - 15 - 368,1
(Helsingfors, auf finnisch.)

17.00: Klaviervorträge. Lisi Aschan.
17.25: Vortrag.
18.15: Gesang.
18.40: Vortrag.
19.00: Orchesterkonzert. Dir. T. Haapanen. J. Rautenbacher, Flöte. 1. Mozart: Ouvertüre zu „Die Entführung aus dem Serail". — 2. Bach: Suite h-moll, für Flöte und Streichorchester. — 3. Händel: Largo. — 4. Boccherini: Menuette. — 5. Haydn: Adagio a. d. Oxford-Sinfonie. — 6. Weber: Fantasie aus „Der Freischütz".
20.00: Rezitation.
20.25: Schallplatten.
(Lathi, auf schwedisch.)
17.00: Kinderfunk.
17.25: Gesang.
18.15: Vortrag.
18.40: J. Forsman: Svensk lyrik.
19.00: Wie Helsingfors.
20.00: Vortrag.
20.25: Wie Helsingfors.

Hilversum 160 - 6,5 - 1875

7.25 u. 8.10: Gymnastik.
8.40: Schallplatten.
10.40: Andacht.
10.55: Rezitation.
11.10: Gesang- u. Klavierkonzert.
11.25: Das Bindeglied d. Menschheit.
11.55: Vortrag. Schallplatten.
12.40: Zeitzeichen, Konzert.
14.40: Schulfunk.
15.10: Schallplatten.
15.40: Unterhaltungskonzert a. dem Café „Caland". Kapelle „Leonid Kipnis".
16.40: Unterhaltungskonzert.
17.40: Bastelstunde für Kinder.
18.25: Orchesterkonzert.
In d. Pause: Vortrag über den Kapitalismus.
23.40: Schallplatten.

Huizen 1004 - 3,3 - 298,8

8.40: Schriftvorlesung, Konzert.
11.10: Krankenstunde.
11.40: Gesang (Schallplatten).
12.40: Polizeibericht, Schallplatten.
13.10: Konzert.
14.40: Schallplatten.
15.40: Konzert.
17.10: Schallplatten.
17.25: Sonderveranstaltung des Senders.
17.40: Vortrag.
18.10: Orgelkonzert.
19.10: Besuch des Radiodoktors.
19.40: Gartenfunk.
20.10: Polizeibericht und Schallpl.
20.40: Vortrag.
21.40: Plauderei.
22.10: Konzert.
23.40: Schallplatten.

Kaschau (Kosice) 1022 - 2,6 - 293,5

17.00: Streichquartette.
18.00: Magyarische Sendung.
18.20: Sport und Touristik (Aktualitäten).
18.45: Schallplatten.
19.05: Dorfmusik.
19.30: Orchesterkonzert. Dir. B. Holecek.
1. Goldmark: Sakuntala. — 2. d'Albert: Mareika de Nymwegen. — 3. Dvorak: a) Slawische Rhapsodie Nr. 3, As-dur; b) Polonäse.
20.20: Blasmusik aus Prag.
21.00: Hörfolge aus Brünn.
22.00—23.00: Presse und Schallplatten aus Prag.

Kattowitz 734 - 16 - 408,7

11.58—15.45: Siehe Warschau.
15.45: Schallplatten.
16.55: Englischer Unterricht.
17.35: Blasmusik. (Aus Warschau.)
20.15: Sinfoniekonzert. (Aus Warschau.)
23.00: Schallplatten, Berichte.

Kiew 375 - 20 - 800

4.00: Übertragung aus Moskau.
8.20: Stunde der Vorschulkinder.
16.00: Arbeiterzeitung.
16.40: Konzert.
17.40: Polnische Zeitung.
18.00: Übertragung aus dem Haus der Technik.
18.30—22.00: Konzert a. d. Studio.

Kopenhagen 1067 - 1 - 281,2
(Köbenhavn)

15.00: Blasmusik.
17.00: Kinderstunde.
17.50: K. A. Bruun: Über dänische Literatur.
18.20: Deutsch für Anfänger.
19.16: Dr. V. Ammundsen: Weltwirtschaftskrise.
20.00: Wochenschau.
20.10: Klaviersoli. Viktor Fischer. Werke von Chopin.
20.25: „Frauen-Resolution". Lustspiel.
22.55: Sonatenkonzert.
Kuula: Sonate für Violine und Klavier, e-moll.

Kowno (Kaunas) 155 - 7 - 1935

12.00: Wetter, Presse.
17.00: V. Augulis: Vortrag.
17.20: J. Valatka: Landwirtschaft im Ausland.
17.40: Medizinischer Vortrag.
18.00: Unterhaltung.
19.10: V. Biciunas: Männliche Nationaltracht.
19.30: Konzert.
21.00: Z. Slavinskas: Wert und Bedeutung der litauischen Volkslieder.
21.20: D. Mikulenas: Das Zeichnen in der Volksschule.
21.40: Schallplatten.

Krakau (Krakow) 959 - 1,5 - 312,8

11.40—19.00: Siehe Warschau.
19.00: Dr. Frachowiak: Das Äußere als Spiegel des Charakters.
19.25—24.00: Siehe Warschau.

Laibach (Ljubljana) 521 - 2,8 - 575,8

12.15: Schallplatten, Berichte, Zeit, Börse.
17.30: Salonquintett.
18.30: Frauenstunde.
19.00: Französischer Unterricht.
19.30: Vom Heer.
20.00: Vortrag für Mitglieder des „Sokol".
20.30: Konzertabend. (Aus Belgrad.)
22.30: Zeit, Berichte.

Lemberg 788 - 22 - 380,7

11.40: Siehe Warschau.
15.45: Schallplatten.
16.00: Siehe Warschau.
16.40: Krankenstunde.
17.10: Siehe Warschau.
18.15: Kammermusik.
18.50: Siehe Warschau.
19.25: Ing. Jos. Minski: Technik.
19.45—24.00: Siehe Warschau.

Leningrad 300 - 100 - 1000

6.20: Schallplatten.
7.30: Deutscher Unterricht.
8.00: Konzert. Junge Kräfte.
8.30: Stunde der Textilarbeiterin.
9.00: Arbeitermittag u. Konzert.
14.00: Konzert f. Kinder.
14.30: Schulfunk.
15.00: Musikalische Plauderei.
16.00: Konzert.
16.30: Kursus für Brigadiere.
17.05: Arbeiterzeitung.
17.30: Komsomolzeitung.
18.30: Radio-Inszenierung oder Hörspiel.
19.30: Konzert oder Estrade.
21.00: Deutscher Unterricht.
21.30: Technischer Vortrag.

London 1148 - 67 - 261,3
Daventry 5 XX 193 - 35 - 1554,4
(Nationalprogramm)

17.30: Unterhaltungsmusik.
18.15: Kinderstunde.
19.30: Grundlagen der Musik. Schumanns Klaviermusik.
19.50: Filmnachrichten.
20.10: Mr. Heard: Diese komische Welt.
20.30: Prof. Wilson: Lebenskunst.
21.00: Konzert.
22.20: V. Bertlett: Der Lauf der Welt.
22.35: „The Emerald Isle", Oper v. Sullivan und German. Übertr. a. d. Komischen Oper.
0.00—1.00: Tanzmusik.

Regionalprogramm 842 - 70 - 356,3
18.15: Kinderstunde.
19.30: Konzert.
21.00: Bunte Stunde.
22.10: Orgelkonzert.
23.35: Tanzmusik.

Midland-Regional-Programm
752 - 38 - 398,9
18.15: Kinderstunde.
19.30: Militärkonzert.
21.00: Bunte Stunde.
22.10: Gounod-Konzert.
23.35: Siehe Regionalprogramm.

Lyon-La Doua 644 - 2,3 - 465,8

9.00: Pressebericht aus Paris.
11.00: Konzert.
14.00, 17.30 u. 20.00: Schallplatten.
20.30: Bunte Stunde.
21.40: Konzert.

Madrid (eaj 7) 707 - 1,3 - 424,3

20.00: Glocken, Börse, Schallplatten.
20.30: Vortrag und Schallplatten.
21.10: Presse, Parlamentsbericht.
23.00: Glocken, Zeit, Parlamentsbericht.
Anschl. Sinfoniekonzert.
0.00—1.30: Glocken, Zeit, Konzert.

Mailand (Milano) 599 - 8,5 - 500,8

17.00: Tanzmusik.
17.10: Schallplatten.
18.00—18.15: Nachrichten.
19.20: Unterhaltungsmusik.
19.45: Tanzmusik.
20.45: „La calzetta rotta". Komödie.
21.15: Kammermusik.

Moskau 416,6 - 20 - 720
(Versuchssender)

13.00: Nachrichten.
13.35: Übertragung.
15.00: Konzert.
16.00: Musikalischer Unterricht.
17.00: Künstlerische Übertragung.
18.15 u. 19.30: Konzert.

WZSPS 230,6 - 100 - 1304
6.30: Konzert.
10.00: Arbeitermittag u. Konzert.
12.00: Konzert.
13.00: Literarische Übertragung.
15.00: Konzert.
16.30: Parteiausbildung.
18.30: Übertragung.
19.30: Zeitung „Proletar".
21.00 u. 22.00: Sendung in fremder Sprache.

Komintern 202,5 - 40 - 1381
16.30: Rotarmistenzeitung.
17.00: Pionierzeitung.
18.00: Bauernzeitung.
19.30: Kursus für Kollektivwirtschaften.
20.30: Populärwissenschaftliche Vorlesung.
21.15: Presse, Berichte.

Münster 653 - 77 - 459,4
Deutschschweizerisch. Landessender

12.28: Zeit, Wetter, Presse.
12.40: Unterhaltungskonzert.
13.35: Zürich. Wetter, Börse.
15.30: Schallplatten.
16.00: Zürich. **Unterhaltungskonzert.**
17.00: Zürich. Dagmar Juul: Gefährdet Frauenberuf die Ehe?
18.30: Singende Filmstars (Schallpl.).
19.00: Basel. Herbert Schaffler liest aus eigenen Schriften.
19.25: Basel. Vorschau auf sportl. Veranstaltungen.
19.30: Basel. Walter Späti: Vortrag.
20.00: Bern. **Abendveranstaltung.**
22.00: Wetter, Presse.

Oslo 277 - 75 - 1083

10.30 u. 11.35: Schulfunk.
13.15: Übertragung v. d. Abfahrt d. „Bergensfjord".
17.00: Schallplatten.
17.30: Für die Schüler.
18.00: Gymnastik.
18.30: Chorlieder.
19.00: Verschiedenes, Wetter, Presse.
19.30: Englisch.
20.00: Einführung in die folgende Oper.
20.10: „Der Freischütz", Oper von Weber.
21.10: 2. u. 3. Akt d. Oper „Der Freischütz".

Mähr.-Ostrau 1139 - 11 - 263,4
(Mor. Ostrava)

12.35: Orchesterkonzert.
13.50—14.30: Vorträge aus Prag.
15.00: Konzert aus Brünn.
15.55: Börse aus Prag.
16.00: Schallplatten.
17.05: Konzert aus Prag.
18.05: Fr. Krázek: Über die Hygiene.
18.15: Vortrag aus Prag.
18.25: Polnisch.
18.40: Vortrag.
21.00: Hörfolge aus Brünn.
22.00—23.00: Presse u. Schallplatten aus Prag.

Palermo 554 - 4 - 541,5

18.00—19.00: Tanzmusik.
20.20: Tanzmusik auf Schallplatten.
21.00: Unterhaltungs- u. Tanzmusik.
22.55: Nachrichten.

Paris 174 - 17 - 1724,1

8.45—19.00: Schallplatten, Börse.
19.00: Landwirtschaft.
19.30: Schallplatten.
20.00: Kolonialvortrag.
20.45: Handelskurse.
21.00: Konzert.
21.30: Nachrichten.

Posen (Poznan) 896 - 1,8 - 334,1

7.00: Gymnastik, Presse.
13.00: Zeit, Stundenschlag, Schallplatten.
17.15: Italienischer Unterricht.
17.35: Blasmusik. (Aus Warschau.)
18.50: Z. Bresinski: Funktechnik.
19.05: Z. Bernacki: Juventus Christiana.
19.25: A. Fröhlke: Forstnachrichten.
19.40: B. Busiakiewicz: Silva rerum.
19.55: Verschiedenes, Berichte.
20.15—22.40: Sinfoniekonzert. (Aus Warschau.)
23.00—24.00: Tanzmusik aus der „Polonia".

Prag (Praha) 617 - 5,5 - 486,2

10.30: Schulrundfunk für die Unterstufen.
11.00: Schallplatten.
11.10: Schulrundfunk für die Oberstufen.
11.55: Schallplatten, Zeit.
12.15: Schallplatten, Presse.
12.35: Konzert aus Mähr.-Ostrau.
13.50: Vortrag.
14.00: Dr. V. Hrudka: Symbolik des Buches der Physiologen.
14.10—14.30: Schallplatten.
15.00: Konzert aus Brünn.
17.05: Konzert. Ondricek-Quartett. 1. Beethoven: Streichquartett, D-dur. — 2. Foerster: III. Streichquartett, C-dur. Seracky:
18.15: Prof. Dr. J. F. Aus dem Internationalen psychotechnischen Kongreß.
18.25: Deutsche Sendung. 1. Presse. 2. Prof. Dr. E. Winter: Bernard Bolzano.
19.05: Fr. Bohuslav: Theatererinnerungen.
19.20: Novemberhumor.
20.20: Blasmusik (Schallpl.).
21.00: Hörfolge aus Brünn.
22.20—23.00: Schallplatten.

Preßburg 1076 - 14 - 278,8
(Bratislava)

15.55—16.00: Börse aus Prag.
17.05: Konzert aus Prag.
18.25: Sport.
18.40: Deutsch.
21.00: Hörfolge aus Brünn.
22.20—23.00: Schallplatten aus Prag.

Reval (Tallinn) 599 - 10 - 500,8

12.45: Schallplatten. Presse, Zeit.
16.30: Presse. Schallplatten.
17.00: Schallplattenkonzert.
18.00: Wetter, Zeit.
18.05: Wovon sind unsere wirtschaftlichen Schwierigkeiten bedingt u. wie sind diese zu beseitigen?

Riga 572 - 12 - 524,4

11.00: Nachrichten.
15.30: „Simanis", Vorlesung. Alv
16.00: Prof. Culbis: Tomas Edison.
17.30: Prof. P. Mucinieks: Über di Verfassung.
18.00: Französisch.
18.30: Lettisch.
19.05: Konzert aus Warschau.
20.00: Nachrichten.
20.30: Ballettmusik.
21.00: Wetter.
21.05: Walzerstunde.
1. Joh. Strauß: a) Das neue Wie b) Kußwalzer; c) Seid umschlu gen, Millionen. — 2. Waldteufe Die Schönste. — 3. Ed. Strau Chansons nuptiales.
22.00—22.30: Unterhaltungsmusik.

Rom (Roma) 680 - 75 - 441,2

17.30—18.15: Konzert.
19.50: Schallplatten, Nachrichten.
21.00: „Die schöne Helena". Operette von Offenbach.

Sottens 743 - 25 - 403,8

Westschweizerischer Landessender

12.30: Zeitzeichen.
12.40: Genf. Schallplatten.
13.00: Wetter, Börse, Schallplatten (Forts.).
16.00: Zeitzeichen.
Anschl.: Genf. Orchesterkonzert.
17.00: Genf. Frauenstunde.
17.30—18.00: Lausanne. Schallplatten.
19.00: Wetter.
Anschl.: Genf. Schallplatten.
19.20: Sportberichte vom Sonntag.
19.30: Lausanne. Berufsberatung.
20.00: Genf. Aug. Fabre: Durch zehn Jahre der franz. Poesie.
20.20: Orchesterkonzert.
21.30: Lausanne. Konzert. M. di Masei, Tenor a. d. Oper Paris.
22.15—22.30: Wetter, Berichte.

Stockholm (sasa) 689 - 75 - 435,4

17.00: Für die Jugend.
17.20: Ziehharmonikamusik.
17.45: Landwirtschaftl. Vortrag.
18.00: Schallplatten.
18.45: Kapt. E. Augustinsson: Die schwedischen Wege.
19.30: Orchesterkonzert.
20.15: Prof. Bertil Ohlin: Die weltökonomische Depression.
20.45: Orchesterkonzert. Tschaikowskij: Suite a. d. Ballett „Der Nußknacker".
21.10: Rundfunkfeuilleton [Sigfrid Siwertz].
22.00: Wegebericht d. Kgl. Automobil-Klubs.
22.05—23.00: Unterhaltungsmusik. Streichkapelle.

Toulouse 779 - 15 - 385,1

13.45: Wiener Orchester.
14.00: Gesungene Tangos.
14.15: Kammermusik.
14.45 u. 18.00: Bildfunk.
18.15: Argentinisches Orchester.
18.45: Militärkonzert.
19.00: Lieder.
19.15: Verschiedene Soli.
19.45: Sinfoniekonzert.
20.15: Lieder.
20.45—23.30: Abendveranstaltung. 20.45: Tanzmusik. — 21.00: Militärkonzert. — 21.30: Argentinisches Orchester. — 21.45: Operettenlieder. — 22.00: Amerikanisches Orchester.
23.45: Amerikan. Orchester (Forts.).
0.00: Lieder.
0.30: Sinfoniekonzert.
1.00: Wetter, Berichte.

Triest 1211 - 15 - 241,7

17.00: Tanzmusik.
17.45—18.30: Konzert aus dem Café „Savoy".
20.15: Nachrichten, Schallplatten.
21.00: Sinfoniekonzert.
22.55: Konzert a. dem Café „Dante".

Warschau 212,5 - 158 - 1411,8

(Warszawa)

11.40: Presse, Berichte.
11.58: Zeit, Fanfaren a. d. Notre Dame. (Aus Krakau.)

Freitag, 6. November

12.05: Programm, Wetter.
12.15—13.15: Schallplatten.
14.45: Schallplatten.
15.05: Landwirtschaftl. Berichte.
15.15: Berichte f. Gesangsvereine u. -verbände.
15.20: Berichte der LSG.
15.25: Prof. St. Guminski: Die Bedeutung der Zelle; biologischer Vortrag.
15.45: Meereskunde.
15.50: Schallplatten.
16.00—16.15: Englischer Unterricht.
16.20: Prof. Srebrny: „Apollo und Dionysius". (Aus Wilna.)
16.40: Musik.
17.10: General Zaruski: Die Zukunft Polens auf dem Meer.
Anschl. Z. Cithurus: Flottenbericht.
17.35: Blasmusik.
19.15: Landwirtschaftl. Berichte. (A. Wilna.)
19.25: Programm f. d. nächsten Tag.
19.30: Schallplatten.
19.45: Rundfunknachrichten.
20.00: Musikalische Plauderei.
20.15: Sinfoniekonzert. Dir.: W. Bierdiajew. Georges Piatigorski, Violoncello.
1. Brahms: Sinfonie D-dur. — 2. Lalo: Konzert f. Violine u. Orchester. — 3. Rimsky-Korsakoff: Aus „Zar Saltan".
In den Pausen: Feuilleton: „Heimat und Fremde im Leben großer Helden, von Conrad Korzeniowski" von Dr. L. Pomirowski.
22.40: Rundfunknachrichten.
22.50—22.55: Sportberichte.
23.00—24.00: Tanz- u. Unterhaltungsmusik.

Wilna (Wilno) 1229 - 22 - 244,1

11.40—12.15: Siehe Warschau.
14.00: Programm, Schallplatten.
15.05—15.15: Siehe Warschau.
15.45: Schallplatten.
16.20: Prog. Srebrny: „Apollo und Dionisos".
16.40: Literatur.
16.55—17.35: Siehe Warschau.
17.35: Konzert. Werke von Moniuszko und Wasyrokomla.
18.20: Sinfoniekonzert (Schallpl.)
18.50: Sozialnachrichten.
19.00: An die Polen in Litauen.
19.15: Landwirtschaftl. Berichte.
19.25: Tante Albinowa spricht.
19.40—24.00: Siehe Warschau.

Kurzwellenprogramme

Königswusterhausen 9560 - 8 - 31,38

14.00—14.55: Paul Lincke (Schallpl.).
16.05—16.30: „Achtung, wie fliegen".
16.30—17.30: Konzert aus Leipzig.
17.30—17.50: Jugendstunde.
18.00—18.30: Niemann: Wasserspiele (Klavierkonzert).
18.30—19.00: Z. Erinnerung an Hegel.
20.00—21.00: Heitere Stunde a. Köln.
21.00—22.00: Konzert aus Stuttgart.
22.00: Nachrichten.
Anschl. Stunde für die Winterhilfe.

Sonnenaufgang 7.05 Uhr
Sonnenuntergang 16.22 „

Mondaufgang 3.21 Uhr
Monduntergang 15.10 „

Sonnabend, 7. November

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte

19.30: München. Zitherkonzert.
20.30: Wien und alle deutschen Sender. Europäisches Konzert.

Sinfoniekonzerte

19.30: Leipzig. Jupiter-Sinfonie von Mozart.

Chor- und Kammermusik

19.10: Berlin. Sonate B-dur von Schubert.
19.15: Königsberg. Zwei Fantasien f. Klavier. Prof. L. Kreutzer.

Literarische Veranstaltungen

19.55: Königsberg. Kurzgeschichten von Ant. Tschechow.

Berlin 716 - 1,7 - 419

Gleichwellensender Berlin O, Magdeburg, Stettin 1058 - 0.6 - 283,6

6.30: Funkgymnastik.
Anschl. bis 8.15: Frühkonzert.
10.10: Kleinhandel, Presse.
11.15: Schallplatten.
12.30: Wetter.
14.00—14.55: Heitere Kunst für jedermann (Schallplatten).
1. Bizet: Zwischenaktmusik aus „Carmen". — 2. Delibes: Naila, Walzer. — 3. Padilla: La violetera (Das Veilchen). — 4. Kálmán: Mariza. — 5. Kreisler: Syncopation. — 6. Moleti: Pampirolade. — 7. a) La Farfaletta; b) La Girometta, italienische Volkslieder. — 8. Sarasate: Romanze Andaluza. — 9. Weinberger: Polka a. „Schwanda, der Dudelsackpfeifer". — 10. Chopin: a) Schwarze Tastenetüde; b) Schmetterlingsetüde. — 11. J. Strauß: O schöner Mai. — 12. Debussy: Petite Suite.
Anschl. Börse.
15.20: Jugendstunde. Schüler Bernhard Huffzky liest a. seinem Buch „Wir durchstreifen Bulgarien".
15.40: San.-Rat Dr. P. Frank: Medizinisch-hygienische Plauderei.
16.05: Unterhaltungsmusik. Hansheinrich Dransmann mit seinem Orchester.
1. Donizetti: Ouvertüre zu „Die Regimentstochter". — 2. Dauber: So schön wie's einmal war, Ziehrer-Potpourri. — 3. Dransmann: Clownerie. — 4. Donisch: Nordisches Capriccio. — 5. Delibes: La Source, Suite. — 6. Goldmark: Verloren. — 7. Fresco: Die launische Spieldose. — 8. Gillet: La lettre de Manon. — 9. Giordano: Fantasie a. „Andreas „Chénier". Als Einlage: Ferdinand Kollmaneck, Zithervirtuose.
17.50: Zehn Minuten Film.
18.00: Willy Biedermann: Jugend — Beruf — Politik.
18.25: Vom Arbeitsamt.
18.30: Die Erzählung der Woche [Erich Franzen].
19.00: Stimme zum Tag.
19.10: Schubert: Klaviersonate B-dur. Molto moderato — Andante sostenuto — Scherzo — Allegro, ma non troppo [Johannes Strauß].
19.45: Dr. W. Pohl: Sozialpolitische Umschau.
20.00: Wovon man spricht.
20.30: Franz Lehár. Europäisches Konzert. (Aus Wien.)
22.00: Wetter, Presse, Sport.
Anschl. bis 0.30: Tanzmusik aus dem Hotel Excelsior. Kapelle Dajos Béla.

Breslau 923 - 1,7 - 325

Sprecher vom Dienst: 6.30—10.30: Rich. Odda. — 10.30—17.30: Willi Witkoski. — 17.30—0.30: Fritz Böhmer. — 20.30—22.00: Erich Köhler.
6.30: Wecken, Gymnastik.
6.50—8.30: Für Tag und Stunde (Schallpl.).
11.00—11.15: Photographiere — aber gut und richtig.
11.35: Schallplatten.
12.35: Wetter, Zeitzeichen.
13.10: Schallplatten.
13.35: Zeit, Wetter, Börse, Presse.
13.50: Schallplatten (Forts.).
14.45: Werbedienst mit Schallpl.
15.10: Landwirtschaftl. Preisbericht, Börse, Presse.
15.25: Kinderfunk. Grete Schwarz-Sprengholz: Geschichten f. unsere Kleinsten.
15.50: Die Filme der Woche [Gad M. Lippmann, Herb. Bahlinger].
16.20: Das Buch des Tages: Menschen ohne Gesetz [H. Peuckert].
16.35: Unterhaltungskonzert. Funkkapelle; Ltg. Robert Collin.
17.30: Landwirtschaftl. Preisbericht.
Anschl.: Dr. Otto Stammer: Krise der Demokratie.
17.55: Die Zusammenfassung. Dr. Ullrich Habel: Rückblick auf die Vorträge der Woche und Literaturnachweis.
18.30: Abendmusik I. Funkkapelle; Ltg. Franz Marszalek.
1. Michaeloff: Hallo Rumänia! Sinf. Foxtrott. — 2. Trauner: Blüten aus dem Wienerwald, Walzer. — 3. Garavaglios: Puppentanz. — 4. Knümann: Wanderer-Suite: a) In einem kühlen Grunde; b) Hinaus in die Ferne; c) Wenn ich den Wandrer frage; d) Das Wandern ist des Müllers Lust.
19.00: Erich Landsberg: Blick in die Zeit.
19.30: Wetter.
Anschl.: Abendmusik II. Funkkapelle. Ltg. Franz Marszalek.
1. Schubert-Berté: Potpourri a. d. Singspiel „Das Dreimäderlhaus". — 2. Offenbach-Senger: Abendblätter, Walzer.
20.00: Wetter.
Anschl.: Das wird Sie interessieren!
20.30: Europäisches Konzert. (Aus Wien.)
22.30—0.30: Tanzmusik. (Aus Wien.)

Hamburg 806 - 1,7 - 372,2

6.30: Zeit, Wetter.
7.05: Nachrichten.
7.10: Morgenmusik (Schallpl.).
7.50: Wetter, Ernährungsfunk: Das Rotwild.
11.00: Hamburg. Schulfunk. Die Währung. Eine Diskussion.
11.30: Engl. Schulfunk.
12.30: Konzert.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.15: Hamburg, Kiel, Flensburg, Hannover. Schallplatten u. Funkwerbung.
13.20: Bremen. Schallplatten und Funkwerbung.
15.30: Nachrichten. Schiffahrtsfunk.
16.30: Bordkonzert. Kap. d. Schnelldampfer „Europa" u. „Bremen" d. Norddeutschen Lloyd, Bremen. u. Ltg. ihrer Dirigenten (Dampfer „Europa": F. Könnecke, Dampfer „Bremen": E. Schier).
1. Blon: Heil Europa, Marsch. — 2. Ziegenhahn: Ein Hoch der stolzen „Bremen". — 3. Joh. Strauß: Ouvertüre zu „Eine Nacht in Venedig". — 4. Suppé: Humoristische Variationen über das bekannte Fuchslied: „Was kommt dort von der Höh". — 5. Suppé: Ouvertüre zu „Zehn Mädchen und kein Mann". — 6. Zimmer: Die Marzipan-Puppe. — 7. Lehár: Potpourri a. „Das Land d. Lächelns". — 8. Siede: Die kleine Patrouille. — 9. Rosenkranz: Ouvertüre zu „Wallensteins Lager". — 10. Benatzky: Im weißen Rössel zum Wolfgangsee. — 11. Schier: Unter der Hansaflagge.
18.00: Buntes Programm.
19.25: Wetter.
19.30: Schallplattenkabarett mit W. Hagen.
20.30: Europäischer Abend. (Aus Wien.)
22.00: Nachrichten.
22.20: Aktueller Dienst.
22.30: Tanzfunk. Scarpa-Orchester.

Königsberg 1382 - 0.6 - 217

6.30—7.00: Wetter, Turnstunde.
Anschl. bis 8.00: Schallplatten.
8.30—9.00: Turnstunde für d. Hausfrau.
10.15: Schulfunkstunde. Lisb. Kroll: Von Sprache und Bewegung zur Musik.
11.15: Landwirtschaftsfunk. Oberlandwirtschaftsrat Kuhn: Welche besonderen Gesichtspunkte sind bei der Bodenbearbeitung in Ostpreußen zu beachten?
11.00: Wetter, Presse.
11.30—12.55: Schallplatten.
13.05—14.30: Unterhaltungsmusik. Kl. Orag-Orchester. Ltg. E. Wilcken.
15.45: Danzig. Bastelstunde für unsere Kleinen. Puppenmöbel aus wertlosem Material [Charlotte Schmidtke-Goeritz].
16.15: Konzert. Kl. Orag-Orchester. Ltg. Eugen Wilcken.
1. Adam: Ouvertüre zu „Der König von Yvetot". — 2. Micheli: Valse du blé d'Or; Razigade: Idylle passionelle. — 3. Fresco: Aus südlichen Sphären, Suite. — 4. Fétras: Souvenir de Chopin, Fantasie. — 5. Leoncavallo: Prolog zu „Der Bajazzo". — 6. Jos. Strauß: Dorfschwalben aus Österreich, Walzer. — 7. Rimsky-Korßakoff: Chanson Indian; Padilla: Serenade. — 8. Großmann: Czardas a. „Der Geist des Wojewoden". — 9. Borchert: 100 Prozent Schlager, Potpourri.
18.05: Danzig. Der Film [Erich Ruschkewitz.]
18.15: Eisberichte, landwirtschaftl. Preisberichte.
18.30: Weltmarktberichte [Kaufmann N. Prinz].
18.40: Programmankündigung in Esperanto.
18.45: Egon Heymann: Fortschritte der deutschen Volksgruppe Südslawiens.
19.15: Zwei Fantasien für Klavier. Prof. Leonid Kreutzer.
1. Schumann: Fantasie C-dur. — 2. Chopin: Fantasie f-moll.
19.50: Wetter.
19.55: Kurzgeschichten von Anton Tschechow.
20.30: Europäisches Konzert. (Aus Wien.)
22.00: Berichte aus Berlin.
Anschl. bis 0.30: Tanzmusik. (Aus Berlin.)

— Sonnabend, 7. November —

Königswusterhausen

183,5 - 75 - 1634

6.30: Gymnastik.
Anschl. bis 7.30: Konzert.
6.45: Wetterbericht.
9.30—10.50: Stunde der Unterhaltung.
1. A. Daudistel: Auf großer Fahrt. — 2. Schallplatten.
10.35: Nachrichten.
12.00: Wetterbericht.
12.05—12.50: Schulfunk. Eine Hausmusikstunde im 16. Jahrhundert (f. Schüler etwa v. 12. Lebensjahr ab). [Berliner Heinrich-Schütz-Kreis. Gundel Weber, Laute; Gambentrio: Ernst Paetzold, Günther Arndt, Walter Bernt. Ltg. Günther Arndt.]
Anschl.: Wetterbericht.
12.55: Zeitzeichen.
13.30: Nachrichten.
14.00: Schallplattenkonzert a. Berlin.
14.50: Kinderbastelstunde. Ursula Scherz: Das Weihnachtsgeschenk für die Mutter.
15.30—15.45: Frauenstunde. Frieda Radel: Der Wille zur Selbstbehauptung.
16.00—16.25: Pädagogischer Funk. Prof. Dr. A. Weber: Staatsbürgerliche Erziehung. Wirtschaftsverflechtung und staatliche Besonderung.
16.30: Konzert aus Hamburg.
17.30—17.55: Für die Gesundheit. Dr. J. Kroner: Rheumatismus als Volkskrankheit.
18.00—18.25: Dr. Johannes Günther: Deutsch für Deutsche.
18.30: Hochschulfunk. Prof. Dr. Leisegang: Die Denkformen des Menschen.
18.55: Wetterbericht.
19.00—19.25: Lektor Mann u. Stud.-Rat Wilh. Ohse: Englisch für Anfänger.
19.30: Stille Stunde. Dr. C. Schweitzer: Was ist Wahrheit?
19.55: Wetterbericht.
20.00—20.30: „Dreher Schulz wird gekündigt". Ein Lehrspiel vom Arbeitsgericht von L. Spitzer. Regie: Dr. K. Würzburger.
20.30: Europäisches Konzert. (Aus Wien.)
22.00: Wetter, Presse, Sport.
Danach bis 0.30: Tanzmusik. (Aus Berlin.)

Langenberg

635 - 17 - 472,4

Gleichwellensender Aachen 0,3. Köln 1,7, Münster 0,6
1319 - 227,4

6.45: Leibesübungen.
7.00: Wetter, Zeit.
7.05—8.00: Konzert (Schallplatten).
10.15: Schallplatten.
10.40: Funkpädagogische Arbeitsgemeinschaft der Lehrer an Berufsschulen. Prof. Dr. Kühn: Die Gestaltung des Rechenunterrichts in hauswirtschaftlichen Berufs- und Haushaltungsschulen.
11.20—12.00: Deutschkundl. Schulfunk. Ltg. J. Franke. — R. Rieth und Schauspieler.
12.10: Schallplatten.
12.30: Funkwerbung mit Schallpl. Wetter.
12.55: Zeitzeichen, Nachrichten.
13.05—14.30: Konzert. Ltg. Wolf. H. Munk. Lieder zur Laute.
1. Blon: Unter der Friedenssonne, Marsch. — 2. Fucik: Winterstürme, Walzer. — 3. Leuschner: Ouvertüre „Fahrend Volk". — 4. Urbach: Mignon-Erinnerungen, Fantasie. — 5. Lieder zur Laute. — 6. Lungini: Ägyptisches Ballett. — 7. Jessel: Aus „Das Schwarzwaldmädel".
15.30: Wirtschaftsmeldungen, Zeit.
15.50: Kinderstunde. Kinder singen und musizieren.
16.20: Frauenstunde. Die Frau im Mittelalter. Annette Jatho: Die zentrale Stellung der Frau in der Kunst der Kathedralen.
16.40: Englisch.
17.00—18.00: Konzert. Ltg. Eysoldt.
1. Beste: Jubiläums-Marsch. — 2. Gabriel-Marie: a) Ronde de Bacchi-Bouzouks; b) Musik für Kasperle. — 3. Caphat: Excentric-Fox [Pianosolo]. — 4. Hruby: Ein Jahrmarkt im Dorfe. — 5. Köpping: Donna Vatra, Tango. — 6. Kaempfert: Maskenzug. — 7. Beste: a) Mein Lied an den Mississippi; b) Micky Maus. — 8. Whiteman: Potpourri aus dem Tonfilm „Der Jazzkönig".
18.15: Dipl.-Ing. Klotz: Naturschutzprobleme im Industriebezirk.
18.40: Dr. Zitzen: Die Überangebot auf den Weltagrarmärkten.
19.00: Wetter, Zeit, Wirtschaftsmeldungen, Sport.
19.15: Neues aus der Funkliteratur.
19.30: Redakteur G. Beyer: Tucharbeiter in Aachen.
19.55: Presse.
20.00: H. Ebert: Von der Flöte zur Pauke (3).
20.30: Europäisches Konzert. (Aus Wien.)
22.05: Presse, Sport.
Anschl. Nachtmusik.
23.30—1.00: Meister des Jazz.

Leipzig

1157 - 2,3 - 259,3

6.30: Gymnastik.
Anschl. bis 8.15: Konzert a. Berlin.
10.00: Baumwolle, Metalle, Wetter, Verkehrsfunk, Programm, Presse.
11.00: Werbenachrichten.
12.00: Wetter, Wasserstand.
12.05: Deutsches Lied (Schallpl.).
1. Es ist so still geworden. — 2. Ein Jäger aus Kurpfalz. — 3. Silcher: Wohin mit der Freud'. — 4. Wolfrum: Horch, was kommt von draußen rein. — 5. Ochs: Das Lieben macht groß' Freud'.
12.25: Schulfunk. Erlebnisstunde am Wochenende. Dr. O. Noack mit Schulkindern: Wie wir in Halle (Saale) die Deutsche Woche begangen haben.
12.55: Zeit, Wetter, Presse, Börse.
Anschl. Wunschprogramm (Schallpl.).
1. Händel: Largo aus „Xerxes". — 2. Mozart: O Isis und Osiris, aus „Die Zauberflöte". — 3. Boccherini: Menuett. — 4. Haydn: Nun beut die Flur das frische Grün, a. „Die Schöpfung". — 5. Schubert: Heilig, heilig. — 6. Wagner: Ouvertüre zu „Tannhäuser". — 7. Lortzing: Nun ist's vollbracht, aus „Undine". — 8. Mendelssohn: Frühlingslied, A-dur. — 9. Verdi: Es hat der Stein sich über mir geschlossen, aus „Aida". — 10. Jensen: Zwei Sätze a. d. „Hochzeitsmusik": a) Festzug; b) Reigen. — 11. Grieg: An den Frühling. — 12. Brahms: Holder klingt der Vogelsang. — 13. R. Strauß: Liebesszene, aus „Feuersnot".
14.30: Bastelstunde für die Kinder, gehalten von Margot Kiehl. Basteleien, die wenig kosten.
15.15: Funkschach. Schachmeister J. Mieses: Schachspielkunst und Psychologie.
15.45: Letzte Notierung.
16.00: Praktische Rechtskunde. P. Gäbler u. Dr. P. Mayer: Überschuldete Erbschaften.
16.30—16.45: Funkberatung.
17.00: Konzert. Dr. H. Weber.
1. Doppler: Ouvertüre zu „Ilka". — 2. Gade: Holbergiana-Suite. — 3. Neßler: Aus „Der Trompeter von Säckingen". — 4. Thomas: Ballettmusik aus „Hamlet" (Frühlingsfeier). — 5. Millöcker: Traumwalzer aus „Der Feldprediger". — 6. Ascher: Aus „Hoheit tanzt Walzer".
18.30: Allerlei von unserer Muttersprache. Kurt Schleif unterhält sich mit seinem Sohn.
18.50: Gegenwartslexikon.
19.00: Gegenwartsfragen d. Akustik. Dr. B. Langenbeck: Das Gehör der Taubstummen.
19.30: Jupiter-Sinfonie von Mozart. Dir. Dr. Alfr. Szendrei.
I. Allegro; II. Andante cantabile; III. Menuett; IV. Molto allegro.
20.00: Wir stellen vor: Dr. Raymund Schmidt: Der Bücherwurm.
20.30: Europäisches Konzert a. Wien.
22.00: Presse, Sport.
Anschl. bis 24.00: Tanzmusik aus Berlin.

Mühlacker

833 - 75 - 360,1

Frankfurt 770 - 1,7 - 389,6

Mühlacker.

6.45: Gymnastik.
7.10: Wetter.
10.00: Schallplatten.
11.00—11.15: Nachrichten.
12.00: Wetter.
12.05: Werbungskonzert der Reichspostreklame (Schallplatten).
12.35: Beethoven: Violinkonzert in D-dur, op. 61 (Schallplatten).
Anschl. Buntes Schallplattenkonzert.
13.30: Presse, Programm, Wetter.
Anschl. Die Oper von heute abend (Schallplatten).
Anschl. bis 14.30: Buntes Schallplattenkonzert (Fortsetzung).
14.30: Stunde des Chorgesangs. Sängerbund Vorwärts, Durlach. Dir. Musikdir. Willy Eiffler, Karlsruhe.
1. Gem. Chöre. Mozart: Brüder reicht die Hand zum Bunde; Brüder zur Sonne, zur Freiheit, russischer Volksgesang. — 2. Männerchöre. Heim: In die Ferne; Ecker: Veilchen vom Berg. — 3. Gem. Chöre. Schubert: Der Lindenbaum; Hab oft im Kreise der Lieben, Volksweise; c) Zöllner: Tanz. — 4. Frauenchöre. O Welt, du bist so wunderschön, Volkslied; Kieslich: Die Mutter an der Wiege. — 5. Gem. Chor. Uthmann: Frühlingsbotschaft.
15.15: Jugendstunde. (Aus Frankf.)
16.00: Argentinische Originalmusik (Schallplatten).
17.05: Orchesterkonzert. Ltg. Gustav Görlich. Hedwig Baumann Sopran. Am Flügel Otto Seyfert.
1. Verdi: Fantasie aus „Don Carlos". — 2. Gounod: Der Liebesbote; Donizetti: Die Zigeunerin. — 3. Halévy: Ballettmusik aus „Die Jüdin". — 4. Verdi: Ouvertüre zu „Nabucco". — 5. Zeller. Vogelhändlermarsch. — 6. Fucik: Winterstürme. — 7. Morena: Telefunkenpotpourri. — 8. Joh. Strauß: Frühlingsstimmen-Walzer. — 9. Carl: Mussinan-Marsch.
18.30: Zeit.
18.40: Dr. Hans Wolff: Der Kaufmannsbrief von heute. Über Aufbau, Sprache, Stil und Form.
19.05: Spanisch. (Aus Frankfurt.)
19.30: Zeit, Wetter, Sport.

Frankfurt a. M.

6.45: Gymnastik.
Anschl. Wetter.
7.15: Schallplatten.
7.55: Wasserstand.
10.20—10.50: Schulfunk. Erna Pinner: Tiere, die ich sah.
12.00: Zeit, Wirtschaft.
12.05: Schallplattenkonzert.
I. 1. Lalo: Le roi d'Ys, Ouvertüre. — 2. Vieuxtemps: Konzert Nr. 5, a-moll, f. Violine u. Orchester. — II. Bunte Platten.
12.40: Presse, Wetter.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.00: Störungsschallplatte.
13.10: Schallplatten (Forts.).
13.50: Nchrichten.
14.00: Werbekonzert (Schallpl.).
14.40: Gießener Wetterbericht.
15.05: Zeit und Wirtschaft.
15.15: Jugendstunde. Tatkunde-Stunde d. Jungvolkes d. Reichsverbandes d. evangelischen Jungmännerbünde Deutschlands. Lieder, Denksportübungen, Herzhaftes und Scherzhaftes a. d. Sippenleben, die Zeltlagerbewegung unserer Tage. Ltg. Arnold Dannemann.
17.00: Wirtschaftsmeldungen.
17.05: Konzert. (Siehe Mühlacker.)
18.30: Wirtschaftsmeldungen.
18.40: Soziale Begegnungen. Hausangestellte und Herrschaft. Ltg. Dr. Hendrik de Man u. Dr. Paul Laven.
19.05: Prof. Dr. H. Petriconi: Spanisch.
19.30: Zeit, Programm, Wetter, Wirtschaft.

Ab 19.45: Gemeinsame Veranstaltungen.

19.45: Brautwerber in Opernduetten mit Zwischentexten von Ernst Brugger. Hugo Schulz, Tenor; E. Brugger, Bariton; Wilhelm Franzen, Klavier.
20.30: Europäisches Konzert. (Aus Wien.)
22.00: Tanzmusik. Tanz-Ensemble der Stuttgarter Philharmoniker.
22.40—24.00: Tanzmusik (Forts.).

München

563 - 1,7 - 532,9

6.45: Gymnastik.
8.05: Schulfunk. Englisch für die Unterstufe.
12.30: Schallplattenkonzert.
15.25: Dr. O. Schürer: Deutsche Lande in Böhmen.
15.45: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
16.00: Arbeitsmarktbericht.
16.10: Konzert. Erich Kloß.
17.45: Jugendstunde. 1. Carl Ehgartner: Jugendsport im Ausland. 2. Ant. L. Hagn: Mit Major Wißmann quer durch Afrika. 3. Dr. E. Hecht: Von den Rätseln des Mars.
18.25: Eichendorff-Stunde.
19.15: Für die Empfangsanlage. Funknachrichten.
19.30: Zitherkonzert. M. Schricker.
1. Fischer: Goldene Myrten. — 2. Schricker: Ein guter Tropfen. — 3. Hauser: Aus tiefstem Innern. — 4. Schricker: Frühlingsblumen.
20.00: H. Kerndl: Argentinien, wie ich es sah.
20.30: Europäisches Konzert. (Aus Wien.)
22.20: Zeit, Wetter, Presse, Sport.
22.45—24.00: Konzert- und Tanzmusik a. d. Café „Stadt Wien", Luise Guldemond mit ihren Solisten.

Wien

581 - 20 - 516,4

9.20: Marktberichte, Wetter.
10.50: Wasserstand, Wetter.
11.30: Konzert. Kapelle M. Weiß.
13.00: Zeit, Wetter, Berichte.
13.10: Konzert (Forts.).
13.45—14.00: Joseph Schmidt (Schallplatten).
15.20: Orchesterkonzert. Dir. Martin Spörr. Clarisse Stuckart, Sopran.
17.00: Vom mönchischen Leben. Mikrophonbesuch in der Benediktinerabtei Seckau in Obersteiermark.
18.00: Karl Ziak liest aus eigenen Werken. Einleitende Worte Siegfr. Freiberg.
18.30: Dr. Jos. Bergauer: Die lustige Person auf dem Wiener Theater. Vortrag mit Liedern.
18.30: Graz. Dr.-Ing. A. Mühlberger: Steirisches Obst.
19.00: Kraftfahrer und Fußgänger. Dr. Emil Zdrubek: Das Verkehrsamt an alle Straßenbenutzer.
19.10: Aktuelle Stunde.
19.45: Haydns Streichquartette.
1. Streichquartett C-dur, op. 9, 1 (Moderato — Menuetto — Adagio — Presto). — 2. Streichquartett A-dur, op. 55, 1 (Allegro — Adagio cantabile — Menuetto — Finale, Vivace) [Sedlak-Winkler-Quartett: Fritz Sedlak, 1. Violine; Vittorio Borri, 2. Violine; Gustav Gruber, Viola; Wilhelm Winkler, Violoncello].
20.30: Europäisches Konzert. Aus dem Schaffen Fr. Lehárs. Wiener Philharmoniker. Dir. der Komponist. Adele Kern, Sopran; K. Pataky, Tenor.
Vorspiel zu „Eva". — Ihr Götter sagt, was ist mit mir geschehn?, Szene a. „Das Land des Lächelns" [Pataky]. — Durch die weiten Felder, Lied aus „Wo die Lerche singt" [Kern]. — Walzerintermezzo aus „Der Graf von Luxemburg". — Napolitana a. „Der Zarewitsch" [Pataky]. — Niemand liebt dich so wie ich, Duett aus „Paganini". — Lippen schweigen, Intermezzo aus „Die lustige Witwe". — Frei und jung dabei. Marsch-Duett aus „Schön ist die Welt". — All mein Fühlen, all mein Sehnen, Duett aus „Friederike". — Russische Bauerntänze aus „Tatjana". — Ich bin verliebt, Lied aus „Schön ist die Welt" [Kern]. — Gold und Silber, Walzer. — Zweites Finale aus „Schön ist die Welt".
22.00: Berichte, Wetter.
22.15: Tanzmusik aus Hübners Kurhaussalon. Kapelle Charly Goudrion. Dario Medina, Gesang. — Eisemann: Ein bißchen Mond schein. — Suesse: Whistling in the dark. — Katscher: Die Blumen, die ich liebe. — Huguet: Una palabra. — Kaper: Du lieber Geiger. — Melfi: Pettorosi. — Bonelli: Jede Geige, jeder Brummbaß. — Mendelsel: Ruth, tanze heut mit mir. — Kabanisch, Rumba. — Payne: Bel of Barcelona. — Schmidt-Gentner: Du, immer du sollst es sein. — Dubin: For you. — Abraham: Kann nicht küssen ohne Liebe. — Krauß: Elka: Ade-Ade-Adele. — Koll: Grüß mir mein Hawai. — Brooks: Stuff. — Pierecha: El Tango. — Eisemann: Ich bin kein Lohengrin. — May: Trara, die Liebe.

Agram (Zagreb)

977 - 0,8 -

12.20: Küchenzettel, Schallplatte
Presse.
12.30: Columbiakonzert. Volkslied
17.00: Orchesterkonzert.
20.00: Kultur- u. Vereinsnachrichte
20.15: Einführung in die folgen
Übertragung.
20.30: Europäisches Konzert. (A
Wien.)
22.10: Tanzmusik.

Barcelona 860 - 7,5 - 348,8

20.00: Schallplatten.
20.30 u. 20.45: Trio-Konzert.
21.30: Englischer Unterricht.
22.05: Orchesterkonzert.
22.30: Übertragung aus Madrid.

Belgrad (Beograd) 697 - 2,8 - 430,4

11.05: Schallplatten.
12.05: Orchesterkonzert.
16.00: Wunschprogramm (Schallpl.).
17.00: Vortrag.
17.30: Orchesterkonzert.
19.30: H. Cvetkovic liest aus seinen Humoresken. „Aus dem alten und neuen Belgrad".
20.00: Nationallieder. V. Jovancic-Lale.
20.30: Europäisches Konzert. (Aus Wien.)
22.20: Spaziergang durch Belgrad.

Bergen 824 - 1,1 - 364,1

19.15: Frauenfunk. Vortrag und Lieder.
20.00: Vortrag.
20.30: Europäisches Konzert aus Wien.
22.35: Vorlesung aus Werken von Mark Twain.
23.00: Unterhaltungsmusik.

Bordeaux-Lafayette 986 - 20 - 304

13.45: Konzert.
14.50: Börse, Schallplatten.
16.00: Schulfunk.
18.00: Sinfoniekonzert.
21.00: Presse, Ziehungsergebnisse.
21.05: Sportberichte.
21.10: Englischer Unterricht.
21.30: Schallplattenmusik.
22.00: „Der Unzufriedene". Komödie von Croisset.

Bozen (Bolzano) 662 - 0,22 - 453,2

17.00: Unterhaltungsmusik.
20.05: Französisch.
20.10: Aus Operetten.
22.00: Tanzmusik.
22.30: Nachrichten.

Brünn (Brno) 878 - 36 - 341,7

15.30: Orchesterkonzert.
16.00—18.00: Kasperl-Theater a. Prag.
18.05: J. B. Svrcek: Theater u. Film.
18.15: Vortrag aus Prag.
18.25: Deutsche Sendung. I. Presse. — II. Klavierkonzert. Prof. Karl Frotzler.
1. Bach-Busoni: Choral-Ouvertüre und zwei Präludien und Fugen. — 2. Beethoven: Sonate As-dur.
19.00: Presse aus Prag.
19.50—20.25: Schauspiel.
20.30: Konzert aus Wien über Prag.
22.25—24.00: Bunter Abend aus Mährisch Ostrau.

Brüssel-Velthem 590 - 15 - 508,5

(Bruxelles)

Französische Sendung 508,5 m

18.00: Orchesterkonzert.
19.15: Schallplatten.
20.15: Vortrag über die Abrüstung.
21.00: Schallplatten.
21.30: Konzert. Konservatorium Lüttich.
1. Beethoven: 5. Sinfonie. — 2. Debussy: Präludium. — 3. Violinsolo. — 4. Ravel: Suite.
23.00: Presse.

Flämische Sendung 338,2 m

18.00: Orchesterkonzert.
19.00: Schallplatten.
19.15: Propaganda-Woche für die Internationale Gesellschaft.
19.30: Schallplatten.
20.00: Presse, Landwirtschaft.
20.30: Europäisches Konzert a. Wien.
22.00: Szene a. „Maria Stuart".
22.15: Schallplatten.
23.00: Presse.

Budapest 545 - 23 - 550,5

9.15: Konzert. Rundfunkquintett.
11.10: Int. Wasserstand.
12.00: Glockengeläut.
12.05: Konzert. Kapelle Lala Rácz.
16.00: Kinderfunk.
17.00: Vortrag.
17.35: Konzert. Vokalquartett „The Melody Four".
18.20: Briefkasten.
19.00: Übertrag. a. d. Heim des Herrn Ernst Dohnányi.
20.00: Vorlesung.
20.30: Europäisches Konzert. (Aus Wien.)
22.20: Konzert a. d. Café Baross.

Bukarest 761 - 16 - 394,2

12.00: Schallplatten, Presse, Zeit.
17.00: Orchesterkonzert.
18.00: Presse, Zeit, Konzert (Forts.).
18.50: Vorträge über Geschichte u. Erdkunde.
19.30: Opernübertragung.
In den Pausen: Presse, Berichte.

Cardiff 968 - 1,2 - 309,9

17.45: Tanzmusik.
18.15: Kinderstunde.
19.00: Siehe Nationalprogramm.
20.30: Chorkonzert.
21.45: Klavierkonzert.
22.00: Siehe Nationalprogramm.

Charkow 704,2 - 4 - 426

4.00: Übertragung aus Moskau.
8.00: Bauernzeitung und Konzert.
15.00: Konzert.
16.00: Ukrainischer Pionier.
17.00: Zeit, Arbeiterzeitung.
17.45: Bauernzeitung.
18.00: Konzert.
18.30: Übertragung.
19.30: Vortrag.
20.00: Konzert.
0.01: Nachrichten u. Konzert.

Fécamp 1353 - 0,25 - 221,7

(Radio Normandie)

13.00: Konzert.
21.00: Börse, Berichte.
21.30: Konzert.

Helsingfors 815 - 15 - 368,1

(Lahti, Helsingfors, auf finnisch.)
16.00: Schallplatten.
17.00: Estnischer Unterricht.
17.30: Funkchor.
18.15: Vortrag.
18.35: Orchesterkonzert. Dir. Linko. Aus „Madame Butterfly". Oper von Puccini.
19.00: Vortrag.
19.20: Konzert. Erik Cronvall, Violine. Werke von Kreisler.
19.45: Hörspiel.
20.15: Nachrichten.
20.30: Europäisches Konzert. (Aus Wien.)
23.00: Tanzmusik.

Hilversum 160 - 6.5 - 1875

7.25 u. 8.10: Gymnastik.
8.40: Schallplatten.
10.40: Andacht.
10.55: Sendung aus dem Filmstudio, Amsterdam.
12.15: Schallplatten.
12.55: Unterhaltungskonzert.
15.10: Aus dem Arbeiterinstitut.
15.25: Schallplatten.
15.30: Vorlesung a. d. Buch „Rußland ja und nein".
15.50: Kammermusik. Haydn-Quartett.
17.10: Parteinachrichten, Schallpl.
17.30: Über Hausmusik.
18.20: Dr. J. Romein: Das heutige China.
18.50: Schallplatten.
19.00: Literatur, Schallplatten.
19.40: Schachfunk.
20.55: Heiteres.
21.10: Schauspiel.
22.10: Orchesterkonzert.
0.10: Kees-Pruis-Ensemble.

Huizen 1004 - 3,3 - 298,8

8.40 u. 10.40: Konzert.
12.10: Gottesdienst.
12.55: Konzert.
14.25: Schallplatten.
15.10: Kinderstunde
16.40: Sonderveranstaltung des Senders.
16.55: Konzert.
17.40: Sportplauderei.
18.40: Journalistische Wochenschau.
19.20: Esperantokursus.
19.50: Gesang.
20.10: Polizeibericht und Schallpl.

Kaschau (Kosice) 1022 - 2,6 - 293,5

16.00: Kasperletheater aus Prag.
18.00: Schallplatten.
18.30: Dr. J. Lekác: Geschlechtskrankheiten.
18.50: Wöchentl. Börsenübersicht.
19.00: Konzert aus Prag.
22.25—24.00: Bunter Abend a. Mähr.-Ostrau.

Kattowitz 734 - 16 - 408,7

11.58—24.00: Siehe Warschau.

Kiew 375 - 20 - 800

4.00: Übertragung aus Moskau.
15.30: Pionierzeitung.

— Sonnabend, 7. November —

16.00: Arbeiterzeitung.
16.40: Konzert.
17.40: Komsomolzeitung.
18.00: Konzert.
18.30: Bauernzeitung.
19.00 u. 22.00: Konzert a. d. Studio.

Kopenhagen 1067 - 1 - 281,2

(Köbenhavn)

15.00: Kinderstunde.
15.30: Orchesterkonzert.
17.50: D. Prior: Die Sterne.
18.20: Französisch.
19.30: Dr. Lis Jacobsen: Die dänische Sprache von Holberg bis zur Jetztzeit.
20.00: Wiener Komponisten. Orchesterkonzert.
21.00—21.50: Die dänische Sprache in Wort und Musik.
22.05: Orchesterkonzert. Populäre dänische Musik.
23.00—0.15: Tanzmusik a. d. Restaurant Lodberg.

Kowno (Kaunas) 155 - 7 - 1935

12.00: Wetter, Presse.
17.00: Blasmusik.
17.40: J. Antanaitis: Der Landwirt im Winter.
18.00: Dr. A. Jurgelionis: Gesundheitsberater.
18.20: Programm d. nächst. Woche.
19.10: Vortrag.
19.30: Konzert.
21.10: Mjr. Masiulis: Funktechnik.
21.30: J. Paleckis: Aktive Bildungsarbeit in Latgalien.
21.50: Konzert.

Krakau (Krakow) 959 - 1,5 - 312,8

11.40—15.50: Siehe Warschau.
15.50: Für die Kranken.
16.05: Schallplatten.
16.20—19.00: Siehe Warschau.
19.00: J. Bajsarowicz: Kuriositäten.
19.15—19.30: Siehe Warschau.
19.30: Dr. J. Regula: Politische Wochenschau.
19.45—24.00: Siehe Warschau.

Laibach (Ljubljana) 521 - 2,8 - 575,8

12.15: Schallplatten, Berichte, Zeit.
17.00: Salonquintett.
18.00: Geographie unseres Landes.
18.30: Vom Kulturfilm.
19.00: Englischer Unterricht.
19.30: Vortrag für Kaufleute.
20.00: Schallplatten.
20.30: Europäisches Konzert. (Aus Wien.)
22.30: Zeit, Berichte.

Lemberg 788 - 22 - 380,7

11.40: Siehe Warschau.
15.25: Schallplatten.
15.55: Für die Jugend. „Der kleine Mozart". Feuilleton u. Konzert.
16.20: Siehe Warschau.
19.25: Literarische Umschau.
19.45: Siehe Warschau.
23.00—24.00: Tanzmusik a. d. Szkocka.

Leningrad 300 - 100 - 1000

6.20: Schallplatten.
7.30: Vortrag.
8.00: Englischer Unterricht.
8.30: Arbeitermittag und Konzert.
14.00: Journal f. Pioniere u. Schulkinder.
14.30: Kinderztg. „Lenins Funken".
15.00: Konzert.
16.00: Konzert für Bauern.
16.30: Kursus für Dorflehrer.
18.00: Oper oder a. d. „Haus der Kultur".
21.30: Nachrichten, Arbeiterzeitung.
0.30: Mitternachtsveranstaltung.

London 1148 - 67 - 261,3

Daventry 5 XX 193 - 35 - 1554,4
(Nationalprogramm)

18.15: Kinderstunde.
19.30: Grundlagen der Musik. Klaviermusik von Schumann.
19.50: Mr. Middleton: Die Woche im Garten.
20.10: Mr. Gordon: Die Geschäftswelt.
20.30: Europäisches Konzert aus Wien.
22.20: Mr. Edgar Wallace: Die Welt des Verbrechens.
22.50: Militärkonzert.
23.35: Tanzmusik.

Regionalprogramm 842 - 70 - 356,3

18.15: Kinderstunde.
19.30: Konzert.
21.00: „Haltet den Dieb", Hörspiel.
22.00: Kammermusik.
23.35: Tanzmusik.

Midland-Regional-Programm 752 - 38 - 398,9

18.15: Kinderstunde.
19.30: Leichte Musik.
20.15: Konzert.
22.00: Englische Komponisten.
23.35—23.40: Bildfunk.

Lyon-La Doua 644 - 2,3 - 465,8

9.00: Presseberich aus Paris.
11.00: Konzert.
11.30, 14.00 u. 17.00: Schallplatten.
18.00: Konzertübertragung.
18.30: Bunte Stunde.
21.30: Konzert.

Madrid (eaj 7) 707 - 1,3 - 424,3

20.00: Glocken, Börse, Schallplatten.
21.00—21.30: Presse, Schallplatten.
23.00: Glocken, Zeit, Orchesterkonzert und Lieder.
0.00—1.30: Glocken, Tanzmusik.

Mailand (Milano) 599 - 8,5 - 500,8

17.05: Tanzmusik.
17.10: Schallplatten.
19.00: Landwirtschaft.
19.15: Unterhaltungsmusik.
19.45: Tanzmusik.
20.00: Nachrichten.
20.30: Französischer Unterricht.
20.45: Vortrag.
21.00: Bunter Abend.

Moskau 416,6 - 20 - 720

(Versuchssender)

13.00: Literarische Übertragung.
15.00: Konzert.
16.00: Musikalische Front.
16.45: Übertragung.
18.20 u. 19.30: Konzert.

WZSPS 230,6 - 100 - 1304

6.30: Konzert.
10.00: Arbeitermittag u. Konzert.
11.00: Bauernzeitung.
12.00 u. 15.00: Konzert.
17.00: Übertragung.
17.30: Parteiausbildung.
18.30: Musikalischer Unterricht.
19.30: Zeitung „Proletar".
21.00 u. 22.00: Sendung in fremder Sprache.

Komintern 202,5 - 40 - 1481

16.30: Rotarmistenzeitung.
17.00: Pionierzeitung.
17.30: Landwirtschaftsfunk.
18.00: Bauernzeitung.
18.30: Funktechnischer Vortrag.
20.30: Populärwissenschaftliche Vorlesung.
21.15: Presse, Berichte.

Münster 653 - 77 - 459,4

Deutschschweizerisch. Landessender

12.28: Zeit, Wetter, Presse.
12.40: Schallplatten.
15.30: Konzert. Handharmonika-Spielring. Ltg. G. Helbling.
15.58: Zeit, Schallplatten.
17.00: Bern. Für die Jugend.
17.30: Bern. Wetter, Preisbericht.
18.30: Berühmte Komiker a. Schallpl.
19.00: Zürich. Geläute d. Kirchen.
19.15: Zürich. Dr. Nelly Schmid: Welche Berufe können der Frau noch erschlossen werden?
19.28: Zeit, Wetter.
19.30: Zürich. Vortrag.
20.00: Basel. **Heitere Vorlesungen** von Werner Hausmann.
20.30: Europäisches Konzert. (Aus Wien).
22.00: Wetter, Presse.
22.10—23.00: Tanzmusik (Schallpl.).

Oslo 277 - 75 - 1083

16.30: Orchesterkonzert.
17.30: Kinderstunde.
18.30: Nationalmusik.
18.45: Verschiedenes, Wetter, Presse.
19.00: Dr. E. Berggrav: Peter Dass und seine Religion.
20.00: Heiteres.
20.30—22.00: Europäisches Konzert aus Wien.
22.00: Wetter, Presse, Aktuelles.
22.45—24.00: Tanzmusik auf Schallpl.

Mähr.-Ostrau 1139 - 11 - 263,4

(Mor. Ostrava)

16.00—18.00: Kasperltheater a. Prag.
18.05: Büchermarkt.
18.15: Vortrag aus Prag.

— Sonnabend, 7. November —

18.25: Fr. Strejcovsky: Die ersten Skivorbereitungen.
18.40: L. Smrcková: Tschech. Glas.
19.00—20.25: Vortrag u. Konzert aus Prag.
20.30: Konzert aus Wien über Prag.
22.25—24.00: Bunter Abend.
1. „Rosenbergs Flirt", Einakter v. Avertschenko. — 2. „Ein Fäßchen roten Weins". — 3. Chansons und Instrumentalsoli.

Palermo
554 - 4 - 541,5

18.00—19.00: Frauenstunde, Tanzmusik.
20.20: Französisch.
20.35: Tanzmusik auf Schallplatten.
21.00: Nachrichten.
Anschl. „Die keusche Susanne". Operette von Gilbert.
22.55: Nachrichten.

Paris
174 - 17 - 1724,1

8.45—19.40: Schallplatten, Börse.
20.00: Vortrag.
20.10: Astronomischer Vortrag.
20 30: Buchhaltungsunterricht.
20.45: Handelskurse.
21.00: Literatur.
21.30: Nachrichten.
21.45: Bunter Abend.
22.15: Nachrichten.

Posen (Poznan)
896 - 1,8 - 334,1

7.15: Presse, Berichte.
13.00: Zeit, Stundenschlag, Schallplatten.
17.00—18 30: Siehe Warschau.
18.30: Solistenkonzert. Gesang und Gitarre.
20.00: Journalistischer Vortrag.
20.15: Europäisches Konzert. (Aus Wien.)
22.15: Klavierkonzert. (Aus Lemberg.)
22.50—24.00: Tanzmusik aus dem Esplanade.

Prag (Praha)
617 - 5,5 - 486,2

11.00: Schallplatten, Zeit, Landwirtschaft.
12.15—12 25: Arbeitsmarkt, Presse.
12.35—13.50: Konzert aus Preßburg.
13.50: Ing. Lankas: Graphische Schulen.
14.00: Dr. Králová-Janousková: Gesundes Kind.
14.10—14.30: Schallplatten. Börse.
15.30: Konzert aus Brünn.
16.00—18.00: Kasperl-Theater a. d. „Befreiten Theater".
18.15: Prof. Dr. F. Seracky: Aus dem Internationalen psychotechnischen Kongreß.
18.25: Deutsche Sendung. 1. Presse. 2. „Freunde" von Rud. Fuchs. Spielltg. Felix Kühne.
19.00: Turmuhr, Presse.
19.05: Vortrag.
19.20: Liederkonzert. Ot. Marák.
19.30—20.25: Jazzmusik. Prof. Ervin Schulhoff, Dr. O. Letfus.
20.30—22.00: Europäisches Konzert. (Aus Wien.)
22.20—24.00: Bunter Abend a. Mähr.-Ostrau.

Preßburg
1076 - 14 - 278,8
(Bratislava)

12.35: Orchesterkonzert.
13.50—14.10: Vortrag aus Prag.
14.25—14.30: Börse aus Prag.
15.30: Konzert aus Brünn.
16 00: Kasperltheater aus Prag.
18.00: Schallplatten.
18.40: Haushaltsführung.
19.00: Konzert aus Prag.
19.50—20.25: Klavierkonzert. Prof. E. Krizan.
20.30: Konzert aus Wien über Prag.
22.25—24.00: Bunter Abend a. Mähr.-Ostrau.

Reval (Tallinn)
599 - 10 - 500,8

12.45: Schallplatten, Presse, Zeit.
16.30: Presse. Schallplatten.
17.00: Kinderstunde.
17.30: Vortrag.
18.05: Konzert. Dir. A. Krull.
19.05: Alte Tanzmusik.
20.00: Moderne Tanzmusik aus d. Gloria.

Riga
572 - 12 - 524,5

11.00: Nachrichten.
16.00: Jugendstunde.
17.00: G. Jurevics: Platon.
17.30: P. Kalnozols: Export lettischer Produkte.
18.00: Französisch.
18.30: Landwirtschaft.
19.00: Orchesterkonzert.
19.30: Humoristisches.
21.05: Humoristische Gedichte von Kokains.
21.30—22 15: Wir reisen nach Hawai.
22.15—23.00: Moderne Tänze.

Rom (Roma)
680 - 75 - 441,2

17.30—18.15: Konzert.
20.10: Schallplatten, Nachrichten.
20.35: Französisch.
21.00: „Isabeau". Oper von Mascagni.

Sottens
743 - 25 - 403,8
Westschweizerischer Landessender

12.30: Zeitzeichen.
Anschl.: Wetter, Landwirtschaft.
12.40: Genf. Schallplatten.
13.00: Wetter, Börse, Schallplatten (Forts.).
16.00: Zeitzeichen.
Anschl.: Konzert. Rundfunkquintett.
17.15—18.00: Lausanne. Tanzmusik a. d. Hotel Beau-Rivage.
19.00: Zeit, Wetter.
Anschl.: Genf. Schallplatten.
19.40: Lausanne. Bunte Stunde.
20.00: Lausanne. Italienische Lieder.
20.30: Europäisches Konzert. (Aus Wien.)
22.15—23.00: Genf. Tanzmusik a. d. Moulin-Rouge.

Stockholm (sasa)
689 - 75 - 435,4

16.00: Unterhaltungsmusik.
17.00: Kinderstunde.
17.30: Ing. F. Holmgren: Technischer Vortrag.
18.00: Schallplatten.
19.00: Humoristischer Dialog.
19.30: Alte Tanzmusik.
20.00: Prof. I. Broman: Vortrag.
20.30: Europäisches Konzert. (Aus Wien.)
22.00—23.00: Moderne Tanzmusik.

Toulouse
779 - 15 - 385,1

13.45: Sinfoniekonzert.
14.00: Lieder.
14.15: Kammermusik.
14.15 u. 18.00: Bildfunk.
18.15: Verschiedene Soli.
18.45: Arien u. Lieder.
19.00: Jazzmusik.
19.15: Kammermusik.
19.45: Gesungene Tangos.
20.00: Schallplatten.
20.45—23.30: Abendveranstaltung.
20.45: Tanzmusik. — 21.00: Lieder. — 21.15: Wiener Orchester. — 21.45: Konzert. — 22.00: Akkordeonkonzert. — 22.15: Operettenmusik. — 22.30: Lieder aus komischen Opern. — 23.00: Schallplatten. — 23.15: Hawaien-Gitarren.
23.45: Violoncellovorträge.
0.00: Autorenstunde.
0.30: Autorenstunde (Forts.).
1.00: Wetter, Berichte.

Triest
1211 - 15 - 241,7

17.00: Tanzmusik.
17.15: Frauenstunde.
17.35—18.30: Konzert aus dem Café „Savoy".
20.30: Europäisches Konzert a. Wien.
22.25: Konzertübertragung.
22.55: Nachrichten.

Warschau
212,5 - 158 - 1411,8
(Warszawa)

11.40: Presse, Berichte.
11.58: Zeit, Fanfaren v. d. Notre Dame. (Aus Krakau.)
12.05: Programm, Wetter.
12.15—13.15: Schallplatten.
14.45: Schallplatten.
15 15: Für das Militär.
15.25: Neuerscheinungen.
15.45: Meereskunde.
15.50—16.15: Schallplatten.
16.20: J. Zurawski: Wie man in der Vorzeit wohnte. (Aus Krakau.)
16.40: Musik.
17.00—18.00: Gottesdienst a. d. Ostra Brama.
18.05: Kinderstunde aus Krakau. „Der Bettlerkönig", von Marc Twain.
18.30: Konzert für Kinder.
19.15: Ing. Tarkowski: Landwirtschaftl. Berichte.
19.25: Programm f. d. nächsten Tag.
19.30: Schallplatten.
19.45: Presse, Berichte
20.00: Am Horizont.
20.15: Musikalischer Vortrag. Lehár.
20.30: Europäisches Konzert. (Aus Wien.)
22.00: Feuilleton von L. Missiuro.
22.15: Klavierkonzert. Helene Ottawowa. Werke von Chopin. (Aus Lemberg.)
22.45: Rundfunknachrichten.
22.55: Sportnachrichten.
23.00—24.00: Tanz- u. Unterhaltungsmusik.

Wilna (Wilno)
1229 - 22 - 244,1

11.40—12.15: Siehe Warschau.
14.00: Programm, Schallplatten.
15.05—15.45: Siehe Warschau.
15.45: Konzert für die Jugend.
16.20: Vortrag aus Krakau. (Siehe Warschau.)
16.40: Literatur.
16.50: Schallplatten.
17.00: Gottesdienst a. d. Ostra Brama.
18.00—19.00: Siehe Warschau.
19.20: Für Studenten.
19.35: Programm für die kommende Woche.
19.45—23.00: Siehe Warschau.
23.00—23.30: Humorist. Zeitungsschau.
23.30—24.00: Schallplatten.

Kurzwellenprogramme

Königswusterhausen 9560 - 8 - 31,38

14.00—14.55: Heitere Kunst für jedermann (Schallplatten).
15 20—15.40: Jugendstunde.
16.05—17.50: Unterhaltungsmusik.
18.30—19.00: Die Erzählung d. Woche.
19.10—19.45: Schubert: Sonate B-dur.
20 00—20.30: Wovon man spricht.
20.30—22.00: Europäisches Konzert a. Wien.
22.00: Nachrichten.
Anschl. bis 0.30: Tanzmusik.

Verspätet eingetroffene Programme

Straßburg
869 - 17 - 345,2

Nur Auszug.
Das vollständige Programm lag nicht vor.

Sonntag, 1. November.
11.15—12.30: Protest. Morgenfeier.
13.00: Schallplatten.
14.00: Zeit, Presse, Schallplatten.
15.00: Landwirtschaft.
16.00: Vortrag: Handwerk u. Kunstgewerbe in Marokko.
16.15: Schallplatten.
17 30: Franz. Vortrag.
17.45: Med. Vortrag: Lungenentzündung.
18.00: Schallplatten.
18.45: Landwirtschaft.
19.00: Allerseelenfeier aus Münster.
19.45: Vortrag. Schallplatten.
20.30: Nachrichten, Schallplatten.
21.30: Elsässischer Abend. Hörspiel in 3 Akten von Naegelen.
22.30—24.00: Tanzmusik aus d. Dancing „Savoy".

Montag, 2. November.
12.30: Schallplatten.
14.00: Zeit, Presse.
14.15—15.00: Schallplatten.
17.45: Sprachliche Plauderei.
18.00: Instrumentalkonzert.
18.45: Literatur.
19.00: Instrumentalkonzert.
19.45: Bunte Wochenplauderei.
20.00: Schallplatten.
20.30: Zeit, Presse. Schallplatten.
21.30—23.00: Abendkonzert.

Dienstag, 3. November.
12.30: Schallplatten.
14 00: Zeit, Presse.
14.15—15.00: Schallplatten.
17.45: Vortrag: Das Geburtenproblem.
18.00: Instrumentalkonzert.
18.45: Franz. Vortrag: Els. Literatur.
19.00: Instrumentalkonzert.
19.45: Franz. Vortrag.
20.00: Instrumentalkonzert.
20.30: Zeit, Presse. Schallplatten.
21.30: Mandolinenkonzert.
22.30—23.30: Jazzmusik.

Mittwoch, 4. November.
12.30: Schallplatten.
14.00: Zeit, Presse.
14.15—15.00: Schallplatten.
17.45: Vortrag: Die Verwendung der Elektrizität im Hühnerhof.
18.00: Instrumentalkonzert.
18.45: Franz. Vortrag.
19.00: Instrumentalkonzert.
19.45: Durch unser Land.
20.00: Instrumentalkonzert.
20.30: Zeit, Presse. Schallplatten.
21.30: Sinfoniekonzert.
23.30: Tanzmusik.

Donnerstag, 5. November.
12.30: Schallplatten.
14.00: Zeit, Presse.
14.15—15.00: Schallplatten.
16.00: Schallplatten für Kinder.
16.30: Kinderstunde.
17.30: Ärztevortrag.
17.45: Sprechtechnik.
18.00: Instrumentalkonzert.
18.45: Historischer Vortrag.
19.00: Instrumentalkonzert.
19.45: Vortrag: Krakau, die Kunststadt.
20.00: Jazzmusik.
20.30: Zeit, Presse. Schallplatten.
21.30—23.30: Abendkonzert.

Freitag, 6. November.
12.00: Schallplatten.
14.00: Zeit, Presse.
14.15—15.00: Schallplatten.
17.45: Franz. Vortrag.
18.00: Instrumentalkonzert.
18.45: Aktueller Vortrag.
19.00: Instrumentalkonzert.
19.45: Vortrag: Das Züchtigungsrecht.
20.00: Tanzmusik.
20.30: Nachrichten, Schallplatten.
22.00—23.30: Kammermusik a. Metz.

Sonnabend, 7. November.
12.30: Schallplatten.
14.00: Zeit, Presse. Schallplatten.
16.00: Vortrag: Handwerker i. Elsaß.
16.15: Tanzmusik.
16.30: Musikvortrag mit Beispielen.
16.50: Schallplatten.
17 30: Vortrag.
17.55: Funktechnik.
18.00: Instrumentalkonzert.
18.45: Französisch.
19.00: Instrumentalkonzert.
19.45: Gartenbaukunst.
20.00: Jazzmusik.
20.50: Zeit, Presse, Schallplatten.
21.30: Konzert aus Mühlhausen.
23.30: Tanzmusik.

Esperanto-Programme

K: Esperantolehrgang für Anfänger. E: Esperantolehrgang für Fortgeschrittene. N: Nachrichten. P: Programm der folgenden Woche. V: Vortrag — Auskunft erteilt Deutscher Esperanto-Bund, Berlin SW 61, Johanniterstraße 9

Sonntag, 1. November.
8.30—8.55: Langenberg. W. Wingen: Esp.-Kurs.
9.30—10.00: Lille P. T. T. Nord. A. Trotin: N.
12.15—12.45: Stockholm. V.
14.15—14.30: Leipzig. Prof. Dr. Dietterle: Esp.-Kurs.
18.30: Charkow. Filipov. Spiridovic: Esp.-Kurs für Fortgeschrittene.

Montag, 2. November.
22.05—22.30: Leningrad. N.

Dienstag, 3. November.
18.30: Charkow. Filipov: Esp.-Kurs.
20.00—20.10: Reval. Dorpat: N.
22.00—22.10: Radio-Normandie (Le Havre). Prof. Dubuisson: Esp.-Kurs.

Mittwoch, 4. November.
Keine Sendung.

Donnerstag, 5. November.
16.45—16.55: Wien. W. Smital: Esp.-Bericht über Österreich.
18.30: Charkow. Filipov. Spiridov
Esp.-Kurs für Fortgeschrittene.
18.45—19.15: Paris P. T. T. Pr
Rousseau: Esp.-Kurs.
19.20—19.30: Sottens. P. Bouvier:
perantokursus.
21.00—21.20: Kowno. V.

Freitag, 6. November.
19.30—19.55: Stuttgart. Prof. Ch
staller: Wochenprogramm.
22.40—22.50: Breslau. J. Treut
10 Minuten Arbeiter-Esperanto.

Sonnabend, 7. November.
18.30: Charkow. Filipov: Esp.-Ku
18.40—18.55: Huizen. P. Heilker:
18.40—19.55: Heilsberg. Wochenp
gramm.
19.20—19.45: Huizen. P. Heilker: Es
Kurs.
21.15—21.30: Lyon-la-Doua. M.
rel: N.

FUNK

DIE WOCHENSCHRIFT DES FUNKWESENS



Preußs. Staatsbibliothek
- 7. NOV. 1931

* Einzelpreis 60 Pfennig *

Weidmannsche Buchhandlung, Berlin SW 68

Heft 45
6. November 1931

Rundfunk-Störungen kann man beseitigen





meist sogar ohne nennenswerte Ausgaben. Selbst die schlimmsten Störungen, wie sie z. B. Hochfrequenz-Heilgeräte, elektrische Hausgeräte, Motoren usw. verursachen, können mit Siemens-Störschutzmitteln wirksam bekämpft werden



SIEMENS

SIEMENS & HALSKE AG.
Wernerwerk, Berlin-Siemensstadt
Ruf 185b



Die Stradivari unter den Lautsprechern!

DOMO DYNAMISCH

Der erfolgreichste dynamische Heim-Lautsprecher des Jahres. Vollendete Wiedergabe von Musik und Sprache

Neues, verbilligtes Modell für Gleichstrom M. 82.50
für Wechselstrom M. 108.– (ohne Röhre)

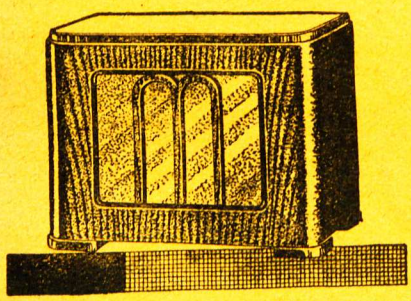
FORDERN SIE DRUCKSCHRIFT F 1248

DR Dr. DIETZ & RITTER G.M.B.H. LEIPZIG O 27

---

100 prozentig

erhöhen Sie den Wert Ihrer Empfangs-Anlage durch



MENDE DYNAMO

Die Wiedergabe ist von den tiefsten Bässen bis zu den höchsten Tönen absolut naturgetreu. MENDE-DYNAMO ist anschlußfertig für jeden Rundfunkapparat. MENDE-DYNAMO ist kaum teurer als magnetische Sprecher, in seinen Leistungen aber weit überlegen. MENDE-DYNAMO ist für musikalisch Anspruchsvolle eine Selbstverständlichkeit.

WECHSELSTROM RM. 124.–
GLEICHSTROM RM. 96.–

NUR IN FACH-GESCHÄFTEN ZU HABEN



Der Jubiläumstisch ist gedeckt, bitte bedienen Sie sich

Der billigste Dreiröhren-Batterie-Empfänger o. R. **RM 15,–**

Ein Qualitäts-Kopfhörer Typ Hanseat **RM 3,50**

Saba-Wunag
Wechselstrom-Heiz- und Anodenstrom-Gerät für nur ..... **RM 50,–**

Der Schlager!
Saba-Universum 6
das 6-Röhren-Batterie-Gerät in Nußbaumholz-Gehäuse von hervorragender Empfangsleistung. Das ganze Gerät o. R. kostet soviel, was der Kasten wert ist, nämlich nur .... **RM 80,–**

Jubiläums-Anoden
100 Volt .... **RM 7,28**
120 Volt .... **RM 8,73**

TE KA DE
4 H 08 ..... **RM 3,50**
4 A 10 ..... **RM 3,70**
4 A 15 ..... **RM 3,90**
sind erstklassige, preiswerte Batterie-Röhren

Saba-N H G
zur Entnahme des Heizstroms aus dem Wechselstromnetz .. **RM 23,–**

Spesenfreier Nachnahmeversand. Kataloge kostenlos!

RADIO-LENSCHOW
Deutschlands größtes Fachgeschäft mit 32 Niederlagen in Stadt und Land.
Versand-Zentrale: **Hamburg 1, Steinstraße 8**



VALVO

„TROUBADOUR"

AUS DER SCALA ....

Unverzerrt werden Radioübertragungen aus dem berühmten Mailänder Opernhaus vom Lautsprecher wiedergegeben, wenn Ihr Empfänger mit neuen starken Valvo Röhren bestückt ist!

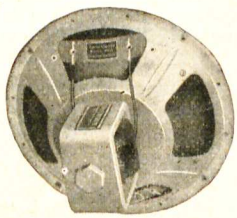
VALVO

Preferatodyn

Der dynamische Heimlautsprecher für jedes Gerät

DRP. ang. — DRGM.

RM 29,50



Vorzüge:

1. Gewaltige Tonfülle und großer Tonbereich schon bei der Endröhre RE134. Belastbar bis max. 6 Watt.
2. **Metallisierte, freitragend gewickelte Schwingspule,** daher größte Betriebssicherheit.
3. Nahtloser original-amerikanische Membrane mit sehr geringem Gewicht.
4. Geringe Betriebskosten durch minimalen Erregerstromverbrauch.

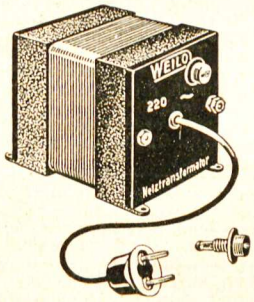
Hochwertiger Spezial-Ausgangstransformator zur Anpassung der RE 134, 304 und RES 164 auf den „Preferatodyn"-Lautsprecher

Preis **RM 7,95**

J. FELDMAN & Co., BERLIN S 42

Der beste Schutz für jeden

WEILO - **Netztransformator ist die jetzt eingebaute neue Wärmeschutzsicherung (DRP.a.)**



Die Sicherungskapsel enthält eine starke Drahtspirale mit Weichlotbefestigung, daher wird die Sicherung nur bei Erwärmung des Netztransformators über 70° ausgelöst und nicht bei kurzzeitiger Überlastung. Nur eine Sicherungstype für alle Netztransformatoren jeder Größe im Gegensatz zu Glühlämpchen.

Keine Preiserhöhung der „Weilo"-Netztransformatoren durch diese wirklich praktische Sicherung.

Generalvertrieb: J. Feldman & Co., Berlin S 42 Alexandrinenstraße 35

PIFCO

DER UNIVERSALPRÜFER

PATENTIERT IN ALLEN LÄNDERN

PRÜFT ALLES IN EINEM



12,60

Alleinherstellungs-u. Vertriebsrecht für Europa, ausgen. England u. engl. Gebiet:

JOSEF NEUBERGER, MÜNCHEN 25

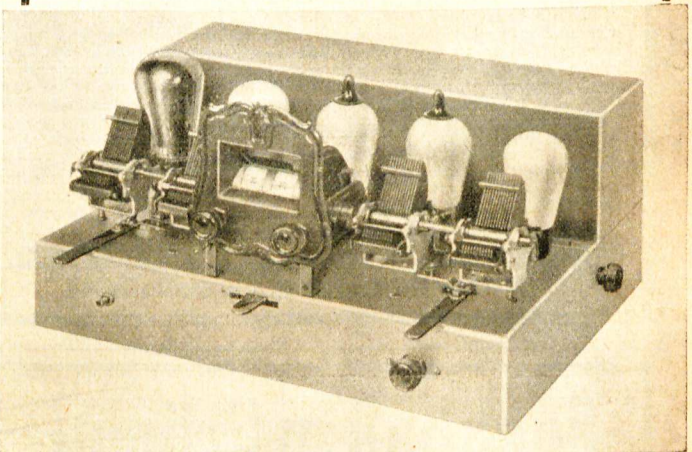
FABRIK ELEKTRISCHER MESSINSTRUMENTE

Steinerstr. 16 Telegr. Voltmeter, München Gegr. 1904

Triumph-Polydyne-Bausatz

5 - Röhren - Bandfilter - Universal - Empfänger

2 Schirmgitter-HF.-Stufen



für Gleich- und Wechselstrom in einem

oder für jede Stromart getrennt

Ohne Leistungsverminderung und ohne Verteuerung

4-Kreis-Abschirmung mit Doppeltrommel, Selektivität 9 kHz, Totalverstärkung 1000000, Duraluminium-Chassis gestanzt und gelocht.

Triumph-Tetrodyne

für Gleich- oder Wechselstrom. Mit indirekt geheizten Gleichstromröhren auch für **110 Volt Gleichstrom!** Kompletter Netzbausatz nur **RM 99,50** Trotz Qualitätsmaterial 1 Jahr Garantie! / Trotz fabelhafter Empfangseigenschaften immer noch der weit billigste Fernempfänger mit einer Schirmgitter-HF.-Stufe / Täglich Anerkennungsschreiben.

Bandfilter- und Schirmgitterspulen RM 7,50 einschließlich Abschirmung

Allwellenkoppler RM 4,50.

Zusatzgeräte für Selbstaufnahme von Schallplatten.

Elektro-Triumph, Berlin SW 68, Lindenstr. 16/17

AUS DEN VEREINEN UND VERBÄNDEN

Deutscher Funktechnischer Verband E. V.

Geschäftsstelle: Berlin W 57, Blumenthalstraße 19. Fernspr.: Kurfürst 5773 u. 8651. Postscheckkonto: Berlin Nr. 208 19. Bankkonto: Dresdner Bank, Dep.-Kasse J 2, Charlottenburg, Kaiserdamm 118.

*

FUNKTECHNISCHE VEREINIGUNG E. V.

Hauptgeschäftsstelle: Berlin W 57, Blumenthalstr. 19. Fernsprecher: B 2 Lützow 9148. Postscheckkonto: Berlin Nr 959 53. Sprechstunden: Donnerstags 17 bis 19 Uhr

Freitag, den 6. November, pünktlich 20 Uhr, Filmvortrag des Herrn Privatdozenten Dr. Brüche vom Forschungsinstitut der AEG. über: „Das Nordlicht im Zusammenhang mit Sende- u. Empfangsfragen." Das ausgezeichnete Filmwerk ist erst vor kurzem fertiggestellt und bringt u. a. hervorragende Landschaftsbilder aus dem hohen Norden. Herr Dr. Brüche behandelt in seinem Vortrag ein hochinteressantes Gebiet, das insbesondere alle ernststrebenden Funkfreunde fesseln und unseren Mitgliedern und Gästen etwas ganz Neues bringen wird. Der Vortrag findet wie üblich im Vortragssaal des Film- und Bildamtes Berlin, Levetzowstraße 1/2, statt.
Eintritt frei. Gäste willkommen. Einlaß 19.30 Uhr.

Das Handbuch der FTV. kann durch die Geschäftsstellen der Gruppen gegen Erstattung eines Unkostenbeitrages von 20 Rpf. je Exemplar von allen Mitgliedern bezogen werden.
Auf die nachstehend angezeigten Veranstaltungen unserer Gruppen machen wir besonders aufmerksam.

Aus gegebener Veranlassung weisen wir darauf hin, daß die Deutsche Funkgesellschaft nicht zu unseren Untergruppen gehört und auch sonst durch keinen anderen Landesverband dem Deutschen Funktechnischen Verband E. V. angeschlossen ist.

In der Woche vom 19. bis 24. Oktober ist Teilrundschreiben B 17 hinausgegangen. gez.: Dr. Pohle. gez.: Dr. Danielewicz.

FTV. Gruppe Rundfunk AEG. Geschäftsstelle: H. Müller, Oberschöneweide, Faustraße 50. Postscheckkonto: Ruppel, Berlin 622 41. Bastelstube und Vereinslokal: Haus der Technik, Oranienburger Straße. Bastelabende: Freitags ab 20 Uhr — Nächste Monatsversammlung erst am Freitag, dem 13. November. Am Sonnabend, dem 14. November, 20 Uhr, steigt in den Räumen des Beamtenheims unser Unterhaltungsabend. Gäste sind herzlich willkommen. Eintrittskarten sind bei den Obleuten zu erhalten. Für abwechslungsreiche Unterhaltung ist in ganz vorzüglicher Weise gesorgt worden.

FTV. Gruppe Berlin-Lichtenberg. Geschäftsstelle: E. Badt, Treptow, Köpenicker Landstraße 141. Postscheckkonto: Zimmermann, Berlin 359 52. Bastelstube u. Vereinslokal: O. Berlin, Berlin-Lichtenberg, Neue Bahnhofstraße 2. Bastelabende: Dienstags ab 20 Uhr. — Einladung zur ordentlichen Hauptversammlung am 17. November mit folgender Tagesordnung: 1. Protokollverlesung; 2. Beitragsermäßigung und „Funk"; 3 Neuwahl des Vorstandes: a) Bericht des Vorsitzenden und des Kassierers; b) Bericht der Revisoren; c) Entlastung des Vorstandes; d) Neuwahl; 4. Verschiedenes. — In Anbetracht der wichtigen Tagesordnung bitten wir alle Mitglieder, insbesondere die Bezieher des „Funk, kleine Ausgabe", zu dieser Versammlung zu erscheinen. — Den Besuch unserer Bastelabende, die regelmäßig Dienstags stattfinden, können wir jetzt besonders anraten, da wir mit dem Bau eines Gegentaktverstärkers begonnen haben. Gäste willkommen.

FTV. Ortsgruppe Cottbus. Geschäftsstelle: Zahnarzt Winzerling, Cottbus, Turnstraße 16. Fernspr.: Cottbus 3284. Postscheckkonto: Berlin 142 043. Vereinslokal: Kaiseradler. Treffzeiten: Jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat, 20.30 Uhr

7. bis 8. November große Funkausstellung in Verbindung mit einer Sonderveranstaltung der Reichs-Rundfunk-Gesellschaft. Protektorat der Ausstellung Herr Bürgermeister Varnhagen. Feierliche Eröffnung Sonnabend, den 7. November, 11 Uhr. Sonnabend, 20.30 Uhr, Vortrag des Herrn Major Schlee über das Thema: „Überwindung von Zeit und Raum durch die elektrische Welle".

FTV. Gruppe DeTeWe. Geschäftsstelle: Berlin SO 36, Zeughofstraße 6—9. Fernspr.: F 8 Oberbaum 0011 (Nilsson). Bastelstube: Zum Pilsator, Berlin SO 36, Schlesische Straße 28. Bastelabende: Mittwochs ab 20 Uhr. — Am Mittwoch, dem 11. November, 20 Uhr, findet in unserem Vereinslokal die nächste Monatsversammlung mit folgender Tagesordnung statt: 1. Genehmigung der letzten Niederschrift; 2. Bericht des Vorstandes; 3 Verschiedenes. — Wir

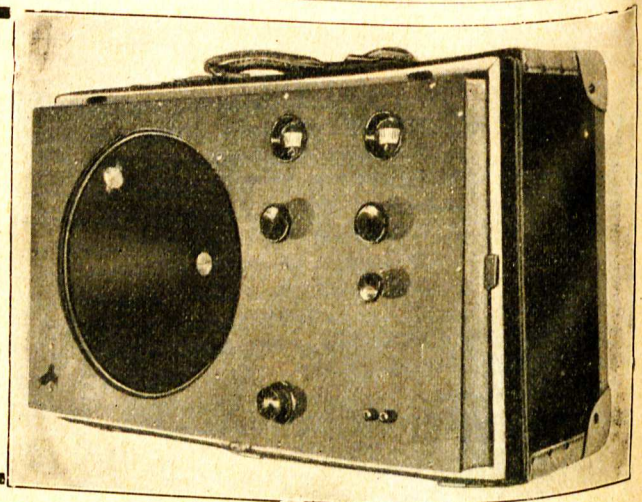
Äther-Chaos wird aufgelöst in **9 kH-Zonen** durch

AKE
BANDFILTER-SUPER-6 (12–2000 m)

Z. L. Mähr.-Ostrau, 5. 10. 31
Nun habe ich Ihren AKE-Bandfilter-Super mit Vorröhre eine Woche in Betrieb und meine Erfahrungen an diesem Empfänger sind folgende: Klangfarbe bedeutend besser als bei meinem bisherigen alten 5-Röhren-Solodyne, den ich jedoch wegen vollständig ungenügender Selektivität außer Gebrauch setzen mußte. Der AKE-Bandfilter, obwohl in nicht ganz 10 km Entfernung vom 10 kW starken Ortssender arbeitend, schaltet diesen sowie jeden anderen starken und stärksten Sender auf einen Tei strich aus. Zwischen Ostrau und Gleiwitz kann jeden Abend vollständig ungestört Hörby und London, zwischen Wien und Budapest jeder der dort arbeitenden Sender einwandfrei empfangen werden. Mehr kann man wirklich nicht verlangen. Als Antenne dient ein kaum 2 m langer Draht, einfach hinter den Apparat auf die Erde gelegt.

Ausführliche Baubeschreibung mit zwei Blaupausen RM **2,—**
Katalog mit Einführung gratis.

Dipl.-Ing. A. Cl. Hofmann & Co. G. m. b. H.
Berlin-Lichterfelde, Dürerstraße 48



Funkball in Grünau

am Sonnabend, dem 7. November, 20 Uhr

veranstaltet vom **FTV. „Funktechnischer Verein Groß-Berlin E. V.** anläßlich seines **8. Stiftungsfestes,** verbunden mit einer **Dampferfahrt** mit dem geheizten Salondampfer „Wintermärchen" von Jannowitzbrücke (Nobiling) nach dem **Gesellschaftshaus, Grünau.**
Dunkler Anzug erwünscht.

2 Tanzkapellen / Überraschungen / Schallplattenselbstaufnahme
Teilnehmerkarte einschl. Dampfer-Hin- und -Rückfahrt, Ball, Garderobe, Steuer **RM 1,75**
Kartenbestellung unter B 2 Lützow 9148 und G 9 Albrecht 4763; schriftlich Berlin-Steglitz, Feldstraße 19.
Vorverkauf an den Theaterkassen von A. Wertheim.

ACHTUNG! Freitag, den 6. November, pünktlich 20 Uhr **ACHTUNG!**

Filmvortrag der FTV.

DAS NORDLICHT

im Zusammenhang mit Sende- und Empfangsfragen

Referent: Privatdozent Dr. Brüche. Näheres siehe Vereinsmitteilungen.

bitten alle Mitglieder, pünktlich zu dieser Versammlung zu erscheinen.

FTV. Gruppe Funkverein Berlin-Lichtenberg. Geschäftsstelle: G. Langen, Berlin-Karlshorst, Friedrichsteiner Straße 11. Bastelstube und Vereinslokal: Logenkasino, Berlin O 112, Knorrpromenade 2. Bastelabende: Montags ab 20 Uhr. Vereinsabende: jeden zweiten Freitag nach dem Monatsersten, um 20 Uhr. — Die nächste Mitgliederversammlung findet erst am 13. November statt.

FTV. Funktechnischer Verein Groß-Berlin E. V. Geschäftsstelle: W. Schimmelpfennig, Berlin-Steglitz, Feldstraße 19. Fernsprecher: G 9 Albrecht 4763. Postscheckkonto: Berlin 216 87.

FTV. Gruppe Lorenz E. V. Geschäftsstelle: C. Lorenz A.-G., Berlin-Tempelhof, Fernspr.: G 5 Südring 0013, App. 746, Koher. Postscheckkonto: Berlin 126 648. Vereinslokal: Kunze, Tempelhof, Friedrich-Wilhelm-Straße 68. Sprechstunden: Montags ab 17.30 Uhr im Vereinslokal, Dienstags und Donnerstags, 12.30 bis 13 Uhr, in der Geschäftsstelle, Hauptkontor. — Am Freitag, dem 6. November, 20 Uhr, findet im Film- und Bildamt, Berlin, Levetzowstraße 1/2, im Rahmen der Vorträge der FTV. ein Filmvortrag des Herrn Privatdozenten Dr. Brüche über „Das Nordlicht im Zusammenhang mit Empfangs- und Sendefragen" statt. Dieser Vortrag verspricht außerordentlich interessant zu werden und wird unseren Mitgliedern zum Besuch bestens empfohlen. Eintritt frei!

FTV. Magdeburg. Geschäftsstelle: Otto Schroeter, Kommandantenwerder. Vereins- und Bastelräume: Maybachstraße 12 (Mitteleingang 1 Tr.). Funkberatungsstelle: Domplatz 11, Eingang Breite Straße. Sprechstunden jeden Dienstag von 19.30 bis 21 Uhr. Kurzwellenstation: D 4 ADZ. Bastelabende: Dienstags und Freitags von 20 bis 22 Uhr. — Heute, Freitag, den 6. November, Monatsversammlung im Klubzimmer des Zirkuscafés. Anschließender Lichtbildervortrag ist geplant. Wir weisen nochmals auf die Vortragsreihe des Herrn Funking. Weiß am Freitag, dem 13., 20. und 27. November hin. Wir bitten um zahlreichen Besuch dieser aktuellen Vorträge. Die Vorträge finden im Vortragsraum, Maybachstraße 12, statt. Jeden Montag, an gleicher Stelle, Morsekurse für Anfänger.

FTV. Gruppe Siemens. Geschäftsstelle S. S. W., Verwaltungsgebäude Siemensstadt. Postscheckkonto: E. Brausewitz (Berlin 109 133). Bastelabende: Charlottenburg, Kirchplatz 2, Montags und Donnerstags ab 17.15 Uhr. Kurzwellensender: D 4 ADB. Gebäude hinter dem Siemens-Stadion. — Unsere nächste Monatsversammlung findet am Donnerstag, dem 12. November, 19.30 Uhr, im Logenhaus, Charlottenburg, Berliner Straße 61, statt. Das Thema des anschließenden Vortrages lautet: „Mein Rundfunkgerät streikt". Ein Vortrag mit Bild und Schallplatte, gehalten von unserem 1. Vorsitzenden, Herrn Giesebart. Anschließend findet noch die Vorführung des Siemens-Werkfilms sowie des Geräts „Siemens 45 W" statt. — Wir bitten um recht zahlreichen Besuch der Veranstaltungen. Gäste sind wie immer herzlich willkommen. — Ferner veranstalten wir wieder in der Zeit vom 23. bis zum 30. November eine interne Bastelschau in den Räumen unserer Bastelstube. Hierzu bitten wir unsere Mitglieder, selbstgebaute Apparate, Lautsprecher usw. für die Schau zur Verfügung zu stellen. Meldungen sind rechtzeitig an Herrn Büttner abzugeben.

FTV. Rundfunkgruppe des Telefunkenkonzerns (RGT.). Geschäftsstelle: Obering. Hasselkus, Berlin SW 61, Tempelhofer Ufer 9, Fernspr.: F 9 Bergmann 1871 (Telefunken). — Ordentliche Hauptversammlung der RGT. — nur offen für unsere Mitglieder — am Sonnabend, dem 7. November, um 19 Uhr, im Restaurant „Schultheiß-Patzenhofer am Knie", Berlin, Hardenbergstraße 1. Tagesordnung: 1. Genehmigung der Niederschrift über die o. H. am 26. Januar; 2. Entgegennahme des Jahresberichts; 3. Entgegennahme der Rechnungslegung durch den Schatzmeister und des Berichtes der Rechnungsprüfer; 4. Entlastung des Vorstandes; 5. Neuwahl des Vorstandes; 6. Neuwahl der Rechnungsprüfer; 7. Das Jahresfest 1932; 8. Verschiedenes. — Anschließend findet um 20 Uhr unsere Hauptveranstaltung statt, und zwar ein Eisbeinessen mit Unterhaltungen, für die Mitglieder der RGT., die vor dem 1. Juli 1931 eingetreten sind, kostenfrei bis auf das Bedienungsgeld. Getränke und sonstige Genußmittel. Wir bitten um Anmeldungen bis zum 31. d. M.

FTV. Gruppe Tiergarten. Geschäftsstelle: Erich Krüger, Berlin NW 21, Emdener Straße 26. Fernspr.: M. Doering, C 5, Hansa 6640. Postscheckkonto: Berlin 623 24. Vereinslokal: Völker, NW 87, Jagowstraße 30. — Zusammenkunft jeden Dienstag, 20 Uhr, im Vereinslokal. — Am Dienstag, dem 10. November, spricht Ing. Hasenberg über „Theoretische Grundlagen in der Meßtechnik" als Vorbereitung für die später folgenden praktischen Meßübungen.

Schluß der Mitteilungen der dem Deutschen Funktechnischen Verband angeschlossenen Verbände und Vereine.

Saar-Radio-Club Saarbrücken E. V.

Vorsitzender: Direktor Bethge, Saarbrücken 3, Semperstraße 12. Schriftführer: Oberpostinspektor Schwartz, Saarbrücken 3, Lessingstraße 51. Schatzmeister: Kaufmann Josef Blum, Saarbrücken 3, Dudweiler Straße (Unda). Postscheckkonto: Nr. 1044 Saarbrücken. Geschäftsstelle: Saarbrücken 2, St. Johanner Straße 39, Seitenbau. Fernsprecher: Nr 112.

Nächster Klubabend Mitte November. Programm: Superhet oder Neutrodyne? Demonstrationsvorführung der beiden Typen. „Was ist ein Neutrogerät? Was ist ein Superhet?" Beantwortung der Fragen durch die Ing. Barth und Schlaucher. Plauderei zwischen den Ing. Barth, Gollub und Schlaucher.

Herzliche Bitte! Der SRC. hat allen Blinden des Saargebiets Rundfunkempfangsanlagen kostenlos zur Verfügung gestellt. Neuerdings mehren sich die Anträge auf Zuteilung von Geräten an neu hinzugetretene Blinden, an Schwerkriegsbeschädigte und Unfallbeschädigte und auf Ersatzlieferung von Batterien und Röhren. Mitglieder und Rundfunkteilnehmer, die ältere Apparattypen, Heiz- und Anodenbatterien oder Netzanschlußgeräte verfügbar haben, werden herzlich gebeten, die Geräte uns zur Weitergabe an Bedürftige (s. o.) zu überlassen. Sie dürfen sich des herzlichen Dankes aller mit den Geräten Bedachten versichert halten.

Neue Klubzeitschrift. Wir haben den kleinen „Funk" als Klubzeitschrift eingeführt. Die Zeitschrift enthält Auszüge aus dem großen „Funk", eine Romanbeilage und das ganze Funkprogramm. Die Mitglieder können nunmehr beziehen:

1. den großen „Funk" gegen einen Mitgliedsbeitrag von 9,50 Fr.;
2. den kleinen „Funk" gegen einen Mitgliedsbeitrag von 7 Fr.

In den Beitrag sind alle Unkosten für den Bezug der Zeitschriften und die Ortsgruppenanteile eingerechnet.

Mitglieder, die den kleinen „Funk" zu beziehen wünschen, wollen dies umgehend der zuständigen Ortsgruppe oder, soweit sie einer Ortsgruppe nicht angeschlossen sind, uns unmittelbar mitteilen.

Vorträge des Ing. Weymann im November und Dezember: „Wesen und Wirkungsweise des Kondensators". Eine Vortragsreihe.

Ortsgruppe Wiebelskirchen. Die Bastelstunden des Klubs finden jetzt wieder regelmäßig am ersten Sonnabend eines jeden Monats statt.

Ortsgruppe Püttlingen. Entstörungsgeräte aller Typen können beim Schriftführer, Herrn Carl Petri, Püttlingen, Derlerstraße 14, angefordert werden. Dortselbst können auch Störmeldungen abgegeben werden.

Ortsgruppe Wellesweiler. Am 14. November, 20.15 Uhr, findet im Lokal Rohrbach, Wellesweiler, Steinwaldstraße, ein Vortragsabend statt. Ing. Gollub aus Saarbrücken spricht über das Neueste der Berliner Funkausstellung. Zahlreicher Besuch erwünscht.

Mitteldeutscher Funkverband E. V., Sitz Leipzig

Leipzig W 31, Stieglitzstraße 52. Fernsprecher: 450 15. Postscheckkonto: Leipzig Nr 644 16. Geschäftsführender Vorstand: Dr. Fritz Kohl, Leipzig C 1, Markt 8, Geheimer und Oberpostrat i. R. Emil Oschatz, Leipzig W 31, Stieglitzstraße 52; Franz Engelhardt, Leipzig W 31, Brockhausstraße 32.

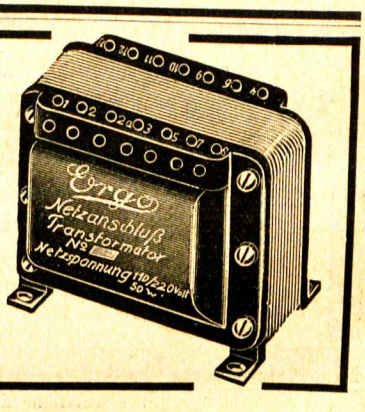


Netzanschluß-Transformatoren Drosselspulen

Verlangen Sie kostenlos die neue Preisliste für Drosselspulen, Transformatoren für Netzanschluß, Gegentakt und Niederfrequenz mit Schaltungen

ERNST GOMOLKA

Fabrik elektrischer Apparate **Zehdenick i. Mark**



Am 15. November, 10.30 Uhr, findet im Konferenzzimmer der Mirag, Leipzig, Markt 8, eine Vorstandssitzung statt. Die Tagesordnung ist den einzelnen Vorstandsmitgliedern schon schriftlich zugesandt worden.

*

Funk-Verband Ostsachsen E. V., Sitz Dresden

Dresden-A 1, Töpferstraße 2 II.
Dienststunden: Werktags 11 bis 13 und 17 bis 19 Uhr, Montags nur 11 bis 13 Uhr. Fernsprecher: 210 00.

Funkverein Dresden E. V. Geschäftsstelle: Töpferstraße 2 II. Dienststunden: Werktags 11 bis 13 und 17 bis 19 Uhr, Montags nur 11 bis 13 Uhr. Fernspr.: 210 00. Postscheckkonto: Dresden 8491. Zahlstellen: Radio-Ludewig, Dresden-A., Viktoriastraße 18; Brillen-Schenk, Dresden-N., Hauptstraße 21; Musikhaus Bock, Dresden-A., Prager Straße 9; Radio-Rohmberger, Dresden-A. 29, Schulberg 5. Die Zahlstelle Zenker ist aufgehoben worden

Veranstaltungen im November. Sonnabend, den 7. November, Geschäftsstelle, Töpferstraße, 20 Uhr, Vortrag Dr. Hinsch: „Der Röhrenbau". — Sonnabend, den 14. November, Geschäftsstelle, Töpferstraße, 20 Uhr, Vortrag cand. ing. Zetzsche: „Verwertung und Modernisierung alter Rundfunkempfänger". — Sonnabend, den 21. November, Geschäftsstelle, Töpferstraße, Experimentalvortrag Dr. Illgen: „Druckmessung in Quarzen" Freitag, den 27. November, Restaurant des Städt. Ausstellungspalastes, Experimentalvortrag Dr. Busse: „Fernsehen auf Ultrakurzwellen".

Funkverein Bad Schandau. Am Sonnabend, dem 7. November, findet um 20 Uhr im Saale des Hotels „Lindenhof", Bad Schandau, ein Vortrag des bekannten Rundfunktechnikers Ing. Fritz Bernhardt, Dresden, statt. Er spricht über das für jeden Rundfunkhörer und Rundfunkfreund hochaktuelle Thema: „Die neuen Erzeugnisse der Rundfunkindustrie 1931/32". Auf sämtliche Gebiete der Rundfunktechnik einschl. Fernsehen, Störbefreiung, Tonfilm usw. wird unter Vorführung von Apparaten eingegangen. Unter Umständen wird auch ein Fernsehapparat vorgeführt. Eintrittsgeld wird nicht erhoben. Gäste willkommen. Vollzählig erscheinen! — Die Monatsversammlung am 9. November bei Gerschner fällt aus.

*

Radio-Club Freiberg E. V. Klublokal „Stadt Gotha", Petriplatz 4. Klubabende: jeden Mittwoch. Geschäftsstelle: Terrassengasse 16 I. — Am 21. Oktober hielt Herr Dietel einen interessanten Vortrag über „Die Rundfunkstörungen und ihre Beseitigung". Zahlreiche Lichtbilder und Demonstrationen an entstörten elektrischen Haushaltapparaten trugen wesentlich zur Veranschaulichung der Materie bei. Herr Dietel beabsichtigt, diese Frage durch weitere Vorträge zu klären. Nähere Mitteilungen zu gegebener Zeit in den Verbandszeitschriften.

Verein der Funkfreunde Jena E. V. Mittwoch, 11. November, 20 Uhr, in der „Hopfenblüte", bei Funkfreund Ritter, Unterhaltungsabend: Aussprache über Erfahrungen beim Rundfunkempfang mit dem eigenen Gerät in letzter Zeit; Neuestes und Wichtigstes aus der Funkliteratur; Vorführung von Empfängern. — Dezemberbezugsgeld für den „Funk" muß bis spätestens 23. November bezahlt sein. Wir wiederholen unseren Hinweis, daß das Bezugsgeld für die Rundfunk- und Programm-Zeitschriften stets voraus, d. h. 10 Tage vor Beginn des Bezuges, bezahlt sein muß.

Verein Ostdeutscher Funkfreunde E. V., Königsberg i. Pr. Geschäftsstelle: Weidendamm 25 I. Geschäftsstunden: Donnerstag und Sonnabend von 10 bis 13 Uhr, Mittwoch und Freitag von 17 bis 19 Uhr. Morseabende: Mittwoch und Freitag. Kurzwellentag: Mittwoch von 15 bis 22 Uhr. Leseabend: Sonnabend von 20 bis 22 Uhr. Mitgliederversammlung am zweiten Montag jedes Monats. Fernsprecher: 400 21. Postscheckkonto: Königsberg i. Pr. 145. — Es beginnt jetzt ein neuer Morsekursus (Funkkursus). Nach erfolgter Ausbildung werden die Teilnehmer des Kursus zum Arbeiten am Kurzwellensender des Vereins — dem einzigen für Ostpreußen genehmigten Amateursender — zugelassen. Die Tätigkeit am Kurzwellensender im unmittelbaren Verkehr mit fernen und fernsten Stationen bietet für die Beteiligten einen großen Genuß; er bedeutet einen Sport, nicht auf dem Gebiet der Körperkraft, sondern mehr auf geistigem Gebiete. Der Kursus ist unentgeltlich; zur Teilnahme ist die Mitgliedschaft des Vereins erforderlich. Die Vereinsbeiträge sind mäßig; für Erwerbslose u. a. besondere Vergünstigungen. Schriftliche Anmeldungen an die Geschäftsstelle des Vereins, Weidendamm 25 I, erbeten.

Gesellschaft der Funkfreunde E. V., Hannover. Geschäftsführer: Karl Friedrichs, Hannover-Linden, Falkenstraße 28 Klubheim: Weberstraße 25/26. Postscheckkonto: Hannover 354 27. — Mitgliedschaft kostenlos durch den Bezug des „Funk" Auskunft erteilt die Geschäftsstelle. — Arbeitsplan für die Woche vom 9 bis 14. November: Dienstag, den 10. November, 20 Uhr. Einführungskursus in die Funktechnik, für Anfänger. Thema: Siehe Lehrplan Mittwoch, 11. November, 19 Uhr: Bastelabend. Technische und juristische Beratung. Prüfung von Geräten, Einzelteilen und Röhren. Donnerstag, den 12. November, 20 Uhr: Einführungskursus in die Funktechnik, für Fortgeschrittene. Thema: Die Kathodenstrahlen in der Hochfrequenztechnik. 4. Vortrag: „Die Braunsche Röhre: a) als Oszillograph; b) als Fernseher" Freitag, den 13 November, 20 bis 21 Uhr: Einführungskursus in die kurzen und ultrakurzen Wellen. 21 bis 22 Uhr: Morsen. Voranzeige: In den nächsten Tagen spricht Herr Dr. Fehse über Röhrentechnik. Kurz darauf wird ein neues Selbstaufnahmeverfahren von Schallplatten vorgeführt. Ort und Daten für beide Sonderveranstaltungen werden durch Rundschreiben bekanntgegeben.

*

DEUTSCHE FUNKGESELLSCHAFT E.V.

Geschäftsstelle: Berlin W 15, Uhlandstraße 40/41 (nahe Kurfürstendamm). Fernsprecher: J 2 Oliva 3157. Postscheckkonto: Berlin 272 04. Sprechstunden: Freitags von 18 bis 19 Uhr, in Rechtsfragen Freitags von 18 bis 19 Uhr und täglich von 11 bis 13 Uhr und 15 bis 17 Uhr.
Vorsitzender: Dr. Erich F. Huth. Geschäftsführer: Ing. Kahle

1. Bericht über den DFG.-Vortragsabend vom 27. Oktober. An Stelle des erkrankten Ingenieurs Kappelmayer sprach Dr.-Ing. Hans v. Hartel vom Kaiser-Wilhelm-Institut, Berlin-Dahlem, am 27. Oktober im Großen Physikalischen Hörsaal der Technischen Hochschule, Charlottenburg, vor den Mitgliedern der Deutschen Funkgesellschaft E. V. über das Thema: „Der Klirrfaktor beim Tonfilm".

2. Nr. 96 der DFG.-Mitteilungen. Aus dem Inhalt des soeben den Mitgliedern der DFG. kostenlos zugestellten Heftes nennen wir: Ermäßigter Mitgliedsbeitrag. — Vergünstigungen für die Mitglieder der Deutschen Funkgesellschaft E. V. — Kritisches zur diesjährigen Großen Deutschen Funkausstellung. (Bericht über den DFG.-Vortragsabend vom 22. September.) — Über die Geschwindigkeitsschwankungen bei der Schallplattenabtastung. Von F. W. Gundlach, Berlin. — Ökonomie der Fernsehabtastung. Von Fritz Wilh. Winckel. — Zusammenstellung der auf dem Markt befindlichen Rundfunkempfänger und -verstärker nach dem Stand vom Ende August — Nachrichten aus der Industrie.

3. Funkvereine als Mitglied der Deutschen Funkgesellschaft E. V. Funkvereine zahlen ebenfalls lediglich 6 RM. bzw. 5,10 RM. vierteljährlich an die DFG. und erhalten dafür die bekannten Vergünstigungen. Anfragen an die Geschäftsstelle der DFG., Berlin W 15, Uhlandstraße 40/41.

4. Neue Mitglieder: Kurt Stolzenberg, Bankbeamter, Berlin-Charlottenburg 2; Friedrich Mendel, Techniker, Herne (Westfalen); Dr. Lange, Kaufmann, Berlin-Steglitz; Rolf Wigand, Ingenieur, Berlin-Charlottenburg 2; Hartmut Keller, Kaufmann, Plauen (Vogtland); Rudolf Kuttula, Funker, Berlin SO 16; Paul Ruefli, Mechaniker, Solothurn (Schweiz); A. W. Fachler, stud. el., Darmstadt; Herbert Georgi, Radio-Mechaniker, Neu-Rössen; Werner Gertler, Techniker, Berlin-Siemensstadt.



Was am längsten hält spart Ihnen Geld!

Deshalb **PERTRIX**

die Batterie mit der längsten Lebensdauer

Besonders günstiges Angebot!

4 pol. Magnet-Systeme . . . . . RM 7,50
Lautsprecher in Eichengehäuse mit 4 pol. Kraftsystem RM 18,—
Einbaugehäuse für Netzapparate bis 4 Röhren . . . RM 3,80

Bezugsquellen werden nachgewiesen

B. Jetter * Berlin, Schillingstraße 14

Verlangen Sie **kostenlos** ausführlichen Prospekt

1 Schwachstrom-Meßtechniker,
1 Konstrukteur für Radioteile
und
1 Chemotechniker
für Betriebslabor

für sofort gesucht. Schriftliches Angebot mit Zeugnisabschriften, Lebenslauf, Lichtbild und Gehaltsansprüchen sofort an Chiffre **1434 T.** Nur erstklassige Bewerber mit nachweislich erfolgreicher Tätigkeit kommen in Frage.

Verantwortlich für den Programm- und Anzeigenteil: Herbert Schmidt, Berlin SW 68, Zimmerstr. 94.

FUNK
DIE WOCHENSCHRIFT DES FUNKWESENS

6. NOVEMBER 1931

HEFT 45

Schriftleitung: Lothar Band, Berlin SW 68 — Zimmerstr. 94 / Fernruf: A 2 Flora 3056

Conférencier oder Ansager?

Von **Peter W. Leers**

Für die deutschen Sender hat sich im Laufe der Jahre das System der Ansage zu beinahe erstarrten Formen entwickelt, die in keiner Weise weder zu der Beweglichkeit des Rundfunks noch zu seinen Aufgaben passen. Ähnlich wie die Beamtinnen der Fernsprechämter auf bestimmte Redewendungen zur Fragebeantwortung und Auskunfterteilung festgelegt sind, bedient sich der deutsche „Ansagebeamte" seines phrasenhaften Wortschatzes.

In freundlichem Gegensatz dazu hört man bei Übertragungen aus Amerika Ansagen, die stets verbindlich gehalten sind, in denen ein herzlicher, den Hörer gewinnender Ton mitschwingt, sei es, daß man die Mängel einer aus empfangstechnischen Gründen abgebrochenen Übertragung bei späterer Gelegenheit bedauert und guten Empfang wünscht, sei es, daß man den amerikanischen Hörern einen Gast am Mikrophon — beispielsweise den deutschen Madrigalchor Dr. Holles — mit einigen liebenswürdigen Worten über seine Bedeutung und sein Wirken vorstellt.

Diese unterschiedliche Art der Ansage macht es erforderlich, auf die Notwendigkeit einer Reform im deutschen „Ansagedienst" hinzuweisen.

Die Ansage ist die persönliche Note im akustischen Bild einer Sendestation. Sie stellt den wichtigsten Bestandteil ihres individuellen Charakters dar, an dem man in vielen Fällen schon ohne Namensnennung die Station erkennen kann. Leider nicht in allen Fällen, denn das Problem der Ansage ist, besonders in Deutschland, noch immer nicht gelöst. Die Geschichte der Ansage im deutschen Rundfunkwesen ist der einzige Teil, der sich rückläufig entwickelt hat. In der Geburtszeit des Funks war der Ansager noch Mittelpunkt des Programms; meistens der Einzige seines Fachs, stand er bei der Hörerschaft in solchem Ansehen, daß Volkswitz und Phantasie eine teils mystische, teils populäre Figur aus ihm machten. Damals durfte er sich noch gewisse Freiheiten im Extemporieren herausnehmen: er unterstrich die heute erstarrten Formeln mit scherzhafter oder akzentuierter Betonung und begleitete die Ansage mit liebenswürdigen Bemerkungen. Später erforderte die Vergrößerung der Betriebe eine Verpflichtung weiterer Ansager, denen das Improvisieren untersagt wurde. Der „erste" Ansager, der seine Freiheit behielt, trat nur noch selten in dieser Eigenschaft vor das Mikrophon; das hochinteressante Gebiet der Reportage forderte vielfach seine Kraft und sein inneres Intersesse. So entwickelte sich jener Typus des Ansager„beamten", den wir heute mit seiner nüchternen „Tagesnachrichten"stimme zur Genüge kennen.

Wenn nun in der Öffentlichkeit die Forderung nach Lockerung dieser erstarrten Form immer lauter wird, so geschieht das nicht nur von seiten der Fachpresse und Tageskritik, es geschieht in immer steigendem Maße aus der Masse der Hörerschaft heraus. Die erhöhte Reichweite aus- und inländischer Sendestationen und die Herstellung billiger Geräte setzen immer breitere Schichten instand, auch andere Ansagen zu hören und damit peinliche Vergleiche mit den zuständigen Ortssendern zu ziehen. So entsteht die Forderung nach einer Conférence, die individuell und extemporierend die ausgetretenen Bahnen der stereotypen Ansage verläßt. Und ist die Forderung nach Individualisierung und Auflockerung der Ansage nicht so konkret und positiv, verspricht sie nicht so viel neue, noch unausgenutzte Möglichkeiten, daß alle Sender mit Begeisterung zustimmen müßten? Doch die Sendegesellschaften führen eine Anzahl gewichtiger Gegengründe an, die eine Conférence bei der Ansage ausschließen.

Vor allem steht die Frage des Taktes und der Vorsicht bei einer solchen Improvisation im Vordergrund. Es ist richtig, daß eine taktvolle und doch witzige Conférence eine sehr schwere Aufgabe ist, der nicht jeder Sprecher gewachsen ist, da ja bei der Ansage der enge Konnex mit der Hörerschaft fehlt, der im Kabarett dem Conférencier zur Einfühlung und zu etwaiger gewandter Umstellung verhilft. Dazu braucht man eben Sprecher mit Taktgefühl und Einfühlungsvermögen, die außerdem über Geist und Geistesgegenwart verfügen. Es dürfte wohl nicht allzu schwer sein, unter den Schauspielern, Vortragenden und Reportern eines Senders die geeigneten Kräfte herauszusuchen. Und welche Möglichkeiten ergeben sich hier? So wie der Chefreporter an manchen Sendestationen zum Erzieher und Aufklärer geworden ist, so würde der conférierende Ansager mit sparsamen Mitteln zum Zeitkritiker großen Stiles werden können, der nicht nur mit Humor und Witz unterhält, sondern Sprecher der öffentlichen Meinung wird, wie der Conférencier im Kabarett ja auch seine lustige Kritik an allen Ereignissen des Tages übt. „Aber um Gotteswillen", höre ich die Intendanten rufen, „denken Sie an unsere in politische Parteien gespaltene, in Weltanschauungen geteilte, in Temperamente geschiedene Hörerschaft! Denken Sie daran, daß ein Scherz gegen eine öffentlich vertretene politische Idee uns Sturzfluten von Drohbriefen und Kündigungen ins Haus bringen würde!" Ja, hier fehlt dann Mut zur Erziehung, der sich auch einmal über den Widerspruch der Hörerschaft hinwegsetzen muß. Wer so viel von kulturellen Aufgaben spricht wie die Rundfunkgesellschaften, der muß auch den Mut haben, zu kämpfen und sich durchzusetzen.

Und selbst wenn wir von dem Idealfall einer improvisierenden Conférence absehen wollen, so gäbe es in den augenblicklich (durch festgelegte Texte) gesteckten Grenzen viel zu reformieren. Da ist vor allem die zum angesagten Thema völlig beziehungslose Ansage. Es ist vernichtend,

wenn nach einem Hörspiel oder einem Konzert der Ansager, der die ganze Veranstaltung nicht mitgemacht hat, mit trockenem und geschäftsmäßigem Ausdruck in der Stimme alles zerstört, was an seelischen Schwingungen durch die Kraft des Wortes oder des Tones im Hörer auflebte. Man müßte von ihm verlangen können, daß sein Tonfall und seine Haltung sich der vorangegangenen oder nachfolgenden Sendung anpaßt. Dabei öffnet sich mit diesem Problem ein großes Betätigungsfeld für individuelle Ansage o h n e Improvisation: Auf welche Weise kann im Tonfall oder in der Tonstärke der Stimme eine heitere oder ernste oder aktuelle Veranstaltung angekündigt werden? Man kann eine Wilhelm-Busch-Vorlesung im Ausdruck der Stimme einführen, und man kann die Reportage einer Trauerfeier mit zurückhaltenden Ernst in der Ansage vorbereiten. Es genügt eben heute zur Ansagetätigkeit nicht mehr ein fehlerfreies Beherrschen von Fremdwörtern und ausländischen Namen, man muß Einfühlungsvermögen und eine biegsame, ausdrucksvolle Stimme besitzen, um mit der Hörerschaft im Kontakt zu bleiben. Die Verteilung des Ansagepersonals wird bei den einzelnen Sendern in Zukunft mehr nach Gesichtspunkten improvisierender und sprachlicher Eignung erfolgen müssen. Der eine wird das heitere Programm ansagen, der andere das ernste, und der dritte den aktuellen Teil einleiten. Auch die Frau, die im Ausland, besonders in Italien, den Sendestationen mit ihrem weichen Organ das persönliche Gepräge gibt, hat in Deutschland noch nicht den ihr zukommenden Platz übernommen. Warum macht man nicht einmal den Versuch dazu, die Ansagerin häufiger in der Ankündigung von Jugendstunden und Frauenveranstaltungen zu verwenden? Eine Forderung, die im „Funk" schon so oft erhoben wurde!

Tagtäglich beweisen praktische Beispiele von Ansagen, wie sie nicht sein sollen, die Notwendigkeit von Reformen. So verabschiedete sich kürzlich Richard Tauber vor seiner Abreise nach Amerika vom Berliner Senderaum aus in einem Konzert, zu dem der vielgefeierte Sänger ein großes, anspruchsvolles Programm zusammengestellt hatte. Anstatt ihn freundlich und vielleicht sogar feierlich namens des Publikums zu begrüßen, beschränkte sich die Ansage wieder auf ihre üblichen Formeln. Erst am Schluß versuchte ein kleiner Scherz die selbstverständliche Zugabe zu motivieren und durch eine verbindliche Geste zum Abschied eine Ausnahme von der zum Überdruß geübten Regel zu schaffen. Noch schlimmer war der Cläre-Dux-Abend: hier wurde tatsächlich gesagt: „Sie hören jetzt im Rahmen der Aktuellen Abteilung Cläre Dux." Das war alles! Die Tatsache, daß Frau Dux auf ihrem kurzen Aufenthalt in Deutschland ihre Stimme nach langer Zeit wieder einmal hören ließ und damit gleichzeitig Wohltätigkeitszwecken diente, machte auf den Ansager anscheinend nicht den geringsten Eindruck.

Es fehlt den deutschen Sendern, insbesondere den norddeutschen, die vermittelnde, liebenswürdige, herzliche Note, die der Rundfunk in seinem persönlichen Verkehr mit der Hörerschaft haben muß. Der persönliche Verkehr aber ist die Ansage, und ihre Aufgabe ist es, dieser Vermittlung die nötige Wärme zu geben. Es ist ein Unterschied, ob bei einer Übertragung aus dem Theater oder dem Konzertsaal die Ansage mit dürren Worten die Tatsache der Übertragung bekanntgibt und sich dann verflüchtigt, wie es in Berlin geschieht, oder ob sie den Hörer auch in den Saal selbst begleitet, die Stimmung und das gesellschaftliche Bild schildert und bis zum Dunkelwerden als freundlicher und liebenswürdiger Erklärer wirkt, wie das in Stuttgart und Frankfurt der Fall ist. Diese beiden deutschen und dazu der Wiener Sender sind mit ihrer Ansage an Höflichkeit und Lebendigkeit am weitesten voraus; es ist ein Vergnügen, der einladenden Art dieser „Kundenbedienung" Folge zu leisten. Denn die gute Ansage ist auch nichts anderes als ein „Dienst am Kunden".

Die Ausgaben der deutschen Sendegesellschaften

Im Jahre 1930 standen den deutschen Sendegesellschaften insgesamt 40¾ Millionen RM. zur Verfügung, nicht ganz zwei Millionen RM. mehr als im Vorjahre. Daraus ergibt sich, daß den Rundfunkgesellschaften je Hörer durchschnittlich etwa 13 RM. überwiesen wurden, während es 1929 noch 14 RM. waren. Es bestätigt sich also der Eindruck, den man schon bei den ersten von den Sendegesellschaften veröffentlichten Bilanzen hatte[1]). Die Sparpolitik der Reichspost beim Rundfunk ist deutlich zu erkennen, denn die Einnahmen der Sendegesellschaften stehen nicht im Verhältnis zu den steigenden Teilnehmerziffern. Das möge ein kleines Rechenexempel am wichtigsten Teil des Ausgabenetats, an den Programmkosten, erweisen. Legt man den Betrag, den alle deutschen Sendegesellschaften insgesamt für das Programm ausgeben, auf die Zahl der Hörer um, dann ergibt sich folgendes: Noch 1929 entfielen je Hörer 5,70 RM. von den Programmausgaben, dagegen wurden 1930 nur noch 5 RM. je Hörer für das Programm ausgegeben. Deutlicher kann das Mißverhältnis zwischen steigenden Teilnehmerziffern und eingeengtem Etat kaum gezeigt werden.

Von 2 Millionen RM. Mehreinnahmen der Gesellschaften gegenüber 1929 kam ziemlich die Hälfte dem Programm zugute. Die andere Hälfte erhöhte den Etat der Reichs-Rundfunk-Gesellschaft „für gemeinsame Rundfunkzwecke". Außerdem stiegen die der Spitzenorganisation zur Verfügung stehenden Gelder um etwa 800 000 RM., die von den Sendegesellschaften an den Posten Abschreibungen, Rücklagen usw. gegen das Vorjahr eingespart werden konnten. Im ganzen wurden an die Reichs-Rundfunk-Gesellschaft nicht ganz 7 Millionen RM. abgeführt, während ihr 1929 nur 5 Millionen RM. zuflossen. Die deutschen Sendegesellschaften gaben also 17,5 v. H. ihrer Einnahmen für gemeinsame Rundfunkzwecke aus. Berechnet man das Verhältnis der wesentlichen Ausgabenposten zueinander in Prozenten, so ergeben sich folgende Zahlen:

Programm . . . . 55,2 v. H. Technik . . . . . 20,6 v. H.
Verwaltung . . . 17,6 „ Steuern usw. . . 6,6 „

Das Verhältnis hat sich also gegen die früheren Jahre noch weiter zugunsten des Programms auf Kosten der Verwaltung verschoben. Dagegen ist die Höhe der Betriebskosten, Steuern einschließlich sozialer Abgaben unverändert geblieben.

Wenn man will, kann man aus der Zusammenstellung Schlüsse über die Wirtschaftsführung bei den einzelnen Sendegesellschaften ziehen. Man darf jedoch nicht vergessen, daß bei jeder Sendegesellschaft andere örtliche Verhältnisse und besonders geartete Umstände auch verschiedene Ansprüche stellen, so daß ein Vergleich lediglich auf Grund der Zahlen nicht zulässig erscheint. Nur einige Feststellungen lassen sich machen: Den höchsten Verwaltungsetat hat Hamburg, den kleinsten Königsberg; Berlin hat selbstverständlich die größten Ausgaben für das Programm, während Stuttgart durch seine Sendegemeinschaft mit Frankfurt die geringsten machen kann; Köln hat den teuersten technischen Betrieb, während Königsberg den billigsten hat.

(In Tausend Reichsmark)

Sendegesellschaft	Programm	Verwaltung	Technisch. Betrieb	Steuern, soziale Abgaben usw.	Reichs-Rundfunk-Gesellsch.	Abschreibungen usw.	Einnahmen
Berlin	4 290	960	930	700	1 330	760	8 970
Köln.....	3 150	810	1 130	230	2 230	370	7 920
Hamburg..	2 430	970	960	270	1 170	930	6 730
Leipzig ...	1 660	680	510	240	1 430	340	4 860
München .	1 350	530	870	80	—	320[2])	3 150[2])
Frankfurt .	1 290	570	570	180	320	140	3 070
Breslau ...	880	260	570	160	250	180	2 300
Stuttgart ..	840	400	450	90	100	190	2 070
Königsberg	900	200	300	40	110[2]	80	1 630
Zusammen	16 790	5 380	6 290	1 990	6 940	3 310	40 700[2])

Auch über den Umfang der Sendebezirke gibt unsere Tabelle einen Überblick, da die Sender nach der Höhe ihres Etats gruppiert sind.

Jacob Blauner.

[1]) Siehe „Funk" 1931, Heft 23 S. 177: „Das Wirtschaftsjahr 1930".

[2]) Geschätzter Wert.

Hegel, der preußische Staatsphilosoph

Zu den Veranstaltungen anläßlich seines 100. Todestags.

In Hegel feiern wir den umfassendsten Philosophen des 19. Jahrhunderts. Sein Gedankenbau ist von monumentaler Größe. Von Jugend auf an den großen griechischen Philosophen geschult, versuchte er, den Vorbildern der Antike folgend, eine moderne Metaphysik zu begründen. Er ist der genialste Verfechter eines absoluten Idealismus, des Idealismus in dem metaphysischen Sinne, daß nur der Idee, dem Geist ein wahres Sein zugeschrieben wird. Dabei hält er sich so streng an die Forderungen der Logik, daß man bei ihm von einem „Pan-Logismus" spricht.



Als Sohn eines kleinen württembergischen Beamten 1770 geboren, hatte er sich lange Zeit in verschiedenen Berufen herumschlagen müssen. Er war nacheinander Hauslehrer in Berlin und Frankfurt, außerordentlicher Professor in Jena, Redakteur in Bamberg, Gymnasialdirektor in Nürnberg, bis er schließlich 1816 an die Universität Heidelberg berufen wurde. Von da an konnte er sich ganz seinen philosophischen Arbeiten widmen und wurde bald der Beherrscher der deutschen Philosophie.

Im Gegensatz zu Kant, dessen Einsichten vor allem auf den Naturwissenschaften beruhten, war die Philosophie Hegels an der Geschichte der Menschen orientiert. Seine Untersuchungen galten der geschichtlichen Entwicklung des Menschen, den Gesetzmäßigkeiten des historischen Ablaufs. Auf diesem Gebiet liegt seine größte Schöpfung: die Einführung des Begriffs Dialektik. Nach der Auffassung Hegels, die er „dialektisch" nennt, entwickelt jeder Zustand seinen Gegensatz, der den ersten Zustand überwindet, um mit ihm zusammen ein höheres Ganzes zu bilden. Oder anders ausgedrückt: jeder Ablauf hat eine These und eine Antithese, aus der die Synthese hervorgeht. „These, Antithese und Synthese bildet die Formel und das Geheimnis jeder Entwicklung." Auch die Wahrheit ist ihm „die organische Einheit gegensätzlicher Teile".

Die Krönung der Hegelschen Philosophie ist seine Staatsidee. Aber hier scheiden sich seine Anhänger. Denn Hegel sieht in dem preußischen Staat die Vollendung. Davon wollten die Junghegelianer nichts wissen, die sich streng an die dialektische Methode hielten. Zu den bekanntesten Junghegelianern gehörten die Begründer des modernen Sozialismus Marx und Engels. Die marxistische Auffassung von dem Ablauf der geschichtlichen Prozesse in der menschlichen Gesellschaft beruht auf der dialektischen Methode. Denn die Geschichtsbetrachtung Hegels entsprach besser als irgendeine andere den Anforderungen, welche eine soziologische Durchleuchtung des Geschehens, wie sie Marx und Engels vornahmen, an eine Geschichtsphilosophie stellten. Die Sozialisten wurden von der dialektischen Geschichtsauffassung angezogen, weil in ihr eine gesetzmäßige Zwangsläufigkeit des Geschehens begründet ist. Es entsprach durchaus ihren Erkenntnissen, wenn Hegel, in Konsequenz seiner Anschauungen, ausrief: „Große Männer sind weniger Väter, als Hebammen der Zukunft." Womit er sagen wollte, daß die zukünftige Entwicklung jeweils schon keimhaft in einem gegenwärtigen Zustand beschlossen liegt und großen Männern in der Geschichte nur die Aufgabe der Geburtshilfe zufalle. So sieht Marx in dem Kapitalismus selbst die Keime der Antithese, der sozialistischen Wirtschaft, liegen, die den kapitalistischen Staat überwinden wird und als Synthese die klassenlose Gesellschaft aufbaut.

Die Philosophie Hegels ist vollkommen abstrakt, denn sie arbeitet nur mit reinen Begriffen. Überdies sind seine Schriften, aus denen das grandiose Gebäude eines philosophischen Systems leuchtet, reichlich unsystematisch aufgebaut, sind sie doch hauptsächlich nur Aufzeichnungen seiner Vorlesungen. Das hat nicht zu ihrem leichten Verständnis beigetragen. Ja, ein Franzose behauptete sogar, daß Hegel sein Ansehen der Unverständlichkeit seiner Werke verdanke. Aber weder seine Schwerverständlichkeit noch die Anfeindungen und Angriffe, die besonders heftig von Schopenhauer geführt wurden, verhinderten, daß sich Hegel durchsetzte.

Als der große Philosoph am 14. November 1831 in Berlin starb, an dessen Universität er seit 1818 lehrte, galt er als der preußische Staatsphilosoph, der eine unumschränkte Herrschaft ausgeübt hatte. Auf ihn hat Nietzsche das Wort geprägt: „Niemals noch hatte eine Philosophie eine so selbstherrliche Sprache geführt, niemals schien ihr königliches Ansehen so vollkommen anerkannt und gesichert als um das Jahr 1830." *B. R.*

Goethe in Hörbildern

Im Goethe-Gedenkjahr wird der Mitteldeutsche Rundfunk sich von den üblichen Gedenkveranstaltungen, Ansprachen, Vorträgen und theoretischen Erörterungen über das Wirken des Dichters fernhalten, da dem Genius der deutschen Dichtung durch eine Häufung von Aufführungen seiner Werke oder durch erschöpfende Vorträge im Bewußtsein des deutschen Menschen wenig gedient wäre. Statt dessen wird versucht werden, in einzelnen umfassenden Hörbildern den geistigen wie landschaftlichen Lebensraum Goethes zu erfassen und zu umgrenzen. So wird eine Hörszene schildern, „wie Goethe nach Wenimar kam", eine Hörfolge „Auf Goethes Spuren im Egerland" und ein Hörbild „Frankfurt" werden folgen. Das Faust-Problem wird in einzelnen Szenen der Weltliteratur (Marlowe, Klingemann, Lenau, Grabbe, Lessing, Urfaust) nebeneinandergereiht.

An Goethes 100. Todestage selbst wird die Gedenkfeier an der Fürstengruft in Weimar übertragen werden; am Abend dieses Tages veranstaltet der Mitteldeutsche Rundfunk als Reichssendung im Gewandhause eine musikalische Feier mit dem Gewandhausorchester unter Leitung von Generalmusikdirektor Bruno Walter.

Während der Weimarer Goethe-Woche mit ihren Gastspielen der ersten deutschen Bühnen werden Schallplattenaufnahmen gemacht und zu einer Hörfolge zusammengestellt werden. Im Anschluß an diese Woche ist beabsichtigt, mit dem Ensemble des Wiener Burgtheaters eine Hörspielsendung des „Tasso" im Deutschen Nationaltheater zu veranstalten.

Pädagogische Auswertung des aktuellen Rundfunks

Wenn sich die ältere Generation heute vielfach darüber wundert, daß schon die Schuljugend lebhaftes Interesse für alle Fragen des öffentlichen Lebens zeigt und alle Probleme mit „Sachkenntnis" erörtert, so erklärt sich diese Tatsache nicht allein aus der grundlegenden Änderung der Lebensform überhaupt, sondern insbesondere aus dem starken Vordringen der modernen publizistischen Mittel Zeitung und Rundfunk in das jugendliche Leben. Während die pädagogische Verwertung der Zeitung im Schulunterricht allmählich bereits Gegenstand wissenschaftlicher Untersuchung wird (z. B. von seiten des „Deutschen Instituts für Zeitungskunde", Berlin), zeigt sich beim Rundfunk — abgesehen von den andersartigen Untersuchungen der „zünftigen" Schulfunkleute — kaum ein Ansatz zu prinzipieller theoretischer Erforschung der pädagogischen Verwendungsmöglichkeiten des aktuellen Rundfunks.

Von grundsätzlicher Bedeutung dürfte daher ein Aufsatz von W. Steiger, Hellerau, „Hallo, Hallo! — Radio Europa!" in der pädagogischen Zeitschrift „Neue Bahnen" (September 1931) sein. Hier berichtet der Pädagoge aus der Praxis und erzählt von seinen Erfahrungen auf diesem Gebiete. Nach den dort veröffentlichten Beobachtungen ist der Rundfunk durch seine Aktualität ganz allgemein ein beliebtes Gesprächsthema der Kinder. Sportliche Veranstaltungen, Wahlergebnisse, große Ereignisse, — kurz, alles Weltgeschehen ist ihnen vertraut, bedeutende Männer der Zeit, wie Sven Hedin, Piccard oder der Papst, sind durch die persönliche Vorstellung am Mikrophon ebenso gegenwärtig und bekannt wie die neuesten Schlager. Der Rundfunk hat der Jugend eine neue Welt eröffnet, und wo sie Erstaunen und Wißbegierde weckt, kann der Pädagoge einsetzen und verfügt damit über Hilfsmittel, die den Unterricht erleichtern. So ist z. B. schon längst bekannt, daß es in Europa Zeitunterschiede gibt, und das Interesse am „Ätherkrieg" festigt die geographischen Vorstellungen.

Aus der Technik heraus entstehen daneben auch neue Aufgaben für den Unterricht, etwa die Berechnung der Kosten für eine Stunde Radiogenuß, mit vergleichender Aufstellung für Batterie- und für Netzanschlußgeräte, wobei die einzelnen Daten von den Schülern selbst durch eigene Messungen und Erkundigungen beim Händler eingeholt werden. Eine andere Aufgabe: Wettlauf zwischen Schall- und Funkwellen: in Oslo singt eine Sängerin vor dem Mikrophon; wer hört sie früher, diejenigen, die 30 m entfernt an der Rückwand des Saales sitzen, oder jemand, der in Dresden, 1000 km weiter, 2 m vom Lautsprecher sitzt? Auf rein technischem Gebiet liegt die Aufgabe, Wellen- und Ortssucher für den Empfangsapparat zu bauen. Auch Aufsatz- und Stilübungen bauen sich auf dem Rundfunk auf: einmal durch den Inhalt des Übungsstoffes, dann aber auch in der Pflege des neuen Sprachgutes, das durch den Rundfunk entstand. Wer wußte früher etwas von Netzanschluß und Anodenbatterie, von Sperrkreis und Autoskala, vom Pausenzeichen, Ansager, Lautsprecher, Bandfilter usw. usw.? Eine neue Geographie ist unter diesem Einfluß entstanden, denn auf die Frage: „Weißt du nicht, wo Riga liegt?", lautet heute die Antwort: „Ja, unter Budapest, zwischen München und Wien!"

Die auf solche Weise erregte Aufnahmefähigkeit läßt sich noch durch Ausnutzung der neuen Inhalte steigern. Als Wesentlichstes ist hier die aktuelle Reportage zu nennen. Es ist immer das alte Lied: die Schule ist lebensfremd, die Schulbücher wirklichkeitsfern. . . . Selbst beim besten Willen wird es auch dem modernsten Lehrer unmöglich sein, mit dem pulsierenden Leben, mit der schnellen Entwicklung draußen, im Unterricht Schritt zu halten. Hier kann gerade die aktuelle Übertragung eine oft schmerzlich empfundene Lücke ausfüllen; endlich ist das Leben, die Wirklichkeit im Klassenraum eingefangen. An Stelle toten Lehrstoffes tritt das persönliche Miterleben; Dinge, die der Jugend bisher verschlossen waren, jedoch ihr Interesse weckten, können ihr jetzt nahegebracht werden.

Erfreulicherweise verschließen sich auch die amtlichen Stellen nicht dieser Erkenntnis, und so spielen die Reportagen im Programm des Schulfunks eine bedeutungsvolle, wenn auch vorläufig noch zu geringe Rolle. Doch da man einmal den Weg zur „Verlebendigung" der Schulfunkdarbietungen beschritten hat, wird man auch an der aktuellen Übertragung nicht vorübergehen können, besonders, nachdem von einigen Seiten schon die Vorteile im rein Formalen erkannt sind und für die Reportage als Gestaltungsprinzip eingetreten worden ist.

Unter solchen Voraussetzungen vermag der Rundfunk auch den Gegensatz Stadt und Land, Stadtschulkind und Landschulkind auszugleichen, manche verhängnisvolle Kluft zu überbrücken und für gegenseitiges Verständnis zu wirken. Die entlegensten Dörfer befinden sich plötzlich am Quell des großen Geschehens; allmählich werden bei der Dorfjugend ähnliche Gespräche auftauchen wie bei der Großstadtjugend. Viel mehr als alle Betrachtungen und Erörterungen wirkt hier ein Beispiel aus dem Leben. Auf die Schulfunkumfrage des Preußischen Kultusministeriums im Februar 1930 berichtete ein Lehrer aus Schlesien: „Ein Erlebnis für die Kinder war die Übertragung der Rückkehr des Zeppelins von seiner Amerikafahrt nach Friedrichshafen. Die seinerzeit von der Regierung gewünschte Schulfeier erübrigte sich vollständig. Wir hatten sie miterlebt. Das war kein Anhören mehr, keine bloße perzeptive Aufnahme eines Gegenstandes, das war ein Erlebnis. Atemlose Stille und gespannteste Aufmerksamkeit! Da waren wir Zeugen unserer Zeit. Als am Schluß der Feier in Friedrichshafen das Deutschlandlied ertönte, da fiel die ganze Gesellschaft begeistert ein und sang mit. Das geht den Kindern nicht verloren, das sind bleibende Schulerinnerungen, die uns nur der Rundfunk schenken kann." *J. Lth.*

Das Vortragsprogramm des neuen Pariser Senders

Der neue französische Großsender „Radio Paris" hat für das letzte Viertel dieses Jahres ein umfangreiches Vortragsprogramm aufgestellt. Täglich wiederkehrend sind sechs Sendungen: Morgens zweimal Landwirtschafts- und einmal Presse- und Wetterfunk, abends einmal Wirtschafts- und zweimal Pressefunk.

Das Vortragsprogramm im besonderen bewegt sich in festem Rahmen, wie wissenschaftlichen, literarischen, medizinischen und pädagogischen Vortragsreihen, innerhalb derer das Thema wechselt. Auch Sprachkurse werden abgehalten: der deutsche findet jeden Donnerstag um 20.30 Uhr statt. Eine dem französischen Funk eigentümliche Einrichtung ist der Kolonialfunk, der Fragen der kolonialen Verwaltungspolitik wie auch die Kunst der Eingeborenen behandelt.

An dem Programm des Senders fällt auf, daß — wie man etwa bei literarischen Sendungen erwarten könnte — kaum ein Ausländer zu Worte kommt: in allen Veranstaltungen baut man nur auf französischem Geistesgut auf.

Lavals „Radiotaufe"

Endlich ist Laval einem langgehegten Wunsch der französischen Rundfunkhörer nachgekommen und hat vor wenigen Wochen vor dem Mikrophon gesprochen. Laval hat sich bisher ständig geweigert im Rundfunk zu sprechen, und man konnte nur ab und zu Schallplattenaufnahmen von seinen Reden übertragen. Es bedurfte der Fürsprache seiner besten Freunde, ihn endlich von seinem Vorurteil abzubringen; die „Radiotaufe" des Ministers fand kurz vor der Abreise nach Amerika statt. Laval gab die Presseinformationen zuerst über den Pariser PTT.-Sender.

Provisorische Sendungen von Radio-Marseille

Der neue französische Rundfunksender Marseille-Provence hat Mitte Oktober seine Versuchssendungen mit einer Leistung von 2 kW aufgenommen.

Zu hohe Rundfunkgebühren — keine Rundfunkhörer

Infolge der hohen Rundfunkgebühren in Griechenland — es müssen 150 Drachmen, das sind 7,50 RM., im Monat gezahlt werden — ist die Hörerzahl stark zurückgegangen und soll im Augenblick nur noch etwa 2000 betragen.

Verlustreicher Rundfunkbetrieb in Indien

Der staatlich geleitete Rundfunkbetrieb in Britisch-Indien hat im Laufe eines Jahres rund 10 000 Pfund zusetzen müssen. Infolgedessen hat die Regierung angeordnet, den Rundfunkbetrieb in Bombay und Kalkutta einzustellen und die Anlagen zu verkaufen.

Vom Kampf der Menschheit gegen die Krankheiten

Zum Hörspiel „. . . und dennoch leben wir" am Mittwoch

Der Lübecker Tuberkulosebakterienprozeß macht erneut auf jenen großen Kampf aufmerksam, den die Medizin seit Jahrtausenden gegen die Krankheit im Dienste der Menschheit führt. Die Erfahrungen und Erkenntnisse, die im Verlauf der letzten 50 Jahre in diesem Kampf gemacht wurden, sind Legionen; aus einem um seine Selbstbehauptung ringenden Stand hat sich mit Hilfe der Technik ein Arzttum gebildet, das mit berechtigtem Selbstbewußtsein auf unzähligen Entdeckungen fußend um sich schauen kann. Und doch beweist der Lübecker Prozeß, daß auch in der Anwendung solcher komplizierter technischer Mittel Irrtümer vorkommen können, und ebenso beweist auch die ständig an Boden gewinnende Homöopathie, daß in weiten Kreisen des Volkes ein wachsendes Mißtrauen gegen diese Technik durchzugreifen beginnt.



Chirurg unserer Zeit.

Die Krise der Medizin wächst mit einem Zeitalter, das in Sport und Körperkulturbewegung auch den Weg zu einfacher, natürlicher Heilung von Krankheit und Gebrechen sucht und instinktiv den komplizierten Methoden der Allopathie aus dem Wege geht. Auf der anderen Seite droht auch von der psychischen Medizin her, von Freud und seinen Anhängern, ein Angriff, weil die mangelhafte Berücksichtigung seelischer Erkrankung die materialistische medizinische Schule immer mehr auf die physische Therapie und Diagnose beschränkt. Zu alledem treibt ein Heer von Quacksalbern und Kurpfuschern ihr dunkles Gewerbe und diskreditiert in den Augen vieler Menschen einen Beruf, der in Gründlichkeit und Fleiß seine ersten und vornehmsten Eigenschaften sieht. Alle diese Fragen, dazu die zahlreichen Fragen ständischer und moralischer Verantwortung schweben heute in der Luft und haben ihre Ursachen in der Geschichte des gewaltigen Kampfes von Heilkunde und Krankheit.

Die Antike hatte ursprünglich die medizinische Wissenschaft völlig der Philosophie untergeordnet. Erst so freie Geister wie Hippokrates und Galenos schufen Systeme, deren eigene Anschauungen in Anatomie, Physiologie und Pathologie die Grundlage für die mittelalterliche Medizin bildeten. Diese wieder, von arabischer Seite her stark beeinflußt, gab ihre Selbständigkeit vor der Herrschaft der Kirche auf, um sich im 14. und 15. Jahrhundert unter schweren Kämpfen mit den religiösen Autoritäten freizumachen. Die Zeit des Kampfes ist fraglos ihre interessanteste Periode; in ihr entwickelte sich der Typus des Wissenschaftlers, der um der Menschheit willen alles opferte, um sein Forschungsziel zu erreichen.



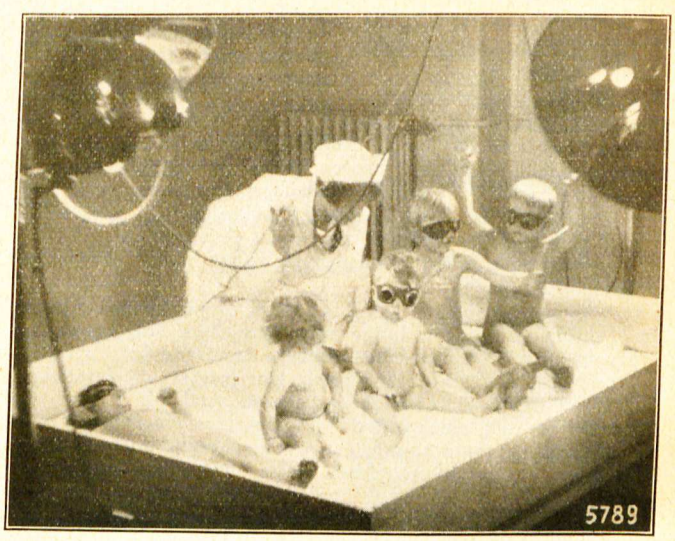
Pestarzt aus dem Mittelalter.

Es war damals die Zeit der großen Pestseuchen, die man den „schwarzen Tod" nannte. Diesem ungeheuren Massensterben gegenüber, das Millionen von Menschen das Leben kostete, waren die Ärzte der damaligen Zeit machtlos. Ganz auf den mißverstandenen Grundsätzen der sehr komplizierten Naturheillehre des Paracelsus fußend, machten sich die berühmten „Dreck"-therapien breit, die unter magischem Zauber die unappetitlichsten Mittel auf die Pestbeulen schmierten[1]). Einzelne wahrhaft große Ärzte dagegen, wie Guy de Chauliac, Marsilius von Padua und Gentile di Foligno, versuchten, durch chirurgische Eingriffe die Kranken zu retten, was häufig auch gelang. Chauliac probierte das Ausbrennen der Pestbeulen erst am eigenen Leibe aus; dann heilte er mit diesem erfolgreichen Mittel viele Kranke. Proben von persönlichem Mut einzelner Mediziner wurden in dieser von Feigheit und Selbstsucht strotzenden Epoche häufig gegeben. Beweis: die oben angeführten Ärzte sind sämtlich an der Pest gestorben, weil sie ihre Posten nicht verließen. In die Reihe der mittelalterlichen Helden gehört auch der später lebende Desgenettes, Chefarzt der napoleonischen Orientarmee, der in den Pestbaracken vor den Augen der Kranken aus infizierten Gläsern trank und sich selbst eine Einspritzung mit Pesteiter machte. Er kam mit dem Leben davon. Erst die Entdeckungen von Pasteur, Koch und Yersin konnten den Pestbazillus feststellen, den man dann mit Hilfe eines Serums so bekämpfte, daß er heute nur noch in Asien hin und wieder sein Unwesen treibt. Eine wichtige

[1]) Im übrigen scheint die Vermummung der mittelalterlichen Pestärzte sich nicht von der Kleidung moderner Chirurgen zu unterscheiden, wie die Abbildungen zeigen. Lediglich das ist der Unterschied: der Pestarzt schützt sich selbst vor der Infektion, während der Chirurg seinen Patienten dadurch schützen will. Ein bezeichnender Unterschied ärztlicher Auffassung im Wandel der Zeiten!



Mittelalterliche Wochenstube.



Moderne Kinderpflege.

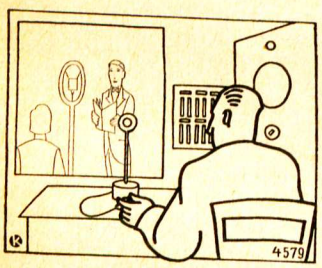
Schlacht gegen die menschlichen Krankheiten war mit einem Sieg beendet worden.

Mit dem Aufkommen der Anatomie, die erst gegen den Willen der Kirche durchgesetzt wurde, begann die Arbeit der Ärzte wirklich physiologische Grundlagen zu erhalten. Die Entdeckung des Blutkreislaufs von Harvey, die der Muskelerregung und Nervenempfindlichkeit durch Haller im 17. und 18. Jahrhundert schufen immer mehr Kenntnisse des menschlichen Körpers, bis dann die großen bakteriologischen Entdeckungen von Koch und Pasteur und die Einführung der Antisepsis (auf deren Gebiet im Mittelalter so furchtbar gesündigt wurde und deren Unterschied zur heutigen Zeit wohl in den unteren beiden Abbildungen deutlich zum Ausdruck kommt) den Kampf gegen die Infektionskrankheiten aufnahmen. Denn welche Mutter würde ihr Kind noch in einer solchen Wochenstube, wie die unten gezeigte, lassen, wo im modernen Kinderheim Höhensonne und peinlichste Hygiene alle Vorbedingungen zum gesunden Wachstum erfüllen können?

Doch wenn man vom Kampf der Menschheit gegen die Krankheiten spricht, darf man nicht die bedeutenden Körperkulturbewegungen vergessen, die unabhängig von Medizin und Chemie die Voraussetzungen für ein gesundes Menschentum erstreben. In den letzten Jahren ist damit der Krankheit ein Feind erwachsen, der in Körperpflege, Sport, Licht, Luft und Wasser seine besten Verbündeten sieht. Diese Bewegungen dürfen deshalb nicht unterschätzt werden, weil sie ganze Generationen erziehen und im weitesten Sinne vorbeugend schon im kindlichen Alter eine ganz andere Vorstellung von Gesundheit und Lebensfreude erwecken. Denn der wichtigste Verbündete der Krankheit ist das Leid; der gute Arzt wird daher immer an die Lebensfreude als den stärksten Helfer und Kämpfer für die menschliche Gesundheit appellieren!

Der Funkregisseur — ein neuer künstlerischer Beruf

Auch ein neuer Typ, den der Rundfunk schuf: Der Funkregisseur. Alles Bildmäßige, auf äußere Wirkung Berechnete, mit dem Auge Wahrnehmbare, das der Bühnenregisseur als einen der Hauptfaktoren in sein künstlerisches Erwägen und Formen einbeziehen muß, ist für ihn von absoluter Nichtigkeit. Der Hörer sieht ja nichts, er hört nur. Um so schwerer ist die Aufgabe des Funkregisseurs, da er nur auf den einen Sinn, das Ohr, zu wirken vermag und auf alles Äußere glatt verzichten muß.



Jeder weiß, wie viele glückliche Momente bei der Bühne zusammentreffen, um die Arbeit des Regisseurs zu unterstützen und jene Stimmung im Publikum zu erzeugen, die die Seele entzündet, sich ganz den Eindrücken hinzugeben. Da ist die Bühnenausstattung, die gleich das Milieu bildhaft gestaltet, da ist das heitere oder düstere Spiel der Farben, das eine Stimmung fröhlich oder schwermütig markiert. Da ist vor allen Dingen jenes unwägbare Fluidum, das unfehlbar den Kontakt zwischen Publikum und Darsteller schafft und dem Regisseur seine Arbeit wesentlich erleichtert, da die Künstler zu einem Anspannen und Verströmen ihrer ganzen schauspielerischen Kraft begeistert werden.

Gewiß ist die Arbeit des Regisseurs nicht die des Abends der Aufführung. Eine lange mühsame Zeit mit unzähligen Proben, aufreibendem Einstudieren, tausenderlei Erwägungen und Änderungen geht vorauf. Der Regisseur, der sich in den Geist des Stückes hineinversetzen muß wie keiner, der sich in die Rolle eines jeden Schauspielers hineinleben muß, braucht den Einsatz seiner ganzen menschlichen und künstlerischen Persönlichkeit. Aber wenn auch diese Proben vor leeren Bänken, auf öder Bühne stattfinden, so werden doch alle die eben aufgezählten Faktoren in die Wirkung einberechnet, und der Abend der Aufführung mit Licht und Farben und festlichen, erwartungsfreudigen Menschen schafft die notwendige Atmosphäre. Der brausende Jubel, das Hingerissensein von Tausenden geben immer neuen Antrieb und eine Bestätigung des künstlerischen Wollens und Wirkens für den Regisseur. Auf all dies muß der Funkregisseur verzichten. Das Ohr des Menschen ist einzig und allein der Sinn, der ihm für seine künstlerischen Bemühungen offensteht. Das Alpha und Omega seiner Arbeit ist, mittels des Wortes so zu wirken, daß ein tiefer, bleibender unverwechselbarer Eindruck entsteht, daß ein Erlebnis geschaffen wird von solcher Intensität, als ob man es mit allen Sinnen, mit seinem ganzen inneren und äußeren Menschen aufgenommen hätte.

Der Funkregisseur muß mit den inneren Gesetzen des Rundfunks, seiner Struktur, seinen künstlerischen und menschlichen Wirkungsmöglichkeiten vertraut sein: Vom Erlebnis her (er muß sich in dies Wesen Rundfunk hineingelebt haben mit aller seelischen Kraft wie in einen Menschen, den man liebt) — von der Erfahrung her (er muß immer neue Erkenntnisse sammeln, vergleichen, abwägen, verstoßen, neue Möglichkeiten versuchen). Und er muß vor allem jenes intuitive Einfühlungsvermögen besitzen, das für künstlerisches Wirken unerläßlich ist.

Und dies ist seine erste und letzte Erkenntnis: daß das Wort sein Instrument ist. Dies Instrument muß er mit der Leidenschaft und Inbrunst des begnadeten Künstlers zu spielen verstehen. Es muß unter seinen Händen aufblühen, gewaltig und groß werden, sich mit Sinn und Blut füllen. Er muß es lieben. Nur dann wird er beim Studium eines Hörspiels wissen, was gestrichen werden muß, entweder als unnötige Belastung oder auch, um anderes in helleres Licht zu heben. Nur dann kann er die Wirkung erfühlen. Nur dann wird das Wort in seinen Händen ein lebendiges Wesen, das mit einer Eindringlichkeit sondergleichen auf den Hörer zu wirken vermag.

Daß der Funkregisseur eine starke Persönlichkeit sein muß, von der Breite und Fülle der künstlerischen und seelischen Struktur und von suggestivem Wesen, ist natürliche Grundlage all seines Wirkens. Ihm muß es selbstverständlich sein, seine Intentionen, seine künstlerische Schau, sein Erleben einer Situation auf den Schauspieler zu übertragen. Er muß die Impulse geben, die starken Antriebe. Und das ist das Wichtige: daß diese Impulse so stark wie möglich und so unmittelbar wie möglich sind und sich dank ihrer suggestiven Kraft dem Schauspieler mitteilen, der sie mit Einsatz seiner ganzen Kraft gestalten muß.

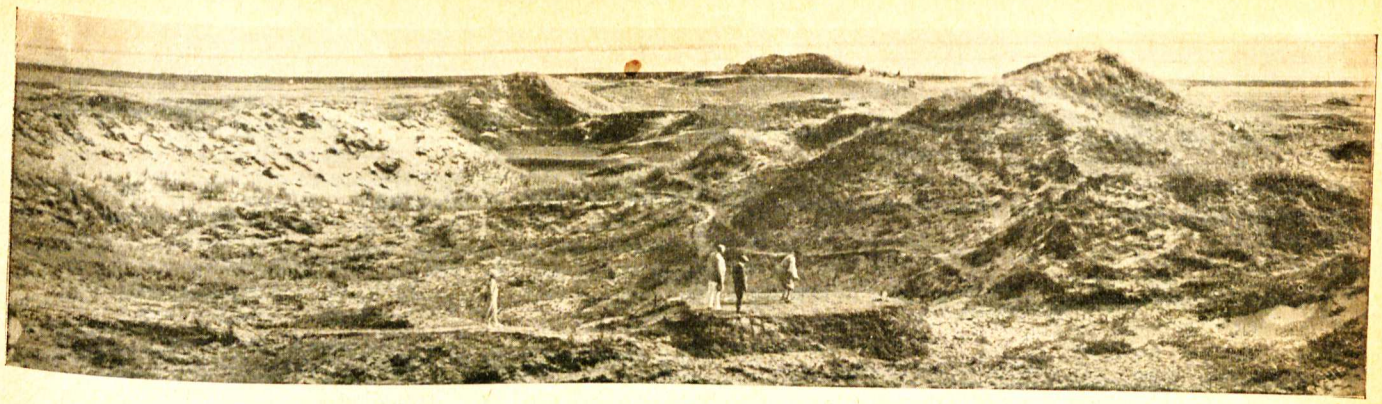
Der Funkregisseur sitzt bei den Proben in seiner Zelle. Vor ihm steht der Lautsprecher, der jedes Wort, das die Schauspieler sprechen, zu ihm trägt. Und jetzt kommt es darauf an, daß der Funkregisseur zugleich der genialste Hörer ist. Er darf nicht nur mit dem Ohr, er muß auch mit der Seele, mit seinem künstlerischen Gewissen hören. Er muß jeden unechten Ton, jede Banalität, jeden falschen Klang erspüren mit der Sensibilität feinster Meßgeräte, die jede leiseste Schwankung anzeigen. Er ist das Gewissen dieser Sendung, er muß sie runden zu einem vollen Klang, er muß sie wie mit bildnerischen Händen formen zu einem strahlenden, einmaligen Erlebnis. Selbstverständlich ist, daß sein künstlerisches Gewissen sich auch für die Anwendung der Hörkulisse — die ja nach einer anfänglichen Übersteigerung auf ein geringes Maß der Verwendung herabgesetzt ist — verantwortlich fühlt. Alles die Einheitlichkeit und Stimmung der Handlung Störende wird als unnötiger Ballast verschmäht, und nur jene Hörkulisse, die das Geschehen vertieft oder das Milieu charakterisiert, bleibt als wirkungunterstützender Faktor.

A. Teha.

Erweiterter Programmaustausch in Italien

Triest an Mailand-Genua angeschlossen

Der neue Sender Triest ist an das Dreieck Mailand-Genua-Turin angeschlossen worden. Das Kabel ist allerdings noch nicht fertiggestellt, soll aber noch vor Weihnachten in Betrieb genommen werden. Trotz dieses Anschlusses wird der neue Sender einen eigenen Programmcharakter bewahren und von den übrigen norditalienischen Stationen, über die er gelegentlich auch römische Programmteile übernehmen soll, nur solche wichtigen Darbietungen bringen, die eine Ergänzung für das einheimische Programm bilden könnten. Eine wirkliche Programmgemeinschaft ist nicht vorgesehen, verbietet sich wohl auch durch die Sonderaufgaben politisch-propagandistischer Art, die der neue Sender hat.



Küstenlandschaft auf Norderney.

Rundfunk auf Norderney

Gespräche mit Eingeborenen, Handwerkern und Frauen



Alter Fischer an Bord.

Wenn man auf Norderney durch das alte Fischerdorf geht, hört man aus manchem Fenster der kleinen, gärtenumgebenen Einfamilienhäuschen Rundfunkklänge. Ganz eigentümlich wirkt das vielfädige Drähtenetz mit seinen ragenden Antennen in diesen mittelalterlich engen Straßen, mit den malerisch primitiven Bauten.

„Wir haben unter den 5000 Einwohnern einige hundert Rundfunkhörer", lautet die Auskunft des zuständigen Postbeamten. „Es sind viele ganz einfache, eingeborene Leute darunter. Sie haben sich nicht rasch zur Einführung des Rundfunks entschlossen, und ihre Zahl stieg auch nur sehr langsam an, hat in letzter Zeit aber wieder abgenommen; trotz des Gebührenerlasses für Erwerbslose (von denen wir leider sehr viele auf der Insel haben). Vor allem können wenig neue Teilnehmer hinzukommen, denn ein Apparat, der hier brauchbar ist, muß mindesten drei Röhren haben; damit kann man auch nur die nächsten Sender — Hamburg und Bremen — hören. Wer mehr will, muß sich schon einen Vierröhrenempfänger anschaffen. Ich selbst besitze einen Apparat, mit dem ich sogar Marokko höre. Solange gute Fernempfänger nicht billiger werden, kann der Rundfunk dort nicht weitere Verbreitung finden, wo die Benutzung hochwertiger Geräte notwendig ist." — In der Vor- und Nachsaison, wenn die Kurkapelle nicht da ist, sorgt der Rundfunk für die Unterhaltung der Gäste. Mit einer großen Übertragungs- und Verstärkungsanlage ist ausgezeichneter Empfang der Sender Hamburg, Berlin, Langenberg und Königswusterhausen für den großen Kursaal zu erzielen. Hauptsächlich hören die Kurgäste Musik, daneben auch interessante politische Reden und aktuelle Reportagen. Hörspiele oder Vorträge wurden noch nicht übertragen.

Mit den eingeborenen Norderneyern in ein Gespräch zu kommen, ist trotz ihrer sehr zugänglichen, freundlichen Art gar nicht so einfach. Sie verstehen zwar Hochdeutsch, aber es macht sie scheu. Und umgekehrt gibt ihr eigentümliches ostfriesisches Platt allerlei Rätsel auf.

Nach einem der üblichen Wettergespräche mit dem Strandwächter am abendlich einsamen Strande bekennt der alte Seebär auf die Frage nach seiner Meinung über den Rundfunk: „Radio — dat Gerär! Wenn min Jung Zither spölt, is mi lewer. Musik hew i je ok in Sommer genug, denn spölt de Kurmusik. Do hew wi alte Leute genug an. Min Jungens proten immer, dat ik Rundfunk anschaffen sall. Aber ik doot ne."

Diese verschiedene Einstellung der Generationen macht sich überall auf der Insel bemerkbar, obgleich es gerade unter den allerältesten auch einige recht eifrige Hörer gibt. Eine 84jährige Frau z. B., die selbst keinen Apparat besitzt, geht den ganzen Tag reihum bei den Nachbaren Rundfunk zu hören. Aber sehr häufig begegnet man bei den älteren Insulanern dem Einwand des Strandwächters: „Dat Gerär!" (das Geschrei). Was da aus dem Lautsprecher kommt, ist ihnen zu laut und zu lebhaft. Außerdem verleiden die vielen atmosphärischen Störungen, die hier besonders stark auftreten, den Rundfunk.

„Es ist viel Rundfunk auf der Insel", bestätigt der Schulwart. „In der Schule haben wir auch Radio — hauptsächlich für englischen Sprachunterricht." — Aber die Kinder selbst haben noch nie in der Schule Rundfunk gehört; nur die Lehrer hören, dafür aber um so gründlicher: der Rundfunk läuft fast den ganzen Tag. Am besten gefällt die Musik aus Kopenhagen, aber auch die lustigen Abende aus Langenberg sind beliebt. Ein junger Kaufmann wünscht viel mehr „volkstümliche" Musik, da Sinfonien und schwere Musik nicht verstanden werden. Allerdings gehört dieser Hörer zu jener Gruppe, die während der Sendung ihre Aufmerksamkeit der Lektüre widmen und den Rundfunk nur als angenehme Zugabe betrachten. Bei näherem Befragen stellt sich dann auch heraus, daß hier unter volkstümlicher Musik — Tanzmusik gemeint ist.



Häuser auf Norderney.

„Van't Radio hör ick geern Musik", sagt ein Maurer. „Man annerletztens hab ick ok de Räde von Brüning hört, un de Boxkampf van Smeling ut Amerika um 4. Wie wassen all wehr ut Bäd upstahn, wiel wie dat froh Upstahn wennt sünd."

Bei einem Hausbesuch erzählt die Badefrau Tätje Remmers: „Ick wär nu bold 80 Jahr, 57 bün ick Badefro an d' Strand. As de Fisfang noch in Bedriev wär, stunnen wie stüttig an de Strand um keken ut, ov uns Slup ok wär binnen kwem. Da dochen wie neet an Musik. Un darum hett man nu ok keen Sinn för Malligkeiten." „Sie meint ‚Lustiges'", erläutert die Tochter. „Für die alten Leute hier ist



Die Badefrau Tätje Remmers.

Musik immer ‚lustig'. Sie machen da keine Unterschiede." „Radiomusik gef dat neet — wie moken Musik up en Kamm, de mit Siedenpapier umwickelt wär. Aber Wiehnachtsleeder, Predigten und Klockenlüden mag ick geern dör't Radio hören. Man all dat anner, dat is mie völs lut."

„Ick heb keen Radio", sagt auch die 64jährige Nachbarin der Frau Tätje Remmers. „Mien Man is arbeidslos. Aber de Bartskrarber (Frisör), de bi mie wohnt, de hett Radio, un dar hör ick denn mit. Ick mag dat geern hören, man wat anstellen, dat doh ick neet. Ick bin bang, dat ick dar wat an kört mak (kaputt mache)." (Vielleicht ist eine ähnliche Scheu die Ursache dafür, daß unter den jüngeren Leuten nur ein einziger Bastler anzutreffen war.) Eine besondere Vorliebe besteht für den Gottesdienst mit Glockenläuten, Musik und Predigt; doch man will keinen Auszug hören. — „Un denn mutt dat ok ut de Kark komen. Hamböre hören wie hier heel goot. Ick sit denn am Sonntag in uns Tune up de Bank un hör to. Ick bruk denn neet na de Kark und kann moj in Hus bliewen." Auch das Hafenkonzert aus Hamburg wird gern gehört. Eine zu Besuch anwesende Frau hört dagegen nicht gern: „Mal, ja! Aber immer das Geschrei! Und von der Musik, die die da machen, da verstehen wir ja doch nichts von." Als besonders begeisterter Rundfunkhörer gilt der 81jährige „Opa Raß". Über ihn, der nicht zu Hause ist, gibt seine Schwiegertochter bereitwilligst Auskunft. „Ja — Opa — der hört sehr gerne. Radio ist das liebste für ihn, er möchte den ganzen Tag zuhören: Militärmärsche — und Kirche — am liebsten ganze Gottesdienste — das Hamburger Hafenkonzert . . ." Man sieht: die Wünsche stimmen hier überein. Frau Raß selber ist auch eine eifrige Hörerin. „Aber ‚künstliche Musik', das hör ich nicht so gerne — lieber Volksmusik. Ob das dann lustige Stücke sind oder andere, ist ganz egal. Auch Vorträge, wenn sie lehrreich sind. Wir hören und verstehen auch holländisch. Meine vier Kinder, die sind immer bei den Bastelstunden dabei — und den Funkheinzelmann, den lieben sie sehr — und die Märchen — und die ‚Kindermusik'." Frau Raß ist offenbar sehr stolz auf ihren guten Empfänger und führt ihn mit einem Konzert auf allen möglichen Stationen vor. Die freundliche kleine Stube ist von Musikklängen aus Kopenhagen erfüllt. Beim Abschied erklärt Frau Raß: „Ich höre jetzt noch weiter. Darum habe ich ja den Apparat hier in der Stube neben der Küche. Dann kann ich bei der Arbeit immerzu Rundfunk hören."

Margot Epstein.



Tanz beim Trachtenfest.

IN VORBEREITUNG

Die Besprechungen zwischen dem Mitteldeutschen Rundfunk und der Generalintendanz der Sächsischen Staatstheater in Dresden über eine Zusammenarbeit auf weite Sicht haben jetzt zu dem Ergebnis geführt, daß am 19. November eine Übertragung des „Prinz Methusalem" unter Leitung von Fritz Busch und am 25. Dezember des „Tannhäuser" erfolgt. Im Januar 1932 werden einzelne Akte des „Ring der Nibelungen" und im Februar die Oper „Orpheus und Eurydike" von Gluck übertragen.

Am 15. November verantaltet der Mitteldeutsche Rundfunk einen besonderen Weimarer Tag, der eine Darstellung des alten und neuen Weimar bringt als Auftakt für das Goethe-Jahr.

Die Berliner „Funk-Stunde" wird im Laufe des November eine Reihe von Hörspiel-Uraufführungen bringen. Jedenfalls sind zur Aufführung angenommen: „Die große Sensation", ein Spiel von Herbert Rosenfeld, „Mensch Nr. 17 381" von Leo Lania und schließlich „Oberst Chabert", nach Balzacs Roman von Alfred Mühr bearbeitet; die Hauptrolle spielt Werner Krauß.

Der Hamburger Rundfunk bringt am Dienstag, dem 17. November die Aufführung einer Funkdichtung von Max Sidow: „Die Passion der heiligen Elisabeth".

Für Köln sind die Hörspiele „Kann Henry zahlen?" von Martin Dey und „Jack und John, die jüngste G. m. b. H." von Josef Otto zur Uraufführung angenommen.

Der italienische Komponist Guarini schreibt zur Zeit an einer Rundfunkoper, deren Buch von dem Futuristen Masnata stammt. Die Oper betitelt sich „Wandas Herz" (Il cuore di Wanda). Die Oper ist bereits angenommen, da zu ihrer Fertigstellung nur noch einige kleine Korrekturen erforderlich sind. Die Oper, mit einem vollkommen auf optische Eindrücke verzichtenden Text, ist musikalisch voller Einfälle, und Proben zeigen eine Fülle von Grazie und Leichtigkeit, daß man „Wandas Herz" mit Spannung erwarten darf. Die Uraufführung soll von Rom aus stattfinden.

Heiteres vom Rundfunk

Bluff als Reportage

Die französische Sendestelle Radio Paris hat ihre Hörer gründlich hineingelegt. Man hatte nach deutschem Vorbild eine Kurzwellenreportage von der Überfahrt des neuen französischen Südamerika-Dampfers „Atlantique" angekündigt. Als die ersten Übertragungsversuche, während der Dampfer sich noch in französischen Gewässern befand, nicht glückten, griff man kurzerhand zu dem Ausweg, das Leben und Treiben auf einem Ozeandampfer im Senderaum nachzuahmen. Damit die Hörer nur ja nicht merken, daß man sie blufft, verschlechterte man künstlich die Sendung, brachte Telegraphiestörungen hinein, ahmte mit dem Verstärker die Fadings nach, kurz, die „echte Reportage" war nichts anderes als ein ganz grober Schwindel. Und dabei hatten sich die Hörer schon alle so darüber gefreut, daß französische Technik solche glänzende Übertragungen, wie sie noch in keinem anderen Lande erlebt wurden, zustande brachte.

Besserung aus Angst

In den letzten Wochen las man überall, daß in London zahllose Rundfunkautos eingesetzt worden seien, um die Schwarzhörer durch entsprechende Peilungen ausfindig zu machen, denn die Schwarzhörerseuche hatte in England ungeheure Dimensionen angenommen. Man schätzt ihre Zahl auf nicht weniger als 400 000. Der Erfolg dieser Autos soll verblüffend gewesen sein. Ehe die Schwarzhörer es darauf ankommen ließen, daß ein Beamter sie wegen Vergehens gegen das Funkgesetz anzeigte, meldeten sie sich freiwillig und bezahlten ihre Rundfunkgebühr. Es hatte geradezu ein Run auf den Rundfunk eingesetzt. In Wirklichkeit war aber die Schwarzhörersuche der BBC. nichts anderes als ein wohlberechneter psychologischer Trick, denn bis heute gibt es noch keine „Wünschelrute", mit der man nichtangemeldete Rundfunkanlagen „aufspüren" kann. Das ganze Unternehmen war also ein Bluff und eine Spekulation auf die Angst des schlechten Gewissens. Schade, daß diese Tatsache bekannt wurde, da sie nun in der Geschichte des Rundfunks eine Einmaligkeit bleiben wird.

PHARUS-RADIOKARTE
VON EUROPA

Mit einem Vorwort von Prof. Dr. Leithäuser
Herausgegeben vom F. T. V. Radioclub Schöneberg / In lithogr. Vierfarbendruck / 3. Auflage
Maßstab 1 : 7 500 000

nur noch RM 0,50
(zuzüglich Porto)

Ein Verzeichnis der Sender nach Wellenlängen sowie in alphabetischer Ordnung der Sendestellen erleichtert den Gebrauch der übersichtlichen Karte

Beilagen: Verzeichnis der Kurzwellenstationen Europas — Zeitzeichentabelle — Morsealphabet

WEIDMANNSCHE BUCHHANDLUNG · BERLIN SW 68

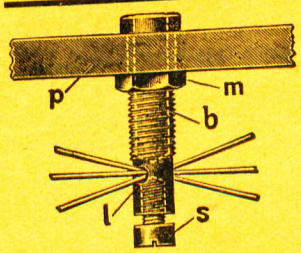


so Selektiv

ist der neue Netzvierer für 99,50 RM. Er trennt in Nähe des Ortssenders auf einem Grad. Fachkenner halten diesen Baukasten den besten Netzempfängern voll ebenbürtig. Für diesen Preis kann man keinen anderen Apparat bauen, der nur halb soviel leistet. Bastler, Ihr müßt sparen, baut diesen fabelhaften Fernempfänger, und Ihr werdet uns dankbar sein. S. W. Pause in natürlicher Größe mit Beschrbg. nur 1,50 RM (Stromart angeben) in Marken.

ARLT & CO
CHARLOTTENBURG · BERLINER STR. 48

Die praktischste Buchse für den Bastler!



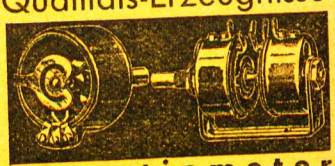
In kleiner Form auch für die Selbstmontage v. Lampensockeln. Hierzu der Steckschlüssel für Sechskantmuttern von 5 bis 11 mm und runde Muttern v. 8 bis 10 mm. Fordern Sie noch heute mein Angebot

D.R.G.M. 897733=Ausl. Pat.

Vertretung für die Č. S. R. Firma Radio-M. Krejči in Olmütz, Burggrafenstraße 3

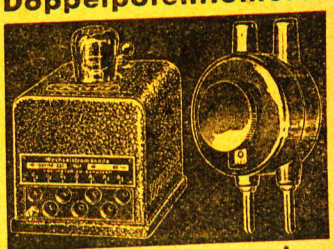
Alfred Büttner, Krebsmühle Sommerfeld Nd.-Laus. Land

Kabi
Konstruktionsteile sind Qualitäts-Erzeugnisse



Potentiometer
drahtgewickelt von 0,5–65 000 Ω
als Lautstärkeregler, Spannungsteiler usw.

Doppelpotentiometer



Lautstärkeregler
Netzanoden
Spulen- und Stufenschalter
Starkstromschalter
Fordern Sie Preisliste F

ELEKTROMECHANISCHE WERKSTÄTTEN KARL BIERMANN
BERLIN-JOHANNISTHAL

In **Schweden** und **Finnland** finden unsere Leser den „FUNK" auf den Bahnhofsbuchhandlungen aller größeren Städte.

Soeben erschienen:

Der Besitz des Rundfunkhörers

Von
Rechtsanwalt Dr. Harry Pincus, Berlin
Oktav. 20 Seiten. 1931. **RM 0,25**

Aus dem Inhalt:
Der Schutz des Rundfunkempfangs als Tatsache des Rechtslebens / Reichspost und Rundfunk / Physikalische und psychologische Betrachtung des Empfangsvorganges / Die Erweiterung der Persönlichkeitssphäre durch den Rundfunk / Wandlungen des Besitzbegriffs / Der rundfunkmäßig erweiterte Wohnbesitz / Besitzstörung durch elektrische Schwingungen / Die sinnliche Wahrnehmung der Immissionen / Besitzschutz und Kulturentwicklung / Die Rechtswidrigkeit der Rundfunkstörung / Falsche Fragestellung der Gegner / Der Ausschluß der Ortsüblichkeit / Die technische Möglichkeit der Störbefreiung / Wortwissenschaft gegen modernes Verkehrsrecht.

Zu beziehen durch:
Weidmannsche Buchhandlung, Berlin SW 68

Wie beziehe ich den „FUNK"?
Am besten durch die Post!

An das Postamt .....

Ich bestelle hiermit
1 Stück des „FUNK",
die Wochenschrift des Funkwesens,
(Weidmannsche Buchhandlung, Berlin SW 68)
fortlaufend ab Monat November, Bezugspreis monatlich 2,40 RM (zuzüglich 6 Rpf. Bestellgeld)

Name: .....
Adresse: .....

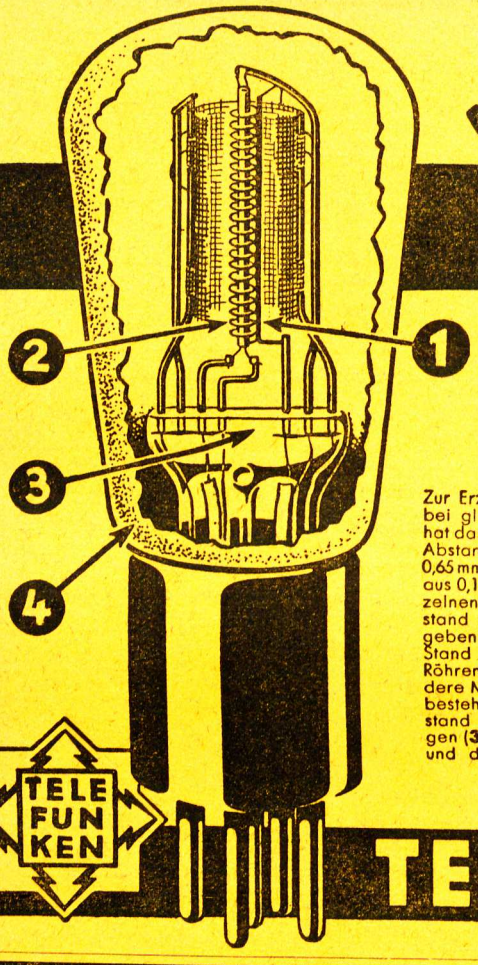
Die Post läßt den Betrag monatlich durch den Briefträger einziehen. Für Bestellungen, die erstmalig nach dem 24. aufgegeben werden, erhebt die Post eine Sondergebühr von 20 Rpf.

FUNK Gutschein Nr. 45
gültig für eine schriftliche Auskunft durch das
Funk-Bastler-Laboratorium
in Berlin SW 68, Zimmerstr. 94

Sprechstunden: **Mittwochs von 17—19 Uhr**
Sonnabends von 15—17 Uhr

Schriftl. Anfragen ist dieser Gutschein und ein Freiumschlag beizufügen. Berechnungen von Transformatoren, Drosseln usw. werden nicht ausgeführt, Schaltungen und Baupläne von Empfängern nicht entworfen.

Name: .....
Ort und Straße: .....
Ich beziehe den „Funk" durch Post/Buchhandlung/Straßenhandel/Verein



Die Universalröhre REN 904

FÜR WECHSELSTROM

Zur Erzielung der großen Steilheit bei gleichzeitig kleinem Durchgriff hat das Gitter (1) der REN 904 einen Abstand von der Kathode von nur 0,65 mm, die Gitterspirale (2) besteht aus 0,1 mm starkem Draht, die einzelnen Windungen haben einen Abstand von 0,4 mm. Diese Zahlen geben einen Begriff von dem hohen Stand der Präzision, mit der im Röhrenbau gearbeitet wird. Besondere Maßnahmen gegen Brummen bestehen u. a. in dem großen Abstand der Heizstromdurchführungen (3) von der Gitterdurchführung und der Außenmetallisierung (4).

Überall verwendbar, in jeder Stufe besonders leistungsfähig ist die

REN 904

die Erfüllung des Endziels aller Röhren-Konstrukteure:

eine Universal-Röhre

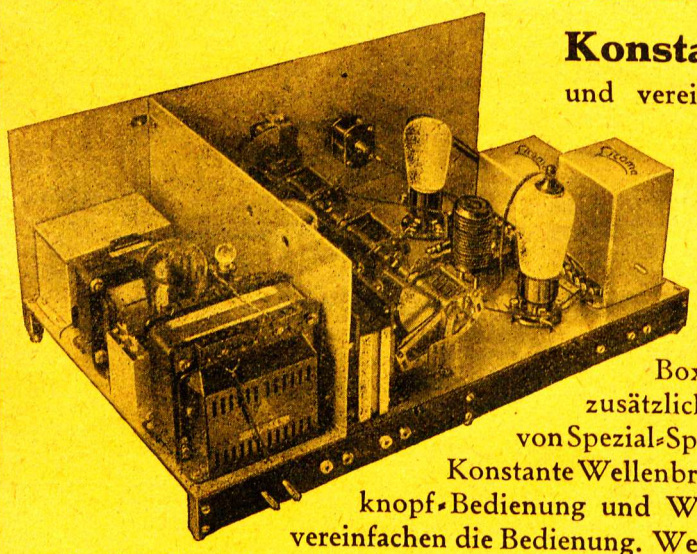
FÜR WECHSELSTROM

Durchgriff: 4% · Steilheit: 3,5 mA

TELEFUNKEN

TELEFUNKEN DIE DEUTSCHE WELTMARKE

„LICOMA-Bandfilter-Einknopf"



Konstante Bandbreite von 9 kHz

und vereinfachter Aufbau sind die Wünsche des kritischen Bastlers. Die Verwendung des nach ganz neuen Gesichtspunkten konstruierten LICOMA-Bandfilters und des LICOMA-Rückkopplungstransformers, in Verbindung mit unseren weiteren Erzeugnissen, bringt die Erfüllung dieser Wünsche. Das zweistufige Bandfilter ist in einer Box untergebracht; die hierdurch entstehende zusätzliche Dämpfung wurde durch Verwendung von Spezial-Spulenkörpern wieder vollkommen aufgehoben. Konstante Wellenbreite durch Spezialkoppler und Kapazität. Einknopf-Bedienung und Wellenumschaltung durch Edelmetallschalter vereinfachen die Bedienung. Weicher Schwingungseinsatz mittels Differential- oder Rückkopplungskondensator. **Fordern Sie ausführliche Druckschrift gratis an. Bauplan und Beschreibung im Druck.**

WILHELM LINGOTT & Co., G.m.b.H.

Berlin-Mariendorf

EUROPÄISCHE VORTRAGSFOLGEN

Für die Woche vom 8. bis 14. November 1931

Querschnitt durch das Wochenprogramm

Am Sonntag wird der Geburtstag eines Mannes gefeiert, der vor einem halben Jahr als der bedeutendste Humorist Berlins galt: Julius Stettenheim. Unter dem Titel „Wippchen wird 100 Jahre alt" wird seine Hauptfigur, der Kriegsberichterstatter Wippchen aus Bernau, als die bedeutendste Schöpfung seines Humors gefeiert. Von der großen Pariser Kolonialausstellung zeichnet Mühlacker ein Bild in Form eines Hörberichtes, während Berlin einen Ausschnitt des Rugbyspiels Tennis-Borussia gegen Slavia-Prag gibt. Aus der Hörspielliteratur wird ein Spiel von Heinz Ludwigg in Breslau aufgeführt unter dem spannenden Titel „8, 8 Uhr 30, 9, 9 Uhr 30, 10". Mühlacker erzählt: „Die Geschichte einer Erbschaft", Leipzig versucht in einem Hörspiel, „Die Neuberin", die Geschichte jener eigenartigen Frau und großen Schauspielerin den Hörern näherzubringen. In Wien wird die Komödie „Der Impresario von Smyrna" von Carlo Goldini gespielt. Langenberg bringt eine Aufführung des „Rheingolds" von Wagner.

*

Am Montag wiederholt Hamburg seine erfolgreichen Opernaufführungen auf Schallplatten diesmal mit „Othello" von Verdi. In Berlin führt eine Gastspielgruppe junger Schauspieler das Hörspiel „Die große Sensation" auf. Mühlacker und Leipzig bringen Sinfoniekonzerte. Hamburg erinnert an „Vergessene Arbeiterdichter". Leipzig veranstaltet einen Rezitationsabend aus Briefen des großen italienischen Dichters Petrarca an Francesca Dionigi.

*

Königsberg bringt am Dienstag nach der Sendung des Alt-Wiener Singspiels „Brüderlein fein" von Leo Fall die Aufführung eines Volksspiels „Aucassin und Nicolette", Leipzig führt Schiller auf: „Kabale und Liebe" in der Bearbeitung von Karl Hagemann unter dem Titel „Luise Millerin". Dem Gebiet der Schallplattenoper widmet sich Breslau mit einer Aufführung des „Barbiers von Sevilla". Kammermusikaufführungen aus Breslau, Langenberg und Berlin und München ergänzen das Programm.

*

In einem großen medizinischen Hörspiel versucht am Mittwoch Breslau in einer Hörfolge „. . . und dennoch leben wir" die Geschichte des Kampfes der Menschheit gegen die Krankheiten nachzugestalten. Leipzig beschäftigt sich in einer Hörfolge „Antlitz und Maske" mit dem Problem der theatralischen Maskenkunst. Hamburg führt die Oper „Der Bärenhäuter" von dem verstorbenen Siegfried Wagner auf, und Mühlacker veranstaltet einen Kammermusikabend.

*

Mit einer Veranstaltung „Menschenschicksale" feiert am Donnerstag Berlin den 120. Todestag von Heinrich von Kleist. In Mühlacker wird eine alte Oper von Gounod, „Der Arzt wider Willen", aufgeführt. Leipzig übernimmt aus Agram ein internationales Konzert. Aus dem literarischen Programm sei eine Vorlesung von Hermann Stehr aus Hamburg erwähnt.

*

Am Freitag ist aus dem Leipziger Programm eine Hörfolge, „Vor dem Forum der Weltgeschichte", erwähnenswert, ebenso ein Hörspiel aus Hamburg in Platt: „Unse olen Dage". Wien bringt die Operetten „Die Zaubergeige" und „Flotte Bursche", Breslau feiert den Jagdheiligen St. Hubertus, und Hamburg veranstaltet eine Hegel-Gedenkfeier.

*

Den Hegel-Veranstaltungen schließt sich am Sonnabend Mühlacker mit einer Sendung „Szenen um Hegel" an, während Berlin das Wochenende mit „Fünfzig Minuten Spannung" schließt.

Einführungen

„Wohl dem, der sich auf seinen Gott"

Kantate Nr. 139 von J. S. Bach

Zur Reichssendung am Sonntag

Chor:
Wohl dem, der sich auf seinen Gott
recht kindlich kann verlassen!
Den mag gleich Sünde, Welt und Tod
und alle Teufel hassen,
so bleibt er dennoch wohlvergnügt,
wenn er nur Gott zum Freunde kriegt.

Arie (Tenor):
Gott ist mein Freund;
was hilft das Toben,
so wider mich ein Feind erhoben!
Ich bin getrost bei Neid und Haß.
Ja, redet nur die Wahrheit spärlich,
seid immer falsch, was tut mir das?
Ihr Spötter seid mir ungefährlich.

Rezitativ (Alt):
Der Heiland sendet ja die Seinen
recht mitten in der Wölfe Wut.
Um ihn hat sich der Bösen Rotte,
zum Schaden und zum Spotte,
mit List gestellt;
doch da sein Mund so weisen Ausspruch tut,
so schützt er mich auch vor der Welt.

Arie (Baß):
Das Unglück schlägt auf allen Seiten
um mich ein zentnerschweres Band.
Doch plötzlich erscheinet die helfende Hand!
Mir scheint des Trostes Licht von weitem;
da lern ich erst, daß Gott allein
der Menschen bester Freund muß sein.

Rezitativ (Sopran):
Ja, trag ich gleich den größten Feind in mir,
die schwere Last der Sünden,
mein Heiland läßt mich Ruhe finden.
Ich gebe Gott, was Gottes ist,
das Innerste der Seelen.
Will er sie nur erwählen,
so weicht der Sünden Schuld,
so fällt des Satans List.

Choral:
Dahero Trotz der Höllen Heer!
Trotz auch des Todes Rachen!
Trotz aller Welt! Mich kann nicht mehr
ihr Pochen traurig machen!
Gott ist mein Schutz, mein Hilf' und Rat:
Wohl dem, der Gott zum Freunde hat.

„Aucassin und Nicolette"

Königsberg am Dienstag

Es ist die Geschichte zweier Grafenkinder, die Professor Dr. Müller-Blattau nach der gleichnamigen altfranzösischen Singfabel für den Rundfunk bearbeitet hat. Das kleine Werk erzählt von einem jungen Grafensohn, der eine Sklavin zu seiner Frau machen will, der Zorn des Vaters verhindert dies, und schließlich muß der Sohn in den Kerker, die Sklavin aber flieht in den Wald. Als man sie nun tot glaubt, läßt der alte Graf seinen Sohn frei und gibt ihm ein großes Fest, das ihn wieder aussöhnen und aufmuntern soll. Der junge Graf aber flieht die Festlichkeit, es zieht ihn zu dem stillen, großen Wald, wo er denn auch seine geliebte Nicolette findet. Er nimmt sie auf sein Roß, führt sie dem Grafenschloß zu und bringt sie vor seinem Vater. Diesem hat ein alter Pilger ein Pflaster auf den Mund geklebt, und als der Sohn ihn fragt, ob er jetzt seine Nicolette zur Frau machen darf, kann ihm der alte Graf nichts als ein brummiges „M . . m" zur Antwort geben, und das Paar ist glücklich.

„Girls gesucht"

Hamburg am Donnerstag

Zwei Girls, Ellinor Diemer und Margo Hüß, werden zusammen in Berlin für ein Revuetheater engagiert und finden sich als Freundinnen zusammen, bis das Schicksal sie wieder auseinanderreißt. Margo hat einen Freund gefunden, der sie aber wieder verläßt, da geschäftliche Pflichten ihn nach Amerika rufen. Nach Schluß der Revue findet Margo ein neues Engagement, während Ellinor allein zurückbleibt und sich erfolglos um ein Unterkommen bemüht. Girls gesucht! Das alte Elend beginnt wieder. Jenseits des großen Teiches aber führt der Zufall beide Freundinnen wieder zusammen — Margo als Gattin des Direktors eines großen Unternehmens — es ist ihr verlorener und wiedergefundener Freund Kurt aus der Berliner Revuezeit — und Elli als Stenotypistin in dem nämlichen Unternehmen, wo sie ein Faktotum von altem Revuegirl, jetzt ehrbare Reinmachefrau, unterbrachte. Abends sitzt dieses Faktotum als Garderobenfrau im Theater, nur um die geliebte Bühnenluft atmen zu dürfen. Kaum hat Ellinor die alte Freundin wiedergesehen, da wallt etwas in ihr auf, was eingeschlafen schien. Eine Zeitung fällt ihr in die Hände, halb im Wachen, halb im Träumen liest sie: Girls gesucht! Da stürzt sie davon, sie meldet sich, sie will sich wieder heraufarbeiten — will wieder da sein, wo sie hingehört, wo „Girls gesucht werden".

„Unse olen Dage"

Hamburg am Freitag

Schauplatz der Handlung ist ein Bauernhof zu Eiderstedt, der unerwünscht feindliche Kriegseinquartierung, schwedische Soldaten, bekommen hat. Zeit: Um 1713. Eine zarte Liebe zwischen zwei ganz jungen Menschenkindern, der 17jährigen Bauerntochter und dem gleichaltrigen schwedischen Pagen, blüht auf, inmitten der rauhen Vorgänge, der fluchenden Soldaten und polternden Bauernknechte, trotz der ängstlich warnenden und wahrschauenden Ahne und dem unheimlichen Gebaren der wilden Landstreicherin Trinke Suhr, die ihr Wesen bei Freund und Feind treibt. Ganz zart, ganz dichterisch verklärt ist diese Liebe! Das Ganze ist das Hohelied auf die keusche Minne der Jugend und die Unschuld des Herzens, mit der Martje Flohrs, die 17jährige Bauerntochter, selbst die rauhen Seelen der Krieger bezwingt. Nicht ahnend, in welcher Gefahr sie sich befindet, gibt ihr der Zufall oder ihr guter Geist ein, als die schwedischen Offiziere sie während eines wilden Zechgelages, an dem auch Trinke Suhr teilnimmt, sie auffordern, einen Trinkspruch auszubringen, mit dem erschütternden Ernst ihres jugendlichen Herzens altüberlieferte, sinnige Worte zu sprechen: Et gah uns wol op unse olen Dage! (Es ergehe uns wohl in unsern alten Tagen.) Damit war der gefährliche Bann der Stunde gebrochen, die Situation gerettet.

Das Esperanto-Programm befindet sich auf Seite XXXII.

Verzeichnis der europäischen Rundfunksender

1400 kHz	Warschau	1,9 kW	214,4 m
1382 kHz	Königsberg	0,6 kW	217 m
1373 kHz	Flensburg	0,6 kW	218,5 m
1373 kHz	Salzburg	0,6 kW	218,5 m
1364 kHz	Beziers	0,3 kW	219,9 m
1353 kHz	Fécamp	0,25 kW	221,7 m
1319 kHz	Westdeutsche Gleichwelle	1,7 kW	227,4 m
1301 kHz	Malmö	0,75 kW	230,6 m
1292 kHz	Kiel	0,3 kW	232,2 m
1283 kHz	Lodz	2,2 kW	233,8 m
	Programm s. Warschau		
1263 kHz	Bordeaux	3 kW	237,5 m
1256 kHz	Nürnberg	2,3 kW	238,9 m
1238 kHz	Belfast	1,2 kW	242,3 m
1229 kHz	Wilna	22 kW	244,1 m
1229 kHz	Basel	0,65 kW	244,1 m
	Programm s. Münster 459,4 m		
1220 kHz	Linz	0,6 kW	245,9 m
1220 kHz	Kassel	0,3 kW	245,9 m
1220 kHz	Bern	1,1 kW	245,9 m
	Programm s. Münster 459,4 m		
1211 kHz	Triest	15 kW	241,7 m
1210 kHz	Nice-Juan-les-Pins		248 m
1184 kHz	Gleiwitz	5,6 kW	253,4 m
1175 kHz	Toulouse P. T. T.	1 kW	255,3 m
1166 kHz	Hörby	15 kW	257,3 m
1157 kHz	Leipzig	2,3 kW	259,3 m
1148 kHz	London (Nat.)	67 kW	261,3 m
1139 kHz	Mähr. Ostrau	11 kW	263,4 m
1112 kHz	Bremen	0,3 kW	269,8 m
1103 kHz	Rennes P. T. T.	1,2 kW	272 m
1085 kHz	Heilsberg	75 kW	276,5 m
	Programm s. Königsberg 217 m		
1076 kHz	Preßburg	14 kW	278,8 m
1067 kHz	Kopenhagen	1 kW	281,2 m
1058 kHz	Berliner Gleichwelle	0,6 kW	283,6 m
1058 kHz	Innsbruck	0,6 kW	283,6 m
1043 kHz	Lyon	0,8 kW	287,6 m
1040 kHz	Liverpool	0,15 kW	288,5 m
1022 kHz	Kaschau	2,6 kW	293,5 m
1016 kHz	Limoges	1 kW	295,3 m
1013 kHz	Turin	8,5 kW	296,1 m
	Programm s. Mailand 500,8 m		
1004 kHz	Huizen	3,3 kW	298,8 m
995 kHz	Northern Regional	70 kW	301,5 m
986 kHz	Bordeaux-Lafayette	20 kW	304 m
977 kHz	Agram	0,8 kW	307 m
977 kHz	Falun	0,65 kW	307 m
968 kHz	Cardiff	1,2 kW	309,9 m
959 kHz	Genua	1,4 kW	312,8 m
	Programm s. Mailand 500,8 m		
959 kHz	Krakau	1,5 kW	312,8 m
950 kHz	Marseille P. T. T.	1,5 kW	315,8 m
941 kHz	Dresden	0,3 kW	318,8 m
932 kHz	Göteborg	15 kW	321,9 m
923 kHz	Breslau	1,7 kW	325 m
905 kHz	Neapel	1,7 kW	331,4 m
	Programm s. Rom 441,2 m		
896 kHz	Posen	1,8 kW	334,8 m
887 kHz	Brüssel-Velthem fläm. Sendung	20 kW	338,2 m
	Programm s. Brüssel 508,5 m		
878 kHz	Brünn	36 kW	341,7 m
869 kHz	Straßburg	17 kW	345,2 m
860 kHz	Barcelona	7,5 kW	348,8 m
851 kHz	Graz	9,5 kW	352,1 m
842 kHz	London (Regional)	70 kW	356,3 m
833 kHz	Mühlacker	75 kW	360,1 m
825 kHz	Algier	16 kW	363,6 m
824 kHz	Bergen	1,1 kW	364,1 m
816 kHz	Frederikstad	0,8 kW	367,6 m
815 kHz	Helsingfors	15 kW	368,1 m
806 kHz	Hamburg	1,7 kW	372,2 m
788 kHz	Lemberg	22 kW	380,7 m
779 kHz	Toulouse	15 kW	385,1 m
770 kHz	Frankfurt a. M.	1,7 kW	389,6 m
	Programm s. Mühlacker 360,1 m		
761 kHz	Bukarest	16 kW	394,2 m
752 kHz	London	38 kW	398,9 m
743 kHz	Sottens	25 kW	403,8 m
	Westschweizerischer Landessender		
734 kHz	Kattowitz	16 kW	408,7 m
725 kHz	Dublin	1,5 kW	413,8 m
716 kHz	Berlin	1,7 kW	419 m
707 kHz	Madrid	1,3 kW	424,3 m
704,2 kHz	Charkow II	4 kW	426 m
697 kHz	Belgrad	2,8 kW	430,4 m
689 kHz	Stockholm	75 kW	435,4 m
680 kHz	Rom	75 kW	441,2 m
671 kHz	Paris Tel.-Schule	1 kW	447,1 m
671 kHz	Rjukan, Notodden	0,15 kW	447,1 m
662 kHz	Nidaros, Porsgrund	0,8 kW	453,2 m
662 kHz	Bozen	1,5 kW	453,2 m
662 kHz	Danzig	0,6 kW	453,2 m
662 kHz	Klagenfurt	0,6 kW	453,2 m
660 kHz	Odessa		454,6 m
653 kHz	Münster	77 kW	459,4 m
	Deutschschweizerischer Landessender		
653 kHz	Zürich	0,75 kW	459,4 m
	Programm s. Münster 459,4 m		
644 kHz	Lyon-La Doua	2,3 kW	465,8 m
644 kHz	Tartu		465,8 m
635 kHz	Langenberg	17 kW	472,4 m
625 kHz	Manchester	70 kW	480 m
617 kHz	Prag	5,5 kW	486,2 m
599 kHz	Mailand	8,5 kW	500,8 m
599 kHz	Reval	10 kW	500,8 m
590 kHz	Brüssel-Velthem franz. Sendung	15 kW	508,5 m
581 kHz	Wien	20 kW	517,3 m
572 kHz	Riga	12 kW	524,5 m
563 kHz	München	1,7 kW	532,9 m
554 kHz	Sundsvall	15 kW	541,5 m
554 kHz	Palermo	4 kW	541,5 m
545 kHz	Budapest	23 kW	550,5 m
536 kHz	Augsburg	0,3 kW	559,7 m
536 kHz	Kaiserslautern	1,7 kW	559,7 m
530 kHz	Hannover	0,3 kW	566 m
527 kHz	Freiburg	0,3 kW	569,3 m
521 kHz	Laibach	2,8 kW	575,8 m
442 kHz	Lausanne	0,4 kW	680 m
	Programm s. Sottens 403,8 m		
416,6 kHz	Moskau	20 kW	720 m
395 kHz	Genf	1,25 kW	760 m
	Programm s. Sottens 403,8 m		
375 kHz	Kiew	20 kW	800 m
320 kHz	Charkow I	16 kW	937,5 m
300 kHz	Leningrad	100 kW	1000 m
277 kHz	Oslo	75 kW	1083 m
272,7 kHz	Moskau-Popoff	40 kW	1100 m
260 kHz	Kalundborg	10 kW	1153,8 m
	Programm s. Kopenhagen 281,2 m		
250 kHz	Reykjavik	21 kW	1200 m
249 kHz	Stambul	5 kW	1204,8 m
244 kHz	Boden	0,75 kW	1229,5 m
230 kHz	Moskau WZSPS	100 kW	1304 m
222,5 kHz	Motala	40 kW	1348,3 m
	Programm s. Stockholm 435,4 m		
212,5 kHz	Warschau	158 kW	1411,8 m
207,5 kHz	Eiffelturm	15 kW	1445,8 m
202,5 kHz	Moskau (Komintern)	100 kW	1481,5 m
193 kHz	Daventry 5 xx	35 kW	1554,4 m
183,5 kHz	Königswusterhausen	75 kW	1634,9 m
174 kHz	Paris	17 kW	1724,1 m
167 kHz	Lahti	54 kW	1796,4 m
160 kHz	Hilversum	6,5 kW	1875 m
155 kHz	Kowno	7 kW	1935 m

Sendezeiten der Kurzwellensender

Die Kurzwellensender ändern häufig ihre Wellenlängen und Sendezeiten. Wir bitten unsere Leser, uns bei der Arbeit, diese Tabelle auf dem laufenden zu halten, zu unterstützen und uns beobachtete Änderungen mitzuteilen.

Telefunken Berlin 42 553 - 7,05
Rundfunk: Di. u. Do. 17.00—19.30

Bandoeng Java — PMB 20 689 - 14,50
Schallpl.: Mo. bis Sonnab. ab 11.00

Buenos Aires — LSF 19 960 - 15,03
Rundfunk: Täglich 14.00—16.00

Nancy — F 8 KS 19 351 - 15,50
21.00—23.00: Versuche (Übertr. v. Paris)

Bandoeng Java — PLE 18 821 - 15,93
Rundfunk: Mo., Do. u. Sonnab. 11.40—12.40; Di. u. Fr. 8.40—12.40; Di. 14.40 bis 16.40.

Mexico City — XDA 18 570 - 16,00
Rundfunk: Täglich 17.00—20.00

Huizen — PHI 17 769 - 16,88
Mo. bis Sonnab. 15.00—17.00; Do., Fr. 19.00—21.00

Schenectady — W 2 XAD 15 340 - 19,56
Rundfunk: Mo. bis Sonnab. 19.00 bis 21.00

Franz. Rundfunk - Kurzwellensender Pontoise, 15.00—18.00: 15 244 - 19,68
18.30—21.30: 11 904 - 25,20
22.00—1.00: 11 705 - 25,63

Pittsburg — W 8 XK 15 210 - 19,72
Sonnt., Mi., Do., Sonnab. 1.00—5.00 Pr. v. KDKA

Rom — Vatikan 15 120 - 19,84
16.00—18.00: Versuche, Vorträge usw.

Mexico City — XAD 14 634 - 20,50
Täglich 20.30—21.00

Suva (Fidschi) — VPD 14 430 - 20,79
Täglich 21.00—23.00

Sonning-on-Thames — G 2 NM 14 320 - 20,95
Sonntag. 19.30—21.00

Bukarest 13 950 - 21,50
Rundfunk: Mi. u. Sonnab. 20.00—23.00

Schenectady — W 2 XO 13 661 - 21,96
Rundfunk: Mo. u. Do. 20.00—22.00

Oakland — W 6 XN 12 845 - 23,35
Di., Mi., Fr. 19.00—23.00; Mi. 4.00 bis 10.00

Rabat Marokko 12 605 - 23,80
Sonnt. ab 14.00

Funchal — CT 3 AG 12 500 - 24,00
Sonnt., Do., Fr., Sonnab. 0.00—3.00

Havanna Cuba — KZRM 12 245 - 24,50
Täglich (außer Sonnt.) 12.00—16.00

Oporto Portugal 12 000 - 25,00
Täglich 13.00—14.00 u. 20.00—2.00

Pittsburg — W 8 XK 11 886 - 25,25
Rundfunk: Täglich 20.00—5.00 Prog. v. KDKA

Havanna Cuba — K 1 XR 11 829 - 25,36
Versuche: 7.00—16.00

Rom Prato Smeraldo 11 811 - 25,40
Rundfunk: Römisches Programm

Wien 11 800 - 25,42
Di. 16.00—18.00; Mi., Do. 0.00—2.00; Do. 12.00—14.00

Chelmsford — G 5 SW 11 751 - 25,53
Rundfunk: Mo. bis Fr. 13.30—14.30; u. 20.00—1.00

Winnipeg — CJRX 11 718 - 25,60
Täglich 23.30—2.30;Di., Do., Sonnab. bis 4.30

Bandoeng Java 10 642 - 28,20
Täglich 14.00—16.00

Buenos Aires — LSF 10 380 - 28,93
Rundfunk: Täglich 2.00—4.00

Saigon 10 346 - 29,00
Sonnt. 4.30—5.00 u. 10.00—11.30; Mo., Mi., Fr. 0.00—3.00 u. 13.30—15.00

Bangkok — HS 2 PJ 10 167 - 29,50
Täglich 14.00—21.00 u. 3.00—6.00

Heredia — NHR 9836 - 30,50
Täglich 23.00—24.00 u. 4.00—5.00

Posen 9836 - 30,50
Rundfunk: Warschauer Programm

Eindhofen — PCJ 9590 - 31,28
Rundfunk: Mi. 17.00—24.00; Do., Fr. 20.00—4.00; Sonnab. 1.00—7.00

Sidney — 2 FC 9590 - 31,28
Rundfunk: Täglich 13.00—21.00

Philadelphia — W 3 XAU 9590 - 31,28
Täglich 14.00—22.00

Havanna — K 1 XR 9584 - 31,30
Versuche: 8.00—13.00

Westinghouse Corp. W 2 XAZ 9569 - 31,35
Täglich 13.00—3.00

Königswusterhausen 9560 - 31,38
Rundfunk: Berlin u. Deutsche Welle

Schenectady — W 2 XAF 9529 - 31,48
Rundfunk: Täglich 0.00—5.00

Lyngby — OXY 9520 - 31,51
Programm v. Kopenhagen

Melbourne — VK 3 ME 9508 - 31,55
Versuche: 21.00—3.00

Buenos Aires Radio-Cl. 9465 - 31,70
Täglich 23.00—1.00

Mexico City — XDA 9376 - 32,00
Täglich 20.00—22.00

Rabat Marokko 9299 - 32,26
Sonnt. ab 21.00

Paris Radio-Vitus 9091 - 33,00
Täglich ab 20.00

Long Island — W 2 XV 8650 - 34,68
Fr. u. Sonnab. 0.00—2.00

Oakland — W 6 XN 8650 - 34,68
Di., Mi., Fr. 19.00—23.00; Mi. 4.00 bis 10.00

Tokio — J 1 AA 8108 - 37,00
Versuchssendungen 11.00—15.00

Paris 8108 - 37,00
Sonnt., Mi., Fr. 21.00—22.00

Prado 7613 - 39,40
Do., Fr. 3.00—5.00

Bogota — HFK 7557 - 39,70
Täglich 23.00—1.30 u. 5.00—7.00

Lyon 7463 - 40,20
Rundfunk: Täglich außer Sonnt. 20.30—0.30

Bangkok Siam — HSP 2 7314 - 41,00
Versuche unregelmäßig

Zürich — HB 9 XD 7230 - 41,50
Rundfunk: Sonnab. 22.00—24.00

Singapore 7195 - 41,70
Mo., Mi., Fr. 14.30—17.00

Perth — VK 6 AG 7142 - 42,00
Täglich 13.00—17.00

Madrid 6877 - 43,60
Rundfunk: Di. u. Sonnab. 21.30 bis 24.00

Köthen D 4 AFF 6881 - 43,60
Sonnt. 10.00—13.00; Di., Do., Fr. 18.00 bis 22.00; Do. 22.00—24.00

Georgetown — VRY 7626 - 44,60
Sonnt. 0.00—3.00; Mi., Do. 1.00—3.00

Bogota — HKC 6237 - 48,10
Täglich außer Sonnt. 2.00—5.30

Tegucigalpa — HBR 6170 - 48,62
Mo., Mi., Fr., Sonnab. 3.00—6.00

Havanna Cuba — KZRM 6144 - 48,83
Täglich 10.00—17.00

Pittsburg W 8 XK 6140 - 48,86
Mi., Do., Sonnab. 23.00—5.30 Progr. v. KDKA

Saigon 6123 - 49,00
Sonnt. 4.30—5.00 u. 10.00—11.30; Mo. Mi., Fr. 0.00—3.00 u. 13.30—15.00

Richmond — W 2 XE 61.20 - 49,0
Täglich 14.00—6.00

Bound Brook — W 3 XAL 6100 - 49,1
Täglich 23.00—24.00 u. 4.00—6.00

Bowmannville — VE 9 GW 6095 - 49,2
Täglich 13.00—15.30 u. 23.00—6.00

Bankok — HS 2 PJ 6085 - 49,3
Täglich 12.00—14.00

Chicago — W 9 XAA 6080 - 49,3
Täglich 13.00—15.00 u. 1.00—4.00

Wien 6072 - 49,4
Di. 10.00—12.00; Fr. 14.00—15.00; Rundfunk: Sonnab. 22.00—24.00

Cincinnati 6060 - 49,4
Täglich 19.00—21.00 u. 0.00—7.30

Philadelphia — W 3 XAU 6060 - 49,4
Täglich 0.00—7.00 Übertr. v. KDKA WGY, WLW

Soerabaya PK 3 AN 6036 - 49,7
Versuche: 12.00—16.00

Chicago — W 9 XF 6020 - 49,8
Täglich 15.00—8.00

Motala 6012 - 49,9
Rundfunk v. Stockholm, täglich 18.00—23.00

Nairobi 6000 - 50,0
Rundfunk: Täglich 17.00—20.00

Moskau 6000 - 50,0
Täglich 15.00—19.00

Barcelona EAJ 25 6000 - 50,0
Sonnabend 22.00—23.00

Rom Vatikan 5968 - 50,3
18.00—22.00: Versuche, Vorträge Musik

Toulouse 5550 - 54,0
Rundfunk: Täglich ab 0.30

Rugles, Journ. des 8 5455 - 55,0
Täglich 22.00—1.00

Prag 5172 - 58,0
Rundfunk: Di. u. Fr. 20.30—23.3

Pittsburg 4800 - 62,5
Rundfunk: Täglich ab 23.30

Chaborowsk 4280 - 70,0
Rundfunk: Täglich 6.00—13.00

Stockholm 2149 - 139,
Rundfunk: Sonnt. 18.00—23.00; bis Sonnab. 12.30—23.00

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte

19.30: Mühlacker. Mandolinenkonzert.
20.30: Berlin, Breslau. Funk-potpourri London—Berlin.
20.55: München. Das Wiener Volkslied.
21.15—24.00: Leipzig. Unterhaltungsmusik.

Sinfoniekonzerte

19.20: München. Orchesterkonzert.
20.00: Hamburg. Deutsche Meister. Konzert.

Chor- und Kammermusik

18.40: München. Alte Meister der Orgel.
19.20: Königsberg. Volkslieder.
19.35: Wien. Konzert.
19.45: Leipzig. Fritz Mühlhölzl spielt Zither und Gitarre.

Oper und Operette

20.00: Langenberg. „Das Rheingold", Oper von Wagner.

Hör- und Sendespiele

18.30: Leipzig. Gastspiel der English-Players.
19.30: Breslau. „8, 8 Uhr 30, 9, 9 Uhr 30, 10". Hörspiel.
20.05: Wien. „Der Impresario von Smyrna" von Carlo Goldini.
20.15: Leipzig. „Die Neuberin".
20.15: Mühlacker. „Geschichte einer Erbschaft".

Verschiedenes

19.20: Berlin. Wippchen wird 100 Jahre alt.
21.45: Mühlacker. Pariser Kolonialausstellung. Hörbericht.

Reportage

16.10: Berlin. Ausschnitt v. Rugbyspiel Tennis-Borussia — Slavia-Prag.
19.15: Leipzig. Mitteldeutschland—Norddeutschland um d. Silberschild des Deutschen Hockeybundes.

Bunte Abende

20.15: Königsberg. Bunter Abend.

Berlin

716 - 1,7 - 419

Gleichwellensender Berlin O, Magdeburg, Stettin
1058 - 0,6 - 283,6

6.30: Funkgymnastik. Anschl. Frühkonzert.
8.00: Für den Landwirt. 1. Mitteilungen und praktische Winke. — 2. Wochenrückblick auf d. Marktlage. — 3. Prof. Dr. Valent Stang: Wichtiges aus der Tierhaltung.
8.55: Morgenfeier. Stundenglockenspiel d. Potsdamer Garnisonkirche. Otto Faller, Orgel und Klavier.
1. Mitterer: Sanctus aus der Messe „De S. Apostolis" [St. Bonifatius-Kirchenchor, Dir. Hans Otto Faller]. — 2. Kläber: Die heilige Stadt [W. Hanser, Rezitation]. — 3. J. Haydn: Qui tollis peccata mundi, aus dem Gloria der Nelson-Messe [Louis van de Sande, Baß]. — 4. Vivaldi: Adagio aus dem Konzert g-moll [Edith Smeraldina, Violine, und Julius Erben, Klavier]. — 5. Claudius: a) Früh-Ode; b) Licht muß wieder werden [W. Hanser]. — 6. Mozart: Auf der Andacht heil'gem Flügel [St Bonifatius-Kirchenchor]. — 7. Beethoven: Gott, deine Güte reicht so weit [L. v. de Sande]. — 8. Ansprache. Herm. Jos. Schmitt: Vom heiligen Gesetz der sozialen Ordnung. — 9. Gluck: Leih' aus deines Himmels Höhen [St. Bonifatius-Kirchenchor]. — 10. Händel: Dank sei dir, Herr [L. v. de Sande]. — 11. Kläber: Eine Kirche [W. Hanser]. — 12. Sjögren: Andante aus der Sonate h-moll [Edith Smeraldina]. — 13. Alles meinem Gott zu Ehren [S. Bonifatius-Kirchenchor].
Anschl. Glockengeläut des Doms
10.05: Wetter.
11.00: Feierstunde. Sprechchor für Proletarische Feierstunden. Ltg. Albert Florath. Quartett: Herbert Zydatis, 1. Violine; Alwin Determann, 2. Violine; Herbert Lehmann, Cello; Kurt Zydatis, Klavier. Arbeiter-Kultur-Kartell Groß-Berlin.
1. Händel: Arie. — 2. Marx: Das wahre Reich der Freiheit [A. Florath]. — 3. Tschaikowskij: Elegie. — 4. Arthur Crispien: Säen und Ernten. — 5. Kläber: Chinesisches Arbeiterlied. — 6. Bröger: Lied der Arbeit [Hans Ziegler].
11.30: Reichssendung. Bach-Kantate. (Aus Leipzig.)
12.00: Volkstümliches Konzert zum Besten der schwer bedrängten deutschen Schulen in Polen. Verein für das Deutschtum im Ausland. Aus dem Sportpalast. Dir. Prof. Julius Prüwer.
1. Wagner: Ouvertüre zu „Rienzi". — 2. Verdi: Großes Duett aus „La Traviata" [Gitta Alpar, Sopran; Karl Jöken, Tenor]. — 3. Frank: Nachtgedanken; Urban: Weihnachtsglocken in der Ostmark [Berliner Lehrergesangverein, Ltg. Th. Jakobi]. — 4. Liszt: Präludien. — 5. Joh. Strauß: Ouvertüre zu „Die Fledermaus". — 6. Lehár: Wolgalied, aus „Der Zarewitsch"; Meißner: Das Glück, mein Herz, und Du [K. Jöken]. — 7. Joh. Strauß: An der schönen, blauen Donau [Lehrergesangverein]. — 8. Millöcker-Mackeben: a) Ich schenk mein Herz; b) Ja, so ist sie, die Dubarry, aus „Die Dubarry" [Gitta Alpar]. — 9. Joh. Strauß, Vater: Radetzkymarsch [Berliner Philharmon. Orchester].
14.00: Elternstunde. W. Rautenberg: Elternschaft und Sparmaßnahmen der Schulen.
14.30: Jugendstunde. Märchen [Ania Simon].
14.50: Mandolinenkonzert. Arbeiter-Mandolinenorchester „Pankow". Dir. Walter Melzer.
1. Crevetti: Espana. — 2. Rossi: Rose di Maggio. — 3. Aucarani: Je pense à toi. — 4. Adam: Ouv. zu „Die Nürnberger Puppe". — 5. Vier russische Kinderlieder. — 6. Wolgaklänge.
15.20: Aktuelle Abteilung.
16.10: Rugby-Spiel Tennis-Borussia—Slavia-Prag. Am Mikrophon: Dr. Chr. Pfeil. Aus dem Poststadion.
16.30: Julian Landau liest eigene Erzählungen.
16.55: Johann und Josef Strauß. Dir. Ernst Ewald Gebert. Berliner Konzert-Verein.
1. Joh. Strauß: a) Persischer Marsch; b) Morgenblätter; c) Tritsch-Tratsch-Polka; d) Rosen aus dem Süden; e) Indigo-Marsch; f) Leichtes Blut; g) Kaiserwalzer; h) Hofball-Quadrille; i) Ouvertüre zu „Der Zigeunerbaron". — 2. Jos. Strauß: a) Nilfluten-Walzer; b) Fashion-Polka; c) Transaktionen; d) Frauenherz-Polka; e) Prinz-Eugen-Marsch; f) Dorfschwalben aus Österreich.
18.30: Dr. S. Nadel: Musik u. Leben vom Balkan (mit Schallplatten-Beispielen).
18.55: Hans-Pfitzner-Stunde. Delia Reinhardt, Sopran. Am Flügel: Der Komponist.
1. Ist der Himmel darum im Lenz so blau. — 2. Unter der Linden. — 3. Venus mater. — 4. Mailied. — 5. Frieden. — 6. Sonst. — 7. Gretel.
19.20: Julie Leipziger-Stettenheim: Wippchen wird 100 Jahre alt (Jul. Stettenheim, geb. 2. Nov. 1831).
19.50: Sportnachrichten.
20.00: Alfred Kerr: Tagesglossen.
20.30: Funkpotpourri London—Berlin (Wiederholung). Ltg. Cornelis Bronsgeest. Dir. Ed. Künneke. Irene Eisinger: Helge Roswaenge; Franz Baumann. Chöre: Maximilian Albrecht. Funkorchester. Blasorchester: Carl Woitschach. Hans Schindlers Jazz-Sinfoniker.
22.30: Wetter, Presse, Sport.
Danach bis 0.30: Tanzmusik. Kapelle Marek Weber.

Breslau

923 - 1,7 - 325

Gleiwitz 1184 - 5,6 - 253,4

Sprecher vom Dienst: 7.30—15.40: F. Böhmer. — 16.20—17.20: W. Witkoski. — 17.50—18.20: Willi Witkoski.
7.30: Schallplatten.
9.15: Glockengeläut der Christuskirche.
9.30: Schallplatten.
10.00: Katholische Morgenfeier.
1. Gott der Vater wohn uns bei. Geistl. Volkslied 15. Jahrh. [Schlesierchor, Breslau. Liedsätze und Chorleitung: Jos. Wittkowski]. — 2. Klug: Das Brückenlied. — 3. Rosenmüller: Herr, ich bin dein Eigentum [Schlesierchor]. — 4. Geistl. Rat Dr. Karl Kastner: Katholisches Solidaritätsgefühl. — 5. Marienruf. Geistl. Volkslied 13. bis 14. Jahrh. [Schlesierchor]. — 6. Maria u. die arme Seele. Schlesisches Volkslied [Schlesierchor]. — 7. van Venhues: Wir denken an unsere Kranken. Lesung aus „Das Geheimnis des ewigen Lebens". — 8. Ich wollt, daß ich daheime wär. Geistl. Volkslied 14. Jahrh. [Schlesierchor].
11.00: Alfr. Greis: Der Kleingärtner.
11.10: Alb. Gärtner: Anregungen für Schachspieler.
11.30: Bach-Kantate. (Aus Leipzig.)
12.00: Modern wohnen. Dipl.-Ing. Günter Herz: Raumverteilung und Möbelstellung.
12.15: Volkstümliches Konzert. (Siehe Berlin.)
14.00: Berichte.
14.10: Dr. Wedde: Der Landmann u. die Aufwertungsschlußgesetzgebung.
14.25: Gereimtes — Ungereimtes [Traugott Conrad].
14.40: Gg. Bauschke: Die Kamera. Das Photo-ABC.
15.00: Was geht in der Oper vor? Ltg. Werner Jacob.
15.20: Pem: Weltstadt und Gegenwartsdichtung.
15.40: Manfred Hausmann: Tanz und Ekstase der Neger in Florida. Ein Bericht mit Schallplatten [Herb. Brunar].
16.20: Unterhaltungsmusik. Ltg. Sascha Zerfaß. Übertr. a. d. Hotel „Drei Berge", Hirschberg.
1. Leopold: Fantalie „Hungaria". — 2. Rossini: Ouvertüre zu „Semiramis". — 3. Komzák: Fideles Wien. Walzer. — 4. Schreiner: Fantasie aus „La Traviata" von G. Verdi. — 5. Uyra Czardas. — 6. Tanzeinlagen.
17.20: Moderne Klaviermusik. [Josef Wagner.]
1. Kletzki: Präludium a-moll. — 2. Ravel: Wasserspiele. — 3. Wagner: Variationen u. Finale (alla Toccata) über ein Thema von Bach op. 6.
17.50: Unterhaltungsmusik aus dem Hotel „Drei Berge", Hirschberg (Fortsetzung).
7. Fucik: Ouvertüre zu „Marinarella". — 8. Morena: Johann Strauß spielt auf, Potpourri. — 9. Denza: Si vous l'aviez compris. — 10. Waldteufel: Espana, Walzer. — 11. Zerfaß: O Madonna.
18.20: Wetter.
Anschl.: Zur Auswahl gestellt! Das Funkmagazin der Woche.
18.50: Wetter.
Anschl.: Sportresultate v. Sonntag.
19.00: Grenzland im Westen. Ernst Glaeser: Die Grundlagen des Lebens [Herb Brunar].
19.30: „8, 8 Uhr 30, 9, 9 Uhr 30, 10". Hörspiel v. H. Ludwigg. Spielltg. Rob. Marlitz.
20.30: Funkpotpourri. (Aus Berlin.)
22.30: Zeit. Wetter, Presse, Sport, Programm.
23.00—0.30: Tanzmusik. (Aus Berlin.)

Hamburg

806 - 1,7 - 372,2

Bremen	**1112 - 0,3 - 269,8**
Flensburg	**1373 - 0,6 - 218,5**
Hannover	**530 - 0,3 - 566**
Kiel	**1292 - 0,3 - 232,2**

7.00: Hafenkonzert a. d. Bremer Freihafen.
1. Gr. Geläute vom Bremer Dom. — 2. Wagner: Wach auf! Chor aus „Die Meistersinger von Nürnberg". — 3. Wallace: Ouvertüre zu „Maritana". — 4. Komzak: Münchner Kindl, Walzer. — 5. Siede: Unter dem Halbmond, Intermezzo. — 6. Suppé: Präludium u. Chor aus „Das Pensionat". — 7. Herold: Ein Offenbach-Strauß, Potpourri. — 8. Teike: Alte Kameraden, Marsch.
Anschl.: Wetter.
9.00: Nachrichten.
9.10: Jiu-Jitsu-Kursus. Ltg. Franz Dauhrer.
9.25: Morgenfeier. Evang. Jugend trifft sich aus Anlaß des Reichsjugendwerbetages zu einer Morgenfeier. Helmuth Jahn, Harmonium; zwei evang. Jugendgruppen aus Rostock; Pastor Pagels, Ansprache.
1. Harmoniumvorspiel. — 2. Mädchenchor: Steht auf, ihr lieben Kindelein. — 3. Vorspruch. — 4. Mädchenchor: Die güldne Sonne bringt Leben u. Wonne. — 5. Ansprache. — 6. Lied: Zeuch an die Macht, du Arm des Herrn. — 7. Nachspruch. — 8. Lied: Wach auf, wach auf, du deutsches Volk. — 9. Harmoniumnachspiel.
10.55: Jugendgottesdienst a. d. Universitätskirche. Prediger: Pastor Dannenmann. Liturg: Jugendpastor Wester, Kiel; Luise Dimigen, Orgel; Posaunen-Quartett d. Landesverbandes evang. Jungmännervereine.
1. Glockenläuten. — 2. Leo Haßler: Ich ruf zu dir, Herr Jesu Christ, Posaunenquartett. — 3. Gemeindegesang: Wunderbarer König, Herrscher. — 4. Eingangswort. — 5. Bußwort — Gemeinde: O heiliger Geist. — 6. Gnadenwort — Gemeinde: Du Quell, draus. — 7. Schriftwort u. Glaubensbekenntnis. — 8. Gemeindegesang: Gott will's machen, daß die Sachen. — 9. Predigt über Jer. 20, 7. — 10. Gemeindegesang: Ist Gott für mich, so trete. — 11. Gebet, Vaterunser u. Segen. — 12. H. Schütz: Kommt her, des Königs Aufgebot, Posaunenquartett.
11.30: Hamburg, Hannover u. Bremen. Bach-Kantate. (Aus Leipzig.)
12.00: Konzert a. d. Rest. Ostermann.
12.55: Wetter.
13.30: Mandolinenkonzert. Lauten- und Mandolinen-Vereinigung Hannover-Linden. Ltg. G. Sölter.
1. Dovaz: En Promenade, Marsch. — 2. Santa Lucia, neapolitanisches Volkslied. — 3. Sartori: Potpourri populare. — 4. Frigerio: I Lombardi in festa, Marsch.
14.00: Berühmte Sänger (Schallpl.).
1. Mozart: Ouvertüre zu „Don Juan". — 2. Mozart: a) Ein Mädchen oder Weibchen; b) Papagena, Papagena, aus „Die Zauberflöte". — 3. Beethoven: Eccossaisen. — 4. Schubert: Der Musensohn. — 5. Schumann: Träumerei. — 6. Schumann: a) Wanderlied; b) Mondnacht. — 7. Berlioz: Tanz der Sylphiden, aus „Fausts Verdammnis. — 8. Gounod: a) Serenade d. Mephisto; b) Rondo vom goldenen Kalb, a. „Margarethe". — 9. Gounod: Walzer aus „Margarethe". — 10. Halévy: Wenn ew'ger Haß, aus „Die Jüdin"; Smetana: Wer in Lieb' entbrannt, aus „Die verkaufte Braut". — 11. Smetana: Komödiantenmarsch a. „Die verkaufte Braut".
15.00: Philipp Berges: Blumengärten im Meer.
15.30: Funkheinzelmanns Winterhilfsfunk.
An alle meine großen u. kleinen Freunde; gesprochen von Hans Bodenstedt; musikalisch illustriert von Gerh. Gregor und Francesco Scarpa.
16.30: Blasmusik. Erwerbslose Musiker. Ltg. Karl Becker.
1. Rossini: Ouvertüre zu „Die diebische Elster". — 2. Mascagni: Fantasie aus „Cavalleria rusticana". — 3. Blankenburg: Mein Regiment, Marsch. — 4. Kliment: Wiener Melodien-Strauß, Potp. — 5. Fr. Wagner: Ich sende diese Blumen dir, Lied — 6. Kral: Habsburg-Marsch. Blon: Frisch drauf los, Marsch.
17.30: Ins Herz des Volkes: Gustav Falke. Am Flügel: Gerh. Maaß.
1. Einführende Worte [Theobald Bieder]. — 2. Aus d. Roman „Die Stadt mit den goldenen Türmen". — 3. Die feinen Ohren (Meiner Mutter). — 4. Winternitz: Lütt Ursel [Olga Spannuth]. — 5. Zwei Gedichte: a) Meinem Kinde;

— Sonntag, 8. November —

b) Aus dem Takt. — 6. Marx: Gebet [Bernh. Jakschtat]. — 7. Der törichte Jäger. — 8. Lemacher: Idyll (Maria unterm Lindenbaum) [Olga Spannuth]. — 9. Drei Gedichte: a) Halt zu die Tür!; b) Fromm; c) Auf leisesten Sohlen. — 10. R. Stephan: Abendlied [Olga Spannuth]. — 11. Vorbeimarsch. — 12. Rothstein: Nachtwandler [B. Jakschtat]. — 13. Rechtfertigung.

18.30: Die festliche Stunde. Neue Kammermusik. Anna Roerig-Jung, Harfe; Karl Berla, Violine; Hans Neumark, Klavier; Aug. Schulz, Bratsche; Aug. Wenzinger, Cello; Ed. Wißmann, Flöte.
1. Alfredo Casella: Sonate f. Cello u. Klavier: a) Préludio, attaca la Bourrée. b) Largo attaca il Rondo. — 2. Debussy: Sonate f. Flöte, Bratsche u. Harfe: Pastorale — Interlude — Finale. — 3. Hindemith: Sonate f. Violine u. Klavier, op. 11 Nr. 2. Erster Teil: Lebhaft. Zweiter Teil: Ruhig u. gemessen. Dritter Teil: Im Zeitmaß u. Charakter eines geschwinden Tanzes, frisch u. stets bewegt.

19.30: Kurt Entholt: Ist Tischtennis ein Sport? Die Ansicht eines Aktiven.
19.40: Sportbericht.
19.55: Wetter.
20.00: Deutsche Meister. Ltg. Rich. Richter. Marg. Schulz, Gesang; Paul Moth, Violoncello.
1. Gluck: Ouvertüre zu „Iphigenie in Aulis" (mit Schluß von Rich. Wagner). — 2. Schubert: Adagio u. Allegro moderato a. d. Arpeggione-Sonate f. Violoncello mit Klavierbegleitung. — 3. Mendelssohn: Aus d. Musik zu „Ein Sommernachtstraum": a) Notturno; b) Scherzo; c) Hochzeitsmarsch. — 4. Weber: Aufforderung zum Tanz (bearbeitet von Felix Weingartner). — 5. Beethoven: Ouvertüre zu „Fidelio". — 6. Mozart: Konzert-Arie: Mia speranza adorata, f. Sopran mit Orchester. — 7. Mozart: Melodien aus „Don Juan". — 8. Joh. Strauß: Künstlerleben, Walzer.
In der Pause: Abendmeldungen.
22.00: Nachrichten.
22.10: Aktueller Dienst.
22.20: Tanzfunk. Scarpa-Orchester.

Königsberg

1382 - 0,6 - 217
Heilsberg 1085 - 75 - 276,5

7.30—8.45: Konzert. Orchester stellungsloser Musiker. Ltg. F. Prawniczak.
8.55: Domglocken.
9.00: Morgenandacht. Prediger Richter.
10.56: Wetter.
11.00: Goethe und das deutsche Lied. II. Prometheus u. Ganymed. Charlotte Bonsa-Piratzky, Sopran; Dr. Erwin Roß, Baß; Prof. Dr. Müller-Blattau.
11.30: Bach-Kantate. (Aus Leipzig.)
12.00—14.00: Volkstümliches Konzert. (Siehe Berlin.)
14.00: Schachfunk [P. S. Leonhard].
14.30: Njuta Ghosch: Indische Reiseeindrücke.
15.00: R. Sochaczewer: Aus der Werkstatt der Sprache.
15.30: Orchesterkonzert. Ltg. Karl Hrubetz.
1. Morena: Gammeljäger-Marsch. — 2. Auber: Ouvertüre zu „Fra Diavolo". — 3. Waldteufel: Himmelsfunken. Walzer. — 4. Ganglberger: Was wir lieben, Potpourri. — 5. Karl Hrubetz: Es lebe die Freundschaft. Marsch. — 6. Komzák: Neues Leben, Walzer. — 7. Paul Lindemann: Gaukler im Orient, Charakterstück. — 8. Lincke: Vom Rhein der Wein, Marsch.
16.30: Orgelfeierstunde. Orgel: Erwin Zillinger. Chor: Singkreis Bartenstein. Chorltg.: Eug. Klause. Zur Einführung. Zwiegespräch: Prof. Dr. Müller-Blattau — Kapellmeister Erich Seidler. — Übertragung a. d. Stadtkirche in Bartenstein (Ostpr.).
1. Bach: Präludium Es-dur. — 2. Böhm: Orgelchoral: Allein Gott in der Höh' sei Ehr'. — 3. Buxtehude: Präludium und Fuge a-moll. — 4. Weiland: Jauchzet Gott, alle Lande, Kantate f. einstimmigen Chor, 2 Violinen, Baß u. Orgel. — 5. Bach: Toccata d-moll. — 6. Bach: Orgelchoral: Herr Jesu Christ, dich zu uns wend'. — 7. Bruhns: Fantasie u. Fuge G-dur.
17.30: Herbert Altmann: Rundfunk und die öffentliche Musikpflege.
18.00: Reitsport.
18.10: Liederstunde. Henny Wolff.
18.40: Gustav Hochstetter: Aus dem Tagebuch meiner Tiere [Pascal du Bois-Reymond].
19.20: Volkslieder. Funkchor. Ltg. Hugo Hartung.
20.00: Sportfunk-Vorberichte.
20.15: Bunter Abend. Ltg. Kurt Lesing.
22.10: Presse, Sport.
22.30—0.30: Tanzmusik. (A. Berlin.)

Königswusterhausen

183,5 - 75 - 1634

6.30—14.30: Siehe Berlin.
14.30: W. Brink: Menschen im Beruf. Der Bauleiter.
14.50—16.25: Siehe Berlin.
16.25—16.50: Dr. H. Rosenberg: Martin Luthers Einfluß auf die Entwicklung der deutschen Musik.
16.55: Johann und Josef Strauß. (Siehe Berlin.)
18.40: Orgelkonzert aus München.
19.10: Moidi Jokl: Grüner Tee. Chinesische Visionen.
19.35: Dichterstunde. Heinr. Lersch liest eigene Dichtungen.
Ab 20.00: Übertragung aus Berlin.

Langenberg

635 - 17 - 472,4
Gleichwellensender
Aachen 0,3, Köln 1,7, Münster 0,6
1319 - 227,4

7.00: Hafenkonzert aus Bremen.
8.00: Konzert (Schallplatten).
1. Balfe: Ouvertüre zu „Die Zigeunerin". — 2. Brahms: Walzer a. op. 39. — 3. Gumbert: Zwei Äuglein braun; Jensen: O laß dich halten, gold'ne Stunde (Tenor). — 4. Toselli: Serenade. — 5. Stolz: Wiener Fantasie. — 6. Hamm: Künstlergruß an Joh. Strauß, Marsch.
8.30: Esperanto.
9.00—10.00: Morgenfeier. Menschen im Kampf.
11.00—11.20: H. H. Freiherr v. Grote: Das Unsichtbare. Der fremde Soldat.
11.30: Bach-Kantate (aus Leipzig).
12.00: Hockeyspiel um d. Silberschild v. d. Grothenburg-Kampfbahn, Krefeld: Vorrunde: Westdeutschland — Süddeutschland. Sprecher: Ernst — Wette.
12.30: Dr. L. Matthias: Primitive Musik aus fünf Kontinenten (Schallplatten).
13.00: Konzert. Ltg.: Eysoldt.
1. Wiedemann: Grenadiermarsch. — 2. Ziehrer: In lauschiger Nacht, Walzer. — 3. Zimmer: Ouvertüre „Vivat Academia". — 4. Rolle: Paraphrase üb. d. Bergische Heimatlied. — 5. Königsberger: Im gold'nen Löwen war's zu Sankt Goar, Lied. — 6. Moszkowsky: Aus aller Herren Länder, Suite. — 7. Kreutzer: Aus „Das Nachtlager von Granada". — 8. De Taeye: Andalusischer Tanz. — 9. Löwenthal: Über Berg und Tal, Potpourri.
14.30—14.50: Prof. Dr. Kutzner: Wie verschaffe ich mir einen guten Empfang?
15.00—15.20: Der Westf. Lebensraum. Dr. W. Brepohl: Das zweite Gesicht.
15.35: Musikal. Arbeitsgemeinschaft [Prof. Dr. H. Unger].
16.00: Dr. M. Rockenbach: Der europäische Roman d. Nachkriegszeit. „Stine Menschenkind" von Martin Andersen-Nexö.
16.30: Wohltätigkeitskonzert z. Ausbau d. Patenfriedhofs Billy-Berclau bei La Bassée (Frankreich) d. Gesamtvereinigung ehem. 56er in Rheinland u. Westfalen a. d. Städtischen Festhalle, Wesel. Kapelle d. ehem. 56er, Wesel. Ltg. Musikmeister Kind; Liedertafel „Einigkeit", Wesel. Ltg.: Heinze.
1. Händel: Largo. — 2. Haydn: Hymne an Gott; Schubert: Der Lindenbaum, Volkslied [Männerchor]. — 3. Fischer: Vaterländische Ouvertüre. — 4. W. Nagel: Das Ringlein; W. Moldenhauer: Der unerbittliche Hauptmann Volkslied. — 5. Rosenkranz: Immortellenkranz auf Lortzings Grab, Fantasie. — 6. Zöllner: An das Vaterland [Männer- und Knabenchor mit Orchester]. — 7. Neumann: Viktoriamarsch (Parademarsch der 56er). — 8. Simon: Hoch Falckenstein (Regimentsmarsch der 56er).
18.00: Dr. W. Bendiek: Die Gefälligkeitsfahrt in Kraftwagen.
18.25: W. Bauer: Gedichte.
18.40: Soziale Streiflichter. Dr. Wedemann: Wanderung durch London.
19.00: Eine Stunde Kurzweil.
19.45: Sport.
20.00: „Das Rheingold". Vorspiel z. Bühnenfestspiel „Der Ring des Nibelungen" von Wagner. Musikal. Ltg.: Buschkötter. Spielltg.: Anheißer.
Anschl.: Sport, Presse.
Anschl. bis 24.00: Nachtmusik.

Leipzig

1157 - 2,3 - 259,3
Dresden 946 - 0,3 - 319

6.30: Gymnastik aus Berlin.
7.00: Konzert. Dir. M. Feiereis.
1. Mendelssohn: Ouvertüre zu „Die Heimkehr aus der Fremde". — 2. Lortzing: Fantasie a. seinen Werken. — 3. Lanner: Hofballtänze. — 4. Micheli: 3. Orchestersuite.: I. Sonnenuntergang; II. Mondschein-Serenade; III. Des Tages Erwachen; IV. Triumph der Sonne.
8.00: Landwirtschaft. A. Abicht: Was bedeutet die Landwirtschaftskammer für den praktischen Landwirt?
8.30: Orchesterkonzert a. d. Hof- u. Propsteikirche Dresden [P. Walde].
1. Kretschmer: Nr. 1. Es-dur und Nr. 3 C-dur, aus „Zwölf fugierte Präludien". — 2. Walde: Lento E-dur u. Moderato e-moll, aus Werk 3. — 3. Zoller: Introduktion u. Fuge über das feierliche „Ite missa est", D-dur.
9.00—10.00: Wie Goethe nach Weimar kam. Hörfolge von Prof. Dr. G. Witkowski. (Zum Weimarer Tag am 15. 11. 31.) Regie: Dr. E. K. Fischer.
11.00: Aus Luthers Tischreden. Vorspruch u. Auswahl der Texte: Dr. H. Griebitzsch. [H. Freyberg, E. Wötzel.]
11.30: Reichssendung. **„Wohl dem, der sich auf seinen Gott".** Kantate zum 23. Sonntag nach Trinitatis. Von Bach. Städt. u. Gewandhausorchester, Leipzig. Thomanerchor. Erna Hähnel-Zuleger, Mezzosopran; H. Fleischer, Tenor; A. Paulus, Baß; G. Ramin, Orgel; F. Sammler, Cembalo; Prof. E. Wollgandt, Violine. Ltg. Dr. D. K. Straube.
12.00: Konzert zugunsten der deutschen Schulen in Polen. (Aus Berlin.)
14.00: Wetter, Zeit, Aktuelles.
14.15: Landwirtschaft.
14.30: Esperanto.
15.00: Bläserkammermusik. Erste Bläservereinigung d. Staatsoper Dresden. Th. Blumer, Klavier.
1. Viecenz: Divertimento f. fünf Bläser (Uraufführung): I. Thema mit Variationen; II. Fuge. — 2. Winkler: Concertantes Sextett für fünf Bläser mit Klavier (Erstaufführung): I. Freudig bewegt; II. Scherzo; III. Langsam, getragen; IV. Mit übermächtiger Lebhaftigkeit.
15.45: Albert Scheffer liest aus seinen Dichtungen.
16.30: Konzert. Dresdner Solistenensemble. F. Rucker, Flöte; C. Schütte, Klarinette. Ltg.: Blumer.
1. Suppé: Ouvertüre zu „Die schöne Galathee". — 2. Armandola: Suite romantique. — 3. Nielsen: Tanzszene und Folie d'Espagne, a. „Maskerade". — 4. Blumer: Blues und deutscher Tanz f. Violine und Klavier. — 5. Zeller: Potpourri aus „Der Vagabund". — 6. Liszt: Ungarische Rhapsodie e-moll. — 7. Ertl: Donaubilder. — 8. Lecocq: Aus „Mamsell Angot". — 9. Gungl: Die Hydropathen.
18.30: Gastspiel der English Players. Scenes from Shakespeare's „Hamlet". Direction Edwards Stirling and Frank Reynolds.
19.15: 2. Halbzeit des Spiels **Mitteldeutschland—Norddeutschland** um den **Silberschild des Deutschen Hockeybundes.** [W. Kaps.] (Schallplatten.)
19.45: Fritz Mühlhölzl spielt.
I. Zither. 1. Mühlhölzl: Romanze. — 2. Stelzl: Der Schmetterling. — 3. Huber: Zug der Landsknechte. — II. Werke für Gitarre. 1. Tarrega: Präludium. — 2. Ponce: Zwei mexikan. Volkslieder. — 3. Mozzani: Mazurka. — 4. Albeniz: Torre Bermeja.
20.15: „Die Neuberin". Hörspiel von P. H. Hartwig. Textüberarbeitung von A. Mühr. Funkeinrichtung u. Regie: J. Krahé.
21.15—24.00: Unterhaltungskonzert. Dir. H. Weber.
I. 1. Marschner: Ouvertüre zu „Hans Heiling". — 2. Rossini: Ballettmusik aus „Wilhelm Tell". — 3. Tschaikowskij: Capriccio italien. — 4. Trapp: Nocturne. — 5. Friedemann: Slawische Rhapsodie e-moll. — II. 6. Joh. Strauß: Ballettmusik zu „Ritter Pásmán". — 7. Künneke: Aus „Wenn Liebe erwacht". — 8. Lehár: a) Ich bin verliebt; b) Liebste, glaub' an mich, aus „Schön ist die Welt". — 9. Lincke: Lieder der Liebesnacht. — 10. Granichstaedten: Aus „Der Orlow".
22.15: Presse, Sport.

Mühlacker

833 - 75 - 360,1
Frankfurt 770 - 1,7 - 389,4
Mühlacker.

7.00: Hafenkonzert aus Bremen. (Siehe Hamburg.)
8.00: Gymnastik.
8.20—9.15: Morgenkonzert. Ltg. H. Husadel. Musikkorps d. Ausbildungsbataillons des Inf.-Regt. 14 Donaueschingen.
1. Susa: Unter dem Sternenbanner, Marsch. — 2. Kreutzer: Ouv. zu „Das Nachtlager von Granada". — 3. Godard: Berceuse. — 4. Komzák: Bad'ner Madlen, Walzer. — 5. Wagner: Große Fantasie a. d. Musikdrama „Siegfried". — 6. Friedemann: Einig Volk, Marsch.
10.00: Kathol. Morgenfeier. Dr. L. Bopp, Ansprache; Bernh. Köhler, Baß; Adolf Satz, Welte-Philharmonie-Orgel. Thema: Die Heiligen: Von Gnade zu Gnade.
1. Guilmant: Elevation, Orgelsolo. — 2. Uraufführung: Cantus Eliasabethae. — 3. Ansprache. — 4. Schubert: Pax vobiscum, Lied. — 5. Kronoliky: Postludium.
10.45: Konzert für 2 Klaviere. Karl Rinn, Mannheim; Karl Oehler, Mannheim.
1. Brahms: Quintett op. 34 bis in F-dur für 2 Klaviere. — 2. Mozart-Busoni: Duettino concertante.
11.30: Bach-Kantate. (Aus Leipzig.)
12.00: Stunde d. Chorgesangs. Freier Volkschor Stuttgart. Ltg. Walter Knapp.
1. Gerster: Frei treten wir zum Singen an, gem. Chor. — 2. Lendvai: Deutscher Arbeitergesang. — Männerchor. — 3. Uthmann: Der Freiheit Maienritt, Frauenchor. — 4. Lendvai: Freiheitshymne, gem. Chor. — 5. Lendvai: Der junge Schmied, gem. Chor. — 6. Lendvai: a) Nacht; b) Abendstimmung. — Frauenchor. — 7. Brahms: In stiller Nacht. K. Brunk: Die Gedanken sind frei, gem. Chor.
13.00: Kleines Kapitel der Zeit.
13.15: Emil Heß liest aus Werken von Klopstock u. Herder.
13.40: Enrico Caruso singt (Schallplatten).
14.30: Dr. Curt Elwenspoock: Der Graphologe Max Pulver.
15.00: Jugendstunde. (Aus Frankfurt.)
16.00: Konzert. Freiburger Konzertorchester. Ltg. Rich. Fried.
I. 1. Mendelssohn: Ouvertüre „Heimkehr aus der Fremde". — 2. Gounod: Ballettmusik a. „Margarethe". — 3. Beethoven: Türkischer Marsch. — 4. Beethoven: Notturno. — 5. Palmgreen: Sonatine Lyrik, Suite. — II. Sonderveranstaltung des Freiburger Stadttheaters. — III. 6. J. Strauß: Ägyptischer Marsch. — 7. Strauß: Ouvertüre zu „Merklin: Methusalem". — 8. Merklin: Wasässische Bauerntänze. — 9. Waldteufel: Estudiantina, Walzer. — 10. Ziehrer: Operetten-Potpourri.
18.00: Autorenstunde. Alfred Wenfenstein.
18.30: Das Elsaß in der jüngsten Dichtung. Rezitationen v. Hans Huth.
19.10: Sportberichte.

Frankfurt.

7.00: Hafenkonzert aus Bremen. (S. Hamburg.)

8.15: Morgenfeier. Veranstaltet v. der Evang. Landeskirche. Pfarrer Vömel, Ansprache; Pf. Struckmeier, Liturgie u. Ansage; Pauline Jack, Alt; Kinderchor d. St. Petersgemeinde. Ltg. Carl R. Müller. Rud. Schucht, Orgel.
I. Morgenruf. 1. Gruß d. Liturgen, Ansage und Deutung der Feier. — 2. Lobet den Herren alle, die ihn ehren. Kinderchor der St. Petersgemeinde zweistimm. a cappella. — II. Verkündigung. 1. Orgelvorspiel. — 2. Gemeindechoral: Einer ist's, an dem wir hangen. — 3. Vorspruch. — 4. Ansprache über Matth. 6, 33: Die Mission als Herold der Gottesherrschaft. — 5. Gemeindechoral: O, daß doch bald dein Feuer. — III. Ausklang. 1. Bekenntniswort. — 2. Bach: Arie f. Alt: Wohl euch, ihr auserwählten Seelen, aus der Kantate Nr. 34. — 3. Nachspruch. — 4. Orgelnachspiel. — 5. Glockenläuten und Absage.

11.00: Das 3. Montagskonzert [Igor Strawinsky u. Hans Rosbaud].

11.30: Bach-Kantate. (Aus Leipzig.)

12.00: Schallplattenkonzert.
I. Alte und neue Tanzmusik. — II. 1. Marschner: An jenem Tag, aus „Hans Heiling". — 2. Lortzing: Nun ist's vollbracht, aus „Undine". — 3. Lortzing: Aus „Zar und Zimmermann". — 4. Weber: Hoflager im Walde, aus „Der Freischütz". — 5. Lortzing: Heiterkeit und Fröhlichkeit, aus „Der Wildschütz". — 6. Wagner: Steuermannslied aus „Der fliegende Holländer". — 7. Wagner: Versank ich jetzt in wunderbaren Träumen, a. „Der fliegende Holländer".

13.50: Landwirtschaftskammer.
1. Zur Belieferung der Verbraucherschaft mit Speisekartoffeln. — 2. Durch welche Umstände kann der Traubenmost in der Gärung steckenbleiben? — 3. Der Schnitt der Beerensträucher.

14.00: Stunde des Landes. Ltg. Dr. Carl Gebhard.
1. Dipl.-Landwirt Langsdorf: Was will die Deutsche Woche? — 2. Stadt und Land [Dr. Albert Pfisterer u. Dr. Rosa Kepf].

15.00: Jugendstunde. „Rumpelstilzchen". Märchen in 4 Akten. Kasperltheater von Liesel Simon [Liesel Simon u. Reinh. Freyberg].

16.00: Konzert aus Freiburg. (Siehe Mühlacker.)

18.00: Prof. Dr. Zannert: Martinus, der Bauernapostel.

18.25: Heinrich Seidel. Zum 25. Todestag d. Dichters. Aus Erich Schmidts Gedächtnisrede. Kinder- u. Tiergedichte. A. d. Roman „Leberecht Hühnchen" [Gustav Bellin].

18.55: Robert Hain: Als deutscher Student in Grenoble.

19.20: Wetter, Sport.

Ab 19.30: Gemeinsame Veranstaltungen.

19.30: Mandolinenkonzert. Mandolinenquartett Frankonia. Ltg. Emil Neudek.
1. Latann-Köhler: Frei weg, Marsch. — 2. Drigo: Harlekins Millionen, Ballettserenade. — 3. Lehár: Gold und Silber, Walzer. — 4. Ritter: Marionetten. — 5. Nesvadba-Ragotzky: Loreley-Paraphrase. — 6. Wagner-Ritter: Die Bosniaken kommen, Marsch. — 7. Grevetti-Wölki: Espana, spanischer Marsch.

20.15: „Geschichte einer Erbschaft". Hörspiel von Claus Herrmann. Spielleitg. Ernst Schoen.

21.45: Pariser Kolonialausstellung. Hörbericht v. Manfred Eber. Ltg. Dr. Paul Laven.

22.25: Zeit, Wetter, Presse, Sport.
22.45—24.00: Tanzmusik.

München
563 - 1,7 - 532,9

Augsburg
Kaiserslautern 536 - 0,3 - 559,7
Nürnberg 536 - 1,7 - 559,7
1256 - 2,3 - 238,9

10.45: Glockenläuten von d. Frauenkirche.

11.00: Krieger-Trauerfeier. Musikkorps der Schutzpolizei. Ltg. M. Windisch. Sängerrunde der Vereinigten Militär-Gesangvereine München. Ltg. Max Lübenau. — Übertragung v. Kriegerdenkmal.
1. Aufmarsch der Feldzeichen der alten Bayerischen Armee. — 2. Wagner: Aus „Das Liebesmahl d. Apostel": a) Chor der Jünger; b) Chor der Engel; c) Finale. — 3. Mendelssohn: Wie selig sind die Toten (Beati Mortui). — 4. Ansprache [Bez.-Obm. Dr. Dimpfl], Trauerakt und Ehrensalut der Reichswehr, Der gute Kamerad, Kranzniederlegung. — 5. Aiblinger: Gebet. — 6. Deutschlandlied. — 7. Abmarsch der Feldzeichen.

12.00: Konzert. Margot Leander, Sopran; Elisabeth v. Pander, Alt; Rundfunkmännerchor; Ltg. Prof. Ed. Zengerle; Alfr.-Blum-Quartett.
1. Beethoven: Adagio affettuoso ed appassionato a. d. Streichquartett Werk 18 Nr. 1. — 2. Kaminski: Der 130. Psalm. — 3. Pander: Marienlieder [Am Flügel: Der Komponist]. — 4. v. Baußnern: Jesus und Maria. — 5. Mendelssohn: Capriccio e-moll.

13.05: Zeit, Wetter, Programm.
13.15: Vortrag: Holzeinschlag und Holzpreise.
13.35: Besinnliches. Schallplattenstunde von Bruno Aulich.
14.30: Schachfunk. Dr. E. Dyckhoff: Moderne Zweizüger.

15.15: Georg-Phil.-Telemann-Stunde (geb. 14. 3. 1681). Elisabeth Voigt, Sopran; Anny Speckner, Cembalo; Volkmar Längin, Viola da Gamba.
1. Dr. Kurt Pastor: Einführende Worte. — 2. Sonate C-dur, für Cembalo. — 3. Lieder für Sopran mit Cembalo: a) Die Einsamkeit; b) Pastorell; c) Glück; d) Die Jugend; e) Seltenes Glück; f) Die vergessene Phillis; g) Das Frauenzimmer. — 4. Sonate G-dur, für Viola da Gamba und Cembalo.

16.00: Für die Frau.

16.35: Unterhaltungskonzert. Ltg. E. Kloß.
1. Bizet: Kinderspiele. — 2. Rachmaninoff: Melodie und Prelude cis-moll. — 3. Leoncavallo: Aus „Bajazzo". — 4. Moszkowsky-Cerné: Schlaflied. — 5. Dreyer: Chinesischer Märchenerzähler. — 6. Lehár: Wo die Lerche singt. — 7. Graener: Serenade aus „Don Juans letztes Abenteuer". — 8. Joh. Strauß: Czardas aus „Die Fledermaus".

17.40: E. Hauck: Allerhand vom Pfälzer Land.

18.00: Glockenläuten von der Nürnberger Friedenskirche.

18.10: Oberpfarrer Dr. J. Schneider: Heldengedenken in d. Dolomiten.

18.40: Alte Meister der Orgel. Die Orgelkunst in Deutschland in höchster Blüte (18. Jahrhundert). Gustav Schoedel, Orgel.
1. Händel: Praeludium et Fuge f-moll. — 2. Bach: a) Allegro moderato a. d. Trio-Sonate Es-dur; b) Orgelchoräle (Wer nur den lieben Gott läßt walten — Herzlich tut mich verlangen — Heut triumphieret Gottes Sohn); c) Fantasia et Fuge g-moll.

19.10: Wetter, Sport.

19.20: Orchesterkonzert. Ltg. Hans A. Winter. Amedeo Baldovino, Violoncello; Franz Rupp, Klavier.
1. Thomassin: Musik für Streichorchester. — 2. Schubert-Cassado: Konzert für Violoncello und Orchester. — 3. Graener: Die Flöte von Sanssouci. — 4. Beethoven: Konzert für Klavier u. Orchester, C-dur.

20.30: Prof. Dr. W. Riezler: Geistige Grundlagen der modernen Baukunst.

20.55: Das Wiener Volkslied. Musikalische Plauderei von Dr. Erich Fortner. Maria Ferron, Dr. Erich Fortner, Dominik Löscher, Rudolf Reimann, Alb. Spenger, Sprecher; Meta Liebermann, Sopran; Rudolf Kunig, Tenor.
In der Biedermeierzeit — Im Vormärz — 1848 — Die Volkssiedersängerinnen — Blüte des Wiener Volksliedes.

22.20: Zeit, Wetter, Presse, Sport.
22.45—24.00: Schallplattenkonzert.

Wien
581 - 20 - 516,4

Graz 851 - 9,5 - 352,5
Innsbruck 1058 - 0,6 - 283,6
Klagenfurt 662 - 0,6 - 453,2
Linz 1220 - 0,6 - 245,9
Salzburg 1373 - 0,6 - 218,5

9.05: Graz. Lustiges Durcheinander.

9.50: Sinfoniekonzert. Wiener Sinfonieorchester; Dir. Martin Spanjaard. Stefan Frenkel, Violine.

— Sonntag, 8. November —

1. Die Sinfonien Mozarts, ein Zyklus: Sinfonie Nr. 54, B-dur. — 2. Rathaus: Suite für Violine u. kleines Orchester (Erstaufführung) (Bewegt und wuchtig — Andante — Maestoso — Allegro). — 3. Schumann: Vierte Sinfonie, d-moll (Ziemlich langsam — Lebhaft — Romanze, ziemlich langsam — Scherzo, lebhaft — Lebhaft).

10.00: Linz. J. Kurz: Herbst- und Winterarbeit im Obstgarten.

11.00: Wissen der Zeit. Prof. Dr. K. Siegel: Hundert Jahre Hegel.

11.30: Bach-Kantate. (Aus Leipzig.)

12.00: Konzert des Vereins für das Deutschtum im Ausland. Übertragung aus Berlin.

15.00: Zeit.

15.05: Nachdenkliche Stunde. „Das Genie" [Hilda Wegner].

15.35: Konzert. Orchester Fritz Recktenwald.
Goldmark: Vorspiel zum 3. Akt aus „Das Heimchen am Herd". — Weber: Aufforderung zum Tanz. — Weinberger: Aus „Schwanda, der Dudelsackpfeifer". — Toselli: Serenade. — Czibulka: Liebestraum nach dem Balle. — Joh. Strauß-Bittner-Korngold: Frauenaugen sind gefährlich. — Uhl: Ich wünsche dir ein blondes Kind. — Recktenwald: Variationen über „'s kommt ein Vogerl geflogen". — Dostal: Fliegermarsch.

17.10: Higher grade English.

17.30: Kammermusik. Rothschild-Quartett: Fritz Rothschild, 1. Violine; Armin Kaufmann, 2. Violine; Arthur Kreiner, Viola; Hans Czegka, Violoncello. Walter Kaufmann, 3. Violine; Ferd. Stangler, 2. Bratsche; Hans Levitus, Klarinette.
Alfr. Uhl: Septett für 3 Violinen, zwei Bratschen, Violoncello und Klarinette (Ziemlich bewegt — Ballade — Rasches Tempo — Thema mit drei Variationen — Tempo).

18.00: Liederstunde. Sophie Munteanu. Am Flügel: Otto Schulhof. Schwed. Volkslieder: a) O Värmeland; b) Näckens polska; c) Kristallen den fina; d) Om dage vid mitt arbete. — Brahms: a) Wenn du nur zuweilen lächelst; b) O Nachtigall; c) Mainacht. — Wolf: a) Morgentau; b) Der Gärtner. — R. Strauß: a) Heimkehr; b) Ich trage meine Minne.

18.25: Dr. V. Pietschmann: Smyrna.

18.55: Dolores Viesér liest aus eigenen Werken. Einleitende Worte: Rudolf List.

19.25: Zeitzeichen, Sport.

19.35: Konzertstunde. Joachim Stutschewsky, Violoncello. Am Flügel: Otto Schulhof.
Corelli: Sonate, d-moll (Preludio — Allemanda — Sarabanda — Giga). — Caccini: Amarilli — Buononcini de Modena: Aria. — Hammer: Menuett. — Beethoven: Sonatine. — Mozart: Menuett aus der Haffner-Serenade. — Mendelssohn: Lied ohne Worte.

20.05: „Der Impresario von Smyrna". Komödie von Carlo Goldini. Deutsch von Lola Lorme. Spielleitung Dr. H. Nüchtern. (Radio-Uraufführung.)

22.05: Berichte.

22.20: Tanzmusik. Jazzkapelle Karl Krall. Emil Petroff, Gesang.
Knight: Swanee stomp. — Leopoldi: Karlsbader Sprudelfox. — Stolz: Die ganze Welt ist himmelblau. — Jurmann: Ohne Worte laß uns scheiden. — Swanstrom: Cross your fingers. — Stolz: In Wien hab' ich einmal ein Mädel geliebt. — Woods: Ein kleiner Kuß am Morgen. — Lopez: Ich hab' dich lieb, braune Madonna. — Benatzky: Es muß was Wunderbares sein. — Richman: One little raindrop. — Stolz: Warum lächelst du, Monna Lisa? — May: Wie in einer kleinen Operette. — Gilbert: I'm on a dit of Love. — Stolz: Grüß mir mein Heimatland. — Rotter-Kaper: Spiel mir auf der Balalaika. — Heymann: Pontenero.

Agram (Zagreb)
977 - 0,8 - 307

11.30: Schallplatten.
12.30: Küchenzettel u. Kochrezepte.
17.00: Zigeunermusik.
20.15: Kultur- u. Vereinsnachrichten.
20.30: Orchesterkonzert.
21.50: Presse, Wetter.
22.00: Konzert (Forts.).

Barcelona
860 - 7,5 - 348,8

8.30—9.30: Nachrichten.
12.00: Zeit, Wetter.
14.00: Schallplatten.
14.30: Konzert. Rundfunksextett.
15.00: Theaternachrichten, Schallpl.
15.20: Konzert (Forts.).
15.50: Börse, Berichte.
16.00—17.00: Für Anstalten.
18.30: Schallplatten.
19.00: Orchesterkonzert.
19.30: Lieder für Bariton.
20.00: Landwirtschaftsfunk.
20.10: Orchesterkonzert.
20.40: Liedervorträge.
21.00: Unterhaltung.
21.15—22.00: Orchesterkonzert.

Belgrad (Beograd)
697 - 2,8 - 430,4

9.00: Pravoslaw. Gottesdienst a. d. Saborna-Kirche.
10.30: Landwirtschaftl. Vortrag.
11.00: Programm, Schallplatten.
11.20: Wasserstand, Schallplatten.
11.57: Zeit, Glockengeläute.
12.05: Nationalweisen. Kapelle M. Radivojevic.
12.30: Orchesterkonzert.
1. Auber: Ouvertüre zu „Fra Diavolo". — 2. Urban: Potpourri. — 3. Mokranjac: Melodie. — 4. Zeller: Fantasie aus „Der Vogelhändler". — 5. Demersseman: Ein Fest in Aranjuez, spanische Fantasie. — 6. Ganne: Mazurka. — 7. Fetras: Spanisch-polnisch, Marsch.
13.30: Film und Presse.
16.00: Nationalweisen.
17.00: Medizinischer Vortrag.
17.30: Jazzmusik.
19.30: Vortrag.
20.00: Nationallieder.
20.30: Vortrag.
21.00: Orchesterkonzert.
1. Cizek: Marsch. — 2. Krstic: a) Ouvertüre; b) Zwei Lieder. — 3. Rachmaninow: Lied. — 4. Mascagni: Fantasie aus „Cavalleria rusticana". — 5. Bizet: Aus „Carmen"; Puccini: Aus „Turandot"; Verdi: Aus „Ernani". — 6. Kálmán: Walzer aus „Der Zigeunerprimas".
22.20: Presse, Sport.
Anschl. Spaziergang durch Europa.

Bergen
824 - 1,1 - 364,1

10.30: Gottesdienst a. d. Kreuzkirche.
12.30: Nachrichten.
18.00: Gottesdienst a. d. Kreuzkirche.
19.30: 25jähr. Jubiläumsfeier a. Oslo.
20.50: Orchesterkonzert.
21.15: Rezitation.
21.30: Nachrichten.
22.05: Volkstänze.
22.25: Vortrag.
22.55—24.00: Sport, Tanzmusik (Schallplatten).

Bordeaux-Lafayette
986 - 20 - 304

13.00: Konzert aus Paris P. T. T.
15.00: Berichte aus Paris.
17.30: Sinfoniekonzert a. d. Theater Champs Elysees.
19.20: Nachrichten.
21.00: Schlachtenchronik.
21.10: Ziehungsergebnisse
21.15: Rätselfunk.
21.30: Tanzmusik.

Bozen (Bolzano)
662 - 0,22 - 453,2

10.30—11.00: Geistliche Musik.
12.30: Nachrichten.
12.40: Deutsch.
12.50: Unterhaltungsmusik.
13.50—14.00: Glockengeläut a. Gries.
17.55: Frauenstunde.
18.00—19.00: Tanzmusik.
20.00: Nachrichten.
22.00: Tanzmusik, Nachrichten.

Brünn (Brno)
878 - 36 - 341,7

7.30: Konzert aus Prag.
12.05: Konzert aus Preßburg.
13.30—13.45: Landwirtschaft.
16.00: Konzert aus Mährisch-Ostrau.
17.30: Vortrag aus Prag.
17.50: Märchen unserer Großmutter.
18.00—18.45: Deutsche Sendung.
Deutscher Volksgesangsverein. Dir. Walter Tittor. Jagdlieder. Einleitende und begleitende Worte Prof. Else Neumann.

Sonntag, 8. November

19.00: Aus alten kanakischen Operetten. Ltg. B. Bakala. Begleitende Worte: V. Sindler.
20.00—23.30: Konzert aus Prag.

Brüssel-Velthem 590 - 15 - 508,5
(Bruxelles)

Französische Sendung 508,5 m.

18.00: Orchesterkonzert.
19.15: Schallplatten.
20.15: Religiöser Vortrag.
20.30: Presse.
21.00: Claude-Debussy-Stunde. Dr. Stoecklin: Der Einfluß Claude Debussys auf die Klavierliteratur. Einige Klavierstücke.
22.00: Constantin-Meunier-Feier. Konzert und Literatur.
23.00: Presse.

Flämische Sendung 338,2 m.

18.00: Chorkonzert.
19.15: Schallplatten.
20.15: Religiöser Vortrag.
20.30: Presse.
20.40: J. Kuypers: Frieden durch Erziehung.
21.00: „Der Schmuck der Madonna". Oper in 3 Akten von Wolff-Ferrari. Aus der Oper Antwerpen.
In der Pause: Rezitation, Presse.

Budapest 545 - 23 - 550,5

9.00: Presse, Gymnastik.
10.00: Reform. Gottesdienst.
11.00: Kirchenmusik u. Predigt aus der Kgl. Ung. Burgkapelle.
Anschl. Orchesterkonzert. Dir. Otto Berg.
1. Mendelssohn: Trompeten-Ouvertüre. — 2. Wagner: Gralserzählung a. „Lohengrin". — 3. Saint-Saens: Aus „Samson und Dalila". — 4. Wagner: Aus „Tannhäuser". — 5. Volkmann: D-moll Sinfonie.
In der Pause: Funkchronik.
14.00: Schallplatten.
15.00: Landwirtschaftsfunk.
15.45: Ungarische Lieder u. Vortrag.
17.00: Orchesterkonzert.
Frau Eyssen, Gesang; Ladislas Vincze, Cello. Dir. Desiderius Bor.
1. Siklos: Elisabeth Bárhory. — 2. Liszt: Wenn mein Traum tief; Lavotta: Lied. — 3. Dohnányi: Cellokonzert. — 4. Rado: Sinfonisches Poème. — 5. Bizet: Arie aus „Carmen". — 6. Wagner: Ouvertüre zu „Tannhäuser".
18.40: Imre Szilágyi: Ungarische Volkslieder a. d. zweiten Hälfte des XIX. Jahrhunderts. (Mit Zigeunermusikbegleitung.)
20.00: Vortrag.
20.30: Schauspielvortrag im Senderaum.
Anschl. Konzert aus d. Café Spolarich. Zigeunerkapelle E. Farkas.

Bukarest 761 - 16 - 394,2

10.15: Kinderstunde.
10.30: Religiöser Vortrag u. Konzert.
11.00: Orchesterkonzert.
12.00: Schallplatten, Presse, Zeit.
16.00: Für den Landwirt.
17.00: Orchesterkonzert.
18.00: Presse, Zeit, Konzert (Fortsetzung).
19.00: Vorträge über Erziehung, Gesundheit und Kultur.
19.40: Schallplatten.
20.00: „Un coin de Paradis". Operette in 3 Akten von D. Borgovan.
Dazwischen: Presse, Berichte.

Charkow 704,2 - 4 - 426

4.00: Übertragung aus Moskau.
8.00: Stunde der Weltanschauung.
9.00: Konzert für Bauern.
15.00: Konzert für Kinder.
15.50: Nachrichten.
16.00: Jüdische Zeitung „Radiostern" u. Konzert.
17.00: Zeit, Arbeiterzeitung.
17.45: Bauernzeitung.
18.00: Konzert.
18.30: Populäre Vorlesung.
19.30: Technischer Vortrag.
20.00: Konzert.
21.45: Presse, Programm f. Montag.
0.01: Nachrichten u. Konzert.

Helsingfors 815 - 15 - 368,1
Lahti 167 - 54 - 1796,4

(Lahti, Helsingfors, finn. Ansage.)
7.45: Turnstunde f. d. Damen.
8.15: Turnstunde f. d. Herren.
9.00: Finnischer Gottesdienst a. d. Johanniskirche.
10.45: Presse.
11.00: Jaakko Korhonen liest aus Romain Rollands Schauspiel „Danton".
11.35: Funkquartett.
11.50: Wetter, Zeit.
12.00: Schwedischer Gottesdienst a. d. Johanniskirche.
13.30: Volkskonzert vom Stadtorchester.
16.00: Schallplatten.
17.10: Vortrag.
17.35: Harfensoli.
1. Haydn: Thema u. Variationen. — 2. Saint-Saens: Fantasie.
17.59: Zeit, Wetter.
18.10: Orchesterkonzert. Ltg. Dr. Toivo Haapanen.
1. Caldara: Grave, Allegro. — 2. Bach Reger: Choralarrangement. — 3. Graun: Sonate F-dur.
18.40: Historischer Vortrag.
19.10: Gesang.
19.35: Gedichte von Goethe u. Heine.
19.55: Orchesterkonzert.
20.45: Nachrichten (finnisch).
21.00: Nachrichten (schwedisch).

Hilversum 160 - 6,5 - 1875

8.55: Gymnastik.
9.10: Esperanto.
9.35: Fußballsport.
9.40: Gartenbau.
10.10: Konzert und Ansprache.
12.40: Zeitzeichen.
Anschl.: Konzert. Rundfunkoktett.
13.40: Vortrag.
14.10: Konzert (Fortsetzung).
14.40: Bücherbesprechung.
15.10: Konzert a. d. Konzerthaus.
16.40: Übertragung eines Hörspiels.
17.05: Schallplatten, Sport.
17.40: Kinderstunde.
20.40: Zeit, Presse, Sport.
20.55: Orchesterkonzert. Ltg. Nico Treep.
1. Glinka: Ouvertüre zu „Ruslan und Ludmilla". — 2. Tschaikowskij: Internationale Suite. — 3. Ippolitow-Iwanow: Marsch.
21.40: Konzert. Ural-Kosaken-Chor.
21.55: Vortrag.
22.00: Klavierduetten. Han Beuker u. Wouter Denijs.
1. Stolz: Why should n't I. — 2. Stolz: Zwei Herzen im Dreivierteltakt. — 3. Abraham: Ich bin ja heut' so glücklich. — 4. Stolz: Mein Liebeslied muß ein Walzer sein. — 5. Beuker: Tango. — 6. Beuker u. Denijs: Melodien über bekannte Schlager.
22.15: „Die zwei alten Krankenschwestern". Singspiel in 1 Akt nach dem Französischen von L. Roberts. Musik von Délibes. Ltg. Nico Treep. Spielltg. L. Roberts.
22.45: Konzert. Ural-Kosaken-Chor.
23.00: Orchesterkonzert. Ltg. Nico Treep.
1. Maillart: Ouvertüre zu „Les dragons de Villars". — 2. Ganne: Walzer der Blonden. — 3. Lake: Parade von Jack und Jill. — 4. Lehár: Melodien aus „Die lustige Witwe". — 5. Teike: Kameradentreue.
23.40—0.40: Schallplatten.

Huizen 1004 - 3,3 - 298,8

9.10: Morgenfeier.
10.10: Gottesdienst.
11.15: Gesang.
12.55: Konzert.
14.10: Vortrag, Literatur.
15.00: Schallplattenkonzert.
17.10: Krankenstunde.
17.40: Geistliche Musik.
18.30: Gottesdienst.
20.25: Vortrag, Sport.
20.55: Konzert.
21.55: Presse.
23.20: Geistlicher Epilog.

Kaschau (Kosice) 1022 - 2,6 - 293,5

7.30: Konzert aus Prag.
9.00: J. Landa: Zu Besuch bei Bata in Zlin.
9.15: Chorkonzert aus Prag.
11.00: 10jähriger Todestag des Dichters P. C. Hviczdoslav.
12.05: Konzert aus Preßburg.
13.30—13.45: Landwirtschaft.
16.00: Konzert aus Mährisch-Ostrau.
17.30: Kindermärchen. Onkel Samko.
18.00: Zigeuner-Folklor.
19.00: Blasmusik aus Prag.
22.15: Sport.
22.20—23.30: Konzert aus Prag.

Kattowitz 734 - 16 - 408,7

10.30: Gottesdienst a. d. Panewniki-Ligota.
11.58—24.00: Siehe Warschau.

Kiew 375 - 20 - 800

4.00: Übertragung aus Moskau.
11.10: Bauernzeitung.
12.00: Konzert für Bauern.
16.00 u. 16.40: Konzert.
17.40: Tribune der Rundfunkhörer.
18.00: Übertragung a. d. „Hause der Roten Armee".
18.40: Bauernzeitung.
19.10—22.00: Konzert a. d. Studio.

Kopenhagen 1067 - 1 - 281,2
(Köbenhavn)
Kalundborg 260 - 10 - 1153,8

8.30: Gymnastik.
10.00: Gottesdienst.
11.30: Nachrichten.
12.00: Konzert.
13.00: Sprachenfunk.
1. Englisch. — 2. Deutsch. — 3. Französisch.
14.00: Schallplatten.
14.30—15.00: Kinderstunde.
15.25: Orchesterkonzert. Aus dem Funkhaus Axelborg.
1. Froehlich: Marsch. — 2. Heise: Aus „König und Marschall". — 3. Gade: Aus „Die Volkssage". — 4. Lieder. — 5. Weyse: Ouvertüre zu ‚Ein Abenteuer im Königsgarten". — 6. Hartmann: Wiegenlied. — 7. Lange-Müller: Es war einmal. — 8. Lumbye: Galopp.
17.00: Gottesdienst aus der Elias-Kirche.
18.20: Dr. F. Poulsen: Die römischen Kaiser.
18.50: Nachrichten.
19.30: K. Boegholm: Frankreich und seine Kolonien.
20.00: Orchesterkonzert. Internationale Militärmärsche.
20.30: „Der großsprecherische Soldat". 3 Lustspielszenen.
21.10: Schwedisches Chorkonzert. Sängerquartett „Sangarcirkeln", Malmö.
21.35: Presse.
21.45: Orchester- u. Solistenkonzert.
1. Boieldieu: Ouvertüre zu „Johann von Paris". — 2. Saint-Saens: Romanze für Flöte. — 3. Akimenko: Bilder aus der Ukraine. — 4. Lauga: Konzert F-dur. — 5. Palmgren: Walzer. — 6. Cui: Orientalisch. — 7. Severac: Lied. — 8. Sibelius: Finlandia.
22.45—0.30: Moderne Tanzmusik.

Kowno (Kaunas) 155 - 7 - 1935

10.00: Für das besetzte Gebiet.
10.15: Gottesdienst a. d. Basilika.
15.30: Konzert.
16.00: Märchenstunde.
16.20: Pfadfinderberichte.
16.40: Unterhaltung f. Landfrauen.
17.00: V. Daudzvardas: Schützenvereinsstunde.
17.30: Für das Militär.
18.00: Zeit, Wetter, politische Rundschau.
18.20: Landwirtschaftsfunk.
19.00: Orgelsolo.
19.10: V. Uzdavinys: Genua. Eindrücke eines Journalisten.
19.30: Konzert.
1. Zimmer: Marschrevue. — 2. Dreyer: In einem türkischen Bazar. — 3. Loeser: Mona Lisa Samba, Intermezzo. — 4. Strauß: Wein, Weib u. Gesang, Walzer. — 5. Leopold: Ballettintermezzo.
21.20: Dr. A. Puodziuskynas: Wärme, Licht und chemische Strahlen.
21.40: Konzert.
1. Rossini: Ouvertüre zu „Die Italienerin in Algier". — 2. Tschaikowskij: Fantasie aus „Pique Dame". — 3. Rachmanjnoff: Serenade, Trio. — 4. Moszkowsky: Spanische Tänze. — 5. Rachmaninoff: Polichinelle.

Krakau (Krakow) 959 - 1,5 - 312,8

10.00—14.00: Siehe Warschau.
14.00: F. Stréer: Die Bedeutung des Düngens.
14.20—24.00: Siehe Warschau.

Laibach (Ljubljana) 521 - 2,8 - 575,8

9.30: Musik a. d. Kirche.
10.00: Religiöser Vortrag.
10.30: Vom Museum in Laibach.
11.00: Konzert. Salonquintett.
12.00: Zeit, Berichte, Schallplatten.
15.15: Mädchenstunde.
15.45: Übertragung a. d. Blindenanstalt in Kocevje.
20.00: Liedervorträge.
21.00: Walzerstunde. Salonquintett.
22.00: Zeit, Berichte.
22.15: Unterhaltungsmusik.

Lemberg 788 - 22 - 380,7

10.01: Gottesdienst a. d. Kathedrale.
11.58—19.25: Siehe Warschau.
19.25: Dr. Z. Zygulski: Die Silhouette des Don Juan in der Literatur der Gegenwart.
19.45—22.55: Siehe Warschau.
22.55: Sportberichte.
23.00—24.00: Siehe Warschau.

Leningrad 300 - 100 - 1000

6.20: Schallplatten.
7.00: Landwirtschaftsfunk.
7.30: „Sowjet-Karelien" für Bauern (finnisch).
9.00: Konzert f. Bauern.
10.01: „Sowjet-Karelien" f. Arbeiter (finnisch).
14.00: Konzert f. Kinder.
14.30: Schulfunk.
15.01: Konzert.
16.00: Aktuelle Übertragung.
16.30: Technischer Vortrag.
18.30: Volksinstrumenten-Orchester.
19.30: Literarisch-musikal. Abend.
21.00: Englischer Unterricht.
22.05: Finnischer Unterricht.
0.30—2.00: Nachrichten u. Konzert.

London 1148 - 67 - 261,3
Daventry 5 XX 193 - 35 - 1554,4
(Nationalprogramm)

16.00: Bach-Kantate: Ein feste Burg.
16.45: Bibelvorlesung.
17.00: Militärkonzert.
18.30: Konzert.
19.00—19.20: Kinderstunde.
20.55: Gottesdienst.
21.45: Wohltätigkeitsvortrag.
22.05: Aus Oratorien.
23.30: Epilog.
23.43—24.00: Andachtstunde.

Regionalprogramm 842 - 70 - 356,3

16.00: Orchesterkonzert.
17.15: Quintett-Konzert.
18.00—18.30: Chr. Dawson: Das Religions-Problem.
20.55: Siehe Nationalprogramm.
22.05: Orchesterkonzert. Dir.: Adrian Boult. Bach-Konzert.
1. Aus dem „Oster-Oratorium". — 2. Konzert E-dur f. Violine u. Streicher. — 3. Suite Nr. 1 C-dur. — 4. Konzert a-moll für Flöte, Violine, Klavier und Streicher.
23.30: Epilog.

Midland-Regional-Programm 752 - 38 - 398,9

16.00: Moderne spanische Musik.
16.30: Konzert.
18.00—18.30: Siehe Regionalprogramm.
21.45: Siehe Nationalprogramm.
22.05: Siehe Regionalprogramm.
23.30: Epilog.

Lyon-la Doua 644 - 2,3 - 465,

13.00: Übertragung aus Paris P. T. T.
17.30: Schallplatten.
19.15: Presse, Berichte.
21.30: Konzert aus Paris P. T. T.

Madrid (eaj 7) 707 - 1,3 - 424,

9.00—10.30: Nachrichten.
12.30: Konzert d. Stadtkapelle.
15.30: Glocken, Zeit, Börse.
Anschl.: Konzert. Rundfunksextett.
16.55—17.00: Theaternachrichten.
20.00—21.30: Glocken, Schallplatten.
23.00: Glocken, Zeit.
Anschl.: Orchesterkonzert u. Lieder.
1.00—1.30: Glocken. Tanzmusik.

Mailand (Milano) 599 - 8,5 - 500
Genua 959 - 1,4 - 312
Turin 1013 - 8,5 - 296

10.30: Bibelvorlesung, geistl. Musik.
11.15: Deutsch.
11.20: Landwirtschaft.
12.30—14.00: Unterhaltungsmusik.
16.00: „Die Feindin" v. Dario Niccodemi.
17.30: Filmnachrichten.
17.40: Tanzmusik.
18.30: Nachrichten.
19.05: Unterhaltungsmusik.
19.45: Tanzmusik.
20.35: „Madame Butterfly", Op von Puccini.
Anschl.: Nachrichten.

Manchester 625 - 70 -
(Northern Region Programm)

16.00: Blasmusik.

17.15—18.30: S. Regionalprogramm.
20.55: Siehe Nationalprogramm.
22.05: Siehe Regionalprogramm.
23.30: Epilog.

Moskau 416,6 - 20 - 720

(Versuchssender)

13.00: Literarisch-künstl. Übertragung.
15.00: Konzert.
1. Revolutionäres Schaffen d. Völkerschaften. — 2. Literarische Übertragung.
16.00: Musikal. Front.
17.00: Literarisch-künstl. Übertragung.
18.30: Musikal. Instruktion.
19.30 und 21.00: Konzert.

WZSPS 230,6 - 100 - 1304

6.35—7.25: Konzert.
7.30: Zeitung „Proletar".
10.00: Arbeitermittag u. Konzert.
12.00: Konzert.
13.20: Kinderstunde.
17.00: Pionierzeitung.
17.30: Komsomolzeitung.
18.30: Zeitung „Proletar".
22.00: Vorträge in fremd. Sprachen.

Komintern 202,5 - 40 - 1381

16.30: Rotarmistenzeitung.
18.00: Bauernzeitung.
20.30: Populärwissenschaftl. Vorlesung.
21.15: Zeitung „Proletar".

Münster 653 - 77 - 459,4

Deutschschweizerisch. Landessender
Basel 1229 - 0,65 - 244,1
Bern 1220 - 1,1 - 245,9

10.30: Protestant. Predigt. Pfarrer Max v. Orelli.
11.15: Basel. **Kammermusik.**
12.00: Opernmelodien (Schallplatten).
12.40—13.35: Zürich. **Orchesterkonzert.**
Konzert d. Schweiz. Radioorch.
15.30: Tanzweisen (Schallpl.).
16.00: Basel. Ed. Fischer liest aus eigenen Märchensammlungen.
16.30—18.00: **Konzert.** Gesangverein Olten; Ltg. Ernst Kunz. Alph. Brun, Violine.
18.30: Basel. Schachfunk. Dr. Erw. Voellmy: Typische Eröffnungsfehler.
19.00: Balalaikakonzert (Schallpl.).
19.25: Basel. Zeit, Sport.
19.30: Basel. Hans Visscher van Gaasbeek: Was uns die Münsterornamente bedeuten.
20.00: Bern. **Abendveranstaltung.**
22.00: Nachrichten, Sport.

Nice-Juan-les-Pins 1210 - 248

13.30: Presse, Berichte.
Anschl. Sketch.
15.00: Marseillaise.
21.30: Presse, Berichte.
Anschl. **Orchesterkonzert.**
23.00: Marseillaise.

Oslo 277 - 75 - 1083

10.20: Gottesdienst a. d. Kathedrale in Trondheim.
17.00: Schallplatten.
17.15: Rezitation.
17.45: Kammermusik.
18.45: Literatur.
19.30: Übertragung von der Zusammenkunft der Pfadfinder in der Universität.
20.50: Sketch.
21.35: Wetter, Presse, Aktuelles.
22.05: Orchesterkonzert.
22.35—24.00: Tanzmusik a. Schallpl.

Mähr.-Ostrau 1139 - 11 - 263,4

(Mor. Ostrava)

7.30: Konzert aus Prag.
9.45: Schallplatten.
10.00: Prof. Szykowski: Der Nationalheld Janosik. (Polnische und tschechische Rezitationen.) Aus dem Haus der Kunst.
11.00: Konzert aus Prag.
12.05: Konzert aus Prag.
13.30—13.45: Landwirtschaft a. Brünn.
16.00: Orchesterkonzert. Dir. J. Plichta. Tschechische Musik.
1. Smetana: a) Der Kuß; b) Aus „Die verkaufte Braut"; c) Aus „Zwei Witwen". — 2. Maly: Unter dem Wyschehrader Felsen. — 3. Smetana: Walzer. — 4. Dvořák: Tschechische Suite.
17.00: Tanzmusik.
17.30—18.45: Vorträge und deutsche Sendung aus Prag.
19.00: Konzert aus Brünn.
20.00—23.30: Konzert aus Prag.

Palermo 554 - 4 - 541,5

10.50—11.15: Geistliche Musik.
11.15: Deutsch.
11.20: Landwirtschaft.
13.00—14.00: Tanzmusik.
20.00: Nachrichten.
20.25: Tanzmusik.
21.00: Sinfoniekonzert.
22.55: Nachrichten.

Paris 174 - 17 - 1724,1

8.45: Schallplatten, Nachrichten.
9.30: Gymnastik.
12.00: Buchhaltungsunterricht.
12.15: Spanisch.
12.30: Schallplatten.
13.00: Religiöser Vortrag, Konzert.
14.00 und 17.00: Schallplatten.
18.15: Konzert.
20.00: Landwirtschaft.
20.15: Nachrichten.
21.00: Bunte Stunde.
21.30: Nachrichten.
21.45: Konzert.
22.15: Nachrichten.

Posen (Poznan) 896 - 1,8 - 334,1

9.00: Mandolinenkonzert.
1. Urbach: Marsch. — 2. Lösche: Glückliche Stunden. — 3. Gounod: Fantasie aus „Faust". — 4. Szemborski: Marsch.
9.30: Presse, Berichte, Zeit usw.
10.00: Gottesdienst aus Wilna.
12.00: Zeit, Stundenschlag.
12.05 u. 12.25: Landwirtschaftsfunk.
12.45: Haushaltungsfunk.
13.05: Schallplatten.
16.45: „Aida". Oper von Verdi (Schallplatten)
18.15: Polnische Musik. Marja Szczerbinska, Klavier; Männerquartett; M. Kiedrowski, Tenor; Karpacki, 1. Bariton; Maj, 2. Bariton; Szpingier, Baß.
1. Respighi: La sternellatrice. — 2. de Meglio: Le granatielle. — 3. Massenet: Elegie. — 4. Borodin: Serenade. — 5. Kubik: Der Brief, Tango. — 6. Granichstaedten: Saxophon, Tango. — 7. Benatzky: Es muß was Wunderbares sein, Tango. — 8. Swierzynski: Der Lärm von Paris, Tango. — 9. Szczerbinski: a) Lied ohne Worte; b) Mazurka. — 10. Chopin: Notturno Fis-dur. — 11. Stojowski: Kosaken-Fantasie.
19.00: Operettenlieder.
19.25: Verschiedenes, Berichte.
19.45: Hörspiel. (Aus Warschau.)
20.15—22.00: Siehe Warschau.
22.00: Violinkonzert aus Warschau.
22.40: Zeit, Sport, Polizeinachrichten.
23.00—24.00: Tanzmusik (Schallpl.).

Prag (Praha) 617 - 5,5 - 486,2

7.30: Konzert aus Karlsbad. Kurorchester. Dir. Rich. Vojtek.
1. Choral: Jesus meine Zuversicht. — 2. Lehár: Ouvertüre zu „Wiener Frauen". — 3. Verdi: Aus „Rigoletto". — 4. Dvorák: Legenden Nr. 1 u. 4. — 5. Weingartner: Liebesfeier. — 6. Kálmán: Aus „Die Czardasfürstin".
8.30: Konzert a. d. evangelischen Kirche Salvator.
1. Seger: Fuge, f-moll. — 2. Rheinberger: Fantasie-Sonate.
9.00: Rezitationen.
9.15: Polzic: Missa quinis vocibus, 5-stimmige Messe. Prager Kammersängerverein; Ltg. B. Spidra.
9.45: „Das Haus auf dem Altstädter Ring". Schauspiel von Jar. Beran.
10.30: Schallplatten.
11.00: Matinee. Vereinigung f. geistliche Musik. Dir. K. B. Jirak.
F. Pour, Bariton.
1. Bloch: Psalm XXII. — 2. Jirák: Psalm XIII.
12.05: Konzert aus Preßburg.
13.30: Landwirtschaft.
13.45—13.55: Dr. J. Hedl: Sozialfürsorge um die arbeitslosen Legionäre.
16.00: Konzert aus Mähr.-Ostrau.
17.30: Prof. Dr. E. Svoboda: Sozialistische Ideenwelt.
17.30: E. St. Vráz: Aus meinen Reiseabenteuern.
18.00—18.45: Deutsche Sendung. Manzer-Quartett. Marta Manzer, Karlsbad, Gesang.
1. Brandts Buys: Lieder. — 2. Kaufmann: Lieder im Volkston. — 3. Dohnanyi: Streichquartett, Des-dur.
19.00: Poustevskys Blasmusik.
1. Vackár: Marsch. — 2. Lehár: Gold und Silber. — 3. Fucik: Marinarella. — 4. Nernhard: Im Wald. — 5. Schuster: Lustige Märsche. — 6. Köpping: Donna Watra. — 7. Wagner: Pilgerchor aus „Tannhäuser". — 8. Komzák: Polka.
20.00: Orchesterkonzert. Tschechische Philharmonie; Dir. Nikolaj Malko. Ada Sari, Gesang. Aus Sari, Gesang.
1. Weber: Ouvertüre zu „Oberon". — 2. Donizetti: Aus „Lucia di Lammermoor". — 3. Rimsky-Korßakoff: Aus „Der goldene Hahn". — 4. Mozart: Aus „Die Entführung aus dem Serail". — 5. Janácek: Taras Bulbja. — 6. Mjaskowskij: Concertino lyrico. — 7. Rimsky-Korßakoff: Suite aus „Das Märchen vom Zaren Saltan".
22.00: Zeit, Presse, Sport.
22.20—23.30: Unterhaltungskonzert.

Sonntag, 8. November

Preßburg 1076 - 14 - 278,8

(Bratislava)

7.30: Konzert aus Prag.
8.00: Katholischer Gottesdienst.
9.00: Katholische Predigt.
9.15: Chorkonzert aus Prag.
10.55: Wasserstände.
11.00: Eröffnungsfeier der Akademie der Wissenschaften. Gründer: Präsident T. G. Masaryk.
12.05: Orchesterkonzert. Dir. Fr. Dyk.
1. Flotow: Ouvertüre zu „Martha". — 2. Smetana: Aus „Dalibot". — 3. Leopold: Aus alter und neuer Zeit. — 4. J. Strauß: G'schichten aus dem Wienerwald. — 5. Volstaedt: Im Automatensalon. — 6. Novacek: Castaldo-Marsch.
13.30—13.45: Landwirtschaft.
16.00: Konzert aus Mährisch-Ostrau.
17.30: Vortrag aus Prag.
18.00: Zigeunermusik a. Kaschau.
19.00—23.30: Konzert aus Prag.

Reval (Tallinn) 599 - 10 - 500,8

Tartu 644 - 465,8

7.55: Gottesdienst a. d. Johanniskirche.
8.00: Gottesdienst a. d. Universitätskirche.
10.15 u. 10.45: Landwirtschaft.
14.00: Orchesterkonzert. Dir. Krull.
14.30: Schallplatten.
15.30: Vorträge.
1. Den Menschen große Hoffnung auf Glück (estnisch-russisch). — 2. Die Lehre von der ewigen Qual der Gegner der Heiligen Schrift (finnisch). — 3. Die Fahne dem Volke (schwedisch).
17.30: Presse, Schallplatten.
17.00: Albert Kivikast liest a. seinem Roman „Wechselfälscher".
17.30: Männergesangverein (Schallplatten).
18.00: Wetter, Zeit.
18.05: Orchesterkonzert. Dir. Krull. Vokal- und Instrumentalsolisten.
18.45: Schwiegermütter, Künstler. Bunter Abend.
19.30: Konzert (Fortsetzung).
20.00: Tanzmusik a. d. Weißen Saal.

Riga 572 - 12 - 524,5

10.15: Lettischer Gottesdienst.
13.00: Kindermatinee.
14.00: Englisch.
14.30: Landwirtschaft.
16.00: Orchesterkonzert.
17.00: Englische Literatur.
17.30: Lieder aus „Die Blume von Hawai".
18.00: Landwirtschaft.
18.30: Die Frau in der lettischen Literatur.
19.00: Wetter.
19.03: Populäres Orchesterkonzert.
1. R. Strauß: Festmarsch. — 2. Woodford-Finden: Liebeslied. — 3. Folkmann: Serenade d-moll. — 4. Puccini: Aus „Madame Butterfly". — 5. Tschaikowskij: Slawischer Marsch.
20.00: Nachrichten.
20.30: Lieder und Violinkonzert.
21.05: Heiteres Konzert.
1. O. Straus: Aus „Ein Walzertraum". — 2. Wesly: Rosenlied. — 3. Merkling: Dorftanz.
21.30: Alte Tänze.
22.00—23.00: Moderne Tänze.

Rom (Roma) 680 - 75 - 441,2

Neapel (Napoli) 905 - 1,7 - 331,4

10.00: Bibelvorlesung, geistl. Musik.
10.45—11.00: Nachrichten.
12.55: Deutsch.
13.00—14.15: Unterhaltungsmusik.
16.30: Kinderstunde, Nachrichten.
17.00—18.30: Vokal- und Instrumentalkonzert.
19.55: Hafennachrichten.
20.00: Sport, Schallplatten.
20.30: Nachrichten.
21.00: Sinfoniekonzert.
22.55: Nachrichten.

Sottens 743 - 25 - 403,8

Westschweizerischer Landessender
Genf 395 - 1,25 - 760
Lausanne 442 - 0,4 - 680

9.55: Glockenläuten von St. Peter.
10.00: Protestantischer Gottesdienst.
11.00: Schallplatten.
11.30: Totenfeier für die im Kriege Gefallenen.
12.15: Schallplatten, Nachrichten.
12.40: Schallplatten.
16.30: Konzert aus Münster.
18.30: Religiöser kath. Vortrag.
19.00: Schallpl., Sport, Aktuelles.
20.00: Der Komponist und Sänger Gustave Ferrari.
20.20: Orchesterkonzert. Lucy Bredschneider-Berlin, Gesang.
22.00: Nachrichten.

Stockholm (sasa) 689 - 75 - 435,4

Falun 977 - 0,65 - 307
Hörby 1166 - 15 - 257,3
Motala 222,5 - 40 - 1348,3

10.15: Vortrag.
11.00: Gottesdienst.
11.00—12.15: Falun. Gottesdienst.
12.45: Wetter.
13.30: Tenniswettspiel Schweden—Dänemark.
15.30: Schallplatten.
16.00: Kinderstunde.
16.45: Giovanni Lindeberg rezitiert.
17.15: Konzert. Werke von Beethoven.
1. Sonate für Violine u. Klavier, op. 12, Nr. 1, D-dur. — 2. Sonate für Violine und Klavier, op. 12, Nr. 2, A-dur.
17.55: Glockenspiel vom Stadthaus.
18.00: Gottesdienst.
18.00—19.10: Falun. Gottesdienst.
19.15: Wetter, Presse, Sport.
19.35: L. Nordström: Meine Weltumsegelung.
20.00: Orchesterkonzert. Harald Falkmann, Gesang.
1. Roikjer: „Jacob von Tyboe", eine Holberg-Ouvertüre. — 2. Sibelius: Karelia-Suite. — 3. Rangström: Die Lieder König Eriks. — 4. Jonsson: Meditation. — 5. Broman: Melodie f. Oboe u. Streichorchester. — 6. Svendsen: Norwegischer Künstlerkarneval. — 7. Hallén: Traumbilder in der Dämmerung. — 8. Grieg: Sinfonische Tänze.
21.30: „Auf dem Kirchhof". Szene von Henri Lavedan.
21.45: Wetter, Presse.
22.00—23.00: Unterhaltungsmusik. Streichkapelle.

Straßburg 869 - 17 - 345,2

11.45: Protestantische Morgenfeier.
12.30: Katholische Morgenfeier.
13.00: Schallplattenkonzert.
14.00: Zeit, Nachrichten.
14.15: Schallplattenkonzert.
15.00—15.15: Landwirtschaft.
16.15: Deutscher Vortrag: Handwerkergestalten im Elsaß.
16.30: Tanzmusik.
17.00: Violinkonzert. M. N. Zadri; am Klavier: Mlle Clavins-Marius.
1. Tartini: Sonate G-dur für Violine u. Klavier. — 2. Glazounow: Konzert A-dur (Violine). — 3. Scarlatti: Stück. — 4. Chopin: Fantasie f-moll. — 5. Fauré: Impromptu Nr. 3. — 6. Albeniz: Triana. — 7. Bach: Rondo u. Badinerie. — 8. Achron: Hebräische Melodie. — 9. Debussy: Le plus que lente. — 10. De Falla: Spanischer Tanz. — 11. Paganini-Auer: Caprice Nr. 24.
18.45: Landwirtschaft.
19.00: Jazzmusik.
19.45: Sport.
20.00: Jazzmusik.
20.30: Zeit, Nachrichten.
20.45: Schallplattenkonzert.
21.30: 1. „Die Familienkomödie". Komödie in einem Akt von Paul Geraldi. — 2. **„Die Dame aus Bronze u. der Herr aus Kristall".** Komödie in einem Akt von Duvernois. Ltg. Daniel Michenot.
23.30—1.00: Tanzmusik a. d. Dancing „Savoy".

Sonntag, 8. November

Triest 1211 - 15 - 241,7

10.00: Messe a. d. Kathedrale.
12.30: Nachrichten, Schallpl.
13.00: Nachrichten.
13.00—13.45: Unterhaltungsmusik.
16.30: Tanzmusik.
18.00: Konzert a. d. Café „Dante".
18.45: Nachrichten.
20.15: Nachrichten, Schallpl.
21.00: Konzert.
22.25: Konzert a. d. Café „Savoy".
22.55: Nachrichten.
23.30: Presse, Landwirtschaft.
23.45: Schallplatten.
0.15: Presse, Berichte.
0.30: Sinfoniekonzert.

Toulouse 779 - 15 - 385,1

13.30: Kath. Gottesdienst.
14.00: Argentinisches Orchester.
14.15: Lieder.
14.30: Landwirtschaftsfunk.
14.45: Protest. Gottesdienst.
18.00: Bildfunk.
18.15: Jazzmusik.
18.45: Lieder.
19.00: Sinfoniekonzert.
19.30: Marktberichte.
19.45: Arien.
20.00: Violoncellosoli.
20.15: Hawaische Gitarren.
20.30: Presse, Börse, Berichte.
20.45—23.30: Abendveranstaltung.
20.45: Tanzmusik. — 21.00: Aus komischen Opern. — 21.15: Wiener Orchester. — 21.45: Argentinisches Orchester. — 22.00: Lieder. — 22.15: Militärkonzert. — 22.30: Akkordionkonzert. — 22.45: Orchesterkonzert. — 23.00: Schallplatten.

Warschau 212,5 - 158 - 1411,8

(Warszawa)

10.15: Gottesdienst.
11.58: Zeit, Fanfaren a. d. Notre Dame. (Aus Krakau.)
12.05: Programm, Wetter.
12.15: Sinfoniekonzert. Philharmonisches Orchester u. Chor. Dir.: C. Wilkomirski. M. Polinska-Lewicka, Sopran; B. Lasocka, Mezzosopran. Werke von Wagner.
1. a) Ouvertüre zu „Der fliegende Holländer"; b) Arie aus „Siegfried". — 2. Chor der Spinnerinnen u. Ballade der Senta aus „Der fliegende Holländer." — 3. Introduction aus „Tristan und Isolde". — 4. a) Isoldes Liebestod; b) Arie aus „Tannhäuser". — 5. Aus „Die Walküre".
14.00: M. Karczewska: Winterernährung für Legehennen.
14.20: Jugendchor.
14.40: Dr. S. Krzemieniewski: Bakterien in der Landwirtschaft. (Aus Lemberg.)
15.00: Jugendchor.
15.55: Kinder- u. Jugendstunde.
1. Neues aus aller Welt. — 2. Der Kampf um Mittag. Feuilleton von F. Ossendowski.
16.20: Festveranstaltung.
17.00: Schallplatten.
17.15: Prof. M. Siedlecki: Farben der Tiere. (Aus Krakau.)
17.30: Nützliches und Angenehmes.
17.45: Orchesterkonzert. Dir.: J. Oziminski.
1. Schubert: „Rosamunde" Ouvertüre. — 2. Schumann: Scherzo a. d. Sinfonie Nr. 1. — 3. Rubinstein: Valse Caprice. — 4. Mlynarsky: Berceuse. — 5. Bizet: Spanische Serenade. — 6. Grieg: a) Solvejg-Lied; b) Marsch a. d. Suite Sigurd Jorsalfar.
In der Pause Nachrichten.
18.30: Chorkonzert.
1. Dan: Zwei Arien a. d. Tonfilm „Die 10 von Pawiak". — 2. Brown: Herbstlaub. — 3. Burke: Foxtrott 8—33—54. — 4. Petersburski: Du und meine Gitarre. — 5. Dan: Drei Lieder.
19.00: Verschiedenes.
19.25: Schallplatten.
19.40: Programm f. d. nächsten Tag.
19.45: Eine Bekanntschaft d. Fiesole von B. Winawer.
20.15: Orchesterkonzert. Dir.: J. Oziminski. Berta Crawford, Sopran; L. Urstein, Klavier.
1. a) Meyerbeer: Fackelzug; b) Boccherini: Menuett. c) Nedbal: Valse triste; d) Mikolajewski: Die Spieldose; e) Godard: Masurka. — 2. a) Donizetti: Arie aus „Lucia di Lammermoor"; b) Meyerbeer: Arie aus „Dinorah". — 3. Demersseman: Spanische Fantasie. — 4. Thomas: „Raymond"-Ouvertüre — 5. a) Ronald: Down in the forest; b) Chaminade: Madrigal; c) Kreisler: Berceuse aus „Caprice viennois"; d) Bishop: Lo Here the gentle lark. — 6. a) Kreisler: Alter Refrain; b) Gabriel-Marie: Radotages; c) Millöcker: Carlotta-Walzer; d) Niemann: Das Zauberbuch; e) Drigo: Serenade; f) Spindler: Husarenzug.
21.55: Literatur. Aus dem Zigeunerleben, übersetzt von Boy-Zelenski.
22.10: Violinkonzert. Francis Macmillen, Violine; L. Urstein, Klavier.
22.40: Wetter, Polizeinachrichten.
22.45—22.55: Sportberichte.
23.00—24.00: Tanz- u. Unterhaltungsmusik.

Wilna (Wilno) 1229 - 22 - 244,1

10.00—14.00: Siehe Warschau.
14.00: W. Opacki: Landwirtschaftl. Vortrag.
14.20—19.00: Siehe Warschau.
19.00: Konzert. Werke von Mickiewicz und Lieder.
19.20: M. Limanowski: Neues aus Wilna.
19.40—24.00: Siehe Warschau.

Kurzwellenprogramme

Königswusterhausen 9560 - 8 - 31,38

14.30: Jugendstunde.
14.50—15.20: Mandolinenkonzert.
16.30: Julian Landau liest eigene Erzählungen.
16.55—18.30: Johann u. Jos. Strauß.
18.55—19.20: Werke v. Hans Pfitzner.
20.00: Tagesglossen.
20.30: London-Berlin. Funkpotpourri.
22.30: Nachrichten.
Anschl. bis 0.30: Tanzmusik. Kapelle Marek Weber.

Sonnenaufgang 7.09 Uhr
Sonnenuntergang 16.18 „

Montag, 9. November

Mondaufgang 6.38 Uhr
Monduntergang 15.38 „

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte

19.10: Berlin. Orchesterkonzert.
19.55: Breslau. Abendmusik.
20.00: Langenberg. Abendmusik.
20.15: Wien. Alte und neue Tanzmusik.
21.25: Königsberg. Blasmusik.

Sinfoniekonzerte

19.30: Leipzig. Konzert.
19.35: München. Sinfoniekonzert.
21.15: Leipzig. Sinfoniekonzert.

Chor- und Kammermusik

20.05: Mühlacker. Konzert.
21.30: Breslau. Kammermusik.

Oper und Operette

21.00: Hamburg. „Othello", Oper von Verdi (Schallpl.).

Hör- und Sendespiele

19.30: Hamburg. „Die Brücke". Ursendung.
20.30: Berlin. „Die große Sensation", Gastspiel junger Schauspieler.
20.45: Langenberg. „Panoptikum".

Literarische Veranstaltungen

20.00: Hamburg. Vergessene Arbeiterdichter.
20.00: Königsberg. Ostpreußischer Dichter-Abend.
20.30: Leipzig. Petrarca an Francesco Dionigi.
21.45: Mühlacker. Dichtergalerie. Max Hermann Neisse.

Verschiedenes

21.40: München. Bilder aus Spanien.

Berlin 716 - 1,7 - 419

Gleichwellensender Berlin O, Magdeburg, Stettin 1058 - 0,6 - 283,6

6.30: Funkgymnastik.
Anschl. bis 8.15: Frühkonzert.
10.10: Kleinhandel, Presse.
11.15: Werbevortrag: Die wirtschaftliche u. kulturelle Bedeutung der Konsumgenossenschaften.
12.30: Wettermeldungen.
14.00—14.55: Volkslieder (Schallpl.).
1. Mendelssohn: Wem Gott will rechte Gunst erweisen. — 2. Mädel ruck, ruck. — 3. Mozart: Brüder, reicht die Hand zum Bunde. — 4. Ach, wie ist's möglich dann; Ich hatt' einen Kameraden; In einem kühlen Grunde [Richard Tauber]. — 5. Silcher: a) Nun leb wohl, du kleine Gasse; b) Frisch gesungen. — 6. Im Krug zum grünen Kranze; Becker: Wohlauf, die Luft geht frisch und rein; Methfessel: Hinaus in die Ferne [Franz Baumann]. — 7. Des Reiters Morgenlied. — 8. Jagdlied. — 9. Zöllner: Wanderlied. — 10. Es waren zwei Königskinder. — 11. Zelter: Es war ein König von Thule.
Anschl. Börse.
15.20: Dr. Maria Maresch: Die neuen Grundlagen der Lebenswirtschaft.
15.40: H. Helmdach: Die wirtschaftliche Lage der deutschen Provinztheater.
16.05: L. Philipp: Werkspionage und Geheimnisverrat.
16.30: Kleine Stücke und Sonatinen. Alice Jacob-Loewenson, Klavier.
1. Jokl: Sonatine op. 21 (Erstaufführung). — 2. Vrendenburg: Aus „16 fünftönige kleine Klavierstücke" (Uraufführung). — 3. Alice Jacob-Loewenson: Sonatine (Uraufführung). — 4. Achron: Aus der „Kindersuite" (Erstaufführung).
17.00: Lieder. Costis Stellakis, Tenor; Margarethe Roll, Mezzosopran; Wiesi Herzberg de Haan, Klavier.
1. Italienische Lieder. — 2. „Mignon"-Lieder: a) Heiß mich nicht reden; b) So laß mich scheinen; c) Nur wer die Sehnsucht kennt; d) Kennst du das Land.
17.30: Jugendstunde. H. A. Natan: Persönlichkeit im Sport.
17.50: Begegnungen mit Menschen u. großen Schatten. A. Holitscher: Knut Hamsun u. die erste Redaktion des Simplizissimus.
18.10: Aktuelle Abteilung.
18.35: K. Höltermann: Arbeiterschaft und Staat. Betrachtungen zum 9. November.
19.00: Stimme zum Tag.
19.10: Orchesterkonzert. Funkorchester. Dir. Bruno Seidler-Winkler.
1. Händel: Feuerwerksmusik für Kammerorchester. — 2. Weber: Einst träumte meiner sel'gen Base, aus „Der Freischütz" [Emmy von Stetten, Sopran]. — 3. Nicodé: a) Ein Märchen; b) Auf dem Lande. — 4. Flotow: Letzte Rose, aus „Martha". — 5. Humperdinck: a) Ein Männlein steht im Walde, aus „Hänsel und Gretel"; b) Vorspiel zu Dornröschen". — 6. Glinka: Kamarinskaja. — 7. Joh. Strauß: a) Mein Herr Marquis, aus „Die Fledermaus"; b) Morgenblätter.
20.30: „Die große Sensation". Hörspiel von Herb. Rosenfeld. Regie: Alfr. Braun. Gastspiel der Gruppe junger Schauspieler.
22.00: Wetter, Presse, Sport.
Danach bis 0.30: Tanzmusik aus dem Hotel Excelsior. Kap. Dajos Béla.

Breslau 923 - 1,7 - 325

Sprecher vom Dienst: 6.30—10.30: E. Köhler. — 10.30—17.15: Fritz Böhmer. — 17.15—23.05: Willi Witkoski. — 19.30—22.10: Richard Odda.
6.30: Wecken, Gymnastik.
6.45—8.30: Für Tag u. Stunde.
Anschl.: Schallplatten.
9.10—9.45: Schulfunk: Raum für alle hat die Erde (Oberstufe). Ltg.: Prof. Dr. Konrad Olbricht.
11.00—11.15: Die wirtschaftliche und kulturelle Bedeutung der Konsumgenossenschaften (Werbevortrag).
11.35: Schallplatten.
12.35: Wetter, Zeitzeichen.
13.10: Schallplatten.
13.35: Zeit, Wetter, Börse, Presse.
13.50: Schallplatten (Forts.).
14.45: Werbedienst mit Schallplatten.
15.25: Kinderzeitung: Wie weit ist Kater Micky auf seiner Weltreise? [Margot Eckstein, Ewald Fröhlich u. Hans Kupferschmidt.]
15.50: Das Buch des Tages. Herbert Bahlinger: Bevölkerungsprobleme.
16.05: Konzert. Maria Schmidt, Sopran; Lotte Glogauer, Klavier; Bruna Janz, Bratsche. Am Flügel: Erwin Poplewski.
16.50: Kleine Saxophonmusik (Schallplatten).
1. Wiedoeft: Saxophobia. — 2. Kreisler: Liebesfreud. — 3. Wiedoeft: La Cinquantaine. — 4. Die Schwalbe. — 5. Chopin: Notturno. — 6. O. Monti: Czardas.
17.15: Landwirtschaft. Preisbericht.
Anschl.: Dr. Hans Herm. Adler: Die Übersicht: Kulturfragen der Gegenwart.
17.35: Blick in Zeitschriften [Rich. Salzburg].
18.00: Das wird Sie interessieren!
18.30: Dr. Ed. Müller: Französisch.
18.45: Käte Haberfeld: Englisch.
19.00: Wetter.
Anschl.: Dr. Max Silber: Was ist Infektion und wie bekämpft sie die moderne Medizin?
19.30: Wetter.
Anschl.: Intendant F. W. Bischoff: Die Sendeleitung an den Hörer.
19.55: Abendmusik. Funkkapelle. Hellmut Hallendorf, Tenor. Ltg.: Franz Marszalek.
1. Lehár: Ouvertüre zu „Das Land des Lächelns". — 2. Jos. Strauß-Reiterer: Pfeiflied aus „Frühlingsluft". — 3. O. Straus: Lied aus „Ein Walzertraum". — 4. Morena: Joh. Strauß spielt auf! Potpourri. — 5. Reinhardt: Lied a. „Das süße Mädel". — 6. Holländer: Der Vorschuß auf die Seligkeit aus der Revue „Auf ins Metropol". — Zimmer: Sommerabend am Rhein. Walzer. — 8. Fall. Man steigt nach aus „Die geschiedene Frau". — 9. Eysler: Weinlied aus „Die lachende Ehemann". — 10. Kálmán: Szene aus „Die Zirkusprinzessin".
21.00: Abendberichte.
21.10: Dr. Fritz Wenzel: Schalldokumente.
21.30: Kammermusik. Ernst Prade
1. Violine; Meer Frenkel, 2. Violine; Bruno Janz, 1. Bratsche; Otto Scholz, 2. Bratsche; Curt Becker, 1. Cello; Karl Greulich, 2 Cello. Sextett f. 2 Violinen, 2 Bratschen u. 2 Celli op. 18 in B-dur von Brahms: Allegro ma non troppo — Andante — Scherzo (Allegro molto) — Rondo (Poco Allegretto e grazioso).
22.10: Zeit, Wetter, Presse, Sport.
Programm.
22.30: Funktechnischer Briefkasten.
22.50—23.05: Theaterplauderei [Eric Baumay].

Hamburg 806 - 1,7 - 372

6.30: Zeit, Wetter.
6.50: Morgenmusik (Schallpl.).
7.00: Nachrichten.
7.50: Wetter. Ernährungsfunk: Zeitgemäße Speisen.
11.00: Filmstars auf Schallplatten.
1. Schertzinger: a) Grenadiermarsch; b) Komm träum mit mir, a. „Liebesparade" [Jeanette Macdonald]. — 2. Schertzinger: a) Meine Liebesparade; b) Nobody's using it now, aus „Liebesparade" [Maurice Chevalier]. — 3. Holländer: Eine kleine Seesucht", aus „Phaea". — 4. Holländer: In St. Pauli bei Alt aus „Phaea" [Grete Mosheim]. 5. Spoliansky: Leben ohne Liebe aus „Nie wieder Liebe" [Lil Harvey]. — 6. May: Mein Herz ein Salon für schöne Frauen, „Die Bräutigamswitwe" [Gerd Alexander]. — 7. Benes: Schreibt deine Liebste dir [Anny Ondra]; b) Wer kann küssen wie du, aus „Er und sein Schwester" [Anny Ondra u. André Pilot]. — 8. Holländer: Ich bin von Kopf bis Fuß; Nimm dich in acht vor blonden Frauen, aus „Der blaue Engel" [Marlene Dietrich]. — 9. Heymann: a) Liebling, mein Herz läßt dich grüßen; b) Ein Freund, ein guter Freund, aus „Die

von der Tankstelle". — 10. Holländer: a) Peter; b) Jonny [Marlene Dietrich]. — 11. Holländer: a) Cocktaillied; b) Also das ist die Liebe, aus „Das Schicksal der Renate Langen" [Mady Christians]. — 12. Benatzky: Potp. a. „Meine Schwester und ich" [Liane Haid; Osk. Karlweiß; Felix Bressart].

12.30: Hans Dreckmann: Die Arbeit an den Winterabenden für den Landwirt.

12.40: Bremer Futtergetreidemarkt.

13.00: Schallplattenkonzert. Tschaikowskij: Romeo und Julia, Ouvertüre-Fantasie.

13.15: Hamburg, Kiel, Flensburg, Hannover. Schallplatten u. Funkwerbung.

13.15: Bremen. Wetter, Weserwasserstand, Kriminalmeldungen.

13.20: Bremen. Schallplatten und Funkwerbung.

15.05: Börse.

15.30: Nachrichten, Schifffahrtsfunk.

16.30: Deutsche Jugendstunde. Ltg. Willy F. W. Heher.
A. Ernste Gesänge: 1. Mendelssohn: Hebe deine Augen auf, Engelterzett aus dem Oratorium „Elias". — 2. Beethoven: Hymne an die Nacht. — 3. Mozart: Morgengesang, Terzett aus „Die Zauberflöte". — B. Volksweisen: 1. Königskinder, a. d. 18. Jahrh. — 2. Erfrorene Blumen, a. d. 16. Jahrh. — 3. Sehnsucht, Heimatlied a. d. Bergen. — C. Froher Sang: 1. Alter Tanz, Tanzlied aus der Rheinpfalz. — 2. Rosestock, Holderblüh, schwäbisches Tanzlied. — 3. Pappelmäulchen, elässisches Scherzliedchen.

17.00: Bücherbörse [Hans Bodenstedt u. Robert Walter].

17.30: Der Beamte in der Republik [H. Podeyn u. H. Grevsmühl].

17.50: Die Musik in der Sprache. Dr. Wilh. Heinitz: Die „Enfants terribles" unter den Konsonanten. Phonetische und sprechästhetische Betrachtungen unserer Muttersprache mit klingenden Beispielen.

18.30: Dr. Stark: Der Kampf um die Kartelle. Was sind Kartelle?

18.55: Hamburg, Hannover u. Bremen. H. Wesselhöft: Stellung des Einzelhandels in der Volkswirtschaft.

18.55: Kiel u. Flensburg, Schleswig-holstein. Kulturrundschau [Dir. Weihmann u. Dr. Passarge].

19.20: Frankf. Börse, Hamburger Frucht- u. Gemüsemarkt.

19.30: Ursendung. „Die Brücke". Jugendspiel mit Musik von Walter Gerhard. Musik von Edgar Rabsch. Lehrer, Schüler und Schülerinnen d. Staatl. Schleswig-Holsteinischen Bildungsanstalt in Plön. Ltg. Edgar Rabsch.

20.00: Vergessene Arbeiterdichter. Für den Rundfunk zusammengestellt von Karl Lerbs. Beiträge von Emma Döltz, Ada Negri, Ernst Kreowski, Heinr. Kämpchen, Rud. Lavant, Alf. Petzold, Jak. Andorf. Dialog: Karl Lerbs, Conr. Holstein. Rezitation: Trude Meinz, Erik Brädt, M. Friedrichs. Norag-Chor. Ltg. Fritz Gartz.

21.00: Verdis „Othello". Vortrag mit Meisterplatten v. F. Stössinger.

22.20: Aktueller Dienst.

22.30: Übertr. auswärtiger Sender.

Königsberg

1382 - 0,6 - 217

6.30—7.00: Turnstunde.

Anschl. bis 8.00: Schallplatten.

8.30—9.00: Turnstunde f. d. Hausfrau.

11.15: Kleintierfunk. „Der Geflügelkongreß — ein Märchen aus der heutigen Zeit" [Besitzer Krause].

11.40—13.20: Schallplatten.

13.30—14.30: Unterhaltungsmusik a. d. Parkhotel. Königsberg.

15.45: Rätselfunk f. unsere Kleinen [Dr. Lau].

16.15: Prof. Uckeley: Zum 100. Todestage des evang. Erzbischofs Ludwig Ernst von Borowski.

16.45: Unterhaltungsmusik. Kleines Orchester. Ltg. Eug. Wilcken.

18.15: Eisberichte, landwirtschaftl. Preisberichte.

18.30: Danzig. Die Stunde der Stadt Danzig. Willibald Omankowski liest aus eigenen Werken.

19.00: Stenogrammdiktat [Paul Buschatzki].

19.25: Wetter.

19.30: Sonate für Cello und Klavier von Xaver Scharwenka [Kurt Sachs, Karl Ninke].

20.00: Ostpreußischer Dichterabend.
1. Zwei Gesänge a. d. „Nehrungsbildern", von Walther Heymann, komponiert für eine Altstimme u. Klavier, op. 17, von Herbert Brust: a) Schwarzer Vogel im Sturm; b) Arche [Ludmilla Schirmer, Karl Ninke]. — 2. Die Not des ostpreußischen Schrifttums [Redakteurin Paula Steiner]. — 3. Alfred Brust: Verse. — 4. Martin Borrmann: Der Obdachlose. — 5. Agnes Miegel: Verse. — 6. Katharina Botsky: Ziehkinder. — 7. Walter Harich: Verse. — 8. Ernst Wiechert: „Der Wanderer zwischen zwei Welten". — 9. Otto Besch: Mittsommerlied [Königsberger Streichquartett: Hewers, Wieck, Wieck-Hulisch, Kirchberger].

21.10: Dir. Kayma: Wie arbeitet die Winterhilfe?

21.25: Danzig. Blasmusik. Kapelle der Schutzpolizei. Ltg. Musikdir. Ernst Stieberitz.
1. Blon: Viktoria-Marsch. — 2. Lortzing: Ouvert. zu „Der Wildschütz". — 3. Lincke: Luna-Walzer aus „Frau Luna". — 4. May: Herrgott am blühenden Neckarstrand, Lied. — 5. Mannfred: Baby-Parade, Charakterstück. — 6. Ziehrer: Strauß — Millöcker — Suppé, großes Potpourri.

22.25: Wetter, Presse, Sport.

Königswusterhausen

183,5 - 75 - 1634

6.30: Funkgymnastik.

Anschl. bis 7.30: Frühkonzert.

6.45: Wetter.

9.35—10.05: Dr. H. Hajek: Anleitung zur Abfassung von Schriftstücken aller Art. Ausführliche und kompliziertere Berichte.

10.10: Schulfunk. Dichterstunde. Hans Brandenburg spricht zur deutschen Jugend (für Schüler etwa vom 13. Lebensjahr ab).

10.35: Nachrichten.

12.00: Wetter.

12.05: William Mann: Englisch für Schüler (Anfänger). „London in some seasonable: november pictures".

12.30: Schallplattenkonzert. Josef Schmidt singt.
1. Verdi: Aus „Rigoletto". — 2. Tosti: Marechiare. — 3. Gastaldou: Verbotener Gesang. — 4. di Capua: Meine Sonne. — 5. La Paloma.

Anschl.: Wetterbericht.

12.55: Zeitzeichen.

13.30: Nachrichten.

14.00: Schallplattenkonzert a. Berlin.

14.45: Kinderstunde. O. Wollmann: Kinderzeitung.

15.30: Wetter, Börse.

15.40: Stunde für die reifere Jugend. Dr. W. Mejer: Tunnelbauten aus alter und neuer Zeit.

16.00—16.25: Pädagogischer Funk. Pädagogische Bücherstunde. Dr. H. Wenke: Neuerscheinungen auf dem Gebiet d. theoretischen Pädagogik.
I. Bildungstheorie: A. Bork: „Zweifrontenkampf" — P. Petersen: „Der Ursprung der Pädagogik" — K. Riedel: „Eigengesetzliche Bildungslehre" — C. Mennicke: „Das pädagogische Problem im Zusammenhang mit der Kulturkrise der Gegenwart" — II. Didaktik und Psychologie: O. Wichmann: „Die Möglichkeit einer allgemeinen Didaktik" — Ruttmann: „Pädagogische Arbeitslehre" — G. Rosenthal: „Erdgebundene Schule" — „Hochschulreform und wissenschaftliche Ausbildung der Philologen" — Fr. Künkel: „Charakter, Wachstum und Erziehung" — H. Ruppert: „Aufbau der Welt des Jugendlichen".

16.30: Konzert aus Berlin.

17.30—17.55: Bücherstunde. Dr. E. Kamnitzer: Der Roman als Lebensbedeutung: „Die Brücke" von San Luiz Rey.

18.00—18.25: Hochschulfunk. Die deutsche Dichtung im Zeitalter des Barock. Prof. Dr. K. Vietor: Die religiöse Dichtung des Barock.

18.30: Gertrud van Eyseren u. Dr. Felipe Armesto: Spanisch für Anfänger.

18.55: Wetterbericht.

19.00—19.25: Stunde des Landwirts. Dr. Helmstädt: Gegenwärtige Steuerfragen der Landwirtschaft.

19.30: Dr. Lehmann: Unser Recht in der Notzeit. (Was jedermann von den Rechtswandlungen der Gegenwart wissen muß.)

19.55: Wetterbericht.

20.00: Ostpreußischer Dichterabend. (Siehe Königsberg.)

21.15: Sinfoniekonzert. (Aus Leipzig.)

22.25: Wetter, Presse, Sport.

Danach bis 0.30: Tanzmusik. (Aus Berlin.)

Langenberg

635 - 17 - 472,4

Gleichwellensender
Aachen 0,3, Köln 1.7, Münster 0,6
1319 - 227,4

6.45: Leibesübungen.

7.00: Wetter, Zeit.

7.05—8.00: Konzert (Schallplatten).

10.15: Gymnastik für Frauen.

10.30: Nachrichten.

10.40: Schallplatten.

11.00: Funkwerbung. Die wirtschaftliche und kulturelle Bedeutung der Konsumgenossenschaften.

11.20: Schulfunk. G. Goertz: Erlebnisse in China.

12.10: Schallplatten, Wetter.

12.55: Zeitzeichen, Nachrichten.

13.05: Konzert. Ltg. Eysoldt.
1. Boieldieu: Ouvertüre zu „Die weiße Dame". — 2. Luigini: Türkischer Karneval, sinfon. Gedicht. — 3. Giordana: Aus „Fedora". — 4. Demaret: Notre Mélancolie. — 5. Dvorak: Humoreske. — 6. Soli. — 7. Hollaender: Luxustelegramme. Suite: Altdeutscher Hochzeitszug — Turteltäubchen — Duftende Rosen — Postillon zu Pferde. — 8. Dreyer: Am Erlenbach — Galantes Fest. — 9. Waldteufel: Die Blumen, Walzer.

14.30: Schlachtviehmarktberichte.

15.30: Wirtschaftsmeldungen, Zeit.

15.50: Kinderstunde. Els Vordemberge: Lustiges Allerlei.

16.20: Jugendfunk.
1. P. Apel: Martinstag, von W. Matthiessen. — 2. H. Raasch: Werkarbeit für die Jugend. Unser Wanderzirkus: Die dressierten Tiere.

17.00: Konzert. Aramesco, Tenor; Feldin, Cello; Grape, Klavier.
1. Eccles: Sonate f. Cello u. Klavier. — 2. Schubert: a) Daß sie hier gewesen; b) Wer nie sein Brot mit Tränen aß [Tenor]. — 3. Schubert: Impromptu As-dur [Klavier]. — 4. Liszt: a) Es muß ein Wunderbares sein; b) O komm' im Traum [Tenor]. — 5. Rich. Strauß: Träumerei; Debussy: Menuett [Cello]. — 6. Tschaikowskij: a) Das war im ersten Lenzesstrahl; b) Warum? [Tenor]. — 7. Mendelssohn: Lied ohne Worte; Cassado: Requiebros [Cello].

18.00: Frauenstunde. Hilde Bremus: Gymnastik als Erziehung.

18.20: Meine Heimat. Josef Froberger (†).

18.40: Elternstunde. Jos. Herions: Vom Recht des Körpers.

19.00: Wetter, Zeit, Wirtschaftsmeldungen, Sport.

19.30: Die Wirtschaftslage in Rheinland und Westfalen im 3. Vierteljahr 1931 [Dr. F. Schlünz].

19.55: Presse.

20.00: Abendmusik. Ltg. Wolf.
1. Auber: Ouvertüre zu „Der schwarze Domino". — 2. Weinberger: Böhmische Polka u. Furiant aus „Schwanda, der Dudelsackpfeifer". — 3. Amadei: Ländliche Suite: a) Sonnenuntergang; b) Im Walde; c) Das Abendglöckchen; d) Volkstanz. — 4. Wenninger: Boccaccios Galanterien, Potpourri. — 5. Waldteufel: Die Schlittschuhläufer, Walzer.

20.45: „Panoptikum". Akustisches Wachsfigurenkabinett. Hörspielerei von Erna Feld.

22.00: Presse. Sport.

Anschl. bis 24.00: Nachtmusik.

Leipzig

1157 - 2,3 - 259,3

6.30: Gymnastik.

Anschl. bis 8.15: Konzert a. Berlin.

10.00: Baumwolle, Wetter, Verkehrsfunk, Programm, Presse.

10.30—10.45: Weltbörse.

11.00: Die wirtschaftliche und kulturelle Bedeutung der Konsumgenossenschaften.

Anschl.: Werbungskonzert u. Werbenachrichten.

12.00: Wetter, Wasserstand.

12.05: Mod. Ensemblekunst (Schallplatten).
1. Grofé: Mississippi-Suite [Paul-Whiteman-Orchester]. — 2. Stolz: Leutnant warst du einst bei den Husaren [Fünf Songs]. — 3. Wiga: Maja [Barnabas-von-Géczy-Orchester]. — 4. Ralph: Bitte recht freundlich [Comedian-Harmonists]. — 5. Gershwin: Ein Amerikaner in Paris [Viktor-Sinfonie-Orchester]. — 6. Reisfeld-Egen: Dort unterm Fliederbaum [Harry Steier mit Chor u. Orchester]. — 7. La Rocca: The new tiger-rag [Paul-Whiteman-Orchester]. — 8. Abraham: My golden baby, aus „Die Blume von Hawai" [Metropol-Tanz-Orchester].

12.55: Zeit, Wetter, Presse, Börse.

Anschl. Leichte Opernmusik (Schallplatten).
1. Adam: Freunde, vernehmet die Geschichte, aus „Der Postillon von Lonjumeau". — 2. Borodin: Polowetzer Tänze a. „Fürst Igor". — 3. Bizet: Zigeunerlied a. „Carmen" [Sigrid Onegin]. — 4. Meyerbeer: Aus „Die Afrikanerin". — 5. Thomas: Trinklied a. „Hamlet". — 6. Verdi: Ach wie so trügerisch sind Weiberherzen, aus „Rigoletto".

14.00: Erwerbslosenfunk. P. Schenkenberger: Einführung und Materialangabe für die Arbeitsstunde am 11. Nov., 14.00 Uhr.

14.15: Zwei kleine Geschichten von Jochen Huth [Carl Huth].

14.30—14.45: Kunstberichte.

14.45: Prof. Dr. M. Wähler: Kirmse in Mitteldeutschland.

15.00: Frauenfunk. Besuch bei Renée Sintenis. Plauderei v. W. Göpel [Tadzio Kondziella].

15.35: Wirtschaftsnachrichten.

16.00: L. Koch: Musik des Orients. Plauderei mit Schallplatten.

16.45: Konzert. Dir. H. Weber.
1. Goldmark: In Italien. — 2. d'Ambrosio: Hersilia-Suite. — 3. Humperdinck: Humoreske E-dur. — 4. Brahms: Ungar. Tänze.

17.30—17.35: Wetter. Zeit.

17.55: Letzte Notierungen.

18.00: Stunde d. Neuerscheinungen. Dr. A. Schirokauer: Der Kerl — ein neues Parfüm.

18.30: Weltliteratur in Lebensläufen. Maxim Gorki von G. Herrmann [Hans Freyberg].

18.50: Die Sendeleitung spricht. Dr. E. Kurt Fischer: Der Weimarer Tag am 15. November 1931 als Auftakt zum Goethe-Jahr.

19.00: Rudolf Steiner liest seine Erzählung „Das Schicksal des Jacob Ehglücksfurtner".

19.30: Konzert. Dir. Theod. Blumer. Edeltraut Eiben, Klavier.
1. Mozart: Sinfonie C-dur: I. Allegro assai; II. Andante grazioso; III. Presto assai. — 2. Weber: Konzert f. Klavier u. Orchesterbegleitung Es-dur. — 3. Mendelssohn: Meeresstille und glückliche Fahrt. — 4. Schroeder: Mitternächtlicher Reigen (Erstaufführung).

20.30: Petrarca an Francesco Dionigi. Einleitung und Textauswahl: Dr. H. Nachod. [H. Hersel].

21.15: Sinfoniekonzert. Dresdner Philharmonie. Dir. Dr. A. Szendrei.
1. Gluck: Ouvert. zu „Alkestis". — 2. Haydn: Sinfonie concertante f. Violine, Violoncello, Oboe, Fagott u. Orchester, B-dur: I. Allegro; II. Andante; anschl. III. Allegro con spirito. — 3. Beethoven: 8. Sinfonie F-dur: I. Allegro vivace e con brio; II. Allegretto scherzando; III. Tempo di minuetto; IV. Allegro vivace.

22.25: Presse, Sport.

Anschl. bis 23.00: Tanzmusik.

Mühlacker

833 - 75 - 360,1

Mühlacker.

6.45: Gymnastik.

10.00: Schallplatten.

11.00—11.15: Nachrichten.

11.15—11.30: Vortrag: Die wirtschaftliche u. kulturelle Bedeutung der Konsumgenossenschaften.

12.00: Wetter.

12.05: Werbungskonzert der Reichspostreklame (Schallplatten).

Montag, 9. November

12.35: **Jaro Dworsky singt** (Schallpl.). 1. Mozart: a) Bildnisarie aus „Die Zauberflöte"; b) Tränen, vom Freunde getrocknet, aus „Don Juan". — 2. Weber: Durch die Wälder, durch die Auen, aus „Der Freischütz". — 3. Massenet: Traumerzählung u. Flieh, o flieh, holdes Bild, aus „Manon". — 4. Puccini: Aus „Toska": a) Wie sich die Bilder gleichen; b) Und es blitzen die Sterne. — Dazwischen: 1. Mottl: Ballettsuite von Gluck. — 2. Rossini: Ouvertüre zu „Der Barbier v. Sevilla". — 3. Mascagni: Intermezzo sinfonico, aus „Cavalleria rusticana".
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.00: Schallplatten (Fortsetzung).
13.30: Presse, Programm, Wetter.
Anschl. „Die Oper von heute abend" (Schallplatten).
Anschl. bis 14.30: Brahms: Variationen über ein Thema von Haydn, op. 56a (Schallplatten).
14.30: Spanisch für Anfänger.
15.00—15.30: Englisch für Anfänger.
16.30: Blumenstunde.
17.05: **Konzert.** Rundfunkorchester. Ltg. Gustav Görlich. Leo Hantz, Gitarre; Heinz Mönch, Zither; Karl Kirsten, Flöte; Fritz Künstner, Violine; Bernh. Schreckenbach, Bratsche; Kurt Schneider, Cello.
I. 1. Molino: Notturno für Flöte u. Gitarre. — 2. Pugh: Konzertsatz (F-dur), für Zither. — 3. Molino: Andante und Rondo, für Flöte u. Gitarre. — 4. Grünwald: Sonatine für Zither. — 5. Call: Quartett für Violine, Viola, Cello u. Gitarre. — II. Märsche und Walzer.
18.30: Zeitangabe.

Frankfurt.

6.15: Wetter, Gymnastik.
7.15: Schallplatten.
7.55: Wasserstand.
11.45: Werbevortrag. Ist Kaffee schädlich?
12.00: Zeit, Wirtschaft.
12.05: **Schallplattenkonzert.**
I. 1. Lully: Gavotte. — 2. Daquin-Manén: Der Kuckuck. — 3. Mozart: Aus der Sonate A-dur, Thema mit Variationen. — 4. Mozart: Trio V, G-dur. — 5. Mozart: Divertimento Nr. 4, B-dur, für Flöte, Klarinette und Fagott. — II. Blasmusik.
12.40: Presse, Wetter.
13.00: Schallplatten (Fortsetzung).
14.00: Werbekonzert (Schallplatten).
14.45: Gießener Wetterbericht.
15.05: Zeit, Wirtschaft.
15.20: Maria Birnbaum: Parlamentarische Frauenarbeit.
17.00: Wirtschaftsmeldungen.
17.05: **Konzert.** Rundfunkorchester. Leo Hantz, Gitarre; Heinz Mönch, Zither; Karl Kirsten, Flöte; Fritz Künstner, Violine; B. Schreckenbach, Bratsche; Kurt Schneider, Cello. Ltg. Gustav Görlich.
I. 1. Molino: Notturno für Flöte u. Gitarre. — 2. Pugh: Konzertsatz F-dur, f. Zither. — 3. Molino: Andante und Rondo, f. Flöte und Gitarre. — 4. Grünwald: Sonatine f. Zither. — 5. Call: Quartett für Violine, Viola, Cello und Gitarre. — II. Märsche und Walzer.
18.30: Wirtschaftsmeldungen.

Ab 18.40: Gemeinsame Veranstaltungen.

18.40: Dr. Bernh. Kummer: Aberglauben.
19.05: Englischer Unterricht.
19.30: Zeit, Programm, Wetter, Landwirtschaft, Wirtschaft.
19.45: Kleist-Preisträger 1931. Aus den Werken von Erik Reger: „Oedön von Horvath" [P. Laven].
20.05: **III. Montagskonzert** d. Frkf. Orchestervereins, Frkf. Rundfunk-Sinfonie-Orchester. Chöre: Sängerchor d. Lehrervereins. Frkf. Singakademie. Ltg. Nr. 1 und 2: Igor Strawinsky; Nr. 3: Hans Rosbaud. Solist: Samuel Dushkin, Violine. Werke von Igor Strawinsky.
1. Petruschka, Suite f. Orchester (Erstes Bild: Jahrmarkt — Le tour de passe — Russischer Tanz; Zweites Bild: Petruschka; Drittes Bild: Der Maure; Viertes Bild: Großer Jahrmarkt). — 2. Violinkonzert D-dur (Erstaufführung). — 3. Psalmensinfonie f. gem. Chor und Orchester.
In der Pause (21.00): Aktueller Dienst.
21.45: **Dichtergalerie. Max Herrmann Neisse.** Vorgestellt durch Alfred Kerr.
22.30: Zeit, Wetter, Presse, Sport

München 563 - 1,7 - 532,9

6.45: Gymnastik.
11.10: Marktbericht, Zeit, Wetter, Presse.
11.30: Werbestunde.
12.15: Landwirtschaft.
12.30: Schallplattenkonzert.
1. Unterhaltungskonzert. 2. Leo Slezak als Wagnersänger.
14.00: Zeit, Wetter, Presse, Börse, Werbenachrichten.
14.20: 1. Kaufmännisches Rechnen. 2. Gutes Deutsch: Wichtige Kleinigkeiten.
15.40: Hedwig Rossi, Wien, liest ihre Kurzgeschichten: „Die Stimme des großen Mannes" und „Training".
16.05: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
16.20: Lieder. Romantiker und Neuromantiker. Irma Stern, Sopran; Emanuel Gianna, Bariton; Jos. Wurmdobler, Oboe; Rich. Staab, Klavier.
1. Schumann: a) Das verlassene Mägdelein; b) Jasminstrauch; c) O ihr Herren; d) Der Nußbaum; e) Stille Tränen; f) Aufträge. — 2. Schumann: Romanzen für Oboe u. Klavier. — 3. Liszt: a) Es muß ein Wunderbares sein: b) O komm im Traum. — 4. Cornelius: Komm, wir wandeln im Mondeschein. — 5. Reger: a) Waldeinsamkeit; b) Zwei Mäuschen.
17.00: Rud. v. Scholtz: Bücher zum Programm der Woche.
17.20: Konzert. Kapelle Prester; Ltg. Fred Prester.
1. Rossini: Ouvertüre zu „Die diebische Elster". — 2. Benatzky: Walzer aus „Liebe im Schnee". — 3. Meyerbeer: Aus „Die Afrikanerin". — 4. Dicker: Aschenbrödels Brautzug. — 5. Demrat: Valse oublié. — 6. Millöcker: Potpourri aus „Gasparone".
18.20: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
18.30: Justizrat R. Laturner: Recht.
18.50: Dr. R. Spindler: Der Werdegang unserer bayerischen Verfassung.
19.10: Stunde der Arbeit.
19.30: Bekanntgabe des Sinfoniekonzertes.
19.35: **Sinfoniekonzert.** Ltg. Sigm. v. Hausegger. Franz v. Vecsey, Violine. Aus der Tonhalle.
1. Smetana: Ouvertüre zu „Die verkaufte Braut". — 2. Mendelssohn: Konzert für Violine und Orchester. — 3. Tschaikowskij: Vierte Sinfonie.
21.15: Auf der Scholle. Gespräch mit einem Siedler aus der bayerischen Ostmark.
21.40: **Bilder aus Spanien.** Eine Reise durch Städte — Bücher — Tanz und Musik. Elise Aulinger; Ingeborg König; Ines Manz; Albert Spenger; Adolf Grell; Jos. Köhler, Violoncello. Rich Staab, Klavier. Ltg. Wilfrid Feldhütter.
22.20: Zeit, Wetter, Presse, Sport.
22.45—0.30: **Konzert- u. Tanzmusik a. d. Café Maximilian.** Kapelle Ludwig Duval.
0.30—1.30: **Nachtkonzert.** Volkstümliche Musik. Schrammeltrio Willy Schweizer. Käthe Tellheim.

Wien 581 - 20 - 516,4

9.20: Marktberichte, Wetter.
10.50: Wasserstandsberichte.
11.30: **Konzert.** Quartett Bert Silving.
12.40: Maria Olszewska (Schallpl.). Schumann: Widmung. — Schubert: Aufenthalt. — Brahms: Sapphische Ode. — Bach: Agnus Dei, aus der Messe h-moll.
13.10—14.00: Schallplattenkonzert.
15.00: Graz. Anschließend an die Preismeldungen der Wiener Produktenbörse Grazer Marktberichte.
15.20: Winke für die Hausfrau.
15.20: Graz. Dr. W. Teppner: Die geologische Jetztzeit und die Steiermark.
15.30: Kinderstunde.
15.50: Graz. Heinrich Schrottenbach.
15.55: Jugendstunde.
15.55: Klagenfurt. G. Regatschnig: Erinnerungen an Klagenfurts Vergangenheit.
15.55: Linz. Ing. F. Rosenauer: Vom Wasserkreislauf in Oberösterreich.
16.20: Lily Roubiczek: Anweisungen für die Beschäftigung der Kinder im Hause.
16.45: Dr. J. Twardowski: Österreichisch-polnische Reminiszenzen.
17.00: **Konzert.** Dr. Richard Turba, Gesang; Martha Wiesenthal, Violine; Schlenk-Lechner-Quartett; Erich Meller, Klavier.
Vivaldi: Ciacona. — Couperin-Kreisler: Chanson Ludwig XIII. et Pavane. — Pugnani-Kreisler: Tempo di Menuetto. — Schubert: An die Leier. — Wolf: An die Geliebte. — R. Strauß: Heimliche Aufforderung. — Ganz: Was ist Liebe? — Srbik: Morgenwanderung. — Hermann: Drei Wanderer. — Novak: Streichquartett D-dur.
18.15: Dr. A. Hübl: Aus der Werkstatt des Trickfilms.
18.35: E. Lothar: Gesprochene Schauspielkritik.
18.55: Bücher und Hilfsmittel f. d. Vortragsprogramm der Woche.
19.05: MacCallum: Englisch.
19.35: Zeit, Wetter.
19.45: Seltsame Begegnung v. Alexander Castell [H. Hübner].
20.15: **Alte und neue Tanzmusik.** Orchester Josef Holzer. Jazzkapelle Charly Gaudriot. Dario Medina, Gesang.
Ziehrer: Fächerpolonäse. — Holländer: Laß mich, laß mich einmal deine Carmen sein. — Eysler: Junge Mädchen tanzen gern. — Stolz: Die ganze Welt ist himmelblau. — Lange: Großmütterchen, Ländler. — Benatzky: Im Salzkammergut. — Joh. Strauß: Künstlerleben. — Ray Noble: Good night, sweetheart. — Weinberger: Lieb' Mamachen. — Samuels: Fiesta, Rumba. — Ziehrer: Weana Madln. — Leopoldi: Überlandpartie. — Dostal: Gemischtes Kompotpourri. — Gillet: Loin du bal. Leon: Pourquois? — Altbayrischer Ländler. — Packay: Electric shuffle. — Fall: Brüderlein fein. — Abraham: Mein Herz hab' ich gefragt. — Joh. Strauß: Zepperl-Polka. — Bonelli: Jede Geige, jeder Brummbaß, Rumba. — Robrecht: Walzerpotpourri. — Stolz: Adieu, mein kleiner Gardeoffizier. — Komzak: Sturm.
22.00: Berichte, Wetter, Presse.
22.15: **Zigeunermusik aus Budapest.**

Agram (Zagreb) 977 - 0,8 - 307

12.20: Küchenzettel, Schallplatten.
13.30: Berichte, Presse.
17.00: Tonfilm a. d. Edison-Theater.
19.45: Bücherstunde.
20.00: Französisch f. Anfänger.
20.15: Kultur- u. Vereinsnachrichten.
20.30: **Konzertabend.** N. Rosner, Violine; Peter Dumicic, Klavier.
1. Rameau: Tambourin. — 2. Paradis: Toccata A-dur. — 3. Händel: Sonate f. Violine u. Klavier A-dur. — 4. Chopin: Fantasie Impromptu. — 5. Chopin: Ballade F-dur, op. 38. — 6. Kreisler: Capriccio Viennois. — 7. Rosner: Groteske. — 8. Prokofjew: Prélude C-dur. — 9. Papandopulo: Lied u. Toccata a. d. „Partita". — 10. Chaminade: Serenade espagnole. — 11. Novacek: Perpetuum mobile.
21.50: Presse, Wetter.
22.00: Fernempfang.

Barcelona 860 - 7,5 - 348,8

20.00: Schallplatten.
20.30: Handelsberichte.
20.35: **Triokonzert.**
21.30: Französischer Unterricht.
22.00: Zeit, Wetter, Berichte.
22.05: Vortrag.
22.20: **Konzert.**
23.00: Presse, Berichte.
23.05: Klavierkonzert.
23.30: **Orchesterkonzert.**
0.15—1.00: Schallplatten.

Belgrad (Beograd) 697 - 2,8 - 430,4

11.00: Programm, Schallplatten.
11.20: Wasserstand, Schallplatten.
11.57: Zeit, Glockengeläute.
12.05: **Orchesterkonzert.**
12.35: Börsenbericht.
Anschl. Orchesterkonzert (Forts.).
13.30: Film, Presse.
16.00: Schallplatten.
16.30: Gymnastik.
17.00: Leichte Musik auf der Zither.
17.30: **Vokalkonzert.** Ghitta Farkas.
1. Mozart: Arie aus „Die Zauberflöte". — 2. Schubert: Die böse Farbe. — 3. Wolf: Lied. — 4. Delibes: Air aus „Lakmé". — 5. Debussy: Arie aus „L'Enfant prodigue". — 6. Rubinstein: Freiheit. — 7. Strauß: Morgen.
18.00: **Konzert a. d. Rest. Ruski Car.**
19.25: Zeit, Programm.
Anschl. Französischer Unterricht.
20.00: **Orchesterkonzert.**
1. Cizek: Marsch 23. Klasse. — 2. Jenko: Ouvertüre zu „Kosovo". — 3. Brodil: Zigeunerpotpourri. — 4. Kálmán: Fantasie aus „Die Czardasfürstin". — 5. Leoncavallo: Die Allmacht der Liebe, Solo-Trompete und Orchester. — 6. Frederichsen: Skandinavische Suite.
21.00: **„Alt-Heidelberg"** von Meyer-Förster. — Übertragung aus dem Nationaltheater.
22.00: Presse, Berichte.
22.20: Schallplatten.

Bergen 824 - 1,1 - 364,1

19.30: Hausfrauenfunk.
20.00: Orchesterkonzert.
20.40: Nachrichten.
21.10: **Violinkonzert.**
Johansen: Sonate A-dur.
21.30: Nachrichten.
22.05: Lieder.

Bordeaux-Lafayette 986 - 20 - 30

13.45: Konzert.
14.50: Börse.
15.00: Schallplatten.
20.30: Börse, Nachrichten.
20.55: Ziehungsergebnisse.
21.00: Hygienefunk.
21.15: Rätselfunk.
21.20: Nachrichten.
21.30: **Klassische und moderne Tanzmusik.**

Bozen (Bolzano) 662 - 0,22 - 453,

17.00: Unterhaltungsmusik.
17.55: Nachrichten.
20.00: Nachrichten.
20.05: **Sinfonie- und Kammermusik.**
Anschl.: Tanzmusik, Nachrichten.

Brünn (Brno) 878 - 36 - 341

17.00: Jugendfunk.
17.20: Französisch f. Fortgeschrittene.
17.35: Russische Literatur.
17.55: L. Chalupà: Der erste Mon beim Militär.
18.05: Wochenschau.
18.15: Vortrag aus Prag.
18.25: **Deutsche Sendung.**
1. Presse. — 2. Dr. Rob Brau Hegels Geschichtsphilosophie. — 3. Schallplatten.
19.00: Presse aus Prag.
19.05: **Kabarett.** Vom Stadion.
19.45: **Mtej Kropal u. Tante Kr palka.**
20.05: Ing. Vl. Ondrousek: Defek der Radioempfänger.
20.20: **Populäres Orchesterkonze** Dir. J. Janota. Jos. Holub, Vi line. Vom Stadion.
1. Smetana: Marsch der Stude tenlegion. — 2. Suk: Von Liebe Leid der Königskinder. — 3. Dv rak: Ouvertüre zu „Die Teufe käthe". — 4. Holub: Serenade Tarantella. — 5. Fibich: Poem. 6. Nedbal: A. d. Ballett „Der fa Hans."
21.00: Konzert aus Mährisch-Ostr
22.00—23.00: Schallplatten u. Pre aus Prag.

Brüssel-Velthem (Bruxelles) 590 - 15 - 50

Französische Sendung 508,5 m.
18.00: Belgische Sonaten.
18.30: Schallplattenkonzert. Aus Bohème".
19.15: Lucien Wellens: Der Char ter des Kindes.
19.30: Schallplatten.
20.15: Landwirtschaftl. Vortrag.
20.30: Presse.
21.00: Militärkonzert. Lustsp
21.30: **„Bava l'Africain".**
21.45: **Militärkonzert.**
22.15: Konzert aus l'Ancienne gique.
23.00: Presse.
Flämische Sendung 338,2 m.
18.00: Violinkonzert.
19.00: Schallplatten.
19.15: Ch. Gilhuys: Das Theater.
19.30: Schallplatten.
20.15: Prof. Blanquaert: Die korre Aussprache.
20.30: Presse.
20.40: C. Mertens: Waffenstillsta
21.00: **Kammermusik.**
Haydn: Trio. — Franck: Trio.

21.45: Literatur.
22.00: Russisches Chorkonzert.
22.25: Schallplatten.
23.00: Presse.

Budapest 545 - 23 - 550,5

9.15: Orchesterkonzert.
12.00: Glockengeläut aus d. Universitätskirche.
12.05: Konzert. Funk-Quartett.
16.00: Frauenstunde.
17.00: Heiteres.
17.15: Orchesterkonzert. Dir. Wilh. Komor.
1. Nicolai: Aus „Die lustigen Weiber von Windsor". — 2. Gounod: Walzer aus „Faust". — 3. Leoncavallo: Aus „La Bohème". — 4. Pedron: L'alba nella valle; Mineo: Tunisianische Nacht; Cabelli: Danza fantastica. — 5. Lehár: Walzer. — 6. Clement: Ouvertüre zu „Der Schnurrbart".
18.20: Deutscher Unterricht.
18.50: Konzert. Kapelle Weidinger.
1. Barbieri: Perdita. — 2. Liszt: Consolation. — 3. Moszkowszky a) Intermezzo; b) Serenade. — 4. Amadei: Suite Goliardica. — 5. Kálmán: Aus „Das Hollandweibchen".
19.50: Vortrag.
20.25: Ungarische Lieder von Ernest Lányi und Michael Nádor. Am Flügel: Die Komponisten.
21.45: Konzert. Ferd. Zsolt, 1. Violine; Wilh. Montag, 2. Violine; Zoltán Hollos, Baßgeige; Béla Csuka, Cello; Anton Fleischer, Klavier.
1. Sinding: E-moll-Konzert op. 5. — 2. Goldmark: B-dur-Konzert op. 30.
22.15—23.30: Zigeunermusik a. dem Hotel Pannonia. Kapelle Béla Rácz.

Bukarest 761 - 16 - 394,2

12.00: Schallplatten, Presse, Zeit.
17.00: Orchesterkonzert.
18.00: Presse, Zeit, Konzert (Fortsetzung).
19.00: Wissenschaftl. Vorträge.
19.40: Schallplatten.
20.00—21.45: Kammermusik und Vortrag.
1. Turino: Trio. — 2. Vortrag. — 3. Beethoven: Schottische Lieder. — 4. Mozart: Quartett d-moll.
21.45: Presse, Berichte.

Charkow 704,2 - 4 - 426

4.00: Übertragung aus Moskau.
8.00: Morgenausgabe d. Bauernzeitung u. Konzert.
14.30: Stunde d. Vorschulkinder.
15.00: Konzert.
16.00: Ukrainischer Pionier.
17.00: Zeit, Arbeiterzeitung.
17.45: Bauernzeitung.
18.00: Konzert.
18.30: Übertragung.
19.30: Populärwissensch. Vortrag.
20.00: Konzert.
21.45: Presse, Progr. f. Dienstag.
0.01: Nachrichten u. Konzert.

Helsingfors 815 - 15 - 368,1

Lahti 167 - 54 - 1796,4
(Lahti, Helsingfors, finn. Ansage.)
17.00: Klarinette.
17.20: Deutscher Unterricht.
18.15: Marktdienst.
18.25: Plauderei.
18.50: Gesang u. Klavier.
19.30: Besuch in der Lokomotivenfabrik in Tampere.
20.00: Militärkonzert.
1. Lenni Linnala. — 2. Gade: Ouvertüre „Nachklänge von Ossian". — 3. Grieg: Peer-Gynt-Suite Nr. 1. — 4. Alfven: Rhapsodie.

Hilversum 160 - 6,5 - 1875

8.40: Zeit, Schallplatten.
10.40: Morgenfeier.
10.55: Schallplatten.
11.10: Vortrag.
11.55: Klavierkonzert. Marinus Flipse.
1. Weber: Sonate Nr. 1 op. 24. — 2. Liszt: Ungar. Rhapsodie Nr. 8.
12.25: Schallplatten.
12.40—15.10: Zeit, Unterhaltungskonzert.
15.10: Schallplatten.
15.40: Für die Frau. Vortrag.
16.10: Unterhaltungskonzert aus dem Café „Caland". The Red Dices Orchestra. Ltg. H. Rasquin.
17.10: Für die Jugend.
18.10: Unterhaltungskonzert. Kovacs Lajos und sein Orchester. Bob Scholte, Gesang.
19.10: Konzert. Helmann-Trio. Bosmans: Trio.
19.40: Bücherbesprechung.
20.10: Konzert. Jüdischer Chor „Schir Chodasj". Ltg. J. Aletrino.
20.40: Zeitzeichen.
Anschl.: Orchesterkonzert. Ltg. Nico Treep.
1. Balfe: Ouvertüre zu „The Bohemian Gorl". — 2. Myddleton: The Thistle. — 3. Jones: Mimosa-Walzer. — 4. Meacham: American Patrol.
21.10: Schallplatten.
21.25: Konzert (Fortsetzung).
5. Thomas: Ouvert. zu „Mignon". — 6. Gillet: a) Passepied; b) Au moulin. — 7. Waldteufel: Mein Traum. — 8. Pares: Serenade. — 9. Turlet: Le-régiment-de-Sambre-et-Meuse-Marsch.
21.55: Schallplatten.
22.10: Übertragung eines Hörspiels.
22.50: Konzert (Fortsetzung).
10. Kéler-Béla: Franz. Lustspiel-Ouvertüre. — 11. Fucik: Winterstürme, Walzer. — 12. Ganne: Melodien a. „Les Saltimbanques". — 13. Ziehrer: Strauß Millöcker-Suppé. — 14. Kálmán: Husaren-Marsch.
23.40—0.40: Schallplatten.

Huizen 1004 - 3,3 - 298,8

8.40: Zeit, Schriftvorlesung.
8.55: Konzert.
11.10: Krankendienst, Vorlesung.
12.10: Schallplatten, Polizeibericht.
13.10: Orgelkonzert.
14.25: Schallplatten.
14.40: Schulfunk.
15.15: Schallplatten.
15.55: Zuschneidekursus.
16.25: Sonderveranstaltung des Senders.
16.40: Krankenstunde.
17.40: Konzert.
18.40: Vortrag.
19.10: Jugendstunde.
19.40: Englisch f. Fortgeschrittene.
20.10: Polizeibericht, Presse.
20.40: Konzert und Vortrag.

Kaschau (Kosice) 1022 - 2,6 - 293,5

17.00: Schallplatten.
18.00: J. Boucek: Warum brauchen wir einen Radioempfänger?
18.20: Deutsch.
18.40: Slowakische Volkslieder.
19.00: Presse aus Prag.
19.05: Kabarett aus Brünn.
19.45: Orchesterkonzert. Dir. B. Holecek.
1. Smetana: Ouvertüre zu „Die verkaufte Braut". — 2. Blodek: Fantasie aus „Im Brunnen". — 3. Dvorak: Walzer Nr. 1 u. 5. — 4. Janacek: Jenufa.
20.20: Kabarett aus Brünn.
21.00: Konzert aus Mährisch-Ostrau.
22.00—23.00: Presse u. Schallplatten aus Prag.

Kattowitz 734 - 16 - 408,7

11.58—24.00: Siehe Warschau.

Kiew 375 - 20 - 800

4.00: Übertragung aus Moskau.
15.30: Jüdische Zeitung und Konzert.
16.00: Arbeiterzeitung.
16.40: Konzert.
17.40: Polnische Zeitung.
18.00: Konzert.
18.30: Bauernzeitung.
19.00—22.00: Konzert.

Kopenhagen 1067 - 1 - 281,2

(Köbenhavn)
15.20: Hausfrauenfunk.
15.30: Orchesterkonzert.
17.40: Börse, Vortrag.
18.20: Englisch für Anfänger.
18.50: Nachrichten.
19.30: Politischer Vortrag.
20.00: „Hagbarth und Signe". Hörspiel von Adam Oehlenschläger.
22.15: Presse.
22.30: Mandolinenkonzert. Venetianisches Trio.

Kowno (Kaunas) 155 - 7 - 1935

12.00: Wetter, Presse.
17.00: Schallplatten.
18.00: S. Ciurlioniene-Kymantaite: Volkserziehung.
18.30: Wetter, Presse.
19.10: „Ein Mann, der sein Leben verkaufte". Roman.
19.30: Litauischer Unterricht.
20.00: Konzert.
1. Siede: Sylda, Charakterstück. — 2. Jesse: Die Fahrt ins Glück. — 3. Heideberg: Fata Morgana, Charakterstück. — 4. Siede: Zug der Derwische. — 5. Waldteufel: Tolle Streiche, Polka.
21.50: Feuerwehr.
22.10: Prof. J. Elisonas: Das Eichhorn.
22.30: Kammermusik.

Montag, 9. November

Krakau (Krakow) 959 - 1,5 - 312,8

11.40—19.10: Siehe Warschau.
19.10: Schallplatten.
19.25—24.00: Siehe Warschau.

Laibach (Ljubljana) 521 - 2,8 - 575,8

12.15: Schallplatten, Presse, Zeit, Börse.
17.30: Konzert. Salonquintett.
18.30: Von der Anatomie des menschlichen Körpers.
19.00: Tschechischer Unterricht.
19.30: Vortrag über Hygiene.
20.00: Übertragung aus Celje.
22.00: Zeit, Berichte.

Lemberg 788 - 22 - 380,7

11.40—15.45: Siehe Warschau.
15.45: Schallplatten.
16.20: Französisch. (Aus Warschau.)
16.50: Dr. H. Mierzecki: Das Leben ist kurz.
17.10—18.10: Siehe Warschau.
18.10: Rumänische Musik.
19.15: Landwirtschaft. (Aus Warschau.)
19.25: Prof. St. Machniewicz: Vortrag.
19.45—24.00: Siehe Warschau.

Leningrad 300 - 100 - 1000

6.20: Schallplatten.
7.30: Kursus Kriegswissenschaft.
8.00: Russischer Unterricht.
8.30: Arbeitermittag u. Konzert.
14.00: Inszenierung f. Pioniere und Schulkinder.
14.30: Kinderzeitung „Lenins Funken".
15.00: Konzert, Komsomolzeitung „Smena".
16.00: Konzert f. Kollektivwirtsch.
16.30: Kursus.
18.30: Sinfoniekonzert.
21.00: Russischer Unterricht.
21.30: Arbeiterzeitung.
22.05: Esperanto.

London 1148 - 67 - 261,3

Daventry 5 XX 193 - 35 - 1554,4
(Nationalprogramm)
17.15: Orchesterkonzert.
18.15: Kinderstunde.
19.30: Grundlagen der Musik. Moderne engl. Klaviermusik.
19.50: Neue Bücher.
20.10—20.25: Aktuelles.
20.30: D. H. Robertson: Keine Besserung der wirtschaftlichen Verhältnisse?
21.00: Bunter Abend mit Jack Hulbert.
22.00: Übertr. d. Rede d. Premierministers MacDonald vom Bürgermeisterbankett in der Gildehalle.
22.50: W. Elliott: Krieg oder Frieden?
23.10: Kammermusik.
1. Theodor Blumer: Tanz-Suite. — 2. Lieder (Sopran). — 3. Sobeck: Quintett g-moll. — 4. Lieder (Sopran). — 5. Pirani: Quartett f. Flöte, Oboe, Klarinette, Fagott. — 6. Pessard: Prélude u. Menuett. — 7. Stainer: Scherzo.
0.15—1.00: Tanzmusik.

Regionalprogramm 842 - 70 - 356,3
16.45: Solistenkonzert.
17.15: Siehe Nationalprogramm.
18.15: Kinderstunde.
19.30: Konzert.
21.00: Aktuelles.
21.30: Streichorchesterkonzert.
1. Herbage: Suite. — 2. Austin: Variationen über den Vikar von Bray. — 3. Lieder (Tenor). — 4. Elgar: Serenade e-moll. — 5. Lieder (Tenor). — 6. Adlington: Suite. — 7. Bantock: Szenen a. d. Schottischen Hochland-Finale.
22.45: Tanzmusik. Jack Payne.
23.35—1.00: Tanzmusik.

Midland-Regional-Programm 752 - 38 - 398,9
18.15: Kinderstunde.
19.30: Chorgesänge.
20.00: Konzert.
21.30—24.00: S. Regionalprogramm.

Lyon-la Doua 644 - 2,3 - 465,8

9.00: Übertragung aus Paris P. T. T.
11.00: Schallplatten.
14.00: Konzert.
17.30 und 20.00: Schallplatten.
20.30: Bunte Stunde.
21.30: Solistenkonzert.

Madrid (eaj 7) 707 - 1,3 - 424,3

20.00: Glocken, Börse, Schallplatten.
21.00—21.30: Presse, Schallplatten.

Mailand (Milano) 599 - 8,5 - 500,8

17.00: Tanzmusik.
17.10: Schallplatten.
18.00—18.15: Nachrichten.
19.00: Landwirtschaft.
19.45: Tanzmusik.
20.45: „Il centenaro" von Quintero.
23.00: Nachrichten.

Manchester 625 - 70 - 480

(Northern Region Programm)
18.15: Kinderstunde.
19.30: Orchesterkonzert.
20.55: Vortrag.
21.15: „Die blutige Nacht", ein Kriegsspiel v. J. Landsdale Hodson.
22.45: Solistenkonzert.
23.35—1.00: Tanzmusik.

Moskau 416,6 - 20 - 720

(Versuchssender)
13.00: Literarisch-künstl. Übertragung.
15.00: Konzert.
16.00: Musikalische Front.
17.00: Literarisch-künstl. Übertragung.
18.30: Musikalische Instruktion.
19.30: Konzert.
21.00: Sinfonie- und Chorkonzert.

WZSPS 230,6 - 100 - 1304
6.35: Konzert.
7.00—7.25: Zeitung „Proletar".
10.00: Arbeitermittag u. Konzert.
12.00: Konzert.
13.20: Übertragung f. Kinder.
17.00: Pionierzeitung.
17.30: Komsomolzeitung.
18.30: Zeitung „Proletar".
22.00: Sendung in fremder Sprache.

Komintern 202,5 - 40 - 1381
16.30: Rotarmistenzeitung.
17.30: Kollektivwirtschaftl. Agrotechnikum.
18.00: Bauernzeitung.
19.30: Funktechnischer Kursus.
20.30: Populärwissenschaftl. Vorlesung.
21.15: Zeitung „Proletar".

Münster 653 - 77 - 459,4

Deutschschweizerisch. Landessender
12.29: Zeit, Wetter, Presse.
12.40: Von allem ein wenig (Schallplatten).
13.35: Basel. Wetter, Börse.
15.30: Italienische Unterhaltungsmusik.
15.59: Zeit, Schallplatten.
17.00: Bern. Kinderfunk.
18.30: Schallplatten.
19.00: Bern. Vortrag.
19.30: Bern. Vortrag.
20.00: Zürich. Alte Musik.
20.45: Gesänge von Mozart und Schoeck. Willy Rössel, Baß; am Klavier: O. Straus. Rundfunkorchester; Ltg. H. Hofmann.
22.00: Wetter, Presse.

Nice-Juan-les-Pins 1210 - 248

13.30: Presse, Programm.
15.00: Marseillaise.
21.30: Presse, Programm, Wetter.
Anschl. Konzert.
23.00: Marseillaise.

Oslo 277 - 75 - 1083

17.00: Unterhaltungsmusik.
18.00: Deutsch.
18.30: Vortrag.
19.00: Verschiedenes, Wetter, Presse.
19.30: Landwirtschaft.
20.00: Querschnitt durch Bodö.
21.35: Wetter, Presse, Aktuelles.
22.05: Auslandschronik.

Mähr.-Ostrau 1139 - 11 - 263,9

(Mor. Ostrava)
12.35: Orchesterkonzert.
13.50—14.30: Vorträge aus Prag.
15.00: Konzert aus Preßburg.
15.55—16.00: Börse aus Prag.
16.00: Schallplatten.
17.10: Vortrag aus Prag.
17.20: Französisch aus Brünn.
17.35: Kinderfunk aus Prag.

Montag, 9. November

17.55: Kompositionen für chromatische Harmonika. J. Trnka.
18.15: Fr. Vystrcil: Mitteleuropa und die Tschechoslowakei.
18.25: Deutsche Sendung. Ing. A. Lindol: Über Heizen im Haushalt.
18.40: J. Cyprián: Der Sinn der Legionen.
19.05: Kabarett aus Brünn.
21.00: Populäres Orchesterkonzert. Dir. B. Tvrdy.
1. Tvrdy: Humor im Volkslied. — 2. J. Strauß: G'schichten aus dem Wienerwald. — 3. Helmburg: Leviten. — 4. Aust: Bauernlieder. — 5. Dohnanyi: Walzer aus „Der Schleier der Pierrette". — 6. Kaspárek: Humoristische Polka. — 7. Jezek: Marsch der Neutralen
22.00—23.00: Presse, Schallplatten a. Prag.

Palermo
554 - 4 - 541,5

18.00—19.00: Tanzmusik.
20.20: Schallplatten.
20.50: Modeberichte, Nachrichten.
21.05: „Fedora". Oper von Giordano.
22.55: Nachrichten.

Paris
174 - 17 - 1724,1

8.45—19.00: Schallplatten, Börse.
19.30: Schallplatten.
20.00: Filmnachrichten.
20.10: Bücherstunde.
20.30: Englisch.
20.45: Handelskurse.
20.50: Gartenfunk.
21.00: Schallplatten, Nachrichten.
21.30: Konzertübertragung.
Anschl.: Nachrichten.

Posen (Poznan)
896 - 1,8 - 334,1

7.15: Presse, Berichte.
11.40: Berichte aus Warschau.
13.00: Zeit, Stundenschlag, Schallpl.
14.00: Börse, Landwirtsch., Berichte.
17.25: Liebt die Tiere!
17.35: Konzert. Junge Talente: Lonia Ludwizanka, Sopran; Janina Langerowna, Sopran; Janina Zakrzewska, Sopran; Leon Czarnecki, Violoncello; Ed. Pikowski, Tenor; W. Szowinski, Violine.
1. Rimsky-Korßakoff: Arie aus „Sadko". Lieder. — 2. Mikulski: Warum?; Crescenzo: Pondine al Mido; Tagliaferi: Liebeslied. — 3. Sarasate: Zigeunerweisen; Poliakin: Le canari. — 4. Bellini: Arie aus „Romeo"; Verdi: Arie aus „Ein Maskenball"; Dell' Acuna: Die Lerche. — 5. Popper: Gavotte Nr. 2; Cui: Cantabile. — 6. Zeleski: Arie aus „Goplana"; Chopin: 16 Jahre; Niewiadomski: Melodie.
18.50: Englischer Unterricht.
19.05: R. Sobocinski: Die gute Aussprache.
19.10: Feuilleton von J. E. Skiwski.
19.45: Berichte. (Aus Warschau.)
20.00: B. Busiakiewicz: Silva rerum.
20.15—22.15: Operette aus Warschau. Dazwischen Theaterberichte, Programm.
22.15: Zeit, Sport u. Polizeinachr.
22.30—22.40: Berichte aus Warschau.

Prag (Praha)
617 - 5,5 - 486,2

11.00: Schallplatten, Zeit, Landwirtschaft.
12.15—12.25: Arbeitsmarkt a. Brünn.
12.35: Konzert aus Mähr.-Ostrau.
13.50: Dr. A. Kostince: Die Versicherungspflicht.
14.00: Ing. Arch. J. Krejcar: Die Wohnungskultur.
14.10—14.30: Schallplatten.
15.00: Konzert aus Preßburg.
15.55—16.00: Börse.
17.10: Dr. J. Safránck: Die Radiotechnik.
17.20: Französisch aus Brünn.
17.35: Kinderfunk.
17.45: Dr. J. Kazil: Gesundheitspflege im Herbst.
17.55: Schallplatten, Landwirtschaft.
18.15: J. Novotny: Zehn Jahre der Arbeiterkammern in Österreich.
18.25: Deutsche Sendung. 1. Presse. 2. Ludwig Windor liest aus eigenen Werken.
19.00: Turmuhr, Presse.
19.05: Kabarett aus Brünn.
19.45: Tschechische Lieder. J. Krepelka-Laube, Gesang; Fr. Maxián, Klavier.
20.05: Saxophon-Soli. W. Fleischhans. Fr. Maxián, Klavier.
1. Margiel: Adagio. — 2. Kreisler: Liebesfreud. — 3. Kovarik: Valse Hilda. — 4. Kubin: Kater Felix
20.20: Kabarett aus Brünn.
21.00: Konzert aus Mähr.-Ostrau.
22.20—23.00: Schallplatten

Preßburg
1076 - 14 - 278,8
(Bratislava)

15.00: Orchesterkonzert.
15.55—16.00: Börse aus Prag.
17.00: Vortrag.
17.20: Violinsonaten.
18.40: Serbisch-Kroatisch.
19.05: Kabarett aus Brünn.
19.45: Lieder. B. Kubátová-Stepánová. R. Macudzinski, Klavier.
1. Jirak: Regenbogen. — 2. Moyzes: Farbenpalette.
20.05: Saxophonsolo aus Prag.
20.20: Kabarett aus Brünn.
21.00: Orchesterkonzert. Dir. Fr. Dyk. Prof. G. Actardjeff, Violine. Mozart: a) Konzert A-dur; b) Sinfonie G-dur.
22.00—23.00: Presse, Schallplatten a. Prag.

Reval (Tallinn)
599 - 10 - 506,8

12.45: Schallplatten. Presse, Sport.
16.30: Presse, Schallplatten.
17.00: Englischer Unterricht.
17.30: J. Jaanusson: Reiseerzählung a. d. Schweiz.
18.05: Geistliches Konzert aus der St. Johanniskirche. Dir. Prof. Topmann.
19.20: Gedichte.
19.35: Konzert (Schallplatten).

Riga
572 - 12 - 524,5

11.00: Nachrichten.
11.35: Funktechnik.
15.15: J. Vitolins: Die Musik. Franz Schubert.
17.30: Prof. A. Liberts: Die Physik.
18.00: Landwirtschaft.
18.30: Englisch.
19.03: Orchesterkonzert. Werke von d'Albert.
20.30: Populäres Konzert.
1. Glazounow: Mazurka. — 2. Lieder. — 3. Glazunow: Ballade. — 4. Garcin: Sinfonische Suite.
21.30: Russische Lieder u. Romanzen.

Rom (Roma)
680 - 75 - 441,2

17.00: Nachrichten.
17.30: Übertragung a. d. Philharmonischen Akademie.
19.50: Schallplatten, Nachrichten.
20.45: Modeberichte.
21.00: Leichte u. volkskundl. Musik.
22.55: Nachrichten.

Sottens
743 - 25 - 403,8
Westschweizerischer Landessender

12.30: Nachrichten.
12.40: Schallplatten.
16.01: Unterhaltungskonzert.
17.00: Kinderstunde.
17.30: Schallplatten.
19.30: Berufsberatung.
20.00: M. Alphonse Mex liest aus seinen Werken.
20.15: Sinfoniekonzert. M. Franz, Paris, Tenor.
1. Gounod: Ouvertüre zu „Faust". — 2. Wagner: a) Aus „Lohengrin"; b) Aus „Siegfried". — 3. Liszt: Faust-Sinfonie.
In der Pause: Vorlesung einer Novelle von A. Mex.

Stockholm (sasa)
689 - 75 - 435,4

13.00—13.30: Schulfunk. Schwedische Dialekte.
17.00: Zithharmonikamusik.
17.20: Rezitation.
17.45: Schallplatten.
18.45: Englischer Unterricht.
19.30: Julius Rabe: Die Meister der Musik. Ludwig v. Beethoven.
20.00: Orchesterkonzert. Werke von Beethoven. Hilding Domellöf, Klavier.
1. Sinfonie Nr. 7, A-dur, op. 24. — 2. Konzert Nr. 4, G-dur, für Klavier.
21.15: Feuilleton von Sigfrid Siwertz.
22.00—23.00: **Unterhaltungsmusik.** Streichkapelle.

Straßburg
869 - 17 - 345,2

12.30: Schallplattenkonzert.
14.15—15.00: Schallplattenkonzert.
17.45: Sprachliche Plauderei.
18.00: Instrumentalkonzert.
18.45: Literatur.
19.00: Instrumentalkonzert.
19.45: Bunte Wochenplauderei.
20.00—20.30: Schallplattenkonzert.
21.30—23.30: Instrumentalkonzert. Ltg. Maurice de Villers.
1. Mendelssohn: Italienische Sinfonie. — 2. Gluck: Armida. — 3. Tschaikowskij: Italien. Caprice. — 4. Saint-Saens: Die Glocke. — 5. Strauß: a) Traum durch die Dämmerung; b) Wiegenlied; c) Zueneigung. — 6. Rimsky-Korßakoff: Spanische Caprice.

Triest
1211 - 15 - 241,7

17.00: Schallplatten. Nachrichten.
17.45—18.30: Konzert a. d. Café „Savoy".
20.35: Nachrichten. Schallpl.
21.00: Sinfoniekonzert.
22.25: Konzert a. d. Café „Dante".
22.55: Nachrichten.

Toulouse
779 - 15 - 385,1

13.45: Sinfoniekonzert.
14.00: Spanische Lieder.
14.15: Akkordionkonzert.
14.30: Presse, Landwirtschaft, Wetter.
14.45 u. 18.00: Bildfunk.
18.15: Orchesterkonzert.
18.30: Presse, Berichte.
18.45: Orchesterkonzert.
19.00: Lieder.
19.15: Tanzmusik.
19.45: Orgelkonzert.
20.00: Sinfoniekonzert.
20.15: Lieder.
20.45—23.30: Abendveranstaltung. 20.45: Jazzmusik. — 21.00: Militärkonzert. — 21.15: Orchesterkonzert. — 21.30: Wiener Orchester. — 21.55: Modebericht. — 22.00: Lieder. — 22.15: Akkordionkonzert. — 22.30: Orchesterkonzert. Aus Operetten. — 23.00: Orchesterkonzert aus dem Casino in Biarritz.
23.45: Konzert aus Biarritz (Forts.).
0.00: Autorenstunde.
0.30: Autorenstunde (Forts.).
1.00: Wetter, Presse, Berichte.

Warschau
212,5 - 158 - 1411,8
(Warszawa)

11.40: Presse, Berichte.
11.58: Zeit; Fanfaren a. d. Notre Dame. (Aus Krakau.)
12.05: Programm, Wetter.
12.15—13.15: Schallplatten.
14.45: Schallplatten.
15.05: Landwirtschaftl. Berichte.
15.25: Prof. C. Gorski: Romantik in unserer Zeit. (Aus Krakau.)
15.45: Hydrographische Berichte.
15.50—16.15: Schallplatten.
16.20: Französischer Unterricht.
16.40: Schallplatten.
17.10: Prof. L. Wygrzywalski: Die merkwürdige Erfindung der Teilbarkeit der Atome. (Aus Krakau.)
17.35: Unterhaltungskonzert.
18.50: Verschiedenes.
19.15: J. Platek: Landwirtschaftsfunk.
19.25: Programm f. d. nächsten Tag.
19.30: Schallplatten.
19.45: Presse. Berichte.
20.00: Ch. Stromenger: Was man von der Musik wissen muß.
20.15: „Geisha". Operette von Jones für den Rundfunk bearb. von Frau Makowiecka.
22.15: Feuilleton. Mit der Genauigkeit einer halben Sekunde, von B. Hertz.
22.35: Wetter, Polizeinachrichten.
22.40: Sportberichte.
22.45—24.00: Tanz- u. Unterhaltungsmusik.

Wilna (Wilno)
1229 - 22 - 244,1

11.40—15.45: Siehe Warschau.
15.45: Kinderstunde.
16.20: Französisch. (Aus Warschau.)
16.40: Literatur.
16.50: Schallplatten.
17.10—19.00: Siehe Warschau.
19.00: Religiöser Vortrag.
19.20: Schallplatten.
19.25: Vortrag.
19.35—24.00: Siehe Warschau.

Kurzwellenprogramme

Königswusterhausen 9560 - 8 - 31,38

14.00—14.55: Volkslieder (Schallpl.).
16.30: Kleine Stücke u. Sonatinen.
17.00: Lieder.
17.30—17.50: Jugendstunde.
18.10—18.35: Aktuelle Abteilung.
19.10—20.30: Orchesterkonzert.
21.15: Sinfoniekonzert aus Leipzig.
22.25: Nachrichten.
Anschl. bis 0.30: Tanzmusik. Kapelle Dajos Béla.

Sonnenaufgang 7.11 Uhr
Sonnenuntergang 16.16 „

Dienstag, 10. November

Mondaufgang 8.06 Uhr
Monduntergang 15.50 „

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte

19.30: München. Zitherkonzert.
19.35: Berlin, Leipzig. Alt-Berliner Tanzabend.
19.45: Mühlacker. Das Wiener Volkslied.
20.00: Langenberg. Abendmusik.
20.30: Mühlacker. Neue volkstüml. englische Musik.
20.50: Wien. Militärkonzert.
22.30: Hamburg. Ihre Majestät die Liebe, Schlagerpotpourri.

Chor- und Kammermusik

18.40: Berlin. Mahler—Reger.
19.35: Wien. Chorgesänge.
20.30: Breslau. Lieder.
21.00: Langenberg. Einsame Musik.
21.15: Berlin. Wendling-Quartett. — Aus der Sing-Akademie.
21.20: München. Kammermusik.

Oper und Operette

19.00: Breslau. „Der Barbier von Sevilla". Oper von Rossini. Kurzoper auf Schallplatten.
20.00: Hamburg. Operetten-Revue.

Hör- und Sendespiele

20.30: Königsberg. „Brüderlein fein". Singspiel.
21.15: Leipzig. „Luise Millerin".
21.30: Königsberg. „Aucassin und Nicolette".

Bunte Abende

21.10: Breslau. Bunte Reihe.

Berlin
716 - 1,7 - 419
Gleichwellensender Berlin O. Magdeburg. Stettin
1058 - 0,6 - 283,6

6.30: Funkgymnastik.
Anschl. Frühkonzert.
8.15: Werbevortrag.
10.10: Kleinhandel, Presse.
11.15: Schallplattenkonzert.
12.30: Mitteilungen und praktische Winke für den Landwirt.
14.00—14.55: Richard Wagner (Schallplatten).
1. Ouvertüre zu „Der fliegende Holländer". — 2. Karfreitagszauber, aus „Parsifal". — 3. Aus „Lohengrin": a) Vorspiel zum 1. Akt. b) Brautchor; c) Gralserzählung: Im fernen Land. — 4. Walkürenritt, a. „Die Walküre". — 5. Morgendlich leuchtend, Preislied aus „Die Meistersinger von Nürnberg". — 6. Ouvertüre zu „Tannhäuser".
Anschl.: Börse.
15.20: Margarete Hartig: Frauenarbeit und Doppelverdienst.
15.40: Dr. A. Werner: Das Arbeitsbeschaffungsprogramm einer Kleinstadt.
16.05: Dr.-Ing. K. Apel: Zugtelephonie.
16.30: Konzert. (Aus Leipzig.)
17.30: Jugendstunde. Dr. Uberall erzählt.
17.50: Bücherstunde. Bücher zur Literaturgeschichte. Aus Mikrophon: Dr. P. Wiegler. — Mumbauer: „Die deutsche Dichtung der neuesten Zeit". — Hurkamer: „Deutsche Literatur

schichte — v. d. Leyen: „Forderung des Tages" — O. Forst de Battaglia: „Der Kampf mit dem Drachen" — W. Oehlke: „Weltliteratur im Umriß" — A. Aloesser: „Deutsche Literatur", Bd. 2: „Von der Romantik bis zur Gegenwart".
18.20: „Union der festen Hand" v. Erik Reger. Sprecher: Der Autor.
18.40: Mahler — Reger. Maria Kandt, Mezzo-Alt. Julius Bürger, Klavier.
1. Mahler: a) Wo die schönen Trompeten blasen; b) Rheinlegendchen; c) Ich ging mit Lust. — 2. Reger: a) Glück; b) Waldeinsamkeit; c) Es blüht ein Blümlein rosenrot; d) Des Kindes Gebet.
19.00: Stimme zum Tag.
19.10: Prof. Dr. E. Utitz: Charakter und Schicksal.
19.35: Alt-Berliner Tanzabend. Kapelle Otto Kermbach. Alexander Fleßburg, Tenor. Tanzmeister: Paul Bendix.
21.05: Presse, Sport.
21.15: Wendling-Quartett. K. Wendling; Hermann Hubl; Ludwig Natterer; Alfred Saal. (Aus der Singakademie.)
1. Haydn: Streichquartett C-dur. — 2. Dvorák: Streichquartett F-dur.
22.00: Wetter, Presse, Sport.

Breslau
923 - 1,7 - 325

Sprecher vom Dienst: 6.30—10.30: E. Köhler. — 10.30—15.25: F. Böhmer. — 15.25—0.30: Willi Witkoski. — 16.05—17.15: F. Böhmer. — 20.00—22.10: R. Odda. — 22.25—0.30: F. Böhmer:
6.30: Wecken, Gymnastik.
6.45—8.30: Für Tag u. Stunde.
Anschl.: Schallplatten.
9.10—9.40: Schulfunk. Schottische Volksmusik als Äußerung des Volkscharakters (mit Schallpl.). Ltg.: Marg. Hahn.
11.35: Schallplatten.
12.10: Was d. Landwirt wissen muß! Dr. Kurt Meyer: Die Futtermittel tierischer Herkunft.
13.10: Schallplatten.
13.35: Zeit, Wetter, Börse, Presse.
13.50: Schallplatten (Forts.).
14.45: Werbedienst m. Schallplatten.
15.10: Landwirtschl. Preisbericht, Börse, Presse.
15.25: Kinderfunk: Wir spielen Schupo. Isa von Eck spielt mit der Funkspielschar.
15.50: Das Buch des Tages: Gesundheitspflege [Dr. Gerh. Hahn].
16.05: Unterhaltungsmusik a. dem Kaffee „Goldene Krone". Schwarz-Weiß Orchester. Ltg. Jörg Zinne.
17.15. Landwirtschaftl. Preisbericht.
Anschl.: Stunde der Musik: Dr. H. Heinsheimer: Die deutsche Opernkultur in Zahlen.
17.45: Dr. M. Löwenson: Moderne zahnärztliche Behandlung.
18.10: Das wird Sie interessieren!
18.30: Stunde d. werktätigen Frau: Stephanie Böhm: Soziales im Alltag.
18.55: Wetter.
Anschl.: **„Der Barbier von Sevilla".** Oper in 2 Akten von Rossini. Als Kurzoper auf Schallplatten.
19.30: Wetter.
Anschl.: Prof. Dr. Rob. Scheller: Die Abwehrkräfte des gesunden Körpers.
20.00: Herm. Gaupp: Friedrich von Schiller (gest. 10. 11. 1759).
20.30: Lieder. Anna Maria Steen, Sopran. Am Flügel: F. Marszalek.
1. Weber: a) Unbefangenheit; b) Reigen. — 2. Donizetti: La Zingara. — 3. Saint-Saens: Nachtigall. — 4. Delibes: Arie aus „Lakmé". — 5. Jos. Strauß: Aquarellenwalzer.
21.00: Abendberichte.
21.10: Bunte Reihe. Ltg. Herbert Brunar. Musikal. Ltg. Franz Marszalek.
22.10: Zeit, Wetter, Presse, Sport, Programm.
22.25—0.30: Tanzmusik aus d. Café „Rialto". Kapelle Carol Balan v. „Trocadeo", London.

Hamburg
806 - 1,7 - 372,2

6.30: Zeit, Wetter.
6.50: Morgengymnastik (Schallpl.).
7.50: Wetter. Aus dem Gebiet der Volksgesundheitspflege: Fiebermessung u. Fieber im Kindesalter.
10.25: Dipl.-Landwirt Bartsch: Wie weit darf die Tiefkultur gehen?
10.55: Vorbericht vom Schweinemarkt.
11.00: Schulfunk. Aufsatzfunk. Wir schreiben und spielen Kinderszenen. Anfänge zum Kindertheater. Ltg. Wilh. Lamszus.
11.30: Hamburg. Schulfunk. Deutsche Musik in Zeiten der Not (Dreißigjähriger Krieg). Einleitende Worte: Dr. Ganse. Studierende d. Pädagogischen Akademie Altona.
11.30: Hannover. Landschulfunk für Schüler. O. Hennemann-Essern: „Kleine Leute" und „Was das Moormännlein erzählt". Heimatkunde im Märchengewande.
12.10: Wetter, Börse.
12.30: Mittagskonzert.
1. Humperdinck: Fantasie a. d. Pantomime „Das Wunder". — 2. Tschaikowskij: Romanze, op. 5. — 3. Löwenstein: Bosnischer Tanz. — 4. Lanner: Pesther Walzer. — 5. Pegreffi: Ehi! Birbom! Canzone, Onestep.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.15: Hamburg, Kiel, Flensburg, Hannover. Schallplatten u. Funkwerbung.
13.15: Bremen. Wetter, Weserwasserstand, Kriminalmeldungen.
13.20: Bremen. Schallplatten, Funkwerbung.
15.00: Wetter.
15.05: Börse.
15.30: Nachrichten, Schiffahrtsfunk.
16.30: Wir bitten zum Tee! Einladende: Erna Kroll-Lange, Erwin Bolt, Bernh. Jakschtat, Hans Freundt.
17.30: Prof. Dr. H. Petsch: Deutsche Dramatiker des 19. und 20. Jahrhunderts: Gerh. Hauptmann.
17.55: „Die Herren Hofsänger". Ein Hörbild von Claus Albrecht.
18.30: Ing. O. Kirstein: Achtet auf die elektrischen Anlagen!
18.55: Heller-Halberg: Theater und Revolution. Vortrag, anläßl. der Neuinszenierung der Oper „Die Stumme von Portici", v. Auber.
19.30: Prof. Dr. O. Lehmann: Marx Möller zum Gedächtnis (gest. am 9. November 1921). Rezitation: Aline Bußmann.
20.00: Operettenrevue. Ltg. Fritz Gartz. Norag-Chor u. d. Norag-Orchester.
1. Joh. Strauß (Sohn): Generalsmarsch, aus „Prinz Methusalem". — 2. Joh. Strauß (Vater): Die Schwalben, Walzer. — 3. Mendelssohn: Ouvertüre zu „Die schöne Melusine". — 4. Auber: Tarantelle, aus „Die Stumme von Portici". — 5. Heuberger: Im Chambre séparée, aus „Der Opernball". — 6. Bolzoni: Menuett für Streichorchester. — 7. Lehár: Potpourri aus „Die lustige Witwe". — 8. Joh. Strauß: Rosen a. dem Süden, Walzer. — 9. Lecocq: Ouvertüre zu „Giroflé-Girofla". — 10. Kálmán: Dorfkinderwalzer, aus „Der Zigeunerprimas". — 11. Schütt: Walzer aus „Der Kuß am Nil". — 12. Lehár: Potpourri über Themen des Singspiels „Friederike". — 13. Lehár: Räubermarsch, aus „Das Fürstenkind".
22.00: Nachrichten.
22.20: Aktueller Dienst.
22.30: „Ihre Majestät — die Liebe". Ein Schlagerprogramm. Gesungen von Erw. Bolt. Scarpa-Orchester.
1. Granichstaedten: Meine Gnädigste, sind Sie schon einmal verliebt gewesen?, Lied u. Tango. — 2. Rosen: Bin ich vielleicht verliebt?, aus „Moritz macht sein Glück". — 3. Ja, kann man sich denn wirklich noch verlieben? — 4. Reisfeld: Frag' dein kleines Herz, English Waltz. — 5. Niederberger: Das alte Wort „Ich liebe dich! . . .", Lied aus „Der Liebesexpreß". — 6. Strasser: Ich bin verliebt, in wen möcht' ich nicht sagen, Tango aus „Karriere". — 7. Jurmann: Ich denk' an Mädi die ganze Nacht!, Foxtrott aus „Ihre Majestät — die Liebe" — 8. Jurmann: Was weißt denn du, wie ich verliebt bin?, Lied und Boston. — 9. Jurmann: a) Nur meine Leidenschaft, die macht mich so beliebt!, Foxtrott; b) Manchmal möcht' man so gern, English Waltz, aus „. . . und das ist die Hauptsache!". — 10. Jurmann: Du bist nicht die erste!, Tango aus „Ihre Majestät — die Liebe". — 11. Abraham: Ich bin ja heut' so glücklich!, Foxtrott aus „Die Privatsekretärin".

— Dienstag, 10. November —

Königsberg
1382 - 0,6 - 217

6.30—7.00: Turnstunde.
Anschl. bis 8.00: Schallplatten.
8.30—9.00: Turnstunde f. d. Hausfrau.
11.50: Werbenachrichten mit Schallplatten.
Anschl. bis 14.30: Schallplatten.
15.45: Rhythmisch-musikal. Stegreifspiel. Ltg. Lisbeth Kroll.
16.15: Dr. Springer: Der Schlaf.
16.45: Teemusik a. d. Parkhotel.
18.15: Eisberichte, landwirtschaftl. Preisberichte.
18.30: Danzig. Landwirtschaftsfunk. Prof. Dr. med. Wagner: Der Arzt und das Milchgesetz.
19.00: Stunde der Arbeit. Wilh. Lichtenthäler: Der Stenograph.
19.30: Rudolf Winkler spielt „Telemann-Variationen" von M. Reger.
20.00: Dr. Lehmann: Das Sparkassen- und Girowesen in d. Reichs-Notverordnung vom 6. Okt. 1931.
20.30: „Brüderlein fein". Alt-Wiener Singspiel in einem Akt von Jul. Wilhelm. Musik von Leo Fall. Regie Kurt Lesing. Musikalische Leitung Karl Hrubetz.
21.20: Vorberichte.
21.30: „Aucassin und Nicolette". Die Geschichte zweier Grafenkinder nach der altfranzösischen Chantefable, für den Rundfunk bearbeitet von Prof. Dr. Müller-Blattau. Regie Walther Ottendorff. Charlotte Bonsa-Piratzky, Sopran; Willy Binder, Tenor; Margarethe Schuchmann, Cembalo; Walter Kelch, Violine. Sprecher: Lene Berdolt, Gunther Nauhart.
22.30: Wetter, Nachrichten, Sport.

Königswusterhausen
183,5 - 75 - 1634

6.30: Funkgymnastik.
Anschl. bis 7.30: Konzert.
6.45: Wetterbericht.
10.10: Schulfunk. Aus der deutschen Musik. Charl. Kaufmann: Musik f. Clavichord u. Cembalo. Werke von Joh. Seb. Bach, Ph. E. Bach und Türk (für Schüler etwa vom 12. Lebensjahr ab).
10.35: Nachrichten.
11.30—11.55: Lehrgang f. praktische Landwirte. Dr. Dahrms: Markt- u. Absatzfragen: Kartoffelabsatz.
12.00: Wetterbericht.
Anschl.: Zur Unterhaltung. Schallplattenkonzert.
1. I. u. II. Puccini-Potpourri. — 2. Rachmaninoff: Prélude. — 3. Liszt: Liebestraum. — 4. Mozart und seine Braut, Briefe. — 5. Kálmán: Aus „Gräfin Mariza". — 6. Strauß: Schatzwalzer.
Anschl.: Wetterbericht.
12.55: Zeitzeichen.
13.30: Nachrichten.
14.00: Schallplattenkonzert a. Berlin.
15.00—15.25: Kinderstunde. Märchen und Geschichten. Meta Brix: Indische Fabeln.
15.30: Wetter, Börse.
15.45: Frauenstunde. Künstlerische Handarbeiten. Reittiere für unsere Kleinen: Das Gestell [Ursula Scherz; William Wauer].
16.30: Konzert aus Leipzig.
17.30—17.55: Dr. R. Pechel: Bleibende Werte der deutschen Dichtung.
18.00—18.25: Hochschulfunk. Dr. W. Hagemann: Deutschland und Südost-Europa.
18.30: Marga v. Kuhlwein u. William Mann: Englisch für Fortgeschrittene.
18.55: Wetterbericht.
19.00—19.25: Hochschulfunk. Prof. Dr. Kretschmer: Körperbau und Charakter.
19.30: Österreichische Volksweisen. Deutschösterreichische Liedertafel Berlin. Dir. Franz Huber. Einführung: Alois Melichar.
1. Pommer: Greane Fensterl. — 2. Koschat: Buaberl mirk dirs fein. — 3. Pommer: Der Alt-Ausseer Postillon. — 4. Kremser: a) O Dirndl, tief drunt im Tal; b) Überm Bacherl steht a Hütt'n. — 5. Frettensattel: Da Schwoagrin ihr Herzload. — 6. Pommer: Die zwa Pfeiferbuam. — 7. Zant: Schatzerl klein.
20.15—21.00: Gemeinschaftsempfang. Weltanschauung und Gegenwart. Sozialismus u. die geistige Lage der Gegenwart [Prof. G. Radbruch, Prof. Dr. Tillich, Prof. Dr. Hendrik de Man].
21.00: Presse, Sport.
21.10: Bunte Reihe. (Aus Breslau.)
22.15: Wetter, Presse, Sport.
22.35—0.30: Tanzmusik aus Breslau.

Langenberg
635 - 17 - 472,4

Gleichwellensender Aachen 0,3, Köln 1,7, Münster 0,6
1319 - 227,4

6.45: Leibesübungen.
7.00: Wetter, Zeit.
7.05—8.00: Konzert (Schallpl.).
10.15: Schallplatten.
11.45: Funkwerbung m. Schallpl.
12.10: Schallplatten, Wetter.
12.55: Zeitzeichen, Nachrichten.
13.05—14.30: Konzert. Ltg. Kühn. Solist: Heinrichs, Violine.
1. Moszkowsky: Vorspiel zu „Boabdil". — 2. Chausson: Gedicht, für Violine und Orchester. — 3. Delibes: Ballettmusik aus „Lakmé". — 4. Rubinstein: Toreador und Andalusierin. — 5. Luigini: Ägyptisches Ballett. — 6. Tschaikowskij: Suite a. „Dornröschen". — 7. E. Strauß: Fesche Geister, Walzer.
15.30. Wirtschaftsmeldungen, Zeit.
15.50: Kinderstunde. Els Vordemberge: . . . heut ist Martins Abend da.
16.20: Mitteilungen a. d. Schulfunk.
16.30: Aus dem Leben der höheren Schule. Dr. Bohn: Die philosophische Vertiefung im französischen Unterricht.
17.00: Konzert. O. Wetze, Klavier; E. Brüggemann, Violine.
1. Brahms-Händel: Händel-Variationen. — 2. Mozart: Sonate C-dur, für Violine u. Klavier. — 3. Chopin: a) Notturno; b) Mazurka. — 4. Ries: Romanze für Violine und Klavier. — 5. Gossec: Gavotte f. Violine u. Klavier. — 6. Liszt: Liebestraum.
18.00: Das Buch der Jugend. Ed. Schröder: Die soziale Erzählung.
18.20: Für den Landwirt. Dr. Golte: Die wichtigsten Bestimmungen d. Reichsmilchgesetzes.
18.40: Französisch.
19.00: Wetter, Zeit, Wirtschaftsmeldungen, Sport.
19.15: Funknachrichten.
19.30: Ungedruckte Dichter. Goswin P. Gat: Traum in Zelle 18.
19.55: Presse.
20.00: Abendmusik. Ltg. Wolf.
1. Weber: Ouvertüre zu „Oberon". — 2. Moszkowsky: Konzertwalzer E-dur. — 3. d'Albert: Aus „Tiefland". — 4. Strauß: Perpetuum mobile, musikal. Scherz. — 5. Silving: Eine Sängerfahrt nach Wien, Potpourri.
21.00: Einsame Musik. Mittmann, Violine; D. Feldin, Cello; Egbert Grape, Klavier.
1. Schubert: Trio B-dur. — Als Einlage: **Das Weltgedicht.** — 2. Brahms: Trio H-dur.
22.05: Presse, Sport.

Leipzig
1157 - 2,3 - 259,3

6.30: Gymnastik. Anschl. bis 8.15: Konzert aus Berlin.
10.00: Baumwolle, Metalle, Wetter, Verkehrsfunk, Programm, Presse.
10.30: Schulfunk. Musikal. Erziehung. Joh. Seb. Bach und seine Zeit.
„Aus Bachs Jugendtagen". Hörfolge von K. A. Findeisen.
11.00: Werbenachrichten.
12.00: Wetter, Wasserstand.
12.05: Malerische Musik (Schallpl.).
1. Respighi: Römische Fontänen. — 2. Debussy: II. Satz (Die Düfte der Nacht) a. d. Iberia-Suite (Bilder für Orchester). — 3. Rich. Strauß: Salomes Tanz der sieben Schleier, aus „Salome".
12.55: Zeit, Wetter, Presse, Börse.
Anschl. Schallplatten. Werbeveranstaltung.
14.00—14.15: O. Külbel: Veränderungen in der Arbeitslosenversicherung.
14.30: Bücherstunde für die Jugend. Was spielen wir zu Weihnachten? Bücherbericht von K. Riemann [Gert Randolf].
15.00: E. Smigelski: Musikalische Wunderkinder.
15.35: Wirtschaftsnachrichten.
16.00: Prof. Dr. A. Lodewyckx: Deutsche Pioniere in Australien.

Dienstag, 10. November

16.30: Konzert. Dir. Th. Blumer. K. Hermann, Viola.
1. Lewin: Lustspiel-Ouvertüre für Orchester, F-dur (Erstaufführung). — 2. Rösel: Konzert für Viola und Orchester (Erstaufführung). — 3. Jadassohn: Serenade F dur: I. Allegro con brio; II. Scherzo: Allegro non troppo vivo; III. Notturno: Andante sostenuto; IV. Finale: Vivace.
17.30: Wetter, Zeit. Arbeitsmarktbericht des Landesarbeitsamtes Sachsen.
17.55: Letzte Notierungen.
18.05: Frauenfunk. Interview mit einer Fliegerin [Antonie Straßmann, H. Rosen].
18.30: Französisch.
18.50: Einführung in das Gewandhauskonzert am 12. November.
19.00: Vom Hirten zum Erfinder. Aus der Selbstbiographie d. serbischen Erfinders Michael Pupin [Dr. R. Schmidt].
19.35: Alt-Berliner Tanzabend. (Aus Berlin.)
21.05: Wirtschaftsfragen.
21.15: „Luise Millerin". Funkdrama nach Schillers „Kabale und Liebe". Funkbearb. u. Regie: Dr. C. Hagemann, Berlin, a. G. (Wiederholung.)
22.20: Presse, Sport.
Anschl. bis 23.30: Unterhaltungsmusik (Schallplatten).

Mühlacker
833 - 75 - 360,1
Frankfurt 770 - 1,7 - 389,
Mühlacker.
6.45: Gymnastik.
7.10: Wetter.
10.00: Schallplatten.
11.00—11.15: Nachrichten.
12.00: Wetter.
12.05: Werbungskonzert der Reichspostreklame.
12.35: IX. Sinfonie, op. 125 von Beethoven. (Schallplatten.)
13.30: Presse, Programm, Wetter.
Anschl. bis 14.30: Oper von heute Abend.
Anschl. Buntes Programm (Schallpl.).
14.30—15.00: Englisch für Fortgeschrittene.
16.30: Frauenstunde. Marga Spitznagel: Wie kleidet sich die Frau für Beruf und Haus?
17.05: Konzert. (Aus Frankfurt.)
18.40: Vortrag. (Aus Frankfurt.)
19.05: Geh. Archivrat Dr. R. Krauß: Die Stuttgarter Erstaufführungen der Dramen Schillers.
19.30: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
Frankfurt.
6.45: Gymnastik.
Anschl.: Wetter.
7.15: Schallplatten.
7.55: Wasserstand.
12.00: Zeit. Wirtschaft.
12.05: Schallplattenkonzert.
I. 1. Unser schönes Oberland. Marschlied. — 2. Freundorfer: Rüber nach Tirol, Ländler. — 3. 's Loisachtal. — 4. Die singende Zither, Marsch. — 5. Seid's lustige Leutl'n (Altboarisch). — 6. Oberinntal, Walzer. — 7. Altbayerisch. Schuhplattler. — 8. Edelweißwalzer, Zopftanz. — 9. Oberbayrische Ländlergrüße. — 10. Erzherzog Johann. steirisches Volkslied [Zitherterzett]. — 11. Der Joager im Wald, österreichisches Volkslied [eine österreich. Ländlerkapelle] — 12. Gruß ans Oberinntal, Tiroler Volkslied. — 13. Seifert: Kärntner Liedermarsch. — II. Aus Tonfilmen. 1. Stransky: Die Musik u. der Tanz und die Nacht, Boston a. „Opernredoute". — 2. Millöcker-Makeben: „Die Dubarry": a) Heut' hab' ich Glück; b) Arme kleine Jeane; c) Ich schenk' mein Herz: d) Ja so ist sie, die Dubarry. — 3. Meisel: Wie ein Gedicht ist dein Gesicht, Foxtrott aus „Der Storch streikt". — 4. Heymann: Das gibt's nur einmal, aus „Der Kongreß tanzt". — 5. Die große Attraktion: Lehár: Was wär' ich ohne euch, ihr wunderschönen Frauen: Brodszky: Nur wer die Frau'n nie gefragt. — 6. Abraham: Mein Herz hab' ich gefragt, aus „Die Privatsekretärin". — 7. Adieu, mein kleiner Gardeoffizier, aus „Das Lied ist aus". — 8 Holländer: Wenn ich mir was wünschen dürfte, aus „Der Mann, der seinen Mörder sucht". — 9. Whiting und Frankel-Harling: Monte Carlo: a) Liebling, vertrau' mir, Lied und Fox; b) Gib mir Gelegenheit. — 10. Grothe: Du bist die schönste Frau der Welt, aus „Das Geheimnis der roten Katze".
13.00: Schallplatten (Fortsetzung).
14.00: Werbekonzert (Schallplatten).
14.45: Gießener Wetterbericht.
15.05: Zeit, Wirtschaft.
15.20—15.50: Hausfrauennachmittag.
1. Wochenschau. — 2. Hausfrau u. Deutsche Woche [Stephanie Forchheimer u. Thessa Cretschmar].
17.00: Wirtschaftsmeldungen.
17.05: Konzert. Rundfunkorchester. Ltg. Reinh. Merten. Jos. Stahl, Klavier.
I. 1. Weber: Ouvertüre zu „Silvana". — 2. Weber: Klavierkonzert Es-dur. op. 32 (Allegro maestoso — Adagio — Rondo: Presto). — 3. Weber: Zwischenaktmusik a. „Die drei Pintos". — II. Alte Tanzmusik. Ltg. Walter Caspar.
18.30: Wirtschaftsmeldungen.
18.40: Karl Becker: Industrie und Deutsche Woche.
19.05: Alfred Wolfenstein: Dichter, Zeit und Rundfunk.
19.30: Zeit, Programm, Wetter, Wirtschaft.
Ab 18.45: Gemeinsame Veranstaltungen.
19.45: Das Wiener Volkslied. Musikalische Plauderei von Dr. Erich Fortner. Stella Hay u. Erich Fortner, Sprecher; Hans Hanus, Tenor; Artur Haagen, Klavier.
1. In der Biedermeierzeit. — 2. Im Vormärz. — 3. Nach dem „Achtundvierziger Jahr". — 4. Die Aera der Volkssängerinnen. — 5. Die Blütezeit des Wiener Volksliedes.
20.15: Aktueller Dienst.
20.30: Neue volkstümliche englische Musik. Philharmonisches Orchester. Ltg. Eldridge Newman, London.
1. Elgar: Second Suite: The Wand of Youth. — 2. Butterworth: English Rhapsody: A Shropshire Lad (Ein Jüngling aus Shropshire). — 3. Newman: Three Sketches from de Suite: In Dorset: a) At Hethfelton: A Woodland Minuet (Waldland); b) Lodmoor: The Midges' Dance (Mückentanz); c) Wool Village: The Old Jossers' Dance (Tanz alter Bänkelsänger). — 4. Bedford: A Ballet Suite. — 5. Stanford: Irish Rhapsody Nr. 1 in D.
21.45: Im Fluge um die Welt. Mexiko. Zusammengestellt u. geleitet von Karl Köslin (Schallplatten).
22.30: Programm, Wetter, Presse.

München
563 - 1,7 - 532,9
6.45: Gymnastik.
12.30: Schallplattenkonzert.
1. Unterhaltungskonzert. — 2. Der Violinvirtuose Josef Szigeti.
14.00: Zeit, Wetter, Programmänderungen, Presse, Börse, Werbenachrichten.
14.20: Wirtschaftsgeographie. Bayerns weiße Kohle.
14.40: Kurzschrift.
15.05: Hausfrauenfunk.
1. Otto Hemmeter: Praktische Schädlingsbekämpfung. — 2. Paula Gurachwald: Was man als Hausfrau nicht tun sollte. — 3. Thcrese Schenkel: Sonntagsküche. — 4. Elsa Schröder: Was wir aus Pfälzer Kastanien bereiten.
16.20: W. Jäger: Zeitschriftenschau.
16.40: Kinderbastelstunde.
17.00: Konzert. Ltg. E. Kloß.
17.55: Der Münchener Großsender im Bau. Besuch auf dem Baugelände im Erdinger Moos. Übertragung aus der Bauhütte.
18.30: Reg.-Rat Dr. M. Meyer: Devisenbewirtschaftung.
18.50: Dr. R. Spindler: Der Werdegang unserer bayerischen Verfassung.
19.10: Englisch (Methode Lapper).
19.30: Konzert. Zitherklub Bayerland. Ltg. Hans Kohlhofer.
1. Wagner: Soldatenblut. — 2. Latann: Herz an Herz. — 3. Umlauf: Aeolsharfenklänge. — 4. Fiky: Österreichische Wachtparade. — 5. Strobl: Leuchtkugeln. — 6. Windisch: Tritt gefaßt.
21.20: Kammermusik. Faßbaender-Rohr-Trio: Dr. Hanns Rohr, Klavier; Hedwig Faßbaender, Violine; Ludwig Faßbaender, Violoncello. Marg. Burckard-Rohr, Sopran.
1. Haydn: Walisische Volkslieder: a) Es weiden meine Schafe um den Machangelbaum; b) Mein Schatz, das ist ein freier Schütz; c) Es sang, es sang ein Vögelein; d) Wo die weißen Tauben fliegen. — 2. Haydn: Schottische Volkslieder: a) Schlaf' in deiner engen Kammer; b) Im Schummern, da kam ich einst zu dir; c) Ihr Blumen dort am Ufersaum; d) Fließ leise, mein Bächlein. — 3. Mozart: Sonate für Violine und Klavier, C-dur. — 4. Händel: Meine Seele hört im Sehen.
22.20: Zeit, Wetter, Presse, Sport.

Wien
581 - 20 - 516,4
9.20: Marktberichte, Wetter.
10.50: Wasserstandsberichte.
11.30: Konzert. Quartett Buchbinder.
12.40: Mischa Elman (Schallpl.). Rachmaninoff: Vocalise. — Saint-Saens: Der Schwan. — Cui: Kaleidoskop. — Wieniawski: Caprice Es-dur.
13.10—14.00: Schallplattenkonzert. Aus Tonfilmen.
15.20: Märchen vom Kasperle [Anna Kainz-Schrötter].
15.55: Dr. A. Reichel: Österreich auf der Internationalen Buchkunstausstellung Paris.
16.15: Bastelstunde. Ing. O. Grissemann.
1. Schlange. — 2. Puppenbettchen. — 3 Altägyptischer Steinbohrer.
17.00: Konzert. Kapelle Isy Geiger. Jones: Aus „Die Geisha". — Joh. Strauß: Lagunenwalzer aus „Eine Nacht in Venedig". — Morena: Dividenden. — Moszkowsky: Spanischer Tanz Nr. 2. — Felber: Zwei slowakische Tänze. — Leopold: Es leuchtet der Mond. — Evans: Mädel aus Spanien, ich liebe dich. — Geiger: Im Splendide. — Sobotka: Siriusmarsch.
18.15: Landwirtschaft.
18.40: G. Sztavjanik: Mit dem Fahrrad um die Welt.
19.05: Turnen.
19.35: Chorvorträge. Gau Wien des österreichischen Arbeitersängerbundes. Männerchor Baugewerkschaft. Eduard Paar. Dir. Robert Hand.
Gericke: Herbst im Meere. — Lendvai: Glockenlied. — Lied der Wolgabarkenschlepper. — Schumann: Der träumende See. — Beer: Ahnung. — Schubert: Das Dörfchen. — Spinn, spinn. — Es steht ein' Lind' in jenem Tal. — Gagliarda. — Braun Maidelein.
20.05: Von der Freundschaft. Ewiges und seine Gestalt. Ein Weg durch die Zeit. Führung: L. Unger.
20.50: Militärkonzert. Kapelle des Wiener Infanterie-Regiments Nr. 3. Dir. Gustav Gaigg.
Fucik: Salve. — Waldteufel: Herbstweisen. — Lincke: Ouvertüre zu „Frau Luna". — Hunjacek: 99er Marsch. — Zeller: Potpourri aus „Der Obersteiger". — Zitta: La Bora. — Czibulka: Stefanie-Gavotte. — Ibanez: Der Student geht vorbei. — Lincke: Siamesische Wachtparade. — Komzak: Ernst und Scherz fürs Wiener Herz. — Fucik: Ballettratten. — Gaigg: Schlußmarsch.
22.15: Berichte, Wetter, Presse.
22.30: Tanzmusik a. d. Café Sacher. Broadway boys.

Agram (Zagreb)
977 - 0,8 - 307
12.20: Küchenzettel, Schallplatten.
13.30: Presse, Berichte.
17.00: Konzert.
20.15: Kultur- u. Vereinsnachrichten.
20.30: Kammermusik.
21.30: Orchesterkonzert u. Gesang.
22.30: Presse; Wetter.
22.40: Tanzmusik.

Barcelona
860 - 7,5 - 348,8
20.00: Schallplatten.
20.30: Handelsberichte.
20.35: Triokonzert.
20.45: Konzert.
21.30: Englischer Unterricht.
22.00: Zeit, Wetter, Berichte.
22.05: Orchesterkonzert.
23.00: Presse, Berichte.
23.05: Plauderei.
23.20: Konzert und Lieder.
0.15—1.00: Schallplatten.

Belgrad (Beograd)
697 - 2,8 - 430,4
11.00: Programm, Konzert.
11.20: Wasserstand, Konzert (Forts.).
12.05: Schallplatten.
12.30: Börse.
Anschl. Schallplatten.
16.00: Schallplatten.
17.00: Nationallieder mit Harmonika und Violinbegleitung.
17.30: Orchesterkonzert.
1. Balfe: Ouvertüre zu „Die Zigeunerin". — 2. Rendla: Serbische Klänge. — 3. Brodil: San. — 4. Smetana: Fantasie aus „Dalibor". — 5. Bizet: Jeux d'enfants, Suite. — 6. Bayer: Coquetterie. — 7. Waldteufel: Les fleurs, Walzer.
19.25: Zeit, Programm.
Anschl. Deutscher Unterricht.
20.00: Vokalkonzert. Lili Schwarz.
1. Puccini: Arie aus „Madame Butterfly". — 2. Verdi: Arie aus „Der Troubadour". — 3. Halevy: Arie a. „Die Jüdin". — 4. Puccini: Arie aus „Tosca". — 5. Wagner: Arie aus „Tannhäuser".
20.30: Abendveranstaltung a. Agram.
22.50: Jazzmusik.

Bergen
824 - 1,1 - 364,1
19.30: Landwirtschaft.
20.00: Englisch.
20.30: Orchesterkonzert.
21.00: Vortrag: Bergens Museen.
22.05: Klavierkonzert.
22.20—23.00: Schallplatten.

Bordeaux-Lafayette
986 - 20 - 304
13.00: Konzert aus Paris P. T. T.
13.45: Schallplatten.
14.50: Börse, Schallplatten.
20.30: Nachrichten. Schallplatten.
20.55: Ziehungsergebnisse.
21.00: Wissenschaftl. Vortrag.
21.30: Aus Opern (Schallplatten).
22.30: Operettenmusik.

Boxen (Bolzano)
662 - 0,22 - 453,2
17.00: Schallplatten.
20.05: Englisch.
20.10: Leichte Musik.
22.00: Tanzmusik, Nachrichten.

Brünn (Brno)
878 - 36 - 341,7
12.35: Orchesterkonzert.
13.50: Die technische Entwicklung der Gewerbeproduktion.
14.00: Schallplatten.
15.55—16.00: Börse aus Prag.
17.10: Frauenfunk.
17.20: Deutsch aus Prag.
17.35: Musik für die Jugend.
17.55: Tschechisch für Tschechen.
18.05: Musik der Woche.
18.15: J. Runstuk: Gründe für die Kürzung der Arbeitszeit.
18.25: Deutsche Sendung. 1. Presse. — 2. Prof. Dr. E. Zeisel: Goethes „Faust" und die Erziehung der jugendlichen Menschen. — 3. Prof. Dr. B. Bretholz: Die Bauernbefreiung in Mähren.
19.05: Dr. R. Mrazek: Die Bürgerkunde und die Erziehung in den heutigen Schulen.
19.20: Volkslied und Trampenlied. Diskussion mit Gesangsproben. Vl. Pirkova und H. Eisnerova. Ltg. V. Sommer.
19.55: „Hypnose". Spiel von Fr. Kozik.
20.55—23.00: Konzert aus Prag.

Brüssel-Velthem (Bruxelles)
590 - 15 - 508,9
Französische Sendung 508,5 m.
18.00: Orchesterkonzert.
18.45: Kindermatinee.
19.15: Märchen.
19.20: Literatur.
19.30: Schallplatten.
20.15: Wochenschau, Presse.
21.00: „Die zwei Medaillons", Singspiel.
22.00: Vortrag.
22.15: Orchesterkonzert zu „Wilhelm Tell". — 2. Ganne: Aus „Les Saltimbanques". — 3. Elgar: Liebesgruß. — 4. Lohr: Das kleine graue Haus. — 5. Limenta: Die Nähmaschine. — 6. Lacombe: Frühlingslied. — 7. Strauß: Unterm Lindenbaum.
23.00: Presse.
Flämische Sendung 338,2 m.
18.00: Orchesterkonzert.
18.45: Kindermatinee.
19.30: Schallplatten.
20.15: Vortrag, Presse.

21.00: **Orchesterkonzert.**
1. Geyter: Internationale. — 2. Grieg: Aus „Peer Gynt". — 3. Strauwen: Marsch. — 4. Zwei Chorlieder. — 5. Liszt: Ungarische Rhapsodie Nr. 2. — 6. Rezitation. — 7. Lieder. — 8. Wagner: Ouvertüre zu „Rienzi". — 9. Vortrag: Nie wieder! — 10. Zwei Chorlieder. — 11. Lieder. — 12. Rezitation: Das Grab des unbekannten Soldaten. — 13. Tschaikowskij: Ouvertüre.
23.00: Presse.

Budapest
545 - 23 - 550,5

9.15: **Konzert.** Marg. Lányi, Gesang; André Bodo, Violine; Árpád Lakatos, Saxophon. Flügel: Tibor Polgár.
11.10: Int. Wasserstand.
12.00: Glockengeläute.
12.05: **Konzert.** Balalaikakapelle E. Stepat. Russische Arien u. Volkslieder.
16.00: Kinderfunk.
17.00: Feuilletons.
17.25: **Konzert.** Kapelle Gyula und Vince Lakatos.
18.30: Französischer Unterricht.
19.00: **Lustige Musikstunde** mit Lakos und Mocsányi.
20.00: **Anna Guglielmettis Konzert** a. d. Hauptstädtischen Redoute.
1. Mozart: Motette op. 165: Exultate jubilate. — 2. Chanson de la reine Marie Antoinette; Campra: Chanson du papillon; Scarlatti: Tual Farfaletta amante; Veracini: Pastorale. — 3. Rossini: Aus „Der Barbier von Sevilla". — 4. Mozart: a) Aus „Die Zauberflöte"; b) Aus „Don Juan". — 5. Verdi: Aus „La Traviata". — 6. Donizetti: Aus „Don Pasquale".
21.45: **Unterhaltungskonzert.**
1. Strauß: Aus „Der Zigeunerbaron". — 2. Moszkowski: Liebeswalzer. — 3. Grieg: Ich liebe dich. — 4. Mussorgski: Aus „Boris Godounow". — 5. Vincze: Zigeunergräfin. — 6. Tschaikowskij: Barkerole. — 7. Suppé: Aus „Die schöne Galathee".
23.00: **Konzert a. d. Hotel Metropole.** Kapelle Karl Bura.

Bukarest
761 - 16 - 394,2

13.00: Schallplatten, Presse, Zeit.
17.00: **Orchesterkonzert.**
19.00: Vorträge über Literatur und Sprache.
20.00—21.45: **Orchesterkonzert und Lieder.**
1. Schubert: Marsch. — 2. Puccini: Fantasie aus „Manon Lescaut". — 3. Chopin: Notturno op. 27 Nr. 2. — 4. (20.30) Vortrag. — 5. (20.45) Lieder für Tenor. — 6. Massenet: Ballettmusik aus „Der Cid". — 7. Brahms: Ungarische Tänze Nr. 18 und 19. — 8. Strauß: Walzer aus „Der Rosenkavalier".
21.45: Presse, Berichte.

Charkow
704,2 - 4 - 426

4.00: Übertragung aus Moskau.
8.00: Arbeitermittag u. Konzert.
14.30: Stunde d. Oktoberkinder.
15.00: **Konzert.**
16.00: Ukrainischer Pionier.
16.45: Behördliche Nachrichten.
17.00: Zeit, Arbeiterzeitung.
17.45: Bauernzeitung.
18.00: **Konzert.**
18.30: Partei-Ausbildung.
19.30: Technischer Vortrag.
20.00: **Konzertübertragung.**
21.45: Presse, Progr. f. Mittwoch.
0.01: Nachrichten u. Konzert.

Helsingfors
815 - 15 - 368,1

Lahti
167 - 54 - 1796,4

(Lahti, finnische Ansage.)
17.00: Savolaksische Dialektgeschichten.
17.25: Harmonikakonzert.
18.15: Vortrag.
18.40: Vortrag.
19.05: **Orchesterkonzert** a. d. Konzertsaal d. Konservatoriums. Ltg. Erkki Linko. Ernst Linko, Klavier.
1. Vivaldi: Concerto grosso d-moll, op. 3. — 2. Rameau: Suite aus „Castor und Pollux". — 3. Linko: Klavierkonzert A-dur. — 4. Graener: Das Flötenkonzert in Sanssouci.
(Helsingfors, schwedische Ansage.)
17.00: Lustige Kurzgeschichten.
17.25: Plauderei.
18.15: Vortrag.
18.40: Vortrag.
19.05: Wie Lahti.

Hilversum
160 - 6,5 - 1875

8.40: Zeit, Schallplatten.
10.40: Morgenfeier, Schallplatten.
11.10: Vortrag.
11.40: **Orgelkonzert.** Frans Hasselaar. Mitwirkung Han Heijdenri.
12.40—14.40: Zeit, Unterhaltungskonzert.
15.10: Schallplatten.
15.40: Zuschneideunterricht.
16.40: **Konzert.** Egbert Veen jr., Violine; Egbert Veen sen., Klavier.
1. Schumann: Sonate, a-moll. — 2. Beethoven: Sonate, F-dur.
17.10: **Konzert.** Kinderchor. Ltg. Jacob Hamel.
17.40: Schallplatten.
17.55: **Orchesterkonzert.** Ltg. Nico Treep.
1. Massenet: Ouvert. zu „Phädra". — 2. Haines: Three Woodland dances. — 3. Neruda: Slawisches Wiegenlied. — 4. Mussorgski: Gopak. — 5. Joh. Strauß: Ouvertüre zu „Die Fledermaus". — 6. Joh. Strauß: G'schichten aus dem Wienerwald, Walzer. — 7. Planquette: Melodien a. „Die Glocken von Corneville". — 8. Ganne: Russischer Marsch.
19.10: **Moderne französische Musik.** Bernard van den Sigtenhorst Meyer, Klavier. Werke von Debussy.
1. Jardins sous la pluie. — 2. Hommage à Rameau. — 3. Voiles. — 4. La fille aux cheveux de lin. — 5. Etüde Nr. 3.
19.40: **Kammermusik.**
20.10: Englischer Unterricht.
Anschl.: Kammermusik.
21.10: **Übertragung eines Hörspiels.**
21.55: **Unterhaltungskonzert.** Kovacs Lajos und sein Orchester.
22.55: **Konzert.** Kovacs Lajos und sein Orchester.
23.40—0.40: Schallplatten.

Huizen
1004 - 3,3 - 298,8

8.40: Konzert.
10.40: Schallplatten.
12.10: Gottesdienst.
12.40: Zeit, Polizeibericht.
12.55: Konzert.
14.25: Schallplatten.
14.40: Frauenstunde.
15.40: Schallplatten.
16.10: Sonderveranstaltung des Senders.
16.40: **Konzert.**
18.30: Ministerialvortrag.
19.00: Betriebskontrollkursus.
19.25: Englischer Unterricht.
19.50: Vortrag, Polizeibericht
20.25: Verbandsviertelstunde.
20.40: **Konzert.**
23.40: Schallplatten.

Kaschau (Kosice)
1022 - 2,6 - 293,5

17.00: Konzert. Hemerka-Kapelle.
18.00: Prof. T. H. Hajdukievic: Über die heutige Krisis.
18.20: Prof. Ing. K. Rajman: Groß-Britannien in der Weltwirtschaft und Politik.
18.40: Schallplatten.
19.00: Presse aus Prag.
19.05: Schallplatten.
19.20: Lieder aus Brünn.
19.55: **Orchesterkonzert.** Dir. J. Zych.
1. J. Strauß: Aus „Tausendundeine Nacht". — 2. Kálmán: „Das Hollandweibchen". — 3. Lehár: Aus „Paganini".
21.00: **Lieder.** Zd. Klofandová. J. Matuska, Klavier.
1. Massenet: Aus „Manon". — 2. Gounod: Aus „Faust". — 3. Massenet: Gavotte aus „Manon". — 4. Weber: Aus „Der Freischütz".
21.25: Schallplatten.
21.35: **Klavierkonzert.** M. Hemerková.
Bach: a) Toccata und Fuge d-moll; b) Chromatische Fantasie; c) Präludium und Fuge D-dur.
22.00: Presse aus Prag.
22.20—23.00: **Konzert aus Preßburg.**

Kattowitz
734 - 16 - 408,7

11.58—24.00: Siehe Warschau.

Kiew
375 - 20 - 800

4.00: Übertragung aus Moskau.
8.20: Musik u. Literatur für Kinder.
9.10: Arbeitermittag u. Konzert.
15.30: Stunde der Oktoberkinder.
16.00: Arbeiterzeitung.
16.40: **Konzert.**
18.00: Technischer Vortrag.
18.30: Bauernzeitung.
19.00—22.00: **Konzert.**

— Dienstag, 10. November —

Kopenhagen
1067 - 1 - 281,2

(Köbenhavn)
Kalundborg
260 - 10 - 1153,8

15.00: **Unterhaltungskonzert.**
17.00: Kinderstunde.
17.40: Börse.
17.50: Chr. Nielsen: Moderne Bäckereien.
18.20: Deutsch für Anfänger.
18.50: Nachrichten.
19.30: C. V. Bramsnaes: Aufklärungsverein der Arbeiter.
20.00: **Orchesterkonzert.** Berühmte Rhapsodien v. Svendsen, Dvorak, Liszt, Alfven.
20.40: Vorlesung.
21.05: Lieder.
21.25: „Familie Hansen".
21.40: **Neuere Klaviermusik.** Viktor Fischer.
1. Ravel: Menuet antique. — 2. Duparc: Bei den Sternen. — 3. Prokofiew: Gavotte.
21.55: **Exotische Musik.** Vortrag mit Beispielen.
22.35—23.05: **Sinfoniekonzert.**
Beethoven: 8. Sinfonie, F-dur.

Kowno (Kaunas)
155 - 7 - 1935

12.00: Wetter, Presse.
17.00: J. Petrusauskas: Fütterung der Kühe.
17.20: V. Augulis: Verjährungsrecht.
17.40: **Unterhaltung.**
18.00: O. Masiotiene: Haus u. Frau.
18.30: Wetter, Presse.
19.15: P. Dailide: Auslandschronik.
19.30: **Konzert.**
1. Lincke: Ouvertüre. — 2. Lincke: Walzer. — 3. Zimmer: Mosaika, Potpourri. — 4. Lindemann: Polka-Potpourri.
21.15: L. Fabricius: Kunst des Lehrens.
21.35: Esperantovortrag.
21.50: **Konzert.**
1. Suppé: Ouvertüre zu „Leichte Kavallerie". — 2. Gounod: Ballettmusik aus „Faust". — 3. Smetana: Fantasie aus „Die verkaufte Braut". — 4. Ketelbey: Auf einem persischen Markt.

Krakau (Krakow)
959 - 1,5 - 312,8

11.40—19.00: Siehe Warschau.
19.00: Dr. R. Dyboski: Vortrag.
19.25—24.00: **Siehe Warschau.**

Laibach (Ljubljana)
521 - 2,8 - 575,8

12.15: Schallpl., Berichte, Zeit, Börse.
17.30: Märchenstunde.
18.00: **Konzert.** Salonquintett.
19.00: Ethik und Soziologie der Evangelien.
19.30: Deutscher Unterricht.
20.00: Funktechnischer Vortrag.
20.30: **Konzert.** M. Rupel, Violine.
21.15: **Konzert.** Salonquintett.
22.00: Zeit, Berichte.
22.15: Unterhaltungsmusik.

Lemberg
788 - 22 - 380,7

11.40—19.30: Siehe Warschau.
19.30: Ed. Kozlowski: Das Torpedoboot.
19.45—21.55: Siehe Warschau.
21.55: Ing. Eug. Roland: Die Abrüstung u. die Luft-Handelsflotte.
22.10—23.00: **Siehe Warschau.**
23.00: Plauderei.
23.20—24.00: Polnische Tänze.

Leningrad
300 - 100 - 1000

6.20: Schallplatten.
7.30: Technischer Vortrag.
8.00: Konzert, junge Kräfte.
8.30: Komsomolmittag u. Konzert.
13.00: Künstlerische Übertragung f. Vorschulkinder.
14.00: Konzert f. Kinder.
15.00: **Konzert.**
16.00: Journal „Für Eroberung der Technik".
16.30: Kursus.
18.30: **Konzert.**
19.00: **Thematisches Konzert.**
21.00: Kursus Kriegswissenschaft.
21.30: Arbeiterzeitung.

London
1148 - 67 - 261,3

Daventry 5 XX
193 - 35 - 1554,4
(Nationalprogramm)

17.30: **Orchesterkonzert.**
18.15: Kinderstunde.
19.30: Grundlagen der Musik: Moderne engl. Klaviermusik.
19.50: Französisch.
20.20: **Bunte Stunde.**
21.30: H. Nicolson: Die neue Geistesrichtung in der Literatur.
22.20: **Orchesterkonzert.**
1. Mendelssohn: Ouvertüre zu „Die Fingalshöhle". — 2. Ponchielli: Stundentanz aus „La Gioconda". — 3. Grétry: Suite „Cephal und Procris". — 4. Dvorak: Aus der Sinfonie e-moll. — 5. Mendelssohn: Notturno aus „Ein Sommernachtsnachtstraum". — 6. Schumann: Träumerei.
23.20: **Bunte Stunde.**
23.35—1.00: Tanzmusik.

Regionalprogramm 842 - 70 - 356,3

17.30: Siehe Nationalprogramm.
18.15: Kinderstunde.
19.35: **Konzert.**
21.00: **Militärkonzert.**
1. Borodin: Ouvertüre zu „Fürst Igor". — 2. Leclair: Tambourin C-dur. — 3. Rimsky-Korsakoff: Arabisches Lied (Violine). — 4. Mozart: Sinfonie g-moll. — 5. Holst: Intermezzo a. d. St. Pauls-Suite; altes französisches Lied; Abendlied. Harlekinade (Violine). — 6. Balakirev: Islamey, oriental. Fantasie.
22.15: **Bunte Stunde** mit Jack Hulbert.
23.35—1.00: Tanzmusik.

Midland-Regional-Programm
752 - 38 - 398,9

18.15: Kinderstunde.
19.35: Leichte Musik.
20.30: **Kammermusik.**
1. Franck: Quartett C-dur. — 2. Brahms: Quintett f. Klarinette u. Streicher.
22.15: Siehe Regionalprogramm.

Lyon-la Doua
644 - 2,3 - 465,8

9.00: Übertragung aus Paris P. T. T.
11.00 und 14.00: Konzert.
17.00 und 20.00: Schallplatten.
20.30: Bunte Stunde.
21.30: **Konzert aus Paris** P. T. T.

Madrid (eaj 7)
707 - 1,3 - 424,3

20.00: Glocken, Börse, Schallplatten.
20.30: **Liedervorträge.**
21.10—21.30: Presse, Parlamentsbericht.
23.00: Glocken, Zeit, Parlamentsbericht.
Anschl.: Opernmusik.
1. Aus „Ernani" von Verdi. — 2. Aus „Der Bajazzo" von Leoncavallo.
1.00: Glocken, Zeit.
Anschl.: Opernmusik (Forts.).
Aus „Rigoletto" von Verdi.

Mailand (Milano)
599 - 8,5 - 500,8

17.00: Tanzmusik.
17.10: Schallplatten.
18.00—18.15: Nachrichten.
19.00: Landwirtschaft.
19.15: **Unterhaltungsmusik.**
19.45: Tanzmusik.
20.45: Wissenschaftlicher Vortrag.
21.00: **Sinfoniekonzert.**
23.00: Nachrichten.

Manchester
625 - 70 - 480

(Northern Region Programm)
17.00: Vespergesang.
17.45: Siehe Nationalprogramm.
18.15: Kinderstunde.
19.35: **Orchesterkonzert.**
20.20: E. R. Streat: Industrie und Handel im letzten Monat.
21.00: **Orgelkonzert.**
21.45: Solistenkonzert.
22.15: Siehe Regionalprogramm.
23.35—1.00: Siehe Nationalprogramm.

Moskau
416,6 - 20 - 720

(Versuchssender)
13.00: Literarisch-künstl. Übertragung.
15.00: **Konzert.**
16.00: Musikalische Front.
17.00: Literarisch-künstl. Übertragung.
18.30: Musikalische Instruktion.
19.30 und 21.00: **Konzert.**

WZSPS 230,6 - 100 - 1304

6.35: Konzert.
7.00—7.25: Zeitung „Proletar".
10.00: Arbeitermittag u. Konzert.
12.00: Konzert.
13.20: Übertragung f. Kinder.
17.00: Pionierzeitung.
17.30: Komsomolzeitung.
18.30: Zeitung „Proletar".
22.00: Sendungen in fremd. Sprachen.

— Dienstag, 10. November —

Komintern 202,5 - 40 - 1381
16.30: Rotarmistenzeitung.
18.00: Bauernzeitung.
20.30: Populärwissenschaftl. Vorlesung.
21.15: Zeitung „Proletar".

Münster 653 - 77 - 459,4

Deutschschweizerisch. Landessender

12.29: Zeitzeichen, Wetter, Presse.
12.40: Unterhaltungskonzert.
13.35: Zürich. Wetter, Börse.
15.30: Zigeunermusik (Schallpl.).
15.59: Zeitzeichen.
16.00: Zürich. Deutsche Operettenmusik.
17.00: Zürich. Frauenstunde. Johanna Zürcher-Siebel liest ihre „Geschichte einer Schwerhörigen: Die Spieldose".
17.30: Wetter.
18.30: Schallplatten.
19.00: Basel. Ruth Waldstetter liest aus eigenen Werken.
19.30: Basel. Oscar Bohny: Vier bisfünftausend Franken Monatsverdienst — was ist von solchen Inseraten zu halten?"
20.00: Basel. **Bunter Abend.**
22.00: Wetter, Nachrichten.

Nice-Juan-les-Pins 1210 - 248

13.30: Presse. Programm.
Anschl. Bunte Stunde, Schallpl.
15.00: Marseillaise.
21.30: Presse, Programm, Wetter.
Anschl. Abendveranstaltung.
23.00: Marseillaise.

Oslo 277 - 75 - 1083

11.35—12.05: Schulfunk.
17.30: Schallplatten.
18.00: Küchenfunk.
18.45: Vortrag aus Trondheim.
19.00: Verschiedenes, Wetter, Presse.
19.30: Englisch.
20.00: Orchesterkonzert.
1. Weber: Ouvertüre zu „Euryanthe". — 2. Saint-Saens: Aus „Samson und Dalila". — 3. Mussorgski: Eine Träne. — 4. Sjögren: Humoreske. — 5. Bizet: Pastorale. — 6. Löwe: Die Glocke. — 7. Schumann: Fahrende Musikanten.
21.00: Vortrag aus Bergen.
21.35: Wetter, Presse, Aktuelles.
22.50—24.00: Übertrag. verschiedener ausländischer Sender.

Mähr.-Ostrau 1139 - 11 - 263,4

(Mor. Ostrava)

17.10: Vortrag aus Prag.
17.55: Polnisch.
18.15: Vortrag aus Prag.
18.25: Deutsche Sendung aus Brünn.
19.00: Presse aus Prag.
19.20: Lieder aus Brünn.
19.55: Dorfmusik.
20.25: Violinkonzert. J. Stepánek.
1. Wladigerov: Vardar. — 2. Wienawski: Konzertpolonäse D-dur. — 3. Dvorák: Romanze. — 4. Hlinomaz: Walzer.
20.55—23.00: Konzert aus Prag.

Palermo 554 - 4 - 541,5

18.00—19.00: Tanzmusik.
20.00: Nachrichten.
20.20: Englisch.
20.25: Tanzmusik.
21.05: Aus sizilianischen Opern und Kammermusik.
22.05: Nachrichten.

Paris 174 - 17 - 1724,1

8.45—19.00: Schallplatten, Börse.
19.00: Landwirtschaft.
19.30: Schallplatten.
20.00: Theatervortrag.
20.15: Vortrag.
20.30: Englisch.
20.45: Handelskurse.
21.00: Konzert.
22.30: „Jeannettes Hochzeit" von Massé.

Posen (Poznan) 896 - 1,8 - 334,1

7.00: Gymnastik, Presse.
11.40: Presse, Berichte a. Warschau.
13.00: Zeit, Stundenschlag, Schallpl.
14.00: Börse, Berichte.
17.20: Nachrichten.
17.35: Sinfoniekonzert a. Warschau.
18.50: Italienischer Unterricht.
19.05: Dr. M. Sobeski: Die griechische Philosophie u. ihre unsterblichen Werte.
19.25: Verschiedenes, Berichte.
19.45: Presse, Berichte a. Warschau.
20.00: Dr. Arend: Engl. Literatur.
20.15: Liedervorträge. Jos. Wolinski, Tenor, aus Philadelphia, USA.
1. Tschaikowskij: Arie a. „Eugen Onegin". — 2. Massenet: Arie aus „Manon". — 3. Bizet: Arie aus „Carmen". — 4. Gall: Serenade. — 5. Tosti: a) Marechiare. b) Vieni. — 6. Respighi: Stornellatrice.
20.45: Klavierkonzert. Gertrud Konatkowska.
21.30: Liedervorträge. Marja Trampczynska, Baß. Lieder von Szymanowski.
Dazwischen Theaternachrichten u. Programm.
22.00: Zeit, Sport u. Polizeinachr.
22.15—24.00: Tanzmusik aus d. Café Nouvel.
22.40—22.45: Presse, Berichte. (Aus Warschau.)

Prag (Praha) 617 - 5,5 - 486,2

11.00: Schallplatten, Zeit, Landwirtschaft.
12.35: Konzert aus Brünn.
13.50: Dr. B. G. Matousková: Amerikanische Handelsschulen.
14.00: Sokolvortrag, Schallplatten.
14.25—14.30: Börse.
15.00: Konzert aus Preßburg.
15.55—16.00: Börse.
17.10: Vortrag.
17.20: Deutsch.
17.35: Kinderfunk.
17.45: Vortrag, Schallplatten.
18.05: Landwirtschaft.
18.15: E. Skatula: Arbeiteraktualitäten.
18.25: Deutsche Sendung. 1. Presse. 2. Arien aus seltenen Opern [Wally Horn].
1. Götz. Aus „Der Widerspenstigen Zähmung". — 2. Massenet: Aus „Manon". — 3. Massenet: Aus „Werther". — 4. Rossini: Aus „Tell". — 5. Maillart: Aus „Das Glöcklein des Eremiten".
19.00: Turmuhr, Presse.
19.05: J. Vodák: Was wird auf unseren Bühnen aufgeführt.
19.20: Volkslieder aus Brünn.
19.55: Violinkonzert. Margarethe Hönel. Fr. Maxián, Klavier.
1. Reger: Suite, a-moll. — 2. Giardini: Musette. — 3. Francoeur-Reisler: a) Sicilienne; b) Rigaudon.
20.25: Lieder. Yves Tinaire, Paris. Fr. Maxián, Klavier.
21.00: Orchesterkonzert. Dir. G. Scheidler, a. G. Ilona Stepánová-Kurzová, Klavier.
1. Händel: Concerto grosso. — 2. Chopin: Klavierkonzert, e-moll.
22.00: Zeit, Presse, Sport.
22.20—23.00: Unterhaltungskonzert.

Preßburg 1076 - 14 - 278,8

(Bratislava)

15.00: Orchesterkonzert.
15.55—16.00: Börse aus Prag.
17.00: V. Knecht: Über Zeitungen.
17.20: Lieder. M. Reznicková. Lustgarten: 3 slowakische Volkslieder.
17.45: Vortrag aus Prag.
18.25: Schallplatten.
18.40: Deutsch.
19.00: Presse aus Prag.
19.20: Lieder aus Brünn.
19.55: „Umgekippter Wagen". Lustspiel in 1 Akt von G. Courteline.
20.25: Lieder aus Prag.
21.00: Orgelkonzert a. d. Franziskanerkirche. Prof. A. Ledvina.
1. Guillmant: Große Sonate g-moll. — 2. Heinberger: Zwei Fantasien. — 3. Springer: Pastorale As-dur. — 4. Ledvina: Grande Choeur.
22.00—23.00: Zigeunermusik aus dem Café Baross.

Reval (Tallinn) 599 - 10 - 500,8

12.45: Schallplatten, Presse, Sport.
16.30: Presse, Schallplatten.
17.00: Finnischer Unterricht.
17.30: Lehrkreis d. Gesellschaftlichen Wissenschaft.
18.15: Wetter, Zeit.
18.20: Unterhaltungskonzert.
19.00: Wochenchronik (Esperanto).
19.10: Konzert (Fortsetzung).

Riga 572 - 12 - 524,5

11.00: Nachrichten.
15.30: Kurze Novellen von Janis Jaunsdrabins.
16.00: Sinfonische Dichtungen.
17.00: Dr. Jannau: Die Zähne.
17.30: Lettisch.
18.00: Französisch.
18.30: Dr. Celms: Die Kulturkrise.
19.03: Orchesterkonzert. Aus Opern.
20.30: Heitere Musik.
21.30: Bronislaw Hubermann (Schallplatten).

Rom (Roma) 680 - 75 - 441,2

17.00: Nachrichten.
17.30—18.15: Vokal- und Instrumentalkonzert.
19.35: Nachrichten.
20.10: Schallplatten, Nachrichten.
20.35: Unterricht a. Schallplatten.
21.00: Konzert.
22.55: Nachrichten.

Sottens 743 - 25 - 403,8

Westschweizerischer Landessender

12.30: Nachrichten, Schallplatten.
13.00: Zeit, Börse.
16.01: Unterhaltungskonzert.
17.00: Frauenfunk.
17.30—18.00: Schallplatten.
19.00: Konzert a. d. Kino-Orgel a. d. Théatre Capitole, Lausanne.
19.30: Deutsch.
20.00: Neuerscheinungen.
20.20: Wochenschau.
20.35: Städtisches Konzert. Aus d. Victoria-Hall.
22.00: Nachrichten.

Stockholm (sasa) 689 - 75 - 435,4

13.00—13.30: Schallplatten.
17.00: Für die Jugend.
17.30: Brita Westerberg singt Zigeunerlieder.
17.45: Schallplatten.
18.45: Französischer Unterricht.
19.15: Wetter, Presse.
19.30: Oskar Klein: Das Weltbild der modernen Physik.
20.00: Militärmusik. Dir. Erik Högberg.
21.00: Vortrag.
21.30: Klavierkonzert. Bengt Rodhe.
1. Torjussen: Lyrische Tonbilder. — 2. Hurum: Norrön, Suite. — 3. Monrad-Johannsen: a) Zwei Stücke a. d. Suite „Aus dem Gudbrandstal"; b) Prillarguri; c) Mühlenmelodie.
21.45: Wetter, Presse.
22.00—23.00: Orgelkonzert aus der Jacobs-Kirche. Waldemar Ahlén, Orgel; Lottie Andréasson, Violine; Set Svanholm, Gesang.
1. Bach: Pastorale. — 2. Händel: Rezitativ und Arie aus dem Oratorium „Samson". — 3. Veracini: Largo; Vivaldi-Nachéz: Adagio. — 4. Drei Psalmen Davids, 6, 18 u. 23; E. Eklöf: Gebet. — 5. Saint-Saens: Romanze. — 6. Ramin: Orgelchoral-Suite, op. 6.

Straßburg 869 - 17 - 345,2

12.30: Schallplattenkonzert.
14.00: Zeit, Nachrichten.
14.15—15.00: Schallplattenkonzert.
17.45: Deutscher Vortrag: Aus d. sozialen Krankheitslehre.
18.00: Instrumentalkonzert.
18.45: Deutsch. Vortrag: Sprachanekdoten aus dem Elsaß.
19.00: Instrumentalkonzert.
19.45: Französischer Vortrag.
20.00: Jazzmusik.
20.30: Zeit, Nachrichten.
20.45: Schallplattenkonzert.
21.30—23.30: Waffenstillstands-Feier a. d Sängerhaus.
I. 1. Franck: Sinfonie d-moll. — 2. M. Ryal. — 3. Schaufechten. — 4. Pogoda: Concerto für Oboe [M. Caron]. — 5. Wagner: Elsas Traum aus „Tannhäuser". — 6. Massenet: Arie der Salome aus „Herodiade". — 7. Riff: Elsässische Tänze.
II. 8. Messager: Ballet d'Isoline. — 9. Monologe: a) D'r Kleber vum 22. November 1918; b) D'r ersch Quartorze Juillett [M. Horsch]. — — 10. Hugelini. — 11. Flegier: Le cor; Schumann: Die zwei Grenadiere [Hausknecht, Klavier]. — 12. Chabrier: Bourrée fantasque. — 13. Apotheose.

Triest 1211 - 15 - 241,7

20.00: „La Bohème". Oper von Puccini.

Toulouse 779 - 15 - 385,1

13.45: Tanzmusik.
14.00: Operettenlieder.
14.15: Orchesterkonzert.
14.30: Berichte, Wetter.
14.45 u. 18.00: Bildfunk.
18.15: Verschiedene Soli.
18.45: Jazzmusik.
19.00: Aus Tonfilmen.
19.15: Klassische Musik.
19.45: Violoncellosoli.
20.00: Schallplatten.
20.45—23.30: Abendveranstaltung. — 21.00: Wiener Orchester. — 21.30: Schallplatten. — 22.00: Sinfoniekonzert. — 23.00: Jazzmusik.
23.45: Jazzmusik (Forts.).
0.00: Verschiedene Soli.
0.30: Russische Lieder.
0.45: Jazzmusik.
1.00: Wetter, Berichte.

Warschau 212,5 - 158 - 1411,8

(Warszawa)

11.40: Presse, Berichte.
11.58: Zeit, Fanfaren a. d. Notre Dame. (Aus Krakau.)
12.05: Programm, Wetter.
12.15—13.15: Schallplatten.
14.45: Schallplatten.
15.05: Landwirtschaftl. Berichte.
15.15—15.20: Vom Flugwesen.
15.25: H. Nagler: Die Frau liest.
15.45: Hydrographische Berichte.
15.50: Kinder- u. Jugendstunde. 1 M. Sieroszewski: Alte Straßen in Warschau. — 2. Der Feigling, von S. Zawadska.
16.20: Taylorisation dans l'armée, von A. Zarychta.
16.40: Schallplatten.
17.10: Dr. S. Krzemiska: Der Siegeszug. (Aus Lemberg.)
17.35: Sinfoniekonzert. Dir.: Wolfstal.
1. Zelenski: „In der Tatra" Ouvertüre. — 2. Rozycki: Stanczyk, sinfonisches Scherzo. — 3. Goldmark: Dorfhochzeiten. Sinfonie. — 4. Tschaikowskij: Polonäse aus „Eugen Onegin".
19.15: S. Nadratowski: Gesetzliche Ratschläge für Landwirte.
19.25: Programm f. d. nächsten Tag.
19.30: Schallplatten.
20.00: Feuilleton.
20.15: Orchesterkonzert. Dir.: J. Ozminski. R. Lilienstein, Sopran; B. Prywmar, Mezzosopran; L. Urstein, Klavier.
1. Tschaikowskij: Polonäse aus „Eugen Onegin"; b) Rubinstein: Tanz aus „Ferramore"; c) Tschaikowskij: Walzer aus „Dornröschen". — 2. Tschaikowskij: a) Duett aus „Eugen Onegin"; Maszynski: Duett aus „Pique Dame"; Maszynski: Abschied. — 3. Maszynski: Berceuse; Nowowiejski: Conlavienne. — 4. Thomas: Ouvertüre zu „Mignon". — 5. Mendelssohn-Bartholdy: Herbstlied; Delibes: Duett aus „Lakmé"; O. Straus: Erinnerungs-Walzer. — 6. Humperdinck: Fantasie aus „Hänsel und Gretel"; Mendelssohn-Bartholdy: a) Die Spinnerin; b) Marsch aus „Ein Sommernachtstraum".
21.55: M. Frenkiel: Technische Ratschläge.
22.10: Konzert. Übertragung a. d. Konservatorium. W. Kaczmar, Baß. Lieder von Tosti Gall u. E. Walter. Arie aus „Mefistofele" von Boito. (Aus Lemberg.)
22.50—22.55: Sportberichte.
23.00—24.00: Tanz- u. Unterhaltungsmusik.

Wilna (Wilno) 1229 - 22 - 244,1

11.40—16.40: Siehe Warschau.
16.40: Literatur.
16.50: Schallplatten.
17.10: Dr. S. Krzemiska: Der Siegeszug. (Aus Lemberg.)
18.30: Sozialnachrichten.
19.00: Berichte.
19.20: St. Rucki: Handel u. Industrie.
19.40—24.00: Siehe Warschau.

Kurzwellenprogramme

Königswusterhausen 9560 - 8 - 31,38

14.00—14.55: Richard Wagner (Schallplatten).
16.30: Konzert aus Leipzig.
17.30—17.50: Jugendstunde.
18.40—19.00: Werke von Mahler und Reger [Gesang und Klavier].
19.35: Alt-Berliner Tanzabend.
21.05: Nachrichten.
21.15: Wendling Quartett.
22.00: Nachrichten.
22.35—0.30: Tanzmusik aus Breslau.

Posen 9835 - 0,25 - 30,5

13.05—14.00: Schallplatten.

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte

19.10: Berlin. Heitere Vorträge — heitere Musik (Schallpl.).
20.00: Langenberg, Königsberg. Musikalisches Durcheinander.
22.45—24.00: Breslau. Unterhaltungsmusik.

Sinfoniekonzerte

19.20: Wien. 8. Sinfonie von Mahler.
21.20: Berlin. Konzert für Violine und Orchester.

Chor- und Kammermusik

18.30: Königsberg. Königsberger Motette.
19.35: Mühlacker. Kammermusik.
20.30: Leipzig. Chorkonzert.

Oper und Operette

19.55: Hamburg. „Der Bärenhäuter". Oper von S. Wagner.

Hör- und Sendespiele

19.00: Leipzig. „Ist das nicht nett von Colette?"
20.00: Breslau, Berlin. „. . . und dennoch leben wir".
21.10: Leipzig. „Antlitz und Maske". Hörfolge.

Verschiedenes

21.20: Breslau. Wo die Bakterien wachsen. Hörbericht.

Bunte Abende

19.40: München. Bunte Stunde.
21.05: München. Zur Unterhaltung ein lustiges Durcheinander.

Berlin

716 - 1,7 - 419

Gleichwellensender
Berlin O, Magdeburg, Stettin
1058 - 0,6 - 283,6

6.30: Funkgymnastik.
Anschl. bis 8.15: Frühkonzert.
9.00: Schulfunk. (Aus Königswusterhausen.)
10.10: Kleinhandel. Presse.
11.15: Dr. Adele Friedland: Winke, wie Frauen durch vorteilhaftes Aussehen, Selbstvertrauen und heiteres Wesen gewinnen und überall offene Türen finden.
12.30: Wettermeldungen.
14.00—14.55: Walzertypen (Schallpl.). I. Walzer aus Wien: 1. Lanner: Die Schönbrunner. — 2. Joh. Strauß: a) Die Sorgenbrecher; b) Liebeslieder-walzer; c) Geschichten aus dem Wiener Wald. — II. Walzer aus Frankreich: 1. Waldteufel: Die Schlittschuhläufer. — 2. Gounod: Ich will leben, aus „Romeo und Julia". — 3. Waldteufel: Goldregen. — III. Walzer aus Rußland: 1. Glazounow: Konzertwalzer. — 2. Tschaikowskij: a) Walzer aus „Eugen Onegin"; b) Blumenwalzer aus der „Nußknacker-Suite". — IV. Walzer aus Italien: 1. Donizetti: Dienerchor aus „Don Pasquale". — 2. Puccini: Walzer der Musette aus „La Bohème".
Anschl. Börse.
15.20: Dr. E. Wolff: Herzkrämpfe u. Herzasthma.
15.40: Gaston Heymann: Frankreich im Urteil der Franzosen.
16.05: Aktuelle Abteilung.
16.30: Der unbekannte Haydn. Kammer-Sinfonie-Orchester. Dir. Edvard Fendler: Christ. Sutor, Oboe; Friedrich Zitscher, Fagott; Georg Karstädt, Horn; Horst Salomon, Horn; Werner Hanck, Violine; Otto E. Wichmann, Viola; Bruno Seesselberg, Cello.
1. Ouvertüre zu „Orlando Paladino". — 2. Notturno G-dur. — 3. Ouvertüre zu „Die sieben Worte des Erlösers". — 4. Cassation F-dur. — 5. Sinfonie „La chasse". — 6. Ouvertüre D-dur.
17.30: Gregor Jarcho liest eigene Arbeiten.
17.50: Ing. J. Boehmer: Technik.
18.10: Klaviervorträge. Maria Proelß.
1. Seiber: Kleine Suite (für Kinder). — 2. Reuter: Kleine Suite. — 3. Schreiber: Zehn kleine Klavierstücke. — 4. Poulenc: Deux Novellettes.
18.35: Aktuelle Abteilung.
19.00: Stimme zum Tag.
19.10: Heitere Vorträge — heitere Musik (Schallplatten).
1. Schlögel: Streifzug durch sämtliche Johann-Strauß-Operetten. — 2. Reutter: a) Bevor du sterbst; b) Und dadurch gleicht sich alles wieder aus [Otto Reutter]. — 3. Becucci: Tesoro mio. — 4. Reimann: Des Kindes Schutzengel [H. Reimann]. — 5. Kéla-Béla: Lustspiel-Ouvertüre. — 6. Lehár: Ich hab' dir vom Himmel das Blau, aus „Die lustige Witwe" [Trude Hesterberg]. — 7. Roland-Brandt: Marie, Marie. — 8. Ager: Wochenend und Sonnenschein. — 9. Suppé: Flotte Bursche.
20.00: Hörspiel. (Aus Breslau.)
21.10: Presse, Sport.
21.20: Konzert. Tossy Spiwakowsky; Funkorchester; Dir. Bruno Seidler-Winkler.
Tschaikowskij: Konzert f. Violine und Orchester, D-dur.
22.00: Zeitberichte.
22.40: Wetter, Presse, Sport.
Danach bis 0.30: Tanzmusik. Kapelle Gerh. Hoffmann. Refraingesang: Heinz Ehrlich.

Breslau

923 - 1,7 - 325

Sprecher vom Dienst: 6.30—10.30: Erich Köhler. — 10.30—17.10: Fritz Böhmer. — 16.00—16.40: Gerh. Heide-Kania, Gleiwitz. — 16.40—17.30: Paul mann, Gleiwitz. — 17.30—18.10: Gerhard Heidemann, Gleiwitz. — 18.10 bis 19.10: Paul Kania, Gleiwitz. — 19.10—20.00: Gerh. Heidemann, Gleiwitz. — 17.10—24.00: Willi Witkoski. — 20.00—22.00: Erich Köhler.

6.30: Wecken, Gymnastik.
6.45—8.30: Für Tag u. Stunde.
Anschl.: Schallplatten.
11.15: Zeit, Wetter, Wasserstand, Presse.
11.35: Schallplatten.
12.35: Wetter, Zeitzeichen.
13.10: Schallplatten.
13.35: Zeit, Wetter, Börse, Presse.
13.50: Schallplatten (Forts.).
14.45: Werbedienst mit Schallpl.
15.10: Landw. Preisbericht, Börse, Presse.
15.20: Elternstunde.
1. Konrad Ueberrück: Vom Vorurteil gegen Körperbehinderte. — 2. Ferd. Hense: Die Berufsschule, eine Erziehungsschule.
16.00: Lesung. Dr. Fr. Deml: Brand des Glaspalastes.
16.25: Das Buch des Tages: Zeit u. Zukunft [Dr. Rud. Jokiel].
16.40: Herbstlieder. Gretel Dostal, Sopran. Am Flügel: Franz Kauf.
1. Schumann: a) Die Stille; b) Volksliedchen. — 2. Franz: a) Aus meinen großen Schmerzen: b) Mädchen mit dem roten Mündchen: c) Im Herbst. — 3. Blech: a) Kindergebet; b) Wittewoll schlafen.
17.10: Landw. Preisbericht.
Anschl.: Herb. Steuer: Der dienstliche Verkehr mit der Stadtverwaltung.
17.30: Unterhaltungsmusik aus dem Haus „Oberschlesien", Gleiwitz. Kapelle Konti Kroll.
18.10: Dr. Zimmermann: Gesundheitspflege in der Schule.
18.35: Wir wollen helfen!
18.45: Dr. Rickmann: Neuere Tuberkulose-Probleme.
19.10: Wetter.
Anschl.: Abendmusik. Kapelle K. Lehner.
1. Moszkowsky: Serenade. — 2. Culotta: Burlesca. Intermezzo. — 3. Silving: Sängerfahrt nach Wien. — 4. Jos. Strauß: Dynamiden-Walzer. — 5. Henning: Tango triste. — 6. Dietrich: Kreisler-Serenade.
19.55: Wetter.
20.00: . . . . und dennoch leben wir!" Lehrstück von Marianne Bruns. Spielltg. Dr. Fr. Jos. Engel.
21.10: Abendberichte.
21.20: Wo die Bakterien wachsen. Hörbericht a. d. Hygienischen Institut d. Universität Breslau. Ltg. Dr. Fritz Wenzel.
22.00: Zeit, Wetter, Presse, Sport, Programm.
22.30: Funkrechtlicher Briefkasten.
22.45—24.00: Unterhaltungsmusik. Funkkapelle. Ltg. F. Marszalek.
1. Weber: Ouvertüre zu „Abu Hassan". — 2. Gounod: Faust-Walzer. — 3. Rimsky-Korßakoff: Themen aus „Scheherazade". — 4. Jos. Strauß: Rudolfsklänge. Walzer. — 5. Schreker: Menuett u. Gavotte aus „Ein Tanzsipel". — 6. Künneke: Fantasie a. dem Singspiel „Das Dorf ohne Glocke". — 7. Lehár: Vorspiel zu „Eva".

Hamburg

806 - 1,7 - 372,2

6.30: Zeit, Wetter.
6.50: Morgenmusik (Schallpl.).
7.00: Nachrichten.
7.50: Wetter, Juristischer Hausfrauenfunk: Der unechte Pelzkragen.
11.00: Polnische Tänze (Schallpl.).
11.30: Englischer Schulfunk.
12.10: Wetter, Börse.
12.30: Konzert.
1 Fall: Potpourri aus „Die Rose von Stambul". — 2. Czibulka: Herzen und Blumen. — 3. Meyerbeer: Schattentanz aus „Dinorah". [Ernst Mühldorfer, Klarinette]. — 4. Lindemann: Polka-Potpourri.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.15: Hamburg, Kiel, Flensburg, Hannover. Schallplatten u. Funkwerbung.
13.15: Bremen. Wetter, Weserwasserstand, Kriminalmeldungen.
13.20: Bremen. Schallplatten und Funkwerbung.
15.00: Wetter.
15.05: Börse.
15.30: Nachrichten.
15.40: Schiffahrtsfunk.
16.30: Deutsches Konzert. Ltg. José Eibenschütz. Ferry Gebhardt, Klavier; Norag-Orchester.
1. Beethoven: Klavierkonzert C-dur, op. 15. — 2. Brahms: Sinfonie Nr. 3, F-dur.
17.30: Dr. Heppner: Palästina — eine werdende Welt.
17.55: Prof. Dr. Mendelssohn-Bartholdy: Die europäische Politik unter dem Druck der Weltkrise.
18.25: Syndikus Dr. Förster: Die Stellung des Handwerks zur Bausparkassenbewegung.
18.55: Dr. Mensing: Streifzüge durch den plattdeutschen Sprachschatz.
19.20: Frankf. Börse. Hamb. Frucht- und Gemüsemarkt. Vorbericht über d. Donnerstag-Rindermarkt.
19.25: Wetter.
19.30: Dr. Köszler-Ilg: Als deutscher Landarzt im patagonischen Indianergebiet [Erik Brädt].
19.55: „Der Bärenhäuter". Oper in drei Akten von S. Wagner. Spielleitung Dr. Werner Müller. Musikalische Ltg. Otto Winkler. Übertragung a. d. Kieler Stadttheater.
23.00: Nachrichten.
23.20: Aktueller Dienst.
23.30: Konzert. Café Wallhof.

Königsberg

1382 - 0,6 - 217

6.30—7.00: Turnstunde.
Anschl. bis 8.00: Schallplatten.
8.30—9.00: Turnstunde f. d. Hausfrau.
10.10: Schulfunkstunde. Was bringt die Zeitung? Eine Viertelstunde von Staat und Leben [Rektor Krauledat].
10.30: Schulfunkstunde. Curt Wieder: Was Fritz Neumann erlebte.
10.56: Danzig. Wetter.
11.15: Landfrauenfunk. Frau Hoefer: Warum brauchen die Landfrauen eine Berufsvertretung?
11.40—13.20: Platzmusik. Ltg. Obermusikmeister Faßhauer.
13.30—14.30: Schallplatten.
15.45: Kinderfunk. Preisaufgabe.
16.15: Elternstunde. Walter Kreutzberger: Die Entwicklung eines Schulorchesters (mit praktischen Beispielen).
16.45: Unterhaltungskonzert. Danziger Stadttheater-Orchester. Leitung Otto Selberg.
18.15: Eisberichte, landwirtschaftl. Preisberichte.
18.30: Königsberger Motette. Funkchor. Ltg. Hugo Hartung. Übertrag. a. d. Neurogärter Kirche, Königsberg.
1. Georg Stern: Nacht. — 2. Brahms: a) Kanon op. 113; b) Am Wildbach die Weiden, aus op. 44. — 3. Abt: a) Die Abendglocken rufen; b) Schifferlied aus „Idomeneo".
19.15: R. Sellien: Stunde des Kaufmanns.
19.40: Wetter.
19.45: Geschichte der Woche. „Alfred Alart", von Gerhart H. Mostar [Reginald Buse].
20.00: Musikalisches Durcheinander. (Aus Köln.)
22.00: Wetter. Nachrichten, Sport.
22.15—24.00: Tanzmusik a. d. Parkhotel.
0.30—1.30: Nachtkonzert. Cläre Wübken, Mezzosopran; Franz Kirchberger, Cello; Rich. Kursch, Orgel.

Königswusterhausen

183,5 - 75 - 1634

6.30: Gymnastik.
Anschl. bis 7.30: Konzert.
6.45: Wetterbericht.
9.00—9.25: Schulfunk. O. Stolzenberg mit mehr. Jungsegelfliegern: Berliner Jungen bauen sich ein Segelflugzeug (für Schüler etwa vom 12. Lebensjahr ab).
9.35—10.05: Anleitung zur Abfassung v. Schriftstücken aller Art. Dr. H. Hajek: Stilkritik der eingelaufenen Proben, Korrektur v. Mißverständnissen usw.
10.10: Schulfunk. Dr. P. Laven: Auf dem Polizeipräsidium. (Aus Frankfurt.)
10.35: Nachrichten.
11.30—11.55: Lehrgang f. praktische Landwirte. Dr. v. Rümker: Markt- und Ausatzfragen: Wie soll der Landwirt sein Vieh verkaufen?
12.00: Wetterbericht.
Anschl. Schallplattenkonzert. Geistliches Konzert.
1. Liszt: Fantasie und Fuge über Bach. — 2. Schubert: Grenzen der Menschheit. — 3. Gaudeamus omnes (Introitus vom Fest Allerheiligen). — 4. Timente Dominum. — 5. Bruckner: Tantum ergo. — 6. Schubert: a) Ave Maria; b) Dem Unendlichen. — 7. Franck: Panis Angelicus. — 8. Duguet: O Salutaris Hostia. — 9. Händel: Hallelujah a. d. Oratorium „Der Messias".
Anschl. Wetterbericht.
12.55: Zeitzeichen.
13.30: Nachrichten.
14.00: Schallplattenkonzert a. Berlin.
14.45: Kinderstunde. Kindertheater. „Die Zaubergeige" v. Wollmann.
15.30: Wetter, Börse.
15.45: Frauenstunde. Charl. Heyne: Praktische Brotaufstriche.
16.00—16.25: Pädagogischer Funk. — Aus d. Preuß. Kultusministerium. Min.-Rat Dr. Th. Stolze: Sparmaßnahmen auf dem Gebiet des Mittelschulwesens.
16.30: Konzert aus Hamburg.
17.30—17.55: Dr. Friedr. Welter: Das Quintett [Mitw. Steiner-Quintett].
18.00—18.25: Prof. Dr. v. Geramb: Von deutscher Volkskultur in Österreich.
18.30: Hochschulfunk. Prof. Dr. W. Jäger: Der antike Geist und die Gegenwart.
18.55: Wetterbericht.
19.00—19.25: Stunde des Beamten. Dr. Völter u. Dr. Richhardt: Der heutige Staat und die Beamten. Die Auswirkungen der Notmaßnahmen auf das Beamtenleben.
19.30: Volkswirtschaftsfunk. Hans Hirschstein: Die Rolle der Börse in der Wirtschaftskrise.
19.55: Wetterbericht.
20.00: Musikalisches durcheinander. (Aus Langenberg.)
22.00: Dr. Jos. Räuscher: Politische Zeitungsschau.
22.15: Wetter, Presse, Sport.
Anschl. bis 0.30: Tanzmusik. Kapelle Gerhard Hoffman. Refraingesang: Heinz Ehrlich.
Etwa 23.00: Vom Nürburgring. (Aus Frankfurt a. M.). S. Mühlacker.

Langenberg

635 - 17 - 472,4

Gleichwellensender
Aachen 0,3, Köln 1,7, Münster 0,6
1319 - 227,4

6.45: Leibesübungen.
7.00: Wetter, Zeit.
7.05—8.00: Konzert (Schallpl.).
8.05—8.30: Grete Stoffel: Vorurteile gegen Frauen in Politik u. Beruf.
10.15: Gymnastik für Frauen.
10.30: Nachrichten, Zeit.

Mittwoch, 11. November

10.40: Schallplatten.
11.00: Funkwerbung m. Schallpl.
11.20: Musikal. Schulfunk. Ltg. Prof. Dr. F. Oberborbeck. Deutsche Geschichte im Spiegel des Volksliedes. Von den Freiheitskriegen zur Gegenwart. Mitwirkende: H. Wocke, Bariton; Begl.: Grape.
1. Revolutionszeit: Das 10. Jägerbataillon. — 2. Der deutsch-französische Krieg: Zu Sedan auf den Höhen; Ist es denn nun wirklich wahr; Wo bist du denn geblieben; Frühmorgens, als der Tag anbrach. — 3. Aus dem Weltkriege: Im Osten glimmt der junge Tag; Drüben am Wiesenrand; Ich hatt' einen Kameraden. — 4. Gemeinsames Schlußlied der Hörklassen: Das Deutschlandlied.
12.00: Schallplatten, Wetter.
12.55: Zeitzeichen, Nachrichten.
13.05—14.30: Konzert. Ltg. Wolf.
1. Mozart: Ouvertüre zu „Don Juan". — 2. Renée: a) Legende; b) Feuertanz. — 3. Mussorgski: Aus „Boris Godunow". — 4. Jos. Strauß: Dorfschwalben aus Österreich. — 5. Künneke: Aus „Das Dorf ohne Glocke". — 6. Devrier: Liebesgeflüster. — 7. Svendsen: Tanz der Insekten. — 8. Eberle: Sang und Klang aus dem Osten, Fantasie über russ. Meister.
15.30: Wirtschaftsmeldungen, Zeit.
15.50: Kinderturnen.
16.30: Prof. Dr. Petersen: Neueuropäische Erziehungsbewegung.
17.00: Konzert. Zur Unterhaltung. (Schallplatten.)
1. Lothar, Königsgarten: Ouvertüre zu „Lord Spleen" [Berliner Sinfonieorchester, Ltg. Clemens Schmalstich]. — 2. Micheli: Ninna-Nanna, Walzer [Barnabas-von-Géczy-Orchester]. — 3. Moya: Liebeslied; Lopez: Ich hab' dich lieb, braune Madonna [H. E. Groh, Tenor]. — 4. Lothar, Königsgarten: Ständchen, Fuge und Foxtrott über dasselbe Thema aus „Lord Spleen" [Berliner Sinfonie-Orchester]. — 5. Weill: Aus der „Kleinen Dreigroschenmusik" für Blasorchester: a) Die Moritat von Mackie Messer; b) Die Ballade vom angenehmen Leben [Staatskapelle Berlin, Ltg. Otto Klemperer]. — 6. Offenbach: Lieblichste aller Frauen, Ständchen aus „Der Goldschmied von Toledo" [Julius Patzak, Tenor; Chor der Staatsoper Berlin]. — 7. Dostal: Fünf-Uhr-Tee bei Robert Stolz, Potpourri [Marek-Weber-Orchester]. — 8. Niederberger: Aus dem Tonfilm „Der Liebsexpreß": a) Tausendmal Du! Tangolied; b) Das alte Wort: Ich liebe dich, Lied [Jos. Schmidt, Tenor]. — 9. Weill: Aus der „Kleinen Dreigroschenmusik" für Blasorchester: a) Tango-Ballade; b) Kanonen-Song [Staatskapelle Berlin, Ltg. Otto Klemperer]. — 10. Abraham: Melodien aus „Die Blume von Hawai" [Marek-Weber-Orchester; Comedian Harmonists].
18.00: Frauenstunde. Ilse Secker von Mallinckrodt: Frauen werben für Abrüstung.
18.20: Meister der Naturschilderung. Selma Lagerlöf: Unter den Kletterrosen.
18.40: Dr. Berger: Konkurrenten der Kohle.
19.00: Wetter, Zeit, Wirtschaftsmeldungen, Sport.
19.15: Vor allem Gesundheit. Dr. Lochtkemper: Der Vertrauensarzt in der Sozialversicherung.
19.30: Wirtschaft und Gesellschaft im Buch. Dr. J. Klersch: Lebensbilder.
19.55: Presse.
20.00: Musikalisches Durcheinander. Mit Trude Hesterberg, Kläre Hansen, Helene Guermanova, L. Aramesco, F. Neumann, H. Wocke, W. Strienz. Orchester und Chor. Ltg. Kühn, Eysoldt.
22.05: Presse. Sport.

Leipzig

1157 - 2,3 - 259,3

6.30: Gymnastik. Anschl. bis 8.15: Konzert aus Berlin.
8.15—8.30: Dienst der Hausfrau. Dr. Joh. Reschke: Gewürze im Haushalt.
10.00: Baumwolle, Metalle, Wetter, Verkehrsfunk, Programm, Presse.
10.30—10.55: Schulfunk. Darbietung für die ländlichen Volksschulen. Lustige Geschichten in Altersmundart. Erzählungen aus dem Kinderleben von E. Zeissig, F. Lichtenberger, E. Guder u. a. [Trude Spalke].
11.00: Werbenachrichten.
12.00: Wetter, Wasserstand.
12.05: Wiener Walzer — Englischer Walzer (Schallplatten).
1. Joh. Strauß: Bei uns z'Haus. — 2. Stransky: Du bist die Königin im Reich der Liebe. — 3. Ziehrer: Samt und Seide. — 4. Joh. Strauß: Donauweibchen. — 5. Stolz: Du dummer kleiner Korporal. — 6. Lanner: Marien-Walzer. — 7. Stransky: Die Musik und der Tanz und die Nacht, a. d. Tonfilm „Opernredoute". — 8. Jos. Strauß: Geheime Anziehungskräfte. — 9. Wismar: Bleib' hier.
12.55: Zeit, Wetter, Presse, Börse.
Anschl. Großes Orchester (Schallpl.).
14.00—14.30: Erwerbslosenfunk. Arbeitsstunde. Selbstanfertigung d. Lampenfußes aus Holz [P. Schenkenberger].
15.00: Aus Hegels Schriften. Verb. Worte u. Sprecher: Dr. F. Bülow.
15.35: Wirtschaftsnachrichten.
16.00: Für die Jugend. Ltg. Hans Vogel.
I. Für die Kleineren. 1. Waldteufel: Herbstweisen. — 2. „Herbst", naturkundl. Spiel von Ilse Obrig. — 3. Tschaikowskij: Herbstlied. — II. Für die Größeren. 1. Mozart: Ouvertüre zu „Die Entführung aus dem Serail". — 2. „Der junge Schiller", Textfolge von Dr. Sophie Cassel (zu Schillers Geburtstag am 10. November 1759). — 3. Schubert: Ave Maria.
17.50: Wetter, Zeit, letzte Notierungen.
18.10: Pädagogischer Funk. Dr. O. Günzel: Berufsschule und Beruf.
18.35: Italienisch.
18.50: Dr. W. Lange: Das Leipziger Schillerhaus in Gefahr?
19.00: „Ist das nicht nett von Colette?" Musikal. Lustspiel von Max Bertuch. Gesangstexte von K. Schwabach. Musik: Willy Rosen. Musikal. Ltg.: H. Weber. Regie: H. P. Schmiedel.
20.30: Chorkonzert. Oratorien-Verein Meerane. Dir. A. Kranz. (Aus Meerane.)
1. Kranz: Vorspruch. — 2. Ochs: Es waren zwei Königskinder. — 3. Kranz: Es wollt' ein Jägerlein jagen. — 4. Brahms: a) In stiller Nacht; b) Es geht ein Wehen durch den Wald. — 5. Suter: Mein Schatz, der ist auf die Wanderschaft hin. — 6. Koch: Herzeleid. — 7. Hausegger: Ade! — 8. Jüngst: Ausländische Volksweisen: a) An die Heimat, spanisch; b) Auf zum Fandango, italienisch; c) Ständchen, slawonisch.
21.00: Presse.
21.10: „Antlitz und Maske". Hörfolge von A. Zeitler. Regie: O. Stoeckel.
22.20: Presse, Sport.
Anschl. bis 23.30: Tanzmusik.

Mühlacker

833 - 75 - 360,1

Frankfurt 770 - 1,7 - 389,6

Mühlacker.

6.45: Gymnastik.
7.10: Wetter.
10.00: Schallplatten.
11.00—11.15: Nachrichten.
12.00: Wetter.
12.05: Werbungskonzert d. Reichspostreklame (Schallplatten).
12.35: Melodien großer Meister. (Schallplatten.)
1. Beethoven: Ouvertüre zu „Egmont". — 2. Mozart-Potpourri. — 3. Urbach: Aus Schuberts Skizzenbuch, Fantasie. — 4. Grieg-Potpourri. — 5. Aus Verdis Opern. — 6. Bizet: Carmen-Potp.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.00: Schallplatten (Forts.).
13.30: Presse, Programm, Wetter.
Anschl. bis 14.55: „Die Oper von heute abend".
Anschl. Buntes Programm (Schallplatten).
16.00: Bastelstunde f. Kinder. Weihnachtsspielzeug [Tante Gretle; K. Hils; Fred Höger].
17.05: Konzert des Rundfunkorchesters. Ltg. Gust. Görlich. Liesl Olmesdahl, Alt; K. Kirsten, Flöte. Am Flügel: O. Seyfert.
I. 1. Schubert: Ouvertüre zu „Alphonso und Estrella". — 2. Beethoven: Musik zu einem Ritterballett. — 3. Mozart: a) Abendempfindung; b) Zu meiner Zeit. — 4. Graener: Suite f. Flöte u. Klavier. — 5. Cornelius: a) Ein Myrtenreis; b) Vorabend; c) Am Morgen, a. d. „Brautliedern". — II. 1. Fetrás: Täubchen im Sonnenschein. — 2. Millöcker: Polka-Mazurka aus „Die 7 Schwaben"; Joh. Strauß: Brautschau-Polka. — 3. Armandola: Bei Lied u. Wein, Potpourri.
18.30: Zeit.
18.40: Dr. Fritz Burger: Todeszauber der Primitiven.
19.05: Dr. Alb. Haag: Hegel. Zum 100. Todestag d. Philosophen am 14. November.
19.30: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.

Frankfurt.

6.45: Gymnastik.
Anschl.: Wetter.
7.15: Schallplatten.
7.55: Wasserstand.
10.20—10.50: Schulfunk. „Auf dem Polizeipräsidium". Hörbild. Ltg. Eberhard Beckmann.
12.00: Zeit, Wirtschaft.
12.05: Schallplattenkonzert.
I. Kammermusik. 1. Haydn: Streichquartett Nr. 49, D-dur. — 2. Debussy: Sonate für Violine und Klavier. — II. Bunte Platten.
12.40: Nachrichten, Wetter.
13.00: Schallplatten (Fortsetzung).
13.50: Nachrichten.
14.00: Werbekonzert (Schallplatten).
14.45: Gießener Wetterbericht.
15.05: Zeit, Wirtschaft.
15.15—16.00: Jugendstunde.
1. Soldatenmärchen von Brüder Grimm. „Der Bärenhäuter". „Das blaue Licht" [Hanna Lüngen]. — 2. Walter Benjamin: Überschwemmung des Mississippi.
17.00: Wirtschaftsmeldungen.
17.05: Konzert. (Siehe Mühlacker.)
18.30: Wirtschaftsmeldungen.
18.40: Vortrag. (Aus Mühlacker.)
19.05: Präsident Hepp: Landwirtschaft und Deutsche Woche.
19.30: Zeit, Programm, Wetter, Landwirtschaft.

Ab 19.35: Gemeinsame Veranstaltungen

19.35: Kammermusik. Kleemann-Quartett. Willy Kleemann; Hans Reichardt. Hans Köhler; Ferd. Merten; Marg. Teschemacher, Sopran; Franz Konwitschny, Klavier. Übertr. a. d. Konzertsaal d. Liederhalle.
1. Beethoven: Streichquartett D-dur, op. 18, Nr. 3: Allegro — Andante con moto — Allegro — Presto. — 2. Hugo Wolf: Lieder f. Sopran mit Klavier. — 3. K. Bleyle: Lieder für Sopran mit Streichquartett: a) Wie lange wird es währen?; b) Rosen; c) Amor als Holzsäger; d) Vorfrühling (Erstaufführung).
20.35: Jazzmusik. (Aus Langenberg.)
21.45: Aktueller Dienst. (Aus Frankfurt.)
22.00: Zeitbericht. (Aus Berlin.)
22.40: Programm, Wetter, Presse.
23.00: Was leistet ein Auto? (Aus Frankfurt.)
23.20—24.00: Tanzmusik. Funkkapelle Haas.

München

563 - 1,7 - 532,9

6.45: Gymnastik.
8.05: Schulfunk. Französisch für die Unterstufe.
11.30: Werbestunde.
12.10: Werbevortrag: Die wirtschaftliche Bedeutung der Konsumgenossenschaften.
12.30: Schallplattenkonzert.
1. Unterhaltungskonzert. — 2. Flotow: Aus „Martha".
14.20: 1. Spanischer Hörkursus: El Puebla. 2. Blick in die Geschichte: Völkerwanderung.
15.40: R. v. Delius: Anekdoten um Hegel.
16.20: Kinderstunde. 1. Else Hardt: Kakteen als Erzieher. 2. Else Doerfler: Das naschhafte Prinzeßchen. 3. Elisabeth Heiden: Puppenschneiderei. 4. Für die Allerkleinsten.
17.20: Konzert. Ltg. Erich Kloß.
1. Herold: Ouvertüre zu „Zampa". 2. Grieg: a) Erotik; b) An den Frühling. — 3. Tschaikowskij: Internationale Suite. — 4. Joh. Strauß: Neu-Wien. — 5. Puccini: Aus „Madame Butterfly". — 6. Benatzky: Es muß was Wunderbares sein, a. d. „Weißen Rößl". — 7. Benatzky: Die ganze Welt ist himmelblau.
18.30: Dr. G. Seiffert: Treiben wir einen hygienischen Luxus?
18.50: Das lungenschwache Kind.
19.10: Der Autor liest: Max Mell.
19.40: Bunte Stunde. Maria Saval-Geiger; Ludwig Kusche; Arnulf Schröder; Peter Paul Althaus. Funkorchester; Funkjazz, Ltg. K. Pastor. Ges.-Ltg. Fritz Horrmann.
20.40: Dr. P. Rohrbach: Bericht von einer Weltreise.
21.05: Zur Unterhaltung ein lustiges Durcheinander. Paula Menari, Sopran; Karl König, Tenor; Adolf Bruno Winkler, Violine; Rich. Stab, Klavier; Alb. Spenger, Sprecher. Rundfunkorchester; Ltg. Karl List.
Feuert los. — Der Vogelhändler: Grüß Euch Gott. — Etwas über Musik. — Im D-Zug, Galopp. — Der Kuß — Toreador und Andalouse. — Sierra Nevado. — Laß mich deine Carmen sein. — La Paloma. — Polnischer Nationaltanz. — Aus der „Polnischen Wirtschaft". — Variationen über eine slawische Volksmelodie. — Einzug der Komödianten. — Praterbude. — Der Jongleur. — Was kommt dort von der Höh'. — Der November-Funkwaltz, von Dohlus. — Frohsinn. — Von Eseln. — Einen Doktor meinesgleichen. — Prestissimo-Galopp. — Ein Walzer von Gungl. — Revolution Münchener Denkmäler. — Schäfflertanz. — Wo es Mädel gibt, Kameraden. — Durchs Ziel.
22.45—24.00: Konzert- u. Tanzmusik a. d. Café „Stadt Wien". Luise Guldemond mit ihren Solisten.
Dazwischen (23.00): Was leistet ein Auto? Dauer und Wirtschaftsleistungsprüfung. Schallplattenbericht vom Nürburgring.

Wien

581 - 20 - 516,4

9.20: Marktberichte, Wetter.
10.50: Wasserstandsberichte.
11.30: Konzert. Quartett M. Geiger.
12.40: Dusolina Giannini (Schallpl.). Luise, neapolitanisches Volkslied. — Verdi: Pace, pace mio Dio, aus „Die Macht des Schicksals". — Manella, mia.
13.00: Zeit, Wetter, Berichte.
13.10—14.00: Aus Operetten (Schallplatten).
15.20: Winke für die Hausfrau.
15.30: Dr. Paul Stefan: Mahlers VIII. Sinfonie.
16.00: Dr. H. Gerstinger: Die Papyrussammlung der Nationalbibliothek.
16.30: Jugendstunde. E. Schild: Naturwissenschaftliche Basteleien.
17.00: Konzert. Orchester Josef Ludwig Payr.
Payr: Resch und fesch. — Suppé: Ouvertüre z. „Leichte Kavallerie". — Joh. Strauß: Akzelerationen. — Kálmán: Aus „Gräfin Mariza". — Lehár: Aus „Eva". — Yoshitomo: Japanischer Laternentanz. — Bayer: A. d. Ballett „Die Puppenfee". — Kremser: Albumblatt. — Joh. Strauß: Leichtes Blut.
18.15: Dr. H. Heindl: Verfassung u. Arbeitsrecht.
18.40: Nach Redaktionsschluß . . .
19.10: Zeit, Wetter.
19.20: Mahlers VIII. Sinfonie. Singverein der Gesellschaft der Musikfreunde. Wiener Männergesangverein. Peterlinische Sängerknaben. Wiener Sinfonieorchester. Dir. Robert Heger. Ria Ginster, I. Sopran; Berta Kiurina, II. Sopran; Rosette Anday, I. Alt; Annie Wood, II. Alt; José Riavez, Tenor; Dr. Emil Schipper, Bariton; Josef Manowarda, Baß; Franz Schutz, Orgel. — Aus dem Großen Musikvereinssaal.
22.00: Berichte, Wetter, Presse.
22.15: Konzert. Orchester Alois Dostal.
Kéler-Béla: Rakoczy-Ouvertüre. — Jos. Strauß: Hesperusbahnen. — Frühling: Miniaturen. — Urbach: Ein Plauderstündchen bei Delibes. — Millöcker: Ouvertüre zu „Der Bettelstudent". — Komzak: Im Kärntnerland. — Fr. Taborsky: Deutschmeister Schützenmarsch.

Agram (Zagreb) 977 - 0,8 - 307

10.30: Totenfeier, geweiht den im Weltkriege Gefallenen.
Tschaikowskij: Andante a. d. Streichquartett D-dur, op. 11.
10.45: Gedenkrede d. Ministers a. D. Dr. Z. Mazuranic.
11.00: Funkstille.
11.02: Dvorák: Finale a. d. Streichquartett F-dur, op. 96. Ausgeführt v. Akademischen Streichquartett.
12.20: Küchenzettel, Schallpl., Presse.
17.00: Schallplatten.
19.15: Buchhaltungskurs.
19.30: Z. Hirschler: Die kontrapunktischen Formen.
19.45: Kultur- u. Vereinsnachrichten.
20.00—22.00: Siehe Laibach.
22.10: Teilübertragung eines Tonfilms.

Barcelona 860 - 7,5 - 348,8

20.00: Schallplatten.
20.30: Handelsberichte.
20.35: Triokonzert.
21.30: Vortrag.
22.00: Zeit, Wetter, Berichte.
23.05: Lieder.
23.20—1.00: Triokonzert.

Belgrad (Beograd) 697 - 2,8 - 430,4

10.00: Stunde für Volksschüler.
10.45: Schallplatten.
11.00: Programm, Schallplatten.
11.20: Wasserstand. Schallplatten.
11.57: Zeit, Glockengeläute.
12.05—13.30: Orchesterkonzert und Börse.
16.00: Schallplatten.
17.00: Nationallieder.
17.30: Prof. Richard Schwarz: Die Gründer der deutschen modernen Musik — Mahler, Reger, Strauß.
18.00: Konzert a. d. Hotel Moskva.
19.25: Zeit, Programm.
Anschl. Vortrag a. d. Filmleben.
20.00: Orchesterkonzert.
1. Gounod: Ouvertüre zu „Romeo und Julia". — 2. Bizet: Drei Arien a. „Carmen". — 3. Tschaikowskij: Fantasie aus „Eugen Onegin" — 4. Rachmaninow: Zwei Romanzen; Saint-Saens: Arie aus „Samson u. Dalila". — 5. Saint-Saens: Der Schwan. — 6. Saint-Saens: Tanz.
21.00: Komödie.
21.30: Violinkonzert.
1. Lalo: Spanische Sinfonie (Allegro con brio — Scherzo — Intermezzo — Andante — Rondo). — 2. Granados-Kreisler: Span. Tanz. — 3. Sarasate: Habanera. — 4. Sarasate: Zapateado. — 5. Albeniz-Kreisler: Tango.
22.30: Zeit, Presse, Sport.

Bergen 824 - 1,1 - 364,1

19.30: „Der Buddhismus". (Aus Oslo.)
20.00: Englisch.
20.30: Orchesterkonzert.
21.00: Vortrag aus Oslo.
22.05: Lieder- und Klavierkonzert.
22.40: Funknachrichten.
23.10: Unterhaltungs- u. Tanzmusik.

Bordeaux-Lafayette 986 - 20 - 304

13.45: Konzert.
14.50: Börse. Schallplatten.
16.00: Konzert aus Paris P. T. T.
20.30: Nachrichten. Schallplatten.
21.10: Ziehungsergebnisse.
21.30: Orchesterkonzert.

Bozen (Bolzano) 662 - 0,22 - 453,2

17.00: Unterhaltungsmusik.
20.00: Nachrichten.
20.10: Aus Opern.
Anschl.: Tanzmusik, Nachrichten.

Brünn (Brno) 878 - 36 - 341,7

17.10: Marionettentheater.
18.05: Literatur der Woche.
18.15: Vortrag aus Prag.
18.25: Deutsche Sendung. 1. Presse. — 2. Dr. I. Kraliczek: Über Vervollständigung der Sozialversicherung durch die Privatversicherung.
19.00—22.20: Konzert aus Prag.

Brüssel-Velthem 590 - 15 - 508,5 (Bruxelles)

Französische Sendung 508,5 m.
18.00: Orchesterkonzert.
19.15: Major Tasnier: Große Stunden im Krieg in Belgien.
19.30: Schallplatten.
20.15: Masson: Was hat der Krieg gekostet?
20.30: Presse.
21.00: Orchesterkonzert u. Literatur.
23.00: Presse.

Flämische Sendung 338,2 m.
18.00: Orchesterkonzert.
19.15: Landwirtschaft.
19.30: Schallplatten.
20.15: A. Rlin: Die Abrüstung.
20.30: Presse, Vortrag.
21.00: Waffenstillstandsfeier.
23.00: Presse.

Budapest 545 - 23 - 550,5

9.15: Militärkonzert.
11.10: Int. Wasserstand.
12.00: Glockengeläute.
12.05: Orchesterkonzert u. Lieder.
16.10 u. 17.00: Vorträge.
17.35: Konzert. N. Vig, Gesang; Georg Vig, Saxophon. Am Flügel T. Polgár.
1. Ungarische Lieder. — 2. Lehár: Dein ist mein ganzes Herz. — 3. Ungarische Lieder.
18.20: Italienischer Unterricht.
18.50: Feuilleton.
19.15: Konzert. Kapelle Zsiga Rácz.
20.30: Orchesterkonzert. Dir. Ernst Dohnányi.
1. Weber: Aus „Euryanthe". — 2. Mendelssohn: Violinkonzert. — 3. Schumann: Sinfonie d-moll.
22.00: Zeit, Wetter, Presse.
Anschl. Konzert a. d. Café Ostende. Kapellen Fejes u. Gyula Horváth. Paul Kalmár, Gesang.
1. Carlo de Fries: Lied; Tagliaferri: Neapel ich träume von dir. — 2. Stolz: Steige ein, mein Liebchen; Lopez: Ich hab' dich lieb; Porter: O Lulu; Saphir: Schöne Signorina; Rodriguez: La cumparsita f. ungar. Tanz. — 3. Teile aus „Der Frack seiner Majestät". — 4. Waldteufel: Walzerpotpourri. — 5. Szenes: Tangolied. — 6. Zwei ungar. Lieder. — 7. Millöcker: Aus „Die Glocken von Corneville". — 8. Ungarische Lieder.

Bukarest 761 - 16 - 394,2

12.00: Schallplatten, Presse, Zeit.
17.00: Orchesterkonzert.
18.00: Presse, Zeit, Konzert (Fortsetzung).
18.40: Theater.
19.00: Vorträge. Soziale und politische Fragen.
19.40: Schallplatten.
20.00: „Faust". Oper von Gounod (Schallplatten).
In den Pausen Presse, Berichte.

Charkow 704,2 - 4 - 426

4.00: Übertragung aus Moskau.
8.00: Bauernzeitung u. Konzert.
14.30: Stunde d. Vorschulkinder.
15.00: Konzert f. Kinder.
16.00: Ukrainischer Pionier.
16.30: Populäre Vorlesung.
17.00: Zeit, Arbeiterzeitung.
17.45: Bauernzeitung.
18.00: Konzert.
18.30: Übertragung.
19.30: Vortrag.
20.00: Konzert.
21.45: Nachrichten; Programm f. Donnerstag.
0.01: Nachrichten u. Konzert.

Helsingfors 815 - 15 - 368,1
Lahti 167 - 54 - 1796,4

(Lahti, Helsingfors, finn. Ansage.)
17.00: Kinderfunk.
18.15: Vortrag.
18.40: Vortrag.
19.00: Unterhaltungskonzert. Stadtorchester. Dir. Tauno Hannikainen.
1. Hannikainen: Talkotanz, Suite. — 2. Merikanto-Hannikainen: Romanze. — 3. Tschaikowskij: Szene a. d. Ballett „Der Schwanenteich". — 4. Borodin: Tanz aus „Fürst Igor".
19.50: Maija Sonck-Hovi: Plaudereien von Olli.
20.05: Tanzmusik

Hilversum 160 - 6,5 - 1875

7.25 u. 8.10: Gymnastik.
8.40: Zeit, Schallplatten.
10.55: Für die Continu-Betriebe.
12.40: Konzert.
14.55: Haushaltungsfunk, Schallpl.
16.10: Kinderstunde.
17.10: Klavierkonzert.
17.25: Fragestunde.
18.10: Mandolinenkonzert.
18.40: Lieder und Schallplatten.
19.25: Dr. J. Tinbergen: Der Kapitalismus und das Volk.
19.55: Veranstaltung des Bäckervereins.

Mittwoch, 11. November

20.55: **Orchesterkonzert und Schauspiel.**
22.40: Theateraufführung des Angestelltenverbandes.
23.40: Schallplatten.

Huizen 1004 - 3,3 - 298,8

8.40: Schriftvorlesung.
8.55: Konzert.
10.40: Gesang.
11.10: Krankendienst, Konzert.
12.40: Polizeibericht, Schallplatten.
13.10: Konzert.
14.40: Vorlesung.
15.10: Schallplattenübertragung.
15.40: Konzert.
17.25: Sonderveranstaltung des Senders.
17.40: Kinderstunde.
18.40: Landwirtschaftsfunk.
19.40: Vortrag.
20.10: Polizeibericht, Presse.
20.40: Schulfunk.
20.55: Konzert und Vortrag.
23.40: Schallplatten.

Kaschau (Kosice) 1022 - 2,6 - 293,5

14.30—15.30: Orchesterkonzert.
17.00: Kinderstunde. Tschechisches Marionettentheater.
18.00: Schallplatten.
18.30: Landwirtschaft.
19.05: Heitere Lieder und Chansons. A. Sindelárová. J. Matuska, Klavier.
19.25: Dorfmusik.
20.00—22.20: Konzert aus Prag.

Kattowitz 734 - 16 - 408,7

11.58—23.00: Siehe Warschau.
23.00: Briefkasten in franz. Sprache.

Kiew 375 - 20 - 800

4.00: Übertragung aus Moskau.
16.00: Arbeiterzeitung.
16.40: Konzert.
17.40: Komsomolzeitung.
18.00: Vortr. a. d. Haus der Technik.
18.30: Jüdische Zeitung u. Konzert.
19.00—22.00: Konzert a. d. Studio.

Kopenhagen 1067 - 1 - 281,2 (Köbenhavn)

15.00: Unterhaltungskonzert.
1. Grit: Spanischer Marsch. — 2. Joh. Strauß: Wein, Weib und Gesang. — 3. Armandola: Goldkäferchens Brautwerbung. — 4. Lehár: Aus „Land des Lächelns". — 5. Heykens: Melodie. — 6. Friml: Canzonetta. — 7. Rhode: Horch die alten Eichen rauschen. — 8. Vortrag. — 9. Orlando: Pase-doble. — 10. Luchcesi: Walzer. — 11. Kálmán: Aus „Die Zirkusprinzessin". — 12. Dicker: Bubiköpfchens Verlobung. — 13. Sadun: Walzer. — 14. Freire: Ay, ay, ay. — 15. Senger: Von Welle zu Welle.
17.00: Schallplatten.
17.50: C. Petersen: Von der Front im November 1918.
18.20: Französisch.
19.30: Landwirtschaft.
20.00: Volkslieder. Für Streicher bearbeitet.
20.30: O. Rode: Das Theater von heute.
21.00: Orchesterkonzert. Moderne Operetten.
1. Cocates: Aus „Die drei Bären". — 2. Stolz: Aus „Mädi". — 3. Gilbert: Aus „Die Braut des Lucullus". — 4. Stolz: Aus „Du liebes Wien". — 5. Abraham: Aus „Viktoria und ihr Husar". — 6. Kern: Marsch.
22.15: Hans-Hartvig-Seedorf-Pedersen-Stunde. Lieder und Gedichte.
23.00—0.30: Tanzmusik a. d. Restaurant Lodberg.

Kowno (Kaunas) 155 - 7 - 1935

12.00: Wetter, Presse.
17.00: V. Uzdavinys: Unser Vilnius.
17.40: Mandolinen- u. Gitarrenkonzert.
18.10: Dr. A. Jurgelionis: Gesundheitsberater.
19.10: A. Paskevicius: Damaskus. Reiseeindrücke.
19.30: Schallplatten.
20.30: Dr. J. Kaskelis: Bernsteinausbeutung in Litauen.
20.50: Prof. K. Slezevicius: Das Gestirn.
21.10: Konzert.
1. Siede: Im vollen Wichs, Marsch. — 2. Yoshitomo: Polma di Mallarca, Walzer. — 3. Derksen: Puck auf Brautschau. — 4. Kockert: Das Stelldichein, Intermezzo. — 5. Percy: Fantasie d'Afrique. — 6. Strauß: Walzer.

Krakau (Krakow) 959 - 1,5 - 312,8

11.40—24.00: Siehe Warschau.

Laibach (Ljubljana) 521 - 2,8 - 575,8

12.15: Schallplatten, Berichte, Zeit.
17.30: Konzert. Salonquintett.
18.30: Humoristische Lektüre.
19.00: Russischer Unterricht.
19.30: Literarischer Vortrag.
20.00: Vortrag über Musik.
20.30: Slowenische Trinklieder.
21.15: Unterhaltungsmusik.
22.00: Zeit, Berichte.

Lemberg 788 - 22 - 380,7

11.40—15.20: Siehe Warschau.
15.20: Schallplatten.
15.50: „Wenn die Friedensglocke läutet . . ." Für Kinder.
16.20—19.15: Siehe Warschau.
19.15: M. Stronska: Soldatenlieder.
19.45—22.45: Siehe Warschau.
22.45: Zur Erinnerung an Mieczyslaw Soltys.
1. Vortrag. — 2. Lieder mit Klavierbegleitung.
23.15—24.00: Schallplatten.

Leningrad 300 - 100 - 1000

6.20: Schallplatten.
7.30: Deutscher Unterricht.
8.00: Landwirtschaftsfunk.
8.30: Arbeitermittag u. Konzert.
14.00: Konzert f. Kinder.
14.30: Schulfunk.
15.00: Konzert.
16.00: Konzert f. Bauern.
16.30: Kursus.
17.05: Arbeiterzeitung.
17.30: Komsomolzeitung.
18.30: Konzert, Estrade f. Bauern.
19.00: Konzert.
20.00: Literarisches Journal.
21.00: Schulfunk.
21.30: Int. Umschau.

London 1148 - 67 - 261,3
Daventry 5 XX 193 - 35 - 1554,4 (Nationalprogramm)

11.30—12.10: Gottesdienstübertrag. v. Ehrenmal z. Waffenstillstandstag.
16.30: Sinfoniekonzert.
17.45: Orgelkonzert.
18.15: Kinderstunde.
19.30: Grundlagen der Musik: Moderne engl. Klaviermusik.
19.50: Neue Novellen.
20.10: Landwirtschaft.
20.30: Prof. J. Huxley: Was ist Mensch?
21.00: Festakt zum Waffenstillstandstag a. d. König Albert Halle. **In Anwesenheit Seiner Majestät des Königs, der Königin und des Prinzen of Wales.**
1. Marsch für Trommler u. Pfeifer. — 2. Das englische Reich in musikalischen Bildern. — 3. Gemeinschaftssingen. — 4. Mackenzie: Benediktus. — 5. Erinnerungen. — 6. Rezitationen. — 7. Trommelwirbel. — 8. Bleibe bei mir. — 9. God save the King.
22.20: Zum Waffenstillstandstag. Rezitationen und Musik.
23.20—1.00: Tanzmusik.

Regionalprogramm 842 - 70 - 356,3
16.30: Siehe Nationalprogramm.
18.15: Kinderstunde.
19.30: Orchesterkonzert.
20.45: Orchesterkonzert.
22.20: Siehe Nationalprogramm.
23.20—1.00: Tanzmusik.

Midland-Regional-Programm 752 - 38 - 398,9
18.15: Kinderstunde.
19.30: Orgelkonzert.
20.00: Orchesterkonzert.
22.20—23.20: S. Nationalprogramm.

Lyon-la Doua 644 - 2,3 - 465,8

9.00: Übertragung aus Paris P. T. T.
11.00 und 14.00: Konzert.
17.30 und 20.00: Schallplatten.
Anschl. Übertrag. aus Paris P. T. T.

Madrid (eaj 7) 707 - 1,3 - 424,3

20.00: Glocken, Börse, Schallplatten.
21.10—21.30: Presse, Parlamentsbericht.

— Mittwoch, 11. November —

23.00: Glocken, Zeit, Parlamentsbericht.
1.00—1.30: Glocken, Zeit, Berichte.

Mailand (Milano) 599 - 8,5 - 500,8

17.00: Tanzmusik.
17.10: Schallplatten.
18.00—18.15: Nachrichten.
19.00: Landwirtschaft.
19.10: Tanzmusik.
19.25: Nachrichten.
19.30: Tanzmusik.
20.33: Medizinischer Vortrag.
20.45: „Die drei Wünsche", Operette von Ziehrer.
Anschl.: Nachrichten.

Manchester 625 - 70 - 480

(Northern Region Programm)

18.15: Kinderstunde.
19.30: Orchesterkonzert.
20.45: Siehe Regionalprogramm.
21.40: Vortrag.
22.20—1.00: S. Nationalprogramm.

Moskau 416,6 - 20 - 720

(Versuchssender)

13.00: Literarisch-künstl. Übertragung.
15.00: Konzert.
16.00: Musikalische Front.
17.00: Musikalisch-künstl. Übertragung.
18.30: Orchester- u. Chorkonzert.
19.30 und 21.00: Konzert.

WZSPS 230,6 - 100 - 1304

6.35: Konzert.
7.00—7.25: Zeitung „Proletar".
10.00: Arbeitermittag u. Konzert.
12.00: Russische Musik.
13.20: Übertragung f. Kinder.
17.00: Pionierzeitung.
17.30: Komsomolzeitung.
18.30: Zeitung „Proletar".
22.00: Sendungen in fremd. Sprachen.

Komintern 202,5 - 40 - 1381

16.30: Rotarmistenzeitung.
17.30: Kollektivwirtschaftl. Agrotechnikum.
18.00: Bauernzeitung.
19.30: Funktechnischer Kursus.
20.30: Populär-wissenschaftl. Vorlesung.
21.15: Zeitung „Proletar".

Münster 653 - 77 - 459,4

Deutschschweizerisch. Landessender

12.29: Zeitzeichen, Wetter, Nachrichten.
12.40: Schallplatten.
13.35: Bern. Wetter, Börse.
15.30: Zürich. Französische Musik.
16.00: Schallplatten.
17.00: Basel. Kinderstunde.
18.30: Schallplatten.
19.00: Bern. Vortrag.
19.30: Bern. Vortrag.
20.00: Bern. Orchesterkonzert. Ltg. H. Hofmann.
21.00: Zürich. Mozart-Stunde. Rundfunkorchester; Ltg. H. Hofmann. O. Straus, Klavier.
22.15—22.30: Basel. Viertelstunde der Hörer.

Nice-Juan-les-Pins 1210 - 248

13.30: Presse, Programm.
15.00: Marseillaise.
21.30: Presse, Programm, Wetter, Schallplatten.
Anschl. Russische Lieder.
23.00: Marseillaise.

Oslo 277 - 75 - 1083

11.35—12.05: Schulfunk.
17.30: Akkordionmusik.
18.00: Französisch.
18.30: Jungmädchenstunde.
19.00: Verschiedenes, Wetter, Presse.
19.30: Prof. Dr. St. Konow: Buddhismus.
20.00: Violoncellokonzert.
21.00: Prof. Th. Sinding: Gold und Silber.
22.05: Orchesterkonzert. Beethoven-Abend.
1. Ouvertüre zu „Coriolan". — 2. Sinfonie Nr. 1, F-dur.
23.00—24.00: Tanzmusik a. Schallpl.

Mähr.-Ostrau 1139 - 11 - 263,4

(Mor. Ostrava)

15.00: Orchesterkonzert.
15.55: Börse aus Prag.
16.00: Schallplatten.
16.55: Kinderfunk.
17.10: Marionettentheater a. Brünn.
18.05: Musikal. Wochenübersicht.
18.15: E. Cech: Spaziergänge in die Umgebung von Mähr.-Ostrau.
18.25: Dorfblasmusik aus Radvanice.
19.00—22.15: Konzert aus Prag.

Palermo 554 - 4 - 541,5

18.00—19.00: Tanzmusik.
20.20: Tanzmusik.
21.00: Leichte Musik.
22.55: Nachrichten.

Paris 174 - 17 - 1724,1

8.45—19.00: Schallplatten, Börse.
19.00: Landwirtschaft.
19.30: Schallplatten.
21.00: Literatur.
21.45: Konzert.

Posen (Poznan) 896 - 1,8 - 334,1

7.15: Presse, Berichte.
11.40: Presse, Berichte a. Warschau.
13.00: Zeit, Stundenschlag, Schallpl.
14.00: Börse, Landwirtsch., Berichte.
16.45: Kinderstunde.
17.20: Haushaltungsfunk.
17.35: Orchesterkonzert a. Warschau.
18.50: Musikalisch-literarische Veranstaltung für das Militär.
19.25: Verschiedenes, Berichte.
20.00: J. E. Skiwski: Bücherstunde.
20.15: Aus der italienisch. Akademie. Fest d. Königs Vikt. Emanuel III. 1869. Orchester d. 58. Inf.-Regts. Dir. Cpt. Maksymiljan Chmielewicz. St. Roy, Tenor; Klara Kaulfusowna, Violine; Jadwiga Komorowska, Begleitung.
21.30: Chorkonzert. Opernensemble. Dazwischen: Theaternachrichten, Programm.
22.15: Religiöser Vortrag.
22.34—24.00: Tanzmusik a. d. Kabarett „Apollo".

Prag (Praha) 617 - 5,5 - 486,2

11.00: Schallplatten, Zeit.
12.15: Arbeitsmarkt, Presse.
12.35: Konzert aus Preßburg.
13.50: J. Fiser: Ankauf von Rohstoffen.
14.00: M. Vojtová-Souckova: Haushaltsführung.
14.10—14.30: Schallplatten. Börse.
15.00: Konzert aus Mähr.-Ostrau.
15.55—16.00: Börse.
17.10: Marionettentheater aus Brünn.
18.15: J. Münzer: Außenpolitische Aktualitäten.
18.25: Deutsche Sendung. 1. Presse. 2. Margarethe Schoder-Lichnovsky: „Der Wunschring" von Richard v. Volkmann-Leander. 3. Arbeitersendung.
19.05: Milinovskys Blasmusik.
20.00: Sinfoniekonzert, Tschechische Philharmonie; Dir. Ot. Jeremiás. B. Heran, Cello. Aus dem Smetana-Saal.
1. Bach: Toccata u. Fuge, d-moll. — 2. Förster: Konzert für Violincello u. Orchester (Uraufführung). — 3. Mahler: Sinfonie Nr. 7.
22.00: Zeit, Presse, Sport.

Preßburg 1076 - 14 - 278,8

(Bratislava)

12.35: Orchesterkonzert.
13.50—14.10: Vorträge aus Prag.
14.25—14.30: Börse aus Prag.
15.00: Konzert aus Mährisch-Ostrau.
17.00: Tante Hana erzählt.
17.15: Kinderstunde.
18.00: Ungarische Sendung.
19.00—22.20: Konzert aus Prag.

Reval (Tallinn) 599 - 10 - 500,8

12.45: Schallplatten, Presse, Sport.
16.30: Presse, Schallplatten.
17.00: Kinderstunde.
17.30: Stunde d. Musiktheorie.
18.05: Dr. H. Mäe: Das heutige Österreich.
18.35: Musikal. Reise um die Welt. Österreich.
20.00: Tanzmusik (Schallplatten).

Riga 572 - 12 - 524,5

11.00: Nachrichten.
16.00: Orchesterkonzert.
17.00: Fremdenchronik.
17.30: Der Realismus in der Literatur.
18.00: Englisch.
18.30: Feier zum Waffenstillstand. Vortrag und Militärkonzert.
20.30: Männer-Quartett „Latvija". Lettische Lieder.
21.05: Orchesterkonzert.
1. Tschaikowskij: Ballettsuite. — 2. Dvorak: Serenade. — 3. Lieder. — 4. Ed. Strauß: Walzer. — 5. Suck: Polka. — 6. Kálmán: Aus „Die Czardasfürstin".

Rom (Roma) 680 - 75 - 441,2

17.00: Nachrichten.
17.30—18.15: Unterhaltungsmusik.
19.25: Nachrichten.
19.50: Schallplatten, Nachrichten.
20.33: Medizinischer Vortrag.
21.00: „Isabeau", Oper von Mascagni.

Sottens 743 - 25 - 403,8

Westschweizerischer Landessender

12.30: Nachrichten, Schallplatten.
13.00: Zeit, Börse.
16.01: Konzert.
17.00—18.00: Kinderstunde.
19.01: Schallplatten.
19.30: Landwirtschaftl. Vortrag.
20.00: Dr. Francken: Unterricht im Freien.
20.30: Harfenkonzert.
20.50: Violin- und Klavierkonzert. Gebrüder Desarzens, Violine; Edith Burger-Gisiger, Klavier.
21.30: Konzert aus Freiburg.
1. Saxe: Marsch. — 2. Boieldieu: Ouvertüre. — 3. Ganne: Zingarra. — 4. Heußer: Salve Lugano.
22.00: Nachrichten.
22.15: Tanzmusik aus Moulin-Rouge.

Stockholm (sasa) 689 - 75 - 435,4

17.00: Spielmannsmusik.
17.15: Landwirtschaftl. Vortrag.
17.45: Schallplattenmusik.
18.45: Juristischer Vortrag.
19.15: Wetter, Presse.
19.30: „Hippolytos". Tragödie von Euripides. Übersetzung: Sigurd Möller. Regie: Olov Molander.
20.50: Chorkonzert. Dir. Gabriel Granér.
21.15: J. Axel Höjer: Die Stadt.
21.45: Wetter, Presse.
22.00—23.00: Tanzmusik (Schallpl.).

Straßburg 869 - 17 - 345,2

12.00: Glockenläuten anl. der Wiederkehr des Waffenstillstandstages.
12.00: Fauré: Requiem.
13.00: Lieder und Märsche aus der Revolutions- und Kaiserzeit.
14.00: Zeit, Nachrichten.
14.15—15.00: Schallplattenkonzert.
16.00: Schallplattenkonzert.
17.45—18.00: Französischer Vortrag.
18.00—18.45: Französischer Vortrag.
18.45: Französischer Vortrag.
19.00: Schallplattenkonzert.
19.45: Historisches Choralkonzert. Chorale fraternelle de la Montagne Verte, P. T. T.-Orchester. Ltg. Maurice de Villers, M. Soudieux.
1. Hugo: Hymne an die Toten. — 2. Marsch, gespielt beim Einzug der Jeanne d'Arc in Orléans 1429. — 3. Chanson des aventuriers de France. — 4. Marchand: Mein Elsaß. — 5. Marche de Henri IV. — 6. Le joli Tambour. — 7. de Rillé: Chanson gasconne.
20.30: Zeit, Nachrichten.
20.45: Choralkonzert (Forts.).
8. Meine Normandie. — 9. Auprès de ma blonde. — 10. Saintis: Legende Bretonne. — 11. Französischer Marsch. — 12. Le roi a fait battre tambour. — 13. Montagnes des Pyrénées. — 14. La Marseillaise.
22.00: Tanzmusik (Schallpl.).
23.30—1.00: Tanzmusik a. d. Dancing „Savoy".

Triest 1211 - 15 - 241,7

17.00: Schallplatten, Nachrichten.
17.45—18.30: Konzert a. d. Café „Savoy".
20.15: Nachrichten, Schallpl.
21.00: Kammermusik.
22.25: Konzert a. d. Café „Dante".
22.55: Nachrichten.

Toulouse 779 - 15 - 385,1

13.45: Militärkonzert.
14.00: Wiener Orchester.
14.15: Lieder.
14.30: Presse, Berichte.
14.45 u. 18.00: Bildfunk.
18.15: Tanzmusik.
18.30: Presse, Landwirtschaft.
18.45: Verschiedene Soli.
19.00: Orchesterkonzert.
19.30: Presse, Landwirtschaft.
19.45: Lieder.
20.00: Klassische Musik.
20.15: Violinsoli.
20.30: Presse, Börse, Landwirtschaft.
20.45—22.30: Abendveranstaltung.
20.45: Arien und Lieder. — 21.00: Akkordionkonzert. — 21.15: Aus komischen Opern. — 21.30: Gesungene Tangos. — 21.45: Wiener Orchester. — 21.55: Modebericht. — 22.00: Konzert.
23.30: Presse, Berichte, Landwirtschaft
23.45: Konzert (Forts.).
0.00: Autorenstunde.
0.15: Presse, Berichte.
0.30: Autorenstunde (Forts.).
1.00: Wetter, Berichte.

Warschau (Warszawa) 212,5 - 158 - 1411,8

11.40: Presse, Berichte.
11.58: Zeit; Fanfaren a. d. Notre Dame. (Aus Krakau.)
12.05: Programm, Wetter.
12.15—13.15: Schallplatten.
14.45: Schallplatten.
15.05: Landwirtschaftl. Berichte.
15.15—15.20: Pfadfinderberichte.
15.25: Dr. M. Stepowski: Briefkasten für Drahtlose.
15.45: Hydrographische Berichte.
15.50—16.15: Schallplatten.
16.20: Die lustige Schule, von J. Ostrowski. (Aus Wilna.)
16.40: Schallplatten.
16.55: Englischer Unterricht.
17.10: Der 11. November, von W. Lipinski.
17.35: Orchesterkonzert. Polizeikapelle. Dir.: A. Sielski.
1. Oginski: Polonäse Nr. 8. — 2. Moniuszko: Kennst Du das Land? — 3. Paderewski: Menuett. — 4. Sikorski: Lieder-Potpourri. — 5. Moniusko: Fantasie aus „Halka". — 6. Osmanski: Polnische Blüten, Potpourri. — 7. Jaroszewski: Der Kommandant Pilsudski.
18.50: Verschiedenes.
19.15: Landwirtschaftl. Berichte.
19.35: Programm f. d. nächsten Tag.
19.40: Schallplatten. Presse.
20.00: Konzert. Der Männerchor „Harfe" singt Soldatenlieder. M. Janowski, Tenor.
20.45: Literatur. Die letzte Salve, Schlachtbericht der I. Brigade von W. Lipinski.
21.00: Konzert. Irene Dubiska, Violine. L. Urstein, Klavier.
1. Mlynarski: a) Notturno; b) Humoreske. — 2. Statkowski: Masurka C-dur. — 3. Paderewski-Kreisler: a) Melodie; Menuett. — 4. Wieniawski: a) Caprice; b) Legende; c) Polonäse A-dur.
21.45: Hörspiel.
22.30: Presse, Berichte.
22.35: Wetter, Polizeinachrichten.
22.40: Sportberichte.
22.45: Der 11. November in Polen, von Dr. J. Fryling.
23.00—24.00: Tanz- u. Unterhaltungsmusik.

Wilna (Wilno) 1229 - 22 - 244,1

11.40—15.20: Siehe Warschau.
15.45: Schallplatten.
16.20: Siehe Warschau.
16.40: Literatur. (Aus Warschau.)
16.55: Englisch.
17.35: Prof. Fr. Tchorz: Vergessene Musik und Poesie.
18.20: Violoncellokonzert.
18.50: Sozialnachrichten.
19.00: Litauische Neuigkeiten.
19.20: Schallplatten.
19.25: Feuilleton.
19.45: Schallplatten.
22.45: Schubert-Lieder.
23.00—24.00: Tanzmusik. (Aus Warschau.)

Kurzwellenprogramme

Königswusterhausen 9560 - 8 - 31,38

14.00: Walzertypen (Schallplatten).
16.05: Aktuelle Abteilung.
16.30: Der unbekannte Haydn.
17.30—17.50: Gregor Jarcho liest eig. Arbeiten.
18.10—18.35: Klaviervorträge.
19.10: Heitere Vorträge — Heitere Musik (Schallplatten).
20.00—22.00: Alles durcheinander. — Aus Köln.
22.40: Nachrichten.
Anschl. Tanzmusik. Kapelle Gerhard Hoffmann.
0.30—1.30: Nachtkonzert a. Königsberg.

9835 - 0,25 - 30,5

Posen

20.15—21.30: Aus d. ital. Akademie.
21.30—22.00: Chorkonzert.

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte

20.00: Hamburg. Abendunterhaltung und Tanzmusik.
20.00: Breslau. St. Hubertus.
21.40: Breslau. Musik aus „Hoffmanns Erzählungen".

Sinfoniekonzerte

20.00: Langenberg. Abendmusik.
20.00: Leipzig. Internationales Konzert aus Agram.

Chor- und Kammermusik

19.30: Königsberg. Bläservereinigung des Königsberger Opernhauses.
21.00: Langenberg. Das Konzert.

Oper und Operette

21.15: Mühlacker. „Der Arzt wider Willen". Oper von Gounod.

Hör- und Sendespiele

19.35: München. „Das Herz". Drama für Musik.
20.45: Hamburg. „Girls gesucht".
21.10: Berlin. Menschenschicksale. „Heinrich von Kleist".

Literarische Veranstaltungen

19.15: Berlin. Walter von Holländer liest Eigenes.
19.30: Hamburg. Hermann Stehr liest Eigenes.
20.45: Mühlacker. Deutsche Humoristen. Schillers Humor.

Verschiedenes

21.10: Königsberg. Kleine Bilder a. der deutschen Theatergeschichte.

Bunte Abende

19.20: Leipzig. Kabarett Tempo.
19.40: Berlin. Humor aus Düsseldorf. Kleine Funkrevue.
19.45: Mühlacker. Rund um die Liebe.
20.25: Königsberg. Norddeutscher Humor.
23.00—24.00: Breslau. Kabarett auf Schallplatten.

Berlin

716 - 1,7 - 419

Gleichwellensender Berlin O, Magdeburg, Stettin
1058 - 0,6 - 283,6

6.30: Funkgymnastik.
Anschl. bis 8.15: Frühkonzert.
10.10: Kleinhandel, Presse.
11.15: Schallplattenkonzert.
12.30: Mitteilungen und praktische Winke für den Landwirt.
14.00—14.55: Zur Unterhaltung. — (Schallplatten.)
1. Weinberger: Fantasie aus „Schwanda, der Dudelsackpfeifer". — 2. Wolf: a) Daß doch gemalt all deine Reize wären; b) An die Geliebte [H. Schlusnus]. — 3. Popper: Chanson Villageoise. — 4. Rubinstein: Melodie [Arnold Földesy, Cello]. — 5. Zweites Puccini-Potpourri. — 6. Schubert-Liszt: Serenade, B-dur. — 7. Liszt: Gnomenreigen, fis-moll. — 8. Joh. Strauß: Seid umschlungen, Millionen. — 9. Arditi: a) Der Kuß; b) Parlalibes: Ballettintermezzo a. „Naila". Anschl. Börse.
15.20: L. Klinenberger, Wien: Die Wienerin.
15.40: G. Müller: Deutsche Kurzschrift — Einheitskurzschrift?
16.05: Dr. H. Grundei: Der Beamte im deutschen Volksstaat.
16.30: Konzert.
1. Liszt: Sonate f-moll. — 2 Chopin: a) Walzer As-dur; b) Scherzo b-moll [Eunice Norton] — 3. Debussy: a) Il pleure dans mon coeur, aus „Ariettes oubliées; b) De Soir, aus „Proses lyriques". — 4. Reutter: a) In der kleinen, blauen Stube; b) Das Bäuerlein; c) Volkslied [Rose Walter]. — 5. Beethoven: Sonate g-moll [Otto Urack, Cello; Waldemar v. Vultée, Klavier].
17.30: Jugendstunde. G. Ballin: Albert Ballin (gest. 9. Nov 1918).
17.50: Dr. E. Cohn-Wiener: Von der bildenden Kunst.
18.00: „Gesänge gegen bar". Ein Lehrstück Liebe. Worte Günther Franzke. Musik Hans Hermann Rosenwald. Mitwirkende Edith Braun, Hede Türk, Paul Bildt. Hans Hermann Rosenwald, Klavier. Einführende Worte Günther Franzke.
18.30: Dr. v. Holten: Am Wendepunkt der Strafrechtspflege?
19.00: Stimme zum Tag.
19.10: Vom Arbeitsamt.
19.15: Walther von Holländer liest eigene Prosa.
19.40: Humor aus Düsseldorf. Kleine Funkrevue nach Herm. Schmitz von Hans Winge. Mitwirkende Karl Heinz Carell, Bruno Fritz, Carl Schnog u. a. m. Regie Walter Gronostay.
21.10: „Menschenschicksale". Heinrich von Kleist. Zusammenstellung Ernst Bulowa. Ltg. Edlef Köppen.
22.10: Wetter, Presse, Sport.
Danach bis 0.30: Tanzmusik aus dem Hotel Esplanade. Kapelle Barnabas von Géczy.

Breslau

923 - 1,7 - 325

Sprecher v. Dienst: 6.30—10.30: Rich. Odda. — 10.30—17.15: Fritz Böhmer. — 16.05—17.00: Willi Witkoski. — 17.15—0.00: Willi Witkoski. — 20.00 bis 22.20: Erich Köhler.

6.30: Wecken.
Anschl.: Gymnastik.
6.45—8.30: Für Tag und Stunde.
Anschl.: Schallplatten.
9.10—9.45: Schulfunk. Bei d. Segelfliegern in Grunau. Hörbericht von Dr. Fritz Wenzel.
11.35: Schallplatten.
12.10: Dipl.-Landwirt Dr. Wilh. Behlen: Im Spätherbst sollte Sommerweizen gesät werden!
12.35: Wetter, Zeitzeichen.
13.10: Schallplatten.
13.35: Zeit, Wetter, Börse, Presse.
13.50: Schallplatten (Forts.).
14.45: Werbedienst mit Schallpl.
15.25: Kinderfunk. Dies und das u. noch etwas! [Fr. Reinicke.]
15.50: Das Buch des Tages: Mikrobenjäger [Paul Eckert].
16.05: Unterhaltungskonzert. Funkkapelle. Ltg.: Franz Marszalek.
17.05: Landw. Preisbericht.
Anschl. H. H. Trinius: USA. — Ein Einblick in den Schnürboden ihrer Außenpolitik.
17.35: Das wird Sie interessieren!
18.00: Stunde d. Arbeit. Fritz Lambrecht: Die Hausangestelltenbewegung.
18.25: Prof. Dr. Rob. Scheller: Die Abwehrkräfte des gesunden Körpers.
18.50: Beseitigung von Rundfunkstörungen.
19.05: Wetter.
Anschl.: Liederstunde. Dr. Paul Lorenzi, Baßbariton. Am Flügel Dr. Ed. Nick.
1. Pahlen: Negerlieder: a) Angst; b) Erlebnis; c) Vor uns liegt Morgen; d) Erkenntnis; e) Harlemer Nachtlied; f) Mein Volk; g) Auch ich bin Amerika. — 2. Ast: a) Es ist alles wie ein wunderbarer Garten; b) Der Abendhimmel leuchtet. — 3. Rahlwes: a) Das Kornfeld; b) Weißer Jasmin.
19.35: Wetter.
Anschl.: Dr. Max Silber: Was ist Infektion und wie bekämpft sie die moderne Medizin?
20.00: St. Hubertus. Ein Abend vom fröhlichen Jagen. Zusammengestellt aus Dichtungen von Herm. Löns, Ludwig Ganghofer, Freiherr v. Münchhausen u. a. Musik von Méhul, Haydn, Lortzing, Weber, Delibes, Strauß u. a. Spielltg.: Axel Feit. Musik. Ltg.: Franz Marszalek. Mitglieder d. Funkchors. Schlesische Philharmonie.
21.30: Abendberichte.
21.40: Musik aus „Hoffmanns Erzählungen". Oper von Offenbach. Ensemble des Breslauer Stadttheaters. Schlesische Philharmonie. Ltg.: Hans Oppenheim. Einführung u. verbindende Worte: Dr. Peter Epstein.
22.25: Zeit, Wetter, Presse, Sport, Programm.
22.35: Willi Kluge: Internationaler Arbeitersport.
22.50: Schles. Arbeitsgemeinschaft „Wochenende". Ewald Fröhlich: November-Wochenende.
23.00—24.00: Kabarett auf Schallplatten. Ltg. Herb. Brunar.

Hamburg

806 - 1,7 - 372,2

6.30: Zeit, Wetter.
6.50: Morgenmusik (Schallpl.).
7.00: Nachrichten.
7.50: Wetter, Hausfrauenfunk: Praktische Weihnachtsgeschenke aus Resten u. billigem Material.
11.00: Wo Späne fliegen. Ein Gang durch eine Tischlerwerkstatt. Ltg. Lakeit.
11.30: Der Komponist persönlich. Fritz Kreisler (Schallplatten).
1. a) Rondino über ein Thema von Beethoven; b) Schön Rosmarin. — 2. Schlummerlied. — 3. Arabisch-spanisches Zigeunerlied. — 4. a) Liebesleid; b) Liebesfreud. — 5. Caprice Viennois. — 6. Tombourin Chinois.
12.30: Konzert.
1. Siede: Ballett-Suite. — 2. Schmalstich: Liebesgespräch, Romanze. — 3. Gabriel-Marie: Ronde de Bachi-Bouzoucks. — 4. Herm. Kling: Waldteufeleien.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.15: Hamburg, Kiel, Flensburg, Hannover. Schallplatten u. Funkwerbung.
13.15: Bremen. Wetter, Weserwasserstand, Kriminalmeldungen.
13.20: Bremen. Schallplatten und Funkwerbung.
15.05: Börse.
15.30: Nachrichten, Schiffahrtsfunk.
16.30: Deutsche Jugendstunde.
1. Jugend auf See [Gerh. Jungermann]. — 2. Am Märchenstrand von Bali.
17.00: Gedenkfeier für Heinrich Seidel. Heinrich Seidel als plattdeutscher Dichter. Einführende Worte u. Vorlesung von Wilh. Schmidt.
17.30: Heino Landrock: Ein Spinnendasein.
17.50: Buntes Programm.
18.30: Handelsspanne u. Qualitätsware [Syndikus Götz und Frau Hutz].
18.55: Dr. Lottig: Die wichtigsten Ergebnisse d. Zwillingsforschung.
19.20: Frankf. Abendbörse, Hamburger Eiernotierungen.
19.30: Hermann Stehr liest aus eig. Werken. Einführung: Joh. Christoph Kaergel.
20.00: Abendunterhaltung u. Tanzfunk.
1. Lincke: Ouvertüre zu „Nakiris Hochzeit". — 2. Waldteufel: Herbstweisen, Walzer. — 3. Grothe: Zwei Tränen, Tango. — 4. Rosen: Darf ich um den nächsten Tango bitten. — 5. Nelson: Das Nachtgespenst, Slow-Fox. — 6. Fucik: Winterstürme, Walzer. — 7. Meisel: Eine Freundin, so goldig wie du, Tango. — 8. Heymann: Ein Freund, ein guter Freund. — 9. Roland: Im Tempo der Zeit. Marsch-Potpourri.
20.45: „Girls gesucht", Hörspiel v. Martinsberg u. Peter Schaeffers. Musik von Herb. Nelson. Regie: Hans Freundt. Kl. Norag-Orch.
22.20: Aktueller Dienst.
22.30: Tanzfunk in d. Roten Mühle.

Königsberg

1382 - 0,6 - 217

6.30—7.00: Turnstunde.
Anschl. bis 8.00: Schallplatten.
8.30—9.00: Turnstunde f. d. Hausfrau.
11.30—12.30: Danzig. Schallplatten.
12.00—13.20: Königsberg. Schallpl.
13.30—14.30: Orchesterkonzert. Leitung Eugen Wilcken.
1. Maillart: Ouvertüre zu „Das Glöckchen des Eremiten". — 2. Mouton: Poemes de Mai, Suite. — 3. Delibes: Pas des fleurs, aus „Naila". — 4. Micheli: Suite Nr. 3. — 5. Giordano: Fantasie aus „Das Mahl der Spötter".
15.45: Jugendstunde. C. O. Rossius: Alte ostpreußische Jugendspiele.
16.15: Unterhaltungsmusik. Kleines Orag-Orchester. Ltg. E. Wilcken.
17.45: Jugendbühne. „Die Bremer Stadtmusikanten". Märchenspiel nach Grimm, von Grete Botsch. Regie Kurt Lesing.
18.15: Eisberichte, landwirtschaftl. Preisberichte.
18.30: Landwirtschaftsfunk. Landwirtschaftsrat Jessat: Aus edler Pferdezucht, Leistungsprüfungen und Reiterei im Jahre 1931.
19.00: Danzig. Französ. Konversationsübungen.
19.30: Bläser-Vereinigung d. Königsberger Opernhauses. Aug. Nöthling, Flöte. Willi Pommer, Oboe; Gustav Haberstroh, Klarinette; Fritz Wagner, Fagott; Josef Sauritz, Horn.
1. Aug. Klughardt: Quintett. — 2. Joh. Sobeck: Quintett.
20.25: Norddeutscher Humor. Gustav Bellin.
1. Otto Reutter: Immer weiter. — 2. Georg Ruseler: De dröge Jan. — 3. Kord Kindscher: Halb und halb. — 4. Rud. Tarnow: a) Zuprosten; b) De fine Koek. — 5. Wilh. Henze: De Notbremse. — 6. Fr. Wäbekindt: To väl. — 7. John Brinkmann: Festrede.
21.00: Vorberichte.
21.10: Danzig. Kleine Bilder aus der deutschen Theatergeschichte. Ltg. u. Sprecher: Dr. Karl Block und Prof. Dr. Gotthold Frotscher. Zum Gedenken an den Intendanten d. Nationaltheaters zu Mannheim, Wolfgang Heribert Reichsfreiherrn v. Dalberg (geb. 13. November 1750 — gest. 27. September 1806).
1. Worte zur Einführung. — 2. Musik a. d. Blütezeit der Mannheimer Schule. — 3. Hans Müller-Schlösser: Dalberg. — 4. Musikalischer Ausklang.
22.10: Wetter, Nachrichten, Sport.

Königswusterhausen

183,5 - 75 - 1634

6.30: Gymnastik.
Anschl. bis 7.30: Konzert.
6.45: Wetterbericht.
10.10—10.35: Schulfunk. Dr. Bethge u. R. Koch: Wir bauen uns ein Schulaquarium (für Schüler etwa vom 10. Lebensjahr ab).
10.35: Nachrichten.
12.00: Wetterbericht.
Anschl. Schallplattenkonzert. Chor und Orchester.
1. Wagner: Aus „Die Meistersinger von Nürnberg". — 2. Berlioz: Ein Ball. — 3. Lortzing-Potpourri. — 4. Weinberger: Aus „Schwanda". — 5. Weber: Lützows wilde Jagd. — 6. Silcher: Frisch gesungen. — 7. Finnländischer Reitermarsch. — 8. Torgauer Marsch. — 9. Niederländisches Dankgebet.
Anschl. Wetterbericht.
12.55: Zeitzeichen.
13.30: Nachrichten.
14.00: Schallplattenkonzert a. Berlin.
15.00—15.25: Kinderstunde. Kunterbunt. Lustige Berliner Stunde. Ltg. Gertrud van Eyseren.
15.30: Wetter, Börse.
15.40: Frauenstunde. Christine Oldenfournier: Die Nerven d. Mutter.
16.00—16.25: Pädagogischer Funk. — Aus der Arbeit der ländl. Fortbildungsschule. H. Schlüter: Drei Jahre Gesamtunterricht in mein. ländl. Fortbildungsschule.
16.30: Konzert aus Berlin.
17.30—17.55: Dr. K. Aram: Das Irrationale im modernen Weltbild.
18.00—18.25: Hochschulfunk. Prof. Dr. W. Jäger: Der antike Geist und die Gegenwart.
18.30: Gertrud van Eyseren u. Dr. Felipe Armesto: Spanisch f. Fortgeschrittene.
18.55: Wetterbericht.
19.00: Stunde des Landwirts. Gartenbaudirek. Grobben: Überwinterung von Gemüse.
19.25: J. Kaliski: Fluch der Arbeit?
19.45—20.00: Obering. Nairz: Funktechnik.
20.00: Opernabend aus Kopenhagen.
22.00: Wetter, Presse. Sport.
Anschl. bis 0.30: Tanzmusik aus Berlin.

Langenberg

635 - 17 - 472,4

Gleichwellensender Aachen 0,3, Köln 1.7, Münster 0,6
1319 - 227,4

6.45: Leibesübungen.
7.00: Wetter, Zeit.
7.05—8.00: Konzert (Schallpl.).
10.15: Schallplatten.
11.20—12.00: Musikal. Schulfunk für die Oberstufe höherer Lehranstalten. Ltg. Prof. Edm. Josef Müller. Jazz in Konzertsaal und Oper
12.10: Schallplatten, Wetter.

— Donnerstag, 12. November —

12.55: Zeitzeichen, Nachrichten.
13.05: Konzert a. d. Kaisersaal der Städt. Tonhalle, Düsseldorf. Erwerbslosenorchester d. Arbeitsamtes Düsseldorf. Ltg. Dr. Hans Paulig.
1. Wagner: Ouvertüre zu „Die Feen". — 2. Mussorgski: Eine Nacht auf dem kahlen Berge. — 3. Puccini: Aus „La Bohème". — 4. Ponchielli: Ballettmusik a. „La Gioconda". — 5. Robrecht: Erstes Walzerpotpourri. — 6. Dostal: Horch, horch, Schlagerpotpourri.
14.30: Funkwerbung.
15.30: Wirtschaftsmeldungen, Zeit.
15.50: Kinderstunde. Els Vordemberge: Wir hören und lernen alte Volkslieder.
16.20: Mitteilungen a. d. Schulfunk.
16.30: Funkpädagogische Arbeitsgemeinschaft der Lehrer a. Volksschulen. Die staatsbürgerliche Erziehung in der Volksschule.
17.00: Konzert aus Mühlacker.
18.10: V. Meyer-Eckhardt: Frühlingstage in Edirne.
18.40: Italienisch.
19.00: Wetter, Zeit, Wirtschaftsmeldungen, Sport.
19.20: Drei Deutsche sprechen miteinander.
19.55: Presse.
20.00: Abendmusik. Ltg. Eysoldt.
1. Lassen: Festouvertüre. — 2. Moszkowsky: Malaguena. — 3. Tschaikowskij: Aus „Eugen Onegin". — 4. Beethoven: Prometheus, Suite. — 5. Meyerbeer: Fackeltanz Nr. 1. — 6. Joh. Strauß: Kaiserwalzer.
21.00: Das Konzert. Ltg. Generalmusikdirektor Abendroth, Köln; Dr. Buschkötter. Prof. W. Braunfels, Violine; R. Grote, Cello.
1. Mozart: Konzert Nr. 9, Es-dur [Violine]. — 2. d'Albert: Cellokonzert.
22.05: Presse, Sport.
Anschl.: Nachtmusik (Schallpl.).
23.00—24.00: Konzert a. d. Hotel zur Post, Wuppertal-Elberfeld.

Leipzig
1157 - 2,3 - 259,3

6.30: Gymnastik. Anschl. bis 8.15: Konzert aus Berlin.
10.00: Baumwolle, Metalle, Wetter, Verkehrsfunk, Programm, Presse.
11.00: Werbenachrichten mit Schallplatten.
12.00: Wetter, Wasserstand.
12.05: Gespielte Lieder (Schallpl.).
1. Ungarische Weisen. Lied und Czardas. — 2. Von meinen Bergen muß ich scheiden. — 3. Weingartner: Liebesfeier. — 4. Lied der Barkenschlepper. — 5. Sieczynsky: Wien, du Stadt meiner Träume. — 6. Schichkin: Troikafahrt. — 7. Tosti: Vorrei morire. — 8. Arnold: Da draußen in der Wachau. — 9. Bohm: Still wie die Nacht. — 10. Perez Freire: Ay-Ay-Ay.
12.55: Zeit, Wetter, Presse, Börse.
Anschl. Romantik und Moderne (Schallplatten).
1. Schumann: II. Satz (Romanze) a. d. 4. Sinfonie d-moll. — 2. Stravinsky: Der Feuervogel. Orchestersuite. — 3. Schumann: Träumerei.
14.00: F. Heller: Unternehmer sind erwerbslos.
14.30: Filme der Woche.
15.00: Hörbericht aus Weimar. [Dr. M. Spaeth.] (Zum Weimarer Tag am 15. November 1931.)
15.35: Wirtschaftsnachrichten.
16.00: Ballettmusiken. Dir. Th. Blumer.
1. Schein: Suite Nr. 14, aus „Banchetto musicale". — 2. Mozart: Ballettmusik aus „Idomeneo". — 3. Marschner: Ballettmusik aus „Austin". — 4. Wagner: Ballettmusik aus „Rienzi". — 5. Tschaikowskij: Ballettmusik aus „Pique Dame". — 6. Smetana: Ballettmusik aus „Zwei Witwen".
17.30—17.35: Wetter, Zeit.
17.55: Letzte Notierungen.
18.00: Hygienefunk. Dr. C. Loebenstein: Arzt, Kind u. Gemeinschaft.
18.15: Steuerrundfunk.
18.30: Spanisch.
18.50: Wir geben Auskunft.
19.00: K. Grünthaler: Rundfunk und Arbeiterkultur.
19.20: Kabarett Tempo.
20.00: Internationales Konzert. (Aus Agram.)
22.00: Presse, Sport.

Mühlacker
833 - 75 - 360,1
Frankfurt 770 - 1,7 - 389,6

Mühlacker.
6.45: Gymnastik.
7.10: Wetter.
10.00: Schallplatten.
11.00—11.15: Nachrichten.
12.00: Wetter.
12.05: Werbungskonzert der Reichspostreklame (Schallplatten).
12.35: Blasmusik (Schallplatten).
1. Thomas: Raymond-Ouvertüre. — 2. Tschaikowskij: a) Barcarole; b) Valse creole. — 3. Foulds: Keltische Suite. — 4. Mancinelli: Cleopatra, Triumphmarsch. — 5. Könnemann: Der Fremersberg. — 6. Winter: Martial Moments.
13.30: Presse, Programm, Wetter.
Anschl. „Die Oper von heute Abend" (Schallplatten).
Anschl. bis 14.30: Schubert: Sinfonie, h-moll (unvollendete) (Schallpl.).
14.30: Spanisch f. Anfänger.
15.00: Englisch f. Anfänger.
15.30: Jugendstunde (aus Frankfurt).
16.30: Ernst Franzseph: Aus der guten alten Zeit: Gottesgerichte.
17.05: Konzert. Rundfunkorchester. Ltg. Gustav Görlich. Lisa Herzog, Sopran; Aug. Weigert, heitere Vorträge.
1. Rossini: Ouvertüre zu „Der Barbier von Sevilla". — 2. Mozart: Endlich nahet sich die Stunde, Arie aus „Figaros Hochzeit"; Weber: Arie der Agathe aus „Der Freischütz". — 3. Bizet: Fantasie aus „Carmen". — 4. Fall: Theatermarsch. — 5. Fall: Dollar-Walzer. — 6. Lehár: a) Vilja-Lied; b) Das Lied vom dummen Reiter, aus „Die lustige Witwe". — 7. Fetrás: Erinnerung an Offenbach, Potpourri.
18.30: Zeit.
18.40: H. Adalb. Frhr. v. Maltzahn, Paris: Deutsche Dichtung in Frankreich.
19.05: Vortrag (aus Frankfurt).
19.30: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.

Frankfurt.
6.45: Gymnastik.
Anschl.: Wetter.
7.15: Schallplatten.
7.55: Wasserstand.
12.00: Zeit, Wirtschaft.
12.05: Schallplattenkonzert.
I. 1. Tschaikowskij: Ouvertüre zu „Romeo und Julia". — 2. Glazounoff: Stenka Rasin, sinfonische Dichtung. — II. Opernkonzert. 1. Thomas: Ouvertüre z. „Raymond". — 2. Gounod: Aus „Margarethe": a) Rezitativ und Duett: Faust—Mephisto; b) König von Thule und Juwelenarie; c) Soldatenchor, Serenade, Duell-Terzett, Valentins Tod. — 3. Bizet: Aus „Carmen": a) Diese Menge im Gedränge; b) Ich seh' die Mutter dort. — 4. Massenet: Aus „Werther". — 5. Massenet: Aus „Manon".
12.40: Nachrichten, Wetter.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.00: Schallplatten (Fortsetzung).
13.50: Nachrichten.
14.00: Werbekonzert (Schallplatten).
14.45: Gießener Wetterbericht.
15.05: Zeit, Wirtschaft.
15.30: Jugendstunde. Märchen von Anna Wahlenberg.
1. „Die Zauberschule". — 2. „Jöns von Lengeboda und der heilige Sebastian" [Ellen Kehm]. — 2. Hörbericht aus einer Elfenbeinschnitzerei im Odenwald. Am Mikrophon: Kurt Ganssert u. P. Laven.
17.00: Wirtschaftsmeldungen.
17.05: Konzert. (Aus Mühlacker.)
18.30: Wirtschaftsmeldungen.
18.40: Stunde des Buches. Bauernliteratur [Dolf Sternberger].
19.05: Dr. G. Böse: Das Schlichtungswesen.
19.30: Zeit, Programm, Wetter, Wirtschaft.

Ab 19.45: Gemeinsame Veranstaltungen.
19.45: „Rund um die Liebe!" Bunter Abend. Zusammengestellt u. geleitet von Carl Struve.
20.45: Deutsche Humoristen. Schillers Humor. Theodor Brandt u. Ernst Stockinger. Rezitation.
1. Kurze Einführung. — 2. Jugendgedichte: „Graf Eberhard der Greiner von Württemberg", „Das Glück und die Weisheit", „An einen Moralisten". — 3. Anekdoten um Schiller. — 4. „Die berühmte Frau", „Xenien". — 5. Kapuzinerpredigt aus „Wallensteins Lager".
21.00: Aktueller Dienst.
21.15: „Der Arzt wider Willen". Komische Oper in drei Akten nach der Molièreschen Komödie v. Barbier u. Carré. Musik von Gounod. Übersetzt und für die deutschen Bühnen bearb. von E. N. v. Reznicek. Rundfunkbearbeitung u. Spielleitung: Ernst Brugger. Musikal. Ltg.: Rich. Fried. Freiburger Konzertorchester. — Übertragung aus Freiburg.
22.30: Programm, Wetter, Presse.
22.50—23.30: Tanzmusik. Kapelle Dr. Fischer. Übertr. a. d. Europahof in Heidelberg.

München
563 - 1,7 - 532,9

6.45: Gymnastik.
11.30: Werbestunde.
12.30: Schallplattenkonzert. 1. Unterhaltungskonzert. — 2. Lustige Sachen.
14.20: Fortbildung. 1. Kaufmännisches Rechnen. 2. Gutes Deutsch: Wie schreibe ich den S-Laut?
15.40: Kleine Geschichten von Katharine Mansfield [Kaete Bierkowski].
16.20: Konzertstunde. Karl Hermann Pillney, Klavier.
16.55: Dr. R. Elchinger: Neues aus den Naturwissenschaften.
17.20: Konzert. Ltg. Erich Kloß.
1. Bellini: Norma-Ouvertüre. — 2. Bayer: Herbststimmung. — 3. Smetana: Aus „Zwei Witwen". — 4. Dvorak: Humoreske. — 5. Rekov: Der erste Brief. — 6. Schirmann: Saschinka. — 7. Károly: Hoover-Marsch.
18.20: Fr. X. Riß: Neuregelung der öffentlichen Fürsorge.
18.40: Dr. G. Seubelt: Bedeutung der Flurbereinigung für die bayerische Landwirtschaft.
19.00: Dr. R. Hoenigswald: Georg Wilhelm Friedrich Hegel. Zum hundertsten Todestag.
19.20: Einführung zur Oper.
19.35: „Das Herz". Drama f. Musik in drei Akten (4 Bildern) von H. Mahner-Mons. Musik von Hans Pfitzner. (Uraufführung.) — Übertragung a. d. Nationaltheater.
In der zweiten Pause: H. Rauh: Ratschläge für Funkhelfer.
22.20: Zeit, Wetter, Presse, Sport.

Wien
581 - 20 - 516,4

10.55: Bundeshymne. Volksopernchor. Ltg. Robert Günter.
11.00: Orchesterkonzert. Wiener Sinfonieorchester. Dir. Robert Heger. Wanda Achsel, Sopran; Grete Hinterhofer, Klavier. Österreichische Meister.
13.10: Schallplattenkonzert. Virtuosen.
14.15: Chansons. Hede Fischer; Dr. Paul A. Pisk, Klavier.
14.45: Dr. K. Hartl: Die österreichische Verfassung.
15.15: Die Entscheidung im mitteleuropäischen Pokal Vienna—W. A. C. Vom Sportpl. Hohe Warte. Am Mikrophon: W. Schmieger.
16.15: Tänze aus Österreich. Sinfonieorchester. Dir. Fr. Recktenwald. Bittner: Tänze aus Österreich. — Kienzl: Steirische Tänze aus „Das Testament". — Rey: Festlicher Marsch. — Jos. Strauß: Dorfschwalben a. Österreich. — Weinberger: Ballszene. — Leopoldi: Immer voran. — Hellmesberger: Gavotte. — Joh. Strauß: An der schönen blauen Donau.
17.45: Republikanische Gedanken. — Aussprüche großer Denker und Dichter [Wilh. Klitsch].
18.25: Dr. E. Rieger: Vom Wesen des österreichischen Menschen.
18.50: Staatsfeiertag. Ein Arbeiter spricht.
19.05: Krenek-Stunde. Anton Tausche, Bariton; am Flügel: Der Komponist. Aus dem Zyklus „Reisetagebuch aus den österreichischen Alpen".
20.00: „Nur keck!" Posse mit Gesang in 3 Akten v. Joh. Nestroy. Spielltg. Dr. Hans Nüchtern.
22.20: Konzert. Charles Baker, Violine, Gesang; Walter Landauer, Klavier; Leo Sar, Klavier; Charlie Suk, Violine, Gesang. Jazzkapelle Hanns Robert Korngold.
Klaget-Rose: Pardon me, pretty baby. — Covan: Lonesome little doll. — Hamm: Bye, bye blues. — Heiser: Climbing up the golden stairs. — Kálmán: Komm, Zigany, a. „Gräfin Mariza". — Kutschera: Du mein liebes Schönau. — Brun: Tap your feet. — Ascher: Irgendeinmal kommt irgendwer. — Abraham: My golden Baby. — Liszt: Rigoletto-Paraphrase. — Meisel: Ruth, tanz' heute mit mir kubanisch. — Lehár: Wolgalied a. „Der Zarewitsch". — di Capua: O sole mio. — May: Wann wirst du einmal mir gehören? — Packay: Who taught you that? — Scotto: J'ai deux amours. — Polla: Dancing Tambourine. — Mascheroni: Gelosia. — Mascheroni: Come la neve. — Heymann: Das gibt's nur einmal. — Drdla: Souvenir. — Stolz: Du sollst der Kaiser meiner Seele sein. — Gilbert: I'm on a diet of love. — Moretti: Ohne Liebe ist das Leben wie ein Auto ohne Benzin. — Mariotti: Vale, Onestep. — Benatzky: Im weißen Rößl am Wolfgangsee.

Agram (Zagreb)
977 - 0,8 - 307

12.20: Küchenzettel, Schallpl., Presse.
17.00: Balalaikakonzert.
19.00: Französisch f. Anfänger.
19.45: Der Photoamateur.
19.30: Kultur- u. Vereinsnachrichten.
19.45: Einführung in d. folgende Übertragung.
20.00: Jugoslawischer Abend. Agramer Philharmonie. Dir. K. Baranovic. Drago Hrzic.
1. Krsto Odak: Sinfonische Ouvertüre. — 2. Baranovic: Aus meinen Bergen: a) Vesperglocken; b) Der Nachbar; c) Bruder Martin. — 3. Papandopulos: Frühling. — 4. Skerjanc: Lyrische Ouvertüre. — 5. Lajovic: Capriccio. — 6. Gotovac: Sinfonisches Kolo.
22.10: Leichte Abendmusik.

Barcelona
860 - 7,5 - 348,8

20.00: Schallplatten.
20.15: Kinderstunde.
20.40: Handelsberichte.
20.45: Triokonzert.
21.30: Englischer Unterricht.
22.00: Zeit, Wetter, Berichte.
22.05: Orchesterkonzert.
22.25: Couplets und Lieder.
23.00: Presse, Berichte.
23.05: Literatur und Rezitation.
23.20: Konzert.
0.20—1.00: Schallplatten.

Belgrad (Beograd)
697 - 2,8 - 430,4

11.00: Programm, Schallplatten.
11.20: Wasserstand, Schallplatten.
11.57: Zeit, Glockengeläute.
12.05: Orchesterkonzert. Ouvertüre zu „Orpheus in der Unterwelt". — 2. Offenbach: Ouvertüre zu „Orpheus in der Unterwelt". — 2. Grieg: Französische Serenade. — 3. Gabriel-Marie: Musique pour guignol. — 4. Hartman: Wiegenlied. — 5. Heykens: Elfentanz.
12.35: Börsenbericht.
Anschl. Orchesterkonzert (Forts.). 1. Siede: Ein Sommerfest, Suite. — 2. Blon: Zug der Gnomen. — Joh. Strauß: Fantasie aus „Die Fledermaus". — 4. Rendla: Album serbischer Lieder. — 5. Komzak: An der schönen, grünen Neretva. Walzer.
13.30: Film, Presse, Zeit.
16.00: Schallplatten.
17.00: Nationallieder.
17.30: Jazzmusik.
18.00: Poleksija Dimitrijevic-Stoji liest ihre Novelle „K' smet je
18.55: Zeit, Programm.
Anschl. Französischer Unterricht.
19.30: Medizinischer Vortrag.
20.00: Jugoslawischer Abend.
22.00: Zeit, Presse, Sport.
Anschl. Orchesterkonzert.
1. Cizek: Orientalischer Marsch. — 2. Brodil: Aus Nis und Umgebung. — 3. Lülling: Erste indische Suite. — 4. Lehár: Walzer aus „Frasquitta". — 5. Blon: Blumengeflüster. — 6. Eman, Bach: Frühling erwachen. — 7. Ketelbey: Auf einem persischen Markt. — Manfred: Kopf hoch, Marsch.

Bergen
824 - 1,1 - 364

20.00: Sinfoniekonzert.
21.30: Nachrichten.
22.05: Von den vier Weltmächten.

Bordeaux-Lafayette
986 - 20 - 3

13.45: Konzert.
14.50: Börse, Schallplatten.

17.30: Kinderstunde.
20.30: Nachrichten.
20.40: Vortrag.
20.55: Ziehungsergebnisse.
21.00: M. Dubaquie: Schlechte und gute Weinsorten.
21.15: Nachrichten.
21.20: Vortrag.
21.40: „L'ane de Buridan", Komödie.

Bozen (Bolzano) 662 - 0,22 - 453,2

17.00: Unterhaltungsmusik.
20.00: Nachrichten.
20.10: Buntes Konzert.
21.10: Arien.
Anschl.: Schallpl., Nachrichten.

Brünn (Brno) 878 - 36 - 341,7

12.35: Orchesterkonzert.
13.50: Vortrag aus Prag.
17.10: Märchen unserer Großmutter.
17.20: Französisch.
17.35: Kindermusik aus Prag.
18.05: Wochenschau.
18.15: Vortrag aus Prag.
18.25: Deutsche Sendung. 1. Presse. — 2. Prof. F. Klimek: Wintersportplätze im Altvatergebirge und Gesenke. — 3. F. Mrwa: In der Deutsch-Probener Sprachinsel.
19.00: Presse, Vortrag, Schauspiel a. Prag.
21.00: Orchesterkonzert. Dir. J. Janota. Z. Napravilova, Gesang; J. Polasek, Violine.
1. Mozart: a) Ouvertüre zu „Idomenio"; b) Abendstimmung; c) Geist d. Friedens. — 2. Beethoven: Romanze F-dur. — 3. Haydn: Arie a. d. Oratorium „Die Schöpfung". — 4. Beethoven: Sinfonie Nr. II, D-dur.
22.00—23.00: Engl. Konzert aus Prag.

Brüssel-Velthem 590 - 15 - 508,5
(Bruxelles)

Französische Sendung 508,5 m.
18.00: Orchesterkonzert.
18.45: Kindermatinee.
19.15: Marianne Polak: Der Kampf d. Frauen gegen den Krieg.
19.30: Schallplatten.
20.15: Vortrag, Presse.
21.00: Orchesterkonzert.
1. Rossini: Ouvertüre zu „Wilhelm Tell". — 2. Honegger: Lieder. — 3. Haydn: Serenade. — 4. Lieder. — 5. Bizet: L'Arlésienne-Suite. — 6. Vortrag über Abrüstung. — 7. Massenet: Aus „Manon". — 8. Grieg: Aus „Peer Gynt". — 9. Lieder. — 10. Mozart: Andante. — 11. Luigini: Ägyptisches Ballett.
23.00: Presse.

Flämische Sendung 338,2 m.
18.00: Orchesterkonzert.
18.45: Kindermatinee.
19.30: Schallplatten.
20.15: Vortrag, Presse.
21.00: Populäres Orchesterkonzert.
1. Fucik: Florentiner Marsch. — 2. Ganne: Walzer. — 3. Auftreten von Mr. Contran. — 4. Buccalossi: Walzer. — 5. Vortrag. — 6. Fucik: Gladiatoren-Marsch. — 7. Suppé: Ouvertüre zu „Dichter u. Bauer". — 8. Heiteres. — 9. Waldteufel: Walzer. — 10. Morena: Plum-Pudding.
22.55: Abendgebet.
23.00: Presse.

Budapest 545 - 23 - 550,5

9.15: Konzert. Funkquartett.
11.10: Int. Wasserstand.
12.00: Glockengeläute.
12.05: Konzert. E. Farnadi, Klavier; Nelli Christian, Gesang. Am Flügel: T. Polgár.
1. Liszt: Etude Des-dur; Dohnányi: Marsch. — 2. Marcello: Lied; Giordano: Lied. — 3. Chopin: a) Scherzo b-moll; b) Mazurka. — 4. Thomas: Arie aus „Mignon". — 5. Strauß: Donauwalzer. — 6. Grieg: Ich liebe dich; Delibes: Susanne; Lavotta: Lied.
16.00: Kinderfunk.
17.00: Landwirtschaftsfunk.
17.35: Militärkonzert.
18.50: Englischer Unterricht.
19.30: Übertragung a. d. Opernhause.
Anschl.: Konzert a. d. Café Bodo.

Bukarest 761 - 16 - 394,2

12.00: Schallplatten, Presse, Zeit.
17.00: Orchesterkonzert.
18.00: Presse, Zeit, Konzert (Fortsetzung).
19.00: Vorträge üb. Kunst u. Musik.
19.40: Schallplatten.
20.00: Lieder.
20.20—21.45: Orchesterkonzert und Vortrag.
1. Mendelssohn: Die Fingalshöhle, Ouvertüre. — 2. Wieniawski: Konzert Nr. 2, für Violine und Orchester. — 3. (21.00) Vortrag. — 4. Simonis: Largo. — 5. Sinigaglia: Piemontesische Tänze. — 6. Mussorgski-Rimsky-Korßakoff: Intermezzo aus „Khovanchschina". — 7. Enesco: Rumänische Rhaposodie Nr. 2.
21.45: Presse, Berichte.

Charkow 704,2 - 4 - 426

4.00: Übertragung aus Moskau.
8.00: Arbeitermittag u. Konzert.
15.00: Konzert.
15.50: Nachrichten.
16.00: Ukrainischer Komsomol.
16.45: Behördliche Information.
17.00: Zeit, Arbeiterzeitung.
17.45: Bauernzeitung.
18.00: Konzert.
18.30: Aus d. Institut f. Partei-Ausbildung.
19.30: Vortrag: Für Eroberung der Technik.
20.00: Konzert.
21.45: Presse, Programm f. Freitag.
0.01: Nachrichten u. Konzert.

Helsingfors 815 - 15 - 368,1
Lahti 167 - 54 - 1796,4

(Lahti, finnische Ansage)
17.00: Rezitation.
17.25: Gesang.
18.15: Klavierkonzert.
1. Bach: Fantasie. — 2. Daguin: Der Kuckuck. — 3. Rameau-Hannikainen: Tambourin. — 4. Schumann: Arabeske, Intermezzo. — 5. Friedmann-Gärtner: Wienertänze.
19.25: Orchesterkonzert. Dir. Linko.
1. Teike: Alte Kameraden. — 2. Fall: Walzer a. „Die Kaiserin". — 3. Zeller: Melodie a. „Der Vogelhändler".
19.35: Vortrag.
20.00: Gesang.
1. Charpentier: Arie a. „Louise". — 2. Debussy: Romanze. — 3. Massenet: Ouvre tes yeux bleus. — 4. Gliere: Die Nixe. — 5. Rimsky-Korßakoff: Arie a. „Die Schneeflocken".
20.25: Orchesterkonzert.
Micheli: Suite Nr. 1: 1. Prélude. 2. Walzer. 3. Carillon.

(Helsingfors, schwed. Ansage)
17.00: Birgit Kronström: Lyrik von Bo Bergman.
17.25: Deutscher Unterricht.
18.15: Wie Lahti.
18.40: Vortrag.
19.05: Wie Lahti.
19.35: Vortrag.
20.00: Wie Lahti.

Hilversum 160 - 6,5 - 1875

8.40: Zeit, Schallplatten.
10.40: Morgenfeier, Schallplatten.
11.10: Solistenkonzert. Lien Fegel-Bloeme, Klavier: Adriana de Bruni, Gesang; Egbert Veen, Klavier.
1. Pierné: Notturno op. 31. — 2. Gordigiani: Ogni sabato; Mozart: Arie aus „Figaros Hochzeit". — 3. Albeniz: Cadiz aus „Spanische Suite". — 4. Mascagni: a) Serenata; b) Arie aus „Cavalleria rusticana". — 5. Godard: Konzert-Etüde.
11.40: Vortrag.
12.10—14.10: Unterhaltungskonzert.
Winkels-Trio.
14.10: Schallplatten.
15.10: Violinkonzert. Henri Tibbe. Frau F. Loopuit-Roeper, Klavier. Goldmark: Suite, E-dur, op. 11.
15.40: Zuschneideunterricht.
16.25: Schallplatten.
16.40: Für die Krankenhäuser.
17.40: Unterhaltungskonzert a. d. Carlton-Hotel.
18.40: Schallplatten.
19.40: Orchesterkonzert. Ltg. Nico Treep.
1. Lortzing: Ouvertüre zu „Undine". — 2. Bombic: Zwei altfranzösische Tänze. — 3. Delibes: Ballettsuite „Die Quelle". — 4. Delibes: Pizzicato a. d. Ballett „Sylvia".
20.10: Englischer Unterricht.
20.40: Zeitzeichen.
Anschl.: Orchesterkonzert. Ltg. Nico Treep.
1. Flotow: Ouvert. zu „Martha". — 2. Gounod: Melodien aus „Le Tribut de Zamora". — 3. Ziehrer: Hereinspaziert, Walzer. — 4. Fresco: Poussade. — 5. Großmann: Czardas aus „Der Geist des Wojwoden". — Intermezzo: Vortrag von Nono. — 6. Ganne: La Czarina. — 7. Ciere: Walzer. — 8. Jessel: Der Rose Hochzeitszug. — 9. Lincke: Folies bergères.
22.10: Vortrag, Wetter, Presse.
22.55: Unterhaltungskonzert. Kovacs Lajos und sein Orchester.
23.40—0.40: Schallplatten.

— Donnerstag, 12. November —

Huizen 1004 - 3,3 - 298,8

8.40: Morgenfeier.
10.40: Schallplatten, Krankendienst.
11.25 u. 11.40: Schallplatten.
12.10: Gottesdienst.
12.40: Polizeibericht.
12.55: Konzert.
14.40: Freier Handwerkskursus.
15.40: Frauenstunde.
16.25: Sonderveranstaltung des Senders.
16.40: Krankenstunde.
17.40: Handarbeitskursus für die Jugend.
18.25: Kammermusik.
19.25: Zuschneidekursus.
19.40: Briefkasten.
20.10: Polizeibericht.
20.25: Presse, Berichte.
20.40: Übertragung.
Anschl. Presse, Schallplatten.

Kaschau (Kosice) 1022 - 2,6 - 293,5

17.00: Jazzkonzert.
18.00: Deutsch.
18.20: Prof. A. Boleka: Prag und die slowakische Literatur.
18.40: Klavierkonzert. A. Bludeková.
Chopin: a) Impromptu Fis-dur; b) Notturno Des-dur; c) Variations brillantes.
19.00: Presse aus Prag.
19.05: Schallplatten.
19.20: Schauspiel aus Prag.
21.00: Orchesterkonzert. Dir. B. Holecek.
1. Verdi: Ouvertüre zu „Der Maskenball". — 2. Puccini: Aus „Das Mädchen aus dem goldenen Westen". — 3. Dvorak: Slawische Rhapsodie g-moll. — 4. Mussorgski: Aus „Boris Godunow".
22.00—23.00: Englisches Konzert aus Prag.

Kattowitz 734 - 16 - 408,7

11.58—17.35: Siehe Warschau.
17.35: Lieder.
18.05: Konzert aus Warschau.
20.15—24.00: Siehe Warschau.

Kiew 375 - 20 - 800

4.00: Übertragung aus Moskau.
8.20: Konzert für Vorschulkinder.
9.10: Arbeitermittag und Konzert.
15.30: Pionierzeitung.
16.40: Konzert.
17.40: Polnische Zeitung.
18.30: Bauernzeitung.
19.00—22.00: Konzert.

Kopenhagen 1067 - 1 - 281,2
(Köbenhavn)
Kalundborg 260 - 10 - 1153,8

15.30: Konzert aus dem Restaurant Wivex.
17.00: Knabenstunde.
17.40: Börse.
17.50: V. Frimodt: Klavierunterricht für Kinder.
18.20: Englisch für Anfänger.
18.50: Nachrichten.
19.25: Dänisch.
19.50: Einführung zur Oper.
20.00: Opern-Abend.
1. Verdi: a) Ouvertüre zu „I vespri siciliani"; b) Auszug aus „Troubadour". — 2. Mascagni: Vorspiel zu „Iris".
22.00: Presse.
22.20—0.30: Moderne Tanzmusik aus dem Industrie-Restaurant.

Kowno (Kaunas) 155 - 7 - 1935

12.00: Wetter, Presse.
17.00: Schallplatten.
18.00: Prof. Vabalas-Gudaitis: Literarische Menschencharakteristik.
19.15: P. Dailide: Auslandschronik.
19.30: Konzert.
1. Pischek: Rundfunk-Marsch. — 2. Ketelbey: Die Uhr und das Meißner Porzellanpärchen. — 3. Translateur: Prima Ballerina, Walzer. — 4. Morena, Straußfedern, Suite. — 5. Zimmer: Echo der Welt, Potpourri.
21.00: Vortrag.
21.20: Sabalis: Litauisch-polnischer Prozeß im Haag (Esperanto).
21.40: Konzert.
1. Bellini: Ouvertüre zu „Norma". — 2. Dörring: Romantischer Konzertwalzer. — 3. Leopold: Schmetterlingsspiel, Intermezzo. — 4. Dvorák: Humoreske. — 5. Humphries: Britebodia, Potpourri. — 6. Bizet: Fantasie a. „Carmen".

Krakau (Krakow) 959 - 1,5 - 312,8

11.40—15.25: Siehe Warschau.
15.25: Dr. A. Bar: Neuerscheinungen.
15.45—19.00: Siehe Warschau.
19.00: W. Doroula: Plauderei.
19.15—19.30: Siehe Warschau.
19.30: St. Broniewski: Briefkasten.
19.45—24.00: Siehe Warschau.

Laibach (Ljubljana) 521 - 2,8 - 575 8

12.15: Schallpl., Berichte, Zeit, Börse.
17.30: Konzert. Salonquintett.
18.30: Gymnastik.
19.00: Italienischer Unterricht.
19.30: Serbokroatischer Unterricht.
20.00: Abendveranstaltung. (Aus Agram.)
22.00: Zeit, Berichte.

Lemberg 788 - 22 - 380,7

11.40—16.50: Siehe Warschau.
16.50: Literatur.
17.10—19.25: Siehe Warschau.
19.45—20.15: Siehe Warschau.
20.15: Sinfoniekonzert. Dir. A. Soltys. H. Czaplinski, Violine.
1. Mozart: Ouvertüre zu „Figaros Hochzeit". — 2. Lalo: Spanische Sinfonie. — 3. R. Strauß: Sinfonische Dichtung.
Anschl.: Übertragung a. Warschau.
23.15—24.00: Tanzmusik a. d. Bagatela.

Leningrad 300 - 100 - 1999

6.20: Schallplatten.
7.30: Technischer Vortrag.
8.00: Konzert, junge Kräfte.
8.30: Arbeitermittag u. Konzert.
14.00: **Konzert f. Kinder.**
14.30: Kinderzeitung „Lenins Funken".
15.00: Konzert.
16.00: Technischer Vortrag.
16.30: Kursus.
18.00: Oper oder a. d. „Haus der Kultur".
0.30—2.00: Nachrichten u. Konzert.

London 1148 - 67 - 261,3
Daventry 5 XX 193 - 35 - 1554,4
(Nationalprogramm)

17.10: Tanzmusik. Jack Payne.
17.30: Orchesterkonzert.
18.15: Kinderstunde.
19.30: Grundlagen der Musik: Moderne engl. Klaviermusik.
19.50—20.20: Deutsch.
20.30: Lord Eustace Percy: Kann die Demokratie weiter bestehen?
21.00: Aus Opern.
1. Smetana: Ouvertüre zu „Die verkaufte Braut". — 2. Verdi: Arie a. „Aida". — 3. D'Indy: Vorspiel zum 1. Akt aus „Fervaal". — 4. Mozart: Rezit. u. Arie aus „Figaros Hochzeit". — 5. Charpentier: Sinfon. Impressionen aus „Louise". — 6. Gounod: Balkonszene aus „Romeo und Julia" (Tenor, Sopran). — 7. Wagner: Walkürenritt aus „Walküre".
22.20: L. S. Amery: Was ich mit der Welt tun würde.
22.50: Solistenkonzert.
23.30: Mittwochs-Gottesdienst.
23.45—1.00: Tanzmusik.
1.00—1.05: Bildfunk.

Regionalprogramm 842 - 70 - 356,3
17.10: Siehe Nationalprogramm.
18.15: Kinderstunde.
19.35: Konzert.
21.00: Konzert.
22.05: Bunte Stunde.
23.35—1.00: Tanzmusik.

Midland-Regional-Programm
752 - 38 - 398,9
18.15: Kinderstunde.
19.35: Musik von Paul Lincke.
20.30: Chorkonzert.
22.05—23.45: S. Regionalprogramm.

Lyon-la Doua 644 - 2,3 - 465 8

9.00: Übertragung aus Paris P. T. T.
11.00 und 14.00: Konzert.

— Donnerstag, 12. November —

17.00: Kinderstunde.
18.00 und 20.00: Schallplatten.
20.30: Bunte Stunde.
21.30: Literar. Abendveranstaltung.

Madrid (eaj 7) 707 - 1,3 - 424,3

20.00: Glocken, Börse.
Anschl.: Literatur u. Schallplatten.
21.10—21.30: Presse, Parlamentsbericht.
23.00: Glocken, Zeit, Parlamentsbericht.
23.30: Konzert a. d. Nationalhotel.
1.00—1.30: Glocken, Zeit, Berichte.

Mailand (Milano) 599 - 8,5 - 500,8

17.00: Tanzmusik.
17.10: Schallplatten.
18.00—18.10: Nachrichten.
19.00: Landwirtschaft.
19.15: Unterhaltungsmusik.
19.45: Tanzmusik.
20.35: „Madame Butterfly", Oper von Puccini.
Anschl.: Nachrichten.

Manchester 625 - 70 - 480

(Northern Region Programm)
16.00: Orchesterkonzert.
16.30—16.45: Vorlesung.
17.10: Siehe Nationalprogramm.
18.15: Kinderstunde.
19.35: Gartenfunk.
20.30: Chorkonzert.
22.45: Schallplatten.
23.35: Siehe Regionalprogramm.
23.45—1.00: Siehe Nationalprogramm.

Moskau 416,6 - 20 - 720

(Versuchssender)
13.00: Literarisch-künstl. Übertragung.
15.00: Konzert.
16.00: Musikalische Front.
17.00: Literarisch-künstl. Übertragung
18.30: Musikalische Instruktion.
19.30 und 21.00: Konzert.

WZSPS 230,6 - 100 - 1304

6.35: Konzert.
7.00—7.25: Zeitung „Proletar".
10.00: Arbeitermittag u. Konzert.
12.00: Musikalische Plauderei.
13.20: Übertragung f. Kinder.
17.00: Pionierzeitung.
17.30: Komsomolzeitung.
18.30: Zeitung „Proletar".
22.00: Sendungen in fremd. Sprachen.

Komintern 202,5 - 40 - 1381

16.30: Rotarmistenzeitung.
18.00: Bauernzeitung.
20.30: Populärwissenschaftliche Vorlesung.
21.15: Zeitung „Proletar".

Münster 653 - 77 - 459,4

Deutschschweizerisch. Landessender
12.29: Zeitzeichen, Wetter, Nachrichten.
12.40: Zürich. Unterhaltungskonzert.
13.35: Zürich. Wetter, Börse.
15.30: Zürich. Unterhaltungskonzert.
15.59: Zeitzeichen, Schallplatten.
17.00: Bern. Neue Bücher.
17.30: Wetter.
18.30: Zürich. Kabarett der Prominenten. Schallplattenplauderei von M. Heye.
19.30: Zürich. Dr. med. Francillon: Die körperlichen Mißbildungen u. ihre Bekämpfung im Kindesalter.
20.00: Zürich. „Die Seifenblase". Sächsischer Schwank in 1 Aufzug von Max Heye.
21.00: Bern. **Abendveranstaltung.**
22.00: Wetter, Nachrichten.

Nice-Juan-les-Pins 1210 - 248

13.30: Presse, Programm.
Anschl. Bunte Stunde u. Schallpl.
15.00: Marseillaise.
21.30: Presse, Berichte, Wetter, Schallplatten.
Anschl. Konzert.
23.00: Marseillaise.

Oslo 277 - 75 - 1083

10.30 u. 11.35—12.05: Schulfunk.
17.00: Unterhaltungsmusik.
18.00: Deutsch.
18.30: Gottesdienst a. d. Senderaum.
19.00: Verschiedenes, Wetter, Presse.
19.30: Vortrag aus Trondheim.
20.00: Landwirtschaft.
20.30: Lieder.
21.00: Violoncellvorträge.
21.35: Wetter, Presse, Aktuelles.
22.05—22.35: Vortrag in französischer Sprache.

Mähr.-Ostrau 1139 - 11 - 263,4

(Mor. Ostrava)
16.00: Lieder.
16.20: Schallplatten.
17.10: Vortrag aus Prag.
17.20: Französisch aus Brünn.
17.35: Kindermusik aus Prag.
18.05: Schallplatten.
18.15: Vortrag aus Prag.
18.25: Deutsche Sendung. S. Salter: Psychopathische Kinder.
18.40: Dr. V. Martinek: Otakar Brezina.
19.00: Presse aus Prag.
21.00: Blasmusik der Staatspolizei. Dir. Fr. Sochor.
1. Labsky: Furchtlos. — 2. Komzák: Meine Heimat. — 3. O. Straus: Walzertraum. — 4. Friml: Rose-Marie. — 5. Fucik: Die listigen Schmiede. — 6. Maly: Marie. — 7. Brahms: Ungarischer Tanz Nr. 6. — 8. Jankovec: Ich hab dich lieb. — 9. Czernoch: Danse espagnole. — 10. Kovarik: Ala-Ma.
22.00—23.00: Englisches Konzert aus Prag.

Palermo 554 - 4 - 541,5

18.00—19.00: Kinderstunde, Tanzmusik.
20.00: Nachrichten.
20.20: Tanzmusik.
21.00: Opernmusik.
22.55: Nachrichten.

Paris 174 - 17 - 1724,1

8.45—19.00: Schallplatten, Börse.
19.00: Landwirtschaft.
19.30: Schallplatten.
20.00: Vortrag.
20.30: Deutsch.
20.45: Handelskurse.
21.00: Nachrichten.
21.45: „Tartuffe" von Moliere.
22.15: Nachrichten, Schallplatten.

Posen (Poznan) 896 - 1,8 - 334,1

7.15: Presse, Berichte.
11.40: Presse aus Warschau.
12.00: Zeit, Stundenschlag.
12.35: Orchesterkonzert a. Warschau.
14.00: Börse, Berichte.
16.55: Propaganda-Berichte.
17.05: Vortrag.
17.20: G. Baumfeldt: Literatur und Poesie.
17.35: Konzert aus Warschau.
18.50: Englischer Unterricht.
19.05: R. Sobocinski: Die gute Aussprache.
19.10: Landwirtschaftsfunk.
19.25: Verschiedenes, Berichte.
20.00: J. Rzadkowski: Briefkasten f. den Landwirt.
20.15: Orchesterkonzert. Militärmusik.
Dazwischen Theaternachrichten, Programm.
22.00—22.15: Zeit, Sport- und Polizeinachrichten.

Prag (Praha) 617 - 5,5 - 486,2

11.00: Schallplatten, Zeit, Landwirtschaft.
12.15: Schallplatten, Presse.
12.35: Konzert aus Brünn.
13.50: St. Reinis: Gruben-Rettungsarbeiten.
14.00: Dr. Fr. Smotlacha: Sport für Kinder.
14.10—14.30: Schallplatten, Börse.
15.00: Konzert aus Preßburg.
15.55—16.00: Börse.
17.10: Dr. F. Ulrich: Kristalle.
17.20: Französisch aus Brünn.
17.35: Kindermusizieren.
18.05: Landwirtschaft.
18.15: H. Mach: Richtlinien der Wohnungspolitik in dem Nachkriegseuropa.
18.25: Deutsche Sendung. 1. Presse. 2. H. Lothring: Zur landwirtschaftl. Selbsthilfe.
19.00: Turmuhr, Presse.
19.05: Vortrag.
19.20: Schauspiel.
20.55: Presse, Zeit.
21.00: Orchesterkonzert. Dir. Ot. Jeremiás. Daisy Kennedy, Violine. 1. Weber: Ouvertüre zu „Euryanthe". — 2. Mozart: Violinkonzert, D-dur. — 3. Smetana: Aus „Wallensteins Lager".
22.00: Zeit, Presse, Sport.
22.20—23.00: English players.

Preßburg (Bratislava) 1076 - 14 - 278,8

15.00: Orchesterkonzert.
15.55—16.00: Börse aus Prag.
17.00: K. Seda: Touristik in den Kleinen Karpathen.
17.20: Zigeunermusik.
In der Pause Landwirtschaft.
18.40: Serbisch-Kroatisch.
19.00: Presse und Schauspiel aus Prag.
21.00: Lieder. Dr. J. Blahu. R. Macudzinski, Klavier.
1. Novák: Slowakische Volkslieder. — 2. Auber: Arie aus „Die Stumme von Portici". — 3. Kuba: Jugoslawische Perlen.
21.25: „Dafnis". Novelle von Tido Gaspar.
21.40: Violinkonzert. R. Macudzinski, Klavier.
Fibich: Stimmungen, Eindrücke u. Erinnerungen.
22.00—23.00: Konzert und Presse aus Prag.

Reval (Tallinn) 599 - 10 - 500,8

12.45: Schallplatten, Presse, Sport.
16.30: Presse, Schallplatten.
17.00: Englisch f. Fortgeschrittene.
17.30: Musikal. Vorträge.
18.00: Wetter, Zeit.
18.05: Disputabend. Ist der Frieden durchführbar?
Anschl. bis 21.30: Unterhaltungsmusik.

Riga 572 - 12 - 524,5

11.00: Nachrichten.
15.30: Moderne englische Literatur.
16.00: Unterhaltungskonzert.
17.00: Prof. A. Ziemelis: Die Erbschaft.
17.30: Vortrag.
18.00: Funktechnik.
18.30—21.30: „Walzertraum". Operette in drei Akten von O. Straus.
In der Pause: Wetter.
Nach der Operette: Konzert.

Rom (Roma) 680 - 75 - 441,2

17.00: Nachrichten, Börse.
17.05: Kinderstunde, Nachrichten.
17.30—18.15: Vokal- und Instrumentalkonzert.
19.25: Nachrichten.
19.50: Schallplatten, Nachrichten.
21.00: Sinfoniekonzert.
22.55: Nachrichten.

Sottens 743 - 25 - 403,8

Westschweizerischer Landessender
12.30: Zeit, Wetter, Presse.
12.40: Lausanne. Schallplatten.
13.00: Wetter, Börse, Konzert, Forts.
16.00: Zeitzeichen.
Anschl. bis 18.00: Konzert a. d. Kursaal Montreux.
18.45: Genf. Konzert f. d. Jugend.
19.01: Genf. Schallplatten.
19.20: Genf. Esperanto.
19.30: Genf. Englisch.
20.00: Freiburg. Vortrag.
20.25: Genf. Konzert a. d. St. Josephs-Kirche.
20.50: Orchesterkonzert.
22.00: Zeit, Wetter, Presse.
22.10—23.00: Lausanne. Tanzmusik.

Stockholm (sasa) 689 - 75 - 435,4

13.00—13.30: Schulfunk. Prof. E. Wessén: Schwedische Dialekte.
17.00: Andachtsstunde.
17.30: Kinderstunde.
17.45: Schallplatten.
18.45: Deutscher Unterricht.
19.15: Wetter, Presse.
19.30: Wilh. Cederschiöld: Legende und Wahrheit.
20.00: Orchesterkonzert.
1. Rameau-Mottl: Ballettsuite. — 2. Dvorak: Legende. — 3. Busoni: Aus „Indianisches Tagebuch". — 4. Landré: Notturno. — 5. Graener: Comedietta. — 6. Kodaly: Adagio. — 7. Weingartner: Ouvertüre zu „Dame Kobold".
21.00: Rundfunkfeuilleton von Sigfrid Siwertz.
21.25: Gesetzgebungschronik [Dr. W. Söderbergl.
21.45: Wetter, Presse.
22.00—23.00: Unterhaltungsmusik. Streichkapelle.

Straßburg 869 - 17 - 345,2

12.30: Schallplattenkonzert.
14.00: Zeit, Nachrichten.
14.15—15.00: Schallplattenkonzert.
16.00: Schallplattenkonzert f. Kinder.
16.30: Kinderstunde.
17.30: Vortrag (deutsch): Die Lepsie.
17.45: Sprechtechnik.
18.00: Instrumentalkonzert.
18.45: Historischer Vortrag.
19.00: Instrumentalkonzert.
19.45: Franz. Vortrag.
20.00: Jazzmusik.
20.30: Zeit, Nachrichten.
20.45: Schallplattenkonzert.
21.30—23.30: Kammermusik aus Mhausen.
Lefèvre: Quintette für Blasinstrumente. — Ehrhart: a) Romanze für Flöte und Klavier; b) Müllser Walzer. — Leclair: Sonate für Flöte, Cello und Harfe. — Saint-Saens: Septett für Trompete, Streichquintett und Klavier.

Triest 1211 - 15 - 2

17.50—18.30: Konzert a. d. Café voy".
20.15: Nachrichten, Schallpl.
20.45: Komödie.
22.25: Konzertübertragung.
22.55: Nachrichten.

Toulouse 779 - 15 - 3

13.45: Klassische Musik.
14.00: Lieder.
14.15: Kammermusik.
14.30: Presse, Berichte, Wetter.
14.45 u. 18.00: Bildfunk.
18.15: Verschiedene Soli.
18.30: Presse, Berichte.
18.45: Arien und Lieder.
19.00: Jazzmusik.
19.15: Kammermusik.
19.30: Presse, Berichte, Landwirtschaft.
19.45: Gesungene Tangos.
20.00: Sinfoniekonzert.
20.30: Presse, Börse, Landwirtsch
20.45—22.30: Abendveranstaltung.
20.45: Tanzmusik. — 21.00: Lied
— 21.15: Wiener Orchester.
21.30: Akkordionkonzert. — Aus Tonfilmen. — 22.00: Orchesterkonzert. — 22.30: Aus kon schen Opern. — 22.45: konzert. — 23.00: Konzert.
23.30: Presse, Berichte.
23.45: Konzert (Forts.).
0.00: Argentinisches Orchester.
0.15: Presse, Berichte.
0.30: Kammermusik.
1.00: Wetter, Presse, Berichte.

Warschau 212,5 - 158 - 1411

(Warszawa)
11.40: Presse, Berichte.
11.58: Zeit, Fanfaren a. d. Dame. (Aus Krakau.)
12.05: Programm, Wetter.
12.15: Ing. St. Mierczynski: Die Lenenfrage in Polen.
12.35—14.00: Schulfunk, **Orchesterkonzert.** Dir. J. Ozíminski. A. Dbosz, Tenor; T. Jaworski, Vline. W. Walentynowicz, Klavier. Einführende Worte: St. Natanson. 1. Kurpinski: Ouvertüre zu „Jadwiga". — 2. Wieniawski: a) Romanze f. Violine d-moll; b) Polonaise brillante. — 3. Moniuszko: Arie aus „Halka". — 4. Wieniawski: a) Legende; b) Obertas. — 5. Troszel: Mein Blümchen; Kratzer: Mazurka. — 6. Moniuszko-Noskowski: Polonaise mélancolique. Dobrzynski: Finale a. d. Sinfonie (à la Krakowiak); Moniuszko: Mazurka aus „Jawnuta".
14.45: Schallplatten.
15.05: Landw. Berichte.
15.15—15.20: Berichte der L. O. P. P.
15.25: Prof. H. Mosciçki: Neuerscheinungen.
15.45: Hydrographische Berichte.
15.50—16.15: Kinder- und Jugendstunde.
1. „Die ältesten Modelle von Flugmaschinen", Feuilleton von E. Porebski. — 2. „Der kleine hinkende Zigeuner" von M. Hohendlinger. (Aus Wilna.)
16.20: Franz. Unterricht.
16.40: Schallplatten.
17.10: J. M. Zycki: Polnische Traditionen.
17.35: Konzert. Streichquartett. J. Kaminski, 1. Violine; M. Turscha, 2. Violine; J. Gornowski, Bratsche; M. Neuteich, Violoncello. L. Urstein, Klavier.
1. Vivaldi: Präludium c-moll; Francoeur-Kreisler: Sicilienne u. Rigodon. — 2. Boccherini: Sonate A-dur f. Violoncello u. Klavier. — 3. Mozart-Kreisler: Rondino. — Beethoven-Kreisler: Rondino. — 4. Schumann: Märchenbilder, für Bratsche u. Klavier. — 5. Beer-

hoven: Quartett F-dur op. 18, Nr. 1.
18.50: Verschiedenes.
19.15: Ing. Tarkowski: Landwirtschaftsfunk.
19.25: Programm f. d. nächsten Tag.
19.30: Schallplatten.
19.45: Presse, Berichte.
20.00: „Don Quichotte de la Mancha" nach Cervantes von Ed. Boyé. Feuilleton.
20.15: „Das Veilchen vom Montmartre", Operette von Kálmán. Übertr. a. d. Theater „Nowosci".
In den Pausen: Presse, Wetter, Berichte.
23.15—24.00: Tanz- u. Unterhaltungsmusik.

Wilna (Wilno) 1229 - 22 - 244,1

11.40—14.30: Siehe Warschau.
14.30: Programm.
14.35: Mit dem Mikrophon in der Schule.
15.50—16.00: Siehe Warschau.
16.00: Kinderstunde.
16.20: Französisch. (Aus Warschau.)
16.40: Literatur.
16.50: Schallplatten.
17.10—18.50: Siehe Warschau.
18.50: Sozialnachrichten.

— Donnerstag, 12. November —

19.20: T. Lopalewski: Im Rampenlicht.
19.35—24.00: Siehe Warschau.

Kurzwellenprogramme

Königswusterhausen 9560 - 8 - 31,38
14.00—14.55: Zur Unterhaltung (Schallplatten).
16.30: Konzert.
17.30: Jugendstunde.
17.50—18.00: Von d. bildenden Kunst.
19.15—19.40: Walther von Hollander liest eigene Prosa.
20.00: Opernabend der Staatsradiophonie. (Aus Kopenhagen.)
22.00: Nachrichten.
Anschl. bis 0.30: Tanzmusik. Kapelle Barnabas von Geczy.

Posen 9835 - 0.25 - 30,5
20.15—22.00: Festveranstaltung.

Sonnenaufgang 7.16 Uhr
Sonnenuntergang 16.12 „

Freitag, 13. November

Mondaufgang 12.06 Uhr
Monduntergang 18.23 „

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte

19.30: München. Militärmusik.
20.40: München. Fröhliche Musik a. Niederbayern.
21.45: Mühlacker. Walzermusik.
22.30: Hamburg. Volkstümliches Konzert.

Sinfoniekonzerte

20.20: Berlin. Sinfoniekonzert a. d. Sing-Akademie.

Chor- und Kammermusik

20.30: Leipzig. Jubiläumskonzert d. Gutenberg-Gesangvereins.

Oper und Operette

20.15: Königsberg. Bruchstücke aus Operetten.
20.30: Wien. „Die Zaubergeige" und „Flotte Bursche".

Hör- und Sendespiele

20.15: Hamburg. „Unse olen Dage".
20.15: Langenberg. „Die Freier". Lustspiel von J. v. Eichendorff.
21.25: Leipzig. „Vor dem Forum der Weltgeschichte".

Verschiedenes

19.30: Hamburg. Hegel-Gedenkfeier.
19.30: Leipzig. Das kleine Stimmungsbild.
20.00: Berlin, Leipzig, Langenberg. Worüber man in Amerika spricht. Aus New York.
20.30: Breslau. Schles. Winterhilfe.
20.30: Mühlacker. Wert und Ehre deutscher Arbeit.
22.30: Berlin. Stunde für d. Winterhilfe.

Reportage

19.00: Königsberg. Wormditt. Ostpreußische Städtebilder.

Berlin 716 - 1,7 - 419

Gleichwellensender Berlin O, Magdeburg, Stettin 1058 - 0,6 - 283,6

6.30: Funkgymnastik.
Anschl.: Frühkonzert.
8.15: Werbevortrag.
10.10: Kleinhandel, Presse.
11.15: Schallplattenkonzert.
12.30: Wettermeldungen.
14.00—14.55: Musik aus Ungarn (Schallplatten).
1. Berlioz: Rakoczy-Marsch. — 2. Ungarische Volkslieder [Irene de Noiret]. — 3. Vier ungar. Volkslieder. — 4. Por: Ungar. Bauernhochzeit. — 5. Béla Bartok: Ungarische Volksweisen [Jos. Szigéty]. — 6. Ungar. Original-Tanz. — 7. Hubay: Czardas [Andreas Weißgerber]. — 8. Kálmán: a) Komm Zigany; b) Czardas. — 9. Liszt: Ungar. Rhapsodie Nr. 2.
Anschl.: Börse.
15.20: Major a. D. v. Rudolphi: Das Sammeln überseeischer Briefmarken.
15.40: Major a. D. F. Breithaupt: Turnen und Sport als völkerverbindende Kräfte.
16.05: Unterhaltungsmusik. Kapelle Bruno Hardenberg.
1. Auber: Ouvertüre zu „Der schwarze Domino". — 2. Nedbal: Aus „Der faule Hans". — 3. Bizet: Aus „Carmen". — 4. Weinbergel: Böhmische Polka. — 5. Tschaikowskij: a) Melodie; b) Humoresque. — 6. Scriabin: Prélude c-moll. — 7. Rebikoff: Aus „Der Christbaum". — 8. Schubert: Militärmarsch. — 9. Tschaikowskij: Romanze. — 10. Offenbach: Aus „Orpheus in der Unterwelt".
17.15: Das neue Buch.
17.25: Musikalische Jugendstunde. Joseph Haydn. Käthe Conrad, Klavier. Einl. und verbindende Worte: Dr. Jul. Kapp.
1. Aus „Kleine Stücke". — 2. Sonate e-moll.
17.45: Dr. E. Nesper: Funkhilfe.
17.55: Vom Arbeitsamt.
18.00: Emanuel Stickelberger liest eigene Dichtungen.
18.25: Vom Arbeitsamt.
18.30: Prof. Dr. Schmitt: Zur Erinnerung an Hegel (gest. 14. Nov. 1831). Hegel — Marx.
19.00: Stimme zum Tag.
19.10: Auf volkstümlichen Instrumenten. Luciano, Mundharmonika; Arthur Mersiowsky, Bandonion; Walter Sommerfeld, Xylophon; A. Wollenschläger, Zither. Erna Klein, Klavier.
20.00: K. G. Sell: Worüber man in Amerika spricht. (Aus New York.)
20.20: Sinfoniekonzert. Funkorchester. Dir. H. Rosbaud. (Aus der Singakademie.)
1. Hindemith: a) Ouvertüre zu „Neues vom Tage"; b) Konzertstück für Trautonium u. Streicher (Erstaufführung) [Osk. Sala, Trautonium]. — 2. Haydn: Sinfonie C-dur. — 3. Busoni: a) Berceuse élégiaque (Des Mannes Wiegenlied an dem Sarge seiner Mutter); b) Harlekin-Reigen. — 4. Konzertmusik für Streicher und Blechbläser (Deutsche Uraufführung).
Ca. 21.10: Dr. J. Räuscher: Politische Zeitungsschau.
22.10: Wetter, Presse, Sport.
Danach: Stunde für die Winterhilfe. Hans Kyser liest aus eigenen Dichtungen. — Anschl. Notstandsorchester Berlin-Mitte. Dir. E. Sonntag. Arthur Kistenmacher, Tenor. O. Wappenschmitt, Klavier.
1. Mozart: Ouvertüre zu „Lucio Silla". — 2. Dvorák: Notturno f. Streichorchester. — 3. Schubert: Ballettmusik aus „Rosamunde". — 4. Padilla: Melodien.

Breslau 923 - 1,7 - 325

Sprecher vom Dienst: 6.30—10.30: R. Odda. — 10.30—15.25: Fritz Böhmer. — 15.25—0.30: Willi Witkoski. — 20.00—22.25: Erich Köhler.
6.30: Wecken, Gymnastik.
6.45—8.30: Für Tag u. Stunde.
Anschl.: Schallplatten.
9.10—9.40: Schulfunk. Bei d. Segelfliegern in Grunau. Hörbericht unter Mitwirkung von Wolf Hirth u. Schülern d. Stabila-Wahlstatt. Ltg.: Dr. Fritz Wenzel.
11.15: Zeit Wetter, Wasserstand, Presse.
11.35: Schallplatten.
12.35: Wetter, Zeitzeichen.
13.10: Schallplatten.
13.35: Zeit, Wetter, Börse, Presse.
13.50: Schallplatten (Forts.).
14.45: Werbedienst m. Schallplatten.
15.10: Landw. Preisbericht, Börse, Presse.
15.25: Stunde d. Frau.
1. Fünf Minuten für die Hausfrau. — 2. Dora Lotti Kretschmer: Was sollte die Frau und Mutter von Stimm- und Sprechpflege wissen?
15.50: Das Buch d. Tages: Spätere Werke fehlen . . .: Dr. Fritz Walter: Das Schicksal dreier Vorkriegsbücher und ihre Autoren [Herbert Brunar].
16.05: Unterhaltungsmusik a. d. Café „Vaterland", Breslau. Kap. Georg Frank.
17.15: Landw. Preisbericht.
Anschl.: Nachwuchs. Die Zeit in der jungen Dichtung. Prosa von W. E. Süskind. [Der Autor].
17.50: Otto Spitzer: Die Cholera in Breslau.
18.15: Schulfunk für Berufsscharen. Gewerbeoberlehrer Mähriänder: Von den Wirtschaftsformen.
18.40: Dr. Franz Honigmann: Die Bekämpfung des Schmerzes.
19.05: Wetter.
Anschl. Abendmusik. Funkkapelle. Ltg. Franz Marszalek.
1. Dvorák: Suite op. 98: Andante con moto — Allegro — Moderato — Andante — Allegro. — 2. Chabrier: Scherzo-Valse. — 3. Weninger: Air für Violine u. Streichquintett [Bruno Janz, Violine]. — 4. Ippolitow-Iwanow: Kaukasische Skizzen: a) Im Engpaß; b) Im Dorfe; c) In der Moschee; d) Zug des Serdar.
20.00: Wetter.
Anschl.: Dr. Max Silber: Was ist Infektion und wie bekämpft sie die moderne Medizin?
20.30: Konzert. Schles. Winterhilfe. Streichorch. erwerbsl. Musiker. Ltg. Dr. Ed. Nick. Ernst Prade, Violine.
1. Strecke: Sinfonietta: a) Allegro moderato; b) Thema mit Variationen; c) Introduktion u. Doppelfuge. — 2. Bach: Violinkonzert, E-dur: a) Allegro; b) Adagio; c) Allegro. — 3. Ansprache: Generalsuperintendent Dr. Mart. Schian. — 4. Weingartner: Serenade für Streichorchester: Andante, quasi Allegretto — Intermezzo — Andante sostenuto — Molto vivace. — 5. Jokl: Fünf kl. Stücke: a) Elegie; b) Burletta piccola; c) Traumland; d) Fern von der Heimat; e) Kleine Humoreske.
21.55: Blick in die Zeit [Martin Darge].
22.35: Esperanto. Marg. Polier: Am Landestor, von Anna Bernard.
22.45: Sportführer und Sportarzt unterhalten sich [Dr. rer. pol. Karl Boldt, Dr. med. Eberhardt Badelt].
23.10: Die Tönende Wochenschau (Hörbericht).
23.00—0.30: Tanzmusik aus dem Café Goldene Krone. Schwarz-Weiß-Orchester. Ltg. Jörg Zinne.

Hamburg 806 - 1,7 - 372,2

6.30: Zeit, Wetter.
6.50: Morgenmusik (Schallplatten).
7.50: Wetter, Landfrauenfunk: Über Pökeln des Fleisches.
8.00: Hamburg. Funkwerbung.
10.55: Vorbericht v. Schweinemarkt.
11.00: Hamburg. Schulfunk. Prof. Dr. Gerdessen: Geographische Seeschlangen.
11.00: Kiel u. Flensburg. Franz. Schulfunk.
11.00: Hannover. Schulfunk. Humoristische Balladen. Eine fröhliche Stunde f. d. Größeren [H. Ebert].
11.30: Hamburg. Musikal. Schulfunk. Wir Schüler machen selbst Musik. Schulorchester der Gelehrtenschule des Johanneums in Hamburg. Ltg. Rud. Tzschaschel.
11.30: Hannover. Musikal. Schulfunk. Winkel: Wie es zur Zeit Luthers um die Musik stand, und wie Luther in seiner Familie die Musik pflegte. Hermann Munk, Laute. Kleiner Kinderchor. Ltg. Hans Voigt.
12.30: Konzert.
1. Balfe: Ouvertüre zu „Die Zigeunerin". — 2. Schebek: Italienische Serenade. — 3. Derksen: Tanzweise. — 4. Dvorák-Leopold: Aus der alten u. neuen Welt.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.15: Hamburg, Kiel, Flensburg, Hannover. Schallplatten u. Funkwerbung.
13.15: Bremen. Wetter, Weserwasserstand, Kriminalmeldungen.
13.20: Bremen. Schallplatten und Funkwerbung.
15.05: Börse.
15.30: Nachrichten, Schiffahrtsfunk.
16.30: Plattdeutsche Jugendstunde. Wat dor flüggt un krücht. Tiergeschichten. Hans Fleischer, Vorlesung; Rud. Möller, Lieder zur Laute.
17.10: Journalistinnen fachsimpeln. [Martha Klöckner und Klara Reyersbach.]
17.35: Leopold Lehmann: Was ich auf der großen Londoner Funkausstellung sah.
18.00: Buntes Programm.
18.35: Mensch und Maschine [A. Deppe u. W. Dantz].
18.55: Altona. Nordwestdeutsche Städte u. ihre Sportanlagen [Senator Kirch u. Dir. Lorenzen].
19.20: Frankf. Börse, Hamburger Eiernotierung, Frucht- und Gemüsemarkt.
19.30: Hegel-Gedenkfeier. (Zum 100. Todestag des Philosophen.) Kl. Norag-Orchester. Ltg. Gerh. Maaß. Ansprache: Dr. Mühe.
1. Mozart: Ouvertüre zu „Die Zauberflöte". — 2. Ansprache. — 3. Mozart: Priestermarsch aus „Die Zauberflöte".
20.00: G. Sell: Was gibt's Neues in Amerika?
20.15: „Unse olen Dage". En ernsthaft Spill in 3 Optög von Ingeborg Andresen. Speelbaas: Prof. Dr. Mensing. Gastspiel d. Kieler Niederdeutschen Bühne.
22.20: Aktueller Dienst.
22.30: Volkstümliches Konzert.
1. Lehnhardt: An die Gewehre, Marsch. — 2. Ochs: Variationen über das deutsche Volkslied „S' kommt ein Vogel geflogen". — 3. Kéler-Béla: Der Sohn der Heide. — 4. Lincke: Walzer aus „Lysistrata". — 5. E. Bach: Frühlingserwachen, Romanze. — 6. Lincke: Es war ein Traum, Elegie. — 7. Rhode: Vom Rhein zur Donau, Lieder-Potpourri. — 8. Jessel: Abschied der Gladiatoren.

Königsberg 1382 - 0,6 - 217

6.30—7.00: Turnstunde.
Anschl. bis 8.00: Schallplatten.
8.30—9.00: Turnstunde f. d. Hausfrau.
9.00: Danzig. Franz. Schulfunk f. d. Mittelstufe.
11.50: Werbevortrag d. Reichspostreklame.
Anschl. bis 13.20: Schallplatten.
13.30—14.30: Danzig. Konzert auf einer Menzenhauer-Gitarre-Harfen-Akkordzither. W. Voigt-Berlin.
15.45: Kinderfunk. 1. Die vier weißen Gänse. — 2. Die beiden Ringe. Von Rudi Tesch [Alfred Schulz-Escher].
16.15: Frauenstunde. E. von Boeckmann: Von der Eifersucht.
16.45: Unterhaltungskonzert. Kl. Orchester. Ltg. Eug. Wilcken.
17.45: Ländlicher Fortbildungsschulfunk. Landwirtschaftsrat Iffland: Saatzucht und Bedeutung guten Saatgutes.
18.15: Eisberichte, landwirtschaftl. Preisberichte.
18.30: Bücherstunde [Dr. Walter Abernetty].
19.00: Wormditt. I. Ostpreußische

Freitag, 13. November

Städtebilder. Hörbericht [Bernh. Maria Rosenberg u. Hans G. v. d. Burchard].
19.55: Mitteilungen d. Arbeitsamts.
20.00: Kurt G. Sell: Worüber man in Amerika spricht. (Aus Amerika.)
20.15: Bruchstücke aus Operetten m. verbindendem Text. Ltg. Otto Normann. Dir. Otto Selberg. Danziger Stadttheater-Orchester.
1. Reinhardt „Das süße Mädel". — 2. O. Straus: „Ein Walzertraum". — 3. Fall: a) „Dollarprinzessin"; b) „Der liebe Augustin". — 4. Lehár: „Der Graf von Luxemburg". — 5. Kollo: „Drei alte Schachteln".
22.15: Wetter, Nachrichten, Sport.

Königswusterhausen

183,5 - 75 - 1634

6.30: Gymnastik.
Anschl. bis 7.30: Konzert.
6.45: Wetterbericht.
10.10: Schulfunk. Dr. O. Hauser und Stud.-Rat E. Soltau: Der Mensch vor 100 000 Jahren (für Schüler etwa vom 13. Lebensjahr ab).
10.35: Nachrichten.
11.30—11.55: Lehrgang f. praktische Landwirte. Markt- und Absatzfragen. Ök.-Rat Keiser: Wie kann ich meinen Butterabsatz rentabel gestalten?
12.00: Wetter.
Anschl. Schallplattenkonzert.
I. Ouvertüren. 1. Gluck: „Iphigenie in Aulis". — 2. Weber: „Oberon". — 3. Flotow: „Allessandro Stradello".
II. Klassische Tänze. 1. Chopin: Polonäse. — 2. Godard: Mazurka. — 3. Rubinstein: Valse caprice. — 4. Meyerbeer: Fackeltanz. — 5. Paderewski: Menuett.
Anschl. Wetterbericht.
12.55: Zeitzeichen.
13.30: Nachrichten.
14.00: Schallplattenkonzert a. Berlin.
15.00—15.25: Jungmädchenstunde. — Erna Grautoff: Wer ist schuld? (Fehler von Müttern u. Töchtern.)
15.30: Wetter, Börse.
15.40: Prakt. Naturforschen. Dr. W. Noelle: Leuchtbakterien.
16.00—16.25: Pädagogischer Funk. — Lehrerarbeitsgemeinschaft. Schulrat G. Wolff und Hauptlehrer Friedrich: Schulreform bei vermehrter Schülerzahl. Hilfe durch Gruppenarbeit.
16.30: Konzert aus Leipzig.
17.30—17.55: Prof. Dr. H. Mersmann: Hausmusik (Arbeitsgemeinschaft).
18.00—18.25: Reg.-Rat D. Maßmann: Volkswirtschaftsfunk. Ländliche Siedlung — ein Weg aus der Wirtschaftskrise?
18.30: Zur Erinnerung an Hegel. — Siehe Berlin.
18.55: Wetterbericht.
19.00—19.25: Wissenschaftlicher Vortrag für Zahnärzte. Thema und Name d. Dozenten werden in den zahnärztlichen Fachzeitschriften bekanntgegeben.
19.30: Die Welt des Arbeiters. Prof. Dr. Th. Geiger: Panik im Mittelstand.
19.55: Wetterbericht.
20.00: Aus New York. K. G. Sell: Worüber man in Amerika spricht.
20.15: „Die Freier". Aus Langenbg.
Ab 21.25: Übertragung aus Berlin.

Langenberg

635 - 17 - 472,4

Gleichwellensender Aachen 0,3, Köln 1.7, Münster 0,6 1319 - 227,4

6.45: Leibesübungen.
7.00: Wetter, Zeit.
7.05—8.00: Konzert (Schallpl.).
10.15: Gymnastik f. Frauen.
10.30: Nachrichten, Zeit.
10.40: Schallplatten.
11.20: Schulfunk. Französisch.
12.00: Schallplatten, Wetter.
12.55: Zeitzeichen, Nachrichten.
13.05: Konzert. Ltg. Wolf.
1. Hauschild: Frohsinn, Marsch. — 2. Waldteufel: Mein Traum, Walzer. — 3. Reißiger: Ouvertüre zu „Nero". — 4. Grieg: Aus „Peer Gynt": a) Anitras Tanz; b) In der Halle des Bergkönigs. — 5. Halévy: Aus „Die Jüdin". — 6. Lehár: Vorspiel zu „Das Land des Lächelns". — 7. Dvorak: Zwei slawische Tänze, Nr. 2 und 6. — 8. Weninger: Auf Wiederhören, Potpourri.
14.30: Funkwerbung m. Schallpl.
15.30: Wirtschaftsmeldungen, Zeit.
15.50: Kinderstunde. Els Vordemberge: Aus unserer Werkstatt. Arbeiten mit Plastilin.
16.20: Jugendfunk.
1. L. Kiesgen: Köln vor 100 Jahren. Wie die Kinder spielten. — 2. J. Breuer: Wir lernen das Schachspiel. Wie ziehen die Türme. Die Rochade.
17.00—18.00: Konzert. Ltg. Buschkötter. Hedwig Stein, Klavier.
1. Mendelssohn: Ouvertüre zu „Die schöne Melusine". — 2. Chopin: Klavierkonzert f-moll. — 3. Schubert: Ballettmusik aus „Rosamunde".
18.15: Die Welt im Buch. W. Schreiber: Sterne und Atome.
18.40: Englisch.
19.00: Wetter, Zeit, Wirtschaftsmeldungen, Sport.
19.30: Dr. Paß: Die Kraftwirtschaft im rheinischen Braunkohlenbezirk.
19.55: Presse.
20.00: Worüber man in Amerika spricht. K. G. Sell. (Aus New York.)
20.15: „Die Freier". Lustspiel von Jos. von Eichendorff. In freier Bearbeitung v. O. Zoff. Musik v. Chr. Lahusen. Spielleitg. Hardt.
Anschl.: Orchesterkonzert. (Aus Berlin.)
22.10: Presse, Sport.
Anschl.: Nachtmusik.
23.00—24.00: Konzert a. d. Café Grafenhof, Dortmund.

Leipzig

1157 - 2,3 - 259,3

6.30: Gymnastik. Anschl. bis 8.15: Konzert aus Berlin.
10.00: Baumwolle, Metalle.
10.30—10.55: Schulfunk. Deutsche u. fremde Sprachen. Eine Engländerin u. ein Deutscher unterhalten sich üb. engl. u. deutsche Balladen [Miß Marion Darbishire, Dr. A. Simon].
11.00: Werbenachrichten m. Schallplatten.
12.05: Rhapsodien (Schallpl.).
1. Friedemann: Slawische Rhapsodie. — 2. Wladigeroff: „Vardar", bulgar. Rhapsodie. — 3. Briceno: Mexikan. Rhapsodie. — 4. Heusser: Russ. Rhapsodie.
12.55: Zeit, Wetter, Presse, Börse.
Anschl. bis 14.00: Zur Unterhaltung (Schallpl.).
1. Schwiebert: Heimattreue. — 2. Ziehrer-Hruby: Verliebt, Romanze. — 3. Blon: Zug der Gnomen. — 4. Goldmann: Jägerlieder-Walzer. — 5. Stolz: Frag' nicht, warum ich gehe, a. d. Tonfilm „Das Lied ist aus". — 6. Pollack: Alt-Wiener Weisen. — 7. Operetten-Lieder, die schönsten Gesänge aus klassischen Operetten.
14.00: Kunstberichte.
14.30: Studio des Mitteldeutschen Rundfunks. Schachtebeck-Streichquartett.
1. Reinhold: Vier Stücke f. Streichquartett. — 2. Krenßler: Variationen u. Rondo üb. ein deutsches Volkslied.
15.15: Dienst der Landfrau. Dr. Helene Luedtke: Landfrau und Sozilversicherung.
15.35: Wirtschaftsnachrichten.
16.00: Prof Dr. W. Deetjen: Große Musiker in Weimar. (Zum Weimarer Tag am 15. 11. 1931.)
16.30: Nachmittagskonzert. Dresdner Solistenensemble.
1. Wallace: Ouvertüre zu „Maritana". — 2. Richter: Tanzszenen: a) Menuett; b) Frühlingsträume; c) Tarantelle; d) Galopp. — 3. Friedenthal: Altflämisches Menuett. — 4. Zilcher: Aus „Doktor Eisenbart". — 5. Nedbal: Kavalier-Walzer aus „Polenblut".
17.30: Wissenschaftl. Umschau. Dr. Leonie Feiler: Zwei Spanien.
17.55: Letzte Notierungen.
18.10: Sozialversicherungsrundfunk.
18.25: Englisch.
18.50: Wir geben Auskunft.
19.00: P. Voß u. C. v. Arnim: Industrialisierung d. Landwirtschaft?
19.30: Das kleine Stimmungsbild.
20.00: Aus Amerika. J. G. Sell: Worüber man in Amerika spricht. (Über Berlin.)
20.30: Jubiläumskonzert des Gutenberg-Gesangvereins Leipzig. Ltg.: H. Dietze. Bläser-Quintett d. Gewandhausorchesters. Oskar Laßner, Baß. Übertr. a. d. Gewandhaus.
1. Bach: Toccata u. Fuge F-dur. — 2. Bruckner: An die Musik. — 3. Schubert: Im Gegenwärtigen Vergang'nes. — 4. Wolf: a) Nachtzauber; b) Auf einer Wanderung; c) Verschwiegene Liebe; d) Seemanns Abschied. — 5. Haas: Tanzliedsuite: I. Kranzsingen (Intrade); II. Vorreihen (Gaillarde); III. Laß' rauschen (Canzone); IV. Krauserlin, Mauserlin (Allemande); V. Die Katze auf dem Dach (Giga).
21.15: Dr. E. K. Fischer: Der Chemnitzer Maler Gustav Schaffer 50 Jahre alt.
21.25: „Vor dem Forum der Weltgeschichte". Stunde der großen Menschen. Hörfolge von Dr. A. Hünick. Regie: J. Krahé.
22.25: Presse, Sport.
Anschl. bis 23.30: Unterhaltungsmusik.

Mühlacker

833 - 75 - 360,1

Frankfurt 770 - 1,7 - 389,6

Mühlacker.

6.45: Gymnastik.
7.10: Wetter.
10.00: Schallplatten.
10.45: Werbungskonzert d. Reichspostreklame (Schallplatten).
11.00—11.15: Nachrichten.
12.00: Wetter.
12.05: Werbungskonzert der Reichspostreklame (Schallplatten).
12.35: Buntes Schallplattenkonzert.
1. Adam: Ouvertüre zu „Wenn ich König wär". — 2. Gounod: Rondo aus „Margarethe"; Smetana: Arie des Kezal aus „Die verkaufte Braut". — 3. Rubinstein: Rêve angelique. — 4. Kienzl: Selig sind, aus „Der Evangelimann". — 5. d'Albert: Fantasie aus „Tiefland". — 6. Czerwonky: Valse lente. — 7. Tosti: Addio. — 8. Rimmer: Die Glocken von St. Malo, Gavotte; Lefébure-Wely: Klosterglocken. — 9. Heiser und Brunold: Das Grab auf der Heide; Kunkel u. Grünbaum: Dort unterm Baum. — 10. Waldteufel: a) Mein Traum. b) Goldregen, Walzer. — 11. Dostal: Horch, horch! Schlager-Potpourri. — 12. Becker: Der Brautwerber.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.00: Schallplatten (Forts.).
13.30: Presse, Programm, Wetter.
Anschl. bis 14.30: „Die Oper von heute abend".
Anschl.: Buntes Programm (Schallplatten).
14.30—15.00: Englisch für Fortgeschrittene.
17.05: Konzert. (Aus Frankfurt.)
18.30: Zeit, Landwirtschaft.
18.40: Dr. Wiedmayer: Warum Berufsberatung in Krisenzeiten?
19.05: Ärztevortrag: Häusliche Trink- und Badekuren.
19.30: Zeit, Wetter, Übersicht über die Hauptveranstaltungen d. kommenden Woche in Esperanto.
Anschl.: Dr. Buß gibt Informationen über die Lage am südwestdeutschen Landesproduktenmarkt. (Aus Mannheim.)
19.50: Funktechnik. Dipl.-Ing. Eberhardt Hundt: Trennschärfe-Erhöhung bei älteren Geräten.

Frankfurt.

6.45: Gymnastik.
7.15: Schallplatten.
7.55: Wasserstand.
12.05: Schallplattenkonzert.
12.40: Nachrichten, Wetter.
13.00: Schallplatten (Fortsetzung).
14.00: Werbekonzert (Schallplatten).
14.45: Gießener Wetterbericht.
17.00: Wirtschaft.
17.05: Konzert. Rundfunkorchester. Ltg. Reinh. Merten.
I. 1. Sulzbach: Vier kleine Stücke für Streichorchester. — 2. Klaas: Aus galanter Zeit, Tanzsuite für Kammerorchester, op. 10. — 3. Graener: Sinfonietta für Streichinstrumente und Harfe, op. 27. — II. Emma Wolf-Dingel, Alt; Erich Itor Kahn, Klavier. 1. Lieder v. Schubert: a) An die Musik; b) Gretchen am Spinnrad; c) Aufenthalt; d) Der Tod und das Mädchen. — 2. Lieder von Hugo Wolf: a) Gebet; b) Verborgenheit; c) Verlassene Mägdelein; d) Heimweh. — III. Neue Tanzmusik auf Schallpl.
18.40: Berufskundlicher Vortrag. Dr. Wiedmayer: Warum Berufsberatung in Krisenzeiten?
19.05: Margarete Petersen: Arbeitnehmerschaft u. Deutsche Woche.
19.40: Vortrag.

Ab 20.05: Gemeinsame Veranstaltungen.

20.05: Ernst Leitz: Die optische Industrie.
20.30: Wert und Ehre deutscher Arbeit. Hörfolge a. d. gr. Zeit des Handwerks von Franz Wallner. Worte nach Stadtchroniken, Zunftrollen der Leineweber, Beutler, Glaser, Maler. Baumeisterbuch der Stadt Nürnberg 1464 bis 1745. H. W. Kirchhofs „Wendunmuth". Val. Schumanns Nachtbüchlein. Hans Sachs. Ad. Puschman: Gründlicher Bericht des deutschen Meistergesanges 1574. J. Chr. Wagenseils Buch von der Meistersinger holdseligen Kunst. 1697. Meistersingerprotokolle. Fliegendes Blatt, 1597. Musik nach Rotenbucher, Bergkreien, 1557; Melch. Franck, Fasciculus Quodlibet, 1611; J. J. Fries, Pfeiffer-Gericht, 1752; Das Singbuch d. Adam Puschman (um 1570); Hanns Leo Haßler, Lustgarten, 1607; Kirchengesäng, 1608; Weimarer Meistersingerkodex Q 576.
21.45: Aktueller Dienst.
Anschl.: Walzermusik. Rundfunkorchester. Ltg. Reinh. Merten.
1. Ziehrer: Alt-Wien. — 2. Mi. löcker: Am himmelblauen See. — 3. „Das verwunschene Schloß". — 4. Suppé: Gabriele-Walzer. — 5. Dellinger: Maritana-Walzer, aus „Don Cesar". — 5. Joh. Strauß: Wiener Frauen.
22.30: Zeit, Wetter, Presse, Sport.
22.50—23.30: Tanzmusik.

München

563 - 1,7 - 532,9

6.45: Gymnastik.
11.30: Werbestunde. 1. Unterhaltungskonzert. — 2. Der nächste Wochenendausflug.
12.30: Schallplattenkonzert.
14.20: 1. Franz. Hörkurs: Impressionsur Paris. — 2. Kurzschrift.
15.05: Frauenfunk. 1. Sophie Fuchs-Stermose: Alt-Münchener Frauengestalten: Emilie von Ringseis. Zum 100. Geburtstag. — 2. Brasilianische Erinnerungen [Erna Horn — Liselotte Finkel. — 3. Lieder aus Brasilien [Liselotte Finke; Rich. Staab, Klavier]. Ilse Scheffler-Sorenz, Violine; M. Hellriegel, Viola; W. Scheffler, Cello; Mischa Rubasch, Klavier. Fränkische Komponisten. 1. Gebhard: a) Streichtrio; b) Kleine viersonatine. — 2. Schadewitz: Quartett.
16.50: E. Mahr: Die Muttersprache in der neuzeitlichen Volksschule.
17.20: Konzert. Ltg. Erich Kloß.
18.30: Dr. E. Franz: Deutsche Zeitgeschichte.
18.50: Prof. Dr. R. Hoenigswald: Georg Wilhelm Friedrich Hegel. Zum 100. Todestag.
19.10: Dr. Luppe: Winternothilfe in Nürnberg und Fürth.
19.30: Militärmusik. Münchener Konzertorchester. Ltg. Rich. Planer.
20.30: Kleine Geschichten aus dem Bayerischen Wald v. Max Brunner [A. Igl].
20.40: Fröhliche Musik aus Niederbayern. Kathi Hohla u. Franz Biereder, Jodler u. Zitherspieler; Irma Schwarz u. Sepp Pöschl, Volkslieder. Abensberger Sängergruppe. Ltg. Alfons List.
1. Chöre: Mia san zwoa Halftauer — Blaue Fensterl, grüane Gaderl. — 2. Innviertler Jodler, langsam — Tritlt nöt a so, schö langsam. — 3. Chöre: Schö langsam, schö Ein paar Hallertauer Schimmel, u. a. Hallertauer Schimmel, u. — 5. ter mein Vatern sein Stadl. — Chöre: Herzigs Schätzerl — Halertauer Lied. Kimnst oder kimmst nöt
21.25: Bläser-Kammermusik. E. Klein-Stößl, Sopran; E. Brunbauer, Flöte; W. Tautenhahn, Klarinette; J. Pregler, Fagott; M. Herbert, Horn; R. Staab, Klavier.
1. Rossini: Quartett für Flöte, Klarinette, Horn und Fagott. — 2. Pfister: Lieder für Sopran. — 3. Bose: Quartett für Klavier, Flöte, Klarinette und Horn.
22.20: Zeit, Wetter, Presse, Sport.

Wien

581 - 20 - 516,4

9.20: Marktberichte, Wetter.

11.30: **Konzert.** Quartett Dr. Philipp de la Cerda.
12.40: Alfred Grünfeld (Schallpl.). Strauß-Grünfeld: Soirée de Vienne. — Schubert-Grünfeld: Liedertranskription.
13.10—14.00: Schallplattenkonzert.
15.25: Frauenstunde. Madame Récamier — Charlotte Stieglitz [Susanne Osten].
16.00: Jugendstunde. Prof. C. Lafite: Die musikalische Ballade (Historische, Gespenster-, Kinder-, Märchen-, humoristische Ballade). Gustav Fukar. Bariton.
16.30: Kinderstunde. Kasperletheater [Siegfried Raeck].
17.00: Franz Schalk dirigiert (Schallplatten). Beethoven: Leonoren-Ouvertüre Nr. 3. — Schubert: Sinfonie h-moll.
17.45: Opernensembles (Schallpl.).
18.15: Ing. Deinlein: Bericht f. Reise und Fremdenverkehr.
18.30: Dr. Th. Schmidt: Sportakademie des Hauptverbandes.
18.45: Prof. Preiß: Wochenbericht f. Körpersport.
19.00: Wie steht die heutige Jugend zum Kulturgedanken Hegels? Ein Gespräch.
19.45: **Karl Kraus liest.** 600. Krauss-Vorlesung a. dem Mittl. Konzerthaussaale.
20.30: **Zwei Einakter** v. Carl Lafite. Spielltg. Viktor Flemming. Dir. Josef Holzer.
1. „Die Zaubergeige". Singspiel v. Jacques Offenbach. — 2. „Flotte Bursche". Operette in 1 Akt von Franz v. Suppé.
22.50: **Konzert** a. d. Hotel Krantz-Ambassador. Kapelle R. Hügel. Hellmesberger: Ouvert. zu „Das Veilchenmädel". — Jos. Strauß: Transaktionen. — Hügel: Wir reisen nach Wildwest. — Heuberger: Aus „Ein Opernball". — Fr. Lehár: Pikanterien. — Hügel: Mir san mir.

Agram (Zagreb) 977 - 0,8 - 307

12.20: Küchenzettel, Schallplatten.
17.30: Kammerkonzert. Streichquartett.
18.45: Kultur- u. Vereinsnachrichten.
19.00: Stunde f. Alpinisten und Touristen.
19.30: Sokolvortrag.
20.00: **Norwegischer Abend.** (Aus Oslo.)
21.45: Fernempfang.

Barcelona 860 - 7,5 - 348,8

20.00: Schallplatten.
20.15: Frauenstunde.
20.45: **Triokonzert.**
21.30: Französischer Unterricht.
22.05: **Orchesterkonzert.**
22.25: Lieder für Bariton.
23.05: Vortrag.
23.20—1.00: Orchesterkonzert.

Belgrad (Beograd) 697 - 2,8 - 430,4

11.00: Programm, Konzert.
11.20: Wasserstand, Konzert.
12.05: Schallplatten.
12.35: Börse.
Anschl.: Nationallieder.
13.15: Schallplatten.
15.00: Stunde für Volksschüler.
15.45: Schallplatten.
17.00: Petrovic: Die Kochkunst.
17.30: **Orchesterkonzert.**
18.55: Zeit, Programm.
Anschl.: Deutscher Unterricht.
19.30: Sokolvortrag.
20.00: **Europäisches Konzert.** (Aus Oslo.)
21.30: Zeit, Presse, Sport.
Anschl.: Nationallieder.
22.20: Schumann: Quintett für Klavier, zwei Violinen, Viola und Cello.
22.50: Schallplatten.

Bergen 824 - 1,1 - 364,1

19.00: Berühmte Tenöre (Schallpl.).
19.30: Englisch.
20.00: **Europäisches Konzert a. Oslo.**
22.05: G. Greve: Die juristische Gemeinschaft und die Hörer.
22.20: Rezitation.
22.45: **Unterhaltungskonzert.**

Bordeaux-Lafayette 986 - 20 - 304

13.00: Konzert aus Paris P. T. T.
13.45: Schallplatten.
14.50: Börse, Schallplatten.
19.00: Literatur.
20.40: Haushaltungsunterricht.
20.55: Ziehungsergebnisse.
21.00: Spanisch.
21.20: Rezitation.
21.30: **Orchesterkonzert.**
22.30: **Konzert** zum 82. Geburtstage Chopins.

Bozen (Bolzano) 662 - 0,22 - 453,2

17.00: Schallplatten.
20.05: **„La Traviata".** Oper v. Verdi auf Schallplatten.
Anschl.: Nachrichten.

Brünn (Brno) 878 - 36 - 341,7

15.00: Orchesterkonzert.
17.05: Konzert. Mährisches Quartett.
18.05: Prof. Dr. E. Dostal: Bildende Kunst.
18.15: St. Sulc: Die Schule und die Familie zum Schutz des Kindes.
18.25: **Deutsche Sendung.** 1. Presse. — 2. Dr. H. Preibsch: Volksbildung und Bevölkerungspolitik.
19.05: Aus J. Mühlbergers Buch „Huss in Konstanz" [O. Cermak].
19.20: Einführung zur Oper.
19.30: **„Die Entführung aus dem Serail".** Komische Oper in 3 Akten von Mozart. A. d. Landestheater.
22.00—23.00: Presse u. Schallplatten aus Prag.

Brüssel-Velthem (Bruxelles) 590 - 15 - 508,5

Französische Sendung 508,5 m.
18.00: Orchesterkonzert.
19.15: J. Dumont: Unsere alten Bauten und das moderne Leben.
19.30: Schallplatten.
20.15: H. v. Leynseele: Über Liberalismus.
21.00: **Orchesterkonzert.**
23.00: Presse.

Flämische Sendung 338,2 m.
18.00: Orchesterkonzert.
19.15: L. Schoevaerts: Über das Flugwesen.
19.30: Schallplatten.
20.15: Literatur, Presse.
21.00: **„Der Graf von Luxemburg".** Operette in drei Akten von Lehár.
22.30: **Sketch.**
Anschl. Presse.

Budapest 545 - 23 - 550,5

9.15: Schallplatten.
11.10: Int. Wasserstand.
12.05: **Konzert.** Kapelle J. Vorös.
17.00: Vortrag.
17.30: **Konzert.** Bianca Koemley, Gesang; Klara Groh, Violine. Am Flügel: T. Polgár.
18.30: Kurzschriftunterricht.
19.00: **Konzert.** Kapelle Mándits. T. Weygand, Gesang.
1. Lehár: Eva, Walzer. — 2. Vinoze: Lieder. — 3. Lieder. — 4. Abrahám: Good night. — 5. Zwei Lieder. — 6. Stephanides: Konzertwalzer. — 7. Zwei Lieder. — 8. Kola-Eisemann: Lieder.
20.00: **Norwegischer Abend.** (Aus Oslo.)
21.50: **Konzert aus dem Café Emke.** Kapelle Alexander Bura.
23.00: **Militärkonzert.** Dir. Fricsay.
1. Sylva: San Lorenzo, spanischer Marsch. — 2. Translateur: Torero. — 3. Suppé: Isabella. — 4. Donizetti: Aus „Don Pasquale". — 5. Rubinstein: Toreador und Andalouse. — 6. Lefort: Spanische Serenade.

Bukarest 761 - 16 - 394,2

12.00: Schallplatten. Presse, Zeit.
17.00: **Orchesterkonzert.**
18.00: Presse, Zeit, Konzert (Fortsetzung).
19.00: Vorträge über Philosophie u. Religion.
19.40: **Lieder.** M. Saftu.
1. Schubert: Der Wegweiser. — 2. Brahms: Liebeslied. — 3. H. Wolf: Weilas Lied. — 4. Schumann: Der arme Peter. N. Alexandresco.
20.00: **Violinvorträge.**
1. Mozart: Konzert A-dur. — 2. Rachmaninoff-Elman: Serenade.
20.30: Vortrag.
20.45: **Sketch.**
21.15: **Klavierkonzert.**
21.45: Presse, Berichte.

Charkow 704.2 - 4 - 426

4.00: Übertragung aus Moskau.
8.00: Bauernzeitung u. Konzert.
14.30: Stunde d. Oktoberkinder.
15.00: **Konzert.**
16.00: Journal „Radio per Radio".

— Freitag, 13. November —

16.45: Populäre Vorlesung.
17.01: Arbeiterzeitung.
17.45: Bauernzeitung.
18.00: **Konzert.**
18.30: Übertragung.
19.30: Vortrag.
20.00: **Konzert.**
21.45: Nachrichten, Programm f. Sonnabend.
0.01: Nachrichten u. Konzert.

Helsingfors 815 - 15 - 368,1
Lahti 167 - 54 - 1796,4

(Helsingfors, finnische Ansage.)
17.00: Vortrag.
17.25: **Unterhaltungsmusik.**
18.15: Vortrag.
18.40: Rezitation.
19.05: **Sinfoniekonzert.** Dir. B. Sirob. Efrem Kurz, Violoncello.
1. Schubert: VII. Sinfonie. — 2. Raitio: Notturno. — 3. Dvorak: Konzert für Violoncello.
(Lahti, schwedische Ansage.)
17.00: Kinderfunk.
17.25: Wie Helsingfors.
18.15: Vortrag.
18.40: Vortrag.
19.05: Wie Helsingfors.

Hilversum 160 - 6,5 - 1875

7.25 u. 8.10: Gymnastik.
8.40: Schallplatten.
10.55: Rezitationen.
11.10: Konzert.
12.40: Zeit, Konzert.
14.40: Schulfunk, Vortrag.
15.10: Schallplatten.
15.40—16.40: **Unterhaltungskonzert a. „De Bijenkorf".** Ferry Gyallay und sein Orchester.
16.40: Klavierkonzert.
17.10: Bastelstunde für Kinder.
17.55: **Orchesterkonzert.**
19.25: Dr. Fahrenfort: Der Kapitalismus.
20.15: Aktuelles a. d. Arbeiterbewegung.
23.40: Schallplatten.

Huizen 1004 - 3,3 - 298,8

8.40: Schriftverlesung, Konzert.
11.10: Krankenstunde.
11.40: Gesang (Schallplatten).
12.40: Polizeibericht, Schallplatten.
13.10: Konzert.
14.40: Schallplatten.
17.25: Sonderveranstaltung des Senders.
17.40: Vortrag.
18.10: **Orgelkonzert.**
19.10: Besuch des Radio-Doktors.
19.40: Gartenfunk.
20.10: Polizeibericht, Schallplatten.
20.40: Vortrag.
21.40: Plauderei.
22.10: **Konzert.**
22.50: Presse.

Kaschau (Kosice) 1022 - 2,6 - 293,5

17.00: Orchesterkonzert.
18.00: Dr. J. Földes: Theater, Kino und Tonfilm.
18.20: Märchen.
18.40: Sport und Touristik.
19.20: Konzert aus Mährisch-Ostrau.
20.25—23.00: **Konzert aus Prag.**

Kattowitz 734 - 16 - 408,7

11.58—23.00: Siehe Warschau.
23.00: Briefkasten in franz. Sprache.

Kiew 375 - 20 - 800

4.00: Übertragung aus Moskau.
15.30: Künstlerische Übertragung.
16.00: Komsomolzeitung.
16.20: **Konzert.**
17.40: Tribüne der Rundfunkhörer.
18.00: Übertragung a. d. Haus der Roten Armee.
18.40: Bauernzeitung.
19.10—22.00: **Konzert a. d. Studio.**

Kopenhagen 1067 - 1 - 281,2
(Köbenhavn)
Kalundborg 260 - 10 - 1153,8

16.00: **Blasmusik.**
17.00: Kinderstunde.
17.40: Börse.
17.50: Literatur des Mittelalters.
18.20: Deutsch.
19.30: Geschichtlicher Vortrag.
20.00: Wochenschau.
20.10: Franz. Rokoko-Lieder.
20.25: **„Die Scheidung".** Lustspiel von E. de Najac.
22.35—23.05: **Kammermusik.**
Fauré: Klavierkonzert c-moll.

Kowno (Kaunas) 155 - 7 - 1935

12.00: Wetter, Presse.
17.00: V. Augulis: Verjährungsrecht.
17.20: J. Valatka: Landwirtschaft im Ausland. Eindrücke aus einer Reise.
17.40: Dr. Matulionis: Wie behandelt man die Schwindsucht?
18.00: Unterhaltung.
19.10: „Ein Mann, der sein Leben verkaufte", Roman.
19.30: **Konzert.**
1. Dufort: San Sebastian, Marsch. — 2. Geiger: Romania, Potpourri. — 3. Fibich: Walzer. — 4. Stojowski: Liebeslied. — 5. Strauß: An der schönen blauen Donau, Walzer. — 6. Zimmer: Schützenfest in Kuckuckhausen. — 7. Waldteufel: Espana: Walzer.
21.00: Z. Slavinskas: Wert und Bedeutung der litauischen Volkslieder.
21.20: Dr. Mikulenas: Zeichnen in der Volksschule.
21.40: Schallplatten.

Krakau (Krakow) 959 - 1,5 - 312,8

11.40—19.10: Siehe Warschau.
19.10: Frauenstunde. M. Krzetuska: Moderne Schriftstellerinnen.
19.25—24.00: **Siehe Warschau.**

Laibach (Ljubljana) 521 - 2,8 - 575,8

12.15: Schallpl. Berichte, Zeit, Börse.
17.30: **Konzert.** Salonquintett.
18.30: Frauenstunde.
19.00: Französischer Unterricht.
19.30: Vom Meer.
20.00: Vortrag f. Mitglieder d. „Sokol".
20.30: **Europäisches Programm.** (Aus Oslo.)
22.30: Zeit, Berichte.

Lemberg 788 - 22 - 380,7

11.40—16.40: Siehe Warschau.
16.40: Dr. Eug. Rellemont: Unbekanntes aus dem Reich der Presse.
16.55—19.25: Siehe Warschau.
19.25: Ing. Jos. Minski: Technischer Vortrag.
19.45—24.00: **Siehe Warschau.**

Leningrad 300 - 100 - 1000

6.20: Schallplatten.
7.30: Schulfunk (englisch).
8.30: Konzert für Vorschul- und Oktoberkinder.
9.00: Kinderzeitung „Lenins Funken".
10.01: Stunde d. Kunstgewerbler.
14.00: Konzert f. Kinder.
14.30: Schulfunk f. Kinder.
15.00: Neues a. d. Genossenschaften.
15.30: Vortrag f. Ärzte.
16.00: Technischer Vortrag.
16.30: Kursus f. Dorflehrer.
17.30: Komsomolzeitung.
18.30: **Thematisches Konzert.**
19.00: Radiopanoptikum.
19.30: **Sinfoniekonzert.**
21.00: Schulfunk (englisch).
21.30: Arbeiterzeitung.

London 1148 - 67 - 261,3
Daventry 5 XX 193 - 35 - 1554,4
(Nationalprogramm)

17.30: Orchesterkonzert.
18.15: Kinderstunde.
19.30: Vortrag in walisisch. Sprache.
19.50: Musikkritik.
20.10: Programmvorschau.
20.30: P. Nunn: Lebenskunst.
21.00: **Militärkonzert.**
22.20: V. Bartlett: Der Weltenlauf.
22.35: **Jane Eyre,** von Charlotte Bronte.
0.05—1.00: Tanzmusik.

Regionalprogramm 842 - 70 - 356,3
17.30: Siehe Nationalprogramm.
18.15: Kinderstunde.
19.30: **Konzert.**
21.00: **Konzert.** Zeitgenössische Musik, Dir. Adr. Boult. Werke von Arnold Schönberg.
1. Verklärte Nacht f. Streichorchester. — 2. Variationen für Orchester.
22.00: **Bunte Stunde.**
23.35: Siehe Midland-Regional-Programm.
23.55—1.00: Tanzmusik.

Midland-Regional-Programm 752 - 38 - 398,9
18.15: Kinderstunde.
19.30: Leichte Musik.
20.30: Tanzmusik.
21.00: Siehe Reginonalprogramm.

Freitag, 13. November

22.00: „Prellschüsse“ von Ch. Brewer.
23.35: Vortrag.
23.55—0.05: Siehe Regionalprogramm.

Lyon-la Doua
644 - 2,3 - 465,8

9.00: Übertragung aus Paris P. T. T.
11.00 und 14.00: Konzert.
17.30 und 20.00: Schallplatten.
20.30: Bunte Stunde.
21.30: Orchesterkonzert.

Madrid (eaj 7)
707 - 1,3 - 424,3

20.00: Glocken, Börse, Schallplatten.
20.30: Vortrag, Schallplatten.
21.10: Presse, Parlamentsbericht.
23.00: Glocken, Zeit, Parlamentsbericht.
Anschl.: Sinfoniekonzert.
1.00—1.30: Glocken, Zeit, Berichte.

Mailand (Milano)
599 - 8,5 - 500,8

17.00: Tanzmusik.
17.10: Schallplatten.
19.00: Landwirtschaft.
19.20: Unterhaltungsmusik.
19.45: Tanzmusik.
20.45: „Der Kurier“, Komödie von Rossato.
21.15: Kammermusik.
Anschl.: Nachrichten.

Manchester
625 - 70 - 480

(Northern Region Programm)
18.15: Kinderstunde.
19.30: Orchesterkonzert.
21.00: Siehe Regionalprogramm.
0.05—1.00: Siehe Nationalprogramm.

Moskau
416,6 - 20 - 720

(Versuchssender)
13.00: Literarisch-künstl. Übertragung.
15.00: Konzert.
16.00: Musikalische Front.
17.00: Literarisch-künstl. Übertragung.
18.30: Musikalische Instruktion.
19.30 und 21.00: Konzert.

WZSPS 230,6 - 100 - 1304
6.35: Konzert.
7.00—7.25: Zeitung „Proletar“.
10.00: Deutsche Musik.
12.00: Konzert.
13.20: Übertragung f. Kinder.
17.00: Pionierzeitung.
17.30: Komsomolzeitung.
18.30: Zeitung „Proletar“.
22.00: Sendung in fremder Sprache.

Komintern 202,5 - 40 - 1381
16.30: Rotarmistenzeitung.
17.30: Kollektivwirtschaftl. Agrotechnikum.
18.00: Bauernzeitung.
19.30: Funktechnischer Vortrag.
20.30: Populär-wissenschaftl. Vorlesung.
21.15: Zeitung „Proletar“.

Münster
653 - 77 - 459,4

Deutschschweizerisch. Landessender
12.29: Zeit, Wetter, Nachrichten.
12.40: Zürich. Unterhaltungskonzert.
15.30: Zürich. Unterhaltungskonzert.
15.59: Zeitzeichen.
16.00: Aus Operetten u. Tonfilmen (Schallpl.).
17.00: Basel. Frauenstunde. Besuch und literarische Feierstunde in weiblichen Strafanstalten.
17.30: Basel. Wetter, Preisbericht.
18.30: Schlager von heute — Schlager von gestern (Schallpl.).
19.00: Basel. Helli Stehle rezitiert Erich-Kästner-Gedichte.
19.30: Dr. O. Schultheß: Über die Tierseele (Forts. u. Schluß).
20.00: Bern. Abendveranstaltung.
22.00: Wetter, Nachrichten.

Nice-Juan-les-Pins
1210 - 248

13.30: Presse, Berichte.
15.00: Marseillaise.
21.30: Presse, Berichte, Wetter.
Anschl. Konzert und Vortrag.
23.00: Marseillaise.

Oslo
277 - 75 - 1083

10.30 u. 11.35: Schulfunk.
17.30: Norwegisch.
18.00: Französisch.
18.30: Leichte Musik.
19.00: Verschiedenes, Wetter, Presse.
19.30: Englisch.
20.00: Sinfoniekonzert. Dir. Odd Grüner Hegge.
22.05: Rezitation.

Mähr.-Ostrau
1139 - 11 - 263,4

(Mor. Ostrava)
12.35: Orchesterkonzert.
13.50—14.30: Vorträge u. Börse aus Prag.
15.00: Konzert aus Brünn.
15.55: Börse aus Prag.
16.00: Flötenkonzert. A. Bursik, K. Vrba, Klavier.
1. Händel: Sonate II. — 2. Blodek: Fantasie und Capriccio.
16.20: Schallplatten.
17.05: Konzert aus Brünn.
18.05: Sport, Touristik.
18.15: Vortrag aus Prag.
18.25: Kompositionen für chromatische Harmonika.
19.00: Turmuhr, Presse, aus Prag.
19.20: Populäres Orchesterkonzert.
20.25—23.00: Konzert aus Prag.

Palermo
554 - 4 - 541,5

18.00—19.00: Tanzmusik.
20.20: Tanzmusik.
21.05: Unterhaltungs- u. Tanzmusik.
22.55: Nachrichten.

Paris
174 - 17 - 1724,1

8.45—17.20: Schallplatten, Börse.
17.20: Englisch.
17.45: P. Landormy: Griechische Musik. Mit Beispielen.
19.30: Schallplatten.
20.00: G. Hardy: Was ist ein Protektorat?
20.45: Handelskurse.
21.00: L. Aubert: Die Musik von Debussy. Mit Beispielen.
21.30: Nachrichten.
22.00: Übertragung a. d. Theater des Champ Elysees.
23.30: Konzert.

Posen (Poznan)
896 - 1,8 - 334,1

7.00: Gymnastik.
13.00: Zeit, Stundenschlag, Schallpl.
14.00: Börse, Landwirtschaft, Berichte.
16.35: Propagandanachrichten.
16.45: Kinderstunde.
17.20: Religiöser Vortrag.
17.35: Orchesterkonzert. (Aus Warschau.)
18.50: Italienischer Unterricht.
19.05: Vortrag.
20.00: B. Busiakiewicz: Silva rerum.
20.15—22.40: Sinfoniekonzert. (Aus Warschau.)
22.40: Presse, Berichte. (Aus Warschau.)
22.45—24.00: Tanzmusik aus d. Café Polonia.

Prag (Praha)
617 - 5,5 - 486,2

10.30: Schulrundfunk für die Unterstufen, Schallplatten.
11.10: Schulrundfunk für die Oberstufen, Schallplatten.
12.05: Landwirtschaft aus Brünn.
12.15: Schallplatten, Presse.
12.35: Konzert aus Mähr.-Ostrau.
13.50: Prof. J. Rysavy: Richtige Art des Ankaufes von Spiritus im Gewerbe und Handel.
14.00: Dr. J. Karlin: Giovanni Papini.
14.10—14.30: Schallplatten, Börse.
15.00: Konzert aus Brünn.
15.55—16.00: Börse.
17.05: Konzert aus Brünn.
18.15: A. Hampl: Gewerkschaftspolitik und die Krise.
18.25: Deutsche Sendung. 1. Presse. 2. Rich Sanneck: Das Reisen und seine Bedeutung.
19.05: Populär-ärztlicher Vortrag.
19.20: Konzert aus Mähr.-Ostrau.
20.25: Lieder. M. Pixová. Fr. Maxián, Klavier.
21.00: Orchesterkonzert. Dir. Martin Sparjard, a. G., Holland.
1. Weber: Ouvertüre zu „Der Freischütz“. — 2. Cooper: Ciaconna, gotica. — 3. Tschaikowskij: Sinfonie Nr. 5, e-moll.
22.00: Zeit, Presse, Sport.
22.20—23.00: Schallplatten.

Preßburg
1076 - 14 - 278,8

(Bratislava)
17.05: Konzert aus Brünn.
18.25: Sport.
18.40: Deutsch.
19.00: Presse, Vortrag aus Prag.
19.20: Konzert aus Mährisch-Ostrau.
20.25—23.00: Konzert aus Prag.

Reval (Tallinn)
599 - 10 - 500,8

12.45: Schallplatten, Presse, Sport.
16.30: Presse, Schallplatten.
17.00: Finnisch f. Fortgeschrittene.
17.30: Solistenkonzert.
18.05: Medizinischer Vortrag.
18.35: Konzert. Dir. A. Krull.

Riga
572 - 12 - 524,5

11.00: Nachrichten.
15.30: Gedichte von K. Jekabsons.
16.00: Volkslieder.
17.00: Prof. P. Scmits: Lettische Mythologie.
17.30: Prof. P. Micinieks: Die Stadtverwaltung.
18.00: Französisch.
18.30: Lettisch.
20.00: Sinfoniekonzert.
1. Mozart: a) Ouvertüre zu „Figaros Hochzeit“; b) Sinfonie Nr. 41 C-dur. — 2. Bruch: Violinkonzert a-moll. — 3. Enseco: Suite. — 4. Massenet: Aus „Herodias“.
21.30—22.30: Unterhaltungsmusik.

Rom (Roma)
680 - 75 - 441,2

17.00: Nachrichten, Börse.
17.30—18.15: Konzert.
19.50: Schallplatten, Nachrichten.
21.00: „Die Czardasfürstin“, Operette von Kálmán.

Sottens
743 - 25 - 403,8

Westschweizerischer Landessender
12.30: Zeit, Wetter, Presse.
12.40: Lausanne. Schallplatten.
13.00: Wetter, Börse.
Anschl.: Konzert (Forts.).
16.00: Zeitzeichen.
Anschl.: Lausanne. Teemusik.
17.00: Genf. Frauenstunde.
1. Modebericht. — 2. Ratschläge f. den Haushalt.
17.30—18.00: Lausanne. Schallpl.
19.00: Presse, Zeit.
Anschl.: Lausanne. Schallplatten.
19.20: Lausanne. Sportberichte.
19.30: Lausanne. Berufsberatung.
19.55: Berichte.
20.00: Genf. Eug. Fabre: Aus der französischen Poesie.
20.20: Genf. Konzert.
1. Beethoven: Streichquartett A-dur, op. 18. — 2. Brahms: Streichquartett a-moll.
20.20: Lausanne. „Der 1. April“ von Quatrelles.
22.05—22.20: Wetter, Presse.

Stockholm (sasa)
689 - 75 - 435,4

13.00—13.30: Schulfunk. Dänische Rezitation von Ellen Hartmann.
17.00: Schallplatten.
18.00: Landwirtschaftl. Vortrag.
18.15: Heute . . .
18.30: Schlager für zwei Klaviere.
18.45: Kapt. Ernst Augustinsson: Schwedische Wege.
19.15: Wetter, Presse.
19.30: Prof. B. Ohlin: Weltökonomische Depression.
20.00: „Manfred“. Von Schumann. Text: Lord Byron. Dir. Tor Mann. Rezitation: Gerda Lundeqvist. Chor und Orchester.
21.45: Wetter, Presse.
22.00: Wegbericht des Kgl. Automobilklubs.
22.00—23.00: Falun. Tanzmusik.
22.05—23.00: Unterhaltungsmusik. Streichkapelle.

Straßburg
869 - 17 - 345,2

12.30: Schallplattenkonzert.
14.00: Zeit, Nachrichten.
14.15—15.00: Schallplattenkonzert.
17.45: Franz. Vortrag.
18.00: Instrumentalkonzert.
18.45: Deutscher Vortrag. Aktuelle Probleme.
19.00: Instrumentalkonzert.
19.45: Deutscher Vortrag. Das praktische Recht.
20.00: Schallplattenkonzert.
20.30: Zeit, Nachrichten.
20.45: Schallplattenkonzert.
21.30—22.30: Instrumentalkonzert. P. T. T.-Orchester. Ltg. M. de Villers. Yvonne Simonot, Cellistin. Boellmann: Sinfonie F-dur. — Boellmann: Sinfonische Variationen f. Cello u. Orchester. — Godard: Schottische Szenen f. Oboe u. Orchester. — Sporck: Lied für Cello u. Orchester. — Saint-Saens: Allegro appassionato f. Cello u. Orchester. — Massenet: Der Cid.

Triest
1211 - 15 - 241,7

17.00: Schallpl., Nachrichten.
17.45—18.30: Konzert a. d. Café „Savoy“.
20.15: Nachrichten, Schallpl.
21.00: Konzert.
22.25: Konzert a. d. Café „Dante“.
22.55: Nachrichten.

Toulouse
779 - 15 - 385,1

13.45: Jazzmusik.
14.00: Monologe.
14.15: Verschiedene Soli.
14.30: Presse, Landwirtschaft.
14.45 u. 18.00: Bildfunk.
18.15: Kammermusik.
18.30: Presse, Berichte.
18.45: Orchesterkonzert.
19.00: Arien und Lieder.
19.15: Violinsoli.
19.30: Presse, Berichte, Börse.
19.45: Aus komischen Opern.
20.00: Schallplatten.
20.45—22.30: Abendveranstaltung.
20.45: Tanzmusik. — 21.00: Operettenlieder. — 21.15: Argentinisches Orchester. — 21.30: Wiener Orchester. — 21.55: Modebericht. — 22.00: Amerikanisches Orchester. — 23.00: Konzert. — 23.15: Amerikan. Orchester (Forts.).
23.45: Amerikan. Orchester (Forts.).
0.00: Orgelkonzert.
0.30: Sinfoniekonzert.
1.00: Wetter, Berichte.

Warschau
212,5 - 158 - 1411,8

(Warszawa)
11.40: Presse, Berichte.
11.58: Zeit, Fanfaren aus der Notre Dame. (Aus Krakau.)
12.05: Programm, Wetter.
12.15—13.15: Schallplatten.
14.45: Schallplatten.
15.05: Landw. Berichte.
15.15: Berichte für Gesangvereine.
15.20: Berichte d. L. S. G.
15.25: St. Gorzuchowski: Landwirtschaftlicher Vortrag.
15.45: Hydrographische Berichte.
15.50—16.15: Schallplatten.
16.20: Vortrag.
16.40: Schallplatten.
16.55: Englischer Unterricht.
17.10: Dr. Fr. Tomanek: Eindrücke von einer Reise nach England. (Aus Lemberg.)
17.35: Orchesterkonzert. Populäre Tänze von Br. Szulc. Dir.: Der Komponist.
1. Marsch der Spitzbuben. — 2. Das junge Paar, Polka. — 3. Polka. — 4. Oberek. — 5. Kleine Perle, Polka. — 6. Cracoviennes. — 7. Walzer. — 8. Polka. — 9. Oberek. — 10. Walzer. — 11. Mazurka. — 12. Oberek.
18.50: Verschiedenes.
19.15: Landwirtschaft in der Auslandspresse. (Aus Wilna.)
19.25: Programm f. d. nächsten Tag.
19.30: Schallplatten.
19.45: Presse, Berichte.
20.00: Vortrag über Musik.
20.15: Konzert a. d. Philharmonie. Arthur Rubinstein, Klavier.
In der Pause: Literarisches Feuilleton von W. Rogowicz über polnische Bücher.
22.40: Presse, Berichte.
22.45: Wetter, Polizeinachrichten.
22.50—22.55: Sportberichte.
23.00—0.00: Tanz- u. Unterhaltungsmusik.

Wilna (Wilno)
1229 - 22 - 244,1

11.40—15.45: Siehe Warschau.
15.45: Konzert f. d. Jugend (Schallplatten).
16.20: Vortrag. (Aus Warschau.)
16.40: Literatur.
16.55—18.50: Siehe Warschau.
18.50: Sozialnachrichten.
19.00: Für die Polen in Litauen.
19.15: Landwirtschaft in der Auslandspresse.
19.25: Humoristisches Feuilleton.
19.40—23.00: Siehe Warschau.
23.00—24.00: Kabarett auf Schallpl.

Kurzwellenprogramme

Königswusterhausen
9560 - 8 - 31,38

14.00—14.55: Musik aus Ungarn auf Schallplatten.
16.05—17.15: Unterhaltungsmusik.
17.25—17.45: Musikal. Jugendstunde.
18.00—18.25: Emanuel Stickelberger.
18.30—19.00: Zur Erinnerung an Hegel († 14. 11. 1831).
19.10: Auf volkstümlichen Instrumenten.
20.00—20.15: Kurt G. Sell: Worüber man in Amerika spricht. (Aus New York.)
20.20: Sinfoniekonzert.
21.10: Politische Zeitungsschau.
22.10: Nachrichten.
Anschl. Stunde für die Winterhilfe.

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte

20.00: Leipzig. Funkfest d. Arbeiter-Radio-Bundes.
21.35: Mühlacker. Operettenkonzert.

Sinfoniekonzerte

19.45: Mühlacker. Konzert für Violine, Klavier und Orchester.

Chor- und Kammermusik

18.40: Königsberg. Kammermusik.
19.05: München. Die Meermuschel singt.
20.00: Danzig. „Die Mette von Marienburg".

Oper und Operette

19.30: Wien. „Margarete". Oper von Gounod.
20.00: München. „Madame Favart", Operette.

Hör- und Sendespiele

19.30: Leipzig. „Im Eise gefangen".
20.15: Mühlacker. Szenen um Hegel.
21.20: Berlin. „Fünfzig Minuten Spannung".

Verschiedenes

19.05: Berlin. Ernst Krenek.
20.00: Berlin, Königsberg, Breslau. Ausschnitt vom Wohltätigkeitsfest.

Bunte Abende

20.00: Hamburg. Heiterer Abend.
20.00: Langenberg. Lustiger Abend.
21.00: Leipzig. Kabarett.
0.00—1.15: Berlin, Breslau. Kabarett.

Berlin

716 - 1,7 - 419

Gleichwellensender
Berlin O, Magdeburg, Stettin
1058 - 0,6 - 283,6

6.30: Gymnastik.
Anschl. bis 8.15: Frühkonzert.
10.10: Kleinhandel, Presse.
11.15: Schallplattenkonzert.
12.00—13.25: Hegel-Feier. Aus der Neuen Aula d. Friedrich-Wilhelm-Universität.
1. Feierlicher Marsch [Posaunenchor; Ltg.: Ludw. Plaß]. — 2. Gluck: Hymne, aus „Iphigenie auf Tauris" [Studentischer Chor der Kaiser-Wilhelm-Universität; Ltg.: Prof. Max Friedlaender]. — 3. Ansprachen: Prof. Dr. Spranger, Dr. E. Kaufmann, Geh. Konsistorialrat D. Dr. R. Seeberg. — 4. Mozart: Weihelied [Student. Chor]. — 5. Marsch [Posaunenchor].
14.00—14.55: Deutsche Tenöre (Schallplatten).
I. Richard Tauber: 1. Verdi: Lodern zum Himmel, aus „Der Troubadour". — 2. Bakalainikow: Habe Mitleid mit mir. — II. Fr. Völker: 1. Abt: Gute Nacht, du mein herziges Kind. — 2. Clewing-Ferdinands: Alle Tage ist kein Sonntag. — III. Julius Patzak: 1. Offenbach: a) Lied vom Kleinzack; b) Ha, wie in meiner Seele, aus „Hoffmanns Erzählungen". — IV. Marcel Wittrisch: 1. Kálmán: Zwei Märchenaugen, aus „Die Zirkusprinzessin". — 2. Joh. Strauß: Treu sein, das liegt mir nicht, aus „Eine Nacht in Venedig". — V. Hans Heinz Bollmann: 1. Leoncavallo: Mattinata. — 2. di Curtis: Erinnerung an Sorrent. — VI. Fr. Baumann: 1. Zeller: Wie mein Ahnl, aus „Der Vogelhändler". — 2. Silcher: Ännchen von Tharau. — VII. Jos. Schmidt: 1. Lehár: a) Dein ist mein ganzes Herz; b) Immer nur lächeln, aus „Das Land des Lächelns". — VIII. Ernst Herbert Groh: 1. Carosio: Ritorna. — 2. Gastaldon: Musica proibita.
Anschl. Börse.
15.20: Dr. Th. Wolff: Vom Humor der Zahlen.
15.40: Puppenspielstunde. Aus der Gustav-Stresemann-Schule. Adlershof.
16.25: Unterhaltungsmusik. Else Kochhann, Sopran; John Hendrik, Tenor; Orchester Dr. E. Römer.
1. Sullivan: a) Ouvertüre zu „Der Mikado"; b) Casilda-Gavotte; c) Barataria-Marsch; d) O laß mich träumen; e) Der verklungene Ton; f) Walzer aus „Der Königsgardist"; g) Cachoucha; h) Masquerade Marchaud de Vernise. — 2. Fall: a) Vorspiel zu „Irrlicht"; b) Man muß sich anziehen können, aus „Studentengräfin"; c) Leben und Lieben; d) Rote Rosen, aus „Rosen aus Florida"; e) Aus „Die schöne Risette"; f) Duett aus „Frau Ministerpräsident"; g) Brüderlein fein; h) Aus „Der goldene Vogel".
Etwa 17.00: Eröffnungsfeier der Ausstellung „Arbeit und Rhythmus".
18.10: Zehn Minuten Film.
18.20: Dr. L. Jacobsohn: Seelische Beeinflussung körperlicher und nichtkörperlicher Krankheitszustände.
18.40: Gartendir. L. Lesser: Für den Siedler und Kleingärtner.
18.55: Stimme zum Tag.
19.05: Werke v. Ernst Krenek. Lucy Siegrist, Sopran; Sinfonieorchester; Dir. Dr. Frieder Weißmann.
1. O Lacrymosa, drei Gedichte von Rainer Maria Rilke. — 2. Durch die Nacht, Zyklus aus „Worte in Versen", von Karl Kraus (Erstaufführung).
19.35: O. Steinicke: Die Erzählung der Woche.
20.00: Wohltätigkeitsfest d. Frauenhilfsvereins bei der staatl. Polizeiverwaltung. Marianne Winkelstern; Vera Schwarz; Marcel Wittrisch; Cornelis Bronsgeest; Alfred Braun; Orchester der Schutzpolizei; Dir. Leo Blech. Aus der Kroll-Oper.
21.10: Presse, Sport.
21.20: „Fünfzig Minuten Spannung". Sketchfolge. Regie: Max Bing.
22.10: Wetter, Presse, Sport.
Danach bis 1.15: Filmball. Tanzmusik. Kapelle Artur Guttmann. Aus dem Marmorsaal des Zoo.
Als Einlage: Kabarett der Filmprominenten. U. a. Michael Bohnen; Margo Lion; Mischa Spoliansky; Paul Morgan; Marcel Wittrisch.

Breslau

923 - 1,7 - 325

Sprecher v. Dienst: 6.30—10.30: Rich. Odda. — 10.30—17.15: F. Böhmer. — 17.15—0.30: Willi Witkoski. — 20.00 bis 22.00: Rich. Odda.

6.30: Wecken.
Anschl. Gymnastik.
6.45—8.30: Für Tag und Stunde.
Anschl.: Schallplatten.
11.35: Schallplatten.
12.35: Wetter, Zeitzeichen.
13.10: Schallplatten.
13.35: Zeit, Wetter, Börse, Presse.
13.50: Schallplatten (Forts.).
14.45: Werbedienst mit Schallpl.
15.25: Die Filme der Woche [Dr. H. Hamburger; Herb. Bahlinger].
15.50: Das Buch des Tages: Eduard Engel zum 80. Geburtstag [Dr. Alfred Mai].
16.05: Unterhaltungskonzert. Funkkapelle. Ltg. Franz Marszalek.
17.00: Landw. Preisbericht.
Anschl.: Arnold Hahn: Im Kampf um das Gehirn [Herb. Brunar].
17.30: Dr. Herm. Baier: Die heutige Lage der Verkehrswirtschaft.
17.50: Das wird Sie interessieren!
18.20: Die Zusammenfassung. Dr. Georg Gabschuß: Rückblick auf die Vorträge der Woche u. Literaturnachweis.
18.50: Wetter.
Anschl.: Abendmusik. Funkkap. Ltg. Franz Marszalek.
1. Paer: Ouvert. zu „Sophonisbe". — 2. Chaminade: Bretonisches Lied. — 3. Liszt: Ungar. Rhapsodie Nr. 1. — 4. Pierné: Serenade [Curt Becker, Cello]. — 5. Tschaikowskij: Adagio a. d. Ballett „Dornröschen". — 6. Clemus: Narrenspiel, Burleske. — 7. Waldteufel: Goldregen. Walzer. — 8. Joh. Strauß-Weninger: Potpourri aus „Eine Nacht in Venedig".
19.30: Wetter.
Anschl.: Univ.-Prof. Dr. Siegfried Marck: Georg Wilhelm Friedrich Hegel. Zu seinem 100. Todestage.
20.00: Wohltätigkeitsfest. (Aus Berlin.)
21.10: Abendmusik. Funkkapelle. Ltg. Franz Marszalek.
1. Blodek: Ouvertüre zu „Im Brunnen". — 2. Geisler: Musikantennen". — 3. Joh. Strauß: Märchen aus dem Orient, Walzer. — 4. F. Popy: Ballet des Parfums.
22.00: Zeit, Wetter, Presse, Sport, Programm.
22.30—1.15: Filmball. (Aus Berlin.)

Hamburg

806 - 1,7 - 372,2

6.30: Zeit, Wetter.
6.50: Morgenmusik. (Schallpl.).
7.50: Wetter, Ernährungsfunk: Der Sauerkohl.
11.00: Wünsche a. d. Hörerkreis (Schallplatten).
1. Gnauck: Ade, du mein Heimatland, Marsch. — 2. Baynes: Destiny-Walzer. — 3. Verdi: Fantasie aus „Der Troubadour". — 4. Gretschaninoff: Drei Kosakenlieder. — 5. Bizet: Carmen-Suite. — 6. Wolgalied. — 7. Koenemann: Der Fremersberg. — 8. Billi: Der Kuckuck. — 9. Urahne, Großmutter, Mutter und Kind. — 10. Lassen-Watter: Der Sägebockwalzer. — 11. Im grünen Wald, dort wo die Drossel singt. — 12. Sonntag: Nibelungenmarsch.
11.00: Kiel, Flensburg. Schulfunk. Vitalienbrüder. Lehrspiel von Dr. H. Eicke [Dr. H. Eicke und zwei Helfer].
11.00: Hamburg. Schulfunk. Das Kirchenlied als Wortkunstwerk. [Dr. E. Drach-Berlin.]
11.30: Hamburg. Englischer Schulfunk.
12.30: Konzert.
1. Lincke: Ouvertüre. — 2. Becker: Liebeswerbung [E. Bartels, Violoncello]. — 3. Tellier: Schäferstündchen. — 4. Sergio Vaccari: Einsame Laterne, Barcarole. — 5. Jos. Strauß: Ernst und Humor, Walzer. — 6. Siede: Hansa-Marsch.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.15: Hamburg, Kiel, Flensburg, Hannover. Schallplatten u. Funkwerbung.
13.15: Bremen. Wetter, Weserwasserstand, Kriminalmeldungen.
13.20: Bremen. Schallpl. u. Funkwerbung.
15.05: Börse.
15.30: Nachrichten, Schiffahrtsfunk.
16.30: Konzert. Ltg. Horst Platen. Alex. Schneider, Violine; Norag-Orchester.
1. Rossini: Ouvertüre zu „Semiramis". — 2. Waldteufel: Chantilly-Walzer. — 3. Fuchs: Serenade D-dur für Streichorchester. — 4. Godard: Berceuse de Jocelyn. — 5. Godard: Canzonetta. — 6. Gillet: Gavotte. — 7. Heuberger: Eine Nachtmusik. — 8. Fuchs: Walzer op. 25. — 9. Kretschmer: Vorspiel zu „Heinrich der Löwe". — 10. Krug: Romanische Tänze: a) Fandango; b) Seguedilla; c) Habanera; d) Tarantella.
18.00: Buntes Programm.
20.00: Heiterer Abend. Norag-Orchester. Solisten: Gertrud Sewaldt-Schulze; Wormsbächer-Quartett u. die Norag-Künstler.
22.20: Aktueller Dienst.
22.30: Tanzfunk. Scarpa-Orchester.

Königsberg

1382 - 0,6 - 217

6.30—7.00: Turnstunde.
Anschl. bis 8.00: Schallplatten.
8.30—9.00: Turnstunde f. d. Hausfrau.
10.15: Schulfunkstunde. Walt. Kühn: Alte Volksballade.
10.56: Danzig. Wetter.
11.15: Dr. Vageler: Das Roggen-Weizen-Problem.
Anschl. bis 13.20: Schallplatten.
13.30—14.30: Unterhaltungsmusik. Kl. Orag-Orchester. Ltg. Eugen Wilcken.
15.45: Danzig. Bastelstunde f. unsere Kleinen [Charlotte Schmidtke-Goeritz].
16.15: Blasmusik. Orchester stellungsloser Musiker. Ltg. Felix Prawniczak.
In der Pause 17.00: Der Film [Erich Ruschkewitz].
17.45: Dr. Gerh. Schack: Die ostpreußische Bevölkerung in ihrem Lebensraume in Vergangenheit u. Gegenwart.
18.25: Weltmarktberichte [Kaufm. N. Prinz].
18.35: Programmankündigung in Esperanto.
18.40: Danzig. Kammermusik. Dresdener Streichquartett. Gustav Fritzsche, 1. Violine; Fritz Schneider, 2. Violine; Hans Riphahn, Bratsche; Alex Kropholler, Cello.
1. Dittersdorf: Streichquartett D-dur. — 2. Debussy: Streichquartett g-moll op. 10.
19.40: Wilh. Schaefer: Kurzgeschichten [Georg Zoch].
20.00: Konzert. (Aus Berlin.)
20.00: Danzig. Die Mette von Marienburg. Nach Felix Dahn v. Fritz Vollbach, f. Männerchor, Knabenstimmen u. Orchester. Sopransolo: Änne Martin. Tenorsolo: Fredy Busch. Gesamtleitung: Alois Zelazny. — Übertragung a. d. Zoppoter Kurhaus anläßl. der Feier d. 25jährigen Bestehens des Zoppoter Männergesangvereins.
22.00: Nachrichten. (Aus Berlin.)
Anschl.: Tanzmusik. (Aus Berlin.)

Königswusterhausen

183,5 - 75 - 1634

6.30: Gymnastik.
Anschl. bis 7.30: Konzert.
6.45: Wetterbericht.
9.30—10.30: Stunde d. Unterhaltung.
1. Schallplattenmusik. — 2. Dr. E. Kamnitzer: Recht und Gnade, ein imaginäres Gespräch mit Shakespeare. — 3. Schallplattenmusik.
10.35: Nachrichten.
11.55: Wetterbericht.
12.00—13.25: Hegel-Feier aus Berlin.
13.30: Nachrichten.
14.00: Schallplattenkonzert a. Berlin.
14.50: Kinderbastelstunde. Ursula Scherz: Das Weihnachtsgeschenk für den Vater.
15.30: Wetter, Börse.
15.45: Frauenstunde. Else Steup: Frauen helfen sich untereinander.
16.00—16.25: Pädagogischer Funk. — Prof. Dr. H. Nohl: Pädagogen der Gegenwart.
16.30: Konzert aus Hamburg.
17.30—17.55: Für die Gesundheit. — Medizinische Märchen von Dr. Mosbacher [Olga Jacobsohn].
18.00—18.25: Lesestunde. Aus Brakkes „Irdisches Vergnügen in Gott" [Vilma Mönckeberg-Calmar].
18.30: Hochschulfunk. Prof. Dr. Leisegang: Die Denkformen des Menschen.
18.55: Wetterbericht.
19.00—19.25: Lektor Mann u. Stud.-Rat Wilh. Ohse: Englisch f. Anfänger.
19.30: Stille Stunde. Lichtblicke.
19.55: Wetterbericht.
Ab 20.00: Übertragung aus Berlin.

Langenberg

635 - 17 - 472,4

Gleichwellensender
Aachen 0,3, Köln 1.7, Münster 0,6
1319 - 227,4

6.45: Leibesübungen.
7.00: Wetter, Zeit.
7.05—8.00: Konzert (Schallpl.).
10.30: Presse, Zeit.
10.40—11.10: Funkpädagogische Arbeitsgemeinschaft der Lehrer an Berufsschulen. Direktor Wagner: Der Zeichenunterricht in den Metallgewerbeklassen an der gewerblichen Berufsschule.
11.20: Schulkundl. Schulfunk. Ltg. Studienrat Franke. Sprecher: Pawig: Der neue Mensch im Spiegel jüngster Kunst und Dichtung. Bildende Kunst und Lyrik.
12.00: Hegel-Feier a. d. neuen Aula d. Friedrich-Wilhelm-Universität, Berlin.
13.25: Wetter, Nachrichten.
13.30: Konzert. Ltg. Wolf.
1. Kéler-Béla: Spanische Lustspielouvertüre. — 2. Ketelbey: Cockney-Suite. — 3. Meyerbeer: Schatentanz aus „Dinorah". — 4. Urbach: Aus Gounodschen Werken. — 5. Tschaikowskij: Kleine Ouvertüre und Blumenwalzer aus „Der Nußknacker". — 6. Lindemann: Dolorosa, lyrische Impression. — 7. Mannfred: Ein Opernabend, Potpourri.
14.35: Wochenendkonzert (Schallpl.).
15.30: Wirtschaftsmeldungen, Zeit.
15.50: Kinderstunde. Els Vordemberge: Die kleinen Musikanten.
16.20: Frauenstunde. Hilde Bremus: Gymnastik als Erziehung.
16.40: Englisch.
17.00: Konzert. Helene Guermanova,

— Sonnabend, 14. November —

Alt; H. Hoersch, Tenor; W. Schneiderhan, Violine; Grape, Klavier. Mandolinen-Orchester Rheinperle, Bonn 1919. Leitg. H. Mager.
1. Christ: Um den Lorbeer, Marsch. — 2. Modelsee: Ständchen. — 3. Arensky: Maiglöckchen. — 4. Glinka: Zweifel. — 5. Rinaldini: Barkerole [Alt, Violine und Klavier]. — 6. Wölki: Sinfonie e-moll in einem Satz. — 7. Gabriel: Löns-Lieder [Tenor]. — 8. Stefano-Wölki: Eine Blume aus Italien. Walzer. — 9. Eilenberg: Die Mühle im Schwarzwald, Charakterstück.
18.00: D. Dr. Th. Steinbüchel: Hegel und die Gegenwart.
18.20: Joh. Bückler: Ist eine Weltsprache möglich?
18.40: Dr. W. Brepohl: Die Schlacht am Birkenbaum.
19.00: Wetter, Zeit, Wirtschaftsmeldungen, Sport.
19.15: Bezirksfunkhilfe. Wie erkenne ich den Störer? Mit Vorführung von Störern.
19.30: R. Hoerger: Kriegsopfer im Streitverfahren. Aus der Spruchpraxis der Versorgungsgerichte.
19.55: Presse.
20.00: Lustiger Abend. Mit den neuen Karnevalsliedern 1931/32.
22.00: Presse. Sport.
Anschl.: Nachtmusik und Tanz.
0.00—1.30: Nachtkonzert. Ltg. Eysoldt. Kläre Hansen, Sopran.

Leipzig
1157 - 2,3 - 259,3

6.30: Gymnastik. Anschl. bis 8.15: Konzert aus Berlin.
10.00: Baumwolle, Metalle, Wetter, Verkehrsfunk, Programm, Presse.
11.00: Werbenachrichten.
12.00: Wetter, Wasserstand.
12.05: Heitere Mittagsmusik (Schallplatten).
1. Zimmer: Hurrah, die Musik kommt. — 2. Waldteufel: Ganz allerliebst. — 3. Ostermann: Ostermänner. — 4. Joh. Strauß: Einzugsmarsch, aus „Der Zigeunerbaron". — 5. O. Straus: Aus „Marietta". — 6. Völker: Eine Jagd im Schwarzwald. — 7. Polakin: Der Kanarienvogel. — 8. Rathke: Rank und schlank.
12.25: Schulfunk. Erlebnisse am Wochenende. A. A. Kuhnert: Abenteuer mit einem Bild.
12.55: Zeit, Wetter, Presse, Börse.
Anschl. Wunschprogramm (Schallplatten).
1 Joh. Strauß: Rosen aus dem Süden. — 2. Millöcker: Ach, ich hab' sie ja nur auf die Schulter geküßt, aus „Der Bettelstudent". — 3. Toselli: Serenade. — 4. Hannemann: Waldeslust. — 5. Heymann: Aus dem Tonfilm „Bomben auf Monte Carlo": a) Eine Nacht in Monte Carlo; b) Das ist die Liebe der Matrosen. — 6. Reimann: Die Reise nach Bitterfeld. — 7. Krome-Rotter: Übers Meer grüß' ich dich, Heimatland. — 8. Lommel: Treibjagd in Runxendorf. — 9. Spoliansky: Aus dem Tonfilm „Nie wieder Liebe": a) Leben ohne Liebe kannst du nicht; b) Nie wieder Liebe. — 10. Gray-Loewe: Berliner Bilderbogen. — 11. Ibanez: Der Student geht vorbei. — 12. Arditi: Parla-Walzer. — 13. Urbach: Flieger-Marsch.
14.30: Bastelstunde für Kinder. Gehalten von Margot Kiehl. Basteleien, die wenig kosten. Wir flechten und weben mit Wolle.
15.15: Prof. Dr. H. Freyer: 100 Jahre Hegelsche Philosophie.
15.45: Letzte Notierungen.
16.00: Stunde der Jugendlichen. Ich will zum Film. Ein Gespräch zwischen dem Filmatelierleiter Horst von Tschirschnitz, einem jungen Mann und einem jungen Mädchen.
16.30—16.45: Funkberatung.
17.00: Militärkonzert. (Zum Weimarer Tag am 15. November 1931.) Musikkorps d. 2. (thür.) Batls. Inf.-Regts. 15, Weimar. Dir.: Musikleiter Jensen.
I. Unterhaltungsmusik. 1. Strauß: Königsmarsch. — 2. Lassen: Festouvertüre über ein thüring. Volkslied. — 3. Wagner: Fantasie aus „Lohengrin". — 4. Weber: Polacca brillante. — 5. Liszt: Ungarische Rhapsodie Nr. 1. — II. Alte Armeemärsche. 1. Der Hohenfriedberger Marsch. — 2. Defiliermarsch. — 3. Alexandermarsch. — 4. Coburg-Marsch. — 5. Steinmetzmarsch. — 6. Präsentiermarsch des chem. Regts. 94, Weimar. — 7. Fridericus-Rex-Grenadiermarsch.
18.30: Deutsch. H. Eich: Die Sprache des Verkehrs.
18.50: Gegenwartslexikon.
19.00: L. Lehmann: Die Statistik erzählt aus unserem Leben. (Das Statistische Reichsamt.)
19.30: Im Eise gefangen. Das Schicksal d. Andrée-Expedition im Jahre 1897. Auf Grund der Tagebuchaufzeichnungen dargestellt von Karl Schöne [H. Freyberg].
20.00: Funkfest der Werktätigen des Arbeiter-Radio-Bundes, Leipzig. Dir. H. Weber. Gertrude Weber-Bauer, Sopran. Aus dem Volkshaus, Leipzig.
1. Weber: Ouvert. zu „Euryanthe". — 2. Verdi: 's ist seltsam, aus „La Traviata". — 3. Raff: Variationen über das Thüringer Volkslied „Ach, wie ist's möglich dann". — 4. Liszt: Ungar. Rhapsodie Nr. 14. — 5. Großmann: Czardas aus „Der Geist der Wojewoden. — 6. Joh. Strauß: An der schönen blauen Donau. — 7. Offenbach: Ballettmusik aus „Der Goldschmied von Toledo".
21.00: Kabarett.
22.15: Presse, Sport.
Anschl. bis 24.00: Tanzmusik aus d. Linckeschen Bad, Dresden.

Mühlacker
833 - 75 - 360,1
Frankfurt
770 - 1,7 - 389,6

Mühlacker.
6.45: Gymnastik.
7.10: Wetter.
10.00: Schallplatten.
11.00—11.15: Nachrichten.
12.00: Hegelfeier. (Aus Berlin.)
13.30: Presse, Programm, Wetter.
Anschl.: „Die Oper von heute abend" (Schallplatten).
Anschl. bis 14.30: Konzert auf der Oskalyd-Orgel. Organist W. Locks, Mannheim.
1. Zwei Gavotten. — 2. Schubert: Deutsche Tänze. — 3. Chopin: Walzer und Mazurka. — 4. Tschaikowskij: Acht kleine Stücke. — 5. Locks: Drei Stücke zu einer Pantomime. — 6 Ketelbey: Lied der tausend Vögel; In einem Tempelgarten.
14.30: Stunde des Chorgesangs. Gesangverein der Straßenbahner Stuttgart. Ltg. Rud. Michaelis. B. Klewitz, Berlin.
1. Wiesner: Sonntagsseele. — 2. Steinhauer: Der Rhein. — 3. Schaljapin u. Koenemann: Lied der Wolgaschiffer; Eisler: Lied der Bergarbeiter; Bernh. Blau: Der Sträfling. — 4. Wendel: Feldeinsamkeit. — 5. Jüngst: Rosenfrühling. — 6. Der Schlossergesell', Volkslied; E. J. Wolf: Der Steinklopfer; Kamienski: Schleiferlied. — 7. Becker: Hochamt im Walde.
15.15: Jugendstunde [Elsa Pfeiffer, Karl Köstlin].
16.20: Schallplatten.
16.30: Übertragung vom V. Stuttgarter Sechstage-Rennen. A. d. Stadthalle Stuttgart.
17.05: Konzert. (Aus Frankfurt.)
18.30: Zeit.
18.40: Dr.-Ing. Paul Zucker: Grenzen des Amerikanismus.
19.05: Spanisch. (Aus Frankfurt.)
19.30: Zeit, Wetter, Sport.
19.30: Aktueller Dienst.

Frankfurt.
6.45: Gymnastik.
Anschl.: Wetter.
7.15: Schallplatten.
7.55: Wasserstand.
10.20—10.50: Englischer Schulfunk.
12.00: Zeit, Wirtschaft.
12.05: Schallplattenkonzert.
I. 1. Gounod: Liebesduett aus „Faust". — 2. Puccini: Liebesduett aus „Madame Butterfly". — 3. Wagner: Liebesduett a. „Lohengrin". — 4. Wagner: Isoldes Erwarten und Tristans Ankunft — Liebesjubel — Nachtszene u. Liebesgesang. — II. Bunte Platten.
12.40: Nachrichten, Wetter.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.00: Schallplatten (Fortsetzung).
13.40: Störungsschallplatte.
13.50: Nachrichten.
14.00: Werbekonzert (Schallplatten).
14.45: Gießener Wetterbericht.
15.05: Zeit, Wirtschaft.
15.15: Jugendstunde. (Aus Mühlacker.)
16.00: Schallplatten.
17.00: Wirtschaftsmeldungen.
17.05: Konzert. Rundfunkorchester. Ltg. Reinh. Merten.
1. Lincke: Ouvertüre zu „Berliner Luft". — 2. Kollo: Berlin tanzt, Walzerpotpourri. — 3. Winterberg: Immer resolut, Marsch a „Anneliese von Dessau". — 4. Eysler: Potpourri a. „Der Frauenfresser". — 5. Wagner: Anno dazumal, Walzer. — 6. Jessel: Schneidige Reiter, Marsch aus „Die beiden Husaren". — 7. Lehár: Cupido-Walzer aus „Der Göttergatte". — 8. Lehár: Potpourri aus „Libellentanz". — 9. Eysler: Servus Wien, Marsch nach Motiven der musikalischen Posse „Ein Tag im Paradies".
18.30: Wirtschaftsmeldungen.
18.40: Gesichter in der Fabrik. Erzählungen von Paul Laven.
19.05: Spanischer Unterricht.
19.30: Zeit, Programm, Wetter, Landwirtschaft.

Ab 19.45: Gemeinsame Veranstaltungen.
19.45: Konzert für Violine und Orchester in e-moll, op. 64, von Mendelssohn-Bartholdy. Philharmonisches Orchester. Ltg. Emil Kahn. Catharina Bosch-Möckel, Violine.
I. Allegro molto appassionato, atacca. — II. Andante, atacca. III. Allegro molto vivace.
20.15: „Szenen um Hegel", von Erasmus. Zum 100. Todestag des schwäbischen Philosophen.
21.35: Operettenkonzert. Philharmonisches Orchester. Ltg. Gustav Görlich.
1. Sullivan: Mikado-Marsch. — 2. Lehár: Walzer aus „Zigeunerliebe". — 3. Dauber: So schön wie's einmal war, Potpourri über Walzer- und Operettenmelodien von Ziehrer. — 4. Jos. Strauß: Ouvertüre zu „Frühlingsluft". — 5. Heuberger: Mazurka aus „Der Opernball". — 6. Lehár: Maxim-Marsch aus „Die lustige Witwe".
22.20: Programm, Wetter, Presse.
Anschl.: Übertr. vom V. Stuttgarter Sechstage-Rennen aus der Stadthalle.
Danach bis 24.00: Tanzmusik. Tanz-Ensemble der Philharmoniker.

München
563 - 1,7 - 532,9

6.45: Gymnastik.
12.30: Schallplattenkonzert. 1. Unterhaltungskonzert. — 2. Volkstümliche Instrumente.
14.25: Große Künstler in heiteren Werken. Mozart — Beethoven — Goethe — Brahms — Schumann — Mörike — Hugo Wolf.
15.25: K. Gernert: Gartenkunst und Gartenpflege. Gartenarbeit im November.
16.00: Vom Arbeitsmarkt.
16.10: Konzert. Ltg. Erich Kloß.
17.15: F. Schnell: Geschichtliches aus dem Kreise Schwaben.
17.40: Schrammelkonzert. Gebr. Hartmanngruber und Wendlinger.
18.15: Jugendstunde. 1. A. Artur Kuhnert: Ich kämpfe auf den Westmänner-Inseln mit Vögeln. — 2. Ernst Firnholzer: Scherzphotographien.
18.45: Dr. H. Rost: Kampf gegen den Selbstmord.
19.05: Die Meermuschel singt. Anton Gruber-Bauer, Bariton; Richard Staab, Klavier; Adolf Bruno Winkler, Violine; Ewald Balser, Wolfgang Liebeneiner, Rezitation. Ltg. Joachim von Delbrück. Vorspruch von G. Falke.
1. Schillings: Abenddämmerung. — 2. Dehmel: Glocke im Meer. — 3. Trunk: Die Stadt. — 4. Liliencron: Trutz Blanke Hans. — 5. Niemann: Mittagsstille auf See. — 6. Kellermann: Im Meer. — 7. Niemann: Stürmische Fahrt. — 8. Heine: Seegespenst. — 9. Wolf: Ade, mein Schatz. — 10. Liliencron: Einsames Haus am Außendeich. — 11. R. Strauß: Morgen.
19.45: Für die Empfangsanlage. Funknachrichten.
20.00: „Madame Favart". Operette in drei Aufzügen von J. Offenbach. Übersetzt u. für den Rundfunk bearbeitet von Siegfried Anheißer. Musikal. Ltg. Hans A. Winter. Spielltg. S. Anheißer.
Anschl. bis 24.00: Tanzmusik aus Wien. Kapelle Charles Gaudriot.
22.20: Steuerterminkalender für die 2. Novemberhälfte. Zeit, Wetter, Presse, Sport.

Wien
581 - 20 - 516,4

9.20: Marktberichte. Wetter.
10.50: Wasserstandsberichte.
11.30: Konzert. Kapelle K. Haupt.
13.10: Konzert (Fortsetzung).
13.45—14.00: Richard Tauber (Schallplatten).
Leoncavallo: Prolog aus „Der Bajazzo". — Petrie: Seemannslos. — Abraham: Ein Paradies am Meeresstrand, aus „Die Blume von Hawai".
14.00: Linz. Ing. Ed. Rossi: Der Stoffkreislauf in der Landwirtschaft.
15.20: Jugendstunde. Friedrich von Schiller und Heinrich von Kleist. Schiller: I. Balladen: Der Handschuh — Nadowessiers Totenlied — Das verschleierte Bild zu Sais — Der Taucher. — II. „Demetrius". Erste Szene des zweiten Aufzuges.
Kleist: I. Anekdoten: Der vergelegene Magistrat — Der Griffel Gottes — Anekdoten a. dem letzten preußischen Krieg — Mutwille des Himmels — Der Zar Iwan — 2 Musiker-Anekdoten — Außerordentliches Beispiel von Mutterliebe. — II. „Robert Guiskard". Spielltg. Philipp Zeska. Vorwort: Dr. E. Holzmann.
16.50: Orchesterkonzert. Sinfonieorchester. Dir. Anton Konrath. Cesia Kaufler, Klavier.
Sinigaglia: Le baruffe chiozzotte. — Debussy: Kleine Suite. — Mendelssohn: Capriccio brillante. — moll. — Moussorgsky: Morgenstimmung am Flusse Moskau. — Dvorák: Notturno für Streichorchester. — Wormser: Szenen a. „Der verlorene Sohn". — Lanner: Pesther Walzer.
18.15: Graz. H. Hossinger: Die steirischen Kartoffelsorten und ihre Eignung für den Haushalt.
18.45: Gespräch m. Osk. Kokoschka.
18.55: O. Kokoschka liest a. eigenen Werken.
19.30: „Margarete" (Faust). Oper in 5 Akten von Gounod. — Aus der Staatsoper.
23.00: Tanzmusik aus Hübners Kurhaussalon. Jazzkapelle Charly Gaudriot. Dario Medina, Gesang.

Agram (Zagreb)
977 - 0,8 - 307

12.20: Küchenzettel. Schallplatten.
17.00: Orchesterkonzert.
19.35: Kultur- u. Vereinsnachrichten.
19.50: Einführung in die folgende Übertragung.
20.00: Konzertübertragung a. Subotica.
Anschl.: Presse, Wetter.

Barcelona
860 - 7,5 - 348,8

20.00: Schallplatten.
20.30: Handelsberichte.
20.35: Triokonzert.
21.30: Englischer Unterricht.
22.05: Orchesterkonzert.
23.05: Übertragung aus Madrid.

Belgrad (Beograd)
697 - 2,8 - 430,4

11.00: Programm, Schallplatten.
11.20: Wasserstand, Schallplatten.
11.57: Zeit, Glockengeläute.
12.05: Orchesterkonzert.
12.35: Börse.
Anschl. Orchesterkonzert (Forts.).
16.00: Wunschprogramm (Schallpl.).
17.00: D. Stefanovic: Siege und Niederlagen in unserem Fußballsport.
17.30: Orchesterkonzert. — 2. Kristic: Petrovic: Marsch. — 3. Serbische Tänze Nr. 3. — Straus: Fantasie aus „Ein Walzertraum". — 4. Halevy: Ballettmusik a. „Die Jüdin". — 5. Komberg: Ein Waldkonzert. — 7. Kopping: Mondnacht am Bosporus. — 8. Gilson: Suite de valses à viennoise.
19.25: Zeit. Programm.
Anschl. Vortrag. (Aus Subotica.)
20.00: Militärmusik.
21.30: Zeit. Presse.
Anschl. Komödie.
22.20: Schallplatten.
22.50: Zigeunermusik.

Bergen 824 - 1,1 - 364,1

19.15: Frauenstunde.
20.00: Orchesterkonzert.
20.15: Rezitation.
20.35: Duette.
21.00: Vortrag aus Oslo.
21.30: Nachrichten.
22.05: Orchesterkonzert.
22.35: Parodien.
22.45: Unterhaltungs- u. Tanzmusik.

Bordeaux-Lafayette 986 - 20 - 304

13.45: Konzert.
14.50: Börse, Schallplatten.
16.00: Bunte Stunde.
18.00: Konzert aus dem Theater Champs Elysees.
19.30: Nachrichten, Börse.
21.10: Englisch.
21.25: Nachrichten.
21.30: Konzert (Schallplatten).
22.00: Aus Opern (Schallplatten).

Bozen (Bolzano) 662 - 0,22 - 453,2

17.00: Unterhaltungsmusik.
20.00: Nachrichten.
20.05: Französisch.
Anschl.: Aus Ooperetten.
22.00: Tanzmusik, Nachrichten.

Brünn (Brno) 878 - 36 - 341,7

15.00—16.00: Orchesterkonzert
17.10: Jugendzeitung.
17.20: Deutsch aus Prag.
17.35: Konzert a. d. Café d. Neuen Landeshauses.
18.05: Theater und Film der Woche.
18.15: Vortrag aus Prag.
18.25: Deutsche Sendung. I. Presse. — II. Klavierkonzert [Prof. K. Frotzlers].
1. Bach-Busoni: Choral-Ouvertüre und zwei Präludien und Fugen. — 2. Beethoven: Sonate As-dur.
19.00: Siehe Prag.
21.00: Tanzmusik.
22.00: Presse aus Prag.
22.25—24.00: Bunter Abend aus Mährisch-Ostrau.

Brüssel-Velthem (Bruxelles) 590 - 15 - 508,5

Französische Sendung 508,5 m.
18.00: Orchesterkonzert.
19.15: Berufsberatung. Der Ingenieur.
19.30: Schallplatten.
20.15: H. Limburg: Der Handelskredit.
20.30: Presse, Literatur.
21.00: Orchesterkonzert. Werke von Adolphe Biarent.
22.00: Populäre Rundfunkkünstler
23.00: Presse.

Flämische Sendung 338,2 m.
18.00: Orchesterkonzert.
19.15: Unterhaltung mit einem Kinderarzt.
19.30: Schallplatten.
20.15: Vortrag, Presse.
20.40: Vortrag über die S. D. N.
21.00: Bunter Abend.
1. Lieder. — 2. „Der Schichtarbeiter". Schauspiel von dem Leben der Bergwerksarbeiter.
22.00: Orchesterkonzert.
1. Du Bois: Marsch. — 2. Goyens: Die Tageszeiten. — 3. Lieder. — 4. Rimsky-Korßakoff: Conte Féerique. — 5. Lieder. — 6. Block: Flämische Tänze.
23.00: Presse.

Budapest 545 - 23 - 550,5

9.15: Orchesterkonzert. Dir. Stefan Bertha.
11.10: Int. Wasserstand.
12.00: Glockengeläute.
12.05: Schallplatten.
16.00: Kinderfunk.
17.15: Konzert. Kapelle Béla Rácz.
18.15: Nachrichten, Briefkasten.
19.00: Konzert. Gesangverein von Obuda. Dir. Karl Zöld. Ungarische Volkslieder.
19.50: Vortrag.
20.20: Bunter Abend.
22.10: Wetter, Zeit.
Anschl. Konzert aus d. Hotel Britannia. Kapelle Eug. Pertis.

Bukarest 761 - 16 - 394,2

12.00: Schallplatten, Presse, Zeit.
17.00: Orchesterkonzert.
18.00: Presse, Zeit, Konzert (Fortsetzung).
18.50: Vorträge über Geographie u. Geschichte.
21.30: Opernübertragung.
In den Pausen: Presse, Berichte

Charkow 704,2 - 4 - 426

4.00: Übertragung aus Moskau.
8.00: Arbeitermittag u. Konzert.
15.00: Konzert f. Kinder.
15.50: Nachrichten.
16.00: Ukrainischer Pionier.
16.45: Behördliche Nachrichten.
17.00: Zeit, Arbeiterzeitung.
17.45: Bauernzeitung.
18.00: Konzert.
18.30: Massen-Partei-Ausbildung.
19.30: Technischer Vortrag.
20.00: Konzert.
21.45: Presse, Sonntagsprogramm.
0.01: Nachrichten u. Konzert.

Helsingfors 815 - 15 - 368,1

(Lahti, Helsingfors, finn. Ansage)
16.00: Schallplatten.
17.00: Estnischer Unterricht.
17.30: Gesang.
18.15: Vortrag.
18.40: Violoncellovorträge.
1. Corelli: Sarabande. — 2. Bach: Gavotte. — 3. Sibelius: Religioso. — 4. Edgren: Serenade. — 5. Squire: Danse rustique.
19.05: Vortrag.
19.30: Hörspiel.
20.00: Walzerabend.
1. Gungl: Die Hydropathen. — 2. Lanner: Pesther-Walzer. — 3. Strauß: Donau-Weibchen. — 4. Joyce: Salome. — 5. Kálmán: Wenn die Pußta schweigt.
21.15—23.00: Tanzübertragung a. d. Rest. Pörssi. Zamba-Orchester. Dir. S. Lundevall.

Hilversum 160 - 6,5 - 1875

7.25 u. 8.10: Gymnastik.
8.40: Schallplatten.
10.55: Konzert und Hörspiel.
12.40: Konzert.
14.55: Aus dem Arbeiterinstitut.
15.10: Gesang und Klavier.
15.30: Vorlesung.
15.50: Kammermusik.
17.10: A. D. Seemann: Die Stellung der Kaufleute in Nied.-Ost-Indien.
17.30: Hausmusik.
18.20: Medizinischer Vortrag.
18.00: Schallplatten.
19.00: Parteinachrichten, Schallpl.
19.25: Literatur.
19.55: Volkslieder.
20.25: Börse.
20.35: Vereinsnachrichten.
20.40: Bunter Abend.

Huizen 1004 - 3,3 - 298,8

8.40 u. 10.40: Konzert.
12.10: Gottesdienst.
12.40: Zeit, Polizeibericht.
12.55: Konzert.
14.25: Schallplatten.
15.10: Kinderstunde.
16.40: Sonderveranstaltung des Senders.
16.55: Konzert.
17.40: Sportplauderei.
18.40: Journalistische Wochenschau.
19.20: Esperantokursus.
19.50: Gesang.
20.10: Polizeibericht.
20.25: Schallplatten.

Kaschau (Kosice) 1022 - 2,6 - 293,5

17.00: Jazzmusik.
18.00: Börsenübersicht.
18.10: Dorfmusik.
18.40: Haushaltungsfunk aus Preßburg.
19.00: Bunter Abend aus Prag.
21.00: Orchesterkonzert. Dir. J. Zych.
1. Blodek: Im Brunnen. — 2. Smetana: Der Kuß. — 3. Kricka: Wietana: Der Kuß. — 4. Smetana: An unsere genlied. — 4. Smetana: An unsere Bergmann polka. — 6. Smetana: Ballettsuite aus „Die verkaufte Braut"
22.00: Nachrichten aus Prag.
22.25—24.00: Bunter Abend aus Mährisch-Ostrau.

Kattowitz 734 - 16 - 408,7

11.58—24.00: Siehe Warschau.

Kiew 375 - 20 - 800

4.00: Übertragung aus Moskau.
16.00: Arbeiterzeitung.
16.40: Konzert.
17.40: Jüdische Zeitung und Konzert.
18.00: Konzert a. d. Studio.
18.30: Bauernzeitung.
19.00—22.00: Konzert.

Kopenhagen (Köbenhavn) 1067 - 1 - 281,2

15.00: Kinderstunde.
15.30—17.30: Orchesterkonzert.

— Sonnabend, 14. November —

1. Thomas: Ouvertüre zu „Raymond". — 2. O. Straus: Aus „Walzertraum". — 3. Elgar: Liebesgruß. — 4. Puccini: Aus „Bohème". — 5. Svendsen: Nordischer Künstlerkarneval in Rom. — 6. Vorlesung. — 7. Gomez: Ouvertüre zu „Il Guarany". — 8. Chabrier: Habanera. — 9. Schubert: Frühlingsglaube. — 10. Joh. Strauß: Freut euch des Lebens. — 11. Kálmán: Aus „Das Hollandweibchen". — 12. Lehár: Aus „Die lustige Witwe"
17.40: Börse, Vortrag.
18.20: Französisch.
18.50: Nachrichten.
19.30: Vortrag.
20.00: Orchesterkonzert. Ältere französische Tanzmusik.
21.00: Die dänische Sprache in Wort und Ton.
21.50: Violinsoli.
22.25: Orchesterkonzert. Der Orient in der Musik.
1. Michaelis: Türkische Patrouille. — 2. Finck: Mandarin-Tanz. — 3. Gabriel-Marie: Der Schlag des Sultans. — 4. Gregh: Tänze. — 5. Ketelbey: Auf dem persischen Markt. — 6. Sebek: In Sudan. — 7. Durra: Chinesischer Tanz.
23.00—0.15: Moderne Tanzmusik aus dem Restaurant Lodberg.

Kowno (Kaunas) 155 - 7 - 1935

12.00: Wetter, Presse.
17.00: Blasmusik.
17.40: V. Kateiva: Wirtschaftlicher Bau: Das Dach und der Boden.
18.00: Dr. A. Jurgelionis: Gesundheitsberater.
18.20: Programm d. nächsten Woche.
18.30: Wetter, Presse.
19.10: Dr. C. Pakuckas: Ursachen der vulkanischen Eruptionen.
19.30: Konzert.
1. Noack: Marsch. — 2. Noack: Happy end, Charakterstück. — 3. Zimmer: Sommerabend am Rhein, Walzer. — 4. Zimmer: Max und Moritz. — 5. Wolf: Corps diplomatique, Walzer.
21.10: Ing. Masilius: Funktechnik.
21.30: Für Ukrainer.
22.00—23.00: Konzert.
1. Litauische Musik. — 2. Moderne Tänze.

Krakau (Krakow) 959 - 1,5 - 312,8

11.40—19.00: Siehe Warschau.
19.00: R. Bajsarowicz: Kuriositäten.
19.15—24.00: Siehe Warschau.

Laibach (Ljubljana) 521 - 2,8 - 575,8

12.15: Schallpl., Berichte, Zeit.
17.00: Konzert. Salonquintett.
18.00: Die Uskoken von Zumberg.
18.30: Kulturfilm.
19.00: Englischer Unterricht.
19.30: Vortrag: Die Manufakturware.
20.00: Ein fröhlicher Abend.
22.00: Zeit, Berichte, Schallplatten.

Lemberg 788 - 22 - 380,7

11.40—12.15: Siehe Warschau.
12.15: Schulfunk. Konzert.
13.00: Schallplatten.
15.05—15.20: Siehe Warschau.
15.20: Schallplatten.
16.05: St. Turkowskiecki: Scheckkunde.
16.20—17.35: Siehe Warschau.
17.35: Krankenstunde.
18.05: Kinderstunde. (Aus Warschau.)
18.30: Musikalischer Rätselfunk.
18.50—19.25: Siehe Warschau.
19.25: Feuilleton von Professor J. Geszwind.
19.40—23.00: Siehe Warschau.
23.00: Literatur.
23.30—24.00: Schallplattenmusik.

Leningrad 300 - 100 - 1000

6.20: Schallplatten.
7.30: Technischer Vortrag.
8.00: Russischer Unterricht.
8.30: Arbeitermittag u. Konzert.
14.00: Literarische Stunde f. Kinder.
14.30: Kinderzeitung „Lenins Funken".
15.00: Konzert.
15.30: A. d. Zyklus „Proletarisches Schaffen".
16.00: Technischer Vortrag.
16.30: Ethnographisches Konzert.
19.30: Blasmusik.
20.00: Übertragung ausländischer Stationen.
0.30—2.00: Nachrichten u. Konzert.

London 1148 - 67 - 261,3

Daventry 5 XX 193 - 35 - 1554,4
(Nationalprogramm)
16.30: Konzert.
17.45: Orgelkonzert.
18.15: Kinderstunde.
19.30: Grundlagen der Musik. Moderne engl. Klaviermusik.
19.50—20.05: Gartenfunk.
20.10: St. Aubyn: Reichtum, Gesundheit und Wissen.
20.30: Bunte Stunde.
22.20: Edgar Wallace: Die Welt des Verbrechens.
22.50: Orchesterkonzert. Wiener Walzer und Lieder.
1. Joh. Strauß: a) Donau-Lieder; b) Du und Du. — 2. Osc. Straus: Aus „Ein Walzertraum". — 3. R. Strauß: Aus „Der Rosenkavalier".
23.35—1.00: Tanzmusik.

Regionalprogramm 842 - 70 - 356,3
18.15: Kinderstunde.
19.30: Konzert.
21.00: „Jane Eyre" von Charlotte Bronte.
21.30: Schallplatten.
23.35—1.00: Tanzmusik.

Midland-Regional-Programm
752 - 38 - 398,9
16.30: Tanzmusik.
17.45: Orgelkonzert.
18.15: Kinderstunde.
19.30: Chorgesänge.
20.00: Orchesterkonzert.
21.00: Siehe Regionalprogramm.
22.30: Orgel- und Violinvorträge.
23.35—23.40: Bildfunk.

Lyon-la Doua 644 - 2,3 - 465,8

9.00: Übertragung aus Paris P. T. T.
11.00 und 14.00: Konzert.
17.00 und 18.00 und 20.00: Schallpl.
20.30: Bunte Stunde.
21.30: Vokalkonzert.

Madrid (eaj 7) 707 - 1,3 - 424,3

20.00: Glocken, Börse, Schallplatten.
21.00—21.30: Presse, Schallplatten.
23.00: Glocken, Lieder.
1.00—1.30: Glocken, Zeit, Konzert.

Mailand (Milano) 599 - 8,5 - 500,8

16.45: Kinderstunde.
16.55: Fruaenstunde.
17.05: Tanzmusik.
17.10: Schallplatten.
18.00—18.20: Nachrichten.
19.00: Landwirtschaft.
19.15: Unterhaltungsmusik.
19.45: Tanzmusik.
20.45: Vortrag.
21.00: Volkskundl. Abend.
23.00: Tanzmusik, Nachrichten.

Manchester 625 - 70 - 480

(Northern Region Programm)
16.30: Siehe Nationalprogramm.
18.15: Kinderstunde.
19.45: Orchesterkonzert.
21.00: Siehe Regionalprogramm.
22.30: Orchesterkonzert.
23.35—1.00: Siehe Nationalprogramm.

Moskau 416,6 - 20 - 720

(Versuchssender)
13.00: Literarisch-künstl. Übertragung.
15.00: Konzert.
16.00: Musikalische Front.
17.00: Literarisch-künstl. Übertragung.
18.30: Musikalische Instruktion.
19.30 und 21.00: Konzert.

WZSPS 230,6 - 100 - 1304
6.35: Konzert.
7.00—7.25: Zeitung „Proletar".
10.00: Arbeitermittag u. Konzert.
12.00: Deutsche Musik.
13.20: Übertragung f. Kinder.
17.00: Pionierzeitung.
17.30: Komsomolzeitung.
18.30: Zeitung „Proletar".
22.00: Sendung in fremder Sprache.

Komintern 202,5 - 40 - 1381
16.30: Rotarmistenzeitung.
18.00: Bauernzeitung.
20.30: Populär-wissenschaftl. Vorlesung.
21.15: Zeitung „Proletar".

Münster 653 - 77 - 459,4

Deutschschweizerisch. Landessender
12.29: Zeitzeichen, Wetter, Nachr.

— Sonnabend, 14. November —

12.40: Schallplatten.
15.30: Basel. **Konzert.** Handharmonikaklub „Baslerdybli".
15.59: Zeitzeichen, Schallplatten.
17.00: Zürich. Jugendstunde. Grete Heß, Stans, erzählt im Nidwald. Dialekt.
18.30: Revellers u. Comedian Harmonists (Schallpl.).
19.00: Zürich. Geläute d. Zürch. Kirchen.
19.15: Zürich. Die berufstätige Frau. Dr. Nelly Schmid: Ferien und Freizeit.
19.30: Zürich. Dr. R. H. Doering: G. F. W. Hegel und die Gegenwart.
20.00: Bern. **III. Sinfoniekonzert.** Allgem. Musikgesellschaft Basel; Ltg. Dr. F. Weingartner. Ilona Durigo, Alt. Übertragung a. d. gr. Musiksaal.
22.10—23.00: Tanzmusik (Schallpl.).

Nice-Juan-les-Pins 1210 - 248

13.30: Presse, Berichte.
15.00: Marseillaise.
Anschl. Tanzmusik.
23.00: Marseillaise.

Oslo 277 - 75 - 1083

16.30: Orchesterkonzert.
17.15: Kinderstunde.
18.15: Nationalmusik a. d. Hardingfele.
18.45: W. Nickelsen: Technik und Wissenschaft.
19.00: Verschiedenes, Wetter, Presse.
19.30: Vortrag.
20.00: Orchesterkonzert. Dir. H. Kramm.
1. Sousa: Marsch. — 2. Gounod: Aus „Faust". — 3. Per Lasson: Crescendo. — 4. Hannikainen: Tanz. — 5. Razigade: Malaguena. — 6. Bach: Arie. — 7. Weber: Joh.-Strauß-Potpourri. — 8. Borg: Marsch.
21.00: Prof. Th. Sinding: Gold und Silber.
22.05: Bunte Stunde.
22.35—24.00: Tanzmusik a. Schallpl.

Mähr.-Ostrau 1139 - 11 - 263,4

(Mor. Ostrava)

16.00: Schallplatten.
16.55: Kinderfunk.
17.10: Wochenschau aus Prag.
18.05: Literatur.
18.15: Vortrag aus Prag.
18.25: F. Strejcovsky: Ausübung der Skifahrer.
18.40: Schallplatten.
19.00: Übertragung aus Prag.
22.20—24.00: Bunter Abend.

Palermo 554 - 4 - 541,5

18.00—19.00: Frauenstunde, Tanzmusik.
20.20: Französisch.
20.55: Tanzmusik.
21.05: „Die Bajadere". Operette von Kálmán.
22.55: Nachrichten.

Paris 174 - 17 - 1724,1

8.45—16.00: Schallplatten, Börse.
16.00: Kinderstunde.
17.45: Konzert.
20.05: G. Colomb: Spaziergang durch die Wissenschaft.
20.30: Buchhaltungskursus.
20.45: Handelskurse.
21.00: Literatur.
21.45: „Dédé" von Christiné.
22.15: Nachrichten.

Posen (Poznan) 896 - 1,8 - 334,1

7.15: Presse, Berichte.
13.00: Zeit, Stundenschlag, Schallplatten.
17.40: Propaganda.
17.50: Historisches Feuilleton.
18.05: Kinder- und Jugendstunde.
18.30: Konzert. N. Padlewska, Klavier; L. Pieprzowna, Sopran; W. Eichstaedt, Begleitung.
1. Beethoven: a) Sonate f-moll; b) Rondo G-dur. — 2. Lieder.
20.00: St. Werner: Polit. Umschau.
20.15—21.55: Siehe Warschau.
22.10: Werke von Chopin. (Aus Warschau.)
22.45—24.00: Tanzmusik a. d. Esplanade.

Prag (Praha) 617 - 5,5 - 486,2

11.00: Schallplatten, Zeit, Landwirtschaft.
12.15—12.25: Arbeitsmarkt.
12.30: Presse.
12.35: Konzert aus Preßburg.
13.50: F. Cepek: Die Bedeutung der Wissenschaft für die Produktion.
14.00: Dr. Králová-Janousková: Gesundes Kind.
14.10—14.30: Schallplatten, Börse.
15.00—16.00: Konzert aus Brünn.
17.10: Wochenschau.
17.20: Deutsch.
17.35: Literatur.
17.55: O. Rádl: Was wird im Film gespielt?
18.15: C. Kochanyni: Karpatho-Rußland und die Aufgaben unserer Sozialpolitik.
18.25: Deutsche Sendung. 1. Presse 2. L. Schleißner: Die Instrumente des Orchesters: Die Oboe [Angelo Avanzini, Oboe].
19.05: Dr. Ot. Matouska: Die Vergangenheit und Zukunft unserer Erde.
19.20: K.-Hruska-Stunde.
19.55: Bunter Abend. J. Chvála, lustige Lieder; Fr. A. Tichy, Jazz-Orch.; Conferencier: Fr. Havel.
21.00: Novotnys Blasmusik.
1. Fucik: Einzug der Gladiatoren. — 2. Pehlik: Vom tschechischen Paradies. — 3. Zadrazil: Der Zweikampf. — 4. Kostál: Köpfe hoch. — 5. Urbánek: Unser goldenes Prag. — 6. Korda: Märchen. — 7. Stolz: Die Schöne vom Süden. — 8. Patzke: Gruß an Luxemburg.
22.25—24.00: Bunter Abend a. Mähr.-Ostrau.

Preßburg 1076 - 14 - 278,8

(Bratislava)

12.35: Orchesterkonzert.
13.50—14.10: Vorträge aus Prag.
15.00—16.00: Konzert aus Brünn.
17.00: Schallplatten.
17.30: Marionettentheater.
18.40: Haushaltsfunk.
19.00: Siehe Prag.
22.25—24.00: Bunter Abend aus Mährisch-Ostrau.

Reval (Tallinn) 599 - 10 - 500,8

12.45: Schallplatten, Presse, Sport.
16.30: Presse, Schallplatten.
17.00: Kinderstunde.
17.30: E. Jalak: Der Balkan im Fernen Osten.
18.05: Konzert. Dir. A. Krull.
Ab 19.05: Alte und moderne Tanzmusik.

Riga 572 - 12 - 524,5

11.00: Nachrichten.
16.00: Wagner und Liszt.
17.00: G. Jurevics: Über platonische Liebe.
17.30: P. Kalnozols: Ausfuhr lettischer Produkte.
18.00: Französisch.
19.03: Heiterer Abend.
21.30—23.00: Tanzmusik.

Rom (Roma) 680 - 75 - 441,2

17.15: Nachrichten.
17.30—18.15: Konzert.
20.10: Schallplatten, Nachrichten.
21.00: „Bastien und Bastienne", Oper von Mozart.
Anschl.: Konzert.
22.55: Nachrichten.

Sottens 743 - 25 - 403,8

Westschweizerischer Landessender

12.30: Zeit, Wetter, Presse.
12.40: Lausanne. Schallplatten.
13.00: Zeit, Börse, Schallplatten.
16.00: Zeitzeichen.
Anschl.: Konzert. Rundfunkquintett.
17.15—18.00: Lausanne. Tanzmusik a. d. Beau-Rivage-Palace.
19.00: Wetter, Zeit.
Anschl.: Genf. Schallplatten.
19.40: Lausanne. Journalist. Vortrag.
20.00: Lausanne. **Populäres Konzert.**
20.45: Genf. **Abendveranstaltung.**
21.00: Orchesterkonzert.
22.15—23.00: Genf. **Tanzmusik** a. d. Moulin-Rouge.

Stockholm (sasa) 689 - 75 - 435,4

16.00: Unterhaltungsmusik. Streichkapelle.
17.00: Besuch mit dem Mikrophon auf dem Tabaksmonopol Schwedens.
17.30: Praktische Viertelstunde.
17.45: Für die Jugend.
18.15: Kabarett.
18.45: Vortrag.
19.30: Alte Tanzmusik.
20.15: Komödie von Georges Courteline.
20.45: Schallplattenkabarett.
22.00—23.00: Moderne Tanzmusik.

Straßburg 869 - 17 - 345,2

12.30: Schallplattenkonzert.
14.15—15.00: Schallplattenkonzert.
16.00: Franz. Vortrag.
16.15: Tanzmusik (Schallplatten).
16.30: Musikalischer Vortrag mit Beispielen.
16.50: Tanzmusik (Schallplatten).
17.30: Franz. Vortrag.
17.45: M. Trendel: Die Herzschen Wellen.
18.00: Instrumentalkonzert.
18.45: Französisch.
19.00: Instrumentalkonzert.
19.45: Franz. Vortrag.
20.00: Jazzmusik.
20.45: Schallplattenkonzert.
21.30—23.30: Kammermusik. Yvonne Simonot, Cellistin.
Couperin: Sonate für Cello. — Schubert: Quintett für Violine, Bratsche und Cello. — Grieg Holberg. — Brahms: Sonate für Bratsche und Klavier [Briqueteur u. Pogoda].

Triest 1211 - 15 - 241,7

17.00: Schallpl., Frauenstunde.
17.25: Medizinischer Vortrag.
17.45—18.30: Konzert a. d. Café „Savoy".
20.15: Nachrichten, Schallpl.
21.00: Konzert.
22.05: Konzert a. d. Café „Dante".
22.55: Nachrichten.

Toulouse 779 - 15 - 385,1

13.45: Wiener Orchester.
14.00: Gesungene Tangos.
14.15: Kammermusik.
14.45 u. 18.00: Bildfunk.
18.15: Argentinisches Orchester.
18.45: Militärkonzert.
19.00: Lieder.
19.15: Verschiedene Soli.
19.45: Sinfoniekonzert.
20.00: Lieder.
20.45—22.30: Abendveranstaltung.
20.45: Tanzmusik. — 21.00: Militärkonzert. — 21.15: Tonfilmmusik. — 21.30: Argentinisches Orchester. — 21.45: Orchesterkonzert. — 22.00: Wiener Orchester. — 22.30: Operettenlieder. — 22.45: Aus komischen Opern. — 23.00: Schallplatten. — 23.15: Lieder.
23.45: Jazzmusik.
0.00: Autorenstunde.
0.30: Autorenstunde (Forts.).
1.00: Wetter, Presse, Berichte.

Warschau 212,5 - 158 - 1411,8

(Warszawa)

11.40: Presse, Berichte.
11.58: Zeit, Fanfaren aus der Notre Dame. (Aus Krakau.)
12.05: Programm, Wetter.
12.15—13.15: Schallplatten.
14.45: Schallplatten.
15.15—15.20: Berichte f. Kleingärtner.
15.25: Periodische Neuerscheinungen.
15.45: Hydrographische Berichte.
15.50—16.15: Schallplatten.
16.20: Dr. M. Stepwoski: Funktechnik.
16.40: Schallplatten.
17.10: Prof. M. Zdziechowski: Die franz. Revolution. (Aus Wilna.)
17.35: Konzert. Junge Talente. H. Perkowska, Sopran; S. Helfgo, Violine. L. Urstein, Klavier.
18.05: Kinder- und Jugendstunde. „Die Biene des König Salomon" von J. Sorokowicz.
18.30: Konzert für die Jugend.
19.15: Ing. Tarkowski: Landwirtschaftliche Berichte.
19.50: Schallplatten.
20.00: Am Horizont.
20.15: Orchesterkonzert. Dir. St. Nawrot. Ida Los, Gesang; W. Conti, Tenor. L. Urstein, Klavier.
1. Kéler-Béla: Lustspielouvertüre; Frederiksen: Träume der Sennerin; Frederiksen: Bild des Nordens. Armandola: Orientalisch. — 2. Brown: Als ich Dich kannte; Perkowski: Dich wiedersehen; Tagliaferri: Piscatore et Pusilleco. — 3. Rubinstein: Melodie; Friemel: Lied aus „Rose-Marie"; Grieg: Solveig-Lied. — 4. Morena: Divi: dende Potpourri; Ketelbey: Mondenschein. — 5. Finden: Freudenhände; Ruby: Synkopation; Branducci: Ombre de sogno. — 6. Ahlert: Aus „Joyeux Madrid"; Abraham: Aus „Die Blume von Hawai". Berlin: An den Mond. — 7. Lincke: Die Bachfisch-Parade; Felix: Unter der Linde: Fall: Lied aus „Die Dollarprinzessin"; Solazzo: Tarantelle „Capodimonte"; Menichetti: Gruß an die Sieger. Marsch.
21.55: Feuilleton: „Höflichkeit" von I. Dehnel.
22.10: Klavierkonzert. S. Rabcewicz. Werke von Chopin.
1. Sonate c-moll. — 2. Ballade F-dur.
22.50—22.55: Sportberichte.
23.00—24.00: Tanz- u. Unterhaltungsmusik.

Wilna (Wilno) 1229 - 22 - 244,1

11.40—14.00: Siehe Warschau.
14.00: Programm, Schallplatten.
15.05—16.40: Siehe Warschau.
16.40: Literatur.
16.50: Schallplatten.
17.10—19.00: Siehe Warschau.
19.00: Litauische Wochenschau.
19.20: Für Studenten.
19.45—23.30: Siehe Warschau.
23.30—24.00: Schallplatten.

Kurzwellenprogramme

Königswusterhausen 9560 - 8 - 31,38

14.00—14.55: Deutsche Tenöre und Schallplatten.
16.25—18.10: Unterhaltungsmusik. — Einlage: Eröffnungsfeier der Ausstellung „Arbeit u. Rhythmus".
19.05: Werke von Ernst Krenek.
19.35: Die Erzählung der Woche.
20.00—21.10: Ausschnitt a. d. Wohltätigkeitsfest des Frauenhilfswerks eins bei der staatlichen Polizeiverwaltung Berlin.
22.10: Nachrichten.
Anschl. Vom Film-Ball: Tanzmusik (Kapelle Artur Guttmann). — Als Einlage: Kabarett der Film-Prominenten.
0.30—1.30: Nachtkonzert aus Köln.

Esperanto-Programme

K: Esperantolehrgang für Anfänger Kp: Esperantolehrgang für Fortgeschrittene N: Nachrichten P: Programm der folgenden Woche. V: Vortrag — Auskunft erteilt Deutscher Esperanto-Bund, Berlin SW 61, Johannisterstraße 9

Sonntag, 8. November.
8.30—9.00: Langenberg. W. Wingen: Esp.-Kursus.
9.30—10.00: Lille P. T. T. Nord. A. Trotin: N.
15.00—15.30: Leipzig. Prof. Dr. Dietterle: Esp.-Kursus.

Montag, 9. November.
18.30: Charkow. Filipov. Spiridovic: Kp.
22.05—22.30: Leningrad. N.

Dienstag, 10. November.
20.00—20.10: Reval. N.

Mittwoch, 11. November.
18.30: Charkow. Filipov: Esp.-Kursus.
19.05—19.30: Stuttgart. Dr. Vogt: El „Originala Verkaro".

Donnerstag, 12. November.
16.40—16.55: Wien. W. Smital: Esperantobericht über Österreich.
18.45—19.15: Paris P. T. T. Rousseau: Esp.-Kursus.
21.00—21.20: Kowno. V.
22.05—22.30: Leningrad. N.

Freitag, 13. November.
18.30: Charkow. Filipov. Spiridovic: Kp.
19.30—19.35: Stuttgart. Prof. Chrstaller: P.
21.00: Radio-Normandie (Le Havre). Prof. Dubuisson: Esp.-Kursus.
22.35—22.45: Breslau. M. Pollerus: Heimatschriftstellerin Anna Bernard.

Sonnabend, 14. November.
18.40—19.15: Heilsberg. P. Heikert: Esp.-Kursus.
19.20—19.45: Huizen. P.
21.15—21.25: Lyon-la-Doua. M. Berrel: N.

FUNK

DIE WOCHENSCHRIFT DES FUNKWESENS

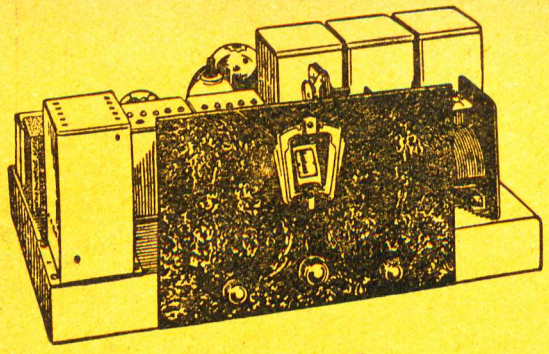
Presse St... 14. N...

St Fu 480 D

* Einzelpreis 60 Pfennig *

Weidmannsche Buchhandlung, Berlin SW 68

Heft 46



Band-Schalecohet 7

B. S. 7 W für Wechselstrom-Vollnetzbetrieb
B. S. 6 G für Gleichstrom-Vollnetzbetrieb (220 V)
B. S. 6 B für Batteriebetrieb

Für den Superheterodyne hat eine neue Ära begonnen! Durch ernste Forschungsarbeit des allen anspruchsvollen Funkbastlern rühmlichst bekannten Schaleco-Laboratoriums ist es gelungen, dieses Empfangsmittel zur höchsten Vollendung auszubilden. Das Ergebnis dieser Arbeiten findet seinen Niederschlag im Band-Schalecohet 7, dem deutschen Bandfilter-Superheterodyne. Der Empfänger ist mit 6 Röhren und einem Gleichrichter ausgerüstet. Es sind vorhanden 2 abgestimmte HF-Kreise, 1 Oszillatorkreis, 2 doppelseitig abgestimmte Zwischenfrequenzkreise und 1 Niederfrequenzkreis. Sämtliche HF-Kreise werden von einem Dreifach-Spezial-Drehkondensator solidester Bauart gemeinsam abgestimmt. Für den Empfang der Rundfunkwellen ist eine optimale Z. F. von 175 kH und für den Empfang der langen Wellen eine solche von 75 kH vorgesehen. Die Kopplung ist auf eine Bandbreite für 9 kH festgesetzt, und dank der absoluten Trennschärfe von 9 kH in Verbindung mit der großen Fernempfangsempfindlichkeit des Band-Schalecohet 7 ist er als modernster und leistungsfähigster Bandfilter-Superheterodyne vollkommen konkurrenzlos. **Jede Station nur einmal! Keine Pseudoüberlagerung! Kein Interferenzpfeifen! 100%ige Einknopfabstimmung! Eine Volumenkontrolle, ein Wellenumschalter! Vollendet durchgebildete Chassis-Bauweise — vorbildliche attraktive Wirkung, glänzende Tonwiedergabe!**

..... Ich habe Gelegenheit gehabt, Ihren
Band-Schalecohet 7
unter schwierigen Empfangsverhältnissen zu hören. Schon bei Durchsicht der Broschüre ist mir die wunderbare und einfache Bauweise aufgefallen. Ihr Baumodell ist etwas fertig Durchdachtes. Allgemein fällt auf, daß zum Zusammenbau nur Zange, Schraubenzieher und ein Lötkolben benötigt werden.
Als Techniker habe ich täglich Gelegenheit, mich mit verschiedenen Apparaten, auch amerikanischen, herumzuschlagen. Obwohl diese Empfänger teilweise mehr Röhren besitzen als der Ihrige, habe ich keinen gefunden, der die
fabelhafte Selektivität
Ihres Apparates aufweist.
Der Schalecohet 7 ist phänomenal.
Hochachtungsvoll
G. M. L., Radiotechniker, Zürich/Schweiz, den 20. 9. 1931

Schackow, Leder & Co. G. m. b. H.
Berlin N 4, Chausseestr. 42

Bitte senden Sie mir die ausführliche Broschüre über den „Band-Schalecohet" mit Bauplan in natürlicher Größe. RM 1,50 in Briefmarken lege ich hier bei.

Name:.....

Adresse:.....

DAS GROSSE AEG-PROGRAMM

AN NETZEMPFÄNGERN
BRINGT AUCH



ALLGEMEINE ELEKTRICITÄTS GESELLSCHAFT

Bastler

die sich einen unserer

Ledion-Neutrodyne-Empfänger

gebaut haben, können diesen durch unsere

neuen Ledion-Schaltspulen

und

neuen Ledion-HF.-Drosseln

in einen

hochwertigen Schirmgitter-Empfänger

umbauen.

Verlangen Sie kostenlos Prospekte mit genauer Bauanleitung von Ihrem Händler oder von unserem Werk Adlershof.

C. J. VOGEL
DRAHT- UND KABELWERKE
AKTIENGESELLSCHAFT
BERLIN-ADLERSHOF

Gegründet 1858 Gegründet 1858



Bastler gibt ab:

Telefunken 9 W, Sonderausführung für Rahmen- und normale Antenne, 4 Abstimmkreise, RE 604 mit Ausgangs-Trafo, neue Röhren, besonders selektiv ..... RM 450,—
Telefunken 31 W, mit Röhren ..... RM 100,—
Elgraphon, Synchronmotor, 110/220 ~ mit Fuß, Teller, Tonarm .. RM 50,—
" eingebaut in Mahagoni-Grammophon ..... RM 70 —
DTW-Rahmen-Antenne, kurz—lang, zusammenlegbar ..... RM 30,—
Roland-Rahmen-Antenne, hochwertige Sonderausführung mit vielen Schaltmöglichkeiten ..... RM 40,—
Tefag, magn.-dyn. Lautsprecher, mit Schallw., hochohmig .... RM 50,—
Graßmann, dyn. Lautsprecher, 4—6 V Erregung, hochohmig .. RM 40,—
Protos-Lautsprecher, braunes Eichengehäuse, Bespannungsstoff schadhaft ..... RM 15,—
Tonabnehmer, Blaupunkt, Dose ..... RM 6,—
" " " mit Arm und Regler ..... RM 10,—
" Reisz, Dose, besonders gut ..... RM 20,—
Zeitschaltuhr, Siemens 220 ~ (2 Stück) ..... je RM 20,—
Pausenschaltuhr, Blaupunkt, für Batterie-Gerät ..... RM 10,—
Sperrkreis, Siemens, bis 600 m ..... RM 8,—
" Telefunken, 700 bis 2000 m ..... RM 8,—
" Loewe, bis 600 m ..... RM 3,—

Die Geräte haben nur Versuchszwecken gedient und sind neuwertig. Abgabe gegen Kasse. Interessenten wollen schreiben unter Chiffre **1436** an die Anzeigenabteilung des „Funk".

Besonders günstiges Angebot!

4 pol. Magnet-Systeme ..... RM 7,50
Lautsprecher in Eichengehäuse mit 4 pol. Kraftsystem RM 18,—
Einbaugehäuse für Netzapparate bis 4 Röhren ... RM 3,80

Bezugsquellen werden nachgewiesen

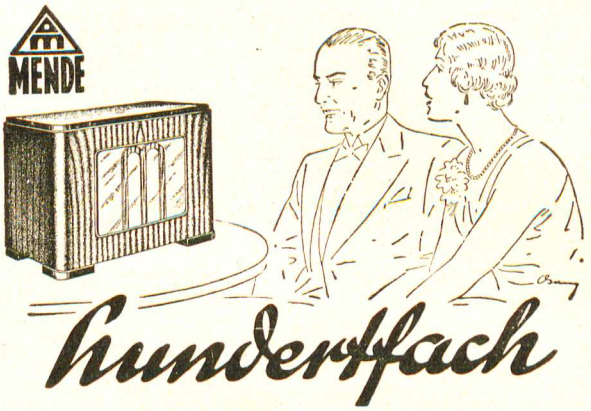
B. Jetter • Berlin, Schillingstraße 14

Verlangen Sie **kostenlos** ausführlichen Prospekt

Telefunken T 9 W

vollkommen neuwertig, aus Umbaugründen für RM 285,— **abzugeben.**

Telefon: Zehlendorf H 4, 1803



hundertfach

erhöhen Sie den Wert Ihrer Empfangsanlage durch

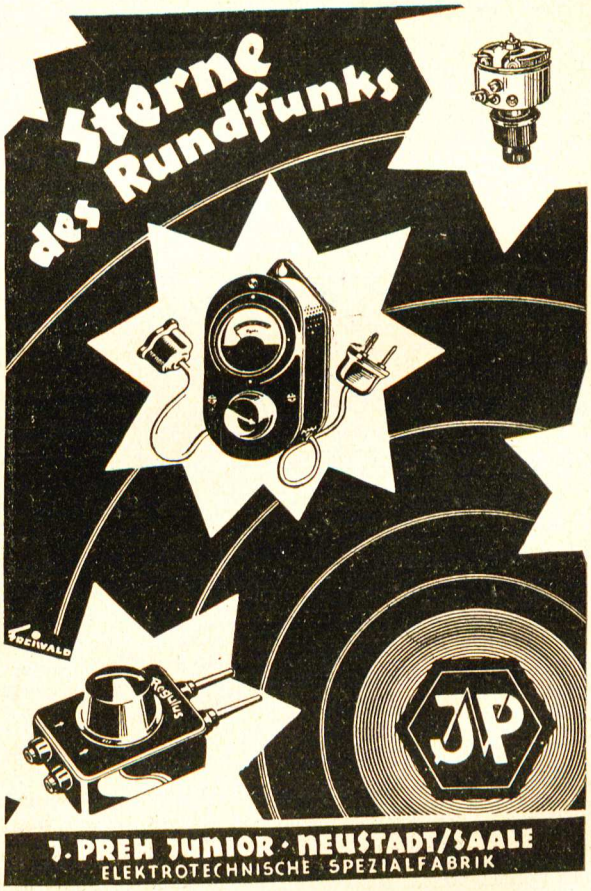
MENDE Lautsprecher

denn sie arbeiten mit einem verstellbaren, vierpoligen Kraftsystem, geben die hohen und tiefen Töne gleichmäßig gut wieder, sind trotz ihrer Empfindlichkeit hochbelastbar und auf die Endröhren 134, 304 und Schirmgitterendrohr 164 umschaltbar.

Mende-Lautsprecher sind Qualitäts-Erzeugnisse und zeichnen sich rein äußerlich durch ihre vornehme Linienführung aus, erfreuen sich einer allgemeinen Beliebtheit und können nach dem heutigen Standpunkt der Technik als höchste Vollendung bezeichnet werden.

PREIS: MENDE L 48 RM. 48.-
MENDE L 54 RM. 54.-
MENDE L 68 RM. 68.-

ZU HABEN NUR IN FACHGESCHÄFTEN



AUS DEN VEREINEN UND VERBÄNDEN

Deutscher Funktechnischer Verband E. V.

Geschäftsstelle: Berlin W 57, Blumenthalstraße 19. Fernspr.: Kurfürst 5773 u. 8651. Postscheckkonto: Berlin Nr. 208 19. Bankkonto: Dresdner Bank, Dep.-Kasse J 2, Charlottenburg, Kaiserdamm 118.

*



Hauptgeschäftsstelle: Berlin W 57, Blumenthalstr. 19. Fernsprecher: B 2 Lützow 9148. Postscheckkonto: Berlin Nr 959 53. Sprechstunden: Donnerstags 17 bis 19 Uhr.

Mitglied der FTV. kann jeder werden, der für das Funkwesen Interesse hat. In den zahlreichen erstklassigen Bastelstuben unserer Gruppen können Apparate mit Hilfe der dort vorhandenen Maschinen und Geräte selbst gebaut oder auf ihr richtiges Arbeiten hin mit Unterstützung geübter Bastler untersucht werden. Röhrenprüfungen werden vorgenommen. Zuverlässige Auskünfte in allen funktechnischen Fragen werden gern erteilt.

Alle Mitglieder erhalten nach ihrer Wahl die Vereinszeitschriften „Funk" bzw. „Funk, kleine Ausgabe" mit vollständigem Europaprogramm kostenlos. Der Monatsbeitrag, der erstmalig für zwei Monate, später allmonatlich im voraus zu entrichten ist, beträgt bei Lieferung des „Funk" 2 RM., des „Funk, kleine Ausgabe" 1,25 RM. Kündigungsfrist ein Kalendermonat. Beitrittserklärungen sind an die Hauptgeschäftsstelle oder eine Gruppengeschäftsstelle zu richten.

Das Handbuch der FTV. kann durch die Geschäftsstellen der Gruppen gegen Erstattung eines Unkostenbeitrages von 20 Rpf. je Exemplar von allen Mitgliedern bezogen werden.

Auf die nachstehend angezeigten Veranstaltungen unserer Gruppen machen wir besonders aufmerksam.

Zu der von der Gruppe Schöneberg herausgegebenen Pharus-Radio-Karte, welche alle Mitglieder durch die Gruppen erhalten haben, ist ein Ergänzungsblatt nach dem neuesten Stande herausgekommen, das zum Preise von 1 Rpf. pro Stück durch die Gruppen zu beziehen ist.

In der Woche vom 26 bis 31. Oktober ist Hauptrundschreiben Nr. 202 hinausgegangen.

Aus gegebener Veranlassung weisen wir darauf hin, daß die Deutsche Funkgesellschaft nicht zu unseren Untergruppen gehört und auch sonst durch keinen anderen Landesverband dem Deutschen Funktechnischen Verband E. V. angeschlossen ist.

gez. Dr. Pohle gez. Dr. Danielewicz.

*

FTV. Gruppe Rundfunk AEG. Geschäftsstelle: H. Müller, Oberschöneweide, Fauststraße 50. Postscheckkonto: Ruppel, Berlin 622 41. Bastelstube und Vereinslokal: Haus der Technik, Oranienburger Straße. Bastelabende: Freitags ab 20 Uhr.

Heute, Freitag, den 13. November, findet unsere Monatsversammlung statt.

FTV. Gruppe Aronwerke. Geschäftsstelle: Berlin-Charlottenburg, Wilmersdorfer Str 39. Fernspr.: C 1 Steinplatz 0013. Postscheckkonto: Berlin 623 44. Bastelstube: Berlin-Schöneberg, Ebersstraße 96 (FTV Gruppe Schöneberg). Bastelabende: Donnerstags ab 20 Uhr.

FTV. Gruppe Berlin-Lichtenberg. Geschäftsstelle: E. Badt, Treptow, Köpenicker Landstraße 141. Postscheckkonto: Zimmermann, Berlin 359 52. Bastelstube u. Vereinslokal: O. Berlin, Berlin-Lichtenberg, Neue Bahnhofstraße 2. Bastelabende: Dienstags ab 20 Uhr. — Einladung zur ordentlichen Hauptversammlung am 17. November mit folgender Tagesordnung: 1. Protokollverlesung; 2. Beitragsermäßigung und „Funk"; 3 Neuwahl des Vorstandes: a) Bericht des Vorsitzenden und des Kassierers; b) Bericht der Revisoren; c) Entlastung des Vorstandes; d) Neuwahl; 4. Verschiedenes. — In Anbetracht der wichtigen Tagesordnung bitten wir alle Mitglieder, insbesondere die Bezieher des „Funk, kleine Ausgabe", zu dieser Versammlung zu erscheinen. — Den Besuch unserer Bastelabende, die regelmäßig Dienstags stattfinden, können wir jetzt besonders anraten, da wir mit dem Bau eines Gegentaktverstärkers begonnen haben. Gäste willkommen.

FTV. Gruppe Beuth-Schule (HTL). Geschäftsstelle: Berlin N 65, Zeppelinplatz. Fernsprecher: E 2 Kupfergraben 0021, App. 2219. Postscheckkonto: P. Drobka: Berlin N 65 (Berlin 105 892). Bastelstube: Beuth-Schule, Zeppelinplatz. Bastelabende: Freitags ab 20 Uhr.

FTV. Radio-Vereinigung Dessau E. V. Geschäftsstelle: E. Kuchel, Dessau, Amalienstraße 69. Bankkonto: Kreissparkasse Dessau Nr. 2602. Bastelstube und Versammlungsraum: Teichstr. 48. Bastelabende: Mittwochs ab 20 Uhr, Sonnabends ab 15 Uhr.

FTV. Ortsgruppe Forst (Lausitz). Geschäftsstelle: W. Ullrich, Berliner Str. 70. Bastelstube und Vereinslokal: Hotel Kaiserhof, Sorauer Str. 16. Vereinsabende: Jeden zweiten und vierten Donnerstag im Monat, ab 20 Uhr.

FTV. Gruppe Lorenz E. V. Geschäftsstelle: C. Lorenz A.-G., Berlin-Tempelhof, Fernspr.: G 5 Südring 0013, App. 746, Koher. Postscheckkonto: Berlin 126 648. Vereinslokal: Kunze, Tempelhof, Friedrich-Wilhelm-Straße 68. Sprechstunden: Montags ab 17.30 Uhr im Vereinslokal, Dienstags und Donnerstags, 12.30 bis 13 Uhr, in der Geschäftsstelle, Hauptkontor. — Die Durchsicht der Beitragskonten hat ergeben, daß viele Mitglieder mit ihren Beitragszahlungen weit in Rückstand geraten sind. Obwohl fast alle unsere Mitglieder unter der schlechten Wirtschaftslage zu leiden haben, müssen wir jedoch bedacht sein, von allen noch in Arbeit stehenden Vereinsangehörigen die Beiträge einzuholen, damit die Lebensfähigkeit der Gruppe erhalten bleibt. Wir bitten daher, die rückständigen Beiträge pflichtgemäß umgehend abzuführen, zumal zu dem bevorstehenden Jahresabschluß ausgeglichene Beitragskonten vorliegen müssen.

FTV. Magdeburg. Briefanschrift: Bruno-Wille-Straße 3. Vereins- und Bastelräume: Maybachstraße 12 (Mitteleingang 1 Tr.). Funkberatungsstelle: Domplatz 11, Eingang Breite Straße. Sprechstunden jeden Dienstag von 19.30 bis 21 Uhr. Kurzwellenstation: D 4 ADZ. Bastelabende: Dienstags und Freitags von 20 bis 22 Uhr. — Heute abend zweiter Vortrag des Funking. G. Weiß über „Aufbau und Wirkungsweise einer Audionschaltung". Der Vortrag findet im Vortragsraum, Maybachstraße 12, statt. Wir bitten um zahlreichen Besuch. Der dritte Vortrag über „Aufbau und Wirkungsweise eines Hochfrequenzverstärkers" findet am Freitag, dem 20. November, statt. — Jeden Montag Morsekursus für Anfänger und jeden Dienstag Bastelabend. — Wir veranstalten vom 15. bis 22. November im Hause Breiter Weg 15 eine Funk- und Bastelschau. Besuchen auch Sie mit Ihrem Bekanntenkreis diese Ausstellung, Sie werden dort viel Neues finden.

FTV. Ortsgruppe Nauen. Geschäftsstelle: Nauen, Holzmarktstraße 23. Fernspr.: K 9 Nauen 655 (Lübbert). Bastelstube: Holzmarktstraße 23. Bastelabende: Mittwochs ab 20 Uhr. Vereinslokal: Café Korn, Nauen, Dammstraße. Vereinsabende: Jeden Freitag nach dem Ersten.

FTV. Gruppe Neukölln. Geschäftsstelle: Neukölln, Hermannstraße 200. Fernspr.: F 2 Neukölln 2082. Verkaufsstelle geöffnet von 8 bis 19 Uhr.

FTV. Gruppe Siemens. Geschäftsstelle S. S. W., Verwaltungsgebäude Siemensstadt. Postscheckkonto: E. Brausewitz (Berlin 109 133). Bastelabende: Charlottenburg, Kirchplatz 2, Montags und Donnerstags ab 17.15 Uhr Kurzwellensender: D 4 ADB. Gebäude hinter dem Siemens-Stadion.

Achtung! Unser offizieller Sendetag ist jetzt Dienstags ab 17 Uhr.

FTV. Ortsgruppe Stendal. Geschäftsstelle: H. Lühmann, Südwall 33. Bastelstube: Restaurant Heine, Prinzenstraße. Bastelabende: Dienstags ab 20 Uhr. Vereinslokal: Konditorei Wendt, Schadewachten. Vereinsabende: jeden ersten und zweiten Dienstag im Monat.

FTV. Rundfunkgruppe des Telefunkenkonzerns (RGT.). Geschäftsstelle: Obering. Hasselkus, Berlin SW 61, Tempelhofer Ufer 9, Fernsprecher: F 9 Bergmann 1871 (Telefunken). — Das „Handbuch

Wie beziehe ich den „FUNK"?
Am besten durch die Post!

An das Postamt .....

Ich bestelle hiermit

1 Stück des „FUNK",

die Wochenschrift des Funkwesens.

(Weidmannsche Buchhandlung, Berlin SW 68) fortlaufend ab Monat November, Bezugspreis monatlich 2.40 RM (zuzüglich 6 Rpf. Bestellgeld)

Name: .....

Adresse: .....

Die Post läßt den Betrag monatlich durch den Briefträger einziehen. Für Bestellungen, die erstmalig nach dem 24. aufgegeben werden, erhebt die Post eine Sondergebühr von 20 Rpf.

FUNK Gutschein Nr. 46

gültig für eine schriftliche Auskunft durch das

Funk-Bastler-Laboratorium

in Berlin SW 68, Zimmerstr. 94

Sprechstunden: **Mittwochs** von 17—19 Uhr
Sonnabends von 15—17 Uhr

Schriftl. Anfragen ist dieser Gutschein und ein Freiumschlag beizufügen. Berechnungen von Transformatoren, Drosseln usw. werden nicht ausgeführt, Schaltungen und Baupläne von Empfängern nicht entworfen.

Name: .....

Ort und Straße: .....

Ich beziehe den „Funk" durch Post/Buchhandlung/Straßenhandel/Verein

der FTV." und das „Jahrbuch des Lautwesens" haben unsere Mitglieder inzwischen als Stiftung der RGT. erhalten. Jedem bis zum 31. Dezember 1931 neu eintretenden Mitgliede liefern wir die beiden Bücher zum ermäßigten Preise von 50 Rpf. nach.

FTV. Verein der Funkfreunde Berlin-Norden E. V. Geschäftsstelle: B. Höfer, Berlin N 65, Otawistr. 31. Bastelstube: Restaurant Schulze, Berlin N 65, Barfußstraße 12. Bastelabende: jeden Mittwoch ab 20 Uhr.

FTV. Gruppe Vogel. Geschäftsstelle: M. Klein, Berlin-Adlershof, Sedanstraße 1. Fernspr.: F 9 Adlershof 400. App. 1. Bankkonto: Commerz- und Privatbank, Dep.-Kasse ST, Köpenick. Bastelstube: O. I. Vogel A.-G., Berlin-Adlershof, Sedanstraße 1. Bastelabende: Jeden Montag nach dem 1. und 15. jedes Monats.

FTV. Funkverein Wannseebahn E. V., Sitz Steglitz. Geschäftsstelle: M. Bondkowski, Steglitz, Albrechtstraße 116. Fernsprecher: G 9 Albrecht 2163. Postscheckkonto: Berlin 430 12. Vereinsheim, Bücherei und Laboratorium: „Zum Patzenhofer", Steglitz, Breite Straße 40. Zusammenkünfte jeden ersten und dritten Donnerstag im Monat.

*

Saar-Radio-Club Saarbrücken E. V.

Vorsitzender: Direktor Bethge, Saarbrücken 3, Semperstraße 12. Schriftführer: Oberpostinspektor Schwartz, Saarbrücken 3, Lessingstraße 51. Schatzmeister: Kaufmann Josef Blum, Saarbrücken 3, Dudweiler Straße (Unda). Postscheckkonto: Nr. 1044 Saarbrücken. Geschäftsstelle: Saarbrücken 2, St. Johanner Straße 39, Seitenbau. Fernsprecher: Nr 112.

Großer Funkabend am Sonnabend, dem 28. November, im großen Saale der Wartburg, Saarbrücken, Nauwieserstraße. I. Sinfoniekonzert: Beethoven: 3. Sinfonie (Eroika), Leonorenouvertüre, ausgeführt vom Großen Sinfonieorchester (60 Herren) des Südwestfunks Frankfurt. Ltg.: Hans Rosbaud. — 2. Funkkabarett mit prominenten Rundfunkkünstlern und Künstlern der Oper Frankfurt. The Singing Babys! August Müller à la Weiß-Ferd'l, Rothe-Carey usw. Anschließend Operettenausschnitte mit voller Orchesterbegleitung. — 3. Tanz. — Karten zu 3 Fr. für Mitglieder des SRC. nur im Vorverkauf erhältlich. Verkaufsstellen werden noch mitgeteilt werden.

Vom 1. November ab kann der kleine „Funk" zum Mitgliedsbeitrag von 7 Fr. bezogen werden. Auf die Mitteilungen in Nr. 41 des „Funk" wird hingewiesen.

Vorträge des Ing. Weymann im November und Dezember: „Wesen und Wirkungsweise des Kondensators". Eine Vortragsreihe.

Ortsgruppe Wiebelskirchen. Die Bastelstunden des Klubs finden jetzt wieder regelmäßig am ersten Sonnabend eines jeden Monats statt.

Ortsgruppe Neunkirchen. Freitag, den 20. November, 20.15 Uhr, im Klublokal „Stummbillig" Mitgliederversammlung. Prüfung der Röhren.

Ortsgruppe Püttlingen. Entstörungsgeräte aller Typen können beim Schriftführer, Herrn Carl Petri, Püttlingen, Derlerstraße 14, angefordert werden. Dortselbst können auch Störmeldungen abgegeben werden.

Ortsgruppe Wellesweiler. Am 14. November, 20.15 Uhr, findet im Lokal Rohrbach, Wellesweiler, Steinwaldstraße, ein Vortragsabend statt. Ing. Gollub aus Saarbrücken spricht über das Neueste der Berliner Funkausstellung. Zahlreicher Besuch erwünscht.

*

Mitteldeutscher Funkverband E. V., Sitz Leipzig

Leipzig W 31, Stieglitzstraße 52. Fernsprecher: 450 15. Postscheckkonto: Leipzig Nr. 644 16. Geschäftsführender Vorstand: Dr. Fritz Kohl, Leipzig C 1, Markt 8; Geheimer und Oberpostrat i. R. Emil Oschatz, Leipzig W 31, Stieglitzstraße 52; Franz Engelhardt, Leipzig W 31, Brockhausstraße 32.

*

Funk-Verband Ostsachsen E. V., Sitz Dresden

Dresden-A. 1, Töpferstraße 2 II.
Dienststunden: Werktags 11 bis 13 und 17 bis 19 Uhr, Montags nur 11 bis 13 Uhr. Fernsprecher: 210 00.

Funkverein Dresden E. V. Geschäftsstelle: Töpferstr. 2 II. Dienststunden: Werktags 11 bis 13 und 17 bis 19 Uhr, Montags nur 11 bis 13 Uhr. Fernspr.: 210 00. Postscheckkonto: Dresden 8491.
Zahlstellen: Radio-Ludewig, Dresden-A., Viktoriastraße 18; Brillen-Schenk, Dresden-N., Hauptstraße 21; Musikhaus Bock, Dresden-A., Prager Straße 9; Radio-Rohmberger, Dresden-A. 29, Schulberg 5. Die Zahlstelle Zenker ist aufgehoben worden.

Veranstaltungen im November. Sonnabend, den 14. November, Geschäftsstelle Töpferstraße, 20 Uhr, Vortrag. cand. ing. Zetzsche: „Verwertung und Modernisierung alter Rundfunkempfänger". — Sonnabend, den 21. November, Geschäftsstelle Töpferstraße, Experimentalvortrag. Dr. Illgen: „Druckmessung in Quarzen". — Freitag, den 27. November, Restaurant des Städt. Ausstellungspalastes, Experimentalvortrag. Dr. Busse: „Fernsehen auf Ultrakurzwellen".

Bastelkursus: An jedem Mittwoch, 20 Uhr, findet in der Geschäftsstelle, Töpferstraße 2 II, ein Bastelkursus statt, in dem Messungen und Prüfungen vorgenommen werden können. Es werden nur Geräte geprüft mit beigefügter Schaltskizze. Zutritt nur gegen Mitgliedskarte. Ausnahme bei vorheriger Anmeldung.
Techn. Beratung: Mittwochs und Sonnabends von 17 bis 19 Uhr technische Auskunft und Beratung beim Ankauf von Empfängern und Einzelteilen (letzteres auch an Nichtmitglieder).

Juristische Beratung: Jeden Dienstagabend, 19 bis 20 Uhr, findet in der Geschäftsstelle, Töpferstraße 2 II, juristische Beratung statt, die liebenswürdigerweise Herr Referendar Mathias übernommen hat. Es werden nicht nur funktechnische, sondern alle juristischen Angelegenheiten beraten.
Lesezimmer: Täglich 11 bis 13 Uhr und 17 bis 19 Uhr. Montags nur 11 bis 13 Uhr.
Vergünstigungen im Albert-Theater: Es ist uns gelungen, für unsere Mitglieder eine Ermäßigung bis 60 v. H. zu erhalten. In unserer Geschäftsstelle sind „Grüne Gutscheinhefte" zum Preise von 2 RM. erhältlich, die bis 1932 Gültigkeit haben. Die hierfür gezahlten 2 RM. werden auf dem letzten Gutschein an der Kasse voll in Anrechnung gebracht. Wer ein „Grünes Gutscheinheft" erwirbt, erhält außerdem ein Zentraltheater-Gutscheinheft mit 10 Scheinen, die ebenfalls bis zu 60 v. H. Preisermäßigung einräumen. Die Gutscheinhefte sind übertragbar. Verbilligte Eintrittskarten: Zoo à 60 Rpf.; Gutscheine für Zentraltheater kostenlos. Gutscheine für Komödie (25 v. H.) kostenlos, können in der Geschäftsstelle entnommen werden. Ferner erhalten unsere Mitglieder Vergünstigungen in den Zentrum-Lichtspielen, Seestraße, gegen Vorzeigen der Mitgliedskarte. Sonnabends, Sonntags und feiertags gilt diese Vergünstigung nicht! Die Li-Mu-Lichtspiele (Musenhalle Löbtau), Poststraße, gewähren unseren Mitgliedern auch an Sonn- und Feiertagen gegen Vorzeigen der Mitgliedskarte insofern Vergünstigungen, indem sie auf allen Plätzen den nächstniederen Betrag zu zahlen haben. Es ist uns gelungen, auch für die UT- und Ufa-Lichtspiele verbilligte Eintrittskarten zu erlangen, die in der Geschäftsstelle zu 1,05 RM. erhältlich sind.

*

Verein der Funkfreunde Jena (E. V.). Mittwoch, den 18. November, des Bußtags wegen, kein Vereinsabend. Mittwoch, den 25. November, 20 Uhr, in der Hopfenblüte bei Funkfreund Ritter Mitgliederversammlung mit folgender Tagesordnung: 1. Niederschrift; 2. Änderungen im Bezugspreis der Mirag-Zeitung (Erhöhung); 3. Bericht und Abrechnung über die Funkausstellung; 4. Bericht über die Vorstandssitzung des Verbandes, erstattet vom Vorsitzenden; 5. Neuaufnahmen; 6. Verschiedenes. — Am Mittwoch, dem 2. Dezember, spricht Funkfreund Böckel im Rahmen seines Vortrages vom 4. November „Selbstaufnahme von Schallplatten" über das „Draloton-Verfahren".

Radio-Vereinigung Gera, E. V. Am Montag, dem 16. November, 20.30 Uhr, findet im Vereinslokal Lützowturnhalle ein Diskussionsabend statt. Wir bitten um recht zahlreiche Beteiligung. — Diese Mitgliederzusammenkunft findet wegen anderweitiger Besetzung unseres Vereinszimmers ausnahmsweise acht Tage später statt. Wir verschieben deshalb auch die zweite Versammlung dieses Monats um acht Tage auf Montag, den 30. November.

Funkverein 26. Dsbg.-Hamborn. Vereinsheim: Beecker Straße 214. Geschäftsstelle: Albrechtstraße 24. 1. Vorsitzender: W. Wagner; 1. Techn. Leiter: Ing. Krampen. — Jeden Dienstag, 20 Uhr, Fortsetzung der Vortragsreihe: „Hochfrequenz". Mitglieder nehmen daran unentgeltlich teil. Neuaufgenommene Mitglieder können noch teilnehmen und wollen sich beim Kursusleiter, Ing. Krampen, oder beim 1. Vorsitzenden, Herrn W. Wagner vorher melden. Die Vortragsreihe wird nicht wiederholt. — Jeden Donnerstag, 20 Uhr, im Vereinsheim Bastelabend. Den Mitgliedern steht eine komplette Werkstatt zur Verfügung, auch für Holzarbeiten. Meßgeräte und zahlreiches Versuchsgerät vorhanden. — Kurzwellenabteilung unter Leitung des Mitgliedes und 2 Techn. Leiters, Herrn Orazum. Interessenten können sich zur Teilnahme noch melden. Auch Jugendliche können sich an den Veranstaltungen des Vereins beteiligen. Es liegen aus die Zeitschriften „Funk-Bastler", „Werag", „Funk-Post", „Bastelbriefe der Drahtlosen" und „Radio-Kosmos". Vereinsbibliothek ist ebenfalls vorhanden.

Trierische Funkgesellschaft E. V., Trier. Vorsitzender: Obering. H. Gersing, Trier, Werner-Siemens-Straße 3. Schriftführer: Kaufmann R. Jung, Trier, Tempelweg 21. Schatzmeister: Telegraphenwerkführer K. Hopf, Trier, Ringstraße 14. Postscheckkonto: Köln Nr. 233 77.

Schluß der Mitteilungen der dem Deutschen Funktechnischen Verband angeschlossenen Verbände und Vereine.

*

DEUTSCHE FUNKGESELLSCHAFT E.V.

Geschäftsstelle: Berlin W 15, Uhlandstraße 40/41 (nahe Kurfürstendamm). Fernspr.: J 2, Oliva 3157 u. 3158. Postscheckkonto: Berlin 272 04. Sprechstunden: Freitags von 18 bis 19 Uhr, in Rechtsfragen Freitags von 18 bis 19 Uhr und täglich von 11 bis 13 Uhr und 15 bis 17 Uhr. Vorsitzender: Dr. E. F. Huth. Geschäftsführer: Ing. Kahle.

Achtung! Ein Radioverein hat in Nr. 45 des „Funk" einen Hinweis darauf gebracht, daß die Deutsche Funkgesellschaft E. V. keine „Untergruppe" dieses Vereins ist. Wir können das nur unterstreichen, denn die Deutsche Funkgesellschaft E. V. ist eine selbständige Organisation, für die es nicht in Frage kommen kann, sich diesem Verein als „Untergruppe" anzuschließen. — Wir bitten die Mitglieder der Deutschen Funkgesellschaft E. V., bei ihren Brief- und Geldsendungen stets genau auf unsere Anschrift zu achten, damit Ärgerlichkeiten und Verluste vermieden werden.

1. Handbuch der FTV. Unentgeltlich und portofrei liefern wir das unter diesem Titel herausgegebene Heft den Mitgliedern der Deutschen Funkgesellschaft E. V. Anforderungen sind zu richten an die Geschäftsstelle der Deutschen Funkgesellschaft E. V., Berlin W 15, Uhlandstraße 40/41.
2. Theaterschecks. Zufolge einer Vereinbarung sind wir in der Lage, den Mitgliedern der Deutschen Funkgesellschaft E. V.

eine Preisermäßigung von 50 v. H. auf alle Kassenpreise von 4 RM. aufwärts zu bieten, und zwar für folgende Theater: Metropol-Theater, Lessing-Theater, Kleines Theater, Theater am Schiffbauerdamm, Theater des Westens, Theater in der Behrenstraße, Komische Oper, Lustspielhaus, Theater am Nollendorfplatz, Theater im Admiralspalast. Die Vergünstigung gilt nicht bei Premieren, Gastspielen und außergewöhnlichen Veranstaltungen. An Sonn- und Festtagen kann sich eventuell die Ermäßigungsquote verringern. Der Vorgang ist der, daß von der Geschäftsstelle der DFG. Theaterschecks ausgegeben werden, gegen die an der Theaterkasse die Einlaßkarten ausgehändigt werden, ohne daß an der Kasse Zahlung zu leisten ist. Die Schecks können ebenfalls im Vorverkauf verwendet werden, und zwar schon acht Tage vor der betreffenden Vorstellung. Im Gegensatz zu den Theaterabonnements, bei denen man stets an einem bestimmten Tag gebunden ist, haben die Theaterschecks den Vorteil, daß sie die Möglichkeit bieten, die oben angegebenen Theater jederzeit mit 50 v. H. Ermäßigung zu besuchen. Bitte wenden Sie sich gegebenenfalls an die Deutsche Funkgesellschaft E. V., Berlin W 15, Uhlandstraße 40/41, Fernsprecher: J 2, Oliva 3157.

3. Neue Mitglieder. Willy Ebersbach, Kaufmann, Falkenstein (Vogtland); Wilhelm Ordinanz, Dipl.-Ing., Cernauti (Rumänien); Christian Hanewald, Kaufmann, Wetzlar (Lahn); Walter Fehr, Techniker, Berlin-Steglitz; Hans Heise, Elektro-Mechaniker, Berlin SW 11; Fritz Kleine, Werkzeugmacher, Berlin-Charlottenburg 5; Peter Ewerbeck, Schüler, Berlin W 15; Heinz Schrade, Kaufmann, Königsberg (Ostpreußen); Alfred Drens, Werkzeugmechaniker, Berlin O 112.

AUS DER INDUSTRIE

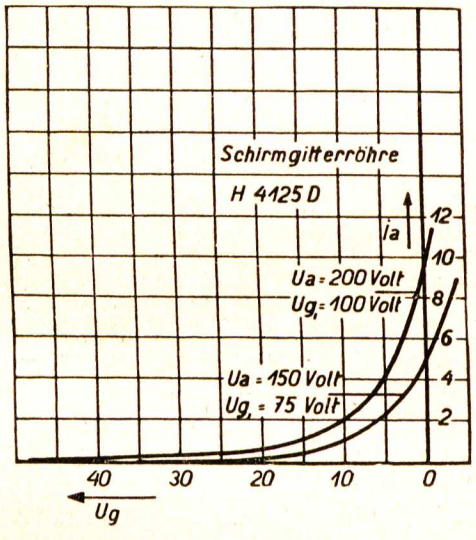
Ohne Verantwortung der Schriftleitung

Bis jetzt nur größte Anerkennung der hohen Qualität der Licoma-Radioeinzelteile aus Bastler- und Händlerkreisen. Durch das reichhaltige Fabrikationsprogramm der untenstehenden Firma ist es möglich, beim Bau von Hochleistungsempfängern nur Licoma-Erzeugnisse zu verwenden, die durch ihre zweckentsprechende Konstruktion die Zusammenbauarbeit wesentlich erleichtern. Außerdem hat man die Gewähr des schnelleren Erfolges, da alle Teile technisch und auch konstruktiv aufeinander abgestimmt sind. In kurzer Zeit werden Baupläne und Baubeschreibungen des Licoma-Bandfilter-Einknopf erscheinen, der sich durch konstante Bandbreite über den ganzen Wellenbereich auszeichnet.

Wir empfehlen unseren Lesern, sich den Katalog über Licoma-Erzeugnisse von Wilhelm Lingott & Co. G. m. b. H., Berlin-Mariendorf, gratis zusenden zu lassen.

*

Empfangserleichterungen durch eine neue Schirmgitterröhre. Jeder Bastler, der ein hochwertiges Empfangsgerät mit einer Hochfrequenzverstärkerstufe gebaut hat, und jeder Eigentümer eines derartigen Gerätes wird wissen, wie schwierig die an sich sehr leistungsfähige Vorstufe des Gerätes den jeweiligen Empfangsbedürfnissen anzupassen ist. Während beim Empfang des



Bezirkssenders die hohe Verstärkung der ersten Röhre nur zu einem kleinen Teil eingesetzt werden darf, muß beim Empfang ferner Sender die Höchstleistung nach Möglichkeit herausgeholt werden. Man behalf sich bisher damit, daß man die dem Gerät zugeführte Energie durch Ändern der Ankopplung an den Luftleiter verringerte, z. B. durch regelbare Spulenkopplungen oder durch verschieden große Verkürzungskondensatoren in der Luftleiterzuführung. Durch diese Maßnahmen tritt jedoch eine Verstimmung des Hochfrequenzkreises ein. Am idealsten wird diese Frage gelöst, wenn man die Eingangsenergie völlig gleichmäßig bestehen läßt, aber den Arbeitspunkt der ersten Röhre auf der Kennlinie so verschiebt, daß die Verstärkung der Röhre immer kleiner wird. Bisher war das bei den bekannten Röhrentypen nicht möglich, da die Kennlinie z. B. der H 4080 D im unteren Teil einen ziemlich scharfen Knick aufweist. Falls nun die dem Steuergitter zugeführten Wechselspannungen so groß sind, daß sie sich über dem Knickbereich erstrecken, treten Verzerrungen in der Wiedergabe auf. Die Ursache davon ist eine teilweise Gleichrichtung infolge des Knicks in der Kennlinie. Neuerdings bringt nun die Radioröhrenfabrik G. m. b. H. Hamburg eine Schirmgitterröhre auf den Markt, die diesen Übelstand nicht aufweist. Bei dieser Röhrentype „Valvo" H 4125 D („Seloctode") sind verschiedene Durchgriffe vereinigt. Es sind also in dieser Röhre die Eigenschaften einer solchen Röhre mit großem Durchgriff, die also eine flachanliegende Kennlinie besitzt, und die Eigenschaft einer Röhre mit sehr kleinem Durchgriff, d. h. also eine solche mit einer steilanliegenden Kennlinie, nebeneinander vorhanden. Bis zum völligen Unterdrücken des Anodenstroms sind erheblich hohe negative Ladungen des Steuergitters nötig, und man gewinnt dadurch einen sehr großen Variationsbereich für die Steuerung der Röhre. Man ist nun in der Lage, bei entsprechender Schaltung der Röhre durch Ändern der Gittervorspannung den Arbeitspunkt entweder so zu legen, daß die Röhre die höchste Verstärkung hergibt — das käme also beim Fernempfang in Frage —, oder daß die Röhre nur eine geringe Verstärkung aufweist (bei sehr hoher negativer Gittervorspannung), wie es zum Empfang der Orts- und Bezirkssender nötig ist. Dadurch ist es auch gleichzeitig möglich, die Trennschärfe des Gerätes dem Aufstellungsort anzupassen. Je höher die Verstärkung der ersten Stufe getrieben wird, desto geringer wird scheinbar die Trennschärfe des Gerätes. Durch Einstellen der passenden Verstärkung wird dieser Mangel am leichtesten beseitigt. — Die Betriebsdaten der neuen Type H 4125 D sind: Fadenspannung 4 Volt, Heizstrom 1,1 Amp., Anodenspannung 150—200 Volt, Schirmgitterspannung 75—100 Volt, max. Steilheit 1,2 mA/Volt, Gitter-Anode-Kapazität etwa 0,005 $\mu\mu$F.

*

Allerdings nicht für Anfänger. Immer wieder muß der Bastler auf die Durchführung selbstgestellter Hochleistungsaufgaben verzichten, weil es ihm an den erforderlichen Präzisionsteilen fehlt. Ein wirklich mit Bruchteilen von Genauigkeit arbeitendes Potentiometer — oft verlangt, aber jetzt auch erhältlich. Denn der Dralowid-Rotofil, zur Funkausstellung erstmalig gezeigt, ist als kleiner Präzisionsapparat nicht nur eine Freude für jeden Techniker, sondern vor allem ein Schaltmittel von ausschlaggebender Bedeutung. Der Dralowid-Rotofil (Abb. 1) ist ein Drahtwiderstand mit neuartigem Rollkontakt für Potentiometer-Schaltungen, Vor-

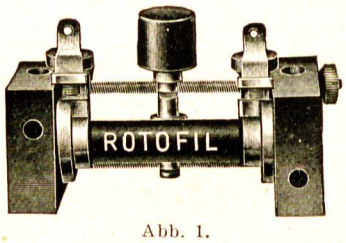


Abb. 1.



Abb. 2.

schaltzwecke (z. B. Parallelwiderstand zu den Heizfäden in Gleichstromgeräten und Widerstand für die Vorspannung der letzten Röhre). Er besteht aus einem beweglichen Kontakt, der auf einem Dralowid-Filos (drahtgewickelten Widerstand mit festem Körper) rotiert. Sein Name entstand auch aus dieser Verbindung. Dieser veränderliche Präzisionswiderstand mit dem raffinierten Rollkontakt wird für 3 Watt und 10 Watt Belastung hergestellt, und zwar in folgenden Typen:

von 50—10 000 Ohm in der 3-Watt-Type,
von 1000—50 000 Ohm in der 10-Watt-Type.

Die abzunehmende Spannung läßt sich mit absoluter Genauigkeit einstellen. Drahtbeschädigungen sind durch die Art der Kontaktgebung ebenso wie Wackelkontakte ausgeschlossen. Einem ebenfalls schon lange bestehenden Bedürfnis nach vollendet konstruierten Spannungsteilern für Netzgeräte kommt der Dralowid-Variovolt entgegen (Abb. 2). Selbstverständlich ist der Widerstandsdraht in einem Material gebettet, das jedes Aufrollen der Drähte, selbst bei Durchbrennen infolge extremer Überlastung, verhindert und damit Kurzschlüsse ausschließt. Außerdem wird so eine besonders gute Wärmeableitung gewährleistet. Was den Variovolt aber vor allem auszeichnet, ist der sichere, nahezu punktförmige und daher genaue Abnahmekontakt sowie die Isolation von Zu- und Ableitung, welche die ungefährdete direkte Montage auch auf Blech-Chassis ermöglicht. Erfreulich ist ferner der elegante, raumgedrängte Aufbau. Der Dralowid-Variovolt wird für 25 Watt Gesamtbelastbarkeit mit 3 verschiedenen Anschlußschellen hergestellt. Vier verschiedene Typen mit je 5000, 10 000, 15 000 und 20 000 Ohm Gesamtwiderstand erfassen alle Anwendungsmöglichkeiten. Bastler, die sich für die zahlreichen Neuheiten des Dralowid-Werkes, Berlin-Pankow, interessieren, erhalten bei Einsendung eines Freiumschlages das ausführliche Drucksachenmaterial und die neueste Nummer der interessanten, von Dr. E. Nesper herausgegebenen „Dralowid-Nachrichten".

Verantwortlich für den Programm- und Anzeigenteil: Herbert Schmidt, Berlin SW 68, Zimmerstr. 94.

FUNK
DIE WOCHENSCHRIFT DES FUNKWESENS
13. NOVEMBER 1931
HEFT 46
Schriftleitung: Lothar Band, Berlin SW 68
Zimmerstr. 94 / Fernruf: A 2 Flora 3056

Konzert — Theater — Rundfunk

Der Wandlungsprozeß im deutschen Kunstleben

Von

Lothar Band

Daß unser öffentliches Kunstleben sich heute in einer Zeit schwerster Krise befindet, ist eine Tatsache, die durch fast tägliche Meldungen traurige Beweise erhält. Ebenso wie diese Tatsache erwiesen ist, ebenso begreiflich ist es, daß man dafür nach erklärenden Gründen sucht und sich um eine Rettung bemüht.

Mit überraschender Plötzlichkeit steht nun der Anfang der neuen Konzert- und Theatersaison des Winters 1931/32 im Zeichen einer weitreichenden öffentlichen Diskussion über das Thema, an der sich u. a. auch zwei hochangesehene, sonst recht schweigsame Musiker wie der Geiger Bronislaw Huberman und der Dirigent Wilhelm Furtwängler mit temperamentvollen Ausführungen beteiligen. Und während diese Diskussion, bei der Rundfunk und Schallplatte natürlich eine nicht unbedeutende Rolle spielen, noch fortdauert, zeigen sich auch schon ihre ersten praktischen Folgen, wenn aus Breslau gemeldet wird, daß dort der Kulturbeirat der Schlesischen Funkstunde ein Gesuch an den Reichsinnenminister gerichtet hat, in dem beantragt wird, aus den Überschüssen der Sendegesellschaften eine einmalige größere Summe zur Erhaltung der Breslauer Oper und der Schlesischen Philharmonie zu gewähren, und ferner überhaupt die Erträge der Sendegesellschaften ausschließlich für kulturelle Zwecke zu verwenden.

Wie dort vom Rundfunk finanzielle Hilfe für Theater und Orchester erbeten wird, so haben jetzt zwischen dem Staat Hamburg und der Nordischen Sendegesellschaft Verhandlungen mit dem Ziel stattgefunden, daß der Rundfunk gewissermaßen das Orchester in seine Dienste nimmt, da es dem Staat nicht mehr möglich ist, durch finanzielle Zuschüsse das Orchester der Philharmonischen Gesellschaft zu erhalten. Der soeben abgeschlossene Vertrag bringt dem Orchester für das laufende Jahr gewisse finanzielle Unterstützungen, vom 1. Oktober 1932 an aber die vollständige Übernahme des Orchesters. Das vorhandene Rundfunkorchester wird zum Teil mit dem Philharmonischen Orchester verschmelzen, während einige Mitglieder an anderen Stellen beschäftigt werden sollen. Durch dieses Zusammengehen des Rundfunks mit dem öffentlichen Musikleben in Hamburg ist damit zu rechnen, daß auch die bisherigen Leiter des Philharmonischen Orchesters, Generalmusikdirektor Karl Muck und Eugen Pabst, neben dem ständigen Rundfunkdirigenten Generalmusikdirektor Eibenschütz künftig häufiger vor dem Mikrophon zu hören sein werden.

Und in Wien greift man den dort und anderwärts schon öfter erwogenen Plan wieder auf, die Betriebe der beiden Staatsbühnen (Burg und Oper) durch eine Erhöhung der Rundfunkgebühren zu sanieren. Die Anregung geht von dem österreichischen Schriftsteller Dr. Friedrich Schreyvogl aus und sieht eine Erhöhung der Rundfunkgebühr um 50 Gr. (von 2 S. auf 2 S. 50 Gr.) vor. Da die Ravag gegenwärtig 451 000 Abonnenten zählt, würde sie auf diese Weise rund 2,7 Millionen Schilling im Jahr Mehreinnahme haben, die den hilfsbedürftigen Bundestheatern zufließen sollen.

Dr. Schreyvogl begründet seine Forderung mit der soziologischen Funktion des Rundfunks, den Theatern ein neues Publikum zu schaffen. Es hieß doch so oft, daß die Bundestheater nur einem verhältnismäßig kleinen Kreis der Bevölkerung zugute kämen. Erst der Rundfunk hat sie durch seine Übertragungen der Gesamtbevölkerung erschlossen. Es könnten in jedem Monat regelmäßig vier Staatsopernübertragungen stattfinden, ferner könnten dreimal das Burgtheater-Ensemble und einmal das Philharmonische Orchester zu Sendeaufführungen herangezogen werden, wofür die Ravag fast nichts (!) bezahlen soll; aber sie soll statt dessen aus ihren nunmehr durch die Gebühren erhöhten Einnahmen einen „Kulturfonds" gründen, den sie den Bundestheatern zur Verfügung stellt. „Man wird sagen, ich schlage hier eine Regelung vor, die auf Kosten des Publikums vor sich geht. Aber ich glaube, 50 Groschen im Monat sind selbst in diesen schlechten Zeiten kein Betrag, der nennenswert ist."

Soweit Dr. Schreyvogl. Eine interne Stellungnahme der Ravag lehnt diesen Vorschlag mit folgender Begründung ab: „Die Ravag subventioniert ja ohnedies die Bühnen. So zahlt sie beispielsweise nicht weniger als 15 000 S. für eine Opernübertragung aus der Staatsoper. Auch ist es praktisch höchst bedenklich, die Radiogebühr in einer Zeit, in der es den meisten Menschen auf jeden Groschen ankommt, auch nur um eine Kleinigkeit zu erhöhen. (Die Kleinigkeit sind 25 v. H. der bisherigen Gebühr!) Die Erhöhung hätte zweifellos einen Rückgang der Abonnentenzahl zur Folge. Und abgesehen selbst davon, würden mindestens 30—35 v. H. des »Kulturfonds« der Steuer zum Opfer fallen. Schließlich sei es auch noch wirtschaftlich anfechtbar, die Defizitwirtschaft der Bundestheater auf Kosten der Ravag zu kurieren. Das heißt ja die Bundestheater geradezu ermuntern, sich bei der Bekämpfung ihres Defizits — auf andere zu verlassen."

Mehr oder minder deutlich ausgesprochen liegt stets zwischen den Worten der Vorwurf, als trüge der Rundfunk die Schuld am Niedergang unseres Kunstlebens. Gelegentliche Verbeugungen und Komplimente, die man für ihn übrig hat, besagen in solchem Zusammenhange und bei dem verfolgten Zweck so gut wie gar nichts. Aber man darf doch nicht übersehen, daß die Umstellung — am deutlichsten im Konzertleben — doch schon älteren Datums ist, bis in die Vorkriegszeit zurückreicht, und dann nur weiter gefördert wurde durch die vier Jahre Krieg und die Nachkriegszeit

mit Inflation und Deflation, in deren Gefolge der Kampf mit wirtschaftlichen Fragen und die tägliche Sorge um die Existenz ganz allgemein einsetzte, während unter diesem lastenden Druck für die Bedürfnisse auf geistigem Gebiet das Interesse erlahmte.

Daß es nicht völlig erstarb, ist das große, bleibende Verdienst des Rundfunks, der gerade in jenem Zeitpunkt auftrat, als die innere Krise vielleicht kurz vor ihrem Höhepunkt stand, und die ermattenden Kräfte neu belebte. Denn während Theater und Konzert zentripetale Wirkungen ausüben und verlangen, daß der Besucher sich zu ihnen bemüht, strebt der Rundfunk zentrifugal in die Weite, kommt zu seinen Hörern und vermochte sie gerade damals im Banne dessen zu halten, dem die Gefahr drohte, es könne der Gesamtheit des Volkes verlorengehen: das freudige Genießen und Miterleben der Kunst.

Diese wesentliche Unterscheidung in der Wirkung trennt den Rundfunk grundsätzlich von allen anderen Pflegestätten kultureller Güter, bestimmt seinen Aufgabenkreis und definiert seine Möglichkeiten. Zwischen ihm und der öffentlichen Kunstpflege in Theater und Konzert muß demnach eine reinliche Scheidung durchgeführt werden, die keine feindschaftliche Trennung, kein unschöner Konkurrenzkampf sein soll, sondern auf gegenseitigem Verstehen und gegenseitiger Achtung zu begründen ist. Es wäre falsch und widersprüche den Gesetzen des Rundfunks, wollte man ihm die Wahrung und Pflege öffentlicher Kunstübung überantworten, wie es genau so irrig ist, wenn man ihn etwa umgekehrt in Abhängigkeit davon bringen wollte.

Viele Worte in den Diskussionen verkennen die wahre Lage, weil sie Zweck und Ziel der einzelnen Aufgabengebiete miteinander vermengen und im Streit der Meinungen, in der verständlichen Sorge um kulturelle Güter, die Akzente falsch verteilen. Wir wollen uns des Reichtums an künstlerischem Besitz und der Vielseitigkeit seiner Erscheinungen freuen, die neben der Bühne den Film, neben dem Konzert den Rundfunk und die Schallplatte kennt. Jedes für sich nach seinen Kräften ein Zeugnis des Dienstes an der Kunst.

Der Wandlungsprozeß aber, den das Konzert durchgemacht hat und auch noch durchmacht, von dem auch Oper und Schauspiel ergriffen sind, ist nur insofern vom Rundfunk beeinflußt, als er ihn vielleicht beschleunigt, nicht aber verursacht hat. Wie der stumme und später der Tonfilm, wie die Schallplatte, so steht auch der Rundfunk als ein Neues, Selbständiges neben anderen Formen des Kunstlebens, denen man ihre Unabhängigkeit und Eigenart erhalten soll.

Zusammenarbeit dieser vielen Faktoren unter einem höheren, der Allgemeinheit dienenden Gesichtspunkt ist das ferne Ziel, dem alle in Erfüllung ihrer besonderen Aufgaben zustreben müssen.

Hörspiel und Funkerzählung

Ein Interview mit dem Dramatiker Robert Walter

Der norddeutsche Dramatiker Robert Walter ist einer der wenigen, deren Kampf um das deutsche Gegenwartstheater mehr als spekulative Sensation ist. In seinen Dramen ringt die Seele des deutschen Menschen, ringt der deutsche Mensch selbst um Ausdruck und Gestaltung. Seine Ironie wirkt nicht destruktiv, sondern sie wurzelt im Ethos. Robert Walter ist einer der seltenen Tragikomiker auf der Bühne von heute. Daß Walter sich auch die Funkbühnen erobert hat, spricht für die so oft bezweifelte Kulturmission des Rundfunks. Man denke an seine „Große Hebammenkunst", an die „Hahnenkomödie", an den „Generalstab der Venus" oder an den „Saturnischen Liebhaber", abgesehen von den Hörspielen „Sokrates" und „Die letzte Hexe".

Nach dem Sinn und Wert des Hörspiels gefragt, war Walters Antwort: „Die Funkbühne hat noch eine Dimension mehr als die Schaubühne. Die Schaubühne lenkt nach meiner Überzeugung das Gesicht des Zuschauers bereits stark ab, während die akustische Bühne, nicht durch die Realität des optisch Sichtbaren beschwert, dem freien Spiel der Phantasie beim Hörer mehr Spielraum gewährt. Funkisch von sich selbst aus sind alle Werke, die sehr stark aufs Wort gestellt sind. Nicht die Reportage ist das Wichtige und Notwendige, sondern die bildmäßige, starke Formung, die das äußere Sehen entbehren kann."

Von sich aus verneint Walter die Notwendigkeit eines reinen Hörspielstils. Das reine Funkstück lehnt er ab, angesichts der von ihm festgestellten Tatsache, daß es Bühnenstücke gibt, die ganz ausgesprochen funkisch sind. Das Humorige, das rein „Komödische", knapp und prägnant geformt, muß im Funk wirken, packen, überzeugen. Die vordergründige Greifbarkeit des bunten Spielablaufs muß sich mit der ernsten Statik des Hintergrundes binden. Verschiedene Bearbeitungen von für die Bühne geschriebenen Stücken — z. B. Grabbes „Scherz, Ironie, Satire und tiefere Bedeutung" — zieht Walter zum Beweis für seine Behauptung heran.

Und doch hat Walter Hörspiele geschrieben, in denen er — vielleicht unbewußt — andere dramatische Gesetze anwendet, als er das für die Bühnen getan haben würde. So seinen „Prozeß Sokrates", dem sein stoffähnliches Bühnenwerk „Die große Hebammenkunst" — das von berufener Kritikerseite als das vollendetste politische Zeitstück hingestellt wird — voraufgegangen war.

Und warum nicht mehr rein auf den Rundfunk berechnete Stücke? Diese Frage hat einen rein praktischen Hintergrund: Im Verhältnis machen sich Werke, die auf Funkbühne und Funkvortragssaal beschränkt bleiben, zu wenig bezahlt. Ein Bühnendrama kann Tausende von Aufführungen erreichen; ein Hörspiel im günstigsten Falle kaum ein halbes Dutzend. Walter glaubt eine Kurzsichtigkeit und Teilnahmslosigkeit bei einer Reihe von Sendern dem literarischen Schaffen für den Rundfunk gegenüber feststellen zu können. Nach festgestellter Wirkung auf Funkbühnen werden Werke von anderen Sendern ohne wirklich ernsthafte Prüfung abgelehnt.

Walter fordert übrigens wirkliche Mikrophon-Ensembles. Auf die Dauer, glaubt er, wird man die bisher gehandhabte Methode, für jede Aufführung von Fall zu Fall Bühnenkünstler zu verpflichten, nicht aufrechterhalten können. Es fehlt nach Walters Auffassung noch der eigene Sprechstil für die Funkbühne, aus dem „Schau"spieler ist noch kein „Hör"spieler geworden. Ebenso wie die Funkregie noch eine vereinzelte Tatsache bleibt. Man verwechselt noch ein bloßes subalternes Inspiziententum mit Funkregie.

„Warum nur Hörspiel?" fährt Robert Walter fort, „ich glaube auch an die Kunstform der Funkerzählung, die noch nicht so vorhanden ist, wie sie mir vorschwebt. Die Funkerzählung, an die ich denke, erfordert eine bis zum letzten geschlossene Handlung, einen erschütternden Erlebnisüberschwang, wie sie die Romane ganzer Zeitungsjahrgänge nicht nachzuweisen vermögen. Diese Art von Funkerzählung würde revolutionierend wirken und dem Zeitungsroman das Wasser abgraben, ihn überflüssig machen . . ."

Bei aller Kritik bekennt sich der Dichter Robert Walter doch als Optimist in Angelegenheiten des Rundfunks, in der Erwartung, daß der Bühne des Äthers Dichter entstehen, die er als Mitkämpfer ansehen darf. So schafft der Dichter, wesenhaft und betont, auch für den Rundfunk. Seine Einstellung zu vielen künstlerischen Problemen des Rundfunks mag manchem als radikal erscheinen. Das schadet ebensowenig wie eine Diskussion über diese Dinge; denn nur im Kampf der Meinungen klären sich Probleme.

Neue Sendungen des Königsberger Studios

Das Hörspiel-Studio des Ostmarkenrundfunks nimmt unter dem Titel „Historische Silhouetten" eine neue Sendefolge auf, die in Form von Hörbildern bedeutende Gestalten vergangener Epochen wieder lebendig werden läßt. Mit Hilfe authentischen Materials, Briefen, Dokumenten, Äußerungen von Zeitgenossen und gelegentlicher Einrahmung durch zeitgenössische Musik wird ein knapp umrissenes Bild der Persönlichkeit und ihres Wirkens gegeben.

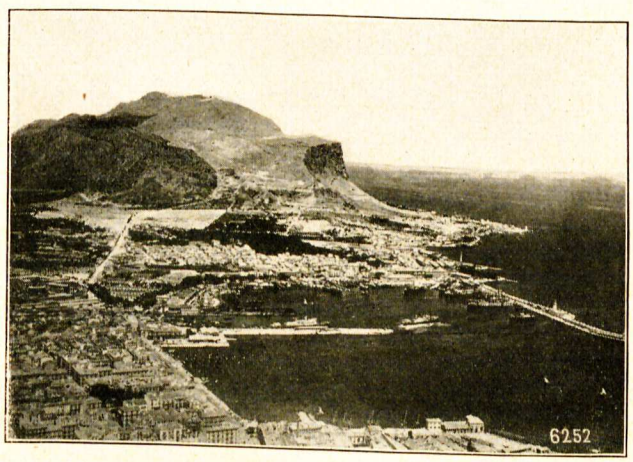
Nachdem sich letzthin die erste Sendung dieser Art mit Kant beschäftigte, bringt die zweite Napoleon I. in der Umrahmung seiner Zeit. Ein streng gefaßtes historisches Spiel soll ohne jede Schönfärberei und Verzierung die Person des Kaisers in seiner eigenen Welt zeigen, wie sie sich dem objektiven Historiker darstellt. — Die nächste Veranstaltung ist dem Leben und Schaffen des Generals York gewidmet.

Rundfunk auf Sizilien

Aufgaben und Bedeutung des Senders Palermo

Wer als Deutscher Italien nur von der Landkarte her kennt oder von flüchtigen Besuchen, ohne die Landessprache zu kennen, der glaubt meist, Italien sei — im Gegensatz etwa zu Deutschland mit seinen „Ländern" — ein sogenannter Einheitsstaat, d. h. ein Staat mit einer einheitlichen Bevölkerung und einheitlicher Sprache. Die Wirklichkeit sieht vollkommen anders aus. Wie viele, oder besser gesagt, wie wenige wissen, daß die Sprache des Piemontesen dem Französischen ähnlicher ist als dem Italienischen; daß in den Alpentälern von Piemont vielfach ein reines Französisch gesprochen wird; daß in Istrien Hunderttausende von Slawen wohnen, daß auf der Insel Sardinien eine Sprache gesprochen wird, die mit dem Italienischen nur eine minimale Ähnlichkeit hat und dem uralten Etruskischen verwandt ist; daß in den Abruzzen und in Apulien ganze Gegenden Nachkommen reinrassiger Griechen und Albanier beherbergen; daß in Bari eine Tageszeitung in albanischer Sprache für diese „Italiener" erscheint; daß endlich die Bevölkerung Siziliens zu 50 v. H. rein griechischen Ursprungs ist, und zur anderen Hälfte ein Gemisch aus Griechen, Arabern und zum kleinsten Teil aus reinrassigen Italienern? Daß im ehemaligen Südtirol heute noch Hunderttausende Deutsche leben, ist bekannt. Weniger bekannt ist es, daß in den Alpen auch noch Überreste uralter Völker leben, die man als „Ladiner" bezeichnet, und die ebenfalls ihre eigene Sprache bewahrt haben.

Kurzum: Italien ist alles andere eher als ein „Einheitsstaat", auch wenn er nach außen hin gern als solcher erscheint; und die Verständigung eines norditalienischen Bauern mit einem süditalienischen ist noch hoffnungsloser als etwa zwischen einem norddeutschen und süddeutschen.



phot. Atlantic.

Der Hafen von Palermo aus der Vogelschau.

Bei dem großen Mangel an Verkehrsmitteln, der in vielen Gegenden Italiens noch herrscht und der auch die Hauptschuld daran trägt, daß auf dem flachen Lande die Zahl der Analphabeten teilweise noch über 50 v. H. beträgt, mußte der Rundfunk der italienischen Regierung geradezu als ideales Mittel erscheinen, innerhalb des eigenen Landes „allitalienische" Propaganda zu treiben und die verschiedenen Konglomerate, aus denen sich das italienische Volk zusammensetzt, zu einem einheitlichen Volke zusammenzuschweißen, was bisher noch keiner Regierung des seit 1870 geeinten Königreichs gelungen ist.

Die Inseln Sardinien und Sizilien haben dieser „Italianisierung" von jeher den größten Widerstand entgegengesetzt, wozu sie ihre Isolierung besonders befähigte. Sardinien hat man am längsten links liegengelassen, weil auf dieser „Ziegeninsel" nicht viel zu holen ist. Anders Sizilien. Sizilien war bereits im Altertum die „Kornkammer" Italiens und ist auch heute, trotzdem der Boden arg heruntergewirtschaftet ist, noch ein an Bodenschätzen (Schwefel!) und landwirtschaftlichen Produkten reiches Land. Sizilien besitzt praktisch das Weltmonopol der Zitronenerzeugung! Vier Fünftel der italienischen Apfelsinenerzeugung trifft auf Sizilien, ebenso der größere Teil der Haselnußerzeugung, der Johannisbrotproduktion, der Agrumenessenzen usw. Mit einem Wort: Sizilien ist für das Königreich Italien ein wirtschaftlich eminent wichtiger Faktor. Die sizilische Bevölkerung ist sich ihrer Bedeutung auch vollkommen bewußt, und darum sind autonome Bestrebungen, die auf eine Selbständigkeit Siziliens abzielen — man vergesse nicht, daß wenige Kilometer entfernt die Engländer auf Malta sitzen —, dort auch von jeher an der Tagesordnung gewesen. Sie sind auch erst kürzlich, als der Nachkomme der früheren Beherrscher Siziliens, der Bourbonen, in Palermo heiratete, wieder deutlich in Erscheinung getreten.

Alles das hat die faschistische Regierung Italiens veranlaßt, der Italianisierung Siziliens besondere Aufmerksamkeit zu schenken; und als vortreffliches Propagandamittel kam ihr da der Rundfunk entgegen. Hierauf beruht die Bedeutung des am 14. Juni 1931 eingeweihten Palermo-Senders. Er soll in erster Linie dazu dienen, reinitalienische Kultur auf Sizilien zu verbreiten, ebenso wie der Sender „Bolzano" unter den deutschen Südtirolern und der Sender „Trieste" unter den Slawen von Istrien den gleichen Zwecken dient. Ein italienischer Journalist, der im Auftrage einer italienischen Zeitung kürzlich das Elsaß bereiste, konnte sich nicht genug darüber verwundern, daß der Straßburger Sender auch deutschsprachige Programme gibt! So etwas gibt es im italienischen Rundfunk nicht (auch fremdsprachige Tonfilme sind in Italien verboten). Bei der Einweihung des sizilischen Senders ist verkündet worden, daß sich die Station Palermo besonders auch der Pflege des sizilischen Volksstückes widmen werde. Tatsächlich sind dahingehende Vorführungen auch bereits veranstaltet worden; vor allem ist der größte sizilische Dichter, Luigi Pirandello, bereits mehrfach zu Worte gekommen. Aber diese Pflege volkstümlicher Kunst ist dem sizilischen Sender doch nur innerhalb enger Grenzen gestattet. Sie darf nicht so weit gehen, in der Bevölkerung Siziliens das Bewußtsein eines einheitlichen, vom übrigen Italien verschiedenen Volkes zu erwecken.

Wichtiger als bezüglich der Pflege volkstümlicher Kunst ist die Aufgabe des sizilischen Senders als Instrument der Volksbelehrung. Dies wird ja auch von der faschistischen Regierung als eigentlicher Zweck des Rundfunks bezeichnet: das Volk zu bilden. Darum ist ein großer Teil des sizilischen Sendeprogramms für den sizilischen Landwirt bestimmt; Wettermeldungen, Marktberichte, Saatenstandsberichte usw.







phot. Ufa.

Typische Vertreter der sizilischen Bevölkerung.

nehmen einen wichtigen Raum in den Sendungen ein. Auf diese ist der sizilische Landwirt auch besonders begierig, werden doch beinahe vier Fünftel der gesamten landwirtschaftlichen Produktion Siziliens (Wein, Olivenöl, Zitronen, Trauben, Frühkartoffeln, Tomaten, Haselnüsse, Mandeln usw.) ins Ausland exportiert, und die vom römischen „Istituto Nazionale per l'Esportazione" verbreiteten täglichen Marktberichte von sämtlichen wichtigeren Auslandsmärkten (z. B. aus Hamburg, Berlin, München, Frankfurt, Dresden, Breslau usw.) geben dem sizilischen Landwirt wichtige Fingerzeige, wohin er seinen Fruchtexport zu lenken hat, um Überfüllung dieser Märkte zu vermeiden.

Dies ist die eigentliche Bedeutung des sizilischen Rundfunks: ein Instrument der sizilischen Volkswirtschaft. In zweiter Linie soll er der Verbreitung reinitalienischer Kultur unter dem Völkergemisch der Insel dienen. Erst in dritter Linie bleibt ihm die Pflege der „Folklore" vorbehalten. Das Orchester des Palermo-Senders besteht ausschließlich aus Siziliern. An seiner Spitze steht der bedeutendste sizilische Komponist Termini Imerese. Für die Aufführung sizilischer Volksstücke ist eine eigene Theatertruppe gegründet worden, an deren Spitze G. Starabba di Giardinelli steht, der als Volksdichter Siziliens ebenfalls einen Namen hat. Sie ist aber bisher noch sehr wenig zu Worte gekommen und wird vielleicht noch weniger in Erscheinung treten, wenn der sizilische Sender durch Kabel mit dem Doppelgespann Roma-Napoli zusammengekoppelt werden wird, zusammen mit dem im Bau befindlichen Sender von Bari.

rd.



phot. Ufa.

Sizilischer Bauernkarren.

Übertragung aller römischen Konzerte

Große Saison mit vielen deutschen Künstlern

Nach dem Vertrag zwischen dem Rundfunk und der Direktion des größten italienischen Konzerthauses „Augusteo" in Rom werden sämtliche Konzerte der Saison auf die römische Station übertragen. Der Konzertwinter der Ewigen Stadt ist aber in der kommenden Saison so reichhaltig und — da die Empfangsverhältnisse für Rom in Deutschland fast überall gleich gut sind — so interessant für den deutschen Hörer, daß man den römischen Konzertplan näher betrachten muß. Gleich das Eröffnungskonzert am 22. November bringt eine Uraufführung von Respighi. Es handelt sich um das Festspiel, das der Komponist für Boston schrieb, das aber in Europa noch nicht aufgeführt worden ist: „Metamorphoseon". Im Laufe der Saison wird ein weiteres Werk des Komponisten zur europäischen Uraufführung kommen, und zwar das Konzertmysterienspiel „Maria Egiziaca", das der Komponist ein Konzerttryptichon nennt und das für Soli, kleinen Chor und kleines Orchester geschrieben ist. Von größter Bedeutung wird die Aufführung eines Oratoriums von Berosi, dessen Genie noch viel zu wenig in Europa bekannt ist. Das Oratorium nennt sich „Auferstehung Christi" und wird mit der IX. Sinfonie Beethovens an einem Konzertabend zusammen aufgeführt werden. Dirigent wird der Leiter des römischen Konzerthauses Molinari sein. An Dirigenten sind für die römische Saison außer den beiden Hausdirigenten (Molinari und Rossi) Fritz Busch, Furtwängler, Mengelberg, Pierre Monteux, Vittorio Gui, Nona Otescu, der Komponist Zandonai und De Sabata verpflichtet. Zandonai hat für sein römisches Konzert eine Uraufführung aufbewahrt, und zwar „Quadri di Segantini", ein sinfonisches Gedicht. Weitere Neuheiten des Konzertwinters sind die „Introduktion" zum „Agamemnon" von Pizzetti, die Psalmensinfonie von Strawinsky, die Rhapsodien von Mortar, eine „Sinfonia popolaresca" von Montani. Interessant dürfte die Ausgrabung eines unveröffentlichten Konzertes von Vivaldi sein, dessen Manuskript sich in der sächsischen Landesbibliothek in Dresden gefunden hat. Von Haydn steht die „Abschiedssinfonie" auf dem Spielplan. Ein ganz besonderes Ereignis für Rom, aber auch eine erfreuliche Sendung für deutsche Hörer wird das wahrscheinliche Gastspiel der Singakademie in Rom darstellen. Die Singakademie wird die „Matthäuspassion" und „Israel in Ägypten" aufführen. Furtwängler wird mit einem noch nicht feststehenden Programm mit dem Philharmonischen Orchester die Ewige Stadt aufsuchen. Unter den Solisten der römischen Konzertsaison werden auf ein besonderes Interesse der deutschen Hörer außer Adolf Busch, Hubermann, dem Tenor Melchior und Rubinstein vor allem Serato, Menuhin, Marcelle Meyer und Gioconda de Vito rechnen können. Das große Kammermusikprogramm, das die Akademie der Santa Cecilia veranstaltet und das fast durchweg ebenfalls einen wichtigen Bestandteil der römischen Station ausmachen wird, zeigt Konzerte des Pariser Quintetts, des Busch-Quartetts, des Trios Casella, des Lener-Quartetts, des Zimmer-Quartetts neben einer Fülle von Solisten. Wenn je, so scheint in diesem Winter die römische Konzertsaison die Aufmerksamkeit der Rundfunkhörer fesseln zu müssen.

Im übrigen aber macht sich leider eine starke Gegenbewegung gegen deutsche Musik in Italien bemerkbar. Die deutsche Musik ist allem Anschein nach den Italienern zu schwer; sie wollen sich amüsieren, wenn sie Musik hören. Der italienische Akademiker und Futuristenhäuptling Exz. F. T. Marinetti hat gegen die „viel zu viele deutsche Musik" in italienischen Programmen protestiert. Er verlangt für die italienischen Hörer italienische Musik und behauptet — ähnlich übrigens wie die englische Anti-Bach-Liga —, Beethoven, Bach und Brahms seien von allen bereits bis zur Übersättigung genossen. Außerdem gäbe es eine italienische Musik, und die müsse mindestens 50 v. H. eines jeden Programms ausmachen, im Durchschnitt aber fast die ganze Spielfolge ausfüllen. Kunst und Politik — immer eine gefährliche Mischung zweier getrennter Interessengebiete!

Pirandello schreibt ein Hörspiel!

Das Hörspielfieber ist in Italien ausgebrochen. Alle dramatischen Dichter haben sich an ihre Schreibtische gesetzt und arbeiten an Hörspielen. Der Eiar zählt nicht weniger als acht der bekanntesten Schriftsteller Italiens auf, die zur Zeit an Hörspielen arbeiten, und unter ihnen befinden sich Namen, die auch in Deutschland einen guten Klang haben. Vor allem ist es Pirandello, der seine Rundfunkfeindschaft überwunden hat, ferner Marinetti, der Futurist, Bontempelli, dessen feine Novellen auch in deutscher Übersetzung vorliegen, schließlich noch D'Ambra und De Stefani. Um diese kommende Massenzufuhr an Hörspielen zu bewältigen, kündet der Eiar an, er wende sich nunmehr, nachdem die Funkoper geschaffen sei (?), dem Schauspiel bzw. dem Hörspiel zu. Aus diesem Grunde bereitet die Sendeleitung von Turin einen ganzitalienischen Hörspielplan vor und wendet sich an alle Dramatiker Italiens, den Rundfunk mit Werken zu versorgen. Die Aufführungen werden durch ein eigenes Ensemble von vier Sendestellen aus gegeben. Das Rundfunk-Dreieck Turin—Mailand—Genua erhält ein Ensemble, Rom ein weiteres, Palermo eine eigene Truppe, die auch in der Lage ist, sizilianische Dialektkomödie zu spielen, und Bozen schließlich eine vierte Hörspieltruppe. Die Hörspielübertragungen begannen bereits mit der zweiten Hälfte des Oktober.

Werner Krauß

ein Meister von Film, Bühne und Funk

Zu seinem „Oberst Chabert" in Berlin am Montag



In einer Zeit der Überfülle schauspielerischer Glanzleistungen und erstklassiger Könner auf diesem Gebiet klingt der Titel „Meister" für einen aus der Reihe der großen Darsteller von heute vielleicht zu anspruchsvoll. Und doch ist Werner Krauß für den, der ihn und seinen Aufstieg beobachtet hat und seine großen Leistungen miterlebte, ein Meister in wahrster Bedeutung. Denn nicht die Vielseitigkeit der Rollen entscheidet ein solches Prädikat, sondern die Einheit mit ihnen, die Lebendigkeit, mit der die Verkörperung einer Rolle auf den Betrachter wirkt.

In dem Buche „Die Welt des Schauspielers Werner Krauß" (das Alfred Mühr im Brunnenverlag Carl Winckler erscheinen ließ und dem auch die Zeichnungen von Luigi Malipiero entnommen sind) wird eine Anekdote von Krauß erzählt, die den besten Beweis für die Richtigkeit des vorhin angeführten Maßstabes darstellt. Nach der Aufführung eines Militärfilms, in dem er die Rolle eines Rittmeisters übernommen hatte, sprach ihn eine Dame auf offener Straße an. Sie erklärte ihm, daß ihr Mann als aktiver Offizier im Felde gefallen sei; die Ähnlichkeit ihres Gatten mit dem von Krauß dargestellten Rittmeister sei aber so groß, daß eine Flut von Erinnerungen in ihr wachgerufen sei und sie den dringenden Wunsch gehabt hätte, mit Krauß zusammenzukommen. Die aufgeregte Frau legte dem Überraschten dann später eine Photographie ihres gefallenen Mannes vor, die tatsächlich eine solche Ähnlichkeit aufwies, daß den Schauspieler ein unheimliches Gefühl beschlich und er sich dieses größten Triumphes seiner Kunst nicht recht erfreuen konnte. Diese Unmittelbarkeit und Echtheit des Typs ist eine der stärksten Seiten von Werner Krauß. Die magische Verbindung mit der darzustellenden Rolle, diese geheimnisvollste Seite der darstellenden Kunst, ist bei Krauß bis zur höchsten Vollendung gesteigert. Die Verschmelzung mit der dichterischen Figur vollzieht sich aber nicht mit jener Aufgabe der Persönlichkeit, die das Kennzeichen des guten, zweitklassigen Schauspielers immer bleiben wird, sondern durch die Figur hindurch, durch das Erlebnis eines fremden Ich leuchtet immer wieder die Individualität Werner Krauß, unzerstörbar, eine Einheit, die wie die Seele einer Reihe von Schemen ihr Gesetz jedesmal von neuem ausspricht. Bis zu diesem Erlebnis aber vordringen, bis zu diesem Innersten der Werkstatt eines Künstlers gelangen, heißt die Skala seiner Möglichkeiten auf den Gebieten der drei Künste: Film, Bühne und Funk durchlaufen.



Als General Yorck von Wartenburg in seiner ersten Tonfilmrolle.

Es bleibt unter vielen Geheimnissen seiner Kunst eines der apartesten und seltsamsten das Geheimnis der Maske. Was hat dieser Mann nicht schon alles dargestellt: Sämtliche große Feldherren der Weltgeschichte von Cäsar und Hannibal über Wallenstein, Napoleon, Gneisenau bis Yorck, seiner letzten historischen Schöpfung im Tonfilm, hat er in erschütternd echten Masken verkörpert. Es folgen die Helden der französischen Revolution, Robespierre und Saint-Juste, es folgen die halbhistorischen Helden Shakespearescher Königsdramen, es folgen die Charakterrollen der berühmten Schurken der Weltliteratur, es folgen die Unzahl der sozialen Typen aller Art, vom König von England bis zum Hauptmann von Köpenick, vom russischen Großfürsten bis zum Schigolch in Wedekinds „Büchse der Pandora". Und alle Masken nicht mit den üblichen Kennzeichen, nein, einmalig jede einzelne in ihrer Art, kein Klischee und doch typisch für die zu verkörpernde Rolle. Der Film hat diese Seite eines Schauspielers: Maske des Gesichts, Gang, Haltung und Geste der Rolle anzupassen, am besten festgehalten. Krauß war diese Figuren alle, er empfand intuitiv, daß diese oder jene Geste zu diesem oder jenen Menschen paßte, ohne daß er im mindesten geschichtlich oder psychologisch voreingenommen war. Der stumme Film (die erste Tonfilmrolle von Krauß, der „Yorck", steht noch aus) enthüllt bereits die Kunst äußerer, figürlicher Einfühlung, die auch auf der Bühne jedesmal von neuem frappiert.

Denn offenbart sich im Film das filmische Gesetz des Bildes, vom Schauspieler aus gesehen in seinen Leistungen, so offenbart sich das Gesetz der Bühne, Verschmelzung von Wort und Bewegung, Einheit des darzustellenden Menschen, mit derselben Klarheit an diesem einzigartigen Künstler. Das Leben einer Rolle wird wahrhaft transparent, wenn er es darstellt; und hinter der Maske, in der Sprache verborgen, ahnt man schon den ewig beständigen Ausdruck des Schauspielers: aller Wandlungsfähigkeit zum Trotz spürt man den geistigen Gehalt, das schöpferische Ich, das die Formen des Ausdrucks überdauert. Und gerade dieses Erlebnis, entkleidet von aller Maskenkunst, bringt am stärksten der Rundfunk. Wer durch die nackte Sprache hindurch den schöpferischen Vorgang erfühlt,



Als Spießbürger in Sternheims „Hose".



Als Wallenstein in Schillers Drama.

ist bis in das Innerste dieses großen Künstlers vorgestoßen; er genießt die Feinheiten eines Spiels, das nicht mehr durch Formen, Bewegungen und Gesten verhüllt ist. Hier steht die Kunst selber und enthüllt durch ihr Medium ihre menschenbezwingende Kraft. Und gerade die zarte Andeutung von Hüllen in der Form der Sprache, gerade die durchsichtige Maske der sprachlichen Gestaltung erhöht für die meisten Hörer den feinen Reiz der Rundfunkdarstellung von Werner Krauß.

Diesen Weg zum Künstler und Gestalter kann man auch von einer anderen, schweigsameren und feiner fühlenden Seite aus antreten: von der Seite des Zeichners, wie es Luigi Malipiero mit seinen Krauß-Zeichnungen tat. Hier ging ein Künstler dem anderen still und aufmerksam nach. Und ihm enthüllte sich, festgehalten im schöpferischen Augenblick, noch tiefer das Geheimnis, das im Wort nur unvollkommen geschildert wurde: das Geheimnis der Kunst Thalias.

Peter W. Leers.

Die heilige Elisabeth

Eine der lieblichsten Gestalten der deutschen Sage ist die heilige Elisabeth, deren barmherziges Wirken nicht nur Dankbarkeit und Liebe ihrer Untertanen erweckte, sondern in Überlieferung und Erzählungen jahrhundertelang fortlebte, so daß heute kein deutscher Sender am 700. Todestag Elisabeths vorübergeht, ohne der Heiligen zu gedenken.

Das Leben der Landgräfin von Thüringen und Hessen ist überwuchert von Sagen und Legenden, die das Bild einer verklärten Gestalt erstehen lassen, deren ganzes Trachten auf gottgefällige Wohltaten gerichtet war. Die Wirklichkeit zeichnet, trotz aller rührenden und gläubigen Züge ihres Lebens, ein viel realistischeres Bild.

Elisabeth ist im Jahre 1207 geboren als Tochter des Königs Andreas II. von Ungarn und dessen deutscher Gemahlin Gertrud von Meran und Kärnten. Schon in der frühesten Kindheit ward ihre Heirat mit dem zukünftigen Landgrafen von Thüringen beschlossen. Um sie frühzeitig an deutsche Art und Sitten zu gewöhnen und die beiden kindlichen Verlobten miteinander vertraut zu machen, kam sie schon mit 8 Jahren nach Eisenach. Die spätere Heirat erfolgte nicht, wie es die Sage zu erzählen weiß, aus einer großen Liebe heraus, sondern wohl zweifellos aus finanziellen Gründen, da ihr eine ansehnliche Mitgift mitgegeben war. Die Vermählung fand 1221 statt, als Ludwig 21 Jahre und Elisabeth 14 Jahre alt war.



Elisabeth und Hermann von Thüringen.

Elisabeth führte in ihrer Ehe ein frommes und wohltätiges Leben, das sich nach dem Tode ihres Gemahls während eines Kreuzzuges zu letzter Gläubigkeit und Hingabe an die Forderungen der Kirche steigerte. Immer ward Elisabeth eine treue Gattin und eine mildtätige Mutter ihres Volkes, die mit rascher Hand die Not und das Elend in ihrem Lande zu stillen suchte. Und diese Hilfsbereitschaft war es, die sie für das Volk mit einem Heiligenschein umgab, der gebieterisch ihre Heiligsprechung forderte.

Die Heiligsprechung erfolgte nach ihrem Tode am 1. Juli 1235 zu Marburg, und aus allen Teilen des Deutschen Reiches strömten die Scharen der Gläubigen herbei, um der feierlichen Handlung beizuwohnen. Aus den Opfergaben wurde ihr ein bleibendes Denkmal gesetzt. Der herrliche Dom in Marburg, der nach fünfzig Jahren vollendet war, seine erhabenen Formen umschlossen das Grab dieser Frau; heute sind ihre unsterblichen Überreste als Reliquien in der Welt verstreut.

Zum 19. November, dem 700. Todestag der Heiligen, sind mehrere Funkdichtungen entstanden, die in dieser Woche an den verschiedenen Sendern uraufgeführt werden. Die Werke befassen sich mit den einzelnen Lebensabschnitten Elisabeths; so behandelt die bayrische Ursendung ihre Jugendzeit. Karl List hat nach einer Dichtung von Elisabeth v. Schmidt-Pauli eine Kinderkantate verfaßt: „Wie die heilige Elisabeth vom Ungarland auf die Wartburg kam". Der Westdeutsche Rundfunk bringt ein Hörspiel „Von der heiligen Elisabeth" von Franz Johann Weinrich mit der Musik von Gustav Kneip, das auf die meisten deutschen Sender übertragen wird und mit einem Ausschnitt auch im Stuttgarter Programm erscheint. Die bittere und schwere Zeit ihres Lebensendes behandelt eine Funkdichtung von Max Sidow: „Die Passion der heiligen Elisabeth", die in Hamburg uraufgeführt wird.

Neben diesen Ursendungen bringt Wien das Oratorium „Die heilige Elisabeth" von Liszt und Mühlacker eine Weihestunde.

Luftschiff und Flugzeug auf Forscherwegen

Drahtloses Zwiegespräch Südpol—„Graf Zeppelin"

Admiral Richard E. Byrd teilt in seinem jetzt gerade in deutscher Sprache erscheinenden Buch „Flieger über dem 6. Erdteil, meine Südpol-Expedition 1928—30" (Verlag F. A. Brockhaus, Leipzig) ein Erlebnis mit, das bis heute unbekannt geblieben ist, obwohl es für die Expedition selbst ein Augenblick stärkster Ermunterung war. Während der Strapazen und Kämpfe dieser wohl größten Expedition, die je durch die Antarktis gezogen ist, hatten die einsamen Forscher in der südlichsten Gegend der Erde das große Erlebnis, in Gegensprechverkehr mit dem „Graf Zeppelin" zu treten. Dem Funker der Expedition war es gelungen, eine Verbindung mit dem Luftschiff, das gerade auf seiner Fahrt um die Welt war, herzustellen. Es bedarf wohl keiner Beschreibung, wie ergreifend der Augenblick war, als die frierenden und ausgemergelten Forscher aus den Gesprächen mit den deutschen Kollegen, die gerade durch warme und sonnige Breitengrade flogen, Hoffnungen und Ermunterungen für ihre eigenen Arbeiten schöpften, und die Bewunderung des mutigen Erfolges des deutschen Luftschiffes stachelte sie an, den deutschen Forschern auf ihrem eigenen Gebiet nachzueifern.

Wenn der Rundfunk bearbeitet . . .

Gewöhnlich hört man, daß die Wagnersche Opernmusik in einem gewissen Gegensatz zur italienischen Schule stünde. Der „völkerverbindende" Rundfunk kann aber auch hier Wesentliches leisten und manches, was das Verständnis erschweren könnte, beseitigen, wie z. B. bei der italienischen Rundfunkbearbeitung des „Lohengrin", die kürzlich gesendet wurde. Die Bearbeitung begann mit einer Streichung der Aufführungsdauer um ¾ Stunden, die weitere Tendenz ging dahin, daß alle lyrisch-dramatischen, um nicht zu sagen melodramatischen Stellen des Werkes einen übertriebenen Akzent erhielten und der Charakter der Oper grundlegend im Sinne der italienischen Oper verändert wurde. Die italienische Sendegesellschaft soll mit dieser Bearbeitung sehr zufrieden sein und sie behauptet auch, daß die Bearbeitung vollsten Beifall der Hörer gefunden habe. Richtig — man konnte von Anfang bis Ende mitpfeifen.

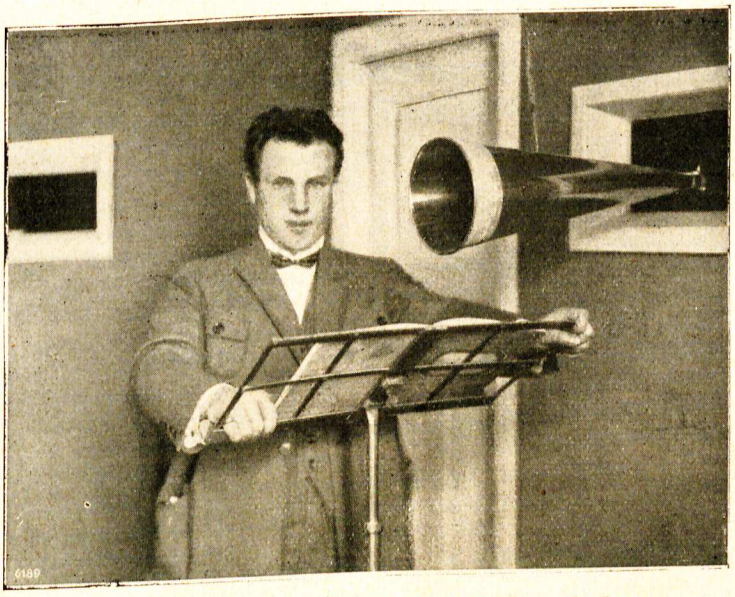
Schallplatten von gestern und morgen

Von **Joachim Leithäuser**

Edison, der große „Zauberer von Menlo-Park", ist dahingegangen, aber die Erzeugnisse seines Geistes haben Bestand und künden täglich von dem Genie und seiner Schaffenskraft. Doch von all den 2000 Patenten jenes fast unerschöpflich produktiven Mannes war es wohl in erster Linie der Gedanke, dem flüchtigen Klang Dauer und Bestand zu geben, der in seinen Auswirkungen am weitesten reichte, wenn man seinen Einfluß auf das gesamte Lebensbild der Menschheit betrachtet, nicht also den technischen Wandlungsprozeß, sondern die kulturelle Entwicklungslinie verfolgt. Dieser großen besonderen Bedeutung wird man sich aber erst dann recht bewußt, wenn man Platten älteren Datums hört und an die Möglichkeiten einer noch unerschlossenen Zukunft denkt.

Die Schallplatten von gestern!

Wenn sie ertönen, empfindet man erst das Epochale einer Erfindung, die den Schall bewahrt und in jedem Augenblick wiederzugeben vermag. Ob einer der längst verstummten Heldentenöre größten Formats singt, ob die Patti ihre vollkommene Gesangstechnik zeigt, die sie in einem 18 Jahre währenden Studium sich aneignete, oder ob Bertram den Glanz der Wagner-Epoche um die Jahrhundertwende wieder hervorzaubert — in jedem Fall erweist sich diese kleine Platte von einigen Zentimetern Durchmesser als ein Kulturdokument von machtvoller Eindringlichkeit. Der lebendige Klang vermittelt in wenigen Minuten Einblick in Art und Schule großer Künstler.



Der junge Richard Tauber bei einer Trichteraufnahme.

Allerdings würde sich zu einem erschöpfenden „Klangstudium" jener Gesangsmeister kaum Gelegenheit bieten, denn die Bestände an alten Schallplatten sind gering, da — — der Krieg viel Kupfer gefressen hat! Außerdem muß man auch die technischen Mängel der frühesten Platten berücksichtigen. Das Aufnahmeverfahren war recht primitiv: Man sang in einen großen Trichter, der in die Wand des Aufnahmeraums eingelassen war, und mußte zur Regulierung der dynamischen Schattierungen vor- oder zurücktreten. Die guten Caruso-Aufnahmen kamen ersten nach 40 bis 50 Proben zustande, zu denen sich Caruso aber gern bereitfinden konnte, da er etwa 3000 Mark für eine Aufnahme bekam. (Übrigens wurde er zu seiner Zeit von einigen orientalischen Sängern ausgestochen, die sogar bis zu 5000 Mark erhielten.)

Die technischen Mängel wurden grundlegend erst durch das elektrische Aufnahmeverfahren beseitigt, und es ist daher verständlich, daß die großen Schallplattenfirmen kaum noch ältere Platten führen. Immerhin nennen die Kataloge noch heute manche wertvolle alte Aufnahme, etwa von Caruso, Battistini, Joseph Schwarz oder Kainz. Auch die Platte mit dem berühmten, von Caruso und Antonie Scotti gesungenen Duett aus der Oper „Macht des Schicksals", die neben anderen Kulturdokumenten in die neue Frankfurter Mainbrücke eingemauert wurde, ist noch im Handel erhältlich.

Will man aber besonders charakteristische und seltene alte Platten kennenlernen, dann muß man sich an private Sammler wenden. So weist z. B. die Sammlung von Ludwig Koch, dem Leiter der Kulturabteilung bei der Lindström-A.-G., trotz eines Verlustes durch Einbruch viele wertvolle, zum Teil unveröffentlichte Stücke auf. Diese alten Platten sind wirklich ein Stück verklungenes Leben, verklungene Kultur. Da ist, neben schon genannten Platten, Carusos Lehrer Pol Plamen zu hören, ein hervorragender Bassist, da singt Henschel, ein 78jähriger Bariton, mit mehr Elan als mancher der heutigen Jungen, oder ein Bassist, dessen Stimme von Natur eine Oktave tiefer liegt, singt den Sarastro selbst in den tiefsten Tönen mit ganz erstaunlicher Klarheit. Von Lotte Lehmann, Francesco d'Andrade, dem berühmten „Don Juan", von Titta Ruffo und anderen bekannten Größen ganz zu schweigen. — Aber nicht nur als künstlerisches, sondern auch als historisches Dokument zeigt sich die Schallplatte. Um wievieles werden der alte Kaiser Franz Josef mit seiner Wiener oder Graf Zeppelin mit seiner süddeutschen Mundart lebendiger! Man gewinnt volles Verständnis für die Lieblingsidee Ludwig Kochs: ein Pantheon der Stimmen! Eine Stätte, an der die Größen der Vergangenheit nicht nur durch ihr Bildnis, sondern durch das gesprochene Wort unsterblich bleiben! Man stelle sich vor, wir hörten heute die Stimme von Friedrich dem Großen, von Napoleon oder von Bismarck . . . ! Übrigens: Bismarck — es gibt eine Aufnahme mit Bismarcks Stimme! Eines Tages kommt Herr Wangemann, ein Vertreter Edisons, zu Bismarck und redet ihm so lange zu, bis dieser, der die Sache als besseren Bierulk auffaßte, in den Trichter spricht. Die Aufnahme befindet sich noch in Edisons Nachlaß, aber es ist gar nicht unmöglich, daß wir die Stimme des ersten Reichskanzlers eines Tages zu hören bekommen.



Lotte Lehmann und Jan Kiepura vor dem Aufnahmemikrophon.

Aufgabe ist es, diesen Bestand an Stimmen der Vergangenheit zu mehren durch die Stimmen der Gegenwart, um sie für die Schallplatten von morgen festzuhalten. Das Archiv der Berliner Funk-Stunde bietet da große Möglichkeiten, die leider nur durch die finanziellen Kosten eingeschränkt werden. Aber auch sonst gibt es Ausblicke und Pläne. So hat sich Dr. Eckener bereit erklärt, die Rückseite der schon erwähnten Zeppelin-Platte zu besprechen. Von Hindenburg, der sich sonst sehr gegen derartige Dinge sträubt, existiert eine Aufnahme seiner Rede zur Mainzer Befreiungsfeier. Sie wurde allerdings nicht veröffentlicht, weil sich das für die Aufnahme verwendete, sehr fein registrierende Stabmikrophon als zu zart für einen ge-

waltigen Paukenwirbel beim Deutschlandlied erwies und die Wachsplatte einen Riß bekam.

Die Schallplatte von morgen wird also in erster Linie den ihr von Natur aus innewohnenden dokumentarischen Charakter zu betonen haben. Erleichtert wird die Erfüllung der Aufgabe durch das Eindringen der Plattenaufnahmen in das öffentliche Leben. Schon heute verfügt jede große politische Partei über Propagandaplatten, wie die Schallplatte auch als Museumsführer nicht unbekannt ist. Folgerichtiger Ausbau bei Oskar v. Miller im Deutschen Museum, München. In der chemischen Abteilung an der Wand das Haber-Bosch-Verfahren — „und nun, meine Herrschaften, erklärt Ihnen Herr Professor Haber selbst sein Verfahren . . .".

In der Berliner Hochschule für Musik hat man bei der Aufnahme von Gesang die Umlaufsgeschwindigkeit des Plattentellers gesteigert und dadurch Töne von einer Höhe erreicht, wie sie der menschliche Kehlkopf nie erzeugen kann. Sind auch solche Versuche natürlich nur als reine Experimente zu werten, so ergeben sich dabei vielleicht doch interessante und wertvolle Feststellungen. Ganz allgemein bedient sich die Wissenschaft verschiedentlich der Schallplatte: das Reichspost-Zentralamt hat physikalische Meßplatten herausgegeben, in der Medizin macht man Aufnahmen vom Herzschlag.

Und gerade in der Medizin steht man vor neuen Verwendungsmöglichkeiten: so verwendet ein amerikanischer Arzt die Platten zu Gehörübungen und zeigt in Kurven an, wann das Gehör aussetzt. Zum andern bewirkt ein deutscher Arzt die Heilung von Lähmungserscheinungen durch Rhythmenübertragung von Schallplatten.

Bearbeitungen und Fortsetzungen von Schillers „Räubern"

Von **Martin G. Sarneck**

Zum Vortrag des Verfassers am 20. November auf der „Deutschen Welle"

Aus einem an den Mannheimer Intendanten Freiherrn von Dalberg gerichteten Schreiben Schillers vom Jahre 1784 ist ersichtlich, daß dem moralischen Bewußtsein des Dichters nicht Genüge geschehen mit dem berühmt gewordenen Schlußwort in seinen „Räubern": „Dem Manne kann geholfen werden." — Er empfand das dringende Bedürfnis, daß „alle Immoralität sich in die erhabenste Moral auflösen werde". Beweis dafür sind seine Studienhefte, die ausführliche Entwürfe zum zweiten Teil der Dichtung enthalten. Später äußerte der Dichter Körner gegenüber die Absicht, „Räuber Moors letztes Schicksal" in einer Fortsetzung seines Erstlingswerkes zu gestalten.

Dieses, das letzte und genialste dichterische Erzeugnis der Sturm- und Drangperiode, erlebte eine ganze Reihe von Bearbeitungen, zumeist recht zweifelhafter Qualität, und verursachte die Entstehung zahlreicher Räuberromane und Bühnenwerke, die den gleichen Stoff behandeln. — Eine in Berlin zu Schillers Zeiten zur Aufführung gelangte „Verschlimmbesserung" der „Räuber" ist die von Karl Plümicke, die auf Veranlassung des Theaterdirektors Döbbelin entstand und den Zweck verfolgte, die „Unmoral" aus dem „erschröcklichen" Stück, wie ein Kritikus es bezeichnete, zu verbannen. Damit nicht genug, versprach Plümicke in der Vorrede seiner Bearbeitung, „den Charakter des plangerechten Bösewichts Franz in einem besonderen Schauspiele zu behandeln". — Ein gütiges Geschick scheint uns vor diesem Elaborat bewahrt zu haben, denn auf die Nachwelt ist nichts überkommen, was auf die Verwirklichung von Plümickes Absicht hindeutet.

In einer überaus zahmen Bearbeitung der „Räuber", die noch zu des Dichters Lebzeiten in Stralsund gegeben wurde, heiratet Karl Moor seine Amalia, während der alte Moor ins Kloster geht und die Räuber ihr „fürchterliches Handwerk" aufgeben.

Auch von dem Gedanken geleitet, den ach so verderblichen Einfluß der Dichtung zu unterdrücken, entstand ein gar vornehmes Schauspiel, betitelt „die Grafen von Moor", das den Gipfel der Originalität vorstellt, indem es aus Schillers Drama alles beseitigt, was an das Räuberleben erinnern könnte. Hier treten neben den Hauptfiguren einige Leipziger Studenten auf sowie russische Offiziere und Soldaten. Auch in diesem literarischen Machwerk findet Amalia das Eheglück in den Armen Karls, während Schweizer, der ehemalige Student, zum russischen Major avanciert.

In das Kapitel der „Räuber"-Fortsetzungen gehört ferner ein Geistesprodukt, das eine Frau zur Verfasserin hat: Isabella von Wallenrodt. Diese edle Dame läßt am Schlusse ihres Opus sämtliche auf der Bühne befindlichen Personen in den Ruf einstimmen: „Es lebe der Kaiser! Es leben die Fürsten!" — In Parallele dazu stelle man sich vor, daß noch Anno 1840 der damalige Berliner Hoftheater-Intendant Graf von Redern auf ein Gesuch um Wiederaufnahme der seit über ein Jahrzehnt aus dem Spielplan der Königlichen Bühne verschwundenen „Räuber" erwiderte, „daß die Vorstellung des Trauerspiels ‚Die Räuber' von dem Repertoire der Königlichen Bühne gelöscht worden ist, weil des Hochseligen Königs Majestät eine weitere Wiederholung nicht zu belieben geruht haben".

Manche krause, manche wirre Ausgeburt der Räuberromantik wurde gezeitigt durch das Erscheinen der glutvollen Dichtung eines zwanzigjährigen Genies, dessen Originaldichtung unzweifelhaft als eines der populärsten Schauspiele der deutschen Bühne Generationen überdauern wird.

Werden — Sein — Vergehen

Rezitationen in fünf Sprachen am Mittwoch im Südwestdeutschen Rundfunk

Die für den Bußtag vorgesehene Veranstaltung des Oberregierungsrats Dr. Georg Michaelis, seit 13 Jahren Chefdolmetscher der Reichsregierung, bezeichnet insofern zum mindesten für den Rundfunk ein völliges Novum, als eine Rezitation nicht allein in der Landessprache, sondern in noch vier anderen modernen Kultursprachen geboten werden soll. Wenn eine solche Veranstaltung bisher unterblieben ist, so nicht nur deshalb, weil sie ganz naturgemäß infolge der zwangsläufig gestellten höheren Anforderungen an das Publikum einen beschränkteren Hörerkreis findet, sondern auch aus dem Grunde, weil es gewisse Schwierigkeiten bietet, eine Persönlichkeit ausfindig zu machen, die sowohl eine größere Zahl von fremden Sprachen völlig beherrscht als auch über rezitatorische Fähigkeiten verfügt. Daß nun der Vortragende der Bußtagsveranstaltung die künstlerische Formung eines Vorwurfs durch verschiedensprachliche Autoren gerade an dem ideelischen Schema vom Werden, Sein und Vergehen zu illustrieren sich vornahm, hat seinen Grund darin, daß er bemüht ist, sein Programm bei der ungewohnten Vielfalt nicht noch obendrein aus verschiedenen Wesenselementen zusammenzustoppeln.

IN VORBEREITUNG:

Der Westdeutsche Rundfunk hat folgende Werke zur Uraufführung erworben: „Die G. m. b. H. von Afrika", ein parodistisches Hörspiel von Walter Bohr (Freitag, 18. Dezember). Ferner das Hörspiel „Der andere Don Quichotte" von Paul Schaaf sowie ein Jugendhörspiel „Jack und John, die jüngste G. m. b. H." von Josef Otto (Sonntag, 20. Dezember).

Die österreichische Rundfunkgesellschaft hat an den Dichter Sil Vara einen Hörspielauftrag vergeben. Sil Vara soll zur Erinnerung an den größten Theaterbrand aller Zeiten, den Brand des Ring-Theaters am 8. Dezember 1881, ein „Hörgedenkspiel" schreiben.

Verdis „Requiem" gelangt am 16. November unter der Leitung Bruno Walters im tschechoslowakischen Rundfunk zur Aufführung. Solisten: Maria Németh, K. Thorborg, Josip Riavec, Wilhelm Zitek.

Der tschechoslowakische Rundfunk überträgt am 15. November aus Leipzig die Bach-Kantate.

Rundfunkfeier des lettischen Nationalfeiertages

Am 18. November veranstaltet der Rigaer Sender anläßlich des lettischen Nationalfeiertages ein großes Konzert, in dem nur Werke lettischer Komponisten zu Gehör gebracht werden. Dem Konzertprogramm gehen Einführungsvorträge in lettischer, deutscher und französischer Sprache voraus.

Original-Telefunken-Spulensatz für 200—600 m gekapselt, bestehend aus 3 Spulen à RM 1,50



Der Jubiläumstisch ist gedeckt, bitte bedienen Sie sich

Der billigste Dreiröhren-Batterie-Empfänger o. R. **RM 15,—**

Ein Qualitäts-Kopfhörer Typ Hanseat **RM 3,50**

Saba-Wunag
Wechselstrom-Heiz- und Anodenstrom-Gerät für nur ..... **RM 50,—**

Der Schlager!
Saba-Universum 6
das 6-Röhren-Batterie-Gerät in Nußbaumholz-Gehäuse von hervorragender Empfangsleistung. Das ganze Gerät o. R. kostet soviel, was der Kasten wert ist, nämlich nur .... **RM 80,—**

Jubiläums-Anoden
100 Volt .... **RM 7,28**
120 Volt .... **RM 8,73**

TE KA DE
4 H 08 ..... **RM 3,50**
4 A 10 ..... **RM 3,70**
4 A 15 ..... **RM 3,90**
sind erstklassige, preiswerte Batterie-Röhren

Saba-N H G
zur Entnahme des Heizstroms aus dem Wechselstromnetz .. **RM 28,—**

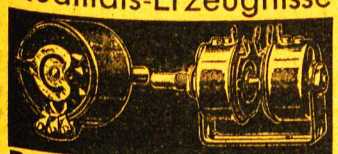
Grawor-Sector-Lautsprecher-System statt RM 10,50 **nur RM 6,50**

Jubiläums-Hauptkatalog gegen **RM 0,50** in Briefmarken kostenlos und portofrei

RADIO-LENSCHOW
Deutschlands größtes Fachgeschäft mit 32 Niederlagen in Stadt und Land.
Versand-Zentrale: **Hamburg 1, Steinstraße 8**

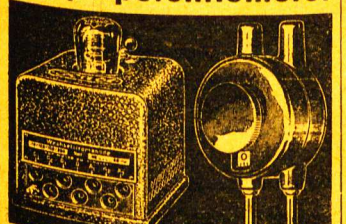
Kabi

Konstruktionsteile sind Qualitäts-Erzeugnisse



Potentiometer
drahtgewickelt von 0,5—65000 Ω
als Lautstärkeregler, Spannungsteiler usw.

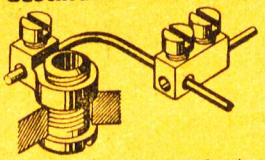
Doppelpotentiometer



Lautstärkeregler
Netzanoden
Spulen- und Stufenschalter
Starkstromschalter
Fordern Sie Preisliste F

ELEKTROMECHANISCHE WERKSTÄTTEN
KARL BIERMANN
BERLIN-JOHANNISTHAL

Warum löten?
Geschraubt ist besser!



Fordern Sie kostenlos Drucksachen über neueste Buchsen D.R.G.M. u. Abzweigklemmen D.R.G.M.
B. Schubert, Darmstadt, Hochstraße 6



Für 29,50 MK

und noch weniger baut sich der praktische Bastler den Plattenmotor selbst, also für einen Preis, den ein gutes Federwerk kostet. Sie wissen ja selbst, wie unpraktisch das Aufziehen ist, deshalb machen Sie sich und Ihrer Familie die Freude und bauen Sie es. Die ganz ausführliche Beschreibung mit Pause kostet 1,50 RM in Marken. Schreiben Sie gleich, sonst vergessen Sie es!

ARLT & CO
CHARLOTTENBURG · BERLINER-STR. 40

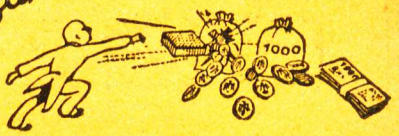
Ein gutes Klischee



macht sich

immer

mehrfach bezahlt



Girette-Klischees sind gut!



sie sind auch billig!



denn Girette richtet sich nicht nach der allgemein üblichen Preisen,



sondern nach den Gestehungskosten,



und diese sind klein, dafür sorgt der

Umsatz



Girette hätte Ihnen das alles schon geschrieben





wüßte er nur, Sie zu finden

Also: schicken Sie ihm heute noch



Ihre Adresse!

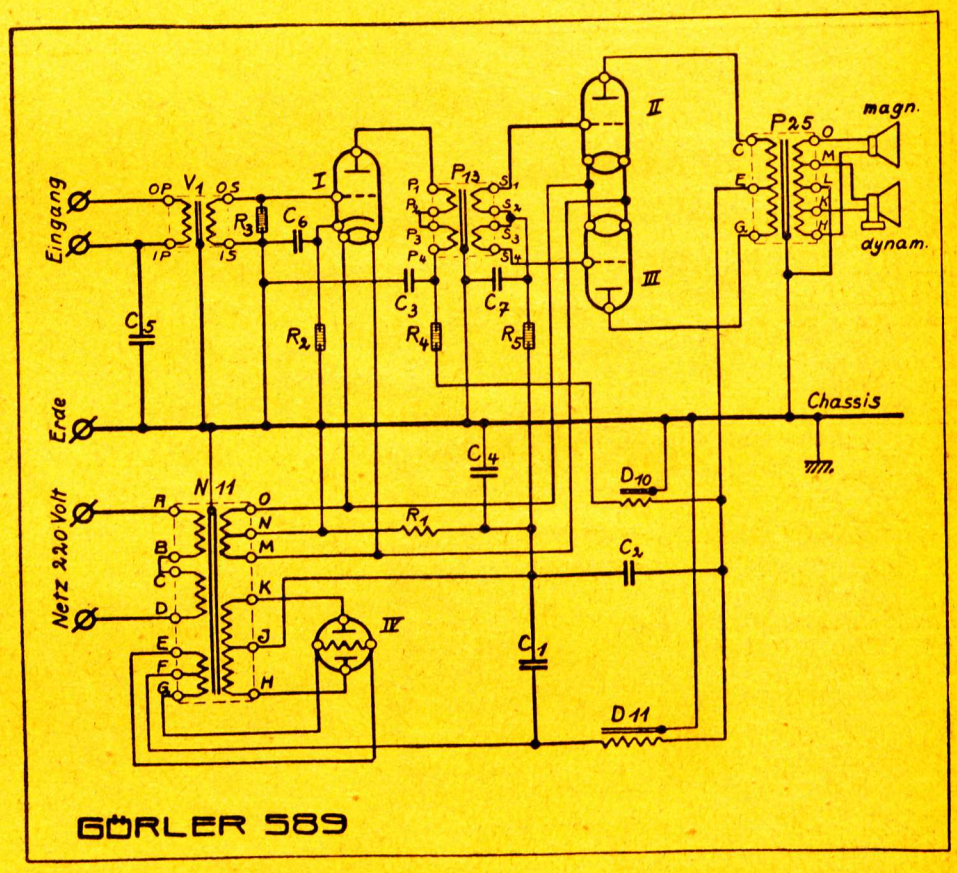


D. GIRETTE + WIESBADEN
WIELANDSTRASSE 23

Musikalische Qualität –

die Forderung des Tages für den Rundfunkempfang und die Schallplattenwiedergabe. Nur ein reichlich und gut dimensionierter Kraftverstärker kann ihr genügen. Den durchschlagenden Erfolg verbürgen die

GÖRLER
TRANSFORMATOREN



Das neue Görler-Schaltungsblatt 589 zeigt den modernen, zum Nachbau bestens geeigneten Kraftverstärker für 3,5 Watt Sprechleistung und enthält neben obenstehender Schaltungsskizze genaue Angaben über alle Einzelteile, Aufbau, Inbetriebnahme und Verwendungszweck.

Der Selbstbau ist so einfach, die Wirkungsweise so verblüffend, daß Sie Ihre Freude daran haben werden.

Görler-Schaltungsblatt 589 ist das erste der nun regelmäßig erfolgenden Veröffentlichungen beachtenswerter und erprobter Schaltungsanordnungen.

Halten Sie sich durch den Bezug der Görler-Druckschriften über die reichhaltige Auswahl der bewährten **GÖRLER-Fabrikate** auf dem laufenden.

Julius Karl Görler, Transformatorenfabrik G. m. b. H.

Berlin-Charlottenburg 1

EUROPÄISCHE VORTRAGSFOLGEN

Für die Woche vom 15. bis 21. November 1931

Querschnitt durch das Wochenprogramm

Der Querschnitt durch das Wochenprogramm stößt am Sonntag auf eine Fülle von Operetten. Auffallend ist dabei, daß es sich immer nur um alte, vielfach aufgeführte Werke handelt. So bringt Mühlacker „Die geschiedene Frau" von Fall, Berlin „1001 Nacht" von Joh. Strauß, Langenberg „Wenn Liebe erwacht" von Künneke und Breslau „Die lustige Witwe" von Lehár. Leipzig schließt seinen Weimarer Tag mit einer Aufführung der reizenden Oper „Der Barbier von Bagdad" von Cornelius ab. Königsberg sendet eine Hörfolge „Napoleon", der ein Werbeabend der Deutschen Buchgemeinschaft vorausgeht. Von Kammermusikveranstaltungen sind das Klingler-Quartett in Berlin und ein Violinkonzert aus München erwähnenswert.

Am Montag bringt Berlin eine Dramatisierung der berühmten Novelle „Oberst Chabert" von Balzac. In der Hauptrolle bekommen wir seit langem wieder einmal Werner Krauß zu hören. Breslau stellt unter dem Titel „Denker — Überwinder" 100 Jahre deutschen Denkens in Szene, Bericht und Dokument zusammen. Im Rahmen der Serie 1789—1815 bringt Berlin ein Bild des großen Strategie-Theoretikers Carl von Clausewitz anläßlich seines 100. Geburtstages. Den Tod des großen österreichischen Dichters Arthur Schnitzler feiert Mühlacker. Das musikalische Programm des Tages setzt sich aus einer Aufführung der h-moll-Messe von Bach in Wien und der Adventskantate in München zusammen.

Am Dienstag wird der Todestag eines bekannten Quacksalbers und reisenden Arztes gefeiert: der Todestag des Dr. Eisenbarth. Langenberg bringt dazu ein Hörbild und Königsberg einen bunten Abend. Breslau führt eine biographische Hörfolge „Das Leben des Jacques Offenbach" von Erik Ernst Schwabach auf, Mühlacker überträgt die Oper „Boris Godunow" von Mussorgski. In Leipzig spricht Börries Freiherr von Münchhausen eigene Balladen und ritterliche Lieder.

Am Bußtag finden an vielen deutschen Sendern ernste, dem Charakter des Tages entsprechende Veranstaltungen statt. Leipzig, Berlin, Königsberg, Langenberg und Mühlacker bringen Konzerte, Hamburg führt den „Evangelimann" von Kienzl auf, und Berlin sendet das schon lange nicht mehr gehörte Drama „Fiorenza" von Thomas Mann. Außerdem bringt Mühlacker als neuartige Veranstaltung Rezitationen in fünf Sprachen.

Der Donnerstag steht im Zeichen des 700. Todestages der heiligen Elisabeth. Wien führt das Oratorium von Liszt auf, Mühlacker veranstaltet eine Weihestunde und Berlin, München und Breslau übernehmen aus Langenberg das „Hörspiel von der heiligen Elisabeth".

Von dem Arzt-Dichter Gottfried Benn bringt am Freitag Berlin eine literarische Veranstaltung „Das Unaufhörliche". Leipzig führt das alte Drama Lysitrata von Aristophenes unter dem neuen Titel „Der Weiberkrieg" als burleskes Hörspiel auf, München bringt ein Lustspiel „Bürger und Junker", Mühlacker ein Hörspiel „Sixt und Bettina", in Breslau wird ein sinfonischer Psalm „König David" als Chorkonzert gegeben. Leipzig—Königsberg und Mühlacker senden Sinfoniekonzerte.

Der Sonnabend schließt die Woche mit Bruckner-Konzerten aus Wien und Leipzig und eine Aufführung „Der Zarewitsch" von Lehár in Wien ab.

Einführungen

„Ach, wie flüchtig, ach, wie nichtig"
Kantate von J. S. Bach
zur Reichssendung am Sonntag

Arie (Sopran):
Ach, wie flüchtig,
ach, wie nichtig!
Wie ein Nebel bald entstehet,
und auch wieder bald vergehet,
so ist unser Leben, sehet!

Arie (Tenor):
So schnell ein rauschend Wasser schießt,
so eilen unser's Lebens Tage.
Die Zeit vergeht,
die Stunden eilen
wie sich die Tropfen plötzlich teilen,
wenn alles in den Abgrund schießt.

Rezitativ (Alt):
Die Freude wird zur Traurigkeit,
die Schönheit fällt als eine Blume,
die größte Stärke wird geschwächt,
es ändert sich das Glücke mit der Zeit,
bald ist es aus mit Ehr und Ruhme,
die Wissenschaft und was ein Mensche dichtet,
wird endlich durch das Grab vernichtet.

Arie (Baß):
An irdische Schätze das Herze zu hängen
ist eine Verführung der törichten Welt.
Wie leichtlich entstehen verzehren die Gluten,
wie rauschen und reißen
die wallenden Fluten,
bis alles zerschmettert
in Trümmer zerfällt.

Rezitativ (Sopran):
Die höchste Herrlichkeit und Pracht
umhüllt zuletzt des Todes Nacht.
Wer gleichsam als ein Gott gesessen,
entgeht dem Staub und Asche nicht,
und wenn die letzte Stunde schläget,
daß man ihn zu der Erde träget,
und seiner Hoheit Grund zerbricht:
wird seiner ganz vergessen.

Choral:
Ach, wie flüchtig, ach, wie nichtig
sind der Menschen Sachen!
Alles, alles was wir sehen,
das muß fallen und vergehen;
wer Gott fürcht', bleibt ewig stehen.

„Der heilige Balthasar"
Stuttgart, am Sonntag

Fritz, der Sohn der Zugehfrau, darf mit den Kindern der Herrschaft die Krippe aufbauen. Nach dem Spiel fehlt der heilige Balthasar. Der Verdacht, ihn genommen zu haben, fällt auf Fritz. Obwohl er unschuldig ist, beschließt er in seiner Angst, eine neue Figur zu kaufen. Am Weihnachtsmarkt trägt er für einen Käufer einen Krippenstall nach Hause. Dabei erzählt er seine Geschichte, wird auf die Probe gestellt und erhält das Geld für den Mohrenkönig. Am nächsten Tage will er den Balthasar dem Sohne der Herrschaft geben. Er trifft Rudi beim Schlittenfahren. Noch ehe er die Puppe übergeben kann, kommen die Knaben in Streit. Rudi wirft Fritz den Diebstahl vor. Die anwesenden Knaben nehmen für Rudi Partei und treiben Fritz mit Schneeballen auf das Eis hinaus. Fritz bricht ein, kann sich aber noch herausarbeiten. Am Weihnachtsabend sieht Rudi einen neuen König in seiner Krippe. Er kann sich aber nicht freuen und erzählt der Mutter das Vorkommnis. Während dieses Gespräches packt Spitz, der Hund, den neuen König und läuft mit ihm davon. In seiner Bettkiste findet sich der alte zerbissene König. Nun kommt auch zu Fritz Weihnachtsfriede und Weihnachtsglück. Rudi schenkt ihm seine Krippe.

„Die geschiedene Frau"
Stuttgart, am Sonntag

Der erste Akt spielt im Gerichtssaal. Jana, die Gattin des Hofsekretärs Karel von Lyssewege, hat die Scheidungsklage eingereicht, nachdem sie in Erfahrung gebracht hatte, daß ihr Gatte auf einer Reise von Nizza nach Amsterdam die Nacht mit der schönen Gonda van den Loo gemeinsam im Schlafwagencoupé verbracht hat. Karel erklärt den Vorfall für einen harmlosen Zufall, und schon will man seiner Rechtfertigung glauben, als die Kronzeugin Gonda van den Loo vorgerufen wird und sich ungeniert als Verfechterin der freien Liebe bekannte. Nachdem ein Versöhnungsversuch auch gescheitert ist, wird die Scheidung ausgesprochen. Der Gerichtspräsident Lucas v. Deesteldonck nimmt sich aber vor, die reizende Gonda für sich zu erobern. — Der zweite Akt vereinigt alle Personen des Stückes bei einem Fest im Hause Karels.

Sogar der Schlafwagenkontrolleur ist zugegen, dessen Aussage vor Gericht von größter Wichtigkeit war. Auch Jana, die geschiedene Frau, ist gekommen, nur aber, um ihrem Vater Pieter te Bakkenskyl glaubhaft zu machen, sie wäre noch mit Karel verheiratet. Der Gerichtspräsident glaubt Gonda am ehesten gewinnen zu können, indem er sie auf Jana eifersüchtig macht. So wird eine Person gegen die andere ausgespielt. Selbst der alte Herr, Pieter te Bakkenskyl, hat kein reines Gewissen, weil er selbst in dem in Frage kommenden Zuge ein galantes Abenteuer erlebte.

Der dritte Akt bringt uns auf die berühmte Kirmeß zu Makkme. Der Präsident des Gerichtshofes hat herausgebracht, daß Vater Pieter mit Scrops Braut im Schlafcoupé gewesen ist und daß der Kontrolleur aus dieser Tatsache Nutzen gezogen hat. So gelingt es, Jana mit Karel zu versöhnen, und der Friedensstifter Lucas v. Deesteldonck gewinnt die reizende Gonda für sich.

Esperanto-Programme

K: Esperantolehrgang für Anfänger. Kp: Esperantolehrgang für Fortgeschrittene. N: Nachrichten. P: Programm der folgenden Woche. V: Vortrag. — Auskunft erteilt Deutscher Esperanto-Bund, Berlin SW 61, Johanniterstraße 9.

Sonntag, 15. November.
8.30—9.00: Langenberg. W. Wingen: Esp.-Kursus.
9.30—10.00: Lille PTT. Nord: A. Trotin: N.
18.30: Charkow. Filipov: Esperanto-Kursus.

Montag, 16. November.
Keine Sendung.

Dienstag, 17. November.
18.30: Charkow. Filipov, Spiridovic: Kp.
20.00—20.10: Reval. N.

Mittwoch, 18. November.
Keine Sendung.

Donnerstag, 19. November.
16.45—17.00: Wien. W. Smital: Esperantobericht über Österreich.
18.30: Charkow. Filipov: Esperanto-Kursus.
18.45—19.15: Paris PTT. Prof. Rousseau: Esp.-Kursus.
21.00—21.20: Kowno. V.
22.05—22.30: Leningrad. N.

Freitag, 20. November.
19.30—19.35: Stuttgart. Prof. Christaller: P.
22.35—22.45: Breslau. Zehn Minuten Arbeiter-Esperanto. Die Aufgaben der Arbeiter-Esperantisten.

Sonnabend, 21. November.
18.30: Charkow, Filipov, Spiridovic: Kp.
18.40—19.15: (5 Min.) Königsberg. A. Wermke: P.
19.20—19.50: Huizen. P. Heilker: Esp.-Kursus.
21.15—21.25: Lyon-la-Doua. M. Borel: N.

Verzeichnis der europäischen Rundfunksender

1400 kHz	Warschau	1,9 kW	214,4 m
1382 kHz	Königsberg	0,6 kW	217 m
1373 kHz	Flensburg	0,6 kW	218,5 m
1373 kHz	Salzburg	0,6 kW	218,5 m
1364 kHz	Beziers	0,3 kW	219,9 m
1353 kHz	Fécamp	0,25 kW	221,7 m
1319 kHz	Westdeutsche Gleichwelle	1,7 kW	227,4 m
1301 kHz	Malmö	0,75 kW	230,6 m
1292 kHz	Kiel	0,3 kW	232,2 m
1283 kHz	Lodz	2,2 kW	233,8 m
	Programm s. Warschau		
1263 kHz	Bordeaux	3 kW	237,5 m
1256 kHz	Nürnberg	2,3 kW	238,9 m
1238 kHz	Belfast	1,2 kW	242,3 m
1229 kHz	Wilna	22 kW	244,1 m
1229 kHz	Basel	0,65 kW	244,1 m
	Programm s. Münster 459,4 m		
1220 kHz	Linz	0,6 kW	245,9 m
1220 kHz	Kassel	0,3 kW	245,9 m
1220 kHz	Bern	1,1 kW	245,9 m
	Programm s. Münster 459,4 m		
1210 kHz	Nice-Juan-les-Pins		248 m
1210 kHz	Triest	15 kW	247,7 m
1184 kHz	Gleiwitz	5,6 kW	253,4 m
1175 kHz	Toulouse P. T. T.	1 kW	255,3 m
1166 kHz	Hörby	15 kW	257,3 m
1157 kHz	Leipzig	2,3 kW	259,3 m
1148 kHz	London (Nat.)	67 kW	261,3 m
1139 kHz	Mähr. Ostrau	11 kW	263,4 m
1112 kHz	Bremen	0,3 kW	269,8 m
1103 kHz	Rennes P. T. T.	1,2 kW	272 m
1085 kHz	Hellsberg	75 kW	276,5 m
	Programm s. Königsberg 217 m		
1076 kHz	Preßburg	14 kW	278,8 m
1067 kHz	Kopenhagen	1 kW	281,2 m
1058 kHz	Berliner Gleichwelle	0,6 kW	283,6 m
1058 kHz	Innsbruck	0,6 kW	283,6 m
1043 kHz	Lyon	0,8 kW	287,6 m
1040 kHz	Liverpool	0,15 kW	288,5 m
1022 kHz	Kaschau	2,6 kW	293,5 m
1016 kHz	Limoges	1 kW	295,3 m
1013 kHz	Turin	8,5 kW	296,1 m
	Programm s. Mailand 500,8 m		
1004 kHz	Huizen	3,3 kW	298,8 m
995 kHz	Northern Regional	70 kW	301,5 m
986 kHz	Bordeaux-Lafayette	20 kW	304 m
977 kHz	Agram	0,8 kW	307 m
977 kHz	Falun	0,65 kW	307 m
968 kHz	Cardiff	1,2 kW	309,9 m
959 kHz	Genua	1,4 kW	312,8 m
	Programm s. Mailand 500,8 m		
959 kHz	Krakau	1,5 kW	312,8 m
950 kHz	Marseille P. T. T.	1,5 kW	315,8 m
941 kHz	Dresden	0,3 kW	318,8 m
932 kHz	Göteborg	15 kW	321,9 m
923 kHz	Breslau	1,7 kW	325 m
905 kHz	Neapel	1,7 kW	331,4 m
	Programm s. Rom 441,2 m		
896 kHz	Posen	1,8 kW	334,8 m
887 kHz	Brüssel-Velthem		
	fläm. Sendung	20 kW	338,2 m
	Programm s. Brüssel 508,5 m		
878 kHz	Brünn	36 kW	341,7 m
869 kHz	Straßburg	17 kW	345,2 m
860 kHz	Barcelona	7,5 kW	348,8 m
851 kHz	Graz	9,5 kW	352,1 m
842 kHz	London (Regional)	70 kW	356,3 m
833 kHz	Mühlacker	75 kW	360,1 m
825 kHz	Algier	16 kW	363,6 m
824 kHz	Bergen	1,1 kW	364,1 m
816 kHz	Frederikstad	0,8 kW	367,6 m
815 kHz	Bozen	0,22 kW	368,1 m
815 kHz	Helsingfors	15 kW	368,1 m
806 kHz	Hamburg	1,7 kW	372,2 m
788 kHz	Lemberg	22 kW	380,7 m
779 kHz	Toulouse	15 kW	385,1 m
770 kHz	Frankfurt a. M.	1,7 kW	389,6 m
	Programm s. Mühlacker 360,1 m		
761 kHz	Bukarest	16 kW	394,2 m
752 kHz	London	38 kW	398,9 m
743 kHz	Sottens	25 kW	403,8 m
	Westschweizerischer Landessender		
734 kHz	Kattowitz	16 kW	408,7 m
725 kHz	Dublin	1,5 kW	413,8 m
716 kHz	Berlin	1,7 kW	419 m
707 kHz	Madrid	1,3 kW	424,3 m
704,2 kHz	Charkow II	4 kW	426 m
697 kHz	Belgrad	2,8 kW	430,4 m
689 kHz	Stockholm	75 kW	435,4 m
680 kHz	Rom	75 kW	441,2 m
671 kHz	Paris Tel.-Schule	1 kW	447,1 m
671 kHz	Rjukan, Notodden	0,15 kW	447,1 m
662 kHz	Nidaros, Porsgrund	0,8 kW	453,2 m
662 kHz	Danzig	0,6 kW	453,2 m
662 kHz	Klagenfurt	0,6 kW	453,2 m
660 kHz	Odessa		454,6 m
653 kHz	Münster	77 kW	459,4 m
	Deutschschweizerischer Landessender		
653 kHz	Zürich	0,75 kW	459,4 m
	Programm s. Münster 459,4 m		
644 kHz	Lyon-La Doua	2,3 kW	465,8 m
644 kHz	Tartu		465,8 m
635 kHz	Langenberg	17 kW	472,4 m
625 kHz	Manchester	70 kW	480 m
617 kHz	Prag	5,5 kW	486,2 m
599 kHz	Mailand	8,5 kW	500,8 m
599 kHz	Reval	10 kW	500,8 m
590 kHz	Brüssel-Velthem		
	franz. Sendung	15 kW	508,5 m
581 kHz	Wien	20 kW	517,3 m
572 kHz	Riga	12 kW	524,5 m
563 kHz	München	1,7 kW	532,9 m
554 kHz	Sundsvall	15 kW	541,5 m
554 kHz	Palermo	4 kW	541,5 m
545 kHz	Budapest	23 kW	550,5 m
536 kHz	Augsburg	0,3 kW	559,7 m
536 kHz	Kaiserslautern	1,7 kW	559,7 m
530 kHz	Hannover	0,3 kW	566 m
527 kHz	Freiburg	0,3 kW	569,3 m
521 kHz	Laibach	2,8 kW	575,8 m
416,6 kHz	Moskau	20 kW	720 m
395 kHz	Genf	1,25 kW	760 m
	Programm s. Sottens 403,8 m		
375 kHz	Kiew	20 kW	800 m
320 kHz	Charkow I	16 kW	937,5 m
300 kHz	Leningrad	100 kW	1000 m
277 kHz	Oslo	75 kW	1083 m
272,7 kHz	Moskau-Popoff	40 kW	1100 m
260 kHz	Kalundborg	10 kW	1153,8 m
	Programm s. Kopenhagen 281,2 m		
250 kHz	Reykjavik	21 kW	1200 m
249 kHz	Stambul	5 kW	1204,8 m
244 kHz	Boden	0,75 kW	1229,5 m
230 kHz	Moskau WZSPS	100 kW	1304 m
222,5 kHz	Motala	40 kW	1348,3 m
	Programm s. Stockholm 435,4 m		
212,5 kHz	Warschau	158 kW	1411,8 m
207,5 kHz	Eiffelturm	15 kW	1445,8 m
202,5 kHz	Moskau (Komintern)	100 kW	1481,5 m
193 kHz	Daventry 5 xx	35 kW	1554,4 m
183,5 kHz	Königswusterhausen	75 kW	1634,9 m
174 kHz	Paris	17 kW	1724,1 m
167 kHz	Lahti	54 kW	1796,4 m
160 kHz	Hilversum	6,5 kW	1875 m
155 kHz	Kowno	7 kW	1935 m

Sendezeiten der Kurzwellensender

Die Kurzwellensender ändern häufig ihre Wellenlängen und Sendezeiten. Wir bitten unsere Leser, uns bei der Arbeit, diese Tabelle auf dem laufenden zu halten, zu unterstützen und uns beobachtete Änderungen mitzuteilen.

Telefunken Berlin 42 553 - 7,05
Rundfunk: Di u. Do. 17.00—19.30

Bandoeng Java — PMB 20 689 - 14,50
Schallpl.: Mo. bis Sonnab ab 11.00

Buenos Aires — LSF 19 960 - 15,03
Rundfunk: Täglich 14.00—16.00

Nancy — F 8 KS 19 351 - 15,50
21.00—23.00: Versuche (Übertr. v. Paris)

Bandoeng Java — PLE 18 821 - 15,93
Rundfunk: Mo., Do. u. Sonnab. 11.40—12.40; Di. u. Fr. 8.40—12.40; Di. 14.40 bis 16.40.

Mexico City — XDA 18 570 - 16,00
Rundfunk: Täglich 17.00—20.00

Huizen — PHI 17 769 - 16,88
Mo. bis Sonnab. 15.00—17.00; Do., Fr. 19.00—21.00

Schenectady — W 2 XAD 15 340 - 19,56
Rundfunk: Mo. bis Sonnab. 19.00 bis 21.00

Franz. Rundfunk - Kurzwellensender Pontoise. 15.00—18.00: 15 244 - 19,68; 18.30—21.30: 11 904 - 25,20; 22.00—1.00: 11 705 - 25,63

Pittsburg — W 8 XK 15 210 - 19,72
Sonnt., Mi., Do., Sonnab. 1.00—5.00 Pr. v. KDKA

Rom — Vatikan 15 120 - 19,84
16.00—18.00: Versuche, Vorträge usw.

Mexico City — XAD 14 634 - 20,50
Täglich 20.30—21.00

Suva (Fidschi) — VPD 14 430 - 20,79
Täglich 21.00—23.00

Sonning-on-Thames — G 2 NM 14 320 - 20,95
Sonntag. 19.30—21.00

Bukarest 13 950 - 21,50
Rundfunk: Mi. u. Sonnab. 20.00—23.00

Schenectady — W 2 XO 13 661 - 21,96
Rundfunk: Mo. u. Do. 20.00—22.00

Oakland — W 6 XN 12 845 - 23,35
Di., Mi., Fr. 19.00—23.00; Mi. 4.00 bis 10.00

Rabat Marokko 12 605 - 23,80
Sonnt. ab 14.00

Funchal — CT 3 AG 12 500 - 24,00
Sonnt., Do., Fr., Sonnab. 0.00—3.00

Havanna Cuba — KZRM 12 245 - 24,50
Täglich (außer Sonnt.) 12.00—16.00

Oporto Portugal 12 000 - 25,00
Täglich 13.00—14.00 u. 20.00—2.00

Pittsburg — W 8 XK 11 886 - 25,25
Rundfunk: Täglich 20.00—5.00 Prog. v. KDKA

Havanna Cuba — K 1 XR 11 829 - 25,36
Versuche: 7.00—16.00

Rom Prato Smeraldo 11 811 - 25,40
Rundfunk: Römisches Programm

Wien 11 800 - 25,42
Di. 16.00—18.00; Mi., Do. 0.00—2.00; Do. 12.00—14.00

Chelmsford — G 5 SW 11 751 - 25,53
Rundfunk: Mo. bis Fr. 13.30—14.30; u. 20.00—1.00

Winnipeg — CJRX 11 718 - 25,60
Täglich 23.30—2.30; Di., Do., Sonnab. bis 4.30

Bandoeng Java 10 642 - 28,20
Täglich 14.00—16.00

Buenos Aires — LSF 10 380 - 28,93
Rundfunk: Täglich 2.00—4.00

Saigon 10 346 - 29,00
Sonnt. 4.30—5.00 u. 10.00—11.30; Mo., Mi., Fr. 0.00—3.00 u. 13.30—15.00

Bangkok — HS 2 PJ 10 167 - 29,50
Täglich 14.00—21.00 u. 3.00—6.00

Heredia — NHR 9836 - 30,50
Täglich 23.00—24.00 u. 4.00—5.00

Posen 9836 - 30,50
Rundfunk: Warschauer Programm

Eindhofen — PCJ 9590 - 31,28
Rundfunk: Mi. 17.00—24.00; Do., Fr. 20.00—4.00; Sonnab. 1.00—7.00

Sidney — 2 FC 9590 - 31,28
Rundfunk: Täglich 13.00—21.00

Philadelphia — W 3 XAU 9590 - 31,28
Täglich 14.00—22.00

Havanna — K 1 XR 9584 - 31,30
Versuche: 8.00—13.00

Westinghouse Corp. W 2 XAZ 9569 - 31,35
Täglich 13.00—3.00

Königswusterhausen 9560 - 31,38
Rundfunk: Berlin u. Deutsche Welle

Schenectady — W 2 XAF 9529 - 31,48
Rundfunk: Täglich 0.00—5.00

Lyngby — OXY 9520 - 31,51
Programm v. Kopenhagen

Melbourne — VK 3 ME 9508 - 31,55
Versuche: 21.00—3.00

Buenos Aires Radio-Cl. 9465 - 31,70
Täglich 23.00—1.00

Mexico City — XDA 9376 - 32,00
Täglich 20.00—22.00

Rabat Marokko 9299 - 32,20
Sonnt. ab 21.00

Paris Radio-Vitus 9091 - 33,00
Täglich ab 20.00

Long Island — W 2 XV 8650 - 34,68
Fr. u. Sonnab. 0.00—2.00

Oakland — W 6 XN 8650 - 34,68
Di., Mi., Fr. 19.00—23.00; Mi. 4.00 bis 10.00

Tokio — J 1 AA 8108 - 37,00
Versuchssendungen 11.00—15.00

Paris 8108 - 37,00
Sonnt., Mi., Fr. 21.00—22.00

Prado 7613 - 39,40
Do., Fr. 3.00—5.00

Bogota — HFK 7557 - 39,70
Täglich 23.00—1.30 u. 5.00—7.00

Lyon 7463 - 40,20
Rundfunk: Täglich außer Sonnt. 20.30—0.30

Bangkok Siam — HSP 2 7314 - 41,00
Versuche unregelmäßig

Zürich — HB 9 XD 7230 - 41,50
Rundfunk: Sonnab. 22.00—24.00

Singapore 7195 - 41,70
Mo., Mi., Fr. 14.30—17.00

Perth — VK 6 AG 7142 - 42,00
Täglich 13.00—17.00

Madrid 6877 - 43,60
Rundfunk: Di. u. Sonnab. 21.30 bis 24.00

Köthen D 4 AFF 6881 - 43,60
Sonnt. 10.00—13.00; Di., Do., Fr. 18.00 bis 22.00: Do. 22.00—24.00

Georgetown — VRY 7626 - 44,00
Sonnt. 0.00—3.00: Mi., Do. 1.00—3.00

Bogota — HKC 6237 - 48,10
Täglich außer Sonnt. 2.00—5.30

Tegucigalpa — HBR 6170 - 48,65
Mo., Mi., Fr., Sonnab. 3.00—6.00

Havanna Cuba — KZRM 6144 - 48,85
Täglich 10.00—17.00

Pittsburg W 8 XK 6140 - 48,85
Mi., Do., Sonnab. 23.00—5.30 Progr. v. KDKA

Saigon 6123 - 48,80
Sonnt. 4.30—5.00 u. 10.00—11.30; Mo., Mi., Fr. 0.00—3.00 u. 13.30—15.00

Richmond — W 2 XE 6120 - 48,15
Täglich 14.00—6.00

Bound Brook — W 3 XAL 6100 - 49,15
Täglich 23.00—24.00 u. 4.00—6.00

Bowmannville — VE 9 GW 6095 - 49,25
Täglich 13.00—15.30 u. 23.00—6.00

Bankok — HS 2 PJ 6085 - 49,30
Täglich 12.00—14.00

Chicago — W 9 XAA 6080 - 49,40
Täglich 13.00—15.00 u. 1.00—4.00

Wien 6072 - 49,40
Di. 10.00—12.00; Fr. 14.00—15.00; Rundfunk: Sonnab. 22.00—24.00

Cincinnati 6060 - 49,50
Täglich 19.00—21.00 u. 0.00—7.00

Philadelphia — W 3 XAU 6060 - 49,70
Täglich 0.00—7.00 Übertr. v. KDKA, WGY, WLW

Soerabaya PK 3 AN 6036 - 49,75
Versuche: 12.00—16.00

Chicago — W 9 XF 6020 - 49,85
Täglich 15.00—8.00

Motala 6012 - 49,90
Rundfunk v. Stockholm, täglich 18.00—23.00

Nairobi 6000 - 50,00
Rundfunk: Täglich 17.00—20.00

Moskau 6000 - 50,00
Täglich 15.00—19.00

Barcelona EAJ 25 6000 - 50,00
Sonnabend 22.00—23.00

Rom Vatikan 5968 - 50,25
18.00—22.00: Versuche, Musik Vorträge

Toulouse 5550 - 54,00
Rundfunk: Täglich ab 0.30

Rugles, Journ. des 8 5455 - 55,00
Täglich 22.00—1.00

Prag 5172 - 58,00
Rundfunk: Di. u. Fr. 20.30—23.30

Pittsburg 4880 - 61,50
Rundfunk: Täglich ab 23.30

Chaborowsk 4280 - 70,10
Rundfunk: Täglich 6.00—13.00

Stockholm 2149 - 139,60
Rundfunk: Sonnt. 18.00—23.00; Mo. bis Sonnab. 12.30—23.00

Sonnenaufgang 7.20 Uhr
Sonnenuntergang 16.09 „

Sonntag, 15. November

Mondaufgang 13.15 Uhr
Monduntergang 21.01 „

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte

19.30: Mühlacker. Jazz auf zwei Flügeln.
19.30: München. Unterhaltungsmusik.
19.40: Wien. Aus klass. Operetten.
20.05: Hamburg. Unterhaltungskonzert.
22.30: Leipzig. Unterhaltungsmusik.

Sinfoniekonzerte

21.00: Wien. Klavier und Orchester.

Chor- und Kammermusik

18.30: Berlin. Das Klingler-Quartett.
18.30: Hamburg. Festliche Stunde. Rudolf-Philipp-Lieder.
18.50: München: Violinkonzert.

Oper und Operette

20.00: Berlin. „1001 Nacht", Operette von Joh. Strauß. Aus der Kroll-Oper.
20.00: Breslau. „Die lustige Witwe", Operette von Lehár.
20.00: Langenberg. „Wenn Liebe erwacht", Operette von Künneke.
20.00: Leipzig. „Der Barbier von Bagdad", Oper v. Peter Cornelius.
20.00: Mühlacker. „Die geschiedene Frau", Operette von Fall.

Hör- und Sendespiele

20.50: Königsberg. „Napoleon".

Literarische Veranstaltungen

19.20: Berlin. „Von drei Millionen drei", von Leonh. Frank.

Verschiedenes

19.00: Breslau. Zur Auswahl gestellt. Funkmagazin.
20.00: Königsberg. Werbeabend der Deutschen Buch-Gemeinschaft.
20.40: München. Goethe-Abend.

Reportage

19.40: Hamburg. Radballpreis der Stadt Hannover.

Bunte Abende

19.00: Königsberg. Kabarett (Schallplatten).

Berlin

716 - 1,7 - 419

Gleichwellensender Berlin O, Magdeburg, Stettin
1058 - 0,6 - 283,6

6.30: Funkgymnastik.
Anschl. Frühkonzert.
8.00: Für den Landwirt.
1. Mitteilungen und praktische Winke. — 2. Wochenrückblick auf die Marktlage. — 3. Dipl.-Landwirte H. Deichmann und T. Trötscher: Besuch des Wirtschaftsberaters auf einem Bauernhof.
8.55: Morgenfeier. Stundenglockenspiel der Potsdamer Garnisonkirche. „Gott in unserer Verzweiflung". — Collegium musicum d. Pädagogischen Akademie Frankfurt a. d. O. Leitung Prof. Dr. Fritz Reusch. Grete Hahn, Sopran; Hermine Reusch-Weiß, Orgel. Sprecher Ernst Wilhelmy. Bach: Nun sei uns willkommen, Herre Christ, Largo a. d. Doppelkonzert d-moll [Chor]. — Lesung: Psalm 86. — Schütz: Eile, mich, Gott, zu erretten, geistliches Konzert. — Schriftlesung. Orgelvorspiel. — Bach: Wer nur den lieben Gott läßt walten. — Ansprache: Pfarrer Heinrich Schliep, Berlin-Oberschöneweide. — Bach: Jesu, meine Freude. — Lesung: Busse: Sieh' meine Hände hebe ich auf; Hannig-Hofer: Himmel, deck' die Leiden zu. — Krüger: Nun danket all und bringet Ehr [Chor]. — Bach: Fantasie G-dur [Orgel].
Anschl. Glockengeläut des Doms.
10.30: Aus d. Festsitzung anläßlich der Jahresversammlung der Gesellschaft der Bibliophilen.
1. Prinz Louis Ferdinand: Adagio a. d. Quartett Es-dur (Uraufführung). — 2. Ansprache: Fedor v. Zobeltitz. — 3. Prof. J. Petersen: Berlin im Spiegel d. Romans.
11.30: Bach-Kantate. (Aus Leipzig.)
12.00: Else Rüthel liest eigene Gedichte.
12.10: Konzert zugunsten der Berliner Winterhilfe. Dajos Béla mit 200 Künstlern. (Aus dem Sportpalast.)
1. Wallace-Grothe: Ouvertüre zu „Maritana". — 2. Grothe: Ohne dich. — 3. Samuels: Fiesta, Rumba. — 4. Strauß: Kaiser-Walzer. — 5. Stransky: Zwei blaue Augen. — 6. Rubens-Grothe: Euch möcht' ich mich so gern anvertraun. — 7. Stolz: Warum lächelst du, Mona Lisa? — 8. Grothe: Wiener Walzer. — 9. Suppé: Ouvertüre zu „Dichter und Bauer". — 10. Grothe: Sei mir gegrüßt. — 11. Hupfeld: Wenn die Tuba Rumba spielt. — 12. Grothe: Fantasie über „Fledermaus-Zigeunerbaron". — 13. Rosen: Denk' an mich. — 14. Margulies-Holms: Mädels, was seid ihr doch so süß. — 15. Grothe: Keine Feier ohne Meier. — 16. Trumbauer: Chou-Chou. — 17. Strauß: Radetzky-Marsch.
14.00: Jugendstunde. Märchen [Catrine Gwynne-Griesbach].
14.30: Zitherorchesterkonzert. Zitherklub 1897 Neukölln. Dirigent Ad. Wollenschläger. Zithertrio: Wollenschläger, Wilsdorf u. Willers.
1. Mickenschreiben: Festmarsch II. F-dur. — 2. Flath: Ball auf der Alm. — 3. Obermaier: Die Spieldose. — 4. Kollmaneck: Rheinixen. — 5. Obermaier: Allegro D-dur. — 6. Fischer: Sei mir gut. — 7. Teike: In Treue fest.
15.30: Elternstunde. „Wie arbeitet eine Erziehungsberatungsstelle?" Lehrspiel von Dr. H. Hajek.
16.15: Peter Scher liest aus eigenen Arbeiten.
16.40: Unterhaltungsmusik. Kapelle Alfred Brox.
1. Kotlar: Monte-Christo-Walzer. — 2. Pagel: Schweden in Lied und Tanz. — 3. Godard: Pompadour-Menuett. — 4. Ippolitow-Iwanow: Kaukasische Suite. — 5. Frederiksen: Abendstimmung. — 6. Volpatti: Meine blonde Geliebte. — 7. Schneider-Bobby: Sascha, russische Romanze. — 8. Henning: Spieldosen-Capriccio. — 9. Dvorák-Brox: Slawische Tanzfantasie.
18.00: H. Pfeiffer: Ostafrikanische Jagdgeschichten.
18.30: Klingler-Quartett. Prof. Karl Klingler, 1. Violine; Rich. Heber, 2. Violine; Fridolin Klingler, Bratsche; Ernst Silberstein, Cello.
1. Haydn: Streichquartett D-dur. — 2. Beethoven: Streichquartett A-dur.
19.20: L. Frank: „Von drei Millionen Drei".
19.50: Sportnachrichten.
20.00: „1001 Nacht". Operette von Leo Stein u. Carl Lindau. Musik von Joh. Strauß. Dir. Max Roth. Regie: Cornelis Bronsgeest. Chöre: Karl Schmidt. — Aus der Kroll-Oper.
Personen. Fürst Suleiman Ben Akbar: Alfred Braun — Mossu, Fischer: Alfred Braun — Eddin Abu Hassarak, Oberzeremonienmeister und Privatsekretär des Fürsten: Karl Laufkötter — Mahmud Nerin, Großvezier: Heinz Jonas — Der Kaimakan: Louis van de Sande — Ormuz, ein Magier: Julius Kuthan — Leila, seine Nichte: Margit Suchy — Kiossim, sein Begleiter: Joseph Schmidt — Wally, Eddins Frau: Grete Finkler — Zoraide, Haremsdame: Lucy Friedrichs-Malata — Neruda, Haremsdame: Hella Carenzo — Zaire, Haremsdame: Marion Stella — Fatme, Haremsdame: Elisabeth Altmann — Zuleima, Haremsdame: Charlotte Schütze — Annahar, Haremsdame: Bella Marni — Nursidah, Haremsdame: Anni Brink — Besika, Haremsdame: Rolly Melson — Dumin, Haremshüter: Hans Sternberg. — Die Großen des Reiches, Gefolge des Fürsten, Würdenträger, Odalisken, Sklaven und Sklavinnen. — Die Operette spielt in einem orientalischen Phantasielande.
21.40: Wetter, Presse, Sport.
Danach bis 0.30: Tanzmusik. Fred-Bird-Tanz-Orchester. Refrainegesang: Theo Lucas.

Breslau

923 - 1,7 - 325
Gleiwitz 1184 - 5,6 - 253,4

Sprecher vom Dienst:
7.00—15.40: Erich Köhler.
15.40— 0.30: Willi Witkoski.
17.35—18.05: Karl Kroll.
20.00—22.45: Fritz Böhmer.

7.00: Hafenkonzert aus Hamburg.
8.00: Schallplatten.
9.05: Rätselfunk.
9.15: Adolf Kramer: Anregungen f. Schachspieler.
9.30: Anselm Nohl: Luftposten.
9.50: Glockengeläut.
10.00: Kathol. Morgenfeier.
1. Lechthaler: Elisabeth, von Gott gesandt, gegrüßt sei hohe Frau [Marg. Forner, Sopran; am Flügel Nora Nicklaus-Kleinke]. — 2. Domkapitular Dr. Ferd. Piontek: St. Elisabeth nach 700 Jahren. — 3. Engelhart: O heilige Elisabeth, wie gern ich heut dich grüße [M. Forner]. — 4. Weinrich: Heilige Elisabeth. — 5. Hasenkamp: Gerechtigkeit und Liebe. — 6. Dörfler: „Elisabeth und Franziskus". Lesung a. „Die heilige Elisabeth" [Peer Lhot]. — 7. Engelhart: Sieh uns zu deinen Füßen, o St. Elisabeth [Marg. Forner]. — 8. Wir denken an unsere Kranken. Sailer: Der höchste Gottesdienst des Kranken. Lesung a. d. Bibel für Kranke. — 9. Domkapitular Dr. Ferd. Piontek. — 10. Kromolicki: Gegrüßt du Zier der Throne [M. Forner].
11.00: Dora Lotti Kretschmer: Besinnliche Lyrik.
11.30: Bach-Kantate aus Leipzig.
12.05: Konzert aus Königsberg.
14.00: Berichte.
14.10: Prof. Dr. Th. Schube: Verwertung unserer einheimischen Heilpflanzen.
14.25: 15 Minuten Verkehrsfragen [Reg.-Rat Bergmann u. Dr. Erwin Frommer].
14.40: Dipl.-Ing. Günter Herz: Modern wohnen. Modernisierungen alter Wohnungen.
15.00: Harfenkonzert. Bruno Schaefer, Harfe.
1. Poenitz: Nordische Ballade. — 2. Melartin: Prozession. — 3. Tuuri: Zwei Lieder. — 4. Tournier: a) An der Quelle; b) Konzertetüde.
15.30: Was geht in der Oper vor? Ltg. Werner Jakob.
15.50: Herm. Arlt: Konflikt in der Mandschurei.
16.10: Unterhaltungskonzert. Funkkapelle. Ltg. Fr. Marszalek.
1. Rupprecht: Aus eigener Kraft, Marsch. — 2. Jones: Potpourri a. „Die Geisha". — 3. Klose: Senorita tanzt!, Walzerintermezzo. — 4. Adam: Ouvertüre zu „Die Nürnberger Puppe". — 5. Bizet: Fantasie aus „Carmen". — 6. Chaminade: Herbst. — 7. de Micheli: Ninna-Nanna, Valse berceuse. — 8. Meyerbeer: Fackeltanz B-dur. — 9. Reindel: Ungar. Rhapsodie. — 10. Humphries: In Hong-Kong Street, chin. Straßenszene. — 11. Schütze: Horrido!, Jägerlieder-Marsch.
17.35: Wasserballkampf. — Freie Schwimmer Breslau I gegen Prag [Karl Kroll]. — Übertrag. aus d. Hallenschwimmbad.
18.05: Wetter.
Anschl. Unterhaltungskonzert der Funkkapelle. Ltg. Fr. Marszalek.
1. Sullivan: Maskerade, Suite aus „Der Kaufmann von Venedig": a) Introduktion u. Barkerole; b) Introduktion u. Bourrée; c) Grotesker Tanz; d) Walzer; e) Melodram und Finale. — 2. O. Straus: Walzer aus „Rund um die Liebe".
18.30: Kurt Störel: Der Bankbeamte in der Wirtschaftskrise.
18.50: Wetter.
Anschl. Zur Auswahl gestellt! Das Funkmagazin der Woche.
19.20: Kleine Geschichten von Hans Siemsen [Herbert Brunar].
19.45: Sportresultate vom Sonntag.
Anschl. Einführung zur Operette.
20.00: „Die lustige Witwe". Operette in 3 Akten v. V. Léon u. L. Stein. Musik von Fr. Lehár. Spielltg. Hubert Franz. Musikal. Ltg. H. Wetzlar. — Übertragung aus dem Stadttheater.
20.45—21.10: Abendberichte.
22.07—22.25: Zeit, Wetter, Presse, Sport.
22.45—0.30: Tanzmusik aus Berlin.

Hamburg

806 - 1,7 - 372,2
Bremen 1112 - 0,3 - 269,8
Flensburg 1373 - 0,6 - 218,5
Hannover 530 - 0,3 - 566
Kiel 1292 - 0,3 - 232,2

7.00: Hafenkonzert. Norag-Konzert auf dem Dampfer „Hamburg" d. Hamburg-Amerika-Linie.
1. Glocken vom Gr. Michel. — 2. Choral: Aus meines Herzens Grunde. — 3. Fucik: Einzug der Gladiatoren, Marsch. — 4. Offenbach: Ouvertüre zu „Die schöne Helena". — 5. Komzak: Erzherzog-Albrecht-Marsch. — 6. Lincke: Musikalisches Wettrennen, Potpourri. — 7. Meyerbeer: Fackeltanz Nr. 1, B-dur. — 8. Lehnhardt: Schneidige Truppe, Marsch.
Anschl. Wetter.
9.00: Nachrichten.
9.10: Jiu-Jitsu-Kursus. Ltg. Franz Dauhrer.
9.25: Musikalische Morgenfeier in der Sakristei des Domes zu Braunschweig. Domchor. Ltg. Domkantor Wilms.
1. Bach: Präludium d-moll. — 2. Bartz: Psalm 121, Motette. — 3. Bach: Ach bleib bei uns, Herr Jesu Christ. — 4. Bach: Es ist gewißlich an der Zeit. — 5. Bach: Gib dich zufrieden. — 6. Wachsmann: Ein Mensch ist in seinem Leben wie Gras. — 7. Bach: Postludium, f-moll.
10.55: Kiel, Flensburg. Gottesdienst in der Universitätskirche. Prediger Pastor Grube. Orgel Luise Dimigen. Gem. Chor d. Ansgar-Kirche. Ltg. Organist Dimigen.
1. Glockenläuten. — 2. Choralvorspiel. — 3. Gemeindegesang: Wie Gott mich führt. — 4. Eingangsspruch, Gebet und Schriftlesung. — 5. Chor. Lützel: Herr, mein Gott, ich trau auf dich. — 6. Gemeindegesang: Stark ist meines Jesu Hand. — 7. Predigt über Matthäus 9, 18—26. — 8. Gemeindegesang. — 9. Chor. Usbeck: Nun lasset uns Gott den Herren. Melodie aus dem Neuen Gesangbuch. — 10. Gebet. Vaterunser u. Segen. — 11. Schlußlied. — 12. Orgelnachspiel.
11.30: Hamburg, Hannover, Bremen. Bach-Kantate. (Aus Leipzig.)
12.15: Endlose Straße. Feierstunde: Verbindende Worte Adolf Johannesson. Rezitation Otto Ziese, Ad. Johannesson. Sprechchor. Orgel Gerhard Gregor.
13.00: Wetter.
13.05: Konzert.
1. Wallace: Ouvertüre zu „Lorelei". — 2. Massenet: Scènes pittoresques. — 3. Nicklass-Kempner: Zigeunersehnsucht. — 4. Künnecke: Fantasie aus „Wenn Liebe erwacht". — 5. René-Demaret: Bib und Bob, Groteske. — 6. Fucik: Salve Imperator, Marsch.
14.00: Berühmte Sänger. Alfred Piccaver (Schallplatten).
1. Verdi: a) Ouvertüre zu „Nabucco"; b) O du, die nun in Ewigkeit, aus, „Die Macht des Schicksals"; c) Daß nur für dich mein Herz erbebt, aus „Der Troubadour". — 2. Mascagni: Intermezzo aus „Freund Fritz". — 3. Puccini: a) Wie sich die Bilder gleichen; b) Und es blitzten die Sterne, aus „Tosca". — 4. Leoncavallo: Lache Bajazzo, aus „Bajazzo". — 5. Puccini: Intermezzo aus dem 3. Akt „Manon Lescaut". — 6. Massenet: a) Flieh, o flieh, aus „Manon"; b) Was bin ich aufgewacht, aus „Werther". — 7. Saint-Saens: Fantasie aus „Samson und Dalila".
15.00: Märchen für große und kleine Kinder. Plaudereien mit Philipp Berges.
15.30: Wunderlichte Spielmannswelt. Singschar Stormarn. Ltg. Ferdinand Wiese. Verbindende Dichtung Walter Gättke. Lieder zur Laute Rich. Germer.
1. Walter Gättke: Wunderlichte Spielmannswelt. — 2. Kremberg:

Das Programm von Barcelona war bei Drucklegung noch nicht eingetroffen.

— Sonntag, 15. November —

Hoffnung, Volkslied, 1629; Jung-Stilling: Der alte Schäfer, Volkslied, 1777. — 3. Germer: Das Lied des Sängers; Gättke: Till Eulenspiegel. — 4. Gättke: Scherzo. — 5. Germer: a) Der Heini von Steier; b) Vagantenlied. — 6. Gättke: Der selige Kerker. — 7. Wie schön blüht uns der Maien, Volkslied, 1549; Müller: Brüderschaft, Volkslied, 1821.

16.20: Blaskonzert. Musikkorps d. Ordnungspolizei Hamburg. Ltg. Schierhorn.
1. Blankenburg: Parademarsch; Winterstein: Deutsche Helden, Marsch. — 2. Thomas: Ouvertüre zu „Raymond". — 3. Mozart: Menuett aus der Es-dur-Sinfonie. — 4. Pressel: An der Weser, Lied. — 5. Neßler: Melodien aus „Der Trompeter von Säkkingen". — 6. Zimmer: Schweizer Schützengilde, Charakterstück. — 7. Torgauer Marsch, Armeemarsch Nr. 210). — 8. Königgrätzer Marsch, Armeemarsch Nr. 195. — 9. Richter: Semendriamarsch. — 10. Zimmer: Wandermarsch. — 11. Schierhorn: Hammoniamarsch.

17.40: Märchenstunde. „Das Märchen vom Schnurlieschen" von Cl. von Brentano.

18.30: Festliche Stunde. Rudolf-Philipp-Lieder. Vertonungen moderner Dichtungen. Norag-Herrenchor. Am Flügel der Komponist und Adolf Secker.
1. Carl Busse: Lumpaci Vagabundus [Bernh. Jakschtat]. — 2. Detlev v. Liliencron: a) Frühling; b) Bruder Liederlich [Bernhard Jakschtat]. — 3. Fritz Erdner: Osterzauber, groteske Ballade [Erna Kroll-Lange]. — 4. Gustav Falke: a) Es fiel ein Reif; b) Das mitleidige Mädel [Erna Kroll-Lange]. — 5. Studentenchöre mit Klavier. Otto Ernst: Lob der Sparsamkeit; Georg Seidel: Trinklied; Moselanus: Probieren geht über Studieren [Norag-Herrenchor. — 6. Gustav Falke: a) Nachtwandler; b) Zwanzig Mark [Bernh. Jakschtat]. — 7. Carl Busse: a) Nun bricht aus allen Zweigen; b) Erster Kuß [Erna Kroll-Lange]. — 8. Johanna Wolff: a) Wiegenlied; b) Frühlingsfreude [Lola Fischer]. — 9. Carl Busse: a) Wunsch; b) Tannhäuserlied [Herbert Ernst Groh].

19.30: Trainingsmöglichkeiten der Sportschwimmer im Winter [H. Wolgast und B. Stölting].

19.40: Radballpreis der Stadt Hannover.

19.50: Sport.

20.00: Wetter.

20.05: Unterhaltungskonzert. Ltg. Adolf Secker. Norag-Orchester.
1. Smetana: Ouvertüre zu „Die verkaufte Braut". — 2. Offenbach: Fantasie aus „Hoffmanns Erzählungen". — 3. Secker: Romanze für Violine mit Orchester [A. Schneider]. — 4. Halvorsen: Vasantasena-Suite: a) Vorspiel; b) Bajaderentanz; c) Hymne an Brahma; d) Stilleben, Tanz und Bacchanale. — 5. Bayer: Potpourri aus dem Ballett „Die Puppenfee". — 6. L. Blech: Wenn ich was zu entscheiden hätt', Duett aus „Versiegelt" [Erna Kroll-Lange, Bernh. Jakschtat]; Korngold: Mein Sehnen, mein Wähnen, Lied des Pierrot aus dem II. Bild „Die tote Stadt" [Bernh. Jakschtat]. — 7. Jones: Potpourri aus „Die Geisha". — 8. Nedbal: Walzer aus „Polenblut". — 9. Lehár: Vorspiel zu „Eva". — 10. Kálmán: Foxtrott aus „Gräfin Mariza". — 11. Gilbert: Potpourri aus „Die Frau im Hermelin".

22.05: Nachrichten.

22.25: Aktueller Dienst.

22.30: Tanzfunk a. d. Hotel Reichshof

Königsberg

1382 - 0,6 - 217

Heilsberg **1085 - 75 - 276,5**

6.30—7.45: **Konzert.** Orchester stellungsloser Musiker. Ltg. Felix Prawniczak.

8.00: Danzig. Kathol. Morgenfeier. Pf. Wienke, Danzig-Langfuhr. Cäcilien-Verein von Sankt Brigitten. Ltg. Lucius Majewski.
1. Ich glaube, Gott, mit Zuversicht. — 2. Chor: Ett: Requiem und Kyrie, a. d. Missa De profundis. — 3. Ansprache: Die Sünde gegen das Eigentum. — 4. Chor: Ett: Agnus Dei und Lux seterna, a. d. Missa De profundis. — 5. Auch jenseits wohnen Brüder.

8.55: Domglocken.

9.00: Morgenandacht. Konsistorial-Laudien. Altstädtischer Kirchenchor. Musikal. Ltg. Eug. Peterson.
1. Orgelvorspiel. — 2. Choral. — 3. Chor: Hr. Schütz: Von Gott will ich nicht lassen. — 4. Schriftlesung. — 5. Choral. — 6. Ansprache. — 7. Choral. — 8. Chor: Wieber: Vor deinen Thron tret' ich hiemit, geistl. Lied (1547). — 9. Orgelnachspiel.

10.40: Danzig. Prof. Dr.-Ing. e. h. Ludwig Noé: Werbung für die Kinderspeisung in Danzig.

10.56: Königsberg. Wetter.

10.56: Danzig. Wetter.

11.00: Autorenstunde. Max Jungnickel liest aus eig. Werken.

11.30: Bach-Kantate. (Aus Leipzig.)

12.00—14.00: Konzert. Orchester des Königsberger Opernhauses. Ltg. Karl Hrubetz.
1. Hrubetz: Orag-Marsch. — 2. Thomas: Ouvert. zu „Raymond". — 3. Lehár: Zigeunerliebe, Walzer. — 4. Hruby: Das große Eysler-Potpourri. — 5. Lortzing: Ouvertüre zu „Der Waffenschmied". — 6. Joh. Strauß: Kaiserwalzer. — 7. Kálmán: Potpourri aus „Hollandweibchen". — 8. Manfred: Ein Karnevalstraum, Intermezzo. — 9. Lincke: Ouvertüre zu „Im Reiche des Indra". — 10. Recktenwald: Ein Tango aus Wien. — 11. Stubbs: Micaela, Pasodoble. — 12. Rusch: Die Treffenfelder, Marsch.

14.00: Schachfunk [P. S. Leonhard].

14.30: Danzig. Jugendstunde. Paula Mueck: Ein Besuch im nordischen Ostseehafen.

15.00: Major a. D. Hindermann: Wie die kleinen Elche für den Tiergarten gefangen wurden.

15.15: Dr. Gaerte: Frauenleben in Altpreußen vor 700 Jahren.

15.45: Moderne Komponisten. Erna Knaebe, Sopran. Am Flügel: Rich. Kursch.
1. E. J. Wolff: a) Alle Dinge haben Sprache; b) Und gegen Abend; c) Märchen. — 2. Trapp: a) So Wundervolles sagtest du; b) Regen über der Stadt; c) Ruhe. — 3. Windsperger: a) Über die Heide; b) Der Morgen; c) Wir gehen am Meer; d) Verklärung.

16.15—18.00: Wunschnachmittag. Kl. Orag-Orchester. Ltg. E. Wilcken.

17.00: Reitsport.

18.00: Pädagogik des Lebens. Prof. Uckeley: Erziehung durch Gewöhnung und Sitte.

18.30: Wohltätigkeitsfeier d. Reichsbundes d. Kinderreichen. Rezitationen in ermländisch-breslauischer Mundart [Jos. Schloemp]. Übertr. a. d. Gebauhrsaal d. Stadthalle.

19.00: Kabarett auf Schallplatten. Zusammenstellung: Leo Taubmann.

19.45: Sportfunk-Vorberichte.

20.00: Werbeabend der Deutschen Buch-Gemeinschaft Berlin, Abtlg. Danzig. Übertr. a. d. Friedrich-Wilhelm-Schützenhaus Danzig.
1. Jos. Haydn: Variationen [Prins-Quartett]. — 2. Dr. Siegfr. Rühle: Begrüßungsansprache. — 3. Rich. Strauß: a) Ich trage meine Minne; b) Allerseelen; c) Heimliche Aufforderung [Fritzkurt Wehner; am Flügel: Otto Selberg]. — 4. Glazounow: Walzer [Prins-Quartett].

20.40: Dradag-Vorberichte.

20.50: Studio. Historische Silhouetten. **„Napoleon".** Zusammenstellung des Manuskripts: Markus Timmler; d. Musik: Prof. Dr. Müller-Blattau. Regie: E. W. Freißler. Musikal. Ltg. Erich Seidler.

22.10: Presse, Sport.

22.30—0.30: Tanzmusik. (Aus Berlin.)

Königswusterhausen

183,5 - 75 - 1634

6.30: Funkgymnastik.

7.00: Hafenkonzert aus Hamburg.

8.00—11.00: Siehe Berlin.

11.00—11.30: Dichterstunde. Oskar Baum liest aus eigenen Werken.

11.30: Bach-Kantate aus Leipzig.

12.00—14.15: Siehe Berlin.

14.15: Das literarische Weimar spricht. (Aus Leipzig.)

15.00: Zitherkonzert aus Berlin.

15.30—16.15: Elternstunde. Wie arbeitet eine Erziehungsberatungsstelle. Lehrspiel von Dr. H. Hajek.

16.15—18.00: Siehe Berlin

18.00: Vortrag aus Langenberg.

18.20—18.40: Prof. Dr. Schmid: Neue Beobachtungen an Affen in der Gefangenschaft.

18.40: Reg.-Rat Dr. Vöhringer: Zum Winterhilfswerk in Deutschland.

19.00—19.25: Dr. H. Krey: Hugo Lederer zum 60. Geburtstag.

19.30—19.55: Dr. H. Hartmann: Menschen im Kampf ums tägliche Brot. (Tatsachenbericht aus dem sozialen Leben.)

20.00: Operette, anschl. Tanzmusik aus Berlin.

Langenberg

635 - 17 - 472,4

Gleichwellensender

Aachen 0,3, Köln 1,7, Münster 0,6

1319 - 227,4

7.00: Hafenkonzert aus Hamburg.

8.00: Konzert (Schallpl.).
1. Auber: Ouvertüre zu „Die Stumme von Portici". — 2. Jos. Strauß: Delirien-Walzer. — 3. Kálmán: Aus „Gräfin Mariza". — 4. Yoshitomo: Japanischer Laternentanz.

8.30: Esperanto.

9.00: Geläut von St. Gereon.

9.05—10.00: Kathol. Morgenfeier. Generalpräses Msgr. Klens, Düsseldorf. Kirchenchor St. Antonius, Düsseldorf-Oberkassel. Leiter H. Hilberath. Orchester, Ltg. Buschkötter. Orgel u. Klavier: Hilgers.
1. Chorgesang: a) Offertorium „Diffusa est", aus d. Messe am Feste einer hl. Frau; b) Kromolicki: O hehre Fürstin, aus Chorgesänge zur hl. Elisabeth [Gem. Chor]. — 2. Ansprache: St. Elisabeth. — 3. Chorgesang: Elisabeth, unsere Patronin, Kirchenlied (Cohen). — 4. Chorgesang: Kraft: a) All's gilt dem Weisen gleich; b) Mich wundert [Gem. Chor]. — 5. Orchester: Bruckner: Zweiter Satz (Adagio) aus d. III. Sinfonie d-moll. — 6. Chorgesang: Rudnick: Wer auf sein Fleisch säet [Gem. Chor mit Klavier].

10.15—10.35: Besuch am Krankenbett.

11.00: O. A. H. Schmitz: Der Wert unserer Erinnerungen.

11.30: Bach-Kantate. (Aus Leipzig.)

12.05: Dr. Steinbüchel: Hegel und die Gegenwart.

12.35: Die Welt auf der Schallplatte. W. Pferdekamp: Mexikanische Balkonromantik.

13.00: Konzert. Ltg. Wolf.
1. Blum: Jubelfestmarsch. — 2. Mandt: Rhein-Möwen, Walzer. — 3. **Reißiger: Ouvertüre zu „Die Felsenmühle".** — 4. Smetana: Aus Böhmens Hain und Flur, sinfon. Dichtung. — 5. Moszkowsky: Drei spanische Tänze. — 6. Meyerbeer: Aus „Die Hugenotten". — 7. Lindemann: a) Es flüstert die Liebe, Serenade; b) Gaukler im Orient, Charakterstück. — 8. Zeller: Aus „Der Vogelhändler".

14.30: H. Molitor: Deutsche Einheitskurzschrift.

14.50—15.10: Der westfäl. Lebensraum. Dr. E. Lücke: Die Großzüge der Naturlandschaft.

15.25—15.45: Karl Schäfer jr.: Rumba, der neue Modetanz.

15.50: Aus Frauenbüchern und Frauenzeitschriften. Ila Bornewasser: Frauen im Berufsleben.

16.10: P. Kintgen: Ming echte Bich. Erzählung in köln. Mundart.

16.30: Konzert. Vgl. Mühlacker.

18.00: Dr. F. J. Ewens: Männergesang und Öffentlichkeit.

18.25: Lebende Dichter. Leo Weismantel: Der Tod der hl. Elisabeth.

18.45: E. Els: Bei den Töpfern im Drachenfelser Ländchen.

19.05: Eine Stunde Kurzweil.

19.45: Sport.

20.00: „Wenn Liebe erwacht". Operette von Eduard Künneke. Musikalische Leitung: Kühn. Spielltg. Ulmann. Chöre: Zimmermann.
Franceska da Costa: Edith Fils — Tonio, ihr Sohn: Ph. Gehly — Lorenzo, ein Maler: L. Aramesco — Pater Philippo: E. Rauch — Dr. Pedantius, Magister, Tonios Erzieher: W. Umminger — Veronika, Hausbesorgerin: Helene Guermanova — Nella, ihre Nichte: Maria Hittorff — Marietta, ein Modell: Liesel Binder.
Szene: Italien. — Zeit: Mitte des 19. Jahrhunderts.

Anschl. Presse, Sport.

Anschl. bis 24.00: Nachtmusik.

1157 - 2,3 - 259,3

Leipzig

940 - 0,3 - 319

Dresden

6.30: Gymnastik aus Berlin.

7.00: Frühkonzert. Dir. H. Weber.
1. Haydn: Ouvertüre zu „Die verlassene Insel". — 2. Fasch: Orchestersuite G-dur. — 3. Schubert: Divertissement à la Hongroise B-dur. — 4. Liszt: Marsch der Kreuzritter, a. d. Oratorium „Die Legende von der heiligen Elisabeth".

8.15: Orgelkonzert a. d. Herderkirche, Weimar [M. Schneider].
1. Brönner: Präludium d-moll. — 2. Hartung: Herzliebster Jesu, was hast du verbrochen. — 3. Martin: Improvisation und Fuge c-moll.

8.50: „Weimar". Hörbild von W. Brockmeier. (Ursendung.) Regie: H. P. Schmiedel.

10.10: Kammermusik. Reitz-Quartett, Weimar. Grete Welz, Sopran; Prof. B. Hinze-Reinhold, Klavier; Dr. E. Nobbe, Klavierbegleitung.
1. Eberwein: Streichquartett G-dur (I. Allegro con brio — II. Andantino — III. Menuetto — IV. Allegretto). — 2. Beethoven: Mit einem gemalten Bande. — 3. Toemaschek: a) Die Spröde; b) Die Bekehrte. — 4. Spohr: Quintett d-moll f. Klavier, 2 Violinen, Viola, Violoncello (I. Allegro moderato — II. Scherzo: Moderato — III. Adagio — IV. Finale: Vivace).

11.10: Groß-Kochberg, eine Goethe-Erinnerungsstätte. Plauderei von Freiherr von Stein.

11.30: Reichssendung. Ach, wie flüchtig, ach, wie nichtig. Kantate zum 24. Sonntag nach Trinitatis von Bach. Städt. u. Gewandhausorchester. Thomanerchor. E. Hartwig-Correns, Alt; Leny Herz, Sopran; M. Meili, Tenor; Orgel: F. Sammler, Cembalo: Prof. E. Wollgandt, Violine; C. Bartuzak, Flöte; H. Karger, W. Heinze, F. Rein, Oboen; C. Schaefer, Fagott. Ltg. Dr. D. K. Straube.

12.00: Dr. Walther, Dr. Wolfgang Vulpius: Erinnerungen der Familie Vulpius an das Goethehaus.

12.30: Konzert. Weimarische Staatskapelle. Dir. Dr. E. Praetorius. Prof. H. Bassermann, Violine. Opernchor d. Deutschen Nationaltheaters; der neue gem. Chor u. Mitglieder d. Madrigalchores der Staatlichen Hochschule f. Musik, Weimar.
1. d'Albert: Ouvertüre zu „Die Abreise". — 2. R. Strauß: Violinkonzert d-moll. — 3. Berger: Euphorion, Szene aus Goethes „Faust". — 2. Teil f. Soli, Chor u. Orchester.

14.00: Wetter, Zeit, Aktuelles.

14.15: Das literar. Weimar spricht. [Dr. h. c. Elisabeth Foerster-Nietzsche, J. Schlaf, J. Schaffner].

15.00—15.40: Kammermusik. Weimarer Bläservereinigung.
1. Mozart: Kassation f. Oboe, Klarinette, Fagott u. Horn (I. Adagio — II. Allegro — III. Menuetto — IV. Adagio — V. Polacca — VI. Presto). — 2. Bach: Sonate D-dur f. Gambe u. unbezifferten Baß (I. Adagio — II. Allegro con brio — III. Arioso). — 3. Beethoven: Rondino Es-dur, für 8 Bläser. Kapitel Thür. Theatergeschichte. Hörfolge von Dr. H. Malberg. (Ursendung.) Regie: Dr. F. Ulbrich.

16.00: „1775 bis 1931". Vier Kapitel I. Konrad Ekhof. — II. Die bergden von Weimar. — III. Die Meininger. — IV. Tradition.

17.00: Chorkonzert. Ltg. H. Saal.
I. Weimarer Männergesangverein.
1. Beschnitt: Ossian. — 2. Es haben zwei Blümlein geblühet. — 3. Liszt: Burgen mit hohen Mauern, Soldatenchor aus Goethes „Faust".
II. Freundschafts-Sängerbund, Weimar. Ltg. K. Fischer.
1. Scheinpflug: Jelängerjelieber und Vergißmeinnicht. — 2. Haßler: Herzlieb, zu dir allein. — 3. Aus ärgem Wahn. — 4. Wach' auf, meines Herzens Schöne. — 5. Gastoldi: Amor im Nachen.

17.30: Dokumente sprechen zu uns. Prof. Dr. H. Wahl (für das Goethe-Nationalmuseum und das Schiller-

Archiv), Prof. Dr. E. Scheidemantel (für das Schillerhaus), Dr. R. Oehler (f. d. Nietzsche-Archiv), K. Dittmar (für das Reger-Archiv), Prof. Dr. W. Deetjen (für die Dante- und Shakespeare-Sammlungen der Landesbibliothek), Prof. Dr. Freiherr H. v. Maltzahn für das Liszt-Museum), Dr. A. Hünich.

18.00: Konzert. Dir. Dr. E. Nobbe. 1. Marschner: Ouvertüre zu „Der Templer und die Jüdin". — 2. Reinecke: Aus der Suite „Bilder aus dem Süden". — 3. Zöllner: Serenade f. Streichorchester u. Flöte. — 4. Habert: Menuett. — 5. Volkmann: Erste Serenade C-dur. — 6. Ries: Zwei Sätze a. d. Dritten Suite: a) Gondoliera; b) Perpetuum mobile. — 7. Kienzl: Aus d. Suite in Tanzform (I. Phantasietanz — II. Steirisch — III. Deutscher Tanz — IV. Kleiner Walzer). — 8. Schubert: Soirées de Vienne. 9. J. Strauß: Myrtenblütenwalzer.

19.30: Kunstpflege u. Kunsterziehung in Weimar [Prof. F. Meseck, Prof. Dr. Dr. h. c. P. Schultze-Naumburg, Dr. H. Lilienfein, Dr. F. Ulbrich].

20.00: „Der Barbier von Bagdad". Komische Oper in 2 Aufzügen. Dichtung u. Musik von Peter Cornelius. Musikal. Ltg.: Dr. E. Praetorius. Regie: A. Spring. Aus d. Nationaltheater in Weimar.
Personen. Der Kalif: K. Heerdegen — Kadi Baba Mustapha: F. Stauffert — Margiana, seine Tochter: G. Welz — Bostana: Th. Wagner — Nureddin: H. Krögler — Abul Hassan Ali Ebn Bekar, Barbier: X. Mang.
In der Pause: J. Krahé: Hinter den Kulissen des Nationaltheaters.

22.00: Presse, Sport.

22.30: Unterhaltungskonzert. Neues Orchester, Weimar. Dir. A. Kühn. 1. Stiebritz: Hoch Thüringen! — 2. Lachner: Ouvertüre zur Kantate „Die vier Menschenalter". — 3. J. Strauß: Intermezzo a. „Tausendundeine Nacht". — 4. Hannemann: Deutscher Sang. — 5. Ziehrer: In lauschiger Nacht, aus „Die Landstreicher". — 6. Teike: In Treue fest.

23.15—24.00: Tanzmusik.

Mühlacker

833 - 75 - 360.1

Frankfurt 770 - 1,7 - 389,

Mühlacker.

7.00: Hafenkonzert aus Hamburg.

8.00: Gymnastik.

8.20—9.15: Freiburg. **Konzert** auf der Welte-Philharmonie-Orgel.
1. Humperdinck: Vorspiel zu „Hänsel und Gretel". — 2. Johnson: Pavane in a-moll. — 3. Schubert: Impromptu. — 4. Grieg: Norwegischer Brautzug. — 5. d'Albert: Fantasie a. „Tiefland". — 6. Mendelssohn: Hebriden-Ouvertüre.

9.45: Evang. Morgenfeier. Ltg. u. Ansprache: E. Lauxmann. Dr. H. Keller, Harmonium. Cannstatter Singkreis, Ltg. E. Lauxmann. Die Bergpredigt in der Vertonung von Dr. Adolf Seyfert.
1. Choral: Ach Gott vom Himmel, sieh darein. — 2. Gebet. — 3. Chor: Evang. Matth. 5, 3—16. 43 bis 48. 6, 1. 6. — 4. Choral: Vater unser im Himmelreich. — 5. Ansprache. — 6. Chor: Evang. Matth. 6, 19—34. — 7. Choral: Wer nur den lieben Gott läßt walten. — 8. Chor: Evang. Matth. 7, 1. 7. 13—16. 21. — 9. Lesung: Matth. 7, 24—29. — 10. Choral: Erhalt uns Herr bei deinem Wort.

10.45: Zeitgenössische Quartettmusik. Kergl-Quartett, Mannheim.
1. Toch: Streichquartett op. 28 auf den Namen „Bach", für 2 Violinen, Viola und Cello: I. Satz: Energisch; II. Satz: Adagio molto; III. Satz: Katzenhaft schleichend, geheimnisvoll, sehr lebhaft; IV. Satz: Lebhaft. — 2. Schulhoff: Erstes Streichquartett für 2 Violinen, Viola u. Cello: I. Satz: Presto con fuoco; II. Satz: Allegretto con moto e con malinconia grotesca; III. Satz: Allegro giocoso a la slovacca; IV. Satz: Andante molto sostenuto.

11.30: Bach-Kantate.

12.00: Morgenfeier. (Aus Leipzig.) Dr. O. Hagemann; Lotte Fischbach. Badisches Landestheater-Orchester. Musikal. Ltg.: Jos. Krips. — Übertragung aus d. Badischen Landestheater, Karlsruhe.
Werke von Johann Strauß.
1. Pizzicato-Polka. — 2. Ansprache: Intendant Dr. Carl Hagemann. — 3. An der schönen blauen Donau, Walzer mit Tanz. — 4. Frühlingsstimmenwalzer mit Gesang. — 5. G'schichten aus dem Wienerwald, Walzer. — 6. Kaiserwalzer.

12.45: Kleines Kapitel der Zeit.

13.00: Emil Heß liest die Ringerzählung aus Lessings „Nathan der Weise".

13.30: Erica Morini spielt (Schallpl.).

14.15: Operngesänge aus „Der Rattenfänger von Hameln" von Victor Neßler. Madrigalvereinigung Kipp, Oboe. Am Flügel: Otto Seyfert.
1. Auftrittslied des Hunold (Rattenfänger). — 2. Das Lied vom Ohrenklingen. — 3. Sextett: Nun reiche mir die Hand. — 4. Chor: Heisa, das fährt wie der Blitz. — 5. Ensemble: O Himmel! — 6. Schmiedlied: Den Hammer in Ehren. — 7. Chor: So hell wie die festlichen Hallen. — 8. Arie der Gertrud: Verraten und verloren. — 9. Schlußszene.

15.00: Jugendstunde aus Frankfurt.

16.00: Stunde des Chorgesangs. Verein „Neckarlust", Eßlingen. Leitung Hermann Müller.
1. Uthmann: Ich warte dein. — 2. Fr. Zelter: Horch auf. — 3. Silcher: Ich weiß, wo rote Rosen stehn. — 4. G. Weber: Mei Maidle ist fein. — 5. Silcher: 's Herz. — 6. Uthmann: Zukunftsland.

16.45: Konzert aus Frankfurt. (Ab III.)

18.00: Autorenstunde. Georg Hermann.

18.30: Dr. Carl Hagemann: Artur Schnitzler.

18.55: Liederstunde. Marg. Burkkard-Rohr, München, Sopran. Am Flügel: Otto Seyfert.
1. Brahms: a) Lerchengesang; b) Mondenschein; c) Nachtigallenschwingen. — 2. Wolf-Ferrari: a) Mein Liebster gleicht den sanften, grünen Matten; b) Sobald will ich Geliebter von dir lassen; c) Ich Arme, die belächelt alles Sehnen.

Frankfurt.

7.00: Hafenkonzert aus Hamburg.

8.15: Kath. Morgenfeier. D. Steinbüchel-Gießen, Ansprache; Anne Lönhold, Sopran; Hans Brühl, Lesung u. Ausgabe; Dr. Schmudde am Flügel.
1. Eingang: Vom Frieden Gottes (Gregorianischer Choral). — 2. Schuldbekenntnis: „An dir allein hab' ich gesündigt. — 3. Flehruf: Herr erbarme dich unser (Gregorianischer Choral. — 4. Das Leben u. Wirken der Heiligen (Lesung aus den Schriften Kardinals Newman). — 5. Ansprache: Kardinal Newmans religiöse Persönlichkeit u. Sendung. — 6. Das Lob Gottes (Ein Choralgesang zur Opferung a. d. kirchlichen Liturgie). — 7. Aufforderung: So jemand spricht, ich liebe Gott (A. d. geistlichen Liedern Beethovens). — 8. Wir gedenken der Verstorbenen. (Mit Worten a. d. Schriften Newmans.) — 9. Ausklang: a) In paradisum (Kirchlicher Choralgesang a. d. Totenliturgie); b) Glockengeläut.

11.00: Stunde d. Bühne. Einführung zur Oper „Boris Godunow" von Mussorgsky. [Dr. Herbert Graf.]
1. Kurze Geschichte des Werkes vom Original zur Bearbeitung. — 2. Wesentliche Züge, insbesondere an Hand d. Urfassung. — 3. Aufführungsstil in Rußland.

11.30: Bach-Kantate aus Leipzig.

12.00: Schallplattenkonzert.
I. Werke von Wagner. 1. Romerzählung aus „Tannhäuser". — 2. Einzug d. Götter in Walhall, aus „Rheingold". — 3. a) Notung! Notung! weidliches Schwert; b) Schmiede, mein Hammer, ein hartes Schwert; c) Vorspiel zum 3. Aufzug; d) Kennst du mich, kühner Sproß, aus „Siegfried". — 4. a) Trauermarsch beim Tode Siegfrieds; b) Starke Scheite schichtet mir. — Wißt ihr, wie das ward, aus „Götterdämmerung".
II. 1. Rich. Strauß: Walzerszene a. „Intermezzo". — 2. Joh. Strauß: a) An der schönen blauen Donau; b) Die Fledermaus; c) Freut euch des Lebens. — 3. Joh. Strauß: Mein Herr, was denken Sie von mir, aus „Die Fledermaus". — 4. Taubert: Der Vogel im Walde. — 5. Kreisler: Caprice Viennois. — 6. Lehár: Potpourri aus „Land des Lächelns". — 7. Fall: Potpourri aus „Der liebe Augustin". — 8. Old musical comedy gems.

13.50: Landwirtschaftskammer Wiesbaden.

14.00: Stunde d. Landes. Ltg.: Dr. Carl Gebhardt.

15.00: Jugendstunde.
1. Ernste Balladen. [Wolf Benekendorff.]. — 2. Friede auf Erden. Erzählung a. d. Jahre 1648 von Schnitthenner. [Erika Preetzmann.]

16.00: Konzert des Rundfunkorchesters.
I. Alte Tanzmusik. Ltg.: Walter Caspar.
II. Erste Symphonie c-moll op. 11. Ltg.: Reinh. Merten. Mendelssohn-Bartholdy: Allegro di molto. — Andante. — Menuetto: Allegro molto. — Allegro con fuoco.
III. Ltg.: Reinh. Merten. 1. Offenbach: Ouvertüre zu „Die Verlobung bei der Laterne". — 2. Leduc: La Guerrera, Walzer. — 3. Millöcker: Potpourri aus „Das Sonntagskind". — 4. Ziehrer: Fremdenführer-Quadrille. — 5. Lehár: a) Wenn man über 50 ist! Marschlied; b) Feurige Tänzer, Java-Tanzduett aus „Cloclo". — 6. Lehár: Pikanterien, Walzer. — 7. Fall: Ich und du, Müllers Kuh. Marsch a. „Die geschiedene Frau".

18.00: Ein Franzose sieht Deutschland. [Dr. François Berge u. Prof. Gottfr. Salomon.]

18.25: Die Dämmerstunde. Dreißig unterhaltsame Minuten. Ltg.: Falke-Leonhardt.

19.00: Nobelpreisträger. Otto Wirz: VI. Erik Axel Karlfeldt, Träger d. Literaturpreises für 1931. Lyrische Proben (schwedisch): Maj Theorien.

Ab 19.20: Gemeinsame Veranstaltungen.

19.20: Sportbericht.

19.30: Jazz auf zwei Flügeln. Poldy Sperling-Donath; Otto Seyfert.

20.00: „Die geschiedene Frau". Operette in drei Akten von V. Léon. Musik von Leo Fall. Musikal. Ltg. Emil Kahn. Spielltg. Carl Struve.

22.15: Programm, Wetter, Sport.

22.40—24.00: Tanzmusik a. Frankfurt (Schallplatten).

Dazwischen Berichte der hessischen Landtagswahlen.

München

563 - 1,7 - 532,9

Augsburg	**536 - 0,3 - 559,7**
Kaiserslautern	**536 - 1,7 - 559,7**
Nürnberg	**1256 - 2,3 - 238,9**

10.00: Kathol. Morgenfeier. P. Peter Lippert S. J.: Das Recht auf Wahrheit.

10.45: Glockenläuten v. d. Frauenkirche.

11.30: Bach-Kantate aus Leipzig.

12.05: Konzert. Orchestergemeinschaft Münchener Berufsmusiker. Ltg. Ernst Hagel.
1. Bizet: Vorspiel zu „Djamileh". — 2. Morena: Souvenir de Bayreuth. — 3. Brahms: Ungar. Tanz Nr. 4 u. 7. — 4. Lanner: Marienwalzer. — 5. Komzák: Für meine Freunde. — 6. Kämpfert. Maskenzug.

13.05: Zeit, Wetter, Programm.

13.15: Dr. A. Huber: Chemie in der Landwirtschaft.

13.35: Schallplattenkonzert. Meisterplatten.
1. Rossini: Ouvertüre zu „Die diebische Elster" [Wilhelm Furtwängler]. — 2. Mozart: Zwei Arien des „Figaro" [Willi Domgraf-Faßbaender]. — 3. Schubert: Duo-Werk 162 [Fritz Kreisler u. Serge Rachmaninoff]. — 4. Bizet: Quadrilla, a. „Carmen" [Scala, Mailand]. — 5. Brahms: a) Die Mainacht; b) Sapphische Ode [Maria Olszewska]. — 6. Gluck: Reigen seliger Geister, a. „Orpheus und Eurydike" [Arturo Toscanini].

14.30: Schachfunk f. Jugendliche u. Anfänger [Stud.-Rat Herm. Geist].

15.15: Zitherkonzert. Rudolf Knabl.
1. Haustein: Gedankenflug. — 2. Ringler: Erinnerung an den Gardasee. — 3. Boieldieu-Haas: Kalif von Bagdad. — 4. Haustein: Steyerers Heimkehr.

15.35: „Schlaraffenland", Märchenspiel von Otto Wollmann.

16.20: Konzert. Ltg. Erich Kloß Hugo Reker, Violine.
1. Suppé: Ouvertüre zu „Dichter und Bauer". — 2. Bayer: Ballett-Intermezzo. — 3. Rosenkranz: Ein Immortellenkranz auf das Grab Lortzings. — 4. Waldteufel: Immer oder nimmer. — 5. Stolz: Mein Liebeslied muß ein Walzer sein, aus „Das weiße Rößl". — 6. Kreisler: Liebesleid und Liebesfreud. — 7. O. Straus: Ein Walzertraum, Potp. — 8. Schrammel: Wien bleibt Wien.

17.30: Musikalisches Kulturbild. Das Lochheimer Liederbuch. Waldtraut Klein. Edgar Lucas; Ernst Duis. Einführ. Worte: Dr. Kurt Pastor. Freiburger Kammertrio für alte Musik mit Gesang, Fiedel, Diskantviole, Altviole, Tenorviole, Sopran, Alt, Tenor, Flöte u. Laute.
1. Ich spring' an diesem Ringe. — 2. Ich hatt' mir auserkoren. — 3. Kann ich nicht über werden. — 4. Ein traut' Gesell. — 5. Der Winter will hinweichen. — 6. Des Klaffers Neiden tut mich meiden. — 7. Der Summer. — 8. Pommer: Zweistimmiger Satz der Melodie. — 9. Möcht' ich dein begehren. — 10. Ein Vrouleen, edel von naturen. — 11. Der Wald hat sich entlaubet.

18.20: Dr. B. Poertner: Älteste Zeitmessung und Kalendereinrichtung.

18.50: Violinkonzert. Alma Prihoda-Rosé, Violine. Rich. Stab, Klavier.
1. Dvorák: Slawischer Tanz. — 2. Tschaikowskij: Herbstlied. — 3. Paganini-Prihoda: Sonatine. — 4. Debussy: Un peu plus que lente. — 5. Strauß-Prihoda: Rosenkavalierwalzer. — 6. Sarasate: Introduktion und Tarantella.

19.20: Wetter, Sport.

19.30: Unterhaltungskonzert. Josef-Schwarz-Orchester. Ltg. Josef Schwarz.
1. Blatzheim: Deutsche Eichen. — 2. Maillart: Ouvertüre zu „Das Glöckchen des Eremiten". — 3. a) Am Meer; b) Vaghissima Sembianza [H. Deuerlein, Posaune]. — Einlage: Beliebte Lieder: Jensen: a) Lehn' deine Wang'; b) O laß dich halten, gold'ne Stunde; c) Kucken: Lied des Tscherkessen. — 4. Morena: Hallo, hier Wien. — 5. Ziehrer: In lauschiger Nacht. — 6. Dennerlein: In alter Frische.

20.40: Goethe-Abend. Das Rundfunkorchester. Ltg. Hans A. Winter.
1. P. Alverdes: Johann Wolfgang von Goethe. — 2. Beethoven: Aus der Musik „Die Geschöpfe des Prometheus", musikal. Umrahmung.

Anschl. bis 24.00: Konzert u. Tanzmusik a. d. Odeonkasino. Kapelle Hans Kreyl.

22.20: Zeit, Wetter, Presse, Sport.

Wien

581 - 20 - 516,4

Graz	**851 - 9,5 - 352,5**
Innsbruck	**1058 - 0,6 - 283,6**
Klagenfurt	**662 - 0,6 - 453,2**
Linz	**1220 - 0,6 - 245,9**
Salzburg	**1373 - 0,6 - 218,5**

8.30: Linz. Dr. W. Kahler: Der Wert der Buchhaltung für die Landwirtschaft.

9.15: Graz. **Lustiges Durcheinander.**

10.00: Chorvorträge. Ltg. Dr. Andreas Weißenbäck. Robert Günter, Harmonium; Kammerchor.
Palestrina: Sicut cervus desiderat. — Vittoria: O quam gloriosum. — Lasso: Justorum animae. — Handl: Ascendo ad patrem. — Lemacher: Salve mater salvatoris. — Hatzfeld: Freu' dich, du Jungfrau werte. — Othegraven: Du aller Sterne Schöpfer.

10.30: Dr. Jos. Wölfel: Auf den Spuren verschollener Sprachen und Kulturen.

11.05: Sinfoniekonzert. Dir. Dr. Anton Webern. Dr. Paul Weingarten, Klavier; Sinfonieorchester.
1. Mozart: Sinfonie Nr. 38, D-dur. — 2. Falla: Nächte in spanischen Gärten. — 3. Schönberg: Begleitmusik zu einer Lichtspielszene (Erstaufführung). — 4. Bach: Ouvertüre.

13.05—14.00: Zitherkonzert. Ltg. H. Buchner. Gustav Schernberger; Zithersektion der Landsmann-

— Sonntag, 15. November —

schaft der Oberösterreicher und Salzburger, Wien.
1. Süß: Tiroler Standschützenmarsch. — 2. Koenig: Ein Morgen am Traunsee. — 3. Christ: D' Schlierseer Plattler. — 4. Paschinger: Schweizer Echolied. — 5. Kasteneder: Margarethe am Brunnen. — 6. Koschat: Hochalmer Diandln. — 7. Süß: Galant charmant. — 8. Ploberger: Ich hab' dich lieb. — 9. Katzinger: Eine steirische Hochzeit. — 10. Mayer: Karwendler Ländler nach alten Motiven.
15.00: Zeit, Presse, Programm.
15.05: Auf Gottes Straßen. Drei Frauen und ihre Bücher: Sigrid Undset — Paula Grogger — Enrica Handel-Mazzetti [Gisela Berger].
15.30: Konzert. Orchester J. Holzer.
1. Ertl: Hoch Poldi. — 2. Joh. Strauß: Ouvertüre zu „Die Fledermaus". — 3. Waldteufel: Vergißmeinnicht. — 4. O. Straus: Aus „Marietta". — 5. Granichstaedten: Sprich nicht von ewiger Liebe. — 6. Kálmán: Wenn du mich sitzen läßt, fahr ich sofort nach Budapest. — 7. Eilenberg: Die Mühle im Schwarzwald. — 8. Suppé: Ouvertüre zu „Pique Dame". — 9. Arnold: a) Mein Liebchen wohnt am Donaustrand; b) Draußen in der Wachau. — 10. Ast: Märchen aus dem Wienerwald. — 11. Clemus: Das Herz des Pierrot. — 12. Robrecht: Kontraste. — 13. Haarhofer: Artillerie.
17.00: F. Rosché: Ein Besuch im Bärenland der östlichen Slowakei. I. Auf nach Revuca.
17.30: Kammermusik. Gottesmann-Quartett: Hugo Gottesmann, 1. Violine; Wilh. Müller, 2. Violine; Ignatz Ganz, Viola; R. Krotschak, Violoncello, Fricka Hutterer-Hofmann, Klavier.
Pfitzner: Quintett, C-dur.
18.00: Das Wiener Lied im Zeitalter des Barock. Dr. Paul Nettl; Jella Braun-Fernwald; Erich Meller, Klavier.
18.30: Dr. P. Frischauer: Amerika in kleinen Ziffern.
19.00: Hans Haidenbauer. Aus eigenen Schriften. Einl. Worte: Dr. R. Wagner.
19.30: Zeit, Sport, Programm.
19.40: Aus klassischen Operetten. Orchester Otto Wacek.
1. Offenbach: a) Ouvertüre zu „Die schöne Helena"; b) Cancan aus „Pariser Leben". — 2. Millöcker: a) Walzer aus „Der arme Jonathan"; b) Wir dreh'n ihm eine Nase, aus „Jung Heidelberg". — 3. Suppé: Potpourri a. „Boccaccio". — 4. Joh. Strauß: a) Ouvertüre zu „Carneval in Rom"; b) Aus „Der Zigeunerbaron". — 5. O. Straus: Aus „Ein Walzertraum". — 6. Zeller: Aus „Der Obersteiger".
21.00: Klavier mit Orchester. Alfred Hoehn. Dir. Oswald Kabasta. Sinfonieorchester.
Beethoven: a) Klavierkonzert G-dur; b) Klavierkonzert Es-dur.
22.20: Berichte, Presse.
22.35: Tanzmusik a. d. Grabencafé. Jazzorchester Frank Fox. Egon Grosz, Gesang.
1. Landauer-Herz: Fräulein, darf ich bitten. — 2. Shunsine-Simons: The peanut vendor. — 3. Noble: I found you. — 4. Heymann: Das ist die Liebe der Matrosen. — 5. Fox-Oppenheimer: Komm, komm. — 6. Rosen: In einer Laube. — 7. Jurmann: Ohne Worte laß' uns scheiden. — 8. Payne: Belle of Barcelona. — 9. Abraham: Good night. — 10. Strecker: Spiel' mir das Lied noch einmal. — 11. Abraham: Pardon, Madame. — 12. Gerrebos: The old trombone players. — 13. Ketelbey: Auf einem persischen Marktplatz. — 14. Fox: Im Grabencafé.

Agram (Zagreb) 977 - 0,8 - 307

11.30: Schallplatten.
12.30: Küchenzettel u. Kochrezepte.
16.45: Landwirtschaftl. Vortrag.
17.00: Tanzmusik.
20.15: Kultur- u. Vereinsnachrichten.
20.30: Unterhaltungsmusik.
21.50: Presse, Wetter.
22.00: Konzert (Forts.).

Belgrad (Beograd) 697 - 2,8 - 430,4

8.55: Programm.
9.00: Pravosl. Gottesdienst a. der Sabornakirche.
10.30: Schallplatten.
11.20: Wasserstandsbericht, Schallplatten (Forts.).
11.57: Zeitzeichen.
12.00: Glockengeläute.
12.05: Nationalweisen, Ziehharmonika und Violine.
12.30: Orchesterkonzert.
13.30: Film und Presse.
16.00: Stunde für Arbeiter.
17.00: Medizinischer Vortrag.
17.30: Nationallieder.
18.00: Jazzmusik aus dem „Palace"-Hotel.
19.30: Vortrag.
20.00: Chorkonzert.
21.00: Orchesterkonzert.
22.15: Zeit, Presse, Sport.
Anschl.: Schallplatten.
23.00: Empfang ferner Stationen.

Bergen 824 - 1,1 - 364,1

10.30: Gottesdienst aus dem Dom.
13.00: Populäres Konzert. Musikverein „Die Harmonie".
20.15: Orchesterkonzert.
21.00: Landwirtschaftl. Vortrag.
22.05: Vierhändiges Klavierkonzert.
22.25: Sportbericht, Schallplatten.

Bordeaux-Lafayette 986 - 20 - 304

13.00: Konzert aus Paris P. T. T.
15.00: Nachrichten aus Paris.
17.30: Sinfoniekonzert.
19.20: Sport. Presse.
20.50: Vortrag.
21.00: Schlachtenchronik.
21.10: Ziehungsergebnisse.
21.15: Rätselfunk.
21.25: „Es war gar nicht so einfach". Hörspiel von M. Pierre.
21.40: Komödien.
In den Pausen: Presse, Zeit.

Bozen (Bolzano) 815 - 0,22 - 368,1

10.30—11.00: Geistl. Musik (Schallpl.)
12.40: Deutsch.
12.50: Unterhaltungsmusik.
13.50—14.00: Glockengeläut a. Gries.
17.55: Für die Frau.
18.00—19.00: Tanzmusikübertragung.
20.05: Buntes Konzert.
22.00—22.30: Tanzmusik.

Brünn (Brno) 878 - 36 - 341,7

7.30: Konzert aus Prag.
10.00: Sinfoniekonzert. Orchester des Landestheaters. Dir. Zd. Chalabala. R. Firkusny, Klavier. Aus dem Landestheater.
1. Haydn: Londoner Sinfonie. — 2. Beethoven: Konzert Es-dur. — 3. Dvorak: Sinfonie.
12.00: Konzert aus Prag.
14.00—14.15: Landwirtschaft.
16.00: Musik vor 80 Jahren. Synková, Gesang; Cermák u. Krapa, Rezitationen; Holub, Violine; Berková-Horová, Klavier; Funkorchester. Dir. B. Bakala.
1. Kalivoda: Ouvertüre. — 2. Fivoda: a) Sorgen der Braut; b) Veilchen. — 3. Hummel: Grand rondeau brillant. — 4 Rubes: Jeder jeder will ein bißchen leben. — 5. Jirovec: Allegro vivace. — 6. Ernst: Karneval in Venedig. — 7. Tittl: Ouvertüre über slawische Melodien. — 8. Kittl: Abend. — 9. Rosenkranc: Die Tschechin. — 10. Züngel: Wer siegt. — 11. Sebor: Die feschen Pragerinnen. — 12. Kalivoda: Fantasie über tschechische Volkslieder. — 13. Rubes: Eine alte Fabel. — 14. Hilmar: Altböhmische Polka. — 15. Sebor: Slowakischer Marsch.
17.30: Schallplatten aus Prag.
17.45: Märchen unserer Großmutter.
18.00: Deutsche Sendung. Tomaschek-Quartett.
18.45: Dr.-Ing. V. Babánek: Die Wege der modernen Architektur.
19.00: Operette aus Preßburg.
22.00—23.30: Presse und Konzert aus Prag.

Brüssel-Velthem 590 - 15 - 508,5 (Bruxelles)

Französische Sendung 508,5 m
18.00: Orchesterkonzert.
19.15: Schallplatten.
20.15: Religiöser Vortrag.
21.00: Orchesterkonzert.
1. Glinka: Ouvertüre zu „Ruslan und Ludmila". — 2. Tscherbatscheff: Serenade. — 3. Artschiboutscheff: Polka. — 4. Lieder d. Kubankosaken. — 5. Dubois: Erwacht. — 6. Humor. — 7. Gilson: Variationen. — 8. Lieder d. Kubankosaken. — 9. Milhaud: Sandades de Brazil. — 10. Dukas: Apprenti sorcier.
23.00: Presse.

Flämische Sendung 338,2 m
18.00: Orchesterkonzert.
19.15: Schallplatten.
20.15: Religiöser Vortrag.
20.30: Presse, Musikchronik.
20.40: Kritik über das Buch: „Der Rechtsanwalt in der Karikatur".
21.00: „Faust", Oper in 5 Akten von Gounod. (Aus Antwerpen.)
In d. Pause: Humor u. Nachrichten.

Budapest 545 - 23 - 550,5

9.00: Nachrichten, Kosmetik.
10.00: Kirchenmusik u. Predigt a. d. Universitätskirche.
11.15: Evangel. Gottesdienst.
Anschl. Orchesterkonzert. Dir. O. Berg.
1. Lortzing: Aus „Undine". — 2. Mozart: Klavierkonzert A-dur. — 3. Svendsen: Pariser Karneval. — 4. Chopin: Polonäse Es-dur. — 5. Massenet: Scènes pittoresques.
In der Pause: Rundfunkchronik [Eugen Papp].
14.00: Schallplatten.
15.00: Landwirtschaftsfunk.
15.45: Schulfunk. Lieder u. Vortrag.
16.50: Orchesterkonzert. Dir. Sig. Vincze.
1. Offenbach: Aus „Die Herzogin von Gerolstein". — 2. Offenbach: Tänze. — 3. Lehár: Potpourri aus „Die Prinzessin". — 4. Rubens: Aus „Die Prinzessin v. Balkan". — 5. Kálmán: Aus „Die Zirkusprinzessin". — 6. Butykai: Prinzessin Olivia. — 7. Kálmán: Aus „Die Herzogin von Chikago".
18.00: Ungarische Volkslieder. M. Bodán, Gesang
19.10: Humoristisches Geplauder.
19.50: Aus „Orpheus" von Gluck. Orchester d. Kgl Ung. Opernhauses. Dir. Wilh. Roubal.
21.20: Konzert. Kapelle Fejes und Kapelle Gyula Horváth. Paul Kálmár, Gesang.
1. Tanzmusik. — 2. Ungarische Operettenlieder. — 3. Aus „Lili von Huszka". — 4. Garai: Lied. — 5. Kálmán: Aus „Die Czardasfürstin". — 6. Kiszely-Halász: Eine kommende Operette. — 7. Ungar. Lieder.
22.45: L. Horváth: The contribution of Hungarians to the work of Civilisation. (Vortrag in englischer Sprache.)

Bukarest 761 - 16 - 394,2

10.15: Kinderstunde.
10.30: Religiöser Vortrag u. Konzert
11.00: Orchesterkonzert.
12.00: Schallplatten, Presse, Zeit.
16.00: Landwirtschaftsfunk.
17.00: Orchesterkonzert.
18.00: Presse, Zeit, Konzert (Forts.).
19.00: Schulfunk.
19.40: Schallplatten.
20.00: Orchesterkonzert.
1. Maillart: Ouvertüre zu „Das Glöckchen des Eremiten". — 2. Rameau: Rigaudon aus „Dardanus". — 3. Bizet: L'Arlésienne-Suite Nr. 2.
20.30: Vortrag.
20.45: Saxophonsoli.
21.15: Orchesterkonzert.
1. Aston: Musikalische Späße, Potpourri. — 2. Massenet: Meditation aus „Tais". — 3. Kálmán: Potpourri aus „Gräfin Mariza".
21.45: Briefkasten.
22.00: Presse, Berichte.

Charkow 704,2 - 4 - 426

4.00: Übertragung aus Moskau.
8.00: Stunde d. Weltanschauung.
9.00: Konzert f. Bauern.
15.00: Konzert.
15.50: Nachrichten.
16.00: Vortrag u. Konzert.
16.45: Behördliche Nachrichten.
17.00: Zeit, Arbeiterzeitung.
17.45: Bauernzeitung.
18.00: Ukrainische Musik.
18.30: Übertragung.
19.30: Technischer Vortrag.
20.00: Orchesterkonzert.
21.45: Nachrichten u. Programm.
0.01: Nachrichten u. Konzert.

Helsingfors 815 - 15 - 368,1
Lahti 167 - 54 - 1796,4

(Lahti, Helsingfors, finn. Ansage)
7.45: Turnstunde für Herren.
8.15: Turnstunde für Damen.
9.00: Helsingfors. Finnischer Gottesdienst.
9.00: Lahti. Gottesdienst aus der Kirche in Hämeenlinna.
10.45: Presse.
11.00: Schwed. Andacht a. d. Senderaum.
11.50: Wetter, Zeit.
12.30—15.00: 100-Jahr-Feier d. Länes Häme. Übertr. aus Hämeenlinna.
15.00—16.00: Programm der Blinden. Vorträge und Musik.
16.00—17.45: Jubiläumskonzert. Musikkorps der Arbeitervereinigung in Helsingfors, Dir. L. Leino.
1. Sven-Duva-Ouvertüre. — 2. Sibelius: Musette. — 3. Kuula: Meereschoral. — 4. K. Kulo: Rede. — 5. Bizet: Aus „Die Perlenfischer". — 6. Eghardt: Ungarische Variationen. — 7. Saint-Saens: Zigeunertanz. — 8. Schumann: Die zwei Grenadiere. — 9. Suppé: Aus „Boccaccio". — 10. Michaelis: Idylle, Die Schmiede im Walde. — 11. Merikanto: Arbeitermarsch.
17.59: Zeit, Wetter.
18.10: Vortrag.
18.40: Orchesterkonzert. Dir. E. Linko.
Mussorgski: Aus „Boris Godunow".
19.00: Vortrag.
19.25: Gesang.
19.50: Vortrag.
20.10: Orchesterkonzert.
20.45: Nachrichten (finnisch).
21.00: Nachrichten (schwedisch).

Hilversum 160 - 6,5 - 1875

9.10: Gymnastik.
9.30: Fußballnachrichten.
9.40: Gartenbau, Schallplatten.
12.40: Zeitzeichen.
Anschl. Unterhaltungskonzert und Vortrag.
14.40: Bücherbesprechung.
15.10: Konzert a. dem Konzerthaus. Ltg. W. Mengelberg. Walt. Gieseking. Klavier.
1. Haydn: Ouvertüre zu „Isola disabitata". — 2. Mozart: Klavierkonzert A-dur. — 3. Bartok: Images. — 4. de Falla: Nuits dans les jardins.
16.40: Vortrag.
17.10: Schallplatten, Sport.
17.40: Kinderstunde.
18.40: Orchesterkonzert.
19.25: „Die Schmuggler", Hörspiel von W. Illing.
20.55—22.40: Orchesterkonzert u. Gesang. Ltg. Nico Treep.
1. Treep: Stationsmarsch. — 2. Offenbach: Ouvertüre zu „Orpheus in der Unterwelt". — 3. Feiras: Mondnacht auf d. Alster, Walzer. — 4. Lindemann: Gaukler im Orient. — 5. Kreisler: Kl. Wiener Marsch. — 6. (21.25): The Twinkeling Five [Gesang]. — 7. Schubert-Berté: Melodien aus „Das Dreimäderlhaus". — 8. Waldteufel: Espagna-Walzer. — 9. Komzák: Sturmgalopp. — 10. (22.10): The Twinkeling Five [Gesang]. — 11. Lindemann: Polka-Potpourri. — 12. Rober: Quand Madelon . . ., Marsch.
22.40: Männerchor (Ltg. L. Duvoseli): Mak v. Waay-Dooremans, Sopran; Joh. Röntgen, Klavier.
1. Aussöhnung. — 2. Die Sonne singt.
23.15: Konzert (Fortsetzung). 13. Terego: Paraphrase üb. Volkslieder. — 14. Ivanovici: Carmen-Sylva-Walzer. — 15. Langer: Großmütterchen. — 16. Alfink: Sine Nomine.
23.40—0.40: Schallplatten.

Huizen 1004 - 3,3 - 298,8

9.10: Morgenfeier.
10.10: Gottesdienst.
11.15: Gesang.
12.55: Konzert.
14.10: Vortrag u. Literatur.
15.00: Schallplatten u. Konzert.
17.10: Krankenstunde.
17.40: Geistliche Musik.
18.30: Gottesdienst.
20.25: Vortrag u. Sportbericht.
20.55: Konzert.
23.20: Geistlicher Epilog.

Kaschau (Kosice) 1022 - 2,6 - 293,5

7.30: Konzert aus Prag.

9.00: Gottesdienst aus Preßburg.
10.00: Konzert aus Brünn.
12.00: Konzert u. Vorträge aus Prag.
14.00—14.15: Landwirtschaft.
15.30: Reportage aus dem neuaufgebauten Vazec [E. Rusko].
17.00: Kindermärchen [Mammi Susi].
17.30: Schallplatten.
18.00: Klavierkonzert. J. Matuska.
18.20: Frauenfunk.
19.00: Operette aus Preßburg.
22.00—23.30: Presse und Konzert aus Prag.

Kattowitz 734 - 16 - 408,7

10.30: Gottesdienst.
11.58: Zeit, Berichte, Verschiedenes.
12.15: Chorkonzert. Jugendchor.
14.45: Militärkonzert.
15.15: Orchesterkonzert.
16.35: Liedervorträge.
17.05: Violinvorträge.
17.35: Liedervorträge.
18.00: Ballade.
18.25: Liedervorträge.
19.30: „Eine Hochzeit in Oberschlesien". Von St. Ligon.
23.00: Tanzmusik.

Kiew 375 - 20 - 800

4.00: Übertragung aus Moskau.
9.10: Arbeitermittag u. Konzert.
11.10: Bauernzeitung.
12.00: Konzert f. d. Land.
15.30: Konzert f. Oktober- u. Vorschulkinder.
16.00: Arbeiterzeitung.
16.40: Konzert.
18.00: Technischer Vortrag a. d. Studio.
18.30: Bauernzeitung.
19.00—22.00: Konzert.

Kopenhagen 1067 - 1 - 281,2

(Köbenhavn)
Kalundborg 260 - 10 - 1153,8

8.30: Gymnastik.
10.00: Gottesdienst.
11.30: Nachrichten.
12.00: Konzert.
13.00: Sprachenfunk. 1. Englisch. — 2. Deutsch. — 3. Französisch.
14.00: Schallplatten.
14.30: Kinderstunde.
15.25: Populäres Orchesterkonzert. Aus dem Funkhaus.
1. Adam: Ouvertüre zu „König für einen Tag". — 2. Jos. Strauß: Mein Lebenslauf ist Lieb und Lust. — 3. Sinding: Frühlingsrauschen. — 4. Nielsen: Tanzmusik aus „Maskerade". — 5. Grieg: Nordischer Tanz. — 6. Ippolitoff-Iwanoff: Kaukasische Suite. — 7. Zwei amerikanische Volkslieder. — 8. Rung: Aus „Pharaos Ring".
17.00: Gottesdienst a. d. Frederikskirche.
18.20: Dr. G. Norrie: Blindheitsursachen und Vorbeugungen gegen die Blindheit.
18.50: Nachrichten.
19.30: Dr. I. C. Jacobsen: Die Atome.
20.00: Die Jagd in der dänischen Dichtung und Musik.
21.00: Vortrag.
21.40: Weltdemokratie. Gespräch zwischen einem Deutschen und einem Franzosen aus dem Jahre 1798.
22.00: Presse.
22.10: Orchester- u. Solistenkonzert.
1. Ponchielli: Ouvertüre zu „I Lituani". — 2. Nielsen: Romanze für Violine. — 3. Lacome: Cotillon-Suite. — 4. Crussel: Klarinetten-Konzert. — 5. Oldenborg-Poulsen: Walzer. — 6. Dvorak: Slawischer Tanz F-dur. — 7. Glaß: Zwei Tänze. — 8. Schubert: Ungarischer Marsch.
23.00—0.30: Moderne Tanzmusik a. d. Restaurant Wivex.

Kowno (Kaunas) 155 - 7 - 1935

10.00: Für das besetzte Gebiet.
10.15: Gottesdienst a. d. Basilika.
15.30: Nationalhymne. Chor u. Orch.
15.35: Rede d. Intendanten Sutkus.
15.45: Ing. K. Sakenis: Vortrag.
15.55: Chor d. Gesellschaft „Daina".
16.15: Mandolin.- u. Gitarrenkonzert.
16.35: Babickas: 5 Jahre Rundfunk.
16.50: Orchesterkonzert. Dir. P. Puskunigis.
17.05: Blasmusik.
17.25: A. Vabalas: Wie entsteht das Programm?
17.40: „Radio-Jahrmarkt". Humorist. Bild. Schauspieler d. Staatstheat.
18.20: Konzert. Litauische Musik. Dir. Gailevicius.
1. Zilevicius: Sinfonie I. Teil. — 2. Naujalis: Menuett B-dur. — 3. Gailevicius: Auf dem Lande, Potp.
19.00: Zusammentreffen d. Rundfunkansager.
19.45: Vortrag.
20.00: Männeroktett. Dir. Mikulskis.
20.20: Ing. Maj. Jurskis: Zukunft d. Rundfunks.
20.40: Sinfoniekonzert. Dir. Vl. Motekaitis. B. Steiner, Violine.
1. Beethoven: Sinfonie Nr. 5. — 2. Tschaikowskij: Violinkonzert. — 3. Naujalis: Herbst. — 4. Liszt: Les Preludes, Poeme.
21.40: Jul. Boks: Humor. Dichtung.
21.50: Prof. M. Birziska: Die Bedeutung d. Rundfunks f. d. Wiedergewinnung Wilnas.
22.05: Opernsolisten.
22.20—22.40: Vorträge über d. Tätigkeit d. Rundfunks (in französisch., deutscher, englischer Sprache und Esperanto).
22.40: Kammermusik.
1. Banaitis: a) Sonate; b) Rhapsodie. — 2. Simkus: Silhouetten. — 3. Ciurlionis: Präludium. — 4. Gruodis: Sonate. — 5. Bacevicius: Sonate. — 6. Gruodis: a) Glocken; b) Scherzo; c) Litauischer Tanz.

Krakau (Krakow) 959 - 1,5 - 312,8

10.15—14.00: Siehe Warschau.
14.00: M. Siemiatkowski: Weideplätze.
14.20: Schallplatten.
14.30: Vortrag. (Aus Warschau.)
15.00: Konzert. (Aus Warschau.)
15.55: Kinderstunde. (Aus Warschau.)
16.20—19.00: Aus Kattowitz.
19.00: Verschiedenes, Berichte.
19.25: Programm f. d. nächsten Tag.
19.30: Aus Kattowitz.

Laibach (Ljubljana) 521 - 2,8 - 575,8

9.30: Kirchenkonzert.
10.00: Religiöser Vortrag.
10.30: Reportage aus dem Nationalmuseum in Laibach.
11.00: Konzert.
12.00: Zeit, Berichte, Schallplatten.
15.15: Mädchenstunde.
15.45: Übertrag. a. d. Blindenanstalt in Kocevje.
17.00: Hörspiel.
20.00: Violinkonzert. H. Honerlein.
21.00: Gesangsquartett.
22.00: Zeit, Berichte.
22.15: Leichte Musik.

Lemberg 788 - 22 - 380,7

10.15: Gottesdienst aus Kattowitz.
11.58: Siehe Warschau.
12.15: Konzertübertragung aus dem Grand Théatre.
14.00: Siehe Warschau.
16.20: Siehe Kattowitz.
17.15: Siehe Warschau.
17.35: Siehe Kattowitz.
18.35: Ing. J. Nawrocki: Lemberg.
18.50: Schallplatten.
19.00: Verschiedenes.
19.25: Sportberichte.
19.30: Hörspiel. (Aus Kattowitz.)
21.00—24.00: Siehe Warschau.

Leningrad 300 - 100 - 1000

6.00: Schallplatten.
7.00: Landwirtschaftsfunk.
7.30: Sowjet-Karelien für Bauern (finnisch).
9.00: Konzert.
10.01: Sowjet-Karelien (finnisch).
14.00: Konzert f. Kinder.
14.30: Kinderzeitung, Lenins Funken.
15.00: Konzert f. Bauern.
16.00: Eröffnungsvortrag.
16.30: Ein Abend gewidmet der Viehzucht.
18.00: Konzert.
18.30: Literarischer Abend.
21.00: Schulfunk (Deutsch).
21.30: Kursus Leninismus: Journal Sowjet-Karelien.
22.05: Esperanto-Bulletin.

London 1148 - 67 - 261,3

Daventry 5 XX 193 - 35 - 1554,4
(Nationalprogramm)

16.00: Bach-Kantate: Herz und Mund und Tat und Leben.
16.45: Bibelvorlesung.
17.00: Missionsvortrag.
17.15: Kammermusik.
18.30: Chorgesänge.
19.00—19.20: Kinderstunde.
19.30—20.45: Gottesdienst aus Swansea.
21.00: Gottesdienst a. d. Baptistenkirche.
22.05: Orchesterkonzert a. d. Park-Lane-Hotel.
1. Joh. Strauß: Walzer a. „Fledermaus". — 2. Moya: Das Lied der Lieder. — 3. Lieder [Sopran]. — 4. German: Aus „Merrie England". — 5. Dvorak: Slawischer Tanz; Drigo: Valse Bluette; Sarasate: Zigeunerlieder [Violine]. — 6. Lieder [Sopran]. — 7. Bach: Vier Stücke a. der Suite D-dur für Streicher.
23.30: Epilog.

Sonntag, 15. November

Regionalprogramm 842 - 70 - 356,3

16.00: Klaviervorträge.
16.30: Militärkonzert.
18.00—18.30: Vortrag.
21.00: Gottesdienst.
21.45: Wohltätigkeitsvortrag.
22.05: Orchesterkonzert. Dir. Percy Pitt.
1. Gardiner: Ouvertüre zu einer Komödie. — 2. Chabrier: Vorspiel zum 2. Akt a. „Gwendoline". — 3. Arie. — 4. Glozounow: Sinfonie Es-dur. — 5. Strauß: Czardas a. „Die Fledermaus." — 6. Liszt: Präludium, sinf. Dichtung.
23.30: Epilog.

Midland-Regional-Programm 752 - 38 - 398,9

16.00: Konzert.
17.30: Klaviervorträge zu vier Händen.
18.00—18.30: S. Regionalprogramm.
21.00: Gottesdienst aus dem Senderaum.
21.45: Wohltätigkeitsvortrag.
22.05: S. Regionalprogramm.
23.30: Epilog.

Lyon-la Doua 644 - 2,3 - 465,8

13.00: Übertragung aus Paris P. T. T.
20.15: Sportberichte vom Sonntag.
20.30: Übertragung aus Paris P. T. T.

Madrid (eaj 7) 707 - 1,3 - 424,3

9.00: Nachrichten.
12.30: Konzert d. Stadtkapelle.
15.30: Glocken, Zeit, Börse.
Anschl.: Konzert. Rundfunksextett.
16.55—17.00: Theaternachrichten.
20.00—21.30: Glocken, Schallplatten.
23.00: Glocken, Zeit.
Anschl.: „Elektra" von Sophokles; für den Rundfunk bearbeitet.
1.00—1.30: Glocken, Theater (Forts.).

Mailand (Milano) 599 - 8,5 - 500,8

Genua 959 - 1,4 - 312,8
Turin 1013 - 8,5 - 296,1

17.00: Buntes Konzert.
18.00: Tanzmusik.
18.30—18.45: Nachrichten.
19.05: Unterhaltungsmusik.
19.45: Tanzmusik.
20.35: „Phädra", Oper von Pizetti.
Anschl. Nachrichten.

Manchester 625 - 70 - 480

(Northern Region Programm)

16.00: S. Regionalprogramm.
16.30: Konzert.
18.00—18.30: S. Regionalprogramm.
21.00: Gottesdienst.
21.45: Wohltätigkeitsvortrag.
22.05: S. Regionalprogramm.
22.30: Epilog.

Moskau 707 - 424,3

(Sender Stalin)

6.00: Parteiausbau.
8.00 u. 14.00: Schulfunk.
15.30: Sowjetaufbau.
16.30: Parteiausbau.
18.00: Landwirtschaftsfunk.
18.30: Arbeitermittag.
19.00: Vorlesung.
19.30: Technischer Vortrag.
20.00: Schulfunk.
21.00: Konzert.
21.55: Roter Platz u. Stundenschlag.
22.10: Umschau d. gestrigen Prawda.
0.00: Zeitung Proletar.

Versuchssender 416,6 - 20 - 720

10.00: Oper und Konzert.
14.00: Nachrichten.
16.00: Literarische Übertragung.
17.20: Rotarmistenzeitung.
18.30: Konzert.
21.00: Schallplatten.
21.55: Roter Platz u. Stundenschlag.

WZSPS 230,1 - 100 - 1304

6.00: Morgendämmerung.
8.00: Für die Kleinsten.
9.00: Zeitung Proletar.
9.55: Zeit, Konzert Arbeitermittag.
11.00: Bauernzeitung.
12.00: Literarische Übertragungen.
14.00: Schulfunk.
14.15: Stunde der Oktoberkinder.
14.45: Wetter.
15.00: Komsomolzeitung.
16.00: Vortrag.
16.40: Programmübertragung.
17.00: Zeitung Proletar.

Komintern 202,6 - 40 - 1481

4.00: Gymnastik, Presse, Kalender, Musik.
6.35: Konzert.
7.30: Programmübertragung.
9.00: Schulfunk.
9.55: Zeit, Stunde d. Ossoaviachim.
12.00: Zirkuläre Übertragungen.
13.00: Tagesübertragungen.
14.00: Bauernzeitung.
15.00: Konzert.
15.55: Zeit, Bezirks-Radiozeitung.
17.00: Bauernzeitung.
18.00: Pionierzeitung.
19.00: Musikalische Front.
21.00: Programmübertragung.
21.00: Zeitung Proletar.
21.55: Roter Platz u. Stundenschlag.

Münster 653 - 77 - 459,4

Deutschschweizerisch. Landessender
Basel 1229 - 0,65 - 244,1
Bern 1220 - 1,1 - 245,9

10.30: Bern. Kathol. Predigt.
11.15: Bern. Kammermusik.
12.00: Schallplatten.
12.28: Zeit, Wetter, Presse.
12.40—13.35: Zürich. Orchesterkonzert.
15.30: Bern. Vortrag.
16.00: Schallplatten.
17.00—17.30: Tanzmusik (Schallpl.).
18.30: Bern. Schachhalbstunde.
19.00: Schallplatten.
19.25: Bern. Zeit. Sport.
19.30: Bern. Vortrag.
20.00: Zürich. Volkstümliches Konzert. Jacques Schmid: Lieder zur Laute. Rundfunkorchester. Ltg. E. Gilbert.
21.00: Edith Gurdi, Luzern, liest.
21.25: Unterhaltungskonzert. Rundfunkorchester. Französische Oper und Operette. Ltg. E. Gilbert.
22.00: Presse, Sport.

Nice-Juan-les-Pins 1210 - 248

13.30: Presse, Berichte.
Anschl. Sketch.
15.00: Marseillaise.
21.30: Presse, Berichte, Wetter.
Anschl. Konzert.
23.00: Marseillaise.

Oslo 277 - 75 - 1083

10.50: Glockengeläut, Gottesdienst.
17.00: Unterhaltungsmusik.
18.00: Vortrag.
18.15: Rezitation.
18.45: Chorgesänge.
19.15: Wetter, Presse.
19.30: S. Nordeida: Eltern und Kinder (aus Drontheim).
20.00: Querschnitt a. d. Oper „Der Recke von Lyrskoghede" von Sigvart Aspestrand.
21.00: Orchesterkonzert. Dir. H. Kramm.
1. Halvorsen: Introduktion u. Serenade. — 2. Grieg: Zwei norwegische Tänze. — 3. Svendsen: Norweg. Rhapsodie Nr. 1.
21.35: Wetter, Presse, Aktuelles.
22.05: Russische Lieder.
22.35—24.00: Tanzmusik a. d. Hotel „Britannia".

Mähr.-Ostrau 1139 - 11 - 263,4

(Mor. Ostrava)

7.30: Konzert aus Prag.
10.00: Konzert aus Brünn.
12.00—14.15: Blasmusik aus Prag.
16.00: Konzert aus Brünn.
17.30—18.45: Schallplatten und deutsche Sendung aus Prag.
19.00: Operette aus Preßburg.
22.00—23.30: Konzert aus Prag.

Palermo 554 - 4 - 541,5

10.50—11.15: Geistl. Musik (Schallpl.)
11.15: Deutsch.
11.20: Landwirtschaft.
12.45: Nachrichten.
13.00—14.00: Tanzmusik.
20.00: Nachrichten.
20.25: Tanzmusik.
21.00: Nachrichten.
21.05: Sinfoniekonzert. Deutsche Komponisten.
1. Beethoven: Sinfonie Nr. 7 B-dur. — 2. Bach: Konzert f. Vio-

— Sonntag, 15. November —

line u. Orchester. — 3. Mendelssohn: Notturno u. Scherzo a. „Ein Sommernachtstraum". — 4. Wagner: Vorspiel zu „Die Meistersinger von Nürnberg".
Anschl. Lieder, Nachrichten.

Paris 174 - 17 - 1724,1

13.00: Religiöser Vortrag, Konzert.
14.00 u. 17.00: Schallplatten.
18.30: Konzert.
20.00: Landwirtschaft.
20.15: Nachrichten.
20.30: Bunte Stunde.
21.00: „Noch 50 Centimes", Operette in 3 Akten von A. Barle.
Anschl. Nachrichten.

Posen (Poznan) 896 - 1,8 - 334,1

9.00: Orchesterkonzert. Dir. W. Wilkosz.
1. Holländer: Passo doble. — 2. Lindsay-Theimer: Wunschlegenden. — 3. Rozzano: Tango. — 4. Carsons: Foxtrott. — 5. Gold: Tango. — 6. Bromm: Ich will, ich kann, Foxtrott. — 7. Gorzynski: Verteidigte Liebe. — 8. Paybe: Die Schöne von Barcelona. — 9. Rubinoff: In einem spanischen Garten. — 10. Kujewiak.
9.30: Presse, Wetter, Berichte.
10.15: Katholischer Gottesdienst.
12.00: Zeit, Stundenschlag.
12.05 u. 12.25: Landwirtschaftsfunk.
12.45: Haushaltungsfunk.
13.05: Orchesterkonzert. Dir. St. Renc. Kajetan Kopczynski, Bariton; Jadwiga Komorowska, Klavier.
17.15: J. Bayer: Heiteres.
17.35: Brasilianische Themen.
1. Lieder. — 2. Rezitation und Poesie.
18.20: Hörspiel für Kinder von Z. Noskowski.
18.50: Chorkonzert. Dir. A. Klichowski. Lieder von Nowowiejski, Kwasnik, Dietz, Opienski, Gall, Noskowski u. Zelenski.
19.25: Verschiedenes, Berichte.
19.45: Siehe Warschau.
20.10: „Die Berge der Karpathen". Drama in 3 Akten von Jos. Korjeniowski. Für den Rundfunk bearb. von Wanda Trojanowska.
In den Pausen: Programm u. Theaternachrichten.
22.00: Zeit, Sport- und Polizeinachr.
22.15: Prof. S. Ogonczyk-Makowski: Die Tanzkunst.
22.30—24.00: Tanzmusik auf Schallplatten.

Prag (Praha) 617 - 5,5 - 486,2

7.30: Konzert aus Karlsbad. Kurorchester. Dir. Rich. Vojtek.
1. Choral: Liebster Jesu, wir sind hier. — 2. Joh. Strauß: Ouvertüre zu „Eine Nacht in Venedig". — 3. Meyerbeer: Aus „Der Nordstern". — 4. Smetana: Ballettmusik aus „Zwei Witwen". — 5. Jos. Strauß: Aquarellen. — 6. Hruby: Eysler-Potpourri.
8.30: Orgelkonzert a. d. Tschechoslow. Kirche. Prof. B. Wiedermann.
1. Tschernohorsky: a) Tokkata; b) Fuge a-moll. — 2. Zach: Fuge a-moll. —. 3. Bach: a) Choral-Ouvertüre; b) Präludium und Fuge g-moll.
9.00: Schallplatten.
Volkes des Böhmerwaldes.
9.40: J. Ströger: Aus dem Leben d.
10.00: Konzert aus Brünn.
11.30: Bach-Kantate aus Leipzig.
12.05: Blasmusik. Inf.-Reg. Nr. 28. Dir. J. Pesta.
1. Grieg: Huldigungsmarsch aus d. Suite „Jorsalfar". — 2. Tschaikowskij: Nußknacker-Suite. — 3. Oberthor: Puppen-Mitternachtsreigen. — 4. Friml: In stillen Nächten. — 5. Smetana: Wiegenlied aus „Der Kuß". — 6. Ziehrer: Schlittenpost. — 7. Grieg: Solvejgs Lied. — 8. Mascagni: Aus „Cavalleria rusticana". — 9. Smetana: Unseren Mädchen.
13.05: Schallplatten.
13.30: Landwirtschaft.
14.15—14.25: K. Cvachovec: Die Masaryk-Häuser in Krc.
16.00: Konzert aus Brünn.
17.30: Schallplatten.
17.45: Prof. J. Hribek: Eindrücke aus Amerika.
18.00: Deutsche Sendung. Arthur-Schnitzler-Gedenkfeier.
1. Einleitung. — 2. Weihnachtseinkäufe. — 3. Anatols Hochzeitsmorgen.
18.45—18.50: Sport.
19.00: Operette aus Preßburg.
22.00: Zeit, Nachrichten, Sport.
22.20—23.30: Unterhaltungskonzert.

Preßburg 1076 - 14 - 278,8
(Bratislava)

7.30: Konzert aus Prag.
9.00: Evangel. Gottesdienst.
10.00: Konzert aus Brünn.
12.00: Konzert u. Landwirtschaft aus Prag.
14.00: Landwirtschaft.
14.15—14.25: Wasserstände.
15.30: Reportage aus Kaschau.
17.00: Konzert aus Brünn.
17.30: Schallplatten aus Prag.
17.50: Tanzmusik a. d. Carlton-Hall.
18.40: Prof. Dr. A. Milota: Die gefährlichen Verbrecher und der Kampf gegen sie.
19.00: „Herbst-Liebeslied", Operette in 3 Akten von J. Kubik und D. Hallova.
22.00—23.00: Presse und Konzert aus Prag.

Reval (Tallinn) 599 - 10 - 500.8

Tartu 644 - 465,8

8.00: Gottesdienst a. d. Petrikirche.
8.25: Gottesdienst a. d. Tomkirche.
10.00: Kinderstunde. Lieder und Märchen.
12.00 u. 12.30: Landwirtschaftsfunk.
15.00: Presse, Schallplatten.
15.30: Vorträge d. Gesellschaft Wahitorn.
1. Gottes Verordnung zum Segen des Menschen (estnisch-russisch). — 2. Organisierung der Regierung (finnisch). — 3. Wer sind die Zeugen Gottes (schwedisch).
16.30: Konzert a. d. St. Johanniskirche. Chor d. Oratoriums der Johanniskirche. Ltg. E. Work.
18.00: Wetter. Zeit.
18.05: Lesestunde.
18.35: Konzert. Dir. A. Krull. Bernh. Hansen, Baß.
20.00: Moderne Tanzmusik (Schallplatten).

Riga 572 - 12 - 524.5

10.15: Gottesdienst aus der Marienkirche.
13.00: Kinderstunde.
14.00: Englischer Unterricht.
14.30—16.00: Landwirtsch. Vorträge.
16.00: Orchesterkonzert.
17.00: W. Matthews: Engl. Literatur.
17.30: Jacques Thibaud auf Schallplatten.
18.00: Landwirtschaftl. Vortrag.
18.30: Z. Maurins: Die Frau in der lettischen Literatur.
19.00: Wetter.
Anschl.: Orchesterkonzert. Dir. J. Medins.
1. Grieg: Der Herbst, Ouvertüre. — 2. Lieder für Bariton. — 3. Rebikow: Der Tannenbaum. — 4. Lieder für Bariton. — 5. Liszt: Die Ideale, sinfon. Dichtungen.
20.00: Presse, Berichte.
20.25: Kammermusik.
Schubert: Quintett C-dur, op. 163, für zwei Violinen, Bratsche u. zwei Violoncellis.
21.00: Wetter.
21.05: Orchesterkonzert. Dir. J. Medins.
1. Gluck: Ballettsuite. — 2. Waldteufel, Walzer.
21.40—23.00: Alte u. moderne Tänze.

Rom (Roma) 680 - 75 - 441,2

Neapel (Napoli) 905 - 1,7 - 331,4

10.00: Bibelvorlesung, geistl. Musik.
10.45—11.00: Nachrichten.
12.55: Deutsch.
13.00—14.15: Unterhaltungsmusik.
16.30: Kinderstunde, Nachrichten.
17.00—18.30: Unterhaltungsmusik.
19.55: Nachrichten, Schallplatten.
20.30: Nachrichten.
21.00: Sinfoniekonzert u. Komödie.
22.55: Nachrichten.

Sottens 743 - 25 - 403,8

Westschweizerischer Landessender Genf 395 - 1,25 - 760

9.45: Lausanne. Protestant. Gottesdienst.
11.00: Lausanne. Schallplatten.
12.30: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
12.40—14.00: Genf. Schallplatten.
15.00: Genf. Sinfoniekonzert.
18.30: Genf. Religiöser Vortrag.
19.00: Lausanne. Schallplatten.
19.40: Lausanne. Für die Familie.
19.50: Genf. Sport, Wetter.
20.00: „Saul". Oratorium v. Händel.
21.40: Lausanne. Religiöse Gedichte (Prof. Madeleine Daulte).
22.00—22.15: Wetter, Presse.

Stockholm (sasa) 689 - 75 - 435.4

Falun 977 - 0,65 - 307
Hörby 1166 - 15 - 257,3
Motala 222,5 - 40 - 1348,3

10.15: Vortrag.
11.00: Gottesdienst.
11.00—12 30: Falun. Gottesdienst.
12.45: Wetter.
14.30: Festtag d. Kgl. Musikal. Akademie. Chor d. Konservatoriums u. Orchester. Dir. O. Morales.
1. Präs. Freiherr Marks von Württemberg eröffnet die Festsitzung. — 2. L. Norman: Rosa rorans bonitatum, Hymnus an d. Hl. Brigitta, von N. Hermani [Mezzosopran, Chor u. Orchester]. — 3. Der Jahresbericht d. Akademie [Prof. O. Morales]. — 4. Nielsen: Andante lamentoso, f. Streichorchester. — 5. Nielsen: Lyrische Humoreske, f. Soli, Chor u. Orchester.
16.15: Kinderstunde.
17.00: Schallplatten.
17.30: Schwedische Humoristen. Erik Rosen: Fr. Cederborgh.
17.55: Glockenspiel vom Stadthaus.
18.00: Gottesdienst.
19.15: Wetter, Presse, Sport.
19.30: R. Essen: Französischer Volkscharakter.
20.00: Konzert d. Rundfunkorchesters. Marg. Adla-Scholander, Gesang.
1. Mendelssohn: A. d. Musik zu „Ein Sommernachtstraum". — 2. Weber: Arie aus „Oberon". — 3. Klaas: Tanzsuite. — 4. d'Arba: Les Berceaux; Ronald: Adonais. — 5. Franck: Melodie. — 6. Berlioz: Drei Orchesterstücke aus „Fausts Verdammnis".
21.15: Ludvig Nordström erzählt von seiner Weltumseglung.
22.00—23.00: Orchesterkonzert.
1. Lecocq: Ouvertüre zu „Giroflé-Girofla". — 2. Offenbach: Fantasie aus „Hoffmanns Erzählungen". — 3. Tschaikowskij: Chanson triste; Drigo: Serenade aus „Harlekins Millionen". — 4. Dimitriescu: Rumänische Fantasie. — 5. Yoshitomo: Walzerserenade; Schinelli: Preziosilla tanzt, andalusische Rhapsodie. — 6. Lehár-Geiger: Lehár-Melodien.

Straßburg 869 - 17 - 345.2

11.45: Protestantische Morgenfeier.
12.30: Katholische Morgenfeier. Zur 7. Jahrhundertfeier des Todes der hl. Elisabeth.
13.00: Schallplattenkonzert.
14 00: Zeit, Nachrichten.
14.15: Schallplattenkonzert.
15.00—15.15: Französischer Vortrag.
16.15: Zweck der Volkshochschule.
16.30: Vortrag: Der Radtourensport im Winter.
16.45: Schallplattenkonzert.
17.30: Vortrag (deutsch): Die Sanierung der Städte.
17 45: Französ. Vortrag.
18.00: Instrumentalkonzert. PTT.-Orchester. Ltg. M. de Villers.
Suppé: Aus „Pensionat". — Adam: Aus „Der Postillon v. Lonjumeau". — Godard: Lanterne magique. — Volpatti: Nitchewo. — Ganne: Ballettmusik a. „Les Saltimbanques".
18.45: Landwirtschaft.
19.00: Instrumentalkonzert. PTT.-Orchester. Ltg. M. de Villers.
Boieldieu: Ouvertüre zu „Die weiße Dame". — Waldteufel: Polarstern. — Swendsen: Romanze [M. Grégoire]. — Mascagni: Aus „Cavalleria rusticana". — Ganne: Griechischer Marsch.
19.45: Sportplauderei.
20.00: Jazzmusik.
20.30: Zeit, Nachrichten.
20.45: Schallplattenkonzert.
21.30: Elsässischer Abend. Ltg. G. Stoskopf. „E Fahrt in de Neje". Elsässer Wnlieder, Gedicht, Anekdote un Wynsprüch mit verbindendem Text un Bandoniumvorträj.

Toulouse 779 - 15 - 385,1

13.45: Kathol. Gottesdienst.
14.00: Jazzmusik.
14.15: Monologe.
14.30: Landwirtschaftl. Berichte.
14.45: Protest. Gottesdienst.
18.00: Bildfunk.
18.15: Operettenmusik.
18.30: Landwirtschaftl. Berichte.
18.45: Lieder.
19.00: Verschiedene Soli.
19.15: Jazzmusik.
19.30: Presse, Börse, Berichte.
19.45: Klassische Musik.
20.00: Schallplatten.
20.30: Presse, Börse, Berichte.
20.45: Tanzmusik.
21.00: Aus „Tosca". Oper von Puccini.
21.45: Wiener Orchester.
21.55: Modebericht.
22.15: Akkordionkonzert.
22.30: Lieder.
22.45: Militärkonzert.
23.00: Aus komischen Opern.
23.30: Presse, Berichte.
23.45: Schallplatten.
0.15: Presse, Berichte.
0.30: Klassische Musik.
1.00: Wetter, Presse, Berichte.

Triest 1210 - 15 - 247,7

9.55: Glockengeläut u. Messe a. d. Kathedrale San Giusto.
12.30: Nachrichten, Schallplatten.
13.00: Unterhaltungsmusik.
13.45: Landwirtschaft.
16.30: Unterhaltungs- u. Tanzmusik.
18.00: Konzert a. d. Café Dante.
18.45: Nachrichten.
20.15: Nachrichten, Schallplatten.
21.00: Bunter Abend.
22.25: Konzert a. d. Café Savoy.

Warschau 212,5 - 158 - 1411,8
(Warszawa)

10.15: Gottesdienstübertragung.
11.58: Zeit, Fanfaren a. d. Notre Dame. (Aus Krakau.)
12.05: Programmansage.
12.10: Wetter.
12.15: Sinfoniekonzert. Dir.: J. Ozminski. T. Zegadlo, Violine, u. a. Werke von M. Karlowicz.
1. Litauische Rhapsodie. — 2. Konzert für Violine. — 3. Uralte Lieder: a) Mutterlaut; b) Liebe und Tod; c) Die Ewigkeit.
14.00: S. Medrzecki: Was man hören und wissen muß.
14.20: Musik.
14.30: S. Nadratowski: Rechtsfragen für den Landwirt.
15.00: Musik.
15.55: Kinder- u. Jugendstunde.
1. J. Milewski: Neues aus aller Welt. — 2. Feuilleton von H. Ladosz.
16.20: Schallplatten.
16.40—16.55: Ing. C. Taracha: Woher kommt das Eisen?
17.00: Schallplatten.
17.15: Dr. B. Skarzynski: Die Bedeutung des Brotes in unserer Nahrung. (Aus Krakau.)
17.30: Nützliches und Angenehmes.
17.45: Nachmittagskonzert.
19.00: Verschiedenes.
19.25: Schallplatten.
19.40: Programm f. d. nächsten Tag.
19.45: Eine Hochzeit in Oberschlesien. Hörspiel von St. Ligon u. A. Kubiczek. (Aus Kattowitz.)
20.15: Konzert.
21.55: Literatur: Srul de Lubartow, eine sibirische Novelle von Adam Szymanski.
22.10: Konzert.
22.40: Wetter, Polizeinachrichten.
22.45—22.55: Sportnachrichten.
23.00—24.00: Tanz- u. Unterhaltungsmusik.

Wilna (Wilno) 1229 - 22 - 244,1

10.15—16.20: Siehe Warschau.
16.20—18.30: Siehe Kattowitz.
18.30: Konzert. (Aus Warschau.)
18.35: Literarische Stunde.
18.55: Programm f. d. nächsten Tag.
19.10: J. Ostrowski: Pädagogische Ratschläge.
19.45—24.00: Siehe Warschau.

Kurzwellenprogramme

Königswusterhausen 9560 - 8 - 31,38

14.00: Jugendstunde.
14.30—15.30: Zitherkonzert.
16.40—18.00: Unterhaltungsmusik.
18.30—19.20: Klingler-Quartett.
20.00: „Tausendundeine Nacht", Operette von Joh. Strauß.
21.40: Nachrichten.
Danach bis 0.30: Tanzmusik. Fred-Bird-Tanzorchester.

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte

18.15: Berlin. Unterhaltungsmusik a. dem Hotel „Bristol".
19.00: Breslau. Schallplatten.
19.30: Leipzig. Schallplatten.
19.45: Mühlacker. Walzerkonzert.
19.50: München. Konzert.
20.00: Langenberg. Werke von Paul Lincke.
20.30: Breslau. Bänkel und Balladen.
21.00: Hamburg. Songs.
0.30—1.30: Leipzig. Nachtkonzert.

Sinfoniekonzerte

21.20: Leipzig. Sinfoniekonzert.

Chor- und Kammermusik

19.30: Wien. Joh. Seb. Bach: Hohe Messe h-moll.
20.00: Hamburg. Das Schneider-Streichquartett.
20.10: Berlin. Chopin.
20.30: Mühlacker. Stunde der Kammermusik.
21.00: München. Adventskantate.

Oper und Operette

20.05: Königsberg. „Don Pasquale", Oper von Donizetti.

Hör- und Sendespiele

20.40: Berlin. „Oberst Chabert", Hörspieldichtung nach Balzac.
21.00: Mühlacker. Einakter zum Andenken A. Schnitzlers.
21.20: Breslau. „Denker — Überwinder".
22.00: Mühlacker. Fünfzig Jahre Sozialversicherung.

Literarische Veranstaltungen

19.25: Königsberg. Alfred Beierle liest.
19.35: Hamburg. Heinr. Lersch liest.
19.40: Berlin. Von der Franz. Revolution bis zum Wiener Kongreß. Karl von Clausewitz.
21.10: Abendberichte.
21.20: **„Denker — Überwinder".** 100 Jahre deutsch. Denkens in Szene, Bericht und Dokument. Zu einer Hörfolge zusammengestellt von Jochen Klepper. Spielltg. Herb. Brunar.
22.30: Funktechnischer Briefkasten.
22.50—23.05: Aufführungen d. Schlesischen Bühne [Carl Wagener].

Berlin

716 - 1,7 - 419

Gleichwellensender Berlin O, Magdeburg, Stettin 1058 - 0,6 - 283,6

6.30: Funkgymnastik.
Anschl. bis 8.15: Frühkonzert.
10.10: Kleinhandel, Presse.
11.15: In der Goldschmiede. Eine Werkstattplauderei (Werbeveranstaltung).
12.30: Wettermeldungen.
14.00—14.55: Schallplattenkonzert. Zur Unterhaltung.
1. Delibes: Fantasie a. „Coppelia". — 2. Schumann: Romanze Nr. 1 und 2. — 3. Das Kärtchen. — 4. Glinka: Der Nordstern. — 5. Cerné: Serenata. — 6. Drdla: Souvenir. — 7. Luigini: Ägyptisches Ballett. — 8. Di Capua: O meine Sonne. — 9. Santa Lucia. — 10. Schubert-Liszt: Ungarischer Marsch, c-moll.
Anschl. Börse.
15.20: Fr. Böhme: Ziele der deutschen Volkstanzbewegung.
15.40: Hans Ph. Weitz: Gewandelte Weltanschauung.
16.00: Dr. Lotz: Das zeitgemäße Gebrauchsgerät.
16.10: Dr. E. Lubrany: Wiedersehen mit Konstantinopel.
16.30: Moderne Chöre. Funkchor. Ltg. Maximilian Albrecht.
1. Wellesz: A-cappella-Chöre a. d. „Angelus Silesius": a) Wo ist mein Aufenthalt?; b) Blüh' auf, gefrorner Christ; c) Mensch, werd' aus Gott gebor'n! — 2. Hindemith: Aus „Sechs Lieder nach alten Texten": a) Frauenklage; b) Der Liebe Schrein.
16.50: Konzert.
1. Bach: Französische Suite, E-dur [Josef Wagner, Klavier]. — 2. Schubert: a) Frühlingsglaube; b) Ungeduld. — 3. Schumann: a) Der Nußbaum; b) Widmung; c) Die Lotosblume [Eugenie Holzach-Kyrian; Julius Bürger, Klavier]. — 4. Mozart: Sonate Es-dur [Jos. Wagner].
17.30: Jugendstunde. S. Formstecher: Mit Florett und Maske.
17.50: Aus dem unbekannten Berlin. Th. Kappstein u. Pfarrer O. Palmer: Religiöse Gemeinschaften neben den Kirchen. IV. Die Christengemeinschaft.
18.15: Unterhaltungsmusik aus dem Hotel Bristol. Kapelle Ilja Livschakoff.
19.00: Stimme zum Tag.
19.10: Unterhaltungsmusik aus dem Hotel Bristol.
19.35: Vom Arbeitsamt.
19.40: Valeriu Marcu: Von der Französischen Revolution bis zum Wiener Kongreß. Karl von Clausewitz (gest. 16. Nov. 1831).
20.10: Klavierkonzert. Simon Barer. Chopin: a) Ballade g-moll; b) Notturno; c) Walzer A-dur; d) Scherzo cis-moll.
20.40: „Oberst Chabert". Hörspieldichtung nach Honoré de Balzac. Bearb. v. Alfr. Mühr. Regie Alfr. Braun.
Personen: Oberst Chabert [Werner Krauß]; Gräfin Ferraud; Rechtsanwalt Derville; Godeschal; Simonnin; Boucard; Delbeque; Vergniaud.
22.00: Wetter, Presse, Sport.
Danach bis 0.30: Tanzmusik aus der Femina. Jazzorchester Paul Godwin u. Tangokapelle El Aguilar.

Breslau

923 - 1,7 - 325

Sprecher vom Dienst:
6.30—10.30: Erich Köhler.
10.30—17.15: Willi Witkoski.
16.05—17.15: Richard Odda.
17.15—23.05: Fritz Böhmer.
19.00—22.20: Richard Odda.

6.30: Wecken; Gymnastik.
6.45—8.30: Für Tag u. Stunde und Schallplatten.
9.10—9.40: Schulfunk. Uns. Schülerorchester (Mundharfe u. Begleitinstrumente).
11.35: Schallplattenkonzert.
12.35: Wetter.
12.55: Zeitzeichen.
13.10: Schallplatten.
13.50: Schallplatten (Forts.).
14.45: Werbedienst m. Schallplatten.
15.20: Schulfunk für Berufsschulen. Franz Dau: Wie eine Zeitung entsteht.
15.45: Das Buch des Tages: Philosophisches Schrifttum [R. Mirbt].
16.05: Unterhaltungsmusik a. d. Café Vaterland. Kapelle Georg Frank.
17.15: Landwirtschaftl. Preisbericht.
Anschl. Die Übersicht. Paul Rilla: Kulturfragen der Gegenwart.
17.35: Major Marcks: Karl v. Clausewitz, † 16. 11. 1831 in Breslau. — Zum 100. Todestag des preußisch. Generals.
18.05: Das wird Sie interessieren!
18.30: Dr. Ed. Müller: Französisch.
18.45: Käte Haberfeld: Englisch.
19.00: Wetter.
Anschl. Schallplatten.
I. Alte Hausmusik. 1. Händel: a) Adagio; b) Allegro. — 2. Haydn: Divertimento. — 3. Mozart: Türkischer Marsch. — 4. Franck: Pavane. — 5. Hausmann: Tanz. II. Kleine Suiten. 1. Eisler: Suite über russ. Volkslieder. — 2. Albeniz: Suite Espagnole. — 3. Frenkel: Suite aus „Die Dreigroschenoper". — 4. Herbert: Sernadensuite: a) Spanisch; b) Chinesisch; c) Kubanisch; d) Orientalisch.
20.00: Prof. Dr. Siegfr. Kaehler: G. W. F. Hegel und der deutsche Staatsgedanke.
20.30: Bänkel u. Balladen u. andere neue Kompositionen von Wilhelm Grosz (Uraufführung). Käte Nick-Jaenicke, Mezzosopran; Gerhard Bertermann, Bariton; Dr. Wilh. Grosz, Klavier; Funkkapelle, Ltg. Dr. Ed. Nick.
1. Bänkel u. Balladen. Für mittlere Stimme u. Kammerorchester, op. 31: a) Die Ballade vom Seemann Kutteldaddeldu; b) Der Bänkel vom Klatsch; c) Die Ballade vom Sammy Lee; d) Der Bänkel vom Business. — 2. Drei Klavierstücke op. 33. — 3. Zwölf kleine Negerlein und andere Geschichten von Hans Reimann. Für mittlere Stimme u. Klavier, op. 30: a) Das Zebra; b) Telefonische Bestellung; c) Der verspätete Osterhase; d) Lügengedicht; e) Der verwandelte Spatz. — 4. Zwölf kleine Negerlein; am Flügel: Der Komponist.
11.15: Gartenfunk. Gärtnereibesitzer Ott: Mache dein Heim zum Garten. Anzucht und Behandlung unserer Zimmerpflanzen.
11.40—14.30: Schallplatten.
15.30: Kinderfunk. Gertrud Busch liest eig. Märchen.
16.00—17.25: Unterhaltungsmusik aus d. Alhambra-Theater. Ltg. Ernst Eckhard.
16.40: Welche Möglichkeiten bieten sich heute der fliegenden Frau? [Thea Rasche und Frau Käthe Stocks.]
17.25: Dr. Herb. Leisegang: Clausewitz (zu seinem 100. Todestage).
17.50: Danzig. Stunde d. Stadt Danzig. Dr. Gg. Crusen: Die völkerrechtliche Lage der Freien Stadt Danzig.
18.15: Eisberichte, landw. Preisberichte.
18.30: Stunde des Handwerks. Dr. Fischer: Die Handwerkerausbildung im Reichsheer.
19.00: Stenogrammdiktat [Paul Buschatzki].
19.25: Alfred Beierle liest „Die beiden Vagabunden" von Maxim Gorki.
20.05: „Don Pasquale". Komische Oper in 3 Akten. Text von S. Cammerano, Musik von Donizetti. Musikal. Ltg. Cornelius Kun. Regie H. R. Waldburg. Übertrag. a. d. Stadttheater Danzig.
22.10: Wetter, Presse, Sport.

Hamburg

806 - 1,7 - 372,2

6.30: Zeit. — 6.45: Wetter.
6.50: Deutsche Musik (Schallpl.).
7.50: Wetter, Ernährungsfunk. Ernährungsvorschläge.
11.00: Hamburger Künstler. Paul Kötter (Schallplatten).
Anschl. virtuose Musik (Schallpl.).
1. Liszt-Busoni: La Campanella. — 2. Adam-Mozart: Bravour-Variationen. — 3. Paganini-Reuter: Glöckchen-Rondo. — 4. Chopin: Polonäse As-dur.
12.30: Dr. Kirchner: Schützt die Vögel, sie sind des Landwirts Helfer.
12.40: Bremer Futtergetreidemarkt.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.00: Schallplatten.
13.15: Hamburg, Kiel, Flensburg, Hannover. Schallplatten u. Funkwerbung.
13.15: Bremen. Wetter, Weser-Wasserstand, Kriminalmeldungen.
13.20: Bremen. Schallplatten, Funkwerbung.
15.35: Schiffahrtsfunk.
16.30: Deutsche Jugendstunde. Kindertheater. Szenen v. einer Harzreise. Ltg. Wilh. Lamszus.
17.00: Bücherbörse. Vom Altertum zur Gegenwart. Geschichte und geschichtliche Romane [Theobald Bieder, Hans Freundt und Karl Pündter].
17.30: Wir Werftgrandis! Ein Tag im Leben eines Schiffsbauers. Dialog mit Fr. Böttcher.
17.50: Die Musik in der Sprache. Dr. W. Heinitz: Vom bleiernen Überfluß. Phonetische und sprechästhetische Betrachtungen unserer Muttersprache, mit klingenden Beispielen.
18.30: Dr. Stark: Der Kampf um die Kartelle. Entstehung, Technik u. Wirkung der Kartelle.
18.55: Herbert Wilk: General von Clausewitz. Zum 100jährigen Todestag des gr. Kriegstheoretikers am 16. November 1931.
19.20: Frkf. Börse, Hbg. Frucht- u. Gemüsemarkt.
19.35: Heinrich Lersch liest das Kapitel „Krank" aus seinem Roman „Hammerschläge".
20.00: Das Schneider-Streichquartett: A. Schneider, 1. Violine; Susanne Lachmann, 2. Violine; Ernst Doberitz, Bratsche; Arthur Troester, Cello.
1. Mozart: D-dur-Quartett. — 2. Ravel: Ernster Satz a. d. Streichquartett. — 3. Schubert: Andante a. d. a-moll-Streichquartett. — 4. Haydn: Streichquartett, G-dur: Allegro con spirito — Adagio sostenuto — Menuetto — Finale: Allegro man non troppo.
21.00: Songs. Ltg. Gerh. Maasz. Kl. Norag-Orchester.
1. Weill: Berlin im Licht, Song. — 2. Krenek: Leb wohl, mein Schatz, aus „Jonny spielt auf" [Astrid Maray, Erwin Bolt]. — 3. E. Nick: Aus der lyrischen Suite „Leben in dieser Zeit": a) Gesang vom verlorenen Sohn [Olga Milosch]; b) Man müßte wieder [Erwin Bolt]. — 4. Weill: Bilbao-Song [E. Bolt]. — 5. Weill: Aus „Mahagony": a) Alabama-Song; b) Lied der Jenny [Astrid Maray]. — 6. Grosz: Afrika-Songs: a) Ja? b) Lied der Baumwollpacker [Bernh. Jakschtat]. — 7. Erwin Schulhoff: Chanson [Gerh. Maasz]. — 8. Weill: Aus d. „Dreigroschenoper": a) Tango-Balladen; b) Kanonen-Song. — 9. Krenek: Divertimento aus d. Burleske „Schwergewicht".
22.20: Übertrg. auswärtiger Sender.
23.00: Empfang auswärtiger Sender.

Königsberg

1382 - 0,6 - 217

6.30—7.00: Turnstunde.
Anschl. bis 8.00: Schallplatten.
8.30—9.00: Turnstunde für die Hausfrau.

Königswusterhausen

183,5 - 75 - 1634

6.30: Gymnastik, anschl. bis 7.30: Konzert.
6.45: Wetterbericht.
9.35—10.05: Anleitung zur Abfassung von Schriftstücken aller Art. Dr. H. Hajek und H. Stolzmann: Geschäftsbriefe einfacher Art.
10.10: Schulfunk. Dr. H. Hajek: Die deutschen Mundarten. Überschau (m. Schallpl.) für Schüler etwa vom 12. Lebensjahr ab.
12.00: Wetterbericht.
12.05—12.30: Schulfunk. Englisch f. Handelsschulen. William Mann: Britain at Work and Business: A first Lesson in social Economics.
Anschl. Schallplattenkonzert. Klassische Musik. (Neue Platten.)
1. Rossini: Ouvertüre zu „Semiramis". — 2. Kienzl: Selig sind, die Verfolgung leiden, aus „Der Evangelimann". — 3. Chopin: Etüde Nr. 3, Es-dur. — 4. Schubert: Ballettmusik aus „Rosamunde".
Anschl. Wetterbericht.
12.55: Zeitzeichen.
13.30: Nachrichten.
14.00: Schallplattenkonzert a. Berlin.
14.45: Kinderstunde. Kinderzeitung [Otto Wollmann].
15.30: Wetter, Börse.
15.40: Stunde für die reifere Jugend. H. Barth: Jugend zur Jugend. Deutsche Schüler in Dänemark.
16.00—16.25: Pädagogischer Funk. Aus der methodischen Erfahrung der Gegenwart. Lehrer H. Berndt: Bodenständige Unterrichtsgestaltung. Ein Schulversuch in einem neumärkischen Siedlerdorf.
16.30: Konzert aus Berlin.
17.30—17.55: R. Spörry: Goethe und das deutsche Lied.
18.00—18.25: Prof. Dr. K. Vietor: Die deutsche Dichtung im Zeitalter des Barock. Die volkstümliche Dichtung des Barocks.
18.30: Gertrud van Eyseren, Dr. Felipe Armesto: Spanisch für Anfänger.
18.55: Wetterbericht.
19.00—19.25: Stunde des Landwirts. Dr. Hünersdorf: Schafhaltung und -fütterung.
19.30: Bilder vom heutigen Rußland. Dr. Mänchen-Helfen: Die Nationalitäten im neuen Rußland.
19.55: Wetterbericht.
20.00: Unterhaltungsmusik aus dem Hotel Kaiserhof. Kapelle Géza Komor.
20.40: Übertragung aus Berlin.

Langenberg

635 - 17 - 472,4

Gleichwellensender Aachen 0,3, Köln 1,7, Münster 0,8 1319 - 227,4

6.45: Leibesübungen.

— Montag, 16. November —

7.00: Wetter, Zeit.
7.05—8.00: Konzert (Schallpl.).
10.15: Gymnastik für Frauen.
10.30: Nachrichten, Zeit.
10.40: Schallplatten.
11.00: Funkwerbung mit Schallpl.
11.20: Schulfunk. Die Feuerwehr kommt.
12.00: Schallplatten, Wetter.
12.55: Zeitzeichen, Nachrichten.
13.05: Konzert. Ltg. Wolf.
1. Seidl: Götterfunken, Marsch. — 2. Fetrás: Die Königsmaid, Walzer. — 3. Mozart: Ouvertüre zu „Titus". — 4. Donizetti: Aus „Lucia von Lammermoor". — 5. Mussorgsky: Eine Nacht auf dem kahlen Berge. — 6. Leoncavallo: Venezianisches Gondellied. — 7. Sarasate: Spanischer Tanz. — 8. Lindemann: Erinnerung an Johann Strauß, Potpourri. — 9. Millöcker: Potpourri aus „Der arme Jonathan".
14.30: Schlachtviehmarktberichte.
15.50: Kinderstunde. Neue Geschichten für kleine Leute, von Carla Dorr.
16.20: Jugendfunk. 1. Rektor Simon: Ein Arbeitstag in einem Zirkus. Robert Götz singt Lieder zur Laute. — 2. Lehrer Bock: Briefmarkenfunk für die Jugend. Wir kleben unsere Marken ins Album.
17.00: Konzert (Schallpl.).
Toscanini — Elman — Stokowski.
1. Rossini: Ouvertüre zu „Der Barbier von Sevilla". — 2. Tschaikowskij: Violinkonzert D dur, op. 35. — 3. Albeniz: Fronleichnamsfest in Sevilla. — 4. Saint-Saens: Bacchanale aus „Samson und Dalila". — 5. Berlioz: Rakoczy-Marsch aus „Fausts Verdammnis".
18.00: Dr. Steinbüchel: Hegel und die Gegenwart.
18.20: Ungedruckte Dichter. Andreas Zeitler: Cress ertrinkt. Erzählung.
18.40: Frauenstunde. Oberstudienrätin Dr. Gantenberg: Wie sieht die moderne psychologische Betrachtung die Frau?
19.00: Wetter, Zeit, Wirtschaftsmeldungen, Sport, Presse.
19.30: Prof. Haymann: Merkwürdige Rechtsfälle des täglichen Lebens.
20.00: Werke von Paul Lincke. Leitung Eysoldt.
1. Ouvertüre zu „Im Reiche des Indra". — 2. Nakiri, Walzer. — 3. Hallo! Die große Revue, Potp. — 4. a) Die Liebe kam vom Märchenland, Lied; b) Rosen, Tulpen, Nelken, Lied.
Als Einlage: **Das neue Gedicht in der Musik.**
5. Ouvertüre zu „Lysistrata". — 6. Der Weg zum Herzen, Gavotte. — 7. Verschmähte Liebe, Walzer. — 8. Potpourri aus „Grigri". — 9. Siamesische Wachtparade.
21.45: Dipl.-Ing. Kraege: Das Hören der akustischen Wiedergabe im Rundfunk (Experimentalvortrag).
22.15: Presse, Sport.
Anschl. Nachtmusik.
23.00—24.00: Konzert aus dem Café Corso, Aachen.

Leipzig
1157 - 2,3 - 259.3

6.30: Gymnastik.
Anschl. bis 8.15: Konzert a. Berlin.
9.45: Baumwolle, Wetter, Verkehrsfunk. Programm, Presse.
10.15: Weltbörse.
10.30: Schulfunk. Musikal. Erziehung. J. S. Bach und seine Zeit. „Bach in Arnstadt". Musikal. Lehrspiel von K. Söhle.
12.00: Wetter, Wasserstand, Schneebericht.
12.10: Wien u. Umgegend (Schallpl.).
1. Ziehrer: Wiener Bürger. — 2. Benatzky: Draußen in Schönbrunn. — 3. Translateur: Wiener Praterleben. — 4. Stolz: a) Im Prater blüh'n wieder die Bäume; b) Wien wird bei Nacht erst schön. — 5. Benatzky: a) Ich kenn' auf der Wieden ein kleines Hotel; b) I muß wieder amal in Grinzing sein. — 6. Komzák: Wien bei Nacht. — 7. Joh. Strauß: G'schichten aus dem Wienerwald. — 8. Jurek: Deutschmeister-Regimentsmarsch.
12.55: Zeit, Wetter, Presse, Börse.
Anschl.: Marcel Wittrisch singt (Schallplatten).
1. Suppé: Ouvertüre zu „Die schöne Galathee". — 2. Radecke: Aus der Jugendzeit. — 3. Lehár: Gern hab' ich die Frau'n geküßt, a. „Paganini". — 4. Meyer-Helmund: Gute Nacht, mein holdes, süßes Mädchen. — 5. Joh. Strauß: Ouvertüre zu „Waldmeister". — 6. Toselli: La Serenata. — 7. Stolz-Gilbert: Mein Liebeslied muß ein Walzer sein. — 8. Waldmann: Sei gegrüßt, du mein schönes Sorrent. — 9. Stolz-Reich: Frag' nicht, warum ich gehe, a. d. Tonfilm „Das Lied ist aus".
14.00: Gespräch mit dem 1. Preisträger des Erwerbslosen-Preisausschreibens [Hugo Schmidt].
14.15: „Die Strafgefangene". Erzählung von Carola Schiel [Elisabeth Göhlsdorf].
14.45: Mitteilungen des Deutschen Landwirtschaftsrats.
15.00: Frauenfunk. Charlotte Mooshake: Die Frau am Ladentisch.
16.00: Wir stellen uns vor. Olly Mentzendorff, Alt; Ilse Halfter, Klavier; M. Bohr, Klarinette; H. Müller-Hayn, Baß; O. Halfter, Klavier; R. Schröder, Klavierbegl.
1. Chopin: Rondo D-dur, f. 2 Klaviere. — 2. Brahms: Zigeunerlieder. — 3. Spohr: Adagio a. d. Klarinettenkonzert f-moll. — 4. Loewe: Archibald Douglas. — 5. Nicolai: Trinklied a. „Die lustigen Weiber von Windsor". — 6. Huber: Zwei Sätze a. d. Sonate giocosa G-dur, f. 2 Klaviere. — 7. Brahms: a) Geheimnis; b) Sommerabend; c) Gang zum Liebchen. — 8. Berr: Air Varié, für Klarinette u. Klavier. — 9. Loewe: Spirito Santo. — 10. Anschütz: Nacht am Meer.
17.50: Letzte Notierungen.
18.00: Stunde der Neuerscheinungen. Dr. Scholze: Wegweiser zum Christentum.
18.30: Dem Andenken von: I. Karl von Clausewitz, 100. Geburtstag, 16. 11. 1931, v. Dr. H. Leisegang. — II. Erik Axel Karlfeldt, der Nobelpreis einem Toten, von Prof. Dr. K. Reichardt [Jos. Krahé].
18.50: Wir geben Auskunft.
19.00: Margarethe Starrmann-Hunger: Arbeiterwohlfahrt.
19.30: Schallplatten.
20.45: Dr. A. Schmidt: Justiz und Volk
21.20: Sinfoniekonzert. Dir. Dr. A. Szendrei. Afrem Kinkulkin, Violoncello.
1. Blumer: Heiteres Spiel f. Orchester (Uraufführung). — 2. Ambrosius: Konzert f. Violoncello und Orchester, d-moll (Erstaufführung) (I. Allegro moderato — II. Andante moderato — III. Allegro vivace). — 3. Rathaus: Suite für Orchester (Erstaufführung) (I. Allegro — II. Andante con moto — III. Andante — IV. Im Marschtempo).
22.20: Presse, Sport.
Anschl.: Unterhaltungskonzert. Kapelle Plietzsch-Marko.
0.30—1.30: Nachtkonzert. Dir. Th. Blumer. F. Sammler, Cembalo.
1. Vivaldi: Concerto grosso d-moll. — 2. Mozart: Ouvertüre zu „Die Hochzeit des Figaro". — 3. Beethoven: Wiener Tänze. — 4. Zilcher: Suite G-dur. — 5. Toch: Scherzo h-moll. — 6. R. Strauß: Walzer a. „Der Rosenkavalier".

Mühlacker
833 - 75 - 360,1

Mühlacker.
6.45: Gymnastik.
7.10: Wetter.
10.00: Schallplatten.
11.00—11.15: Nachrichten.
12.05: Werbungskonzert der Reichspostreklame (Schallplatten).
12.35—13.30: Lotte Lehmann singt (Schallplatten).
1. Schubert: Erlkönig. — 2. Schumann: a) Ich grolle nicht; b) Widmung; c) Du bist wie eine Blume. — 3. Thomas: Wasserarie und Steyrisches Lied aus „Mignon". — 4. d'Albert: Zur Drossel sprach der Fink. — 5. Berger: Ach wer das doch könnte.
Dazwischen: 1. Beethoven: Leonoren-Ouvertüre Nr. 3. — 2. Tschaikowskij: Valse Serenade.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.30: Presse, Programm, Wetter.
Anschl. bis 14.30: Schallplatten.
1. Die Oper von heute Abend. — 2. Dvorák: Konzert für Violoncell mit Orchester op. 104.
14.30: Spanisch für Anfänger.
15.00—15.30: Englisch für Anfänger.
16.00: Briefmarkenstunde für die Jugend [Josef Ernst].
16.30: Blumenstunde.

Frankfurt.
6.15: Wetter, Gymnastik.
7.15: Schallplatten.
7.55: Wasserstandsmeldungen.
12.00: Zeit, Wirtschaft.
12.05: Schallplatten.
I. 1. Cornelius-Liszt: Ouvertüre zu „Der Barbier von Bagdad". — 2. Cornelius: Komm, wir wandeln zusammen. — 3. Reger: Waldeinsamkeit. — 4. Wagner: Ein Albumblatt. — 5. Grieg: a) Zur Johannisnacht; b) Im Kahne. — 6. Rubinstein: Melodie in F-Dur, op. 3 Nr. 1. — 7. Reger: Liebeswalzer a. der Ballettsuite op. 130.
II. Bunte Platten.
12.40: Presse, Wetter.
13.00: Schallplatten (Forts.).
13.50: Nachrichten.
14.00: Werbekonzert (Schallplatten).
14.05: Gießener Wetterbericht.
15.05: Zeit, Wirtschaftsmeldungen.
16.00: Unterhaltungskonzert aus d. Cafe Bauer. Kapelle Walter Alex.
17.00: Wirtschaftsmeldungen.

Ab 17.05: Gemeinsame Veranstaltungen.
17.05: Konzert des Rundfunkorchesters. Ltg.: Reinh. Merten. Adolf Gerlach, Solist.
I. 1. Bittner: Vorspiel zu „Der Musikant". — 2. Korngold: Vier Lieder des Abschieds, op. 14: a) Sterbelied; b) Dies eine kann mein Sehnen immer fassen; c) Mond, so gehst du wieder auf; d) Gefaßter Abschied. — 3. Mraczek: Drei Stücke in Tanzform: a) Walzer; b) Menuett; c) Reigen.
II. Werke für Streichorchester. 1. Dvorák: Notturno, op. 40. — 2. Niemann: Vier alte Tanzstücke für Streichorchester, op. 59 Nr. 6: a) Einleitung; b) Sarabande; c) Menuett; d) Pavane. — 3. Fuchs: Serenade Nr. 2 op. 14: Allegretto. — Larghetto. — Allegro risoluto. — Finale: Presto.
III. Lieder u. Arien mit Klavierbegleitung. Adolf Gerlach; Erich Itor Kahn, Klavier.
18.30: Wirtschaftsmeldungen.
18.40: Walther Böhmer: Arbeit, Brot, Raum durch organische Planwirtschaft.
19.05: Englischer Unterricht.
19.30: Zeit, Programm, Wetter.
19.45: Walzer-Konzert. Rundfunk-Orchester. Ltg.: Reinh. Merten.
1. Ziehrer: Alt-Wien. — 2. Millöcker: Am himmelblauen See, a. „Das verwunschene Schloß". — 3. Suppé: Gabriele-Walzer. — 4. Dellinger: Maritana-Walzer, aus „Don Cesar". — 5. Joh. Strauß: Wiener Frauen.
20.15: Aktueller Dienst.
20.30: Stunde der Kammermusik. Rose Stein, Harfe; Justus Gelfius, Flöte; Erich Kraack, Bratsche. Debussy: Sonate f. Flöte, Bratsche u. Harfe. Pastorale: Lento — Vif et joyeuse.— Interlude: Tempo di Menuetto. — Finale: Allegro moderato ma risoluto. Übertr. a. d. kleinen Saal d. Saalbaus.
21.00: Dem Andenken A. Schnitzlers. Spltg.: Manfred Mado.
I. **Arthur Schnitzler** v. Hugo von Hofmannsthal.
II. Zwei Einakter von Schnitzler: 1. **„Der Puppenspieler".** Studie in einem Aufzug. — 2. **„Große Szene".**
22.00: Fünfzig Jahre Sozialversicherung. Ein Hörbild. Spielleitung Manfred Marlo.
22.35: Zeit, Wetter, Presse, Sport.

München
563 - 1,7 - 532,9

6.45: Gymnastik.
11.10: Marktbericht, Zeit, Wetter, Presse.
12.30: Schallplattenkonzert.
1. Unterhaltungskonzert. — 2. Der Pianist Claudio Arrau.
14.20: Fortbildungsfunk.
1. Kaufmännisches Rechnen. — 2. Gutes Deutsch.
15.40: Lesestunde. „Das famose Forellenwasser". Eine lustige Anglergeschichte von W. v. Rummel [Th. Auzinger].
16.05: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
16.20: Konzert. Adolf Vogel, Baß; Rich. Staab u. Wolfgang Brugger, Klavier.
17.00: Rud. v. Scholtz: Bücher zum Programm der Woche.
17.20: Konzert. Ltg. Erich Kloß.
1. Thomas: Mignon-Ouvertüre. — 2. Leopold: Ein Märchen. — 3. Fetras: Aus Chopins Werken. — 4. J. Strauß: Wein, Weib und Gesang. — 5. Wieniawski: Romanze a. d. Violinkonzert. — 6. Tauber: Ilona. — 7. Blon: Mit Eichenlaub und Schwertern.
18.20: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
18.30: Dr. F. Zahn: Ein wichtiger sozialpolitischer Gedenktag.
18.50: Dichter zum Tag: Jos. Magnus Wehner.
19.10: Stunde der Arbeit. Dr. Julian Marcuse: Krankheit und soziale Lage.
19.30: Oberbürgermstr. Dr. W. Bohl, Augsburg: Die Winterhilfe 1931/32.
19.50: Konzert. Zitheristische Vereinigung. Ltg. Franz Pieringer.
1. Utz: Auf Bergeshöhen. — 2. Ludwig: Paraphrase üb. „Es liegt eine Krone im tiefen Rhein". — Einlage: „Otto Willner kommt vom Urlaub" Eine verärgerte Szene v. Hans Knan. — 3. Zipf: Humoreske. — 4. Fischer: Sei mir gut. — Einlage: Gg. Weinschütz spielt Bandoneon. — 5. Pieringer: Promenade. — 6. Fetras: Tirol in Lied und Tanz. — 7. Windisch: Tritt gefaßt.
21.00: Adventskantate v. Otto Besch. Ltg. Karl Demmer. Ingeborg Holmgreen, Sopran; Karl Köther, Bariton; Leonh. Stirnweiß, Orgel; Städtisches und Konzertvereinsorchester, Nürnberg. Verein für klassischen Chorgesang. — Übertragung a. d. Kulturvereinssaal, Nürnberg.
22.00: Interview.
22.20: Zeit, Wetter, Presse, Sport.

Wien
581 - 20 - 516,4

9.20: Marktberichte Wetter.
11.30: Konzert. Quartett B. Silving.
12.40: Schallplattenkonzert. Guilhermina Suggia.
Gluck: Melodie aus „Orpheus und Eurydike". — Marcello: Largo u. Allegro. — Guerini: Allegro con brio. — Boccherini: Rondo.
13.10—14.00: Schallplattenkonzert.
15.20: Winke für die Hausfrau.
15.30: Dr. G. Glockemaier: Diamantenfelder u. Diamantengewinnung.
15.55: Jugend in dieser Zeit. Zwei junge Mädchen sprechen.
16.20: Die Palette des Musikers. Fagott. Robert Konta [Hugo Burghauser].
16.45: Dr. Margarethe Huppert: Der Einfluß des Sportes auf die einzelnen Körperorgane.
17.00: Konzert. Kapelle Aurél Nemes de Alamor.
Fahrbach: Szechenyi indulo. — O. Straus: Walzer aus „Rund um die Liebe". — Lehár: Meine Jugend. — Michaelis: Türkische Scharwache. — Kondor: Der alte Zigeuner. — Siede: Texas-Girls. — Kálmán: Fortissimo. — Grieg: Solvejgs Lied. — Jessel: Der Rose Hochzeitszug. — Ruprecht: Aus eigener Kraft.
18.15: Dr. A. Reichel: Die Graphik-Ausstellung im Hagenbund.
18.15: Graz. Dr. F. Steiner: Die Pest in Steiermark.
18.15: Innsbruck. Dr. Guido Hradil: Die Wünschelrute.
18.15: Klagenfurt. Erinnerungen an Klagenfurts Vergangenheit. Gg. Regatschnig: Die Landeshauptstadt zur Zeit d. Franzosenkriege und 100 Jahre Friedenszeit.
18.15: Linz. Joh. Commenda: Salzlagerstätten in Oberösterreich.
18.40 Bücher und Hilfsmittel zum Vortragsprogramm der Woche.
18.50: MacCallum: Englisch.
19.30: Johann Sebastian Bach: Hohe Messe, h-moll. Dir. Clem. Krauss. Luise Helletsgruber, Sopran; Rosette Anday, Alt; Koloman Pataky, Tenor; Richard Mayr, Baß. Staatsopernchor. Wiener Philharmoniker. Aus dem Großen Musikvereinssaal.
22.15: Tanzmusik. Jazzkapelle Hanns Korngold. Hans Grünhut, Gesang.

Agram (Zagreb)
977 - 0,8 - 307

12.20: Küchenzettel, Schallplatten, Presse, Wetter.
17.00: Tonfilm a. d. Edison-Palace.
19.45: Kultur- u. Vereinsnachrichten.
20.00: Englisch für Anfänger.
20.15: Bücherstunde.

20.30: Übertragung.
22.30: Presse, Wetter.
22.40: Empfang ferner Stationen.

Belgrad (Beograd) 697 - 2,8 - 430,4

11.05: Schallplatten.
12.05—13.30: Orchesterkonzert und Börse.
13.30: Film und Presse.
16.00: Schallplatten.
16.30: Gymnastik.
17.00: Jugoslawische Lieder.
17.30: Leichte Musik auf d. Zither.
18.00: Konzert aus dem Hotel „Moskva".
19.25: Programmansage.
Anschl.: Französischer Unterricht.
20.00: Nationallieder.
20.30: Violinkonzert. Pera Stojanovic.
1. Bach: Konzert a-moll in 3 Sätzen. — 2. Wieniawsky: a) Legende; b) Valse caprice. — 3. Hubay: Slowakische Melodie.
21.10: Orchesterkonzert.
1. Binicki: Marsch. — 2. Mokranjac: Melodie. — 3. Koch: Bosansko kolo. — 4. Lehár: Lied a. „Wo die Lerche singt"; Tijardovic: Lied; Kálmán: Lied a. „Zirkusprinzessin"; Eisemann: Miß Amerika. — 5. Armandola: Im Zirkus, Suite. — 6. Granichstaedten: Lied aus „Orlow"; Tijardovic: Lied aus „Splitski akvareli"; Tierney: Aus „Rio Rita"; Luligarg: Tango Dorita. — 7. Rubinstein: Toreador und Andaluse. — 8. Lehár: Walzer aus „Graf von Luxemburg".
22.20: Zeit, Presse.
Anschl.: Zigeunermusik.

Bergen 824 - 1,1 - 364,1

19.10: Vortrag: Bergens Gaswerke.
19.30: Hausfrauenfunk.
20.00: Orchesterkonzert.
21.00: A. Ragnv: Bergens Seefahrten.
22.05: Cellosoli.
22.15: Moderne deutsche Lyrik.

Bordeaux-Lafayette 986 - 20 - 304

13.45: Konzert, Presse, Zeit.
14.50: Börse.
15.00: Schallplatten.
20.40: Sportberichte.
20.55: Ziehungsergebnisse.
21.00: Kinderstunde. Die Fürsprache für Frau und Kind in der sozialen Gesellschaft.
21.15: Rätselfunk.
21.30: Klassische u. moderne Musik.
In den Pausen: Presse, Zeit.

Bozen (Bolzano) 815 - 0,22 - 368,1

20.00: Nachrichten.
20.05: Buntes Konzert.
22.00—22.30: Nachrichten, Tanzmusik.

Brünn (Brno) 878 - 36 - 341,7

15.55—16.00: Börse aus Prag.
17.10: Jugendfunk.
17.20: Französisch.
17.35: Bücher der engl. Literatur.
17.55: Sv. Jezek: Erstaufführungen.
18.05—18.15: Aktuelles.
18.25: Deutsche Sendung. 1. Presse. — 2. Prof. Dr. B. Bretholz: Iglau. — 3. Prof. Dr. H. Reutter: Die Zeit der Entstehung des Welthandels.
19.25: „Die Geliebte". Funkspiel in einem Akt von L. Janurová-Klimesová.
20.00: Konzert aus Prag.
22.20—23.00: Schrammelmusik aus Preßburg.

Brüssel-Velthem 590 - 15 - 508,5 (Bruxelles)

Französische Sendung 508,5 m
18.00: Sonaten.
Vreuls: 2. Sonate G-dur.
18.30: Schallplatten.
20.15: R. Dupierreux: Der belgische Maler Auguste Oleffe.
20.30: Presse, Theaterchronik.
21.00: Schallplatten.
21.30: „Dämmerung", Hörspiel von George Fay.
22.00: Schallplatten.
22.15: Chorkonzert.
23.00: Presse.

Flämische Sendung 338,2 m
18.00: Orgelkonzert.
19.15: Vortrag über das Theater.
19.30: Schallplatten.
20.15: Die korrekte Aussprache.
20.30: Presse.
21.00: Sinfoniekonzert.
21.30: Literatur.
23.00: Presse.

Budapest 545 - 23 - 550,5

9.15: Konzert.
11.10: Internat. Wasserstand.
12.00: Glockengeläute.
12.05: Konzert. Rundfunkquartett.
16.00: Frauenstunde.
17.00: Feuilleton.
17.25: Unterhaltungskonzert.
18.30: Deutscher Unterricht.
19.00: Konzert. Kapelle A. Bura.
20.15: Vortrag.
20.45: Orchesterkonzert. Dir. E. Dohnanyi.
1. Kerntler: Suite im alten Stil. — 1. Bruch: Violinkonzert g-moll. — 8. Borodin: Symphonie Es-Dur.
22.35: Konzert a. d. Hotel Hungaria. Kapelle Imre Magyari.

Bukarest 761 - 16 - 394,2

12.00: Schallplatten, Presse, Zeit.
17.00: Orchesterkonzert.
18.10: Konzert (Forts.).
19.00: Schulfunk.
19.40: Schallplatten.
20.00: Vortrag: Beethoven-Quartette.
20.15: Kammermusik und Lieder.
1. Beethoven: Quartett Nr. 6, op. 18. — 2. Schumann: Der arme Peter; Fauré: a) Mondenschein; b) Rosen; Vidal: a) Neuer Frühling; b) Arietta; Dima: Zwei rumänische Lieder [Gesang]. — 3. Beethoven: Quartett Nr. 1, op. 52.
21.45: Presse, Berichte.

Charkow 704.2 - 4 - 426

4.00: Übertragung aus Moskau.
8.00: Arbeitermittag u. Konzert.
14.30: Konzert f. Kinder.
15.00: Konzert.
16.00: Konzert u. Vortrag.
16.30: Technischer Vortrag.
17.00: Zeit, Arbeiterzeitung.
17.45: Bauernzeitung.
18.00: Ukrain. u. russische Musik
18.30: Parteiausbildung.
19.30: Populär-wissenschaftl. Vorlesung.
20.00: Konzert f. Bauern.
21.45: Bulletin u. Progr. f. Dienstag.
0.01: Nachrichten u. Konzert.

Helsingfors 815 - 15 - 368,1
Lahti 167 - 54 - 1796,4

(Lahti, Helsingfors, finn. Ansage)
17.00: Kantele.
17.20: Deutscher Unterricht.
18.15: Marktdienst.
18.25: Orchesterkonzert. Dir. E. Linko.
Lehár: Aus „Friederike".
18.45: Vortrag.
19.05: Violinkonzert.
1. Korngold: Aus „Viel Lärm um nichts". — 2. Szymanowski: a) Notturno; b) Tarantella.
19.30: Musikfunk.
20.00: Konzert (Forts.).
3. Suppé: Boccaccio-Marsch. — 4. Strauß: Aus „Der Zigeunerbaron". — 5. Komzák: Münchner Kindl, Walzer. — 6. Kreisler: Wienerlied. — 7. Benatzky: Wienerwalzer. — 8. Joh. Strauß: Radetzky-Marsch.

Hilversum 160 - 6,5 - 1875

7.25 u. 8.10: Gymnastik.
8.40: Zeit, Schallplatten.
10.40: Andacht.
10.55: Vorlesung, Schallplatten.
11.40: Rezitation: St. Nikolaus Klage.
11.55: Klavierkonzert.
12.25: Rezitation: Jahrmarkt.
12.40: Unterhaltungskonzert.
14.55: Schallplatten.
15.10: Willem Eges liest aus eigenen Werken.
15.55: Sonate für Violine u. Klavier.
16.25: Schallplatten.
17.10: Kinderstunde.
18.10: Konzert. Amsterdamsches Solisten-Quintett.
19.20: Prof. H. J. Jordan: Der Montessorie-Unterricht.
19.40: Pädagogisches Konzert.
20.40: M. Beversluis: Der Rhythmus in der Poesie.
21.00: Orchesterkonzert. Dazwischen Vorträge.
23.00: Klavierkonzert.
23.30: Schallplatten.

Huizen 1004 - 3,3 - 298,8

8.40: Schriftvorlesung u. Konzert.
11.10: Krankendienst u. Vorlesung.
12.10: Schallplatten und Polizeibericht.
13.10: Orgelkonzert.
14.25: Schallplatten u. Schulfunk.
15.55: Zuschneidekursus.
16.25: Sonderveranstaltung.

— Montag, 16. November —

16.40: Krankenstunde.
17.40: Konzert.
18.40: Vortrag.
19.10: Jugendstunde.
19.40: Englisch für Fortgeschrittene.
20.40: Konzert u. Vortrag.

Kaschau (Kosice) 1022 - 2,6 - 293,5

17.00: Orchesterkonzert.
18.00: Prof. Dr. J. Svozil: Deutsch.
18.20: J. Boucek: Die Entstehung u. Grundsätze der Dienstverträge.
18.40: Schallplatten.
19.25: Dorfmusik.
20.00: Konzert aus Prag.
22.20—23.00: Schrammelmusik aus Preßburg.

Kattowitz 734 - 16 - 408,7

11.58—15.45: Siehe Warschau.
15.45: Schallplatten.
16.20—24.00: Siehe Warschau.

Kiew 375 - 20 - 800

4.00: Übertragung aus Moskau.
8.20: Konzert f. Vorschulkinder.
16.00: Arbeiterzeitung.
16.40: Orchesterkonzert.
17.40: Polnische Zeitung u. Konzert.
18.00: Vortrag a. d. „Haus d. Technik".
18.30—22.00: Konzert a. d. Radiotheater.

Kopenhagen 1067 - 1 - 281,2
(Köbenhavn)
Kalundborg 260 - 10 - 1153,8

15.30: Unterhaltungskonzert.
17.50: Vortrag: Dr. W. Zombat: Franz Grillparzer.
18.20: Englisch.
19.30: Dr. A. Tofte: Medizinischer Vortrag.
20.00: Orchesterkonzert.
1. Suppé: Ouvertüre zu „Dichter und Bauer". — 2. Wagner: Albumblätter. — 3. Joh. Strauß: G'schichten aus dem Wienerwald. — 4. Brahms: Ungarischer Tanz Nr. 5 und 6. — 5. Delibes: Aus „Coppélia". — 6. Joh. Strauß: Ouvertüre zu „Die Fledermaus".
21.00: Vorlesung.
21.25: Lieder von Lange-Müller.
22.00—23.00: Orchesterkonzert.
1. Mozart: a) Ouvertüre z. „Titus"; b) Eine kleine Nachtmusik. — 2. Beethoven: Ouvertüre zu „Coriolan". — 3. Schubert: Ballettmusik aus „Rosamunde". — 4. Weber: Ouvertüre zu „Der Freischütz".

Kowno (Kaunas) 155 - 7 - 1935

17.00: Schallplatten.
18.00: S. Ciurlioniené-Kyantaité: Die Volkserziehung.
19.10: Literatur.
19.30: Litauischer Unterricht.
20.00: Konzert.
1. Winterfeld: Marsch. — 2. Paul Lincke: Herbststimmung, Walzer. — 3. Blon: Zug der Gnomen. — 4. Waldteufel: Die Schlittschuhläufer, Walzer. — 5. Armandola: Im Zirkus, Suite.
21.50: V. Uzdavinys: Eindrücke eines Journalisten.
22.10: Dr. A. Puodziukynas: Die Welt der Strahlen.
22.30: Kammermusik.

Krakau (Krakow) 959 - 1,5 - 312,8

11.40—15.50: Siehe Warschau.
15.50: Schallplatten.
16.20—19.10: Siehe Warschau.
19.10: Dr. T. Marchlewski: Vortrag.
19.25—24.00: Siehe Warschau.

Laibach (Ljubljana) 521 - 2,8 - 575,8

12.15: Schallplatten, Berichte, Zeit, Börse.
17.30: Salonquintett.
18.30: Anatomie d. Menschen.
19.00: Tschechischer Unterricht.
19.30: Gesundheitsvortrag.
20.00: Romantische Musik.
22.00: Zeit, Berichte.

Lemberg 788 - 22 - 380,7

11.40: Siehe Warschau.
17.35: Unterhaltungsmusik aus dem Café Szkocka.
18.35: Humor.
19.15: Landwirtschaft (a. Warschau).
19.25: J. Rogowski: Pommerns Bedeutung für Polen.
19.45—24.00: Siehe Warschau.

Leningrad 300 - 100 - 1000

6.00: Schallplatten.
7.00: Übertragung a. d. Haupttelegraphenamt.
7.30: Schulfunk in deutsch. Sprache.
8.00: Konzert.
8.30: Stunde d. Textilarbeiterin.
9.00: Arbeitermittag u. Konzert.
14.00: Journal f. Pioniere u. Schulkinder.
14.30: Schulfunk für Kinder.
15.00: Konzert.
16.00: Literatur f. d. Bauernjugend.
16.30: Kursus f. Brigadiere d. Sowjet- u. Kollektivwirtschaften.
17.05: Aktuelle Übertragung.
17.30: Komsomolzeitung.
18.00: Konzert.
18.30: Aus d. Leben d. Roten Grenzwache.
19.30: Sinfoniekonzert.
21.00: Schulfunk in deutsch. Sprache.
21.30: Schulfunk in engl. Sprache.

London 1148 - 67 261,3
Daventry 5 XX 193 - 35 - 1554,4
(Nationalprogramm)

16.45: Solistenkonzert.
17.15: Orchesterkonzert.
18.15: Kinderstunde.
19.30: Grundlagen der Musik. Westeuropäische Volksmusik.
19.50: Neue Bücher.
20.30: D. H. Robertson: Folgen des Krieges.
21.00: Chor- und Orchesterkonzert.
22.20: Krieg oder Frieden? (H. Richmond interviewt Kapitän B. H. Liddell Hart.)
23.00: „Der Kinder Spielzeugkasten." Von Debussy, mit Lydia Lopokova.
23.45—1.00: Tanzmusik.

Regionalprogramm 842 - 70 356,3
16.45: S. Nationalprogramm.
18.15: Kinderstunde.
19.30: Konzert.
22.60: Konzert. Aus Opern. Dir. Adrian Boult.
1. Humperdinck: Traum u. Hexenritt a. „Hänsel und Gretel". — 2. Massenet: Arie a. „Herodias" [Bariton]. — 3. Smetana: Drei Tänze a. „Die verkaufte Braut". — 4. Verdi: Arie a. „Othello" [Bariton]. — 5. Boughton: Aus „Die ewige Stunde". — 6. Holst: Ballettmusik a. „Der große Narr."
23.15—1.00: Tanzmusik.

Midland-Regional-Programm
752 - 38 - 398.9
18.15: Kinderstunde.
19.20: Militärkonzert.
21.00—23.45: S. Regionalprogramm.

Lyon-la Doua 644 - 2,3 - 465,3

9.00: Übertragung aus Paris P. T. T.
11.30: Schallplatten.
14.00, 17.30 u. 20.00: Schallplatten.
20.30: Bunte Stunde.
21.30: Instrumentalkonzert.

Madrid (ea) 7 707 - 1,3 - 424,3

20.00: Glocken, Börse, Schallplatten.
21.00—21.30: Presse, Schallplatten.

Mailand (Milano) 599 - 8,5 - 500,8

17.00: Tanzmusik.
17.10: Schallplatten.
19.00: Landwirtschaft.
19.20: Unterhaltungsmusik.
19.45: Tanzmusik.
21.25: Genua. Dialektlustspiel.
21.45: Orchesterkonzert.
22.00: „Im Zug", Komödie von Testoni.
22.30: Konzert (Forts.).
23.00: Nachrichten.

Manchester 625 - 70 - 48

(Northern Region Programm)
16.45: S. Nationalprogramm.
18.15: Kinderstunde.
19.30: Orchesterkonzert.
20.15: Rezitationen.
20.45: Sketch.
21.35: Vortrag.
22.00—23.45: S. Regionalprogramm.
23.45—1.00: S. Nationalprogramm.

Moskau 707 - 424

(Sender Stalin)
6.00: Parteiausbau.
8.00 u. 14.00: Schulfunk.
15.30: Sowjetaufbau.
16.30: Parteiausbau.
18.00: Landwirtschaftsfunk.
18.30: Arbeitermittag.

— Montag, 16. November —

19.00: Vorlesung.
19.30: Funktechnischer Vortrag.
20.00: Schulfunk.
21.00: Konzert.
21.55: Roter Platz u. Stundenschlag.
22.00: Wetter und Prawda.
0.00: Zeitung Proletar.

Versuchssender 416,6 - 20 - 720

10.00: Oper und Konzert.
14.00: Nachrichten.
16.00: Literarische Übertragung.
17.20: Rotarmistenzeitung.
18.30: Konzert.
21.00: Schallplatten.
21.55: Roter Platz u. Stundenschlag.

WZSPS 230,1 - 100 - 1304

6.00: Morgendämmerung.
8.00: Für die Kleinsten.
9.00: Zeitung Proletar.
9.55: Zeit, Arbeitermittag.
11.00: Bauernzeitung.
12.00: Literarische Übertragungen.
14.00: Schulfunk.
14.15: Stunde der Oktoberkinder.
15.00: Komsomolzeitung.
16.00: Vortrag.
16.40: Programmübertragung.
17.00: Zeitung Proletar.

Komintern 202,6 - 40 - 1481

4.00: Gymnastik, Presse, Kalender, Musik.
6.35: Konzert.
7.30: Programmübertragung.
9.00: Schulfunk.
9.55: Zeit, Stunde d. Ossoaviachim.
12.00: Zirkuläre Übertragungen.
13.00: Übertragungen.
14.00: Bauernzeitung.
15.00: Konzert.
15.55: Zeit, Bezirks-Radiozeitung.
17.00: Bauernzeitung.
18.00: Pionierzeitung.
19.00: Musikalische Front.
21.00: Programmübertragung.
21.15: Zeitung Proletar.
21.55: Roter Platz u. Stundenschlag.

Münster 653 - 77 - 459,4

Deutschschweizerisch. Landessender

12.29: Wetter, Presse.
12.40: Volkstümliche Schweizermusik (Schallplatten).
15.30: Schallplatten.
16.00: Zürich. **Unterhaltungskonzert.** Italienische u. spanische Musik.
17.00: Zürich. Für die Kinder.
18.30: Schallplatten.
19.00: Bern. Vortrag.
19.30: Bern. Vortrag.
20.00: Zürich. **Jazz auf zwei Klavieren.** Bob und Berty, Wien. Rundfunkorchester.
20.45: Werke von Weber. Otto Šmrcek, Fagott. Rundfunkorchester. Ltg. H. Hofmann.
21.15: Joh.-Strauß-Konzert, Madlen Madsen, Gesang. Ltg. H. Hofmann. Otto Strauß, Klavier.
22.00: Wetter, Presse.

Nice-Juan-les-Pins 1210 - 248

13.30: Presse, Verschiedenes.
15.00: Marseillaise.
Anschl. Konzert des Rundfunkorchesters.
Anschl. Landwirtschafts- und Gartenfunk.
Anschl. Liedervorträge.
23.00: Marseillaise.

Oslo 277 - 75 - 1083

17.00: Unterhaltungsmusik.
18.00: Deutsch.
18.30: Theaterchronik.
19.00: Verschiedenes, Wetter, Presse.
19.30: Vortrag aus Drontheim.
20.00: Übertr. verschiedener europäischer Sender.
21.00: Politische Auslandschronik.
22.05: Sketch.
22.35: Übertr. verschiedener europäischer Sender.

Mähr.-Ostrau 1139 - 11 - 263,4

(Mor. Ostrava)

12.35: Orchesterkonzert.
13.50—14.30: Vorträge, Börse a. Prag.
15.00: Konzert aus Preßburg.
16.00: Schallplatten.
17.10: Funktechnik aus Prag.
17.20: Französisch aus Brünn.
17.35: Kinderfunk aus Prag.
17.55: Kompositionen auf chromatischer Harmonika.
18.15: E. Tschech: Halbtägige Ausflüge in die Umgebung.
18.25: Deutsche Sendung. Prof. B. Rapp: Physik und Technik.
18.40: Jos. Cyprian: Vortrag.
19.00: Presse aus Prag.
19.25: Beskyden-Dorfmusik.
20.00: Konzert aus Prag.
22.20—23.00: Schrammelmusik aus Preßburg.

Palermo 554 - 4 - 541,5

18.00—19.00: Tanzmusik.
20.00: Nachrichten, Schallplatten.
21.00: „Manon Lescaut". Oper von Puccini (auf Schallplatten).

Paris 174 - 17 - 1724,1

8.45—19.30: Schallpl., Börse.
20.00: Filmnachrichten.
20.10: Literatur.
20.30: Englisch.
20.45: Handelskurse.
20.50: Gartenfunk.
21.00: „Sophie Arnoult" von Gabr. Nigond.
21.45: Konzert (Schallpl.).

Posen (Poznan) 896 - 1,8 - 334,1

7.15: Presse, Berichte.
11.40: Berichte (aus Warschau).
13.00: Zeit, Stundenschlag, Schallpl.
14.00: Börse, Landwirtschaft, Berichte.
16.50: Frontberichte.
16.55: Propagandaberichte für Oberschlesien.
17.05: Vortrag: Erziehung für das Militär.
17.20: Englischer Unterricht.
17.35: Orchesterkonzert. W. Jarochowska, Mezzosopran; Jadwiga Komorowska, Begleitung.
1 Rossini: Ouvertüre zu „Die Italienerin in Algier"; Kálmán: Walzer aus „Ein Herbstmanöver"; Lehár: Potpourri aus „Die lustige Witwe"; Leoncavallo: Mattinata; Dvorak: Humoreske; Moszkowski: Serenade. — 2. Noskowski: a) Die Götter; b) Der Wind weht. — 3. Gall: Die verzauberte Königstochter. — 4. Zelenski: Zwei Lieder. — 5. Karlowicz: Weine nicht.
19.05: R. Sobocinski: Die gute Aussprache.
19.10: Feuilleton von J. E. Skiwski.
19.25: Verschiedenes, Berichte.
19.45: Presse (aus Warschau).
20.00: B. Busiakiewicz: Silva rerum.
20.15: Siehe Warschau.
22.40—23.00: Zeit, Sport- u. Polizeinachrichten.

Prag (Praha) 617 - 5,5 - 486,2

11.00: Schallplatten, Zeit, Landwirtschaft.
12.15—12.25: Arbeitsmarkt a. Brünn.
12.35—13.50: Konzert a. Mähr.-Ostrau.
13.50: Vortrag.
14.00: Dr. Ot. Zuna: Die Kosmetik.
14.10—14.30: Schallplatten, Börse.
15.00: Konzert aus Preßburg.
15.55—16.00: Börse.
17.10: Ing. J. Jelinek: Funktechnik.
17.20: Französisch aus Brünn.
17.35: Kinderfunk.
17.45: Dr. J. Santholzer: Die Atomenzerlegung.
17.55: Schallplatten. Landwirtschaft.
18.15: A. Tucny: Kollektivverträge.
18.25: Deutsche Sendung. 1. Presse. — 2. Watzlik: Vorlesung aus eigenen Werken.
19.05: Prof. H. Dolezil: Aus dem Musikleben.
19.25: Lieder. F. Moska. Fr. Maxian, Klavier.
Lieder und Romanzen von Tosti.
19.40: Trombonvorträge.
20.00: „Requiem" von Verdi. Funkorchester, Tschechische Philharmonie. Dir. Bruno Walter. Prager Sängerverein Hlahol. M. Méméth, K. Thorborg, Jos. Riavec, V. Zitek. Aus d. Luzerna-Palast.
22.20—23.00: Schrammelmusik aus Preßburg.

Preßburg 1076 - 14 - 278,8

(Bratislava)

15.00: Orchesterkonzert
15.55—16.00: Börse aus Prag.
17.00: F. Vesely: Bilder aus England (Sport).
17.20: Schachfunk.
17.40: Kammermusik.
18.40: Serbisch-kroatisch.
19.00: Konzert aus Prag.
22.20—23.00: Schrammelmusik.
1. Kmoch: Köln, Köln. — 2. Ziehrer: Wiener Mädchen. — 3. Braga: Serenade. — 4. Mach: Märchen Mitternacht. — 5. Sanzini: Invocation. — 6. Nedbal: Krakowiak. — 7. Leopold: Cyrano; Boatson. — 8. Ingris-Rejhon: Toni. — 9. Kovarik: Wolga.

Reval (Tallinn) 599 - 10 - 500,8

12.45: Schallplatten, Presse, Zeit.
16.30: Presse, Schallplatten.
17.00: Englisch f. Anfänger.
17.30: Dipl.-Ing. F. Olbrei: Funktechnik.
18.00: Wetter, Zeit.
18.05: Russische Zigeunerlieder.
18.20: „Die Braut des Gemahls". Schauspiel von Forignac.
18.45: Schallplatten.

Riga 572 - 12 - 524,5

11.00: Presse, Wetter, Berichte.
16.00—17.30: Die Entwicklung der Musik. J. Vitolins: Weber und seine Werke.
17.30: A. Zalitis: Die tschechoslowakische Kultur.
18.00: Jagdberichte.
18.30: Englischer Unterricht.
19.00: Wetter, Berichte.
19.03: Orchesterkonzert. Dir. J. Medins.
1. Glazounow: Konzertwalzer D-dur. — 2. Joh. Strauß: Wein, Weib u. Gesang. — 3. Waldteufel: Frühlingsstimmen, Walzer. — 4. Gounod: Walzer a. „Faust". — 5. Rich. Strauß: Aus „Der Rosenkavalier".
20.00: Presse, Berichte.
20.30: Solistenkonzert.
21.00: Wetter.
21.05: Aus „Carmen". Oper von Bizet.
21.40—22.40: Mandolinenkonzert. Ouvertüren.
1. Mozart: Zu „Die Entführung aus dem Serail". — 2. Adam: Zu „Wenn ich König wär'". — 3. Thomas: Zu „Mignon". — 4. Auber: Zu „Fra Diavolo". — 5. Rossini: Zu „Der Barbier von Sevilla".

Rom (Roma) 680 - 75 - 441,2

17.00: Nachrichten.
17.30: Übertragung a. d. Philharmonischen Akademie.
19.25: Nachrichten, Schallpl.
20.10: Nachrichten.
21.00: Volkskundliches Konzert.
22.55: Nachrichten.

Sottens 743 - 25 - 403,8

Westschweizerischer Landessender

12.30: Zeit, Wetter, Presse.
12.40: Genf, Schallplatten.
13.00: Wetter, Börse, Konzert.
16.00: Zeitzeichen.
Anschl. Teemusik. Rundfunkquintett.
17.00: Lausanne. Heiteres f. Kinder.
17.30—18.00: Genf. Schallplatten.
19.00: Wetter, Zeit.
Anschl.: Lausanne. Schallplatten.
19.30: Lausanne. Berufsberatung.
19.55: Berichte, Verschiedenes.
20.00: Genf. Wochenschau.
20.10: Genf. A. Barbier: Edison, sein Leben und sein Werk.
20.20: Orchesterkonzert.
22.00—22.15: Wetter, Presse.

Stockholm (sasa) 689 - 75 - 435,4

13.00—13.30: Schulfunk. Vortrag.
17.00: Ziehharmonikamusik.
17.45: Schallplatten.
18.45: Englischer Unterricht.
19.15: Wetter. Presse.
19.30: H. Meißner: Die Instrumente des Orchesters.
20.15: Vortrag.
20.15—20.45: Falun. E. Jansson: Arbeitsmöglichkeiten f. Arbeitslose.
20.45: Gunnar Grip singt schwedische Romanzen.
21.10: Heute . . .
21.25: Sportvortrag.
21.45: Wetter, Presse.
22.00—23.00: Unterhaltungsmusik. Streichkapelle.

Straßburg 869 - 17 - 345,2

12.30—15.00: Schallplattenkonzert.
Dazwischen Zeit, Nachrichten.
17.45: Sprachliche Plauderei.
18.00: Instrumentalkonzert.
18.45: Literatur.
19.00: Instrumentalkonzert.
19.45: Bunte Wochenplauderei.
20.00: Instrumentalkonzert. PTT.-Orchester. Ltg. M. Roskam.
Schneklud: Par file: à droite. — Suppé: Ouvertüre zu „Ein Tag in Wien". — Waldteufel: Hoch lebe der Tanz. — O. Straus: Auswahl aus „Der letzte Walzer".
20.30: Zeit, Nachrichten.
20.45: Schallplattenkonzert.
21.30—23.30: Jazzmusik.
23.30—1.00: Tanzmusik a. d. Dancing Savoy.

Toulouse 779 - 15 - 385,1

13.45: Konzert.
14.00: Lieder.
14.15: Kammermusik.
14.30: Presse, Landwirtschaft.
14.45 u. 18.00: Bildfunk.
18.15: Verschiedene Soli.
18.45: Arien u. Lieder.
19.00: Jazzmusik.
19.15: Kammermusik.
19.45: Gesungene Tangos.
20.00: Operettenmusik.
20.15: Akkordionkonzert.
20.30: Presse, Börse, Berichte.
20.45—23.30: Abendveranstaltung. 25.45: Schallplatten. — 21.00: Wiener Orchester. — 21.30: Lieder. — 21.45: Argentinisches Orchester. — 22.00: Konzert. — 23.00: Orchesterkonzert aus Biarritz.
23.30: Presse, Berichte.
23.45: Konzert aus Biarritz (Forts.).
0.00: Autorenstunde.
0.15: Presse, Berichte.
0.30: Autorenstunde (Forts.).
1.00: Wetter. Berichte.

Triest 1210 - 15 - 247,7

17.00: Tanzmusik.
17.35: Nachrichten.
17.45—18.30: Konzert v. Café Savoy.
20.15: Nachrichten.
20.30: Tanzmusik.
21.00: Sinfoniekonzert.
22.25: Konzert a. d. Café Dante.

Warschau (Warszawa) 212,5 - 158 - 1411,8

11.40: Presse, Berichte.
11.58: Zeit, Fanfaren a. d. Notre Dame. (Aus Krakau.)
12.05: Programm.
12.10: Wetter.
12.15—13.15: Schallplatten.
14.45: Schallplatten.
15.05: Landwirtschaftl. Berichte.
15.15: Berichte.
15.25: Dr. J. Skoczek: Jean Kochanowski und wir. (Aus Lemberg.)
15.45: Hydrographische Berichte.
15.50: Schallplatten.
16.20: Französischer Unterricht.
16.40: Schallplatten.
17.10: Literatur: Gespenster im Schloß von Warschau, v. T. Kutz.
17.35: Unterhaltungsmusik.
18.50: Verschiedenes.
19.15: J. Platek: Landwirtschaftl. Berichte.
19.25: Programm f. d. nächsten Tag.
19.30: Schallplatten.
19.45: Presse, Berichte.
20.00: Ch. Stromenger: Musikalische Vorkenntnisse.
20.15: „La Traviata", Oper v. Verdi. (Schallplatten.)
22.20: Feuilleton: Theater und Kino in London, von T. Drzewiecka.
22.35: Presse, Berichte.
22.40: Wetter, Polizeinachrichten.
22.45: Sportnachrichten.
22.50: Tanz- u. Unterhaltungsmusik.

Wilna (Wilno) 1229 - 22 - 244,1

11.40—15.45: Siehe Warschau.
15.45: Kinderstunde. (Aus Warschau.)
16.20: Französisch.
16.40: Literatur.
16.50—19.00: Siehe Warschau.
19.00: Vortrag.
19.20: Schallplatten.
19.25: Feuilleton.
19.35—24.00: Siehe Warschau.

Kurzwellenprogramme

Königswusterhausen 9560 - 8 - 31,38

14.00—14.55: Zur Unterhaltung (Schallplatten).
16.10: Wiedersehen mit Konstantinopel.
16.30: Moderne Chöre.
16.50: Konzert.
17.30—17.50: Jugendstunde.
18.15—19.35: Unterhaltungsmusik. Kapelle Ilja Livschakoff. Klavierkonzert. 20.10: Werke von Chopin.
20.40: „Oberst Chabert". Hörspieldichtung.
22.00: Nachrichten. Jazzorchester Paul Godwin und Tangokapelle El Aguilar.
0.30—1.30: Nachtkonzert. A. Leipzig.

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte

19.30: München. Unterhaltungsmusik.
19.35: Wien. Wiener Musik.
19.40: Leipzig. Operettenabend.
20.00: Breslau. Militärkonzert.
20.00: Langenberg, Königsberg. Abendmusik.
22.15: Hamburg. Unterhaltungsmusik.
22.50—24.00: Mühlacker. Unterhaltungsmusik.

Sinfoniekonzerte

21.10: Berlin, Breslau. Sinfoniekonzert.
22.45—23.55: Breslau. Konzert.

Chor- und Kammermusik

20.00: Hamburg. Franz-Schubert-Konzert.
21.10: München. Liederstunde.
21.30: Leipzig. Violinkonzert.

Oper und Operette

19.30: Mühlacker. „Boris Godunow". Musikalisches Volksdrama von Mussorgsky.

Hör- und Sendespiele

21.00: Langenberg. „Der Doktor Eisenbart", Hörbild.
21.45: München. „Gang durch die Nacht", Folge aus Vers u. Musik.

Literarische Veranstaltungen

18.05: Leipzig. Börries Freiherr von Münchhausen spricht Balladen und ritterliche Lieder.
19.10: Berlin. W. E. Süskind liest Eigenes.
20.45: Hamburg. „Die Passion der heiligen Elisabeth".

Verschiedenes

19.40: Berlin. Querschnitt durch die Revue „Spuk in der Villa Stern".

Bunte Abende

22.00: Königsberg. Dr. Eisenbarth. Bunter Abend.

Berlin

716 - 1,7 - 419

Gleichwellensender Berlin O, Magdeburg, Stettin
1058 - 0,6 - 283,6

6.30: Gymnastik.
Anschl. bis 8.15: Frühkonzert.
8.15: Werbevortrag.
10.10: Kleinhandel, Presse.
11.15: Schallplattenkonzert.
12.30: Mitteilungen u. prakt. Winke für den Landwirt.
14.00—14.55: Kabarett (Schallplatten). 1. Ellington-Mells: The Mooche. — 2. Reutter: a) In 50 Jahren ist alles vorbei; b) Der gewissenhafte Maurer [O. Reutter, Humorist]. — 3. Tucker, Schuster, Sires: Tanz der Papierpuppen; Smith: Eichkätzchen [Rudi Starita, Xylophonsolo]. — 4. Vellozo: Espana. — 5. Valentin: a) Der Ententraum; b) Feuerwerk [Karl Valentin u. Lisl Karlstadt]. — 6. Oppenheimer-Baer: Das ist mein Mädel. — 7. Razaf-Waller: So bist du nun. — 8. Peguri: La Bourresque; The Graham Peige Legion [Akkordion-Duette]. — 9. Donaldson: Little white lies. — 10. Fields-McHugh: Exactly like you. — 11. Kreuder-Grünbaum: Der kleine Wolf aus Olmütz. — 12. Haentschel: Florette. — 13. Hansmann-Shockley: Shanghai Honeymoon.
Anschl. Börse.
15.20: Ilse Wegener-Mauer: Das Leben der heiligen Elisabeth.
15.40: Dr. P. Raché: Seltsame Testamente.
16.05: H. Lechenperg, Wien: Afghanistan.
16.30: Unterhaltende Kammermusik. Das Steiner-Quartett: Carl Steiner, 1. Violine; Willy Steiner, 2. Violine; Fritz Steiner, Viola; Adolf Steiner, Violoncello; Heinr. Steiner, Klavier.
1. Schumann: Im Marschtempo. — 2. Mendelssohn: Canzonetta. — 3. Hummel-Burmester: Walzer. — 4. Schubert: Notturno. — 5. Beethoven: A la polacca. — 6. Schumann: Humoreske. — 7. Mendelssohn: Intermezzo und Scherzo. — 8. Weber-Burmester: Walzer. — 9. Haydn: Rondo all' ongarese.
17.15: Jugendstunde. Dr. A. Marx: Wie schaffe ich mir eine Eigenbücherei?
17.40: Bücherstunde. Fremde Länder und Völker. Am Mikrophon: Curt Biging.
Banse: „Das Beduinenbuch" — Parelius: „Friedloses Afrika" — Schnack: „Auf ferner Insel" — Muron: „Himmel über wandernd dem Sand" — München-Helfen: „Reise ins asiatische Tuwa" — Hauser: „Feldwege nach Chikago" — Neel: „Heilige und Hexer".
18.10: Vom Arbeitsamt.
18.15: Aktuelle Abteilung.
18.35: Klaviermusik. F. Lukasiewicz. 1. Chopin: Notturno Es-dur. — 2. Liszt: Fantasie über den Faust-Walzer.
19.00: Stimme zum Tag.
19.10: W. E. Süskind liest eig. Prosa.
19.40: Querschnitt durch d. Kabarett-Revue „Spuk in der Villa Stern". Text u. Musik: Friedr. Hollaender. Mitwirkende: Eva Boehm, Annemarie Hase, Ellen Mosner, Genia Nicolaieva, Alexa v. Poremsky, Hedi Schoop, Kurt Daehn, Max Fromm, Victor Palfi, Hans Hermann-Schaufuß; Friedr. Hollaender, Walt. Joseph u. Paul Schoop an 3 Klavieren; Schlagzeug: Ralf Steiner.
21.00: Presse, Sport.
21.10: Sinfoniekonzert. Funkorchest. Dir. Dr. h. c. Herm. Scherchen.
1. Schumann: Sinfonie C-dur. — 2. Fitelberg: Violinkonzert (In einem Satz) (Erstaufführung) [Stefan Frenkel]. — 3. Reger: Variationen u. Fuge üb. ein Thema von Beethoven.
22.30: Wetter, Presse, Sport.

Breslau

923 - 1,7 - 325

Sprecher vom Dienst:
6.30—10.30: Erich Köhler.
10.30—17.20: Willi Witkoski.
17.20—24.00: Fritz Böhmer.
20.00—22.10: Richard Odda.

6.30: Wecken; Gymnastik.
6.45—8.30: Für Tag u. Stunde und Schallplatten.
9.10—9.40: Schulfunk für höhere Schulen. Wir bauen eine Stadt. Spiel mit Musik von Hindemith. Ltg. Wilh. Sträußler.
11.15: Zeit, Wetter, Wasserstand, Presse.
11.35: Schallplattenkonzert.
12.10: Prof. Dr. Th. Schube: Verwertung unserer einheimischen Heilpflanzen.
12.55: Zeitzeichen.
13.10: Schallplatten.
13.35: Zeit, Wetter, Börse, Presse.
13.50: Schallplatten (Forts.).
14.45: Werbedienst m. Schallplatten.
15.25: Kinderfunk. Woher holen wir unser Bastelmaterial? [Marg. Eckstein arbeitet mit der Funkspielschar].
15.50: Das Buch des Tages. Aus der Geisteswissenschaft [Dr. Joachim Herrmann].
16.05: Unterhaltungskonzert. Funkkapelle. Ltg. Franz Marszalek.
17.20: Landwirtschaftl. Preisbericht.
Anschl. 15 Minuten Technik. Obering. W. Rosenberg: Wort und Werkzeug.
17.45: Das wird Sie interessieren!
18.05: Maria Krause: Die Lebensgestaltung der berufstätigen Frau.
18.30: Stunde der Musik. Jos. Witkowski: Madrigale der Spätrenaissance.
19.00: Wetter.
Anschl. Dr. Franz Meyer: Hegel u. die Entdeckung der geschichtlichen Welt.
19.30: Wetter.
Anschl.: Sind die Grundanschauungen Hegels durch seine süddeutsche Herkunft bestimmbar? Für und Wider [Lic. Ernst Moering und Dr. Waldemar von Grumbkow].
20.00: Militärkonzert. Kapelle des III. Batls. 7. (Preuß.) Inf.-Regts., Breslau-Carlowitz. Ltg. Hermann Kiefer.
1. Mendelssohn: Hochzeitsmarsch aus „Sommernachtstraum". — 2. Schubert: Ouvertüre zum Trauerspiel „Rosamunde". — 3. Weber: a) Polonaise brillante; b) Themen aus „Der Freischütz". — 4. Fürst: a) Badonviller-Marsch; b) Fleury-Marsch. — 5. Ansprache für die Winterhilfe (Domkapitular Prälat Lange]. — 6. (21.00—21.10): Abendberichte. — 7. Lehár: a) Gold und Silber, Walzer; b) Vilja-Lied; c) Das Lied vom dummen Reiter, a. „Die lustige Witwe". — 8. Meister: Wandervögel, Liederpotp. — 9. Lübbert: Helenenmarsch. — 10. Buchholtz: Soldatenklänge, Marsch. 11. Eilenberg: Die Post kommt. — 12. Friedemann: Aus dem Süden Italiens, Tarantella. — 13. Neumann: Pepitamarsch. — 14. v. Blon: Amazonen-Marsch. — 15. Kockert: Arabische Sonne, Serenade.
22.15: Zeit, Wetter, Presse, Sport, Programm.
22.30: Erwin Bittner: Unsere Wintersportler rüsten.
22.45—23.55: Konzert. Funkkapelle. Ltg. Franz Marszalek.
1. Mozart: Ouvert. zu „Idomeno". — 2. Beethoven: Adagio aus der IV. Sinfonie. — 3. Dvorak: Legende Nr. 4. — 4. Borodin: Notturno a. d. 2. Streichquartett. — 5. Grieg: Erste Peer-Gynt-Suite: Morgenstimmung — Aases Tod — Anitras Tanz — In der Halle des Bergkönigs.

Hamburg

806 - 1,7 - 372,2

6.30: Zeit. — 6.45: Wetter.
6.50: Schallplatten.
10.25: B. v. Gartzen: Wann ist eine Siedlung angebracht?
10.55: Vorbericht vom Hamburger Schweinemarkt.
11.00: Hamburg. Schulfunk. **„Frau Hulla"** von Walther Blachetta. Märchenspiel. Ltg. Gg. Clasen.
11.15: Bremen. Schulfunk. Dr. Paul: Die Stadt Bremen als Beispiel einer modernen Stadt im alten Gewande.
11.20: Hannover. Schulfunk. Stud.-Rat Dr. Gebauer: Die Hochseefischerei und ihre wirtschaftliche Bedeutung.
11.30: Musikal. Schulfunk. Dr. Fr. Brehmer: Die Instrumente sprechen: Das Cembalo. Edith Weiß-Mann, Cembalo, und drei Schülerinnen.
12.10: Wetter. — 12.20: Börse.
12.30: Konzert.
1. Dreyer Tibetanische Suite. — 2. Jessel: Rosenwunder. — 3. Bendix: Tanz der Derwische. — 4. O. Gomast: Wy kommen af, Onestep. — 5. Kral: Was kommt jetzt? Potpourri.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.15: Hamburg, Kiel, Flensburg, Hannover. Schallplatten u. Funkwerbung.
13.15: Bremen. Wetter, Weser-Wasserstand, Kriminalmeldungen.
13.20: Bremen. Schallplatten, Funkwerbung.
14.00: Eisbericht, Nachrichten.
15.35: Schiffahrtsfunk.
16.30: Tanztee. Kapelle A. Lutter.
17.25: H. Gürteler: 50 Jahre „Soziale Sendung".
17.50: Buntes Programm.
18.30: Dir. Waldemar Hussina: Theater im Norden.
18.55: A. Möller: Das Kündigungsrecht in der Landwirtschaft.
19.20: Frkf. Börse, Hbg. Eiernotierungen.
19.30: Staat und Wirtschaft in heutiger Zeit. Dr. Rosenbaum: Bedeutet Geldvermehrung Kapitalzuwachs?
20.00: Franz-Schubert-Konzert. Originalwerke für Männerchor. Ausgeführt vom Männergesangverein Adolphina Ltg. Ehrenchormeister John Julia Scheffler. Döscher-Hornquartett. Am Flügel Siegfried Scheffler.
1. Das Dörfchen (1820). — 2. Im Gegenwärtigen Vergangenes (1820). — 3. Die Nacht (1822). — 4. Der Gondelfahrer (1824). — 5. Grab und Mond (1826). — 6. Nachtgesang im Walde (1827). — 7. Hymne.
20.45: „Die Passion der heiligen Elisabeth". Dichtung für den Funk von Max Sidow. Musikal. Umrahmungen an der Welte-Funkorgel, gespielt von Gerh. Gregor. Regie Karl Pündter. Uraufführung anläßlich des 700. Todestages der hl. Elisabeth.
22.05: Aktueller Dienst.
22.15: Unterhaltungskonzert.
1. Maillart: Ouvertüre zu „Das Glöckchen des Eremiten". — 2. Mendelssohn: Hochzeitsmarsch a. „Ein Sommernachtstraum". — 3. Sullivan: Der verklungene Ton [Franz Nonnewitz, Trompete]. — 4. Grieg: Norwegischer Brautzug. — 5. Schubert: Ständchen. — 6. Sinding: Frühlingsrauschen. — 7. Offenbach: Barkerole aus „Hoffmanns Erzählungen". — 8. Moszkowski: Berühmter Konzertwalzer, E-dur. — 9. Lumbye: Traumbilder, Fantasie. — 10. Carena: Kleiner Walzer. — 11. J. Strauß: Dorfschwalben aus Österreich.
23.20: Eisbericht.

Königsberg

1382 - 0,6 - 217

6.30—7.00: Turnstunde.
Anschl. bis 8.00: Schallplatten.
8.30—9.00: Turnstunde für die Hausfrau.
10.15: Danzig. Schulfunkstunde. O. Bulda: Lebendige Rechtskunde: Miete, Pacht, Leihe.
11.50: Werbenachrichten mit Schallplatten.
Anschl. bis 12.55: Schallplatten.
13.05—14.30: Danzig. Konzert. Orchester erwerbsloser Musiker. Ltg. Carl Rauhut.
15.45: Rhythmisch-musikal. Stegreifspiel. Ltg. Lisbeth Kroll.
16.15—17.45: Unterhaltungsmusik. Kl. Orag-Orchester. Ltg. E. Wilcken.
17.45: Stunde der Arbeit. Frieda Magnus-Unzer: Der Buchhandlungsgehilfe.
18.15: Eisberichte, landw. Preisberichte.
18.25: Landwirtschaftsfunk. Betriebsreportage aus Dommelkeim. Die Bodenbeständigkeit des Kaltblutpferdes [Rittergutsbesitzer Born-Dommelkeim; Landwirtschaftsrat Dr. Munier; Hans G. v. d. Burchard].
19.10: Paul Palmowski: Fütterung u. Pflege des Kanarienvogels.
Anschl.: Kanarienvogelkonzert.
19.40: Die Salzburger Emigration. Lehrgespräch [Kläre Krüger und Jochen Klepper].
20.00—22.00: Unterhaltungsmusik aus Köln.
Anschl.: „Dr. Eisenbarth", ein bunter Abend.
22.00: Wetter, Presse, Sport.
Anschl. bis 23.30: Unterhaltungsmusik a. d. Parkhotel.

Königswusterhausen

183,5 - 75 - 1634

6.30: Gymnastik. Anschl. bis 7.30: Konzert.
6.45: Wetterbericht.
10.10: Schulfunk. Musiktheorie. Musiklehrer W. Diekermann: Lustige Hörübungen (Rhythmus und Melodie) für Schüler etwa vom 10. Lebensjahr ab.
10.35: Nachrichten.
11.30—11.55: Lehrgang für praktische Landwirte. Dr. Tasch: Markt- und Absatzfragen. Die Milchversorgung der großen Städte.
12.00: Wetterbericht.
12.05—12.30: Schulfunk. Dr. W. Graber u. Claude Grander: Französisch für Schüler (Anfänger): De Goethe, par André Suarez.
Anschl. Schallplattenkonzert. Unterhaltendes. (Neue Platten.)
1. Stolz: Wiener Fantasie. — 2. Paul Morgan kommt aus Hollywood. — 3. Ziehrer: So schön wie's einmal war. — 4. Buder: Weit ist der Weg, aus „Die andere Seite". — 5. Das ist die Liebe der Matrosen, aus „Bomben auf Monte Carlo". — 6. Amodio: Mitternachtswalzer.
Anschl. Wetterbericht.
12.55: Zeitzeichen.
13.30: Nachrichten.
14.00: Schallplattenkonzert a. Berlin.
15.00—15.25: Jugendstunde. K. Berkner: Elf Fußballjungens Fuchsgraben und Feuer.
15.30: Wetter, Börse.
15.45: Frauenstunde. Ursula Scherz u. William Wauer: Künstlerische Handarbeiten. Reittiere f. unsere Kleinen. Die Polsterung.
16.30: Konzert aus Leipzig.

— Dienstag, 17. November —

17.30: Prof. Dr. H. Mersmann: Musik in der Einheit der Künste (Arbeitsgemeinschaft).
18.00—18.25: Oberst K. L. v. Oertzen: Abrüstung oder Kriegsvorbereitung?
18.30: Marga v. Kuhlwein u. William Mann: Englisch für Fortgeschrittene.
18.55: Wetterbericht.
19.00—19.25: Hochschulfunk. Prof. Dr. Kretschmer: Körperbau und Charakter.
19.30: Abendkonzert aus München.
20.45—21.15: Aktueller Vortrag.
21.15: Militärkonzert aus Breslau.
22.10: Wetter, Presse, Sport.
Danach bis 24.00: **Konzert aus Hamburg.**

Langenberg
635 - 17 - 472,4
Gleichwellensender
Aachen 0,3, Köln 1,7, Münster 0,6
1319 - 227,4

6.45: Leibesübungen.
7.00: Wetter, Zeit.
7.05—8.00: Konzert (Schallpl.).
10.15—11.45: Schallplatten.
11.45: Funkwerbung mit Schallpl.
12.10: Schallplatten, Wetter.
12.55: Zeitzeichen, Nachrichten.
13.05—14.30: Konzert. Ltg. Eysoldt.
1. Mendelssohn: Ouvertüre zu „Ruy Blas". — 2. Catalani: Tanz der Wellen, aus „Lorelei". — 3. Mascagni: Aus „Cavalleria rusticana". — 4. Moszkowsky: Konzert-Walzer. — 5. May: Redoute der Bajaderen, Ballettsuite. — 6. Razigade: Leidenschaft. — 7. Straus: Ich weiß schon was ich möcht'! Walzerlied. — 8. Weninger: Grüß Gott, grüß Gott mit hellen Klang!, Potpourri.
15.30: Wirtschaftsmeldungen, Zeit.
15.50: Kinderstunde. Kinder vor dem Mikrophon.
16.20: Mitteilungen aus dem Schulfunk.
16.30: Aus dem Leben der höheren Schule. Dr. Rüping: Die philosophische Vertiefung im mathematischen Unterricht.
17.00—18.00: Konzert. Vgl. Mühlacker.
18.15: Für den Landwirt. Prof. Brinkmann: Vorteile und Gefahren der Mechanisierung.
18.40: Französisch.
19.00: Wetter, Zeit, Wirtschaftsmeldungen, Sport.
19.15: Funknachrichten.
19.30: Dr. Kuske: Entstehung des Arbeitsbegriffes und des Arbeitsprinzips.
19.55: Presse, Wetter.
20.00—20.55: Abendmusik. Ltg. Wolf.
1. Großmann: Ouvertüre zu „Der Geist des Wojewoden". — 2. Strauß: Schwert und Leyer, Walzer. — 3. Hubay: Der Geigenmacher von Cremona; Dvorak: In den Spinnstuben. — 4. Kálmán: Melodien aus „Das Veilchen vom Montmartre".
21.00: „Der Doktor Eisenbart". Hörbild in 4 Szenen von Josef Winckler.
22.00: Presse, Sport.

Leipzig
1157 - 2,3 - 259,3
Dresden 940 - 0,3 - 319

6.30: Gymnastik.
Anschl. bis 8.15: Konzert a. Berlin.
10.00: Baumwolle, Metalle, Wetter, Verkehrsfunk, Programm, Presse.
11.00: Werbenachrichten.
12.10: Orchestermusik (Schallpl.).
12.55: Zeit, Wetter, Presse, Börse.
Anschl. Schallplatten. Werbeveranstaltung.
14.00: Erwerbslosenfunk. A. Bierast: Was wird heute von einem Jungkaufmann verlangt?
14.15: Musikal. Neuerscheinungen. — Dr. W. Hitzig: Arrangements der Hausmusik. Ruth Meister, Violine; Fr. Wawrowsky, Violoncello; Fr. John, Harmonium; Alfr. Simon, Klavier.
15.00: Frauenfunk. Ursula Scherz u. W. Wauer: Künstlerische Arbeitsstunde. Neuartige Netzarbeiten: Gardinen.
15.35: Wirtschaftsnachrichten.
16.00: E. Gärtner: Malang (Java). Dr. J. Gebbing: Tierfang in Java.
16.30: Konzert. Bergkapelle Böhlen. Dir. J. Hüchelheim.
1. Berndt: Gruß an Deutschlands Söhne. — 2. Maillart: Ouvertüre zu „Das Glöckchen d. Eremiten". — 3. Friedmann: Paraphrase üb. d. Lied Aus der Jugendzeit. — 4. Zeller: Potpourri aus „Der Vogelhändler". — 5. Waldteufel: Estudiantina. — 6. Krüger: Aus „Wilhelm Tell". — 7. Peter: Erinnerung an Zirkus Renz. — 8. Weninger: Jung Deutschland. — 9. Friedemann: Barcelona.
17.30—17.35: Wetter, Zeit.
17.50: Letzte Notierungen.
18.05: Börries Freiherr von Münchhausen spricht Balladen u. ritterliche Lieder.
18.40: Französisch.
19.00: Wir geben Auskunft.
19.10: Elternsprechstunde. Werkmeister F. Richter u. Dr. O. Günzel: Berufswunsch und Berufswahl.
19.40: Operettenabend. Dir. H. Weber. Armin Faber, Tenor; Gertr. Roesner, Sopran.
1. Holländer: Ouvertüre zu „Auf ins Metropol". — 2. Benatzky: Aus „Liebe im Schnee": a) Vorspiel; b) Auftrittslied d. Gertrud; c) Schneeflocken tanzen; d) Marschlied; e) Ich will frei sein; f) Tanzlied. — 3. Fall: Walzer a. „Die geschiedene Frau". — 4. Zorlig: Aus „Die Tugendprinzessin": a) Vorspiel; b) Du bist wie ein Veilchen; c) Zwischenspiel; d) Sag' mir, daß wieder das Glück sich regt; e) Nur zehn Minuten mit dir allein. — 5. Lehár: Aus „Paganini".
21.00: Prof. Dr. G. Keßler: 50 Jahre deutsche Sozialpolitik.
21.30: Violinkonzert. Karin Rossander. Am Flügel: Th. Blumer.
22.10: Presse, Sport.
Anschl. bis 23.30: F. Stössinger: Vortrag mit Schallplatten.

Mühlacker
833 - 75 - 360,1
Frankfurt 770 - 1,7 - 389,
Mühlacker.

6.45: Gymnastik.
7.10: Wetter.
10.00: Schallplatten.
11.00—11.15: Nachrichten.
12.00: Wetter.
12.05: Werbungskonzert der Reichspostreklame.
12.35—14.30: Schallplatten u. Presse.
I. Brahms: Quartett op. 51 Nr. 2. — II. (13.00) Zigeunermusik.
1. Vörös Jancsi: a) Puszta-Mädchen; b) Ich grüße dich; c) Mein Schatz von der Puszta; d) Herzkirsche. — 2. Gulesco: a) Entschwundene Liebe; b) Doina. — 3. Lajos Kiss: a) Drei alte ungarische Volkslieder; b) Ungarischer Czardas. — 4. Ungarisches Zigeuner-Sinfonie-Orchester.
III. (13.30) Presse, Progr., Wetter.
Anschl. bis 14.30: 1. Die Oper von heute Abend. — 2. **Richard Tauber singt a. „Die Blume von Hawai"** von Abraham:
Blume von Hawai — Ein Paradies am Meeresstrand — Will dir die Welt zu Füßen legen — Kann nicht küssen ohne Liebe.
Dazwischen aus derselben Operette: My golden baby — My little Boy — Ich hab' ein Diwanpüppchen — Bin nur ein Jonny — Ich muß Mädel sehn — Heut hab' ich ein Schwipserl.
14.30—15.00: Englisch für Fortgeschrittene.
16.30: Frauenstunde. Elisabeth Nuffer: Unsere Küche im Winter.
17.05: Bunter Nachmittag. Käte Mann, Sopran; Hans Hanus, Tenor; Herm. Conzelmann, Bariton; Carl Struve, Conference. Rundfunkorchester, Ltg. Gustav Görlich. Tanz-Ensemble des Philh. Orchesters, Stuttgart.
18.30: Mannheim. Dr. Karl Menninger: Reehenkniffe. Lustiges u. vorteilhaftes Rechnen.
18.55: Mannheim. Prof. Dr. Herm. Muckermann: Der Aufgang des Abendlandes.
19.20: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
Frankfurt.
6.15: Wetter, Gymnastik.
7.15: Schallplatten.
7.55: Wasserstand.
12.00: Zeit, Wirtschaft.
12.05: Schallplattenkonzert.
I. 1. Bizet: Aus „Carmen": a) Fantasie; b) Ich seh die Mutter dort; c) Diese Menge im Gedränge. — 2. Delibes: Fantasie aus „Lakmé". — 3. Halévy: Recha. als Gott dich einst zur Tochter mir gegeben, aus „Die Jüdin". — 4. Offenbach: Fantasie aus „Die schöne Helena".
II. 1. Borel-Clero: Menschen, die nie lügen, Onestep. — 2. Gabrielli: Lily, Walzer. — 3. Parés, Parys u. Bernard: Zum erstenmal sind wir allein, Waltz. — 4. Vercollier-Jardin: El Matador, Paso doble. — 5. Rupture, Walzer. — 6. Musette, Walzer. — 7. Cariolato: Warum, Walzer. — 8. Sellers: Dikinette, Onestep.
III. Bauernmusik.
12.40: Presse, Wetter.
13.00: Schallplatten (Forts.).
13.50: Nachrichten.
14.00: Werbekonzert (Schallpl.).
14.45: Gießener Wetterbericht.
15.05: Zeit, Wirtschaft.
15.20—15.50: Hausfrauennachmittag.
1. Wochenschau. — 2. Einfaches Kaffeegebäck.
16.00: Unterhaltungskonzert aus d. Café Wien. Kapelle Armand.
17.00: Wirtschaft.
17.05: Bunter Nachmittag aus Frankfurt.
18.30: Wirtschaft.
18.35: Hegel und Marx, Gespräch. Ltg. Dr. Fritz Pappenheim.
19.05: von Nida: Clausewitz, anläßl. seines 100. Todestages.
19.25: Zeit, Programm, Wetter.
Ab 19.30: Gemeinsame Veranstaltungen.
19.30: „Boris Godunow". Musikal. Volksdrama von Mussorgsky. Bearbeitet und instrumentiert von Rimsky-Korßakoff. Musikal. Ltg. H. W. Steinberg. Spielltg. Dr. H. Graf. — Übertragung aus dem Opernhaus Frankfurt am Main.
In der Pause: Herm. Wendel: Sechzehnter Germinal: Danton stirbt!
22.30: Zeit, Wetter, Presse, Sport.
22.50—24.00: Unterhaltungskonzert a. dem Café Sacher. Kapelle Schillinger.

München
563 - 1.7 - 532.9
Augsburg 536 - 0,3 - 559.7
Kaiserslautern 536 - 1,7 - 559,7
Nürnberg 1256 - 2,3 - 238,9

6.45: Gymnastik.
12.30: Schallplattenkonzert.
1. Unterhaltungskonzert. — 2. Kompositionen von Hugo Wolf.
14.20: Fortbildungsstunde.
1. Wirtschaftsgeographie. — 2. Kurzschrift.
15.05: Hausfrauenstunde.
1. Dr. Maria Löw: Wohnungspflege in den Siedlungsbauten. — 2. Warenkunde. Erna Horn: Form und Material d. Küchengeschirrs. — 3. Maria Rath: Wie ernähre ich meine heranwachsenden Kinder? — 4. Else Eberhard-Schobacher: Kochkursus im Milliladl.
16.20: Dr. Paul Rohrbach: Weltgeschichte.
16.40: Kinderbastelstunde.
17.00: Konzert. Ltg. Erich Kloß. Georg Troibner, Cello.
18.00: Lilly Eberhard: Von der Harmonie der Farben.
18.30: Dr. Jos. Dürheim: Aktuelle Steuerfragen.
18.50: Gedanken zur Berufswahl. Der Einäugige.
19.10: Englisch (Methode Lapper).
19.30: Unterhaltungskonzert. Rundfunkorchester. Ltg. Karl List.
I. 1. Komzak: Edelweiß-Ouvertüre. — 2. Gungl: Träume auf dem Ozean. — 3. Larsen: An die Sonne.
II. Bayerische Volkslieder, 1. Für gem. Chor: I hob scho drei Summa; Uns am Schliersee: Der Himmi. — 2. Für Männerchor: Wo i geh, wo i steh; Deandal, muaßt nit launi sein; 's Herzload: Grüaß di Gott, Sennerin. — 3. Für gem. Chor: Almrausch; I hab a Häuserl am Roa; D'Rottaler Hochzat.
III. Rundfunk-Kammerchor. Ltg. Prof. Eduard Zengerle.
1. Pfitzinger: Humoreske. — 2. Aletter: Rendezvous. — 3. Lehár: Wo die Lerche singt. — 4. Joh. Strauß: Kaiserwalzer. — 5. Schlenk: Ratisbona-Marsch.
20.55: Dr. H. A. Thies: Was alles in der Welt passiert.
21.10: Liederstunde. Heinrich Rehkemper, Bariton; Prof. Dr. Hans Pfitzner, Klavier.
1. An die ferne Geliebte, ein Liederkreis von Al. Jeitteles. Musik von Beethoven. — 2.
21.45: Gang durch die Nacht. Hörfolge a. Vers u. Musik. Eine wirkend: Thea Aichbichler, Ferdinade Betke, Alb. Spenger.
22.20: Zeit, Wetter, Presse Sport.

Wien
Graz 581 - 20 - 516,4
Innsbruck 851 - 9,5 - 352,5
Klagenfurt 1058 - 0,6 - 283,6
Linz 662 - 0,6 - 453,2
Salzburg 1220 - 0,6 - 245,9
1373 - 0,6 - 218,5

9.20: Marktberichte, Wetter.
11.30: Konzert. Quartett Max Geiger.
12.40: Schallplattenkonzert. Miguel Fleta.
Palomero u. Padilla: Princesita. — Castadena u. Forus: De mi Argon. — Jimenez: Nostalga Andaluza.
13.10—14.00: Schallplattenkonzert. — Aus Operetten.
15.20: Kinderstunde. Das tapfere Schneiderlein. Ein Märchen, auf dem Klavier vorgespielt [Gustav Landkammer].
15.50: Dr. Jos. Wastl: Dr. Wilhelm Hein. Ein österreichischer Forscher.
16.15: Bastelstunde. Ing. O. Grissemann: Lämpchen, Flghafen. Wachstuchbespannung.
17.00: Clavichordmusik. Jans Sibay, Scarlatti: a) Sonata f-moll; b) Sonata C-dur. — Couperin: a) La Fleurie; b) Les petits moulins à vents. — Rameau: a) La Pulei; b) Le Tambourin. — Daquin: Le coucou. — Purcell: Suite. — Händel: Aria. — Bach: Gavotte. — Mozar: Fantasie d-moll.
17.35: Schallplattenkonzert. Berühmte Tanzorchester.
18.15: Dr. I. Greisenegger: Zum fünfzigjährigen Bestand der Bundesanstalt für Pflanzenbau und Samenprüfung in Wien.
18.40: Prof. Dr. K. Bühler: Persönlichkeit und Stimme. Ergebnissen der Rundfrage. Aus den erkennen wir aus der Was lichen Stimme?"
19.05: Turnen.
19.35: Wiener Musik. Franz Hoffmann, Gesang. Orchester Josef Holzer. Josef Holzer, Klavier. Joh. Strauß: Ouvertüre zu „Waldmeister". — Kratzl: Tropfen. — Jos. Strauß: Sänchen. — Berté-Steinberg-Frank: In Wien ist die Liebe zu Haus. — Föderl-Peters: Tränen, denen niemand weiß. — Eckhardt-Peters: Im Heidental. Frühling: Heitere Ouvertüre. — Ganglberger: a) Im Märchenwald; b) Die kleine Kompagnie. — Schindlauer - Zorn: Mädel aus Wien, wenn die Rosen blühn. — Föderl-Römer: Komm' hinaus in den Wienerwald. — Spahn: Spinne, kleine Spinnerin am Kreuz. — Komzák: Für's Herz und G'müt.
21.05: Prof. Dr. E. Nordenskjöld: Göteborg: Besuch eines Indianers in der Unterwelt.
21.35: „Der Meineid" von Erwin H. Rainalter [Attila Hörbiger].
22.20: Streifzug durch den Äther.

Agram (Zagreb)
977 - 0,8 - 97

12.20: Rezepte, Schallplatten, Presse.
17.00: Orchesterkonzert.
19.45: Französisch für Anfänger.
20.00: Prof. R. Warnier: Abschied von der Kolonialausstellung.
20.15: Kultur- u. Vereinsnachrichten.
20.30: Kammermusik.
1. Mojsisovic: Serenade f. Streichtrio. — 2. Veress: Klaviersonate. — 3. Farkas: Notturno für Streichtrio, op. 2. — 4. Hirschler: a) Burleske; b) Pittoreske; c) Arabeske. — 5. Kadosa: Streichtrio op. 12. — 6. Hirschler: a) Faun; b) Pan c) Kentaur; d) Satyr; e) Nymphe
22.40: Tanzmusik.

Belgrad (Beograd)
697 - 2,8 - 430,4

11.00: Programm.
11.05: Orchesterkonzert.
11.20: Wasserstand.
Anschl.: Orchesterkonzert (Forts.).
11.57: Zeit, Glockengeläute, Schallplatten.

12.35: Börse.
13.30: Film und Presse.
16.00: Tanzmusik (Schallplatten).
17.00: Nationallieder.
17.30: Orchesterkonzert.
19.25: Zeit, Programm.
19.30: Deutscher Unterricht.
20.00: Vokalkonzert. Bozidar Mitrovic.
1. Tosti: Serenade. — 2. Mozart: Berceuse. — 3. Pergolese: Nina. — 4. Schubert: a) Serenade; b) Träne. c) An die Musik.
20.30: Kammermusik. (Aus Agram.)
22.30: Zeit, Presse, Sport.
Anschl.: Jazzmusik a. d. „Ruski Car".

Bergen
824 - 1,1 - 364,1

19.30: Ing. A. Torp: Die Kleinindustrie.
20.00: Englisch.
20.30: Orchesterkonzert.
21.05: L. Spenning: Der Aberglaube.
22.05: Kammermusik. Siphie-Brekkes-Ensemble.
22.40: Vortrag.

Bordeaux-Lafayette
986 - 20 - 304

13.45: Schallplatten, Presse, Zeit.
14.50: Börse.
15.00: Kammermusik.
20.30: Presse. Börse.
20.40: Schallplatten.
20.55: Ziehungsergebnisse.
21.00: Neues aus aller Welt.
21.15: Übertragung.
21.25: Presse, Wetter.
21.30: Schallplatten.
Dazwischen Presse, Zeit.

Bozen (Bolzano)
815 - 0,22 - 368,1

17.00: Schallplatten, Nachrichten.
20.00: Nachrichten.
20.10: Leichte Musik.
22.00—22.30: Nachrichten, Tanzmusik.

Brünn (Brno)
878 - 36 - 341,7

12.35: Orchesterkonzert.
13.50: J. A. Schwarzer: Die Verhältnisse in Gewerbe u. Handel.
14.00: Schallplatten.
14.30—14.35: Fleischmarkt.
15.00: Konzert aus Preßburg.
15.55—16.00: Börse aus Prag.
17.10: J. Herzo: Die Erziehung der jungen Mädchen.
17.20: Deutsch aus Prag.
17.35: Schach.
17.55: Tschechisch für Tschechen.
18.06: Prof. G. Cernusák: Musik.
18.15: J. Hubálek: Soziale und wirtschaftliche Informationen.
18.25: Deutsche Sendung.
1. Presse. — 2. J. Hübel: Bauernlyrik. — 3. Schallplatten.
19.05: Jazzband a. d. Café d. Neuen Landeshauses.
20.00: Altbürgerliche Hochzeit in Zdánsko. Volksbild v. J. Vrbas.
21.00: Konzert. Zaludová-Knittlová, Gesang. Funkorchester. Dir. J. Janota.
1. Pergolese: Sinfonia. — 2. Provaznik: Scarlattina. — 3. Pergolese: a) Tre giorni; b) Se tu mami. — 4. Scarlatti: Togliete mi la vita. — 5. Chiavacci: Sinfonie D-dur. — 6. Carissini: Piangete; Caccini: Amarilli. — 7. Malipiero: Cimarosiane.
22.00—23.00: Presse, Schallplatten a. Prag.

Brüssel-Veithem
590 - 15 - 508,5
(Bruxelles)

Französische Sendung 508,5 m
18.00: Orchesterkonzert.
18.45: Kindermatinee.
20.20: Literatur, Schallplatten.
21.00: Orchesterkonzert.
1. R. P. Meunier: Moderne spanische Musik. — 2. Albeniz: Spanische Suite. — 3. Falla: Spanische Tänze. — 4. Turina: Trio. — 5. Nin: Drei Lieder. — 6. Granados: Drei spanische Stücke. — 7. Falla: Lieder. — 8. Turina: Phantasietänze.
23.00: Presse.

Flämische Sendung 338,2 m
19.00: Orchesterkonzert.
19.45: Kindermatinee.
20.30: Schallplatten.
22.15: Vortrag, Presse, Sport.
23.00: Akkordionkonzert. (Aus Gent.)
1. Kessels: Gruß an Gent. — 2. Lieder. — 3. Rezitation. — 4. Everaert: Die goldenen Blumen. — 5. Donizetti: Die Regimentstochter. — 6. Vortrag: Das Wohnungsproblem in Gent. — 7. Everaert: Walzer. — 8. Blockx: Milenka. — 9. Zwysen: Lied. — 10. Verdi: Aus „Rigoletto". — 11. Die Internationale.
23.00: Presse.

Budapest
545 - 23 - 550,5

9.15: Konzert. Kapelle Mandits.
11.10: Internat. Wasserstand.
12.00: Glockengeläute.
12.05: Schallplatten.
15.30: Märchenstunde.
17.00: Vortrag.
17.30: Ludwig Kelemen singt Volkslieder. Kapelle Nandor Sivanka.
18.30: Französischer Unterricht.
19.00: Vortrag.
19.30: Orchesterkonzert. Dir. St. Bertha.
1. Bloch: Kinderlieder. — 2. Kacsoh: Janos vitez. — 3. Lied. — 4. Kalman. Aus „Die Zirkusprinzessin". — 5. Zwei Lieder aus einem Tonfilm.
20.30: Bunter Abend.
21.45: Trio-Konzert. Helene Kraus, Klavier; Alice Molnar, Violine; Ladislas Vincze, Cello.
1. Dora Pejacsevics: Trio D-dur op. 29. — 2. Beethoven: Trio Es-dur op. 70, Nr. 2.
23.00: Konzert a. d. Hotel Jägerhorn. Kapelle J. Radics.

Bukarest
761 - 16 - 394,2

12.00: Schallplatten, Presse, Zeit.
17.00: Orchesterkonzert.
18.00: Presse, Zeit, Konzert (Forts.).
19.00: Schulfunk.
19.40: Schallplatten.
20.00: Harfensoli.
20.30: Vortrag.
20.45: Orchesterkonzert.
21.45: Presse, Berichte.

Charkow
704,2 - 4 - 426

4.00: Übertragung aus Moskau.
8.00: Bauernzeitung u. Konzert.
15.00: Konzert.
16.00: Ukrainischer Pionier.
16.45: Behördliche Nachrichten.
17.01: Technischer Vortrag.
17.45: Bauernzeitung.
18.00: Konzert.
18.30: Populäre Vorlesung.
19.30: Für Eroberung d. Technik.
20.00: Konzert a. d. Studio.
21.45: Bulletin u. Programm.
0.01: Technischer Vortrag u. Konzert.

Helsingfors
815 - 15 - 368,1
(Lahti, finnische Ansage)

17.00: Harmonika.
17.25: Vortrag.
18.15: Gesang.
18.40: Vortrag.
19.05: Vorlesung.
19.30: Orchesterkonzert. Ltg. E. Linko.
1. Mozart: Sinfonie Es-dur. — 2. Weber: Konzert f. Klarinette und Orchester. — 3. Ravel: Kleine Suite: a) Gondellied; b) Cortège; c) Menuett; d) Ballett.
(Helsingfors, schwed. Ansage)
17.00: Wie Lahti.
17.25: C. G. Karlberg: Landwirtschaftsvortrag.
17.40: Marktdienst.
18.15: Vortrag.
18.40: Gesang.
19.05: Rezitation.
19.30: Wie Lahti.

Hilversum
160 - 6,5 - 1875

8.40: Zeit, Schallplatten.
10.40: Morgenfeier u. Schallplatten.
11.10: Vortrag.
11.40: Orgelkonzert.
12.40—14.40: Orchesterkonzert. Klavier u. Gesang. Ltg. Nico Treep.
15.10: Schallplatten.
15.40: Zuschneideunterricht.
16.40: Konzert. Violine u. Klavier.
17.10: Für die Jugend.
18.10: Unterhaltungskonzert a. dem Carlton-Hotel.
18.40: Vortrag.
19.10: Vortrag oder Schallplatten.
19.40: Violinkonzert. Boris Lensky, Violine; Egbert Veen, Klavier.
1. Micha Ellmann: Elli-Eili, hebräische Melodien. — 2. Valdez: Zigeunerserenade. — 3. Albeniz-Kreisler: Tango. — 4. Poldini-Kreisler: Die tanzende Puppe. — 5. Boris Lensky: La fontaine fantastique.
20.10: Englischer Unterricht.
20.40: Zeitzeichen.
Anschl.: Konzert. Gesang und Klavier.
21.10: Hörspiel-Übertragung.

Dienstag, 17. November

21.55: Unterhaltungskonzert. Bob Scholte, Gesang. E. Kirsch, Klavier. Ltg. Leo Leux.
Intermezzo: „Edmund Fritz' singing Babies".
22.55: Unterhaltungskonzert (Forts.).
23.50—0.40: Schallplatten.

Huizen
1004 - 3,3 - 298,8

8.40: Konzert.
10.40: Schallplatten.
12.10: Gottesdienst.
12.55: Konzert.
14.25: Schallplatten.
14.40: Frauenstunde.
15.40: Orgelkonzert.
16.55: Sonderveranstaltung.
17.10: Schallplatten.
19.00: Betriebskontrollkursus.
19.25: Englischer Unterricht.
19.50: Vortrag.
20.10: Polizeibericht, Verbandsviertelstunde.
20.40: Übertragung.
23.40: Schallplatten.

Kaschau (Kosice)
1022 - 2,6 - 293,5

14.30—15.30: Orchesterkonzert.
17.00: Moderne Tanzmusik.
18.00: St.-Elisabeth-Stunde. Reportage a. d. Ostslowak. Museum.
18.40: Violinkonzert. V. Rajtr.
19.05: Schallplatten.
19.20: Orchesterkonzert. Dir. B. Holecek.
1. Smetana: Das Geheimnis. — 2. Weis: Sturm auf die Mühle. — 3. Dvorak: Suite, A-dur.
20.00: „La Traviata", Oper von G. Verdi. Ada Sari a. G. Aus dem Stadttheater.
22.00—23.00: Presse u. Schallplatten aus Prag.

Kattowitz
734 - 16 - 408,7

11.58—24.00: Siehe Warschau.

Kiew
375 - 20 - 800

4.00: Übertragung aus Moskau.
9.10: Arbeitermittag u. Konzert.
15.30: Konzert f. Pioniere u. Schulkinder.
16.00: Konzert.
17.40: Übertragung f. Komsomoljugend.
18.00: Ukrainische Musik.
18.30: Bauernzeitung.
19.00—22.00: Konzert a. d. Studio.

Kopenhagen
1067 - 1 - 281,2
(Köbenhavn)

15.00: Orchesterkonzert.
1. Gounod: Aus „Die Königin von Saba". — 2. Gungl: Oberländler. — 3. Schwedische Volkslieder. — 4. Bourgignon: Lieder. — 5. Vorlesung. — 6. Rosey: Marsch. — 7. Waldteufel: Walzer. — 8. Boerresen: Abendhymne. — 9. Saint-Saens: Ballettmusik. — 10. Glaß: Tränentanz. — 11. Albeniz: Tango. — 12. Kuhlau: Marsch.
17.00: Kinderstunde.
17.50: Hausfrauenfunk.
18.20: Deutsch.
18.50: Nachrichten, Vortrag.
20.00: Orchesterkonzert. Werke von Jean Sibelius.
20.45: „Der Kammersänger". Schauspiel in 1 Akt von Wedekind.
21.45: Presse.
22.00—2.00: Weihnachtsfeier d. Prinzessin-Margarethe-Vereinigung.

Kowno (Kaunas)
155 - 7 - 1935

17.00: J. Petrusauskas: Fütterung d. Kühe.
17.20: V. Augulis: Testamente.
17.40: Unterhaltung.
18.00: O. Masiotiené: Haus u. Frau.
19.15: P. Dailidé: Auslandschronik.
19.30: Konzert.
1. Rubinstein: Lichtertanz der Bräute. — 2. Rimsky-Korßakoff: Romanze. — 3. Krome: Goldene Spieluhr. — 4. Noack: Intermezzo. — 5. Waldteufel: Goldregen, Walz.
21.15: Prof. J. Elisonas: Vortrag.
21.35: Polnischer Vortrag.
21.50: Konzert.
1. Ralf: Suite. — 2. Ravel: Pavane. — 3. Dvorák: Suite. — 4. Glazounoff: Raymonda, Fantasie. — 5. Schumann: „Julius Cäsar", Ouvertüre.

Krakau (Krakow)
959 - 1,5 - 312,8

11.40—19.10: Siehe Warschau.
19.10: Dr. Vetulani: Vortrag.
19.25—24.00: Siehe Warschau.

Laibach (Ljubljana)
521 - 2,8 - 575,8

12.15: Schallplatten, Berichte, Zeit. Börse.
17.30: Kindermärchen.
18.00: Salonquintett.
19.00: Deutscher Unterricht.
19.30: Ethik u. Soziologie d. Evangelien.
20.00: Einleitung in die Rundfunktechnik.
20.30: Kammermusik. (Aus Agram.)
22.30: Zeit, Berichte.

Lemberg
788 - 22 - 380,7

11.40: Siehe Warschau.
15.20: Schallplatten.
15.35: Kinderstunde.
15.50: Siehe Warschau.
16.55: Lieder für Tenor.
17.10: Ing. L. Dorosz: Die Röntgenstrahlen.
17.35: Siehe Warschau.
19.25: W. Lewik: Literatur.
19.45: Siehe Warschau.
21.55: J. Petry: Funktechnik.
22.10: Siehe Warschau.
23.00—24.00: Schallplatten.

Leningrad
300 - 100 - 1000

6.00: Schallplatten.
7.00: Übertragung a. d. Haupttelegraphenamt.
7.30: Konzert; junge Kräfte.
8.00: Stunde d. Vorschulkinder.
8.30: Hörspiel.
14.00: Konzert f. Kinder.
14.30: Kinderzeitung. Lenins Funken.
15.00: Einführung zur Oper.
15.30: Konzert.
16.00: Kursus für Dorflehrer.
16.30: Konzert.
17.00: Arbeiter- u. Bauernzeitung.
18.00: Übertragung.
21.30: Arbeiterzeitung.
0.30: Nachrichten u. Konzert.

London
1148 - 67 - 261,3
Daventry 5 XX 193 - 35 1554,4
(Nationalprogramm)

17.30: Orchesterkonzert.
18.15: Kinderstunde.
19.30: Grundlagen der Musik: Westeuropäische Volksmusik.
19.50: Französisch.
20.20: Bunte Stunde.
21.30: H. Nicolsen: Die neue Geistesrichtung in der Literatur.
22.20: Militärkonzert.
1. Wagner: Kaisermarsch. — 2. Arien [Tenor]. — 3. Olsen: Dänische Rhapsodie. — 4. Lieder [Tenor]. — 5. Saint-Saens: Totentanz. — 6. Leoncavallo: Serenade. — 7. Mussorgsky: Gopak.
23.20: Mosaik.
23.35—1.00: Tanzmusik.

Regionalprogramm 842 - 70 - 356,3
16.30: S. Nationalprogramm.
18.15: Kinderstunde.
19.35: Orgelkonzert.
20.00: Orchesterkonzert.
1. Bloch: Concerto grosso für Streichorchester mit Klavier. — 2. Gounod: Kleine Sinfonie. — 3. Scriabin: Etüde C-dur; Debussy: Ministrels; Rutland: Tom's gone to Hilo; Ireland: Ragamuffin [Klavier]. — 4. Dohnanyi: Suite.
21.15: Schallplatten.
22.00: Violinvorträge.
22.30: „Der Kinder-Spielzeugkasten". Von Debussy, mit Lydia Lopokova.
23.35—1.00: Tanzmusik.

Midland-Regional-Programm
752 - 38 - 398,9
18.15: Kinderstunde.
19.35: Leichte Musik.
20.30: Orgelvorträge.
21.15: „Das Mädchen von . . ." Musikal. Komödie von Ch. Brewer.
22.30: S. Regionalprogramm.

Lyon-la Doua
644 - 2,3 - 465,8

9.00: Übertragung aus Paris P. T. T.
11.00: Konzert.
11.30, 14.00, 17.30 u. 20.00: Schallpl.
20.30: Bunte Stunde.
21.30: Literarische Veranstaltung.

Madrid (eaj 7)
707 - 1,3 - 424,3

20.00: Glocken, Börse, Schallplatten.
20.30: Schallplatten.
21.10—21.30: Presse, Parlamentsbericht.
23.00: Glocken, Zeit, Parlamentsbericht.
Anschl.: Aus „Tannhäuser", Oper von Wagner (Schallplatten).
1.00—1.30: Glocken, Zeit, Oper (Fortsetzung).

— Dienstag, 17. November —

Mailand (Milano) 599 - 8,5 - 500,8

17.00: Tanzmusik.
17.10: Schallplatten.
19.00: Landwirtschaft.
19.15: Unterhaltungsmusik.
19.45: Tanzmusik.
20.45: Vortrag.
21.00: Sinfoniekonzert.
23.00: Nachrichten.

Manchester 625 - 70 - 480

(Northern Region Programm)

17.00: Vespergesang.
17.45: S. Nationalprogramm.
18.15: Kinderstunde.
19.35: Orgelkonzert.
20.30: Chorkonzert a. der Stadthalle Leeds.
21.45: Vortrag.
22.05: Konzert.
22.30: S. Regionalprogramm.
23.35—1.00: Tanzmusik.

Moskau 707 - 424,3

(Sender Stalin)

6.00: Parteiausbau.
8.00 u. 14.00: Schulfunk.
15.30: Sowjetaufbau.
16.30: Parteiausbau.
18.00: Landwirtschaftsfunk.
18.30: Arbeitermittag.
19.00: Vorlesung.
19.30: Funktechnischer Vortrag.
20.00: Schulfunk.
21.00: Konzert.
21.55: Roter Platz u. Stundenschlag.
22.10: Umschau d. gestrigen Prawda.
0.00: Zeitung Proletar.

Versuchssender 416,6 - 20 - 720

10.00: Opern- oder Konzertübertragung.
16.00: Literarische Übertragungen.
17.20: Rotarmistenzeitung.
18.30: Konzert.
21.00: Schallplatten.
21.55: Roter Platz u. Stundenschlag.

WZSPS 230,1 - 100 - 1304

6.00: Morgendämmerung.
8.00: Für die Kleinsten.
9.00: Zeitung Proletar.
9.55: Zeit, Arbeitermittag.
11.00: Bauernzeitung.
12.00: Literarische Übertragungen.
14.00: Schulfunk.
14.15: Stunde der Oktoberkinder.
15.00: Komsomolzeitung.
16.00: Vortrag.
16.40: Programmübertragung.
17.00: Zeitung Proletar.

Komintern 202,6 - 40 - 1481

4.00: Gymnastik, Presse, Kalender, Musik.
6.35: Konzert.
7.30: Programmübertragung.
9.00: Schulfunk.
9.55: Zeit, Stunde d. Ossoaviachim.
12.00: Zirkuläre Übertragungen.
13.00: Tagesübertragungen.
14.00: Bauernzeitung.
15.00: Konzert.
15.55: Zeit, Bezirks-Radiozeitung.
17.00: Bauernzeitung.
18.00: Pionierzeitung.
19.00: Musikalische Front.
21.00: Programmübertragung.
21.15: Zeitung Proletar.
21.55: Roter Platz u. Stundenschlag.

Münster 653 - 77 - 459,4

Deutschschweizerisch. Landessender

12.29: Zeit, Wetter, Presse.
12.40: Zürich. Unterhaltungskonzert.
13.35: Zürich. Wetter, Börse.
15.30: Zürich. Unterhaltungskonzert (Fortsetzung).
16.00: Unterhaltungskonzert (Schallplatten).
17.00: Basel. Frauenstunde.
18.30: Lauten- und Wanderlieder (Schallplatten).
19.00: Basel. Adolf Däster: Streifzüge im Bergell und Puschlav.
19.30: Basel. Otto Brogle, Menziken: Und unsere Jugend . . .
20.00: Basel. Abendveranstaltung.
22.00: Wetter, Presse.

Nice-Juan-les-Pins 1210 - 248

18.30: Presse, Verschiedenes.
19.00: Marseillaise.
21.30: Presse, Programm, Wetter.
Anschl. Konzert und Tanzmusik.
23.00: Marseillaise.

Oslo 277 - 75 - 1083

11.35: Schulfunk.
17.00: Orchesterkonzert.
18.00: Küchenfunk.
18.45: Lieder.
19.00: Verschiedenes, Wetter, Presse.
19.30: Englisch.
20.00: Marie Moestue: Der Ursprung unserer Lieder und Spiele.
20.30: Chorgesänge.
22.05: Orchesterkonzert.
1. Berlioz: Ouvertüre zu „Karneval in Rom". — 2. Tschaikowskij: Sinfonie Nr. 5 „Pathétique".

Mähr.-Ostrau 1139 - 11 - 263,4

(Mor. Ostrava)

11.00: Orchesterkonzert.
12.35: Konzert aus Brünn.
13.50—14.30: Vorträge, Börse a. Prag.
15.00: Konzert aus Preßburg.
16.00: Schallplatten.
17.10: Vortrag aus Prag.
17.55: Polnisch.
18.15: Vortrag aus Prag.
18.25: Deutsche Sendung a. Brünn.
19.05: Jazzmusik aus Brünn.
21.00: „In Rußland". Funkszene aus dem Leben der Legionäre in 3 Bildern von K. Brych. Regie J. Tyl.
B. Tvrdy: 1. Russische Volkslieder; 2. Russisches Tayga-Lied; 3. Der Tod singt dem Verurteilten ein Wiegenlied.
22.00—23.00: Presse, Schallplatten a. Prag.

Palermo 554 - 4 - 541,5

18.00—19.00: Tanzmusik.
20.20: Englisch.
20.25: Tanzmusik.
21.00: Kammermusik u. Komödie.

Paris 174 - 17 - 1724,1

8.45—19.30: Schallpl., Börse.
19.30: Landwirtschaft.
20.00: Theaternachrichten.
20.15: Vortrag.
20.30: Englisch.
20.45: Handelskurse.
21.00: „Aida", Oper von Verdi.
21.30: Nachrichten.

Posen (Poznan) 896 - 1,8 - 334,1

7.00: Gymnastik.
11.40: Berichte (aus Warschau).
12.00: Zeit, Stundenschlag, Schallpl.
16.35: Berichte für Oberschlesien.
16.45: T. Gezary: Unbekannte Bilder.
17.00: Kinder zu Kindern.
17.20: R. Fengler: Landwirtschaftsfunk.
17.35: Sinfoniekonzert (a. Warschau).
18.50: Italienischer Unterricht.
19.05: Dr. M. Sobeski: Die griechische Philosophie und ihre unsterblichen Werte.
19.45: Berichte (aus Warschau).
20.00: J. E. Skiwski: Bücherstunde.
20.15: Mandolinenkonzert. Irene Felicka-Smilowska, Sopran; Marjan Sauer, Begleitung.
1. Fucik: Florentiner Marsch; Waldteufel: Walzer; Yoshitomo: Chinesische Serenade. — 2. Lachner: Die Taube; Noskowski: Lied; Humperdinck: Berceuse; Massenet: Öffne deine blauen Augen. — 3. Keler-Bela: Romantische Ouvertüre; Verdi: Fantasie a. d. dritten Akt von „La Traviata"; Gounod: Fantasie aus „Faust". — 4. Herm. Reh: Gavotte; Zeller: Fantasie a. „Der Vogelhändler"; Namyslowski: Mazurka; Sniechowski: Marsch.
In den Pausen: Theaterberichte.
22.00: Kammermusik (a. Warschau).
23.00—24.00: Tanzmusik a. d. Nouvel-Café.

Prag (Praha) 617 - 5,5 - 486,2

11.00: Konzert aus Mähr.-Ostrau.
12.15: Schallplatten, Presse.
12.35—13.50: Konzert aus Brünn.
13.50: Ing. Vl. Louda: Regie des Kleinhandels.
14.00: Prof. H. Lasek: Einführung zu „Die verkaufte Braut". Übertragung aus London.
14.10—14.30: Schallplatten, Börse.
15.00: Konzert aus Preßburg.
15.55—16.00: Börse.
17.10: Vortrag.
17.20: Deutsch.
17.35: Kinderfunk.
17.45: Prof. Ing. Dr. J. Schneider: Das Mikroskop in der Reklame.
17.55: Schallplatten, Landwirtschaft.
18.15: V. Guthwirth: Arbeiteraktualitäten.
18.25: **Deutsche Sendung.** 1. Presse. — 2. Dr. H. Penzel: 30 Minuten Chinesisch.
19.05: Vortrag.
19.20: Jugoslawische Lieder. P. Markovic. Fr. Maxian, Klavier.
19.40: Lettische Musik (Schallpl.).
20.00: Volksbild aus Brünn.
21.00: Violinkonzert. Marianne Theimer. Fr. Maxian, Klavier.
1. Bach: Violinsonate f-moll. — 2. Fitelberg: Tango. — 3. Wieniawski: Valse caprice. — 4. Kerten: Tango und Valse.
21.30: Klavierkonzert. Jul. Aranyi.
1. Mozart: Sonate B-dur. — 2. Jirak: Gavotte. — 3. Scarlatti: Capriccio. — 4. Liszt: Konzertetüde.
22.20—23.00: Schallplatten.

Preßburg 1076 - 14 - 278,8

(Bratislava)

15.00: Orchesterkonzert.
17.00: Prof. L. Zibrita: Der Kampf der Landteile auf dem Gebiete der Kultur.
17.21: Schallplatten.
18.20: Dr. Z. Limbacherova: Über Kinderinfektionskrankheiten.
18.40: Deutsch.
19.05: „Ein Kapitalhirsch". Jägerfunkszene von C. Tschech.
20.00: Volksbild aus Brünn.
21.00: Militärmusik. Inf.-Reg. Nr. 39.
22.00—23.00: Presse, Schallplatten a. Prag.

Reval (Tallinn) 599 - 10 - 500,8

12.45: Schallplatten, Presse, Zeit.
16.30: Presse, Schallplatten.
17.00: Finnisch für Anfänger.
17.30: Lehrkreis d. gesellschaftlichen Wissenschaft.
18.15: Wetter. Zeit.
18.20: Orchesterkonzert. Dir. M. Prokofieff.
1. Sperber: Im Zigeunerlager, Tongemälde. — 2. Scherapow, Walzer. — 3. Donizetti: Ouvertüre zu „Eleonore". — 4. Schmeling: Spanischer Tanz. — 5. Fremaux: Toboggan. Intermezzo.
19.00: Wochenchronik in Esperanto.
19.10: Konzert (Fortsetzung).
6. Moszkowsky: Caprice. — 7. Kostal: Menuett. — 8. Siede: Glückliche Liebe. — 9. Czibulka: Walzer. — 10. Zsigmond: Tango. — 11. Blankenburg: Marsch.

Riga 572 - 12 - 524,5

11.00: Presse, Berichte.
11.35: Landwirtschaftl. Vorträge.
16.00: Ital. Lieder. Gesang. (Schallplatten.)
17.00: Dr. K. Jannau: Unsere Zähne.
17.30: Lettischer Unterricht.
18.00: Französischer Unterricht.
18.30: Dr. Ph. Celms: Die menschliche Natur.
19.30: Wetter.
19.03: Sinfoniekonzert. Dir. J. Medins.
1. Tschaikowskij: Sinfonie Nr. 5. — 2. Presse. — 3. Hofmann: Konzert f. Flöte, op. 98. — 4. Trapp: Notturno für kleines Orchester. — 5. (21.00): Wetter. — 6. Zöllner: Präludium. — 7. Pierné: Iseyl, Suite.
21.30: Alte Lieder von Roberts Vizbulis.
1. Der Gefangene. — 2. Der Ausreißer. — 3. Die Lerche. — 4. Und wenn wir . . . — 5. So ist's. — 6. Die Matrosen.
22.00—23.00: Tanzmusik.

Rom (Roma) 680 - 75 - 441,2

17.30—18.15: Vokal- und Instrumentalkonzert.
19.20: Nachrichten, Schallplatten.
20.10: Nachrichten.
20.35: Englisch.
21.00: Buntes Konzert.
Anschl. Tanzmusik.
22.55: Nachrichten.

Sottens 743 - 25 - 403,8

Westschweizerischer Landessender

12.30: Zeit, Wetter, Presse.
12.40: Genf. Schallplatten.
13.00: Genf. Schallplatten.
13.00: Zeit, Börse, Konzert (Forts.).
16.00: Zeitzeichen.
Anschl. Lausanne. Teemusik (Schallplatten).
17.00: Lausanne. Frauenstunde.
17.30—18.00: Genf. Schallplatten.
19.00: Zeit, Wetter.
Anschl. Lausanne. Orgelkonzert.
19.30: Lausanne. Deutscher Unterricht.
19.55: Berichte.
20.00: Genf. G. Thélin: Die soziale Gesetzgebung.
20.20: Genf. Heiteres Zwischenspiel.
20.40: Freiburg. „Der Waffenschmied". Oper von Lortzing. Ouvertüre und 1. Akt.
21.45: Lausanne. Aus **„Le Groupe des Tréteaux"**, Komödie von Grenet-Dancourt.
22.00—22.15: Wetter; Presse.

Stockholm (sasa) 689 - 75 - 435,4

13.00—13.50: Schubert: Sinfonie Nr. 7, C-dur (Schallplatten).
14.50—15.10: Schulfunk. Dr. M. Tamsen: Was bringt die Zeitung?
17.00: Kinderstunde.
17.30: Praktische Viertelstunde.
17.45: Schallplatten.
18.45: Französischer Unterricht.
19.30: Prof. O. Klein: Das Weltbild der modernen Physik.
20.00: Orchesterkonzert. Selim Palmgren, Klavier.
1. Grieg: Orchestersuite Nr. 1, aus „Peer Gynt". — 2. Palmgren: April, Konzert f. Klavier u. Orchester. — 3. Sibelius: Romanze C-dur, f. Streichorchester. — 4. Halvorsen: Sommernachtshochzeit, aus „Gurre" von Drachmann. — 5. Aulin: Gotländische Tänze.
21.15: Literarische Chronik [Dr. Ivar Harrie].
22.00—22.45: Schubert: Trio f. Klavier, Violine u. Violoncello op. 100, Es-dur.

Straßburg 869 - 17 - 345,2

12.30—15.00: Schallplattenkonzert.
Dazwischen: Zeit, Nachrichten.
17.45: Französ. Vortrag.
18.00: Instrumentalkonzert.
18.45: Franz. Vortrag.
19.00: Instrumentalkonzert.
19.45: Literatur.
20.00: Instrumentalkonzert. PTT.-Orchester. Ltg. M. Roskam.
Mouchet: A dos d'anon. — Strauß: Flattergeister. — Eysler: Aus „Der Frauenfresser". — Sudesi: A petits pas.
20.45: Schallplattenkonzert.
21.30—23.30: Konzert aus Metz. Sopranine Hersent, Violine.
Korßakoff: Antar. — Lalo: Spanische Sinfonie. — In der Pause: Vortrag. — d'Indy: Aus „Fervaal". Chausson: Sainte Catherine de Fouillebroc. — Chabrier: Polnisches Fest aus „König wider Willen".

Toulouse 779 - 15 - 385,1

13.45: Jazzmusik.
14.00: Monologe.
14.15: Verschiedene Soli.
14.45 u. 18.00: Bildfunk.
18.15: Kammermusik.
18.30: Presse, Landwirtschaft.
18.45: Orchesterkonzert.
19.00: Arien u. Lieder.
19.15: Violinsoli.
19.45: Aus „Arlésienne" von Bizet.
20.00: Schallplatten.
20.30: Presse. Börse, Landwirtschaft.
20.45—23.30: Abendveranstaltung. 20.45: Tanzmusik. — 21.00: Operettenlieder. — 21.15: Argentinisches Orchester. — 21.30: Schallplatten. — 22.00: Konzert. — 23.00: Jazzmusik.
23.30: Presse, Landwirtsch., Berichte.
23.45: Jazzmusik (Forts.).
0.00: Lieder.
0.30: Kammermusik.
1.00: Wetter, Berichte.

Triest 1210 - 15 - 247,5

17.00: Tanzmusik.
17.15—18.30: Konzert v. Café Savoy.
17.35: Nachrichten.
20.15: Nachrichten.
20.30: Tanzmusik.
20.45: Opernübertragung a. Schallpl.

Warschau (Warszawa) 212,5 - 158 - 1411

11.40: Presse, Berichte.
11.58: Zeit, Fanfaren a. d. Notre Dame. (Aus Krakau.)
12.05: Programm.
12.10: Wetter.
12.15—13.15: Schallplatten.
14.45: Schallplatten.
15.05: Landwirtschaftl. Berichte.
15.15—15.20: Vom Flugwesen. Landwirtschaft als Sport.
15.25: St. Okolow-Podhorska: Landwirtschaft als Sport.
15.45: Hydrographische Berichte.
15.50—16.15: Kinder- und Jugendstunde.
1. Chr. Brzozowska liest aus L

maladie du Lord. — 2. Die Blätter fallen, von E. Zaremba.
16.20: Dr. M. Brahmer: Der französische Dichter Villon. (Aus Krakau.)
16.40: Schallplatten.
17.10: Ing. L. Dorosz: Die Röntgenstrahlen. (Aus Lemberg.)
17.35: Sinfoniekonzert. Dir. G. Fitelberg.
1. Sikorski: Sinfonie Nr. 2, op. 8. — 2. Glazounow: Mittelalter. — 3. Grieg: Zwei norwegische Tänze. — 4. Sibelius: Notturno u. Musette a. d. Suite König Christian I.: a) Valse triste; b) Finlandia, sinfonische Dichtung.
18.50: Verschiedenes.
19.15: S. Nadratowski: Juristische Ratschläge für den Landmann.
19.25: Programm f. d. nächsten Tag.
19.30: Schallplatten.
20.00: Feuilleton: Alte Legenden aus Masovien, von W. Bunikiewicz.
20.15: Orchesterkonzert. Dir J. Ozi-minski. W. Kochanski, Violine; L. Urstein, Klavier.
1. Mozart: Ouvertüre zu „Titus"; Beethoven: Scherzo aus der „Sinfonie pastorale"; Haydn: a) Serenade; b) Ungarisches Rondo. — 2. Bach: Sarabande u. Tempo de Bourrée a. d. Sonate für Violine h-moll. — 3. Dvorak: Die alte und die neue Welt, Fantasie. — 4. Milhaud: Brasilianischer Tanz; Gardner: Negertanz; Albeniz-Kreisler: Spanischer Tanz, Tango; Dvorak-Kreisler: Slawischer Tanz G-dur; Brahms-Joachim: Ungar. Tanz h-moll. — 5. Rozycki: Monna Lisa Gioconda, Präludium. — 6. Poplawski: Rigaudon; Wielhorski: Berceuse; Wieniawski: Orientale; Ossendowska: Tanz um d. Götzen; Stakowski: Cracovienne. — 7. Michalowski-Lefeld: Berceuse; Mlynarski: Masurka.
21.55: W. Frenkiel: Techn. Vortrag.
22.10: **Kammermusik.** Quartett Rotschild.
1. Schubert: Streichquartett d-moll (Der Tod und das Mädchen). — 2. Mozart: Quartett C-dur.
22.40: Presse, Berichte.
22.45: Wetter, Polizeinachrichten.
22.50—22.55: Sport.
23.00—24.00: Tanz- u. Unterhaltungsmusik.

Wilna (Wilno) 1229 - 22 - 244,1

11.40—16.40: Siehe Warschau.
16.40: Literatur.
16.50: Schallplatten.
17.10—19.00: Siehe Warschau.
19.00: Literatur.
19.20: A. Daum: Funktechnik.
19.40—23.00: Siehe Warschau.
23.00—24.00: Schallplatten.

— Dienstag, 17. November —

Kurzwellenprogramme

Königswusterhausen 9560 - 8 - 31,38
14.00—14.55: Kabarett (Schallpl.).
15.20—15.40: Das Leben der heiligen Elisabeth.
16.05: Afghanistan.
16.30: Unterhaltende Kammermusik.
17.15—17.40: Jugendstunde.
18.15: Aktuelle Abteilung.
18.35—19.00: Klaviermusik.
19.30—20.45: Abendkonzert. Aus München.
21.15: Militärkonzert. (Aus Breslau.)
22.10: Nachrichten.
Danach bis 24.00: Unterhaltungskonzert. Aus Hamburg.

Posen 9835 - 0,25 - 30,5
13.05—14.00: Schallplatten.

Sonnenaufgang 7.25 Uhr
Sonnenuntergang 16.04 „

Mittwoch, 18. November

Mondaufgang 13.57 Uhr
Monduntergang Donnerst.

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte
19.45: Mühlacker. Gitarrenkonzert.
20.00: Breslau. Konzert.
22.15: Wien. Konzert.

Sinfoniekonzerte
20.25: Wien. Orchesterkonzert.
22.45: Hamburg. Konzert.

Chor- und Kammermusik
17.10: Hamburg. Requiem von Mozart.
18.00: Berlin, Breslau. Solosonate f. Violine von Bach.
18.10: Hamburg. Volkskunststunde.
18.30: Leipzig. Die Kreutzersonate.
19.20: Langenberg. Europa singt.
20.00: Langenberg. Bußtagskonzert.
20.00: Leipzig, Berlin, Königsberg: Konzert aus der Thomaskirche.
20.30: Mühlacker. Messe e-moll von Bruckner.

Oper und Operette
19.05: München. „Carmen", Oper v. Bizet.
20.00: Hamburg. „Der Evangelimann", Oper von Kienzl.

Hör- und Sendespiele
18.25: Berlin. „Fiorenza". Von Thomas Mann.
21.20: Wien. „Die gelbe Kiste", Hörspiel.

Literarische Veranstaltungen
19.00: Leipzig. Huttens letzte Tage.
19.10: Hamburg. Emil Fritjof Kullberg liest Eigenes.
21.15: Mühlacker. Werden — Sein — Vergehen. Rezitationen.

Verschiedenes
19.15: Königsberg. Erdachte Gespräche.

Berlin 716 - 1,7 - 419

Gleichwellensender Berlin O, Magdeburg, Stettin 1058 - 0,6 - 283,6

6.30: Funkgymnastik.
8.55: Morgenfeier. Stundenglockenspiel d. Potsdamer Garnisonkirche. Landesbuß- und -bettag. Herr, erbarme dich unser. Berliner Bach-Vereinigung. Ltg. Prof. Wolfg. Reimann. Irmgard Reimann-Rühle, Alt; Joh. Ernst Köhler, Orgel. Rezitator und Sprecher: Ernst Wilhelmy.
Bach: Wenn wir in höchsten Nöten sein [Orgel]. — Schein: Wenn wir in höchsten Nöten sein [Chor]. — Petzold: Meine Lippen sind stumm; Flex: Keines Menschen Alltag ist frei von erbärmlichen Stunden [Rezitation]. — Lamento [Altsolo]. — Bach: Ach, daß ich Wassers g'nug hätte in meinem Haupte und meine Augen Tränenquellen wären; daß ich Tag und Nacht beweinen könnte meine Sünde. — Kyber: Sonnenaufgang [Rezitation]. — Bach: Herzlich lieb hab' ich dich, o Herr [Chor]. — Ansprache: Pfarrer Jacobi, Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche, Berlin. — Kaminski: Der 130. Psalm. — Reznicek: Bet- und Bußgesänge: a) Wie ist die Barmherzigkeit des Herrn so groß; b) Willst du Gottes Diener sein, so schicke dich zur Anfechtung. — Koch: Es ist ein köstlich Ding, geduldig sein und auf des Herren Hilfe hoffen [Chor]. — Orgelnachspiel.
Anschl.: Glockengeläut des Doms.
10.05: Wetter.
11.00: Orgelkonzert. Walt. Drwenski.
1. Drwenski: a) Aus tiefer Not; b) Ach, was soll ich Sünder machen; c) Herr, ich habe mißgehandelt; d) Christe, du Lamm Gottes; e) Gib dich zufrieden und sei stille. — 2. Passacaglia f-moll.
11.30: H. Mühlhofer: Thekla Lingen.
12.00: Konzert aus Danzig. S. Königsberg.
14.00: Totengespräche von Fritz Mauthner [Dr. C. Hagemann].
14.30: H. G. Amsel: Im Heiligen Land.
15.00: Klaviervorträge. Herbert Pollack.
1. Rameau: a) Menuetto im Drehleierstil; b) Musette en Rondeau. — 2. Scarlatti: Zwei Sonaten. — 3. Beethoven: Sonate E-dur. — 4. Liszt: Der heilige Franziskus über die Wogen schreitend.
15.30: Arien und Lieder. Ida Harth zur Nieden, Alt; Julius Bürger, Klavier.
1. Durante: Vergin, tutto amor. — 2. Händel: Dignare o domine. — 3. Mozart: Agnus dei. — 4. Beethoven: Geistliche Lieder: a) Bitten; b) Die Liebe des Nächsten; c) Vom Tode; d) Die Ehre Gottes; e) Gottes Macht; f) Bußlied.
16.00: F. Schnack: Glückliche Zeit in Madagaskar.
16.30: Populäres Orchesterkonzert. Konzertverein. Dir. Ernst Ewald Gebert.
1. Beethoven: Ouvertüre zu „Egmont". — 2. Mozart: Türkischer Marsch. — 3. Schubert: Zwischenaktmusik aus „Rosamunde". — 4. Mendelssohn: Ouvertüre zu „Die Hebriden". — 5. Wagner: Tannhäusers Pilgerfahrt, aus „Tannhäuser".
17.15: Funknotgemeinschaft d. Deutschen Schrifttums.
18.00: Bach: Solosonate für Violine C-dur [Prof. Georg Keulenkampff].
18.25: Lesebühne. „Fiorenza" von Thomas Mann.
20.00: Konzert aus Leipzig.
22.00: Wetter, Presse, Sport.

Breslau 923 - 1,7 - 325

Sprecher vom Dienst:
8.00—15.30: Erich Köhler.
15.30—22.30: Richard Odda.
16.00—16.30: Paul Kania (Gleiwitz).
20.00—22.00: Willi Witkoski.
8.00: Schallplatten.
9.50: Glockengeläut.
10.00: Evangel. Morgenfeier.
1. Neumark: Dein Jesus rufet dich zur Buße, Choral mit einem Instrumentalvorspiel in Melodie und Tonsatz [Gemischt. Chor, Ltg. Stud.-Rat Alfr. Aumann]. — 2. Verlesung des Evangeliums [Pf. Kliesch]. — 3. Schütz: Erhöre mich, wenn ich rufe!, kl. geistl. Konzert f. 2 Chorstimmen m. Begleitung [Gem. Chor]. — 4. Ansprache: Solidarität der Schuld [Pf. Kliesch]. — 5. Grell: Bußtag, Motette [Gem. Chor].
12.00: Konzert. (S. Königsberg.)
14.00: Berichte.
15.00: Kinderzeitung: Aufruf an alle Kinder! Kinder helfen Kindern! [Isa von Eck, Ewald Fröhlich].
15.30: Jugendstunde. Dem Andenken des schlesisch. Dichters Paul Barsch. Aus „Von einem, der auszog" [Peer Lhot].
16.00: Erlebnis und Dichtung. Bernhard Frehe spricht über seine Lyrik.
16.30: Orchesterkonzert aus Berlin.
17.20: D. Karl Bornhausen: Hegels Bedeutung für Theologie und Christentum.
18.00: Solo-Sonate f. Violine, C-dur. (Aus Berlin.)
18.25: „Kirchenkonzert". Skizze v. Hermann Hesse [Peer Lhot].
18.40: Albrecht von Haugwitz: Kriegerfriedhof in den Karpathen.
19.00: Wetter.
Anschl. Konzert. Fritz Kaatz, Harmonium.
Reger: a) Benedictus; b) Intermezzo a. d. Sonate für Orgel; c) Reverie.
19.30: Wetter.
Anschl. Nachwuchs. Die Zeit in der jungen Dichtung. „Marinka im Ried", Novelle von Ernst Glaeser [Der Autor].
20.00: Konzert. Ludwig Wüllner, Sprecher; Barbara Reitzner, Sopran; Gertrud Gottschalk, Alt; Ventur Singer, Tenor; Die Singakademie; Schlesische Philharmonie. Ltg. Prof. Dr. Georg Dohrn. Aus dem großen Konzerthaussaal.
1. Kodály: Psalmus hungaricus (Der 55. Psalm), op. 13, f. Orchester, gem. Chor und Tenorsolo. — 2. Honegger: König David, sinfonischer Psalm, für eine Sprechstimme, Soli, Chor und Orchester.
22.00—22.30: Zeit. Wetter, Presse, Sport. Programm.

Hamburg 806 - 1,7 - 372,2

9.00: Bußtags-Blaskonzert. Bläserquintett d. Volkskirchenmusik d. Altonaer Stadtmission. Ltg. Paul Hennig.
1. Barth. Gesius: Wenn wir in höchsten Nöten sein; fünfstimmiger Satz (1601). — 2. Joh. Eccard: Aus tiefer Not schrei ich zu dir; fünfstimmiger Satz (1553—1611). — 3. Melchior Frank: Ich ruf zu dir, Herr Jesu Christ; fünfstimmiger Satz (1631). — 4. Joh. Eccard: Vater unser im Himmelreich; fünfstimmiger Satz. — 5. Bach: O Ewigkeit, du Donnerwort. — 6. Bach: Straf mich nicht in deinem Zorn. — 7. Bach: Allein zu dir, Herr Jesu Christ.
10.15: Bußtags-Gottesdienst aus dem Bremer Dom. Prediger: Dompredigter Pfalzgraf. Orgel: Rich. Liesche. Domchor. Ltg. Musikdir. Rich. Liesche.
1. Choralvorspiel: Bach: Christus, unser Heiland. — 2. Chor: E. Pepping: Kommt her, ihr Elenden, a. d. Choralmesse. — 3. Gemeindegesang: Wie ist mein Herz so fern von dir. — 4 Gebet u. Schriftlesung. — 5. Chor: H. Schütz: Aus der Tiefe, Psalm 130, Motette für achtstimmigen Doppelchor. — 6. Gemeindegesang: Rüstet euch, ihr Christenleute. — 7. Bußtagspredigt. — 8. Gemeindegesang: Wohl mir, so fürcht ich keinen Streit. — 9. Orgelnachspiel: Bach: Aus tiefer Not (phrygisch), Choralvorspiel.
11.30: Vom Leben und Sterben. Helene Craney, Rezitation; Prof. Herm. Dettmer, Orgel.
1. Bach: Präludium es-moll. — 2. a) Psalm 83; b) Klagelieder Jeremias, Kap. 5; c) Plato: Sokrates Tod. — 3. Reger: Toccata d-moll. — 4. Goethe: Gedichte; Eckermann: An Goethes Leiche. — 5. Reger: Kyrie eleyson.
12.15: Konzert. Ltg. Fritz Gartz. Romeo Scarpa; Norag-Chor; klein. Norag-Orchester.
1. Humphries-Leopold: Richard III., Ouvertüre dramatique. — 2. Knümann: Weltenland-Suite: a) Maestoso; b) Allegro moderato; c) Andante; d) Allegro. — 3. Giordano: Sibirien-Fantasie. — 4. Wieniawsky: Romanze a. d. Violinkonzert d-moll. — 5. Rubinstein: Erster Satz aus der II. Sinfonie (Ocean). — 6. Schubert: Hymne an den Unendlichen. Graun: Die Auferstehung. — 7. Bohm: Adagietto religioso. — 8. de Micheli: Angelus. — 9. Rubinstein: Reve angélique — 10. Urbach: Der Nibelungen-Flammenzeichen, Fantasie.
13.45: Berühmte Instrumentalisten (Schallplatten).
1. Bach: Präludium e-moll. — 2. Bach: Air. — 3. Beethoven: Sonate pathétique c-moll. — 4. Mendelssohn: Andante und Finale a. d. Violinkonzert. — 5. Schubert: Moment musical. — 6. Chopin: Ballade g-moll. — 7. Dvorak-Kreisler: Slawischer Tanz Nr. 2.
14.30: Parzival und Gral. Sage — Dichtung — Musik. Gertr. Meinz, Kurt Eggers-Kestner, Karl Pündter, Werner Rafael. Verbindende Worte: Theobald Bieder.
1. Wagner: Parsifal-Vorspiel. — 2. A. d. „Percival" des Chrestien de Troyes (Urform). — 3. Aus dem „Parzival" Wolframs von Eschenbach. — 4. Goethe: A. d. Gedicht „Die Geheimnisse". — 5. Wagner: Verwandlungsmusik aus „Parsifal", I. Akt. — 6. Immermann: Szene „Montsalvatsch" aus „Merlin". — 7 Uhland: Des Grals Zug nach Indien (Sage). — 8. Wagner: Karfreitagszauber aus „Parsifal". — 9. Albr. Schaeffer: Fünft. Buch, sechstes Stück. des Versromans „Parzival". — 10. Wagner: Gralserzählung aus „Lohengrin".
16.00: Klaus Groth: Der Durchbruch des niederdeutschen Gedankens im 19. u. 20. Jahrhundert.
16.30: Märchenstunde.
17.10: Requiem von Mozart. Musikal. Ltg. Hans Stieber. Orchester der Philharmon. Gesellschaft: Chor d. Singakademie: Edith Wolff, Sopran; Else Schürhoff, Alt; Hans-Joachim Heinz, Tenor; Paul Seebach, Baß
18.10: Volkskunststunde. Ausgeführt v. d. „Ekkehard-Spielen"; Jungen u. Mädchen a. all. Gauen Deutschlands u. Österreichs.
1. Kreuzfahrerlied a. d. 12. Jhd., f. dreistimm. Chor. — 2. Sprechchor: Der 90. Psalm (eig. Bearbei-

— Mittwoch, 18. November —

tung). — 3. Schubert: Thema a. d. Quartett d-moll. — 4. Mozart: Ave verum (für Streichquartett). — 5. Gg. Haren: Pastorale B-dur (für Streichquartett); Telemann: Largo a. d. Sonate F-dur (für Flöte u. Streichquartett). — 6. J. Haydn: Adagio a. d. Quartett d-moll. — 7. Schlensog: Der singende Tod (für eine Singstimme, Geige u. Laute). — 8. Bach: O heil'ger Geist, kehr bei uns ein (für vierstimm. Chor). — 9. Meerstern, ich dich grüße (altes Wallfahrtslied). — 10. Volkers Nachtlied (für Sologesang, Violine und Summchor), eigener Satz. — 11. Kein schöner Land (für Chor und Instrumentalmusik), vom Wandervogel verbreitet.

19.10: Emil Fritjof Kullberg liest seine Novelle „Abendfeier".

20.00: „Der Evangelimann". Musikal. Schauspiel in 2 Aufzügen v. Wilh. Kienzl. Musikal. Ltg. H. Platen. Spielltg. Herm. Beyer.

22.45: Konzert. Kl. Norag-Orchester. An der Orgel: Gerh. Gregor.
1. Gounod: Judex. — 2. Massenet: Elegie. — 3. Saint-Saens: Fantasie Des-dur. — 4. Bossi: Resignation. — 5. Guilmant: Gebet u. Wiegenlied [Gerh. Gregor]. — 6. Tschaikowskij: Romanze F-dur. — 7. Beethoven: Trauermarsch a-moll. — 8. Bach-Gounod: Meditation.

23.20: Eisbericht.

Königsberg

1382 - 0.6 - 217

10.56: Wetter.

11.00: Gottesdienst aus der Schloßkirche. Oberkonsist.-Rat D. theol. Schaumann.

12.15: Konzert. Danziger Stadttheater-Orchester. Dir. Otto Selberg. Fritz Görlach, Violine.
1. Beethoven: Ouvertüre zu „Coriolan". — 2. Mozart: Konzert für Violine und Orchester, D-dur. — 3. Haydn: Sinfonie G-dur (Oxford). — 4. Bruch: Einleitung zu „Loreley". — 5. Schubert-Mottl: Fantasie f-moll, op. 103. — 6. Liszt: Sinfonische Dichtung „Tasso": Lamento e trionto.

14.00: Verse und Prosa von Walter Bauer [Walther Ottendorff].

14.15: Feier des 25jähr. Bestehens d. Caritas-Verbandes für die Diözese Ermland und d. 700jähr. Elisabeth-Jubiläums. Übertrg. a. Wormditt.
1. Elisabeth-Lied, Volksgesang m. Orchesterbegleitung. — 2. Ansprache d. Hochwürdigsten Herrn Bischofs von Ermland, Maximilian Kaller: Caritas und Elisabethgeist im Ordensland Preußen. — 3. Elisabeth-Lied, Volksgesang mit Orchesterbegleitung.

15.00: Märchenspiel. (Aus Leipzig.)

15.45: Elternstunde. Margarete Luntowski: Freiheit oder Zwang in der Erziehung?

16.15: Danzig. Sechs Lieder von Beethoven nach Texten von Gellert. Ilonka von Ferenczy. Gesang. Am Flügel Otto Selberg.
1. Bitten. — 2. Liebe des Nächsten. — 3. Vom Tode. — 4. Die Ehre Gottes aus der Natur. — 5. Gottes Macht und Vorsehung. — 6. Bußlied.

16.30: Konzert. Kl. Orag-Orchester. Ltg. Eugen Wilcken.
1. Schubert: Ouvertüre D-dur. — 2. Palmgreen: Nordische Lyrik. — 3. Debussy: a) Sarabande; b) Beau soir. — 4. Dohnany: Rhapsodie C-dur. — 5. Dvorak: Legende; Brahms: Andante sostenuto. — 6. Sibelius: Belsazar-Suite. — 7. Suk: Elegie. — 8. Cherubini: Ouvertüre zu „Medea".

18.00: Volksgesundheitspflege. Prof. Dr. Bürgers: Die Bedeutung d. Ernährung für Volksgesundheit und Volkswirtschaft.

18.30: Orgelmusik. Hugo Hartung.
1. Mendelssohn: Sonate B-dur. — 2. Reubke: Sonate c-moll (der 94. Psalm).

19.15: Erdachte Gespräche von Paul Ernst. Ltg. Walther Ottendorff.

20.00: Konzert. (Aus Leipzig.)

22.00: Nachrichten, Sport.

Königswusterhausen

183,5 - 75 - 1634

6.30—11.30: Siehe Berlin.

11.30—11.55: Dichterstunde. Paul Friedrich liest aus eig. Werken.

12.00: Konzert aus Danzig. Siehe Königsberg.

14.00: Dr. A. Behne: Der Maler Pablo Picasso.

14.30—14.55: Willy Apel: Die Fuge.

15.00—16.00: Siehe Berlin.

16.00—16.25: E. Lemmer: Eine Fahrt zu unseren Toten an der ehemaligen Westfront.

16.30: Orchesterkonzert aus Berlin.

17.15—18.00: Kindertheater. „Der verlorene Sohn", v. O. Wollmann.

Ab 18.00: Übertragung aus Berlin.

Langenberg

635 - 17 - 472,4

Gleichwellensender
Aachen 0,3, Köln 1,7, Münster 0,6
1319 - 227,4

6.45: Leibesübungen.

7.00—8.30: Schallplatten.

8.30: Mutter u. Kind. Ein Gespräch.

9.00: Geläut d. Trinitatiskirche.

9.05—10.00: Evangel. Morgenfeier. Leitung u. Ansprache: Studiendirektor D. Dusse. Evang. Kirchenchor Köln-Kalk. Ltg. Rudolf Klein; Philharm. Orchester Berlin, Ltg. Jascha Horenstein.
1. Choralvorspiel: Bach-Schönberg: Schmücke dich, o liebe Seele. — 2. Eingangsspruch. — 3. Chorgesang: Mitten wir im Leben sind, vierstimmiger Satz von Erythräus (1560—1617). — 4. Schriftlesung: Unsere Beugung vor Gott. — 5. Bach: Adagio aus der Sonate c-moll, für Violine und Cembalo [Licco Amar, Günter Ramin]. — 6. Ansprache über Hesekiel, Kap. 18, Vers 32. — 7. Motette für 6stimmigen Chor: A. Hammerschmidt (1661—1675): Schaffe in mir Gott ein reines Herz. — 8. Schriftverlesung: Gottes Verheißung. — 9. Chorgesang: Aus tiefer Not, vierstimmiger Satz von Haßler (1564 bis 1612). — Choralvorspiel: Bach-Schönberg: Komm, Gott, Schöpfer, Heiliger Geist.

11.00: Franz Werfel: Aus eigenen Werken.

11.30: Meister der Naturschilderung. W. Bölsche: Myrmarinchen oder: Im kleinsten Tier das größte Lebenswunder.

12.00: Die Welt auf der Schallplatte. Dr. Nikolaus Feinberg: In den Bergen des Kaukasus.

12.35: Regina Ullmann: Von den Erdbeeren.

13.05—14.30: Konzert. Herm. Pillney, Klavier.
1. Dittersdorf: Streichquartett Es-dur. — 2. Haydn: Londoner Trio Nr. 1, f. zwei Flöten u. Cello. — 3. Mozart: Quintett C-dur f. 2 Violinen, 2 Bratschen, Cello. — 4. Hummel: Septett d-moll.

14.35—15.00: Kinderstunde. Els Vordemberge: Märchen.

15.10: Die Welt im Buch. Dr. B. Rang: Nordische Erzähler der Gegenwart.

15.35: Dr. Daniels: Pflichten eines Zeugen vor Gericht.

16.00: Konzert (Schallpl.).
1. Brahms: Rhapsodie aus Goethes Harzreise im Winter.

16.20—17.05: Kinderstunde aus München.

Anschl. Konzert (Fortsetzung).
2. Tschaikowskij: Sinfonie Nr. 6 h-moll, „Pathétique".

18.05: V. Meyer-Eckhardt: Mit der Anatolischen Bahn nach Ikonion.

18.35: Prof. Dr. O. Kutzner: Zur Psychologie des Talismans.

18.55: Fr. Joh. Weinrich: Meine Heimat.

19.20: Europa singt. Marita Gründgens, Sopran. Verb. Worte: H. Ebert.

19.45: Presse.

20.00: Bußtagskonzert. Orchester u. Kammerchor. Ltg. Zimmermann.
1. Locatelli: Concerto grosso. — 2. Beethoven: Messe C-dur f. Soli, Chor u. Orchester.

22.05: Presse.

Leipzig

1157 - 2.3 - 259,3

6.30: Gymnastik aus Berlin.

7.00—8.15: Konzert. Trompetenbund Leipzig. Dir. J. Gottschling.
1. Beethoven: Die Ehre Gottes. — 2. Schubert: Weltenschöpfer. — 3. Wagner: Gebet aus „Lohengrin". — 4. Mozart: Ave verum. — 5. Blumenthal: Tragische Suite für fünf Blasinstrumente. — 6. Schubert: Psalm. — 7. Bortniansky: Cherubingesang. — 8. Mendelssohn: Andante a. dem Oratorium „Elias".

8.30: Orgelkonzert aus d. Universitätskirche Leipzig [Prof. E. Müller]. Improvisation üb. d. Thema „O Mensch, bewein' dein' Sünde groß'", unter Verwendung der Choräle: 1. Aus tiefer Not schrei' ich zu dir. — 2. Was mein Gott will, gescheh' allzeit. — 3. Wer nur den lieben Gott läßt walten.

9.00—10.00: „Die Totenfeier". Requiem von Leo Weismantel. Regie H. P. Schmiedel.

11.00: Große Reden. Schleiermacher: Über die Religion [H. Freyberg].

11.30: Hanns Johst liest eine Novelle.

12.00: Konzert aus Königsberg.

14.00: Wetter, Zeit, Aktuelles.

14.15—14.45: Kammermusik. Dessauer Streichquartett.
1. Schulze: Suite f. Streichquartett (Uraufführung): Toccata — Gavotte 1 und 2 — Passacaglia — Fuge. — 2. Gruenberg: Vier Indiskretionen f. Streichquartett: Allegro con spirito — Lento sostenuto — Moderato gracioso — Allegro giocoso.

15.00—15.45: Für die Jugend. „Die Sternthaler", von den Brüdern Grimm. Als Hörspiel bearb. von Elmar Werlé. Regie: Jos. Krahé.

16.00: Unterhaltungskonzert. Dresdner Solisten-Ensemble. Ltg. Th. Blumer.
1. Veracini: Largo romantico für Violine u. Klavier. — 2. Ariosti: Allemande, Andante u. Gigue a. d. 3. Sonate f. Violoncello u. Klavier, e-moll. — 3. Haydn: Andante a. d. Sinfonie Nr. 2, D-dur. — 4. Schubert: Impromptu, Gesdur, für Klavier. — 5. Schumann: I. Satz (Allegro vivace) aus dem Streichquartett F-dur. — 6. Joh. Brahms: Zwei Sätze a. d. Klavierquintett f-moll. — 7. Tschaikowskij: Romanze fis-moll. — 8. Rosse: Suite tragique. — 9. Massenet: Meditation aus „Thais". — 10. Moussorgski: Duett aus „Boris Godunow". — 11. Rimsky-Korßakoff: Hindulied aus „Sadko". — 12. Liszt: Consolation Nr. 4, D-dur. — 13. Korngold: Aus „Die tote Stadt".

18.00: R. Wicke: Musizieren und Musikhören.

18.30: Die Kreutzer-Sonate von Beethoven. J. Dahmen, Violine; Th. Blumer, Klavier.
A-dur: Adagio sostenuto; Presto — Andante con variazioni — Finale: Presto.

19.00: Huttens letzte Tage. Querschnitt durch C. F. Meyers epische Dichtung von R. Bach. Ltg. Otto Stoeckel.

20.00: Bußtagskonzert a. d. Thomaskirche, Leipzig. Riedel-Verein, Leipzig. Leipziger Sinfonieorch. Elly Opitz, Sopran; Erika Wendorf, Alt; A. Kreuchauff, Tenor; R. F. Schmidt, Baß; Max Fest, Orgel. Ltg. M. Ludwig.
1. Haydn: Harmonie-Messe, B-dur, für Soli, Chor u. Orchester. — 2. Bruckner: Te Deum für Soli, Chor u. Orchester.

22.00: Presse, Sport.

Mühlacker

833 - 75 - 360,1

6.45: Gymnastik.

7.10: Wetter.

10.00: Schallplatten.

11.00—11.15: Nachrichten.

12.00: Wetter.

12.05: Werbungskonzert der Reichspostreklame (Schallplatten).

12.35—13.00: Serenaden (Schallpl.).
1. Drdla: Kubelik-Serenade. — 2. Hollmann: Serenade. — 3. Braga: La Serenata. — 4. Popper: Serenade. — 5. Blockx: Serenade. — 6. Moszkowski: Serenade. — 7. Pierné: Serenade. — 8. Toselli: Serenade. — 9. Becce: Serenata amorosa. — 10. Micheli: Kuß-Serenade. — 11. Tarenghi: Berühmte Serenade. — 12. Carosio: Ritorna. — 13. Lincke: Amina. — 14. Woitschach: Liebesglocken.

12.55: Nauener Zeitzeichen.

13.30: Presse, Programm, Wetter.

Anschl. bis 14.15: Schallplatten.
1. Die Oper von heute Abend. — 2. Poulenc: Trio für Klavier, Oboe und Fagott.

15.50: Postinspektor Greiner: Drucksachen und Postwurfsendungen im Dienste der geschäftlichen Kundenwerbung.

16.20: Kinder-Kantate aus München.

17.05: Konzert des Rundfunkorchesters. Ltg. Gustav Görlich. Anne Weegmann-Schmidt, Sopran; Kurt Schneider, Violoncello; Otto Seyfert, Cembalo.
I. 1. Dittersdorf: Kampf der menschlichen Leidenschaften, Divertimento. — 2. Dittersdorf: Konzert für Cembalo und Orchester. — 3. Weigl: Ouvertüre zu „Die Schweizer Familie". — II. Kocher: Klein: Vier Marienlieder, op. 10: a) Das Marienlied; b) Ave Maria; c) Maria voll der Gnaden; d) Maria mein im Rosenhag. — III. 1. Frescobaldi: Toccata für Violoncello u. Cembalo. — 2. Corelli: Pastorale a. d. Concerto grosso Nr. 8. — 3. Gluck: Ouvertüre zu „Alceste".

18.30: Zeit.

18.40: Dr. Arnold Heim, Zürich: Im Hochgebirge Chinesisch-Tibets.

19.05: Norbert Jacques: Auf der Steintreppe von Okosongo-Mingo. Ein Reisebericht aus Südwestafrika.

19.30: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.

19.45: Gitarrenkonzert. Miguel Llobet.
1. Sor: Menuett. — 2. Sor: Etude. — 3. Bach: Sarabande. — 4. Carcassi: Andantino con espressione. — 5. Mozart: Andante. — 6. Villa Lobos: Choros. — 7. Torroba: Nocturno. — 8. Granados: Dedicace (Widmung). — 9. Granados: Danse. — 10. Llobet: Zwei katalonische Melodien: a) Testament; b) Fillo del Marxant. — 11. Tarrega: Reve (Traum).

20.15: Aktueller Dienst.

Frankfurt.

8.15: Morgenfeier.

12.30—14.00: Bußtagskonzert (Schallplatten).

15.00—16.00: Jugendstunde.
1. „Die Geschichte von einer Mutter" von Andersen. — 2. „Der Gevatter Tod" von Grimm [Liesel Schott]. — 3. „Die sieben Todsünden" von Selma Lagerlöf [Max Koninski].

16.20: Kinderkantate aus München.

17.05: Konzert aus Mühlacker.

18.40: Erich Franzen: Über das Lesen moderner Dichtung.

19.20: Rud. G. Binding: Wirklichkeit und Wahrheit.

19.45: Gitarrenkonzert a. Mühlacker.

Ab 20.30: Gemeinsame Veranstaltungen.

20.30: Messe in c-moll von Bruckner: a) Kyrie; b) Gloria; c) Credo; d) Sanctus; e) Agnus Dei. Ltg. H. v. Schmeidel. Cäcilienverein mit dem Rühlschen Gesangverein und Mitglieder des Frankfurter Rundfunk-Sinfonieorchesters. — Übertragung a. d. Gr. Saal des Saalbaues.

21.15: Werden — Sein — Vergehen. Rezitationen in fünf Sprachen [Dr. G. Michaelis].
I. Werden. 1. Goethe: Faust, Auftrittsmonolog („Faust", 2. Teil, I. Akt, 1. Szene). — 2. Robert Browning: Pippas Lied (aus dem Drama „Pipa passes"). — 3. Hugo von Hofmannsthal: Vor Tag. — Charles Pierre Baudelaire: Le Crepuscule du Matin (aus „Les Fleurs du Mal").
II. Sein. 1. Franz Werfel: Als mir dein Wandeln an den Tod verzückte (Sonett aus der Sammlung „Wir sind"). — 2. Rudyard Kipling: The Wage Slaves (aus der Gedichtsammlung „The five Nations"). — 3. Rich. Dehmel: Der Arbeitsmann (aus der Gedichtsammlung „Aber die Liebe).
III. Vergehen. 1. Hugo v. Hofmannsthal: Erlebnis. — 2. Multatuli (Ed. Douwes Dekker): Het Lied van Saidjah. — 3. Alessandro Manzoni: Il cinque Maggio. — Emile Verhaeren: Le Fléau (aus der Gedichtsammlung Les Chatpagnes hallucinées").

22.35: Briefkasten.

563 - 1.7 - 53

München

6.45: Gymnastik.

10.50: Marktbericht, Landwirtscha
Wetter, Presse.

11.30: Werbestunde.

12.30: Schallplattenkonzert. —
1. Unterhaltungskonzert. —
Aus Opern.

14.20: Fortbildungsstunde.
1. Spanisch. — 2. Aus deutsch
Dichtung.

15.40: W. Jäger: Zeitschriftenschau.
16.05: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
16.20: Kinderkantate. Wie die heilige Elisabeth vom Ungarland auf die Wartburg kam. Den Kindern erzählt von Elisabeth v. Schmidt-Pauli. Musik von Karl List. Jugendorchester v. Herma Studeny u. Schülerinnen von Teresa Roth.
17.05: Rumänische Stunde.
17.30: Konzert (Schallplatten).
18.20: Dr. P. Zistler: Wind u. Wetter.
18.40: Dr. R. Spindler: Der Werdegang der bayerischen Verfassung.
19.00: Bekanntgabe der Opernbesetzung.
19.05: „Carmen". Oper in 4 Akten von Georges Bizet. — Übertragung a. d. Nationaltheater.
In der Pause: Landwirtschaft.
Anschl. bis 24.00: Konzert u. Tanzmusik a. d. Café Maximilian der Kapelle Ludwig Duval.
22.20: Zeit, Wetter, Presse, Sport.

Wien
581 - 20 - 516,4

9.20: Marktberichte, Wetter.
11.30: Konzert. Quartett Brunner. Boieldieu: Ouvertüre zu „Der Kalif von Bagdad". — Fall: Walzer aus „Die Rose von Stambul". — Lehár: Potpourri aus „Das Land des Lächelns". — Reitinger: a) Wenn am Abend in Wien; b) Tristezza. — Morena: Quintessenzen. — Michaelis: a) Baby spielt Soldat; b) Meine Kleine tanzt. — Schemel: Peter, lieber Peter.
12.40: Schallplattenkonzert. Arthur Rubinstein.
Chopin: Barkarole Fis-dur, op. 60. — Brahms: Capriccio h-moll.
13.10—14.00: Schallplattenkonzert. Rumänische Musik.
15.20: Winke für die Hausfrau.
15.30: Dr. H. Paradeiser: Das einzige Kind.
15.45: Dr. E. K. Feichtinger: Praktische Erfolge des Mendelismus in neuerer Zeit.
16.00: Dr. O. Smital: Die Handschriftensammlung der Nationalbibliothek und andere gleichgerichtete Bibliotheken.
16.30: Inge Halberstam: Von der höheren Tochter bis zur Werkstudentin.
17.00: Konzert. Kapelle Bernhard Wolfsthal.
Leitner: Festouvertüre. — Ohlsen: Lotosblumen. — Abraham: Potpourri aus „Viktoria und ihr Husar". — Flemming: Wie ist das Leben schön. — Wiesmann: Du bist meine süße, kleine Micky Maus. — Lehár: Von Apfelblüten einen Kranz, aus „Das Land des Lächelns". — Ganglberger: Was wir lieben. — Goetz: Mäderl klein, süßer Wein.
18.15: Prof. Dr. Otto Frisch: Die Krebskrankheit. Die Krankenpflege mit besonderer Berücksichtigung des Krebses.
18.40: Marie Schittenhelm: Wie lebt die Heimarbeiterin?
19.05: Louis Rivière: Französisch.
19.45: J. J. David. Zu seinem 25. Todestag am 20. November. K. Goetz: Ein Dichter und sein Werk. Einleitende Worte Prof. H. Glücksmann.
20.25: Orchesterkonzert. Sinfonieorchester. Dir. Rudolf Nilius. Angelica de Morales, Klavier.
Berlioz: Ouvertüre zu „Carneval Romain". — Sauer: Klavierkonzert Nr. 2, c-moll. — Goldmark: Scherzo A-dur.
21.20: „Die gelbe Kiste". Hörspiel von Hans Herrmann. Spielltg. H. Wawra.
22.15: Konzert. Orchester Ludwig Werba.
Massenet: Ouvertüre zu „Phädra". — Lehár: Gold und Silber. — Allbout: Bauern-Suite. — Werba jun.: Winterlegende. — Trexler: Du bist mein schönster Traum. — König: Nur ein bißchen Liebe. — Fechner: Ouvertüre zu „Helda". — Rameis: Gruß an Vöslau.

Agram (Zagreb)
977 - 0,8 - 307

12.20: Rezepte, Schallplatten, Presse.
17.00: Schallplatten.
19.45: Ziga Hirschler: Musikalische Vorkenntnisse.
20.00: Englisch für Anfänger.
20.15: Kultur- u. Vereinsnachrichten.
20.30: Rumänischer Abend. (Siehe Belgrad.)
22.30: Presse, Wetter.
22.40: Tonfilmübertragung.

Belgrad (Beograd)
697 - 2,8 - 430,4

9.55: Programm.
10.00: Stunde für Volksschüler.
10.45: Schallplatten u. Wasserstand.
12.05—13.30: Orchesterkonzert und Börse.
13.30: Film u. Presse.
16.00: Schallplatten.
17.00: Nationalweisen auf d. Dudelsack.
17.30: Orchesterkonzert.
1. Auber: Ouvertüre zu „Maurer und Schlosser". — 2. Leopold: Fantasie auf tschechische Nationallieder. — 3. Weninger: Erinnerungen an Verdis „Aida". — 4. Bosnjakovic: Melodie. — 5. Gervais: Potpourri. — 6. Delmas: Wiener Walzer.
19.30: Vortrag a. d. Filmleben.
20.00: Rumänischer Abend.
1. Ansprache d. rumänischen Gesandten. — 2. Rumänische Lieder. — 3. Kammermusik.
22.30: Schallplatten.

Bergen
824 - 1,1 - 364,1

19.30: Funktechnischer Vortrag aus Oslo.
20.00: Englisch.
20.30: Orchesterkonzert.
21.00: Vortrag.
22.05: Chorkonzert.
22.30: Berühmte Märsche.
23.00: Tanzmusik.

Bordeaux-Lafayette
986 - 20 - 304

13.45: Konzert, Presse, Zeit.
15.00: Schallplatten.
16.00: Konzert aus Paris P. T. T.
20.40: Literarische Stunde.
20.55: Ziehungsergebnisse.
21.00: Landwirtschaftsfunk.
21.30: Orchesterkonzert. Tanzmusik aller Zeiten.
Dazwischen Berichte, Zeit.

Bozen (Bolzano)
815 - 0,22 - 368,1

17.00: Unterhaltungsmusik.
17.55—18.00: Nachrichten.
20.05: Opernmusik.
22.00—22.30: Nachrichten, Tanzmusik.

Brünn (Brno)
878 - 36 - 341,7

15.00: Konzert a. Mährisch-Ostrau.
17.10: Marionettentheater aus Prag.
18.05: Prof. Dr. E. Dostal: Bildende Kunst.
18.15: Vortrag aus Prag.
18.25: Deutsche Sendung.
1. Presse. — 2. Prof. Dr. E. Bloch u. A. Pelikan: Alkoholfrage und Arbeiterschaft.
19.05: Schützenblasmusik. Dir. S. Sláma.
1. Soukup: Champion. — 2. Ganne: Husarenwalzer. — 3. Hervé: Mamselle Nitouche. — 4. Zajc: Abends an der Sava. — 5. Noack: Zwergendefilee. — 6. Obruca: Marsch des Masaryk-Gaues.
19.45—22.20: Siehe Prag.

Brüssel-Velthem
590 - 15 - 508,5
(Bruxelles)

Französische Sendung 508,5 m
18.00: Tanzmusik.
19.00: Schallplatten.
19.15: Die großen belgischen Maler des 19. Jahrhunderts.
19.30: Schallplatten.
20.15: Prof. P. Erculisse: Thomas Edison.
21.00: Orchesterkonzert.
1. Alphonse: Marsyas. — 2. Rumänische Volkslieder. — 3. Enesco: Rumänische Rhapsodie A-dur. — 4. Vortrag: Der belg. Schriftsteller Baron Firmin v. d. Bossch. — 5. Philippe: Concerto grosso. — 6. Rogalski: Volkstänze. — 7. Rumänische Volkslieder. — 8. Gobstan: Rhapsodie. — 9. Jora: Marsch.
23.00: Marsch.

Flämische Sendung 338,2 m
18.00: Schallplattenkonzert.
19.15: F. v. Hoof: Kindertypen.
19.30: Schallplatten.
20.15: Kunstgeschichte.
20.30: Presse, Aktuelles.
21.00: „Luna". Phantastisches Stück in 3 Akten. (Aus Antwerpen.)
In d. Pause: Presse.

Budapest
545 - 23 - 550,5

9.15: Militärkonzert.
11.10: Internat. Wasserstand.
12.00: Glockengeläute.
12.05: Konzert. Kapelle J. Toth.
15.30: Morsekursus.

— Mittwoch, 18. November —

16.00: Feuilleton.
17.00: Pfadfinderberichte.
17.45: Konzert. Lula Hermann, Klavier; E. Korch, Gesang; Alice Bardos, Gesang. Am Flügel: T. Polgar.
1. Beethoven: Variationen c-moll. — 2. Mozart: Zauberflöte. — 3. Beethoven: Romanze F-dur; Pugnani-Kreisler: Präludium u. Allegro. — 4. Chopin: Scherzo cis-moll. — 5. Schubert: a) Das Mädchen u. der Tod; b) Lied. — 6. Hubay: Der Geiger von Cremona; Moszkowsky: Guitarre; Schubert: Die Biene. — 7. Im tiefen Keller; Kurucz: Ich bin mit dem Tode verwandt.
19.00: Italienischer Unterricht.
19.35: Lustspielvortrag im Senderaum.
21.35: Konzert. Ludwig Kentner, Klavier; Oskar Kalman, Gesang. Am Flügel: T. Polgar.
22.10: Wetter.
Anschl.: Konzert a. d. Hotel Metropole. Kapelle Karl Bura.

Bukarest
761 - 16 - 394,2

12.00: Schallplatten, Presse, Zeit.
17.00: Militärkonzert.
18.00: Presse, Zeit, Konzert (Forts.).
19.00: Schulfunk.
19.40: Schallplatten.
20.00: Sinfoniekonzert. Dir. M. Jora.
1. Alessandresco: Acteon [Dir. der Komponist]. — 2. Dima: La mère d'Etienne le Grand [Chor und Orchester]. — 3. Vidu: a) Băsunetul Ardealului; b) Au dela de la coline [Chor und Orchester].
21.45: Presse, Berichte.

Charkow
704.2 - 4 - 426

4.00: Übertragung aus Moskau.
8.00: Arbeitermittag u. Konzert.
15.00: Konzert.
15.50: Nachrichten.
16.00: Jüdische Zeitung „Radiostern" u. Konzert.
17.00: Zeit, Arbeiterzeitung.
17.45: Bauernzeitung.
18.00: Orchesterkonzert.
18.30: Für Massen-Partei-Ausbildung.
19.30: Populäre Vorlesung.
20.00: Konzert.
21.45: Nachrichten u. Programm.
0.01: Nachrichten u. Konzert.

Helsingfors
815 - 15 - 368,1

(Lahti, Helsingfors, finn. Ansage)
17.00: Kinderfunk.
18.15: Vortrag.
18.20: Vortrag.
18.45: Klavierkonzert.
19.00: Vortrag.
19.20: Quartettgesang.
19.35: Plauderei.
20.00: Tanzmusik.

Hilversum
160 - 6,5 - 1875

7.25 u. 8.10: Gymnastik.
8.40: Zeit, Schallplatten.
10.40: Andacht.
10.55: Für die Continu-Betriebe.
12.40: Unterhaltungskonzert.
14.55: Haushaltsfunk.
15.40: Kinder-Chorlieder.
16.10: „Der Schatz im Silbermeer," Kinderschauspiel.
17.10: Fragestunde.
17.55: Orchesterkonzert.
19.25: Dr. J. J. Fahrenfort: Der Kapitalismus und was ihm voranging.
19.45: Jüdische Stunde.
21.40: Schauspiel.
21.55: Klavierkonzert.
22.10: „Clown wider Willen." Lustspiel.
23.25: Klavierkonzert auf d. Hillerschen Flügel.
23.50: Schallplatten.

Huizen
1004 - 3,3 - 298,8

8.40: Zeit, Schriftvorlesung.
8.55: Konzert.
10.40: Ministerialvortrag.
12.40: Polizeibericht u. Schallpl.
13.10: Konzert.
14.40: Schallplatten.
15.10: Vorlesung u. Konzert.
17.10: Schallplatten.
17.25: Sonderveranstaltung.
17.40: Zeit, Kinderstunde.
18.40: Landwirtschaftsfunk.
19.40: Ministerialvortrag.
20.10: Polizeibericht u. Presse.
20.40: Übertragung.
23.40: Presse, Schallplatten.

Kaschau (Kosice)
1022 - 2,6 - 293,5

14.30—15.30: Militärmusik. Inf.-Reg. Nr. 32.
17.00: Kinderstunde.
18.10: Slowakische Volkslieder.
19.05: Orchesterkonzert. Dir. Zych.
1. Binicki: Ouvertüre. — 2. Tschaikowskij: Blumenwalzer a. d. Ballett „Der Nußknacker". — 3. Smetana: Hochzeitsszenen. — 4. Paderewski: Menuett. — 5. Blodek: Intermezzo aus „Im Brunnen". — 6. Rubinstein: Bajaderentanz aus „Feramors". — 7. Dvorak: Menuett. — 8. Janacek: Lachischer Tanz.
19.45: Vortrag aus Prag.
21.00: Konzert aus Preßburg.
22.00: Presse aus Prag.

Kattowitz
734 - 16 - 408,7

11.58—15.15: Siehe Warschau.
15.15: Schallplatten.
16.00: Schallplatten.
16.55—22.35: Siehe Warschau.
22.35: Schallplatten.
22.45: Prof. C. Zakrzewski: 50 Jahre Physik in Polen vor dem Weltkriege.
23.00: Briefkasten in franz. Sprache.

Kiew
375 - 20 - 800

4.00: Übertragung aus Moskau.
16.00: Arbeiterzeitung u. Konzert.
17.40: Tribüne d. Rundfunkhörer.
18.00: Übertragung a. d. „Hause der Roten Armee".
18.40: Bauernzeitung.
19.10—22.00: Orchesterkonzert.

Kopenhagen
1067 - 1 - 281,2
(Köbenhavn)

15.00: Unterhaltungskonzert.
17.00: Schallplatten.
17.50: H. Begtrup: Joakim Skovgaard.
18.20: Französisch.
19.30: Prof. Dr. Borum: Das Testament.
20.00: Moderne Operettenmusik.
1. Lehár: Aus „Die gelbe Jacke". — 2. Kálmán: Aus „Die Herzogin von Chicago". — 3. Bromme: Erst kommt der Frühling. — 4. Hirsch: Aus „Die tolle Lola". — 5. Benatzky: Aus „Der lachende Dreibund". — 6. Brown-Henderson: Aus „Gute Nachrichten".
20.50: Aktuelles.
21.20: Oboesoli. Waldemar Wolsing.
Teleman: Sonate g-moll.
21.35: „Familie Hansen".
22.05: Orchesterkonzert. Rumänische Musik.
1. Enescu: Rumänische Rhapsodie. — 2. Castaldi: Tarantel. — 3. Vorlesung. — 4. Rumänische Volkslieder.
23.05—0.30: Moderne Tanzmusik a. d. Industrie-Restaurant.

Kowno (Kaunas)
155 - 7 - 1935

17.00: V. Uzdavinys: Unser Wilna.
17.40: Mandolin.- u. Gitarrenkonzert.
18.10: Dr. A. Jurgelionis: Gesundheitsberater.
19.10: M. Salcius: Reiseeindrücke.
19.30: Schallplatten.
20.30: Prof. K. Slecevicius: Die Erde.
20.50: Dr. K. Sruoga: Uns. Budgets.
21.10: Konzert.
1. Rossini: Ouvertüre zu „Wilhelm Tell". — 2. Tschaikowskij: „Mozartiana", Suite. — 3. Schubert: Sonate a-moll. — 4. Grieg: Gebet und Tempeltanz. — 5. Rachmaninoff: Präludium. — 6. Glinka: Walzer.

Krakau (Krakow)
959 - 1,5 - 312,8

11.40—19.30: Siehe Warschau.
19.30: Ing. Broniewski: Briefkasten.
19.45—24.00: Siehe Warschau.

Laibach (Ljubljana)
521 - 2,8 - 575,8

12.15: Schallplatten, Berichte, Zeit, Börse.
17.30: Unterhaltungsquintett.
18.30: Vom Meer.
19.00: Russischer Unterricht.
19.30: Literarischer Vortrag.
20.00: Vortrag über Musik.
20.30: Russischer Abend.
22.00: Zeit, Berichte.

Lemberg
788 - 22 - 380,7

11.40: Siehe Warschau.
12.15: Schallplatten.
15.05: Pfadfinderberichte.

— Mittwoch, 18. November —

15.25: Schallplatten.
16.00: Hel. Wolzka: Moderne Möbel.
16.20: Siehe Warschau.
19.15: Italienische Lieder.
19.30: Vortrag.
19.45: Siehe Warschau.
22.30: Humor.
23.00—24.00: Siehe Warschau.

Leningrad
300 - 100 - 1000

6.00: Schallplatten.
7.00: Übertragung a. d. Haupttelegraphenamt.
7.30: Schulfunk in engl. Sprache.
8.00: Konzert; junge Kräfte.
8.30: Konzert f. Oktober- u. Vorschulkinder.
9.00: Für die Schulen.
10.01: Stunde d. Kunstgewerbler.
14.00: Konzert f. Kinder.
14.30: Schulfunk.
15.00: Übertragung f. d. Jugend auf dem Lande.
16.00: Aktuelle Übertragung.
16.30: Vortrag.
17.05: Arbeiterzeitung.
18.00: Literatur.
18.30: Konzert f. Bauern.
20.30: Konzert.
21.00: Kursus in engl. Sprache.
21.30: Arbeiterzeitung.
0.30: Nachrichten u. Konzert.

London
1148 - 67 - 261,3

Daventry 5 XX **193 - 35 - 1554,4**
(Nationalprogramm)

16.30: Sinfoniekonzert.
17.45: Orgelkonzert.
18.15: Kinderstunde.
19.30: Grundlagen der Musik. Westeuropäische Volksmusik.
19.50: Theaterkritik.
20.10: F. Prewett: Die Landseite.
20.30: Dr. J. Baker: Was ist Mensch? Unser Platz in der Natur.
21.15: Sinfoniekonzert a. d. Queens Hall. Dir. Adrian Boult. Walter Gieseking, Klavier.
1. Locatelli: Kammerkonzert Nr. 10 Es-dur. — 2. Bach: Konzert Nr. 1, d-moll f. Klavier u. Streicher. — 3. Schönberg: Fünf Orchesterstücke. — 4. Beethoven: Sinfonie Nr. 7 A-dur.

Regionalprogramm 842 - 70 - 356,3

16.30: Siehe Nationalprogramm.
18.15: Kinderstunde.
19.30: Konzert.
20.45: Konzert.
21.45: Bunte Stunde.
23.35—1.00: Tanzmusik.

Midland-Regional-Programm
752 - 38 - 398,9

18.15: Kinderstunde.
19.30: Konzert. Französische Musik.
21.15: Walisische Lieder.
21.45: Siehe Regionalprogramm.
23.35—23.40: Bildfunk.

Lyon-la Doua
644 - 2,3 - 465,8

9.00: Übertragung aus Paris P. T. T.
11.00: Konzert.
11.30, 14.00, 17.30 u. 20.00: Schallpl.
20.30: Bunte Stunde.
21.30: Konzert.

Madrid (ea) 7)
707 - 1,3 - 424,3

20.00: Glocken, Börse.
Anschl.: Vortrag, Lieder u. Schallplatten.
21.10—21.30: Presse, Parlamentsbericht.
23.00: Glocken, Zeit, Parlamentsbericht.
Anschl.: Konzert.
1.00—1.30: Glocken, Zeit.

Mailand (Milano)
599 - 8,5 - 500,8

17.00: Tanzmusik.
17.10: Schallplatten.
19.10: Tanzmusik.
20.33: Medizinischer Vortrag.
20.45: „Die drei Wünsche“, Operette von Ziehrer.

Manchester
625 - 70 - 486

(Northern Region Programme)

16.30: Siehe Nationalprogramm.
18.15: Kinderstunde.
19.30: Blasmusik.
20.50: Leichte klassische Musik.
21.20: Gartenfunk.
21.45: Siehe Regionalprogramm.
23.35—1.00: Tanzmusik.

Moskau
707 - 424,3

(Sender Stalin)

6.00: Parteiausbau.
8.00 u. 14.00: Schulfunk.
15.30: Sowjetaufbau.
16.30: Parteiausbau.
18.00: Landwirtschaftsfunk.
18.30: Arbeitermittag.
19.00: Vorlesung.
19.30: Funktechnischer Kursus.
20.00: Schulfunk.
21.00: Konzert.
21.55: Roter Platz u. Stundenschlag.
22.10: Umschau d. gestrigen Prawda.
0.00: Zeitung Proletar.

Versuchssender 416,6 - 20 - 720

10.00: Opern- oder Konzertübertragung.
16.00: Literarische Übertragungen.
17.20: Rotarmistenzeitung.
18.30: Konzert.
21.00: Schallplatten.
21.55: Roter Platz u. Stundenschlag.

WZSPS 230,1 - 100 - 1304

6.00: Morgendämmerung.
8.00: Für die Kleinsten.
9.00: Zeitung Proletar.
9.55: Zeit, Arbeitermittag.
11.00: Bauernzeitung.
12.00: Literarische Übertragungen.
14.00: Schulfunk.
14.15: Stunde der Oktoberkinder.
15.00: Komsomolzeitung.
16.00: Vortrag.
16.40: Programmübertragung.
17.00: Zeitung Proletar.

Komintern 202,6 - 40 - 1481

4.00: Gymnastik, Presse, Kalender, Musik.
6.35: Konzert.
7.30: Programmübertragung.
9.00: Schulfunk.
9.55: Zeit, Stunde d. Ossoaviachim.
12.00: Zirkuläre Übertragungen.
13.00: Tagesübertragungen.
14.00: Bauernzeitung.
15.00: Konzert.
15.55: Zeit, Bezirks-Radiozeitung.
17.00: Bauernzeitung.
18.00: Pionierzeitung.
19.00: Musikalische Front.
21.00: Programmübertragung.
21.15: Zeitung Proletar.
21.55: Roter Platz u. Stundenschlag.

Münster
653 - 77 - 459,4

Deutschschweizerisch. Landessender

12.29: Zeit, Wetter, Presse.
12.40: Schallplatten.
15.30: Zürich. Unterhaltungskonzert.
15.59: Zeit, Schallplatten.
17.00: Bern. Kinderstunde.
18.30: Schallplatten.
19.00: Bern. Vortrag.
19.30: Bern. Vortrag.
20.00: Zürich. Konzert d. Stadtmusik Schaffhausen. Ltg. G. B. Mantegazzi. Übertr. a. d. Rathauslaube in Schaffhausen.
21.00: Zürich. „Peer Gynt“, dramat. Gedicht von Ibsen (gekürzte Fassung). Übersetzt von L. Passarge.
22.15—22.30: Bern. Viertelstunde der Hörer.

Nice-Juan-les-Pins
1210 - 248

13.30: Presse, Verschiedenes.
15.00: Marseillaise.
21.30: Presse, Berichte.
Anschl. Konzert und Vortrag.
23.00: Marseillaise.

Oslo
277 - 75 - 1083

11.35: Schulfunk.
17.00: Orchesterkonzert.
18.00: Französisch.
18.30: Knabenstunde.
19.00: Verschiedenes, Wetter, Presse.
19.30: Vortrag.
20.00: Prof. Colles: Heutige englische Musik. Vortrag in engl. Sprache.
20.15: Orchesterkonzert.
1. Mozart: Ouvertüre zu „Cosi fan tutte“. — 2. Lund: Konzert f. Klavier und Orchester. — 3. Demetriescu: Rumänische Fantasie. — 4. Wagner: Wotans Abschied und Feuerzauber aus „Walküre“.
21.10: Literaturchronik.
22.05: Violoncellvorträge.
22.35—24.00: Tanzmusik.

Mähr.-Ostrau
1139 - 11 - 263,4

(Mor. Ostrava)

15.00: Orchesterkonzert.
15.55: Börse aus Prag.
16.00: Schallplatten.
16.55: Kinderfunk.
17.10: Marionettentheater aus Prag.
18.05: Musikal. Wochenschau.
18.15: I. Opavska: Kinderernährung.
18.25: Dorfblasmusik.
19.05: Tanzmusik. Dir. J. Plichta.
19.45—22.20: Siehe Prag.

Palermo
554 - 4 - 541,5

18.00—19.00: Tanzmusik.
20.00: Nachrichten, Schallplatten
21.00: Unterhaltungs- u. Operettenmusik.

Paris
174 - 17 - 1724,1

8.45—19.30: Schallpl., Börse.
19.30: Landwirtschaft.
20.00: J. Germain: Kandidaten gesucht!
20.30: Medizinischer Vortrag.
20.45: Handelskurse.
21.00: Dialoge von Colette.
21.45: „Julius Cäsar“ von Shakespeare.
23.00: Schallplatten.

Posen (Poznan)
896 - 1,8 - 334,1

7.15: Presse, Berichte.
13.00: Zeit, Stundenschlag, Schallpl.
14.00: Börse, Landwirtsch., Berichte.
14.30: Haushaltungsfunk.
16.35: Berichte für Oberschlesien.
16.45: Kinderstunde.
17.30: Cybulska: Erziehungsfragen.
17.35: Orchesterkonzert (aus Warschau).
18.50: R. Juraszek: Vom Flugwesen.
19.05: Vortrag.
19.25: Verschiedenes, Berichte.
20.00: B. Busiakiewicz: Silva rerum.
20.15: G. Baumfeld: Vortrag.
20.30: Übertragung a. d. Akademie, anläßl. des Lettischen Nationalfestes.
21.45: Heitere Lieder.
Dazwischen Programm, Theaternachrichten.
22.00: Zeitzeichen u. Vortrag.
22.20: Sport- u. Polizeinachrichten.
22.35—24.00: Tanzmusik a. d. Apollo.

Prag (Praha)
617 - 5,5 - 486,2

11.00: Schallplatten, Zeit, Landwirtschaft.
12.35: Konzert aus Preßburg.
13.50: R. Krcean: Die Steuer für Gewerbe und Handel.
14.00: R. Sarkova: Den Hausfrauenanfängerinnen.
14.10—14.30: Schallplatten, Börse.
15.00: Konzert aus Mähr.-Ostrau.
15.55—16.00: Börse.
17.10: Marionettentheater.
18.15: Dr. G. Zverina: Bilder aus d. neuen Moskau.
18.25: Deutsche Sendung. 1. Presse. — 2. Arbeiterfunk. Dr. E. Meyer: Die Krise in Deutschland.
19.05: Prof. Dr. J. Pecirka: Zeitgenösssische Neuigkeiten in der bildenden Kunst.
19.20: Lieder von Gustav Mahler. J. Bondy-Leknorova. Fr. Maxian, Klavier.
19.45: Dr. J. Kraus: Exotische Musik (Schallplattenbeispiele).
20.15: „Lustspiel auf der Brücke“ von V. J. Klicpera.
21.00: Rumänischer Nationalabend. Th. Demetriescu, Klavier.
Enescu: a) Sonate fis-moll; b) Toccata, Payanne und Bourrée a. d. Suite op. 10.
22.00: Zeit, Nachrichten, Sport.

Preßburg
1076 - 14 - 278,8

(Bratislava)

12.35: Orchesterkonzert.
13.50—14.10: Vortrag aus Prag.
14.25—14.30: Börse aus Prag.
15.00: Konzert aus Mähr.-Ostrau.
17.00: Tante Hana erzählt Geschichten.
17.10: Marionettentheater aus Prag.
18.00: Ungarische Sendung.
19.05: Schallplatten.
19.20: Theater aus Prag.
21.00: Konzert. Trnauer Slowakischer Sängerkreis. (Aus Trnava.)
22.40—22.45: Programm.

Reval (Tallinn)
599 - 10 - 500,8

12.45: Schallplatten, Presse, Zeit.
16.30: Presse, Schallplatten.
17.00: Kinderstunde.
17.30: Ark. Krull: Musiktheorie.
18.05: Vortrag: Polen.
18.35: Musikal. Reise um die Welt. Polen. Orchester- und Solovorträge.
Anschl. bis 21.00: Tanzmusik (Schallplatten).

Riga
572 - 12 - 524,5

8.00: Kathol. Gottesdienst.
10.00: Gottesdienst aus der Marienkirche.
11.00: Vortrag.
11.30: Übertragung von der Enthüllung des Freiheitsdenkmals in Riga.
1. Festrede des Präsidenten. — 2. Nationalhymne. — 3. Festrede des Bürgermeisters von Riga.
14.30: Populäres Konzert.
15.30: Orchesterkonzert.
16.30: K. Karklins: Vortrag.
17.00: Konzert a. d. Marinenkirche.
18.00: Patriotische Gedichte von Ed. Virza.
18.30: Vortrag: Litauen.
19.03: Lettische Volkslieder.
20.25—23.00: Konzert, anläßlich des Nationalfestes.
I. Vorträge über die Musik (lettisch, deutsch u. französisch).
II. (20.45): Konzert. Dir. J. Medins.
1. Kalnins: Ballade; Abele: Der kleine Hirt. — 2. Zalitis: Der Weg zur Heimat; Kalnins: An das Vaterland; Cirulis: Mein Herz ist stumm; Kalnins: Wir wollen Herren sein in unserm Lande. — 3. Darzins: Lied einer Mutter; Withols: Zwei Lieder. — 4. Andante und Intermezzo a. dem Streichquartett. — 5. Lettische Volkslieder. — 6. Wihtols: Variationen über ein lett. Thema. — 7. Kalnins: Das Vaterland; Medins: In der alten Kirche; Zaritis: Bist du es schon, blauer Frühling? — 8. Medins: a) Die Heiterkeit, Suite Nr. 2; b) Larghetto aus dem Konzert für Violoncello. — 9. Wihtols: Fünf Lieder.

Rom (Roma)
680 - 75 - 441,2

17.30—18.15: Buntes Konzert.
19.25: Nachrichten, Schallplatten.
20.33: Medizinischer Vortrag.
21.00: „Madame Butterfly“, Oper v. Puccini.
Anschl. Nachrichten.

Sottens
743 - 25 - 403,8

Westschweizerischer Landessender

12.30: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
12.40: Genf. Schallplatten.
13.00: Wetter, Börse, Konzert (Fortsetzung).
16.00: Zeitzeichen.
Anschl. Konzert, Rundfunkquintett.
17.00—18.00: Genf. Kinderstunde.
19.00: Wetter.
Anschl. Lausanne. Schallplatten.
19.30: Lausanne. Dr. Faes: Die Behandlung der Obstbäume im Winter.
20.00: Lausanne. Dr. H. Flournoy: Nervöse Kinder.
20.25: Orchesterkonzert.
22.15—23.00: Genf, Tanzmusik.

Stockholm (sasa)
689 - 75 - 435,4

13.00—13.30: Schulfunk. T. Pehrson: Das Sargassomeer.
17.00: Georg Funkqvist liest eine Novelle von Hjalmar Söderberg.
17.15: Schallplatten.
18.15: Landwirtschaftl. Vortrag.
18.45: Carl Ekberg singt zur Laute.
19.30: Chorkonzert.
20.00: G. Mosesson: Die Arbeitslosigkeit der Jugend.
20.30: Kabarett.
21.15: K. Ewerlöf: Die Stadt.
22.00—23.00: Tanzmusik (Schallpl.).

Straßburg
869 - 17 - 345,

12.30—15.00: Schallplattenkonzert.
Dazwischen: Zeit, Nachrichten.
17.45: Französ. Vortrag.
18.00: Instrumentalkonzert.
18.45: Französ. Vortrag.
19.00: Instrumentalkonzert.
19.45: Vortrag (deutsch): Durch unser Land.
20.00: Instrumentalkonzert. PTT.-Orchester. Ltg. M. Roskam.
Fucik: Einzug der Gladiatoren.
Zeller: Aus „Der Obersteiger“.
Waldteufel: „Vergißmeinnicht.“
Souza: El Capitan.
20.45: Schallplattenkonzert a.
21.30: Volkstümliches Konzert a. Sängerhaus. Städt. Orchester. L.
E. G. Münch. Gem. Chor.
Wagner: Aus „Tannhäuser“.
Strauß: Wanderers Sturmlied.
Janacek: Sinfonietta. — Borod
Polovetzer Tänze aus „Fü
Igor“.
23.30—1.00: Tanzmusik a. d. Dancl
Savoy.

Toulouse
779 - 15 - 38

13.45: Sinfoniekonzert.
14.00: Spanische Lieder.
14.15: Akkordionkonzert.

14.45 u. 18.00: Bildfunk.
18.15: Orchesterkonzert.
18.45: Orchesterkonzert.
19.00: Tanzmusik.
19.15: Lieder.
19.45: Orgelkonzert.
20.00: Sinfoniekonzert.
20.15: Lieder.
20.30: Presse, Börse, Landwirtschaft.
20.45—23.30: Abendveranstaltung.
20.45: Akkordionkonzert. — 21.00: Wiener Orchester. — 21.30: Lieder. — 21.45: Operettenmusik. — 22.00: Konzertübertragung.
23.45: Gesungene Tangos.
0.00: Autorenstunde.
0.30: Autorenstunde (Forts.).
1.00: Wetter, Berichte.

Triest 1210 - 15 - 247,7

17.00: Tanzmusik.
17.35: Nachrichten.
17.15—18.30: Konzert v. Café Savoy.
20.15: Nachrichten.
20.30: Tanzmusik.
21.00: Konzert. Alte französiche Musik.
22.25: Konzert a. d. Café Dante.

Warschau 212,5 - 158 - 1411,8
(Warszawa)

11.40: Presse, Berichte.
11.58: Zeit, Fanfaren aus d. Notre Dame. (Aus Krakau.)
12.05: Programm. — 12.10: Wetter.
12.15—13.15: Schallplatten.
14.45: Schallplatten.
15.15—15.20: Pfadfinderberichte.
15.25: Dr. M. Stepowski: Briefkasten für Drahtlose.
15.45: Hydrographische Berichte.
15.50: Schallplatten.
16.20: Prof. L. Dziegiel: Charles Miarka. (Aus Kattowitz.)
16.40: Schallplatten.
16.55: Englischer Unterricht.
17.10: Vortrag.
17.35: Orchesterkonzert. Dir. J. Ozieminski. Werke von Offenbach. 1. Ouvertüre zu „Die Verlobung bei der Laterne". — 2. Potpourri aus „Die schöne Helena". — 3. Serenade aus „Orpheus in der Unterwelt". — 4. Die Perlen, Walzer. — 5. Fantasie aus „Hoffmanns Erzählungen". — 6. Intermezzo u. Barkerole aus „Hoffmanns Erzählungen". — 7. Potpourri über Themen aus „Orpheus in der Unterwelt".
19.15: Landwirtschaftl. Berichte.
19.25: Programm f. d. nächsten Tag.
19.30: Schallplatten.
19.45: Presse, Berichte.
20.00: Rumänischer Abend, Feuilleton und Musik. Elizabeta Cotrus, Klavier; St. Miller, Sopran; L. Lewinger, Violine; R. Micewski, Klavier; L. Urstein, Begleitung. 1. Stan. Golestan: Rhapsodie a. d. Konzert für Violine und Klavier. — 2. Enesco: Bourée. — 3. Sibianu: a) Lasati — ma sa cant in pace (Laß mich singen); b) Tu esti poet (Du bist ein Dichter); T. Breiceanu: Rumänische Volkslieder. — 4. Sibianu: Präludium; Golestan: Die Spindel; Filip Lazar: Suite Nr. 2 für Klavier.
21.00: Hörspiel anläßl. des rumänischen Festes.
21.45: Konzert. Werke von Schumann. 1. Drei Lieder. — 2. Andante u. Variationen für zwei Klaviere, op. 46.
22.15: Berichte.
22.30: Schallplatten.
22.45: Prof. R. Zakozewski: 50 Jahre in Polen vor dem Weltkriege (französisch).
23.00—24.00: Tanz- u. Unterhaltungsmusik.

Wilna (Wilno) 1229 - 22 - 244,1

11.40—15.20: Siehe Warschau.
15.20: Briefkasten für Kinder.
15.45: Schallplatten für Kinder.
16.20: Vortrag. (Siehe Warschau.)
16.40: Literatur.
16.55—19.15: Siehe Warschau.
19.15: Das Geld und der Sportamateur. (Dialog.)
19.40—22.30: Siehe Warschau.
22.30: Klaviervorträge.
23.00—24.00: Siehe Warschau.

— Mittwoch, 18. November —

Kurzwellenprogramme

Königswusterhausen 9560 - 8 - 31,38

14.00: Totengespräche.
14.30: Im Heiligen Land.
15.00: Klaviervorträge.
15.30—16.00: Arien und Lieder.
16.30—17.15: Populäres Orchesterkonzert.
18.00: Bach: Solosonate für Violine C-dur.
18.25: Lesebühne.
20.00: Konzert. (Aus Leipzig.)
22.00: Nachrichten.

Posen 9835 - 0,25 - 30,5

20.30—21.45: Aus der lettischen Akademie.
21.45—22.00: Heitere Lieder.

Sonnenaufgang 7.27 Uhr
Sonnenuntergang 16.03 „

Monduntergang 0.49 Uhr
Mondaufgang 14.05 „

Donnerstag, 19. November

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte

19.20: Berlin. Unterhaltungsmusik.
19.30: Hamburg. Volkslieder.
20.00: Mühlacker. Opernkonzert.
22.30: Hamburg. Unterhaltungsmusik.

Chor- und Kammermusik

18.45: Berlin. Apostelgesänge.
19.30: Leipzig. Konzert auf zwei Flügeln.
19.35: Wien. „Die Legende von der heiligen Elisabeth", Oratorium von Liszt.

Hör- und Sendespiele

20.45: Langenberg, Berlin, München, Breslau. „Das Hörspiel von der heiligen Elisabeth", Uraufführung.
20.45: Mühlacker. „Kalteisergeist", Gastspiel der Ganghofer-Thoma-Bühne.

Oper und Operette

20.00: Leipzig. „Prinz Methusalem", Operette von Joh. Strauß.

Literarische Veranstaltungen

19.30: Königsberg. Kurzgeschichten von Gust. Meyrink.

Verschiedenes

19.15: Mühlacker. Weihestunde zum 700. Todestage der heilg. Elisabeth.
20.30: Hamburg. Dörp und Danz. Plattdeutscher Abend.

Berlin 716 - 1,7 - 419

Gleichwellensender Berlin O, Magdeburg, Stettin 1058 - 0,6 - 283,6

6.30: Gymnastik.
Anschl. bis 8.15: Frühkonzert.
9.00: Schulfunk aus Breslau. Gemeinschaftsprogramm.
10.10: Kleinhandel, Presse.
11.15: Schallplattenkonzert.
12.30: Mitteilungen u. prakt. Winke für den Landwirt.
14.00—14.55: Schallplattenkonzert. — Operettenklänge. 1. Offenbach: Ouvertüre zu „Die schöne Helena". — 2. Lehár: Aus „Der Rastelbinder" [Franz Völker, Tenor]. — 3. Fall: Aus „Die Rose von Stambul"; a) Potpourri; b) Ein Walzer muß es sein [Carlotta Vanconti u. Rich. Tauber]. — 4. Suppé: Hab' ich nur deine Liebe, aus „Boccaccio". — 5. Holländer: Metropol-Schlagerpotpourri. — 6. Ziehrer: In lauschiger Nacht, aus „Der Landstreicher". — 7. Jessel: Querschnitt aus „Das Schwarzwaldmädel".
Anschl. Börse.
15.20: Lola Landau: Freuden, die nichts kosten.
15.40: H. Rößler: Zwischen Oslo und Bergen.
16.05: J. Glück: Die Bedeutung des Esperanto für internationale Tagungen.
16.30: Heitere Lieder. Mary Wurm-Meisenberg, Sopran; Jul. Bürger, Klavier. 1. Stange: Die Bekehrte. — 2. Meyer-Helmund: Wenn der Vogel naschen will. — 3. Wittich: Der Zeisig. — 4. d'Albert: Zur Drossel sprach der Fink. — 5. Winternitz: Maiwunder.
16.50: Klaviervorträge. Caroline Clement, Klavier. 1. Debussy: a) Reflets dans l'eau; b) La puerta del vino; c) Soirée dans Grenade. — 2. Granados: La Maja et le Rossignol. — 3. Albeniz: Cordoba. — 4. Scriabine: Etüde. — 5. Ravel: a) Jeux d'eau; b) Minuette. — 6. de Falla: Danse de feu. — 7. Clement: Blues.
17.10: Brahms — Strauß. Gerald Kasenow, Baß-Bariton; Jul. Bürger, Klavier. 1. Brahms: a) Verrat; b) Sonntag; c) Ruhe, Süßliebchen. — 2. Strauß: a) Traum durch die Dämmerung; b) Allerseelen; c) Zueignung.
17.30: Jugendstunde. Prof. Dr. H. Reichenbach: Von d. elektrischen Wellen.
17.50: E. Jäger u. E. W. Abraham: Führende Wirtschaftler z. Gegenwart.
18.15: Volksweisen. Kinder- und Jugendchor des Berliner Volkschors. Dir. Walt. Hänel. Condo Kerdyk, Sopran; am Flügel: Walt. Welsch. 1. Kein Feuer, keine Kohle. — 2. Ging ein Weiblein Nüsse schütteln [Kinderchor]. — 3. Es saß ein schneeweiß Vögelein. — 4. Schönlank: Taubenvolk [Frauenchor]. — 5. Im Maien, im Maien. — 6. Ich armes Käuzlein klein. — 7. Fröhlich muß ich singen [Gem. Chor]. — 8. Russisches Bauernlied. — 9. Gerster: Kantate für gem. u. Kinderchor: „Kinder sehen Bilder an", Dichtung v. Alfr. Auerbach.
18.40: Vom Arbeitsmarkt.
18.45: Apostelgesänge von Redlich. Fred Drissen, Bariton. Funkorch. Dir. Bruno Seidler-Winkler. (Erstaufführung.) I. Teil: Paulus. II. Teil Johannes.
19.10: Stimme zum Tag.
19.20: Unterhaltungsmusik. Orchest. Schmidt-Boelcke. 1. Komzák: Edelweiß. — 2. Lakay: Valse viennese. — 3. Foulds: Suite phantastique. — 4. Wagner: Albumblatt. — 5. Demersseman: Ein Fest in Aranjuez. — 6. Reinhardt: Aus „Das süße Mädel".
20.30: „Das Hörspiel v. der heiligen Elisabeth". (Aus Langenberg.)
22.00: Wetter, Presse, Sport.
Anschl. bis 0.30: Tanzmusik a. dem Café Berlin. Kapelle Alfred Beres.

Breslau 923 - 1,7 - 325

Sprecher vom Dienst:
6.30—10.30: Erich Köhler.
10.30—17.15: Willi Witkoski.
17.15—17.45: Paul Kania (Gleiwitz).
17.15—0.30: Fritz Böhmer.
22.40—0.30: Gerh. Heidemann, Gleiwitz.
6.30: Wecken; Gymnastik.
6.45—8.30: Für Tag u. Stunde und Schallplatten.
9.10—9.45: Schulfunksender. Aus d. Leben in Staat und Wirtschaft. Wie ein ländl. Kreis verwaltet wird. Hörbericht a. d. Landratsamt in Sprottau. Ltg. Dr. Fritz Wenzel.
11.35: Schallplattenkonzert.
12.10: Fritz Guenther: Pflege und Aufbewahrung von Winterobst.
12.55: Zeitzeichen.
13.10: Schallplatten.
13.35: Zeit, Wetter, Börse, Presse.
13.50: Schallplatten (Forts.).
14.45: Werbedienst m. Schallplatten.
15.25: Kinderfunk. „Prinz Nebel", Märchen v. Maria Alte-von Rhoeden [Fr. Reinicke].
15.50: Das Buch des Tages. Elisabeth-Literatur [Alf. Maria Härtel].
16.05: Unterhaltungskonzert. Funkkapelle. Ltg. Fr. Marszalek.
17.15: Landwirtschaftl. Preisbericht.
Anschl. Dr. Hellm. Kugler: Grenzland Oberschlesien. Verkehrsverhältnisse der Montanindustrie — eine Lebensfrage f. Oberschlesien.
17.45: Helene Weber: Die heilige Elisabeth und die Not unserer Zeit.
18.10: Oskar Herden: Kann Deutschland auf eine gesunde Sozialpolitik verzichten?
18.30: Kann eine moderne Kunstbetrachtung die Hegelschen Grundbegriffe entbehren? [Dr. Werner Milch. Herbert Bahlinger].
19.00: Wetter.
Anschl. Dr. Ed. Nick: Die Schallplatte des Monats.
20.00: Wetter.
Anschl. Dr. Jos. Koch: Hegels Bedeutung für die kathol. Religions-Philosophie.
20.30: „Das Hörspiel von der heiligen Elisabeth". (Aus Köln.)
22.25: Georg Hallama: Auf zum Eissport, dem Wintersport d. Städte und Kurorte Schlesiens.
22.40—0.30: Tanzmusik v. Admiralspalast. Kapelle Hans Rühl.

Hamburg 806 - 1,7 - 372,2

6.30: Zeit, Wetter.
6.50: Hamburger Frühkonzert (Schallplatten).
7.00: Meldungen, Eisbericht.
7.50: Wetter. — Aus dem Gebiet d. Volksgesundheitspflege: Quetschung und Quetschwunden.
9.00: Reportage. (Aus Breslau.)
11.00: „Leute machen Kleider —" Besuch eines modernen Kaufhauses. Ltg. Marg. Neumann.
11.30: Schallplattenkonzert. 1. Rossini: Ouvertüre zu „Semiramis". — 2. Verdi: Wohl war euch das Los der Waffen feindlich, aus „Aida". — 3. Debussy: Prélude à l'aprésmidi d'un faune. — 4. Chopin: a) Mazurka op. 7, 1; b) Etude Ges-dur, op. 10 (Der Schmetterling). — 5. Debussy: Puppentanz. — 6. Toch: Der Jongleur.
11.30: Hannover. Englischer Schulfunk.
12.30: Konzert. 1. Svendsen: Prélude. — 2. Le Rey: Hindu - Ballett: a) Indischer Marsch; b) Divertissement; c) Barkerole orientale; d) Finale. — 3. Richter: Deutsche Volkslieder.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.15: Hamburg, Kiel, Flensburg, Hannover. Schallplatten u. Funkwerbung.
13.15: Bremen. Wetter, Weser-Wasserstand, Kriminalmeldungen.
13.20: Bremen. Schallplatten und Funkwerbung.
14.00: Eisbericht, Presse.
15.05: Börse.
15.35: Schiffahrtsfunk.
16.30: Deutsche Jugendstunde. Chor d. Louisenschule, Bergedorf. Vom Rattenfänger im Zauberberge. Ltg. Gertrud Bendt. Schülerinnen der Louisenschule. Am Flügel: Frau Dr. Lamersdorf.
17.15: Marg. Frank - Kablitz: Vom Modenwandel.
17.40: Buntes Programm.
18.30: Prof. Dr. Lothar Schreyer: Die heilige Elisabeth in Kunst und Dichtung.
18.55: Prof. Dr. Walter: Gefahren d. Psychotherapie.
19.20: Frankfurter Börse.
19.30: Volkslieder. Ltg. Fritz Gartz. Norag-Chor. 1. Kleffel: Die Abendglocke (Seht, wie die Sonne schon sinket); Riedel: Ade (Es scheinen die Sternlein so hell); Röntgen: Frau Nachtigall [Gem. Chor]. — 2. Herrmann: a) Das Lieben bringt groß' Freud'; b) Rosenstock, Holderblüt [Erna Kroll-Lange und Bernh. Jakschtat]. — 3. Schumann: Die Soldatenbraut; Wolfrum: Soldaten im Städtchen. — 4. Herrmann: a) Kommt a Vogerl geflogen; b) Und der Hans schleicht umher [Gertrud Schnitzer u. Bernh. Jakschtat]. — 5. a) Auf der Alm, da gibt's koa Sünd', Tiroler Volksweise; b) Bald i auf die Alm geh', Tiroler Volksweise [Herbert-Ernst Groh]. — 6. Ochs: Schifferlied (Das Schiff streicht durch die Wellen); Schumann: Vetter Michel (Gestern abend war Vetter Michel da). — 7. Seidler-Winkler: a) Morgen muß ich fort von hier; b) Es ritten drei Reiter zum Tore hinaus [Gertrude Ladendorf und H. E. Groh]. — 8. Ottegraven: a) Spinn,

— Donnerstag, 19. November —

spinn, meine liebe Tochter; b) Die Leineweber haben eine saubere Zunft; Ochs: Beim Tanze [Norag-Chor].
20.30: Dörp un Danz. Plattdeutscher Abend von Hr. Andresen u. Gust. Ebhardt. Niederdeutsches Damen-Terzett: Marlies Lück, Erna Möller, Marta Pohlmann - Tömler). Musikal. Ltg. Gustav Ebhardt. Sprecher: H. Andresen. Kleines Norag-Orchester, Ltg. Gerhard Maasz.
22.20: Aktueller Dienst.
22.30: Unterhaltungskonzert. Kleines Norag Orchester.
1. Liszt: Ungarischer Marsch. — 2. Joh. Strauß: G'schichten aus dem Wienerwald. — 3. Dvorák: Slawischer Tanz. — 4. Popy: Ständchen. — 5. Fresco: Holländisches Fischermädchen, Intermezzo. — 6. Glinka: Walzer-Fantasie in h-moll. — 7. Saint-Saens: Französischer Marsch. — 8. Weninger: Ei uchnjem. — 9. Rubinstein: Reitermarsch.
23 20: Eisbericht.

Königsberg

1382 - 0,6 - 217

6.30—7.00: Turnstunde.
Anschl. bis 8.00: Schallplatten.
8.30: Turnstunde f. d. Hausfrau.
9.00: Reportage aus Breslau.
12.00—13.20: Unterhaltungsmusik. Kl. Orag-Orhester. Ltg. Eugen Wilcken.
13.30—14.30: Schallplatten.
15.45: Jugendstunde. Adda von Königsegg: Aus Immanuel Kants Kindheit und Jugendjahren.
16.15—17.45: Konzert. Orchester des Kbg. Opernhauses. Dir. Werner Richter-Reichhelm.
17.45: Bücherstunde. Lilly Böhmer: Kinderbücher.
18.15: Eisberichte, landwirtschaftl. Preisberichte.
18.30: Landwirtschaftsfunk. Kalkulation muß auch sein.
19.00: Engl. Konversationsübungen [Dr. Wißmann — Miß Winifred Spiller].
19.30: Kurzgeschichten von Gustav Meyrink. Sprecher Dr. E. Fortner.
20.05: Tanzabend. Danziger Stadttheater-Orchester. Ltg. Otto Selberg. Kl. Orag-Orchester. Ltg. Eugen Wilcken.
21.00: Presse.
22.10: Wetter, Presse, Sport.

Königswusterhausen

183.5 - 75 - 1634

6.30: Gymnastik.
Anschl. bis 7.30: Konzert.
6.45: Wetterbericht.
9.00—9.40: Gemeinschafts-Programm der deutschen Schulfunksender. — Aus Breslau: Aus dem Leben in Staat und Wirtschaft. Wie ein Kreis verwaltet wird [Landrat Kranold. Beamte d. Landratsamts, ein Landw., ein Erwerbsloser, Dr. Fr. Wenzel].
10.10: Schulfunk. Wir bauen ein Schulaquarium (f. Schüler etwa v. 10. Lebensjahr ab) [Dr. W. Bethge, Rich. Koch, Insektenwart].
10.35: Nachrichten.
12.00: Wetterbericht.
12 00—12.50: Schallplattenkonzert. — Paul-Godwin-Orchester.
Anschl. Wetterbericht.
12.55: Zeitzeichen.
13.30: Nachrichten.
14.00: Schallplattenkonzert a. Berlin.
1. Glühwürmchen-Idylle. — 2. Aus „Hoffmanns Erzählungen". — 3. An die Musik. — 4. „Mignon". — 5. Bohm: Still wie die Nacht. — 6. Mattinata. — 7. In einem chinesischen Tempelgarten. — 8. Die Nürnberger Puppe. — 9. Geburtstagsständchen. — 10. Militärmarsch. — 11. Die türkische Scharwache. — 12. Die Schlittschuhläufer.
15.00—15.25: Kinderstunde. Kunterbunt. Wir spielen heute Kunterbunt (neues Singspiel f. Kinder v. Gertrud van Eyseren u. Gerhard Schultze). Ltg. Gertr. v. Eyseren.
15.30: Wetter, Börse.
15.45: Frauenstunde. Helene Hurwitz-Stranz: Wie geht es den Kriegerwitwen?
16.00—16.25: Pädagogischer Funk. — Dr. C. Fischer: Über Wesentliches, Wünschenswertes und Überlebtes in den Bildungsmaßnahmen unseres Schulwesens.
16.30: Konzert aus Berlin.
17.30—17.55: Dr. R. Haas: Das Egerland und seine deutschen Menschen.
18.00—18.25: Dr. Kreuz: Die heilige Elisabeth.
18.30: Spanisch für Fortgeschrittene [Gertrud v. Eyseren u. Dr. Felipe Armesto].
19.00: Stunde des Landwirts. Ober-Reg.-Rat a. D. Ortegel: Holzabsatzverhältnisse u. Holzeinschlag.
19.25: Min.-Rat Joachim: Aus der Praxis des Arbeitsrechts.
19.45: Wetterbericht.
Anschl. Ing. Nairz: Funktechnik.
Ab 20.00: Übertragung aus Berlin.

Langenberg

635 - 17 - 472,4

Gleichwellensender
Aachen 0,3, Köln 1,7, Münster 0,6
1319 - 227,4

6.45: Leibesübungen.
7.00: Wetter, Zeit.
7.05—8.00: Konzert (Schallpl.)
8.00: Wiederholung der Wettervorhersage.
9.00—9.40: Schulfunk aus Breslau.
10.15: Schallplatten.
11.20—12.00: Schulfunk. Wir besuchen die Sternwarte in Bonn.
12.10: Schallplatten, Wetter.
12.55: Zeitzeichen. Nachrichten.
13.05: Konzert. Ltg. Eysoldt.
1. Pataky: Sportwelt, Marsch. — 2. Schubert: Ouvertüre zu „Rosamunde". — 3. Weber: Aus „Der Freischütz". — 4. Renée: Romanze. — 5. Godard: Wiegenlied. — 6. Dreyer: Russische Skizzen. — 7. Muth: Morgenstimmung im Walde (Streichquintett). — 8. Loewe: Die Uhr. Lied. — 9. Schubert-Berté: Potpourri aus „Dreimäderlhaus".
14.30: Funkwerbung m. Schallpl.
15.30: Wirtschaftsmeldungen, Zeit.
15.50: Kinderstunde. Kinderlieder: Helene Guermanova. Kindersznen von Schumann: E. Grape, Klavier.
16.10: Mitteilungen a. d. Schulfunk.
16.20: Funkpädagogische Arbeitsgemeinschaft. Die staatsbürgerliche Erziehung in der Volksschule. Unsere Dorfflur [Holbach].
17.00—18.00: Konzert. Ltg. Eysoldt.
1. Rossini: Ouvertüre zu „Die diebische Elster". — 2. Frederiksen: In Norwegens Fjorden, Suite. — 3. Esterl: Paraphrase über d. Wiegenlied von Brahms. — 4. Chabrier: Spanische Rhapsodie. — 5. Delibes: Aus „Sylvia". — 6. Fucik: Florentiner Marsch.
18.10: V. Meyer-Eckhardt: Durch d. Taurus nach Kilikien.
18.40: Italienisch.
19.00: Wetter, Zeit, Sport, Presse.
19.30: Dr. Most: Aufgaben und Probleme der Industrie- u. Handelskammern.
19.55: Presse, Wetter.
20.00: Dr. S. Nadel: Religiöse Gesänge aus aller Welt (Schallpl.).
20.30: Dir. B. Marschall: Einführende Worte zum „Hörspiel von der heiligen Elisabeth" von Weinrich.
20.45: „Das Hörspiel von d. heiligen Elisabeth" mit einem Prolog, Epilog u. 10 Szenen v. Fr. Joh. Weinrich. Musik: G. Kneip. Spielltg.: Rieth. Musikal. Ltg.: Kneip. Uraufführung.
Personen. Ludwig IV., Landgraf von Thüringen: W. Richter — Elisabeth, seine Gemahlin: Annemarie Jürgens — Sophie, die Mutter Ludwigs: Martha Walter — Konrad von Marburg, Elisabeths Beichtvater: Boris Schirmann — Ein Graf, Gesandter des ung. Königs: A. Oettershagen — Kanzler Ludwigs: H. A. Herten — Kaplan Ludwigs: R. Weimar — Dienerin Elisabeths: Ella Münchhausen — Torwächter: I. Aldori — Blinder Knabe: Ruth Hirsch — Stimme des bösen Geistes: Jos. Kandner — Stimme d. Windes: Ingrid Fernolt.
Personen des Prologs u. Epilogs: Ein Herr: F. Krahmer — Eine Dame: Therese Thiessen — Ein Redner: B. Schröder.
Anschl. bis 24.00: Nachtmusik.

Leipzig

1157 - 2,3 - 259,3

6.30: Gymnastik.
Anschl.: Frühkonzert a. Berlin.
8.15—8.30: Hausfrauenfunk. Margarete Golle: Behandlung der Heiz- und Beleuchtungskörper.
9.00—9.40: Schulfunk aus Breslau.
10.30—10.55: Schulfunk. Mathematik. Merkwürdige Zahlen. Prof. Dr. R. Dannenberg: Eigentümliche Zerlegung von Zahlen in Summanden.
11.00: Werbenachrichten m. Schallpl.
12.10: Heiterer Querschnitt durch die Opernliteratur (Schallpl.).
1. Weber: Hier im ird'schen Jammertal, aus „Der Freischütz". — 2. Lortzing: 5000 Taler, aus „Der Wildschütz". — 3. Offenbach: Das Lied vom Klein-Zaches, a. „Hoffmanns Erzählungen". — 4. Millöcker: Im Köpfle zwei Äugle, a. „Die sieben Schwaben". — 5. Nicolai: Als Büblein klein, a. „Die lustigen Weiber von Windsor". — 6. Verdi: Nur Scherze sind's und Possen, aus „Ein Maskenball". — 7. Weinberger: Polka aus „Schwanda, d. Dudelsackpfeifer". — 8. Smetana: Alles ist so gut wie richtig, a. „Die verkaufte Braut". — 9. R. Strauß: Bin von soviel Finesse charmiert, a. „Der Rosenkavalier".
12.55: Zeit, Wetter, Presse, Börse.
Anschl.: Zur Unterhaltung (Schallplatten).
1. Vieuxtemps: Polonäse. — 2. Weber: Am Strand der Donau. — 3. Oxenford-Benedict: Die Zigeunerin und der Vogel. — 4. Bonincontro: Deine Augen. — 5. Ziehrer: Natursänger. — 6. O. Straus: Der lustige Ehemann. — 7. Evans: Harlekinade aus: Scènes pittoresques. — 8. Waldau: Es grüßt der Stefansturm. — 9. Preußischer großer Zapfenstreich.
14.00: Heinz Nettke: Zwei Welten.
15.00: Experimentierstunde für die reifere Jugend. Dr. G. Niese: Streichholzphysik.
16.00: Konzert. Dir. Th. Blumer.
I. Serenade u. Humoreske. 1. Mozart: Serenade Nr. 11, Es-dur. — 2. Schumann: Humoreske aus der Suite: Zur Karnevalszeit. — 3. Lalo: Serenade a. d. Ballettsuite: Namouna. — 4. Dvorak: Humoreske G-dur. — 5. Schoeck: Serenade. — II. Intermezzo u. Wiegenlied. 6. Bizet: a) Intermezzo a. d. Ersten Carmensuite; b) Berceuse a. d. Suite: Kinderspiele; c) Intermezzo a. d. Zweiten L'Arlésienne-Suite. — 7. Kodaly: Intermezzo a. d. Singspiel „Háry János". — 8. Debussy: Berceuse de l'Elephant, aus „Childrens Corner". — 9. d'Albert: Intermezzo aus „Tiefland". — 10. Weingartner: Intermezzo a. d. Serenade f. Streichorchester F-dur. — 11. Rubinstein: Berceuse a. d. Suite: Miniaturen. — 12. Sibelius: Tanzintermezzo. — 13. Godard: Berceuse de Jocelyn.
18.00: Prälat Dr. Kreutz: Die heilige Elisabeth. Zum 700. Todestag. (Aus Königswusterhausen.)
18.30: Spanisch.
18.50: Wir geben Auskunft.
19.00: Dr. F. Kaphahn: Maßnahmen für Erwerbslosenschulung im Winter 1931/32.
19.30: Konzert auf zwei Flügeln. Dr. W. Groß. W. Kauffmann.
1. Mozart-Busoni: Duettino concertant. — 2. Schubert: Valses nobles. — 3. Fields-Mattugh: Exactly like you. — 4. Maltin-Doll: Finesse. — 5. Grosz: Aus dem Tonfilm „Wer nimmt die Liebe ernst?"; a) Wer nimmt die Liebe ernst? b) Mein gnädiges Fräulein; c) Einerlei, ob wir zwei.
20.00: „Prinz Methusalem". Operette in 3 Akten von Joh. Strauß. Musikalische Ltg.: L. Wurmser. Regie: W. Staegemann. Neu bearb. von K. Pauspertl. A. d. Staatlichen Schauspielhaus Dresden.
22.30: Presse, Sport.
Anschl. bis 23.30: Tanzmusik a. d. Belvedère, Dresden.

Mühlacker

833 - 75 - 360,1

6.45: Gymnastik.
7.10: Wetter.
10.00: Schallplatten.
11.00—11.15: Nachrichten.
12.05: Werbungskonzert der Reichspostreklame (Schallplatten).
12.35—14.30: Schallplatten.
I. Werke von Schubert.
1. **Sinfonie Nr. 7 in C-dur.** — 2. a) Ungarischer Marsch, c-moll; b) Ouvertüre zu „Rosamunde"; c) Du bist die Ruh'; d) Ständchen: Leise flehen meine Lieder; e) Ungeduld; f) Menuett h-moll; g) Militärmarsch.
II. (13.30) Presse, Progr., Wetter.
III. Die Oper von heute Abend.
IV. Werke von Schubert.
14.30: Spanisch für Anfänger.
15.00: Englisch für Anfänger.
15.30: Jugendstunde [Elsa Pfeiffer, Karl Köstlin].
16.30: Dr. Beermann: Lebensnahe Weltweisheit.
17.05: Konzert des Rundfunkorchesters. Leitung Gustav Görlich. Maria Birnbaum, Alt; Jul. Lenz, Bariton. Am Flügel: A. Haagen.
I. 1. Beethoven: Ouvertüre zu d. Festspiel „König Stefan". — 2. Wagner: Albumblatt. — 3. Herm. Schulz: a) Mitternacht; b) Nicht mehr zu dir zu gehen; Brahms: Der Tod und die kühle Nacht. — 4. Mozart: Ouvertüre zu „Titus". — 5. Brahms: a) An eine Aeolsharfe; b) Wir wandelten; c) Feldeinsamkeit; Maur: Ich habe dir so viel zu sagen.
II. 1. Sullivan: Potpourri a. „Der Mikado". — 2. Eilenberg: Russische Wachtparade. — 3. Ed. Strauß: Hochzeitslieder-Walzer. — 4. Rhode: Vom Rhein zur Donau, Potpourri. — 5. Schröder: Deutschlands Ruhm, Marsch.
18.40: Freiburg. Dr. Kreutz: Die heilige Elisabeth.
19.15: Weihestunde. Zum 700. Todestag der hl. Elisabeth von Thüringen. An der Orgel: Alfons Schmid.
1. Enrico Bossi: Pièce éroique für Orgel. — 2. Gertrud von le Fort: Deine Heiligen sind wie Helden, Hymnus. — 3. Dr. Peter Dörfler: Die heilige Elisabeth. — 4. Szene aus d. **„Hörspiel von der hl. Elisabeth"**, von Fr. Joh. Weinrich. Spielltg. Carl Struve. — 5. Gertrud von le Fort: Te deum. — 6. Alfons Schmid: Hymne an die hl. Elisabeth, für gem. Chor u. Orgel. [Kirchenchor St. Nikolaus, Leitung Alfons Sauter].
20.15: Ältere Tänze. Rundfunkorchester. Ltg. Gustav Görlich.
20.30: Aktueller Dienst.

Frankfurt.

6.45: Gymnastik.
7.15: Schallplatten.
7.55: Wasserstand.
9.00—9.40: Schulfunk aus Breslau.
11.45 (nur für Kassel): Werbevortrag aus Köln.
12.05: Werke von Schubert (Schallplatten).
1. Wanderer-Fantasie, op. 15. — a) Gute Nacht, aus „Die Winterreise"; b) Die Nebensonnen. — a) Der zürnende Barde; b) Am See. — 4. a) Der Musensohn, op. — Nr. 1; b) Mein Bächlein, aus „Die schöne Müllerin". — 5. Trio Nr. B-dur.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.00: Schallplatten (Forts.).
14.00: Werbekonzert (Schallpl.).
14.05: Gießener Wetterbericht.
15.30: Jugendstunde aus Mühlacker.
16.00: Unterhaltungskonzert aus Café Rumpelmayer. Kapelle Jo Degen.
17.00: Wirtschaftsmeldungen.
17.05: Konzert aus Mühlacker.
18.00: Vortrag aus Berlin.
18.40: Zeitfragen. Musik
19.05: Stunde der Bühne. Neuheiten im Staatstheater Wi baden: Südwestdeutsche Erstaführung von Karl Hermann P neys musikalischem Zeitspiel „ Freitag bis Donnerstag". — De sche Uraufführung des Tsch kowskij-Balletts „Dornröschen [Paul Bekker].
19.35: Hans Rosbaud: Musikalis Grundbegriffe. Einführung in Wesen und ihre Bedeutung.
20.00: Opernkonzert. Ltg. Reinh Merten. Rundfunk-Orchester.
Cséry-Wien, Alt.
1. Verdi: Ouvertüre zu „Jea d'Arc". — 2. Verdi: Verhänge voll war das Geschenk, Arie Eboli aus „Don Carlos". — Meyerbeer: Ballettmusik aus „ bert der Teufel". — 4. Meyerb Ach, mein Sohn, Segen dirl, „Der Prophet". — 5. Saint-Sa Tanz der Priesterinnen Dagon „Samson und Dalila". — 6. Sa Saens: Aus „Samson und Dali a) O Liebe! Meinem Haß steh Seite; b) Die Sonne, sie lachte 7. Bizet: Ouvertüre z. „Djamile
20.30: Aktueller Dienst.

Ab 20.45: Gemeinsame Veranstaltungen.
20.45: „Kalteisergeist". Gastspiel d. Ganghofer-Thoma-Bühne, Egern am Tegernsee. Volksstück in drei Akten von M. Mohr. Spielltg. M. Mohr.
22.50—23.30: Tanzmusik aus Berlin.

München
563 - 1,7 - 532,9

6.45: Gymnastik.
12.30: Schallplattenkonzert.
1. Unterhaltungskonzert. — 2. Mendelssohn: Oktett.
14.20: Fortbildungsstunde.
1. Kaufmännisch Rechnen. — 2. Gutes Deutsch.
15.10: Konzert d. einhändig. Zithervirtuosen Josef Zachmeier.
15.40: Zum 75. Todestag des Nürnberger Mundartdichters J. W. Weikert. Berta Friedrich, Dr. Friedrich Bock, Franz Bauer.
16.20: Konzert. Georg Klewitz, Berlin. Ernste Volkslieder z. Laute.
16.45: Ralf Kornmann: Worin liegt das Schicksal unserer Zeit?
17.10: Konzert. Ltg. Erich Kloß.
1. Lincke: Ouvertüre zu „Prinzeß Rosine". — 2. Offenbach: Menuett und Barkerole aus „Hoffmanns Erzählungen". — 3. Eberle: Sang und Klang aus dem Osten. — Einlage: „De Luada". Lust. Jägergeschichte von Franz Haushalter [Albert Spenger]. — 4. Lange-Wismar: Edelweiß. — 5. Strauß: Dorfschwalben aus Österreich. — 6. Zeller: Aus „Der Vogelhändler". — 7. King: Insel meines Glücks.
18.30: Dr. Franz Bernauer: Ein Bildungsprogramm für die Arbeitslosen.
18.50: H. Hoffmann: Holzeinschlag und Holzpreise.
19.10: Dr. L. Weismantel: Die heilige Elisabeth und ihre Zeit.
19.30: Unterhaltungskonzert. Rundfunkorchester. Ltg. K. List.
20.30: Einführende Worte zum „Hörspiel von der heiligen Elisabeth". (Aus Köln.)
20.45: „Das Hörspiel von der heiligen Elisabeth". (Aus Köln.)
22.20: Zeit, Wetter, Presse, Sport.

Wien
581 - 20 - 516,4

9.20: Marktberichte, Wetter.
11.30: Konzert. Quartett Dr. Philipp de la Cerda.
12.40: Schallplattenkonzert. Lucrezia Bori.
Thomas: Kennst du das Land, Arie aus „Mignon". — Puccini: Walzer der Musette, aus „La Bohème". — Reiman: Seguidilla. — Arditi: Der Kuß.
13.10—14.00: Schallplattenkonzert.
14.00: Linz. Ing. Ed. Rossi: Die Pflanzenernährung.
15.20: Winke für die Hausfrau.
15.30: Märchen von der Birke und vom Nebel [Dora Miklosich].
15.55: Louis Rivière u. Susanne Mercié: Französische Plauderei.
16.20: Prof. Dr. M. Eisler: Das Bildnis. Italienische Meister.
16.45: W. Smital: Esperantobericht über Österreich.
17.00: Konzert. Orchester Otto Römisch.
Lincke: Folies Bergères. — Roth: Ouvertüre zu „Frau Reklame". — Hellmesberger: Rundgesänge. — Lehár: Potpourri aus „Schön ist die Welt". — Rubinstein: Melodie. — Ketelbey: Im Feenreich: a) Waldlichtung im Mondenschein; b) Tanz der Feenkönigin; c) Marsch der Gnomen. — Richard: Susana. — Gießer: Unterm Kahlenberg. — Nedbal: Zinnsoldatenmarsch a. d. „Märchenballett „Andersen". — Millöcker: Eilgut.
18.15: Dr. Maria Maresch: Elisabeth von Thüringen.
18.40: H. Benisch: Bankwesen und Industrie.
19.00: Ing. Sigm. Strauss: 25 Jahre Liebenröhre. Entstehung und Werdegang einer weltbedeutenden Erfindung.
19.35: Die Legende von der heiligen Elisabeth. Oratorium v. Franz Liszt. Dir. Ferdinand Habel. Felicie Hüni-Mihascek, Sopran; Emilie Rutschka, Alt; Josef Manowarda, Baß; Dr. H. Schwarz-Gloss, Baß; Walter Mück, Orgel; Sängerbund „Dreizehnlinden"; Sinfonieorchester.
22.15: Aus Tonfilmen. Orchester A. Pauscher. Viktor Sternau, Gesang.

Agram (Zagreb)
977 - 0,8 - 307

12.20: Rezepte, Schallplatten, Presse.
17.00: Balalaikamusik.
19.05: Französisch für Anfänger.
19.20: L. Griesbach: Der Photoamateur.
19.35: Kultur- u. Vereinsnachrichten.
19.50: Einführung zur Oper.
20.00—22.30: Konzertabend aus Laibach.

Belgrad (Beograd)
697 - 2,8 - 430,4

11.00: Programm.
11.05: Schallplatten u. Wasserstand.
12.05—13.30: Orchesterkonzert und Börse.
16.00: Schallplatten.
17.00: Nationallieder.
17.30: Jazzmusik.
19.25: Programm.
19.30: Französischer Unterricht.
20.00: Medizinischer Vortrag.
20.30: Konzertabend. (Aus Laibach.)
22.50: Orchesterkonzert.
1. Thomas: Ouvertüre zu „Raymond". — 2. Kálmán: Fantasie a. „Gräfin Mariza". — 3. Joh. Strauß: Wiener Blut, Walzer. — 4. Leopold: Stadion- Marsch.

Bergen
824 - 1,1 - 364,1

19.15: Frauenfunk.
20.00: Sinfoniekonzert.
22.05: Torvald liest aus eigenen Werken.

Bordeaux-Lafayette
986 - 20 - 304

14.45: Konzert.
15.00: Schallplatten.
17.30: Kinderstunde.
20.40: Berichte vom Arbeitsamt.
20.55: Ziehungsergebnisse.
21.00: Weinberichte.
21.30: „Bataille de Dames". Komödie in drei Akten von Scribe und Legouve.
In den Pausen: Presse, Zeit.

Bozen (Bolzano)
815 - 0,22 - 368,1

17.00: Unterhaltungsmusik.
17.55—18.00: Nachrichten.
20.10: Operettenmusik.
22.00—22.30: Nachrichten, Schallpl.

Brünn (Brno)
878 - 36 - 341,7

12.35: Orchesterkonzert.
13.50: Vortrag aus Prag.
14.00: Schallplatten.
15.00: Konzert aus Preßburg.
15.55—16.00: Börse aus Prag.
17.10: Märchen unserer Großmutter.
17.20: Französisch für Fortgeschrittene.
17.35: Kindermusik aus Prag.
18.05: J. B. Svrcek: Theater und Film.
18.15: Vortrag aus Prag.
18.25: Deutsche Sendung.
1. Presse. — 2. Ing. Dr. K. Kürschner: Das Holz. — 3. Gust. Popp: Mönchsrepublik am heiligen Berge Athos.
19.00—23.00: Oper u. Konzert a. Prag.

Brüssel-Velthem
590 - 15 - 508,5
(Bruxelles)

Französische Sendung 508,5 m
18.00: Orchesterkonzert.
19.15: Märchen, Schallplatten.
20.15: A. Delattre: Die Kohle.
20.30: Presse.
21.00: Orchesterkonzert.
23.00: Presse.

Flämische Sendung 338,2 m
18.00: Konzert.
18.45: Kindermatinee.
19.15: Jugendvortrag.
19.30: Chorkonzert.
20.15: Vortrag, Presse, Frauenfunk.
21.00: Orchester- u. Chorkonzert.
1. Schubert: Ouvertüre zu „Rosamunde". — 2. Chorgesang. — 3. Saint-Saens: Klavierkonzert. — 4. Vortrag über Antwerpen. — 5. Benoit: Rubens-Marsch. — 6. Blockx: Milenka. — 7. Meulemans: Suite 1929. — 8. Gilson: Suite. — 9. Rimsky-Korßakoff: Hindu-Lied. — 10. Blockx: Das Meer. — 11. Stucken: Falli-Falla. — 12. Tinel: Hymne an die Sonne. — 13. Meulemans: Lied.
22.45: Gebet.
23.00: Presse.

Budapest
545 - 23 - 550,5

9.15: Konzert. Kapelle Weidinger.
11.10: Internat. Wasserstand.
12.00: Glockengeläute.
12.05: Konzert. Valeria Simenszky, Klavier; F. Bartok, Gesang. Am Flügel: T. Polgar.
16.00: Kinderfunk.
17.00: Landwirtschaftsfunk.
17.35: Konzert. Kapelle J. Paradi.
18.40: Englischer Unterricht.
19.10: Vortrag.
19.20: Einleitungsrede d. Fürstprimas Justinian Seredi.
19.35: Die heilige Elisabeth-Legende, anläßl. des 700. Todestages d. h. Elisabeth, von Liszt. Palestrina Chor, Universitätsgesangsvereine. Ltg. V. Vaszy.
21.00: Zeit. — 22.30: Wetter.
Anschl.: Konzert aus dem Café und Hotel Pannonia. Kapelle Bela Racz.

Bukarest
761 - 16 - 394,2

12.00: Schallplatten, Presse, Zeit.
17.00: Orchesterkonzert.
18.00: Presse, Zeit, Konzert (Forts.).
19.00: Schulfunk.
19.40: Schallplatten.
20.00: Konzert und Vortrag.
1. Saint-Saens: Suite für Violoncello und Klavier. — 2. (20.30) Vortrag. — 3. Scarlatti: Sonate Nr. 10; Chopin: a) Etüde Nr. 4, op. 10; b) Masurka; Albeniz-Godowski: Tango; Liadow: Die Spieldose; Strauß: An der schönen, blauen Donau [Klavier]. — 4. Mozart: Konzert G-dur; Couperin-Kreisler: Aubade Provencale; Ditterdorf-Kreisler: Scherzo [Violine].
21.45: Presse, Berichte.

Charkow
704,2 - 4 - 426

4.00: Übertragung aus Moskau.
8.00: Bauernzeitung.
14.30: Konzert f. Oktober- u. Vorschulkinder.
15.00: Konzert.
16.00: Konzert f. Komsomoljugend.
17.00: Zeit, Arbeiterzeitung.
17.45: Bauernzeitung u. Konzert.
18.00: Konzert.
18.30: Populäre Vorlesung.
19.30: Vortrag.
20.00: Konzert a. d. Studio.
0.01: Nachrichten u. Konzert.

Helsingfors
815 - 15 - 368,1
(Lahti, finnische Ansage.)

17.00: Konzert.
18.15: Vortrag.
18.40: Vortrag.
19.05: Sinfoniekonzert. Ltg. Rob. Kajanus.
1. Glazounoff: VII. Sinfonie. — 2. Dvorak: Konzert f. Violoncello g-moll. — 3. Pizetti: Concerto dell'estate.
(Helsingfors, schwedische Ansage.)
17.00: Wie Lahti.
17.25: Deutscher Unterricht.
18.15: Vortrag.
18.40: Vortrag.
19.05: Wie Lahti.

Hilversum
160 - 6,5 - 1875

8.40: Zeitzeichen, Schallplatten.
10.40: Morgenfeier u. Schallplatten.
11.10: Vortrag.
11.40: Orgelkonzert.
12.40: Zeitzeichen.
Anschl.: Konzert des Lunchtrios u. Schallplatten.
14.40—15.10: Für die Frau, Vortrag.
15.40: Zuschneideunterricht.
16.25: Schallplatten.
16.40: Für die Krankenhäuser.
17.40: Konzert. Russisch. Balalaika-Orchester.
In der Pause: Schallplatten.
18.40: Orchesterkonzert. Ltg. Nico Treep.
1. Suppé: Ouvertüre „Burlesque". — 2. Bizet: Melodien a. „Carmen". — 3. Lincke: Herbststimmung, Walzer. — 4. Ganne: La Mousmé. — 5. Heykens: Ständchen-Serenade.
19.20: Vortrag.
19.40: Konzert (Forts.).
6. Bernards: Melodien aus russ. Volksliedern. — 7. Tänze. — 8. Robrecht: Walzer-Potpourri.
20.10: Englischer Unterricht.
20.40: Zeitzeichen.
Anschl.: Konzert (Forts.).
9. Keler-Bela: Lustspiel-Ouvertüre. — 10. Kálmán: Fortissimo. — 11. Komzak: Badner Madln. — 12. Lachaume: Unter dem Fenster, Serenade. — 13. Sousa: Washington-Post, Marsch.
21.20: Sportfunk.
21.40: „Les chloches de Corneville", von Planquette. (Schallplatten.)
22.55: Unterhaltungskonzert. Kovacs Lajos u. sein Orchester.
23.50—0.40: Schallplatten.

Huizen
1004 - 3,3 - 298,8

8.40: Konzert.
10.40: Zeit, Schallplatten.
10.55: Krankendienst.
11.25 u. 11.40: Schallplatten.
12.10: Gottesdienst.
12.40: Polizeibericht.
12.55: Konzert.
14.40: Zeit. Freier Handwerkskursus.
15.40: Frauenstunde.
16.25: Sonderveranstaltung.
16.40: Krankenstunde.
17.40: Handarbeitskursus.
18.25: Konzert.
19.25: Zuschneidekursus.
19.40: Briefkasten.
20.10: Polizeibericht u. Presse.
20.40: Übertragung.

Kaschau (Kosice)
1022 - 2,6 - 293,5

17.00: Orchesterkonzert.
18.00: Prof. Dr. J. Svozil: Deutsch.
18.20: J. Jellen: Wintertierschutz.
18.40: Slowakische Lieder, E. Blaho-Bartosova.
19.00—23.00: Oper und Konzert aus Prag.

Kattowitz
734 - 16 - 408,7

11.58—24.00: Siehe Warschau.

Kiew
375 - 20 - 800

4.00: Übertragung aus Moskau.
15.30: Jüdische Zeitung u. Konzert.
16.00: Arbeiterzeitung.
16.40: Konzert.
17.40: Polnische Zeitung u. Konzert.
18.00: Konzert.
18.30: Bauernzeitung.
19.00—22.00: Konzert.

Kopenhagen
1067 - 1 - 281,2
(Köbenhavn)

15.00: Stiftungsfest der Universität.
16.30: Schallplatten.
17.00: Knabenstunde.
17.40: Börse, Vortrag.
18.20: Englisch für Anfänger.
19.16: K. Christiansen: Die Rundfunktechnik in Frankreich und Italien.
19.45: Dänisch.
20.10: Orchesterkonzert. Aus dem Theatersaal des Rundfunkhauses.
1. Bach: Ouvertüre D-dur. — 2. Händel: a) Arie aus „Semele"; b) Arie aus „Rinaldo"; c) Concerto Nr. 24. — 3. Beethoven: Aus „Fidelio". — 4. Schubert: Sinfonie D-dur. — 5. Hartmann: Ouvertüre zu „Yrsa". — 6. Heise: Aus „König und Marschall". — 7. Lange-Müller: Vorspiel zum Melodram „Renaissance".
22.35—0.30: Moderne Tanzmusik a. d. Restaurant Lodberg.

Kowno (Kaunas)
155 - 7 - 1935

17.00: Schallplatten.
18.00: Prof. Vabalas-Gudaitis: Vortrag.
19.15: P. Dailidé: Auslandschronik.
19.30: Konzert.
21.00: A. Tyruolis: Heutige Kultur und ihre Zukunft.
21.20: S. Sabalis: Aus dem Leben der alten Litauer (Esperanto).
21.40: Konzert.
1. Mozart: Sinfonie g-moll. — 2. Viotti: Konzert Nr. 23. — 3. Mendelssohn: Ouvert. zu „Ruy Blas". — 4. Scassola: Le Retour Ulysse, Poeme. — 5. Schumann: I. Sinfonie.

Krakau (Krakow)
959 - 1,5 - 312,8

11.40—15.25: Siehe Warschau.
15.25: Dr. A. Bar: Neuerscheinungen.
15.45—19.00: Siehe Warschau.
19.00: M. Dorula rezitiert.
19.15—24.00: Siehe Warschau.

Laibach (Ljubljana)
521 - 2,8 - 575,8

12.15: Schallplatten, Berichte, Zeit, Börse.
17.30: Unterhaltungsmusik.
18.30: Gymnastik.
19.00: Italienischer Unterricht.
19.30: Serbokroatischer Unterricht.
20.00: Funktechnik.
20.30—22.30: Konzertabend.
1. (20.30): Orgelkonzert. — 2.

— Donnerstag, 19. November —

(21.15): Gesangsoli. — 3. (22.00): Akkordeonsoli.
22.30: Zeit, Berichte.

Lemberg 788 - 22 - 380,7

11 40: Siehe Warschau.
15.25: Schallplatten.
15.35: St. Zielinska: Madebericht.
15.50: Siehe Warschau.
17.35: Konzert.
18.35: Literarische Umschau.
19 15: Landwirtschaft (a. Warschau).
19.25: A. Michalowicz: Briefkasten.
19.45: Siehe Warschau.
22.25—24.00: Tanzmusik a. d. Bagatela.

Leningrad 300 - 100 - 1000

4.30: Agitbrigade am Mikrophon.
6.00: Schallplatten.
7.00: Übertragung a. d. Haupttelegraphenamt.
7.30: Kursus, Kriegswissenschaft.
8.00: Konzert.
8.30: Arbeitermittag u. Konzert.
14.00: Inszenierung für Pioniere u. Schulkinder.
14 30: Kinderzeitung. Lenins Funken.
15.00: Konzert.
16.00: Konzert f. Bauern.
16.30: Kursus f. Brigadiere d. Sowjet- u. Kollektivwirtschaften.
17 05: Arbeiter- u Bauernzeitung.
18.00: Literatur und Musik.
18.30: Sinfoniekonzert.
21.00: Konzert.
21.30: Arbeiterzeitung.
22.05: Bulletin in Esperanto.

London 1148 - 67 - 261,3

Daventry 5 XX 193 - 35 - 1554,4 (Nationalprogramm)

17.10: Tanzmusik. Jack Payne.
17.30: Orchesterkonzert a. d. Grosvenor House.
18.15: Kinderstunde.
19.30: Grundlagen der Musik. Westeuropäische Volksmusik.
19.50: Deutsch.
20.30: Lord Eustace Percy: Kann die Demokratie weiterbestehen?
21.00: „Eidgeway Parade", Revue.
22.20: Basil Blackett: Was ich mit der Welt tun würde.
22.50: Populäre Lieder.
23.30: Gottesdienst.
23.45—1.00: Tanzmusik.
1.00—1.05: Bildfunk.

Regionalprogramm 842 - 70 - 356,3

17.10: Siehe Nationalprogramm.
18.15: Kinderstunde.
19.35: Orchesterkonzert.
20.45: Orgelkonzert.
21.15: Konzert d. Königl. Philharmonischen Konzert-Gesellschaft a. d. Queens Hall.
Bach: a) Brandenburg. Konzert Nr. 3 G-dur; b) Konzert f-moll f. Klavier und Streicher; c) Suite Nr. 1 C-dur f. Orchester.
22.10: Vortrag.
22.25: Konzert (Fortsetzung).
d) Konzert a-moll f. Violine und Streicher; e) Brandenburg. Konzert Nr. 5 f. Flöte, Violine, Klavier u. Streicher.
23.30—1.00: Tanzmusik.

Midland-Regional-Programm 752 - 38 - 398,9

18.15: Kinderstunde.
19.35: Balladenkonzert.
20.30: Sinfoniekonzert.
22.35: Tanzmusik.
23.30—23.45: S. Regionalprogramm.

Lyon-la Doua 644 - 2,3 - 465,8

9.00: Übertragung aus Paris P. T. T.
11.00: Konzert und Berichte.
11.30: Schallplatten.
14.00: Frauenstunde.
14.30: Schallplatten.
15.30: Hörspiel.
20.00: Schallplatten.
20.30: Bunte Stunde.
21.35: Übertragung aus Paris P. T. T.

Madrid (eaj 7) 707 - 1,3 - 424,3

20.00: Glocken, Börse, Schallplatten.
21.10—21.30: Presse, Parlamentsbericht.
23.00: Glocken, Zeit, Parlamentsbericht.
Anschl.: Orchesterkonzert.
23.30: Konzertübertragung.
1.00—1.30: Glocken, Zeit, Tanzmusik.

Mailand (Milano) 599 - 8,5 - 500,8

17.00: Tanzmusik.
17.10: Schallplatten.
18.00—18.10: Nachrichten.
19.15: Unterhaltungsmusik.
19.45: Tanzmusik.
20.35: „Cavalleria rusticana", Oper von Mascagni. — **„Der Bajazzo"**, Oper von Leoncavallo.
Anschl. Nachrichten.

Manchester 625 - 70 - 480

(Northern Region Programm)

16.00: Orchesterkonzert.
16.30: Vorlesung.
17.10: Siehe Nationalprogramm.
18.15: Kinderstunde.
19.35: Orchesterkonzert.
20.30: Siehe Midland-Regionalprogramm.
21.40: Orchesterkonzert.
23.30: Siehe Regionalprogramm.
23.45—1.00: S. Nationalprogramm.

Moskau 707 - 424,3

(Sender Stalin)

6.00: Parteiausbau.
8.00 u. 14.00: Schulfunk.
15.30: Sowjetaufbau.
16.30: Parteiausbau.
17.00: Landwirtschaftsfunk.
18.30: Arbeitermittag.
19.00: Vorlesung.
19.30: Funktechnischer Kursus.
20.00: Schulfunk.
21.00: Konzert.
21 55: Roter Platz u. Stundenschlag.
22 10: Umschau d. gestrigen Prawda.
0.00: Zeitung Proletar.

Versuchssender 416,6 - 20 - 720

10.00: Opern- oder Konzertübertragung.
16.00: Literarische Übertragung.
17.20: Rotarmistenzeitung.
18.30: Konzert.
21.00: Schallplatten.
21.55: Roter Platz u. Stundenschlag.

WZSPS 230,1 - 100 - 1304

6.00: Morgendämmerung.
8.00: Für die Kleinsten.
9.00: Zeitung Proletar.
9.55: Zeit, Arbeitermittag.
12 00: Bauernzeitung.
14.00: Schulfunk.
14.15: Stunde der Oktoberkinder.
15.00: Komsomolzeitung.
16.00: Vortrag.
16.40: Programmübertragung.
17.00: Zeitung Proletar.

Komintern 202,6 - 40 - 1481

4.00: Gymnastik, Presse, Kalender, Musik.
6.35: Konzert.
7.30: Programmübertragung.
9.00: Schulfunk.
9.55: Zeit, Stunde d. Ossoaviachim.
12.00: Zirkuläre Übertragungen.
13.00: Tagesübertragungen.
14.00: Bauernzeitung.
15.00: Konzert.
15 55: Zeit, Bezirks-Radiozeitung.
17.00: Bauernzeitung.
18.00: Pionierzeitung.
19.00: Musikalische Front.
21.00: Programmübertragung.
21.15: Zeitung Proletar.
21 55: Roter Platz u. Stundenschlag.

Münster 653 - 77 - 459,4

Deutschschweizerisch. Landessender

12.29: Zeit, Wetter, Presse.
12.40: Zürich. Unterhaltungskonzert.
15.30: Wenn die Soldaten . . (Schallplatten).
16.00: Zürich. Unterhaltungskonzert. Wiener Musik.
17.00: Zürich. Neue Bücher [Dr. P. Lang].
18.30: Berühmte Ouvertüren (Schallplatten).
19.00: Zürich. Dr. Bruno Hirzel: Von berühmten Büchern und ihren ersten Drucken.
19.30: Zürich. Jakob Bührer: Was ist ein Tendenzdichter?
20.00: Basel. Werke alter u. moderner Meister für Viola d'amore u. Klavier. Walter Jesinghaus, Viola d'amore; Eduard Ehrsam, Klavier. Rundfunkorchester. Ltg. E. Gilbert.
21.00: Basel. Wagner-Stunde.
22.00: Wetter, Presse.

Nice-Juan-les-Pins 1210 - 248

13.30: Presse, Programm, Verschiedenes.
15.00: Marseillaise.
21.30: Presse, Berichte, Wetter.
Anschl. Violinvorträge.
23.00: Marseillaise.

Oslo 277 - 75 - 1083

10.30 u. 11.35: Schulfunk.
17.30: Populäres Konzert.
18.00: Deutsch.
18.30: Gottesdienst a. d. Senderaum.
19.00: Verschiedenes, Wetter, Presse.
19.30: Ein Besuch in der Molkerei von Hamar. Hörbericht.
20.00: Landwirtschaft.
20.30: Orchesterkonzert aus Hamar. Dir. E. Schöyen.
1. Mozart: Ouvertüre zu „Don Juan". — 2. Brahms: Ungarische Tänze Nr. 5 u. 6. — 3. Massenet: Dämmerung. — 4. Bizet: Menuett u. Adagio aus „Arlésienne". — 5. Strauß: G'schichten aus dem Wienerwald. — 6. Sibelius: Elegie. — 7. Halvorsen: Aftenlandskap. — 8. Svendson: Ifjoll gjett e gheitin. — 9. Halvorsen: Einzug der Bojaren, Marsch.
22.05—23.00: Kammermusik.

Mähr.-Ostrau 1139 - 11 - 263,4

(Mor. Ostrava)

16.00: Orchesterkonzert.
17.10: Vortrag aus Prag.
17.20: Französisch aus Brünn.
17.35: Kindermusik aus Prag.
18.05: Schallplatten.
18.15: Vortrag aus Prag.
18.25: Deutsche Sendung. Ing. A. Lindel: Maschinenhilfswerkzeuge im Haushalt.
18.40: Prof. Dr. V. Martinek: S. K. Neumann.
19.00—23.00: Oper und Konzert aus Prag.

Palermo 554 - 4 - 541,5

18.00: Kinderlieder.
18.20—19.00: Schallplatten.
20.25: Tanzmusik.
21.00: Opernmusik.

Paris 174 - 17 - 1724,1

8.45—19.30: Schallpl., Börse.
20.00: Novellenstunde.
20.30: Deutsch.
20.45: Handelskurse.
21.00: Vortrag.
21.45: „Der Weg", von Gg. de Porto-Riche.
22.15: Nachrichten, Schallpl.

Posen (Poznan) 896 - 1,8 - 334,1

7.15: Presse, Berichte.
11.40: Berichte. (Aus Warschau.)
12.00: Zeit, Stundenschlag.
12.35: Konzert. (Aus Warschau.)
16.50: Berichte für Oberschlesien.
17.00: Jugendzeitungen.
17.20: G. Baumfeld: Literatur und Poesie.
17.35: Konzert. (Aus Warschau.)
18 50: Englischer Unterricht.
19.05: R. Sobocinski: Die gute Aussprache.
19.10: Landwirtschaftsfunk.
20 00: J. Rzadkowski: Briefkasten f. den Landwirt.
20.15: Solistenkonzert. Wanda Roeßler-Stokowska, Mezzosopran; Jos. Pawlak, Orgel; Jadwiga Komorowska, Begleitung.
I. Romantische Lieder. — II. Werke von Bach. 1. Präludium und Fuge Es-dur. — 2. Toccata F-dur. — 3. Toccata und Fuge d-moll.
In den Pausen: Theaternachrichten und Programm.
21.25: Festveranstaltung anläßl. des 5jährigen Bestehens der Akademie.
22.30—22.45: Z. Ogonczyk-Makowski: Die Tanzkunst.

Prag (Praha) 617 - 5.5 - 486,2

11.00: Schallplatten, Zeit, Landwirtschaft.
12.15: Schallplatten, Presse.
12.35—13.50: Konzert aus Brünn.
13.50: Vortrag.
14.00: Dir. J. First: Pfeilschießen — ein neuer Sport.
14.10—14.30: Schallplatten, Börse.
15.00: Konzert aus Preßburg.
17.10: Prof. O. Chysky: Die drei Zeitspannen der Prager Burg.
17.20: Französisch aus Brünn.
17.35: Kindermusizieren.
18.05: Landwirtschaft.
18.15: Dr. J. Mayer: Einfluß der Arbeitslosigkeit auf das Verbrechertum.
18.25: Deutsche Sendung. 1. Presse. — 2. Prof. Ing. O. Hlauschek: Zum 125jährigen Bestand d. Deutschen Technischen Hochschule. — 3. H. Schmidt: Wissenswertes üb. Bakterien.
18.55: Einführung zur Oper,
19.00: „Troubadour", Oper in 4 Akten von Verdi. Maria Neméths als Leonore. — Aus dem Nationaltheater.
22.20—23.00: Orgelkonzert vom Kino **Beránek.** Prof. B. Wiedermann.
1. Mendelssohn: Ouvertüre zu „Der Sommernachtstraum". — 2. Mikolás: Trauermarsch. — 4. J. Liszt: Soirées de Vienne. — 4. J. Strauß: Wiener Blut.

Preßburg (Bratislava) 1076 - 14 - 278,8

15.00: Orchesterkonzert.
15.55—16.00: Börse aus Prag.
17.00: V. Perinka: Lustige Streifzüge durch die Slowakei.
17.20: Tanzmusik a. d. Hotel Carlton.
18.40: Serbisch-Kroatisch.
19.00—23.00: Oper und Konzert aus Prag.

Reval (Tallinn) 599 - 10 - 500

12.45: Schallplatten, Presse, Zeit.
16.30: Presse, Schallplatten.
17.00: Chorkonzert u. Solovorträge.
18.05: Ist die Entwicklung der Technik in der gegenwärtigen Ära nützlich f. d. Menschheit? [Hug Reiman, Ed. Hubel u. a.]
Anschl. bis 20.30: Schallplatten.

Riga 572 - 12 - 524

11.00: Presse.
16.00: Konzert.
17.00: A. Zamelis: Die Erblichkeit.
17.30: Prof. A. Spekke: Calderon.
18.30: Englischer Unterricht.
19.03: Orchesterkonzert. Dir. A. Prups.
Dazwischen: Presse, Berichte.
21.05: Humor.
21.30—22.30: Konzert.

Rom (Roma) 680 - 75 - 441

17.30—18.15: Vokal- und Instrumentalkonzert.
19.25: Nachrichten, Schallplatten.
21.00: Sinfoniekonzert.
22.55: Nachrichten.

Sottens 743 - 25 - 443

Westschweizerischer Landessender

12.30: Zeit, Wetter, Landwirtsch.
12.40: Genf. Schallplatten.
13.00: Zeit, Börse, Schallpl. (Forts.)
16.00: Zeitzeichen.
Anschl. bis 18.00: Konzert a. d. saal Montreux.
18.45: Genf. Für die Jugend.
Anschl. Genf. Schallplatten.
19.20: Genf. Esperanto.
19.30: Genf. Englischer Unterr.
19.55: Berichte.
20.00: Genf. A. Oltramare: Die derne Bibliothek.
20.20: Lausanne. Für die Fami
20.30: Lausanne. Werke alter Meister.
21.20: Lausanne. Heitere Liter
22.00—22.15: Wetter, Presse, wirtschaft.

Stockholm (sasa) 689 - 75

14.50—15.30: Schulfunk. Dänisch zitation von Ellen Hartmann
17.00: Andachtsstunde.
17.30: Kinderstunde.
17.45: Unterhaltungsmusik. S kapelle.
18.45: Deutscher Unterricht.
19.30: Theater.
20.45: Solistenprogramm. Cederschiöld: L
21.15: Wilh. und Wahrheit.
22.00—23.00: Schallplatten.

Straßburg 869 - 1

12.30—15.00: Schallplattenkonz
Dazwischen: Zeit, Nachrichte
16 00: Schallplattenkonzert f. I
16.30: Kinderstunde.
17.30: Dr. Schneider: Die H
17.45: Sprechtechnik.
18.00: Instrumentalkonzert.
18.45: Historischer Vortrag.
19.00: Instrumentalkonzert.
19.45: Franz. Vortrag.
20.00: Jazzmusik.
20.45: Schallplattenkonzert.
21.30—22.30: Konzert a. Mühl

Toulouse 770 - 1

13.45: Tanzmusik.
14.00: Operettenlieder.
14.15: Orchesterkonzert.
14.30: Presse, Berichte.
14.45 u. 18.00: Bildfunk.
18.15: Verschiedene Soli.

18.30: Presse, Berichte, Landwirtsch.
18.45: Jazzmusik.
19.00: Aus Tonfilmen.
19.15: Klassische Musik.
19.45: Violoncellosoli.
20.00: Lieder.
20.15: Tanzmusik.
20.45—23.30: Abendveranstaltung.
20.45: Gesungene Tangos. — 21.00: Wiener Orchester. — 21.30: Aus komischen Opern. — 21.45: Militärkonzert. — 22.00: Akkordionkonzert. — 22.15: Operettenmusik. — 22.30: Argentinisches Orchester. — 22.45: Lieder. — 23.00: Übertragung.
23.45: Übertragung (Forts.).
0.00: Orgelkonzert.
0.30: Russische Lieder.
0.45: Jazzmusik.
●●● TRIEST — Donnerstag

Triest
1210 - 15 - 247,7

17.15—18.30: Konzert v. Café Savoy.
20.15: Nachrichten, Schallpl.
20.45: Konzert.
22.25: Konzertübertragung.

Warschau
212,5 - 158 - 1411,8
(Warszawa)

11.40: Presse, Berichte.
11.58: Zeit, Fanfaren aus d. Notre Dame. (Aus Krakau.)
12.15: Ing. St. Mierczynski: Von der Leinwand.
12.35—14.00: Schulfunk. **Orchesterkonzert.** Dir. B. Wolfstal. J. Dworakowski, Violine; M. Janowski, Tenor; G. Lefeld und L. Urstein, Klavier; Vorwort: St. Natanson.
14.45: Schallplatten.
15.15—15.20: Berichte der L. O. P. P.
15.25: Prof. H. Moscicki: Bücherstunde.
15.45: Hydographische Berichte.
15.50—16.15: Kinderstunde. 1. Rätsel. — 2. Feuilleton: „Die Tiere auf Java" von Prof. Rostafinski.
16.20: Französischer Unterricht.
16.40: Schallplatten.
17.10: Prof. C. Ajdukiewicz: Der Psychologe, der nicht an die Materie glaubt.
17.35: Konzert. S. Massalska, Sopran; B. Szulc, Jagdhorn; St. Schleichkorn, Bratsche; L. Urstein, Klavier.
1. Beethoven: Sonate f. Horn und Klavier F-dur op. 17. — 2. Paisiello: Arie aus „La serva padrona"; Pergolesi: Wenn du mein Freund bist. — 3. Händel: Konzert h-moll. — 4. Sabtoliquido: Alba di luna bosco; Castelnuovo-Tedesco: Gizotondo dei golosi. — 5. Bossi: Romanze; Mehul: Gavotte; Marteau: Lied; Ravel: Pavanne. — 6. Debussy: Ariettes oubli es; Fauré: Mondenschein; Chabrier: Die kleinen Enten.
19.15: Ing. Tardowski: Landwirtsch.

— Donnerstag, 19. November —

19.25: Programm, Schallplatten.
20.00: Literatur: „Korona Pawlicka" von Ivan Cankar; jugoslawische Novelle, übersetzt v. Ela Molé.
20.15: Orchesterkonzert. Dir. St. Nawrot. M. Konarek-Korska, Sopran. L. Urstein, Klavier.
I. Silvery: Silveriana, Ouvertüre; Jones: Mimosen-Walzer aus „Die Geisha"; Manichetti: Wo ist meine Liebe, Serenade. — 2. Bajkowska: Zigeunerlied; d'Alba: Aranjuez, Tango; Borel-Clero: Liebeslied. — 3. Amadei: Dorfsuite; Rubinstein: Melodie; Bleyle: Tausendundeine Nacht; Bysler: Walzer aus „Der Frauenfresser". — 4. Haptman; Mon Jack; Panizzi: Ich bin heute allein, Tango. Bika: Erinnerungswalzer. — 5. Tschaikowskij: Herbstlied; Nevin: Ein Tag in Venedig. — 6. Sousa: Kadettenmarsch.
21.55: Feuilleton. Paula Lam: Wahres über Richard Wagner.
22.15: Wetter, Polizeinachrichten.
22.25: Tanz- u. Unterhaltungsmusik.

Wilna (Wilno)
1229 - 22 - 244,1

11.40—16.40: Siehe Warschau.
16.40: Literatur.
16.50: Schallplatten.
17.00: Gottesd. a. d. Ostra Brama.
18.00: Konzert. Volkstüml. Musik.
18.50: Nachrichten.
19.00: Briefkasten.
19.20: Schallplatten.
19.30—24.00: Siehe Warschau.

Kurzwellenprogramme

Königswusterhausen 9560 - 8 31,38
14.00—14.55: Operettenklänge (Schallplatten).
15.40: Zwischen Oslo und Bergen.
16.05: Die Bedeutung des Esperanto für internationale Tagungen.
16.30: Heitere Lieder.
16.50: Klaviervorträge.
17.10: Brahms-Strauß.
17.30—17.50: Jugendstunde.
18.15—18.40: Volksweisen.
18.45—19.10: Apostel-Gesänge.
19.20: Unterhaltungsmusik.
20.30: Das Hörspiel von der heiligen Elisabeth. (Aus Langenberg.)
22.00: Nachrichten.
Danach bis 0.30: Tanzmusik. Kapelle Alfred Beres.

Posen 9835 0,25 - 30,5
20.15—21.25: Solistenkonzert.

Freitag, 20. November

Sonnenaufgang 7.29 Uhr
Sonnenuntergang 16.02 „
Monduntergang 2.00 Uhr
Mondaufgang 14.14 „

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte
19.10: Berlin, Breslau. Tanzabend.
20.00: Hamburg. Walzer- und Operetten-Abend.
20.35: Wien. Unterhaltungsmusik.
22.20: Hamburg. Konzert.
0.30: Hamburg. Nachtkonzert.

Sinfoniekonzerte
19.30: Leipzig. Orchesterkonzert.
19.50: München. Sinfoniekonzert.
20.45: Königsberg. Sinfoniekonzert.
21.30: Mühlacker. Lebende Wiener Komponisten.

Chor- und Kammermusik
19.30: Königsberg. Trinklieder.
21.35: Berlin. Konzert für Violoncell und Orchester.
21.45: München. Gitarrenmusik. Prof. Miguel Llobet.
23.15—24.00: Mühlacker. Sonatenstunde.

Hör- und Sendespiele
19.45: Mühlacker. „Sixt und Bettina".
20.00: Königsberg. Nächtliche Abenteuer.
20.40: Leipzig. „Der Weiberkrieg", Burleskes Hörspiel.

Literarische Veranstaltungen
19.30: Hamburg. Joh. Tralow liest.
20.45: Mühlacker: Chamisso.
21.10: Berlin. „Das Unaufhörliche", von Gottfr. Benn.

Bunte Abende
20.00: Langenberg. Lustiger Abend.

Berlin
716 - 1,7 - 419

Gleichwellensender
Berlin O, Magdeburg, Stettin
1058 - 0,6 - 283,6

6.30: Funkgymnastik.
Anschl. Frühkonzert.
8.15: Werbevortrag.
10.10: Elsa Labuda: Wochenmarkt-Allerlei.
11.15: Schallplattenkonzert.
12.30: Wettermeldungen.
13.05: Stettin. Sondermitteilungen f. den Landwirt.
14.00—14.55: Schallplattenkonzert.
Sinfonische Dichtungen.
1. Glazounoff: Stenka Rasin. — 2. Smetana: Die Moldau. — 3. Rich. Strauß: a) Don Juan; b) Till Eulenspiegels lustige Streiche.
Anschl. Börse.
15.20: Dr. Kaete Jaffé: Schönheitspflege und ihre Gefahren.
15.40: Dr. E. Keienburg: 300 Jahre Zeitungsanzeige.
16.05: Baron Peter v. Le Fort: Skilauf und Alpinismus.
16.30: Unterhaltungsmusik aus dem Hotel Kaiserhof. Kapelle Géza Komor.
1. Kark: Ein heiteres Vorspiel. — 2. Komzák: Volksliedchen u. Märchen. — 3. Gröschel: Im Reich der Venus. — 4. Grünfeld: Romanze. — 5. Delibes: Violinsolo aus dem Ballett „Sylvia". — 6. Koß: Winterlied. — 7. Massenet: Aus „Werther". — 8. Drdla: Springbrunnen. — 9. Heuberger: Chambre séparée, aus „Der Opernball". — 10. Joh. Strauß: Ischler Walzer.
17.30: Jugendstunde. Paul Hensel: Vom Arbeiter zum Studenten.
17.50: Aktuelle Abteilung.
18.10: Rob. Musil liest eigene Prosa.
18.30: Das neue Buch. R. Scheffler: „Berlin". Am Mikrophon: Dr. P. Mahlberg.
18.40: Dr. H. Teipel: Spannung zwischen Volk und Staat.
19.00: Stimme zum Tag.
19.10: Tanzabend. Kapelle Barnabas von Géczy. Refraingesang Austin Egen.
21.00: Presse, Sport.
21.10: „Das Unaufhörliche", v. Gottfried Benn. Sprecher: Der Autor.
21.35: Konzert. Maurice Eisenberg. Funkorchester. Dir. Bruno Seidler-Winkler.
Krein: Konzert für Violoncell und Orchester.
22.00: Dr. Jos. Räuscher: Politische Zeitungsschau.
22.20: Wetter, Presse, Sport.
Danach Tanzmusik zum Besten der Berliner Winterhilfe. Adlerhorst-Konzert, anl. des 5jähr. Bestehens der Vereinigung Adlerhorst. Notstandsorchester Berlin-Mitte. Ltg. Eugen Sonntag. Aus dem Konzerthaus Clou.

Breslau
923 - 1,7 - 325

Sprecher vom Dienst:
6.30—10.30: Erich Köhler.
10.30—16.50: Willi Witkoski.
16.50— 0.30: Fritz Böhmer.
18.00—18.45: Gerh. Heidemann, Gleiwitz.
19.30—22.10: Richard Odda.
6.30: Wecken; Gymnastik.
6.45—8.30: Für Tag u. Stunde und Schallplatten.
9.10—9.35: Schulfunk. Stud.-Rat Dr. Emil Maxis: Lebensgänge berühmter Schlesier: Emin Pascha.
11.15: Zeit, Wetter, Wasserstand, Presse.
11.35: Schallplattenkonzert.
12.55: Zeitzeichen.
13.10: Schallplatten.
13.35: Zeit, Wetter, Börse, Presse.
13.50: Schallplatten (Forts.).
14.45: Werbedienst m. Schallplatten.
15.10: Landwirtschaftl. Preisbericht, Börse, Presse.
15.25: Stunde der Frau. Margot Krohn: Der Wert des Haushaltungsunterrichts.
15.50: Das Buch des Tages. Musikbücher [Martin Hausdorff].
16.05: Kammermusik. Ernst Prade, Violine; Bruno Janz, Bratsche; Curt Becker, Cello; Franz Marszalek, Klavier.
Brahms: Klavierquartett op. 25, g-moll: Allegro — Intermezzo — Andante con moto — Rondo alla Zingareve.
16.55: Leo Fall. Funkkapelle. Ltg. Franz Marszalek.
17.35: Landwirtschaftl. Preisbericht. Anschl. Das wird Sie interessieren!
18.00: Karl Szczodrok: Der Oberschlesier im November.
18.25: Wetter.
Anschl. Walter Rau: Querschnitt durch den oberschlesischen Sport.
18.45: Wetter.
Anschl. Beseitigung von Rundfunkstörungen.
19.00: Albert Kranold: Hegel und Marx.
19.30: Tanzabend aus Berlin.
21.00: Abendberichte.
21.10: Jazz an zwei Flügeln. Ernst Aug. Voelkel, Erwin Poplewski.
21.40: Dr. Roman Reiße: Blick in die Zeit.
22.10: Zeit, Wetter, Presse, Sport, Programm.
22.35: Arbeiter-Esperanto. Josef Treufler: Die Aufgaben der Arbeiter-Esperantisten.
22.45: Rich. Dittscheidt: Südostdeutschland auf dem Wege zum deutschen Fußballpokal.
23.10: Die Tönende Wochenschau a. d. Ufa-Theater.
23.50—0.30: Tanzmusik aus Berlin.

Hamburg
806 - 1,7 - 372,2

6.30: Zeit, Wetter.
6.50: Schallplatten.
7.00: Meldungen, Eisbericht.
7.50: Wetter, Hausfrauenfunk.
Dr. Eggers: Die Milch und das Reichsmilchgesetz.
8.00: Hamburg. Funkwerbung.
10.55: Vorbericht vom Hamburger Schweinemarkt.
11.00: Hamburg. Schulfunk. Prof. Dr. Gerdessen: Ein zweites geographisches Examen [Dr. Kuno Voß-Goldberg und zwei Schüler].
11.00: Kiel, Flensburg. Französischer Schulfunk.
11.30: Musikal. Schulfunk. Totenfest. Eine Feierstunde in der Mittelschule in Flensburg. Deutsches Kyrie von Paul Carrière. Ltg. Leni Löhmann, Flensburg.
12.30: Konzert.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.15: Hamburg, Kiel, Flensburg, Hannover. Schallplatten u. Funkwerbung.
13.15: Bremen. Wetter, Weser-Wasserstand, Kriminalmeldungen.
13.20: Bremen. Schallplatten und Funkwerbung.
15.05: Börse.
15.35: Schiffahrtsfunk.
16.30: Kinderlieder, zur Laute gesungen von Erika Beckert (blind).
1. Lohmeyer-Klaas: Der kleine Gratulant. — 2. Fallersleben: Eine kleine Geige. — 3. Heide-Klaas: Der kleine Reiter. — 4. Fallersleben: Wer ist schuld daran, Volksweise. — 5. Groth-Rahlfs: Still, min Hanne. — 6. Semper: De Sandmann. — 7. Falke-Rahlfs: Lütt Ursel. — 8. Husmann-Rahlfs: Jan Kiek inne Welt.
17.00: Landhausfrauenfunk: Der Waschtag der Landfrau.
17.05: Dr. med. Elfride Ehrenreich: Mieder, Schönheit, Gesundheit.
17.30: Karl Minor: Ein Sackvoll deutscher Wörter.
17.50: Buntes Programm.
18.35: Das Lohnproblem im heutigen Wirtschaftsleben. H. Riemann: Wenn du die Lohntüte bekommst.
18.55: Die Arbeitswelt d. modernen Kaufmannes und ihr Einfluß auf Berufsschicksal, Berufsbewußtsein und Berufsbildung der Kaufmannsjugend. Dr. Ebel: Berufsausbildung und Arbeitsschicksal.
19.20: Frkft. Börse, Hbg. Eiernotierung, Hbg. Frucht- u. Gemüsemarkt.
19.30: Johannes Tralow liest einen Abschnitt aus seinem Roman „König Neuhoff". Einführung: Dr. Max Sidow.
20.00: Walzer- und Operettenabend. Ltg. Rich Richter. Dore Giesenregen, Harfe.
1. Joh. Strauß: Ouvertüre zu „Die Fledermaus". — 2. Suppé: Intermezzo aus „Donna Juanita" (für Harfe). — 3. Zeller: Melodien aus „Der Obersteiger". — 4. J. Strauß: Märchen aus dem Orient, Walzer. — 5. Suppé: Aus „Banditenstreiche". — 6. Mohn: Wiener Zauber, Walzer (Uraufführung). — 7. Lehár: Melodien aus d. Singspiel „Friederike". — 8. Kálmán: Melodien a. „Die Czardasfürstin".
In der Pause: I. Abendmeldungen.
22.10: Aktueller Dienst.
22.20: Konzert im Café Wallhof.
0.30: Nachtkonzert. Ltg. F. Gartz. Kleines Norag-Orchester.
1. Bizet: Berceuse. — 2. Cui: Miniatures Nr. 18, Romanzetta. — 3. Dvorák: Legende Nr. 4. — 4. Graener: Serenade Pittoresque. — 5. Jessel: Pierrots Geständnis, Intermezzo. — 6. Hummel: Im Tempel der Schönheit, lyrisches Intermezzo. — 7. Lessig-Turin: Les Clochettes, Barkerole. — 8. Meyer-Helmund: Tanzweise, Intermezzo. — 9. Rehl: Romanze Nr. 1, Des-dur. — 10. Sgambati:

Berceuse reverie. — 11. Tschaikowskij: Barkerole aus „Jahreszeiten".

Königsberg

1382 - 0,6 - 217

6.30—7.00: Turnstunde.
Anschl. bis 8.00: Schallplatten.
8.30—9.00: Turnstunde f. die Hausfrau (für Fortgeschrittene, mit Musik).
9.00: Englischer Schulfunk.
11.50: Werbenachrichten mit Schallplatten.
12.00: Blasmusik. Orchester stellungsloser Musiker. Ltg. Felix Prawniczak.
13.30—14.30: Schallplatten.
15.45: Kinderfunk. „Der heilige Brunnen" von Charlotte Wüstendörfer, erzählt von d. Verfasserin.
16.15: Frauenstunde. Gertrud Busch: Wer Menschen formen will, prüfe die eigene Form.
16.45: Teemusik aus dem Parkhotel Königsberg.
17.45: Landlicher Fortbildungsschulfunk. Schulrat Braun: Wozu führt die genaue Kenntnis der Heimat und ihrer Geschichte?
18.15: Eisberichte, landwirtsch. Preisberichte.
18.30: Bücherstunde. Dr. Erich Jenisch: Das Neueste über Nietzsche.
19.00: Natangensche Sagen, dem Volksmunde nacherzählt von Lisa Treike.
19.25: Wetter, Mitteilungen des Arbeitsamtes.
19.30: Trinklieder. Doppelquartett d. Lehrergesangvereins E. V. Ltg. Hans Büttner.
1. Marschner: Im Herbst, da muß man trinken. — 2. Wiesner: Vagantenlied. — 3. Hamann: Zechers Absage. — 4. Weimar: Wie glüht es im Glase. — 5. Mania: Im Rolandsbogen. — 6. Dorn: Herr Durst. — 7. Zöllner: Im Krug zum grünen Kranze. — 8. Otto: Blauer Montag. — 9. Volbach: Ein Heller und ein Batzen. — 10. Wolfram: Die rote Nase, Volksweise.
20.00: Nächtliche Abenteuer. Hörspielbühne. Regie: Kurt Lesing.
1. „Schnellzug Paris 3 Uhr 15" v. Hermynia zur Mühlen. — 2. „Achtung! Raubmord!" von Curt Christoph nach einer Novelle v. Maurice de Marsan.
20.45: Sinfoniekonzert. Orchester des Königsberger Opernhauses. Ltg. Bruno Vondenhoff.
1. Vivaldi: Concerto grosso, op. 3 d-moll. — 2. Bach: Brandenburgisches Konzert Nr. 1 F-dur. — 3. Wedig: Orchestersuite op. 3 (Erstaufführung).
22.15: Wetter, Presse, Sport.

Königswusterhausen

183,5 - 75 - 1634

6.30: Gymnastik.
Anschl. bis 7.30: Konzert.
6.45: Wetterbericht.
10.10: Schulfunk. Stud.-Rat Hollenbach: Aus dem Leben eines deutschen Flusses. Die Saale und was sie uns erzählt (für Schüler etwa vom 11. Lebensjahr ab).
10.35: Nachrichten.
11.30—11.55: Lehrgang f. praktische Landwirte. H. Rudolph: Markt- u. Absatzfragen; Eierverwertung.
12.00: Wetterbericht.
12.00—12.50: Schallplattenkonzert. — Zum Totenfest.
1. Bach: Fantasie g-moll. — 2. Ett: Dies irae aus dem Requiem c-moll. — 3. Schubert: Litanei. — 4. Bach: Air. — 5. Mozart: Ave verum. — 6. Schubert: Pax vobiscum. — 7. Tartini: Grave aus d. Cellokonzert D-dur. — 8. Haydn: De profundis. — 9. Bach: Toccata. — 10. Händel: Arioso.
Anschl. Wetterbericht.
12.55: Zeitzeichen.
13.30: Nachrichten.
14.00: Schallplattenkonzert a. Berlin.
15.00—15.25: Jungmädchenstunde. — Carola Hersel: Jugend hilft der Jugend.
15.30: Wetter, Börse.
15.40: Jugendstunde. M. G. Sarneck: Erinnerungen an „Räuber"-Aufführungen (anläßl. der Uraufführ. von Schillers „Räuber" vor 150 Jahren).
16.00—16.25: Pädagogischer Funk. H. Monzel u. K. Friebel: Funkpädagogische Arbeitsgemeinschaft.
16.30: Konzert aus Leipzig.
17.30—17.55: Prof. Dr. H. Meersmann: Hausmusik (Arbeitsgemeinschaft).
18.00—18.25: Volkswirtschaftsfunk. — H. Reinhold: Kleingartensiedlung im Umkreis der Großstadt.
18.30: Hochschulfunk. Prof. Dr. Lohmeyer: Die Mystik in den Religionen der Völker.
18.55: Wetterbericht.
19.00—19.25: Wissenschaftl. Vortrag für Ärzte. (Thema und Name des Dozenten werden in den örtlichen Fachzeitschriften bekanntgegeben.)
Anschl. Das Neueste a. d. Medizin.
19.30: Die Welt des Arbeiters. „Die Lebenswelt der weiblichen Angestellten", Lehrspiel von Else Hildebrandt.
19.55: Wetterbericht.
20.00: Tanzabend aus Berlin.
21.00: Presse, Sport.
21.15—22.00: Zum Goethe-Jahr. Prof. Dr. Petersen: Erlebnis und Dichtung bei Goethe.
Ab 22.00: Übertragung aus Berlin.

Langenberg

635 - 17 - 472,4

Gleichwellensender
Aachen 0,3, Köln 1,7, Münster 0,6
1319 - 227,4

6.45: Leibesübungen.
7.05—8.00: Konzert (Schallpl.).
9.55: Gymnastik für Frauen.
10.10: Schulfunk aus Königswusterhausen.
10.40: Schallplatten.
11.20—11.50: Schulfunk. Engl. Unterhaltung.
12.00: Schallplatten, Wetter.
12.55: Zeitzeichen, Nachrichten.
13.05: Konzert. Ltg.: Kühn. Jos. Schömmer, Tenor.
14.30—14.45: Funkwerbung.
15.30: Wirtschaftsmeldungen. Zeit.
15.50: Kinderstunde. Els Vordemberge: Aus unserer Werkstatt.
16.20: Jugendfunk.
1. Kasperltheater: Die drei Wünsche, Puppenkomödie von Franz von Pocci. Die Duisburg-Essener Puppenbühne, Ltg. W. Brehm. — 2. Lehrer Breuer: Schachfunk für die Jugend. IV. Wie ziehen die Läufer?
17.00: Konzert. Ltg. Wolf.
1. Pesch: Deutsch der Rhein, Marsch. — 2. Benatzky: Liebe im Schnee, Walzer. — 3. Dvorak: Ouvertüre zu „Der Bauer ein Schelm". — 4. Amadei: Der Minnesänger, Suite. — 5. Strauß: Aus „Der Zigeunerbaron". — 6. Mraczek: Im Zirkus, Galopp.
18.00: Die Welt im Buch. Reinhold von Walter: Neue Essay-Sammlungen.
18.20: Paula Grogger: Meine Heimat.
18.40: Englisch.
19.30: Dr. Dahmen: Die wirtschaftliche Lage der Aachener Tuch-Industrie.
20.00: Lustiger Abend. Zum Besten der Winterhilfe d. Westdeutschen Rundfunks. Kleines Orchester d. Westdeutschen Rundfunks. Ltg.: Eysoldt. Gustav Jacoby; Fritz Neumann; Die Optimisten [Thea Degen, Theo Körner und Ove Behrens]; E. van Senden; außerdem Solisten des Essener Stadttheaters. — Übertragung aus der Gr. Ausstellungshalle in Essen.
22.05: Presse, Sport.
Anschl.: Nachtmusik.
23.00—24.00: Konzert a. d. Tabaris, Düsseldorf.

Leipzig

1157 - 2,3 - 259,3

6.30: Gymnastik.
Anschl. bis 8.15: Konzert a. Berlin.
10.00: Baumwolle, Metalle, Wetter, Verkehrsfunk, Programm, Presse.
11.00: Werbenachrichten mit Schallplatten.
12.10: Von jedem etwas (Schallpl.).
1. Rossini: Ouvertüre zu „Die diebische Elster". — 2. Lincke: Geburtstagsständchen. — 3. Unrath: Hoch zu Roß. — 4. Valensin-Daubé: Menuett. — 5. Wladigeroff: Burleske über 2 bulgar. Nationaltänze. — 6. Werner: Seemanns Abschied. — 7. Lied der Barkenschlepper. — 8. Joh. Strauß: Seid umschlungen Millionen. — 9. H. Starke: Mit Schwert und Lanze.
12.55: Zeit, Wetter, Presse, Börse.
Anschl. Sonate — Sinfonie (Schallplatten).
1. Bach: Sonate g-moll, für Solovioline Nr. 1. — 2. Bruckner: Erster Satz a. d. VII. Sinfonie, Es-dur. — 3. Schubert: Erster Satz a. d. VIII. Sinfonie h-moll (Unvollendete).
14.00: Kunstberichte.
14.30: Studio des Mitteldeutschen Rundfunks.
1. Ansprache von R. Maczurat: Erwartung des funkischen Kunstwerkes. — 2. Besinnung und Einkehr. Gespräch um Georg Trakl [G. Maczurat]. Ltg. O. Stoeckel.
15.15: Dienst d. Laudfrau. Elisabeth Boehm: Bedeutung d. Darmstädter Tagung der D. L. G. für die Hausfrau.
15.35: Wirtschaftsnachrichten.
16.00: H. Ackermann: Friedhofskunst.
16.30: Musikalischer Witz. Dir. Dr. A. Szendrei.
17.30: Wissenschaftl. Umschau. Dr. H. Richter: Uniformen.
17.55: Letzte Notierungen.
18.00: Umgang mit Kindern. Pädagogik in Anekdoten. Prof. Dr. H. Kranz: „Falsche Liebe" (Grillparzer, Fontane, Lamprecht, Fanny Lewald).
18.25: Englisch.
18.50: Wir geben Auskunft.
19.00: Prof. Dr. H. Freese: Die Überspannung technischer Gedanken in der Baukunst.
19.30: Orchesterkonzert. Dir. Weber. Jelena Pacic-Reichel, Violoncello; F. Sammler, Cembalo.
1. Corelli: II. Concerto grosso F-dur. — 2. Boccherini: Konzert f. Violoncello B-dur. — 3. Grétry-Mottl: Drei Tanzstücke aus dem heroischen Ballett „Cephale et Procris". — 4. Spohr: Ouvertüre zu „Jessonda". — 5. Bruch: Schwedische Tänze.
20.30: Wirtschaftsfragen.
20.40: „Der Weiberkrieg". Burleskes Hörspiel um Lysistrata nach Aristophanes von Rich. Elchinger. Musik von Alfr. Simon. Regie: H. P. Schmiedel.
22.10: Presse, Sport.
Anschl. bis 23.30: Tanzmusik.

Mühlacker

833 - 75 - 360,1

6.45: Gymnastik.
7.10: Wetter.
10.00: Schallplatten.
10.45: Werbungskonzert der Reichspostreklame (Schallplatten).
11.00—11.15: Nachrichten.
12.05: Werbungskonzert der Reichspostreklame (Schallplatten).
12.35: Werke v. Rubinstein (Schallplatten).
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.00: Schallplatten (Forts.).
13.30: Presse, Programm, Wetter.
Anschl. bis 14.30: Schallplatten.
I. Die Oper von heute abend. — II. Marschmusik.
1. a) Torgauer Marsch; b) Coburger Josias-Marsch. — 2. Thiele: a) Durch dick und dünn; b) Mit allen Schikanen, Marsch. — 3. Eilenberg: Marsch der Bersaglieri; Sousa: El Capitän.
14.30—15.00: Englisch für Fortgeschrittene.
16.30: Dr. Voß: Biologische Düngung.
17.05: Konzert aus Frankfurt.
18.40: Ärztevortrag: Exotische Seuchen und ihre Bekämpfung. Was die Tropenheilkunde der deutschen Forschung verdankt.

Frankfurt.

6.45: Gmynastik.
Anschl. Wetter.
7.05: Schallplatten.
7.55: Wasserstand.
12.00: Zeit, Wirtschaft.
12.05: Schallplattenkonzert.
12.40: Presse, Wetter.
13.00: Schallplatten (Forts.).
13.50: Nachrichten.
14.00: Werbekonzert (Schallpl.).
14.05: Gießener Wetterbericht.
15.05: Zeit, Wirtschaft.
16.00: Unterhaltungskonzert aus d. Café Bauer. Kapelle Alex.
17.00: Wirtschaftsmeldungen.
17.05: Konzert. (Aus Köln.)
18.30: Wirtschaftsmeldungen.
18.40: Prof. D. Dr. Th. Steinbüchel: Hegel. Zum 100. Todestag.
19.05: Prof. Dr. van Calke: Gibt es im Rechtssinn eine Kriegsschuld?
19.30: Zeit, Programm, Wetter.

Ab 19.05: Gemeinsame Veranstaltungen.

19.05: Dr. van Calker: Der Versailler Vertrag und der Geist des Völkerrechts.
19.30: Zeit, Wetter, Esperanto-Programm.
19.45: „Sixt und Bettina". Musikerschicksal aus der Goethe-Zeit. Dramatische Erzählung in 3 Teilen von Erich Fischer. Mit Liedern von Joh. Aug. Sixt. Einleitende Worte und musikal. Begleitung Dr. Erich Fischer. (Aus Frankfurt.)
20.45: Chamisso.
21.15: Aktueller Dienst.
21.30: Lebende Wiener Komponisten. Philharmonisches Orchester. Leitung Emil Kahn. Angelo Kessissoglu, Klavier.
1. Hans Gal: Divertimento für Bläser. — 2. Jos. Marx: Castelli romani, Konzert für Klavier u. Orchester. — 3. Jos. Kornauth: Ballade. — 4. Korngold: Suite a. der Musik zu „Viel Lärm um Nichts".
22.50: Tanzmusik. Tanz-Ensemble d. Philharmoniker. Max Kergl, Violine; J. Rosenstock, Klavier.
23.15—24.00: Sonaten-Stunde.
1. Mozart: Sonate für Klavier u. Violine, B-dur. — 2. Beethoven: Sonate für Klavier und Violine, A-dur.

München

563 - 1,7 - 533,1

6.45: Gymnastik.
10.50: Marktbericht, Landwirtschaft. Zeit, Wetter, Presse.
12.30: Schallplattenkonzert. — 2. Unterhaltungskonzert. — 3. Der nächste Wochenendausflug.
14.20: Fortbildungsstunde. — 2. Kurzschrift. 1. Französisch. — 2. Kurzschrift.
15.05: Frauenfunk.
1. Rose v. Aichberger: Der Vater der Niemandskinder. — 2. Auguste Spitzner-Bender: Wie mir meine Kinder im Haushalt helfen. — 3. Thea Graziella: Wildkatzengeschichten. — 4. Musizierende Jugend.
16.20: Liederstunde. Helma Panke, Sopran.
16.50: G. Fikenscher: Die Geschichte der neuzeitlichen Volksschule.
17.20: Konzert. Ltg. Erich Kloß.
18.30: Dr. P. Zistler: Wind u. Wetter.
18.50: Dr. P. Rohrbach: Bericht von einer Weltreise.
19.10: Funkreise in die Ostmark. — Übertragung aus Selb.
19.50: Sinfoniekonzert. Rundfunkorchester. Ltg. Hans A. Winter. Josef Köhler, Violoncello.
1. Mozart: Figaro-Ouvertüre. — 2. Honegger: Konzert f. Violoncello u. Orchester (Südd. Uraufführg.). — 3. Schubert: Sinfonie Nr. 7, C-dur.
21.10: Margarethe Bach, Wien, liest moderne Fabeln von Richet, Soldati, Etzel, Baumbach, Kyber, Prof. Miguel.
21.45: Gitarrenmusik. Llobet, Barcelona.
1. Sor: a) Andantino; b) Etüde. — 2. Visée: Suite. — 3. Lobos: Choros. — 4. Granados: Tanz. — 5. Albeniz: Torre Bermeja. — 6. Llobet: Katalonische Melodie. — 7. Tarrega: Traum.
22.20: Zeit, Wetter, Presse, Sport.

Wien

581 - 20 - 516,1

9.20: Marktberichte, Wetter.
11.30: Konzert. Quartett Bernd, Buchbinder, Jasche.
12.40: Schallplattenkonzert.
Heifetz.
Mendelssohn: Auf Flügeln des Gesanges. — Sarasate: Zapateado. — Debussy: La plus que lente.
13.10—14.00: Schallplattenkonzert.
Bauernmusik.
15.25: Was spielen wir daheim? Pfänderspiele [Hilde Soukup].
15.50: Dr. H. Holländer: Die Musik im klassischen Altertum.
16.20: Margarete Roederer: Man trifft sich bei der Hausfrau im Wandel der Zeiten. Der literarische Salon
16.50: Nach Redaktionsschluß
17.00: Konzert. Laelia Finneberg, Gesang; Arthur Preuß, Violine; Daisy Kennedy, Violine; Jurgen Vargha, Klavier; Walter Brück, Klavier.
18.15: Ing. E. Deinlein: Bericht
Reise und Fremdenverkehr.
18.30: H. Zajicek: Faltbootbau im Winter.
18.45: Prof. E. Preiß: Wochenbericht für Körpersport.
19.00: Dr. Leo Gabriel: Übel ohne Schuld. Schöpferische Not.
19.30: Zeit, Wetter, Programm.
19.40: Die Oba-Innviertler. H. Hasa

Toni Gierlinger, Franz Leitner, Michl, Schlögl, Sepp Feichtinger, Franz Hüttner.
Pühringer: Aus der Hoamat. — Bluml: An der schönen grünen Mur. — Scherbaum: Gstanzln. — Zithersoli: a) Elfengesang; b) Schazakinder. — Oberbayerischer Klarinettenländler. — Mein Oberösterreich.
20.10: H. E. Jacob, Berlin: Ist der Berliner traditionslos?
20.35: Unterhaltungskonzert. Volksopernorchester. Dir. Dr. Ludwig Kaiser.
L. Cherubini: Ouvertüre zu „Ali Baba". — Tschaikowskij: Serenade für Streichorchester. — Charpentier: Impressionen aus Italien. — Wolff-Ferrari: Intermezzo aus „Der Liebhaber als Arzt". — Liszt: Zweite Polonäse. — Charl. Weinberger: Fantasie aus „Schlaraffenland". — Josef Strauß: Perlen der Liebe, Walzer.
22.20: Konzert a. d. Café Westminster. Orchester Dol Dauber.
Kálmán: Potpourri aus „Die Herzogin von Chikago". — Abraham: Die Blume von Hawai. — Katscher: Die Blumen, die ich liebe. — Granichstaedten: Aus „Der Orlow". — Lehár: a) Rio de Janeiro; b) Liebste, glaub an mich. — Dol Dauber: So schön, wie's einmal war.

Agram (Zagreb) 977 - 0,8 - 307

12.20: Rezepte, Schallplatten, Presse.
17.30: Kammerkonzert. Streichquartett.
19.30: Stunde für Touristen u. Alpinisten.
20.00: Sokolvortrag aus Belgrad.
20.30: Konzertabend aus Belgrad.
22.40: Tanzfunk: Rumba.

Belgrad (Beograd) 697 - 2,8 - 430,4

11.00: Programm.
11.05—13.30: Orchesterkonzert und Wasserstand.
15.00: Stunde für Volksschüler.
15.45: Schallplatten.
17.00: A. Petrovic: Ästhetik bei Tisch.
17.30: Orchesterkonzert.
19.25: Programm.
19.30: Deutscher Unterricht.
20.00: Sokolvortrag.
20.30: Vokalkonzert. Sofija Davidova.
1. Mozart: a) Arie aus „Die Zauberflöte"; b) Arie aus „Figaros Hochzeit"; c) Arie aus „Die Zauberflöte". — 2. Mozart-Abt: Variations „Ah, vous dirai je maman".
21.00: Saxophon-Konzert. Ilija Todorovic.
1. Drdla-Gandriot: Souvenir. — 2. Kreisler: Schön Rosmarin. — 3. Wiedolff: Erica valse. — 4. Rose: Kewpie. — 5. Lown: Bye bye blues. — 6. Harling: Sing you sinners.
21.20: Konzert.
1. Weber: Arie aus „Der Freischütz"; Henschel: Morgenhymne; Lassen's: Du meiner Seele schönster Traum; Smetana: Arie aus „Die verkaufte Braut". — 2. Mendelssohn: Sonate für Cello und Klavier. — 3. Frührich: Was blickst du trunken auf mich her?; Beethoven: Ich liebe dich; Puccini: Arie aus „Madame Butterfly"; Rochlitzer: Schlummerlied.
22.50: Schallplatten.

Bergen 824 - 1,1 - 364,1

17.30: Schulfunk.
19.30: Konzert aus dem Konzertpalast.
19.45: J. C. Tresselt: Aus dem Geschäftsleben.
20.00: Englisch.
20.30: Orchesterkonzert.
21.05: O. Sund: Norwegischer Fischfang.
22.05: Bunter Abend.

Bordeaux-Lafayette 986 - 20 - 304

13.45: Schallplatten, Presse, Zeit.
15.00: Schallplatten.
19.00: Literarische Stunde.
20.40: L. Perrotin: Vom Schulwesen.
20.55: Ziehungsergebnisse.
21.00: Spanischer Unterricht.
21.15: Presse, Wetter.
21.30: Sinfoniekonzert.
In den Pausen: Presse, Zeit.

Bozen (Bolzano) 815 - 0,22 - 368,1

17.00: Schallplatten, Nachrichten.
20.00: Nachrichten.
Anschl. **„Rigoletto".** Oper v. Verdi. (Schallplatten.)
Anschl. Nachrichten.

Brünn (Brno) 878 - 36 - 341,7

15.00: Orchesterkonzert.
17.05: Streichquartett aus Prag.
18.05: Dr. P. Fraenkel: Literatur.
18.15: J. Frodl: Arbeitslosenheim.
18.25: Deutsche Sendung.
1. Presse. — 2. Prof. Dr. K. Kreisler: Zu J. J. Davids 25. Todestag.
19.00: Presse und Vortrag aus Prag.
19.20: „Das Laub ist schon abgefallen". Stimmungsbild v. Fr. Kubicek. Musik von P. Payer.
19.50: Blasmusik aus Prag.
20.20: „Das Institut zur Erzeugung von Abenteuern". Rundfunk-Komödie v. P. Payer. Regie Prof. R. Walter.
20.55—23.00: Konzert aus Prag.

Brüssel-Velthem 590 - 15 - 508,5 (Bruxelles)

Französische Sendung 508,5 m
18.00: Orchesterkonzert.
19.15: H. Limburg: Der Handelskredit.
19.30: Schallplatten.
20.15: M. Delen: Das Haus Rubens in Antwerpen.
20.30: Presse. Musikchronik.
21.00: Moderne rhythmische Musik.
21.45: Sonate b-moll von Haydn.
22.00: Alte Lieder a. d. Ardennen.
23.00: Presse.
Flämische Sendung 338,2 m
18.00: Orchesterkonzert.
19.15: Schallplatten.
20.15: Vortrag.
21.00: „Gräfin Mariza", Operette v. Kálmán. Aus der Scala, Antwerpen.
In d. Pause: Anekdoten und Presse.

Budapest 545 - 23 - 550,5

9.15: Schallplatten.
11.10: Internat. Wasserstand.
12.00: Glockengeläute.
12.05: Orchesterkonzert.
16.00: Feuilleton.
17.00: Vorlesung.
17.30: Militärkonzert. Dir. R. Fricsay.
18.45: Kurzschriftunterricht.
19.20: Einakter im Senderaum.
20.40: Fug. Kerpelys u. S. Anna Martins Konzert a. d. Kgl. Ung. Hochschule f. Musik. Am Flügel: T. Polgar.
1. Tartini: Cellokonzert. — 2. Schubert: a) Der Wegweiser; b) Auf dem Wasser zu singen; c) Ständchen; d) An die Leier; Mendelssohn: a) Neue Liebe; b) Hexenlied. — 3. Schubert: Arpeggione Sonata. — 4. Kodaly: a) Neusika; b) Lied. Hubay: Lied; Tarnay: Lied; Butykai: Lied. — 5. Farkas: Arie; Polgar: Fantasie.
21.25: Vortrag.
22.15: Zeit, Wetter.
22.30: Orchesterkonzert. Dir.: N. van der Pals.
1. Järnefeldt: Präludium. — 2. Palmgren: Eine Pastorale. — 3. Sibelius: Eine Sage. — 4. Kuula: Teufelspolka. — 5. Glinka: Aus „Rußlan und Ludmilla". — 6. Tschaikowskij: Aus der „Nußknacker-Suite". — 7. Ljadov: Acht russische Volkslieder.

Bukarest 761 - 16 - 394,2

12.00: Schallplatten, Presse, Zeit.
17.00: Orchesterkonzert.
18.00: Presse, Zeit, Konzert (Forts.).
19.00: Schulfunk.
19.40: Schallplatten.
20.00: Orchesterkonzert.
1. Offenbach: Ouvertüre zu „Die schöne Helena". — 2. Moszkowsky: Spanische Tänze. — 3. Ketelbey: Die Uhr und das Meißner Porzellanpärchen.
20.30: Vortrag.
20.45: Liedervorträge.
21.15: Orchesterkonzert (Forts.).
4. Kálmán: Fortissimo, Fantasie. — 5. Lindemann: Russische Lieder. Potpourri. — 6. Kálmán: Dorfkinder.
21.45: Presse, Berichte.

Charkow 704,2 - 4 - 426

4.00: Übertragung aus Moskau.
8.00: Arbeitermittag u. Konzert.
14.30: Konzert f. Kinder.
15.00: Konzert f. Bauern.
16.00: Konzert f. Pioniere u. Schulkinder.

— Freitag, 20. November —

16.45: Behördliche Nachrichten.
17.00: Zeit, Arbeiterzeitung.
17.45: Bauernzeitung.
18.00: Konzert.
18.30: Partei-Ausbildung.
19.30: Vortrag.
20.00: Konzertübertragung.
21.45: Nachrichten u. Programm.
0.01: Nachrichten u. Konzert.

Helsingfors 815 - 15 - 368,1
Lahti 167 - 54 - 1796,4

(Helsingfors, finnische Ansage.)
17.00: Anekdoten.
17.25: Violinkonzert.
18.15: Vortrag.
18.35: Gesang.
19.00: Orchesterkonzert. Ltg. T. Haapanen.
1. Gluck: Iphigenia in Tauris. — 2. Mozart: Adagio, Menuette und Giga. — 3. Beethoven: Klavierkonzert c-moll.
20.00: Vorlesung.
20.25: Schallplatten.
(Lahti, schwedische Ansage.)
17.00: Kinderfunk.
17.25: Vortrag.
18.15: Brage-Spielmänner: Volkstänze.
18.35: Vortrag.
19.00: Wie Helsingfors.
20.00: Vorlesung.

Hilversum 160 - 6,5 - 1875

7.25 u. 8.10: Gymnastik.
8.40: Konzert.
10.40: Andacht.
10.55: Rezitationen, Schallplatten.
12.41: Orchesterkonzert.
14.40: Schulfunk. Vortrag.
15.10—16.40: Aus „La Traviata", Oper von Verdi. (Schallplatten.)
16.40: Schallplatten.
17.10: Kinder-Bastelstunde.
17.55: Orchesterkonzert. Dazwischen Vorträge.
23.40: Schallplatten.

Huizen 1004 - 3.3 - 298,8

8.40: Schriftvorlesung u. Konzert.
11.10: Krankendienst u. Schallpl.
13.10: Konzert.
14.40: Schallplatten.
15.40: Konzert.
17.10: Schallplatten.
17.25: Sonderveranstaltung.
17.40: Orgelkonzert.
18.40: Vortrag.
19.10: Funktechnik.
19.40: Gartenfunk.
20.10: Polizeibericht u. Vortrag.
20.40: Konzert.
23.10: Schallplatten.

Kaschau (Kosice) 1022 - 2,6 - 293,5

17.00: Streichquartette. M. und A. Moyzes.
18.00: Ungar. pädagogische Sendung.
18.20: Sport und Touristik.
18.40: Flötenkonzert.
19.20: Orchesterkonzert. Dir. B. Holecek.
1. Dvorak: Die Teufelskäthe. — 2. Smetana: Aus „Die verkaufte Braut". — 3. Tschaikowskij: Mozartiana, Suite.
20.00: „Madame Butterfly", Oper in 3 Akten von G. Puccini. Aus dem Stadttheater.
22.35—23.00: Schallplatten aus Prag.

Kattowitz 734 - 16 - 408,7

11.58—14.55: Siehe Warschau.
14.55. 15.15 u. 16.00: Schallplatten.
16.55—23.00: Siehe Warschau.
23.00: Briefkasten in franz. Sprache.

Kiew 375 - 20 - 800

4.00: Übertragung aus Moskau.
8.20: Konzert f. Oktober- u. Schulkinder.
9.10: Arbeitermittag u. Konzert.
15.30: Konzert oder Hörspiel f. Oktoberkinder.
16.00: Arbeiterzeitung.
16.40: Konzert.
18.00: Technischer Vortrag.
18.30: Bauernzeitung.
19.00—22.00: Konzert.

Kopenhagen 1067 - 1 - 281,2 (Köbenhavn)

15.00: Blasmusik.
17.00: Kinderstunde.
17.40: Börse.
17.50: Vortrag über dänische Literatur.
18.20: Deutsch.
19.16: Akademisch-sozialer Vortrag: Die Weltkrise.
20.00: Wochenschau.
20.10: Violoncello-Duette. Popper: Suite.
20.30: „Die nächste Nummer: Artisten". Hörbild aus dem Zirkusleben.
22.10: Musik von Niels W. Gade.
1. Lieder. — 2. Streichquintett e-moll.
23.00: Moderne Tanzmusik aus dem Restaurant Nimb.

Kowno (Kaunas) 155 - 7 - 1935

17.00: V. Augulis: Falsche Anklage.
17.20: J. Valatka: Wirtschaft im Auslande.
17.40: Literarische Stunde.
18.00: Unterhaltung.
19.10: Dr. A. Matukas: Medizinisch. Vortrag.
19.30: Konzert.
1. Siede: Zur Attacke, Marsch. — 2. Percy: Klingender Traum, Intermezzo. — 3. Waldteufel: Polarstern, Walzer. — 4. Siede: Karneval, Suite. — 5. Kark: Bulis Traum, Fantasie.
21.00: V. Alantas: Neue Bücher.
21.20: Dr. C. Pakuckas: Astronomischer Vortrag.
21.40: Schallplatten.

Krakau (Krakow) 959 - 1,5 - 312,8

11.40—19.10: Siehe Warschau.
19.10: M. Wolska-Frackowiak: Das Kind.
19.25—24.00: Siehe Warschau.

Laibach (Ljubljana) 521 - 2,8 - 575,8

11.30: Schulfunk.
12.15: Schallplatten, Berichte, Zeit, Börse.
17.30: Unterhaltungskonzert.
18.30: Frauenstunde.
19.00: Französischer Unterricht.
19.30: Vortrag: Holland.
20.00: Vortrag für Mitglieder des Sokol.
20.30—22.30: Siehe Belgrad.
22.30: Zeit, Berichte.

Lemberg 788 - 22 - 380,7

11.40: Siehe Warschau.
15.50: Kinderstunde.
16.05: Schallplatten.
16.20: Siehe Warschau.
19.25: Ing. Jos. Minski: Funktechnik.
19.45—24.00: Siehe Warschau.

Leningrad 300 - 100 - 1000

6.00: Schallplatten.
7.00: Übertragung a. d. Haupttelegraphenamt.
7.30: Journal. Für Eroberung der Technik.
8.00: Konzert, junge Kräfte.
8.30: Nachrichten u. Konzert.
14.00: Konzert f. Kinder.
14.30: Kinderzeitung. Lenins Funken.
15.00: Konzert.
16.00: Journal. Die Technik ist zu erobern!
16.30: Kursus f. Brigadiere.
17.05: Arbeiter- u. Bauernzeitung.
18.00: Tierärztlicher Vortrag.
18.30: Chorkonzert.
19.00: Der Bürgerkrieg in d. künstlerischen Literatur.
21.00: Kursus „Kriegswissenschaft".
21.30: Arbeiterzeitung.

London 1148 - 67 - 261,3
Daventry 5 XX 193 - 35 - 1554,4 (Nationalprogramm)

17.30: Orchesterkonzert.
18.15: Kinderstunde.
19.30: Grundlagen der Musik. Westeuropäische Volksmusik.
19.50: Filmnachrichten.
20.10: G. Heard: Diese wunderbare Welt.
20.30: J. MacMurray: Lebenskunst.
21.00: Lieder.
22.20: Vortrag.
23.05: Konzert.
0.00—1.00: Tanzmusik.

Regionalprogramm 842 70 - 356,3

17.30: Siehe Nationalprogramm.
18.15: Kinderstunde.
19.30: Konzert.
21.00: Militärkonzert.
22.15: „The Ridgeway Parade", Revue.
23.35—1.00: Tanzmusik.

Midland-Regional-Programm 752 - 38 - 398,9

18.15: Kinderstunde.

— Freitag, 20. November —

19.30: Konzert.
21.15: Bunte Stunde.
22.15—24.00 S. Regionalprogramm.

Lyon-la Doua 644 - 2,3 - 465,8

9.00: Übertragung aus Paris P. T. T.
11.00: Konzert.
11.30, 14.00, 17.30 u. 20.00: Schallpl.
20.30: Bunte Stunde.
21.45: „On brade et rit", Hörspiel in 3 Akten von J. Bonnot.

Madrid (eaj 7) 707 - 1,3 - 424,3

20.00: Glocken, Börse, Schallplatten.
20.30: Schallplatten.
21.10—21.30: Presse, Parlamentsbericht.
23.00: Glocken, Zeit, Parlamentsbericht.
Anschl.: Sinfoniekonzert.
1.00—1.30: Glocken, Zeit, Konzert.

Mailand (Milano) 599 - 8,5 - 500,8

17.00: Tanzmusik.
17.10: Schallplatten.
19.00: Landwirtschaft.
19.20: Unterhaltungsmusik.
19.45: Tanzmusik.
20.45: „Il centenario". Komödie von Quintenero.
22.15: Kammermusik.
23.00: Nachrichten.

Manchester 625 - 70 - 480

(Northern Region Programm)

17.30: Siehe Nationalprogramm.
18.15: Kinderstunde.
19.30: Orchesterkonzert.
21.00—24.00: S. Regionalprogramm.
0.00—1.00: Siehe Nationalprogramm.

Moskau 707 - 424,3

(Sender Stalin)

6.00: Parteiausbau.
8.00 u. 14.00: Schulfunk.
15.30: Sowjetaufbau.
16.30: Parteiausbau.
18.00: Landwirtschaftsfunk.
18.30: Arbeitermittag.
19.00: Vorlesung.
19.30: Funktechnischer Kursus.
20.00: Schulfunk.
21.00: Konzert.
21.55: Roter Platz u. Stundenschlag.
22.00: Wetter u. Prawda.
0.00: Zeitung Proletar.

Versuchssender 416,6 - 20 - 720

10.00: Opern- oder Konzertübertragung.
16.00: Literarische Übertragung.
17.20: Rotarmistenzeitung.
18.30: Konzert.
21.00: Schallplatten.
21.55: Roter Platz u. Stundenschlag.

WZSPS 230,1 - 100 - 1304

6.00: Morgendämmerung.
8.00: Für die Kleinsten.
9.00: Zeitung Proletar.
9.55: Zeit, Arbeitermittag.
11.00: Bauernzeitung.
12.00: Literarische Übertragung.
14.00: Schulfunk.
14.15: Stunde der Oktoberkinder.
15.00: Komsomolzeitung.
16.00: Vortrag.
16.40: Programmübertragung.
17.00: Zeitung Proletar.

Komintern 202,6 - 40 - 1481

4.00: Gymnastik, Presse, Kalender, Musik.
6.35: Konzert.
7.30: Programmübertragung.
9.00: Schulfunk.
9.55: Zeit, Stunde d. Ossoaviachim.
12.00: Zirkuläre Übertragungen.
13.00: Tagesübertragungen.
14.00: Bauernzeitung.
15.00: Konzert.
15.55: Zeit, Bezirks-Radiozeitung.
17.00: Bauernzeitung.
18.00: Pionierzeitung.
19.00: Musikalische Front.
21.00: Programmübertragung.
21.15: Zeitung Proletar.
21.55: Roter Platz u. Stundenschlag.

Münster 653 - 77 - 459,4

Deutschschweizerisch. Landessender

12.29: Zeit, Wetter, Presse.
12.40: Zürich. Unterhaltungskonzert.
15.30: Zürich. Unterhaltungskonzert.
15.59: Zeit, Schallplatten.
17.00: Bern. Frauenstunde.
17.30: Bern. Wetter, Preisbericht.
18.30: Konzert. Comedian Harmonists (Schallplatten).
19.00: Basel. Aktuelle Stunde [Dr. G. Schmidt].
19.25: Basel. Vorschau auf d. sportl. Veranstaltungen.
19.30: Basel: Dr. Hans Bauer: Die Mission der Schweiz in der Weltpolitik.
20.00: Bern. Abendveranstaltung.
22.00: Wetter, Presse.

Nice-Juan-les-Pins 1210 - 248

13.30: Presse, Verschiedenes.
15.00: Marseillaise.
21.30: Presse, Wetter.
Anschl. Konzert und Vortrag.
23.00: Marseillaise.

Oslo 277 - 75 - 1083

11.35: Schulfunk.
17.00: Chorgesänge.
17.30: Für die Lehrer.
18.00: Norwegisch.
18.30: Marie Moestue: Der Ursprung unserer Lieder und Spiele.
19.00: Verschiedenes, Wetter, Presse.
19.30: Englisch.
20.00: Sinfoniekonzert. Frau Riele-Queling, Violine. Dir. Odd Grüner Hegge.
1. Liszt: Präludien. — 2. Mozart: Konzert f. Violine u. Orchester. — 3. Debussy: Der Nachmittag eines Fauns. — 4. Bizet: L'Arlésienne-Suite.
22.05: Rezitation.

Mähr.-Ostrau 1139 - 11 - 263,4

(Mor. Ostrava)

12.35: Orchesterkonzert.
13.50—14.30: Vorträge, Börse a. Prag.
15.00: Konzert aus Brünn.
16.00: Schallplatten.
17.05: Streichmusik aus Prag.
18.25: Polnisch.
18.45: Prof. R. Tlapak: Der Segelsport bei uns.
19.00: Presse, Vortrag, Konzert aus Prag.
20.20: Konzert. Sokol-Sängervereinigung. Dir. F. M. Hradil.
20.55—23.00: Presse u. Konzert aus Prag.

Palermo 554 - 4 - 541,5

18.00—19.00: Tanzmusik.
20.20: Schallplatten.
21.00: Unterhaltungs- u. Tanzmusik.

Paris 174 - 17 - 1724,1

8.45—17.20: Schallpl., Börse.
17.20: Englisch.
17.45: P. Landormy: Die großen Epochen in der Musik. Musikalischer Vortrag.
20.00: Kolonialvortrag.
20.25: Vortrag.
20.45: Handelskurse.
21.00: „Die Seligpreisungen" von C. Franck.
Anschl. Nachrichten.

Posen (Poznan) 896 - 1,8 - 334,1

7.00: Gymnastik.
13.00: Zeit, Stundenschlag, Schallplatten.
17.00: Berichte für Oberschlesien.
17.20: Aniela Koehlerowna: Wladyslaw Motty, der unbekannte Maler in Posen.
17.35: Operette. (Aus Warschau.)
18.50: Italienischer Unterricht.
19.05: Frontberichte.
19.10: Z. Bresinski: Funkchronik.
19.45: Berichte. (Aus Warschau.)
20.00: B. Busiakiewicz: Silva rerum.
20.15—22.40: Siehe Warschau.
22.40: Berichte. (Aus Warschau.)
23.00—24.00: Tanzmusik a. d. Polonia.

Prag (Praha) 617 - 5,5 - 486,2

10.30: Schulrundfunk für d. Unterstufen.
11.00: Schallplatten.
11.05: Nachrichten d. Jungen Welt.
11.10: Schulrundfunk für die Oberstufen.
11.55: Schallplatten, Zeit.
12.05: Landwirtschaft aus Preßburg.
12.15: Schallplatten, Presse.
12.35: Konzert aus Mähr. Ostrau.
13.50: Ing. Vl. Fejtek: Das Preisniveau.
14.00: Dr. J. Urban: Winterhilfe für die Arbeitslosen.
14.10: Schallplatten, Börse.
15.00: Konzert aus Brünn.
15.55—16.00: Börse.
17.05: Streichquartette. Ondricek-Quartett.
18.15: Jos. Bily: Unfallverhütung in den großen Fabriken.
18.25: Deutsche Sendung. 1. Presse. — 2. Joh. Urzidil: Kleist in Böhmen. Zum 120. Todestag d. Dichters. — 3. Prof. Dr. K. Schneider: D. Wintersport im Riesengebirge.
19.05: Vortrag: Die Entstehung und Entwicklung der Erde, des Menschen und des Lebens im Lichte der heutigen Wissenschaft.
19.20: Benes Blasmusik.
20.20: Einführg. zum Liederkonzert.
20.25: Liederkonzert. Prof. J. Tomaskova-Nováková. Lieder von Smetana und Fibich.
21.00: Orchesterkonzert. Dir. Ot. Jeremiás.
1. Foerster: Festouvertüre. — 2. Smetana: Prager Karneval. — 3. Fibich: Oldrich und Bozena. — 4. Mozart: Sinfonie g-moll.
22.20—23.00: Schallplatten.

Preßburg 1076 - 14 - 278,8

(Bratislava)

15.55—16.00: Börse aus Prag.
17.05: Streichmusik aus Prag.
18.25: Sport.
18.40: Deutsch.
19.00: Presse, Vortrag aus Prag.
19.20: Schallplatten.
19.35: „Im Faß des Diogenes", Komödie in 1 Akt von J. Vrchlicky.
20.25—23.00: Konzert aus Prag.

Reval (Tallinn) 599 - 10 - 500,8

12.45: Schallplatten, Presse, Zeit.
16.30: Presse, Schallplatten.
17.00: Finnischer Unterricht.
17.30: Solovorträge. Junge Kräfte.
18.05: Dr. V. Hilon: Der Lebenskampf und die Nervosität.
18.35: Konzert. Dir. A. Krull.

Riga 572 - 12 - 524,5

11.00: Presse.
11.35: Haushaltsfunk.
16.00: Orchesterkonzert. Dir. R. Krippe.
17.00: L. Ausejs: Disziplin und Erziehung.
17.30: P. Pucinieks: Vortrag.
18.00: Französischer Unterricht.
18.30: „Hoffmanns Erzählungen." Von Offenbach.
21.00: Wetter.
Anschl.: Heitere Nachtmusik.

Rom (Roma) 680 - 75 - 441,2

17.30—18.15: Konzert.
19.25: Nachrichten, Schallplatten.
20.30: Vortrag.
21.00: „Bambu", Operette von E. Carabella.
Anschl. Nachrichten.

Sottens 743 - 25 - 403,8

12.30: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
12.40: Genf. Schallplatten.
13.00: Zeit, Börse, Schallplatten.
16.00: Zeitzeichen.
Anschl. Genf. Teemusik a. d. Moulin Rouge.
17.00: Genf. Frauenstunde.
17.30—18.00: Lausanne. Schallplatten.
19.00: Wetter, Zeit.
Anschl.: Genf. Schallplatten.
19.20: Genf. Sportberichte vom Sonntag.
19.30: Lausanne. Berufsberatung.
20.00: Lausanne. Alte u. moderne Musik für Flöte u. Klavier.
20.30: Lausanne. Bücherstunde.
20.45: Konzert a. d. Konservatorium.
22.00—22.15: Wetter, Presse, Landwirtschaft.

Stockholm (sasa) 689 - 75 - 435,4

17.00: Für die Mädchen.
17.20: Schallplatten.
18.15: Mikrophonbesuch a. d. Feuerwache.
18.40: Spielmannsmusik.
18.40—19.00: Falun. Vortrag.
19.00: Landwirtschaftl. Vortrag.
19.30: Prof. B. Ohlin: Die weltökonomische Depression.
20.00: Militärmusik.
21.00: Prof. H. Nelson: Die britische Weltherrschaft und ihr ökonomisch-geographisches Problem.
21.30: Inga Lindholm singt Volkslieder.
22.00: Wegbericht d. Kgl. Automobil-Klubs.
22.05—23.00: Unterhaltungsmusik. Streichkapelle.

Straßburg 869 - 17 - 345,2

12.30—15.00: Schallplattenkonzert.
Dazwischen: Zeit, Nachrichten.
17.45: Franz. Vortrag.
18.00: Instrumentalkonzert.
18.45: Literatur.
19.00: Instrumentalkonzert.
19.45: Vortrag (deutsch): Die Annahme an Kindes Statt.
20.00: Schallplattenkonzert.
20.45: Schallplattenkonzert.
21.30—23.30: „Hänsel und Gretel". Oper in 2 Akten v. Humperdinck.

Toulouse 779 - 15 - 385,1

13.45: Militärkonzert.
14.00: Lieder.
14.15: Wiener Orchester.
14.45 u. 18.00: Bildfunk.
18.15: Tanzmusik.
18.30: Presse, Landwirtschaft.
18.45: Verschiedene Soli.
19.00: Orchesterkonzert.
19.45: Lieder.
20.00: Klassische Musik.
20.15: Orgelkonzert.
20.30: Presse, Börse, Landwirtschaft.
20.45—23.30: Abendveranstaltung. 20.45: Arien u. Lieder. — 21.00: Akkordionkonzert. — 21.15: Aus komischen Opern. — 21.30: Gesungene Tangos. — 21.45: Wiener Orchester. — 22.00: Amerikanisches Orchester. — 23.00: Konzert.
23.30: Presse, Börse, Landwirtschaft.
23.45: Amerikanisches Orchester.
0.00: Argentinisches Orchester.
0.30: Klassische Musik.
0.45: Russische Lieder.
1.00: Wetter, Berichte.

Triest 1210 - 15 - 247,7

17.00: Tanzmusik.
17.35: Nachrichten.
17.15—18.30: Konzert v. Café Savoy.
20.45: „Il Centenario" v. Quintenero.

Warschau (Warszawa) 212,5 - 158 - 1411,8

11.40: Presse, Berichte.
11.58: Zeit, Fanfaren aus d. Notre Dame. (Aus Krakau.)
12.05: Programm, Wetter.
12.15—13.15: Schallplatten.
15.05: Landwirtschaftl. Berichte.
15.15: Verbandsnachrichten.
15.20: Berichte der L. S. G.
15.25: Prof. St. Suminski: Pläne u. Systeme in der heutigen Zoologie.
15.45: Hydrographische Berichte.
15.50: Schallplatten.
16.20: Vortrag.
16.40: Schallplatten.
16.55: Englischer Unterricht.
17.10: Prof. M. Zdziechowski: Die französ. Revolution. (Aus Wilna.)
17.35: Aus „Der Zarewitsch". Operette von Lehár. Orchester. Dir. J. Hirszfeld. C. Harbowska, Sopran.
19.15: Landwirtschaft aus Wilna.
19.25: Programm f. d. nächst. Tag.
19.30: Schallplatten.
20.00: Musikalische Plauderei.
20.15: Sinfoniekonzert. Dir. G. Fitelberg. G. Kulenkampf, Violine. In den Pausen: Literatur. „Der Weg auf den Parnas" von Cornel Makuszynski.
22.40: Presse, Berichte.
22.45: Wetter, Polizeinachrichten.
22.50—22.55: Sportnachrichten.
23.00—24.00: Tanz- u. Unterhaltungsmusik.

Wilna (Wilno) 1229 - 22 - 244,1

11.40—16.40: Siehe Warschau.
16.40: Literatur.
16.55—19.00: Siehe Warschau.
19.00: Für die Polen in Litauen.
19.15—19.25: Siehe Warschau.
19.25: Tante Albinowa spricht.
19.40—24.00: Siehe Warschau.

Kurzwellenprogramme

Königswusterhausen 9560 - 8 - 31,38

14.00—14.55: Sinfonische Dichtung (Schallplatten).
16.30: Unterhaltungsmusik. Kapelle Géza Komor.
17.30—17.50: Jugendstunde.
18.10—18.30: Robert Musil liest eigene Prosa.
19.10: Tanzabend. Kapelle Barnabas von Géczy.
21.00: Nachrichten.
21.10: Das Unaufhörliche.
21.35: Konzert für Violoncello und Orchester von J. Krein.
22.00: Politische Zeitungsschau.
22.20: Nachrichten.
Danach: Nachtkonzert. (Aus Hamburg.)
0.30—1.30: Nachtkonzert. (Aus Hamburg.)

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte

19.30: Leipzig. Franz Baumann singt.
19.30: München. Militärmusik.
19.45: Mühlacker. Lieder zur Laute.
20.15: Mühlacker. Unterhaltungsmusik.
20.30: Berlin, Breslau. Edith Lorand und ihr Kammerorchester.

Sinfoniekonzerte

19.45: Wien. Die Sinfonien Bruckners: Erste Sinfonie.
20.00: Langenberg: Abendkonzert.

Chor- und Kammermusik

19.10: Berlin. Kammermusik.

Oper und Operette

20.40: Wien. „Der Zarewitsch", Operette von Lehár.

Hör- und Sendespiele

20.00: Breslau. „Das Leben des Jacques Offenbach".
20.45: Leipzig. Anton Bruckner, Lehrbild.

Literarische Veranstaltungen

20.15: Leipzig. Vorlesung aus „Tale Thott" von Selma Lagerlöf.

Verschiedenes

20.00: Hamburg. Die Stadt aus Leinwand.
21.15: Königsberg. Musik des Alltags.

Bunte Abende

20.30: München. Bunter Abend.

Berlin

716 - 1,7 - 419

Gleichwellensender
Berlin O, Magdeburg, Stettin
1058 - 0,6 - 283,6

6.30: Funkgymnastik.
Anschl. bis 8.15: Frühkonzert.
10.10: Kleinhandel, Presse.
11.15: Schallplattenkonzert.
12.30: Wettermeldungen.
14.00—14.55: Schallplattenkonzert. Gitta Alpar singt. 1. Alabieff: Die Nachtigall. — 2. David: Les perles du Brésil. — 3. Verdi: Aus „La Traviata": a) 's ist seltsam; b) O Torheit. — 4. Rossini: Aus „Der Barbier von Sevilla". — 5. Leoncavallo: Wie flammte auf sein Auge, aus „Bajazzo". — 6. Verdi: Teurer Name, dessen Klang, aus „Rigoletto". — 7. Lehár: Aus „Schön ist die Welt": a) Sag, armes Herzchen, sag; b) Bin verliebt, bin so verliebt. — 8. Millöcker-Mackeben: Aus „Die Dubarry": a) Heut hab' ich kein Glück; b) Arme, kleine Jeanne; c) Ich schenk' mein Herz; d) Ja, so ist sie, die Dubarry.
Anschl. Börse.
15.20: Jugendstunde. Kinder spielen zwei lustige Spiele von Hans Kriedemann. 1. „Wir wollen zur Märchenvorstellung". — 2. „Der Mond will Große Ferien haben". [6. Klasse der 181. Volksschule Berlin. Ltg. H. Kriedemann].
15.50: Dr. P. Frank: Medizinisch-hygienische Plauderei.
16.15: Unterhaltungsmusik aus dem Café Berlin. Kapelle Balogh Janczi und Adolf Ginsburg.
17.50: Zehn Minuten Film.
18.00: A. Eloesser: Die Erzählung der Woche.
18.30: Karl O. v. Kameke: Im Kampf um die Kriegsschuldfrage auf d. Weltkongreß der christlichen Jungmänner-Vereine in Cleveland (Ohio).
19.00: Stimme zum Tag.
19.10: Kammermusik. Boris Schwarz, Violine; Jos. Schwarz, Klavier. 1. Beethoven: Sonate D-dur. — 2. Reger: Suite, im alten Stil.
20.00: Wovon man spricht.
20.30: Edith Lorand u. ihr Kammerorchester. 1. Fucik: Ouvertüre zu „Marinarella". — 2. Grieg: Norwegischer Tanz Nr. 3. — 3. Grieg: Hochzeitstag auf Troldhaugen. — 4. Dvorák: Humoreske. — 5. Millöcker: Potpourri aus „Gasparone". — 6. Vecsey: Valse triste. — 7. Kreisler: Schön Rosmarin. — 8. R. Strauß: Fantasie aus „Der Rosenkavalier". — 9. Valverde-Lorand: Clavelitos. — 10. Bizet-Sarasate: Carmen-Fantasie. — 11. J. Strauß: Aus „Der Zigeunerbaron". — 12. Brodski: Aus „Flucht in die Ehe". — 13. Lehár-Lorand: Walzerparaphrase aus „Die lustige Witwe". — 14. Joh. Strauß: Jockei-Polka. — 15. Lorand-Ettlinger: Souvenir de Vienne.
22.00: Wetter, Presse, Sport.
Danach bis 24.00: Unterhaltungsmusik aus dem Central-Hotel. Kapelle Arkadi Flato.

Breslau

923 - 1,7 - 325

Sprecher vom Dienst:
16.30—16.30: Erich Köhler.
16.30—17.00: Willi Witkoski.
16.10—17.10: Richard Odda.
17.10—24.00: Fritz Böhmer.
17.40—18.35: Willi Witkoski.
20.00—22.00: Erich Köhler.
6.30: Wecken; Gymnastik.
6.45—8.30: Für Tag u. Stunde und Schallplatten.
11.35: Schallplattenkonzert.
12.55: Zeitzeichen.
13.10: Schallplatten.
13.35: Zeit, Wetter, Börse, Presse.
13.50: Schallplatten (Forts.).
14.45: Werbedienst m. Schallplatten.
15.25: Blick auf die Leinwand. Die Filme d. Woche [Dr. Heinz Hamburger, Gad M. Lippmann].
15.55: Das Buch d. Tages. Das Buch im Herbst 1931 [Hanns Heinrich Bormann].
16.10: Unterhaltungsmusik aus dem Café Vaterland. Kapelle Georg Frank.
17.10: Dr. K. Stumpff: Vom Lebenslauf der Sterne.
17.35: Dr. Karl Stumpff: Himmelsbeobachtungen im November.
17.40: Unterhaltungsmusik aus dem Café Rialto. Kapelle Carol Balan vom Trocadero, London.
18.35: Die Zusammenfassung. Prof. Dr. Siegfried Marck: Rückblick auf die Vorträge der Woche und Literaturnachweis.
19.05: Wetter.
Anschl. Die neuen Instrumente (Schallplatten).
1. Smeck: Banjomania. — 2. Colicchio: Go! go! — 3. Gesang der Wolgaschiffer. — 4. Sannella: Gitarren-Blues. — 5. King: Song of the Islands. — 6. Seitz: Der Sonnenstrahl. — 7. Schumann: Träumerei. — 8. Waldteufel: Mein Traum, Walzer.
19.05: Wetter.
Anschl. Das wird Sie interessieren!
20.00: Das Leben des Jacques Offenbach. Eine biographische Hörfolge von Erik-Ernst Schwabach. Musik von J. Offenbach. Musikal. Zusammensetzung u. Bearbeitung v. Allan Gray. Spielltg. Herb. Brunar. Musikal. Ltg. Fr. Marszalek.
21.10: Unterhaltungsmusik a. Berlin.
22.00: Zeit, Wetter, Presse, Sport, Programm.
23.30—24.00: Konzert. Funkkapelle. Ltg. Franz Marszalek.
1. Gluck: Ouvertüre zu „Iphigenie in Aulis". — 2. Haydn: Andante a. d. II. Sinfonie. — 3. Mozart: Waldhornkonzert Es-dur, f. Cello bearb. von J. Stutschewsky [Curt Becker, Cello]. — 4. Wagner: Siegfried-Idyll. — 5. Schillings: Sinfon. Prolog zu „König Oedipus".

Hamburg

806 - 1,7 - 372,2

6.30: Zeit, Wetter.
6.50: Schallplatten.
7.50: Wetter. — Ernährungsfunk: Süßwasserfische.
11.00: Hamburg. Schulfunk. Was ist eine Bank? Eine Diskussion.
11.00: Hannover. Musikal. Schulfunk. Lehrer Bruns: Es ist ein Schnitter, der heißt Tod. Frau Correck, Gesang. Kinderchor. Ltg. Hans Voigt. Am Flügel: Otto Ebel von Sosen.
11.30: Hannover. Engl. Schulfunk.
12.10: Wetter, Börse.
12.30: Konzert.
1. Urbach: Aus Webers Werken. — 2. H. Becker: Romanze [Emil Bartels, Violoncello]. — 3. Schmalstich: Schmetterlingsreigen. — 4. Joh. Strauß: Potpourri aus „1001 Nacht".
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.15: Hamburg, Kiel, Flensburg, Hannover. Schallplatten u. Funkwerbung.
13.15: Bremen. Wetter, Weser-Wasserstand, Kriminalmeldungen.
13.20: Bremen. Schallplatten und Funkwerbung.
15.35: Schiffahrtsfunk.
16.30: Giacomo Meyerbeer. Leitung Horst Platen. Norag-Orchester.
1. Ouvertüre im Marschstil. — 2. Entre-Act aus „Struensee". — 3. Land so wunderbar, Arie aus d. IV. Akt „Die Afrikanerin" [H. E. Groh]. — 4. Ballettmusik aus „Die Hugenotten". — 5. Ouvertüre und Bacchanale aus „Robert der Teufel". — 6. Piff, paff, Lied aus d. I. Akt „Die Hugenotten" [Bernh. Jakschtat]. — 7. Schattentanz aus „Dinorah". — 8. Ouvertüre zu „Der Prophet". — 9. Ha, welch ein reizendes Bild, Arie aus d. I. Akt „Die Hugenotten" [H. E. Groh]. — 10. Ballettmusik aus „Der Prophet". — 11. Krönungsmarsch aus „Der Prophet".
18.00: Buntes Programm.
20.00: Die Stadt aus Leinwand. Heiterer Bummel kreuz und quer durch den Hamburger Dom.
1. Der Weihnachtsmarkt vor 100 Jahren. — 2. Der Hexenkessel der Technik. — 3. Rund um die Wohnwagen.
22.20: Aktueller Dienst.
22.30: Tanzfunk. Scarpa-Orchester.
23.20: Eisbericht.

Königsberg

1382 - 0,6 - 217

6.30—7.00: Turnstunde.
Anschl. bis 8.00: Schallplatten.
8.30—9.00: Turnstunde f. die Hausfrau.
10.15: Schulfunkstunde. Balladen.
11.15: Landwirtschaftsfunk. Landwirtschaftsrat Ziehr: Das Kulturartenverhältnis als Grundlage der Wirtschaftsorganisation.
11.40—14.30: Schallplatten.
15.45: Danzig. Bastelstunde f. unsere Kleinen [Charlotte Schmidtke-Goeritz].
16.45: Jugendbühne. „Hänsel und Gretel". Märchenspiel von Siegfr. Stutz. Regie: Kurt Lesing.
Anschl. bis 17.45: Tanztee aus dem Stadthallensalon Königsberg. Ltg. Charles Schaeffer.
17.45: Dr. Gerh. Schack: Das ostpreußische Bevölkerungsproblem und die Möglichkeit zu seiner Lösung.
18.15: Eisberichte, landwirtsch. Preisberichte.
18.30: Weltmarktberichte [Kaufmann N. Prinz].
18.40: Programmankündigung in Esperanto.
18.45: Programmvorschau.
19.00: Neue Hausmusik. Ernst Rudolph, Klavier.
1. Müller: Kleine Stücke op. 29. — 2. Debussy: Childrenscorner (Kinderecke).
19.30: Militärmusik. Musikkorps d. I. (Grenadier-) Bataillons 1. (Preuß.) Inf.-Regts. Ltg. H. Gareis.
1. Teike: Frisch gewagt, Marsch. — 2. Bohm: Ouvertüre zu einem Lustspiel. — 3. Kálmán: Potpourri aus „Die Czardasfürstin". — 4. Robrecht: Drittes Walzer-Potp. — 5. Roland: Parademarsch der langen Kerls. — 6. Blankenburg: Deutschlands Waffenehre, Marsch. — 7. Böhr: Parademarsch III, 63. — 8. Piefke: Düppler Sturmmarsch. — 9. Marsch der Landsknechte a. d. 15. Jahrh. u. Trinklied a. d. 16. Jahrh. — 10. Obregon: Mi Patria, spanischer Marsch. — 11. Zimmer: Marsch der Kurbrandenburger. — 12. Sousa: Unter dem Sternenbanner. Marsch.
21.00: Erich Pfeiffer-Belli: Gedenkworte zu Heinrich von Kleists Todestag.
21.15: Musik des Alltags. Musikal. Ltg. Erich Seidler. Regie: Ernst W. Preißler.
I. Die Straße singt. Funkchor. Kl. Orag-Orch. 1. Kugelmann: Motette über Königsberger Straßenrufe. — 2. Praetorius: Zwei deutsche Tänze. — 3. Sartorius: Der Wirt und die Gäste, Chor. — 4. Pepusch: Ouv. zur Bettleroper (1729). — 5. John Cobb: Marktkanon für Singstimmen. — 6. Londoner Straßenrufe, eine lustige Fantasie von Orlando Gibbons, f. Chor u. Instrumente (1583—1625). — 7. John Dowland: Altenglische Tänze. — II. **„Von Freitag bis Donnerstag".** Ein musikalisches Zeitspiel v. Paul Herrmann Pillney. Text von Bruno Schönlank.
22.30: Wetter, Nachrichten, Sport.
Anschl. bis 24.00: Unterhaltungsmusik. (Aus Berlin.)

Königswusterhausen

183,5 - 75 - 1634

6.30: Gymnastik.
Anschl. bis 7.30: Konzert.
6.45: Wetterbericht.
9.30—10.30: Stunde d. Unterhaltung. 1. Schallplattenmusik. — 2. Jakob Schaffner erzählt. — 3. Schallplattenmusik.
10.35: Nachrichten.
12.00: Wetterbericht.
12.05—12.50: Schulfunk. Chöre von Meistern des 16. u. 17. Jahrhund. (f. Schüler etwa vom 12. Lebensj. ab) [Berliner Mozart-Chor, Ltg. Erich Steffen].
Anschl. Wetterbericht.
12.55: Zeitzeichen.
13.30: Nachrichten.
14.00: Schallplattenkonzert a. Berlin.
14.50: Kinderbastelstunde. Ursula Scherz: Ein alt. Schuhkarton verwandelt sich in ein Geschenk.
15.30: Wetter, Börse.
15.45: Frauenstunde. Dr. Marg. Rieß: Religiöse Frauenlyrik.
16.00—16.25: Pädagogischer Funk. — Prof. Dr. W. Flitner: Das Gesicht d. pädagogischen Zeitschrift „Die Erziehung".
16.30: Konzert aus Hamburg.
17.30—17.55: Viertelstunde f. die Gesundheit. Prof. Dr. E. Fränkel: Empfindliche Menschen.
18.00—18.25: Dr. J. Günther: Deutsch für Deutsche.
18.30: Hochschulfunk. — Prof. Dr. Leisegang: Die Denkformen des Menschen.
18.55: Wetterbericht.
19.00—19.25: Englisch für Anfänger [Lektor Mann u. Wilh. Ohse].
19.30: Dr. Jos. Wrede: Kirche und Gegenwart.
19.55: Wetterbericht.
20.00: Hörfolge aus Breslau.
21.15: „Musik des Alltags". (Aus Königsberg.)
22.30: Wetter, Presse, Sport.
Anschl. bis 24.00: Konzert a. Berlin.

Langenberg

635 - 17 - 472,4

Gleichwellensender
Aachen 0,3, Köln 1.7, Münster 0,6
1319 - 227,4

6.45: Leibesübungen.
7.00: Wetter, Zeit.
7.05—8.00: Konzert (Schallpl.).
10.15: Schallplatten.
10.40: Funkpädagogische Arbeitsgemeinschaft d. Lehrer an Berufsschulen. Direktor Goertz: Das Konzentrationsprinzip im Fachzeichnen des Baugewerbes an der Knabenberufsschule.
11.20—11.40: Was will ich werden? Regierungsrat Dr. Stets: Berufe für Abiturienten ohne Hochschulstudium.
12.10: Schallplatten, Wetter.
12.55: Zeitzeichen, Nachrichten.
13.05: Konzert. Ltg.: Eysoldt.
1. Kuhlau: Ouvertüre „Der Erlenhügel". — 2. d'Albert: Aus „Izeyl". — 3. Gungl: Die Hydropathen, Walzer. — 4. Glasunow: Meditation. — 5. Azzoni: Morgenständchen. — 6. Ponchielli: Ballettmusik a. „La Gioconda". — 7. Jockl: Heinzelmännchen. — 8. Robrecht: Der Akrobat, Tanz-Intermezzo. — 9. Weber: Beim Walzerkönig Strauß, Potpourri.
14.35: Wochenend-Konzert (Schallpl.).
15.30: Wirtschaftsmeldungen. Zeit.
15.50: Kinderstunde. Die goldene Gans, von den Brüdern Grimm.
16.20: J. Bergenthal: Alt-Münster.
16.40: Englisch.
17.00: Konzert. Hildegard Henneeke, Alt; Egbert Grape, Klavier.
1. Vier Lieder. Schubert: a) Im Abendrot; b) Nachtstück; c) Die junge Nonne; d) Liebe schwärmt auf allen Wegen. — 2. Drei Klavierstücke, komp. 1828. Schubert:

— Sonnabend, 21. November —

a) es-moll; b) Es dur; c) C-dur. — 3. Vier Lieder (Mignonlieder von Goethe). Wolf: a) Heiß mich nicht reden; b) Nur wer die Sehnsucht kennt; c) So laßt mich scheinen, bis ich werde; d) Kennst du das Land.
18.00: Dr. Schloemer: Versicherung und öffentliche Meinung.
18.20: Frauenstunde. Studiendirektorin Aenne Franken: Wie sehen die politischen Bewegungen die Frau?
18.40: Paula Grogger: Aus eigenen Werken.
19.00: Wetter, Zeit, Wirtschaftsmeldungen, Sport.
19.15: Bezirksfunkhilfe: Störungen durch elektrische Glockengeläute.
19.30: Die Stunde des Arbeiters. E. Seiferth: Die Neuordnung d. Kurzarbeiterfürsorge.
19.55: Presse, Wetter.
20.00: Abendkonzert. Ltg.: Eysoldt. 1. Brüll: Ouvertüre zu „Das goldene Kreuz". — 2. Moszkowsky: Liebeswalzer. — 3. Smetana: Suite a. d. „Hochzeitsszenen". — 4. Beethoven: Menuett. — 5. Gounod: Serenade. — 6. Leopold: Aus der alten und neuen Welt, Fantasie über Dvoraks Werke.
22.00: Sport. Presse.

Leipzig
1157 - 2,3 - 259,3

6.30: Gymnastik.
Anschl. bis 8.15: Konzert a. Berlin.
10.00: Baumwolle, Metalle, Wetter, Verkehrsfunk, Programm, Presse.
12.10: Heinrich Schlusnus singt Lieder (Schallpl.).
1. Schubert: a) An die Musik; b) Der Musensohn. — 2. Brahms: Wie bist du meine Königin. — 3. Wolf: a) Der Tambour; b) Verschwiegene Liebe.
12.25: Schulfunk. Erlebnisstunde am Wochenende. Der Afrikaforscher Bernhard Struck erzählt von seiner Forschungsreise nach Westafrika [Prof. Dr. B. Struck, Dr. H. Roth].
12.55: Zeit, Wetter, Presse, Börse.
Anschl.: Wunschprogramm (Schallplatten).
1. Liszt: Zweite ungar. Rhapsodie. — 2. Verdi: Aus „La Traviata". — 3 Tschaikowskij: Suite aus dem Ballett „Der Nußknacker". — 4. Giordano: Sag' nicht nein, aus „André Chenier". — 5. Lanner: Hofballtänze. — 6. Lehár: Liebste, glaub' an mich, aus „Schön ist die Welt". — 7. Piefke: Düppeler Schanzensturmmarsch. — 8. Cannio: Neapolitanisches Lied. — 9. Gabriel: a) Der Dragoner; b) Rose im Schnee; c) Schäferlied. — 10. Morena: Anno dazumal. — 11. Friedrich der Große: Hohenfriedberger Marsch.
14.30: Bastelstunde f. d. Kinder, gehalten von Margot Kiehl. Basteleien, die wenig kosten. Ein Flötlein zum Pfeifen.
15.15: Funkschach. R. M. Blümich: Die Bauernumwandlung in der Schachpartie.
15.45: Letzte Notierungen.
16.00: Praktische Rechtskunde. Landgerichtsrat P. Gäbler, Amtsgerichtsrat Dr. P. Mayer: Verjährung.
16.30—16.45: Funkberatung.
17.00: Charakteristische Märsche und Walzer. Dir. H. Weber.
1. Schubert: Militärmarsch. — 2. Beethoven: Türkischer Marsch. — 3. Glinka: Walzerfantasie. — 4. Nicodé: Trauermarsch. — 5. Wagner: Kriegsmarsch a. „Rienzi". — 6. Rubinstein: Valse caprice. — 7. Hamerik: Hochzeitsmarsch. — 8. Sibelius: Valse triste. — 9. Berlioz: Ung. Marsch. — 10. Sibelius: Valse romantique. — 11. Kistler: Festmarsch. — 12. Joh. Strauß: Wiener Blut. — 13. Moszkowski: Marsch der Zwerge. — 14. Waldteufel: Espana. — 15. Unger: Orientalischer Marsch. — 16. Schaub: Grotesker Marsch. — 17. Popy: Sphinx. — 18. Lüling: Indischer Marsch.
18.30: Deutsch. Dr. O. Kürsten: Wortschöpfungen in der Sprache der Technik.
18.50: Wir geben Auskunft.
19.00: Dr. H. Sack: Gegenwartsfragen der Akustik. (Experimentalakustik.)
19.30: Franz Baumann singt alte, liebe Lieder. A. Simon, Klavier. 1. Eberle: Ein Vöglein sang im Lindenbaum. — 2. Radecke: Aus der Jugendzeit. — 3. Buder: Weit ist der Weg zurück ins Heimatland. — 4. Silcher: Ännchen von Tharau. — 5. Abt: Die Lindenwirtin. — 6. Buchhorn-Lob: Student sein, wenn die Veilchen blühen. — 7. Lob: Ich war zu Heidelberg Student. — 8. Redl: Die alten Straßen noch. — 9. Yradier: Die weiße Taube. — 10. Künneke: Ich bin nur ein armer Wandergesell.
20.15: Jenny Schaffer liest Selma Lagerlöfs „Tale Thott".
20.45: Anton Bruckner. Lehrbild v. Dr. E. Fortner. Dresdner Philharmonie. Dir. Th. Blumer. Lore Lührmann, Dr. E. Fortner, Sprecher. Th. Blumer u. E. Winkler, Klavier.
22.20: Presse, Sport.
Anschl. bis 24.00: Unterhaltungskonzert.

Mühlacker
833 - 75 - 360,1

6.45: Gymnastik.
7.10: Wetter.
10.00: Schallplatten.
11.00—11.15: Nachrichten.
12.00: Wetter.
12.05: Werbungskonzert der Reichspostreklame (Schallplatten).
12.35—14.30: Schallplatten u. Presse. I. Mozart: Sinfonie in Es-dur. — II. Buntes Programm.
1. Marsch der freiwilligen Jäger 1812. — 2. Brahms: Ungarischer Tanz Nr. 5 u. 6. — 3. Mascagni: Fantasie aus „Cavalleria rusticana". — 4. di Lazarro-Cherubini: Aprile. — 5. Puccini: Fantasie aus „La Bohème". — 6. Penna: a) Oregon; b) L'onna canta. — 7. Offenbach: Ouvertüre z. „Orpheus in der Unterwelt". — 8. Joh. Strauß: a) Seid umschlungen, Millionen; b) Schatzwalzer. — 9. Bungart: Müde kehrt ein Wandersmann zurück. — 10. Derbij: Blinde Augen; Ostermann: Einmal am Rhein. — 11. Lehár: Potpourri aus „Die lustige Witwe". — 12. Dietrich: Seemanns-Walzer; Fahrbach: Im Kahlenbergdörfel. — 13. Blankenburg: Deutsche Marschperlen; Robrecht: Marschpotpourri.
III. (13.30) Presse, Progr., Wetter. IV. Die Oper von heute abend. — V. Buntes Programm.
14.30: Fußballspiel a. d. Stadion Mannheim. Künstlermannschaft Oase-Berlin und Mannschaft „Nationaltheater Mannheim". 1. Halbzeit.
15.15: Jugendstunde aus Frankfurt.
16.20: Schallplatten.
16.35: Liederstunde. Hede Kraft, Gesang. Am Flügel: O. Seyfert. 1. Drei Lieder von Hans Pfitzner: a) Ist der Himmel darum im Lenz so blau; b) In der Früh, wenn die Sonne kommen will; c) Sonst. — 2. Arditi: Italienischer Walzer.
17.05: Konzert aus Frankfurt.
18.30: Zeit.
18.40: Walter Euting: Autostraßen in Deutschland und im Ausland.
19.05: Spanisch. (Aus Frankfurt.)
19.30: Zeit, Wetter, Sport.

Frankfurt.

6.45: Gymnastik.
Anschl.: Wetter.
7.15: Schallplatten.
7.55: Wasserstand.
10.20—10.50: Schulfunk. Prof. A. Goldschmidt: Reiseerinnerungen.
11.45: Werbevortrag.
12.00: Zeit, Wirschaft.
12.05: Schallplattenkonzert.
1. Rassel: Kosakenritt, Marsch. — 2. Heimatklänge, Tongemälde. — 3. Stritzko: Steirischer Liedermarsch. — 4. Biskup: Vorwärts, Marsch. — 5. Heymann: Das ist die Liebe der Matrosen. — 6. Abraham: Potpourri aus „Die Blume von Hawai". — 7. Waller-Hill: Bill Robinson stept zu „Behalt dies Lied im Herzen"; Smith-Williams: Bill Robinson stept zu „Ein verdrehtes Lied". — 8. Strauß-Taussig: Man lebt nur einmal, Walzer. — 9. Baar: Kehr' wieder, gute alte Zeit, Marsch. — 10. Fall: Potpourri aus „Der liebe Augustin". — 11. Reckling: Revue, Marsch.
12.40: Presse, Wetter.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.00: Störungsschallplatte.
13.10: Schallplatten (Forts.).
13.50: Nachrichten.
14.00: Werbekonzert (Schallpl.).
14.05: Gießener Wetterbericht.
15.05: Zeit, Wirtschaftsmeldungen.
15.15: Jugendstunde. 1. Frei drei Stunden nach Tripolis. Eine abenteuerliche Flugreise v. Carl Maria Holzapfel. — 2. Fritz Pullig: Neues vom Motorsport.
16.00: Bunte Platten.
17.00: Wirtschaft.
17.05: Konzert. I. Operetten- u. Schlagerlieder, Karl Pistorius, Tenor. — II. Neue Tanzmusik (Schallplatten).
18.30: Wirtschaftsmeldungen.
18.40: Deutschland und Frankreich [Prof. Robert d'Harcourt u. Dr. Heinrich Scharp].
19.05: Spanischer Unterricht.
19.30: Zeit, Programmänd., Wetter.

Ab 19.45: Gemeinsame Veranstaltungen.

19.45: Lieder zur Laute. Hans Ebbecke.
1. Mädel heirat mich, Gesellenlied aus Baden und Pfalz. — 2. Maiteli hürot mi, Skilied (schweizerische Fassung). — 3. Geh mit der Dortel, danz mit der Dortel, Tanzlied aus Hessen. — 4. Beim k. k. Militär, Infanteristenlied. — 5. Soldatenabschied, Rekrutenlied. — 6. Dö krummen Haxen, Artilleristenlied. — 7. Kaffee ist mein Ideal, a. d. Elsaß. — 8. Der Bleistift Nr. 7, Schauerballade nach W. Busch. — 9. Der Brusler Dorscht, Trinklied auf Bruchsal.
20.15: Unterhaltungskonzert. Philharmonisches Orchester. Leitung Gustav Görlich. Ziehharmonika-Einlagen [L. G. Mazzoni] und heitere literarische Intermezzi [Theodor Brandt u. Heinrich Cassimir].
22.15: Programm, Wetter, Presse.
22.35—22.50: Fest der Sportpresse. Mikrophonbericht.
23.00—24.00: Unterhaltungskonzert. (Aus Berlin.)

München
563 - 1,7 - 532,9

6.45: Gymnastik.
8.20: Schulfunk. Englisch für die Unterstufe.
10.50: Marktbericht, Landwirtschaft, Zeit, Wetter, Presse, Werbenachrichten.
12.30: Schallplattenkonzert.
14.00: Zeit, Wetter, Programm, Presse, Börse.
14.25: Tonfilmmusik aus aller Welt.
15.25: Dipl.-Ing. L. v. Türkheim: Empfängerröhren für Gleichstromanschluß.
15.45: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
16.00: Vom Arbeitsmarkt.
16.10: Konzert. Ltg. Erich Kloß.
17.45: Jugendstunde.
1. Jugendsport. Elmar Werlé: Kl. Erlebnisse auf großer Faltbootfahrt. — 2. Fritz Bauer: Wir betrachten zwei Kupferstiche von Albrecht Dürer. — 3. Volkslieder [Jugend der „Weißen Rose"].
18.30: Stunde der Einkehr. Lilly Kraus, Alt; Walt. Scheffler, Cello; Mischa Rubasch, Klavier; Hans Kleinau, Rezitation.
19.15: Für die Empfangsanlage — Funknachrichten.
19.30: Militärmusik. Städt. Orchest. Hof a. d. Saale. Ltg. Gust. Honebrinker. — Aus d. Saal der Bürgergesellschaft, Hof.
I. Nehl: Friedensfeier. — 2. Weber: Fantasie aus „Der Freischütz". — 3. Meyerbeer: Fackeltanz. — 4. Ziehrer: Wiener Bürger. — 5. Parademärsche ehem. bayer. Regimenter: a) 1. Ulanen-Regiment, Bamberg; b) 14. Inf.-Regt., Nürnberg; c) 7. Inf.-Regt., Bayreuth; d) 19. Inf.-Regt., Erlangen.
20.30: Fröhlichkeit am laufenden Band. Ein heiterer Abend. Zusammengestellt und geleitet von Dr. Heinrich Cassimir, Stuttgart.
22.20: Zeit, Wetter, Presse, Sport.
22.45—24.00: Konzert und Tanzmusik a. d. Café Luitpold. Kapelle Hugo Weis.

Wien
581 - 20 - 516,4

9.20: Marktberichte, Wetter.
10.50: Wasserstandsberichte.
11.30: Konzert. Kapelle G. Macho.
13.00: Zeit, Wetter, Berichte, Presse.
13.45—14.00: Schallplattenkonzert. Wagner: Fliedermonolog u. Schusterlied a. „Die Meistersinger von Nürnberg" [Friedrich Schorr].
14.00: Linz. Ing. E. Rossi: Die Pflanzenernährung.
15.20: Welt auf der Schallplatte. Musik aus Hawai. Einleitende und verbindende Worte verfaßt von Rud. Kirschke-Köln.
16.30: Aus „Drachen und Geister" v. Alma M. Karlin [Käthe Ehrenl. Einl. Worte: Alma M. Karlin.
17.00: Konzert. Orchester Joh. Will. Ganglberger.
Geyer: Waldviertler. — Lehár: Ouvertüre zu „Wiener Frauen". — Ast: Märchen aus dem Wienerwald. — Baß: Bei der Höldrichsmühle. — Hasenöhrl: Albumblatt [Willy Boskowsky]. — Jurek: Möchte Liebe uns vereinen. — Kreuzberger: Einen Tag im Wienerwald. — Sieczynski: Wien, du Stadt meiner Träume. — Reckenwald: Wiener Liederpotpourri. — Mayer: Spatzentratsch. — Germann: Wenn vor deinem Fenster die alte Linde blüht. — Schmidt: Draußt war 's in Grinzing. — Joh. Strauß: G'schichten aus dem Wienerwald. — Schrammel: Wien bleibt Wien.
17.00: Graz. Ing. A. Jentsch: Die Bedeutung und Grundsätze des landwirtschaftlichen Schätzungswesens mit besonderer Berücksichtigung der steirischen Verhältnisse.
17.30: Graz. Dr. Willi Kadletz: 140 Jahre Stadttheater Leoben. Molden: Ein Monat Weltgeschehen.
19.00: Dr. E
19.45: Die Sinfonien Bruckners. Erste Sinfonie c-moll. Sinfonieorchester. Dir. Leopold Reichwein.
20.40: „Der Zarewitsch". Operette in drei Akten v. Béla Jenbach und Heinz Reichert. Musik von Franz Lehár. Für den Rundfunk eingerichtet von Max Ast. Spielltg. Victor Flemming. Dir. Josef Holzer.
In einer Pause: Berichte, Wetter, Presse.
23.05: Tanzmusik aus Hübners Kurhaussalon. Jazzkapelle Ch. Gaudriot. Dario Medina, Gesang.

Agram (Zagreb)
977 - 0,8 - 307

12.20: Rezepte, Schallplatten, Presse.
15.00: Übertragung der Jahresversammlung des Hauptverbandes d. Sportverbände Jugoslawiens.
17.00: Orchesterkonzert.
19.35: Kultur- u. Vereinsnachrichten.
19.50: Einführung zur Oper.
20.00: Opernübertragung.

Belgrad (Beograd)
697 - 2,8 - 430,3

11.00: Programm.
11.05: Nationalweisen.
11.57: Zeit, Glockengeläute.
12.05: Orchesterkonzert u. Börse.
13.30: Film und Presse.
16.00: Vortrag.
16.30: Wunschprogramm (Schallpl.).
17.30: Jugoslawische Lieder.
18.00: Orchesterkonzert.
19.25: Programm.
19.30: Komödie.
20.00: Nationallieder.
20.30: Bunter Abend.
22.20: Nationalweisen.
22.50: Jazzmusik a. d. Excelsior.

Bergen
824 - 1,1 - 364,1

18.45: Jugendstunde.
19.30: Vergessene u. halbvergessene Lieder.
20.00: Vortrag aus Oslo.
22.00: Nachrichten.
22.35: Liederkonzert. Soffi Schö ning.
23.00: „Der Kamerad". Sketch von Betzo Holter.
23.30: Tanzmusik.

Bordeaux-Lafayette
986 - 20 - 304

13.45: Konzert, Presse, Zeit.
15.00: Schallplatten.
16.00: Schulfunk. Konzert.
18.00: Konzertübertragung.
21.00: Presse, Ziehungsergebnisse.
21.05: Sportberichte.
21.10: Englischer Unterricht.
21.25: Presse, Wetter.
21.30: Schallplatten.
22.00: Galakonzert auf Schallplatten.
In den Pausen: Presse, Zeit.

Bozen (Bolzano)
815 - 0,22 - 368,4

18.05—19.00: Tanzmusik.
20.00: Nachrichten.

20.10: Tanzmusik.
21.00: Sinfoniekonzert.
22.55: Nachrichten.

Brünn (Brno) 878 - 36 - 341,7

15.00—16.00: Orchesterkonzert.
17.10: J. B. Pleva: Jugendzeitung.
17.20: Deutsch aus Prag.
17.35: Tanzmusik a. d. Café d. Neuen Landeshauses.
18.05: Dr. C. Jerabek: Zeitschriften und Revuen.
18.15: Vortrag aus Prag.
18.25: Deutsche Sendung.
I. Presse. — II. Schubert-Lieder [Rita Nowak]. 1. Die Liebe hat gelogen. — 2. Auf dem See. — 3. Der Musensohn. — 4. Nacht und Träume. — 5. An die Musik. — 6. Im Freien. — 7. Die Rose. — 8. Schäfers Klagelied. — 9. Im Abendrot. — 10. Das Echo.
19.00: „Das Land des Lächelns". Operette von Fr. Lehár.
21.00: Arien aus Prag.
22.25—24.00: Bunter Abend aus Mährisch-Ostrau.

Brüssel-Velthem (Bruxelles) 590 - 15 - 508,5

Französische Sendung 508,5 m
18.00: Orchesterkonzert.
19.15: Schallplatten.
20.15: Prof. v. Beylen: Ausflüge in Belgien.
21.00: Orchesterkonzert.
1. Reznick: Ouvertüre. — 2. Anrooy: Rhapsodie. — 3. Lieder. — 4. Rimsky-Korßakoff: Suite. — 5. Wallonische Lieder. — 6. Chausson: Inkantation. — 7. Sibelius: Der Schwan von Tuonela. — 8. Lieder. — 9. Puccini: Aus „Tosca". — 10. Chabrier: Espana.
23.00: Presse.

Flämische Sendung 338,2 m
18.00: Orchesterkonzert.
19.30: Schallplatten.
20.15: Vortrag, Presse, Landwirtschaft.
21.00: „Christl", Operette. Aus dem Theater, Antwerpen.
In d. Pause: Vortrag über Anna Boleyn und Presse.

Budapest 545 - 23 - 550,5

9.15: Konzert. Rundfunkquartett.
11.10: Internat. Wasserstand.
12.00: Glockengeläute.
12.05: Konzert. Männerquartett d. Kammerchors d. Stadttheaters. Dir.: Otto Vincze.
16.00: Kinderfunk.
17.00: Literarischer Vortrag.
18.00: Konzert. Balalaikakapelle Smirnoff Sergej.
Russische Lieder und Arien.
19.00: Briefkasten.
19.45: Vortrag im Rahmen eines Schallplattenkonzertes üb. Indien.
Aniko Vörös, Gesang; Wilh. Babits, Klavier; Franz Zajthy, Rezitation.
20.30: Orchesterkonzert. Dir.: L. V. Varady. Campaiola Enrico, Violine.
1. Händel: Concerto grosso c-moll. — 2. Brahms: Violinkonzert. — 3. Berlioz: Karneval in Rom. — 4. Beethoven: II. Sinfonie.
22.15: Zeit, Wetter.
Anschl.: Schallplatten.

Bukarest 761 - 16 - 394,2

12.00: Schallplatten, Presse, Zeit.
17.00: Orchesterkonzert.
18.00: Presse, Zeit, Konzert (Forts.).
19.00: Schulfunk.
19.30: Opernübertragung.
In den Pausen Presse, Berichte.

Charkow 704,2 - 4 - 426

4.00: Übertragung aus Moskau.
8.00: Bauernzeitung u. Konzert.
14.30: Konzert f. Oktober- u. Vorschulkinder.
15.00: Konzert.
16.00: Übertragung f. d. Jugend.
16.30: Technischer Vortrag.
17.00: Zeit, Arbeiterzeitung.
17.45: Bauernzeitung.
18.00: Konzert.
18.30: Übertragung.
19.30: Vortrag.
20.00: Konzert.
21.45: Nachrichten u. Programm.
0.01: Nachrichten u. Konzert.

Helsingfors (Lahti, Helsingfors, finnische Ansage.) 815 - 15 - 368,1

17.00: Schallplattenkonzert.
18.00: Estnischer Sprachunterricht. Frau Leeni Ploompuu-Vesterinen.
18.30: Vortrag.
19.15: Plauderei.
19.30: „Viktoria und ihr Husar". Von Paul Abraham. — Übertrag. aus Kansan Näyttämö.
22.15—24.00: Tanzübertragung a. Hotel Grand.

Hilversum 160 - 6,5 - 1875

7.25 u. 8.10: Gymnastik.
8.40: Zeit, Schallplatten.
10.40: Andacht.
10.55: Für die Continu-Betriebe.
12.40: Konzert.
15.10: Schallplatten.
15.20: Vorlesung über den marxistischen Arbeiter.
15.40: Kammermusik.
17.10: G. Stuiveling: Der Student und der Krieg.
17.30: Hausmusik.
18.20: Fragestunde.
18.55: Lieder u. Klaviervortrag.
19.10: Literatur.
19.55: „Novotnys Finanzen", Lustspiel.
20.55: „Tristan und Isolde", Oper v. Wagner. 2. Akt. Aus Amsterdam.
22.10: Berichte.
22.10: Orchesterkonzert.
In der Pause: Heiteres und Nachrichten.
0.10: Schallplatten.

Huizen 1004 - 3,3 - 298,8

8.40: Morgenfeier.
10.40: Konzert.
12.10: Gottesdienst.
12.40: Zeit, Polizeibericht.
12.55: Konzert.
14.25: Schallplatten.
15.10: Kinderstunde.
16.40: Schallplatten.
17.10: Konzert.
18.40: Journalistische Wochenschau.
19.20: Esperantokursus.
19.50: Vortrag.
20.10: Polizeibericht.
20.40 u. 23.40: Konzert.

Kaschau (Kosice) 1022 - 2,6 - 293,5

15.00—16.00: Konzert aus Brünn.
17.00: Kinderfunk.
17.30: Jazzkonzert.
18.20: Dr. A. Meska: Was soll man über Krankenhäuser wissen?
18.40: Haushaltungsfunk aus Preßburg.
19.00: Operette aus Brünn.
21.00: Arien aus Prag.
22.25—24.00: Bunter Abend a. Mährisch-Ostrau.

Kattowitz 734 - 16 - 408,7

11.58—24.00: Siehe Warschau.

Kiew 375 - 20 - 800

4.00: Übertragung aus Moskau.
16.00: Arbeiterzeitung.
16.40: Orchesterkonzert.
17.45: Konzert u. Vortrag.
18.00: Übertragung a. d. „Haus der Technik".
18.30: Jüdische Zeitung u. Konzert.
19.00—22.00: Konzert a. d. Studio.

Kopenhagen (Köbenhavn) 1067 - 1 - 281,2

15.30: Orchesterkonzert.
1. Sousa: Marsch. — 2. Gounod: Vorspiel zu „Mireille". — 3. Grieg: Ave maris stella. — 4. Waldteufel: Siesta-Walzer. — 5. Bizet: Aus „Carmen". — 6. Delibes: Aus „Coppelia". — 7. Rezitation. — 8. Alte französische Militärmärsche. — 9. Sinigaglia: Tänze. — 10. Luigini: Russische Ballett-Suite. — 11. Mascagni: Aus „Cavalleria rusticana". — 12. Ganne: Marsch.
17.40: Börse.
17.50: H. Müller: Arbeiteraufstände in Lyon im November 1831.
18.20: Französisch.
18.50: Nachrichten.
19.30: P. Nedergaard: Dänisches Kirchenleben.
20.00: Vorlesung.
20.25—24.00: Funkball. Tanzmusik, Rezitationen, Klaviersoli.

Kowno (Kaunas) 155 - 7 - 1935

17.00: Blasmusik.
17.40: V. Kateiva: Landw. Vortrag.
18.00: Dr. A. Jurgelionis: Gesundheitsberater.
18.20: Programm d. nächsten Woche.
18.30: Wetter, Presse.
19.10: A. Paskevicius: Reiseeindrücke.

— Sonnabend, 21. November —

19.30: Konzert.
1. Beethoven: „Ruinen v. Athen", Ouvertüre. — 2. Flötensolo. — 3. Mendelssohn: Rondo Capriccio. — 4. Cellosolo. — 5. Schubert: Ständchen Nr. 2. — 6. Klarinettensolo.
21.10: Ing. Masiulis: Funktechnik.
21.30: K. Meskauskas: Die Rechtschreibung.
21.50: Tanzmusik.

Krakau (Krakow) 959 - 1,5 - 312,8

11.40—15.50: Siehe Warschau.
15.50: Krankenstunde.
16.20—19.00: Siehe Warschau.
19.00: J. Bajsarowicz: Kuriositäten.
19.15—19.30: Siehe Warschau.
19.30: Dr. J. Regula: Politische Wochenschau.
19.45—24.00: Siehe Warschau.

Laibach (Ljubljana) 521 - 2,8 - 575,8

12.15: Schallplatten, Berichte, Zeit.
17.00: Unterhaltungskonzert.
18.00: Geographie unseres Landes.
18.30: Das Buch der Volksbildung.
19.00: Englischer Unterricht.
19.30: Für Kaufleute.
20.00—22.00: Siehe Belgrad.
23.00: Zeit, Berichte.

Lemberg 788 - 22 - 380,7

11.40: Siehe Warschau.
15.25: Schallplatten.
16.00: Krankenstunde.
16.20: Siehe Warschau.
19.25: Dr. A. Passendorfer: Die Logik der Sprache.
19.45: Siehe Warschau.
23.00—24.00: Tanzmusik a. d. Bristol.

Leningrad 300 - 100 - 1000

6.00: Schallplatten.
7.00: Übertragung a. d. Haupttelegraphenamt.
7.30: Kursus in deutscher Sprache.
8.00: Konzert, junge Kräfte.
8.30: Stunde d. Textilarbeiterin.
9.00: Arbeitermittag u. Konzert.
14.00: Konzert f. Kinder.
14.30: Schulfunk.
15.00: Inszenierung d. Komsomolzeitung.
16.00: Konzert.
17.05: Technischer Vortrag.
18.00: Übertragung a. d. „Theater f. Oper u. Ballett".
21.30: Kursus in deutscher Sprache.

London 1148 - 67 - 261,3

Daventry 5 XX 193 - 35 - 1554,4
(Nationalprogramm)
16.30: Konzert d. Theaterorchesters.
17.40: Orgelkonzert.
18.15: Kinderstunde.
19.30: Grundlagen der Musik. Westeuropäische Volksmusik.
19.50: Gartenfunk.
20.10: A. P. L. Gordon: Die Geschäftswelt.
20.30: Bunte Stunde.
22.20: Vorlesung.
22.35: Orchesterkonzert.
1. d'Erlanger: Romantisches Vorspiel. — 2. Coleridge-Taylor: Ballade a-moll. — 3. Wagner: Siegfried-Idyll. — 4. German: Thema und sechs Diversionen.
23.35—1.00: Tanzmusik.

Regionalprogramm 842 - 70 - 356,3
16.30: Siehe Nationalprogramm.
18.15: Kinderstunde.
19.30: Lieder.
20.00: Übertrag. vom Fußball-Match in Cambridge-Mass.
20.30: Konzert.
22.00: Kammermusik.
1. Haydn: Quartett D-dur. — 2. Lieder (Mezzo-Sopran). — 3. Dvorák: Quartett Es-dur.
23.35—1.00: Tanzmusik.

Midland-Regional-Programm 752 - 38 - 398,9
16.45: Tanzmusik.
17.45: Orgelkonzert.
18.15: Kinderstunde.
19.30: Leichte Musik.
20.30: Konzert. Wagner-Abend a. d. Stadthalle in Birmingham.
1. Ouvertüre zu „Der fliegende Holländer". — 2. Siegfried-Idyll. — 3. Walters Preislied aus „Die Meistersinger von Nürnberg". — 4. Träume. — 5. Siegfrieds Rheinfahrt. — 6. Vorspiel zum 3. Akt aus „Tannhäuser". — 7. Karfreitagsmusik aus „Parsifal". — 8. Siegmunds Liebeslied aus „Die Walküre". — 9. Vorspiel, Tanz der Lehrbuben, Einmarsch der Zünfte aus „Die Meistersinger von Nürnberg".
22.30: Chorkonzert.
23.35—23.40: Bildfunk.

Lyon-la Doua 644 - 2,3 - 465,8

9.00: Übertragung aus Paris P. T. T.
11.00, 11.30 u. 14.00: Schallplatten.
15.30: Festveranstaltung im Molière-Saal.
20.00: Schallplatten.
20.30: Bunte Stunde.
21.35: Orchesterkonzert.

Madrid (eaj 7) 707 - 1,3 - 424,3

20.00: Glocken, Zeit, Schallplatten.
21.00—21.30: Presse, Schallplatten.
23.00: Glocken, Zeit, **Abendveranstaltung.**
1.00—1.30: Glocken, Zeit.

Mailand (Milano) 599 - 8,5 - 500,8

17.00: Tanzmusik.
17.10: Schallplatten.
19.00: Landwirtschaft.
19.15: Unterhaltungsmusik.
19.45: Tanzmusik.
20.45: Vortrag.
21.00: Bunter Abend.
23.00—23.55: Nachrichten.

Manchester 625 - 70 - 480

(Northern Region Programm)
16.30: Siehe Nationalprogramm.
18.15: Kinderstunde.
19.45: Blasmusik.
21.00: Tanzmusik.
22.00: Orchesterkonzert.
23.35—1.00: S. Nationalprogramm.

Moskau 707 - 424,3

(Sender Stalin)
6.00: Parteiausbau.
8.00 u. 14.00: Schulfunk.
15.30: Sowjetaufbau.
16.30: Parteiausbau.
17.00: Landwirtschaftsfunk.
18.30: Arbeitermittag.
19.00: Vorlesung.
19.30: Funktechnischer Kursus.
20.00: Schulfunk.
21.00: Konzert.
21.55: Roter Platz u. Stundenschlag.
22.10: Umschau d. gestrigen Prawda.
0.00: Zeitung Proletar.

Versuchssender 416,6 - 20 - 720
10.00: Opern- oder Konzertübertragung.
14.00: Nachrichten.
16.00: Literarische Übertragung.
17.20: Rotarmistenzeitung.
18.30: Konzert.
21.00: Schallplatten.
21.55: Roter Platz u. Stundenschlag.

WZSPS 230,1 - 100 - 1304
6.00: Morgendämmerung.
8.00: Für die Kleinsten.
9.00: Zeitung Proletar.
9.55: Zeit, Arbeitermittag.
11.00: Bauernzeitung.
12.00: Literarische Übertragungen.
14.00: Schulfunk.
14.15: Stunde der Oktoberkinder.
14.45: Wetter.
15.00: Komsomolzeitung.
16.00: Vortrag.
16.40: Programmübertragung.
17.00: Zeitung Proletar.

Komintern 202,6 - 40 - 1481
4.00: Morgengymnastik.
6.35: Konzert.
7.30: Programmübertragung.
9.00: Schulfunk
9.55: Zeit, Stunde d. Ossoaviachim.
12.00: Zirkuläre Übertragungen.
13.00: Tagesübertragungen.
14.00: Bauernzeitung.
15.00: Konzert.
15.55: Zeit, Bezirks-Radiozeitung.
17.00: Bauernzeitung.
18.00: Pionierzeitung.
19.00: Musikalische Front.
21.00: Programmübertragung.
21.15: Zeitung Proletar.
21.55: Roter Platz u. Stundenschlag.

Münster 653 - 77 - 459,4

Deutschschweizerisch. Landessender
12.29: Zeit, Wetter, Presse.
12.40: Schallplatten.
13.35: Bern. Wetter, Börse.
15.30: Bern. Handharmonikakonzert.
15.59: Zeitzeichen.
16.00: Marsch- u. Walzerrevue.
17.00: Basel. Jugendstunde. Marie Schönauer-Regenass: Mutter und Tochter.
17.30: Basel. Wetter, Preisbericht.

— Sonnabend, 21. November —

18.30: Werke moderner Komponisten (Schallplatten).
19.00: Zürich. Glockengeläut.
19.15: Zürich. Elisabeth Thommen: Die Befreiung der Frau durch den Beruf.
19.28: Zeit, Wetter.
19.30: Zürich. Dr. R. Welti: Der Rundfunk in den U. S. A.
20.00: Basel. Unterhaltungskonzert d. Basler Jägermusik. Übertr. a. d. Issak-Iselin-Schulhaus.
21.00: Basel. **„Der zerbrochene Krug".** Lustspiel von Kleist.
22.00: Wetter, Presse.
22.10—23.00: Tanzmusik (Schallpl.).

Nice-Juan-les-Pins 1210 - 248

13.30: Presse, Berichte, Schallpl.
15.00: Marseillaise.
21.30: Presse, Wetter.
Anschl. Tanzmusik.
23.00: Marseillaise.

Oslo 277 - 75 - 1083

16.15: Orchesterkonzert.
17.15: Kinderstunde.
18.15: Nationalmusik.
18.45: Ökonomischer Vortrag.
19.00: Verschiedenes, Wetter, Presse.
19.30: Vortrag.
20.00: Östland-Abend. Konzert, Chorgesänge, Vorträge u. Rezitationen.
22.00: Wetter, Presse. Aktuelles.
22.30: „Pitt und Pott", Kabarett.
23.00—24.00: Tanzmusik a. Schallpl.

Mähr.-Ostrau 1139 - 11 - 263,4

(Mor. Ostrava)

16.00: Blasmusik.
16.55: Kinderfunk.
17.10: Wochenschau aus Prag.
18.05: Büchermarkt.
18.15: Vortrag aus Prag.
18.25: Prof. J. Masek: Reise nach Island.
19.00: Operette aus Brünn.
21.00: Arien aus Prag.
22.25—24.00: Bunter Abend.

Palermo 554 - 4 - 541,5

18.00: Frauenstunde.
18.15—19.00: Tanzmusik.
20.00: Nachrichten.
20.20: Französisch.
20.25: Nachrichten, Schallplatten.
21.00: „Il re di chez Maxim". Operette von Costa.

Paris 174 - 17 - 1724,1

8.45—18.00: Schallpl., Börse.
18.00: Konzert.
19.40: Landwirtschaft.
20.00: Jungmädchenstunde.
20.10: Astronomischer Vortrag.
20.30: Buchhaltungskursus.
20.45: Handelskurse.
21.00: Susanne Desprées: Briefe der Marquise von Chatelet und Madame von Pompadour.
21.30: Nachrichten.
21.45: Bunter Abend.
22.15: Nachrichten.

Posen (Poznan) 896 - 1,8 - 334,1

7.15: Presse, Berichte.
11.40: Berichte. (Aus Warschau.)
13.00: Zeit, Stundenschlag, Schallplatten.
14.00: Börse, Berichte.
17.45: Berichte für Oberschlesien.
17.50: Verschiedenes.
18.05: Für die Jugend. (Aus Warschau.)
18.30: Klassische Musik. Irene Kurpisz-Stefanowa, Klavier; J. Stefan, 1. Violine; Halina Szulczewska, Sopran; M. Eichstaedt, Begleitung.
1. Beethoven: Sonate dis-moll, op. 27, Nr. 2. — 2. Schubert-Marteau: Serenade; Kreisler: Caprice viennois; Brahms-Joachim: Ungarischer Tanz. — 3. Liszt: Rhapsodie Nr. 6. — 4. Saint-Saens: Rondo Capriccioso. — 5. Lieder von Schubert und Strauß.
19.25: Verschiedenes, Berichte.
19.45: Berichte. (Aus Warschau.)
20.00: Journalistischer Vortrag.
20.15: Orchesterkonzert. (Aus Warschau.)
21.55: Zeit, Sport- und Polizeinachrichten.
22.10: Klavierkonzert. (Aus Warschau.)
22.40: Berichte aus Warschau.
22.45—24.00: Tanzmusik a. d. Esplanade.

Prag (Praha) 617 - 5,5 - 486,2

11.00: Schallplatten, Zeit, Landw.
12.15—12.25: Arbeitsmarkt, Presse.
12.35—13.50: Konzert aus Preßburg.
13.50: Ing. B. Vodicka: Die Rentabilität der Mechanisierungs-Investitionen.
14.00: Dr. Králová-Janousková: Gesundes Kind.
14.10—14.30: Schallplatten, Börse.
15.00—16.00: Konzert aus Brünn.
17.10: Dr. A. S. Batek: Wochenschau.
17.20: Deutsch.
17.35: Literatur für die Jugend.
17.55: Monatsbericht.
18.05: Landwirtschaft.
18.15: Dr. M. Popper: Hygiene-Beratungsstelle einer Arbeiterzeitschr.
18.25: Deutsche Sendung. 1. Presse. — 2. Moderne Meister: L. Janácek. Ltg. u. einführ. Worte: O. Baum.
19.00: Operette aus Brünn.
21.00: Opern- und Operettenarien. J. Kiveron. — Übertr. v. d. Produktenbörse.
22.00: Zeit, Nachrichten.
22.20—24.00: Bunter Abend a. Mähr. Ostrau.

Preßburg 1076 - 14 - 278,8

(Bratislava)

12.35: Orchesterkonzert.
13.50—14.10: Vorträge aus Prag.
14.15: Presse.
14.25—14.30: Börse aus Prag.
15.00—16.00: Konzert aus Brünn.
17.00: Schallplatten.
17.30: Marionettentheater.
18.40: Haushaltungsfunk.
19.00: Operette aus Brünn.
21.00: Arien aus Prag.
22.25—24.00: Bunter Abend a. Mähr.-Ostrau.

Reval (Tallinn) 599 - 10 - 500,8

12.45: Schallplatten, Presse, Zeit.
16.30: Presse, Schallplatten.
17.00: Kinderstunde.
17.30: Vortrag.
18.00: Wetter, Zeit.
18.05: Orchesterkonzert. Dir. Krull.
1. Fucik: Triumphmarsch. — 2. Popy: Bluette. — 3. Meyerbeer: Fackeltanz Nr. 2. — 4. Doppler: Ouvertüre zu „Ilka". — 5. Czibulka: Waldesflüstern. — 6. Planquette: Potpourri über „Les Cloches de Corneville". — 7. Fucik: Winterstürme. Walzer. — 8. Ambros: Potpourri nach estnischen Motiven.
19.05: Alte Tanzmusik.
20.00: Tanzmusik a. d. Weißen Saal.

Riga 572 - 12 - 524,5

11.00: Presse.
11.30: Wetter.
16.00: Schallplatten.
16.30: Berühmte Sänger (Schallpl.).
17.00: G. Jurevics: Platon.
17.30: P. Kalnozols: Handel und Industrie.
18.00: Französischer Unterricht.
18.30: Landw. Vortrag.
19.00: Wetter.
19.03: „Schattenspiele", Drama in 3 Akten von Unger.
20.00: Presse, Berichte.
20.25: Unterhaltungsmusik.
21.00: Wetter.
21.05: Theater.
21.30—23.00: Tanzmusik.

Rom (Roma) 680 - 75 - 441,2

17.30—18.15: Konzert.
19.20: Nachrichten, Schallplatten.
20.10: Nachrichten.
20.35: Französisch.
21.00: „Madame Butterfly", Oper v. Puccini.
Anschl. Nachrichten.

Sottens 743 - 25 - 403,8

Westschweizerischer Landessender

12.00: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
12.40: Genf. Schallplatten.
13.00: Wetter, Börse, Schallplatten.
16.00: Zeitzeichen.
Anschl. Konzert. Rundfunkquintett.
17.15—18.00: Lausanne. Tanzmusik a. d. Beau-Rivage-Palast.
19.00: Wetter.
Anschl. Genf, Schallplatten.
19.40: Lausanne. Bunte Stunde.
19.55: Berichte.
20.00: Freiburg. Klavierkonzert. Fr. Lombriser.
1. Scarlatti-Tausig: Pastorale. — 2. Ravel: Wasserspiel. — 3. Godowsky: Gamelan javanais. — 4. Chopin: Zwei Etüden.
20.30: Genf. Sinfoniekonzert. Dir.: E. Ansermet, Cassado, Violoncello.
1. Haydn: Sinfonie D-dur. — 2. Schumann: Konzert f. Violoncello u. Orchester. — 3. Bach: Faune u. Dryaden. — 4. R. Strauß: „Don Quichotte" sinfonische Dichtung f. Violoncellosolo.
22.20: Wetter, Presse, Zeit.
22.30—23.00: Genf. Tanzmusik a. d. Moulin-Rouge.

Stockholm (sasa) 689 - 75 - 435,4

16.00: Börse; anschl. Unterhaltungsmusik. Streichkapelle.
17.00: Kinderstunde.
17.30: Schallplattenmusik.
18.10: Carl Johan Fahlcrantz rezitiert.
18.30: Alte Tanzmusik.
19.15: Wetter, Presse.
19.30: Prof. O. G. Santesson: Patentmedizin.
20.00: „Der Graf von Luxemburg". Operette von Lehár.
21.45: Wetter, Presse.
22.00—23.00: Moderne Tanzmusik.

Straßburg 869 - 17 - 345,2

12.30—15.00: Schallplattenkonzert.
13.00: Zeit, Nachrichten.
16.00: Franz. Vortrag.
16.15: Tanzmusik (Schallpl.).
16.30: Musikal. Plauderei m. Beispielen.
16.50: Tanzmusik (Schallplatten).
17.30: Franz. Vortrag.
17.45: M. Eisenblätter: Was der Amateur von der T. S. F. wissen muß.
18.00: Instrumentalkonzert.
18.45: Französisch.
19.00: Instrumentalkonzert.
19.45: Vortrag (deutsch) über Gartenbaukunst.
20.00: Instrumentalkonzert. P. T. T.-Orchester. Ltg. M. Roskam.
Sylviano: Comme un Toutou. — Handman: My Baby. — Paulos: Inspiration. — Turk-Ahlert: Walkins my Baby Back Home. — Noble-Campbell-Connelly: Good night Sweeheart. — Lown-Gray: You're the one i care for. — Heymann: Frag nicht wie, frag nicht wo. — Oberfeld: Erinnerungen.
20.30: Zeit, Nachrichten.
20.45: Schallplattenkonzert.
21.30: Wohltätigkeitskonzert zugunsten der Witwen und Waisen der P. T. T. Mlle. Lyères-Tunis, Alt; M. Roskam, Cello; M. Pogoda, Klavier. Harmonie Militaire. Ltg. M. Dieffenbach, Paris-New York. — Aus der Orangerie.
Romberg: Marsch. — Rossini: Ouvertüre zu „Der Barbier von Sevilla". — Widor: Serenade. — Gounod: Zwischenaktmusik aus „La Colombe". — Chopin: Notturno. — Popper: Mazurka Nr. 2. — Verdi: Arie aus „Troubadour". — Bizet: Arie aus „Carmen". — Waldteufel: Sirenenzauber. — Popy: Ballettsuite.
23.30—1.00: Tanzmusik a. d. Dancing Savoy.

Toulouse 779 - 15 - 385,1

13.45: Wiener Orchester.
14.00: Gesungene Tangos.
14.15: Kammermusik.
14.30: Presse, Landwirtschaft.
14.45 u. 18.00: Bildfunk.
18.15: Argentinisches Orchester.
18.30: Presse, Landwirtsch., Berichte.
18.45: Militärkonzert.
19.00: Lieder.
19.15: Verschiedene Soli.
19.45: Sinfoniekonzert.
20.15: Lieder.
20.30: Presse, Börse, Landwirtschaft.
20.45—23.30: Abendveranstaltung.
20.45: Tanzmusik. — 21.00: Aus „Romeo und Julia" von Tschaikowski. — 22.00: Wiener Orchester. — 22.30: Akkordionkonzert. — 22.45: Lieder. — 23.00: Schallplatten.
23.30: Presse, Börse, Landwirtschaft.
23.45: Jazzmusik.
0.00: Autorenstunde.
0.15: Presse, Berichte.
0.30: Autorenstunde (Forts.).
1.00: Wetter, Berichte.

Triest 1210 - 15 - 247,7

17.00: Tanzmusik.
17.15: Frauenstunde.
17.35: Nachrichten.
17.45—18.30: Konzert v. Café Savoy.
20.30: Tanzmusik.
21.00: Konzert.
22.25: Konzertübertragung.

Warschau 212,5 - 158 - 1411,8

(Warszawa)

11.40: Presse, Berichte.
11.58: Zeit, Fanfaren aus d. Notre Dame. (Aus Krakau.)
12.05: Programm, Wetter.
12.15—13.15: Schallplatten.
14.45: Schallplatten.
15.05: Landwirtschaftl. Berichte.
15.15: I. Targ: Für das Militär in aller Welt.
15.25: Neuerscheinungen und Erfindungen.
15.45: Hydrographische Berichte.
15.50: Schallplatten.
16.20: Dr. Stepowski: Funktechnik.
16.40: Schallplatten.
17.10: W. Grabinska: Der Alkoholismus und der Kampf der Minderheit.
17.35: Konzert. Junge Talente: A. Krygiel, Violine; A. van Weck, Gesang.
1. Vitali: Ciacona; Sarasate: Zigeunerlieder. — 2. Pergolese: Tre Giorni; Niewiadomski: La Nouncu du roi Herode; Bergerette: Sag mir, Mama; Maszynski: Mein Herz bricht vor Leid; Wielhorski: Es gibt manches Mal Momente.
18.05: Jugendstunde. „Der Sänger der Königin Kinga" von Felix Nowowiejski.
18.30: Konzert für die Jugend. Dir. Ozeminski. Werke von Nowowiejski.
1. „Accordailles polonaises". — 2. Couiavienne. — Ouvertüre. — 3. Unter der Friedensfahne.
18.50: Verschiedenes.
19.15: Ing. Tarkowski: Landwirtsch. nächst. Tag.
19.25: Programm f. d.
19.30: Schallplatten.
19.45: Presse, Berichte.
20.00: Am Horizont. Dir. St. Nawrot. M. Fogg, Gesang; B. Buchalski, Harmonium; L. Ursteln. Klavier.
20.15: Orchesterkonzert.
1. Reißiger: Ouvertüre zu „Die Felsenmühle"; Kockert: Tintoretto. — 2. Furman: Spanischer Tango; Hemar: Walzer; Bialostocki: Tango. — 3. Suppé: Ouvertüre z. „Leichte Kavallerie"; Johann Strauß: Schatzwalzer. — 4. Armandola: Orientalische Suite; Albeniz: Tango. — 5. Chaplin: Die bezaubernden Augen; Gorska: Abschied; — 6. Osmanski a) Obertas, b) Konzertpolka; b) Mazurka. — 7. Lovell: Herbstlied; Profes: Arabische Nächte; Kullak: Der Morgen. Idyll; Vollstedt: Jenseits der Sterne, Walzer; Lindemann: Marsch der Jugend.
21.55: Feuilleton: „Gruß an die Freiheit" von T. Nittmann.
22.10: Klavierkonzert. J. Smidowicz.
1. Ballade f-moll. — 2. Zwei Walzer: a) As-dur op. 64; b) f-moll op. 69. — 3. Polonäse Es-dur.
22.40: Presse. Berichte.
22.45: Wetter. Polizeinachrichten.
22.50—22.55: Sportberichte.
23.00—24.00: Tanz- u. Unterhaltungsmusik.

Wilna (Wilno) 1229 - 22 - 244,1

11.40—16.40: Siehe Warschau.
16.40: Literatur.
16.50: Schallplatten.
17.10—19.00: Siehe Warschau.
19.00: Wochenschau.
19.20: Für Studenten.
19.35—23.00: Siehe Warschau.
23.00: Humorist. Zeitungsschau.
23.30—24.00: Tanzmusik (Schallpl.).

Kurzwellenprogramme

Königswusterhausen 9560 - 8 - 31,38

14.00—14.55: Gitta Alpar singt (Schallplatten).
15.20—15.50: Jugendstunde.
16.15—17.50: Unterhaltungsmusik. Kapelle Balogh Janczi und Adolf Ginsburg.
18.00—18.30: Die Erzählung d. Woche.
19.10: Kammermusik.
20.00: Wovon man spricht.
20.30: Edith Lorand und ihr Kammerorchester.
22.00: Nachrichten. Unterhaltungsmusik. Danach bis 24.00: Kapelle Arkadi Flato.

FUNK

DIE WOCHENSCHRIFT DES FUNKWESENS

S Fu 4-0
10

* Einzelpreis 60 Pfennig *

Weidmannsche Buchhandlung, Berlin SW 68

Heft 47
20. November 1931

Rundfunk-Störungen kann man beseitigen



meist sogar ohne nennenswerte Ausgaben. Selbst die schlimmsten Störungen, wie sie z. B. Hochfrequenz-Heilgeräte, elektrische Hausgeräte, Motoren usw. verursachen, können mit Siemens-Störschutzmitteln wirksam bekämpft werden

SIEMENS

SIEMENS & HALSKE AG.
Wernerwerk, Berlin-Siemensstadt
Ruf 185b

DAS GROSSE AEG-PROGRAMM

AN NETZEMPFÄNGERN UND LAUTSPRECHERN BRINGT AUCH



etwas für Sie

VERLANGEN SIE DIE NEUE PREISLISTE „AEG – RUNDFUNKMATERIAL"

ALLGEMEINE ELEKTRICITÄTS GESELLSCHAFT

Original-Telefunken-Spulensatz für 200—600 m gekapselt, bestehend aus 3 Spulen à RM 1,50



Der Jubiläumstisch ist gedeckt, bitte bedienen Sie sich

Der billigste Dreiröhren-Batterie-Empfänger o. R. **RM 15,—**

Ein Qualitäts-Kopfhörer Typ Hanseat **RM 3,50**

Saba-Wunag
Wechselstrom-Heiz- und Anodenstrom-Gerät für nur ..... **RM 50,—**

Der Schlager!
Saba-Universum 6
das 6-Röhren-Batterie-Gerät in Nußbaumholz-Gehäuse von hervorragender Empfangsleistung. Das ganze Gerät o. R. kostet soviel, was der Kasten wert ist, nämlich nur .... **RM 80,—**

Jubiläums-Anoden
100 Volt .... **RM 7,28**
120 Volt .... **RM 8,73**

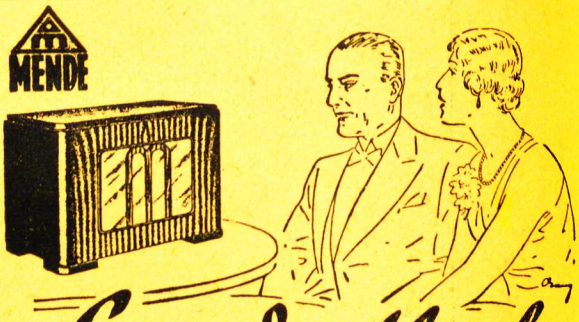
TE KA DE
4 H 08 ..... **RM 3,50**
4 A 10 ..... **RM 3,70**
4 A 15 ..... **RM 3,90**
sind erstklassige, preiswerte Batterie-Röhren

Saba-N H G
zur Entnahme des Heizstroms aus dem Wechselstromnetz .. **RM 28,—**

Grawor-Sector-Lautsprecher-System statt RM 10,50 **nur RM 6,50**

Jubiläums-Hauptkatalog gegen RM 0,50 in Briefmarken kostenlos und portofrei

RADIO-LENSCHOW
Deutschlands größtes Fachgeschäft mit 32 Niederlagen in Stadt und Land.
Versand-Zentrale: **Hamburg 1, Steinstraße 8**



hundertfach

erhöhen Sie den Wert Ihrer Empfangsanlage durch

MENDE Lautsprecher

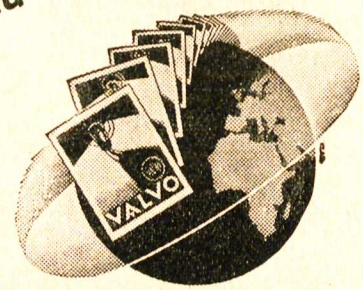
denn sie arbeiten mit einem verstellbaren, vierpoligen Kraftsystem, geben die hohen und tiefen Töne gleichmäßig gut wieder, sind trotz ihrer Empfindlichkeit hochbelastbar und auf die Endröhren 134, 304 und Schirmgitterendrohr 164 umschaltbar.

Mende-Lautsprecher sind Qualitäts-Erzeugnisse und zeichnen sich rein äußerlich durch ihre vornehme Linienführung aus, erfreuen sich einer allgemeinen Beliebtheit und können nach dem heutigen Standpunkt der Technik als höchste Vollendung bezeichnet werden.

PREIS: MENDE L48 RM. 48.-
MENDE L54 RM. 54.-
MENDE L68 RM. 68.-

ZU HABEN NUR IN FACHGESCHÄFTEN

. . . machen Zwerg-empfänger zu Riesen!

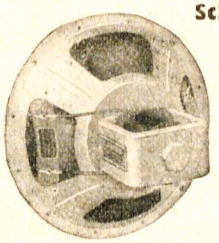


Lassen Sie sich von Ihrem Händler diesen Prospekt geben, Sie finden darin alles, was Sie über die steilen Schirmgitterröhren, über die steilen Batterieröhren, über die indirekt geheizten Gleichstromröhren wissen müssen .... neue wesentlich verbesserte Röhren für jeden Verwendungszweck!

VALVO

VALVO

Auszug aus einem uns unterm 7. 11. 1931 von einer bedeutenden ausländischen Firma zugegangenen Schreiben:



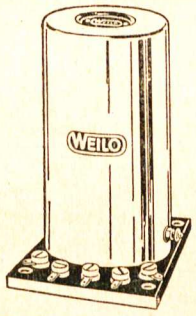
Dynam. „Preferatodyn"-Lautsprecher (DRP. ang. — DRGM.) Preis **RM 29,50**

„Gleichzeitig teile ich Ihnen mit, daß ich den mir zugesandten „Preferatodyn"-Lautsprecher erhalten und auch ausprobiert habe. Ich kann Ihnen ganz exakt und fachmännisch nur das eine mitteilen, daß dieser in seiner Größe und Klasse wirklich ein Meisterwerk ist. Ich war erstaunt über die Klangfülle und große Abstrahlenergie."

J. FELDMAN & Co., BERLIN S 42

Ein Baustein für den selektiven Fernempfänger ist der neue

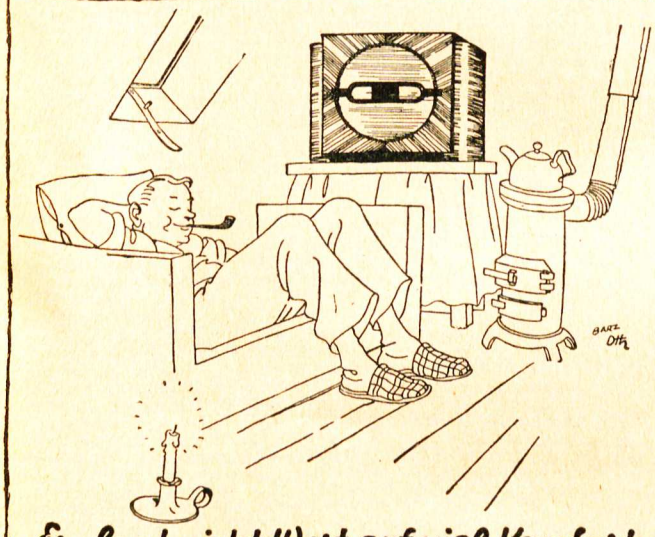
WEILO-Hochfrequenztransformator Modell 6



Dieser Spezial-Hochfrequenztransformator eignet sich für alle Audion- und Hochfrequenzschaltungen gleich gut infolge seiner präzisen Abschirmung und erfaßt einen Wellenbereich von 200 bis 2000 m. Zur Rückkopplung findet immer die gleiche Spule mit optimaler Kopplung Verwendung. Wellenumschaltung durch separaten Schalter.

Preis RM **12,50** brutto.

Generalvertrieb:
J. Feldman & Co., Berlin S 42
Alexandrinenstr. 35



Er legt nicht Wert auf viel Komfort-doch unentbehrlich ist „GRAWOR"

GRAWOR »INDUCTOR« LAUTSPRECHER

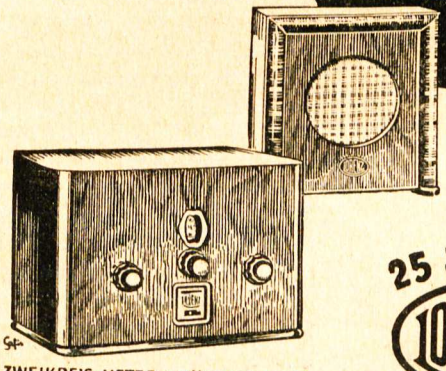
mit Inductorsystem
Dynamisches Klangbild
Elegant. Nussbaumgehäuse

51.– RM

Grass & Worff, Inh. Walter Vollmann
Berlin SW 68

LORENZ RADIO

Unvergleichlich schöner Klang, kinderleichter Fernempfang.



DYNAMISCHER LAUTSPRECHER TYPE PD

ZWEIKREIS-NETZEMPFÄNGER »3231«

25 JAHRE LORENZ SENDER u. EMPFÄNGER

Unverbindliche Vorführung durch jeden Radiohändler.

AUS DEN VEREINEN UND VERBÄNDEN

Deutscher Funktechnischer Verband E. V.

Geschäftsstelle: Berlin W 57, Blumenthalstraße 19. Fernspr.: Kurfürst 5773 u. 8651. Postscheckkonto: Berlin Nr. 208 19 Bankkonto: Dresdner Bank, Dep.-Kasse J 2, Charlottenburg, Kaiserdamm 118.

*

FUNKTECHNISCHE VEREINIGUNG E. V.

Hauptgeschäftsstelle. Berlin W 57, Blumenthalstr. 19 Fernsprecher: B 2 Lützow 9148. Postscheckkonto: Berlin Nr 959 53 Sprechstunden: Donnerstags 17 bis 19 Uhr

Nächste Veranstaltung der FTV. am Freitag, dem 4. Dezember, 19.30 Uhr. Vorführung des Bechstein-Siemens-Nernst-Flügels (Neo-Bechstein-Flügels) mit Erläuterungen und künstlerischen Vorträgen. Anschließend der Tonfilm: „Der gläserne Motor".

Das Handbuch der FTV. kann durch die Geschäftsstellen der Gruppen gegen Erstattung eines Unkostenbeitrages von 20 Rpf je Exemplar von allen Mitgliedern bezogen werden.

Auf die nachstehend angezeigten Veranstaltungen unserer Gruppen machen wir besonders aufmerksam.

Rundschreiben sind in der Woche vom 2. bis 7. November nicht hinausgegangen.

Aus gegebener Veranlassung weisen wir darauf hin, daß die Deutsche Funkgesellschaft nicht zu unseren Untergruppen gehört und auch sonst durch keinen anderen Landesverband dem Deutschen Funktechnischen Verband E. V. angeschlossen ist.

gez. Dr. Pohle gez. Dr. Danielewicz.

*

FTV. Gruppe Rundfunk AEG. Geschäftsstelle: H. Müller, Ober schöneweide, Faustraße 50. Postscheckkonto. Ruppel, Berlin 622 41 Bastelstube und Vereinslokal: Haus der Technik, Oranienburger Straße. Bastelabende: Freitags ab 20 Uhr. — Unsere nächste Monatsversammlung findet wiederum erst eine Woche später statt, also erst am Freitag, dem 11. Dezember. Am Freitag, dem 4. Dezember, veranstaltet die FTV. einen Vortragsabend, den wir allen unseren Mitgliedern bestens empfehlen können. Näheres siehe Mitteilungen der Hauptvereinigung.

FTV. Berliner Radio-Club E. V. Geschäftsstelle: Berlin O 112, Frankfurter Allee 290. Fernspr.: E 8 Andreas 0269. Postscheckkonto: Berlin 146 28. — Das Protokoll der letzten außerordentlichen Hauptversammlung geht allen Mitgliedern als Umdruck zu, ferner erhalten alle Mitglieder kostenlos das neuerschienene Handbuch der FTV. 1931 zugestellt.

FTV. Radio-Vereinigung Dessau E. V. Geschäftsstelle: E. Kuchel, Dessau, Amalienstraße 99. Bankkonto: Kreissparkasse Dessau Nr 2602. Bastelstube und Versammlungsraum: Teichstr. 48. Bastelabende: Mittwochs ab 20 Uhr, Sonnabends ab 15 Uhr.

FTV. Deutscher Radio-Club Berlin E. V. Laboratorium und Bastelraum: Restaurant Probst, Cantianstraße 21. Bastelabend: jeden Freitag von 20 Uhr ab; jeden ersten Freitag im Monat Mitgliederversammlung. Schatzmeister: Eugen Paris, N 31, Schönholzer Straße 10. Schriftführer: Max Häublein, N 58, Kopenhagener Straße 38. — Wir bitten unsere Mitglieder, sich recht zahlreich an den geplanten Verbesserungsarbeiten und Instandsetzungen in unserm Bastelraum beteiligen zu wollen.

FTV. Gruppe Funkverein Berlin-Lichtenberg. Geschäftsstelle: G. Langen, Berlin-Karlshorst, Friedrichsteiner Straße 11. Bastelstube und Vereinslokal: Logenkasino, Berlin O 112, Knorrpromenade 2. Bastelabende: Montags ab 20 Uhr. Vereinsabende: jeden zweiten Freitag nach dem Monatsersten, um 20 Uhr.

FTV. Gruppe Lorenz E. V. Geschäftsstelle: C. Lorenz A.-G., Berlin-Tempelhof, Fernspr.: G 5 Südring 0013, App. 746, Koher. Postscheckkonto: Berlin 126 648. Vereinslokal: Kunze, Tempelhof, Friedrich-Wilhelm-Straße 68. Sprechstunden: Montags ab 17.30 Uhr im Vereinslokal, Dienstags und Donnerstags, 12.30 bis 13 Uhr, in der Geschäftsstelle, Hauptkontor. — Am Montag, dem 23. November, hält Herr Dip.-Ing. Wiechell ein kurzes Referat, verbunden mit Aussprache, über den geplanten Langwellen-Versuchsempfänger. Das Gerät soll ein fest eingebautes Netzanschlußgerät mit Stabilisator und sechs Drehkondensatoren enthalten und die Möglichkeit bieten, jede Schaltung durch Einbau auswechselbarer, abgeschirmter Einsätze zu erproben. Dabei ist einwandfreier hochfrequenztechnischer Aufbau gewährleistet. Wir bitten unsere Mitglieder, die rückständigen Beiträge pflichtgemäß umgehend abzuführen.

FTV. Magdeburg. Briefanschrift: Bruno-Wille-Straße 3. Vereins- und Bastelräume: Maybachstraße 12 (Mitteleingang 1 Tr.). Funkberatungsstelle: Domplatz 11, Eingang Breite Straße. Sprechstunden jeden Dienstag von 19.30 bis 21 Uhr. Kurzwellenstation: D 4 ADZ. Bastelabende: Dienstags und Freitags von 20 bis 22 Uhr. — Der für heute abend angekündigte Vortrag findet mit dem Thema des zweiten Vortrages des Herrn Weiß statt. — Jeden Montag Morsekursus für Anfänger und jeden Dienstag und Freitag, wenn kein Vortrag eingesetzt ist, Bastelabend.

FTV. Gruppe Neukölln. Geschäftsstelle: Neukölln, Hermannstraße 200. Fernspr.: F 2 Neukölln 2082. Verkaufsstelle geöffnet von 8 bis 19 Uhr.

FTV. Ortsgruppe Potsdam. Geschäftsstelle: E. Logé, Neue Königstraße 69. Fernspr.: 3220. Postscheckkonto: Girokasse Potsdam, Konto „Funk", Berlin Nr. 125 396. Bastelstube und Vereinslokal: Gasthaus Zur Kornblume, Kirchstraße 7. Bastelabende: Dienstags ab 20 Uhr. Vereinsabende: jeden ersten Dienstag im Monat.

FTV. Ortsgruppe Schneidemühl. Geschäftsstelle: Albrechtstr. 86. Fernspr.: 3500. Bankkonto: Städtische Sparkasse. Vereinslokal: Preußenhof. Vereinsabende: Jeden zweiten Dienstag im Monat.

FTV. Gruppe Siemens. Geschäftsstelle S. S. W., Verwaltungsgebäude Siemensstadt. Postscheckkonto: E. Brausewitz (Berlin 109 133). Bastelabende: Charlottenburg, Kirchplatz 2, Montags und Donnerstags ab 17.15 Uhr Kurzwellensender: D 4 ADB. Gebäude hinter dem Siemens-Stadion.

Unsere diesjährige Bastelschau findet vom 23. bis 30. November in den Räumen unserer Bastelstube statt. Besichtigungszeiten: Montag bis Freitag von 17—21 Uhr, Sonnabend von 15—20 Uhr, Sonntag von 10—14 Uhr.

Achtung! Unser offizieller Sendetag ist jetzt Dienstags ab 17 Uhr.

FTV. Rundfunkgruppe des Telefunkenkonzerns (RGT.). Geschäftsstelle: Obering. Hasselkus, Berlin SW 61. Tempelhofer Ufer 9, Fernspr.: F 9 Bergmann 1871 (Telefunken). — Unsere Herbstveranstaltung am 7. November nahm bei sehr gutem Besuch einen harmonischen Verlauf. Die Neuwahl des Vorstandes ergab: 1. Vorsitzender Herr Obering. Clausing; 2. Vorsitzender Herr Obering. Sichter; 3. Schriftführer Herr Obering. Hasselkus; Schatzmeister Herr Kaufmann O. Sinner; Beiräte die Herren Simon (Debeg), Kellner (Transradio), Hornig, Kauder und Schrader (Telefunken). Den zurückgetretenen Herren Prof. Dr. Schröter und Dr. Moser dankt die RGT. auch an dieser Stelle für ihre langjährige verdienstvolle Mitarbeit. — Die Kassenverhältnisse der RGT. sind als glänzend zu bezeichnen.

FTV. Gruppe Tiergarten. Geschäftsstelle: Erich Krüger, Berlin NW 21, Emdener Straße 26. Fernspr.: M. Doering, C 5 Hansa 6640. Vereinslokal: Völker, NW 87, Jagowstraße 30. Postscheckkonto: Berlin 623 24. — Die nächste Zusammenkunft findet am 24. November statt. Gäste willkommen. Auf der Tagesordnung steht: Praktische Meßübungen. (Radioröhren mitbringen.)

FTV. Gruppe Vogel. Geschäftsstelle. M Klein, Berlin-Adlershof, Sedanstraße 1. Fernspr.: F 9 Adlershof 400 App 1. Bankkonto: Commerz- und Privatbank, Dep.-Kasse ST, Köpenick. Bastelstube: C. I. Vogel A.-G., Berlin-Adlershof, Sedanstraße 1. Bastelabende: Jeden Montag nach dem 1. und 15. jedes Monats.

FTV. Gruppe Wilmersdorf. Geschäftsstelle: Detmolder Str. 51, III. Fernspr.: Uhland 3968. Sprechstunden. Mittwochs und Sonnabends 18 bis 20 Uhr, Sonntags 10 bis 12 Uhr. Postscheckkonto: R. Kuhlmann, Berlin 371 27. Klublokal: Tübinger Hof, Kaiserplatz 19. Technische Auskunft: H. Goldschmidt, H 2 Uhland 717. — Mitgliederversammlung an jedem dritten Montag im Monat, 20 Uhr, im Tübinger Hof, Kaiserplatz 19. Nächster Vortragsabend: 21. Dezember. Fortsetzung des Vortragszyklus Dr. Krüger über „Moderne Empfangsanlagen (vom Mikrophon bis zum Lautsprecher)". Rückständige „Funk"-Bezugsquittungen erbitten wir umgehend an unsere Geschäftsstelle.

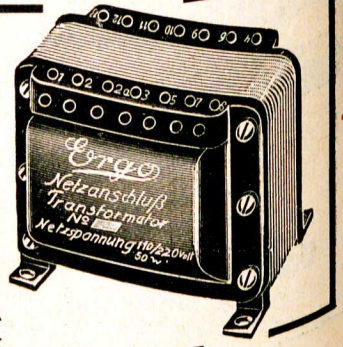
ergo

Netzanschluß-Transformatoren Drosselspulen

Verlangen Sie kostenlos die neue Preisliste für Drosselspulen, Transformatoren für Netzanschluß, Gegentakt und Niederfrequenz mit Schaltungen

ERNST GOMOLKA

Fabrik elektrischer Apparate Zehdenick i. Mark



FTV. Gruppe Zwietusch. Geschäftsstelle: O. Sagert, Berlin-Charlottenburg, Salzufer 6/7. Fernspr.: C 9 Tiergarten 5091.

*

Saar-Radio-Club Saarbrücken E. V.

Vorsitzender: Direktor Bethge, Saarbrücken 3, Semperstraße 12. Schriftführer: Oberpostinspektor Schwartz, Saarbrücken 3, Lessingstraße 51. Schatzmeister: Kaufmann Josef Blum, Saarbrücken 3, Dudweiler Straße (Unda). Postscheckkonto: Nr. 1044 Saarbrücken. Geschäftsstelle: Saarbrücken 2, St. Johanner Straße 39, Seitenbau. Fernsprecher: Nr 112.

Neue Klubzeitschrift. Wir haben den kleinen „Funk" als Klubzeitschrift eingeführt. Die Zeitschrift enthält Auszüge aus dem großen „Funk", eine Romanbeilage und das ganze Funkprogramm. Die Mitglieder können nunmehr beziehen:
1. den großen „Funk" gegen einen Mitgliedsbeitrag von 9.50 Fr.;
2. den kleinen „Funk" gegen einen Mitgliedsbeitrag von 7 Fr.

In den Beitrag sind alle Unkosten für den Bezug der Zeitschriften und die Ortsgruppenanteile eingerechnet.

Mitglieder, die den kleinen „Funk" zu beziehen wünschen, wollen dies umgehend der zuständigen Ortsgruppe oder, soweit sie einer Ortsgruppe nicht angeschlossen sind, uns unmittelbar mitteilen.

Vorträge des Ing. Weymann im November und Dezember: „Wesen und Wirkungsweise des Kondensators". Eine Vortragsreihe.

Ortsgruppe Wiebelskirchen. Die Bastelstunden des Klubs finden jetzt wieder regelmäßig am ersten Sonnabend eines jeden Monats statt.

Ortsgruppe Püttlingen. Entstörungsgeräte aller Typen können beim Schriftführer, Herrn Carl Petri, Püttlingen, Derlerstraße 14, angefordert werden. Dortselbst können auch Störmeldungen abgegeben werden.

Ortsgruppe Altenkessel-Neudorf. Demnächst Besichtigung der Tonfilmapparatur im Union-Kino Neudorf mit anschließender Vorführung des Tonfilms „Das Land des Lächelns" mit Rich. Tauber. Näheres darüber und über andere Neuigkeiten in unserer nächsten Versammlung am Sonnabend, dem 21. November, 20 Uhr, im kleinen Nebenzimmer des Lokales Wahlster. Zu dieser Versammlung werden alle Mitglieder herzlichst eingeladen.

Großer Funkabend am Sonnabend, dem 28. November, 20.30 Uhr, in der „Wartburg" zu Saarbrücken, Nauwieserstraße.

1. Sinfoniekonzert, Ltg. Hans Rosbaud; 1. Konzertmeister Licco Amar. (Leonoren-Ouvertüre Nr. 3 und III. Sinfonie von Beethoven.) — 2. Bunter Teil. „The singing babys" und andere prominente Künstler! — 3. Tanz. Karten zu 3 Fr. für Mitglieder nur in der Geschäftsstelle (siehe oben). Gästekarten zu 9 Fr. in den Vorverkaufsstellen: „Unda", Saarbrücken 3, Dudweiler Str., Hahn u. Schlaucher, Saarbrücken 3, Fr.-Ebert-Straße, Ing. Hans Brösch, Saarbrücken 3, Kaiserstr., Musikalienhandlung von der Eitz, Saarbrücken 1. Eisenbahnstraße, Karl Linnemann, Saarbrücken 2, Breite Straße 3.

Ortsgruppe St. Ingbert. Funkabend am 29. November, 20.30 Uhr, 1. Kammermusik des weltbekannten Amar-Quartetts. — 2. Funkkabarett unter Mitwirkung prominenter Künstler der Oper und des Rundfunks Frankfurts. — Karten für Mitglieder zum Preise von 3 Fr. im Vorverkauf erhältlich. Mitglieder wollen sich rechtzeitig mit Karten versehen.

*

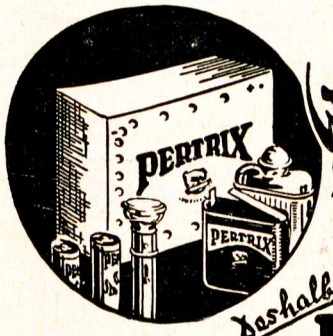
Funk-Verband Ostsachsen E. V., Sitz Dresden

Dresden-A. 1, Töpferstraße 2 II.

Dienststunden: Werktags 11 bis 13 und 17 bis 19 Uhr, Montags nur 11 bis 13 Uhr. Fernsprecher: 210 00.

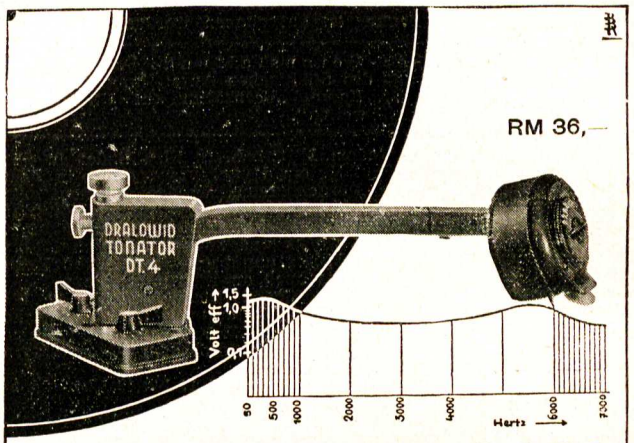
Funkverein Dresden E. V. Geschäftsstelle: Töpferstr. 2 II. Dienststunden: Werktags 11 bis 13 und 17 bis 19 Uhr, Montags nur 11 bis 13 Uhr. Fernspr.: 210 00. Postscheckkonto: Dresden 8491.

Zahlstellen: Radio Ludewig, Dresden-A., Viktoriastraße 18; Brillen-Schenk, Dresden-N., Hauptstraße 21; Musikhaus Bock, Dres-



Was am längsten hält spart Ihnen Geld!

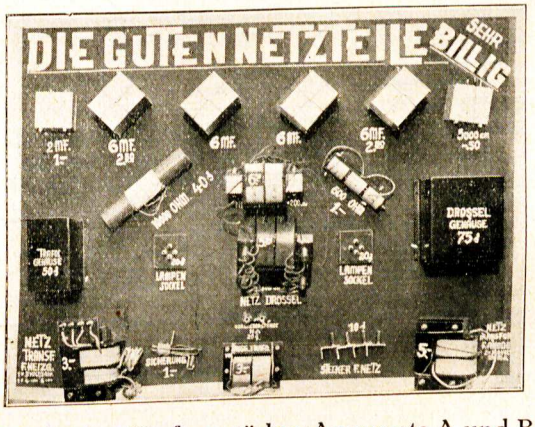
Deshalb PERTRIX die Batterie mit der längsten Lebensdauer



DRALOWID-TONATOR DT4

Die tonechte Elektrodose mit entlastetem Tonarm, automatischem Elektroabsteller, Geräuschvernichtungsschalter, angepaßtem Lautstärkeregulator, Telefon-Abhörvorrichtung, Eigenschaften ganz großer Klasse.

DRALOWID-WERK BERLIN-PANKOW



Die beiden Kraftverstärker-Aggregate A und B der Firma Tefag enthalten diese erstklassigen Bastelteile, die leicht ausgebaut werden können

Preis für A und B nur RM 40,—

gegen Nachnahme. — Porto und Verpackung frei!

Jubiläumskatalog gegen Versandspesen RM 0,50 in Briefmarken

*

RADIO-LENSCHOW

Deutschlands größtes Fachgeschäft

HAMBURG 1 / STEINSTRASSE 8

den-A., Prager Straße 9; Radio-Rohmberger, Dresden-A. 29, Schulberg 5. Die Zahlstelle Zenker ist aufgehoben worden.

Letzte November-Veranstaltung: Freitag, den 27. November, Restaurant des Städtischen Ausstellungspalastes, Experimentalvortrag. Dr. Busse: „Fernsehen auf Ultrakurzwellen".

Bastelkursus: An jedem Mittwoch, 20 Uhr, findet in der Geschäftsstelle, Töpferstraße 2 II, ein Bastelkursus statt, in dem Messungen und Prüfungen vorgenommen werden können. Es werden nur Geräte geprüft mit beigefügter Schaltskizze. Zutritt nur gegen Mitgliedskarte. Ausnahme bei vorheriger Anmeldung.
Techn. Beratung: Mittwochs und Sonnabends von 17 bis 19 Uhr technische Auskunft und Beratung beim Ankauf von Empfängern und Einzelteilen (letzteres auch an Nichtmitglieder).
Juristische Beratung: Jeden Dienstagabend, 19 bis 20 Uhr, findet in der Geschäftsstelle, Töpferstraße 2 II, juristische Beratung statt, die liebenswürdigerweise Herr Referendar Mathias übernommen hat. Es werden nicht nur funktechnische, sondern alle juristischen Angelegenheiten beraten.
Lesezimmer: Täglich 11 bis 13 Uhr und 17 bis 19 Uhr. Montags nur 11 bis 13 Uhr.
Besichtigung: Sonntag, den 6. Dezember, 10.30 Uhr, Besichtigung der Besprechungs- und Verstärkerräume des Dresdner Senders. Eintrittskarten zum Preise von 25 Rpf. in der Geschäftsstelle.

*

Verein der Funkfreunde Jena E. V. Mittwoch, den 25. November, 20 Uhr, findet in der „Hopfenblüte" bei Funkfreund Ritter Mitgliederversammlung mit folgender Tagesordnung statt: 1. Niederschrift; 2. Bericht und Abrechnung über unsere V. Funkausstellung; 3. Bericht über die Vorstandssitzung des Verbandes am 15. November, erstattet vom Vorsitzenden; 4. Neuaufnahmen; 5. Verschiedenes. — Ergänzungen und Änderungen der Tagesordnung bleiben vorbehalten. Anträge für diese Versammlung sind schriftlich spätestens bis zum Beginn der Versammlung an den Geschäftsleiter abzugeben. Wir laden zu dieser Versammlung mit der Bitte ein, recht zahlreich zu erscheinen. Demnächst findet eine Sitzung des Gesamtvorstandes statt. Die Einladungen dazu werden rechtzeitig ergehen. Bezugsgeld für Dezemberbezug des „Funk" muß unbedingt bis 23. November bezahlt sein.

Gesellschaft der Funkfreunde E. V., Hannover. Geschäftsführer: Karl Friedrichs, Hannover-Linden, Falkenstraße 28. Klubheim: Weberstraße 25/26. Postscheckkonto: Hannover 354 27. — Mitgliedschaft kostenlos durch den Bezug des „Funk". Auskunft erteilt die Geschäftsstelle. — Arbeitsplan für die Woche vom 23. bis 28. November. Montag, den 23. November, 20 bis 21 Uhr: Einführungskursus in die kurzen und ultrakurzen Wellen; 21 bis 22 Uhr: Morsen. — Dienstag, den 24. November, 20 Uhr: Einführungskursus in die Funktechnik für Anfänger. Thema: Siehe Lehrplan. — Mittwoch, den 25. November, 19 Uhr: Bastelabend. Technische und juristische Beratung; Prüfung von Geräten, Einzelteilen und Röhren. — Donnerstag, den 26. November, 20 Uhr: Einführungskursus in die Funktechnik für Fortgeschrittene. Thema wird noch bekanntgegeben.

Verein Ostdeutscher Funkfreunde E. V., Königsberg i. Pr. Geschäftsstelle: Weidendamm 25 I. Geschäftsstunden: Donnerstag und Sonnabend von 10 bis 13 Uhr. Mittwoch und Freitag von 17 bis 19 Uhr. Morseabende: Mittwoch und Freitag. Kurzwellentag: Mittwoch von 16 bis 21 Uhr. Leseabend: Sonnabend von 20 bis 22 Uhr. Mitgliederversammlung am zweiten Montag jedes Monats. Fernsprecher 400 21. Postscheckkonto Königsberg (Pr.), 145. — In der letzten Zeit ist mit dem Kurzwellensender sehr rege gearbeitet worden. Vom 1. April bis 1. November konnten nicht weniger als 238 Verbindungen mit anderen Ländern und Erdteilen erzielt werden, unter anderem mit Palästina, Sibirien, Indien, Sumatra, Hongkong, Irak, Ägypten, Java und Australien. Die Lautstärke war bei allen Verbindungen, wie die Hörmeldungen aus allen Teilen der Welt bewiesen, überraschend gut. Gearbeitet wurde mit einer Leistung von 8 Watt; dieses entspricht ungefähr dem hundertsten Teil der Stärke des Königsberger Senders und dem neuntausendsten Teil der Stärke des Heilsberger Senders. Interessenten können nach vorheriger Anmeldung den Kurzwellensender besichtigen und einem Verkehr beiwohnen.

Schluß der Mitteilungen der dem Deutschen Funktechnischen Verband angeschlossenen Verbände und Vereine.

DEUTSCHE FUNKGESELLSCHAFT E.V.

Geschäftsstelle: Berlin W 15, Uhlandstraße 40/41 (nahe Kurfürstendamm). Fernspr.: J 2, Oliva 3157 u. 3158. Postscheckkonto: Berlin 272 04. Sprechstunden: Freitags von 18 bis 19 Uhr, in Rechtsfragen Freitags von 18 bis 19 Uhr und täglich von 11 bis 13 Uhr und 15 bis 17 Uhr. Vorsitzender: Dr. E. F. Huth. Geschäftsführer: Ing. Kahle.

1. Wir laden hierdurch ein zu dem am **Dienstag, dem 24. November 1931,** 20 Uhr, im Großen Physikalischen Hörsaal der Technischen Hochschule, Charlottenburg, Berliner Straße 170—172 (Eingang durch das Hauptportal), stattfindenden Experimentalvortrags- und Diskussionsabend. Herr Professor Doegen, Direktor des Lautarchivs der Universität Berlin, spricht über das Thema: Die Lautplatte im Dienste der phonetischen Forschung mit besonderer Berücksichtigung des Anglic. An den Vortrag schließt sich eine Aussprache an. Eintritt frei! Gäste willkommen!

2. Mitgliedbeitrag der DFG.
a) Die Portosätze für Versand der Zeitschriften nach den einzelnen Ländern sind verschieden. Zur Vereinfachung der Beitragszahlungen haben wir in verschiedenen Ländern Postscheckkonten eingerichtet. In der nachstehenden Aufstellung sind die Vierteljahresbeiträge in ausländischer Währung angegeben. Bei diesen Beiträgen erfolgt — abgesehen von den sonstigen Vergünstigungen — die kostenlose Lieferung der DFG-Mitteilungen, des „Funk" und „Funk-Bastler" sowie der „CQ-Nachrichten".

Land	Postscheckkonto	Beitrag
Dänemark	Kopenhagen 249 72	Kr. 8,75 (7,75)
Danzig	Danzig 2751	Gld. 7,40 (6,20)
Deutschland	Berlin 272 04	RM. 6,— (5,10)
Lettland	Riga 4423	Lat 9,— (7,90)
Luxemburg	Luxemburg 5949	Frs. 62,— (54,50)
Österreich	Wien B 106 082	Kr. 12,40 (10,90)
Saarbrücken	Saarbrücken 5917	Frs. 36,— (30,—)
Schweden	Stockholm 740 29	Kr. 8,65 (7,70)
Schweiz	Zürich VIII 193 46	Frs. 8,90 (7,80)
Tschechoslowakei	Prag 501. 580	Kc. 59,— (51,—)

Die in Klammern gesetzten Beträge stellen den Beitrag bei Lieferung des „Funk-Bastler" und der „DFG-Mitteilungen" ohne „Funk" dar.
b) Der Mitgliedbeitrag stellt sich auf RM 7,30 vierteljährlich für die Mitglieder, die ihren Wohnsitz in einem der folgenden Länder haben: Albanien, Ägypten, Algerien, Argentinische Republik, Belgien, Brasilien, Bulgarien, Chile, China, Kostarika, Dominikanische Republik, Ekuador, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Jugoslawien, Kuba, Lettland (Postscheckkonto siehe unter a), Litauen, Memelgebiet, Luxemburg (Postscheckkonto siehe unter a), Marokko, Mexiko, Niederlande, Österreich (Postsparkasse siehe unter a), Panama, Paraguay, Persien, Philippinen, Polen, Portugal, Kolonien in Afrika, Asien und Ozeanien, Rumänien, Schweiz (Postscheckkonto siehe unter a), Spanien, Südafrikanische Union, Südwestafrika, (fr. deutsches Schutzgebiet), Tschechoslowakei, (Postsparkasse siehe unter a), Tunis, Türkei, Ungarn, Union der Sozialistischen Sowjet-Republiken, Uruguay, Venezuela.
c) Für diejenigen Mitglieder, die ihren Wohnsitz in einem in vorstehend nicht genannten fremden Lande haben (z. B. in Schweden, Norwegen, Vereinigte Staaten von Nordamerika usw.) beträgt der Mitgliedbeitrag einschl. Porto RM 7,95 vierteljährlich.
d) Der Mitgliedbeitrag ist vierteljährlich im voraus zahlbar, und zwar jeweils bis zum 10. des dem Vierteljahresbeginn vorausgehenden Monats. Die Lieferung des „Funk" und „Funk-Bastler" kann von der DFG bis zum Eingang der Zahlung zurückgehalten werden. Kosten, die durch die nachträgliche Lieferung entstehen, gehen zu Lasten des betreffenden Mitgliedes. Der Vorstand ist berechtigt, auf Antrag monatliche Vorauszahlung zu gestatten. Die Zahlung hat dann ebenfalls bis zum 10. des vorhergehenden Monats zu erfolgen (also der Beitrag für Juni ist zu zahlen am 10. Mai). Nicht rechtzeitig eingegangene Beiträge werden durch Postnachnahme eingezogen. Die dadurch entstandenen Portogebühren gehen zu Lasten des betreffenden Mitgliedes.

PIEZOELEKTRISCHE OSZILLATOREN
insbesondere
TURMALIN-OSZILLATOREN
für Wellenlängen von 2 m an
QUARZ-SCHEIBEN
QUARZ-STÄBE
CARL ZEISS JENA
Verlangen Sie die Druckschrift Oszillo 57

Verantwortlich für den Programm- und Anzeigenteil: Herbert Schmidt, Berlin SW 68, Zimmerstr. 94.

FUNK
DIE WOCHENSCHRIFT DES FUNKWESENS

20. NOVEMBER 1931

HEFT 47

Schriftleitung: Lothar Band, Berlin SW 68 — Zimmerstr. 94 / Fernruf: A 2 Flora 3056

Weniger Mittelmäßigkeit!

Zur Frage des literarischen Programms

Von **Arthur Silbergleit**

Die nachstehenden Ausführungen behandeln mit erfreulichem Optimismus die Einbeziehung der etwas „schweren" modernen Literatur in das Rundfunkprogramm. Der vorgeschlagene praktische Weg zur Heranbildung eines Publikums scheint sehr wohl durchführbar. Sein Erfolg freilich hängt nicht sosehr vom Rundfunk als von der Bereitwilligkeit der Hörerschaft ab, die vielleicht zu einer Diskussion über das interessante Thema anschließend das Wort ergreift.

Die Leiter unserer Sender erstreben sicherlich eine Erhöhung des künstlerischen Niveaus, sind aber zweifellos durch die Rücksicht auf breite Hörermassen in ihren idealen Bemühungen allzu stark behindert, denn zahlreichen Hörern bleiben zum Beispiel wertvolle Dichtungen mit nicht herkömmlichem Wortlaut unverständlich. Dennoch müßte man auch diese durch eine planmäßige Schulung unserer hohen Literatur näherbringen; erst dann würden die Programme unserer Sender wirklich wertvoll werden, weil sie nicht mehr mittelmäßige Begabungen zu fördern brauchten. Eine solche planmäßige Schulung wäre leicht zu erzielen. Ich denke mir dies so:

Der bildungswillige, aber nicht genügend unterrichtete Hörer wird über die einzelnen literarischen Begriffe: Realismus, Romantik, Naturalismus, Symbolik, Klassizismus und Expressionismus orientiert. Somit kann er den Stil des jeweiligen Dichters verstehen. Es ist aber auch notwendig, daß er die Gedankenwelt des Poeten kennenlernt. Man muß ihn daher auf diese hinweisen. Zur Verdeutlichung des Erziehungsweges folge ein Beispiel: Nehmen wir an, ich sollte jemandem die Wesensart Hugo von Hofmannsthals klarmachen. Ich würde ihm sagen: Hofmannsthal ist ein Neuromantiker, das heißt ein Dichter, der das Phantastische und Wunderbare bevorzugt und so schöne Bilder in seiner Sprache hervorzaubern kann, wie wir sie etwa im Traum sehen. Zur Kennzeichnung des Begriffs Neuromantiker müßte ich aus den Werken der alten Romantiker: Tieck, Novalis, Schlegel einige Proben vorlesen und meinem Hörer an der jeweiligen Satz- und Wortbildung sowie an den Lieblingsworten und -bildern, am Rhythmus und an der Melodie der Sprache die Unterschiede zwischen alter und neuer Romantik erläutern. Selbstverständlich dürfte ich keine zu hohe Sprache wählen, sonst verstände mich nicht der einfache Mann. Auch hätte ich verwickelte Seelenvorgänge zu vereinfachen. Ich bin mir darüber im klaren, daß ich die in den Dichtungen individualisierten Gefühle typisieren müßte, aber ich wende mich ja auch nicht an das Individuum im Hörer, sondern an die Masse Mensch. Zur Schärfung des allgemeinen Unterscheidungsvermögens müßte ich denselben Motiven bei verschiedenen Dichtern folgen und durch Vergleich der jeweiligen Ausdrucksart den persönlichen Stil jedes Dichters feststellen.

Kurz, ich befürworte eine Literaturstunde im Rundfunk und eine Ordnung der bildungswilligen Hörer in Gruppen. Gruppe A wende sich an Anfänger, Gruppe B an Fortgeschrittene. Sollten die Ausführungen des Literaturlehrers Ergänzungen bedürfen oder noch nicht ganz verstanden worden sein, so bitte er durch das Mikrophon seine Hörer um Benachrichtigung. Der Lehrer wird gerade durch die ständige Fühlungnahme mit seinen Schülern und durch die genaue Kenntnis ihrer Wünsche und geistigen Entwicklungsfortschritte seine Arbeit ersprießlich gestalten können.

Die im allgemeinen nicht unbegründete Furcht vor der Langweile von Literaturstunden kann durchaus wesenlos werden, wenn der Lehrer jene lebendige Beziehung zu seinen Schülern gewinnt, welche die Voraussetzung jedes pädagogischen Erfolges ist. Hierzu muß er freilich auch Seelenkenntnis und Humor besitzen und sich vor allem selbst seine besondere Aufgabe verdeutlichen, denn er ist berufen, den Hörer aus seiner Gleichgültigkeit aufzurütteln und ihn gleichsam zum Mitarbeiter zu wandeln. Wenn er ihn planmäßig erzieht, erlebt der Pädagoge gewiß bald die Freude einer immer stärkeren Anteilnahme. Unsere Intendanten aber brauchen dann nicht mehr Scheu zu empfinden, wenn sie wertvolle, aber schwerverständliche Dichtungen in ihren Programmen verheißen: Der so planmäßig herangebildete Hörer wird keinen Einspruch gegen diese Niveauerhöhung erheben, sie vielmehr selbst fordern.

Es ist durchaus nicht nötig, daß man in einer solchen Literaturstunde reine Literaturbegriffe, wie Symbolik, Expressionismus usw., zur Kennzeichnung von Dichtergruppen gebraucht, man kann vielmehr auch eine allgemeine und jedem verständliche Verdeutlichungsart künstlerischer Persönlichkeiten finden. Wenn ich z. B. Liliencron als Dichter des Morgens, Goethe und Nietzsche als Mittagsmenschen, Hölderlin und Novalis als Dämmerungsseelen und Angelus Silesius dank seinem dunklen Tiefsinn als Ausdruck der Nacht bezeichnete, würde wohl jeder diese Charakterisierung verstehen. Bekanntlich ist kein Erfolg ohne mühevolle Arbeit denkbar. Auch die künstlerische Erziehung der Hörermassen erfordert natürlich manche Mühe. Vor allem muß dieser Unterricht in der stufenweisen Entwicklung bestehen, dürfen die Intendanten nicht sogleich zetern, wenn ein Erfolg nicht bereits in kurzer Zeit erkenn- oder feststellbar ist. Aber selbst, wenn dieser ausbleiben sollte, wäre ein Versuch immerhin lohnenswert, könnten sich die Intendanten mit dem Bewußtsein trösten, Hohes gewollt, wenn auch nicht erreicht zu haben. Doch bin ich fest überzeugt, daß Fähigkeit und Zähigkeit des Lehrers zum Ziele führen.

Bedenkt man, daß unsere Hochschulen von zahlreichen Arbeitern besucht werden, die durch methodische Erziehung zum Verständnis oft schwieriger Themen geschult wurden, so wird man meine Hoffnungsfreudigkeit verstehen. Es gilt ja auch, mit der Erweckung des allgemeinen Verständnisses für wertvolle, aber schwerverständliche Dichtungen das bisher lose Band zwischen Dichtern und breiten Volksschichten zu straffen. Goethes Wort: „Soll ich Dir die Gegend zeigen, mußt Du erst das Dach besteigen!" hat noch heute für Lehrer und Schüler seine Berechtigung, und ein Verständnis der Massen bleibt so lange fragwürdig, wie diese in den Organismus eines Kunstwerks nicht einzudringen vermögen. Man befürchte nicht, ich wolle etwa behaupten, schwerverständliche Dichtungen seien an sich wertvoller als einfachere. Zweck dieser Zeilen ist nur, die Niveauerhöhung unserer Rundfunkprogramme zu erzielen. Mit demselben Recht, mit dem die Intendanten schwerverständliche, aber wertvolle Dichtungen unter Berufung auf den fehlenden Widerhall bei der Hörermasse bisher ablehnten, könnten die Hörer eine planmäßige Erziehung bzw. Annäherung an Dichtungen dieser Art durch methodischen Unterricht fordern.

Nicht verkannt sei hier die Gefahr, die dem Rundfunk durch ständige Ausschaltung nicht leicht faßbarer Dichtungen droht: er verflacht und könnte doch gerade bisher abseitige wesentliche dichterische Kräfte zu künstlerischer Niveauerhöhung gewinnen. Muß man z. B. fast ständig auf Beer-Hofmann, Hermann Stehr, Gerhart Hauptmann, Arthur Schnitzler, Jakob Wassermann, Alfred Mombert, Andreas Latzko, Karl Vollmoeller, Eduard Stucken, Oskar Loerke, Arno Nadel, Arnold Zweig, Walter Calé, Richard Dehmel und Hugo von Hofmannsthal verzichten? Oder haben wir gar Überfluß an künstlerischen und geistigen Kräften? Unsere Hörspiele verneinen diese Frage, und die Aufwertung von Reporternaturen zu Dichtern beweist den Mangel an wirklich wertvollen Phantasiegestaltern, sosehr auch jeder Reporter, der wirklich etwas zu sagen hat, begrüßt sei.

Funkpotpourri

Gänzlich ohne jeden Kampf theoretisch begründeter Meinungen, ausschließlich aus praktischen Bedürfnissen und in Anpassung an Möglichkeiten und Notwendigkeiten hat sich eine funkische musikalische Form entwickelt, die zwar einen bekannten Namen trägt, ihrem Wesen nach aber doch etwas Neues bedeutet — das Funkpotpourri.

Berlin gebührt die Ehre, hier die Wege gebahnt zu haben, den anderen Sendern der etwas traurige Ruhm, einen gangbar gemachten Weg nicht gleichfalls gegangen zu sein. Da aber in Deutschland an die Stelle der früher oft bespöttelten Vielstaaterei inzwischen als kein empfehlungswürdiger Ersatz die Viel- und Eigenköpfigkeit in den Sendeleitungen — trotz Reichs-Rundfunk-Gesellschaft! — getreten ist, nimmt diese Ignorierung neuer brauchbarer Ideen weiter nicht wunder. Das „Funkpotpourri" bleibt also wahrscheinlich auch weiterhin die Domäne Berlins, und nur beim Anschluß anderer Sender oder bei Beteiligung von Königswusterhausen erfahren ferner wohnende Hörer etwas von der Existenz dieser neuen Kunstform.

Das Neue an ihr ist die Erweiterung des Begriffes „Potpourri" nach Form und Inhalt. Wenn früher ein musikalisches Thema nur flüchtig gestreift wurde, so hört man hier in vielen Fällen die ganze „Nummer", und wenn früher das Potpourri für e i n Instrument oder für eine bestimmte Besetzung geschrieben, also aus der Originalfassung in einen anderen Ersatzklang übertragen worden war, so stellt die neue Form die bisher nie erreichte ursprüngliche Klangfarbe dadurch wieder her, daß zu dem Orchester noch Chor- und Solostimmen treten, daß der aufgebotene Apparat noch durch Jazzmusik und Blasorchester neben dem Sinfonieorchester ergänzt wird. So bunt der Bearbeiter auch seine Auswahl treffen mag — er kann stets die gleichen Mittel verwenden, die auch der Komponist schon benutzt hat.

Das bedeutet natürlich einen wesentlichen Fortschritt, diese Treue dem Original gegenüber! Die vom Piston geblasene Opernarie ist verschwunden, ebenso die Klarinette als Ersatz für die Violine. Ein „Zurück zur Natur", oder genauer gesagt: zum Original, steht als Motto über jedem „Funkpotpuurri".

Damit ist zugleich auch jene bunte Farbigkeit erreicht, durch die sich alle Schallplattenkonzerte auszeichnen und der sie ihre Beliebtheit verdanken. Wie man hier Sinfonieorchester und Bauernkapelle, Instrumentalsolo und Gesang miteinander bequem abwechseln lassen kann, so gestattet die Zusammenstellung von drei Kapellen grundverschiedenen klanglichen Charakters fast unbegrenzte Verwendungsmöglichkeiten. Sie gibt überdies dem Bearbeiter einen Reichtum in Farben an die Hand, die bei allen früheren Gelegenheiten nie erreicht werden konnte.

Mit solchen Mitteln, deren Aufgebot freilich allein dem Rundfunk erreichbar ist und deren Verschmelzung nur die Mikrophonaufnahme und Lautsprecherwiedergabe gestattet, ist Eigenart und Wesen aller zitierten Kompositionen in voller Deutlichkeit zu erhalten möglich. Der tiefere Sinn eines Potpourris, der sich keineswegs in unterhaltsamer Aneinanderreihung erschöpft, sondern — richtig verstanden — aus dem Kontrast das Einzelne schärfer beleuchten wird, Verwandtschaft, Abhängigkeit, Gegensatz erkennen hilft, für den Hörer das Blickfeld weitet, kommt damit zum erstenmal zu seiner vollen Auswirkung, weil Original neben Original steht, nicht Ersatz neben Ersatz, farbige Bilder einander gegenüberstehen, nicht farblose Photographien.

Daß man infolgedessen nach Gegensätzen bereits in der Überschrift sucht, ist selbstverständlich. Ob „Wien—Paris" oder „London—Berlin" kontrastiert werden, ob man vom Geographischen sich später einmal den Epochen oder Stilgattungen zuwendet und Barock gegen Romantik oder Oper gegen Operette ausspielt, ob man künstlerische Persönlichkeiten als Antipoden auftreten läßt, Scherz und Ernst, Original und Parodie mischt, das alles sind der Möglichkeiten viele, die nur dem einen Zweck dienen können, das „Funkpotpourri" in seiner unterhaltenden, anregenden und zugleich unterrichtenden Form weiter auszubauen, weil hier Funkisches richtig erkannt und seiner Wirkung gewiß ist.

Lothar Band.

„Funk-Stunde", erwache!

Wieder einmal das Thema „Eilnachrichtendienst der Berliner ‚Funk-Stunde'"!

Breslau hatte für die vergangene Woche das Lehrstück „. . . und dennoch leben wir" angesetzt, und Berlin zeigte in seinem Programm die Übertragung an. Breslau mußte die Aufführung wegen Besetzungsschwierigkeiten verlegen und verständigte darüber — für die Fachblätter leider zu spät — die Presse. Soweit alles in schönster Ordnung. Umstellungen im Programm sind nun einmal leider unvermeidlich.

Um aber noch wenigstens auf dem Weg über die täglich erscheinenden Zeitungen die Hörer von Änderungen im Programm in Kenntnis setzen — so sollte man meinen! —, sind Berlins Eilnachrichten berufen. Irrtum! Großer Irrtum! Trotz Breslaus Absage vom 5. November kündigten die Eilnachrichten, unbelastet von jeglicher Sachkenntnis, fröhlich und munter noch in dem am 9. November versandten Blatt das längst abgesetzte Lehrstück an. Wozu eigentlich der Eildienst, wenn er bereits abgeänderte Programme noch zu einem Zeitpunkt in die Welt posaunt, zu dem die Richtigstellung längst bekannt ist, wenn er mit solchen Falschmeldungen die Tagespresse versorgt und damit das Publikum irreführen läßt?!

—d.

Alfred Braun — heiser

Alfred Braun vermag nur noch schriftlich Antwort zu erteilen; er ist so heiser, daß man ihn telephonisch nicht sprechen kann.

Alfred Braun wird für die Aufführungen der Operette „1001 Nacht" vom 15. November ab allabendlich als Mitwirkender angezeigt und spielt außerdem noch bis Ende November fünfmal nachmittags den Dr. Dolittle.

Alfred Braun ist verantwortlicher Leiter der wichtigen Aktuellen Abteilung und der durch notwendige Proben selbstverständlich (?!) sehr mit Arbeit überlasteten Sendespielabteilung.

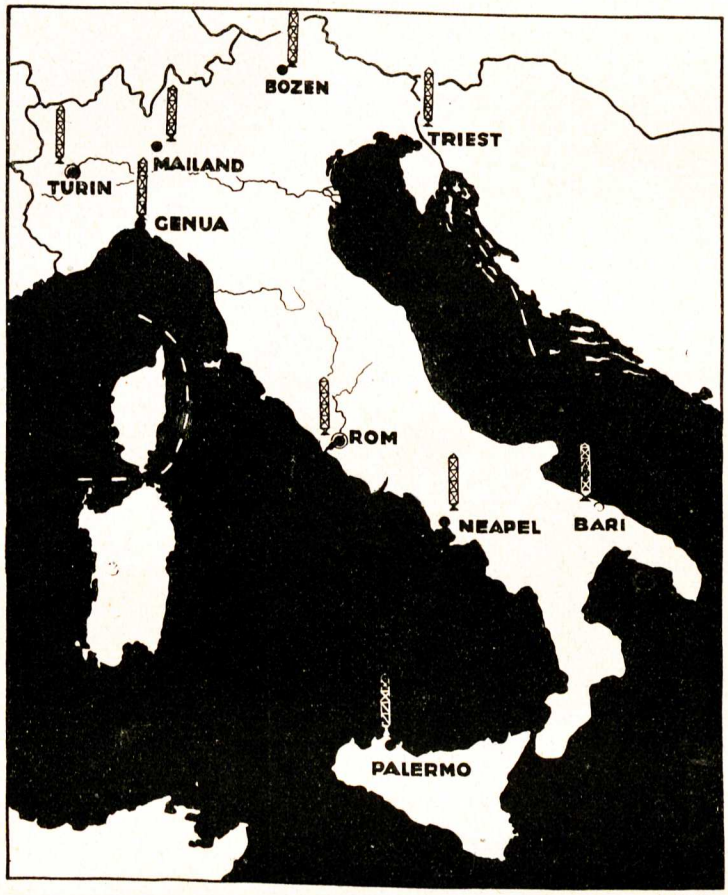
Armer Alfred Braun — sollte man ihn nicht entlasten können?

B.

Der faschistische Rundfunk Mussolinis

Organisation und Aufbau des italienischen Sendenetzes

Der Faschismus nennt sich selbst eine Revolution. Er hat zudem den Willen, allen Ausdrücken der italienischen Nation seinen Stempel aufzuzwingen, künstlerische und geistige Taten ganz aus seinem revolutionären Geist heraus zu vollbringen. Der Rundfunk soll nach Definitionen Arnaldo Mussolinis das große Volkskatheder sein, ein Lehrstuhl, der genau die gleichen Pflichten und die gleiche Verantwortung gegenüber dem Staate und der Nation hat wie jede andere Schule und namentlich wie jede Hochschule. Deshalb soll der italienische Rundfunk vollkommener Ausdruck des Faschismus sein; seine Schöpfung liegt ganz innerhalb der Ära Mussolini. Es könnte und müßte also ein vollkommen revolutionärer Rundfunk und — wie die Partei, welche die Zukunft der italienischen Nation darstellen will und auch z. T. wirklich darstellt — zukunftsträchtig und voller Verheißungen da sein. Aber wenn ein Deutscher, gewohnt an die mannigfachen und schon zerstörend vielfarbigen Ausdrücke der deutschen Geistigkeit, sich dem italienischen Rundfunk nähert, wird er überrascht und betroffen vor einem Vergangenheitskult stehen, der gar nicht mit dem Programm einer revolutionären Partei zusammengehen will. Diese Verherrlichung der Vergangenheit und die absolute Blickrichtung auf das, was war, ist das schärfste Kennzeichen des italienischen Funkes und bestimmt Organisation, Programmbildung, Zusammensetzung der mitwirkenden Kräfte.



6170

Obwohl der Faschismus deutlich genug in seiner Innenpolitik nach einem Unitarismus strebt, der sein einziges Zentrum in Rom hat, mußte die praktische Politik doch noch auf den Partikularismus Rücksicht nehmen, der geschichtlich bedingt war und so ausgezeichnet mit der geographischen Bildung der Halbinsel, schließlich sogar mit der Formung des Geistes der Italiener südlicher oder nördlicher Herkunft zusammengeht. Wie soll man für zwei verschiedene Völker, von denen das eine nur die ästhetische Schönheit, das andere nur die Nützlichkeit sieht, den gleichen Funk machen?

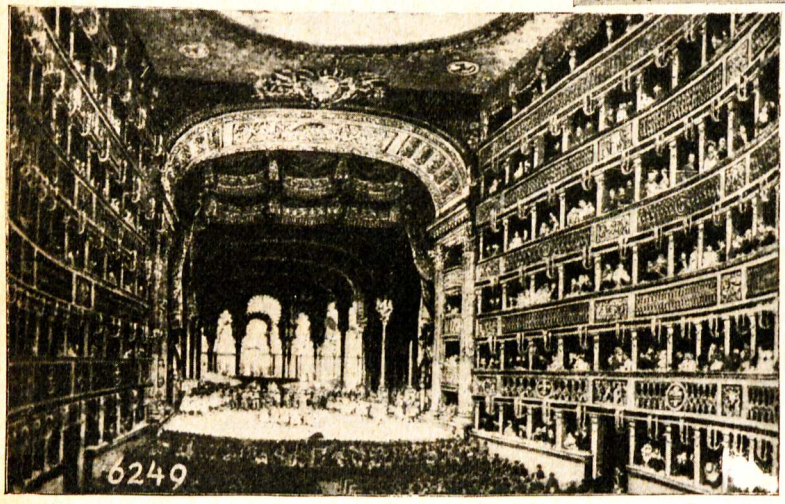
So entstanden die beiden großen Gruppen des italienischen Rundfunks, die Nordstationen des Dreiecks Genua, Turin und Mailand, dazu schließlich das neue Italien mit Bozen und Triest. Und die Südstationen Neapel, Palermo mit dem Kopf in Rom. Bari wird noch hinzutreten. Rom sollte die wichtigste, die Nationalstation sein. Es hat den stärksten Sender, es ist vorbildlich in Europa zu hören. Aber seiner Geisteshaltung nach ist es bis zur Stunde eben doch nur die Kopfstation der Südstationen, des Rundfunks jenes Volkes, dem allein die ästhetischen Seiten der Dinge von Wichtigkeit werden. Bis zur Stunde hat der Rundfunk Italiens eine gewisse Zersplitterung zu verzeichnen, die noch deutlicher wird, wenn man darauf aufmerksam macht, daß die Generalleitung des ganzen Rundfunks nicht in Rom, sondern in Turin sitzt, daß damit die technische Seite des Radios nicht von der Hauptstadt des Landes, sondern von dem nördlichen Industriezentrum her bestimmt wird und schließlich noch dadurch, daß in Mailand die gegebene Konzentration des geistigen Lebens, der Wirtschaft und in gewisser Beziehung auch der Kunst zu suchen ist. Italien ist aller seiner Bildung nach noch sehr Föderalstaat, erst vor sechzig Jahren aus vielen kleinen Staaten mit Eigenleben zu einem Königreich zusammengewachsen — und die Selbständigkeit jedes kleinen Provinzortes wirkt um so stärker, als jede Stadt von 100 000 Einwohnern eine politische, wissenschaftliche und künstlerische Geschichte hat, die in den Jahrhunderten sich verliert.

Der Rundfunk hat daher zwei große Sendezentren einrichten müssen, von denen das eine in Turin, das andere in Rom zu suchen ist. Jede der beiden Sendeleitungen verfügt über ein eigenes Orchester von 60 (Rom) und von 80 Mann (Turin). Hinzu tritt für beide Sender ein Tanzmusikorchester. Die Orchester werden gleichzeitig für die Sendung der Opern benutzt und machten die Rundfunkoper der Sendegesellschaft Ente Italiano per le Audizioni Radiofoniche Eiar möglich, die wiederum nicht in einem Ort aufgebaut werden konnte, sondern sich zwischen Rom und Turin teilen mußte. An Opernsolisten verpflichtete der Eiar zwei, allerdings knappe Ensemble, deren Künstler bei Bedarfsfall zwischen Rom und Turin ausgetauscht werden. Weiteres eigenes Personal steht den Sendern Neapel, Genua, Mailand und Palermo zur Verfügung; das reichhaltigste dem sizilischen Sender, da seine Wirksamkeit vorläufig noch rein regional ist und man deswegen eine Übernahme des römischen Programms nicht für angezeigt hielt.

Die römischen Senderäume sind noch ein Problem, sie sind veraltet und reichen nicht aus. Das römische Radio ist in einem schon früher bestehenden Gebäude vor der Porta del Popolo, nahe dem Tiber, untergebracht. Aber es ist ein neues römisches „Studio" im Bau, und es soll eine Bühne, ein Konzertsaal sowie die notwendigen weiteren Senderäume erhalten. Vorbildlich ist der Neubau des Mailänder Rundfunks, der aber auch noch nicht fertiggestellt ist. Er wird — und hier zeigt sich abermals die Zweigesichtigkeit des italienischen Rundfunks — zusammen mit der kommenden Großstation Mailand das wichtigste Sendezentrum des Nordens, zugleich Sammelpunkt der geistigen, wirtschaftlichen und künstlerischen Kräfte Norditaliens und damit des lebendigsten Teiles des Landes sein.

Der Faschismus stützt sich auf den alten Traum von Roms Kaiserpracht. Es ist für einen Nordeuropäer kaum zu verstehen, wie innig die Verbundenheit mit dem antiken Rom in Italien gefühlt wird und mit welcher Kraft der Faschismus die ehemalige politische Größe des antiken Roms und die Vormachtstellung auf kulturellem und künstlerischem Gebiet des Italien der Renaissance und des Barock in die Erinnerung des heutigen Italieners ruft: Zweck ist, das Selbst-

bewußtsein der Italiener zu heben, und es gelingt, indem trotz allem Willen zur Zukunft doch von der Vergangenheit gelebt wird: man sagt, bis die Gegenwart geschaffen ist. Die künstlerischen und kulturellen Ausdrücke eines faschistischen Rundfunks müssen infolgedessen stark rückblickend sein. Unter den Vorträgen, die knapp 10 v. H. der Sendungen ausmachen, befinden sich gut 80 v. H. Themen, die rückblickend sind, seien sie nun geschichtlich, künstlerisch oder kulturell. In den Musiksendungen gibt es kaum zeitgenössische moderne Musik: die italienische Musik geht nicht zur Atonalität, das venezianische Musikfest hat die klare Ablehnung gebracht, und Modernster ist immer noch — Mascagni. Mascagni und Mulé sind auch in engste Beziehung zu dem Rundfunk getreten, und Mascagni überwacht als Musikdirektor die Zusammenstellung des römischen Programms. Die Folge ist nicht nur eine Ausschaltung des Jazzes und modernster Instrumentierung — das Saxophon ist verbannt —, sondern eine ausgesprochene Neigung zum Melodrama, die, von der südlichen Station gegeben, der südlichen Mentalität entgegenkommt. Der revolutionäre faschistische Rundfunk ist in seinem musikalischen Programm nahezu reaktionär. Die starke Betonung alles Volkstumhaften unterstützt diese Tendenz; die italienischen Volkslieder, namentlich in der Form der neapolitanischen Kanzone, bilden den eisernen Bestand des italienischen musikalischen Rundfunkprogramms. In der Opernsendung, welche vor der Konzertsendung eine größere Popularität genießt und infolgedessen etwa 40 v. H. der musikalischen Sendungen ausmacht, kommen mehr als 80 v. H. italienischer Musik zu Gehör. Stark ist daneben noch die deutsche Oper, namentlich mit Wagner und Mozart, vertreten; es folgt ab und zu eine

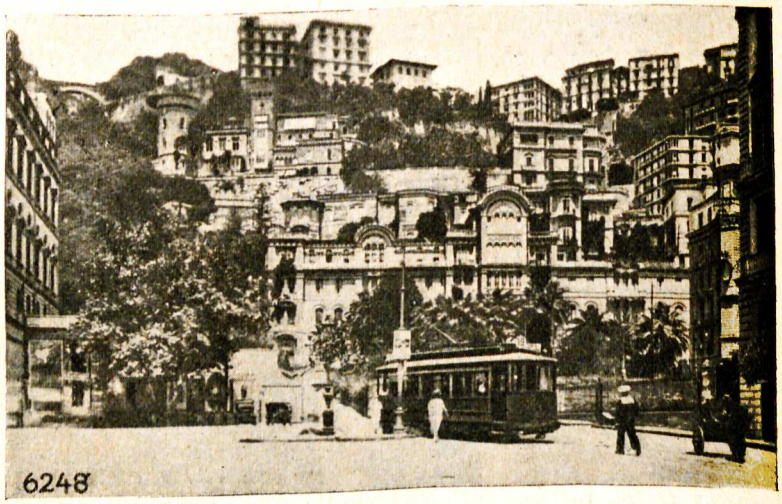


Teatro San Carlo in Neapel.

russische und eine französische Oper. Die Nationalitätsverteilung verschiebt sich zuungunsten Italiens in der Konzertsendung. Sowohl von den Nordstationen wie von Rom, vor allem aber von der letzten, werden mit Vorliebe bunte Konzertprogramme gegeben. Das italienische Publikum ist großen seriösen Orchesterkonzerten und mehr noch Kammerkonzerten nicht sonderlich gewogen. Die Sommersaison schließt sie nahezu ganz aus. Bringen die Wintersendungen überwiegend große und wichtige Konzerte, so ist das der ständigen Übertragung der Konzerte in den großen Konzerthäusern von Rom und Mailand zu danken.

Der italienische Rundfunk muß seine Rechnung mit der Ungeduld des italienischen Publikums machen, die größer als die anderer Völker ist. Der Griff zum Abstellhebel wird weit leichter gemacht als in anderen Ländern, und Reden bzw. Vorträge, schließlich Hörspiele haben einen ausgesprochenen Mißerfolg. So hat eine wirkliche politische Propaganda durch Reden, Aufklärungsarbeit usw. nur verschwindend stattfinden können, und sie ist zudem in Stunden gelegt, in denen nur eine kleine Zahl von Hörern den Apparat anstellt. Die Diskussion von Tagesfragen, etwa durch ein Zwiegespräch, ist bis zur Stunde unbekannt geblieben; auch kulturelle Fragen sind auf diese Weise nicht ventiliert worden. Dagegen haben aber die leitenden Persönlichkeiten des Faschismus bei außergewöhnlichen Gelegenheiten vor den Staatsmännern anderer Länder den Weg zum Mikrophon gefunden. Durch die verhältnismäßige Seltenheit von Vorträgen sind diese offiziellen Äußerungen verschiedener Minister oder gar Mussolinis stets Sensationen gewesen, welche bei allen Hörern, auch bei den „Straßenhörern", die ihre Rundfunkfreude bei den Lautsprechern auf der Straße befriedigen, die vollste Aufmerksamkeit gefunden haben.

Man versteht die faschistische Revolution erst dann, wenn man sie in ihrer Fürsorge für die Jugend und für den



Straßenbild aus Neapel.

Italiener nach der Arbeit betrachtet. Jugend und der feiernde Italiener sind in Klubs organisiert worden, und beide Organisationen, sowohl die Opera Nazionale Balilla, der Jugendverband, und die Opera Nazionale Dopolavoro, der Feierabendsverband, bedienen sich in breitestem Maße des Rundfunks als ihr Nachrichtenübermittlungsorgan. Sie haben täglich von jedem Sender aus eine Stunde im Programm zur Verfügung, in denen sie Vorträge, Verbandsnachrichten, Sportnachrichten, Personalnotizen usw. geben. Der Funk ersetzt in diesen beiden Fällen vollkommen eine — auch wirklich nicht bestehende oder im Fall der Balilla mit anderen Aufgaben betraute — Verbandszeitung.

Sehr wichtig nimmt der italienische Rundfunk den Sport. Sportnachrichten fehlen an keinem Tage. Aber wo es nur möglich ist, werden Reportagen durchgeführt, und der Sonntagnachmittag ist mittlerweile fast vollkommen und immer den Funkberichten von einem Platz oder einer Bahn reserviert. Der Eiar hat sich auch die Ausbildung des Funkreporters besonders angelegen sein lassen und verfügt bereits über einen guten Stamm von Sportreportern, von denen Mailand zwei, Turin drei und Rom zwei besitzt.

Ein Wort noch der Landpropaganda, die bei der in erste Linie gestellten Agrarpolitik Italiens als sehr wichtig genommen werden muß. Die 20 v. H. der Vorträge, welche sich nicht mit der Vergangenheit Italiens beschäftigen, beziehen sich durchweg auf die Modernisierung der Landwirtschaft. Sprecher sind die zahlreichen Gelehrten und Praktiker der landwirtschaftlichen Versuchsanstalten, häufig auch die Leiter der Staatsverbände der Landwirtschaft. Der italienische Landwirt könnte eine ausgezeichnete Fachausbildung aus dem Rundfunk erhalten — wenn er Radio hätte: hier liegt der Hase im Pfeffer.

Es setzt daher die große Rundfunkpropaganda auf dem Lande ein, der Einbau von Gemeinschafts-Gemeindeapparaten in den Schulen, die Werbung durch die ehrenamtlich bestellten „Pioniere", die gleichzeitig Schwarzhörerpolizei bilden; die unausgesetzte Propaganda in den Fachzeitschriften.

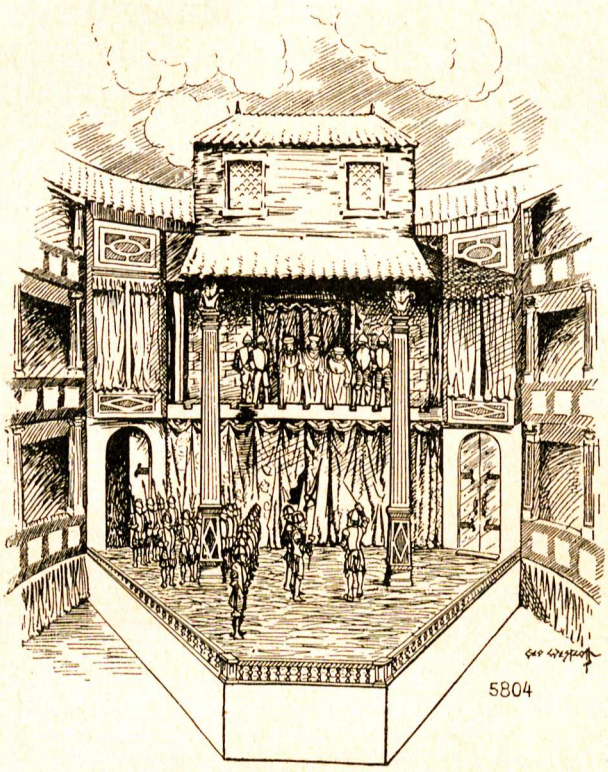
th.

Vom Schwantheater zum Senderaum

Shakespeare-Regie-Betrachtungen zum „Richard III." in Berlin am Montag

Von jeher bot Shakespeare dem Regisseur die dankbarsten und reizvollsten Aufgaben. Die Vielfalt der Möglichkeiten war und ist bei seinen Dramen besonders groß, weil nirgends szenische Bemerkungen die Phantasie des Regisseurs einengen, weil eine ganz auf das Wort gestellte Handlung und ein ewig gültiger, menschlicher Stoff unbegrenzte Freiheit der Inszenierung bieten. Und doch liegt in dieser Ungebundenheit wieder eine Begrenzung verborgen, die im Ablauf der Inszenierungen seit Shakespeares Tagen immer plastischer zum Ausdruck kam.

Dank den Forschungen der Theatergeschichte wissen wir heute, daß Shakespeare seine Eigeninszenierungen in denkbar einfachster Form gestaltet hat. Es fällt beim Studium seiner Dramen ohnehin auf, daß im Text häufig Hinweise auf eine fehlende dekorative Ausstattung enthalten sind, die durch plastische Gebärden ersetzen sollten, was die Primitivität der damaligen Londoner Bühne versagte. Im „Richard III." sagt Clarence nach seiner Verhaftung: „Seine Majestät, besorgt um meine Sicherheit, verordnet mir dies Geleit, mich nach dem Turm zu schaffen." Dieser Hinweis ersetzt der Phantasie des Publikums völlig die fehlende Dekoration. Der Zuschauer weiß, daß sich der Zug mit den Wächtern erst auf der Straße und dann in den Turm bewegt. Diese Technik hat Shakespeare sehr häufig in seinen Dramen angewandt; sie ist der Ausgangspunkt einer Inszenierungsmöglichkeit geworden, die bei allergrößter Freiheit doch völlig im Konkreten bleibt.



Das Schwantheater in London zu Shakespeares Zeit.

Die Shakespeare-Bühne ist, wie wir in der Abbildung ersehen können, ein in den Zuschauerraum hineinragendes Podium mit einem zweistöckigen Hintergrund, dessen verschiedene Abteilungen durch Vorhänge verschlossen waren. Auf diese Weise konnten vor den jeweilig geöffneten Vorhängen im raschen Wechsel die verschiedensten Szenen gegeben werden. Das obere Stockwerk wurde nur im Zusammenhang mit dem unteren benutzt. Die berühmten Ortstafeln, auf denen nach Ansicht vieler Fachleute der Schauplatz der betreffenden Szene gekennzeichnet wurde, haben nie existiert. Die Kraft des Wortes, die Echtheit der dramatischen Handlung, die Logik der Entwicklungen mußten allein genügen, um die Einbildungskraft des Zuschauers in den Bann der Inszenierung zu zwingen.

Wir erkennen schon hier eine Art der Regie, die sich völlig hinter das Kunstwerk zurückzog. Wenn es für Shakespeare auch leicht war, als Dichter dem Regisseur vorzuarbeiten, so ist doch allein die Klarheit und Einfachheit der Dichtung die Vorbedingung gewesen, auf die die Inszenierung hinarbeiten konnte. Ein solcher Idealfall der Regie war seit dem Theater der Antike nicht mehr in dieser Reinheit zu erkennen, wie in Shakespeareschen Inszenierungen. Schon in den folgenden Jahrhunderten begann gerade bei den Shakespeareschen Dramen die Einfachheit der szenischen Kunst zu verblassen. Die ersten Shakespeare-Inszenierungen machte der berühmte deutsche Schauspieler Schröder, der auch für die Bearbeitung verantwortlich zeichnete. Für die beginnende Unklarheit der Regie, für das langsam erwachende Überhandnehmen von dekorativem Beiwerk spricht am besten die Tatsache, daß die Bearbeitungen die Dramen zu fälschen begannen. Wir erleben hier einen Hamlet, der zum Schluß in Fechterpose sich seiner Verfolger erwehrt, wir erleben einen Othello mit „Happy-End". Und gerade diese Fälschungen haben ihre Ursache in beabsichtigten, theatralischen Wirkungen. Gestellte Posen und mimische Apotheosen verlangten eben solche dramatischen Schlüsse, wie sie hier geschildert wurden.

Goethe wurde sich als Theaterleiter dieses Zwiespalts von Dichtung und Inszenierung völlig bewußt. Er versuchte durch starke Leseproben und Streichungen statt Entstellungen die Klarheit des shakespeareschen Wortes dem Theater zu erhalten. Es gelang ihm deshalb nicht, weil seine ästhetischen Forderungen an das Theater zu theoretisch waren. Auch seine Anschauungen bewegten sich bereits völlig in Fragen der Dekorationen, der Kostüme und sprachlicher und mimischer Einzelheiten. Auf der anderen Seite bricht in dieser Zeit der deutschen Bühne auch das Interesse an der Bewegung von Massenauftritten, an dynamischen Bildern der Statisterie und an den Steigerungen seelischer Erregung dieser Massen durch. Schon Goethe veranstaltete im „Julius Cäsar" einen großen Festzug. Iffland ahnte die Reinhardtsche Inszenierung voraus: er schuf nach eigenen Schilderungen bei der Rede des Antonius eine Volksszene von unerhörter Kraft. Die Opernregie, zusammen mit der Stimmungsregie beginnen die Wortregie zu überflügeln.

Es fehlt im 19. Jahrhundert nicht an Versuchen, Shakespeare in seiner ursprünglichen Gestalt wieder auf die Bühne zu bringen. Der berühmteste Versuch ist der des Dichters Immermann. Immermann ließ eine Shakespeare-Bühne, ähnlich der alten, aufstellen. Wenn dieser Versuch trotz dieser Rekonstruktion mißlang, so lag es mehr am Publikum, das auf die Illusionsbühne nicht verzichten wollte und sich energisch gegen diese angebliche Nüchternheit wehrte. Geblieben aber sind die überragenden dramaturgischen Bearbeitungen Immermanns, die auch heute noch mit ihrem taktvollen und vorsichtigen Einfühlungsvermögen vorbildlich sind.

Mit der Zeit der Meininger und der Inszenierungen Max Reinhardts beginnen die Shakespeare-Inszenierungen, ihr Schwergewicht völlig auf das Beiwerk zu verlegen. Die prunkvollen Aufzüge der Massen, die Echtheit der historischen Kostüme, die Stilsicherheit der Dekorationen bilden ein farbenprächtiges Gewand des Shakespeareschen Geistes. Langsam verschwindet die Einfachheit des Wortes, die ja gerade bei Shakespeare das farbigste Element seiner Dramatik darstellt, hinter dem Prunk und den Effekten einer äußeren Regie. Bei allen Feinheiten, die gerade den Reinhardtschen Inszenierungen der Shakespeareschen Lustspiele und des „Sommernachtstraums" anhaften, ergibt die einfache primitive Lust am Theater, die Wirkung des schöpferischen Genies ganz unvermittelt auf die Bühne gestellt, tiefere Reize als die Arabesken der genannten Aufführungen.

Nach dem Kriege bog eine Inszenierung entscheidend zu Shakespearescher Einfachheit zurück. Leopold Jeßner brachte im Staats-Schauspielhaus Berlin „Richard III." in einer revolutionierend neuen und einfachen Form. Mit Hilfe einer über den Hintergrund verlaufenden Mauer (die einen Ersatz für die Shakespearesche Oberbühne darstellte), mit Hilfe von Vorhängen in einfachen Farben, mit Hilfe von untermalender und begleitender Musik wurde eine Insze-

nierung geschaffen, die, auf alles Beiwerk verzichtend, sich nur auf die Wirkung des Worts verließ und die Schauspieler in einer Art von Trainingsanzügen herumlaufen ließ. Das Wesentliche dabei war nicht der moderne Ausdruck der Szene, sondern die wiedererwachende Forderung an die Phantasie, an die Einbildungskraft und das Mitgestaltungsvermögen des Zuschauers. Es war der Anfang einer Erziehung zur Mitarbeit, dem auf dem Theater auch diesmal kein Erfolg beschieden war. Doch das Erbe dieses ursprünglichsten aller Gedanken Shakespeares tritt der Rundfunk an, der durch seine Technik aller Hilfsmittel und effektvollen Wirkung von selbst entblößt ist.

Der Rundfunk ist die knappste Form des dramatischen Ausdrucks. Alle Versuche mit einer akustischen Hörkulisse sind an einer bestimmten Grenze gescheitert. Es bleibt nur das Wort, die Seele des Dichters, es bleiben die Schwingungen im Organ der Schauspieler, die gestaltet werden können. Es bleibt also für den Regisseur die karge Möglichkeit einer Wortinszenierung, die durch sorgfältigstes Teilen und feinstes Abwägen aller Töne und die durch eine vorsichtige dramaturgische Bearbeitung das Drama szenen- und mikrophongerecht zu machen versucht. Der „Hamlet" der Berliner „Funk-Stunde", auf die Hälfte seines Inhalts verkürzt, war ein Fehlschlag. Der Regisseur einer Rundfunkaufführung Shakespearescher Dichtung muß wie Shakespeare selbst werden: primitiv und einfach, erfahren im inneren Tastgefühl und allem überflüssigen Beiwerk abgeneigt.

Der zweite große Versuch der „Funk-Stunde" Berlin wird lehren, wieweit das gelang. *Peter W. Leers.*

Neue Wege der Hausmusik

Gemeinschaftliches Musizieren von Sender und Heim

Der Rundfunk spielt heute im Musikleben eine überragende Rolle. Wohl nie ist im deutschen Haus so viel Musik erklungen wie in unserer Zeit. Aber die Leichtigkeit, mit der man qualitativ hochwertige Musik sich zum Genuß verschaffen kann, hat die unerwünschte Folge gehabt, daß das Eigenmusizieren der Liebhaber, die Hausmusik im eigentlichen Sinne, zurückgedrängt worden ist. Daß ein gesundes Musikleben aber die große Zahl der selbstspielenden und singenden Laien, insbesondere der Jugend, nicht entbehren kann, ist allgemein anerkannt. Aus dieser Erkenntnis heraus haben viele Sender versucht, die Hausmusik durch einführende Vorträge und Beispiele anzuregen.

So wertvoll und wichtig diese Anregungen zweifellos sind, so werden sie doch von einem großen Teil der interessierten Hörer nicht in die Tat umgesetzt werden können, da die Voraussetzungen dafür fehlen. Es gibt viele Musikfreunde, die sehr gern z. B. eine vorgespielte und erläuterte Trio-Sonate selbst musizieren würden, aber es fehlen ihnen die Mitspieler. Die meisten spielen Klavier, aber es fehlen ihnen die Geiger, die Geiger haben keine Begleiter usw. Gerade an kleineren Orten sind diese äußeren Umstände oft ein entscheidendes Hindernis für ein Wiederaufblühen des Selbstmusizierens im Haus.

Hinzukommt, daß viele Musikfreunde ihre einst erworbenen musikalischen Kenntnisse brachliegen lassen, weil ihre Fertigkeit auf einem Instrument für sie befriedigende Soloiteratur nicht ausreicht, sie sich aber eben wegen des Standes ihrer Fertigkeiten genieren, mit einem Partner zusammen zu musizieren. So liegen diese einst mit Eifer und Freude erworbenen Fähgkeiten brach und verkümmern.

Hier scheint mir eine Aufgabe vorzuliegen, die der Rundfunk angreifen muß, nicht nur weil er gewissermaßen eine moralische Pflicht hat, etwas für das Selbstmusizieren der Laien zu tun, das er ungewollt durch seine zahlreichen musikalischen Darbietungen zurückgedrängt hat, sondern weil diese Aufgabe spezifisch funkgemäß gelagert ist und von niemand anders in ähnlich erfolgversprechender Weise in Angriff genommen werden kann; denn der Rundfunk kann ja ohne Schwierigkeiten dem Musikliebhaber, der gern mit einem anderen zusammen musizieren möchte, den Partner ersetzen, er kann dem Liebhaber den fehlenden Mitspieler ins Haus schicken; der Künstler im Senderaum spielt z. B. von einem Duett die eine Stimme, diese erklingt im Lautsprecher des Hörers, und der Hörer spielt mit seinem Instrument die zweite Stimme und hat so für sich das vollständige Musikstück.

Natürlich eignet sich nicht jedes Stück für diesen Zweck. Es kommen nur kurze und vielseitig verwendbare Kompositionen in Betracht; denn es wollen ja nicht nur Klavierspieler, sondern auch Liebhaber, die Geige, Flöte, Cello oder andere Instrumente spielen, mitmachen. Die leichte Begleitung kann der Hörer auf dem Klavier spielen, oder aber er spielt mit Geige, Flöte, Bratsche oder dergleichen die zweite Stimme (die rechte Hand des Klaviers) mit, oder auf dem Cello die dritte Stimme (die linke Hand des Klaviers), oder zwei Hörer spielen die zweite und dritte Stimme auf zwei Instrumenten. Für alle diese Fälle ist das Stückchen verwendbar.

Die „Deutsche Welle" wird dieses „Musizieren mit unsichtbaren Partnern" in die Tat umsetzen. Wer ein Instrument spielt, sei es Geige, Klavier, Flöte oder Cello, möge seinen Lautsprecher einschalten und an dem Versuch teilnehmen; die Stücke, die musiziert werden sollen, sind so leicht, daß jeder mitspielen kann. Der Hörer wird ja aus dem Programm ersehen, welche Stücke für diese musikalische Gemeinschaftsstunde vorgesehen sind, und er kann sie sich rechtzeitig heraussuchen oder besorgen; er kann also seinen Part vorher in aller Ruhe studieren, wenn er ihn nicht ohne weiteres abspielen kann. Wenn bei den Zusammenspiel auch einmal einige Schnitzer unterlaufen sollten, dann braucht niemand unmutig das Instrument aus der Hand zu legen, denn auch das Zusammenspiel will gelernt sein und erst recht mit einem unsichtbaren Partner.

In der ersten Stunde am 23. November, 17.30 Uhr, wird von der „Deutschen Welle" ein kleines Werk für Violine und Klavier gesendet werden. Das Stück wird zuerst im Senderaum gespielt, damit sich der Hörer mit dem Charakter, dem Zeitmaß usw. vertraut machen kann. Dann wird nach einigen erläuternden Bemerkungen nur die Violinstimme gesendet, und der Hörer soll begleiten, so daß er das Stück vollständig erklingen hört. Zum Schluß wird dann nur die Klavierbegleitung gesendet.

In den späteren Stunden werden wir andere Stücke senden, von Cello, Klarinette, Bratsche und anderen Instrumenten gespielt, und wir hoffen, daß das gemeinsame Musizieren von Sender und Hörer Lust und Freude an eigener Musikbetätigung in vielen wieder erweckt, die aus Mangel an Zeit, Gelegenheit oder Anregung ihr Instrument ungenutzt gelassen haben. Wir wünschen uns aber noch mehr, daß nämlich die Hörer oder richtiger unsere Mitspieler nach Schluß der Sendung ihr Instrument nicht beiseitelegen, sondern weiterspielen und aus den Musizierstunden die Anregung schöpfen, in ihrem Kreis das häusliche Musizieren zu pflegen. Wenn die Musizierstunde des „Hörers" diesen Erfolge hat, so hat sie ihren Zweck vollkommen erreicht.

Dr. Herbert Just.

Schaffende Jugend am Mikrophon

In Erweiterung der Konzerte debütierender Solisten aus Berliner Musikinstituten läßt die Berliner „Funk-Stunde" am 23. November, 16.30 Uhr, junge Komponisten der Akademie für Kirchen- und Schulmusik (Kompositionsklasse Robert Hernried) mit eigenen Werken zu Worte kommen. Die Veranstaltung gewinnt dadurch an grundsätzlicher Bedeutung, weil auf diesem Wege eine breitere Öffentlichkeit nicht nur mit der Arbeit der Akademie als solcher, sondern zugleich auch mit dem Streben und der Auffassung der schaffenden jungen Generation vertraut gemacht wird.

Fernsehen im englischen Rundfunk

Der englische Rundfunk will künftig jede Woche einmal eine offizielle Fernsehsendung bringen, und zwar wird auf der langen Londoner Welle der Ton und auf der kurzen Welle das Fernsehbild ausgestrahlt werden. Der Anfang wurde am 15. November mit der Tanzmusik der beliebten englischen Tanzkapelle Jack Payne gemacht.

Vorkämpfer des britischen Weltreichgedankens

Zu der am 25. November beginnenden Vortragsreihe der „Deutschen Welle"

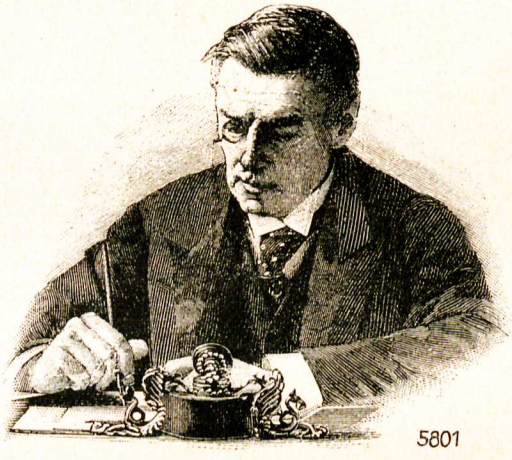
Geleitet von dem Grundgedanken, die englischen Kolonien durch Gewährung von Privilegien organisch mit dem britischen Inselreich zu verbinden, schufen vier bedeutende Vertreter des Weltimperiums: Chamberlain, Rhodes, Milner und Kitchener die bis heute maßgebenden Richtlinien englischer Kolonialpolitik.



5803

Lord Kitchener.

Joseph Chamberlain (geb. 1836, gest. 1914), dessen Sohn Austin noch z. Z. der letzten konservativen Regierung die Außenpolitik Englands leitete, war eine der großen Rednerpersönlichkeiten, denen die seltene Gabe eigen ist, zu begeistern und auch zu überzeugen. Aus der Londoner City kommend, wurde er bald durch seine Verdienste um die Stadt Birmingham, deren Bürgermeisteramt er zwei Jahre innehatte, als bedeutender Organisator bekannt. In das Parlament gewählt, bemühte er sich um soziale Probleme. Mit 44 Jahren übernahm er das Handelsministerium, und nach 15 Jahren ist es der Kolonialsekretär, der als Hauptvertreter der imperialistischen Politik das gewaltsame Vorgehen gegen die Buren vertritt. Es gelingt ihm, Großbritannien durch die Wirrnisse des Burenkonfliktes zum Siege zu führen und dann das südafrikanische Reich zu konsolidieren. In gleichem Maße wie Chamberlain im Ausland als rücksichtsloser Imperialist angesehen wurde, galt er in England als genialer Begründer und Festiger des Weltimperiums, dem England wesentliche Elemente seiner Weltmachtstellung verdankt.



5801

Joseph Chamberlin.

Alfred Milner wurde 1854 in Bonn geboren, ging in Tübingen zur Schule, studierte an den Universitäten London und Oxford und war am Anfang seiner Laufbahn als Rechtsanwalt und Journalist jahrelang tätig. Durch seine Berufung zum Privatsekretär des Staats- und Finanzmannes Lord Goschen wurde er mit den großen internationalen Finanzoperationen vertraut. Goschens Einfluß verdankt er auch seine Stellung als britischer Vertreter und Untersekretär der Finanzen in Ägypten. Die großen Reformen jener Zeit sind sein Werk und finden ihren Niederschlag in dem erfolgreichen, heute noch als Standardwerk geltenden Buch „England in Egypt". Als der damalige Gouverneur der Kapkolonie, Lord Rosmair, sein Amt niederlegte, wurde Milner auf Vorschlag von Chamberlain 1897 zum britischen Oberkommissar in Südafrika und zum Gouverneur der Kapkolonie ernannt. Das Problem der Ausländer in den Burenrepubliken, verschärft durch den sogenannten Jameson-Raid (Sir Jameson unternahm seinerzeit einen Einfall in die südafrikanische Republik), stellte Milner vor außerordentlich schwere Aufgaben. Er setzte sich aber mit aller Energie, ungeachtet der Gegenaktionen Krügers und der Afrikaner, restlos für die Rechte der britischen Siedler ein. Die Gegensätze verschärften sich mehr und mehr, bis es zum Krieg kam. Nach Unterwerfung der Burenrepubliken übernahm Milner deren Verwaltung. Als ihm später das Kolonialministerium angeboten wurde, lehnte er ab, da er sein Werk als Reorganisator Südafrikas vollenden wollte. Während des Weltkrieges war Milner Minister ohne Portefeuille im Kriegskabinett und übernahm dann später die Leitung des Kolonialministeriums.

Lord Kitchener (geb. 1850, gest. 1916) nahm mit 20 Jahren als Freiwilliger auf französischer Seite am Kriege 1870/71 teil. Mit 21 Jahren ist er bereits englischer Offizier und 20 Jahre später Oberbefehlshaber der ägyptischen Armee. Seine erfolgreiche Expedition gegen die Mahdisten führte zur Wiedereroberung von Khartum, der Hauptstadt von Ägyptisch-Sudan, und brachte ihm den Beinamen „Kitchener of Khartoum" ein.

Der Feldzug im Sudan, die Reorganisation der indischen Armee und der Burenkrieg, den er als Oberbefehlshaber zugunsten Englands entschied, verschafften ihm den Namen eines großen Heerführers und Organisators und sicherten ihm das unbeschränkte Vertrauen Englands.



5802

Cecil Rhodes.

Bei Ausbruch des Weltkrieges übernahm der Feldmarschall Kitchener das Amt des Kriegsstaatssekretärs mit dem Willen, eine große Armee zu schaffen. In mehreren Aufrufen erbat er vom Volk je 100 000 Mann. In hellen Scharen folgten die Kriegsfreiwilligen seinem Rufe, und bald standen bereits 45 kriegsstarke Divisionen zur Verfügung. England war durch ihn in eine große Militärmacht umgewandelt. Um das russische Heer neu zu organisieren und zu bewaffnen, verließ er 1916 mit dem Endziel Petersburg an Bord des englischen Kreuzers „Hampshire" Scapa Flow. In der Nähe der Orkney-Inseln ging die „Hampshire" unter. Kitchener und sein Stab fanden den Tod in den Wellen.

Cecil Rhodes (geb. 1853, gest. 1902) war der Sohn des anglikanischen Pfarrers Francis Rhodes, der ihn seines Lungenleidens wegen nach Südafrika schickte, wo der junge Cecil Heilung finden sollte. Der vielseitige und energische Rhodes, angepeitscht durch die Rastlosigkeit des Lungenkranken, schaffte sich in kurzer Zeit durch die Ausbeutung der Diamantenfelder ein Riesenvermögen. Bald wurde der Weltmarkt für Diamanten von dem 24jährigen „Diamantenkönig" Cecil Rhodes kontrolliert. 1881 tritt er als Parlamentarier ins öffentliche Leben, wird bereits drei Jahre später Regierungskommissar des Betschuanalandes und gründet das nach ihm benannte Rhodesia. Als Gründer Rhodesias, als Schöpfer großer Industrien, hat er in wenigen Jahrzehnten Südafrika ein neues Gesicht verliehen, immer in dem Bemühen, Englands Macht und Ansehen zu festigen und zu heben. Hoch in den Matopobergen, dort, wo Rhodesia entstand, liegt sein Grab.

Vorkämpfer der Reaktion

Zum Vortrag in Berlin am Freitag

Metternich und seine „Feder" Gentz waren die führenden Politiker Europas zu Beginn des 19. Jahrhunderts. Der Begriff der europäischen Reaktion ist mit diesen beiden Namen aufs engste verknüpft. Sie gelten gewöhnlich als die Muster des politischen Finsterlings. Tatsächlich ist Metternich ein hochkultivierter, skeptischer Verteidiger des untergehenden Feudalismus gewesen. Der Publizist Gentz, sein engster Mitarbeiter, war in seiner Jugend einer jener bürgerlichen Enthusiasten, die leidenschaftlich für die Französische Revolution eintraten. Sein Leben, das ihn schließlich zum Leitartikler des Erhaltungssystems werden ließ, ist charakteristisch für die geistigen Strömungen Deutschlands in der damaligen Zeit.

Wöchentliche Konzerte der „Herren Kaufleute"

Zur 150-Jahr-Feier des Gewandhauses am Mittwoch

Leipzig, die stolze Kaufmannsstadt, hat als Pflegstätte der Musik einen Namen, dessen ruhmvoller Klang sich auf eine alte Tradition stützt, so daß die Geschichte dieser Stadt in der Geschichte der Musik eine bedeutsame Rolle spielt. Wohl keine andere deutsche Bürgerschaft kann auf diesem Gebiet mit ihr wetteifern und eine ähnliche ununterbrochene Entwicklungslinie aufzeigen, weder das freie Hamburg noch Nürnberg oder Frankfurt.

Am weitesten in die Vergangenheit zurück führt natürlich die Kirchenmusik. Hier ist es die Kirche des Thomasklosters, das 1214 gegründet worden waren, deren Kirchenmusiken seit der Reformationszeit noch heute durch den Chor der Thomaner und die Mitwirkung des Städtischen Orchesters berühmt sind, die aber nicht nur den Sonntagsgottesdienst ausgestalten, sondern regelmäßig am Sonnabend „Motette" singen.

Dies Städtische Orchester ist bekannter unter dem Namen „Gewandhaus"-Orchester, den es jetzt 150 Jahre lang trägt. Seine Geschichte freilich ist noch älter, reicht fast schon an das zweite Jahrhundert. Denn noch zu Johann Bachs Lebzeiten, im Jahre 1743, waren es die „Herren Kaufleute", die unter Joh. Fr. Doles, dem Schüler und späteren Amtsnachfolger von Bach, „Große Konzerte" ins Leben riefen. Im Herzen der Stadt Leipzig, zwischen dem Neumarkt einerseits und der dazu parallel verlaufenden Universitätsstraße andererseits, durch das Kupfer- und Gewandhausgäßchen aus der Häuserflucht herausgeschnitten liegt noch heute das alte „Gewandhaus", der Lager- und Verkaufsraum dieses Zweiges des Kaufmannsgewerbes. Dort fanden die ersten „Wöchentlichen Konzerte" statt, deren Reihe nur durch die Zeit des Siebenjährigen Krieges unterbrochen wurde.

Ihren Namen als „Gewandhauskonzerte" erhielten die Veranstaltungen erst im Jahre 1781, als man sie unter der Initiative des Bürgermeisters und ehemaligen Kriegsrates K. W. Müller und unter der künstlerischen Leitung von Johann Adam Hiller in einem neugebauten prächtigen Konzertsaal des Gewandhauses stattfinden lassen konnte. Erst 1884 entstand ein eigenes Konzerthaus, „Neue Gewandhaus", außerhalb der alten Befestigungen, das

Bilden diese jährlich 22 Konzerte auch nur einen Ausschnitt aus dem Musikleben Leipzigs, so haben sie doch in ihrer Art etwas so Eigenes, daß sie Beispiel für viele andere Städte wurden. Ihr Besonderes liegt in der Verbindung von künstlerischem und gesellschaftlichem Leben, der rein äußerlich durch die Zweiteilung des Programms unter Einschaltung einer Pause zur Erfüllung gesellschaftlicher Pflichten Rechnung getragen wurde.

Namhafte Musiker haben an der Spitze des Gewandhausorchesters gestanden, von denen nur Mendelssohn-Bartholdy, Gade, Reinecke, schließlich aus unserer Zeit Nikisch und Furtwängler genannt seien. Unter solcher Führung gewannen die Konzerte weit über die deutschen Grenzen hinaus internationalen Ruhm, als ein zeitgeschichtliches Spiegelbild vom musikalischen Schaffen in künstlerisch vollendeter Auffassung und Darstellung.

„Das große Kind Balzac" — ein Künstlerschicksal

Zur Aufführung in Stuttgart am Dienstag

In dem neuen Hörspiel „Das große Kind Balzac" von Paul Enderling entrollt sich das stark bewegte Leben des großen Dichters, der in den hundert Bänden seiner „Menschlichen Komödie" eine ganze Epoche aufzeichnete, und der in seinen knapp 50 Lebensjahren am eigenen Leibe Himmel und Hölle erlebte.

Drei Leitmotive bestimmen die brausende Sinfonie dieses Dichterlebens: gigantische Arbeitsleistungen, erbitterter Kleinkampf mit Geldsorgen und die phantastische Liebe zu einer fernen Frau. Er korrespondiert zehn Jahre mit dieser Gräfin Hanska, die auf ihrem Schloß in der Ukraine an der Seite eines alten Mannes lebt, ehe er sie — im Badeort Cannstatt — zu sehen bekommt. Als er sie endlich heiraten kann, ist er bereits ein Todgeweihter; er stirbt fünf Monate nach der Hochzeit.

Dies Hörspiel geht vom Akustischen aus. Die klirrenden Goldstücke des Anfangs (beim Wucherer) geben den Auftakt zu Balzacs Leben, zur Hetzjagd seines Schaffens, das beispiellos ist. Ein unsichtbares Mikrophon begleitet Balzac auf seiner Fahrt durch Paris zum Antiquitätenhändler, bei dem er leichten Herzens das schwer erworbene Geld für Kunst und künstlerischen Tand hinwirft.

Er möchte einen Finanzier für Spekulationen interessieren — in die Ballmusik klingt das Lachen des Weltmannes. Aber Balzacs Zigeunertum siegt im folgenden Bild über den Exekutor, und ein Brief der geheimnisvollen Frau lockt. Cannstatts Kurmusik begleitet die ersten gesprochenen Liebesworte. Die Revolution von 48 dröhnt in das nächste Bild; die Glöckchen der Troika tragen Balzac über die russische Steppe; beim Messegang wird das ungleiche Paar getraut.

Das Sensendengeln des Todes wird vernehmlicher. In der letzten Stunde ist Liebe und Freundschaft um den Dichter: die melancholische Liebe der armen Celestina und die Freundschaft Victor Hugos, der um Balzacs Unsterblichkeit weiß.

Störbefreiungskampf auf erweiterter Basis

Durch die Kundgebung der unterzeichneten Verbände rückt der Kampf gegen Rundfunkstörungen in ein neues Stadium. Es ist zu hoffen, daß auf Grund dieser Entschließung allmählich eine Verbesserung der Empfangsverhältnisse zu erreichen ist.

Weite Kreise des deutschen Volkes können sich bei der heutigen wirtschaftlichen Notlage als einziges Mittel für geistige Erholung und Entspannung, für Belehrung und Unterhaltung nur noch des Rundfunks bedienen. Der kommende Winter wird mehr denn je zeigen, daß die Teilnahme am Rundfunk — stärker als in jedem anderen Land — eine Lebensnotwendigkeit für Millionen von uns geworden ist. Die durch elektrische Anlagen, wie Haushaltsgeräte, Motoren, Hochfrequenzgeräte und dergleichen, verursachten Störungen bedeuten eine erhebliche Gefährdung des Rundfunkempfangs. Die Bestrebungen der Funkhilfen und der am Rundfunk interessierten Kreise, die sich unter Vermeidung unbilliger Forderungen auf die Beseitigung dieser verbreitetsten Störquellen richten, werden durch die gegnerische Einstellung der Vereinigung der Elektrizitätswerke gehemmt und in bedrohlicher Weise gefährdet.

Zum Zwecke rechtzeitiger Abwehr derjenigen Maßnahmen der Vereinigung der Elektrizitätswerke, die den Kampf gegen die Rundfunkstörungen beeinträchtigen, haben die drei unterzeichneten, dem Ausschuß für Rundfunkstörungen angehörenden Hörerorganisationen, die mehr als 1000 Landesverbände und Vereine umfassen, beschlossen, geeignete Abwehrmaßnahmen zu treffen. Die Vereine dieser drei Organisationen sind bereit, allen Rundfunkhörern in Störungsangelegenheiten mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Sie bitten die gesamte Hörerschaft um tatkräftige Mitwirkung und erbitten insbesondere Mitteilung über alle Pressenotizen und Vorgänge in der Öffentlichkeit, die den Bestrebungen, störungsfreien Rundfunkempfang zu schaffen, abträglich sind, um rechtzeitige Gegenmaßnahmen treffen zu können.

Arbeiter-Radio-Bund Deutschlands E. V.
Berlin SW 61, Gitschiner Str. 33.

Bastlerbund Sendung E. V.
Berlin SW 68, Hedemannstr. 24.

Deutscher Funktechnischer Verband E. V.
Berlin W 57, Blumenthalstr. 19.

PHARUS-RADIOKARTE
VON EUROPA

Mit einem Vorwort von Prof. Dr. Leithäuser
Herausgegeben vom F. T. V. Radioclub Schöneberg / In lithogr. Vierfarbendruck / 3. Auflage
Maßstab 1 : 7 500 000

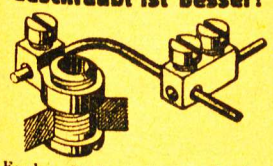
nur noch RM 0,50
(zuzüglich Porto)

Ein Verzeichnis der Sender nach Wellenlängen sowie in alphabetischer Ordnung der Sendestellen erleichtert den Gebrauch der übersichtlichen Karte

Beilagen: Verzeichnis der Kurzwellenstationen Europas — Zeitzeichentabelle — Morsealphabet

WEIDMANNSCHE BUCHHANDLUNG · BERLIN SW 68

Warum löten?
Geschraubt ist besser!



Fordern Sie kostenlos Drucksachen über neueste Buchsen D.R.G.M. u. Abzweigklemmen D.R.G.M.
B. Schubert, Darmstadt, Hochstraße 6

Mikrofon



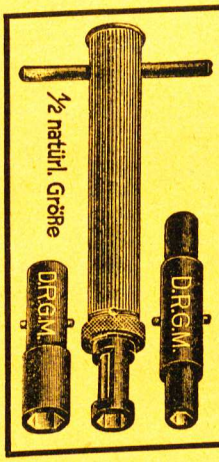
anlagen kann der praktische Bastler schon für 5 RM selbst bauen; für die Selbstaufnahme von Schallplatten, für Ansage und für scherzhafte Geburtstagssachen gibt es nichts Schöneres! Wie man diese Anlage praktisch an jedes Gerät anschaltet, zeigt die Pause in natürlicher Größe, die für 0,30 RM in Marken erhältlich ist.

ARLT & CO
CHARLOTTENBURG · BERLINER STR. 48

Besonders günstiges Angebot!

4 pol. Magnet-Systeme . . . . . RM 7,50
Lautsprecher in Eichengehäuse mit 4 pol. Kraftsystem RM 18,—
Einbaugehäuse für Netzapparate bis 4 Röhren . . . RM 3,80

Bezugsquellen werden nachgewiesen
B. Jetter ★ Berlin, Schillingstraße 14
Verlangen Sie **kostenlos** ausführlichen Prospekt



Steckschlüssel

Mit Einsätzen für 5 bis 11 mm Sechskant- u. 8 bis 10 mm-Rundmuttern u. Verlängerungsstück.

Kleinste Kollektion RM. 2,50
Größte Kollektion RM. 5,80

Alfred Büttner
Krebsmühle Sommerfeld
Nd.-Laus. Land

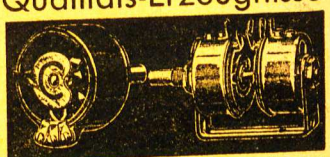
Anleitung
zu richtigen photographischen Aufnahmen

finden wanderfreudige Lehrer und Schüler in der Zeitschrift „Die Schulphotographie"

Probehefte gratis

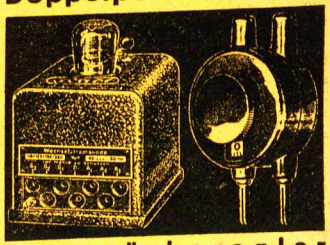
Verlag Weidmannsche Buchhandlung, Berlin SW 68
Zimmerstraße 94

Kabi
Konstruktionsteile sind Qualitäts-Erzeugnisse



Potentiometer
drahtgewickelt von 0,5–65000 Ω
als Lautstärkeregler, Spannungsteiler usw.

Doppelpotentiometer



Lautstärkeregler
Netzanoden
Spulen- und Stufenschalter
Starkstromschalter
Fordern Sie Preisliste F

ELEKTROMECHANISCHE WERKSTÄTTEN
KARL BIERMANN
BERLIN-JOHANNISTHAL

Wie beziehe ich den „FUNK"?
Am besten durch die Post!

An das Postamt .....

Ich bestelle hiermit
1 Stück des „FUNK",
die Wochenschrift des Funkwesens,
(Weidmannsche Buchhandlung, Berlin SW 68)
fortlaufend ab Monat November, Bezugspreis monatlich 2,40 RM (zuzüglich 6 Rpf. Bestellgeld)

Name: .....
Adresse: .....

Die Post läßt den Betrag monatlich durch den Briefträger einziehen. Für Bestellungen, die erstmalig nach dem 24. aufgegeben werden, erhebt die Post eine Sondergebühr von 20 Rpf.

FUNK Gutschein Nr. 47

gültig für eine schriftliche Auskunft durch das

Funk-Bastler-Laboratorium
in Berlin SW 68, Zimmerstr. 94

Sprechstunden: **Mittwochs von 17—19 Uhr**
Sonnabends von 15—17 Uhr

Schriftl. Anfragen ist dieser Gutschein und ein Freiumschlag beizufügen. Berechnungen von Transformatoren, Drosseln usw. werden nicht ausgeführt, Schaltungen und Baupläne von Empfängern nicht entworfen.

Name: .....
Ort und Straße: .....
Ich beziehe den „Funk" durch Post/Buchhandlung/Straßenhandel/Verein

Funk-Literatur

zu bedeutend herabgesetzten Preisen!

Bibliothek des Radio-Amateurs.

Herausgegeben von Dr. Eugen Nesper.

Band 1: **Meßtechnik für Radio-Amateure.** Von Dr. Eugen Nesper. 1928. RM 3,30

Band 2: **Die physikalischen Grundlagen der Radiotechnik.** Von Dr. Wilhelm Spreen. 1925. RM 2,10

Band 3: **Schaltungsbuch für Radio-Amateure.** Von Karl Treyse. 1926. RM 1,65

Band 4: **Die Röhre und ihre Anwendung.** Von Hellmuth C. Riepka. 1926. RM 4,20

Band 6: **Stromquellen für den Röhrenempfang.** (Heiz- und Anodenbatterien.) Von Dr. Wilhelm Spreen. 1926. RM 1,20

Band 7: **Wie baue ich einen einfachen Detektor-Empfänger?** Von Dr. Eugen Nesper. 1925. RM 0,75

Band 8: **Nomographische Tafeln für den Gebrauch in der Radiotechnik.** Von Dr. Ludwig Bergmann. 1926. RM 2,10

Band 9: **Der Neutrodyne-Empfänger.** Von O. Schöpflin und Carl Eichelberger. 1926. RM 1,50

Band 10: **Wie lernt man morsen?** Von Studienrat Julius Albrecht. 1925. RM 1,20

Band 11: **Der Niederfrequenz-Verstärker.** Von Ing. O. Kappelmayer. 1925. RM 0,90

Band 12: **Formeln und Tabellen aus dem Gebiete der Funktechnik.** Von Dr. Wilhelm Spreen. 1925. RM 1,20

Band 14: **Die Telephonie-Sender.** Von Dr. P. Lertes. 1926. RM 6,30, geb. RM 7,20

Band 15: **Innenantenne und Rahmenantenne.** Von Dipl.-Ing. Friedrich Dietsche. 1927. RM 2,40

Band 16: **Baumaterialien für Radio-Amateure.** Von Felix Cremers. 1925. RM 1,50

Band 17: **Reflex-Empfänger.** Von Ing.-radio Paul Adorján. 1925. RM 1,20

Band 18: **Das Fehlerbuch des Radio-Amateurs.** Von Ingenieur Siegmund Strauß. 1925. RM 1,20

Band 19: **Rufzeichen-Liste für Radio-Amateure.** Von Erwin Meißner. 1925. RM 1,50

Band 20: **Lautsprecher.** Von Dr. Eugen Nesper. 1925. RM 2,40; geb. RM 3,20

Band 21: **Funktechnische Aufgaben und Zahlenbeispiele.** Von Dr.-Ing. Karl Mühlbrett. 1925. RM 1,50

Band 22: **Ladevorrichtungen und Regenerier-Einrichtungen der Betriebsbatterien für den Röhrenempfang.** Von Dipl.-Ing. Friedrich Dietsche. 1926. RM 1,20

Band 23: **Kettenleiter und Sperrkreise in Theorie und Praxis.** Von C. Eichelberger. 1925. RM 2,40

Band 24: **Hochfrequenz-Verstärker.** Von Dipl.-Ing. Dr. Arthur Hamm. 1925. RM 2,10

Band 25: **Die Hochantenne.** Von Dipl.-Ing. Friedrich Dietsche. 1926. RM 3,—

Band 28: **Die Methode der graphischen Darstellung und ihre Anwendung in Theorie und Praxis der Radiotechnik.** Von Dipl.-Ing. O. Herold. 1925. RM 2,10

Band 29: **Die kurzen Wellen. Sende- und Empfangsschaltungen.** Von Robert Wunder. 1926. RM 2,70

Band 30: **Funkmusik und Schallplattenmusik. Richtige Einzelteile und erprobte Schaltungen von** Ing. O. Kappelmayer. 1928. RM 4,80

Band 31: **Die Störungen beim Radioempfang.** Von Dr. Ludwig Bergmann. 1926. RM 2,40

Band 32: **Vereinfachung und Verbesserung des Radio-Empfanges (Rundfunkautomatik).** Von Erich Schwandt. 1928. RM 3,30

Die Fachschriftenreihe des »Funk«.

Heft 2: **Der Amateur-Kurzwellenbetrieb.** Von Max Vantler. 1929. RM 0,75

Heft 3: **DFTV contra Rundfunkstörungen.** Dritte Aufl. 1929. RM 0,60

Heft 4: **Netzanschlußgeräte.** Von Ing. H. Reppisch. Zweite, verbesserte Aufl. 1929. RM 1,50

Heft 5: **Praktische Radio-Meßtechnik.** Von Ing. Erwin Paul. 1930. RM 2,50

Heft 6: **Der Rechtsschutz gegen Rundfunkstörungen.** Von Dr. Harry Pincus, Rechtsanwalt in Berlin. 1931. Preis RM 0,60.

Heft 7: **Das Einschreiten der Polizei gegen Rundfunkstörungen.** Von Dr. Harry Pincus. 1931. Preis RM 1,80

Heft 8: **Elektrizitätswirtschaft und Rundfunkstörungen.** Von Walter Zerlett. 1931. Preis RM 0,60

Heft 9: **Das Großsenderproblem.** Von Oberingenieur Otto Nairz. 1931. Preis RM 0,60.

Die physikalischen Grundlagen der Rundfunktechnik.

Von F. Weichart.

Drei Bände geb. RM 9,—. Jeder Band ist einzeln käuflich.

Band I: **Allgemeine elektrotechnische Grundlagen.** Dritte, verbesserte Auflage 1930. Geb. RM 3,—

Band II: **Resonanz. Erzeugung, Ausbreitung und der Empfang hochfrequenter Schwingungen.** Zweite Aufl. 1929. Geb. RM 3,—

Band III: **Theorie und Anwendung der Elektronenröhren.** Zweite Aufl. 1929. Geb. RM 3,—

Elektrische Musik.

Von Dr.-Ing. Friedrich Trautwein. Mit 19 Abbildungen und dem Faksimile einer Komposition für das „Trautonium" von Paul Hindemith. Preis RM 1,—

Der Besitz des Rundfunkhörers.

Von Rechtsanwalt Dr. Harry Pincus. Oktav. 20 Seiten. 1931. Preis RM 0,25

WEIDMANNSCHE BUCHHANDLUNG / BERLIN SW 68

EUROPÄISCHE VORTRAGSFOLGEN

Für die Woche vom 22. bis 28. November 1931

Querschnitt durch das Wochenprogramm

Der Totensonntag steht unter dem Zeichen eines feierlichen, dem Charakter des Tages entsprechenden Programm. Langenberg sendet ein Konzert zum „Totensonntag", Mühlacker ein Konzert unter dem Titel „Todesnot — Todestrost" und Königsberg „Die Totenfeier" von Weißmantel. Auch die Hörspiele des Tages tragen dem Gedächtnis des Todes Rechnung. Aus Breslau wird ein Hörspiel „Die Reportage des Todes" gesendet, Berlin stellt eine literarische Folge von Hermann Kasack: „Groß ist der Tod", zusammen, Wien sendet mit dem Drama „Prinz Friedrich von Homburg" von Kleist das Drama der Todesfurcht und Todesüberwindung.

Der Montag wendet sich wieder frischeren und heiteren Themen zu. Leipzig sendet eine Hörfolge „Ungarisches Bauernleben", die Volksbilder von der Pußta und aus den Dörfern Ungarns schildert, Langenberg läßt den versoffenen schwedischen Dichter Karl Michael Bellmann wieder lebendig werden.

Mit dem großen französischen Romancier Balzac setzt sich am Dienstag in Mühlacker ein Hörspiel „Das große Kind Balzac" auseinander, in Hamburg liest Norbert Jacques aus eigenen Werken, Königsberg bringt die kleine lustige Oper „König für einen Tag" von Adam, Leipzig sendet vier Einakter von Awertschenko. Breslau bringt eine Zusammenstellung „Laßt euch von Kindern unterhalten" von Ewald Fröhlich.

Am Mittwoch wird der 50. Geburtstag des bekannten Novellisten Stefan Zweig gefeiert. Mühlacker bringt eine Abendsendung, in der eine unveröffentlichte Legende des Dichters gelesen wird. Berlin veranstaltet eine Vorlesung von Dichtungen aus dem 30jährigen Krieg. Breslau führt ein früher einmal sehr bekanntes Drama „Familie Selicke" von Arno Holz auf. An erster Stelle des musikalischen Tagesprogramms steht die Feier des 150jährigen Bestehens des Leipziger Gewandhauses.

Am Donnerstag wird in Leipzig ein Hörspiel „Drei in der Zelle" aufgeführt. In Hamburg wird zur gleichen Zeit ein Hörspiel „Drei fahren nach Südamerika" gebracht; leider weiß man nicht, ob es dieselben drei sind. Ein europäisches Konzert aus Prag wird auf die Sender Königsberg, Langenberg und Leipzig übernommen. Breslau bringt die Oper „Martha" von Flotow.

Am Freitag bringt Berlin nach alter Gewohnheit am Spätabend eine Stunde für die Winterhilfe. Vorher führt es die Oper „Der Barbier von Sevilla" von Paesiello, nicht das berühmte Werk von Rossini, auf. Mühlacker bringt die bekannte romantische Oper „Manon" von Massenet. München führt ein Hörspiel „Bürger und Junker" auf, Königsberg widmet sich einer alten Volkskunst, dem Marionetten-Theater, Leipzig feiert den 50. Geburtstag von Stefan Zweig. Die bekannte Veranstaltung „Worüber spricht man in Amerika" übertragen diesmal Hamburg und Langenberg. 15 Minuten später kommt Langenberg „Vom Hundertsten ins Tausendste".

Am Wochenende, am Sonnabend, sucht ein Fräulein auf sechs Sendern Anschluß! Nämlich die Sender Berlin, Königsberg, Breslau, München und Mühlacker übernehmen aus Wien einen bunten Abend „Fräulein sucht Anschluß". Berlin und München feiern den 50. Geburtstag von Stefan Zweig.

Einführungen

„Wachet, betet, seid bereit allezeit".

Kantate von J. S. Bach

Zur Reichssendung am Sonntag.

I. Teil.

Chor:
Wachet, betet, seid bereit allezeit,
bis der Herr der Herrlichkeit
dieser Welt ein Ende machet.

Rezitativ (Baß):
Erschrecket, ihr verstockten Sünder!
ein Tag bricht an,
vor dem sich niemand bergen kann.
Er eilt mit dir zum strengen Rechte,
o, sündliches Geschlechte,
zum ew'gen Herzeleide.
Doch euch, erwählte Gotteskinder,
ist er ein Anfang wahrer Freude.
Der Heiland holet euch,
wenn alles fällt und bricht,
vor sein erhöhtes Angesicht:
drum zaget nicht!

Arie (Alt):
Wenn kommt der Tag,
an dem wir ziehen
aus dem Ägypten dieser Welt,
ach! Laßt uns bald aus Sodom fliehen,
eh uns das Feuer überfällt.
Wacht, Seelen, auf von Sicherheit
und glaubt, es ist die letzte Zeit.

Rezitativ (Tenor):
Auch bei dem himmlischen Verlangen
hält unser Leib den Geist gefangen,
es legt die Welt durch ihre Tücke
den Frommen Netz und Stricke.
Der Geist ist willig,
doch das Fleisch ist schwach:
dies preßt uns aus ein jammervolles Ach!

Arie (Sopran):
Laß' der Spötter Zungen schmähen,
es wird doch und muß geschehen,
daß wir Jesum werden sehen
auf den Wolken in den Höhen!
Welt und Himmel mag vergehen,
Christi Wort muß fest bestehen.

Rezitativ (Tenor):
Jedoch! bei dem unartigen Geschlechte
denkt Gott an seine Knechte,
daß diese böse Art
sie ferner nicht verletzet
indem er sie in seiner Hand bewahrt,
und in ein himmlisch Eden setzet.

Choral:
Freu dich sehr, o meine Seele,
und vergiß all' Not und Qual,
weil dich nun Christus, dein Herre,
ruft aus diesem Jammertal.
Seine Freud' und Herrlichkeit
sollst du sehn in Ewigkeit,
mit den Engeln jubilieren,
in Ewigkeit triumphieren.

II. Teil.

Arie (Tenor):
Hebt euer Haupt empor
und seid getrost, ihr Frommen,
zu eurer Seelen Flor.
Ihr sollt in Eden grünen,
Gott ewiglich zu dienen.

Rezitativ (Baß):
Ach, soll nicht dieser große Tag,
der Welt Verfall und der Posaunenschall,
der unerhörte letzte Schlag,
des Richters ausgesprochene Worte,
des Höllenrachens offne Pforte
in meinem Sinn viel Zweifel, Furcht und Schrecken,
der ich ein Kind der Sünden bin, erwecken?
Jedoch, es gehet meiner Seelen
ein Freudenschein, ein Licht des Trostes auf.
Der Heiland kann sein Herze nicht verhehlen,
so vor Erbarmen bricht,
sein Gnadenarm verläßt mich nicht,
wohlan, wohlan, so ende ich
mit Freuden meinen Lauf.

Arie:
Seligster Erquickungstag
führe mich zu deinen Zimmern.
Schalle, knalle, letzter Schlag.
Welt und Himmel geht zu Trümmern.
Jesus führet mich zur Stille,
an den Ort, da Lust die Fülle.

Choral:
Nicht nach Welt, nach Himmel
nicht meine Seele wünscht und sehnt,
Jesum wünsch ich und sein Licht,
der mich hat mit Gott versöhnet,
der mich frei macht von Gericht,
meinen Jesum laß ich nicht.

„Die Totenfeier"

Königsberg am Sonntag

Weismantel widmet sein Hörspiel den Toten des Weltkrieges. Eine Stimme gebietet allem Lebenden Einhalt zum Gedenken. Aus den Städten heraus führt eine zweite Stimme die Menschen in die Ruhe des Heldenfriedhofes. Gedanken Einzelner werden lebendig, die vor den Gräbern stehen. Der Sohn ruft nach dem Vater, das Weib nach dem Manne, die Braut nach dem Liebsten. Ein Chor steigt aus den Einzelstimmen auf, der mahnt, das Reich zu schaffen, um dessen willen die Toten gefallen sind: „Ein friedliches Geschlecht, das sich die Erde unterwirft mit seinem Geist."

„Aller Mütter Sohn"

München am Sonntag

Das Spiel beginnt in einem Schützengraben. Ein schwerer feindlicher Angriff ist gerade zurückgeschlagen worden. Die Verluste sind groß. Da kommt der Sergeant Tom vom Urlaub zurück und meldet sich beim Hauptmann. Tom hat seinen Urlaub um vier Tage überschritten. Der Hauptmann darf keine Erklärung gelten lassen. Der Sergeant kommt vors Kriegsgericht, und hier entwickelt sich noch einmal das Geschehen, das den Sergeanten — den Tom — veranlaßt hat, seinen Urlaub zu überschreiten: Es war auf dem Bahnhof eines Eisenbahnknotenpunktes. Tom wartete mit einigen Kameraden auf den Zug, der ihn an die Front zurückbringen sollte. Sie spielten gerade Karten. Da kam eine alte Frau auf Tom zu, starrte ihn an und rief: „Jan, Jan!". Die Alte wollte in dem Sergeanten ihren als gefallen gemeldeten Sohn wiedererkennen. Niemand war in der Lage, der Frau glauben zu machen, daß es sich um eine Täuschung handle. Der Jammer und die Not der Mutter bewegte den Sergeanten dazu, die Täuschung aufrechtzuerhalten. Er ging mit der Frau nach Hause, weihte aber den dortigen Bürgermeister in den wahren Sachverhalt ein. Die alte, gramgebeugte Mutter lebte wieder auf in dem Glauben, ihren Sohn wiedergefunden zu haben. Es war aber nur ein letztes Aufflackern. „Die vielen Aufregungen der letzten Ereignisse hatten ihr altes Herz zu sehr angegriffen". In der Nacht, in der sich der Sergeant Tom entschlossen hatte, heimlich wegzugehen und zu seinen Kameraden zurückzufahren, ist die Alte entschlafen in dem Glauben, daß ihr Sohn lebe.

„Bürger und Junker" oder „Bayrisch und pfälzisch"

München am Freitag

In der Familie des Strumpfwirkers Achleitner herrschte bisher Friede und Eintracht. Durch die Klatschsucht einer schwatzhaften Nachbarin aber kommt plötzlich große Aufregung ins Haus. Achleitners Töchterchen Margarete soll sich hinter dem Rücken der Eltern in den kurfürstlichen Leibjäger Max Prunner verliebt haben. Nun ist es beschlossene Tatsache, Margarete muß ins Kloster. Schon steht der Wagen vor der Tür, da erscheint im letzten Augenblick der Freiherr von Rinekker und hält um Margaretens Hand an. Der Vater hat sich bald von der Ernsthaftigkeit dieser Werbung überzeugt und schickt den Wagen wieder fort. Am anderen Morgen ist Margarete verschwunden. Durch einen eigentümlichen Zufall treffen sich Vater und Tochter im Nymphenburger Schlosse. Aber die Tochter ist nicht zu bewegen, den Freiherrn zu heiraten. Er wäre zwar durch und durch Ehrenmann, aber sie könne nicht von ihrem Max lassen. Durch ein kurfürstliches Handschreiben völlig zur Besinnung gebracht, verzichtet der Freiherr von Rinecker auf die bürgerliche Braut, und auch Vater Achleitner läßt sich umstimmen und willigt in eine Heirat seiner Tochter mit dem jungen Max Prunner ein.

Das Esperanto-Programm befindet sich auf Seite XXXII.

Verzeichnis der europäischen Rundfunksender

1400 kHz	Warschau	1,9 kW	214,4 m
1382 kHz	Königsberg	0,6 kW	217 m
1373 kHz	Flensburg	0,6 kW	218,5 m
1373 kHz	Salzburg	0,6 kW	218,5 m
1364 kHz	Beziers	0,3 kW	219,9 m
1353 kHz	Fécamp	0,25 kW	221,7 m
1319 kHz	Westdeutsche Gleichwelle	1,7 kW	227,4 m
1301 kHz	Malmö	0,75 kW	230,6 m
1292 kHz	Kiel	0,3 kW	232,2 m
1283 kHz	Lodz	2,2 kW	233,8 m
	Programm s. Warschau		
1263 kHz	Bordeaux	3 kW	237,5 m
1256 kHz	Nürnberg	2,3 kW	238,9 m
1238 kHz	Belfast	1,2 kW	242,3 m
1229 kHz	Wilna	22 kW	244,1 m
1229 kHz	Basel	0,65 kW	244,1 m
	Programm s. Münster 459,4 m		
1220 kHz	Linz	0,6 kW	245,9 m
1220 kHz	Kassel	0,3 kW	245,9 m
1220 kHz	Bern	1,1 kW	245,9 m
	Programm s. Münster 459,4 m		
1210 kHz	Nice-Juan-les-Pins		248 m
1210 kHz	Triest	15 kW	247,7 m
1184 kHz	Gleiwitz	5,6 kW	253,4 m
1175 kHz	Toulouse P. T. T.	1 kW	255,3 m
1166 kHz	Hörby	15 kW	257,3 m
1157 kHz	Leipzig	2,3 kW	259,3 m
1148 kHz	London (Nat.)	67 kW	261,3 m
1139 kHz	Mähr. Ostrau	11 kW	263,4 m
1112 kHz	Bremen	0,3 kW	269,8 m
1105 kHz	Rennes P. T. T.	1,2 kW	271,5 m
1096 kHz	Turin	8,5 kW	272,8 m
	Programm s. Mailand 500,8 m		
1085 kHz	Heilsberg	75 kW	276,5 m
	Programm s. Königsberg 217 m		
1076 kHz	Preßburg	14 kW	278,8 m
1067 kHz	Kopenhagen	1 kW	281,2 m
1058 kHz	Berliner Gleichwelle	0,6 kW	283,6 m
1058 kHz	Innsbruck	0,6 kW	283,6 m
1043 kHz	Lyon	0,8 kW	287,6 m
1040 kHz	Liverpool	0,15 kW	288,5 m
1022 kHz	Kaschau	2,6 kW	293,5 m
1016 kHz	Limoges	1 kW	295,3 m
1004 kHz	Huizen	3,3 kW	298,8 m
995 kHz	Northern Regional	70 kW	301,5 m
986 kHz	Bordeaux-Lafayette	20 kW	304 m
977 kHz	Agram	0,8 kW	307 m
977 kHz	Falun	0,65 kW	307 m
968 kHz	Cardiff	1,2 kW	309,9 m
959 kHz	Genua	1,4 kW	312,8 m
	Programm s. Mailand 500,8 m		
959 kHz	Krakau	1,5 kW	312,8 m
950 kHz	Marseille P. T. T.	1,5 kW	315,8 m
941 kHz	Dresden	0,3 kW	318,8 m
932 kHz	Göteborg	15 kW	321,9 m
923 kHz	Breslau	1,7 kW	325 m
905 kHz	Neapel	1,7 kW	331,4 m
	Programm s. Rom 441,2 m		
896 kHz	Posen	1,8 kW	334,8 m
887 kHz	Brüssel-Velthem	fläm. Sendung 20 kW	338,2 m
	Programm s. Brüssel 508,5 m		
878 kHz	Brünn	36 kW	341,7 m
869 kHz	Straßburg	17 kW	345,2 m
860 kHz	Barcelona	7,5 kW	348,8 m
851 kHz	Graz	9,5 kW	352,1 m
842 kHz	London (Regional)	70 kW	356,3 m
833 kHz	Mühlacker	75 kW	360,1 m
825 kHz	Algier	16 kW	363,6 m
824 kHz	Bergen	1,1 kW	364,1 m
816 kHz	Frederikstad	0,8 kW	367,6 m
815 kHz	Bozen	0,22 kW	368,1 m
815 kHz	Helsingfors	15 kW	368,1 m
806 kHz	Hamburg	1,7 kW	372,2 m
788 kHz	Lemberg	22 kW	380,7 m
779 kHz	Toulouse	15 kW	385,1 m
770 kHz	Frankfurt a. M.	1,7 kW	389,6 m
	Programm s. Mühlacker 360,1 m		
761 kHz	Bukarest	16 kW	394,2 m
752 kHz	London	38 kW	398,9 m
743 kHz	Sottens	25 kW	403,8 m
	Westschweizerischer Landessender		
734 kHz	Kattowitz	16 kW	408,7 m
725 kHz	Dublin	1,5 kW	413,8 m
716 kHz	Berlin	1,7 kW	419 m
707 kHz	Madrid	1,3 kW	424,3 m
704,2 kHz	Charkow II	4 kW	426 m
697 kHz	Belgrad	2,8 kW	430,4 m
689 kHz	Stockholm	75 kW	435,4 m
680 kHz	Rom	75 kW	441,2 m
671 kHz	Paris Tel.-Schule	1 kW	447,1 m
671 kHz	Rjukan, Notodden	0,15 kW	447,1 m
662 kHz	Nidaros, Porsgrund	0,8 kW	453,2 m
662 kHz	Danzig	0,6 kW	453,2 m
662 kHz	Klagenfurt	0,6 kW	453,2 m
660 kHz	Odessa		454,6 m
653 kHz	Münster	77 kW	459,4 m
	Deutschschweizerischer Landessender		
653 kHz	Zürich	0,75 kW	459,4 m
	Programm s. Münster 459,4 m		
644 kHz	Lyon-La Doua	2,3 kW	465,8 m
644 kHz	Tartu		465,8 m
635 kHz	Langenberg	17 kW	472,4 m
625 kHz	Manchester	70 kW	480 m
617 kHz	Prag	5,5 kW	486,2 m
599 kHz	Mailand	8,5 kW	500,8 m
599 kHz	Reval	10 kW	500,8 m
590 kHz	Brüssel-Velthem	franz. Sendung 15 kW	508,5 m
581 kHz	Wien	20 kW	517,3 m
572 kHz	Riga	12 kW	524,5 m
563 kHz	München	1,7 kW	532,9 m
554 kHz	Sundsvall	15 kW	541,5 m
554 kHz	Palermo	4 kW	541,5 m
545 kHz	Budapest	23 kW	550,5 m
536 kHz	Augsburg	0,3 kW	559,7 m
536 kHz	Kaiserslautern	1,7 kW	559,7 m
530 kHz	Hannover	0,3 kW	566 m
527 kHz	Freiburg	0,3 kW	569,3 m
521 kHz	Laibach	2,8 kW	575,8 m
416,6 kHz	Moskau	20 kW	720 m
395 kHz	Genf	1,25 kW	760 m
	Programm s. Sottens 403,8 m		
375 kHz	Kiew	20 kW	800 m
320 kHz	Charkow I	16 kW	937,5 m
300 kHz	Leningrad	100 kW	1000 m
277 kHz	Oslo	75 kW	1083 m
272,7 kHz	Moskau-Popoff	40 kW	1100 m
260 kHz	Kalundborg	10 kW	1153,8 m
	Programm s. Kopenhagen 281,2 m		
250 kHz	Reykjavik	21 kW	1200 m
249 kHz	Stambul	5 kW	1204,8 m
244 kHz	Boden	0,75 kW	1229,5 m
230 kHz	Moskau WZSPS	100 kW	1304 m
222,5 kHz	Motala	40 kW	1348,3 m
	Programm s. Stockholm 435,4 m		
212,5 kHz	Warschau	158 kW	1411,8 m
207,5 kHz	Eiffelturm	15 kW	1445,8 m
202,5 kHz	Moskau (Komintern)	100 kW	1481,5 m
193 kHz	Daventry 5 xx	35 kW	1554,4 m
183,5 kHz	Königswusterhausen	75 kW	1634,9 m
174 kHz	Paris	17 kW	1724,1 m
167 kHz	Lahti	54 kW	1796,4 m
160 kHz	Hilversum	6,5 kW	1875 m
155 kHz	Kowno	7 kW	1935 m

Sendezeiten der Kurzwellensender

Die Kurzwellensender ändern häufig ihre Wellenlängen und Sendezeiten. Wir bitten unsere Leser, uns bei der Arbeit, diese Tabelle auf dem laufenden zu halten, zu unterstützen und uns beobachtete Änderungen mitzuteilen

Telefunken Berlin 42 553 - 7,05
Rundfunk: Di u Do 17.00—19.30

Bandoeng Java — PMB 20 689 - 14,50
Schallpl.. Mo bis Sonnab ab 11.00

Buenos Aires — LSF 19 960 - 15,03
Rundfunk: Täglich 14.00—16.00

Nancy — F 8 KS 19 351 - 15,50
21.00—23.00: Versuche (Übertr. v. Paris)

Bandoeng Java — PLE 18 821 - 15,93
Rundfunk: Mo., Do. u Sonnab. 11.40—12.40; Di. u Fr. 8.40—12.40; Di. 14.40 bis 16.40

Mexico City — XDA 18 570 - 16,00
Rundfunk: Täglich 17.00—20.00

Huizen — PHI 17 769 - 16,88
Mo bis Sonnab. 15.00—17.00; Do., Fr. 19.00—21.00

Schenectady — W 2 XAD 15 340 - 19,56
Rundfunk: Mo bis Sonnab. 19.00 bis 21.00

Franz. Rundfunk - Kurzwellensender Pontoise. 15.00—18.00: 15 244 - 19,68
18.30—21.30: 11 904 - 25,20
22.00—1.00: 11 705 - 25,63

Pittsburg — W 8 XK 15 210 - 19,72
Sonnt., Mi., Do., Sonnab. 1.00—5.00
Pr. v. KDKA

Rom — Vatikan 15 120 - 19,84
16.00—18.00: Versuche, Vorträge usw

Mexico City — XAD 14 634 - 20,50
Täglich 20.30—21.00

Suva (Fidschi) — VPD 14 430 - 20,79
Täglich 21.00—23.00

Sonning-on-Thames — G 2 NM 14 320 - 20,95
Sonntag. 19.30—21.00

Bukarest 13 950 - 21,50
Rundfunk: Mi. u. Sonnab. 20.00—23.00

Schenectady — W 2 XO 13 661 - 21,96
Rundfunk: Mo. u. Do. 20.00—22.00

Oakland — W 6 XN 12 845 - 23,35
Di., Mi., Fr. 19.00—23.00; Mi. 4.00 bis 10.00

Rabat Marokko 12 605 - 23,80
Sonnt. ab 14.00

Funchal — CT 3 AG 12 500 - 24,00
Sonnt., Do., Fr., Sonnab. 0.00—3.00

Havanna Cuba — KZRM 12 245 - 24,50
Täglich (außer Sonnt.) 12.00—16.00

Oporto Portugal 12 000 - 25,00
Täglich 13.00—14.00 u. 20.00—2.00

Pittsburg — W 8 XK 11 886 - 25,25
Rundfunk: Täglich 20.00—5.00
Prog. v. KDKA

Havanna Cuba — K 1 XR 11 829 - 25,36
Versuche: 7.00—16.00

Rom Prato Smeraldo 11 811 - 25,40
Rundfunk: Römisches Programm

Wien 11 800 - 25,42
Di. 16.00—18.00; Mi., Do. 0.00—2.00; Do. 12.00—14.00

Chelmsford — G 5 SW 11 751 - 25,53
Rundfunk: Mo. bis Fr. 13.30—14.30; u. 20.00—1.00

Winnipeg — CJRX 11 718 - 25,60
Täglich 23.30—2.30;Di., Do., Sonnab. bis 4.30

Bandoeng Java 10 642 - 28,20
Täglich 14.00—16.00

Buenos Aires — LSF 10 380 - 28,93
Rundfunk: Täglich 2.00—4.00

Saigon 10 346 - 29,00
Sonnt. 4.30—5.00 u. 10.00—11.30; Mo., Mi., Fr. 0.00—3.00 u. 13.30—15.00

Bangkok — HS 2 PJ 10 167 - 29,50
Täglich 14.00—21.00 u. 3.00—6.00

Heredia — NHR 9836 - 30,50
Täglich 23.00—24.00 u. 4.00—5.00

Posen 9836 - 30,50
Rundfunk: Warschauer Programm

Eindhofen — PCJ 9590 - 31,28
Rundfunk: Mi. 17.00—24.00; Do., Fr. 20.00—4.00; Sonnab. 1.00—7.00

Sidney — 2 FC 9590 - 31,28
Rundfunk: Täglich 13.00—21.00

Philadelphia — W 3 XAU 9590 - 31,28
Täglich 14.00—22.00

Havanna — K 1 XR 9584 - 31,30
Versuche: 8.00—13.00

Westinghouse Corp. W 2 XAZ 9569 - 31,35
Täglich 13.00—3.00

Königswusterhausen 9560 - 31,38
Rundfunk: Berlin u. Deutsche Welle

Schenectady — W 2 XAF 9529 - 31,48
Rundfunk: Täglich 0.00—5.00

Lyngby — OXY 9520 - 31,51
Programm v. Kopenhagen

Melbourne — VK 3 ME 9508 - 31,55
Versuche: 21.00—3.00

Buenos Aires Radio-Cl. 9465 - 31,70
Täglich 23.00—1.00

Mexico City — XDA 9376 - 32,00
Täglich 20.00—22.00

Rabat Marokko 9299 - 32,26
Sonnt. ab 21.00

Paris Radio-Vitus 9091 - 33,00
Täglich ab 20.00

Long Island — W 2 XV 8650 - 34,68
Fr. u. Sonnab. 0.00—2.00

Oakland — W 6 XN 8650 - 34,68
Di., Mi., Fr. 19.00—23.00; Mi. 4.00 bis 10.00

Tokio — J 1 AA 8108 - 37,00
Versuchssendungen 11.00—15.00

Paris 8108 - 37,00
Sonnt., Mi., Fr. 21.00—22.00

Prado 7613 - 39,40
Do., Fr. 3.00—5.00

Bogota — HFK 7557 - 39,70
Täglich 23.00—1.30 u. 5.00—7.00

Lyon 7463 - 40,20
Rundfunk: Täglich außer Sonnt. 20.30—0.30

Bangkok Siam — HSP 2 7314 - 41,00
Versuche unregelmäßig

Zürich — HB 9 XD 7230 - 41,50
Rundfunk: Sonnab. 22.00—24.00

Singapore 7195 - 41,70
Mo., Mi., Fr. 14.30—17.00

Perth — VK 6 AG 7142 - 42,00
Täglich 13.00—17.00

Madrid 6877 - 43,60
Rundfunk: Di. u. Sonnab. 21.30 bis 24.00

Köthen D 4 AFF 6881 - 43,60
Sonnt. 10.00—13.00; Di., Do., Fr. 18.00 bis 22.00: Do. 22.00—24.00

Georgetown — VRY 7626 - 44,00
Sonnt. 0.00—3.00: Mi., Do. 1.00—3.00

Bogota — HKC 6237 - 48,10
Täglich außer Sonnt. 2.00—5.30

Tegucigalpa — HBR 6170 - 48,62
Mo., Mi., Fr., Sonnab. 3.00—6.00

Havanna Cuba — KZRM 6144 - 48,83
Täglich 10.00—17.00

Pittsburg W 8 XK 6140 - 48,88
Mi., Do., Sonnab. 23.00—5.30
Progr. v. KDKA

Saigon 6123 - 49,00
Sonnt. 4.30—5.00 u. 10.00—11.30; Mo., Mi., Fr. 0.00—3.00 u. 13.30—15.00

Richmond — W 2 XE 61.20 - 49,02
Täglich 14.00—6.00

Bound Brook — W 3 XAL 6100 - 49,15
Täglich 23.00—24.00 u. 4.00—6.00

Bowmannville — VE 9 GW 6095 - 49,22
Täglich 13.00—15.30 u. 23.00—6.00

Bankok — HS 2 PJ 6085 - 49,30
Täglich 12.00—14.00

Chicago — W 9 XAA 6080 - 49,34
Täglich 13.00—15.00 u. 1.00—4.00

Wien 6072 - 49,40
Di. 10.00—12.00; Fr. 14.00—15.00; Rundfunk: Sonnab. 22.00—24.00

Cincinnati 6060 - 49,50
Täglich 19.00—21.00 u. 0.00—7.30

Philadelphia — W 3 XAU 6060 - 49,50
Täglich 0.00—7.00 Übertr. v. KDKA, WGY, WLW

Soerabaya PK 3 AN 6038 - 49,70
Versuche: 12.00—16.00

Chicago — W 9 XF 6020 - 49,83
Täglich 15.00—8.00

Motala 6012 - 49,90
Rundfunk v. Stockholm, täglich 18.00—23.00

Nairobi 6000 - 50,00
Rundfunk: Täglich 17.00—20.00

Moskau 6000 - 50,00
Täglich 15.00—19.00

Barcelona EAJ 25 6000 - 50,00
Sonnabend 22.00—23.00

Rom Vatikan 5988 - 50,25
18.00—22.00: Versuche, Vorträge, Musik

Toulouse 5550 - 54,00
Rundfunk: Täglich ab 0.30

Rugles, Journ. des 8 5455 - 55,00
Täglich 22.00—1.00

Prag 5172 - 58,00
Rundfunk: Di. u. Fr. 20.30—23.30

Pittsburg 4800 - 62,50
Rundfunk: Täglich ab 23.30

Chaborowsk 4286 - 70,10
Rundfunk: Täglich 6.00—18.00

Stockholm 2140 - 135,00
Rundfunk: Sonnt. 18.00—23.00; bis Sonnab. 12.30—23.00; Mo.

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte

22.40: Wien. Orchesterkonzert.

Sinfoniekonzerte

20.20: München. Abendkonzert.
23.00: Hamburg. Grieg-Konzert.

Oper und Operette

20.15: Königsberg. „La Traviata". Oper von Verdi.

Chor- und Kammermusik

18.00: Berlin. Rostal-Quartett.
18.45: Berlin. Matthäus-Passion von Bach. II. Teil.
19.00: Königsberg. Alte Musik für Orgel.
19.20: München. Konzert.
19.30: Mühlacker. Klavierkonzert.
20.15: Hamburg Cäcilienfeier.
20.15: Langenberg. Konzert zum Totensonntag.
20.15: Leipzig Jubiläumskonzert.
21.00: Mühlacker. Todesnot — Todestrost.
21.30: Breslau. Kammermusik.

Hör- und Sendespiele

16.00: Berlin. „Die Stützen der Gesellschaft" von Ibsen.
18.45: Leipzig. Verjagtes Volk.
19.00: Breslau. „Die Reportage des Todes". Hörspiel.
20.05: Wien. „Prinz Friedrich von Homburg" von Kleist.
20.20: Mühlacker. „Aller Mütter Sohn".
21.30: Berlin. „Groß ist der Tod".
21.30: Hamburg. „Das Apostelspiel".

Literarische Veranstaltungen

21.30: Mühlacker. Zum Gedächtnis Heinrich von Kleists.

Verschiedenes

18.10: Königsberg. „Die Totenfeier".
20.00: Berlin, Breslau, Hamburg, Königsberg, Langenberg, Leipzig, Mühlacker, München. Wir wollen helfen.

Berlin

716 · 1.7 · 419

Gleichwellensender Berlin O, Magdeburg, Stettin
1058 · 0.6 · 283.6

6.30: Funkgymnastik.
9.30: Wettervorhersage.
10.00: Totensonntag-Gottesdienst. Ewigkeit in der Zeit. Verein zur Pflege der Kirchenmusik. Chor d. Kais.-Wilh.-Gedächtniskirche. Musikalische Ltg. u. Orgel: Prof. F. Heitmann. A. d. Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche.
Schütz: Selig sind die Toten [Chor]. — Bach: Herzlich tut mich verlangen nach einem sel'gen End' [Orgelvorspiel]. — Herzlich tut mich verlangen [Gemeinde]. — Geistlicher: Eingangsspruch und Sündenbekenntnis. — Schütz: Kyrie a. d. „Deutschen Messe" [Chor]. — Geistlicher: Gnadenverkündung. — Schütz: Das teutsche Gloria in excelsis [Chor]. — Geistlicher: Schriftlesung. — Schütz: Credo (Der nicaenische Glaube) a. d. „Deutschen Messe" [Chor]. — Schop: O Ewigkeit, du Donnerwort [Gemeinde]. — Pfarrer Georg Hauk-Berlin, Predigt. — Nicolai: Wachet auf, ruft uns die Stimme [Gemeinde]. — Gebet. Vaterunser. Segen. — Gloria sei dir gesungen [Gemeinde]. — Bach: Präludium e-moll [Orgelnachspiel].
11.30: Bach-Kantate. (Aus Leipzig.)
12.15: Konzert. (Aus Breslau.)
13.30: Jugendstunde. Märchen [Lisa Tetzner].
14.00: Totenfeier des Reichsbundes der Kriegsbeschädigten, Kriegsteilnehmer und Kriegerhinterbliebenen. Aus dem Plenarsaal des Reichstages.
1. Beethoven: Kavatine aus dem Streichquartett op. 130 [Gebr. Steiner]. — 2. Döltz: Der Mutter Klage [Maria Schanda. Rezitation]. — 3. Bruch: Friede den Schlummernden [Männergesangv. Typographia]. — 4. Bundesvorsitzender Pfändner: Gedenkrede. — 5. Brahms: Zweiter Satz a. d. Klavierquintett op. 34 [Gebr. Steiner]. — 6. Meyer: Chor der Toten [H. Witte. Rezitation]. — 7. Rein: Wir [Männergesangverein Typographia]. — 8. Schumann: Zweiter Satz aus dem Klavierquintett op. 44 [Gebrüder Steiner].
15.15: Schallplattenkonzert. Verstorbene Künstler.
1. Grieg: Morgenstimmung und Anitras Tanz. a. d. Peer-Gynt-Suite [Dir. Emil Bohnke]. — 2. Tschaikowskij: Pimpinella. — 3. de Crescenzo: Tarantelle [Caruso]. — 4. Kreisler: Polichinelle-Serenade. — 5. Cui: Orientale [Prof. Jos. Wolfsthal]. — 6. Rubinstein: Die Nacht. — 7. Strauß: Traum durch die Dämmerung [Meta Seinemeyer]. — 8. Schubert: Moment musical [Prof. Conrad Ansorge]. — 9. Verdi: Ja, du warst's, aus „Ein Maskenball" [Jos. Schwarz]. — 10. Wagner: Walkürenritt, aus „Die Walküre" [Dir. Siegfried Wagner].
16.00: „Die Stützen der Gesellschaft". Von Henrik Ibsen. Gastspiel der Funkgemeinschaft engagementsloser Schauspieler der Bühnengenossenschaft. Regie: A. Stöger.
18.00: Rostal-Quartett. Max Rostal, 1. Violine; Jascha Meirowicz, 2. Violine; Manuel Steuer, Viola; Sela Trau, Cello.
1. Haydn: Quartett d-moll. — 2. Mozart: Quartett A-dur.
18.45: „Matthäus-Passion" v. Bach. II. Teil. Jesus vor dem Rat und dem Landpfleger. Leiden u. Tod. Grablegung und Befreiung. 28 Vokalisten (Magdeburger Madrigalchor). 28 Instrumentisten (Magdeburger Musiker). A. d. St. Petrikirche.
20.00: Wir wollen helfen. Funkorchester. Dir. Herm. Abendroth.
1. Reichskanzler Dr. Brüning: Ansprache. — 2. Bruckner: Sinfonie Nr. 5.
21.30: „Groß ist der Tod . . ." Zusammenstellung: Herm. Kasack. Ltg. Edlef Köppen.
22.30: Wetter, Presse. Sport.

Breslau

923 · 1.7 · 325

Gleiwitz 1184 · 5.6 · 253.4

Sprecher vom Dienst:
8.00—16.00: Rich. Odda.
10.30—11.15: Gerh. Heidemann, Gleiwitz.
16.00—22.50: Fritz Böhmer.
8.00: Schallplatten.
1. Gluck: Ouvert. zu „Iphigenie in Aulis". — 2. Brahms: Denn alles Fleisch, es ist wie Gras, aus „Ein deutsches Requiem". — 3. Wagner: Trauermarsch aus „Götterdämerung". — 4. Brahms: Aber des Herrn Wort, aus „Ein deutsches Requiem". — 5. Liszt: Les Préludes, sinfon. Dichtung. — 6. Brahms: Selig sind, die da Leid tragen, aus „Ein deutsches Requiem". — 7. Mozart: Ouvertüre zu „Die Zauberflöte".
9.15: Glockengeläut der Christuskirche.
9.30: Alf. Greis: Für Kleingärtner.
9.40: Albert Gärtner: Anregungen für Schachspieler.
9.55: C. Wagner: Reisen über die Kriegerfriedhöfe in Frankreich und Belgien.
10.30: Evangel. Morgenfeier.
1. Wer nur den lieben Gott läßt walten, Choral. — 2. Herr, wie du willst, so schick's mit mir, Choral [Evangel. Kirchenmusikverein, Gleiwitz. Ltg. M. Schweichert]. — 3. Verlesung d. Evangeliums [Pf. Holm. Oppeln]. — 4. Schütz: Kyrie [Chor]. — 5. Ansprache: Heut' heben die Toten zu reden an. — 6. Bach: Du machst, o Tod, mir nun nicht ferner bange [Elsb. Berndt, Alt; Günther Hille, Violine]. — 7. Haßler: Ach Herr, laß dein lieb Engelein, Motette.
11.15: Dr. Otto Oberstein: Zum Gedächtnis der verstorbenen schlesischen Saatbauern.
11.30: Bach-Kantate. (Aus Leipzig.)
12.15: Konzert. Schlesische Philharmonie. Ltg. Ernst Prade. Josef Wagner, Klavier.
1. Locatelli: Trauersinfonie. — 2. Mozart: Maurerische Trauermusik. — 3. Beethoven: Leonoren-Ouvertüre Nr. 2. — 4. R. Strauß: Tod und Verklärung, sinfonische Dichtung. — 5. Liszt: Totentanz, Paraphrase über „Dies irae" f. Klavier u. Orchester.
13.45: Berichte.
14.00: Totengedenkfeier. (Aus Berlin.)
15.15: Frühvollendete: Otto Braun (1897—1918) — Bernhard von der Marwitz (1890—1918) [Herb. Brunar u. Herm. Gaupp].
16.00: Felix Stössinger: Der Tod bei Verdi (Vortrag m. Schallplatten).
16.45: Edith Herrnstadt-Oettingen: Den Gewesenen!
17.25: Wetter.
17.30: Sinfoniekonzert aus Leipzig.
18.45: Wetter, Sport.
19.00: „Die Reportage des Todes". Hörspiel von Rud. Mirbt. Spielleitung Herbert Brunar.
20.00: Kanzlerrede. (Aus Berlin.)
20.15: Sinfonie. (Aus Berlin.)
21.30: Kammermusik. Bor. Schwarz, Violine; Jos. Schwarz, Klavier.
1. Korngold: Suite op. 11 f. Violine a. d. Musik zu „Viel Lärm um Nichts": a) Mädchen im Brautgemach; b) Grotesk. Trauermarsch; c) Gartenszene; d) Mummenschanz. — 2. Reger: Aus meinem Tagebuch, fünf Stücke für Klavier. — 3. Nicolajew: Sonate g moll für Violine u. Klavier: Allegro animato — Andante animato — Andante — Vivace.
22.20—22.50: Zeit, Wetter, Presse, Sport, Programm.

Infolge der durch den Bußtag notwendigen früheren Fertigstellung dieses Heftes fehlten bei Beginn des Umbruches die Programme der Sender Bergen, Hilversum und Lyon-la-Doua.
Bei rechtzeitigem Eintreffen werden sie noch als Nachtrag auf der letzten Seite des Programmteils veröffentlicht.

Hamburg

806 · 1.7 · 372.2

Bremen 1112 · 0.3 · 269.8
Flensburg 1373 · 0.6 · 218.5
Hannover 530 · 0.3 · 566
Kiel 1292 · 0.3 · 232.2

7.00: Hafenkonzert a. d. Bremer Freihafen.
1. Geläute vom Bremer Dom. — 2. So nimm denn meine Hände. Choral. — 3. Reinicke: Ouvertüre „Friedensfeier". — 4. Beethoven: Marcia funebre aus der Klaviersonate. — 5 Grieg: Ases Tod aus „Peer-Gynt-Suite I". — 6. Händel: Largo. — 7. Wagner: Gralsritter-Marsch aus „Parsifal".
Anschl.: Wetter.
9.00: Nachrichten.
9.10: Jiu-Jitsu-Kursus. Ltg.: Franz Dauhrer.
9.25: Totensonntagkonzert. Ltg.: Fritz Gartz. Gerh. Gregor, Orgel. Das kl. Norag-Orchester.
1. Mendelssohn: Ouvertüre „Athalia". — 2. Borodin: Andante religioso. — 3. C. Frank: Choral E-Dur.
9.55: Totensonntag - Gottesdienst. Übertr. a. d. Braunschweiger Dom. Prediger Dr. von Schwartz. Orgel: Walrad Guericke; Schraderscher A-capella-Chor. Ltg.: Wilms.
1. Orgelvorspiel. J. Chr. Bach: Es ist gewißlich an der Zeit. — 2. Chor. Mich. Bach: Ich weiß, daß mein Erlöser lebt. — 3. Gemeindegesang: Jerusalem, du hochgebaute Stadt. — 4. Gebet u. Schriftlesung. — 5. Chor. Prätorius: Wenn mein Stündlein vorhanden ist. — 6. Gemeindegesang: Wachet auf, ruft uns die Stimme. — 7. Predigt über Römer 6, 23. — 8. Gemeindegesang: Wachet auf, 3. Vers. — 9. Schlußliturgie. — 10. Chorgesang. Bach: Wenn ich einmal soll scheiden. — 11. Orgelnachspiel. v. Bausznern: Wachet auf.
11.30: Bach-Kantate aus Leipzig.
12.15: „Michael Faraday". Hörbericht über die Entdeckung d. Induktionserscheinungen vor 100 Jahren von Dr. Hans Schimank. Regie: Karl Pündter.
13.15: Wetter.
13.20: Das Licht in der Finsternis. Ansprache: Alexander Zinn. An der Welte-Funkorgel: Gerh. Gregor.
1. Bach: Passacaglia. — 2. Ansprache. — 3. Liszt: Trauerode.
14.00: Weihe. Eine ernste Feier. Musikal. Ltg.: Gerh. Maaß. Verbindende Worte Th. Bieder (gesprochen von Karl Pündter); Robert Müller-Hartmann; Dr. Funk; Dr. Gerh. Heile.
15.00: Gefallenenehrung. Übertr. v. Ohlsdorfer Friedhof. Veranstaltet von dem Reichsverband Deutscher Kriegsbeschädigter u. Kriegerhinterbliebener, Reichsbund d. Kriegsbeschädigten, Kriegsteilnehmer u. Kriegerhinterbliebener und Zentralverband Deutscher Kriegsbeschädigter u. Kriegerhinterbliebener.
15.30: Gedenkstunde für die in Kriegsgefangenschaft verstorbenen deutschen Brüder. Übertr. a. d. reform. Kirche Blumenthal, Unterweser. Gedenkrede: John Seifert. Rektor Körner, Orgel. Madrigalchor Blumenthal. Ltg.: W. Spoerer.
1. Bach: Vorspiel zu: Herzlich tut mich verlangen [Orgel]. — 2. Bach: Wenn ich einmal soll scheiden [Gesang]. — 3. Rubinstein: Andante. — 4. G. Frank: Panis angelicus (Intermezzo rel), f. Violinen, Cella, Klarinette und Orgel. — 5 Gedenkworte. — 6. Martini-Kreisler: Preghiera, für Violine. — 7. Goldmark: „Air" aus dem Violinkonzert op. 28. — 8. Kiel: Die mit Tränen säen. — 9. Mendelssohn-Bartholdy: Andante a. d. 4. Orgelsonate [Orgel].
16.45: Requiem (dem Gedenken der Gefallenen). Von Herm. Erdlen. Dichtung von Alfred Thieme. Ltg.: Der Komponist. Ausführende: Helene Guhl, Alt-Solo. Norag-Kammerorchester. Noragchor.
17.00: Musikal. Feierstunde d. Hamburger Jugend. Musikal. Ltg. u. verbindende Worte: H. Schumann. Mitglieder d. verschiedenen Jugendchöre Hamburgs, Volksmusikschule Hamburg. Lehrersingkreis im Inst. f. Lehrerfortbildung.
1. Paul Treutler: Der Strom, ein zeitliches Gleichnis (A. Thieme). — 2. Schicksalslied von Ernst Lothar v. Knorr. — 3. Alte und neue Lieder.
18.00: Michael - Praetorius - Konzert. Übertr. a. d. Dom Heinrichs d. Löwen in Braunschweig. MGV. „Arion", Braunschweig, Chor; Domorganist Walrad Guericke, Orgel u. Ltg.
1. A Solis ortus cardine, Orgelhymnus. — 2. Motetten f. Männerchor: a) Ach Gott vom Himmel, sieh darein; b) Aus tiefer Not schrei ich zu dir. — 3. Summo parenti gloria. Orgelhymnus. — 4. Motetten f. Männerchor: a) An den Wasserflüssen Babylons; b) Durch Adams Fall ist ganz verderbt. — 5. O lux beata. Orgelhymnus. — 6. Motetten für Männerchor: a) Es ist gewißlich an der Zeit; b) Mit Fried' und Freud' ich fahr' dahin. — 7. Nun lob' mein Seel den Herren, Orgelvariationen.
19.00: Tod und Andacht. Eine niederdeutsche Feierstunde von Walter Schnoor. Aline Bußmann, Rezitation. Hans Langmaack, Rezitation, Walter Schnoor, Rezitation u. verbindende Worte. Niederdeutsches Damen-Terzett: Marlies Lück. Erna Moeller, Marta Pohlmann-Tömler. Ltg.: Gust. Ebhardt. Das kl. Norag-Orchester. Ltg.: Gerh. Maaß. Gerh. Gregor a. d. Welte-Funkorgel.
1. Orgelvorspiel. — 2. Schnoor: Weihwind. — 3. Schnorr: Awend in't Moor. — 4. Ebhardt: Leed in'n Winder [Niederdeutsches Damen-Terzett]. — 5. Schnoor: Vorspruch [gesprochen mit Orgelbegleitung]. — 6. Aus Briefen und Tagebuchblättern von Paula Modersohn-Becker. — 7. Schnoor: Paula Modersohn-Becker. — 8 Fritz Stavenhagen: a) Klagelied; b) Falke: Nachruf. — 9. Gorch Fock: a) Aus meinem Tagebuch; b) Ein Gedicht aus Gorch Focks Tagebuch. — 10. Herm. Boßdorf: a) Dat riepe Aehrenfeld; b) Ebhardt: Zwei kleine Hände [Niederdeutsches

— Sonntag, 22. November —

Damen-Terzett]; c) Nachtklock; d) Schnoor: Hermann Boßdorf. — 11. Robert Garbe: a) Braken Kräft; b) Ebhardt: Shattens; c) De Bläder fallt. — Ausklang: Orgel u. Orchester. — 12. Schnoor: Leed na'n Harwst. — 13. Ebhardt: An den Dood [Marta Pohlmann-Tömler]. — 14. Orgel-Ausklang.

19.55: Wetter.

20.00: Rede des Reichskanzler Dr. Brüning. (Aus Berlin.)

20.15: Cäcilien-Feier. Zum Gedenktag der Schutzheiligen d. Musik; 22. November. Ltg.: Franz Backhaus. Valerie Brohm-Voß, Sopran; Carl Sattelberg, Tenor; Gerh. Maaß, Klavier; Gerh. Gregor, Orgel. Chorvereinigung „Treue" (Mitgl. d. Deutsch. Arbeitersängerbundes). Norag-Orchester.

1. Händel: Arie aus „Josua": O, hätt' ich Jubals Harf und Mirjams Ton und Klang. — 2. Händel: Cäcilien-Ode. — 3. Rob. Kahn: Präludium: Singe, o Seele, f. Soli u. Orchester.

21.30: „Das Apostelspiel". Von Max Mell. An der Welte-Funkorgel: Gerh. Gregor. Regie: Karl Pündter.

22.30: Nachrichten.

22.50: Aktueller Dienst.

23.00: Edvard-Grieg-Konzert. Ltg.: Adolf Secker. Romeo Scarpa, Violine. Das kl. Norag-Orchester.

1. a) Notturno; b) Zug der Zwerge. — 2. Sonate f. Violine u. Klavier, c-moll, op. 45 [Romeo Scarpa, Adolf Secker.] — 3. Menuett aus op. 7. — 4. Holberg-Suite f. Klavier. Prélude — Sarabande — Gavotte — Air — Rigaudon [Adolf Secker]. — 5. Peer-Gynt-Suite I: Morgenstimmung. — Ases Tod. — Anitras Tanz. — In der Halle des Bergkönigs.

Königsberg

1382 - 0.6 - 217

Heilsberg 1085 - 75 - 276,5

7.30—8.00: Konzert. Orchester stellungsloser Musiker. Ltg. Felix Prawniczak.

8.55: Domglocken.

9.00: Morgenandacht: Pfr. Wilhelm Willigmann.

11.00: Vom Tode. Hörfolge, zusammengestellt von Dr. phil. Marg. Kluge.

11.30: Bach-Kantate. (Aus Leipzig.)

12.15: Orchesterkonzert. Ltg. Erich Seidler. Hanns Heinz Wunderlich, Bariton.

1. Schubert: Sinfonie h-moll (Unvollendete). — 2. Brahms: Vier ernste Gesänge [f. Orchester bearbeitet von Robert Schwalm]. — 3. Liszt: Les préludes.

13.45: Schachfunk [P. S. Leonhardt].

14.30: Jugendstunde. Stud.-Direktor Walter August: Der Tod in Märchen und Dichtung.

15.00: Danzig. Studienrat Dr. Erich Winguth: Der Forschungsreisende Dr. Gustav Radde. (Zu seinem 100. Geburtstage am 27. Novbr.).

15.30: Weihestunde.

Elisabeth Maschke, Sopran; Ernst Marsche, Harmonium.

1. Bach: Präludium es-moll. — 2. Erk: Nur ein Wandern ist das Leben; Jensen: Dereinst Gedanke mein. — 3. Dr. med. Paul Mühling: Warum liebt ihr euch? — 4. Nägeli: Liebe; Becker: Der Tod, das ist die kühle Nacht. — 5. Bach: Fuge a-moll.

15.30: Danzig. **Totengedenkfeier.** — Übertragung a. d. Trauerhalle der Städt. Feuerbestattungsanlage.

Danziger Männerchor, Chormeister Hans Eichmann; Elisabeth Kubicki, Sopran; Otto Krüger, Cello. Orgel: Rud. Krause, Organist von Hl. Leichnam.

1. Händel: Orgeleinleitung: Fuge. — 2. Bach: Komm, süßer Tod. — 3. Fitzenhagen: Resignation. — 4. B. A. Weber: Wanderers Nachtlied. — 5. Gedächtnisrede: Pfr. Krüger, Trutenau. — 6. Mendelssohn: Beate mortui. — 7. Becker: Lamento. — 8. Schumann: Zum Schluß.

16.30—18.00: Freiburg. **Konzert.** Leitung Rich. Fried. Freiburger Konzert-Orchester. Dago Meybert, Tenor.

1. Wagner: a) Gebet aus Rienzi"; b) Gralserzählung a. „Lohengrin". — 2. Grieg: Zwei elegische Melodien. — 3. Beethoven: Suite a. d. Musik z. „Prometheus". — 4. Sibelius: Belsazar-Suite. — 5. Verdi: a) Holde Aida, aus „Aida"; b) Lodernde Flammen, aus „Troubadour". — 6. Offenbach: Fantasie über „Hoffmanns Erzählungen". — 7. Ailbout: Rhapsodie catalane.

18.00: Reitsport.

18.10: Danzig. Leo Weismantel: „Die Totenfeier". Den Toten der Völker. Den Gefallenen in den Kriegen. Sprecher: Ferd. Neuert. Musik: Dr. Gotth. Frotscher. Leitung Dr. Karl Block.

19.00: Alte Musik für Orgel Traugott Fedtke. — Übertragung a. d. Neurogärter Kirche.

1. Jan Pieterszen Sweelinck: Variationen über: „Mein junges Leben hat ein End". — 2. Pachelbel: Ciaconna, f-moll (22 Variationen). — 3. Bach: Orgelchoräle: a) Alle Menschen müssen sterben; b) Wenn wir in höchsten Nöten sein; c) Herr Gott, nun schleuß den Himmel auf. — 4. Walther: Zwei Variationen über: Wachet auf, ruft uns die Stimme. — 5. Buxtehude: Präludium u. Fuge, g-moll.

20.00: Dr. Brüning spricht. (Aus Berlin.)

20.15: „La Traviata". Tragische Oper in 3 Akten. Text nach Al. Dumas „Kameliendame" von F. M. Piave. Musik von Verdi. Musikal. Ltg. Werner Richter-Reichhelm. Regie: Wolfram Humperdinck. — Übertrag. a. d. Opernhaus, Königsberg.

Anschl. Nachrichten.

Königswusterhausen

183,5 - 75 - 1634

6.30: Funkgymnastik.

7.00—8.00: Hafenkonzert a. Bremen. Siehe Hamburg.

10.00: Totensonntag-Gottesdienst aus Berlin.

11.30: Bach-Kantate aus Leipzig.

12.15: Michael Faraday. Hörbericht aus Hamburg.

13.15—14.00: Verstorbene Künstler (Schallplatten).

14.00: Totenfeier aus Berlin.

15.15: O. A. H. Schmitz: Der Wert unserer Erinnerungen.

15.35: Dr. H. Michaelis: Todesangst und Todessehnsucht aus den Dichtungen des schlesischen Barockmystikers Daniel v. Czepko. Bearbeitung und Einführung Dr. W. Milch.

15.55: W. Schröter: Dietrich Buxtehude, ein Vorkämpfer Joh. Seb. Bachs (m. Beispielen auf der Arp-Schnitger-Orgel der Eosander Kapelle im Schloß Charlottenburg).

16.20—16.45: Stunde des Landes. Ein Totentanz nach alter Art. Zusammengestellt von Dr. Werner Pleister. Regie Dr. K. Dürre.

16.45: Konzert aus Freiburg. Siehe Mühlacker.

18.00—18.40: Dichterstunde. K. Graef: Heinrich v. Kleist (zum 120. Todestag). Einführung Dr. K. Federn.

18.45—22.30: Siehe Berlin.

22.30: Wetter, Presse, Sport.

Langenberg

635 - 17 - 472,4

Gleichwellensender

Aachen 0,3. Köln 1,7. Münster 0,6 1319 - 227.4

7.00: Hafenkonzert aus Bremen.

8.00: Konzert (Schallplatten).

1. Brahms: Aus „Ein deutsches Requiem": Selig sind, die da Leid tragen. — 2. Beethoven: „Egmont"-Ouvertüre. — 3. Wagner: Trauermarsch aus „Götterdämmerung".

8.30: Esperanto.

9.00: Geläut a. d. Trinitatiskirche.

9.05—10.00: Evangelische Morgenfeier aus dem Festsaal des Evangel. Gemeindehauses in Münster. Ltg. u. Ansprache Prof. Dr. D. Stählin, Münster. Gem. Doppelquartett d. Frhr. vom-Stein-Schule. Ltg. u. Orgelspiel: K. Seubel.

1. Orgelvorspiel u. Choralgesang: Die Herrlichkeit der Erden muß Rauch und Asche werden. — 2. Eingangswort und Lesung aus d. Büchlein d. Johannes v. Saaz: Der Ackermann und der Tod. — 3. Choralgesang: O Ewigkeit, du Donnerwort. — 4. Ansprache: „Wiedersehen nach dem Tode". — 5. Vorspiel: Bach: Jesus, meine Zuversicht. — 6. Choralgesang: Jesus meine Zuversicht. — 7. Lesung a. d. Buch der Offenbarung St. Johannes und a. d. 1. Korintherbrief. — 8. Choralgesang von Rosenmüller. — 9. Gebetsworte. — 10. Choralgesang: Gloria sei dir gesungen.

11.00: Ungedruckte Dichter. Margarethe Schiestl-Bentlage: Der Mäher.

11.30: Bach-Kantate aus Leipzig.

12.15: Lebende Dichter. Norbert Jacques: Zwei Tiergeschichten.

12.35: Dr. Schultz: Zur Ansiedlung von Industriearbeitern in der Landwirtschaft.

13.00: Konzert. Guermanova, Alt; Mittmann, Violine; Feldin, Cello; Grape, Klavier.

1. Reger: Zwei Lieder für Alt: a) Das Dorf; b) Glücks genug [Hel. Guermanova]. — 2. Tschaikowskij: Trio (zum Andenken eines großen Künstlers) [Mittmann, Feldin und Grape]. — 3. Schubert: Zwei Lieder für Alt: a) An den Tod; b) Der Wegweiser [H. Guermanova].

14.30: H. Molitor: Fertigkeitsübungen für Kurzschriftler.

14.50: Schachfunk.

15.25: Dr. Hans Braß: Zum Gedächtnis der Toten von Langemark.

15.45: Musikalische Arbeitsgemeinschaft [Prof. Dr. H. Unger].

16.05: Dipl.-Ing. H. Mißmahl: Das Kraftfahrzeug im Winter.

16.30: Konzert. Soloquartett f. Kirchengesang: Prof. Röthig-Leipzig; Ltg. Dr. Kurt Taut; Gertr. Kubel, Sopran; Elisabeth Taut-Röthig, Alt; A. Linke, Tenor; K. Tränkner, Baß; W. Stroß, Geige, Grape, Klavier.

1. Bach-Busoni: Orgel-Choralvorspiel über den Choral „Wachet auf, ruft uns die Stimme" [Klavier]. — 2. Joh. Eccrad: a) Ich lag in tiefer Todesnacht; b) Engelspiel (14. Jahrh.); c) Norwegische Sequenz (12. Jahrh.), Soloquartett f. Kirchengesang. — 3. Bach: Sonate C-dur für Violine allein. — 4. Isaac: O Welt, ich muß dich lassen; Bach: a) So wünsch ich mir; b) O Haupt voll Blut und Wunden. — 5. Bach: Präludium u. Fuge in h-moll über ein Thema von Albinoni [Klavier]. — 6. V. Schurig: Sei getreu bis in den Tod; Alb. Becker: Erquicke mich; Christ ist erstanden (12. Jahrh.).

18.05: Unsere Städte in Rheinland u. Westfalen. Gelsenkirchen.

18.45: Wirtschaft und Gesellschaft im Buch. Dr. H. Stein: Kritik an der Zeit.

19.15: Jakob Kneip: Meine Heimat.

19.45: Sport.

20.00: Wir wollen helfen. (Aus Berlin.)

20.15: Konzert zum Totensonntag. Orchester u. Kammerchor. Ltg.: Buschkötter. Annemarie Sottmann, Sopran; H. Wocke, Bariton.

1. Reger: Sinfonischer Prolog zu einer Tragödie. — 2. Brahms: Ein deutsches Requiem f. Soli, Chor u. Orchester.

22.05: Presse, Sport, Funkstille.

Leipzig

1157 - 2.3 - 259,3

Dresden 940 - 0.3 - 319

7.00: Konzert. Dir.: H. Weber. P. Podehl, Violine.

1. Schumann: Adagio espressivo a. d. Sinfonie Nr. 2. — 2. Bruckner: Ouvertüre, g-moll. — 3. Zilcher: Klage, Konzertstück f. Violine und Orchester. — 4. Graener: Musik aus „Hanneles Himmelfahrt". — 5. Ambrosius: Ouvertüre und Sarabande a. d. Suite d-moll.

8.00—8.20: Der Friedhof von Weimar, Kulturgeschichtliche Plauderei von H. M. Elster [H. Freyberg].

8.30: Orgelkonzert a. d. Frauenkirche Dresden [A. Hottinger]. Lisa Wechsler, Alt.

1. Rheinberger: a) Sonate, a-moll: I. Temps moderato; II. Intermezzo; III. Fuga cromatica; b) Die Seelen der Gerechten.

9.00: Tod und Ewigkeit. Betrachtung von M. Kaubisch [O. Stoeckel].

9.30—10.00: Morgenfeier. Davisson-Münch-Quartett. Prof. W. Davisson, 1. Violine; A. Kalb, 2. Violine; K. Münch, Viola; W. Rebhan, Violoncello.

Schubert: **Der Tod und das Mädchen, Streichquartett, d-moll:** I. Allegro; II. Andante con moto (Variationen); III. Scherzo: Allegro molto; IV. Presto.

11.00: Forscher berichten. Prof. Dr. G. Dyhrenfurth: **Der Anmarsch zum Kang La.**

11.30: Reichssendung. „Wachet, betet, seid bereit!" Kantate zum 25. Sonntag nach Trinitatis, von Bach. Städt. u. Gewandhausorchester Leipzig. **Thomanerchor:** Leitung Marianne Weber, Sopran; Frieda Dietrolf, Alt; H. Fleischer, Tenor; Prof. A. Fischer, Baß; G. Ramin, Orgel; F. Sammler, Cembalo; H. Münch-Holland, Violoncello; H. Teubig, Trompete. Ltg. Dr. D. K. Straube.

12.15: Konzert aus Breslau.

14.00: Totengedenkfeier (aus Berlin).

15.15: Wetter, Zeit, Aktuelles.

Anschl.: Wundersame Liebesgeschichte der schönen Magelone u. des Grafen Peter aus der Provence. Märchen von L. Tieck. Romanzen komp. von Brahms. Einrichtung von E. Latzko. Gerhardt-Schultheß, Sopran; H. Lißmann, Tenor; R. Gerhardt, Baß; Dr. E. Latzko, Klavier. Sprecher: J. Krahé.

17.00: Walter von Molo liest aus seinem Friedrich-List-Roman „Deutscher ohne Deutschland".

17.30: Deutsche Meister. Dir.: Blumer.

1. Händel: Ouvertüre zu „Theodora". — 2. Bach: **Dritte Sinfonie** F-dur. — 3. Mozart: Ouvertüre zu „Die Zauberflöte". — 4. Reger: Variationen und Fuge über ein Thema von Mozart, A-dur.

18.45: **„Verjagtes Volk".** Thüringer Waldtragödie v. H. Anders Krüger. Regie: H. P. Schmiedel.

20.00: Dr. Brüning: **Wir wollen helfen.** (Aus Berlin.)

20.15: Jubiläumskonzert. Zum 25jährigen Bestehen des Universitätskirchenchors St. Pauli. Leipzig. Margarete Peiseler-Schmutzler, Sopran; Margarete Krämer-Berga, Alt; H. Fleischer, Tenor; R. Schmidt, Baß; M. Fest, Orgel. Ltg. Prof. H. Hofmann.

1. Koch: **„Gott wird abwischen alle Tränen", Kantate** f. d. Totensonntag, f. Chor, Soli, Orchester u. Orgel. — 2. Beethoven: C-dur-Messe f. Chor, Soli, Orchester u. Orgel.

22.15: Presse, Sport.

Anschl. bis 24.00: Orchesterkonzert. Dir. H. Weber.

1. Spohr: Ouvertüre zu „Faust". — 2. Raff: Aus der Sinfonie „Im Walde": a) Am Tage; b) In der Dämmerung. — 3. Brogi: Arie im alten Stil, d-moll. — 4. Dvorak: Fünf Legenden. — 5. Beilschmidt: Serenade, B-dur. — 6. Grieg: Altnorwegische Romanze mit Variationen.

Mühlacker

833 - 75 - 360

Frankfurt 770 - 1,7 - 389

Mühlacker.

7.00: Hafenkonzert. (Siehe Hamburg.)

Anschl.: Wetter.

8.00—8.30: Gymnastik.

10.15: Kathol. Morgenfeier. Schola der Lerchenrainschule (Choralgesänge). Ltg. Oberlehrer Fröhlich. Ansprache: Pater Manuwald-Stuttgart.

1. Missa XI, Choral. — 2. Lesung. — 3. I. Credo, Choral. — 4. Ansprache. — 5. Requiem, Dies Irae und Agnus Dei, a. Choralrequiem.

11.00: Kompositionsstunde. Werke von René Monché. Martha Hegel, Sopran. Am Flügel: Die Komponist.

1. Zwei Lieder nach Gedichten von Hr. Heine: a) Minnelied; b) Nacht liegt auf fremden Wegen. — Aus d. Impressionen a. d. Münstertal für Klavier: Sonntagmorgen. — 3. Sudermann: Meine verstorbenen Vater; Lenau: Stimme des Kindes. — 4. Aus d. Impressionen a. d. Münstertal: Großmutter erzählt; b) Abendfrieden. — 5. Zwei Lieder f. Sopran nach Gedichten von Winder: a) Sommerabend; b) Traumverlorene.

11.30: Bach-Kantate. (Aus Leipzig.)

12.15: Werke für zwei Klaviere. Willy Rehberg u. Erika Lyncker.

1. Joh. Christ. Bach: Sonate C-

— Sonntag, 22. November —

dur; Allegro; Tempo di minuetto. — 2. Schumann: Vier Stücke in kanonischer Form aus op. 56: a) Nicht zu schnell; b) Mit innigem Ausdruck; c) Innig. d) Nicht zu schnell. — 3. Ed. Poldini: Studie über das Impromptu v. Schubert (op. 90 Nr. 2).

12.45: Orchesterkonzert. Instrumentalverein. Ltg. Th. Munz.
1. Mozart: Maurerische Trauermusik. — 2. Mozart: Sinfonie, g-moll: Allegro molto; Andante; Minuett; Alegro; Finale: Allegro assai.

13.25: Stunde d. Chorgesangs. Singverein 1870, Laudenbach a. B.
1. Bach-Cassimir: Dir Jehovah will ich singen. — 2. Brahms-Heger: In stiller Nacht. — 3. Bruch: Morgenständchen. — 4. Gade: Gondelfahrt. — 5. Pracht: Drei Nelken. — 6. Schweitzer: Die Marienblume. — 7. Silcher: Durchs Wiesenthal. — 8. Silcher: Werbung. — 9. Klump: Lieder sind ein gut Geleit. — 10. Weidt: A Goeschle mußt hoab'n.

14.00: Totenfeier. (Aus Berlin.)

15.00: Jugendstunde. **„Der heilige Balthasar"**, Hörspiel v. Jos. Steck. Spielltg. Ernst Stockinger.

16.00: Septett in Es-dur. Werk 20 von Beethoven. Karlsruher Bläservereinigung.
1. Adagio; Allegro con brio. — 2. Adagio cantabile. — 3. Tempo di menuetto. — 4. Tema con variazioni. — 5. Scherzo. — 6. Andante con moto alla marcia; Presto.

16.30: Konzert. Ltg. Rich. Fried. Freiburger Konzertorchester. Dago Meybert, Tenor.
1. Mendelssohn: Ouvertüre z. dem Oratorium „Athalia". — 2. Wagner: a) Gebet aus „Rienzi"; b) Gralserzählung aus „Lohengrin". — 3. Grieg: Zwei elegische Melodien. — 4. Beethoven: Suite aus „Prometheus". — 5. Sibelius: Belsazar-Suite. — 6. Verdi: a) Holde Aida, aus „Aida"; b) Lodernde Flammen, aus „Der Troubadour". — 7. Offenbach: Fantasie a. „Hoffmanns Erzählungen". — 8. Allbout: Rhapsodie Catalan.

18.00: Autorenstunde. J. D. Ungerer.

18.25: Dichtererlebnisse i. d. Goethe-Stadt, Skizzen, verfaßt u. erzählt von Alfr. Auerbach.

18.50: Prof. Dr. Witkopp liest aus seinem Buch „Heinrich v. Kleist".

19.20: Sportbericht.

19.30: Klavierkonzert. Günther Homann.
I. Joh. Brahms: 1. Zwei Intermezzi aus op. 118. — 2. Ballade aus op. 118. — 3. Romanze aus op. 118. — 4. Intermezzo in Es-dur op. 117. — 5. Rhapsodie in Es-dur op. 119. — II. Gluck-Brahms: Gavotte.

20.00: Ansprache des Reichskanzlers. (Aus Berlin.)

20.20: „Aller Mütter Sohn". Hörspiel nach einer wahren Begebenheit v. Geno Ohlischläger. Spielltg. Carl Struve.

21.00: Todesnot — Todestrost. Eine Folge von Sololiedern und A-cappella-Gesängen. Soloquartett der Stuttgarter Kammeroper. Ltg. Oswald Kühn. Hedw. Picard; Maria Fiechtl; Ernst Schmidthuber; Hans Hofele. Musikal. Ltg. Otto Seyfert.
I. Es ist ein Schnitter, der heißt Tod, altes Volkslied [Soloquartett]. — 2. Brahms: O Tod, wie bist du (Dritter von „Vier ernsten Gesängen"). — 3. Weber: Grabgesang. — 4. Mozart: Ave verum [Soloquartett]. — 5. Rücklos: Requiem (Hebbel). — 6. Brahms: Wenn ich mit Menschen- und mit Engelzungen (Vierter der „ernsten Gesänge"). — 7. J. S. Bach: Wenn ich einmal soll scheiden.

21.30: Zum Gedächtnis von Heinrich von Kleist. (Aus Frankfurt.)

22.15: Programm, Wetter, Presse, Sport. (Aus Stuttgart.)

Frankfurt

7.00: Hafenkonzert aus Hamburg.

8.15: Morgenfeier d. Methodisten-Gemeinde I (Zionskirche), Frankfurt a. M., Marianplatz 13. Prediger H. Huxoll von der Methodisten-Gemeinde. Gem. u. Männerchor. Ltg. M. Pommer.
1. Schubert: Heilig ist der Herr [Männerchor]. — 2. Gebet. — 3. Engel: Sei getreu bis in den Tod [Gem. Chor]. — 4. Schriftverlesung. — 5. Uthmanns: Himmelsheimat [Gem. Chor]. — 6. Ansprache [H. Huxoll]. — 7. Abt: Über den Sternen; Sponheimer: Einst wirst du sehen [Männerchor]. — 8. Gebet und Segen. — 9. Grell: Herr, wir liegen vor dir (Gem. Chor].

10.50: Die Aufgabe des Theaters [K. Hirschfeld, Dr. Michel].

11.30: Bach-Kantate. (Aus Leipzig.)

12.00: Totensonntag-Konzert (Schallplatten).
1. Bach: Toccata in C. — 2. Tartini: Grave a. d. Violoncellokonzert in d. — 3. a) Dies irae, Sequenz der Totenmesse; b) Domine Jesu Christe, Offertorium d. Totenmesse. — 4. Haydn: a) Du bist's, dem Ruhm und Ehre gebühret; b) Laß mich deine Leiden singen; Schubert: Im Abendrot. — 5. Mozart: Quaere superna, Arie in G-dur. — 6. Schubert: a) Pax vobiscum; b) Die Allmacht. — 7. Mendelssohn: Sei getreu bis in den Tod, Cavatine a. d. Oratorium „Paulus". — 8. Loewe: a) Der heilige Franziskus; b) Spirito santo. — II. Caruso-Konzert.

13.50: Landwirtschaftskammer Wiesbaden. 1. Mastfutter. — 2. Das Ausschulen der Veredlungen a. d. Rebschule. — 3. Der Wert der Stammpflege im Winter.

14.00: Stunde des Landes. Ltg. Dr. Carl Gebhardt. 1. Der Arbeitslose in der Dorfgemeinde [Wilh. Hay u. Frau Esser]. — 2. Die Wirtschaftlichkeit im Milchviehstall [Dr. Kummrow u. eine Landfrau].

15.00: Jugendstunde. (Aus Mühlacker.)

16.00: Konzert. (Siehe Mühlacker.)

16.30: Konzert. (Aus Mühlacker.)

18.00: Dr. Carl Gebhardt: Hegel u. Hölderlin in Frankfurt.

18.25: Walter Flex: Totenklage um einen gefallenen Freund [Hans Jungbauer].

18.45: Dr. Berh. Diebold: Das Buch der guten Werke.

19.10: Landwirtschaft. Sport.

19.30—21.00: Siehe Mühlacker.

21.00: Ernste deutsche Volkslieder. Zyklus mehrstimmiger Gesänge von Brahms. Dritter Abend: Deutsche Volkslieder (für gemischtes Quartett a capella). Solisten der Stuttgarter Kammeroper (Oswald Kühn). Musikal. Ltg. Otto Seyfert.

21.30: Zum Gedächtnis Heinrich von Kleists. Kleists letzte Stunden. Briefe, Dokumente, Amtsprotokolle. Textgestaltung u. Vorlesung Otto Bernstein.

22.15: Zeit, Wetter, Presse, Sport.

München — 563 - 1,7 - 532,9

Augsburg	536 - 0,3 - 559,7
Kaiserslautern	536 - 1,7 - 559,7
Nürnberg	1256 - 2,3 - 238,9

10.45: Glockenläuten v. d. Frauenkirche.

11.00: Dr. F. Gerathewohl: Not und Hoffnung.

11.30: Bach-Kantate aus Leipzig.

12.15: Mittagskonzert. Orchestergemeinschaft Münchener Berufsmusiker. Ltg. Erich Kloß.
1. Bach: Ouvertüre zu „Hamlet". — 2. Gounod: Aus „Romeo und Julia". — 3. Faust: Blättlein im Winde. — 4. Gauwin: Türkische Suite. — 5. Galimberti: Gavotte.

13.05: Zeit, Wetter, Programm.

13.15: Landwirtschaftsrat K. Ficker: Die Winterbehandlung der Bienenvölker.

13.35: Streifzug durch wenig bekannte Werke (Schallplatten).
1. Vivaldi: Concerto grosso, g-moll. — 2. Dittersdorf: Quartett, Es-dur. — 3. Rossini-Respighi: Der Wunderladen. — 4. Jensen: Hochzeitsmusik. — 5. Busoni: Kammersinfonie über „Carmen". — 6. Bridge: Novellette f. Streichquartett. — 7. Delius: Sommernacht auf dem Flusse.

14.30: Schachfunk. Dr. E. Dyckhoff: Neuere Schachliteratur.

15.15: Zitherkonzert. Hans Prüflinger.
I. Mühlbauer: Rosenwalzer. — 2. Prüflinger: Mondnacht. — 3. Gruber: Mei Mutterl war a Weanerin. — 4. Prüflinger: Waldeinsamkeit. — 5. Renk: Wien bleibt Wien.

15.40: Frauenfunk. Was uns der südliche Friedhof erzählt. Maria Mara: Eine Wanderung zu berühmten Männern und Frauen Münchens.

16.00: Unterhaltungskonzert. Kleines Funkorchester. Ltg. Erich Kloß.
1. Kéler-Béla: Romantische Ouvertüre. — 2. Nicodé: Maurisches Tanzlied Nr. 2. — 3. Massenet: Aus „Manon". — 4. Roland: Flötenserenade a. „Fridericus Rex". — 5. Schöne: Herbststimmung. — Einlage: „Der ukrainische Liebesbrief". Eine kleine Geschichte v. Eugenie Schwarzwald [Grete Molenaar]. — 6. Gounod-Sarasate: Faust-Fantasie [Hugo Reker]. — 7. Schubert: Deutsche Tänze. — 8. Tschaikowskij: Dornröschen. — 9. Kreisler: Kl. Wiener Marsch.

17.30: Lied von der Landstraße. Hörfolge vom Vagabundentum. Elise Aulinger; Adolf Grell; Rud. Hoch; Alb. Spenger, Sprecher; Herm. Munk, Gesang. Ltg. Wilfrid Feldhütter.

18.30: Wetter, Sport.

18.40: Toni Schmid: Wie wir die Matterhorn-Nordwand bezwangen.

19.20: Konzert. Bayerische Komponisten. Herma Studeny, Violine. Am Klavier: Die Komponisten.
1. Müller-Rehrmann: Fünf lyrische Klavierstücke. — 2. Schalit: Lobgesang. — 3. Schilling: Lieder. — 4. Schalit: a) Bilder aus dem Marionettentheater; b) Tanzlied; c) Tanzhumoreske.

20.00: Wir wollen helfen. (Aus Berlin.)

20.20: Abendkonzert. Rundfunkorch. Ltg. Hans A. Winter. Milli Berber-Mildner, Violine. Hans Arnold, Klavier.
1. Beethoven: Fidelio-Ouvertüre. — 2. Mozart: Konzert für Violine u. Orchester, D-dur. — 3. Grieg: Holberg-Suite. — 4. Wagner: Rienzi-Ouvertüre. — Einlage: Wie Siegfried beklagt und begraben ward. Abenteuer aus dem Nibelungenlied [Hanna Ralph]. — 5. Berlioz: Aus d. Sinfonie „Harold in Italien": a) Pilgerzug; b) Ständchen in den Abruzzen. — 6. Scriabin: Orchester- und Klavierkonzert. — 7. Borodin: Polowetzer Tänze. — 8. Beer-Walbrunn: Der Ritt des Don Quichote.

22.00—24.00: Konzert- u. Tanzmusik a. d. Café „Luitpold". Kapelle Hugo Weis.

22.20: Zeit, Wetter, Sport, Presse.

Wien — 581 - 20 - 516,4

Graz	851 - 9,5 - 352,5
Innsbruck	1058 - 0,6 - 283,6
Klagenfurt	662 - 0,6 - 453,2
Linz	1220 - 0,6 - 245,9
Salzburg	1373 - 0,6 - 218,5

8.45: Graz. Konzert. Bundespolizeikapelle. Dir. Josef Hexmann. Absenger: Rosegger-Marsch. — Gretsch: Bauernballtänze.

9.45: Nußbaumer-Feier. Enthüllung einer Gedenktafel für Hofrat Ing. Otto Nußbaumer, dem österreichisch. Pionier der Radiotechnik. Aus Salzburg.

10.30: Prof. Dr. H. Muckermann: Neue Ergebnisse der Vererbungslehre und Eugenik.

11.00: 10 Jahre Burgenland. Anschlußfeier im Zeremoniensaal der Wiener Hofburg. I. Ansprachen. 2. Chöre, Staatsoperchor, Deutscher Männergesangverein Neufeld an der Leitha.

11.45: Unterhaltungskonzert. Sinfonieorchester. Dir. Martin Spörr. Beatrice Reichert, Violoncello.
Weber: Ouvertüre zu „Der Freischütz". — Grieg: Aus „Sigurd Jorsalfar": a) Vorspiel; b) Intermezzo; c) Huldigungsmarsch. — Dvorak: a) Waldesruhe; b) Rondo. Humperdinck: Aus „Hänsel und Gretel". — Schumann: Träumerei. — Boccherini: Menuett. — Joh. Strauß: Freut euch des Lebens. — Liszt: Erste ungarische Rhapsodie.

13.30: „Cavalleria rusticana", Oper von Mascagni (Schallplatten).

15.00: Zeit, Programm, Presse.

15.05: Elisabeth Günther und Tonio Riedl: Lyrik junger Menschen in Österreich.

15.40: Konzert. Orchester E. Bauer. Joh. Strauß: Ouvertüre zu „Das Spitzentuch der Königin". — Pehm: Wiener-Wald-Blumen. — Offenbach-Winkler: Aus „Robinsonade". — Bauer: Abendandacht. — Rhode: Dornröschens Brautzug. — Grün: Furiant aus dem Singspiel „Böhmische Musikanten". — Kálmán: Ein Kuß im Frühling, aus „Das Veilchen vom Montmartre". — Joh. Strauß-Bittner-Korngold: Wein und Musik, aus „Walzer aus Wien". — Kaskel: Karnevalminiaturen. — Bauer: Jetzt wird's fidel.

16.55: Mac Callum: Higher grade English.

17.15: Tanejeff: Klavierquartett. Anita Ast, Violine; Hilde Koller, Viola; Luitgart Wimmer, Violoncello; Julius Isserlis, Klavier.

17.45: F. Rosché: Das Bärwild im Erzgebirge u. in der Nizna Tatra.

18.10: Rich. Plattensteiner: Volkserzähler aus Niederösterreich.

18.35: Aus Operetten. Orchester A. Dostal. Kammersängerin Berta Kiurina, Sopran.
Joh. Strauß: Ouvertüre zu „Prinz Methusalem". — Fall: Walzer aus „Die Rose von Stambul". — Offenbach: Lied der Eurydike, aus „Orpheus in der Unterwelt" [Kiurina]. — Millöcker: Lied der Laura, aus „Der Bettelstudent" [Kiurina]. — Kálmán: Szenen aus „Der Zigeunerprimas". — Ziehrer: Ouvertüre zu „Die drei Wünsche". — Joh. Strauß: a) Walzer aus „Ritter Pazman" [Kiurina]; b) Lied der Saffi, aus „Der Zigeunerbaron" [Kiurina]. — Lehár: Fragmente aus „Das Land des Lächelns". — Eysler: Marsch aus „Bruder Straubinger".

19.55: Zeit, Sport, Programm.

20.05: Prinz Friedrich von Homburg. Fünf Akte von Heinrich v. Kleist. Spielltg. Dr. Otto Ludwig Preminger.

22.25: Berichte, Presse.

22.40: Konzert. Orchester Josef Wollner.
Wollner: Wiener Wäschermädel. — Lincke: Ouvertüre z. Operette. — Translateur: Schlummerliedchen. — Winkler: Harfe. — Kálmán: Potpourri aus „Die Zirkusprinzessin". — Siede: Indische Gaukler. — Lehár: Gern hab' ich die Frauen geküßt, aus „Paganini". — Arnold: Sei mir gut, schöne Marietta. — Manfred: Paraphrase über das mexikanische Lied: La Paloma. — Stolz: Die ganze Welt ist himmelblau. — Margulies-Holm: Ach, Rosalinde. — Waldteufel: Espana. — Leopold: Avia.

Agram (Zagreb) — 977 - 0,8 - 307

11.30: Schallplatten.

12.30: Küchenzettel u. Rezepte.

16.45: Landwirtschaftl. Vortrag.

17.00: Tanzmusik a. d. Grill-Room.

20.15: Vereins- u. Kulturnachrichten.

20.30: Sinfoniekonzert aus Veliki-Beckerek.

22.10: Unterhaltungsmusik.

Barcelona — 860 - 7,5 - 348,8

8.30—9.30: Nachrichten.

12.00: Zeit, Wetter.

14.00: Schallplatten.

14.30: Konzert. Rundfunksextett.

15.00: Theaternachrichten u. Schallplatten.

15.20: Konzert. (Forts.)

16.00—17.00: Für Anstalten.

18.30: Schallplatten.

19.00: Orchesterkonzert.

19.30: Lieder für Tenor.

20.00: Landwirtschaftsfunk.

20.10: Orchesterkonzert.

20.40: Liedervorträge.

21.00: Konversation.

21.15—22.00: Orchesterkonzert.

Belgrad (Beograd) — 697 - 2,8 - 430,4

8.55: Programm.

9.00: Pravosl. Gottesdienst aus der Saborna-Kirche.

10.30: Vortrag.

11.00: Nationalweisen. Kapelle M. Radivojevic.

11.57: Zeitzeichen, Glockengeläut.

12.30: Orchesterkonzert.
1. E. Bach: Ouvertüre zu „Hamlet". — 2. Jenko: Soeska lola. — 3. Planquette: Fantasie aus „Les cloches de Corneville". — 4. Morena: Strauß-Federn II, Suite. — 5. Rendla: Marsch. — 6. Becucci: Walzer.

13.30: Film- und Tagesnachrichten.

15.00: Schülerkonzert. Übertragung aus Beckerek.

Sonntag, 22. November

17.00: Medizinischer Vortrag.
17.30: Nationallieder.
18.00: Chorkonzert aus der kathol. Kirche.
19.00: Sportresultate.
19.25: Zeit, Programm.
20.00: Vokalkonzert. Drag. Petrovic.
20.30: Sinfoniekonzert aus dem Vel. Beckerek. Olga Veinovic-Kristic. Militärorchester. Dir. Lj. Bosnjakovic.
1. Kristic: Pathetische Ouvertüre. — 2. Bosnjakovic: Rhapsodie Nr. 2. — 3. Smetana: Träume. — 4. Smetana: Sinfonische Dichtung. — 5. Beethoven: Konzert f. Klavier u. Orchester Nr. 1.
22.00: Orchesterkonzert.
1. Suppé: Ouvertüre zu „Isabella"; Tschaikowskij: Dornröschen, Ballettsuite. — 2. a) Grüner Mai; b) Das Märchen vom Glück; c) Du bist mein Ideal. — 3. Lincke: Donnerwetter, tadellos (Potpourri). 4. a) Prärierose; b) Mein Herz ist eine Jazz-Band; c) Jolanda. — 5. Waldteufel: Estudiantina, Walzer; Nikolajevski: Eine musikalische Musikdose; Lorenz: Nußdorfmarsch.

Bordeaux-Lafayette

986 - 20 - 304

13.00: Konzert aus Paris.
17.30: Sinfoniekonzert aus Paris.
19.20: Sport.
19.30: Nachrichten.
21.00: Militärnachrichten.
21.10: Ziehungsergebnisse.
21.15: Rätselraten.
21.30: „Die Schaukel". Lustspiel v Maurice Donnay.

Bozen (Bolzano)

815 - 0,22 - 368,1

10.30—11.00: Geistliche Musik.
12.30: Nachrichten.
12.40: Deutsch.
12.45: Unterhaltungsmusik.
13.45: Nachrichten.
13.50—14.00: Glockengeläut a. Gries.
17.55: Frauenstunde.
18.00—19.00: Unterhaltungsmusik.
20.00: Nachrichten.
20.05: Unterhaltungsmusik.
22.00—22.30: Nachrichten. Tanzmusik.

Brünn (Brno)

878 - 36 - 341,7

7.30: Konzert aus Prag.
9.00: Gottesdienst aus Preßburg.
10.00: Vortrag aus Prag.
11.00: Matinee. E. Olsovsky. Funk-Bläserquintett. Dir. J. Janots.
1. Hindemith: Ouvertüre zu den Neuheiten des Tages. — 2. Suchy: Concertino für Violine und fünf Blasinstrumente (Erstaufführung). — 3. Petrzelka: Der Weg. Liederzyklus. — 4. Schmitt: Cancunik.
12.00: Konzert aus Prag.
13.30—13.45: Landwirtschaft.
16.00: Konzert aus Mährisch-Ostrau.
17.30: Schallplatten aus Prag.
17.45: Märchen unserer Großmutter.
18.00: Deutsche Sendung. 1. Presse. — 2. Schumann u. Chopin. Prof. Dr. A. Göllner, Klavier; Anna Göllner, Sopran.
1. Schumann: a) Phantastische Kompositionen für Klavier; b) Liebe des Dichters. — 2. Chopin: a) Ballade f-moll und zwei Präludien; b) Lieder.
18.45: Dr. L. Pulkrabek: Natürliche ästhetische Anlagen.
19.00—23.20: Siehe Prag.

Brüssel-Velthem

590 - 15 - 508,5

(Bruxelles)

Französische Sendung 508,5 m.
18.00: Orchesterkonzert.
19.15: Schallplatten.
20.15: Religiöser Vortrag.
20.30: Presse.
21.00: Veranstaltung des Trianon-Theaters Lüttich.
1. Ansprache. — 2. „Wezin-Wezene", Singspiel von Jean und Octave Bury.
21.45: Gedichte.
22.00: Orchesterkonzert.
1. Brenta: Zohar. — 2. Jongen: Andante u. Scherzo. — 3. Malengreau: Sinfonie. — 4. Schoemacker: Feuerwerk.
23.00: Presse.

Flämische Sendung 338,2 m.
18.00: Orchesterkonzert.
19.00: Schallplatten.
20.15: Vortrag, Presse.
21.00: Studentenveranstaltung.
Anschl.: Konzert a. l'Ancienne Belgique.
23.00: Presse.

Budapest

545 - 23 - 550,5

9.15: Presse, Kosmetik.
10.00: Reform. Gottesdienst.
11.00: Kathol. Gottesdienst.
Anschl. Konzert. Kapelle Mándits.
1. Offenbach: Aus „Hoffmanns Erzählungen". — 2. Ippolitow-Iwanow: a) Dorfszene; b) Einzugsmarsch. — 3. Jacobi: Potp. aus „Rybill". — 4. Rich. Strauß: Teile aus „Der Rosenkavalier". — 5. Puccini: Teile aus „Madame Butterfly". — 6. Godard: Wiegenlied.
In der Pause: Funkchronik [Eugen Papp].
14.00: Schallplatten.
15.00: Landwirtschaftsfunk.
15.45: Freies Rundfunklyzeum.
17.00: Militärkonzert. Dir. Friesay.
1. Stephanides: Javanischer Festmarsch — 2. Suppé: Aus „Zehn Mädchen und kein Mann". — 3. Szirmai: Potpourri. — 4. Pécsi: Hallo, hier sind wir. — 5. Benatzky-Stolz-Granichstaedten: Aus „Das weiße Rößl".
18.15: Vorlesung.
18.30: Konzert. M. Nagy, Gesang; am Flügel: T. Polgár.
1. Schubert: Ave Maria. — 2. Schumann: Traum oder Wirklichkeit. — 3. Jensen: O verlaß mich nicht, schöne Stunde. — 4. Grieg: Solveigs Lied. — 5. Dienszl: Die Erste. — 6. Tarney-Siklos-Csiky: Ungarische Lieder. — 7. Rimsky-Korßakoff: Hindulied.
19.45: Singspiel aus d. Senderaum.
21.25: Jazzlieder an zwei Flügeln. L. Kondor und T. Polgár.
1. Kaper: Austrian Cocktail. — 2. Kondor: Lied. — 3. Kiszely: Zwei Lieder aus einer kommenden Operette. — 4. Thompson: The sparkling piano. — 5. Jusztus: Blues. — 6. Kondor: Lied aus „Das blaue Lamm". — 7. Gershwin: Rhapsody in blue.
Anschl. Konzert a. d. Café Spolarich. Kapelle Eugen Farkas.

Bukarest

761 - 16 - 394,2

10.15: Kinderstunde.
10.30: Religiöser Vortrag u. Konzert.
11.00: Orchesterkonzert.
12.00: Schallplatten, Presse, Zeit.
16.00: Landwirtschaftsfunk.
17.00: Orchesterkonzert.
18.00: Presse, Zeit, Konzert (Forts.).
19.00: Schulfunk.
19.40: Schallplatten.
20.00: „Die Rose von Stambul". Operette von Fall.
In den Pausen: Presse. Berichte.

Charkow

704.2 - 4 - 426

4.00: Übertragung aus Moskau.
8.00: Antireligiöser Vortrag.
9.00: Konzert für Bauern.
15.00: Konzert.
15.50: Nachrichten.
16.00: Konzert f. Pioniere u. Schulkinder.
16.45: Technischer Vortrag.
17.00: Zeit, Arbeiterzeitung.
17.45: Bauernzeitung.
18.00: Volksinstrumentenorchester.
18.30: Populärwissenschaftl. Vorlesung.
19.30: Technischer Vortrag.
20.00: Konzert. Ukrainische Musik.
21.45: Nachrichten u. Programm.
0.01: Nachrichten u. Konzert.

Helsingfors

815 - 15 - 368,1

Lahti 167 - 54 - 1796,4

Lahti, Helsingfors, finnisch. Ansage.
7.45: Turnstunde für Damen.
8.15: Turnstunde für Herren.
9.00: Finnischer Gottesdienst.
10.45: Presse.
11.00: Finnische Volkslieder.
11.25: Vorlesung.
11.50: Wetter, Zeit.
12.00: Schwedischer Gottesdienst.
13.30: Volkskonzert.
16.00: Schallplatten.
17.10: Vortrag.
17.35: Violoncellovorträge. I. Haapalainen.
1. Elgar: Liebesgruß. — 2. Popper: Serenade. — 3. Burmeister: Altes französ. Lied. — 4. Goens: Saltarello.
17.59: Zeit, Wetter.
18.10: Volkslieder. Funkchor.
18.30: Historischer Vortrag.
19.00: Klavierkonzert. K. Karsten.
1. Bach-Ekman: Toccata, Adagio u. Fuge C-dur für Orgel. — 2. Fr. Liszt: Rigoletto-Paraphrase.
19.30: „Tarinan loppu" von Markus Rautio.
20.00: Orchesterkonzert.
20.45: Nachrichten (finnisch).
21.00: Nachrichten (schwedisch).

Huizen

1004 - 3,3 - 298,8

9.10: Morgenfeier.
10.10: Orgelkonzert.
10.30: Gottesdienst.
Anschl.: Orgelkonzert.
12.40: Konzert.
14.10: Vortrag. — 14.40: Literatur.
15.10: Konzert.
17.10: Krankenstunde.
17.40: Evangel. Gottesdienst.
Anschl.: Orgelkonzert.
1. Challionor: Fantasie. — 2. Thompson: Introduktion u. Variationen. — 3. Choräle. — 4. Thompson: Abendlied. — 5. Geistliche Lieder.
20.25: Vortrag u. Sportbericht.
20.55: Orchesterkonzert.
1. Haydn: a) Concerto grosso; b) Sinfonie Nr. 100. — 2. Tschaikowsky: Klavierkonzert. — 3. Cimarosa: Ouvertüre zu „Die heimliche Ehe". — 4. Saint-Saens: Der Schwan. — 5. Urbach: An Tschaikowskijs Quelle. — 6. Chabrier: Idylle und Improvisation. — 7. Strauß-Godowsky: Wein, Weib u. Gesang. — 8. Frost: Walzer nach Motiven aus „Hoffmanns Erzählungen". — 9. Suppe: Boccaccio-Marsch.
23.20—23.40: Chorepilog.

Kaschau (Kosice)

1022 - 2,6 - 293,5

7.30: Konzert aus Karlsbad über Prag.
9.00: Kammermusik.
10.00: Griechisch-kathol. Gottesdienst aus Presov.
11.00: Blasmusik aus Brünn.
13.30—13.45: Landwirtschaft.
16.00: Konzert aus Mährisch-Ostrau.
17.30: Onkel Samko erzählt Märchen
18.00: Zigeunerfolklor. Vortrag mit Zigeunerchören, Solí und Zigeunermusik.
19.00—23.20: Siehe Prag.

Kattowitz

734 - 16 - 408,7

10.00—24.00: Siehe Warschau.

Kiew

375 - 20 - 800

4.00: Übertragung aus Moskau.
8.20: Konzert für Kinder.
9.10: Arbeitermittag und Konzert.
11.10: Bauernzeitung.
12.00: Konzert. Estrade f. Bauern.
15.30: Konzert für Pioniere und Schulkinder.
16.00: Konzert.
17.40: Polnische Zeitung u. Konzert.
18.00: Konzert.
18.30: Bauernzeitung.
19.00—22.00: Konzert.

Kopenhagen

1067 - 1 - 281,2

(Köbenhavn)

Kalundborg 260 - 10 - 1153,8

8.30: Gymnastik.
10.00: Gottesdienst a. d. Eliaskirche.
11.30: Nachrichten.
12.00: Orchesterkonzert.
1. Schubert: Polonäse. — 2. Mozart: Aus „Die Zauberflöte". — 3. Händel: Largo. — 4. Simonetti: Madrigale. — 5. Sinding: Walzer G-dur. — 6. Södermann: Hochzeitsmarsch.
13.00: Sprachenfunk.
1. Englisch. — 2. Deutsch. — 3. Französisch.
14.00: Schallplatten.
14.30—15.00: Kinderstunde.
15.25: Populäres Orchesterkonzert. Aus dem Konzertsaal des Funkhauses.
1. Rossini: Ouvertüre zu „Wilhelm Tell". — 2. Lanner: Hofballtänze. — 3. Haydn: Aus d. Kaiserquartett. — 4. Liszt: Ungarische Rhapsodie Nr. 2. — 5. Nielsen: a) Dänisches Lied; b) Die Heimat. — 6. Heise: Lieder. — 7. Svendsen: Festpolonäse. — 8. Joh. Strauß: Aus „Der Zigeunerbaron". — 9. Jüdische Volkslieder. — 10. Lumbye: Jägerleben.
17.00: Gottesdienst a. d. Garnisonkirche.
18.20: Dr. G. Norrie: Ursachen und Vorbeugungsmittel gegen die Blindheit.
18.50: Nachrichten.
19.30: P. P. Rohde: England und seine Kolonien.
20.00: „Familie Hansen".
20.15: Orchesterkonzert. Christian Richardt, Gesang.
1. Heise: Aus „König und Marschall". — 2. Lieder. — 3. Menuett. — 4. Vorlesung. — 5. Lieder. — 6. Vorlesung.
21.30: Vierhändiges Klavierkonzert. Schubert: Variationen.
21.50: Presse.
22.00: Orchesterkonzert. Russische Ballettmusik.
23.00: Moderne Tanzmusik a. d. Industrie-Restaurant.

Kowno (Kaunas)

155 - 7 - 1935

10.00: Für das besetzte Gebiet.
10.15: Gottesdienst a. d. Basilik.
15.30: Streichorchesterkonzert.
16.00: Märchenstunde.
16.20: Pfadfinderberichte.
16.40: Für die Landfrau.
17.00: Schützenvereinsstunde.
17.30: O. Laurinaitis: Für d. Militär.
18.00: Zeit, Wetter, Politische Rundschau.
18.20: J. Strazdas: Landwirtschaftsfunk.
19.00: Flötensolo.
19.10: Dr. J. Kaskelis: Schweden. Reiseeindrücke.
19.30: Abendkonzert.
1. Karosas: Siehe Türe, vier musikalische Fragmente. — 2. Gruodis: Quartett d-moll, I. Teil. — 3. Ciurlionis: Litauische Lieder. — 4. Naujalis: Trio.
20.20: Konzert.
1. Lincke: Ouvertüre. — 2. Fucik: Winterstürme. Walzer. — 3. Dreyer: In einem chinesischen Theater. — 4. Waldteufel: Immer oder nimmer, Walzer.
21.20: Vortrag.
21.40: Konzert.
1. Fucik: Marinarella, Ouvertüre. — 2. Dvorak: Fantasie. — 3. Tschaikowskij: Internationale Suite. — 4. Grieg: Hochzeitstag, Marsch. — 5. Bizet: „L'Arlésienne", I. Teil.

Krakau (Krakow)

959 - 1,5 - 312,8

10.00—12.15: Siehe Warschau.
12.15: Festveranstaltung. Übertrag.
14.00—17.45: Siehe Warschau.
17.45: Orgelkonzert a. der Notre Dame. Prof. Nowowiejski, Orgel.
1. Gorski: Fantasie. — 2. Nowowiejski: Sinfonie. — 3. Nowowiejski: Psalm 136.
19.00: Verschiedenes. Berichte.
19.10: Dr. St. Harassek: Hegel und seine Bedeutung für die polnische Philosophie (anläßl. des 100. Todestages).
19.25—24.00: Siehe Warschau.

Laibach (Ljubljana)

521 - 2,8 - 575,8

9.30: Kirchliche Musik.
10.00: Religiöser Vortrag.
10.30: Reportage aus dem Nationalmuseum.
11.00: Konzert.
12.00: Zeit, Berichte, Schallplatten.
15.15: Mädchenstunde.
15.45: Slowenische Nationallieder.
16.15: Amüsante Lektüre.
16.45: Hörspiel.
20.00: Plasmusik.
22.00: Zeit, Berichte, Musik.

Lemberg

788 - 22 - 388,7

10.00—17.45: Siehe Warschau.
17.45: Festveranstaltung zur Erinnerung an den November 1918.
1. Prof. K. Bronczyk: Der Jahrestag. — 2. M. Soltys: Lied der Krieger, aus „Die Gelübde des Königs Jean Kazimir"; Moniuszko: Florian le Gris, Ballade. — 3. Jos. Kreiss: Der Kampf um Lemberg. — 4. Werke von Noskowski, Seredynski, Klavier]. — 5. Marie Stronska: Die Frau in den Kämpfen um die Unabhängigkeit. — 6. Soldaten- und Volkslieder [C. Nahlik, Sopran; W. Budzynski, Tenor]. — 7. „Die Kämpfe an der Wereszyca", Feuilleton von W. Sniadowski.
19.00: Verschiedenes.
19.35: J. Zukowski: Sportberichte.
19.45—24.00: Siehe Warschau.

Leningrad

300 - 100 - 1000

6.00: Schallplatten.
7.00: Bauernzeitung „Prawda".
7.30: Journal (finnisch).

9.00: Konzert für sowjetkarelische Arbeiter (finnisch).
10.01: Journal „Sowjet-Karelien" für Bauern.
14.00: Kinder für Kinder.
14.30: Kinderzeitg. „Lenins Funken".
15.00: Konzert. Estrade f. Bauern.
16.00: Technischer Vortrag a. dem Zyklus „Transport".
16.30: Kursus f. Brigadiere d. Sowjet- u. Kollektivwirtschafts-Brigaden.
17.05: Arbeiter- u. Bauernzeitung.
18.00: Konzert. Estrade für Bauern.
19.00: „Woprossitelnyi Znak?" Ein Lustspiel von A. Flit.
19.30: Konzert a. dem Zyklus „Bekanntmachung mit dem musikal. Erbe".
21.30: Arbeiterzeitung.
22.05: Nachrichten (Esperanto).
0.30: Nachrichten u. Konzert.

London 1148 - 67 - 261,3

Daventry 5 XX 193 - 35 - 1554,4
(Nationalprogramm)

16.00: Bach-Kantate: Erwachet, betet, seid bereit allezeit.
16.45: Bibelvorlesung.
17.00: Militärkonzert.
18.00: Lieder.
19.00: Kinderstunde.
21.00: Gottesdienst.
21.45: Wohltätigkeitsvortrag.
21.50: Nachrichten.
22.05: Orchesterkonzert.
1. Tschaikowskij: Valse scherzo. — 2. Lieder [Tenor]. — 3. Chaminade: Kl. Suite. — 4. Lieder. — 5. Sullivan: Suite. — 6. Lieder. — 7. Ireland: Bagatelle. — 8. Rubinstein: Tripak.
23.30: Epilog.

Regionalprogramm 842 - 70 - 356,3

16.00: Konzert.
17.15: Sonatenkonzert.
18.00: Chr. Dawson: Das religiöse Problem.
21.00: Gottesdienst.
21.45: Wohltätigkeitsvortrag.
22.05: Orchesterkonzert.
1. Boyce: I. Sinfonie B dur. — 2. Mozart: Arie. — 3. Brahms: Concerto D-dur. — 4. Sibelius: Sinfonische Dichtung.
23.30: Epilog.

Midland-Regional-Programm
752 - 38 - 398,9

16.00: Violoncellokonzert.
16.30: Orchesterkonzert.
18.00—18.30: S. Regionalprogramm.
21.45: Siehe Nationalprogramm.
23.05: Siehe Regionalprogramm.
23.30: Epilog.

Madrid (eaj 7) 707 - 1,3 - 424,3

9.00—10.30: Nachrichten.
12.30: Konzert der Stadtkapelle.
15.30: Glocken, Zeit. Börse.
Anschl. Konzert. Rundfunksextett.
16.55—17.00: Theaternachrichten.
20.00—21.30: Glocken, Schallplatten.
23.00: Glocken, Zeit.
Anschl. Orchesterkonzert u. Lieder.
1.00—1.30: Glocken. Tanzmusik.

Mailand (Milano) 599 - 8,5 - 500,8

Genua 959 - 1,4 - 312,8
Turin 1096 - 8,5 - 272,8

10.30: Bibelvorlesung, geistl. Musik.
11.15: Deutsch.
11.20: Landwirtschaft.
12.30—14.00: Unterhaltungsmusik.
15.45: Reportage.
16.30: „Die Kinokönigin". Operette von Gilbert.
18.30: Nachrichten.
20.35: „Cavalleria rusticana". Oper von Mascagni.
„Der Bajazzo". Oper von Leoncavallo.

Manchester 625 - 70 - 480

(Northern Region Programm)

16.00: Orchesterkonzert.
17.15—18.30: S. Regionalprogramm.
21.00: Siehe Nationalprogramm.
22.05: Siehe Regionalprogramm.
23.30: Epilog.

Moskau 707 - 424,3

(Sender Stalin)

6.00: Parteiausbau.
8.00 u. 14.00: Schulfunk.
15.30: Sowjet-Aufbau.
16.30: Partei-Ausbau.
18.00: Landwirtschaftsfunk.
18.30: Arbeitermittag.
19.00: Vorlesung.
19.30: Funktechnik.
20.00: Schulfunk.
21.00: Konzert.
21.55: Roter Platz u. Stundenschlag.
22.10: Umschau d. gestrig. „Prawda".
0.00: Zeitung „Proletar".

Versuchssender 416,6 - 20 - 720

10.00: Oper u. Konzert.
14.00: Nachrichten.
16.00: Literarischer Zyklus.
17.00: Künstlerische Übertragung.
17.20: Rotarmisten-Zeitung.
18.00: Zyklus „Auf dem literarischen Posten".
18.30: Konzert.
20.00: Internationale Übertragung.
21.00: Schallplatten.
21.55: Roter Platz u. Stundenschlag.

WZSPS 230,1 - 100 - 1304

6.00: Morgendämmerung.
8.00: Für die Kleinsten.
9.00: Zeitung „Proletar".
10.00: Konzert „Arbeitermittag".
11.00: Bauernzeitung.
12.00: Konzert. Opernauslese.
13.00: Literarisch-künstlerische Dekade.
14.00: Schulfunk, Stunde d. Oktoberkinder.
14.45: Wetter u. Komsomolzeitung.
16.00: Vortrag.
16.40: Programmübertragung.
17.00: Zeitung „Proletar".

Komintern 202,6 - 40 - 1481

4.00: Gymnastik, Presse, Kalender, Musik.
6.35: Konzert.
7.30: Programm.
9.00: Schulfunk.
9.55: Zeit, Stunde des Ossoaviachim.
12.00: Zirkuläre Übertragungen.
13.00: Übertragungen.
14.00: Bauernzeitung.
15.00: Konzert.
15.55: Zeit, Bezirkszeitung.
17.00: Bauernzeitung, 18.00: Pionierzeitung.
19.00: Musikalische Front.
21.00: Programm und Zeitung „Proletar".
21.55: Roter Platz u. Stundenschlag.

Münster 653 - 77 - 459,4

Deutschschweizerisch. Landessender
Basel 1229 - 0,65 - 244,1
Bern 1220 - 1,1 - 245,9

10.30: Zürich. Ref. Predigt.
11.15: Zürich. Kammermusik.
12.00: Aus Oratorien (Schallpl.).
12.28: Zeit, Wetter, Presse.
12.40—13.35: Orchesterkonzert.
15.30: Ernste Lieder (Schallpl.).
16.15: Basel. Vorlesung v. Jürg. Ett.
16.45: Musik der Trauer (Schallpl.).
17.30: Schubert-Schumann-Konzert. Männerchor „Typographia" Zürich. Ltg. Paul Krieg. Übertragung a. der Kirche zu St. Jakob, Zürich.
19.00: Zürich. Dr. S. D. Steinberg liest a. seinem neuen Buche „Verworfene und Begnadete".
19.25: Zürich. Zeit, Sportresultate vom Sonntag.
19.30: Zürich. Franz Carl Endres: Schwester Pflanze.
20.00: Orchesterkonzert. Ltg. E. Gilbert.
20.20: Basel. **„Sixt und Bettina."** Dramatische Erzählung in 3 Teilen von Erich Fischer mit Liedern von Aug. Sixt (1745 bis etwa 1800).
21.00: Nachrichten, Sport.
21.15: Orchesterkonzert. Solist: Joachim Röntgen. Ltg. H. Hofmann.
22.00: Wetter, Presse.
22.15—22.30: Zürich. Viertelstunde der Hörer.

Nice-Juan-les-Pins 1210 - 248

13.30: Presse, Berichte.
Anschl.: Sketch.
21.30: Presse. Berichte, Wetter.
Anschl.: Abendveranstaltung.
23.00: Marseillaise.

Oslo 277 - 75 - 1083

10.20: Glockengeläut u. Gottesdienst a. d. Erlöserkirche.
16.30: Orchesterkonzert.
17.30: Pauline Hall: Eine Konzerttournee um 1850.
18.00: Violinvorträge.
18.45: Rezitation.
19.15: Wetter, Presse.
19.30: Literatur.
20.00: Orchesterkonzert. Dir. H. Kramm.
1. Mozart: Ouvertüre zu „Don Juan". — 2. Massenet: Elsässische Szenen. — 3. Beethoven-Kreisler: Rondino. — 4. Reger: Humoreske. — 5. Grieg: Notturno. — 6. Palmgren: Altes finnländisches Wiegenlied. — 7. Pouget: Ballettmusik a. d. Zeit Ludwig XIV. — 8. Ponchielli: Tanz der Stunden.

— Sonntag, 22. November —

21.00: Rezitation.
21.35: Wetter, Presse, Aktuelles.
22.05: Chorgesänge.
22.35—24.00: Tanzmusik a. Schallpl.

Mähr.-Ostrau 1139 - 11 - 263,4

(Mor. Ostrava)

7.30: Konzert aus Prag.
9.00: Gottesdienst aus Preßburg.
10.00: J. Vrba — sein literarisches Profil, entworfen von Dr. V. Martinek. Aus dem Hause der Kunst.
11.00: Blasmusik aus Brünn.
13.30—13.45: Landwirtsch. a. Brünn.
16.00: Orchesterkonzert. Dir. Plichta.
1. Millöcker: Ouvertüre zu „Der Bettelstudent". — 2. Weber: Beim Walzerkönig Johann Strauß. — 3. Sarasate: Zigeunermelodie [J. Stepánek]. — 4. Kubin: Stella. — 5. Payes: Neckerei im Walde. — 6. Pehlik: Mein Heimatdorf.
17.00: Tanzmusik. Funkorchester. Dir. J. Plichta.
1. Brown: Nur dein will ich sein. — 2. Harapad: Schwer ist die Seele. — 3. Michaelov: Marlene. — 4. Mann: Am besten, wir fahren nach Marokko. — 5. Ingris: Lied der Einsamkeit. — 6. Tolch-Evans: Bagdad. — 7. Stolz: Märchen vom Glück. — 8. Viala: Schieß Gol.
Ab 17.30: Siehe Prag.

Palermo 554 - 4 - 541,5

10.40: Geistl. Musik.
11.05: Landwirtschaft.
11.15: Deutsch.
12.45: Nachrichten.
13.00—14.00: Tanzmusik.
20.00: Nachrichten.
20.25: Tanzmusik.
21.00: Sinfoniekonzert.

Paris 174 - 17 - 1724,1

13.00: Religiöser Vortrag, Konzert.
13.45: Nachrichten.
14.00 u. 17.00: Schallplatten.
18.00: Orchesterkonzert.
20.00: Landwirtschaft.
20.15: Nachrichten.
21.45: Konzert.
22.15: Nachrichten.

Posen (Poznan) 896 - 1,8 - 334,1

9.00: Militärkonzert.
9.30: Presse, Verschiedenes, Zeit.
10.00: Gottesdienst aus Krakau.
12.00: Zeit, Stundenschlag.
12.05 u. 12.25: Landwirtschaftl. Vorträge.
12.45: Haushaltungsfunk.
13.05: Festveranstaltung d. Eisenbahner, anläßl. einer Gründungsfeier.
17.00: Schallplatten.
18.00: Kinderstunde.
18.30: Konzert.
19.25: Verschiedenes u. Berichte.
19.45: Hörspiel aus Warschau.
22.15: Solistenkonzert. Marja Janowska-Kopczynska, Sopran; Marja Szrajberowna, Violine; Jos. Wolinski, Tenor; Fr. Lukasiewicz, Begleitung.
I. Lieder. — II. Violinvorträge. — III. Arien u. Lieder. — 1. Tschaikowskij: Arie aus „Eugen Onegin". — 2. Massenet: Arie aus „Manon". — 3. Bizet: Arie aus „Carmen". — 4. Gall: Serenade. — 5. Tosti: a) Marechiare; b) Vieni. — 6. Respighi: La stornellatrice.
In den Pausen: Theaternachrichten u. Programm.
22.00: Zeit, Sport- u. Polizeinachrichten.
22.10: Klavierkonzert aus Warschau.
22.40: Prof. Ogonczyk-Makowski: Die Tanzkunst.
23.00—24.00: Tanzmusik auf Schallplatten.

Prag (Praha) 617 - 5,5 - 486,2

7.30: Konzert aus Karlsbad. Kurorchester. Dir. Rob. Menzer.
1. Choral: Nun bitten wir den heiligen Geist. — 2. Weber: Ouvert. zu „Euryanthe". — 3. Urbach: Grieg-Erinnerungen. — 4. Dvorák: Slawische Tänze Nr. 1 u. 3. — 5. Schlögel: Streifzug d. J. Straußsche Operetten.
8.30: Schallplattenmusik.
9.00: Gottesdienst aus Preßburg.
10.00: Dr. E. Meyer: Dialog üb. Arbeitsverhältnisse in Deutschland.
10.20: Schallplatten.
10.30: Literarisches Matinee.
11.00: Blasmusik aus Brünn.
12.05: Poustevskys Blasmusik.
1. Horák: Blanik. — 2. Wallace: Maritana. — 3. Procháska: Valse revée. — 4. Kovacik: Noch gestern schien mir die Sonne. — 5. Posselt: Dämmerung. — 6. Kötek: Albumblätter. — 7. Brahms: Ung. Tanz Nr. 5. — 8. Henrion: Fehrbelliner Reitermarsch.
13.05: Schallplatten. Landwirtschaft.
13.45—13.55: J. Karlik: Das Verfahren der Arbeitsgerichte.
16.00: Konzert aus Mähr.-Ostrau.
17.30: Schallplatten, Vortrag.
18.00—18.45: Deutsche Sendung.
1. „Der Stein", Rundfunkkantate von Herb. Trantow [Lisa Frank, Sopran. Tilde Merz, Alt; Jost Berkmann, Tenor; N. Bürgmann, Baß]. — 2. „Pep", amerikanisches Liederbuch v. Lion Feuchtwanger. Musik von W. Goehr. Ltg. Dr. H. Swoboda.
In der Pause: Presse.
19.00: Jurist-Kabarettabend.
20.30: Milinovskys Blasmusik.
1. Fucik: Herzegowatsch. — 2. Rehor: Die schöne Lisa. — 3. Pehlika: Von unseren Bergen. — 4. Návesnik: Lied. — 5. Pehel: Wiegenlied. — 6. Penc: Polka. — 7. Schránil: Radovin. — 8. Hasler. Hallo, Hasler. — 9. Jisa: Stille Nacht. — 10. Milinovski: Walzer. — 11. Kmoch: Köln, Köln, Marsch.
21.30: Haydn-Streichquartett. Ondrícek-Quartett.
Streichquartett Es-dur.
22.00—23.00: Konzert aus New York. New York-Philharmonie-Orchester Dir. Arthuro Toscanini.
23.00: Nachrichten.

Preßburg 1076 - 14 - 278,8

(Bratislava)

7.30: Konzert aus Karlsbad über Prag.
9.00: Kath. Gottesdienst a. d. Dom.
10.00: Römisch-katholische Predigt.
10.23: Wasserstände.
10.30: Literatur aus Prag.
11.00: Blasmusik aus Brünn.
13.30—13.45: Landwirtschaft.
16.00: Konzert aus Mähr.-Ostrau.
17.30: Schallplatten, Vortrag aus Prag.
18.00: Tanzmusik a. d. Hotel Carlton.
18.40: Prof. Dr. R. Jorna: Die Entwicklungsgeschichte der Bergbaustädte in der Slowakei.
19.00: Kabarett aus Prag.
20.30: Populäres Orchesterkonzert. Dr. Fr. Dyk.
1. Lehár: Wiener Frauen. — 2. Urbach: Aus Schuberts Skizzenbuch. — 3. Babusek: Serenade. — 4. Razek: Morgens im Hühnerstall. — 5. Komzak: Dorfmusikanten. — 6. Leopold: Hochzeitswalzer. — 7. Piskacek: Tatrablüten.
21.30—23.20: Konzert aus Prag.

Reval (Tallinn) 599 - 10 - 500,8

Tartu 644 - 465,8

7.55: Gottesdienst aus der St. Johanniskirche.
8.00: Gottesdienst aus der Peetri-Kirche.
10.15 u. 10.45: Landwirtschaftsfunk.
11.00: Konzert. Dir. A. Krull.
14.30: Presse, Schallplatten.
15.00: Vorträge der Gesellschaft „Wahitorn".
1. Die gerechte Regierung (estnisch-finnisch). — 2. Prophetische Opfer (finnisch). — 3. Wer sind die Zeugen Gottes? (schwedisch).
16.00: Gottesdienst aus der Karlskirche.
17.30: Wetter, Zeit.
17.35: Funkabend aus dem Blauen Saal der „Estonia". Musik und Rezitation.
Anschl.: Schallplatten.

Riga 572 - 12 - 524,5

9.00: Deutscher Gottesdienst.
10.15: Lettischer Gottesdienst.
13.00: Kinderstunde.
14.00: Englischer Unterricht.
14.30: Landwirtschaftsfunk.
16.00: Orchesterkonzert.
17.00: Englischer Unterricht.
17.30: Konzert.
18.00: Landwirtschaftsfunk.
18.30: Z. Maurins: Die Frau in der lettischen Literatur.
19.00: Wetter.

— Sonntag, 22. November —

19.03: Den Toten zum Gedenken. Orchesterkonzert. Dir.: J. Medins. 1. Beethoven: Marsch a. d. Sinfonie Nr. 3 Eroica. — 2. Beethoven: Lied. — 3. Becker: Melodie. — 4. Händel: Laßt uns weinen. — 5. Svendsen: Andante funebre. — 6. Goldmark: Arie. — 7. Schubert: Melodie. — 8. Krebs: Trauer. — 9. Grieg: Herzwunden und letzter Frühling.
20.00: Nachrichten.
20.30: Orchesterkonzert. Dir.: J. Medins. 1. Saint-Saens: Totentanz. — 2. Tschaikowskij: Lied. — 3. Wagner: Liebeslied aus „Die Walküre". — 4. Sibelius: Valse triste. — 5. Schubert: Ave Maria. — 6. Wagner: Albumblatt. — 7. Rimsky-Korsakoff: Schneeflocken, Suite.
21.35: Konzert.
22.10—23.00: Unterhaltungsmusik.

Rom (Roma) 680 - 75 - 441.2

Neapel (Napoli) 905 - 1,7 - 331,4

10.00: Bibelvorlesung, geistl. Musik.
10.45—11.00: Nachrichten.
12.55: Deutsch.
13.00—14.15: Schallplatten.
16.30: Kinderstunde. Nachrichten.
17.00—18.30: Sinfoniekonzert aus d. Augusteo. Zur Eröffnung der Konzertsaison 1931/32. Dir. B. Molinari.
19.55: Nachrichten, Schallpl.
21.00: Unterhaltungsmusik und Komödie.

Sottens 743 - 25 - 403.8

Westschweizerischer Landessender Genf 395 - 1,25 - 760

9.55: Glockengeläut und Protestant. Gottesdienst.
11.00: Schallplatten.
12.30: Zeit, Wetter, Presse.
12.40—14.00: Schallplatten.
18.30: Protestant. Feierstunde.
19.00: Gemischtes Chorkonzert.
19.40: „Pro Familia".
19.50: Sport, Presse.
20.00: Werke für Flöte und Klavier.
20.30: Orchesterkonzert.
22.00: Wetter, Presse.

Stockholm (sasa) 689 - 75 - 435.4

Falun 977 - 0.65 - 307
Hörby 1166 - 15 - 257,3
Motala 222,5 - 40 - 1348,3

10.30: Vortrag.
11.00: Gottesdienst.
11.00—12.15: Falun. Gottesdienst aus der Missionskirche.
12.45: Wetter.
14.00: Sinfoniekonzert. 1. Berwald: Sinfonie Nr. 3, Es-dur. — 2. Sibelius: Suite a. d. Musik zu „Pelléas und Mélisande" von Maeterlinck. — 3. Halvorsen: Bergensiana, Rokokovariationen über eine alte Melodie aus Bergen. — 4. Enna: Ouvertüre zum Ballett „Der Kuß".
15.30: Vortrag.
16.00: Kinderstunde.
16.30: Schallplatten.
17.30: Manda Björling liest eine Novelle von Thecla Wrangel.
18.00: Gottesdienst.
18.00—19.10: Falun. Gottesdienst aus der Christuskirche.
19.15: Wetter, Presse, Sport.
19.30: „Die Frau". Schauspiel in drei Akten von Wilh. Moberg.
20.45: Orchesterkonzert. 1. Schubert: a) Ouvert. zu „Rosamunde"; b) Deutsche Tänze. — 2. Friml: Canzonetta. — 3. Thomé: Simple aveu. — 4. Moszkowski: Serenata. — 5. Rubinstein: Valse caprice. — 6. Romberg: Fantasie aus „Der Wüstengesang". — 7. Meerbeer: Fackeltanz.
21.45: Wetter, Presse.
22.00—23.00: Unterhaltungsprogr.

Straßburg 869 - 17 - 345.2

10.00: Aus der St. Wilhelmer Kirche: Protestant. Morgenfeier (deutsch).
11.30: Katholische Morgenfeier.
12.00—13.00: Schallplattenkonzert.
13.00: Zeit, Nachrichten.
13.15: Schallplattenkonzert.
14.00—14.15: Vortrag (deutsch).
15.15: Vortrag (deutsch): Die Vorbereitung der Buchführungsarbeiten zum Jahresende.
15.30: Tanzmusik (Schallplatten).
16.00—17.45: Konzert.
17.45—18.00: Landwirtschaftl. Vortrag.
18.00—18.45: Jazzmusik.
18.45—19.00: Sportplauderei.
19.00—19.30: Jazzmusik.
19.30: Zeit, Nachrichten.
19.45—20.30: Schallplattenkonzert.
20.30—22.30: Literar. - musikalischer französischer Abend. **„Pour vivre heureux!"**
22.30—24.00: Tanzmusik a. dem Dancing „Savoy".

Toulouse 779 - 15 - 385,1

13.30: Kathol. Gottesdienst.
14.00: Jazzmusik.
14.15: Monologe.
14.30: Landwirtschaftsfunk.
14.45: Protest. Gottesdienst.
18.00: Bildfunk.
18.15: Kammermusik.
18.30: Presse, Landwirtschaft, Berichte.
18.45: Lieder.
19.00: Jazzmusik.
19.15: Violinsoli.
19.30: Presse, Börse, Berichte.
19.45: Sinfoniekonzert.
20.15: Lieder.
20.45—23.30: Abendveranstaltung. 20.45: Akkordeon. — 21.00: Wiener Orchester. — 21.30: Operettenlieder. — 21.45: Militärmusik. — 22.00: Argentinisches Orchester. — 22.15: Tanzmusik. — 22.30: Lieder. — 22.45: Aus komischen Opern. — 23.00: Orchesterkonzert. — 23.15: Violoncellosoli.
23.30: Presse, Landwirtschaft, Berichte.
23.45: Schallplatten.
0.30: Sinfoniekonzert.
1.00: Wetter, Presse.

Triest 1210 - 15 - 247,7

10.00: Messe aus der Kathedrale.
12.30: Nachrichten. Schallplatten.
13.00—13.45: Unterhaltungsmusik.
16.30: Tanzmusik.
18.00: Konzert a. d. Café Dante.
20.15: Nachrichten.
20.30: Tanzmusik.
21.00: Bunter Abend.
22.25—22.55: Konzert a. d. Café Savoy.

Warschau 212,5 - 158 - 1411,8

(Warszawa)

10.00: Gottesdienst aus der Wawel-Kathedrale. Echo-Chor; Dir. Wallek-Walewski. (Aus Krakau.)
11.58: Zeit, Fanfaren aus d. Notre Dame. (Aus Krakau.)
12.05: Programm, Wetter.
12.15: Sinfoniekonzert. Dir. A. Szpak. H. Dudicz, Sopran. 1. Schubert: Unvollendete Sinfonie; Schumann: Kinderszenen. — 2. Schubert: a) Die junge Nonne; b) Gretchen am Spinnrad; Schumann: a) Der schönste Mann; b) Mondenschein; c) Frühlingsnacht. — 3. Mendelssohn: Symphonie écossaise.
14.00: Die volkstümliche Landwirtschaftshochschule im Rundfunk. Einweihungsfeierlichkeiten.
14.25—14.35: Prof. Mikulowski-Pomorski: Warum studieren wir?
14.40: Prof. St. Jankowski: Der Sterne Lauf.
15.00: Konzert. C. Czekotowski, Bariton: Heinr. u. Irene Paluli, Xylophon; L. Urstein, Begleitung. 1. Harold: Ouvertüre zu „Zampa". — 2. Maszynski: Lied für den Dudelsackspieler; Moniuszko: a) Der Musiker; b) Matysek; Jarecki: Lied des Gondoliers. — 3. Wieniawski: Couiavienne; Kahnt: Der Zigeuner. Polka. — 4. Chopin: a) Der Krieger; b) Divertissement; c) Volkslieder. — 5. Kahnt: Mazurka; Dittrich: Der Taschenspieler, Galopp.
15.55: Kinder- u. Jugendstunde. 1. J. Milewski: Neues aus aller Welt. — 2. Feuilleton. — 3 „Die Kehrseite der Medaille". Von B. Hertz.
16.20: Schallplatten.
16.40: Dr. F. Burdecki: Was ist Elektrizität?
16.55: Schallplatten.
17.15: M. Czolowski: Lemberg während des Krieges. (Aus Lemberg.)
17.30: Nützliches und Angenehmes.
17.45: Konzert der Polizeikapelle. Dir. A. Sielski. H. Balinska, Violine; L. Urstein, Klavier. 1. Bizet: Dramatische Ouvertüre; Massenet: Spanische Sarabande a. d. 16. Jahrhundert; Saint-Saens: Totentanz. — 2. Beethoven: a) Menuett; b) Rondino; Kossobudzki: Elegie; Halvorsen: Zwei norwegische Tänze; Humel-Burmester: Walzer; Field-Burmester: Walzer. — 3. Bizet: L'Arlésienne-Suite Nr. 2; Drigo: Gavotte; Gounod: Marsch aus „Die Königin von Saba".
In den Pausen: Presse, Berichte.
19.00—19.25: Verschiedenes, Schallpl.
19.40: Programm f. d. nächsten Tag.
19.45: Hörspiel.
20.15: Orchesterkonzert. Dir. J. Oziminski. A. Szleminska, Sopran; L. Urstein, Klavier. 1. Tschaikowskij: Polonäse aus „Eugen Onegin"; Ponchielli: Ballettmusik aus „La Gioconda"; Noskowski: Ukrainischer Tanz. — 2. Niewiadomski: Lieder. — 3. Moniuszko: Ouvertüre zu „Hrabina". — 4. Lipski: a) Das Glück auf der Straße; b) Der Abend; Friemann: a) Die Maiennacht; b) Die entzückenden Augen; c) Die Spinnerin. — 5. Bayer: Ballettmusik aus „Die Puppenfee"; Komzák: Zwei Geschichten; Kronenberg: Augenblicke der Muße, Walzer; Lewandowski: Erinnerung an Slawoszewo.
21.55: Literatur. Henri Sienkiewicz liest aus „Orso".
22.10: Klavierkonzert. P. Emmerich. 1. Beethoven: Sonate c-moll op. 13 (pathétique). — 2. Brahms: a) Intermezzo, A-dur; b) Ballade g-moll; c) Intermezzo Es-dur, op. 118. — 3. Beethoven: Sonate cis-moll, op. 117.
22.45—22.55: Sportberichte.
23.00—24.00: Tanz- u. Unterhaltungsmusik.

Wilna (Wilno) 1229 - 22 - 244.1

10.00—14.40: Siehe Warschau.
14.40: W. Terlecki: Landwirtschaftsfunk.
15.00—17.00: Siehe Warschau.
17.00: Die Frau spricht.
17.45: Festveranstaltung a. d. Akademie.
18.30: Konzert. (Aus Warschau.)
19.00: Literatur und Musik.
19.20: Prof. M. Limanowski: Neues aus Wilna.
19.40—24.00: Siehe Warschau.

Kurzwellenprogramme

Königswusterhausen 9560 - 8 - 31.38

14.00: Totenfeier des Reichsbundes der Kriegsbeschädigten, Kriegsteilnehmer und Kriegerhinterbliebenen. Aus dem Plenarsaal des Reichstages.
15.15—16.00: Verstorbene Künstler auf der Schallplatte.
16.00: Rostal-Quartett.
18.45: II. Teil der „Matthäus-Passion" von Bach. Aus der St. Petri-Kirche.
20.00: Wir wollen helfen.
21.30: „Groß ist der Tod."
22.30: Nachrichten.

Sonnenaufgang 7.34 Uhr
Sonnenuntergang 15.58 „

Montag, 23. November

Monduntergang 5.35 Uhr
Mondaufgang 14.43 „

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte

19.05: Breslau. Abendmusik.
19.10: Berlin. Nordische Musik.
19.30: Leipzig. Lieder zur Arbeit gesungen.
20.00: Königsberg. Aus verklungenen Tagen.
20.00: Langenberg. Abendmusik.
20.00: Leipzig. Militärkonzert.
22.30—23.30: Königsberg. Unterhaltungsmusik.
22.30: Wien. Jazzmusik aus neuen Operetten.

Chor- und Kammermusik

19.15: Königsberg. Kompositionsstunde. James Rothstein.
20.15: Hamburg. Ignaz Friedmann spielt Chopin.

Literarische Veranstaltungen

19.30: Hamburg. Rudolf Kienau liest.

Sinfoniekonzerte

19.30: München. Sinfoniekonzert.
20.05: Mühlacker. Konzert.

Hör- und Sendespiele

20.00: Wien. „Ein entzückender Mensch". Lustspiel.
20.40: Berlin, Breslau. „König Richard III." von Shakespeare.
21.00: Langenberg. Karl Michael Bellmann.
21.00: Leipzig. Ungarisches Bauernleben, Hörfolge.
21.15: Königsberg: „Olle Kamellen".
21.10: München. „Der zerbrochene Krug".

Verschiedenes

20.45: Wien. Das schwanzlose Flugzeug. Gespräch mit Hauptmann Köhl.

Berlin 716 - 1,7 - 419

Gleichwellensender Berlin O, Magdeburg, Stettin 1058 - 0.6 - 283.6

6.30: Funkgymnastik.
Anschl. bis 8.15: Frühkonzert.
10.10: Kleinhandel, Presse.
11.15: Schallplattenkonzert.
12.30: Wettermeldungen.
14.00—14.55: Schallplattenkonzert. Alte Musik a. alten Instrumenten. 1. Bach: Brandenburgisches Konzert, für Cembalo u. Flöte. — 2. Händel: Kammersonate, für Cembalo u. Viola da Gamba. — 3. Leclair: Sonate D-dur, für Cembalo u. Violine. — 4. Daquin: Der Kukkuck. — 5. Rameau: Tambourin und Vendageuses, f. Cembalo. — 6. Stamitz: Menuetto, für Viola d'amore u. Cembalo. — 7. Haydn: Menuetto und Finale a. d. Divertimento für Viola d'amore, Violine u. Violoncello. — 8. Mozart: Sonate F-dur, für Cembalo und Violine. — 9. Haydn: Menuett. — 10. Schubert: Walzer und Ecossaise [Hammerklavier aus dem Jahre 1790].
Anschl. Börse.
15.20: H. Martin: Alt-Berliner Bürgergärten.
15.40: P. Markwald-Caro: Neue Methoden d. Betriebsstoffherstellung.
16.05: Postdir. H. Rost: Der Einfluß der Devisenverordnung auf den Postscheckverkehr.
16.30: Künstlernachwuchs. Staatliche Akademie für Kirchen- u. Schulmusik. Frauen- u. Gemischter Chor. Ltg. R. Hernried. Elisabeth Feldt u. Gustav Schlüter, Klavier. Bruno Masurat u. Werner Grünberg, Violine. Lotte Hampe u. H. Nicolai, Bratsche. Karl Schlüter, Violoncello. 1. Elisabeth Feldt: Kanonische Invention für Klavier. — 2. Gustav Schlüter: Drei kleine Wortspielereien für Kinder. — 3. Elisabeth Feldt: Doppelfuge, für Klavier. — 4. Schlüter: Madrigale für drei stimmigen Frauenchor: a) Wo soll ich mich hinkehren; b) Unter den Linden. — 5. H. Fr. Hartig: Volksliederbearbeitungen: a) Rosen im Tal; b) Es wollt' ein Jägerlein jagen; c) Auch ein Morgenlied. — 6. Helmut Schröder: Kanon für Streichtrio [Robert Hernried]. — 7. Bruno Masurat: Fuge für Streichquartett nach einem Thema von Paul Juon.
17.30: Jugendstunde. Wolf Durian erzählt Abenteuer.
17.50: Dr. E. Rothe: Wunder der Seelenheilung.
18.15: „Die Geschichte vom Kapitän Kopejkin". Von Nicolai Gogol. Übersetzung u. Sprecher: v. Radecki.
18.35: Reg.-Rat Dr. E. Rawicz: Zahlen als Fundament der Sozialpolitik.
19.00: Stimme zum Tag.

19.10: Nordische Musik. Konzertverein. Dir. Ernst Ewald Gebert. 1. Palmgren: Aus Finnland: a) Frühlingsträume; b) Menuett im Volkston; c) Tanz der fallenden Blätter; d) Schlittenfahrt. — 2. Sibelius: Frühlingslied. — 3. Svendsen: Norwegischer Künstlerkarneval. — 4. Grieg: Musik zu „Sigurd Jorsalfar". — 5. Järnefelt: Suite. — 6. Aulin: Vier schwedische Tänze.

20.40: „König Richard III." Von William Shakespeare. Musik von Walter Goehr. Regie: Alfr. Braun. Mitwirkende: Richard, Herzog von Gloster, nachmals König Richard III.: Fritz Kortner — Eduard, Prinz von Wales: Hans Winter — George, Herzog v. Clarence: Günther Hadank — Heinrich, Graf von Richmond: Ludwig Donath — Sir James Tyrell: Albert Florath — Sir Robert Brakenbury, Kommandant des Towers: Walter Firner — 1. Mörder: Heinrich Witte — 2. Mörder: Paul Graetz — Elisabeth: Gemahlin König Eduards IV.: Maria Fein — Margareta, Witwe König Heinrichs VI.: Hedwig Pauly — Herzogin von York: Ilka Grüning — Anna, Witwe Eduards, Prinzen von Wales: Friedel Wald.

22.00: Wetter, Presse, Sport.

Danach bis 0.30: Tanzmusik. Kapelle Otto Kermbach. Refraingesang: Paul Wittinghausen.

Breslau

923 - 1,7 - 325

Sprecher vom Dienst:
6.30—11.30: Rich. Odda.
9.10—9.40: Gerh. Heidemann.
10.30—17.30: Fritz Böhmer.
17.30—23.30: Willi Witkowski.
20.40—22.00: Erich Köhler.

6.30: Wecken. Gymnastik.
6.45—8.30: Für Tag u. Stunde, anschließend: Schallplatten.
9.10—9.40: Schulfunk. Heimat- und Volkskunde: Wir legen eine Familiengeschichte an. Ltg. Martin Kunze.
11.15: Zeit, Wetter, Wasserstand, Presse.
11.35: Schallplatten.
12.35: Wetter, 12.55: Zeitzeichen.
13.10: Schallplatten.
13.35: Zeit, Wetter, Börse, Presse.
13.50: Schallplatten (Forts.).
15.25: Kinderzeitung: Allerlei merkwürdige Geschichten [Ewald Fröhlich, Fr. Reinickel.
15.50: Das Buch des Tages: Das Kind und seine Erziehung [Curt Vogt].
16.05: Aus Opern. Konzert d. Funkkapelle. Ltg. Franz Marszalek. Berta Oswald-Ebner, Sopran. Am Flügel: Franz Marszalek.
1. Cherubini: Ouvertüre zu „Medea". — 2. Mozart: Ach, ich fühl' es, a. „Die Zauberflöte". — 3. Tschaikowskij: Fantasie aus „Eugen Onégin". — 4. Smetana: Endlich allein, a. „Die verkaufte Braut". — 5. d'Albert: Fantasie a. „Die toten Augen". — 6. Dvorak: Gleitender Mond du, so silberzart, a. „Rusalka". — 7. Graener: Intermezzo a. „Hanneles Himmelfahrt". — 8. Krenek: Blues a. „Jonny spielt auf".
17.30: Landwirtschaftl. Preisbericht.
Anschl.: Dr. Paul Riesenfeld: Kulturfragen der Gegenwart.
17.50: Dr. Ernst Boehlich: Altes Spielzeug.
18.20: Das wird Sie interessieren!
18.30: Dr. Ed. Müller: Französisch.
18.45: Käte Haberfeld: Englisch.
19.00: Wetter.
Anschl.: Studienrat Dr. Georg Schönfeld: Die Entwicklung der Sprache des Kindes.
Anschl.: Abendmusik. Funkkapelle. Ltg. Franz Marszalek.
1. Paták y: Zigeunermusik. — 2. Huppertz: a) Sylphe; b) Im Garten Eden. — 3. Clemus: Das Herz des Pierrot, sinfon. Episode. — 4. Mignan: Polonaise. — 5. Bizet: Kinderspiele, kleine Orchester-Suite. a) Marsch (Trompeter u. Trommler); b) Wiegenlied (Die Puppe); c) Impromptu (Der Kreisel); d) Duo (Kleiner Mann, kleine Frau); e) Galopp (Der Ball). — 6. Moszkowski: Serenata. — 7. Jos. Strauß: Transaktionen, Walzer. — 8. Chabrier: Eine verfehlte Erziehung, Ouvertüre.
20.00: Wetter.
Anschl.: Herm. Fechner: Kinderfragen als Mittel der Pädagogik.
20.40: „Richard III." (Aus Berlin.)
22.10: Zeit, Wetter, Presse, Sport, Programm.
22.35: Funktechnischer Briefkasten.
22.45—23.30: Zigeunermusik. (Aus Budapest.)

Hamburg

806 - 1,7 - 372,2

6.30: Zeit, Wetter.
6.50: Schallplatten.
7.50: Wetter. Ernährungsfunk: Was soll man kochen?
11.00: Zur Unterhaltung. (Schallpl.)
1. Dol Dauber: So schön, wie's einmal war, Ziehrerpotpourri. — 2. Fall: Walzer aus „Die geschiedene Frau". — 3. Rhode: Elfengeflüster, Intermezzo. — 4. Stolz: Eine Liebestragödie in drei Minuten, aus Willi Forsts Lieder-Reportoire. — 5. Roellinghoff-Bressart: Felix Bressart auf der Polizei. — 6. Boretz-Suesse: Whistling in the Dark, Foxtrott. — 7. Roellinghoff-Bressart: Der Herr Bürovorsteher telephoniert. — 8. Abraham: Potpourri aus „Die Blume von Hawai". — 9. Lederer: Puppenspiele, Intermezzo. — 10. O. Straus: Großaufnahme, Potpourri. — 11. Darlay: Die Schönste, Walzer. — 12. Paul Morgan aus Hollywood. — 13. Curangi: Sem Amor. — 14. Rodominsky: Lebt wohl, ihr schönen Tage. — 15. Netto: A Mulher E sempre Boa. — 16. Kollo: In meiner Laube steht 'ne Bank, aus „Der Herr Bürovorsteher".
12.30: L. Hintz: Was machen unsere Bienen?
12.40: Bremen. Futtergetreidemarkt.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.00: Schallplatten.
13.15: Hamburg, Kiel, Flensburg, Hannover. Schallplatten u. Funkwerbung.
13.15: Bremen. Wetter. Weser-Wasserstand, Kriminalmeldungen.
13.20: Bremen. Schallplatten u. Funkwerbung.
14.00: Eisbericht. Presse.
15.05: Börsenfunk.
15.35: Schiffahrtsfunk.
16.30: Deutsche Jugendstunde. Weihnachtsbastelfunk. Leiterin: Mari Teich. Wir schablonieren.
17.00: Bücherbörse. Neue Romane. [E. A. Greeven, Dr. Rud. Klutmann u. Dr Max Sidow.]
17.30: Für und wider die Kleinstwohnung. [Paula u. Karl Karpinski.]
17.50: Die Musik in der Sprache. Dr. Wilh. Heinitz: Sprich! — Und ich sage dir, wie du gewachsen bist. Phonische und sprechästhetische Betrachtungen unserer Muttersprache, mit klingenden Beispielen.
18.30: Der Kampf um die Kartelle. Dr. Stark: Formen der Kartelle und das Außenseiterproblem.
18.55: Dr. Hans Künkel: Keine Angst vor dem Schicksal!
19.20: Frkft. Börse, Hbg. Frucht- u. Gemüsemarkt.
19.25: Wetter.
19.30: Rudolf Kinau liest aus seinen „Neuen plattdeutschen Geschichten".
20.15: Ignaz Friedmann spielt Chopin.
1. Zwei Préludes. — 2. Nocturne F-dur. — 3. Polonäse B-dur. — 4. Mazurka cis-moll. — 5. Ballade g-moll. — 6. Zwei Etüden (in Terzen, schwarze Tasten).
20.45: Faßbaender-Rohr-Trio. Hedwig Faßbaender, Violine; Ludwig Faßbaender, Cello; Dr. H. Rohr, Klavier.
1. Jos. Haydn: Klavier-Trio in G-Dur. Andante — Poco Adagio — Finale: Rondo all' Ongarese, Presto. — 2. Schubert: Klavier-Trio B-Dur, op. 99. — Allegro moderato — Andante um poco mosso — Scherzo: Allegro — — Rondo: Allegro vivace.
21.45: Nachrichten.
22.05: Aktueller Dienst.
22.15: Übertragung auswärtiger Sender.
22.50: Eisbericht.
23.00: Empfang ausw. Sender.

Königsberg

1382 - 0,6 - 217

6.30—7.00: Turnstunde.
Anschl. bis 8.00: Schallplatten.
8.30—9.00: Turnstunde für d. Hausfrau.
10.56: Danzig. Wetter.
11.00: Wetter, Presse.
11.15: Wolfgang Becker: Jagdfunk.
11.40—12.55: Schallplatten.

— Montag, 23. November —

13.05—14.30: Unterhaltungsmusik. Kl. Orag-Orchester; Ltg. Eug. Wilcken.
15.45: Rätselfunk für unsere Kleinen [Dr. Lau].
16.15: Konzert. Kl. Orag-Orchester. Ltg. Eug. Wilcken.
1. Auber: Ouvertüre zu „Der schwarze Domino". — 2. Rachmaninow: a) Prélude; b) Serenade. — 3. Joh. Strauß: Liebeslieder-Walzer. — 4. Giordano: Fantasie aus „Das Mahl der Götter". — 5. Gomez: Ouvertüre zu „Salvator-Rosa". — 6. Liszt: Notturno Nr. 3; Carena: Fallende Blätter. — 7. Eßlinger: Auf sanften Wogen, Walzer. — 8. Schmalstich: Faschings-Suite.
17.45: Danzig. Die Stunde der Stadt Danzig. Ein Maler erzählt von seinem Schaffen: Stanislaus Chlebowski.
18.15: Eisbericht, landwirtschaftliche Preisberichte.
18.25: Stunde der Arbeit. Georg Schwarz: Der Ruhrmensch.
18.50: Stenogrammdiktat [Paul Buschatzki].
19.15: Kompositionsstunde James Rothstein. (Zu seinem 60. Geburtstage.) Anita Gura, Sopran; Carl Fäcknitz, Bariton. Am Flügel: Der Komponist.
1. Drei Duette: a) Kußlehre; b) Liebesgesang; c) Eile der Liebe. — 2. a) Allein (aus „Zwei ernste Gesänge"); b) Kophtisches Lied I; c) Kophtisches Lied II; d) Der Trommelschläger. — 3. a) Wandlung; b) Rosen, a. d. Zyklus „Eine Frauenliebe"; c) Mädchenlied; d) Spinnerlied, aus „Neue Volkslieder auf alte Texte". — 4. Zwischen uns ist nichts geschehen, Duett.
19.55: Wetter.
20.00: Aus verklungenen Tagen. Lieder u. Duette, gesungen von Ruth Schöbel und Willi Sperber mit dem kl. Orag-Orchester.
21.15: (Hörspielbühne.) **„Olle Kamellen".** Querschnitt durch das Werk Fritz Reuters. Manuskript: Waldemar Baumgart. Ltg. Walther Ottendorff.
22.10: Wetter. Presse, Sport.
22.30—23.30: Unterhaltungsmusik a. d. Parkhotel. Kapelle Abriani.
22.30—24.00: Danzig. Unterhaltungsmusik (Schallplatten).

Königswusterhausen

183,5 - 75 - 1634

6.30: Gymnastik.
Anschl. bis 7.30: Frühkonzert.
6.45: Wetter.
9.35—10.05: Dr. H. Hajek: Anleitung zur Abfassung von Schreiben aller Art: Geschäftsbriefe einfacher Art.
10.10: Schulfunk. Dr. H. Michaelis: Zum 120. Todestage Heinrich v. Kleists am 21. November (für Schüler etwa vom 13. Lebensjahr ab).
10.35: Nachrichten.
12.00: Wetter.
12.05—12.40: Schulfunk. Englisch f. Schüler (Fortgeschrittene). Scene VI from Bernard Shaw's „Saint Joan played by actors of the Internationale Theater". Berlin. Management: Gösta Richter; Former: The English Playhouse; Producer: Ernst Wilhelmy.
Anschl. Schallplatten.
Anschl. Wetter.
12.55: Zeitzeichen.
13.30: Nachrichten u. Schallplattenkonzert aus Berlin.
14.45: Kinderstunde. Kinderzeitung [Otto Wollmann].
15.30: Wetter, Börse.
15.40: Stunde für die reifere Jugend. Dr. L. Herz: Li-Hung-Chang, der Bismarck der Chinesen. Persönl. Erinnerungen.
16.00—16.25: Pädagogischer Funk. Prof. F. Jöde: Wir singen das Jahr an. Schöne alte Ansingelieder für Weihnachten und Neujahr. (Einführung mit Beispielen für Kindergärtnerinnen. Hortnerinnen u. Lehrer der Grundschule.)
16.30: Konzert aus Leipzig.
17.30—17.55: Dr. H. Just: Wir musizieren mit unsichtbaren Partnern.
18.00—18.25: Hochschulfunk. Prof. Dr. Lohmeyer: Die Mystik in den Religionen der Völker.
18.30: Gertrud van Eyseren und Dr. Felipe Armesto: Spanisch für Anfänger.
18.55: Wetter.
19.00—19.25: Stunde des Landwirts. Dipl.-Ing. Victor: Die Maschine im Winter.
19.30: Dr. E. Diesel u. Dr. A. Malte Wagner: Der Mensch und die Technik.
19.55: Wetter.
20.00: Unterhaltungsmusik aus dem Hotel Adlon. Kapelle Emil Roosz.
20.40: „König Richard III.". (Siehe Berlin.)
22.00: Wetter, Presse, Sport.
22.30: Zigeunermusik aus Budapest.
23.30: Tanzmusik aus Berlin.

Langenberg

635 - 17 - 472,4

Gleichwellensender Aachen 0,3, Köln 1,7, Münster 0,6
1319 - 227,4

6.45: Leibesübungen.
7.00: Wetter, Zeit.
7.05—8.00: Konzert (Schallplatten).
9.30: Funkwerbung m. Schallpl.
9.45: Gymnastik für Frauen.
10.00: Presse, Zeit.
10.15: Mensch und Welt. Gemeinschaftsempfang für Arbeitslose.
11.20: Schulfunk. Der Schwed im Land. Ein Streifzug durch unsere Lieder u. Lesebücher [Rektor Seidenfaden].
12.00: Schallplatten.
12.55: Zeitzeichen. Nachrichten.
13.05: Konzert. Ltg. Pensis.
1. Chiel: Rheinland-Huldigungsmarsch. — 2. Waldteufel: Braun oder blond, Walzer. — 3. Auber: Ouvertüre zu „Maurer u. Schlosser". — 4. Verdi: Melodien a. „La Traviata". — 5. Dvorak: Slawische Tänze Nr. 3 u. 5. — 6. Popy: Ballett-Suite. — 7. Powell: Lockenköpfchen. — 8. Ostyne: Navaho. — 9. Lehár: Potpourri a. „Paganini".
14.30: Schlachtviehmarktberichte.
15.30: Wirtschaftsmeldungen, Zeit.
15.50: Kinderstunde. Frida Hummel singt Lieder zur Laute u. erzählt Geschichten.
16.20: Jugendfunk. 1. Rektor Simon: Zwischen Euphrat u. Tigris, von H. Hutfilz. — 2. H. Raasch: Werkarbeit für die Jugend. Unser Zirkus. III. Der Zirkuswagen.
17.00: Konzert. Vgl. Mühlacker.
18.00: N. Jacques: Meine Heimat.
18.20: Frauenstunde. Annette Jatho: Die hl. Elisabeth.
18.40: Elternstunde. Dr. Reinermann: Verein und Familie.
19.00: Wetter, Zeit. Wirtschaftsmeldungen, Sport. Presse.
19.30: Dr. A. Küster: Die deutsche Ausfuhr im Kampf — Handelshemmungen in aller Welt.
19.55: Nachrichten. Wetter.
20.00: Abendmusik. Ltg. Wolf.
1. Cherubini: Ouvertüre zu „Anakreon". — 2. Busoni: Dem Andenken Joh. Strauß, Walzer. — 3. Bizet: Dritter u. vierter Satz a. d. Suite „Roma". — 4. Dvorak: a) Am schwarzen See; b) Ein Tanz. — 5. Urbach: Grieg-Erinnerungen, Fantasie.
21.00: Karl Michael Bellmann. Die „Schwedische Nachtigall". Ernst Duis; Mitgl. des Theaters d. Stadt Münster u. d. Stadttheaters Hagen. Kammerorchester. Ltg. A. Wolf. I. Der nord. Anakreon. Szenen m. Liedern, Gedichten u. Tänzen von E. Duis. — II. Ulla Winblad. Musikalisches Stilleben a. d. 18. Jahrhundert nach Liedern u. Dichtungen von Bellmann, von E. Duis. Personen: Ulla Winblad, frühere Schenkin in Diensten des Zollbeamten Norström — Norström, Zollbeamter u. Junggeselle — Fredman, Uhrmacher, ohne Uhr und Werkstatt — Vater Movitz, ein gemütlicher Musikant — Vater Berg, Papetenmacher u. Violinspieler — Mutter Noah, Wirtin auf Tuppen — Bergström u. Bredström, zwei Bummler — Bellmann, junger Student u. Dichter.
Ort der Handlung: Insel im Mälarsee bei Stockholm — Zeit: 1760.
22.30: Zigeunermusik aus Budapest.
23.30—24.00: Meister des Jazz.

Leipzig

1157 - 2,3 - 259,3

6.30: Gymnastik. Anschl. bis 8.15: Konzert aus Berlin.
10.00: Baumwolle, Wetter, Verkehrsfunk, Programm, Presse.

Montag, 23. November

10.30—10.45: Weltbörse.
11.00: Werbenachrichten.
12.00: Wetter, Wasserstand, Schneebericht.
12.10: Zur Unterhaltung (Schallpl.).
1. Gilbert: Aus „Stadt Lemberg". — 2. Baynes: Destiny. — 3. Gershwin: Rhapsodie in blue. — 4. Joyce: Traum-Walzer. — 5. Popper: Gavotte Nr. 2. — 6. Muth: Eine fidele Herrenpartie. — 7. Knight-Logan: Der Missouri-Walzer. — 8. Pollack: Alt-Wiener Weisen.
12.55: Zeit, Wetter, Presse, Börse.
Anschl. Immer zierlich und graziös (Schallplatten).
1. Lully: Gavotte. — 2. Dittersdorf: Menuett a. d. Quartett Es-dur. — 3. Boccherini: Menuett. — 4. Haydn: Menuett, Es-dur. — 5. Mozart: Ballettmusik aus „Les petits riens". — 6. Beethoven: II. Satz a. d. 8. Sinfonie, F-dur. — 7. Moussorgsky-Ravel: Ballett der Küchlein in ihren Eierschalen, a. d. Suite „Bilder einer Ausstellung". — 8. Rich. Strauß: Aus der Suite „Bürger als Edelmann". — 9. Tschaikowskij: Tanz der Fee Dragée, a. d. „Nußknacker"-Suite.
14.00: Erwerbslosenfunk. O. Bauer: Die Bestimmungen über den freiwilligen Arbeitsdienst.
14.15: Friedrich Michael liest seine Erzählung „Trantramador oder die Macht der Presse".
14.45: Kunstberichte.
15.10: Frauenfunk. Sprechstunde f. Hausfrauen. H. Hoffmann: Laienfehler in der Sozialversicherung.
15.35: Wirtschaftsnachrichten.
16.00: Leichte Musik. Dir. Th. Blumer.
I. Suppé: Ouvert. zu „Die Afrikareise". — 2. Moszkowski: Valse coquette a. „Laurin". — 3. Morena: Dividenden. — 4. Eysler: Walzer der Saison, aus „Ein Tag im Paradies". — 5. Smetana: Marsch nach Motiven aus „Die verkaufte Braut". — 6. Stolz: Nanette. — 7. Lincke: Im Walzerrausch. — 8. Donath: Frauenliebe. — 9. Freudenberg: Tarantelle aus „Die Nebenbuhlerin". — 10. Blon: Hand in Hand. — 11. Hanell: Romantische Suite (Erstaufführung): I. Kleiner Walzer; II. Intermezzo; III. Festliche Polonäse. — 12. Leuschner: Lustige Ouvertüre. — 13. Schmeling: Ein Abend in Toledo: a) Serenade; b) Tanz. — 14. Joh. Strauß: Tritsch-Tratsch. — 15. Jessel: Herz und Hand fürs Vaterland.
17.30—17.35: Wetter, Zeit.
17.50: Letzte Notierungen.
18.00: Stunde der Neuerscheinungen. Prof. Dr. K. Reichardt: Nordisches Panorama.
18.30: Weltliteratur in Lebensläufen. Dr. Ludw. Marcuse: Franz Kafka [H. Herse].
18.50: Die Sendeleitung spricht. K. Minde: Betriebsmessungen.
19.00: Dr. K.Woelker: Schule und Sparmaßnahmen.
19.30: Lieder, zur Arbeit gesungen. Lotte Theile, Sopran; F. Sammler, Klavier.
I. Deutsche Lieder. 1. Dreschlied a. d. Altmark. — 2. Flachsarbeitergesang vom Niederrhein. — 3. Bergmannslied a. d. Kreise Wetzlar. — 4. Zwei Schifferlieder v. d. Insel Helgoland. — 5. Bergmannslied a. d. Sächs. Erzgebirge. — 6. Klöppellied a. d. Sächs. Erzgebirge. — II. Ausländische Lieder. 7. Ziegenlockruf (Norwegen). — 8. Walklied (Hebriden). — 9. Spinnstubenlied (Ungarn). — 10. Kutscherruf (Erntelied aus Mallorca). — 11. Webelied (Bulgarien). — 12. Soldaten-Knöpfeputzlied (Kroatien). — 13. Gesang der Reisfeldarbeiterinnen (Lucca). — 14. Waschfrauenlied (Neapel).
20.00: Militärkonzert. Musikkorps d. Reiter-Regts. Nr. 16, Erfurt. A. d. Kaisersaal Erfurt.
I. Dir. M. Lochel. 1. Friedemann: Das Leben ein Kampf. — 2. Dassetto: Sinfonisches Präludium. — 3. Fernand: Berückendes Idyll. — II. Dir. Franz von Blon: 4. Blon: a) Impromptu; b) Humoreske; c) Notturno; d) Dramatische Ouvertüre.
21.00: Ungarisches Bauernleben. Hörfolge mit Schallplatten, v. St. Klein. Regie: J. Krahé.
22.00: Presse, Sport.
Anschl. bis 23.30: Tanzmusik.

Mühlacker
833 - 75 - 360,1

Mühlacker.
6.45: Gymnastik.
7.10: Wetter.
10.00: Schallplatten.
11.00—11.15: Nachrichten.
12.00: Wetter.
12.05: Werbungskonzert der Reichspostreklame. (Schallplatten).
12.35: Franz Völker singt (Schallpl.).
1. a) Jensen: Murmelnde Lüftchen; b) Eulenburg: Seerose. — 2. Lortzing: a) Vater, Mutter, Schwester, Brüder, aus „Undine"; b) Leb wohl, mein flandrisch Mädchen, a. „Zar und Zimmermann". — 3. Ja, das alles auf Ehr', aus „Der Zigeunerbaron"; b) Trinklied, aus „Die Fledermaus".
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.00: Tanzmusik (Schallplatten).
13.30: Presse, Programm, Wetter.
Anschl. bis 14.30: „Die Oper von heute Abend", Schallpl. (Forts.).
14.30: Spanisch. Für Anfänger.
15.00—15.30: Englisch. Für Anfänger.
16.30: Blumenstunde.
17.05: Orchesterkonzert. Ltg. Gust. Görlich. Elisa Keller, Alt. Am Flügel: A. Haagen.
I. 1. Lindemann: Fantasie über russische Volkslieder. — 2. Tschaikowskij: Im Dorfe. — 3. Reutter: a) Das Bäuerlein; b) Abendgefühl. — II. Hermann: Zwei Hollandlieder. — III. 1. Blumenberg: Marsch der Heinzelmännchen. — 2. Vollstedt: Mondnacht am Rhein, Walzer. — 3. Fall: Potpourri, aus „Der fidele Bauer". — 4. Fucik: Florentiner Marsch.
18.30: Zeit.
18.40: Dr. Kallee: Die Notverordnungen und das Arbeitsrecht.
19.05: Englisch. Aus Frankfurt.
19.30: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
19.45: Chansons. Grete Deditsch — Bela Laszky.

Frankfurt
6.15: Wetter, Gymnastik.
7.15: Wetter. Anschl. Schallpl.
7.55: Wasserstand.
12.00: Zeit, Wirtschaft.
12.05: Schallplatten.
I. 1. Dol Dauber: So schön, wie's einmal war, Ziehrer-Potpourri. — 2. Lanner: Die Werber, Walzer. — 3. Joh. Strauß: Lied der Saffi: So elend und so treu; und Walzer: So voll Fröhlichkeit, aus „Der Zigeunerbaron". — 4. Die schönsten Gesänge aus klassischen Operetten. — 5. Heymann: a) Christels Lied; b) Heurigen-Lied, a. d. Tonfilm „Der Kongreß tanzt". — II. 1. Suite über russ. Volkslieder. — 2. a) Auf der Weide, russ. Volkslied; b) Der fidele Kaufmann, Volkslied. — 4. a) Potpourri ukrainischer Volkslieder; b) Kumtschiku-tschiku, ukrain. komisches Lied. — 5. a) Zwei russische Lieder; b) Heida-Heida. — 6. Sviatotschki, Volkslied; Dagmaroff: Sehnsucht nach der Heimat, Marsch. — 7. a) Schneegestöber, russ. Volkslied; b) Wanhka und Tanhka; c) Eintönig klingt das Glöckchen, Volkslied.
12.40: Presse, Wetter.
13.00: Schallplatten (Forts.).
13.50: Nachrichten.
14.00: Werbekonzert (Schallpl.).
14.45: Gießener Wetter.
15.05: Zeit, Wirtschaft.
15.20: Prof. Margar. Bieber: Die Stellung der griechischen und römischen Frau.
17.00: Wirtschaftsmeldungen.
17.05: Konzert. (Siehe Mühlacker.)
18.30: Wirtschaft.
18.40: Der Autor und sein Regisseur [Dr. Rolf Prasch u. Sig. Graff].
19.05: Englischer Unterricht.
19.30: Zeit, Programm, Wetter.
19.35: Zum 50. Geburtstag von Stefan Zweig. Episode vom Genfer See. Die Legende der dritten Taube (unveröffentlicht) [Peter Ihle].

Ab 20.05: Gemeinsame Veranstaltungen.

20.05: Montagskonzert. Frankfurter Orchester-Verein. Ltg. Hans Rosbaud. Elly Ney, Klavier. Frankfurt. Rundfunk-Sinfonieorchester. Übertrag. a. d. Gr. Saal d. Saalbaues Frankfurt a. M.
1. Mozart: Divertimento. — 2. Beethoven: Klavierkonzert Nr. 4, G-dur, op. 58: Allegro moderato — Andante con moto — Rondo: Vivace. — 3. Bruckner: III. Sinfonie d-moll: Mäßig bewegt — Adagio (etwas bewegt) quasi Andante — Scherzo, ziemlich schnell — Finale: Allegro.
22.00: Zeit, Wetter, Presse, Sport.
22.15: Zeitbericht. (Aus Berlin.)
22.50—23.30: Zigeunermusik. (Aus Budapest.)

München
563 - 1,7 - 532,9

6.45: Gymnastik.
11.10: Marktbericht, Zeit, Wetter, Presse.
11.30: Werbevortrag.
12.30: Schallplattenkonzert.
1. Unterhaltungskonzert. — 2. Städte in Lied und Ton.
14.20: Fortbildungsstunde.
1. Kaufmännisches Rechnen: Vermehrter und verminderter Wert. — 2. Gutes Deutsch: Briefanfänge.
15.40: Gina Kaus liest aus eigenen Werken.
16.05: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
16.20: Konzert. Johanna Egli, Alt; Herm. Hoenes, Violoncello. Viktoria Wolfram-Schröfl, Klavier.
17.00: Rud. v. Scholtz: Bücher zum Programm der Woche.
17.20: Konzert. Ltg. Erich Kloß.
1. Suppé: Ouvertüre zu „Leichte Kavallerie". — 2. Schütt: Rokoko. — 3. Thomas: Aus „Mignon". — 4. Schebeck: Spieluhr u. Puppentanz. — 5. J. Strauß: Bei uns zu Haus. — 6. Hruby: Rendezvous bei Lehár. — 7. Stimpfle: Leiber-Marsch.
18.20: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
18.30: Reise und Verkehr. Ludwig Graf Almeida: Die neue „Gardasana", Ausstellung Schule und Verkehr. Achtzig Jahre Schnellzug. Verkehrschronik.
18.50: Dr. B. H. Böttger: Alte Hafnerkunst.
19.10: Dr. R. Elchinger: Dichtung u. Schicksal zur Gestaltung Heinrich von Kleists.
19.30: Sinfoniekonzert. Konzertverein München. Ltg. Sigmund v. Hausegger. Prof. Anton Walter, Violoncello. (Aus der Tonhalle.)
1. Telemann: Tafelmusik (Erstaufführung. — 2. Bach: Konzert für Violoncello, a- moll. — 3. Haydn: Sinfonie, C-dur.
21.10: „Der zerbrochene Krug". Lustspiel in 1 Akt von Heinrich von Kleist († 21. XI. 1811). Spielltg. Otto Framer.
22.20: Zeit, Wetter, Presse, Sport.

Wien
581 - 20 - 516,4

11.30: Konzert.
12.40: Martje Offers (Schallplatten).
13.00: Zeit, Wetter, Presse.
13.10—14.00: Schallplattenkonzert. Charakterstücke.
15.00: Zeit, Wetter, Börse.
15.20: Winke für die Hausfrau.
15.30: Kinderstunde. Marianne Kuranda: Was Kinder musizieren.
15.55: Jugendstunde: Jugendideale in aller Welt.
16.20: Dr. H. E. Heller: An den Quellen der Zigeunermusik.
16.45: Dr. E. Herz: Rentner, Sparer und Einleger im Dienst am Volke.
17.00: Musik des Rokoko. Gesang, Violine, Klavier.
18.05: Dr. E. F. Klingner: Die Entstehung der Kohlenlager.
18.25: Dr. Otto Stoeßl: Gesprochene Schauspielkritik.
18.45: Bücher und Hilfsmittel zum Vortragsprogramm der Woche.
18.55: Englisch.
19.20: Hauptmann H. Koehl: Das schwanzlose Flugzeug.
19.50: Zeit, Wetter.
20.00: „Ein entzückender Mensch". Musikalisches Lustspiel in drei Akten v. Jean de Létraz. Deutsch von B. Ebelsbacher. Gesangstexte und Musik von Erwin Straus. Inszenierung: Rolf Jahn. Musikal. Ltg. Jaro Reitinger. — Übertragung aus der Komödie.
In einer Pause (etwa 21.30): Presse, Wetter.
22.30: Jazzmusik aus neuen Operetten. Orchester Adolf Pauscher; Viktor Sternau, Gesang.
1. Benatzky: Drei Musketiere. — 2. O. Straus: Guten Morgen, Schatz, aus „Der Bauerngeneral". — 3. Fall-Korngold: Ja, wenn ich eine Freundin hätt', aus „Rosen aus Florida". — 4. Abraham: Pardon, Madame, aus „Viktoria und ihr Husar". — 5. Kollo: Maddalena, aus „Majestät läßt bitten". — 6. Katscher: Kamerad, Kamerad, aus „Der Traum-Expreß". — 7. Abraham: Bin nur ein Jonny, aus „Die Blume von Hawai". — 8. Lehár: a) Ouvertüre aus „Das Land des Lächelns" b) Schön ist die Welt. — 9. Benatzky: Ich lade Sie ein, Fräulein, aus „Meine Schwester und ich". — 10. Lajtai: Die Rosen liebe ich so rot, aus „Sisters". — 11. Granichstaedten: Sprich nicht von ewiger Liebe, aus „Reklame". — 12. Kálmán: Carrambolina-Carramboletta, aus „Das Veilchen vom Montmartre". — 13. Ellis-Myers: Jedes Viertelstündchen bin ich glücklich, aus „Jim und Jill". — 14. Kálmán: Ein Slowfox mit Mary, aus „Die Herzogin von Chicago". — 15. Grün: Heimatsbrüder, aus „Böhmische Musikanten".

Agram (Zagreb)
977 - 0,8 - 307

12.20: Rezepte, Schallplatten, Presse.
17.00: Tonfilm a. d. Edison-Theater.
19.05: Kultur- u. Vereinsnachrichten.
19.20: Bücherstunde.
19.35: Englisch für Anfänger.
19.50: Einführung in die folgende Übertragung.
20.00: Kantate. (Aus Laibach.)
22.00: Presse, Wetter.
22.10: Empfang ferner Sender.

Barcelona
860 - 7,5 - 348,8

20.00: Konzert. Rundfunktrio.
20.30—21.00: Nachrichten, Börse, Schallplatten.
21.15: Programmansage.
21.30: Französischer Unterricht.
22.00: Zeit, Wetter, Börse.
Anschl. Literatur.
22.20: Konzert.
23.00: Violinvorträge.
23.30: Orchesterkonzert.
0.00—1.00: Schallplatten.

Belgrad (Beograd)
697 - 2,8 - 430,4

11.00: Programm, Schallplatten.
11.20: Wasserstand, Schallplatten.
11.57: Zeit, Glockengeläut.
12.05: Orchesterkonzert.
12.35: Börse. Konzert (Forts.).
13.30: Film u. Nachrichten.
15.30: Märchen für Kinder.
16.00: Schallplatten.
16.30: Gymnastikstunde.
17.00: Nationallieder.
17.30: Zithermusik.
18.00: Konzert a. d. Hotel Moskva.
19.25: Zeit, Programm.
Anschl. Französischer Unterricht.
20.00: Vortrag.
20.30: Violinkonzert. Milan Dimitrijevic.
1. Händel: Sonate E-dur: a) Adagio; b) Allegro; c) Largo; d) Allegro. — 2. Mendelssohn: Violinkonzert: a) Allegro molto appassionato; b) Andante; c) Allegro molto vivace.
21.10: Komödie.
21.40: Zeit, Presse.
22.00: Orchesterkonzert.
1. Frantlovic: Polocevic, Marsch. — 2. Jenko: Djido, Ouvertüre. — 3. Cizek: Narodni listovi Nr. 1. — 4. Puccini: Fantasie aus „Tosca". — 5. Schebek: Menuet miniature. — 6. Elgar: Liebesgruß. — 7. Ketelbey: By the blue Hawaiian waters.

Bordeaux-Lafayette
986 - 20 - 304

13.45: Konzert.
14.50: Börse aus Paris.
15.00: Schallplatten.
20.30: Nachrichten.
20.55: Ziehungsergebnisse.
21.00: Medizinischer Vortrag.
21.15: Rätselraten.
21.20: Presse, Wetter.
21.30: Kammermusik.

Bozen (Bolzano)
815 - 0,22 - 368,1

17.00: Unterhaltungsmusik.
17.55—18.00: Nachrichten.
20.00: Nachrichten.
21.00: Sinfoniekonzert.

Brünn (Brno)
878 - 36 - 341,7

17.10: Jugendfunk.
17.20: Französisch.
17.35: Bücher für die Jugend.
17.55: Fr. Kubicek: Haben Sie einen Kristall-Empfänger?
18.05: Prof. Fr. Majda: Körpererziehung.

18.15: Vortrag aus Prag.
18.25: Deutsche Sendung. 1. Presse. — 2. „Der Schlangenmensch". Hörspiel von Otto Walenta. — 3. Rob Kocaurek: Gesundheitspflege im Winter.
19.00: Presse aus Prag.
19.05: R. Tvaruzek: Die Europameisterschaften im Fechten und die heutige Fechtkunst.
19.20: Schallplatten. Conferencier: Vl. Konupka.
20.05: Vortrag aus Prag.
21.00: Violinenkonzert. Jos. Holub. Funkorchester. Dir. J. Janota. — Vom Stadion.
1. Mozart: Konzert A-dur. — 2. Kvapil: Konzert für Violine und Orchester.
22.00—23.00: Presse, Schallplatten a. Prag

Brüssel-Velthem 590 - 15 - 508.5
(Bruxelles)

Französische Sendung 508.5 m.
18.00: Schallplatten.
19.15: E. Cambier: Die Taubenzucht.
19.30: Schallplatten.
20.15: Prof. Ch. Pergameni: Die geographische Lage Belgiens.
20.30: Presse.
21.00: Kammermusik. Brüsseler Quartett. — 2. Malipiero: Rispetti e Strambotti.
21.55: Der belgische Schriftsteller Georges Rens.
22.00: Punte Stunde.
23.00: Presse.

Flämische Sendung 338,2 m.
18.00: Violinkonzert.
18.30: Schallplatten.
19.15: A. v. Thillo: Der Schauspieler.
19.30: Schallplatten.
20.15: Prof. Blanquaert: Die korrekte Aussprache.
20.30: Presse.
21.00: Orchesterkonzert.
1. Wagner: Ouvertüre zu „Die Meistersinger von Nürnberg". — 2. Saint-Saens: 3. Violinkonzert. — 3. Ravel: Spanische Rhapsodie. — 4. Rezitation. — 5. Charpentier: Neapel. — 6. Bizet: Aus „Carmen". — 7. Schubert: Lieder. — 8. Pierné: Impressions de Music Hall.
23.00: Presse.

Budapest 545 - 23 - 550.5
9.15: Konzert.
11.10: Internat. Wasserstand.
12.00: Glockengeläute.
12.05: Schallplatten.
16.00: Frauenstunde.
17.00: Vorlesung.
17.05: Konzert. Kapelle Horváth.
18.20: Deutscher Unterricht.
18.50: Vortragsabend.
19.40: Sinfoniekonzert. Dir. Ernst Dohnányi. Arthur Rubinstein, Klavier.
1. Bartok: Suite. — 2. Mozart: Sinfonie g-moll. — 3. Brahms: Klavierkonzert B-dur.
21.30: Zigeunermusik. Kapelle Imre Magyari.
21.50: Konzert a. d. Café Ostende. Kapellen: Fejes u. Gyula Horváth Paul Kalmár. Gesang.
1. Zwei ungar. Lieder, ein Wiener Walzer. — 2. Spencer: Fiesta Bianco; Stolz: Steige ein, mein Liebchen; Kollo: Zum Glück gehören zwei; Whistling in the dark, Slowfox; Jurmann: Ein spanischer Tango. — 3. Ungarische Lieder. — 4. Suppé: Aus „Boccaccio" — 5. Ungar. Lieder. — 6. Harlett: Valse inspiration. — 7. Arndt: Nola. — 8. de Fries: Lied. — 9. Stepat-Pyber: Walzer. — 10. Ungar. Lieder.

Bukarest 761 - 16 - 394,2
12.00: Schallplatten, Presse, Zeit.
17.00—19.00: Konzert u. Presse.
19.00: Schulfunk.
19.40: Schallplatten.
20.00—21.45: Abendveranstaltung.
1. Kammermusik: Belaeff-Quartett. — 2. (20.30) Vortrag. — 3. (20.45) Klavierkonzert: Bach: Präludium u. Fuge; Mendelssohn: Sonate für Orgel. — 4. (21.15) Kammermusik. Borodin: Quintett.
21.45: Presse. Berichte.

Charkow 704,2 - 4 - 426
4.00: Übertragung aus Moskau.
8.00: Bauernzeitung.
14.30: Konzert f. Pioniere u. Schulkinder.
15.00: Konzert.
15.50: Nachrichten.
16.00: Briefkasten.
16.45: Behördliche Nachrichten.
17.00: Zeit. Arbeiterzeitung.
17.45: Bauernzeitung.
18.00: Konzert.
18.30: Übertragung.
19.30: Technischer Vortrag.
20.00: Konzert.
21.45: Nachrichten u. Programm.
0.01: Nachrichten u. Konzert.

Helsingfors 815 - 15 - 368.1
(Lahti, Helsingfors, finn. Ansage):
17.00: Kammermusik.
17.20: Deutscher Unterricht.
18.15: Marktbericht.
18.25: Harmonikaquartett.
18.40: Vortrag.
19.05: Konzert vom „Kilven Kuoro".

Huizen 1004 - 3.3 - 298,8
11.10: Krankenstunde.
11.40: Religiöse Vorlesung.
12.10: Schallplatten u. Presse.
13.10: Orgelkonzert (Lutherkirche).
14.25: Schallplatten.
14.40: Schulfunk.
15.15—16.25: Schallplatten.
16.40: Krankenstunde.
17.40: Solistenkonzert. Violine, Klavier, Lieder für Sopran.
19.10: Kinderstunde.
19.40: Englischer Unterricht.
20.10: Nachrichten.
20.40: Sinfoniekonzert.
1. Bach: Drei Arien. — 2. Schubert: Ouvertüre zu „Die Zauberharfe". — 3. Schubert: V. Sinfonie. — 4. Schubert: Deutsche Tänze. — 5. Vortrag. — 6. Moszkowski: Humoreske. — 7. Dvorák: Vier slawische Tänze. — 8. Dukas: Der Zauberlehrling.
Anschl. Presse, Schallplatten.

Kaschau (Kosice) 1022 - 2.6 - 293.5
17.00: Moderne Tanzmusik.
18.00: Prof. Dr. J. Svozil: Deutsch.
18.20: R. Parkmann: Arbeitsgerichte.
18.40: Klavierkonzert. M. Reiterova.
19.05: Kompositionen auf chromatischer Harmonika.
19.20: Orchesterkonzert. Dir. B. Holecek.
1. Kjuj: Der Sohn des Mandarins. — 2. Bizet: Aus „Carmen". — 3. Tschaikowskij: Aus der „Dornröschensuite". — 4. Jüdische Kirchenchöre (aus Prag). — 5. Dvorák: a) Slawische Tänze Nr. 5, 9 und 15; b) Polonäse.
20.55: Presse. Konzert aus Prag.
22.20—23.00: Schallplatten aus Preßburg.

Kattowitz 734 - 16 - 408.7
9.00—15.45: Siehe Warschau.
15.45: Schallplatten.
16.20—24.00: Siehe Warschau.

Kiew 375 - 20 - 800
4.00: Übertragung aus Moskau.
15.30: Konzert für Pioniere.
16.20: Konzert.
17.40: Briefkasten.
18.00: Übertragung aus dem „Haus der Roten Armee".
18.40: Bauernzeitung.
19.10: Konzert.

Kopenhagen 1067 - 1 - 281.2
(Köbenhavn)
15.30: Unterhaltungskonzert.
17.50: P. P. Sveistrup: Die Ruhrindustrie und die Weltkrise.
18.20: Englisch.
18.50: Nachrichten.
19.30: Jungmädchenstunde.
20.00: Orchesterkonzert.
1. Joh. Strauß: a) Ouvertüre zu „Der Waldmeister"; b) Künstlerleben; c) Pizzicato-Polka: d) Ouvertüre zu „Der Zigeunerbaron"; e) Rosen aus dem Süden. — 2. Joh. Strauß (Vater): Radetzky-Marsch.
21.00: Vorlesung.
21.25: Liederquartette. Lilly-Ericson-Quartett.
21.45: Presse.
22.00—23.00: Orchesterkonzert.
1. Beethoven: Ouvertüre zu „Prometheus". — 2. Bach: Brandenburgisches Konzert G-dur. — 3. Mozart: Ouvertüre zu „Lucio Silla". — 4. Ravel: Suite. — 5. Borodin: Polovetzer Tänze.

Kowno (Kaunas) 155 - 7 - 1935
17.00: Schallplatten.
18.00: S. Ciurlioniené-Kymantaité: Volkserziehung.

— Montag, 23. November —

19.10: Roman.
19.30: Litauischer Unterricht.
20.00: Konzert.
1. Luigino: Ballett. — 2. Puccini: Fantasie aus „Tosca". — 3. Micheli: Suite. — 4. Delibes: Ballettmusik aus „Lacmé". — 5. Mendelssohn: Ouvertüre zu „Ein Sommernachtstraum".
21.50: Dr. K. Sruoga: Litauischer Export und seine Entwicklung.
22.10: Dr. A. Puodziukynas: Welt der Strahlen.
22.30: Kammermusik.

Krakau (Krakow) 959 - 1.5 - 312.8
9.00—19.00: Siehe Warschau.
19.10: J. Pietrzycki: Sonderbare Erfindungen.
19.25—24.00: Siehe Warschau.

Laibach (Ljubljana) 521 - 2.8 - 575.8
12.15: Schallplatten, Berichte, Zeit, Börse.
17.30: Unterhaltungskonzert.
18.30: Anatomie des Menschen.
19.00: Tschechischer Unterricht.
19.30: Vortrag über Hygiene.
20.00: „Heilige Elisabeth", Kantate von P. H. Sattner.
22.00: Zeit, Berichte.

Lemberg 788 - 22 - 380.7
9.00: Siehe Warschau.
15.45: Schallplatten.
16.20: Siehe Warschau.
17.35: Schallplatten.
18.00: Konzert a. d. Café Szkocka.
18.50: Siehe Warschau.
19.25: St. Machniewicz: Der sichtbare Mensch.
19.40: Silva rerum.
19.45—24.00: Siehe Warschau.

Leningrad 300 - 100 - 1000
6.00: Schallplatten.
7.00: Übertragung aus dem Haupttelegraphenamt.
7.30: Englischer Schulfunk.
8.00: Konzert. Junge Kräfte.
8.30: Konzert für Kinder und Schulkinder.
9.00: Kinderzeitung Lenins Funken
9.20: Übertragung f. d. Große Pause in den Schulen.
10.01: Stunde der Kunstgewerbler u. Artele.
14.00: Konzert für Kinder.
14.30: Polytechnische Universität f. Kinder.
15.00: Neues a. d. Genossenschaften
15.30: Vortrag für Ärzte und deren Mitarbeiter.
16.00: Technischer Vortrag.
16.30: Kursus für Dorflehrer.
17.05: Arbeiter- u. Bauernzeitung.
17.30: Komsomolzeitung.
18.30: Übertragung aus der Philharmonie.
21.00: Polytechnischer Kursus (engl.).
21.30: Arbeiterzeitung.

London 1148 - 67 - 261,3
Daventry 5 XX 193 - 35 - 1554,4
(Nationalprogramm)
16.05: Schulfunk.
16.45: Violinkonzert.
17.15: Orchesterkonzert.
18.15: Kinderstunde.
19.30: Musikvortrag.
20.10—20.25: Bücherstunde.
20.30: D. H. Robertson: Warum verschlechtert sich die Wirtschaftslage?
21.00: „Die Zigeunerin" von Balfe.
22.20: Krieg oder Frieden.
22.50: Kammermusik.
1. Mozart: Quartett D-dur. — 2. Beethoven: Quartett B-dur.
0.00: Tanzmusik.

Regionalprogramm 842 - 70 - 356,3
16.45: Siehe Nationalprogramm.
18.15: Kinderstunde.
19.30: Konzert.
21.00: Rezitation.
21.30: Schallplatten.
22.00: Orchesterkonzert.
1. Piercey: Marsch und Walzer. — 2. Lieder für Baß. — 3. Rayners: Moderne Tänze. — 4. Lieder für Baß. — 5. Grieg: Hochzeitsmarsch auf Troldhaugen. — 6. Coleridge-Taylor: 3 Impromptus. — 7. Byng: Ein Tag in Neapel.
23.35—24.00: Tanzmusik.

Midland-Regional-Programm 752 - 38 - 398,9
18.15: Kinderstunde.
19.30: Chorgesänge.
20.00: Militärkonzert.
21.30: Siehe Regionalprogramm.
22.00: Aus Operetten.
23.35—24.00: S. Regionalprogramm.

Madrid (eaj 7) 707 - 1.3 - 424.3
20.00: Glocken, Börse, Schallplatten.
21.00—21.30: Presse, Schallplatten.

Mailand (Milano) 599 - 8,5 - 500,8
17.00: Tanzmusik.
17.10: Schallplatten.
18.00—18.15: Nachrichten.
19.00: Landwirtschaft.
19.20: Unterhaltungsmusik.
19.45: Tanzmusik.
21.00: „Francesco Pastonchi".
21.30: Klavierkonzert. Moritz Rosenthal.
22.30: Komödie.
23.00: Nachrichten.

Manchester 625 - 70 - 480
(Northern Region Programme)
16.45: Siehe Nationalprogramm.
18.15: Kinderstunde.
19.30: Orchesterkonzert.
21.00: L. de Garde Peach: Weitere Probleme des Amateurschauspielers.
21.20: G. P. P. Spain: „Der Schützengrabenkrieg" von Victor Smithe.
22.35: Orchesterkonzert.
23.35: Siehe Regionalprogramm.
0.00—1.00: S. Nationalprogramm.

Moskau 707 - 424,3
(Sender Stalin)
6.00: Parteiausbau.
8.00 u. 14.00: Schulfunk.
15.30: Sowjet-Ausbau.
16.30: Parteiausbau.
18.00: Landwirtschaftsfunk.
18.30: Arbeitermittag.
19.00: Vorlesung.
19.30: Funktechnischer Vortrag.
20.00: Pädagogisches Polytechnikum.
21.00: Konzert.
21.55: Roter Platz u. Stundenschlag.
22.00: Wetter u. „Prawda".
0.00: Zeitung „Proletar".

Versuchssender 416,6 - 20 - 720
10.00: Opern u. Konzert.
14.00: Nachrichten.
15.00: Konzert f. die Jugend.
16.00: Literarische Übertragungen.
17.00: Künstlerisches Lesen od. Hörspiel.
17.20: Rotarmisten-Zeitung.
17.30: Aktueller Vortrag.
18.30: Oper a. dem Radiotheater.
20.00: Internationale Übertragungen.
21.00: Schallplatten.
21.55: Roter Platz u. Stundenschlag.

WZSPS 230.1 - 100 - 1304
6.00: Morgendämmerung.
8.00: Für die Kleinsten.
9.00: Zeitung „Proletar".
9.55: Zeit u. Konzert „Arbeitermittag".
12.00: Vortrag. Die Form der Musik.
13.00: Hörspiel.
13.30: Tribüne. Aktuelle Übertragung.
14.00: Schulfunk u. Stunde der Oktoberkinder.
14.45: Wetter u. Komsomolzeitung.
16.00: Vortrag.
16.40: Programm.

Komintern 202,6 - 40 - 1481
4.00: Gymnastik, Presse, Kalender, Musik.
6.35: Konzert.
7.30: Programm.
9.00: Schulfunk.
9.55: Zeit. Stunde d. Ossoaviachim.
12.00: Zirkuläre Übertragungen.
13.00: Übertragungen.
14.00: Bauernzeitung.
15.00: Konzert.
15.55: Zeit, Bezirkszeitung.
17.00: Bauernzeitung.
18.00: Pionierzeitung.
19.00: Musikalische Front.
21.00: Programm u. Zeitung „Proletar".
21.55: Roter Platz u. Stundenschlag.

Münster 653 - 77 - 459.4
Deutschschweizerisch. Landessender
12.29: Zeit, Wetter, Presse.
12.40: Unterhaltungsmusik (Schallplatten).
13.35: Basel. Wetter, Börse.
15.30: Zürich. Unterhaltungskonzert.
15.59: Zeitzeichen.
16.00: Musik für die Kleinen (Schallplatten).

Montag, 23. November

17.00: Basel. Kinderstunde. „König Drosselbart", Märchenspiel.
17.30: Wetter.
18.30: Schaljapin singt Fragmente a. „Boris Godunoff" (Schallpl.)
19.00: Bern. Frank Warschauer: Lernt Musik im Radio hören.
19.20: Bern. Rückblicke.
19.30: Bern. Prof. Dr. Baltzer: Aus dem Leben der Spinnen.
20.00: Zürich. Gesänge a. dem deutschen Singspiel **„Die Entführung aus dem Serail"** von Mozart.
22.10: Wetter, Presse.

Nice-Juan-les-Pins 1210 - 248

13.30: Presse, Berichte.
Anschl.: Sketch und Schallplatten.
15.00: Marseillaise.
21.30: Presse, Berichte.
Anschl.: Konzert und Wetter.
23.00: Marseillaise.

Oslo 277 - 75 - 1083

17.00: Unterhaltungsmusik.
18.00: Deutsch.
18.30: Chorgesänge a. Drontheim.
19.00: Verschiedenes, Wetter, Presse.
19.30: Landwirtschaftl. Vortrag.
20.00: Vortrag und Klaviervorträge aus Stavanger.
21.00: Aktuelle politische Auslandschronik.
22.05: Prof. J. Lescoffier: Björnstjerne Björnson und Frankreich. Vortrag in französ. Sprache.

Mähr.-Ostrau 1139 - 11 - 263,4

(Mor. Ostrava)

12.35: Orchesterkonzert. Dir. Tvrdy.
13.50—14.30: Vorträge, Börse a. Prag.
15.00: Konzert aus Preßburg.
15.55: Börse aus Prag.
16.00: Schallplatten.
17.10: Vortrag aus Prag.
17.20: Französisch aus Brünn.
17.35: Kinderfunk aus Prag.
17.55: Kompositionen auf chromatischer Harmonika.
18.15: Jos. Cyprián: Aus den Anfängen d. Witkowitzer Eisenfabriken.
18.25: Deutsche Sendung. R. Drapala: Ostrauer kulturelle Eigenschaften aus vergangenen Tagen.
18.40: F. Horecka: Beskyden in der tschechischen Literatur.
19.20: Orchesterkonzert. Dir. Tvrdy.
1. Fucik: Phantast. Marsch. — 2. Waldteufel: Auf Wiedersehen. — 3. Bayer: Furiant. — 4. Godard: Serenade florentine. — 5. Pecke-Smatek: Ich küß euch, Mädelchen. — 6. Schertzinger: Paris je t'aime d'amour. — 7. Smatek: Amouettes. — 8. Kovarik: Traurige Stunden. — 9. Krome: Wetterhäuschen. — 10. Katscher: Du bist mein Traum. — 11. Fucik: Aus der Stadt der Lieder.
20.05—23.00: Konzert aus Prag.

Palermo 554 - 4 - 541,5

18.00—19.00: Tanzmusik.
20.00: Nachrichten, Schallplatten.
21.00: „Die Favoritin" und **„Der Liebestrank"**, Opern v. Donizetti auf Schallplatten.

Paris 174 - 17 - 1724,1

8.45—19.30: Schallplatten, Börse.
19.30: Landwirtschaft.
20.00: Filmnachrichten.
20.15: Bücherstunde.
20.30: Englisch.
20.45: Handelskurse.
20.50: Gartenfunk.
21.00: I. „Was träumen die jungen Mädchen?", Komödie von A. de Musset. — II. **„Der Geizige"**, Komödie von Molière.
Anschl. Nachrichten.

Posen (Poznan) 896 - 1,8 - 334,1

7.15: Presse, Berichte.
13.00: Zeit, Stundenschlag, Schallplatten.
14.00: Börse, Landwirtschaft, Berichte.
17.10: Frontbericht.
17.15: Propagandawoche für Oberschlesien.
17.25: Schützt die Tiere.
17.35: Militärkonzert. Dir.: A. Szalkowski. S. Leszczynska, Sopran; Jadwiga Komorowska, Begleitung.
18.50: Englischer Unterricht.
19.05: R. Robocinski: Die gute Aussprache.
19.25: Verschiedenes, Berichte.
19.45: Presse aus Warschau.
20.00: B. Busiakiewicz: Silva rerum.
20.15: Konzert. Werke von Wieczyslaw-Brzostowski.
1. Variationen für Klavier dismoll, op. 1. — 2. Frage nicht, op 5. — 3. Vier Präludien für Klavier, op. 13. — 4. Drei Lieder, op. 12.
20.40: Konzert. St. Pawlak, Violine; Fr. Lukasiewicz: Klavier.
1. Vivaldi: Konzert C-dur. — 2. Skrzydlewski: Wiegenlied; Kreisler Romanze; Saint-Saens: Introduktion u. Rondo Capriccioso. — 3. Sarasate: Fantasie aus „Carmen".
21.15—22.00: Musikalisches Zwischenspiel.
In den Pausen: Theaternachrichten u. Programm.
22.00: Zeit, Sport- u. Polizeinachrichten.
22.15: Solistenkonzert. (Siehe Warschau.)
22.45—22.50: Presse aus Warschau.

Prag (Praha) 617 - 5.5 - 486,2

11.00: Schallpl., Zeit, Landwirtsch.
12.15—12.25: Arbeitsmarkt a. Brünn, Presse.
12.35—13.50: Konzert a. Mähr.-Ostrau.
13.50: Vortrag.
14.00: J. E. Koula: Neues Wohnen.
14.10—14.30: Schallplatten, Börse.
15.00: Konzert aus Preßburg.
17.10: Ing. J. Jelinek: Radiotechnik.
17.20: Französisch aus Brünn.
17.35: Kinderfunk. B. Schwiegstüll: Warum ist der Jirka nicht Millionär geworden?
17.45: Dr. J. Kalibera: Wintersportplätze.
17.55: Schallplatten, Landwirtschaft.
18.15: M. Grimmichová: Die Bewegung open door u. die arbeitende Frau.
18.25: Deutsche Sendung. 1. Presse. — 2. Maria Milner-Wosnik: Zum Gedächtnis des Nobelpreisträgers Erzbischof Söderblom. — 3. Kurdirektor Gitschner: Bäder u. Kurorte als Wirtschaftsfaktor des tschechoslowakischen Staates.
19.05: Ant. Dimpr: Über gegenwärtige Wirtschaftsfragen.
19.20: Flötensolo. Vl. Pokorná; Fr. Maxian, Klavier.
1. Fürstenau: L'illusion. — 2. Quensel: Andante.
19.40: Schubert-Lieder. A. Pecirková; Fr. Maxián, Klavier.
20.05: Prof. Dr. J. Kricka: Fürchtet nicht ernste Musik!
20.05: Jüdische Kirchenchöre. Tempelverein der Jerusalem-Synagoge. Dir. L. Wahle.
1. Lewandowski: Jigsgaddal. — 2. Halévy: Minhammezar. — 3. Würfel: Howu. — 4. Lewandowski: Hallelujah. — 5. Gottschall: Haschkiwenu. — 6. Cernovsky: Uwe schofor.
21.00: Orchesterkonzert. Dir. Scheidler a. G. N. Wiren-Rejmanová, Sopran.
1. Vasilenko: Exotische Etüde. — 2. Vasilenko: Chinesische Suite. (Erstaufführung in Westeuropa.)
22.20—23.00: Schallplatten.

Preßburg 1076 - 14 - 278,8

(Bratislava)

13.00: Orchesterkonzert.
17.00: V. Svoboda: Erkenntnisse eines Predigers im Gefängnis.
17.20: Schachfunk.
17.40: Kompositionen für 2 Violinen und Klavier.
18.40: Serbisch-kroatisch.
19.05: Schallplatten.
19.20: Lieder. D. Ruth-Simanova. R. Macudzinski, Klavier.
Axman: a) Die Nacht; b) Der Regenbogen.
19.40: Klavierkonzert. V. Pistelak. Dvorák: a) Aus den „Silhouetten"; b) Aus den „Poetischen Stimmungen".
20.05: Vortrag aus Prag.
22.15: Zigeunermusik aus dem Café Baross.

Reval (Tallinn) 599 - 10 - 500,8

12.45: Schallplatten, Presse, Zeit.
16.30: Presse, Schallplatten.
17.00: Englisch. Für Anfänger.
17.30: Alma Martin: Die Hausfrauen als Löserinnen der wirtschaftlichen Krise.
18.05: Geistliches Konzert aus der St. Johanniskirche.
19.20: Konzert (Schallplatten).

Riga 572 - 12 - 524,5

11.00: Presse.
11.30: Wetter.
11.35: Zeitzeichen.
15.30: J. Vitolins: Die Entwicklung in der Musik: Felix Mendelssohn-Bartholdy.
17.30: Ing. H. Pestmalis: Rationelle Arbeit.
18.00: Landwirtschaftl. Vortrag.
18.30: Englischer Unterricht.
19.00: Wetter.
19.03: Orchesterkonzert. Dir.: J. Medins.
1. Mascagni: Fantasie aus „Cavaleria rusticana". — 2. Lieder für Tenor. — 3. Massenet: Fantasie aus „Herodias". — 4. Rimsky-Korsakoff: Suite aus „Zar Saltan".
20.00: Nachrichten.
20.30: Solistenkonzert.
1. Mozart: Sonate Es-dur. — 2. Lieder für Tenor.
21.00: Wetter.
21.05—21.30: Orchesterkonzert. Dir.: J. Medins.
1. Lincke: Wachtparade von Siam. — 2. Klein: Studentenlieder. Walzer. — 3. Glinka: Ouvertüre zu „Ruslan und Ludmilla".
21.30—22.30: Konzert nocturno.

Rom (Roma) 680 - 75 - 441,2

17.30: Klaviervorträge a. d. Philharmonischen Akademie.
19.25: Nachrichten, Schallpl.
20.10: Nachrichten.
21.00: Leichte und volkskundliche Musik.

Sottens 743 - 25 - 403,8

Westschweizerischer Landessender

12.30: Zeit, Wetter, Presse.
12.40: Schallplatten.
13.00: Zeit, Börse.
13.05—14.00: Schallplatten.
16.00: Teekonzert.
17.00: Kinderbastelstunde.
17.30—18.00: Schallplatten.
19.00: Schallplatten.
19.30: Paul Petter: Die Bäckerei.
20.00: M. Debries: Kalifornien, das Land der Sonne und des Goldes.
20.20: Ruy Blag: Kleine Wochenzeitung.
20.30: „Die Erhebung Europas". Hörspiel in 3 Akten von R. Noelle und G. Oltramare.
21.10: Englische Musik.
22.00: Wetter, Presse.

Stockholm (sasa) 689 - 75 - 435,4

13.00—13.30: Schulfunk. Prof. Nils Lithberg: Vortrag.
17.00: Ziehharmonikamusik.
17.25: G. Blomstedt liest eine Novelle von Carl Larsson i By.
17.45: Schallplatten.
18.45: Englischer Unterricht.
19.15: Wetter, Presse.
19.30: Militärmusik. Dir. Per Grundström.
20.30: Die Meister der Musik. Jul. Rabe: Franz Schubert.
21.00: Konzert. Werke von Schubert.
1. Aus „Winterreise": a) Gute Nacht; b) Der Lindenbaum; c) Irrlicht; d) Frühlingstraum. — 2. Fantasie, f-moll, für Klavier. — 3. Aus „Winterreise": a) Einsamkeit; b) Die Post; c) Die Krähe; d) Der stürmische Morgen; e) Mut.
21.45: Wetter, Presse.
22.00—23.00: Unterhaltungsmusik. Streichkapelle.

Straßburg 869 - 17 - 345,2

11.30: Schallplattenkonzert.
13.15—14.00: Schallplattenkonzert.
16.45—17.00: Sprachliche Plauderei.
17.00—17.45: Instrumentalkonzert.
17.45—18.00: Literar. Aktualitäten.
18.00—18.45: Instrumentalkonzert.
18.45—19.00: Bunte Wochenplauderei.
19.00—19.30: Jazzmusik.
19.45—20.30: Schallplattenkonzert.
20.30—22.30: „Orpheus", Oper von Gluck.

Toulouse 779 - 15 - 385,1

13.45: Klassische Musik.
14.00: Lieder.
14.15: Kammermusik.
14.30: Presse, Landwirtschaft, Berichte.
14.45 u. 18.00: Bildfunk.
18.15: Verschiedene Soli.
18.30: Presse, Landwirtschaft, Berichte.
18.45: Opernmusik.
19.00: Jazzmusik.
19.15: Kammermusik.
19.30: Presse, Berichte, Börse.
19.45: Gesungene Tangos.
20.00: Schallplatten.
20.30: Presse, Börse, Berichte.
20.45—23.30: Abendveranstaltung. 20.45: Tanzmusik. — 21.00: Lieder. — 21.15: Wiener Orchester. — 21.45: Aus Tonfilmen. — 22.00: Akkordion. — 22.15: Operettenmusik. — 22.30: Aus komischen Opern. — 22.45: Argentinisches Orchester. — 23.00: Orchesterkonzert a. Biarritz.
23.30: Presse, Landwirtschaft, Berichte.
23.45: Konzert aus Biarritz (Forts.).
0.00: Autorenstunde.
0.15: Presse, Berichte.
0.30: Autorenstunde (Forts.).
1.00: Wetter, Presse.

Triest 1210 - 15 - 247,3

17.45—18.30: Konzert a. d. Café Savoy.
20.15: Nachrichten.
20.30: Tanzmusik.
21.00: Sinfoniekonzert.
22.55: Konzert a. d. Café Dante.

Warschau 212,5 - 158 - 1411,8

(Warszawa)

9.00: Gottesdienst a. d. St. Anna-Kirche in Krakau.
11.40: Presse, Berichte.
11.58: Zeit, Fanfaren a. d. Notre Dame. (Aus Krakau).
12.05: Programm.
12.10: Wetter.
12.15: Schallplatten.
13.15—14.35: Volkstümliche Musik u. landwirtschaftl. Vorträge.
14.50: Schallplatten.
15.15: Handels- u. Börsenberichte.
15.25: Prof. Dr. O. Halecki: „Edvige et Jagiello" von einem neuen Gesichtspunkt aus betrachtet.
15.45: Hydrographische Berichte.
15.50: Schallplatten.
16.20: Französischer Unterricht.
16.40: Schallplatten.
17.10: Prof. Dr. C. Hartleb: Das Mäzenatentum zur Zeit der Jagellonen. (Aus Kattowitz.)
17.35: Unterhaltungsmusik.
18.50: Verschiedenes.
19.15: J. Platek: Landwirtschaftsfunk.
19.25: Programm f. d. nächsten Tag.
19.30: Schallplatten, Presse, Berichte.
20.00: W. Frenkiel: Technische Ratschläge.
20.15: Ch. Stromenger: Musikalische Vorkenntnisse.
20.30: Konzert. Neuzeitliche religiöse Musik. Übertragung a. d. kathol. Haus.
1. Wallek-Walewski: Der Herr der himmlischen Legionen. — 2. Friemann: Wer sich unter Gottes Schutz stellt. — 3. Garbusinski: Laudate Dominum. — 4. Gierowski: Magnificat. — 5. Maklakiewicz: Finale a. d. Sinfonie „Heiliger Vater". — 6. Szymanowski: Veni Créator.
22.00: Feuilleton. M. Glinski spricht über den Tonfilm.
22.15: Konzert. (Aus Wilna). Wylczynska, Sopran; W. Sobiehowska, Klavier; Lieder von Moniuszko.
22.45: Presse, Berichte.
22.50: Wetter, Polizeinachrichten.
22.55: Sportberichte.
23.00: Tanz- u. Unterhaltungsmusik.

Wilna (Wilno) 1229 - 22 - 244,1

9.00—15.45: Siehe Warschau.
15.45: „Das Zwergenhaus". Erzählung von Z. Zarmowiecka.
16.20: Französisch. (Aus Warschau.)
16.40: Lektüre.
16.50: Massenet auf Schallplatten.
17.10—18.50: Siehe Warschau.
18.50: Sportberichte.
19.00: T. Gozutis: Enthnographischer Vortrag.
19.20: Schallplatten.
19.25: Feuilleton.
19.35—24.00: Siehe Warschau.

Kurzwellenprogramme

Königswusterhausen 9560 - 8 - 31,38

14.00—14.55: Alte Musik auf alten Instrumenten (Schallplatten).
16.30: Künstlernachwuchs.
17.30: Jugendstunde.
17.50—18.15: Wunder der Seelenheilung.
19.10: Nordische Musik.
20.40: „König Richard III."
22.00: Nachrichten.
Anschl. bis 0.30: Tanzmusik, Kapelle Otto Kermbach.

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte

19.30: Breslau. Unterhaltungs- und Solistenkonzert.
19.30: Leipzig. Unterhaltungskonzert.
19.45: Berlin. Großer Tanzabend.
19.45: Mühlacker. Operettenkonzert.
21.10: Leipzig. Unterhaltungskonzert.
22.30: Hamburg. Heiteres Konzert.

Sinfoniekonzerte

20.00: Hamburg. Konzert.
21.30: Berlin. Konzert aus Stettin.

Oper und Operette

19.30: Wien. „Die Entführung aus dem Serail".
20.00: Langenberg. Meister der Operette (Schallplatten).
20.05: Königsberg. „König für einen Tag". Oper von Adam.

Chor- und Kammermusik

19.15: Königsberg. Musik f. Bratsche und Klavier.
19.30: München. Konzert.
20.30: Langenberg. Konzert.
22.40: Mühlacker. Konzert.

Hör- und Sendespiele

20.15: Leipzig. Vier Einakter von Awertschenko.
21.00: Mühlacker. „Das große Kind Balzac".

Literarische Veranstaltungen

19.30: Hamburg. Norb. Jacques liest.

Verschiedenes

21.10: Breslau. Laßt euch von Kindern unterhalten!

Bunte Abende

20.30: München. Bunter Abend.

Berlin

716 - 1,7 - 419

Gleichwellensender
Berlin O, Magdeburg, Stettin
1058 - 0,6 - 283,6

6.30: Funkgymnastik.
Anschl. Frühkonzert.
8.15: Werbevortrag.
10.10: Kleinhandel, Presse.
11.15: Schallplattenkonzert.
12.30: Mitteilungen und praktische Winke für den Landwirt.
14.00—14.55: Schallplattenkonzert. Albert Lortzing.
1. Aus „Zar und Zimmermann": a) Ouvertüre; b) O Sancta iustitia [Leo Schützendorf]; c) Sonst spielt' ich mit Szepter und Krone [Heinrich Schlusnus]. — 2. Aus „Der Wildschütz": a) Ouvertüre; b) Fünftausend Taler [Leo Schützendorf]. — 3. Aus „Undine": Ballettmusik. — 4. Aus „Der Waffenschmied": a) Ouvertüre; b) Auch ich war ein Jüngling [Emanuel List].
Anschl. Börse.
15.20: B. Schönlank: Frauentypen unserer Zeit.
15.40: Dr. K. Huldschinsky: Moderne Traumdeutung.
16.05: Jugendstunde. Prof. Dr. H. Reichenbach: Die Radioröhre.
16.30: Unterhaltungsmusik. Kapelle Gebrüder Steiner.
1. Beethoven: Ballettmusik aus „Prometheus". — 2. Rimsky-Korßakoff: Hymne an die Sonne. — 3. Brahms: Walzer. — 4. Raff: Rigaudon. — 5. Grieg: Norwegischer Brautzug im Vorüberziehen.
17.30: Bücherstunde. „Verschollene Kulturen". Am Mikrophon: Dr. O. Hauser.
Alb. Herrmann: „Lou-Lan" — Frhr. v. Oppenheim: „Der Tell-Halaf" — S. Rodenwaldt: „Neue deutsche Ausgrabungen" — Oppeln-Bronikowski: „Archäologische Entdeckungen im 20. Jahrhundert" — Georg: „Verschollene Kulturen" — Andrews: „Mit Harpune, Büchse und Spaten".
18.00: Dr. W. Schück: Wirtschafts-Rundschau.
18.25: Podium (Stunde der Unbekannten). Ltg. Alfred Braun.
19.00: Stimme zum Tag.
19.10: Anna Schieber liest aus eigenen Werken.
19.30: Geh.-Rat Prof. Dr. F. Sauerbruch: August Bier. Zum 70. Geburtstag.
19.45: Großer Tanzabend. Jazzorchester Gerhard Hoffmann. Funk-Orchester. Dir. Leo Borchard. Raimund Geßner, Tenor.
21.30: Konzert zur Unterstützung notleidender Stettiner Zivilmusiker. Städt. Orchester Stettin, Tonkünstler-Orchester Stettin. Konzertverein Berlin 1930. Dirigent Prof. Herm. Abendroth, Köln. — Aus dem Konzerthaus Stettin.
Tschaikowskij: Ouvertüre „1812".
21.50: Interview der Woche.
22.15: Wetter, Presse, Sport.
20.00—22.15: Erich Köhler.
21.45—22.15: Paul Kania.
23.10—0.30: Fritz Böhmer.

Breslau

923 - 1,7 - 325

Sprecher vom Dienst:
6.10—13.10: Rich. Odda.
9.10—9.40: Paul Kania.
13.10—19.00: Fritz Böhmer.
16.05—16.50: Erich Köhler.
16.50—17.15: Willi Witkoski.
19.00—1.30: Willi Witkoski.
6.30: Wecken, anschl.: Gymnastik.
6.45—8.30: Für Tag und Stunde, anschl.: Schallplatten.
9.10—9.40: Schulfunk für höhere Schulen. Das Grubenrettungswesen. Hörbericht a. d. Hauptstelle f. d. Grubenrettungswesen in Beuthen (O.-S.). Ltg. Prof. Woltersdorf; Dr. Fritz Wenzel, Paul Kania.
11.15: Zeit, Wetter, Wasserstand, Presse.
11.35: Schallplatten.
12.10: Was der Landwirt wissen muß. Für die Landfrau: Elisabeth Kadelbach: Adventszeit.
12.35: Wetter, 12.55: Zeitzeichen.
13.10: Schallplatten.
13.35: Zeit, Wetter, Börse, Presse.
13.50: Schallplatten (Forts.).
14.45: Werbedienst m. Schallplatten.
15.10: Landwirtschaftl. Preisbericht, Börse, Presse.
15.25: Emanael Stickelberger liest aus eigenen Werken.
15.50: Das Buch d. Tages. Reim- u. Bilderbücher f. unsere Kleinsten [Maria Alte-v. Rhoeden].
16.05: Unterhaltungsmusik a. dem Cafe „Vaterland". Kapelle Georg Frank.
16.50: Heiterer Nachmittag. Übertragung a. dem „Wappenhof-Varieté". Zwei de Mayo, die virtuosen Zigeunermusikanten; Rita Schön, Soubrette; Zaba und de Vogt in ihrer Gesangs- und Musikalrevue „Von der Oper bis zum Tango". Wappenhof-Orchester.
17.15: Landwirtschaftl. Preisbericht.
Anschl.: Die Technik in der Welt des Kindes [Obering. Walter Rosenberg u. Ew. Fröhlich].
17.45: Dr. Franz Landsberger: Die internationale Photoausstellung der Schlesischen Monatshefte.
18.10: Schulfunk für Berufsschulen. Kurt Günther: Vom Zeitunglesen.
18.30: Schulrat Hartmann: Kinderarbeit auf dem Lande.
19.00: Wetter.
Anschl.: Stunde der werktätigen Frau. Anna Zerfaß: Im Schutze der großen Mutter. Ein Gang durch die Kinderübernahmestelle in Wien [Lina Schaert].
19.30: Wünsche gesammelt! Unterhaltungs- und Solistenkonzert. Funkkapelle. Ltg. Franz Marszalek.
21.10: Laßt euch von Kindern unterhalten! Zusammengestellt von Ewald Fröhlich. Spielltg. Fr. Reinicke.
21.45: Prof. Woltersdorf: Das O.-S. Grubenrettungswesen [Dr. Fritz Wenzel, Paul Kania].
22.15: Zeit, Wetter, Presse, Sport, Programm.
22.35: Theaterplauderei [Erich Baumay].
22.50: Martin Selt: Leichtsinnige Gäste aus allen Zonen. Eine Stunde im großen Vogelhaus des Zoo.
23.10: Tanzmusik a. dem Cafe „Goldene Krone". Schwarz-Weiß-Orchester. Ltg. Jörg Zinne.
0.30—1.30: Aus Operetten. Nachtkonzert der Funkkapelle. Ltg. Franz Marszalek.
1. Dellinger: Marsch a. „Kapitän Fracassa". — 2. O. Straus: Walzer a. „Der tapfere Soldat". — 3. Jos. Strauß-Reiterer: Konzertszene a. „Frauenherz". — 4. Lehár: Potpourri a. „Eva". — 5. Künneke: Aus „Der Vetter aus Dingsda": a) Strahlender Mond; b) Überleg' dir's; c) Ich bin nur ein armer Wandergesell; d) Kindchen, du darfst nicht so schrecklich viel denken; e) Vor dem Himmel und den Weibern muß man sich nicht ducken; f) Batavia-Foxtrott.

Hamburg

806 - 1,7 - 372,2

6.30: Zeit, Wetter.
6.50: Schallplatten.
7.00: Nachrichten, Eisbericht.
7.50: Wetter, Hausfrauenfunk: Gasersparnis und Pflege des Gasherdes.
10.25: Dr. Petersen: Leistungsprüfungen im schweren Zug.
10.55: Vorbericht vom Schweinemarkt.
11.00: Schulfunk. Aufsatzfunk. Wir schreiben und spielen Kinderszenen. Anfänge zum Kindertheater. Ltg.: Wilh. Lamszus.
11.30: Hamburg. Musikal. Schulfunk. Jugendkonzert: Opernbilder.
12.10: Wetter, Börse.
12.30: Konzert.
1. Doppler: Ouvertüre zu „Die beiden Husaren". — 2. Molique: Andante a. d. D-Moll-Konzert. Flöte: Fritz Zille. — 3. Godard: Marquis und Marquise. — 4. Henriques: Elfentanz. — 5. Popy: Ballett-Suite. Entrée — Mazurka — Pizzicatti — Valse lente — Finale — Galopp.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.15: Hamburg, Kiel, Flensburg, Hannover. Schallplatten u. Funkwerbung.
13.15: Bremen. Wetter, Weser-Wasserstand, Kriminalmeldungen.
13.20: Bremen. Schallplatten und Funkwerbung.
14.00: Eisbericht, Presse.
15.00: Wetter.
15.05: Börse, Schiffahrtsfunk.
16.30: Tanztee. Kapelle Strasser.
17.00: Prof. Dr. Petsch: Hauptströmungen und Gestalten des deutschen Dramas seit dem Ausgang des 19. Jahrhunderts. Naturalistische Dramatiker neben und nach Gerhart Hauptmann.
17.25: Dr. Albert Mayer-Reinach: Erziehung des Orchestermusikers.
17.50: Buntes Programm.
18.30: Dr. Kindler: Soll es der Landwirt zu Zwangszusammenschlüssen nach § 38 des Milchgesetzes kommen lassen?
18.55: Staat und Wirtschaft in heutiger Zeit. Dr. John Brech: Sinn und Aufgaben der Goldwährung.
19.30: Norbert Jacques liest einen Abschnitt aus seinem Roman: Gold in Afrika.
19.55: Wetter.
20.00: Bizet. Norag-Orchester. Ltg.: José Eibenschütz.
I. 1. Carillon. — 2. Roma, Orchester-Suite 3. Andante tranquillo — Allegro agitato — Allegretto vivace — Andante molto — Allegro molto — Allegro vivacissimo.
II. „Djamileh". Romantische Oper in 1 Aufzug von Louis Gallet. Musik von Bizet. Musikal. Ltg.: Hammer. Spielltg.: Dr. Hanns Sattler.
III. Norag-Orchester. Ltg.: José Eibenschütz.
1. Kinderspiele, kl. Orchester-Suite: a) Marsch; b) Wiegenlied; c) Impromptu; d) Galopp. — 2. A. d. Orchester-Suiten d. Oper „Carmen": a) Prélude aragonaise; b) Intermezzo; c) Marche des contrebandiers; d) Habanera; e) Danse bohéme; f) Les Toréadors.
22.00: Nachrichten.
22.20: Aktueller Dienst.
22.30: Heiteres Konzert d. kl. Norag-Orchesters.
1. Keler Bela: Ouvertüre comique. — 2. Ziehrer: Weaner Madl, Walzer. — 3. Kempner: Czardas. — 4. Schmalstich: Heitere Suite in fünf Sätzen: Nr. 1: Ouvertüre, Nr. 2: Harlekins Ständchen, Nr. 3: Pierette, Nr. 4: Liebesduett, Nr. 5: Finale. — 5. Morena: Risi-Risi, Marsch-Potpourri. — 6. Komzak: Wiener Volksmusik.
23.20: Eisbericht.

Königsberg

1382 - 0,6 - 217

6.30—7.00: Turnstunde.
Anschl. bis 8.00: Schallplatten.
8.30—9.00: Turnstunde für d. Hausfrau.
10.56: Danzig. Wetter.
11.00: Wetter, Nachrichten.
11.50: Königsberg. Werbenachrichten mit Schallplatten.
Anschl. bis 13.20: Unterhaltungsmusik. Kl. Orag-Orchester. Leitung Eugen Wilcken.
13.20: Nachrichten.
13.30—14.30: Schallplatten.
15.45: Wir spielen Rundfunk! Leitung Eisbeth Kroll.
16.15: Unterhaltungsmusik. Kleines Orag-Orchester. Ltg. E. Wilcken.
1. Heinecke: Sezessions-Marsch. — 2. Ziehrer: Ouvertüre zu „Der Landstreicher". — 3. Komzák: Bad'ner Madl'n, Walzer. — 4. Lincke: Potpourri a. „Lysistrata". — 5. Joh. Strauß: Ouvertüre zu „Die Fledermaus". — 6. Gastaldon: Verbotener Gesang; Curtis: Erinnerung an Sorento. — 7. Waldteufel: Estudiantina, Walzer. — 8. Geiger: Lehariana, Potpourri.
17.45: Bücherstunde [Dr. Walter Abernetty].
18.15: Eisbericht, landwirtschaftliche Preisberichte.
18.25: Dr.-Ing. Hans Nissel: Kraftmaschine und Menschenkraft.
18.50: Danzig. Landwirtschaftsfunk. Prof. Dr. Emil Woermann: Rentabilitätsfragen der Rindermast.
19.15: Danzig. Musik für Bratsche u. Klavier. Winfried Wolf, Klavier; Reinh. Wolf, Bratsche.
1. Stamitz: Suite f. Viola d'amour u. Klavier. — 2. Schumann: Sinfonische Etüden op. 13, f. Klavier. — 3. Schubert: Arpeggione-Sonate für Bratsche und Klavier.
20.00: Wetter.
20.05: „König für einen Tag". Romantisch-komische Oper in 3 Akten von d'Ennery und J. Brésil. Musik von Adolphe Adam. Musikalische Leitung G. E. Lessing. Regie: H. R. Waldburg. — Übertragung a. d. Stadttheater Danzig.
Anschl. Wetter, Presse, Sport.

Königswusterhausen

183,5 - 75 - 1634

6.30: Gymnastik.
Anschl. bis 7.30: Frühkonzert.
6.45: Wetter.
10.10: Schulfunk. Aus der deutschen Musik. Hausmusik mit Blockflöten und Lauten (für Schüler etwa vom 12. Lebensjahr ab) [Volksmusikschule Charlottenburg; Ltg. Dr. H. Reichenbach].
10.35: Nachrichten.
11.30—11.55: Lehrgang für praktische Landwirte. Dr. Stark: Markt- und Absatzfragen. Erzeugerpreise u. Marktnotierungen.
12.00: Wetter.
12.05: Schulfunk. H. Ossig u. Claude Grander: Französisch für Handels- und Fachschulen. „Une conversation sur le travail de Pierre au bureau".
12.30: Serenaden (Schallplatten).
1. Becce: Serenata Napolitana. — 2. Moszkowski: Serenata. — 3. Cazes: Sérénade de fleurs. — 4. Margutti: Spanische Serenade. — 5. Costa: Serenade. — 6. Leoncavallo: Serenade.
Anschl. Wetter.
12.55: Zeitzeichen.
13.30: Nachrichten u. Schallplattenkonzert aus Berlin.
15.00—15.25: Kinderstunde. Märchen und Geschichten [Emy Burg].
15.30: Wetter, Börse.
15.45: Frauenstunde. Künstlerische Handarbeiten. Reittiere f. unsere Kleinen. Das Fertigmachen. Ursula Scherz: William Wauer.
16.30: Konzert aus Berlin.
17.30—17.55: Bücherstunde. Dr. Schultze-Pfaelze: Sucher nach neuen Wegen.
18.00—18.25: Oberst K. L. v. Oertzen: Abrüstung oder Kriegsvorbereitung?
18.30: Marga v. Kuhlwein, William Mann: Englisch für Fortgeschrittene.
18.55: Wetter.
19.00—19.25: Hochschulfunk. Prof. Dr. Kretschmer: Körperbau und Charakter.

— Dienstag, 24. November —

19.30: **Orchesterkonzert aus Leipzig.**
20.15—21.00: Weltanschauung und Gegenwart. Gemeinschaftsempfang: Liberalismus u. die geistige Lage der Gegenwart. [Prof. Dr. Hellpach, Dr. I. Winschuh, Dr. Bohner.]
21.00: Presse, Sport.
21.10: **Konzert (Forts.) aus Leipzig.**
21.45: **Hörbericht aus Beuthen,** siehe Breslau.
22.15: Dr. Jos. Räuscher: Politische Zeitungsschau.
22.30: Wetter, Presse, Sport.
Danach bis 24.00: Unterhaltungsmusik a. d. Hotel Bristol. Kapelle Ilja Livschakoff.

Langenberg

635 - 17 - 472,4

Gleichwellensender Aachen 0,3. Köln 1,7, Münster 0,6
1319 - 227,4

6.45: Leibesübungen.
7.00: Wetter, Zeit.
7.05—8.00: Konzert (Schallplatten).
9.45: Funkwerbung mit Schallpl.
10.00: Presse, Zeit.
10.15: **Mensch und Welt.** Gemeinschaftsempfang für Arbeitslose.
12.00: Schallplattenkonzert.
12.55: Zeitzeichen. Presse, Zeit.
13.05 **14.30: Konzert.** Ltg. Wolf.
1. Halvorsen: Einzug der Bojaren, Marsch. — 2. Gungl: Die Hydropathen, Walzer. — 3. Litolff: Ouvertüre zu „Robespierre". — 4. Nicodé: Märchen. — 5. Strauß: Gondellied. — 6. Leoncavallo: Aus „Zaza". — 7. Ailbout: Catalanische Rhapsodie. — 8. Delibes: Intermezzo aus „Naila". — 9. Urbach: Musikal. Seifenblasen. Potpourri.
15.30: Wirtschaftsmeldungen. Zeit.
15.50: Kinderstunde. Els Vordemberge: Wir spielen.
16.20: Mitteilungen a. d. Schulfunk.
16.30: Aus dem Leben der höheren Schule. Dr. Schnippenkötter: Aus der Physik in die Metaphysik.
17.00: **Konzert (Schallpl.).** Russische Meister.
1. Prokofieff: Scherzo und Marsch, aus „Die Liebe zu den drei Orangen". — 2. Prokofieff: Klassische Sinfonie, D-dur. — 3 Strawinsky: Der Feuervogel, Ballett. — 4. Mussorgsky: Hopak, aus „Der Jahrmarkt von Ssorotschinzy". — 5. Glinka: Kamarinskaja. Fantasie über zwei russische Volkslieder. — 6. Rimsky-Korßakoff: Aufmarsch der Edlen, aus „Miada".
18.00: Die Welt im Buch. W. Stern: Bilderbücher für große Leute.
18.20: Für den Landwirt Dr. Nießen: Wichtige wassergesetzliche Bestimmungen.
18.40: Lebende Dichter. Reinhard Goehring: „Helga". Erzählung.
19.00: Wetter, Zeit, Wirtschaftsmeldungen. Sport.
19.15: Funknachrichten.
19.30: Bruno Kuske: Entstehung u. Entwicklung der Arbeiterklasse.
19.55: Presse, Wetter
20.00: **Meister der Operette.** Zyklus mit Schallplatten. Der unbekannte Offenbach II. Verbindende Worte P. H. Gehly.
20.30: **Das Konzert.** Ltg. Generalmusikdirektor Eug. Szenkar, Köln. Dr W. Buschkötter, Prof. W. Braunfels, Klavier: Helene Guermanova, Alt: H. Gürtler Tenor.
1. Mozart: Klavierkonzert, C-dur. — 2. Grosz: Afrika-Songs f. Alt u. Tenor. — 3. Pizzetti: Die Hirten; Castelnuovo-Tedesco: Re Roy-Loys. Lieder für Tenor.
22.05: Presse, Sport, Funkstille.

Leipzig

1157 - 2,3 - 259,3

6.30: Gymnastik.
Anschl. bis 8.15: Konzert a. Berlin.
10.00: Baumwolle, Metalle, Wetter, Verkehrsfunk, Programm, Presse.
10.30—10.55: Schulfunk. Musik. Erziehung. Joh. Seb. Bach und seine Zeit. Das Notenbüchlein der Anna Magdalena Bachin, musikal. Szene v. K. A. Findeisen [Trude Spalke].
11.00: Werbenachrichten.
12.00: Wetter, Wasserstand, Schneebericht.
12.10: Ouvertüren (Schallpl.).
1. Rossini: Ouvertüre zu „Semiramis". — 2. Weber: Ouvertüre zu „Der Freischütz". — 3. Cherubini: Ouvertüre zu „Anacreon". — 4 Humperdinck: Ouvertüre zu „Hänsel und Gretel".
12.55: Zeit, Wetter, Presse, Börse. Anschl. Schallplatten.
14.00—14.15: R. Meier: Milderung der Arbeitslosigkeit im Braugewerbe.
14.30: Bücherstunde für die Jugend. Billige Reihenbücher [P. Wagner].
15.35: Wirtschaftsnachrichten.
16.00: Wundergeschichten des Alten Testaments, ausgewählt von Prof D. Dr. P. Fiebig [Jos. Krahé].
16.30: **Unterhaltungsmusik a. Berlin.**
17.30: Wetter, Zeit.
Anschl. Arbeitsmarktbericht des Landesarbeitsamtes Sachsen.
17.50: Letzte Notierungen.
18.05: Frauenfunk Dr. Annemarie Heimberg: Die Frau in der Wirtschaftskrise.
18.30: Französisch.
18.50: Wir geben Auskunft.
19.00: Prof. Dr. L. Neubeck: Zum 150jährigen Jubiläum des Gewandhauses
19.30: **Unterhaltungskonzert.** Dir. H. Weber.
1. Goetz: Ouvertüre z. „Der Widerspenstigen Zähmung". — 2. Hartmann: Skandinavische Volksmusik. — 3. Gounod: Ballettmusik aus „Margarethe". — 4. Meyer: Ländliche Szene.
20.15: **Vier Einakter von Arcady Awertschenko.** Regie O. Stoeckel.
1. „Hallo, hallo, hier Radio Paris". — 2. „Auf der Selbstmörderbrücke". — 3. „Der Herzensbrecher". — 4. „Ein angenehmer Reisegefährte".
21.00: Wirtschaftsfragen.
21.10: **Unterhaltungskonzert.** Dir. H. Weber.
1. Lacombe: Rhapsodie D-dur. — 2. Friedmann-Gärtner: Wiener Tänze Nr. 1 u. 2. — 3. Nedbal: Musik z. d. Märchen „Andersen": I. Tanz der Porzellanfiguren und Chinesen, irischer Walzer; II. Urwaldpolka; III. Nachtigallenwalzer; IV. Paradiesreigen; V. Zinnsoldatenmarsch
21.45: **Das oberschlesische Grubenrettungswesen.** Hörbericht aus Breslau.
22.15: Presse, Sport.
Anschl. bis 23.30: Unterhaltungsmusik (Schallpl.).

Mühlacker

833 - 75 - 360,1

Mühlacker.

6.45: Gymnastik.
7.10: Wetter.
10.00: Schallplatten.
11.00—11.15: Nachrichten.
12.00: Wetter.
12.05: Werbungskonzert der Reichspostreklame.
12.35: **Nordische Musik** (Schallpl.).
1. Järnefelt: Präludium. — 2. Peterson-Berger: a) Jungfrau under Lind; b) Irmelin Rose. — 3. Grieg: a) Morgenstimmung u. Aases Tod aus „Peer Gynt", Suite; b) Sinfonische Tänze; c) Erotik; d) Hochzeitstag auf Troldhaugen. — 4. Sinding: Frühlingsrauschen. — 5. Järnefelt: Wiegenlied. — 6. Gade: Serenade. — 7. Sibelius: Finlandia. — 8. Finnländischer Reitermarsch; Björneborganes-Marsch
13.30: Presse. Programm. Wetter.
Anschl. bis 14.30: Die Oper von heute abend.
Anschl. Schallplatten (Forts.).
14.30—15.00: Englisch für Fortgeschrittene.
16.30: Frauenstunde. Dr. Martha Allinger: Krankenkost.
17.05: **Konzert.** (Aus Frankfurt.)
18.30: Zeit.
18.40: Geh. Rat Dr. O. Hintrager: Das heutige Südafrika.

Frankfurt

6.15: Wetter, Gymnastik.
7.15: Wetter, Schallplatten.
7.55: Wasserstand.
12.00: Zeit, Wirtschaft.
12.05: **Schallplatten.**
I. 1. Schubert: Deutsche Tänze, 5 Menuette. — 2. Schubert: a) Tränenregen; b) Trockene Blumen. — 3. Schumann: Aus den Sinfonischen Etüden. — 4. H. Wolf: a) Daß doch gemalt all' deine Reize wären; b) An die Geliebte. — II. Marschmusik.
12.40: Presse, Wetter.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.00: Schallplatten (Forts.).
13.50: Nachrichten.
14.00: Werbekonzert (Schallplatten).
14.25: Gießener Wetterbericht.
15.05: Zeit, Wirtschaft.
15.20—15.50: Hausfrauennachmittag. 1. Wochenschau. — 2. Von der Kochtante: Rund um die Kartoffel.
17.00: Wirtschaft.
17.05: **Konzert.** Rundfunkorchester. Ltg. Reinhold Merten.
I. 1. Haydn: Ouvertüre zu „Die unbewohnte Insel". — 2. Grétry: Kleine Ballettmusik. — 3. Dittersdorf: Sinfonie C-dur. — 4. Cherubini: Zwischenakt- und Ballettmusik aus „Ali Baba". — 5. Mozart: Neun Kontretänze. — II. Alte Tanzmusik. Ltg. Walter Caspar.
18.30: Wirtschaft.
18.40: Dr. Hans Geisow: Vom deutschen Sport.

Ab 19.05: Gemeinsame Veranstaltungen

19.05: Geh. Rat Dr. van Calker: Der Versailler Vertrag und der Geist des Völkerrechts.
19.30: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
19.45: **Operettenkonzert.** Philharmonisches Orchester. Ltg. Gustav Görlich. Hilde Ranczak, Sopran; Fritz Schätzler, Bariton.
1. Suppé: Teufelsmarsch aus „Boccaccio". — 2. Joh. Strauß: a) Lied der Saffi, a. „Der Zigeunerbaron"; b) Duett aus „Eine Nacht in Venedig". — 3. Joh. Strauß: Lagunenwalzer. — 4. Fall: Jeder tragt sein Binkerl, Lied aus „Der fidele Bauer"; Lehár: Melodram und Lied aus „Eva". — 5. Lehár: Vorspiel zu „Zigeunerliebe". — 6. Lehár: Ich weiß ein Rezept, Duett aus „Zigeunerliebe"
20.45: Aktueller Dienst.
21.00: **„Das große Kind Balzac".** Hörspiel in 9 Bildern von Paul Enderling. Spiellig. A. G. Richter.
22.20: Programm, Wetter. Presse.
22.40: **Konzert d. Bläservereinigung.** Mannheimer Nationaltheaterorchester: Max Fühler, Flöte; Otto Kramer, Oboe; Ernst Schmidt, Klarinette; Otto Lenzer, Fagott; Max Schellenberg, Horn; Jos. Rosenstock, Klavier.
1. J. Haydn: Quintett für Flöte, Oboe, Klarinette, Fagott u. Horn. — 2. Loilet: Trio für Flöte, Oboe u. Klavier. — 3. Beethoven: Quintett für Oboe, Klarinette, Fagott, Horn und Klavier
23.30—24.00: **Tanzmusik.** Funkkapelle Haas. Refraingesang Käte Mann.

München

563 - 1,7 - 532,9

6.45: Gymnastik.
11.30: Werbestunde.
12.30: Schallplattenkonzert.
1. Unterhaltungskonzert. — 2. Schubert: Forellenquintett.
14.00: Zeit, Wetter. Programmänderungen. Presse. Börse.
14.20: Fortbildungsstunde. 1 Wirtschaftsgeographie: Bayerns Verkehrslage. — 2. Kurzschrift: Diktate für Verkehrsschrift.
15.05: Hausfrauenstunde.
1. Sofy Fuchs-Sternmose: Es wird gehandarbeitet. — 2. Elfriede Jessen: Schönheit auch in der Küche. — 3. G. W. Kühne-Hellmessen: Unser Lebensaufwand, woran können wir sparen. — 4. M. v. Weber: Plauderei üb. Handschuhe.
16.20: W. Jäger: Zeitschriftenschau.
16.40: Kinderbastelstunde.
17.00: **Konzert.** Ltg. Erich Kloß.
1. Rossini: Ouvertüre zu „Tancred". — 2. Brahms: a) Liebestreu; b) Wiegenlied; c) Feldeinsamkeit. — 3. Wolf-Ferrari: Aus „Der Schmuck der Madonna". — 4. Grieg: Hochzeitszug auf Troldhaugen. — 5. Joh. Strauß: Aus „Die Fledermaus". — 6. Lincke: Siamesische Wachtparade.
17.55: Alte und neue Geigen. Besuch in der Werkstätte eines Geigenbauers [Bruno Aulich].
18.30: Winke für Kraftfahrer.
18.40: Dr. A. Hausladen: Fayencen und Porzellane.
19.00: Englisch (Methode Lapper).
19.20: **Konzert.** Volkschor Lassalia, Augsburg, u. Volkschor Harmonie, Pfersee. Ltg. For. Alberich. — Aus d. Aula des Anna-Gymnasiums, Augsburg.
1. Rosestock, Holderblüt. — 2. Ständchen. — 3. Letzte Rose. — 4. Das Gänschen. — 5. Tanzlied (schwedisch). — 6. Frau Nachtigall (spanisch). — 7. Der rote Sarafan (russisch). — 8. Am Himmel leuchten schon die Sterne (ungarisch). — 9. Thiessen: Du fernes Land. — 10. Brunk: Der blühende Hammer.
20.30: **Bunter Abend.** Eva Korma, Grete Molenaar, Phili Schroth, Christian Diezel, Walt. Hilbring, Rudolf Hoch, Alb. Spenger, Geschwister Junghans, Rundfunk-Männerchor, Ltg. Fritz Hormann, Rundfunkorchester. Ltg. Pastor.
22.20: Zeit, Wetter, Presse.

581 - 20 - 516,4

Wien

11.30: Konzert.
12.40: Emil Sauer (Schallplatten).
13.10—14.00: Schallplattenkonzert.
15.20: Dr. Alma Stefani Frischauer: Moderne Reklame für moderne Kunst.
15.50: Descovich: Edison-Anekdoten.
16.15: Ing. O. Grissemann: Bastelstunde.
17.00: **Konzert.** Orchester André Hummer.
1. Auber: Ouvertüre „Marco Spada". — 2. Strauß: Aquarellen. — 3. Luigini: Ballet egyptienne. — 4. Strauß: Dolci pianti [Berezniczky]. — 5. Meyerbeer: Gebet und Chor der Matrosen aus „Die Afrikanerin". — 6. Hummer: Ave Maria [Ferd. Adler]. — 7. Dvorák: Humoreske. — 8. Morena: Besuch bei Millocker. — 9. Lehár: Was ich längst erträumte, aus „Der Göttergatte". — 10. Faulwetter: Eljen a haza.
18.15: Landwirtschaft.
18.35: Dr. F. Schreyvogel: Wir werden leben.
19.00: Turnen.
19.20: Zeit, Wetter.
19.30: **„Die Entführung aus dem Serail".** Oper in 3 Akten. Text nach Chr. Friedrich Bretzner, frei bearbeitet von Stephanie dem Jüngeren. Musik von Wolfgang Mozart. — Übertragung a. d. Staatsoper Wien.
22.05: **Tanzmusik** a. d. Schönbrunnersaal des Café Parkring. The Canada Band.
F. J. Coots: She's a gorgeous thing, Foxtrott. — Walter Jurmann: Wann der Frühling kommt ins Land, Foxtrott. — W. Donaldson: You're driving me crazy, Slowfox. — Werner Heymann Das gibt's nur einmal, Slowfox. — Victor Flemming: Spiel auf, Zigeuner, Tango. — Willi Rosen: Im Rosengarten von La Plata, Tango. — P. Wendling: Swingin' in a hammock. Foxtrott. — Eric Gehrmann-Leopoldi: Fräulein Josefine, Foxtrott. — Sam Coslow: Sing your sinners, Slowfox. — W. Suesse: Ho Hum, Slowfox. — W. Voigt: Heute sagst du nein, morgen bist du mein, engl. Waltz. — A. Sherman-A. Lewis: Ich hab' im Frühling ein Mäderl gesehen, engl. Waltz. — E. Cantor: I haven't heard a single word from baby, Foxtrott. — W. Jurmann: Trifft du mein Süßes, Foxtrott. — Franz Grothe: Wie geht es dir, mein Schatz, Tango. — Willi Engel-Berger: Ich kann nicht schlafen heut' nacht, Tango. — Rob. Stolz: Hab keine Angst vor dem ersten Kuß, Slowfox. — Werner Heymann: Du hast mir heimlich die Liebe ins Haus gebracht, Slowfox. — Leo Ascher: Irgendeinmal kommt irgendwer, engl. Waltz. — Paul Abraham: Good night, engel, Waltz. — J. Yellen-M. Ager: Happy feet, Foxtrott. — Werner Heymann: Schön ist das Leben, Marschfoxtrott.

977 - 0,8 - 307

Agram (Zagreb)

12.20: Rezepte. Schallplatten, Presse.
17.00: **Orchesterkonzert.**
20.00: Prof. R. Warnier: Souvenirs sur Picasso.
20.15: Kultur- u. Vereinsnachrichten.
20.30: **Kammermusik.**
21.30: **Operettenabend.**
22.30: Presse, Wetter.
22.40: Tanzmusik.

860 - 7,5 - 348,8

Barcelona

20.00: Triokonzert.
20.30: Nachrichten u. Schallplatten.
21.30: Englischer Unterricht.
22.00: Zeit, Wetter Börse.
22.05: **Orchesterkonzert.**
23.00: Presse. Berichte.
23.05: Filmschau.
23.20: **Orchesterkonzert.**
0.20—1.00: Schallplatten.

697 - 2,8 - 430,6

Belgrad (Beograd)

11.00: Programm.
Anschl. Orchesterkonzert.

11.57: Zeit, Glockengeläut.
12.05: Schallplatten.
13.30: Film und Presse.
16.00: Schallplatten.
17.00: Vokalkonzert. Tatjana Batranjac.
1. Schubert: a) Gretchen am Spinnrad; b) Du bist die Ruh'. — 2. Schumann: Stille Liebe. — 3. Tscherepnin: Lied. — 4. Rimsky-Korßakoff: Zwei Arien aus „Die Zarenbraut".
17.30: Orchesterkonzert.
19.25: Zeit, Presse.
Anschl. Deutscher Unterricht.
20.00: Nationallieder.
20.30: Übertragung aus Agram.
22.50: Schallplatten.

Bordeaux-Lafayette
986 - 20 - 304

13.45: Schallplatten.
14.50: Börse aus Paris.
15.00: Unterhaltungskonzert.
20.30: Nachrichten. Schallplatten.
20.55: Ziehungsergebnisse.
21.00: M. Charpy: Die Bekämpfung d. Waldbrände.
21.15: Rätselraten.
21.25: Nachrichten, Wetter, Schallpl

Bozen (Bolzano)
815 - 0,22 - 368,1

17.00: Schallplatten.
17.55—18.00: Nachrichten.
20.10: Leichte Musik.
22.00—22.30: Nachrichten, Tanzmusik.

Brünn (Brno)
878 - 36 - 341,7

17.35: Musik für die Jugend.
17.55: Tschechisch für Tschechen.
18.05: Aktualitäten d. Woche: Musik. Prof. G. Cernusak.
18.15: Prof. Fr. Loubal: Die Gemeinde und die Arbeitslosen.
18.25: Deutsche Sendung. 1. Presse. — 2. Dr. Fr. Nelböck: Das Abrüstungsproblem. — 3. Fr. Hilmer: Die Fortschritte des deutschmährischen Genossenschaftswesens.
Ab 19.00: Siehe Prag.

Brüssel-Veithem
590 - 15 - 508,5
(Bruxelles)

Französische Sendung 508,5 m.
18.00: Orchesterkonzert.
18.45: Kindermatinee.
19.30: Schallplatten.
20.15: Wochenschau. Presse.
21.00: Orchesterkonzert.
1. Dubois: Marsch. — 2. Händel: Messias-Arie. — 3. Rameau: Zwei Tänze. — 4. Bach: Religiöse Gedanken. — 5. Wolff: Lieder. — 6. Chabrier: Aus „König wider Willen". — 7. Zwei Lieder. — 8. Chabrier: Aus „König wider Willen". — 9. Vortrag. — 10. Delcroix: Rhapsodie. — 11. Brahms: Rhapsodie. — 12. Sarly: Maurische Rhapsodie. — 13. Liszt: Rhapsodie für Klavier. — 14. Enesco: Rumänische Rhapsodie.
23.00: Presse.

Flämische Sendung 338,2 m.
18.00: Orchesterkonzert.
18.45: Kindermatinee.
19.30: Schallplatten.
20.15: Vortrag: Die religiöse soziale Vereinigung.
21.00: Schallplatten.
22.00: L. Rombaut: Die Lufttemperatur.
23.00: Presse.

Budapest
545 - 23 - 550.5

9.15: Orchesterkonzert. Dir. Stefan Bertha.
11.10: Internat. Wasserstand.
12.00: Glockengeläute.
12.05: Konzert. Hausquartett.
1. Frederiksen: Finnische Suite. — 2. Molnár: Drei Genrebilder. — 3. Vandersmissen: Sous le reclecteur. — 4. Polgár: Serenade. — 5 Friedl: Savoyarde. — 6. Limento Soldatini in parata.
16.00: Märchenstunde.
17.00: Vortrag.
17.30: Schallplatten.
18.10: Französischer Unterricht.
18.40: Lieder und Zigeunermusik.
19.30: Übertragung a. d. Opernhaus.
Anschl. Konzert. Kapelle Alexand Bura.

Bukarest
761 - 16 - 394,2

12.00: Schallplatten, Presse, Zeit.
17.00: Orchesterkonzert.
18.00: Presse, Zeit, Konzert (Forts.).
19.00: Schulfunk.
19.40: Schallplatten.
20.00—21.45: Abendveranstaltung.
I. Orchesterkonzert: 1. Saint-Saens: Marsch a. d. algerischen Suite. — 2. Elinesco: Erinnerung. — 3. Nottara: a) Arie des Fiorillo; b) Sicilienne. — II. (20.30) Vortrag. — III. (20.45) Gesang. — IV. Orchesterkonzert (Forts.): 4. Chopin: Notturno, op. 27 Nr. 2. — 5. Brahms: Ungarische Tänze Nr. 9 u. 10. — 6. Bach-Saint-Saens: Sarabande für Violine und Orchester. — 7. Elinesco: Scene pastorale. — 8. Schubert: Marsch d. Kavallerie.
21.45: Presse. Berichte.

Charkow
704,2 - 4 - 426

4.00: Übertragung aus Moskau.
8.00: Arbeitermittag u. Konzert.
15.00: Konzert für Kinder.
15.50: Nachrichten.
16.00: Konzert f. d. Komsomoljugend.
16.45: Technischer Vortrag.
17.00: Zeit, Arbeiterzeitung.
17.45: Bauernzeitung.
18.00: Konzert.
18.30: Parteiausbau.
20.00: Sinfoniekonzert.
21.45: Nachrichten u. Programm.
0.01: Nachrichten u. Konzert.

Helsingfors
815 - 15 - 368,1
Lahti 167 - 54 - 1796,4

(Lahti, finnische Ansage):
17.00: Pfadfinderberichte.
18.15: Vortrag.
18.40: Jüdische Volkslieder.
19.30: Orchesterkonzert. Ltg. Dr. T. Haapanen.
1. Smetana: Ouvertüre zu „Die verkaufte Braut". — 2. Borodin: Chor aus „Fürst Igor". — 3. Glazounow: Konzert für Violine. — 4. Delibes: Suite aus dem Ballett Sylvia. — 5. Sibelius: Alla marcia.
(Helsingfors, schwedische Ansage):
17.00: Gesang mit Ukulele- und Hawaiengitarrenbegleitung. Seemannslieder und Schlager.
17.25: Plauderei.
17.40: Marktdienst.
18.15: Rezitation.
18.40: Wie Lahti.
19.05: Vortrag.
19.30: Wie Lahti.

Huizen
1004 - 3,3 - 298,8

10.40: Schallplatten.
12.10: Morgenfeier.
12.40: Nachrichten.
12.55: Mittagskonzert.
14.25: Schallplatten. Vorträge.
15.40—16.40: Frauenstunde.
16.55: Konzert. Violine u. Klavier.
1. Tartini: Sonate. — 2. Nardino: Sonate.
17.40: Schallplatten.
18.30: Unterricht.
19.25: Englischer Unterricht.
19.50: Vortrag.
20.10: Nachrichten und Plauderei.
21.00: „Samson und Dalila". Oper von Saint-Saens. — Aus der Harmonie in Groningen.
23.40—0.40: Schallplatten.

Kaschau (Kosice)
1022 - 2,6 - 293.5

17.00: Orchesterkonzert.
18.00: Vortrag: Wie schützen wir die Pflanzen vor dem Frost?
18.20: Schallplatten.
19.00—23.00: Siehe Prag.

Kattowitz
734 - 16 - 408,7

11.58—20.15: Siehe Warschau.
20.15: Charles-Szymanowsky-Konzert.
20.50—24.00: Siehe Warschau.

Kiew
375 - 20 - 800

4.00: Übertragung aus Moskau.
16.00: Arbeiterzeitung.
16.40: Konzert.
17.40: Jüdische Zeitung u. Konzert.
18.00: Konzert.
18.30: Bauernzeitung.
19.00—22.00: Konzert aus dem Studio.

Kopenhagen
1067 - 1 - 281,2
(Köbenhavn)
Kalundborg 260 - 10 - 1153,8

15.00: Orchesterkonzert.
1. Dänischer Marsch. — 2. Suppé: Ouvertüre zu „Zehn Mädchen und kein Mann". — 3. Kálmán: Aus „Zigeunerprimas". — 4. Nielsen: Tschechischer Tanz. — 5. Grieg: Aus „Peer Gynt". — 6. Schwedische Volkslieder.
17.00: Kinderstunde.
17.40: Börse.

— Dienstag, 24. November —

17.50: A. H. Jensen: Dänen in Amerika.
18.20: Deutsch.
18.50: Nachrichten.
19.30: Vortrag über dänische Volkshochschulen.
20.00: Streichmusik.
Nielsen: Suite a-moll.
20.15: „Hadda Padda". Drama in 4 Akten von G. Kamban.
22.00: Presse.
22.15: Orchesterkonzert. Spanische Musik.
1. Lacome: Spanische Suite. — 2. Bizet: Aus „Carmen". — 3. Moszkowsky: Spanischer Tanz A-dur. — 4. Chabrier: a) Habanera; b) Spanische Rhapsodie.
23.00—0.30: Tanzmusik a. d. Restaurant Wivex.

Kowno (Kaunas)
155 - 7 - 1935

17.00: J. Petrusauskas: Die Milch.
17.20: V. Augulis: Der Zeuge.
17.40: Unterhaltung.
18.00: O. Masiotiené: Haus und Frau.
18.30: Wetter, Presse.
19.15: P. Dailidé: Auslandschronik.
19.30: Konzert.
1. Euhaes: Bon accuell, Marsch. — 2. Lincke: Tennisspiel. — 3 Eilenberg: Andalusische Serenade. — 4. Lincke: Sylphiden, Intermezzo. — 5. Waldteufel: Goldregen, Walzer.
21.15: Prof. K. Slezevicius: Oberfläche der Erde und ihre Tiefe.
21.35: Esperanto-Vortrag.
21.50: Konzert.
1. Suppé: Ouvertüre zu „Pique Dame". — 2. Leoncavallo: Aus „Der Bajazzo". — 3. Weber: Fantasie. — 4. Monton: Impressions Exotiques. — 5. Waldteufel: Estudiantina, Walzer.

Krakau (Krakow)
959 - 1.5 - 312,8

11.40—19.10: Siehe Warschau.
19.10: A. Simmler: Für Photoamateure.
19.25—24.00: Siehe Warschau.
0.00: Fanfaren a. der Notre Dame.

Laibach (Ljubljana)
521 - 2,8 - 575,8

11.30: Schulfunk. Die Jagd im Herbst.
12.15: Schallplatten, Berichte, Zeit, Börse.
17.30: Kindermärchen.
18.00: Salonquintett.
19.00: Deutscher Unterricht.
19.30: Ethik der Evangelien.
20.00: Funktechnischer Vortrag.
20.30: Gesang. Zlata Gjungjenac.
21.15: Salonquintett.
22.00: Zeit, Berichte, Musik.

Lemberg
788 - 22 - 380,7

11.40: Siehe Warschau.
15.25: Kinderstunde.
15.50: Siehe Warschau.
17.10: Dr. T. Malarski: Aus d. Funktechnik.
17.35: Siehe Warschau.
19.25: M. Sterb: Der fremde Gast.
19.40: Silva rerum.
19.45—24.00: Siehe Warschau.

Leningrad
300 - 100 - 1000

6.00: Schallplatten.
7.00: Übertragung aus dem Haupttelegraphenamt.
7.30: Polytechn. Kursus (deutsch).
8.00: Konzert.
8.30: Arbeitermittag u. Konzert.
14.00: Literarische Stunde f. Kinder.
14.30: Kinderzeitung Lenins Funken.
15.00: Kindertheater.
16.00: Aktuelle Übertragung aus dem Wärmetechnischen Institut.
17.05: Ein Gelehrter am Mikrophon.
17.30: Arbeiter- u. Bauernzeitung.
18.00: Tierärztliche Plauderei.
18.30: Für die kollektivwirtschaftliche Jugend.
20.00: Übertragung.
0.30: Nachrichten u. Konzert.

London
1148 - 67 - 261,3
Daventry 5 XX 193 - 35 - 1554,4
(Nationalprogramm)

17.30: Orchesterkonzert.
18.15: Kinderstunde.
19.30: Grundlagen der Musik. Moderne Violin- und Klaviersonaten.
19.50: Französisch.
20.20: Bunte Stunde.
21.30: H. Nicolson: Die neue Geistesrichtung in der Literatur.
22.20: Vorlesung.
22.45: Klaviervorträge.
23.30: Rezitationen.
23.45—1.00: Tanzmusik.

Regionalprogramm 842 - 70 - 356,3
17.30: Siehe Nationalprogramm.
18.15: Kinderstunde.
19.35: Blasmusik.
21.00: Orchesterkonzert.
22.15: Chorkonzert.
22.45: Tanzmusik Jack Payne.
23.35—1.00: Tanzmusik.

Midland-Regional-Programm
752 - 38 - 398,9
18.15: Kinderstunde.
18.35: Städte in Mittelengland.
19.15: Orchesterkonzert.
21.05: Vorlesung aus „Lgar" von R. H. Wilson.
21.30: Orgelkonzert.
22.15—23.45: S. Regionalprogramm.

Madrid (eaj 7)
707 1,3 424,3

20.00: Glocken, Börse, Schallplatten.
20.30: Nachrichten, Schallplatten.
21.10—21.30: Presse, Parlam.-Berichte.
23.00: Glocken, Zeit, Parlamentsberichte.
1.00—1.30: Glocken, Zeit, Presse.

Mailand (Milano)
599 - 8,5 - 500,8

17.00: Tanzmusik.
17.10: Schallplatten.
18.00—18.15: Nachrichten.
19.00: Landwirtschaft.
19.15: Unterhaltungsmusik.
19.40: Nachrichten.
19.45: Tanzmusik.
21.00: Sinfoniekonzert.
1. Beethoven: Coriolan-Ouvertüre. — 2. Chopin: Konzert e-moll f. Klavier u. Orchester. — 3. Desderi: Kantate f. Bariton Solo, Chor u. Orchester. — 4. Sibelius: Eine Sage. — 5. Svendson: Norwegische Rhapsodie.

Manchester
625 - 70 - 480
(Northern Region Programm)

17.00: Vespergesang vom York-Münster.
17.45: Siehe Nationalprogramm.
18.15: Kinderstunde.
19.35: Blasmusik.
21.00: Musikrückblick.
21.20: Kammerkonzert.
22.45: Siehe Regionalprogramm.
23.35—1.00: Tanzmusik.

Moskau
707 - 424,3
(Sender Stalin)

6.00: Parteiausbau.
8.00 u. 14.00: Schulfunk.
15.30: Sowjet-Aufbau.
16.30: Parteiausbau.
18.00: Landwirtschaftsfunk.
18.30: Arbeitermittag.
19.00: Vorlesung.
19.30: Funktechnischer Vortrag.
20.00: Schulfunk.
21.00: Konzert.
21.55: Roter Platz u. Stundenschlag.
22.10: „Prawda".
0.00: Zeitung „Proletar".

Versuchssender 416,6 - 20 - 720
10.00: Übertragung von Opern und Konzert.
14.00: Nachrichten.
15.00: Konzert.
16.00: Literarische Übertragungen.
17.20: Rotarmisten-Zeitung.
17.30: Hörspiel.
18.30: Konzert.
20.00: Internationale Übertragung.
21.00: Schallplatten.
21.55: Roter Platz u. Stundenschlag.

WZSPS 230.1 - 100 - 1304
6.00: Morgendämmerung.
8.00: Für die Kleinsten.
9.00: Zeitung „Proletar".
9.55: Zeit u. Konzert.
11.00: Bauernzeitung.
12.00: Konzert.
13.00: Literarische Übertragung.
13.30: Künstlerisches Lesen.
14.00: Schulfunk.
14.15: Stunde d. Oktoberkinder.
14.45: Wetter u. Komsomolzeitung.
16.00: Vortrag.
16.40: Programmübertragung.
17.00: Zeitung „Proletar".

Komintern 202,6 - 40 - 1481
4.00: Gymnastik, Presse, Kalender, Musik.
6.35: Konzert.

— Dienstag, 24. November —

7.30: Programmübertragung.
9.00: Schulfunk.
9.55: Zeit, Stunde d. Ossoaviachim.
12.00: Zirkuläre Übertragung.
13.00: Übertragungen.
14.00: Bauernzeitung.
15.00: Konzert.
15.55: Zeit, Bezirkszeitung.
17.00: Bauernzeitung.
18.00: Pionierzeitung.
19.00: Musikalische Front.
21.00: Programmübertragung.
21.15: Zeitung „Proletar".
21.55: Roter Platz u. Stundenschlag.

Münster
653 - 77 - 459,4

Deutschschweizerisch. Landessender

12 29: Zeit, Wetter, Presse.
12.40: Zürich. Unterhaltungskonzert.
13.35: Zürich. Wetter, Börse.
15.30: Zürich. **Französische Unterhaltungsmusik.**
15.59: Zeitzeichen.
16.00: Unterhaltungskonzert (Schallplatten).
17.00: Bern. Frau Marti-Wiesli: Kinderkleidung und Mode.
17.30: Wetter.
18.30: Fremdländische Instrumente (Schallpl.).
19.00: Basel. Dr. Albert Ehrenstein: Chinesische Dichtung und Dichter.
19.28: Zeit, Wetter.
19.30: Basel. Dr. Otto Kluth: Haller et les Français.
20.00: Orchesterkonzert. Ltg. E. Gilbert.
20.15: Basel. III. Kammermusikabend. Gesellschaft für Kammermusik. Übertragung a. dem Hans-Huber-Saal.
22.00: Wetter, Presse.

Nice-Juan-les-Pins
1210 - 248

13.30: Presse, Berichte.
Anschl.: Musik und Schallplatten.
15.00: Marseillaise.
21.30: Presse, Berichte, Wetter.
Anschl: Landwirtschaftl. Vortrag.
Anschl.: Konzert und Tanzmusik.
23.00: Marseillaise.

Oslo
277 - 75 - 1083

11.35: Schulfunk.
12.15: Abfahrt d. „Stavangerfjord".
18.00: Küchenfunk.
18.45: Akkordeonvorträge.
19.00: Verschiedenes, Wetter, Presse.
19.30: Englisch.
20.00: Orchesterkonzert.
1. Borch: Festmarsch. — 2. Grieg: Im Herbst, Ouvertüre. — 3. Lieder. — 4. Lie: Orientalischer Tanz. — 5. Moe: Elegie. — 6. Sjögren: Erotik. — 7. Kuula: Teufelstanz. — 8. Söderman: Eine Bauernhochzeit.
21.35: Wetter, Presse, Aktuelles.
22.05: Kammermusik.

Mähr.-Ostrau
1139 - 11 - 263,4

(Mor. Ostrava)

15.00: Orchesterkonzert.
15.55: Börse aus Prag.
17.00: Schallplatten.
17.10: Vortrag aus Prag.
17.55: Polnisch.
18.15: Vortrag aus Prag.
18.25: Deutsche Sendung aus Brünn.
19.00—23.00: Oper u. Konzert a. Prag.

Palermo
554 - 4 - 541,5

18.00—19.00: Tanzmusik.
20.00: Nachrichten.
20.20: Englisch.
20.25: Tanzmusik.
21.00: „Dal mio al tuo", Komödie von Verga.

Paris
174 - 17 - 1724,1

8.45—19.30: Schallplatten, Börse.
19 30: Landwirtschaft.
20.00: Theaternachrichten.
20.30: Englisch.
20.45: Handelskurse.
21.00: „Die Herzogin von Gerolstein", Operette von Offenbach.
21.30: Nachrichten.

Posen (Poznan)
896 - 1,8 - 334,1

7.00: Gymnastik.
7.15: Presse.
11.40: Presse. (Aus Warschau.)
13.00: Zeit, Stundenschlag, Schallplatten.
14.00: Börse, Berichte.
17.10: Propagandawoche für Oberschlesien.
17.20: Berichte.
17.35: Sinfoniekonzert aus Warschau.
18.50: Italienischer Unterricht.
19.05: M. Sobeski: Die griechische Philosophie und ihre unsterblichen Werte.
19.25: Verschiedenes, Berichte.
19.45: Presse. (Aus Warschau.)
20.00: Dr. Arend: Shakespeare.
20.15: Operette aus Warschau.
In den Pausen: Theaternachrichten u. Berichte.
22.30—22.35: Presse. (Aus Warschau.)
22.35—24.00: Tanzmusik a. d. „Nouvel Café".

Prag (Praha)
617 - 5,5 - 486,2

11.00: Schallpl., Zeit, Landwirtsch.
12.14: Schallplatten, Presse.
12.35—13.50: Konzert aus Preßburg.
13.50: J. Podhora: Die Bedeutung d. Zuckers.
14.00: Vortrag: Das Leben unserer Blinden.
14.10: Schallplatten, Börse.
15.00: Konzert aus Mähr.-Ostrau.
15.55—16.00: Börse.
17.10: R. Nekola: Unter d. Tschechen in Chikago und Hamburg.
17.20: Deutsch.
17.35: Kinderfunk.
17.45: Prof. Al. Glazounov: Stahlhärten.
17.55: Schallplatten, Landwirtschaft, Börse.
18.15: Danda: Arbeiteraktualitäten.
18.25: Deutsche Sendung. 1. Presse. — 2. Skilehrer E. Rittmann: Wie lerne ich Skilaufen? — 3 Prälat Dr. Ant. Franz: Winterhilfe.
19.00—22.00: Oper aus dem Nationaltheater.
22.20—23.00: Konzert aus dem Hotel Esplanade.

Preßburg
1076 - 14 - 278,8

(Bratislava)

12.35: Orchesterkonzert.
13.50—14.10: Vortrag aus Prag.
14.15: Presse.
14 25—14.30: Börse aus Prag.
15.00: Konzert aus Mährisch-Ostrau.
15.55—16.00: Börse aus Prag.
17.00: K. Rypacek: Über Norwegen.
17.20: Schallplatten.
18.00: Fagottvorträge. R. Mraz. R. Macudzinski, Klavier.
1. Milde: Andante e Rondo. — 2. Jancourt: Deux Solo pour fagot.
18.20: Frauenfunk.
18.40: Deutsch.
19.00—23.00: Oper und Konzert aus Prag.

Reval (Tallinn)
599 - 10 - 500,8

12.45: Schallplatten, Presse, Zeit.
16.30: Presse. Schallplatten.
17.00: Finnisch. Für Anfänger.
17.30: Lehrkreis der gesellschaftl. Wissenschaft.
18.15: Wetter, Zeit.
18.20: Konzert. Dir. M. Prokofjeff.
19.00: Wochenchronik (Esperanto).
19.10: Konzert (Forts.).

Riga
572 - 12 - 524,5

11.00: Presse, Berichte.
11.30: Wetter.
16.00: Konzert. Engl. Komponisten (Schallplatten).
1. Lieder von Bishop u. Foster. — 2. Sullivan: Melodie. — 3. Elgar: Liebesgruß. — 4. German: Drei Tänze aus „Heinrich VIII". — 5. Delius: Brigg fair. — 6 Coleridge-Taylor: Kleine Konzertsuite. — 7. Scott: Valse triste für Violine. — 8. Cadman: Am Abend. — 9. Coates: Fantasie für Orchester.
17.00: K. Kraulins: Kindererziehung.
17.30: Lettischer Unterricht.
18.00: Französischer Unterricht.
18.30: Dr. T. Celms: Die menschliche Natur.
19.00: Wetter.
19.03: Heitere Potpourri. Orchester. Dir.: J. Medins.
1. Morena: Ein Abend bei Suppé. — 2. Rhode: § 11; Festlieder. — 3. Mahlon: Die Mädchen von Amerika. — 4. Rubach: Musikalische Telegramme.
20.00: Presse, Berichte.
20.30: Populäres Konzert. Orchesterkonzert. Dir.: J. Medins.
1. Gounod: Ballettmusik aus „Romeo und Julia". — 2. Lieder und Arien. — 3. Lemb: Wiegenlied. — 4. Gernsheim: Waldmeisters Brautfahrt, Ouvertüre.
21.00: Wetter.
21.30—22.30: Mandolinenkonzert.
1. Darzins: Melancholischer Walzer. — 2. Medins: Arie a. d. Orchester Suite. — 3. Velki: Spanischer Tanz. — 4. Järnefeldt: Wiegenlied. — 5. **Grieg:** Menuett a. d. Sonate e-moll. — 6. Sartori: Berlieder, Fantasie. — 7. Joh. Strauß: An der schönen blauen Donau. — 8. Schubert: Militärmarsch.

Rom (Roma)
680 - 75 - 441,2

17.30—18.15: Vokal- und Instrumentalmusik.
19.20: Nachrichten, Schallpl.
20 10: Nachrichten.
20.35: Englisch.
20.45: Tilde Nicolai: Bilder aus dem geheimnisvollen Indien.
21.00: Buntes Konzert.

Sottens
743 - 25 - 403,8

Westschweizerischer Landessender Genf
395 - 1,25 - 760

12.30: Zeit, Wetter, Presse.
12.40—14.00: Schallplatten.
16.00: Teekonzert.
17.00: Frauenstunde.
17.30—18.00: Schallplatten.
19.00: Konzert auf einer Kinoorgel a. d. Capitol-Theater Lausanne.
19 30: Deutsch.
20.00: M.-L. Sandoz: Die Probleme d. Trinkwassers.
20.15: Bücherstunde.
20.35: Sinfoniekonzert. Dir. Ernst Ansermet. Edmond Appia, Violine.
1. Bach: Brandenburg. Konzert Nr. 3. — 2. Leclair: Konzert für Violine und Orchester.
22.15: Wetter, Presse.

Stockholm (sasa)
689 - 75 - 435,4

13.00—13.30: Schallplatten.
14.50—15.10: Schulfunk. Englischer Vortrag.
17.00: Für die Jugend.
17 30: Unterhaltungsmusik. Streichkapelle.
18.30: Praktische Viertelstunde.
18.45: Französischer Unterricht.
19.15: Wetter, Presse.
19.30: Das moderne Weltbild. Prof. O. Klein: Die Relativitätstheorie Einsteins.
20.00: Chorkonzert. Stockholmer Studentengesangverein.
1. Drei Lieder. — 2. Schubert: Die Allmacht. — 3. Hasler: a) Preis der Liebsten; b) Jungfrau, deine schöne Gestalt. — 4. de la Hale: Lied; The Turtle Dove, englisches Volkslied. — 5. Norman: Eolstoder. — 6 Drei Lieder. — 7. Palmgren: Mädchen sind wie der Wind. 8. Lied.
21.15: Literarische Chronik.
21.45: Wetter, Presse.
22.00—23.00: Schallplatten.

Straßburg
869 - 17 - 345,2

11.30—13.00: Schallplattenkonzert.
13.00: Zeit, Nachrichten.
13.15: Schallplattenkonzert.
16.45—17.00: Die Stellung des Lichtspielwesens im Sozialleben.
17.00—17.45: Instrumentalkonzert.
17.45—18.00: Sprachanekdoten aus d. Elsaß.
18.00—18.45: Instrumentalkonzert.
18.45—19 00: Aktuelle Probleme.
19.00—19.30: Schallplattenkonzert.
19.30: Zeit, Nachrichten.
19.45—20.30: Schallplattenkonzert.
20.30—22.30: Instrumentalkonzert.
Funkorchester. Ltg. M. de Villers.
1. Berlioz: Aus „Beatrice u. Benedict". — 2. Berlioz: Die Trojaner, Orchestersuite. — 3. A. Georges: Les Chansons de Liarka.

Toulouse
779 - 15 - 385,1

13 45: Jazzmusik.
14.00: Monologe.
14 15: Verschiedene Soli.
14.30: Presse, Landwirtschaft, Berichte.
14.45 u. 18.00: Bildfunk.
18.15: Jazzmusik.
18.30: Presse, Landwirtschaft, Berichte.
18.45: Orchesterkonzert.
19.00: Opernmusik.
19.15: Violinsoli.
19.30: Presse, Berichte.
19.45: Orchesterkonzert.
20.00: Russische Lieder.
20.15: Sinfoniekonzert.
20.30: Presse, Börse, Berichte.
20.45—23.30: Abendveranstaltung.
20.45: Tanzmusik. — 21.00: Opernarien. — 21.15: Argentinisches Orchester. — 21.30: Schallplatten. — 22.00: Konzert. — 23.00: Jazzmusik.
23.30: Presse, Landwirtschaft, Berichte.
23.45: Jazzmusik (Fortsetzung).
0.00: Orchesterkonzert.
0.15: Presse, Berichte.
0.30: Kammermusik.
1.00: Wetter, Presse.

Triest
1210 - 15 - 247,7

17.00: Tanzmusik.
17.35: Nachrichten.
17.45—18.30: Konzert a. d. Café Savoy.
20.15: Nachrichten.
20.30: Tanzmusik.
21.00: Nachrichten.
Anschl. „La Traviata", Oper von Verdi auf Schallplatten.

Warschau
(Warszawa)
212,5 - 158 - 1411,8

11.40: Presse, Berichte.
11.58: Zeit, Fanfaren aus d. Notre Dame. (Aus Krakau.)
12.05: Wetter.
12.15: Schallplatten.
13.15—14.50: Volkstümliche Musik u. landwirtschaftliche Vorträge.
14.50: Schallplatten.
15.15: Vom Flugwesen.
15.20: Börsenberichte.
15.25: M. Ankiewicz: Für die Frau.
15.45: Hydrographische Berichte.
15.50—16.15: Jugendstunde. 1. Prof. St. Suminski: Afrika spricht. — 2. Feuilleton. M. Wojtowicz-Grabinska: Soll man vorsagen?
16.20: Dr. J. Reiß: Psychologie der Schule. (Aus Krakau.)
16.40: Schallplatten.
17.10: N. Kopilewicz: Stanisla. Szczepanski und seine Werke. (Aus Lemberg.)
17.35: Sinfoniekonzert. Dir. G. Bojnowski; H. Dickstein, Klavier. Werke von Mozart.
1. Ouvertüre zu „Idomeneus". — 2. Andante a. d. Sinfonie A-dur. 2. Andante a. d. Klavierkonzert A-dur. Nr. 29. — 3. Klavierkonzert A-dur. — 4. Sinfonie Es-dur.
18.50: Verschiedenes.
19.15: S. Nadratowicz: Juristische Ratschläge für den Landmann.
19.25: Programm f. d. nächsten Tag.
19.30: Schallplatten.
19.45: Presse, Berichte.
20.00: Feuilleton. „Der Heldenkönig", von M. Gruszynski.
20.15: „Die Herzogin von Chicago", Operette von Kálmán. Für den Rundfunk bearb. u. Regie M. Makowiecka. Orchester. Dir. W. Elszyk.
22.15: W. Frenkiel: Technische Ratschläge.
22.20: Wetter, Polizeinachrichten.
22.25: Sportberichte.
22 30—24.00: Tanz- und Unterhaltungsmusik.

Wilna (Wilno)
1229 - 22 - 244,1

11.40—16.40: Siehe Warschau.
16.40: Literatur.
16.50: Werke von Chopin (Schallpl.).
17 10: Vortrag.
17.35: Reportage. (Aus Warschau.)
18.00: Konzert.
18.50: Sozialnachrichten.
19.00: Umschau.
19.20: W. Piotrowicz: Wilhelm Feldmann, der berühmte polnische Kritiker.
19.40—24.00: Siehe Warschau.

Kurzwellenprogramme

Königswusterhausen
9560 - 8 - 31,38

14.00—14.55: Albert Lortzing (Schallplatten).
16.05: Jugendstunde.
16.30—17.30: Unterhaltungsmusik. Kapelle Gebrüder Steiner.
18.25—19.00: Podium.
19.10—19 30: Anna Schieber liest aus eigenen Werken.
19.45: Großer Tanzabend.
21.30: Ouvertüre „1812" v. Tschaikowskij. Aus dem Konzerthaus Stettin.
21.50: Interview der Woche.
22.15: Politische Zeitungsschau.
22.30: Nachrichten.
Anschl. bis 24.00: Unterhaltungsmusik. Kapelle Ilja Livschakow. Aus
0.30—1.30: Nachtkonzert.
Breslau.
9835 - 0,25 - 30,5

Posen
13.05—14.00: Schallplatten.

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte

18.00: Berlin. Unterhaltungsmusik.
20.00: Breslau. Unterhaltungsmusik.
20.45: Wien. Volkstümlich. Konzert.
22.30: Hamburg. Walzer, Fox und Rumba.

Oper und Operette

20.20: München. „Der Liebestrank". Oper von Donizetti.

Literarische Veranstaltungen

21.30: Berlin. Dichtungen aus dem Dreißigjährigen Krieg.
21.45: Leipzig. Im Banne des Mikrophons.

Sinfoniekonzerte

19.30: Leipzig-Berlin-Hamburg. Festkonzert a. d. Gewandhaus.
19.35: Wien. Sinfoniekonzert.
20.25: Langenberg. Konzert d. Ges. für neue Musik.

Hör- und Sendespiele

21.10: Breslau. „Familie Selicke". Drama von Arno Holz.

Bunte Abende

20.15: Mühlacker-Königsberg. Bunter Abend.

Berlin

716 - 1,7 - 419

Gleichwellensender Berlin O, Magdeburg, Stettin
1058 - 0,6 - 283,6

6.30: Gymnastik.
Anschl. bis 8.15: Frühkonzert.
9.00: Schulfunk. (Aus Königswusterhausen.)
10.10: Kleinhandel, Presse.
11.15: Photographieren als Volkssport, Unterhaltungs- und Bildungsmittel.
12.30: Wettermeldungen.
14.00—14.55: Volkstümliche Unterhaltung (Schallplatten).
1. Rossini: Ouvertüre zu „Die diebische Elster". — 2. Sioly: I bin a echter Weana; Wiener Fiakerlied [Jul. Patzak]. — 3. Schmidt: Die Teufelszunge [Karl Naumann]. — 4. Jos. Strauß: Freudengrüße. — 5. Czibulka: Liebestraum nach dem Balle [H. Ernst Groh]. — 6. Kálmán: Aus „Die Czardasfürstin". — 7. Oscheit: Im Zigeunerlager. — 8. Siede: Am Lagerfeuer. — 9. Morena: Besuch bei Millöcker. — 10. Delibes: Sylvia-Ballett.
Anschl. Börse.
15.20: Dr. K. Nägler: Märkische Bodenschätze u. ihre industrielle Ausnutzung.
15.40: Dr. von Miklos, Budapest: Deutsch-ungarische Kulturbeziehungen.
16.00: Personenverzeichnis zu nachfolgender Übertragung.
16.05: **„Der Vogelhändler"**. Operette in 3 Akt. v. M. West u. L. Held. Musik von Carl Zeller. Musikal. Ltg.: Max Roth. Einstudierung: Julius Brandt. Berliner Sinfonieorchester. — Aus d. Theater der höheren Schulen E. V. (Berliner Theater).
I. Akt: Kurfürstin Marie: Pia v. Moosburg — Baronin Adelaide, Hofdame: Bozena Bradsky — Baron Weps, kurfürstlich. Wildmeister: Julius Brandt — Graf Stanislaus, sein Neffe: Alfred Ernesti — Adam, Vogelhändler aus Tirol: Eugen Hietel — Die Briefchristel: Grete Finkler — Schneck, Dorfschulze: Karl Muth.
17.00: Jugendstunde. Jos. Delmont liest Jagdabenteuer.
17.20: A. Segal: Von der bildenden Kunst.
17.30: Dr. Conr. Elert u. V. Merck: Literatur nach Maß.
18.00: **Unterhaltungsmusik aus dem Hotel Bristol.** Kapelle Ilja Livschakoff. Als Einlage: Richard Grünwald, Zithervirtuose.
18.55: Vom Arbeitsamt.
19.00: Stimme zum Tag.
19.10: Geh. Justizrat Prof. Dr. Ed Heilfron: Rechtsfragen des Tages.
19.30: **Festkonzert im Gewandhaus.** (Aus Leipzig.)
21.30: **Dichtungen aus dem 30jährig. Krieg.** Manuskript: E. Bringolf. Ltg. Ed. Köppen.
22.30: Wetter, Presse, Sport.
Anschl. bis 0.30: Tanzmusik aus der Femina. Jazzorchester P. Godwin u. Tangokapelle El Aguilar.

Breslau

923 - 1,7 - 325

Sprecher vom Dienst:
6.30—10.30: Rich. Odda
10.30—17.20: Fritz Böhmer.
12.10—17.20: Gerh. Heidemann.
17.20—0.30: Willi Witkoski.
20.00—22.15: Paul Kania.
6.30: Wecken, Gymnastik.
6.45—8.30: Für Tag u. Stunde, anschließ.: Schallplatten.
11.00: Photounterricht für unsere Jugend.
11.35: Schallplatten.
12.10: Tierzuchtinspektor Pischel: Leistungskontrolle im Dienste der heimischen Tierzucht.
12.35: Wetter, 12.55: Zeitzeichen.
13.10: Schallplatten.
13.35: Zeit, Wetter, Börse, Presse.
13.50: Schallplatten (Forts.).
14.45: Werbedienst m. Schallplatten.
15.10: Landwirtschaftl. Preisbericht, Börse. Presse.
15.20: Elternstunde.
1. Maria Ullrich: Was den Mädchen unserer Zeit not tut. — 2. Walter Neumann: Die Schule und die Zensur.
16.00: Lesung. Alfr. Nowinski: Der Schulgeist.
16.20: Franz Kauf: Die Schönheit des Gregorianischen Gesanges (mit Schallplattenaufnahmen a. d. Benediktiner-Kloster Maria Laach).
16.50: Das Buch des Tages: Jugend [Marie Jokiel].
17.05: Dr. Karl Ritter: Vom oberschlesischen Landestheater.
17.20: Landw. Preisbericht.
Anschl.: „Die chinesische Flöte". Nachdichtungen chinesischer Lyrik von Hans Bethge. Vertont von Arthur Perleberg (op. 24). Albert Gaertner, Tenor. Marga Gaertner-Sossna. Flügel.
1. Die geheimnisvolle Flöte. — 2. Das Blatt der Frühlingsweide. — 3. Liebestrunken. — 4. Abendsonne. — 5. Der Verschmähte. — 6. Lied auf dem Flusse. — 7. Rache. — 8. Die Trennung. — 9. Liebeslied.
17.50: Wir wollen helfen!
18.00: Dr. Winand Gralka: Spezialindustrien, Kunstgewerbe, neu erstehende Industrien.
18.30: Wetter.
Anschl.: Abendmusik. Oberschlesisches Landestheaterorchester. Ltg. Erich Peter.
1. Smetana: Ouvertüre zu „Die verkaufte Braut". — 2. Dohnanyi: Hochzeitswalzer aus „Der Schleier der Pierette". — 3. Verdi: Fantasie aus „Othello". — 4. Kempter: Romanze für Harfe, Violine, Bratsche u. Cello. — 5. Svendsen: Zorahayda, Legende. — 6. Zimmer: Das Echo der Welt, Potpourri.
19.30: Alfons Hayduk: Kinder im Industriegebiet.
20.00: Unterhaltungskonzert. Funkkapelle. Ltg. Franz Marszalek.
1. Schillings: Vorspiel z. 3. Akt aus „Der Pfeifertag". — 2. Ciléa: Fant. a. „Adriana Lecouvreur". — 3. Delibes: Die Quelle, Ballettsuite: a) Sonnenpantanz; b) Andante; c) Variation; d) Zirkassischer Tanz. — 4. Massenet: Pittoreske Szenen: a) Marsch; b) Ballettszene; c) Angelus; d) Polonäse. — 5. Sarasate: Spanischer Tanz Nr. 8.
21.10: „Familie Selicke", Hörspiel nach dem Drama von Arno Holz u. Joh. Schlaf. Funkmanuskript: Gerh. Pohl. Spielltg. Rob. Marlitz.
22.10: Zeit, Wetter, Presse, Sport, Programm.
22.35: Funkrechtlicher Briefkasten.
22.45: Jul. Hübner: Das Fahrrad u. d. Gefahren d. Straßenverkehrs.
23.00—0.30: Tanzmusik aus Berlin.

Hamburg

806 - 1,7 - 372,2

6.30: Zeit, Wetter.
6.50: Schallplatten.
7.50: Wetter, Juristischer Hausfrauenfunk: Die Invaliden- und Witwenrente.
11.00: Hamburg. Engl. Schulfunk.
11.00: Kiel und Flensburg. Engl. Schulfunk.
11.20: Hannover. Musikal. Schulfunk. Prof. Paul Dehne: Alte Chormusik, kl. Chor d. Pädagogischen Akademie
11.30: Hamburg. Engl. Schulfunk.
12.10: Wetter, Börse.
12.30: Konzert.
1. Morena: Reife Früchte, Potpourri. — 2. Kamm: Paraphrase über das Lied „Es war ein Knab gezogen". — 3. Lindsay-Theimer: Villany, Czardas. — 4. J. Strauß: Idyllenwalzer. — 5. Hanns Löhr: Immer nur lächeln. Humoreske.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.15: Hamburg, Kiel, Flensburg, Hannover. Schallplatten u. Funkwerbung.
13.15: Bremen. Wetter, Weser-Wasserstand, Kriminalmeldungen.
13.20: Bremen. Schallplatten und Funkwerbung.
14.00: Eisbericht, Presse.
15.00: Wetter.
15.05: Börse, Schiffahrtsfunk..
16.30: Bordkonzert vom Dampfer „Magdalena". Ltg.: Wilh. Stahlkopf.
1. Suppé: Teufels-Marsch. — 2. Millöcker: Traumwalzer a. „Der Feldprediger". — 3. Amy Woodforde-Finden: Four Indian Love Lyrics: a) The temple bells; b) Les than the dust; c) Kashmiri Song; d) Till I walk. — 4. Komzak: Pikante Blätter, Potpourri. — 5. Fr. Wagner: Unter dem Doppeladler, Marsch.
17.30: Heino Landrock: Vögel, die daheim bleiben
17.50: Buntes Programm.
18.30: Prof. Dr. Schubring: Gandhi, der Erzieher.
18.55: Der Durchbruch des niederdeutschen Gedankens im 19. und 20. Jahrhundert. Prof. Borchling: Die Herrschaft Fritz Reuters.
19.20: Frkft. Börse: Hbg. Frucht- u. Gemüsemarkt. Vorbericht über d. Donnerstag-Rindermarkt.
19.25: Wetter.
19.30: Festkonzert aus Leipzig.
22.00: Nachrichten.
22.20: Aktueller Dienst.
22.30: Walzer, Fox und Rumba. Kl. Norag-Orchester. Ltg.: Gerhard Maaß.
1. Joh. Strauß: Frühlingsstimmen, Walzer. — 2. Spoliansky: Slow-Fox, Potpourri a. d. Revue „Zwei Krawatten". — 3 Lopez: Ich hab' dich lieb, braune Madonna, Rumba. — 4. Waldteufel: Estudiantina, Walzer. — 5. Malneck: Choo — Choo, Foxtrott. — 6. Der Erdnußverkäufer, Rumba. — 7 Gershwin: Oh Kate, Fantasie. — 8. Lehár: Walzer aus „Wo die Lerche singt". — 9 Samuels-Whitcup: Bianca, Rumba. — 10. Nußbaum: Rhapsodie russe, Foxtrott-Ouvertüre.
23.20: Eisbericht.

Königsberg

1382 - 0,6 - 217

6.30—7.00: Turnstunde.
Anschl. bis 8.00: Schallplatten.
8.30—9.00: Turnstunde für d. Hausfrau.
10.15: Schulfunk. Lehrer Herbert Koch: Beobachten und Darstellen.
10.56: Danzig. Wetter.
11.00: Wetter. Nachrichten.
11.15: Landfrauenfunk Frau Saffran: Die Hausschlächterei.
11.40—12.55: Schallplatten.
13.05—14.30: Unterhaltungsmusik. Kl. Orag-Orchester. Ltg. Eugen Wilcken.
15.45: Kinderfunk. Wie die Glocken zu Onkel Rolf sprechen.
1. Die Wunderglocke. — 2. Der Drehorgelspieler, gedichtet und erzählt von Onkel Rolf.
16.15: Elternstunde. Was soll unsere Jugend lesen? Neue Bücher für Kleine und Große [Lehrer Ernst Muhlack].
16.45: Konzert. Orchester des Kgb. Opernhauses. Ltg. Karl Hrubetz.
1. Ziehrer: Dorner-Marsch. — 2. Nicolai: Ouvertüre zu „Die lustigen Weiber von Windsor". — 3. Joh. Strauß: Wiener Bonbons, Walzer. — 4. Fetras: Erinnerungen an Verdis „Troubadour", Fantasie. — 5. Hrubetz: Sport-Marsch. — 6. Lehár: Ouvertüre zu „Der Göttergatte". — 7. Schlögel: Streifzug durch sämtliche Strauß-schen Operetten. — 8. Spero Kochmann: Ein schöner Traum, Valse-Intermezzo. — 9. Kral: Brucker-Lager-Marsch.
18.15: Eisbericht, landwirtschaftliche Preisberichte.
18.30: Autorenstunde. Eugen Ortner: Flucht als Symptom der Zeit: a) Betrachtung; b) Stadtflucht, eine Novelle.
19.00: Stunde des Kaufmanns [Reinhold Sellien].
19.25: Wetter.
19.30: Reportage. (Aus Langenberg.)
20.15—23.30: Bunter Abend. (Siehe Mühlacker.)
In der Pause: Dradag-Vorberichte.
23.30: Wetter, Nachrichten, Sport.
Anschl. bis 0.30: Tanzmusik aus Berlin.

Königswusterhausen

183,5 - 75 - 1634

6.30: Gymnastik.
Anschl. bis 7.30: Frühkonzert.
6.45: Wetter.
9.00—9.25: Schulfunk. Lehrer Karl Nase: Aus der Geschichte der Berliner Bezirke. Tempelhof (für Schüler etwa vom 10. Lebensjahr ab).
9.35—10.05: Dr. H. Hajek: Anleitung zur Abfassung von Schriftstücken aller Art: Kritik und Korrektur.
10.35: Nachrichten.
11.30—11.55: Lehrgang für praktische Landwirte. Dr. O. Thiel: Markt- und Absatzfragen: Der Absatz der deutschen Gartenprodukte.
12.00: Wetter.
Anschl. Schallplattenkonzert. Neueste Platten.
1. Wolf: Daß doch gemalt all deine Reize wären. — 2. Wolf: An die Geliebte. — 3. Verdi: Aus „Rigoletto". — 4. Paderewski: Menuett. — 5. Massenet: Manon heißt sie, aus „Manon". — 6. Offenbach: Hörst du es tönen mit süßer Melodie, aus „Hoffmanns Erzählungen" — 7. Suppé: Ouvertüre zu „Dichter und Bauer". — 8. Offenbach: Der Goldschmied v. Toledo. — 9. Strauß: Eine Nacht in Venedig. — 10. Ein Vogtlandlied. — 11. Buder-Barny: Weit ist der Weg zurück ins Vaterland. — 12. Barré-Markgraf: Taratabumdera.
Anschl. Wetter.
12.55: Zeitzeichen.
13.30: Nachrichten.
14.00—14.45: Schallplattenkonzert aus Berlin.
14.45: Kinderstunde. Kindertheater: Von der Königin, die keine Pfeffernüsse backen, und dem König, der nicht das Brummeisen spielen konnte (frei nach Volkmann-Leander) von Otto Wollmann.
15.30: Wetter, Börse.
15.45: Frauenstunde. Dr. Else Sprengel: Wirtschaftsberaterin und bäuerliche Hauswirtschaft.
16.00—16.25: Pädagogischer Funk. Dr. E. Wende: Ende oder Entwicklung der Pädagogischen Akademien?
16.30: Übertragung aus Hamburg.
17.30—17.55: Dr. E. Feder: Das internationale Journalistentribunal im Haag.
18.00: Graf A. v. Hessenstein: Vorkämpfer des britischen Weltreichgedankens: Joseph Chamberlain.
18.25: Dr. E. Dautert: Ein Besuch bei den Walfängern Südgeorgiens.
18.45: Wetter.
Anschl. Stunde der Beamten. Prof. Woldt: Der heutige Staat und die Beamten. Beamtendienst in der Notzeit des Staates.
19.10—19.30: Vortrag aus Berlin.
19.30: Festkonzert im Gewandhaus. (Siehe Leipzig.)
21.30: Presse, Sport.
21.45: Bunter Abend aus Frankfurt. (Siehe Mühlacker.)
23.30: Wetter, Presse, Sport.
Danach bis 0.30: Tanzmusik aus der Femina. Jazzorchester P. Godwin und Tangokapelle El Aguilar.

— Mittwoch, 25. November —

Langenberg 635 - 17 - 472,4

Gleichwellensender
Aachen 0,3. Köln 1,7, Münster 0,6
1319 - 227,4

6.45: Leibesübungen.
7.00: Wetter, Zeit.
7.05—8.00: Konzert (Schallpl.).
8.05—8.30: Die Frau im Staat. Grete Stoffel: Vorurteile gegen Frauen in Politik und Beruf.
9.30: Funkwerbung mit Schallpl.
9.45: Gymnastik für Frauen.
10.00: Presse, Zeit.
10.15: Mensch und Welt. Gemeinschaftsempfang für Arbeitslose.
11.20: Musikal. Schulfunk. Ltg. Prof. Dr. F. Oberborbeck. Kammermusik in selten. Besetzung. Mitglieder d. Orchesters. Egb. Grape, Klavier.
1. Beethoven: I. Satz und Menuett a. d. Septett op. 20. — 2. Thuille: Adagio u. Gavotte a. d. Sextett f. Flöte, Oboe, Klarinette, Fagott u. Klavier, op. 6.
12.00: Schallplatten, Wetter.
12.55: Zeitzeichen, Nachrichten.
13.05: Konzert. Ltg. Pensis. H. Pensis, Violine.
1. Urbach: Flieger-Marsch. — 2. Balfe: Ouvertüre zu „Die Zigeunerin". — 3. Lumbye: Krolls Ballklänge. — 4. Tschaikowskij: Aus „Jolanthe". — 5. Mac Dowell: Der Adler. — 6. Königsberger: Zigeuner, Intermezzo. — 7. Pensis: a) Fantasie über zwei Weihnachtslieder; b) Wiegenlied. — 8. Tschaikowskij: Trauriges Ständchen [Violine]. — 9. de Taeye: a) Entzückung; b) Venedig, Gondellied [Violine]. — 10. Bayer: Aus „Die Puppenfee".
15.30: Wirtschaftsmeldungen, Zeit.
16.00: Dr. E. Wende: Ende oder Entwicklung der pädagogischen Akademien? (Aus Königswusterhausen.)
16.30: Dr. M. Georg: Edgar Allan Poe.
17.00: Konzert. Ltg. Buschkötter. G. Beerwald, Violine.
1. P. Maurice: Lustspiel-Ouvertüre (Uraufführung). — 2. Mozart: Violinkonzert. — 3. Bettingen: Suite im alten Stil f. Kammerorchester.
18.00: Dr. Breddin: Neue erdgeschichtliche Forschungsergebnisse. 1. Junge Bodenbewegungen im Rheinland.
18.20: Gewerbeoberlehrer Schmidt: Einflüsse der Arbeitslosigkeit auf junge Menschen.
18.40: Aufstieg u. Gefährdung Englands in der Weltwirtschaft. Prof. Dr. Eckert: Anfänge d. englischen Welthandels und Kolonialreiches.
19.00: Wetter. Zeit, Wirtschaftsmeldungen, Sport.
19.25: Vor allem Gesundheit.
19.30: Aus westindisch. Forschungsstätten. Besuch im Kaiser-Wilhelm-Institut für Arbeitsphysiologie, Dortmund [Dr. Ernst — Dr. Kröger].
20.10: Presse, Wetter.
20.15: O. Brües: Einführung zum „Augsburger Tafelkonfekt".
20.25: Konzert der Gesellschaft für neue Musik a. d. Großen Saal der Lese-Gesellschaft. Musikanten- u. Spielmusik aus alter und neuer Zeit. Musikantengilde, Köln; Ltg. R. Engel u. W. Isselmann: gesamte musikal. Ltg. Dr. H. Wedig, Bonn. Erni Weiß, Sopran; W. Alfen, Tenor; Ria Schaeben, Alt; P. Lodder, Baß. Sprecher und Regie im Augsburger Tafelkonfekt: J. Pölzig.
1. Fischer: Fest-Ouvertüre. — 2. Hindemith: Der Jäger aus Kurpfalz. — 3. V. Ratgeber: Ohren vergnügendes, Gemüt ergötzendes [Augsburger Tafelkonfekt]. Auswahl von sieben Gesängen mit einem Prolog und Zwischentexten von O. Brües.
Anschl. Presse, Sport.
Anschl. bis 24.00: Nachtmusik und Tanz.

Leipzig 1157 - 2,3 - 259,3

6.30: Gymnastik.
Anschl. bis 8.15: Konzert aus Berlin.
8.15—8.30: Dienst der Hausfrau. G. Lillge: Gefahren d. Gasschlauches.
10.00: Baumwolle, Metalle, Wetter, Verkehrsfunk. Programm, Presse.
11.00: Werbenachrichten.
12.00: Wetter, Wasserstand, Schneebericht.
12.10: Aus klassischen Operetten (Schallplatten).
1. Joh. Strauß: Ouvertüre zu „Eine Nacht in Venedig". — 2. J. Strauß: Aus „Der Zigeunerbaron": a) Einzugsmarsch; b) Wer uns getraut; c) Mein idealer Lebenszweck. — 3. Millöcker: Aus „Der Bettelstudent": a) Ach, ich hab' sie ja nur auf die Schulter geküßt; b) Schwamm drüber; c) Ich hab' kein Geld.
12.55: Zeit, Wetter, Presse, Börse.
Anschl. Was euch gefällt (Schallpl.).
1. Waldteufel: Goldregen. — 2. Ziehrer: Der Traum eines österreichischen Reservisten. — 3. Eilenberg: Die Mühle im Schwarzwald. — 4. Ruby: Drei kleine Worte. — 5. Tschaikowskij: Barkarole a. d. Suite „Die Jahreszeiten". — 6. Verdi-Fetras: Aus „Der Troubadour". — 7. Teich: Die gute alte Holzauktion.
14.00: Erwerbslosenfunk. Arbeitsstunde. Selbstanfertigung des Lampenfußes aus Holz. Ltg. Paul Schenkenberger.
14.30: Aus Zeitschriften: 1. Erwerbslosenschulung. — 2. Betrug mit Kunstwerken.
15.00: P. Daehne: Bilder aus der Geschichte des Leipziger Gewandhauses.
15.35: Wirtschaftsnachrichten.
16.00: Für die Jugend. Dir. Th. Blumer. E. Erthel, Oboe; Albert Grasemann, Klarinette; Fr. Sammler, Klavier; A. Simon, Klavier.
I. Für die Größeren. 1. Uccellini: Die Hochzeit der Henne und des Kuckucks, für Oboe, Klarinette u. Klavier. — 2. „Pumps u. Schlumps fliegen um die Welt", heitere Revue für Kinder zur Weihnachtszeit von P. Herfeld. — 3. Saint-Saens: Karneval der Tiere.
II. Für die Kleineren. 4. „In der Mäusewelt", Klaviererzählung v. Agatha Snellen und Katharina van Rennes [Magarete Anton]. — 5. Humperdinck: Knusperwalzer a. „Hänsel und Gretel". — 6. Ziehrer: Kinderlieder-Marsch.
17.50: Letzte Notierungen, Wetter, Zeit.
18.10: Pädagogischer Funk. Reihe: Beruf und Schule. M. Bensch: Aus dem Werkstattunterricht einer Schlosserklasse.
18.35: Italienisch.
18.50: Wir geben Auskunft.
19.00: Dr. M. Richard Behm: Wirtschaftsgestaltung u. Wirtschaftsführung.
19.30: Jubiläumskonzert zum 150jähr. Bestehen des Leipziger Gewandhauses. Dir. Prof Bruno Walter. Hans Nissen, Gesang; a. d. Gewandhaus. L. Wüllner: Einleitende Dichterworte: Ehrt Eure deutschen Meister!
1. Mozart: Sinfonie Nr. 39, Es-dur (Adagio, Allegro — Andante con moto — Menuetto — Finale, Allegro). — 2. Beethoven: Sinfonie Nr. 5, c-moll (Allegro con brio — Andante con moto — Allegro — Allegro). — 3. Wagner: Wachet auf, aus „Die Meistersinger von Nürnberg".
21.30: Aktuelle Viertelstunde.
21.45: Im Banne des Mikrophons. Ausgewählte Texte aus Alfred Mührs gleichnamigem Buch. Sprecher Hans Freyberg.
22.15: Presse, Sport.
Anschl. bis 23.30: Tanzmusik.

Mühlacker 833 - 75 - 360,1

Mühlacker.
6.45: Gymnastik.
7.10: Wetter.
10.00: Schallplatten.
11.00—11.15: Nachrichten.
12.00: Wetter.
12.05: Werbungskonzert der Reichspostreklame.
12.35: Josef Rheinberger (Schallpl.). Konzert für Orgel und Orchester op. 177. Walter Fischer.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.00: Tiroler Weisen (Schallpl.).
1. a) Bin auch auf Kirchtag; b) Zum Tanz. — 2. a) Zillertal, du bist mei Freud'; b) Wo die Alpenrosen blühn. — 3. a) 's Gamsgebirg; b) Der Kleeplatz. — 4. a) Klarinetten-Muggl; b) Die fidelen Inntaler. — 5. Frei ist des Wildschütz Leb'n. — 6. a) Mei Wunsch von Csajka und Unterberger; b) Drobn auf der Moaseralm. — 7. Fetrás: Tirol in Lied und Tanz, Potpourri.
13.30: Presse, Programm, Wetter.
Anschl. bis 14.15: Die Oper von heute Abend (Schallplatten).
Anschl.: Tiroler Weisen (Forts.).
15.30: Bastelstunde für Kinder. „Weihnachtsspielzeug".
16.30: Ernst Clad: Wie das Elsaß im 30jährig. Krieg französisch wurde.
17.05: Konzert. Sinfonie-Theaterorchester Pforzheim. Ltg. Rich. Bannholzer. Solist: Fred Krall.
1. Berlioz: Römischer Karneval, Ouvertüre. — 2. Waldteufel: Herbstweisen, Walzer. — 3. Puccini: Fantasie, aus „La Bohème". — 4. Svendsen: Romanze für Violinsolo m. Orchester; Wieniawski: Scherzo-Tarantelle für Violinsolo mit Orchester. — 5. Ponchielli: Stundentanz, aus „La Gioconda". — 6. Lehár: Melodien, aus „Schön ist die Welt". — 7. Ziehrer: Sportmarsch.
18.30: Zeit, Landwirtschaft.
18.35: Dr. Adolf Behne: Kann die Kunst im Leben aufgehen?
19.00: Prof. Hermberg: Deutschlands Stellung auf dem Weltmarkt.
19.25: Esperantokurs [Dr. Vogt].

Frankfurt

6.15: Wetter, Gymnastik.
7.15: Wetter.
Anschl.: Schallplatten.
7.55: Wasserstand
10.20—10.50: Schulfunk. „Kameraden in der Fabrik", Hörbild von Paul Laven.
12.00: Zeit, Wirtschaft.
12.05: Schallplatten.
I. 1. Auber: Ouvertüre zu „Maurer und Schlosser". — 2. Offenbach: Spiegelarie aus „Hoffmanns Erzählungen". — 3. Gounod: Walzer aus „Mireille". — 4. Maillart: Ouvertüre zu „Das Glöckchen des Eremiten". — 5. Adam: Postillonlied aus „Der Postillon von Lonjumeau". — 6. Thomas: Trinklied aus „Hamlet". — 7. Gounod: Juwelenarie aus „Margarethe". — 8. Thomas: Schwalbenduett aus „Mignon". — II. Bunte Platten.
12.40: Presse, Wetter.
13.00: Schallplatten (Forts.).
13.50: Nachrichten.
14.00: Werbekonzert (Schallplatten).
14.45: Gießener Wetterbericht.
15.05: Zeit, Wirtschaft.
15.15—16.00: Jugendstunde (für Kinder vom 10. Jahre ab).
1. Nashornjagd und andere Jagdgeschichten von Meduna von Montescu. — 2. Gespenstergeschichten.
17.00: Wirtschaftsmeldungen.
17.05: Konzert. (Aus Mühlacker.)
18.30: Wirtschaftsmeldungen.
18.35: Vortrag. (Aus Mühlacker.)
19.00: Der ständische und der demokratische Staatsgedanke in Politik und Wirtschaft [Prof. Dr. Spann u. Dr. Schechner].
19.35: Zeit, Programm, Wetter, Landwirtschaft.

Ab 19.45: Gemeinsame Veranstaltungen

19.45: Kleiner Wegweiser durch Weihnachtsbücher. Von Willy Haas. Neues für den Geistesarbeiter.
19.55: Eine Viertelstunde Lyrik. Oskar Loerke.
1. Aus Formprobleme der Lyrik. — 2. Gedichte [Werner Bukofzer].
20.15: Bunter Abend. Es stellen sich vor im Großen Bunten Abend: Eric Wirl; Paul Morgan; Adam Müller (München). Irene de Noiret; Edmund Fritz' „Singing Babies". Rundfunkorchester Ltg. v. Hans Rosbaud u. Reinh. Merten. Sinfonisches Jazzorchester Matyás Seiber. Übertrag. a. dem Gr. Saal d. Saalbaues.
21.30: Nachrichten
21.45: Bunter Abend (Forts.).
22.30: Zeit, Wetter, Presse, Sport.

München 563 - 1,7 - 532,9

6.45: Gymnastik.
8.05: Schulfunk. Englisch für die Mittelstufe.
10.50: Marktbericht, Landwirtschaft.
11.20: Zeit, Wetter, Presse.
11.30: Werbestunde.
12.30: Schallplattenkonzert.
1. Unterhaltungskonzert. — 2. Neue Kompositionen im Jazzstil.
14.00: Zeit, Wetter, Programmänderungen, Presse, Börse, Werbenachrichten.
14.20: Fortbildungsstunde. 1. Spanisch. — 2. Blick in die Geschichte: Das Frankenreich.
15.20: Lesestunde für die Jugend. — Wir schießen auf Krokodile, ein Abschnitt aus d. Buche „Australien kreuz und quer" von Velter.
15.40: A. Binder: Pflege des Hundes im Winter.
16.05: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
16.20: Kinderstunde.
1. Carla Dor: „Die Nebelfrau". — 2. Elisabeth Hecht: Puppenschneiderei. — 3. „Der Löwe und die Maus". Singspiel v. Wern. Egk.
17.20: Konzert. Ltg. Erich Kloß.
18.20: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
18.30: Gruß aus der Oberpfalz. Neumarkter Stadtkapelle. Albert Keßler mit Mundartdichtungen.
19.00: Frauenfunk. Maria Zettler: Die Bedeutung hauswirtschaftlicher Bildung für ein Volk in Not, eine Folge von Musik und Dichtung.
19.20: Stunde d. Arbeit. Werkleute.
20.05: Einführung in die Oper.
20.20: „Der Liebestrank". Komische Oper in 2 Aufzügen v. Donizetti. Text nach dem Italienischen des Felice Romani. Für den Funk bearb. v. Dr. L. K. Mayer. Musikal. Ltg.: Hans A. Winter.
22.00: Auf eigener Scholle. — Gespräch mit einem Siedler aus der bayer. Ostmark.
22.20: Zeit, Wetter, Presse, Sport.
22.45: Konzert u. Tanzmusik aus d. Café Maximilian. Kapelle Duval.

Wien 581 - 20 - 516,4

11.30: Konzert.
12.40: Lotte Schöne (Schallplatten).
13.00: Zeit, Wetter, Presse.
13.10—14.00: Schallplattenkonzert Aus den Alpenländern.
15.00: Zeit, Wetter, Börse.
15.20: Winke für die Hausfrau.
15.30: Dr. A. Körbel: Wert u. Zweck der Schulbeschreibung.
16.00: Prof. Dr. R. Haas: Die Musiksammlung der Nationalbibliothek und andere musikwissenschaftliche Bibliotheken.
16.30: Jugendstunde. Ing. Klarer: Was gibt es Neues?
17.00: Schallplatten: Berühmte Sänger und Jack Hylton
18.15: Prof. Dr. M. Oppenheim: Die Krebskrankheit. Berufskrebs der Haut.
18.40: Stunde für Arbeiter und Angestellte.
19.05: Französisch.
19.35: Sinfoniekonzert. Sinfonieorchester. Dir.: Leopold Reichwein. Vasa Prihoda, Violine.
1. Schubert: Sinfonie Nr. 8, h-moll (Unvollendete). — 2. Tschaikowskij: Violinkonzert D-dur. Aus dem Großen Konzerthaussaal.
20.45: Volkstümliches Konzert. Orchester Ganglberger.
1. Ganglberger: Wiener Polonaise. — 2. Strauß: Freudengrüße, Walzer. — 3. Rabensteiner: Menuett de la cour. — 4. Ziehrer: Echt Wienerisch, Wiener Lieder und Tänze. — 5. Kienzl: Walzer aus „Fasching". — 6. Strauß: a) Feuerfest, Polka; b) Aus der Ferne, Polka mazur; c) Frühlingsstimmen, Walzer. — 7. Ziehrer: Loslassen!, Galopp.
22.15: Tanzmusik aus Hübners Kurhaussalon. Jazzkapelle Charly Gaudriot. Dario Medina, Gesang.

Agram (Zagreb) 977 - 0,9 - 307

12.20: Rezepte, Schallplatten, Presse.
17.00: Tanzmusik a. d. Grill-Room.
19.45: Ziga Hirschler: Das Orchester, seine Zusammenstellung u. seine Instrumente (mit Beispielen).
20.00: Englisch für Anfänger.
20.15: Kultur- u. Vereinsnachrichten.
20.30: Populäres Instrumentalkonzert.
21.50: Presse, Wetter.
22.00: Tonfilm a. d. Edison-Theater.

Barcelona 860 - 7,5 - 348,8

20.00: Triokonzert.
20.30: Nachrichten, Schallplatten.
21.30: Katalonischer Unterricht.
22.00: Zeit, Wetter, Börse.
22.05: Orchesterkonzert.
22.20: Tanzmusik.
23.00: Presse, Berichte.
23.05: Liedervorträge.
23.30—1.00: Konzertübertragung.

Belgrad (Beograd) 697 - 2,8 - 430,4

9.55: Programm.
10.00: Stunde für Volksschüler.

10.45: Schallplatten.
11.20: Wasserstand u. Schallplatten.
11.57: Zeit, Glockengeläut.
12.05: Orchesterkonzert.
12.35: Börse, Konzert (Forts.).
16.00: Nationallieder.
16.30: Prof. R. Schwarz: Die moderne Musik.
17.00: Schallplatten.
18.00: Konzert a. d. Ruski Car.
19.25: Vortrag aus dem Filmleben.
20.00: Zigeunermusik a. dem Potroscaka Zadruga.
20.30: Slawische Musik. Prof. Vl. Slatin, Violine; A. Butakov, Klavier.
1. Stojanovic: Sonate für Violine und Klavier, op. 3: a) Allegro; b) Andante; c) Allegro animato. — 2. Chopin: Notturno. — 3. Glazounow: Meditation; Smetana: Aus der Heimat. — 4. Prokofieff: Miniaturen.
21.10: Arien und Duette.
1. Puccini: Duett a. „La Bohème". — 2. Verdi: Arie a. „La Traviata". — 3. Gounod: Serenade a. „Faust". — 4. Smetana: Duett aus „Die verkaufte Braut". — 5. Puccini: Arie aus „La Bohème". — 6. Borodin: Arie aus „Fürst Igor". — 7. Duett.
22.10: Orchesterkonzert.
1. Sedlacek: Melodie. — 2. Fall: Fantasie aus „Die geschiedene Frau". — 3. Sullivan: Aus „Der Mikado". — 4. Leopold: Jugoslawische Perlen. — 5. Lanner: Die Werber, Walzer. — 6. Leopold: Hollywood, Marsch.

Bordeaux-Lafayette
986 - 20 - 304

13.45: Konzert.
15.00: Schallplatten.
16.00: Blindenkonzert. Aus Paris.
20.30: Nachrichten. Schallplatten.
20.55: Ziehungsergebnisse.
21.00: Landwirtschaft.
21.36: Sinfoniekonzert a. Paris. Der Tanz im Wechsel der Zeiten.

Bozen (Bolzano)
815 - 0,22 - 368,1

17.00: Unterhaltungsmusik.
17.55—18.00: Nachrichten.
20.00: Nachrichten.
Anschl.: Opernmusik.
22.00—22.30: Nachrichten. Tanzmusik.

Brünn (Brno)
878 - 36 - 341,7

12.35: Orchesterkonzert.
13.50: Vortrag aus Prag.
14.00: Schallplatten.
14.30—14.45: Produkten- und Holzbörse.
15.00: Konzert aus Preßburg.
17.10: Marionettentheater aus Prag.
18.05: J. B. Svrcek: Theater u. Film.
18.15: Vortrag aus Prag.
18.25: Deutsche Sendung. 1. Presse. — 2. Franz Zinnburg: Wirtschaftskämpfe der Arbeiter in Brünn.
19.00: Presse, Vortrag, Schauspiel a. Prag.
20.10: Orchesterkonzert. Dir. J. Janota. Fr. Voda. Gesang.
1. Musik: Lustspielouvertüre. — 2. Novak: Aus der Slowakischen Suite. — 3. Lezsek: Hanakische Lieder. — 4. Nesvera: Märchen. — 5. Lejsek: Hanakische Lieder. — 6. Hrazdira: Walachisches Motiv.
20.55—22.20: Konzert und Presse aus Prag.

Brüssel-Velthem
590 - 15 - 508,5
(Bruxelles)

Französische Sendung 508,5 m.
18.00: Orchesterkonzert.
19.15: Vortrag, Schallplatten.
20.15: Ing. J. Bourquin: Rationalisation. Maschinismus und Arbeitslosigkeit.
21.00: „Soirée boraine".
23.00: Presse.
Flämische Sendung 338,2 m.
18.00: Orchesterkonzert.
18.45: Kindermatinee.
19.30: Chorkonzert. Knabenchor v. d. St.-Peter-Schule.
20.15: Vortrag: Wie können wir unseren Missionaren helfen?
20.30: Presse.
21.00: Orchesterkonzert. Flämische Komponisten.
1. Boeck: Fantasie über 2 flämische Lieder. — 2. Alpaerts: Suite. — 3. Lieder. — 4. Vortrag. — 5. Meulemans: Die Quelle von Plinius. — 6. Drei Lieder. — 7. Benoit: Im Felde. — 8. Candael: Intermède. — 9. Blockx: Karneval. — 10. Miry: Der Löwe.
22.55: Abendgebet.
23.00: Presse.

Budapest
545 - 23 - 550,5

9.15: Konzert. Polizeikapelle.
11.10: Internat. Wasserstand.
12.00: Glockengeläute.
12.05: Konzert. Violine u. Gesang.
15.30: Morsekursus.
16.00: Vortrag.
17.00: Vorlesung.
17.30: Orchesterkonzert. Dir. Béla Nagypál.
1. Suppé: Aus „Boccaccio". — 2. Jones: Potpourri über „Die Geisha". — 3. Lehár: Walzer aus „Die Prinzessin". — 4. Planquette: Aus „Die Glocken von Corneville". — 5. Strauß: Intermezzo. — 6. Fall: Marsch aus einer Operette.
18.45: Italienischer Unterricht.
19.15: Vortrag.
19.45: Konzert a. d. Hochschule für Musik. Simon Barer, Klavier.
1. Bach-Busoni: Zwei Choralvorspiele in g-moll u. G-dur; Corelli-Godowsky: Pastorale; Lully-Godowsky: Guige. — 2. Schumann: Sinfonische Etüden. — 3. Chopin: a) Ballade f-moll; b) Notturno Des-dur; c) Polonäse As-dur. — 4. Glazounoff: Etüde C-dur u. Die Nacht; Blumenfeld: Etüde; Mozart-Liszt: Fantasie a. „Don Juan".
21.40: Konzert. Gesangverein Freiheit.
22.30: Konzert aus dem Café Bodo. Kapelle J. Rigo.

Bukarest
761 - 16 - 394,2

12.00: Schallplatten, Presse, Zeit.
17.00: Orchesterkonzert.
18.00: Presse, Zeit, Konzert (Forts.).
19.00: Schulfunk.
19.40: Schallplatten.
20.00: Klavierkonzert. G. Krasniansky.
1. Bach: Präludium u. Fuge. — 2. Schumann: Sonate g-moll, op. 18. — 3. Chopin: Scherzo h-moll, op. 20.
20.30: Vortrag.
20.45: Russische Lieder.
21.15: Violinsoli. M. Sarvas.
Mozart: Konzert D-dur.
21.45: Presse. Berichte.

Charkow
704,2 - 4 - 426

4.00: Übertragung aus Moskau.
10.00: Bauernzeitung u. Konzert.
15.00: Konzert.
16.00: Konzert f. Pioniere u. Schulkinder.
16.45: Populärer Vortrag.
17.00: Zeit, Arbeiterzeitung.
17.45: Bauernzeitung.
18.00: Streichorchesterkonzert.
18.30: Übertragung.
19.30: Technischer Vortrag.
20.00: Populäres Konzert für Bauern.
0.01: Nachrichten u. Konzert.

Helsingfors
815 - 15 - 368,1

(Lahti Helsingfors, finn. Ansage):
17.00: Kinderfunk.
18.15: Vortrag.
18.40: Landwirtschaftsvortrag.
19.05: Chorkonzert aus der Universität.

Huizen
1004 - 3,3 - 298,8

10.40: Frauenchöre.
11.25: Übertragung vom Friedenskongreß in Amsterdam.
12.40: Nachrichten u. Schallplatten.
13.10: Chorkonzert.
14.40: Kinderchöre und Ansprachen vom Friedenskongreß.
16.40: Solistenkonzert. Lieder f. Alt, Violine und Klavier.
17.40: Kinderstunde.
18.40: Landwirtschaftsfunk.
19.40: Dr. Krop: Die Sowjetrepublik.
20.40: Übertragung v. einer Demonstration der Heilsarmee. Ansprachen und Musik.
22.50—23.10: Schallplatten.

Kaschau (Kosice)
1022 - 2,6 - 293,5

14.30—15.30: Orchesterkonzert.
17.00: Kinderstunde.
18.00: Schallplatten. Landwirtschaft.
19.05: Konzert. A. Grottova, Gesang.
1. Mascagni: Aus „Cavalleria rusticana". — 2. Puccini: Aus „Tosca". — 3. Leoncavallo: a) Dort im Walde; b) Liebe im Walde.
19.30: Violoncellokonzert. F. Danyi.
Saint-Saens: Konzert für Violoncello mit Klavierbegleitung.
19.55: Einführung zur Operette.
20.00—22.30: Operette aus dem Stadttheater.

— Mittwoch, 25. November —

Kattowitz
734 - 16 - 408,7

11.58—22.45: Siehe Warschau.
22.45: Schallplatten.
23.00: Briefkasten in franz. Sprache.

Kiew
375 - 20 - 800

4.00: Übertragung aus Moskau.
9.10: Arbeitermittag und Konzert.
15.30: Konzert für Oktoberkinder.
16.00: Arbeiterzeitung.
16.40: Konzert.
18.00: Übertragung aus dem „Haus der Technik".
18.30: Bauernzeitung.
19.00—22.00: Konzert.

Kopenhagen
1067 - 1 - 281,2
(Köbenhavn)

15.00: Unterhaltungskonzert.
17.00: Schallplatten, Börse, Vortrag.
18.20: Französischer Unterricht.
19.30: I. Kolbjorn: Sozialismus und Nationalismus in Deutschland.
20.00: Moderne Operettenmusik.
1. Lehár: Aus „Zarewitsch". — 2. Kálmán: a) Aus „Gräfin Mariza"; b) Aus „Zigeunerprimas". — 3. Aus „Polenblut".
20.45: J. Holdgaard: Landwirtschaftskrise.
21.15: Peder-Gram-Stunde. Anl. des 50jährigen Geburtstags des Komponisten.
1. Ouvertüre. — 2. Sinfonische Dichtung. — 3. Lieder. — 4. Vorspiel zu einem Drama Shakespeares.
22.30: Klavierkonzert. Gunner Johansen.
1. Mendelssohn: Rondo capriccioso. — 2. Chopin: a) Scherzo h-moll; b) Mazurka gis- u. f-moll; c) Ballade g-moll. — 3. Joh. Strauß: Künstlerleben.
23.00—0.30: Moderne Tanzmusik a. d. Restaurant Lodberg.

Kowno (Kaunas)
155 - 7 - 1935

17.00: V. Uzdavinys: Unser Vilnius.
17.40: Mandolinenkonzert.
18.10: Dr. A. Jurgelionis: Gesundheitsberater.
18.30: Wetter, Presse.
19.10: Dr. J. Kaskelis: Schweden.
19.30: Schallplatten.
20.30 u. 20.50: Vorträge.
21.10: Konzert.
1. Liszt: Präludium. — 2. Liszt: Konzert A-dur. — 3. Mendelssohn: Sinfonie Nr. 3.

Krakau (Krakow)
959 - 1,5 - 312,8

11.10—17.35: Siehe Warschau.
17.35: Konzert.
18.50: Berichte.
19.15: Schallplatten.
19.25: Programm f. d. nächst. Tag.
19.30: Ing. Broniewski: Briefkasten.
19.45—24.00: Siehe Warschau.

Laibach (Ljubljana)
521 - 2,8 - 575,8

12.15: Schallplatten, Berichte, Zeit, Börse.
17.30: Salonquintett.
18.30: Knabenerziehungsanstalt in Ponovice.
19.00: Russischer Unterricht.
19.30: Literarischer Vortrag.
20.00: Vortrag über Musik.
20.30: Unterhaltungskonzert.
22.00: Zeit. Berichte.

Lemberg
788 - 22 - 380,7

11.40: Siehe Warschau.
15.25: Pfadfinderberichte.
15.35: Schallplatten.
16.20: Siehe Warschau.
19.20: Arien und Lieder.
19.45: Siehe Warschau.
22.45: J. S. Petry: Funktechnik.
23.00—24.00: Siehe Warschau.

Leningrad
300 - 100 - 1000

6.00: Schallplatten.
7.00: Übertragung aus dem Haupttelegraphenamt.
7.30: Polytechnische Universität f. Kinder.
8.00: Konzert.
8.30: Komsomolmittag.
14.00: Konzert für Kinder.
14.30: Kinderzeitung Lenins Funken.
15.00: Literarisch-musikal. Stunde f. Bauern.
16.00: Übertragung a. dem Haus der Technik.
16.30: Kursus für Brigadiere.
18.00: Literarische Veranstaltung.
18.30: Konzert.
21.00: Polytechn. Kursus (deutsch).
21.30: Arbeiterzeitung.
22.05: Bulletin (Esperanto).

London
1148 - 67 - 261,3
Daventry 5 XX 193 - 35 - 1554,4
(Nationalprogramm)

16.30: Orchesterkonzert.
17.45: Orgelkonzert.
18.15: Kinderstunde.
19.30: Grundlagen der Musik. Moderne Violin- und Klaviersonaten.
19.50: Neue Novellen.
20.10—20.25: Landwirtschaft.
20.30: Dr. J. Baker: Die Abstammung des Menschen.
21.15: Sinfoniekonzert a. der Queens Hall. Dir. Adrian Boult. Funkchor. Albert Sammons, Violine; Lionel Tertis, Viola.
1. Haydn: Sinfonie G-dur. — 2. Mozart: Concertante Sinfonie für Violine und Viola. — 3. Holz: Hammersmith. — 4. Walton: Belsazars Fest für Chor, Orchester u. Violine (Erstaufführung in London).
23.25: Vortrag.
23.40—1.00: Tanzmusik.
Regionalprogramm 842 - 70 - 356,3
16.30: Siehe Nationalprogramm.
18.15: Kinderstunde.
19.30: Orgelkonzert.
20.00: Orchesterkonzert.
21.15: „Borzoi, der große Detektiv". Hörspiel von E. Lewis.
21.40: Bunte Stunde.
23.35—1.00: Tanzmusik.
Midland-Regional-Programm
752 - 38 - 398,9
18.15: Kinderstunde.
19.30: Konzert. Werke von Dvorák.
20.30: Chorkonzert aus Birmingham.
21.40: Siehe Regionalprogramm.
23.35—23.40: Bildfunk.

Madrid (eaj 7)
707 - 1,3 - 424,3

20.00—21.30: Glocken, Börse, Schallpl.
23.00: Glocken, Zeit, Parlamentsberichte.
Anschl. Konzert.
1.00—1.30: Glocken, Zeit, Presse.

Mailand (Milano)
599 - 8,5 - 500,8

17.00: Tanzmusik.
17.10: Schallplatten.
18.00—18.15: Nachrichten.
19.00: Landwirtschaft.
19.10: Unterhaltungsmusik.
19.30: Tanzmusik.
20.33: Medizinischer Vortrag.
20.45: „La donna perduta". Operette von Pietri.

Manchester
625 - 70 - 486
(Northern Region Programm)

16.30: Siehe Nationalprogramm.
18.15: Kinderstunde.
19.30: Orchesterkonzert.
20.55: W. F. A. Ermen: Die Photographie.
21.15—23.35: S. Regionalprogramm.
23.40—1.00: S. Nationalprogramm.

Moskau
707 - 424,3
(Sender Stalin)

6.00: Parteiausbau.
8.00 u. 14.00: Schulfunk.
15.30: Sowjet-Aufbau.
16.30: Parteiausbau.
18.00: Landwirtschaftsfunk.
19.00: Vorlesung.
19.30: Funktechnischer Vortrag.
20.00: Schulfunk.
21.00: Konzert.
21.55: Roter Platz u. Stundenschlag.
22.10: „Prawda".
0.00: Zeitung „Proletar".
Versuchssender 416.6 - 20 - 720
10.00: Opern oder Konzert.
14.00: Nachrichten.
16.00: Musikalische Front.
17.00: Literarisch-musikalische Übertragung.
17.20: Rotarmisten-Zeitung.
18.30: Sinfoniekonzert.
20.00: Internationale Übertragung.
21.00: Schallplatten.
21.55: Roter Platz u. Stundenschlag.
WZSPS 230,1 - 100 - 1304
6.00: Morgendämmerung.
8.00: Für die Kleinsten.
9.00: Zeitung „Proletar".
10.00: Konzert „Arbeitermittag".
11.00: Bauernzeitung.
12.00: Konzert.

— Mittwoch, 25. November —

13.00: Hörspiel.
13.30: Aktueller Vortrag.
14.00: Schulfunk und Stunde der Oktoberkinder.
14.45: Wetter u. Komsomolzeitung.
16.00: Vortrag.
17.00: Zeitung „Proletar".

Komintern 202,6 - 40 - 1481

4.00: Gymnastik, Presse, Kalender, Musik.
6.35: Konzert.
7.30: Programm.
9.00: Schulfunk.
9.55: Zeit, Stunde d. Ossoaviachim.
12.00: Zirkuläre Übertragungen.
13.00: Tagesübertragungen.
14.00: Bauernzeitung.
15.00: Konzert.
15.55: Zeit, Bezirkszeitung.
17.00: Bauernzeitung.
18.00: Pionierzeitung.
19.00: Musikalische Front.
21.00: Programmübertragung.
21.15: Zeitung „Proletar".
21.55: Roter Platz u. Stundenschlag.

Münster

653 - 77 - 459,4

Deutschschweizerisch. Landessender

12.29: Zeit, Wetter, Presse.
12.40: Schallplatten.
13.35: Bern. Wetter, Börse.
15.30: Ländliche Musik (Schallpl.).
15.59: Zeitzeichen.
16.00: Zürich. **Unterhaltungskonzert.**
17.00: Zürich. Für die Kinder. Märchenhörspiel.
17.30: Zürich. Wetter, Preisbericht.
18.30: Gregorianische Kirchenmusik (Schallpl.).
19.00: Prof. Dr. Schnürer: Die Anfänge abendländischer Völkergemeinschaft.
19.28: Zeit, Wetter.
19.30: Bern. Dr. med. Nunberg: Sind schlechte Schulleistungen Zeichen von Schwachsinn?
20.00: Zürich. **Volkslieder u. Lieder im Volkston.** Musik für Klavier zu vier Händen von Schubert.
21.00: Zürich. Felix Moeschlin: Eine schweizerische Weltspende.

Nice-Juan-les-Pins

1210 - 248

13.30: Presse. Berichte.
Anschl.: Bunte Stunde.
15.00: Marseillaise.
21.30: Presse, Berichte, Wetter.
Anschl.: Vortrag. Die Atmosphäre.
Anschl.: Konzert.
23.00: Marseillaise.

Oslo

277 - 75 - 1083

11.35: Schulfunk.
17.00: Unterhaltungsmusik.
18.00: Französisch.
18.30: Jungmädchenstunde.
19.00: Verschiedenes, Wetter, Presse.
19.30: Dr. W. Schencke: Der Islam.
20.00: Orchesterkonzert. Dir. H. Kramm.
1. Locatelli: Concerto grosso. — 2. Debussy: Varen-Suite. — 3. Tschaikowskij: Mozartiana. — 4. Chabrier: Bourrée.
21.00: M. Borelly: General Gordon.
21.35: Wetter, Presse, Aktuelles.
22.05: Sketch.
22.35—24.00: Tanzmusik a. Schallpl.

Mähr.-Ostrau

1139 - 11 - 263,4

(Mor. Ostrava)

17.10: Marionettentheater aus Prag.
18.05: Musikal. Wochenübersicht.
18.15: Prof. J. Gazda: Im Flug durch die mährisch-schlesisch. Beskyden.
18.25: Dorfblasmusik.
19.00: Konzert und Schauspiel aus Prag.
20.10: Dr. V. Martinek: Anna Marie Tilschová.
20.25: Kompositionen auf chromatischer Harmonika.
20.35: „Eine Einladung z. Konzert". Skетch von A. Avertschenko.
Ab 20.55: Siehe Prag.

Palermo

554 - 4 - 541,5

18.00—19.00: Tanzmusik.
20.20: Nachrichten. Schallplatten.
21.00: Unterhaltungsmusik.

Paris

174 - 17 - 1724,1

8.45—19.30: Schallplatten, Börse.
19.30: Landwirtschaft.
20.00: Novellenstunde.
20.30: Wissenschaftl. Vortrag.
20.45: Handelskurse.
21.00: A. Bacqué: Erzählungen der Renaissance.
21.45: „Die junge Hausfrau" von L. Verneuil.
22.15: Nachrichten.

Posen (Poznan)

896 - 1,8 - 334,1

7.15: Presse, Berichte.
13.00: Zeit, Stundenschlag, Schallplatten.
14.30: Haushaltungsfunk.
16.20: Propagandawoche für Oberschlesien.
16.30: Kinderstunde.
17.05: J. Kozubski: Polnische Presse.
17.20: Z. Noskowski: Humor.
17.35: Orchesterkonzert aus Warschau.
18.50: Musikalisch-literarische Veranstaltung f. d. Militär.
20.00: J. E. Skiwski: Bücherstunde.
20.15: Unterhaltungskonzert. Mandolinenklub „Chopin" u. Mandolinenorchester „Mozart". Wanda Krzyzanowska, Sopran; Adam Paczkowska, Tenor.
1. Urbach: Stadion-Marsch; Translateur: Was Blumen träumen, Walzer; Ruprecht: Prisca, italienische Serenade. — 2. Kurpinski: Liebe ist gut; Wirska: In einem Séparé. — 3. Meyer-Helmund: Echo du bal. — 4. Lehár: Arie aus „Das Land des Lächelns"; Kalmán: Arie aus „Das Hollandweibchen". — 5. Sousa: Unter dem Sternenbanner, Marsch; Toselli: Serenade. — 6. Dan: Ich weiß schon lange, daß ich Dich liebe; Kataszek: Das Herz auf der Straße. — 7. Kálmán: Arie aus „Das Hollandweibchen"; Lehár: Arie aus „Frasquita". — 8. Flotow: Ouvertüre zu „Martha".
In den Pausen: Theaternachrichten u. Presse.
22.00: Zeit, religiöser Vortrag.
22.15: Sport- u. Polizeinachrichten.
22.35—24.00: Tanzmusik aus dem „Apollo".

Prag (Praha)

617 - 5.5 - 486,2

11.00: Schallpl., Zeit, Landwirtsch.
12.15—12.25: Arbeitsmarkt, Presse.
12.35—13.50: Konzert aus Brünn.
13.50: K. Kvapil: Wie erziehen wir höheren Gewerbeabsatz?
14.00: A. Schneiderová: Kochrezepte.
14.10—14.30: Schallplatten, Börse.
15.00: Konzert aus Preßburg.
15.55—16.00: Börsenübersicht.
17.10: Marionettentheater.
18.15: Em. Skatula: 100 Jahre Versuche mit Gewerbegenossenschaft.
18.25: Deutsche Sendung. 1. Presse. — 2. Alfr. Scholz: Märchenvorlesung. — 3. Arbeiterfunk.
19.05: Exotische Musik (Schallpl.). Erklärende Worte: Dr. J. Kraus.
19.20: „Der Mantel". Schauspiel von Gogol.
20.10: Konzert. Prag. Bläserquintett. E. Serf, Trompete.
1. Konvalinka: Divertimento. — 2. Smetácek: Bläserquintett. — 3. Masek: Bläserquintett.
21.00: Konzert.
22.00: Zeit, Presse, Sport.

Preßburg

1076 - 14 - 278,8

(Bratislava)

15.00: Orchesterkonzert.
15.55—16.00: Börse aus Prag.
17.00: Tante Hana erzählt den Kindern.
17.15: Kinderstunde.
18.00: Ungarische Sendung.
19.00: Presse. Schallplatten, Schauspiel aus Prag.
20.10: Mandolinenkonzert. Dir. J. Macenka.
1. Verdi: Tonbilder. — 2. Fiala: Blüten des Böhmerwaldes. — 3. Noack: Zwergenwache. — 4. Kovarik: Slowakische Lieder. — 5. Kovarik: Marschpotpourri.
20.55—22.20: Konzert und Presse aus Prag.

Reval (Tallinn)

599 - 10 - 500,8

12.45: Schallplatten, Presse, Zeit.
16.15: Presse, Schallplatten.
16.45: Kinderstunde.
17.20: Rezitationen.
17.30: Stunde der Musiktheorie.
18.00: Konzert.
20.00: Tanzmusik (Schallplatten).

Riga

572 - 12 - 524,5

11.30: Wetter.
15.30: Literatur.
16.00: Orchesterkonzert u. Lieder.
17.00: P. Olins: Der Weltkrieg.
17.30: K. Karklins: Die Schriftsteller-Brüder Kaudzites.
18.00: Englischer Unterricht.
18.30: Landwirtschaftsfunk.
19.05: Orchesterkonzert. Dir.: J. Medins.
1. Franck: Sinfonie d-moll. — 2. Tschaikowskij: Konzert für Violine D-dur. — 3. Saint-Saens: Algerische Suite.
21.30: Lettische Volkslieder.
22.00—22.30: Märsche.
1. Herzer: Hoch Heidecksburg. — 2. Kirmze: An den Ufern der Loire. — 3. Latanne: Admirals-Marsch. — 4. Blon: Es lebe Europa. — 5. Dostal: Wolga. — 6. Schmutzer: Franconia. — 7. Löwenthal: Olympiade. — 8. Simon: Freud Euch des Lebens.

Rom (Roma)

680 - 75 - 441,2

17.30—18.15: Unterhaltungsmusik.
19.25: Nachrichten, Schallpl.
20.33: Medizinischer Vortrag.
21.00: „Bastien u. Bastienne", Oper von Mozart.
Anschl. „Der Mantel", Oper von Puccini.

Sottens

743 - 25 - 403,8

Westschweizerischer Landessender

12.30: Wetter, Presse, Zeit.
12.40—14.00: Schallplatten.
16.00: Konzert.
17.00—18.00: Kinderstunde.
19.00: Kinderlieder auf Schallpl.
19.30: P. Chavan: Die moderne Landwirtschaft.
20.00: Prof. Nicod: Rückgratverkrümmung.
20.25: Jazz an zwei Flügeln.
20.50: Orchesterkonzert.
1. Bloch: Vier Episoden für Kammerorchester. — 2. Frommel: Sechs Lieder f. Alt. — 3. Schoeck: Serenade D-dur. — 4. Mahler: Kindertotenlieder f. Alt u. Orchester. — 5. Smyth: Fantasie über zwei französische Volksmelodien.
22.15—23.00: Tanzmusik a. d. Moulin rouge.

Stockholm (sasa)

689 - 75 - 435,4

13.00—13.30: Schulfunk. Vortrag.
17.00: Unterhaltungsmusik.
17.20: Rezitation.
17.50: Spielmannsmusik.
18.30: Landwirtschaftl. Vortrag.
19.00: Finnische Volkslieder.
19.30: Lektor J. Fajerson: Das Grundproblem der Kinderpsychologie.
20.00: Konzert. G. Kulenkampff, Violine.
21.00: Gesetzgebungschronik [Dr. W. Söderberg].
21.20: Gershwin-Gesänge. Greta Torpadie-Bratt, Gesang; synkopierte Klaviermusik von W. Witkowsky gespielt.
1. Aus „Tip-Toes": a) Looking for a boy; b) Sweet and low-down. — 2. Aus „Lady be good": a) The man I love; b) Fascinating rythm; c) O, sweet and lovely lady be good. — 3. Klaviersoli: Wiéner: a) Blues; b) Brillant. — 4. Aus „O, Kay": Clap your hands.
22.00—23.00: Tanzmusik (Schallpl.).
22.00—23.00: Falun. Tanzmusik. John Hedéen, Gesang.

Straßburg

869 - 17 - 345,2

11.30—13.00: Schallplattenkonzert.
13.15—14.00: Schallplattenkonzert.
16.45—17.00: Die moderne Beleuchtung der Wohnung.
17.00—17.45: Jazzmusik anläßl. der St.-Katharinen-Feier.
17.45—18.00: Vortr.: Italien: Florenz.
18.00—18.45: Jazzmusik.
18.45—19.00: M. Casper: Durch unser Land.
19.00—19.30: Schallplattenkonzert.
19.45—20.30: Schallplattenkonzert.
20.30—22.30: Abonnementskonzert. D. städt. Orchester. Ltg. M. Bastide.
22.30—24.00: Tanzmusik a. d. Savoy.

Toulouse

779 - 15 - 385,1

13.45: Sinfoniekonzert.
14.00: Spanische Lieder.
14.15: Akkordion.
14.45 u. 18.00: Bildfunk.
18.15: Orchesterkonzert.
18.30: Presse, Landwirtschaft, Berichte.
18.45: Orchesterkonzert.
19.00: Lieder.
19.45: Orgelkonzert.
20.00: Schallplatten.
20.30: Presse, Börse, Landwirtschaft.
20.45—23.30: Abendveranstaltung.
20.45: Lieder. — 21.00: Militärmusik. — 21.15: Orchesterkonzert. — 21.30: Wiener Orchester. — 22.00: Konzert.
23.30: Presse, Landwirtschaft, Berichte.
23.45: Orchesterkonzert.
24.00: Autorenstunde.
0.30: Autorenstunde (Fortsetzung).
1.00: Wetter, Presse.

Triest

1210 - 15 - 247,7

17.00: Tanzmusik.
17.45—18.30: Konzert a. d. Café Savoy.
20.15: Nachrichten.
20.30: Tanzmusik.
21.00: Konzert. Nordische Musik.
22.25—22.55: Konzert a. d. Café Dante.

Warschau (Warszawa)

212,5 - 158 - 1411,8

11.40: Presse, Berichte.
11.58: Zeit, Fanfaren aus d. Notre Dame. (Aus Krakau.)
12.15: Schallplatten.
13.15—14.50: Volkstümliche Musik u. landwirtschaftliche Vorträge.
14.50: Schallplatten.
15.15—15.20: Pfadfinderberichte, Börse.
15.25: Dr. M. Stepowski: Berichte für Drahtlose.
15.45: Hydrographische Berichte.
15.50: Schallplatten.
16.20: „Die Milchstraße", von Dr. St. Szeligowski. (Aus Wilna.)
16.40: Schallplatten.
16.55: Englischer Unterricht.
17.10: Vortrag.
17.35: Orchesterkonzert. Dir. J. Ozminski. Werke v. Tschaikowskij.
19.15: Landwirtschaftl. Berichte.
19.25: Programm f. d. nächsten Tag.
19.30: Schallpl., Presse, Berichte.
20.00: Musikalisches Feuilleton. Dir. S. Snieckowski.
20.15: Mandolinenkonzert.
1. Chopin: Polonäse A-dur. — 2. Sulima: Serenade. — 3. Kratzer: Doumka. — 4. Blon: Blumengeflüster. — 5. Joteyko: Frotolla. — 6. Dvorak: Humoreske. — 7. Boccherini: Menuett. — 8. Yoshitomo: Japanischer Tanz. — 9. Ketelbey: Auf einem persischen Markt. — 10. Namyslowski: Swir, swir, Mazurka.
21.05: Literatur. „Die wertvollste Erziehung im Leben", von J. Kaden-Bandrowski.
21.20: Violinvorträge. Adili Fachiri L. Urstein, Klavier.
1. Händel: Sonate D-dur. — 2. Svendsen: Romanze. — 3. Tartini: Sonate e-moll. — 4. Dvorak-Kreisler: Slawischer Tanz. — 5. Zarzycki: Mazurka.
22.10: Schallplatten.
22.35: Wetter, Polizeinachrichten.
22.40: Sportberichte.
22.45: Prof. C. Halecki: Das Prinzip der moralischen Abrüstung (in deutscher Sprache).
23.00—24.00: Tanz- u. Unterhaltungsmusik.

Wilna (Wilno)

1229 - 22 - 244,1

11.40—15.45: Siehe Warschau.
15.45: Werke von Chopin f. d. Jugend (Schallplatten).
16.20: Vortrag. (Siehe Warschau.)
16.40: Literatur.
16.55—19.00: Siehe Warschau.
19.00: M. Beüermann: Was der November brachte.
19.15: Schallplatten.
19.20: „Vier kleine Damen in einer Nußschale". Feuilleton von E. Minkiewiczowna.
19.35—24.00: Siehe Warschau.

Kurzwellenprogramme

Königswusterhausen **9560 - 8 - 31,38**

14.00—14.55: Volkstümliche Unterhaltung (Schallpl.).
15.40—16.00: Deutsch-ungarische Kulturbeziehungen.
17.00—17.20: Jugendstunde.
18.00—18.55: Unterhaltungsmusik, Kapelle Ilja Livschakoff.
19.30: Festkonzert im Gewandhaus. (Aus Leipzig.)
21.30: Nachrichten.
21.45: Bunter Abend. (Aus Frankfurt a. M.)
23.30: Nachrichten.
Anschl. bis 0.30: Tanzmusik, Jazzorchester Paul Godwin u. Tangokapelle El Aguilar.

Posen **9835 - 0.25 - 30,5**

20.15—22.00: Unterhaltungsmusik.

Sonnenaufgang 7.39 Uhr
Sonnenuntergang 15.55 „

Donnerstag, 26. November

Monduntergang 9.25 Uhr
Mondaufgang 15.57 „

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte

19.15: Breslau. Konzert.
19.30: München. Unterhaltungskonzert.
19.35: Berlin. Volkstüml. Orchesterkonzert.
19.45: Mühlacker. Alt-Wiener Theaterlieder.
20.10: Hamburg. Konzert.
21.00: Mühlacker. Schlager u. Songs.

Sinfoniekonzerte

20.30: Königsberg, Langenberg, Leipzig. Europäisches Konzert a. Prag.
21.20: Mühlacker. Konzert.
21.25: Breslau. Violinkonzert.

Chor- und Kammermusik

19.15: Königsberg. Liederstunde.
19.30: Leipzig. Klavierkonzert.
21.10: Berlin. Budapester Streichquartett.
21.35: München. Kammermusik.

Oper und Operette

20.15: Breslau. „Martha." Oper von Flotow.

Hör- und Sendespiele

20.40: Leipzig. „Drei in der Zelle."
21.00: Hamburg. „Drei fahren nach Südamerika."

Literarische Veranstaltungen

19.30: Hamburg. Stefan Zweig zum 50. Geburtstag.

Berlin

716 - 1,7 - 419

Gleichwellensender
Berlin O, Magdeburg, Stettin
1058 - 0,6 - 283,6

6.30: Funkgymnastik.
Anschl. bis 8.15: Frühkonzert.
10.10: Kleinhandel, Presse.
11.15: Schallplattenkonzert.
12.30: Mitteilungen u. prakt. Winke für den Landwirt.
14.00—14.55: Schallplattenkonzert. Opernouvertüren und Zwischenspiele.
1. Auber: Ouvertüre zu „Fra Diavolo". — 2. Rossini: Gewittermusik, aus „Der Barbier von Sevilla". — 3. Verdi: Ouvertüre zu „Sizilianische Vesper". — 4. Berlioz: Ouvertüre zu „Benvenuto Cellini". — 5. Leoncavallo: Intermezzo aus „Bajazzo". — 6. Puccini: Intermezzo aus „Madame Butterfly". — 7. Puccini: Intermezzo aus „Manon Lescaut". — 8. Lalo: Ouvertüre zu „Le roi d'Ys".
Anschl. Börse.
15.20: Dr. S. Landshut: Frauenemanzipation.
15.40: Dr. E. Valentin: Dichtung und Oper.
16.05: K. Weiß: Soll man noch Feste veranstalten?
16.30: Konzert.
1. Bach: Sonate c-moll [Julian Gumbert, Violine; Walth. Kaempfer, Klavier]. — 2. Beethoven: a) In questa tomba; b) Wonne der Wehmut; c) Freudvoll und leidvoll; d) Mailied. — 3. Franz: a) Aus meinen großen Schmerzen; b) Ich lieb' eine Blume; c) Der Fichtenbaum; d) Auf dem Meere; e) Für Einen; f) Im Herbst; g) Für Musik; h) Es hat die Rose sich beklaget [Maria v. Basilides; W. Kaempfer]. — 4. Brahms: Sonate d-moll [Julian Gumbert; Walther Kaempfer, Klavier].
17.30: H. Jhering: Für die Kunst.
17.55: Vom Arbeitsamt.
18.00: Musikal. Jugendstunde. Fanny Caecilie Hensel, geb. Mendelssohn-Bartholdy. Leni Ginsberg, Sopran; Karl Rockstroh. Funkchor. Maximilian Albrecht, Klavier. Einleitende Worte: Joh. Wolfg. Schottländer.
1. Im Wald. — 2. Schwanenlied. — 3. Zwei Lieder für Klavier. — 4. Wanderlied. — 5. Nachtwanderer. — 6. Morgengruß.
18.25: Studenten diskutieren. Brauchen wir eine evangelische Partei? Ltg. Prof. Dr. O. Hoetzsch.
19.00: Stimme zum Tag.
19.10: Ossip Kalenter liest eigene Geschichten.
19.35: Volkstümliches Orchesterkonzert. Funkorchester. Dir. Bruno Seidler-Winkler.
1. Mendelssohn: Ouvertüre zu „Ruy Blas". — 2. Rebikoff: Suite miniature. — 3. Rabaud: Eglogue (Hirtengedicht). — 4. Rimsky-Korsakoff: Der Hummelflug, aus „Zar Saltan". — 5. Liszt: Ungarische Rhapsodie D-dur. — 6. Suppé: Ouvertüre zu „Ein Morgen, ein Mittag, ein Abend in Wien". — 7. Nick: Boston-Intermezzo f. Streichorchester. — 8. Millöcker: Aus „Der Bettelstudent". — 9. Ertl: Waldnixen.
21.00: Presse, Sport.
21.10: Budapester Streichquartett. Emil Hauser, 1. Violine; José Roismann, 2. Violine; Stefan Ipolyi, Viola; Mischa Schneider, Cello.
1. Beethoven: Quartett G-dur. — 2. Béla Bartok: Quartett.
22.15: Wetter, Presse, Sport.
Danach bis 0.30: Tanzmusik a. dem Hotel Excelsior. Kapelle Dajos Béla.

Breslau

923 - 1,7 - 325

Sprecher vom Dienst:
6.30—10.30: Rich. Odda.
10.30—17.15: Fritz Böhmer.
17.15—24.00: Willi Witkoski.
20.15—22.20: Erich Köhler.

6.30: Wecken, Gymnastik.
6.45—8.30: Für Tag und Stunde, Schallplatten.
9.10—9.45: Schulfunk. Schlesiens Bergbau und Industrie [Dr. Nitschke u. Dr. Wendel].
11.15: Zeit, Wetter, Wasserstand, Presse.
11.35: Schallplatten.
12.10: Was der Landwirt wissen muß! Dr. Walther Schick: Die Notwendigkeit der Fachausbildung des Landarbeiters durch Lehrgänge.
12.35: Wetter. — 12.55: Zeitzeichen.
13.10: Schallplatten.
13.35: Zeit, Wetter, Börse, Presse.
13.50: Schallplatten (Forts.).
14.45: Werbedienst mit Schallpl.
15.10: Landw. Preisbericht, Börse, Presse.
15.25: Kinderfunk. Margot Eckstein: Der Funkpurzel besucht die schlesischen Heimarbeiter.
15.50: Das Buch des Tages: Aus der Geschichte des deutschen Ostlandes [Dr. Emil Maxis].
16.05: Der Hausmusik gewidmet! Einführung: Dr. Ed. Nick. Franz Bollon, Klavier.
1. Mozart: Die Wiener Klaviersonate. — 2. Schubert: Die neuen deutschen Tänze.
16.35: Unterhaltungskonzert. Funkkapelle. Ltg. Franz Marszalek.
17.15: Landw. Preisbericht.
Anschl.: Hans Lüke: Alte u. neue Kinderspiele.
17.40: Emmy Hartmann: Rhythmische Körpererziehung als Hilfe beim Schulunterricht.
18.00: Das wird Sie interessieren!
18.15: Stunde der Musik. Frank Warschauer: Musik im Jahre Zweitausend.
18.45: Stunde d. Arbeit. Gedanken zum Ausbau des Arbeitsrechts [Dr. Jadesohn u. K. Swolinsky].
19.10: Wetter.
Anschl.: Anton Dvorák. Konzert d. Funkkapelle. Ltg. Franz Marszalek.
1. Carneval-Ouvertüre. — 2. Poetische Suite: a) Präludium (Pastorale); b) Alla Polka; c) Menuett; d) Romanze; e) Finale (Furiant).
19.45: Wetter.
Anschl.: Studienrat Dr. G. Schönfeld: Die Entwicklung der Sprache des Kindes.
20.15: Musik der Oper **„Martha".** Romantisch-komische Oper in 4 Akten. Text nach dem Französischen v. W. Friedrich. Musik von F. v. Flotow. Ensemble des Breslauer Stadttheaters. Schlesische Philharmonie. Ltg. Hans Oppenheim.
21.00: Rud. Mirbt: Blick in die Zeit.
21.25: Violinkonzert. Stef. Frenkel, Violine. Schlesische Philharmonie. Ltg. Dr. Ed. Nick.
1. Paganini: Konzert D-dur für Violine u. Orchester [Kadenz von Stef. Frenkel]. — 2. Frenkel: Divertimento für drei Geigengruppen op. 19 (Uraufführung): a) Vivace; b) Allegro energico; c) Allegro molto. — 3. J. Fitelberg: Konzert f. Violine u. Orchester.
22.20: Zeit, Wetter, Presse, Sport, Programm.
22.40: Schlesische Arbeitsgemeinschaft „Wochenende". Allerlei Neues [Ew. Fröhlich].
22.50: W. Erich Spaethe: Sport für den Laien.
23.00—24.00: Kabarett auf Schallplatten. Ltg. Herb. Brunar.

Hamburg

806 - 1,7 - 372,2

6.30: Zeit, Wetter.
6.50: Schallplatten.
11.00: Die Jünger Gutenbergs bei der Arbeit (Setzer, Drucker, Lithograph, Buchbinder usw.). Ltg. Wilh. Maertens.
11.30: Musik. Schulfunk. Vortrag mit musik. Beispielen von Dr. Elinor Dohrn: Der Jazz und seine Bedeutung für den europäische Musik.
12.30: Konzert.
1. Schubert: Allegretto quasi Andantino. — 2. Kreisler: Alter Refrain, Wiener Lied. — 3. Schubert: Grand Rondeau, op. 107 [Otto Ebel von Sosen und Wilh. Genger]. — 4. Jos. Strauß: Wiener Stimmen, Walzer. — 5. Rud. Senger: Von Welle zu Welle, Funkmarsch.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.15: Hamburg, Kiel, Flensburg, Hannover. Schallplatten u. Funkwerbung.
13.15: Bremen. Wetter, Weser-Wasserstand, Kriminalmeldungen.
13.20: Bremen. Schallplatten und Funkwerbung.
14.00: Eisbericht, Presse.
15.05: Börse.
15.35: Schiffahrtsfunk.
16.30: Deutsche Jugendstunde. H. Behnken: Taufe, Hochzeit und Begräbnis in Sitte und Brauch auf dem Lande.
17.00: L. Lehmann: Wie schützt man den Verkehr auf der Eisenbahn?
17.20: Emil Hecker liest seine plattdeutsche Erzählung „Nordwest".
17.50: Buntes Programm.
18.30: K. Siemers: In fernem Land, unnahbar euren Schritten; ein Besuch auf dem Montserrat. Plauderei mit musik. Illustrationen.
18.55: Dr. Alfred Brauchle: Trost den Kranken.
19.20: Frkf. Börse, Hbg. Eiernotierungen.
19.30: Stefan Zweig (zum 50. Geburtstag des Dichters am 28. November). Würdigung von Dr. E. Sander; Rezitation: K. Pündter.
1. Die unsichtbare Sammlung. — 2. Die Wolken.
20.10: Musik. Verwandlungen; ein exotisches Mosaik. Musik. Ltg. Horst Platen. Gerh. Maasz, Klavier. Verbindende Worte: Robert Müller-Hartmann.
1. Indischer Todeszug. — 2. Busoni: Zwei Stücke aus dem indianischen Tagebuch, für Klavier. — 3. Gilson: Fantasie über kanadische Volksweisen. — 4. Afrikanischer Negertanz. — 5. Platen: „Tahiti", aus der I. Funkischen Suite. — 6. Lakome: Aus der „Afrikanischen Suite". — 7. Scheffler: Straßenleben in Prilep, aus der „Mazedonischen Suite".
21.00: „Drei fahr'n nach Südamerika". Ein Berichtsspiel von Borlan. Regie Hans Freundt.
22.35: Aktueller Dienst.
22.45: Konzert im Café Continental.
23.20: Eisbericht.

Königsberg

1382 - 0,6 - 217

6.30—7.00: Turnstunde.
Anschl. bis 8.00: Schallplatten.
8.30—9.00: Turnstunde für d. Hausfrau.
12.00—14.30: Schallplatten.
13.30—14.30: Danzig. Schallplatten.
15.45: Jugendstunde. Erich Reichelt: Das Ordensschloß Neidenburg.
16.15: Jugendbühne. **„Tölpelhans",** Lustiges Hörspiel für groß und und klein, gereimt von Kopernikulus. Regie Kurt Lesing.
16.40: Teemusik. Kapelle Tschertok a. d. Kasino-Hotel Zoppot.
18.15: Eisbericht, landwirtschaftliche Preisberichte.
18.25: Landwirtschaftsfunk. Dr. Knopff: Ostpreußische Stierhaltungsgenossenschaften.
18.50: Französische Konversationsübungen [Studienrat Konr. Lukas].
19.15: Liederstunde. Irmgard Sturtz. Am Flügel: Karl Ninke.
1. Domenico Scarlatti: Consolati; Alessandro Scarlatti: Se tu della mia morte; Benedetto Marcello: Il mio bel foco; Pergolesi: Se tu m'ami. — 2. Gretschaninow: Der Tod. — 3. Tschaikowskij: a) Lied der Zigeunerin; b) War ich nicht ein Halm.
19.40: Theater-Vorschau. Zur Uraufführung im Königsberger Neuen Schauspielhaus von Eug. Ortners Drama „Europa tötet Alexei" [K. H. Kühn].
20.00: Kurzgeschichten von Wilhelm Schaefer.
20.30: Europäisches Konzert. (Aus Prag.)
22.30: Wetter, Nachrichten, Sport.

Königswusterhausen

183,5 - 75 - 1634

6.30: Gymnastik.
Anschl. bis 7.30: Frühkonzert.
6.45: Wetter.
10.10: Schulfunk. Hauptmann a. D. Willy Meyer: Wie erkundet der Flieger das Wetter? (für Schüler etwa vom 12. Lebensjahr ab).
10.35: Nachrichten.
11.30—11.55: Lehrgang für praktische Landwirte. Fr. Keiser: Markt- und Absatzfragen: Wie kann ich meinen Butterabsatz rentabel gestalten?
12.00: Wetter.
Anschl. Schallplattenkonzert. Orchesterkonzert.
1. Nicolai: Ouvertüre zu „Die lustigen Weiber von Windsor". — 2. Borodin: Poloweizer Tänze aus „Fürst Igor". — 3. Mozart: Eine kleine Nachtmusik. — 4. Leoncavallo: Intermezzo aus „Bajazzo". — 5. Flotow: Ouvertüre zu „Alessandro Stradella". — 6. Grieg: Erotik. — 7. Strauß: Kaiser-Walzer. — 8. Bayrischer Avanciermarsch.
Anschl. Wetter.
12.55: Zeitzeichen.
13.30: Nachrichten.
14.00: Schallplattenkonzert a. Berlin.
15.00—15.25: Kinderstunde. Kunterbunt. Niederdeutsche Stunde. Ltg. Gertrud van Eyseren.
15.30: Wetter, Börse.
15.45: Frauenstunde. Dr. Else Hildebrandt: Moderne Geselligkeit.
16.00—16.25: Pädagogischer Funk. A. Senner-Eschersheim: Aus der Arbeit d. ländlichen Fortbildungsschule. Das Experiment in der ländlichen Fortbildungsschule.
16.30: Konzert aus Berlin.
17.30—17.55: Dr. K. Aram: Das Irrationale im modernen Weltbild.
18.00—18.25: Hochschulfunk. Prof. Dr. C. M. Kaufmann: Die Wunder Ägyptens.
18.30: Gertrud van Eyseren und Dr. F. Armesto: Spanisch für Fortgeschrittene.
18.55: Wetter.
19.00—19.25: Stunde des Landwirts. Dr. Feuersänger: Viehpflege bei Winterstallhaltung.
19.25: Dr. L. Schwering: Beethmann-Hollweg zum 75. Geburtstage.
19.45: Ob.-Ing. Nairz: Funktechnik.
20.00: Wetter.
20.05—20.30: Maxim. Müller-Jabusch: Weltpolitische Stunde.
20.30: Europäisches Konzert a. Prag. In der Pause: Nachrichten.
22.30: Wetter, Presse, Sport.
Danach bis 0.30: Tanzmusik aus dem Hotel Excelsior. Kapelle Dajos Béla.

Langenberg

635 - 17 - 472,4

Gleichwellensender
Aachen 0,3, Köln 1,7, Münster 0,6
1319 - 227,4

6.45: Leibesübungen.
7.00: Wetter, Zeit.
7.05—8.00: Konzert (Schallpl.).
10.00: Presse, Zeit.
10.15: Mensch und Welt. Gemeinschaftsempfang für Arbeitslose.
12.00: Schallplatten, Wetter.
12.55: Zeitzeichen, Nachrichten.

— Donnerstag, 26. November —

13.05: **Konzert.** Ltg. Kühn. Werke der Strauß Dynastie.
1. Joh. Strauß: a) Ouvertüre zu „Cagliostro in Wien"; b) 's gibt nur a Kaiserstadt, 's gibt nur a Wien. Polka; c) Melodien a. „Die Fledermaus". — 2. Jos. Strauß: a) Marienklänge. Walzer; b) Die Libelle, Polka-Mazurka; c) Hochzeitsklänge. Walzer. — 3. Ed. Strauß: a) Serenade. Polka-Mazurka; b) Widmungsblätter, Walzer; c) Bahn frei. Schnellpolka. — 4. Joh. Strauß (Vater): Loreley-Rheinklänge. Walzer.
14.30: Funkwerbung.
15.30: Wirtschaftsmeldungen, Zeit.
15.50: Kinderstunde. Els Vordemberge: Kinderszenen.
16.10: Mitteilungen a. d. Schulfunk
16.20: Funkpädagogische Arbeitsgemeinschaft. Die staatsbürgerliche Erziehung in der Volksschule [Schlömer].
17.00: **Konzert.** Zeitgenössische Tonsetzer. Lore Schröter, Sopran; Streichquartett Egbert Grape; Dr. Walter Niemann, Klavier. Sprecher: Weimar.
1. Gerhart v. Westermann: Vier Lieder für Sopran mit Klavier nach Texten von Rilke: a) Und ich ahne; b) Zur kleinen Kirche; c) Das sind die Gärten; d) Manchmal geschieht es. — 2. Dr. Walter Niemann spielt aus eigenen Klavierwerken „Wasserspiele". — 3. Gg. Jokl: Vier Gesänge f. Sopran mit Streichquartett: a) Ewige Spende; b) Wiegenlied; c) Schwedisches Volkslied; d) Märzenlied.
18.00: Der europäische Roman der Nachkriegszeit. Dr M. Rockenbach: Über „Das Erbe am Rhein" von René Schickele.
18.20: W. Deubel: Musik als Gefahr.
18.40: Italienisch.
19.00: Wetter, Zeit, Wirtschaft, Presse.
19.30: Drei Deutsche sprechen miteinander.
20.00: Die Welt auf der Schallplatte. L. Matthias: Musikalische Fahrt den Dnjepr hinunter.
20.30: **Europäisches Konzert.** (Aus Prag.)
22.35: Sport, Presse.
Anschl. bis 24.00: Konzert aus dem Café Hemesath, Düsseldorf.

Leipzig

1157 - 2.3 - 259.3

6.30: Gymnastik.
Anschl. bis 8.15: Konzert aus Berlin.
10.00: Baumwolle. Metalle. Wetter, Verkehrsfunk. Programm, Presse.
11.00: Werbenachrichten m. Schallpl.
12.00: Wetter, Wasserstand, Schneebericht.
12.10: Aus Bühnenwerken von Rich. Strauß (Schallplatten).
1. Walzerszene aus „Intermezzo". — 2. Salome und das Haupt des Jochanaan aus „Salome". — 3. Aus „Der Rosenkavalier". — 4. Sie atmet leicht, aus „Ariadne auf Naxos".
12.55: Zeit, Wetter, Presse, Börse.
Anschl. Walzer u. Märsche (Schallplatten).
1. Millöcker: Traum-Walzer. — 2. Komzák: Erzherzog-Albrecht-Marsch. — 3. Joh. Strauß: Seid umschlungen, Millionen. — 4. Oscheit: Im Zigeunerlager. — 5. Lehár: Gold und Silber. — 6. Preußen-Marsch. — 7. Michell: Ninna-Nanna. — 8. Fleutebein: Kölner Funken-Infanterie-Marsch. — 9. Jos. Strauß: Flattergeister. — 10. Hauschild: Frohsinn-Marsch.
14.00: Erwerbslosenfunk. Dr. O. Nerschmann: Was muß man vom Arbeitsamt wissen?
14.30: Filme der Woche.
15.00: Zuckerkampagne. Hörbericht aus der Zuckerfabrik Stöbnitz, R. Bach u. Co. [Jos. Krahé].
15.35: Wirtschaftsnachrichten.
16.00: **Variationen.** Dir. H. Weber.
1. Reinecke: Ouvertüre „Zur Reformationsfeier" (Variationen üb. Ein' feste Burg). — 2. Griebel: Variationen über ein Thema von Mozart. — 3. Scalero: Variationen für Streichorchester über ein Thema von Rob. Schumann. — 4. Tschaikowskij: Thema m. Variationen a. d. Suite Nr. 4. — 5. Raphael: Variationen über eine schottische Volksweise. — 6. Hoeberg: Variationen über ein Thema von Gottlieb Naumann.
17.30—17.35: Wetter, Zeit.
17.50: Letzte Notierungen.
18.00: Hygienefunk. Dr. H. Freund: Das bettnässende Kind.
18.15: Steuerrundfunk.
18.30: Spanisch.
18.50: Wir geben Auskunft.
19.00: W. Zorn u. Dr. R. Schmidt: Probleme der Arbeiterjugendbewegung.
19.30: **Klavierkonzert.** Gerda Nette.
20.10: **Arthur Preil: Humor.**
20.40: **„Drei in der Zelle".** Hörspiel von Eb. Kuhlmann. Regie: Hans Freyberg.
21.30: **Europäisches Konzert.** (Aus Prag.)
22.30: Presse, Sport.

Mühlacker

833 - 75 - 360,1

Mühlacker.
6.45: Gymnastik.
7.10: Wetter.
10.00: Schallplatten.
11.00—11.15: Nachrichten.
12.00: Wetter.
12.05: Werbungskonzert d. Reichspostreklame.
12.35—14.30: **Schallplatten.**
I. Kammermusik v. Verdi. Streichquartett e-moll. — II. Tonfilm-Musik. 1. Roland-Brandt: Marie! Marie! Foxtrott, a. „Der Gassenhauer". — 2. Kaper-Rotter: Du warst mir ein Roman, Lied aus „Die große Attraktion". — 3. Brodszky: Nur wer die Frau'n nie fragt, Valse; Lehár: Was wär' ich ohne euch, ihr wunderschönen Frau'n? Tango, aus „Die große Attraktion". — 4. Heymann Gilbert: Christels Lied und Heurigenlied, aus „Der Kongreß tanzt". — 5. May, Schwabach u. Schwarz: a) Onkelchen, du bist mir so sympathisch, Foxtrott; b) Denk dabei an mich, Tango, aus „Weekend im Paradies". — 6. a) Grothe und Wilczynski: Alles für euch, schöne Frau'n, Lied, aus „Tingeltangel"; b) Stolz: In Wien hab ich einmal ein Mädel geliebt, Lied, aus „Liebesmannöver". — 7. Stolz und Reisch: a) Du dummer, kleiner Korporal, engl. Waltz; b) Warum lächelst du, Mona Lisa, Stowfox, aus „Der Raub der Mona Lisa". — 8. Heymann und Gilbert: a) Eine Nacht in Monte Carlo, Tango; b) Das ist die Liebe der Matrosen, Marschlied, aus „Bomben auf Monte Carlo". — III. (13.30): Presse, Programm, Wetter. — IV. Die Oper von heute abend (Schallplatten). — V. Schallplatten (Fortsetzung).
14.30: Spanisch. Für Anfänger.
15.00: Englisch. Für Anfänger.
15.30: Jugendstunde. (Aus Frankfurt.)
16.30: Dr. Emma Schill: Constantine. Ein Reisebericht aus Algerien.
17.05: **Konzert.** (Aus Frankfurt.)
18.30: Zeit.
18.40: Dr. H. v. Bronsart: Moderne gärtnerische Kulturmaßnahmen: Bodenreinigung.
19.05: Rundfunkvermittlungsanlagen und Rundfunkgebühren [Polizeihauptmann Kamp und Ernst Brugger].
19.30: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.

Frankfurt
6.15: Wetter, Gymnastik.
6.45: Gymnastik.
7.15: Wetter, Schallplatten.
7.55: Wasserstand.
12.00: Zeit, Wirtschaft.
12.05: **Schallplatten.**
I. 1. Lothar: a) Ouvertüre z. „Lord Spleen"; b) Ständchen, Fuge und Foxtrott über dasselbe Thema. — 2. Honegger: Rugby, sinfonische Dichtung. — 3. Weill: Kleine Dreigroschenmusik f. Blasmusik. — 4. Honegger: Pacific 231.
II. 1. Schrammel: Wien bleibt Wien, Marsch. — 2. Komzák: Erzherzog-Albrecht-Marsch. — 3. Joh. Strauß: Ouvertüre zu „Die Fledermaus". — 4. Lanner: Die Schönbrunner, Walzer. — 5. Kutschera: Weißt du Mutterl, was i träumt hab'. — 6. Ziehrer: Natursänger, Walzer. — 7. Sioly: Die Deutschmeister san do. — 8. Lanner: Die Kosenden, Walzer. — 9. Johann Strauß: Tritsch-Tratsch und Annenpolka. — 10. Joh. Strauß: Radetzky-Marsch.
12.40: Presse, Wetter.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.00: Schallplatten (Forts.).
13.50: Nachrichten.
14.00: Werbekonzert (Schallpl.).
14.45: Gießener Wetterbericht.
15.05: Zeit, Wirtschaft.
15.30: **Jugendstunde.**
1. „Kleine Sorgen in meinem Theaterleben [Marg. Wolf]. — 2. „Orientmärsche — Orientbilder" [Rich. Schwager u. P. Laven].
17.00: Wirtschaftsmeldungen.
17.05: **Konzert.** Rundfunkorchester. Ltg. Reinh. Merten. Solist: Emil Seidenspinner.
1. Heimesberger: Ouvertüre zu „Das Veilchenmädel". — 2. Reiterer: Rosenhochzeit, Walzer nach Motiven der Jos. Straußschen Operette „Frühlingsluft". — 3. Eysler: Die oder keine, Walzer nach der gleichnamigen Operette. — 4. Eysler: Kirschenlied aus „Pufferl". — 5. Granichstaedten: Mondlied aus „Bub oder Mädel". — 6. Lehár: Potpourri aus „Das Fürstenkind". — 7. Kálmán: Königswalzer nach Motiven „Der kleine König". — 8. Kálmán: Ein Glaserl Wein, Lied aus „Das Hollandweibchen". — 9. Kálmán: Jaj Mámám aus „Die Csardasfürstin". — 10. Lehár: Süße Lieblingsmelodie. Marsch aus „Die ideale Gattin". — 11. Raimann: Wäschermädl'n, Walzer. — 12. Stolz: a) Warum sind im Frühling die Mädchen so schön; b) Vorbei . . ., vorbei . . ., aus „Prinzessin Ti-Ti-Pa". — 13. Nedbal: Verliebte Brüder, Marsch n. Motiven „Polenblut".
18.30: Wirtschaftsmeldungen.
18.40: Bücherstunde. Wintersportliteratur [Dr. Walter Bing].
19.05: Dr. Alfons Paquet: Snowden.
19.30: Zeit, Programm, Wetter, Landwirtschaft.
Ab 19.45: Gemeinsame Veranstaltungen.
19.45: **„Alt-Wiener-Theaterlieder".** Ltg., Zusammenstellung und verbindende Worte v. Gust. Görlich.
20.15: Aktueller Dienst.
20.30: Dr. Hermann Binder: Eros und Sexus.
21.00: **Schlager und Songs.** Dora Gerson, Gesang. Am Flügel: Otto Seyfert.
21.20: **Studienkonzert.** (Aus Frankfurt.)
22.20: Programm, Wetter, Presse, Fernempfang.

München

563 - 1.7 - 532.9

6.45: Gymnastik.
10.50: Marktbericht, Landwirtschaft.
11.20: Zeit, Wetter, Presse.
11.30: Werbestunde.
12.30: Schallplattenkonzert.
1. Unterhaltungskonzert. — 2. Der Sänger Leo Schützendorf.
14.00: Zeit, Wetter Programmänderungen. Presse, Börse.
14.20: Fortbildungsstunde. 1. Kaufmännisches Rechnen: Zinsrechnungen. — 2. Gutes Deutsch: Der oder die Butter?
15.40: Der Abenteurer- u. Schelmenroman. Aus „Der abenteuerliche Simplizissimus" v. Joh. Chr. von Grimmelshausen [Alb. Spengerl.
16.05: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
16.20: **Konzert.** Walter Carnuth, Tenor. am Flügel: d. Komponist. Kompositionen v. Ernst Mehlich. 1. Kindermaskenball. — 2. Steile Strophen. — 3. Suite.
17.00: Dr. R. Elchinger: Neues aus den Naturwissenschaften.
17.20: **Unterhaltungskonzert.** Kap. Detzer. Ltg. Alois Detzer.
18.30: Soziale Probleme. Ober-Reg.-Rat Konr. Frank: Der Sinn der Sozialpolitik - Volksgemeinschaft im Kleinen - Notverordnung und Sozialversicherung.
18.50: Dr. Heinz Haushofer: Die bäuerliche Selbstversorgung.
19.10: Was geschieht mit den Spenden zur Winterhilfe? Gespräch mit Rechtsrat Hilbe.
19.30: **Unterhaltungskonzert.** Rundfunkorchester. Ltg. Karl List.
1. Auber: Ouvertüre zu „Fra Diavolo". — 2. Meyerbeer: Fackeltanz. — 3. Thomas: Fantasie aus „Mignon". — 4. Fetras: Tirol in Lied und Tanz. — Einlage: Das Lied von Tobbogan. — 5. Latann: Pizzicato. — 6. J. Strauß: Wiener Blut. — 7. Gfaller: Ouvertüre zu „Der dumme August". — Einlage: D'Ratschkathl. — 8. Komzák: Münchener Kindl, Walzer. — 9. Kálmán: Potpourri aus „Gräfin Mariza".
21.00: Walter von Molo liest aus seinem Roman „Ein Deutscher ohne Deutschland".
21.35: **Kammermusik.** Münchener Döbereiner-Trio für alte Musik. Anton Huber, Violine u. Viola d'amore; Christian Döbereiner, Viola da Gamba; Dr. Joh. Hobom, Cembalo. — 2. Telemann: Concerto f. Violine, Gambe u. Cembalo. — 3. Stamitz: Sonate. — 4. Rameau: Konzert-Trio Nr. 5.
22.20: Zeit, Wetter. Presse, Sport.

Wien

581 - 20 - 516,4

9.20: Marktberichte, Wetter.
11.30: Konzert. Quartett F. Brunner.
12.40: Schallplattenkonzert. Erica Morini.
13.00: Zeit, Wetter.
13.10—14.00: Schallplattenkonzert.
14.00: Linz. Ing. Eduard Rossi: Die Pflanzenernährung.
15.00: Zeitzeichen, Wetter, Börse, Viehmarkt.
15.20: Praktische Winke für die Hausfrau.
15.30: Kinderstunde.
15.55: Harald Lechenperg: Aus Wüsten und Steppen.
16.20: Prof. Dr. Max Eisler: Spanien, Frankreich und England.
16.45: W. Smital: Esperantobericht über Österreich.
17.00: **Konzert.** Kapelle W. Sommer.
18.05: Lola Lorme: Österreichische Wohlfahrtspflege in harten Zeiten. Zum Gedenken an Henriette Weiß.
18.25: Dr. Robert Richter: Die neuen direkten Steuern.
18.50: Menschen, die die Welt verändern wollten. Emil Kläger: Madame Brinvilliers liebt.
19.15: Zeit, Wetter.
19.25: **Ignaz Friedman.** Konzert mit Orchester. Wiener Sinfonieorchester. Dir. Oswald Kabasta. Karl Weigl: Klavierkonzert f-moll op. 21 (Erstaufführg.) [I. Allegro moderato — II. Andante sostenuto — III. Allegro molto]. — Franz Liszt: Klavierkonzert Es-dur.
20.20: **Europäisches Konzert a. Prag.**
21.00: **„Achtung, Probe — Vorhang auf!"** Gustav Charlé, Else Kaufmann, Gisa Wilke, Hans Jaray. Anschl. **„Regiesitzung".** Scherz v. Arkady Awertschenko. Spielleitung Ludwig Unger.
22.00: Presse. Wetter.
22.15: **Abendkonzert.** Orchester Silvester Schieder. Sousa: Unter dem Sternenbanner, Marsch. — Jos. Strauß: Nilfluten, Walzer. — Suppé: Ouvertüre zu „Banditenstreiche". — Kálmán: Potpourri aus „Das Hollandweibchen". — Glück: Air Viennois [Franz Brodsky, Violine]. — Brautzky: Tango macabre. — Traditzky: Blüten aus dem Wienerwald, Walzer. — Lehár: Du bist so lieb, du bist so schön, Foxtrott. — S. Schieder: Austria, Marsch.

Agram (Zagreb)

977 - 0.8 - 307

12.20: Rezepte. Schallplatten, Presse.
17.00: **Balalaikakonzert.**
19.05: Kultur- u. Vereinsnachrichten.
19.20: Französisch für Anfänger.
19.35: Vortrag: Der Photoamateur.
19.50: Einführung in die folgende Übertragung.
20.00: **Sinfoniekonzert aus Prag.**
22.00: Presse. Wetter.
22.10: Empfang ferner Sender.

Barcelona

866 - 7.5 - 348,8

20.00: Trio-Konzert.
20.30: Nachrichten. Kinderstunde.
21.00: Schallplatten.
21.30: Englischer Unterricht.
22.00: Zeit, Wetter, Börse.
22.05: **Orchesterkonzert.**
23.00: Presse. Berichte.
23.05: Unterhaltung.
23.20—1.00: Konzert.

Belgrad (Beograd)

697 - 2.8 - 430,4

11.00: Programm, Schallplatten.
11.20: Wasserstand, Schallplatten.
11.57: Zeit. Glockengeläut.
12.05: **Orchesterkonzert.**
1. Morena: Ein Souper bei Suppé. Potpourri. — 2. Waldteufel: Goldregen, Walzer.
12.35: Börse.
Anschl.: Orchesterkonzert (Forts.).
13.30: Presse. Berichte.
16.00: Schallplatten.
17.00: **Nationallieder.**
17.30: **Orchesterkonzert.**

1. Andrejevic: Marsch. — 2. Brodil: Cigansko, Potpourri. — 3. Fétras: Erinnerungen an Offenbach. — 4. Dubois: Ballettsuite. — 5. Micheli: Mein Liebling tanzt. — 6. Waldteufel: Frohsinn, Walzer.
19.25: Zeit, Programm.
Anschl.: Französischer Unterricht.
20.00: Medizinischer Vortrag.
20.30: Internat. Konzert. (Aus Prag.)
22.00: Zeit, Presse, Sport.

Bordeaux-Lafayette

986 - 20 - 304

13.45: Konzert.
15.00: Schallplatten.
17.30: Kinderstunde.
20.40: Vortrag: Die Winterarbeit im Baugewerbe. Ein Mittel zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit.
20.55: Ziehungsergebnisse.
21.00: Propaganda für d. Weinbau
21.30: Lustspiel.

Bozen (Bolzano)

815 - 0,22 - 368,1

17.00: Unterhaltungsmusik.
17.55—18.00: Nachrichten.
20.10: Unterhaltungsmusik.
21.10: Filmnachrichten.
Anschl.: Konzert.
22.00—22.30: Nachrichten, Tanzmusik.

Brünn (Brno)

878 - 36 - 341,7

12.35: Orchesterkonzert.
13.50: Vortrag aus Prag.
14.00: Schallplatten.
15.00: Konzert aus Preßburg.
17.10: Märchen unserer Großmutter.
17.20: Französisch.
17.35: Kindermusik a. Mähr.-Ostrau.
18.05: Prof. Dr. E. Dostal: Bildende Kunst.
18.15: Vortrag aus Prag.
18.25: Deutsche Sendung. 1. Presse. — 2. Prof. Dr. Q. Glück: Die Geschichte und die kulturelle Bedeutung des Brünner Theaters.
19.00: Presse u. Vorträge aus Prag.
19.20: Konzert. Gesangsvereinigung Opus. Dir. Prof. V. Steinmann. Einleitende Worte Max Kolaje. 1. Malát: An der Donau. — 2. Kricka: Tänze. — 3. Smetana: Bauernlied. — 4. Wallek-Walewski: Überlegung. — 5. Nowowiejski: Von Ojczyna. — 6. Novak: Zwölf weiße Falken.
20.05—20.20: Klavierkonzert. P. Weiß: Offenbachiane.
20.30: Europäisches Konzert a. Prag.
22.20—23.00: Konzert a. Mähr.-Ostrau.

Brüssel-Velthem

590 - 15 - 508,5

(Bruxelles)

Französische Sendung 508,5 m

18.00: Schallplattenkonzert.
19.15: Jef Dillen: Das Erasmus-Haus, Anderlecht.
19.30: Schallplatten.
20.30: Europäisches Konzert a. Prag.
22.00: Klavierkonzert. R. Lambert. 1. Bach-Tansig: Toccata und Fuge d-moll. — 2. Chopin: a) Etüde Nr. 3 E-dur; b) Ballade g-moll. — 3. Grainger: Lied. — 4. Liszt: Liebesträume. — 5. Greef: Etüde.
22.30: Schallplatten.
23.00: Presse.

Flämische Sendung 338,2 m

18.00: Schallplatten.
19.15: Landwirtschaft, Schallplatten.
19.45: Musikvortrag.
20.30: Europäisches Konzert a. Prag.
22.00: Dr. Jan Grauls: Euphemismus.
22.15: Schallplatten.
23.00: Presse.

Budapest

545 - 23 - 550,5

9.15: Schallplatten.
11.10: Internat. Wasserstand.
12.00: Glockengeläute.
12.05: Konzert. Balalaikakapelle Eugen Stepat.
16.00: Kinderfunk.
17.30: Militärkonzert. Dir. Fricsay. 1. J. Strauß: Cagliostro in Wien. — 2. Urbach: Hofballkonzert. — 3. Schemmel: Ung. Potpourri. — 4. Gounod-Popy: Variationen über einen Faust-Walzer. — 5. Stephanides: Indigo, Genrebild.
18.30: Englischer Unterricht.
19.00: Vortrag.
19.30: Ung. Volkslieder. J. Cselényi. Gesang: Kapelle A. Toll.
20.30: Internat. Konzert aus Prag.
22.40: Konzert a. dem Café Baross. Kapelle N. Sovánka.

Bukarest

761 - 16 - 394,2

12.00: Schallplatten, Presse, Zeit.
17.00: Orchesterkonzert.
18.00: Presse, Zeit, Konzert (Forts.).
19.00: Schulfunk.
19.40: Schallplatten.
20.00—21.45: Abendveranstaltung. I. Lieder für Tenor. — II. Sinfoniekonzert. Dir. M. Rogalsky. 1. Dvorák: Ouvertüre zu „Die listigen Bauern". — 2. Saint-Saens: Konzert für Bratsche und Orchester. — III. (21.15) Vortrag. — IV. (21.15) Sinfoniekonzert (Forts.). 3. Beethoven: Sinfonie Nr. 4.
21.45: Presse, Berichte.

Charkow

704,2 - 4 - 426

4.00: Übertragung aus Moskau.
10.00: Arbeitermittag und Konzert.
15.00: Konzert. Ukrainische Musik.
16.00: Konzert für junge Kollektivwirtschaftler.
16.45: Technischer Vortrag.
17.00: Zeit, Arbeiterzeitung.
17.45: Bauernzeitung.
18.00: Konzert. Ukrainische Musik und Lieder.
18.30: Parteiausbildung.
19.30: Vortrag.
20.00: Orchesterkonzert.
0.01: Nachrichten und Konzert.

Helsingfors

815 - 15 - 368,1

(Lahti, finnische Ansage)
17.00: Dialektgeschichten u. Volksmusik.
18.15: Vortrag.
19.05: Sinfoniekonzert.
(Helsingfors, schwed. Ansage)
17.00: Gesang.
17.25: Deutscher Unterricht.
18.15: Vortrag.
18.40: Vortrag.
19.05: Wie Lahti.

Huizen

1004 - 3,3 - 298,8

10.40: Schallplatten.
10.55: Krankenstunde.
11.25: Schallplatten.
12.10: Morgenfeier und Presse.
12.55: Mittagskonzert.
14.40: Dekorationsunterricht.
15.40: Schallplatten.
15.55: Für die Frau.
16.40: Krankenstunde.
17.40: Bastelstunde für die Jugend.
18.25: Konzert f. Flöte u. Klavier. 1. Ciardi: Russischer Karneval. — 2. Chaminade: Konzertino. — 3. Demersseman: Italienisches Konzert. — 4. Popp: Schwedisches Konzert. — 5. Soulaire: a) Waldflüstern; b) Polka f. Pikkoloflöte.
19.25: Schneiderkursus.
19.40: Briefkasten.
20.40: Chorkonzert. Die Haarlemsche Motetten- u. Choralvereinigung.
21.25: Vortrag.
21.55: Konzert (Forts.).
22.50—0.10: Schallplatten.

Kaschau (Kosice)

1022 - 2,6 - 293,5

17.00: Orchesterkonzert. Dir. J. Zych.
18.00: Dr. J. Svozil: Deutsch.
18.20: Klavierkonzert. Bluedekova. d'Albert: Suite in fünf Sätzen.
18.40: Gesangskonzert. M. Zychova-Kunikova.
19.20: Schallplatten.
20.00: „Impression". Komödie in 1 Akt von R. Török. Für den Rundfunk bearbeitet v. E. Rusko.
20.30: Europäisches Konzert a. Prag.
22.20—23.00: Konzert a. Mähr.-Ostrau.

Kattowitz

734 - 16 - 408,7

11.58—20.30: Siehe Warschau.
20.30: Sinfoniekonzert. (Aus Prag.)
22.15: Schallplatten.
22.45: Unterhaltungs- und Tanzmusik.

Kiew

375 - 20 - 800

4.00: Übertragung aus Moskau.
8.20: Konzert für Vorschulkinder.
16.00: Arbeiterzeitung.
16.40: Konzert.
17.40: Polnische Zeitung u. Konzert.
18.00: Technischer Vortrag.
18.30: Konzert aus dem Studio.

Kopenhagen

1067 - 1 - 281,2

(Köbenhavn)

15.30: Orchesterkonzert a. d. Restaurant Wivex.
17.00: Knabenstunde.
17.40: Börse, Vortrag.
18.20: Englisch.
18.50: Nachrichten.
19.10: F. C. Wamberg: Funktechnik in England und Amerika.
19.45: Dänisch.

— Donnerstag, 26. November —

20.10: Sinfoniekonzert. Aus dem Theatersaal des Funkhauses.
1. Beethoven: Ouvertüre zu „Egmont". — 2. Händel: Aus „Xerxes". — 3. Schubert: Dem Unendlichen. — 4. Bruckner: Sinfonie Nr. 7, E-dur. — 5. Meyerbeer: Aus „Der Prophet". — 6. Wagner: Ouvertüre zu „Tannhäuser".
22.35—0.30: Moderne Tanzmusik a. d. Restaurant Nimb.

Kowno (Kaunas)

155 - 7 - 1935

17.00: Schallplatten.
18.00: Prof. Vabalas-Gudaitis: Pathologische Menschentype.
19.15: P. Dailide: Auslandschronik.
19.30: Konzert.
1. Becker: Es wollt ein Mädchen, Marsch. — 2. Lindsay: „Mister Spleen, Humoreske". — 3. Waldteufel: Ich liebe dich, Walzer. — 4. Kark: Faun und Elfenreigen, Ballettsuite.
21.00: V. Uzdavinys: Eindrücke eines Journalisten.
21.20: S. Sabalis: Altertümliche Religion Litauens.
21.40: Konzert.
1. Mozart: Ouvertüre zu „Figaros Hochzeit". — 2. Mozart: Sinfonie D-dur. — 3. Weber: Fantasie aus „Der Freischütz".

Krakau (Krakow)

959 - 1,5 - 312,8

11.40—15.25: Siehe Warschau.
15.25: Dr. A. Bar: Neuerscheinungen.
15.45—22.25: Siehe Warschau.
22.25—24.00: Tanzmusik. (Aus Lemberg.)

Laibach (Ljubljana)

521 - 2,8 - 575,8

12.15: Schallplatten, Berichte, Zeit, Börse.
17.30: Chorgesang.
18.30: Gymnastik.
19.00: Italienischer Unterricht.
19.30: Serbokroatischer Unterricht.
20.00: Schallplatten.
20.30: Klarinettensolokonzert.
21.15: Gesang.
21.45: Salonquintett.
22.30: Zeit, Berichte.

Lemberg

788 - 22 - 380,7

11.40—15.25: Siehe Warschau.
15.25: Schallplatten.
15.50—19.25: Siehe Warschau.
19.25: Violinvorträge.
19.45—22.50: Siehe Warschau.
22.50: „Die Kunst des Flirt", ein Hörroman von Galler und Roget.
23.30—24.00: Tanzmusik a. d. Bagatela.

Leningrad

300 - 100 - 1000

6.00: Schallplatten.
7.00: Übertragung vom Haupttelephonamt.
7.30: Polytechn. Kursus (deutsch).
8.00: Konzert. Junge Kräfte.
8.30: Stunde der Textilarbeiterin.
10.00: Arbeitermittag u. Konzert.
14.00: Konzert f. Kinder.
14.30: Polytechnische Universität f. Kinder.
15.00: Konzertplauderei über Musik.
16.00: Konzertplauderei.
16.30: Kursus f. Sowjet- u. Kollektivwirtschaften.
17.05: Aktuelle Übertragung des künstlerischen Sektors.
17.30: Komsomolzeitung.
18.00: Konzert.
18.30: „Mister Trotts Buch". Hörspiel.
19.30: Konzert.
21.00: Polytechn. Kursus (deutsch).
21.30: Technischer Vortrag.

London

1148 - 67 - 261,3

Daventry 5 XX 193 - 35 - 1554,4

(Nationalprogramm)

17.10: Tanzmusik Jaque Pean.
17.30: Orchesterkonzert.
18.15: Kinderstunde.
19.30: Grundlagen der Musik: Moderne Violin- und Klaviersonaten.
19.50: Deutsch.
20.30: Lord Eustace Percy: Kann die Demokratie weiter bestehen?
21.00: Militärkonzert.
1. Berlioz: Rakoczy-Marsch. — 2. Auber: Ouvertüre zu „Das cherne Pferd". — 3. Lieder [Sopran]. — 4. German: Zigeuner-Suite. — 5. Lieder [Sopran]. — 6. Paderewsky: Menuett G-dur. — 7. Rimsky-Korßakoff: Tanz der Derwische.
22.20: Antwortrede des Premierministers Mac Donald anläßlich seines Geburtstages.
22.50: Erzbischof v. Liverpool: Was ich mit der Welt tun würde.
23.20: Orgelkonzert.
23.30: Gottesdienst.
23.45—1.00: Tanzmusik.
1.00—1.05: Bildfunk.

Regionalprogramm 842 - 70 - 356,3

17.10: Siehe Nationalprogramm.
18.15: Kinderstunde.
19.35: Konzert.
21.00: Konzert aus Werken v. Saint-Saens.
1. Ouvertüre zu einer unvollendeten komischen Oper. — 2. Vorspiel. — 3. Arie aus „Samson und Dalila". — 4. Sinfonie a-moll. — 5. Ballade. — 6. Bacchanale aus „Samson und Dalila".
22.15: „Janet und Felix". Operette von C. Scott.
23.35—1.00: Tanzmusik.

Midland-Regional-Programm 752 - 38 - 398,9

18.15: Kinderstunde.
19.35: Orgelkonzert.
20.15: Spanische Musik.
21.30: Tanzmusik.
22.15: Siehe Regionalprogramm.

Madrid (eaj 7)

707 - 1,3 - 424,3

20.00: Glocken, Börse, Schallplatten.
21.10—21.30: Presse, Parlamentsbericht.
23.00: Glocken, Zeit, Parlamentsbericht.
Anschl. Orchesterkonzert.
23.30: Konzert der Stadtkapelle.
1.00—1.30: Glocken, Zeit, Presse.

Mailand (Milano)

599 - 8,5 - 500,8

17.00: Tanzmusik.
17.10: Schallplatten.
19.00: Landwirtschaft.
19.15: Tanzmusik.
20.35: „Giovanno Gallurese". Oper von Montemezzi.

Manchester

625 - 70 - 480

(Northern Region Programm)

16.00: Leichte Musik.
16.30: Vorlesung.
17.10: Siehe Nationalprogramm.
18.15: Kinderstunde.
19.35: Orchesterkonzert.
20.30: Konzert a. d. Freihandelshalle in Manchester.
22.45: Lieder.
23.35: Siehe Regionalprogramm.
23.45—1.00: S. Nationalprogramm.

Moskau

707 - 424,3

(Sender Stalin)

6.00: Parteiausbau.
8.00 u. 14.00: Schulfunk.
15.30: Sowjetaufbau.
16.30: Parteiausbau.
18.00: Landwirtschaftsfunk.
18.30: Arbeitermittag.
19.00: Vorlesung.
19.30: Funktechnik.
20.00: Pädagogisches Polytechnikum.
21.00: Konzert.
21.55: Roter Platz u. Stundenschlag.

Versuchssender 416,6 - 20 - 720

10.00: Oper oder Konzert.
14.00: Nachrichten.
15.00: Konzert.
16.00: Literarische Übertragung.
17.00: Musikalische Front.
18.30: Konzert oder Oper.
20.00: Internationale Übertragung.
21.00: Schallplatten.
21.55: Roter Platz u. Stundenschlag.

WZSPS 230,1 - 100 - 1304

6.00: Morgendämmerung.
8.00: Für die Kleinsten.
9.00: Zeitung „Proletar".
9.55: Zeit, Konzert.
11.00: Bauernzeitung.
12.00: Konzert.
13.00: Künstlerisches Lesen.
13.30: Ein aktueller Vortrag.
14.00: Schulfunk.
14.15: Stunde der Oktoberkinder.
14.45: Wetter, Komsomolzeitung.
16.00: Vortrag.
16.40: Programm, Zeitung „Proletar".

Komintern 202,6 - 40 - 1481

4.00: Gymnastik, Presse, Kalender, Musik.
6.35: Konzert.
7.30: Programmübertragung.
9.00: Schulfunk.
10.00: Stunde des Ossoaviachim.

— Donnerstag, 26. November —

12.00: Zirkuläre Übertragungen.
13.00: Tagesübertragungen.
14.00: Bauernzeitung.
15.00: Konzert.
15.55: Zeit, Bezirkszeitung.
17.00: Bauernzeitung, Pionierzeitung.
19.00: Musikalische Front.
21.00: Programm, Zeitung „Proletar".
21.55: Roter Platz u. Stundenschlag.

Münster
653 - 77 - 459,4

Deutschschweizerisch. Landessender

12.20: Zeit, Wetter, Presse.
12.40: Zürich. Unterhaltungskonzert.
15.30: Zürich. Unterhaltungskonzert.
15.59: Zeitzeichen.
16.00: Musik zu Tee u. Tanz (Schallplatten).
17.00: Basel. Dr. J. Thommen: Bücherstunde.
18.30: Aus Wiener Operetten (Schallplatten).
18.50: Zürich. Otto Zarek, Berlin, liest a. seinem neuen Roman „Generalprobe".
19.30: Zürich. F. Böhny: Fragen der Berufsbildung.
20.00: Bern. Chorkonzert. Sunndigchor d. Berner Männerchors. Ltg. Ernst Tanner.
21.05: Heitere bunte Stunde. Gustav Riedel, Saxophon-Virtuose; Fritz Ochsenbein, Schlagersänger; dem Blinden Armand Schüpbach aus Signau mit seinen Tierstimmen-Imitationen, Mitglieder der Hörspielgruppe, Jazz.
22.00: Wetter, Presse.

Nice-Juan-les-Pins
1210 - 248

13.30: Presse, Berichte.
Anschl.: Vortrag.
Anschl.: Bunte Stunde.
15.00: Marseillaise.
21.30: Presse, Berichte, Wetter.
Anschl.: Kammermusik.
23.00: Marseillaise.

Oslo
277 - 75 - 1083

10.30 u. 11.35: Schulfunk.
17.00: Schallplatten.
17.30: Vortrag.
18.00: Deutsch.
18.30: Gottesdienst a. d. Senderaum.
19.00: Verschiedenes, Wetter, Presse.
19.30: Konzert.
20.00: Landwirtschaft. (Aus Hamar.)
20.30: Europäisches Konzert. (Aus Prag.)
22.00: Wetter, Presse, Aktuelles.
22.30: Vortrag.

Mähr.-Ostrau
1139 - 11 - 263,4

(Mor. Ostrava)

17.35: Kinder musizieren.
18.05: Schallplatten.
18.15: Vortrag aus Prag.
18.25: Deutsche Sendung. Ing. A. Lindel: Maschinenbehelfe i. Haushalt.
18.40: Schallplatten.
19.00: Presse, Vortrag aus Prag.
19.20—20.20: Blasmusik. Staatspolizei. Dir. Fr. Sochor.
20.30: Europäisches Konzert a. Prag.
22.20—23.00: Leichte Orchestermusik.

Palermo
554 - 4 - 541,5

18.00: Kinderstunde.
18.30—19.00: Schallplatten.
20.25: Tanzmusik.
21.00: Opernmusik.

Paris
174 - 17 - 1724,1

8.45—19.30: Schallplatten, Börse.
19.30: Landwirtschaft.
20.00: Dialoge.
20.30: Deutsch.
20.45: Handelskurse.
21.00: Bunte Stunde.
21.30: Nachrichten, Schallplatten.
22.15: Orchesterkonzert. Werke von Prokofieff.
1. Klassische Sinfonie. — 2. Divertimento. — 3. Erstes Konzert für Klavier [am Flügel: der Komponist]. — 4. IV. Sinfonie. — 5. Andante a. d. Streichquartett. — 6. Suite aus „Pas d'acier".

Posen (Poznan)
896 - 1,8 - 334,1

7.15: Presse, Berichte.
11.40: Presse. (Aus Warschau.)
12.00: Zeit, Stundenschlag, Berichte.
12.35: Konzert für die Jugend. (Aus Warschau.)
17.10: Propaganda-Woche für Oberschlesien.
17.20: Ratschläge für d. Verwaltung.
17.35: Solistenkonzert. (Aus Warschau.)
18.50: Englischer Unterricht.
19.05: R. Sobosincki: Die gute Aussprache.
19.10: Landwirtschaftl. Feuilleton.
19.25: Verschiedenes, Berichte.
20.00: Jos. Rzadkowski: Briefkasten für den Landwirt.
20.15: Solistenkonzert. Wanda Dobroczynska, Sopran; Witold Both, Violine; M. Sauer, Begleitung.
1. Wagner-Wilhelmi: Lied des Walter aus „Die Meistersinger von Nürnberg". — 2. d'Albert: Arie aus „Die toten Augen"; Puccini: Arie aus „Manon". — 3. Chopin-Sarasate: Notturno; Kreisler: Liebesleid; Schubert-Wilhelmi: Ave Maria. — 4. Karlowicz: Doumka; Rutkowski: Ich liebe dich; Noskowski: Die Lerche. — 5. Zarzycki: Masurka.
20.55: Liedervorträge. K. Urbanowicz, Baß.
1. Mozart: Arie des Leporello aus „Don Juan". — 2. Verdi: Arie aus „Simon Boccanegra". — 3. Massenet: Drei Lieder aus „Don Quichote". — 4. Delibes: Arie aus „Lakmé".
In den Pausen: Theaternachrichten und Programm.
21.25: Hörspiel aus Warschau.
22.15: Zeit, Sport- und Polizeinachrichten.
22.30—22.45: Prof. Ogonczyk - Makowski: Die Tanzkunst.

Prag (Praha)
617 - 5,5 - 486,2

11.00: Schallplatten, Zeit.
12.35—13.50: Konzert aus Brünn.
13.50: Dr. J. Skarda: Einberechnung der Hälfte der unversicherten Zeit vom Standpunkt des Arbeitgebers.
14.00: Dr. Stranska: Der Herbst in Volksgebräuchen.
14.10—14.30: Schallplatten, Börse.
15.00: Konzert aus Preßburg.
17.10: Dr. Jos. Pluhar: Der 28. Oktober bei unseren Landsmännern in Frankreich.
17.20: Französisch aus Brünn.
17.35: Kindermusik a. Mähr.-Ostrau.
18.15: Vortrag.
18.25: Deutsche Sendung. 1. Presse. — 2. Fr. Kunz: Landwirtschaftl. Bildungswesen in der Tschechoslowakei.
19.05: Prof. Dr. A. Brozek: Über Entwicklungstheorien.
19.20: Konzert aus Brünn.
20.05—20.20: Literatur.
20.30: Europäisches Konzert. Tschechische Philharmonie. Dir. Vaclav Talich. St. Novak, Violine. Aus dem Smetanasaal.
1. Dvorak: Sinfonie d-moll. — 2. Suk: Fantasie g-moll für Violine mit Orchester. — 3. Novak: Von der langen Sehnsucht. — 4. Martinu: Le Bagarre.
22.00: Zeit, Nachrichten.

Preßburg
1076 - 14 - 278,8

(Bratislava)

15.00: Orchesterkonzert.
15.55—16.00: Börse aus Prag.
17.00: Prof. Dr. B. Cermak: Aus der Entwicklungsgeschichte des Handels.
17.20: Schallplatten.
17.35: Kindermusik a. Mähr.-Ostrau.
18.05: Landwirtschaft aus Prag.
18.25: Klavierkonzert. S. Macudzinska-Halmosova.
Chopin: a) Ballade, As-dur; b) Scherzo, b-moll; c) Berceuse.
19.20: „Im Dienst", Spiel in 1 Akt von Gegor-Tajovsky.
20.30: Europäisches Konzert a. Prag.
22.20—23.00: Konzert a. Mähr.Ostrau.

Reval (Tallinn)
599 - 10 - 500,8

12.45: Schallplatten, Presse, Zeit.
16.30: Presse, Schallplatten.
17.00: Englisch für Fortgeschrittene.
17.30: Vortrag.
18.05: Konzert. Dir. A. Krull.

Riga
572 - 12 - 524,5

11.00: Presse, Berichte.
16.00: Orchesterkonzert.
17.00: A. Zamelis: Die Erbschaft.
17.30: Prof. Spekke: Spanische Romantik.
18.30: Englischer Unterricht.
19.05: Operette.
In den Pausen: Presse, Berichte.
21.00: Wetter.
21.30—22.30: Konzert.

Rom (Roma)
680 - 75 - 441,2

17.05: Kinderstunde.
17.30—18.15: Vokal- und Instrumentalkonzert.
19.25: Nachrichten, Schallpl.
21.00: Orchesterkonzert. Arrigo Serato, Violine.
1. Beethoven: Ouvertüre zu „Egmont". — 2. Vivaldi: Konzert a-moll, für Violine u. Orchester. — 3. Rossini: Aus „Matilda di Ciabrano". — 4. Bruch: Konzert g-moll, für Violine u. Orchester. — 5. Wagner: Vorspiel und Isoldes Tod aus „Tristan und Isolde".

Sottens
743 - 25 - 403,8

Westschweizerischer Landessender

12.30: Zeit, Wetter, Presse.
12.40—14.00: Schallplatten.
16.00: Konzert aus dem Kursaal Montreux.
18.45: Jugendstunde.
19.00: Schallplatten.
19.20: Esperanto.
19.30: Englisch.
20.00: Orgelkonzert.
1. Dumage (1707): a) Fantasie; b) Rezitativ. — 2. Couperin (1632 bis 1701): a) Dialog; b) Glorificamus Te; c) Erhebung; d) Fantasie.
20.30: Europäisches Konzert. (Aus Prag.)
22.00: Wetter, Presse.

Stockholm (sasa)
689 - 75 - 435,4

17.00: Andachtsstunde.
17.30: Kinderstunde.
17.45: Unterhaltungsmusik. Streichkapelle.
18.45: Deutscher Unterricht.
19.30: Prof. O. Sylwan: Esaias Tegner.
20.00: Diskussion des Nationalökonomischen Vereins.
22.00: Diskussion (Forts.).
Anschl.: Schallplatten.

Straßburg
869 - 17 - 345,2

12.30: Schallplattenkonzert.
14.15—15.00: Schallplattenkonzert.
16.00: Schallplattenkonzert f. Kinder.
16.30: Kinderstunde.
17.30: Ärztlicher Vortrag.
17.45: Viertelstunde der Sprechtechnik.
18.00: Instrumentalkonzert.
18.45: Historischer Vortrag.
19.00: Instrumentalkonzert.
19.45: Franz. Vortrag.
20.00: Instrumentalkonzert.
20.45: Schallplattenkonzert.
21.30—23.30: Wohltätigkeitskonzert zugunsten der Crèche Stenger-Bachmann. Mlle Susanne Ducas, M. Jean Schricke.
1. Brahms: Variationen über ein Thema aus „Paganini". — 2. Gervaise: Pavane d'Angleterre. — 3. Caix d'Hervelois: Musette. — 4. Couperin: Das weiße Hemd. — 5. Flesch: Canzonetta con Variationi a. „Tu fai la superbetta". — 6. Ducas: Chanson melancolique. — 7. Ducas: Wunsch. — 8. Georges: Hymne an die Sonne. — 9. Schumann: Warum. — 10. Liszt: Polonäse. — 11. Bach: Suite in Es-dur. — 12. de Falla: Spanische Suite.

Toulouse
779 - 15 - 385,1

13.45: Tanzmusik.
14.00: Operettenmusik.
14.15: Orchesterkonzert.
14.45 u. 18.00: Bildfunk.
18.15: Verschiedene Soli.
18.30: Presse, Landwirtschaft, Berichte.
18.45: Jazzmusik.
19.00: Aus Tonfilmen.
19.15: Sinfoniekonzert.
19.45: Violoncellosoli.
20.00: Orchesterkonzert.
20.15: Kammermusik.
20.45—23.30: Abendveranstaltung.
20.45: Gesungene Tangos. — 21.00: Wiener Orchester. — 21.30: Aus komischen Opern. — 21.45: Militärmusik. — 22.00: Akkordion. — 22.15: Arien und Lieder. — 22.30: Argentinisches Orchester. — 22.45: Lieder. — 23.00: Schallplatten. — 23.15: Konzertübertragung a. Pau.
23.30: Presse, Berichte, Landwirtschaft.
23.45: Konzert aus Pau (Forts.).
0.00: Autorenstunde.
0.15: Presse, Berichte.
0.30: Autorenstunde (Forts.).
1.00: Wetter, Berichte.

1210 - 15 - 247,7

Triest

17.40—17.30: Konzert a. d. Café Savoy.
20.30: Vortrag.
20.35: Schallplatten.
21.00: Vokal- und Instrumentalkonzert.
22.25—22.55: Konzert a. d. Café Dante.

212,5 - 158 - 1411,8

Warschau (Warszawa)

11.40: Presse, Berichte.
11.58: Zeit, Fanfaren aus d. Notre Dame. (Aus Krakau.)
12.15: St. Mierczynski: Die Leinenfrage.
12.35—14.00: Schulfunk. **Orchesterkonzert.** Dir. G. Bojanowski. St. Miller, Sopran; M. Trombini-Kazuro, Clavecin; I. Rosenbaum, Klavier; Vorwort: T. Mayzner.
14.45: Schallplatten.
15.15—15.20: Berichte der L. O. P. P.
15.25: Prof. H. Mosicki: Bücherstunde.
15.45: Hydrographische Berichte.
15.50—16.15: Jugendstunde. 1. „Im Hof", von H. Rostafinska-Choynowska. — 2. „Der hinkende Zigeuner", von T. Hala.
16.20: Französischer Unterricht.
16.40: Schallplatten.
17.10: M. Arcimowicz: Jules Klaczko. (Aus Wilna.)
17.35: Solistenkonzert. M. Kurnatowska, Gesang; Anita Romanowska, Violine; A. Wielhorski, Klavier; L. Urstein, Klavier.
1. Chopin: a) Notturno H-dur, op. 32; b) Walzer Es-dur, op. 18; Pachulski: Scherzo b-moll; Zarebski: Improvisation Es-dur; Wielhorski: a) Drei Präludien; b) Impromptu Nr. 2. — 2 Werke für Violine. — 3. Armenische Volkslieder: Ippolitow - Iwanow: Die Schwalbe; Ter-Gewondian: Lied eines jungen Mädchens; Bojadzian: a) Nationallied; b) Tanz. — 4. Wielhorski: Zwei orientalische Lieder. — 5. Armenische Volkslieder: Bojadzian: a) Die Spinnerin; b) Der Herbst ist da; Klonowskij: Der Kranich. — Landwirtschaftliche Berichte.
19.15: Ing. Tarkowski:
19.30: Schallplatten.
20.00: Feuilleton. „Neue Welten sind zu erobern", von St. Podhorska-Okolow.
20.15: Orchesterkonzert. Dir. St. Nawrot. St. Narocz-Nowicki, Tenor; L. Urstein, Klavier. — „Ein 1. O. Straus: Ouvertüre zu Walzertraum"; Zerkowitz: Gruß aus Sorrent; Becce: Liebeslied; Mario: Mondenschein. — 2 Felix: Die Veilchen blühen; Lehár: Abschiedslied; Engel-Bergiew: „Mignon", Walzer-Boston. — 3. Siede: Karneval-Suite. — 4. Lehár: a) Meine Seele; b) Arie aus „Der Zarewitsch". — 5. Waldteufel: Goldregen, Walzer; Eilenberger: Polka: Lumbey: Galopp.
21.25: Hörspiel.
22.20: Sportberichte.
22.25: Tanz- u. Unterhaltungsmusik.

1229 - 22 - 244,1

Wilna (Wilno)

11.40—16.40: Siehe Warschau.
16.40: Literatur.
16.50: Schallplatten.
17.10: M. Arcimowicz: Jules Klaczko.
17.35: Lieder für Tenor.
18.05: Aus dem Roman „Verdi" von Werfel.
18.20: Sinfoniekonzert (Schallpl.).
18.30: Sozialnachrichten.
19.20: T. Lopalewski: Im Rampenlicht.
19.35—24.00: Siehe Warschau.

Kurzwellenprogramme

9560 - 8 - 31,38 und

Königswusterhausen
14.00—14.55: Opernouvertüren und Zwischenspiele (Schallplatten).
15.40—16.05: Dichtung und Oper.
16.30: Konzert.
17.30—17.55: Für die Kunst.
18.00—18.25: Musikalische Jugendstunde.
19.10: Ossip Kalenter liest eigene Geschichten.
19.35: Volkstümliches Orchesterkonzert.
20.30: Europäisches Konzert. (Aus Prag.)
22.30: Nachrichten.
Danach bis 0.30: Tanzmusik. Kapelle Dajos Béla.

9835 - 0,25 - 30,5

Posen
20.15—21.25: Solistenkonzert.

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte

19.10: Berlin. Unterhaltungsmusik.
19.30: Leipzig. Volksmusik.
20.00: Leipzig. Walzerstunde.
20.15: Hamburg. Niederdeutsche Tierlieder.

Sinfoniekonzerte

19.25: Breslau. Abendmusik.
20.35: Königsberg. Konzert.
21.00: München. Sinfoniekonzert.

Chor- und Kammermusik

21.25: Breslau. Liederstunde.
21.30: Hamburg. Ein hannoverscher Pastor und Musikus.
22.30: Berlin. Stunde für die Winterhilfe.

Oper und Operette

20.15: Mühlacker. „Manon". Oper von Massenet.
20.30: Berlin. „Der Barbier von Sevilla". Oper von Paesiello.

Hör- und Sendespiele

19.30: München. „Bürger und Junker".
19.35: Königsberg. Marionettentheater.

Literarische Veranstaltungen

21.25: Leipzig. Stefan Zweig zum 50. Geburtstag.

Verschiedenes

20.00: Hamburg, Langenberg. Worüber man in Amerika spricht.
20.15: Breslau. „Buschiade".
20.15: Langenberg, Wien. Vom Hundertsten ins Tausendste.

Berlin

716 - 1,7 - 419

Gleichwellensender Berlin O, Magdeburg, Stettin
1658 - 0,6 - 283,6

6.30: Gymnastik.
Anschl. Frühkonzert.
8.15: Werbevortrag.
9.00: Wie ein Fahrplan entsteht. — Aus Königswusterhausen.
10.10: Kleinhandel. Presse.
11.15: Schallplattenkonzert.
12.30: Wettermeldungen.
14.00—14.55: Neueste Schallplatten. 1. Strawinsky: 1. Psalmen-Sinfonie. — 2. Wolf-Ferrari: Aus „Die schalkhafte Witwe": a) Eitle Freuden. b) Nächtlich im dunklen Walde [Vera Schwarz]. — 3. Chopin: Walzer cis-moll. — 4. Elgar: La Capricieuse [Bronislaw Hubermann]. — 5. Kleine Dreigroschenmusik für Blasorchester: a) Die Moritat von Mackie Messer; b) Die Ballade vom angenehmen Leben; c) Tango-Ballade; d) Kanonen-Song.
Anschl.: Börse.
15.20: Maria Gentges: Die Frau als Gattin.
15.40: Dr. E. Richter: Das moderne Auskunftswesen.
16.05: Dr. H. Heitan: Sportverletzungen und ihre häufigen Ursachen.
16.30: **Klaviervorträge.** Franz Wagner. 1. Bach-Liszt: Orgelpräludium u. Fuge. — 2. Schubert: a) Ständchen; b) Moment musical; c) Valses nobles.
17.00: Jugendstunde. Doktor Überall erzählt.
17.20: Das neue Buch.
17.25: Vom Arbeitsamt.
17.30: Peter Flamm liest a. eigenen Werken.
17.50: Der Hörer und sein Apparat [Obering. O. Nairz und Dr. E. Nesper].
18.00: **Chorgesänge.** Rubinstein-Chor. Ltg. Ernst Kunwald. Peter Stadlen. Klavier. 1. Brahms: a) Es tönt ein voller Harfenklang; b) Komm herbei, Tod; c) Der Gärtner, d) Gesang auf Fingal [Else Nathan; Joh. Haker; Liselotte Bremer, Harfe; Otto Machut; Wolfg. Ebel, Horn]. 2. a) Einer Mutter Lied, b) Wo das Brünnlein springt [Lena Stein-Schneider]. — 3. Mendelssohn: a) Unser Herz ist unruhig; b) Tag und Nacht; c) Der kurze Frühling. d) Immer, wenn der Märzwind weht. — 4. Joh. Strauß: An der schönen blauen Donau.
18.30: Dr. L. Marcuse: Metternich und Gentz.
19.00: Stimme zum Tag.
19.10: **Unterhaltungsmusik.** Kapelle Ferdy Kauffman. 1. Lortzing-Hanke: Ouvertüre zu „Die Opernprobe". — 2. Dvorak: Slawischer Tanz. — 3. Bortkiewicz: Tausendundeine Nacht. — 4. Gabriel-Marie: Radiotages. — 5. Fetrás: Nymphe und Faun. — 6. Künneke: Aus „Der Tenor der Herzogin".
20.00: Wovon man spricht.
20.30: **„Der Barbier von Sevilla."** Oper in 2 Akten v. Pietro Sellini. Deutsch v. Rich. Falk. Musik v. Giovanni Paesiello. Regie: Cornelis Bronsgeest. Funk-Orchester. Dir. Walter Herbert
Personen. Rosine: Elsa Koch — Almaviva: Werner Schupp — Doktor Bartolo: Hans Erwin Hey — Figaro: Gerhard Pechner — Don Basilio: Fritz Kreer — Giovinetto: Arthur Kistenmacher — Lo Svegliato: Alfred Glaß.
22.15: Wetter. Presse. Sport.
Danach: Stunde für die Winterhilfe.
Violinvorträge. Georg Kniestädt. Waldemar v. Vultée, Klavier. 1. Händel: Sonate A-dur. — 2. Wieniawski: Romanze a. dem d-moll-Konzert. — 3. Fiocco: Allegro. — 4. Ries: La Caprizziosa.
Anschl.: Notstandsorchester Berlin-Mitte. Dir. Eugen Sonntag. 1. Mendelssohn: Ouvertüre zu „Die Hebriden". — 2. Granados: Spanischer Tanz Nr. 4. — 3. Espinosa: Moraima, Caprice Espagnol. — 4. Grieg: „Peer-Gynt"-Suite Nr. 1. — 5. Leifs-Weninger: Isländische Tänze. — 6. Rubinstein: Toreador et Andalouse. — 7. Rizagade: Ein Gartenfest. — 8. Lanner: Pesther Walzer.

Breslau

923 - 1,7 - 325

Sprecher vom Dienst:
6.30—10.30: Rich. Odda.
10.30—17.15: Fritz Böhmer.
17.15—0.30: Willi Witkoski.
20.15—22.30: Erich Köhler.
6.30: Wecken. Gymnastik.
6.45—8.30: Für Tag und Stunde, Schallplatten.
9.10—9.35: Schulfunk. **Hermann Stehr** spricht zur schlesischen Jugend.
11.15: Zeit, Wetter, Wasserstand, Presse.
11.35: Schallplatten.
12.35: Wetter. — 12.55: Zeitzeichen.
13.10: Schallplatten.
13.35: Zeit, Wetter, Börse, Presse.
13.50: Schallplatten (Forts.).
14.45: Werbedienst mit Schallpl.
15.10: Landw. Preisbericht, Börse, Presse.
15.25: Stunde der Frau. 1. Praktischer Nachmittag. Kunstgewerbliche Geschenke, die jede kann. — 2. Küchenzettel, Rezepte [Hanna Plehn].
15.50: Das Buch des Tages: Musikbücher [Herm. Behr].
16.05: **Unterhaltungskonzert.** Funkkapelle. Ltg. Fr. Marszalek.
17.15: Landw. Preisbericht.
Anschl.: Hörbericht a. d. Kindergärtnerinnen-Seminar der Sozialen Frauenschule [Erich Landsberg: Marg. Doering].
17.45: Das wird Sie interessieren!
18.00: Prof. Dr. E. Waldmann: Heutige Museumsfragen.
18.25: „Der Handel von Dvorrok", Novelle v. Jochen Klepper [Rich. Oddal.
18.55: Wetter.
Anschl.: Dr. Käthe Rosenthal: Das Kind in der Schule.
19.20: Wetter.
Anschl.: Abendmusik. Funkkapelle. Ltg. Fr. Marszalek.
1. Mouton: Erste Sonate für Orchester. — 2. Tschaikowskij: Süße Träumerei. — 3. Rachmaninoff: Melodie. — 4. Elukhen: Im dämmernden Nachtlicht. — 5. Klenau: Fantasie a. d. Ballett „Klein Idas Blumen". — 6. Glinka: Kamarinskaja. Fantasie über zwei russische Volkslieder.
20.15: **Buschiade** in Wort und Ton. Manuskript: Werner Milch. Musik: Karl Sczuka. Ltg. Dr. Fr. Jos. Engel. Musikal. Ltg. Fr. Marszalek.
21.15: Berichte.
21.25: **Liederstunde.** Herta Glückmann, Mezzosopran. Am Flügel: Dr. Ed. Nick. 1. Gordigiani: Ogni sabato. — 2. Scarlatti: La Violette. — 3. F. Mendelssohn: a) Der Mond; b) Venetianisches Gondellied. — 4. Wolff: a) Wiegenlied; b) Ich bin eine Harfe. — 5. Sadero: Fa la nana Bambin. — 6. Günther: Cielito lindo.
22.00: Eine deutsche Geschichte. Dr. Amadeus Grohmann: Geschichtsbilder von Wolfgang Goetz.
22.30: Zeit, Wetter, Presse, Sport, Programm.
22.45: Esperanto. Marg. Polier: Aus: „Athanasius kommt in die Großstadt" oder „Die Tiergrube" von Cosmus Flam.
22.55: Max Rüdiger: Praktische Winke für den Anfänger im Skisport.
23.10: Tönende Wochenschau a. dem Ufa-Theater, Breslau.
23.20—0.30: **Tanzmusik.** Funkkapelle. Ltg. Franz Marszalek.

Hamburg

806 - 1,7 - 372,2

6.30: Zeit. — 6.45: Wetter.
6.50: **Schallplatten.**
7.50: Wetter. Hausfrauenfunk. Leichte Weihnachtshandarbeiten.
8.00: Hamburg. Funkwerbung.
10.55: Vorbericht vom Schweinemarkt.
11.00: Hamburg. Schulfunk. Rektor Kähler: Sprachliche Lässigkeit.
11.00: Kiel und Flensburg. Franz. Schulfunk.
11.20: Hannover. Schulfunk. Stud.-Rat Bräuer: Modernes Schallmeßverfahren.
11.30: Hamburg. Musik. Schulfunk. Die Instrumente sprechen. Dr. F. Brehmer: Das Cembalo. Edith Weiß-Mann, Cembalo, und drei Schülerinnen.
12.30: **Konzert.**
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.15: Hamburg, Kiel, Flensburg, Hannover. Schallplatten u. Funkwerbung.
13.15: Bremen. Wetter. Weser-Wasserstand. Kriminalmeldungen.
13.20: Bremen. Schallplatten und Funkwerbung.
15.05: Börse.
15.35: Schiffahrtsfunk.
16.30: Plattdeutsche Jugendstunde. „De verwunschen Königsdochter" (Märchen). Georg Clasen, Vorlesung; Reinh. Becker, Lieder zur Laute.
17.15: Landhausfrauenfunk. Richtiges Heizen im Landhaushalt.
17.20: Dr. Marte Brill: Das soziale Werk der Elisabeth von Thüringen.
17.45: **Buntes Programm.**
18.15: Arthur Hartmann: Arbeitermusikkultur. Vortrag mit Liedillustrationen.
18.55: Vom Nutzen, den das Handwerk von der Berufsberatung hat. Unterhaltung.
19.20: Frkf.. Börse, Hbg. Eiernotierung, Hbg. Frucht- und Gemüsemarkt.
19.30: Schallplatten der Woche.
20.00: **Was giebt's Neues in Amerika?** Von Kurt Sell
20.15: **Niederdeutsche Tierlieder.** Singschar Liederfreunde E. V., Hbg., und Hbg. Orchestergemeinschaft. Ltg. Max Laudan. Rich. Germer, Lieder zur Laute; Gertrud Schnitzer; Lola Fischer; B. Jakschtat; Gustav Hauff. 1. Chor m. Instrumenten. Becker: Kuckuck un Kiwitt; Friedrichs: Lütt Matten de Has; Tenne: Poggenkantate, Söhle (Vorsänger, Chor und kleines Orchester). — 2. Semper: Swienstragödie; Vivie: De Jung un de Ganter. — 3. Chor mit Instrumenten. Laudan: a) De Kuckuck op den Tune sat, Volksweise; b) Putthäuneken, Volksweise; c) Vagels in'n Doorn (Schwindrazheim). — 4. **„Die Bremer Stadtmusikanten".** Lustige Kantate nach dem Märchen der Brüder Grimm für gem. Chor, Solostimmen und kl. Orchester. Dichtung und Musik von Franciscus Nagler.
21.30: **Ein hannoverscher Pastor und Musikus.** Justus W. Lyra. Kirchenchor Gehrden und Paul Gümmer. Musik. Ltg. und verbindende Worte: A. Kageler. 1. Kugler: Du bist eine stille Sternennacht; Herwegh: Die bange Nacht ist nun herum. — 2. Geibel: Wenn sich zwei Herzen scheiden; Eichendorff: Es schienen so golden die Sterne. — 3. Claudius: Ex tempore; Eichendorff: Der wandernde Student. — 4. Münchmeyer: Berge in der blauen Ferne; Nachtwächterlied, Chor. — 5. Goethe: Flohlied; Eichendorff: Trinklied. — 6. Hoffmann von Fallersleben: Zwischen Frankreich und dem Böhmerwald; Geibel: Der Mai ist gekommen.
22.35: Aktueller Dienst.
22.45: Tanzfunk. Boccaccio-Casino.
23.20: Eisbericht.

Königsberg

1382 - 0,6 - 217

6.30—7.00: Turnstunde.
Anschl. bis 8.00: Schallplatten.
8.30—9.00: Turnstunde für d. Hausfrau.
9.00: Franz. Schulfunk.
11.50: Werbenachrichten m. Schallplatten.
Anschl. bis 13.20: Schallplatten.
13.30—14.30: **Unterhaltungsmusik.** Kl. Orag-Orchester. Ltg. Eugen Wilcken.
15.45: Kinderfunk. 1. „Aus dem Fischerhaus leuchtet ein Licht." — 2. „Meerkönigs Tochter". Gedichtet u. erzählt von Lu Knersch.
16.15: Frauenstunde. Alice Landsberger: Verheiratet oder unverheiratet.
16.45: **Unterhaltungsmusik.** Kleines Orag-Orchester. Ltg. E. Wilcken. 1. Teike: Kameradentreue, Marsch. — 2. Delibes: a) Intermezzo und Valse lente; b) Pizzicato, aus „Sylvia". — 3. Yoshitomo: Japanische Suite Nr. 1. — 4. Joh. Strauß: G'schichten aus dem Wienerwald. — 5. Zeller: Potpourri a. „Der Obersteiger".
17.45: Ländliche Fortbildungsschule. Mittelschullehrer Sadowski: Lebewesen des Bodens als Freunde des Landwirts.
18.15: Eisbericht, landwirtschaftliche Preisberichte.
18.30: Theodor von Lerch: Persönliche Erlebnisse in der Mandschurei, dem Wetterwinkel Ostasiens.
19.00: Bücherstunde. Dr. Arno Zimmer: „Jahrtausende reden".
19.35: **Marionettentheater.** Ltg. u. Sprecher: Dr. Karl Block u. Prof. Dr. Gotthold Frotscher. 1. Vom Kasperl, vom Grafen Pocci, von der Türkenoper und v. Münchner Puppenspieler Papa Schmidt. — 2. Kleine Festouvertüre für noch kl. Orchester. — 3. **„Kasperl in der Türkei".** Ein konstantinopolitanisches Lustspiel in 2 Aufzügen von Franz Graf von Pocci. — 4. **„Kasperl unter den Wilden".** Kulturhistor. Drama in 2 Auf- u. Zuzügen von Franz Graf von Pocci. Ltg. u. Sprecher: Dr. Karl Block u. Prof. Dr. Gotth. Frotscher.
20.35: **Konzert.** Orchester des Königsberger Opernhauses. Ltg. H. Scherchen. Alfredo Casella, Klavier. Einleitungsworte: Dr. Erw. Kroll. 1. Malipiero: Ricercare. — 2. Casella: Scarlattiana. für Klavier u. Orchester [am Klavier: der Komponist]. — 3. Pizzetti: Concerto Pestate. — 4. Reger: Hiller-Variationen.
22.30—24.00: Danzig. **Tanzmusik** auf Schallplatten.

Königswusterhausen

183,5 - 75 - 1634

6.30: Gymnastik.
Anschl. bis 7.30: Frühkonzert.
6.45: Wetter.
9.00—9.25: Schulfunk. Reichsbahnoberrat Fröhlich u. Martin Schumacher: Wie ein Fahrplan entsteht (für Schüler etwa vom 12. Lebensjahr ab).

— Donnerstag, 26. November —

10.10: Schulfunk. Lehrer A. Dommack: Auf dem Zollbahnhof Neu-Bentschen (für Schüler etwa vom 10. Lebensjahr ab).
10.35: Nachrichten.
11.30—11.55: Lehrgang für praktische Landwirte. Dr. Sennewald: Markt- und Absatzfragen: Was muß der Landwirt von der Preisnotierung seiner Produkte wissen?
12.00: Wetter.
Anschl. Schallplattenkonzert. Volkstümliche Klassiker.
1. Mozart-Potpourri. — 2. Wagner: Brautchor aus „Lohengrin". — 3. Grieg: Peer-Gynt-Suite. — 4. Bach-Gounod: Ave Maria. — 5. Brahms: Ungarischer Tanz Nr. 5. — 6. Schubertiana. — 7. Strauß: Aus „Der Rosenkavalier". — 8. Joh. Strauß: Ouvertüre zu „Die Fledermaus".
Anschl. Wetter.
12.55: Zeitzeichen.
13.30: Nachrichten.
14.00: Schallplattenkonzert a. Berlin.
15.00—15.25: Jungmädchenstunde. Adventfeier.
15.30: Wetter, Börse.
15.40: Jugendstunde. Praktisches Naturforschen. Dr. Walter Noelle: Bakterien in Luft und Wasser.
16.00—16.25: Pädagogischer Funk. Dr. R. Liebenberg: Berufsberatung u. Schule.
16.30: Konzert aus Leipzig.
17.30—17.55: Prof. Dr. H. Mersmann: Hausmusik (Arbeitsgemeinschaft).
18.00—18.25: Volkswirtschaftsfunk. Prof. Dr. S. Schultze: Die sozialen und kulturellen Folgen der Arbeitslosigkeit.
18.30: Hochschulfunk Prof. Dr. Fr. Metz: Die Politischen Hauptstädte und ihre Probleme.
18.55: Wetter.
19.00—19.25: Wissenschaftlicher Vortrag für Tierärzte.
19.30: Stunde des Arbeiters. Bücherstunde. H. Hasenauer: Weihnachtsbücher.
19.55: Wetter.
20.00: Aus New York. K. G. Sell: Worüber man in Amerika spricht.
20.15: „Buschiade". (Aus Breslau.)
21.15: Presse. Sport.
21.30: „Das Buch Tobias". Singfabel von Herm. Mostar. Käte Graber u. a.
22.10: Wetter, Presse, Sport.
22.25—24.00: Konzert a. Langenberg.

Langenberg

635 - 17 - 472,4

Gleichwellensender
Aachen 0,3. Köln 1,7. Münster 0,6
1319 - 227,4

6.45: Leibesübungen.
7.00: Wetter, Zeit.
7.05: Konzert (Schallplatten).
9.45: Gymnastik für Frauen.
10.00: Presse, Zeit.
10.15: Welt und Leben. Gemeinschaftsempfang für Arbeitslose.
11.20—11.50: Schulfunk. Englische Unterhaltung.
12.00: Schallplatten, Wetter.
12.55: Zeitzeichen, Nachrichten.
13.05: Konzert. Arbeitslosenorchester, Dortmund. Ltg. H. Salger. Adolf Erlenwein, Tenor.
1. Brüll: Ouvertüre zu „Das goldene Kreuz". — 2. Millöcker: Walzer aus „Der arme Jonathan". — 3. Verdi: Aus „Othello". — 4. Arien und Lieder für Tenor. — 5. Massenet: Vorspiel zum 3. Akt „Manon". — 6. Lehár: Potpourri aus „Paganini". — 7. Jessel: Der Roso Hochzeitszug. — 8. Sousa: Manhattan-Beach, Marsch.
14.30: Funkwerbung m. Schallpl.
15.30: Wirtschaftsmeldungen, Zeit.
15.50: Kinderstunde. Els Vordemberge: Aus unserer Werkstatt.
16.20: Jugendfunk. 1. Wir besuchen ein Tonfilmatelier. — 2. J. Breuer: Wir lernen das Schachspiel. Wie ziehen die Springer? — Der Rösselsprung.
17.00: Konzert. (Vgl. Mühlacker.)
18.00: Herb. Altmann: Der Musiker E. T. A. Hoffmann.
18.20: L. Kiesgen: Das Bilderbuch der Kleinen.
18.40: E. Reger: Aus dem Roman „Union der festen Hand".
19.00: Wetter, Zeit. Wirtschaftsmeldungen, Sport, Presse.
19.30: Technik für alle. Dr. Phillips: Wissenschaft und Forschung als Grundlage des deutschen Eisenhüttenwesens. (Zur Tagung des Vereins deutscher Eisenhüttenleute.)
19.55: Presse, Wetter.
20.00: Worüber man in Amerika spricht [K. G. Sell]. Aus New York.
20.15: Vom Hundertsten ins Tausendste. G. Jacoby u. d. Kl. Orchester. Ltg. Pensis.
22.05: Presse, Sport.
Anschl. Nachtmusik. Ltg. Pensis.
23.00—24.00: Konzert aus dem Café Schwerthof, Köln.

Leipzig

1157 - 2,3 - 259,3

6.30: Gymnastik.
Anschl. bis 8.15: Konzert a. Berlin.
10.10: Baumwolle, Metall, Wetter, Verkehrsfunk, Programm, Presse.
10.30—10.55: Schulfunk. Geschichte und Kulturkunde. Ein römischer Händler in einem germanischen Gehöft. Lehrspiel von A. Münch. Regie: K. A. Findeisen.
11.00: Werbenachrichten m. Schallpl.
12.00: Wetter, Wasserstand, Schneebericht.
12.10: Kunterbunt (Schallplatten).
1. Wie die Alten sungen. — 2. Dietrich: Wiener Heurigen-Lieder. — 3. Ostermann: Eins ins andere. — 4. Fucik: Amoretten-Reigen. — 5. Abraham: Melodien aus „Viktoria und ihr Husar". — 6. Dostal: Horch, horch.
12.55: Zeit, Wetter, Presse, Börse.
Anschl.: Instrumentale Lyrik (Schallplatten).
1. Sjöberg: An die Musik. — 2. Wagner: Ein Albumblatt. — 3. Grieg: Aus der ersten Peer-Gynt-Suite: a) Morgenstimmung; b) Ases Tod. — 4. Kreisler: a) Liebesfreund; b) Liebesleid. — 5. Krome: Frühlingsmärchennacht. — 6. Bonincontro: Deine Augen. — 7. Kreisler: Londonderry-Air. — 8. Mac-Dowell: An eine Wasserlilie, a. d. „Amerikanischen Wald-Idyllen".
14.00: Kunstberichte.
14.30: Studio des Mitteldeutschen Rundfunks. W. Ulbricht, Tenor; O. Fischer, Flöte; G. Hanstedt, Violine; H. Groß, Viola; F. Wawrowski, Violoncello. Musikal. Ltg. u. Begl. A. Simon.
1. Backes: Tonstück für Violine und Klavier. — 2. Penndorf: Chinesische Lieder: a) Der Pavillon aus Porzellan; b) Tempel in der Einsamkeit; c) Der Jasminstrauß; d) Zu Anfang des Jahres; e) Mondlicht. — 3. Rudloff: Trio für Flöte, Viola und Violoncello: I. Langsam und ausdrucksvoll; II. Lebhaft; III. Schluß.
15.15: Dienst der Landfrau. Pfarrer Langer: Adventszeit und Adventsbräuche.
15.35: Wirtschaftsnachrichten.
16.00—16.15: M. Dörschel: Neue Bestimmungen der Kriegsopferversorgung.
16.30: Konzert. Dir. Dr. Alfred Szendrei.
1. Mozart: Die musikalische Schlittenfahrt (Die kaiserliche königliche Schlittenfahrt v. Wien nach Schönbrunn). Erstaufführung a. d. neu aufgefundenen Manuskript: I. Ouvertüre: II. Die Verwirrung in den Ställen: III. Die Schlittenfahrt: IV. Das Schütteln der Pferde; V. Aufzug: VI. Das von Kälte zitternde Frauenzimmer; VII. Des Balles Anfang; VIII. Der Kehraus. — 2. Berlioz: Der römische Karneval. — 3. Herbert: Irische Rhapsodie A-dur. — 4. Dohnányi: Aus der Suite z. d. Partomime „Der Schleier der Pierrette": a) Walzer-Reigen; b) Lustiger Trauermarsch; c) Menuett. d) Hochzeitswalzer.
17.30: Wissenschaftliche Umschau.
17.50: Letzte Notierungen, Wetter, Zeit.
18.00: Sozialversicherungsfunk.
18.25: Englisch.
18.50: Wir geben Auskunft.
19.00: Dr. O. Schürer: Neue deutsche Kunst in der Tschechoslowakei.
19.30: Volksmusik. Doppelquartett der Ortsgruppe Freital-Niederhäslich des Deutschen Arbeiter-Mandolinen-Bundes. Ltg. M. Andrich.
1. Maciocchi: Spielzeug des Teufels. — 2. Kahnt: Berühmte Romanze. — 3. Maciocchi: Florentinische Nächte. — 4. Rhode: Dornröschens Brautfahrt. — 5. Siede: Sefira.
20.00: Walzerstunde. Dir. Th. Blumer.
1. Lanner: Pesther Walzer. — 2. Joh. Strauß: Italienischer Walzer a. d. „Der lustige Krieg". — 3. Lehár: Walzer aus „Zigeunerliebe". — 4. Ohlsen: Lotosblumen. — 5. Fall: Walzer aus „Bilderlein fein". — 6. Kálmán: Walzer aus „Die Czardasfürstin". — 7. O. Straus: Aus „Eine Ballnacht". — 8. Ziehrer: Märchen aus Alt-Wien. — 9. Waldteufel: Unterm Regenbogen.
21.15: Wirtschaftsberatung.
21.25: Stefan Zweig. Zum 50. Geburtstag des Dichters am 28. 11. 1931. Prof. Dr. W. Friedmann u. Dr. F. A. Hünich. Sprecher der Texte: Margarete Anton; H. Herse.
22.10: Presse, Sport.
Anschl. bis 23.15: Collegium musicum. E. Possony, Bariton; Dr. E. Latzko, Cembalo. Heitere Oden des 18. Jahrhunderts.
1. Telemann: a) Wahre Vorzüge; b) Der Mittelstand; c) Vernünftige Lust; d) Jugendlust; e) Die Genügsamkeit. — 2. Krebs: Partita für Cembalo B-dur: I. Praeludio; II. Fuga; III. Allemande; IV. Corrente; V. Sarabande; VI. Bourlesca; VII. Menuett 1, 2 u. 3; VIII. Gigue. — 3. Görner: a) Der erste Mai; b) Die Vorzüge der Torheit; c) Die Alte; d) Der Jüngling; e) Der Frühling.

Mühlacker

833 - 75 - 360,1

Mühlacker.

6.45: Gymnastik.
7.10: Wetter.
10.00: Schallplatten.
10.45: Werbungskonzert der Reichspostreklame (mit Schallplatten).
11.00—11.15: Nachrichten.
12.00: Wetter.
12.05: Werbungskonzert der Reichspostreklame (mit Schallplatten).
12.35: Ungar. Rhapsodien von Liszt (Schallplatten).
1. Nr. 1 in F-dur. — 2. Nr. 6. — 3. Nr. 2. — 4. Nr. 4 in D-dur.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.00: Alexander Brailowsky spielt, Klavier (Schallplatten)
1. Schubert-Liszt: Serenade B-dur. — 2. Schumann: Traumeswirren F-dur; Mendelssohn: Scherzo e-moll. — 3. Chopin: a) Notturno Es-dur op. 9, Nr. 2; b) Walzer Es-dur op. 34. — 4. Liszt: Gnomenreigen fis-moll.
13.30: Presse, Programm, Wetter.
Anschl. bis 14.30: „Die Oper von heute Abend" (Schallplatten).
Anschl.: Schallplatten (Forts.).
14.30—15.00: Englisch für Fortgeschrittene.
16.00: Frauen d. Arbeit. Rezitationen u. Lieder. Ilse Kamnitzer, Sprecherin; Emma Mayer, Alt. Am Flügel: Artur Haagen.
17.05: Konzert a. d. Kurhaus Wiesbaden. Kurorchester. Ltg. Herm. Irmer.
1. Goepfart: Matrosentanz. — 2. Gouvy: Hymne und Marsch in Form einer Ouvertüre. — 3. O. Fetras: Goldschmieds Töchterlein, Walzer. — 4. Chopin: Polonäse in As-dur. — 5. Liszt: Ungarische Rhapsodie Nr. 1.
18.30: Zeit, Landwirtschaft.
18.40: Dr. Paull: Die biologischen Voraussetzungen der Berufswahl.
19.05: Ärztevortrag: Die Erziehung des Kindes zur geistigen Gesundheit.
19.30: Zeit, Wetter, Übersicht über die Hauptveranstaltungen d. kommenden Woche in Esperanto.
Anschl.: Dr. Buß gibt Informationen über die Lage am südwestdeutschen Landesproduktenmarkt.
19.45: Vortrag. (Aus Frankfurt.)
20.00: Aktueller Dienst. (Aus Frankfurt.)

Frankfurt

6.15: Wetter, Gymnastik.
7.15: Wetter, Schallplatten.
7.55: Wasserstand.
12.00: Zeit, Wirtschaft.
12.05: Schallplatten.
I. 1. Donizetti: Ouvertüre zu „Don Pasquale". — 2. Mozart: Ballettmusik aus „Les petits riens". — 3. Mozart: a) Arie des Cherubin, aus „Figaros Hochzeit"; b) Arie der Königin der Nacht, aus „Die Zauberflöte". — 4. Lortzing: Ouv. zu „Zar und Zimmermann". — II. 1. Mozart: Sinfonie D-dur (Haffner). — 2. Brahms: Variationen über ein Thema von Haydn, op. 56.
12.40: Presse, Wetter.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.00: Schallplatten (Forts.).
13.50: Nachrichten.
14.00: Werbekonzert (Schallplatten).
14.45: Gießener Wetterbericht.
15.05: Zeit, Wirtschaft.
15.20: Erziehung und Bildung. Elternstunde. Zur Schüleranmeldung: In welcher weiterführenden Schule soll ich mein Kind anmelden? [W. Köppel u. Dr. Schramm.]
17.00: Wirtschaft.
17.05: Konzert. (Siehe Mühlacker.)
18.30: Wirtschaft.
18.40: Vortrag. (Siehe Mühlacker.)
19.05: Ärztevortrag. (S. Mühlacker.)
19.30: Zeit, Programm, Wetter, Landwirtschaft.
19.35: Nachrichten aus Kunst und Wissenschaft.
19.45: Musikalische Grundbegriffe. Hans Rosbaud: Ihr Wesen und ihre Bedeutung.
20.00: Aktueller Dienst.

Ab 20.15: Gemeinsame Veranstaltungen

20.15: „Manon". Oper in 4 Akten von Massenet. Musikal. Ltg. Emil Kahn.
22.00: Deutsche Humoristen. Otto Julius Bierbaum. 28. Juni 1865 bis 1. Februar 1910 [Carl Struve].
22.20: Programm, Wetter, Presse, Sport.
22.45—23.30: Tanzmusik. Kap. Haase. Refraingesang: Hans Hanus.

München

563 - 1,7 - 532,9

6.45: Gymnastik.
11.30: Werbestunde.
12.30: Schallplattenkonzert.
14.20: Fortbildungsstunde. 1. Französisch. — 2. Kurzschrift: Diktate für Redeschrift.
15.05: Stunde der jungen Mutter. 1. Oberschwester Woerner: Aus Hansels Tagebuch. — 2. Anna Baur: Allerlei Erschreckliches aus der Kinderstube. — 3. Dr. Anna Lukas: Franz Pocci und das Kinderbuch. — 4. Lisa Hettmann singt Wiegenlieder [Rich. Staab, Klavier].
16.20: Hausmusik. Jost Raba, Violine; Franz Siedersbeck, Viola; Ludwig Gerheuser, Violoncello. Einf. Worte zum Studium. Dr. Ludw. Gerheuser. Wir spielen Schubert: Streichquartett g-moll.
16.50: Stud.-Rat J. Huber: Naturkunde in d. neuzeitlichen Volksschule.
17.20: **Konzert.** Ltg. Erich Kloß.
18.30: Gedanken z. Berufswahl. Der Farbenuntüchtige.
18.50: Prof. Dr. E. Preetorius: Bildende Kunst.
19.10: Dr. E. L. Stahl: Martin Schleich, ein bayer. Dichter. Einführung zum nachfolg. Lustspiel. **„Bürger und Junker".** Altmünchener Lustspiel in 6 Bildern von Martin Schleich, erneuert v. Ernst Leop. Stahl. Spielltg. Rolf Pinegger.
21.00: Abendkonzert. Rundfunkorchester. Ltg. Hans A. Winter. Georg Grauert, Bariton.
22.20: Zeit, Wetter, Presse, Sport, Schneebericht.

Wien

581 - 20 - 516,4

9.20: Marktberichte, Wetter.
11.30: Konzert. Quartett Bert Silving.
12.40: Schallplattenkonzert. Maartje Offers.
13.00: Zeit, Wetter.
13.10—14.00: Schallplattenkonzert. Charakterstücke.
15.25: Christine Baer-Frisell: Rhythmikstunde für Kinder. Niklitschek: Die Japan-Photoschau. Alexander Ing.
15.50: Jugendstunde.
16.00: Mendelssohn: Adagio aus der Sonate op. 58 [Wilh. Winkler, Violoncello; am Flügel: O. Schulhoff]. Frauenstunde. Klara Schumann: Genius und Frau [Maria Mell].
16.30: **Konzert.** Orch. Louis Seidel.
17.00: Ing. Erwin Deinlein: Bericht für Reise und Fremdenverkehr.
18.15: Prof. Ernst Preiß: Wochenbericht für Körpersport.
18.30: Was wird aus dem Theater? Eine Auseinandersetzung [Oskar Maurus Fontana — Friedrich Rosenthal].

19.25: Mikrophonfeuilleton d. Woche. „Das Totenschiff" v. Pierre Mill. Gesprochen von Paul Pranger.
20.00: Kurt G. Sell: Worüber man in Amerika spricht. Übertrag. aus Amerika.
20.15: Vom Hundertsten ins Tausendste. Übertr. a. Langenberg.
22.15: Abendmusik aus Langenberg.
23.00: Meister der Jazz aus Langenberg.

Agram (Zagreb) 977 - 0,8 - 307

12.20: Rezepte, Schallplatten, Presse.
17.30: Kammerkonzert. Streichquartett.
19.00: Kultur- u. Vereinsnachrichten.
19.15: W. K. Ehart: Kaninchenzucht als wichtiger Faktor der Landwirtschaft.
19.30: Stunde für Alpinisten und Touristen. D. Jaksic: Wie ich den Matterhorn erklettert habe.
20.00: Sokolvortrag.
20.30: Konzertabend aus Belgrad.
22.30: Rumba-Tanzstunde.
23.00: Presse, Wetter.

Barcelona 860 - 7,5 - 348,8

20.00: Triokonzert.
20.30: Frauenstunde.
21.00: Schallplatten.
21.30: Französischer Unterricht.
22.05: Orchesterkonzert.
22.30: Gesang.
23.05: Vortrag.
23.20—1.00: Orchesterkonzert a. dem Spanischen Café.

Belgrad (Beograd) 697 - 2,8 - 430,4

11.00: Programm, Konzert.
12.05: Schallplatten, Börse.
Anschl.: Nationallieder.
13.15: Schallplatten.
15.00: Stunde f. Volksschüler.
15.30: Schallplatten.
17.00: A. Petrovic: Die Kochkunst.
17.30: Russische Romanzen.
18.00: Konzert a. d. Hotel Moskva.
19.25: Programm.
Anschl.: Deutscher Unterricht.
20.00: Sokolvortrag.
20.30: Violinkonzert. (Aus Prag.)
21.30: Vokalkonzert. Sofija Davidova. Werke von Mozart.
1. Arie a. „Die Zauberflöte". — 2. Arie a. „Figaros Hochzeit". — 3. Arie a. „Zauberflöte". — 4. Ah, vous dirai je maman, Variations.
22.00: Orchesterkonzert.
Grieg: Peer-Gynt-Suite.
22.50: Orchesterkonzert.
1. Rossini: Fantasie aus „Der Barbier von Sevilla". — 2. Michaelis: Die Schmiede im Wald. — 3. Siede: Padischah. — 4. Siede: Naschkätzchen. — 5. Lincke: Unser Liebchens Walzer.

Bordeaux-Lafayette 986 - 20 - 304

13.45: Schallplatten.
15.00: Kammermusik.
19.00: Literatur.
20.40: Schulfunk.
20.55: Ziehungsergebnisse.
21.00: Spanisch.
21.30: Orchesterkonzert.

Bozen (Bolzano) 815 - 0,22 - 368,1

17.00: Schallplatten.
20.00: Nachrichten.
Anschl.: „Lucia di Lammermoor", Oper von Donizetti auf Schallpl.
Anschl.: Nachrichten.

Brünn (Brno) 878 - 36 - 341,7

15.00: Orchesterkonzert. Dir. J. Janota.
17.05: Konzert aus Prag.
18.05: Literatur.
18.15: Dr. M. Hejdusek: Englische Wirtschaftskrise.
18.25: Deutsche Sendung. 1. Presse. — 2. Dr. H. L. Brüll: Problematik der kapitalistischen Gegenwart.
19.05: Ing. K. Dolezal: Die Volkswirtschaft und das Gold.
19.20: Maudr-Dudelsacktrio.
19.50: „Musmé", Schauspiel von Fr. Wallis. Bearbeitet von R. Walter.
20.30—23.00: Siehe Prag.

Brüssel-Velthem 590 - 15 - 508,5 (Bruxelles)

Französische Sendung 508,5 m
18.00: Orchesterkonzert.
19.00: Schallplatten.
19.15: Prof. J. Frick: Die Erziehung des Kindes.
19.30: Schallplatten.
20.15: Über Reportagen.
21.00: Orchesterkonzert.
23.00: Presse.

Flämische Sendung 338,2 m
18.00: Orchesterkonzert.
19.15: Vortrag, Schallplatten.
20.15: Neue Bücher.
21.00: „Die Herrin von Stavoren", Operette von Marcel Poot.
In d. Pause: Rezitationen, Presse.

Budapest 545 - 23 - 550,5

9.15: Konzert. Hausquartett.
11.10: Internat. Wasserstand.
12.05: Konzert. Kapelle S. Farkas
16.00: Vortrag über Paris.
17.00: Vorlesung.
17.20: Konzert. Salonkapelle.
18.30: Kurzschriftunterricht.
19.00: Konzert. Edith Diosy u. Jos. Szterényi, Gesang; am Flügel: T. Polgár.
I. Mozart: a) Cherubins Arie; b) Susannes Arie. — 2. Giordano: Gerards Monolog aus „André Chenier"; Donizetti: Aus „Don Sebastian". — 3. Schubert: a) Liebesbotschaft; b) Wohin; Lange: Serenata. — 4. Siklos: a) Lied; b) Lied. — 5. Lieder.
19.45: Konzert der Musikhumoristen Mocsányi und Lakos.
20.40: Übertragung aus Paris.
Anschl. Konzert a. dem Hotel Britannia. Kapelle E. Pertis.
22.30: Orchesterkonzert. Orchester d. Kg. Ung. Opernhauses. Dir. Otto Berg.
I. Lortzing: Aus „Die Opernprobe". — 2. Clement: Trilby. — 3. Frederiksen: Skandinavische Suite. — 4. R. Strauß: Aus „Der Rosenkavalier". — 5. Lehár: Aus „Die lustige Witwe". — 6. Weinberger: Aus „Die romantische Frau".
Anschl. Konzert a. dem Hotel Britannia. Kapelle E. Pertis.

Bukarest 761 - 16 - 394,2

12.00: Schallplatten, Presse, Zeit.
17.00—19.00: Konzert u. Presse.
19.00: Schulfunk.
19.40: Schallplatten.
20.00: Konzert. Nestoresco-Quartett.
1. Bach: Präludium B-dur. — 2. Raff: Serenade. — 3. Herbert: Serenade. — 4. Lalo: Serenade. — 5. Iljynsky: Wiegenlied. — 6. Chaminade: Tanz. — 7. Nevin: Song of the Brook.
20.30: Vortrag.
20.45: Heiteres.
21.15: Violoncellovorträge.
1. Beethoven: Sonate g-moll. — 2. Schumann: a) Die Lotosblume; b) Moment musical.
21.45: Presse, Berichte.

Charkow 704.2 - 4 - 426

4.00: Übertragung aus Moskau.
8.00: Bauernzeitung und Konzert.
15.00: Konzert für Bauern.
16.00: Konzert.
16.45: Technischer Vortrag.
17.00: Zeit, Arbeiterzeitung.
17.45: Bauernzeitung.
18.00: Konzert.
18.30: Populäre Vorlesung.
19.30: Vortrag.
20.00: Konzert.
0.01: Nachrichten und Konzert.

Helsingfors 815 - 15 - 368,1

(Helsingfors, finnische Ansage)
17.00: Vortrag.
17.25: Klavier.
18.15: Rezitation.
18.40: Vortrag.
19.00: Orchesterkonzert.
1. Saint-Saens: Ronet d'Omphale. — 2. Mozart: Drei Duette a. „Die Zauberflöte". — 3. Sibelius: Szene a. d. Pantomime „Scaramouche". — 4. Öfverlund: Oesterbottnische Rhapsodie. — 5. Berlioz: Rakoczy-Marsch.
20.00: Aus „Othello" von W. Shakespeare.
20.35: Schallplatten.

(Lahti, schwedische Ansage)
17.00: Kinderfunk.
18.15: Vortrag.
18.40: Liedervorträge.
19.00: „En vacker flicka", Funkspiel in 5 Szenen v. Ove Ekelund.
19.35: Vortrag.
20.00: Adventsprogramm.

Huizen 1004 - 3,3 - 298,8

11.10: Krankenstunde.
11.40: Schallplatten.

Freitag, 27. November

12.40: Nachrichten u. Schallplatten.
13.10: Solistenkonzert. Lieder f. Bariton, Violine u. Klavier.
14.40: Schallplatten.
1. Corelli: Concerto grosso. — 2. Bach: Präludium und Fuge. — 3. J. Chr. Bach: Sinfonie.
15.40: Kammermusik.
1. Schumann: Trio d-moll. — 2. Pierné: Sonate d-moll. — 3. Ravel: Trio f-moll.
17.10: Schallplatten.
17.40: Orgelkonzert a. d. Etienne-Kirche in Nymwegen.
1. Sweelinck: Fantasie. — 2. Bach: Präludium u. Fuge. — 3. Bach: Drei Choralvorspiele. — 4. Franck: Fantasie A-dur. — 5. Guilmant: Meditation. — 6. Tournemire: Pastorale. — 7. de Vries: Fantasie.
18.40: Vortrag.
19.10: Technische Plauderei.
19.40: Gartenbaufunk.
20.10: Nachrichten u. Schallplatten.
20.40: Konzert.
1. Geistliche Lieder von Bach, Silcher u. Sankey. — 2 Händel: Concerto grosso d-moll. — 3. Haydn: Sinfonie G-dur.
21.40: Vortrag.
22.10: Konzert (Fortsetzung).
4 Gounod: Ballettmusik aus „Margarethe". — 5. Bizet: Aus „Djamileh".
Anschl.: Presse. Schallplatten.

Kaschau (Kosice) 1022 - 2,6 - 293,5

17.00: Schallplatten.
18.00: Prof. Ing. Bors: Fantastische Bilder aus dem Roman d. zukünftigen Jahrtausends.
18.20: Moderne Märchen.
18.40: Sport und Touristik.
19.05: Populäre Blasmusik. Inf. Reg. Nr. 32.
20.05: Fibich-Lieder. E. Holeckova-Knüpferova.
20.30—23.00: Siehe Prag.

Kattowitz 734 - 16 - 408,7

11.58—17.35: Siehe Warschau.
17.35: Chorkonzert.
20.15: Sinfoniekonzert. (Aus Warschau.)
23.00: Briefkasten in franz. Sprache

Kiew 375 - 20 - 800

4.00: Übertragung aus Moskau.
9.10: Arbeitermittag u. Konzert.
15.30: Konzert f. Pioniere u. Schulkinder.
16.00: Arbeiterzeitung.
16.46: Konzert.
17.40: Konzert für die Jugend.
18.00: Konzert.
18.30: Bauernzeitung.
19.00—22.00: Konzert.

Kopenhagen 1067 - 1 - 281,2 (Köbenhavn)

14.40: Blasmusik.
16.40: Kinderstunde.
17.40: Börse.
17.50: Joh. Tholle: Kirchenkultur.
18.20: Deutsch.
18.50: Nachrichten.
19.20: Vortrag über die Arbeiterbewegung.
19.50: Wochenschau.
20.00: „Götterversammlung". Hörspiel in 1 Akt von Ernesto.
20.40: Niels-W.-Gade-Stunde.
1. Lieder. — 2. Streichquintett e-moll.
21.45—22.45: Die internationale Abrüstungskonferenz. Aus Paris.

Kowno (Kaunas) 155 - 7 - 1935

17.00: V. Augulis: Vormundschaftswesen.
17.20: J. Valatka: Landwirtschaft im Ausland.
17.40: Roman.
18.00: Unterhaltung.
19.10: Dr. Matukas: Medizinischer Vortrag.
19.30: Konzert.
21.00: A. Tyruolis: Vortrag.
21.20: Prof. J. Elsionas: Vortrag.
21.40: Schallplatten.

Krakau (Krakow) 959 - 1,5 - 312,8

11.40—19.10: Siehe Warschau.
19.10: Frauenstunde. Dr. Zdzitowiecka: Erziehung nach alter Weise.
19.25—22.55: Siehe Warschau.
23.00: Empfang ferner Stationen.
0.00: Fanfaren a. d. Notre Dame.

Laibach (Ljubljana) 521 - 2,8 - 575,8

11.30: Französischer Unterricht.
12.15: Schallplatten, Berichte, Zeit, Börse.
17.30: Konzert.
18.30: Frauenstunde.
19.00: Französischer Unterricht.
19.30: Meine Reiseeindrücke in Jugoslawien.
20.00: Vortrag f. Mitglieder d. Sokol.
20.30: Übertragung aus Belgrad.
22.30: Zeit. Berichte.

Lemberg 788 - 22 - 380,7

11.40—15.00: Siehe Warschau.
15.00: Briefkasten für Kinder.
15.15—19.15: Siehe Warschau.
19.15: Ing. J. Minski: Technischer Vortrag.
19.30—24.00: Siehe Warschau.

Leningrad 300 - 100 - 1000

6.00: Schallplatten.
7.00: Übertragung a. d. Haupttelephonamt.
8.00: Stunde der Vorschulkinder.
8.30: Arbeitermittag u. Konzert.
14.00: Konzert f. Kinder.
14.30: Kinderzeitung Lenins Funken.
15.00: Einführung zum Konzert.
15.30: Proletarische Musik.
16.00: Übertragung f. d. Bauernjugend.
16.30: Kursus f. Dorflehrer.
17.05: Arbeiter- u. Bauernzeitungen.
18.00: Übertragung a. d. Theater für Oper und Ballett.
21.30: Arbeiterzeitung.
0.30: Nachrichten u. Konzert.

London 1148 67 261.3

Daventry 5 XX 193 - 35 - 1554,4 (Nationalprogramm)
16.00: R. H. Lamb: Leben und Arbeit auf den engl. Inseln.
16.25: Vorlesung.
17.15: Schulfunk.
17.30: Orchesterkonzert.
18.15: Kinderstunde.
19.30: Lieder in walisischem Dialekt.
19.50: Rundfunk-Musikkritik.
20.10: Programm-Vorschau.
20.30: Prof. J. Mac Murray: Lebenskunst.
21.00: „Janet und Felix", Operette von C. Scott.
22.20: Wochenrückblick.
22.35: „Borzoi, der große Detektiv", Hörspiel von E. Lewis.
23.00: Leichte Musik.
0.00—1.00: Tanzmusik.

Regionalprogramm 842 - 70 356.3
17.30: Siehe Nationalprogramm.
18.15: Kinderstunde.
19.30: Konzert.
21.00: N. Angell: Das Spielen um Geld.
21.30: Orgelkonzert.
22.00: Militärkonzert.
1. Gounod: Militärmarsch. — 2. Sullivan: Ouvertüre zu „Der Ball". — 3. Schubert: Rondo; Chartier: Die Jagd; Novacek: Moto perpetuo [Violine]. — 4. Godfrey: Erinnerungen an Wals. — 5. Grieg: Scherzo u. Impromto; Kreisler: Madrigal; Paganini: Caprice [Violine]. — 6. Gungel: Amorettentänze. — 7. Eilenberg: Idyll. — 8. Gillet: Zwischenaktmusik.
23.35—1.00: Tanzmusik.

Midland-Regional-Programm 752 - 38 - 398,9
18.15: Kinderstunde.
19.30: Chorgesänge.
20.00: Orchesterkonzert.
21.00: Lieder [Bariton].
22.00—24.00: S. Regionalprogramm.

Madrid (ea] 7) 707 - 1,3 - 424,3

20.00: Glocken, Börse, Schallplatten.
20.30—21.30: Schallplatten.
23.00: Glocken, Zeit, Parlamentsbericht.
Anschl. Sinfoniekonzert.
1.00—1.30: Glocken, Zeit, Presse, Schallplatten.

Mailand (Milano) 599 - 8,5 - 500,8

17.00: Tanzmusik.
17.10: Schallplatten.
19.00: Landwirtschaft.
19.20: Tanzmusik.
20.45: „Der Vorfahr". Komödie von Veneziani.
22.15: Kammermusik.

Freitag, 27. November

Manchester 625 - 70 - 480
(Northern Region Programm)

17.30: Siehe Nationalprogramm.
18.15: Kinderstunde.
19.30: Orchesterkonzert.
21.00: Orchesterkonzert.
22.00—24.00: S. Regionalprogramm.
0.00—1.00: S. Nationalprogramm.

Moskau 707 - 424,3
(Sender Stalin)

6.00: Parteiausbau.
8.00 u. 14.00: Schulfunk.
15.30: Sowjetaufbau.
16.30: Parteiausbau.
18.00: Landwirtschaftsfunk.
19.00: Vorlesung.
19.30: Funktechnik.
20.00: Pädagogisches Polytechnikum.
21.00: Konzert.
21.55: Roter Platz u. Stundenschlag.
22.10: „Prawda".
0.00: Zeitung „Proletar".

Versuchssender 416,6 - 20 - 720

10.00: Oper oder Konzert.
15.00: Konzert.
16.00: Literarische Übertragung.
17.20: Rotarmistenzeitung.
18.00: Zyklus „Auf dem Literarischen Posten".
18.30: Orchesterkonzert.
20.00: Internationale Übertragung.
21.00: Schallplatten.
21.55: Roter Platz u. Stundenschlag.

WZSPS 230,1 - 100 - 1304

6.00: Morgendämmerung.
8.00: Für die Kleinsten.
9.00: Zeitung „Proletar".
9.55: Zeit, Konzert.
11.00: Bauernzeitung.
12.00: Konzert.
13.00: Literar-künstlerische Dekade.
14.00: Schulfunk.
14.15: Stunde der Oktoberkinder.
14.45: Wetter, Komsomolzeitung.
15.55: Zeit, Vortrag.
16.40: Programm, Zeitung „Proletar".

Komintern 202,6 - 40 - 1481

4.00: Gymnastik, Presse, Kalender, Musik.
6.35: Konzert.
7.30: Programmübertragung.
9.00: Schulfunk.
9.55: Zeit, Stunde des Ossoavichim.
12.00: Zirkuläre Übertragungen.
13.00: Tagesübertragungen.
14.00: Bauernzeitung.
15.00: Konzert.
15.55: Zeit, Bezirkszeitung.
17.00: Bauernzeitung, Pionierzeitung.
19.00: Musikalische Front.
21.00: Programm, Zeitung „Proletar".
21.55: Roter Platz u. Stundenschlag.

Münster 653 - 77 - 459,4
Deutschschweizerisch. Landessender

12.29: Zeit, Wetter, Presse.
12.40: Zürich. Unterhaltungskonzert.
13.35: Zürich. Wetter, Börse.
15.30: Operettenmusik (Schallpl.).
16.00: Unterhaltungskonzert.
17.00: Zürich. Für die Frauen. Alice Hubschmid-Noel: 1. Die Geheimnisse unserer Töchter! — 2. Kleider — das Thema der Frauen!
17.30: Zürich. Wetter. Preisbericht.
18.30: Aus dem Schaffen schweizer. Komponisten (Schallplatten).
19.00: Basel. Leonie Peppler-Wetzel liest a. d. Roman „Hammerschläge" von Heinr. Lersch.
19.25: Basel. Vorschau auf die sportlichen Veranstaltungen.
19.30: Basel. Prof. Dr. Ernst Woelfflin: Die äußeren Augenerkrankungen und deren Behandlung.
20.00: Unterhaltungskonzert. Rundfunkorchester.
20.30: Bern. **„Oberst Chabert".** Studio-Aufführung.
22.00: Wetter, Presse.

Nice-Juan-les-Pins 1210 - 248

13.30: Presse, Berichte.
15.00: Marseillaise.
Anschl.: „Scheherazade", sinfonische Dichtung von Rimsky-Korßakoff und russische Lieder.
23.00: Marseillaise.

Oslo 277 - 75 - 1083

10.30 u. 11.35: Schulfunk.
17.00: H. Rytter: Männer u. Frauen in der shakespeareschen Dichtung „Richard III."
17.30: Konzert.
18.00: Französisch.
18.30: Literatur.
19.00: Verschiedenes, Wetter, Presse.
19.30: Englisch.
20.00: Sinfoniekonzert. Dirigent H. Kramm. Prof. H. Marteau, Violine.
1. Beethoven: Konzert für Violine u. Orchester. — 2. Haarklou: Westminster-Abtei-Suite. — 3. Berlioz: Ouvertüre z. „Benvenuto Cellini".
22.05: Ökonomischer Vortrag.
22.15—24.00: Übertr. ferner Sender.

Mähr.-Ostrau 1139 - 11 - 263,4
(Mor. Ostrava)

12.35: Orchesterkonzert.
13.50—14.30: Vorträge und Börse aus Prag.
15.00: Konzert aus Brünn.
15.55: Börse aus Prag.
16.00: Schallplatten.
17.05: Konzert aus Prag.
18.05: Sport und Turistik.
18.15: Vortrag aus Prag.
18.25: Polnisch.
18.40: M. Rozehnal: Neuzeitlicher Straßenbau.
19.05: Schallplatten.
19.20: Leichte Orchestermusik. Dir. J. Plichta.
20.30—23.00: Siehe Prag.

Palermo 554 - 4 - 541,5

18.00—19.00: Tanzmusik.
20.00: Nachrichten, Schallplatten.
21.00: Unterhaltungsmusik.

Paris 174 - 17 - 1724,1

8.45—19.30: Schallplatten, Börse.
19.30: Landwirtschaft.
20.00: Kolonialvortrag.
20.45: Handelskurse.
21.00: Musikal. Vortrag (mit Beispielen).
21.45: Konzert.
1. Beethoven: Kreutzer - Sonate A-dur. — 2. Lieder. — 3. Violoncellosoli. — 4. Lieder. — 5. Franck: Trio für Klavier, Violine, Violoncello.

Posen (Poznan) 896 - 1,8 - 334,1

7.00: Gymnastik.
13.00: Zeit, Stundenschlag, Schallpl.
16.55: Propaganda-Woche für Oberschlesien.
17.05: Religiöser Vortrag.
17.20: Z. Bresinski: Funktechnik.
17.35: Orchesterkonzert a. Warschau.
18.50: Italienischer Unterricht.
19.05: Vortrag: Die Selbstregierung und ihre Entwicklung.
19.25: Verschiedenes, Berichte.
20.00: B. Busiakiewicz: Silva rerum.
20.15: Sinfoniekonzert a. Warschau.
In den Pausen: Theaternachrichten und Programm.
23.00—24.00: Tanzmusik a. d. Polonia.

Prag (Praha) 617 - 5,5 - 486,2

10.30: Schulrundfunk für die Unterstufen.
11.00: Schallplatten.
11.10: Schulrundfunk für die Oberstufen.
11.55: Schallplatten, Zeit, Berichte.
12.05: Landwirtschaft aus Brünn.
12.15: Schallplatten, Presse.
12.35—13.50: Konzert a. Mähr.-Ostrau.
13.50: Dr. B. G. Matouskova: Das Handelsschulwesen in Amerika.
14.00: Dr. E. Walter: Singrid Undset.
14.10—14.30: Schallplatten, Börse.
15.00: Konzert aus Brünn.
17.05: Konzert. Ondricek-Quartett. Emma Saxl, Klavier.
18.05: Landwirtschaft, Börse.
18.15: E. Janovsky: Der Einfluß der Wirtschaftskrise auf den Lebensmittelverbrauch.
18.25: Deutsche Sendung. 1. Presse. — 2. Prof. E. Pirchan: Der Theater-Tag.
19.05: Albanische Stunde.
19.35: Lieder. Hilda Raave. Fr. Maxian, Klavier.
19.55: Song-Club. Lieder aus der Trampen-Revue „Wir sind schon da".
20.30—22.20: Konzert aus Warschau.
22.00: Internationale Abrüstungskonferenz. (Aus Paris.)
Danach Nachrichten.

Preßburg 1076 - 14 - 278,8
(Bratislava)

15.55—16.00: Börse aus Prag.
17.05: Konzert aus Prag.
18.40: Deutsch.
19.05: „So ist es auf der Welt", Lustspiel in 1 Akt von J. Stolba.
19.40: Schallplatten.
19.55—23.00: Siehe Prag.

Reval (Tallinn) 599 - 10 - 500,8

12.45: Schallplatten, Presse, Zeit.
16.30: Presse, Schallplatten.
17.00: Finnisch für Fortgeschrittene.
17.30: Solistenkonzert.
18.05: Dr. V. Hion: Lebenskampf u. die Nervosität.
18.35: Konzert. Dir. A. Krull.

Riga 572 - 12 - 524,5

11.00: Presse, Berichte.
16.00: Schallplatten.
17.00 u. 17.30: Vorträge.
18.00: Französischer Unterricht.
18.30: Englischer Unterricht.
19.00: Wetter.
19.03: Orchesterkonzert. Dir.: J. Medins.
20.30: Solistenkonzert.
21.05: Orchesterkonzert.
1. Elliot: In Spanien, Tanzsuite. — 2. Fetras: Mondenschein über der Alster, Walzer.
21.30: Jodler.
22.30—23.30: Konzert.

Rom (Roma) 680 - 75 - 441,2

17.30—18.15: Konzert.
19.25: Nachrichten, Schallpl.
21.00: „Clo-Clo", Operette v. Lehár.

Sottens 743 - 25 - 403,8
Westschweizerischer Landessender

12.30: Zeit, Wetter, Presse.
12.40—14.00: Schallplatten.
16.00: Teekonzert.
17.00: Frauenstunde.
17.30—18.00: Schallplatten.
19.00: Schallplatten.
19.20: Der Sport des Sonntags.
19.30: Camille Cuende: Der Metallarbeiter.
20.00: Prof. H. Lang u. F. L. Blanc: Gespräch über Schweizer Musik.
20.30: Romantische Sonaten für Violine und Klavier.
1. Schubert: Sonatine op. 137. — 2. Franck: Sonate A-dur.
21.25: Hörspiel.
22.00: Wetter, Presse.

Stockholm (sasa) 689 - 75 - 435,4

13.00—13.30: Schulfunk. Vortrag.
17.00: Spielmannsmusik u. Gesang.
17.45: Schallplatten.
18.15: Landwirtschaftl. Vortrag.
18.30: Kabarett.
19.30: Heute. . . .
19.45: Prof. Helge Nelson: Die britische Weltherrschaft und ihr ökonomisch-geographisches Problem.
20.15: Orchesterkonzert.
21.25: Dialog.
22.00: Wegbericht d. Kgl. Automobil-Klubs.
22.05—23.00: Orgelkonzert. John Hult, Orgel; Göran O. Föllinger, Violine.
1. Collinet: Toccata; Guilman: Chant du Matin. — 2. Leclair: Sonate „Le Tombeau". — 3. Tombelle: Meditation; Gouard: Premier Offertoire sur d'Anciens Noels. — 4. Godard: a) Reverie; b) Premier Chagrin. — 5. Vierne: Pastorale; Brosset: Offertoire pour la Fete de Noel.

Straßburg 869 - 17 - 345,2

12.30: Schallplattenkonzert.
14.00: Zeit, Nachrichten.
14.15—15.00: Schallplattenkonzert.
17.45: Literarischer Vortrag.
18.00: Instrumentalkonzert.
18.45: Deutscher Vortrag.
19.00: Instrumentalkonzert.
19.45: Deutscher Vortrag.
20.00: Jazzmusik.
20.45: Schallplattenkonzert.
21.30—22.30: Kammermusik.
Beethoven: Trio f. Streicher. — Händel: Sonate f. Flöte u. Klavier. — Scarlatti: Sonate a-moll. — Scarlatti: Sonate g-moll. — Mozart: Quartett für Flöte, Bratsche, Violine und Violoncello. — Schumann: Trio f. Klavier, Violine und Violoncello.

Toulouse 779 - 15 - 385,1

13.45: Militärmusik.
14.00: Wiener Orchester.
14.15: Lieder.
14.45 u. 18.00: Bildfunk.
18.15: Tanzmusik.
18.30: Presse, Landwirtschaft, Berichte.
18.45: Verschiedene Sol.
19.00: Orchesterkonzert.
19.30: Presse, Börse.
19.45: Lieder.
20.00: Sinfoniekonzert.
20.15: Violinsoli.
20.30: Presse, Börse, Berichte.
20.45—22.30: Abendveranstaltung.
20.45: Aus Opern. — 21.00: Akkordion. — 21.15: Orchesterkonzert. — 21.30: Gesungene Tangos.
21.45: Wiener Orchester. — 22.0
Amerikanisches Orchester.
23.00: Schallplatten.
23.30: Presse, Landwirtschaft, Berichte.
23.45: Lieder.
24.00: Presse, Berichte.
0.15: Presse, Berichte.
0.30: Sinfoniekonzert.
1.00: Wetter, Berichte.

Triest 1210 - 15 - 247

17.00: Tanzmusik.
17.35: Nachrichten.
17.45—18.30: Konzert a. d. Café Savoy
20.15: Nachrichten, Tanzmusik.
20.45: „L'Antenato", Komödie v
Veneziani.
22.25—22.55: Konzert a. d. Café Dant

Warschau 212,5 - 158 - 1411
(Warszawa)

11.40: Presse, Berichte.
11.58: Zeit, Fanfaren a. der Nor
Dame. (Aus Krakau.)
12.05: Presse, Berichte.
12.15: Schallplatten.
13.15—14.50: Volkstüml. Musik un
landwirtschaftl. Vorträge.
14.50: Schallplatten.
15.15: Berichte f. Gesangsvereine u
Verbände, Börse.
15.20: Berichte d. L. S. G.
15.25: Veranstaltung für Musik
lehrer.
16.05: Hydrographische Berichte.
16.10: Schallplatten.
16.20: Vortrag.
16.40: Schallplatten.
16.55: Englischer Unterricht.
17.10: Dr. Sophie Szmydt: Mickie
wicz über Rußland.
17.35: Orchesterkonzert. Banjo
listen. Dir. L. Aleksandrow.
19.15: Auswärt. landwirtschaftl. Be
richte. (Aus Wilna.)
19.25: Programm f. d. nächsten Tag
19.30: Schallplatten, Presse, Be
richte.
20.00: Vortrag über Musik.
20.15: Sinfoniekonzert. Dir. W. Bier
diajew. Cécile Hansen, Violine.
1. Wagner: Ouvertüre zu „Die
Meistersinger von Nürnberg". —
2. Brahms: Violinkonzert. —
Dukas: „Der Zauberlehrling", sin
fon. Dichtung. — 4. Karlowicz
Violinkonzert.
In den Pausen: Literarisch. Feuille
ton. M. Kuncewicz: Verkörper
der Roman das Leben?
22.45: Wetter, Polizeinachrichten.
22.50—22.55: Sportberichte.
23.00—24.00: Tanz- u. Unterhaltungs
musik.

Wilna (Wilno) 1229 - 22 - 244,
11.40—16.05: Siehe Warschau.
16.05: Schallplatten.
16.20: Vortrag.
16.40: Literatur.
16.55—19.00: Siehe Warschau.
19.00: Humoristisches Feuilleton vor
L. Wollejko.
19.15: Landwirtschaftsfunk.
19.25: Den Polen in Litauen.
19.40—23.00: Siehe Warschau.
23.00—24.00: Kabarett a. Schallpl.

Kurzwellenprogramme

Königswusterhausen 9560 - 8 - 31,38

14.00—14.55: Neueste Schallplatten.
16.30: Klaviervorträge.
17.00—17.20: Jugendstunde.
17.30—17.50: Peter Flamm liest aus eigenen Werken.
18.00: Chorgesänge.
18.30—19.00: Metternich und Genta.
19.10: Unterhaltungsmusik. Kapelle Ferdy Kauffmann.
20.00: K. G. Sell: Worüber man in Amerika spricht. (Aus New York.)
20.15: Buschiade. (Aus Breslau.)
21.15: Nachrichten.
21.30: „Das Buch Tobias", eine Singfabel.
22.10: Nachrichten.
22.25: Nachtkonzert. (Aus Köln.)
23.00—24.00: Konzert aus Köln.

Übersicht der Abendveranstaltungen

Chor- und Kammermusik

18.55: München. Konzert.
19.10: Berlin. Klaviervorträge.
19.25: Königsberg. Konzert.
21.30: Hamburg. Böhmische Chöre.

Hör- und Sendespiele

19.30: Hamburg. „Bacchus und Gambrinus".
20.00: Wien, Berlin, Breslau, Königsberg, Mühlacker, München. „Fräulein sucht Anschluß".

Literarische Veranstaltungen

18.15: München. Zum 50. Geburtstag von Stefan Zweig.
18.30: Berlin. Stefan Zweig zum 50. Geburtstag.

Reportage

22.30: Langenberg. Beim Kölner Sechstagerennen.

Bunte Abende

20.00: Langenberg. Lustiger Abend.

Berlin

716 - 1,7 - 419

Gleichwellensender
Berlin O, Magdeburg, Stettin
1058 - 0,6 - 283,6

6.30: Funkgymnastik.
Anschl. bis 8.15: Frühkonzert.
10.10: Kleinhandel, Presse.
11.15: Schallplattenkonzert.
12.30: Wettermeldungen.
14.00—14.55: Schallplattenkonzert. Giacomo Puccini (gest. am 29. November 1924).
Aus „Turandot": 1. Verwandlungsmusik und Marsch der Minister und Mandarine. — 2. O weine nicht, Liu. — 3. Keiner schlafe [Rich. Tauber]. — 4. Prinzessin, die Liebe. — 5. Vom Eis umgürtet [Berta Kiurina]. — 6. In diesem Schlosse. — 7. Die ersten Tränen [Lotte Lehmann]. — 8. Terzett der Minister. — 9. Warum zögert der Mond. — 10. Schleifet die Messer. — 11. Fantasie.
Anschl.: Börse.
15.20: Jugendstunde. Dr. E. Leffmann: Jugend vor Gericht.
15.45: W. Möbus: Lebendige Vergangenheit. Urvätergebräuche im Zeitalter der Technik.
16.05: „Exoten". Erzählungen von Norbert Jacques.
16.35: Für den Siedler und Kleingärtner. Architekt B. Wittwer: Baufragen.
17.00: Blasorchesterkonzert. Neues Tonkünstlerorchester. Ltg. Herm. Schulze-Wittenberg.
1. Rassel: Kosakenritt. — 2. Brüll: Ouvertüre zu „Das goldene Kreuz". — 3. Wagner: Aus „Lohengrin". — 4. Lehár: Ballsirenen, aus „Die lustige Witwe". — 5. Popy-Rönnfeldt: Suite Orientale. — 6. Regimentsmärsche des ehem. 20. Inf.-Regts.: a) Am schönen Strand der Elbe; b) Vionville-marsch. — 7. Friedmann: Slawische Rhapsodie. — 8. O. Straus: Aus „Ein Walzertraum". — 9. Rupprecht: Aus eigener Kraft.
Während der Pause: Zehn Minuten Film.
18.30: Stefan Zweig.
1. Dr. K. Zarek: Zum 50. Geburtstag. — 2. „Die Legende der dritten Taube" [Alfred Beierle].
19.00: Stimme zum Tag.
19.10: Klaviervorträge. P. Mildner.
1. Schubert: Impromptu B-dur. — 2. Chopin: a) Sechs Präludien; b) Polonäse As-dur. — 3. Liszt: Tarantella Venezia e Napoli.
19.55: Vom Arbeitsamt.
20.00: „Fräulein sucht Anschluß". (Aus Wien.)
22.00: Wetter, Presse, Sport.
Danach bis 0.30: Tanzmusik aus dem Hotel Esplanade. Kapelle Barnabas von Géczy.

Breslau

923 - 1,7 - 325

Sprecher vom Dienst:
6.30—10.30: Erich Köhler.
10.30—17.10: Fritz Böhmer.
17.10—0.30: Willi Witkoski.
20.00—22.00: Rich. Odda.

6.30: Wecken, Gymnastik.
6.45—8.30: Für Tag und Stunde, Schallplatten.
11.15: Zeit, Wetter, Wasserstand, Presse.
11.35: Schallplatten.
12.35: Wetter. — 12.55: Zeitzeichen.
13.10: Schallplatten.
13.35: Zeit, Wetter, Börse, Presse.
13.50: Schallplatten (Forts.).
14.45: Werbedienst mit Schallpl.
15.10: Landw. Preisbericht, Börse, Presse.
15.25: Die Filme der Woche [Gad M. Lippmann; Herb. Bahlinger].
15.55: Das Buch des Tages. Dr. Werner Milch: Stefan Zweig zum 50. Geburtstag.
16.10: Unterhaltungskonzert. Funkkapelle. Ltg. Franz Marszalek.
17.10: Dr. Amadeus Grohmann: Als Aufwäscher nach Amerika.
17.30: Georg W. Pijet: Der Lebenskreis des proletarischen Kindes [Martin Selt].
17.55: Die Zusammenfassung. Dr. Alfred Mai: Rückblick auf die Vorträge der Woche und Literaturnachweis.
18.25: Hanni Stein-Gerstel: Das Kind als Dichter.
18.45: Wetter.
Anschl.: Abendmusik. Ltg. Franz Marszalek.
1. Leuschner: Alt-Rußland, Fantasie. — 2. Schmalstich: Fasching, heitere Suite: a) Ouvertüre; b) Harlekins Ständchen; c) Pierrette; d) Liebesduett; e) Finale.
19.35: Wetter.
Anschl.: Das wird Sie interessieren!
20.00: Wiener Bilderbogen. (Aus Wien.)
22.00: Zeit, Wetter, Presse, Sport, Programm.
22.30—0.30: Tanzmusik aus Berlin.

Hamburg

806 - 1,7 - 372,2

6.30: Zeit. — 6.45: Wetter.
6.50: Aus deutschen Gauen (Schallplatten).
7.50: Wetter. Hausfrauenfunk. Dr. Walter Obst: Zeitgemäße Ernährungsratschläge.
11.00: Hamburg. Schulfunk. Depositengeschäft; eine Diskussion.
11.00: Schulfunk. Unser Aufenthalt in London. Streiflichter auf den englischen Volkscharakter [Stud.-Rat Dr. Oelrich u. ein Primaner].
11.30: Schallplatten.
12.30: Konzert.
1. Tschaikowskij: Russischer Tanz. — 2. Yradier: La Paloma, mexikanisches Volkslied. — 3. Fétras: Schäfertanz. — 4. Schmalstich: Liebesnacht. — 5. Mercier: Sizilianische Tarantella. — 6. Zeller: Melodien aus „Der Vogelhändler".
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.15: Hamburg, Kiel, Flensburg, Hannover. Schallplatten u. Funkwerbung.
13.20: Bremen. Schallplatten.
14.00: Eisbericht, Presse.
15.05: Börse.
15.35: Schiffahrtsfunk.
16.30: Konzert. Norag-Orchester. Ltg. José Eibenschütz.
1. Joh. Strauß: Ouvertüre zu „Der Zigeunerbaron". — 2. Delibes: Ballettmusik aus „Coppélia". — 3. Bittner: Tänze aus Österreich. — 4. Borodin: Polowetzer Tänze aus „Fürst Igor". — 5. Chabrier: Espagna-Rhapsodie — 6. Donizetti: Ouvert. zu „Die Regimentstochter". — 7. Czibulka: Liebestraum nach dem Balle. — 8. v. Blon: Blumengeflüster. — 9. O. Straus: Potpourri aus „Ein Walzertraum".
18.00: Buntes Programm.
19.25: Wetter.
19.30: „Bacchus und Gambrinus". Eine feuchtfröhliche Hörfolge von Peter Peppermint. Regie Karl Pündter. Norag-Chor; kl. Norag-Orchester. Ltg. Fritz Gartz.
21.30: Böhmische Chöre. Ausgeführt v. Volkschor „Einigkeit", Braunschweig. Ltg Alfred Küster.
1. Drei Volkslieder. Lendvai: Sage mir, mein Herzensliebchen; Guttmann: Lebe wohl; Malden: Das Gänschen. — 2. Foerster: Über den Feldweg. — 3. Dvorak: Grüne, du Gras. — 4. Dvorak: Der Verlassene. — 5. Dvorak: a) Birke am grünen Bergeshang; b) Heut ist's so recht ein Tag der Freude.
22.00: Nachrichten.
22.20: Aktueller Dienst.
22.30: Tanzfunk. Scarpa-Orchester.
23.20: Eisbericht.

Königsberg

1382 - 0,6 - 217

6.30—7.00: Turnstunde.
Anschl. bis 8.00: Schallplatten.
8.30—9.00: Turnstunde für d. Hausfrau.
10.15: Schulfunkstunde. Lehrer Groke: Wie Gedichte aus unserem Lesebuch als Lieder klingen. H. Eggert, Bariton.
1. Kaun: Daheim. — 2. Schubert: Wanderers Nachtlied. — 3. Schubert: Ein Gleiches. — 4. Schubert: Das Heideröslein. — 5. Kreutzer: Schäfers Sonntagslied [Männerchor]. — 6. Löwe: Erkennen.
11.15: Landwirtschaftsschulfunk. Landwirtschaftsrat Jessat: Aufgaben der Landwirtschaftskammer auf dem Gebiete der Tierzucht.
11.40—12.55: Unterhaltungsmusik. Kl. Orag-Orchester. Ltg. E. Wilcken.
13.05—14.30: Schallplatten.
15.45: Bastelstunde für unsere Kleinen [Charlotte Schmidtke-Goeritz].
16.15: Blasmusik. Orchester Königsberger stellungsl. Musiker. Ltg. Felix Prawniczak.
17.00: Der Film [E. Ruschkewitz].
17.45: Oberfachschulrat Nikolaiski: Die staatsbürgerliche Erziehung des Reichswehrsoldaten.
18.15: Eisbericht, landwirtschaftl. Preisberichte.
18.25: Weltmarktberichte [N. Prinz].
18.35: Programm in Esperanto.
18.40: Programmvorschau für die Woche vom 29. 11. bis 5. 12.
18.55: Dr. Hans Heynicke: Wirtschaftspolitisch. Monatsrückblick.
19.25: Solistenkonzert. R. Knauer, Klavier; am Flügel R. Kursch.
1. Mozart: Konzert A-dur. — 2. Weber: Concertino.
20.00: Wiener Bilderbogen. (Aus Wien.)
22.00: Wetter, Nachrichten, Sport.
Anschl. Tanzmusik. (Aus Berlin.)

Königswusterhausen

183,5 - 75 - 1634

6.30: Gymnastik.
Anschl. bis 7.30: Frühkonzert.
6.45: Wetter.
9.30—10.30: Stunde d. Unterhaltung. 1. Schallplattenmusik. — 2. Friedrich Kayßler erzählt. — 3. Schallplattenmusik.
12.00: Wetter.
12.05—12.50: Schulfunk. Ein fröhlich Lied zur rechten Zeit, erwecket Lust und Heiterkeit (für Schüler etwa vom 10. Lebensjahr ab) [Chor und Instrumentalgruppe der Rükkert-Schule; Ltg. Musiklehrer H. Goetze].
Anschl. Wetter.
12.55: Zeitzeichen.
14.00: Schallplattenkonzert a. Berlin.
14.50: Kinderbastelstunde. Ursula Scherz: Eine interessante Geschichte in Bildern (Preisaufgabe).
15.30: Wetter, Börse.
15.45: Frauenstunde. Else Steup: Frauen helfen sich untereinander.
16.00—16.25: Pädagogischer Funk. Staatsbürgerliche Erziehung. Dr. M. Hildebert Boehm: Das Nationalitätenprinzip.
16.30: Konzert aus Hamburg.
17.30—17.55: Für die Gesundheit. „Höhlenwanderung" im menschlichen Schädel (Zahnarzt u. Nasenarzt).
18.00—18.25: Dr. J. Günther: Deutsch für Deutsche.
18.30: Hochschulfunk. Prof. Dr. Fr. Metz: Die politischen Hauptstädte und ihre Probleme.
19.00—19.25: Lektor Mann u. Wilh. Ohse: Englisch für Anfänger.
19.30: Stille Stunde. Fort vom Alltag.
19.55: Wetter.
Ab 20.00: Siehe Berlin.

Langenberg

635 - 17 - 472,4

Gleichwellensender
Aachen 0,3, Köln 1,7, Münster 0,6
1319 - 227,4

6.45: Leibesübungen.
7.00: Wetter, Zeit.
7.05—8.00: Konzert (Schallpl.).
9.45: Funkwerbung m. Schallpl.
10.00: Presse, Zeit.
10.15—11.15: Mensch und Welt. Gemeinschaftsempfang für Arbeitslose.
11.20: Deutschkundl. Schulfunk. Ltg. Dr. Hilburg. Drei Stimmen sprechen ein Gedicht (ein Schüler, ein junger Schauspieler, ein Rezitator). M. Claudius: Abendlied; Goethe: Erlkönig; Herder: Edward.
12.00: Schallplatten, Wetter.
12.55: Zeitzeichen, Nachrichten.
13.05: Konzert. Ltg. Wolf.
1. Pataky: Sportweltmarsch. — 2. Waldteufel: Goldregen, Walzer. — 3. Weber: Ouvertüre zu „Peter Schmoll". — 4. Tschaikowskij: Herbstlied. — 5. Jensen: Murmelndes Lüftchen. — 6. Tschaikowskij: Aus „Die Dame". — 7. Gounod: Ballett-Suite aus „Die Königin von Saba". — 8. Clemus: a) Bergweisen, romant. Tongedicht; b) Mädels und Burschen, ländliche Szene. — 9. Ziehrer: So schön wie's einmal war, Potpourri.
14.35: Wochenendkonzert (Schallpl.).
15.30: Wirtschaftsmeldungen, Zeit.
15.50: Kinderstunde. Schülerorchester der Dortmunder Aloysius-Schule. Ltg. E. Schulte.
16.20: Frauenstunde. Else Wirminghaus: Vom Zusammenschluß der Frauen.
16.40: Englisch.
17.00: Konzert (mit Schallplatten). Mittmann, Violine; Berger, Sopran; Wocke, Bariton; Wessel, Harfe. Begl. J. Breuer.
1. Sarasate: Zigeunerweisen [Geige]. — 2. Blech: Heimkehr vom Fest [Sopran]. — 3. Costa: Ständchen [Bariton]. — 4. Zuccalmaglio: Mein Mädel hat einen Rosenmund. — 5. Gillmann: Walzer. — 6. Becce: Liebeslegende. — 7. d'Albert: Das Mädchen und der Schmetterling [Sopran]. — 8. Vacher: Napolitana. — 9. Tosti: Ich denke daran [Bariton]. — 10. Winiawski: Introduktion und Tarantelle [Geige]. — 11. Schulz-Evler: Blaue Donau, Konzert-Arabesken.
18.00: B. Weingarts: Wie das englische Parlament wurde.
18.20: Dr. K. Wollf: Kämpfer und Propheten.
18.40: Meister der Naturschilderung. Prof. Dr. K. Günther: Schlangenerlebnisse in Indien und Brasilien.
19.00: Wetter, Zeit, Wirtschaftsmeldungen, Sport.
19.15: Bezirksfunkhilfe. Neues aus der Funkliteratur.
19.30: Die Stunde des Arbeiters. Gewerkschaftssekretär Mois: Aus der Praxis d. Kündigungsrechtes.
19.55: Presse.
20.00: Lustiger Abend.
22.30: Beim Kölner Sechstagerennen. Aus der Rheinlandhalle.
Anschl. Nachtmusik.
23.30—1.00: Meister des Jazz.

Leipzig

1157 - 2,3 - 259,3

6.30: Gymnastik.
Anschl. bis 8.15: Konzert a. Berlin.
10.00: Baumwolle, Metalle, Wetter, Verkehrsfunk, Programm, Presse.
11.00: Werbenachrichten.
12.10: Paul Whitemann u. sein Orchester (Schallplatten).
1. Grofé: Mississippi-Suite. — 2. La Rocca: The new tiger-rag.
12.25: Schulfunk. Erlebnisstunde am Wochenende. Musik aus der Zeit vor Bach. Hauskapelle des Realgymnasiums in der Lößnitz. Dir. Studienrat W. Flath, Radebeul.
12.55: Zeit, Wetter, Presse, Börse.
Anschl.: Wunschprogramm (Schallplatten).
14.15: Deutscher Sprachverein. Unter aller Kanone und andere merkwürdige Ausdrücke.
14.30: Bastelstunde für Kinder, gehalten von Hedi Hebart. Habt Ihr schon einen Adventskalender?
15.15: Blick in Zeitschriften. Dr. H. Richter: Die Fernen sprechen.
15.45: Letzte Notierungen.
16.00: Stunde der Jugendlichen. H. Neubert und Dr. A. Simon sprechen mit einem Jugendlichen: Als Passagier auf einem Fischkutter vor Island.
16.30—16.45: Funkberatung.
17.00: Konzert aus Berlin.
18.30: Wetter, Zeit.

— Sonnabend, 28. November —

Anschl.: Deutsch. Ein Gespräch v. Stud.-Rat W. Jünemann und E. Wötzel: Wer spricht nun richtig?
18.50: Gegenwartslexikon.
19.00: Pater Schulte: Mission mit Auto und Flugzeug.
19.30: Bunte Stunde. Margarethe Aulhorn-Specht, Sopran; Marianne Seble-Beythien, Violine; Dr. K. Beythien, Klavier; B. Seidmann, Klavierbegleitung.
1. Bruch: Schwedische Tänze für Violine mit Klavierbegl. — 2. Seidmann: Lieder für Sopran: a) Bitte. b) Gleich und gleich; c) Aurikelchen; d) Geheimnis. — 3. Pugnani-Kreisler: Präludium und Allegro. — 4. Wieniawsky: a) Romanze aus dem 2. Konzert d moll; b) Mazurka. — 5. Seidmann: a) Ein Sonntag; b) So regnete es sich langsam ein; c) Trost der Nacht; d) Du bist mein, ich bin dein. — 6. Reger: Wiegenlied und Capriccio für Violine mit Klavierbegleitung.
20.30: Erzgebirgische Lieder mit Gitarrebegleitung; in erzgebirgischer Mundart vorgetragen von Anton Günther, Gottesgab.
21.00: Kabarett. Sketche und humoristische Duette. Regie: H. P. Schmiedel.
22.15: Presse. Sport.
Anschl. bis 24.00: 1. Leipzig: **Kabarett** zugunsten d. Dresdner Winterhilfe. (Aus d. Staatsoper, Dresden.) — 2. Dresden: Tanzmusik (Schallplatten).

Mühlacker 833 - 75 - 360,1

Mühlacker.
6.45: Gymnastik.
7.10: Wetter.
10.00: Schallplatten.
12.05: Werbungskonzert der Reichspostreklame (m. Schallpl.).
12.35: Bilder einer Ausstellung. Suite von Mussorgsky-Ravel (Schallpl.).
13.10: Buntes Schallplattenkonzert.
13.30: Presse. Programm, Wetter.
Anschl. bis 15.15: Die Oper von heute abend (Schallplatten).
Anschl. Bunte Schallpl. (Forts.).
15.15: Jugendstunde.
16.20: Schallplatten.
17.05: Konzert. Rundfunkorchester. Ltg. Gustav Görlich. Helene Geray-Scheel, Sopran; Kammermusik-Vereinigung d. Philharmonischen Orchesters u. O. Seyfert, Klavier.
I. 1. Smetana: Hochzeitsszenen: a) Der Hochzeitszug; b) Das Brautpaar; c) Das Hochzeitsfest. — 2. Smetana: Tanzsuite aus „Die verkaufte Braut": a) Polka; b) Furiant; c) Tanz der Komödianten. — II. Kammermusik von F. W. Karl. 1. Serenade für Streichquartett in einem Satz op. 40 (Uraufführung). — 2. Vier Lieder für Sopran und Klavier (Dichtungen von M. Geißler), op. 6. — 3. Vier Lieder für Sopran und Streichquartett, op. 25.
18.40: Dr. Hans Wolff: Der Kaufmannsbrief von heute. Fremdwörtersucht u. Kaufmannsdeutsch.
19.05: Spanisch. (Aus Frankfurt.)
19.30: Zeit, Wetter. Sport.

Frankfurt
6.15: Wetter, Gymnastik.
7.15: Wetter. Schallplatten.
7.55: Wasserstand.
10.20—10.50: Schulfunk. Dr. Sorel, Wege auf dem Meer.
12.00: Zeit, Wirtschaft.
12.05: Schallplatten.
I. Kammermusik. Mendelssohn: Trio d-moll, op. 49. — II. Bunte Platten.
13.00: Schallplatten (Forts.).
13.40: Störungsschallplatte.
14.00: Werbekonzert (Schallplatten).
14.45: Gießener Wetterbericht.
15.15: Jugendstunde. (Siehe Mühlacker.)
17.00: Wirtschaft.
17.05: Konzert. (Siehe Mühlacker.)
18.30: Wirtschaft.
18.40: Die Mutter und ihr heranwachsender Sohn [Eine Mutter u. Dr. H. Bußl.
19.05: Spanischer Unterricht.
19.30: Zeit, Programm, Wetter, Landwirtschaft.

Ab 19.45: Gemeinsame Veranstaltungen.
19.45: Funktechnik für alle. Prof. Dr. K. Riemenschneider: Widerstands- und Transformatorenverstärker.
19.45: Aktueller Dienst.
20.00: Wiener Bilderbogen. (Aus Wien.)
22.20: Programm, Wetter, Presse.
22.40—24.00: Tanzmusik. (Aus Wien.)
0.30—1.30: Nachtkonzert. Wendling-Quartett. Die Entwicklung des deutschen Streichquartetts. II. Mozart.
1. Quartett G-dur: Allegro vivace assai — Menuetto (Allegretto) — Andante cantabile — Molto allegro). — 2. Quartett C-dur: Adagio, Allegro — Andante cantabile — Menuetto (Allegretto) — Molto allegro

München 563 - 1.7 - 532.9

6.45: Gymnastik.
10.50: Marktbericht, Landwirtschaft, Zeit, Wetter, Presse, Werbenachrichten.
12.30: Unterhaltungskonzert (Schallplatten).
14.00: Zeit, Wetter, Programmänderungen, Presse, Börse, Programmdurchsage.
14.25: Musikalische Formen (Schallplatten).
Ouvertüre — Arie — Chor — Solo — Menuett — Scherzo — Entreakt — Impromptu — Moment musical — Notturno — Marsch.
15.25: Gartenkunst u. Gartenpflege. Gartenbaudirektor Victor Luster: Immergrüne Pflanzen für unser Klima.
16.00: Vom Arbeitsmarkt.
16.10: Konzert. Ltg. Erich Kloß.
17.05: Dr. E. Roth: Weihnachtsbücher.
17.25: Die Geschwister Stahuber, Holzkirchen, singen.
1. Rheinberger: Waldesgruß. — 2. Tietz: Jauchze mein Herz. — 3. Mendelssohn: Der Mai. — 4. Radeke: Aus der Jugendzeit. — 5. Heimkehr. — 6. Abt: Drossel und Fink. — 7. Abt: Abschied vom Wald.
17.45: Stunde des jungen Mädchens. Jugend erzählt Berufserlebnisse. 1. Ilse Fuchs: Erlebnisse in meiner kaufmännischen Tätigkeit. — 2. Cläre Bauer: Die Apothekerhelferin.
18.15: Zum 50. Geburtstag von Stef. Zweig. Dr. Wilfrid Feldhütter: Vorspruch.
„Die Weltminute von Waterloo", eine historische Miniatur [Otto Framer].
18.55: Konzert. Colette Frantz, Violine; Rich. Staab, Klavier.
1. Tartini-Kreisler: Variationen über ein Thema von Corelli. — 2. Blair-Fairchild: Mosquitos. — 3. Szymanowski: Fontaine d'Arethuse. — 4. Faure: Andante. — 5. Saint Saens: Havaaise. — 6. de Falla-Kreisler: Spanischer Tanz, aus „Ein kurzes Leben".
19.40: Für die Empfangsanlage — Funknachrichten.
20.00: Bunter Abend. (Aus Wien.)
22.00—24.00: Konzert und Tanzmusik a. d. Café Stadt Wien. Kapelle Luise Guldemond.
22.20: Zeit, Wetter, Presse, Sport.

Wien 581 - 20 - 516,4

9.20: Marktberichte, Wetter.
10.50: Wasserstandsberichte, Wettermeldungen.
11.30: Konzert. Kapelle Josef Mayer-Aichhorn.
13.45—14.00: Schallpl. Tito Schipa.
14.00: Ing. Eduard Rossi: Die Pflanzenernährung.
15.20: Dr. Karl Kantor: Ein Südseevolk einst und heute (mit Schallplatten).
16.00: Hugo Adolf Bernatzik: Mein Aufenthalt bei den Bijogo, den letzten Trägern einer westafrikanischen Hochkultur.
16.30: Konzert. Wiener Sinfonieorch. Dir. Max Schönherr. Georg Maikl, Tenor.
18.15: Aktuelle Stunde.
18.55: Zum 50. Geburtstag Stefan Zweigs. Aus seinen Werken. Gesprochen von Fritz Delius. Einleitende Worte: Dr. M. Scheyer.
19.30: Italienische Lieder u. Arien. Alberto Castagnoli, Bariton. Am Flügel: Erich Meller.
Verdi: Credo aus „Othello". — Franchetti: Arie a. „Germania". — Verdi: Arie aus „Macbeth". — Giordano: Monolog aus „Andrea Chenier". — Cecconie: Bionda Miß. — Paolo Tosti: A Vucchella. — Mia Piccerella. Volkslied.
20.00: „Mamsell sucht Anschluß". Ein lustiger Wiener Bilderbogen von Karl Farkas. Lizzi Holzschuh; Karl Farkas; Franz Engel; Richard Eybner; Jacques Rotter, Orchester Josef Holzer. Ltg. Josef Holzer. Eine Jazzkapelle. Ltg. Friedrich Klapper.
22.15: Tanzmusik. Jazzkapelle Karl Krall. Emil Petroff, Gesang.
Brockman: Toodle-Oo, Foxtrott. — Stolz: Die ganze Welt ist himmelblau, Slowfox. — Heymann: Das ist die Liebe der Matrosen, Foxtrott. — Samuels: Bianca, Rumba. — Benatzky: Es muß was Wunderbares sein, Tango. — Johann Strauß-Kochmann: Foxtrottfantasie aus „Der Zigeunerbaron". — Abraham: Pardon, Madame, engl. Waltz. — Yatove: On a rainy day, Foxtrott. — Katscher: Du bist der Traum, Slowfox. — Ascher: Irgendeinmal kommt irgendwer, engl. Waltz. — Roland: Marie, Marie, Foxtrott. — Rotter-Walter-Jurmann: Ein spanischer Tango und ein Mädel wie du, Tango. — Margulies-Holm: Ach Rosalinde, Foxtrott. — Noble: Schlaf', mein Liebling, Slowfox. — Geitner: Die Liebe und der Suff, Foxtrott. — Rosen: Ein Liebeslied in Moll, Tango. — Rose-Tobias: Ein Whisky mit Soda, Slowfox. — Stolz: Mein Liebeslied muß ein Walzer sein, Walzer. — Meisel: Wie ein Gedicht ist dein Gesicht, Foxtrott. — Knight: Swanne stomp, Foxtrott. — Llossas-Bochmann: Fräulein Annemarie, Paso doble.

Agram (Zagreb) 977 - 0.8 - 307

12.20: Rezepte, Schallplatten, Presse.
17.00: Orchesterkonzert.
18.30: Dr. D. Maruzzi: Esperanto und die Handelskammern.
19.35: Kultur- u. Vereinsnachrichten.
19.50: Einführung in die folgende Übertragung.
20.00: Opernübertragung a. d. Nationaltheater.
In den Pausen: Presse. Wetter.

Barcelona 860 - 7.5 - 348,8

20.00: Triokonzert.
20.30: Berichte, Schallplatten.
21.30: Englischer Unterricht.
22.05: Orchesterkonzert.
23.05: Abendveranstaltung. (Aus Madrid.)

Belgrad (Beograd) 697 - 2.8 - 430.4

11.00: Programm. Schallplatten.
12.05: Orchesterkonzert.
12.35: Börse. Konzert (Forts.).
16.00: Wunschprogramm (Schallpl.).
17.00: L. F. Stetson: Die Radioentwicklung in den Vereinigten Staaten.
17.30: Orchesterkonzert.
19.15: Zeit, Programm.
Anschl.: Komödie.
19.50: Einführung zur Oper.
20.00: Oper aus Agram.
21.30: Zeit, Presse.
Anschl.: Jazzmusik a. d. Excelsior.

Bordeaux-Lafayette 986 - 20 - 304

13.45: Konzert.
15.00: Schallplatten.
16.00: Schulfunk.
17.00: Konzert aus Paris.
19.30: Funknachrichten.
21.00: Nachrichten, Ziehungsergebnisse.
21.05: Sport.
21.10: Englisch.
21.25: Nachrichten, Wetter, Schallplatten.
22.00: Humoristische Sketchs.

Bozen (Bolzano) 815 - 0,22 - 368,1

18.05—19.00: Tanzmusik.
20.05: Operettenmusik und Lieder.
22.00: Tanzmusik auf Schallplatten.

Brünn (Brno) 878 - 36 - 341,7

15.00—16.00: Orchesterkonzert.
17.10: Jugendzeitung.
17.20: Deutsch aus Prag.
17.35: Eddys Metropolitain-Jazz aus dem Café des Neuen Landhauses.
18.00: Theaternachrichten.
18.05: Dr. C. Jerabek: Zeitschriften und Revues.
18.15: Vortrag aus Prag.
18.25: Deutsche Sendung. 1. Pre — 2. Musikal. Jugendstunde. Etüde [Emmy Basch, Klavier
21.00: Aus d. Tanzalbum vor 50 ren. Funkorchester. Ltg. Pola
22.25—24.00: Bunter Abend a. M Ostrau.

Brüssel-Velthem (Bruxelles) 590 - 15 -

Französische Sendung 508,5 m
18.00: Orchesterkonzert.
19.00: Schallplatten.
19.15: E. Cambier: Über Tau zucht.
19.30: Schallplatten.
20.15: J. Roger: Das 75. Stiftung d. Literarischen Gesellschaft.
21.00: Festveranstaltung zum 15. destag von Emil Verhaeren.
1. Orchesterkonzert. Werke Franck. — 2. Vorträge u. W von Emil Verhaeren.
23.00: Presse.

Flämische Sendung 338,2 m
18.00: Orchesterkonzert.
19.00: Schallplattenkonzert.
19.15: Rezitationen.
19.30: Schallplatten.
20.15: Vortrag, Presse.
21.00: Jazzmusik für 2 Klaviere
21.45: J. v. Mirlo: Erinnerunge die Südpolreise.
22.00: Konzert a. d. „Café des gustins".
23.00: Presse.

Budapest 545 - 23 -

9.15: Konzert. Kapelle Weidlit
11.10: Internat. Wasserstand.
12.05: Militärkonzert.
16.00: Kinderfunk.
17.00: Vortrag.
17.30: Konzert. Kapelle Karl E
19.15: Vortrag.
19.45: Orchesterkonzert. Dir. Klemperer.
1. Mozart: Jupiter-Sinfonie. — Strawinsky: Pergolesi-Pulcin Suite. — 3. Beethoven: Sinf Nr. 7.
22.00: Konzert a. dem Hotel Je horn. Kapelle J. Radics.

Bukarest 761 - 16 -

12.00: Schallplatten, Presse, Zeit
17.00: Orchesterkonzert.
18.00: Presse, Zeit, Konzert (Fo
18.50: Schulfunk.
19.30: Opernübertragung.
In den Pausen: Presse. Berichte

Charkow 704.2 - 4

4.00: Übertragung aus Moskau.
8.00: Arbeitermittag und Konz
14.30: Konzert für Pioniere u. S kinder.
15.00: Konzert für Bauern.
15.50: Nachrichten.
16.00: Konzert.
17.00: Zeit, Arbeiterzeitung.
17.45: Bauernzeitung.
18.00: Sinfoniekonzert.
18.30: Massenparteiausbau.
19.30: Technischer Vortrag.
20.00: Konzert für Bauern.
0.01: Nachrichten und Konzert.

Helsingfors 815 - 15 -

(Lahti, Helsingfors, finn. Ans
16.00: Orchesterkonzert.
17.00: Estnischer Unterricht.
17.30: Harfenkonzert.
18.35: Ilmari-Nyman-Orgel. — 2. 1. Kämpf: Präludium. — 2. ler: Gebet. — 3. Bird: Pasto — 4. Berger: Sarabande. — Karg-Elert: Der Trost, Po dium.
19.00: Der christliche Studenten band Finnlands.
19.00: Dr. A. Voipio: Rede.
19.10: Duette.
19.25: Vortrag.
19.50: Erkki Himanka, Violine; J. Schickhard: Sonate d-moll.
20.05: Chorkonzert. Ltg. M. Tau
20.20: Rede.
20.40: Hymne.
21.15—22.00: Tanzmusik a. d. Pörssi.

Huizen 1004 - 3,3 -

10.40: Unterhaltungsmusik.
12.10: Morgenfeier.
12.55: Mittagskonzert.
15.10: Kinderstunde.
16.55: Sportvortrag.
17.10: Nachmittagskonzert.
18.30: Politischer Vortrag.
18.50: Konzert (Fortsetzung).

19.20: Esperantokurs.
19.50: Plauderei.
20.10: Nachrichten, Schallplatten.
20.40: „Die Zauberflöte". Oper von Mozart. A. d. Städtischen Theater in Aachen.
23.10—0.40: Abendkonzert.
1. Ciere: Vorwärts, Marsch! Potpourri. — 2. Rubinstein: Lichtertanz der Bräute. — 3. Strauß: An der schönen blauen Donau. — 4. Fresco: Intermezzo. — 5. Dostal-Lustenhouwer: Sind alle mit. — 6. Schumann: Träumerei. — 7. Urbach: Ein Melodientraum. — 8. Lander: Schenk mir eine Tafel Schokolade. — 9. Borchert: Rund um die Wolga, Fantasie. — 10. Lustenhouwer: Pizzicati. — 11. Finale.

Kaschau (Kosice) 1022 - 2,6 - 293,5

17.00: Orchesterkonzert. Dir. Zych.
18.00: Dr. J. Derer: Fürchtet euch nicht vor Brillen .
18.20: Wöchentl. Börsenübersicht.
18.30: Schallplatten.
18.40: Haushaltungsfunk aus Preßburg.
19.00: Siehe Prag.
21.00: Slowak. Abend aus Preßburg.
22.25—24.00: Bunter Abend a. Mähr.-Ostrau.

Kattowitz 734 - 16 - 408,7

11.58—24.00: Siehe Warschau.

Kiew 375 - 20 - 800

4.00: Übertragung aus Moskau.
16.00: Konzert.
17.40: Tribüne der Rundfunkhörer.
18.00: Rotarmistenzeitung.
18.40: Bauernzeitung.
19.10—22.00: Konzert aus dem Studio.

Kopenhagen 1067 - 1 - 281,2

(Köbenhavn)
15.30: Orchesterkonzert.
17.50: C. F. Schioenning: Der Philologe J. N. Madvig.
18.20: Französisch.
19.30: Martha Steinthal: Der Einfluß der Schule auf den Charakter des Kindes.
20.00: „Der lustige Krieg". Operette von Joh. Strauß (Auszug).
21.00: Vorlesung.
21.45—2.00: Festveranstaltung a. d. Etablissement Lorry.

Kowno (Kaunas) 155 - 7 - 1935

17.00: Blasmusik.
17.40: V. Kateiva: Wirtschaftliche Rechenschaft.
18.00: Dr. A. Jurgelionis: Gesundheitsberater.
18.20: Programm d. nächsten Woche.
19.10: Dr. K. Sruoga: Die Valuta.
19.30: Tanzmusik.
21.10: Ing. Masiulis: Funktechnik.
21.30: Dr. C. Pakuckas: Vortrag.
21.50: Konzert.

Krakau (Krakow) 959 - 1,5 - 312,8

11.40—19.00: Siehe Warschau.
19.00: J. Bajsaroqicz: Kuriositäten.
19.15—19.30: Siehe Warschau.
19.30: Dr. J. Regula: Polit. Umschau.
19.45—24.00: Siehe Warschau.

Laibach (Ljubljana) 521 - 2,8 - 575,8

12.15: Schallplatten, Berichte, Zeit.
17.00: Salonquintett.
18.00: Geographischer Vortrag.
18.30: Kulturfilm.
19.00: Englischer Unterricht.
19.30: Handelsgesetz.
20.00: Oper. (Aus Agram.)
22.30: Zeit, Berichte.

Lemberg 788 - 22 - 380,7

11.40—12.15: Siehe Warschau.
12.15: Schulfeier anläßl. der Jahresfeier des Aufstandes 1830/31.
13.15—15.40: Siehe Warschau.
15.40: Schachfunk.
15.50: Krankenstunde.
16.20—17.35: Siehe Warschau.
17.35: Klaviervorträge. Cz. Halski.
17.50: M. Niewski singt.
18.05—19.25: Siehe Warschau.
19.25: Für Studenten.
19.45—23.00: Siehe Warschau.
23.00—24.00: Jazzmusik auf Schallpl.

Leningrad 300 - 100 - 1000

6.00: Schallplatten.
7.00: Übertragung a. d. Haupttelephonamt.
7.30: Polytechn. Kursus (englisch).
8.00: Konzert. Junge Kräfte.
8.30: Konzert f. Oktober u. Vorschulkinder.
9.00: Kinderzeitung Lenins Funken.
10.01: Stunde d. Kunstgewerbler u. Artelle.
14.00: Konzert f. Kinder.
14.30: Polytechnische Universität f. Kinder.
15.00: Öffentliche Gerichtsverhandlung per Radio.
16.00: Aktuelle Übertragung.
16.30: Für Eroberung der Technik.
17.05: Arbeiter- u. Bauernzeitungen.
17.30: Komsomolzeitung.
18.00: Literarische Darbietung.
18.30: Übertragung a. d. Sowjetphilharmonie.
21.00: Polytechn. Kursus (englisch).
21.30: Arbeiterzeitung.

London 1148 - 67 - 261,3

Daventry 5 XX 193 - 35 1554,4
(Nationalprogramm)
16.30: Konzert.
17.45: Orgelkonzert.
18.15: Kinderstunde.
19.30: Grundlagen der Musik: Moderne Violin- und Klaviersonaten.
19.50: Gartenfunk.
20.10: H. S. Ede: Der Wohnraum.
20.30: Bunte Stunde.
22.35: Orchesterkonzert.
1. Dvorák: Ouvertüre zu „Der Bauer ein Schelm". — 2. Tschaikowskij: Mozartiana. — 3. Wagner: Träume. — 4. Glazounow: Stenka Razine, sinf. Dichtung.
23.35—1.00: Tanzmusik.
Regionalprogramm 842 - 70 - 356,3
16.30: Siehe Nationalprogramm.
18.15: Kinderstunde.
19.30: Orchesterkonzert.
21.00: Chorgesänge.
21.35: Vorlesung.
22.00: Kammermusik.
1. Beethoven: Quartett c-moll. — 2. Lieder [Sopran]. — 3. Dvorák: Quartett E-dur.
23.35—1.00: Tanzmusik.
Midland-Regional-Programm
752 - 38 - 398,9
16.30: Tanzmusik.
17.45: Orgelkonzert.
18.15: Kinderstunde.
19.30: Leichte Musik.
20.15: Konzert.
21.35: Siehe Regionalprogramm.
22.00: Konzert.
23.35—23.40: Bildfunk.

Madrid (eaj 7) 707 - 1,3 - 424,3

20.00: Glocken, Börse, Schallplatten.
21.00—21.30: Presse, Schallplatten.
23.00: Glocken, Zeit.
Anschl. Abendveranstaltung.
1.00—1.30: Glocken, Zeit, Presse.

Mailand (Milano) 599 - 8,5 - 500,8

17.05: Tanzmusik.
17.10: Schallplatten.
18.00—18.20: Nachrichten.
19.00: Landwirtschaft.
19.15: Unterhaltungsmusik.
19.45: Tanzmusik.
20.45: Vortrag.
21.00: Bunter Abend.

Manchester 625 - 70 - 480

(Northern Region Programm)
16.30: Siehe Nationalprogramm.
18.15: Kinderstunde.
19.45: Orchesterkonzert.
21.00: Siehe Regionalprogramm.
22.00: Auftreten der „Yorkshire Mummers".
23.35—1.00: S. Nationalprogramm.

Moskau 707 - 424,3

(Sender Stalin)
6.00: Parteiausbau.
8.00 u. 14.00: Schulfunk.
15.30: Sowjetaufbau.
16.30: Parteiausbau.
18.00: Landwirtschaftsfunk.
18.30: Arbeitermittag.
19.00: Vorlesung.
19.30: Funktechnik.
20.00: Schulfunk.
21.00: Konzert.
21.55: Roter Platz u. Stundenschlag.
22.10: „Prawda".
0.00: Zeitung „Proletar".
Versuchssender 416,6 - 20 - 720
10.00: Oper oder Konzert.
14.00: Nachrichten.
15.00: Konzert.
16.00: Literarische Übertragung.
17.00: Hörspiel.
17.30: Künstlerische Übertragung.
18.00: Aktueller Vortrag.
18.30: Oper.

— Sonnabend, 28. November —

20.00: Internationale Übertragung.
21.00: Schallplatten.
21.55: Roter Platz u. Stundenschlag.
WZSPS 230,1 - 100 - 1304
6.00: Morgendämmerung.
8.00: Für die Kleinsten.
9.00: Zeitung „Proletar".
9.55: Zeit, Konzert.
11.00: Bauernzeitung.
12.00: Konzert, Hörspiel.
14.00: Schulfunk.
14.15: Stunde der Oktoberkinder.
14.45: Wetter, Komsomolzeitung.
16.00: Vortrag.
16.40: Programm, Zeitung „Proletar".
Komintern 202,6 - 40 - 1481
4.00: Gymnastik, Presse, Kalender, Musik.
6.35: Konzert.
7.30: Programmübertragung.
9.00: Schulfunk.
9.55: Zeit, Stunde des Ossoavichim.
12.00: Zirkuläre Übertragungen.
13.00: Tagesübertragungen.
14.00: Bauernzeitung.
15.00: Konzert.
15.55: Zeit, Bezirkszeitung.
17.00: Bauernzeitung, Pionierzeitung.
19.00: Musikalische Front.
21.00: Programm, Zeitung „Proletar".

Münster 653 - 77 - 459,4

Deutschschweizerisch. Landessender
12.29: Zeit, Wetter, Presse.
12.40: Der heitere Samstag (Schallplatten).
15.30: Zürich. Konzert. Siggs Handharmonika-Sextett, Zürich.
15.59: Zeitzeichen.
16.00: Fragmente aus Opern (Schallplatten).
17.00: Bern. Jugendstunde.
18.30: Singende Humoristen (Schallplatten).
19.00: Zürich. Geläut der Zürcher Kirchen.
20.00: Basel. **Sinfoniekonzert** a. dem großen Musiksaal.
22.10—23.00: Basel. **Kabarett zum tönenden Diskus.**

Nice-Juan-les-Pins 1210 - 248

13.30: Presse, Berichte.
Anschl.: Filmschau.
15.00: Marseillaise.
21.30: Presse, Berichte, Wetter.
Anschl.: Konzert und Tanzmusik.
23.00: Marseillaise.

Oslo 277 - 75 - 1083

16.30: Schallplatten.
17.00: Rezitation in deutscher Sprache.
17.15: Kinderstunde.
18.15: Nationalmusik.
18.45: W. Nickelsen: Technik und Wissenschaft.
19.30: Reidar Sveen, Polizeichef: Die Polizei bearbeitet einen Fall.
20.00: Populäres Konzert.
22.05: Vortrag.
22.20: Rezitation.
23.10—24.00: Tanzmusik a. Schallpl.

Mähr.-Ostrau 1139 - 11 - 263,4

(Mor. Ostrava)
16.00: Japanische Lieder von Weingartner. M. Zapletalova, Gesang; Prof. E. Ambros, Klavier.
16.35: Schallplatten.
16.55: Kinderstunde.
17.10: Wochenschau aus Prag.
18.05: Literar. Wochenübersicht.
18.15: Vortrag aus Prag.
18.25: Beskyder Dorfblasmusik.
19.00: Siehe Prag.
22.20—24.00: Bunter Abend.

Palermo 554 - 4 - 541,5

18.00: Frauenstunde.
18.15—19.00: Tanzmusik.
20.20: Französisch.
20.35: Schallplatten.
21.00: „La Danza delle libellule", Operette von Lehár.

Paris 174 - 17 - 1724,1

8.45—19.40: Schallplatten, Börse.
19.40: Landwirtschaft.
20.05: G. Colomb: Spaziergang durch die Wissenschaft.
20.30: Buchhaltungsunterricht.
20.45: Handelskurse.
21.00: Literatur.
21.30: Nachrichten.
21.45: Bunter Abend.
22.15: Nachrichten.

Posen (Poznan) 896 - 1,8 - 334,1

7.15: Presse, Berichte.
11.40: Presse. (Aus Warschau.)
13.00: Zeit, Stundenschlag, Schallpl.
14.00: Börse.
14.15: Berichte.
17.10: Propaganda-Woche für Oberschlesien.
17.20: Presse, Berichte.
17.35: Ed. Swidzinski: Der Pulsschlag des Tages.
18.05: Jugendstunde aus Warschau.
18.30: Orchesterkonzert. Dir. St. Sternalski. Reveller-Quartett.
20.00: R. Werner: Politik.
20.15: Orchesterkonzert a. Warschau.
22.10: Konzert aus Warschau.
22.45: K. Piekarczyk: Verschiedenes.
23.00—24.00: Tanzmusik a. d. Esplanade.

Prag (Praha) 617 - 5,5 - 486,2

11.00: Schallplatten.
12.15—12.25: Arbeitsmarkt, Presse.
12.35—13.50: Konzert aus Preßburg.
13.50: Ad. Krejza: Über unlauteren Wettbewerb.
14.00: Dr. Kralova-Janouskova: Gesundes Kind.
14.10—14.30: Schallplatten, Börse.
15.00—16.00: Konzert aus Brünn.
17.20: Deutsch.
17.35: Literatur für die Jugend.
17.55: Dr. E. Synek: Was wird auf d. ausländischen Bühnen gespielt?
18.15: Dr. V. Verunac: Der menschliche Faktor in der Arbeit.
18.25: Deutsche Sendung. 1. Presse. — 2. Jugendstunde m. Musik [Prof. L. Stuchlik-Deutelmoser, Emma Saxl, Klavier].
19.05: Prof. Dr. J. Cisléř: Über die neue drohende Infektionskrankh.
19.20: Bunter Abend. Jazzorchester und Solisten.
20.30: Tschechische Jazzkompositionen für zwei Klaviere. Prof. Erv. Schulhoff u. Dr. O. Letfus.
1. Provaznik: Slow Fox. — 2. Suman: Republican. — 3. Ponc: Rhytm-Fox. — 4. Jezek: Die Ameisen. — 5. Kraft: Rag-time. — 6. Letfus: Pianoduett.
21.00: Blasmusik. Inf. Reg. Nr. 5. Dir. J. Uhlir.
22.25—24.00: Bunter Abend a. Mähr.-Ostrau.

Preßburg 1076 - 14 - 278,8

(Bratislava)
12.35: Orchesterkonzert.
13.50—14.10: Vortrag aus Prag.
14.25—14.30: Börse aus Prag.
15.00—16.00: Konzert aus Brünn.
17.00: Studentenstunde.
17.30: Märchenvorstellung f. Kinder.
18.40: Haushaltungsfunk.
19.00: Siehe Prag.
21.00: Slowakischer Abend.
22.25—24.00: Bunter Abend a. Mähr.-Ostrau.

Reval (Tallinn) 599 - 10 - 500,8

12.45: Schallplatten, Presse, Zeit.
16.30: Presse, Schallplatten.
17.00: Kinderstunde.
17.30: E. Jalak: Politische Wochenschau.
18.05: Konzert. Dir. A. Krull.
19.05: Alte Tanzmusik.
20.00: Moderne Tanzmusik (Schallplatten).

Riga 572 - 12 - 524,5

11.00: Presse, Berichte.
11.30: Wetter.
16.00: Jugendstunde.
17.00: G. Jurevics: Platon.
17.30: Prof. Dr. Kirchenstein: Medizinischer Vortrag.
18.00: Französischer Unterricht.
18.30: Für den Landwirt.
19.03: Konzert.
20.00: Nachrichten.
20.30—21.30: Konzert.

Rom (Roma) 680 - 75 - 441,2

17.30—18.15: Konzert.
19.20: Nachrichten, Schallpl.
20.35: Französisch.
21.00: „Cavalleria rusticana", Oper von Mascagni. — **„Der Bajazzo",** Oper von Leoncavallo.

Sottens 743 - 25 - 403,8

Westschweizerischer Landessender
12.30: Zeit, Wetter, Presse.
12.40—14.00: Schallplatten.

— Sonnabend, 28. November —

16.00: Unterhaltungsmusik.
17.15—18.00: Tanzmusik a. d. Beaurivage-Palast Ouchy.
19.00: F. L. Blank: Radiotages.
19.20: Schallplatten.
20.00: Lachkabarett.
21.00: Orchesterkonzert.
22.15—23.00: Tanzmusik a. d. Moulin Rouge.

Stockholm (sasa) 689 - 75 - 435,4

16.00: Börse.
Anschl. Unterhaltungsmusik.
17.00: Kinderstunde.
17.30: Schallplatten.
18.15: Kabarett.
19.00: Humoristischer Vortrag.
19.30: Fritz Kreisler: Bearbeitungen und Kompositionen für Violine. 1. Tartini: Fuge. A-dur. — 2. Friedemann Bach: Grave. — 3. Couperin: Chanson Louis XIII et Pavane. — 4. Pugnani: Präludium u. Allegro. — 5. Dvorak: Slawischer Tanz, g-moll. — 6. Chaminade: Spanische Serenade. — 7. Fritz Kreisler: a) Polichinelle; b) Tambourin chinois.
20.00: Vortrag.
20.30: Rundfunkball.
22.00—24.00: Rundfunkball.

Straßburg 869 - 17 - 345.2

12.30: Schallplattenkonzert.
14.15—15.00: Schallplattenkonzert.
16.00: Franz. Vortrag.
16.15: Tanzmusik (Schallplatten).
16.30: Musikalische Plauderei. Der Kontrapunkt in der weltlichen Musik.
16.50: Tanzmusik (Schallplatten).
17.30: Franz. Vortrag.
17.45: Vortrag.
18.00: Instrumentalkonzert.
18.45: Französisch.
19.00: Instrumentalkonzert.
19.45: Landwirtschaftl. Vortrag.
20.00: Instrumentalkonzert.
20.45: Schallplattenkonzert.
21.30—23.30: Konzert a. Mühlhausen.
23.30—1.00: Tanzmusik a. d. Dancing Savoy.

Toulouse 779 - 15 - 385,1

13.45: Wiener Orchester.
14.00: Gesungene Tangos.
14.15: Kammermusik.
14.45 u. 18.00: Bildfunk.
18.15: Argentinisches Orchester.
18.45: Militärkonzert.
19.00: Lieder.
19.15: Verschiedene Soli.
19.45: Sinfoniekonzert.
20.15: Lieder.
20.30: Presse, Landwirtschaft, Berichte.
20.45—23.30: Abendveranstaltung.
20.45: Tanzmusik. — 21.00: Militärkonzert. — 21.15: Aus Tonfilmen. — 21.30: Argentinisches Orchester. — 21.45: Orchesterkonzert. — 22.00: Aus „Der Barbier von Sevilla" von Rossini. — 23.00: Wiener Orchester.
23.30: Presse, Landwirtschaft, Berichte.
23.45: Operettenmusik.
0.00: Autorenstunde.
0.15: Presse, Berichte.
0.30: Autorenstunde (Forts.).
1.00: Wetter, Presse.

Triest 1210 - 15 - 247,7

17.00: Tanzmusik.
17.15: Frauenstunde.
17.25: Nachrichten.
17.35—18.30: Konzert a. d. Café Savoy.
20.15: Nachrichten, Tanzmusik.
21.00: Konzert.
22.25—22.55: Konzertübertragung.

Warschau 212.5 - 158 - 1411,8

(Warszawa)

11.40: Presse, Berichte.
11.58: Zeit, Fanfaren a. der Notre Dame. (Aus Krakau.)
12.05: Programm. 12.10: Wetter.
12.15: Schallplatten.
13.55—14.35: Volkstüml. Musik und landwirtschaftl. Vorträge.
14.50: Schallplatten.
15.15: Berichte f. den Kleingärtner.
15.20: Börse, 15.25: Neuerscheinungen.
15.45: Hydrographische Berichte.
15.50: Schallplatten.
16.20: Dr. M. Stepowski: Funktechnik.
16.40: Schallplatten.
17.10: Dr. J. Bross: Wysockys Komplott vor dem Gericht. (Aus Krakau.)
17.35: Konzert. Junge Talente. A. Mackiewicz, Sopran. R. Feinstein, Klavier. L. Urstein, Begleitung.
18.05: Kinder- u. Jugendstunde. „Es läuten die Glocken", Hörspiel von St. Daszynska. (Aus Lemberg).
18.30: Konzert für die Jugend. Dir. J. Oziminski. Werke von Paderewski.
19.15: Ing. Tarkowski: Landwirtschaftl. Berichte.
19.25: Programm f. d. nächsten Tag.
19.30: Schallplatten, Presse, Berichte.
20.00: Am Horizont.
20.15: Orchesterkonzert. Dir. St. Nawrot. W. Poraj-Werminska, Sopran. L. Urstein, Klavier.
21.55: Feuilleton. J. Sokolicz-Wroczynski: „Legende und Wahrheit über die Prinzessin Lowicka."
22.10: Konzert. Werke von Chopin. Z. Drzewiecki, Klavier.
1. Polonäse c-moll. — 2. Drei Mazurken: a) C-dur, op. 58; b) f-moll, op. 7; c) cis-moll, op. 6. — 3. Walzer As-dur, op. 42. — 4. Scherzo h-moll.
22.45: Wetter. Polizeinachrichten.
22.50—22.55: Sportberichte.
23.00—24.00: Tanz- u. Unterhaltungsmusik.

Wilna (Wilno) 1229 - 22 - 244,1

11.40—15.45: Siehe Warschau.
15.45: Wiener Musik (Schallpl.).
16.20: Funktechnik. (Aus Warschau.)
16.40: Literatur.
16.50: Schallplatten.
17.10—19.00: Siehe Warschau.
19.00: Wochenschau.
19.20: Für Studenten.
19.35—23.00: Siehe Warschau.
23.00: „Die letzte Expedition des Prof. Risoer". Hörspiel von J. Meißner. Für den Rundfunk bearbeitet von H. Hohendlinger.
23.30—24.00: Tanzmusik (Schallpl.).

Kurzwellenprogramme

Königswusterhausen 9560 - 8 - 31,38

14.00—14.55: Giacomo Puccini (gest. 29. Nov. 1924): Aus „Turandot" (Schallplatten).
15.20: Jugendstunde.
15.45: Lebendige Vergangenheit.
16.05—16.35: Exoten.
17.00: Blasorchesterkonzert.
18.30—19.00: Stefan Zweig (zum 50. Geburtstag).
19.10—19.55: Klaviervorträge.
20.00: „Fräulein sucht Anschluß". (Aus Wien.)
22.00: Nachrichten.
Danach Tanzmusik. Kapelle Barnabas von Géczy.
0.30—1.30: Nachtkonzert aus Stuttgart.

Verspätet eingetroffene Programme

Bergen 824 - 1.1 - 364,1

Sonntag, 22. November

10.30: Gottesdienst a. d. Dom.
13.00: Populäres Konzert.
18.00: Gottesdienst a. d. Kreuzkirche.
20.00: Orchesterkonzert.
20.30: F. Spinangr: Der Mond.
20.45: Kirchenkonzert. Aus der Kreuzkirche.
22.05: Alf Due: Die Anfänge der Oper.
22.35: Sport, Tanzmusik (Schallpl.).

Montag, 23. November

19.15: Vortrag über das Gas.
19.30: Hausfrauenfunk.
20.00: Orchesterkonzert.
20.40: Jugendfest in Ervingen.
22.05: A. Paulson: Trygve Andersen.

Dienstag, 24. November

19.30: Landwirtschaft.
20.00: Englisch.
20.30: Orchesterkonzert.
21.00: Prof. Dr. Haakon: Von der ältesten Religion.
22.05: Vorlesung.
22.30: Kammermusik (Schallpl.).

Mittwoch, 25. November

19.30: Vortrag von Oslo.
20.00: Englisch.
20.30: Orchesterkonzert.
21.05: K. L. Spenning: Der Volksglaube.
22.05: Sketch. (Aus Oslo.)

Donnerstag, 26. November

19.15: Knabenstunde.
20.00: Lilly Freud Marle: Deutsche Märchen u. gesprochene deutsche Volkslieder.
20.30: Europäisches Konzert a. Prag.
22.00: Nachrichten.

Freitag, 27. November

19.30: Thomanerchor (Schallplatten).
20.00: Englisch.
20.30: Orchesterkonzert.
21.15: Juristisches für Rundfunkhörer.
22.05: Unterhaltungskonzert. Violine. Gitarre, Ziehharmonika.
22.30: Vorlesung von Ole Bull Grieg.
22.45: Hawai-Musik (Schallpl.).

Sonnabend, 28. November

19.30: Vortrag aus Oslo.
20.00: Orchesterkonzert.
20.20: D. Kildahl: Die Zeit und die Menschheit.
20.30: Orchesterkonzert.
21.00: Vortrag über Deutschland.
22.05: Klaviervorträge.
22.20: Unterhaltungs- u. Tanzmusik.

Hilversum 160 - 6,5 - 1875

Sonntag, 22. November

12.40: Zeitzeichen.
Anschl.: Orchesterkonzert.
13.40: Vortrag.
14.10: Orchesterkonzert (Forts.).
14.20: Bücherbesprechung.
15.10: Orchesterkonzert. Ltg. Dr. P. v. Anrooy. Solistin: Helene Cals.
16.40: „Julius Cäsar." Von Shakespeare Spieltg K. Kleijn.
20.55—23.00: Abendveranstaltung.
1. **Unterhaltungskonzert.** Kovacs Lajos und sein Orchester. — 2. (21.05) Irene de Noiret singt. Egbert Veen, Klavier. — 3. (21.25) Schallplatten. — 4. (21.30) Unterhaltungskonzert (Forts.). — 5. (21.35) Rezitation. — 6. (21.45) Unterhaltungskonzert (Forts.). — 7. (21.50) Konzert. Lajos Kovacs und sein Orchester. — 8. (22.10) „The Comedian Harmonists" kommen. — 9. (22.40) Rezitation. — 10. (22.50) Schallplatten. — 11. (22.55) Konzert. — 12. (23.40—0.40) Schallplatten.

Montag, 23. November

8.40: Zeit. Schallplatten.
10.40: Morgenfeier u. Schallplatten.
11.10: Vortrag.
11.40: Orgelkonzert. P. van Egmond jr., Orgel. Arthur Stadler, Gesang.
12.40: Zeitzeichen.
Anschl.: Orchesterkonzert. Ltg. Nico Treep.
Intermezzo: Schallplatten.
14.40—15.10: Vortrag.
15.40: Schallplatten.
16.10: Konzert a. dem Hotel „Central", den Haag.
17.10: Für die Jugend.
18.10: Unterhaltungskonzert. Lajos Kovacz und sein Orchester.
19.40: Bücherbesprechung.
20.10: Konzert des Holländischen Vokal-Quartetts.
Brahms: a) O schöne Nacht. b) An die Heimat; c) Der Abend; d) Wechsellied zum Tanz.
20.30: Schallplatten.
21.00: Quartett (Forts.).
e) Brahms: Liebeslieder.
21.25: Orchesterkonzert. Ltg. A. van Raalte.
22.50: Konzert a. dem Konzert Vokalkonzert der Männerchö
23.40—0.40: Schallplatten.

Dienstag, 24. November

8.40: Zeit, Schallplatten.
10.40: Morgenfeier u. Schallpl
11.10: Vortrag.
11.40: Solistenkonzert.
12.25—12.40: Schallplatten.
12.40: Zeitzeichen.
Anschl. bis 14.40: Konzert. Kovacz und sein Orchester.
In der Pause: Schallplatten.
15.10: Schallplatten.
15.40: Vortrag.
16.40: Konzert. Streichquartett
1. Lamfermeijer: Erster Satz
dem 4. Streichquartett c-mo
2. Fekkers: Streichquartett.
17.10: Kinderchor. Ltg.
Hamel.
17.40: Unterhaltungskonzert a.
Cafe „Moderne".
18.40: Schallplatten.
19.10: Vortrag.
19.40: Klavierkonzert. Werke
Debussy. Henr. Bosmans.
1. Prélude et Sarabande,
le piano". — 2. Golliwogs
walk. — 3. Général Lavine
4. Hommage à S. Pickwick
— 5. Canope. — 6. L'Isle joy
20.10: Englischer Unterricht.
20.40: Zeitzeichen.
Anschl.: Orchesterkonzert.
Nico Treep.
21.10: Übertragung eines Hörs
21.55: Orchesterkonzert. Ltg.
Treep.
22.55: Konzert (Forts.).
Anschl.: Hörspiel.
Anschl.: Konzert (Forts.).
8. Lehár: Aus „Friederike".
23.40—0.40: Schallplatten.

Donnerstag, 26. November

8.40: Zeit, Schallplatten.
10.40: Morgenfeier u. Schallpl
11.10: Vortrag. 11.40: Schallpl
12.10—12.40: Vortrag.
12.40: Zeitzeichen.
Anschl. bis 14.40: Trio-Konzert
In der Pause: Schallplatten.
15.10: Schallplatten.
15.40: Vortrag.
16.25: Schallplatten.
16.40: Für die Kranken. Ltg.
17.40: Orchesterkonzert. Ltg.
Treep.
Intermezzo: Schallplatten.
18.40: Harmonikamusik.
19.10: Unterhaltungskonzert.
19.40: Bücherbesprechung.
20.00: Orchesterkonzert. Ltg.
Treep.
1. Komzak: München-Wien.
Sinn. — 2. Bizet: Farandole.
20.10: Englischer Unterricht.
20.40: Zeit, Schallplatten.
22.55: Konzert a. dem Konzert
Amsterdam.
In der Pause: Sportfunk.
23.10—0.40: Schallplatten.

Freitag, 27. November

12.40: Zeitzeichen.
Anschl.: Orchesterkonzert.
Nico Treep.
In der Pause: Schallplattenkon
14.40: Schulfunk. Vortrag.
15.10: Schallplatten.
15.40—16.40: Unterhaltungskon
Lajos Kovacs und sein Orch

Esperanto-Programme

K: Esperantolehrgang für Anfänger Kp. Esperantolehrgang f
Fortgeschrittene N: Nachrichten P: Programm der folgend
Woche V: Vortrag — Auskunft erteilt Deutscher Esperanto-Bun
Berlin SW 61, Johannisterstraße 9

Sonntag, 22. November.

8.30—9.30: Langenberg. W. Wingen: Esp.-Kursus!
9.30—10.00: Lille P. T. T. Nord. A. Trotin: N.
22.05—22.30: Leningrad. N.

Montag, 23. November.

18.30: Charkow. Filipov: Esper.-Kursus.

Dienstag, 24. November.

20.00—20.10: Reval. N.

Mittwoch, 25. November.

18.30: Charkow. Filipov. Spiridovic: Kp.
19.05—19.30: Stuttgart. Dr. Vogt: El „Originala Verkaro".

Donnerstag, 26. November.

16.45—16.55: Wien. W. Smital: Esperantobericht über Österreich.
18.45—19.15: Paris P. T. T. Prof. Rousseau: Esp.-Kursus.
18.20—19.30: Sottens. P. Bouvier.-Kursus.
21.00—21.20: Kowno. V.

Freitag, 27. November.

Filipov: E
18.30: Charkow. Prof.
Kursus.
19.30—19.35: Stuttgart.
staller: P.
22.00: Radio-Normandie (Le H
Prof. Dubuisson: Esp.-Kursu
22.45—22.55: Breslau. M. Polier
„Athanasius kommt in die
stadt" oder „Die Tiergrube"
Cosmus Flam.

Sonnabend, 28. November.

18.40—19.15: Heilsberg. A. We
P. He
19.20—19.50: Huizen. M.
Esp.-Kursus.
21.15—21.25: Lyon-la-Doua.
rel: N.

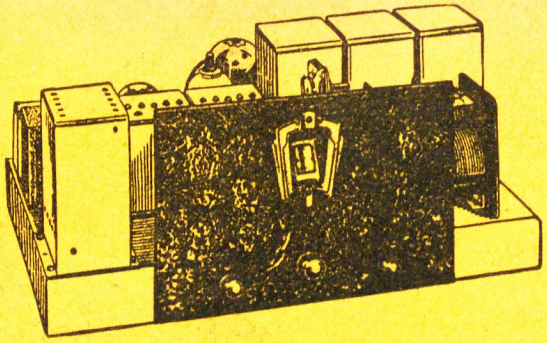
FUNK

DIE WOCHENSCHRIFT DES FUNKWESENS

* Einzelpreis 60 Pfennig *

Weidmannsche Buchhandlung, Berlin SW 68

Heft 48
27. November 1931



Band-Schalecohet 7

B. S. 7 W für Wechselstrom-Vollnetzbetrieb
B. S. 6 G für Gleichstrom-Vollnetzbetrieb (220 V)
B. S. 6 B für Batteriebetrieb

Für den Superheterodyne hat eine neue Ära begonnen! Durch ernste Forschungsarbeit des allen anspruchsvollen Funkbastlern rühmlichst bekannten Schaleco-Laboratoriums ist es gelungen, dieses Empfangsmittel zur höchsten Vollendung auszubilden. Das Ergebnis dieser Arbeiten findet seinen Niederschlag im Band-Schalecohet 7, dem deutschen Bandfilter-Superheterodyne. Der Empfänger ist mit 6 Röhren und einem Gleichrichter ausgerüstet. Es sind vorhanden 2 abgestimmte HF-Kreise, 1 Oszillatorkreis, 2 doppelseitig abgestimmte Zwischenfrequenzkreise und 1 Niederfrequenzkreis. Sämtliche HF-Kreise werden von einem Dreifach-Spezial-Drehkondensator solidester Bauart gemeinsam abgestimmt. Für den Empfang der Rundfunkwellen ist eine optimale Z. F. von 175 kH und für den Empfang der langen Wellen eine solche von 75 kH vorgesehen. Die Kopplung ist auf eine Bandbreite für 9 kH festgesetzt, und dank der absoluten Trennschärfe von 9 kH in Verbindung mit der großen Fernempfangsempfindlichkeit des Band-Schalecohet 7 ist er als modernster und leistungsfähigster Bandfilter-Superheterodyne vollkommen konkurrenzlos. **Jede Station nur einmal! Keine Pseudoüberlagerung! Kein Interferenzpfeifen! 100%ige Einknopfabstimmung! Eine Volumenkontrolle, ein Wellenumschalter! Vollendet durchgebildete Chassis-Bauweise — vorbildliche attraktive Wirkung, glänzende Tonwiedergabe!**

..... Ich habe Gelegenheit gehabt, Ihren
Band-Schalecohet 7
unter schwierigen Empfangsverhältnissen zu hören. Schon bei Durchsicht der Broschüre ist mir die wunderbare und einfache Bauweise aufgefallen. Ihr Baumodell ist etwas fertig Durchdachtes. Allgemein fällt auf, daß zum Zusammenbau nur Zange, Schraubenzieher und ein Lötkolben benötigt werden.
Als Techniker habe ich täglich Gelegenheit, mich mit verschiedenen Apparaten, auch amerikanischen, herumzuschlagen. Obwohl diese Empfänger teilweise mehr Röhren besitzen als der Ihrige, habe ich keinen gefunden, der die
fabelhafte Selektivität
Ihres Apparates aufweist.
Der Schalecohet 7 ist phänomenal.
Hochachtungsvoll
G. M. L., Radiotechniker, Zürich/Schweiz, den 20. 9. 1931

Schackow, Leder & Co. G. m. b. H.
Berlin N 4, Chausseestr. 42

Bitte senden Sie mir die ausführliche Broschüre über den „Band-Schalecohet" mit Bauplan in natürlicher Größe. RM 1,50 in Briefmarken lege ich hier bei.

Name:.....

Adresse:.....

D. Girette

Wenn ich ein
KLISCHEE brauche,

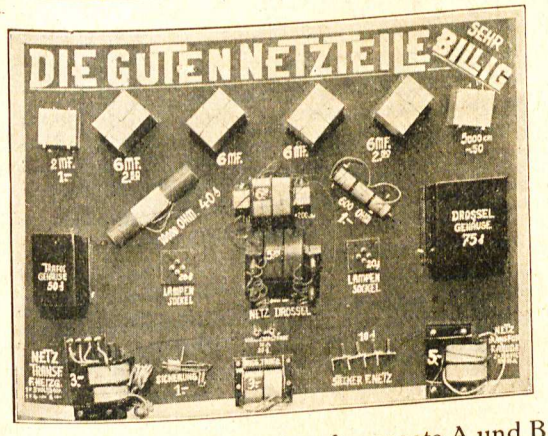


so schreibe ich einfach an Girette. Er entwirft für mich einen originellen Briefkopf, ein wirkungsvolles Inserat, zeichnet, fotografiert für meinen Katalog alles, was ich verkaufen will.

Ich sehe zu — habe wenig zu zahlen und bin zufrieden.

Girette-Klischees
sind die besten
und wie bekannt
die billigsten!

D. Girette
Wiesbaden



Die beiden Kraftverstärker-Aggregate A und B der Firma Tefag enthalten diese erstklassigen Bastelteile, die leicht ausgebaut werden können

Preis für A und B nur RM 40,—

gegen Nachnahme. — Porto und Verpackung frei!

Jubiläumskatalog gegen Versandspesen RM 0,50 in Briefmarken

*

RADIO-LENSCHOW

Deutschlands größtes Fachgeschäft

HAMBURG 1 / STEINSTRASSE 8

7-Röhren-Empfänger

Bandfilter-Superhet 6 (AKE) mit Schirmgitter-Hochfrequenzvorstufe für Rahmen- und normale Antenne, ganz in Aluminium, ohne Röhren, nur 95 RM.

Rabe,
Magdeburg, Halberstädter Str. 56.

Telefunken 9a.
Original-Schaltschema

von Amateur für Umbauzwecke käuflich oder leihweise gegen Bezahlung gesucht. Gefl. Angeb. unter **Nr. 1439** an die Anz.-Abtlg. des FUNK, Berlin SW 68.

FACHSCHRIFTENREIHE DES „FUNK" BAND II:

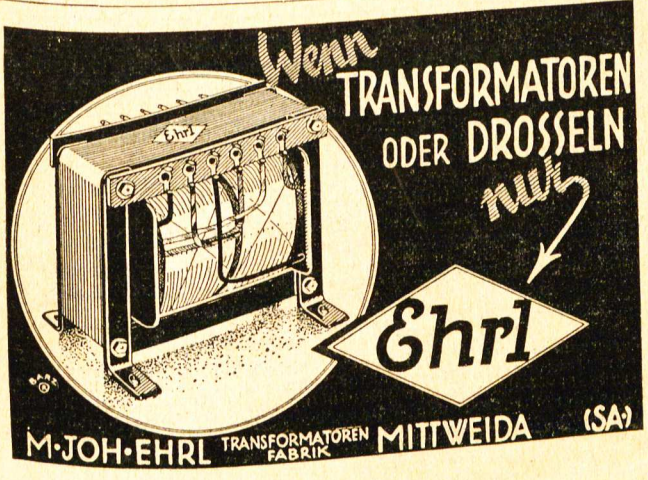
Der Amateur-Kurzwellenbetrieb

Eine gemeinverständliche Darstellung des Liebhaberverkehrs auf kurzen Wellen

Von **Max Vantler**

Preis 75 Pf.

Weidmannsche Buchhandlung
Berlin SW 68, Zimmerstr. 94



---

1 **CANTOLA**
elektromagnetisch, 4 polig, Mahagonigehäuse RM **36.-**

2 **GEALION**
elektromagnetisch, veredelt, Holz- oder Tenacitgehäuse RM **59.-**

3 **GEADOLA**
elektrodynamisches System, in Nußbaum-Holzgehäuse, Wechselstrom 110/220 Volt RM **125.-**
dazu Gl.-Röhre RM **11.-**
Gleichstr. 220 V RM **110.-**



AEG RADIO **Lautsprecher** in allen Preislagen

VERLANGEN SIE SONDERLISTE

Kennen Sie schon

RECLAMS Rundfunk-

und

Theater-Bibliothek?

Sie ist unentbehrlich bei jeder Opernübertragung. Ohne Textbuch ist der Empfang nur halber Genuß!

Unsere Vertreter werden Sie besuchen. Lassen Sie sich unverbindlich die geschmackvollen Bände vorlegen.

Buchhandlung „Bücher ins Haus"
Ernst Globig & Co. G. m. b. H.
Leipzig C 1, Kreuzstraße 7

AUS DEN VEREINEN UND VERBÄNDEN

Deutscher Funktechnischer Verband E. V.

Geschäftsstelle: Berlin W 57, Blumenthalstraße 19. Fernspr.: Kurfürst 5773 u 8651. Postscheckkonto: Berlin Nr. 208 19. Bankkonto: Dresdner Bank, Dep.-Kasse J 2, Charlottenburg, Kaiserdamm 118.

*

FUNKTECHNISCHE VEREINIGUNG E. V.

Hauptgeschäftsstelle: Berlin W 57, Blumenthalstr. 19. Fernsprecher: B 2 Lützow 9148. Postscheckkonto: Berlin Nr 959 53. Sprechstunden: Donnerstags 17 bis 19 Uhr.

Freitag, den 4. Dezember, 19.45 Uhr, im Vortragssaal des Städt. Film- und Bildamts, Levetzowstr. 1/2 (an der Gotzkowskybrücke), Vorführung des Siemens-Nernst-Bechstein-Flügels (Neo-Bechstein-Flügel). Referent: Herr Driescher, 1. Assistent bei Geheimrat Dr. Nernst. Künstlerische Vorführungen. Anschl. der Ufa-Tonfilm: Der gläserne Motor, der in vortrefflicher Weise die Arbeit des Explosionsmotors erklärt.

Gäste willkommen. Eintritt frei.

Das Handbuch der FTV. kann durch die Geschäftsstellen der Gruppen gegen Erstattung eines Unkostenbeitrages von 20 Rpf je Exemplar von allen Mitgliedern bezogen werden.

Auf die nachstehend angezeigten Veranstaltungen unserer Gruppen machen wir besonders aufmerksam.

In der Woche vom 9. bis 14. November ist Hauptrundschreiben Nr. 203 hinausgegangen.

In letzter Zeit häufen sich wieder die Reklamationen über nicht ordnungsgemäße Zustellung der Vereinszeitschrift. Wir bitten, sich in solchen Fällen zunächst an das zuständige Bestellpostamt zu wenden und erst, wenn dies erfolglos ist, eine Beschwerde an die Gruppengeschäftsstelle oder unsere Hauptgeschäftsstelle zu senden.

gez. Dr. Pohle gez. Dr. Danielewicz.

*

FTV. Gruppe Rundfunk AEG. Geschäftsstelle: H. Müller, Oberschöneweide, Faulstraße 50. Postscheckkonto: Ruppel, Berlin 622 41. Bastelstube und Vereinslokal: Haus der Technik, Oranienburger Straße. Bastelabende: Freitags ab 20 Uhr. — Die Gruppe beabsichtigt, vielleicht jetzt noch das Schiffshebewerk Niederfinow zu besichtigen. Um über die Höhe der Beteiligungsziffer genau informiert zu sein, bitten wir Meldungen umgehend an die Obleute oder direkt an die Geschäftsstelle abzugeben. — Die nächste Sitzung ist am Freitag, dem 11. Dezember, im Beamtenheim, Haus der Technik, Oranienburger Straße. — Am Freitag, dem 8. Januar 1932, findet unsere Jahreshauptversammlung statt. Wir geben diese Sitzung rechtzeitig bekannt. Es kann sich demnach jedes Mitglied diesen Tag jetzt schon reservieren. Auf der Tagesordnung steht unter anderem die Neuwahl des Gesamtvorstandes. An die Versammlung schließt sich noch eine Verlosung von hochwertigem Bastlermaterial an.

FTV. Gruppe AFA. Geschäftsstelle: Berlin SW 11, Askanischer Platz 3. Fernspr.. B 9 Lützow 4847. Bastelstube: Askanischer Platz 3. Bastelstunde: Dienstags und Donnerstags ab 16.30 Uhr und Sonnabends ab 12 Uhr.

FTV. Gruppe Bergmann. Geschäftsstelle: W. Grob, Berlin N 65, Brüsseler Straße 28. Vereinslokal: Hochschulbrauerei, Berlin N 65, Seestraße 15.

FTV. Gruppe Berlin-Britz. Geschäftsstelle: Berlin-Britz, Chausseestraße 66. Fernspr.: F 2 Neukölln 4339. Vereinslokal: Gesellschaftshaus Becker, Berlin-Britz, Chausseestraße 97. Bastelabende: Donnerstags, ab 20 Uhr.

FTV. Ortsgruppe Bernburg. Geschäftsstelle: Martinstraße 20. Fernsprecher: 2210 (Schulle). Girokonto: Kreissparkasse Bernburg Nr. 2865. Vereinslokal: Mittelschule, Leipziger Straße. Treffzeiten: Jeden zweiten Dienstag im Monat.

FTV. Ortsgruppe Brandenburg a. d. Havel. Geschäftsstelle: H. Herbst, Gorrenbergstraße 18. Bastelstube: Café Oske, Molkenmarkt 26. Bastelabende: Montags, ab 20 Uhr.

FTV. Gruppe Friedrichshagen. Geschäftsstelle: Hirschgarten bei Friedrichshagen, Mühlweg 22 Fernspr.: F 4 Friedrichshagen 7910. Bastelstube: Ernst Schulze, Schöneiche bei Friedrichshagen, Platanenstraße 62—64.

FTV. Ortsgruppe Frankfurt a. d. O. Geschäftsstelle: Schröder, Bergstraße 155.

FTV. Ortsgruppe Göttingen. Geschäftsstelle: Lotzestraße 43 III. Bastelstube und Vereinslokal: Hotel Zum Kronprinz, Gronertorstraße 3. Treffzeiten: Donnerstags, ab 20 Uhr.

FTV. Ortsgruppe Guben. Geschäftsstelle und Bastelstube: Hohlweg 5. Bastelabende: Montags von 20 bis 22 Uhr. Vereinslokal: Schultheiß-Patzenhofer, Königstraße 35, jeden Donnerstag nach dem 15., um 20 Uhr.

FTV. Ortsgruppe DRC. Halberstadt E. V. Geschäftsstelle: Buchhornstraße 1. Fernspr.: 1862. Vereinslokal: Restaurant Wehrstedt. Treffzeiten: Montags ab 20.30 Uhr.

FTV. Gruppe Knorr-Bremse. Geschäftsstelle: E. Jagals, Berlin-Neukölln, Weigandufer 27. — Die Hauptversammlung findet am Dienstag, dem 1. Dezember, 17.15 Uhr, in Lichtenberg, Neue Bahnhofstr. 31, Gaststätte von Grigat, statt. Tagesordnung wird durch besonderes Rundschreiben bekanntgegeben.

FTV. Gruppe Lorenz E. V. Geschäftsstelle: C. Lorenz A.-G., Berlin-Tempelhof, Fernspr.: G 5 Südring 0013, App. 746, Koher. Postscheckkonto: Berlin 126 648. Vereinslokal: Kunze, Tempelhof, Friedrich-Wilhelm-Straße 68. Sprechstunden: Montags ab 17.30 Uhr im Vereinslokal, Dienstags und Donnerstags, 12.30 bis 13 Uhr in der Geschäftsstelle, Hauptkontor. — Unsere Bastelstube ist an jedem Montag ab 17 Uhr geöffnet. Beratung daselbst in allen Fragen der Funktechnik durch Fachingenieure für alle Mitglieder und eingeführte Gäste. Meßgeräte und Werkzeuge stehen zur Verfügung. Die wichtigsten Fachzeitschriften liegen aus. Unsere Bibliothek — Literatur über Funktechnik — steht allen Mitgliedern zur leihweisen Benutzung zur Verfügung. Zur Zeit wird an folgenden Geräten gearbeitet: Stations-Kurzwellensender, 80 m-Kurzwellensender, Kurzwellenmesser, 7 m-Kurzwellenempfänger, Langwellen-Versuchsempfänger, div. Meßgeräte.

FTV. Ortsgruppe Funkfreunde Lychen. Geschäftsstelle: Bismarckstraße 37. Fernspr.: 121 Bastelstube: Werkstattschule, Bismarckstraße. Vereinslokal: Centralhotel.

FTV. Magdeburg. Geschäftsstelle: Otto Schroeter, Kommandantenwerder. Vereins- u. Bastelräume: Maybachstr. 12 (Mitteleing. 1 Tr.). Funkberatungsstelle: Domplatz 11, Eingang Breite Straße. Sprechstunden jeden Dienstag von 19.30 bis 21 Uhr. Kurzwellenstation. D 4 ADZ. Bastelabende: Dienstags und Freitags von 20 bis 22 Uhr. — Heute abend findet im Vortragsraum, Maybachstraße 12, der angekündigte Vortrag des Herrn Funking. Weiß statt. Wir bitten um zahlreichen Besuch. — Die Morsekurse für Anfänger finden jeden Montag statt, wir bitten um rege Beteiligung. Jeden Dienstag Bastelabend.

FTV. Gruppe Oberspree. Geschäftsstelle: Spangenberg, Berlin-Oberschöneweide, Zeppelinstraße 67.

FTV. Gruppe Orenstein & Koppel. Geschäftsstelle: G. Klinke, Berlin SW 61, Tempelhofer Ufer 23/24.

Am Dienstag, dem 10. November, verstarb plötzlich während der Ausübung seines Berufes unser langjähriges Mitglied

Herr Ingenieur Paul Steller

im Alter von erst 46 Jahren. Der Verstorbene war Mitglied unserer Werkgruppe seit ihrer Gründung. Er nahm an allen Vorgängen der Werkgruppe mit regem Interesse Anteil und stand dem Vorstand stets mit seinem Rat zur Seite. Wir werden ihm in unseren Reihen immer ein ehrendes Andenken bewahren.

Im Namen der Werkgruppe Orenstein & Koppel.
Der Vorstand.

FTV. Ortsgruppe Osterwieck (Harz). Geschäftsstelle: H. Lampe, Neukirchenstr. 17. Postscheckkonto: H. Lampe, Magdeburg 152 02.

FTV. Ortsgruppe Rathenow. Geschäftsstelle: A. Scholz, Große Hagenstraße 39. Fernspr.: 3047. Postscheckkonto: F. Kaunitz, Rathenow (Berlin 125 559) Bastelstube: Restaurant Zum Kronprinz, Bahnhofstraße. Bastelabende: Mittwochs ab 20 Uhr.

FTV. Gruppe Reichsbank. Geschäftsstelle: J. Lehmann, Potsdam, Augusta-Viktoria-Straße 16.

FTV. Ortsgruppe Funkfreunde Schönebeck a. d. Elbe. Geschäftsstelle: M. Blumenthal, Elbstraße 25. Vereinslokal: Hotel Goldene Sonne. Vereinsabend: Jeden ersten Freitag im Monat, ab 20 Uhr.

FTV. Radioclub Schöneberg E. V. Geschäftsstelle, Bastelraum, Sender D 4 ADI, Vortragsraum: Ebersstraße 92. Geöffnet: Montags, Mittwochs, Freitags, ab 19 Uhr. Sendeabend: Mittwochs, ab 20 Uhr. Postscheckkonto: Karl Hirsch, Berlin 107 481. — An unserem nächsten Vereinsabend, Freitag, den 4. Dezember, 20.15 Uhr, findet in unseren Räumen eine Filmvorführung und Vortrag über ein Thema aus dem Gebiet der Funktechnik statt. Näheres wird noch bekanntgegeben.

FTV. Gruppe Siemens. Geschäftsstelle S. S. W., Verwaltungsgebäude Siemensstadt. Postscheckkonto: E. Brausewitz (Berlin 109 133). Bastelabende: Charlottenburg, Kirchplatz 2, Montags und Donnerstags ab 17.15 Uhr Kurzwellensender: D 4 ADB. Gebäude hinter dem Siemens-Stadion.

Unsere diesjährige Bastelschau findet vom 23. bis 30. November in den Räumen unserer Bastelstube statt. Besichtigungszeiten: Montag bis Freitag von 17—21 Uhr, Sonnabend von 15—20 Uhr, Sonntag von 10—14 Uhr.

FTV. Gruppe Spandau. Geschäftsstelle: H. Schult, Spandau, Wilhelmstraße 135. Postscheckkonto: Hagedorn (Berlin 982 95) Bastelstube: Bernardi, Spandau, Roonstraße 13. Bastelabende: Jeden Donnerstag nach dem 1. und 15. im Monat.

FTV. Ortsgruppe Spremberg. Geschäftsstelle: G. Petrich, Spremberg i. d. Lausitz, Lustgartenstraße 7.

FTV. Ortsgruppe Züllichau. Geschäftsstelle: Matthausch, Kaiser-Wilhelm-Straße 10.

FTV. Gruppe Zwietusch. Geschäftsstelle: O Sagert, Berlin-Charlottenburg, Salzufer 6/7. Fernspr: C 9 Tiergarten 5091.

*

Saar-Radio-Club Saarbrücken E. V.

Vorsitzender: Direktor Bethge, Saarbrücken 3, Semperstraße 12. Schriftführer: Oberpostinspektor Schwartz, Saarbrücken 3, Lessingstraße 51. Schatzmeister: Kaufmann Josef Blum, Saarbrücken 3, Dudweiler Straße (Unda). Postscheckkonto: Nr. 1044 Saarbrücken. Geschäftsstelle: Saarbrücken 2, St. Johanner Straße 39, Seitenbau. Fernsprecher: Nr. 112.

ACHTUNG! Freitag, 4. Dezember 1931, 19,45 Uhr **ACHTUNG!**

Nächste Vortragsveranstaltung der FTV.

Vorführung des Siemens-Nernst-Bechstein-Flügels

Anschließend: Ufa-Tonfilm: **Der gläserne Motor.** Näheres siehe Vereinsmitteilungen.

Großer Funkabend am 28. November in sämtlichen Räumen der Wartburg zu Saarbrücken.

Zur Aufklärung! Alle Mitglieder (bei den Ortsgruppen durch die Ortsgruppenleitung) sind gebeten worden, ihren Bedarf an Karten zum Funkabend bis zu einem bestimmten Termin zu decken. Da alle Karten vergriffen sind, können wir weiteren Anträgen auf Kartenzuteilung nicht mehr entsprechen. Die Zahl der Mitglieder (nebst einem Angehörigen) ist mehr als doppelt so groß, als der Saal überhaupt zu fassen vermag. Bei dieser Sachlage können viele Mitglieder an der Veranstaltung leider nicht teilnehmen. Wir bitten, für die obwaltenden äußeren Umstände Verständnis zu zeigen. Wir werden uns bemühen, die zurückgebliebenen Mitglieder beim nächsten Funkabend zu entschädigen.

Nächster Klubabend am Mittwoch, dem 2. Dezember, 20.30 Uhr, im Gelben Saale des Johannishofes zu Saarbrücken. **Der Konstrukteur und Fachmann spricht!** Oberingenieur Schulze, Staßfurt: „Grundsätzliches und Neues über den Superhet." Zukunftsaussichten des Superhets? Anschließend Vorführung neuester Rundfunk-Erzeugnisse. Kritik der Mitglieder.

Am Mittwoch, dem 9. Dezember, voraussichtlich Vortrag eines Spezialfachmanns über die Entwicklung bestimmter Firmengeräte. Die Vorträge des Herrn Ing. Weymann über den Kondensator müssen noch verschoben werden.

Major Schlee spricht! Montag, dem 30. November, 20 Uhr, Vortrag des Majors Schlee, Berlin: „Die Überwindung von Zeit und Raum durch die elektrische Welle", mit Lichtbildern, im Städtischen Saalbau Saarbrücken. Gemeinsame Veranstaltung des SRC., der Deutschen Rundfunkgemeinschaft an der Saar und des Volksbildungsvereins, Unkostenbeitrag 1 Fr. an der Abendkasse. Zahlreicher Besuch erbeten.

Ortsgruppe Wellesweiler. Großer Funkabend in Wellesweiler. Am Sonntag, dem 6. Dezember, 20 Uhr, findet im Saale Hoppstätter am Bahnhof ein Funkabend mit Tanz statt. Es wirken unter anderen mit: das Hansa-Quartett Saarbrücken, der rheinische Humorist Herr Rüsken sowie Addie Uder als humoristischer Lautenspieler. Eintritt 2,50 Fr., numerierter Platz 3 Fr. Der Reinertrag wird der Winterhilfe beigesteuert. Es wird alles geboten, um jedem einige frohe und genußreiche Stunden zu bereiten. Alle Funkfreunde von Wellesweiler und Umgebung sind herzlich eingeladen.

*

Mitteldeutscher Funkverband E. V., Sitz Leipzig

Leipzig W 31, Stieglitzstraße 52. Fernsprecher: 450 15. Postscheckkonto: Leipzig Nr. 644 16. Geschäftsführender Vorstand: Dr. Fritz Kohl, Leipzig C 1, Markt 8; Geheimer und Oberpostrat i. R. Emil Oschatz, Leipzig W 31, Stieglitzstraße 52; Franz Engelhardt, Leipzig W 31, Brockhausstraße 32.

*

Interessengemeinsch. Thür. Funkvereine, Sitz Erfurt

Geschäftsstelle: Techn. Reichsbahnobersekretär Rahmig, Nordhäuser Straße 106.

*

Funk-Verband Ostsachsen E. V., Sitz Dresden

Dresden-A. 1, Töpferstraße 2 II.
Dienststunden: Werktags 11 bis 13 und 17 bis 19 Uhr, Montags nur 11 bis 13 Uhr. Fernsprecher: 210 00.

Funkverein Dresden E. V. Geschäftsstelle: Töpferstr. 2 II. Dienststunden: Werktags 11 bis 13 und 17 bis 19 Uhr, Montags nur 11 bis 13 Uhr. Fernspr.: 210 00. Postscheckkonto: Dresden 8491.

Zahlstellen: Radio Ludewig, Dresden-A., Viktoriastraße 18; Brillen-Schenk, Dresden-N., Hauptstraße 21; Musikhaus Bock, Dresden-A., Prager Straße 9; Radio-Rohmberger, Dresden-A. 29, Schulberg 5. Die Zahlstelle Zenker ist aufgehoben worden.

Veranstaltungen im November: Freitag, den 27., im Restaurant des Städt. Ausstellungspalastes, Experimentalvortrag. Dr. Busse: „Fernsehen auf Ultra-Kurzwellen".

Veranstaltungen im Dezember: Sonnabend, den 5., Geschäftsstelle Töpferstraße, 20 Uhr, Vortrag. Cand. ing. Schaarschmidt: „Meßinstrumente". — Freitag, den 11., im Restaurant des Städt. Ausstellungspalastes: Vorführung neuer Industriegeräte.

Bastelkursus: An jedem Mittwoch, 20 Uhr, findet in der Geschäftsstelle, Töpferstraße 2 II, ein Bastelkursus statt, in dem Messungen und Prüfungen vorgenommen werden können. Es werden nur Geräte geprüft mit beigefügter Schaltskizze. Zutritt nur gegen Mitgliedskarte. Ausnahme bei vorheriger Anmeldung.

Techn. Beratung: Mittwochs und Sonnabends von 17 bis 19 Uhr technische Auskunft und Beratung beim Ankauf von Empfängern und Einzelteilen (letzteres auch an Nichtmitglieder).

Juristische Beratung: Jeden Dienstagabend, 19 bis 20 Uhr, findet in der Geschäftsstelle, Töpferstraße 2 II, juristische Beratung statt, die liebenswürdigerweise Herr Referendar Mathias übernommen hat. Es werden nicht nur funktechnische, sondern alle juristischen Angelegenheiten beraten.

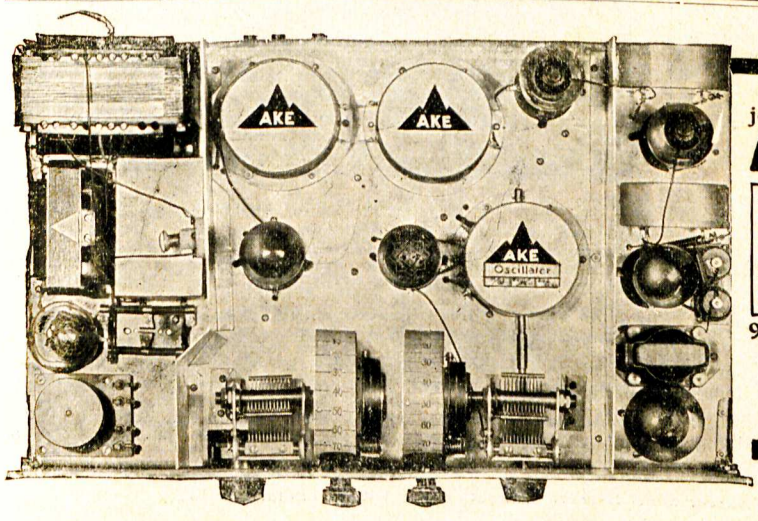
Lesezimmer: Täglich 11 bis 13 Uhr und 17 bis 19 Uhr. Montags nur 11 bis 13 Uhr.

Vergünstigungen: Verbilligte Eintrittskarten: Zoo à 60 Rpf.; Gutscheine für Zentraltheater kostenlos. Gutscheine für Komödie (25 v. H.) kostenlos, können in der Geschäftsstelle entnommen werden. Ferner erhalten unsere Mitglieder Vergünstigungen in den Zentrum-Lichtspielen Seestraße, gegen Vorzeigen der Mitgliedskarte. Sonnabends, Sonntags und feiertags gilt diese Vergünstigung nicht! Die Li-Mu-Lichtspiele (Musenhalle Löbtau), Poststraße, gewähren unseren Mitgliedern auch an Sonn- und Feiertagen gegen Vorzeigen der Mitgliedskarte insofern Vergünstigungen, indem sie auf allen Plätzen den nächstniederen Betrag zu zahlen haben. Es ist uns gelungen, auch für die UT- und Ufa-Lichtspiele verbilligte Eintrittskarten zu erlangen, die in der Geschäftsstelle zu 1,05 RM. erhältlich sind.

*

Radio-Club Freiberg E. V. Klublokal Stadt Gotha, Petriplatz 4. Klubabende jeden Mittwoch. Geschäftsstelle: Terrassengasse 16 I. — In der letzten Vereinssitzung hatte der Vorsitzende die Ehre, den Herren Fr. Mittag und E. Helbig das ihnen für ihre Verdienste vom DFTV. verliehene Silberne Abzeichen zu überreichen. — Veranstaltungen bis Weihnachten: 2. Dezember: Vortrag Dietel: „Herstellung, Pflege und Behandlung des Akkumulators". — 9. Dezember: Bericht Mittag: „Neuere postalische und rechtliche Bestimmungen". — 16. Dezember: Referat Steuer: „Warum Großsender?" — Alle Veranstaltungen beginnen 20.30 Uhr im Klublokal. Gäste sind jederzeit herzlichst willkommen!

Verein der Funkfreunde Jena (E. V.). Mittwoch, den 2. Dezember, 20 Uhr, spricht im Vereinslokal Funkfreund Böckel im Rahmen seines Vortrages „Selbstaufnahme von Schallplatten" über das „Draloton-Verfahren". — Die von unseren Ausstellungsbesuchern mit Spannung erwartete Vorführung eines der vollkommensten selbstgebastelten Empfänger der Gegenwart (Bandfilter-Superhet), findet nunmehr am Sonnabend, dem 5. Dezember, 20 Uhr, im Saale der Papiermühle (Erfurter Straße) statt. Wir laden alle Rundfunkhörer und Funkfreunde zu dieser Vorführung ein.



DAS ZIEL

jedes erfahrenen Bastlers — der

AKE-Bandfilter-Super

Ein Urteil: Singen-Hohentwiel, 23. 6. 1931
Zurzeit empfange ich bei Tag, also bei ausgezeichnetem Sonnenwetter, mehr als 20 Stationen einwandfrei und bei Nacht, auch bei schlechtem Funkwetter, jeden Europasender ab 1 kW Leistung, ganz abgesehen davon, daß ich eine Reihe der ganz kleinen Sender einwandfrei hereinbekomme. Außerdem weiß ich nicht, wo ich mit der hohen Leistung hin soll.

9 kHz-Selektion / Hervorragende Tonschönheit / Ihn stört kein noch so starker Nachbarsender.

Zwischenfrequenz auch für 175 kHz erhältlich.

Baubeschreibung mit Wechselstrom- und Batterieplan RM 2,—, Gleichstrombaumappe RM 2,—.

Dipl.-Ing. A. Cl. Hofmann & Co.
Berlin-Lichterfelde, Dürerstraße 48

Funkverein Osterfeld u. Umg. Nächste Versammlung am Sonnabend, dem 5. Dezember, 20 Uhr, im Funkheim „Goldene Sonne". — Ab 1. November sind neue Satzungen in Kraft gesetzt, die im Laufe des Monats allen Mitgliedern zugestellt werden. — Zu allen Veranstaltungen sind Gäste willkommen.

Gesellschaft der Funkfreunde E. V., Hannover. Geschäftsführer: Karl Friedrichs, Hannover-Linden, Falkenstraße 28. Klubheim: Weberstraße 25/26. Postscheckkonto: Hannover 354 27. — Mitgliedschaft kostenlos durch den Bezug des „Funk". Auskunft erteilt die Geschäftsstelle. — Arbeitsplan für die Woche vom 30. November bis 5. Dezember 1931: Dienstag, den 1. Dezember, 20 Uhr,: Einführungskursus in die Funktechnik für Anfänger. Thema: siehe Lehrplan. Mittwoch, den 2. Dezember, 19 Uhr: Bastelabend. Technische und juristische Beratung. Prüfung von Geräten, Einzelteilen und Röhren. Donnerstag, den 3. Dezember: Einführungskursus in die Funktechnik für Fortgeschrittene. Thema: Die Radioliteratur des Auslandes (Lichtbildervortrag). Freitag, den 4. Dezember, 20 bis 21 Uhr: Einführungskursus in die kurzen und ultrakurzen Wellen. 21 bis 22 Uhr: Morsen. — **Unser Funkball** findet am Sonnabend, dem 9. Januar, ab 19 Uhr im großen Festsaal des Hofbräuhauses, Hinüberstr. 8, statt. Funkbühne mit großen Überraschungen! Vorführung des Runxendorfer Senders auf Welle 0,5 m. Großer Ball. Unkostenbeitrag je Person 65 Rpf. Festabzeichen sind nur im Vorverkauf in der Geschäftsstelle oder im Klubheim erhältlich. Nichtmitglieder und Gäste sind herzlichst willkommen.

Verein Ostdeutscher Funkfreunde E. V., Königsberg i. Pr. Geschäftsstelle: Weidendamm 25 I. Geschäftsstunden: Donnerstag und Sonnabend von 10 bis 13 Uhr. Mittwoch und Freitag von 17 bis 19 Uhr. Morseabende: Mittwoch und Freitag. Kurzwellentag: Mittwoch von 17 bis 21 Uhr. Leseabend: Sonnabend von 20 bis 22 Uhr. Mitgliederversammlung am zweiten Montag jedes Monats. Fernsprecher 400 21. Postscheckkonto Königsberg (Pr.). 145. — In der letzten Mitgliederversammlung am 9. November erläuterte Herr Farohs einen Kurzwellenverkehr in praktischer Demonstration. Auf die Bedeutung der Abkürzungen im internationalen Funkverkehr wurde noch besonders hingewiesen. Anschließend führte Herr Farohs einen Verkehr im Kurzwellenbetrieb im Lautsprecher vor.

Funkverein 26. Dsbg.-Hamborn. Vereinsheim: Beecker Straße 214. Geschäftsstelle: Albrechtstraße 24. 1. Vorsitzender: W. Wagner; 1. Techn. Leiter: Ing. Krampen. — Jeden Dienstag, 20 Uhr, Fortsetzung der Vortragsreihe: „Hochfrequenz". Mitglieder nehmen daran unentgeltlich teil. Neuaufgenommene Mitglieder können noch teilnehmen und wollen sich beim Kursusleiter, Ing. Krampen, oder beim 1. Vorsitzenden, Herrn W. Wagner, vorher melden. Die Vortragsreihe wird nicht wiederholt. — Jeden Donnerstag, 20 Uhr, im Vereinsheim Bastelabend. Den Mitgliedern steht eine komplette Werkstatt zur Verfügung, auch für Holzarbeiten. Meßgeräte und zahlreiches Versuchsgerät vorhanden. — Kurzwellenabteilung unter Leitung des Mitgliedes und 2. Techn. Leiters, Herrn Orazum. Interessenten können sich zur Teilnahme noch melden. Auch Jugendliche können sich an den Veranstaltungen des Vereins beteiligen. Es liegen aus die Zeitschriften „Funk-Bastler", „Werag", „Funk-Post", „Bastelbriefe der Drahtlosen" und „Radio-Kosmos". Vereinsbibliothek ist ebenfalls vorhanden.

Trierische Funkgesellschaft E. V., Trier. Vorsitzender: Obering. H. Gersing, Trier, Werner-Siemens-Straße 3. Schriftführer: Kaufmann R. Jung, Trier, Tempelweg 21. Schatzmeister: Telegraphenwerkführer K. Hopf, Trier, Ringstraße 14. Postscheckkonto: Köln Nr. 233 77.

Schluß der Mitteilungen der dem Deutschen Funktechnischen Verband angeschlossenen Verbände und Vereine.

*

DEUTSCHE FUNKGESELLSCHAFT E.V.

Geschäftsstelle: Berlin W 15, Uhlandstraße 40/41 (nahe Kurfürstendamm). Fernspr: J 2, Oliva 3157 u. 3158. Postscheckkonto: Berlin 272 04. Sprechstunden: Freitags von 18 bis 19 Uhr, in Rechtsfragen Freitags von 18 bis 19 Uhr und täglich von 11 bis 13 Uhr und 15 bis 17 Uhr. Vorsitzender: Dr. E. F. Huth. Geschäftsführer: Ing. Kahle.

1. Handbuch der FTV. Unentgeltlich und portofrei liefern wir das unter diesem Titel herausgegebene Heft den Mitgliedern der Deutschen Funkgesellschaft E. V. Anforderungen sind zu richten an die Geschäftsstelle der Deutschen Funkgesellschaft E. V., Berlin W 15, Uhlandstraße 40/41.

2. DFG.-Mitteilungen. Die Wirtschaftsnot hat es manchem Mitglied der Deutschen Funkgesellschaft E. V. unmöglich gemacht, den Beitrag regelmäßig zu überweisen. Wir lassen diesen Mitgliedern ebenso wie denjenigen, die durch die Not gezwungen worden sind, die Mitgliedschaft aufzugeben, völlig kostenlos die DFG.-Mitteilungen zugehen, damit das Interesse am Funkwesen auch weiterhin aufrechterhalten bleibt. — Heft 97 der DFG.-Mitteilungen ist erschienen. Aus dem Inhalt nennen wir: Über die Geschwindigkeitsschwankungen bei der Schallplattenabtastung. Von F. W. Gundlach. — Platten für die Selbstherstellung von Schallplatten. — Briefkasten. — Buchbesprechungen. — Allerlei Neuigkeiten. — Mitgliedsbeitrag der Deutschen Funkgesellschaft E. V. — Vergünstigungen für die Mitglieder der Deutschen Funkgesellschaft E. V. usw. — Auf Wunsch werden einzelne Hefte der DFG.-Mitteilungen auch an Mitglieder von Radiovereinen, die nicht der Deutschen Funkgesellschaft E. V. angeschlossen sind, kostenlos u portofrei ausgesandt. Wir bitten aber stets um Nennung des t treffenden Vereins, damit wir die Betreffenden nicht in unse Werbekartei aufnehmen, denn es liegt uns selbstverständlich fe irgendwelchen Radiovereinen Mitglieder wegzuwerben.

3. Humboldt-Hochschule. Die Mitglieder der Deutsch Funkgesellschaft E. V. erhalten gegen Vorzeigung ihrer Mitglie karte, sofern sie der Humboldt-Hochschule nicht angeschloss sind, Ermäßigung auf die Hörgebühren. Das Vorlesungsverzeich der Humboldt-Hochschule, das einen vorzüglichen Überblick üb die Fülle von Vortragszyklen aus den verschiedensten Gebiet (Philosophie, Literatur, Kunst, Musik, Geschichte, Kultur, Nat Gesundheitslehre, Mathematik, Technik, Recht und Wirtschaft usw gibt, wird den Mitgliedern der DFG. auf Anfordern von der Hu boldt-Hochschule, Berlin W 9, Königin-Augusta-Straße 15, kostenl zugesandt.

4. Neue Mitglieder. Friedrich Diers, Postmeister, Strau furt a. d. Unstrut; Dr. Walter Hensel, Physiker, Leipzig N 22; Jos Merzbacher, Beneficiat, Hallstadt bei Bamberg (Bayern); Paul We kuhn, Kaufmann, Königsberg i. Pr.; J. E. Theurer, Radio-Labor torium, Bonn a. Rhein.

Aus der Industrie

Ohne Verantwortung der Schriftleitung

Wie wir erfahren, hat die Firma Görler unter der Bezeichnu „Elna"-Gleichrichter DRP einen neuen Trockengleichrichter auf d Markt gebracht, der gegenüber dem bekannten Görler-Kupf Oxydul-System wesentliche Vorteile aufweist. Besonders hervor heben sind mechanische Festigkeit, Unempfindlichkeit gegen Üb lastung, kleine Abmessungen und geringes Gewicht. Wichtig ebenfalls, daß die „Elna"-Gleichrichter im Gegensatz zu ander Trockengleichrichtern sofort nach Einschalten die volle Betrie spannung aufweisen, was besonders bei Netzheizgeräten f Batterieröhren von großer Bedeutung ist. Der „Elna"-Gleic richter wird in 7 verschiedenen Typen geliefert mit einer Leistu von 1 bis 6 Amp bei 4 bis 12 Volt. Es ist anzunehmen, daß d Vorzüge und der überaus mäßige Preis der „Elna"-Gleichrichi diesen auch in Bastlerkreisen viele Freunde schaffen wi Passende Spezialtransformatoren zum Bau von Ladegeräten, Z satzapparaten zur Entnahme der Erregerspannung für dynamisc Lautsprecher und Netzheizgeräte für Batterieröhren werden a Wunsch mitgeliefert. In Verbindung mit dieser Neuerscheinu beabsichtigt die Firma Görler, auch fertige Ladegeräte auf d Markt zu bringen.

*

Am 18. Oktober beging die Firma Radio-Lenscho Hamburg, Steinstraße 8, ihr 25jähriges Geschäftsjubiläu Vor 25 Jahren, als sich Herr Heinrich Hans Lenschow, erst zwa zigjährig, selbständig machte, wurden in Hammerbrook in eine kleinen Kontor Werkzeuge und Transmissionen gehandelt. Ba mußte das Geschäft in vergrößertem Maßstabe weitergeführt we den, und es kam der An- und Verkauf von Werkzeugmaschine aller Art, Motoren usw. hinzu. Die in Hammerbrook bezogen Räume waren dem Geschäftsbetrieb nicht mehr gewachsen. D Grundstück Barmbeck, Ahrensburger Straße 6, wurde erworbe Das Unternehmen hatte sich bis zum Kriege als Maschinengro handlung gut entwickelt und schien weiter ausbaufähig. Im Jah 1923 begann dann die Rundfunkbewegung in Deutschland fest Fuß zu fassen. Herr Heinrich Lenschow erfaßte in kluger E



kenntnis sofort, daß in dieser neuen Sache ein Zukunftsgeschä liegt, und ein großer Teil des Ausstellungslagers wurde für da Radiogeschäft eingerichtet. In rascher Folge entstanden in alle Stadtteilen Filialen, die von den tüchtigsten Angestellten de Hauptgeschäftes selbständig geleitet wurden. Das Filialnet dehnte sich weiter aus, so daß sich heute auch in anderen Orte wie Bergedorf, Trittau, Schwarzenbeck, Lauenburg, Lübeck usw Radio-Lenschow-Niederlagen befinden. Durch den am 2. Februa d. J. plötzlich erfolgten Tod des erst 45jährigen Gründers ging da Geschäft an dessen Bruder, Herrn Wilhelm Lenschow, über welcher heute alleiniger Inhaber dieses großen Rundfunkhause ist. Die Firma Radio-Lenschow ist seit 25 Jahren in der Maschi nenbranche und seit Beginn des Rundfunks in Radiokreisen als da größte Spezialhaus Deutschlands mit zur Zeit 32 Niederlagen i Stadt und Land bekannt.

Verantwortlich für den Programm- und Anzeigenteil: Herbert Schmidt, Berlin SW 68, Zimmerstr. 94.

FUNK
DIE WOCHENSCHRIFT DES FUNKWESENS

27. NOVEMBER 1931

HEFT 48

Schriftleitung: Lothar Band, Berlin SW 68 Zimmerstr. 94 / Fernruf: A 2 Flora 3056

Unerfüllte Versprechen

Zusammenarbeit zwischen Oper und Rundfunk

Von **Lothar Band**

„Erfreulicherweise kann sich in diesem Winter die Zusammenarbeit zwischen Oper und Rundfunk ganzeng gestalten und damit auch eine grundsätzliche Verbesserung der Opernübertragungen einstellen, weil der Funkregisseur von nun an an der Probenarbeit der Oper beteiligt, der Opernregisseur auf die Notwendigkeiten des Funks Rücksicht nehmen wird."

Aus Dr. Flesch: „Vom Winterprogramm".

Solche Worte hörte man am 30. September dieses Jahres, also vor nunmehr zwei Monaten, aus dem Munde des Berliner Rundfunkintendanten Dr. Hans Flesch, als er in großen Linien über seine Pläne für die Wintersaison einen Überblick gab, der uns wichtig genug für Hörer und Leser erschien, daß wir einen gedrängten Auszug[1]) daraus veröffentlichen zu müssen glaubten. Denn hier wollte sich scheinbar etwas ganz Neues, in der Geschichte des Rundfunks Erstmaliges entwickeln, eine zukunftsträchtige Idee durchsetzen, die in der Zeit der Theaternot besonders zu begrüßen war, weil sie ein gegenseitiges Verstehen bewies und somit den alten Gegensatz beseitigen helfen konnte.

In Erfüllung dieses Versprechens hörte man kurz vor der Übertragung des Verdischen „Macbeth" aus der Städtischen Oper einen zwar nicht gerade erfolgreichen „Querschnitt" durch das Werk[2]), aber es war doch wenigstens ein Versuch gemacht. Seitdem spürte man nichts mehr von der in Aussicht gestellten „Zusammenarbeit". Die Staatsoper brachte Wolff-Ferraris „Schalkhafte Witwe" und die Pfitzner-Uraufführung „Das Herz" (deren Münchener Parallelaufführung über die bayrischen Sender ging), die Städtische Oper brachte Gurlitts „Soldaten" — von allen drei Werken nahm der Berliner Sender trotz seiner Verheißungen keine Notiz, obwohl man ihn seitens der zuständigen Intendanzen darauf aufmerksam gemacht hatte und dort zur Mitarbeit bereit ist. Inzwischen scheint man in beiden Opernhäusern den Glauben an einen gemeinsamen Weg verloren zu haben und erblickt in Dr. Fleschs stolzen Worten nicht viel mehr als eine schöne Geste.

Aber auch im Funkhaus selbst ist man wohl von der Möglichkeit eines „Arm in Arm" des Funkregisseurs mit dem Bühnenregisseur nicht so recht überzeugt, denn die Pressenachricht zur Übertragung der Operette „1001 Nacht" versichert (in dem gepflegten [!] Stil dieser Mitteilungen) gleich zweimal, daß dem Funkregisseur „hier zum ersten Male" bestimmender Einfluß auf die Erfüllung der Doppelaufgabe eingeräumt sei, zugleich mikrophon- und bühnengerecht zu inszenieren. Der Wortlaut dieser amtlichen Äußerung verdient festgehalten zu werden:

„Bei der Übertragung dieses Werkes aus der Kroll-Oper ist zum ersten Male dem Funkregisseur uneingeschränkter Einfluß eingeräumt worden. Es wird hier zum ersten Male die enge Zusammenarbeit zwischen Theater und Funk stark betont, indem Bühnen- und Rundfunk-Regisseur bemüht sein werden, in gemeinsamer Arbeit eine funkische Übertragung einer öffentlichen Vorstellung ohne wesentliche Beeinträchtigung des Bühnenmäßigen zustande zu bringen."

Spaß! Wenn Funkregisseur und Bühnenregisseur hier in der Person von Cornelis Bronsgeest vereinigt sind, wird es nicht schwer zu erreichen sein, daß die zwei Seelen in der einen Brust „gemeinsame Arbeit" leisten! Die eigentliche Zusammenarbeit zwischen Funk und Bühne dürfte, nach den Worten Dr. Fleschs zu schließen, doch in anderem Sinne gemeint sein.

Statt einer solchen ideellen Zusammenarbeit zwischen Rundfunk und Bühne im Dienst guter Übertragungen und also im Interesse eines besonderen Kunstgenusses für die Hörer, auf die man seit jener Programmrede jedoch immer noch vergebens wartet, hat sich in aller Stille auf recht

Rundfunk ohne Schallplatten

Verhandlungen mit der Industrie im Gange

Die Schallplattenindustrie hat überraschend plötzlich Einspruch gegen die Veranstaltung von Schallplattenkonzerten mit der Begründung erhoben, daß hierdurch eine sehr starke Beeinträchtigung des Absatzes verursacht würde, die in der wirtschaftlich schweren Zeit nicht mehr tragbar sei. Vom 29. November ab werden also unter Umständen die Platten der großen Firmen nicht mehr gespielt werden dürfen, wenn es nicht gelingt, noch in letzter Minute im Wege der zwischen Reichs-Rundfunk-Gesellschaft und Schallplattenindustrie geführten Verhandlungen zu einer Einigung zu kommen.

Die Annahme der Schallplattenfirmen, daß der Rundfunk die Schuld am Sinken des Absatzes trägt, dürfte unberechtigt und wohl eher in der allgemeinen Wirtschaftslage begründet sein.

Als Ersatz für die ausfallenden Schallplattenkonzerte wird Originalmusik gesendet werden, so daß daraus hoffentlich eine wirtschaftliche Hilfe für die unbeschäftigten Musiker erwächst. Außerdem sollen Schallplatten aus den Archiven der Sendegesellschaften und von solchen Firmen verwendet werden, die dem Verband nicht angehören.

[1]) Vgl. „Funk" 1931, Heft 41, S. 326, „Das Winterprogramm der Berliner Funk-Stunde".

[2]) Vgl. „Funk" 1931, Heft 42, S. 329, Lothar Band: „Funk und Bühne".

materieller Basis eine gewisse selbständige Betätigung der Berliner Rundfunkkünstler in der Öffentlichkeit entwickelt. Auf Grund vertraglicher Abmachungen zwischen dem Verlag der offiziellen Berliner Programmzeitung und der Generalintendanz der Staatstheater wurde vor längerer Zeit eine von der Oper besetzte und einstudierte „Butterfly"-Aufführung nach ihrer Übertragung aus der Linden-Oper in das Haus am Platz der Republik verpflanzt und dort von den beiden Vertragsparteien zu billigen Eintrittspreisen in Serie von zehn Wiederholungen weitergespielt. Eine kleine Umbesetzung gab dabei dem Leiter der Opernabteilung des Berliner Senders Gelegenheit, sich wieder einmal auf den Brettern zu zeigen.

Handelte es sich in diesem Falle noch um eine von der Staatsoper inaugurierte Aufführung, die mit ihren Kräften und unter ihrer Regie zustande gekommen war, so änderte sich die Situation nicht unwesentlich in den letzten Wochen, als auf Grund des gleichen Vertrages die Aufführung jener Operette „1001 Nacht" von Johann Strauß bei Kroll vorbereitet wurde, an der die Generalintendanz weder künstlerisch-darstellerisch noch -leitend beteiligt war, sondern die, von Cornelis Bronsgeest allein vorbereitet, mit Alfred Braun und Joseph Schmidt besetzt, den Anschein erwecken mußte, daß hier der Rundfunk vorsichtig den Versuch unternimmt, mit seinen Kräften öffentlich Theater zu spielen.

Um so stärker mußte dieser Eindruck sein, als die Veranstaltung nicht nur am Tage ihrer Übertragung, sondern auch weiterhin als „Theatersendespiel" angezeigt wurde. Als überflüssige, störende Attrappen standen selbst bei der vierten Wiederholung noch Mikrophone an der Rampe, obwohl doch keine Sendung mehr erfolgte! Denn daß die Technik nach den der ersten Aufführung vorausgegangenen Proben etwa laufend weiter „Übertragung probieren" müßte, werden die erfahrenen Ingenieure der Sendestelle wohl als ein grobes Mißtrauensvotum in ihr Können deuten.

Immerhin scheint man das Vorhandensein des Senderaumrequisites, eines Mikrophons, damit entschuldigen zu wollen, denn die sehr fragwürdige Berechtigung solcher angeblichen „Theatersendespiele", die das Publikum durch außerkünstlerische Mittel zur Zeit der Theaternot an sich locken, hat in der Öffentlichkeit so wenig Gegenliebe gefunden, daß sich die Reichs-Rundfunk-Gesellschaft zu einer durch das amtliche Telegraphenbüro verbreiteten, rechtfertigenden Erklärung folgenden Wortlautes veranlaßt sah:

Rundfunk und Staatsoper.

Verschiedenen auf Mißverständnissen beruhenden Pressemitteilungen gegenüber stellt die Reichs-Rundfunk-Gesellschaft fest, daß Veranstalterin der Aufführungen in der Kroll-Oper allein die Generalintendanz der Staatstheater ist. Die Berliner Funk-Stunde ist an der finanziellen Durchführung völlig unbeteiligt. Sie zahlt lediglich den für Übertragungen aus Theatern üblichen Satz. Infolge der in diesem Winter stark einsetzenden Zusammenarbeit zwischen Oper und Funk sollen die Kroll-Oper-Aufführungen neuerdings in der Regie auf die Übertragung durch die Sendegesellschaften zugeschnitten werden. Hierfür war die Operette „1001 Nacht" ein erster Versuch. Die Funk-Stunde wurde dadurch in die Lage gesetzt, die Frage der Opernübertragung technisch und künstlerisch gründlich zu untersuchen. Ferner kann sie durch das Theatersendespiel ihren Hörern, außer dem Werk selbst, die gerade bei Operetten wichtige Wirkung auf das anwesende Publikum mitübermitteln.

Die Zusammenarbeit zwischen Staatsoper und Berliner Funk-Stunde hat dem Funk künstlerische und programmliche Vorteile gebracht, für die Staatsoper erwächst aus der Zusammenarbeit eine erhöhte Propaganda. Veranstalterin der Aufführungen ist jedoch lediglich die Generalintendanz der Staatstheater.

Ist es an sich schon ungewöhnlich und befremdlich, daß die am Zustandekommen der Aufführung gänzlich unbeteiligte Reichs-Rundfunk-Gesellschaft mit einer Erklärung an die Öffentlichkeit tritt, so bedarf der Wortlaut selbst auch noch eines Kommentars. Wenn nämlich in dieser Beruhigungsnachricht als finanziell unbeteiligt die „Funk-Stunde" genannt wird, so gilt dieser Name für die Sendestelle, nicht für das gleichnamige offizielle Organ! Wenn als Veranstalterin die Generalintendanz bezeichnet wird, so bezieht sich das auf den Träger der Konzession, nicht auf das künstlerische Niveau der Aufführung. Wenn jetzt erst „die Frage der Opernübertragung technisch und künstlerisch gründlich zu untersuchen" Gelegenheit gegeben ist, dann wundert man sich, wie die qualitativ hohe Leistung aller übrigen Übertragungen seit jener ersten, der „Zauberflöte" vom 8. Oktober 1924 (vor sieben [!] Jahren), zustande gekommen sein mag und wozu dann die Öffentlichkeit inkommodiert werden muß, da man ja auch zu anderer Zeit „in Übertragung machen" kann. Und wenn schließlich in dieser sehr vorsichtigen Erklärung zweimal nachdrücklich von der „Zusammenarbeit zwischen Oper und Funk" die Rede ist, dann stehen dem die eingangs erwähnten Tatsachen gegenüber.

Das ganze „Theatersendespiel" ist weder ein „Sendespiel" noch hat es mit dem Rundfunk etwas zu schaffen, sondern es ist allein „Theater", in mehr als einem Sinne! Und wenn die Reichs-Rundfunk-Gesellschaft gewissermaßen als „Aufsichtsbehörde" hier ein Wort mitreden will, dann sollte sie den ganzen Unfug verbieten. Vor allen Dingen einmal schon aus rein sozialen Gründen! Außerdem schädigt es aber auch das Ansehen der dabei mitbeschäftigten Rundfunkkünstler, wenn sie sich in einer so niveaulosen Vorstellung öffentlich bloßstellen, und es bedeutet einen schlechten Witz, wenn dem Publikum im Theater ein „Sendespiel" mit stehenden, hängenden und hin und her getragenen Mikrophonen vorgetäuscht wird, das überhaupt kein Sendespiel ist.

Der hier unnütz vertane Aufwand an Zeit, Kraft und Geld sollte im Dienste jener „Zusammenarbeit von Oper und Funk" verwendet werden, die Dr. Flesch in seiner oben zitierten Programmrede angedeutet hat. Es ist auf diesem Gebiet noch sehr viel zu tun, es fehlt vor allem jene vermittelnde Brücke zwischen Hörerschaft und dem zur Übertragung kommenden Werk, die durch Querschnitte in dieser oder jener Form zu erreichen ist, es fehlt an einer vorsichtigen Abstimmung des Sendeprogramms auf die Opern der Woche, es fehlt an einer organischen Verbindung zwischen öffentlicher Kunstpflege und Rundfunk.

Solange diese Wünsche alle nicht erfüllt sind, verzichten wir gern auf das zweifelhafte Geschenk des „Theatersendespiels".

Kein Zeitzeichen mehr!

Zur Zeit schweben Erwägungen darüber, das jeden Mittag im Rundfunk durchgegebene Zeitzeichen zu verkürzen oder sogar vollkommen abzuschaffen.

Die Deutsche Seewarte in Hamburg hat bereits Vorschläge zur Abänderung ausgearbeitet, über deren Einführung die Reichs-Rundfunk-Gesellschaft zur Zeit aber noch berät. Zumindest ist mit einer Kürzung der Dauer des Zeitzeichens zu rechnen, um es wenigstens noch für die beruflich interessierten Kreise zu erhalten, denen an einer ganz genauen Zeitangabe gelegen ist. Andererseits werden aber die monotonen Zeichen als so störend und lästig empfunden und sind in ihrer Unverständlichkeit für viele so überflüssig, daß unter Umständen nur noch der Deutschlandsender das Zeichen weiter beibehalten wird.

Kulturfördernde Ansage

Oft zitiert, nie erreicht — der bekannte Traum vom „Kulturfaktor Rundfunk"; wenigstens nicht in der Ansage!

Wenn die Konzertprogramme aller Städte schon seit Jahren bei Sonatenabenden die künstlerische Gleichberechtigung der Ausübenden auch äußerlich durch Druckanordnung kennzeichnen und nicht von einer Klavierbegleitung sprechen, dann behauptet Berlins Ansager immer noch steif und fest, der Cellist Otto Urack sei von v. Vultée bei einer Cellosonate Beethovens am Flügel „begleitet" worden. Hier müßte die Leitung der Konzertabteilung einmal für aufklärenden Unterricht sorgen. Es gibt genug beschäftigungslose Musiklehrer.

Wenn moderne Chöre auf Dichtungen älterer Zeit gesungen werden, dann verunstaltet der Ansager den armen wehrlosen Dichter zu einem Ange(')lus (mit dem Ton auf der mittleren statt auf der ersten Silbe) Silesius, der schließlich auch in den Kreisen einer „Funk-Stunde" bekannt sein dürfte. Doch Fremdworte und lateinische Namen sind überhaupt peinliche Situationen für die musikalischen Abteilungen.

Oder gehört dergleichen nun wieder „zuständigkeitshalber" in das literarische Ressort?

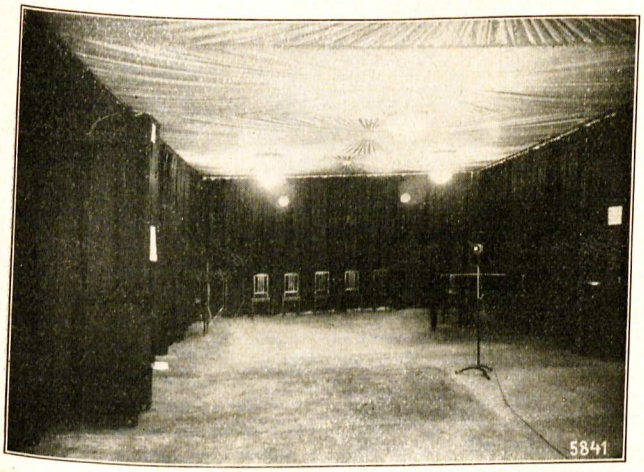
Man kann viel lernen von seinem Rundfunk! —sd.

Aus dem Lande der Schwarzhörer

Rundfunk in Tallinn

Von **Wilhelm Ehlers**

In Finnland hatte man mir gesagt: „Wenn Sie nach Tallinn kommen, vergessen Sie nicht, den Sender zu besuchen." „Verzeihung — wenn ich wohin kommen? Nach Tallinn? Was ist das? Wer ist das? Wo ist das?" Es



Der Senderaum.

wird vielen so gehen wie mir, der Name Tallinn ist in den mitteleuropäischen Zonen, die wir zu bevölkern das zweifelhafte Vergnügen haben, weitesten Kreisen unbekannt. Erst wenn man ein wenig nach Osten rutscht, stellt man mit Staunen und Genugtuung fest, daß Tallinn nichts anderes ist als der estnische Name für das wundervolle, herrliche Reval! Der Deutsche sagt Reval, und wir alten Esten sagen Tallinn. Ich habe auf der Rückreise im D-Zug beobachtet, daß die mir vom Hotelportier wegen guten Trinkgeldes für meinen Koffer verliehene hellgrüne Oblate mit der dicken Aufschrift „Tallinn" bei fast allen Mitreisenden erhebliche Hochachtung auslöste. Vermutlich haben die Leute geglaubt, ich käme aus dem Innern Sibiriens.

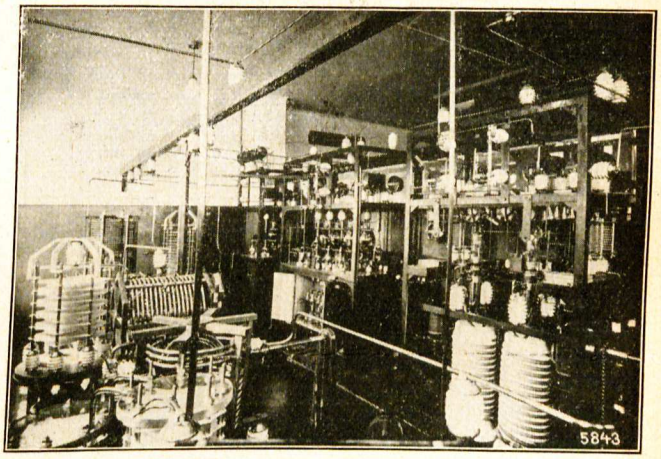


Die Sendestation.

In Tallinn kann man am Sender nicht vorbeigehen. Man braucht ihn nicht zu suchen. Er steht dick und breit mitten in der Stadt. Rundherum ist meistens Markt. Meine leidenschaftliche Liebe zu Markteinkäufen führte mich am ersten Tage meines Besuches in der estnischen Hauptstadt mitten in den Sendebetrieb hinein. Ich hatte mir ein Pfund Äpfel eingehandelt und zog, emsig kauend, vor ein mächtiges, weißes Gebäudes, das da mitten auf dem freien Marktplatz stand. Das war, wie ich rasch feststellte, das Estonia-Haus, ein staatlich-städtisches Unternehmen, in dem so ungefähr alles untergebracht ist, was die Menschen für ihre Unterhaltung brauchen. Da ist ein Theater drinnen, große und kleine Konzert- und Tanzsäle, ein Restaurant und auch der Rundfunk. Als ich an der Hand eines Emailschildes diese Feststellung gemacht hatte, steckte ich meine Äpfel in die Tasche und schritt hinein. In der zweiten Etage wiederholte sich das Emailschild. Ich zog die Glocke. Eine überraschend reizvolle junge Dame, ganz in Blond, machte mir auf. Ich griff, wie man das so tut, rasch an meinen Schlips, strich über den Scheitel und sagte: „Ich möchte mir das alles gern einmal ansehen." Die junge Dame nötigte mich in ein Büro, und wir beide unterhielten uns anmutig, bis sich nach einer halben Stunde einwandfrei herausstellte, daß keiner den anderen verstanden hatte. Das einzige, was ich herauskriegen konnte, war, daß im Augenblick außer der ebenso netten wie unverständlichen Dame niemand zu Hause sei, daß ich noch einmal wiederkommen solle. So war also schon in der ersten Stunde meines Besuches im Tallinner Sender ein inniger Kontakt zustande gekommen.

Bei der zweiten Visite empfing mich der Musikdirektor Arkadius Krull, der den zweiten Sprecher und Ansager, Fromhold Holm, zu unserer Unterhaltung hinzu bat. Da beide Herren die deutsche Sprache völlig beherrschten, konnte ich mir sehr rasch ein Bild von allen Dingen machen. Der estnische Sender umfaßt die Bezirke Tallinn und Tartu, das wir unter dem Namen Dorpat kennen. Die geschäftliche Leitung besorgt Karl Reinmann. In die Programmgestaltung teilen sich zwei Herren. Das „Wort" betreut Felix Moor, die „Musik" Arkadius Krull. Das große Programmkomitee, die oberste Instanz, besteht aus 12 Herren, die einmal im Monat tagen und das entscheidende Wort zu sprechen haben.

Die Praxis des Sendebetriebes ist ganz ähnlich so wie in Helsingfors. Im Durchschnitt (auf ein Jahr berechnet) wird täglich 5½ Stunden gesendet, eine Stunde mittags und 4½ Stunden am Spätnachmittag und Abend. Die Mittagssendestunde ist so eingeteilt, daß 20 Minuten den Tagesnachrichten usw. und 40 Minuten der Schallplatte gewidmet werden. Es war nun gerade soweit, die Mittagssendestunde war da, Fromhold Holm verabschiedete sich, um seines Amtes zu walten und die estnischen Hörer über die neuesten Tagesnachrichten zu informieren und ihnen im Anschluß daran ein wenig Schallplattenmusik darzubieten. Arkadius Krull lud mich indessen zu einem Rundgang durch das Estonia-Haus ein. Wir gingen treppauf, treppab, durch lange und längste Korridore, durch Säle jedes Kalibers, durch einen richtigen Theaterzuschauerraum, durch verschiedene Restaurationsräume, und ich muß schon sagen, daß hier in Estlands Hauptstadt für den Rundfunkbetrieb eine Lösung gefunden ist, wie sie manchen deutschen Sendegesellschaften als Ideal vorschweben mag. Man hat auf der einen Seite die Möglichkeit, jede größere Rundfunkveranstaltung nicht nur Hörern, sondern auch Zuschauern vorzuführen, und man kann auf der anderen Seite jede Theatervorstellung dem Radioabonnenten übermitteln. Und das alles ohne Schwierigkeiten und ohne Umstände. Mikrophone sind durch das ganze Haus verbreitet. Ich mußte bei diesem Besichtigungsgange immer an den deutschen Universitätspedell denken, der einmal das denkwürdige Schild verfaßt hat: „Möbliertes Zimmer zu vermieten, Universität im Hause!" Der Hauswart des Estonia-Komplexes könnte ohne die geringste Übertreibung annoncieren: „Zimmer zu ver-



Innenansicht der Sendestation.

mieten, Theater, Rundfunk, Konzert, Tanz und Restauration im Hause!"

„Wie halten Sie es mit den aktuellen Begebenheiten?" fragte ich meinen liebenswürdigen Führer. „Die finden immer eingehende Berücksichtigung in unserem Programm", sagte er, „wir machen sehr viele Sportreportagen und auch Hör-Querschnitte durch Städte; neulich war das alte Dorpat an der Reihe, und wenn jetzt im Herbst die für ganz Estland so ungemein wichtige Bahnstrecke Dorpat—Petschur eröffnet und eingeweiht wird, werden wir diesem Ereignis erklärlicherweise ganz besondere Aufmerksamkeit schenken. Eine ganze Reihe von Übertragungen und Reportagen ist jetzt schon vorgesehen."

Als ich mich verabschiedete, erzählte mir Musikdirektor Krull, daß es in Estland eine besonders große Zahl von Schwarzhörern gäbe. 15 000 offiziellen Weißhörern ständen ebenso viele Schwarze gegenüber. Diesem offensichtlichen Mißverhältnis rücke man jetzt erst mit großer Energie zu Leibe. Teilerfolge seien schon erreicht, und für den Winter hoffe man den Kampf gegen Unbekannt auf der ganzen Linie siegreich zu bestehen. Dann zog ich definitiv mein Hütchen und schaltete mich um auf Deutschland.

Fernunterricht im russischen Rundfunk

Wie alle kulturellen Mittel des neuen Rußland steht auch der Rundfunk im Dienste des Staates und ist durch seinen sozialen Aufbau bedingt. In diesem Zusammenhang ist die große Rolle, die der Rundfunk als sozialpolitischer Erzieher spielt, leicht begreiflich, zumal wenn man die enormen Dimensionen des Landes bedenkt und die Tatsache berücksichtigt, daß noch heute jeder dritte Russe ein Analphabet ist.

47 Sender mit einer Gesamtstärke von 1020 kW befassen sich mit der verantwortlichen Aufgabe der Organisation und der kulturpolitischen Ausbildung der 160 Millionen-Bevölkerung der Sowjet-Union. Mit größter Intensität wird es angestrebt, den Massen der Großstädter wie den einsamen Bewohnern entlegener Orte Aufklärung zu bringen und die notwendigsten Grundlagen der Bildung in leichtfaßlicher Form zu vermitteln. Deswegen nimmt der Fernunterricht innerhalb des russischen Rundfunkprogramms eine hervorragende Stellung ein.

Ungefähr 30 v. H. aller Sendungen sind dem „Schulfunk" gewidmet. Er behandelt Fragen der Allgemeinbildung im weitesten Sinne des Wortes und umfaßt die verschiedensten Fächer. Da gibt es fremdsprachliche, technische, pädagogische Kurse, ferner Lehrgänge für Landwirtschaft, mannigfache Industriezweige u. a. m. Zuerst wurden alle diese Gebiete in Form von einzelnen Vorträgen behandelt, dann aber versuchte man, die verschiedenen Lehrfächer zu einem pädagogischen System zu vereinigen, und so wurde 1928 in Leningrad (bald darauf auch in Moskau) die sog. „Arbeiter- und Bauern-Radio-Universität" gegründet. Sie machte es sich zur Aufgabe, denjenigen Arbeitern, die durch ganztägige Arbeit verhindert sind, die Hochschulen zu besuchen, eine systematische Ausbildung zu bieten, und alsbald erwies sich der Versuch als gelungen. Davon zeugen nachstehende Zahlen.

Die Anzahl der Schüler des Fernunterrichts belief sich in der Sowjetunion

im Schuljahr	1928/29	auf	etwa	500,
„ „	1929/30	„	„	50 000,
„ „	1930/31	„	„	125 000.

In demselben Maße wie die Zahl der Lernenden wuchs auch die Zahl der Sendestationen, die den Fernunterricht verbreiteten. Es waren nämlich:

im Schuljahr	1928/29	3 Sender
„ „	1929/30	8 „
„ „	1930/31	16 „

Die gleichen Vorlesungen werden mehrfach zu verschiedenen Tageszeiten abgehalten, um so allen Schichten die Möglichkeit der Teilnahme zu geben. Da nur ein verhältnismäßig kleiner Teil der Bevölkerung Radioapparate besitzt und außerdem die Bestrebungen des Staates dahingehen, den Rundfunkempfang zu einem Gemeinschaftserlebnis zu machen, werden allerwärts spezielle Auditorien für den Fernunterricht eingerichtet. Entweder ist jeder Platz mit einem Kopfhörer ausgestattet, oder aber ein großer Lautsprecher steht an Stelle des Lehrers auf dem Katheder. Um den steigenden Anforderungen zu genügen, werden diese Auditorien in immer größeren Ausmaßen errichtet, und ihre Zahl vergrößert sich von Jahr zu Jahr. So rechnet man für das Schuljahr 1931/32 mit über 6000 Radio-Auditorien. Von besonderer Bedeutung sind sie in der Provinz, an Orten, wo oft ein empfindlicher Mangel an Lehrkräften der höheren Schulen herrscht und wo der Lautsprecher auf diese Weise zum Retter aus der Not wird. Berechnungen haben ergeben, daß 33 Funkdozenten aus Zentralinstituten die Arbeit von 6000 Ortslehrern leisten können.

Größter Wert wird auf den dauernden Kontakt der lernenden Massen mit der „Radio-Universität" gelegt. Um die persönliche Fühlungnahme zu ermöglichen und aufrechtzuerhalten, werden regelmäßig Funklehrer und Assistenten zu den einzelnen Abhörgruppen entsandt. Ferner versammeln sich die Funkstudenten öfter zu Beratungen in den Räumen des Senders, wo auch praktische Übungen abgehalten werden. Außerdem senden die Hörer ihre schriftlichen Arbeiten ein, die ein Zeugnis für ihre Kenntnisse abgeben sollen. Im Jahre 1929/30 wurden von der Leningrader „Radio-Universität" etwa 15 000 solcher „Schularbeiten" in Empfang genommen und verbessert.

Da bekanntlich die Sowjetunion die verschiedensten Sprachgebiete umfaßt (150 Sprachen und Dialekte sind in ihr vertreten!), verdient die Tatsache besondere Erwähnung, daß die einzelnen Kurse übersetzt werden. *M. Druskin.*

Inhalt und Aufbau des Schulfunks

Von Hans Philipp Weitz

„Es kann sich nicht um Unterricht oder Ersatz des Unterrichts, vielmehr nur um eine den Unterricht belebende und abwechslungsreiche Beigabe handeln, die Lehrern und Schülern sonst nicht zur Verfügung steht."

Mit solchen Worten wurde am 17. Mai 1926 die erste vom Deutschlandsender ausgestrahlte Schulfunkstunde eingeleitet. Sie sind im wesentlichen bis auf den heutigen Tag das maßgebende Motto geblieben. War das Inhaltliche des Schulfunks also von vornherein nicht zweifelhaft, um so umstrittener die Darbietungsmethode, nach der das funkische Ausdrucksmittel gehandhabt werden sollte.

Diese Fragen zu klären, ist die vornehmste Aufgabe der Berliner Funkpädagogischen Arbeitsgemeinschaft, die sich aus Lehrern höherer Schulen, Berufs-, Volks- und Landschulen, aus Schulfunkdozenten und Mitgliedern des Programmausschusses für den Schul- und pädagogischen Funk der Deutschen Welle zusammensetzt und wöchentlich einmal in den Räumen der Rundfunkversuchsstelle bei der Staatlichen Hochschule für Musik in Berlin-Charlottenburg tagt.

Man fing zunächst damit an, im musikalischen, deutschkundlichen, fremdsprachlichen, naturkundlichen, heimatkundlichen und geschichtlichen Arbeitsfeld der Schule unter möglichster Berücksichtigung von funkischer Eigenart auf Bereicherung, Vertiefung und Ergänzung des Unterrichtes hinzuwirken. Hier ergaben sich reichhaltige Programmmöglichkeiten, die allmählich in feststehende Monatsprogramme eingeordnet wurden. Aus ihnen greife ich nur das Wesentlichste heraus, wodurch aber auch zugleich die Mannigfaltigkeit des Gebotenen dokumentiert wird.

Man ließ Dichter der Gegenwart zu den Schülern sprechen, sie mundartliche Darbietungen aus den gerade behandelten Landschaften hören. Ausländer mit fremdsprachlichen Dialogen, Dramenszenen, Rezitationen traten vor das

Mikrophon. Historische, kulturhistorische, technische Stoffe fanden als Lehrspiele hörspielmäßige Bearbeitung. In Sprechchören, Märchenvorführungen usw. ließ man Kinder selbst zu Kindern sprechen. Dazu gesellten sich Reportagen über Handel, Verkehr, Wirtschaft, von bedeutsamen Stätten, aus Ateliers, Bühnenhäusern, überhaupt aus dem Bereiche des täglichen Erlebens. Eine wichtige Rolle bei derartigen Veranstaltungen spielt auch die Schallplatte. Hier liefern die preußische Lautbibliothek ebenso wie die Archive der Sendegesellschaften beinahe unerschöpflichen Stoff.

Auf jeden Fall kommt es darauf an, dem theoretischen Schulunterricht durch Zeit- und Tatsachenberichte aktuelle, lebenserhellende Lichter aufzusetzen. Die für das Leben vorzubereitende Jugend soll auf diese Weise nicht nur von den Dingen hören, sondern zur eigenen Urteilsbildung gleichsam mitten in sie hineingestellt werden.

Aus welchen Kreisen setzt sich nun das Auditorium dieser Darbietungen zusammen? Hier ergeben sich, dank der zuvor erwähnten Umfrage durch das Ministerium, ziemlich genaue Anhaltspunkte. Am 1. Februar 1930 nahmen z. B. in Preußen am Schulfunk teil: 761 höhere Schulen und 3936 Volksschulen. Letztere hauptsächlich aus ländlichen Bezirken, weil natürlich auch hier die Beteiligung um so reger wird, je weiter die Anstalt von anderen Bildungsmöglichkeiten, zumal der Großstadt, entfernt liegt. Eine Tatsache, die gerade den Schulfunkprogrammen besondere Färbung verleiht.

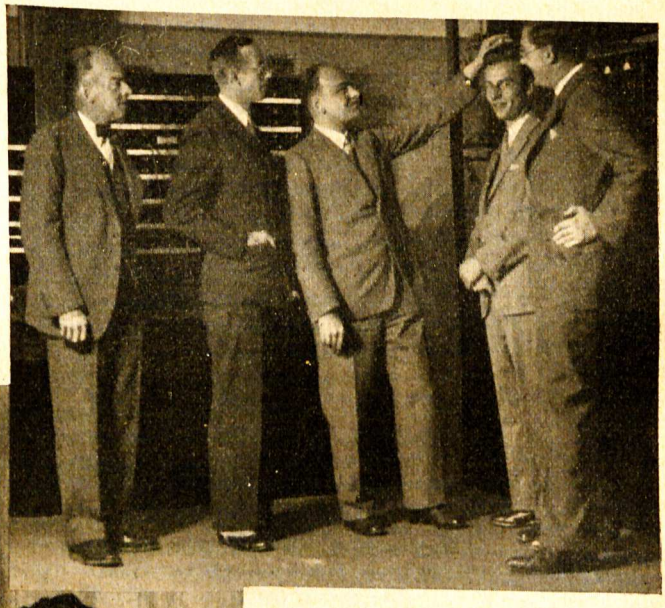
Durch die soeben gegebene Statistik wurden aber nur die Schulen erfaßt, deren Funkanlagen mit behördlicher Hilfe angeschafft worden sind. Vielfach haben jedoch auch Lehrer eigene Empfangsgeräte dem guten Zwecke zur Verfügung gestellt. Die in diesem Punkte sicherlich nicht vollständig beantwortete Umfrage stellte immerhin 813 solcher Anstalten, fast ausschließlich Schulen des flachen Landes, fest. Abschließend kann man sagen, daß von den etwa 17 000 preußischen Schulen jetzt ungefähr die Hälfte vom Schulfunk regelmäßigen Gebrauch macht. Das wirft ein vielversprechendes Licht auf das dem neuzeitlichen Instrument von Lehrern und Schülern entgegengebrachte Interesse. Diesem Umstand trug auch die Deutsche Welle Rechnung, als sie schon im Jahre 1928 einen eigenen großen Senderaum für Jugendtheater und musikpädagogische Darbietungen einrichtete. Er kommt auch durch die am 1. April 1929 beim Zentralinstitut für Erziehung und Unterricht geschaffene besondere Rundfunkabteilung zu deutlichem Ausdruck.

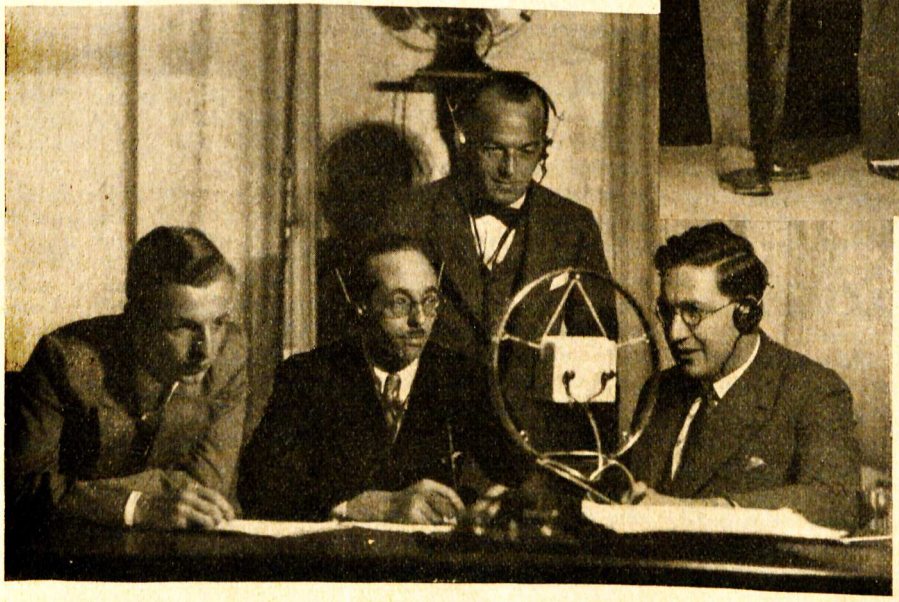
Der Jugend gehört die Zukunft des Rundfunks. Sie hat dereinst mit dem Instrument zu schalten und zu walten, mit dem sie schon aufgewachsen, das ihr darum auch zur Selbstverständlichkeit geworden ist, während es die ältere Generation von Zeit zu Zeit immer noch wie ein Wunder übermannt. Darum ist es für das zukünftige Verhältnis heutiger Jugend zum Rundfunk auch nur vorteilhaft, wenn sie einen wesentlichen Teil ihres Rüstzeugs fürs Leben schon durch diese technische Vermittlung bezog.

Amerikanischer Besuch bei deutschen Sendern

Die National Broadcasting Company in New York, deren gute Beziehungen zur Reichs-Rundfunk-Gesellschaft bekannt sind, stellt zur Zeit die größte Amerikanische Rundfunkgesellschaft dar und versorgt ein Netz von 70 großen Sendern mit ihren Programmen. Ebenso betreibt sie die auch in Deutschland bekannten Kurzwellensender Schenektady und Pittsburgh. Zudem werden jetzt in New York drei große Häuserblocks niedergerissen, um für eine neue Radio-City, die als ganz großes Projekt der National Broadcasting Company gilt, Platz zu schaffen. In Wolkenkratzern von 68 Stockwerken sollen die Verwaltungsbüros aller amerikanischen Radio-Gesellschaften untergebracht werden. Allein die N. B. C. erhält 27 Aufnahmeräume mit allen Einrichtungen der modernen Rundfunktechnik.

Die ausführenden Leiter dieser gigantischen Pläne, Herr Hanson, Ingenieur der N. B. C., und Herr Chattfield, der Innenarchitekt, weilen augenblicklich auf einer Studienreise durch Europa in Deutschland. Sie besichtigten in Berlin das Haus des Rundfunks, da die Sendeverhältnisse in Deutschland von den amerikanischen abweichen und infolgedessen die hiesigen Häuser der Sendegesellschaften unter völlig anderen Bedingungen eingerichtet worden sind. Es ist zu hoffen, daß die Amerikaner durch diese Besichtigung eine Reihe von Anregungen für ihre Radio-City mitgenommen haben. Sie besichtigten übrigens auch die neuen Gebäude des Nordischen Rundfunks in Hamburg, des Bayerischen Rundfunks in München





Die amerikanischen Gäste vor dem neuen Verstärker. Nebenstehend: Sprech- und Gegensprechversuche über den Ozean.

und des Großsenders Mühlacker. Gleichzeitig wurde die Anwesenheit der Herren auch für Versuche mit dem Kurzwellensender zum Programmaustausch Amerika—Deutschland benutzt. Die Gäste des deutschen Rundfunks setzten, nachdem sie ihre Befriedigung über ihre Eindrücke geäußert hatten, ihre Reise nach Paris und London fort.

Examensnöte vorm Mikrophon

Irgendein Examen haben wohl die meisten Deutschen hinter sich und kennen also die Gefühle, die bei solch einer hochnotpeinlichen Untersuchung auftreten. So ist es darum wohl nicht allzu schwer, sich in die Lage eines jungen Mannes hineinzuversetzen, der zu einer Prüfung als Rundfunkreporter sich an einem trüben Herbstmorgen mit den gemischtesten Gefühlen dem Haus des Rundfunks nähert. In welcher Form sich die Mikrophonprobe, zu der er geladen ist, abspielen wird, ist ihm noch völlig unklar, als er, mit einem letzten Rest von Selbstvertrauen, die Stufen zu dem Prachtgebäude hinaufstolpert. Noch einmal huschen Reminiszenzen an einen ähnlichen trüben Morgen vorüber, als Erinnerung an einen Raum voll würdiger Herren, die zu seinem Abiturientenexamen versammelt waren — dann nimmt ihn nach einer hastig hervorgestotterten Frage ein Boy in Empfang und führt ihn ins Wartezimmer. „Na, wenn du damals durchgekommen bist, dann müßte es eigentlich jetzt auch klappen . . .", denkt er, doch schon sinkt der so erworbene Mut, denn das Wartezimmer ist voller Menschen. Die Konkurrenz! Unter eisigem Schweigen drückt sich der hoffnungsvolle junge Mann in eine Ecke, während das Eisschweigen nur ab und zu von Flüstern unterbrochen wird. Einige Damen sind nämlich auch dabei, und diese Glücklichen!, sie kennen sich schon und sind wenigstens nicht so vereinsamt. Die Wartezeit wird endlich (endlich!) durch den Boy beendet, der die ganze Gesellschaft mit sich bittet. Inhaltsschwerer Schritte voll geht es durch lange, modern gestaltete Gänge, an Zimmern mit den verschiedensten sinnverwirrenden Aufschriften vorüber. Gottlob hat besagter junger Mann sich durch ständige innere Selbstgespräche etwas Mut einzuflößen verstanden, so daß wir uns eigentlich nicht weiter um ihn zu sorgen brauchten. Aber schon ist man in einem stoffverkleideten Sendesaal. — „Bitte, nehmen Sie Platz!" — und nun ist man ganz apathisch geworden und läßt dem Schicksal seinen Lauf.

Da betritt der Leiter der aktuellen Abteilung mit einer jungen Sekretärin den Raum. Jener, ein älterer Herr, zeigt sich durchaus liebenswürdig, und das zwanglose Plaudern, das er einleitet, lockert ersichtlich die Spannung der Anwesenden. Hoffnung erwacht. Und jetzt geht's los, nachdem die Namen der Todeskandidaten aufgerufen wurden. Der erste Herr. — „Bitte, sehen Sie sich das hier an, Sie haben 1 Minute Zeit — und dann machen Sie eine Reportage. Die Bilder können Sie dabei behalten. Also, bitte!" Der Angeredete verschwindet hinter einem Vorhang; dort spricht er in das Mikrophon, durch welches eine Schallplattenaufnahme seiner Worte gemacht wird. Wesentlich erleichtert tritt er nach Schluß ab. Das nächste Opfer ist unser junger Mann, dem man irgendwelche Bilder vorlegt, ihn dann ans Mikrophon führt, und der selbst nicht weiß, was er da hineinspricht. Schließlich ist auch diese Prozedur einmal beendet, und der junge Mann begibt sich an seinen Platz voll Skepsis, ob ihm gelungen ist, was er sich vorgenommen hatte. Das Ergebnis wird erst am Nachmittag zu hören sein, wenn die Schallplatten vorgeführt werden. Unterdessen ist auch schon der Nächste auserkoren, der ein Interview mit dem italienischen Außenminister Grandi vorführen soll. Grandi wird sich — in Person des Leiters der aktuellen Abteilung — sehr schweigsam erweisen, und er zeigt sich sogar zu schweigsam: denn seinem Interviewer verschlägt es angesichts den Mikrophons den Atem — er bleibt still wie ein Trappistenmönch. Ein ernsterer Fall von Mikrophonfieber. Die Prüfung zieht sich weiterhin: in den grauen Morgen — der Hoffnungsschein mancher Gesichter schwindet langsam —, und der junge Mann macht sich lieber aus dem Staube, um sich am Nachmittag die verschiedenen tönenden Angstprodukte anzuhören.

Diesmal ist die Teilnehmerzahl kleiner: von den Damen ist kaum noch etwas zu sehen. Die „Halbarrivierten" werden wieder in den Sendesaal geführt, wo sie sich, schon wesentlich besserer Stimmung, vor dem großen Wiedergabe-Lautsprecher niederlassen. Im Hintergrunde einige Herren, die hier etwas zu sagen haben. Und nun laufen die Platten ab . . . Herrgott, ist das ein Gestotter! Außerdem ist es ein völlig Fremder, der da spricht. Die eigene Stimme ist nicht wiederzuerkennen. Aber nicht nur über sich selbst erstaunt man: wie ist es nur möglich, daß all diese ehrbaren Leute solch merkwürdiges Zeug reden? Bei vielen ist der Inhalt völlig unklar, einer stolpert viermal über das „Mikro", bis endlich das erlösende „phon" herausrutscht . . . Und ein anderer versteigt sich sogar in schwindelnde, metaphysisch-irrationale Höhen mit dem Satz: „Hier stehen zwei Arbeitslose, und daneben in gleicher Anzahl eine Gruppe von vier Prinzen —." Unter solchen Umständen erklärt sich eine leichte Heiterkeit unter den Prüflingen — und auch das beredte Schweigen auf die Schlußfrage: „Wer von Ihnen ist denn nun mit seiner Leistung zufrieden?" Es folgen dann noch einige wenige Sätze, dann ist die Mikrophonprobe beendet. Benachrichtigungen werden erst später erfolgen. Die kleine Schar der Bewerber, durch den gemeinsamen Gang ins Fegefeuer einander nähergebracht, verläßt lebhaft debattierend das Haus des Rundfunks. Die Examensnöte vorm Mikrophon sind für diesmal vorbei — und die anderen gehören in ein anderes Kapitel. *J. Leithäuser.*

Das Programm des neuen Pariser Senders

Im Gegensatz zu den deutschen Sendern gibt der neue französische Großsender „Radio-Paris" sein Programm schon zwei bis drei Monate im voraus bekannt. Die Sendeleitung veröffentlicht in kleinen Heftchen, die nach den einzelnen Programmpunkten geordnet sind, eine übersichtliche Aufstellung aller Veranstaltungen bis Ende des Jahres. Nach dem Vortragsprogramm, auf das der „Funk" in Heft 45 hinwies, wird jetzt das künstlerische Programm bekannt. Sehr viel eigene künstlerische Veranstaltungen scheint der Sender allerdings nicht vorgesehen zu haben; denn zum größten Teil werden Übertragungen aus Pariser Theatern, Konzertsälen und Opernhäusern geboten. Außerdem wird ein großer Teil der musikalischen Abendsendungen mit Schallplatten bestritten, unter denen sich jedoch teilweise sehr gute befinden, wie etwa „Aida" und „Tosca" in der Besetzung der Mailänder Scala. Im Drama greift man auf französische Klassiker zurück: Corneille und Racine tauchen wieder auf.

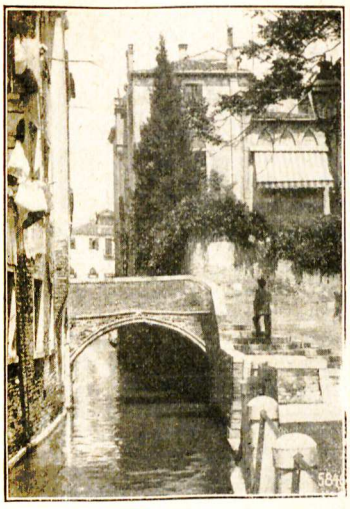
Neben leichteren und sinfonischen Konzerten, bei denen auch das bekannte Lamoureux-Orchester mitwirkt, werden einige komische Opern und Operetten gesandt, darunter Offenbachs „Großherzogin". Im Dezember treten die ersten Opern auf: „Der goldene Hahn" von Rimsky-Korßakoff und am 18. um 21 Uhr die „Meistersinger" von Richard Wagner. Außerdem sind noch zwei Opern zu hören: „Faust" von Gounod und „Tristan und Isolde" von Wagner — aber nur auf Schallplatten, wobei die Wagner-Oper allerdings in der Bayreuther Besetzung aufgenommen wurde. (Die Sendung findet am 22. Dezember um 21 Uhr statt.)

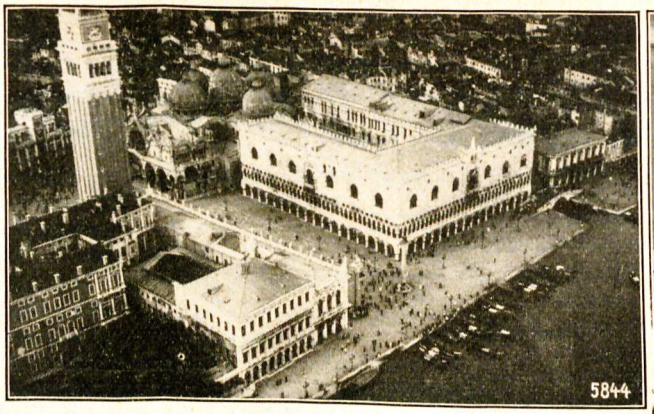
Die Veranstaltungen der südwestdeutschen Sender im Goethe-Jahr

Zum Goethe-Jahr findet eine Feier in Goethes Geburtshaus statt, bei der die erste Verlesung einer für die Sorbonne geschriebenen Goethe-Jahr-Ansprache Friedrich Gundolfs aus dessen Nachlaß zu hören ist. Ferner werden einige wenige Vorträge der Erkenntnis dienen, daß dieser Goethe jeden angeht. „Goethe-als"- und „Goethe-und"-Themen sollen dabei vermieden werden. Ebenso ist die Aufführung eines Goetheschen Schauspiels durch die Max-Reinhardt-Truppe am Mikrophon geplant.

An Hörspielaufträgen hat der Südwestfunk folgende Themen vergeben: Eine Szenenfolge, welche das Frankfurt des jungen Goethe akustisch wiedererstehen läßt. Er ist, ohne aufzutreten oder mit Namen genannt zu sein, unsichtbarer Mittel- und Beziehungspunkt. Ferner ein Hörspiel um die Gestalt des Johann Michael Reinhold Lenz, in dem Goethe auf absonderliche Art sich spiegelt; hinein verwoben ist eine erste Wiedergabe von Lenzens genialischem Fragment der „Heiligen Katharina von Siena". Schließlich in der Hörbilderreihe „Deutsche Romantik" ein Abend, der dem romantischen Goethe gewidmet ist.

Den März hindurch sollen alltäglich zehn Abendminuten: „Goethe an unsere Zeit", Goethe-Antworten zu brennenden Fragen des Tages, der Politik, der Kultur zusammengetragen aus dem Werk, aus Tagebüchern, Briefen, Gesprächen. Es soll eine Auswahl sein im Sinne des Vermächtnisses: „Die Folgenden mögen sich heraussuchen, was ihnen gemäß ist und was im allgemeinen gültig sein mag . . ."







Venedig, die Lagunenstadt

Zur „Stunde der großen Städte" in Le pzig

Venedig! Bis auf die heutige Zeit strahlt ein romantischer Schimmer und eine magische Anziehungskraft von dieser Stadt aus und zieht Besucher aus aller Herren Länder in ihren Bann. Diese Stadt, Kunststadt und Versammlungsplatz der Vergnügungssüchtigen zu gleicher Zeit, ist seit ihrer Gründung durch Mittelalter und Neuzeit der Treffpunkt einer internationalen Gesellschaft. Mag die Eigenart der Kanäle und Lagunen, mag die bizarre und doch eindrucksvolle Architektonik der Paläste es sein, oder ist es das bunte Leben dieser Wasserstadt, die den geheimnisvollen Zauber ausübt? Wir wissen es nicht, wir wissen nur, daß Phantasie und Wunsch aller Südlandreisenden zu der „Perle der Adria" drängen.

Der erste Besuch in Venedig bleibt gewöhnlich der entscheidende Eindruck. Schon auf der Eisenbahnfahrt von Mestre aus über den Damm, der die einzige Verbindungsstrecke bildet vom Festland zu dem Gewirr der Lagunenінseln, auf denen Venedig ruht, ist das Bild der aus den Fluten aufsteigenden, dichtgedrängten Stadt unvergeßlich. Wie ein gewichtiges Wahrzeichen drängt der Campanile steil in die Höhe und überragt väterlich die zahllosen Kirchentürme, -spitzen, und -kuppeln. Doch auch dieses Bild verblaßt, wenn der Besucher die Bahnhofshalle verläßt und überrascht und entzückt an der steinernen Brüstung des Canale grande steht. Was dann an Eindrücken sich häuft und an Bildern vorüberzieht, ist unerschöpflich. Der Markusplatz, die Piazetta, die weißglänzende Pracht des Dogenpalastes, die wundersamen und zauberhaften Durchblicke durch steinerne Brücken und Treppen in dem Gewirr der Kanäle, das alles ist so hinreißend, wie es sich der Besucher nie erträumen konnte.

Dazu kommt nun das Leben in den kleinen Gassen, die, in selbständigen Zügen und Winkeln die Stadt durchziehend, es ermöglichen, jeden Weg auch zu Fuß machen zu können, ohne sich der Gondel zu bedienen. Am unvergeßlichsten bleibt außer dem Geschrei und den Farben des Fischmarkts und des Rialto wohl allen Besuchern der Stadt jener penetrante, aufdringliche Geruch, der sich aus den ausliegenden Waren, insbesondere aus Seife, Kaffee und Fisch, mit dem Brackwasserduft der Kanäle mengt. Als Gegensatz wirkt die leichte Stille einer Gondelfahrt, in der sich das schmale schwarze Fahrzeug unter dem gedehnten Ruf des Gondeliers auf dem dunklen Wasser wiegt. Dazu noch eine Mondnacht, die Lampions einer „serenata", und man beginnt sich ernsthaft Gedanken darüber zu machen, wie doch der Kitsch vieler venezianischer Ansichtspostkarten einen recht wahrheitsgemäßen Charakter jener Stimmung wiedergibt; Kitsch ist häufig natürlicher als man glaubt.

In seiner zarten und eindringlichen Novelle „Der Tod in Venedig" hat Thomas Mann das Motiv des sterbenden und gestorbenen Venedigs in sehr starker Weise gestaltet. Die tote Pracht der Vergangenheit, die starren Fassaden der Paläste, ihre steinernen Larven am Ufer der Kanäle bedrücken manchmal ernsthaft das Gemüt. Es ist ja noch alles so, wie es vor Hunderten von Jahren war, nichts ist verändert, nur das Leben früherer Zeiten erstarb. Wo sind die Spielzirkel und bunten Masken des Karnevals, wo das politische und gesellschaftliche Leben einer Zeit, in der Tizian und Aretino, später Tiepolo und Casanova die Meister der Farbe und des sprühenden Geistes, die Meister der Kunst und der Liebe waren? Wo sind die Zeiten der geheimnisvollen Sitzungen des Rats der Zehn, die Foltern der Bleidächer und die klug- und feingewirkten Netze einer unendlich komplizierten Politik? Was heute am Lido sich bewegt, ist nur das sensationelle Surrogat einer Gesellschaft, die noch vor 200 Jahren wahrhaft international diese seltsame Stadt zu dem machte, was sie als Bild noch heute ist: zur Königin der Städte.

Eine Kirchenkantate alter deutscher Volkslieder

Zur Übertragung aus der Markuskirche in Stuttgart am Sonntag

Luthers Choral, den er seinen Kindern zur Weihnachtsbescherung im Jahre 1534 gedichtet hat, ging hervor aus einem alten Kranzsingeliede, dessen erste Strophe lautet:

„Ich komm aus fremden Landen her,
Und bring euch viel der neuen Mär,
Der neuen Mär bring ich so viel,
Mehr dann ich euch hie sagen will."

Das viele Strophen lange Lied, ein Rätsellied, war im 16. Jahrhundert beim „Kranzsingen" allgemein im Gebrauch, dürfte aber weit älteren Ursprungs sein. Jedenfalls war das „Singen um den Kranz" schon im 13. Jahrhundert bekannt.

Luther nimmt die Anfangsstrophe des alten, weitbekannten Liedes, ändert aber geistlich ab: „Vom Himmel hoch, da komm ich her". Seinem Weihnachtschoral, zuerst gedruckt in Klugs Gesangbuch 1535, eignet er die alte Volksweise zu. Auch die Tonsetzer bemächtigen sich für ihre Bearbeitungen sehr bald der neuen Melodie, wie sie heute noch bekannt ist. Erwuchs die erste Strophe des Luther-Chorals geraden Weges aus dem Volkslied, so atmen die weiteren 14 Verse Luthers den gleichen Geist. Luther muß schon ein ganz großer Kenner des Volksliedes gewesen sein; wie könnten sonst wohl seine Worte so innig mit dem Wesen des Volksliedes seiner Zeit zusammengehen? Hält man Umschau unter den Volksliedern des 16. Jahrhunderts, so tauchen nahe Verwandte zu Luthers Singen überall auf. Kaum kann ein Zweifel aufkommen an der Echtheit der Stammeszugehörigkeit dieser alten Lieder zu Luthers Singen.

Andererseits scheint der Luther-Choral wiederum befruchtend auf das Volkslied der nachfolgenden Jahrhunderte gewirkt zu haben. Demgemäß wäre der Gedanke zu begrüßen, die alten, schönen Volkslieder den Lutherschen Choralstrophen anzufügen und über diesen Weg eine kirchliche Volkskantate entstehen zu lassen.

Im 16. Jahrhundert galt als Königin der Instrumente, neben der Orgel zumindest gleichberechtigt, die Laute. Das Lautenspiel war nicht ausschließliches Privileg der herumziehenden Spielleute, sondern es fand auch bei Hofe und in den Patrizierfamilien sowie in den Kirchen und Klöstern eine ebenso liebevolle wie künstlerische Pflege. Als hochgebildeter Mann spielte auch Luther das edle Instrument.

Hochschulfunk

Vortragsreihen der „Deutschen Welle" im Dezember

Vortragszeit	Dezember	Vorträge
		A.
Montag		
Von 18.00—18.25 Uhr	7.	Prof. Dr. Lohmeyer: „Die Mystik in den Religionen der Völker". (Schlußvortr.).
Von 18.00—18.25 Uhr	14., 21.	Prof. William Stern: „Die Seele des Kindes".
Dienstag		
Von 17.30—17.55 Uhr	1., 15.	Graf A. von Hessenstein: „Vorkämpfer des britischen Weltreichgedankens". (Fortsetzung vom November.)
Von 18.30—18.55 Uhr	1., 8., 15.	Prof. Dr. Aubin: „Wirtschaftliche Notzeiten in der Vergangenheit und ihre Überwindung".
Von 20.15—21.00 Uhr	1., 8., 15., 29.	„Weltanschauung und Gegenwart".
Mittwoch		
Von 18.00—18.25 Uhr	23., 30.	Dr. J. Lewin: „Die Eroberung und Erschließung Sibiriens und der Mandschurei".
Von 18.30—18.55 Uhr	30.	Prof. Dr. Stolze: „Der Staatsgedanke in der deutschen Geschichte". (Fortsetzung im Januar.)
Donnerstag		
Von 19.30—19.55 Uhr	17.	Ministerialrat Joachim: „Aus der Praxis des Arbeitsrechts".
Freitag		
Von 18.30—18.55 Uhr	4., 11., 18.	Prof. Dr. Rießer: „Der Tierversuch in der Medizin".
Sonnabend		
Von 17.30—17.55 Uhr	5., 12., 19.	„Viertelstunde für die Gesundheit".
Von 18.30—18.55 Uhr	5., 12., 19.	Prof. Dr. K. Reichert: „Unser germanisches Kulturerbe".
		B.
Mittwoch	9.	
Sonnabend	12., 19.	Dr. Johannes Günther: „Deutsch für Deutsche".
Von 18.00—18.25 Uhr		

Prof. William Stern, Hamburg, spricht in zwei das Seelenleben behandelnden Vorträgen über die Seele des Kindes. Die Seelenkunde vom Kinde und Jugendlichen ist nicht nur von hoher Bedeutung für die Wissenschaft, sondern vor allem für das Leben selbst. Der Vortragende wird uns daher zuerst einen Überblick über die seelische Gesamtentwicklung des Kindes von der Geburt bis zur Reifezeit geben. — Der zweite Vortrag führt uns in die erste große Kindheitsetappe: in die Schulzeit, die uns bald vor das Problem der Begabung stellt. Mit den neuen Freundschaften entwickelt die Schulzeit auch schnell das Gemeinschaftsgefühl, das sich dann in Kameradschaft und Klassengeist äußert. Kleine Gemeinschaften und Banden bilden sich, wobei sich dann sehr bald die Eignung zum Führertum zeigt: die Entdeckung des Ichs und der eigenen Werte.

*

Graf A. v. Hessenstein setzte seine am 25. November begonnene Vortragsreihe, die uns vier große Vorkämpfer des britischen Weltreichgedankens schildert, mit zwei Dezember-Vorträgen über Lord Milner und Lort Kitchener fort. (Vgl. hierzu „Funk", Heft 47 vom 20. November, Seite 375.)

In der Reihe „Weltanschauung und Gegenwart" kommen während des Dezember vier Themen zur Diskussion:

Thema	Referent und Korreferenten
1. „Die konservative Idee und die Gegenwart"	Prof. D. Dr. Brünstäd, Graf von Westarp, M. d. R., Frhr. von Gleichen.
2. „Die humanistische Idee und die Gegenwart"	Prof. Dr. Freyer, Prof. Dr. Frankenberger, Prof. Graf Dürckheim.
3. „Die Stellung des Protestantismus zum Eigentumsbegriff"	Prof. D. Dr. Brünstäd, Dr. Abraham Frowein, Friedrich Baltrusch, M. d. R.
4. „Die Stellung des Katholizismus zum Eigentumsbegriff"	Prof. Dr. Heinrich Weber, Prof. Dr. Goetz Briefs, Prof. Dr. Franz Teller.

Dr. J. Lewin spricht in zwei Vorträgen über die geschichtliche Entwicklung der Eroberung und Erschließung Sibiriens und der Mandschurei, also eines Gebietes, das mit Hinblick auf den augenblicklichen chinesisch-japanischen Konflikt gerade jetzt von besonderem Interesse ist. — Die Eroberung Sibiriens durch die Russen, die Ende des 16. Jahrhunderts begann, ist ein Glied in der Reihe kolonialer Entdeckungen und Eroberungen der europäischen Völker. Die Eroberungen wurden mit ganz geringen Streitkräften und trotz der Passivität der Moskauer Zentralregierung durchgeführt. Eine wesentliche Rolle und einen ausschlaggebenden Anreiz für die Eroberer spielten hierbei natürlich auch die reichen Naturschätze, besonders Pelzjagd und Pelzhandel. „Zobel und Biber waren für die Russen das, was bei der kolonialen Expansion der westeuropäischen Völker das Gold war." Mit seltener Schnelligkeit geht die Eroberung Nordasiens vor sich. Das Riesengebiet zwischen Uralgebirge und der Nordwestküste des Stillen Ozeans wird in 60 Jahren unterworfen.

Mit dem Eindringen in die Mandschurei hat sich das gewaltige Reich der Russen ungeahnt ausgedehnt. Sein neues Riesengebiet wird von der ostchinesischen Eisenbahn, die im Zusammenhang mit dem Bau der Transsibirischen Bahn steht, durchzogen. Das Vordringen in der Mandschurei führt zu dem Russisch-Japanischen Kriege, der mit der Niederlage der Russen endet, und an den sich das weitere Eindringen der Japaner in die Mandschurei anschließt, die für Japan als Rohstoffquelle von ausschlaggebender Bedeutung ist.

*

Prof. Dr. Stolze, Königsberg, beginnt am 30. Dezember seine drei Vorträge umfassende Vortragsreihe, die im Januar fortgesetzt wird. Im Mittelpunkt des ersten Vortrages steht der Staatsgedanke im Zeitalter des Humanismus, im zweiten Vortrag wird der Staatsgedanke im Hinblick auf das Werden des Brandenburgisch-Preußischen Staates behandelt, während der Schlußvortrag den deutschen Staatsgedanken zur Zeit des Untergangs des alten Deutschen Reichs erörtert.

*

Prof. Dr. Rießer, Breslau, behandelt in drei Vorträgen die viel umstrittene und oft bekämpfte Notwendigkeit der Tierversuche für medizinische Zwecke. — Der Tierversuch ist eines der wichtigsten Mittel der medizinischen Forschung. Alle Erkenntnisse der Lebensvorgänge, alle Fortschritte in der Erforschung der Krankheitsursachen und der Krankheitsheilung beruhen in größtem Umfang auf Versuchen am Tier. Der Vortragende wird über die große Verantwortung sprechen, die jeder Versuch dem Forscher auferlegt, sowie über die im Einzelfall oft sehr schwierige Entscheidung hinsichtlich derjenigen Versuchsmethode, die ein möglichst klares und wissenschaftlich wertvolles Ergebnis ohne jede überflüssige Qual des Versuchtiers ermöglicht.

Die „Viertelstunde für die Gesundheit" findet im Dezember an drei Nachmittagen statt.

*

Prof. Dr. Dressel spricht am 5. Dezember über das Thema: „Unsere Lebensnerven". Unsere Lebensnerven, die sog. vegetativen Nerven, sind diejenigen Nerven, die nicht dem Willen unterworfen sind. Es sind die Nerven, die z. B. die inneren Organe, wie Herz, Magen, Darm und Drüsen mit innerer und äußerer Sekretion, beeinflussen. Hierdurch regulieren sie wichtige Lebensvorgänge, wie z. B. die Körpertemperatur. Bei vielen Störungen dieser Lebensvorgänge haben die Lebensnerven einen entscheidenden Einfluß.

*

Am 12. Dezember hören wir eine Reportage von W. Stölting aus der Ausstellung der Deutschen Gesellschaft zur Bekämpfung des Kurpfuschertums. Diese Gesellschaft besteht seit 28 Jahren. Sie wurde gegründet anläßlich des Skandals um Narkötter, jenes Mannes, der Medikamente aus dem Badewasser seiner Frau herstellte. Der Zweck der Gesellschaft ist die aufklärende Warnung der breiten Öffentlichkeit vor dem Gebrauch von Wundermitteln.

Die letzte „Viertelstunde für die Gesundheit" wird mit gesundheitlichen Ratschlägen für die Weihnachtszeit ausgefüllt, die uns am 19. Dezember Geh. San.-Rat Dr. Genzmer geben wird.

*

Prof. Dr. K. Reichert führt uns in seiner Vortragsreihe „Unser germanisches Kulturerbe" in die germanischen Bräuche und Sitten, in den Glauben, das Recht und Schrifttum der Germanen ein.

Funk-Literatur

zu bedeutend herabgesetzten Preisen!

Bibliothek des Radio-Amateurs.

Herausgegeben von Dr. Eugen Nesper.

Band 1: Meßtechnik für Radio-Amateure. Von Dr. Eugen Nesper. 1928. RM 3,30

Band 2: Die physikalischen Grundlagen der Radiotechnik. Von Dr. Wilhelm Spreen. 1925. RM 2,10

Band 3: Schaltungsbuch für Radio-Amateure. Von Karl Treyse. 1926. RM 1,65

Band 4: Die Röhre und ihre Anwendung. Von Hellmuth C. Riepka. 1926. RM 4,20

Band 6: Stromquellen für den Röhrenempfang. (Heiz- und Anodenbatterien.) Von Dr. Wilhelm Spreen. 1926. RM 1,20

Band 7: Wie baue ich einen einfachen Detektor-Empfänger? Von Dr. Eugen Nesper. 1925. RM 0,75

Band 8: Nomographische Tafeln für den Gebrauch in der Radiotechnik. Von Dr. Ludwig Bergmann. 1926. RM 2,10

Band 9: Der Neutrodyne-Empfänger. Von O. Schöpflin und Carl Eichelberger. 1926. RM 1,50

Band 10: Wie lernt man morsen? Von Studienrat Julius Albrecht. 1925. RM 1,20

Band 11: Der Niederfrequenz-Verstärker. Von Ing. O. Kappelmayer. 1925. RM 0,90

Band 12: Formeln und Tabellen aus dem Gebiete der Funktechnik. Von Dr. Wilhelm Spreen. 1925. RM 1,20

Band 14: Die Telephonie-Sender. Von Dr. P. Lertes. 1926. RM 6,30, geb. RM 7,20

Band 15: Innenantenne und Rahmenantenne. Von Dipl.-Ing. Friedrich Dietsche. 1927. RM 2,40

Band 16: Baumaterialien für Radio-Amateure. Von Felix Cremers. 1925. RM 1,50

Band 17: Reflex-Empfänger. Von Ing.-radio Paul Adorján. 1925. RM 1,20

Band 18: Das Fehlerbuch des Radio-Amateurs. Von Ingenieur Siegmund Strauß. 1925. RM 1,20

Band 19: Rufzeichen-Liste für Radio-Amateure. Von Erwin Meißner. 1925. RM 1,50

Band 20: Lautsprecher. Von Dr. Eugen Nesper. 1925. RM 2,40; geb. RM 3,20

Band 21: Funktechnische Aufgaben und Zahlenbeispiele. Von Dr.-Ing. Karl Mühlbrett. 1925. RM 1,50

Band 22: Ladevorrichtungen und Regenerier-Einrichtungen der Betriebsbatterien für den Röhrenempfang. Von Dipl.-Ing. Friedrich Dietsche. 1926. RM 1,20

Band 23: Kettenleiter und Sperrkreise in Theorie und Praxis. Von C. Eichelberger. 1925. RM 2,40

Band 24: Hochfrequenz-Verstärker. Von Dipl.-Ing. Dr. Arthur Hamm. 1925. RM 2,10

Band 25: Die Hochantenne. Von Dipl.-Ing. Friedrich Dietsche. 1926. RM 3,—

Band 28: Die Methode der graphischen Darstellung und ihre Anwendung in Theorie und Praxis der Radiotechnik. Von Dipl.-Ing. O. Herold. 1925. RM 2,10

Band 29: Die kurzen Wellen. Sende- und Empfangsschaltungen. Von Robert Wunder. 1926. RM 2,70

Band 30: Funkmusik und Schallplattenmusik. Richtige Einzelteile und erprobte Schaltungen von Ing. O. Kappelmayer. 1928. RM 4,80

Band 31: Die Störungen beim Radioempfang. Von Dr. Ludwig Bergmann. 1926. RM 2,40

Band 32: Vereinfachung und Verbesserung des Radio-Empfanges (Rundfunkautomatik). Von Erich Schwandt. 1928. RM 3,30

Die Fachschriftenreihe des »Funk«.

Heft 2: Der Amateur-Kurzwellenbetrieb. Von Max Vantler. 1929. RM 0,75

Heft 3: DFTV contra Rundfunkstörungen. Dritte Aufl. 1929. RM 0,60

Heft 4: Netzanschlußgeräte. Von Ing. H. Reppisch. Zweite, verbesserte Aufl. 1929. RM 1,50

Heft 5: Praktische Radio-Meßtechnik. Von Ing. Erwin Paul. 1930. RM 2,50

Heft 6: Der Rechtsschutz gegen Rundfunkstörungen. Von Dr. Harry Pincus, Rechtsanwalt in Berlin. 1931. Preis RM 0,60.

Heft 7: Das Einschreiten der Polizei gegen Rundfunkstörungen. Von Dr. Harry Pincus. 1931. Preis RM 1,80

Heft 8: Elektrizitätswirtschaft und Rundfunkstörungen. Von Walter Zerlett. 1931. Preis RM 0,60

Heft 9: Das Großsenderproblem. Von Oberingenieur Otto Nairz. 1931. Preis RM 0,60.

Die physikalischen Grundlagen der Rundfunktechnik.

Von F. Weichart.

Drei Bände geb. RM 9,—. Jeder Band ist einzeln käuflich.

Band I: Allgemeine elektrotechnische Grundlagen. Dritte, verbesserte Auflage 1930. Geb. RM 3,—

Band II: Resonanz. Erzeugung, Ausbreitung und der Empfang hochfrequenter Schwingungen. Zweite Aufl. 1929. Geb. RM 3,—

Band III: Theorie und Anwendung der Elektronenröhren. Zweite Aufl. 1929. Geb. RM 3,—

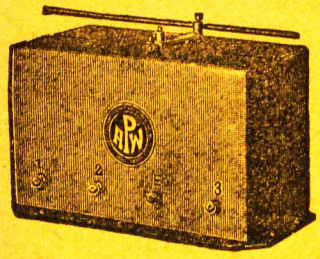
Elektrische Musik.

Von Dr.-Ing. Friedrich Trautwein. Mit 19 Abbildungen und dem Faksimile einer Komposition für das „Trautonium" von Paul Hindemith. Preis RM 1,—

Der Besitz des Rundfunkhörers.

Von Rechtsanwalt Dr. Harry Pincus. Oktav. 20 Seiten. 1931. Preis RM 0,25

WEIDMANNSCHE BUCHHANDLUNG / BERLIN SW 68



A. P. W. Hochleistungs-Bandfilter

für die direkte Hochfrequenzverstärkung, dreifach umschaltbar, 180—2000 m



A. P. W. Hochleistungs-Spulenbox

als Audionbox und für die direkte H. F.-Verstärkung verwendbar, dreifach umschaltbar



Täglich einlaufende Anerkennungsschreiben!

A. P. W. Bandregler

gewährleistet durch Regulierung der Bandbreite **größte Selektivität** sowie sonstige Basisteile

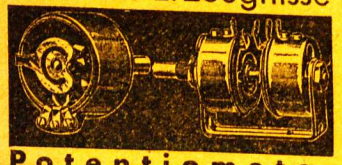
Prospekt kostenlos

Allgemeine Präzisionswerkstätten Max Dobrindt

Handjerystraße 52 — Berlin-Friedenau — Telefon: Rheingau 3570

Kabi

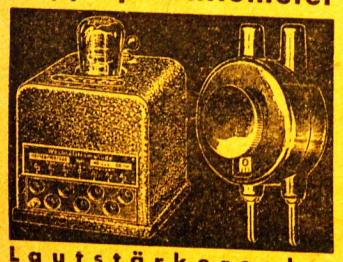
Konstruktionsteile sind Qualitäts-Erzeugnisse



Potentiometer

drahtgewickelt von 0,5—65000 Ω als Lautstärkeregler, Spannungsteiler usw.

Doppelpotentiometer



Lautstärkeregler

Netzanoden

Spulen- und Stufenschalter

Starkstromschalter

Fordern Sie Preisliste F

ELEKTROMECHANISCHE WERKSTÄTTEN KARL BIERMANN BERLIN-JOHANNISTHAL

MENDE



Hunderffach

erhöhen Sie den Wert Ihrer Empfangsanlage durch

MENDE Lautsprecher

denn sie arbeiten mit einem verstellbaren, vierpoligen Kraftsystem, geben die hohen und tiefen Töne gleichmäßig gut wieder, sind trotz ihrer Empfindlichkeit hochbelastbar und auf die Endröhren 134, 304 und Schirmgitterendrohr 164 umschaltbar.

Mende-Lautsprecher sind Qualitäts-Erzeugnisse und zeichnen sich rein äußerlich durch ihre vornehme Linienführung aus, erfreuen sich einer allgemeinen Beliebtheit und können nach dem heutigen Standpunkt der Technik als höchste Vollendung bezeichnet werden.

PREIS: MENDE L48 RM. 48.-

MENDE L54 RM. 54.-

MENDE L68 RM. 68.-

ZU HABEN NUR IN FACHGESCHÄFTEN

Warum löten? Geschraubt ist besser!



Fordern Sie kostenlos Drucksachen über neueste Buchsen D.R.G.M. u. Abzweigklemmen D.R.G.M.

B. Schubert, Darmstadt, Hochstraße 6



Solche Kraft

hat Arlts dynamischer Lautsprecher, den jeder Bastler in kurzer Zeit leicht bauen kann. Auf vielseitigen Wunsch liefern wir außer unserem normalen Lautsprecher (28 RM), der Gleichstromerregung benötigt, den Big Ben mit riesigem Kronenmagneten (32 RM), der einfach wie ein magnetischer angeschlossen wird. Pause mit Erregung 1 RM, Pause ohne Erregung für 0,90 RM in Marken.

ARLT & CO

CHARLOTTENBURG · BERLINER STR. 48

Wie beziehe ich den „FUNK“?
Am besten durch die Post!

An das Postamt .....

Ich bestelle hiermit

1 Stück des „FUNK“,

die Wochenschrift des Funkwesens, (Weidmannsche Buchhandlung, Berlin SW 68) fortlaufend ab Monat Dezember, Bezugspreis monatlich 2.40 RM (zuzüglich 6 Rpf. Bestellgeld)

Name: .....

Adresse: .....

Die Post läßt den Betrag monatlich durch den Briefträger einziehen. Für Bestellungen, die erstmalig nach dem 24. aufgegeben werden, erhebt die Post eine Sondergebühr von 20 Rpf.

FUNK Gutschein Nr. 48

gültig für eine schriftliche Auskunft durch das

Funk-Bastler-Laboratorium

in Berlin SW 68, Zimmerstr. 94

Sprechstunden: **Mittwochs** von 17—19 Uhr, **Sonnabends** von 15—17 Uhr

Schriftl. Anfragen ist dieser Gutschein und ein Freiumschlag beizufügen. Berechnungen von Transformatoren, Drosseln usw. werden nicht ausgeführt, Schaltungen und Baupläne von Empfängern nicht entworfen.

Name: .....

Ort und Straße: .....

Ich beziehe den „Funk“ durch Post/Buchhandlung/Straßenhandel/Verein

EUROPÄISCHE VORTRAGSFOLGEN

Für die Woche vom 29. November bis 5. Dezember 1931

Querschnitt durch das Wochenprogramm

Die neue Form des Funkpotpourris wird am Sonntag in einer Veranstaltung „Nord-Süd" von Berlin aus mit Eduard Künneke, Vera Schwarz und Marcel Wittrisch weitergeführt. Breslau, Königsberg und Mühlacker übernehmen die Sendung. Ein sehr bedeutendes Ereignis des Tages ist die Übertragung eines Konzertes der New-Yorker Philharmoniker unter Toscanini, die der Sender Wien direkt aus New York übernimmt. Berlin bringt ferner als Ensemblegastspiel eine Aufführung des „Kammersänger" von Wedekind. Mühlacker beschäftigt sich in der Hörfolge „Ein Deutscher ohne Deutschland" mit Friedrich List. Leipzig sendet ein Hörbild von „Venedig". Das übrige Programm steht im Zeichen von Oper und Operette. Leipzig führt „Die weiße Dame" von Boieldieu auf, Mühlacker und Königsberg bringen „Carmen", Langenberg den „Vogelhändler" und München den „Vetter aus Dingsda".

Am Montag bringen alle deutschen Sender aus Leipzig einen Vortrag des Reichsministers Dr. Stegerwald über die Bedeutung und Aufgaben der landwirtschaftlichen Siedlung. Leipzig sendet den Vortrag später auf Schallplatten. Breslau (mit Übertragung aus Berlin) führt ein neues Hörspiel von Gerh. Menzel „Das Stauwerk" auf. Mühlacker bringt ein großes Schallplatten-Hörbild „Entzaubertes Afrika", Wien ein Mahler-Konzert unter Bruno Walter.

Hamburg veranstaltet am Dienstag wieder eines seiner Dialektlustspiele „Scheebe Steebeln", ein Hörspiel von O. F. Brunn, Leipzig führt das alte Märchenlustspiel „Der Diamant" von Hebbel auf. Vorher hält der niederländische Dichter Felix Timmerman auf diesem Sender eine Ansprache. Wesentlich ist ferner aus Mühlacker ein Länderquerschnitt: Frankreich in seiner Kunst. Anschließend feiert Mühlacker den 140. Geburtstag Mozarts. Berlin sendet einen Ausschnitt aus dem Konzert des Magdeburger Lehrergesangvereins.

Ebenso wie der Film sich mit dem schwarzen Erdteil zu beschäftigen beginnt, fängt auch der Rundfunk an, Afrika-Sendungen zusammenzustellen. So bringt am Mittwoch Leipzig eine Textfolge „Afrika" mit Musik. In Langenberg wird „Friedrich von Homburg" von Kleist aufgeführt. München sendet „Der Widerspenstigen Zähmung", die bekannte komische Oper von Götz. Berlin bringt ein Orchesterkonzert unter Alfredo Casella, Mühlacker ein Gastkonzert des Violinisten Milstein mit dem Philharmonischen Orchester.

Wie sehr eine zentrale Programmgestaltung im deutschen Rundfunk fehlt, beweist die Tatsache, daß in Berlin am Donnerstag zum zweiten Male in der Woche der „Vogelhändler" aufgeführt wird. Aus Breslau wird eine Hörfolge „Advent" übertragen, Leipzig bringt einen Hörbericht aus der „erzgebirgischen Spielwarenindustrie". Wien sendet ein Orchesterkonzert des Wiener Sinfonieorchesters. Ein sudetendeutscher Abend aus Leipzig beschäftigt sich mit dem Schicksal der deutschen Minderheiten in der Tschechoslowakei.

Das Ereignis des Freitags ist die Übertragung des Europäischen Konzertes aus Kopenhagen mit Vera Schwarz und Marcel Wittrisch auf den Sender Leipzig. Im Rahmen der Winterhilfe spielt in Berlin am späten Abend Stefan Fränkel, Wien führt den „Feldprediger" von Millöcker auf, und Berlin verarbeitet ferner die „Anabasis" des Xenophon zu einem Hörspiel. Die weihnachtliche Stimmung wird bereits mit Weihnachtsoratorien aus Hamburg und München eingeleitet.

Eine Wiener Veranstaltung „Aus Mozarts letzten Tagen" wird von Berlin und Langenberg am Sonnabend übernommen. Im übrigen dominiert das Wochenende mit den Veranstaltungstiteln „Trautes Heim, Glück allein" (Berlin und Breslau), „Wie entsteht ein Funkschlager" (München), „Soeben erschienen" (Mühlacker) und mit einem Manfred-Lommel-Abend, der ebenfalls aus Mühlacker kommt.

Einführungen

„Nun komm, der Heiden Heiland"

Kantate Nr. 61 von J. S. Bach

Zur Reichssendung am Sonntag

Chor:
Nun komm, der Heiden Heiland,
der Jungfrauen Kind erkannt,
des sich wundert alle Welt:
Gott solch' Geburt ihm bestellt.

Rezitativ (Tenor):
Der Heiland ist gekommen,
hat unser armes Fleisch und Blut
an sich genommen, und nimmet uns
zu Blutsverwandten an.
O, allerhöchstes Gut,
was hast du nicht an uns getan?
Was tust du nicht noch täglich an
den Deinen?
Du kommst und läßt dein Licht
mit vollem Segen scheinen.

Arie (Tenor):
Komm, Jesu, komm zu Deiner Kirche,
und gib ein selig neues Jahr.
Befördre deines Namens Ehre,
erhalte die gesunde Lehre,
und segne Kanzel und Altar.

Rezitativ (Baß):
Siehe, siehe! Ich stehe vor der Tür
und klopfe an.
So jemand meine Stimme hören
wird und die Tür auftun;
zu dem werde ich eingehen,
und das Abendmahl mit ihm halten
und er mit mir.

Arie (Sopran):
Öffne dich, mein ganzes Herze,
Jesus kommt und ziehet ein.
Bin ich gleich nur Staub und Erde,
will er mich doch nicht verschmäh'n,
seine Lust an mir zu sehn,
daß ich seine Wohnung werde.
O wie selig werd' ich sein!

Choral:
Amen, komm du schöne Freudenkrone
komm, bleib nicht lange.
Deiner wart' ich mit Verlangen.

„Das Stauwerk"

Breslau am Montag

In den Karpathen ist mit Hilfe der Regierung ein riesiges Stauwerk errichtet worden. Es kamen Spezialarbeiter, um Maschinen aufzustellen und in Gang zu bringen. Fünf Jahre dauerte der Bau, und die eingesessenen Holzfäller, Forstleute, Fuhrhalter, Bauern und Transportarbeiter verdienten mit einem Male viel Geld. Sie wurden mit den Errungenschaften der Zivilisation vertraut und gewöhnten sich an Dinge, die für sie früher unvorstellbarer Luxus waren. Als alles aber im Gange war, stellte es sich heraus, daß jetzt nur noch etwa hundert Leute notwendig waren, um jene Arbeit (der Holzgewinnung vom Fällen bis zum Eisenbahntransport) zu verrichten, die früher die Tausende verrichtet hatten. Die Tausende also wurden entlassen. Die meisten gingen nach Lemberg und vergrößerten dort das städtische Proletariat. Etliche fünfzig aber zogen sich hoch in die Wälder zurück und lebten nun dort vom Raub. Unter ihnen auch Joan Karrasch, der im Tale seine Frau Everdine zurücklassen mußte. Everdine zieht es vor, mit dem in sie verliebten Ingenieur zu leben. Joan Karrasch bereitet einen Anschlag auf das Stauwerk vor, und kurz vor der Entdeckung des Anschlages führt er die Sprengung der Staumauer aus. Alle gehen zugrunde, nur Everdine nicht, die — von Ahnungen gejagt — bereits auf dem Wege zu Joan zurück war.

Joan wollte die früheren, glückseligen Zustände, die vor der Errichtung des Stauwerks in den Karpathen herrschten, wiederherstellen, indem er die Maschinen vernichtete. Indessen, er muß einsehen, daß es ein Zurückgehen nicht gibt und niemals geben kann, da der Mensch nicht vergessen kann. Jene Menschen, die einmal an die Annehmlichkeiten der Zivilisation gewöhnt sind, können sich unmöglich auf einmal mit dem „Früheren" bescheiden.

So wenig nämlich der Mensch auch nur eine Sekunde seines Lebens noch einmal erleben kann, so wenig können Zustände beliebig „wiederholt" werden.

Gerhard Menzel.

„Weinlese in der Pfalz"

Hamburg am Dienstag

„Alleweil ein wenig lustig, alleweil ein wenig durstig . . .", so geht es zu im gesegneten Pfälzer Ländchen, das umsäumt ist vom „Zauberstrom des ewig jungen, rauschenden Rheines". Ganz besonders lustig und durstig aber ist die Zeit der Weinlese, wenn von weit und breit alles zum Dürkheimer „Wurschtmarkt" strömt, aus Städten und Dörfern, mit der Bahn und zu Fuß, Einheimische und Fremde kommen, die alle miteinander unter Scherz und ungebundener Fröhlichkeit den alten Wein austrinken und so Raum für den „Neuen", den „Süßen" schaffen. Da tanzen Winzerbuben und Stadtdamen zusammen, da drängt sich alles lustig durcheinander, um die größte Wurst zu erhaschen . . . Und am Abend erst, da wird mit Sang und Klang in allen Gastwirtschaften und Gaststübchen die neue Ernte, der neue Wein gefeiert. Gefeiert und — „gesuffa"! Lachen, leben und — genießen — das ist Pfälzer Art. Da, wo aus tausend Jahre alten, duftenden Kellern der schöne, goldene Wein in die Welt hinausgeht, wo der Sonne Glut die Traube zum Reifen bringt, ist auch das goldene Lachen, der Sonnenschein des Herzens zu finden!

„Anabasis"

Berlin am Freitag

Dem Hörspiel liegt der bekannte Bericht des Xenophon zugrunde. Im Jahre 436 vor Christi Geburt befanden sich 10 000 griechische Soldaten, die sich von dem Bruder und Rivalen des persischen Königs hatten anwerben lassen, innerhalb Persiens in großer Not. Der persische König hatte seinen Bruder in der Schlacht beseitigt. Cyros war gefallen, der Krieg damit beendet. Die Griechen wollten in ihre Heimat zurück. Sie bezogen ein festes Lager und schickten ihre Führer zu den Abgesandten des Großkönigs, damit sie mit ihnen über einen ehrenvollen und freien Abzug verhandeln. Die Perser töteten diese Führer. Da erhob sich Xenophon, ein griechischer Schriftsteller, und riß durch seine Entschlossenheit und seine menschliche Größe das Heer aus der Lethargie.

Hier beginnt die Anabasis, d. h. der Zug des Heeres nach der Küste, wo sich die ersten griechischen Provinzen befanden.

Das Esperanto-Programm befindet sich auf Seite XXXII.

Verzeichnis der europäischen Rundfunksender

1400 kHz	Warschau	1,9 kW	214,4 m
1382 kHz	Königsberg	0,6 kW	217 m
1373 kHz	Flensburg	0,6 kW	218,5 m
1373 kHz	Salzburg	0,6 kW	218,5 m
1364 kHz	Beziers	0,3 kW	219,9 m
1353 kHz	Fécamp	0,25 kW	221,7 m
1319 kHz	Westdeutsche Gleichwelle	1,7 kW	227,4 m
1301 kHz	Malmö	0,75 kW	230,6 m
1292 kHz	Kiel	0,3 kW	232,2 m
1283 kHz	Lodz	2,2 kW	233,8 m
	Programm s. Warschau		
1263 kHz	Bordeaux	3 kW	237,5 m
1256 kHz	Nürnberg	2,3 kW	238,9 m
1238 kHz	Belfast	1,2 kW	242,3 m
1229 kHz	Basel	0,65 kW	244,1 m
	Programm s. Münster 459,4 m		
1220 kHz	Linz	0,6 kW	245,9 m
1220 kHz	Kassel	0,3 kW	245,9 m
1220 kHz	Bern	1,1 kW	245,9 m
	Programm s. Münster 459,4 m		
1210 kHz	Nice-Juan-les-Pins		248 m
1210 kHz	Triest	15 kW	247,7 m
1184 kHz	Gleiwitz	5,6 kW	253,4 m
1175 kHz	Toulouse P. T. T.	1 kW	255,3 m
1166 kHz	Hörby	15 kW	257,3 m
1157 kHz	Leipzig	2,3 kW	259,3 m
1148 kHz	London (Nat.)	67 kW	261,3 m
1139 kHz	Mähr. Ostrau	11 kW	263,4 m
1112 kHz	Bremen	0,3 kW	269,8 m
1105 kHz	Rennes P. T. T.	1,2 kW	271,5 m
1096 kHz	Turin	8,5 kW	272,8 m
	Programm s. Mailand 500,8 m		
1085 kHz	Heilsberg	75 kW	276,5 m
	Programm s. Königsberg 217 m		
1076 kHz	Preßburg	14 kW	278,8 m
1067 kHz	Kopenhagen	1 kW	281,2 m
1058 kHz	Berliner Gleichwelle	0,6 kW	283,6 m
1058 kHz	Innsbruck	0,6 kW	283,6 m
1043 kHz	Lyon	0,8 kW	287,6 m
1040 kHz	Liverpool	0,15 kW	288,5 m
1022 kHz	Kaschau	2,6 kW	293,5 m
1016 kHz	Limoges	1 kW	295,3 m
1004 kHz	Huizen	3,3 kW	298,8 m
995 kHz	Northern Regional	70 kW	301,5 m
986 kHz	Bordeaux-Lafayette	20 kW	304 m
977 kHz	Agram	0,8 kW	307 m
977 kHz	Falun	0,65 kW	307 m
968 kHz	Cardiff	1,2 kW	309,9 m
959 kHz	Genua	1,4 kW	312,8 m
	Programm s. Mailand 500,8 m		
959 kHz	Krakau	1,5 kW	312,8 m
950 kHz	Marseille P. T. T.	1,5 kW	315,8 m
941 kHz	Dresden	0,3 kW	318,8 m
932 kHz	Göteborg	15 kW	321,9 m
923 kHz	Breslau	1,7 kW	325 m
905 kHz	Neapel	1,7 kW	331,4 m
	Programm s. Rom 441,2 m		
896 kHz	Posen	1,8 kW	334,8 m
887 kHz	Brüssel-Velthem fläm. Sendung	20 kW	338,2 m
	Programm s. Brüssel 508,5 m		
878 kHz	Brünn	36 kW	341,7 m
869 kHz	Straßburg	17 kW	345,2 m
860 kHz	Barcelona	7,5 kW	348,8 m
851 kHz	Graz	9,5 kW	352,1 m
842 kHz	London (Regional)	70 kW	356,3 m
833 kHz	Mühlacker	75 kW	360,1 m
825 kHz	Algier	16 kW	363,6 m
824 kHz	Bergen	1,1 kW	364,1 m
816 kHz	Frederikstad	0,8 kW	367,6 m
815 kHz	Bozen	0,22 kW	368,1 m
815 kHz	Helsingfors	15 kW	368,1 m
806 kHz	Hamburg	1,7 kW	372,2 m
788 kHz	Lemberg	22 kW	380,7 m
779 kHz	Toulouse	15 kW	385,1 m
770 kHz	Frankfurt a. M.	1,7 kW	389,6 m
	Programm s. Mühlacker 360,1 m		
761 kHz	Bukarest	16 kW	394,2 m
752 kHz	London	88 kW	398,9 m
743 kHz	Sottens	25 kW	403,8 m
	Westschweizerischer Landessender		
734 kHz	Kattowitz	16 kW	408,7 m
725 kHz	Dublin	1,5 kW	413,8 m
716 kHz	Berlin	1,7 kW	419 m
707 kHz	Madrid	1,3 kW	424,3 m
704,2 kHz	Charkow II	4 kW	426 m
697 kHz	Belgrad	2,8 kW	430,4 m
689 kHz	Stockholm	75 kW	435,4 m
680 kHz	Rom	75 kW	441,2 m
671 kHz	Paris Tel.-Schule	1 kW	447,1 m
671 kHz	Rjukan, Notodden	0,15 kW	447,1 m
662 kHz	Nidaros, Porsgrund	0,8 kW	453,2 m
662 kHz	Danzig	0,6 kW	453,2 m
662 kHz	Klagenfurt	0,6 kW	453,2 m
660 kHz	Odessa		454,6 m
653 kHz	Münster	77 kW	459,4 m
	Deutschschweizerischer Landessender		
653 kHz	Zürich	0,75 kW	459,4 m
	Programm s. Münster 459,4 m		
644 kHz	Lyon-La Doua	2,3 kW	465,8 m
644 kHz	Tartu		465,8 m
635 kHz	Langenberg	17 kW	472,4 m
625 kHz	Manchester	70 kW	480 m
617 kHz	Prag	5,5 kW	486,2 m
599 kHz	Mailand	8,5 kW	500,8 m
599 kHz	Reval	10 kW	500,8 m
590 kHz	Brüssel-Velthem franz. Sendung	15 kW	508,5 m
581 kHz	Wien	20 kW	517,3 m
572 kHz	Riga	12 kW	524,5 m
563 kHz	München	1,7 kW	532,9 m
554 kHz	Sundsvall	15 kW	541,5 m
554 kHz	Palermo	4 kW	541,5 m
545 kHz	Budapest	23 kW	550,5 m
536 kHz	Augsburg	0,3 kW	559,7 m
536 kHz	Kaiserslautern	1,7 kW	559,7 m
530 kHz	Hannover	0,3 kW	566 m
527 kHz	Freiburg	0,3 kW	569,3 m
521 kHz	Laibach	2,8 kW	575,8 m
516,3 kHz	Wilna	22 kW	581 m
416,6 kHz	Moskau	20 kW	720 m
395 kHz	Genf	1,25 kW	760 m
	Programm s. Sottens 403,8 m		
375 kHz	Kiew	20 kW	800 m
320 kHz	Charkow I	16 kW	937,5 m
300 kHz	Leningrad	100 kW	1000 m
277 kHz	Oslo	75 kW	1083 m
272,7 kHz	Moskau-Popoff	40 kW	1100 m
260 kHz	Kalundborg	10 kW	1153,8 m
	Programm s. Kopenhagen 281,2 m		
250 kHz	Reykjavik	21 kW	1200 m
249 kHz	Stambul	5 kW	1204,8 m
244 kHz	Boden	0,75 kW	1229,5 m
230 kHz	Moskau WZSPS	100 kW	1304 m
222,5 kHz	Motala	40 kW	1348,3 m
	Programm s. Stockholm 435,4 m		
212,5 kHz	Warschau	158 kW	1411,8 m
207,5 kHz	Eiffelturm	15 kW	1445,8 m
202,5 kHz	Moskau (Komintern)	100 kW	1481,5 m
193 kHz	Daventry 5 xx	35 kW	1554,4 m
183,5 kHz	Königswusterhausen	75 kW	1634,9 m
174 kHz	Paris	17 kW	1724,1 m
167 kHz	Lahti	54 kW	1796,4 m
160 kHz	Hilversum	6,5 kW	1875 m
155 kHz	Kowno	7 kW	1935 m

Sendezeiten der Kurzwellensender

Die Kurzwellensender ändern häufig ihre Wellenlängen und Sendezeiten. Wir bitten unsere Leser, uns bei der Arbeit, diese Tabelle auf dem laufenden zu halten, zu unterstützen und uns beobachtete Änderungen mitzuteilen.

Telefunken Berlin 42 553 - 7,05
Rundfunk: Di. u. Do. 17.00—19.30

Bandoeng Java — PMB 20 689 - 14,50
Schallpl.: Mo. bis Sonnab. ab 11.00

Buenos Aires — LSF 19 960 - 15,03
Rundfunk: Täglich 14.00—16.00

Nancy — F 8 KS 19 351 - 15,50
21.00—23.00: Versuche (Übertr. v. Paris)

Bandoeng Java — PLE 18 821 - 15,93
Rundfunk: Mo., Do. u. Sonnab. 11.40—12.40; Di. u. Fr. 8.40—12.40; Di. 14.40 bis 16.40.

Mexico City — XDA 18 570 - 16,00
Rundfunk: Täglich 17.00—20.00

Huizen — PHI 17 769 - 16,88
Mo. bis Sonnab. 15.00—17.00; Do., Fr. 19.00—21.00

Schenectady — W 2 XAD 15 340 - 19,56
Rundfunk: Mo. bis Sonnab. 19.00 bis 21.00

Franz. Rundfunk - Kurzwellensender Pontoise. 15.00—18.00: 15 244 - 19,68
18.30—21.30: 11 904 - 25,20
22.00—1.00: 11 705 - 25,63

Pittsburg — W 8 XK 15 210 - 19,72
Sonnt., Mi., Do., Sonnab. 1.00—5.00 Pr. v. KDKA

Rom — Vatikan 15 120 - 19,84
16.00—18.00: Versuche, Vorträge usw.

Mexico City — XAD 14 634 - 20,50
Täglich 20.30—21.00

Suva (Fidschi) — VPD 14 430 - 20,79
Täglich 21.00—23.00

Sonning-on-Thames — G 2 NM 14 320 - 20,95
Sonntag. 19.30—21.00

Bukarest 13 950 - 21,50
Rundfunk: Mi. u. Sonnab. 20.00—23.00

Schenectady — W 2 XO 13 661 - 21,96
Rundfunk: Mo. u. Do. 20.00—22.00

Oakland — W 6 XN 12 845 - 23,35
Di., Mi., Fr. 19.00—23.00; Mi. 4.00 bis 10.00

Rabat Marokko 12 605 - 23,80
Sonnt. ab 14.00

Funchal — CT 3 AG 12 500 - 24,00
Sonnt., Do., Fr., Sonnab. 0.00—3.00

Havanna Cuba — KZRM 12 245 - 24,50
Täglich (außer Sonnt.) 12.00—16.00

Oporto Portugal 12 000 - 25,00
Täglich 13.00—14.00 u. 20.00—2.00

Pittsburg — W 8 XK 11 886 - 25,25
Rundfunk: Täglich 20.00—5.00 Prog. v. KDKA

Havanna Cuba — K 1 XR 11 829 - 25,36
Versuche: 7.00—16.00

Rom Prato Smeraldo 11 811 - 25,40
Rundfunk: Römisches Programm

Wien 11 800 - 25,42
Di. 16.00—18.00; Mi., Do. 0.00—2.00; Do. 12.00—14.00

Chelmsford — G 5 SW 11 751 - 25,53
Rundfunk: Mo. bis Fr. 13.30—14.30; u. 20.00—1.00

Winnipeg — CJRX 11 718 - 25,60
Täglich 23.30—2.30; Di., Do., Sonnab. bis 4.30

Bandoeng Java 10 642 - 28,20
Täglich 14.00—16.00

Buenos Aires — LSF 10 380 - 28,93
Rundfunk: Täglich 2.00—4.00

Saigon 10 346 - 29,00
Sonnt. 4.30—5.00 u. 10.00—11.30; Mo., Mi., Fr. 0.00—3.00 u. 13.30—15.00

Bangkok — HS 2 PJ 10 167 - 29,50
Täglich 14.00—21.00 u. 3.00—6.00

Heredia — NHR 9836 - 30,50
Täglich 23.00—24.00 u. 4.00—5.00

Posen 9836 - 30,50
Rundfunk: Warschauer Programm

Eindhofen — PCJ 9590 - 31,28
Rundfunk: Mi. 17.00—24.00; Do., Fr. 20.00—4.00; Sonnab. 1.00—7.00

Sidney — 2 FC 9580 - 31,28
Rundfunk: Täglich 13.00—21.00

Philadelphia — W 3 XAU 9590 - 31,28
Täglich 14.00—22.00

Havanna — K 1 XR 9584 - 31,30
Versuche: 0.00—13.00

Westinghouse Corp. W 2 XAZ 9569 - 31,35
Täglich 13.00—3.00

Königswusterhausen 9560 - 31,38
Rundfunk: Berlin u. Deutsche Welle

Schenectady — W 2 XAF 9529 - 31,48
Rundfunk: Täglich 0.00—5.00

Lyngby — OXY 9520 - 31,51
Programm v. Kopenhagen

Melbourne — VK 3 ME 9508 - 31,55
Versuche: 21.00—3.00

Buenos Aires Radio-Cl. 9465 - 31,
Täglich 23.00—1.00

Mexico City — XDA 9370 - 32,
Täglich 20.00—22.00

Rabat Marokko 9299 - 32,
Sonnt. ab 21.00

Paris Radio-Vitus 9091 - 33,
Täglich ab 20.00

Long Island — W 2 XV 9650 - 34,
Fr. u. Sonnab. 0.00—2.00

Oakland — W 6 XN 9650 - 34,
Di., Mi., Fr. 19.00—23.00; Mi. 4.00 bis 10.00

Tokio — J 1 AA 8108 - 37,
Versuchssendungen 11.00—15.00

Paris 8108 - 37,
Sonnt., Mi., Fr. 21.00—22.00

Prado 7613 - 39,
Do., Fr. 8.00—5.00

Bogota — HFK 7557 - 39,
Täglich 23.00—1.30 u. 5.00—7.00

Lyon 7463 - 40,
Rundfunk: Täglich außer Sonnt. 20.30—0.30

Bangkok Siam — HSP 2 7314 - 41,
Versuche unregelmäßig

Zürich — HB 9 XD 7230 - 41,
Rundfunk: Sonnab. 22.00—24.00

Singapore 7195 - 41,
Mo., Mi., Fr. 14.30—17.00

Perth — VK 6 AG 7142 - 42,
Täglich 13.00—17.00

Madrid 6877 - 43,
Rundfunk: Di. u. Sonnab. 21.30 bis 24.00

Köthen D 4 AFF 6681 - 44,
Sonnt. 10.00—13.00; Di., Do., Fr. 18. bis 22.00; Do. 22.00—24.00

Georgetown — VRY 6626 - 44,
Sonnt. 0.00—3.00; Mi., Do. 1.00—3.

Bogota — HKC 6237 - 48,
Täglich außer Sonnt. 2.00—5.30

Tegucigalpa — HBR 6170 - 48,
Mo., Mi., Fr., Sonnab. 3.00—6.00

Havanna Cuba — KZRM 6144 - 48,
Täglich 10.00—17.00

Pittsburg W 8 XK 6140 - 48,
Mi., Do., Sonnab. 23.00—5.30
Progr. v. KDKA

Saigon 6123 - 49,
Sonnt. 4.30—5.00 u. 10.00—11.30; M. Mi., Fr. 0.00—3.00 u. 13.30—15.0

Richmond — W 2 XE 61.20 - 49,
Täglich 14.00—6.00

Bound Brook — W 3 XAL 6100 - 49,
Täglich 23.00—24.00 u. 4.00—6.0

Bowmannville — VE 9 GW 6095 - 49,
Täglich 13.00—15.30 u. 23.00—5.0

Bankok — HS 2 PJ 6035 - 49,
Täglich 12.00—14.00

Chicago — W 9 XAA 6060 - 49,
Täglich 13.00—15.00 u. 1.00—4.00

Wien 6072 - 49,
Di. 10.00—12.00; Fr. 14.00—15.00; Rundfunk: Sonnab. 22.00—24.00

Cincinnati 6060 - 49,
Täglich 19.00—21.00 u. 0.00—7.30

Philadelphia — W 3 XAU 6060 - 49,
Täglich 0.00—7.00 Übertr. v. KDK WGY, WLW

Soerabaya PK 3 AN 6030 - 49,
Versuche: 12.00—16.00

Chicago — W 9 XF 6020 - 49,
Täglich 15.00—8.00

Motala 6012 - 49,
Rundfunk v. Stockholm, täglich 18.00—23.00

Nairobi 6000 - 50,
Rundfunk: Täglich 17.00—20.00

Moskau 6000 - 50,
Täglich 15.00—19.00

Barcelona EAJ 25 6000 - 50,
Sonnabend 22.00—23.00

Rom Vatikan 5968 - 50,
18.00—22.00: Versuche, Vorträge, Musik

Toulouse 5550 - 54,
Rundfunk: Täglich ab 0.30

Rugles. Journ. des 8 5455 - 55,
Täglich 22.00—1.00

Prag 5172 - 58,
Rundfunk: Di. u. Fr. 20.30—23.0

Pittsburg 4800 - 62,
Rundfunk: Täglich ab 23.30

Chaborowsk 4280 - 70,
Rundfunk: Täglich 6.00—13.00

Stockholm 2149 - 139,
Rundfunk: Sonnt. 18.00—23.00; bis Sonnab. 12.30—23.00

Sonnenaufgang 7.44 Uhr
Sonnenuntergang 15.52 „

Sonntag, 29. November

Monduntergang 11.5[illegible] Uhr
Mondaufgang 19.15 „

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte

18.00 Leipzig, München. Orchesterkonzert.
20.00: Berlin, Breslau, Mühlacker. Funkpotpourri Nord-Süd.

Sinfoniekonzerte

20.00: Hamburg. Romanische Komponisten.
22.00: Wien. Toscanini leitet die New Yorker Philharmoniker. (Aus New York.)

Chor- und Kammermusik

18.30: Hamburg. Festliche Stunde.
18.40: Breslau. Abendsingen. Zum Advent.
18.55: Berlin. Macht hoch die Tür, Kantate.
19.30: Mühlacker. Vom Himmel hoch, da komm ich her.
19.35: Mühlacker. Gedenkstunde f. die hl. Elisabeth.

Oper und Operette

19.30: Leipzig. „Die weiße Dame". Oper von Boieldieu.
20.00: Langenberg. „Der Vogelhändler".
20.05: München. „Der Vetter aus Dingsda". Operette.
20.30: Mühlacker, Königsberg. „Carmen". Oper von Bizet.

Hör- und Sendespiele

16.00: Berlin. „Der Kammersänger". Von Wedekind.
18.25: Mühlacker. Ein Deutscher ohne Deutschland. Friedr. Liszt. Hörfolge.

Verschiedenes

19.10: Königsberg. Advent.
19.15: Wien. Humorist. Vorträge.

Reportage

23.45: Langenberg. Beim Kölner Sechstagerennen.

Berlin

716 · 1.7 · 419

Gleichwellensender Berlin O. Magdeburg, Stettin
1058 · 0.6 · 283.6

6.30: Funkgymnastik.
Anschl.: Frühkonzert.
8.00: Für den Landwirt.
1. Mitteilungen und praktische Winke. — 2. Wochenrückblick auf die Marktlage. — 3 Dr.-Ing. J. Ströer: Verpackung und Transport landwirtschaftlicher Erzeugnisse.
8.55: **Morgenfeier.** Chor-Sopran des Praetorius-Kreises. Ltg Adolf Strube. Frida Hutschenreuter Alt; Heinz Marten, Tenor; Herb. Rungenhagen, Baß. Bastian-Streichquartett. Hilde Poddick, Orgel. Sprecher: Ernst Wilhelmy. Stundenglockenspiel d. Potsdamer Garnisonkirche. — Morgenlied. Hensel: Steht auf, ihr lieben Kinderlein. — Morgengruß. Bach: Ich freue mich in dir. — Bruhns: Tröstet mein Volk. Präludium e-moll. — Buxtehude: Wachet auf, ruft uns die Stimme. — Lesung. — Choralvorspiel: Pachelbel: Wie schön leuchtet der Morgenstern. — Choral: Wie schön leuchtet der Morgenstern. — Lesung. — Fiebig: Nun jauchzet all, ihr Frommen. — Ansprache: Pfarrer Lic. Dr. Horn, Neue Kirche. — Wie soll ich dich empfangen. — Corelli: Sonate E-dur, f. Violine u. Orgel. — Franck: O du mein Trost, mein süßes Hoffen. — Lübeck: Präludium u. Fuge E-dur.
Anschl.: Glockengeläut des Doms.
10.05: Wettervorhersage.
11.00: Elternstunde. W. Rautenberg: Elternschaft und Sparmaßnahmen der Schule
11.30: **Bach-Kantate aus Leipzig.**
12.00: K. E. Meurer liest eigene Gedichte.
12.15: **Matinee. Die Schlager schlagen ein. Aus d. Theater im Admiralspalast.** Es spielen die Kapellen: Bernard Etté und Barnabas von Géczy.
14.00: Kinderstunde. Annie Bögel erzählt Märchen.
14.30: Alfred Semerau liest eigene Novellen.
15.00: Alwin Steinitz: Deutschland wirbt für Deutschland.
15.30: Zeitgenössische Cembalomusik. 1. de Falla: Concerto [Lotte Erben-Groll; Erich Schröder, Flöte; Willy Siegesmund, Oboe; Herm. Schrader, Klarinette; Franz von Szpanowski, Violine; Jul. Berger, Cello. Dir. Bruno Seidler-Winkler]. — 2. Wolfg. Jacobi: Sonatine für Cembalo solo.
16.00: **Berliner Bühnen** (im Senderaum der Funk-Stunde). Volksbühne. **„Der Kammersänger".** Drei Szenen v. Frank Wedekind. Regie: Günther Stark.
Personen: Gerardo, k. u. k. Kammersänger: Rud. Forster — Frau Helene Marowa: Maria Fein — Professor Dühring: Leonh. Steckel — Miß Isabel Cocurne: Gina Falkenberg — Müller, Hotelwirt: Fritz Staudte — Ein Diener: Günther Stark — Ein Liftjunge: Oskar Kratz-Correll — Eine Klavierlehrerin: Auguste Welten.
16.50: **Unterhaltungsmusik.** Berliner Sinfonieorchester. Dir.: Dr. Frieder Weißmann.
1. d'Albert: Ouvertüre zu „Die Abreise". — 2. Ponchielli: Ballettmusik aus „La Gioconda". — 3. Popper: Gavotte; Goens: Scherzo (zwei Stücke f. Cello u. Orchester]. — 4. Smetana: Die Moldau, sinfonische Dichtung. — 5. Nicolai: Ouvertüre zu „Die lustigen Weiber von Windsor". — 6. Grieg: Zwei norwegische Tänze. — 7. Marschalk: Suite. — 8. Strauß: Wo die Zitronen blüh'n, Walzer.
18.30: Hans Friedr. Blunck liest eigene Balladen.
18.55: **„Macht hoch die Tür",** Kantate von Jul. Weismann. Emmy von Stetten, Sopran. Chor u. Orchester. Dir.: Maximilian Albrecht.
19.20: Tagesglossen [Alfr. Kerr].
19.50: Sportnachrichten.
20.00: **„Nord—Süd",** Funkpotpourri f. Soli, Chor u. Orchester. Ltg. Cornelis Bronsgeest. Funkorchester. Dir. Ed. Künneke. Vera Schwarz; Marcel Wittrisch. Chöre: Maximilian Albrecht.
22.00: Wetter, Presse, Sport.
Anschl. bis 0.30: Tanzmusik a. dem Hotel Excelsior (Kap. Dajos Béla)

Breslau

923 · 1.7 · 325

Gleiwitz 1184 · 5.6 · 253,4

Sprecher vom Dienst:
7.00—15.30: Erich Köhler
12.45—13.15: Paul Kania (Gleiwitz).
15.30—0.10: Fr. Reinicke.

7.00: **Hafenkonzert.** (Aus Hamburg.)
8.00: Schallplatten.
9.00: Rätselfunk.
9.10: Schachfunk. Adolf Kramer: Anregungen für Schachspieler.
9.25: Kurt Bayer: Vogelschutz.
9.40: Werner König: Feuerungs- u. Heizungstechnik für die Hausfrau.
9.50: Glockengeläut.
10.00: **Katholische Morgenfeier.**
1. Liszt: Kyrie und Gloria a. d. „Missa choralis" [Kirchenchor St. Vincenz. Max Gröhl, Orgel; Ltg. Jos. Kindler]. — 2. Ball: Im Ringen um die katholische Weltanschauung [Pf. Lic. theol. Rich. Gröhl]. — 3. Liszt: Credo a. d. „Missa choralis" [Kirchenchor St. Vincenz; Max Gröhl, Orgel]. — 4. Flaskamp: Advent. „Ich war schon". — 5. Linhardt: Wir denken an unsere Kranken. Lesung aus „Feurige Wolke" [Peer Lhotl. — 6. Liszt: Benedictus und Agnus a. d. „Missa choralis" [Kirchenchor St. Vincenz; Max Gröhl, Orgel].
11.00: Marianne Ruh: Ein schlesischer Lyriker: Franz-Josef Graf Matuschka.
11.30: **Bach-Kantate.** (Aus Leipzig.)
12.15: **Matinee.** (Aus Berlin.)
12.45: **Taufakt des ersten Passagierflugzeuges** d Gruppe Oberschlesien im Deutschen Luftfahrtverband im Hörbericht d. Schlesischen Funkstunde [Staatsminister a. D. Dominicus]. Übertrag. vom Flughafen Gleiwitz.
13.15: **Matinee.** (Aus Berlin.)
14.00: Mittagsberichte.
14.10: Was der Landwirt wissen muß! Ernst Bilke: Vorschau auf die niederschlesischen Pferdezuchttage 1931.
14.25: Max Jacobsohn: Ehefrau und Kinder als Erwerbsgehilfen des Familienvaters.
14.40: Modern wohnen. Dipl.-Ing. Günter Herz: Allgemeine Haushaltsfragen.
14.55: Reg.-Assesor Altenburg: Bekämpfung des Straßen-, Wohn- u. Betriebslärms.
15.10: **Was geht in der Oper vor?** Ltg. Werner Jacob.
15.30: Der Arbeitsmann erzählt. Den ganzen Tag in der Dunkelkammer [H. Scholz; Gg. Bauschke].
15.50: **Unterhaltungskonzert.** Funkkapelle. Ltg. Franz Marszalek.
1. Lindemann: Rittersporn, Marsch. — 2. Bayer: Potpourri a. d. Ballett „Die Puppenfee". — 3. Joh. Strauß: G'schichten aus dem Wienerwald. — 4. Delibes: Ouvertüre zu „Der König hat's gesagt.
16.30: „Mike ist im Winter davongelaufen!" Erzählung von Boris Silber [Willy Koch].
16.55: **Unterhaltungskonzert.** Funkkapelle. Ltg. Franz Marszalek.
1. Zimmer: Mosaik, Potpourri. — 2. Suppé: Ouvertüre zu „Die Frau Meisterin". — 3. Waldteufel: Goldregen, Walzer. — 4. Andrieu: Ein Fest auf dem Dorfe. — 5. Tschaikowskij: Suite a. d. Ballett „Der Schwanensee".
17.55: Landwirtschaft.
18.00: Stef. Großmann: Zur Psychologie des Journalismus.
18.30: Wetter.
Anschl.: Sportresultate v. Sonntag.

Infolge des Einspruchs, den die Schallplatten-Industrie gegen die Veranstaltung von Schallplattenkonzerten erhoben hat, fehlen in den Programmen verschiedener Sender bei den betreffenden Konzerten nähere Angaben.

18.40: **Abendsingen zum Advent.** Käte Helbig, Sopran; Gerda Specht, Mezzosopran; Herbert Heidrich, Tenor. Funkchor Mitglieder d. Funkkapelle. Ltg. Ernst Prade.
1. Hensel: a) Die Himmelslinde: b) Maria durch ein Dornwald ging. — 2. Und unser lieben Frauen. — 3. Hensel: O Heiland, reiß den Himmel auf. — 4. Weckmann: Mariae Verkündigung. — 5. Hensel: Es flog ein Täublein weiße. — 6. Es kumpt ein schif geladen.
19.25: Grenzland im Westen. Ernst Glaeser: Die Grundlagen des Lebens [Herbert Brunar].
19.50: Für die Schlesische Winterhilfe.
20.00: **Funkpotpourri.** (Aus Berlin.)
22.00: Zeit, Wetter, Presse, Sport, Programm.
22.20: **Tanzmusik.** Funkkapelle. Ltg. Franz Marszalek.
23.45—0.10: Viertes Kölner Sechstagerennen. Hörbericht aus Köln.

Hamburg

806 · 1.7 · 372.2

Bremen	1112	0.3 · 269.8
Flensburg	1373	0.6 · 218.5
Hannover	530	0.3 · 566
Kiel	1292	0.3 · 232.2

7.00: **Hafenkonzert.** Norag Frühkonzert auf dem Dampfer „New York d. Hamburg-Amerika Linie.
1. Die Glocken v. Großen Michel. — 2. Choral: Wenn ich ihn nur habe. — 3. Urbach: Per aspera ad astra, Marsch. — 4. Suppé: Ouvertüre zu „Pique Dame". — 5. Ohlsen: Lotosblumen, Walzer. — 6. Dostal: Fliegermarsch a. „Der fliegende Rittmeister". — 7. Richter: Viribus unitis, Potpourri. — 8. Sousa: Kadettenmarsch.
Anschl.: Wetter.
9.00: Presse.
9.10: Jiu-Jitsu-Kursus. Ltg. Franz Dauhrer.
9.55: **Festgottesdienst** am I. Advent in der St. Michaelis-Kirche. Prediger: Synodalpräsident Hauptpastor D. Dr. Schöffel. Orgel, Chor- u. Orchesterltg.: Prof. Alfr. Sittard. Chor: Der St. Michaelis-Kirchenchor. Orchester: Mitglieder des Philharmon. Orchesters Hgb.
I. 1. Glockenläuten. — 2. Orgelvorspiel. — 3. Gemeinde: Wie soll ich dich empfangen. — 4. Geistlicher: Jesajas 40, 3—4, Chor und Orchester.
II. 1. Kyrie und Gloria. — 2. Bußwort. — 3. Gemeinde: Hosianna, Davids Sohn. — 4. Gnadenverkündigung u. Gloria.
III. Gruß u. Gebet.
IV. Schriftverlesung u. Glaubensbekenntnis.
V. Predigt u. Gebet.
11.30: **Bach-Kantate. (Aus Leipzig.)**
12.00: Th. Bieder: Der Sternenhimmel im Dezember.
12.15: **Feierstunde.** Habt Ehrfurcht vor dem Leben. Dr. Karl Weigt, Ansprache. Konzertsängerin Käthe Nagel. Emil Lehmann, Harmonium.
1. Mendelssohn: Lied ohne Worte, op. 19 Nr. 4. — 2. Schubert: Im Abendrot. — 3. Vorspruch. — 4. Franz: Auf dem Meere. — 5. Dr. Weigt: Ehrfurcht vor dem Leben. — 6. Schubert: Die Hoffnung. — 7. Bach: Invention g moll.
13.00: Wetter.
13.05: **Mandolinenkonzert.** Lauten- u. Mandolinen-Vereinigung Hannover-Linden. Ltg. G. Söller.
1. Silva-Erdlen: San Lorenzo, Marsch. — 2. Wormsbacher: Paraphrase über das Volkslied „Spann, spinn". — 3. Wölki: Ouvertüre h-moll.
13.35: **Suppé-Millöcker-Konzert.** Norag Orchester. Ltg. Adolf Secker.
1. Suppé: Ouvertüre zu „Dichter und Bauer". — 2. Millöcker: Ach, ich hab' sie ja nur auf die Schulter geküßt, a. „Der Bettelstudent" [Berh. Jakschtat]. — 3. Millöcker: Potpourri a. „Gasparone". — 4. Suppé: Apfelbaum, du bist der Frühling, Duett a. „Husaren heraus" [Erwin Bolt u. Astrid Maray]. — 5. Suppé: Ouvertüre zu „Paragraph 3". — 6. Millöcker: Der arme Jonathan, Walzer a. „Der arme Jonathan".
14.30: Das erste gesprochene Schiffstagebuch. Aufgenommen von der Norag auf dem Dampfer „New York" d. Hamburg-Amerika Linie. Cherbourg—New York.
15.00: Gibt es noch Drachen auf der Erde? [Philipp Berges].
15.30: **Singsang för Kinner.** Plattdütsch Land un Waterkant in Leedern. Ltg. Fritz Jöde.
V. En Fierabendsang. — 1. De Welt is rein so sachen. — 2. Du büst, de in sin Willen höllt. — 3. De Ring an minen Finger. — 4. Dree Rosen. — 5. Eenerwo in Widergan.
16.00: **Tanztee** d. Scarpa Orchesters.
17.45: Märchenstunde. „Die goldene Leiter", Märchen v. Alice Fliegel. Kleines Norag Orchester.
18.30: **Die festliche Stunde.** Klassischer Sonaten-Abend. Ausgeführt v. Hertha Kahn u. Erik Schönsee.
1. Mozart: Sonate F-dur f. Violine u. Klavier, op. 376. Allegro — Andante — Rondo. — 2. Beethoven: Sonate e moll. op. 90, f. Klavier. Mit Lebhaftigkeit — Nicht so geschwind. — 3. Beethoven: Sonate D dur, op. 12 Nr. 1, f. Klavier u. Violine. Allegro con brio — Thema con variazioni — Rondo (Allegro).
19.30: Paul Humann: Die Ski-Kurse der hamburgischen Universität in Arosa.
19.40: Sport.
19.55: Wetter.
20.00: **Romanische Komponisten.** Ltg. Rich. Richter. Bernh. Hamann, Violine.
1. Berlioz: Ouvertüre zu „Benvenuto Cellini". — 2. Paganini: Violinkonzert m. Begleitg. d. Orchesters. — 3. Chabrier: Spanische Rhapsodie. — 4. Bizet: L'Arlésienne-Suite Nr. 2. Pastorale — Intermezzo — Minuetto — Farandole. — 5. Thomas: Ouvertüre zu „Raymond". — 6. Bach Gounod: Meditation. — 7. Saint-Saens: Melodien aus „Samson und Dalila" — 8. Offenbach: Walzer a. „Hoffmanns Erzählungen".

— Sonntag, 29. November —

Anschl.: Erste Abendmeldungen.
21.45: Nachrichten.
22.05: Aktueller Dienst.
22.15: Tanzfunk. Scarpa-Orchester.

Königsberg

1382 - 0.6 - 217

Heilsberg 1085 - 75 - 276.5

7.30—8.45: Konzert. Orchester Kbg. stellungsloser Musiker. Ltg. Felix Prawniczak.
8.55: Kbg. Domglocken.
9.00: Morgenandacht. Generalsuperintendent D. Gennrich.
1. Wie soll ich dich empfangen. — 2. Schriftlesung: Psalm 24, 7—10, u. Matth. 21, 1—9. — 3. Macht hoch die Tür. — 4. Ansprache. — 5. Auf ihr betrübten Herzen. — 6. Harmoniumnachspiel.
10.56: Danzig. Wetter.
10.56: Königsberg. Wetter.
11.00: Musikalisches Tagebuch. Von Ereignissen, Büchern und Musikalien d. Monats November [Prof. Dr. Müller-Blattau, Dr. Lina Jung].
11.30: Bach-Kantate. (Aus Leipzig.)
12.15—14.00: Matinee. (Aus Berlin.)
14.00: Schachfunk [P. S. Leonhardt].
14.30: Jugendstunde. H. K. Heiland: Filmerlebnisse in Kashmir.
15.00: Kinderfunk. Was die Christrosen zum ersten Advent erzählen, gedichtet und erzählt von Eva Hein.
15.30: Unterhaltungsmusik. Kleines Orag-Orchester. Ltg. E. Wilcken.
1. Lortzing: Festouvertüre. — 2. Joh. Strauß: Nachtfalter, Walzer. — 3. Ippolitow-Iwanow: Suite caucasienne. — 4. d'Albert: Fantasie über „Tiefland". — 5. Lincke: Casanova-Ouvertüre. — 6. Gangiberger: Wilde Rosen, Walzer. — 7. Myddleton: Dort unten im Süden. — 8. Lehár: Potpourri aus „Die lustige Witwe"..
16.10: Reitsport.
17.00: Dr. Gaerte: Götterhimmel und Götterkult in Altpreußen.
17.30: Danzig. Prof. Dr. H. Koschmieder: Wozu Wetterbeobachtungen, wo Wettervorhersagen?
18.00: Musik auf Schloß Schönberg. Ltg. Erich Seidler. Marg. Schuchmann, Cembalo; Eug. Wilcken, Violine; Fr. Kirchberger, Gambe; Walter Schulz, Flöte. Einführende Worte Prof. Dr. Müller-Blattau.
1. Abend. Übertrag. a. d. Fliesensaal d. Kögnisberger Schlosses.
1. Suite (Königsberg 1750), für Streichorchester (Komponist unbekannt): Ouvertüre — Andate — Gavotte — Menuett — Polonäse — Fanfare. — 2. Podbielsky: Sonate A-dur, für Gambe und Cembalo: Andante — Vivace — Largo — Tempo di Minuetto. — 3. R. Valentine Inglese: Suite für Flöte u. Cembalo: Vivace — Gavotte — Gigue. — 4. Graun: Konzert für Violine und Gambe mit Streichorchester und Cembalo: Allegro non troppo — Arioso e poco largo — Allegro non troppo. — 5. Telemann: Suite für Streichorchester: Ouvertüre — Rigaudon — Courante — Forlane — Menuett.
19.10: Danzig. Advent. Hymnen u. Sequenzen. Reinh. Joh. Sorge, Szene aus dem Mysterium „Metanoeite". Elisabeth Günthel, Gertrud Georges, Ferdinand Neuert, Sprecher; Fritzkurt Wehner, Tenor; M. Begemann, Bariton; Prof. Dr. Gotth. Frotscher, Orgel. Ltg. Dr. Karl Block.
20.15: Sportvorberichte.
20.30: „Carmen". (Siehe Mühlacker.)
22.30: Presse, Sport.
Hierauf bis 0.30: Tanzmusik. (Aus Berlin.)

Königswusterhausen

183,5 - 75 - 1634

6.30: Funkgymnastik.
7.00: Hafenkonzert aus Hamburg.
8.00—11.30: Siehe Berlin.
11.30: Bach-Kantate aus Leipzig.
12.00—12.20: Maria Menoni: „Wo Liebe ist, da ist Gott" (aus den Volkserzählungen von Tolstoi).
12.20: Matinee a. d. Theater im Admiralspalast. (Siehe Berlin.)
14.00: Dr. Hermann v. Müller: Vom gesunden Menschenverstand.
14.30: „Lisettchens Entführung" v. Ina Seidel [Margarete Jokl].
15.00—15.30: D. Mumm: Das Kirchenjahr.
15.30—18.15: Siehe Berlin.
18.15—18.55: Dichterstunde. A. Beier: Stefan Zweig zum 50. Geburtstag. Einführung: Dr. H. M. Elster.
18.55: „Macht hoch die Tür", Kantate. (Aus Berlin.)
19.20: Dr. Sorge: Auf dem grönländischen Inlandeis.
Ab 19.50: Siehe Berlin.

Langenberg

635 - 17 - 472,4

Gleichwellensender
Aachen 0,3. Köln 1,7, Münster 0,6
1319 - 227.4

7.00: Hafenkonzert aus Hamburg.
8.00: Morgenkonzert.
8.30: Esperanto.
9.00: Geläut von St. Gereon.
9.05—10.00: Katholische Morgenfeier. Oberpfarrer Taepper-Köln; Kirchenchor Liebfrauen, Dortmund. Ltg. Th. Strick. E. Hellmuth, Bariton; A. Brockhoff, Orgel.
1. Chorgesang: Kommunio vom Freitag in der Osterwoche, gregorianischer Choral a. d. Graduale Romanum. — 2. Sologesang: Wenn ich mit Menschen und mit Engelszungen redete. — 3. Chor: Komm reiner Geist, a. d. Kyrioleis Nr. 35. — 4. Ansprache: Die Predigt. — 5. Chorgesang: Liszt: Die acht Seligkeiten, m. Baritonsolo u. Orgel. — 6. Sologesang: Ich wandte mich und sahe an alle, die Unrecht leiden unter der Sonne. — 7. Josef Haas: O bleib bei uns [Chor].
10.15—10.35: Besuch am Krankenbett.
11.00: Zum 50. Geburtstag Stefan Zweigs. Aus Werken des Dichters [R. Rieth].
11.30: Bach-Kantate. (Aus Leipzig.)
12.05: Meister des Reiseberichtes. J. Muron: Ewige Wanderschaft.
12.35: Oberpostsekretär Maiberg: Pakete, die den Empfänger nicht erreichten.
13.00: Konzert. Ltg. Pensis.
1. Tschaikowskij: Slaw. Marsch. — 2. Thomas: Ouvertüre zu „Mignon". — 3. Dvorak: Slawische Tänze Nr. 8 u. 6. — 4. Wagner: Aus „Die Meistersinger von Nürnberg". — 5. Svendsen: Norwegische Rhapsodie Nr. 3. — 6. Schebeck: Das Lied der Geige. — 7. Niemann: Italienischer Straßensänger. — 8. Macbeth: Vergißmeinnicht. — 9. Mills: Prärie-Lilie. — 10. Lehár: Aus „Der Graf von Luxemburg".
14.30: Deutsche Einheitskurzschrift [H. Molitor].
14.55—15.20: K. Schäfer jun.: Rumba, der neue Modetanz.
15.35: O. Brües: Meine Heimat.
16.00: J. Bunzl: Ein Indianer, der in Gefangenschaft geführt wird, nimmt Abschied von seiner Frau. Erzählung von B. Traven.
16.30: Konzert a. d. Aula d. Lessing-Oberrealschule Düsseldorf. Volkschor Aurora, Düsseldorf-Oberbilk. Lt. H. Knorr-Winkler. K. Delseit, Klavier.
1. Chöre: Knorr-Winkler: Brause. Freiheitschor; Lendvai: Das Hohelied der Arbeit; Totenklage, bearb. v. Scherchen; Uthmann: Du fernes Land; Pringsheim: Fabriksgang. — 2. Beethoven: Zweiunddreißig Variationen [Klavier]. — 3. Chöre: Brahms: In stiller Nacht; Ein klein wild Vögelein, siebenbürg. Volkslied; Mendelssohn: Lieblingsplätzchen; Verstohlen geht der Mond auf, niederrh. Volkslied. — 4. Schumann: Sonate g-moll [Klavier]. — 5. Chöre: Uthmann: Tal meiner Heimat; Buhköken von Halberstadt, niederrh. Volkslied; Spielmann u. Mägdelein, niederrh. Volkslied.
18.05: Zwei Herbstgeschichten.
1. A. E. Sistig: Kleine Herbstgeschichte. — 2. B. Rehse: Abenteuer im Nebel.
18.25: Meister der Naturschilderung. F. Schnack: Arbeitstag einer exotischen Mauerwespe.
18.40: P. Mois: Aus der Praxis des Kündigungsrechts.
19.05: Eine Stunde Kurzweil.
19.45: Sport.
20.00: „Der Vogelhändler". Operette in 3 Aufzügen von Zeller. Musikal. Leitung Kühn. Spielleitg. Anheißer. Chöre: Zimmermann.
22.15: Presse, Sport.
Anschl.: Nachtmusik u. Tanz.
23.45: Beim Kölner Sechstagerennen. Aus der Rheinlandhalle.

Leipzig

1157 - 2,3 - 259.3

Dresden 940 - 0,3 - 319

6.30: Gymnastik a. Berlin.
7.30: Konzert aus Hamburg.
8.00: Landwirtschaft. Dr. A. Fischer: Klauenpflege.
8.30: Orgelkonzert a. d. St. Marienkirche Zwickau [P. Gerhardt].
1. Adventsfeier, Dankhymnus a. d. „Bagatellen". — 2. Fantasie üb. den Choral „Ein' feste Burg ist unser Gott".
9.00—10.00: Morgenfeier „Advent". Dichtung und Musik. Gesamtredaktion: Dr. M. Kunath. Ltg. H. Freyberg. Margarete Anton u. J. Gottschalk, Sprecher. F. Sammler, Klavier.
10.40: Einführung in das Sinfoniekonzert am 30. November.
11.00: Annemarie Hering: Eine Fahrt mit dem Frachtkahn.
11.30: Reichssendung. „Nun kommt der Heiden Heiland". Kantate zum 1. Advent von J. S. Bach.
1. Komposition Nr. 61 (komp. 1714). Städt. und Gewandhausorchester Leipzig. Thomanerchor. Irmgard Genzel-Roehling, Sopran; H. Lißmann, Tenor; J. Oettel, Baß; M. Fest, Orgel; F. Sammler, Cembalo. Ltg. Dr. D. K. Straube.
12.00: Italienischer Herbst. Lyrische Suite, gedichtet u. gesprochen von O. Kalenter.
12.30: Konzert aus Berlin.
14.00: Wetter, Zeit, Aktuelles.
14.15: Landwirtschaft.
14.30: Esperanto.
15.00: Kammermusik. F. Schertel, Violoncello; F. Weitzmann, Klav. Fiedler: Sonate für Klavier und Violoncello, Es-dur: I. Allegro moderato; II. Adagio; III. Allegretto; IV. Allegro giocoso.
15.30: Stunde der großen Städte: „Venedig". Textfolge mit Liedern. Textredaktion: Oliver. Regie O. Stoeckel. Doris Walde, Sopran; L. Wurmser, Klavier.
1. Marx: Venezianisches Wiegenlied. — 2. Venedigs Löwen, sonst Venedigs Wonne. — 3. Steine von Venedig. — 4. Schumann: Zwei venez. Lieder. — 5. Die Dogen. — 6. Mendelssohn: Venez. Gondellied. — 7. Murmelnde Gassen. — 8. Die Lagune. — 9. Wo ist das Volk von Königen geblieben? — 10. Mendelssohn: Venezianisches Gondellied für Klaviersolo.
16.30—17.00: Chorkonzert. Dresdner Buchdruckergesangverein. Dirigent Theobald Werner.
Handwerkslieder. 1. Werner: Buchdrucker-Wahlspruch. — 2. Abt: Es ist ein Berg auf Erden. — 3. Fleißner: Heil Gutenberg. — 4. Schwab: Gutenberglied. — 5. Zelter: Meister und Gesell'. — 6. Thießen: Es wollt' ein Jägerlein jagen. — 7. Zöllner: Das Wandern ist des Müllers Lust.
17.15: Fritz Reck-Malleczewen liest aus seinem Roman „Des Tieres Fall".
18.00: Orchesterkonzert. Dir. Hilm. Weber.
1. Holstein: Ouvertüre zu „Der Haideschacht". — 2. Delibes: Sylvia, Ballettsuite. — 3. Krehl: Vorspiel zu „Hannele", c-moll. — 4. Hofmann: Serenade Nr. 2 f. Streichorchester. — 5. Goldmark: Scherzo A-dur. — 6. Glazounow: Ballettszenen. — 7. Blech: Militärmärsche: a) Einmarsch; b) Ausmarsch.
19.30: „Die weiße Dame". Komische Oper in 3 Akten von Boieldieu. Musikal. Ltg. G. Brecher. Regie W. Brügmann. — Aus dem Neuen Theater, Leipzig.
Personen. Gaveston, Schloßverwalter der ehem. Grafen von Avenel; E. Osterkamp — Anna, sein Mündel: Ilse Koegel — George Brown, junger engl. Offizier: A. Seider — Dikson, Pächter a. d. Avenelschen Gütern: H. Fleischer — Jenny, seine Frau: Irma Beilke — Margarethe, alte Dienerin des Grafen Avenel: Lotte Dörwald — Mac Irton, Friedensrichter: Alfr. Holländer — Gabriel, Knecht des Pächters Dikson: St. Buckreus. — Ort der Handlung: Das Stammschloß u. Gut d. Grafen von Avenel in Schottland. — Zeit: Im Jahre 1759.
22.30: Presse, Sport.
Anschl. bis 24.00: Tanzmusik aus Berlin.

Mühlacker

833 - 75 - 360

Frankfurt 770 - 1,7 - 389

7.00: Hafenkonzert aus Hamburg.
8.00: Gymnastik.
8.20—9.15: Konzert der Stamm... gemeinde, Mannheim. Leitung Max Sinzheimer.
1. Pochelbel: Partita G-dur. — 2. Leclair: Trio Sonate. — 3. Purcell: Sätze aus einer Ballettmusik. — 4. Corelli: Concerto grosso F-dur op. 6, Nr. 12.
10.00: Evang. Morgenfeier. Leitung u. Ansprache: Stadtpfr. a. D. Aug. Ernst. Meta Diestel, Alt; Keller, Harmonium; Gustav Herm. Lutz, Violine u. Oboe; Mädchensingkreis der Matthäusgemeinde, Leitung Meta Diestel.
1. Eingangsspruch. — 2. Orgelchoral: Bach: Nun komm der Heiden Heiland [Oboe]. — 3. Lesung. Adventslied [Joh. Tauler]. — 4. Choral: Wie soll ich dich empfangen. — 5. Psalmwort. — 6. Bach: Rezitation und Arie aus d. „Weihnachtsoratorium" [mit obligater Violine]. — 7. Gebet und Schriftlesung. — 8. Chor: Wie schön leuchtet der Morgenstern. — 9. Ansprache. — 10. Choral: Komm, o mein Heiland Jesu Christ. — 11. Gebet. — 12. Chor: Mendelssohn: Terzett aus „Elias". — 13. Segensspruch.
11.00: Arien und Lieder. Gertrude Hepp. Am Flügel: Artur Haagen.
1. Händel: O du, die Wonne verkündet in Zion, Arie a. d. „Messias". — 2. Bach: Advent, Lied. — 3. Beethoven: a) Bitten; b) Gottes Macht und Vorsehung.
11.30: Bach-Kantate. (Aus Leipzig.)
12.00: Klavierkonzert. Mischa Rubasch.
1. Respighi: Preludium sopra melodie Gregoriane. — 2. Toch: Vier Capriccetti op. 36: a) Zart nachdenklich; b) Graziös heiter; c) Sehr zart und innig; d) Mit ausgelassenem Humor. — 3. Dohnanyi: a) Intermezzo; b) Scherzo op. 2.
12.30: Schallplatten.
13.00: Kleines Kapitel der Zeit.
13.15: Zitherkonzert. Heinz Mönch.
13.35: Dr. Orlovius: Mein Luftbummel durch Europa.
14.00: Jugendstunde. „Pitt und Patt im Zoo". Ein lustiger und belehrender Rundgang. Hörspiel von E. F. Malkowsky. Musik von M. Rohlee. Spielltg. C. Elwenspoek.
15.00: Stunde des Chorgesangs. Chorvereinigung Oskar Müller (Arbeitergesangverein Liederkranz 1872 Ispringen, Arbeitergesangverein Dietlingen, Gutenberg Pforzheim, Volkschor Dürrmenz-Mühlacker, Männergesangverein Lomersheim); Pforzheimer Sinfonieorchester. Anna Volle, Sopran. Ltg. Oskar Müller.
1. Mozart: Dir Seele des Weltalls. — 2. Schubert: Das Dörfchen. mit Orchesterbegleitung. — 3. Schubert: Rosamunde". — 4. Schubert: Nachtgesang im Walde mit Hörnerbegleitung. — 5. Weber: Preziosa mit Sopransolo u. Orchester.
16.00: Unsere Heimat. Eine Folge örtl. Übertragungen zur Heimatkunde; zusammengestellt und geleitet von Carl Struve. Heimatburg in der Stadt". „Z'Fri...
17.30: Mandolinenkonzert. Ltg. Mat... Paul. Mandolinenvereine Edelweiß, Karlsruhe u. Durlach.
1. Neuhoff: Gruß aus Berlin. Marsch. — 2. Suppé: Leichte Kavallerie. — 3. Zeller: Fantasie aus „Der Vogelhändler". — 4. Joh. Strauß: An der schönen blauen Donau.
18.25: Ein Deutscher ohne Deutschland. Friedrich List. Hörfolge a. d. Roman von Walter v. Molo. Von K. A. Böhringer.
19.15: Sportbericht.
19.30: „Vom Himmel hoch, da komm' ich her". Weihnachtskantate für Frauen u. Männerstimme, zwei Lauten, Geige und Kinderchor und Orgel von Oskar Besemfelder. Helga Thorn und O. Besemfelder; Markuskirchenchor u. Schulchor des Karlsgymnasiums; Ltg. K. Koser; Orgel: Herm. Keller. — Übertr. aus der Markuskirche Stuttgart.
20.30: Funkpotpourri aus Berlin.
22.00: Nobelpreisträger. (Aus Frankfurt.)
22.30: Programm, Wetter, Presse, Sport.

22.50—24.00: Tanzmusik. Funkkapelle Haas.

Frankfurt

7.00: Hafenkonzert (aus Hamburg).
8.15: Katholische Morgenfeier. Ansprache: Prof. P. Dr. Böminghaus. Verbindender Text, Übersetzungen, Lesungen, Sprechchor, Choral u. mehrstimmiger Gesang: Studenten an der philosophisch-theologischen Hochschule St. Georgen. 1. Adventsruf: Rorate coeli desuper. — 2. Lesung: Das kommende Friedensreich. — 3. Große Antiphon im Advent: O Emmanuel. — 4. Sprechchor: Wartendes Volk. — 5. Hymnus im Advent: Creator alme siderum (Text a. d. 3. oder 4. Jahrhundert). — 6. Ansprache: Abenddunkel und Adventlicht. — 7. Alte Adventsweise: Es flog ein Täublein weiße (Anfang des 16. Jahrh.). — 8. Legende: Die Hochzeit der Lilie, die da ist die reine Jungfrau Maria, mit dem blühenden Stab (Altes Volksgut aus der Rhön, von Leo Weismantel in der „Blumenlegende" gesammelt). — 9. Alte Adventsweise: Uns kommt ein Schiff geladen.
10.00: Stunde des Chorgesangs. 13er Quartett des AGV. Vorwärts, Hanau. Ltg. Franz Schmitt.
1. Rosbaud: Einleitende Worte. — 2. Schönberg: Sechs Stücke f. Männerchor, op. 35: a) Hemmung; b) Glück; c) Das Gesetz; d) Landsknechte; e) Ausdrucksweise; f) Verbundenheit.
11.00: Kanarien-Ausstellung d. Vereinigten Frankfurter Kanarienzucht- und Vogelschutzvereine; Mikrophonbericht von Dir. Dr. K. Priemel u. Eberhard Beckmann. Übertr. a. d. Handwerkerhaus.
11.15: Einweihung der Kunsteisbahn auf dem Feldberg. Mikrophonbericht von W. W. Knoeckel.
11.30: Bach-Kantate (aus Leipzig).
12.00: Schallplatten.
13.00: Die Frankfurter Winterhilfe [Wally Baumann u. O. W. Studtmann].
13.15: Schallplatten (Forts.).
13.50: Landwirtschaftskammer Wiesbaden. 1. Mastfutter. — 2. Der Stallmist im Weinbau. — 3. Der Schnitt d. neugepflanzten Baumes.
14.00: Jugendstunde (siehe Mühlacker).
15.00: Stunde des Landes. Ltg. Dr. Carl Gebhardt. 1. Dr. Bewerunge. Bonn: Genossenschaftliche Arbeit im Weinbau. — 2. Dr. Adolf Waas: Bücher fürs Land: Bauernleben in neuen Romanen.
16.00: Unsere Heimat. (Siehe Mühlacker.)
17.30: Mandolinenkonzert. (Siehe Mühlacker.)
18.25: „Von einem alten Wirtshausschild". Erzählung von Regina Ullmann; vorgelesen von der Dichterin. Zur Einleitung ein Brief Rainer Maria Rilkes.
18.55: Die Dämmerstunde. Dreißig unterhaltsame Minuten. Ltg. Falke-Leonhardt.
19.30: Sportnachrichten.
19.35: Gedenkstunde für die hlg. Elisabeth. Ltg. u. verbindende Worte: Dr. Jos. Maria Nielen. Ausführung: Die Choralschola d. phil.-theol. Hochschule St. Georgen; Mitglieder d. Rundfunkorchesters; Ltg. Hans Rosbaud.
1. Hassler: Aus den sechsstimmigen Intraden f. drei Violinen, zwei Bratschen u. Violoncello. — 2. Von St. Elsbeth, dem leuchtenden Stern im Ungarland (Legende aus den deutschen Passionalen d. 15. Jahrhunderts). — 3. Wie Gott der lieben Heiligen Elisabeth half. — 4. Hassler: Aus den sechsstimmigen Intraden f. drei Violinen, zwei Bratschen u. Violoncello. — 5. Von den wunderbaren Taten St. Elisabeths. — 6. Erat haec, Choral. — 7. Die Kreuzfahrt. — 8. Orationes tuae, Choral. — 9. Elisabeth wird von der Wartburg vertrieben. — 10. Humilis Christi famula, Antiphon. — 11. Nun kam die Zeit, daß Elisabeth sterben sollt. — 12. Respice angustias, Antiphon.
20.30: „Carmen". Oper in vier Aufzügen nach der gleichnamigen Novelle des Prosper Mérimée von Henri Meilhac u. Ludovic Halévy. Musik von G. Bizet. Musikal. Ltg. Hans Rosbaud. Spielleitung Carl Stueber.
22.30: Zeit, Wetter, Presse, Sport.
22.50—24.00: Tanzmusik.

München 563 - 1.7 - 532.9

Augsburg 536 - 0.3 - 559.7
Kaiserslautern 536 - 1.7 - 559.7
Nürnberg 1256 - 2.3 - 238.9

10.00: Katholische Morgenfeier. Redner: P. Peter Lippert, S. J. Dank dem Gesetzgeber!
10.45: Glockenläuten v. d. Frauenkirche.
11.00: Erste Advent-Stunde. Ein Licht wird kommen. Maria Kiefl, Sopran; Ad. Bruno Winkler, Violine; Rich. Staab, Klavier; Gust. Schoedel, Orgel. Rundfunk-Kammerchor. Ltg. Prof. Ed. Zengerle. Bläser des Rundfunkorchesters. Elise Aulinger, Herm. Nesseträger, Rezitation.
11.30: Bach-Kantate aus Leipzig.
12.15: Hilde Herterich liest zwei Märchen d. Brüder Grimm „Rumpelstilzchen" u. „König Drosselbart".
12.35: Unterhaltungsmusik a. d. Oskalydorgel. Eduard Kissel. Übertragung a. d. Luitpold-Lichtspielen.
13.05: Zeit, Wetter, Programm.
13.15: Landwirtschaftsrat Th. Sauer: Wie urteilen Praxis und Wissenschaft über die biologisch-dynamische Wirtschaftsweise?
13.35: Galante Zeit, wie sie wirklich war — wie wir sie sehen (Schallplattenfolge).
14.30: Schachfunk für Jugendliche u. Anfänger. Leiter Stud.-Rat H. Geist.
15.15: Frauenfunk. Charl. Maly v. Hügel: Weihnachtsvorahnen, wie es große Maler gestalteten.
15.35—16.35: Unterhaltungskonzert. Städt. Musikkapelle Cham. Ltg. Ad. Bosl.
1. Bosl: Bayerwaldmarsch. — 2. Altbayerische Tänze „Zwiefache": a) Lercherl; b) Wintergrün; c) Schubkarrn; d) Schlieferer. — 3. Bosl: Altbayerischer Liedermarsch. — 4. Altbayerische Tänze: a) Manchester; b) Spinnradl; c) Blümerl; d) Gäns fressen 's Gras gern; e) Eisenkeilnest. — 5. Bauer: Deutscher Turnermarsch.
16.35: Gestalten der Vergangenheit. Die Bernauerin. Lebensbild von Dr. O. Fraaß.
16.55: Konzert. Frieda Herbel, Sopran; Herm. Neumann, Bariton. Rich. Staab, Klavier.
17.25: Ilse Thiergarten-Utz singt Lieder von Brahms.
17.40: Hausmusikstunde.
18.10: Musketengeschichte. Eine seltsame Begebenheit aus dem Dreißigjährigen Krieg v. W. Bergengruen [Eberhard Kreysern].
18.30: Orchesterkonzert aus Leipzig.
19.30: Wetter, Sport.
19.40: Oberbürgermeister Dr. Wilh. Bohl, Augsburg: Zur Winternothilfe 1931/32.
20.00: Einführung.
20.05: „Der Vetter aus Dingsda". Operette in 3 Akten v. Ed. Künneke. Spielleitung: Otto Framer. Musikal. Ltg. Karl List.
Anschl. bis 24.00: Unterhaltungsmusik a. d. Café „Königshof", Nürnberg. Kap. Ernö Walter.
22.20: Zeit, Wetter, Sport, Presse.

Wien 581 - 20 - 516.4

Graz 851 - 9.5 - 352.5
Innsbruck 1058 - 0.6 - 283.6
Klagenfurt 662 - 0.6 - 453.2
Linz 1220 - 0.6 - 245.9
Salzburg 1373 - 0.6 - 218.5

8.30: Linz. Dr. Hans Commenda: Bäuerliches Brauchtum im Sommer.
8.45: Graz. Lustiges Durcheinander.
9.30: Chorvorträge. Ltg. Dr. Georg Gruber. Wiener Sängerknaben.
Schubert: Gondellied aus „Rosamunde". — Burkhart: Halleluja. — da Croce: O sacrum. — Weber: a) Maria mit dem Kinde; b) Frau Holle. — Krull: Jägerlied. — Fließ: Wiegenlied. — Brahms-Lendvai: Da unten im Tale. — Vogelhochzeit.
10.00: Dr. W. Breitschedl: Die Kontinentalverschiebungstheorie Alfred Wegeners.
10.30: Gedenkfeier für Ing. Hanns Hörbiger. — Aus der Aula der Akademie der bildenden Künste.
11.30: Sinfoniekonzert. Dir. Rudolf Nilius. Christa Richter, Violine; Rich. Krotschak, Violoncello; Edg. Schiffmann, Klavier; Sinfonieorchester.
1. Haydn: Sinfonie Nr. 94, G-dur (mit dem Paukenschlag). — 2. Rinaldini: Lánval, sinfonische Dichtung. — 3. Beethoven: Konzert f. Klavier, Violine, Violoncello und Orchester, C-dur. — 4. R. Strauß: Don Juan, sinfonische Dichtung.

— Sonntag, 29. November —

13.30: Mandolinenkonzert. Zentralverband der Arbeitermusikvereine Österreichs. Ltg. Dr. Leopold Bracharz u. Artur Joh. Scholz.
1. Rossini: Ouvertüre zu „Der Barbier von Sevilla". — 2. Bizet: Aus „Carmen". — 3. Scholz: Bei den Goldgräbern. — 4. Mendelssohn: Hochzeitsmarsch aus „Sommernachtstraum". — 5. Translateur: Hochzeitszug in Liliput. — 6. Joh. Strauß: Wiener Blut.
15.00: Zeit, Programm, Presse.
15.05: Dokumente der Zeit. E. H. Rainalter: Draußen und heimwärts. Th. Kramer: Wir lagen in Wolhynien im Morast. — Luis Trenker: Berge in Flammen. — E. M. Remarque: Der Weg zurück. — F. Weber: Ende der Armee.
15.30: Unterhaltungskonzert. Volksopernorchester. Dir. Dr. Ludw. Kaiser. H. Wrana, Bariton.
1. Wagner: a) Vorspiel zu „Die Meistersinger von Nürnberg"; b) Fliedermonolog, aus „Die Meistersinger von Nürnberg"; c) Zug zum Münster, aus „Lohengrin"; d) Die Frist ist um, Arie aus „Der fliegende Holländer"; e) Ouvertüre zu „Der fliegende Holländer". — 2. Bizet: Roma, Suite. — 3. Ljadow: Russische Volksweisen. — 4. Heuberger: Nachtmusik. — 5. Joh. Strauß: Ouvertüre zu „Tausendundeine Nacht".
17.00: Jos. Scherer, Los Angeles: Das Geheimnis des toten Tales.
17.20: Kammermusik. Sedlak-Winkler-Quartett: Fritz Sedlak, erste Violine; Vittorio Borri, zweite Violine; Gustav Gruber, Viola; Wilh. Winkler, Violoncello; K. Schreinzer, Kontrabaß.
Prohaska: Streichquintett.
18.10: F. Rosché: Ein Besuch im Bärenland der östlichen Slowakei.
18.35: Josef Ponten liest aus eigenen Werken. Einleitende Worte Dr. Adalbert Schmidt.
19.05: Zeit, Sport, Programm.
19.15: Humoristische Vorträge. Hermann Leopoldi-Betja Milskaja.
19.50: Der Kreidekreis. Spiel in fünf Akten nach dem Chines. von Klabund. Spielltg. Rud. Beer.
21.45: Berichte. Presse.
22.00: Toscanini leitet die New-Yorker Philharmoniker. (Aus New York.)
1. Brahms: Variationen über ein Thema von Haydn. — 2. Franck: Sinfonisches Vorspiel a. d. Oratorium „Redemption". — 3. Respighi: Pini di Roma.
23.00: Tanzmusik (Schallplatten).

Agram (Zagreb) 977 - 0.8 - 307

11.30: Schallplatten.
12.30: Küchenzettel u. Kochrezepte.
16.45: Landwirtschfatl. Vortrag.
17.00: Tanzmusik a. d. Grill Room.
20.15: Kultur- u. Vereinsnachricht.
20.30: Schrammelquartett.
1. Hoch: Zagorianischer Marsch. — 2. Gindl: Französischer Polka. — 3. Langer: Großmütterchen. — 4. Beim Heurigen. — 5. Heymann: Walzer und Foxtrott aus „Der Kongreß tanzt". — 6. Abraham: Zwei Schlager aus „Viktoria und ihr Husar". — 7. Ziehrer: Alte Melodien. — 8. Strauß: Eine Emanzipierte. — 9. Schrammel: Dornbacher Hetzmarsch.
21.45: Presse, Wetter.
22.00: Übertragung aus New York. Philharmonisches Konzert. Dir. A. Toscanini.

Barcelona 860 - 7.5 - 348.8

8.30—9.30: Nachrichten.
12.00: Zeit, Wetter.
12.15: Konzert d. Stadtkapelle.
14.00: Schallplatten.
14.30: Konzert. Rundfunksextett.
15.00: Theaternachrichten. Filmschau
15.20: Konzert (Forts.).
15.50: Börse.
16.00—17.00: Für Anstalten.
18.30: Schallplatten.
19.30: Lieder für Tenor.
20.00: Landwirtschaftl. Vortrag.
20.10: Orchesterkonzert.
20.40: Lieder für Tenor.
21.00: Plauderei.
21.15: Orchesterkonzert.
21.30—22.00: Schallplatten.

Belgrad (Beograd) 697 - 2.8 - 430.4

8.55: Programm.
9.00: Pravosl. Gottesdienst aus der Baborna-Kirche.
10.30: Landwirschaftl. Vortrag.
11.00: Nationallieder.
11.20: Wasserstand. Schallplatten.
11.57: Zeit, Glockengeläute.
12.05: Schallplatten.
12.30: Orchesterkonzert.
13.30: Film, Presse.
16.00: Stunde für Arbeiter.
17.00: Medizinischer Vortrag.
17.30: Jazzmusik a. d. Hot. Palace.
19.25: Komödie.
20.00: Nationallieder und -weisen.
21.00: Plauderei.
21.30: Orchesterkonzert. Eugenie Pinterovic, Gesang.
1. Schubert: a) Militärmarsch; b) Ouvertüre zu „Alphonso und Estrella". — 2. Drei Lieder von Schubert. — 3. Kálmán: Fantasie aus „Hollandweibchen". — 4. a) Zwei Lieder von Ruzic; b) Zwei Lieder von Zajc. — 5. Lincke: Glühwürmchen-Idyll. — 6. Teilman: Wehmut. — 7. Waldteufel: Vergißmeinnicht, Walzer.
22.30: Presse, Sport.
Anschl. Zigeunermusik a. d. Potrosacka Zadruga.

Bergen 824 - 1.1 - 364.1

10.30: Gottesdienst a. d. Dom.
12.30: Nachrichten.
18.30: Militärkonzert.
19.00: Vorlesung.
19.30: Vortrag aus Oslo.
20.00: Orchesterkonzert.
20.40: Fr. Klaveneß: Die Arbeit für die Weltkirche.
21.10: Klavierkonzert.
21.30: Nachrichten.
22.05: Amerikanische Musik. (Aus Oslo.)

Bordeaux-Lafayette 986 - 20 - 304

13.00: Konzert aus Paris P. T. T.
15.00: Lokalnachrichten, Preisbericht.
17.30: Schallplatten.
19.20: Sportberichte.
19.30: Presse, Berichte.
21.00: Schlachtenchronik.
21.10: Ziehungsergebnisse.
21.15: Rätselfunk.
21.30: Abendveranstaltung.
In den Pausen: Presse, Zeit.

Bozen (Bolzano) 815 - 0,22 - 368,1

10.30—11.00: Geistl. Musik.
12.30: Nachrichten.
12.40: Deutsch.
12.45: Unterhaltungsmusik.
13.50—14.00: Glockengeläut a. Gries.
17.55: Frauenstunde.
18.00—19.00: Tanzmusik.
20.00: Nachrichten.
20.05: Unterhaltungsmusik.
22.00—22.30: Tanzmusik.

Brünn (Brno) 878 - 36 - 341,7

7.30: Konzert aus Prag.
10.00: Feier des Jugoslawischen Nationalfeiertages. Aus dem Marmorsaal des Neuen Landeshauses.
11.00: Konzert aus Preßburg.
12.05: Konzert aus Mährisch-Ostrau.
13.00: Landwirtschaft aus Prag.
13.30—13.45: Landwirtschaft.
15.30: Schallplatten.
16.00: Konzert aus Preßburg.
17.30: Schallplatten aus Prag.
17.45: Märchen unserer Großmutter.
18.00: Deutsche Sendung. Orchesterkonzert. Dir. Fritz Fall. Käthe Benad, Gesang.
1. Mozart: Ouvertüre zu „Idomeneo". — 2. Schubert-Weber: Deutsche Tänze. — 3. Gal: Der Zauberspiegel. — 4. Wagner: Fünf Gedichte über Worte von Mathilde Wesendonck. Einleitende Worte: Dr. H. Holländer.
18.45: Jan Bures: Das Photographieren im Winter.
19.00: Schallplatten.
19.20: Einführung zur Oper.
19.30: „Othello". Oper in 4 Akten von Verdi. Dir. Nik. Malko a. G. — Aus d. Landestheater.
22.00—23.30: Konzert aus Amerika über Prag.

— Sonntag, 29. November —

Brüssel-Velthem 590 · 15 · 508,5 (Bruxelles)

Französische Sendung 508,5 m

18.00: Orchesterkonzert.
19.00: Schallplattenkonzert.
20.15: Religiöser Vortrag.
20.30: Presse.
21.00: Orchesterkonzert. Dir. Franz André; Maurice Dambois, Violoncello.
1. Ysaye: Fantasie über ein wallonisches Volkslied. — 2. Jongen: Concerto für Violoncello. — 3. Boeck: Fantasie über zwei flämische Themen. — 4. Humoristischer Dialog. — 5. Chabrier: Festpolonäse. — 6. Schmidt: Suite. — 7. Lieder. — 8. Masset: Scènes Napolitaines. — 9. Godard: Tänze.
23.00: Presse.

Flämische Sendung 338,2 m.

18.00: Orchesterkonzert.
19.00: Schallplatten.
20.15: Religiöser Vortrag.
20.30: Presse. Musikchronik.
21.00: „Hoffmanns Erzählungen". Oper in 5 Akten von Offenbach. Aus d. Oper Antwerpen. In der Pause: Rezitation und Presse.

Budapest 545 · 23 · 550.5

9.00: Presse, Kosmetik.
10.00: Kirchenmusik u. Predigt a. d. Universitätskirche.
11.15: Evangel. Gottesdienst.
Anschl. Orchesterkonzert. Louise Szabo Gesang. Dir. Ernst Unger.
1. Goldmark: Ouvertüre zu „Sakuntala". — 2. Korngold: Aus „Die tote Stadt". — 3. Unger: Bravour Variation. — 4. Tschaikowskij: VI. Sinfonie.
In der Pause: Rundfunkchronik.
14.00: Schallplatten.
15.00: Landwirtschaftsstunde.
15.45: Freies Rundfunklyzeum.
17.00: Reportage aus einem ungar. Dorf.
18.00: Zigeunerkapelle J. Farkas.
18.50: Vortrag.
19.30: Konzert. Daisy Kennedy, Violine; am Flügel: T. Polgár.
1. Arne-Crascton: Siciliano und Gigue; Pugani Corti: Gavotta Variata. Rosseau: Menuett: Chiabrano: La Caccia. — 2. O'Connor: Londonderry Air; Dalmaine: Wicklow Fair; Zsolt: Serenade triste; Hubay: Plevna nota.
20.00: Bunter Abend.
21.00: Übertragung aus New York. Konzert der New Yorker Philharmoniker. Dir. A. Toscanini.
1. Brahms: Variationen über ein Thema von Haydn. — 2. Franck: Teil aus Redemption. — 3. Respighi: I pini di Roma.
22.00: Zeit.
Anschl. Konzert a. d. Hotel Metropole. Kapelle Karl Bura.

Bukarest 761 · 16 · 394.2

10.15: Kinderstunde.
10.30: Religiöser Vortrag und Musik.
11.00: Orchesterkonzert.
12.00: Schallplatten, Presse, Zeit.
16.00: Für den Landwirt.
17.00: Orchesterkonzert.
18.00: Presse, Zeit, Konzert (Forts.).
19.00: Schulfunk.
19.40: Schallplatten.
20.00: „Eva". Operette von Lehár.
In den Pausen: Presse, Berichte.

Charkow 704.2 · 4 · 426

0.01: Radiozeitung u. Konzert.
4.00: Gymnastik, Kalender, Presse, Musik.
6.00: Ausbildung neuer Kollektivwirtschaftsarbeiter.
6.30: Technische Propaganda.
8.00: Bauernzeitung u. Konzert.
9.30: Radiozeitung u. Konzert.
14.00: Für Kollektivwirtschaft.
14.30: Konzert f. Schulkinder.
15.00: Konzert.
15.50: Nachrichten.
16.00: Für die Jugend.
16.45: Behördliche Nachrichten.
17.00: Zeit, Arbeiterzeitung.
17.45: Bauernzeitung.
18.30: Parteiausbildung.
20.00—21.30: Konzert.
21.30: Presse, Programme.
21.45: Nachrichten (Esperanto).

Helsingfors 815 · 15 · 368.1 Lahti 167 · 54 1796.4

Lahti, Helsingfors, finnisch. Ansage.
7.45: Turnstunde f. Herren.
8.15: Turnstunde f. Damen.
9.00: Finnischer Gottesdienst.
10.45: Presse.
11.00: Orchesterkonzert.
11.50: Wetter, Zeit.
12.00: Schwedischer Gottesdienst.
13.30: Orchesterkonzert.
14.00: Literarische Stunde.
16.00: Violinsoli.
17.59: Zeit, Wetter.
18.10: Vortrag.
18.40: Chorgesang.
1. Svendsen: Abendstimmen. — 2. Forsström: Finnisches Volkslied. — 3. Abt: Näckrosen. — 4. Linsen: Abendlied. — 5. Wetterling: Serenade.
18.50: Rezitation.
19.20: Anja Ignatius-Lagus, Violine.
1. Sibelius: a) Auf der Heide; b) Die Glocken. — 2. Nin: Die Spanierin, Walzer.
19.50: Vortrag.
20.10: Orchesterkonzert.

Hilversum 160 · 6,5 · 1875

8.55: Gymnastik.
9.10: Esperanto.
9.35: Fußballsport.
9.41: Gartenbau.
10.10: Instrumentalkonzert.
12.40: Zeitzeichen.
Anschl.: Orchesterkonzert. Ltg. Louis Schmidt.
1. Mozart: Ouvertüre zu „Ascanio in Alba". — 2. Mozart: Ballettsuite aus „Die Liebesprobe". — 3. Moszkowski: a) An der Wiege; b) Serenade. — 4. Urbach: Haydns Himmelsgrüße. — Intermezzo: Schallplatten. — 5. Offenbach: Ouvertüre zu „Die Tochter des Tambourmajors". — 6. Lecocq: Melodien aus „Mamsell Angot". — 7. Offenbach-Fetras: La Barcarole. Walzer. — Intermezzo: Schallplatten. — 8. Joh. Strauß: Ouvert. zu „Prinz Methusalem". — 9. Arnold: a) Beim Burgtor am Michaelerplatz; b) Na, hab'n wir Wiener Sorgen. — 10. Jos Strauß: Die gute alte Zeit, Walzer.
14.40: Bücherbesprechung.
15.10: Bericht des Fußballkampfes Frankreich—Holland. Übertrag. a. d. Stadion Colombes, Paris.
17.10: Schallplattenkonzert. Sportfunk.
17.40: Kinderstunde.
18.40: Orchesterkonzert.
20.40: Zeit, Presse, Sport.
20.55: Orchesterkonzert. Ltg. Nico Treep.
1. Svendsen: Ouvertüre zu „Norwegischer Künstlerkarneval". — 2. Grieg: Zweite Peer-Gynt-Suite: a) Der Brautraub; b) Ingrids Klage; c) Arabischer Tanz; d) Peer Gynts Heimkehr; e) Solveigs Lied. — 3. Halvorsen: Erste norwegische Rhapsodie.
21.25: Rezitation.
21.35: Konzert (Forts.).
4. Lacome: La Verbena, spanische Suite. — 5. Dvorak: Zwei slawische Tänze.
21.55: Rezitation.
22.05: „Du Spuk in der Mühle". Singspiel von Adam. Spielltg. L. Roberts.
22.55: Schallplatten.
23.10—0.40: Unterhaltungskonzert. Kovacs Lajos und sein Orchester.

Huizen 1004 · 3,3 · 298,8

9.10: Morgenfeier.
10.10: Gottesdienst.
11.15: Gesang.
12.55: Konzert.
14.10: Vortrag.
14.30: Literatur.
15.00: Schallplatten u. Konzert.
17.10: Krankenstunde.
18.30: Geistliche Musik.
20.25: Gottesdienst u. Vortrag.
20.55: Sportneues.
21.55: Konzert.
23.20: Presse. Berichte.
0.00: Geistlicher Epilog.

Kaschau (Kosice) 1022 · 2,6 · 293.5

7.30: Konzert aus Prag.
9.00: Katholischer Gottesdienst a. d. Dom.
10.00: L. N. Zverina: Novelle.
10.30: Nationalfeier aus Prag.
11.00: Konzert aus Preßburg.
12.05: Konzert aus Mähr.-Ostrau.
13.00: Landwirtschaft aus Preßburg.
13.30—13.45: Landwirtschaft.
15.30: Schallplatten aus Brünn.
16.00: Konzert aus Preßburg.
17.30: Schallplatten.
18.00: Märchen für Kinder.
18.20: Prof. R. Földes: Kalenderreform.
18.40: Prof. Dr. J. Martinka: Wirtschaftliche Krisis vor 100 Jahren.
19.00: Schallplatten.
19.20: Oper aus Brünn.
22.00—23.30: Konzert aus Amerika über Prag.

Kattowitz 734 · 16 · 408.7

10.15—24.00: Siehe Warschau.

Kiew 375 · 20 · 800

4.00: Gymnastik, Presse, Kalender.
7.10: Bauernzeitung.
8.00: Konzert f. Bauern.
8.55 u. 12.50: Wetter.
13.25: Parteiausbildung.
16.00: Arbeiterzeitung Bolschewik.
16.40: Künstlerische Übertragung.
17.00: Bauernzeitung.
17.30: Nachrichten.
17.35: Ukrainische Musik und Rezitation.
18.00: Konzert f. d. Jugend.
18.30: Fragen und Kritik.
19.00: Orchesterkonzert.
22.00: Übertragung aus Moskau.
22.10: Wetter, Nachrichten.

Kopenhagen 1067 · 1 · 281.2 (Köbenhavn) Kalundborg 260 · 10 · 1153,8

8.30: Gymnastik.
10.00: Gottesdienst a. d. Friedrichskirche.
11.30: Nachrichten.
12.00: Instrumentalkonzert.
13.00: Sprachenfunk. 1. Englisch. 2. Deutsch. 3. Französisch.
14.00: Schallplatten.
14.30: Kinderstunde.
15.25: Orchesterkonzert a. d. Konzertsaal des Funkhauses.
1. Adam: Ouvertüre zu „Die Nürnberger Puppe". — 2. Waldteufel: Estudiantina. — 3. Hartmann: Polka. — 4. Delibes: Aus „Coppélia". — 5. Lieder. — 6. Genée: Rinaldo-Rinaldini-Marsch. — 7. Meyerbeer: Aus „Dinorah". — 8. Bizet: Aus „Carmen". — 9. Andersen: Flötenkonzert. — 10. Dvorak: Humoreske. — 11. Sibelius: Valse triste. — 12. Verdi: Aus „Aida".
17.00: Gottesdienst a. d. Dom.
18.20: A. Horwitz: Der Höchstpunkt der Krise.
18.50: Nachrichten.
19.30: Dr. J. C. Jacobsen: Die Atome.
20.00: Orchesterkonzert.
1. Hasse: a) Marsch a. „Artaserse"; b) Tanz aus „Numa". — 2. Telemann: a) Dänischer Tanz; b) Suite.
20.20: „Jeppe von Pjerget" oder „Der verwandelte Bauer". Lustspiel in fünf Akten v. L. Holberg.
21.50: Nachrichten.
22.00: Orchester- u. Solistenkonzert.
1. Flotow: Ouvert. zu „Martha". — 2. Bossi: Babillage. — 3. Tschaikowskij: Violinkonzert D-dur [L. Preil]. — 4. Dimitriescu: Rumänische Fantasie. — 5. Drigo: Aus „Die Millionen des Harlekins". — 6. Auber: Aus „Die Stumme von Portici". — 7. Suppé: Divertissement. — 8. Sousa: Kadettenmarsch.
23.00—0.30: Moderne Tanzmusik.

Kowno (Kaunas) 155 · 7 · 1935

10.00: Für das okkupierte Gebiet.
10.15: Gottesdienst a. d. Basilika.
15.30: Konzert. Streichorchester.
16.00: Märchenstunde.
16.20: Pfadfinderberichte.
16.40: Für Landfrauen.
17.00: Schützenvereinsstunde.
17.30: Für das Militär.
18.00: Zeit, Wetter, politische Rundschau.
18.20: J. Strazdas: Landwirtschaftsfunk.
19.00: Cellosolo.
19.10: A. Paskevicius: Reiseeindrücke.
19.30: Abendkonzert.
21.20: A. Vokietaitis: Das Spielen in der Arbeitsschule.
21.40: Konzert.
1. Thomas: Aus „Mignon". — 2. Puccini: Aus „Madame Butterfly". — 3. Leuschner: Raskolnikov. — 4. Weber: Ouvertüre zu „Peter Schmoll".

Krakau (Krakow) 959 · 1,5 · 312,9

10.15—19.25: Siehe Warschau.
19.25: Dr. Kaszycki: Und wenn die Feuer erlöschen . . .
19.40—24.00: Siehe Warschau.

Laibach (Ljubljana) 521 · 2,8 · 575,5

9.30: Übertragung a. d. Kirche.
10.00: Religiöser Vortrag.
10.30: Übertr. a. d. Nationalmuseum.
11.00: Konzert. Salonquintett.
12.00: Zeit, Berichte, Schallplatten.
15.15: Stunde für Mädchen.
15.45: Nationallieder.
16.15: Unsere Auswanderer.
17.00: Rezitation.
20.00: „Abend der Bewohner von Ribnica", Hörspiel u. Gesänge (im Dialekt), Quintettmusik.
22.00: Zeit, Berichte, Musik.

Lemberg 788 · 22 · 380.7

10.00: Gottesdienst a. d. Kathedrale.
11.40: Religiöser Vortrag.
11.58: Zeit, Fanfaren. (Aus Krakau.)
12.10: Wetter. (Aus Warschau.)
12.15: Konzert. Orchester, Chor und Violine.
13.00—19.25: Siehe Warschau.
19.25: J. Zukowski: Sportnachrichten.
19.30: Lieder von 1831.
19.45—23.00: Siehe Warschau.
23.00—24.00: Polnische Märsche und Tänze.

Leningrad 300 · 100 · 1000

4.30: Agitbrigade am Mikrophon.
6.00: Schallplatten.
7.00: Landwirtschaftsfunk und Bauernzeitung.
7.30: Sowjetkarelien f. Bauern.
9.00: Sinfoniekonzert.
14.00: Für Pioniere u. Schulkinder.
14.30: Kinderztg. „Lenins Funken".
15.00: Konzert f. Kinder.
16.30: Kursus f. Brigadiere.
17.05: Arbeiter- u. Bauernzeitung.
18.00: Sowjetliteratur.
20.00: Radio Zirkus.
20.30: Konzert.
21.30: Arbeiterzeitung.
22.05: Nachrichten (Esperanto).

London 1148 · 67 · 261,3 Daventry 5 XX 193 · 33 1554.4 (Nationalprogramm)

16.00: Schottischer Festgottesdienst.
17.00: „Messias" von Händel. 1. Teil.
18.30: Klaviervorträge.
19.00: Kinderstunde.
21.00: Gottesdienst a. d. Senderaum.
21.45: Wohltätigkeitsvortrag.
22.05: Orchesterkonzert.
1. Coleridge-Taylor: Vier charakteristische Walzer — 2. Lieder f. Sopran. — 3. Puccini: Fantasie aus „Tosca". — 4. Händel: Sonate E-dur [Violine]. — 5. Lieder für Sopran. — 6. Sullivan: Aus „Patience".
23.30: Epilog.

Regionalprogramm 842 · 70 · 356.9

16.00: Militärkonzert.
17.00: Konzert d. Theaterorchesters.
18.00: Vortrag.
21.00: Röm.-kathol. Gottesdienst.
21.45: Wohltätigkeitsvortrag.
22.05: Orchesterkonzert. Dir. Boult.
1. Corelli: Concerto grosso g-moll. — 2. Mozart: Konzert g-moll [Klavier]. — 3. Delius: d-moll Stücke f. kl. Orchester. — 4. Zwei Williams: Aristophanic-Ouvertüre.
23.30: Epilog.

Midland-Regional-Programm 752 · 38 · 398.9

16.00: Nachmittagskonzert.
17.30: Orgelkonzert.
18.00: Siehe Regionalprogramm.
21.00: Gottesdienst.
21.45: Wohltätigkeitsvortrag.
22.05: Siehe Regionalprogramm.
23.30: Epilog.

Lyon-la Doua 644 · 2,3 · 465,5

13.00: Übertragung a. Paris P. T. T.
18.00: Schallplatten.
19.30: Presse, Berichte.
21.30: Konzert.

Madrid (ea) 7) 707 · 1,3 · 424,3

9.00—10.30: Nachrichten.
12.30: Konzert d. Stadtkapelle.
15.30: Glocken, Zeit, Börse.
Anschl. Konzert. Rundfunksextett.
16.55—17.00: Theaternachrichten.
20.00—21.30: Glocken, Schallplatten.
23.00: Glocken, Zeit.
Anschl. Konzert d. Stadtkapelle.
1.00—1.30: Glocken, Tanzmusik.

Mailand (Milano) 599 - 8,5 - 500,8

Genua 959 - 1,4 - 312,8
Turin 1096 - 8,5 - 272,8

10.30: Bibelvorlesung, geistl. Musik.
11.15: Deutsch.
11.20: Landwirtschaft.
12.30—14.00: Unterhaltungsmusik.
16.00: Nachrichten.
18.30—18.45: Nachrichten.
19.05: Tanzmusik.
20.35: „Venezianisches Mailied", Operette von Selvaggi.

Manchester 625 - 70 - 480

(Northern Region Programm)

16.00: Siehe Regionalprogramm.
17.00: Orchesterkonzert.
18.00: Siehe Regionalprogramm.
20.55: Gottesdienst.
21.45: Wohltätigkeitsvortrag.
22.05: Siehe Regionalprogramm.
23.30: Epilog.

Moskau 707 - 424,3

(Sender Stalin)

6.00: Parteiausbau.
8.00: Schulfunk.
14.00: Schulfunk.
15.30: Sowjetaufbau.
16.30: Parteiausbau.
18.00: Landwirtschaftsfunk.
18.30: Arbeitermittag.
19.00: Vorlesung.
19.30: Funktechnischer Vortrag.
20.00: Schulfunk.
21.00: Konzert.
21.55: Roter Platz u. Stundenschlag.
22.10: Prawda.
24.00: Radiozeitung Proletar.

Versuchssender 416.6 - 20 - 720

10.00: Übertragungen von Opern und Konzerten.
15.00: Konzert.
16.00: Literarisch musikal. Übertrag.
17.00: Lustspiel.
17.20: Rotarmisterzeitung.
18.30: Konzert. Deutsche Komponisten.
20.00: Internat. Übertragung.
21.00: Schallplatten.
21.55: Roter Platz u. Stundenschlag.

WZSPS 230.1 - 100 - 1304

6.00: Morgendämmerung.
8.00: Für die Kleinsten.
9.00: Zeitung Proletar.
9.55: Zeit, Arbeitermittag und Konzert.
11.00: Bauernzeitung.
12.00: Literarisches Lesen.
13.00: Hörspiel.
13.30: Rezitation.
14.00: Schulfunk.
14.15: Stunde d. Oktoberkinder.
14.45: Wetter. Komsomolzeitung.
16.00: Vortrag.
16.40: Programmübertragung
17.00: Zeitung Proletar.

Komintern 202.6 - 40 - 1481

4.00: Gymnastik, Presse, Kalender, Musik.
6.35: Konzert.
7.30: Programm.
9.00: Schulfunk.
9.55: Zeit, Stunde d. Ossoaviachim.
12.00: Zirkuläre Übertragungen.
13.00: Tagesübertragungen.
14.00: Bauernzeitung
15.00: Konzert.
15.55: Zeit, Bezirkszeitung.
17.00: Bauernzeitung.
18.00: Pionierzeitung.
19.00: Musikalische Front.
21.00: Programm.
21.15: Radiozeitung Proletar.
21.55: Roter Platz u. Stundenschlag.

Münster 653 - 77 - 459,4

Deutschschweizerisch. Landessender
Basel 1229 - 0,65 - 244,1
Bern 1220 - 1,1 - 245,9

10.30: Kathol. Predigt.
11.10: Basel. Kammermusik.
12.10: Schallplatten.
12.28: Zeit, Wetter, Presse.
12.40—13.35: Orchesterkonzert.
14.30: Basel. Reportage vom Fußball-Länderspiel Österreich—Schweiz. Übertragung vom Rankhof [Hans Sutter].
16.15: Tanzmusik (Schallplatten).
16.40: Basel. Heitere Vorlesung.
17.00: Basel. Volkslieder - Konzert. Postmännerchor Basel. Übertragung a. der Martinskirche.
18.30: Basel. Schachstunde [Dr. Mor. Heneberger].
19.00: Pfarrer Rud. Schwarz: Ist Trunksucht heilbar?
19.25: Basel. Zeit, Sportresultate.
19.30: Zürich. Orchesterkonzert. Ltg. E. Gilbert.
20.00: Bern. „'s Dorngrüt." Dialekthörspiel.
22.00: Presse, Sport.

Nice-Juan-les-Pins 1210 - 248

13.30: Presse, Programm, Verschiedenes.
Anschl. Sketch.
15.00: Marseillaise.
21.30: Presse, Wetter.
Anschl. Konzert.
23.00: Marseillaise.

Oslo 277 - 75 - 1083

10.20: Glockengeläut und Gottesdienst a. d. Kathedrale in Stavanger.
13.00—14.00: Chorkonzert a. Fredriksstad.
16.00: Unterhaltungskonzert.
17.00: Rezitation.
17.30: Arien.
18.00: Komödie.
19.15: Wetter, Presse.
19.30: Vortrag.
20.00: Orchesterkonzert. Dir. H. Kramm.
1. Bach: Brandenburgisches Konzert Nr. 5, D-dur. — 2. Mozart: Aus „Die Hochzeit des Figaro". — 3. Rolf: Rokokosuite. — 4. Basin: Aus „Die Reise nach China". — 5. Kreisler: Wiener Marsch.
21.00: M. Borelly: General Gordon.
21.35: Wetter, Presse, Aktuelles.
22.05: Leichte Musik.
23.00—24.00: Tanzmusik auf Schallplatten.

Mähr.-Ostrau 1139 - 11 - 263,4

(Mor. Ostrava)

7.30: Konzert aus Prag.
11.00: Konzert aus Preßburg.
12.05: Orchesterkonzert. Dir. Tvrdy.
1. Wagner: Ouvertüre zu „Die Meistersinger von Nürnberg". — 2. Dvorák: Aus „Jakobin". — 3. Tschaikowskij: Nußknackersuite. — 4. Smetana: Polka Es-dur. — 5. Foerster: Tschechischer Tanz. — 6. Smetana: Furiant u. Polka aus „Die verkaufte Braut". — 7. Berlioz: Ungarischer Marsch aus „Fausts Verdammung".
13.00—13.45: Landwirtschaft, Vortrag aus Prag.
14.45: Oper aus Prag.
18.00—18.45: Deutsche Sendung aus Brünn.
19.00—23.30: Konzert aus Prag.

Palermo 554 - 4 - 541,5

10.40: Geistl. Musik a. Schallplatten.
11.05: Landwirtschaft.
11.15: Deutsch.
12.45: Nachrichten.
13.00—14.00: Tanzmusik.
20.20: Nachrichten.
20.25: Tanzmusik.
21.00: Sinfoniekonzert.

Paris 174 - 17 - 1724,1

8.45: Schallplatten, Nachrichten.
9.30: Gymnastik.
11.50: Buchhaltung.
12.15: Spanisch.
13.00: Religiös, Vortrag, Konzert.
14.00: Schallplatten.
16.00: Übertrag. vom Fußballmatch Frankreich—Holland.
18.00: Konzert.
20.00: Landwirtschaft.
20.15: Berichte.
20.30: Bunte Stunde.
21.00: „Die Frau des Hanswurst", Hörspiel von Catulle-Mendes.
21.30: Nachrichten.
21.45: Arien aus Opern von Puccini (Schallplatten).
22.15: Nachrichten.
22.30: Leichte Musik.

Posen (Poznan) 896 - 1,8 - 334,1

9.00: Orchesterkonzert. Dir. M. Ihn.
1. Dostal: Achtung!, Potpourri. — 2. Wehle: Marsch. — 3. Ihm: Weine nicht, Tango.
9.30: Presse, Berichte, Zeit.
10.15: Gottesdienst a. d. Kathedrale.
12.00: Zeit, Stundenschlag.
12.05 u. 12.25: Landwirtschaftsfunk.
12.45: Haushaltungsfunk.
13.05: Militärkonzert. Dir. A. Szalkowski. Antonie Warchalewski, Bariton; Jadwiga Komorowska, Begleitung.
1. Werke für Orchester. — 2. Leoncavallo: Prolog aus „Der Bajazzo"; Diez: Arie aus „Benvenuto"; Moniuszko: a) Arie aus „Halka"; b) Arie aus „Verbum nobile". — 3. Werke für Orchester.

— Sonntag, 29. November —

16.45: Für die Jugend.
17.00: Schallplatten.
17.30: Militärkonzert.
18.00: Hörspiel für Kinder.
18.25: Lieder für Bariton. P. F. Lukasiewicz, Klavier.
1. Verdi: Arie aus „Ernani". — 2. Tschaikowskij: Arie aus „Eugen Onegin". — 3. Keneman: Stach-Ballade. — 4. Rachmaninoff: a) Das Feld; b) Die Sprache; c) Vor dem Fenster. — 5. Mussorgski: Die Gruft. — 6. Tschaikowskij: a) Lied ohne Worte; b) Serenade.
19.00: Arien und Lieder.
19.25: Verschiedenes, Berichte.
19.45: Hörspiel. (Aus Warschau.)
20.15: Orchesterkonzert. (Aus Warschau.)
In den Pausen Programm, Theaternachrichten.
21.55: Zeit, Sport- und Polizeinachrichten.
22.10: S. Ogoncyk - Makowski: Die Tanzkunst.
22.30—24.00: Tanzmusik auf Schallplatten.

Prag (Praha) 617 - 5,5 - 486,2

7.30: Konzert aus Karlsbad. Karlsbader Kurorchester. Dir. Rob. Manzer.
1. Choral: Sollt' ich meinem Gott nicht singen. — 2. Cherubini: Ouvertüre zu „Die Wasserträger". — 3. Mussorgsky: Fantasie aus „Boris Godunoff". — 4. Dvorák: Slawische Rhapsodie Nr. 1. — 5. Goldmark: Ballettmusik aus „Die Königin von Saba".
8.30: Konzert aus d. Tschechoslowakischen Nationalkirche.
1. Tschernohorsky: Toccata C-dur. — 2. Tschernohorsky: Fuge a-moll. — 3. Zach: Fuge a-moll. — 4. Bach: a) Choral-Ouvertüre; b) Präludium und Fuge g moll.
9.00: Geistliche Musik. Dominikaner Kirchenchor. V. Cerna, Sopran; A. Lalakova, Mezzosopran; St. Fischer, Bariton; J. N. Kolar, Orgel. Dir. Jos. Kolar.
1. Hruska: Missa „Ecce, Dominus veniet". — 2. Händel: Ave verum corpus. — 3. Picka: Offertorium „Felix manque es". — 4. Horak: Exaudi, Domine. — 5. Mercandante: Salve Maria.
10.00: Arbeitersendung.
10.20: Neue Bücher.
10.30: Kopta-Stunde.
11.00: Konzert aus Preßburg.
12.05: Konzert aus Mähr.-Ostrau.
13.00: Landwirtschaft.
13.45—13.55: Erhöhung d. Gebühren der Pensionsversicherung.
14.45: Oper aus d. Nationaltheater.
17.30: Schallplatten.
17.45: Vortrag.
18.00—18.45: Deutsche Sendung aus Brünn.
19.00: Novotnys Blasmusik.
1. Fucik: Einzug der Gladiatoren. — 2. Pehlik: Aus dem tschechischen Olymp. — 3. Zadrazil: Ouvertüre zu „Der Zweikampf". — 4. Kostal: Lied aus dem Film „Die Dickschädel". — 5. Urbanek: Unser Prag. — 6. Korda: Märchen. — 7. Stolc: Die Schöne vom Süden. — 8. Patzke: Gruß an Luxemburg.
20.00: Orchesterkonzert. Tschechische Philharmonie. Dir. Alexand. Zemlinsky. Arthur Rubinstein, Klavier. Aus d. Smetana-Saal.
1. Weber: Ouvertüre zu „Euryanthe". — 2. Brahms: Klavierkonzert B-dur. — 3. G. Mahler: I. Sinfonie, D-dur.
22.00: Zeit.
Anschl. bis 23.00: Konzert aus Amerika. New Yorker Philharmonie. Ltg. A. Toscanini.

Preßburg 1076 - 14 - 278,8

(Bratislava)

7.30: Konzert aus Prag.
9.00: Evangel. Gottesdienst aus der slowakischen Kirche.
10.15: Wasserstände.
10.20: Nationalfeier aus Prag.
11.00: Kammermusik. Funkquartett. Slowakische Kompositionen.
1. Suchon: Streichquartett. — 2. Stancek: Intermezzo. — 3. Babusek: Scherzo.
12.05: Konzert aus Mähr.-Ostrau.
13.00: Landwirtschaft.
13.30—13.45: Landwirtschaft a. Prag.
15.30: Schallplatten aus Brünn.
16.00: Orchesterkonzert. Dir. F. Dyk.
1. Tittl: Ouvertüre zu „Der königliche Fähnrich". — 2. Lehár: Aus „Das Land des Lächelns". — 3. Provaznik: Valse joyeuse. — 4. Armandola: Im Zirkus. — 5. Nyvlt: Zdenicka. — 5. Ochs: Ein bekanntes Lied, von verschiedenen Komponisten bearbeitet. — 7. Picman: Ehefreuden. — 8. Pehlik: Majo Collins.
17.30: Schallplatten.
18.00: Prof. Dr. J. Babor: Über den Diluvialmenschen.
18.20: Klavierkonzert. Prof. L. Svobodová.
18.45: Schallplatten.
19.20: Oper aus Brünn.
22.00—23.00: Konzert aus Amerika über Prag.

Reval (Tallinn) 599 - 10 - 500,8

Tartu 644 - 465,8

5.55: Gottesdienst a. d. Nikolaikirche.
7.55: Gottesdienst a. d. Heiligengeistkirche.
8.00: Gottesdienst a. d. Marja-Kirche.
10.15: Landwirtschaftl. Vortrag.
10.45: Landwirtschaftl. Nachrichten.
11.00: Schallplatten.
15.00: Reklame u. Schallplatten.
15.20: Presse.
15.30: Vorträge d. Gesellschaft „Wahitorn".
16.30: Geistliches Konzert a. d. Heiligengeistkirche.
18.00: Wetter, Zeit.
18.05: Gemischter Chor (Schallpl.).
18.30: Lesestunde.
19.00: Konzert. Dir. A. Krull.
20.00: Moderne Tanzmusik a. d. Gloria-Palast.

Riga 572 - 12 - 524,5

10.00: Kathol. Gottesdienst.
13.00: Kinderstunde.
14.00: Englischer Unterricht.
14.30—16.00: Landwirtschaftl. Vorträge.
16.00: Orchesterkonzert.
17.00: Englischer Unterricht.
17.30: Konzert.
18.00: Landwirtschaftl. Vortrag.
18.30: S. Maurins: Die Frau in der Literatur.
19.00: Wetter.
19.05: Orchesterkonzert. Dir. J. Medins.
1. Ketelbey: Romantische Suite. — 2. Grieg: Aus der Peer-Gynt-Suite. — 3. Rimsky-Korßakoff: Hymne an die Sonne. — 4. Godard: Wiegenlied. — 5. Humiston: Lieder aus Südamerika.
20.00: Presse, Berichte.
20.30: Solistenkonzert (Violine).
21.00: Wetter.
21.05—21.30: Orchesterkonzert.
1. Kollo: Flimmerkiste, Potpourri. — 2. Morena: Walzer.
21.35: Alte Tänze.
22.00—23.00: Moderne Tänze.

Rom (Roma) 680 - 75 - 441,2

Neapel (Napoli) 905 - 1,7 - 331,4

10.00: Bibelvorlesung, geistl. Musik.
10.45—11.00: Nachrichten.
12.55: Deutsch.
13.00—14.15: Schallplatten.
16.30: Kinderstunde, Nachrichten.
17.00—18.30: Vokal- u. Instrumentalkonzert.
19.55: Neapel. Nachrichten.
20.00: Sport, Schallplatten.
20.30: Nachrichten.
21.00: Unterhaltungskonzert. Eugenio Albini, Violoncello.
1. Cervetto: Siciliana u. Menuett; Caporale: Amoroso [Violoncello]. — 2. Lieder [Sopran]. — 3. Gabrielli: Sonate A-dur [Violoncello]. — 4. Cantarini: Sonate f. Violoncello und Klavier.
Anschl. Sendespiel.

Sottens 743 - 25 - 403,8

Westschweizerischer Landessender
Genf 395 - 1,25 - 760

9.45: Lausanne. Protestant. Gottesdienst.
11.00: Lausanne. Schallplatten.
12.30: Zeit. Wetter, Landwirtschaft.
12.40—14.00: Genf. Schallplatten.
14.30: Fußball-Match Schweiz—Österreich. (Aus Basel. Stade Rankhoff.)
18.30: Genf. Religiöser Vortrag.
19.00: Genf. Schallplatten.

— Sonntag, 29. November —

19.50: Genf. Sport, Verschiedenes.
20.00: Lausanne. Festveranstaltung. Zu Ehren des Déodat de Séverac. 1. Vortrag. — 2. Werke für Klavier. — 3. Lieder.
21.00: Orchesterkonzert.
22.15—22.30: Zeit, Presse.

Stockholm (sasa) 689 - 75 - 435,4

Falun 977 - 0,65 - 307
Hörby 1166 - 15 - 257,3
Motala 222,5 - 40 - 1348,3

10.30: Vortrag.
11.00: Gottesdienst.
12.45: Wetter.
13.30: Sinfoniekonzert. Dir. Georg Schnéevoigt. 1. Sibelius: Sinfonie Nr. 5, Es-dur. — 2. Mozart: Symfoni concertante f. Violine und Viola. — 3. Pingoud: Le chevalier sans peur et sans reproche. — 4. Klami: Karelische Rhapsodie.
15.00: Chorkonzert.
15.30: Dänischer Vortrag v. Schriftsteller Thomas Olesen Lokken.
16.00: Märchenspiel von Anna Wahlenberg.
16.30: Schallplatten.
17.20: Violinsonaten von Beethoven. 1. Es-dur, op. 12, Nr. 3. — 2. G-dur, op. 30, Nr. 3.
17.55: Glockenspiel vom Stadthaus.
18.00: Abendgottesdienst.
18.00—19.15: Falun. Adventsgottesdienst.
19.15: Wetter, Presse, Sport.
19.30: „Die Finanzen des Großherzogs". Nach dem Roman von Frank Heller. Bearb. f. Rundfunk: C. A. Dymlink.
21.00: Orchesterkonzert. Schwedische Musik. 1. Berg: Orchestersuite. — 2. Hallén: Sphärenmusik. — 3. Iversen: a) Adagio aus Sinfonie Nr. 1; b) Spanische Serenade. — 4. Rosenberg: Festmarsch.
21.45: Wetter, Presse.
22.00—23.00: Orchesterkonzert. 1. Chauvet: Zigeunermarsch. — 2. Conradi: Ouvertüre zu „Berlin, wie es weint und lacht". — 3. Rubinstein: Melodie. — 4. Lincke: Türkisches Intermezzo. — 5. Rosine de Cocq: Viola, Walzer. — 6. Schinelli: Tangointermezzo. — 7. Morena: Von Pontius zu Pilatus, Potpourri. — 8. Friml: Fantasie a. „Glorianna".

Straßburg 869 - 17 - 345,2

11.45: Protestantische Morgenfeier.
12.30: Katholische Morgenfeier.
13.00: Religiös. Schallplattenkonzert.
14.00: Zeit, Nachrichten.
14.15: Schallplattenkonzert.
15.00—15.15: Landw. Vortrag (franz.).
16.15: Vortrag (deutsch): Praktische Chemie im Handwerk.
16.30: Franz. Vortrag.
16.45: Schallplattenkonzert.
17.30: Vortrag (deutsch): Die Regelung der Arbeitsdauer.
17.45: Ärztlicher Vortrag: Was muß man von der Diphtherie wissen?
18.00: Instrumentalkonzert. P. T. T.-Orchester. Ltg. M. de Villers. 1. Ganne: Rumänischer Marsch. — 2. Jos. Strauß: Marienklänge. — 3. Kéler-Béla: Ungar. Lustspielouvertüre. — 4. Gabriel-Marie: Lustige Suite. — 5. Planquette: Auswahl aus „Die Glocken von Corneville".
18.45: Landw. Vortrag (deutsch).
19.00: Instrumentalkonzert. P. T. T.-Orchester. Ltg. M. de Villers. 1. Boieldieu: Ouvert. zu „Johann von Paris". — 2. Messager: Aus „La Basoche". — 3. Gabriel: Suite Nr. 1 für Orchester. — 4. Lappara: Zwischenaktmusik aus „Habanera". — 5. Popy: Der gallische Hahn.
19.45: Sportplauderei.
20.00: Jazzmusik.
20.45: Schallplattenkonzert.
21.30: Elsässischer Abend. Ltg. G. Stoskopf. Der Komponist Joseph Ernst.
23.30—1.00: Tanzmusik aus dem Dancing Savoy.

Toulouse 779 - 15 - 385,1

13.30: Kathol. Gottesdienst.
14.00: Jazzmusik.
14.15: Lieder.
14.30: Landwirtschaftsfunk.
14.45: Protest. Gottesdienst.
18.00: Bildfunk.
18.15: Verschiedene Soli.
18.30: Presse, Landwirtschaft, Berichte.
18.45: Aus Opern.
19.00: Jazzmusik.
19.15: Kammermusik.
19.30: Presse, Börse.
19.45: Gesungene Tangos.
20.00: Sinfoniekonzert.
20.15: Militärkonzert.
21.00—23.30: Abendveranstaltung. 21.00: Lieder. — 21.15: Wiener Orchester. — 21.45: Aus Tonfilmen. — 22.00: Akkordionmusik. — 22.15: Orchesterkonzert. — 22.30: Aus komischen Opern. — 22.45: Argentinisches Orchester. — 23.00: Schallpl.
23.30: Presse, Berichte, Landwirtschaft.
23.45: Schallplatten.
0.15: Presse, Berichte.
0.30: Sinfoniekonzert.
1.00: Wetter, Berichte.

Triest 1210 - 15 - 247,7

9.55: Glockengeläut u. Messe a. d. Kathedrale.
12.30: Nachrichten, Schallplatten.
13.00: Nachrichten.
13.00—13.45: Unterhaltungsmusik.
16.30: Tanzmusik.
18.00: Konzert a. d. Café Dante.
18.30: Nachrichten.
20.15: Nachrichten.
20.30: Tanzmusik.
21.00: Bunter Abend.
22.25: Konzert a. d. Café Savoy.

Warschau 212,5 - 158 - 1411,8

(Warszawa)

10.15: Gottesdienst aus Posen.
11.35: Religiöser Vortrag.
11.58: Zeit, Fanfaren aus der Notre Dame.
12.05: Programm, Verschiedenes.
12.10: Wetter.
12.15: Sinfoniekonzert. Dir. A. Dolzycki. Angele Szleminska, Sopran. 1. Mozart: Ouvertüre zu „Don Juan". — 2. Mozart: a) Berceuse; b) Drei Arien der Constance a. „Die Entführung aus dem Serail"; c) Arie der Königin der Nacht a. „Die Zauberflöte". — 3. Beethoven: Sinfonie Nr. 3, Eroica.
14.00: Prof. J. Mikulowski-Pomorski: Vom Rauchen.
14.20: Musik.
14.40: S. Madrzecki: Die organisierte Landwirtschaft.
15.00: Musik.
15.15: Für das Militär.
15.55: Kinderstunde. J. Porazinska: 1. Neues aus aller Welt; 2. „Die Greisin von St. Andrée."
16.20: Schallplatten.
16.40: Prof. K. Gérski: Das polnische Buch.
16.55: Schallplatten.
17.15: Dr. B. Skarzynski: Welche Rolle spielt das Brot in unserer Ernährung?
17.30: Nützliches und Angenehmes.
17.45: Orchesterkonzert. Polizeikapelle. Dir. A. Sielski. Halina Jurkiewicz, Sopran. L. Urstein, Klavier. 1. Coquelet: „Sobieski", Polonäse; Gillet: „Auf dem Lande", Gavotte; Moniuszko-Sielski: Fantasie a. „Die Komtesse". — 2. Lieder. — 3. Osmanski: Polnische Blumen, Potpourri; Eilenberg: Melodie; Robert: Marsch.
19.00: Verschiedenes.
19.25: Schallplatten.
19.40: Programm für den nächsten Tag.
19.45: „An die Waffen." Hörspiel v. Ostrowski u. Zarnowiecki. (A. Wilna.)
20.30: Orchesterkonzert. Dir. J. Orminski. Sophie Adamska, Violoncello. L. Urstein, Klavier. 1. Mozart: a) Türkischer Marsch; b) Ouvertüre zu „Titus"; c) Menuett Es-dur. — 2. Couperin: Sarabande; b) Gavotte-rondo; Der Unbekannte; Rogowski: Arietta. — 3. Dvorak: Poetische Suite: a) Präludium; b) Polka; c) Menuett; d) Romanze; e) Finale. — 4. Schmidt: Elegisches Lied; Ingelbracht: Nocturne; Casella: Neapolitanisches Lied. — 5. Zelenski: Zwischenaktsmusik a. „Wit Stwosz"; Paderewski: Cracovienne fantastique; Brahms: Walzer; Tschaikowskij: Polka; Kreisler: Kleiner Wiener Marsch; Sonnenfeld: Oberek fantastique.
21.55: Literatur. Fragment a. dem Roman „Unter der Sonne" von St. Szpotanski.
22.10: Italienische Lieder von G. Sandero. Gesungen von der Komponistin. L. Urstein, Klavier. 1. Liebeslied (Venedig). — 2. „Ninna la nanna banbia", Wiegenlied (Istrien). — 3. Ritournelle. — 4. „Amuri, amuri", Fuhrmannslied (Sizilien). — 5. Gondeliera (Venedig). — 6. Tarantella (Neapel).
22.40: Wetter, Polizeinachrichten.
22.45—22.55: Sportberichte.
23.00: Unterhaltungs- u. Tanzmusik.

Wilna (Wilno) 516,3 - 22 - 58

10.15—17.00: Siehe Warschau.
17.00: Die Frau spricht.
17.15—19.00: Siehe Warschau.
19.00: A. Gastowt: Der 29. November 1830.
19.20: J. Ostrowski: Erziehungsstatistik.
19.40—20.35: Siehe Warschau.
20.35: Lieder für Bariton.
21.00—24.00: Siehe Warschau.

Kurzwellenprogramme

Königswusterhausen 9560 - 8 - 31,4

14.30—15.00: Alfred Semerau liest eigene Novellen.
15.30—16.00: Zeitgenössische Ballomusik.
16.50: Unterhaltungsmusik.
18.30: Hans Friedrich Blunck liest eigene Balladen.
18.55: Macht hoch die Tür, Kantate von Julius Weißmann.
19.20: Tagesglossen.
19.50: Sport.
20.00: Nord-Süd, Funkpotpourri.
22.00: Nachrichten.
Danach bis 0.30: Tanzmusik. Kapelle Dajos Béla.

Sonnenaufgang 7.45 Uhr
Sonnenuntergang 15.52 „

Montag, 30. November

Monduntergang 12.22 Uhr
Mondaufgang 20.40 „

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte

20.00: Mühlacker. Unterhaltungsmusik.
20.00: München. Unterhaltungsmusik.

Sinfoniekonzerte

20.00: Leipzig. Konzert.
20.35: Wien. Die Sinfonien Mahlers.
21.10: Berlin. Orchesterkonzert.
21.15: Mühlacker. Frankfurter Komponisten.

Chor- und Kammermusik

19.00: München. Chorgesang.
20.00: Hamburg. Schöpferische Umwelt.
20.30: Königsberg. Abendunterhaltung.
21.10: Breslau. Kammermusik.
21.00: Hamburg. Telemann-Gedenkfeier.
21.20: München. Kammermusik.
21.40: Leipzig. Lieder zur Laute.

Hör- und Sendespiele

20.00: Breslau, Berlin. „Das Stauwerk". Hörspiel von G. Menzel.
20.30: Mühlacker. „Entzaubertes Afrika". Hörbild m. Schallpl.

Literarische Veranstaltungen

20.30: Langenberg. Das Erlebnis der Liebe. Erzählungen in Versen, Briefen und Tagebüchern.

Verschiedenes

19.30: Alle deutschen Sender außer Leipzig. Vortrag d. Reichsministers Dr. Stegerwald.
19.30: Leipzig. Originale. Querschnitt.
22.05: Leipzig. Vortrag d. Reichsministers Dr. Stegerwald (Schallplatten).

Reportage

23.45: Langenberg. Beim Kölner Sechstagerennen.

Berlin 716 - 1,7 - 419

Gleichwellensender
Berlin O, Magdeburg, Stettin
1058 - 0,6 - 283,6

6.30: Funkgymnastik.
Anschl. bis 8.15: Frühkonzert.
Anschl. Werbenachrichten.
10.10: Kleinhandel, Presse.
11.15: Werbeveranstaltung.
Anschl. bis 12.50: Schallplatten.
12.30: Wettermeldungen.
14.00—14.55: Märsche (Schallplatten). 1. Hübner: Parademarsch d. chem. 2. Masur. Inf.-Regts. Nr. 147. — 2. Latann: Frei weg. — 3. Leonhardt: Alexander-Marsch. — 4. Komzák: Erzherzog-Albrecht-Marsch. — 5. Fanfarenmärsche: Henrion: Hie guet Brandenburg allewege; Müller: Parademarsch der 18er Husaren. — 6. Neumann: Pepita-Marsch; Bratfisch: Steinmetz-Marsch. — 7. Der Koburger Marsch. — 8. Strauß: Geschwindmarsch.
Anschl. Börse.
15.20: M. M. Gehrke: Lebensschicksal bedeutender Frauen.
15.40: Prof. Dr. Lewandowski: Wie kräftigen und festigen wir die Nerven unserer Jugend?
16.05: Prof. Dr. Muhs: Die Entthronung des Goldes.
16.30: Finnische Liederkomponisten. Einleitende Worte: Väinö Sirkaniemi. 1. Yrjö Kilpinen: a) Sag, wo weilst du; b) Am Morgen; c) Meine Oase; d) Auf dem Sommerstrand. — 2. Heikki Klemetti: Espenblätter. — 3. Ilmari Hannikainen: a) Garten des Glücks; b) Ei, du Schöne [Oili Sinimi, Sopran; am Flügel: Julius Bürger].
16.50: Klaviervorträge. Theophil Demetriescu. 1. Bach: Partita c-moll: Sinfonia — Allemande — Courante — Sarabande — Rondo — Capriccio. — 2. Busoni: a) Weihnachts-Sonatine; b) Toccata: Preludio — Fantasia — Ciaconna. — 3. Toch: Aus den zehn Konzertetüden (Uraufführung).
17.30: Jugendstunde. W. Cajewitz: Rugby — ein Jugendsport.
17.50: Dr. R. Wagner: Das kulturelle Leben der Deutschen in den Randstaaten.
18.10: Hermann Zucker: Der Zeit-Typ.
18.35: Unterhaltungsmusik aus dem Hotel Kaiserhof. Kapelle Géza Komor.
19.20: Stimme zum Tag.
19.30: Reichsminister Dr. Stegerwald: Bedeutung und Aufgabe der landwirtschaftlichen Siedlung.
20.00: Hörspiel aus Breslau.
21.00: Presse, Sport.
21.10: Orchesterkonzert. Funk-Orchester. Dir. Generalmusikdirektor Dr. Julius Kopsch. 1. Berlioz: Ouvertüre zu „Beatrice und Benedict". — 2. Goldmark: Violinkonzert a-moll: Allegro moderato — Arie (Andante) — Allegretto [N. Milstein]. — 3. Nielsen: Sinfonie Nr. 5: Tempo giusto — Adagio — Allegro: Andante poco tranquillo: Allegro (Tempo primo).
22.15: Wetter, Presse, Sport.
Anschl. bis 0.30: Tanzmusik aus dem Café Berlin. Kapelle A. Beres.

Breslau 923 - 1,7 - 325

Sprecher vom Dienst:
6.30—10.30: Erich Köhler.
10.30—17.15: Willi Witkoski.
17.15—23.35: Fritz Böhmer.
20.00—22.20: Rich. Odda.

6.30: Wecken; anschl. Gymnastik.
6.45—8.30: Für Tag u. Stunde.
Anschl.: Schallplatten.
9.10—9.45: Schulfunk. Advents- u. Weihnachtsgebräuche und ihre

Beziehungen zur Vorzeit. Leiter: Rektor F. Nitschke.
11.15: Zeit, Wetter, Wasserstand, Presse.
11.35: Schallplatten.
12.35: Wetter.
12.55: Zeitzeichen.
13.10: Schallplatten.
13.35: Zeit, Wetter, Börse, Presse.
13.50: Schallplatten (Forts.).
14.45: Werbedienst mit Schallpl.
15.10: Landwirtschaftl. Preisbericht, Börse, Presse.
15.25: Kinderzeitung. Sondernummer „Alles lacht!" [Margot Eckstein, Ewald Fröhlich].
15.50: Das Buch des Tages: Zukunftsbilder [Rud. Mirbt].
16.05: Unterhaltungskonzert. Funkkapelle. Ltg. Franz Marszalek.
1. Bellini: Ouvertüre zu „Norma". — 2. Mouton: Fabeln von Lafontaine; a) Der Wolf und das Lämmlein; b) Die Milchfrau und der Milchtopf; c) Der Landmann und seine Kinder; d) Der Fuchs und der Rabe. — 3. Saint-Saens: Der Schwan [Curt Becker, Cello]. — 4. Schytte: Valse-Reverie. — 5. Kienzl: Volksszene aus „Der Evangelimann". — 6. Meyer-Helmund: Rokoko-Liebeslied. — 7. Razigade: Idylle passionelle. — 8. Siede: In einem kühlen Grunde, Walzer. — 9. Rnzato: Parade der Nußknacker, Marsch.
17.15: Landwirtschaftl. Preisbericht.
Anschl.: Die Übersicht. Gad M. Lippmann: Kulturfragen der Gegenwart.
17.35: Herbert Altmann: Besuch in der Segelfliegerschule Rossitten.
17.55: Das wird Sie interessieren!
18.10: Blick in die Zeitschriften [Dr. W. von Grumbkow].
18.30: Dr. Ed. Müller: Französisch.
18.45: Käte Haberfeld: Englisch.
19.00: Wetter.
Anschl.: Dr. E. Boehlich: Die Wirtschaftsformen primitiver Völker.
19.25: Wetter.
19.30: Vortrag. (Aus Berlin.)
20.00: „Das Stauwerk". Hörspiel von Gerh. Menzel. Spielltg. Dr. Fr. Jos. Engel. Hörspielauftrag der Schlesischen Funkstunde.
21.00: Abendberichte.
21.10: Kammermusik. Hennig-Quartett. Maximilian Hennig, 1. Violine; G. Kunze, 2. Violine; Bruno Janz, Bratsche; Fritz Binnowsky, Cello; Friedrich Wirth, Laute.
21.45: Dichter als Weltreisende. Norbert Jacques: Reitreise durch die Anden.
22.20: Zeit, Wetter, Presse, Sport, Programm.
22.50: Dr. Pempelfort: Aufführungen des Schlesischen Landestheaters.
23.05: Funktechnischer Briefkasten.
23.15—23.35: Maximilian Sperling: Die Aufgaben des Sportkritikers in unserer Zeit.

Hamburg

806 - 1,7 - 372,2

6.30: Zeit. — 6.45: Wetter.
6.50: Englisches Orgelkonzert. Gerh. Gregor an der Welte-Funkorgel.
7.00: Presse. — 7.05: Eisbericht.
7.50: Wetter, Ernährungsfunk: Speisezettel.
11.00: Abschied des Scarpa-Orchesters. Italienische Volksmusik.
1. Leoncavallo: Mattinata. — 2. Russo: Manella mia, Valente. — 3. Russo: Mamma mi che vo sape Nutile. — 4. Mario: Santa Lucia luntana. — 5. Tosti: Marechiare, neap. Gesang. — 6. di Capua: O sole mio, neap. Gesang. — 7. La Danza, neap. Tarantelle.
12.10: Wetter. — 12.20: Börse.
12.30: Landwirtschaftsrat Scheel: In der Obstscheune.
12.40: Bremer Futtergetreidemarkt.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.00: Konzert.
13.15: Hamburg, Kiel, Flensburg, Hannover. Funkwerbung.
13.15: Bremen. Wetter, Weser-Wasserstand, Kriminalmeldungen.
13.20: Bremen. Funkwerbung.
14.00: Eisbericht, Presse.
15.05: Börse.
15.35: Schiffahrtsfunk.
16.30: Deutsche Jugendstunde. Weihnachtsbastelfunk. Leiterin: Mari Teich. Eine praktische Mappe für die Funkzeitung.
17.00: Bücherbörse. Neue Romane und Erzählungen [Dr. Rud. Klutmann].
17.30: Hr. Sierakowsky: Die volkswirtschaftliche Bedeutung der Konsumgenossenschaften.
17.50: De Eekboom. 25 Jahre „Nederdüütsh Sellshopp". Ludw. Hinrichsen, Einführung; Hans Langmaack, Rezitation; Rud. Möller, Lieder z. Laute.
1. Einführungsvortrag. — 2. Garbe: Geet in golln Shalen. — 3. Warkeldagg [L. Hinrichsen]. — 4. Reinecke: Wenn de Lichten utgaht. — 5. Garbe: Uns' Leeder. — 6. Möller: Dat Eekholt. — 7. Westerich: Sirenentuten. — 8. Westerich: Dreih-di-Leed. — 9. Westerich: Hildelin. — 10. Westerich: Sünndagsmorgen. — 11. Sander: Achter Diek.
18.30: Kritische Beurteilung der Gesamtlage. Dr. Stark: Der Kampf um die Kartelle.
18.55: Erna Lase: Wintersport der Frau.
19.05: Karl Minor: Ein Sackvoll deutscher Wörter.
19.20: Frankf. Börse, Hamburger Frucht- und Gemüsemarkt.
19.30: Vortrag. (Aus Berlin.)
20.00: Schöpferische Umwelt. Werke v. Mozart. Ltg. Ad. Secker. Verbindende Worte: Siegfried Scheffler. Noragchor. Noragorchester.
1. Ouvertüre zu „Don Juan". — 2. a) Die Verschweigung; b) Das Veilchen [Olga Spannuth]. — 3. Szene a. d. 1. Akt „Die Zauberflöte" [Olga Spannuth, Gertrud Schnitzer, Gertrud Schmidt, Herbert E. Groh, Bernh. Jakschtat]. — 4. Adagio u. Allegro assai a. d. „Haffner-Serenade". — 5. O zittre nicht, Arie a. d. 1. Akt „Die Zauberflöte" [Gertr. Schnitzer]. — 6. Zwei Sätze a. d. „Requiem": a) Rex Aremendae; b) Lacrimosa [Noragchor].
21.00: Telemann-Gedenkfeier. Aus Anlaß d. 250. Wiederkehr d. Geburtsjahres von Gg. Ph. Telemann. Ltg. Paul Pachaly. Alice Brandt-Rau, Sopran; Hugo Meyer, Tenor; Fr. C. Hermann, Baß-Bariton. Arbeitsgemeinschaft d. Volkschors Hannover u. der Arbeiterbildungsverein Limmer (Mitglied des Deutschen Arbeiter-Sänger-Bundes). Orchester für Gemeinschaftsmusik.
Die Tageszeiten, Kantate f. Solostimmen, gem. Chor u. kl. Orchester: Der Morgen — Der Mittag — Der Abend — Die Nacht.
22.20: Übertr. auswärtiger Sender.
22.50: Eisbericht.
23.00: Empfang auswärtiger Sender.

Königsberg

1382 - 0,6 - 217

6.30—7.00: Turnstunde.
Anschl. bis 8.00: Schallplatten.
8.30—9.00: Turnstunde für d. Hausfrau.
11.00: Wetter, Presse.
11.15: Forstfunk. Oberreg.- u. Forstrat Ring: Sparmaßnahmen in der Forstwirtschaft.
11.40—12.55: Danzig. Unterhaltungsmusik. Kapelle Tschertok aus d. Kasino-Hotel Zoppot.
13.05—14.30: Konzert. (Aus Köln.)
15.45: Jugendbühne. Blick in die Werkstatt eines Komponisten. Edward Grieg. Zusammenstellung von Heribert Grüger [Ellen Eichelmann].
16.15: Teemusik a. dem Alhambra-Café, Kgb. Ltg. Ernst Eckhard.
17.45: Willy Schulz: Der Mensch und das Tagewerk der Elektronen.
18.15: Eisbericht, landwirtsch. Preisberichte.
18.25: Stunde d. Stadt Danzig. Prof. Dr.-Ing. Karl Gruber: Die Marienkirche als Bauwerk.
18.50: Stenogrammdiktat [Karl Buschatzki].
19.15: Gedenktage der Woche.
19.30: Vortrag aus Berlin.
20.00: Wetter.
20.05: Dr. Irmgard Weithase: Stunde der Vergessenen. Ernst Stadler.
20.30: Abendunterhaltung mit Gerd Niemar. Kl. Funkorchester. Ltg. Eugen Wilcken. Romantische Musik für Violine und Cello. Leopold Premyslaw, Violine; Eugenie Premyslaw, Cello. Am Flügel Leo Taubmann.
1. Paganini: Capricen für Violine: a) E-dur, op. 9; b) h-moll, op. 20; c) a-moll, op. 24. — 2. Couperin-Cassado: Pastorale. — 3. Lalo: Intermezzo. — 4. Sarasate: Spanische Tänze (Malaguena — Habanera — Miramar).
22.15: Wetter, Nachrichten, Sport.

Montag, 30. November

Königswusterhausen

183,5 - 75 - 1634

6.30: Funkgymnastik.
6.45: Wetterbericht.
Anschl. bis 7.30: Frühkonzert.
9.35—10.05: Dr. H. Hajek: Anleitung zur Abfassung von Schriftstücken aller Art: Eingaben und Gesuche (Dialog).
10.10: Schulfunk. Stud.-Rat Dr. H. Christians: Querschnitte durch die zeitgenössische Literatur. Die Novelle: Thomas Mann (für Schüler etwa vom 14. Lebensjahr ab).
10.35: Nachrichten.
12.00: Wetterbericht.
12.05: Schulfunk. Magda Hoppe und William Mann: Englisch f. Schüler (Anfänger): „A visit to a cotton factory".
12.30: Schallplattenkonzert. Ouvertüren.
1. Gluck: Iphigenie in Aulis. — 2. Weber: Oberon. — 3. Flotow: Allessandro Stradella.
Anschl.: Wetterbericht.
12.55: Zeitzeichen.
13.30: Nachrichten.
14.00: Schallplattenkonzert a. Berlin.
14.45: Kinderstunde. Otto Wollmann: Kinderzeitung.
15.30: Wetter, Börse.
15.40: Stunde f. d. reifere Jugend. H. Joachim: Das junge Gedicht.
16.00—16.25: Pädagogischer Funk. Dr. E. Preußner: Die Schuloper, ihr musikalischer und pädagogischer Wert (Musikabtg. d. Zentralinstituts f. Erziehung u. Unterricht).
16.30: Konzert aus Berlin.
17.30—17.55: Dr. O. Jonas: Die Wiederholung in der Musik.
18.00—18.25: Hochschulfunk. Prof. Dr. Lohmeyer: Die Mystik in den Religionen der Völker.
18.30: Prof. Dr. H. Muckermann: Von der Biologie zur Naturphilosophie.
18.55: Wetter.
19.00—19.25: Stunde des Landwirts. Dr. Schwartz: Was gibt es jetzt gegen Pflanzenkrankheiten und Schädlinge zu tun?
19.30—20.00: Vortrag aus Berlin.
20.00: Unterhaltungsmusik aus dem Hotel Kaiserhof. Kapelle Géza Komor.
20.30—21.10: Felix Timmermans spricht. Aus einer Veranstaltung d. Groß-Berliner Vortragsbundes im Plenarsaal des ehem. Herrenhauses. Einführende Worte: Walter von Molo.
21.10: Orchesterkonzert aus Berlin.
22.15: Dr. Jos. Räuscher: Politische Zeitungsschau.
Anschl.: Wetter, Presse, Sport.
Danach bis 0.30: Tanzmusik aus Berlin.

Langenberg

635 - 17 - 472,4

Gleichwellensender Aachen 0,3, Köln 1,7, Münster 0,6 1319 - 227,4

6.45: Leibesübungen.
7.00: Wetter, Zeit.
7.05—8.00: Konzert.
9.30: Funkwerbung.
9.45: Gymnastik für Frauen.
10.00: Presse, Zeit, Wasserstand.
10.15—11.15: Mensch und Welt. Gemeinschaftsempfang für Arbeitslose.
12.00: Funkwerbung.
12.55: Zeitzeichen, Nachrichten.
13.05: Konzert d. Dortmunder Arbeitslosenorchesters. Ltg. H. Salger. Maria Peschken, Alt.
1. Mozart: Ouvertüre zu „Titus". — 2. Lanner: Hofballtänze, Walzer. — 3. Gounod: Aus „Romeo und Julia". — 4. Rubinstein: Melodie. — 5. Strauß: a) Allerseelen; b) Geduld; c) Georgine; e) Heimkehr [Alt]. — 6. Strauß: Ouvertüre zu „Waldmeister". — 7. Kálmán: Potpourri aus „Die Zirkusprinzessin". — 8. Schweda: Auszug der Hellebardiere.
14.30: Schlachtviehmarktberichte.
15.30: Wirtschaftsmeldungen, Zeit.
15.50: Kinderstunde. Els Vordemberge: Wir feiern Advent.
16.20: Jugendfunk.
1. Rektor Simon: Lachende Wahrheit bei allen Predigern [R. Götz singt Lieder zur Laute]. — 2. Dr. R. Weber: Wie wir in Montenegro eine niederrheinische Fischerei gründeten.
17.00: Konzert. Streichquartett und Bläser. Von Tartini b. Strawinsky.
1. Haydn: Concerto D-dur, f. Cembalo, Streichquartett, zwei Oboen, zwei Hörner. — 2. Beethoven: Duett f. Bratsche u. Cello. — 3. Mozart: Serenade Nr. 12, f. zwei Oboen, zwei Klarinetten, zwei Hörner, zwei Fagotte.
18.00: Frauenstunde. Edith Worringen: Adventszeit unserer Kinder.
18.20: Ungedruckte Dichter. H. Bartuschek: Das Dorf (Gedichte).
19.00: Wetter, Zeit, Wirschaftsmeldungen, Sport.
19.10: P. Westheim: Gegenwartsfragen der Kunst.
19.30: Reichsminister Dr. Stegerwald: Aufgaben und Ziel der landwirtschaftlichen Siedlung. (A. Berlin.)
20.00: Presse, Wetter.
20.05: H. Ebert: Von der Flöte zur Pauke.
20.30: Rudolf Rieth: **Das Erlebnis der Liebe** in Erzählungen, Versen, Briefen und Tagebüchern.
22.00: Presse, Sport.
22.20: Konzert a. d. Café Grafenhof, Dortmund.
23.45: Beim Kölner Sechstagerennen. (Aus der Rheinlandhalle.)

Leipzig

1157 - 2,3 - 259,3

6.30: Gymnastik.
Anschl. bis 8.15: Konzert aus Berlin.
9.45: Baumwolle, Wetter, Verkehrsfunk, Programm, Presse.
10.15: Weltbörse.
10.30—10.55: Schulfunk. Musikal. Erziehung. J. S. Bach u. seine Zeit. Johann Sebastian bei August dem Starken (1717) und Friedrich dem Großen (1747). P. Losse, Bariton. Alfr. Simon, Klavier.
11.00: Werbenachrichten.
12.00: Wetter, Wasserstand, Schneebericht.
12.10: Konzert.
12.55: Zeit, Wetter, Presse, Börse.
14.00: Erwerbslosenfunk. E. Krusch: Einführung zur Arbeitsstunde am 2. Dezember, 14 Uhr.
14.15: Julius Landau spricht eigene kleine Prosa.
14.30—14.45: Kunstberichte.
15.10: Frauenfunk. Erna Anke: Die Frau als Doppelverdiener.
15.35: Wirtschaftsnachrichten.
16.00: Wir stellen uns vor. H. Göldner, Klavier; E. Heimbach, Bariton; Leni Martin, Alt; Elisabeth von Westernhagen, Mezzosopran.
1. Schubert: a) Ständchen; b) Wanderers Nachtlied (Bariton). — 2. Brahms: a) Sapphische Ode; b) Sonntag. c) Schmied; d) Vergebliches Ständchen (Alt). — 3. Schubert: Thema u. Variationen B-dur (Klavier). — 4. R. Strauß: a) Die Nacht; b) Georgine; c) Zueignung (Sopran). — 5. Wolf: a) Verborgenheit; b) Gesang Weylas; c) Heimweh (Alt). — 6. Liszt: Tarantella (Klavier). — 7. Grieg: a) Auf der Reise zur Heimat; b) Die alte Mutter; c) Der Spielmann; d) Mit einer Wasserlilie; e) Mit einer Primula veris (Bariton). — 8. Wolff: a) Alle Dinge haben Sprache; b) Du bist so jung; c) Es ist alles wie ein wunderbarer Garten (Sopran). — 9. Chopin: Rondo (Klavier).
17.30—17.35: Wetter, Zeit.
17.50: Letzte Notierungen.
18.00: Stunde der Neuerscheinungen. I. Dr. G. Heyde: „Die Kunst, erfolgreich zu sein". — II. Wolf Schramm: „— erfolgreich zu scheinen".
18.30: Weltliteratur in Lebensläufen. A. Zeitler: Heinrich Mann — 30 Jahre Schriftsteller [H. Herse].
18.50: Wir geben Auskunft.
19.00: Aus dem Leben für das Leben. W. Pflugbeil, Schneeberg, u. W. Wauer: Gespräch mit einem erzgebirgischen Krippenschnitzer.
19.30: „Originale". Querschnitt von P. Hallmann. Ltg. H. Freyberg [Frida Schrantz u. H. Zeise-Gött].
20.00: Konzert. Dir. Prof. Dr. Max v. Schillings, E. Erdmann, Köln, Klavier.
1. Haydn: Sinfonie d-moll, genannt „Die Uhr" oder „Glockensinfonie (Londoner Sinfonie Nr. 11): I. Adagio — Presto; II. Andante; III. Menuetto: Alegretto; IV. Finale: Vivace. — 2. Strawinsky: Scherzo fantastique (Erst-

Montag, 30. November

aufführung). — 3. Prokofieff: Klavierkonzert (Erstaufführung). — 4. Albeniz: Katalanische Suite: Allegretto — Scherzando — Musiciens ambulants — Presto.

21.40: Lieder zur Laute. Ruth Keßler. 1. Lyrisches: a) Der Hirt, schwed. Lied; b) Jungfräulein, darf ich mit euch gahn, Volkslied. — 2. Lyrisch-Heiteres: a) Leicht Wahl, Volkslied; b) Die Freier beim Tanz, Volkslied aus Schlesien; c) Spinnerlied. — 3. Lustiges: a) Der Spuk; b) Die Heiratslustige, Volkslied a. Franken.

22.05: Reichsminister Dr. A. Stegerwald: Bedeutung und Aufgaben der landwirtschaftlichen Siedlung (Schallplatten).

22.25: Presse, Sport.

Anschl. bis 23.30: Unterhaltungsmusik.

Mühlacker

833 - 75 - 360.1

Frankfurt 770 - 1,7 - 389.6

6.45: Gymnastik.
7.10: Wetter.
10.00: Schallplatten.
11.00—11.15: Nachrichten.
12.00: Werbungskonzert der Reichspostreklame (Schallplatten).
12.35: Sonate in g-moll für Solovioline, Nr. 1, von Bach (Schallpl.).
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.00: Carl Loewe (Schallplatten).
1. Der Nöck. — 2. a) Odins Meeresritt; b) Kleiner Haushalt. — 3. Herr Olaf. — 4. Heinrich der Vogler. — 5. a) Die Uhr; b) Tom der Reimer. — 6. Archibald Douglas. — 7. a) Prinz Eugen; b) Fridericus Rex.
13.30: Presse, Programm, Wetter.
Anschl. bis 14.30: Die Oper von heute Abend (Schallplatten).
Anschl. Schallplatten (Forts.).
14.30: Spanisch für Anfänger.
15.00—15.30: Englisch für Anfänger.
15.30: Briefmarkenstunde für die Jugend [Jos. Ernst].
16.00: Blumenstunde.
16.30: Emil Heß liest Gedichte von Matthias Claudius.
17.05: Konzert. Rundfunkorchester. Ltg. Gust. Görlich. Sophie Eisenbraun, Sopran; Eberh. Schrempf, Bariton. Übertrag a. d. Café Wilhelmsbau.
I. 1. Weber: Ouvertüre zu „Der Freischütz". — 2. Lortzing: a) Zarenlied, aus „Zar und Zimmermann"; b) Er schläft, Rezitativ u. Arie aus „Der Waffenschmied". — 3. Lortzing: Fantasie a. „Undine". — 4. Wagner: a) Lied an den Abendstern; b) Hallenarie aus „Tannhäuser". — 5. Wagner: Einzug der Gäste auf der Wartburg, aus „Tannhäuser". — II. Ältere Tanzmusik.
18.30: Zeit.

Frankfurt

6.15: Wetter, Gymnastik.
7.15: Wetter, Schallplatten.
7.55: Wasserstandsmeldungen.
12.00: Zeit, Wirtschaft, Schallpl.
12.40: Presse, Wetter.
13.00: Schallplatten (Forts.).
13.50: Nachrichten.
14.00: Werbekonzert (Schallplatten).
14.45: Gießener Wetterbericht.
15.05: Zeit, Wirtschaft.
15.20: Ein rheinischer Weberjunge erzählt [Paul Laven].
16.00: Unterhaltungskonzert.
17.00: Wirtschaftsmeldungen.
17.05: Konzert. (Siehe Mühlacker.)
18.30: Wirtschaftsmeldungen.

Ab 18.40: Gemeinsame Veranstaltungen.

18.40: Dr. G. Böse: Die kritische Bedeutung des Schlichtungswesens.
19.05: Englischer Unterricht.
19.25: Zeit, Progr., Wetter, Landwirtschaft.
19.30: Vortrag. (Aus Berlin.)
20.00: Unterhaltungskonzert. Frankfurter Lautenchor; Ltg. Lina Poppe.
1. Carulli: Fughetta. — 2. La Fata di Amalfi, Serenade der Schiffer von Amalfi. — 3. Giuliani: Zwei Ländler. — 4. Marella: Menuett.
20.15: Aktueller Dienst.
20.30: Entzaubertes Afrika. Ein Hörbild mit Schallplatten von Edgar Manfred Weber. Ltg. Dr. Paul Laven.
21.15: Frankfurter Komponisten. Ltg. Hans Rosbaud. Frankfurter Rundfunkorchester. Anny van Kruyswiyck, Sopran; Max Wolfsthal, Violine; Reinh. Merten, Klavier; Wolfgang Niederste-Schee, Klarinette.
1. Bodo Wolf: Sinfonia a. d. Kantate „Es ist vollbracht" für kleines Orchester. — 2. Wolfgang Niederste-Schee: Sechs kleine Skizzen für Klarinette u. Klavier. — 3. Bodo Wolf: Aus den chinesisch-deutschen Jahres- und Tageszeiten (Goethe), drei Gesänge für hohe Singstimme u. Orchester, op. 33 (Uraufführung). — 4. L. Scriba: Aus der Suite d-moll für Violine u. Klavier, op. 8: a) Introduzione; b) Courante; c) Sarabande; d) Bourrée. — 5. Bodo Wolf: Lustige Ouvertüre mit Tripelfuge für Orchester, op. 50 (Uraufführung).
22.20: Zeit, Wetter, Presse, Sport.
22.40: Briefkasten.

München

563 - 1,7 - 532,9

6.45: Gymnastik.
11.10: Marktbericht, Zeit, Wetter, Presse.
11.30: Werbestunde.
12.30: Schallplattenkonzert.
1. Unterhaltungskonzert. — 2. Russische Komponisten.
14.00: Zeit, Wetter, Programm, Presse, Börse.
14.20: Fortbildungsstunde.
1. Kaufmännisches Rechnen: Die Zinsformel. — 2. Gutes Deutsch: Fehler bei der Mehrzahlbildung.
15.40: Nikolaus Schwarzkopf liest seine Erzählung „Mein alter Rock".
16.20: Konzert. Margarethe Simonsen-Patek, Sopran; Marion Osten, Sopran; Jaro Hasa, Violoncello; Rich. Staab, Klavier.
17.00: Rud. v. Scholtz: Bücher zum Programm der Woche.
17.20: Konzert. Ltg. Erich Kloß.
1. Lortzing: Ouvertüre zu „Zar und Zimmermann". — 2. Beethoven: Adagio cantabile aus der Sonate „pathetique". — 3. Saint-Saens: Aus „Samson und Dalila". — 4. Fink: Schattenspiele. — 5. Ziehrer: Wiener Bürger-Walzer. — 6. Marks: Die kleinen Soldaten. — 7. Friedemann: Bayerisch Blau.
18.20: Dr. R. Ott: Drei Monate Weltwirtschaft.
18.40: Justizrat Rud. Laturner: Aus der Rechtspflege.
Neues aus der Gesetzgebung. — Juristische Rundschau. — Aus der Rechtsprechung. — Haftung d. Theaterunternehmers für Theaterunfälle. — Der Bestellschein und seine Gefahr. — Entscheidungen aus dem Verkehrsrecht.
19.00: Chorgesang. Volkschor Haar bei München. Ltg. J. Wismaier.
1. Praetorius: Es ist ein Reis entsprungen. — 2. Isaac: Innsbruck, ich muß dich lassen. — 3. Thiessen: Drei Laub von einer Linden. — 4. Kieslich: Kein Feuer, keine Kohle. — 5. Malden: Hab' mein' Wagen vollgeladen. — 6. Zuccalmaglio: Die Blümelein, sie schlafen. — 7. Silcher: a) Morgen muß ich fort von hier; b) Wohin mit der Freud'.
19.30: Reichsminister Dr. h. c. Adam Stegerwald: Bedeutung und Aufgaben der landwirtschaftlichen Siedlung. — Aus Berlin.
20.00: Unterhaltungsmusik. Konzertorchester Augsburg. Ltg. Gust. Heuer. — Aus dem St. Annasaal, Augsburg.
21.00: „Die Apfelbäume". Ein erdachtes Gespräch von Paul Ernst. Personen. Meister Eckardt — Drei Jünglinge.
21.20: Kammermusik. Szanto-Quartett. Jani Szanto, 1. Violine; Anton Huber, 2. Violine; Valentin Härtl, Viola; Ant. Walter, Violoncello.
Beethoven: a) Streichquartett c-moll; b) Streichquartett F-dur.
22.20: Steuerterminkalender für die 1. Dezemberhälfte, Zeit, Wetter, Presse, Sport.

Wien

581 - 20 - 516.4

9.20: Marktberichte, Wettervorbericht.
10.50: Wasserstandsberichte.
11.30: Konzert. Quart. Fritz Brunne.
12.40: Martin Abendroth (Schallpl.).
13.00: Zeit, Wetter, Berichte.
13.10—14.00: Schallplattenkonzert.
15.20: Winke für die Hausfrau.
15.30: Kinderstunde. Rhythmische Übungen.
15.55: Jugendstunde. Wolfgang Amadeus Mozart. Erinnerungen und Briefe [Alfr. Lohner].
16.20: Die Palette des Musikers. Rob. Konta: Fagott [Hugo Burghauser].
16.45: Dr. A. Hartwich: Entwicklungsmöglichkeiten des Skilaufs.
17.00: Fünf-Uhr-Tee. Jazzkap. Hanns Rob. Korngold.
Benatzky: Drei Musketiere. — Friend: The Sunrise. — Stolz: Es blüh'n die roten Rosen für dich und mich. — May: Wann wirst du mir gehören? — Abraham: Ein Paradies am Meeresstrand. — Gottler-Michelis: Time alone will tell. — Ascher: Irgendeinmal kommt irgendwer. — Moretti: Sous les toits de Paris. — Bonelli: Jede Geige, jeder Brummbaß. — Brown: Tap your feet. — Jurmann: Du bist nicht die erste. — Heymann: Eine Nacht in Monte Carlo. — Flemming: Spiel auf, Zigeuner. — Kaper: Du warst mir ein Roman. — Gilbert: Der Erdnußverkäufer. — Stolz: Frag' nicht, warum ich gehe. — Hanny: Contemplation. — Heymann: Wenn der Wind weht. — Chwat: Hot ice. — Green: I'm yours. — Mergler: Kommen Sie nach Sansibar.
18.00: Graz. Dr. Wilfried Teppner: Die vorgeschichtliche Eiszeit und die Steiermark.
18.00: Innsbruck. Erwin Tschofen: Das Gaistal und seine Bergwelt.
18.00: Klagenfurt. Franz Caucig: Nachklingen d. Gotik in Kärnten.
18.00: Linz. Franz Gräflinger: Die Schicksale des ältesten Kirchleins von Linz.
18.15: Österreichische Kunst. Dr. B. Grimschitz: Zur Ausstellung im Künstlerhaus.
18.30: Prof. Dr. Otto Fischer: Reiseeindrücke in China.
18.55: Bücher und Hilfsmittel zum Vortragsprogramm der Woche.
19.05: Englische Sprachstunde.
19.45: Bauernmusik. Orchester Jos. Wollner u. Hans Lanner u. Sohn, Zither.
1. Seifert: Kärntner Liedermarsch; Mayer: Karawendel-Ländler; Koschat: Hochalma-Dirndl; Schild: Kirchbacher Marsch. — 2. Hofböck: Mürztaler Volksweisen; Haidinger: Von der Rax zum Schneeberg; Pölzl: Steirer Liedermarsch. — 3. Fetras: Tirol in Lied und Tanz, Potpourri; Geschrei: Trasdorfer Ländler. — 4. Nickl: Durch die Auen; Wesolofsky: 's verliabte Dirndl; Lanner: Reichenauer Jodler. — 5. Drescher: Linzer Buam; List: Die Stodertaler. Ländler; Uhl: Immer fesch, Polka schnell.
20.25: Die Sinfonien Mahlers. Ein Zyklus. Fünfte Sinfonie. Wiener Sinfonieorchester. Dir. Br. Walter. Übertrag. aus dem Großen Musikvereinssaal.
I. In gemessenem Schritt. — II. Stürmisch bewegt. — III. Scherzo: kräftig, nicht zu schnell. — IV. Adagietto. — V. Rondo finale Allegro.
22.10: Tanzmusik. Kap. K. Haupt. Jazzkapelle Ernst Holzer. Ernst Davis, Gesang.
Parish-Gessner: I love you more each day. — Packay: Who taught you that? — Stimmungsmusik. — Porten: Wann kommt die Frau? — Jurmann: Ohne Worte laß uns scheiden. — Grün: Finster ist's im Wald. — Geitner: Die Liebe und der Suff. — Noble-Cambell-Cornely: Schlaf, mein Liebling. — Gehr: Im Nachtlokal „Zum weißen Pelikan". — Lehár: Gold und Silber, Walzer. — Guerama: Queridita mia. — Holzer: Mariposa negra. — Wehle: Streichholz-Wachiparade. — Warshauer-Sprigato: Cuban Holiday. — Perkins: I gotta heavy levee date to night with mandy. — Stimmungsmusik. — Whiting: May be it's the monn. — Barris: What is it? — Suppé: Coletta-Walzer.

Agram (Zagreb)

977 - 0.8 - 307

12.20: Küchenzett., Schallpl., Presse.
17.00: Tonfilm a. d. Edison-Theater.
19.45: Bücherstunde.
20.00: Englisch für Anfänger.
20.15: Kultur- u. Vereinsnachrichten.
20.30: Konzert.
I. Vorträge für Cello mit Klavier: 1. Neruda: Berceuse slave op. 11. — 2. Kreisler: a) Alt-Wiener Tanzweisen; b) Liebesleid. — 3. Glazounoff: Serenade Espagnole. — 4. Squire: Tarantella op. 23.
II. Klaviervorträge: 1. Beethoven: Sonate Es-dur. — 2. Chopin: Drei Etüden.
III. Klarinettensolo mit Quartettbegleitung: 1. Musoni: Canto di Maggio op. 13. — 2. Cavallini: Konzertfantasie.
22.10: Empfang ferner Sender.

Barcelona

860 - 7.5 - 349.8

20.00: Triokonzert.
20.30: Börse, Schallplatten.
21.30: Französischer Unterricht.
22.05: Heiteres.
22.20: Orchesterkonzert.
23.00: Russische Lieder.
23.25: Kammermusik.
23.45: Orchesterkonzert.
0.00: Schallplatten.
0.30—1.00: Jazzmusik a. d. Café Catalan.

Belgrad (Beograd)

697 - 2.8 - 430.4

11.00: Programm, Schallplatten.
11.20: Wasserstand, Schallplatten.
12.05: Orchesterkonzert.
12.35: Börse, Konzert (Forts.).
13.30: Film, Presse.
16.00: Schallplatten.
16.30: Gymnastik.
17.00: Leichte Musik [Zither].
17.30: Jugoslawische Lieder.
19.25: Zeit, Programm.
Anschl. Französischer Unterricht.
20.00: Orchesterkonzert.
1. Scasola: Quo vadis, Ouvertüre. — 2. Brunel: Fantasie aus „Dix millions de dot". — 3. Dreyer: Tibetanische Suite. — 4. Lincke: Hochzeitsreigen, Walzer. — 5. Lincke: Türkisches Märchen. — 6. Malvezzi: Canto di passione. — 7. Gillet: Boute en traine, Galopp.
21.00: Vokalkonzert. Rud. Ertl.
1. Schubert: a) Grauer Kopf; b) An die Musik. — 2. Brahms: a) Feldeinsamkeit; b) Mainacht. — 3. Loewe: Die Uhr. — 4. Jensen: Verlangsame den Flug.
21.30: Slawische Musik. Vl. Slatin, Violine; A. Butakov, Klavier.
1. Stojanovic: Sonate für Klavier u. Violine op. 3: Allegro — Andante — Allegro animato. — 2. Chopin: Notturno. — 3. Glazounoff: Méditation. — 4. Smetana: Aus der Heimat. — 5. Prokofjeff: Miniatures.
22.20: Konzert a. d. Hotel Moskau.

Bergen

824 - 1.1 - 364.1

19.30: Hausfrauenfunk.
20.00: Sinfoniekonzert.
22.05—23.00: Literatur.

Bordeaux-Lafayette

986 - 20 - 344

13.45: Konzert, Presse, Zeit.
14.50: Börse, Schallplatten.
20.40: Sportberichte.
20.55: Ziehungsergebnisse.
21.00: Kinderstunde.
21.15: Rätselfunk.
21.30: Klassische u. moderne Musik.
In den Pausen: Presse, Zeit.

Bozen (Bolzano)

815 - 0.22 - 368.1

17.00: Unterhaltungsmusik.
17.55—18.00: Nachrichten.
20.00: Nachrichten.
20.05: Sinfonie- u. Kammermusik.
22.00—22.30: Nachrichten, Tanzmusik.

Brünn (Brno)

878 - 36 - 341.5

17.10: Jugendfunk.
17.20: Französisch f. Fortgeschritt.
17.35: Bücherneuheiten.
17.55: Fr. Kozik: Krawatten.
18.05: Prof. Fr. Majda: Körpererziehung.
18.15: Vortrag aus Prag.
18.25: Deutsche Sendung. 1. Presse — 2. Ing. Dr. K. Kürschner: Das Holz. — 3. Prof. S. Autenried: Was man vom Kaffeebau wissen muß.
19.00: Presse aus Prag.
19.05: Dr. J. Krizenecky: Die Eltern und die Nachkommenschaft.
19.20: Kabarett.
20.25: Konzert aus Prag.
21.00: Jugoslawischer Abend. Funk-

orchester. Dir. J. Janota. Zd. Knittl, Gesang.
1. Binicki: Aus meiner Heimat. — 2. Kr. Baranovic: Volkslied. — 3. Hatze: O wär' ich doch reich. — 4. Konjovic: Aman. — 5. Safranek-Kovic: Der Geiger. — 6. Skerjanc: Ein Tag ist vorbei. — 7. Milojevic: Schwelgen. — 8. Odak: Augen. — 9. Vukdragovic: Frauen und Illusionen. — 10. Krstic: Altserbischer Tanz.
22.20—23.00: Konzert aus Preßburg.

Brüssel-Veltheim 590 - 15 - 508,5
(Bruxelles)

Französische Sendung 508,5 m
18.00: Schallplattenkonzert. Aus Operetten.
19.30: Schallplatten.
20.15: Prof. Ch. Pergameni: Die Landesprodukte Belgiens.
21.00: Orchesterkonzert.
Borodin: Kleine Suite.
21.15: Vortrag über Henri Petrez.
21.30: Jagdmusik.
1. Haydn: Jagdsinfonie. — 2. Mehul: Ouvertüre zu „Die Jagd des jungen Henri". — 3. Flegier: Das Horn. — 4. Mendelssohn: Die Jagd. — 5. Sellenick: Jägerwalzer. — 6. Heller: Das Jagdessen.
23.00: Presse.

Flämische Sendung 338,2 m.
18.00: Belgische Sonaten.
18.30: Schallplatten.
19.15: L. Monteyne: Die Theaterkritik.
19.30: Schallplatten.
20.15: Prof. Blanquaert: Die korrekte Aussprache.
21.00: Orchesterkonzert. Al. Plato, Gesang.
1. Sousa: Marsch. — 2. Rossini: Die Italienerin in Algier. — 3. Lehár: Aus „Friederike". — 4. Lieder. — 5. Granados: Zwei spanische Stücke. — 6. Guiraud: Karneval. — 7. Vortrag. — 8. Romberg: The Student Prince. — 9. Ropartz: Berceuse. — 10. Massenet: Aus „Thais". — 11. Gregh: Saltarello. — 12. Lieder. — 13. Ganne: Terpsichore. — 14. Luigini: Walzer. — 15. Bizet: Kleine Suite.
23.00: Presse.

Budapest 545 - 23 - 550,5

9.15: Konzert.
11.10: Internat. Wasserstand.
12.00: Glockengeläute
12.05: Konzert. Rundfunkquartett.
16.00: Frauenstunde.
17.00: Vortrag.
17.35: Wiener Lieder. Schrammelmusikbegleitung. Rados Hilda Bock, Gesang.
1. Wolf: A Gschpusi muß i hab'n. — 2. Stolz: Das Glöckerl. — 3. Pazeller: Muttersorgen. — 4. Arnold: In Hietzing beim Domayer spielt heute der Strauß. — 5. Rakowianu: Barlied. — 6. Fiebrich: Wann ma könnt wia ma möcht. — 7. Allmeder: I bin der Alte blieb'n. — 8. Prech: Grinzinger Lied. — 9. Cowler: Herr Ober, zwei Mokka. — 10. Fiebrich: Das größte Glück. — 11. Benatzky: Wiener Stadt. — 12. Potpourri.
18.30: Deutscher Unterricht.
19.00: Ungar. Volkslieder aus dem 19. und 20. Jahrhundert.
20.15: Vortrag.
20.45: Schallplattenkonzert.
1. Paderewsky: Menuett op. 14 Nr. 1. — 2. Beethoven: Sonate cis-moll op. 27. — 3. Chopin: Etüde E-dur op. 10. — 4. Rubinstein: Valse caprice. — 5. Chopin: Präludium as-dur op. 28. — 6. Schubert: Impromptu A-dur. — 7. Chopin: Valse brillante Es-dur op. 18. — 8. Paganini-Liszt: La Campanella.
21.20: Orchesterkonzert. Dir. Ernst Dohnányi.
1. Händel: Concerto grosso F-dur Nr. 20. — 2. Schubert: Sinfonie h-moll. — 3. Beethoven: II. Sinfonie D-dur op. 36.
22.45: Konzert a. dem Hotel Baross. Kapelle Nándor Sovánka.

Bukarest 761 - 16 - 394,2

12.00: Schallplatten. Presse, Zeit.
17.00: Orchesterkonzert.
1. Bernards: Wovon man spricht, Marschpotpourri. — 2. Zerco: Dramatische Ouvertüre. — 3. Translateur: Neues aus Wien, Walzer. — 4. Komzak: Potpourri. — 5. Offenbach: Fantasie aus „Hoffmanns Erzählungen". — 6. Rubinstein: Tanzmusik aus „Feramors".
18.10: Orchesterkonzert (Forts.).
7. Leoncavallo: Fantasie a. „Zaza". — 8. Lincke: Laßt Blumen sprechen, Lied für Pistonsolo. — 9. Joh. Strauß: a) Potpourri a. „Der lustige Krieg"; b) Schatzwalzer. — 10. Heußer: Zürich, Marsch.
19.00: Schulfunk.
19.40: Schallplatten.
20.00: Kammermusik und Vortrag.
1. Dumitresco: Quartett. — 2. (20.30): Vortrag. — 3. Fuchs: Rumänische Rhapsodie. — 4. Frank: Quintett.
20.45: Presse, Berichte.

Charkow 704,2 - 4 - 426

0.01: Radiozeitung u. Konzert.
4.00: Gymnastik. Presse, Kalender. Musik.
6.00: Für Kollektivwirtschaften.
6.30: Technische Propaganda.
8.00: Bauernzeitung und Konzert.
9.30: Radiozeitung und Konzert.
14.00: Für Kollektivwirtschaften.
14.30: Konzert für Oktober und Vorschulkinder.
15.00 u. 16.00: Konzert für Pioniere und Schulkinder.
16.45: Behördliche Nachrichten.
17.00: Zeit, Arbeiterzeitung.
17.45: Rotarmistenzeitung.
18.30: Übertragung.
20.00: Literarisches Journal.
21.00: Konzert.
21.45: Presse, Programm.

Helsingfors 815 - 15 - 368,1

Lahti, Helsingfors, finnisch. Ansage.
17.00: Trompetensoli.
17.20: Deutscher Unterricht.
18.15: Marktdienst.
18.25: Kantelemusik.
18.40: Vortrag.
19.05: Konzert. Übertragung aus der Universität.

Hilversum 160 - 6,5 - 1875

7.25 u. 8.10: Gymnastik.
8.40: Zeit, Schallplatten.
10.40: Andacht.
10.55: Rezitationen u. Cellokonzert.
12.40: Unterhaltungskonzert.
15.10: Schallplatten.
15.25: Stijn Streuvels liest aus eigenen Werken.
16.10: Schallplatten.
17.20: Kinderstunde.
17.40: Unterhaltungskonzert.
19.10: Vorlesung.
19.40: Pädagogisches Konzert.
20.40: M. Beversluis: Einführung in die Poesie.
21.00: Orchesterkonzert.
21.40: „Die Traumkönigin", Schauspiel von Herman Heyermans.
23.10: Nachrichten, Schallplatten.

Huizen 1004 - 3,3 - 298,8

8.40: Schriftvorlesung. Konzert.
11.10: Krankendienst, Schallplatten.
12.10: Schallplatten, Polizeibericht.
13.10: Orgelkonzert.
14.25: Schallplatten.
14.40: Schulfunk.
15.15: Schallplatten (Forts.).
15.55: Zuschneidekursus.
16.25: Sonderveranstaltung.
16.40: Krankenstunde.
17.40: Konzert.
18.40: Vortrag.
19.10: Jugendstunde.
19.40: Englisch für Fortgeschrittene.
20.10: Polizeibericht u. Presse.
20.40—24.00: Konzert u. Vortrag.

Kaschau (Kosice) 1022 - 2,6 - 293,5

17.00: Jazzquartett Hermann.
18.00: Deutsch.
18.30: Dr. R. Krapka: Gesetzlicher Schutz bei Eisenbahn-Unglücksfällen.
18.50: Instrumentalsoli (Schallpl.).
19.20: Kabarett aus Brünn.
20.25: Konzert aus Prag.
22.20—23.00: Konzert aus Preßburg.

Kattowitz 734 - 16 - 408,7

11.58: Zeit, Fanfaren.
12.10—16.20: Schallplatten.
16.20: Französischer Unterricht.
16.40: Schallplatten.
17.25: Konzert. (Aus Warschau.)
20.00: Oper. (Aus Warschau.)
23.00: Tanz- u. Unterhaltungsmusik.

Kiew 375 - 20 - 800

4.00: Übertragung aus Moskau.
8.55: Wetter.

Montag, 30. November

9.10 u. 10.10: Arbeitermittag u. Konzert.
12.00: Konzert f. d. Kleinsten.
13.25: Parteiausbildung.
15.30: Konzert f. Oktoberkinder.
16.00: Arbeiterzeitung Bolschewik.
16.40: Literarisches Journal.
17.00: Übertragung a. d. Theater.
21.00: Presse, Musik.
22.00: Übertragung aus Moskau.
22.10: Wetter.

Kopenhagen 1067 - 1 - 281,2
(Köbenhavn)

Kalundborg 260 - 10 - 1153,8

15.30—17.30: Unterhaltungskonzert.
17.40: Börse.
17.50: M. Malthe: Die Frauen des Ostens.
18.20: Englisch.
19.30: Nic. Bloedel: Die Weltpolitik im November.
20.00: Konzert. Cäcilienvereinigung.
1. Händel: a) Konzert F-dur; b) Konzert g-moll; c) Utrechter Te Deum. — 2. Bach: a) Aus „La Clemenza di Scipione"; b) Sinfonie D dur.
22.15—0.30: Moderne Tanzmusik.

Kowno (Kaunas) 155 - 7 - 193,5

17.00: Schallplatten.
18.00: S. Ciurlionienė - Kymantaitė: Volkserziehung.
19.10: Literatur.
19.30: Abendkonzert.
21.50: Prof. K. Slezevicius: Grenzen der Atmosphäre und ihre Bedeutung.
22.10: I. Malinauskas: Vom Rechtschreiben.
22.30: Kammermusik.

Krakau (Krakow) 959 - 1,5 - 312,8

11.40—24.00: Siehe Warschau.

Laibach (Ljubljana) 521 - 2,8 - 575,8

12.15: Schallplatten, Berichte.
13.00: Zeit, Schallplatten, Börse.
17.30: Unterhaltungsmusik.
18.30: Die Vitamine.
19.00: Tschechischer Unterricht.
19.30: Gesundheitsvortrag.
20.00: Konzert. Rundfunkquartett.
22.00: Zeit, Berichte.

Lemberg 788 - 22 - 380,7

11.40—15.45: Siehe Warschau.
15.45: Schallplatten.
16.00: Medizinischer Vortrag.
16.10: Schallplatten.
16.20—23.00: Siehe Warschau.
23.00—24.00: Tanzmusik a. d. Bristol.

Leningrad 300 - 100 - 1000

6.00: Schallplatten.
7.00: Übertragung a. d. Haupttelephonamt.
7.30: Kursus: Kriegswissenschaft.
8.00: Konzert. Junge Kräfte.
8.30: Komsomolmittag u. Konzert.
14.00: Konzert f. Kinder.
15.00: Konzertestrade f. Bauern.
16.00: Radiojournal „Für Eroberung der Technik."
16.30: Kursus f. Brigadiere.
17.05: Arbeiter- u. Bauernzeitung.
18.00: Tierärztlicher Vortrag.
18.30: Volksinstrumenten Orchester.
19.00: Thematisches Konzert.

London 1148 - 67 261,3

Daventry 5 XX 193 - 35 - 1554,4
(Nationalprogramm)

16.45: Solistenkonzert.
17.15: Orchesterkonzert.
18.15: Kinderstunde.
19.30: Grundlagen der Musik. Klaviersonaten von Beethoven.
19.50: Bücherstunde.
20.30: D. H. Robertson: Warum hält die Not an?
21.00: St.-Andreas-Abend.
21.20: Krieg oder Frieden? Ein Gespräch zwischen J. Davidson-Pratt u. B. H. Lidell Hart.
22.50: Kammermusik. Beethoven-Abend.
1. Quartett B-dur. — 2. Große Fuge. — 3. Quartett F-dur.
0.00—1.00: Tanzmusik.

Regionalprogramm 842 - 70 356,3
16.45: Siehe Nationalprogramm.
18.15: Kinderstunde.
19.30: Orchesterkonzert.
21.00: „Eine Reise nach Liliput". Konzert, Chor und Lieder.
22.30: Konzert.
23.35—1.00: Tanzmusik.

Midland-Regional-Programm
752 - 38 - 398,9
18.15: Kinderstunde.
19.30: Konzert.
21.00: Siehe Regionalprogramm.
22.30: Leichtes Orchesterkonzert.
23.35—24.00: S. Regionalprogramm.

Lyon-la Doua 644 - 2,3 - 465,8

9.00: Übertragung a. Paris P. T. T.
11.00 u. 14.00: Konzert.
17.30: Schallplatten.
20.00: Konzert.
21.30: Konzert.

Madrid (eaj 7) 707 - 1,3 - 424,3

20.00: Glocken, Börse, Schallplatten.
21.00—21.30: Presse, Schallplatten.

Mailand (Milano) 599 - 8,5 - 500,8

16.45: Kinderstunde.
17.00: Tanzmusik.
17.10: Schallplatten.
18.00—18.15: Nachrichten.
19.00: Landwirtschaft.
19.20: Unterhaltungsmusik.
19.45: Tanzmusik.
20.45: Vortrag.
21.00: Sinfoniekonzert. Dir. A. Pedrolla. Clelia Zotti, Sopran; A. Serato, Violine.
1. Lieder f. Sopran. — 2. Vivaldi: Konzert f. Violine u. Streichorch. — 3. Lieder für Sopran. — 4. Bruch: Konzert g moll f. Violine u. Orchester. — 5. Dukas: Der Zauberlehrling, sinfon. Dichtung.

Manchester 625 - 70 - 480
(Northern Region Programm)

16.45: Siehe Nationalprogramm.
18.15: Kinderstunde.
19.30: Orchesterkonzert.
21.00: Siehe Regionalprogramm.
22.30: Klavierkonzert.
22.55: Vortrag.
23.35: Siehe Regionalprogramm.
0.00—1.00: S. Nationalprogramm.

Moskau 707
(Sender Stalin)

6.00: Morgenparteiausbau.
8.00: Schulfunk.
14.00: Schulfunk.
15.30: Sowjetaufbau.
16.30: Parteiausbau.
18.00: Landwirtschaftsfunk.
18.30: Arbeitermittag.
19.00: Vorlesung.
19.30: Funktechnischer Vortrag.
20.00: Schulfunk.
21.00: Konzert.
21.55: Roter Platz u. Stundenschlag.
22.10: Umschau d. gestrigen Prawda.
24.00: Zeitung Proletar.

Versuchssender 416.6 - 20 - 720
10.00: Oper oder Konzert.
15.00: Konzert.
16.00: Musikalische Front.
17.00: Lustspiel.
17.20: Rotarmistenzeitung.
17.30: Ein Redakteur spricht.
18.00: Hörspiel.
18.30: Konzert.
20.00: Internat. Übertragung.
21.00: Schallplatten.
21.55: Roter Platz u. Stundenschlag.

WZSPS 230.1 - 100 - 1304
6.00: Morgendämmerung.
8.00: Für die Kleinsten.
9.00: Zeitung Proletar.
9.55: Zeit, Arbeitermittag und Konzert.
11.00: Bauernzeitung.
12.00: Konzert.
13.00: Hörspiel.
14.00: Schulfunk.
14.15: Stunde d. Oktoberkinder.
14.45: Wetter.
15.00: Komsomolzeitung.
16.00: Vortrag.
16.40: Programm.
17.00: Zeitung Proletar.

Komintern 202.6 - 40 - 1481
4.00: Gymnastik, Presse, Kalender, Musik.
6.35: Konzert.
7.30: Programm.
9.00: Schulfunk.
9.55: Zeit. Stunde d. Ossoaviachim.
12.00: Zirkuläre Übertragungen.
13.00: Übertragungen.
14.00: Zeitung.
15.00: Konzert.
15.55: Zeit. Bezirkszeitung.
17.00: Bauernzeitung.
18.00: Pionierzeitung.
19.00: Musikalische Front.

Montag, 30. November

21.00: Programm.
22.15: Zeitung Proletar.
22.55: Roter Platz u. Stundenschlag.

Münster
653 - 77 - 459,4

Deutschschweizerisch. Landessender

12.29: Zeit, Wetter, Presse.
12.40: Schallplatten.
13.00: Basel. Werner Wolff: Einführungsworte zur Uraufführung „Papst Gregor VII." Von Oskar Wälterlin.
15.30: Zürich. **Unterhaltungskonzert.**
15.59: Zeit, Schallplatten.
17.00: Geschichtli vom St. Niklaus.
18.30: Schweizerische Schriftsteller sprechen zu Ihnen (Schallplatten).
18.45: Konzert der Armes réunies, La Chaux-de-Fonds (Schallplatten).
19.05: Bern. Rückblicke.
19.15: Bern. **Wir gedenken Rainer Maria Rilkes . . . durch seine eig. Worte.**
20.00: Zürich. **V. Abonnements-Konzert d. Tonhalle-Gesellschaft.** Übertragung a. der Tonhalle Zürich.
21.50: Vorlesung.
22.00: Wetter, Presse.

Nice-Juan-les-Pins
1210 - 248

13.30: Presse, Programm, Verschiedenes.
Anschl. Schallplatten.
15.00: Marseillaise.
21.30: Presse, Programm, Wetter.
Anschl. Schallplatten u. **Theater.**
Anschl. Grec: Landwirtschaftsfunk.
23.00: Marseillaise.

Oslo
277 - 75 - 1083

17.00: Unterhaltungsmusik.
18.00: Deutsch.
18.30: Theaterchronik.
19.00: Verschiedenes. Wetter, Presse.
19.30: Vortrag aus Drontheim.
20.00: Sinfoniekonzert aus Bergen. Prof. Kuhlenkampf, Violine. Dir. H. Heide.
1. Beethoven: Sinfonie Nr. 5. — 2. Brahms: Violinkonzert.
22.05: Politische Auslandschronik.

Mähr.-Ostrau
1139 - 11 - 263,4

(Mor. Ostrava)

12.35: Orchesterkonzert.
13.50—14.30: Vorträge, Börse aus Prag.
15.00: Konzert aus Preßburg.
16.00: Schallplatten.
17.10: Vortrag aus Prag.
17.20: Französisch aus Brünn.
17.35: Kinderfunk aus Prag.
17.55: Fr. Vecera: Zum Tag der Vereinigung Jugoslawiens.
18.15: K. Schmidt: Zirkularluftkühlung der Turbogeneratoren.
18.25: Deutsche Sendung. S. Salter: Das nervöse Kind und seine Erziehung.
18.40: Prof. J. Vacek: Unsere Bildhauer: Jan Stursa.
19.00: Presse u. Vortrag aus Prag.
19.30: Kabarett aus Brünn.
20.25: Konzert aus Prag.
22.20—23.00: Konzert aus Preßburg.

Palermo
554 - 4 - 541,5

18.00—19.00: Tanzmusik.
20.00: Nachrichten, Schallplatten.
21.00: „Tosca", Oper von Verdi, auf Schallplatten.

Paris
174 - 17 - 1724,1

8.45—20.00: Schallplatten, Börse.
20.00: F. Cornelissen: Der deutsche Film.
20.10: Literatur.
20.30: Englisch.
20.45: Handelskurse.
20.50: Gartenfunk.
21.00: „Tosca", Oper von Puccini a. Schallplatten.
22.15: Nachrichten.

Posen (Poznan)
896 - 1,8 - 334,1

7.15: Presse, Berichte.
13.00: Zeit, Stundenschlag, Schallpl.
14.00: Börse, Landwirtsch., Berichte.
16.55: Propaganda für Oberschlesien.
17.05: K. Berkanowna: Einer besseren Zukunft entgegen.
17.35: Orchesterkonzert. Dir. J. Nowak. Wanda Kedziorowna, Sopran.
1. Werke für Orchester. — 2. Mozart: Arie aus „Figaros Hochzeit"; Gounod: Arie aus „Faust"; Meyerbeer: Arie aus „Die Hugenotten"; Rozycki: Lied aus „Casanova". — 3. Werke für Orchester.
18.50: Englischer Unterricht.
19.05: R. Sobocinski: Die gute Aussprache.
19.10: B. Busiakiewicz: Silva rerum.
19.25: Verschiedenes, Berichte.
19.45: Presse. (Aus Warschau.)
20.00: Oper. (Aus Warschau.)
In der Pause Programm, Theaternachrichten.
22.40: Presse. (Aus Warschau.)
22.45—23.00: Feuilleton von J. E. Skiwski.

Prag (Praha)
617 - 5,5 - 486,2

11.00: Schallpl., Zeit, Landwirtschaft.
12.15—12.25: Arbeitsmarkt a. Brünn.
12.30: Presse.
12.35—13.50: Konzert a. Mähr.-Ostrau
13.50: Vortrag.
14.00: Vortrag: Die Verkehrsorganisation bei dem IX. Allslawischen Sokol-Festturnen.
14.10—14.30: Schallplatten, Börse.
15.00: Konzert aus Preßburg.
15.55—16.00: Börse.
17.10: Ing. J. Jelinek: Radiotechnischer Vortrag.
17.20: Französisch aus Brünn.
17.35: Kinderfunk.
17.45: J. Hlavka: Die Geologie im Dienste des Militärs.
17.55: Schallplatten, Landwirtschaft.
18.15: V. Cipro: Soziales Gespräch.
18.25: Deutsche Sendung. 1. Presse. — 2. Ferd. Ehm: Aus dem Roman „Der letzte Steinmetz". — 3. A. Gamnitzer: Stift Tepl.
19.00: Turmuhr, Presse
19.05: Prof. H. Dolezil: Aus dem Musikleben Prags.
19.20: Kabarett aus Brünn.
20.25: Haydn-Streichquartett G-dur. Ondricek-Quartett.
20.55: Presse, Zeit.
21.00: Orchesterkonzert. Dir. Ot. Jeremias. Prof. J. Herman, Klavier. Beethoven: Klavierkonzert G-dur.
22.00: Zeit, Presse, Sport.
22.20—23.00: Konzert aus Preßburg.

Preßburg
1076 - 14 - 278,8

(Bratislava)

15.00: Orchestermusik. Italienische Musik.
17.00: Ing. R. Provaznik: Nach Bagdad.
17.20: Schachfunk.
17.40: Kompositionen für Violine, Violoncello und Klavier.
1. Schubert: Trio B-dur. — 2. Chopin: Trio g-moll.
18.40: Serbisch-kroatisch.
19.00: Presse aus Prag.
19.05: Slowakische Lieder und Zigeunerkapelle. A. Flögl.
19.45: „König Svätopluk". Historisches Drama in 3 Akten von Dr. L. Stodola.
22.00: Nachrichten aus Prag.
22.20—23.00: Unterhaltungskonzert. Preßburger Schrammeln.
1. Vackár: Marsch. — 2. Fall: Kind, du kannst tanzen, a. „Die geschiedene Frau". — 3. Lehár: Aus „Die lustige Witwe". — 4. Ondrácek: Jazz-Polka. — 5. Mach: Marion. — 6. Nyvlt: Zdenicka. — 7. Hotovy: Winterrose. — 8. Kovarik: Alles ist hin.

Reval (Tallinn)
599 - 10 - 500,8

12.45: Schallplatten, Presse, Zeit.
16.30: Reklame, Schallpl., Presse.
17.00: Englisch für Anfänger.
17.30: Dipl.-Ing. F. Olbrei: Funktechnik.
18.00: Wetter, Zeit.
18.05: „Bajazzo". Oper von Leoncavallo (Schallpl.).
Anschl. bis 20.00: Unterhaltungsmusik.

Riga
572 - 12 - 524,5

11.00: Presse.
11.30: Wetter.
Anschl.: Berichte.
15.30: J. Vitolins: Die Entwicklung der Musik: Robert Schumann.
17.30: H. Pestmalis: Landwirtschaftl. Vortrag.
18.00: Landwirtschaftl. Vortrag.
18.30: Englischer Unterricht.
19.00: Wetter.
19.05: Orchesterkonzert. Dir. J. Medins.
1. Philippson: Fantasie über jüdische Melodien. — 2. Lieder: Kol Nidrei; Engel: a) Es gibt ein Land; b) Zwei Briefe. — 3. Hamerick: Zwei Teile a. d. jüdischen Trilogie. — 4. Schienmann: Die Tränenmauer; Cheder Kat: Volkslied. — 5. Dauber: Der Sabbat.
20.00: Presse, Berichte.
20.30: Orchesterkonzert. Dir. J. Medins.
1. Nicolai: Ouvertüre zu „Die lustigen Weiber von Windsor". — 2. Fall: Potpourri aus „Die Dollarprinzessin". — 3. Gay: Schicksal, Foxtrott.
21.00: Wetter.
21.05: Konzert (Forts.).
4. Violinvorträge. — 5. Luigini: Ägyptisches Ballett.
21.30—22.30: Notturno.

Rom (Roma)
680 - 75 - 441,2

17.30—18.15: Konzert a. d. Philharmonischen Akademie. Benno Moiseiwitch, Klavier.
19.25: Neapel. Nachrichten.
19.50: Schallplatten, Nachrichten.
21.00: Leichte u. volkskundl. Musik.
22.00—22.55: Nachrichten.

Sottens
743 - 25 - 403,8

Westschweizerischer Landessender

12.30: Zeit, Wetter, Presse.
12.40: Genf. Schallplatten.
13.00: Zeit, Börse, Berichte.
Anschl. Konzert (Forts.).
16.30: Konzert. Rundfunkquintett.
17.30: Lausanne. Heiteres f. Kinder.
18.00: Lausanne. **Orchesterkonzert.**
19.00: Wetter.
Anschl. Lausanne. Schallplatten.
19.30: Lausanne. Berufsberatung.
19.55: Berichte.
20.00: Genf. Wochenschau.
20.10: Genf. Rückblick.
20.45: Lausanne. **Das Trio von Lausanne.** Juliette de Crousaz, Klavier; Ed. Appia, Violine; Paul Burger, Violoncello.
1. Mendelssohn: Trio Nr. 1 d-moll: a) Molto allegro, edagitato; b) Andante con Moto tranquillo; c) Scherzo; d) Finale. — 2. Chausson: Trio g-moll: a) Pas trop lent-Animé; b) Vite; c) Langsamer; d) Lebhaft.
22.05: Zeit, Presse.
22.15—22.30: Genf. Berichte.

Stockholm (sasa)
689 - 75 - 435,4

13.00—13.30: Schulfunk.
17.00: Ziehharmonikamusik und Gesang.
17.30: Mathias Taube liest aus „Die Karolinen" von W. v. Heidenstam.
18.00: Schallplatten.
18.45: Englischer Unterricht.
19.30: H. Meißner: Die Instrumente.
20.00: Prof. H. Nelson: Die britische Weltherrschaft u. ihr ökonomisch-geographisches Problem.
20.30: Solistenprogramm. Astrid Berwald, Klavier; Ossian Frumerie, Gesang; Charles Barkel, Violine.
1. Norman: Fantasiestück op. 5; Berwald: Rondo; Stenhammar: Intermezzo, D-dur; Rosenberg: Intermezzo. — 2. Seymer: Sonata pastorale, f. Violine u. Klavier. — 3. 6 Lieder.
21.20: A. Granholm: Die schwedischen Eisenbahnen.
21.45: Wetter. Presse.
22.00—23.00: Unterhaltungsmusik. Streichkapelle.

Straßburg
869 - 17 - 345,2

12.30: Schallplattenkonzert.
14.00: Zeit, Nachrichten.
14.15—15.00: Schallplattenkonzert.
17.45: Sprachliche Plauderei.
18.00: Instrumentalkonzert.
18.45: Literarisches.
19.00: Instrumentalkonzert.
19.45: Bunte Wochenplauderei.
20.00: Jazzmusik.
20.30: Zeit, Nachrichten.
20.45: Schallplattenkonzert.
21.30: Mandolinenkonzert. Quartett Fantini.
1. Mezzacapo: Französischer Geist. — 2. Laisné: Messalia. — 3. Lehár: Gold und Silber. — 4. Weber: Aus „Freischütz". — 5. Mezzacapo: Serenade Barcarolle. — 6. Garcia: Grenade Morisque. — 7. Schubert: a) Moment musical; b) Ave Maria; c) Militärmarsch [J. Hilbert].
22.30—23.30: Schallplattenkonzert.

Toulouse
779 - 15 - 385,1

13.45: Sinfoniekonzert.
14.00: Lieder.
14.15: Kammermusik.
14.30: Presse, Berichte, Wetter.
14.45 u. 18.00: Bildfunk.
18.15: Verschiedene Soli.
18.30: Presse, Berichte.
18.45: Militärkonzert.
19.00: Lieder.
19.15: Jazzmusik.
19.30: Presse, Börse.
19.45: Gesungene Tangos.
20.00: Sinfoniekonzert.
20.30: Presse, Börse.
20.45—23.30: Abendveranstaltung. — 21.00: Opé
20.45: Abendmusik. — 21.15: Wiener Or
rettenlieder. — 21.45: Aus Tonfilmen
chester. — 21.45: Aus Tonfilmen
— 22.00: Akkordionkonzert. — 22.30
22.15: Orchesterkonzert. — 22.45
Aus komischen Opern. — 23.00
Argentinisches Orchester. — 23.00
Konzert.
23.30: Presse, Landwirtschaft, Be
richte.
23.45: Konzert aus Biarritz.
0.00: Autorenstunde.
0.15: Presse, Börse.
0.30: Autorenstunde (Forts.).
1.00: Wetter, Berichte.

Triest
1210 - 15 - 247,

17.20: Tanzmusik.
17.35: Nachrichten.
17.45: Unterhaltungs- u. Tanzmusik
20.15: Nachrichten.
Anschl. Sinfoniekonzert.

Warschau
212,5 - 158 - 1411

(Warszawa)

11.40: Presse, Berichte.
11.58: Zeit, Fanfaren aus der Not
Dame.
12.05: Programm, Verschiedenes.
12.10: Wetter.
13.10: Schallplatten.
13.15—13.25: Landwirtschaftliche B
richte.
13.35—14.45: Volkstümliche Musik
landwirtschaftl. Vorträge.
14.50: Schallplatten.
15.15: Börse, Berichte.
15.25: St. Czubek: Die Rolle d
Lehrers im Unterricht für
wachsene.
15.45: Hydrographische Berichte.
15.50: Schallplatten.
16.20: Französischer Unterricht.
16.40: Schallplatten.
17.10: M. Smolarski: Der erste Fo
scher Polens zur Zeit König Mies
kos.
17.35: Unterhaltungskonzert.
18.50: Verschiedenes.
19.15: J. Platek: Landwirtschaftli
Berichte.
19.25: Programm für den nächst
Tag.
19.30: Feuilleton.
19.45: Presse, Berichte.
20.00: „Manon." Oper von Masse
(Schallplatten.)
22.00: Presse, Berichte.
22.45: Wetter, Polizeinachrichten.
22.50—22.55: Sportnachrichten.
23.00—24.00: Tanz- u. Unterhaltun
musik.

Wilna (Wilno)
516,3 - 22 -

11.58—15.45: Siehe Warschau.
15.45: Kinderstunde.
16.20: Französisch. (Aus Warscha
16.40—17.35: Siehe Warschau.
17.35: Reportage a. einer Schlosser
18.00: Konzert aus Warschau.
18.30: Sportberichte.
19.00: M. Gozutis: Der Aufstand
Litauen im Jahre 1830.
19.10: Schallplatten.
19.20: Feuilleton.
19.35—24.00: Siehe Warschau.

Kurzwellenprogramme

Königswusterhausen
9560 - 8 - 31

14.00—14.55: Märsche (Schallpl.).
15.20—15.40: Lebensschicksale bed
tender Frauen.
16.30: Finnische Liederkomponist
16.50: Klaviervorträge.
17.30: Jugendstunde.
17.50—18.10: Das kulturelle Le
der Deutschen in den Ba
staaten.
18.35: Unterhaltungsmusik. Kap
Géza Komor.
19.20—19.30: Stimme zum Tag. Kap
Géza Komor.
20.00: Unterhaltungsmusik.
20.30: Felix Timmermans spricht.
21.10: Orchesterkonzert.
22.15: Politische Zeitungsschau.
Anschl.: Nachrichten.
Danach bis 0.30: Tanzmusik.
pelle Alfred Beres.

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte

19.30: Leipzig. Konzert.
19.35: Berlin. Bep und Git singen heitere Duette.
19.45: Mühlacker. Konzert.
20.00: Breslau. Blasmusik.
21.05: Wien. Aus Opern.
22.15: Hamburg. Nordische Klänge.

Sinfoniekonzerte

18.50: Breslau. Abendmusik.
20.35: Langenberg. Sinfoniekonzert.

Chor- und Kammermusik

20.05: Berlin. Hans Sommen spielt Walzer.
20.30: Berlin. Ausschnitt aus dem Konzert d. Magdeburger Lehrergesangvereins.
21.35: München. Weltliche Musik d. Gotik und Renaissance.
22.40—23.30: Mühlacker. Mozart. Zum 140. Todestag.

Hör- und Sendespiele

20.30: Hamburg. „Scheebe Steebeln". Ursendung von O. F. Grund.
21.15: Leipzig. „Der Diamant". Märchenlustspiel von Hebbel.
21.45: Königsberg. „In der Bergschlucht". Komödie.

Literarische Veranstaltungen

20.35: Wien. Heinrich Lersch liest Eigenes.

Verschiedenes

19.35: Wien. Der Wiener im Spiegel des Couplets.
20.45: Mühlacker. Länderquerschnitt. Frankreich in seiner Kunst.
21.00: Leipzig. Ansprache des niederländischen Dichters Felix Timmermans.

Reportage

22.20: Langenberg. Beim Kölner Sechstagerennen.

Bunte Abende

19.40: München, Königsberg. Bunter Abend.

Berlin

716 - 1,7 - 419

Gleichwellensender
Berlin O. Magdeburg, Stettin
1058 - 0,6 - 283,6

6.30: Funkgymnastik.
Anschl. Frühkonzert.
8.15: Werbevortrag.
10.10: Kleinhandel, Presse.
11.15—12.50: Schallplatten.
12.30: Mitteilungen für d. Landwirt.
14.00—14.55: Neueste Schallplatten.
1. Liszt: Ungarische Rhapsodie, F-dur. — 2. Händel: Sieg der Zeit und Wahrheit; Mozart: Sub tuum praesidium. — 3. Schumann: Wanderlied; Brahms: Sapphische Ode. — 4. R. Strauß: Aus „Die ägyptische Helena": a) Helenas Erwachen; b) Da Uds Tod. — 5. Wolf: a) Daß doch gemalt all deine Reize wären; b) An die Geliebte. — 6. Thomas: Aus „Mignon": a) Dort bei ihm ist sie jetzt; b) Kam ihr armes Kind von ferne. — 7. Offenbach: Ständchen aus „Der Goldschmied von Toledo"; Strauß: Gondellied aus „Eine Nacht in Venedig". — 8. Offenbach: Fantasie aus „Pariser Leben".
Anschl. Börse.
15.20: Dr. W. Blumenthal: Die kleinen Freuden des Alltags.
15.40: G. Neumann: Vom Rechte, das mit uns geboren wird.
16.05: Hans W. Priwin: Es ist überall dasselbe! Erinnerungen an eine Weltreise.
16.30: Unterhaltungsmusik. Kapelle Bernard Derksen (ehem. Mitglieder d. Orchesters d. Staatsoper Berlin). 1. Strauß: Liebeslieder, Walzer. — 2. Brogi: Arie im alten Stil. — 3. Offenbach: Intermezzo und Barkerole a. „Hoffmanns Erzählungen". — 4. Lortzing: Ballettmusik aus „Undine". — 5. Bortkiewicz: Gavotte-Caprice. — 6. Fiebich: Poeme. — 7. Nevin: Ein Tag in Venedig: Morgendämmerung am Lido — Gondelführer — Venezianisches Liebeslied — Abendstimmung am Markusplatz. — 8. Derksen: Weaner Herzen, Walzer. — 9. Suppé: Potpourri aus „Boccaccio".
18.00: Jugendstunde. Henry Schlomann: Was ich in Brasilien erlebte.
18.20: Bücherstunde. Biographien u. Autobiographien. Eugen Wolbe: „Kaiser Friedrich" — von Seeckt: „Moltke" — Schweitzer: „Aus meinem Leben und Denken" — Sigrist: „Große Ärzte" — Schneider: „Philipp der Zweite". Am Mikrophon Heinrich Stresau.
18.30: „Kaiserwetter" von Karl Jakob Hirsch. Sprecher: der Autor.
18.55: Vom Arbeitsamt.
19.00: Stimme zum Tag.
19.10: Prof. D. Dr. Richter: Die geistige Lage der Gegenwart und die Geltung der Wissenschaft.
19.35: Bep und Git singen heitere Duette. Am Flügel Fried Walter.
1. Walter: Variationen über das deutsche Volkslied „Der Mai ist gekommen" im Stil der Komponisten Mozart, Bach, Verdi, Joh. Strauß, Czardas, Foxtrott. — 2. Schertzinger: Walzer aus „Liebesparade". — 3. Grabowski: Eine Tangomelodie hat mich verrückt gemacht. — 4. Holländische Kinderlieder: a) Wiegenlied als Boston; b) Mittagslied als Foxtrott. — 5. Amerikanische Songs: a) Doin' the New Low-Down; b) Old folks at home; c) Mariutsch. — 6. Spoliansky: Auf Wiedersehen. Sämtliche Arrangements von Fried Walter.
20.05: Hans Sommen spielt Walzer.
20.30: „Alles um Liebe". Ausschnitt aus dem Konzert des Magdeburger Lehrer-Gesangvereins. Ltg. Helmut Reinisch. — Aus dem Krimstall-Palast, Magdeburg.
1. Wächterlied (Volksweise vor 1535). — 2. All mein' Gedanken, die ich hab' (Melodie aus dem 15. Jahrh.). — 3. Das Maidlein wollt ein' Freier haben (Volksweise vor 1536). — 4. Lied der Islandfischer (Bretonisches Volkslied). — 5. Ach, wie ist's möglich dann (Volkslied). — 6. Wenn ich ein Vöglein wär' (Volksweise vor 1784).
21.00: Presse, Sport.
21.10: Ein Mensch mit Büchern und Schallplatten [Armin T. Wegner].
22.15: Wetter, Presse, Sport.

Breslau

923 - 1,7 - 325

Sprecher vom Dienst:
6.30—10.35: Erich Köhler.
10.35—17.00: Willi Witkoski.
17.00— 0.30: Fritz Böhmer.
20.00—22.20: Rich. Odda.
22.55— 0.30: Gerh. Heidemann (Gleiwitz).
6.30: Wecken; anschl. Gymnastik.
6.45—8.30: Für Tag und Stunde; anschließend Schallplatten.
10.10—10.35: Schulfunk. (Siehe Königswusterhausen.)
11.15: Zeit, Wetter, Wasserstand, Presse.
11.35: Schallplatten.
12.10: Was der Landwirt wissen muß! Dipl.-Landwirt Hr. Luneburg: Wie soll die Ausgestaltung der Lehrgänge zur Fachausbildung des Landarbeiters erfolgen?
13.10: Schallplatten.
13.35: Zeit, Wetter, Börse, Presse.
13.50: Schallplatten (Forts.).
14.45: Werbedienst m. Schallplatten.
15.25: Kinderfunk. Warum? Ein Frage- und Antwortspiel [Isa von Eck u. die Funkspielschar].
15.50: Das Buch des Tages. Deutschland nach dem Kriege [Dr. Werner Milch].
16.05: Unterhaltungskonzert. Funkkapelle. Ltg. Franz Marszalek.
17.00: Landwirtschaftl. Preisbericht.
Anschl. Schlesische Industriebetriebe. Obering. Walt. Rosenberg: Breslau, ein Hauptplatz deutscher Konfektion.
17.15: Herb. Altmann: Aus dem Leben Max Regers.
17.35: Das wird Sie interessieren!
17.50: Stunde der werktätigen Frau. Eltern basteln für ihre Kinder [Lina Schaertl, Berta Zobel, Willi Kitzmann].
18.15: Dr. Bernh. Kempner: Frühkapitalismus in China [M. Selt].
18.40: Wetter.
Anschl. **Abendmusik.** Funkkapelle. Ltg. Franz Marszalek.
1. Jongen-Mouton: Provençalische Suite: a) Bootfahrt am sonnigen Morgen; b) Melancholische Serenade; c) Abendträume; d) Fest im Dorfe. — 2. Clemus: Einsame Nacht, Andante. — 3. Leuschner: Raskolnikow, sinfonische Dichtung. — 4. German: Drei Tänze a. „Nell Gwyn".
19.35: Wetter.
Anschl. Dr. Fritz Loewenstein: Nomaden und Hirten.
20.00: Blasmusik. Orchester der Berufsmusiker. Ltg. Obermusikmeister Max Löser.
1. Saro: Bombardonmarsch a. Motiven zu „Das goldene Kreuz" von I. Brüll. — 2. Nicolai: Ouvertüre zu „Die lustigen Weiber von Windsor". — 3. Kreutzer: Melodien aus „Das Nachtlager in Granada". — 4. Merkling: Zwei elsässische Bauerntänze. — 5. Delibes: Potpourri a. d. Ballett „Coppelia". — 6. Beethoven: Der Yorcksche Marsch. — 7. Flotow: Fantasie aus „Stradella". — 8. J. Strauß: Potpourri aus „Der Zigeunerbaron". — 9. Carl: Mussinan-Marsch.
21.00—21.10: Abendberichte.
21.45: Hinter den Kulissen der Großstadt. Ein Staffelhörbericht. Ltg. Dr. Fritz Wenzel.
22.20: Zeit, Wetter, Presse, Sport, Programm.
22.40: Die Zukunft der ehrlichen Zimmergesellen. Martin Selt: Blick in die Breslauer Zimmermannsherberge.
22.55—0.30: Unterhaltungs- u. Tanzmusik a. d. Café Hindenburg, Beuthen. Kapelle Carlo Beyer.

Hamburg

806 - 1,7 - 372,2

6.30: Zeit. — 6.45: Wetter.
6.50: Kreisleriana Gerhard Maaß, Violine. Am Flügel: Ad. Secker.
7.00: Meldungen. — 7.05: Eisbericht.
7.50: Wetter, Hausfrauenfunk: Winterliche Ratschläge f. d. Haushalt.
10.25: Schulfunk, Prof. Dr. Gabriel: Die Einteilung des Winterfutters.
10.55: Vorbericht vom Schweinemarkt.
11.00: Schulfunk. Dichter erzählen: Karl Albert Lange.
11.30: Musikal. Schulfunk. Weihnachtskantate von Vincent Lübeck. Chor d. Städt. Lyzeums mit Studienanstalt. Ltg. Werner Stein.
12.10: Wetter. — 12.20: Börse.
12.30: Konzert.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.15: Hamburg, Kiel, Flensburg, Hannover. Funkwerbung.
13.15: Bremen. Wetter, Wasserstand, Kriminalmeldungen.
13.20: Bremen. Funkwerbung.
14.00: Eisbericht, Presse.
15.00: Wetter.
15.05: Börse.
15.25: Schiffahrtsfunk.
16.30: Weinlese in der Pfalz. Ein Bericht von Sophia Lux u. Petra Petersen.
17.40: Erich Raventos: Die Wunder der Edda.
18.05: Fritz Heinz Engel: Kuriosa des Lebens.
18.30: Dr. Rolf Wegeleben: Was läßt sich über d. Winterwetter sagen?
18.55: K. Bott: Kaufmannsbildung — wie sie war und wie sie wurde.
19.20: Frankfurter Börse, Hamburger Eiernotierungen.
19.25: Wetter.
19.30: Zwischen Urwald u. Zuckerhut. Brasilianischer Querschnitt von Jul. Seelig.
20.30: Ursendung. „Scheebe Steebeln". Hörspiel von Otto Franz Grund. Spielltg. Dr. Hans Böttcher.
21.45: Nachrichten.
22.05: Aktueller Dienst.
22.15: Nordische Klänge. Ltg. Fritz Gartz. Kl. Noragorchester.
1. Juel-Frederiksen: Nordische Skizzen: a) Stimmungslied (Barkerole); b) Träume der Sennerin; c) Thors Brautfahrt. — 2. Sibelius: Belsazar-Suite: a) Einzug; b) Einsames Lied; c) Nachtmusik; d) Khadras Tanz. — 3. Svendsen: Norwegische Rhapsodie Nr. III. — 4. Palmgren: Nordische Lyrik (Suite): a) Frühlingstraum; b) Finnische Volksweise; c) Walzer aus Oesterbotten; d) Einsames Lied; e) Frühlingseinzug. — 5. Sinding: Canto patetico. — 6. Grieg: Norwegischer Brautzug im Vorüberziehen.
23.20: Eisbericht.

Königsberg

1382 - 0,6 - 217

6.30—7.00: Turnstunde.
Anschl. bis 8.00: Schallplatten.
8.30—9.00: Turnstunde für d. Hausfrau.
11.50: Kbg. Werbenachrichten (m. Schallplatten).
12.00—12.55: Schallplatten.
13.05—14.30: Unterhaltungsmusik. Kapelle vom Alhambra-Café. Ltg. Ernst Eckhard.
15.45: Wir spielen Rundfunk. Ltg. Lisbeth Kroll.
16.15: Konzert. Kl. Orag-Orchester. Ltg. Eugen Wilcken.
17.45: Bücherstunde [Marg. Fuerst].
18.15: Eisbericht, landwirtsch. Preisberichte.
18.30: Landwirtschaftsfunk. Dr. Schneege: Ursachen der Auswinterung.
18.55: Stunde der Arbeit. Gustav Wagner: Welche Änderungen bringt die neue Notverordnung in der Sozialversicherung.
19.40: Bunter Abend. Aus München.
21.15: Autorenstunde. Ernst Wiechert liest aus eigenen Werken.
21.45: Danzig. „In der Bergschlucht", Komödie in 1 Akt von J. M. Synge. Aus dem Irischen übertragen von Dr. Ernst Leopold Stahl. Ltg. Dr. Karl Block.
22.15: Wetter, Presse, Sport.

Königswusterhausen

183,5 - 75 - 1634

6.30: Funkgymnastik.
6.45: Wetterbericht.
Anschl. bis 7.30: Frühkonzert.
10.10: Schulfunk. Dichterstunde. Walter von Molo spricht zur Jugend (für Schüler etwa vom 13. Lebensjahr ab).
10.35: Nachrichten.
11.30—11.55: Lehrgang für praktische Landwirte. Markt- und Absatzfragen. Lieselotte Kueßner: Auch die Landfrau muß sich für Absatzfragen interessieren.
12.00: Wetterbericht.
12.05: Schulfunk. Stud.-Rat Dr. P. Hartig u. Claude Grander: Französisch für Schüler (Oberklassen): „La Nouvelle Jeunesse".
12.30: Schallplattenkonzert. Klassische Tänze.
1. Chopin: Polonäse. — 2. Godard: Mazurka. — 3. Rubinstein: Valse caprice. — 4. Meyerbeer: Fackeltanz. — 5. Paderewski: Menuett.
Anschl.: Wetterbericht.
12.55: Zeitzeichen.
13.30: Nachrichten.
14.00: Schallplattenkonzert a. Berlin.
15.00—15.25: Kinderstunde. Märchen und Geschichten. „Weihnachtslegende" von Will Vesper und aus den schönsten Märchen vom Fliegen von Peter Supf [Margi Barnay].
15.30: Wetter, Börse.
15.45: Frauenstunde. Künstlerische Handarbeiten. Der Gemüseladen, das Geschenk für das Kind [Ursula Scherz; William Wauer].
16.30: Konzert aus Leipzig.
17.30—17.55: Graf Alfred Hessenstein: Vorkämpfer des britischen Weltreichgedankens: Lord Milner.
18.00—18.25: Dr. Hahm: Gibt es noch eine deutsche Handwerkskunst?
18.30: Wirtschaftskrise und Wirtschaftspolitik in Vergangenheit und Gegenwart. Prof. Dr. A. Müller: Wandlungen im Krisenbilde seit 1825.
18.55: Wetterbericht.
Anschl.: Marga v. Kuhlwein u. William Mann: Englisch für Fortgeschrittene.
19.20—19.30: Oberpostinspektor W. Grunicke: Die neuen Rundfunkbestimmungen der Deutschen Reichspost 1932.
19.30: Konzert aus Leipzig.
20.15: Gemeinschaftsempfang. Weltanschauung und Gegenwart: Die konservative Idee und die geistige Lage der Gegenwart [Prof. D. Dr. Brunstäd; Graf v. Westarp; Frhr. von Gleichen].

— Dienstag, 1. Dezember —

21.00–21.30: Weihnachtslieder zum Advent [Prof. F. Jöde].
21.35: Weltliche Musik der Gotik u. Renaissance. (Aus München.)
22.20: Wetter, Presse, Sport.
Danach bis 24.00: Unterhaltungsmusik a. d. Hotel Bristol. Kap. Ilja Livschakoff.

Langenberg

635 · 17 · 472,4

Gleichwellensender Aachen 0,3. Köln 1,7, Münster 0,6 1319 · 227,4

6.45: Leibesübungen.
7.00: Wetter, Zeit.
7.05–8.00: Konzert.
9.45: Funkwerbung m. Schallpl.
10.00: Presse. Zeit, Wasserstand.
10.15–11.15: Mensch und Welt. Gemeinschaftsempfang für Arbeitslose
12.50: Wetter.
12.55: Zeitzeichen, Nachrichten. Zeit.
13.05–14.30: Konzert. Ltg. Wolf.
1. Lincke: Folies bergères, Marsch. — 2. Suppé: Ouvertüre zu „Franz Schubert". — 3. Strauß: Akzelerationenwalzer. — 4. Grünwald: Serenade. — 5. de Taye: Russischer Tanz. — 6. Wetzler: Aus „Wie es euch gefällt". — 7. Urbach: Aus Schuberts Skizzenbuch, Fantasie. — 8. Massenet: Arangonaise a. d. Ballett „Der Cid". — 9. Dauber: Klänge aus Rumänien. Potpourri.
15.30: Wirtschaftsmeldungen. Zeit.
15.50: Kinderstunde. Els Vordemberge: Welches Buch wünsche ich mir zu Weihnachten?
16.20: Mitteilungen a. d. Schulfunk.
16.30: Prof. Dr. Bavink: Aus dem Leben der höheren Schule. Philosophische Grenzfragen der Chemie und Biologie im Unterricht.
17.00: Konzert. Ltg. Pensis.
1. Leutner: Festouvertüre. — 2. Waldteufel: Ganz Paris, Walzer. — 3. Verdi: Aus „Rigoletto". — 4. Moszkowsky: Serenata. — 5. Massenet: Ländliche Szenen. — 6. Moret: Indianerständchen.
18.00: Für den Landwirt. H. Erven: Vom holländischen Gemüsebau.
18.20: P. Westheim: Gegenwartsfragen der Kunst.
18.40: Französisch.
19.00: Wetter. Zeit, Wirtschaftsmeldungen, Sport.
19.15: Funknachrichten.
19.30: Dr. Kuske: Arbeit und Staat.
19.55: Presse. Wetter.
20.00: Die Welt auf der Schallplatte. Dr. N. Feinberg: Aus dem dunklen Rußland.
20.25: Sinfoniekonzert. Ltg.: Buschkötter, Kühn.
1. Pfitzner: Drei Vorspiele zu „Palestrina". — 2. Stefan: Musik für Orchester Ltg. Kühn. — 3. Haydn: Sinfonie Nr. 95 (Dritte Londoner) c-moll. — 4. Beethoven: Fünfte Sinfonie c-moll. Ltg. Buschkötter.
22.10: Presse Sport.
Anschl.: Beim Kölner Sechstagerennen. (A. d. Rheinlandhalle.)
22.50: Funkstille.

Leipzig

1157 · 2,3 · 259,3

6.30: Gymnastik.
Anschl. bis 8.15: Konzert a. Berlin.
10.00: Baumwolle, Metalle, Wetter, Verkehrsfunk, Programm, Presse.
10.45: H. Schmidt: Gartenrundschau im Dezember.
11.00: Werbenachrichten.
12.00: Wetter, Wasserstand, Schneebericht.
12.10: Konzert.
12.55: Zeit. Wetter, Presse, Börse.
14.00: Erwerbslosenfunk. C. Löser: Die Großstadt von heute.
14.15: Musikal. Neuerscheinungen. Dr. H. Schultz: Die Frau als Liederkomponistin. Erna Hähnel-Zuleger, Sopran; A. Simon, Klav.
15.00: Frauenfunk. Künstlerische Arbeitsstunde. Ursula Scherz u. W. Wauer: Selbstanfertigung von Stofftieren.
15.35: Wirtschaftsnachrichten.
16.00: Dr. K. Schiller: Der Sternenhimmel im Dezember.
16.15: Verkehrserziehung. W. Peters: Das Kraftfahrzeug im Winter.
16.30: Konzert. Dresdner Philharmonie. Dir.: H. Weber.
1. Baußnern: Champagner-Ouvertüre. — 2. Scharwenka: Arkadische Suite. — 3. Dvorák: Slawische Rhapsodie g-moll. — 4. Brahms: Ungarische Tänze Nr. 2 und 7.
17.30: Wetter, Zeit.
17.50: Letzte Notierungen.
18.05: Frauenfunk. Liselotte Deppe-Kuntze: Von der schenkenden Tugend.
18.30: Französisch.
18.50: Einführung in das Gewandhauskonzert am 3. Nov.
19.00: Prof. Dr. W. Hoffmann: Aktuelle Probleme der Fürsorgeerziehung.
19.30: Konzert. Leipziger Solistenchor. Dir. Th. Blumer.
1. Lortzing: Ouvertüre zu „Undine". — 2. Weber: Aus „Oberon". — 3. Reinecke: Tonbilder: Aus „König Manfred": a) Romanze; b) Lento; c) Idylle a. d. Musik zu „Wilhelm Tell"; d) Dämmerung a. d. „Sommertagsbildern"; e) Tanz unter der Dorflinde, aus d. „Sommertagsbildern". — 4. Mendelssohn: Aus d. Musik zu Shakespeares „Sommernachtstraum": a) Intermezzo appassionato; b) Ein Tanz von Rüpeln; c) Hochzeitsmarsch. — 5. Hartig: „Harald", Ballade f. gem. Chor u. Orchester (Erstaufführung).
21.00: Ansprache des niederländischen Dichters Felix Timmermans.
21.15: „Der Diamant". Märchenlustspiel von Hebbel. Hörspielbearb.: Dr. M. Kunath. Musik: A. Schettler. Regie: H. P. Schmiedel.
22.30: Presse. Sport.
22.45–23.30: W. Schüff: Klavierhumor.

Mühlacker

833 · 75 · 360,1

Frankfurt 770 · 1,7 · 389,

6.45: Gymnastik.
7.10: Wetter.
10.00: Festakt z. Eröffnung d. neuen Universitätskliniken in Freiburg. Staatspräsident Dr. Schmitt; Oberbürgermstr. Dr. Bender; S. Magnifizenz Rektor Prof. Dr. Weber; Oberbaurat Lorenz; Prof. Dr. Gurlitt. Mitglieder d. Städt. Orchesters.
1. Mozart: Serenade B-dur f. 13 Bläser, op. 361. Largo — Allegro molto — Adagio — Menuett und Trio — 2. Ansprachen von Oberbaurat Lorenz, Staatspräsident Dr. Schmitt, Oberbürgermstr. Dr. Bender, S. Magnifizenz Rektor Dr. Weber. — 3. Mozart: Schlußrondo a. d. Bläser Serenade.
11.15–11.30: Nachrichten.
12.00: Wetter.
12.05: Werbungskonzert der Reichspostreklame.
12.25–14.30: Schallplattenmusik, Presse.
14.30–15.00: Englisch für Fortgeschrittene.
16.00: Dr. H. Bach: Grabschriften.
16.30: Frauenstunde. Martha Krokkenberger: Wen beschenken wir zu Weihnachten?
17.05: Konzert a. d. Kurhaus Glotterbad. Musikkorps d. Ausbildungsbataillons d. Inf.-Regiments Nr. 14 Donaueschingen. Ltg. Hans Husadel.
1. Alter Königsmarsch. — 2. Weber: Ouvertüre zu „Oberon". — 3. Schubert: Moment musical. — 4. Chor u. Trinklied d. Landsknechte (1500). — 5. Kollmann: Horrido, Jägerliederpotpourri. — 6. a) Fehrbelliner Reitermarsch; b) Wie gut Brandenburg allewege, Fanfarenmärsche. — 7. Bion: Frauen, Liebe u. Leben. — 8. Wagner: Fantasie aus „Die Meistersinger von Nürnberg". — 9. Waldteufel: Ein Sommerabend, Walzer. — 10. Husadel: Traditionsmarsch der Gardefüsiliere.
18.30: Zeit.
18.40: Landgerichtsdirektor Leibfried: Die Verjährung zum Jahresschluß.
19.05: Paul Wanner: Dichtung und höhere Schulen.
19.30: Zeit. Wetter. Landwirtschaft.
19.45: Karlsruhe. Konzertveranstaltung des Reichsverbandes deutscher Rundfunkteilnehmer zugunsten der Winterhilfe.
1. Schubert: Militärmarsch [Karlsruher Konzertorchester. Ltg. Oskar Friedel]. — 2. Mozart: Arie aus „Die Entführung aus dem Serail" [Mary Esselsgroth und das Karlsruher Konzertorchester]. — 3. Schubert: Rondo in A-dur, aus op. 12 [Tina Koch, Klavier]. — 4. Rezitation: Deutsche Dichter [Otto Grimm-Provence]. — 5. Rich. Strauß: a) Allerseelen; b) Heimliche Aufforderung; c) Wie sollten wir geheim sie halten [Jan van Gorkom, Gesang; Tina Koch, Klavier]. — 6. Nicolai: Arie aus „Die lustigen Weiber von Windsor" [Mary Esselsgroth und das Karlsruher Konzertorchester]. — 7. Oskar Friedel: Mit Leyer und Schwert [Karlsruher Konzertorch. Ltg.: Der Komponist].
20.30: Aktueller Dienst.

Frankfurt

6.45: Gymnastik.
7.15: Wetter. Schallplatten.
7.55: Wasserstand.
10.00–11.15: Eröffnungsfeier. (Siehe Mühlacker.)
12.00: Zeit, Wirtschaft.
12.05: Schallplatten.
12.40: Presse. Wetter.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.00: Schallplatten (Forts.).
13.50: Nachrichten.
14.00: Werbekonzert (Schallplatten).
14.45: Gießener Wetterbericht.
15.05: Zeit. Wirtschaft.
15.20–15.50: Hausfrauen-Nachmittag. 1. Wochenschau. 2. Von der Kochtante: Was man schon heute für Weihnachten backen kann.
16.00: Konzert.
17.00: Wirtschaftsmeldungen.
17.05: Konzert. (Siehe Mühlacker.)
18.30: Wirtschaftsmeldungen.
18.40: Warum wechselt die Mode [W. Gollub u. Hans Guth].
19.05: Vortrag. (Aus Mühlacker.)
19.30: Zeit, Programm, Wetter, Landwirtschaft.
19.35: Kleiner Wegweiser durch Weihnachtsbücher [Willy Haas].
19.45: Konzert. (Siehe Mühlacker.)
20.30: Aktueller Dienst.

Ab 20.45: Gemeinsame Veranstaltungen.

20.45: Länder-Querschnitt III. Frankreich in seiner Kunst. Gisela Derpsch, Sopran; Dr. Carl Linfert, Vortrag; Dr. Walter Benjamin, Vortrag u. Vorlesung; Erich Itor Kahn, Klavier; Rundfunkorchest.; Ltg. Hans Rosbaud. Gesamtltg. Ernst Schoen.
1. Debussy: Aus der Orchestersuite zu „L'Enfant Prodigue". — 2. Vortrag: Frankreichs neuere bildende Kunst und der Surrealismus. — 3. Eric Satie: Klavierstücke. — 4. Vortrag: Die neuere französische Literatur und der Surrealismus. — 5. Maxime Jacob: Lieder. — 6. Proust: Die Berma, aus „Die Herzogin von Guermantes" (Du coté de Guermantes); Cocteau: Aus „Opium". — 7. Apollinaire: Aus den „Gedichten" (französisch vorgetr.); Aragon: Aus dem Buch „Le paysan de Paris" (Der Bauer von Paris). — 8. Ibert: Quartett f. zwei Flöten, Klarinette u. Fagott, op. 22. — 9. Bernanos: Aus dem Roman „Sous le soleil de Satan" (Unter Satans Sonne); Green: Aus dem Roman „Adrienne Mesurat". — 10. Ravel: Aus der Orchestersuite „Le Tombeau de Couperin": a) Forlane; b) Rigaudon.
22.40–23.30: W. A. Mozart. Zum 140. Todestag am 5. Dezember 1931. Klaviermusik. Ausführung: Erich Itor Kahn.
1. Rondo, F-dur (Andante für eine Walze in einer kleinen Orgel), op. 616. — 2. a) Menuett, D dur, op. 355; b) Adagio, h-moll, op. 540; c) Gigue, G-dur, op. 574. — 3. Zehn Variationen über „Unser dummer Pöbel meint" aus Glucks „Pilgrime von Mecca", op. 455.

München

563 · 1,7 · 532,9

6.45: Gymnastik.
10.50: Marktbericht, Landwirtschaft, Zeit. Wetter. Presse.
11.30: Werbestunde.
12.30: Schallplattenkonzert.
1. Unterhaltungskonzert. — 2. Lieblinge des Tonfilms.
14.20: Fortbildungsstunde. 1. Wirtschaftsgeographie: Die Donaustraße. — 2. Kurzschrift: Diktate für Verkehrsschrift.
15.05: Hausfrauenstunde. 1. Ada Menz: Mitten am kalten Winter, Zwiegespräch. — 2. Maria Pischinger: Hausfrauenerlebnis in Wesermünde. — 3. Elsa Schröder: Billige Fischgerichte.
16.05: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
16.20: Dr. A. Weitnauer: Staatliche Preissenkungsaktion vor 300 Jahren.
16.40: Kinderbastelstunde.
17.00: Dr. H. Böhme: Interessante Quellen.
17.20: Konzert. Ltg. Erich Kloß.
18.30: Dr. M. Grasmann: Bayerische Industriefragen.
18.50: Prof. Dr. H. Dingler: Neue Wege zur Naturerkenntnis.
19.10: Englisch (Methode Lapper).
19.40: Mir gehn zu die Volkssänger. Rundfunkorchester. Ltg. Kurt Pastor. Käte Tellheim jodelt. Richtiger Weiberratsch mit Elly Aulinger und Tilly Tschaffon. Helma Rückert singt Scherzlieder. Der Ur-Münchener August Junker. Schrammeltrio Schneider Steuerer. Geschwister Junghans mit zwei Akkordeons. Ferner lief: Otto Willner. Ltg. Fritz Horrmann.
21.15: Dichter z. Tag: Peter Dörfler.
21.35: Weltliche Musik der Gotik und Renaissance. Ltg. Bruno Stein. bach. Rundfunk-Kammerorchester.
1. Abend: Heinrich Isaak. Instrumentalmusik der Spätgotik.
1. Le Serviteur (Fürstenlob). — Soldatenlied (Die schöne Magdtenderin). — Spottlied. — Lob Hochee — Der Schatten. — Fantasie La Mi La Sol — Als Lösegeld. — Zanklied. — Die Brünlein. — Über Berg und Tal. — Kreuzfahrerlied.
Dazwischen kleine Sätze aus Florentiner und Münchener Handschriften.
22.20: Zeit, Wetter, Presse, Sport.

Wien

581 · 20 · 516,

9.20: Marktberichte, Wetter.
10.50: Wasserstandsberichte.
11.30: Konzert. Quartett Bert Silving.
12.40: Jacques Thibaud (Schallpl.).
13.00: Zeit, Wetter, Berichte.
13.10–14.00: Volkslieder (Schallpl.).
15.00: Zeit, Börse, Viehmarkt.
15.20: Konzertstunde.
1. Händel: Dank sei dir, Herr; A. Lortzing: Sonst spielt' ich mit Zepter; Massenet: O casto fior; Verdi: a) Arie aus „Don Carlos"; b) Arie aus „Ein Maskenball" [Fred Mey, Bariton; am Flügel Fritz Kubaj. — 2. H. Steiner: Suite für Violine und Klavier: a) Serenade; b) Romanze; c) Scène de ballet; d) Andalouse dance [Hedwig Kraußler, Violine, am Flügel Fritz Kubaj.
16.00: Astronomischer Kurs. Prof. Dr. O. Thomas: Die Planeten.
16.15: Bastelstunde. Ing. Oscar Grissemann: Staubsauger — „Österreich"-Autos — Wandregal.
17.00: Konzert. Kapelle Mich. Weiß. Adam: Ouvertüre zu „Die Nürnberger Puppe". — Kratzl: Die letzten Tropfen, Walzer. — Millöcker: Aus „Der Bettelstudent". — Dvorak: Humoreske. — Tschaikowskij: Arie des Lenski, aus „Eugen Onegin". — Lanner: Die sten Gedanken. — Rubinstein: Toreador et Andalouse. — Geiger: Festzug, Potpourri.
18.15: Dr. F. Zweigelt: Der Kampf gegen unsere Obstbaumfeinde und ihren Winterquartieren.
18.40: Prof. Dr. Arthur Haberlandt: Das österreichische Krippenspiel.
19.05: Turnen [Käthe Hye; am Flügel Franz Jilg].
19.35: Der Wiener im Spiegel der Couplets. Fritz Lange. Richard Waldemar. Am Flügel Fr. Lang.
20.35: Heinrich Lersch liest aus eigenen Werken. Einleitender Dialog Josef Luitpold Stern, Rudolf Lothar.
21.05: Aus Opern. Wiener Sinfonieorchester. Dir. Karl Auderieth. Luise Brix, Alt.
Auber: Ouvertüre zu „Fra Diavolo". — Saint-Saens: Sieh, mein Herz. — Bizet: Wenn dir die Karten. — Meyerbeer: Krönungsmarsch aus „Der Prophet". — Marschner: Ouvertüre zu „Hans Heiling". — Wagner: Waldweben — Kienzl: O schöne Jugendtage. Humperdinck: Einleitung zu III. Akt „Königskinder". — Siegfried Wagner: Ouvertüre zu „Bärenhäuter".
22.20: Tanzmusik. Jazzorchester Fox. Egon Groß, Gesang.
Mascheroni: Lodovico. — Dobber: Braun wie Kakao. — Erwin: Madame hat Ausgang. — Kascher: Pipsi hat einen Vogel. — Flemming: Annemarie. — Grothfeld: Schön sind die Weiber von Wien. — Grothe: Mein Fräulein, ich verehre Sie. — Fox-Oppenheim:

mer: Elying. — Reisfeld-Marbot: Sag' mir Darling. — Stolz: Ich möcht' wieder einmal verliebt sein. — Grey: Liebe kommt, Liebe geht. — Suesse Heymann: Oohum. — Ketelbey: In einem chinesischen Tempelgarten. — Fox: Im Grabencafé.

Agram (Zagreb) 977 - 0.8 - 307

9.00: Festmesse aus d. Kathedrale. Anläßl. des Staatsfeiertages.
11.30: Jugoslawische Musik (Schallplatten).
12.30: Küchenzettel u. Kochrezepte.
17.00: Zigeunermusik.
19.35: Kultur- u. Vereinsnachricht.
19.50: Einführung zur Oper.
20.00: „Ban Leget". Histor. Oper in 3 Akten von I. v. Zajc. — Übertragung a. d. Nationaltheater.
In den Pausen: Presse, Wetter.

Barcelona 860 - 7.5 - 348.8

20.00: Triokonzert.
20.30: Börse, Schallplatten.
21.00: Berichte vom Fußballklub Barcelona.
21.15: Schallplatten (Forts.).
21.30: Englischer Unterricht.
22.05: Orchesterkonzert.
23.00: Vortrag.
23.20: Mandolinenkonzert.
0.20: Schallplatten.
0.30—1.00: Jazzmusik a. d. Café Catalan.

Belgrad (Beograd) 697 - 2.8 - 430.4

8.55: Programm.
9.00: Festgottesdienst a. d. Saborna-Kirche.
10.30: Schallplatten.
11.20: Wasserstand. Schallplatten.
11.57: Zeit, Glockengeläute.
12.05: Schallplatten (Forts.).
12.30: Orchesterkonzert.
16.00: Nationalweisen. Kapelle Sandor Radu.
17.00: Harmonika u. Violine.
17.30: Nationallieder zur Gitarre.
18.00: Nationalweisen. Kapelle Radojevic.
19.25: Programm und Vortrag.
20.00: Orchesterkonzert.
1. Paunovic: Festmarsch. — 2. Leonold: Jugoslawische Perlen. — 3. Krstic: Melodie. — 4. Koch: Bosansko kolo. — 5. Mokranjac: Serbisches Lied. — 6. Brodil: Marsch König Peters.
20.40: Nationallieder zur Gusle.
21.00: „Knez Ivo od Semberije", Drama von B. Nusic.
21.50: Konzert. Vokalquartett.
22.40: Schallplatten.

Bergen 824 - 1.1 - 364.1

19.30: Landwirtschaft.
20.00: Englisch.
20.20: Orchesterkonzert.
21.15: Vortrag aus der Industrie.
22.05: Vortrag.
22.20: Volkskonzert.

Bordeaux-Lafayette 986 - 20 - 304

13.00: Konzert aus Paris P. T. T.
13.45: Schallplatten, Presse, Zeit.
14.50: Börse. Schallplatten.
20.40: De Galembert: Vom Flugwesen.
20.55: Ziehungsergebnisse.
21.00: Geographischer Vortrag.
21.15: Rätselfunk.
21.30: Italienische Meister (Schallpl.)
In den Pausen: Presse, Zeit.

Bozen (Bolzano) 815 - 0.22 - 368.1

17.00: Schallplatten.
17.55—18.00: Nachrichten.
20.05: Leichte Musik.
22.00—22.30: Nachrichten, Tanzmusik.

Brünn (Brno) 878 - 36 - 341.7

12.35: Orchesterkonzert.
13.50: Hatlák: Gewerbe-Zeitfragen.
14.00: Schallplatten.
15.00: Konzert aus Preßburg.
15.55—16.00: Börse aus Prag.
17.10: Frauenfunk.
17.20: Deutsche aus Prag.
17.35: Schachfunk.
17.55: Tschechisch für Tschechen.
18.05: Prof. G. Cernusák: Musik.
18.15: Arbeitersendung.
18.25: Deutsche Sendung. 1. Presse. — 2. Ing. Reuter: Geschichte und Wesen der Landkarte. — 3. Landwirtschaft.
20.15: Alt-Brünner Blasmusik. Dir. J. Krenovsky.
1. Kovarik: Teufelsmarsch. — 2. Lehár: Walzer aus „Der Graf von Luxemburg". — 3. Leopold: Potpourri. — 4. Mach: Walzerlied. — 5. Artemijev: Russ. Zigeunerlieder. — 6. Tichy: Madlenka. — 7. Penc: Feuerwehrmarsch.
21.00: Konzert. Klub Mähr. Komponisten. Prof. Fleischerová, Gesang; V. Smetácek: Prager Quartett. — Aus dem Besedni dum.
1. Hindemith: Serenaden f. Viola, Violoncello, Oboe u. Gesang. — 2. Kapral: Herbstlied.
22.00—23.00: Konzert aus Prag.

Brüssel-Velthem 590 - 15 - 508.5
(Bruxelles)

Französische Sendung 508,5 m
18.00: Orchesterkonzert.
18.45: Kindermatinee.
19.15: Märchen.
19.20: Literatur.
19.30: Schallplatten.
20.15: Wochenschau. Presse. Oper.
21.00: Aus „Cavalleria rusticana" von Mascagni (Schallplatten).
22.00: Vortrag.
22.15: Orchesterkonzert.
1. Thomas: Ouvertüre zu „Raimund". — 2. Vieuxtemps: Violinkonzert. — 3. Massenet: Aus „Griseldis". — 4. Deboeck: Walzer. — 5. Chabrier: Walzer.
23.00: Presse.

Flämische Sendung 338,2 m.
18.00: Orchesterkonzert.
18.45: Kindermatinee.
19.30: Schallplatten.
20.15: Vortrag. Presse. Sport.
21.00: Orchesterkonzert.
1. Weber: Ouvertüre zu „Freischütz". — 2. Haydn: Aus der 6. Sinfonie. — 3. Schubert: Lied. — 4. Hildach: Der Lenz. — 5. Händel: a) Largo; b) Messias; c) Oratorium Samson. — 6. Mendelssohn: Ouvertüre.
22.00: Vortrag über klass. Musik.
22.15: Schallplatten.
23.00: Presse.

Budapest 545 - 23 - 550.5

9.15: Orchesterkonzert.
11.10: Internat. Wasserstand.
12.00: Glockengeläute.
12.05: Konzert. Elisabeth Csillag, Gesang; Alfred Koller, Violine; am Flügel: T. Polgár.
15.30: Märchenstunde.
17.00: Vortrag.
17.20: Orchesterkonzert. Dir. Mich. Nádor.
1. Offenbach: Aus „Die Prinzessin von Trapezunt". — 2. J. Strauß: Aus „Die Fledermaus". — 3. Sidney-Jones: San Toy. — 4. Lehár: Die Lerche. — 5. Jacobi: Lied aus einer Operette. — 6. Nádor: Puppenmarkt.
18.30: Französischer Unterricht.
19.00: Funkreportage.
19.25: Volkslieder. Ella Némethy. Kapelle Alexander Bura.
21.00: Konzert. T. Szatmáry und J. Baranyi auf zwei Flügeln.
1. Bach: Konzert C-dur. — 2. Mozart: Fantasie für eine Orgelwalze. — 3. Debussy: En blanc et noir. — 4. Mozart-Liszt: Fantasie aus „Don Juan".
22.15: Konzert a. dem Café Ostende. Kapellen Fejes u. Gyula Horváth. Paul Kalmár, Gesang.
1. Ungar. Lieder. — 2. Rubinstein: Polka; Lecuona: Siboney; Rotter-Alex: Madrid; Aivar: Love me; Consales: Mercedes; Ruby: I love you so much. — 3. Zwei ungar. Lieder. — 4. Grieg: An den Frühling. Kálmán: Schöne Ninon, aus „Das Veilchen vom Montmartre". — 5. Zwei ungar. Lieder. — 6. Ein Rendezvous bei Lehár, Potpourri. — 7. Ungar. Lieder. — 8. Wood: The man from the south; Brown: My sinn; Kálmán: Caramboli'na-Caramboletta. — 9. Ungar. Lieder. Anschl. Zigeunermusik.

Bukarest 761 - 16 - 394.2

12.00: Schallplatten, Presse, Zeit.
17.00: Militärkonzert.
Anschl.: Militärkonzert (Forts.).
19.00: Schulfunk.
19.40: Schallplatten.
20.00: Orchesterkonzert.
1. Cui: Festmarsch. — 2. Massenet: Präludium aus „Werther", lyrisches Drama. — 3. Mendelssohn: Ouvertüre zu „Die schöne Melusine" — 4. Dvorak: Slawischer Tanz Nr. 15. — 5 Brahms: Ungarischer Tanz Nr. 8.

Dienstag, 1. Dezember

20.30: Vortrag.
20.45: Liedervorträge.
1. Bach: Lied für Klarinette und Klavier. — 2. Bach: Melodie. — 3. Händel: a) Alma mia; b) Semele.
21.05: Orchesterkonzert.
1. Vivaldi: Konzert. — 2. Hahn: Ballettsuite. — 3. Tschaikowskij: Ballettsuite aus „Dornröschen". — 4. Joh. Strauß: An der schönen blauen Donau, Walzer.
21.45: Presse, Berichte.

Charkow 704.2 - 4 - 426

0.01: Radiozeitung und Konzert.
4.00: Gymnastik, Presse, Kalender, Musik.
6.00: Für Kollektivwirtschafts-Arbeiter.
6.30: Technische Propaganda.
8.00: Radiozeitung und Konzert.
9.30: Bauernzeitung und Konzert.
14.00: Für Kollektivwirtschaften.
15.00: Konzert.
16.00: Für die Jugend.
16.30: Sanitär-hygienischer Kursus.
17.00: Zeit, Arbeiterzeitung.
17.45: Bauernzeitung.
18.30: Künstlerische Übertragung.
20.00: Konzert für Bauern.
21.45: Nachrichten und Programm.

Helsingfors 815 - 15 - 368.1

Lahti, finnische Ansage.
17.00: Rezitation.
17.25: Klaviervorträge.
18.15: Vortrag.
18.40: Vortrag.
19.00: Festkonzert. Anläßl. d. 75jährigen Geburtstages d. Prof. Robert Kajanus.
Helsingfors, schwedische Ansage.
17.00: Rezitation.
17.25: Wie Lahti.
17.40: Marktdienst.
18.15: Vortrag.
18.40: Vortrag.
19.00: Wie Lahti.

Hilversum 160 - 6.5 - 1875

8.40: Zeit, Schallplatten.
10.40: Morgenfeier, Schallplatten.
11.10: Orgelkonzert. Pierre Palla.
Marie Ohlsen, Gesang.
11.40: Vortrag.
12.40: Zeitzeichen.
Anschl. bis 14.40: Unterhaltungskonzert. Lunchtrio. In der Pause: G. v. d. Berk, Gesang; Egbert Veen, Klavier.
15.10: Schallplatten.
15.40: Zuschneideunterricht.
16.40: Klavierkonzert. W. Richard.
1. Bach-Busoni: Fantasie, c-moll. — 2. Chopin: Ballade, g-moll, op. 23. — 3. Liszt: Liebestraum. — 4. Rachmaninoff: Prélude, cis-moll. — 5. Debussy: Minstrels. — 6. Maduro: Espagna.
17.10: Für die Jugend.
18.10: Unterhaltungskonzert.
19.10 u. 19.40: Vortrag.
20.10: Englischer Unterricht.
20.40: Zeitzeichen.
Anschl.: Orchesterkonzert. Ltg. Nico Treep.
1. Rossini: Ouvertüre zu „Wilhelm Tell". — 2. Darsin: Valse mélancolique.
20.55: Vortrag.
21.10: Orchesterkonzert (Forts.).
3. Weber: Melodien aus „Der Freischütz". — 4. Strauß: Wein, Weib und Gesang. — 5. Dicker: Kirschblütenfest.
21.40: Gesang.
21.55: Konzert (Forts.).
6. Lehár: Ouvertüre zu „Der Göttergatte". — 7. Ganne: Ekstase. — 8. Luigini: Ballettszene. — 9. Aubert: Parade der Dickbäuche. — 10. v. Biene: The broken Melody. — 11. Manfred: Heldengrüße, Festmarsch.
22.25: Rezitation.
22.55: Orchesterkonzert (Forts.).
12. Lehár: Melodien aus „Das Land des Lächelns". — 13. Gilbert: Man lacht, man lebt, man liebt. — 14. Rey: Karawanenzug. — 15. Abraham: Melodien aus „Viktoria und ihr Husar". — 16. Dufort: San Sebastian-Marsch.
23.40—0.40: Schallplatten.

Huizen 1004 - 3.3 - 298.8

8.40: Konzert.
10.40: Schallplatten.
12.10: Gottesdienst.
12.40: Zeit, Konzert.
14.25: Schallplatten.
14.40: Frauenstunde.
15.40: Orgelkonzert.
16.55: Sonderveranstaltung.
17.10: Schallplatten.
19.00: Betriebskontrollkursus.
19.25: Englischer Unterricht.
19.50: Vortrag.
20.10: Polizeibericht.
20.25: Verbandsviertelstunde.
20.40: Übertragung.
23.40: Schallplatten.

Kaschau (Kosice) 1022 - 2.6 - 293.5

17.00: Opernmusik (Schallpl.).
18.00: Prof. N. Steller: Die slowakische Rechtschreibung.
18.20: B. Nemec: Jindrich Fügner.
18.40: Lieder. L. Hitscheová.
20.15: Orchesterkonzert. Dir. B. Holecek.
1. Mendelssohn: Hebriden. — 2. Goldmark: Heimchen am Herd. — 3. Novák: Mondnacht. — 4. Dvorák: Suite. — 5. Mendelssohn: Frühlingslied. — 6. Saint-Saens: Bacchanale aus „Samson und Dalila".
21.30: Klavierkonzert. Prof. E. Gyulai.
1. Chopin: Variations brillantes. — 2. Debussy: Jardins sous la pluie. — 3. Friedmann Gärtner: Walzer Nr. 11. — 4. Smetana: Polka. — 5. Sauer: Murmure du vent.
22.00—23.00: Konzert aus Prag.

Kattowitz 734 - 16 - 408.7

11.58: Zeit, Fanfaren.
12.10—17.35: Schallplatten.
17.35: Sinfoniekonzert. (Aus Warschau.)
20.15: Sinfoniekonzert. (Aus Warschau.)
22.10: Solistenkonzert.
23.00: Unterhaltungs- u. Tanzmusik.

Kiew 375 - 20 - 800

4.00: Übertragung aus Moskau.
8.55 u. 12.50: Wetter.
13.25: Parteiunterricht.
16.00: Arbeiterzeitung Bolschewik.
16.30: Künstlerische Übertragung.
17.00: Bauernzeitung.
17.35: Konzert.
18.00: Hörspiel.
18.30: Jüdische Zeitung.
19.00: Sinfoniekonzert.
22.00: Übertragung aus Moskau.
22.25: Musikal. Instruktion.

Kopenhagen 1067 - 1 - 281.2
(Köbenhavn)

15.00: Unterhaltungskonzert.
17.00—17.30: Kinderstunde.
17.40: Börse.
17.50: Hausfrauenfunk.
18.20: Deutsch.
19.30: Vortrag: Die Beduinen.
20.00: Orchesterkonzert.
1. Saint-Saenz: Französ. Militärmarsch. — 2. Joh. Strauß: Ouvertüre zu „Die Fledermaus". — 3. Lumbye: Amalien-Walzer. — 4. Coward: Aus „Bitter Sweet". — 5. Järnefelt: a) Berceuse; b) Präludium. — 6. Bizet: L'Arlésienne-Suite Nr. 2.
21.00: Vorlesung.
21.25: Neuere dänische Lieder.
22.00—23.00: Orchesterkonzert.
1. Mozart: Ouvertüre zu „Figaros Hochzeit". — 2. Haydn: Aus der Sinfonie D-dur. — 3. Rossini-Respighi: Puppenspiele. — 4. Strawinsky: Suite Nr. 1. — 5. Sibelius: Nocturne. — 6. Tschaikowskij: Aus der „Nußknacker"-Suite.

Kowno (Kaunas) 155 - 7 - 1935

17.00: O. Masiotiené: Haus u. Frau.
17.30: Litauischer Unterricht.
18.00: J. Petrusauskas: Tierzüchter.
18.20: Klavierkonzert.
18.30: Wetter, Presse.
19.15: P. Dailidé: Auslandschronik.
19.30: Konzert.
21.10: Z. Slavinskas: Bedeutung der litauischen Lieder und Melodien.
21.30: Polnischer Vortrag.
21.45: Konzert.

Krakau (Krakow) 959 - 1.5 - 312.8

11.40—19.10: Siehe Warschau.
19.10: Dr. R. Kunicki: Berufskrankheiten.
19.25: Siehe Warschau.
0.00: Fanfaren a. d. Notre Dame.

Dienstag, 1. Dezember

Laibach (Ljubljana) 521 - 2.8 - 575.8

9.00: Schulfunk: Unser Nationalfeiertag.
11.00: Unterhaltungsmusik.
12.00: Zeit, Berichte, Schallplatten.
16.00: Chorgesang.
17.00: Amüsante Lektüre.
18.00: Prof. Andree: Funktechnik.
18.30: Schallplatten.
19.30: Dr. Weber: Experimentelle phonetische Studie.
20.00: Militärorchester.
22.15: Unterhaltungsmusik.

Lemberg 788 - 22 - 380.7

11.40—12.10: Siehe Warschau.
12.10: Schallplatten.
13.10—15.25: Siehe Warschau.
15.25: Schallplatten und Silva rerum.
15.50—19.25: Siehe Warschau.
19.25: A. Passendorfer: Die Logik der Sprache.
20.00: Konzertübertragung.
21.55—24.00: Siehe Warschau.

Leningrad 300 - 100 - 1000

6.00: Schallplatten.
7.30: Polytechn. Kursus (deutsch).
8.30: Stunde d. Textilarbeiterin.
9.00: Arbeitermittag u. Konzert.
14.00: Konzertestrade f. Kinder.
14.30: Schulfunk.
15.00: Literatur.
16.00: Konzert für die Bauernjugend.
16.30: Kursus f. Brigadiere.
17.05: Technischer Vortrag.
17.30: Komsomolzeitung.
18.00: Ethnographisches Konzert.
18.30: Ein Abend, gewidmet dem sozialistischen Aufbau.
21.00: Polytechn. Kursus (deutsch).
21.30: Internationale Umschau.

London 1148 - 67 - 261,3

Daventry 5 XX 193 - 35 - 1554.4
(Nationalprogramm)

17.30: Orchesterkonzert.
18.15: Kinderstunde.
19.30: Klaviersonaten v. Beethoven.
19.50: Französisch.
20.20: Bunte Stunde.
21.30: H. Nicolsen: Die neue Geistesrichtung in der Literatur.
22.20: „Eine Reise nach Liliput" nach dem Buch „Gullivers Reisen" von Swift.
23.50—1.00: Tanzmusik.

Regionalprogramm 842 - 70 - 356,3

17.50: Siehe Nationalprogramm.
18.15: Kinderstunde.
19.35: „Erinnerungen". Lieder, Chor, Konzert.
21.00: Mozart: Serenade, Eine kleine Nachtmusik.
22.00: S. Middland Regional Progr.
23.35—1.00: Tanzmusik.

Midland-Regional-Programm 752 - 38 - 398,9

18.15: Kinderstunde.
19.35: Leichte Musik.
20.30: Kammermusik.
21.30: Chorkonzert.
22.00: Konzert d. Polizeikapelle Birmingham.
23.35—23.50: Tanzmusik.

Lyon-la Doua 644 - 2.3 - 465.8

9.00: Übertragung a. Paris P. T. T.
11.00 u. 14.00: Konzert.
17.30 u. 20.00: Schallplatten.
20.30: Bunte Stunde.
21.30: Konzert u. Violinvorträge.

Madrid (eaj 7) 707 - 1,3 - 424.3

20.00: Glocken, Börse, Schallplatten.
20.30: Berichte, Schallplatten.
23.00: Glocken, Zeit, Parlamentsbericht.
Anschl. aus **„Madame Butterfly"**, Oper von Puccini (Schallplatten).
1.00—1.30: Glocken, Zeit, Presse.

Mailand (Milano) 599 - 8,5 - 500,8

16.45: Kinderlieder.
17.00: Tanzmusik.
17.10: Unterhaltungsmusik.
18.00—18.15: Nachrichten.
19.00: Landwirtschaft.
19.15: Unterhaltungsmusik.
19.45: Tanzmusik.
20.45: „I romanzeschi", Komödie v. E. Rostand.

Manchester 625 - 70 - 480

(Northerr Region Programm)

17.00: Vespergesang von York-Minster.
17.45: Siehe Nationalprogramm.
18.15: Kinderstunde.
19.35: Tanzmusik.
20.20: W. P. Crozier: Der Monat im Norden.
20.45: Konzert.
23.35—1.00: Tanzmusik.

Moskau 707 - 424.3

(Sender Stalin)

6.00: Morgenparteiausbau.
8.00: Schulfunk.
14.00: Schulfunk.
15.30: Sowjetaufbau.
16.30: Parteiausbau.
18.00: Landwirtschaftsfunk.
18.30: Arbeitermittag.
19.00: Vorlesung.
19.30: Funktechnischer Vortrag.
20.00: Schulfunk.
21.00: Konzert.
21.55: Roter Platz u. Stundenschlag.
22.10: Prawda.
24.00: Zeitung Proletar.

Versuchssender 416.6 - 20 - 720

10.00: Oper oder Konzert.
14.00: Nachrichten.
15.00: Ethnographisches Konzert.
16.00: Literarische Übertragung.
17.00: Musikal. Front.
18.30: Konzert.
20.00: Internat. Übertragung.
21.00: Schallplatten.
21.55: Roter Platz u. Stundenschlag.

WZSPS 230.1 - 100 - 1304

6.00: Morgendämmerung.
8.00: Für die Kleinsten.
9.00: Zeitung Proletar.
9.55: Zeit, Arbeitermittag und Konzert.
11.00: Bauernzeitung.
12.00: Konzert.
13.00: Künstlerisches Lesen.
13.30: Redakteur am Mikrophon.
14.00: Schulfunk.
14.15: Stunde d. Oktoberkinder.
15.00: Komsomolzeitung.
16.00: Vortrag.
16.40: Programm.
16.45: Wetter.
17.00: Zeitung Proletar.

Komintern 202.6 - 40 - 1481

4.00: Gymnastik, Presse, Kalender, Musik.
6.35: Konzert.
7.30: Programm.
9.00: Schulfunk.
9.55: Zeit, Stunde d. Ossoaviachim.
12.00: Zirkuläre Übertragungen.
13.00: Nachrichten.
14.00: Bauernzeitung.
15.00 u. 15.55: Konzert.
16.00: Bezirkszeitung.
17.00: Bauernzeitung.
18.00: Pionierzeitung.
19.00: Musikalische Front.
21.00: Programm.
21.15: Zeitung Proletar.

Münster 653 - 77 - 459.4

Deutschschweizerisch. Landessender

12.29: Zeit, Wetter, Presse.
12.40: Zürich. **Unterhaltungskonzert.**
13.35: Zürich. Wetter, Börse.
15.30: Walzer und Charakterstücke (Schallplatten).
16.00: Zürich. **Unterhaltungskonzert.**
17.00: Zürich. Frau Kern: Kochrezepte.
18.30: Chorlieder (Schallplatten).
19.00: Basel. Leonie Peppler-Wentzel liest a. dem Roman „Hammerschläge" von Heinr. Lersch.
19.28: Zeit, Wetter.
19.30: Basel. Dr. Otto Kluth: Haller et les Francais.
20.00: Bern. Populäres Konzert. Dir. Karl Friedemann.
20.20: Bern. Balladen v. Carl Loewe. Ernst Märki, Tenor. Am Flügel Chr. Lertz.
20.40: Bern. Konzert d. Stadtmusik.
21.00: Vorträge des Schweizerischen Rundfunk-Orchesters.
21.15: Bern. **Deutsche Arien von Brahms.**
21.30: Zwischenspiel des Schweizer Rundfunkorchesters..
21.40: Lieder nach Texten von Tagore, kompon. von J. Weismann.
22.00: Wetter, Presse.

Nice-Juan-les-Pins 1210 - 248

13.30: Presse, Berichte.
15.00: Marseillaise.
21.30: Presse, Wetter.
Anschl. Stan: Vortrag über Musik.
Anschl. Orchesterkonzert a. d. Palais de la Méditerrané.
23.00: Marseillaise.

Oslo 277 - 75 - 1083

11.35: Schulfunk.
17.30: Klaviervorträge.
18.00: Küchenfunk.
18.45: Schallplatten.
19.00: Verschiedenes, Wetter, Presse.
19.30: Englisch.
20.00: Orchesterkonzert. Dir. H. Kramm.
1. Grieg: Zwei norwegische Melodien. — 2. Lieder [Tenor]. — 3. Winter-Jhelm: Andante op. 3. — 4. Cappelen: Humoreske. — 5. Eken: Menuett. — 6. Norwegische Lieder.
21.00: Literatur.
22.05: Vortrag.
22.30: Übertragung fremder Sender.

Mähr.-Ostrau 1139 - 11 - 263.4

(Mor. Ostrava)

17.10: Vortrag aus Prag.
17.25: Polnisch.
18.15: Vortrag aus Prag.
18.25: Deutsche Sendung aus Brünn.
19.00: Presse, Vortrag, Schauspiel aus Prag.
20.15: Blasmusik. Staatspolizei. Dir. F. Sochor.
1. Labsky: Frühlingsgruß — 2. Strauß: Rosen aus dem Süden. — 3. Stván-Chalanda: Karlitschka. — 4. Leopold: Potpourri. — 5. Bernahdr: Die alte Schmiede. — 6. Vlach-Hnyk: Leukadien. — 7. G. Meyerbeer: Fackeltanz. — 8. Stolz: In d. Mühle. — 9. Vedral: Marsch.
21.00: Konzert aus Brünn.
22.00—23.00: Presse, Konzert a. Prag.

Palermo 554 - 4 - 541.5

18.00—19.00: Tanzmusik.
20.20: Englisch.
20.25: Tanzmusik.
21.05: Kammermusik.
Anschl. Hörspiel.

Paris 174 - 17 - 1724.1

8.45—20.00: Schallplatten. Börse.
20.00: Theaterchronik.
20.15: Delamarre: Die Architektur.
20.30: Englisch.
20.45: Handelskurse.
21.00: I. „Tante Oktavia". II. „Vor der Tür". Hörspiele.
22.15: Nachrichten.

Posen (Poznan) 896 1.8 334.4

7.00: Gymnastik.
11.40: Presse. (Aus Warschau.)
13.00: Zeit, Stundenschlag. Schallplatten.
16.55: Frontberichte.
17.00: Wissenschaftlicher Vortrag.
17.20: R. Fengler: Landwirtschaftsfunk.
17.35: Sinfoniekonzert. (Aus Warschau.)
18.50: Italienischer Unterricht.
19.05: Dr. M. Soeski: Die griechische Philosophie und ihre unsterblichen Werte.
20.00: J. E. Skiwski: Bücherstunde.
20.15: Solistenkonzert. Wanda Dobroczynska, Sopran; Witold Both, Violine; Prof. M. Sauer, Begleitung.
1. Wagner-Wilhelmij: Lied des Walther, aus „Die Meistersinger von Nürnberg". — 2. d'Albert: Arie aus „Die toten Augen"; Puccini: Arie aus „Manon". — 3. Chopin-Sarasate: Notturno; Kreisler: Liebeslied; Schubert-Wilhelmij: Ave Maria.
21.15: Liedervorträge. Karol Urbanowicz, Baß.
1. Mozart: Arie des Leporello, aus „Don Juan". — 2. Verdi: Arie aus „Simon Boccanegra". — 3. Massenet: Drei Arien aus „Don Quichotte". — 4. Delibes: Arie aus „Lakmé".
21.45: Forstnachrichten.
22.00: Zeit, Sport- und Polizeinachrichten.
22.15—24.00: Tanzmusik aus dem Nouvel-Café.
22.40—22.45: Presse. (Aus Warschau.)

Prag (Praha) 617 - 5.5 - 486.2

11.00: Schallpl., Zeit, Landwirtschaft.
12.15: Schallplatten, Presse.
12.35: Konzert aus Brünn.
13.50: Dr. J. Lachout: Der Kollektivvertrag der Privatangestellten.
14.00: Moderefrat, Schallplatten.
14.25—14.30: Börse.
15.00: Konzert aus Preßburg.
15.55—16.00: Börse.
17.10: Vortrag.
17.20: Deutsch.
17.35: Kinderfunk.
17.45: Prof. Ing. Dr. Fr. Srbek: Heilmittelverbrauch im Haushalt.
17.55: Schallplatten, Landwirtschaft.
18.15: J. Fukar: Arbeiteraktualitäten.
18.25: Deutsche Sendung. 1. Presse. — 2. Gesang. Fine Reich-Dörich.
19.05: Prof. Dr. Vl. Slavik: Der plötzliche Tod. Standpunkte der gerichtlichen Medizin.
19.20: „Der Königssohn Marko". Schauspiel von G. Dimovic.
20.15: Konzert. Vereinigte Chor- Singverein und Männergesangsverein. Orchester der Tschechischen Philharmonie. Dir. Dr. H. Swoboda. Aus d. Luzerna-Palast. 1. Händel: Concerto grosso g-moll. — 2. Stravinsky: Psalmsinfonie.
21.00: Harmonikavorträge. Original Duo Viktoria.
21.30: Violinkonzert. Daisy Kennedy. Fr. Maxian, Klavier.
1. Arne: Siciliano ans Gigue. — 2. Pugnani-Corti: Gavotta variata. — 3. Obonnor Morris: Londonderry air. Old drist. — 4. Castelnuovo-Tedesco: Capitan Fracassa. Burleske. — 5. Dalmaine: Wicklefair. — 6. Vieuxtemps: Ballade u. Polonäse.
22.20—23.00: Konzert aus dem Hotel Esplanade.

Preßburg 1076 - 14 - 278.8

(Bratislava)

15.00: Orchesterkonzert.
17.00: M. Fric: Banken und Industrie.
17.20: Jazzmusik a. d. Hotel Carlton.
18.20: Dr. J. Flajshanzova-Huskova: Aus der Gallerie der berühmten Frauen.
18.40: Deutsch.
21.00: Orchesterkonzert. Dir. Fr. Dyk. B. Béza, Flöte.
1. Blodek: a) Ouvertüre Nr. 1; b) Flötenkonzert. — 2. Figus-Bystry: Olga. — 3. Horák: Serenade.
22.00—23.00: Konzert aus Prag.

Reval (Tallinn) 599 - 10 - 500.8

8.00: Gottesdienst a. d. Universitätskirche.
10.00: Jahresfeier der Universität. Übertragung a. d. Universität.
12.45: Schallplatten, Presse, Zeit.
16.30: Reklame, Schallpl., Presse.
17.00: Finnisch für Anfänger.
17.30: Wissenschaftl. Vorträge.
18.30: Orchesterkonzert. Dir. M. Prokofjeff.
19.00: Wochenchronik in Esperanto.
19.10: Konzert.

Riga 572 - 12 - 524.5

11.00: Presse.
15.30: J. Veselis: Der Schriftsteller Adolfs Erß.
16.00: Militärkonzert.
17.00: K. Kraulins: Kindererziehung.
17.30: Lettischer Unterricht.
18.00: Französischer Unterricht.
18.30: Dr. Phil. Celms: Die menschliche Natur.
19.03: Orchesterkonzert. Dir. J. Medins.
1. Ellenberg: Die Zwerge. — 2. Engelmann: Die Katze und die Maus. — 3. Schmidt: a) Die Puppe, Intermezzo; b) Carlemännchen. — 4. Keler Bela: Schmetterlingstanz. — 5. Dellinger: Der Marikäfer, Walzer. — 6. Wetzel: Parade der Zwerge. — 7. Fetras: Kinderlieder, Marsch.
20.30: Solistenkonzert.
1. Medins: Die Braut. — 2. Kalninns: Zwei Lieder. — 3. Kapetensolo. — 4. Verdi: Zwei Arien aus „La Traviata".
21.05: Orchesterkonzert. Dir. J. Medins.
Lalo: Namouna, Ballettsuite.
21.30—22.30: Nachtkonzert.

Rom (Roma) 680 - 75 - 441.2

17.30—18.15: Vokal- u. Instrumentalkonzert.
19.20: Nachrichten, Schallplatten.
20.35: Englisch.
21.00: Konzert. Aus Werken von Respighi.
1. Arien und Tänze. — 2. Toccata f. Klavier u. Orchester. — 3. Vier Fragmente aus „Semiramis". — 4. Römisches Fest, sinfonische Dichtung.

Sottens 743 - 25 - 403.9

Westschweizerischer Landessender

12.30: Zeit, Presse, Landwirtschaft.

12.40: Genf. Schallplatten.
13.00: Zeit, Börse, Berichte.
Anschl. Konzert (Forts.).
16.30: Genf. Schallplatten.
17.30: Lausanne. Frauenstunde.
18.00: Lausanne. Schallplatten.
18.30: Genf. Schallplatten.
Anschl. Lausanne: Konzert auf der Kinoorgel.
19.30: Lausanne. Deutscher Unterricht.
19.55: Berichte, Verschiedenes.
20.00: Genf. Vortrag.
20.30: Genf. Orchesterkonzert. Dir. F. Closset; Gabriele Dupont, Klavier. Übertragung aus der Viktoria-Halle.
1. Beethoven: Sinfonie Nr. 7, A-dur. — 2. Berlioz: Marsch aus „Harold in Italien". — 3. Saint-Saens: Concerto Nr. 4, für Klavier und Orchester. — 4. Liadow: Russische Volkslieder. — 5. Rimsky-Korßakoff: Marsch aus „Der goldene Hahn".
22.20—22.30: Zeit, Presse.

Stockholm (sasa) 689 - 75 - 435,4

13.00—13.30: Schallplatten.
14.50—15.10: Schulfunk. Französischer Vortrag.
17.00: Für die Jugend.
17.00—17.30: Falun. Jugendabenteuer aus Grönland.
17.30: Schallplatten.
18.30: Carl-Ake Wadsten singt.
18.45: Französischer Unterricht.
19.30: Das moderne Weltbild [Prof. O. Klein].
20.00: Praktische Viertelstunde.
20.15: Militärmusik. Dir. Per Grundström.
21.15: Literarische Chronik.
22.00—23.00: „Kapitän Nut". Komödie von J. Szaniawsky.

Straßburg 869 - 17 - 345,2

12.30: Schallplattenkonzert.
14.15—15.00: Schallplattenkonzert.
17.45: Französischer Vortrag.
18.00: Instrumentalkonzert.
18.45: Französischer Vortrag.
19.00: Instrumentalkonzert.
19.45: Französischer Vortrag.
20.00: Jazzmusik.
20.45: Schallplattenkonzert.
21.30—23.30: Konzert. Mme. Satti, Gesang; Mme. Vattier, Klavier; M. Michelon, Violine; Paquot, Klarinette. Aus dem Metzer Rathaus.
1. Bach: Andante aus der Sonate Nr. 3, für Violine allein. — 2. Schubert: Arien aus „Die Winterreise": a) Bonne Nuit; b) La Poste. — 3. Guillaud: Concertino für Klarinette. — 4. Daquin: Der Kuckuck. — 5. Schubert: Moment musical. — 6. Collin: Zwei Skizzen für Violine und Klavier. — 7. Erlanger: Air de Fédia. — 8. Chopin: Für dich allein. — 9. J. Weber: Metz und seine sozialen Werke. — 10. Corelli: Sonate für Violine. — 11. Chopin: a) Walzer c-moll; b) Walzer Des. — 12. Nin: Spanische Gesänge. — 13. Mozart: Szene und Arie für Klarinette und Klavier. — 14. Schmitt: Traversée heureuse. — 15. Beethoven: Der Kuß. — 16. Brahms: Sonntag. — 17. Debussy: a) Der kleine Hirt; b) Golliwogg's Cake Walk. — 18. Pierné: Fantasie Impromptu.

Toulouse 779 - 15 - 385,1

13.45: Jazzmusik.
14.00: Monologe.
14.15: Verschiedene Soli.
14.30: Presse, Berichte, Wetter.
14.45 u. 18.00: Bildfunk.
18.15: Kammermusik.
18.45: Orchesterkonzert.
19.00: Arien.
19.15: Violinsoli.
19.45: Aus komischen Opern.
20.00: Schallplatten.
20.30: Presse, Börse, Landwirtschaft.
20.45—23.30: Abendveranstaltung.
20.45: Tanzmusik. — 21.00: Operettenlieder. — 21.15: Argentinisches Orchester. — 21.30: Schallplatten. — 22.00: Konzert. — 23.00: Schallplatten. — 23.15: Jazzmusik.
23.30: Presse, Berichte, Landwirtschaft.
23.45: Jazzmusik (Forts.).
0.00: Orgelkonzert.
0.15: Presse, Berichte, Landwirtschaft.
0.30: Sinfoniekonzert.
1.00: Wetter, Presse, Berichte.

— Dienstag, 1. Dezember —

Triest 1210 - 15 - 247,7

17.00: Tanzmusik.
17.45: Unterhaltungs- u. Tanzmusik.
20.35: Tanzmusik.
20.45: „I romanzeschi", Komödie v. Rostand.
Anschl. Tanzmusik.

Warschau 212,5 158 1411,8
(Warszawa)

11.40: Presse, Berichte.
11.58: Zeit, Fanfaren aus der Notre Dame.
12.05: Programm. 12.10: Wetter.
13.10: Schallplatten.
13.15—13.25: Landwirtschaftliche Berichte.
13.45—14.35: Volkstüml. Musik und landwirtschaftl. Vorträge.
14.35—14.40: Ende des 1. Landwirtschaftskursus.
14.55: Schallplatten.
15.15: Vom Flugwesen.
15.25: E. Kiewnarska: Ratschläge zum Fest.
15.45: Hydrographische Berichte.
15.50—16.15: Kinderstunde. 1. Dr. S. Dabrowska: Freund und Feind des Nordländers. — 2. Feuilleton: „Große Männer unserer Zeit" von J. Milewski.
16.20: Prof. J. Zurowski: Wie man sich in alten Zeiten kleidete. (Aus Krakau.)
16.40: Schallplatten.
17.10: Prof. R. Wacek: Die Hasenjagd. (Aus Lemberg.)
17.35: Sinfoniekonzert. Dir. G. Fitelberg. G. Sadero, Gesang.
19.15: A. Nadratowski: Juristische Ratschläge für den Landmann.
19.25: Programm für den nächsten Tag.
19.30: Schallplatten.
20.00: Feuilleton: „Der Untergang d. Kapitalismus" von Goczynski.
20.15: Sinfoniekonzert. Dir. J. Ozimianski. J. Dvorakowski, Violine; J. Krol, Klarinette. L. Urstein, Klavier.
1. Weber: a) Ouvertüre zu „Der Freischütz"; b) Aufforderung zum Tanz. — 2. Weber: Konzert für Klarinette u. Klavier. — 3. Schubert: a) Ballettmusik a. „Rosamunde"; b) Valse caprice a. „Ein Abend in Wien"; c) Der König von Aulis; d) Zwei Serenaden; e) Ave Maria ;f) Moment musical; g) Fantasie a. „Dreimäderlhaus".
21.55: M. Frenkiel: Technische Ratschläge.
22.10: Solistenkonzert. M. Münz, Klavier.
22.50—22.55 Sportberichte.
23.00—24.00: Tanz- u. Unterhaltungsmusik.

Wilna (Wilno) 516,3 - 22 - 581

11.58—16.40: Siehe Warschau.
16.40: Literatur.
16.50: Schallplatten.
17.10—19.00: Siehe Warschau.
19.20: M. Galski: Funktechnik.
19.40—23.00: Siehe Warschau.
23.00—24.00: Schallplatten.

Kurzwellenprogramme

Königswusterhausen 9560 - 8 - 31,38

14.00—14.55: Neueste Schallplatten.
15.20—15.40: Die kleinen Freuden des Alltags.
16.05: Es ist überall dasselbe! Erinnerungen an eine Weltreise.
16.30: Unterhaltungsmusik. Kapelle Bernard Derksen.
18.00—18.20: Jugendstunde.
19.30—20.15: Konzert. (Aus Leipzig.)
20.30: Konzert des Magdeburger Lehrergesangvereins. (Aus Magdeburg.)
21.35: Weltliche Musik der Gotik und Renaissance. (Aus München.)
22.20: Nachrichten.
Danach bis 24.00: Unterhaltungsmusik. Kapelle Ilja Livschakoff.

Posen 9835 - 0,25 - 30,5

13.05—14.00: Schallplatten.

Sonnenaufgang 7.48 Uhr
Sonnenuntergang 15.50 „

Mittwoch, 2. Dezember

Monduntergang 12.54 Uhr
Mondaufgang 23.33 „

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte

19.10: Berlin. Heiterer Jazzgesang.
20.20: Königsberg. Tanzabend.
20.30: Breslau. Franz Baumann singt.
21.00: Hamburg. Jos.-Strauß-Konzert.
21.50: Wien. Konzert.

Sinfoniekonzerte

21.10: Berlin. Orchesterkonzert.
21.20: Mühlacker. Gastkonzert.

Chor- und Kammermusik

18.30: Königsberg. Motette.
19.20: Breslau. Kammermusik.
19.30: Leipzig. Musik f. Harfe und ein Soloinstrument.
19.30: Wien. Chorkonzert.
20.00: Hamburg. Wohltätigkeitskonzert.
20.00: Leipzig. Abendmusik zum Advent.

Oper und Operette

20.05: München. „Der Widerspenstigen Zähmung". Komische Oper von Götz.

Hör- und Sendespiele

20.00: Langenberg. „Prinz Friedrich von Homburg". Von Kleist.
21.00: Wien. „Am Ende". Szene von Marie v. Ebner-Eschenbach.
21.15: Leipzig. „Afrika". Textfolge mit Musik.

Literarische Veranstaltungen

19.30: Hamburg. Wilhelm Schäfer liest.

Verschiedenes

19.45: Mühlacker. Sächsischer Humor.
20.05: Mühlacker. Hunsrücker Abend.
20.30: Wien. Mikrophon Feuilleton.

Reportage

23.45: Langenberg. Beim Kölner Sechstagerennen.

Bunte Abende

20.00: Berlin. Geschichten erzählen. Bunter Abend.

Berlin 716 - 1,7 - 419

Gleichwellensender
Berlin O. Magdeburg. Stettin
1058 - 0,6 - 283,6

6.30: Funkgymnastik.
Anschl. bis 8.15: Frühkonzert.
Anschl. Werbenachrichten.
9.00: Schulfunk. (Von der Deutschen Welle.)
10.10: Kleinhandel, Presse.
11.15—12.50: Schallplatten.
12.30: Wettermeldungen.
14.00—14.55: Thema mit Variationen (Schallplatten).
1. Schubert: a) Die Forelle; b) Variationen aus dem Forellenquintett. — 2. Mozart: Bei Männern, welche Liebe fühlen, aus „Die Zauberflöte"; Beethoven: Sieben Variationen für Cello u. Klavier. — 3. Schubert: a) Der Tod und das Mädchen; b) Andante con moto, aus dem Streichquartett d-moll. — 4. Haydn: a) Deutschland, Deutschland über alles; b) Variationen aus dem Streichquartett C-dur, op. 76, 3.
Anschl. Börse.
15.20: Einrichtungen, die wir kennen müssen. Rundgang durch den Betrieb der Berliner Verkehrs-Gesellschaft [L. Lehmann].
15.40: Ing. J. Boehmer: Eine Viertelstunde Technik.
16.30: Unterhaltende Kammermusik. Streichquartett Gebrüder Steiner. Carl Steiner, 1. Violine; Fritz Steiner, 2. Violine; Willy Steiner, Viola; Adolf Steiner, Cello. Am Flügel: Heinrich Steiner.
1. Gade: Novelletten. — 2. Dvorák: Tempo di Minuetto. — 3. Juon: Silhouetten. — 4. Vendler: Romantische Stimmungen. — 5. Cui: Cantabile [Cellosolo]. — 6. Bossi: Dialog. — 7. Brahms: Alla Zingarese.
17.30: Wie reguliere ich mein Körpergewicht [Dr. med. Levy-Lenz und Walter Stölting].
18.00: Bücherstunde. Entwicklungsromane. Paul Fechter: „Das wartende Land" — Max Brod: „Stephan Rott, oder das Jahr der Entscheidung" — Max Barthel: „Das Gesicht der Medusa" — K. B. Heinrich: „Menschen des Übergangs" — Arth. Holitscher: „Ein Mensch, ganz frei". — Am Mikrophon: Dr. Wolfgang von Einsiedel.
18.10: Jugendstunde. Franz Schubert. Der Lindenbaum — Im Abendrot — Liebe schwärmt auf allen Wegen — Der Wanderer an den Mond — Gott im Frühling — Liebesbotschaft [Margarete von Winterfeldt, Sopran; am Flügel: Jul. Bürger].
18.30: Alice Berend liest aus eigenen Werken.
18.55: Vom Arbeitsamt.
19.00: Stimme zum Tag.
19.10: Heiterer Jazz-Gesang. Sylvia-Singers. Am Flügel: Blacky Robbys. Melodie-Gents. Am Flügel: Rudi Göhr.
20.00: „Geschichten erzählen". Ein bunter Abend. Zusammenstellung: M. Felix Mendelssohn. Ltg. Edlef Köppen.
21.10: Orchesterkonzert. Funk-Orchester. Dir. Alfredo Casella.
1. Vivaldi: Concerto d-moll: Allegro: Grave: Fugato — Lento — Finale. — 2. Rossini: Ouvertüre zu „Aschenbrödel". — 3. Malipiero: „Pausen des Schweigens", sieben sinfonische Stücke. — 4. Casella: Serenata: Marcia — Notturno — Gavotte (Bläser allein) — Cavatina (Streicher allein) — Finale (Erstaufführung).
22.15: Politische Zeitungsschau [Dr. Josef Räuscher].
22.35: Wetter, Presse, Sport.
Anschl. bis 0.30: Tanzmusik. Kapelle Otto Kermbach.

Breslau 923 - 1,7 - 325

Sprecher vom Dienst:
6.30—10.30: Erich Köhler.
10.30—17.00: Willi Witkoski.
16.00—17.00: Gerh. Heidemann, Gleiwitz.
17.00—17.40: Paul Kania, Gleiwitz.
17.00—22.00: Rich. Odda.
17.40—18.10: Gerh. Heidemann, Gleiwitz.
18.10—20.30: Paul Kania, Gleiwitz.
22.00—24.00: Fritz Böhmer.
6.30: Wecken, anschl. Gymnastik.
6.45—8.30: Für Tag und Stunde.
Ansch. Schallplatten.
10.00—10.25: Schulfunk für Berufsschulen. Paul Brieger: Stadtverwaltung in Vergangenheit und Gegenwart.
11.15: Zeit, Wetter, Wasserstand, Presse.
11.35: Schallplatten.
12.35: Wetter.
12.55: Zeitzeichen.
13.10: Schallplatten.
13.35: Zeit, Wetter, Börse, Presse.
13.50: Schallplatten (Forts.).
14.45: Werbedienst mit Schallpl.
15.10: Landwirtschaftl. Preisbericht, Börse, Presse.
15.20: Jugendstunde. Otto Kuppert: Geigenbauer in der Grafschaft Glatz. 2. G. Bauschke: Bastelbücher für den Weihnachtstisch.
16.00: Lesung. Elfriede Kudera: Christen Bilstrup, der Totengräber.
16.25: Klaviermusik. Erw. Larisch.
17.00: Das Buch des Tages. Für die Jugend [Paul Kania].
17.15: Naturschutz. Prof. Gustav Eisenreich: Oberschlesien braucht Naturschutzgebiete.
17.25: Landwirtschaftl. Preisbericht.
Anschl.: Tierschutz. Rabbiner Max Ellguther: Die Tierschutzfrage ist eine pädagogische Frage.
17.40: Unterhaltungsmusik a. d. „Theater-Café", Gleiwitz. Kap. Karl Lehner.
18.10: Paul Lenzner: Theater, Kino, Radio!
18.30: Max Wittenberger: Schlesien im Urteil des Auslandes.
18.50: Wilhelm Matzel: Kreuz und quer durch O.-S. Momentbilder.

— Mittwoch, 2. Dezember —

19.10: Wetter.
Anschl.: Kammermusik mit Blasinstrumenten. Erwin Larisch, Klavier; Paul Schmidt, Oboe; Viktor Plewig, Klarinette; Ad. Glombitza, Horn; Rud. Gaida, Fagott.
Volbach: Quintett, Es-dur, op. 24: a) Allegro; b) Adagio, molto espressio e solenne; c) Finale, Allegro.
Anschl.: Dr. Rud. Vogel: Wirtschaftsschlagwörter vom Tage.
20.00: Der Dichter als Stimme der Zeit. Leo Weismantel liest aus seinen Werken.
20.30: 700 Jahre deutsches Studentenlied. Franz Baumann singt. Funkkapelle; Ltg. Franz Marszalek.
22.00: Zeit, Wetter, Presse, Sport, Programm.
22.30: Edgar Gotthold: Warum Kunstflug?
22.45—24.00: Tanzmusik. Funkkap.; Ltg. Franz Marszalek.

Hamburg

806 - 1.7 - 372.2

6.30: Zeit. — 6.45: Wetter.
6.50: Deutsche Morgenmusik. Noragchor. Ltg. Fritz Gartz. An d. Orgel: Gerh. Gregor.
7.50: Juristischer Hausfrauenfunk. Wir können die Miete nicht mehr zahlen.
11.00: Hamburg, Hannover u. Bremen. **Heitere halbe Stunde.** Am Flügel: Gerh. Maaß.
11.00: Kiel u. Flensburg. Englischer Schulfunk.
11.30: Hamburg: Englischer Schulfunk.
11.30: Hannover. Landschulfunk. „Vom Mergel bis zum gebrauchsfertigen Zement". Hörbild von Lehrer Scholand.
12.30: Konzert.
1. Gauwin: Türkische Suite I. — 2. Davidoff: Romanze ohne Worte [Emil Bartels, Violoncello]. — 3. Ernest Gilet: Verlorenes Glück. — 4. Gilbert: Potpourri aus „Die keusche Susanne".
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.15: Hamburg, Kiel, Flensburg u. Hannover. Funkwerbung.
13.15: Bremen. Wetter, Weser-Wasserstand, Kriminalmeldungen.
13.20: Bremen. Funkwerbung.
13.35: Schiffahrtsfunk.
16.30: Kurkonzert aus Bad Nenndorf. Kurorchester. Ltg. Ernst Aug. Bürger.
1. Auber: Ouvert. zu „Fra Diavolo". — 2. Verdi: Fantasie aus „Ein Maskenball". — 3. Vieuxtemps: Ballade u. Polonäse f. Violine u. Orchester. — 4. Weber: Aufforderung zum Tanz. — 5. Gounod: Soldatenmarsch a. „Margarethe".
17.30: Stunde d. Werktätigen. Erich Ohenhauer: Deine Freizeit.
17.50: Müller-Rastatt-Gedenkstunde.
18.30: Fritz Heinz Engel: Gefahren der Straße.
18.55: Prof. Borchling: Die niederdeutsche Bewegung um die Jahrhundertwende.
19.20: Frankfurter Börse, Hamburger Frucht- und Gemüsemarkt.
19.30: Wilhelm Schäfer liest „Der Brief des Dichters und das Rezept des Landammanns" aus seinem Buch „Die Anekdoten". Einführung: Dr. Ernst Sander.
20.00: Wohltätigkeitskonzert. Männergesangvereine „Bremer Liederkranz-Eintracht". Ltg. Chormeister Wilh. Lethmate. Alexander Schneider, Violine. Reinh. Krug, Klavier. Wort u. Weise v. Herm. Niemeyer.
1. Schubert: Sanctus; Haug: Ewig jung ist nur die Sonne; Schmidt: Des Liedes Kristall. — 2. Hubay: Heire Katy; Sarasate: Zigeunerweisen. — 3. Wendel: Feldeinsamkeit; Becker: Hochamt im Walde; Storch: Nachtzauber. — 4. Ries: La Capricciosa; Kreisler: Liebesleid — Liebesfreud. — 5. Rich. Trunk: Deutschland, mein Deutschland.
21.00: Josef Strauß. Noragorchester. Ltg. José Eibenschütz.
1. Rendezvous, Quadrille. — 2. Wiener Kinder, Walzer. — 3. Schottischer Tanz. — 4. Herbstrosen, Walzer. — 5. Frauenherz, Polka Mazurka. — 6. Aquarellen-Walzer. — 7. Transaktionen.
22.20: Aktueller Dienst.
22.30: Konzert im Alsterpavillon.
23.20: Eisbericht.

Königsberg

1382 - 0.6 - 217

6.30—7.00: Turnstunde.
Anschl. bis 8.00: Schallplatten.
8.30—9.00: Turnstunde für d. Hausfrau.
10.15: Schulfunkstunde. Beobachten und Darstellen. Kinder lesen selbstgeschriebene Aufsätze. Ltg. Herbert Koch.
11.15: Landwirtschaftsfunk. Dr. E. Adam: Öle und Schmiermittel in der Landwirtschaft.
11.40: Platzmusik. Kapelle der Schutzpolizei. Ltg. Faßhauer.
13.30—14.30: Unterhaltungsmusik. Kapelle Charles Schaeffer.
15.45: Lehrerstunde. Schulrat Krauledat: Der neue Lehrplan für Deutsch und Geschichte in der Volksschule.
16.15: Konzert. Kl. Orag-Orchester. Ltg. Eugen Wilcken.
17.45: Volksgesundheitspflege. Dr. Lullies: Die wichtigsten Ernährungsmittel und ihre Bedeutung für die Ernährung.
18.15: Eisbericht, landwirtsch. Preisberichte.
18.30: Motette. Funkchor. Ltg. H. Hartung. Übertrag. aus der Neuroßgärter Kirche, Kbg.
1. Palestrina: Adventsmotette. — 2. Marienlieder. — 3. Brahms: Motette op. 74, O Heiland, reiß die Himmel auf.
19.15: Sellien: Stunde d. Kaufmanns.
19.45: Die Stunde der Unbekannten. Dichtungen des Bergmanns. Paul Habraschka. Einleitende Worte u. Sprecher Alphons Kensik.
20.20: Tanzabend. Orchester d. Kbg. Opernhauses. Ltg. Gg. Wöllner. Kl. Orag-Orchester. Ltg. Eugen Wilcken.
22.15: Wetter, Presse, Sport.
Anschl. bis 0.30: Tanzmusik. (Aus Berlin.)

Königswusterhausen

183.5 - 75 - 1634

6.30: Funkgymnastik.
6.45: Wetterbericht.
Anschl. bis 7.30: Frühkonzert.
9.00—9.25: Berliner Schulfunk. Oberbranddir. W. Gempp: Aus der Arbeit der Berliner Feuerwehr (für Schüler etwa vom 11. Lebensjahr ab).
9.35—10.05: Dr. H. Hajek: Anleitung zur Abfassung von Schriftstücken aller Art: Noch einmal der Geschäftsbrief. Schwierige Fälle.
10.35: Nachrichten.
11.30—11.55: Lehrgang für praktische Landwirte. Eva Förster: Markt- und Absatzfragen: Wie richte ich meine Ware für den Markt her?
12.00: Wetterbericht.
Anschl.: Schallplattenkonzert. Kirchenmusik a. d. 16. bis 18. Jahrhundert.
1. Bruhns: Präludium, e-moll. — 2. Bach: a) Wenn Trost und Hülf ermangeln; b) Die güldne Sonne voll Freud. — 3. Corelli: Sonate, E dur. — 4. Dreßler: Lobet den Herrn aller Heiden. — 5. Händel: Orgelkonzert, B-dur. — 6. Schütz: Ich liege und schlafe. — 7. Nun ruhen alle Wälder. — 8. Bach: Toccata, B-dur. — 9. O Welt, ich muß dich lassen. — 10. Rosenmüller: Sonate, e-moll. — 11. Bach: Der Tag ist hin. — 12. Händel: Dank sei dir, Herr.
Anschl.: Wetter.
12.55: Zeitzeichen.
13.30: Nachrichten.
14.00: Schallplattenkonzert a. Berlin.
15.00—15.25: Jugendstunde. H. Grüger: Musikalische Bilderbogen. Zaubermusikinstrumente.
15.30: Wetter. Börse.
15.45: Frauenstunde. Elisabeth Felgenträger: Tafelschmuck zur Weihnachtszeit.
16.00—16.25: Pädagogischer Funk. Aus dem Preußischen Ministerium für Wissenschaft, Kunst u. Volksbildung.
16.30: Konzert aus Hamburg.
17.30—17.55: Dr. Hans H. Rosenwald: Franz Liszt.
18.00—18.25: Bücherstunde. Dr. P. Fechter: Neue Romane.
18.30: Ob.-Stud.-Dir. Dr. Buchenau: 1931, ein Jubiläumsjahr d. Geistes.
18.55: Wetter.
19.00—19.20: Stunde des Beamten. K. Berlowitz: Das Dienstrecht in den Betrieben der öffentlichen Hand.
19.30—19.55: Volkswirtschaftsfunk. Die Bedeutung der kurzfristigen Verschuldung Deutschlands.
Anschl.: Wetterbericht.
20.00: „Prinz Friedrich von Homburg". (Aus Langenberg.)
22.15: Wetter, Presse, Sport.
Danach bis 0.30: Tanzmusik aus Berlin.

Langenberg

635 - 17 - 472,4

Gleichwellensender
Aachen 0.3. Köln 1.7. Münster 0.6
1319 - 227,4

6.45: Leibesübungen.
7.00: Wetter, Zeit.
7.05: Konzert.
8.05—8.30: Mutter und Kind [Gespräch].
9.30: Funkwerbung m. Schallpl.
9.45: Gymnastik für Frauen.
10.00: Nachrichten, Zeit, Wasserstand.
10.15: Mensch und Welt. Gemeinschaftsempfang für Arbeitslose.
11.20—12.00: Musikal. Schulfunk. Ltg. Dr. Mies. Der musikalische Impressionismus. Guermanova, Alt; Grape, Klavier.
12.55: Zeitzeichen, Nachrichten, Zeit.
13.05—14.30: Konzert. Ltg. Wolf.
1. Rossini: Ouvertüre zu „Semiramis". — 2. Moszkowsky: Spanische Tänze. — 3. Tschaikowskij: Mozartiana, Suite. — 4. Suppé: Ouvertüre zu „Pique Dame". — 5. Weber: Aufforderung zum Tanz. — 6. Jones: Potpourri aus „Die Geisha". — 7. Blankenburg: Germanentreue, Marsch.
15.30: Wirtschaftsmeldungen, Zeit.
15.50: Kinderstunde. Els Vordemberge: Wir spielen.
16.40: Dr. Meta Gumpertz: Unhygienische Angewohnheiten.
17.00: Konzert. Ltg. Pensis.
1. Rust: Columbiamarsch. — 2. Tschaikowskij: Blumenwalzer. — 3. Berlioz: Römischer Karneval. — 4. Saint-Saens: Aus „Samson und Dalila". — 5. Debussy: Ballade. — 6. Kálmán: Aus „Die Czardasfürstin".
18.00: Die Welt im Buch. W. Schaeferdiek: Neue deutsche Romane.
18.20: P. Westheim: Gegenwartsfragen der Kunst.
18.40: Prof. Dr. Weisbach: Etwas über Berufskleidung.
19.15: Vor allem Gesundheit. Dr. Kraß: Die einzelnen Versicherungsträger in der gegenseitigen Begrenzung ihrer Aufgaben.
19.30: Aufstieg und Gefährdung Englands in der Weltwirtschaft. Prof. Dr. Eckert: Aufsteigen des englischen Bürgertums und der Arbeiterklasse im 19. Jahrhundert.
19.55: Nachrichten. Wetter.
20.00: „Prinz Friedrich von Homburg". Von Kleist. Musik von H. Ebert. Spielleitg. Hardt. Musikalische Ltg.: Breuer.
22.15: Presse, Sport.
Anschl.: Nachtmusik.
23.45: Beim Kölner Sechstagerennen. (Aus der Rheinlandhalle.)

Leipzig

1157 - 2.3 - 259.3

6.30: Gymnastik.
Anschl. bis 8.15: Konzert a. Berlin.
8.15: Marg. Schubert: Mehlartige, sättigende Gemüse.
10.00: Baumwolle, Metalle, Wetter, Verkehrsfunk, Programm, Presse.
11.00: Werbenachrichten.
12.00: Wetter, Wasserstand, Schneebericht.
13.10: Konzert.
12.55: Zeit, Wetter, Presse, Börse, Schallpl.-Werbekonzert.
14.00—14.30: Erwerbslosenfunk. Arbeitsstunde. Anfertigung eines Lampenschirmes aus Papier. Ltg. E. Krusch.
14.30: Reiseerlebnisse von Postpaketen [Postinsp. F. Tittes und H. Schumacherl.
15.00: Kunstgewerbliche Industrien. G. Jarcho: Glasmosaik.
15.35: Wirtschaftsnachrichten.
16.00: Für die Jugend. Orchesterschule der Sächs. Staatskapelle, Dresden. Dir. H. Kutzschbach. Für die Kleineren. 1. R. Strauß: Festlicher Marsch. — 2. Eine Schulklasse spielt ein selbstgedichtetes Spiel: Die Bremer Stadtmusikanten. — 3. Humperdinck: Vorspiel zu „Hänsel und Gretel". — Für die Größeren. 1. Tschaikowskij: Nußknacker-Suite. — 2. Ich kämpfe auf den Westmänner-Inseln (Far Oer-Island) mit Vögeln, erzählt von A. A. Kuhnert. — 3. Joh. Strauß: Künstlerleben.
17.50: Letzte Notierungen, Wetter, Zeit.
18.10: Pädagogischer Funk. Arbeitsbild aus der Berufsschule. Im Übungsraum einer Verkäuferinnenklasse. Charl. Mooshake und Schülerinnen der Mädchenberufsschule (Zentralschule), Leipzig.
18.35: Italienisch.
18.50: Wir geben Auskunft.
19.00: Dr. F. Boesler: Gegenwartsaufgaben der Kommunalpolitik.
19.30: Musik für Harfe und ein Soloinstrument. A. Lampe, Harfe; Th. Heuck, Horn; C. Bartuzat, Flöte.
1. Dauprat: Sonate für Harfe mit oblig. Horn, F-dur: I. Allegro con moto; II. Andante m. Variationen. — 2. Amon: Sonate für Harfe und Flöte: I. Allegro moderato; II. Adagio; III. Rondo: Allegro non troppo.
20.00: Abendmusik. „Zum Advent". Jacobichor. Ltg. H. Hartung. H. Thöner, Orgel. Aus Chemnitz.
1. Bach: Fantasie G dur. — 2. Hammerschmidt: Machet die Tore weit. — 3. Gallus: Zwei der Seraphim. — 4. Eccard: Übers Gebirg' Maria geht. — 5. Adventschöre für die Orgel von Bach, Brahms, Reger. — 6. Brahms: a) O Heiland reiß die Himmel auf; b) Die Stadt liegt ganz im Dämmerschein. — 7. Reger: Fantasie und Fuge über „Wie schön leucht' uns der Morgenstern".
21.15: „Afrika". Textfolge mit Musik von O. L. Brandt. Regie J. Krahé.
22.15: Presse, Sport.
Anschl. bis 23.30: Unterhaltungskonzert. Dir. H. Weber.
1. Lachner: Ouvertüre zu „Loreley". — 2. Puccini: Aus „Madame Butterfly". — 3. Heuberger: Aus dem Morgenlande: a) Mädchen beim Tanz; b) Zwiegespräch am Brunnen; c) Ramadan-Fest. — 4. Schettler: Das getanzte Festmahl. — 5. Ganglberger: a) Im Märchenwald; b) Tirili, Idylle für Xylophonsolo; c) Die kleine Kompanie. — 6. Fall: Leben und Lieben. — 7. Offenbach: Melodien aus seinen Werken.

Mühlacker

833 - 75 - 360.1

Mühlacker.
6.45: Gymnastik.
7.10: Wetter.
10.00: Schallplatten.
11.00—11.15: Nachrichten.
11.45—12.00: Weihnachtsfunkwerbung der Reichspostreklame (Schallpl.).
12.00: Wetter.
12.05: Werbungskonzert der Reichspostreklame (mit Schallplatten).
12.35: Bach: Brandenburgisches Konzert Nr. 6 (Schallplatten).
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.00: Josef Strauß (Schallplatten). — 1. Freudengrüße, Walzer. — 2. Dorfschwalben, Gesangswalzer. — 3. Die guten alten Zeiten, Walzer. — 4. Dynamiden-Walzer. — 5. a) Frauenherzen; b) Pizzicato-Polka.
13.30: Presse, Programm, Wetter.
Anschl. bis 14.15: Die Oper von heute (Schallplatten).
Anschl. Schallplatten (Forts.).
15.30: Karlsruhe. Kinderstunde. **Kinder machen Musik.** Ltg. H. Blum. Schülerchor der Realschule Gernsbach. Ltg. H. Langenbach. Kinderorchester, Ltg. Ludwig Weber. Hans Scheer, der kleine Handharmonika-Virtuose, u. Karl Wohnlich, der kleine Xylophonmeister. Die Allerwelts-Moritatensänger. Sprecherin Lili Martini.
16.30: Dr. J. B. Schairer: Wie gewinne ich Selbstachtung?
17.05: Konzert. (Aus Frankfurt.)
18.30: Zeit.
18.40: Kurt Hielscher: Drei Jahre Wanderfahrten durch Dänemark, Schweden und Norwegen.

Frankfurt
6.45: Gymnastik.
7.15: Wetter. Schallplatten.
7.55: Wasserstand.
10.20—10.50: Schulfunk. „Kinder spielen Theater" von Lisa Tetzner.
12.05: Schallplatten.
12.40: Presse, Wetter.
13.00: Schallplatten (Forts.).

14.00: Werbekonzert (Schallpl.).
14.45: Gießener Wetterbericht.
15.15: Jugendstunde.
1. Kind und Welt [Irmgard von Faber du Faur]: a) Die Sonne sagt; b) Die Blätter und der Wind; c) Die Milch auf dem Feuer: d) Mutters Geburtstag; e) Die Freundschaft. f) Fliegenbesuch; g) Das rote Auto; h) Die Geschichte vom Matz, dem Gänseblümchen, der Hexe und dem Kirschenfest; i) Der Mond und die Laterne. — 2. Bastelstunde. Rektor Paul Garz: Wir bauen einen einfachen, mit einer Taschenlampenbatterie zu betreibenden Gleichstrommotor.
16.00: Unterhaltungskonzert.
17.00: Wirtschaftsmeldungen.
17.05: Konzert. Rundfunkorchester; Ltg. Reinh. Merte.
1. J. Smetana: Tábor („Mein Vaterland", 5. Teil). sinfonische Dichtung. — 2. Saint-Saens: Suite Algérienne, op. 60: a) Präludium; b) Maurische Rhapsodie; c) Träumerei am Abend; d) Militärmarsch. — II. Alte Tanzmusik. Ltg. Walter Caspar.
18.30: Wirtschaftsmeldungen.
18.40: Dr. G. Schmitt: Das Leben einer Straßenzelle.

Ab 19.05: Gemeinsame Veranstaltungen.

19.05: Dr. Kallee: Kurzarbeit und Stillegung.
19.30: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
19.45: Sächsischer Humor. Gustav Herrmann, Leipzig.
19.55: Aktueller Dienst.
20.05: Hunsrücker Abend. Aus Fkf.
21.20: Gastkonzert. Nathan Milstein, Violine. Philharmonisches Orchester. Ltg. Emil Kahn.
1. Mozart: Sinfonie D-dur (ohne Menuett). — 2. Dvorak: Konzert f. Violine und Orchester. — 3. Debussy: L'après midi d'un faune. — 4. Kleine Stücke für Violine u. Klavier [am Flügel Otto Seyfert]. Bloch: Nugun; Rimsky Korßakoff: Hummelflug; Gluck: Melodie; Weber: Polonäse.
22.40: Programm, Wetter, Presse, Fernempfang.
22.50—23.10: Mannheim. **Altenglische Lieder.** Emmy Joseph, Sopran; Luise Schatt-Eberts, Klavier.
1. Carey: A Pastoral. — 2. Monro: My lovely Celia. — 3. Young: Phillis. — 4. Broen: Shepherd, thy demeanour vary. — 5. Purcell: I attempt from love's sickness Cantata.

München
563 - 1,7 - 532,9

6.45: Gymnastik.
11.30: Werbestunde.
12.30: Schallplattenkonzert.
1. Unterhaltungskonzert. — 2. Künstlerporträt: Der Pianist Serge Rachmaninoff.
14.20: Fortbildungsstunde.
1. Spanisch: Las riquezas naturales. — 2. Aus deutscher Dichtung.
15.20: Jugendstunde. „Wir durchstreifen Bulgarien". Ein Abschnitt aus dem gleichnamigen Buch von Hans Huffzky.
15.40: Prof. H. Scharold: Antike Technik.
16.20: Kinderstunde. 1. Elisabeth Heiden: Puppenschneiderei. — 2. Maria Ritter: Kinder, es ist gefährlich! — 3. Kasperletheater.
17.00: Konzert. Ltg. Erich Kloß.
18.30: Wissenschaft. Dr. F. Gerathewohl: Die Wissenschaft zur Kriegsfrage. — Carl von Clausewitz, Erich Marcks, die deutschen Nobelpreisträger.
18.50: P. Krannhals: Der Lebenssinn der Wissenschaft.
19.10: Erna Selden: Der Anteil der Frauenarbeit am Kunstgewerbe.
19.25: Konzertstunde. Rich. Staab, Klavier.
Beethoven-Sonate Es-dur, op. 81a.
19.45: Einführung.
20.05: „Der Widerspenstigen Zähmung". Komische Oper in vier Akten von Herm. Götz. Musikal. Ltg. Dr. Fritz Cecerle. Spielltg. Alois Hadwiger. — Aus d. Stadttheater Kaiserslautern.
23.00: Zeit, Wetter, Presse, Sport.
Anschl. bis 24.00: Unterhaltungskonzert. Kleines Funkorchester. Ltg. Erich Kloß.
1. Becce: Ouvertüre zu „Mignon". — 2. Friedmann-Gärtner: Wiener Tanz Nr. 2. — 3. Debussy: Children's Corner: a) Serenade à la Poupée; b) Petit Berger; c) Golliwoogs Cake-Walk. — 4. d'Albert: Aus „Die toten Augen". — 5. de Falla: Spanischer Tanz a. „Ein kurzes Leben". — 6. Niemann: Moderne Tanzsuite.

Wien
581 - 20 - 516,4

9.20: Marktberichte, Wetter.
10.50: Wasserstandsberichte.
11.30: Konzert. Quartett M. Geiger.
12.40: Emmy Bettendorf (Schallpl.).
13.10—14.00: Opernfragmente (Schallplatten).
15.20: Winke für die Hausfrau.
15.30: Für den Erzieher. Dr. Herm. Moro: Wie schützen wir unsere Kinder vor der Tuberkulose?
16.00: Wegweiser durch Österreichs Bibliotheken. Prof. Dr. H. Mzik: Die Kartensammlung d. Nationalbibliothek und anderer österreichischen Bibliotheken.
16.30: Jugendstunde. Ing. R. Klarer: Was gibt es Neues?
17.00: Konzert. Orchester Römisch. Kálmán: Husarenmarsch.
18.15: Prof. Dr. Paul Saxl: Die sogenannte Blutvergiftung, ihre Gefahren und ihre Verhütung.
18.35: Jacques Schnek: Lohnsicherung.
18.55: Französische Sprachstunde.
19.30: Chorkonzert. Wiener Schubertbund. Ltg. Viktor Keldorfer. — Teilübertragung aus dem Großen Konzerthaussaal.
1. Zum 140. Todestag Mozarts: a) Bundeslied; b) Huldigungsgedicht [Georg Reimers]; c) Kanons. — 2. Hans Heinrichs: a) Dein Vaterland, für Männerchor und Mezzosopransolo [Susanne Jonak-Freyenwald] (Erstaufführung); b) Bekenntnis, für Männerchor und Knabenchor (Erstaufführung). — 3. Max Egger: Den deutschen Müttern. für Männerchor (Erstaufführung). — 4. Joh. Händel: Lied der Islandfischer. bretonisches Volkslied (Erstaufführung).
20.30: Mikrophon - Feuilleton der Woche. Vor der Ehe und von der Ehe. Luigi Pirandello: Die gute Seele [Paul Pranger].
21.00: „Am Ende". Szene von Marie von Ebner-Eschenbach. Spielleitung Paul Pranger.
21.50: Konzert. Orchester Heinz Morawetz.
Auber: Ouvertüre zu „Die Kronendiamanten". — Strauß: Wiener Blut. — Boito: Aus „Mefistofele". — Verdi: Ave Maria a. „Othello". — Lange: Großmütterchen will tanzen. — Lehár: Aus „Zigeunerliebe". — Peter: Xylophonsolo. — Morawetz: Mondsee. — Rhode: Liederpotpourri. — Dostal: Am Don, russischer Marsch.

Agram (Zagreb)
977 - 0.8 - 307

12.20: Küchenzett., Schallpl., Presse.
17.00: Tanzmusik a. d. Grill Room.
19.45: Ziga Hirschler: Das Orchester, seine Zusammenstellung u. seine Instrumente.
20.00: Englisch für Anfänger.
20.15: Kultur- u. Vereinsnachricht.
20.30: Mandolinenkonzert.
1. Verdi: Fantasie aus „Ein Maskenball". — 2. Munier: Notturno Veneziano. — 3. Rossini: Ouvertüre zu „Wilhelm Tell". — 4. Rose di Maggio, Volkslied. — 5. Matucelli: Cappriccio Zingaresco. — 6. Rubinstein: Melodie. — 7. Munnier: Tarantella — 8. Delibes: Pizzicato aus „Sylvia". — 9. Waldteufel: Schlittschuhläufer, Walzer. — 10. Mozart: Marcia alla Turca. — 11. Suppé: Ouvert. zu „Leichte Kavallerie".
22.00: Tonfilmübertragung.

Barcelona
860 - 7,5 - 348,8

20.00: Triokonzert.
20.30: Börse, Schallplatten.
21.30: Katalonischer Unterricht.
22.00: Wetter, Presse.
22.05: Orchesterkonzert.
22.30: Couplets.
23.05: „La Garra" von M. L. Ribas.
0.30—1.00: Jazzmusik a. d. Café Catalan.

Belgrad (Beograd)
697 - 2,8 - 430,4

9.55: Programm.
10.00: Stunde f. Volksschüler.
10.45: Schallplatten, Wasserstand.
11.57: Zeit, Glockengeläut.
12.05: Orchesterkonzert.
12.35: Börse. **Konzert** (Forts.).
16.00: Schallplatten.
17.00: Jugoslawische Lieder.

— Mittwoch, 2. Dezember —

17.30: Orchesterkonzert.
19.25: Programm, Filmvortrag.
20.00: Nationallieder.
20.30: Klavierkonzert. Elsa Grüner.
1. Beethoven: Sonate op. 26. — 2. Schubert: Sonate op. 120. — 3. Schubert-Heller: Die Forelle.
21.00: Vokalkonzert. Licca Kalmitsch.
1. Cherubini: Ave Maria. — 2. Händel: Rezitativ und Arie aus „Rinaldo". — 3. Pergolese: C'est tout mamie. — 4. Giordani: Caro mio ben. — 5. Carrissimi: Vittoria mio core. — 6. Pietà signore (Stradella). — 7. Lotti: Pur di cesti.
21.30: Zeit, Presse, Sport.

Bergen
824 - 1,1 - 364,1

19.30: Vortrag aus Oslo.
20.00: Englisch.
20.30: Orchesterkonzert.
21.00: A. Pailson: Trygve Andersen.
21.30: Nachrichten.
22.05: Liederkonzert.
22.30—24.00: Unterhaltungs- u. Tanzmusik.

Bordeaux-Lafayette
986 - 20 - 304

13.45: Konzert, Presse, Zeit.
14.50: Börse, Schallplatten.
16.00: Konzert aus Paris P. T. T.
20.40: Literarischer Vortrag.
20.55: Ziehungsergebnisse.
21.00: Landwirtschaftl. Vortrag.
21.30: Konzert. Werke von Glinka. Sinfoniekonzert.
In den Pausen: Presse, Zeit.

Bozen (Bolzano)
815 - 0,22 - 368,1

17.00: Unterhaltungsmusik.
17.55—18.00: Nachrichten.
20.05: Aus Opern.
22.00—22.30: Nachrichten. Tanzmusik.

Brünn (Brno)
878 - 36 - 341,7

15.00: Konzert aus Mähr. Ostrau.
15.55—16.00: Börse aus Prag.
17.10: „Der Nikolaus ist zu uns gekommen", Funkszene.
18.05: J. B. Svrcek: Theater und Film.
18.15: Vortrag aus Prag.
18.25: Deutsche Sendung. 1. Presse. — 2. Dr. O. Löffler: Was der Arbeiter über Ehescheidung u. Ehetrennung wissen soll. — 3. Fr. Zdobnitzky: Naturbeobachtungen im Monat Dezember.
19.05: Schallplatten.
19.20: Sketch aus Prag.
20.30: „Leben in neuer Zeit". Lyrische Suite in 4 Sätzen. Worte v. Erich Kästner, Musik v. Ed. Nick. Funkorchester. Dir. E. F. Burián. Regie: Jos. Bezdicek.
22.00: Nachrichten aus Prag.

Brüssel-Velthem (Bruxelles)
590 - 15 - 508,5

Französische Sendung 508.5 m

18.00: Sonate für Violine u. Klavier.
18.30: Schallplatten.
19.15: P. Goemaere: Von Spitzbergen bis zum Nordpolgebiet.
19.30: Schallplatten.
20.15: Vortrag. Presse.
21.00: Militärmusik. Märsche.
22.30: Sonate f. Violine u. Klavier.
1. Mozart: 15. Sonate. — 2. Brahms: Sonate, A-dur.
23.00: Presse.

Flämische Sendung 338,2 m.

18.00: Tanzmusik.
19.00: Schallplatten.
19.15: Vortrag, Schallplatten.
20.15: K. Uyttenhoven: Die Wichtigkeit des Leinenhandels für Antwerpen.
21.00: Konzert.
Franck: Quartett für Streicher.
21.45: Aus „Jean le Maufranc" Schauspiel von J. Romain.
22.15: Unterhaltungskonzert.
23.00: Presse.

Budapest
545 - 23 - 550,5

9.15: Schallplatten.
11.10: Internat. Wasserstand.
12.00: Glockengeläute.
12.05: Konzert. Kapelle Mándits.
1. Kéler: Rákoczi-Ouvertüre. — 2. Bizet: Präludium u. Adagietto aus der Arlesienne-Suite. — 3. Morena: Quintessenzen.
15.30: Morsekursus.
16.00: Vortrag.
17.00: Feuilleton.
17.35: Konzert. Kap. Gyula Pepita.
18.30: Italienischer Unterricht.
19.00: Vortrag.
19.30: „Das Land des Lächelns" von Lehár. — Übertrag. a. d. Kgl. Ung. Opernhause.
Anschl. Konzert a. d. Café Spolarich. Kapelle Eug. Farkas.

Bukarest
761 - 16 - 394,2

12.00: Schallplatten, Presse, Zeit.
17.00: Orchesterkonzert.
18.00: Presse, Zeit.
18.00: Konzert (Forts.).
19.00: Schulfunk.
19.40: Violinkonzert.
1. Sarasate: Andalusische Romanze. — 2. Arbos: Tango. — 3. Wieniawski: Valse Caprice. — 4. Kolar: Rumänische Caprice.
20.00: „Madame Butterfly". Oper von Puccini (Schallplatten).
In den Pausen: Presse, Berichte.

Charkow
704.2 - 4 - 426

0.01: Radiozeitung und Konzert.
4.00: Übertragung von Moskau-Komintern.
6.00: Für Kollektivwirtschafts-Arbeiter.
8.00: Bauernzeitung und Konzert.
9.30: Radiozeitung und Konzert.
14.00: Für Kollektivwirtschaften.
15.00: Konzert.
16.00: Für Pioniere und Schulkinder.
16.45: Behördliche Nachrichten.
17.45: Bauernzeitung.
18.00: Literarisch künstl. Übertrag.
20.00: Konzert.
21.45: Nachrichten, Programm.

Helsingfors
815 - 15 - 368,1

Lahti, Helsingfors, finnisch. Ansage.
17.00: Kinderfunk.
18.15: Vortrag.
18.35: Vortrag.
19.00: Gesang.
19.20: E. A. Saarimaa: Sprachwichtigkeiten.
19.40: Tanzmusik.
20.00: Toivo Alajärvi: Humoresken von Solmu.
20.15: Tanzmusik (Fortsetzung).

Hilversum
160 - 6,5 - 1875

7.25 u. 8.10: Gymnastik.
8.40: Schallplatten.
10.40: Andacht.
10.55: Für die Continu-Betriebe.
12.40: Zeit, Konzert.
14.55: Haushaltungsfunk.
15.40: Klavierkonzert.
16.10: „Der Schatz im Silbermeer", Kinderschauspiel.
17.10: Schallplatten, Fragestunde.
19.25: Brugmans: Der Kapitalismus.
19.55: Schallplatten.
20.40: Zeit, medizinischer Vortrag.
20.55: Orchesterkonzert.
21.25: Moderne Musik.
22.50: Schallplatten.
23.00: Orchesterkonzert.

Huizen
1004 - 3,3 - 298,8

8.40: Zeit, Schriftvorlesung.
8.55: Konzert.
10.40: Ministerialvortrag.
12.40: Polizeibericht.
12.55: Schallplatten u. Konzert.
15.10: Vorlesung.
15.40: Konzert.
17.10: Schallplatten.
17.25: Sonderveranstaltung.
17.40: Kinderstunde.
18.40: Landwirtschaftsfunk.
19.40: Ministerialvortrag.
20.10: Polizeibericht. Presse.
20.40: Übertragung.
23.40: Presse, Schallplatten.

Kaschau (Kosice)
1022 - 2,6 - 293.5

17.00: Kinderstunde.
18.00: Dorfmusik.
18.30: Landwirtschaft.
19.05: Orchesterkonzert. Dir. J. Zych.
20.05: Tschechische Lieder.
20.30: Jazzkonzert.
21.30: Violoncellovorträge. Fr. Penc.
1. Fleischmann: Arioso. — 2. Chopin: Notturno. — 3. Drigo: Serenade. — 4. Cassado: Serenade.
22.00: Nachrichten aus Prag.

Kattowitz
734 - 16 - 408,7

11.58: Zeit, Fanfaren.
12.10, 15.05 und 16.00: Schallplatten.
16.55: Englischer Unterricht.

— Mittwoch, 2. Dezember —

17.35: Orchesterkonzert. (Aus Warschau.)
20.15—23.00: Siehe Warschau.
23.00: Briefkasten in franz. Sprache.

Kiew
375 - 20 - 800

4.00: Übertragung aus Moskau.
8.55: Wetter.
9.10 u. 10.10: Arbeitermittag u. Konzert.
12.00: Inszenierung f. Vorschulkinder.
13.25: Parteiausbildung.
15.30: Konzert f. Pioniere u. Schulkinder.
16.00: Arbeiterzeitung Bolschewik.
16.30: Literatur und Musik.
17.00: Bauernzeitung.
17.35: Thematisches Konzert.
18.00: Für die Jugend.
18.30: Musik und Rezitation.
19.00: Konzert.
22.00: Übertragung aus Moskau.
22.10: Wetter.

Kopenhagen
1067 - 1 - 281,2
(Köbenhavn)

15.00: Orchesterkonzert.
17.00: Schallplatten, Börse.
17.50: Englisch.
18.20: Französisch.
19.30: Dr. O. A. Borum: Rechtsfragen des täglichen Lebens.
20.00: „Familie Hansen".
20.15: Orchesterkonzert. Ältere dänische dramatische Musik.
21.15: Wochenschau.
21.45: Saxophonsoli.
22.00: Vorlesung aus „Die Alpentragödie", von Rich. Voß.
22.30—23.05: Kammermusik. Breuning-Bach-Quartett.
Brahms: Streichquartett a-moll.

Kowno (Kaunas)
155 - 7 - 1935

17.00: V. Uzdavinys: Unser Wilna.
17.40: Dr. A. Jurgelionis: Gesundheitsberater.
18.00: Mandolinenkonzert.
19.10: Prof. K. Slezevicius: Wärme auf der Oberfläche der Erde.
19.30: Schallplatten.
20.30: Dr. J. Kaskelis: Wirtschaft in Schweden.
20.50: A. Marciulynas: Heutige Menschheit.
21.10: Konzert.

Krakau (Krakow)
959 - 1,5 - 312,8

11.40—19.30: Siehe Warschau.
19.30: Ing. Broniewski: Briefkasten.
19.45—24.00: Siehe Warschau.

Laibach (Ljubljana)
521 - 2,8 - 575,8

12.15: Schallpl., Berichte, Zeit, Börse.
17.30: Unterhaltungsquintett.
18.30: Vom Meer.
19.00: Russischer Unterricht.
19.30: Literarischer Vortrag.
20.00: Vortrag über Musik.
20.30: Gesangsoli.
21.00: Salonquintett.
22.00: Zeit, Berichte.

Lemberg
788 - 22 - 380,7

11.40—15.25: Siehe Warschau.
15.25: Schallplatten.
15.45: W. Szajda: Taubstumme im Weltkrieg.
16.00: Schallplatten und Silva rerum.
16.20—19.15: Siehe Warschau.
19.15: Rundfunknachrichten.
19.30—22.45: Siehe Warschau.
22.45: T. Parnicki: Russische Literatur.
23.00—24.00: Siehe Warschau.

Leningrad
300 - 100 - 1000

6.00: Schallplatten.
7.30: Zyklus „Für Eroberung der Technik."
8.00: Stunde der Vorschulkinder.
8.30: Konzert des Arbeitermittags.
14.00: Konzert f. Kinder.
14.30: Kinderztg. „Lenins Funken".
15.00: Konzertestrade für Bauern.
16.00: Vortrag.
16.30: Kursus f. Brigadiere.
18.00: Übertragung aus d. „Theater für Oper und Ballett".
21.30: Arbeiterzeitung.
22.05: Nachrichten (Esperanto).

London
1148 - 67 - 261,3
Daventry 5 XX 193 - 35 - 1554,4
(Nationalprogramm)

16.30: Orchesterkonzert.
17.45: Orgelkonzert.
18.15: Kinderstunde.
19.30: Grundlagen der Musik: Klaviersonaten von Beethoven.
19.50: Theaterkritik.
20.10: F. Prewett: Die Landseite.
20.30: Dr. Baker: Der Mensch.
21.15: Sinfoniekonzert a. d. Queens Hall. Myra Heß, Klavier. Dir. Landon Ronald.
1. Beethoven: Ouvertüre zu „Egmont". — 2. Beethoven: Konzert Nr. 3 c-moll f. Klavier u. Orchester. — 3. Rachmaninoff: Sinfonie Nr. 2 e-moll.
23.35—1.00: Tanzmusik.

Regionalprogramm 842 70 - 356,3

16.30: Siehe Nationalprogramm.
18.15: Kinderstunde.
19.30: Militärkonzert.
21.00: „The Ridgeway Parade", Revue.
22.00: Konzert d. Theater-Orchesters. Dir. Leslie Woodgate.
1. Finck: Ouvertüre. — 2. Glinka: Russische Mazurka. — 3. Ganne: Menuett Fleuri. — 4. Ansell: Drei irische Bilder, Suite. — 5. Lieder von Russell [Bariton].
23.35—1.00: Tanzmusik.

Midland-Regional-Programm 752 - 38 - 398.9

18.15: Kinderstunde.
19.30: „Transatlantic", Jazzrhythmen amerikanischer und europäischer Komponisten.
20.00: Konzert.
21.00: Siehe Regionalprogramm.
22.00: Aus leichten Opern und Operetten.
1. Mozart: Aus „Cosi fan tutte". — 2. Offenbach: Aus „Die Herzogin von Gerolstein". — 3. Friml: Lieder aus „Die drei Musketiere" [Bariton]. — 4. German: Aus „Tom Jones". — 5. Lehár: Trinklied aus „Zigeunerliebe" [Barifon]. — 6. German: a) Lied aus „Merrie England"; b) Lied aus „Eine Prinzessin von Kensington". — 7. Offenbach: Aus „Hoffmanns Erzählungen". — 8. Philips: Tänze.
23.35—23.40: Bildfunk.

Lyon-la Doua
644 - 2,3 - 465,8

9.00: Übertragung a. Paris P. T. T.
11.00 u. 14.00: Konzert.
17.30 u. 20.00: Schallplatten.
20.30: Bunte Stunde.
21.30: Orchesterkonzert.

Madrid (eaj 7)
707 - 1,3 - 424,3

20.00: Glocken, Börse, Schallplatten.
23.00: Glocken, Zeit, Parlamentsbericht.
Anschl. „Las Lagrimas de la Trini", Spiel von C. Arniches.
1.00—1.30: Glocken, Zeit, Presse.

Mailand (Milano)
599 - 8,5 - 500,8

16.45: Kinderlieder.
17.00: Tanzmusik.
17.10: Unterhaltungsmusik.
19.00: Landwirtschaft.
19.10: Tanzmusik.
20.45: Operettenübertragung.

Manchester
625 - 70 - 480
(Northern Region Programm)

16.30: Orchesterkonzert.
17.45: Siehe Nationalprogramm.
18.15: Kinderstunde.
19.00: Siehe Nationalprogramm.
19.50: Vortrag.
20.10—24.00: S. Nationalprogramm.

Moskau
707 - 424,3
(Sender Stalin)

6.00: Parteiausbau.
8.00: Schulfunk.
14.00: Schulfunk.
15.30: Sowjetaufbau.
16.30: Parteiausbau.
18.00: Landwirtschaftsfunk.
18.30: Arbeitermittag.
19.00: Vorlesung.
19.30: Funktechnischer Vortrag.
20.00: Schulfunk.
21.00: Konzert.
21.55: Roter Platz u. Stundenschlag.
22.10: Prawda.
24.00: Radiozeitung Proletar.

Versuchssender 416.6 - 20 - 720

10.00: Oper oder Konzert.
14.00: Nachrichten.
15.00: Konzert.
16.00: Literarische Übertragung.
17.00: Literarisch-künstl. Abend.
18.00: Auf dem literarischen Posten.
18.30: Konzert.
20.00: Internat. Übertragung.
21.00: Schallplatten.
21.55: Roter Platz u. Stundenschlag.

WZSPS 230.1 - 100 - 1304

6.00: Morgendämmerung.
8.00: Für die Kleinsten.
9.00: Zeitung Proletar.
9.55: Zeit, Arbeitermittag und Konzert.
11.00: Bauernzeitung.
12.00: Konzert. Opernauslese.
13.00: Literarisch-künstl. Dekade.
14.00: Schulfunk.
14.15: Stunde d. Oktoberkinder.
15.00: Komsomolzeitung.
16.00: Vortrag.
16.40: Programm.
17.00: Zeitung Proletar.

Komintern 202.6 - 40 1481

4.00: Gymnastik, Presse, Kalender, Musik.
6.35: Konzert.
7.30: Programm.
9.00: Schulfunk.
9.55: Zeit, Stunde d. Ossoaviachim.
12.00: Zirkuläre Übertragungen.
21.00: Programm.
21.15: Zeitung Proletar.
21.55: Roter Platz u. Stundenschlag.

Münster
653 - 77 - 459,4
Deutschschweizerisch. Landessender

12.29: Zeit, Wetter, Presse.
12.40: Der vielseitige Mozart (Schallplatten).
13.35: Bern. Wetter, Börse.
15.30: Zürich. **Nationale Tänze.**
15.59: Zeitzeichen.
16.00: Militärmusik (Schallplatten).
17.00: Basel. Kinderstunde.
18.30: Slawische Chor- und Orchesterwerke (Schallplatten).
19.00: Dr. Max Weber: Die Wirtschaftslage der Schweiz zu Beginn des Winters.
19.30: Bern. Reportage aus einer Polizeikaserne.
20.00: Zürich. **Fragmente aus „Peer Gynt".** Dramat. Gedicht von H. Ibsen. Musik von E. Grieg. Übersetzt von L. Passarge.
21.00: Konzert für Cello und Orchester von Jos. Haydn. Solist Frédéric Mottier. Rundfunkorchester. Ltg. H. Hofmann.
21.30: Jos. Haydns Sinfonien.
22.15—22.30: Basel. Viertelstunde d. Hörer.

Nice-Juan-les-Pins
1210 - 248

13.30: Presse. Programm.
15.00: Marseillaise.
21.30: Presse, Programm.
Anschl. Vortrag, Wetter.
Anschl. Konzert.
23.00: Marseillaise.

Oslo
277 - 75 - 1083

11.35: Schulfunk.
17.00: Orchesterkonzert.
18.00: Französisch.
18.30: Knabenstunde.
19.30: Prof. Dr. Schreiner: Die Rassen in Europa.
20.00: Sundmör-Abend. Prolog, Vortrag. Violinvorträge, Lieder, Klaviervorträge.
22.05: Orchesterkonzert. Dir. H. Kramm.
1. Tschaikowskij: Konzert f. Violine und Orchester. — 2. Italienisches Capriccio.
23.00—24.00: Tanzmusik a. Schallpl.

Mähr.-Ostrau
1139 - 11 - 263,4
(Mor. Ostrava)

15.00: Orchesterkonzert.
16.00: Schallplatten.
16.45: Kinderfunk.
17.10: Funkszene aus Brünn.
18.05: Musikal. Wochenübersicht.
18.15: F. Capková: Über Wäschewaschen.
18.25: Dorfblasmusik aus Radvanitz.
19.05: „Ruhe auf dem Pfade", Lustspiel in 3 Akten von Zd. Vrbsky.
20.25: Violinkonzert. J. Stepánek; V. Reková, Klavier.
1. Provaznik: Polonäse. — 2. Smetana: Aus der Heimat. — 3. Kocián: Dumka. — 4. Kubelik: Melodie. — 5. Sevcik: Volkslied.
20.55: Tanzmusik. Funkorchester. Dir. J. Plichta.
22.00—22.20: Nachrichten aus Prag.

Palermo
554 - 4 - 541,5

18.00—19.00: Tanzmusik.
20.00: Nachrichten, Schallplatten.
21.05: Aus Operetten.

Paris
174 - 17 - 1724,1

8.45—20.00: Schallplatten, Börse.
20.00: P. Gaulot: Die franz. Komödie.
20.30: Medizinischer Vortrag.
20.45: Handelskurse.
21.00: Literatur.
21.30: Nachrichten.
21.45: Konzert.
1. Inghelebrecht: Quintett. — 2. Lieder. — 3. Violoncellosoli. — 4. d'Ollone: Streichquartett.

Posen (Poznan)
896 - 1,8 - 334,1

7.15: Presse, Berichte.
13.00: Zeit, Stundenschlag, Schallpl.
14.00: Börse, Landwirtsch., Berichte.
14.30: Haushaltungsfunk.
17.05: Julie Cybulska: Erziehungsfragen.
17.20: Jan Kozubski: Die polnische Presse.
17.35: Unterhaltungskonzert. (Aus Warschau.)
18.50: R. Juraszek: Vom Flugwesen.
19.05: Berichte für die Jugend.
20.00: B. Busiakiewicz: Silva rerum.
20.15: Violinkonzert. Irene Dubiska; Prof. Fr. Lukasiewicz, Klavier.
1. Goetz: Konzert G-dur, op. 22: a) Allegro vivace; b) Andante; c) Tempo primo. — 2. Grazioli-Burmeister: Menuett; Cartier-Kreisler: Die Jagd; Schubert-Wilhelmij: Ave Maria; Kreisler: Alt-Wiener Tänze. — 3. Wieniawski: Fantasie aus „Faust".
21.00: Lieder von Mozart u. Lortzing.
21.20: Orgelkonzert. Felix Nowowieski.
In den Pausen Programm, Theaternachrichten.
22.00: Zeit, Religiöser Vortrag.
22.15: Sport- und Polizeinachrichten.
22.35—24.00: Tanzmusik a. d. Apollo.

Prag (Praha)
617 - 5,5 - 486,2

11.00: Schallpl., Zeit, Landwirtschaft.
12.15—12.25: Arbeitsmarkt.
12.35—13.50: Konzert aus Preßburg.
13.50: Ing. K. Hodik: Was soll ein jeder Gewerbler über die Entwicklung der Eisenbahntarife wissen?
14.00: Praktische Winke, Schallpl.
14.25—14.30: Börse.
15.00: Konzert aus Mähr.-Ostrau.
17.10: Funkszene aus Brünn.
18.05: Landwirtschaft.
18.15: V. Stoces: Kürzung der Arbeitszeit ohne Herabsetzung der Löhne.
18.25: Deutsche Sendung. 1. Presse. — 2. Dr. J. Marcuse: Krankheit u. soziale Lage.
19.05: Ing. J. Vesely: Neues aus der Technik der letzten Zeit.
19.20: Sketch.
19.30: Militärmusik. Inf.-Reg. Nr. 28. Dir. J. Pesta.
1. Dvorak: Meine Heimat. — 2. Smetana: Aus „Dalibor". — 3. Pesta: Zapfenstreich, ein Bild aus dem Kasernenleben. — 4. Bayer: Intermezzo. — 5. Obertjor: Den Fliegern Heil.
20.30: Konzert aus Brünn.
22.00: Zeit, Presse, Sport.

Preßburg
1076 - 14 - 278,8
(Bratislava)

12.35: Orchesterkonzert.
13.50—14.10: Vorträge aus Prag.
15.00: Konzert aus Mährisch-Ostrau.
15.55—16.00: Börse aus Prag.
17.00: Tante Hana erzählt Geschichten.
17.10: Funkszene aus Brünn.
18.06: Ungarische Sendung. Ondrej Ady-Gedenkstunde. Zu seinem 13. Todestag.
19.05: Schallplatten.
19.30: Sketch aus Prag.
20.30: Konzert aus Brünn.
22.00: Nachrichten aus Prag.

Reval (Tallinn)
599 - 10 - 500,8

12.45: Schallplatten, Presse, Zeit.
16.30: Reklame, Schallplatten, Presse.
17.00: Kinderstunde.
17.30: A. Krull: Stunde der Musiktheorie.
18.00: Wetter, Zeit.
18.05: J. Jaik: Das heutige Ungarn.
18.35: Musikalische Reise um die Welt. Ungarn.
Anschl. bis 21.00: Tanzmusik (Schallplatten).

Riga
572 - 12 - 524,5

11.00: Presse.
16.00: Orchesterkonzert u. Lieder.
16.35: Robert Vizbulis singt alte Lieder.
17.00: P. Olins: Das Militär.

17.30: Vortrag: Die Gebrüder Kaudzisi.
18.00: Englischer Unterricht.
18.30: Landwirtschaftl. Vortrag.
19.05: Kammermusik.
1. Schubert: Das Mädchen und der Tod. — 2. Lieder von Schubert.
20.30: Orchesterkonzert. Dir. J. Medins.
1. Lalo: Ouvertüre zu „Der König von Y's". — 2. Lieder. — 3. Kreisler: Schön Rosmarin, Walzer. — 4. Lederer: Puppenspiel, Intermezzo.
21.00: Wetter.
Anschl.: Konzert (Forts.).
5. Lehár: Potpourri über „Die lustige Witwe". — 6. Fucik: Florentiner Marsch.
21.30—22.30: Konzert.

Rom (Roma) 680 - 75 - 441,2

17.30—18.15: Unterhaltungsmusik.
19.50: Schallplatten, Nachrichten.
20.15: Medizinische Ratschläge.
21.00: „Cavalleria rusticana", Oper von Mascagni.
Anschl.: **„Der Bajazzo",** Oper von Leoncavallo.

Sottens 743 - 25 - 403,8

Westschweizerischer Landessender

12.30: Zeit, Presse, Landwirtschaft.
12.40: Genf. Schallplatten.
13.00: Zeit, Börse, Berichte.
Anschl. Konzert (Forts.).
16.30: Konzert. Rundfunkquintett.
17.30: Genf. Kinderstunde.
19.00: Zeit.
Anschl. Lausanne. Schallplatten.
19.30: Lausanne. H. Blanc: Die Bedeutung der Erde.
20.00: Lausanne. Dr. H. Flournoy: Nervöse Kinder.
20.25: Genf. **Konzert.** Militärfanfaren. Dir. M. Welsch. Übertragung aus der Viktoria-Halle.
1. Massenet: Ouvertüre zu „Der König von Lahore". — 2. Gluck: Alceste; Puccini: Aus „Tosca"; Charpentier: Louise. — 3. Joh. Strauß: An der schönen blauen Donau, Walzer. — 4. Fernand: Im Lande der Basken: a) Serenade; b) Fest; c) Festabend; d) Ronde carnavalesque. — 5. Schubert: Margarete; Fauré: Rencontre; Duparc: Drei Lieder; Caravane: Lied. — 6. Wagner: Marsch aus „Rienzi".
22.20—22.30: Zeit, Presse.

Stockholm (sasa) 689 75 - 435,4

13.00—13.30: Schulfunk. Vortrag.
17.00: Schallplatten.
17.30: Landwirtschaftl. Vortrag.
18.00: Schallplatten (Forts.).
18.30: Juristischer Vortrag.
19.00: Konzert. Algot Haquinius, Klavier.
1. Liszt: a) Ungarische Rhapsodie Nr. 11; b) Waldesrauschen. — 2. Chopin: Präludien.
19.30: Joel Fajerson: Das Grundproblem der Kinderpsychologie.
20.00: Sinfoniekonzert. Dir. Adolf Wiklund. Solist: Franz Wagner.
1. Bruckner: Sinfonie Nr. 4, Es-dur. — 2. Beethoven: Konzert f. Klavier u. Orchester, Es-dur, op. 73.
21.30: Rezitation.
22.00—23.00: Tanzmusik (Schallpl.).

Straßburg 869 - 17 - 345,2

12.30: Schallplattenkonzert.
14.15—15.00: Schallplattenkonzert.
17.45: Französischer Vortrag.
18.00: Instrumentalkonzert.
18.45: Französischer Vortrag.
19.00: Instrumentalkonzert.
19.45: Deutscher Vortrag: Durch unser Land.
20.00: Schallplattenkonzert.
20.30: Zeit, Nachrichten.
20.45: Schallplattenkonzert.
21.30: Instrumentalkonzert. P. T. T.-Orchester. Ltg. M. de Villers.
1. Beethoven: Sinfonie Nr. 3 (Eroika). — 2. Mozart: Concerto in B-dur. — 3. Franck: a) Die Aeoliden; b) Sinfonische Variationen; c) Auferstehung.
23.30—1.00: Tanzmusik (Schallpl.).

Toulouse 779 - 15 - 385,1

13.45: Sinfoniekonzert.
14.00: Spanische Lieder.
14.15: Akkordionmusik.
14.45 u. 18.00: Bildfunk.
18.15: Orchesterkonzert.
18.30: Presse, Berichte, Landwirtschaft.
18.45: Rezitation.
19.00: Tanzmusik.
19.15: Lieder.

— Mittwoch, 2. Dezember —

19.30: Presse, Börse, Berichte.
19.45: Violinsoli.
20.00: Hawaiengitarren.
20.15: Sinfoniekonzert.
20.30: Börse, Landwirtschaft.
20.45—23.30: Abendveranstaltung.
23.30: Presse, Berichte, Landwirtschaft.
23.45: Schallplatten.
0.30: Autorenstunde.
1.00: Wetter, Berichte.

Triest 1210 - 15 - 247,7

17.00: Tanzmusik.
17.45: Unterhaltungs- u. Tanzmusik.
20.15: Nachrichten. Tanzmusik.
21.00: Kammermusik.
22.25—22.55: Tanzmusik.

Warschau 212,5 - 158 - 1411,8

(Warszawa)

11.40: Presse, Berichte.
11.58: Zeit, Fanfaren aus der Notre Dame.
12.05: Programm; 12.10: Schallplatten.
13.15—13.25: Landwirtschaftliche Berichte.
14.50: Schallplatten.
15.15: Pfadfinderberichte.
15.25: Dr. Stepowski: Berichte für Drahtlose.
15.45: Hydrographische Berichte.
15.50: Schallplatten.
16.20: W. Malinowski: Die ungesetzliche Presse im alten Königreich Polen.
16.40: Schallplatten.
16.55: Englischer Unterricht.
17.10: Vortrag.
17.35: Orchesterkonzert. Dir. J. Ozieminski.
19.25: Programme für den nächsten Tag.
19.30: Schallplatten.
20.00: „Wie soll man Musik hören?" Musikalisches Feuilleton von Jos. Koffler. (Aus Lemberg.)
20.15: Chorkonzert. Chor Eryano. (Aus Lemberg.)
20.45: Literatur. „Der Sekretär des Herrn Präsidenten" von Georges Szaniawski. Fragment aus dem Roman „Liebe und Geheimnisse."
21.00: Kammermusik. (Aus Lemberg.)
1. Lieder [Ed. Bender, Baß; T. Seredynski, Klavier]. — 2. Krone: Italienische Suite, op. 186 [O. Cervenko, Harfe; E. Towarnicki, Flöte; O. Pszeniczko, Violoncello]. — 3. Duette [Maria Kisilewska, Sopran; K. Worch, Bariton].
22.10: Schallplatten.
22.35: Wetter, Polizeinachrichten.
22.40: Sportberichte.
22.45: W. Fabierkiewicz: Why has the polish currency not been shaken? Vortrag in engl. Sprache.
23.00: Unterhaltungs- u. Tanzmusik. (Aus Lemberg.)

Wilna (Wilno) 516,3 - 22 - 581

11.58—16.25: Siehe Warschau.
15.25: Briefkasten für Kinder.
15.45: Konzert f. Kinder (Schallpl.).
16.20—17.35: Siehe Warschau.
17.35: Orchesterkonzert.
18.20: Schallplatten.
19.00: W. Kiszkis: Der Aufstand von 1831.
19.15: Schallplatten
19.20: „Amerikanische Millionäre". Feuilleton von H. Hohendingler.
19.40—24.00: Siehe Warschau.

Kurzwellenprogramme

Königswusterhausen 9560 - 8 - 31,38

14.00—14.55: Thema mit Variationen (Schallplatten).
16.05: Programm der Aktuellen Abteilung.
16.30—17.30: Unterhaltende Kammermusik.
18.10: Jugendstunde. (Fr. Schubert.)
18.30—18.55: Alice Berend liest aus eigenen Werken.
19.10: Heiterer Jazzgesang.
20.00: „Geschichten erzählen", ein bunter Abend.
21.00: Nachrichten.
21.10—22.15: Orchesterkonzert.
22.35: Nachrichten.
Danach bis 0.30: Tanzmusik. Kapelle Otto Kermbach.

Posen 9835 0,25 - 30,5

20.15—21.00: Violinvorträge. Irene Dubiska.

Sonnenaufgang 7.50 Uhr
Sonnenuntergang 15.49 „

Donnerstag, 3. Dezember

Monduntergang 13.06 Uhr
Mondaufgang Freitag

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte

19.20: Berlin, Breslau. Großer Wiener Tanzabend.
19.30: München. Volksmusik und Volkslied in Franken.
19.30: Leipzig. Konzert.
19.40: Wien. Militärkonzert.
20.00: Langenberg. Wir durchtanzen ein Jahrhundert.
20.05: Mühlacker. Konzert.
22.45—0.30: München. Konzert.

Sinfoniekonzerte

20.15: München. Sinfoniekonzert.
21.10: Wien. Konzert.
21.30: Mühlacker. Mozart-Konzert.
22.10: Berlin. Konzert für Klavier und Orchester.

Hör- und Sendespiele

21.00: Leipzig. Sudetendeutscher Abend. Hörfolge.
21.25: Breslau. Advent. Hörfolge.

Chor- und Kammermusik

22.40—24.00: Breslau. Barbarafeier.

Oper und Operette

19.55: Hamburg. „Otello", Oper von Verdi.
20.00: Königsberg. „Neues vom Tage", Oper von Hindemith.
21.10: Berlin. „Der Vogelhändler", Operette von Zeller.

Literarische Veranstaltungen

19.30: Hamburg. Mattheus Becker liest.

Verschiedenes

20.30: Leipzig. Erzgebirgische Spielwarenindustrie. Hörbericht.

Reportage

19.05: Mühlacker. Wiesbadener Andreasmarkt.
22.30: Langenberg. Schluß des Kölner Sechstagerennens.

Berlin 716 - 1,7 - 419

Gleichwellensender Berlin O, Magdeburg, Stettin 1058 - 0,6 - 283,6

6.30: Funkgymnastik.
Anschl. bis 8.15: Frühkonzert.
Anschl. Werbenachrichten.
9.00: Schulfunk. (Aus Frankfurt.)
10.10: Kleinhandel, Presse.
11.15—12.50: Schallplatten.
12.30: Mitteilungen für den Landwirt.
14.00—14.55: Romanzen und Balladen (Schallplatten).
1. Es waren zwei Königskinder, Volkslied; Zelter: Es war ein König von Thule. — 2. Loewe: a) Tom der Reimer; b) Odins Meeresritt. — 3. Schumann: a) Frühlingsfahrt; b) Es zog eine Hochzeit den Berg entlang. — 4. Loewe: a) Der seltene Beter; b) Archibald Douglas. — 5. Wolf: a) Der Tambour; b) Biterolf. — 6. a) Prinz Oley, russ. Volkslied; b) Nistschensky: Der gefangene Kosak.
Anschl.: Börse.
15.20: Erna Tichauer-Ellert: Die Frau im Schutz des öffentlichen Rechts.
15.40: Dr. G. Schacher: Die Zwergstaaten der Erde.
16.05: Dr. W. Hoffmann-Harnisch: Traum und Dichtung.
16.30: W. A. Mozart (gest. 5. 12. 1791). Faßbaender-Rohr-Trio: Hanns Rohr, Klavier; Hedwig Faßbaender, Violine; Ludwig Faßbaender, Violoncello.
1. Trio G-dur, für Klavier, Violine u. Violoncello: Allegro — Andante — Allegretto. — 2. Sonate für Violine u. Klavier, C-dur: Allegro vivace — Andante sostenuto — Rondo (Allegro). — 3. Trio B-dur, für Klavier, Violine u. Violoncello: Allegro — Larghetto — Allegretto.
17.30: Jugendstunde. Dr. Max Osborn: Der Berliner Tiergarten.
17.50: Bücherstunde. Kulturgeschichte. Am Mikrophon: Prof. Arthur Rosenberg.
Egon Friedell: „Kulturgeschichte der Neuzeit" — Rühle: „Sittengeschichte des Proletariats" — Götz: „Eine deutsche Geschichte".
18.00: Dr. W. Beck: Ursachen und Bekämpfung der Rostgefahr.
18.25: Wolfg. Schwarz: Was hat Deutschland für d. Wiederaufbau geleistet?
18.50: Hanns Michael Ken liest eigene Prosa.
19.10: Stimme zum Tag.
19.20: Großer Wiener Tanzabend. Berliner Konzert-Verein. Dir. Wilhelm Groß. Kammersänger Otto Faßel, Tenor.
21.00: Presse, Sport.
21.05: Übertragung zugunsten der Winterhilfe. Personenverzeichnis.
21.10: „Der Vogelhändler", Operette in 3 Akten von Carl Zeller (2. Akt). Übertrag. a. d. Theater des Westens.
Personen: Kurfürstin Marie: Lotte Carola — Baronin Adelaide, Hofdame: Johanna Ewald — Baron Weps, kurfürstl. Hofmarschall: Paul Morgan — Graf Stanislaus, sein Neffe: Hans Priem — Süffle, Professor: Martin Kettner — Würmchen, Professor: Hans Lüpschütz — Adam, Vogelhändler aus Tirol: Carl Jöken — Die Briefchristel: Anny Ahlers.
22.10: Alexander Mossolow: Konzert für Klavier und Orchester: Concerto — Tema con concertini — Toccata [Ed. Steuermann]. Funkorchester. Dir. Michael Taube.
22.40: Wetter, Presse, Sport.
Anschl. bis 0.30: Tanzmusik a. d. Femina. (Jazz-Orch. Paul Godwin u. Tango-Kapelle El Aguilar.)

Breslau 923 - 1,7 - 325

Sprecher vom Dienst:
6.30—10.30: Erich Köhler.
10.30—17.15: Willi Witkoski.
17.15—24.00: Fritz Böhmer.
21.10—22.10: Rich. Odda.
22.40—24.00: Paul Kania, Gleiwitz.
6.30: Wecken, anschl. Gymnastik.
6.45—8.30: Für Tag u. Stunde.
Anschl.: Schallplatten.
9.00—9.30: Hörbild. (Siehe Frankfurt.)
11.35: Schallplatten.
12.10: Was der Landwirt wissen muß! Dr. Karl Dürken: Die betriebswirtschaftliche Bedeutung des Grünlandes für die Vorgebirgs- und Gebirgskreise.
12.35: Wetter, Zeitzeichen.
13.10: Schallplatten.
13.35: Zeit, Wetter, Börse, Presse.
13.50: Schallplatten (Forts.).
14.45: Werbedienst mit Schallpl.
15.10: Landwirtschaftl. Preisbericht, Börse, Presse.
15.25: Kinderfunk. Christa Nieseł-Lessenthin: Wir bauen eine Geschichte.
15.50: Das Buch des Tages: Ein Forscher der Wirtschaftsgeschichte [Dr. Ernst Boehlich].
16.05: Konzert. Heinz - Herbert Scholz, Bratsche; Käte von Gizycki, Klavier.
1. Kodály: Adagio. — 2. Karg-Elert: Aus den Heidebildern. — 3. Honegger: Sonate f. Bratsche und Klavier.
16.50: Deutsche und slawische Volkslieder (Schallpl.).
1. Und der Hans schleicht umher. — 2. Es ritten drei Reiter zum Tore hinaus [Elisabeth Grunewald, Sopran; Kurt Rodeck-Engelbrecht, Tenor]. — 3. Der rote Sarafan. — 4. Schubert-Seidler-Winkler: Am Brunnen vor dem Tore. — 5. Tschechische Weihnachtslieder.
17.15: Landwirtschaftl. Preisbericht.

— Donnerstag, 3. Dezember —

Anschl.: Stunde der Musik. Frank Warschauer: Musik im Jahre Zweitausend.
17.45: Das wird Sie interessieren!
18.10: Carl-Ignatz Hoffer-Reichenau: Wirtschaftsgeographie als Volks- und Reisewissenschaft.
18.35: Felix Raddatz: Wirtschaftsfeudalismus in Indien.
19.00: Wetter. Anschl.: Stunde der Arbeit. Marie Weber: Schafft Hausangestelltenheime.
19.25: Wetter.
19.30: Wiener Tanzabend. (Aus Berlin.)
21.00: Abendberichte.
21.10: Beseitigung von Rundfunkstörungen.
21.25: „Advent". Hörfolge von Rud. Mirbt. Spielltg. Herbert Brunar; musikal. Ltg. Ernst Prade. Hörspielauftrag der Schlesischen Funkstunde.
22.15: Zeit, Wetter, Presse, Sport, Programm.
22.30: G. Hallama: Die dieswinterlichen Sportveranstaltungen.
22.40 24.00: Barbarafeier. Paul Kania. Oberschlesisches Funkquartett; Kapelle der Königin-Luise Grube. Ltg. Hans Franz Zok.

Hamburg

806 · 1.7 · 372.2

6.30: Zeit. — 6.45: Wetter.
6.50: Morgenmusik. Noragorchester. Ltg. Fritz Gartz.
7.50: Wetter; aus d. Gebiet d. Volksgesundheitspflege: Leibschmerzen im Kindesalter.
9.00: Hörbild. (Siehe Mühlacker.)
11.00: Jungen u. Mädel in der Fabrikarbeit. Ltg. Berufsberaterin Hilde Schottlaender.
11.30: Tänze und Märsche für zwei Klaviere. Otto Ebel v. Sosen; Wilh. Genger.
12.10: Wetter. — 12.20: Börse.
12.30: Konzert.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.15: Hamburg, Kiel, Flensburg, Hannover. Funkwerbung.
13.15: Bremen. Wetter, Weser-Wasserstand. Kriminalmeldungen.
13.20: Bremen. Funkwerbung.
14.00: Eisbericht, Presse.
15.00: Wetter. — 15.05: Börse.
15.35: Schiffahrtsfunk.
16.30: Deutsche Jugendstunde. Kindertheater. Kinderstreiche. Szenen aus unserem Hörerkreis. Ltg. Wilh. Lamszus.
17.00: Dr. Tode: Wie die moderne Vorgeschichtsforschung arbeitet.
17.25: H. Gloy: Sind die Maschinen schuld?
17.50: Buntes Programm.
18.30: Staat und Wirtschaft in heutiger Zeit. Prof. Dr. Terhalle: Das deutsche Bankwesen.
18.55: Geheimrat Neumann: Opium, Kokain und Rauschgifte.
19.20: Frankfurter Abendbörse.
19.30: Matthäus Pecker liest einen Abschnitt aus seinem Roman „Lewalter"; „Erlöst USA."
19.55: „Otello", Oper in 4 Akten. Text von Boito. Musik v. Verdi. Für die deutsche Bühne übertragen von M. Kalbeck. In Szene gesetzt von Intendant Dr. Willy Becker. Musikal. Ltg. Hermann Adler. Übertragung a. d. Bremer Stadttheater.
23.20: Eisbericht.

Königsberg

1382 · 0.6 · 217

6.30—7.00: Turnstunde.
Anschl. bis 8.00: Schallplatten.
8.30—9.00: Turnstunde für d. Hausfrau.
9.00: Hörbild. (Siehe Mühlacker.)
12.00—12.25: Schallplatten.
13.05—14.30: Danzig. Unterhaltungsmusik. Kapelle Tschertok vom Kasino-Hotel Zoppot.
15.45: Jugendstunde. Walt. August: Der Reiherjäger vom Gran Chaco.
16.15: Unterhaltungsmusik. Kleines Orag-Orchester. Ltg. E. Wileken.
17.45: Bücherstunde. Weltbild und Kulturgeschichte [Dr. U. Baltzer].
18.15: Eisbericht, landwirtsch. Preisberichte.
18.30: Landwirtschaftsfunk. Dr. Diettrich: Dringliche Fragen zur ländlichen Siedlung.
19.00: Englische Konversation.
19.25: Einführung zur Oper.
19.55: Wetter.
20.00: „Neues vom Tage", Oper in 3 Teilen (10 Bilder), Text von Marcellus Schiffer. Musik von Paul Hindemith. Musikal. Ltg. Bruno Vondenhoff. Regie Intendant Dr. Hans Schüler. Übertragung aus dem Opernhaus Kbg.
Anschl. (22.30): Wetter, Presse, Sport.

Königswusterhausen

183.5 · 75 · 1634

6.30: Funkgymnastik.
6.45: Wetterbericht.
Anschl. bis 7.30: Frühkonzert.
9.00—9.30: Gemeinschaftsprogramm der deutschen Schulfunksender. Aus Frankfurt. (S. Mühlacker.)
10.10: Schulfunk. E. Kloß: Aus der Welt des Tieres. „Schwarzkittel", das Wildschwein (für Schüler etwa vom 10. Lebensjahr ab).
10.35: Nachrichten.
12.00: Wetterbericht.
Anschl.: Schallplattenkonzert. „Von allem etwas".
1. Leoncavallo: Aus „Bajazzo". — 2. Mendelssohn: Hochzeitsmarsch aus „Ein Sommernachtstraum". — 3. Offenbach: Barkarole aus „Hoffmanns Erzählungen". — 4. Mozart: Menuett, D dur. — 5. Bizet: Aus „L'Arlésienne". — 6. Auf der Wanderschaft. Volksliederpotpourri. — 7. Elgar: Liebesgruß. — 8. Rubinstein: Melodie. — 9. Ganne: La Czarine. — 10. Zeller: Aus „Der Vogelhändler". — 11. Leopold: Wiener Volksmusik, Potpourri.
Anschl.: Wetterbericht.
12.55: Zeitzeichen.
13.30: Nachrichten.
14.00: Schallplattenkonzert a. Berlin.
15.00—15.25: Kinderstunde. Kunterbunt. „Wir spielen heute Kunterbunt" (neues Singspiel für Kinder von Gertrud van Eyseren und Gerhard Schultze). Ltg. G. van Eyseren.
15.30: Wetter. Börse.
15.45: Frauenstunde. Meta Brix: Adventssagen und Christnachtlegenden.
16.00—16.25: Pädagogischer Funk. Aus der Arbeit der ländlichen Fortbildungsschule. Lehrer E. Fischer: Gefahren elektrischer Starkstromleitungen u. ihre Verhütung (eine Unterrichtseinheit).
16.30: Konzert aus Berlin.
17.30—17.55: E. Müller-Boedner: Zehn Jahre als Deutscher auf Sumatra.
18.00: Hochschulfunk. Prof. Dr. C. M. Kaufmann: Die Wunder Ägyptens.
18.25: Gertrud v. Eyseren, Dr. Felipe Armesto: Spanisch für Fortgeschrittene.
18.45: Ob.-Ing. Nairz: Funktechnik.
19.00: Wetterbericht.
Anschl. bis 19.25: Stunde des Landwirts. Min.-Rat Dr. Kürschner: Was ist im letzten Jahre für die Förderung der Viehwirtschaft geschehen?
19.30: Großer Wiener Tanzabend. (Aus Berlin.)
20.55—21.25: Geh.-Rat Prof. Dr. J. Wolff u. Ob.-Reg.-Rat Dr. Burgdörfer: Geburtenrückgang u. Lebensgestaltung des deutschen Volkes.
21.25: „Advent", Hörfolge. (Aus Breslau.)
22.15: Wetter, Presse, Sport.
22.20: Beim Kölner Sechstagerennen. (Aus Langenberg.)
Anschl. bis 0.30: Nachtmusik aus Langenberg.

Langenberg

635 · 17 · 472.4

Gleichwellensender
Aachen 0.3. Köln 1.7. Münster 0.6
1319 · 227.4

6.45: Leibesübungen.
7.00: Wetter, Zeit.
7.05—8.00: Konzert.
9.00—9.30: Schulfunk. (Aus Mühlacker.)
9.55: Presse, Zeit, Wasserstand.
10.05—11.15: Mensch und Welt. Gemeinschaftsempfang für Arbeitslose.
10.10—10.35: Schulfunk aus Königswusterhausen.
12.50: Wetter.
12.55: Zeitzeichen; Nachrichten, Zeit.
13.05—14.30: Konzert. Ltg. Wolf.
1. Herold: Ouvertüre zu „Zampa". — 2. Lecocq: Giroflé-Girofla. Suite. — 3. Loewe: Die Uhr. Ballade. — 4. Massenet: Aus „Thais". — 5. Meyer-Helmund: Ein Abend in St. Petersburg, russ. Suite. — 6. Grieg: Norw. Brautzug im Vorüberziehen. — 7. Strauß: Donauweibchen, Walzer. — 8. Teike: In Treue fest, Marsch.
15.30: Wirtschaftsmeldungen, Zeit.
15.50: Kinderstunde. Els Vordemberge: Geschichte vom seltsamen Nikolaus. Von J. Pavelko.
16.10: Mitteilungen aus dem Schulfunk.
16.20: Die staatsbürgerliche Erziehung in der Volksschule. Die soziale Aufgabe der Frau. Lehrende: Schulz.
17.00: Konzert. G. Baum, Bariton; Begl. Grape, H. Lohmann, Klavier. 1. Armin Knab: a) So ich traurig bin; b) Keins wie dein feines Ohr; c) Heißt es viel dich bitten; d) Es lacht im steigenden Jahr [Bariton]. — 2. Debussy: a) Die versunkene Kirche; b) Nebel; c) Westwind; d) Schritte im Schnee; e) General Lawine exentric; f) Feuerwerk [Klavier]. — 3. Rich. Trunk: a) Den andern; b) In der Nacht; c) Im Heimathafen; d) Sommerfaden; e) An mein Weib; f) Stilles Lied Nr. 1; g) Stilles Lied Nr. 2; h) Unter Blüten [Bariton]. — 4. Palmgreen: Die Mainacht; Bartok: a) Un peu gris; b) Streit [Klavier]. — 5. Wolf: a) Es ist alles wie ein wunderbarer Garten; b) Und gegen Abend; c) Alle Dinge haben Sprache [Bariton].
18.00: Dr. Breddin: Neue erdgeschichtliche Forschungsergebnisse. Die rheinischen Erdbeben.
18.20: P. Westheim: Gegenwartsfragen der Kunst.
18.40: Italienisch.
19.00: Wetter, Zeit, Wirtschaftsmeldungen, Sport, Presse.
19.30: Jugend in Deutschland. W. Schaeferdiek: Überblick.
19.55: Presse, Wetter.
20.00: Wir durchtanzen ein Jahrhundert. R. Koppel, K. Schnog. Ltg. Pensis.
22.05: Presse, Sport.
22.30: Schluß des Kölner Sechstagerennens. (A. d. Rheinlandhalle.)
23.10—0.30: Nachtmusik.

Leipzig

1157 · 2.3 · 259.3

6.30: Gymnastik.
Anschl. bis 8.15: Konzert aus Berlin.
9.00—9.30: Schulfunk. Gemeinschaftsprogramm der deutschen Schulsender. Aus dem Leben von Staat, Gemeinde und Wirtschaft: „Die Handelskammer". Hörbild v. Dr. P. Laven. (Aus Frankfurt.)
10.00: Baumwolle, Metalle, Wetter, Verkehrsfunk, Programm, Presse.
10.30—10.55: Schulfunk. Staatsbürgerliche Bildung. Was die Jugend vom Gesetz wissen muß: Der Betrug. Lehrgespräch von Landgerichtsrat Gäbler [C. Blumau; G. Randolff].
11.00: Werbenachrichten m. Schallpl.
12.00: Wetter, Wasserstand, Schneebericht.
12.10: Konzert.
12.55: Zeit, Wetter, Presse, Börse.
14.00: Prof. O. Seyffert: Das Oskar-Seyffert-Museum in Dresden. (Zur Führung für Erwerbslose am 5. Dezember, 14.30 Uhr.)
14.30: Filme der Woche.
15.00: Bücherstunde für die Jugend. Dr. A. Lehmann: Indianer- und Abenteurergeschichten.
15.35: Wirtschaftsnachrichten.
16.00: Aus Operetten. Ltg. Th. Blumer.
1. Suppé: Ouvertüre zu „Tantalusqualen". — 2. Offenbach: Aus „Pariser Leben". — 3. Millöcker: Aus „Der Probekuß". — 4. Fall: Aus „Der liebe Augustin". — 5. Lehár: Aus „Der Graf von Luxemburg". — 6. Künnecke: Aus „Der Tenor der Herzogin". — 7. O. Straus: Aus „Der letzte Walzer". — 8. Stolz: Aus „Mädi": a) Mädi, mein süßes Mädi; b) Halt' dich fest, daß du die Balance nicht verlierst.
17.30—17.35: Wetter, Zeit.
17.50: Letzte Notierungen.
18.00: Hygienefunk. Dr. C. Schadendorf: Einfluß der Kälte auf den Menschen.
18.15: Steuerrundfunk.
18.30: Spanisch.
18.50: Wir geben Auskunft.
19.00: J. Kretzen: Farbige gegen weiße Arbeit.
19.30: Konzert. Dresdner Philharmonie. Dir. E. Gottlieb-Hellmesberger.
1. Moniuszko: Ouvertüre zu „Halka". — 2. d'Albert: Aus „Tiefland". — 3. Lab: Rhapsodie: I. Andantino; II. Allegretto-Presto. — 4. Suppé: Aus „Fatinitza". — 5. Ohlsen: Mia bella Napoli. — 6. Blankenburg: Adlerflug.
20.30: Erzgebirgische Spielwarenindustrie. Hörbericht aus Grünhainichen und Seiffen. Ltg. Jos. Krahé.
21.00: Sudetendeutscher Abend. „Grenzland Oberlausitz". Hörfolge von O. Schwär.
22.10: Presse, Sport.

Mühlacker

833 · 75 · 360.1

6.45: Gymnastik.
7.10: Wetter.
10.00: Schallplatten.
11.00—11.15: Nachrichten.
11.15—11.30: Aus Württembergs Industrie und Wirtschaft. Schaubericht der Deutschen Reichspostreklame Stuttgart. Die deutschen Linoleumwerke in Bietigheim i. Württ.
12.00: Wetter.
12.05: Werbungskonzert der Reichspostreklame (mit Schallplatten).
12.35—13.30: Schallplatten.
I. Vieuxtemps: Konzert Nr. 5, a-moll, für Violine u. Orchester. — II. (13.00) Oskar Joost und sein Orchester.
1. Samuels-Whitcup: Fiesta, Rumba-Foxtrott; Lopez-Rotter: Ich hab' dich lieb, braune Madonna, Rumba-Foxtrott. — 2. Lecuans-Amberg: Siboney, Original-Rumba; Maisch-Rosen: Ruth, tanze heut mit mir kubanisch, Rumba-Foxtrott. — 3. Dostal: Horch! Horch! Schlager-Potpourri. — 4. Der Erdnußverkäufer, Rumba-Foxtrott. — 5. Abraham, Grünwald, Beda: a) Will dir die Welt zu Füßen legen, Waltz; b) Ich hab ein Diwanpüppchen, Foxtrott. — 6. Abraham, Grünwald, Beda: a) My golden baby, Slow-Fox; b) Wo es Mädels gibt, Kameraden, Marsch. — 7. Mack-eben, Knepler, Welleminsky: Aus „Die Dubarry": a) Ich schenk mein Herz, Waltz; b) Trommellied, Marschlied.
13.30: Presse, Programm, Wetter.
Anschl. bis 14.15: Die Oper von heute abend (Schallplatten).
Anschl. Schallplatten (Forts.).
14.30: Spanisch für Anfänger.
15.00: Englisch für Anfänger.
15.30: Jugendstunde [Elsa Pfeiffer, Karl Köstlin].
16.30: Friedrich Baser: Musikantenhumor.
17.05: Konzert des Rundfunkorchesters. Ltg. Gust. Görlich. Martha Siegel, Alt; Fritz Künstner, Violine. Am Flügel: Otto Seyfert.
I. Dvorák: Sonatine für Violine u. Klavier. — II. Rücklos: Lieder f. eine Altstimme: a) Requiem; b) In der Nacht; c) Schlafliedchen; d) Nach Sesenheim. — III.
1. Kéler Béla: Ungarische Lustspielouvertüre. — 2. Fall: Rose von Stambul. Walzer. — 3. Kálmán: Potpourri a. „Die Czardasfürstin". — 4. Joh. Strauß: Wein, Weib und Gesang. Walzer. — 5. Weninger: Jung-Deutschland, Marschpotpourri.
18.30: Zeit, Landwirtschaft.
18.40: Dr. Döring: Der Ur-Ghetto in Rom.
19.05: Freiburg. Prof. Dr. Guenther: Das Leben der Ameisen.
19.30: Zeit, Wetter.
19.45: Vortrag. (Aus Frankfurt.)
19.50: Aktueller Dienst a. Frankfurt.

Frankfurt

6.45: Gymnastik.
7.15: Wetter, Schallplatten.
7.55: Wasserstand.
9.00—9.30: Schulfunk. Aus d. Leben für Staat und Wirtschaft. Ein Mikrophonbesuch in der Handelskammer. Ltg. Dr. Paul Laven.
12.00: Zeit, Wirtschaft.
12.05: Schallplatten.
12.40: Presse, Wetter.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.00: Schallplatten (Forts.).
13.50: Nachrichten.
14.00: Werbekonzert (Schallpl.).
14.45: Gießener Wetterbericht.
15.05: Zeit, Wirtschaft.
15.30: Jugendstunde. (Aus Mühlacker.)
16.30: Unterhaltungskonzert.
17.00: Wirtschaftsmeldungen.
17.05: Konzert. (Aus Mühlacker.)

18.40: Zeitfragen.
19.05: Wiesbadener Andreasmarkt. Mikrophonbericht von Georg W. Manfred.
19.30: Zeit, Progr., Wetter, Landwirtschaft.
19.45: Musikalische Grundbegriffe. Hans Rosbaud: Einführung in ihr Wesen und ihre Bedeutung.
20.00: Aktueller Dienst.

Ab 20.05: Gemeinsame Veranstaltungen.

20.05: Konzert. Berény's Original ung. Zigeuner-Sinfonie-Orchester. Übertr. a. d. Saalbau Pforzheim. 1. Kéler-Béla: Rakoczi-Ouvertüre. — 2. Joh. Strauß: An der schönen blauen Donau, Walzer. — 3. Klänge aus der Pußta Primas: Lajos Horvath Szikszay; Cymbal: Elemer Kiß; Tarogato: Tassi Gaudi. — 4. Liszt: Rhapsodie Nr. 2. — 5. Liszt: Gnomenreigen [Klaviersolo: Roszi Cegledi]. — 6 Brahms: Ung. Tänze Nr. 5 u. 6. — 7. Lehár: Melodien a. „Paganini". — 8. Berény: a) Cinka Panna; b) Csikosritt.
21.30: Mozart-Konzert. Rundfunkorchester. Ltg. H. Rosbaud. Theo Hermann, Baß; Licco Amar, Walter Caspar, Violine; Michael Fuhrmann, Oboe; Maurits Frank, Violoncello.
1. Maurerische Trauermusik, op. 477. — 2. Rezitativ und Arie für Baß: Alcandro lo confesso — Non so, d'onde viene, op. 512. — 3. Concertone für zwei Solo-Violinen, Oboe und Violoncello mit Orchester, op. 190: Allegro spiritoso — Andantino grazioso — Tempo di menuetto. — 4. a) Ariette für Baß: Un bacio di mano, op. 541; b) Arie f. Baß: Rivolgete a lui lo sguardo (ursprünglich für die Oper „Cosi fan tutte" bestimmt), op. 584. — 5. Serenade in D-dur, op. 320: Adagio maestoso / Allegro con spirito — Menuetto — Concertante: Andante grazioso — Rondo: Allegro ma non troppo — Andantino — Menuetto — Finale: Presto.
22.50—23.30: Unterhaltungskonzert.

München
563 - 1,7 - 532,8

6.45: Gymnastik.
11.30: Werbestunde.
12.30: Schallplattenkonzert.
14.00: Zeit, Wetter, Programmänderungen, Presse, Börse, Programmdurchsage. Werbenachrichten.
14.20: Fortbildungsstunde.
1. Kaufmännisches Rechnen: Bankmäßiges, Zinsnota. — 2. Gutes Deutsch: Gewandte und ungewandte Wortstellung.
15.40: Der Abenteurer- u. Schelmenroman. Aus d. „Ulenspiegel" von Charles de Coster [A. Spenger].
16.20: Konzert. Theresa Dichn-Slottko, Klavier.
1. Mozart: Fantasie c-moll. — 2. Chopin: Fantasie brillante.
16.40: „Afrika singt". Negerlieder. Dr. Paul Lorenzi, Wien. Rich. Staab, Klavier.
1. Pahlen: a) Angst; b) Vor uns liegt Morgen; c) Harlemer Nachtlied; d) Auch ich bin Amerika. — 2. Nick: Elend. — 3. Groß: a) Ja?; b) Lied der Baumwollpacker.
17.00: Konzert. Ltg. Erich Kloß.
17.55: Besichtigung einer Zuckerfabrik. Sprecher: Otto Freundorfer. Übertragung a. Frankenthal.
18.30: Dr. E. Franz: Deutsche Zeitgeschichte.
18.50: Dr. O. Grubmiller: Die Besteuerung der bayer. Landwirtschaft durch Land u. Kommunen in Gegenwart und Zukunft.
19.10: Oberstud.-Rat Dr. A. Becker: Pfälzer Kulturbilanz.
19.30: Volksmusik und Volkslied in Franken. Pegnitzer Heimatstunde. Ltg. Dr. Max Böhm. Mädchen d. Pegnitzer Altstadt singen. Eine Musikkapelle spielt.
Einführung. — Bruder Lustig. — Ein Walzer — Mädchenlieder: a) Wie herrlich ist die Jugendzeit; b) Nach meiner Heimat zieht's mich wieder. — Schnadahüpfln. — Ein Ländler. — Schnadahüpfln. — Ein Ländler. — Mädchenlieder: a) Schwarzbraun ist die Haselnuß; b) Selt'ne Blume der Männertreu. — Zwei sog. „Bayerische": a) Ein Einfacher; b) Ein Doppelter. — Der Kirwer-Walzer. — Schnadahüpfl. — „Ein" Polka. — Die Männer singen: a) Steh ich an einem eisern Gitter; b) Die Nachtigall. — Der Schottisch „Hoppsa, Bärbela". — Ein Ländler. — Mädchenlieder: a) Bei den Erlen an der Mühle; b) Da drunt im Tale, der Ostwind wehet; c) Ade zur guten Nacht. — Brüh, Brüh, alter Tanz. — Der Gänsekrougn.
20.15: Sinfoniekonzert. Rundfunkorchester. Ltg. H. W. v. Waltershausen als Gast. Mia Neusitzer-Thoennissen, Sopran.
1. Wagner: Ouvertüre zu „Der fliegende Holländer". — 2. Berlioz: Aus „Romeo und Julia": a) Fest im Hause Capuletti; b) Liebesszene. — 3. Waltershausen: a) Virgo et Mater; b) Liebst, nur dich sehn, dich hören; c) Romanze aus der Postkutsche; d) Im Wiener Prater; e) Das verschwundene Sternlein; f) Aus dem Dreißigjährigen Kriege; g) An einem Grabe; h) Wenn Gott sich erhebt. — 4. Wagner: Vorspiel zu „Die Meistersinger von Nürnberg".
22.05: Einiges vom Lautsprecher. Gespräch zwischen einem Laien und einem Funktechniker.
22.45—0.30: Konzert. Orchestergemeinschaft Münchener Berufsmusiker. Ltg. Ernst Hagel.
1. Adam: Ouvertüre zu „Der Postillon von Lonjumeau". — 2. Delibes: Aus „Lakme". — 3. Gade: Nächtlicher Ritt. — 4. Fetras: Die Königsmaid. — 5. Grünfeld: Ungarische Fantasie. — 6. Kochmann: Ein schöner Traum. — 7. Lindemann: Gaukler im Orient.
0.30—1.30: Nachtkonzert. Kammermusik.

Wien
581 - 20 - 516,4

9.20: Marktberichte, Wetter.
11.30: Konzert. Quart. Berndt Buchbinder.
12.40: Gregor Piatigorsky (Schallpl.).
13.00: Zeit, Wetter. Berichte.
13.10—14.00: Kinderlieder. Lilli Claus, Gesang (Schallplatten).
13.30: Volksmusik aus der Schweiz.
14.00: Linz, Salzburg. Ing. Ed. Rossi: Die Pflanzenernährung.
15.00: Zeit, Wetter, Börse, Viehmarkt.
15.20: Winke für die Hausfrau.
15.30: Arien.
Verdi: Aus „Die Lombarden". — Mascagni: Aus „Freund Fritz". — Puccini: Aus „Manon Lescaut" [Flora de Grisogono, Sopran; am Flügel: Paul Ulanowsky].
Anschl.: Die romantische Klaviersonate. Ein Zyklus.
Volkmann: Sonate c-moll, op. 12 [Hedda Ballon].
16.00: Kinderstunde. Geschichten u. Gedichte um Tiere [Marianne Malowan].
16.25: Französische Plauderstunde.
16.50: Esperantobericht.
17.05: Konzertstunde. Irma Drummer, Alt; Erika Kahr, Violine; Ilse Winglmayr, Klavier. Popa-Grama-Quartett [Georg Popa-Grama, 1. Violine; Philipp Scharf, 2. Violine; Rob. Teutscher, Viola; Ernst Friedländer, Violoncello]. Am Flügel: A. Klahr.
17.05: Graz. Ing. Max Hawelka: Steirische Märkte- und Städtebilder. Eisenerz.
17.35: Graz. Olaf Petri: Der Skisport in Gesang und Dichtung [Karl Schubitz, Gesang].
18.15: Das Bildnis. Prof. Dr. Max Eisler: Das XIX. Jahrhundert.
18.40: Dr. L. Weiß: Die Aufgaben des Großhandels.
19.05: Menschen im Beruf. Gespräch mit drei Stenotypistinnen.
19.40: Militärkonzert. Kap. d. I.-R. Nr. 4. Dir. Jos. K. Richter
Tichy: Österreichische Wachtparade — Lehár: Cupido, Walzer. — Auber: Ouvertüre zu „Die Stumme von Portici". — Richter: Im Mondschein. — Komzák: Für lustige Leut'. — Ziehrer: Liebeslied. — Stolz: Frag' nicht, warum ich gehe. — Fucik: Regimentskinder, Marsch.
20.40: Prof. Dr. R. Saliger: Als Ingenieur im heutigen Rußland.
21.10: Orchesterkonzert. Wiener Sinfonieorchester. Dir. Th. Christoph. Daisy Kennedy, Violine.
Mendelssohn: Ouvertüre zu „Die Hebriden". — Mozart: Violinkonzert D-dur: I. Allegro — II. Andante cantabile — III. Rondo: Andantino grazioso. — Tschaikowskij: Schäferspiele aus „Pique Dame". — Liszt: II. ungarische Rhapsodie.
22.25: Konzert. Kap. Paul Raab.

— Donnerstag, 3. Dezember —

Hruby: Rendezvous bei Lehár. — Carosio: Ritorna, Serenade. — Lange: Russian Fox. — Stitzel: Café Capers. — Babinski: Satisfaktion. — Katscher: Kamerad, Kamerad. — Abraham: My golden baby. — Rixner: Empire of flowers.
Etwa 22.45: Als Einlage: **Chansons** [Oskar Karlweis].
Etwa 23.10: **Konzert** (Forts.).

Agram (Zagreb)
977 - 0,8 - 307

12.20: Küchenzettel, Schallplatten, Presse.
17.00: Balalaikakonzert.
19.30: Französisch für Anfänger.
19.45: Vortrag: Der Photoamateur.
20.00: Prof. Milan Graf: Über modernen Instrumentenbau.
20.15: Kultur- u. Vereinsnachrichten.
20.30: Konzertabend aus Laibach.
22.40: Leichte Abendmusik.

Barcelona
860 - 7,5 - 348,8

20.00: Triokonzert.
20.30: Kinderstunde.
21.00: Schallplatten.
21.30: Englischer Unterricht.
22.05: Orchesterkonzert.
23.05: Reportage.
23.15—1.00: Konzertübertragung.

Belgrad (Beograd)
697 - 2,8 - 430,4

11.00: Programm, Schallplatten.
11.20: Wasserstand, Schallplatten.
11.57: Zeit, Glockengeläut.
12.05: Orchesterkonzert.
12.35: Börse, **Konzert** (Forts.).
15.00: Stunde für Volksschüler.
15.30: Schallplatten.
17.00: A. Petrovic: Die Kochkunst.
17.30: Jazzmusik.
19.25: Programm.
Anschl. franz. Unterricht.
20.00: Medizinischer Vortrag.
20.30: Spavic-Abend. (Aus Laibach.)
21.30: Orchesterkonzert.
1. Kucera: Lieb und Lust, Marsch. — 2. Ketelbey: Chal Romano. — 3. Meyer-Helmund: Ein Abend in Petersburg: a) Mondnacht im Winter; b) Bei der Zigeunerkapelle; c) Troikafahrt. — 4. Moniuszko: Fantasie aus „Halka". — 5. Grieg: Gebet und Tempeltanz. — 6. Moret: Mondscheinserenade. — 7. Joh. Strauß: Walzerlied aus „Der lustige Krieg".
22.30: Presse, Sport.
Anschl. Jazzmusik a. d. Ruski Car.

Bergen
824 - 1,1 - 364,1

19.15: Jugendstunde.
20.00: Orchesterkonzert.
20.20: Religiöser Vortrag.
20.40: Orchesterkonzert.
21.15: F. Moeller: Die Schiffahrt.
21.30: Nachrichten.
22.05—22.30: Berühmte Tenore. Benjamin Gigli (Schallpl.).

Bordeaux-Lafayette
986 - 20 - 304

13.45: Konzert, Presse, Zeit.
14.50: Börse, Schallplatten.
17.30: Kinderstunde.
20.40: Arbeitsmarkt.
20.55: Ziehungsergebnisse.
21.00: Vortrag für Gastwirte.
21.30: „Le Marquis de Villemer", Komödie in 4 Akten von George Sand.
In den Pausen: Presse, Zeit.

Bozen (Bolzano)
815 - 0,22 - 368,1

17.00: Unterhaltungsmusik.
17.55—18.00: Nachrichten.
20.10: Unterhaltungsmusik.
21.10: „Vaterland". Hörspiel von Pucci.

Brünn (Brno)
878 - 36 - 341,7

15.00: Konzert aus Preßburg.
15.55—16.00: Börse aus Prag.
17.00: Skauting-Funk.
17.10: Märchen unserer Großmütter.
17.20: Französisch.
17.35: Kindermusik aus Prag.
18.05: Prof. Dr. E. Dostál: Bildende Kunst.
18.15: Vortrag aus Prag.
18.25: Deutsche Sendung. 1. Presse. — 2. Prof. Jos. Gajdeczka: Arth.-Schnitzler-Gedächtnisfeier. Kurze Würdigung des dichter. Schaffens und hierauf ein Einakter.
19.00: Presse aus Prag.
19.05: „Prometheus Bruder". Bilder a. d. Leben des Zaubers d. neuen Zeit T. A. Edisons v. D. Chalupa. Regie: Jos. Bezdicek.
20.00—23.00: Konzert aus Prag.

Brüssel-Velthem
590 - 15 - 508,5
(Bruxelles)

Französische Sendung 508,5 m
18.00: Orchesterkonzert.
18.45: Kindermatinee.
19.15: Erzählungen v. St. Nikolaus.
19.30: Schallplatten.
20.15: Vortrag, Presse, Funktechnik
21.00: Orchesterkonzert. Populäre Lieder und Potpourris.
21.45: Isabelle Blum: Die St. Barbara von heute und früher.
22.00: Schallplatten, Presse.

Flämische Sendung 338,2 m.
18.00: Orchesterkonzert.
19.00: Schallplatten.
19.15: L. Roels: Die alte und die neue Schule.
19.30: Schallplatten.
20.15: O. de Smedt: Stockholm.
20.30: Presse, Frauenfunk.
21.00: Orchesterkonzert.
1. Mozart: a) Ouvertüre zu „Die Zauberflöte"; b) Concerto, E-dur. — 2. Abendlieder. — 3. Vorlesung. — 4. Ravel: Meine Mutter. — 5. Boeck: Cantilene. — 6. Lieder. — 7. Graener: Die Flöte von Sanssouci. — 8. R. Strauß: Aus „Der Rosenkavalier".
23.00: Presse.

Budapest
545 - 23 - 550,5

9.15: Militärmusik.
11.10: Internat. Wasserstand.
12.00: Glockengeläut.
12.05: Konzert. Kapelle F. Jaroka.
16.00: Märchenstunde.
17.00: Landwirtschaftsfunk.
17.30: Konzert. Weidinger Salonorchester.
18.40: Englischer Unterricht.
19.10: Vortrag.
19.45: Konzert. Therese Köszeghy.
20.50: Konzert. Kapelle I. Magyari.
Anschl. Orchesterkonzert. Dir. Jos. Pecsi.
1. Dostak: Toreador. — 2. Pecsi: Ungar. Ouvertüre. — 3. Lehár: La belle Polesana. — 4. Huszka: Lied; Elgar: Salut d'amour. — 5. Yoshitomo: Rund um die Welt. — 6. Huszka: Ouvertüre. — 7. Heuberger: Lied a. „Der Opernball"; Okk-Albin: Kleines Geplauder; Vollstaedt: Orientalischer Tanz. — 8. Pecsi: Radio Budapest; Hubertus: Marsch.

Bukarest
761 - 16 - 394,2

12.00: Schallplatten, Presse, Zeit.
17.00: Orchesterkonzert.
18.00: Presse, Zeit, **Konzert** (Forts.).
19.00: Schulfunk.
19.40: Schallplatten.
20.00: Liedervorträge.
20.20: Sinfoniekonzert. Dir. M. Brunetti.
1. Bach-Cui: Zwei Choräle. — 2. Liszt: Konzert A-dur, f. Klavier und Orchester.
21.00: Vortrag.
21.15: Orchesterkonzert (Forts.).
3. Lazar: Concerto grosso Nr. 1, op. 17. — 4. Saint-Saens: Le rouet d'Omphale.
21.45: Presse, Berichte.

Charkow
704.2 - 4 - 426

0.01: Radiozeitung u. Konzert.
4.00: Gymnastik, Presse, Kalender, Musik.
6.00: Für Kollektivwirtschafts-Arbeiter.
6.30: Technische Propaganda.
8.00: Bauernzeitung u. Konzert.
9.30: Radiozeitung u. Konzert.
14.00: Für Kollektivwirtschaften.
14.30: Konzert für Oktober- u. Vorschulkinder.
15.00: Konzert.
15.50: Nachrichten.
16.00: Briefmarken.
16.45: Behördliche Nachrichten.
17.00: Zeit, Arbeiterzeitung.
17.45: Bauernzeitung.
18.30: Aktuelle Übertragung.
20.00: Sinfoniekonzert.
21.45: Nachrichten und Konzert.

Helsingfors
815 - 15 - 368,1

Lahti, finnische Ansage.
17.00: Mandolinenkonzert.

— Donnerstag, 3. Dezember —

17.25: Vortrag.
18.15: Gesang.
18.40: Aus „Martha". Oper v. Flotow.
19.00: Vortrag.
19.25: Funkspiel von Emil Elenius. Helsingfors, schwedische Ansage.
17.00: Wie Lahti.
17.25: Deutscher Unterricht.
18.15: Vortrag.
18.40: Orchesterkonzert. Ltg. Erkki Linko.
1. Giordano: Melodie aus „Feodora". — 2. Mezzacapo: Strauß-Marsch.
19.00: Gesang.
19.25: Vortrag.
19.50: Sportvortrag.
20.00: Unterhaltungsmusik.
1. Suppé: Ouvertüre zu „Die schöne Galathee". — 2. Waldteufel: Sirenenzauber, Walzer. — 3. Wood: Alte Tänze. — 4. Friedemann: Slawische Rhapsodie.

Hilversum 160 - 6,5 - 1875

8.40: Zeit, Schallplatten.
10.40: Morgenfeier, Schallplatten
11.10: Rezitation.
11.40: Solistenkonzert.
12.25: Schallplatten.
12.40: Zeitzeichen.
Anschl.: Unterhaltungskonzert. Lunchtrio.
14.25: Schallplatten.
14.40—15.10: Vortrag.
15.40: Vortrag, Zuschneideunterricht.
16.25: Schallplatten.
16.40: Für die Krankenhäuser.
17.40: Orchesterkonzert. Ltg. Nico Treep.
19.10: Sportfunk.
19.40: Orchesterkonzert.
1. Mozart: Ouvertüre zu „Der Schauspieldirektor". — 2. Mozart: Eine kleine Nachtmusik. — 3. Mozart: Ouvertüre zu „Cosi fan tutte".
20.10: Englischer Unterricht.
20.40: Zeit, Schallplatten.
20.55: Konzert des Orchesters von den Haag; Ltg. Albert van Raalte. Viola Mitchell, Violine.
1. Haydn: Sinfonie Nr. 13. — 2. Saint-Saens: Violinkonzert, b-moll. — 3. Vortrag. — 4. Wagner: Vorspiel zu „Lohengrin". — 5. Bizet: Arlésienne-Suite Nr. 1. — 6. Tschaikowskij: Ouvertüre 1812.
23.10—0.40: Unterhaltungskonzert. Kovacs Lajos u. sein Orchester.

Huizen 1004 - 3,3 - 298,8

8.40: Konzert.
10.40: Schallplatten.
10.55: Krankendienst.
11.25 u. 11.40: Schallplatten.
12.10: Gottesdienst.
12.40: Polizeibericht.
12.55: Konzert.
14.40: Freier Handwerkskursus.
15.40: Frauenstunde.
16.25: Sonderveranstaltung.
16.40: Krankenstunde.
17.40: Handarbeitskursus.
18.25: Konzert.
19.25: Zuschneidekursus.
19.40: Briefkasten.
20.10: Polizeibericht.
20.40: Übertragung.

Kaschau (Kosice) 1022 - 2,6 - 293,5

17.00: Orchesterkonzert.
18.00: Deutsch.
18.30: Literatur.
19.05: Schauspiel aus Preßburg.
20.00—23.00: Konzert aus Prag.

Kattowitz 734 - 16 - 408,7

11.58: Zeit, Fanfaren.
12.35: Konzert. (Siehe Warschau.)
15.45: Schallplatten.
16.20: Französischer Unterricht.
16.40: Schallplatten.
17.35: Mandolinenkonzert.
20.15: Unterhaltungskonzert.
22.30: Tanzmusik.

Kiew 375 - 20 - 800

4.00: Übertragung aus Moskau.
8.55 u. 12.50: Wetter.
13.25: Parteiausbildung a. d. Studio.
15.30: Hörspiel.
16.00: Arbeiterzeitung Bolschewik.
16.40: Literarisch-künstl. Journal.
17.00: Konzert für Bauern.
17.30: Nachrichten.
17.35: Ethnographisches Konzert.
18.00: Orchesterkonzert.
18.30: Jüdische Volksmusik und Estrade.
19.00: Sinfoniekonzert.
22.00: Übertragung aus Moskau.
22.10: Wetter.

Kopenhagen 1067 - 1 - 281,2 (Köbenhavn)

14.40: Unterhaltungskonzert.
16.40: Knabenstunde.
17.50: V. Frimodt: Klavierunterricht für Kinder.
18.20: Englisch.
19.16: Joh. Monrad: Dänisches Kirchenleben.
19.45: Dänisch.
20.10: Orchesterkonzert. Der Orient in der dramatischen Musik.
21.00: „Die vergessene Geliebte". Hörspiel in vier Akten, v. Gunnar Skoglund.
21.45: Moderne Klaviermusik von Ivincourt.
22.00: Sketch.
22.25: Gebrauchsmusik.
1. Hindemith: Der Jäger aus Kurpfalz. — 2. Maler: Morgenlied. — 3. Bentzon: Variationen über ein Volkslied. — 4. Hindemith: Kinderspiele.
23.00—0.30: Tanzmusik a. d. Restaurant „Nimb".

Kowno (Kaunas) 155 - 7 - 1935

17.00: Schallplatten.
18.00: Vortrag.
19.15: P. Dailidé: Auslandschronik.
19.30: Konzert.
21.00: M. Jasénas: Die Grundlagen der Ästhetik von B. Croces.
21.20: S. Sabalis: Neues aus Litauen (Esperanto).
21.40: Konzert.

Krakau (Krakow) 959 - 1,5 - 312,8

11.40—15.25: Siehe Warschau.
15.25: Dr. A. Bar: Neuerscheinungen.
15.45—19.00: Siehe Warschau.
19.15—24.00: Siehe Warschau.

Laibach (Ljubljana) 521 - 2,8 - 575,8

12.15: Schallplatten, Berichte, Zeit, Börse.
17.30: Unterhaltungsquintett.
18.30: Gymnastik.
19.00: Italienischer Unterricht.
19.30: Serbokroatischer Unterricht.
20.00: Kindererziehung.
20.30: Abend des slow. Komponisten Gustav Ipavic (Quartettgesang).
21.15: Cellosolokonzert.
22.00: Unterhaltungsquintett.
22.30: Zeit, Berichte.

Lemberg 788 - 22 - 380,7

11.40—15.15: Siehe Warschau.
15.25: Schallplatten.
15.35: Literarische Stunde.
15.50: Schallplatten.
16.00: Rezitation.
16.20—16.40: Siehe Warschau.
16.55: Schallplatten.
17.10: K. Tyszkowski: Lisowczcy.
17.35: Konzert.
18.50—19.25: Siehe Warschau.
19.25: Kinderbücher.
19.45—22.30: Siehe Warschau.
22.30—24.00: Tanzmusik a. d. Szocka.

Leningrad 300 - 100 - 1000

6.00: Schallplatten.
7.30: Vortrag in engl. Sprache.
8.00: Konzert.
8.30: Konzert f. Pioniere u. Schulkinder.
9.00: Übertragung für die Schulen.
10.01: Arbeitermittag u. Konzert.
14.00: Konzert für Kinder.
14.30: Schulfunk.
15.00: Neues a. d. Genossenschaften.
15.30: Medizinischer Vortrag.
16.00: Erfindergeist und Rationalisierung.
16.30: Kursus für Brigadiere.
17.05: Arbeiter- u. Bauernzeitung.
17.30: Komsomolzeitung.
18.30: Konzert Estrade für Bauern.
19.00: Radio-Zirkus.
19.30: Sinfoniekonzert.
20.00: Vortrag in engl. Sprache.
21.30: Arbeiterzeitung.

London 1148 - 67 - 261,3

Daventry 5 XX 193 - 35 - 1554,4 (Nationalprogramm)
17.10: Tanzmusik. Jack Payne.
17.30: Orchesterkonzert.
18.15: Kinderstunde.
19.30: Grundlagen der Musik. Klaviersonaten von Beethoven.
19.50: Deutsch.
20.30: Lord Eustace Percy: Kann die Demokratie weiterbestehen?
21.00: „The Ridgeway Parade", Revue.
22.20: W. R. Inge, Dekan von St. Paul: Was ich mit der Welt tun würde.
22.50: Populäre Lieder.
23.30: Gottesdienst.
23.45—1.00: Tanzmusik.
1.00—1.05: Bildfunk.

Regionalprogramm 842 - 70 - 356,3
17.10: Siehe Nationalprogramm.
18.15: Kinderstunde.
19.35: Orgelkonezrt.
20.00: Orchesterkonzert.
21.15: Sinfoniekonzert a. d. Queens Hall. Dir. Basil Cameron. Orloff, Klavier.
1. Borodin: Ouvertüre zu „Fürst Igor". — 2. Tschaikowskij: Konzert B-dur f. Klavier u. Orchester. — 3. Williams: Job.
23.35—1.00: Tanzmusik. Jack Payne.

Midland-Regional-Programm 752 - 38 - 398,9
18.15: Kinderstunde.
19.35: Städte in Mittelengland: Lighfield.
19.45: Konzert.
21.15—23.45: S. Regionalprogramm.

Lyon-la Doua 644 - 2,3 - 465,8

9.00: Übertragung a. Paris P. T. T.
11.00: Konzert.
14.00: Frauenstunde.
17.00: Kinderstunde.
20.00: Schallplatten.
20.30: Bunte Stunde.
21.30: Schallplatten.

Madrid (eaj 7) 707 - 1,3 - 424,3

20.00: Glocken, Börse, Schallplatten.
21.10—21.30: Presse, Parlamentsbericht.
23.00: Glocken, Zeit, Parlamentsbericht.
23.30: Konzert a. d. Hotel National.
1.00—1.30: Glocken, Zeit, Presse.

Mailand (Milano) 599 - 8,5 - 500,8

16.45: Kinderlieder.
17.00: Tanzmusik.
17.10: Unterhaltungsmusik.
18.00—18.10: Nachrichten.
19.00: Landwirtschaft.
19.15: Tanzmusik.
20.25: „Venezianisches Mailied", Operette von Selvaggi.

Manchester 625 - 70 - 486

(Northern Region Programm)
16.00: Orchesterkonzert.
16.30—16.45: Vorlesung.
17.10: Siehe Nationalprogramm.
18.15: Kinderstunde.
19.35: Orgelkonrezt.
20.00: Orchesterkonzert.
21.15: Ausnutzung von Freizeit. — Zwiegespräch.
22.00: Konzert.
22.30: Orchesterkonzert.
23.35: Siehe Regionalprogramm.
23.45—1.00: Siehe Nationalprogramm.

Moskau 707 - 424,3

(Sender Stalin)
6.00: Parteiausschau.
8.00: Schulfunk.
14.00: Schulfunk.
15.30: Sowjetaufbau.
16.30: Parteiausbau.
18.00: Landwirtschaftsfunk.
18.30: Arbeitermittag.
19.00: Vorlesung.
19.30: Funktechnischer Vortrag.
20.00: Schulfunk.
21.00: Konzert.
21.55: Roter Platz u. Stundenschlag.
22.10: Prawda.
0.00: Zeitung Proletar.

Versuchssender 416.6 - 20 - 720
10.00: Oper oder Konzert.
15.00: Konzert. Humor u. Satire.
17.00: Nachrichten.
17.20: Rotarmistenzeitung.
18.30: Oper a. d. Radiotheater.
20.00: Internat. Übertragung.
21.00: Schallplatten.
21.55: Roter Platz u. Stundenschlag.

WZSPS 230.1 - 100 - 1304
6.00: Morgendämmerung.
8.00: Für die Kleinsten.
9.00: Zeitung Proletar.
9.55: Zeit, Arbeitermittag u. Konzert.
11.00: Bauernzeitung.
12.00: Konzert.
13.00: Literarisches Hörspiel.
13.30: Redakteur am Mikrophon.
14.00: Schulfunk.
14.15: Stunde der Oktoberkinder.
15.00: Komsomolzeitung.
16.00: Vortrag.
16.40: Programmübertragung.
17.00: Zeitung Proletar.

Komintern 202.6 - 40 - 1481
4.00: Gymnastik, Presse, Kalender, Musik.
6.35: Konzert.
7.30: Programm.
9.00: Schulfunk.
9.55: Zeit, Stunde d. Ossoaviachim.
12.00: Zirkuläre Übertragungen.
13.00: Tagesübertragungen.
14.00: Bauernzeitung.
15.00: Zeitung.
15.55: Zeit, Bezirkszeitung.
17.00: Bauernzeitung.
18.00: Pionierzeitung.
19.00: Musikalische Front.
21.00: Programmübertragung.
21.15: Zeitung Proletar.
21.55: Roter Platz u. Stundenschlag.

Münster 653 - 77 - 459,4

Deutschschweizerisch. Landessender
12.29: Zeit, Wetter, Presse.
12.40: Zürich. Unterhaltungskonzert.
15.30: Zürich. Konzert (Forts.).
15.59: Zeit, Schallplatten.
17.00: Bern. Bücherstunde.
18.30: Adolf Busch geigt (Schallpl.).
19.00: Zürich. Otto Schwarz liest seine Novelle „Der Refraktär".
19.30: Zürich. H. Prof. J. Herrmann: Alkohol und Erziehung.
20.00: Basel. Werke berühmter Meister des 17. und 18. Jahrhunderts.
22.00: Wetter, Presse.

Nice-Juan-les-Pins 1210 - 249

13.30: Presse, Berichte.
Anschl. Reportage.
15.00: Marseillaise.
21.30: Presse, Wetter, Schallplatten.
Anschl. Violinkonzert.
23.00: Marseillaise.

Oslo 277 - 75 - 1083

10.30 u. 11.35: Schulfunk.
17.00: Aus Operetten (Schallpl.).
17.30: Vortrag.
18.00: Deutsch.
18.30: Gottesdienst.
19.00: Verschiedenes, Wetter, Presse.
19.30: Literatur.
20.00: Landwirtschaft.
Anschl. Chorkonzert aus d. Kathedrale in Drontheim.
22.05: Vortrag.

Mähr.-Ostrau 1139 - 11 - 263,4 (Mor. Ostrava)

12.35: Orchesterkonzert.
13.50—14.30: Vorträge, Börse a. Prag.
15.00: Konzert aus Preßburg.
16.00: Klavierkonzert. Macudzinski. Zeitgenössische Klaviermusik verschiedener Völker.
16.20: Schallplatten.
17.10: Vortrag aus Prag.
17.20: Französisch aus Brünn.
17.35: Kindermusik aus Prag.
18.05: St. Kursava: Schwerathletik und Boxsport.
18.15: Vortrag aus Prag.
18.25: Deutsche Sendung. E. Drapala: Cagliostro in Mähr.-Ostrau.
18.40: M. Zapletal: Über Skiwettspringen.
19.05: Hörspiel aus Brünn.
20.00—23.00: Konzert und Presse aus Prag.

Palermo 554 - 4 - 541,5

18.25—19.00: Schallplatten.
20.25: Tanzmusik.
21.00: Aus Opern.

Paris 174 - 17 - 1724,1

8.45—20.00: Schallplatten, Börse.
20.00: J. Guehenno: Die franz. Literatur im 19. Jahrhundert.
20.30: Deutsch.
20.45: Handelskurse.
21.45: „Äsop", Hörspiel von de Banville.
22.30: Aus Opern (Schallplatten).

Posen (Poznan) 896 - 1,8 - 334,1

7.15: Presse, Berichte.
11.40: Presse. (Aus Warschau.)
12.00: Zeit, Stundenschlag.
12.05: Nachrichten.
12.35: Orchesterkonzert. (Aus Warschau.)
14.00: Börse, Berichte.

17.05: G. Baumfeld: Literatur und Poesie.
17.20: Englischer Unterricht.
17.35: Kammermusik. (Aus Warschau.)
18.50: R. Sobocinski: Die gute Aussprache.
18.55: Rezitation. W. Zechenter.
19.10: Landwirtschaftl. Feuilleton.
20.00: Briefkasten für den Landwirt.
20.15: Instrumentalkonzert. Irene Dubiska, 1. Violine; M. Fliederbaum, 2. Violine; M. Szalewski, Oboe; S. Adamska, Violoncello. 1. Roguski: Quartett. — 2. Schubert: Quartett.
21.25: Hörspiel. (Aus Warschau.)
22.10: S. Ogonczyk-Makowski: Die Tanzkunst.
22.30—22.45: Zeit, Sport- und Polizeinachrichten.

Prag (Praha) 617 - 5.5 - 486.2

11.00: Schallpl., Zeit, Landwirtschaft.
12.15: Schallplatten, Presse.
12.35: Konzert aus Mähr.-Ostrau.
13.30: Dr. J. Brabec: Die Analyse d. Marktes.
14.00: Prof. J. Misik: Das Publikum als Musikkritiker.
14.10—14.30: Schallplatten, Börse.
15.00: Konzert aus Preßburg.
17.10: Vortrag.
17.20: Französisch aus Brünn.
17.35: Kindermusizieren.
18.15: A. Mencak: Organisation des Konsums.
18.25: Deutsche Sendung. 1. Presse. — 2. Dr. Ant. Moucha: Sudetendeutsche Dichter. — 3. Dr.-Ing. E. G. Doerell: Zeitgemäße Düngungsmaßnahmen.
19.05: Hörspiel aus Brünn.
20.00: Konzert im Andenken an den 100. Geburtstag des Gründers der Sokolgemeinde Dr. Miroslav Tyrs. Prag. Gesangverein Smetana, Dir. Fr. Spilka. B. Karen; B. Plaske. Tschechische Philharmonie. Aus dem Smetana-Saal. 1. Staatshymnen. — 2. Klicka: Unsere Perle. — 3. Medek: Dr. Miroslav Tyrs (Rezitation). — 4. Ansprachen von Dr. Jos. Scheiner, Eng. Gangl, Adam Zamojskij, Alex. Gizickij. — 5. Gesangsvorträge. — 6. Smetana: Tabor. Sinf. Tondichtung aus „Mein Vaterland". — 7. Suk: Sokolfestmarsch.
22.20—23.00: Konzert v. Kino Beranek. J. Vojtek, Orgel; Dr. O. Letfus, Klavier. 1. Rachmaninoff: Elegie. — 2. Fletscher: Sylvan scénes. — 3. Connelly: If I had you. — 4. Tichy: Opium. — 5. Mayerl: Punch. — 6. Pecke: Gigolette. — 7. Vackar: Die Knospe. — 8. Warren: Wenn Veilchen blühen.

Preßburg 1076 - 14 - 278,8
(Bratislava)

15.00: Orchesterkonzert.
15.55—16.00: Börse aus Prag.
17.00: Vortrag.
17.20: Jazzmusik a. d. Hotel Carlton.
18.05: Lauke-Stunde.
19.05: „Bei der Familie Butteau." Schauspiel von Al. Jirásek.
20.00—23.00: Konzert aus Prag.

Reval (Tallinn) 599 - 10 - 500,8

12.45: Schallplatten, Presse, Zeit.
16.30: Reklame, Schallplatten, Presse.
17.00: Englisch für Fortgeschrittene.
17.30: Alma Martin: Vom Zusammenhalten.
18.05: Konzert. Dir. A. Krull.

Riga 572 - 12 - 524,5

11.00: Presse.
16.00: Konzert.
17.00: A. Zamelis: Die Erbschaft.
17.30: Prof. A. Spekke: Die spanische Literatur des 19. Jahrhunderts.
18.30: Englischer Unterricht.
19.05: Operettenlieder und Walzer.
21.30—22.30: Konzert.

Rom (Roma) 680 - 75 - 441,2

17.30—18.15: Vokal- u. Instrumentalkonzert.
19.50: Schallplatten, Nachrichten.
21.00: Festvorstellung zur 500-Jahr-Feier der Kgl. Akademie.

Sottens 743 - 25 - 403,8
Westschweizerischer Landessender

12.30: Zeit, Presse, Landwirtschaft.
12.40: Genf. Schallplatten.
13.00: Zeit, Börse.
Anschl. Konzert (Forts.).
16.30: Konzert aus dem Kursaal Montreux.
17.45: Lausanne. Heiteres Konzert.
18.30: Genf. H. Tanner: Filmschau.
18.45: Genf. Für die Jugend.
19.00: Wetter.
Anschl. Genf. Schallplatten.
19.15: Genf. Esperanto-Unterricht.
19.30: Genf. Englischer Unterricht.
20.00: Genf. Kabarett.
21.00: Genf. Lieder und Stücke für Klavier. Werke von Fauré und Debussy.
22.15—22.30: Zeit, Presse.

Stockholm (sasa) 689 - 75 - 435,4

17.00: M. Björkquist: Die Hoffnung des Lebens.
17.30: Kinderstunde.
17.45: Schallplatten.
18.45: Deutscher Unterricht.
19.30: Chorkonzert. Dir. H. Lundvik.
20.00: Heute . . .
20.15: Klavierkompositionen. Michael Zadora.
20.50: Konzert. Grete Schou, Gesang.
21.15: Prof. O. Sylwan: Esaias Tegnér.
22.00—23.00: Unterhaltungsmusik. Streichkapelle.

Straßburg 869 - 17 - 345,2

12.30: Schallplattenkonzert.
14.15—15.00: Schallplattenkonzert.

— Donnerstag, 3. Dezember —

16.00: Schallplattenkonzert f. Kinder.
16.30: Kinderstunde.
17.30: Ärztlicher Vortrag: Ernährung und Gesundheit.
17.45: Sprechtechnik.
18.00: Instrumentalkonzert.
18.45: Historischer Vortrag.
19.00: Instrumentalkonzert.
19.45: Französischer Vortrag.
20.00: Jazzmusik.
20.45: Schallplattenkonzert.
21.30—23.30: 1. „Monsieur Tranquille", Komödie in 1 Akt von Adrien Wily. — **2. „Monsieur Lambert",** Komödie in 1 Akt, von Max Maurey. — **3. „Der Funke",** Komödie in 1 Akt, von Ed. Pailleron.

Toulouse 779 - 15 - 385,1

13.45: Tanzmusik.
14.00: Aus Operetten.
14.15: Orchesterkonzert.
14.45 u. 18.00: Bildfunk.
18.15: Verschiedene Soli.
18.45: Jazzmusik.
19.00: Aus Tonfilmen.
19.15: Sinfoniekonzert.
19.45: Violoncellosoli.
20.00: Gesungene Tangos.
20.15: Hawaiengitarren.
20.45—23.30: Abendveranstaltung.
20.45: Tanzmusik. — 21.00: Akkordionmusik. — 21.30: Konzert. — 22.00: Aus komischen Opern. — 22.15: Militärkonzert. — 22.30: Orchesterkonzert. — 22.45: Argentinisches Orchester. — 23.00: Schallplatten. — 23.15: Konzert.
23.30: Presse, Berichte, Landwirtschaft.
23.45: Konzert (Forts.).
0.00: Orgelkonzert.
0.30: Aus komischen Opern.
1.00: Wetter, Berichte.

Triest 1210 - 15 - 247,7

17.40: Tanzmusik.
20.45: Konzert.
22.25—22.55: Tanzmusik.

Warschau 212,5 - 158 - 1411,8
(Warszawa)

11.40: Presse, Berichte.
11.58: Zeit, Fanfaren aus der Notre Dame.
12.05: Programm. — 12.10: Wetter.
12.15: Prof. J. Kloska: Was verlangt man heute von der Forstwirtschaft?
12.35—14.00: Orchesterkonzert. Dir. J. Oziminski. H. Hupert, Mezzosopran; Marg. Trombini-Kazuro, Clavecin. W. Raczkowski, Klavier. M. E. Natanson, Vorwort.
14.50: Schallplatten.
15.05: Landwirtschaftsfunk, Börse.
15.15—15.20: Berichte der L. O. P. P.
15.25: Prof. H. Moscicki: Bücherstunde.
15.45: Hydrographische Berichte.
15.50—16.15: Jugendstunde. 1. Kinderbriefe. — 2. M. Olexinska liest „Die kleine Heldin". (Aus Lemberg.)
16.20: Französischer Unterricht.
16.40: Musik.
17.10: K. Tyszkowski: Lisowczycy. (Aus Lemberg.)
17.35: Kammermusik. Streichquartett. J. Kaminski, 1. Violine; M. Tursch, 2. Violine; J. Gornowski, Bratsche; M. Neuteich, Violoncello; St. Korwin-Szymanowska, Sopran; Ign. Rosenbaum, Klavier; F. Szymanowski, Klavier.
19.15: W. Tarkowski: Landwirtschaftsfunk.
19.25: Programm für den nächsten Tag.
19.30: Schallplatten.
20.00: Feuilleton: „Das Geheimnis des Lächelns" v. M. Woytowicz-Grabinska.
20.15: Orchesterkonzert. Dir. St. Nawrot. St. Narocz-Nowicki, Tenor. L. Urstein, Klavier.
21.25: „Die Macht des Kindes", Hörspiel von O. Shermann. Für den Rundfunk bearbeitet von J. Karbowski.
22.15: Wetter, Polizeinachrichten.
22.20—22.25: Sportnachrichten.
22.30: Tanzmusik a. d. „Adria".

Wilna (Wilno) 516,3 - 22 - 581

11.58—16.40: Siehe Warschau.
16.40: Literatur.
16.50: Schallplatten.
17.10—19.00: Siehe Warschau.
19.00: Briefkasten für Kinder.
19.20—24.00: Siehe Warschau.

Kurzwellenprogramme

Königswusterhausen 9560 - 8 - 31,38

14.00—14.55: Romanzen und Balladen (Schallplatten).
15.40—16.05: Die Zwergstaaten der Erde.
16.30: W. A. Mozart (gest. 5. 12. 1791).
17.30—17.50: Jugendstunde.
18.50—19.10: Hanns Michael Kenn liest eigene Prosa.
19.20: Großer Wiener Tanzabend.
21.05: „Der Vogelhändler". Operette von M. West u. L. Held. Musik von Carl Zeller. (2. Akt.)
22.10: Konzert für Klavier und Orchester von Alex. Mossolow. Danach: Tanzmusik. Jazzorchester Paul Godwin und Tangokapelle El Aguilar.
0.30—1.30: Nachtkonzert. (Aus München.)

Posen 9835 - 0,25 - 30,5

20.15—21.00: Streichkonzert.

Mondaufgang 0.59 Uhr
Monduntergang 13.17 „

Freitag, 4. Dezember

Sonnenaufgang 7.51 Uhr
Sonnenuntergang 15.49 „

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte

20.00: Langenberg. Abendmusik.
20.05: Mühlacker. Unterhaltungskonzert.

Sinfoniekonzerte

19.00: Breslau. Abendmusik.
19.10: Berlin. Rhapsodien.
20.00: Leipzig. Europäisches Konzert aus Kopenhagen.
20.45: Königsberg. Sinfoniekonzert.

Chor- und Kammermusik

19.00: Königsberg. Der unbekannte Schubert.
19.30: Hamburg. Lautenkonzert.
19.30: München. Liederstunde.
19.40: Wien. Lieder des Traumes.
20.00: Hamburg. K. Thomas: Weihnachtsoratorium.
21.35: München. Weihnachtsoratorium.
22.00: Mühlacker. Heitere Chöre.
22.45: Berlin. Violinvorträge. Stunde für die Winterhilfe.

Oper und Operette

20.10: Wien. „Der Feldprediger", Operette von Millöcker.
20.30: Berlin. „Carmen", Oper von Bizet.

Hör- und Sendespiele

19.35: Königsberg. „Die blaue Marie" von Max Jungnickel.
19.45: München. „Die Zwillinge", Komödie.
20.50: Hamburg. „Kameraden der See", Hörspiel.
21.15: Mühlacker. „Kämpfer und Führer", Hörfolge.
21.20: Berlin. „Anabasis".

Verschiedenes

20.45: Langenberg. Wiener Bildnisse. Franz Grillparzer.

Bunte Abende

20.00: Breslau. Allerlei Humor.

Berlin 716 - 1,7 - 419

Gleichwellensender
Berlin O, Magdeburg, Stettin
1058 - 0,6 - 283,6

6.30: Funkgymnastik.
Anschl. Frühkonzert.
8.15: Werbevortrag.
10.10: Kleinhandel, Presse.
11.15—12.50: Schallplatten.
12.30: Wettermeldungen.
13.05: Stettin. Sondermitteilungen f. den Landwirt.
14.00—14.55: Ziehrer und Zeller auf Schallplatten.
I. Ziehrer: a) Schönfeldmarsch; b) Wiener Bürger, Walzer; c) Natursänger, Walzer; d) Der Traum des Reservisten, Tongemälde; e) Wegner Madln, Walzer; f) In lauschiger Nacht, Walzer; g) Der Vater des Regiments, Wiener Marschlied; h) Faschingskinder, Walzer; i) Kinderliedermarsch. — II. Zeller: a) Aus „Der Obersteiger"; b) Laß dir Zeit, aus „Der Kellermeister"; c) Kurzoperette „Der Vogelhändler".
15.20: Dr. H. Lachmanski: Sophie la Roche, geb. 6. Dezember 1731.
15.40: C. Kempkes: Winterschönheit des Gartens.
16.05: Otto Heller: Winterhilfe des Sports.
16.30: Gesänge. Gerda Klemmt. Am Flügel Max Nahrath.
1. Händel: Care Selve. — 2. Schubert: a) O wie schön ist deine Welt; b) An die Nachtigall. — 3. Flotow: Letzte Rose, Arie aus „Martha". — 4. Liszt: a) Es muß ein Wunderbares sein; b) Kling leise, mein Lied.
16.50: Jugendstunde. Dr. Ilse Masbach: Frohe Stunde mit Felix Timmermans.
17.10: Unterhaltungsmusik aus dem Hotel Bristol. Kapelle Ilja Livschakoff.
18.00: Bücherstunde. Bauernromane. Karl Heinrich Waggerl: „Schweres Blut" — Dörfler: „Appolonias Sommer" — Giono: „Ernte" — W. Bauer: „Ein Mann zog in die Stadt". Am Mikrophon Dr. Felix Buttersack.
18.10: Dr. W. Born: Die Mission Wiens innerhalb der deutschen Kunst.
18.35: Zum Zyklus (1789—1815). Dr. P. Landau: Das gesellschaftliche Leben im Zeitalter der Französischen Revolution.
19.00: Stimme zum Tag.
19.10: Rhapsodien. Funkorchester. Dir. Bruno Seidler-Winkler.
1. Alfvén: Midsommarvaka, schwedische Rhapsodie. — 2. Dvorak: Slawische Rhapsodie. — 3. Svendsen: Norwegische Rhapsodie. — 4. Liszt: Ungarische Rhapsodie Nr. 3, D-dur.

— Freitag, 4. Dezember —

20.00: Rückblick auf Schallplatten (November). Am Mikrophon Dr. Fritz Knöpfke.
20.25: Personenverzeichnis zur Übertragung.
20.30: „Carmen", Oper in vier Akten von Georges Bizet. Dir. Generalmusikdirektor Leo Blech. Regie Karl Holy. II. Akt. Übertr. a. d. Staatsoper Unter den Linden.
Personen: Don José, Sergeant: Fr. Wolff — Zuniga, Leutnant: Felix Fleischer-Janczak — Escamillo, Stierfechter: Herbert Janssen — Dancairo, Schmuggler: Gerhard Witting — Remendado: Schmuggler: Karl Laufkötter — Carmen, ein Zigeunermädchen: Margarete Klose — Frasquita, Zigeunermädchen: Susanne Fischer — Mercedes, Zigeunermädchen: Else v. Catopol.
21.10: Presse, Sport.
21.20: „Anabasis", von Ernst Glaeser und Wolfgang Weyrauch.
Personen: Xenophon, ein Athener; Thimasion; Aristarch; Christophus; Ariaeus; Aglaia; Orontes; Wurzelmann; Mutter; Seher; Soldaten; Perser; Kundschafter; Bauern.
22.15: Wetter, Presse, Sport.
Anschl. Stunde für die Winterhilfe. Violinvorträge. Stefan Frenkel, Violine. Am Flügel Jul. Bürger.
1. Couperin-Kreisler: Chansons Louis XIII. und Pavane. — 2. Händel Flesch: Pastorale. — 3. Lopatnikoff: Canzonetta. — 4. Fitelberg-Frenkel: Tango. — 5. Tießen: Totentanz-Melodie. — 6. Weill-Frenkel: Stücke nach d. „Dreigroschenoper".
Anschl. Funkgemeinschaft engagementsloser Opernsängerinnen und -sänger d. Bühnengenossenschaft. Funkorchester. Dir. Fritz Mahler.

Breslau

923 - 1,7 - 325

Sprecher vom Dienst:
6.30—10.35: Erich Köhler.
10.35—15.50: Willi Witkoski.
15.50—20.00: Fritz Böhmer.
16.35—17.15: Willi Witkoski.
20.00—24.00: Rich. Odda.
20.00—20.40: Gerh. Heidemann, Gleiwitz.
6.30: Wecken, anschl. Gymnastik.
6.45—8.30: Für Tag und Stunde, anschl. Schallplatten.
10.10—10.35: Schulfunk. (Siehe Königswusterhausen.)
11.15: Zeit, Wetter, Wasserstand, Presse.
11.35: Schallplatten.
12.55: Zeitzeichen.
13.10: Schallplattenkonzert.
13.35: Zeit, Wetter, Börse, Presse.
13.50: Schallplatten (Fortsetzung).
14.45: Werbedienst m. Schallplatten.
15.25: Stunde der Frau. 1. Fünf Minuten für die Hausfrau. — 2. Anna Blos: Das Recht der Frau im BGB. [Toni Simmel].
15.50: Das Buch des Tages. Wirtschaftsprobleme in der erzählenden Literatur [Jos. Wilczek].
16.05: Der Hausmusik gewidmet. Die Laute als Solo- und Begleitinstrument. Für drei Instrumente und verbindende Worte von Fr. Wirth. Rich. Schicke: Flöte; Bruno Janz, Bratsche; Fr. Wirth, Laute.
16.25: Unterhaltungsmusik aus dem Café Vaterland, Breslau. Kapelle Georg Frank.
17.15: Landwirtschaftl. Preisberichte, anschl. Nachwuchs. Die Zeit in der jungen Dichtung. Prosa von Felix Buttersack.
17.50: Das wird Sie interessieren!
18.05: Bernd Hoffmann: Die Epoche des Hochkapitalismus in Europa und Amerika.
18.20: Wetter, anschl. Abendmusik. Schles. Philharmonie. Ltg. Fr. Marszalek.
1. Adam: Ouvertüre zu „Die Nürnberger Puppe". — 2. Mascagni: Intermezzo aus „Freund Fritz". — 3. Glinka: Kamarinskaja. — 4. Gungl: Immortellen. Walzer. — 5. J. Strauß: a) Ouvertüre zu „Das Spitzentuch der Königin"; b) Bei uns z'Haus, Walzer; c) Triumphmarsch.
19.30: Wetter. Anschl.: Dr. Otto Stammer: Neue Versuche der Wirtschaftsregulierung.
20.00: Allerlei Humor. Heiteres oberschlesisches Funkquartett.
1. Kehldorfer: A. E. I. O. U. — 2. Kieslich: Lautenlied. — 3. Pehm: Das moderne Kleid. — 4. Brüll: Der alte Marabu. — 5. Kieslich: Das Lied vom kranken Portemonnaie. — 6. Große: Allerlei Humor.
20.40: Blick in die Zeit [M. Darge].
21.10: Abendberichte.
21.20: Kammerkonzert. Werke schlesischer Tonsetzer. Uraufführung. Gertr. Gottschalk, Alt; C. Brauner, Tenor; Th. Martin, Baß; Herm. Zanke, Flöte; B. Janz, 1. Violine; Meer Frenkel. 2. Violine; O. Scholtz, Bratsche; E. Binnowsky, Cello; Joh. Rietz, Klavier.
1. Brockt: Zwei Sonette für Tenor u. Streichquartett. — 2. Rietz: Kammerkonzert f. Flöte, Cello u. Klavier, op. 6. — 3. Grüger: Kammergesänge nach Gedichten von Chr. Morgenstern, für tiefe Stimme, Flöte, Violine, Bratsche, Cello u. Klavier.
22.30: Jos. Treutler: Arbeiter-Esperanto.
22.45: Unterhaltungskonzert. (Aus Berlin.)
23.10: Tönende Wochenschau. A. d. Ufa-Theater, Breslau.

Hamburg

806 - 1,7 - 372.2

6.30: Zeit. — 6.45: Wetter.
6.50: Konzert auf mechanischen Instrumenten.
7.00: Presse. — 7.05: Eisbericht.
7.50: Wetter. Hausfrauenfunk: Schönheitspflege im Winter.
8.00: Hamburg. Funkwerbung.
10.55: Vorbericht vom Hamburger Schweinemarkt.
11.00: Hamburg u. Bremen. Aus Spielonern.
11.00: Kiel u. Flensburg. Französischer Schulfunk.
11.00: Hannover. Schulfunk. Dr. Er. Drach: Die Legende.
11.30: Hamburg. Musikal. Schulfunk. Die Instrumente sprechen. Beim Geigenbauer. Reportage. Ltg. Dr. Willib. Wodick. Kasper Pypers, Violine.
12.10: Wetter — 12.20: Börse.
12.30: Konzert.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.15: Hamburg, Kiel, Flensburg u. Hannover. Funkwerbung.
13.15: Bremen. Wetter, Weser-Wasserstand, Kriminalmeldungen.
13.20: Bremen. Funkwerbung.
13.35: Schiffahrtsfunk.
16.20: Märchenstunde. „Norifax auf Reisen". Ein Märchen von Marga Karstens. Regie: Hans Freundt.
17.30: Landhausfrauenfunk. Braune Weihnachts- u. Honigkuchen.
17.35: Mary Sabia: Spinngewebe aus Frauenhand.
18.00: Buntes Programm.
18.35: „Eine wichtige Betriebsratssitzung". Hörbild v. Paul Bresk.
18.55: Erziehungsfunk.
1. Berufsbildung und Arbeitsschicksal. — 2. Hauswirtschaftliche Erwerbsberufe nach Vorbildung u. Berufsaussichten [Frau Wiechmann, Frau Bösch u. Frau Stahl].
19.20: Frankfurter Börse, Hamburger Eiernotierung, Hamburger Frucht- u. Gemüsemarkt.
19.30: Lautenkonzert. Willi Meier-Pauselius.
20.00: Uraufführung. Kurt Thomas: Weihnachtsoratorium. Nach den Worten d. Evangelisten f. sechsstimmigen A-cappella-Chor. Ausgeführt vom St. Michaelis-Kirchenchor. Ltg. Alfred Sittard.
Eingangschor: Im Anfang war das Wort. — I. Verkündigung u. Geburt. — II. Hirtenszene. — III. Die Weisen aus dem Morgenlande. — IV. Darstellung im Tempel. — Schlußchor: Also hat Gott die Welt geliebt. — Den Abschluß des ersten, zweiten und dritten Teiles bilden Bearbeitungen der Lieder: „In dulci jubilo", „Vom Himmel hoch" und „Kommt, und laßt uns Christum ehren".
20.50: „Kameraden der See". Hörspiel von Fr. Lindemann. Regie: Karl Pündter.
22.00: Nachrichten.
22.10: Aktueller Dienst.
22.20: Konzert im Café Wallhof.
23.20: Eisbericht.

Königsberg

1382 - 0,6 - 217

6.30—7.00: Turnstunde.
Anschl. bis 8.00: Schallplatten.
8.30—9.00: Turnstunde für d. Hausfrau.
9.00: Englischer Schulfunk für die Mittelstufe.
10.56: Danzig. Wetter.
11.00: Wetter, Presse.
11.50: Werbenachrichten (mit Schallplatten).
12.00—12.55: Schallplatten.
13.05—14.30: Blasmusik. Orchester Kbg. stellungsloser Musiker. Ltg. Felix Prawniczak.
15.45: Kinderfunk. 1. Wissa und Dissa; 2. Die Stadt von Glas; 3. Wettwiese; 4. Wie die kleinen Engel fliegen und singen lernten. Aus dem Nachlaß von Peter Hille, erzählt von Marie-Agnes Przybyllok.
16.15: Frauenstunde. Eine Säuglingspflegestunde in der evangelischen Mütterschule [Gertrud Bischof u. ihre Schülerinnen].
Anschl. bis 17.45: Teemusik a. dem Alhambra-Café. Ltg. Ernst Eckhard.
17.45: Ländliche Fortbildungsschule. Dr. Hildebrandt: Neuzeitliche Futterkonservierung.
18.15: Eisbericht, landwirtsch. Preisberichte.
18.30: Dr. Nollau: Neuere Entwicklung der Kunstakademie Ostpreußens.
19.00: Der unbekannte Schubert. Ludmilla Schirmer, Alt. Karl Ninke, Klavier.
1. a) Verklärung; b) Am See; c) Der Sieg; d) Der Jüngling an der Quelle. — 2. a) Auflösung; b) An die Laute; c) Schwanengesang; d) Lied im Grünen.
19.35: Danzig. Hörspielbühne: „Die blaue Marie." Spiel von Max Jungnickel. Musik: Gotthold Frotscher. Ltg. Dr. Karl Block.
20.45: Sinfonie-Konzert, zum 140. Todestage Mozarts am 5. Dezember. Orchester d. Kgbg. Opernhauses. Ltg. Erich Seidler. Einführung von Dr. Fr. Welter. Marg. Schuchmann, Klavier.
1. Reger: Mozart-Variationen. — 2. Mozart: a) Serenata notturna; b) Konzert c-moll f. Klavier u. Orchester; c) Drei deutsche Tänze.
21.10: Dradag-Vorberichte.
22.15: Wetter, Presse, Sport.

Königswusterhausen

183,5 - 75 - 1634

6.30: Funkgymnastik.
6.45: Wetterbericht.
Anschl. bis 7.30: Frühkonzert.
10.10: Schulfunk. Dr. W. v. Massow: Der Altar von Pergamon, seine Entdeckung und sein Wiederaufbau (für die Mittel- und Oberstufen d. höheren Lehranstalten).
10.35: Nachrichten.
11.30—11.55: Lehrgang für praktische Landwirte. Maria von Lieres: Markt- und Absatzfragen; Geflügelverwertung.
12.00: Wetterbericht.
Anschl.: Schallplattenkonzert. Ein Wagner-Konzert.
1. Einleitung zum 3. Akt aus „Lohengrin". — 2. Trauermarsch aus „Götterdämmerung". — 3. Aus „Die Walküre": a) Walkürenritt; b) Siegmund heiß ich; c) Winterstürme wichen dem Wonnemond. — 4. Siegfrieds Rheinfahrt, aus „Götterdämmerung". — 5. Aus „Tannhäuser": a) Gebet der Elisabeth; b) Einzug der Gäste. — 6. Aus „Die Meistersinger von Nürnberg".
Anschl.: Wetterbericht.
12.55: Zeitzeichen.
13.30: Nachrichten.
14.00: Schallplattenkonzert a. Berlin.
15.00—15.25: Jungmädchenstunde. Grete Maria Markstein: Was wir lesen.
15.30: Wetter, Börse.
15.40: Jugendstunde. H. Rosen: Briefmarken für die Jugend.
16.00—16.25: Pädagogischer Funk: Schulrat G. Wolf u. Rektor A. Pietsch: Die Schulreform bei vermehrter Schülerzahl. Hilfen durch den Daltonplan.
16.30: Konzert aus Leipzig.
17.30—17.55: Prof. Dr. H. Mersmann: Hören musikalischer Formen. Arbeitsgemeinschaft.
18.00—18.25: Dr. W. Croll: Volkswirtschaftsfunk. Die Reparationsfrage in der internationalen Diskussion.
18.30: Hochschulfunk. Prof. Dr. O. Rieß: Das Tierexperiment in der Medizin.
18.55: Wetterbericht.
19.00—19.25: Wissenschaftlicher Vortrag für Ärzte. Thema und Name des Dozenten werden in den ärztlichen Fachzeitschriften bekanntgegeben.
19.30—19.55: Die Welt des Arbeiters. Besuch in der städtischen Arbeiterkolonie. Lehrspiel von Dr. W. Hermanns.
20.00: Weihnachtsoratorium. (Aus Hamburg.)
20.50—21.15: Stille Stunde. Pfarrer Jacobi: Vom „lieben Gott" und der Liebe Gottes. (Aus Königsberg.)
21.20: Sinfoniekonzert.
22.15: Wetter, Presse, Sport.
Danach: Übertragung aus Berlin.

Langenberg

635 - 17 - 472.4

Gleichwellensender Aachen 0.3. Köln 1.7, Münster 0.4
1319 - 227.4

6.45: Leibesübungen.
7.00: Wetter, Zeit.
7.05—8.00: Konzert.
9.45: Gymnastik für Frauen.
10.00: Nachrichten, Zeit, Wasserstand.
10.15—11.15: Mensch und Welt. Gemeinschaftsempfang f. Arbeitslose.
11.20—11.50: Schulfunk. Französische Unterhaltung.
12.50: Wetter.
12.55: Zeitzeichen. Nachrichten. Zeit.
14.30: Funkwerbung mit Schallpl.
13.05—14.30: Konzert. Ltg. Pensis.
15.30: Wirtschaftsmeldungen, Zeit.
15.50: Kinderstunde. Els Vordenberge: Aus unserer Werkstatt.
16.20: Jugendfunk.
1. Rektor Simon: „Die drei Brüder". Märchen von L. Meurin — 2. Lehrer Breuer: Wir lernen das Schachspiel. Wie ziehen die Bauern?
17.00: Konzert. Ltg. Pensis.
1. Strauß: Sphärenklänge, Walzer. — 2. Smetana: Ouvertüre zu „Libussa". — 3. Tschaikowskij: Nußknackersuite. — 4. Schubert: Moment musical. — 5. Bizet: Aus „Carmen". — 6. Königsberger: Zigeunerintermezzo. F. P.
18.00: Die Welt im Buch. F. P. Brückner: Amerikanische Erzähler der Gegenwart.
18.20: F. P. Kürten: Gedichte in niederrheinischer Mundart.
18.40: Englisch.
19.00: Wetter, Zeit, Wirtschaftsmeldungen, Sport. Praxis der Altersversicherung.
19.20: Aus der Arbeit der Gestelltenversicherung.
19.55: Presse, Wetter.
20.00: Abendmusik. Städtisches Orchester Münster. Ltg. Wolf.
1. Mendelssohn: Ouvertüre zu „Ein Sommernachtstraum". — 2. Blon: Frauenliebe und -leben. — 3. Humperdinck: Aus „Hänsel u. Gretel". — 4. Michiels: Czardas.
20.45: Wiener Bildnisse. Franz Grillparzer. Persönlichkeit und Werk. Verb. Musik von Schubert und Beethoven. Verb. Worte: Dr. E. Fortner. Mitgl. d. Theaters der Stadt Münster. Städt. Orchester Münster. Ltg. Wolf.
Anschl.: Presse, Sport.
Anschl. bis 24.00: Konzert a. d. Hotel Zur Post, Elberfeld.

1157 - 2,3 - 259.5

Leipzig

6.30: Gymnastik.
Anschl. bis 8.15: Konzert a. Berlin.
10.00: Baumwolle, Metalle, Wetter, Verkehrsfunk, Programm, Presse.
11.00: Werbenachrichten m. Schallplatten.
12.00: Wetter, Wasserstand, Schnee-bericht.
12.10: Konzert.
12.55: Zeit, Wetter, Presse, Börse.
14.00: Kunstberichte.
14.20: W. Göpel: Zum 30. Todestage Wilhelm Leibls.
14.30: Studio des Mitteldeutschen Rundfunks. Erneuerung der Bauernlade? Gespräch zwischen Schwachhofer und W. Steinhof. Ltg. H. Herse.
15.15: Dienst der Landfrau. Rammelsberg: Die deutsche Hausfrau und der deutsche Markt.
15.35: Wirtschaftsnachrichten. Kostenersparnis im Winter.
15.35: W. Apel: Selbstanfertigung von Vogelfütterungen für Vögel.
16.00—16.15: Streicher. Dir. Dr. A. Szendrei.
16.30: Bläser und Streicher.
1. Rich. Strauß: Suite für Bläser, I. Präludium; II. Romanze; III. Gavotte; IV. Introduktion und

Fuge. — 2. Bossi: Intermezzi nach Goldoni für Streicher: I. Präludium; II. Gagliarde; III. Feierabend; IV. Menuett und Musette; V. Serenatina; VI. Burleske.
17.30: Wissenschaftliche Umschau. Dr. F. Kaphahn: Leitfäden für Bücherfreunde.
17.50: Letzte Notierungen, Wetter, Zeit.
18.00: J. Reichelt: Lehrerdichter der Gegenwart.
18.25: Englisch.
18.50: Im Atelier d. Bühnenbildners. Am Mikrophon: Prof. Dr. H Steiner-Prag, Jos. Krahé.
19.30: Norbert Jacques: „Das Erlebnis des Zufalls".
20.00: Europäisches Konzert aus Kopenhagen.
22.00: Presse, Sport.
Anschl. bis 23.30: Unterhaltungsmusik.

Mühlacker 833 - 75 - 360,1

6.45: Gymnastik.
7.10: Wetter.
10.00: Schallplatten.
10.45: Werbungskonzert der Reichspostreklame.
11.00—11.15: Nachrichten.
12.00: Wetter.
12.05: Werbungskonzert der Reichspostreklame (mit Schallplatten).
12.35: Volksmusik (Schallplatten).
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.00: Haydn: Trio, G dur (Schallpl.).
13.30: Presse, Programm, Wetter, Schneebericht.
Anschl. bis 14.30: Die Oper von heute abend (Schallplatten).
Anschl. Schallplatten.
14.30—15.00: Englisch für Fortgeschrittene.
17.05: Konzert. (Aus Frankfurt.)
18.30: Zeit, Landwirtschaft.
18.40: Prof. Hildenbrand: Geschichte der Litographie (zu Senefelders Gedächtnis).
19.05: Ärztevortr. Wechselbeziehung zwischen Diät und Körper.
19.30: Zeit, Wetter, Hauptveranstaltungen der kommenden Woche in Esperanto.
19.35: Vortrag. (Aus Frankfurt.)
19.50: Aktueller Dienst. (Aus Frankfurt.)

Frankfurt

6.45: Gymnastik.
7.15: Wetter, Schallplatten.
7.55: Wasserstand.
12.00: Zeit. Wirtschaft.
12.05: Schallplatten.
12.40: Presse, Wetter.
13.00: Schallplatten (Forts.).
13.50: Nachrichten.
14.00: Werbekonzert (Schallpl.).
14.45: Gießener Wetterbericht.
15.20: Eine halbe Stunde Fröhlichkeit. Kinder- und Schulhumor — Erlebtes, Erlauschtes, Erlesenes, von Studiendir. Dr. Hartmann.
16.00: Konzert.
17.00: Wirtschaftsmeldungen.
17.05: Konzert. 1. Operetten- und Schlagerlieder [Emil Seidenspinner, Tenor; Erich Itor Kahn, Klavier]. — 2. Neue Tanzmusik (Schallplatten).
18.40: Prof. Hildenbrand: Die Landwirtschaft in d. Wirtschaftskrise.
19.05: Ärztevortrag. (Siehe Mühlacker.)
19.30: Zeit, Progr., Wetter, Landwirtschaft.
19.35: Dr. Hans Wilbrandt: Die Landwirtschaft in d. Wirtschaftskrise.

Ab 20.05: Gemeinsame Veranstaltungen.

20.05: Unterhaltungskonzert. Philharmonisches Orchester. Ltg. E. Kahn. Gerda Hansi, Sopran.
21.15: Kämpfer und Führer. Hörfolge von Ernst Stockinger und Ilse Kamnitzer. „Zeugnisse aus drei Jahrhunderten" [Ilse Kamnitzer, Carl Ebert, E. Stockinger].
22.00: Heitere Chöre. Zusammengestellt u. geleitet von Otto Seyfert. 1. Sekles: Vater Noah. — 2. Haydn: Die Beredsamkeit. — 3. Rathgeber: Von Erschaffung Adams und Evas. — 4. Bei dem Freien ist Gefahr, Volkslied. — 5. Beim Tanze, Oberschefflenzer Volkslied. — 6. Mendelssohn: Der Glückliche. — 7. Mozart: Spielmanns Ständchen. — 8. Goldmark: Wer sich die Musik erkiest.
22.30: Programm, Wetter, Schneebericht, Presse, Sport.
22.50—23.30: Tanzmusik. Tanzensembles der Stuttgarter Philharmoniker.

München 563 - 1,7 - 532,9

6.45: Gymnastik.
11.30: Werbestunde.
12.30: Schallplattenkonzert. 1. Unterhaltungskonzert. — 2. Der nächste Wochenendausflug.
14.20: Fortbildungsstunde. 1. Französisch: Lyon et ses soieries. — 2. Kurzschrift: Diktate für Redeschrift.
15.05: Frauenstunde. 1. Rosa Wening: Deutsche Fliegerinnen. — 2. Ilse v. Hochwart: Wien, wie es nicht im Tonfilm steht. — 3. Carla Dor: Gut gekleidet. — 4. Wiener Lieder [Anny Welden-Kaminski; Richard Staab, Klavier].
16.20: Konzert. Edith v. Voigtländer, Violine; Philipp. Schick, Klavier. Ph. Schick: Sonate für Violine u. Klavier, fis moll
16.50: Stud. Prof. A. Braig: Zeichnen in der neuzeitlichen Volksschule.
17.20—18.15: Unterhaltungskonzert. Kleinorchester der Neuen Philharmonie, Nürnberg. Ltg. Bernhard Bischoff.
18.30: Gedanken zur Berufswahl. Der Linkshänder.
18.50: Prof. Dr. H. Dingler: Neue Wege zur Naturerkenntnis.
19.10: Prof. Dr. B. Schmid: Gewohnheiten der Tiere.
19.30: Liederstunde. Nora Wolff-Lingen. Richard Staab, Klavier. Deutsche Volkslieder.
Das Schwälble. — Minnelied. — Der schöne Traum. — Die rechte Stimmung. — Gut Nacht. — Im Rosengarten.
19.45: „Die Zwillinge", Komödie in drei Akten von Th. Tremmel. Spielltg. Rolf Pinegger.
21.15: Betrachtungen zum Alltag.
21.35: Weihnachts-Oratorium nach den Worten der Evangelisten für sechsstimmigen Chor a cappella von Kurt Thomas (Uraufführung). Rundfunk-Kammerchor, Ltg. Prof Eduard Zengerle.
22.20: Zeit, Wetter, Presse, Sport, Schneebericht.

Wien 581 - 20 - 516,4

9.20: Marktberichte, Wetter.
11.30: Konzert. Quartett Ph. de la Cerda.
12.40: Lawrence Tibbett (Schallpl.).
13.10—14.00: Berühmte Walzer auf Schallplatten.
15.30: Kinderstunde. Hilde Soukup: Scherz- und Rätselspiele.
15.55: Konzertstunde für die Jugend. Mozart. Aenne Michalsky, Sopran; Guido Peters, Klavier; am Flügel Richard Winter.
16.25: Frauenstunde. Ilse Ringler-Keller: Kindliches Land [Käthe Ehren].
16.50: Verstorbene Künstler (Schallplatten).
18.00: Bericht für Reise und Fremdenverkehr.
18.15: Dr. P. Geiger: Österreichs Wasserballsport.
18.30: Wochenbericht für Körpersport.
18.45: Nach Redaktionsschluß . . . . (Programm wird bekanntgegeben.)
19.00: Hugo Ad. Bernatzik: Meine Expedition nach Westafrika 1930 bis 1931.
19.40: Lieder des Traumes. Hans Duhan. Am Flügel Erich Meller. Schubert: Frühlingstraum. — Rubinstein: Der Traum. — Brahms: Sandmännchen. — Fr. Schubert: Schlummerlied. — Grieg: Ein Traum. — Schubert: Nacht und Träume. — Marx: Selige Nacht. — Liszt: O komm' im Traum. — R. Wagner: Träume.
20.10: „Der Feldprediger", Operette in drei Akten von Carl Millöcker. Für den Rundfunk bearbeitet von Dr. H. E. Heller. Spielltg. Victor Flemming. Dir. Josef Holzer.
22.30: Tanzmusik. Jazzkapelle Charly Gaudriot. Dario Medina. Gesang. Heymann: Das ist die Liebe der Matrosen. — Klenner: Heartaches. Maule: Just a shade corn. — Trexler: Tos: Addios Argentina. — Du bist mein schönster Traum. — Abraham: Blume von Hawai. — Gilbert: Mama Inez. — Evans: Mädel aus Spanien. — Ballan: Liebling, du bist blaß. — Moll: Moonlight on the Colorado. — Abraham: Da sag' ich „Igen". — Klages: Pardon me, pretty baby. — Ibanez: Corre Caballitto. — Love: Bleib' mir treu. — Heymann: Pontenero.

— Freitag, 4. Dezember —

Agram (Zagreb) 977 - 0,8 - 307

12.20: Küchenzettel, Schallplatten, Presse.
17.30: Kammerkonzert. Streichquartett.
19.15: Kultur- u. Vereinsnachrichten.
19.30: Prof. U. Giromettas: Reiseberichte.
Anschl. Wetter.
20.00: Sokolvortrag. (Aus Belgard.)
20.30: Konzertabend. (Aus Belgrad.)
22.30: Presse, Wetter.
22.40: Funktanzstunde. Rumba.

Barcelona 860 - 7,5 - 348,8

20.00: Triokonzert.
20.30: Frauenstunde.
21.00: Schallplatten.
21.30: Französischer Unterricht.
22.00: Zeit, Wetter, Börse.
22.05: Orchesterkonzert.
22.25: Lieder für Tenor.
23.00: Rezitationen.
23.15—1.00: Orchesterkonzert.

Belgrad (Beograd) 697 - 2.8 - 430,4

11.00: Programm, Schallplatten.
11.20: Wasserstand, Schallplatten.
11.57: Zeit.
12.00: Glockengeläut.
12.05: Schallplatten (Forts.).
12.30: Orchesterkonzert.
13.30: Film und Presse.
16.00: Nationallieder. Nada Aleksandrovic.
16.30: Schallplatten.
17.30: Nationalweisen.
18.00: Konzert a. d. Hotel Moskva.
19.25: Programm, Sokolvortrag.
20.00: Konzert. Chor der Vaznesenska-Kirche.
20.45: Orchesterkonzert.
22.00: Presse, Sport.
22.20: Übertragung a. Kaffeehäusern.

Bergen 824 - 1,1 - 364,1

19.30: Orchesterkonzert.
20.00: Englisch.
20.30: Liederkonzert.
20.55: Vortrag über das Schulwesen.
21.05: Violinkonzert.
21.30: Nachrichten.
22.05: Von den fünf Erdteilen.
22.30—23.00: Volkskonzert.

Bordeaux-Lafayette 986 - 20 - 304

13.00: Konzert aus Paris P. T. T.
13.45: Schallplatten.
14.00: Börse, Schallplatten.
19.00: Literarischer Vortrag.
20.30: Presse, Zeit.
20.40: Presse, Vortrag.
20.55: Ziehungsergebnisse.
21.00: Spanischer Unterricht.
21.15: Presse, Wetter.
21.30: Sinfoniekonzert.
In den Pausen: Presse, Zeit.

Bozen (Bolzano) 815 - 0.22 - 368,1

17.00: Schallplatten, Nachrichten.
20.00: Nachrichten.
20.05: „Rigoletto". Oper von Verdi. (Auf Schallpl.).

Brünn (Brno) 878 - 36 - 341,7

15.00: Orchesterkonzert.
15.55—16.00: Börse aus Prag.
17.05: Konzert aus Prag.
18.05: Dr. P. Fraenkl: Literatur.
18.15: Arbeitersendung.
18.25: Deutsche Sendung. 1. Presse. — 2. Dr. T. Modes: Dichter- oder Schauspielertheater.
19.00: Presse und Vortrag aus Prag.
19.20: Militärmusik. Inf.-Reg. Nr. 43. Dir. J. Zita.
20.25: „Nach der Jagd", Funklustspiel in 1 Akt von E. Kroupa.
20.55: Presse aus Prag.
21.00: Mährische geistliche Musik u. Chorgesänge vor 200 Jahren. Kompositionen von Kvanischka, Talman, Simon-Kalous, Fuchs und Caldara.
22.00—23.00: Nachrichten aus Prag.

Brüssel-Velthem (Bruxelles) 590 - 15 - 508,5

Französische Sendung 508,5 m

18.00: Orchesterkonzert.
19.00: Schallplatten.
19.15: Ein belgischer Maler: Louis Thevenet.
19.30: Schallplatten.
20.15: M. Dewandre: Die Staatspensionskasse.
20.30: Presse, Musikchronik.
21.00: Kammermusik.
21.30: Konzert a. d. Konservatorium Lüttich. In den Pausen: Rezitationen und Presse.

Flämische Sendung 338,2 m.

18.00: Orchesterkonzert.
19.00: Schallplatten.
19.15: J. Custers: Zweck u. Ziel des Hochschul-Studenten-Verbandes.
19.30: Schallplatten.
20.15: Humoristischer Vortrag.
21.00: Besuch von St. Nikolas.
Anschl.: Orchesterkonzert.
23.00: Presse.

Budapest 545 - 23 - 550,5

9.15: Konzert. Eva Molnar, Gesang; Guido Delkin, Gesang; G. Vasarhelyik, Klavier; T. Polgar, Begleitung.
11.10: Internat. Wasserstand.
12.05: Orchesterkonzert.
16.00: Vortrag.
17.00: Literarischer Vortrag.
17.30: Schallplatten.
18.10: Kurzschriftunterricht.
18.35: Konzert a. d. evangel. Kirche am Deak-Platz. Gem. Chor. Aladar Zalanffy, Orgel; Nicolaus Zsamboki, Cello; Orgelbegleitung Eug. Kralik.
19.40: Vortrag.
20.10: Singspiel.
Anschl. Konzert a. d. Hotel Pannonia. Kapelle Bela Racz.
22.30: Vortrag in franz. Sprache.

Bukarest 761 - 16 - 394,2

12.00: Schallplatten, Presse, Zeit.
17.00: Orchesterkonzert.
18.10: Orchesterkonzert (Forts.).
19.00: Schulfunk.
19.40: Schallplatten.
20.00: Flötensoli.
20.30: Vortrag.
20.45: Klavierkonzert.
1. Chopin: a) Zwei Walzer; b) Zwei Mazurken; c) Polonäse. — 2. Liszt: Etüde Des-dur. — 3. Chopin: Etüde F-dur. — 4. Scriabin: Etüde cis-moll.
21.15: Violinsoli.
21.45: Presse. Berichte.

Charkow 704.2 - 4 - 426

0.01: Radiozeitung u. Konzert.
4.00: Gymnastik, Presse, Kalender, Musik.
6.00: Für Kollektivwirtschafts-Arbeiter.
6.30: Technische Propaganda.
8.00: Radiozeitung u. Konzert.
9.30: Bauernzeitung u. Konzert.
14.00: Für Kollektivwirtschaften.
15.00: Konzert.
16.00: Literarisch-musikal. Übertragung.
17.00: Zeit, Arbeiterzeitung.
17.45: Bauernzeitung.
18.30: Künstlerische Übertragung.
20.00: Blasinstrumentenkonzert.
21.45: Nachrichten in Esperanto.

Helsingfors 815 - 15 - 368,1
Lahti 167 - 54 - 1796,4

Helsingfors, finnische Ansage.
17.00: Humoresken.
17.25: Violinvorträge.
18.15: Vortrag.
18.40: Vortrag.
19.00: Konzert. Ltg. A. Maasalo.

Lahti, schwedische Ansage.
17.00: Kinderfunk.
17.25: Wie Helsingfors.
18.15: Vortrag.
18.40: Vortrag.
19.05: Orchesterkonzert.
20.00: Vortrag.
20.25: Chorkonzert.

Hilversum 160 - 6,5 - 1875

7.25 u. 8.10: Gymnastik.
8.40: Schallplatten.
10.40: Andacht.
10.55: Rezitationen und Konzert.
12.40: Zeitzeichen.
Anschl. Orchesterkonzert. Ltg. N. Treep.
14.40: Vortrag, Schulfunk.
15.10: Schallplatten.
15.40—16.40: Unterhaltungskonzert a. d. Carlton-Hotel, Amsterdam.
16.40: Unterhaltungskonzert.
17.40: Bastelstunde für Kinder.
18.25: Orchesterkonzert u. Vortrag.
23.40: Schallplatten.

Freitag, 4. Dezember

Huizen 1004 - 3.3 - 298,8

8.40: Schriftverlesung u. Konzert.
11.10: Krankendienst u. Schallpl.
13.10—17.25: Konzert u. Schallpl.
17.25: Sonderveranstaltung.
17.40: Orgelkonzert.
18.40: Plauderei.
19.10: Funktechnik.
19.40: Gartenbauplauderei.
20.25: Plauderei.
20.40: Konzert.
22.30: Presse u. Schallplatten.

Kaschau (Kosice) 1022 - 2,6 - 293,5

17.00: Opernmusik (Schallplatten).
18.00: Dr. Kozma: Das Alter des Reifwerdens.
18.20: Sport und Touristik.
18.45: Viola. L. Kratochvílová.
19.00: Presse u. Vortrag aus Prag.
21.00: Mozart-Gedenkabend anläßl. seines 140. Todestages. Funkorch. Dir. B. Holecek. M. Szakmáry, Klavier.
1. Ouvertüre zu „Die Zauberflöte". — 2. Klavierkonzert c-moll. — 3. Sinfonie g-moll.
22.00: Nachrichten aus Prag.
22.20—23.00: Zigeunermusik a. Preßburg.

Kattowitz 734 - 16 - 408,7

11.58: Zeit, Fanfaren.
12.10, 15.05, 16.00 und 16.40: Schallplatten.
16.55: Englischer Unterricht.
17.35: Tanzmusik. (Aus Warschau.)
19.35: Schallplatten.
20.15: Sinfoniekonzert. (Aus Warschau.)
23.00: Briefkasten in franz. Sprache.

Kiew 375 - 20 - 800

4.00: Übertragung aus Moskau.
13.25: Parteiausbildung.
16.00: Arbeiterzeitung Bolschewik.
16.00: Literarisches Journal.
17.00: Konzert für Bauern.
17.35: Konzert aus dem Studio.
18.00: Ethnographisches Konzert.
19.00: Volksinstrumenten-Orchester.
22.00: Übertragung aus Moskau.
22.10: Wetter.

Kopenhagen 1067 - 1 - 281,2 (Köbenhavn)

15.30: Konzert aus dem Restaurant Wivex.
17.00: Kinderstunde.
17.40: Börse, Vortrag.
18.20: Deutsch.
19.30: Landwirtschaft.
20.00: Wochenschau.
20.10—22.15: Orchesterkonzert a. d. Theatersaal des Funkhauses. Vera Schwarz u. Marcel Wittrisch, Berlin, Gesang.
22.30—0.30: Moderne Tanzmusik a. d. Restaurant Lodberg.

Kowno (Kaunas) 155 - 7 - 1935

17.00: J. Valatka: Die Landwirte Belgiens.
17.20: V. Augulis: Das Adoptionsrecht.
17.40: Medizinischer Vortrag.
18.00: Blasmusik.
19.10: V. Uzdavinys: In Neapel.
19.30: Konzert.
21.20: Mjr. Masiulis: Funktechnik.
21.40: Dr. C. Pakuckas: Struktur der Meteoriten.
22.00: Schallplatten.

Krakau (Krakow) 959 - 1,5 - 312,8

11.40—19.10: Siehe Warschau.
19.10: Feuilleton von W. Midowicz.
19.25: Programm f. d. nächsten Tag.
19.30: R. Bajsarowicz: Kuriositäten.
19.45: Siehe Warschau.
0.00: Fanfaren a. d. Notre Dame.

Laibach (Ljubljana) 521 - 2,8 - 575,8

11.30: Schulfunk. Serbische Nationallieder.
12.15: Schallplatten, Berichte, Zeit, Börse.
17.30: Konzert.
18.30: Frauenstunde.
19.00: Französischer Unterricht.
19.30: Handelsgesetz.
20.00: Vortrag für Sokol.
20.30: Übertragung aus Belgrad.

Lemberg 788 - 22 - 380,7

11.40—15.45: Siehe Warschau.
15.45: Schallplatten.
15.55: Krankenstunde.
16.20—19.10: Siehe Warschau.
19.10: Feuilleton und Lieder.
19.45—23.00: Siehe Warschau.
23.00—24.00: Arien u. Lieder (Schallplatten).

Leningrad 300 - 100 - 1000

6.00: Schallplatten.
7.30: Vortrag in deutscher Sprache.
8.00: Konzert.
8.30: Arbeitermittag u. Konzert.
14.00: Literarische Stunde f. Kinder.
14.30: Konzert f. Oktoberkinder.
15.00: Konzert f. Pioniere u. Schulkinder.
16.00: Reportage.
16.40: Konzert.
17.05: Ein Gelehrter am Mikrophon.
17.30: Arbeiter- u. Bauernzeitung.
18.00: Tierärztlicher Vortrag.
18.30: Übertragung aus der Philharmonie.
21.00: Empfang ferner Stationen.
0.30: Nachrichten u. Konzert.

London 1148 - 67 - 261,3

Daventry 5 XX 193 - 35 - 1554,4 (Nationalprogramm)

17.30: Orchesterkonzert.
18.15: Kinderstunde.
19.30: Konzert.
19.50: Filmschau.
20.10: G. Heard: Diese wunderbare Welt.
20.30: Prof. J. MacMurray: Lebenskunst.
21.00: Militärkonzert.
22.20: V. Bartlett: Der Weltenlauf.
22.35: „Schnelle Städte". Komische Oper von Th. F. Dunhill.
0.05—1.00: Tanzmusik.

Regionalprogramm 842 70 - 356,3

17.30: Siehe Nationalprogramm.
18.15: Kinderstunde.
19.30: Orchesterkonzert.
20.45: Kammermusik.
1. Schumann: Trio F-dur. — 2. Lieder [Tenor]. — 3. Smetana: Trio g-moll.
22.00: Bunte Stunde.
23.35—1.00: Tanzmusik.

Midland-Regional-Programm 752 - 38 - 398,9

18.15: Kinderstunde.
19.30: Altenglische Musik.
20.00: „Mr. Pim geht vorüber". Komödie in 3 Akten von A. A. Milne.
21.00: Konzert. Aus Werken von Schubert.
22.00—0.05: S. Regionalprogramm.

Lyon-la Doua 644 - 2,3 - 465,8

9.00: Übertragung a. Paris P. T. T.
11.00 u. 14.00: Konzert.
17.30 u. 20.00: Schallplatten.
20.30: Bunte Stunde.
21.30: Orchesterkonzert.

Madrid (ea] 7) 707 - 1,3 - 424,3

20.00: Glocken, Börse, Schallplatten.
20.30: Vortrag, Schallplatten.
23.00: Glocken, Zeit, Parlamentsbericht.
Anschl. Sinfoniekonzert.
1.00—1.30: Glocken, Zeit, Presse, Schallplatten.

Mailand (Milano) 599 - 8,5 - 500,8

16.45: Kinderlieder.
17.00: Tanzmusik.
17.10: Unterhaltungsmusik.
19.20: Tanzmusik.
20.45: „Im Zug", Komödie v. Testoni.
21.15: Kammermusik.

Manchester 625 - 70 - 480

(Northern Region Programm)

17.30: Siehe Nationalprogramm.
18.15: Kinderstunde.
19.30: Blasmusik.
21.00: Leichte klassische Musik.
22.00—0.05: S. Regionalprogramm.
0.05—1.00: S. Nationalprogramm.

Moskau 707 - 424,3

(Sender Stalin)

6.00: Morgenparteiausbau.
8.00: Schulfunk.
14.00: Schulfunk.
15.30: Sowjetaufbau.
16.30: Parteiausbau.
18.00: Landwirtschaftsfunk.
18.30: Arbeitermittag.
19.00: Vorlesung.
19.30: Funktechnischer Vortrag.
20.00: Schulfunk.
21.00: Konzert.
21.55: Roter Platz u. Stundenschlag.

Versuchssender 416.6 - 20 - 720

10.00: Opern und Konzerte.
14.00: Nachrichten.
15.00: Konzert.
16.00: Literarische Übertragung.
17.20: Rotarmistenzeitung.
17.30: Aktueller Vortrag.
18.00: Hörspiel.
18.30: Übertragung a. einem Theater.
20.00: Internationale Übertragung.
21.00: Schallplatten.
21.55: Roter Platz u. Stundenschlag.

WZSPS 230,1 - 100 - 1304

6.00: Morgendämmerung.
8.00: Für die Kleinsten.
9.00: Zeitung „Proletar".
10.00: Arbeitermittag und Konzert.
11.00: Bauernzeitung.
12.00: Literarische Übertragung.
13.00: Musikal.-techn. Übertragung.
14.00: Schulfunk.
14.15: Stunde der Oktoberkinder.
15.00: Komsomolzeitung.
16.00: Vortrag.
16.40: Programm.
17.00: Zeitung „Proletar".

Komintern 202,6 - 40 - 1481

4.00: Gymnastik, Presse, Kalender, Musik.
6.35: Konzert.
7.50: Programm.
9.00: Schulfunk.
9.55: Zeit, Stunde d. Ossoaviachim.
12.00: Zirkuläre Übertragungen.
13.00: Übertragungen.
14.00: Bauernzeitung.
15.00: Konzert.
15.55: Zeit, Bezirkszeitung.
17.00: Bauernzeitung.
18.00: Pionierzeitung.
19.00: Musikalische Front.
21.00: Programm.
21.15: Zeitung „Proletar".
21.55: Roter Platz u. Stundenschlag.

Münster 653 - 77 - 459,4

Deutschschweizerisch. Landessender

12.29: Zeit, Wetter, Presse.
12.40: Zürich. Unterhaltungskonzert.
15.30: Zürich. Konzert (Forts.).
15.59: Zeitzeichen.
16.00: Kreuz und quer durch Operetten (Schallplatten).
17.00: Basel. Frauenstunde. Maria Lindner: Chicago, von einer Schweizerin gesehen, die dort lebte.
18.30: Konzert des englischen Funkorchesters (Schallplatten).
19.00: Basel. Dr. Georg Schmidt: Die Ausstellung von Kinderfibeln und Puppen.
19.25: Basel. Vorschau auf die sportlichen Veranstaltungen.
19.30: Basel. Hubert Saget: Unser zweites Ich.
20.00: Bern. **„Der Kuhreigen"**, Oper von Wilh. Kienzl. Übertrag. a. d. Stadttheater. Ltg. Dr. Nef.
22.30—22.40: Touristenbericht.

Nice-Juan-les-Pins 1210 - 248

13.30: Presse, Berichte.
Anschl. Filmschau (Stan).
15.00: Marseillaise.
21.30: Presse, Wetter, Schallplatten.
Anschl. H. Dhumez: Bibliographischer Vortrag.
Anschl. Konzert (Schallplatten).
23.00: Marseillaise.

Oslo 277 - 75 - 1083

10.30: Schulfunk.
11.35: Alaska und die dortige Lebensweise. Dialog.
17.00: Schallplatten.
17.30: A. Ovreas: Zeiten der Depression in Norwegen.
18.00: Französisch.
18.30: Konzert.
19.00: Verschiedenes, Wetter, Presse.
19.30: Englisch.
20.00: Sinfoniekonzert.
22.05—22.35: Vortrag.

Mähr.-Ostrau 1139 - 11 - 263,4 (Mor. Ostrava)

12.35: Orchesterkonzert.
13.50—14.30: Vortrag aus Prag.
15.00: Konzert aus Brünn.
16.00: Schallplatten.
17.05: Konzert aus Prag.
18.05: Sport und Touristik.
18.15: Vortrag aus Prag.
18.25: Polnisch.
18.45: V. Klimek: Private u. autonomische Unterstützung des Außenhandels.
19.00: Presse, Vortrag aus Prag.
19.20: Dr. V. Martinek liest aus seinem neuen Roman.
19.45: Kompositionen auf chromatischer Harmonika.
20.00: Konzert. Sokol-Sängervereinigung d. mähr.-schles. Gaues. Dir. F. M. Hradil.
20.35: Humoristische Plauderei.
21.00: Unterhaltungsmusik. Funkorchester. Dir. J. Plichta.
22.00—23.00: Nachrichten aus Prag.

Palermo 554 - 4 - 541,5

18.00—19.00: Tanzmusik.
20.00: Nachrichten, Schallplatten.
21.00: Unterhaltungsmusik.

Paris 174 - 17 - 1724,1

8.45—20.00: Schallplatten, Börse.
20.00: Kolonialvortrag.
20.45: Handelskurse.
21.00: „Der goldene Hahn", Oper von Rimsky-Korßakoff.
21.30: Nachrichten.

Posen (Poznan) 896 - 1,8 - 334,1

7.00: Gymnastik, Presse.
13.00: Zeit, Stundenschlag, Schallplatten.
14.00: Börse, Landwirtschaft, Berichte.
17.00: Frontberichte.
17.05: Für die kathol. Jugend.
17.20: Z. Bresinski: Funktechnik.
17.35: Tanzmusik. (Aus Warschau.)
18.50: Italienischer Unterricht.
19.05: W. Zechenter: Der Geist des Quartin latin.
20.00: B. Busiakiewicz: Silva rerum.
20.15: Sinfoniekonzert. (Aus Warschau.)
In den Pausen: Programm, Theaternachrichten.
23.00—24.00: Tanzmusik a. d. „Polonia".

Prag (Praha) 617 - 5,5 - 486,3

10.30: Schulrundfunk für die Unterstufen.
11.00: Schallplatten.
11.10: Schulrundfunk für die Oberstufen.
11.55: Schallpl., Zeit, Landwirtschaft.
12.15: Schallplatten, Presse.
12.35: Konzert aus Mähr.-Ostrau.
13.50: Ing. B. Vodicka: Fensteranlagen.
14.00: Dr. J. Urban: Der Winter auf der Peripherie.
14.10—14.30: Schallplatten, Börse.
15.00: Konzert aus Brünn.
17.05: Konzert. Prager Quartett. Dr. V. Stephan, Klavier.
18.05: Landwirtschaft.
18.15: J. Danda: Die Arbeitslosigkeit und die Arbeitslosen auf d. Lande.
18.25: Deutsche Sendung. 1. Presse. — 2. Hedda Sauer liest aus eigenen Werken. — 3. Dr. E. Rychnowsky: Zu Mozarts Todestag.
19.00: Turmuhr, Presse.
19.05: Vortrag.
19.20: Humor. Ivo Rubin, M. Pardubska. Fr. Maxian, Klavier.
19.40: Konzert. Verband der Mandolinisten und Gitarristen. Chormeister Jos. Hermann
20.25: Konzert. Aim-Gesangquartett: Z. Schwarzova, E. Reisenzahnova, Fr. Süß, A. Zizala, Dir. V. B. Aim.
1. Dvorak: a) Roggenfeld; b) Die Lieder kamen vom Himmel gefallen. — 2. Aim: Slowakische Gesänge. — 3. Malat: Tschechoslowakische Volkslieder.
20.55: Presse, Zeit.
21.00: Saxophonvorträge. V. Fleischhans.
1. Vecsey: Valse triste. — 2. Leclair: Sarabande et tambourin. — 3. Drigo: Serenade aus „Die Millionen des Harlekins". — 4. Kurbin: Valse brillante. — 5. Kreisler: Liebesleid.
21.30: Violin- und Celloduos. O. u. V. Cerny. Fr. Maxian, Klavier.
1. Vomacka. — 2. Martinu.
22.00: Zeit, Nachrichten.

Preßburg (Bratislava) 1076 - 14 - 278,6

15.55—16.00: Börse aus Prag.
17.05: Konzert aus Prag.
18.25: Sport.
18.40: Deutsch.
19.00: Presse und Vortrag aus Prag.
19.20: Einführung zur Oper.
19.30: „Der Troubadour." Oper von Verdi. Aus dem Slowakischen Nationaltheater.
22.00: Presse aus Prag.
22.20—23.00: Zigeunermusik aus dem Café „Baross".

Reval (Tallinn) 599 - 10 - 500,8

12.45: Schallplatten, Presse, Zeit.

16.30: Reklame, Schallpl., Presse.
17.00: Finnisch für Fortgeschrittene.
17.30: **Solistenkonzert.**
18.05: Medizinischer Vortrag.
18.35: **Orchesterkonzert.** Dir. A. Krull.
1. Bizet: Arlésienne-Suite Nr. 1. — 2. Dvorak: Slawischer Tanz Nr. 15. — 3. Strauß: Walzer. — 4. Nedbal: Potpourri aus „Polenblut". — 5. Blon: Soldatenblut, Marsch.

Riga
572 - 12 - 524,5

11.00: Presse.
16.00: **Populäres Konzert.**
17.00: A. Teikmanis: Krise in der Landwirtschaft.
17.30: P. Micinicks: Vortrag.
18.00: Französischer Unterricht.
18.30: Lettischer Unterricht.
19.05: **Sinfoniekonzert.** Dir. J. Medins.
1. Schumann: Ouvert. zu „Manfred". — 2. Beethoven: Sinfonie Nr. 2.
20.30: **Konzert** (Forts.).
3. Glasunoff: Klavierkonzert Nr. 2.
21.05: **Konzert** (Forts.).
4. Saint-Saens: D'Ascanio, Ballettsuite.
21.30—22.30: Heitere Musik.

Rom (Roma)
680 - 75 - 441,2

17.30—18.15: Konzert.
19.50: Schallplatten, Nachrichten.
21.00: **„Taucher"**, Operette v. Pietri.

Sottens
743 - 25 - 403,8

Westschweizerischer Landessender

12.30: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
12.40: Genf. Schallplatten.
13.00: Zeit, Börse.
13.05—14.00: Konzert (Forts.).
16.30: Lausanne. Schallplatten.
17.00: Genf. Frauenstunde.
17.30: Lausanne. Berufsberatung.
18.00: Lausanne. **Orchesterkonzert.**
18.45: Genf. Programm für die kommende Woche.
19.00: Wetter.
Anschl. Genf. Schallplatten.
19.20: Genf. Sport vom Sonntag.
19.30: Lausanne. **Klavierkonzert.** Mme. Nagy.
20.00: Fribourg. **St.-Nikolaus-Abend.**
21.05: Genf. **Konzert. Quartett.** 1. Franck: Quartett. — 2. Rogister: Quartett.
22.15—22.30: Zeit, Presse.

Stockholm (sasa)
689 - 75 - 435,4

13.00—13.30: Schulfunk. Dänische Rezitation.
17.00: Für die Jugend.
17.20: Schallplatten.
18.15: Landwirtschaftl. Vortrag.
18.30: **Spielmannsmusik.**
18.45: Vortrag.
19.30: **Rundfunkspiel** v. Ove Ekelund.
20.30: **Orchesterkonzert.** Emil Telmányi, Violine.
22.00: Wegbericht d. Kgl. Automobil-Klubs.
22.05: **Konzert.**
Dvorak: Quintett A-dur, 1. Klavier, zwei Violinen, Viola u. Violoncello.
22.40—23.00: Weckerlin: Französ. Bergeretten und Pastourellen [Lisa Tunell].

Straßburg
869 - 17 - 345,2

12.30: Schallplattenkonzert.
14.00: Zeit, Nachrichten.
14.15—15.00: Schallplattenkonzert.
17.45: Französischer Vortrag.
18.00: Instrumentalkonzert.
18.45: Deutscher Vortrag: Aktuelle Probleme.
19.00: Instrumentalkonzert.
19.45: Deutscher Vortrag: Die zivilrechtliche Verjährung.
20.00: Schallplattenkonzert.
20.45: Schallplattenkonzert.
21.30—23.30: **I. Viola - Alto - Konzert.** P. L. Neuberth. P. T. T.-Orchester. Ltg. M. de Villers.
1. Nardini: Sonate. — 2. Albeniz: Der Herbst. — 3. Kunc: Intermède de la Sonate. — 4. Fauré: Romanze. — 5. Paloschka: Burleske f. Viola-Alto. — 6. Brahms: Finale der Sonate, op. 120.
II. Instrumentalkonzert. D. Herman, Violine. 1. Bach: a) Duette für zwei Violinen und Klavier; b) Präludium und Fuge; c) Zwei Duette für zwei Violinen und Klavier; d) Suite h-moll. — 2. L'Aine: Zwei Sonaten für zwei Violinen. — 3. Vivaldi: Concerto für vier Violinen und Streichinstrumente. — 4. Mozart: Sinfonie g-moll.

Freitag, 4. Dezember

Toulouse
779 - 15 - 385,1

13.45: Wiener Orchester.
14.00: Gesungene Tangos.
14.15: Kammermusik.
14.45 u. 18.00: Bildfunk.
18.15: Argentinisches Orchester.
18.45: Militärkonzert
19.00: Lieder.
19.15: Verschiedene Soli.
19.45: **Sinfoniekonzert.**
20.15: Lieder.
20.30: Presse, Börse, Landwirtschaft.
20.45—23.30: **Abendveranstaltung.**
20.45: Schallplatten. — 21.00: Militärkonzert. — 21.15: Aus Tonfilmen. — 21.30: Wiener Orchester. — 22.00: Konzert. — 23.00: Schallplatten.
23.45: Aus komischen Opern.
0.30: Kammermusik.
1.00: Wetter, Presse, Berichte.

Triest
1210 - 15 - 247,7

17.45: Unterhaltungs- u. Tanzmusik.
20.15: Nachrichten, Tanzmusik.
21.00: **„La Traviata"**, Oper v. Verdi (Schallplatten).

Warschau (Warszawa)
212,5 - 158 - 1411,8

11.40: Presse, Berichte.
12.05: Programm. — 12.10: Wetter.
13.10: Schallplatten.
13.15—13.25: Landw. Berichte.
14.50: Schallplatten.
15.15: Berichte von Gesangvereinen.
15.20: Berichte d. L. S. G., Börse.
15.25: Prof. St. Ossowski: Die Bedeutung des Instinkt im Leben.
15.45: Hydrographische Berichte.
15.50: Schallplatten.
16.20: Vortrag.
16.40: Schallplatten.
16.55: Englischer Unterricht.
17.10: Prof. Limanowski: König Alexander und Königin Elisabeth in der Kathedrale von Wilna. (Aus Wilna.)
17.35: **Tanzmusik.** Orchester Fr. Zwiazek.
19.15: Landwirtschaftsfunk. (Aus Wilna.)
19.30: Schallplatten.
20.00: Musikalisches Zwischenspiel.
20.15: **Sinfoniekonzert.** Dir. M. Freccia. Laelia Finneberg, Gesang.
In den Pausen: Feuilleton: „Casimir Przerwa-Tetmajer" von St. Adamczewski.
22.50: Sport- u. Polizeinachrichten.
23.00—24.00: Tanz- u. Unterhaltungsmusik.

Wilna (Wilno)
516,3 - 22 - 581

11.58—15.45: Siehe Warschau.
15.45: Konzert für die Jugend.
16.20: Vortrag. (Aus Warschau.)
16.40: Literatur.
16.55—19.00: Siehe Warschau.
19.00: Für Polen in Litauen.
19.15: Dr. J. Jagmin: Landwirtschaftsfunk.
19.25: Tante Albinowa spricht.
19.20—24.00: Siehe Warschau.

Kurzwellenprogramme

Königswusterhausen 9560 · 8 · 31,38

14.00—14.55: Ziehrer u. Zeller (Schallplatten).
15.20—15.40: Sophie la Roche (geb. 6. 12. 1731).
16.30: Gesänge.
16.50: Jugendstunde.
17.10—18.00: Unterhaltungsmusik Kapelle Ilja Livschakoff.
19.10: Rhapsodien.
20.00: Weihnachtsoratorium von K. Thomas. (Aus Hamburg.)
20.50: Stille Stunde.
21.20: Sinfoniekonzert. (Aus Königsberg.)
22.15: Nachrichten.
Danach: Stunde für die Winterhilfe. Violonvorträge.
Anschl.: Funkgemeinschaft engagementsloser Opernsängerinnen und -sänger d. Bühnengenossenschaft.

Sonnenaufgang 7.52 Uhr
Sonnenuntergang 15.48 „

Mondaufgang 2.26 Uhr
Monduntergang 13.27 „

Sonnabend, 5. Dezember

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte

19.45: München. Unterhaltungsmusik.
20.00: Leipzig. Alte u. neue Tänze.
20.10: Königsberg. Volkstümliche Abendunterhaltung.
21.15: Mühlacker. Ältere Tänze.
0.30—1.30: Breslau. Heitere Musik.

Chor- und Kammermusik

19.00: Königsberg. Klavierkonzert.
21.15: Leipzig. Festkonzert.

Hör- und Sendespiele

19.30: Wien, Berlin, Langenberg. Aus Mozarts letzten Tagen.
19.30: Königsberg. Um 7 Duettchen.
20.15: Berlin. „Dornröschen 1931".

Verschiedenes

19.00: München. Der Nikolaus kommt zu den Kindern.

Reportage

19.45: Mühlacker. Aus der Werkstatt von Käte Kruse.

Bunte Abende

20.15: Langenberg. Lustiger Abend.
21.15: München. Lustiges Durcheinander.
20.00: Hamburg. „Artisten".
20.15: Mühlacker. Soeben erschienen.
21.00: Berlin, Breslau. Trautes Heim, Glück allein.
21.45: Mühlacker. Lustige Manfred-Lommel-Stunde.

Berlin
716 - 1,7 - 419

Gleichwellensender Berlin O, Magdeburg, Stettin
1058 - 0,6 - 283,6

6.30: Funkgymnastik.
Anschl. bis 8.15: Frühkonzert.
Anschl. Werbenachrichten.
10.10: Kleinhandel, Presse.
11.15—12.50: Schallplatten.
12.30: Wetter.
14.00—14.55: Heiterer Wochenausklang (Schallplatten).
1. Hildebrandt-Leuschner: Alt-Berlin im Walzertakt, Potpourri. — 2. Tucker, Schuster, Schiras: Tanz der Papierpuppen. — 3. Lehár: a) Grisetten-Lied; b) Ich hol' dir vom Himmel das Blau, aus „Die lustige Witwe". — 4. Ne goovri, russ. Zigeunerlied. — 5. Dostal: Sie hören jetzt Schlager-Potpourri. — 6. Werau-Pflanzer: Verliebt — verlobt — verheirat't; Strasser-Kersten: Det muß man jarnich ignorieren. — 7. M. Peuschel: Am fidelen Stammtisch. — 8. Schertzinger: Aus dem Tonfilm „Liebesparade": a) Schön wie Lisette; b) Grenadiermarsch.
15.20: Jugendstunde. K. Heidkamp: Über die Entstehung der Märchen.
15.40: Dr. P. Frank: Medizinisch-hygienische Plauderei.
16.05: Jochen Klepper liest eigene Erzählungen.
16.40: **Blasorchesterkonzert.** Sinfonisches Blas-Orchester Groß-Berlin. Dir. Arthur Jander.
1. Lortzing: Ouvertüre zu „Zar und Zimmermann". — 2. Rassel: Schmetterlingstanz. — 3. Rubinstein: Aus „Bal Costumé": Russisch — Polnisch — Spanisch — Französisch. — 4. Ziehrer: Sammet und Seide, Walzer. — 5. Strauß-Reiterer: Pfeiflied aus „Frühlingsluft". — 6. Manfred: Auf der Wanderschaft, Liederpotpourri. — 7. Drei ostpreußische Märsche: a) Sport Heil; b) Alter ostpreußischer Veteranenmarsch; c) Unter Hindenburg.
17.50: Zehn Minuten Film.
18.00: Die Erzählung der Woche: Sprecher: Viktor von Kohlenegg.
18.30: Bücherstunde. Tierbücher: Brehm-Bücher.
Heinen: „Der braune Tod" — Kippling: „Wie spricht der Hund?" — Salten: „Freunde aus aller Welt" — Tienemann: „Vom Vogelzug in Rossitten" — Mechow: „Kamerad Pferd" — Colette: „Frieden bei den Tieren". — Am Mikrophon: Prof. Dr. Joh. Moser.
18.40: Fritz Kirchhofer: Kurz vor Redaktionsschluß.
19.00: Stimme zum Tag.
19.10: H. Goslar: Einleitende Worte zu d. Übertragung „Figaros Hochzeit" am Sonntag.
19.30: **„Aus Mozarts letzten Tagen"** von Prof. Bernhard Paumgartner. Einleitende Worte u. Regie: Prof. Bernhard Paumgartner. — Übertragung aus Wien.
20.15: **„Dornröschen 1931"**, von André Baron Foelckersam. Sprecher: Der Autor.
20.45: Presse, Sport.
21.00: **„Trautes Heim, Glück allein".** Bunter Abend. Texte: Bruno Fritz und Hans Christof Schulz.
22.15: Wetter, Presse, Sport.
Anschl. bis 0.30: Tanzmusik aus d Hotel Esplanade. Kapelle Barnabas von Géczy.

Breslau
923 - 1,7 - 325

Sprecher vom Dienst:
6.30—10.30: Erich Köhler.
10.30—15.25: Willi Witkoski.
15.25— 1.30: Fritz Böhmer.
16.15—17.00: Willi Witkoski.
6.30: Wecken; anschl. Gymnastik.
6.45—8.30: Tag und Stunde.
Anschl.: Schallplatten.
11.00—11.15: Gewinnbringende Anwendung photographischer Amateurkenntnisse.
11.35: Schallplatten.
12.35: Wetter.
12.55: Zeitzeichen.
13.10: Schallplatten.
13.35: Zeit, Wetter, Börse, Presse.
13.50: Schallplatten (Forts.).
14.45: Werbedienst mit Schallpl.
15.25: Blick auf die Leinwand. Die Filme der Woche [Dr. Heinz Hamburger, Herbert Bahlinger].
16.00: Buch des Tages: Prosawerke Hugo von Hofmannsthals [Gad M. Lippmann].
16.15: **Unterhaltungsmusik** a. d. „Café Rialto". Gret Malveen mit ihren Solisten.
17.00: Prof. Dr. Stolte: Kindernot — Kinderspeisung.
17.25: Änne Schmücker: Aus Grönlands Gegenwart.
17.50: Franz Dau: Rückblick auf die Vorträge der Woche und Literaturnachweis.
18.15: Dr. Herm. Baier: Die heutige Lage der Verkehrswirtschaft.
18.45: Wetter.
Anschl.: Musik aus Finnland. Funkkapelle; Ltg. Franz Marszalek.
1. Kuula: a) Hochzeitsmarsch; b) Morgenlied. — 2. Herrmann: Potpourri üb. finnische Volkslieder. — 3. Kuula: Lampaan Polska (Teufelstanz) [Franz Marszalek, Klavier]. — 4. Sjöblom: Vision.
19.20: Wetter.
Anschl.: Das wird Sie interessieren!
19.45: **Abendmusik.** Funkkapelle; Ltg. Franz Marszalek.
1. Faccio: Vorspiel zu „I profughi fiammminghi". — 2. Recktenwald: Krotschak-Romanze [C. Becker, Cello]. — 3. Dohnanyi: Rhapsodie, C-dur. — 4. Joh. Strauß: Wiener Blut, Walzer.
20.15: **Dornröschen 1931.** (A. Berlin.)
20.45: Abendberichte.
21.00: **Bunter Abend.** (Aus Berlin.)
22.15: Zeit, Wetter, Presse, Sport, Programm.
22.45: **Tanzmusik.** (Aus Berlin.)
0.30—1.30: **Heitere Musik.** Nachtkonzert der Funkkapelle; Ltg. Franz Marszalek.
1. Mozart: Ouvertüre zu „Figaros Hochzeit". — 2. Haydn: Ochsenmenuett. — 3. Dittersdorf-Kreisler: Scherzo [Bruno Janz, Violine; Erwin Poplewski, Klav.]. — 4. Amadei: Suite Goliardica: a) Rondo; b) Walzer; c) Ständchen. d) Karnevalszug. — 5. Gál: Intermezzo. — 6. Glasunoff: Fan-

— Sonnabend, 5. Dezember —

tastischer Walzer a. d. Ballett „Raymonda". — 7. Reger: Humoreske. — 8. Chabrier: Espana, Rhapsodie. — 9. Korngold: Geschichten von Strauß.

Hamburg

806 · 1,7 · 372.2

6.30: Zeit. — 6.45: Wetter.
6.50: Kompositionen f. Kino-Orgel. An d. Welte-Funkorgel: Gerhard Gregor. Verbindende Worte: Hans Günther Marek.
7.00: Presse. — 7.05: Eisbericht.
7.50: Wetter, Ernährungsfunk: Zu heiße und zu kalte Speisen.
11.00: Kleines Instrumentalkabarett.
11.00: Kiel u. Flensburg. Schulfunk. „Walther von der Vogelweide". Bilder aus seinem Leben. Hörspiel von Dr. Danielsen. Kurt Sproß, Bariton; eine Primanerin u. der Verfasser. Ltg. Der Verfasser.
11.20: Hannover. Engl. Schulfunk.
12.30: Konzert.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.15: Hamburg, Kiel, Flensburg u. Hannover. Funkwerbung.
13.15: Bremen. Wetter, Weser-Wasserstand, Kriminalmeldungen.
13.20: Bremen. Funkwerbung.
14.00: Eisbericht. Presse.
15.35: Schiffahrtsfunk.
16.30: Unterhaltungskonzert. Kleines Noragorchester. Ltg. Fritz Gartz.
18.00: Buntes Programm.
20.00: „Artisten". Die Entdeckung einer bunten Welt in Szenen, Versen u. Berichten.
22.00: Nachrichten.
22.20: Aktueller Dienst.
22.30: Tanzfunk im Boccaccio-Kasino.
23.20: Eisbericht.

Königsberg

1382 · 0.6 · 217

6.30—7.00: Turnstunde.
Anschl. bis 8.00: Schallplatten.
8.30—9.00: Turnstunde f. die Hausfrau.
10.15: Schulfunkstunde. Diplom-Handelslehrer Zimmeck: Was gibt der Staat dem Staatsbürger?
11.15: Landwirtschafts-Schulfunk. Dipl.-Landwirt Krey: Wertvolle Blutlinien beim ostpreußischen Rind.
11.40: Unterhaltungsmusik. Kleines Orag Orchester. Ltg. Eug. Wilcken.
13.30—14.30: Schallplatten.
15.45: Danzig. Bastelstunde f. unsere Kleinen [Charlotte Schmidtke-Goeritz].
16.15: Blasmusik. Kapelle d. Schutzpolizei Danzig. Ltg. Ernst Stieberitz.
17.00: Danzig. Der Film [Erich Ruschkewitz].
17.45: Dr. Fr. Zillmann: Deutschland im Urteil Frankreichs.
18.15: Eisbericht, landwirtsch. Preisberichte.
18.30: Weltmarktberichte [N. Prinz].
18.40: Programmankündigung in Esperanto.
18.45: Programmvorschau für die Woche v. 6.—12. Dezember.
19.00: Klavierkonzert. Sigfried Schultze.
19.30: Um sieben Duettchen. Drei Hörszenen aus einem ostpreußischen Freundesgespräch von Karl Lubowski. Regie Kurt Lesing.
20.10: Volkstümliche Abendunterhaltung. Ltg. Kurt Lesing.
21.05: Dradag-Vorberichte.
22.10: Wetter, Presse, Sport.
Anschl. bis 0.30: Tanzmusik aus Berlin.

Königswusterhausen

183.5 · 75 · 1634

6.30: Funkgymnastik.
6.45: Wetterbericht.
Anschl. bis 7.30: Frühkonzert.
9.30—10.30: Stunde der Unterhaltung. 1. Schallplattenkonzert. 2. Eine Probensitzung [Dr. H. H. Rosenwald und Edith Braun]. 3. Schallplattenkonzert.
10.35: Nachrichten.
12.00: Wetterbericht.
12.05—12.50: Schulfunk. „Die Spinnstube". Volkskundliches Lehrspiel von Dr. K. Dürre und Margarete v. d. Oste.
Anschl.: Wetterbericht.
12.55: Zeitzeichen.
13.30: Nachrichten.
14.00: Schallplattenkonzert a. Berlin.
14.50: Kinderbastelstunde. Ursula Scherz: Kennst du Schnucki? Eine Puppe für die kleine Schwester.
15.30: Wetter, Börse.
15.45: Frauenstunde. Elly Heuß-Knapp: Krankenlektüre. Buch u. Erholung.
16.00—16.25: Pädagogischer Funk. Reg. Dir. C. L. A. Pretzel: Das Gesicht der pädagogischen Zeitschrift: Die deutsche Schule.
16.30: Konzert aus Hamburg.
17.30—17.55: Für die Gesundheit. Prof. Dr. Dresel: Unsere Lebensnerven.
18.00—18.25: Dr. Joh. Günther: Deutsch für Deutsche.
18.30: Hochschulfunk. Prof. Dr. K. Reichert: Unser germanisches Kulturerbe (Brauch und Glaube).
18.55: Wetterbericht.
Anschl.: Lektor Mann, Stud.-Rat W. Ohse: Englisch für Anfänger.
19.15—19.30: Geh.-Rat Frh. v. Brandenstein: Kauft deutsche Ware, fördert deutsche Arbeit!
19.30: Aus Mozarts letzten Tagen. (Aus Wien.)
20.30: Lustiger Abend. (Aus Langenberg.)
22.40: Wetter, Presse, Sport.
Danach bis 0.30: Tanzmusik aus Berlin.

Langenberg

635 · 17 · 472.4

Gleichwellensender
Aachen 0.3. Köln 1.7. Münster 0.6
1319 · 227.4

6.45: Leibesübungen.
7.00: Wetter, Zeit.
7.05—8.00: Konzert.
9.45: Funkwerbung m. Schallpl.
10.00: Presse Zeit, Wasserstand.
10.15—11.15: Mensch und Welt. Gemeinschaftsempfang f. Arbeitslose.
11.20—12.00: Direktorin Gescher: Die Unterrichtsgestaltung im Zeichnen an Mädchenberufsschulen für Handwerkerinnen.
12.00: Funkwerbung.
12.50: Wetter.
12.55: Zeitzeichen.
13.05: Konzert. Ltg. Wolf.
14.35: Wochenendkonzert (Schallpl.).
15.30: Wirtschaftsmeldungen, Zeit.
15.50: Kinderstunde. . . . nun ist Niklas Abend da!
16.20: Frauenstunde. Edith Gurian: Vom Erzählen.
16.40: Englisch.
17.00: Konzert.
18.00—18.30: Spiel vom heiligen Nikolaus.
18.35: Finanzgerichtsdir. Dr. Hirsch: Vom Einspruchsverfahren.
19.00: Wetter. Zeit, Wirtschaftsmeldungen. Sport.
19.15: Bezirksfunkhilfe. Funkhelfer und Funkhändler.
19.30: Aus Mozarts letzten Tagen. (Vgl. Wien.)
20.15: Lustiger Abend a. d. Schützenhof-Saal, Münster.
23.00—1.00: Meister des Jazz.

Leipzig

1157 · 2,3 · 259.3

6.30: Gymnastik.
Anschl. bis 8.15: Konzert a. Berlin.
10.00: Baumwolle, Metalle, Wetter, Verkehrsfunk, Programm, Presse.
11.00: Werbenachrichten.
12.00: Wetter, Wasserstand, Schneebericht.
12.10: Konzert.
12.25: Schulfunk. Erlebnisstunde am Wochenende. Besuch bei Patty Frank, dem Freunde Buffalo Bills, in seinem Blockhaus.
12.55: Zeit, Wetter, Presse, Börse.
14.30: Bastelstunde für die Kinder. Gehalten von Hedy Hebart. Bunte Ketten und Sterne für den Weihnachtsbaum.
15.00: Hausmusik in deutschen Familien.
15.45: Letzte Notierungen.
16.00: P. Gäbler und Dr. P. Mayer: Wie vermeide ich Prozesse und erspare Prozeßkosten?
16.30—16.45: Funkberatung.
17.00: Unterhaltungskonzert. Dir. Th. Blumer.
18.30: Wetter, Zeit.
Anschl. zum Gedenken Gustav Sacks (gefallen am 5. Dezember). Gedächtnisrede P. Großmann. Sprecher H. Freyberg. T. Kondziella.
18.50: Gegenwartslexikon.
19.00: Prof. Dr. A. Seitz: Der Lärm als hygienisches Problem.
19.30: Klavierwerke von Mozart, zum 140. Todestag des Komponisten. Fritz von Bose.
20.00: Alte und neue Tänze. Kapelle W. Ostersdorf, Leipzig.
1. Joh. Strauß: G'schichten aus dem Wienerwald. — 2. Rixner: Goldene Leyer. — 3. Waldteufel: Ganz allerliebst. — 4. J. F. Wagner: Tiroler Holzhackerbuam. — 5. Dazar u. Béneit: Tango classique. — 6. O. Straus: Walzerträume, aus „Ein Walzertraum". — 7. Samuels u. Witoup: Bianca. — 8. Naef: Ein Liebesmärchen. — 9. Roland Cowler: Im Mai, im Mai. — 10. Lieurance: By the Waters of Minnetenka. — 11. Waldteufel: Sirenenzauber. — 12. Dazar u. Béneit: Das Lied der Heimat. — 13. Holländer: Bussi-Rheinländer. — 14. Luccesi: Mi ternente. — 15. Abraham: Ich will dir die Welt zu Füßen legen. — 16. Waldteufel: Immer oder nimmer.
21.15: Festkonzert. Lehrergesangverein Gera zur Feier d. 50jähr. Bestehens. Dir. P. Martin. Erika Fritz, Alt; Prof. A. Fischer, Bariton; B. Brandt, Klavier. Aus Gera. Kaun: Vom deutschen Rhein. Zyklus von Männerchören, Duetten und Sologesängen mit Klavierbegleitung.
1. Frühling am Rhein. — 2. Morgenhymne. — 3. Heimatzauber. — 4. Glück in der Stille. — 5. Das Sanktusläuten. — 6. Knospende Fluren. — 7. Hüttenwerk. — 8. Die Nachtigallen von Nonnenwerth. — 9. Skolie. — 10. Erntezeit. — 11. Nachts. — 12. Deutsches Gebet. — 13. Flamme empor.
22.05: Presse, Sport.
Anschl. bis 24.00: Tanzmusik.

Mühlacker

833 · 75 · 360.1

6.45: Gymnastik.
7.10: Wetter.
10.00: Schallplatten.
11.00—11.15: Nachrichten.
12.05: Werbungskonzert der Reichspostreklame Stuttgart (mit Schallplatten).
12.35: Unterhaltungskonzert auf der Kino-Orgel. Übertrag. a. d. Palast-Lichtspielen.
13.30: Presse. Programm, Wetter- u. Schneebericht.
Anschl.: Die Oper von heute Abend (Schallplatten).
Anschl. bis 15.15: Leichte Unterhaltungsmusik (Schallplatten).
15.15: Jugendstunde. (Aus Frankfurt.)
16.20: Liederstunde. Am Flügel: Artur Haagen
16.50: Historische Märsche und Marschmusik. Tonkünstlerorchester.
1. I. Batl. Gardemarsch. — 2. Der Rheinströmermarsch. — 3. Finnländischer Reitermarsch. — 4. Simon: Kürassiermarsch. — 5. Blon: Mit Eichenlaub und Schwertern. — 6. Friedemann: Kaiser-Friedrich-Marsch. — 7. Kühne: Geburtstagsmarsch. — 8. Blon: Die Freundschaftsflagge.
17.30: Hausmusiken. Konzertmeister u. Gruppenführer d. Stuttgarter Philharmoniker. Übertr. aus einem Stuttgarter Privathause.
18.30: Zeit
18.40: Wilh. Daunert: Die Entwicklung der Personenschiffahrt auf dem Bodensee bis zum Propellerschiff.
19.05: Spanisch. (Aus Frankfurt.)
19.30: Zeit, Wetter, Sport.
19.45: Mikrophonbericht. (Aus Frankfurt.)
20.00: Aktueller Dienst. (Aus Frankfurt.)

Frankfurt

6.45: Gymnastik.
7.15: Wetter, Schallplatten.
7.55: Wasserstand.
10.20—10.50: Schulfunk. „Jagdverpachtung in Klein-Wiesenbach". Eine Gemeinderatssitzung. Hörbild von Actualis.
12.00: Zeit. Wirtschaft.
12.05: Schallplatten.
12.40: Presse. Wetter.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.00: Schallplatten (Forts.).
13.40: Störungsschallplatte.
13.50: Nachrichten.
14.00: Werbekonzert (Schallplatten).
14.45: Gießener Wetterbericht.
15.15: Jugendstunde. Aus dem deutschen Liederkranz. Liedervorträge von Schulen. Mundharmonikakapelle u. Schülerchor der Volksschule 1. Auerbach (Hessen); Chorleiter: Lehrer G. Wall. Schwänke u. Geschichten mit Kindern [K. Wehrhan].
16.00: Unterhaltungskonzert. (Siehe Mühlacker.)
16.50: Marschmusik.
17.00: Wirtschaftsmeldungen.
17.30: Hausmusiken. (Siehe Mühlacker.)
18.40: Stunde der Arbeit. E. Kahn: Bevölkerungsbewegung zwischen Stadt und Land.
19.05: Spanischer Unterricht.
19.35: Kleiner Wegweiser durch Weihnachtsbücher [Willy Haas].
19.45: Aus der Werkstatt von Käte Kruse. Mikrophonbericht von Dr. Paul Laven.
20.00: Aktueller Dienst.
Ab 20.15: Gemeinsame Veranstaltungen.
20.15: „Soeben erschienen". Ein bunter Abend. Zusammenstellung u. Ltg. Karl Köstlin.
21.15: Ältere Tänze. Rundfunkorchester. Ltg. Gust. Görlich.
21.45: Lustige Stunde. Manfred-Lommel-Funkkap. Haas.
22.40: Tanzmusik. Nachtkabarett a. d. Universum-Lichtspielen. Ltg. Carl Struve.

563 · 1,7 · 532.3

München

6.45: Gymnastik.
8.20: Schulfunk. Englisch für die Unterstufe.
12.30: Unterhaltungskonzert.
14.25: Mit einem heiteren, einem nassen Auge (Schallplatten).
15.25: Dr. Roth: Weihnachtsbücher.
16.00: Arbeitsmarktbericht.
16.10: Konzert. Schrammelquartett Fritz Hirner.
16.45: Unterhaltungsstunde. Berlauschte Artisten. Funkgemeinschaft der Int. Artistenloge. Else Nela, Gustl Wieland, Rudi Niedermeier, Fritz Patschky, Mich. Kellner, Milon, Alois Schwarz, Frankin Stuart. Spielltg. Konrad Scherber. Musikal. Ltg. Theo Freitag.
17.55: Jugendstunde. Junge Leute erzählen. Jugendsport. H. Hufhoff u. Lenchen Trüby: Auf Fahrt Segelfliegerei. — Charlotte Kohl in Nördlingen. — Heinz Lossen: Ferien auf d. Kanarischen Inseln.
18.40: Musik der Maori, Reiseschilderung von K. Offenburg.
19.00: Der Nikolaus kommt zu den Kindern.
19.30: Für d. Empfangsanlage. Funknachrichten.
19.45: Unterhaltungskonzert. Rundfunkorchester. Ltg. Karl List.
Cäcilien Quartett, Augsburg: Josef Ableitner, Franz Mayr, Leo Mayer, Joh. Zill. Ltg. Max Welcker.
21.10: Funknothilfe.
21.15: Lustiges Durcheinander.
Anschl. bis 24.00: Konzertmusik a. d. Café Luitpold. Kapelle Hugo Weis.
22.20: Zeit, Wetter, Presse, Sport.

581 · 20 · 516.4

Wien

9.20: Marktberichte, Wetter.
10.50: Wasserstandsberichte.
11.30: Schallplattenkonzert.
12.00: Mozart-Gedenkfeier der Wiener Akad. Mozart-Gemeinde. (Aus seinem Sterbehaus.)
12.40: Francesco Tamagno (Schallplatten).
13.10—14.00: Französische und italienische Orchester (Schallpl.).
14.00: Linz, Salzburg, Ing. Ed. Rossi: Die Pflanzenernährung (III. Teil).
15.00: Zeit. Börse.
15.25: Jugendbühne. „Kasperles lustige Streiche". Von Karl Springenschmid.
16.25: Dr. R. Korn: Im Lande der Basken. (Mit Schallplatten.)
16.55: „G'schichten aus dem Wienerwald". Emil Haupt, Stanislaus Vorträge; Mizzi Stastny, Rudi Hermann, Duettisten; Volksmusikquartett Strohmayer-Kainz; Orchester Josef Holzer. Am Flügel: Josef Holzer.
17.55: Graz. Dr. Viktor Thiel: Von den Anfängen des Buchdruckes in Steiermark.
18.25: Graz. Ing. Heinr. Hornich: Wie mästet der steirische Landwirt sein unverkäufliches Vieh selbst auf?
18.55: Aktuelle Stunde.
19.30: Zu Mozarts 140. Todestag: Aus Mozarts letzten Tagen". Bernh. Paumgartner. Einleitende Worte und Regie: Der Autor.
20.15: „Titus", Opera seria in zwei

Akten von W. A. Mozart. Für den Rundfunk eingerichtet von Jos. Braunstein. Dir. L. Kaiser.
22.30: Konzert. Kapelle Robert Hügel. Aus dem Lehár-Saal.

Agram (Zagreb) 977 - 0.8 - 307

12.20: Küchenzettel, Schallplatten, Presse.
17.00: Orchesterkonzert.
19.30: Kultur- u. Vereinsnachrichten.
19.45: Dr. D. Plamenac: W. A. Mozart (zum 140. Todestag).
20.05: Einführung zur Oper.
20.15: „Titus", Oper von Mozart. (Aus Wien.)
Anschl. Presse, Wetter.
Anschl. Empfang ferner Sender.

Barcelona 860 - 7,5 - 348,8

20.00: Triokonzert.
20.30: Börse, Schallplatten.
21.30: Englischer Unterricht.
22.00: Zeit, Wetter, Börse.
Anschl. Landwirtschaftsfunk.
22.05: Operntellübertragung aus d. Großen Theater von Liceo.

Belgrad (Beograd) 697 - 2.8 - 430,4

11.00: Programm, Schallplatten.
11.20: Wasserstand, Schallplatten.
12.05: Orchesterkonzert.
12.35: Börse, **Konzert** (Forts.).
13.30: Film und Presse.
16.00: Wunschprogramm (Schallpl.).
17.00: Vortrag.
17.30: Orchesterkonzert.
19.25: Programm.
19.30: Dr. Hedwig Rossi: Als Gandhi zum erstenmal in London war.
20.00: Vokalkonzert. Jovanka Pisarevic.
20.30: Bunter Abend.
22.20: Empfang ferner Stationen.

Bergen 824 - 1.1 - 364,1

19.30: Politischer Vortrag aus Oslo.
20.00: Orchesterkonzert.
20.35: B. Horne: Stimmungsmenschen.
20.45: Klavierkonzert. Franz Wolff. Funkorchester.
Mendelssohn: Capriccio brilliant.
21.00: K. Linde: Die Schiffahrt Norwegens in früheren Zeiten.
22.05: Musikkundlicher Vortrag.
23.00—24.00: Tanzmusik.

Bordeaux-Lafayette 986 - 20 - 304

13.45: Konzert, Presse, Zeit.
14.50: Börse, Schallplatten.
16.00: Schulfunk.
17.00: Konzert aus Paris P. T. T.
18.00: Sinfoniekonzert.
21.00: Ziehungsergebnisse.
21.05: Sportberichte.
21.10: Englischer Unterricht.
21.30: Schallplatten.
Anschl. Presse, Zeit.

Bozen (Bolzano) 815 - 0,22 - 368,1

18.05—19.00: Tanzmusik.
20.05: Aus Operetten.
22.00—22.30: Nachrichten, Tanzmusik auf Schallplatten.

Brünn (Brno) 878 - 36 - 341,7

15.00—16.00: Orchesterkonzert.
17.10: Zeitung für die Jugend.
17.20: Literatur für die Jugend aus Prag.
17.35: Eddys Metropolitain-Jazz. — Aus dem Café des Neuen Landeshauses.
18.00: Theaternachrichten.
18.05: Dr. Jorábek: Zeitschriften u. Revue.
18.15: Vorträge aus Prag.
18.25: Deutsche Sendung. 1. Presse. — 2. Dr. K. Halusa: Musik des Morgenlandes (mit Schallplatten).
19.00: Bunter Abend und Presse aus Prag.
21.00: Dr. L. Pulkrábek: Natürliche ästhetische Anlagen des Volkes.
21.20: Schallplatten.
21.40: Kompositionen von Chopin. M. Dvoráková, Klavier.
1. Notturno Fis-dur. — 2. Walzer cis-moll. — 3. Mazurka. — 4. Polonäse cis-moll. — 6. Berceuse. — 7. Tarantella.
22.25—24.00: Bunter Abend a. Mähr. Ostrau.

Brüssel-Velthem 590 - 15 - 508,5

(Bruxelles)

Französische Sendung 508,5 m
18.00: Orchesterkonzert.
19.00: Schallplatten.
19.15: Die Gebräuche zu St. Nikolaus.
19.30: Schallplatten.
20.15: Dr. Barthelemy: Die Hygiene.
21.00: Orchesterkonzert. Unterhaltungsmusik.
21.45: Ein belgischer Schriftsteller: Thomas Braun.
22.00: Unterhaltungsmusik aus l'Ancienne Belgique.
23.00: Presse.

Flämische Sendung 338,2 m.
18.00: Orchesterkonzert.
18.30: St.-Nikolaus-Fest.
20.15: Vortrag, Presse, Landwirtschaft.
21.00: Orchesterkonzert.
22.55: Abendgebet.
23.00: Presse.

Budapest 545 - 23 - 550,5

9.15: Militärkonzert.
11.10: Int. Wasserstand.
12.05: Schallplatten.
16.00: Kinderfunk.
17.00: Vortrag.
17.30: Konzert. Alice Balint, Klavier; Irene Teichmann, Gesang. Am Flügel T. Polgar.
18.30: Briefkasten.
19.00: Konzert. Kapelle Mandits.
20.00: Vortrag.
20.15: Galakonzert a. d. Hauptstädtischen Redoute. Ungar. Lieder.
22.15: Konzert aus dem Hotel Royal. Kapelle A. Koczé.
23.00: Übertragung aus d. Nationaltheater (englische Übersetzungen).

Bukarest 761 - 16 - 394,2

12.00: Schallplatten, Presse, Zeit.
16.00: Für Studenten.
17.00: Orchesterkonzert.
18.00: Presse, Zeit.
Anschl.: Orchesterkonzert (Forts.).
18.50: Schulfunk.
19.30: Übertragung a. d. Oper.
In den Pausen: Presse, Berichte.

Charkow 704.2 - 4 - 426

0.01: Radiozeitung u. Konzert.
4.00: Gymnastik, Presse, Kalender, Musik.
6.00: Für Kollektivwirtschafts-Arbeiter.
6.30: Technische Propaganda.
8.00: Radiozeitung u. Konzert.
9.30: Bauernzeitung.
14.00: Für Kollektivwirtschaften.
14.30: Konzert für Vorschulkinder.
15.00: Konzert.
16.00: Für Pioniere u. Schulkinder.
16.45: Behördliche Nachrichten.
17.00: Zeit, Arbeiterzeitung.
17.45: Bauernzeitung.
18.30: Parteiausbildung.
20.00: Konzert für Bauern.
21.45: Nachrichten u. Programm.

Helsingfors 815 - 15 - 368,1

16.00: Kammermusik.
17.00: Estnischer Unterricht.
17.30: Harmonikamusik.
18.15: Gesang.
18.35: Funkspiel von Eero Alpi.
19.05: Jubiläumskonzert. Übertragung aus Tampere.
21.15—23.00: Tanzmusik.

Hilversum 160 - 6,5 - 1875

7.25 u. 8.10: Gymnastik.
8.40: Schallplatten.
10.40: Andacht.
10.55: Für die Continu-Betriebe.
12.40: Konzert.
14.55: Vom Arbeiterinstitut.
15.10: Schallplatten.
15.30: Konzert. Holl. Kammermusik-Vereinigung.
17.10: H. v. d. Heide: Kinderrecht.
17.40: Hausmusik.
18.20: Lieder u. Klaviervorträge.
18.40: Mandolinenkonzert.
19.25: Literatur.
20.00: Regierungsmitteilungen.
20.10: Heiterer Abend.

Huizen 1004 - 3,3 - 298,8

8.40 u. 10.40: Konzert.
12.10: Gottesdienst.
12.40: Zeit, Polizeibericht.
12.55: Konzert.
14.25: Schallplatten.
15.10: Kinderstunde.
16.40: Schallplatten.
17.10: Konzert.
18.40: Journalistische Wochenschau.
19.20: Esperantokursus.
19.50: Vortrag.
20.10: Polizeibericht.
20.40 u. 23.40: Konzert.

Kaschau (Kosice) 1022 - 2.6 - 293,5

15.00—16.00: Konzert aus Brünn.
17.00: Kinderfunk.
17.30: E. Holecková-Knüpferová: Rezitationen: Rundfunk-Nikolaus.
17.50: Schallplatten.
18.10: Dr. Meska: Krankenbesuche.
18.40: Haushaltung aus Preßburg.
19.00: Presse u. Bunter Abend aus Prag.
21.00: Konzert aus Preßburg.
22.25—24.00: Bunter Abend a. Mähr.-Ostrau.

Kattowitz 734 - 16 - 408,7

11.58: Zeit, Fanfaren.
12.10: Schulfunk.
13.00 und 15.05: Schallplatten.
15.45: Unterhaltungsmusik.
18.30: Kinderkonzert. (Aus Warschau.)
20.15: Unterhaltungskonzert.
22.10: Klavierkonzert. (Aus Warschau.)
23.00: Unterhaltungs- u. Tanzmusik.

Kiew 375 - 20 - 800

4.00: Übertragung aus Moskau.
9.10 u. 10.10: Arbeitermittag und Konzert.
13.25: Parteiunterricht a. d. Studio.
15.30: Literarisch-künstl. Journal.
16.00: Arbeiterzeitung Bolschewik.
16.40: Lustspiel.
17.30: Übertragung a. einem Theater.
21.00: Nachrichten und Musik.
22.00: Übertragung aus Moskau.
22.10: Wetter.

Kopenhagen 1067 - 1 - 281,2

(Köbenhavn)

15.30: Unterhaltungskonzert.
17.40: Börse, Vortrag.
18.20: Französisch.
19.30: Dr. Lis Jacobsen: Die Entwicklung der dänischen Sprache.
20.00: Dänische Volkstänze.
20.15: H. Frisch und H. Kehler: Der Sozialismus und der Kapitalismus der Neuzeit.
23.15—0.15: Moderne Tanzmusik a. d. Palace-Hotel.

Kowno (Kaunas) 155 - 7 - 1935

17.00: V. Kateiba: Schafzucht.
17.20: Dr. A. Jurgelionis: Gesundheitsberater.
17.40: Vl. Kviklys: Das Spielzeug.
18.00: Unterhaltung.
19.10: Programm d. nächsten Woche.
19.10: Soli.
19.30: Konzert.
21.10: Dr. A. Puodziukynas: Astronomischer Vortrag.
21.30: Prof. J. Elisonas: Naturwissenschaftl. Vortrag.
21.50: Tanzmusik.

Krakau (Krakow) 959 - 1.5 - 312,8

11.40—15.50: Siehe Warschau.
15.50: Für Kranke u. Krankenhäuser.
16.05: Schallplatten.
16.20—19.30: Siehe Warschau.
19.30: Dr. J. Regula: Politische Wochenschau.
19.45—24.00: Siehe Warschau.

Laibach (Ljubljana) 521 - 2,8 - 575,8

12.15: Schallplatten, Berichte, Zeit.
17.00: Unterhaltungsquintett.
18.30: Geographischer Vortrag.
19.00: Englischer Unterricht.
19.30: Für Kaufleute.
20.00: St. Nikolaus vor dem Mikrophon.
21.00: Unterhaltungsquintett.
22.15: Unterhaltungskonzert.

Lemberg 788 - 22 - 380,7

11.40: Siehe Warschau.
12.10: Schulfunk.
13.00: Schallplatten.
13.10—13.25: Siehe Warschau.
15.15: Siehe Warschau.
15.25: St. Machniewicz: Neuzeitliche Kunst.
15.40: Kinderstunde.
16.00: Schallplatten.
16.30: Funktechnik. (Aus Warschau.)
16.40: Schallplatten und Silva rerum.
17.00—19.25: Siehe Warschau.
19.25: H. Mierzecki: Der Mensch vor 40 Jahren. Medizinischer Vortrag.
19.45—22.55: Siehe Warschau.
23.00—24.00: Abendveranstaltung.

Leningrad 300 - 100 - 1000

6.00: Schallplatten.
7.30: Vortrag für Kinder.
8.00: Konzert.
8.30: Komsomolmittag u. Konzert.
14.00: Konzert für Kinder.
14.30: Kinderztg. „Lenins Funken".
15.00: Literarisch-musikal. Stunde f. Bauern.
16.00: Übertragung aus dem „Haus der Technik.
16.30: Kursus für Brigadiere.
17.05: Arbeiter- u. Bauernzeitung.
18.00: Literarisches Journal.
18.30: Konzert.
21.00: Vortrag in deutscher Sprache.
21.30: Arbeiterzeitung.
22.05: Nachrichten.

London 1148 - 67 - 261.3

Daventry 5 XX 193 - 35 - 1554.4
(Nationalprogramm)
17.00: Orchesterkonzert.
17.45: Orgelkonzert.
18.15: Kinderstunde.
19.30: Grundlagen der Musik. Klaviersonaten von Beethoven.
19.50: Gartenfunk.
20.10: P. L. Gordon: Die Geschäftswelt.
20.30: Bunte Stunde.
21.35: Konzert.
23.30—1.00: Tanzmusik.

Regionalprogramm 842 - 70 - 356,3
17.00: Orchesterkonzert.
17.45: Orgelkonzert.
18.15: Kinderstunde.
19.30: Konzert.
21.00: „Schnelle Städte". Komische Oper von Th. F. Duhill.
22.30: Schallplatten.
23.35—1.00: Tanzmusik.

Midland-Regional-Programm 752 - 38 - 398,9
16.30: Tanzmusik.
17.45: Orgelkonzert.
18.15: Kinderstunde.
19.30: Leichte Musik.
20.30: Bunte Stunde.
21.30: Schallplatten.
21.45: Konzert.
23.35—23.40: Bildfunk.

Madrid (eaj 7) 707 - 1,3 - 424,3

20.00: Glocken, Börse, Schallplatten
21.00—21.30: Presse, Schallplatten.
23.00: Glocken, Zeit.
Anschl. Konzert und Lieder.
1.00—1.30: Glocken, Zeit, Presse.

Mailand (Milano) 599 - 8,5 - 500.8

16.45: Kinderlieder.
17.05: Tanzmusik.
17.10: Unterhaltungsmusik.
18.00—18.20: Nachrichten.
19.00: Landwirtschaft.
19.15: Unterhaltungsmusik.
19.45: Tanzmusik.
21.00: Bunter Abend.
23.00: Nachrichten, Tanzmusik.

Manchester 625 - 70 - 480

(Northern Region Programm)
18.15: Kinderstunde.
19.45: Alte und neue Tänze.
20.30: S. Midland Regional Programm.
21.30: „Das Spiel mit dem Feuer", Komödie.
22.00: Orchesterkonzert.
23.35—1.00: S. Nationalprogramm.

Moskau 707 - 424,3

(Sender Stalin)
6.00: Parteiausbau.
8.00: Schulfunk.
14.00: Schulfunk.
15.30: Sowjetaufbau.
16.30: Parteiausbau.
18.00: Landwirtschaftsfunk.
18.30: Arbeitermittag.
19.00: Vorlesung.
19.30: Funktechnischer Vortrag.
20.00: Schulfunk.
21.00: Konzert.
21.55: Roter Platz u. Stundenschlag.
22.10: Prawda.
0.00: Zeitung Proletar.

Versuchssender 416.6 - 20 - 720
10.00: Opern und Konzert.
14.00: Nachrichten.
15.00: Konzert.
16.00: Musikalische Front.
17.00: Konzert für Kinder.
17.20: Rotarmistenzeitung.
17.30: Vortrag eines Redakteurs.
18.30: Sinfoniekonzert.
20.00: Internationale Übertragung.
21.00: Schallplatten.
21.55: Roter Platz u. Stundenschlag.

— Sonnabend, 5. Dezember —

WZSPS 230,1 - 100 - 1304

6.00: Morgendämmerung.
8.00: Für die Kleinsten.
9.00: Zeitung Proletar.
9.55: Zeit, Arbeitermittag u. Konzert.
11.00: Bauernzeitung.
12.00: Konzert.
13.00: Übertragung aus einer Fabrik.
13.30: Redakteur am Mikrophon.
14.00: Schulfunk.
14.15: Stunde der Oktoberkinder.
15.00: Komsomolzeitung.
16.00: Vorlesung.
16.40: Programm.
17.00: Zeitung Proletar.

Komintern 202,6 - 40 - 1481

4.00: Gymnastik, Presse, Kalender, Musik.
6.35: Konzert.
7.30: Programm.
9.00: Schulfunk.
9.55: Zeit, Stunde d. Ossoaviachim.
12.00: Zirkuläre Übertragungen.
13.00: Übertragungen.
14.00: Bauernzeitung.
15.00: Konzert.
15.55: Zeit, Bezirkszeitung.
17.00: Bauernzeitung.
18.00: Pionierzeitung.
19.00: Musikalische Front.
21.00: Programm.
21.15: Zeitung Proletar.
21.55: Roter Platz u. Stundenschlag.

Münster

653 - 77 - 459,4

Deutschschweizerisch. Landessender

12.29: Zeit, Wetter, Presse.
12.40: Franz. Sinfoniker (Schallpl.).
13.15: Leichte franz. Unterhaltungsmusik (Schallplatten).
15.30: Basel. Konzert des Handharmonikaorchesters Basel.
16.00: Frohe Liederstunde (Schallpl.).
17.00: Zürich. Jugendstunde.
18.30: Kammermusik (Schallplatten).
19.00: Zürich. Geläut der Zürcher Kirchen.
19.15: Zürich. Die berufstätige Frau. Elisabeth Thommen: Polizistinnen bei der Arbeit.
19.30: Zürich. Paul Hug: Landwirtschaftsfunk.
20.00: Basel. Unterhaltungskonzert der Musikgesellschaft Concordia Allschwil. Übertrag. a. d. Isaak-Iselin-Schulhaus.
21.00: Basel. Volkstümliche Stunde.
22.10—23.00: Tanzmusik (Schallpl.).

Nice-Juan-les-Pins

1210 - 248

13.30: Presse, Programm, Schallpl.
15.00: Marseillaise.
21.30: Presse, Wetter.
Anschl. Konzert a. d. Palais de la Méditerrané.
23.00: Marseillaise.

Oslo

277 - 75 - 1083

16.30: Orchesterkonzert.
17.15: Kinderstunde.
18.15: Nationalmusik.
19.00: Verschiedenes, Wetter, Presse.
19.30: Reidar Sveen, Polizeichef: Die Polizei bearbeitet einen Fall.
20.15—21.30: Sinfonisches Jazzkonzert der Weintraub-Syncopators.
21.35: Wetter, Presse, Aktuelles.
22.05: Bunter Abend.
22.35—24.00: Tanzmusik (Schallpl.).

Mähr.-Ostrau

1139 - 11 - 263,4

(Mor. Ostrava)

16.00: Schallplatten.
16.55: Kinderfunk.
17.10: Wochenschau aus Prag.
18.05: Büchermarkt.
18.15: Vortrag aus Prag.
18.25: Slowakische Volksgesänge. — Ostrauer Quartett. Ltg. u. begl. Worte: L. Prasek.
19.00: Siehe Prag.
21.00: Militärkonzert aus Preßburg.
22.25—24.00: Bunter Abend.
1. „Nur immer ehrlich“, Einakter von Roberto Bracco. — 2. Instrumentalsoli. — 3. Chansons.

Palermo

554 - 4 - 541,5

18.25—19.00: Tanzmusik.
19.00: Nachrichten.
20.20: Französisch.
20.35: Schallplatten.
21.00: „Die Czardasfürstin“, Operette von Kálmán.

Paris

174 - 17 - 1724,1

8.45—18.00: Schallplatten, Börse.
18.00: Konzert.
19.40: Landwirtschaft.
20.00: Vortrag.
20.10: Astronomischer Vortrag.
20.30: Buchhaltung.
20.45: Handelskurse.
21.00: Literatur.
21.30: Nachrichten.
21.45: Revue.
22.30: Schallplatten.

Posen (Poznan)

896 - 1,8 - 334,1

7.15: Presse, Berichte.
13.00: Zeit, Stundenschlag, Schallplatten.
14.00: Börse, Berichte.
16.45: R. Kozubski: Posener Presse.
17.00: Religiöser Vortrag. (Aus Wilna.)
18.00: Ed. Swiszinski: Der Tageslauf.
18.15: W. Zechenter: Der Osten und der Westen von Paris.
18.35: Spanische Lieder.
19.00: Lieder für Sopran.
19.25: Verschiedenes, Berichte.
20.00: Journalistischer Vortrag.
20.15: Orchesterkonzert. (Aus Warschau.)
22.10: Chopin-Klavierkonzert. (Aus Warschau.)
22.45—24.00: Tanzmusik a. d. „Esplanade“.

Prag (Praha)

617 - 5,5 - 486,2

11.00: Schallpl., Zeit, Landwirtschaft.
12.15: Arbeitsmarkt, Presse.
12.35—13.50: Konzert aus Preßburg.
13.50: Dr. A. Libicky: Welches Gewerbe wählen?
14.00: Dr. Kralova-Janouska: Gesundes Kind.
14.10—14.30: Schallplatten, Börse.
15.00—16.00: Konzert aus Brünn.
17.10: Wochenschau.
17.20: Literatur für die Jugend.
17.55: Monatsübersicht.
18.15: Fr. Klatil: Für eine Weile in Sowjetrußland.
18.25: Deutsche Sendung. 1. Presse. — 2. Sasuninne, Weihnachtskantate von Mathias Claudius, Musik von Walter Hensel (Akademische Singgemeinde).
19.05: Prof. Dr. J. Matiegka: Der Ursprung des Menschen.
19.20: Bunter Abend.
22.25—24.00: Bunter Abend a. Mähr.-Ostrau.

Preßburg

1076 - 14 - 278,8

(Bratislava)

12.35: Orchesterkonzert.
13.50—14.10: Vortrag aus Prag.
14.25—14.30: Börse aus Prag.
15.00—16.00: Konzert aus Brünn.
17.00: Schallplatten.
17.30: Marionettentheater.
18.40: Haushaltführung.
19.00: Presse und Bunter Abend aus Prag.
20.25: Slowakische Volkslieder für Männerchor. Dir. J. Kozánek.
20.55: Presse aus Prag.
21.00: Militärmusik. Inf.-Reg. Nr. 30. Dir. J. Langer.
22.25—24.00: Bunter Abend aus Mährisch-Ostrau.

Reval (Tallinn)

599 - 10 - 500,8

12.45: Schallplatten, Presse, Zeit.
16.30: Reklame, Schallplatten, Presse.
17.00: Kinderstunde.
17.30: Politische Umschau.
18.00: Wetter, Zeit.
18.05: Orchesterkonzert. Dir. A. Krull.
19.00: Alte Tanzmusik.
20.00: Moderne Tanzmusik a. d. weißen Saal.

Riga

572 - 12 - 524,5

11.00: Presse.
16.00: Balalaikakonzert.
17.00: A. Pommers: Livonie.
17.30: Prof. A. Kirchenstein: Die Gesundheit.
18.00: Französischer Unterricht.
18.30: Landwirtschaftl. Vortrag.
19.05—20.00: Konzert oder Hörspiel.
20.00: Presse, Berichte.
20.30: Konzert.
21.05—21.30: Forts. des Konzerts oder Hörspiels.
21.30—23.00: Tanzmusik.

Rom (Roma)

680 - 75 - 441,2

17.30—18.15: Konzert.
19.20: Nachrichten.
19.50: Schallplatten, Nachrichten.
20.35: Französisch.
21.00: „Adriana Lecouvreur“ von Cilea.

Sottens

743 - 25 - 403,8

Westschweizerischer Landessender

12.30: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
12.40: Genf. Schallplatten.
Anschl. Konzert (Forts.).
16.30: Genf. **Konzert.** Rundfunkquintett.
17.30: Lausanne. Tanzmusik.
18.00: Lausanne. Neuerscheinungen.
18.30: Genf. Politische Wochenschau.
19.00: Wetter.
Anschl. Lausanne. Schallplatten.
20.00: Lausanne. Literar. Stunde.
20.35: Konzert aus Montreux.
22.15—23.00: Genf. Tanzmusik.

Stockholm (sasa)

689 - 75 - 435,4

16.00: Börse, anschl. Kinderstunde.
16.30: Provinzenprogramm.
17.30: Schallplatten.
18.30: Vortrag.
19.00: Ziehharmonikamusik.
19.30: Unterhaltungsprogramm.
20.15: Bericht des Landeskampfes im Ringkampf Schweden—Finnland.
21.15: Solistenprogramm. Janine Moreau, Harfe; Oluf Nielsen, Violine.
22.00—23.00: Tanzmusik.

Straßburg

869 - 17 - 345,2

12.30—14.00: Schallplattenkonzert.
14.05: Juristenkonferenz. Aus Paris.
14.15—15.00: Schallplattenkonzert.
16.00: Französischer Vortrag.
16.15: Tanzmusik (Schallpl.).
16.30: Musikal. Plauderei mit Beispielen. P. Erk: Der Einfluß der Oper und des Rezitativstils.
16.50: Tanzmusik (Schallpl.).
17.30: Französischer Vortrag.
17.45: M. Eisenblätter: Was der Amateur von der T. S. F. wissen muß!
18.00: Instrumentalkonzert.
18.45: Französisch.
19.00: Instrumentalkonzert.
19.45: Vortrag über Gartenbaukunst.
20.00—20.30: Jazzmusik.
20.45: Schallplattenkonzert.
21.30: Konzert aus Mülhausen.
23.30—1.00: Tanzmusik aus dem Dancing Savoy.

Toulouse

779 - 15 - 385,1

13.30: Kathol. Gottesdienst.
14.00: Operettenmusik.
14.15: Jazzmusik.
14.30: Landwirtschaftsfunk.
14.45: Protest. Gottesdienst.
18.00: Bildfunk.
18.15: Tanzmusik.
18.30: Presse, Berichte, Landwirtschaft.
18.45: Sinfoniekonzert.
19.15: Lieder und Monologe.
19.45: Aus komischen Opern.
20.00: Hawaiengitarren.
20.15: Orgelkonzert.
20.45—23.30: Abendveranstaltung.
20.45: Aus komischen Opern. — 21.00: Akkordionmusik. — 21.15: Wiener Orchester. — 21.45: Lieder. — 22.00: Konzert. — 22.30: Aus Tonfilmen. — 22.45: Militärmusik. — 23.00: Argentinisches Orchester. — 23.15: Lieder.
23.45: Schallplatten.
0.30: Klassische Musik.
1.00: Wetter, Presse.

Triest

1210 - 15 - 247,1

17.00: Tanzmusik.
17.15: Für die Frau.
17.25: Nachrichten.
17.35: Unterhaltungs- u. Tanzmusik.
20.15: Nachrichten.
20.30: Französisch.
20.35: Tanzmusik.
21.00: Konzert.
22.25: Tanzmusik.

Warschau

(Warszawa)

212,5 - 158 - 1411,8

11.40: Presse, Berichte.
11.58: Zeit, Fanfaren aus der Notre Dame.
12.05: Programm. — 12.10: Wetter.
13.10: Schallplatten.
13.15—13.25: Landw. Berichte.
14.50: Schallplatten.
15.15: I. Targ: Für das Militär.
Anschl.: Börse.
15.25: Neuerscheinungen.
15.45: Hydrographische Berichte.
15.50: Schallplatten.
16.20: Dr. Stepowski: Funktechnik.
16.40: Schallplatten.
17.00—18.00: Übertrag. a. d. Ostra Brama. (Aus Wilna.)
18.05: Jugendstunde. „Der St. Nikolaus ist da“, Erzählung von E. Zaremba.
18.30: Kinderkonzert. S. Dobrowolska - Pawlowska, Sopran. L. Urstein, Klavier.
19.15: Ing. Tarkowski: Landw. Berichte.
19.25: Programm für den nächsten Tag.
19.30: Schallplatten.
20.00: Am Horizont.
20.15: Orchesterkonzert. Dir. St. Nawrot. I. Carnero, Sopran; H. Domanski, Harmonium. L. Urstein, Klavier.
21.55: Feuilleton: „Die Glocken“ v. Helene Talikowska.
22.10: Konzert. Paul Lewiecki, Klavier. Werke von Chopin.
22.50—22.55: Sportberichte.
23.00—24.00: Tanz- und Unterhaltungsmusik.

Wilna (Wilno)

516,3 - 22 - 582

11.58—16.40: Siehe Warschau.
16.40: Literatur.
16.50—19.00: Siehe Warschau.
19.00: Wochenschau.
19.20: Für Studenten.
19.30—23.00: Siehe Warschau.
23.00: Humoristische Zeitungsschau.
23.30—24.00: Tanzmusik (Schallpl.).

Kurzwellenprogramme

Königswusterhausen **9560 - 8 - 31,38**

14.00—14.55: Heiterer Wochenausklang (Schallplatten).
15.20—15.40: Jugendstunde.
16.05: Jochen Klepper liest eigene Erzählungen.
16.30—17.50: Blasorchesterkonzert.
18.00—18.30: Die Erzählung der Woche.
19.30—20.15: Aus Mozarts letzten Tagen.
20.20: Lustiger Abend. (Aus Langenberg.)
Anschl.: Nachrichten.
Danach: Tanzmusik. Kapelle Barnabas von Géczy.
0.30—1.30: Nachtkonzert. (Aus Breslau.)

Esperanto-Programme

K: Esperantolehrgang für Anfänger. Kp: Esperantolehrgang für Fortgeschrittene. N: Nachrichten. P: Programm der folgenden Woche. V: Vortrag. — Auskunft erteilt Deutscher Esperanto-Bund, Berlin SW 61, Johanniterstraße 9.

Sonntag, 29. November.

8.30—9.00: Langenberg. W. Wingen: Esperantokursus.
9.30—10.00: Lille P. T. T. Nord. A. Trotin: Esperantokursus und N.
17.00—17.20: J. Scherer: Die Geheimnisse des Tals des Todes.
18.30: Charkow. Filipov. Spiridovic: Kp.
22.05—22.30: Leningrad. N.

Montag, 30. November.

Keine Sendung.

Dienstag, 1. Dezember.

20.00—20.10: Reval. N.

Mittwoch, 2. Dezember.

22.05—22.30: Leningrad. N.

Donnerstag, 3. Dezember.

16.50—17.05: Wien. W. Smital: Esperantobericht über Österreich.
18.45—19.15: Paris P. T. T. Prof. Rousseau: Esperantokursus. P. Bouvier: Kp.
19.20—19.30: Sottens. P. Boubier: Esperantokursus.
21.00—21.20: Kowno. V.

Freitag, 4. Dezember.

19.30—19.35: Stuttgart. Prof. Chr. staller: P.
22.50—23.00: J. Treutler: 10 Minuten Arbeiter-Esperanto.

Sonnabend, 5. Dezember.

18.40—19.15: Heilsberg. A. Wermke: P.
19.20—19.50: Huizen. P. Heilker: Esperantokursus.
21.15—21.25: Lyon-la-Doua. N.
22.05—22.30: Leningrad. N.

FUNK

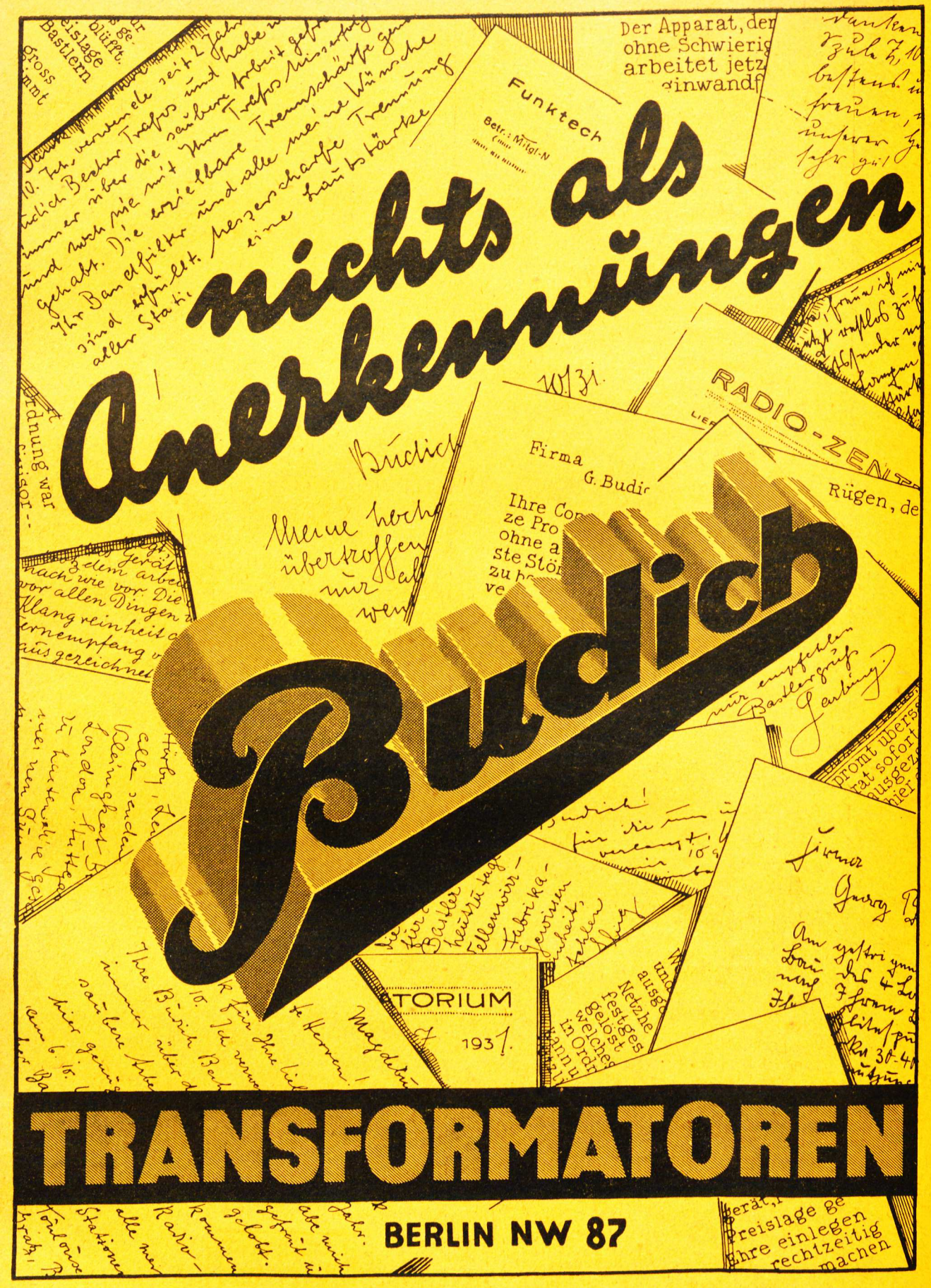
DIE WOCHENSCHRIFT DES FUNKWESENS

Preuss. Staatsbibl.
-5. DEZ. 1931

* Einzelpreis 60 Pfennig *

Weidmannsche Buchhandlung, Berlin SW 68

Heft 49


nichts als Anerkennungen
Budich
TRANSFORMATOREN
BERLIN NW 87

DIE WELTKLASSE

SEIBT

Unser bewährtes Fabrikationsprogramm

—MEERWALD—

Zweiröhren-Empfänger für Orts- und Bezirksempfang mit Kraftaudion

Type SEIBT 21 (für Wechselstrom) RM **90,50** m. R.

Type SEIBT 21 Gi (für Gleichstrom) RM **104,—** m. R.

Dreiröhren-Empfänger mit vorzüglicher Fernempfangsleistung mit Kraftaudion

Type SEIBT 331 (für Wechselstrom) RM **140,50** m. R.

Type SEIBT 331 Gi (für Gleichstrom) RM **139,—** m. R.

Dreiröhren-Schirmgitter-Empfänger

Type SEIBT 3 A (für Wechselstrom) Unerreichte Trennschärfe und Lautstärke RM **186,50** m. R.

Dreiröhren-Schirmgitter-Empfänger mit Kraftaudion

Type SEIBT 31 (für Wechselstrom) Hochleistungsfernempfänger potenzierter Trennschärfe . . . . . RM **229,—** m. R.

Vierröhren-Schirmgitter-Empfänger

Type SEIBT 44 (für Wechselstrom) Hochleistungs-Fernempfänger mit 3 Schirmgitterröhren . . . . . RM **261,50** m. R.

Vierröhren-Schirmgitter-Empfänger (Dreikreisgerät)

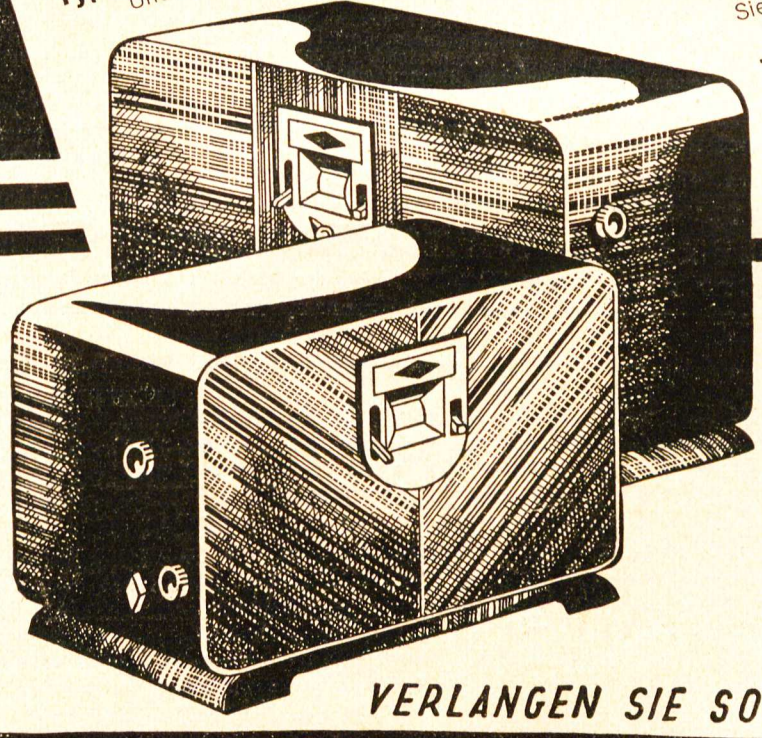
Type SEIBT 42 (Wechselstrom) Hochleistungs-Fernempfänger mit 2 H. F.-Stufen (1 Stufe abschaltbar), Kraftaudion und 4,5 Watt Endleistung, RM **371,50** m. R.

Vierröhren-Schirmgitter-Empfänger

Type SEIBT 41 Gi Spezial (für Gleichstrom) Hochleistungs-Fernempfänger für indirekt geheizte Gleichstromröhren, RM **240,—** m. R.

Siebenröhren-Schirmgitter-Empfänger (Vierkreisgerät)

Type SEIBT 71 (für Wechselstrom) Der Europa-Empfänger für anspruchsvolle. Das leistungsfähigste deutsche Rundfunkgerät RM **638,50** m. R.



NEUE MODELLE 1931

VERLANGEN SIE SONDERPROSPEKTE!

DR. GEORG SEIBT • BERLIN-SCHÖNEBERG

AUS DEN VEREINEN UND VERBÄNDEN

Deutscher Funktechnischer Verband E. V.

Geschäftsstelle: Berlin W 57, Blumenthalstraße 19. Fernspr.: Kurfürst 5773 u. 8651. Postscheckkonto: Berlin Nr. 208 19. Bankkonto: Dresdner Bank, Dep.-Kasse J 2, Charlottenburg, Kaiserdamm 118.

*

FUNKTECHNISCHE VEREINIGUNG E. V.

Hauptgeschäftsstelle: Berlin W 57, Blumenthalstr. 19. Fernsprecher: B 2 Lützow 9148. Postscheckkonto: Berlin Nr 959 53. Sprechstunden: Donnerstags 17 bis 19 Uhr.

Freitag, den 4. Dezember, 19.45 Uhr, im Vortragssaal des Städt. Film- und Bildamts, Levetzowstr. 1/2 (an der Gotzkowskybrücke), Vorführung des **Siemens - Nernst - Bechstein-Flügels** (Neo-Bechstein-Flügel). Referent: Herr Driescher, 1. Assistent bei Geheimrat Dr. Nernst. Künstlerische Vorführungen. Anschl. der Ufa-Tonfilm: **Der gläserne Motor,** der in vortrefflicher Weise die Arbeit des Explosionsmotors erklärt.

Gäste willkommen. Eintritt frei.

Das Handbuch der FTV. kann durch die Geschäftsstellen der Gruppen gegen Erstattung eines Unkostenbeitrages von 20 Rpf. je Exemplar von allen Mitgliedern bezogen werden.

Auf die nachstehend angezeigten Veranstaltungen unserer Gruppen machen wir besonders aufmerksam.

Rundschreiben sind in der Woche vom 16. bis 21. November nicht hinausgegangen.

In letzter Zeit häufen sich wieder die Reklamationen über nicht ordnungsgemäße Zustellung der Vereinszeitschrift. Wir bitten, sich in solchen Fällen zunächst an das zuständige Bestellpostamt zu wenden und erst, wenn dies erfolglos ist, eine Beschwerde an die Gruppengeschäftsstelle oder unsere Hauptgeschäftsstelle zu senden.

gez. Dr. Hagemann. gez. Dr Danielewicz.

*

FTV. Gruppe Rundfunk AEG. Geschäftsstelle: H. Müller, Oberschöneweide, Fauststraße 50. Postscheckkonto: Ruppel, Berlin 622 41. Bastelstube und Vereinslokal: Haus der Technik, Oranienburger Straße. Bastelabende: Freitags ab 20 Uhr. — Die Gruppe beabsichtigt, vielleicht jetzt noch das Schiffshebewerk Niederfinow zu besichtigen. Um über die Höhe der Beteiligungsziffer genau informiert zu sein, bitten wir Meldungen umgehend an die Obleute oder direkt an die Geschäftsstelle abzugeben. — Die nächste Sitzung ist am Freitag, dem 11. Dezember, im Beamtenheim, Haus der Technik, Oranienburger Straße. — Am Freitag, dem 8. Januar 1932, findet unsere Jahreshauptversammlung statt. Wir geben diese Sitzung rechtzeitig bekannt. Es kann sich demnach jedes Mitglied diesen Tag jetzt schon reservieren. Auf der Tagesordnung steht unter anderem die Neuwahl des Gesamtvorstandes. An die Versammlung schließt sich noch eine Verlosung von hochwertigem Bastlermaterial an.

FTV. Funktechnischer Verein Groß-Berlin E. V. Geschäftsstelle: W. Schimmelpfennig, Berlin-Steglitz, Feldstraße 19. Fernsprecher: G 9 Albrecht 4763. Postscheckkonto: Berlin 216 87.

Das Bestehen unserer Arbeitsgemeinschaften sollte jedem Mitglied Veranlassung bieten, an deren Zusammenkünften teilzunehmen, um hierdurch deren Tätigkeit zu fördern. Unsere Mitglieder erhalten dort technische Beratung und können sich bei der Herstellung von Apparaten, Meßgeräten usw. beteiligen. Die Leiter sind zur Entgegennahme von Beiträgen berechtigt.

Arbeitsgemeinschaften:

Kurzwellen: Zusammenkünfte jeden Montag ab 20 Uhr in der Hochschule für Musik, Charlottenburg, Fasanenstraße 1. Vorherige teleph. Anmeldung erforderlich unter Steinpl. 0011, App. 295.

Oranienburger Tor: Zusammenkünfte Konditorei Nicolai, Invalidenstraße 90, jeden Donnerstag 20 Uhr.

Südost: Zusammenkünfte Ewalds Vereinshaus, SO 36, Skalitzer Straße 126, jeden Dienstag 20 Uhr.

Norden und Pankow: Zusammenkünfte Restaurant Letz, Berlin-Pankow, Kaiser-Friedrich-Straße 70, jeden Mittwoch 20 Uhr.

FTV. Ortsgruppe Guben. Geschäftsstelle und Bastelstube: Hohlweg 5. Bastelabende: Montags von 20 bis 22 Uhr Vereinslokal: Schultheiß-Patzenhofer, Königstraße 35, jeden Donnerstag nach dem 15., um 20 Uhr. — Am 17. Dezember Demonstrationsvortrag bei Fischer, Crossener Straße.

FTV. Gruppe Lorenz E. V. Geschäftsstelle: C. Lorenz A.-G., Berlin-Tempelhof, Fernspr.: G 5 Südring 0013, App. 746, Koher. Postscheckkonto: Berlin 126 648. Vereinslokal: Kunze, Tempelhof, Friedrich-Wilhelm-Straße 68. Sprechstunden: Montags ab 17.30 Uhr im Vereinslokal, Dienstags und Donnerstags, 12.30 bis 13 Uhr in der Geschäftsstelle, Hauptkontor — Einladung zur außerordentlichen Versammlung am Montag, dem 7. Dezember, 18 Uhr, im Vereinslokal Kunze, Tempelhof, Friedrich-Wilhelm-Straße 68. Tagesordnung: 1. Verlesen der Niederschrift. 2. Etatsnachberatung zwecks Bewilligung von Mitteln. 3. Verschiedenes. — Die Mitglieder werden gebeten, bestimmt zu erscheinen. — Wir verweisen unsere Mitglieder noch einmal auf unsere an dieser Stelle im Heft 46 gemachten Ausführungen über Beitragsrückstände und bitten dringend, dafür Sorge zu tragen, daß am Jahresabschluß ausgeglichene Beitragskonten vorliegen.

FTV. Magdeburg. Briefanschrift: Bruno-Wille-Straße 3. Vereins- und Bastelräume: Maybachstraße 12 (Mitteleingang 1 Tr.). Funkberatungsstelle: Domplatz 11, Eingang Breite Straße. Sprechstunden jeden Dienstag von 19.30 bis 21 Uhr. Kurzwellenstation: D 4 ADZ. Bastelabende: Dienstags und Freitags von 20 bis 22 Uhr. Heute abend im Zirkuscafé findet unsere Monatsversammlung für Dezember statt. Wir weisen darauf hin, daß die nächsten zwei Freitage noch Vorträge des Herrn Funk-Ing. G. Weiß bringen. Die Vorträge finden wiederum im Vortragsraum, Maybachstr. 12, statt. Jeden Montag Morsekursus für Anfänger, außerdem jeden Dienstag und freien Freitag Bastelabend.

FTV. Radioclub Schöneberg E. V. Geschäftsstelle, Bastelraum, Sender D 4 ADI, Vortragsraum: Ebersstraße 92. Geöffnet: Montags, Mittwochs, Freitags, ab 19 Uhr. Sendeabend: Mittwochs, ab 20 Uhr. Postscheckkonto: Karl Hirsch, Berlin 107 481. — An unserem nächsten Vereinsabend, Freitag, dem 4. Dezember, findet um 20 Uhr in unseren Räumen ein Vortrag mit Filmvorführungen statt. Herr

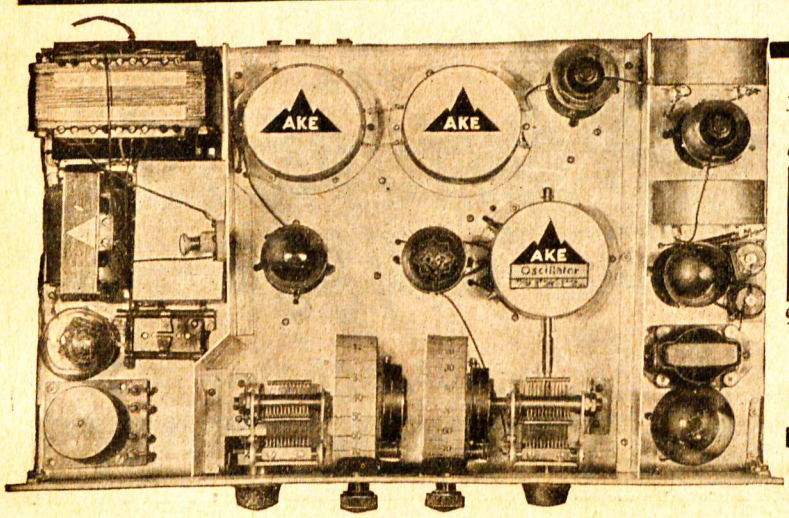
Fortsetzung auf Seite 4

ACHTUNG! Freitag, 4. Dezember 1931, 19.45 Uhr **ACHTUNG!**

Vortragsveranstaltung der FTV.

Vorführung des Siemens-Nernst-Bechstein-Flügels

Anschließend: Ufa-Tonfilm: **Der gläserne Motor.** Näheres siehe Vereinsmitteilungen.



DAS ZIEL

jedes erfahrenen Bastlers — der

AKE-Bandfilter-Super

Ein Urteil: Singen-Hohentwiel, 23. 6. 1931

„Zurzeit empfange ich bei Tag, also bei ausgezeichnetem Sonnenwetter, mehr als 20 Stationen einwandfrei und bei Nacht, auch bei schlechtem Funkwetter, jeden Europasender ab 1 kW Leistung, ganz abgesehen davon, daß ich eine Reihe der ganz kleinen Sender einwandfrei hereinbekomme. Außerdem weiß ich nicht, wo ich mit der hohen Leistung hin soll."

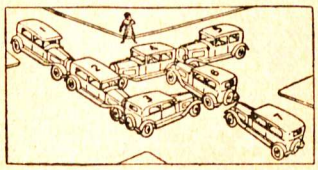
9 kHz-Selektion / Hervorragende Tonschönheit / Ihn stört kein noch so starker Nachbarsender.

Zwischenfrequenz auch für 175 kHz erhältlich.

Baubeschreibung mit Wechselstrom- und Batterieplan RM 2,—, Gleichstrombaumappe RM 2,—.

Dipl.-Ing. A. Cl. Hofmann & Co.
Berlin-Lichterfelde, Dürerstraße 48

Lösen Sie diese Verkehrsstockung!



Ein wenig nachdenken, und auch Sie werden es schaffen. Genau so ist es mit Selbstbasteln. Warum RM 150,— und mehr für einen 4-Röhren-Schirmgitter-Apparat bezahlen, wenn Sie ihn selbst basteln können und dies für die kompl. Einzelteile einschl. Gehäuse u. gebohrter Montageplatte.

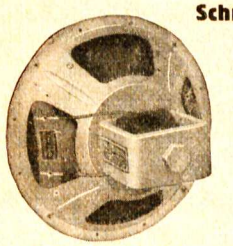
für einen Betrag von nur **RM 58,–**

Schreiben Sie uns noch heute, wir haben eine angenehme Überraschung für Sie!

Bezugsquellen werden nachgewiesen.

Eltra-Radio-Werkstätten, Berlin, Schillingstr. 14

Auszug aus einem uns unterm 7. 11. 1931 von einer bedeutenden ausländischen Firma zugegangenen Schreiben:

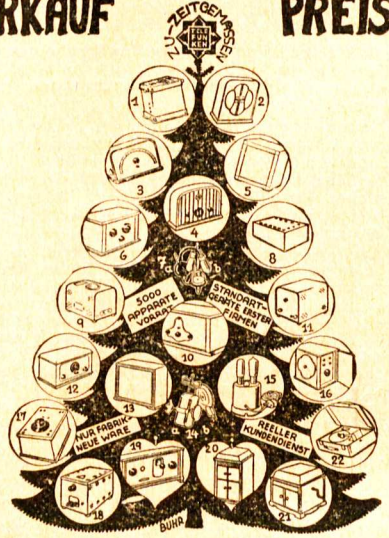


Dynam. „Preferatodyn"-Lautsprecher
(DRP. ang. — DRGM.)
Preis **RM 29,50**

„Gleichzeitig teile ich Ihnen mit, daß ich den mir zugesandten 'Preferatodyn'-Lautsprecher erhalten und auch ausprobiert habe. Ich kann Ihnen ganz exakt und fachmännisch nur das eine mitteilen, daß dieser in seiner Größe und Klasse wirklich ein Meisterwerk ist. Ich war erstaunt über die Klangfülle und große Abstrahlenergie."

J. FELDMAN & Co., BERLIN S 42

WEIHNACHTS VERKAUF LENSCHOW PREISEN



1. Telefunken 120 W, Zweiröhren-Wechselstrom-Netzempfänger für Ortsempfang o. R.	RM	**51,—**
2. Telefunken-Lautsprecher Arcophar 7 mit 4poligem System	RM	**38,—**
3. Siemens 22, der Zweiröhren-Bezirksempfänger für Wechsel- oder Gleichstrom ausschl. Röhren	RM	**68,50**
4. Telefunken 33 W, Dreiröhren-Fernempfänger o. R.	RM	**95,—**
5. Siemens 031-Lautsprecher in Edelnußgehäuse	RM	**39,—**
6. Tefag-Dreiröhren-Batteriegerät ohne Spulen und o. R.	RM	**15,—**
7a. Hanseat-Qualitäts-Doppelkopfhörer	RM	**3,50**
7b. Te Ka De-Batterieröhren, Type 4 H 08	RM	3,50
„ „ 4 A 10	RM	3,70
„ „ 4 A 15	RM	3,90
Valvo L 415	RM	4,50
8. Jubiläums-Anodenbatterien, 100 Volt	RM	7,28
„ 120 „	RM	8,73
„ 150 „	RM	10,92
9. Saba-NAG, die Wechselstromanode von großer Leistung	RM	**35,—**
10. Saba-Universum 6, ein hervorragendes Batteriegerät, Preis ausschl. der 6 Röhren	RM	**80,—**
11. Saba-Wunag, das billigste Heiz- und Anodengerät für Wechselstrom, Preis ohne Rohr	RM	**48,—**
12. Saba-W N 2, Zweiröhren-Wechselstromgerät o. R.	RM	38,—
13. Heim unk-Lautsprecher von guter Tonwiedergabe	RM	12,—
14a. Grawor-Sector-Lautsprecher-Magnetsystem	RM	6,50
14b. Telefunken-Spulen, gekapselt, Rundfunkwellensatz, 3 Stück	RM	1,50
15. Nora-Gleichrichter mit Gleich- und Widerstandsrohr	RM	20,—
Philips Kleinlader mit Rohr	RM	14,—
16. Tefag 34 L, Dreiröhren-Wechsel- oder Gleichstrom-Fernempfänger mit Vierpollautsprecher o. R.	RM	95,—
17. Detektor-Apparat in Holzgehäuse mit Detektor und Stein	RM	4,50
18. Saba-Musica, der preiswerte 3 Watt-Kraftverstärker o. R.	RM	47,—
19. Siemens-Fünfröhren-Batterie-Fernempfänger, eine Leistung für den geringen Preis ausschl. Röhren	RM	98,—
20. Sprechmaschinen-Schrankapparat in Eiche, solide Ausführung	RM	75,—
21. Sprechmaschinen-Haubenapparat in Eiche, voller Ton	RM	40,—
22. Sprechmaschinen-Kofferapparat in schöner Aufmachung	RM	15,—

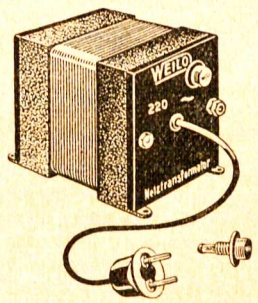
Prospekte über Weihnachtsgeschenke kostenlos!

Der große Jubiläums-Hauptkatalog gegen RM 0.50 in Briefmarken.

RADIO-LENSCHOW

Deutschlands größtes Fachgeschäft • **Hamburg 1, Steinstraße 8**

Der beste Schutz für jeden WEILO - Netztransformator ist die jetzt eingebaute neue Wärmeschutzsicherung (DRP.a.)

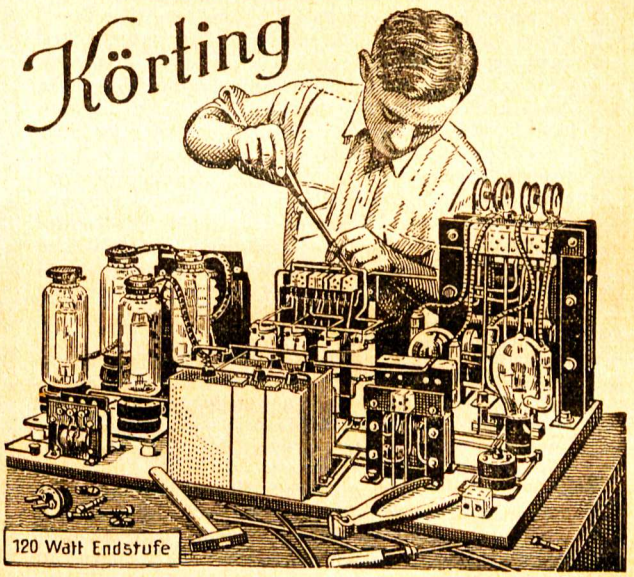


Die Sicherungskapsel enthält eine starke Drahtspirale mit Weichlotbefestigung, daher wird die Sicherung nur bei Erwärmung des Netztransformators über 70° ausgelöst und nicht bei kurzzeitiger Überlastung. Nur eine Sicherungstype für alle Netztransformatoren jeder Größe im Gegensatz zu Glühlämpchen.

Keine Preiserhöhung der „Weilo"-Netztransformatoren durch diese wirklich praktische Sicherung.

Generalvertrieb: J. Feldman & Co., Berlin S 42 Alexandrinenstraße 35

Körting



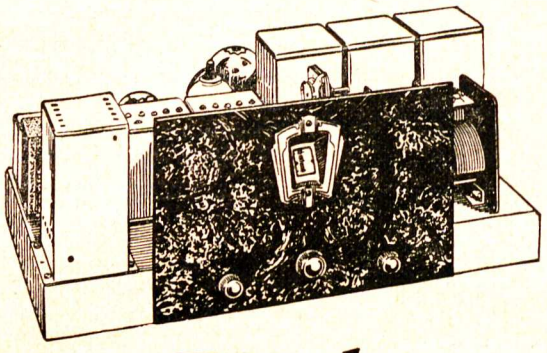
Bedeutende Verbilligung
der „Körting"-Transformatoren
ohne Qualitätsminderung

Neue Funkbastler Baumappen

Verlangen Sie ausführliches Verzeichnis dieser Mappen, sowie die neuen Bastler-Preislisten F 1262/63

DR

Dr. DIETZ & RITTER G.m.b.H. LEIPZIG O 27



Band-Schalecohet 7

B. S. 7 W für Wechselstrom-Vollnetzbetrieb
B. S. 6 G für Gleichstrom-Vollnetzbetrieb (220 V)
B. S. 6 B für Batteriebetrieb

Für den Superheterodyne hat eine neue Ära begonnen! Durch ernste Forschungsarbeit des allen anspruchsvollen Funkbastlern rühmlichst bekannten Schaleco-Laboratoriums ist es gelungen, dieses Empfangsmittel zur höchsten Vollendung auszubilden. Das Ergebnis dieser Arbeit findet seinen Niederschlag im Band-Schalecohet 7, dem deutschen Bandfilter-Superheterodyne. Der Empfänger ist mit 6 Röhren und einem Gleichrichter ausgerüstet. Es sind vorhanden 2 abgestimmte HF-Kreise, 1 Oszillatorkreis, 2 doppelseitig abgestimmte Zwischenfrequenzkreise und 1 Niederfrequenzkreis. Sämtliche HF-Kreise werden von einem Dreifach-Spezial-Drehkondensator solidester Bauart gemeinsam abgestimmt. Für den Empfang der Rundfunkwellen ist eine optimale Z. F. von 175 kH und für den Empfang der langen Wellen eine solche von 75 kH vorgesehen. Die Kopplung ist auf eine Bandbreite für 9 kH festgesetzt, und dank der absoluten Trennschärfe von 9 kH in Verbindung mit der großen Fernempfangsempfindlichkeit des Band-Schalecohet 7 ist er als modernster und leistungsfähigster Bandfilter-Superheterodyne vollkommen konkurrenzlos. **Jede Station nur einmal! Keine Pseudoüberlagerung! Kein Interferenzpfeifen! 100%ige Einknopfabstimmung! Eine Volumenkontrolle, ein Wellenumschalter! Vollendet durchgebildete Chassis-Bauweise — vorbildliche attraktive Wirkung, glänzende Tonwiedergabe!**

..... Ich habe Gelegenheit gehabt, Ihren
Band-Schalecohet 7
unter schwierigen Empfangsverhältnissen zu hören. Schon bei Durchsicht der Broschüre ist mir die wunderbare und einfache Bauweise aufgefallen. Ihr Baumodell ist etwas fertig Durchdachtes. Allgemein fällt auf, daß zum Zusammenbau nur Zange, Schraubenzieher und ein Lötkolben benötigt werden.
Als Techniker habe ich täglich Gelegenheit, mich mit verschiedenen Apparaten, auch amerikanischen, herumzuschlagen. Obwohl diese Empfänger teilweise mehr Röhren besitzen als der Ihrige, habe ich keinen gefunden, der die **fabelhafte Selektivität**
Ihres Apparates aufweist.
Der Schalecohet 7 ist phänomenal.
Hochachtungsvoll
G. M. L., Radiotechniker, Zürich/Schweiz, den 20. 9. 1931

Schackow, Leder & Co. G. m. b. H.
Berlin N 4, Chausseestr. 42

Bitte senden Sie mir die ausführliche Broschüre über den „Band-Schalecohet" mit Bauplan in natürlicher Größe. RM 1,50 in Briefmarken lege ich hier bei.

Name: .....

Adresse: .....

Dipl.-Ing. Mendelsohn spricht über „Die Herstellung moderner Verstärkerröhren". Im Anschluß an den Vortrag werden Versuche mit einem modernen Kurzwellenempfänger gemacht

FTV. Gruppe Siemens. Geschäftsstelle S. S W., Verwaltungsgebäude Siemensstadt. Postscheckkonto: E Brausewitz (Berlin 109 133). Bastelabende: Charlottenburg, Kirchplatz 2, Montags und Donnerstags ab 17.15 Uhr Kurzwellensender: D 4 ADB Gebäude hinter dem Siemens-Stadion. — Auf unserer letzten Monatsversammlung, die gut besucht war, sprach Herr Giesebart über das Thema „Mein Rundfunkgerät streikt". Der Vortrag, der durch Lichtbilder und Schallplatten ergänzt wurde, fand allgemeinen Beifall. Anschließend folgte die Vorführung des Siemens-Werbefilms und des Siemensgerätes 45 W. Ein von unserem Mitglied Herrn Kübel hergestellter Tonarm wurde vorgeführt und fand allgemeine Bewunderung.

FTV. Gruppe Tiergarten. Geschäftsstelle: Erich Krüger, Berlin NW 21, Emdener Straße 26. Fernspr.: M. Doering, C 5 Hansa 6640. Jagowstraße 30. — Einladung zur Generalversammlung am Dienstag, dem 8. Dezember, 20 Uhr. Tagesordnung: 1. Genehmigung des Protokolls der vorjährigen Generalversammlung. 2. Bericht des Vorstandes. 3. Bericht des Kassierers. 4. Bericht der Kassenprüfer. 5. Entlastung des Vorstandes. 6. Neuwahl des Vorstandes. 7. Verschiedenes.

*

Saar-Radio-Club Saarbrücken E. V.

Vorsitzender: Direktor Bethge, Saarbrücken 3, Semperstraße 12. Schriftführer: Oberpostinspektor Schwartz, Saarbrücken 3, Lessingstraße 51. Schatzmeister: Kaufmann Josef Blum, Saarbrücken 3, Dudweiler Straße (Unda). Postscheckkonto: Nr. 1044 Saarbrücken. Geschäftsstelle: Saarbrücken 2, St. Johanner Straße 39, Seitenbau. Fernsprecher: Nr. 112.

Die Zeitschrift kleiner „Funk" stellt ihr Erscheinen am 1. Dezember 1931 wieder ein. Die Mitglieder, die den kleinen „Funk" bereits beziehen, werden im Monat Dezember den großen „Funk" zum Beitrag von 7,00 Fr. erhalten.

Ortsgruppe Neunkirchen. Freitag, den 4. Dezember, 20 Uhr, im Prinzschen Saale Vortrag des Herrn Major Schlee, Berlin. Vortragsthema: „Überwindung von Raum und Zeit durch die elektrische Welle". Zur Deckung der Unkosten werden 2.50 Fr. erhoben. Zahlreicher Besuch erwünscht. — Die auf Freitag, den 4. Dezember angesetzte Versammlung wird auf Freitag, den 11. Dezember verlegt.

Ortsgruppe Wellesweiler. Großer Funkabend in Wellesweiler. Am Sonntag, dem 6. Dezember, 20 Uhr, findet im Saale Hoppstätter am Bahnhof ein Funkabend mit Tanz statt. Es wirken unter anderen mit: das Hansa-Quartett Saarbrücken, der rheinische Humorist Herr Rüsken sowie Addie Uder als humoristischer Lautenspieler. Eintritt 2,50 Fr., numerierter Platz 3 Fr. Der Reinertrag wird der Winterhilfe beigesteuert. Es wird alles geboten, um jedem einige frohe und genußreiche Stunden zu bereiten. Alle Funkfreunde von Wellesweiler und Umgebung sind herzlich eingeladen.

*

Mitteldeutscher Funkverband E. V., Sitz Leipzig

Leipzig W 31, Stieglitzstr. 52. Fernspr.: 450 15. Postscheckkonto: Leipzig Nr. 644 16. Geschäftsführender Vorstand: Dr. Fritz Kohl, Leipzig C 1, Markt 8; Franz Engelhardt, Leipzig W 31, Brockhausstraße 32.

*

Interessengemeinsch. Thür. Funkvereine, Sitz Erfurt

Geschäftsstelle: Techn. Reichsbahnobersekretär Rahmig, Nordhäuser Straße 106.

*

Funk-Verband Ostsachsen E. V., Sitz Dresden

Dresden-A. 1, Töpferstraße 2 II.
Dienststunden: Werktags 11 bis 13 und 17 bis 19 Uhr, Montags nur 11 bis 13 Uhr. Fernsprecher: 210 00.

Funkverein Dresden E. V. Geschäftsstelle: Töpferstr. 2 II. Dienststunden: Werktags 11 bis 13 und 17 bis 19 Uhr, Montags nur 11 bis 13 Uhr. Fernspr.: 210 00. Postscheckkonto: Dresden 8491

Zahlstellen Radio Ludewig, Dresden-A., Viktoriastraße 18; Brillen-Schenk, Dresden-N., Hauptstraße 21; Musikhaus Bock, Dresden-A., Prager Straße 9; Radio-Rohmberger, Dresden-A. 29, Schulberg 5. Die Zahlstelle Zenker ist aufgehoben worden.

Veranstaltungen im Dezember: Sonnabend, den 5., Geschäftsstelle Töpferstraße, 20 Uhr, Vortrag. Cand. ing. Schaarschmidt: „Meßinstrumente". — Freitag, den 11., im Restaurant des Städt. Ausstellungspalastes: Vorführung neuer Industriegeräte.

Bastelkursus: An jedem Mittwoch, 20 Uhr, findet in der Geschäftsstelle, Töpferstraße 2 II, ein Bastelkursus statt, in dem Messungen und Prüfungen vorgenommen werden können. Es werden nur Geräte geprüft mit beigefügter Schaltskizze. Zutritt nur gegen Mitgliedskarte. Ausnahme bei vorheriger Anmeldung.
Techn. Beratung: Mittwochs und Sonnabends von 17 bis 19 Uhr technische Auskunft und Beratung beim Ankauf von Empfängern und Einzelteilen (letzteres auch an Nichtmitglieder).
Juristische Beratung: Jeden Dienstagabend, 19 bis 20 Uhr, findet in der Geschäftsstelle, Töpferstraße 2 II, juristische Beratung statt, die liebenswürdigerweise Herr Referendar Mathias übernommen hat. Es werden nicht nur funktechnische, sondern alle juristischen Angelegenheiten beraten.

Fortsetzung auf Seite 6.

Schon vor sieben Jahren



VALVO

bevorzugte der anſpruchsvolle Funkfreund Valvo Röhren, er ſchätzt ſie auch heute noch als hochwertige Qualitätserzeugniſſe! Dank ihrer hochwertigen Konſtruktion garantieren ſie in alten und neuen Empfängern höchſte Leiſtungen!

VALVO

DAS GROSSE AEG-PROGRAMM

AN NETZEMPFÄNGERN BRINGT AUCH

etwas für Sie



GEARET 301 GEATRIX 301
GEADUX 201 GEATRON 33 GEADEM 33

ALLGEMEINE ELEKTRICITÄTS GESELLSCHAFT

Kennen Sie schon

RECLAMS Rundfunk-

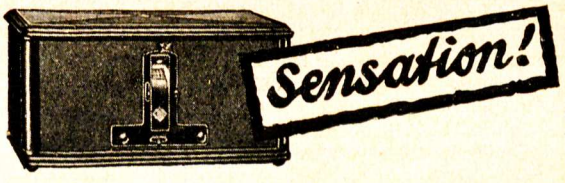
und

Theater-Bibliothek?

Sie ist unentbehrlich bei jeder Opernübertragung. Ohne Textbuch ist der Empfang nur halber Genuß!

Unsere Vertreter werden Sie besuchen. Lassen Sie sich unverbindlich die geschmackvollen Bände vorlegen.

Buchhandlung „Bücher ins Haus"
Ernst Globig & Co. G. m. b. H.
Leipzig C1, Kreuzstraße 7



Telefunken 40, der weltberühmte Netzanschluß-Europa-Fernempfänger, der König aller Schirmgitter-Geräte, komplett mit 5 Telefunkenröhren, nie wiederkehrende Gelegenheit, bei uns **RM 179,-**

Staßfurter 3 Röhren-Netzanschluß-Fernempfänger, Type 31 W, ungewöhnlich leistungsfähig, komplett mit Röhren (mit Schirmgitter-Endröhre Mehrpreis RM 7,—), früher RM 190,—, bei uns **RM 95,-**

2 Röhren-„Sachsenwerk"-Netzanschlußempfänger, ein recht guter Bezirksempfänger mit der Leistung eines 3-Röhren-Gerätes, komplett mit Röhren, bei uns **RM 49,50**

Ein dynamischer Lautsprecher für RM 24,75

erstklassiges Lautsprecher-Chassis mit Universal-Ausgangstransformator, unvergleichlich herrliche Tonfülle

Prima 4poliges Lautsprecher-Doppelmagnet-System bei uns **RM 4,90**

Hervorragendes 4poliges Lautsprecher-System „Hausmarke" bei uns **RM 8,90**

100 Volt-Anodenbatterie, außerordentlich haltbar und gut, bei uns **RM 4,90**

Unsere Garantie-	60	90	100	120	150 Volt
Anodenbatterien	3,50	5,25	5,75	6,50	8,75 RM

Stets Hunderte besonderer Gelegenheitskäufe
Für alle Schaltungen sämtliche Teile stets vorrätig

Verlangen Sie unseren in Europa unerreichten Hauptkatalog, etwa 200 Seiten, über 3000 Artikel. Versand nur gegen Voreinsendung von 0,30 RM in Briefmarken. Wer unseren Katalog nicht besitzt, kann über Rundfunk unmöglich unterrichtet sein.

Radio-Zentrale Alex. v. Prohaska G. m. b. H.
Berlin N 58, Gleimstraße 20
Berlins größtes, ältestes und billigstes Rundfunk-Versandhaus

Lesezimmer: Täglich 11 bis 13 Uhr und 17 bis 19 Uhr. Montags nur 11 bis 13 Uhr

Vergünstigungen: Verbilligte Eintrittskarten: Zoo à 60 Rpf.; Gutscheine für Zentraltheater kostenlos. Gutscheine für Komödie (25 v. H.) kostenlos, können in der Geschäftsstelle entnommen werden. Ferner erhalten unsere Mitglieder Vergünstigungen in den Zentrum-Lichtspielen Seestraße, gegen Vorzeigen der Mitgliedskarte. Sonnabends, Sonntags und feiertags gilt diese Vergünstigung nicht! Die Li-Mu-Lichtspiele (Musenhalle Löbtau), Poststraße, gewähren unseren Mitgliedern auch an Sonn- und Feiertagen gegen Vorzeigen der Mitgliedskarte insofern Vergünstigungen, indem sie auf allen Plätzen den nächstniederen Betrag zu zahlen haben. Es ist uns gelungen, auch für die UT- und Ufa-Lichtspiele verbilligte Eintrittskarten zu erlangen, die in der Geschäftsstelle zu 1,05 RM. erhältlich sind.

Funkverein Radeberg. Geschäftsstelle: Friedrichstraße 9. Postscheckkonto: Dresden 218 93. — Nächste Monatsversammlung am 7. Dezember, 20 Uhr, im Lindenhof. Wir erwarten zahlreichen Besuch schon deshalb, weil beabsichtigt ist, die Vorführung von Lautsprechern zu wiederholen, und zwar jeweils am dazu passenden Gerät. Ferner besprechen wir das Ergebnis des am 11. November in Gemeinschaft mit der hiesigen Ortsgruppe des Arbeiterradiobundes und der Funkhilfe veranstalteten öffentlichen Film- und Experimentalabends, dessen Einnahme der Radeberger Winterhilfe 1931/32 zugeführt wurde. — Immer wieder lassen wir die Mahnung ergehen: Werbt neue Mitglieder in euerm Bekanntenkreise. Jeder Rundfunkhörer muß unbedingt Mitglied sein. Es sollen alle an unseren gemeinsamen Aufgaben mitwirken. Also, eifrig werben! Für jedes neue Mitglied werden 50 Rpf. vergütet. Anmeldeformulare sind bei jedem Vorstandsmitglied zu haben.

Radio-Club Eisenach. Vorsitzender: Studienrat Dr. Hartan, Eisenach. Vereinslokal: Hotel Sophienhof. Zusammenkunft der Mitglieder jeden Mittwoch im Vereinslokal; wenn Vortrag stattfindet, nach demselben. Aufnahme neuer Mitglieder jederzeit. Anmeldung an den 2. Schriftführer, Magnus, Eisenach, Mühlhäuser Straße 4. Dort nähere Auskunft.

Radio-Club Freiberg E. V. Klublokal Stadt Gotha, Petriplatz 4. Klubabende jeden Mittwoch. Geschäftsstelle: Terrassengasse 16 I.

*

Verein der Funkfreunde Jena, E. V. Mittwoch, 9. Dezember, 20 Uhr, in der Hopfenblüte bei Funkfreund Ritter Unterhaltungs- und Vorführungsabend. Aussprachthema: Hat sich die Wellenverschiebung im Wellenbereich 1112 bis 1193 kHz auf den eigenen Empfangsgeräten ausgewirkt und wie? Zur Vorführung kommt ein 3-Kreis-Empfänger von Funkfreund Schoder und ein dynamischer Lautsprecher von Funkfreund Schiemichen. Gäste einführen. Damen können teilnehmen. — Wer den „Funk" im Januar rechtzeitig erhalten will, muß bis zum 16. Dezember bezahlen, weil am 23. und 30. Dezember keine Vereinsabende abgehalten werden.

Gesellschaft der Funkfreunde E. V., Hannover. Geschäftsführer: Karl Friedrichs, Hannover-Linden, Falkenstraße 28. Klubheim: Weberstraße 25/26. Postscheckkonto: Hannover 354 27. — Mitgliedschaft kostenlos durch den Bezug des „Funk". Auskunft erteilt die Geschäftsstelle. — Arbeitsplan für die Woche vom 7. bis 12. Dezember 1931. Dienstag, den 8. Dezember, 20 Uhr: Einführungskursus in die Funktechnik für Anfänger. Thema: Siehe Lehrplan. — Mittwoch, den 9. Dezember, 19 Uhr: Bastelabend. Technische und juristische Beratung. Prüfung von Geräten, Einzelteilen und Röhren. — Donnerstag, den 10. Dezember, 20 Uhr: Einführungskursus in die Funktechnik für Fortgeschrittene. Thema: Ein Vollnetz-Superheterodyn-Empfänger. — Freitag, den 11. Dezember, 20—21 Uhr: Einführungskursus in die kurzen und ultrakurzen Wellen. 21—22 Uhr: Morsen. — Unser Funkball findet am Sonnabend, dem 9. Januar 1932, ab 19 Uhr, im Großen Festsaal des Hofbrauhauses, Hinüberstraße 8, statt. — Funkbühne mit hervorragenden Attraktionen, großer Ball mit zahlreichen Überraschungen. — Unkostenbeitrag pro Person 50 Rpf., Festabzeichen sind nur im Vorverkauf in der Geschäftsstelle oder im Klubheim erhältlich. Nichtmitglieder und Gäste sind herzlich willkommen.

Verein Ostdeutscher Funkfreunde E. V., Königsberg i. Pr. Geschäftsstelle: Weidendamm 25 I. Geschäftsstunden: Donnerstag und Sonnabend von 10 bis 13 Uhr, Mittwoch und Freitag von 17 bis 19 Uhr. Morseabende: Mittwoch und Freitag. Kurzwellentag: Mittwoch von 17 bis 21 Uhr. Leseabend: Sonnabend von 20 bis 22 Uhr. Mitgliederversammlung am zweiten Montag jedes Monats. Fernsprecher: 400 21. Postscheckkonto: Königsberg i. Pr. 145. — Mit dem Vereins-Kurzwellensender D 4 ACA konnten in letzter Zeit besonders gute Erfolge mit fernen Stationen erzielt werden. Nichtmitglieder, die Interesse für den Kurzwellenbetrieb haben, können nach vorheriger Anmeldung unseren Kurzwellen-Amateursender — Weidendamm 25 I — besichtigten und einem Kurzwellenverkehr beiwohnen. — Einige Mitglieder sind mit ihren Beitragszahlungen im Rückstand. Wir bitten um Überweisung der fälligen Beiträge auf unser Postscheckkonto 145.

Funkverein 26. Dsbg.-Hamborn. Vereinsheim: Beecker Straße 214. Geschäftsstelle: Albrechtstraße 24. 1. Vorsitzender: W. Wagner; 1. Techn. Leiter: Ing. Krampen. — Jeden Dienstag, 20 Uhr, Fortsetzung der Vortragsreihe: „Hochfrequenz". Mitglieder nehmen daran unentgeltlich teil. Neuaufgenommene Mitglieder können noch teilnehmen und wollen sich beim Kursusleiter, Ing. Krampen, oder beim 1. Vorsitzenden, Herrn W. Wagner, vorher melden. Die Vortragsreihe wird nicht wiederholt. — Jeden Donnerstag, 20 Uhr, im Vereinsheim Bastelabend. Den Mitgliedern steht eine komplette Werkstatt zur Verfügung, auch für Holzarbeiten. Meßgeräte und zahlreiches Versuchsgerät vorhanden. — Kurzwellenabteilung unter Leitung des Mitgliedes und 2. Techn. Leiters, Herrn Orazum. Interessenten können sich zur Teilnahme noch melden. Auch Jugendliche können sich an den Veranstaltungen des Vereins beteiligen. Es liegen aus die Zeitschriften „Funk-Bastler", „Werag", „Funk-Post", „Bastelbriefe der Drahtlosen" und „Radio-Kosmos". Vereinsbibliothek ist ebenfalls vorhanden.

Trierische Funkgesellschaft E. V., Trier. Vorsitzender: Obering. H. Gersing, Trier, Werner-Siemens-Straße 3. Schriftführer: Kaufmann R. Jung, Trier, Tempelweg 21. Schatzmeister: Telegraphenwerkführer K. Hopf, Trier, Ringstraße 14. Postscheckkonto: Köln Nr. 233 77.

Schluß der Mitteilungen der dem Deutschen Funktechnischen Verband angeschlossenen Verbände und Vereine.

*

DEUTSCHE FUNKGESELLSCHAFT E.V.

Geschäftsstelle: Berlin W 15, Uhlandstraße 40/41 (nahe Kurfürstendamm). Fernspr.: J 2, Oliva 3157. Postscheckkonto: Berlin 272 04. Sprechstunden: Freitags von 18 bis 19 Uhr, in Rechtsfragen Freitags von 18 bis 19 Uhr und täglich von 11 bis 13 Uhr und 15 bis 17 Uhr.
Vorsitzender: Dr. E. F. Huth. Geschäftsführer: Ing. Kahle.

Am 10. November 1931 entriß uns der Tod unser Mitglied, Herrn

Robert Michael, Berlin-Köpenick.

Wir werden sein Andenken in Ehren halten.

Deutsche Funkgesellschaft.
gez. Dr. Erich F. Huth. gez. Kahle.

Wir weisen bereits heute hin auf den am Dienstag, dem 12. Januar 1932, 20 Uhr, im alten Physikalischen Hörsaal der Technischen Hochschule zu Charlottenburg, Berliner Str. 170/72 (Eingang durch das Hauptportal), stattfindenden Experimentalvortrags- und Diskussionsabend, bei dem Herr Dipl.-Ing. Warnke über das Thema: „Die Entwicklung des Kofferfonfilms mit Vorführung der neuen Kofferapparate" sprechen wird. Mit dem Vortrag verbunden wird die Vorführung von Tonfilmen. Eine Aussprache schließt sich an.

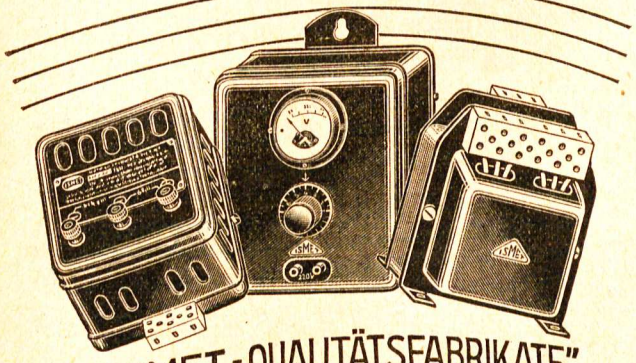
1. Handbuch der FTV. Unentgeltlich und portofrei liefern wir das unter diesem Titel herausgegebene Heft den Mitgliedern der Deutschen Funkgesellschaft E. V. Anforderungen sind zu richten an die Geschäftsstelle der Deutschen Funkgesellschaft E. V., Berlin W 15, Uhlandstraße 40/41.

2. Humboldt-Hochschule. Die Mitglieder der Deutschen Funkgesellschaft E. V. erhalten gegen Vorzeigung ihrer Mitgliedskarte, sofern sie der Humboldt-Hochschule nicht angeschlossen sind, Ermäßigung auf die Hörgebühren. Das Vorlesungsverzeichnis der Humboldt-Hochschule, das einen vorzüglichen Überblick über die Fülle von Vortragszyklen aus den verschiedensten Gebieten (Philosophie, Literatur, Kunst, Musik, Geschichte, Kultur, Natur, Gesundheitslehre, Mathematik, Technik, Recht und Wirtschaft usw.) gibt, wird den Mitgliedern der DFG. auf Anfordern von der Humboldt-Hochschule, Berlin W 9, Königin-Augusta-Straße 15, kostenlos zugesandt.

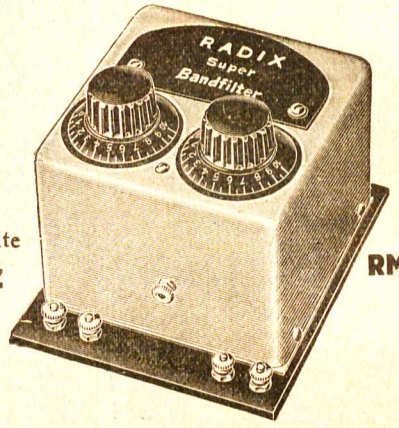


Radix-Panzer-Oszillator
umschaltbar 18—2000 m, neu, ungeschaltet gewesen, für RM 15.— zu verkaufen. Gefl. Anfrage an **Fritz Walter, Forst, Lausitz, Mühlenstraße 42,** Postfach, erbeten.

Gelegenheit!
8-Röhren-Schaleco-Allwellen-Schirmgittersuper
(20—2000 m)
mit Gegentakt-Kraftverstärker und umschaltbarem Rahmen als Chassis sauber geschaltet und von ganz hervorragender Wirkungsweise, umständehalber für nur RM 165,— zu verkaufen (Neupreis nur der Einzelteile etwa RM 340,—), ohne Röhren. Zuschriften unter Nr. **1443** an die Anzeigenabteilung des „FUNK".



„ISMET-QUALITÄTSFABRIKATE"
JOH. SCHLENKER METALLWARENFABRIK
ABT. APPARATEBAU SCHWENNINGEN A.N.



Bandbreite **9 kHz**
Preis **RM 19,50**

Radix-Super-Bandfilter
läßt alle Radix-Superhets zu ganz modernen Empfängern werden

Beachten Sie die neuen erheblich gesenkten Preise

Fordern Sie die neuen Prospektblätter von

G. ROHLAND & Co. BERLIN SW 11

Bastler

die sich einen unserer

Ledion-Neutrodyne-Empfänger

gebaut haben, können diesen durch unsere

neuen Ledion-Schaltspulen

und

neuen Ledion-HF.-Drosseln

in einen

hochwertigen Schirmgitter-Empfänger

umbauen.

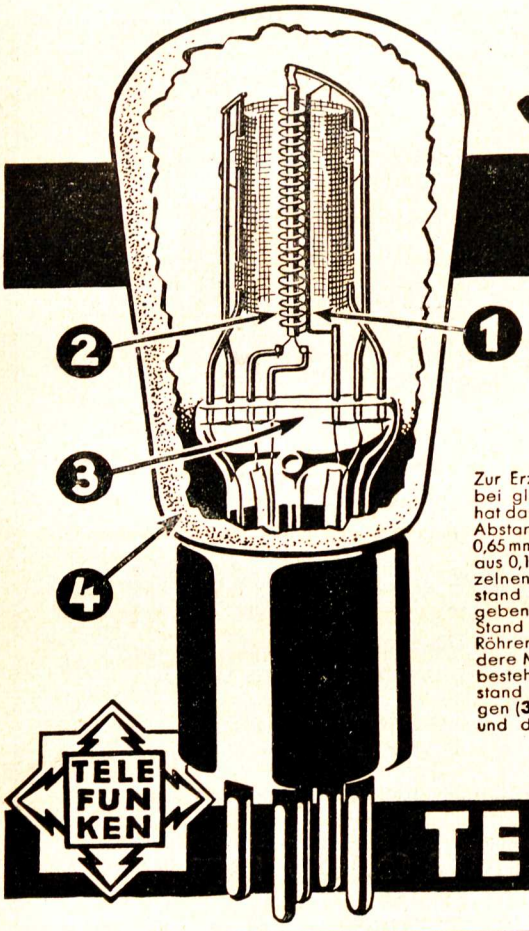
Verlangen Sie kostenlos Prospekte mit genauer Bauanleitung von Ihrem Händler oder von unserem Werk Adlershof.

C. J. VOGEL
DRAHT- UND KABELWERKE AKTIENGESELLSCHAFT
BERLIN-ADLERSHOF
Gegründet 1858 Gegründet 1858



Ihr sehnlichster Wunsch
eine elektrische
SINGER

Weitestgehende Zahlungserleichterungen Mäßige Monatsraten
SINGER NÄHMASCHINEN AKTIENGESELLSCHAFT



Die Universalröhre REN 904

FÜR WECHSELSTROM

Zur Erzielung der großen Steilheit bei gleichzeitig kleinem Durchgriff hat das Gitter (1) der REN 904 einen Abstand von der Kathode von nur 0,65 mm, die Gitterspirale (2) besteht aus 0,1 mm starkem Draht, die einzelnen Windungen haben einen Abstand von 0,4 mm. Diese Zahlen geben einen Begriff von dem hohen Stand der Präzision, mit der im Röhrenbau gearbeitet wird. Besondere Maßnahmen gegen Brummen bestehen u. a. in dem großen Abstand der Heizstromdurchführungen (3) von der Gitterdurchführung und der Außenmetallisierung (4).

Überall verwendbar, in jeder Stufe besonders leistungsfähig ist die

REN 904

die Erfüllung des Endziels aller Röhren-Konstrukteure:

eine Universal-Röhre

FÜR WECHSELSTROM

Durchgriff: 4% • Steilheit: 3,5 mA

TELEFUNKEN

TELEFUNKEN DIE DEUTSCHE WELTMARKE



Grass & Worff, Inhaber: Walter Vollmann, Berlin SW 68

Verantwortlich für den Programm- und Anzeigenteil: Herbert Schmidt, Berlin SW 68, Zimmerstr. 94.

FUNK
DIE WOCHENSCHRIFT DES FUNKWESENS

4. DEZEMBER 1931 — HEFT 49

Schriftleitung: Lothar Band, Berlin SW 68 — Zimmerstr. 94 / Fernruf: A 2 Flora 3056

Sind die Rechte der Rundfunkhörer in Gefahr?

Untaugliche Vergleichsversuche — Neues Landgerichtsurteil gegen störenden Fabrikbetrieb — Der Kurs der Rechtsprechung

Von

Rechtsanwalt Dr. Harry Pincus, Berlin

In einigen kürzlich ergangenen Gerichtsentscheidungen wurde die Ansicht vertreten, daß § 23 des Gesetzes über Fernmeldeanlagen (FAG.) die rechtlichen Beziehungen der Rundfunkhörer zu den Besitzern störender Geräte und Maschinen sondergesetzlich in ausschließender Weise nach dem Gesichtspunkt der Priorität regle[1]). Träfe das zu, so wären die Inhaber jüngerer Empfangsanlagen gegenüber den Inhabern älterer Störanlagen im praktischen Ergebnis schutzlos.

Es kann nicht wundernehmen, daß die Prozeßgegner des Rundfunks Fehlurteile dieser Art zur Anbahnung von Vergleichsverhandlungen mit der Aussicht auf ihnen günstige Ergebnisse benutzen zu können glauben. Der Rundfunk hat auf solche Vergleichsangebote nichts anderes zu erwidern als das, was er auf gegnerische Angebote von jeher erwidert hat: Er wünscht den Frieden — aber nicht den Frieden auf Kosten der Rundfunkhörer.

Die Hilfstätigkeit der Funkhilfen wird Hörern und Störern zuteil. Der Rundfunk steht Störern, die guten Willens sind, jederzeit mit sachgemäßem technischen und rechtlichen Rat zur Verfügung[2]). Das ist die Form der Verständigung, die im Wesen der Verhältnisse und im Sinne der Entwicklung liegt. Eine Verständigung aber, wie die Vertreter gegnerischer Interessentengruppen sie meinen, eine Verständigung auf der Grundlage des Prioritätssatzes: „Je länger der Störer stört, desto besser ist sein Recht", eine solche „Verständigung" würde die Selbstaufgabe des Rundfunks bedeuten.

Auch der Prozeßweg läßt sich im Grunde als eine Art der Belehrung auffassen: als eine Belehrung der schwer Belehrbaren, eine Belehrung derer, die sich mit sanfteren Mitteln nicht belehren ließen.

Die deutschen Richter waren bisher, wie die Erfahrung zeigt, mit wenigen Ausnahmen gute Lehrmeister. Es besteht Grund, anzunehmen, daß dies so bleiben wird. Wie wenig begründet die Hoffnungen der Gegner auf einen Umschwung der Rechtsprechung sind, zeigt ein Urteil des Landgerichts Göttingen vom 9. November 1931 (1 b S 127/31). Das Urteil richtet sich gegen Störungen des Rundfunkempfangs durch Fabrikmotoren. Es kann als Beispiel schöpferischer Rechtsprechung gelten.

Am Eingang der Entscheidungsgründe steht der Satz:

> „Es ist die Aufgabe der Rechtsprechung, die bestehenden Rechtseinrichtungen durch eine entsprechende Auslegung der fortschrittlichen Entwicklung wirtschaftlicher und kultureller Verhältnisse anzupassen."

Daraus folgt, so fährt das Urteil fort, die rechtliche Wertung der Rundfunkstörungen als rechtswidrige Störungen im Wohnbesitze des Hörers:

> „Es mag ortsüblich sein, daß im Wohnviertel der Parteien Motoren laufen. Der störende Betrieb solcher Motoren ist . . . jedenfalls nicht ortsüblich und braucht vom Kläger nicht geduldet zu werden. Da nach unbestrittener Rechtsanschauung bei Anwendung des § 906 BGB. eine Priorität der einen Anlage gegenüber der anderen keine Rolle spielt, so ist es allein Pflicht des Störers, die Störungen zu beseitigen."

Sehr beachtlich ist es, daß das Landgericht rundfunkstörende Motoren allgemein als „fehlerhaft" bezeichnet.

Zur Frage der wirtschaftlichen Tragbarkeit der auf 120 bis 200 RM. geschätzten Entstörungskosten heißt es im Urteil, daß die Aufwendung dieses Betrages der Beklagten, die in ihrem Betriebe 15 Personen beschäftige, ohne Bedenken zuzumuten sei.

In der Auslegung des § 23 FAG.[3]) stellt sich das Landgericht ausdrücklich in Gegensatz zu den im Eingang erwähnten abweichenden Entscheidungen.

Im gleichen Sinne sind in den letzten Wochen weitere Urteile ergangen; wir werden hierüber noch berichten.

Wir sehen, daß sich der Kompaß der Rechtsprechung immer wieder auf das gleiche Ziel einstellt. Mag auch nicht jeder Richter, der mit seiner Entscheidung den Ansprüchen der Rundfunkhörer stattgibt, das Ziel der Entwicklung schon voll erkennen — darauf kommt es nicht an. Das, worauf es ankommt, ist: daß der Rundfunk selbst sich dieses Zieles bewußt bleibt und den Kurs einhält. Die Gewähr hierfür bietet der Wille der Hörer. Wenn die Hörer wollen, so ist es vorbei mit der Behandlung des Rundfunkrechtes als bloßen Anhängsels des Fernmelderechtes. Wenn die Hörer wollen, so wird das Recht des Rundfunks das sein, was es werden muß, um seinem Sinn und seiner Bestimmung zu entsprechen: ein Recht des Hörers.

---

[1]) Vgl. „Funk" 1931, Heft 44, Seite 345 f.

[2]) Vgl. meine Schrift: „Der Rechtsschutz gegen Rundfunkstörungen", Verlag der Weidmannschen Buchhandlung, Berlin. 1931. Seite 22.

[3]) Vgl. hierzu meinen Aufsatz im „Archiv für Funkrecht" 1931, 6. Heft, Seite 449 ff.

Der Dichter dem Volke!

Von Karl-Heinz Hernried

Die Absicht des Verfassers des Artikels „Weniger Mittelmäßigkeit!" („Funk", Heft 47), das literarische Niveau des Rundfunks dadurch zu heben, daß man wertvolle Dichtung der Gegenwart dem einfachen Volke näherbringt, ist unbedingt gutzuheißen. Doch stimme ich mit dem Verfasser in der Art, wie er sich die Durchführung dieses Planes denkt, nicht überein.

Die Aufgabe, dem Volke seine Dichter (nicht seine „Literaten"!) näherzubringen, erscheint mir sehr schwer und sehr verantwortungsvoll. Der Verfasser des Artikels, von dem ich ausgehe, ist der Ansicht, daß es zunächst darauf ankomme, den „bildungswilligen, aber nicht genügend unterrichteten Hörer über die einzelnen literarischen Begriffe: Realismus, Romantik, Naturalismus, Symbolik, Klassizismus und Expressionismus zu orientieren". Diesen Weg, den Laien in die Dichtung der Gegenwart einzuführen, halte ich für ungeeignet, weil er unnatürlich ist. Das hieße ja, eine Kunstbetrachtung befürworten, die so oft von reisenden Amerikanern geübt wird: sie stehen vor dem Kölner Dom, schlagen ihren Baedeker auf und lesen: „Der Dom, dem hl. Petrus geweiht, das großartigste Werk des gotischen Baustils . . ." — Der einfache Mann will doch keine Literaturgeschichte hören!

Der natürliche Weg, die Verbindung zwischen Dichter und Volk durch Vermittlung des Rundfunks herzustellen, scheint mir folgender zu sein: Die Dichtung wird (wenn nötig in Auszügen) zunächst vorgetragen; anschließend wird versucht, aus dem Gelesenen mit einfachen Worten das Wesen des Dichters und die Art seiner Darstellungskunst herauszuarbeiten. Danach kann evtl. ein Fachbegriff erläutert werden, doch muß unter allen Umständen vermieden werden, den Dichter in eine literarische Richtung hineinzuzwängen. Ebenso, wie es unmöglich ist, einen Menschen von Fleisch und Blut mit einem Wort zu charakterisieren, ist es auch unmöglich, das Wesen eines Dichters, der stärker lebt als andere Menschen, mit einem Begriff zu umreißen.

Mit welchen Dichtern soll man nun das Volk bekannt machen? In erster Linie doch wohl mit solchen, die ihrer ganzen Wesensart nach dem Volke nahestehen. Kurz, Dichter, die einfach und schlicht, ohne literarische Moden mitzumachen, ihr Fühlen und Denken zum Ausdruck bringen. Zur Illustrierung nenne ich einige Namen: Wilhelm Schäfer, Hermann Hesse, Jakob Schaffner, Hermann Stehr, Ernst Barlach, Hans Grimm, Frank Thieß, Hans Friedrich Blunck, Peter Dörfler, Hans Carossa, Richard Dehmel und von den Arbeiterdichtern Heinrich Lersch, den gefallenen Gerrit Engelke, Karl Bröger, Max Barthel u. a. — So verschieden geartet die genannten Dichter auch sein mögen, eines eint sie doch: ihre Verwurzelung im Volk. Das ist es, was ich mit geringen Ausnahmen bei den von Arthur Silbergleit erwähnten „abseitigen, wesentlichen dichterischen Kräften" vermisse. Denn so wichtig und interessant für den einzelnen Schriftsteller wie Arthur Schnitzler, Hugo von Hofmannsthal, Arnold Zweig u. a. auch sein mögen, der Gesamtheit des Volkes haben diese mehr intellektuell Schaffenden nur wenig zu sagen. Das Volk kann den Weg zur Dichtung nur finden, wenn es mit Dichtern bekannt gemacht wird, die von innen heraus ihre Erlebnisse gestalten.

Ich trete demnach nicht für eine „Literaturstunde", sondern für eine Dichterstunde im Rundfunk ein. Diese soll pädagogisch wirken, doch nicht in der Art, daß in jedem zweiten Wort das Lehrhafte zum Ausdruck kommt, sondern als Dienst an der Kunst: ehrfürchtig und schlicht.

Mißverstandener Shakespeare

„Richard III." als Hörspiel in Berlin

In dem Aufsatz „Vom Schwantheater zum Senderaum" (Heft 47 des „Funk") wurde darauf hingewiesen, daß für den Shakespeare-Regisseur inneres Einfühlungsvermögen, Einfachheit und Betonung des Wesentlichen notwendig wären. Nach dem Durchfall der „Hamlet"-Inszenierung wurde von der Berliner Funk-Stunde erwartet, daß die Aufführung des „Richard III." eine völlige Wendung der Regie-Einstellung bringen würde. Die Sendespielleitung der Berliner Funk-Stunde hatte sich jedoch entschlossen, in derselben Art der dramaturgischen Bearbeitung „Hamlets" auch „Richard III." herauszubringen. Diese Einstellung aber zwingt zu einer grundsätzlichen Betrachtung.

Shakespeare läßt aller Phantasie des Dramaturgen und des Regisseurs weitesten Spielraum. Die Freiheit und Unbeschränktheit seiner szenischen Angaben, die zum Teil aus der Primitivität der damaligen Bühnenverhältnisse herrühren, die Einfachheit in Aufbau und Steigerung der Handlung, die natürliche Psychologie seiner Charaktere, alle diese Tatsachen legen dem Regisseur ein Höchstmaß von Verantwortungsgefühl gegenüber der Dichtung auf. Hinzukommt das gegenüber der Bühne unvollkommene Übertragungsmedium des Rundfunks, dessen Gesetze die feinsten und diffizilsten Unterscheidungen verlangen. Jeder Strich, jedes musikalische Beiwerk, jede sprachlich nicht eingehend durchgearbeitete Szene kann der Oberflächlichkeit Tor und Tür öffnen. Im „Hamlet" ist es geschehen, Zusammenhang und psychologische Entwicklung gingen verloren. Eine schlecht durchgearbeitete Aufführung brachte dem Rundfunk als Mittler klassischer Dramatik ein Mißtrauensvotum der breitesten Hörerkreise und der Presse.

Die Inszenierung „Richards III." wandelte in derselben Bahn. An Stelle von feiner Abstimmung aller Töne herrschte ein ohrenbetäubender, chaotischer Lärm, an Stelle von einfacher, natürlicher Behandlung der Sprache schwoll der Lautsprecher von unerträglichem Pathos über, an Stelle einer geschickten Betonung des Psychologischen und Wesentlichen machte eine plumpe Regie und eine grobe Darstellung aus einem der berühmtesten Dramen der Weltliteratur eine Schmierentragödie. Charakteristische Stellen des Dramas, typisch für die seelische Haltung und Selbstentblößung des Tyrannen, waren gestrichen. Jede Steigerung war durch ein viel zu starkes und lautes Anfangstempo, das mit gleichförmiger Tonstärke das ganze Stück durchhielt, unmöglich gemacht.

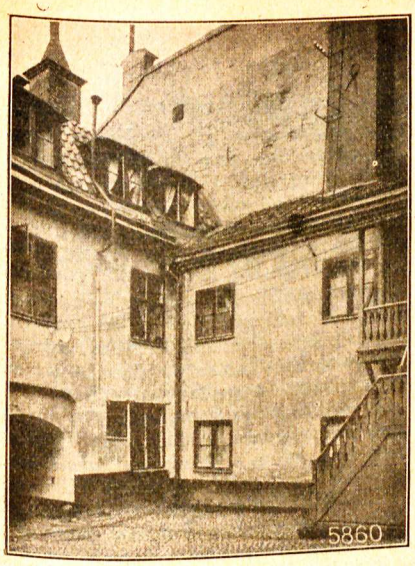
Es ist kein Wunder, daß bei der oberflächlichen sprachlichen Durcharbeitung auch die Darstellung ihren Aufgaben nicht gerecht werden konnte. Wer sich der Leistung von Fritz Kortners Richard III. aus der Jeßnerschen Aufführung am Berliner Staatlichen Schauspielhaus erinnert, empfindet in der sprachlichen Darstellung einen Rückschritt ohnegleichen. Der Mangel an Differenzierungen der Regie brachte den Sprecher sichtlich in Verlegenheit. Er wußte sich nicht anders zu helfen, als durch Dynamik das zu ersetzen, was an einer geistigen, einheitlichen Linie fehlte.

Hier sind wir am Kernpunkt des ganzen Problems angelangt. In Gegensatz zu allen deutschen Sendern, die mit manchmal unzulänglichem Darstellermaterial einheitliche Linien geistiger Inszenierung pflegen, deren Einfachheit abseits von allem intellektuellen Experimentieren schon so häufig der Sendespielkunst neue Wege gewiesen hat, betonen die Berliner Sendespiele eine auf äußeren Effekt und tönendes Beiwerk gerichtete Haltung. Man wird das Gefühl nicht los, daß es an einer inneren geistigen Durcharbeitung von der Hand eines dramaturgischen Fachmanns, an dem Können eines wirklichen Regisseurs und an straffer ausgedehnter Probenarbeit mangelt. Ein klassisches Drama ist ein Prüfstein. Diesen Prüfstein besteht nur der Fleiß, die ehrfürchtige Überlegenheit und ein konzentrierter Wille. Wenn aber das Auftreten von bedeutenden Gastregisseuren nicht gefördert wird, der erste Regisseur und Leiter der Sendespielabteilung durch zahlreiche Verpflichtungen außerhalb des Rundfunkbetriebes verhindert ist und die wichtigsten Aufgaben seinem Vertreter bleiben, verschleiert selbst der größte Apparat nicht den Mangel an innerem Gehalt.

P. W. L.

Alfred Nobel

Zu den Gedenkveranstaltungen auf deutschen Sendern



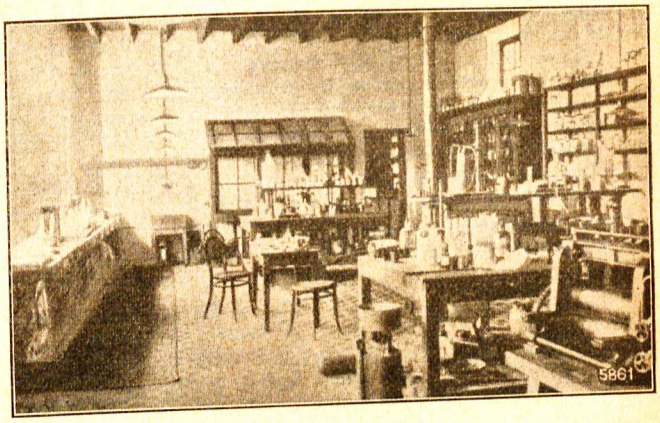
Nobels Geburtshaus.

Anfang des Sommers 1862 standen an dem Wassergraben einer Werkstatt in Petersburg drei Männer. Der jüngste unter ihnen schien sehr aufgeregt zu sein. Aus einer Zinntube, die er in der Hand hielt, hing eine Zündschnur heraus, die er angezündet hatte. Als sich die Glut ins Innere der Tube hineinzufressen begann, warf er sie ins Wasser. Einige Sekunden später erfolgte eine heftige Detonation, eine Wassersäule spritzte hoch, der Boden erzitterte. Das war die Geburtsstunde eines Welterfolgs.

Die drei Männer waren die Brüder Nobel. (Die Betonung liegt auf der letzten Silbe, als stünde am Ende ein Doppel-l, das der Familienname eine Zeitlang tatsächlich geführt hatte.) Der Jüngste, Alfred, war 29 Jahre alt, als er seinen Brüdern den ersten Explosionsversuch mit Nitroglyzerinöl in Petersburg vorführte. Er war am 21. Oktober 1833 in Stockholm geboren; ein schwächliches und kränkliches Kind. Dann zog die Familie nach Petersburg, denn der Vater, der im Geburtsjahr Alfreds in Konkurs geraten war, konnte sich in Schweden nicht durchsetzen. In Rußland gelang es dem Vater bald, Staatsaufträge auf Kriegsmaterial für den russischen Krimkrieg zu erhalten. Jedoch nach einigen Jahren brach auch dies Unternehmen zusammen, und die Familie zog wieder nach Stockholm, in die alte Heimat. Nur die drei ältesten Brüder blieben in Petersburg und betrieben dort eine kleine mechanische Werkstatt.

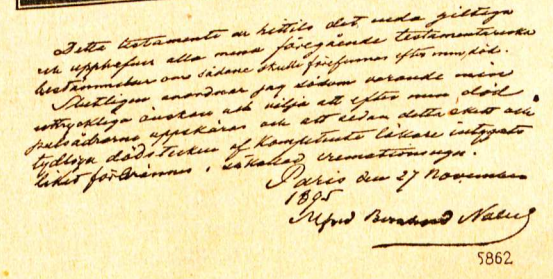
An dem Wassergraben dieser Werkstatt hatte Nobel seinen denkwürdigen Versuch ausgeführt und damit den Grundstein zu seinem großen Aufstieg gelegt. Er gründet eine Fabrik für Nitroglyzerin in Stockholm, bald auch in Hamburg. In Hamburg erfindet Nobel das Dynamit. Nun folgen Fabrikgründungen in ganz Europa und in Amerika. Zehn Jahre nach seinem ersten Versuch ist Nobel Mitinhaber und Direktor bei fünfzehn großen Gesellschaften, von denen die Dynamitfabrikation in den verschiedenen Ländern betrieben wird. Aber er gönnt sich keine Ruhe. In rastloser Tätigkeit vervollständigt er seine Erfindungen, baut er seinen geschäftlichen Erfolg aus.

Nachdem Nobel seine Studien bei dem Petersburger Privatlehrer beendet hat, geht er zunächst mehrere Jahre auf Reisen und vervollständigt seine technischen Kenntnisse. Nach seiner Rückkehr beschäftigte er sich mit verschiedenen Erfindungen. Inzwischen hatte sein Vater in Stockholm Versuche mit Nitroglyzerin gemacht, ohne es zu einem befriedigenden Ergebnis zu bringen. Alfred griff die Sache auf. Er wollte seinem Vater beweisen, daß er wohl eine brauchbare Lösung finden werde. Er verbiß sich in das Problem. Seine Brüder rieten ihn von der Erfinderarbeit ab. Aber Nobel hörte nicht darauf, er arbeitete weiter. Als ihm schließlich der Wurf gelungen war, bestand er darauf, daß das Patent nur seinen Namen tragen sollte. Der Vater erhob Ansprüche, aber Alfred wies ihn ab; das war seine Erfindung, und niemand hat daran Anteil.



Das Laboratorium.





Mit verbissenem Eifer trieb er seine Arbeit weiter. Nichts vermochte ihn aufzuhalten. Er eröffnete in Stockholm die erste kleine Fabrik. Schon nach kurzer Zeit flog sie in die Luft und begrub fünf Menschen, darunter den vierten und jüngsten seiner Brüder. Aber Alfred Nobel ließ sich nicht beirren. Sogleich suchte er einen neuen Geldgeber und nahm die Fabrikation von neuem auf; da sie aber innerhalb des Stadtgebietes verboten wurde, verlegte Nobel sie auf ein Fahrzeug, das auf dem Wasser verankert wurde.

In den ersten Jahren ging man mit dem Sprengöl reichlich unvorsichtig um: es lief aus den Blechkanistern aus, wurde zum Schmieren der Wagenräder und Wasserstiefel benutzt. Durch solche Unvorsichtigkeit entsteht eine Reihe großer Unglücksfälle, gewaltige Explosionen vernichten Menschen und Gebäude. Doch Nobel liefert sein Nitroglyzerin unbeirrt weiter. Natürlich ist er darauf bedacht, das Sprengmittel weniger gefährlich zu machen. So kommt er zur Erfindung des

Das Faksimile zeigt das Testament, dessen letzter Satz lautet:

„Schließlich ordne ich als meinen ausdrücklichen Wunsch und Willen an, daß mir nach meinem Tode die Pulsadern geöffnet werden und daß, nachdem dies geschehen ist und von kompetenten Ärzten deutliche Anzeichen des Todes festgestellt worden sind, meine Leiche in einem sogenannten Krematoriumsofen verbrannt wird."

Dynamits. Doch auch das Dynamit hat seine Tücken. Nobel selbst gibt an, daß auf 1500 t Dynamit ein Unglücksfall kommt; aber er erklärt: „Man kann nicht erwarten, daß ein Sprengstoff ohne Verluste an Menschenleben in allgemeinen Gebrauch kommt." Dynamit wird auf Kriegsschauplätzen benutzt, beide Parteien werden von Nobelschen Fabriken beliefert. Nobel stört das nicht. Einmal sagte er zu Berta von Suttner: „Meine Fabriken werden dem Krieg früher ein Ende machen als Ihre Friedenskongresse." Er arbeitet immer weiter, verbessert den Sprengstoff, macht neue Erfindungen, von denen die Sprenggelatine hervorzuheben ist. Bis in seine letzten Tage läßt er den Sprengstoff nicht aus den Augen und hat nicht weniger als 350 Patente auf diesem Gebiet genommen. Er heiratet nicht, reist viel, wechselt seinen Wohnsitz zwischen Schweden, Deutschland, Frankreich und Italien. Alles ist der einen Aufgabe unterordnet, der er seinen restlosen Fleiß widmet: der Sprengstofferzeugung!

Was trieb ihn ständig an? War es das Geld? Er war schnell reich geworden, aber er verschenkte das Geld, unterstützte seine Familie in der großzügigsten Weise, zeigte sich hilfreich nach allen Seiten. Trieb ihn der Ehrgeiz? Er liebte die Huldigungen nicht und maß dem Ruhm keinen besonderen Wert bei. Wollte er der Menschheit dienen? Seine Arbeiten stehen in direktem Zusammenhang mit den kriegstechnischen Erfindungen seines Vaters. Wollte er die Zerstörungskraft des Krieges vergrößern? Er war immer ein Anhänger des Friedens gewesen, wenn auch ein eigenwilliger. Und die Stiftung, die seinem Namen auch für spätere Generationen einen Klang gab, sieht neben Preisen der Wissenschaft und Literatur auch einen Preis für die erfolgreichsten Bemühungen um den Weltfrieden vor.

Rätselhaft wie der ganze Mann ist sein Testament. Er, dem in langen Jahren geschäftlicher Betätigung die Bedeutung juristischer Formalitäten aufgegangen sein mußte, hinterließ ein juristisch völlig unklares und zweifelerregendes Testament. Mit schneller Hand, wie gehetzt, warf er ein paar Zeilen auf ein Stück Papier, in denen über ein Vermögen von mehr als 30 Millionen Kronen verfügt wird. Der erste Satz lautet: „Über mein übriges realisierbares Vermögen wird auf folgende Weise verfügt: das Kapital, vom Testamentsvollstrecker in sicheren Wertpapieren realisiert, soll einen Fonds bilden, dessen jährliche Zinsen als Preise denen zuerteilt werden, die im verflossenen Jahr der Menschheit den größten Nutzen gebracht haben."

Alfred Nobel starb vor 35 Jahren, am 10. Dezember 1896. Nach seinem Tode wurden ihm die Pulsadern geöffnet. So hatte er es bestimmt. Denn niemals in seinem Leben hatte ihn die Angst verlassen, er könnte vielleicht lebendig begraben werden. *Jacob Blauner.*

Keine allgemeine Rundfunksteuer

Immer wieder tauchen in einigen Sendebezirken Gerüchte auf, die von der bevorstehenden Einführung einer allgemeinen Rundfunksteuer wissen wollen. Wie uns auf Anfrage an zuständiger Stelle hierzu mitgeteilt wird, ist dort von einer solchen Absicht nichts bekannt.

Es bleibt daher bei der durch die Verordnung des Reichspräsidenten vom 1. Dezember 1930, Reichsgesetzblatt I, Seite 517, erfolgten Regelung, wonach Steuern auf das Halten von Geräten zum Empfang und zur Wiedergabe der Rundfunkdarbietungen in privaten Räumen nicht erhoben werden dürfen.

Präzisionsansage im Rekordtempo

Über Königswusterhausen kann man abends des öfteren folgende Ansage hören: „Achtung, Deutsche Welle. Unser Programm ist beendet. Guten Abend, wir wünschen Ihnen angenehme Unterhaltung. Achtung, meine Damen und Herren. Hier ist der Deutschlandsender Königswusterhausen. Wir senden Ihnen . . ." Das alles in einem Atemzug! Wenn sich der Ansager zwischen den beiden Ansagen wenigstens einmal rumdrehen würde! Kein Mensch begreift, warum auf der gleichen Wellenlänge durch ein und denselben Sprecher, ohne jede Pause, zwei verschiedene Sender angesagt werden. Heilige Ordnung! *Br.*

Rundfunkdebatte in der italienischen Kammer

Die italienische Deputiertenkammer hat in diesen Tagen eine ziemlich erregte Debatte über den Rundfunk gehabt. Es wurde als unerhört bezeichnet, daß Italien bis heute noch keine 200 000 zahlende Rundfunkteilnehmer aufzuweisen hat, womit es in der Reihe der europäischen Kulturländer so ziemlich an allerletzter Stelle marschiert. Der Abgeordnete Adriano Lualdi, der dem römischen Parlament als Vertreter der Musiker Italiens angehört, stellte bei dieser Gelegenheit dem deutschen Rundfunk ein sehr rühmliches Zeugnis aus, indem er erklärte, daß es dem deutschen Rundfunk als erstem gelungen sei, eine neue Rundfunkkunst ins Leben zu rufen, die vom Theater und dem Konzertsaal durchaus verschieden sei; während der italienische Rundfunk noch vollkommen in den alten Bahnen wandele, die er vom Theater bzw. Konzertsaal übernommen habe. Wie wir hören, wird demnächst eine Überraschung für die italienischen Schwarzhörer vor sich gehen. Man will ähnlich, wie es in England vor kurzem geschah, einen energischen Feldzug gegen die „Radiopiraten" veranstalten, um nicht weiter das Odium der Gleichgültigkeit gegen den Rundfunk auf Italien sitzen zu lassen. In Wirklichkeit dürfte die Zahl der Rundfunkteilnehmer mindestens ½ Million betragen, wovon also 300 000 nicht angemeldet sind. *rd.*

Die erste Funkoperette in England

Im Rundfunk und im Tonfilm

Der englische Rundfunk hat sich zur Eröffnung seines neuen Sendehauses eine Operette schreiben lassen, die den anheimelnden Titel trägt „Gute Nacht, Wien". Die Autoren der Operette sind Holt Marvell und George Posford. Die Operette ist jetzt fertiggestellt, aber das neue Funkhaus noch nicht, und so wird die geplante Galavorstellung noch in den alten Funkräumen vor sich gehen. Die Operette wird gleichzeitig, wie übrigens fast alle englischen Hörspiele, vertonfilmt. Diese Zusammenarbeit zwischen Rundfunk und Tonfilm ist sicherlich ein glücklicher Gedanke und besonders für die Autoren einträglich, denn dadurch können die niedrigen Honorare, die die Rundfunksender zahlen, bei guten Werken leicht ausgeglichen werden. Im Tonfilm spielt Jack Buchanan, der große englische Tonfilmliebling, die Hauptrolle.

Deutscher Weltrundfunksender meldet sich telegraphisch

Bei der Übertragung von Rundfunk-Darbietungen von Deutschland nach den Vereinigten Staaten über den Weltrundfunksender (Deutschen Kurzwellensender) Königswusterhausen hat sich das Bedürfnis herausgestellt, mit der amerikanischen Empfangsstelle zunächst in telegraphische Verbindung zu treten, um eine Verständigung anzubahnen. Für die Welle 9560 kHz (31,381 m) des Weltrundfunksenders ist zu diesem Zweck das Rufzeichen D J A und für die Welle 15 200 kHz (19,737 m) das Rufzeichen D J B festgesetzt worden.

IN VORBEREITUNG:

Die Funk-Stunde Berlin überträgt am 29. Dezember aus Frankfurt das Hörspiel „Baugesellschaft ‚Hilf dir selbst'" von Auditor. Sie bringt ferner am 19. Dezember eine Veranstaltung „So spricht die Zeit", einen Querschnitt durch die literarische Chanson der Gegenwart, und am 14. eine Aufführung der phantastischen Sinfonie und des Sélio von Berlioz unter Oskar Fried.

Finnland wird am 10. Dezember Beethovens „Missa solemnis" unter der Leitung des finnischen Dirigenten Kajanus übertragen, aus Belgien wird kurz vor Weihnachten ein europäisches Konzert gesendet, am 3. Dezember kommt aus der Agramer Nationaloper eine Aufführung der Oper „Zither und Trommel" von Chirola, und Polen hat für seine europäischen Konzerte eine Reihe bedeutender, auch deutscher Solisten und für eine italienische Opernsendung den Dirigenten der Belgrader Oper, Stevan Hristic, verpflichtet.

Der österreichische Rundfunk hat Arturo Lucon, den Dirigenten der Mailänder Scala, für ein Orchesterkonzert neuer italienischer Musik verpflichtet. Lucon wird u. a. die Metamorphose von Ottorino Resphighi und das Rondo Veneziano von Hildebrando Pizetti aufführen.

Mikrophone an Stätten deutscher Kultur

Übertragungen aus Ost- und Westdeutschland

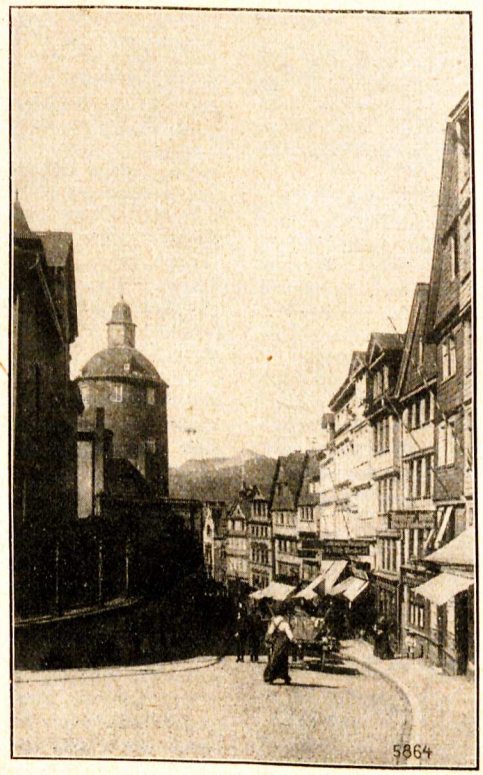
Siegen

Aus Langenberg am Sonntag

Der Mittelpunkt des Siegerlandes mit seinen waldbedeckten Bergen, seinen Tälern und Wiesengründen ist die schöne, am Bergeshang und im Tal der Sieg gelegene alte Stadt Siegen.

Wer mittelalterliche Stadt- und Straßenbilder liebt, hat hier reichlich Gelegenheit, all die Schönheiten der Gassen und Winkel, der alten Bauten mit ihrem eigenartigen Giebelwerk zu bewundern. Ganz besonders schöne Fachwerkhäuser findet man in der Kölner Straße und am Markt, der übrigens einer der interessantesten Marktplätze in Deutschland ist. Hervorzuheben sind noch zwei historische und baulich interessante Schlösser. Das Obere Schloß liegt auf der Höhe des Stadtberges, von den alten Bastionen blickt man auf die Stadt und das Siegerland. Das Untere Schloß birgt die Fürstengruft der Nassauer Grafen und Fürsten. Einen schönen Anblick bietet der Schloßhof mit dem Bismarck-Denkmal. Am Markt liegt die sechseckige, mittelalterliche Nikolaikirche mit ihrem massigen Turm, dem Wahrzeichen Siegens.

Die Stadt zählt 32 000 Einwohner und ist durch ihre Eisenindustrie und ihren Bergbau eine der wichtigsten Städte des industriereichen Siegerlandes, das, zwischen Westerwald und dem Rothaargebirge gelegen, bergig und reich an Eisenerz ist.



Kölner Straße mit Unteren Schloß.

Hier in diesem alten Bergstädtchen hat die Wiege des großen Malers Paul Rubens und des Schulmanns Diesterweg gestanden. Siegen ist 1049 zuerst erwähnt und lag ursprünglich am Fuße des Siegberges, zwischen Sieg und Weiß. Die Stadt, welche im 13. und 14. Jahrhundert unter der Mitherrschaft der Kölner Erzbischöfe stand, vermochte gegenüber dem Landesherrn ihre Rechte und Freiheiten immer zu wahren. So hatte sie das Soester Stadtrecht übernommen. Früh war Siegen schon der Mittelpunkt des gewerblichen Lebens. Der Sage nach soll Wieland der Schmied dort seine Werkstatt gehabt haben. Nachdem die alten Tore und Stadtmauern im Anfang des vergangenen Jahrhunderts niedergelegt wurden, hat sich die Stadt schnell über die den Siegberg einschließenden Täler der Sieg, Weiß und Alche ausgedehnt und ist die Hänge der sie umgebenden sechs Berge hinaufgezogen, so daß man Siegen heute gleich Rom die Siebenhügelstadt nennt.

Das Land selbst bildete früher das Fürstentum Siegen, das der Ottonischen Linie des Hauses Nassau gehörte. Seit der Teilung von 1607 stand es unter eigenen Fürsten aus dieser Linie und wurde 1806 dem Großherzogtum Berg einverleibt. 1813 fiel es an den Fürsten Oranien zurück, der es 1815 an Preußen abtrat. In der jüngsten Zeit begann dann die Entwicklung zum Industrieland, die besonders auf dem Gebiet des Bergbaus ihren wesentlichen Aufschwung nahm. *H. M.*

Juditten

Aus der ältesten Kirche Ostpreußens

Königsberg am Sonntag

Die Kirche in Juditten ist die älteste Kirche des Samlandes. Ihr Gründungsjahr legt man mit ziemlicher Genauigkeit auf das Jahr 1280 fest. Sie gehört zu den wenigen Kirchen Ostpreußens, in denen mittelalterliche Malerei in verhältnismäßig gut erhaltenem Zustande freigelegt werden konnte. Diese Kirche, ehedem als kleine Kapelle mit einem wundertätigen Mutter-Gottes-Bild weit vor den Toren der Stadt Königsberg erbaut, erwarb sich sehr bald nach ihrem Entstehen den Ruf einer beliebten und viel besuchten Wallfahrtskirche, als die wir sie noch zur Zeit des Hochmeisters Konrad von Jungingen benannt finden. Das Wesentliche im Innern der Kirche sind die zahlreichen gut erhaltenen mittelalterlichen Malereien, die dadurch bemerkenswert sind, daß der Maler, ein Ordensbruder namens Peter, hier zum ersten Male genannt ist. Es ist derselbe Peter, dem auch die Wandgemälde der Ordensburg Lochstädt am Frischen Haff zugeschrieben werden. Im Jahre 1908 konnte man diese kostbaren Dokumente der Ordenszeit freilegen, die Geschichten der christlichen Legenden darstellen. Eine ganze Reihe von Wappen von Hochmeistern des Deutschen Ritterordens ist ebenfalls erhalten, u. a. die Wappen der Hochmeister Werner von Orseln, Jungingen und Wallenrodt.



Inneres der Kirche von Juditten.

Ein besonders wertvolles Kunstwerk stellt die aus dem Ende des 15. Jahrhunderts stammende Juditter Madonna auf der Mondsichel dar, eine überlebensgroße, farbige Holzplastik von unbeschreiblicher Schönheit, die auf einer Kunstausstellung im vergangenen Jahr zum ersten Male öffentlich gezeigt wurde und berechtigtes Aufsehen erregte. Man plant jetzt, dieser Madonna, die zur Zeit in der Sakristei der Kirche aufgestellt ist, einen Platz in der Kirche zu geben, wo sie auch der Allgemeinheit zugänglich ist. Geschichtlich interessiert die Kirche in Juditten uns auch insofern, als die Königin Luise und König Friedrich Wilhelm III. bei ihrer Anwesenheit in Königsberg sie wiederholt aufgesucht haben. Auch das Juditter Pfarrhaus blickt auf eine altehrwürdige geschichtliche Vergangenheit zurück. Es ist das Geburtshaus des Dichters Gottsched, dessen Vater im Jahre 1700 Pfarrer von Juditten war.

Mozart — Rimsky-Korsakow — Rudi Stephan

Drei wichtige Opernsendungen der Woche

„Figaros Hochzeit"

Reichssendung aus Köln am Sonntag

Beaumarchais' geniales Lustspiel „Die Hochzeit des Figaro" wurde 1784 zum erstenmal in Paris aufgeführt. Diese Aufführung bedeutete eine Sensation für ganz Europa. „Es ist ein Gemälde unserer gegenwärtigen Sitten, der Sitten und Grundsätze der feinsten Gesellschaft", so schrieb eine damalige „Correspondance littéraire".

Im Hause eines Gönners lernte Mozart 1783 den Poeten Lorenzo da Ponte kennen, der es nach dem Mißerfolg einer für den Hofkomponisten Salieri geschriebenen Oper für gut hielt, einmal mit Mozart sein Glück zu versuchen. Mozart schlug ihm die Umarbeitung des „Figaro" in einen Operntext vor. Beaumarchais' Lustspiel war aber in allen deutschen Städten mit Ausnahme von Berlin verboten worden. Obwohl nun der Kaiser von der Verwendung eines verbotenen Stückes als Operntext zuerst nichts wissen wollte und auch von Mozart als Opernkomponist keine allzugroße Meinung hatte, gab er schließlich doch allen gegen den deutschen Musiker gerichteten Intrigen zum Trotz den Befehl zur Aufführung. Die Oper hatte einen großen Erfolg, wurde aber bereits nach neun Aufführungen abgesetzt; sie mußte der italienischen Oper „Cosa rara" Platz machen.

Da die verschiedenen bestehenden Übersetzungen des italienischen Textes keineswegs allen Wünschen auf Übereinstimmung zwischen Sprache und Musik gerecht werden, hat Dr. Siegfried Anheißer für den Kölner Rundfunk eine textliche Neufassung besorgt, über deren Ziele er sich in seinem Vorwort zu dem Klavierauszug folgendermaßen äußert:

„Schon viele Male ist der ‚Figaro' übersetzt worden: lange Jahrzehnte herrschte uneingeschränkt die alte Übertragung des Freiherrn von Knigge, bis eine neue Fassung in der ‚Gasamtausgabe' erschien aus der Feder des fast ganz im Hintergrund gebliebenen Karl Niese; seine Übersetzung benutzte dann Hermann Levi, indem er an den Arien etwas nachfeilte und die Rezitative, in Prosa aufgelöst und nach den Regeln des Wagnerschen Sprechgesangs frei gestaltet, neu übertrug. Da zudem Niese-Levi, anstatt ein völlig neues sprachliches Gewand zu weben und die veraltete Arbeit Knigges ganz beiseitezulassen, sich in den Arien und Ensembles mit Flicken und Schönheitspflästerchen begnügten, blieb das neue Werk fadenscheinig genug. Auch dem letzten großen Versuch blieb der Erfolg versagt: Max Kalbeck, dessen Übertragung auf Gustav Mahlers Anregung hin entstand, vergriff sich im Ton so stark und verließ die italienische Vorlage obendrein ohne Grund so unbekümmert, daß, wenn seine Vorgänger steifleinen sentimental waren, er oft hart ans Läppische streifte. Die Hoffnung, endlich eine deutsche Fassung aus dem wahren Geiste des Werkes herauszuheben, erfüllte sich wiederum nicht.

So mußten denn die Biographen Mozarts bei ihrem Verdammungsurteil verbleiben, und die Rufe nach einer neuen Übertragung konnten nicht verstummen. Daß eine solche nicht lediglich ihr Heil in der Ausmerzung von Fehlern und Unbeholfenheiten suchen durfte, sondern aus neuer Erkenntnissen heraus etwas ganz Neues schaffen und schöpfen mußte, das habe ich ausführlich in einem Aufsatz in der ‚Musik', XXIV. Jahrgang, Heft 1, Oktober 1931 dargelegt, und kann es mir daher versagen, hier nochmals darauf einzugehen. Nur eins sei auch hier betont: Treue zum Urbild in Wort und Ton war der Hauptrichtungspunkt für die künstlerische Formung meiner Übertragung, Treue nicht nur im einzelnen, sondern auch Treue zum Geist des Ganzen. Wo meine Übersetzung etwa befremden sollte, möge man sie also vor allem der Musik Mozarts und der Dichtung Da Pontes gegenüberstellen; eine solche Prüfung wird sie, so hoffe ich, in Ehren bestehen. In besonderem Maße gilt das Gesagte für die Rezitative, die hier zum ersten Male unverstümmelt nicht als Prosa, sondern in den freien Rhythmen Da Pontes, so wie Mozart sie vertonte, erscheinen. Erst damit ist die Stileinheit und Stilreinheit des deutschen ‚Figaro' erreicht, eine Forderung, die eigentlich eine ebensolche Selbstverständlichkeit ist wie die rhythmische Übertragung eines Shakespeare oder Molière."

„Mozart und Salieri"

Mühlacker am Mittwoch

Die Gestalt des mit dem Schicksal von Mozarts Opern engverbundenen, in Wien lebenden Komponisten Antonio Salieri, unter dessen Intrigen der Schöpfer des „Figaro" viel zu leiden hatte, wird in der Oper „Mozart und Salieri" von Rimsky-Korsakow lebendig. Die Mehrzahl seiner Opern behandelt allerdings russische Stoffe, zu denen der Komponist selbst den Text dichtete.

In der Oper „Mozart und Salieri" wird das melodische Rezitativ zum Prinzip erhoben, nachdem frühere dramatische Werke, wie „Die Zarenbraut", sich schon der klassischen Form unterworfen hatten. Bekannter geworden sind die „Schneeflöckchen" und besonders die schöne und bedeutungsvolle Oper „Sadko". „Mozart und Salieri" erlebte seine Uraufführung in Moskau 1890.

Rimsky-Korsakoffs Lebenslauf ist charakteristisch für die moderneren russischen Komponisten. 1844 geboren, besuchte er zunächst die Petersburger Marineschule, trieb dort aber mit Eifer auch musikalische Studien. Die Bekanntschaft mit Balakiref, Mussorgsky, Borodin ließ ihn sich der modernen Richtung anschließen. Bemerkenswert ist, daß Rimsky die überhaupt erste russische Sinfonie schrieb, und zwar bei einer Weltumseglung. 1873 wurde er zum Inspektor aller Militärorchester der russischen Marine ernannt, nachdem er schon vorher Professor der Instrumentation und Komposition am Petersburger Konservatorium für Musik geworden war. Trotz seiner frühen Erfolge als Komponist fühlte Rimsky doch die Lücken seiner musikalischen Bildung und unterzog sich, am Ausgang der Zwanziger stehend, eines langen und strengen Studiums. Als Sinfoniker bewegt er sich auf der Linie Berlioz-List. Harmonisch und in der Instrumentation fand er allgemeine Anerkennung, und wenn man ihn auch nicht in gleichem Maße als Melodiker einschätzte, so wird dieser Mangel aufgewogen durch die meisterhafte Art, wie er die russischen Volksweisen in seinen Werken verwertet.

Ein Sohn von ihm lebt und wirkt in Leningrad, wo er für die jungen Komponisten moderner Richtung lebhaft eintrat. Auch ein Enkel, Georg Michailowitsch, 1901 geboren, kämpft auf seiten der modernen Experimentalmusiker; er ist Vorsitzender des „Vereins für Vierteltonmusik" am Leningrader Konservatorium.

„Die ersten Menschen"

Berlin am Mittwoch

Als Schüler von Karl Kiebitz und Sekles erregte Rudi Stephan, Sohn eines Wormser Rechtsanwalts, schon mit seinen ersten Werken das Interesse der Musikwelt. Im Jahre 1911 trat der damals 24jährige Komponist zum erstenmal mit eigenen sinfonischen Werken vor die Öffentlichkeit. Stephan war einer der frühesten Wegbereiter der deutschen neuen Musik, einer der ersten, der sich von programmatischen Neigungen bewußt abwandte und mit neuen harmonischen und melodischen Mtiteln „reiner" Musik zustrebte. Seine entwicklungsgeschichtliche Bedeutung spricht sich symptomatisch in der Bezeichnung seiner Instrumentalwerke aus („Musik für sieben Saiteninstrumente", „Musik für Orchester", „Musik für Geige und Orchester" usw.). Knapp vor Ausbruch des Krieges vollendete der 27jährige die Oper „Die ersten Menschen". Im März 1915 aber wird der Landsturmmann Stephan zum Heeresdienst einberufen. Mitte September 1915 rückt er als Unteroffizier ins Feld, und 14 Tage später stirbt der Komponist und Unteroffizier Rudi Stephan in Galizien den Heldentod. Ein russisches Infanteriegeschoß hat in einem Nu die steile Kurve dieser künstlerischen Laufbahn beendet.

Zerstört ist die starke Hoffnung, die von Fachgenossen, Kritikern und Freunden in Stephans schöpferische Anlage und in seine vollebige, reine Menschlichkeit gesetzt worden war. Nicht zerstört sind die Dokumente seines Aufstiegs und seiner ersten, frühen Blüte. Sie bergen noch heute, wie bei ihrem Erscheinen vor 20 Jahren, das erwärmende Licht und die triebkräftig lodernde Flamme einer genialen Klangphantasie.

Hans Friedrich Blunck, der Niedersachse

Zu den Dichterstunden auf deutschen Sendern

Niedersachsen, die Heimat Friedrich Hebbels, hat unserer gegenwärtigen Zeit einen Dichter geschenkt, dessen bereits vielgestaltiges Werk ihn schon jetzt als einen Wortführer von hoher Bedeutung heraushebt. Hans Friedrich Blunck, 1888 zu Altona geboren, also im besten Mannesalter stehend, schaffte von Jahr zu Jahr mit der sachlichen Ruhe des Hanseaten. Er fügt Buch zu Buch und baut die Reihe seiner Werke aus, die, eines so stark wie das andere, an den Boden der Heimat gebunden sind.



Hans Friedrich Blunck ist ein fest an sein Volkstum gefesselter Dichter. Die ganze Kraft seines Schaffens strömt ihm aus dem Blut der Heimaterde zu. Stammesgemäß ist er Niedersachse, und geistesverwandt im Sinne Hebbels ist er, der Sohn dieser in ihrer besonderen Art heroischen Landschaft, über die rauh und wolkenträchtig die See ihre Stürme hinwegjagt. Von den Eltern rinnt durch seine Adern dithmarsches Bauernblut. Es wühlt eben so in ihm, wie es gemächlich fließen kann, und gibt ihm so mit Sturm und Beruhigung ein doppelt reiches Innenleben, aus dem er schicksalsvoll in das Land hineinwuchs, das sich breit und weithimmelig zwischen Ost- und Nordsee aufgebaut hat. Waldrand und Meeresküsten, Marsch und Geest, die flachen weideumrandeten Ufer des Elbstromes und nicht zuletzt die mächtige Kaufmannstadt Hamburg, dies alles prägte das Wesen Bluncks, bestimmte sein inneres Erleben und damit auch sein dichterisches Gestalten. Blunck ist ohne diese Landschaft, ohne die Elbe, ohne dieses Hamburg gar nicht zu denken. Auf das vielfältigste setzte sich alles in ihm zur Einheit zusammen, und in seinem Werk spiegelt sich nun der Mensch, die Landschaft und der Dichter wider.

Der Weg, den Hans Friedrich Blunck seit seinem ersten Eintreten in das deutsche Schrifttum zurückgelegt hat, darf als überaus erfolgreich bezeichnet werden. Schon seine ersten Gedichte „Sturm über Land" ließen seine starke Begabung erkennen. Es waren Verse, Strophen darunter, die knapp und klar gemeißelt das große Erlebnis der Kriegszeit erkennen ließen. Der schwerblütige Dithmarsche, der von den Eltern her mit Bauernblut belastet war, nahm den Kampf um den Bestand des Vaterlandes als eine heilige Sache auf. Und so bekam sein Singen einen beinah lutherischen Klang:

„Und als das Volk zum Kampfe stieg,
sieben Köpfe hatte der Krieg,
die Stürme sieben Kammern.
Herr Gott der Deutschen gib uns Kraft,
es muß dein' fromme Bruderschaft
eine neue Erde hammern."

In den ersten Gesängen des Dichters sprach uns schon sein männlicher Ernst an. Rudolf Alexander Schröder, der dem Buch ein Geleitwort mit auf den Weg gab, rühmte an ihm mit vollem Recht „Erlebnis und Gesinnung". Diese beiden hohen Eigenschaften sind dem Dichter denn auch weiter treu geblieben: was er auch schrieb, ob es Lyrik, Novellen oder große Romane waren, die wir von ihm empfingen, immer trugen seine Bücher das Zeichen innerer Echtheit; immer waren sie konzessionslos, fern dem Zeitgeschmack entstanden und führten ein bemerkenswertes Eigenleben. Sie waren Ausdruck und Überzeugung eines deutschen Menschen, der sich der großen Volksgemeinschaft blutsverbunden fühlte und immer wieder bereit war, sich zum deutschen Wesen zu bekennen.

Die Deutschheit und die Liebe zur Heimat sind Hans Friedrich Bluncks Eigenschaften und Vorzüge. Aus jener schweren Zeit des Krieges haben wir ein Lied von ihm, das sein sehnsuchtsschweres Denken aufzeigte; darin hießen die Verse der Schlußstrophe:

„Im Blütenstaub die Winde ruhen, am Seerand
fruchtschwer des Kornes gold'ne Truhen,
Du, Heimatland!"

Ja, damals und heute ist er mit der niedersächsischen Erde tiefinnerlich verwachsen. Sein Denken und Fühlen kreist um sie, und aus der Erde, der er entstammt, brach ihm immer wieder die Kraft zu neuen dichterischen Werken hervor.

W. C. G.

Eine Meisterin niederdeutscher Heimatdichtung

„Im Volkston", Hamburger Frauenstunde am Freitag

Im Volkston dichten, ihn festhalten in Liedern und Bühnenstücken, ist kulturelle Arbeit an der Erhaltung der volkstümlichen Mundart. Wo niederdeutscher Volkston aufklingt, von Nordschleswig bis ins Oldenburgische hinein, findet er immer eine dankbare Sprachgemeinschaft für jedes neue Werk. In diese Gemeinschaft gehört die Hamburger Heimatdichterin Maria Gläß, die, jetzt einundsiebzigjährig, in dem letzten Jahrzehnt ein Werk nach dem anderen geschaffen hat: ergreifende ernste und prächtige humorvolle Bühnenstücke, von denen jede dieser beiden Arten auch die äußere Anerkennung durch zwei Preiskrönungen gefunden hat: „Minschen, een ernsthaft Spill ut'n Minschenleven" ist durch das Bremer Preisausschreiben, das 1922 vom Bremer Schauspielhaus zusammen mit der Bremer Zeitschrift „Niedersachsen" und dem „Plattdeutschen Vereen" veranstaltet wurde, preisgekrönt worden, und die einaktige Komödie „Maskerad" 1926 an der Nordgrenze des rechtselbischen niederdeutschen Sprachgebietes: von der Flensburger Niederdeutschen Bühne. „Dor is Swung in de lüttje Komeedie", schrieb damals ein niederdeutsches Blatt, und Schwung ist auch in den Komödien „De Giezhalz" und „De Narr". Harte Bauernköpfe sind es, die die Dichterin beobachtet und auf die Bühne gestellt hat, auch in den besinnlichen Stücken „Stadt un Land", „Buern-Ehr" und „De Notknecht".



Anders geartet, heiter und voll Sang und Spaß, ist das lustige Hamburger Volksstück „Rosentied" über die Bühne des Ernst-Drucker-Theaters zu Hamburg gezogen, das Alt-Hamburg um 1760 auf die Bretter bringt. Maria Gläß hat eine ausgezeichnete Beobachtungsgabe und meistert die Sprache im Hoch- und Niederdeutschen mit gleicher Kraft. Auch in ihren Novellen und in ihrer Lyrik trifft die Dichterin den niederdeutschen Volkston, und die Gedichte, die ihre Interpretin Sophie Kohlhaus in der Veranstaltung der „Norag", Hamburg, „Im Volkston" am 11. Dezember zu Gehör bringen wird, werden von der dichterischen Kraft Maria Gläß' Zeugnis geben.

Dr. M. K.

Rundfunk hilft dem Buchhandel

Harold Nicolson sprach vor kurzem im englischen Rundfunk über Samuel Butler und verwies hierbei auf dessen autobiographische Novelle „Der Weg allen Fleisches". Das Buch wurde daraufhin im Handel so stark gefragt, daß nach kurzer Zeit die Auflage völlig vergriffen war. Jenen, die immer wieder behaupten, daß der Rundfunk die Hörerschaft vom Lesen abhalte, sei entgegengehalten, daß die Novelle „Der Weg allen Fleisches" bereits 1903 erschienen ist und trotz aller Bemühungen fast unbekannt blieb.

Neue „Bestimmungen über den Rundfunk“

Von **Ministerialamtmann Haack**, Berlin

Das Amtsblatt des Reichspostministeriums Nr. 109 vom 30. November 1931 hat neue „Bestimmungen über den Rundfunk“ veröffentlicht, die bereits am 1. Dezember in Kraft getreten sind. Die neuen Bestimmungen berücksichtigen soweit als möglich die Wünsche und Vorschläge auf Änderung oder Ergänzung der bisherigen „Bestimmungen über den Rundfunk“ vom 11. April 1930 und enthalten u. a. mehrere wesentliche Erleichterungen, von denen die allgemeine Zulassung des Verzichts auf die Rundfunkgenehmigung zum Ablauf jedes Kalendermonats und die Freigabe des Selbstbaues von Empfangsapparaten ohne vorherige Genehmigung am bemerkenswertesten sind.

Auch nach den neuen Bedingungen berechtigt die Genehmigung den Rundfunkteilnehmer nur zur Errichtung sowie zum Betrieb einer einzigen Empfangsanlage. Wohl ist es gestattet, mehrere Empfangsapparate zu besitzen, jedoch dürfen auf Grund einer Genehmigung niemals mehrere Empfangsapparate gleichzeitig betrieben werden. Will aber jemand mehrere Empfangsapparate gleichzeitig betreiben, so muß er soviel Genehmigungen haben, als er Apparate betreibt.

Da die Errichtung der Antenne oder der Erdleitung oder eines Gegengewichts den Beginn der Errichtung einer Empfangsanlage darstellt, ist sie für Personen, die nicht Rundfunkteilnehmer sind, nur auf Grund einer Rundfunkgenehmigung gestattet. Erwerb und Besitz von fertigen Empfangsapparaten — auch Kofferapparaten — bedürfen dagegen keiner Genehmigung; ebenso ist die fabrikmäßige Herstellung von Empfangsapparaten, auch in kleineren Betrieben, ohne Genehmigung zulässig, weil sie keine Errichtung von Empfangsanlagen darstellt.

Bei nach dem 20. beantragten Genehmigungen wird die Gebühr erst vom 1. des folgenden Monats ab erhoben.

Der Selbstbau von Empfangsapparaten — auch Kofferapparaten — stellt den Beginn der Errichtung von Empfangsanlagen dar; er ist aber nach den neuen Bestimmungen jetzt allgemein ohne vorherige Genehmigung gestattet; das Betreiben der Apparate — auch versuchsweise — ist jedoch nur auf Grund einer Rundfunkgenehmigung zulässig; diese muß der Bastler usw. bereits in Händen haben, bevor er mit der Errichtung der Antenne usw. beginnt. Diese Bestimmung enthält aber für Bastler keine Härte, weil Bastler Versuche mit ihren Apparaten in den Bastlerstuben ihrer Vereine vornehmen können.

Für den Betrieb von Apparaten, die für sich allein ohne Antenne oder Erdleitung oder Gegengewicht als Empfangsanlage verwendbar sind, ist die gleiche Genehmigung wie für gewöhnliche Empfangsanlagen erforderlich.

Unternehmer, die sich gewerbsmäßig mit der Herstellung oder dem Vertrieb von Rundfunkempfangsapparaten befassen, dürfen auf Grund einer Genehmigung in ihren Geschäftsräumen auf demselben Grundstück, das in der Genehmigungsurkunde als Betriebsstätte der Empfangsanlage angegeben ist, für Zwecke ihres Betriebs mehrere Empfangsanlagen errichten sowie gleichzeitig betreiben.

Unternehmern, die sich gewerbsmäßig mit der Einrichtung von Rundfunkempfangsanlagen befassen, können die Oberpostdirektionen auf schriftlichen Antrag widerruflich gestatten, Empfangsanlagen auf achttägige Probe einzurichten.

Der Kunde, bei dem ein Unternehmer, der diese Sondergenehmigung besitzt, eine Probeanlage eingerichtet und zur Erprobung überlassen hat, darf diese Anlage während der Probezeit betreiben, ohne selbst im Besitz einer Rundfunkgenehmigung zu sein.

Der Rundfunkteilnehmer darf an seine Empfangsanlage Hörvorrichtungen für Personen, die mit ihm in Wohnungsgemeinschaft leben, anschließen, auch wenn diese selbst eine Genehmigung nicht besitzen. Das Anschließen von Hörvorrichtungen für Personen einer anderen Wohnungsgemeinschaft ist ihm nur gestattet, wenn mindestens eine Person der anderen Wohnungsgemeinschaft eine Rundfunkgenehmigung für den Anschluß hat. Mit gebührenfreien Empfangsanlagen dürfen Hörvorrichtungen für Personen anderer Wohnungsgemeinschaften nicht verbunden werden. Zur Wohnungsgemeinschaft zählen auch die Untermieter sowie Gäste (auch Gäste eines Hotels, eines Fremdenheims u. dgl.).

Empfangsanlagen, an welche der Rundfunkteilnehmer mehr als 10 Anschlüsse für Personen anderer Wohnungsgemeinschaften herstellen will, sind Rundfunkvermittlungsanlagen, für deren Betrieb neben der Rundfunkgenehmigung noch eine besondere Genehmigung erforderlich ist. Besteht die Absicht, an eine Empfangsanlage mehr als 10 Anschlüsse für Personen anderer Wohnungsgemeinschaften herzustellen, von Anfang an, so unterliegt die Anlage sogleich, andernfalls erst dann, wenn der elfte derartige Anschluß hergestellt werden soll, den Genehmigungsbedingungen für Rundfunkvermittlungsanlagen.

Für Bastelstuben von Funkvereinen usw. dürfen Antennen, die nur zur Prüfung von Apparaten bestimmt sind, ohne besondere Genehmigung errichtet werden.

Wenn Antennen einschl. Zuführungen zu den Wohnungen sowie Erdleitungen bei dem Neubau eines Gebäudes oder aus sonstigem Anlaß von vornherein für alle oder verschiedene Wohnungen als deren Bestandteile angelegt werden ohne Rücksicht darauf, ob sie von den Wohnungsinhabern jemals benutzt werden, so ist hierin noch nicht der Beginn der Errichtung einer Funkanlage zu erblicken.

Rundfunkgebühren, die für einen längeren Zeitraum als einen Monat voraus entrichtet worden sind, werden im Falle früheren Erlöschens der Genehmigung auf Antrag für die Zeit nach dem Erlöschen zurückgezahlt.

Außer Blinden, Schwerkriegsbeschädigten und Erwerbslosen können die Rundfunkgebühren durch das Reichspostministerium, das Reichspostzentralamt oder die Oberpostdirektionen Forschern und Sachverständigen auf dem Gebiete des Funkwesens erlassen werden, wenn die Betreffenden von der Deutschen Reichspost zu vergleichenden Beobachtungen, Messungen usw. in Anspruch genommen werden.

Nach Ablauf der Genehmigung ist die Anlage sogleich außer Betrieb zu setzen und die Genehmigungsurkunde der Zustellpostanstalt zurückzusenden. Die Postämter können in besonderen Fällen auf Antrag für längstens sechs Monate gestatten, daß von der Beseitigung der Antennen, Erdleitungen und Anschlußleitungen ausnahmsweise abgesehen wird, wenn mit einer mißbräuchlichen Benutzung nicht gerechnet zu werden braucht.

Diese Genehmigung kann z. B. erteilt werden, wenn der Rundfunkteilnehmer längere Zeit verreist und im voraus für den Zeitpunkt seiner Rückkehr eine neue Rundfunkgenehmigung beantragt.

Der an sich zulässigen Übertragung einer Genehmigung wird nur dann zugestimmt, wenn die Person des Inhabers einer vorhandenen Empfangsanlage wechselt. Einer Übertragung der Genehmigung ohne gleichzeitige Übertragung der Empfangsanlage wird die Zustimmung versagt.

Seit dem 1. Dezember 1931 ist der Verzicht auf die Rundfunkgenehmigung zum Ablauf jedes Kalendermonats zulässig. Der Verzicht muß schriftlich erklärt werden und spätestens am 16. des betreffenden Monats bei der Zustell-Postanstalt eingehen. Er wird erst durch Bestätigung seitens des Postamtes rechtsgültig.

Besonders zu beachten ist, daß mit der Errichtung einer Empfangsanlage und mit der Errichtung eines Anschlusses an die Empfangsanlage einer anderen Wohnungsgemeinschaft erst begonnen werden darf, wenn der Antragsteller im Besitz der Genehmigungsurkunde ist.

Zur Errichtung sowie zum Betrieb von Empfangsanlagen auf Wasserfahrzeugen in deutschen Hoheitsgewässern (einerlei, ob es sich um deutsche oder fremdländische Wasserfahrzeuge handelt) sowie auf Luftfahrzeugen jeder Art ist ebenfalls die Genehmigung der Reichspost erforderlich.

Wird eine Genehmigung nur für einen bestimmten Zweck oder für eine begrenzte Zeit beantragt, z. B. für einen oder mehrere Vorträge, eine Ausstellung, für durchreisende Ausländer, so kann die Genehmigung von vornherein auf die beantragte Zeit beschränkt werden. In diesem Fall erlischt die Genehmigung mit dem angegebenen Endzeitpunkte.

Die bisherigen „Bestimmungen über den Rundfunk“ vom 11. April 1930 sind mit Ablauf des 30. November 1931 außer Kraft getreten. Die neuen besonderen Genehmigungsbedingungen für Rundfunkvermittlungsanlagen werden z. Zt. bearbeitet und demnächst veröffentlicht.

Der Rechtsschutz gegen Rundfunkstörungen

Von

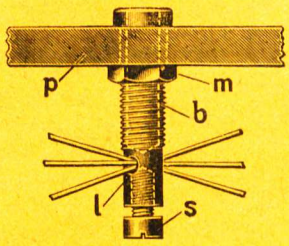
Rechtsanwalt Dr. Harry Pincus

(Fachschriftenreihe des „Funk", Heft 6, 1931.) Preis **RM 0,60**

In dieser kleinen juristischen Arbeit behandelt einer unserer bekanntesten und erfolgreichsten Funkrechtler eine für den Rundfunkteilnehmer überaus wichtige und aktuelle Frage, die in ihrer gründlichen Betrachtung jedem über den gegenwärtigen Stand des Rundfunkrechts Aufschluß gibt. Der Verfasser stellte bekanntlich vor Jahren den Satz auf: „Rundfunkstörung ist Besitzstörung" und fand so einen der wichtigsten Rechtsbehelfe gegen Rundfunkstörungen. Südwestdeutscher Rundfunk.

Weidmannsche Buchhandlung, Berlin SW 68

Die praktischste Buchse für den Bastler!



D.R.G.M. 897733=Ausl. Pat.

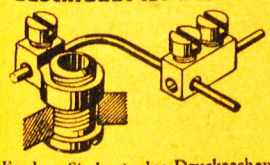
In kleiner Form auch für die Selbstmontage v. Lampensockeln. Hierzu der Steckschlüssel für Sechskantmuttern von 5 bis 11 mm und runde Muttern v. 8 bis 10 mm. Fordern Sie noch heute mein Angebot

Vertretung für die Č.S.R. Firma: Radio-M. Krejci in Olmütz, Burggrafenstraße 3

Alfred Büttner, Krebsmühle Sommerfeld Nd.-Laus. Land

Warum löten?

Geschraubt ist besser!



Fordern Sie kostenlos Drucksachen über neueste Buchsen D.R.G.M. u. Abzweigklemmen D.R.G.M.

B. Schubert, Darmstadt, Hochstraße 6



Warum nicht längst so, für die 5 RM sparen Sie täglich so und so viel Gänge. Für Werkstatt, Laden und Haus ist es der praktische Zeitsparer, den jeder Bastler leicht montieren kann. Die genaue Beschreibung mit Pause kostet nur 0,30 RM in Marken.

ARLT & CO

CHARLOTTENBURG · BERLINER-STR. 48

MENDE



Hunderffach

erhöhen Sie den Wert Ihrer Empfangsanlage durch

MENDE Lautsprecher

denn sie arbeiten mit einem verstellbaren, vierpoligen Kraftsystem, geben die hohen und tiefen Töne gleichmäßig gut wieder, sind trotz ihrer Empfindlichkeit hochbelastbar und auf die Endröhren 134, 304 und Schirmgitterendrohr 164 umschaltbar.

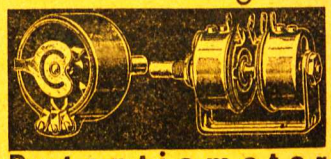
Mende-Lautsprecher sind Qualitäts-Erzeugnisse und zeichnen sich rein äußerlich durch ihre vornehme Linienführung aus, erfreuen sich einer allgemeinen Beliebtheit und können nach dem heutigen Standpunkt der Technik als höchste Vollendung bezeichnet werden.

PREIS: MENDE L48 RM. 48.-
MENDE L54 RM. 54.-
MENDE L68 RM. 68.-

ZU HABEN NUR IN FACHGESCHÄFTEN

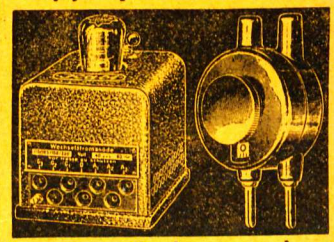
Kabi

Konstruktionsteile sind Qualitäts-Erzeugnisse



Potentiometer
drahtgewickelt von 0,5–65000 Ω
als Lautstärkeregler, Spannungsteiler usw.

Doppelpotentiometer



Lautstärkeregler
Netzanoden
Spulen- und Stufenschalter
Starkstromschalter
Fordern Sie Preisliste F

ELEKTROMECHANISCHE WERKSTÄTTEN
KARL BIERMANN
BERLIN-JOHANNISTHAL

Wie beziehe ich den „FUNK"? Am besten durch die Post!

An das Postamt .....

Ich bestelle hiermit

1 Stück des „FUNK",

die Wochenschrift des Funkwesens,

(Weidmannsche Buchhandlung, Berlin SW 68) fortlaufend ab Monat Dezember. Bezugspreis monatlich 2,40 RM (zuzüglich 6 Rpf. Bestellgeld)

Name: .....

Adresse: .....

Die Post läßt den Betrag monatlich durch den Briefträger einziehen. Für Bestellungen, die erstmalig nach dem 24. aufgegeben werden, erhebt die Post eine Sondergebühr von 20 Rpf.

FUNK Gutschein Nr. 49

gültig für eine schriftliche Auskunft durch das

Funk-Bastler-Laboratorium

in Berlin SW 68, Zimmerstr. 94

Sprechstunden: **Mittwochs** von 17—19 Uhr
Sonnabends von 15—17 Uhr

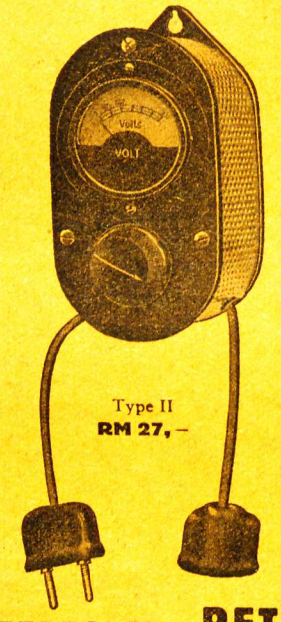
Schriftl. Anfragen ist dieser Gutschein und ein Freiumschlag beizufügen. Berechnungen von Transformatoren, Drosseln usw. werden nicht ausgeführt, Schaltungen und Baupläne von Empfängern nicht entworfen.

Name: .....

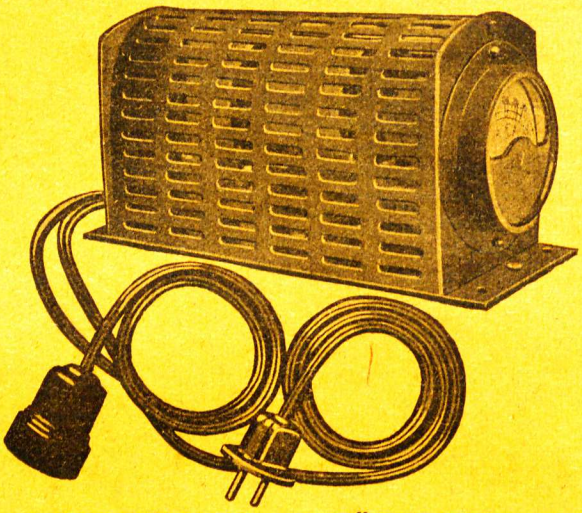
Ort und Straße: .....

Ich beziehe den „Funk" durch Post/Buchhandlung/Straßenhandel/Verein

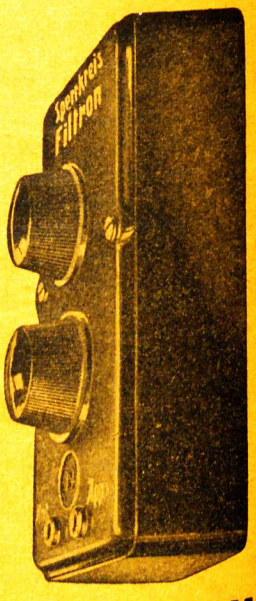
Preh-FUNK-ZUBEHÖR



Type II
RM 27,–



NETZREGLER mit STÖRSCHUTZ
„SENTINEL“
RM 35,–



NETZREGLER **„RETENSOR“**

mit Volt-meter Type II **RM 27,–** | ohne Volt-meter Type I **RM 10,–**
mit Volt-meter Type IV **RM 36,–** | ohne Volt-meter Type III **RM 16,–**



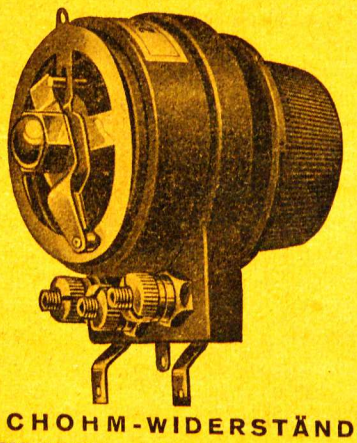
SPERRKREIS **„FILTRON“**
zur Unterdrückung von Störsendern . . **RM 9,–**



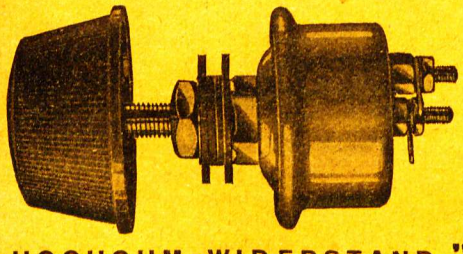
EINBAU-RÖHRENFASSUNG
„ERA“
4polig RM 0,45 5polig RM 0,50



HOCHOHM-WIDERSTAND
„MULTIOHM“
Widerstand und Potentiometer
Ein- und doppelstreifig
Preise von RM 1,50 bis RM 8,–
In 2 Typen lieferbar: 32 mm ∅ u. 43 mm ∅



HOCHOHM-WIDERSTAND
„MULTIOHM-LUXUS“
Widerstand und Potentiometer
Ein- und doppelstreifig
Preise von RM 2,50 bis RM 9,–
In 2 Typen lieferbar: 32 mm ∅ u. 43 mm ∅



HOCHOHM-WIDERSTAND
„METUR“
Spezialwiderstand für Netzanschluß-Geräte, 100 Ohm bis 2 Megohm **RM 3,50**

HOCHOHM-WIDERSTÄNDE
„STANDARD“ u. „STANDARD-LUXUS“
Widerstand und Potentiometer
Standard **RM 4,–** Standard-Luxus **RM 5,–**
Standard-Potentiometer **RM 4,40**



LAUTSTÄRKE-REGLER
„REGULUS“
mit Steckerstiften **RM 6,–**
mit Litze **RM 6,50**

J. PREH JUNIOR / NEUSTADT/SAALE

EUROPÄISCHE VORTRAGSFOLGEN

Für die Woche vom 6. bis 12. Dezember 1931

Querschnitt durch das Wochenprogramm

Die Adventszeit macht sich in entsprechenden musikalischen Veranstaltungen bemerkbar, die vor allem den Sonntagnachmittag beherrschen. Am Abend geht als Reichssendung von Köln aus Mozarts komische Oper „Figaros Hochzeit" in der textlichen Neubearbeitung von Dr. S. Anheißer über alle deutschen Sender.

Neben Kammermusik sind es am Montag die Sinfoniekonzerte in Mühlacker und Leipzig, die neben Sendespielen interessieren. Berlin bringt das musikalische Spiel „Achtung! Hier Welle ABC", Breslau einen Staffelhörbericht „Auf der Breslauer Dominsel" und Hamburg das niederdeutsche Drama „Slagsiet".

Auch am Dienstag interessieren zwei Hörspiele. Wien erinnert an die Katastrophe, als sein Ringtheater in Flammen aufging, und Königsberg bringt als Studioveranstaltung das schon öfter im Rundfunk gespielte heitere Traumspiel „Hans Sonnenstößers Himmelfahrt". In einem Hörbericht vermittelt Mühlacker einen Einblick in die Arbeit des Instituts für Persönlichkeitsforschung. Den Sinfoniekonzerten in Hamburg, Mühlacker und Breslau stehen in Königsberg, Wien und Leipzig Veranstaltungen leichteren Charakters gegenüber.

Solche populären Konzerte: Mandolinenorchester und Zitherkonzert, begegnen uns auch am Mittwoch in Berlin, München und Mühlacker. Opern sind über Mühlacker („Mozart und Salieri") und Berlin („Die ersten Menschen") zu hören. In einer Hörfolge läßt Breslau Clown Fratellini Geburtstag feiern, während Hamburg mit seinem Hörspiel „Die schwarze Galeere" an die niederländischen Freiheitskämpfe erinnert. Leipzig vermittelt die Bekanntschaft mit moderner italienischer Kammermusik und berichtet zuvor aus Lauscha über die Herstellung von Christbaumschmuck.

Aus Kopenhagen übernimmt Königsberg am Donnerstag ein Konzert mit russischer Musik, Berlin aus der Philharmonie ein Sinfoniekonzert mit Sigrid Onegin als Solistin. In Wien wird eine Vorlesung aus den Werken des Nobelpreisträgers E. A. Karlfeldt veranstaltet. Den in Deutschland selten gewordenen Dudelsack kann man über Breslau hören.

Beethovens großes Chorwerk „Meeresstille und glückliche Fahrt" wird am Freitag aus der Stuttgarter Liederhalle auf den Sender Mühlacker übertragen. Langenberg bringt das altindische Spiel „Vasantasena" in der Neufassung von Lion Feuchtwanger, Königsberg läßt in klassischen Dialogen tragische Frauengestalten lebendig werden.

An der Wiener „Funkakademie der Prominenten" beteiligen sich am Sonnabend die meisten deutschen Sender. Im Austausch dafür gibt Berlin an Wien und Leipzig Offenbachs Operette „Fortunios Lied" ab. Die eigenen lustigen Abende verteilen sich infolge dieses Austausches nur auf Köln, Hamburg, Breslau und Mühlacker.

Einführungen

„Wie schön leuchtet der Morgenstern"

Kantate Nr. 1 von J. S. Bach

Zur Reichssendung am Sonntag

Chor:

Wie schön leuchtet der Morgenstern
voll Gnad und Wahrheit von dem Herrn,
die süße Wurzel Jesse.
Du Sohn Davids aus Jacobs Stamm,
mein König und mein Bräutigam,
hast mir mein Herz besessen.
Lieblich, freundlich, schön und herrlich,
groß und ehrlich, reich von Gaben,
hoch und sehr prächtig erhaben.

Rezitativ (Tenor):

Du wahrer Gottes und Marien Sohn,
du König derer Auserwählten,
wie süß ist uns dies Lebenswort,
nach dem die ersten Väter schon
so Jahr' als Tage zählten,
das Gabriel mit Freuden dort
in Bethlehem verheißen!
O Süßigkeit, o Himmelbrot,
das weder Grab, Gefahr, noch Tod
aus unserm Herzen reißen.

Arie (Sopran):

Erfüllet, ihr himmlischen, göttlichen Flammen,
die nach euch verlangende gläubige Brust.
Die Seelen empfinden die kräftigsten Triebe
der brünstigsten Liebe
und schmecken auf Erden die himmlische Lust.

Rezitativ (Baß):

Ein ird'scher Glanz, ein lieblich Licht,
rührt meine Seele nicht;
ein Freudenschein ist mir von Gott entstanden,
denn ein vollkommnes Gut,
des Heilands Leib und Blut,
ist zur Erquickung da.
So muß uns ja der überreiche Segen,
der uns von Ewigkeit bestimmt,
zum Dank und Preis bewegen.

Arie (Tenor):

Unser Mund und Ton der Saiten
sollen dir für und für
Dank und Opfer bereiten.
Herz und Sinnen sind erhoben,
lebenslang mit Gesang,
großer König, dich zu loben.

Choral:

Wie bin ich doch so herzlich froh,
daß mein Schatz ist das Amen
und O,
der Anfang und das Ende;
er wird mich doch zu seinem Preis
aufnehmen in das Paradeis,
klopf ich in die Hände.
Amen, Amen, komm du schöne
Freudenkrone,
bleib nicht lange,
deiner wart' ich mit Verlangen.

„Slagsiet"

Hamburg am Montag

Jan Lüders, Schiffbauobermeister an einer Hamburger Werft, hat so manches stolze Schiff gebaut, aber sein eigenes Lebensschiff liegt schief, es hat „Slagsiet". „Jan Bullerballer" nennen die Arbeiter den gehaßten und gefürchteten Mann, der erbarmungslos die Leute schindet, kein Mitleid kennt und nur ein Geschöpf gut behandelt, seine Katze. Auch seine junge Frau Auguste hat sehr unter seinem barschen Wesen zu leiden. Sie, die Jan Lüders jüngeren Bruder Hugo liebt, hatte nur dem Drängen ihrer Mutter nachgegeben und Jan zu einer Zeit geheiratet, wo sie mit Hugo, der auswärts das Technikum besuchte, sich wegen einer Kleinigkeit erzürnt hatte. Zwischen beiden Brüdern spielt sich nun ein erbitterter Kampf ab. Hugo kann es Jan nicht vergessen, daß er ihm die Braut fortnahm. Nach Beendigung seiner Ausbildung bewirbt er sich auf der gleichen Werft, an der Jan als Obermeister wirkt, um einen Posten. Er hat ein System ausgearbeitet, nach dem Schiffe schneller und billiger und unter Schonung von Menschenkraft gebaut werden können. Die Firma will das System trotz der Proteste von Jan Lüders einführen. Hugo soll ebenfalls Obermeister werden und neue Schiffe bauen, während Jans Tätigkeitsfeld sich auf die Reparaturen beschränken wird. Zu dem Kampf um die Frau kommt nun noch der Kampf um die Berufsehre. Da geschieht etwas Furchtbares: um zu zeigen, daß sein Wille der überlegene ist, und anstatt Überstunden machen zu lassen, wie Hugo es vorschlägt, läßt Jan den Kran überlasten. Die Ketten reißen, darunter — auch Menschenleben. Hugo, werden die Opfer. Auguste verläßt das Haus, während Jan fassungslos zurückbleibt und seinem Leben ein Ende zu machen beschließt.

„Die schwarze Galeere"

Hamburg und Königswusterhausen am Mittwoch

Das 16. Jahrhundert brachte den Abfall der Niederlande vom Katholizismus, von der Bevormundung und der Gewaltherrschaft Spaniens. Die spanische Weltmacht erhielt hier die ersten empfindlichen Stöße, deren Erschütterungen auch durch die grausamsten Massenhinrichtungen der Ketzer nicht aufgehalten werden konnten. Eine kühne Schar niederländischer Flüchtlinge schloß sich zusammen. Diese Bundesbrüder, die zäh und kühn die Sache Niederlands verfochten, nannten sich in stolzer Selbstverspottung „gueux", d. h. Geusen, Bettler. Als gefürchtete Meergeusen kaperten sie ein spanisches Schiff nach dem anderen. In diese Zeit hinein fällt das Auftauchen der „Schwarzen Galeere", die bei den Spaniern nahezu im Rufe eines Gespensterschiffes stand.

In dem Hörspiel, das Friedrich Herse nach Wilhelm Raabes Novelle verfaßt hat, verliebt sich Antonio, Kapitän der spanischen Galeone „Andrea Doria", in Nyga, ein flandrisches Mädchen, die aber Braut Jan Morris', des kühnen Steuermanns des berüchtigten Freibeuterschiffes die „Schwarze Galeere" ist. In einer Nacht ergeht plötzlich der Befehl des spanischen Admirals an alle Schiffe, Jagd auf die „Schwarze Galeere" zu machen, nur die „Andrea Doria" soll als Wache zurückbleiben. Antonio geht mit seinem Freund, Leutnant Leone, an Land. In einer Taverne beschließen beide, Nyga in der nächsten Nacht zu entführen. Das hört Jan Morris, der verkleidet neben ihnen sitzt. Er eilt zu seiner Geliebten, um sie zu retten. Man erkennt und verfolgt ihn. Die Spanier dringen in Nygas Stübchen, nehmen Jan und seine Braut gefangen. Hierbei wird Antonio von Jan tödlich verletzt. Er stirbt an Bord der „Andrea Doria", während sein Freund Leone sich schon um die Gunst Nygas bewirbt. Inzwischen hat sich Jan, den man am Mastbaum festband, durch einen Gewaltstreich befreit. Schwimmend erreicht er die „Schwarze Galeere", und noch in der gleichen Nacht überfällt er mit den Kameraden die „Andrea Doria", tötet Leone und rettet die Geliebte.

„Ein alltäglicher Fall"

Stuttgart am Donnerstag

30 Jahre schon treibt Kaluweit sein Geschäft in dem Kellerladen, und seit sein Junge tot ist und die Zeiten anders geworden sind, seit die Leute alles im Warenhaus kaufen, hat der gute Alte sein Firmenschild vergrößert und ein paar Polsterstühle zur Reklame vors Haus gestellt. Man muß sich rühren! — Man muß sich rühren! Das weiß auch der junge Polizeileutnant, dem seit kurzem die Aufsicht des Reviers übertragen wird, in dem Kaluweit sein Geschäft hat. Darum stellt der Herr Leutnant fest, daß des Tapezierers Firmenschild um 40 cm zu groß ist, und daß der Vorplatz, auf dem ab und zu Polsterstühle zur Schau gestellt sind, als ein Vorgarten anzusprechen ist; über die Benutzung von Vorgärten besteht aber eine landesrechtliche Polizeivorschrift, und diese kennt der Herr Leutnant, und darum muß sie auch im Fall Kaluweit zu Recht bestehen. Kaluweit ist kein Theoretiker und dazu in Rechtssachen auch kein Praktiker. Für das zu große Reklameschild muß er 3 RM. Strafe zahlen, wegen des „Vergehens im Vorgarten" wird er freigesprochen. Aber es gibt ja auch noch eine zweite Instanz, und der Staatsanwalt kann ja Berufung einlegen. Die Kosten des Verfahrens wachsen auch. So ein störriger Kleinhandwerker muß wissen, was Recht und Gesetz ist. Die zweite Instanz entscheidet, daß die Sache an das Gericht erster Instanz zurückgewiesen wird. Die Frage, ob es sich um einen Vorgarten im üblichen Sinn oder im baupolizeilichen handelt, muß erst geklärt werden. — Kaluweit hat nochmals Zeit zum Ausschnaufen. So kleine alte Leute aber sind oft boshaft, und darum läßt es sich der zermürbte Kaluweit noch vor der endgültigen Entscheidung einfallen, einem Herzschlag zu erliegen und dem gerechten Urteil zu entgehen.

Das Esperanto-Programm befindet sich auf Seite XXXII.

Verzeichnis der europäischen Rundfunksender

1400 kHz Warschau 1.9 kW 214.4 m
1382 kHz Königsberg 0.6 kW 217 m
1373 kHz Flensburg 0.6 kW 218.5 m
1373 kHz Salzburg 0.6 kW 218.5 m
1364 kHz Beziers 0.3 kW 219.9 m
1353 kHz Fecamp 0.25 kW 221.7 m
1319 kHz Westdeutsche Gleichwelle 1.7 kW 227.4 m
1301 kHz Malmö 0.75 kW 230.6 m
1292 kHz Kiel 0.3 kW 232.2 m
1283 kHz Lodz 2.2 kW 233.8 m
Programm s Warschau
1263 kHz Bordeaux 3 kW 237.5 m
1256 kHz Nürnberg 2.3 kW 238.9 m
1238 kHz Belfast 1.2 kW 242.3 m
1229 kHz Basel 0.65 kW 244.1 m
Programm s Münster 459.4 m
1220 kHz Linz 0.6 kW 245.9 m
1220 kHz Kassel 0.3 kW 245.9 m
1220 kHz Bern 1.1 kW 245.9 m
Programm s Münster 459.4 m
1210 kHz Nice-Juan-les-Pins 248 m
1210 kHz Triest 15 kW 247.7 m
1184 kHz Gleiwitz 5.6 kW 253.4 m
1175 kHz Toulouse P. T. T. 1 kW 255.3 m
1166 kHz Hörby 15 kW 257.3 m
1157 kHz Leipzig 2.3 kW 259.3 m
1148 kHz London (Nat.) 67 kW 261.3 m
1139 kHz Mähr. Ostrau 11 kW 263.4 m
1112 kHz Bremen 0.3 kW 269.8 m
1105 kHz Rennes P. T. T. 1.2 kW 271.5 m
1096 kHz Turin 8.5 kW 272.8 m
Programm s Mailand 500.8 m
1085 kHz Heilsberg 75 kW 276.5 m
Programm s Königsberg 217 m
1076 kHz Preßburg 14 kW 278.8 m
1067 kHz Kopenhagen 1 kW 281.2 m
1058 kHz Berliner Gleichwelle 0.6 kW 283.6 m
1058 kHz Innsbruck 0.6 kW 283.6 m
1043 kHz Lyon 0.8 kW 287.6 m
1040 kHz Liverpool 0.15 kW 288.5 m
1022 kHz Kaschau 2.6 kW 293.5 m
1016 kHz Limoges 1 kW 295.3 m
1004 kHz Huizen 3.3 kW 298.8 m
995 kHz Northern Regional 70 kW 301.5 m
986 kHz Bordeaux-Lafayette 20 kW 304 m
977 kHz Agram 0.8 kW 307 m
977 kHz Falun 0.65 kW 307 m
968 kHz Cardiff 1.2 kW 309.9 m
959 kHz Genua 1.4 kW 312.8 m
Programm s Mailand 500.8 m
959 kHz Krakau 1.5 kW 312.8 m
950 kHz Marseille P. T. T. 1.5 kW 315.8 m
941 kHz Dresden 0.3 kW 318.8 m
932 kHz Göteborg 15 kW 321.9 m
923 kHz Breslau 1.7 kW 325 m
905 kHz Neapel 1.7 kW 331.4 m
Programm s Rom 441.2 m
896 kHz Posen 1.8 kW 334.8 m
887 kHz Brüssel-Veithem flām Sendung 20 kW 338.2 m
Programm s Brüssel 508.5 m
878 kHz Brünn 36 kW 341.7 m
869 kHz Straßburg 17 kW 345.2 m
860 kHz Barcelona 7.5 kW 348.8 m
851 kHz Graz 9.5 kW 352.1 m
842 kHz London (Regional) 70 kW 356.3 m
833 kHz Mühlacker 75 kW 360.1 m
825 kHz Algier 16 kW 363.6 m
824 kHz Bergen 1.1 kW 364.1 m
816 kHz Frederikstad 0.8 kW 367.6 m
815 kHz Bozen 0.22 kW 368.1 m
815 kHz Helsingfors 15 kW 368.1 m
806 kHz Hamburg 1.7 kW 372.2 m
788 kHz Lemberg 22 kW 380,7 m

779 kHz Toulouse 15 kW 385.1 m
770 kHz Frankfurt a. M 1.7 kW 389.6 m
Programm s Mühlacker 360.1 m
761 kHz Bukarest 16 kW 394.2 m
752 kHz London 38 kW 398.9 m
743 kHz Sottens 25 kW 403.8 m
Westschweizerischer Landessender
734 kHz Kattowitz 16 kW 408.7 m
725 kHz Dublin 1.5 kW 413.8 m
716 kHz Berlin 1.7 kW 419 m
707 kHz Madrid 1.3 kW 424.3 m
704.2 kHz Charkow II 4 kW 426 m
697 kHz Belgrad 2.8 kW 430.4 m
689 kHz Stockholm 75 kW 435.4 m
680 kHz Rom 75 kW 441.2 m
671 kHz Paris Tel.-Schule 1 kW 447.1 m
671 kHz Rjukan. Notodden 0.15 kW 447.1 m
662 kHz Nidaros. Porsgrund 0.8 kW 453.2 m
662 kHz Danzig 0.6 kW 453.2 m
662 kHz Klagenfurt 0.6 kW 453.2 m
660 kHz Odessa 454.6 m
653 kHz Münster 77 kW 459.4 m
Deutschschweizerischer Landessender
653 kHz Zürich 0.75 kW 459.4 m
Programm s Münster 459.4 m
644 kHz Lyon-La Doua 2.3 kW 465.8 m
644 kHz Tartu 465.8 m
635 kHz Langenberg 17 kW 472.4 m
625 kHz Manchester 70 kW 480 m
617 kHz Prag 5.5 kW 486.2 m
599 kHz Mailand 8.5 kW 500.8 m
599 kHz Reval 10 kW 500.8 m
590 kHz Brüssel-Veithem franz Sendung 15 kW 508.5 m
581 kHz Wien 20 kW 517.3 m
572 kHz Riga 12 kW 524.5 m
563 kHz München 1.7 kW 532.9 m
554 kHz Sundsvall 15 kW 541.5 m
554 kHz Palermo 4 kW 541.5 m
545 kHz Budapest 23 kW 550.5 m
536 kHz Augsburg 0.3 kW 559.7 m
536 kHz Kaiserslautern 1.7 kW 559.7 m
530 kHz Hannover 0.3 kW 566 m
527 kHz Freiburg 0.3 kW 569.3 m
521 kHz Laibach 2,8 kW 575.8 m
516.3 kHz Wilna 22 kW 581 m
416.6 kHz Moskau 20 kW 720 m
395 kHz Genf 1.25 kW 760 m
Programm s. Sottens 403.8 m
375 kHz Kiew 20 kW 800 m
320 kHz Charkow I 16 kW 937.5 m
300 kHz Leningrad 100 kW 1000 m
277 kHz Oslo 75 kW 1083 m
272.7 kHz Moskau-Popoff 40 kW 1100 m
260 kHz Kalundborg 10 kW 1153.8 m
Programm s Kopenhagen 281.2 m
250 kHz Reykjavik 21 kW 1200 m
249 kHz Stambul 5 kW 1204.8 m
244 kHz Boden 0.75 kW 1229.5 m
230 kHz Moskau WZSPS 100 kW 1304 m
222.5 kHz Motala 40 kW 1348.3 m
Programm s Stockholm 435.4 m
212.5 kHz Warschau 158 kW 1411.8 m
207.5 kHz Eiffelturm 15 kW 1445.8 m
202.5 kHz Moskau (Komintern) 100 kW 1481.5 m
193 kHz Daventry 5 xx 35 kW 1554.4 m
183.5 kHz Königswusterhausen 75 kW 1634.9 m
174 kHz Paris 17 kW 1724.1 m
167 kHz Lahti 54 kW 1796.4 m
160 kHz Hilversum 6,5 kW 1875 m
155 kHz Kowno 7 kW 1935 m

Sendezeiten der Kurzwellensender

Die Kurzwellensender ändern häufig ihre Wellenlängen und Sendezeiten. Wir bitten unsere Leser uns bei der Arbeit, diese Tabelle auf dem laufenden zu halten, zu unterstützen und uns beobachtete Änderungen mitzuteilen

Telefunken Berlin 42 553 7.05
Rundfunk Di u Do 17.00—19.30

Bandoeng Java – PMB 20 689 14.50
Schallpl Mo bis Sonnab ab 11.00

Buenos Aires – LSF 19 960 15.03
Rundfunk Täglich 14.00—16.00

Nancy – F 8 KS 19 351 15.50
21.00—23.00 Versuche (Übertr v Paris)

Bandoeng Java – PLE 18 821 15.93
Rundfunk Mo Do u Sonnab 11.40—12.40, Di u Fr 8.40—12.40, Di 14.40 bis 16.40

Mexico City – XDA 18 570 16.00
Rundfunk Täglich 17.00—20.00

Huizen – PHI 17 769 16.88
Mo bis Sonnab 15.00—17.00 Do Fr 19.00—21.00

Schenectady – W 2 XAD 15 340 19.56
Rundfunk Mo bis Sonnab 19.00 bis 21.00

Franz. Rundfunk Kurzwellensender Pontoise. 15.00—18.00 15 244 19.68
18.30—21.30 11 904 25.20
22.00—1.00: 11 705 25.63

Pittsburg – W 8 XK 15 210 19.72
Sonnt Mi Do Sonnab 1.00—5.00 Pr v KDKA

Rom – Vatikan 15 120 19.84
16.00—18.00 Versuche, Vorträge usw

Mexico City – XAD 14 634 20.50
Täglich 20.30—21.00

Suva (Fidschi) – VPD 14 430 20.79
Täglich 21.00—23.00

Sonning-on-Thames – G 2 NM 14 320 20.95
Sonntag 19.30—21.00

Bukarest 13 950 21.50
Rundfunk Mi u Sonnab 20.00—23.00

Schenectady – W 2 XO 13 661 21.96
Rundfunk Mo u Do 20.00—22.00

Oakland – W 6 XN 12 845 23.35
Di Mi Fr 19.00—23.00; Mi 4.00 bis 10.00

Rabat Marokko 12 605 23.80
Sonnt ab 14.00

Funchal – CT 3 AG 12 500 · 24.00
Sonnt Do Fr Sonnab 0.00—3.00

Havanna Cuba – KZRM 12 245 24.50
Täglich (außer Sonnt.) 12.00—16.00

Oporto Portugal 12 000 25.00
Täglich 13.00—14.00 u 20.00—2.00

Pittsburg – W 8 XK 11 886 · 25.25
Rundfunk Täglich 20.00—5.00 Prog v KDKA

Havanna Cuba – K 1 XR 11 829 · 25.36
Versuche: 7.00—16.00

Rom Prato Smeraldo 11 811 · 25.40
Rundfunk: Römisches Programm

Wien 11 800 25.42
Di 16.00—18.00, Mi, Do 0.00—2.00, Do 12.00—14.00

Chelmsford – G 5 SW 11 751 · 25.53
Rundfunk: Mo bis Fr 13.30—14.30; u 20.00—1.00

Winnipeg – CJRX 11 718 25.60
Täglich 23.30—2.30; Di, Do Sonnab bis 4.30

Bandoeng Java 10 642 · 28.20
Täglich 14.00—16.00

Buenos Aires – LSF 10 380 · 28.93
Rundfunk: Täglich 2.00—4.00

Saigon 10 346 · 29.00
Sonnt 4.30—5.00 u 10.00—11.30, Mo Mi Fr 0.00—3.00 u 13.30—15.00

Bangkok – HS 2 PJ 10 167 29.50
Täglich 14.00—21.00 u 3.00—6.00

Heredia – NHR 9836 30.50
Täglich 23.00—24.00 u 4.00—5.00

Posen 9836 30.50
Rundfunk: Warschauer Programm

Eindhofen – PCJ 9590 31.28
Rundfunk, Mi 17.00—24.00, Do, Fr 20.00—4.00, Sonnab 1.00—7.00

Sidney – 2 FC 9590 31.28
Rundfunk: Täglich 13.00—21.00

Philadelphia – W 3 XAU 9590 31.28
Täglich 14.00—22.00

Havanna – K 1 XR 9584 · 31.30
Versuche: 5.00—13.00

Westinghouse Corp W 2 XAZ 9569 · 31.35
Täglich 13.00—3.00

Königswusterhausen 9560 · 31.38
Rundfunk Berlin u Deutsche Welle

Schenectady – W 2 XAF 9529 · 31.48
Rundfunk: Täglich 0.00—5.00

Lyngby – OXY 9520 · 31.51
Programm v Kopenhagen

Melbourne – VK 3 ME 9508 · 31,55
Versuche: 21.00—3.00

Buenos Aires Radio-Cl 9465 31.71
Täglich 23.00—1.00

Mexico City – XDA 9376 · 32.00
Täglich 20.00—22.00

Rabat Marokko 9299 · 32.25
Sonnt ab 21.00

Paris Radio-Vitus 9091 · 33.00
Täglich ab 20.00

Long Island – W 2 XV 8650 34.68
Fr u Sonnab 0.00—2.00

Oakland – W 6 XN 8650 · 34.68
Di, Mi, Fr 19.00—23.00; Mi 4.00 bis 10.00

Tokio – J 1 AA 8108 · 37.00
Versuchssendungen 11.00—15.00

Paris 8108 · 37.00
Sonnt., Mi., Fr 21.00—22.00

Prado 7613 · 39.40
Do., Fr 3.00—5.00

Bogota – HFK 7557 · 39.70
Täglich 23.00—1.30 u 5.00—7.00

Lyon 7463 · 40.20
Rundfunk Täglich außer Sonnt 20.30—0.30

Bangkok Siam – HSP ? 7314 · 41.00
Versuche unregelmäßig

Zürich – HB 9 XD 7230 · 41.50
Rundfunk Sonnab 22.00—24.00

Singapore 7195 · 41.70
Mo Mi Fr 14.30—17.00

Perth – VK 6 AG 7142 · 42.00
Täglich 13.00—17.00

Madrid 6877 · 43.60
Rundfunk: Di u Sonnab 21.30 bis 24.00

Köthen D 4 AFF 6881 · 43.60
Sonnt 10.00—13.00, Di, Do, Fr 18.00 bis 22.00 Do 22.00—24.00

Georgetown – VRY 7626 · 44.60
Sonnt 0.00—3.00 Mi Do 1.00—3.00

Bogota – HKC 6237 · 48.10
Täglich außer Sonnt. 2.00—5.30

Tegucigalpa – HBR 6170 · 48.62
Mo Mi Fr., Sonnab 3.00—6.00

Havanna Cuba – KZRM 6144 · 48.83
Täglich 10.00—17.00

Pittsburg W 8 XK 6140 · 48.88
Mi., Do., Sonnab. 23.00—5.30 Progr v KDKA

Saigon 6123 · 49.00
Sonnt 4.30—5.00 u 10.00—11.30; Mo, Mi., Fr 0.00—3.00 u 13.30—15.00

Richmond W 2 XE 6120 · 49.02
Täglich 14.00—6.00

Bound Brook – W 3 XAL 6100 · 49.18
Täglich 23.00—24.00 u 4.00—6.00

Bowmannville – VE 9 GW 6095 · 49.22
Täglich 13.00—15.30 u 23.00—6.00

Bankok – HS 2 PJ 6085 · 49.30
Täglich 12.00—14.00

Chicago – W 9 XAA 6080 · 49.34
Täglich 13.00—15.00 u 1.00—4.00

Wien 6072 · 49.40
Di 10.00—12.00, Fr 14.00—15.00; Rundfunk: Sonnab 22.00—24.00

Cincinnati 6060 · 49.50
Täglich 19.00—21.00 u 0.00—7.30

Philadelphia – W 3 XAU 6060 · 49.50
Täglich 0.00—7.00 Übertr v KDKA, WGY, WLW

Soerabaya PK 3 AN 6038 · 49.70
Versuche: 12.00—16.00

Chicago – W 9 XF 6020 · 49.85
Täglich 15.00—8.00

Motala 6012 · 49.90
Rundfunk v. Stockholm, täglich 18.00—23.00

Natrobi 6000 · 50.00
Rundfunk: Täglich 17.00—20.00

Moskau 6000 50.00
Täglich 15.00—19.00

Barcelona EAJ 25 6000 50.00
Sonnabend 22.00—23.00

Rom Vatikan 5968 · 50.25
18.00—22.00, Versuche, Vorträge, Musik

Toulouse 5550 · 54.00
Rundfunk: Täglich ab 0.30

Rugles, Journ. des 8 5455 · 55.00
Täglich 22.00—1.00

Prag 5172 · 58.00
Rundfunk: Di u Fr 20.30—2.30

Pittsburg 4800 62.50
Rundfunk: Täglich ab 23.30

Chaborowsk 4286 · 70.10
Rundfunk: Täglich 6.00—13.00

Stockholm 2149 · 135.80
Rundfunk: Sonnt. 18.00—23.00; Mo. bis Sonnab. 12.30—23.00

Sonnenaufgang 7.54 Uhr
Sonnenuntergang 15.48 „

Sonntag, 6. Dezember

Mondaufgang 3.56 Uhr
Monduntergang 13.42 „

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte

15.35: Berlin Volkstüml. Orchesterkonzert
16.15: Königsberg. Orchesterkonzert.
17.00: Leipzig. Konzert.
18.40: Mühlacker. Schrammelmusik.

Oper und Operette

19.30: Reichssendung. „Figaros Hochzeit".

Chor- und Kammermusik

18.00: Hamburg Adventsfeier.
18.00: Wien. Kammermusik.
18.15: Königsberg. Adventslieder.
19.00: Wien. Armenische Musik.

Hör- und Sendespiele

15.45: Leipzig. „Der Einsame".
18.25: München. „Der Pomeranzendieb".
20.25: Wien. „Modell 500".

Reportage

15.55: Langenberg. Siegen.
18.00: Langenberg. Kunstturnkampf
18.40: Königsberg. Die Kirche in Juditten.
19.00: Leipzig. Hörbericht aus einer Puppenfabrik.

Berlin

716 - 1,7 - 419

Gleichwellensender Berlin O. Magdeburg, Stettin
1058 - 0.6 - 283,6

6.30: Funkgymnastik.
Anschl.: Frühkonzert.
8.00: Für den Landwirt. 1. Mitteilungen und praktische Winke. 2. Wochenrückblick auf die Marktlage. 3. Dr. G. Wilsdorf: Der heutige Stand der Schafhaltung.
8.55: Morgenfeier. Mitwirkende: Männerchor und gem. Chor der 1. Berliner Baptistengemeinde; Ltg. Ph. Well und R. Sonnenberg. Ph. Well, Orgel. Sprecher: Ernst Wilhelmy.
Stundenglockenspiel der Potsdamer Garnisonkirche: „Er kommt zum Weltgerichte". — Orgelvorspiel. — Krummacher: Es kommt der Herr, schon ist er nah, Choral. — Franck: O du mein Trost und süßes Hoffen [Doppelquartett]. — Liebig: Gottes gewaltige Hand [Männerchor]. — Bibelwort u. Gebet. — Mendelssohn: Es wird ein Stern aufgehn [gem Chor]. — Prediger Fr. Rockschieß, 1. Baptistengemeinde: Ansprache. — Mühle: Ich weiß ein wunderschönes Lied [Chor]. — Stein: Sollt ich meinem Gott nicht singen [Männerchor]. — Weeber: Dein König kommt, o Zion [gem. Chor]. — Bach: Wir warten dein, o Gottessohn. Choral.
Anschl.: Glockenspiel des Doms.
10.05: Wettervorhersage
11.00: Elternstunde. Hanns Gieseler: Bücher für Kinder bis zum 12. Lebensjahr.
11.30: Bach-Kantate. (Aus Leipzig.)
12.00: Lyrik der Zeit. Alfred Rich. Meyer und Artur Silbergleit lesen eigene Gedichte.
12.30: Matinee a. d. Großen Schauspielhaus. Gerhard Hoffmann und sein Orchester
1. Grothe Kirchstein: Hallo Moskau, russische Fantasie. — 2. Brockman, Lyman u. Snyder: Immer nur du, Slowfox [Erwin Hartung]. — 3. Gray: Berliner Bilderbogen, Alt-Berliner Quodlibet [Paul Graetz]. — 4. Ziehrer: Nachtschwärmer. — 5. Grothe: Groteske [getanzt von Hilde Aderhold]. — 6. Rosenstock: Nimm diese rote Rosen, Tango [Erwin Hartung]. — 7. Dazar-Bénoit: Du hast das Feuer im Blut, Paso doble.
13.45: Hörbericht von der Nikolausfeier der Siedlung St. Joseph in Berlin-Britz.
14.15: Kinderstunde. Ella Waldenburg erzählt eig. Tiergeschichten.
14.45: Weihnachtslieder. Funkchor: Ltg. Julius Bürger.
1. Praetorius: Der Morgenstern. — 2. Schröter: Freut euch, ihr lieben Christen. — 3. Weinreis: Marien ward ein Bot' gesandt. — 4. Der Heiland in der Wiege. — 5. Lied der Hirten. — 6. In dulcio jubilo. — 7. Preis sei Gott im höchsten Throne.
15.15: Dr. Rhode: Ein Besuch auf St. Helena.
15.35: Volkstümliches Orchesterkonzert. Funkorchester; Dir. Br. Seidler-Winkler.
1. Weber: Ouvertüre zu „Der Freischütz". — 2. Svendsen: Zorahayda. Legende. — 3. Smetana: „Vysehrad", sinfonische Dichtung. — 4. Liszt: Orpheus, sinfonische Dichtung. — 5. Tschaikowskij: Romeo und Julia. — 6. Suppé: Ouvertüre zu „Banditenstreiche". — 7. Offenbach: Intermezzo u. Barcarole aus „Hoffmanns Erzählungen". — 8. Ponchielli: Ballettmusik aus „Gioconda". — 9. Waldteufel: Goldregen. Walzer. — 10. Kálmán: Aus „Die Faschingsfee".
18.00: Geschichten erzählen. Eine bunte Stunde um Weihnachten. Zusammenstellg.: Renée Christian.
18.50: Sportnachrichten.
19.00: Clara Viebig: Der Stern überm dunklen Hof.
19.25: Reichssendung. Reichsminister Groener: Die Verantwortung des Staatsbürgers.
19.45: Reichssendung. „Figaros Hochzeit". (Aus Langenberg.)
22.40: Wetter, Presse, Sport.
Anschl. bis 0.30: Tanzmusik. Kapelle Carlo Minari.

Breslau

923 - 1,7 - 325

Gleiwitz
1184 - 5.6 - 253,4

Sprecher vom Dienst:
7.00—15.45: Rich. Odda.
15.45—0.30: Fritz Böhmer.
7.00: Bremer Hafenkonzert. (Siehe Hamburg.)
8.00: Chorkonzert. Sängervereinigung Eichborngarten. Ltg. Bruno Scholtisseck.
1. Kothe: Am Aarensee. Schwedisch — 2. Jüngst: Slawonisches Ständchen — 3. Spickert: Finnlands Wald. — 4. Heim: Treue Liebe. — 5. Siegert: Die Königskinder. — 6. Hoffmann: Ich habe mir eines erwählt. — 7. Filke: a) Waldkönig; b) Elslein von Kaub; c) Rosenzeit. — 8. A. Zander: Tanz und Gesang.
9.00: Alfr. Greis: Für den Kleingärtner.
9.10: Alb. Gärtner: Anregungen für der Schachspieler.
9.25: Alfred Windt: Die seltensten Briefmarken.
9.35: Adolf Scheelhaase: Landwirte, sorgt für gute Stalluft.
9.50: Glockengeläut.
10.00: Evangelische Morgenfeier.
1. Wie soll ich dich empfangen, Choral [Melodie M. Teschner; Tons. v. G. Schreck; Gem. Chor d. evangel. Kirchenmusikschule; Ltg. Alfr. Aumann]. — 2. Verlesung d. Evangeliums [Pf. Grieger]. — 3. Franck: Hosianna dem Sohne David, Motette [Gem. Chor d. evangel. Kirchenmusikschule]. — 4. Bereitschaft, Ansprache [Pf. Grieger]. — 5. Gulbins: Volk Zions, siehe, der Herr wird kommen, Motette [Gem. Chor d. evangelischen Kirchenmusikschule].
11.00: Altdeutsche Lebensweisheit, nachgedichtet v. Walt. Meckauer [Rob. Marlitz].
11.30: Bach-Kantate. (Aus Leipzig.)
12.10: Hanni Stein-Gerstel: Modefragen.
12.30: Kálmán-Stunde. (Aus Leipzig.)
14.00: Berichte.
14.10: Die Regierung. Aus d. neuen Buch von B. Traven [Jos. Bunzl].
14.45: Was geht in der Oper vor? Ltg. Werner Jacob.
15.05: „Zum Nikolaustag". Ein Spiel für Kinder von Amanda Sonnenfels. Spielltg. Fr. Reinicke.
15.45: Unterhaltungsmusik. Funkkapelle. Ltg. Franz Marszalek. Hellmut Hallendorf, Tenor.
1. Adam: Fantasie a. „Der Postillon von Lonjumeau". — 2. Fucik: Ouvertüre zu „Marinarella". — 3. Lubbe: Erinnerung an Franz Abt, Fantasie. — 4. Heidingsfeld: Zwei Zigeunertänze. — 5. Kling: Waldteufeleien, Potpourri. — 6. Chaminade: Sérénade espagnole. — 7. Grünfeld: Romanze. — 8. Meyer-Helmund: Madame Pompadour. Sérénade d'amour. — 9. Hruby: Ständchen. — 10. Reinhardt: Marsch aus „Das süße Mädel".
18.00: Hans Fr. Blunck: Spukgeschichten und Winterlegenden.
18.45: Wetter.
Anschl.: Sportresultate v. Sonntag.
18.55: Grenzland im Westen. Ernst Glaeser: Die Grundlagen des Lebens [Peer Lhot].
19.25: Reichssendung. (Siehe Berlin.)
19.45: Oper. (Aus Langenberg.)
22.40: Zeit, Wetter, Presse, Sport. Programm.
23.10—0.30: Tanzmusik aus Berlin.

Hamburg

806 - 1.7 - 372.2

Bremen 1112 - 0.3 - 269.8
Flensburg 1373 - 0.6 - 218.5
Hannover 530 - 0.3 - 566
Kiel 1292 - 0.3 - 232.2

7.00: Bremer Hafenkonzert. Norag-Frühkonzert v. Bord des Schnelldampfers „Columbus". Ltg. F. Helmbrecht.
1. Beethoven: Die Himmel rühmen. — 2. Helmbrecht: Unter Norddeutscher Lloydflagge, Marsch. — 3. Mozart: Ouvertüre zu „Titus". — 4. Lehár: Rastelbinder-Walzer. — 5. Noack: Wer will unter die Soldaten. Charakterstück. — 6. Rübach: Musikalische Telegramme. Potpourri. — 7. Helmbrecht: Ein halbes Jahrhundert, Marsch.
Anschl. Wetter.
9.00: Nachrichten.
9.10: Jiu-Jitsu-Kursus. Ltg. Franz Dauhrer.
9.25: Musikal. Morgenfeier. Evang. Singgemeinde. Hannover. Singchor u. Blockflötenchor. Ltg. Fr. Döbbecke. Dr. Mahrenholz, Orgelpositiv.

Infolge der noch nicht abgeschlossenen Verhandlungen über die Veranstaltung von Schallplattenkonzerten fehlen in den Programmen verschiedener Sender bei den betreffenden Konzerten nähere Angaben.

1. Buxtehude: Wie schön leuchtet der Morgenstern [Orgelpositiv. Orgelchor]. — 2. Praetorius: Nun kommt der Heiden Heiland [Blockflöten]. — 3. Praetorius: Nun kommt der Heiden Heiland [Chor]. — 4. Scheidt: A solis ortus cardine (Christum wir sollen loben) [Orgelpositiv]. — 5. Praetorius: Christum wir sollen loben [Chor]. — 6. Praetorius: Heilig und zart ist Christi Menschheit [Chor]. — 7. Praetorius: Gläubige Seel', schau, dein Herr und König will kommen [Chor]. — 8. Kindermann: Arie [Blockflöten]. — 9. Praetorius: Ein Kind gebor'n zu Bethlehem [Blockflöten]. — 10. Schott: Singet dem Herrn ein neues Lied [Chor]. — 11. Buxtehude: Vater unser im Himmelreich [Orgelpositiv: Orgelchoral].
10.55: Kiel, Flensburg. Gottesdienst in d. Universitätskirche. Prediger: Pastor Steffen. Orgel: Luise Dimigen. Musikal. Ausgestaltung: Quartettverein „Stefan". Ltg. A. Jaeger.
1. Glockenläuten. — 2. Choralvorspiel. — 3. Gemeindegesang: Mit Ernst, o Menschenkinder. — 4. Eingangsspruch. Gebet u. Schriftlesung. — 5. Frank: O du mein Trost [Quartett]. — 6. Gemeindegesang: Wachet auf, ruft uns die Stimme. — 7. Predigt über Lukas 17, Vers 20—30. — 8. Gemeindegesang. — 9. Händel: Tochter Zion [Quartett]. — 10. Vaterunser und Segen. — 11. Orgelnachspiel.
11.30: Bach-Kantate. (Aus Leipzig.)
12.00: Hockeyspiel um den Silberschild, Norddeutschland — Westdeutschland. Zweite Halbzeit. [H. A. Goerne u. H. Barrelet.]
12.45: Feierstunde. Was ist Bejahung des Lebens? Prof. Verweyen, Ansprache: Trude Meinz. Rezitation: Gerh. Maasz. Klavier.
1. Beethoven: Presto alla tedesca, a. d. Sonate op. 79. — 2. Hebbel: a) Morgen und Abend; b) Erleuchtung. — 3. Prof. Verweyen: Bejahung des Lebens. — 4. Goethe: Vermächtnis. — 5. Beethoven: Presto, aus der Sonate op. 10, 3.
13.30: Wetter.
13.35: Konzert. Kl. Norag-Orchester. Ltg. Fritz Gartz.
1. Balfe: Ouvertüre zu „Die Zigeunerin". — 2. Gounod: Fantasie über Themen aus „Margarethe". — 3. Dvorak: Slawische Tänze Nr. 8 u. 10. — 4. Schmalstich: Romanze, op. 54, Nr. 3. — 5. Lanner: Die Werber. Walzer. — 6. Friedemann: Slawische Rhapsodie. — 7. Lincke: Ouvert. zu „Frau Luna". — 8. Waldteufel: Strandbilder, Walzer. — 9. Borchert: Von Heidelberg bis Barcelona, Potpourri.
15.00: Karl Peter: Meine Mungos.
15.30: Harfenkonzert. K. Gillmann, Harfe; hannoversches Norag-Orchester.
1. Tedeschi: Zwei Sätze a. d. Suite f. Harfe, Violine u. Cello: a) Improvisation; b) Intermezzo. — 2. Moszkowski: Caprice [Orchester]. — 3. Zwei Stücke für Klarinette u. Harfe: Gillmann: Vor einem alten Marienbild; Poenitz: Capriccio. — 4. Rachmaninow: Elegie. — 5. Tedeschi: Dramatische Improvisationen [Harfe u. Cello]. — 6. d'Albert: Intermezzo. — 7. Truciek: Notturno für Violine, Cello und Harfe.
16.30: Plattdeutsche Stunde.
1. Gustav Möhring liest eigene Dichtungen. — 2. Henry Kelling: Vorlesung aus Paul Schureks Werken. — 3. Martha Harms. Gesang.
17.15: Durchs Märchenland der Bühnen. Schauberichte aus vier Theatern.
18.00: Adventsfeier in der St. Elisabethkirche. Ortsgruppe Hamburg des Verbandes kathol. Akademiker; Cäcilienchor a. d. Marienkirche St. Georg. Musikal. Ltg. H. Postmeyer. Ltg. der Sprechchöre: Dr. Leopold Pfad. An der Orgel: H. Wessendorf.
1. Orgelvorspiel. Brahms: Es ist ein Ros' entsprungen. — 2. Döber: O Heiland, reiß die Himmel auf (3stimmig). — 3. Pfad: Hoch preist meine Seele den Herrn (aus der Sonntags-Vesper d. Breviers für Sprechchor eingerichtet). — 4. Rogate coeli. Advents-Motette. gregorianischer Choral. — 5. Dr. Landmesser: Advents-Gedanken 1931. — 6. Schnabel: Transeamus usque bethlehem Graduale. — 7. Pfad: Stoßt in die Posaunen. Responsorium vom 4. Advents Sonntag (für Sprechchor eingerichtet). — 8. Reinberger: Die Anbetung der Hirten, a. d. Oratorium „Der Stern von Bethlehem". — 9. Orgelnachspiel.
19.00: Sport.
19.15: Wetter.
19.25: Reichssendung. (Siehe Berlin.)
19.45: Oper. (Aus Langenberg.)
22.40: Nachrichten.
23.00: Tanzfunk a. d. Café Haus Siegler.

Königsberg

1382 - 0.6 - 217

Heilsberg
1085 - 75 - 276.5

6.30—7.45: Konzert. Orchester stellungsloser Musiker. Ltg. Felix Prawniczak.
8.00: Kathol. Morgenfeier, Reichswehrpfarrer Poschmann.
1. Kammerlander: Cäcilie, Hymne. — 2. Ansprache: Zungensünden. — 3. Th. Ziegler: O Maria, Gnadenmutter.
9.00: Danzig. Morgenandacht. Pfr. Walter, Lutherkirche zu Danzig-Langfuhr. Domchor zu St. Marien, Danzig. Ltg. Reinh. Koenenkamp.
1. Max Reger: Wir glauben an einen Gott, op. 138, Nr. 8 (fünfstimmig). — 2. Es ist das Heil uns kommen her. — 3. Schriftlesung. — 4. Gottes Sohn ist kommen. — 5. Ansprache. — 6. Jesu, meine Freude. — 7. Schütz: Dank

Die Programme von Charkow und Kiew waren bei Drucklegung noch nicht eingetroffen.

— Sonntag, 6. Dezember —

sagen wir alle Gott, unserm Herrn Christo.
11.05: Paul Sohn: Sind Ihre Schneeschuhe in Ordnung?
11.30: Bach-Kantate. (Aus Leipzig.)
12.00: Franz Schalk — Gedächtniskonzert. Dir. Bruno Walter. Lotte Lehmann, Sopran; Luise Helletsgruber, Sopran; Rosetta Anday, Alt; Koloman v. Pataky, Tenor; Rich. Mayr, Baß; Wiener Philharmoniker; Wiener Sinfonie-Orchester; Staatsopernchor; Wiener Sängerknaben. (Aus dem großen Musikvereinssaal in Wien.)
1. Beethoven: Coriolan-Ouvertüre. — 2. Mahler: Um Mitternacht. — 3. Gedächtnisrede Robert Konta. — 4. Bruckner: Neunte Sinfonie d-moll. — 5. Bruckner: Tedeum.
14.25: Schachfunk [P. S. Leonhardt].
14.55: Jugendstunde. Georg Hoffmann: An ostpreußischen Adlerhorsten.
15.20: Dr. Straube: Die Kunstausstellung der freien Künstler in der Kunstakademie.
15.45: Jugendbühne. „Der Nikolaus kommt zu den Kindern". Märchenspiel von Maria Ritter. Regie Kurt Lesing.
16.15: Konzert. Orchester des Königsberger Opernhauses. Ltg. K. Hrubetz.
1. Manfred: Jung Deutschland, Marsch. — 2. Lortzing: Ouvertüre zu „Zar und Zimmermann". — 3. Joh. Strauß: Myrtenblüten, Walzer. — 4. Lehár: Potpourri aus „Eva". — 5. Suppé: Ouvertüre zu „Zehn Mädchen und kein Mann". — 6. Bellmann: Herbstblumen, Walzer. — 7. Leopold: Vindobona, Wiener Volksmusik. — 8. Tosti: La Sérénade. — 9. Recktenwald: Unterm Kirschbaum. Lied. — 10. Mackeben: Ja, so küßt sie, die Dubarry, Chanson. — 11. Ivanovici: Der Liebesbote, Walzer. — 12. Pawlis: 4er Bosniaken-Marsch.
17.05: Reitsport.
18.15: Adventslieder. Gertrud von Borzestowski; am Flügel Karl Ninke.
1. Joh. Ahle: a) Auf die Zukunft unseres Heilandes; b) Verlangen einer Seele nach ihrem Heiland. — 2. Geistliche Volkslieder: a) Es wollt ein Jäger jagen; b) Und unsrer lieben Frauen; c) Maria durch einen Dornenwald ging; d) Leise rieselt der Schnee. — 3. Rich. Trunk: a) Advent (Wie nun mein Herze brennt); b) Maria (Holdselige, in deren Schoß die Gnade sich ergaß).
18.40: Die Kirche in Juditten. Hörbericht. Sprecher: Dir. W. Anderson, Pfr. Doscocil-Tharau, Hans G. v. d. Burchard.
19.20: Sportfunkvorberichte.
19.25: Reichssendung. Siehe Berlin.
19.45: Oper. (Siehe Langenberg.)
Anschl. Presse. (Aus Berlin.)
Anschl. bis 0.30: Tanzmusik. (Aus Berlin.)

Königswusterhausen

183,5 - 75 - 1634

6.30: Funkgymnastik.
7.00: Bremer Hafenkonzert. (Siehe Hamburg.)
8.00—11.30: Siehe Berlin.
11.30: Bach-Kantate aus Leipzig.
12.00—12.25: H. Kyser: Deutsche Charaktere: Scharnhorst.
12.30: Konzert. (Siehe Berlin.)
13.45: Dichterstunde. Drei Spukgeschichten von H. Fr. Blunck.
14.10—14.45: „Irrlichter". Märchen von Goethe [Grete Maria Markstein].
14.45: Weihnachtslieder. Siehe Berlin.
15.15—15.45: Dr. W. Born: Maler als Bildhauer.
15.45: Orchesterkonzert. (S. Berlin.)
18.00: G. Roch: Eindrücke beim Besuch der Internationalen Pariser Kolonialausstellung 1931.
18.25—18.50: Das Quintett. Einführ.: Dr. F. Welter; Mitw.: Steiner-Quintett.
18.50—19.20: Siehe Berlin.
19.20: Dr. D. Jos. Wölfel: Auf den Spuren einer Eiszeitrasse.
19.40—20.00: Stunde des Landes. Rich. Billinger spricht Bauerngedichte und liest aus seinem Buche „Die Asche des Fegefeuers".
20.00: Wiener Abend. Philharmonisches Orchester. Dir. Franz Veit. Aus der Philharmonie.
1. Schubert: Militärmarsch. — 2. Mozart: Aus „Acht deutsche Tänze": a) Im Ländlertempo; b) Poco piu moderato; c) Der Kanarienvogel; d) Der Leiermann; e) Schlittenfahrt. — 3. Lanner: Die Schönbrunner. — 4. Suppé: Ouvertüre „Ein Morgen, ein Mittag, ein Abend in Wien". — 5. Joh. Strauß: a) Mein Lebenslauf ist Lieb und Lust; b) Ouvertüre zu „Waldmeister". — 6. Lehár: Ouvertüre zu „Das Land des Lächelns". — 7. Joh. Strauß: a) Kaiserwalzer; b) Pizzicatopolka; c) Tritsch-Tratsch; d) Geschichten aus dem Wienerwald, Walzer. — 8. Suppé: Ouvertüre zu „Leichte Kavallerie".
22.15: Wetter, Presse, Sport.
Danach bis 0.30: Tanzmusik a. Berlin

Langenberg

635 - 17 - 472,4
Gleichwellensender
Aachen 0,3, Köln 1,7, Münster 0,6
1319 - 227,4

7.00: Hafenkonzert aus Bremen.
8.30: W. Wingen: Esperanto.
9.00: Geläut a. d. Trinitatiskirche.
9.05—10.00: Evangel. Morgenfeier. Ansprache u. Ltg. Sozialpfarrer Lic. Menn, Düsseldorf. Lore Schröter, Sopran; O. F. Müller, Flöte; Hilde Heydt, Violine; O. Immig, Violoncello; Jutta Erfurth, Cembalo; Orchester der Musikantengilde Köln; Ltg. W. Isselmann. Gustav-Adolf-Chor Köln-Kalk. Ltg. Jutta Erfurth.
1. Telemann: Erster Satz a. d. Quartett h-moll f. Flöte, Violine, Violoncello u. Cembalo — 2. Bach: Gott sei Dank durch alle Welt, Chor und Einzelstimme. — 3. Eingangsspruch. — 4. Krieger: Kantate f. Sopran, 2 Oboen u. Cembalo: Träufelt, ihr Himmel, von oben, und die Wolken regnen die Gerechtigkeit. Die Erde tue sich auf und bringe Heil, und Gerechtigkeit wachse mit zu. Ich der Herr, schaffe es. — 5. Schriftlesung. — 6. Chor und Einzelstimme: Dein König kommt in niedern Hüllen. — 7. Ansprache: Die Friedensbotschaft des Evangeliums. — 8. Händel: Einzelstimme m. Orchesterbegl.: Wie lieblich ist der Boten Schritt, die uns verkünden den Frieden; sie bringen frohe Botschaft vom Heil, das ewig ist, aus dem Oratorium „Der Messias". — 9. Schlußwort. — 10. Schütz: Geistl. Konzert f. 2 Chor-Soprane, Streichorchester u. Continuo: Verleih uns Frieden gnädiglich.
11.00: A. v. Hatzfeld: Westfalen im dichterischen Wort.
11.30: Bach-Kantate. (A. Leipzig.)
12.05: Generalsuperintendent D. Stoltenhoff: Die übernationale Arbeit der christlichen Kirchen.
12.25: Um den Hockey-Silberschild. West gegen Nord (Schallpl.). (Aus Hamburg.)
12.40: Technik für alle. G. Aigner: Technische Geheimzeichen.
13.00: Konzert. Ltg. Wolf.
1. Döring: Heldengrüße. Marsch. — 2. Offenbach: Ouvertüre zu „Schöne Helena". — 3. Lüling: Aus der romant. Suite: a) Romantische Ode; b) Das Fest der Waldgeister; c) Der Hexensabbath. — 4. Wagner: Aus „Der fliegende Holländer". — 5. Dvorak: Zwei poet. Stimmungsbilder: a) Klagendes Gedenken; b) Koboldtanz. — 6. Fetras: Chronologisches Walzerpotpourri. — 7. Fall: Potpourri aus „Die Dollarprinzessin".
14.30: H. Molitor: Fertigkeitsübungen für Kurzschriftler.
14.50—15.10: Musikal. Arbeitsgemeinschaft [Prof. H. Unger].
15.20: Adele Gerhard: Am alten Kölner Posthof.
15.40: Dr. H. H. Kritzinger: Sternschau im Dezember.
15.55: Unsere Städte in Rheinland und Westfalen. Siegen.
16.30: Konzert. (Aus Berlin.)
18.00: Kunstturnkampf Rheinland—Westfalen [Deters—Dr. Ernst]. (Aus der Rheinlandhalle.)
18.40: Eine Stunde Kurzweil.
19.15: Sport.
19.25: Reichsendung. Siehe Berlin.
19.45: Reichssendung. „Figaros Hochzeit. Komische Oper in 4 Aufzügen von Mozart. Dichtung von Lorenzo da Ponte. Deutsche Übersetzung in den Versmaßen des Urtextes von Siegfr. Anheisser. Musikal. Ltg.: Buschkötter. Spielltg.: Anheisser. Chöre: Zimmermann. Cembalo: Breuer.
Personen. Graf Almaviva: H. Wocke — Die Gräfin: Kläre Hansen — Susanna: Edith Fils — Figaro: W. Strienz — Cherubino: Henny Neumann-Knapp — Marcellina: Helene Guermanova — Don Curzio, Richter: F. Neumann — Basilio: L. Aramesco — Doktor Bartolo: H. Mertens — Antonio: E. Rauch — Barbarina: Mia Achenbach. Die Handlung spielt um etwa 1780 im Schlosse des Grafen Almaviva, drei Meilen von Sevilla.
Anschl.: Sport. Presse.
Anschl. bis 24.00: Nachtmusik.

Leipzig

1157 - 2,3 - 259,3
Dresden 940 - 0,3 - 319

6.30: Gymnastik aus Berlin.
7.00: Konzert. Kapelle Agunte, Dresden.
1. Lortzing: Ouvertüre zu „Der Waffenschmied". — 2. Schmalstich: Paraphrase über das Lied „Alle Tage ist kein Sonntag". — 3. Popy: Ballett der Düfte. — 4. Fauchy: Morgenpoesie. — 5. Macho: Staccato-Serenade. — 6. Schreiner: Von Gluck bis Rich. Wagner. — 7. Dohnányi: Rhapsodie C-dur.
8.00: Landwirtschaft. K. Reinhardt: Erfahrungen bei der Umstellung im Getreide- und Hackfruchtbau.
8.30: Orgelkonzert auf der Silbermannorgel d. St. Georgenkirche, Rötha. J. Piersig. Unbekannte Orgelmusik. Werke von G. Böhm. 1. Präludium u. Fuge, d-moll. — 2. Wer nur den lieben Gott läßt walten. — 3. Jesu, du bist allzu schöne. — 4. Ach wie mächtig, ach wie flüchtig.
9.00: Morgenfeier. I. Die Christophorus-Erzählung aus Otto Flakes Kinderroman „Christa". Sprecher Harry Langewisch. — II. „Der Fährmann". Legende für den Rundfunk von H. Knobloch. Regie: H. P. Schmiedel.
11.00: Dr. J. U. Schroeder: Ein neues deutsches Strafgesetzbuch.
11.30: Reichssendung. „Wie schön leuchtet der Morgenstern". Kantate zum 2. Advent, von Bach. Städt. u. Gewandhausorchester. Leipzig. Thomanerchor. Cläre Gerhardt-Schultheß. Sopran; M. Kremer, Tenor; R. F. Schmidt, Baß; C. Münch, L. Schwarz, Violine; F. Rein, W. Heinze, Englisch Horn; A. Frehse, O. Frei, Horn; G. Ramin, Orgel; Fr. Sammler, Cembalo. Ltg. Dr. D. K. Straube.
12.00: Gorch-Fock-Stunde. Auswahl u. Vortrag d. Texte: P. Elsholtz.
12.30: Kálmán-Stunde. Dir. H. Weber. Charlotte Hahnel, Sopran; Melita Wittenbecher, Sopran; H. Wolder, Tenor; W. Ulbricht, Tenorbuffo.
I. Aus „Das Hollandweibchen": a) Vorspiel; b) Jedes Mädchen träumt von einem; c) Ich weiß ein Mädel; d) Das hätt' ich mir nie gedacht; e) Tanz der Holländerinnen; f) Stand das Fräulein am blauen Meere; g) Wenn im Wald froh erschallt. — 2. Aus „Gräfin Mariza": a) Ouvertüre; b) Wenn es Abend wird, Lied des Tassilo; c) Ich bitte nicht lachen; d) O komm, Zigany; e) Mein lieber Schatz; f) Ballettmusik. — 3. Aus „Die Czardasfürstin": a) Vorspiel; b) Aus ist's mit der Liebe; c) Sylva, ich will nur dich; d) Zwischenaktmusik; e) O jag' dem Glück nicht nach; f) Das ist die Liebe.
14.00: Zeit, Wetter, Aktuelles.
14.15: Landwirtschaft.
14.30: Esperanto.
15.00: Chorkonzert. Vokalkapelle Dresden. Dir. K. M. Pembaur.
1. Benevoli: Kyrie eleison. — 2. Lotti: Crucifixus. — 3. Schumann: Die Kapelle. — 4. Haydn: a) Die Beredsamkeit; b) Harmonie der Ehe. — 5. Es ist zu still geworden, Volksweise. — 6. Mendelssohn: Die Nachtigall. — 7. Weber: Im Wald.
15.45—16.45: „Der Einsame". Grabbe-Drama von H. Johst. Zum 120. Geburtstag Grabbes am 11. Dez. Regie: J. Krahé.
17.00: Konzert. Dir. Th. Blumer. M. Krämer, Violine.
1. Mendelssohn: Ouvertüre zu „Märchen von der schönen Melusine". — 2. Spohr: Konzert f. Violine u. Orchester, a-moll (Allegro molto — Adagio — Andante — Allegro moderato). — 3. Rimski-Korßakoff: Capriccio espagnol. — 4. Karstoyanoff: Poèmes de Dses orientales (Erstaufführung). — 5. Brüll: Aus „Das goldene Kreuz". — 6. Joh. Strauß: Aus „Die Fledermaus". — 7. Fucik: Traumideal. — 8. Sitt: Ouvertüre zu A. Leschvos „Don Juan d'Austria".
19.00: Hörbericht aus einer Puppenfabrik in Georgenthal i. Thür. [Susanne Bach].
19.25: Reichssendung. (Siehe Berlin.)
19.45: Oper. (Aus Langenberg.)
22.50: Presse, Sport.
Anschl. bis 24.00: Tanzmusik a. Berlin.

Mühlacker

833 - 75 - 360
Frankfurt 770 - 1,7 - 389

7.00: Bremer Hafenkonzert. (Siehe Hamburg.)
8.00: Gymnastik.
8.30—9.00: Kleine Orgelstücke. Übertrag. a. d. Konzertsaal Weltf. Freiburg.
1. Schubert: Impromptu. — 2. Crosez: L'hirondelle et le prisonnier. — 3. Thomas: Entreacte. aus „Mignon". — 4. Boccherini: Menuett. — 5. Johnson: Pavane in a-moll. — 6. Weingartner: Liebesfeier.
10.00: Kathl. Morgenfeier. Ltg. Prof. Dr. Krämer. Kammerchor: Ltg. G. Bier. Ansprache: Univ.-Prof. Dr. Engelbert Krebs.
1. Tauet, Himmel, den Gerechten! [Orgelvortragl. — 2. Maria durch ein Dornwald ging, Lied. — 3. Uns unser lieben Frauen, Lied. — 4. Ansprache. — 5. Offertorium vom Sekret der Sonntagsmesse. Gebet. — 6. Communio vom 2. Sonntag d. Advents [Chor]. — 7. Ave-Maria-Glöcklein [Orgel].
10.45: Kammermusik. Poldy Spring-Donath, Klavier; Prof. Dresbrach, Klarinette.
1. Max Reger: Sonate, B-dur, op. 107, für Klarinette und Klavier (Moderato — Vivace — Adagio — Vivace — Adagio — Allegretto — grazia). — 2. Brahms: Sonate, Fdur, op. 120 (Allegro amabile — Allegro appassionato — Andante con moto — Allegro). (Aus Leipzig.)
11.30: Bach-Kantate. (Aus Leipzig.)
12.00: Konzert. Ltg. Jos. Peischel. Badener Kammerorchester, Klarruhe. Werke von Haydn.
1. Streichquintett C-dur (Allegro spirituoso — Cantabile — Allegretto, Allegretto — Menuetto, molto). — 2. Sinfonie Nr. 2, D-dur (Londoner), (Adagio, Allegro — Andante — Menuetto, Allegro — Allegro spirituoso).
12.45: Kleines Kapitel der Zeit.
13.00: Bayreuther Sänger (Schallpl.).
14.00: Deutsche Volkslieder in Flandern. Madrigalvereinigung Klpp. Chorsatz von Willy Kipp.
1. Zwei geistliche Volkslieder (um 1400): a) Marienlied; b) Weihnachtslied. — 2. Weltliche Volkslieder (a. d. ersten Hälfte des 16. Jahrh.): a) Zwei Königskinder; b) Ich stand auf hohem Berge; c) Wächterlied; d) Scheiden tut weh; e) Es muß geschieden sein.
14.30: Prof. Dr. Münzinger: Die Lage der süddeutschen Landwirtschaft. (Aus Frankfurt.)
15.00: Jugendstunde. Sonderveranstaltung.
16.00: Konzert. Kapelle des Nationaltheaters Mannheim. Am Flügel: Rosenstock. Sprecher: Dr. St. Kayser.
1. Mozart: Arie der Constanze, aus „Entführung aus dem Serail" [Elice Jilliard]. — 2. Mozart: Arie der Zerline, aus „Don Giovanni" [Ellen Phillips]. — 3. Mozart: Arie des Octavio, aus „Don Giovanni" [Hch. Kuppinger]. — 4. Mozart: Arie der Ismene, aus „Idomeneo" [Elly Doerer]. — 5. Gluck: Arie des Orpheus, aus „Orpheus und Eurydike" [Irene Ziegler]. — 6. Verdi: Arie des Philipp, aus „Don Carlos" [W. Hof-Hattingen]. — 7. Verdi: Credo aus „Othello" [Erik Endell]. — 8. Verdi: Duett a. d. II. Akt v. „Othello" [Erik Endell, Wilh. Trieloff]. — 9. Unterhaltungskonzert. Philharmonisches Orchester. Mannheim. Ltg. Becker.
18.00: Autorenstunde. Jos. Ponten.
18.25: Prof. Dr. A. Kutscher: Mimik und Schauspieler.

18.40: **Wiener Schrammelquartett.** 1. Rupprecht: Aus eigener Kraft, Marsch. — 2. Ziehrer: Weaner Madl'n, Walzer. — 3. Eine Sängerfahrt nach Wien, Konzert-Potpourri nach Wiener Liedern und Tänzen, I. Teil. — 4. Tirol in Lied und Tanz; Divertissement f. Accordeonsolo. — 5. Lehár: Fürstenkind-Walzer. — 6. Leopoldi: Radetzky-Fox.
19.15: Sportbericht.

Frankfurt.

7.00: Hafenkonzert aus Hamburg.
8.15: Morgenfeier. Veranstaltet von d. Evang. Landeskirche. Organist: Kirchenmusikdir. Hch. Möller. Kirchenchor der Unterneustädter Gemeinde, Ltg. Bruno Stürmer, Martha Schier, Kassel, Pf. Reiss v. d. Unterneustädter Gemeinde. — Übertrag. a. d. Friedenskirche, Kassel.
1. Orgelvorspiel. — 2. Gemeindelied: Mit Ernst, o Menschenkinder. — 3. Eingangsworte. — 4. Kirchenchor: Haydn: Du bist's, dem Ruhm und Ehre gebühret. — 5. Schriftworte aus Psalm 96, 7—13. — 6. Gemeindelied: Wachet auf. — 7. Ansprache. — 8. Einzelgesang: Dvorák: Aus den biblischen Gesängen. — 9. Altchristliches Gebet. — 10. Chor: Benda: Das Heil der Frommen. — 11 Segen. — 12. Orgelnachspiel.
9.30: Stunde des Chorgesangs. — Frauenchor kath.-kaufmännischer Beamtinnen; Mitglieder des Rundfunkorchesters. Ltg. Frau Maria Gremm-Krug.
I. 1. Zwei marianische Antiphonen nach Benediktiner-Singweise: a) Ave Regina coelorum; b) Regina coeli laetare. — 2. Gregor Turini: Hodie Christus natus est. — 3. Giov. Pierluigi da Palestrina: Benedictus a. d. Missa Lauda Sion.
II. 1. Kaminski: Da Jesus in den Garten ging (Volkslied vor 1590). Volksweise vor 1840; Hindemith: Spruch eines Fahrenden (14. Jhd.). — 2. Brahms: Aus d. 12 Liedern u. Romanzen für Frauenchor, op. 44: a) Und gehst du über den Kirchhof; b) Die Braut; c) Minnelied. — 3. Baussnern: a) Da droben auf jenem Berge; b) Ich weiß ein Maidlein; c) Wohlauf, ihr Wanderesleut'; d) Ich ging an einem Frühmorgen.
10.15: Mozart-Briefe, anläßl. des 140. Todestages. Vorgelesen von Carl Stueber.
10.45: Mozart. Zum 140. Todestag am 5. Dezember. Sonaten f. Klavier u. Violine. Ad. Rebner, Violine; Dr. Ludw. Rottenberg, Klav.
1. Sonate F-dur op. 13: Allegro — Andante — Menuetto primo — Menuetto secondo. — 2. Sonate C-dur op. 56: Vivace — Adagio con moto — Rondo — Allegro. — 3. Sonate A-dur op. 526.
11.30: Bach-Kantate. (Aus Leipzig.)
12.00: Konzert.
12.15: **Einweihung der Kunsteisbahn** auf dem Feldberg i. T. Mikrophonbericht von W. W. Knoeckel.
13.00: Winternot — Volkshilfe — Weihnachten [Waly Baumann u. O. W. Studtmann].
13.15: Konzert (Fortsetzung).
13.50: Landwirtschaftskammer Wiesbaden.
1. Stalltemperaturen. — 2. Der Stallmist im Weinbau. — 3. Einiges über den Kohlweißling.
14.00: Stunde des Landes.
1. Dr. Engels: Können wir die bäuerliche Veredelungswirtschaft mit Erfolg durchführen? — 2. Elisabeth Esser: Die langen Winterabende.
15.00: Jugendstunde. „Schneeweißchen und Rosenrot". Märchen in 2 Akten [Liesel Simon].
16.00: Konzert. (Siehe Mühlacker.)
18.00: Alfred Auerbach: Berlin im Spätherbst 1931.
18.20: Dämmerstunde. H. Mayer-Gräfe liest a. sein. neuen Roman.
19.20: Sportnachrichten.

Ab 19.30: Gemeinsame Veranstaltungen.

19.25: Reichssendung. (Siehe Berlin.)
19.45: Oper. (Aus Langenberg.)
23.00—24.00: Tanzmusik.

München 563 - 1,7 - 532,9

10.00: Evang. Morgenfeier. Redner Pfarrer Wolf Meyer. **Der Ruf in die Nacht.**
10.45: Glockenläuten v. d. Frauenkirche.
11.00: Zweite Advent-Stunde. **Gegrüßt seist du, Maria.** Anton Gruber-Bauer, Bariton; Willy Stuhlfauth, Violine; Rich. Staab, Klavier; Gustav Schoedel, Orgel; Maria Byk, Rezitation.
11.30: Dr. M. Stautner: Fortschritte in der Ziegenzucht.
12.00: Franz - Schalk - Gedächtniskonzert. (Übertragung a. Wien.)
14.30: Schachfunk. Dr. E. Dyckhoff: Vom Kampfe Bogoljubow—Dr. Rödl.
15.15: Lorenz-Obermaier-Stunde anläßlich seines 60. Geburtstages. Der Komponist; Josef Benzinger, Hands Liedl, Joh. Seiler, Wally Messerer, Adele Keßler. Sextett Heimatkunst.
Festmarsch: Vom Fels zum Meer. — Rondino C-dur. — Trio Scherzando. — Kleines Duo. — Wie meine Zither weint und lacht, zwei Klangsätze [der Komponist]. — Erinnerung an Wien, Rondoletto. — Spiel der Nixen. — Was euch die Isar erzählt.
16.15: „Die Schauer des Don Giovanni". Rokokonovelle von Rud. Hans Bartsch [Herbert Franz].
16.40: Unterhaltungskonzert. Funkorchester. Ltg. Erich Kloß. Hugo Reker, Violine.
1. Offenbach: Ouvertüre zu „Die schöne Helena". — 2. M. Bruch: Adagio a. d. Violinkonzert. — 3. Leopold: Hungaria. — Einlage: Josef Machoi: Xylophonsoli. a) Krüger: Tell-Fantasie; b) Bode: Sternengefunkel. — 4. Jessel: Aus „Das Schwarzwaldmädel". — 5. Ragizade: Idylle passionelle. — 6. Kral: Brucker Lagermarsch.
18.00: Pfälzer Buwe — Pfälzer Mädcher. Grete Molenaar; Ehrhardt Hauck.
18.25: „Der Pomeranzendieb". Heiteres Hörspiel nach Mörikes Novelle „Mozart auf der Reise nach Prag" von Fritz Gerathewohl. Spielltg. A. Spenger.
19.25: Reichssendung. (Siehe Berlin.)
19.45: Oper. (Aus Langenberg.)
22.45: Zeit, Wetter, Presse, Sport.
Anschl. bis 24.00: Unterhaltungsmusik aus dem Café Königshof, Nürnberg. Kapelle Ernö Walter.

Wien 581 - 20 - 516,4

Graz	851 - 9,5 - 352,5
Innsbruck	1058 - 0,6 - 283,6
Klagenfurt	662 - 0,6 - 453,2
Linz	1220 - 0,6 - 245,9
Salzburg	1373 - 0,6 - 218,5

8.30: Linz, Salzburg. Ing. Franz Rendl: Die Holzabstockung.
8.45: Graz. Lustiges Durcheinander.
9.30: Mozart: Messe C-dur. Wiener Kammerchor. Wiener Sinfonieorchester. Ltg. And. Weißenbäck.
9.20: Linz. Geistliche Weihestunde. Sängerbund Frohsinn. Ltg. Rob. Keldorfer.
Prätorius: Es ist ein Reis entsprungen. — Haydn: Tenebrae factae sunt. — Mozart: Ave verum. — Schubert: 123. Psalm (Gott ist mein Hirt). Frauenchor. — Händel: a) Halleluja. b) Ich weiß, daß mein Erlöser lebt, aus „Messias" [Steffi Zelenka]. — Schubert: Hymne (Herr, unser Gott). — Bruckner: a) Christus factus est; b) Ave Maria. — Schubert: Die Allmacht.
10.15: Prof. Dr. Alfr. Orel: 140 Jahre Mozart.
10.45: Tänze der Nationen. Wiener Sinfonieorchester. Dir. Hugo Gottesmann. Adolf Ludwig, Flöte; Gottfr. Ortlieb, Klarinette; Stella Wang, Klavier.
Joh. Strauß: An der schönen, blauen Donau. — Dvorak: Slawische Tänze. — Bartok: Rumänische Volkstänze. — Chopin: Krakowiak [Stella Wang]. — Tschaikowskij: Trepak. — Bizet: Farandole. — Saint-Saens: Tarantella [Ad. Ludwig, Gottfried Ortlieb]. — Grieg: Norwegische Tänze. — Sinigaglia: Danze piemontesi.
12.00: Franz-Schalk-Gedächtniskonzert. Wiener Philharmoniker. Wiener Sinfonieorchester. Staatsopernchor. Sängerknaben der vormal. Hofmusikkapelle. Dir. Br. Walter. Übertr. a. d. Gr. Konzerthaussaal.
Lotte Lehmann, Sopran: Luise Helletsgruber, Sopran: Rosette Anday, Alt: Koloman Pataky, Tenor; Richard Mayr, Baß.
1. Beethoven: Coriolan-Ouvertüre. — 2. Mahler: Um Mitternacht [L. Lehmann]. — 3. Gedächtnisrede [Robert Konta]. — 4. Bruckner: a) IX. Sinfonie, d-moll; b) Te deum.
14.30: Edmund-Eysler-Stunde. Viktor Sternau, Gesang. Am Flügel der Komponist.
Aus „Im schwarzen Rößl": a) Im Hotel zum „Schwarzen Rößl"; b) Mein Schatz wohnt am Kurfürstendamm. — Parodie auf den Jaromir-Marsch, aus „Die gold'ne Meisterin". — Entreelied d. Meyer, aus „Die schlimme Paulette". — Nachtigallenlied aus „Die gold'ne Meisterin". — Was wär' unser Wien ohne Walzer und Wein?
15.00: Gedenktafelenthüllung d. Wiener Schubertbundes an der Stätte d. Einsegnung von Mozarts Leichnam. Übertragung a. d. Dom zu St. Stephan. Ltg. Vikt. Keldorfer.
1. Bläserchor a. Mozarts Requiem. — 2. Ansprache Ferd. Soeser, Vorstand des Wiener Schubertbundes. — 3. Lakyrmosa aus Mozarts Requiem. — 4. Enthüllung der Gedenktafel durch Bundespräsidenten Wilh. Miklas und Übergabe an Kardinal-Fürsterzbischof Dr. Gust. Piffl. — 5. Ansprache des Präsidenten des Salzburger Mozarteums, Altbundeskanzlers Dr. Rudolf Ramek. — 6. Huldigungschor mit Bläserbegleitung aus Mozarts „Die Zauberflöte", nach Worten von Mirko Jelusich.
15.30: Dokumente der Zeit. Anton: „Der Mann im Schatten" — Th. H. Mayer: „Königgrätz" — Brehm: „Apis und Este" — K. L. Kossak-Raythenau: „Katastrophe 1940" [Erhard Buschbeck].
16.00: Konzert. Orchester André Hummer.
Lortzing: Ouvertüre zu „Zar und Zimmermann". — Joh. Strauß: Karnevals Botschafter. — Verdi: Aus „Aida". — Luigini: Valse lento. — Sarasate: Zigeunerweisen. — O. Straus: Ouvertüre zu „Rund um die Liebe". — Strauß (Vater) und Söhne: Drei Sträuße, Fantasie über Straußsche Walzer. — Suppé: Aus „Boccaccio". — Lehár: Fata morgana. — Fall: Man steigt nach. Hummer: Das war mein Wien. — Benatzky: a) Im Salzkammergut; b) Im „Weißen Rößl" am Wolfgangsee.
17.45: Higher grade English.
18.00: Kammermusik. Mairecker-Quartett: Franz Mairecker, 1. Violine; Max Weißgärber, 2. Violine; Ernst Morawetz, Viola; Richard Krotschak, Violoncello; Hs. Löw, Klarinette.
Mozart: Quintett f. zwei Violinen, Viola, Violoncello und Klarinette, A-dur (Allegretto — Larghetto — Minuetto — Allegretto con variazioni).
18.30: Ella Triebnigg Pirkhert: Armenien und die Armenier.
19.00: Armenische Musik. Mechitharistenchor. Am Flügel Wilhelm Jedlitschka. Ltg. P. Moses Srabian.
I. Kirchenmusik. 1. Aidyn-Böhm: Aus der armenischen Messe: a) Kyrie: Als der Vorhang des unnahbaren Lichtes; Wunderlicher Gott und immerwährender Beschützer; Himmlischer König; b) Benedictus: In allem bis du gebenedeit, Herr. — 2. Ekmalian: Aus der armenischen Messe: a) Sanctus: Heilig, heilig, heilig; b) Communio: Gebenedeit sei Gott. — II. Volkslieder. a) Herr erhalte; b) Auf dem Berge des stolzen Sipan. Heldenlied; Horo, Tennenlied.
19.25: Das Grab in der Eishöhle im Tennengebirge. Karl Schoßleitner: Alexander von Mörk.
20.00: Anton Dvorak.
a) Aus dem Böhmerwald; b) Slawische Tänze [P. Weingarten, Fr. Wührer, Klavier].
20.25: Das Experiment „Modell 500". Hörspiel von Franz Dattner. (Uraufführung.) Spielltg. H. Nüchtern. Mitwirkend: Junge Truppe.
22.15: Tanzmusik. Jazzkapelle Hanns Robert Korngold. Hans Grünhut, Gesang.
Clare-Stept: Schwatz nicht, wenn ich weg bin. — Nicholls: Looking for you. — Stolz: Die ganze Welt ist himmelblau. — Bee: Because of my love for you. — Landauer: Fräulein, darf ich bitten? — Abraham: Kann nicht küssen ohne Liebe. — Fantasie a. „Jazzkönig" [am Doppelflügel Fritz Kramer, Erwin Hesky]. — Lecuona: Siboney: Buttler: Blues, be a coward. — Hadraba: Warum willst du mich verlassen? — Jurmann: Ohne Worte laß uns scheiden. — Stolz: Warum lächelst du, Monna Lisa? — Coliccihio: Picking the banjo. — Wiedoft: Gloria. — Bee: You're bound to be in love. — Gerrebos: Raggin' the fiddle. — Abraham: Will dir die Welt zu Füßen legen. Samuels: Fiesta. — Gilbert-Grier: Poor kid. — Hadraba: Halloh, the hot Vienna Boys.

— Sonntag, 6. Dezember —

Agram (Zagreb) 977 - 0,8 - 307

11.30: Schallplatten.
12.30: Küchenzettel u. Kochrezepte.
17.00: Tanzmusik a. d. Grill Room.
20.15: Kultur- u. Vereinsnachrichten.
20.30: Klavierabend. Liliana Dobri-Hristova.
1. Chopin: a) Zwei Etüden; b) Ballade f-moll. — 2. Wladigeroff: a) Leidenschaft; b) Herbstelegie; c) Humoreske. — 3. Ravel: Ondine. — 4. Debussy: a) Reflets dans l'eau; b) L'isle joyeuse. — 5. Liszt: Polonäse.
21.45: Leichte Abendmusik.

Barcelona 860 - 7,5 - 348,8

8.00—9.30: Nachrichten.
14.00: Schallplatten.
14.30: Konzert. Rundfunksextett.
15.00: Theaternachrichten. Schallpl. und Filmschau.
15.20: Konzert (Fortsetzung).
16.00—17.00: Für Anstalten.
18.30: Landwirtschaftsfunk.
Anschl. bis 22.00: Opernübertragung.

Belgrad (Beograd) 697 - 2,8 - 430,4

8.55: Programm.
9.00: Gottesdienst a. d. Sabornа-Kirche.
10.30: Landw. Vortrag.
11.00: Nationalweisen. Kapelle Radivojevic.
11.20: Wasserstand, Konzert (Forts.).
11.30: Schallplatten. — 11.57: Zeit.
12.00: Glockengeläute, Schallplatten (Fortsetzung).
12.30: Orchesterkonzert.
16.00: Nationallieder.
16.30: Nationalweisen auf der Ziehharmonika.
17.00: Medizinischer Vortrag.
17.30: Jazzkapelle „Todo" a. d. „Palace".
18.30: Sportberichte.
20.00: Orchesterkonzert.
1. Jenko: Ouvertüre zu „Djido". — 2. Rimsky-Korßakoff: a) Chant d'Hindou; b) Arie aus „Snjegurocka"; Dvorák: Arie aus „Rusalka"; Smetana: Arie aus „Die verkaufte Braut". — 3. Glinka: Fantasie aus „Das Leben für den Zaren". — 4. Tschaikowskij: Briefszene aus „Eugen Onegin". — 5. Krstic: Srpska igra br. 6. — 6. Dvorák: Slawische Tänze. — 7. Nedbal: Kavalierwalzer aus „Polenblut".
21.00: Plauderei.
21.30: Italienische Musik.
1. Tosti: Melodie. — 2. Tirindali: Lied. — 3. Puccini: Aus „Madame Butterfly". — 4. Rossini: Aus „Der Barbier von Sevilla". — 5. Puccini: Aus „La Bohème".
22.10: Presse, Sport.
Anschl.: Zigeunermusik a. d. „Potrosacka Zadruga".

Bergen 824 - 1,1 - 364,1

10.30: Gottesdienst a. der Johanneskirche.
13.00: Populäres Konzert. Musikverein Harmonie.
18.00: Gottesdienst a. d. Kreuzkirche.
20.00: Orchesterkonzert.
21.00: Vortrag. Nachrichten.
22.05: Opernduette. Hulda Frisk Gran und Bjarne Buntz.
22.30: Sport, Tanzmusik.

Bordeaux-Lafayette 986 - 20 - 304

13.00: Konzertübertragung.
15.00: Übertragung aus Paris.
17.30: Sinfoniekonzert.
21.00: Schlachtenchronik.
21.10: Ziehungsergebnisse.
21.15: Rätselfunk.
21.30: „Les Marchands de Gloire". Von M. Pagnol u. Nivoix.
In den Pausen: Presse, Berichte.

Sonntag, 6. Dezember

Bozen (Bolzano) 815 - 0.22 - 368,1

10.30—11.00: Geistl. Musik a. Schallplatten.
12.30: Nachrichten
12.40: Deutsch.
12.45: Unterhaltungsmusik
13.50—14.00: Glockengeläut a. Gries.
17.55: Frauenstunde.
18.00—19.00: Tanzmusikübertragung
20.05: Unterhaltungskonzert.
22.00: Tanzmusikübertragung

Brünn (Brno) 878 - 36 - 341,7

7.30: Konzert aus Prag
9.00: Gottesdienst
10.00: Siehe Prag
14.00—14.15: Landwirtschaft.
16.40: Konzert aus Mähr. Ostrau.
17.30: Schallplatten
17.50: Märchen unserer Großmutter
18.00: Zu W. A. Mozarts 140. Todestag. Schubert-Bund, Dir. Fritz Klement. Emmy Schefczik, Gesang. Funkorchester. Dir. B. Bakala.
Mozart: a) Die Seele des Weltalls; b) Divertimento D-dur.
18.45: „Merkur und Comp.". Funkrevue v. Sv. u. Fr. Kozik. Reg.: Prof. Rud. Walter.
20.00: Volksblaskapelle. Dir. P. Nevoral.
1. Zita: Hujaja. — 2. Sigmund: Erheitert. — 3. Kovarik: Beim Mondschein. — 4. Kovarik: Polka. — 5. Smolik: Im stillen Wald. — 6. Peps: Vergißmeinnicht. — 7. Cupák: Dem Vaterland. — 8. Trapl: Die Schlittschuhläufer. — 9. Drechsler: Walzer.
20.50: Heitere Deklamationen.
21.20: Violinkonzert. Jos. Kuzika; B. Bakala, Klavier.
1. Tartini: Sonate g-moll. — 2. F. Vladigerov: Burleska. — 3. Hubay: Szenen aus Czardas Nr. 2. — 4. Smetana-Ondricek: Aus „Die verkaufte Braut".
22.00: Schallplatten.
22.30—23.30: Presse und Blasmusik aus Prag.

Brüssel-Velthem 590 - 15 - 508,5
(Bruxelles)

Französische Sendung 508,5 m.
18.00: Orchesterkonzert.
19.00: Schallplatten.
20.15: Religiöser Vortrag.
21.00: Querschnitt aus „Manon". Oper von Massenet (Schallpl.).

Flämische Sendung 338,2 m.
18.00: Orchesterkonzert.
19.00: Schallplatten.
20.15: Religiöser Vortrag.
21.00: Kammermusik.
21.45: Vortrag.
22.15: Konzert.
23.00: Presse

Budapest 545 - 23 - 550,5

9.00: Presse. Kosmetik.
10.00: Reform. Gottesdienst.
11.10: Kirchengesang u. Predigt a. d. Kgl. Ung. Burgkapelle.
Anschl.: Orchesterkonzert. Dir. W. Komor. Hilda Saßko, Gesang.
1. Heuberger: Opernball. — 2. Hamrik: Nordische Suite in fünf Aufzügen. — 3. Delibes: Arie aus „Lakmé". — 4. Wagner: Aus „Tannhäuser"; Boccherini: Menuett. — 5. Svendsen: Romanze. — 6. Meyerbeer: Dinorah. — 7. Tschaikowskij: Aus „Pique Dame". — 8. Sauer: Galopp.
14.00: Schallplatten.
15.00: Landwirtschaft.
15.45: Ung. Lieder und Vortrag.
17.00: Konzert. Konzertorchester.
1. Nagypal: Hungaria. — 2. J. Strauß: Dorfschwalben aus Österreich. — 3. Moskowsky: Tanz. — 4. Schumann: Reverie. — 5. Lehár: Aus „Wo die Lerche singt". — 6. Spiro: Teneramento. — 7. Vivian Ellis: Rich. Myers: Foxtrott aus „Jim und Jill".
18.00: Vortrag.
18.30: Konzert. Kapelle Elemér Sáray.
19.30: „János vitez". Vorstellung a. d. Kgl. Ung. Opernhaus.
Anschl.: Konzert a. d. Café Bodo. Kapelle J. Rigo.

Bukarest 761 - 16 - 394,2

10.15: Kinderstunde.
10.30: Religiöser Vortrag u. Konzert.
11.00: Orchesterkonzert.
12.00: Schallplatten, Presse, Zeit.
16.00: Für den Landwirt
17.00: Orchesterkonzert.
18.00: Presse, Zeit. Konzert (Forts.).
19.00: Vorträge über Erziehung, Gesundheit und Kultur.
19.40: Schallplatten
20.00: Wiener Musik. Schrammel-Quartett
20.30: Heiteres.
20.45: Orchesterkonzert.
21.45: Briefkasten
22.00: Presse, Berichte.

Helsingfors 815 - 15 - 368,1
Lahti 167 - 54 - 1796,4

(Lahti, Helsingfors, finn. Ansage.)
7.45: Turnstunde für Damen.
8.15: Turnstunde für Herren.
11.00: Festgottesdienst a. d. Nikolaikirche
12.50: Wetter, Zeit.
13.00: Selbständigkeitsfeier
15.45: Dr. M. Jukola: Referat über den Ringwettkampf Schweden—Finnland.
16.00: Schallplatten.
17.10: Vortrag.
17.25: Chorgesang.
17.59: Zeit, Wetter.
18.10: Konzert. Väinö Kuutti, Klav.
19.05: Gesang.
19.25: Kirsti Suonio rezitiert.
19.45: Orchesterkonzert. Dir. Linko.
1. Kajanus: Finnische Rhapsodie. — 2. Melartin: Lieder von Ladoga. — 3. Palmgren: Pastorale Suite. — 4. Sibelius: Musette. — 5. Järnefelt: Horsholm
20.45: Nachrichten (finnisch).
21.00: Nachrichten (schwedisch).
21.15: Ringwettkampf Schweden—Finnland aus der Gardes-Manege.

Hilversum 160 - 6,5 - 1875

8.55: Gymnastik.
9.10: Esperanto.
9.35: Fußballsport
9.40: Zeit, Gartenbau.
10.05: Vereinsnachrichten.
10.10: Orchesterkonzert, Rezitation und Ansprache.
12.40: Zeit.
Anschl.: Orchesterkonzert. Ltg. N. Treep.
1. Gade: Ouvertüre zu „Michel Angelo". — 2. Schubert: Ballettmusik aus „Rosamunde". — 3. Gade: Noveletten op. 53, f. Streichorchester. — 4. Schubert: Abend in Wien. — 5. Svendsen: Romanze. — 6. Schubert: Musikalischer Moment.
13.40: Vortrag.
14.20: Konzert (Forts.).
7. Komzak: Baratariamarsch. — 8. Strauß: Morgenblätter, Walzer. — 9. Terego: Santa-Klaus-Fantasie. — 10. Terego: Paraphrase über ein holländisches Soldatenlied. — 11. Strauß: Bahn frei, Galopp.
14.40: Bücherbesprechung.
15.10: Orchesterkonzert. Ltg. Nico Treep.
1. Dostal: Schlagerpotpourri. — 2. Razigade: Idylle passionnelle. — 3. Buzzi-Peccia: Lolita. — 4. Rosey: The Handacap Marsch.
15.40: Santa-Klaus-Kantate.
16.10: Schallplatten.
16.40: Aus „Der Kaufmann von Venedig". Von Shakespeare. Spielleitung Kommer Kleijn. Einleitung Dr. G. A. Dudok.
17.25: Sport u. Schallplatten.
17.40: Zeit, Kinderstunde.
20.40: Zeit, Wetter, Presse, Sport.
20.55: Orchesterkonzert. Ltg. Louis Schmidt. Henk Viskil, Gesang; Grete Weijnschenk, Sopran.
1. Suppé: Ouvertüre zu „Flotte Bursche". — 2. Kálmán: Melodien aus „Das Veilchen vom Montmartre". — 3. Lucchesi: Toreo fine.
21.25: Vortrag.
21.55: Konzert (Forts.).
4. Robrecht: Walzerpotpourri. — 5. Kreisler: a) Liebesfreud; b) Schön Rosmarin. — 6. Strauß-Korngold: Melodien aus „Walzer aus Wien".
22.25: Schallplatten.
22.40: Konzert (Forts.).
7. Mackeben: Ja, so ist die Dubarry, aus „Die Dubarry". — 8. Kálmán: Heut' nacht hab' ich geträumt von dir. — 9. Stolz: Ich lieb' nur eine.
22.55: Rezitation.
23.15: Konzert (Forts.).
10. Christiné: Ah, Dites. — 11. Joh. Strauß: Telegramme. Walzer. — 12. Dauber: So schön wie's einmal war, Potpourri
23.40—0.40: Schallplatten

Huizen 1004 - 3,3 - 298,8

9.10: Gottesdienst.
10.10: Orgelkonzert.
10.30: Gottesdienst.
12.40: Konzert.
14.10: Vortrag.
14.40: Literatur.
15.10: Konzert.
17.10: Vortrag.
17.40: Gottesdienst.
20.25: Sport.
20.50: Konzert.
23.20: Epilog.

Kaschau (Kosice) 1022 - 2,6 - 293,5

7.30: Konzert aus Prag.
9.00: Römisch-kathol. Gottesdienst a. d. Dom
10.00: Schallplatten.
10.30: Literatur aus Prag.
11.00: Konzert aus Preßburg.
13.00: Schallplatten
13.30: Landwirtschaft.
14.00—14.15: Landwirtschaft aus Preßburg.
16.00: Konzert aus Mähr.-Ostrau.
17.30: Onkel Samko: Märchen
18.00: J. Kolarcik: Kriegslieder aus der Ostslowakei. Mit Gesangs- u. Musikeinlagen
19.00: Revue aus Brünn.
20.00: Operette aus Preßburg.
22.30—23.30: Presse. Konzert aus Prag.

Kattowitz 734 - 16 - 408,7

10.30: Gottesdienst a. d. Notre Dame in Wilkie Piekary.
11.58—16.20: Siehe Warschau.
16.20: Konzert.
17.45—24.00: Siehe Warschau.

Kopenhagen 1067 - 1 - 281,2
(Köbenhavn)
Kalundborg 260 - 10 - 1153,8

8.30: Gymnastik.
10.00: Gottesdienst aus der Garnisonkirche
12.00: Konzert.
13.00: Sprachenfunk. 1. Englisch. 2. Deutsch. 3. Französisch
14.00: Gottesdienst aus der Eliaskirche.
15.30: Kinderstunde.
16.00—18.00: Wohltätigkeitskonzert f. Kinderheime.
18.20: M. Holst: Inhalation
19.30: Ing. A. Ranlov: Moderne Glasblaserei in Dänemark.
20.00: Vorlesung.
20.10: Orchesterkonzert. Aus d. Konzertsaal des Funkhauses.
1. Offenbach: Ouvertüre zu „Die schöne Helena". — 2. Waldteufel: Militärwalzer. — 3. Mozart: Divertimento D-dur. — 4. Wagner: Aus „Tannhäuser". — 5. Kuhlau: Ballettmusik. — 6. Hartmann: Bauerntanz. — 7. Lieder. — 8. Berlioz: Ungarischer Marsch. — 9. Lumbye: Träumerei. — 10. Moniuszko: Aus „Halka". — 11. Haydn: Serenade. — 12. Joh. Strauß: Morgenblätter. — 13. Lumbye: Galopp.
22.25: Sketch.
22.45—0.30: Moderne Tanzmusik aus dem Restaurant Wivex.

Kowno (Kaunas) 155 - 7 - 1935

10.0: Für das besetzte Gebiet.
10.15: Gottesdienst a. d. Basilika.
15.30: Streichkonzert.
16.00: Märchenstunde.
16.20: Pfadfinderberichte.
16.40: Unterhaltung für Landfrauen
17.00: Schützenvereinsstunde.
17.30: Für das Militär.
18.20: J. Strazdas: Landwirtschaftl. Vortrag.
19.00: Roman.
19.30: Konzert.
21.00: J. Tysliava: Nordafrika.
21.20: J. Geniusas: Aufgaben der Erzieher.
21.40: Konzert.
1. Lortzing: Festouvertüre. — 2. Haydn: G-dur Nr. 6. — 3. Mendelssohn: Fantasie. — 4. Poppy: Ballettsuite. — 5. Rubinstein: Bal costumé.

Krakau (Krakow) 953 - 1,5 - 312,8

10.15—14.00: Siehe Warschau.
14.00: Ing. M. Nowak: Landwirtsch.
14.20—19.15: Siehe Warschau.
19.15: Schallplatten.
19.25: St. Jarosz: Vortrag.
19.40—24.00: Siehe Warschau.

Laibach (Ljubljana) 521 - 2,6 - 57[illegible]

9.30: Kirchenmusikübertragung.
10.00: Religiöser Vortrag
10.30: Nationalität als Ausgangspunkt der Arbeit
11.00: Konzert. Salonquintett.
12.00: Zeit, Bericht, Schallplatten.
15.15: Mädchenstunde.
15.45: Slowenische Volkslieder.
16.15: Amüsante Lektüre.
16.30: Unterhaltungsmusik.
17.00: Hörspiel.
20.00: Opernarien.
20.45: Harmonikasolo.
21.30: Salonquintett.
22.00: Zeit. Berichte. Konzert.

Lemberg 788 - 22 - 38[illegible]

10.15—17.30: Siehe Warschau.
17.30: Fr. Walczak: St. Nikolaus. Legende und Rezitation.
17.45: Orchesterkonzert. Dir. J. Narocki.
18.30—19.25: Siehe Warschau.
19.25: St. Nikolaus im Rundfunk. Von W. Budzynski.
19.40: J. Zukowski: Sportberichte.
19.45—24.00: Siehe Warschau.

Leningrad 300 - 100 - [illegible]

6.00: Schallplatten.
7.00: Landwirtschaftl. Vortrag.
7.30: Sowjetkarelien in finnischer Sprache.
9.00: Morgenkonzert f. karelische Bauern
9.30: Konzert.
10.01: Sowjetkarelien f. Arbeiter.
14.00: Kinderzeitung
14.30: Kinderzeitung Lenins Funken.
15.00: Konzert
16.00: Literarisch-musikalisch-technische Zeitung f. Bauernjugend.
17.30: Komsomolzeitung.
18.30: Ein Lustspiel: Chor, Estrade, Ulk.
19.30: Konzert. Estrade f. Bauern.
21.00: Englisch.
21.30: Deutsch.

London 1148 - 67 - 261,[illegible]
Daventry 5 XX 193 35 - 1554
(Nationalprogramm)

16.00: Bach-Kantate: Süßer Trost, mein Jesus kommt.
16.45: Kindergottesdienst.
17.15: Militärkonzert.
18.30: Lieder, Bariton.
19.00: Bibelvorlesung.
21.00: Gottesdienst.
21.45: Wohltätigkeitsvortrag.
22.05: Orchesterkonzert.
1. Balfe: Ouvertüre zu „Die Zigeunerin". — 2. Haydn: Serenade f. Streicher. — 3. Godard: Canzonetta. — 4. Sullivan: Aus „Die Gondolier" — 5. Lieder [Tenor]. — 6. Massenet: Aus „Thais". — 7. Moszkowsky: Malaguena. — 8. Bach: Arie G-dur f. Streicher. — 9. Tschaikowskij: Italienische Capriccio.
23.30: Epilog.

Regionalprogramm 842 - 70 - 356,[illegible]
16.00: Orchesterkonzert.
17.15: Violin- und Klavierkonzert.
18.00: Vortrag.
21.00: Gottesdienst.
21.45: Wohltätigkeitsvortrag.
22.05: Orchesterkonzert. Dir. Henry Wood. Stephen Wearing, Klavier.
1. Smetana: Ouvertüre zu „Die verkaufte Braut". — 2. Mozart: Sinfonie g-moll. — 3. Glasunow: Konzert f-moll [Klavier]. — 4. Delius: Ein Lied vor Sonnenaufgang. — 5. Dukas: Scherzo, a. „Der Zauberlehrling".
23.30: Epilog.

Midland-Regional-Programm
752 - 38 - 398,9
16.00: Orgel- und Klavierkonzert.
16.45: Orchesterkonzert. Aus Werken von Mozart.
18.00: Siehe Regionalprogramm.
20.50: Röm.-kath. Gottesdienst.
21.45: Wohltätigkeitsvortrag.
22.05: Siehe Regionalprogramm.
23.30: Epilog

Lyon-la-Doua 644 - 2,3 - 466

13.00: Übertragung aus Paris P.T.T.
19.30: Presse, Berichte.
20.30: Sportberichte.
21.45: Konzert.

Madrid (ca) 7) 707 - 1,3 - 424

9.00—10.30: Nachrichten.
15.30: Glocken. Zeit. Börse.
Anschl. Konzert. Rundfunksextett.
16.55—17.00: Theaternachrichten.
20.00—21.30: Schallplatten.

23.00: Glocken. Zeit.
Anschl. Konzert. Lieder u. Klaviervorträge.
1.00—1.30 Glocken. Tanzmusik.

Mailand (Milano) 599 - 8.5 - 500.8

Genua 959 - 1,4 - 312.8
Turin 1096 - 8.5 - 272.8

10.30: Bibelvorlesung, geistl. Musik
11.15: Deutsch
11.20: Landwirtschaft
12.30—14.00: Unterhaltungsmusik.
16.10: Unterhaltungsmusik.
17.30: Tanzmusik
19.05: Tanzmusik.
20.35: „Fedra". Oper von Pizzetti.

Manchester 625 - 70 - 480

(Northern Region Programm)

16.00: Orchesterkonzert.
17.30: Klavierkonzert
18.00: Siehe Regionalprogramm.
21.00: Gottesdienst
21.45: Wohltätigkeitsvortrag
22.05: Siehe Regionalprogramm.
23.30: Epilog

Moskau 707 - 424,3

(Sender Stalin)

6.00. Morgenparteiausbau.
8.00: Schulfunk.
14.00: Pädagogisches Polytechnikum
15.30: Sowjetaufbau.
16.30: Parteiausbau.
18.00: Landwirtschaft.
18.30: Arbeitermittag.
19.00: Vorlesung.
19.30: Funktechnischer Kursus.
20.00: Pädagogisches Polytechnikum.
21.00: Konzert.
21.55: Roter Platz u. Stundenschlag vom Kremlturm.
22.10: Umschau d. gestrig. „Prawda".
0.00: Radiozeitung „Proletar".

Versuchssender 416.6 20 - 720

10.00: Oper und Konzert.
14.00: Informationen
16.00: Literatur.
17.20: Rotarmisten Radiozeitung
18.30: Konzert.
21.00: Schallplatten.
21.55: Roter Platz u. Stundenschlag vom Kremlturm.

WZSPS 230.1 - 100 - 1304

6.00: Morgendämmerung.
8.00: Für die Kleinsten.
9.00: Radiozeitung „Proletar".
10.00: Konzert.
11.00: Tagesausgabe der Bauernztg.
12.00: Literatur.
14.00: Schulfunk.
14.15: Stunde der Oktoberkinder.
15.00: Radiozeitung „Komsomolskaja Prawda".
16.00: Vortrag.
16.40: Programmübertragung.
17.00: Radiozeitung „Proletar".

Komintern 202.6 - 40 - 1481

4.00—6.30: Gymnastik, Presse, Musik.
6.35: Konzert.
7.30: Programmübertragung.
9.00: Schulfunk
10.00: Stunde der Ossoaviachims.
12.00: Zirkuläre Übertragungen.
14.00: Radio Bauernzeitung.
15.00: Konzert.
16.00: Bezirks Radiozeitung.
17.00: Radio-Bauernzeitung.
18.00: Radiozeitung „Pionierskaja Prawda"
19.00: Musikalische Front
21.00: Programmübertragung.
21.15: Radiozeitung „Proletar".
21.55: Roter Platz u. Stundenschlag vom Kremlturm.

Münster 653 - 77 - 459.4

Deutschschweizerisch. Landessender
Basel 1229 - 0.65 - 244.1
Bern 1220 - 1,1 - 245.9

10.30: Bern Protest. Predigt [Pfr Burri].
11.15: Bern. Musikalisch-literarische Matinee.
12.00: Musik des Advents (Schallpl.).
12.40—13.35: Zürich Orchesterkonzert.
15.30: Bern. Orgelkonzert. Viktor Schlatter.
16.00: Schubert-Schoeck-Konzert. Männerchor Harmonie Schaffhausen.
18.30: Bern. Schachfunk [Max Steiner].
19.00: Aus „Die Macht des Schicksals", von Verdi. (Schallplatten.)
19.20: Alters- und Hinterbliebenenversicherung.
19.25: Bern. Zeit, Sport.
19.30: Bern. Dr. O. Ewald: Konflikte des Alltags und ihre Lösung.
20.00: Zürich. Unterhaltungskonzert. Ltg. H. Hofmann. Dazwischen Friedrich Burau. Aus Erik Jan Hanussens „Meine Lebenslinie"
21.00: Zum 140. Todestag von Mozart.
22.00: Presse. Sport.

Nice-Juan-les-Pins 1210 - 248

13.30: Presse. Programm.
Anschl. Reportage
15.00: Marseillaise
21.30: Presse, Programm, Wetter, Börse
Anschl.: Abendveranstaltung.
23.00: Marseillaise

Oslo 277 - 75 - 108.5

10.20: Glockengeläut, Gottesdienst a. d. Fagerborgkirche
17.00: Unterhaltungsmusik.
18.00: M. Wildhagen: Aus der Schlachtenchronik.
18.15: Rezitation.
18.45: Lieder [Bariton mit Violoncello].
19.15: Wetter. Presse.
19.30: Ch. Kent: Aus der Weihnachtsliteratur.
20.00: Orchesterkonzert.
22.05: Rezitation.
22.35—24.00: Tanzmusik auf Schallpl.

Mähr.-Ostrau 1159 - 11 - 263,4

(Mor. Ostrava)

7.30. Konzert aus Prag.
9.00. Gottesdienst aus Brünn.
10.00: Prof. Dr. Bayer: Das geistige Leben der Lebewesen.
11.00—14.15: Siehe Prag
15.00: Orchesterkonzert. Dir. Plichta 1. Dvořák: Ouvertüre zu „Vanda". — 2. Gounod: Aus „Faust". — 3. Leoncavallo: Aus „Komödianten". — 4. Lincke: Ouvertüre zu „Casanova". — 5. Benes: Aus d. Ballett „Die Großmutter erzählt weiter". — 6. Lepold: Trinklieder. — 8. Friml: Serenade. — 9. Memaret: Bib und Bob. — 10. Urbach: Friedensglocken.
17.30—18.45: Schallplatten aus Prag
19.00: Revue aus Brünn.
20.00: Operette aus Preßburg.
22.30—23.00: Presse und Blasmusik aus Prag.

Palermo 554 - 4 - 541,5

10.40: Geistl. Musik auf Schallpl.
11.05: Landwirtschaft.
11.15: Deutsch
13.00—14.00: Tanzmusik.
17.30—18.30: Tanzmusik.
20.00: Nachrichten, Tanzmusik.
21.00: Sinfoniekonzert.

Paris 174 - 17 - 1724,1

8.45: Schallplatten, Nachrichten.
9.30: Gymnastik.
11.50: Buchhaltung.
12.15: Spanisch.
13.00: Religiöser Vortrag, Konzert.
13.45: Nachrichten.
14.00 u. 17.00: Schallplatten.
18.00: Konzert.
20.00: Landwirtschaft.
21.45: Konzert.
22.15: Nachrichten.

Posen (Poznan) 896 - 1,8 - 334.1

9.00: Konzert.
9.30: Presse, Berichte, Wetter, Zeit
10.15. Gottesdienst (Aus Lemberg.)
12.00: Zeit, Stundenschlag
12.05 u. 12.25: Landwirtschaftsfunk
12.45: Haushaltungsfunk
13.05: Musikalische Veranstaltung
16.50: Propaganda f. d. antialkoholische Liga
17.00: Schallplatten
18.00: Vortrag für Kinder.
18.30: Musikal. Festveranstaltung.
19.25: Verschiedenes. Berichte.
19.45: Musikalisches Zwischenspiel
20.00: „Eine schwache Seite". Operetten als Hörspiel von Clairville u. Thiboust
In den Pausen: Theaternachrichten
22.00: Zeit, Sport- und Polizeinachrichten
22.15: M. Ogonczyk-Makowski: Die Tanzkunst
22.30—24.00: Tanzmusik auf Schallplatten

Prag (Praha) 617 - 5.5 - 486.2

7.30: Frühkonzert aus Karlsbad. Kurorchester Dir. Rob. Manzer 1. Choral: Wachet auf, ruft uns die Stimme. — 2. Mozart: Ouvertüre zu „Die Entführung aus dem Serail". — 3. Urbach: Aus Tschaikowskijs Quellen. — 4. Kovarovic: Zwischenaktsmusik zu „Amor u. Psyche". — 5. Waldteufel: Es pana. — 6. Morena: Straußfedern
8.30: Schallplatten
9.00: Gottesdienst aus Brünn.
10.00: Soziale Rezitationen [Rezitationschor der Arbeiterakademie]
10.20: Schallplatten
10.30: Literarische Matinée.
11.00: Orchesterkonzert. Dir. Ot Jeremiás
1. Händel: Concerto grosso. — 2. Axmann: III. Sinfonie
12.05: Blasmusik. I. Nationalgarde Dir. Jar. Labsky
1. Kovarik: Unter der Nationalflagge. — 2. Dvořák: Aus „Die Teufelskäthe". — 3. J. Strauß: Bei uns zu Haus. — 4. Pohnal: In Erinnerungen. — 5. Nedbal: Von Märchen zu Märchen. — 6. Labsky: Potp. aus „Fidlowatschka". — 7. Hervert: Bauernritt.
13.05: Schallplatten
13.30: Landwirtschaft.
14.00: Dr. J. Spirhanzl: Gast auf dem Felde
14.15—14.25: Dr. E. Junová: Öffentliche und private Jugendfürsorge
16.00: Konzert aus Mähr.-Ostrau.
17.30: Schallplatten
17.45: Vortrag
18.00—18.45: Deutsche Sendung. — „Monte Carlo". Notturno. Hörspiel nach einer Novelle v. Stefan Zweig, bearb. von Leontine Sagan und Tilla Bunzl.
19.00: Revue aus Brünn.
20.00: Operette aus Preßburg.
22.30: Nachrichten.
22.50—23.30: Milinovskys Blasmusik.

Preßburg 1076 - 14 - 278,8

(Bratislava)

7.30: Konzert aus Prag.
8.00: Kathol. Gottesdienst aus der Franziskaner-Kirche.
9.00: Gottesdienst aus Brünn.
10.00: Rezitationen aus Prag.
11.00: Sinfoniekonzert. Kulturverband für die Slowakei. Sinfonieorchester. Dir. K. Nedbal. Aus d. Slowakischen Nationaltheater.
1. Axmann: III. Sinfonie. — 2. Mahler: I. Sinfonie. — 3. Dukas: Der Zauberlehrling.
13.00: Wasserstände.
13.05: Schallplatten aus Prag.
13.30: Landwirtschaft aus Kaschau.
14.00—14.15: Landwirtschaft
16.00: Konzert aus Mähr.-Ostrau.
17.30: Jazzmusik a. d. Hotel Carlton.
18.10: „Mit dem Nikolaus in einem Spielwarengeschäft". Schauspiel von Fr. Kubicek. Regie: Simácek
19.00: Konzert aus Brünn.
20.00: „Der Landstreicher". Operette in 3 Akten von R. Piskácek. Regie: Vl. Simácek.
22.30—23.30: Presse und Konzert aus Prag.

Reval (Tallinn) 599 - 10 - 500.8

Tartu 644 - 465.8

7.55: Gottesdienst a. d. Gr. Orthodoxen Kirche.
8.00: Gottesdienst a. d. Maarja-Kirche
10.15: Landwirtschaftl. Vortrag
11.00: Konzert. Werke von Galia
1. Andante. fis-moll [Violon-Cello]. — 2. Andante. B dur [Geige]. — 3. Nacht. Notturno [Trio].
11.15: Orchesterkonzert. Dir. A. Krull.
1. Mozart: Ouvertüre zu „Figaros Hochzeit". — 2. Drigo: Gavotte. — 3. Fucik: Winterstürme. Walzer. — 4. Lampe: Salomes Vision. — 5. Meisel: Zigeuner-Romanze. — 6. Lanner: Hofballtänze. Walzer. — 7. Schubert: Marsch
14.30: Schallplatten.
15.30: Vorträge der Gesellschaft „Wahltorn"
15.45: Vorträge zum Muttertag.
16.30: Nachrichten, Schallplatten.
17.00: Jasha Heifetz spielt (Schallplatten)
17.30: Lesestunde.
18.05: Konzert. Dir. A. Krull. Die schönsten Stücke der vergangenen Woche.
19.30: Alte Tanzmusik (Schallpl.).
20.00: Moderne Tanzmusik (Schallplatten)

Riga 572 - 12 - 524.5

10.15: Gottesdienst a. d. St. Mara-Kirche.

Sonntag, 6. Dezember

13.00: Kinderstunde
14.00: Englischer Unterricht
14.30: Landwirtschaftl. Vortrag
15.30: Dr. A. Bilmanis: Finnland
16.00: Orchesterkonzert anläßl. d. finnischen Nationalfestes. Dir. A. Parups
1. Hymne. — 2. Sibelius: Finlandia. — 3. Madetoja: Herzensgruß. — 4. Merikanto: Wenn es tagt. — 5. Järnefeldt: Präludium. — 6. Merikanto: Langsamer Walzer. — 7. Madetoja: Blätter. — 8. Türnpy: Sanft, sanft. — 9. Sibelius: Trauriger Walzer. — 10. Palmgren: Lyrik des Nordens.
17.00. Dr. Matthews: Englische Literatur
17.30: Populäres Konzert.
18.00: Landwirtschaftl. Vorträge
19.05: Sinfoniekonzert. Dir. R. Hagel.
1. Haydn: Sinfonie G-dur. — 2. Lieder. — 3. Mozart: Eine kleine Nachtmusik
20.30: Konzert (Forts.)
4. Weber: Ouvertüre zu „Oberon". — 5. Volkmann: Serenade F-dur
21.05: Konzert (2. Forts.)
6. Wagner: Siegfried-Idyll. — 7. Wagner: Ouvertüre zu „Tannhäuser"
21.30. Alte Tänze.
22.00—23.00: Moderne Tänze.

Rom (Roma) 680 - 75 - 441,2

Neapel (Napoli) 905 - 1,7 - 331,4

10.00: Bibelvorlesung, geistl. Musik.
10.45—11.00: Nachrichten.
12.55: Deutsch
13.00—14.15: Schallplatten.
16.15: Kinderstunde. Nachrichten.
17.00: Sinfoniekonzert a. d. Augusteo
19.55: Nachrichten. Schallplatten
21.30: Konzert.
1. Mendelssohn: Sonate, B-dur, f. Violoncello u. Klavier. — 2. Lieder [Sopran]. — 3. Rimsky-Korsakoff: Das Schneeflöckchen. — 4. Glasunoff: Bacchanale. — 5. „Das Opfer", Komödie von Zamboldi. — 6. Aus „Die Perlenfischer"

Sottens 743 - 25 - 403.8

Westschweizerischer Landessender
Genf 395 - 1.25 - 760

9.55: Genf. Glocken von St. Pierre.
10.00: Genf. Protest. Gottesdienst.
11.00: Genf. Schallplatten.
11.30: Bach-Kantate. (Aus Leipzig.)
12.15: Genf. Schallplatten.
12.40—14.00: Lausanne. Schallplatten.
16.00: Aus Schaffhouse. Chorkonzert. Werke von Schubert und Schoeck.
18.30: Lausanne. Religiöser Vortrag.
19.00: Genf. Schallplatten
19.40: Vortrag
19.50: Lausanne. Sportberichte.
20.00: Genf. Werke von Clavecin.
20.30: Genf. Orchesterkonzert. Übertragung a. d. Reformationssaal.
1. Bach: Sinfonie D dur für zwei Orchester. — 2. Mozart: Konzert G-dur f. Flöte u. Orchester. — 3. Lequeu: Adagio f. Streichorchester. — 4. Bizet: L'Arlésienne Suite Nr. 1.
22.15—22.30: Wetter. Presse. Berichte.

Stockholm (sasa) 689 - 75 - 435.4

Falun 977 - 0.65 - 307
Hörby 1166 - 15 - 257.3
Motala 222.5 - 40 - 1348.3

10.30: Vortrag.
11.00: Gottesdienst.
11.00—12.15: Falun. Gottesdienst.
12.45: Wetter.
13.00: Bericht vom Ringkampf Schweden—Finnland.
14.30: Gotländische Melodien. Spielmannsmusik
15.00: Kinderstunde.
15.30: Adventsstunde aus der Domkirche in Visby. Chorgesang, Festrede v. Bischof V. Rundgren.
16.30: Dr. phil. M. Abenius: Das Kind in schwedischer Dichtung.
17.00: Gottesdienst a. d. Domkirche in Visby.
18.00: „Leben in dieser Zeit". Lyrische Suite von Erich Kästner. Musik: Ed. Nick. Übersetzung: G. M. Silfverstolpe. Regie: Olof Molander.
19.35: Orchesterkonzert. Oluf Nielsen, Violine.
1. Bizet: Orchestersuite Nr. 2 aus „Carmen". — 2. Gaubert: Vier

— Sonntag, 6. Dezember —

Skizzen. — 3. Ravel: Tzigane, Konzertrhapsodie für Violine und Orchester. — 4. Février: Intermezzo. — 5. Fauré: Pavane. — 6. Massenet: Fantasie aus „Manon". — 7. Saint-Saens: Bacchanale aus „Samson und Dalila".
21.00: Schwedische Humoristen. Rezitation.
21.25: Gesang zur Laute. Pelle Nordström.
22.00—23.00: Unterhaltungsmusik. Streichkapelle.

Straßburg
869 - 17 - 345,2

11.45: Protestantische Morgenfeier a. Mühlhausen.
12.30: Katholische Morgenfeier.
13.00: Schallplattenkonzert.
14.15: Schallplattenkonzert.
15.00—15.15: Landwirtschaft.
16.15: Vortrag (deutsch): Der Werdegang des Handwerkers.
16.30: Franz. Vortrag.
16.45: Tanzmusik (Schallpl.).
17.30: Deutscher Vortrag: Die Arbeitslosigkeit.
17.45: Dr. Woringer: Die Hautausschläge bei Kindern.
18.00: Instrumentalkonzert. P. T. T.-Orchester. Ltg. M. de Villers.
1. Sali: Gruß an's Elsaß. — 2. Lanner: Die Romantiker. — 3. Weckseler: Nitchevo. — 4. Adam: Ouvertüre zu „Farfadet". — 5. Gilbert: Aus „Die keusche Susanne". — 6. Wormser: Am Ufer der Donau. — 7. Siede: Goldmädel, Intermezzo.
18.45: Landwirtschaft.
19.00: Instrumentalkonzert. P. T. T.-Orchester. Ltg. M. de Villers.
1. Bercy: Marakesch, afrikanische Fantasie. — 2. Offenbach: Ouvertüre zu „Orpheus in der Unterwelt". — 3. Hesse: Aus „Madame Cupido". — 4. Dyck: Auf der Wolga. — 5. Pelloud: Novelty.
19.45: Sport.
20.00: Jazzmusik.
20.45: Schallplattenkonzert.
21.30: Literarisch-musikal. französischer Abend.
23.30—1.00: Tanzmusik a. d. Dancing „Savoy".

Toulouse
779 - 15 - 385,1

13.30: Kathol. Gottesdienst.
14.00: Operettenmusik.
14.15: Jazzmusik.
14.45: Protest. Gottesdienst.
18.00: Bildfunk.
18.15: Tanzmusik.
18.30: Presse, Landwirtschaft.
18.45: Sinfoniekonzert.
19.15: Lieder und Monologe.
19.30: Presse, Berichte. Börse.
19.45: Aus komischen Opern.
20.00: Hawaische Gitarren.
20.15: Orgelsoli.
20.30: Presse, Berichte.
20.45—23.30: Abendveranstaltung.
20.45: Aus komischen Opern. — 21.00: Akkordion. — 21.15: Wiener Orchester. — 21.45: Lieder. — 22.00: Konzert. — 22.30: Aus Tonfilmen. — 22.45: Militärmusik. — 23.00: Argentinisches Orchester. — 23.15: Lieder.
23.30: Presse, Berichte.
0.15: Presse, Berichte.
0.30: Klassische Musik.
1.00: Wetter, Presse, Berichte.

Triest
1210 - 15 - 247,7

9.55: Glockengeläut und Messe a. d. Kathedrale S. Giusto.
12.30: Nachrichten.
12.55: Deutsch.
16.30: Tanzmusik.
18.00—18.30: Unterhaltungsmusik.
20.15: Nachrichten.
20.30: Tanzmusik.
21.00: Bunter Abend.
22.25: Unterhaltungsmusik.

Warschau
212,5 - 158 - 1411,8
(Warszawa)

10.15: Gottesdienst. (Aus Lemberg.)
11.58: Zeit, Fanfaren a. d. Kathedrale. (Aus Krakau.)
12.05: Programm.
12.10: Wetter.
12.15: Sinfoniekonzert. Dir. C. Wilkomirski. M. Balcerkiewicz, Rezitation. M. Wilkomirska, Klavier.
1. Statkowski: Ouvertüre zu „Marie". — 2. Stojowski: Sinfonisches Scherzo. — 3. Wilkomirski: „Jungfrau", sinfonische Dichtung. — 4. Melcer: Klavierkonzert e moll.
14.00: S. Kobylinski: Die Landwirtschaft in Dänemark.
14.20: Klavierkonzert, vierhänd'g. Werke von Noskowski. L. Urstein und G. Lefeld, Klavier.
14.40: W. Chmielecki: Landwirtschaftssorgen.
15.00: Konzert.
15.55: Kinder- und Jugendstunde.
1. J. Milewski: Neues aus aller Welt. — 2. „Die ersten Eroberer des Nordens". Feuilleton von E. Szymanski.
16.20: Schallplatten.
16.40: L. Rutkowski. Gas, Bomben und Vorschrift.
16.55: Schallplatten.
17.15: Ing. C. Terach: Das Eisen.
17.30: Nützliches und Angenehmes.
17.45: Orchesterkonzert. Dir. J. Oziminski.
1. Gade: Ouvertüre zu „Die Stimme von Ossian". — 2. Grieg: Der Frühling. — 3. Moszkowski: Konzertwalzer. — 4. Boccherini: Menuett. — 5. Noskowski: Ukrainischer Tanz. — 6. Järnefeld: Berceuse. — 7. Goldmark: Marsch aus „Die Königin von Saba".
In den Pausen: Presse, Berichte.
18.30: Chorkonzert.
1. Wars: Willst du mich, nimm mich. — 2. Gordon: Buddha. — 3. Wars: Mein schwarzer Bub. — 4. Wars: Lustiges Leben. — 5. Hugh: Ich bin traurig. — 6. Pares et parys: Endlich allein. — 7. Pazalli: Verzeihe mir. — 8. Abraham: Ich bin ja heut' so glücklich, aus „Die Privatsekretärin".
19.00: Verschiedenes.
19.25: Schallplatten.
19.40: Programm f. d. nächsten Tag.
19.45: Casimir - Przerwa - Tetmajer-Stunde.
20.15: Orchesterkonzert. Dir. J. Oziminski. A. Wronski, Tenor; L. Urstein, Klavier.
1. Flotow: Ouvertüre zu „Albina"; Donizetti: Sextett aus „Lucia di Lammermoor"; Offenbach: Serenade aus „Der Goldschmied von Toledo"; Scharwenka: Mazurka. — 2. Mascagni: Arie aus „Freund Fritz"; Flotow: Arie a. „Martha"; Gomez: Arie aus „Salvator Rosa". — 3. Bizet: Fantasie aus „Die Perlenfischer". — 4. Lacalle: Amapola, spanisches Lied; Ruzzi: Peccia: Liebesleid. — 5. Wagner: Träumerei [J. Dworakowski, Violine]; Drdla: Serenade A-dur; Paderewski: Jagdlied; Rubinstein: Impression und polnischer Tanz; Sonnenfeld: Oberek.
21.55: Literatur. „Srul de Lubartow", von A. Szymanski.
22.05: Konzert. Marie Oertel, Gesang; Walter Hirschberg, Klavier.
1. Händel: Oh spietate. — 2. Gordigiani: Ogni sabate. — 3. Caccini: Carissimi: Vittoria. — 4. Amarilli. — 5. Pergolese: Se tu miami. — 6. Hirschberg: Sechs Lieder: a) Chant de fol; b) Danseuse de barde; c) Chant de Mars; d) Tant de nuits; e) Chant du paysage; f) Chant de Plantes.
22.45—22.55: Sportberichte.
23.00—24.00: Tanzmusik a. d. Polonia-Hotel.

Wilna (Wilno)
516,3 - 22 - 581

10.15—17.00: Siehe Warschau.
17.00: Die Frau spricht!
17.15—19.00: Siehe Warschau.
19.00: Literatur und Lieder.
20.15: Solistenkonzert. Polnische, russische u. französ. Lieder [Olga Olgina, Sopran]. — Lao: Konzert f. Violoncello [Alb. Katz, Violoncello]. — St. Wysocka, Rezitation.
21.55—24.00: Siehe Warschau.

Kurzwellenprogramme

Königswusterhausen
9560 - 8 - 31,38

14.45—15.15: Weihnachtslieder.
15.35: Volkstüml. Orchesterkonzert.
18.00: „Geschichten erzählen", bunte Stunde um Weihnachten.
18.50: Sportnachrichten.
19.00—19.25: Clara Viebig: „Der Stern überm dunklen Hof".
20.00—22.15: Wiener Abend. Aus der Philharmonie, Berlin.
Gegen 21.00: Tagesnachrichten.
22.15: Nachrichten.
Anschl. bis 0.30: Tanzmusik. Kapelle Carlo Minari.

Sonnenaufgang 7.55 Uhr
Sonnenuntergang 15.47 „

Montag, 7. Dezember

Mondaufgang 5.30 Uhr
Monduntergang 14.00 „

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte

19.15: Berlin. Unterhaltungsmusik.
19.30: München. Unterhaltungskonzert.
19.45: Wien. Wiener Volksmusik.
20.00: Leipzig. Stimmungen.
21.15: Wien. Freiluftmusik u. Tänze.

Sinfoniekonzerte

20.05: Mühlacker. Montagskonzert. Solistin Dusolina Giannini.
21.10: Leipzig. Sinfoniekonzert.

Chor- und Kammermusik

20.00: Hamburg. Hausmusik.
20.00: Langenberg. Collegium musicum.
20.30: Breslau. Kammermusik.
21.15: Königsberg. Flötenkonzert.
21.20: München. Virtuosen als Komponisten.

Hör- und Sendespiele

20.00: Berlin. „Achtung! Hier Welle ABC".
21.00: Hamburg. „Slagsiet".
21.10: Breslau, Berlin. „Auf der Breslauer Dominsel".

Literarische Veranstaltungen

19.30: Hamburg. H. Fr. Blunck: Vorlesung.
21.50: Mühlacker. „Ludovic". Novelle.

Bunte Abende

19.30: Königsberg. Bunte Stunde.

Berlin
716 - 1,7 - 419

Gleichwellensender
Berlin O. Magdeburg, Stettin
1058 - 0,6 - 283,6

6.30: Funkgymnastik.
Anschl. bis 8.25: Frühkonzert.
10.10: Kleinhandel, Presse.
11.00: Konzert.
11.15: Werbeveranstaltung.
12.30: Wettermeldungen.
14.00—14.55: Konzert.
Anschl. Börse.
15.20: Anna Geyer: Jenny Marx, die Lebensgefährtin von Karl Marx (gest. 2. 12. 1881).
15.40: Dr. Anselm Ruest: Julius Bahnsen (zum 50. Todestag).
16.05: Geheimer Reg.-Rat Prof. Dr. Spitta: Hygiene und Ästhetik.
16.30: Chopin. Helene Zimmermann, Klavier.
1. Sechs Präludien. — 2. Etüde cis-moll. — 3. Mazurka cis-moll. — 4. Walzer As-dur.
16.50: Österreichische Lieder. Anton Maria Topitz, Tenor; am Flügel: Jul. Bürger.
1. Kolleritsch: In der Fremde. — 2. Bloch-Graz: Regennacht. — 3. Michl: Auf der Wiese. — 4. Keldorfer: Im Volkston. — 5. Meßner: Aus den „Freundschaftsliedern" Nr. III u. VI. — 6. Kinzl: a) Juni; b) Das Meer. — 7. Krenek: Aus den „Fiedelliedern" Nr. 1, 3 und 6. — 8. Siegl: a) Schlummerlied; b) Schwarz ist die Ackerkrume.
17.10: Violinvorträge. Alfr. Wittenberg, Violine; am Flügel: Erna Klein.
1. Wagner: Albumblatt; Beethoven: Romanze G-dur; Field: Walzer. — 2. Wieniawski: Legende; Hummel: Deutscher Tanz; Wieniawski: Mazurka.
17.30: Bücherstunde für junge Menschen. Dr. Wolf Zucker: „Jugend im Kampf mit dem Schicksal".
17.50: Dr. K. Kersten: Literatur um 1910.
18.20: Bücherstunde. Biographische Romane. Jelusich: „Don Juan" — Paul Gurk: „Judas" — Hermann Richter: „Jahreszeiten der Liebe" — Hermann Aellen: „Der Trutzprophet" — Finckh: „Stern und Schicksal" — van Loon: „Der Überwirkliche". Am Mikrophon: F. W. Kaiser.
18.30: Dr. K. Bömer: Die außenpolitische Mission d. deutschen Presse.
19.00: Stimme zum Tag.
19.10: Vom Arbeitsamt.
19.15: Unterhaltungsmusik a. d. Zentral-Hotel. Kapelle Arkadi Flato.
1. Strauß: Ouvertüre zu „Die Fledermaus". — 2. Lehár: Gold und Silber. Walzer. — 3. Tschaikowskij-Cerné: Herbstlied; Kreisler: Schön Rosmarin. — 4. Strauß-Weninger: Aus „Der Zigeunerbaron".
20.00: „Achtung! Achtung! Hier Welle ABC". Musikalisches Spiel von Rob. Ad. Stemmle. Musik von Allan Gray. Regie: R. A. Stemmle.
21.00: Presse, Sport.
21.10: „Auf der Breslauer Dominsel". Staffelhörbericht aus Breslau.
22.10: Politische Zeitungsschau [Dr. J. Räuscher].
22.30: Wetter, Presse, Sport.
Anschl. bis 24.00: Tanzmusik aus Leipzig.

Breslau
923 - 1,7 - 325

Sprecher vom Dienst:
6.30—10.30: Rich. Odda.
9.10—9.40: G. Heidemann (Gleiwitz).
10.30—17.15: Fritz Böhmer.
16.30—17.15: Rich. Odda.
17.15—23.10: Willi Witkoski.
20.00—22.10: Erich Köhler.
6.30: Wecken. Anschl. Gymnastik.
6.45—8.30: Für Tag u. Stunde.
Anschl. Schallplatten.
9.10—9.40: Schulfunk. W. Kochinke: Zu Fuß von Oberschlesien nach Italien.
11.35: Schallplatten.
12.35: Wetter. — 12.55: Zeitzeichen.
13.10: Schallplatten.
13.35: Zeit, Wetter, Börse, Presse.
13.50: Schallplatten (Forts.).
14.45: Werbedienst mit Schallplatten.
15.10: Landwirtschaftl. Preisbericht, Börse, Presse.
15.25: Kinderzeitung. Wo ist der Nikolaus gestern gesehen worden? [Isa von Eck, Ew. Fröhlich].
15.50: Das Buch des Tages: Historische Romane [Martin Seit].
16.05: Lieder. Elfriede Nöldner, Sopran. Am Flügel Erwin Poplewski.
16.30: Unterhaltungsmusik a. d. Café Vaterland. Kapelle Georg Frank.
17.15: Landwirtschaftl. Preisbericht.
Anschl. Die Übersicht. Paul Rilla: Kulturfragen der Gegenwart.
17.35: Blick in Zeitschriften [Rich. Salzburg].
17.55: Das wird Sie interessieren!
18.15: Dr. Ed. Müller: Französisch.
18.30: Käte Haberfeld: Englisch.
18.45: Dr. Peter Rassow: Grundfragen der Geschichtsforschung.
19.10: Wetter.
Anschl. aus Tonfilmen. Abendmusik d. Funkkapelle, Ltg. F. Marszalek.
1. Reisfeld u. Marbot: Eins, zwei, drei, die ganze Kompanie, aus „Reserve hat Ruh". — 2. Abraham: Aus „Viktoria und ihr Husar": a) Du bist mein Glück; b) Da sag ich sehr gern „Igen!". — 3. Stolz: Aus „Liebeskommando"; a) Im Traum hast du mir alles erlaubt; b) Ich möchte wieder einmal verliebt sein; c) Eine kleine Freundschaft mit dir; d) Kamerad, wir sind die Jugend! — 4. Benatzky: Arm wie eine Kirchenmaus, aus „Arm wie eine Kirchenmaus". — 5. Heymann: Aus „Bomben auf Monte Carlo: a) Wenn Nacht in Monte Carlo; b) Wenn der Wind weht. — 6. Buder-Powell: Weit ist der Weg zurück ins Heimatland, a. „Die andere Seite".
Anschl. Wetter.
20.00: Kulturelle Fragen in Sowjet-Rußland [Herbert Ihering u. Rud. Mirbt].
20.20: Kammermusik. Poznjak-Trio: Bronislaw von Poznjak, Klavier; Karl Freund, Violine; Jacques Bernstein, Cello.

1. Juon: Suite für Klavier, Violine und Cello; a) Melodia; b) Marionette; c) Intermezzo; d) Odaliske; e) Barbarentanz. — 2. Haydn: Trio G-dur: a) Andante; b) Poco adagio; c) Rondo all'Ongarese.

21.10: Stadt im Osten. Eine Folge von Hörbildern. I. Auf der Breslauer Dominsel. Staffelhörbericht.

22.10: Zeit, Wetter, Presse, Sport, Programm.

22.25: Kammermusik (Forts.).
3. Rameau: Kammerkonzert: a) La Forquerai; b) La Cupis; c) La Marais.

22.45: Erich Baumay: Aufführungen des Breslauer Schauspiels.

23.00—23.10: Funktechn. Briefkasten.

Hamburg

806 - 1,7 - 372,2

6.30: Zeit.
6.45: Wetter.
6.50: Morgenmusik.
7.00: Nachrichten, Eisbericht.
7.50: Wetter, Ernährungsfunk. Speisevorschläge für Dezember.
11.00: Hamburg, Kiel, Bremen, Flensburg. **Kreisleriana.** Gerh. Maasz, Violine; am Flügel: Secker. 1. Schön Rosmarin, Volkslied. — 2. Kreisler: Kleiner Wiener Marsch. — 3. O du alter Stefansturm, Volkslied; Joh. Strauß (Sohn): Frühlingsstimmen, Walzer. — 4. Schubert: Ballettmusik aus „Rosamunde". — 5. Tschaikowskij: Lied ohne Worte. — 6. Rimsky-Korßakoff: Hindusong; Schubert: Ländler. — 7. Gaertner: Aus Wien, Walzerlied.
11.00: Hannover. Schulfunk. Eine Reportage vom Flughafen Hannover [Stud.-Rat Bräuer u. Flugleiter Stock].
12.10: Wetter, Wintersportmeldg.
12.20: Börse.
12.30: Dipl.-Landw. Callsen: Achtet auf Ratten und Mäuse!
12.40: Bremer Futtergetreidemarkt.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.00: Konzert.
13.15: Funkwerbung.
13.15: Bremen. Wetter, Weserwasserstand, Kriminalmeldungen.
13.20: Bremen. Funkwerbung.
14.00: Eisbericht, Presse.
15.05: Börse.
15.35: Schiffahrtsfunk.
16.30: Deutsche Jugendstunde. Weihnachtsbastelfunk. Leiterin: Mari Teich. Christbaum- und Zimmerschmuck.
17.00: Bücherbörse. Aus der Heimat in die weite Welt. [Hans Freundt u. Werner Müller.]
17.30: Adele Schreiber-Krieger: Lily Braun, eine Kämpferin.
18.00: Die Musik in der Sprache. Dr. Wilh. Heinitz: Von der Melodie des Sprechens. Phonetische und sprechästhetische Betrachtungen unserer Muttersprache, mit klingenden Beispielen.
18.30: Schleswig holsteinische Kulturrundschau [Dir. Weihmann und Dr. Passarge].
18.55: Dr. Nobel: Asien in Gärung.
19.20: Frankfurter Börse, Hamburger Frucht- und Gemüsemarkt.
19.30: Hans Friedrich Blunck liest aus seinem Märchenband „Sprung über die Schwelle".
20.00: Hausmusik. Willy Rich. Wagner: einleitende Worte; Ewald Lassen, 1. Violine; Ernst Schnaidt, 2. Violine; Rob. Müller, Cello; H. Bitzer, Klavier.
1. Pleyel: Duette für 2 Violinen. op. 48. Nr. 5: Allegro — Andante — Allegro (Rondo). — 2. Mozart: Sechs ländlerische Tänze für zwei Violinen, Violoncello, op. Nr. 606. — 3. Telemann: Concerto für Violine, Violoncello u. Klavier: Allegro — Largo — Allegro.
21.00: „Slagsiet". Niederdeutsches Drama in 3 Aufzügen von Wilfr. Wroost. Spielleitung Dr. Hans Böttcher.
22.50: Eisbericht.
23.00: Empfang ausw. Sender.

Königsberg

1382 - 0,6 - 217

6.30—7.00: Turnstunde.
Anschl. bis 8: Schallplatten.
8.30—9.00: Turnstunde für die Hausfrau.
10.56: Danzig. Wetter.
11.15: Kleintierfunk. Oberregierungsbausekretär Bösenberg: Wie verwerte ich am rentabelsten meine Kaninchen?
11.40—12.55: Danzig. **Blasmusik.** Orchester Danziger erwerbsloser Musiker.
13.05—14.30: Konzert. Orag-Orchester. Ltg. Eugen Wilcken.
15.45: Rätselfunk für unsere Kinder [Dr. Lau].
16.15: Danzig. Knabenchor d. Rechtstädtischen Mittelschule. Ltg. Paul Wittke.
1. Westpreußischer Sängergruß. — 2. Erk: Den Gefallenen. — 3. Heinrichs: Mahnung. — 4. Abschied der Landsknechte, Volksweise. — 5. Hinaus auf die See, Volksweise. — 6. Wittke: Wanderglück. — 7. Sommer-Wittke: Wie herrlich ist es doch. — 8. Die Wecktrommel, Volksweise. — 9. Das Jungbrünnlein, Volksweise.
16.45: Unterhaltungsmusik. Kl. Orag-Orchester. Ltg. Eugen Wilcken.
1. Weber: Ouvertüre zu „Preziosa". — 2. Joh. Strauß: Nachtfalter, Walzer. — 3. Blättermann: Ballett-Divertissement: a) Valse grazioso; b) Pas de deux; c) Gavotte; d) Saltarello. — 4. Liszt: Rhapsodie Nr. 13. — 5. Boieldieu: Ouvertüre zu „Die weiße Dame".
17.45: Danzig. Die Stunde der Stadt Danzig. Dr. W. Drost: Die Kunstwerke der Marienkirche.
18.15: Eisbericht. Landwirtschaftl. Preisberichte.
18.25: Stunde des Handwerks.
18.50: Gedenktage der Woche.
19.00: Stenogrammbericht [Paul Buschatzki].
19.30: Danzig. Bunte Stunde mit dem Klavierhumoristen Will. Schüff.
20.30: Die Brücke im Dschungel von Traven. Mit Original mexikanischen Schallplatten. Sprecher: Jos. Bunzl.
21.05: Dradag-Vorberichte.
21.15: Flötenkonzert. Walt. Schulz; am Flügel Erich Börschel.
1. Beethoven: Sonate f. Flöte und Klavier: Allegro moderato; Polonaise; Largo; Allegretto molto con variazioni. — 2. Fünf Stücke für Flöte u. Klavier; Gluck: Melodie; Haydn: Capriccio; Bach: Polonäse; Bach: Badinerie; Mozart: Menuett D dur. — 3. Friedrich der Große: a) Grave a. d. Konzert für Flöte, C-dur; b) Allegro aus der Sonate Nr. 19, für Flöte und Klavier. — 4. Ciardi: Russischer Karneval für Flöte und Klavier.
22.15: Wetter, Presse, Sport.

Königswusterhausen

183,5 - 75 - 1634

6.30: Funkgymnastik.
Anschl. bis 7.30: Frühkonzert.
6.45: Wetterbericht.
9.35—10.05: Dr. H. Hajek: Anleitung zur Abfassung von Schriftstücken aller Art: Kritik und Korrektur.
10.10: Schulfunk. Musiklehrer H. Grüger: Wie Prinzessin Melodie zu ihrer richtigen Begleitung kam.
10.35: Nachrichten.
12.00: Wetterbericht.
12.05: Schulfunk. William Mann u. J. Rossow: Englisch für höhere Handelsschulen und für die fortgeschrittenen Klassen der Handelsschulen: „Commercial English: the pound on the see-saw".
12.30: Schallplattenkonzert. Volkstümliche geistliche Musik.
1. Bach: Präludium u. Fuge, B-dur. — 2. Großer Gott, wir loben dich. — 3. Wach auf, mein Herz, und singe. — 4. Schönster Herr Jesu. — 5. Ach bleib mit deiner Gnade. — 6. Lobe den Herren, o meine Seele. — 7. Bach: Präludium und Fuge, F-dur. — 8. Dir, dir, Jehova, will ich singen. — 9. Nun lob mein Seel den Herren. — 10. Bach: Jesus, unser Trost und Leben. — 11. So nimm denn meine Hände.
Anschl.: Wetterbericht.
12.55: Zeitzeichen.
13.30: Nachrichten.
14.00: Schallplattenkonzert a. Berlin
14.00: Kinderstunde. Otto Wollmann: Kinderzeitung.
14.45: Kinderstunde.
15.30: Wetter, Börse.
15.40: Stunde für die reifere Jugend. A. Steinitz: Ich gehe durch die Westminster-Abtei in London.
16.00—16.25: Pädagogischer Funk. E. Friese: Aus der methodischen Erfahrung der Gegenwart: 6 Monate Gesamtunterricht. Ein Erfahrungsbericht.
16.30: Konzert aus Berlin.
17.30—17.55: Dr. H. Just: Musizieren mit unsichtbaren Partnern.
18.00—18.25: Hochschulfunk. Prof. Dr. Lohmeyer: Die Mystik in den Religionen der Völker.
18.30: Gertrud van Eyseren, Dr. Felipe Armesto: Spanisch für Anfänger.
18.50: Stunde des Landwirts. Oberförster Dr. Binder: Die Aushaltung und Sortierung des Holzes.
19.15: Wetter.
Anschl.: Ob.-Ing. Nairz: Funktechnik.
19.30—19.55: Aktuelle Stunde. Thema und Redner werden noch bekanntgegeben.
20.00: Unterhaltungsmusik a. d. Hotel Bristol. Kapelle Ilja Livschakoff.
20.30: Kammermusik. Aus Breslau.
21.10: Hörbericht aus Breslau.
22.10: Siehe Berlin.
22.30: Wetter, Presse, Sport.
Anschl. bis 24.00: Tanzmusik aus Berlin.

Langenberg

635 - 17 - 472,4

Gleichwellensender Aachen 0,3, Köln 1,7, Münster 0,6
1319 - 227,4

6.45: Leibesübungen.
7.00: Wetter, Zeit.
7.05: Konzert.
9.45: Gymnastik für Frauen.
10.00: Nachrichten, Zeit, Wasserstand.
10.15: Mensch und Welt. Gemeinschaftsempfang für Arbeitslose.
11.20: Mozart. Einführungsstunde in Leben und Schaffen d. Meisters. Orchester; Ltg. Kühn. Hansen, Sopran; Wocke, Bariton; Grape, Klavier. Ltg. W. D. Meinardus.
1. Komm, lieber Mai [Sopran]. — 2. Variationen über „Ah' vous dirai-je maman" [Klavier]. — 3. Der Vogelfänger bin ich ja. Arie des Papageno aus „Die Zauberflöte" [Bariton]. — 4. Eine kleine Nachtmusik, 2. und 3. Satz.
11.55: Unterhaltungskonzert.
Anschl.: Funkwerbung mit Schallplatten, Wetter.
12.55: Zeitzeichen, Nachrichten.
13.05: Mittagskonzert. Ltg. Pensis. Magda Lange, Sopran; Grape, Klavier.
1. Seidl: Hoch Geisenburg. Marsch. — 2. Delmas: Wiener Walzer. — 3. Adam: Ouvertüre zu „Wenn ich König wär". — 4. d'Albert: Aus „Tiefland". — 5. Volkslieder, bearb. von Reimann: a) Gut' Nacht; b) Lindenlaub; c) Schwäbisches Volkslied; d) Romanze von den drei Schneidern [Magda Lange]. — 6. Albeniz: Tango. — 7. Taylor: The Nigger Girl. — 8. Amadei: Goliardica-Suite. — 9. Katscher: Ein Cocktail in der Wunderbar, Potpourri.
14.30: Schlachtviehmarktberichte.
15.30: Wirtschaftsmeldungen. Zeit.
15.50: Kinderstunde. Els Vordemberge: Für die Kleinsten.
16.20: Jugendfunk. Jugend musiziert für die Jugend. Vorträge d. Streichorchesters d. Lüdenscheider Jugendpflege: Ltg. Ernst Fischer.
1. Bellini: Ouvertüre zu „Norma". — 2. Widor: Serenade. — 3. Mozart: 1. Satz a. d. „Kleinen Nachtmusik". — 4. Arcadelt: Ave Maria. — 5. Beethoven: Menuett. — 6. Czerny: Marsch.
17.00: Konzert. J. Witt, Tenor; E. Grape, Klavier. Einf. Worte: P. H. Gehly. Carl Maria von Webers Lyrik.
1. a) Meine Lieder, meine Sänge; b) Sonett; c) Er an Sie; d) Meine Farben; e) Reigen [Tenor]. — 2. Klaviersonate, c-moll [Klavier]. — 3. a) Klage; b) Was zieht zu deinem Zauberkreis; c) Ich denke dein; d) Der kleine Fritz [Tenor].
18.00: Meyer-Eckhardt: Meine Heimat.
18.20: Frauenstunde. Elli Beyer: Die Arbeiterin in der modernen Literatur.
18.40: Elternstunde. Erna Bellardi: Von der Grundschule zur höheren Schule.
19.00: Wetter, Zeit, Wirtschaftsmeldungen. Sport.
19.20: Drei Deutsche sprechen miteinander.
19.55: Presse.
20.00: Collegium musicum. Düsseldorfer Kammerorchester; Ltg. Dr. A. Fröhlich; Frieda Bauer, Sopran; Amelie Trescher-Schier, Rezitation; P. Thiele, Klarinette. (Aus d. Kl. Haus der Städt. Bühnen, Düsseldorf.)
1. Benda: Aus dem Duodrama „Ariadne auf Naxos". — 2. Mozart: Konzert f. d. Klarinette A-dur. — 3. Haydn: Sinfonie „La Reine", B dur. — 4. Schubert: Abschied von der Erde, Melodram; instrument. von A. Fröhlich. — 5. Schubert: Der Hirt auf dem Felsen; instrument. von C. Reinecke. — 6. Schubert: Zweite Sinfonie, B-dur.
22.40: Presse, Sport.
23.00—24.00: Konzert a. d. Café „Wien" Dortmund.

Leipzig

1157 - 2,3 - 259,3

6.30: Gymnastik aus Berlin.
Anschl. bis 8.15: Konzert aus Berlin.
9.45: Baumwolle, Wetter, Verkehrsfunk, Programm, Presse.
10.15—10.30: Weltbörse.
11.00: Werbenachrichten.
12.00: Wetter, Wasserstand, Schneebericht.
12.10: Konzert.
14.00: Erwerbslosenfunk. E. Schwenk: Einführung und Materialangabe zur Arbeitsstunde am 9. Dezember, 14 Uhr.
14.15: „Der Panter", Erzählung von E. Bernhard [J. Krahé].
14.30: Dr. A. A. de Nora, Dr. A. de Nora: Kunstberichte.
14.45: Dr. Anton A. de Nora: Erinnerungen eines Arztes und Dichters.
15.10: Frauenfunk. Christa Mohr: Frauenkalender 1932.
15.35: Wirtschaftsnachrichten.
16.00: Zitherkonzert. F. Schoula.
1. Eberle: Paraphrase über d. Lied „Ein Vöglein sang im Lindenbaum". — 2. Bierlein: Mein Blondköpfchen. — 3. Heinrich: Die schöne Spitzenklöpplerin. — 4. Schoula: Ein Hoch den Zitherfreunden.
16.30: Hausmusik. H. Schachtebeck, Violine; H. Groß, Viola; Ch. Klug, Violoncello; Th. Blumer, Klavier.
1. Lachner: Trio für Klavier, Violine und Viola, d-moll: I. Allegro giusto; II. Andantino quasi allegretto; III. Scherzo: Allegro molto; IV. Allegro molto. — 2. Kirchner: Klavierquintett: I Maestoso — Allegro molto; II. Poco adagio; III. Allegro; IV. Animato.
17.30—17.40: Wetter, Zeit. Mitteilungen d. Deutschen Landwirtschaftsrates.
17.50: Letzte Notierungen.
18.00: Stunde der Neuerscheinungen. J. Kretzen: „Urwald und Wüste".
18.30: Weltliteratur in Lebensläufen. H. Maier: Christian Dietrich Grabbe (zum 130. Geburtstag am 11. Dezember) [H. Herse].
18.50: Die Sendeleitung spricht. Dr. F. Kohl: Rundfunkakustik.
19.00: Paul Alverdes spricht eigene Prosa.
19.30: W. Fehse, Vally Graf: Wiedergeburt der Freimütigkeit.
20.00: Stimmungen. Dir. H. Weber.
1. Gade: Sommertag auf d. Lande: I. In der Frühe; II. Stürmisch; III. Waldeinsamkeit; IV. Humoreske; V. Lustiges Landleben. — 2. Bantock: Benedictus (In der Kirche) aus der Suite „Englische Szenen". — 3. Grieg: Morgenstimmung a. d. Peer-Gynt-Suite. — 4. R. Strauß: Mittagsruhe, a. d. Suite „Die Tageszeiten". — 5. Grieg: Abend im Hochgebirge. — 6. R. Strauß: Die Nacht, a. d. Suite „Die Tageszeiten". — 7. Blumer: Stimmungen: I. Intermezzo: II. Boston-Walzer; III. Improvisation; IV. Capriccio (Lustiges Ende).
21.10: Sinfoniekonzert. Landeskapelle Altenburg (Thür.). Dir. Dr. E. Praetorius, Weimar.
Bruckner: Sinfonie d-moll, nachgelassenes Werk: I. Allegro: II. Andante; III. Scherzo; Presto; IV. Finale: Moderato — Allegro vivace.
22.00: Presse, Sport.
Anschl. bis 24.00: Tanz- u. Unterhaltungsmusik.

Mühlacker

833 - 75 - 360,1

Frankfurt 770 - 1,7 - 389,6

6.45: Gymnastik.
7.10: Wetter.
10.00: Schallplatten.
11.00—11.15: Nachrichten.
12.05: Werbungskonzert d. Reichspostreklame (mit Schallplatten).

Montag, 7. Dezember

12.55 12.55: Schallplatten.
I. Pietro Mascagni: Aus „Cavalleria rusticana" 1. Ouvertüre mit Siciliana. — 2. Kirchenchor. — 3. Romanze. — 4. Osterhymne. — 5. Duftig erglänzen Orangen. — 6. Trinklied. — 7. Mutter, der Rote war allzu feurig. — 8. Intermezzo. — II. Ilja Livschakoff und sein Orchester: 1. Yradier: La Paloma; Livschakoff: Rusalka, russ. Potpourri. — 2. Morena: Dividenden, Potpourri. — 3. a) Ein Liebesbrief, Tango; b) Die Zeiten ändern sich, Boston. — 4. Michaeloff Rosen-Lion: Marlene, orientalischer Slow-Fox; Evans-Bergen-Schauer: Mädel aus Spanien, ich lieb dich, span. Quickstep Paso doble.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.00: Schallplatten (Forts.).
13.30: Nachrichten, Progr., Wetter.
Anschl. bis 14.30: Die Oper von heute Abend (Schallplatten).
Anschl.: Schallplatten (Forts.).
14.30: Spanisch f. Anfänger.
15.00—15.30: Englisch f. Anfänger.
16.00: Blumenstunde.
17.05: Konzert. Rundfunkorchest. Ltg. Gust. Görlich. Emmy Schaal-Stoll, Sopran; M. v. Wistinghausen, Bariton; am Flügel: Otto Seyfert. I. 1. Grieg: Aus der Musik zu Ibsens „Peer Gynt": a) Morgenstimmung; b) Ases Tod; c) Anitras Tanz; d) Peer Gynts Heimkehr; e) Solveigs Lied. — 2. Frederiksen: Aus dem Nordlande, Suite. — II. 1. Schillings: a) Freude soll in deinen Werken sein; b) Wie wundersam; c) Aus den Nibelungen. — 2. Reger: Aus meinem Tagebuch, Klavierstücke (A. Haagen). — 3. Schönberg: Der verlorene Haufen, Ballade; Kaun: Der Sieger, Ballade; Schillings: Perlenarie aus „Mona Lisa". — III. Märsche und Walzer.
18.30: Zeit.
18.40: Dr. Dinkel: Jurist. Plauderei. Vom Schenken, Kaufen und Umtauschen.
19.05: Englisch. (Aus Frankfurt.)
19.30: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
19.40: „Funkschprüch aus de Palz". Hans Glückstein-Gedächtnisstunde. Dr. Heinz Bröker, Sprecher; Frau Else Wagner, Hugo Voisin, Flora-Quartett.
22.45—23.10: Schachfunk für Anfänger.

Frankfurt.

6.15: Wetter, Gymnastik.
7.15: Wetter, Schallplatten.
7.55: Wasserstand.
12.00: Zeit, Wirtschaft.
12.05: Schallplatten.
12.40: Nachrichten, Wetter.
13.00: Schallplatten (Forts.).
13.50: Nachrichten.
14.00: Werbekonzert (Schallpl.).
14.45: Gießener Wetterbericht.
15.05: Zeit, Wirtschaft.
15.20: Frieda Born: Welche Bücher schenke ich meinem Kinde?
16.00: Unterhaltungskonzert.
17.00: Wirtschaftsmeldungen.
17.05: Konzert. (Siehe Mühlacker.)
18.30: Wirtschaftsmeldungen.
18.40: Franz Zinkand: Ein Gefangener des Alltags.
19.05: Englischer Unterricht.
19.30: Zeit, Programm, Wetter, Wirtschaft.

Ab 19.45: Gemeinsame Veranstaltungen.

19.45: Rund um die Hauptwache. Mikrophonbericht von Dr. P. Laven.
20.05: V. Montagskonzert. Frankfurter Orchesterverein. Ltg. Hans Rosbaud. Dusolina Giannini, Sopran. Frankfurter Rundfunk-Sinfonieorchester. — Übertrag. a. d. Gr. Saal d. Saalbaues.
1. Webern: Passacaglia op. 1. — 2. Mozart: Arie der Donna a. „Don Juan". — 3. Debussy: Die Spielzeugschachtel, Ballett. — 4. Verdi: Als Sieger kehre heim, Arie aus „Aida". — 5. Dvorak: Sinfonie Nr. 2 d-moll, op. 70 (Allegro maestoso — Poco Adagio — Scherzo — Finale: Allegro).
In der Pause: Aktueller Dienst.
21.50: „Ludovic". Novelle v. Ernest Hello [Otto Bernstein].
22.25: Zeit, Wetter, Presse, Sport.
22.45—22.55: Interview [Fifi Clement und Wally Baumann].

München 533 - 1.7 - 532.9

6.45: Gymnastik.
11.10: Marktbericht, Zeit, Wetter, Presse.
11.30: Werbestunde.
12.15: Landw. Wochenbericht.
12.30: Unterhaltungskonzert. Kapelle M. Schwarz, Nürnberg.
14.20: Fortbildungsstunde.
1. Kaufmännisches Rechnen. Wechseldiskontrechnung. — 2. Gutes Deutsch: Die leidigen Fremdwörter.
15.40: A. E. Rutra liest aus eigenen Schriften.
16.20: Konzert.
17.00: Rud. v. Scholtz: Bücher zum Programm der Woche.
17.20: Konzert. Ltg. Erich Kloß.
1. Cornelius: Ouvertüre zu „Der Barbier von Bagdad". — 2. Chopin: Préludes e moll u. Des dur. — 3. Adam: Aus „Der Postillon von Lonjumeau". — 4. Lehár: Serenade. — 5. Ochs: 's kommt ein Vogerl geflogen, im Stil der alten Meister. — 6. Lincke: Verschmähte Liebe. — 7. Carl: Musinan-Marsch.
18.30: Reg. Rat Gustav Hefner: Aktuelle Steuerfragen.
18.50: H. Schnell: Studenten bereisen den Balkan.
19.10: G. Ohlbrecht: Tarifvertrag u. Schlichtung.
19.30: Unterhaltungskonzert. Funkorchester. Ltg. Karl List.
1. Brüll: Ouvertüre zu „Das goldene Kreuz". — 2. Wenninger: Paraphrase über „La Paloma". — 3. Lehar: Gold und Silber. — 4. Offenbach: Intermezzo und Barcarole aus „Hoffmanns Erzählungen". — 5. Tschaikowskij: Trepak. — 6. Langer: Großmütterchen. — 7. Translateur: Wiener Praterleben. — 8. J. Strauß: Frauenherz. — 9. d'Albert: Intermezzo aus „Tiefland". — 10. Fucik: Donausagen. — 11. Tschaikowskij: Polonäse aus „Eugen Onegin".
21.00: Sigismund von Radecki liest seine Geschichten „Der Pump" und „Uhrmacher Moritz Niemand in Freiberg".
21.20: Virtuosen als Komponisten.
22.20: Zeit, Wetter, Presse, Sport.

Wien 581 - 20 - 516.4

9.20: Marktberichte, Wetter.
11.30: Konzert. Quartett Bert Silving.
12.40: Percy Grainger (Schallpl.).
13.10—14.00: Bauernmusik (Schallpl.).
15.20: Kinderstunde. „Brüderchen und Schwesterchen". Musikalisches Märchenspiel.
15.55: Jugendstunde. Form u. Gestaltung. Die Novelle [Bertha Großbard].
16.20: O. Wetchy: Künstlerische Bekenntnisse Richard Wagners in seinen Briefen an Mathilde Wesendonck.
16.20: Graz. Peter Panhofer: Steirische Märkte- und Städtebilder. Mürzzuschlag.
16.20: Innsbruck. Dr. H. Stifter: Tiroler Kunstgewerbe unserer Zeit.
16.20: Klagenfurt. Jul. Ringel: Der erste Zusammenstoß der Germanen mit den Römern in der Weltgeschichte (Die Schlacht bei Noreia).
16.20: Linz. Dr. Ad. Depiny: Nikolaus u. Nikolausbrauch in Oberösterreich.
16.45: Schulfunk in Österreich. Wesen und Aufgabe des Schulfunks [Ministerialrat Dr. Ludw. Battista; Dr. Rudolf Henz].
17.10: Schallplattenkonzert.
17.45: Bunte Folge (Schallpl.).
18.15: Ann. Tizia Leitich: Die Renaissance des Gefühls.
18.35: Dr. E. Lothar: Gesprochene Schauspielkritik.
18.55: Bücher und Hilfsmittel zum Vortragsprogramm der Woche.
19.05: Englische Sprachstunde.
19.45: Wiener Volksmusik. Beliebte Weisen der Vergangenheit und Gegenwart. Volksmusikquartett Wichart. Zusammenstellung: Ed. Skurawy. Betty Fischer, Gesang; Richard Waldemar, Gesang; Adalbert Vesely, Zither.
20.45: Mikrophonfeuilleton d. Woche. Erwin H. Rainalter: Der Meineid [Attila Hörbiger].
21.15: Freiluftmusik u. Tänze. Wiener Sinfonieorchester. Dir. Bernhard Paumgartner.
Mozart: Marsch C-dur. — Altenglische Landtänze: a) Spring tanz; b) Sarabande; c) Langway; d) Jig. — Haydn: Andante con variazoni a d. Bläseroktett F-dur. — Rameau: Musette et tambourin aus „Fetes d'Hebe". — Respighi: Antiche danze ed arie: a) Balletto; b) Gagliarda; c) Villanella; d) Passo dezzo e Mascherade. — Mozart: a) Divertimento für 2 Flöten, 5 Trompeten u. Pauken; b) Notturno a. d. Serenade B-dur. — Frankenstein: Tanzsuite.
22.35: Tanzmusik a. d. Café Sacher. Broadway boys.

Agram (Zagreb) 977 - 0.8 - 307

17.00: Tonfilm a. d. Edison-Theater.
19.30: Marcel Kolin: Nikola Tesla.
19.45: Bücherstunde.
20.00: Englisch für Anfänger.
20.15: Kultur- u. Vereinsnachrichten.
20.30: Abend junger Schriftsteller.
22.00: Empfang ferner Sender.

Barcelona 860 - 7.5 - 348.8

20.00: Konzert. Rundfunktrio.
20.30: Berichte u. Schallplatten.
21.30: Französischer Unterricht.
22.05: Rezitation.
22.20: Orchesterkonzert.
22.30: Liedervorträge.
23.00: Rezitation.
23.30: Orchesterkonzert.
24.00: Schallplatten.
0.30—1.00: Jazzmusik a. d. Café Catalan.

Belgrad (Beograd) 697 - 2.8 - 430.4

17.00: Leichte Musik auf der Zither.
17.30: Nationallieder.
18.00: Jazzmusik a. d. „Ruski Zar".
19.25: Zeit, Programm.
Anschl.: Französischer Unterricht.
20.00: Nationallieder.
20.30: Komödie.
21.15: Konzert.
Beethoven: Quartett Es-dur.
21.45: Hebräische Kirchenlieder.
Ludwig Mandek.
1. Jakobovic: Haschkivenu. — 2. Gottschalla: Rece. — 3. Mandel: Zaru haju. — 4. Basser: Keduscha. — 5. Müller: Meloch.
22.15: Nachrichten.
Anschl. **Orchesterkonzert.**
1. Rossini: Ouvertüre zu „Die diebische Elster". — 2. Wagner: Vorspiel zum 2. Akt „Lohengrin". — 3. Saint-Saens: Bacchanale aus Samson und Dalila". — 4. Urban: Djurdjevka, serbisches Potpourri. — 5. Frajt: Serbischer Tanz. — 6. Yoshitomo: Japanische Suite.

Bergen 824 - 1.1 - 364.1

19.30: Hausfrauenfunk.
20.00: Lieder. Ida Theresia Singer.
20.20: Orchesterkonzert.
21.00: Vortrag, Nachrichten.
22.05: Kammermusik.
Beethoven: Streichquartett.

Bordeaux-Lafayette 986 - 20 - 304

19.00: Vortrag und Berichte.
20.30: Presse, Börse.
20.40: Sportberichte.
20.55: Ziehungsergebnisse.
21.00: Medizinischer Vortrag.
21.15: Rätselfunk.
21.30: Konzert.
In den Pausen: Presse, Berichte.

Bozen (Bolzano) 815 - 0.22 - 368.1

17.00: Unterhaltungsmusik.
20.00: Sinfonie- und Kammerkonzert.
Anschl. Tanzmusik.

Brünn (Brno) 878 - 36 - 341,7

15.00: Orchesterkonzert.
15.55—16.00: Börse aus Prag.
17.10: Jugendfunk. Prof. Fr. Pulec: Wie wurde früher Tschechisch geschrieben?
17.20: Französisch.
17.35: Prof. Dr. J. Stanek: Neuheiten aus der tschechischen Literatur.
17.55: Funkfeuilleton.
18.05: Wochenschau.
18.15: Arbeitersendung aus Prag.
18.25: Deutsche Sendung. 1. Presse. — 2. Prof. Dr. K. Kreisler: Die deutsche Tiergeschichte. — 3. H. Heinisch: Das Schneeberggebiet u. das Wintersportgelände um H.-Altstadt.
19.00: Jazz-Varieté. Ltg. Burián.
19.50: Einführung zum Konzert.
20.00: Konzert z. Gedächtnis d. Gefallenen. N. Zaludová, Sopran; N. Hlousková, Alt; N. Cvejlo, Bariton; St. Tauber, Tenor; gemischter Chor d. Philharmon. Vereins Beseda u. Orchester des Landestheaters. Ltg. Prof. Jar. Kvapil — Übertragung a. d. Stadion. Jar. Kvapil: „Löwenherz". Kantate über Worte von Rud. Medek in 3 Teilen.
22.00—23.00: Presse u. Schallplatten aus Prag.

Brüssel-Veithem 590 - 15 - 508.5 (Bruxelles)

Französische Sendung 508,5 m.
18.00: Schallplatten.
19.15: Vortrag.
19.30: Schallplatten.
20.15: H. Limburg: Die Banken.
21.00: „Eros und Psyche." Spiel in 8 Szenen von d'Albert Giraud.
22.10: Sonate für Violine u. Klavier von Franck.
22.40: Orchesterkonzert.
23.00: Presse.

Flämische Sendung 338,2 m.
18.00: Reylandt: Sonate für Violine und Klavier.
18.30: Schallplatten.
19.15: Prof. Kyser: Volkskunde im Monat Dezember.
19.30: Schallplatten.
20.15: Prof. Blanquart: Unterricht in der korrekten Aussprache.
21.00: Klavierkonzert.
21.30: Strauß: Aus „Die Fledermaus". Fall: Aus „Die Dollarprinzessin". (Schallplatten.)
21.45: Fragmente aus „Wilhelm Tell".
22.15: „Viktoria und ihr Husar", v. Abraham. Übertr. des 2. Aktes.
23.00: Presse.

Budapest 545 - 23 - 550,5

12.05: Konzert. Kapelle Mandits.
1. Offenbach: Die Savoyarden. — 2. Ascher: Potp. d'operette. — 4. Schweitzer: Poème érotique. — 5. Buday: Kondor; Tangolied. — 6. Tangolied.
16.00: Frauenstunde.
17.00: Vortrag.
17.30: Konzert. Kapelle N. Sovánka.
18.30: Deutscher Unterricht.
19.00: Klavierkonzert. Lili Herz.
1. Arbter: Gondolière; Chopin: a) Mazurka op. 63 Nr. 2 cis-moll; b) Scherzo b moll op. 31. — 2. Rosenthal: Papillons; Friedmann: Tabatière à la musique; Liszt: La Campanelle.
19.40: Orchesterkonzert. Dir. Ernst Dohnányi.
1. Schumann: Sinfonie B-dur. — 2. Schmidt: Variationen über ein Husarenlied. — 3. Mozart: Exultate jubilate. — 4. Casella: Italia.
21.50: Konzert aus dem Café Emke. Kapelle Sándor Bura.

Bukarest 761 - 16 - 394.2

17.00: Orchesterkonzert.
18.00: Presse, Zeit, Konzert (Forts.).
19.00: Wissenschaftl. Vorträge.
19.40: Schallplatten.
20.00: Vortrag über Quartett Nr. 2 von Beethoven.
20.15: Konzert.
Beethoven: Quartett op. 59, Nr. 2.
20.45: Liedervorträge.
1. Mozart: Arie aus „Figaros Hochzeit". — 2. Brahms: a) Maiennacht; b) Wiegenlied. — 3. Richard Strauß: a) Freundliche Vision; b) Cecilie. — 4. Marx: Japanisches Regenlied. — 5. Rumän. Lieder. Mihalovici: Sonatine.
21.15: Oboensoli.
21.45: Presse, Berichte.

Helsingfors 815 - 15 - 368,1 (Lahti, Helsingfors, finn. Ansage.)

11.00: Erkki Kihl, Violoncello. Fan. 1. Servais: Ocara memoria. Fantasie. — 2. Popper: Ungar. Rhapsodie.
17.20: Deutscher Unterricht.
18.15: Marktbericht.
18.25: Gustaf Svensson, Xylophon.
18.40: Vortrag.
19.05: Orchesterkonzert. Dir. Linko.
1. Auber: Ouvertüre zu „Fra Diavolo". — 2. Verdi: Melodien aus „Othello".
19.30: Musikvortrag.
20.00: Finnische Volkslieder.
20.20: Orchesterkonzert. Melodien aus „Die Glocken von Corneville". — 2. Ravel: Wiegenlied. — 3. Saint-Saens: Französischer Militärmarsch.

Hilversum 160 - 6,5 - 1875

8.40: Zeit, Schallplatten.
10.40: Morgenfeier u. Schallplatten
11.10: Vortrag
11.40: Orgelkonzert. Franz Hasselaar. Sam Zilverberg, Hoboe.
12.40: Zeit, Schallplatten
14.40—15.10: Vortrag
15.40: Konzert. Egbert Veen jr., Violine; Egbert Veen sen., Klavier. 1. Mozart: Sonate F-dur. — 2. Sjögren: Zwei Teile a. d. Sonate g moll
16.10: Konzert a. d. Café Caland. Leonis Kipnis u. sein Orchester.
17.10: Für d. Jugend
18.10: Unterhaltungskonzert. In der Pause: Schallplatten.
19.40: Bücherbesprechung
20.10: Schallplatten, Zeit
Anschl.: „Der Barbier von Sevilla" Komische Oper von Rossini.
22.10: Rezitation
22.20: Oper (Forts.).
23.05: „Ein Mann erklärt einer Fliege den Krieg". Hörspiel von Wilh Schmitt-Donn Bearb. A. D Hildebrand.
23.55—0.40: Schallplatten

Huizen 1004 - 3,3 - 298,8

8.40: Morgenfeier.
8.55: Konzert.
11.10: Krankenstunde.
11.40: Vorlesung
12.10: Schallplatten.
13.10: Konzert.
14.25: Schallplatten.
14.40: Schulfunk.
15.15: Schallplatten.
16.40: Krankenstunde.
17.10: Konzert.
19.10: Kinderstunde.
19.40: Englisch.
20.40: Konzert.
21.40: Vortrag.
22.10: Konzert.

Kaschau (Kosice) 1022 - 2,6 - 293,5

17.00: Orchesterkonzert.
18.00: Deutsch
18.30: Schallplatten.
19.00: Siehe Prag.
22.20—23.00: Zigeunermusik aus Preßburg.

Kattowitz 734 - 16 - 408,7

17.35: Konzert. (Aus Warschau.)
19.20: S. Jezek: Kino in d. Tschechoslowakei.
20.30—24.00: Siehe Warschau.

Kopenhagen 1067 - 1 - 281,2

(Köbenhavn)
Kalundborg 260 - 10 - 1153,8
15.30: Unterhaltungskonzert.
17.40: Börse. Landwirtschaft.
18.20: Englisch.
19.30: Gerda Mundt: Das Leben von Elisabeth Beskows.
20.00: Jüdische Dichtung und Musik
22.10—23.00: Orchesterkonzert. Werke von Debussy.
1. Nocturne. — 2. Suite bergamesque. — 3. Das Meer. — 4. Lieder. — 5. Marsch.

Kowno (Kaunas) 155 - 7 - 1935

17.00: Schallplatten.
17.40: Dr Kanauka: Medizinischer Vortrag
18.00: S Ciurlionie - Kymantaite: Volkserziehung.
18.30: Wetter, Presse.
19.10: A Gricius: Ein Monat in Amerika
19.30: Konzert.
1. Beethoven: Ouvertüre zu „Ruinen von Athen" — 2 Flötensolo — 3 Mendelssohn: Rondo Capriccioso — 4 Cellosolo — 5 Schubert: Ständchen Nr. 2. — 6 Klarinettensolo.
21.40: K Meskauskas: Das Rechtschreiben
22.00: Z Kuzmickis: Pädagogischer Vortrag
22.20: Kammermusik.

Krakau (Krakow) 959 - 1,5 - 312,8

17.10—24.00: Siehe Warschau

Laibach (Ljubljana) 521 - 2,8 - 575,8

17.30: Unterhaltungskonzert.
18.30: Vortrag: Die Nährmittel.
19.00: Tschechischer Unterricht.
19.30: Vortrag über Hygiene.
20.00: Konzert. Salonquintett.
22.00: Zeit. Berichte.

Lemberg 788 - 22 - 380,7

17.35: **„Silva rerum" (Schallplatten).**
17.45: St. Machniewicz: Orientalische Groteske.
18.00: Konzert a. d. Café Szkocka.
19.15: St Fryze: Edison
19.45—**22.30: Siehe Warschau.**
22.30 E. Kozlowski: Das Rätsel der Siege der japanischen Armee
22.40: Liedervorträge
23.00—24.00: Empfang ferner Sender

Leningrad 300 - 100 - 1000

6.00. Schallplatten
7.30: Konzert Junge Kräfte.
8.00: Schulfunk
9.30. Konzert f. d Vorschulkinder
13.00: Musikal.-literarische Estrade
15.30: Konzert Proletarische Musik
16.30 Konzert für Brigadiere
18.00: Sinfoniekonzert. (A. d. Philharmonie.)
21.00 Englisch

London 1148 - 67 - 261,3

Daventry 5 XX 193 - 35 - 1554,4
(Nationalprogramm)
16.45: Sonaten (Violoncello Klav.).
17.15: Orchesterkonzert.
18.15: Kinderstunde
19.30: Grundlagen der Musik. Elisabethanische Musik.
19.50: Bücherstunde
20.10: Aktuelles
20.30: Dr H. Robertson: Warum hält die Not an?
21.00: Punter Abend.
22.20: P J Noel Baker: Krieg oder Frieden?
22.50: Kammermusik.
1 Mozart: Quartett G-dur. — 2 Borodin: Notturno. — 3 Brahms: Quartett c-moll
0.00—1.00: Tanzmusik
Regionalprogramm 842 - 70 - 356,3
16.45: Siehe Nationalprogramm.
18.15: Kinderstunde
19.30: Orgelkonzert.
20.00: „Der Rosenkavalier". Oper v Rich. Strauß — Aus dem Covent Garden
21.05: Klaviervorträge.
21.25: Militärkonzert.
22.30: Reden vom Bankett zu Ehren von Dr Ch Weizmann
Midland-Regional-Programm 752 - 38 - 398,9
18.15: Kinderstunde
19.30: Klavierkonzert zu 4 Händen.
20.00: „Der Rosenkavalier". Oper v Rich. Strauß — Aus dem Covent Garden
21.05: Konzert a. d Stadthalle.
1. Mozart: Ouvertüre zu „Die Zauberflöte" — 2. Mozart: Arie aus „Don Giovanni" [Tenor]. — 3. Lieder von Schubert [Tenor]. — 4. Delibes: Ballettmusik aus „Sylvia". — 5 Wagner: Träume — 6 Wagner: Walters Preislied aus „Die Meistersinger von Nürnberg" [Tenor] — 7 Borodin: Tanz aus „Fürst Igor"
23.35—24.00: S Regionalprogramm

Lyon-la-Doua 644 - 2,3 - 465,8

9.00: Übertragung aus Paris P. T. T
11.00 u. 14.00: Konzert.
17.30 u. 20.00: Schallplatten.
20.30: Bunte Stunde
21.45: Konzert.

Madrid (eaj 7) 707 - 1,3 - 424,3

20.00: Glocken, Börse, Schallplatten
21.00—21.30: Nachrichten, Schallpl

Mailand (Milano) 599 - 8,5 - 500,8

17.10: Unterhaltungsmusik.
19.00: Landwirtschaft
19.20: Unterhaltungsmusik.
19.45 Tanzmusik
20.45: „Der Herzog von Mantua". Komödie von Ugo Falena

Manchester 625 - 70 - 480

(Northern Region Programm)
16.45: Siehe Nationalprogramm
19.30 Orgelkonzert
20.00: Siehe Regionalprogramm.
21.05: J M Fitzjohn. Historische Häuser in Nordengland.
21.25: Lieder [Alt]
22.00: Orchesterkonzert.
22.30—24.00 S Regionalprogramm.
0.00—1.00: S. Nationalprogramm

Moskau 707 - 424,3

(Sender Stalin)
6.00: Morgenparteiausbau.
8.00: Schulfunk.
14.00: Pädagogisches Polytechnikum.
15.30: Sowjetaufbau.
16.30: Parteiausbau.
18.00: Landwirtschaft.
18.30: Arbeitermittag.
19.00 Vorlesung
19.30: Funktechnischer Kursus.
20.00: Pädagogisches Polytechnikum
21.00: Konzert.
21.55 Roter Platz u. Stundenschlag vom Kremlturm.
22.00: Wetter.
22.10: Umschau d. gestrig. „Prawda"
0.00: Radiozeitung „Proletar"
Versuchssender 416.6 - 20 - 720
10.00: Oper und Konzert.
14.00: Informationen
16.00: Literatur.
17.20: Rotarmisten-Radiozeitung.
18.30: Konzert
21.00: Schallplatten
21.55: Roter Platz u. Stundenschlag vom Kremlturm.
WZSPS 230.1 - 100 - 1304
6.00: Morgendämmerung
8.00: Für die Kleinsten
9.00: Tagesausgabe der Radiozeitg „Proletar"
9.55: Zeit.
10.00: Arbeitermittag.
11.00: Tagesausg der Radio-Bauernzeitung
12.00: Literatur.
14.00: Schulfunk
14.15: Stunde der Oktoberkinder.
14.45: Wetter
15.00: Radiozeitung „Komsomolskaja Prawda"
16.00: Vortrag.
16.40: Programmübertragung.
17.00: Radiozeitung „Proletar".
Komintern 202.6 - 40 - 1481
4.00—6.30: Gymnastik, Presse, Kalender, Musik.
6.35: Konzert
7.30: Programmübertragung.
9.00: Schulfunk.
9.55: Zeit.
10.00: Stunde der Ossoaviachims.
12.00: Zirkuläre Übertragungen.
13.00: Tagesübertragungen.
14.00: Radio Bauernzeitung.
15.00: Konzert.
15.55: Zeit.
16.00: Bezirks-Radiozeitung.
17.00: Bauernzeitung
18.00: Radiozeitung „Pionierskaja Prawda"
19.00: Musikalische Front
21.00: Programmübertragung.
21.15: Abendausgabe der Radioztg. „Proletar"
21.55: Roter Platz u. Stundenschlag vom Kremlturm.

Münster 653 - 77 - 459,4

Deutschschweizerisch. Landessender
12.20: Zeit, Wetter. Presse.
12.40: Schallplatten.
15.30: Seltene Musik (Schallplatten)
15.59: Zeitzeichen.
Anschl.: Zürich. Unterhaltungskonzert.
17.00: Zürich. Für Kinder: Märchenhörspiel
17.30: Wetter.
18.30: Volkstümliche Musik anderer Länder (Schallplatten)
19.00: Bern P Leuenberger: Arbeiten d Landwirts im Vorwinter
19.10: Vortrag: Der Wintersport.
19.20: Rückblicke.
19.30: Bern Tony Schmid: Wie wir die Matterhorn-Nordwand bezwangen.
20.00: Zürich. Aus ital. Opern.
20.45: Klavierkonzert E-dur von Bach. Irma Schaichet
21.10: Gastspiel Lotte Leonard. Rundfunkorchester. Ltg. H. Hofmann
22.00: Wetter. Presse.

Nice-Juan-les-Pins 1210 - 248

13.30: Presse. Programm, Verschiedenes
Anschl.: Konzert.
15.00: Marseillaise.
21.30 Presse. Programm, Wetter. Börse
Anschl.: Landwirtschaftl. Vortrag
Anschl.: Konzert.
23.00: Marseillaise

Oslo 277 - 75 - 1083

17.00: Unterhaltungsmusik.
18.00: Deutsch.
18.30: Vortrag.
19.00: Verschiedenes, Wetter, Presse.
19.30: Landwirtschaftl. Vortrag
20.00: Lieder- und Klavierkonzert.
21.00: Politische Auslandschronik.
21.35: Wetter. Presse, Aktuelles.
22.05: Populäres Konzert.

Mähr.-Ostrau 115.9 - 11 - 263...

(Mor. Ostrava)
12.35 Orchesterkonzert
13.50—14.30 Vortrag Schallplatten Börse aus Prag
15.00 Konzert aus Brünn
16.00. Schallplatten
17.10: Funktechnik aus Prag
17.20 Französisch aus Brünn.
17.35: Kinderfunk aus Prag
17.55 Weber Konzert für Fagott Ant Mlejnek K Vrba. Klavier
18.15 K Ondracek Der Verein der Arbeitertouristen
18.25: Deutsche Sendung. Ing Al Lindel Psychologie der Berufswahl
18.40 Chemischer Vortrag
19.00—23.00: Siehe Prag

Palermo 554 - 4 - 541,5

18.00—19.00 Tanzmusik
20.00 Nachrichten, Schallpl.
21.00: „Der Troubadour" Oper von Verdi (Schallplatten)

Paris 174 - 17 - 1724,1

8.45—20.00: Schallplatten. Börse.
20.00: Filmnachrichten
20.10: Bücherstunde
20.30: Englisch
20.45: Handelskurse.
20.50: Gartenfunk
21.00: Konzert (Schallpl.).
1 Donizetti: Aus „Die Regimentstochter" — 2 Donizetti: Aus „Die Favoritin"
21.15 Nachrichten.
21.30: „Die Probe". Komödie von Marivaux
22.40: „Le Misantrope" Komödie v Molière

Posen (Poznan) 896 1.8 - 334,1

17.35: Konzert. Junge Talente
19.05: R Sobozinski: Die gute Aussprache
19.10 Feuilleton von J E Skiwski
19.25: Verschiedenes. Berichte
20.00: B Busiakiewicz: Silva rerum
20.15 Vortrag
20.30—22.20: Siehe Warschau.
22.35 Z Ogonczyk-Makowski: Die Tanzkunst

Prag (Praha) 617 - 5.5 - 486,2

11.00: Schallpl. Zeit. Landwirtsch
12.15—12.25: Arbeitsmarkt a. Brünn
12.35—13.50: Konzert a. Mähr. Ostrau.
13.50: J Holub Der Arbeitgeber intervenier bei der Beamten-Krankenversicherung
14.00: Dr O Zura Über Kosmetik
14.10—14.30: Schallplatten. Börse
15.00 Konzert aus Brünn
15.55—16.00 Börse
17.10: Ing J Jelinek Funktechnik
17.20: Französisch aus Brünn
17.45: Dr O Vocadlo Angelsächsische Literatur
17.55: Schallplatten. Landwirtschaft
18.15: Jos Belina: Arbeiteraktualitäten
18.25: Deutsche Sendung. I Presse — 2 W Weinhuber Störschutz beim Rundfunkempfang
19.00: Übertragung a. dem Nationaltheater
22.20—23.00: Schallplatten

Preßburg 1076 - 14 - 278,8

(Bratislava)
15.55—16.00: Börse aus Prag.
17.00: Univ.-Prof. Dr St. Kostlivy: Erste Hilfe bei Unfällen.
17.20: Schachfunk
17.40: Violinsonaten. Prof. G. Actardjeff, Prof St. Németh, Klavier. Sonaten von Bach, Fauré und Jirák.
18.40: Serbisch-kroatisch.
19.00: Siehe Prag.
22.20—23.00: Zigeunermusik aus dem Café Baross M. Pihiks Kapelle.

Reval (Tallinn) 599 - 10 - 500,8

12.45—14.30: Schallplatten. Presse, Zeit.
16.30: Presse. Schallplatten.
17.00: Englisch für Anfänger.
17.30: Für die Hausfrau Frl. Liigand. Verschönerung des Heims.
18.05: Geistliches Konzert a. d. St. Johannis-Kirche. Collegium Musicum [gem. Chor. Instrumental- u. Vokalsolo] Einführende Worte: Prof. A. Topman.
19.20: Schallplatten.

Montag, 7. Dezember

Riga
572 - 12 - 524,5

11.09: Presse.
11.30: Wetter, Presse.
16.00: J. Vitolins: Die Entwicklung der Musik. Rossini.
17.30: Ing Pestmalis: Soziale Fragen.
18.00: Jagdbericht.
18.30: Englischer Unterricht.
19.03: Populäres Konzert. Dir. J. Medins.
1. Cilea: Fantasie aus „Adriane". — 2. Dvorak: Humoreske. — 3. Delibes: Aus „Lakmé". — 4. Février: Agnes. — 5. Lehár: Ballsirenen.
20.30: Solistenkonzert. Lieder für Baß und Violinvorträge.
21.00: Wetter.
21.05: Orchesterkonzert. Dir. J. Medins.
1. Mendelssohn: Ouvertüre zu „Athalia". — 2. Massenet: Fantasie aus „Werther".
21.30: Unterhaltungsmusik.

Rom (Roma)
680 - 75 - 441,2

17.00: Nachrichten.
17.30: Übertr. a. d. Philharmonischen Akademie.
19.25: Nachrichten, Schallplatten.
20.40: Nachrichten.
21.00: Leichte u. volkskundl. Musik.

Sottens
743 - 25 - 403,8

Westschweizerischer Landessender
12.30: Zeit, Wetter, Presse.
12.40: Lausanne. Schallplatten.
13.00: Zeit, Börse, Schallplatten.
16.30: Konzert. Rundfunkquintett.
17.30: Lausanne. Heiteres f. Kinder.
18.00: Lausanne. Orchesterkonzert.
19.00: Wetter.
Anschl.: Genf. Schallplatten.
19.30: Lausanne. Berufsberatung.
19.55: Berichte.
20.00: Genf. Wochenschau.
20.15: Lausanne. Sinfoniekonzert. Dir. F. Weingartner
1. Beethoven: Sinfonie Nr. 6 (Pastorale). — 2. Schumann: Sinfonie Nr. 1 B-dur. — 3. Weber: Ouvertüre zu „Euryanthe".
22.15—22.30: Wetter, Presse.

Stockholm (sasa)
689 - 75 - 435,4

13.00—13.30: Schulfunk. Karl Nordlund: Historischer Vortrag.
17.00: Ziehharmonikamusik, Gesang.
17.30: Schwedische Waren, Vortrag.
17.45: Unterhaltungsmusik. Streichkapelle.
18.45: Englischer Unterricht.
19.15: Wetter, Presse.
19.30: Operetten-Melodien.
20.00: Orchesterkonzert. Henri Marteau, Violine.
1. Bach: Violinkonzert E-dur. — 2. Beethoven: Aus der Musik zu „Prometheus". — 3. Goldmark: Hochzeitsmarsch mit Variationen a. d. Sinfonie „Ländliche Hochzeit". — 4. Kreutzer: Konzert Nr. 18, e-moll, für Violine und Orchester.
21.15: Die Meister der Musik. Gunnar Jeanson: Richard Wagner.
21.45: Wetter, Presse.
22.00—23.00: Wagner-Konzert (Schallplatten).
1. Vorspiel z. „Die Meistersinger". — 2. Aus „Die Walküre". — 3. Aus „Tristan und Isolde".

Straßburg
869 - 17 - 345,2

12.30: Schallplattenkonzert.
14.00: Zeit, Nachrichten.
14.15—15.00: Schallplattenkonzert.
17.45: Sprachliche Plauderei.
18.00: Instrumentalkonzert.
18.45: Franz. Vortrag.
19.00: Instrumentalkonzert. P. T. T.-Orchester. Ltg. M. de Villers.
1. Liszt: Rhapsodie Nr. 14. — 2. Messager: Scaramouche. — 3. Wagner: Träume. — 4. Verdi: Aus „Der Maskenball". — 5. Thomas: Ouvertüre zu „Kaid".
19.45: Bunte Wochenplauderei.
20.00: Jazzmusik.
20.30: Zeit, Nachrichten.
20.45: Schallplattenkonzert.
21.30—23.30: Humoristischer Abend.

Toulouse
779 - 15 - 385,1

13.45: Sinfoniekonzert.
14.00: Lieder.
14.15: Argentinisches Orchester.
14.30: Presse, Berichte.
14.45 u. 18.00: Bildfunk.
18.15: Hawaische Gitarren.
18.30: Presse, Berichte, Landwirtschaft.
18.45: Orchesterkonzert.
19.00: Orchesterkonzert.
19.15: Arien und Lieder.
19.30: Presse, Börse.
19.45: Kammermusik.
20.00: Schallplatten.
20.30: Presse. Börse. Berichte.
20.45—23.30: Abendveranstaltung.
20.45: Tanzmusik. — 21.00: Wiener Orchester. — 21.30 Aus Tonfilmen. — 21.45: Sinfoniekonzert. — 22.00: Orchesterkonzert. — 23.15: Konzert aus Biarritz.
23.30: Presse, Berichte, Landwirtschaft.
23.45: Konzert aus Biarritz (Forts.).
0.00: Autorenstunde.
0.30: Autorenstunde (Forts.).
1.00: Wetter, Presse, Berichte.

Triest
1210 - 15 - 247,7

17.20: Tanzmusik, Nachrichten.
17.45: Unterhaltungs- u. Tanzmusik.
20.15: Nachrichten.
20.45: „Der Herzog von Mantua", Komödie.
Anschl. Tanzmusik.

Warschau
212,5 - 158 - 1411,8

(Warszawa)
17.10: W. Rogowicz: Was geht in Rußland vor?
17.35: Unterhaltungsmusik a. d. Gastronomja.
18.50: Verschiedenes.
19.15: J. Platek: Landwirtschaftl. Berichte.
19.25: Programm f. d. nächsten Tag.
19.30: Schallplatten.
20.00: Feuilleton. „Die Muse der Meister der romantischen Zeit", von R. Zrebowicz.
20.15: Feuilleton. Ing. T. Zymoyski: „Die Geschichte eines Parfümflakons".
20.30: Chorkonzert. (Aus Lemberg) Chor „Lutnia-Maclerz", anläßlich seines 50jährigen Bestehens.
22.20: Wetter, Polizeinachrichten.
22.25: Sportberichte.
22.30—24.00: Tanzmusik a. d. Oaza.

Wilna (Wilno)
516.3 - 22 - 581

17.10—18.50: Siehe Warschau.
18.50: Sportberichte.
19.00: J. Ostrowski: Etwas über Wilna.
19.20: Schallplatten.
19.25: Feuilleton von Mik.
19.35: Programm, Verschiedenes.
19.45—24.00: Siehe Warschau.

Kurzwellenprogramme

Königswusterhausen 9560 - 8 - 31,38

14.00—14.55: Konzert.
16.30: Chopin.
16.50: Österreichische Lieder.
17.10: Violinvorträge.
17.30: Bücherstunde für junge Menschen.
17.50—18.20: Literatur um 1910.
19.15: Unterhaltungsmusik. Kapelle Arkadi Flato.
20.00: Unterhaltungsmusik. Kapelle Ilja Livschakoff.
20.30: Kammermusik aus Breslau.
21.10: Auf der Breslauer Dominsel (Staffelhörbericht).
22.10: Politische Zeitungsschau.
22.30: Nachrichten.
Anschl. bis 24.00: Tanz- und Unterhaltungsmusik. (Aus Leipzig.)

Sonnenaufgang 7.56 Uhr
Sonnenuntergang 15.47 „

Dienstag, 8. Dezember

Mondaufgang 7.05 Uhr
Monduntergang 14.26 „

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte

19.20: Berlin. Breslau. Gute Schlager
19.30: Leipzig Volksmusik.
20.00: Langenberg. Konzert.
20.05: Königsberg. Wiener Musik.
21.15: Leipzig. Aus berühmten Operetten.
21.50: Wien. Lilli Gyenes und ihre 20 Zigeunerinnen.
22.30: Wien. Wiener Musik.
22.45: München. Militärkonzert.

Sinfoniekonzerte

19.40: München. Sinfoniekonzert.
20.00: Hamburg. Konzert d. Philharmonischen Orchesters.
20.05: Mühlacker. Violinkonzert.
21.10: Breslau. Konzert a. d. Stadttheater.
21.40: Berlin. Klavierkonzert von Mozart.

Chor- und Kammermusik

22.10: Hamburg. Instrumentalkabarett.

Hör- und Sendespiele

20.25: Wien. „Das Ringtheater brennt".
21.20: Königsberg. „Hans Sonnenstößers Himmelfahrt".

Literarische Veranstaltungen

20.15: Leipzig. „Väter und Töchter".
21.00: München. Zum Goethe-Jahr.

Reportage

21.30: Mühlacker. Funkbericht a. d. Institut für Persönlichkeitsforschung.

Bunte Abende

21.40: München. Bunte Stunde.

Berlin
716 - 1,7 - 419

Gleichwellensender Berlin O, Magdeburg, Stettin
1058 - 0.6 - 283,6

6.30: Funkgymnastik.
Anschl.: Frühkonzert.
8.15: Werbevortrag
10.10: Kleinhandel, Presse.
11.00: Konzert.
12.30: Mitteilungen und praktische Winke für den Landwirt.
14.00—14.55: Konzert.
Anschl.: Börse.
15.20: Martha Große: Die Frau als Hüterin der Tradition.
15.40: Fregattenkapitän a. D. Hans Pochhammer: Zum Gedenktag der Seeschlacht bei den Falklandinseln (8. Dezember 1914).
16.05: Klaviervorträge. Gertraud Dirrigl.
1 Scarlatti: Zwei Sonaten. — 2. Schumann: Sonate g-moll: So rasch wie möglich; Andantino; Scherzo; Rondo.
16.30: Kinderlesestunde [Gertrud van Eyseren].
16.50: Bücherstunde: Kunst. Am Mikrophon: Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. Wilhelm Waetzoldt. Franz Dülberg: „Rembrandt und sein Werk" — Wickenhagen-Uhde: „Geschichte der Kunst" — „Die Gemälde-Galerie" — Justi: „Von Corinth bis Klee" — Schreyer: „Die bildende Kunst der Deutschen".
17.00: Dr. M. Osborn: Von der bildenden Kunst.
17.10: Unterhaltungsmusik a. d. Hotel Bristol. Kapelle Ilja Livschakoff.
17.55 Dr. V. Engelhardt: Was ist Weltkultur?
18.20: Dr. W. Pohl: Sozialpolitische Umschau.
18.45: Alfred Wolfenstein liest eigene Dichtungen.
19.10: Stimme zum Tag.
19.20: Tanzabend. Gute Schlager. Eric Helgar, Tenor. Tanzkapelle Gerh. Hoffmann.
21.30: Presse, Sport.
21.40: Mozart, Klavierkonzert C-dur: Allegro maestoso — Andante — Allegro vivace assai (Kadenzen von H. Zilcher) [Alexander Borowsky. Funkorchester. Dir. Br. Seidler-Winkler].
22.15: Wetter, Presse, Sport.

Breslau
923 - 1,7 - 325

Sprecher vom Dienst:
6.30—10.30: Rich. Odda.
10.30—15.25: Fritz Böhmer.
15.25—0.30: Willi Witkoski.
16.05—17.00: Fritz Böhmer.
19.15—22.20: Erich Köhler.
21.10—22.20: Paul Kania, Gleiwitz.
22.50—0.30: Gerh. Heidemann, Gleiwitz.
6.30: Wecken. Anschl. Gymnastik.
6.45—8.30: Für Tag und Stunde.
Anschl. Schallplatten
9.10—9.35: Schulfunk für höhere Schulen. Prof. R. Samoilowitsch: Arktisforschung u. Zeppelinfahrt.
11.15: Zeit, Wetter, Wasserstand, Presse.
11.35: Schallplatten.
12.10: Dr. Erhard Castner: Warum muß sich die Landwirtschaft mit Wirtschaftspolitik beschäftigen?
12.35: Wetter. 12.55: Zeitzeichen.
13.10: Schallplatten.
13.35: Zeit, Wetter, Börse, Presse.
13.50: Schallplatten (Forts.)
14.45: Werbedienst mit Schallpl.
15.10: Landwirtschaftl. Preisbericht, Börse, Presse.
15.25: Kinderfunk. Wir helfen dem Christkind! Margot Eckstein bastelt mit der Funkspielschar.
15.50: Das Buch des Tages: „Dichter, die zur Einkehr rufen!" [Christa Niesel-Lessenthin].
16.05: Unterhaltungsmusik aus dem Café Rialto. Gret Malveen mit ihren Solisten.
17.00: Landwirtschaftl. Preisbericht. Anschl. Dr. Gg. Kohn: Rechtsfälle des täglichen Lebens.
17.25: Dr. Wolfgang Born: Kunstreise nach Rußland.
17.45: Eltern basteln für ihre Kinder [Lina Schaertl, Berta Zobel, Willi Kitzmann].
18.15: Wetter. Anschl. Schulfunk f. Berufsschulen. Erich Landsberg: Ein paar zünftige Worte über schlesisches Zunftwesen im Mittelalter.
18.40: Dr. Walter Geisler: Die geographische Methode in der Geschichte.
19.20: Tanzabend aus Berlin.
21.00: Zeit, Wetter, Presse, Sport, Programm.
21.10: Konzert aus d. Stadttheater. Oberpräsident Dr. Lukaschek, Landeshauptmann Woschek, Oberbürgermeister Dr. Geisler, Konzertsängerin Anni Bernert, Oberkantor Rich. Cohn, Konzertmeister Willi Wunderlich, Musikdirektor Franz Kauf, Oberschles. Funkquartett, Kapelle der Königin Luise Grube, Ltg. Hans Fr. Zok.
22.20: Zeit, Wetter, Presse, Sport, Programm.
22.35: Segelflugsport. Wolf Hirth: Streckenflüge mit thermischem Aufwind.
22.50—0.30: Unterhaltungs- u. Tanzmusik a. d. „Haus Oberschlesien", Kapelle Konti Kroll.

Hamburg
806 - 1,7 - 372,2

6.30: Zeit; 6.45: Wetter.
6.50: Morgenmusik. Leitung Adolf Secker. Kl. Norag-Orchester.
1. Allein Gott in der Höh' sei Ehr, Choral. — 2. Lincke: Ouvertüre zu „Im Reiche des Indra". — 3. Lanner: Die Kosenden, Walzer. — 4. Geiger: Leháriana. Potpourri. — 5. Ecklebe: Wachtparade der Heinzelmännchen. — 6. Fétras: Polo-Spiele, Intermezzo. — 7. Popy: Suite Ballett. — 8. Zierow: Hanseaten-Marsch.
7.50: Wetter. Anschl. Hausfrauenfunk: Weihnachtsarbeiten für Kinderhände
10.25: Landwirtschaftl. Schulfunk. C. Roch: Die Landfrau als Arbeitgeberin.
10.55: Vorbericht vom Hamburger Schweinemarkt.
11.00: Hamburg. Schulfunk. Kinder sprechen Gedichte vorm Mikrophon. Ltg. Ed. Reimer.
11.15: Bremen. Musikal. Schulfunk. Kinderchöre zum Weihnachtsfest. Ltg. Joh. Stolle.
11.30: Hamburg. Musikal. Schulfunk. Friedr. Siems: Weihnachtssingen. Mitwirkende: Schulchor d. Augustenschule. Volksschulchor und Chor und Collegium musicum des Pädagogischen Instituts zu Rostock; Hans Erdmann, Bariton;

tz Wiese, Organist an St. Nikai.
Kiel, Flensburg. Musikal. ıulfunk. Eine Weihnachtsfeier. sführende: 2. Mädchen Mittelıule, Kiel. Ltg. Rektor Klein. : Wetter, Wintersportmeldun-
n.
: Börse.
: Mittagskonzert.
: Nauener Zeitzeichen.
5: Funkwerbung.
5: Bremen. Wetter, Weser-Wasrstand, Kriminalmeldungen.
0: Bremen. Funkwerbung.
0: Eisbericht, Presse.
5: Börse. 15.35: Schiffahrtsfunk.
0: Prof. Dr. Petsch: Gerhart auptmanns spätere Dramatik u. ie Anfänge des Impressionismus.
55: Wir bitten zum Tee!
55: Erich Raventos: Stein im Wald.
30: **Prof.** Glage: Geflügelkrankeiten.
55: Prof. H. Sieveking: Europäische Wirtschaftseroberungen m fernen Osten.
20: Frankft. Börse, Hamburger Eiernotierungen.
25: Wetter.
30: Jakob Schaffner liest seine Novelle „Am Strom". Einführung: Emil Fritjof Kullberg.
.00: Konzert d. Philharmonischen Orchesters. Ltg. Prof. Ernst Wendel. C. Berla, Violine: H. Rennen, Violine: E. Wißmann, Flöte. 1. Händel: Ouvertüre zu „Alcina". — 2. Bach: Suite h-moll, für Flöte u. Streichorchester. — 3 Bach: Doppelkonzert für 2 Violinen und Streichorchester. — 4. Haydn: Sinfonie D dur „Die Uhr".
n der Pause: Nachrichten.
2.00: Aktueller Dienst.
2.10: Instrumental-Kabarett. Leitung Fritz Gartz. Wilma Krüger, Harfe; Alexander Schneider, Violine: Rud. Kupfer, Cello: Gustav Zippel, Fagott: Hans Wurm, Flöte: Kl. Norag-Orchester. Am Flügel Gerh. Maasz.
1. Joh. Strauß: Ouvertüre zu „Indigo und die vierzig Räuber". — 2. Goens: Scherzo. — 3. Gungl: Perpetuum mobile. — 4. Verdalle: Valse. — 5. Mendelssohn: Scherzo aus d. Musik zu „Ein Sommernachtstraum". — 6. Fucik: Der alte Brummbär. — 7. Svendsen: Romanze. — 8. Frank: Melodie. — 9. Gartz: Serenade im ital. Stil. — 10. Rubinstein: Toreador et Andalouse.
23.20: Eisbericht.

Königsberg
1382 - 0,6 - 217

6.30—7.00: Turnstunde.
Anschl. bis 8.00: Schallplatten.
8.30—9.00: Turnstunde f. d. Hausfrau.
11.50: Werbenachrichten (mit Schallplatten).
Anschl. bis 12.30: Schallplatten.
12.30—14.30: Konzert. Orchester des Königsberger Opernhauses. Ltg. Werner Franz.
1. Lassen: Fest-Ouvertüre. — 2. Schubert: Ballettmusik aus „Rosamunde". — 3. Liadow: Acht russische Volksweisen. — 4. d'Albert: Fantasie über „Tiefland". — 5. Lortzing: Ouvert. zu „Der Wildschütz". — 6. Morena: Strauß Federn, Suite. — 7. O. Straus: Der letzte Walzer. — 8. Kálmán: Potpourri aus „Bajadere". — 9. Ketélbey: Phantom-Melodie — 10. Strauß: Perpetuum mobile. — 11. Stetzig: Himmelsfunken. Marsch.
15.45: Kinderfunk. Peters Weihnachtswünsche. Gedichte v. Lotte Hausen mit verbindendem Text v. Frieda Magnus-Unzer. [Ellen Eichelmann.]
16.15: Unterhaltungsmusik. Kl. Orag-Orchester. Ltg. Eug. Wilcken.
1. Mendelssohn: Ouvertüre zu „Fingalshöhle". — 2. Dvorak: Slawische Tänze Nr. 3 und 16. — 3. Lumby: Krolls Ballklänge-Walzer. — 4 Elgar: Salut d'amour. — 5. Tschaikowskij: Fantasie über „Pique Dame".
17.45: Prof. H. Ph. Weltz: Der ewige Mensch.
18.25: Danzig. Landwirtschaftsfunk. Dr. Böhlke: Die Lage der ostpreußischen Pferdezucht.
18.50: Kammermusik. Agnes von Spetzler, Alt: Königsberg. Streichquartett: Hewers, Wieck, Wieck-Hulisch, Kirchberger.
1. Rotha: Die Krippe. — 2. Zilcher: a) O Maria, meine Liebe; b) Maria ging hinaus; c) Inmitten der Nacht; d) Ein Kindlein der Wiegen; e) Maria, die hatte ihr Kind verloren; f) Als Jesus von seiner Mutter ging. — 3. Dvorak: Streichquartett F-dur.
19.35: Stunde der Arbeit. Annemarie Hering: Als Verstärkungskraft im Arbeitsamt.
20.05: Wiener Musik. Kl. Orag-Orchester. Ltg. Eug. Wilcken.
1. Suppé: Ouv. zu „Die Gascogner". — 2. Lehár: Eva-Walzer. — 3. Stolz: Du sollst der Kaiser meiner Seele sein; Fall. Du mein Schönbrunn. — 4. Komzák: Wien bei Nacht, Potpourri. — 5. Joh. Strauß: Ouvertüre zu „Die Fledermaus". — 6. Kreisler: a) Du alter Stephansturm; b) Caprice viennois [Eug. Wilcken, Violinsoli]. — 7. Ziehrer: Wiener Bürger, Walzer. — 8. Feigel: Fortissimo-Kálmán-Potpourri.
21.20: „Studio Hans Sonnenstößers Höllenfahrt". Heiteres Traumspiel von Paul Apel. Regie: Dr. Karl Block.
22.15: Wetter, Presse, Sport.

Königswusterhausen
183,5 75 - 1634

6.30: Funkgymnastik.
Anschl. bis 7.30: Frühkonzert.
6.45: Wetter
10.10—10.35: Schulfunk aus Köln. Mozart-Feier.
10.35: Nachrichten.
11.30—11.55: Lehrgang für praktische Landwirte. Oberlandw.-Rat Linde: Bodenkultur und Pflanzenbau. Die richtige Bodenbearbeitung, die Grundlage jeder Pflanzenproduktion.
12.00: Wetter.
Anschl. Schallplattenkonzert. Opern- u. Operettenduette.
1. Mozart: Reich mir die Hand, mein Leben, aus „Don Juan". — 2. Puccini: Liebesduett aus „Madame Butterfly". — 3. Lehár: Wer hat die Liebe uns ins Herz gesenkt, aus „Das Land des Lächelns". — 4. Verdi: In dieser feierlichen Stunde, aus „Die Macht des Schicksals". — 5. Puccini: Te deum, Finale I. Akt aus „Tosca". — 6. Smetana: Weiß ich doch eine, die hat Dukaten, aus „Die verkaufte Braut".
Anschl. Wetter.
12.55: Zeitzeichen.
13.30: Nachrichten.
14.00: Schallplattenkonzert a. Berlin.
14.45: Kinderstunde. Märchen und Geschichten: Aus Rudyard Kipling „Das kommt davon" und Erich Kästner „Pünktchen und Anton" [Manfred Geis].
15.10: Stunde für die reifere Jugend. H. Berggrün: Bücherstunde.
15.30: Wetter, Börse.
15.45: Frauenstunde. Ursula Scherz u. William Wauer: Künstlerische Handarbeiten. Das Gemüse für den Laden.
16.30: Konzert aus Leipzig.
17.30—17.55: Gespräche über Musik. Prof. Dr H. Mersmann: Musik in der Einheit der Kunst (Arbeitsgemeinschaft).
18.00—18.25: Bücherstunde. Dr. Fr. Dülberg: Neue Bücher über Frankreich.
18.30: Hochschulfunk. Wirtschaftskrise u. Wirtschaftspolitik in Vergangenheit u. Gegenwart. Staatssekretär a. D. Prof. Dr. A. Müller: Die Krisenbekämpfung einst und jetzt.
18.55: Wetter.
19.00—19.25: Marga v. Kuhlwein, William Mann: Englisch für Fortgeschrittene.
19.30: Volksmusik. Aus Leipzig.
20.15: Gemeinschaftsempfang. Weltanschauung und Gegenwart. Prof. Dr. Freyer, Prof. Dr. Frankenberger: Prof. Graf Dürckheim: Die humanistische Idee u. die geistige Lage der Gegenwart.
21.00: Presse, Sport.
21.15: Aus berühmten Operetten. Siehe Leipzig.
22.15: Wetter. Presse, Sport.
22.30—24.00: Instrumental-Kabarett. Aus Hamburg.

Langenberg
635 - 17 - 472,4
Gleichwellensender
Aachen 0,3, Köln 1,7, Münster 0,6
1319 - 227,4

6.45: Leibesübungen.

Dienstag, 8. Dezember

7.00: Wetter, Zeit.
7.05—8.00: Konzert.
9.00: Geläut von St. Gereon.
9.05: Kathol. Morgenfeier. Ltg. Diözesanpräses Heinrichsbauer, Köln. Kammerchor und Orchester. Ltg. Zimmermann. Hansen, Sopran; Mann, Alt; Breuer, Cembalo; Hilgers, Orgel.
1. Kirchenlied: Maria zu lieben. — 2. Haydn: Largo für Streichorchester. — 3. Pergolese: Aus dem „Stabat mater", für Sopran und Alt. — 4. Ansprache: Mariendienst. — 5. Cherubini: Ave Maria, für Sopran und Orchester. — 6. Corelli: Concerto grosso Nr. 3, c-moll, für zwei Soloviolinen, Solovioloncello, Streichorchester und Cembalo.
10.00: Nachrichten, Zeit, Wasserstand.
10.05: Mensch und Welt. Gemeinschaftsempfang für Arbeitslose.
10.10—10.35: Schulfunk. Ltg. W. D. Meinardus. Mozart zum Gedenken an seinen 140. Geburtstag. Gedenk- und Feierstunde. Kammerchor u. Orchester. Ltg. Zimmermann. Hansen, Sopran; Heinrichs, Violine; Grape, Klavier.
1. Sehnsucht nach dem Frühling, Lied [Sopran]. — 2. Violinsonate des siebenjährigen Komponisten [Violine, Klavier]. — 3. Das Veilchen, Lied nach einem Gedicht von Goethe [Sopran]. — 4. Arie des Basilio, aus „Figaros Hochzeit". — 5. Ave verum corpus, Kirchenlied [Chor]. — 6. Menuett aus der Sinfonie Es dur.
11.20—11.40: Was will ich werden? Dr. Stets: Berufe für Abiturienten ohne Hochschulstudium.
12.00: Funkwerbung m. Schallpl.
12.15: Schallplatten, Wetter.
12.55: Zeitzeichen, Nachrichten.
13.05—14.30: Konzert. Ltg. Wolf.
1. Lortzing: Festouvertüre. — 2. Ochs: Humoreske über „'s kommt ein Vogel geflogen". — 3. Moniuszko: Aus „Halka". — 4. Gungl: Träume auf dem Ozean, Walzer. — 5. Ponchielli: Ballettmusik aus „Gioconda". — 6. Kockert: Amoretten-Ständchen. — 7. Micheli: Küsse im Dunkeln. — 8. Waldteufel: Mousseux-Potpourri.
15.30: Wirtschaftsmeldungen, Zeit.
15.50: Kinderturnen. Erni Werther.
16.20: Mitteilungen a. d. Schulfunk.
16.30: Dr. Rauschenberger: Aus dem Leben der höheren Schule. Die philosophische Vertiefung im englischen Unterricht.
17.00: Konzert. Ltg. Kühn. Rhein, Violine. Zeitgenössische Tonsetzer.
1. Schmidt: Feierlicher Aufzug aus „Das tapfere Schneiderlein". — 2. Somborn: Serenade f. Violine und Orchester. — 3. Schwelb: Rundfunkmusik f. Kammerorchester. — 4. Spies: Der blaue Vogel. — 5. Hanemann: Sinfon. Prolog zu einer Tragödie.
18.00: Die Welt im Buch. Dr. W. Gurian: Französische Erzähler der Gegenwart.
18.20: Für den Landwirt. Dr. Pflaumbaum: Leistungszucht und Produktionsverbilligung.
18.40: Französisch.
19.00: Wetter Zeit, Wirtschaftsmeldungen. Sport.
19.15: Funknachrichten.
19.30: Dr. Kuske: Geschichte und Probleme der Arbeitslosigkeit.
19.55: Presse.
20.00: Abendkonzert. Ltg. Pensis. Liselotte Mann, Mezzosopran.
1. Glasunow: Ouvertüre zu „Karneval". — 2. Gounod: Faust-Walzer. — 3. Wagner: Fantasie aus „Tannhäuser". — 4. Clemus: Einsame Nacht. — 5. Ebert: Tanz und Marsch. — Als Einlage: Klassisches Lied und Ballade. — 6. Unger: Bilder aus dem Orient, Suite. — 7. Pensis: Kirchhof — Dämmerstunde — Idylle [Mezzosopran]. — 8. Rubinstein: Bajaderentänze Nr. 1 u. 2, aus „Feramors". — 9. Rimsky-Korßakoff: Hindulied aus „Sadko". — 10. Saint-Saens: Abendträumerei. — 11. Borodin: Rhapsodie aus „Fürst Igor".
22.00: Presse, Sport, Funkstille.

Leipzig
1157 - 2,3 - 259,3
Dresden
940 - 0,3 - 319

6.30: Gymnastik aus Berlin.
Anschl. bis 8.15: Konzert aus Berlin.
10.00: Baumwolle, Metalle, Wetter, Verkehrsfunk, Programm, Presse.
10.30: Schulfunk. Musikal. Erziehung. J. S. Bach und seine Zeit. „Johann Sebastians Lebensabend. Hörspiel von K. Söhle. Regie: K. A. Findeisen.
11.00: Werbenachrichten.
12.00: Wetter, Wasserstand, Schneebericht.
12.10: Konzert.
12.55: Zeit, Wetter, Presse, Börse.
Anschl.: Schallpl. (Werbeveranstaltung).
14.00—14.15: Frida Zetzsche: Ich betreue 600 Erwerbslose.
14.30: Bücherstunde für die Jugend. F. Thost: Vom Markt der Weihnachtsbücher.
15.00: Dr. G. Geißler, Tomone Itakura: Studium u. Leben in Japan.
15.35: Wirtschaftsnachrichten.
16.00: F. G. Rassow: Christbaumschmuck.
16.30: Hermann-Götz-Stunde. Ltg. Th. Blumer.
1. Ouvertüre zu „Der Widerspenstigen Zähmung". — 2. Sinfonie F-dur (Allegro moderato; Intermezzo: Allegretto; Adagio ma non troppo; Finale: Allegro con fuoco). — 3. Frühlingsouvertüre.
17.30—17.35: Wetter, Zeit.
17.50: Letzte Notierungen.
18.05: Frauenfunk, Modische Schnittbogen. Literarische Plauderei von Anja Simon.
18.30: Französisch.
18.50: Einführung in das Gewandhauskonzert am 10. Dezember.
19.00: Prof. Dr. W. Ostwald: Dreißig Jahre Nobelpreis.
19.30: Volksmusik. Originalbearbeitungen (Uraufführungen) f. Bandonium von H. Werlé. Deutscher Konzertina- und Bandoniumbund. Dir.: H. Werlé.
1. A. Roth: Die wirtschaftliche u. kulturelle Bedeutung der Harmonika-Volksmusikinstrumente. — 2. Schein: Paduana. — 3. Es wollt sich einschleichen. — 4. Hab' ich nicht ein' schönen Rosengarten? — 5. Mädchen, so hübsch und fein. — 6. Schubert: Ländler. — 7. Wenn ich schon kein' Schatz mehr hab'. — 8. Das Straßburglied. — 9. Ich habe mir eines erwählet. — 10. Ghro: Paduana und Gaillarde.
20.15: „Väter und Töchter". Das Lear-Motiv in der Weltliteratur. Querschnitt von Dr. M. Kunath. Regie: H. Freyberg.
21.15: Aus berühmten Operetten. Dir. H. Weber. Else Kochhann, Sopran; J. Hattemer, Tenor.
1. Joh. Strauß: Ouvertüre zu „Der Zigeunerbaron". — 2. Millöcker: Soll ich reden, aus „Der Bettelstudent". — 3. Zeller: Grubenlichter-Walzer, aus „Der Obersteiger". — 4. Suppé: Sie regt sich, aus „Die schöne Galathe". — 5. O. Straus: Da draußen im duftigen Garten, aus „Ein Walzertraum". — 6. Fall: Aus „Der fidele Bauer". — 7. Lehár: a) Lied vom dummen Reiter, aus „Die lustige Witwe"; b) Ich diene so gerne den Damen, aus „Das Fürstenkind"; c) Luxemburg Marsch, aus „Der Graf von Luxemburg".
22.10: Presse, Sport.
Anschl. bis 23.30: Tanzmusik.

Mühlacker
833 - 75 - 360,1
Frankfurt
770 - 1,7 - 389,6

6.45: Gymnastik.
7.10: Wetter.
10.00: Schallplatten.
11.00—11.15: Nachrichten.
11.45—12.00: Weihnachtsfunkwerbung d. Reichspostreklame (mit Schallplatten).
12.00: Wetter.
12.05: Werbungskonzert d. Reichspostreklame.
12.35: Melodien-Allerlei (Schallpl.).
1. Lincke: Musikal. Wandelpanorama. — 2. Die schönsten Gesänge aus klassischen Operetten. — 3. Körke: Potpourri über Anton Günthers erzgebirgische Lieder. — 4. Ritter: Westfalenklänge. — 5. Lakomy: In arte voluptas, Schlaraffenlieder-Potpourri. — 6. Kollmann: Horrido! Jägerlieder-Potp. — 7. Robrecht: Erstes und zweites Walzerpotpourri. — 8. Komzak: Lustiges Marschpotpourri.

Dienstag, 8. Dezember

13.30: Presse, Programm, Wetter.
Anschl bis 14.00: Die Oper von heute Abend (Schallpl.).
14.00—14.15: Werbevortrag.
Anschl. Schallplattenkonzert (Fortsetzung).
14.30—15.00: Englisch für Fortgeschrittene
16.30: Frauenstunde Hedwig Weinwurm Was schenken wir zu Weihnachten?
17.05: Konzert. (Aus Frankfurt.)
18.30: Zeit
18.40: Hans Glückstein. Ein Jahr als Austauschstudent in Frankreich
19.05 Dr Wolfgang Herbert: Der Humor in der Musik
19.30: Zeit. Wetter. Landwirtschaft.

Frankfurt.

6.15. Wetter
Anschl.: Gymnastik.
7.15: Wetter, Schallplatten.
7.55: Wasserstand.
12.00: Zeit. Wirtschaft.
12.05: Schallplatten.
12.40: Presse, Wetter.
12.55: Nauener Zeitzeichen
13.00: (Schallplatten (Forts.).
13.50: Nachrichten.
14.00: Werbekonzert (Schallpl.).
14.45: Gießener Wetterbericht.
15.05: Zeit, Wirtschaft.
15.20—15.50. Hausfrauennachmittag. 1. Wochenschau. — 2. Von der Kochtante: Einfaches Weihnachtsgebäck — 3. Margret Halm. Wir vermieten ein möbliertes Zimmer
16.00: Unterhaltungskonzert.
17.00: Wirtschaftsmeldungen
17.05: Konzert.
1. Operetten- u. Schlagerlieder. K. Pistorius Erich Itor Kahn, Klavier. — 2. Neue Tanzmusik
18.30: Wirtschaftsmeldungen.
18.40: Stunde der Arbeit. Dr. Arthur Feiler: Nationale Wirtschaft oder Weltwirtschaft.
19.05. Dr. Bernh. Guttmann. England vor dem Kriege.
19.30: Zeit. Programm. Wetter Landwirtschaft

Ab 19.45: Gemeinsame Veranstaltungen.

19.45: Schwäbische Anekdoten, erzählt von Martin Lang
19.50: Aktueller Dienst
20.05: Violinkonzert. Vasa Prihoda Am Flügel Otto A. Graef. Übertrag a d Liederhalle Stuttgart 1. Brahms Sonate, d-moll, op 108 (Allegro — Adagio — Un poco presto — Presto agitato). — 2. Corelli: La Folia — 3 Paganini, Violinkonzert, D-dur — 4 Schubert: Ave Maria, R. Strauß Prihoda. Rosenkavalier - Walzer: Sarasate: Carmen-Fan
21.30: Das Institut für Persönlichkeitsforschung. Funkbericht von Karl Köstlin Mitwirkender Dr Römer
22.20: Programm, Wetter, Presse.
22.40—23.30: Tanzmusik. Funkkapelle Haas.

München 563 · 1.7 · 532.9

10.00: Kathol. Morgenfeier. Redner: Studienrat J Knott. Das große Zeichen.
10.45: Glockenläuten v. d. Frauenkirche
11.00: Orgelkonzert. Carl Höller 1. Rüdinger: Sonate h-moll. — 2. David: Fantasie super „L'homme armé" — 3. Höller: Partita über den Choral „O wie seilig seid ihr doch, ihr Frommen".
11.45: Religiöse Gedichte v. Ruth Schaumann [Irene Kohl].
12.00: Unterhaltungskonzert. Kapelle Schenk Ltg Hans Schenk.
13.05: Zeit Wetter. Programmdurchsage.
13.15: Opernmusik (Schallplatten).
13.50: Dr. E Dyckhoff Neuere Schachliteratur.
14.35: Marienlieder. Margot Leander, Sopran; Rich. Staab, Klavier 1. Kowalski: a) Maria mein im Rosenhag. b) Jesulein, schönes Kindlein, c) Ich will mich zur lieben Maria vermieten. — 2. Busoni: Sonatina in diem Nativitatis Christi für Klavier — 3. Hirschberg: a) Marienkind: Maria zu lieben; b) Legende. Maria, Maria ging übers weite Land; c) Jungfrau Maria. Brunnen versiegten
15.05: Hausfrauenstunde.
1. Dr Ilse Reicke: Die Flamme d Herdes. — 2. Lili Eberhard: Eberhards Urdreieck als Grundlage v. Spielzeug, das nichts kostet. — 3. Kreszenz Rauscher: Gespräch mit der alten Gemüsefrau über ihre Kindheitserinnerungen
16.05: Dr. P H. Lang: Von der ältesten Universität Eindrücke aus Paris.
16.30: Kinderbastelstunde.
16.50: Konzert. Ltg. Erich Kloß. 1. Lortzing: Ouvertüre zu „Der Waffenschmied" — 2. Schubert Kusche: Heroischer Marsch — 3 Urbach: Aus Werken von W A Mozart. — 4 Brahms: Ungarische Tänze Nr. 2 u 7. — 5. Fall Korngold: Rosen aus Florida — 6 Kreisler: Syncopation
17.55: Besuch im Tonfilm-Atelier. Ein Rundgang mit Gesprächen v Dr W Martini Übertr aus Geiselgasteig
18.30: Studienrat G Gaggell: Aus Heimat und Volkstum.
18.50: Prof. Dr A Kutscher: Bühne. Film und Funk.
19.10: Englisch (Methode Lapper)
19.40: Konzert. Funkorchester
21.00: Zum Goethe-Jahr.
21.40: Bunte Stunde. Ltg Dr. A Graf.
22.00: Zeit, Wetter, Presse. Sport
22.45—24.00: Militärkonzert a dem Kaffee Königshof, Nürnberg

Wien 581 · 20 · 516.4

9.20: Marktberichte. Wetter
11.30: Konzert. Quartett Max Geiger.
12.40: Margherita Salvi
13.00: Zeit, Wetter, Berichte.
13.10—14.00: Sinfoniekonzert.
15.00: Zeit, Wetter, Börse.
15.20: Edvard Grieg.
1. a) Erstes Begegnen; b) Die Hütte; c) Am schönsten Sommerabend; d) Letzter Frühling; e) Zickeltanz [Dagmar Schmedes; am Flügel: Fr Klapper]. — 2 Sonate, e-moll, op 7 [Josephine Rodler]
15.50: Für d. Erzieher Olga Heindl Das gepflegte Kind.
16.15: Bastelstunde Gebastelte Weihnachtsgeschenke [Ing O Grissemann]
17.00: Konzert. Kapelle Karl Haupt Gilbert: Meinem Mädel aus Wien. — Strauß: Donauweibchen — Strauß: Vorspiel zu „Aschenbrödel" — Felber: Slowakische Tänze. — Thomas: Aus „Mignon" — Bayer: Marienwalzer — Wiesmann: Schöne Frau — Gangiberger: Was wir lieben. — Flemming: Ein Wiener Mädel — Leopoldi: Überlandpartie.
18.15: Dr M. Ertl: Die Schulmilchaktion in Österreich
18.25: Ing M Brandstetter: Landflucht — Innenkolonisation
18.50: Wir waren bei der Ringtheaterkatastrophe. Gedenkvortrag und Gespräch mit Feuerwehrhauptmann Artmann [Richard Beer]
19.15: Turnen [Käte Hyne; am Flügel: Fr Jilg].
19.30: Zeit. Wetter.
19.40: Berühmte Sänger. Aus Operetten (Schallplatten).
Strauß: Zweites Finale aus „Der Zigeunerbaron" — Kálmán. Rose der Prärie [H H Bollmann]. — Millöcker: Ich schenk' mein Herz [Gitta Alpar] — Lehár: Wer hat die Liebe uns ins Herz gesenkt? [R Tauber, Vera Schwarz] — Granichstaedten: Sprich nicht von ewiger Liebe [Emmy Bettendorf] — Strauß: Lied der Saffi [Elisabeth Rethberg] — Millöcker: Traumwalzer [Hedwig Francillo Kauffmann] — Lehár: a) O Mädchen, mein Mädchen [R Tauber]. b) Sag, armes Herz, sag [Gitta Alpar] — Ascher: Walzer aus „La Barberina" [Vera Schwarz] — Lehár: Dein ist mein ganzes Herz [R Tauber].
20.25: „Das Ringtheater brennt" von Sil-Vara und Hanns Winter (Ursendung) Spiellig Hermann Wawra.
21.35: Berichte, Wetter.
21.50: Lili Gyenes und ihre 20 Zigeunerinnen. Übertragung a d Ronacher
Zigeunermusik. — Die Instrumente stellen sich vor. — Liszt: Ungarische Rhapsodie Nr. 2. — Wiener Walzer. — Rakoczi-Marsch
22.30: Wiener Musik. Orchester J. W. Gangiberger.
Rey: Wiener Kinder. — Strauß: Ouvertüre zu „Eine Nacht in Venedig" — Ziehrer Wiener Bürger — Gangiberger. Wiener Serenade [Willy Boskowsky]. — Kremser: Perlen aus Alt Wien — Heralth. Geh, schau doch ein bisserl herüber zu mir — Komzák: Wien bei Nacht

Agram (Zagreb) 577 · 0.8 · 307

17.00: Populäres Konzert.
19.45: Prof R. Warnier: Vortrag.
20.00: Französisch für Anfänger
20.15 Kultur- u Vereinsnachrichten
20.30: Klavierkonzert. Paul A Pisk Karlo Sulc. Violine.
1. Marx: a) Albumblatt; b) Humoreske. — 2 Kauder: Drei Melodien. — 3. O. Wetchy: Kleine Festmusik — 4 Kornauth Klavierstücke, op 2. — 5 Korngold: Suite aus „Viel Lärm um Nichts" — 6 Hauer: Tanz — 7. Wellesz. Idylle und Ekloge — 8 Krenek: Klavierstücke aus op 39 — 9 Pisk Sonate, op 22
21.30: „Bastien und Bastienne". Komische Oper von Mozart. Ltg M Spiller
22.45 Presse, Wetter

Barcelona 860 · 7.5 · 348.8

18.30: Oper auf Schallplatten
22.00: Schallplatten
23.00—1.00 Schallplatten

Belgrad (Beograd) 697 · 2.8 · 430.4

17.00: Violinkonzert. Blanda Höller Grieg Sonate c-moll
17.30: Orchesterkonzert.
19.25: Zeit Programm
Anschl.: Deutscher Unterricht.
20.00: Nationalweisen. Tamburaschenorchester d Vojvodiner Studenten
20.30—22.30: Siehe Agram.
22.30: Presse. Sport Schallplatten

Bergen 824 · 1.1 · 364.1

19.30: Landwirtschaft
20.00: Englisch
20.30: Sunnfjorder Veranstaltung — Vortrag und Konzert
21.30: Nachrichten
22.05: Orchesterkonzert.
22.30 Reportage aus einer Molkerei

Bordeaux-Lafayette 986 · 20 · 304

19.00: Vortrag und Berichte.
20.30: Presse Berichte
20.40: Schallplatten
20.55. Ziehungsergebnisse.
21.00: Ing M Bredon: Die Seifen.
21.25 Presse. Berichte, Wetter
21.30: Konzert und Schallplatten.
In den Pausen Presse. Berichte

Bozen (Bolzano) 815 · 0.22 · 368.1

17.00: Schallplatten.
20.00: Nachrichten.
20.05: Leichte Musik.
22.00—22.30: Nachrichten. Tanzmusik

Brünn (Brno) 878 · 36 · 341.7

16.00: Musik und Literatur vor achtzig Jahren
17.30: Schallplatten aus Prag
17.50. Schallplatten
18.00: Deutsche Sendung. Musikal Jugendstunde Mozart für die Jugend (mit einleitenden Worten)
18.45 Schallplatten
19.00 J Janatka Rund um den Boxsport
19.20 23.00: Konzert und Bunter Abend aus Prag.

Brüssel-Velthem 590 · 15 · 508.5
(Bruxelles)

Französische Sendung 508,5 m.
18.00: Orchesterkonzert.
18.45 Kinderstunde.
19.15. Vorlesung
19.20: Literatur
19.30. Schallplatten.
20.15 Wetter. Presse.
21.00: Konzert zu Mariä Empfängnis.
1 Bach Präludium für Orgel — 2 Gounod: Ave Maria — 3 Händel: Allegro für Violine u Orgel — 4 De Breville: Kindergebete — 5. Jongen: Arie für Violoncello u Orgel. — 6 Chausson: Kantate für die Hl Cäcilie — 7 Massenet Der letzte Schlaf der Jungfrau — 8. Fauré: Sancta Maria — 9 Guilmont: Großes Chor Finale
21.45: M. Delforge: Das internationale Büro der katholischen Journalisten.
22.00: Schallplatten.
23.00: Presse.

Flämische Sendung 338.2 m.

18.00: Orchesterkonzert
18.45 Kinderstunde.
19.30: Aus Italienischen Opern. (Schallplatten.)
20.15 Vortrag
20.30 Presse
21.00: Orchesterkonzert.
1 Sternefeld: Sinfon. Variationen a „Hatikwah — 2 Ravel: Lieder — 3 Bruch Kol Nidrei f Violoncello u Orchester — 4 An der Klagemauern in Jerusalem — 5. Populäre jüdische Lieder (Schallplatten) — 6 Vortrag — 7 Gilson Sinai. Kantate für Bariton u. Orchester — 8 „Ahasver" jüdisches Spiel — 9 Lieder von Darius Milhaud — 10 Sternefeld: Chanoeka-Lied
23.00 Presse

Budapest 545 · 23 · 550.5

9.00 Kirchenmusik u Predigt a. d. Pécser Kathedrale
10.45 Nachrichten
11.15. Griech.-kathol Gottesdienst.
Anschl Orchesterkonzert. Dir Otto Berg
1 Balfe Die Zigeunerin — 2. Gounod: Der Tribut von Zamora. — 3 Massenet Aus „Herodias". — 4 Marchetti: Faszination — 5. Fetrás. Im siebenten Himmel — 6 Gajáry Ballettmusik
In der Pause Rundfunkchronik.
14.00 Schallplatten
16.00 Kinderfunk
17.00 Vortrag
17.30: Gesangskonzert
18.15: Vortrag
18.45: Ungar Volkslieder. Sándor Svéd. Kapelle Béla Rácz
20.15: Siebenbürgischer Abend.
22.30: Konzert. Kapelle Berend.
1 Humperdinck Aus „Hänsel u. Gretel" — 2 Puccini: Aus „Manon Lescaut" — 3 Grieg: An den Frühling — 4 Liszt Liebestraum — 5 Rubinstein: Feramors — 6 Kerker Die Schöne von New York — 7 Járay: Blume und Schmetterling — 8. Waldteufel: Treuliebchen — 9. Liszt II Ungar Rhapsodie

Bukarest 761 · 16 · 394.2

17.00: Orchesterkonzert.
18.00: Presse, Zeit Konzert (Forts.).
19.00: Vorträge über Literatur und Sprache
19.40: Schallplatten
20.00: Orchesterkonzert.
1 Joh Strauß Persischer Marsch. — 2 Wagner: Fantasie aus „Lohengrin"
20.30: Vortrag
20.45: Liedervorträge.
1 Tosti: a) L'ultima canzone; b) Ideale; c) Marechiare — 2 Leoncavallo: Die beiden Serenaden — 3 Zwei rumänische Lieder — 4. Emanoil Fa Mario — 5 Paschill: Cine n'are dor
21.05: Orchesterkonzert.
1 Charpentier Eindrücke aus Italien Suite — 2 Mussorgski: Tanz aus „Der Jahrmarkt von Sarotschinski"
21.45 Presse. Berichte

Helsingfors 815 · 15 · 368.1
Lahti 167 · 34 · 1796.4
(Lahti, finnische Ansage.)

17.00: Harmonika.
17.25: Vorlesung.
18.15: Gesang
18.40: Vortrag.
19.05: Sinfoniekonzert. Ltg T. Hannikainen Anja Ignatius-Langue, Violine Übertrag aus Turku
1. Sibelius: Sinfonie Nr III. C-dur. — 2 Sibelius. Violinkonzert — 3. Pingoud Lied des Universums
(Helsingfors schwedische Ansage.)
17.00: Gesang
18.40 Vorlesung aus „Kastvindar" von Rikard Lindström
19.05: 10jähriges Jubiläumskonzert aus der Universität Dir v Gilse von der Pais. Akadem Gesangsverein
1. Beethoven: Ouvertüre zu „König Stephan". — 2 Schubert: Sinfonie Nr VIII, h moll — 3. Sibelius: Belsazar-Suite — 4. Ouvertüre zu „Der Freischütz" — Wennerberg-Funtek: Hymne — 6. Carlson: Für Chor und Orchester.

Hilversum 160 · 6.4 · 1875

8.40: Zeit, Schallplatten.

10.40: Morgenfeier.
10.55: Schallplatten.
11.10: Bücherbesprechung.
11.40: Solistenkonzert. Dorothy Gerstel, Klavier; Joh v. d. Ploeg, Tenor; Egbert Veen Klavier
1. Kaski: Präludium. Melartin. Barkerole; Sibelius. Impromptu — 2. Schubert: a) Morgengruß, b) Der Wanderer. R Strauß. Ich trage meine Minne — 3 Mattelli: Adagio fis-moll; Chopin. Etüde As-dur; Debussy: Jardins sous la pluie. — 4. Borodin Rezitativ u. Kavatine aus „Prinz Igor"
12.25: Schallplatten.
12.40—14.10: Triokonzert.
In der Pause: Schallplatten.
14.40—15.40: Vorträge.
16.40: Schallplatten.
17.10: Konzert. Kinderchor. Leitg J. Hamel.
17.40: Unterhaltungskonzert.
In der Pause: Musik von einer Drehorgel.
19.10: Vortrag.
19.40: Moderne Musik.
20.10: Englisch f. Fortgeschrittene.
20.40: Zeit.
Anschl.: Orchesterkonzert. Ltg N Treep.
1. Suppe: Ouvertüre zu „Zehn Mädchen und kein Mann". — 2. Strauß: Wo die Zitronen blühn, Walzer. — Rezitation von Louis Noiret. — 3. Siede. Blumenkorso — 4. Gillet: a) Loin du bal; b) Babillage; Liszt: Spanische Rhapsodie. — 5. Lisza: Zweite ungar Rhapsodie. — 6. Becucci: Tesoro Mio. — 7. Jessel: Die Parade der Zinnsoldaten. — 8. Ketelbey: In a monastery Garden. — 9. Lincke: Lawn Tennis Spiele. — 10. Strauß: Nimetta-Galopp
22.40: Wetter, Presse.
22.55: Konzert (Forts.).
11. Fétras: Operetten-Revue. — 12. Ziehrer. Wiener Burger, Walzer. — 13. Kling. Die beiden kleinen Finken. — 14. Leopold: Ein Märchen. — 15. Morena: Hals- und Beinbruch, Marschpotpourri.
23.40—0.40: Schallplatten.

Huizen
1004 - 3,3 - 298,5

8.40 u. 10.40: Schallplatten.
12.10: Andacht.
12.40: Nachrichten.
12.55: Triokonzert.
14.25: Schallplatten
15.40: Frauenstunde.
16.55: Konzert.
17.40: Schallplatten.
18.30: Unterricht.
19.00: Englisch
19.50: Vortrag.
20.10: Nachrichten.
20.25: Vortrag.
22.10: Nachrichten, Vortrag
23.40: Schallplatten.

Kaschau (Kosice)
1022 - 2.6 - 293.5

17.30: J Boucek: Interessiert Sie die Arbeiterliteratur?
18.00: Lieder. B. Tuma.
18.20: Orchesterkonzert. Dir. B Holecek.
1. d'Albert: Ouvertüre zu „Tiefland" — 2. Rubinstein: Feramors — 3. Wagner. Ballettmusik aus „Rienzi" — 4. Weiß. Aus „Sturm auf die Mühle". — 5. Dvořák: Legende Nr. 4
19.20—23.00: Siehe Prag.

Kattowitz
734 - 16 - 408.7

10.30: Gottesdienst aus dem Kloster Panewniki-Ligota.
11.58—14.40. Siehe Warschau.
14.40: Religiöse Lieder. Chor. Soli.
15.00—24.00: Siehe Warschau.

Kopenhagen
1067 - 1 - 281.2
(Köbenhavn)
Kalundborg 260 - 10 - 1153.8

15.00: Blasmusik.
1. Silva. San-Lorenzo-Marsch. — 2. Boieldieu: Ouvertüre zu „Die weiße Dame" — 3 Adam: Aus „König für einen Tag". — 4. Gungl: Walzer. — 5. Lecocq: Aus „Die Tochter von Madame Angot" — 6. Donizetti: Aus „Lucia di Lammermoor" — 7. Suppe: Marsch — 8 Roger: Aus „Die 28 Tage der Claireite" — 9 Lanner: a) Marsch; b) Hofballtänze. — 10. Adam. a) Ouvertüre zu „Die Nürnberger Puppe"; b) Aus „Der Postillon von Lonjumeau" — 11 Enna: Aus „Heksen" — 12 Grieg Aus „Sigurd Jorsalfar".
17.00—17.30. Kinderstunde
17.40: Börse.
17.50: F Schiott: Die Henker des Mittelalters.
18.20: Deutsch
18.50: Nachrichten
19.20: J Lavdahl: Weihnachtslieder
19.30: Vortrag
20.00: Streichmusik.
1 Kovarovic: Gavotte. — 2. Glazounow: a) Spanischer Tanz; b) Ungarischer Tanz
20.20: „Nach Toresschluß". Hörbild von Ivar Abel
20.45: Orchesterkonzert.
Weill: Aus „Die Dreigroschenoper"
21.10: „Einbrecher". Sketch von Deuschlöfft
21.30: Schallplatten.
21.45: Nachrichten
22.05: Altitalienische Meister.
1. Pugnani: Trio-Sonate C-dur — 2. Pasquini: Furcht und Hoffnung — 3 Scarlatti: a) Allegro d moll, b) Presto D-dur. — 4 Galuppi Il monoo delle luna. — 5. Pergolesi Trio Sonate C-dur
22.50—0.30: Moderne Tanzmusik a. d Palace-Hotel

Kowno (Kaunas)
155 - 7 - 1935

17.00: O Masiotiene: Haus u Frau
17.30: Litauischer Unterricht
18.00: J Petrusauskas: Die Tierzucht
18.20: Solo.
18.30: Wetter, Presse.
19.15: P Dailide: Auslandschronik
19.30: Konzert.
1 Lincke: Sommerlust, Walzer — 2. Rosen: 5-Uhr Tee im Puppenhaus. Charakterstück — 3 Morena: Potpourri — 4 Dürring Konzertwalzer — 5. Mydleton: Dort unten im Süden. Fantasie
21.10: A Marciulynas: Heutige Menschheit und die Rolle der Alten
21.30: Esperantovortrag
21.45: Konzert.
1 Rossini: Ouvertüre zu „Wilhelm Tell" — 2 Meyerbeer: Fantasie. — 3 Grieg Der Frühling — 4 Waldteufel: Au Revoir. Walzer — 5 Grosman Czardas

Krakau (Krakow)
959 - 1.5 - 312.8

10.15—14.00: Siehe Warschau
14.00: Ing Fr. Gajewski: Landwirtschaftsfunk
14.20—19.15: Siehe Warschau.
19.15: Dr Dobrowolska: Vortrag.
19.30: Schallplatten.
19.40—23.00: Siehe Warschau.
23.00: Empfang ferner Stationen.
0.00: Fanfaren von d Notre Dame.

Laibach (Ljubljana)
521 - 2.8 - 575.8

9.30: Kirchenmusikübertragung.
10.30: Religiöser Vortrag
11.00: Konzert. Rundfunkquartett.
12.00: Zeit. Berichte. Schallplatten.
15.15: Mädchenstunde.
15.45: Slowenische Musik.
16.15: Heitere Literatur.
16.30: Unterhaltungsmusik.
17.00: Hörspiel.
20.00: Konzert. Klarinette.
20.45: Sologesänge.
21.15: Salonquintett.
22.00: Zeit. Berichte. Leichte Musik

Lemberg
788 - 22 - 380.7

10.00: Gottesdienst a. d Kathedrale
11.58—16.20: Siehe Warschau
16.20: „Silva rerum" (Schallplatten)
16.40: Vortrag (Aus Warschau.)
16.55: Zigeunermusik (Schallplatten)

— Dienstag, 8. Dezember —

17.15—18.40: Siehe Warschau
18.40: E. Meller War Goethe ein Freund der Polen?
19.00: Verschiedenes
19.25: Bücherstunde
19.45—24.00: Siehe Warschau.

Leningrad
300 - 100 - 1000

6.00: Schallplatten
7.30: Englisch
8.00: Konzert. Junge Kräfte.
8.30: Hörspiel f. Schulkinder.
9.00: Für die Vorschulkinder
10.01: Stunde der Kunstgewerbler u. Artele
14.00: Konzert f. Kinder
14.30: Polytechnische Universität für Kinder
15.00: Konzert f. d. Bauernjugend
16.00: Aktueller Vortrag
17.05: Arbeiterzeitung
18.00: Ethnographisches Konzert.

London
1148 - 67 - 261.3
Daventry 5 XX 193 - 35 - 1554.4
(Nationalprogramm)

17.30: Orchesterkonzert
18.15: Kinderstunde
19.30: Grundlagen der Musik. Elisabethanische Musik.
19.50: Französisch
20.20: Bunte Stunde.
22.20: Orchesterkonzert.
1 Weber Ouvertüre zu „Oberon" — 2 Sibelius Karelia-Suite — 3 Walker Variationen über ein Norfolker Volkslied — 4. Liszt: Ungar Rhapsodie Nr. 2.
23.20: Vorlesung
23.35—1.00: Tanzmusik
Regionalprogramm 842 - 70 - 356.3
15.05—16.45: Übertragung vom Fußballmatch Oxford—Cambridge.
17.30: Siehe Nationalprogramm.
18.15: Kinderstunde
19.25: Orchesterkonzert.
20.30: Schülerkonzert a. d. Viktoria Halle in Sheffield
21.00: Konzert des Bach-Kantaten-Vereins.
Messe h-moll von Bach.
22.15: Bunter Abend.
23.35—1.00: Tanzmusik
Midland-Regional-Programm
752 - 38 - 398.9
18.15: Kinderstunde.
19.35: Konzert.
21.15: Tanzmusik
22.15: Siehe Regionalprogramm.

Lyon-la-Doua
644 - 2.3 - 465.8

9.00: Übertragung aus Paris P. T. T
11.00 u. 14.00: Konzert
17.30 u. 20.00: Schallplatten.
20.30: Bunte Stunde
21.30: Schallplatten

Madrid (eaj 7)
707 - 1.3 - 424.3

20.00: Glocken. Börse. Schallplatten
20.30: Berichte mit Schallplatten
21.10—21.30: Nachricht.. Parlamentsbericht
23.00: Glocken. Zeit. Parlamentsber
Anschl. „Der Troubadour". Oper von Verdi (Schallplatten)
1.00—1.30: Glocken Forts d. Oper

Mailand (Milano)
599 - 8.5 - 500.8
Genua 959 - 1.4 - 312.8
Turin 1096 - 8.5 - 272.8

17.00: Tanzmusik.
17.10: Übertragung.
18.00—18.15: Nachrichten.
19.00: Landwirtschaft
19.45: Unterhaltungsmusik.
20.45: Wissenschaftlicher Vortrag.
21.00: Sinfoniekonzert.

Manchester
625 - 70 - 488
(Northern Region Programm)

17.00: Vespergesang
17.45: Siehe Nationalprogramm.
18.15: Kinderstunde
19.35: Siehe Regionalprogramm.
20.30: Konzert.
21.00: E R Streat: Handel und Industrie im letzten Monat
22.30: Bunte Stunde
22.15: Siehe Regionalprogramm
23.35—1.00: S. Nationalprogramm

Moskau
707 - 424,3
(Sender Stalin)

6.00: Morgenparteiausbau.
8.00: Schulfunk
14.00: Pädagogisches Polytechnikum.
15.30: Sowjetaufbau
16.30: Parteiausbau.
18.00: Landwirtschaft.
18.30: Arbeitermittag.
19.00: Vorlesung
19.30: Funktechnischer Kursus.
20.00: Pädagogisches Polytechnikum.
21.00: Konzert.
21.55: Roter Platz u. Stundenschlag vom Kremlturm.
22.00: Wetter
22.10: Umschau d. gestrig. „Prawda".
0.00: Radiozeitung „Proletar"
Versuchssender 416.6 - 20 - 720
10.00: Oper und Konzert.
14.00: Informationen
16.00: Literatur
17.20: Rotarmisten-Radiozeitung.
18.30: Konzert
21.00: Schallplatten
21.55: Roter Platz u. Stundenschlag vom Kremlturm
WZSPS 230.1 - 100 - 1304
6.00: Morgendämmerung
8.00: Für die Kleinsten
9.00: Tagesausgabe der Radiozeitg. „Proletar"
9.55: Zeit
10.00: Arbeitermittag.
11.00: Tagesausg der Radio-Bauernzeitung
12.00: Literatur.
14.00: Schulfunk
14.15: Stunde der Oktoberkinder.
14.45: Wetter.
15.00: Radiozeitung „Komsomolskaja Prawda"
16.00: Vortrag.
16.40: Programmübertragung.
17.00: Radiozeitung „Proletar".
Kominтern 202.6 - 40 - 1481
4.00—6.30: Gymnastik, Presse, Kalender. Musik
6.35: Konzert
7.30: Programmübertragung.
9.00: Schulfunk
9.55: Zeit
10.00: Stunde der Ossoaviachims.
12.00: Zirkuläre Übertragungen.
13.00: Tagesübertragungen
14.00: Radio-Bauernzeitung.
15.00: Konzert
15.55: Zeit
16.00: Bezirks-Radioztg.
17.00: Radio Bauernztg
18.00: Radiozeitung „Pionierskaja Prawda"
19.00: Musikalische Front
21.00: Programmübertragung.
21.15: Abendausgabe der Radioztg „Proletar"
21.55 Roter Platz u. Stundenschlag vom Kremlturm

Münster
653 - 77 - 459.4
Deutschschweizerisch. Landessender
Basel 1229 - 0.65 - 244.1
Bern 1220 1.1 - 245.9

12.29: Zeit. Wetter. Presse
12.40: Zürich Unterhaltungskonzert.
13.35: Zürich Wetter Börse
15.30: Zürich Operettenmusik von Leo Ascher
15.59: Zeitzeichen
Anschl.. Alte Meister (Schallpl.).
17.00: Basel Frauenstunde.
17.30: Wetter
18.30: Singende und musizierende Neger (Schallplatten)
19.00: Basel. Robert Steurer: Spanien
19.28: Zeit. Wetter
19.30: Basel Dr N Jaquet: Wozu brauchen wir in der Schweiz die Rheinschiffahrt?
20.15: Bern Liederkonzert. Männerchor u. Sunndigchor. Alice Elmer-Zingg. Sopran. Erwin Müller. Tenor. Ltg Otto Kreis
21.10: „Der Ehemann vor der Für."

Surén: Gymnastik für Heim, Beruf und Sport
253 Seiten mit 144 Abbildungen. Gebunden **RM 10,50** • Das passende Geschenk für Mann und Frau
AUGUST REHER FACHBUCHHANDLUNG FÜR LEIBESÜBUNGEN BERLIN NW 7, DOROTHEENSTR. 23 Fernsprecher: A 1 Jäger 2777

Dienstag, 8. Dezember

Operette in 1 Akt von Offenbach. Musikal. Ltg. Lertz.
22.00: Wetter, Presse.

Nice-Juan-les-Pins 1210 - 248

13.30: Presse, Programm.
Anschl.: J. Stan: Vortrag üb. Musik.
Anschl.: Schallplatten.
15.00: Marseillaise.
21.30: Presse, Programm, Wetter, Börse.
Anschl.: Konzert.
23.00: Marseillaise.

Oslo 277 - 75 - 1083

11.35—12.05: Schulfunk.
18.45: Akkordeonmusik.
19.00: Verschiedenes. Wetter, Presse.
20.00: Orchesterkonzert. Dirigent H. Kramm.
1. Wagner: Ouvertüre zu „Lohengrin". — 2. Puccini: Aus „Madame Butterfly". — 3. Chabrier: Spanische Rhapsodie. — 4. Debussy: Das Mädchen mit dem gelben Haar. — 5. Coates: Fantasie aus „Cinderella".
21.00: Vortrag.
21.35: Wetter, Presse, Aktuelles.
22.05: Rezitation.
22.35: Übertragung ferner Sender.

Mähr.-Ostrau 1139 - 11 - 263,4

(Mor. Ostrava)
17.30: Schallplatten aus Prag.
18.00—18.45: Deutsche Sendung aus Brünn.
19.00—23.00: Siehe Prag.

Palermo 554 - 4 - 541,5

18.00—19.00: Tanzmusik.
20.00: Nachrichten.
20.20: Englisch.
20.25: Tanzmusik.
21.00: Kammermusik u. aus Opern.

Paris 174 - 17 - 1724,1

8.45—20.00: Schallplatten, Börse.
20.00: Theaternachrichten.
20.15: Vortrag.
20.30: Englisch.
20.45: Handelskurse.
21.00: Hörspiel.
21.30: Nachrichten.

Posen (Poznan) 896 - 1,8 - 334,1

9.15: Gymnastik.
9.30: Presse, Berichte.
10.15: Gottesdienst a. d. Kathedrale.
12.00: Zeit, Stundenschlag.
12.15: Orchesterkonzert. (A. Warschau.)
17.00: Propaganda f. d. antialkoholische Liga.
17.10: Italienischer Unterricht.
17.30: Vortrag.
17.45: Sinfoniekonzert. (Aus Warschau.)
19.00: Berichte.
19.25: Verschiedenes. Berichte.
19.45: Dr. Arend: Neuzeitliche engl. Literatur.
20.00: J. E. Skiwski: Bücherstunde.
20.15—21.55: Konzert u. Funktechnik. (Aus Warschau.)
In den Pausen: Theaternachrichten u. Berichte.
21.55: Zeit, Sport- und Polizeinachrichten.
22.10—24.00: Tanzmusik a. d. Nouvel Café.

Prag (Praha) 617 - 5,5 - 486,2

7.30: Frühkonzert aus Karlsbad.
8.30: Orgelkonzert aus dem Kino Beránek.
9.00: Kath. Gottesdienst aus Preßburg.
10.00: J. Haunerová: Die Stellung d. spanischen Frau früher und heute.
10.20: Schallplatten.
10.30: Konzert. Lehrer-Gesangvereinigung. Prof. J. Herman, Klav.; Prof. B. Wiedermann, Orgel. Aus dem Smetana-Saal.
12.05: Konzert aus Preßburg.
13.00—13.15: Landwirtschaft.
14.15—15.45: Sportbericht.
16.00: Musik u. Literatur aus Brünn.
17.30: Schallplatten.
17.50: Vortrag.
18.00—18.45: Deutsche Sendung. Das deutsche Lied zur Gitarre. Bund deutscher Gitarre- u. Lautenspieler in der Tschechoslowakei. Greil Longin, Prof. Fr. Longin, Prof. Jos. Klemm, Hugo Dreochsel.
1. Zwei Weihnachtslieder: a) Leis' rieselt der Schnee; b) Still, still, still. — 2. Volkslieder aus dem 16. Jahrhundert: a) Es geht ein' dunkle Wolk' herein; b) Wach auf meines Herzens. — 3. Zwiegesänge: a) Abendlied; b) Nachtglück. — 4. a) Das Rosenband; b) Die Lore am Tore; c) Trinklied; d) Der Schlossergesell' — 5 Zwiegesänge: a) War'n uns're zwa Herzlan- b) Fein, fein beinander bleiben.
19.00: Fr. Bohuslav: Theatererinnerungen.
19.20: Opernarien. A. Gofmann, Baß-Bariton; Fr. Maxián, Klavier.
1. Borodin: Aus „Fürst Igor". — 2. Rubinstein: Epitalama aus „Neron". — 3. Verdi: Credo aus „Othello".
19.45: Bunter Abend. Jazzmusik.
20.30: Aus den Werken von Fibich und Jar. Vrchlicky.
22.00: Zeit, Presse. Sport.
22.20—23.00: Konzert aus dem Hotel Esplanade.

Preßburg 1076 - 14 - 278,8

(Bratislava)
12.05: Orchesterkonzert.
13.00—13.15: Landwirtschaft aus Kaschau.
14.15—15.35: Sportbericht aus Prag.
16.00: Musik und Literatur a. Brünn.
17.30: Schallplatten aus Prag.
18.00: Schallplatten.
18.20: Frauenfunk.
18.40: Deutsch.
19.00: Schallplatten.
19.20—23.00: Siehe Prag.

Reval (Tallinn) 599 - 10 - 500,8

12.45—14.30: Schallplatten, Presse, Zeit.
16.30: Presse. Schallplatten.
17.00: Finnisch für Anfänger.
17.30: Lehrkreis der gesellschaftlichen Wissenschaft.
18.25: Wetter, Zeit.
18.30: Balalaika-Quintett-Vorträge.
19.00: Wochenschau in Esperanto.
19.10: Konzert. Dir. M. Prokofjeff.

Riga 572 - 12 - 524,5

11.00: Presse.
11.30: Wetter.
15.30: Literarische Stunde.
16.00: Populäres Konzert.
17.00: K. Kraulins: Kindererziehung.
17.30: Lettischer Unterricht.
18.00: Französischer Unterricht.
18.30: Dr. T. Celma: Die menschliche Natur.
19.00: Wetter, Presse, Berichte.
19.10: Konzert. Werke von Wihtols
1. Festrede für den Komponisten anläßl. seines 45. Geburtstages. — 2. Dramatische Ouvertüre. — 3. Ligo — 4. Chorlieder für Sopran und Orchester. — 5. L'Aurore Boréale, für Chor, Bariton und Orchester. — 6. Spriditis. — 7. Suite. — 8. Vom Baume der Erkenntnis. — 9. König Brusubarda und Prinzessin Gundega.
21.30—22.30: Heitere Musik.

Rom (Roma) 680 - 75 - 441,2

17.30—18.15: Vokal- und Instrumentalkonzert.
19.20: Nachrichten, Schallplatten.
20.35: Englisch.
20.45: Vortrag.
21.00: Konzert.
1. Gomez: Il Guarany, Sinfonie. — 2. Wagner: Aus „Lohengrin". — 3. Bolto: Mephistofele. — 4. Mendelssohn: Drei Romanzen ohne Worte. — 5. Grieg: In der Halle des Bergkönigs, aus „Peer Gynt". — 6. Tschaikowskij: Slawischer Marsch. — 7 Mancinello: Ero e Leandro. — 8. Marchesini: Orientalische Impression. — 9 Pick-Mangiagalli: Fantastisches Rondo.

Sottens 743 - 25 - 403,8

Westschweizerischer Landessender
10.00—11.15: Festveranstaltung. Übertragung aus Sion.
12.30: Zeit, Wetter, Presse.
12.40: Lausanne. Schallplatten.
13.00: Wetter, Börse. Schallpl.
16.30: Genf. Schallplatten.
17.30: Lausanne. Frauenstunde.
18.00: Lausanne. Schallplatten.
18.30: Genf. A. Mooser: Vortrag.
19.00: Wetter.
Anschl. Lausanne. Konzert auf der Kinoorgel.
19.30: Lausanne. Deutscher Unterricht.
19.55: Berichte.
20.00: Lausanne. L. Blanc: Funknachrichten.
20.15: Lausanne. Violin- u. Klaviervorträge.
I. Rosenthal: Sonate für zwei Violinen und Klavier. — 2. Tichy: Sonate für zwei Violinen. — 3. Nigot: Drei Präludien
21.00: Genf. Frau Bredschneider singt.
21.15: Genf. „Der Widerspenstigen Zähmung" von Shakespeare.
22.00—22.30: Wetter, Presse.

Stockholm (sasa) 689 - 75 - 435,4

13.00—13.35: Schallplatten.
14.50—15.10: Schulfunk. Dr. E. A. Meyer: Eine Reise von Schweden nach Deutschland (Deutsch).
17.00: Für die Jugend.
17.00—17.30: Falun. Jugendstunde.
17.30: Schallplatten.
18.15: Praktische Viertelstunde.
18.30: Gesang Fridl Tossman.
1. Taubert: Der Vogel im Walde. — 2. Abt: Kuckuck wie alt? — 3. Felix: Unterm Lindenbaum. — 4. Blech: Heimkehr vom Feste.
18.45: Französischer Unterricht.
19.15: Wetter, Presse.
19.30: Das moderne Weltbild. Osk. Klein: Die Atomtheorie Bohrs.
20.00: H. Meißner: Mechanische Musikinstrumente.
20.45: Einakter.
21.15: Prof. Carl Skottsberg: Literarische Chronik.
21.45: Wetter. Presse.
22.00—22.50: Kammermusik.
1. Fryklöf: Sonata à la Legenda, für Violine und Klavier. — 2. Marteau: Divertimento für Violine u. Flöte op. 43, A-dur. — 3. Mozart: Variationen über „La belle Célimène", für Violine und Klavier.

Straßburg 869 - 17 - 345,2

12.30: Schallplattenkonzert.
14.00: Zeit, Nachrichten.
14.15—15.00: Schallplattenkonzert.
17.45: Soziologischer Vortrag.
18.00: Instrumentalkonzert.
18.45: Deutscher Vortrag über die elsässische Literatur.
19.00: Instrumentalkonzert.
19.45: Franz. Vortrag.
20.00: Schallplattenkonzert.
20.30: Zeit. Nachrichten.
20.45: Schallplattenkonzert.
21.30—23.30: Kammermusik. P. T. T.-Orchester.
1. Mozart: Quintett. — 2. Saint-Saens: Sonate. — 3. Beethoven: Sonate C-dur. — 4. Erb: Oktett-Suite.

Toulouse 779 - 15 - 385,1

13.45: Militärkonzert.
14.00: Aus Tonfilmen.
14.15: Akkordion.
14.30: Presse, Berichte, Landwirtschaft.
14.45 u. 18.00: Bildfunk.
18.15: Klassische Musik.
18.30: Presse, Berichte.
18.45: Orchesterkonzert.
19.00: Operettenmusik.
19.15: Tanzmusik.
19.30: Presse, Berichte.
19.45—23.30: Abendveranstaltung.
19.45: Violoncellosoli — 20.00: Sinfoniekonzert. — 20.15: Lieder. — 20.30: Presse. Berichte. — 20.45: Militärkonzert. — 21.00: Akkordion. — 21.45: Aus komischen Opern. — 21.30: Schallplatten. — 22.00: Konzert. — 23.00: Jazzmusik.
23.30: Presse, Berichte.
23.45: Jazzmusik (Forts.).
0.00: Lieder.
0.15: Presse, Berichte.
0.30: Aus komischen Opern.
0.45: Argentinisches Orchester.
1.00: Wetter, Presse, Berichte.

Triest 1210 - 15 - 247,7

17.00: Tanzmusik. Nachrichten.
17.45: Unterhaltungs- u. Tanzmusik.
20.15: Nachrichten.
20.30: Englisch.
20.35: Tanzmusik.
21.00: „Lucia di Lammermoor", Oper von Donizetti.

Warschau 212,5 - 158 - 1411,8

(Warszawa)
10.15: Gottesdienst a. d. Notre Dame. (Aus Krakau.)
11.58: Zeit. Fanfaren a. d. Notre Dame. (Aus Krakau.)
12.05: Programm.
12.10: Wetter.
12.15: Orchesterkonzert. Dir. J. Ozminski. Olga Lada, Sopran; L. Dworadowski, Violine.
1. Glinka: Ouvertüre zu „Ruslan und Ludmilla". — 2. Glazounow: Violinkonzert. — 3. Russische Lieder. — 4. Tschaikowski: Sinfonie Nr. 6 (Pathetique).
14.00: Dir. C. Mlodzianowski: Die Industrie unserer Tage.
14.20: Orchesterkonzert. Dir. A. Stromberg.
1. Marsch. — 2. Canarie, Polka. — 3. Coulavienne. — 4. Die kleine Blonde. Polka-Mazurka. — 5. Oberek.
14.40: Prof. St. Jankowski: Die Landwirtschaft in der Tschechoslowakei.
15.00: Orchesterkonzert, Dir. A. Stromberg.
1. Marsch. — 2. Lieder-Potpourri. — 3. Oberek. — 4 Argentine, Polka. — 5. Unter der Brücke von Wilna. Walzer. — 6 Osmanski: Mazurka. — 7. Oberek. — 8. Apache, Polka. — 9. Cracovienne. — 10. Hala. Walzer. — 11 Namyslowski: Mazurka. — 12. Oberek: Hop. ha, ha. — 13. Polka. — 14. Oberek: Kleiner Teufel. — 15. Polka-Carotte.
15.55: Kinderstunde.
1. „Die Vögel des kleinen Albert", von J. Krzewinski. — 2. „Es schneit", von El. Kaluzynska.
16.20: Schallplatten.
16.40: Dr. F. Burdecki: Anfang und Ende der Welt.
16.55: Schallplatten.
17.15: Dr. Czarkowski-Golejewski: Vom Flug nach dem Orient. (Aus Lemberg.)
17.30: Nützliches und Angenehmes.
17.45: Sinfoniekonzert. Dir. J. Ozminski.
1. Wallek-Walewski: Plauderei. — 2. Mlynarski: Sommernacht. Suite. — 3. Massenet: Elsässische Suite. — 4. Gounod-Noskowski: Hymne. — 5. Saint-Saens: „Die Jugend des Herkules", sinfonische Dichtung. — 6. Berlioz: Rakoczy-Marsch aus „Fausts Verdammung".
19.00: Verschiedenes.
19.25: Schallplatten.
19.40: Programm f. d. nächsten Tag.
19.45: Hörspiel.
20.15: Orchesterkonzert. Dir. Dworakowski. I. Cywinska Bojanowska, Sopran. L. Urstein Klavier.
1. Halvorsen: Marsch der Bojaren; Frederiksen: Suite characteristique: a) Norwegisches Idyll; b) Skandinavische Bauerntänze; Hochzeitszug; d) Tanz. — 2. Liszt: a) Loreley; b) Der junge Fischer; Hahn: Seelenpein. — 3. Großmann: Ouvertüre und Czardas aus „Der Geist des Wojewoden". — 4 Niewiadomski: a) Die Sonne. b) Blätterrauschen. — 5. Saint-Saens: Aus „Nouvelle Déjanire"; Dvorak: Menuett und Furiant; Schubert: Marsch.
21.40: W. Frenkiel: Technische Ratschläge.
21.55: Klavierkonzert. Laszlo Szentgyörgy. (Aus Krakau.)
22.40: Wetter, Polizeinachrichten.
22.45—22.55: Sportberichte.
23.00—24.00: Tanzmusik a. d. Gästronomja.

Wilna (Wilno) 516,3 - 22 - 581

17.15—19.00: Siehe Warschau.
19.00: Umschau.
19.20: Dr. A. Hirschberg: Jüdische Literatur.
19.40: Programm f. d. nächst. Tag.
19.45—24.00: Siehe Warschau.

Kurzwellenprogramme

Königswusterhausen 9560 - 8 - 31,38

14.00—14.55: Konzert.
16.05—16.30: Klaviervorträge.
16.30—16.50: Kinderlesestunde.
17.10—17.55: Unterhaltungsmusik der Kapelle Ilja Livschakoff.
18.45—19.10: Alfred Wolfenstein liest eigene Dichtungen.
19.20: Tanzabend.
21.30: Nachrichten.
21.40: W. A. Mozart.
22.15: Nachrichten.
22.30—24.00: Instrumental-Kabarett. (Aus Hamburg.)

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte

19.15: Berlin. Mandolinenorchesterkonzert.
19.30: München. Zithersoli.
19.45: Wien. Barmusik
20.00: Langenberg. Abendmusik.
21.35: Mühlacker. Zitherkonzert.
0.30: Berlin. Nachtkonzert.

Sinfoniekonzerte

20.45: Wien. Mozarts letzte Sinfonien.

Chor- und Kammermusik

19.15: Königsberg. Ninke-Trio.
20.10: München. „Die Heilige Elisabeth". Oratorium von J. Haas.
21.00: Langenberg. Chöre.
21.10: Leipzig. Moderne italienische Gesangslyrik und Kammermusik.
22.40: Mühlacker. Bläser-Kammermusik.

Oper und Operette

20.05: Mühlacker. „Mozart und Salieri".
20.40: Berlin. „Die ersten Menschen".

Hör- und Sendespiele

20.30: Breslau. „Clown Fratellini hat Geburtstag".
21.00: Hamburg. „Die schwarze Galeere".

Reportage

20.30: Leipzig. Wie wird Christbaumschmuck hergestellt? Hörbericht aus Lauscha.

Bunte Abende

20.05: Königsberg. Abendunterhaltung.
21.40: Breslau. Zur Unterhaltung.

Berlin

716 - 1,7 - 419

Gleichwellensender
Berlin O, Magdeburg, Stettin
1058 - 0,6 - 283,6

6.30: Funkgymnastik.
Anschl. bis 8.15: Frühkonzert.
9.00: Von der Deutschen Welle.
Schulfunk.
10.10: Kleinhandel, Presse.
11.00: Konzert.
12.30: Wettermeldungen.
14.00—14.55: Konzert.
Anschl.: Börse.
15.20: Dr. A. Eloesser: Die Kunst der Unterhaltung.
15.40: Dr. R. Jeserich: Chemie, Mikroskopie und Verbrechen.
16.05: Aktuelle Abteilung.
16.30: Musik zu Komödien. Neues Bach Orchester; Dir. W. Herbert.
1. Boccherini: Ouvertüre zu einem Lustspiel von Goldoni. — 2. Zilcher: Der Widerspenstigen Zähmung, Lustspielsuite. — 3. Korngold: Valse lente aus „Der Schneemann". — 4. Jacobi: Musik zu „Hans Dampf". — 5. Weber: Ouvertüre zu „Peter Schmoll".
17.30: Doktor Überall erzählt.
17.50: Bücherstunde. Kind und Jugend im Roman. Otto Flake: „Christa". — Ernest Claes: „Bubi". Lothar: „Kleine Freundin". — Weiß: „Was wird aus Benjamin". — Ring: „Petra". Am Mikrophon: Charlotte Ursinna.
18.00: A. de Nora liest Erinnerungen.
18.30: Von der Französischen Revolution bis zum Wiener Kongreß. Valeriu Marcu: Die Straße gebiert die Armee
19.00: Stimme zum Tag.
19.10: Vom Arbeitsamt.
19.15: Mandolinenorchester-Konzert. Mandolinenclub „Harmonie 1920"; Dir. E. A. Jos. Hlavaty.
1. Normann: Marche Cosmopolitaine. — 2. Adam: Ouvertüre zu „Die Nürnberger Puppe". — 3. Fucik: Traumideale, Walzer. — 4. Zeller: Aus „Der Vogelhändler". — 5. Lincke: Der Weg des Herzens. — 6. Waldteufel: Ganz allerliebst, Walzer. — 7. Kahnt: Romanze. — 8. Lange: Blumenlied. — 9. Latann: Frei weg.
20.30: Presse, Sport.
20.40: „Die ersten Menschen", Oper in 2 Aufzügen. Dichtung von O. Borngräber. Bearb. von K. Holl. Musik von Rudi Stephan. Dir. Generalmusikdirektor H. Scherchen. Regie: C. Bronsgeest. Einleitende Worte: Dr. K. Holl.
Personen. Adahm: Carl Braun — Chawa: Gertrud Bindernagel — Kajin: Iso Golland — Chabel: Max Meili. Szene: Die Urlandschaft. Berliner Funkorchester.
22.10: Wetter, Presse, Sport.
Anschl.: Tanzmusik a. d. Eden-Hotel. Kapelle Billy Barton.
0.30: Nachtkonzert. Deutsches Orch. der Notgemeinschaft Berlin; Dir. Berthold Goldschmidt.
1. Rossini: Ouvertüre zu „Der Barbier von Sevilla". — 2. Cui: Drei Stücke aus „In modo popolari". — 3. Massenet: Marsch und Brautzug aus den „Ungarischen Szenen". — 4. Nedbal: „Aus dem Kinderleben": a) Wiegenlied; b) Die ersten Tanzschritte; c) Marsch der kleinen Soldaten. — 5. Flotow: Fackeltanz, Es-dur.

Breslau

923 - 1,7 - 325

Sprecher vom Dienst:
6.30—10.30: Rich. Odda.
10.30—17.15: Willi Witkowski.
16.00—17.15: Paul Kania (Gleiwitz).
17.15—17.50: G. Heidemann (Gleiwitz).
17.15— 0.30: Fritz Böhmer.
17.50—19.30: Paul Kania (Gleiwitz).
19.30—20.30: G. Heidemann (Gleiwitz).
20.30—22.30: Erich Köhler.

6.30: Wecken. Anschl. Gymnastik.
6.45—8.30: Für Tag und Stunde.
Anschl. Schallplatten.
11.15: Zeit, Wetter, Wasserstand, Presse.
11.35: Schallplatten.
12.55: Wetter. — 12.55: Zeitzeichen.
13.10: Schallplatten.
13.35: Zeit, Wetter, Börse, Presse.
13.50: Schallplatten (Forts.).
14.45: Werbedienst m. Schallplatten.
15.10: Landwirtschaftl. Preisbericht, Börse, Presse.
15.25: Elternstunde. 1. Dr. Karl Venatier: Auswirkung der Kürzung der wöchentlichen Stundenzahl f. Schüler und Lehrer. — 2. Hilfsschulrektor Werner: Wirtschaftsnot und Hilfsschule.
16.00: Für die Hausfrau. Thea von Fritschen: Wie beschäftige ich mein Kind in der Freizeit?
16.10: Lesung. „Die Wassermannsbraut", Märchen von Joseph von Eichendorff [Rich. Ulbrich].
16.30: Lustige Volksmusik aus Oberschlesien. Emil Häggberg, Besenstiel Trichtergeige; H. Magiera, Klarinette; Jos. Michalczyk, Akkordeon.
17.00: Oberschlesische Heimatbilder [Paul Kania].
17.15: Landwirtschaftl. Preisbericht.
Anschl. Unterhaltungsmusik aus d. Admiralspalast. Kapelle Harms.
17.50: Ehrhard Evers: Das stählernsteinerne Gesicht des Industriegebietes.
18.10: Grenzland Oberschlesien. Otto Lütke: Sozialpolitische Streitfragen im Grenzgebiet.
18.30: Kleine Violinmusik. Prof. Henry Wojtowski, Violine. Am Flügel Dr. Hermann Schubert.
1. Kornauth: Sonate op. 9 e-moll: a) Sehr bestimmt; b) So ruhig wie möglich. — 2. Boyd: Samoanisches Wiegenlied.
19.00: Frieda Hauke: Wir wollen helfen!
19.10: Dr. Ernst Laslowski: Deutsche Notzeiten und ihre historische Sinndeutung.
19.30: Wetter.
Anschl. Unterhaltungsmusik aus d. Admiralspalast. Kapelle Harms.
Anschl. Wetter.
20.30: „Clown Fratellini hat Geburtstag". Hörfolge mit Schallplatten von Helmut Jaro Jaretzki. Spielltg. Herbert Brunar. Musikal. Ltg. Franz Marszalek.
21.30: Abendberichte.
21.40: Zur Unterhaltung. Anita Wall, Chansons. Funkkapelle Ltg. Fr. Marszalek.
22.30: Zeit, Wetter, Presse, Sport, Programm.
23.00: Funkrechtlicher Briefkasten.
23.20—0.30: Tanzmusik (Aus Berlin.)

Hamburg

806 - 1,7 - 372,2

6.30: Zeit; 6.45: Wetter.
6.50: Morgenmusik.
1. Flotow: Jubelouvertüre. — 2. Adam: Aus Adams Zeiten. — 3. Bosc: Moosröschen. — 4. Kark: Auf Skiern, Charakterstück. — 5. Lincke: Freut euch des Lebens, Potpourri. — 6. Fall: Walzer aus „Die geschiedene Frau".
7.00: Meldungen. 7.05: Eisbericht.
7.50: Wetter. Juristischer Hausfrauenfunk. Die vertauschten Wäschestücke.
11.00: Hamburg, Bremen, Hannover. **Konzert** an der Welte-Funkorgel [Gerhard Gregor].
11.00: Kiel, Flensburg. Englischer Schulfunk.
11.20: Hannover. Musikal. Schulfunk: Schumann — Eichendorff [Frl. Burghard und Frl. Schliephacke].
11.30: Hamburg. Engl. Schulfunk.
12.10: Wetter, Wintersportmeldungen.
12.20: Börse.
12.30: Mittagskonzert.
1. Frederiksen: Aus der Nordland-Suite: a) Heinzelmännchen ziehen zu Berg; b) Sommerabend am Oeresund; c) Schwedischer Hochzeitszug. — 2. Carl May: Lissy, Intermezzo. — 3. Dreyer: In einem chinesischen Theater. — 4. Heuberger: Melodien aus „Der Opernball".
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.15: Funkwerbung.
13.15: Bremen. Wetter, Weser-Wasserstand, Kriminalmeldungen.
13.20: Bremen. Funkwerbung.
14.00: Eisbericht, Presse.
15.00: Wetter.
15.05: Börse. 15.35: Schiffahrtsfunk.
16.30: Ballettmusik. Leitung Adolf Secker. Kl. Norag-Orchester.
1. Métra: Japanische Ballett-Suite a. „Jedda". — 2. Ailbout: Etelka. ung. Ballett. — 3. Offenbach: Musette. Air de Ballett. — 4. Mommaert: Mignonnette. Air de Ballett. — 5. Atterberg: a) Prinsens Frieri aus d. Ballett „Per Svinaherde"; b) Dans Capricieuse. — 6. Delibes: Ballett-Suite aus „Coppélia": a) Slawische Melodie mit Variationen; b) Festtanz u. Stundenwalzer; c) Notturno; d) Musik der Automaten und Walzer; e) Czardas.
17.30: Oberpostsekretär Buchtien: Postwurfsendungen.
17.50: Buntes Programm.
18.30: Dr. Oberbeck: Die Wirtschaftsbilanz des Handwerks für 1931.
18.55: Der Durchbruch des niederdeutschen Gedankens im 19. und 20. Jahrhundert. Prof. Borchling: Die gegenwärtige Lage.
19.20: Frankfurter Börse, Hambg. Frucht- und Gemüsemarkt.
19.25: Wetter.
19.30: Heiterer Abend.
21.00: Ursendung. **„Die schwarze Galeere".** Hörspiel nach Raabes Novelle von Fr. Herse. Regie Karl Pündter.
22.10: Nachrichten.
22.30: Aktueller Dienst.
22.40: Konzert im Café Wallhof.
23.20: Eisbericht.

Königsberg

1382 - 0,6 - 217

6.30—7.00: Turnstunde.
Anschl. bis 8.00: Schallplatten.
8.30—9.00: Turnstunde für die Hausfrau.
10.10: Schulfunkstunde. Was bringt die Zeitung? Eine Viertelstunde von Staat und Leben [Schulrat Krauledat].
10.30: Plattdeutsche Märchen aus Ostpreußen [Frau Grudde].
10.56: Danzig. Wetter.
11.00: Wetter, Presse.
11.15: Landfrauenfunk. Frau Balduhn: Ratschläge z. Weihnachtsfest.
11.40: Unterhaltungsmusik.
13.20: Nachrichten.
13.30—14.30: Schallplatten.
15.45: Danzig. Ist das Glück das höchste Gut? Zeitgemäße Betrachtung von Artur Brausewetter.
16.15: Unterhaltungsmusik: Kl. Orag-Orchester. Ltg. Eugen Wilcken
1. Cherubini: Ouv. zu „Medea". — 2. Sullivan: O laß mich träumen: Lubbe: Liebesszene. — 3. Wagner: Fantasie über „Lohengrin". — 4. Jos. Strauß: Die guten alten Zeiten, Walzer. — 5. Volpatti: Rhapsodie slave.
17.55: Postdir. Graffunder: Selbstanschlußbetrieb und Fernverkehr.
18.15: Eisbericht, landw. Preisberichte.
18.25: Elternstunde. Wünsche der Eltern an die Schule [Studiendir. August und Dir. Beyse].
18.50: Stunde des Kaufmanns.
19.15: Ninke — Trio. Ninke, Schiffmann, Kirchberger.
1. Herm. Götz: Trio g-moll, op. 1. — 2. Wolf-Ferrari: Trio Fis-dur, op. 7.
19.50: Das wichtige Buch. „Nippernaht und die Jahreszeiten", von Gailit [Margar. Fuerst].
20.00: Wetter.
20.05: Abendunterhaltung.
21.30: Autorenstunde. Dr. E. Keienburg liest aus seinem Roman „Leutnant Frank".
22.00: Wetter, Presse, Sport.
Anschl. bis 0.30: Tanzmusik. (Aus Berlin.)

Königswusterhausen

183,5 - 75 - 1634

6.30: Funkgymnastik.
Anschl. bis 7.30: Frühkonzert.
6.45: Wetter.
9.00—9.25: Schulfunk. Dr. E. Sorge, Mitgl. der Prof. Wegener-Expedition: Auf Propeller und Hundeschlitten durch das grönländische Inlandeis (für Schüler etwa vom 12. Lebensjahr ab).
9.35—10.05: Anleitung z. Abfassung von Schriftstücken aller Art. Dr. H. Hajek: Der deutsche Amtsstil.
10.10: Schulfunk. Querschnitte durch die zeitgenössische Literatur. Rektor E. Guder: Die Lyrik. Das Naturerleben in der modernen Lyrik. Proben aus dem Schaffen von Dauthendey, Scholz und Billinger (f. Schüler etwa v. 13. Lebensjahr ab).
10.35: Nachrichten.
11.30—11.55: Lehrgang für praktische Landwirte. Bodenkultur u. Pflanzenbau. Landwirt.-Rat K. Eckl: Der Kalk als Motor unserer Bodenkulturmaßnahmen.
12.00: Wetter.
Anschl. Schallplattenkonzert. Weihnachtliche Gesänge.
1. Adam: Weihnachtsgesang — 2. Jesulein zart. — 3. Liszt: Aus dem Christus-Oratorium. — 4. Doebler: Weihnachtsimprovisation. — 5. Cornelius: a) Die Hirten b) Die Könige. — 6. Schubert: Der 23. Psalm. — 7. Josef, lieber Josef mein. — 8. Transeamus. — 9. Schlaf wohl, du Himmelsknabe. — 10. Händel: Arioso.
Anschl. Wetter.
12.55: Zeitzeichen.
13.30: Nachrichten.
14.00: Schallplattenkonzert a. Berlin.
14.45: Kinderstunde. Kindertheater. „König Drosselbart". Text und Musik von Lena Stein-Schneider.
15.30: Wetter, Börse
15.45: Frauenstunde. Anna Drewitz: Weihnachtsbäckereien.
16.00—16.25 Pädagogischer Funk. Dr. Fr. Pagel: Pädagogischer Fachbericht vom neuen Rechenunterricht.
16.30: Konzert aus Hamburg.
17.30—17.55: Geistliche Negerlieder [Dr. Nadel: L. Kuckuck, Gesang].
18.00—18.25: Dr. O. Goetz: Das Theater in der Zeit. Theater und Konsument (Publikum und Presse).
18.30: Unser Recht in der Notzeit. Landgerichtsdirekt. Dr. Lehmann: Was jedermann von den Rechtswandlungen der Gegenwart wissen muß.
18.55: Wetter.
19.00—19.25: Direktor H. Lenz: Wirtschaftskrise und Kaufkraft der Beamten.
19.30: Heiterer Abend aus Hamburg.
21.00: Presse, Sport.
21.10: „Die schwarze Galeere". Aus Hamburg.
22.10: Wetter, Presse, Sport.
Danach Tanzmusik aus Berlin.

Langenberg

635 - 17 - 472,4

Gleichwellensender
Aachen 0,3, Köln 1,7, Münster 0,6
1319 - 227,4

6.45: Leibesübungen.
7.00: Wetter, Zeit.
7.05—8.00: Konzert.

— Mittwoch, 9. Dezember —

8.05—8.30: Die Frau im Staat. Dr. O. Michalke: Frauenarbeit und Arbeitsmarktpolitik.
9.30: Funkwerbung mit Schallpl.
9.45—10.00: Gymnastik für Frauen.
10.00: Nachrichten, Zeit, Wasserstand.
10.15: Mensch und Welt. Gemeinschaftsempfang für Arbeitslose.
11.20: Musikal. Schulfunk. Ltg. Dr. Mies: Wegezeichen der neueren Musik.
12.00: Unterhaltungskonzert.
12.50: Wetter.
12.55: Zeitzeichen, Nachrichten, Zeit.
13.05—14.30: Konzert. Ltg. Wolf.
1. Meyerbeer: Krönungsmarsch aus „Der Prophet". — 2. Stierlin: Ouvertüre zu einer Komödie „Aufruhr in Delden" (Uraufführung). — 3. Leoncavallo: Mattinata. — 4. Woodforde-Finden: Vier indische Liebeslieder, Suite. — 5. Strauß: Wiener Blut, Walzer. — 6. Rhode: Gounodiana-Fantasie. — 7. Clemus: Das Herz des Pierrot, sinfonische Episode. — 8. Schmeling: Ein Abend in Toledo: a) Serenade; b) Spanischer Tanz.
14.30: Funkwerbung mit Schallpl.
15.30: Wirtschaftsmeldungen. Zeit.
15.50—16.20: Kinderstunde. Lisa Tetzner: Geschichten ohne Ende. Ihr Buben und Mädel helft uns, daß sie zu einem guten Ende kommen!
16.30: Dr. Kleefisch: Sorgenkinder an höheren Schulen (Erfahrungen eines Arztes).
17.00: Konzert. W. Kocks, Baß; Begl.: Egbert Grape; H. Lohmann, Klavier.
1. Schubert: a) Grenzen der Menschheit; b) Gruppe aus dem Tartarus (Baß). — 2. Debussy: a) Versunkene Kirche; b) Nebel; c) Westwind; d) Schritte im Schnee; e) Foxtrott; f) Feuerwerk (Klavier). — 3. Schumann: a) Freisinn; b) Frühlingsfahrt; c) Die beiden Grenadiere (Baß). — 4. Palmgren: Mainacht. Bela Bartok: Ein wenig berauscht; Bela Bartok: Streit (Klavier). — 5. Schubert: a) Der Kreuzzug; b) Der Wanderer (Baß).
18.00: Dr. Breddin: Neue erdgeschichtliche Forschungsergebnisse. Zur Geologie der niederrheinischen Braunkohle.
18.20: Wirtschaft und Gesellschaft im Buch. Dr. J. Klersch: Soziologie der Kirche.
18.40: Peter Scher: Zwei Kurzgeschichten.
19.00: Wetter, Zeit, Wirtschaftsmeldungen, Sport.
19.15: Vor allem: Gesundheit. Dr. Woringen: Arzt und Sport.
19.30: Aufstieg und Gefährdung Englands in der Weltwirtschaft. Prof. Dr. Eckert: England als Werkstatt u. Geldmarkt der Welt.
19.55: Presse.
20.00: Abendmusik. Ltg. Pensis.
1. Balzem: Heimat am Rhein, wie bist du so schön. Marsch. — 2. Waldteufel: Die Blumen, Walzer. — 3. Flotow: Ouvertüre zu „Martha". — 4. Rossini: Aus „Der Barbier von Sevilla". — 5. Fink: Schattenspiele, Intermezzo. — 6. Langfritz: Bella Marietta, Lied u. Serenade. — 7. Großmann: Der Geist des Wojewoden Czardas.
21.00: Chöre. Hansen, Sopran; Wocke, Bariton; Strienz, Baß; Hilgers, Orgel. Ltg. Zimmermann. Zeitgenöss. Tonsetzer.
1. Hausegger: Sonnenaufgang (gem. Chor u. Orchester) (Erstaufführung). — 2. Greef: Vaterunser (Bariton, gem. Chor, Orch. u. Orgel) (Uraufführung). — 3. Spies: Der II. Psalm (Sopran u. Baß, gem. Chor, Orchester u. Orgel) (Uraufführung).
22.10: Presse, Sportbericht.
Anschl. Nachtmusik.
23.00—24.00: Konzert a. d. Café Tabaris, Düsseldorf.

Leipzig
1157 - 2.3 - 259.3
Dresden 940 - 0.3 - 319

6.30: Gymnastik aus Berlin.
Anschl. bis 8.15: Konzert aus Berlin.
8.15—8.30: Dienst der Hausfrau. Hanna Dietrich: Umarbeiten alter Kinderkleider.
10.00: Baumwolle, Metalle, Wetter, Verkehrsfunk, Programm, Presse.
11.00: Werbenachrichten.
12.00: Wetter, Wasserstand, Schneebericht.
12.10: Konzert.
14.00—14.30: Erwerbslosenfunk. Arbeitsstunde [E. Schwenk].
15.00: Kunstgewerbliche Industrien. G. Jarcho: Glasmalerei.
15.35: Wirtschaftsnachrichten.
16.00: Für die Jugend.
I. Für die Kleineren. 1. Haydn: Rondo all' Ongarese a. d. Klaviertrio G-dur. — 2. „Der fliegende Koffer". Märchenspiel nach Andersen von H. P. Schmiedel. Musik: E. Liebermann - Roßwiese. Regie: J. Krahé. — II. Für die Größeren und Kleineren. 1. Schubert: Ballettmusik II aus „Rosamunde". — 2. Kinder spielen ein Märchen von Andersen. Stegreifspiel mit Susanne Bach. — 3. Blech: I. und II. Satz aus der Kinderliedersuite. — 4. „Das Eisenbahnspiel" f. Kinderchor, Soli u. 2 Violinen v. R. Seitz. Musik: P. Dessau. — 5. Blech: III. u. V. Satz a. d. Kinderliedersuite.
17.50: Letzte Notierungen, Wetter, Zeit.
18.10: Dr.-Ing. H. Riedel: Facherziehung oder allgemeine Berufserziehung?
18.35: Italienisch.
18.50: Wir geben Auskunft.
19.00: Dr. G. Röllig: Produktionsgrundlagen der mitteldeutschen Industriewirtschaft.
19.30: Tanzmusik.
20.00: Wie wird Christbaumschmuck hergestellt? Hörbericht aus Lauscha i. Thür. [Jos. Krahé]
21.00: Presse.
21.10: Moderne italienische Gesangslyrik und Kammermusik. Guglielmo Fazzini, Tenor; F. Koene, Violine; B. Günther, Violoncello; Th. Blumer, Klavier.
Pizetti: Trio f. Violine, Violoncello u. Klavier, A-dur (Mosso e arioso — Largo — Rhapsodia di Settembre).
22.00: Presse, Sport.
Anschl. bis 23.30: Tanz u. Unterhaltungsmusik.

Mühlacker
833 - 75 - 360.1
Frankfurt 770 - 1,7 - 389,6

6.45: Gymnastik.
7.10: Wetter.
10.00: Schallplatten.
11.00—11.15: Nachrichten.
11.45—12.00: Werbungskonzert der Deutschen Reichspostreklame.
12.00: Wetter.
12.05: Werbungskonzert der Reichspostreklame.
12.35: Emil Waldteufel. (Schallpl.)
1. Immer oder nimmer. — 2. a) Sirenenzauber; b) Mein Traum. — 3. a) Dolores; b) Frühlingskinder. — 4. Ein Sommerabend. — 5. Siesta-Walzer. — 6. Vergißmeinnicht. — 7. Ganz allerliebst.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.00: Schallplatten (Fortsetzung).
13.50: Presse, Programm, Wetter.
Anschl. bis 14.15: Die Oper von heute. Abend (Schallplatten).
Anschl. Teufelstriller-Sonate v. Tartini (Schallplatten).
15.30: Bastelstunde f. Kinder. Weihnachtsgeschenke. Dazwischen: „Funkbericht aus dem Märchenwald" von Fred Höger.
16.30: Ulrich Graf v. Reischach: Die Giftwaffen der Indianer.
17.05: Konzert des Rundfunkorchesters. Ltg. Gustav Görlich. Emma Mayer, Alt; am Flügel A. Haagen.
1. Kormann: Ländliche Suite f. kl. Orchester: a) Der Morgen; b) Spaziergang; c) Idylle; d) Im Dorfkrug; e) Einsamer Faun. — 2. Rückert: Fünf Lieder nach Texten von Hölderlin. — 3. Cortopassi: Rusticanella (Lied an die Hirtin); Micheli: Ninna Nanna, Valse berceuse. — 4. Kahn: Lieder aus dem „Jungbrunnen" v. Heyse, für Altstimme, Violine, Cello u. Klavier. — 5. Suppé: Ouvertüre zu „Die schöne Galathe". — 6. Translateur: Wiener Extrablätter. Walzer.
18.30: Zeit.
18.40: Esperantokursus [Dr. Vogt].
19.05: Herm. Wendel: Der Lyoner Weberaufstand 1831.
19.30: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
19.45: Interview. (Aus Frankfurt.)
20.00: Aktueller Dienst. (Aus Frankfurt.)

Frankfurt.

6.15: Wetter, Gymnastik.
7.15: Wetter, Schallplatten.
7.55: Wasserstand.
10.20—10.50: Schulfunk. Hymnen d. Nationen. Musikal. Schallplattenstunde. Fritz Seckl u. Rektor K. Wehrhan.
12.00: Zeit, Wirtschaft.
12.05: Schallplatten.
12.40: Presse, Wetter.
13.00: Schallplatten (Forts.).
13.50: Nachrichten.
14.00: Werbekonzert (Schallpl.).
14.45: Gießener Wetterbericht.
15.05: Zeit, Wirtschaft.
15.15: Jugendstunde.
1. Herm. Mühlhaus: Prof. Junkers, ein Pionier des Flugzeugbaues. — 2. Der ungarische Fußballinternationale Peter Szabo erzählt.
16.00: Unterhaltungskonzert.
17.00: Wirtschaft.
17.05: Konzert. (Siehe Mühlacker.)
18.30: Wirtschaftsmeldungen.
18.40: Stunde der Arbeit. Dr. Ernst Wilhelm Eschmann: Nationale Wirtschaft oder Weltwirtschaft?
19.05: Herm. Wendel: Der Lyoner Weberaufstand 1831.
19.30: Zeit. Programm. Wetter. Landwirtschaft.
19.35: Kleiner Wegweiser durch Weihnachtsbücher. Von Willy Haas.
19.35: Aktueller Dienst.
19.45: Arno Schirokauer: Ein Interview mit dem Maschinenmenschen MZ 94 A 6338 über die Entbehrlichkeit der Seele [Emil Birron, Max Koninsky].

Ab 20.05: Gemeinsame Veranstaltungen.

20.05: „Mozart u. Salieri". Zwei Szenen von Puschkin. Deutsch von A. Bernhard. Musik von Nikolai Rimsky-Korßakoff. Musikal. Ltg. Hans Rosbaud. Spielltg. Carl Stueber.
21.05: Deutsche Humoristen. Roda Roda (geb. 13. April 1872) [Karl Köstlin].
21.35: Zitherkonzert. Rich. Grünwald, Honnef a. Rh.
1. Daguin-Grünwald: Bourré; Couperin-Grünwald: Rigaudon. — 2. Bach-Grünwald: Loure, alter französischer Tanz; Sarasate: Zapateado, spanischer Tanz [Schoßgeigensolo mit Zitherbegleitung]. — 3. Schubert-Grünwald: a) Moment musical; b) Militärmarsch f. zwei Zithern.
22.20: Programm, Wetter, Presse.
22.40—23.40: Bläser-Kammermusik. (Aus Karlsruhe.) Kammermusikervereinigung des Landestheaterorchesters Karlsruhe. N. Schnarr, Flöte; W. Mayer, Oboe; B. Sienknecht, Klarinette; O. Hinze, Horn; O. Somann, Fagott.
1. Reicha: a) Andante; b) Scherzando. a. d. Bläserquintett, op. 88. — 2. Platti: Sonate f. Flöte und Klavier. — 3. Klughardt: Quintett op. 79 (Allegro non troppo — Allegro vivace — Andante gracioso — Adagio — Allegro molto vivace).

München
563 - 1.7 - 532.9

6.45: Gymnastik.
8.20: Schulfunk. Französisch f. d. Oberstufe.
10.50: Marktbericht, Landwirtschaft.
11.20: Zeit, Wetter, Presse.
11.30: Werbestunde.
12.30: Unterhaltungskonzert. Kammerquartett Anny Rosenberger.
14.00: Zeit, Wetter, Programmänderungen, Presse, Börse, Werbenachrichten.
14.20: Fortbildungsstunde. 1. Spanisch: La riquenza agricola. — 2. Blick in die Geschichte: Die Kreuzzüge.
15.20: Jugendstunde. Jaampa auf der Flucht. Aus dem Buche „Jaampa, der Silberfuchs" von Mikkjel Fönhus.
15.40: Prof. Dr. K. d'Ester (geb. 10. 12. 1881): Ein Kapitel Zeitungswissenschaft.
16.05: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
16.20: Kinderstunde. 1. Zwergmusik von Max Kaempfert zu Ernst Kreydolffs Wintermärchen. 2. Puppenschneiderei. 3. Für die Allerkleinsten.
17.30: Unterhaltungskonzert. Kapelle des Neuen Sinfonieorchesters: Ltg. W. Brückner.
1. Suppé: Ouvertüre zu „Die schöne Galathée". — 2. Kern: Gasteiner Walzer. — 3. Schillings: Aus „Mona Lisa". — 4. Aus dem Tonfilm „Bomben auf Monte Carlo". a) Das ist die Liebe der Matrosen; b) Eine Nacht in Monte Carlo. — 5. Dauber: So schön wie's einmal war.
18.20: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
18.30: Ob.-Reg.-Rat A. Korzendorfer: Das Weihnachtspaket.
18.50: Prof. Dr. A. Kutscher: Bühne, Film und Funk.
19.10: Dr. F. A. Schmitt: Die Triebkräfte im Wirtschaftsgefüge.
19.30: Zithersoli. Willy Hintermeyer.
1. Kollmaneck: Entschwundenes Glück. — 2. Hintermeyer: Walzerfantasie über Straußsche Themen. — 3. Bauer: Sehnsucht. — 4. Ludwig: Rondino aus Sonatine, F-dur. — 5. Mickenschreiber: Adagio. — 6. Hintermeyer: Glück im Herzen.
19.55: Dr. C. Laux: Einführung zum Abendkonzert.
20.10: „Die heilige Elisabeth". Volksoratorium für Sopran, Sprecher, gem. Chor, Kinder-, Männerchor u. Orchester v. Joseph Haas. Worte von Wilh. Hauffenbach. Elisabeth Feuge, Sopran; Kurt Stieler, Sprecher; Lehrergesangverein München, Staatstheaterorchester. Einstudierung d. Chöre: Prof. Ed. Zengerle. Ltg. Hans Knappertsbusch (Aus dem Odeon.)
23.00: Zeit, Wetter, Presse, Sport.
Anschl. bis 24.00: Konzert a. d. Café „Luitpold". Kapelle Hugo Weis.

Wien
581 - 20 - 516.4

9.20: Marktberichte, Wetter.
11.10: Festsitzung zum 50jährigen Bestand der Wiener freiwilligen Rettungsgesellschaft. Übertrag. a. d. Zeremoniensaal der Hofburg.
11.40: Konzert. Quartett Berndt: Buchbinder. — Stolz: Aus Liebeskommando. — Gröschel: Im Reiche der Venus. — Collenet: Chanson meditation. — Kreisler: a) Rezitativ u. Scherzo; b) Caprice, Paganini-Wilhelmy; a) Air; b) Barcarole, c) Perpetuum mobile (Berndt, Buchbinder). — Macho: Die alte Spieluhr. — Lehár: Aus „Wo die Lerche singt". — Sieczynski: Geh'n ma mit. Marschlied.
12.40: Alexander Kipnis (Schallpl.).
13.00: Zeit, Wetter, Berichte.
13.16—14.00: Schallplattenkonzert.
15.00: Zeit, Wetter, Börse.
15.20: Winke für die Hausfrau.
15.30: Dr. W. Born: Der gute billige Gegenstand.
16.00: Wegweiser durch Österreichs Bibliotheken. Dr. W. Beetz: Die Porträtsammlung der Nationalbibliothek und andere verwandte Bibliotheken.
16.30: Jugendstunde. Jugend in dieser Zeit. Was bedeutet uns Tradition? Ein Gespräch.
17.00: Konzert. Kapelle Isy Geiger.
Offenbach: Ouvertüre zu „Orpheus in der Unterwelt". — Puccini: Aus „Die Bohème". — Ostermann: Sänger heraus, Potpourri. — Stolz: Love: Bleib mir treu. — Stolz: Mein Liebeslied muß ein Walzer sein. — Geiger: Im Splendide. Schlagerpotpourri.
18.15: Prof. Dr. W. Denk: Die Narkose.
18.40: F. Matzner: Landflucht — Innenkolonisation.
19.05: Französische Sprachstunde.
19.35: Zeit, Wetter.
19.45: Bar-Musik. Kapelle Willi Friedhaber: Otto Neumann. Gesang.
20.45: Mozarts letzte Sinfonien (Abschluß des Zyklus). Wiener Philharmoniker; Dir. O. Kabasta. Verbindende Worte: Prof. Dr. V. Junk.
Sinfonie, Es-dur. — Sinfonie, g-moll. — Sinfonie, C-dur.
21.50: Berichte, Wetter.
22.35: Konzert a. d. Café Westminster. Orchester Dol Dauber.
Lehár: Aus „Friederike". — Dauber: Braun wie Kakao. — Fall: O wie gut. — Noble: Schlaf, mein Liebling. — Geitner: Die Liebe und der Suff. — Kálmán: Aus „Die Czardasfürstin". — Rotter-Jurmann: Reg' mich nicht auf, Johanna. — Stransky: In Santa Lucia. — Abraham: Ich hab' ein Divanpüppchen. — Sherman: Frühling heißt Liebe. — Lehár: Wolgalied. — Gerrebos: China town. — Wraskoff: I love my crazy.

— Mittwoch, 9. Dezember —

...gram (Zagreb) 977 - 0.8 - 307

...0: Tanzmusik a. d. Grill Room.
...5: Ziga Hirschler: Das Orchester ...nd seine Instrumente.
...0: Englisch für Anfänger.
...15: Kultur- u. Vereinsnachrichten.
...30: Kammerkonzert.
... Beethoven: Trio c-moll, op. 1. — 2. Dvorak: Trio g-moll, op. 26.
...00: Tonfilm a. d Edison Theater.

Barcelona 860 - 7.5 - 348,8

...00: Konzert. Rundfunktrio.
...30: Berichte, Schallplatten
...00: Vortrag (Catalanisch).
...15: Schallplatten (Forts.)
...30: Catalanischer Unterricht.
...00: Zeit, Wetter.
...05: Orchesterkonzert.
...30: Lieder für Bariton.
...00: Literarische Stunde.
...15—1.00: Konzert a d. Granja Royal.

Belgrad (Beograd) 697 - 2,8 - 430,4

17.00: Mandolinensoli.
17.20: Orchesterkonzert.
19.25 Zeit, Programm.
Anschl.: Prof. Dr. Br. Petronijevic: Hegel.
20.00: Komödie.
20.30: Schallplatten.
21.10: Vokalkonzert. Ludmilla Slatin.
1. Ippolitoff-Iwanoff: Verlasse mich nicht. — 2. Rachmaninoff: Lieder. — 3. Gotovac: Lieder. — 4. Dobronic: Berceuse. — 5. Sachs: Asikovanje. — 6. Tosti: Si tu le voulais. — 7. Tosti: Serenade.
21.40: Presse, Sport.

Bergen 824 - 1,1 - 364.1

19.30: Vortrag aus Oslo.
20.00: Bergener Abend.
1. Prolog — 2. Konzert. — 3. Historischer Vortrag.
20.45: Orchester- u. Solistenkonzert.
21.05: J. Bogh: Björnson u. Bergen.
21.30: Mitteilungen.
22.05: F. L. Konow: Bergen v. heute.
22.20: Streichorchesterkonzert.
22.35: K. Bergmann: Amalie Skram.
22.45: Kammermusik. Streichquart.
23.00: M. Birkeland: Bergen und das Westland.
21.10: Chorkonzert.
23.25: Bunter Abend.

Bordeaux-Lafayette 886 - 20 - 304

18.30: Vortrag und Berichte.
20.30: Presse, Marktberichte.
20.40: Schallplatten.
20.55: Ziehungsergebnisse.
21.00: Landwirtschaftl. Vortrag.
21.20: Presse Berichte, Wetter.
21.30: Sinfoniekonzert.
In den Pausen: Presse, Berichte.

Bozen (Bolzano) 815 - 0.22 - 368,1

17.00: Unterhaltungsmusik.
20.00: Konzert. Aus Opern.
Anschl. bis 22.30: Tanzmusik.

Brünn (Brno) 878 - 36 - 341.7

17.10: Marionettentheater aus Prag.
18.05: Theater und Film.
18.15: Deutsche Arbeitersendung. V. Fritsch: Edison und die Arbeiterschaft.
18.40: Vortrag aus Prag.
19.00: Presse aus Prag.
19.05: E. F. Burián: Mechan. Musik und der Tonfilm.
19.20: Konzert aus Mähr.-Ostrau.
20.00: Schauspiel aus Prag.

Brüssel-Velthem 590 - 15 - 508,5

(Bruxelles)

Französische Sendung 508,5 m.

18.00: Schallplatten.
18.45: Kindermatinee.
19.15: Dr. Immianitoff: Die Hausapotheke.
19.30: Schallplatten.
20.30: Presse.
21.00: Schallplattenkonzert.
1. Ouvertüre zu „Egmont". — 2. Ungarische Rhapsodie. — 3. Aus „Der König von Ys". — 4. Berlioz: Ungarischer Marsch. — 5. Wagner: Aus „Lohengrin". — 6. Lieder.
21.45: L. Piérard: Die Zensur.
22.00: Schallplatten. Presse.

Flämische Sendung 338.2 m.

18.00: Konzert. Wiener Operettentruppe „Fritz Hirsch".
19.15: Landwirtschaft.
19.30: Schallplatten.
20.35: A. Thiry: Knut Hamsun.
20.30: Presse.
21.00: Chorkonzert aus Antwerpen.
22.00: „Die Nachtwache". Humoristischer Sketch von J. v. Maurik.
22.15: Tanzmusik. Presse.

Budapest 545 - 23 - 550.5

12.05: Konzert. Frau Szeghö. Gesang; Imre Flesch. Gesang; am Klavier: T. Polgár.
1. Scarlatti: Sento nel core; Schubert: Lied. — 2. Gluck: Lied; Schubert: a) Mädchens Klage; b) Pesta. — 3. Ungar. Lieder. — 4. Schumann: a) Lied; b) Wenn es die Blumen wüßten; Hubay: a) O, warum so spät; b) Lied. — 5. Mozart: Aus „Die Zauberflöte"; Schumann: Zwei Grenadiere.
15.30: Morsekursus.
16.00: Feuilleton.
17.00: Vortrag.
17.20: Konzert. Kapelle L. Rácz.
18.20: Italienischer Unterricht.
18.50: Vorlesung
19.30: „Aida". Oper von Verdi. — Übertrag. a. d. Kgl. Opernhause.
Anschl. Konzert a. d. Café Spolarich. Kapelle Eugen Farkas.

Bukarest 761 - 16 - 394,2

17.00: Orchesterkonzert.
18.00: Presse. Zeit.
18.10: Orchesterkonzert (Forts.).
19.00: Vorträge über soziale Probleme und Politik.
19.40: Liedervorträge.
1. Denza: Wenn du mich liebst. — 2. Chaminade: Melodie. — 3. Verdi: Arie aus „Don Carlos". — 4. Fauré: Cruzifix.
20.00: Violinsoli.
1. Beethoven: Sonate Nr. 8. — 2. de Falla: Jota. — 3. Chopin-Kreisler: Mazurka. — 4. Dvorak: Slawischer Tanz Nr. 7.
20.30: Vortrag.
20.45: Blasmusik.
21.15: Klavierkonzert.
21.45: Presse. Berichte.

Helsingfors 815 - 15 - 368,1

Lahti 167 - 54 - 1796,4

(Lahti, Helsingfors, finn. Ansage.)
17.00: Kinderfunk.
18.15: Landwirtschaftsvortrag.
18.40: Einweihung des Senderaumes in Lahti. Übertrag. aus Lahti.

Hilversum 160 - 6,5 - 1875

7.25 u. 8.10: Gymnastik.
8.40: Zeit, Schallplatten.
10.40: Andacht.
10.55: Konzert f. d. Continu-Betriebe.
12.40: Unterhaltungskonzert.
14.55: Haushaltungsfunk.
15.40: Schallplatten.
16.10: „Der kleine Muck". Schauspiel f. Kinder von W. v. Cappellen.
17.10: Klaviermusik f. Kinder.
17.25: Fragestunde.
18.25: Schallplatten.
19.25: Vortrag: Der Kapitalismus.
19.45: Jüdische Stunde.
20.40: „Die Wahl". Hörspiel.
21.25: Orchesterkonzert. Moderne Musik. Dazwischen Aufführungen des Angestelltenbundes.
23.55: Schallplatten.

Huizen 1004 - 3,3 - 298,8

8.40: Bibelvorlesung.
8.55: Konzert.
10.25: Vortrag.
10.40: Gesang.
12.40: Nachrichten.
12.55: Schallplatten.
13.10: Gesang.
16.40: Konzert.
17.40: Kinderstunde.
19.40: Vortrag.
20.10: Nachrichten, Vortrag.
22.40: Nachrichten, Schallplatten.

Kaschau (Kosice) 1022 - 2,6 - 293,5

17.00: Kinderstunde.
18.00: Schallplatten.
18.30: Landwirtschaft.
19.00: Presse aus Prag.
19.05: Harmonika-Vorträge. Fr. Frühauf.
19.20: Konzert aus Mähr.-Ostrau.
20.00—23.20: Schauspiel aus Prag.

Kattowitz 734 - 16 - 408,7

17.35: Konzert aus Warschau.
21.15: Klaviervorträge.
22.30: Violinvorträge. M. Fliederbaum.
23.00: Briefkasten in franz. Sprache.

Kopenhagen 1067 - 1 - 281.2

(Köbenhavn)

Kalundborg 260 - 10 - 1153.8

15.00: Orchesterkonzert.
1. Thomas: Ouvertüre zu „Raymond". — 2. Joh. Strauß: Frühlingsstimmen. — 3. Verdi: Aus „Rigoletto". — 4. Gounod: Marsch. — 5. Borodin: Polka. — 6. Drigo: Aus „Die Millionen des Harlekin". — 7. Vortrag. — 8. Kéler-Béla. Spanische Lustspiel-Ouvertüre. — 9. Järnefelt: Berceuse. — 10. Tschaikowski: Nußknacker-Suite.
17.00: Schallplatten.
17.40: Börse, Landwirtschaft.
18.20: Französisch.
18.50: Nachrichten.
19.30: K. Michaelis: Kinder und Moral.
20.00: Dänische Arbeit. Besuch in einer Molkerei.
20.30: Violinkonzert.
Beethoven: Sonate A-dur.
20.50: Vorlesung
21.10—2.00: Funkball für die Jugend. Moderne Tanzmusik.

Kowno (Kaunas) 155 - 7 - 1935

17.00: V. Uzdavinys: Unser Wilna.
17.40: Dr. A. Jurgelionis: Gesundheitsberater.
18.00: Mandolinenkonzert.
18.30: Wetter, Presse
19.10: Prof. K. Slezevicius: Vortrag.
19.30: Schallplatten.
20.30: Roman.
20.50: G. Galvanauskas: Panbaltikum.
21.10: Konzert.
1. Ralf: Suite. — 2. Ravel: Pavane. — 3. Dvorak: Suite. — 4. Glasunoff: Fantastischer Walzer. — 5. Schumann: Julius Cäsar.

Krakau (Krakow) 959 - 1,5 - 312,8

17.35—19.15: Siehe Warschau.
19.15: Schallplatten.
19.25: Programm f. d. nächst. Tag.
19.30: Ing. Broniewski: Briefkasten.
19.45—22.45: Siehe Warschau.
22.45: Schallplatten.
23.00—24.00: Tanz- u. Unterhaltungsmusik.

Laibach (Ljubljana) 521 - 2,8 - 575,8

17.30: Nachmittagskonzert.
18.30: Vom Meer.
19.00: Russischer Unterricht.
19.30: Literarischer Vortrag.
20.00: Vortrag über Musik.
20.30: Akademie junger Sänger.
21.15: Unterhaltungskonzert. Quintett.
22.00: Zeit. Berichte.

Lemberg 788 - 22 - 380.7

17.35—19.10: Siehe Warschau.
19.10: B. Sadowski: Auf Wohnungssuche.
19.20: Schallplatten.
19.30: H. Giesla: Die tschechoslowakische Schrift.
19.45—22.45: Siehe Warschau.
22.45: M. Nowina: Vortrag.
23.00—24.00: Tanzmusik a. Warschau.

Leningrad 300 - 100 - 1000

6.00: Schallplatten.
7.30: Kursus Kriegswissenschaft.
8.00: Konzert.
8.30: Konzert.
14.00: Humoristische Iszenierung für Pioniere u. Schulkinder.
14.30: Kinderzeitung Lenins Funken.
15.00: Orchesterkonzert.
16.00: Konzert. Estrade f. Bauern.
16.30: Kursus f. Brigadiere f. Kollektivwirtschaften.
18.00: Konzert
18.30: Sinfonisches Orchesterkonzert.
20.00: Konzert.
21.30: Arbeiterzeitung.
22.05: Esperanto.

London 1148 - 67 - 261,3

Daventry 5 XX 193 - 35 - 1554.4
(Nationalprogramm)

16.20: Orchesterkonzert. Dir. Dan Godfrey. Karl Fuchs, Violoncello.
1. Braithwaite: Schneebilder, Tondichtung. — 2. Eckert: Violoncellokonzert d-moll. — 3. Beethoven: Eroica-Sinfonie.
17.45: Orgelkonzert.
18.15: Kinderstunde.
19.30: Grundlagen der Musik: Elisabethanische Musik.
19.50: Neue Novellen.
20.10: Landwirtschaft.
20.30: Dr. Baker: Was ist Mensch?
21.15: Sinfoniekonzert a. d. Queens Hall. Dir. H. Wood. National-Chor. Thibaud, Violine.
1. Haydn: Sinfonie Es dur — 2. Bach: Konzert a moll f. Violine u. Streicher — 3. Chausson: Gedicht f. Violine u. Orchester — 4. Delius: Das Lied der hohen Berge.
23.25: Vortrag.
23.40—1.00: Tanzmusik.

Regionalprogramm 842 - 70 - 356,3

16.30: Siehe Nationalprogramm.
18.15: Kinderstunde.
19.30: Konzert.
20.30: Tanzmusik. Jack Payne.
21.15: Lieder aus Operetten.
23.35—1.00: Tanzmusik.

Midland-Regional-Programm 752 - 38 - 398,9

18.15: Kinderstunde.
19.30: Leichte Musik.
20.10: Einführung in das Sinfoniekonzert am Donnerstag.
20.30: Siehe Regionalprogramm.
21.15: Chorkonzert.
21.45: Orchesterkonzert.
23.35—23.40: Bildfunk.

Lyon-la-Doua 644 - 2.3 - 465.8

9.00: Übertragung aus Paris P. T. T.
11.00 u. 14.00: Konzert
17.30 u. 20.00: Schallplatten.
20.30: Bunte Stunde.
21.30: Orchesterkonzert.

Madrid (ea) 7) 707 - 1.3 - 424,3

20.00: Glocken. Börse, Schallplatten.
21.10—21.30: Nachricht., Parlamentsbericht.
23.00: Glocken, Zeit, Parlamentsber.
1.00—1.30: Glocken, Zeit. Berichte.

Mailand (Milano) 599 - 8.5 - 500.8

Genua 959 - 1.4 - 312.8
Turin 1096 - 8,5 - 272,5

17.00: Tanzmusik.
17.10: Kammermusik.
18.00—18.15: Nachrichten.
19.00: Landwirtschaft.
19.10: Tanzmusik.
20.45: „Die drei Wünsche", Operette von Ziehrer.

Manchester 625 - 70 - 480

(Northern Region Programm)

16.30: Siehe Nationalprogramm.
18.15: Kinderstunde.
19.30: Orchesterkonzert.
20.30: Siehe Regionalprogramm.
21.15: Vortrag.
21.35: Bunte Stunde.
22.30: Orchesterkonzert.
23.35—1.00: Tanzmusik.

Moskau 707 - 424,3

(Sender Stalin)

6.00: Morgenparteiausbau.
8.00: Schulfunk.
14.00: Pädagogisches Polytechnikum.
15.30: Sowjetaufbau
16.30: Parteiausbau.
18.00: Landwirtschaft.
18.30: Arbeitermittag.
19.00: Vorlesung.
19.30: Funktechnischer Kursus.
20.00: Pädagogisches Polytechnikum.
21.00: Konzert.
21.55: Roter Platz u. Stundenschlag vom Kremlturm.
22.00: Wetter.
22.10: Umschau d. gestrig. „Prawda".
0.00: Radiozeitung „Proletar".

Versuchssender 416.6 - 20 - 720

10.00: Oper und Konzert.
14.00: Informationen.
16.00: Literatur.
17.20: Rotarmisten-Radiozeitung.
18.30: Konzert.
21.00: Schallplatten.
21.55: Roter Platz u. Stundenschlag vom Kremlturm.

WZSPS 230.1 - 100 - 1304

6.00: Morgendämmerung.
8.00: Für die Kleinsten.
9.00: Tagesausgabe der Radiozeitg. „Proletar".
9.55: Zeit.
10.00: Arbeitermittag.
11.00: Tagesausg. der Radio-Bauernzeitung.
12.00: Literatur.
14.00: Schulfunk.

— Mittwoch, 9. Dezember —

14.15: Stunde der Oktoberkinder.
14.45: Wetter.
15.00: Radiozeitung „Komsomolskaja Prawda".
16.00: Vortrag.
16.40: Programmübertragung.
17.00: Radiozeitung „Proletar".
Komintern 262.6 - 40 - 1481
4.00—6.30: Gymnastik, Presse, Kalender, Musik.
6.35: Konzert.
7.30: Programmübertragung.
9.00: Schulfunk.
9.55: Zeit.
10.00: Stunde der Ossoaviachims.
12.00: Zirkuläre Übertragungen.
13.00: Tagesübertragungen.
14.00: Radio Bauernzeitung.
15.00: Konzert.
15.55: Zeit.
16.00: Bezirks-Radiozeitung.
17.00: Radio Bauernzeitung.
18.00: Radiozeitung „Pionierskaja Prawda".
19.00: Musikalische Front.
21.00: Programmübertragung.
21.15: Abendausgabe der Radiozeitg. „Proletar".
21.55: Roter Platz u. Stundenschlag vom Kremlturm.

Münster 653 - 77 - 459.4

Deutschschweizerisch. Landessender
Basel 1229 - 0.65 - 244.1
Bern 1220 - 1.1 - 245.9

12.29: Zeit, Wetter, Presse.
12.40: Scheherazade, von Rimsky-Korßakoff (Schallplatten).
13.35: Bern. Wetter, Börse.
15.20: Zürich. Aus russischen Opern.
15.59: Zeitzeichen.
Anschl.: Kammermusik (Schallpl.).
17.00: Bern. Kinderstunde.
18.30: Schallplatten.
19.00: Bern. Dr. Schlosser: Rachitis.
19.28: Zeit. Wetter.
19.30: Bern. Otto Rychener: Was halten wir von Hörbigers Welteislehre?
20.00: Zürich. Mandolinen- und Gitarren-Konzert.
20.25: Orientalisches Intermezzo. Franz Carl Endre. Ltg. H. Hofmann.
21.20: Jos.-Haydn-Sinfonien. Ltg. H. Hofmann.
22.00: Wetter, Presse.
22.15—22.30: Viertelstunde der Hörer.
22.00: Wetter. Presse.

Nice-Juan-les-Pins 1216 - 248

13.30: Presse, Berichte, Verschiedenes
15.00: Marseillaise.
21.30: Presse, Programm, Wetter, Börse.
Anschl.: Astronomischer Vortrag.
Anschl.: Galakonzert.
23.00: Marseillaise.

Oslo 277 - 75 - 1083

11.35: Schulfunk.
17.00: Orchesterkonzert.
18.00: Französisch.
18.30: Gottesdienst a. d. Senderaum.
19.00: Verschiedenes. Wetter, Presse.
19.30: Prof. Dr. W. Schenckel: Der Islam.
20.00—24.00: Übertragung a. Bergen.

Mähr.-Ostrau 1139 - 11 - 263,4

(Mor. Ostrava)

15.00: Orchesterkonzert.
15.55: Börse aus Prag.
16.00: Schallplatten.
16.55: Kinderfunk.
17.10: Marionettentheater aus Prag.
18.05: Schallplatten.
18.15: J. Pehác: Žilina, die bedeutende Stadt der Slowakei.
18.25: Dorfblasmusik.
1. Kopácek: Nationalmarsch. — 2. Novák: Das Rösle'n. — 3. Stolc: Junge Liebe — 4. N. N.: Goldene Zeiten. — 5. Vozda: Welche Jungfrau. — 6. Eret: Die Schwätzerin. — 7. Penc: Kriegsträume. — 8. Hock: Weinernte.
19.00: Presse aus Prag.
19.05: Schallplatten.
19.20: Populäres Orchesterkonzert. Dir. B. Tvrdy
1. Tvrdy: Hop, cup, tralala, hum. Potpourri. — 2. J. Strauß: Wein, Weib und Gesang — 3. Tvrdy: Aus „Im Lichte der Filmsterne" — 4. Jezek: Don Parola und Don Pandero.
20.00—23.20: Schauspiel aus Prag.

Palermo 554 - 4 - 541,5

18.00—19.00: Tanzmusik.
20.00: Nachrichten, Schallpl.
21.00: Unterhaltungsmusik u. Lieder

Paris 174 - 17 - 1724,1

8.45—20.00: Schallplatten, Börse.
20.00: Wissenschaftl. Vortrag.
20.30: Medizinischer Vortrag.
20.45: Handelskurse.
21.00: Literatur.
21.30: Nachrichten.
21.45: „600 000 Francs an mich". — Aus dem Scala-Theater
22.15: Nachrichten.

Posen (Poznan) 896 - 1,8 - 334,1

17.35: Orchesterkonzert. (Aus Warschau)
18.50: Musikal.-literarische Veranstaltung f. d. Militär.
19.15: J. Kozubski: Berichte.
19.30: Verschiedenes. Berichte.
19.45: Presse. (Aus Warschau.)
20.00: M. Kowalewska: Die Musik der Gegenwart
20.15: W. Zechenter liest aus eigenen Werken
20.20: Orchesterkonzert. Dir. St. Sternalski
In den Pausen: Theaternachrichten u. Programm.
22.15: Zeit. **Anschl.: Religiöser Vortrag**
22.30: Presse. (Aus Warschau.)
22.35: Sport- und Polizeinachrichten
22.50—24.00: Tanzmusik a. d. Apollo

Prag (Praha) 617 - 5.5 - 486.2

11.00: Schallpl., Zeit, Landwirtsch.
12.15—12.25: Arbeitsmarkt. Presse
12.35—13.50: Konzert aus Preßburg
13.50: Ing. Vl. Fejtek: Praktisches Einkaufen.
14.00: Elektrische Geschenke
14.10—14.30: Schallplatten, Börse.
15.00: Konzert aus Mähr.-Ostrau.
15.55—16.00: Börse.
17.10: Marionettentheater.
18.05: Landwirtschaft
18.15: J. Vondrácek: Aus der Praxis für die Praxis
18.25: Deutsche Sendung. 1. Presse — 2. Dr. Fr. Lederer: Der neue Roman von Max Brod. — 3. Deutscher Arbeiterfunk. Jos. Luitpold Stern. Wien. Vorlesung aus eigenen Werken.
19.00: Turmuhr, Presse.
19.05: Dr. J. Vodák: Was wird auf unseren Bühnen gespielt?
19.20: Konzert aus Mähr.-Ostrau.
20.00—23.00: „Der Tod von Hippodamie". Schauspiel von Zd. Fibich
22.00: Zeit, Presse, Sport.

Preßburg 1076 - 14 - 278,8

(Bratislava)

12.35: Orchesterkonzert.
13.50—14.10: Vortrag aus Prag.
14.15: Presse.
14.25—14.30: Börse aus Prag.
15.00: Konzert aus Mährisch-Ostrau.
15.55—16.00: Börse aus Prag.
17.00: Tante Hana erzählt.
17.20: Kinderstunde.
18.00: Ungarische Stunde.
19.00: Presse aus Prag.
19.05: Schallplatten.
19.20—22.30: Konzert und Schauspiel aus Prag.

Reval (Tallinn) 599 - 10 - 500.8

Tartu 644 - 465,8

12.45: Schallplatten. Presse. Zeit.
13.15: Presse. Schallplatten.
13.45: Kinderstunde
17.15: Landwirtschaftl. Nachrichten
17.20: A. Krull: Stunde der Musiktheorie.
18.00: Wetter. Zeit.
18.25: Militärkonzert. Dir. G. Reder
19.35: Tanzmusik (Schallplatten).

Riga 572 - 12 - 524.5

11.00: Presse.
11.30: Wetter.
16.00: Orchesterkonzert.
16.25: Klavierkonzert. Werke von Chopin.
1. Drei Etüden. — 2. Walzer op. 64. — 3. Mazurka op. 33
17.00: P. Olins: Der Weltfrieden.
17.30: K. Karklins: Der Schriftsteller Apsius Jekabs.
18.00: Englischer Unterricht.
18.30: Landwirtschaftsfunk.
19.00: Wetter.
19.05: Orchesterkonzert. Dir. J. Medins.
1. Suppé: Ouvertüre. — 2. Lieder. — 3. Thomas: Fantasie aus „Mignon". — 4. Lieder. — 5. J. Strauß: Du und du, Walzer.
20.00: Presse, Berichte.
20.30: Kammermusik.
1. Mozart: Serenade Nr. 12. — 2. Trunk: Serenade für Streichorchester.
21.00: Wetter.
21.05: Orchesterkonzert. Dir. J. Medins.
1. Vollstedt: Walzer. — 2. Ketelbey: Persischer Marsch. — 3. Marsch.
21.30—22.30: Unterhaltungsmusik.

Rom (Roma) 680 - 75 - 441,2

Neapel (Napoli) 905 - 1,7 - 331,4

17.30—18.15: Unterhaltungsmusik.
19.25: Nachrichten. Schallplatten.
20.10: Nachrichten.
21.00: „Adriana Lecouvreur". Lyr. Drama von Cilea.

Sottens 743 - 25 - 403.8

Westschweizerischer Landessender
Genf 395 - 1.25 - 760

12.30: Zeit, Wetter, Presse.
12.40: Übertragung aus Lausanne.
13.00: Wetter. Börse, Schallplatten.
16.20: Konzert. Rundfunkquintett.
17.30: Lausanne. Kinderstunde.
18.30: Genf. Aktuelles.
19.00: Wetter.
Anschl. Genf. Schallplatten.
19.30: Lausanne. Landwirtschaftl. Vortrag.
19.55: Berichte.
20.00: Lausanne. Prof. Delay: Die Reinheit.
20.30: Genf. Populäres Konzert. — Übertragung.
22.20—22.30: Zeit, Presse. Berichte.

Stockholm (sasa) 689 - 75 - 425.4

Falun 977 - 0.65 - 307
Hörby 1166 - 15 - 257.3
Motala 222.5 - 40 - 1348.3

13.00—13.30: Schulfunk. Dr. phil. E. Herlin: Vortrag.
17.00: Rezitation.
17.30: Unterhaltungsmusik. Streichkapelle.
18.30: Landwirtschaftl. Vortrag.
19.00: Heute . . .
19.15: Wetter, Presse.
19.30: J. Faierson: Das Grundproblem der Kinderpsychologie.
20.00: „Requiem" von Verdi, für Soli, Chor u. Orchester. Übertragung a. d. Stockholmer Konzertverein. Dir. Hans Weisbach.
21.45: Wetter. Presse.
22.00—23.00: Tanz- u. Unterhaltungsmusik (Schallplatten).

Straßburg 869 - 17 - 345.2

12.30: Schallplattenkonzert.
14.00: Zeit. Nachrichten.
14.15—15.00: Schallplattenkonzert.
17.45: Deutscher Vortrag: Die elektrischen Heißwasser-Speicher, ihre Anwendungsmöglichkeiten und Vorzüge.
18.00: Instrumentalkonzert.
18.45: Franz. Vortrag.
19.00: Instrumentalkonzert.
19.45: Deutscher Vortrag: Durch unser Land.
20.00: Jazzmusik.
20.30: Zeit, Nachrichten.
20.45: Schallplattenkonzert.
21.20: Orchesterkonzert. Städtisches Orchester. Leitung Fritz Munch. Mme Würth-Imbert, Sopran; M. G. Serrano, Baß; Chor des Konservatoriums, St. Wilhelminer-Chor. — Aus dem Sängerhaus.
I. Schubert: Sinfonie C-dur. — II. Lomonssow-Nabokow: „Ode" Meditation über die Majestät Gottes am Abend, anläßlich des großen Nordlichtes (Erstaufführung).
1. Einleitung — Andante. — 2. Duett: Oh Sandkorn — Andantino. — 3. Chor: Die Stimme der Weisen — Adagio maestoso — 4. Chor: Natur, du hast kein Gesetz mehr. — 5. Zwischenspiel: Andante. — 6. a) Chor: Oh Ihr, deren durchbohrender Blick. Allegro; b) Arie: Andantino; c) Chor: Allegro. — 7. Arie: Ihr, die Ihr lest. Andantino. — 8. Fest: a) Chor: Wer in der Nacht. Andante; b) Intermezzo — Andante moderato — Pin vivo — Tempo I; c) Reprise de la Fete — Andante molto — Largo (Vision der Marguerite). — 9. Choral für Orchester — Lento. — 10. Schlußchor — Lento maestoso.
23.30—1.00: Tanzmusik a. d. Dancing „Savoy".

Toulouse 779 - 15 - 385,1

13.45: Kammermusik.
14.00: Aus komischen Opern.
14.15: Sinfoniekonzert.
14.30: Presse. Berichte.
14.15 u. 18.00: Bildfunk.
18.15: Orchesterkonzert.
18.30: Presse, Berichte.
18.45: Tanzmusik.
19.00: Arien und Lieder.
19.15: Argentinisches Orchester.
19.30: Presse. Berichte.
19.45: Orchesterkonzert.
20.00: Schallplatten.
20.30: Presse. Berichte, Börse.
20.45—22.30: Abendveranstaltung. 20.45: Operettenmusik. — 21.00: Lieder und Arien aus komischen Opern. — 21.15: Militärkonzert. — 21.30: Rezitation. — 21.45: Operettenlieder. — 22.00: Konzert.
22.30: Presse, Berichte, Landwirtschaft.
23.45: Verschiedene Soli.
0.00: Autorenstunde.
0.15: Presse. Berichte
0.30: Autorenstunde (Forts.).
1.00: Wetter, Presse. Berichte.

Triest 1210 - 15 - 247,7

17.00: Tanzmusik.
17.45: Unterhaltungs- u. Tanzmusik.
20.15: Nachrichten
21.00: Kammermusik.
22.25: Tanzmusik.

Warschau 212.5 - 158 - 1411,8

(Warszawa)

17.35: Orchesterkonzert. Dir. J. Ozminski. Werke von Kálmán. — 2. 1. Jappla. Marsch-Foxtrott — 2. Potpourri über „Der Zigeunerprimas". — 3. Lied aus „Die Prinzessin aus Chicago". — 4. Marsch-lied aus „Das Hollandweibchen". — 5. Potpourri über „Ein Herbstmanöver". — 6. Arie aus „Die Prinzessin von Chicago". — 7. Walzer aus „Gräfin Mariza". — 8. Potpourri über „Die Czardasfürstin".
18.50: Verschiedenes
19.15: Landwirtschaftl. Berichte.
19.25: Programm f. d. nächsten Tag.
19.30: Schallplatten.
19.45: Presse. Berichte
20.00: Musikalisches Feuilleton.
20.15: Heiteres Singspiel.
21.00: Literatur. Aus Werken von Bernard Shaw.
21.15: Klavierkonzert. Boleslas Kon. 1. Beethoven: Sonate C-dur, op. 53. — 2. Glück-Brahms: Gavotte A-dur. — 3. Brzezinski: Variationen. — 4. Liszt: Liebestraum. — 5. Albeniz: Cordoba. — 6. Prokofiew: Präludium, Gavotte und Marsch
22.10: Presse, Berichte.
22.15: Wetter. Polizeinachrichten.
22.20: Sportberichte.
22.25: Schallplatten.
22.45: M. Handelsmann: Bericht über wirtschaftliche Mitarbeit Polens.
23.00—24.00: Tanzmusik a. d. Polonia-Palast.

Wilna (Wilno) 516.3 - 22 - 581

17.35—18.50: Siehe Warschau.
18.50: Sozialnachrichten.
19.00: A. Gasztowt: Prof. Herbaczewski.
19.15: Schallplatten.
19.20: J. Piotrowiczowa: Eindrücke von Paris.
19.40: Programm f. d. nächst. Tag.
20.15—24.00: Siehe Warschau.

Kurzwellenprogramme

Königswusterhausen 9560 - 8 - 31,38

14.00—14.55: Konzert.
16.05: Aktuelle Abteilung.
16.30: Musik zu Komödien.
17.30—17.50: Dr. Überall erzählt.
18.00—18.30: A. de Nora liest „Erinnerungen".
19.15: Mandolinenorchesterkonzert.
20.30—20.40: Tagesnachrichten.
21.10: „Die schwarze Galeere", Hörspiel aus Hamburg.
22.10: Nachrichten.
Anschl. Tanzmusik. Kapelle Billy Barton.
0.30—1.30: Nachtkonzert aus Berlin.

Posen 9835 - 0.25 - 30.5

20.30—22.15: Unterhaltungsmusik.

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte

19.40: Leipzig. Militärkonzert.
19.40: Wien. Kálmán-Konzert.
19.45: Mühlacker. Lieder zur Gitarre.
20.00: Langenberg Abendmusik.

Sinfoniekonzerte

20.10: Königsberg. Russische Musik (aus Kopenhagen).
21.00: Langenberg. Klavier- u. Cellokonzert.
21.00: Mühlacker. Brahms Klavierkonzert.
21.10: Berlin. Sinfoniekonzert. Solistin Sigrid Onegin.

Chor- und Kammermusik

19.10: Berlin. Chorgesänge.
21.10: Wien. Volkslieder.
21.30: München. Kammermusik.
21.45: Mühlacker. Alte und neue Choralmusik.

Hör- und Sendespiele

20.00: München. „Der verhexte Spitzweg".
20.15: Mühlacker. „Ein alltäglicher Fall".
21.10: Leipzig. „Bei Todesstrafe".

Literarische Veranstaltungen

20.40: Wien. Aus den Werken von Erik A. Karlfeldt, Nobelpreisträger für Literatur 1931.
22.40: Breslau. Stimmen d. Dichter.

Verschiedenes

20.00: Hamburg. Das Abenteuer. Literar.-musikal. Querschnitt.
20.00: Berlin. Heitere musikalische Kammerunterhaltung.
21.00: Breslau. Dudelsacklieder.

Berlin

716 - 1,7 - 419

Gleichwellensender Berlin O, Magdeburg, Stettin
1058 - 0,6 - 283,6

6.30: Funkgymnastik.
Anschl. bis 8.15: Frühkonzert.
10.10: Kleinhandel, Presse.
11.00: Konzert.
12.30: Mitteilungen und praktische Winke für den Landwirt.
14.00—14.55: Konzert.
Anschl. Börse.
15.20: Alice Jacob: Korsika.
15.40: Kurt Offenburg: Musik der Maori.
16.05: Dr. F. Béjean: Faschismus u. Republik.
16.30: Orchesterkonzert. Kammerorchester Michael Taube. Dir. M. Taube.
1. Händel: Concerto grosso, d-moll. — 2. Rameau: Menuett und Passepied aus „Castor und Pollux". — 3. Mozart: Andante aus der Serenade D-dur. — 4. Tschaikowskij: Walzer a. d. Serenade für Streichorchester. — 5. Hindemith: Jäger aus Kurpfalz.
17.30: Rechtsanw. Dr. Fritz Weinberg: Die Einwirkung der Devisennotverordnung auf die Rechtslage.
17.55: Bücherstunde. Besinnliche Bücher. A. Schnitzler: „Buch der Sprüche und Bedenken" — Adolf von Harnack: „Vom inwendigen Leben" — Mohr: „Hier wird Weisheit verkauft" — Lippert: „Vom guten Menschen" — Elbogen: „Lieber Vater" — Lichtenberg: „Aphorismen und Schriften". — Am Mikrophon: Dr. Ernst Kamnitzer.
18.05: Neue Klaviermusik für die Jugend. Margarete v. Mikusch.
1. Toch: Tanz für Ruth — 2. Sekles: Kleiner Shimmy. — 3. Poulenc: Valse. — 4. Margar. von Mikusch: Von kleinen Kindern (Uraufführung): Die alte Amme — Der Musterknabe — Der kaputte Purzelbär — Die Großmama fährt fort — Hühnerfüttern — Die Eltern sind sehr böse — Alle Kinder schlafen — Nächtlicher Aufruhr — Der Traum von der neuen Eisenbahn — 5. Korngold: Mummenschanz. — 6. Aus der Jugendzeit. Reger: Hasche mich — Über Stock und Stein — Frohsinn — Erster Streit — Fast zu keck.
18.25: Vom Arbeitsamt.
18.30: Paul Alverdes liest aus eigenen Werken.
19.00: Stimme zum Tag.
19.10: Chorgesänge. Gesangsgemeinschaft Neukölln. Dir. O. Rachow.
1. Ach, hab' nichts (böhmische Volksweise). — 2. a) Auf der Wiese; b) Am Himmel (ungarische Volksweisen). — 3. Kahn: Hoffnung. — 4. Lendvai: Erlöse dich. — 5. Eisler: a) Naturbetrachtung; b) Auf den Straßen zu singen.
19.30: Wirtschaftler zur Gegenwart [Dr. Alfr. Tietz, Köln, und Erich W. Abraham].
20.00: Heitere musikalische Kammerunterhaltung. Anita Wall, Sopran; Ibolyka Zilzer, Violine; Rex Allan, Akkordion; Max Mensing, Tenor; Sigurd Rascher, Saxophon; Hans Sommer, Klavier; Steinway-Welte-Mignon, mechan. Klavier. Conférence: Hans Winge.
21.00: Presse, Sport.
21.10: Ausschnitt a. d. Konzert der Gesellschaft der Musikfreunde. Philharmonisches Orchester. Dir.: Dr. Heinz Unger. Sigrid Onegin, Alt. Übertragung aus der Philharmonie.
1. Bruch: Arie der Andromache. aus „Achilleus"; Verdi: Arie der Eboli, aus „Don Carlos" [Sigrid Onegin]. — 2. Tschaikowskij: Sinfonie Nr. 6 (Pathétique) (Adagio; Allegro non troppo — Allegro con grazia — Allegro molto vivace — Adagio lamentoso.
22.20: Wetter, Presse, Sport.
Anschl. bis 0.30: Tanzmusik a. d. Café Berlin. Kapelle Alfr. Beres.

Breslau

923 - 1,7 - 325

Sprecher vom Dienst:
6.30—10.30: Richard Odda.
10.30—17.15: Willi Witkowski.
17.15—23.10: Fritz Böhmer
19.30—22.10: Erich Köhler.
6.30: Wecken. Anschl. Gymnastik.
6.45—8.30: Für Tag und Stunde.
Anschl Schallplatten.
9.10—9.45: Schulfunk. Oberreg.-Rat Knoff: Welchen Beruf kann man heuzutage überhaupt noch ergreifen?
11.20—12.00: Schulfunk. (Aus Langenberg.)
12.00: Zeit, Wetter, Wasserstand, Presse.
12.15: Dr. E. Castner: Warum muß sich die Landwirtschaft mit Wirtschaftspolitik beschäftigen?
12.40: Wetter. — 12.55: Zeitzeichen.
13.10: Schallplatten.
13.35: Zeit, Wetter, Börse, Presse.
13.50: Schallplatten (Forts.).
14.45: Werbedienst m. Schallplatten.
15.10: Landwirtschaftl. Preisbericht; Börse, Presse.
15.25: Musikfunk f. Kinder. Lieder u. Klavierstücke für Kinder. Hildegard Stanna, Sopran; Egmont Pollak, Klavier.
15.50: Das Buch des Tages. Prof. Dr. Oskar Erich Meyer: Der Mensch bezwingt Berge.
16.05: Unterhaltungskonzert. Funkkapelle. Ltg. Franz Marszalek.
17.15: Landwirtschaftl. Preisbericht. Anschl. Herbert Bahlinger: Fichte und die fünf Stadien der Weltgeschichte.
17.45: Das wird Sie interessieren!
18.10: Stunde der Musik. H. Behr: Der Orchesterdirigent im Wandel der Zeiten.
18.35: Stunde der Arbeit. Bruno Trawinsky: Arbeitslosigkeit u. Vierzigstundenwoche.
19.00: Dr. Peter Rassow: Grundfragen der Geschichtsforschung.
19.30: Wetter.
Anschl. Abendmusik. Funkkapelle. Ltg. Franz Marszalek.
1. Leoncavallo: Fantasie a „Zaza". — 2. Cui: Orientale. — 3. Dvorak: Intermezzo. — 4. Lasson: Crescendo. — 5. Mommaerts: Mignonette. Air de Ballet. — 6. Nedbal: Fantasie aus „Polenblut". — 7. Gabriel-Marie: Meine Liebste, Czardas.
20.30: Dr. Fritz Wenzel: Schalldokumente.
20.50: Abendberichte.
21.00: Dudelsacklieder. C. Brauner, Tenor; Rich. Schicke, Flöte; Carl Rau, Saxophon. Am Flügel Franz Marszalek.
1. Blumer: Wendelin Dudelsack und die kleine Marmotte. Ein Zyklus verliebter und grotesker Lieder für Tenor, Klavier u. obl. Instrumente nach Gedichten von Kurt Arnold Findeisen. op. 65: a) Marmotte, ich sing dir das Minnelied; b) Dudelsack tanzt mit Marmotte im alten Stil; c) In einem abendlichen Garten; d) Dudelsack freut sich der Rosenzeit; e) Dudelsack vor einer Schießbude; f) Dudelsack tanzt Charleston; h) Der Flötenbläser; i) Die hellen Mädchen auf der Brücke; k) Dudelsack geht ein Haus weiter. — 2. Fiedellieder. Krenek: Aus dem Liederbuch dreier Freunde, op. 64.
21.40: Dr. Roman Reiße: Blick in die Zeit.
22.10: Zeit, Wetter, Presse, Sport, Programm.
22.30: Schles. Arbeitsgemeinschaft „Wochenende". Vorschläge für das Weihnachts-Wochende [Ewald Fröhlich].
22.40—23.10: Zu neuen Zielen. Stimmen der Dichter und was sie lehren. Ein Zwiegespräch mit Schallplatten [Ludwig Kunz, Dr. Werner Milch].

Hamburg

806 - 1,7 - 372,2

6.30: Zeit; 6.45: Wetter.
6.50: Morgenmusik. Ltg. Adolf Secker. Kl. Norag-Orchester.
1. Es ist das Heil uns kommen her, Choral. — 2. Flotow: Ouvertüre zu „Indra". — 3. Tschaikowskij: Nußknacker-Suite. — 4. Aletter: Heimkehr der Gnomen. — 5. Jessel: Die Fahrt ins Glück, Intermezzo. — 6. Humphries-Haensch: Vergangene Träume. — 7. Blankenburg: Der Zeitgeist, Marsch
7.00: Presse; 7.05: Eisbericht.
7.50: Wetter. Aus dem Gebiet der Volksgesundheitspflege: Schlaflosigkeit.
11.00: Schulfunk. E. Hecker, Brunsbüttel, liest eigene Dichtungen.
11.30: Mittagskonzert.
12.20: Börse.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.15: Funkwerbung.
13.15: Bremen. Wetter. Weser-Wasserstand, Kriminalmeldungen.
13.20: Bremen. Funkwerbung.
15.05: Börse. 15.35: Schiffahrtsfunk.
16.30: Deutsche Jugendstunde. Schulchor d. Volksschule f. Mädchen. Ltg. Hans Kliewe.
17.00: Aus einer Schule für Straßenbahner [Heino Landrock].
17.25: Dr. Klöhne: Ein Ritt z. Chinesischen Mauer.
17.50: Buntes Programm.
18.25: Staat und Wirtschaft in heutiger Zeit. Dr. Schultz: Der deutsche Beamte.
18.50: Frankfurter Börse, Hamburger Eiernotierungen.
19.00: Vortrag. (Aus Leipzig.)
19.30: C. E. Uphoff: Jenseits und Diesseits.
20.00: Das Abenteuer. Literarisch-musikalischer Querschnitt. Ltg. Ad. Secker. Einführende Worte: Siegfr. Scheffler. Norag Chor.
1. Mozart: Register-Arie a. d. 1. Akt „Don Juna": Holdes Fräulein [Bernh. Jakschtat]. — 2. Schweinichens Fahrten [Karl Pündter]. — 3. Mozart: Duett a. d. 3. Akt „Figaros Hochzeit": Zu lang hab' ich geschmachtet [Erna Kroll-Lange; Bernh. Jakschtat]. — 4. Auber: Szene a. d. 1. Akt „Fra Diavolo": Ha, welche Qual [Erna Kroll-Lange; Clara Voß; Hans Marten; Bernh. Jakschtat; Gust. Hauff [Norag-Herrenchor]. — 5. Casanova erzählt [Ernst Fürbringer]. — 6. Schumann: Der Hidalgo; Kaun: Der Sieger [Bernh. Jakschtat]. — 7. Schahinschah Kamecke [Karl Pündter]. — 8. Schultze-Biesantz: Der Glücksritter. — 9. d'Albert: Wolfserzählung a. d. 1. Akt „Tiefland": Es kam in jeder Nacht. — 10. H. Wolf: Der Feuerreiter. — 11. Aus Nettelbecks Fahrten und Taten [Karl Pündter] — 12. Nicolai: Terzettino a. d. 3. Akt „Die lustigen Weiber von Windsor": Die Glocke schlug schon Mitternacht [Erna Kroll-Lange; Clara Voß, Bernh. Jakschtat]. — 13. Heinecke. Ein Werber gegen Napoleon [Karl Pündter]. — 14. Planquette. Walzerlied a. d. 1. Akt „Die Glocken von Corneville": Die Reise um die ganze Erde [H. E. Groh]. — 15. Fröhlich: 40 Jahre a. d. Leben eines Toten [E. F. Fürbringer]. — 16. Dellinger: Ständchen a. d. 1. Akt „Don Cesar": Die Nacht sank schon hernieder [Astrid Maray; Herbert Ernst Groh; Norag-Damenchor]. — 17. Millöcker: Lied a. d. 1. Akt „Der arme Jonathan": O Gott, o Gott, was soll ich jetzt [Erwin Bolt]. — 18. Millöcker: Duett a. d. 2. Akt „Gasparone": Stockfinster war die Nacht [Astrid Maray, Erwin Bolt].
22.00: Nachrichten.
22.20: Aktueller Dienst.
22.30: Tanzfunk d. Scarpa-Orchesters im Café „Haus Siegler"
23.20: Eisbericht.

Königsberg

1382 - 0,6 - 217

6.30—7.00: Turnstunde.
Anschl. bis 8.00: Schallplatten.
8.30—9.00: Turnstunde für die Hausfrau.
10.56: Danzig. Wetter.
11.00: Wetter, Presse
12.00: Unterhaltungsmusik. Kl. Orag-Orchester. Ltg. Eugen Wilcken.
13.30—14.30: Konzert. Kapelle Tschertok a. d. Kasinohotel Zoppot.
1. Waldteufel: Les fleurs, Walzer. — 2. Lehár: Potpourri aus „Das Land des Lächelns". — 3. Myddleton: Dort unten im Süden, Charakterstück. — 4. Mischa Michaeloff: Ewiger Mai strahlt in Hawai, Lied und engl. Waltz — 5. Recktenwald: Achtung! Wir gehen voran, lustiges Marschpotpourri.
15.45: Danzig. Jugendstunde. Ernst Trapp: Unsere Wanderung mit Lied und Zelt durch Österreichs Gaue.
16.25: Unterhaltungsmusik. Kl. Orag-Orchester. Ltg. Eugen Wilcken.
1. Lincke: Ouvertüre Casanova. — 2. Leuscher: Eisblumen, russisches Lieder-Potpourri. — 3. Jos. Strauß: Mein Lebenslauf ist Lieb' und Lust, Walzer. — 4. Gillet: a) Marionettentanz: b) La Toupie. — 5. Kálmán: Potpourri aus „Zigeunerprimas". — 6. Waldteufel: Sirenenzauber, Walzer. — 7. Herold: Ouvertüre zu „Zampa".
17.45: Walter Stötzner: Bei Hochwasser durch mandschurische Wildnis.
18.15: Eisbericht, landwirtsch. Preisberichte.
18.30: Landwirtschaftsfunk. Dietrich Born: Richtig angewandte Sparmaßnahmen in d. Landwirtschaft.
19.00: 30 Jahre Nobelpreis. (Aus Leipzig.)
19.30: Danzig. Französische Konversationsübungen.
20.00: Wetter.
20.10: Russische Musik. (Aus Kopenhagen.)
22.15: Wetter, Presse, Sport.

Königswusterhausen

183,5 - 75 - 1634

6.30: Funkgymnastik.
Anschl. bis 7.30: Frühkonzert.
6.45: Wetter.
10.10: Schulfunk. Stud.-Rat Dr. Linde: Ungebetene Gäste in unserer einheimischen Tierwelt (für Schüler etwa vom 12. Lebensjahr ab).
10.35: Nachrichten.
12.00: Wetter.
Anschl. Schallplattenkonzert. Wagner-Konzert.
1. Ouvertüre zu „Der fliegende Holländer". — 2. Die Frist ist um, aus „Der fliegende Holländer". — 3. Wotans Abschied, aus „Die Walküre". — 4. Feuerzauber, aus „Die Walküre". — 5. Ouvertüre zu „Tannhäuser". — 6. Wohl wußt ich, aus „Tannhäuser". — 7. Lied an den Abendstern, aus „Tannhäuser". — 8. Preislied aus „Die Meistersinger von Nürnberg". — 9. Vorspiel zu „Die Meistersinger von Nürnberg".
Anschl. Wetter.
12.55: Zeitzeichen.
13.30: Nachrichten.
14.00: Schallplattenkonzert a. Berlin.

— Donnerstag, 10. Dezember —

14.45: Kinderstunde. Kunterbunt Welches Buch wünsche ich mir zu Weihnachten? [Ltg Gertrud van Eyseren]
15.10: Jugendstunde. R. Dieter: Achtung, hier haben die Eltern nichts zu suchen in der Dunkelkammer beim Weihnachtsmann
15.30: Wetter, Börse
15.45: Frauenstunde. Elly Heuß-Knapp. Krankenlektüre. Buch u Erholung.
16.00—16.25: Pädagog. Funk. Dr. A Leffson. Die Zeitung i. Unterricht
16.30: Konzert aus Berlin.
17.30—17.55. Dr. K. Aram: Das Irrationale im Weltbild d Gegenwart
18.00—18.25. Hochschulfunk. Prof. Dr C M Kaufmann: Die Wunder Ägyptens.
18.30: Gertrud van Eyseren, Dr. Felipe Armesto: Spanisch für Fortgeschrittene.
18.55: Wetter.
19.00—19.25: Stunde des Landwirts. Prof. Dr. Ehrenberg: Wie kann die Pferdefütterung und -haltung verbilligt werden?
19.30—19.55: Aktuelle Stunde. Thema und Redner werden noch bekanntgegeben.
Anschl. Wetter.
20.00: Konzert. Kammerorchester Edwin Fischer. Aus dem Schloß Monbijou
I Vivaldi. Aus „Vier Jahreszeiten": „Sommer" und Adagio aus „Herbst". — 2 Corelli: La folia [Simon Goldberg, Violine]. — 3. Berlioz. Aolsharfe aus „Lelio (Forts. d. Phantast. Sinfonie). — 5 Schubert: Eine kleine Nachtmusik.
20.45: Volkswirtschaftsfunk. Reg. Rat Hartenstein. Die Devisenbewirtschaftung im Ausland.
21.10: Konzert aus Berlin.
22.20: Wetter, Presse, Sport.
22.40—24.00: Nachtmusik. Siehe Langenberg

Langenberg

635 - 17 - 472,4
Gleichwellensender
Aachen 0.3. Köln 1.7, Münster 0,6
1319 - 227,4

6.45: Leibesübungen.
7.00: Wetter, Zeit.
7.05: Konzert.
10.00: Nachrichten. Zeit Wasserstand.
10.15: Mensch und Welt. Gemeinschaftsempfang für Arbeitslose.
11.20: Schulfunk. E. M Eber. Eine Reise von Kap Bon zum Atlantik
12.00: Unterhaltungskonzert, Wetter
12.55: Zeitzeichen, Nachrichten, Zeit.
13.05: Konzert. Ltg Pensis Lissy Bruckwalder, Alt. Grape, Klavier.
1. Frantzen. Rheinlieder-Marsch — 2. Waldteufel. Dolores-Walzer. — 3. Weber. Ouvert. zu „Oberon" — 4. Verdi: Aus „Othello". — 5. Wagner: Drei Lieder für Alt: a) Stehe still; b) Träume, c) Schmerzen. — 6. Albeniz: Klänge a. Spanien. — 7. Scassola: Helvetia, sinfon. Gedicht. — 8. Jensen. Murmelndes Lüftchen. — 9 Abraham: Potpourri a. „Viktoria und ihr Husar
14.30: Funkwerbung m. Schallpl.
15.30: Wirtschaftsmeldungen, Zeit.
15.50: Kinderstunde. Kasperl gibt eine Vorstellung.
16.10: Mitteilungen a. d. Schulfunk.
16.20: Die staatsbürgerliche Erziehung in der Volksschule. Aus dem Verfassungsunterricht [Lehrender Krock]
17.00—18.00: Konzert. Ltg Wolf. Edith Delbrück. Sopran.
1. Gomez: Ouvertüre zu „Il Guarany" — 2. Moszkowsky: Liebeswalzer. — 3. Tschaikowskij: Internationale Suite. — 4. Brahms a) Die Blümelein, sie schlafen; b) Wir wandelten; c) Vergebliches Ständchen [Sopran]. — 5. Friedmann-Gärtner: Wiener Tanz. — 6. Lehár: Potpourri aus „Wo die Lerche singt"
18.10: Dr. L. Matthias: Musikalische Fahrt den Dnjepr hinunter (Schallplatten).
18.40: Italienisch.
19.00: Wetter, Zeit, Wirtschaftsmeldungen, Sport, Presse.
19.30: Dr. Schlenker: Unternehmertum und Kultur.
19.55: Presse
20.00: Abendmusik. Ltg Wolf.
1. Adam: Ouvertüre zu „Wenn ich König wär — 2 Carena. Die Geheimnisse der Etsch. Walzer — 3 Micheli. Angelus. — 4 Elgar Liebesgruß — 5 Niemann Aus der Suite „Alt-China": Die Nachtigall — Die kleine Lilifee — Der Streit zwischen Tschung und Tschang — 6. Mannfred: Plaudereien a. d. Kinderstube, Potpourri
20.30—20.55: Lebende Dichter. Hermann Stehr: Aus eigenen Werken
21.00: Das Konzert. Ltg General musikdir. Prof. H Abendroth Dr W Buschkötter, W Braunfels Klavier; P Grümmer Cello
1. Mozart: Klavierkonzert Nr 24 c moll [Ltg H Abendroth]. — 2 Ph E. Bach: Cello-Konzert a-moll [Ltg W Buschkötter].
22.05: Presse. Sport
Anschl. bis 24.00: Nachtmusik und Tanz.

Leipzig

1157 - 2.3 - 259.3

6.30: Gymnastik aus Berlin
Anschl. bis 8.15: Konzert aus Berlin
10.00: Baumwolle. Metalle
10.05: Wetter. Verkehrsfunk. Programm, Presse
11.00: Werbenachrichten.
12.00: Wetter Wasserstand. Schneebericht
12.10: Konzert.
14.00: Dr A Hilgert: Die öffentliche Arbeitsvermittlung für das Gaststättengewerbe
14.30—15.00: Filme der Woche.
15.35: Wirtschaftsnachrichten
16.00: Konzert. Feiereis-Orchester. Dresden Dir M Feiereis
17.30—17.35: Wetter. Zeit. Arbeitsmarkt
17.50: Letzte Notierungen
18.00: Prof. Dr. S. Rosenbaum: Vermeidbare Kinderkrankheiten
18.30: Spanisch
18.50: Wir geben Auskunft.
19.00: Kritik wie wir sie wollen Gespräch zwischen Autor Verleger, Kritiker u. Leser
19.40: Militärkonzert. Bergkapelle Borna b Leipzig Dir A Peterlein
I Krause. Parademarsch — 2. Saro Defiliermarsch — 3 Leutner: Festouvertüre. — 4 Meister Stolzenfels am Rhein — 5. Hall: Hochzeit der Winde — 6 Hannemann. Soldatenlieder-Potpourri — 7. Gabetti: Italienischer Militärmarsch — 8 Trenkler Parademarsch des ehem Inf Regts 181 — 9 Ketélby In einem chinesischen Tempelgarten — 10 Morena: Streiflichter
21.00: Wirtschaftsfragen.
21.10: „Pel Todesstrafe". Histor Hörspiel v R Glaser Ursendung Reg e O Stoeckel.
22.20: Presse. Sport.

Mühlacker

833 - 75 - 360.1
Frankfurt 770 - 1,7 - 389.6

6.45: Gymnastik.
7.10: Wetter
10.00: Schallplatten.
11.00—11.15: Nachrichten.
12.00: Wetter
12.05: Werbungskonzert d. Reichspostreklame (mit Schallplatten)
12.35: Ballettmusik (Schallplatten)
I Beethoven: Prometheus Ouvertüre. op. 43. — 2 Mozart Aus „Les petits riens" — 3 Lortzing Aus „Undine" — 4. Meyerbeer: Aus „Die Hugenotten" — 5 Delibes. Aus „Coppelia" — 6. Verdi: Aus „Aida" — 7 Gounod: Aus „Margarethe" — 8 Bayer Aus „Die Puppenfee"
13.30: Presse, Programm, Wetter.
Anschl bis 14.30: Die Oper von heute Abend (Schallplatten)
Anschl Schallplatten
14.30: Spanisch für Anfänger.
15.00: Englisch für Anfänger.
15.30: Jugendstunde. (Aus Frankfurt.)
16.30: Reinh Miller: Heldinnen im Fernsprechdienst.
17.05: Konzert. (Aus Frankfurt.)
18.30: Zeit
18.40: Julius Widmayer: Die Liebhaberphotographie in der winterlichen Jahreszeit
19.05: Vortrag (Aus Frankfurt.)
19.30: Zeit. Wetter. Landwirtschaft

Frankfurt.

6.15: Wetter, Gymnastik
7.15: Wetter, Schallplatten.
7.55: Wasserstand.
12.00: Zeit, Wirtschaft.
12.05: Schallplatten.
12.40: Presse, Wetter
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.00: Schallplatten (Forts.).
13.50: Nachrichten.
14.00: Werbekonzert (Schallpl.).
14.45: Gießener Wetterbericht.
15.05: Zeit, Wirtschaft.
15.30: Jugendstunde. Kasperltheater von Liesel Simon Neue Kasperlstreiche
16.30: Unterhaltungskonzert.
17.00: Wirtschaft.
17.05: Konzert d. städt. Kurorchesters a. d Kurhaus Wiesbaden Ltg Musikdir. Herm. Irmer Italienische Komponisten.
1. Leoncavallo: Fantasie aus „Der Bajazzo — 2. Mascagni: Mein erster Walzer — 3. Mascagni: Fantasie aus „Cavalleria rusticana — 4. Spinelli: Vorspiel zu „A basso Porto — 5 Puccini. Fantasie aus „Tosca"
18.30: Wirtschaftsmeldungen.
18.40: Stunde des Buches. Neue Noten I Volksliederbuch für die Jugend. Von Hans Rosbaud. 2. Edmund Steuermanns Brahms-Ausgabe Von Dr Theodor Wiesengrund-Adorno
19.05: Taub und blind. Werner Deubel: Zur Metaphysik der Sinnesorgane.
19.30: Zeit. Programm. Wetter. Landwirtschaft

Ab 19.45: Gemeinsame Veranstaltungen.

19.45: Ellen Watteyne singt Lieder zur Gitarre.
I. Bekannte deutsche Volkslieder: I Ach, wie ist's möglich dann — 2. Silcher. Das Waldhorn. — 3 Rothe: Waldkonzert — 4 S P Schulz Abendlied — II Ausländische Volkslieder. 1. Annemarie ken, flämisches Volkslied — 2. Ungelegener Besuch, norwegisches Volkslied — 3 Tanzlied, slawisches Volkslied — III Lustige u verliebte Lieder I Frau Luna (a d Französischen). — 2 Wolzogen Fräulein Gigerlette — 3. Der Rauchfangkehrer. Wiener Lied — 4 Günther: 's Annl mit n Kanni,
20.00: Aktueller Dienst
20.15: Ursendung „Ein alltäglicher Fall". Hörspiel von Rud Brook Spleitg Ernst Stockinger
21.00: Konzert f. Klavier u. Orchest. in d-moll. op. 15. von Brahms (Maestoso — Adag.o — Rondo: Allegro non troppo). Philharmonisches Orchester; Ltg Emil Kahn Hans Brehme, Klavier
21.45: Alte und neue Chormusik. Holles Madrigal-Vereinigung: Ltg Hugo Holle.
I Drei Thüringer Weihnachtsmotetten Joh Topff: Fürchtet euch nicht; Liebhold. Uns ist ein Kind geboren; Niedt: Es müssen sich freuen — 2. Jos Haas: Lieder der Sehnsucht, op 77, f. Solostimmen u. Chor (mit Klavier) — 3. Wolf. Drei geistliche Lieder (nach Eichendorff) — 4 Max Reger. Drei geistl. Gesänge aus op. 138. — 5. Jos. Haas: Kanonische Motetten, op. 75. Nr. 1
22.20: Programm. Wetter. Presse.
22.40—23.30: Tanzmusik. Kap. Haas

München

563 - 1,7 - 532,9

6.45: Gymnastik.
11.30: Werbestunde (mit Schallpl.).
12.30: Unterhaltungskonzert. Ltg. E. Kloß
14.20: Fortbildungsstunde.
I. Kaufmännisches Rechnen: Diskontierung bei d. Reichsbank. — 2. Gutes Deutsch: Mir oder mich
15.40. Vom alten München Aus Schriften v. Fried Wasman, Carl Spitzweg. Martin Schleich [A. Spengler]
16.20: Konzert. Stubenrauch-Trio. Maria v. Stubenrauch Kraus, Violine; R. Notzmacher, Violoncello; Dr. Fritz Linden, Klavier. Pfitzner: Klaviertrio F-dur
17.00: W Jäger: Zeitschriftenschau.
17.20: Konzert. Ltg Erich Kloß
I. Weber: Jubel Ouvertüre. — 2. Beethoven: Larghetto a. d. 2 Symphonie. — 3. Verdi: Aus „Der Maskenball". — 4. Moszkowski: Konzertwalzer — 5. Niemann: Alt-China. — 6. Kreisler: Kleiner Wiener Marsch.
18.20: Julius Nitsche: Das Kunstgewerbe.
18.40: Dr. Joh. Seitz: Die Wünschelrute im Dienste der Landwirtschaft
19.00: 30 Jahre Nobelpreis Aus Leipzig
19.30: Lieder Emmy Krüger. Sopran. Rich Staab. Klavier
20.00: „Der verhexte Spitzweg". Weihnachtliches Lustspiel v. Oskar Gluth Spleitg: Otto Framer.
21.30: Kammermusik. Havemann-Streichquartett Gustav Havemann, 1 Violine. Carl Steiner, 2 Violine; Hans Mahike. Viola; Adolf Steiner. Violoncello
1. Dittersdorf: Streichquartett Es-dur — 2. Beethoven Streichquartett a-moll
22.20: Zeit Wetter, Presse, Sport.

Wien

581 20 - 516.4

9.20: Marktberichte. Wetter
11.30: Konzert. Quartett Ph de la Cerda
12.40: Jehuda Menuhin (Schallpl.).
13.10—14.00: Schallplattenkonzert
1. Jazzbearbeitungen — 2 Die Donkosaken singen Ing. Leop. Ammerstorfer: Verbreitete Fehler in der Bodenbearbeitung
14.00: Linz, Salzburg
15.20: Winke für die Hausfrau.
15.30: Kinderstunde E Arndt: Technische Märchen.
15.55: Lieder zur Gitarre. Ellen Watteyne
a) Deutsche Volkslieder: Jetzt gang i ans Brünnele, Ach wie ist's möglich dann; Phyllis und die Mutter — b) Fremde Volkslieder: Das lose Fischerchen (flämisch); Ungelegener Besuch (norweg.sch); Der liebe blaue Flieder (altfranzösisch). — c) Lustiges u. Verliebtes. Neubeck: Ganz im Geheimen. Wunderlich Ihr Lied; Wolzogen Fräulein Gigerlette; Ruch: Das Geheimnis
16.20: Schulfunk in Österreich. Die Verwendung des Schulfunks im Unterricht [Dr Dr. Ad. Watzke; Oberlehrer Rud Preiß]
16.45: Esperantobericht
17.00: Konzertstunde. Gertrude Hauk, Gesang, Wilh Winkler, Violoncello, Franz Horak Klavier Am Flügel: O Schulhof
Korngold Klaviersonate E-dur, op 2: I Moderato; II Scherzo; III Largo; IV Finale Allegro vivace. — Stephan: a) Im Entschlafen. b) Pantherlied: c) Das hohe Lied der Nacht — Pamer: a) Geh' nicht, Geliebte; b) Weltenein.samkit; c) Dir; d) Schlaf ein, me.n Leid; e) Zehn kleine Negerbuben. — Kornauth. Cellosonate, op 28: I. Allegro con brio; II Andante: III Rondo finale Allegro.
18.15: Frauenstunde Die verheiratete berufstätige Frau Dr. Marg. Jungvirth Die Akademikerin. —
18.40: Dr M Sokal Landflucht. — Innenkolonisation
19.05. Das Bildnis Prof Dr M. Eisler. Die Gegenwart
19.05: Graz. Gedächtnisstunde Bruno Ertler Zu seinem Todestag am 10. Dezember 1927 [Prof Dr Karl Heinz Dworczak]
19.40: Kálmán-Konzert. Wiener Sinfonieorchester Dir. Jos. Holzer. Ouvertüre zu „Herbstmanöver". — Tanz mit mir ins Himmelreich. — Aus „Das Hollandweibchen". — Komm, — Aus „Das Hollandweibchen" — Zwei Märchenaugen — Veilchen vom Montmartre. — Aus „Das Czigány
20.40: Erik Axel Karlfeldt. Nobelpreisträger für Literatur 1931. Aus seinen Werken. Einleitende Worte: Dr Fritz Michaelis [Emerich Reimers]
21.10: Volkslieder. Arbeitersängerbund Alsergrund Ltg Eduard Kolbe.
I Hochdeutsche Volkslieder (Gemischter Chor): Abendglöcklein. — Der Winter ist vergangen. — Vom Scheiden — Warnung — Der Jäger — II. Fremdländische Volkslieder (Männerchor): Heimatschonen, amerikanisches Niggerlied. — Slawonisches Ständchen — Tik e tik e tok (italienisch) — Schöne Manja, komm zum Tanz (russisch). — Robin Hood (altenglisch) — III Volkslieder im Dialekt: Die Zacherlan (aus Tirol). — — Übers Bacherl (aus Steiermark). — Fensterlsang (altes Glockenlied aus dem oberen Payerbachgraben).
22.15: Tanzmusik. Jazzkap. Charly

Gaudriot. Dario Medina, Gesang. Payne: Belle of Barcelona. — Heymann: Wenn der Wind weht. — Carmichael: Star dust. — Melfi: Pettorosi. — Ehrlich: Du sollst mein Eintänzer sein. — Lange: Klosterglocken. — Eisemann: Ein bißchen Mondschein, ein bißchen Liebe. — Gießkann: Jana, du. — Abraham: Will dir die Welt zu Füßen legen. — West: Roll on Mississippi, roll on. — Sunshine: The voodoo. — Lopez: Ich hab' dich lieb, braune Madonna. — Kreuzberger: a) Valse érotique: b) Der lustige Postillon [Charly Gaudriot, Saxophon; L. Katzele, Trompete]. — Huguet: Una palabra. — Engel Berger: Ich kann nicht schlafen heut nacht. — Coslow: Just one more chance. — Katscher: Margarethe. — Erwin: Das macht fast gar nichts.

Agram (Zagreb) 977 - 0,8 - 307

17.00: Balalaikakonzert.
19.15: Französisch für Anfänger.
19.30: Vortrag: Der Photoamateur.
19.45: Kultur- u. Vereinsnachrichten.
19.55: Einführung zur Oper.
20.00: Oper. (Aus Laibach.)
In den Pausen: Presse, Wetter.

Barcelona 860 - 7,5 - 348,8

20.00: Konzert, Rundfunktrio.
20.30: Kinderstunde.
21.00: Schallplatten.
21.20: Englischer Unterricht.
22.00: Wetter, Berichte.
Anschl. bis 1.00: Oper. Übertragung a. d. Grand Teatro del Liceo.

Belgrad (Beograd) 697 - 2,8 - 430,4

17.00: Nationallieder.
17.30: Jazzmusik. Kapelle „Jolly Boys".
19.25: Zeit, Programm.
Anschl.: Französischer Unterricht.
20.00: Medizinischer Vortrag.
20.20: Orchesterkonzert.
20.50: Oper. (Aus Laibach.)
22.30: Presse, Sport.
Anschl.: Jazzmusik a. d. „Ruski Car".

Bergen 824 - 1,1 - 364,1

19.15: Jugendstunde.
20.00: Sinfoniekonzert. Musikverein Harmonie.
22.05: Vorlesung aus Oslo.

Bordeaux-Lafayette 986 - 20 - 304

17.30: Kinderstunde.
20.40: Arbeitsmarkt.
20.55: Ziehungsergebnisse.
21.00: Weinberichte und Vortrag.
21.30: Komödie.
In den Pausen: Presse, Berichte.

Bozen (Bolzano) 815 - 0,22 - 368,1

17.00: Unterhaltungsmusik.
20.10: Unterhaltungsmusik.
21.10: Kammermusik.
Anschl. bis 22.30: Schallplatten.

Brünn (Brno) 878 - 36 - 341,7

12.35: Orchesterkonzert.
13.50: Vortrag aus Prag.
14.00: Schallplatten.
14.25—14.30: Börse aus Prag.
15.00: Konzert aus Preßburg.
15.55—16.00: Börse aus Prag.
17.10: Märchen unserer Großmütter.
17.20: Französisch.
17.35: Kindermusik aus Prag.
18.05: Prof. Dr. E. Dostál: Bildende Kunst.
18.15: Vortrag aus Prag.
18.25: Deutsche Sendung. 1. Presse. — 2. Dr. O. Schürer: Wie wollen wir Städte sehen?
19.05: Rezitationen. Moderne russ. Dichter.
19.20: Konzert aus Prag.
21.00: Vortrag aus Preßburg.
21.10: Konzert aus Prag.
22.20—23.00: Konzert a. Mähr.-Ostrau.

Brüssel-Velthem 590 - 15 - 508,5 (Bruxelles)

Französische Sendung 508,5 m.
18.00: Orchesterkonzert.
19.00: Schallplatten.
19.15: Spiel u. Bücher für die Jugend.
19.30: Schallplatten.
20.15: M. Laloire: Große wissenschaftliche belgische Institute.
21.00: Schallplatten.
1. Lehár: a) Aus „Die lustige Witwe"; b) Aus „Der Graf von Luxemburg". — 2. Gedichte. — 3. Messager: Ballettmusik. — 4. Toselli: Serenade. — 5. Chabrier: Espana.
21.45: Fabeln und Gedichte v. La Fontaine, Edmond Rostand, Miguel Zamacois (Schallplatten).
22.00: Unterhaltungsmusik aus „Les Augustins".
23.00: Presse.

Flämische Sendung 338,2 m.
18.00: Unterhaltungskonzert.
18.45: Kindermatinee.
19.15: Landwirtschaft. Vortrag.
19.30: Kammermusik.
20.15: Dr. Jan Soete: Die Geschichte von Courtrai.
20.30: Presse, Frauenfunk.
21.00: Konzert. Musik-Hochschule. Dir. de Sutter.
1. Gluck: Ouvertüre zu „Iphigenie in Aulis". — 2. Bach: Klavierkonzert. — 3. Garnefeld: Präludium. — 4. Glinka: Karamonskaia.
21.45: Religiöser Vortrag.
22.00: Chorkonzert mit Orchester.
1. Tinel: Aus „Fransiscus". — 2. Wambach: Aus d. Kantate „Damiaan". — 3. Lebrun: Die Nacht. — 4. Schoor: Das Meer.
22.55: Abendgebet.
23.00: Presse.

Budapest 545 - 23 - 550,5

12.05: Schallplatten.
16.00: Märchenstunde.
17.00: Landwirtschaftsfunk.
17.30: Konzert. Männer-Doppelquartett. Dir. Adolf Szikla.
18.20: Englischer Unterricht.
18.50: Konzert. Kapelle S. Kurina.
19.30: Militärkonzert. Dir. Fricsay.
1. Thomas: Aus „Raymond". — 2. Verdi: Aus „Othello". — 3. Sarasate: Zigeunerweisen. — 4. Gabriel: Ballettfantasie. — 5. Barna: Japanisches Genrebild.
20.30: Konzert. Géza Wegner, Orgel; Julia Moor, Gesang.
1. Frescobaldi: Präludium und Fuge g-moll; Mendelssohn: Scherzo a. d. Sonate B-dur. — 2. Caccini: Amarilli; Schubert: Ave Maria. — 3. Pikéthy: Lux in tenebris; Antalffy: Festa Bucolica. — 4. Rheinberger: Sonate b-moll. — 5. Mozart: Il re pastore; Strauß: Ständchen. — 6. Bunk: Alleluja.
22.20: Konzert. Kapelle Ostende u. Kapelle Gy. Horváth, Paul Kalmár, Gesang.
Tanzmusik und Lieder.

Bukarest 761 - 16 - 394,2

17.00: Orchesterkonzert.
18.00: Presse. Zeit, Konzert (Forts.).
19.00: Vorträge über Musik u. Kunst.
19.40: Schallplatten.
20.00: Lieder für Bariton.
20.20: Sinfoniekonzert. Dir. Th. Rogalsky.
1. Tschaikowskij: Konzert für Violine und Orchester.
20.50: Vortrag.
21.05: Konzert (Forts.).
2. Debussy: Kinderecke. — 3. Wagner: Ouvertüre zu „Der fliegende Holländer".
21.45: Presse, Berichte.

Helsingfors 815 - 15 - 368,1

(Lahti, finnische Ansage.)
17.00: Orchesterkonzert.
18.15: u. 18.40: Vortrag.
19.05: Sinfoniekonezrt.
(Helsingfors, schwedische Ansage.)
17.00: Wie Lahti.
17.25: Deutscher Unterricht.
18.15: Vortrag.
18.40: Vorlesung.
19.05: Wie Lahti.

Hilversum 160 - 6,5 - 1875

8.40: Zeit. Schallplatten.
10.40: Morgenfeier u. Schallplatten.
11.10—12.40: Vorträge u. Schallpl.
12.40: Zeitzeichen.
Anschl. bis 14.40: Unterhaltungskonzert. Lunch-Trio.
In der Pause: Schallplatten.
15.10: Klavierrezital. Egbert Veen.
15.40: Vortrag, Zuschneideunterricht.
16.25: Schallplatten.
16.40: Für Krankenhäuser.
17.40: Orchesterkonzert. Lig. Nico Treep. Suzie Klein, Gesang.
1. Kéler Béla: Romantische Ouvertüre. — 2. Strauß: Dorfschwalben aus Österreich. — 3. Ketelbey: Auf einem persischen Markt. — 4. Lincke: Geburtstagsständchen. — 5. Benatzky: Draußen in Schönbrunn. — Intermezzo: Lieder. — 6. Liszt: Ung. Marsch. — 7. Fétras: Andenken an Chopin. — 8. Leopold: Krakowiak. polnischer Tanz. — 9. Tschaikowskij: Romanze. — 10. Lieder. — 11. Lincke: Singspielouvertüre. — 12. Kálmán: Melodien aus „Die Zirkusprinzessin".
19.40: Vortrag.
20.00: Konzert (Forts.).
13. Luigini: Les bérets. — 14. Blon: Viktoriamarsch.
20.10: Englischer Unterricht.
20.41: Schallplatten.
20.55: Konzert a. d. Konzerthaus Amsterdam. Lig. Dr. Wilh. Mengelberg.
1. Mussorgski: Eine Nacht auf dem kahlen Berge. — 2. Glazounoff: Vierte Sinfonie. — 3. Tschaikowskij: Sechste Sinfonie.
23.10: Unterhaltungskonzert.
23.40—0.40: Schallplatten.

Huizen 1004 - 3,3 - 298,8

8.40 u. 10.30: Schallplatten.
10.55: Krankenstunde.
11.25: Schallplatten.
12.55: Konzert.
14.40: Schallplatten.
15.55 Frauenstunde.
16.25: Krankenstunde.
16.40: Handarbeit.
17.40: Konzert.
19.25: Zuschneidekursus.
19.40 Vortrag.
20.40: Konzert.
21.25: Vortrag.
21.55: Konzert.
22.40: Nachrichten, Schallplatten.

Kaschau (Kosice) 1022 - 2,6 - 293,5

17.00: Orchesterkonzert.
18.00: Deutsch.
18.30: Klavierkonzert. A. Benedeková.
Beethoven: Sonate, c-moll.
18.50: Schallplatten.
19.00: Orchesterkonzert.
1. Strauß: Prinz Methusalem. — 2. O. Straus: Der Walzertraum. — 3. Lindemann: Polka Potpourri. — 4. Balling: Mährischer Tanz. — 5. Schmalstich: Wiegenlied. — 6. Leopold: Helvetia. — 7. Pesta: Serenade. — 8. Hotovy: Polka. — 9. Kovarik: Heil uns.
20.00: Konzert aus Prag.
21.00: Vortrag aus Preßburg.
21.10: Konzert aus Prag.
22.20—23.00: Konzert aus Mähr.-Ostrau.

Kattowitz 734 - 16 - 408,7

12.35—24.00: Siehe Warschau.

Kopenhagen 1067 - 1 - 281,2 (Köbenhavn)

15.30: Konzert a. d. Restaurant Wivex.
17.00: Knabenstunde.
17.40: Börse.
17.50: H. Ussing: Menschen und Insekten.
18.20: Englisch.
19.16: Ing. Fr. Heegaard: Funktechnik in Deutschland.
19.45: Dänisch.
20.10: Orchesterkonzert. Aus dem Theatersaal des Funkhauses.
1. Tschaikowskij: Sinfonie Nr. 5, e-moll. — 2. Mussorgsky: Die Johannis-Nacht am Kahlenberg. — 3. Tschaikowskij: a) Aus „Eugen Onegin"; b) Aus „Pique Dame"; c) Aus „Jolanthe". — 4. Strawinsky: Suite.
22.30—0.30: Moderne Tanzmusik a. d. Restaurant Nimb.

Kowno (Kaunas) 155 - 7 - 1935

17.00: Schallplatten.
17.40: V. Augulis: Kaufen — verkaufen.
18.00: Prof. Vabalas-Gudaitis: Koordinatorischer Typ.
18.30: Wetter, Presse.
19.15: P. Daitide: Auslandschronik.
19.30: Konzert.
1. Siede: In vollem Wichs, Marsch. — 2. Otto-Webau: Tom der Reimer, Fantasie. — 3. Armandola: Suite im Zirkus. — 4. Noack: Happyend, Charakterstück. — 5. Siede: Blumenkorso, Intermezzo.
21.00: Dr. J. Kaskelis: Industrie und Kommerz Schwedens.
21.20: S. Sabalis: Kämpfe der Litauer in der Zeit des Pressevertbots.
21.40: Konzert.
1. Weber: Ouvertüre zu „Oberon". — 2. Grieg: Aus der Peer-Gynt-Suite. — 3. Verdi: Fantasie aus „Aida". — 4. Ralf: Ballett Transcendental.

Krakau (Krakow) 959 - 1,5 - 312,8

12.35—15.25: Siehe Warschau.
15.25: Dr. A. Bar: Neuerscheinungen.
15.45—24.00: Siehe Warschau.

Laibach (Ljubljana) 521 - 2,8 - 575,8

17.30: Nachmittagskonzert.
18.30: Gymnastik.
19.00: Italienischer Unterricht.
19.30: Serbokroatischer Unterricht.
20.00: Vortrag über Erziehung.
20.30: Übertr. a. d. Oper.
22.30: Zeit, Berichte.

Lemberg 788 - 22 - 380,7

12.35—15.15: Siehe Warschau.
15.15: Vom Flugwesen.
15.20—15.40: Siehe Warschau.
15.40: Schallplatten.
15.50—16.40: Siehe Warschau.
16.40: Musikalische Rätsel.
17.00: „Silva rerum" (Schallplatten).
17.10: Vortrag (Siehe Warschau.)
17.25: Kammermusik.
18.50—19.25: Siehe Warschau.
19.25: St. Lempicki: Op-Ot, der Poet von Warschau.
19.45—22.30: Siehe Warschau.
22.30—24.00: Tanzmusik a. d. Bagatela.

Leningrad 300 - 100 - 1000

6.00: Schallplatten.
7.30: Technisches Journal „Für Eroberung der Technik".
8.00: Konzert junger Kräfte.
8.30: Stunde der Textilarbeiterin.
9.00: Konzert.
14.00: Konzert-Estrade für Kinder.
15.00: Komsomolzeitung.
15.30: Musikalische Plauderei.
16.00: Technisches Journal.
18.30: Chorkonzert.
19.00: Blasorchesterkonzert.
21.00: Kursus: Kriegswissenschaft.
21.30: Arbeiterzeitung.

London 1148 - 67 - 261,3

Daventry 5 XX 193 - 35 - 1554,4 (Nationalprogramm)
16.00: Vespergesang.
17.10: Tanzmusik. Jack Payne.
17.30: Orchesterkonzert.
18.15: Kinderstunde.
19.30: Grundlagen der Musik: Elisabethanische Musik.
19.50: Deutsch.
20.30: Lord Eustace Percy: Kann die Demokratie weiterbestehen?
21.00: Punte Stunde.
22.20: G. Lowes Dickinson: Was ich mit der Welt tun würde.
22.50: Violinvorträge.
23.30: Gottesdienst.
23.45—1.00: Tanzmusik.
1.00—1.05: Bildfunk.

Regionalprogramm 842 - 70 - 356,3
17.10: Siehe Nationalprogramm.
18.15: Kinderstunde.
19.35: Konzert.
20.30: Konzert des Hallé-Orchesters. Myra Hess, Klavier.
1. Bax: Ouvertüre zu „Eine Komödie". — 2. Beethoven: Konzert Nr. 4, G-dur. — 3. Sibelius: Sinfonie C dur.
21.40: Militärkonzert.
22.45: Schallplatten.
23.35—1.00: Tanzmusik. Jack Payne.

Midland-Regional-Programm 752 - 28 - 398,9
18.15: Kinderstunde.
19.35: Orchesterkonzert.
20.30: Sinfoniekonzert.
22.20: Rezitation.
22.45—23.45: S. Regionalprogramm.

Lyon-la-Doua 644 - 2,3 - 465,8

9.00: Übertragung aus Paris P. T. T.
11.00 u. 14.00: Konzert.
17.30: Frauenstunde.
18.00: Kinderstunde.
20.00: Schallplatten.
20.30: Bunte Stunde.
21.30: Literarische Veranstaltung.

Madrid (eaj 7) 707 - 1,3 - 424,3

20.00: Glocken, Börse, Schallplatten.

— Donnerstag, 10. Dezember —

— Donnerstag, 10. Dezember —

21.10—21.30: Nachricht., Parlamentsbericht.
23.00: Glocken, Zeit, Parlamentsber.
23.30: Konzert der Stadtkapelle.
1.00—1.30: Glocken, Zeit, Konzert (Fortsetzung).

Mailand (Milano) 599 - 8.5 - 500,8

17.00: Tanzmusik.
17.10: Übertragung.
19.00: Landwirtschaft.
19.15: Tanzmusik.
20.35: „Fedra", Oper von Pizzetti.

Manchester 625 - 70 - 480

(Northern Region Programm)
17.10: Siehe Nationalprogramm.
18.15: Kinderstunde.
19.35: Balladenkonzert.
20.30: Orchesterkonzert.
23.35: Siehe Regionalprogramm.
23.45—1.00: Siehe Nationalprogramm

Moskau 707 - 424,3

(Sender Stalin)
6.00: Morgenparteiausbau.
8.00: Schulfunk.
14.00: Pädagogisches Polytechnikum.
15.30: Sowjetaufbau.
16.30: Parteiausbau.
18.00: Landwirtschaftspolytechnikum.
21.00: Konzert.
21.55: Roter Platz u. Stundenschlag vom Kremlturm.
22.10: Umschau d. gestrigen Prawda.
0.00: Abendausgabe der Zeitung Proletar.

Versuchssender 416,6 - 20 - 720
10.00: Oper und Konzert.
14.00: Information.
16.00: Literatur.
17.20: Rotarmisten-Radiozeitung.
18.30: Konzert.
21.00: Schallplatten.
21.55: Roter Platz u. Stundenschlag vom Kremlturm.

WZSPS 230,1 - 100 - 1304
6.00: Morgendämmerung.
8.00: Für die Kleinsten.
9.00: Tagesausgabe d. Radiozeitung Proletar.
9.55: Zeit.
10.00: Arbeitermittag.
12.00: Tagesausgabe der Radio-Bauernzeitung.
14.00: Schulfunk.
14.15: Stunde der Oktoberkinder.
14.15: Wetter.
15.00: Radiozeitung Komsomolskaja Prawda.
16.00: Vortrag.
16.40: Programmübertragung.
17.00: Radiozeitung Proletar.

Komintern 202,6 - 40 - 1481
4.00—6.30: Gymnastik, Presse, Kalender. Musik.
6.35: Konzert.
7.30: Programmübertragung.
9.00: Schulfunk.
9.55: Zeit.
10.00: Stunde des Ossoviachims.
12.00: Zirkuläre Übertragungen.
13.00: Tagesübertragungen.
14.00: Radio-Bauernzeitung.
15.00: Konzert.
15.55: Zeit.
16.00: Bezirks-Radiozeitung.
17.00: Radio Bauernzeitung.
18.00: Radiozeitung Pionerskaja Prawda.
19.00: Musikalische Front.
21.00: Programmübertragung.
21.15: Abendausgabe der Zeitung Proletar.
21.55: Roter Platz u. Stundenschlag vom Kremlturm.

Münster 653 - 77 - 459,4

Deutschschweizerisch. Landessender
12.20: Zeit. Wetter. Presse.
12.40: Zürich. Unterhaltungskonzert.
13.35: Zürich. Wetter, Börse.
15.30: Jack Hylton spielt auf (Schallplatten).
15.59: Zeitzeichen.
16.00: Zürich. Opernmusik.
17.00: Zürich. Neue Bücher.
17.30: Wetter.
18.30: Berühmte Sopranistinnen und Tenöre (Schallplatten).
19.00: Zürich. Dr. Hans Penzel: Chinesisch.
19.28: Zeit. Wetter.
19.30: Zürich. J. Amann: Turnen als Grundlage des Skilaufs.
20.00: „Liebelei" von Schnitzler als Hörspiel.
22.00: Wetter, Presse.

Nice-Juan-les-Pins 1210 - 248

13.30: Presse, Programm.
Anschl.: Vortrag.
15.00: Marseillaise.
21.30: Presse, Programm, Wetter, Börse.
Anschl.: Konzert. Rundfunkquartett.
23.00: Marseillaise.

Oslo 277 - 75 - 1083

10.30 u. 11.35: Schulfunk.
17.00: Schallplatten.
17.30: J. F. Hambro, Präsident des Parlaments: Der Völkerbund.
18.00: Deutsch.
18.30: Gottesdienst.
19.00: Verschiedenes, Wetter, Presse.
19.30: Akkordeonmusik.
20.00: Landwirtschaft.
20.30: Klaviervorträge.
21.00: Sketch.
21.35: Wetter, Presse, Aktuelles.
22.05: Rezitation. (Aus Kristiansand.)

Mähr.-Ostrau 1139 - 11 - 263,4

(Mor. Ostrava)
16.00: Militärkonzert.
17.10: Vortrag aus Prag.
17.20: Französisch aus Brünn.
17.35: Kindermusik aus Prag.
18.05: Musikal. Wochenschau.
18.15: Vortrag aus Prag.
18.25: Deutsche Sendung. S. Salter: Das Wunderkind.
18.40: Prof. Dr. K. Sochor: Das Interesse der tschechischen Schriftsteller an d. Slowakei u. d. Slowaken.
19.00: Siehe Prag.
21.00: Vortrag aus Preßburg.
21.10: Konzert aus Prag.
22.20—23.00: Leichte Orchestermusik. Neuheiten. Dir. B. Tvrdy.

Palermo 554 - 4 - 541,5

18.25—19.00: Schallplatten.
20.00: Nachrichten, Tanzmusik.
21.00: Konzert. Aus Opern.

Paris 174 - 17 - 1724,1

8.45—20.00: Schallplatten, Börse.
20.00: J. Guehenno: Das Drama des 19. Jahrhunderts.
20.30: Deutsch.
20.45: Handelskurse.
21.00: Konzert.
1. Bach: Konzert d-moll. — 2. Debussy: Der Spielzeugkasten.
21.45: „Das Aschenbrödel". Ballett von Marcel Delannoy.
22.30: Konzert. Aus Werken von Erwin Schulhoff.

Posen (Poznan) 896 - 1,8 - 334,1

17.35: Solistenkonzert. (Aus Warschau.)
18.50: Englischer Unterricht.
19.05: R. Sobocibski: Die gute Aussprache.
19.10: Landwirtschaftl. Feuilleton.
20.00: Briefkasten f. d. Landwirt.
20.15: Solistenkonzert. Gertrud Konatkowska, Klavier; T. Jahnke, Violine.
1. Wieniawski: Polnisches Duett; Konzert fis-moll. — 2. Werke für Klavier von Kamienski, Rozycki und Paderewski.
21.00: Liedervorträge. Anna Ruszczewska, Sopran; Fr. Lukasiewicz, Klavier.
1. Giordano: Caro mio ben. — 2. Tirindelli: Primavera. — 3. Hugo Wolff: Zwei Lieder. — 4. Lazzari: Maienballade. — 5. Polnische Lieder von Jarecki, Joteyko und Niewiadomski.
In den Pausen: Theaternachrichten und Programm.
21.25: W. Zechenter: Vortrag.
21.45: Exotisches Feuilleton.
22.00—22.15: Zeit, Sport- und Polizeinachrichten.

Prag (Praha) 617 - 5.5 - 486,2

11.00: Schallpl., Zeit, Landwirtsch.
12.15: Schallplatten, Presse.
12.35—13.50: Konzert aus Brünn.
13.50: Dr. J. M. Kucera: Geldwirtschaft in Frankreich.
14.00: Prof. Suk: Welche Bücher sollen wir den Kindern zu Weihnachten schenken?
14.10—14.30: Schallplatten, Börse.
15.00: Konzert aus Preßburg.
15.55—16.00: Börse.
17.10: Vortrag.
17.20: Französisch aus Brünn.
17.35: Kinder musizieren.
18.15: J. Mikan: Die nächsten Aufgaben der Volkserziehung.
18.25: Deutsche Sendung. 1. Presse. — 2. Jos. Ussler: Wie richtet sich ein kleinbäuerlicher Landwirt eine Buchführung ein?
19.00: Turmuhr, Presse, Vortrag.
19.20: Hruska-Stunde.
20.00: Konzert. Nathan Hilstein, Violine; Jakob Günpel, Klavier. — Aus dem Luzerna-Palast.
1. Vivaldi: Sonate D dur. — 2. Beethoven: Sonate D dur. — 3. Goldmark: Violinkonzert. — 4. Szymanowski: Gesang d. Roxana; Kodály: Valsette tarantelle; Schumann: Träumerei; Weber: Variation über ein norwegisch. Thema.
21.00: Zeit, Vortrag aus Preßburg.
21.10: Konzert aus d. Smetana-Saal. Gesangverein „Smetana". Dir. Fr. Spilka. Slowakische Autoren (Erstaufführung in Prag).
1. Bella: Feiertag in der Slowakei. — 2. Moyzes-Znlovsky: Santa Helena. — 3. Schneider-Trnavsky: Siehe, ein Adler kommt geflogen. — 4. Kopecky: Janosik. — 5. Valastan Dolinsky: Rosenstrauch.
22.20—23.00: Konzert a. Mähr.-Ostrau.

Preßburg 1076 - 14 - 278,8

(Bratislava)
15.00: Orchesterkonzert.
15.55—16.00: Börse aus Prag.
17.00: K. Culen: Der Kampf um die slowakischen Gymnasien.
17.20: Jazzmusik a. d. Hotel Carlton.
18.15: Flötensonaten. A. Widtmann. R. Macudzinski, Klavier.
18.40: Serbisch-kroatisch.
19.00: Konzert aus Prag.
21.00: Vortrag.
21.10: Konzert aus Prag.

Reval (Tallinn) 599 - 10 - 500,8

12.45—14.30: Schallplatten, Presse, Zeit.
16.30: Presse. Schallplatten.
17.00: Englisch f. Fortgeschrittene.
17.30: Herm. Janes: William Booth, der Heilsarmee-Gründer.
18.05: Orchesterkonzert. Dir. A. Krull.

Riga 572 - 19 - 524,5

11.00: Presse.
15.30: Literarische Stunde.
16.00: Militärkonzert.
17.00: A. Zamelis: Die Erbschaft.
17.30: Prof. Spekke: Spanische Literatur.
18.30: Englischer Unterricht.
19.05: „Eva", Operette von Lehár.
In den Pausen: Presse, Berichte.
21.30—22.30: Konzert.

Rom (Roma) 680 - 75 - 441,2

17.30—18.15: Vokal- und Instrumentalkonzert.
19.25: Nachrichten, Schallplatten.
21.00: Konzert.
1. Schubert: Der Tod und das Mädchen. — 2. Lieder [Sopran]. — 3. Strawinsky: L'histoire du soldat. — 4. Hörspiel. — 5. Nicolai: Ouvertüre zu „Die lustigen Weiber von Windsor". — 6. Verdi: Ave Maria aus „Othello". — 7. Giordano: Aus „Andrée Chenier".

Sottens 743 - 25 - 403,8

Westschweizerischer Landessender
12.30: Zeit, Wetter. Presse.
12.40: Lausanne. Schallplatten.
13.00: Wetter, Börse, Schallplatten.
16.30: Konzert a. d. Kursaal Montreux.
17.45: Lausanne. Heiteres Konzert.
18.30: Lausanne. Filmschau.
18.45: Genf. Jugendstunde.
19.00: Wetter.
Anschl Genf. Schallplatten.
19.15: Genf. Esperanto-Unterricht.
19.30: Genf. Englischer Unterricht.
20.00: Genf. Orgelkonzert. Übertr. aus der St. Josef-Kirche.
20.30: Genf. Rezitation.
20.40: Lausanne. Liedervorträge.
21.25: Lausanne. Mandolinenkonzert.
22.05—22.15: Wetter. Presse. Berichte.

Stockholm (sasa) 689 - 75 - 435,4

16.45: Börse.
16.55: Die Nobelfeier a. d. Konzerthaus in Stockholm.
18.45: Schallplatten.
19.15: Wetter, Presse.
19.30: Chorgesang. Dir. Sven Lizell.
20.00: Prof. Otto Sylwan: Esaias Tegnér.
20.30: Militärmusik.
21.25: Gesetzgebungschronik [Dr. W. Söderberg].
22.00—22.50: Orgelkonzert. Francesco Asti, Violine; Knut Erman, Gesang; Folke Lundborg, Orgel.
1. Sjögren: Präludium und Fuge, a-moll. — 2. Bach: Gleich wie die wilden Meereswellen. — 3. Händel: Arie aus „Radamisto". — 4. Karg-Elert: Pastorale; Sibelius: a) Romanze E dur; b) Notturno. — 5. Schubert: Die Allmacht. — 6. Vretblad: Choralfantasie.

Straßburg 869 - 17 - 345,2

12.30: Schallplattenkonzert.
14.00: Zeit, Nachrichten.
14.15—15.00: Schallplattenkonzert.
16.00: Schallplattenkonzert f. Kinder.
16.30: Kinderstunde.
17.30: Dr. Schneider: Ernährung und Gesundheit.
17.45: Sprechtechnik.
18.00: Instrumentalkonzert.
18.45: Historischer Vortrag.
19.00: Instrumentalkonzert.
19.45: Vortrag.
20.00: Jazzmusik.
20.45: Schallplattenkonzert.
21.30—23.30: Konzert. (Aus Mülhausen.)
1. Adam: Ouvertüre zu „Chalet". — 2. Wien, du Stadt meiner Träume. — 3. Scassola: Pariser Nächte. — 4. Bach-Ronchini: Arioso. — 5. Hussonmorel: Gavotte [M. Blin]. — 6. Pelloud: Erster Traum. — 7. Walmanek: Ungarischer Tanz Nr. 3. — 8. Toselli: Serenade. — 9. Gilbert: Aus „Die keusche Susanne". — 10. Massenet: Aus „Werther". — 11. Sammartini: Liebeslied. — 12. Field: Petite pièce. — 13. Vieuxtemps: Tarantella [G. Jacquet]. — 14. Waldteufel: Mein Traum. — 15. Suppé: Ouvert. zu „Pique Dame". — 16. Komzák: Ernst und Scherz.

Toulouse 779 - 15 - 385,1

13.45: Tanzmusik.
14.00: Operettenlieder.
14.15: Klassische Musik.
14.30: Presse, Landwirtschaft.
14.45 u. 18.00: Bildfunk.
18.15: Orchesterkonzert.
18.30: Presse, Landwirtschaft.
18.45: Operettenmusik.
19.00: Lieder.
19.15: Akkordion.
19.45: Aus komischen Opern.
20.00: Schallplatten.
20.45—23.30: Abendveranstaltung.
20.45: Wiener Orchester. — 21.15: Arien und Lieder. — 21.30: Militärkonzert. — 21.45: Akkordionkonzert. — 22.00: Konzert aus dem amerikanischen Café. — 23.00: Schallplatten. — 23.15: Aus komischen Opern.
23.45: Operettenlieder.
0.00: Akkordionkonzert.
0.30: Orchesterkonzert.

Triest 1210 - 15 - 247,7

17.30—18.30: Unterhaltungs- u. Tanzmusik.
20.15: Nachrichten, Schallplatten.
21.00: Konzert.
22.25: Unterhaltungs- u. Tanzmusik.

Warschau 212,5 - 158 - 1411,8

(Warszawa)
12.35—14.00: Orchesterkonzert. Schulfunk. Dir. Wilkomirski. M. Mokrzycka, Sopran; L. Kmita, Violine; L. Raczkowski, Klavier; T. Mayzner, einführende Worte.
14.50: Schallplatten.
15.05: Landwirtschaftl. Berichte, Börse.
15.15: Berichte der L. O. P. P.
15.20: Berichte für Körpererziehung und Sport.
15.25: Prof. H. Moscick: Bücherstunde.
15.45: Hydrographische Berichte.
15.50—16.15: Kinderstunde. I. M. Radziwillowicz: Wie amüsieren sich die kleinen Japaner? — 2. Feuilleton: „Die Welt ohne Gold" von Dr. M. Stepowski.
16.20: Französischer Unterricht.
16.40: Schallplatten.
17.10: Prof. St. Skowron: Aus der Naturgeschichte des Menschen.
(Aus Krakau.)
17.35: Solistenkonzert. M. Jonas, Sopran; Klavier; J. Strzelecka, Sopran; J. Szablowska-Gedeonow, Klavier;

P. Gedeonow, Violine; L. Urstein, Klavier.
1. Händel: Sonate für Violine, D dur; Rameau: Gavotte; Martini: Menuett; Couperin Kreisler: Köstlich. — 2. Händel: Passacaglia; Scarlatti: Pastorale u. Capriccio; Haydn: Variationen, f-moll. — 3. Halevy: Arie aus „Die Jüdin"; Puccini: Arie a. „Madame Butterfly". — 4. Malartin: Elegie; Kreisler: a) Polichinelle; b) Londonderry air; Dvorák-Kreisler: Slawischer Tanz. — 5. Rimsky-Korßakoff: Singe nicht; Rachmaninoff: Lied; Friemann: Schmachtende Nacht.
18.50: Verschiedenes.
19.15: Ing. Tarkowski: Landwirtschaftsfunk.
19.25: Programm f. d. nächsten Tag.
19.30: Schallplatten.
19.35: Presse, Berichte.
20.00: Feuilleton. „Die Ulanen" von Dr. B. Wieniawa-Dlugoszewski.
20.15: Orchesterkonzert. Dir. St. Nawrot; Sophie Terné, Lieder; L. Urstein, Klavier.
1. Demersseman: Ein Fest in Aranjuez, spanische Fantasie; Box: Kajathelen Berceuse; Joshitomo: Asiatische Suite; Fall: Walzer aus „Der liebe Augustin"; Lincke: Türkische Erzählung; Fall: Walzer aus „Die Rose von Stambul"; Cui: Serenade; Meecham: Amerikan. Patrouille. — 2. Hemar: Moment sentimental; Stolz: Lied; Hemar: Leb wohl mein kleiner Gigolo; Hemar: Meine Großmutter und ich.
21.25: Hörspiel.
22.10: Presse, Berichte.
22.15: Wetter, Polizeinachrichten.
22.20: Sportberichte.
22.30—24.00: Tanzmusik a. d. „Adria".

Wilna (Wilno) 516,3 - 22 - 581

12.35—16.40: Siehe Warschau.

— Donnerstag, 10. Dezember —

16.40: Literarische Stunde.
16.50: Schallplatten.
17.10—18.50: Siehe Warschau.
18.50: Sozialnachrichten.
19.00: Briefkasten.
19.20: T. Lopalewski: Im Rampenlicht.
19.35: Programm f. d. nächst. Tag.
19.45—20.15: Siehe Warschau.
20.15: 2000 Jahre Musik (Schallpl.).
Verbind. Worte: St. Weslawski.
21.00—23.00: Siehe Warschau.
23.00—24.00: K. Wyrwicz-Wichrowski: Die Übertragung.

Kurzwellenprogramme

Königswusterhausen 9560 - 8 - 31,38

14.00—14.55: Konzert.
15.20—15.40: Korsika, Vortrag
16.30—17.30: Orchesterkonzert.
18.05—18.25: Neue Klaviermusik für die Jugend.
18.30—19.00: Paul Alverdes liest aus eigenen Werken.
19.10—19.30: Chorgesänge.
20.00—20.45: Konzert aus Schloß Monbijou, Berlin.
21.00: Nachrichten.
21.10—22.20: Ausschnitt a. d. Konzert der Gesellschaft d. Musikfreunde. — Aus der Philharmonie, Berlin.
22.20: Nachrichten.
Anschl. bis 0.30: Tanzmusik, Kapelle Alfred Beres.

Posen 9835 - 0,25 - 30,5

20,15—21,25: Solistenkonzert.

Mondaufgang 10.40 Uhr
Monduntergang 17.14 „

Freitag, 11. Dezember

Sonnenaufgang 8.00 Uhr
Sonnenuntergang 15.46 „

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte

19.10: Berlin. Wiener Schrammelmusik.
19.30: Leipzig. Unterhaltungskonzert.
19.45: Mühlacker. Militärmusik.
20.15: Langenberg. Abendmusik.
20.20: Breslau. Konzert zur Winterhilfe.
20.45: Wien. Märchengestalten in d. Musik.
21.15: Hamburg. Konzert.
21.20: Breslau. Musik aus „Hänsel und Gretel".
Etwa 23.00: Berlin. Konzert zur Winterhilfe.

Sinfoniekonzerte

20.15: Königsberg. Konzert mit Kammerorchester.
21.00: München. Sinfoniekonzert.
21.30: Berlin. Cellokonzerte.

Chor- und Kammermusik

19.20: Königsberg. Italienische Lieder.
20.15: Hamburg. Moderne Männerchöre.
21.00: Mühlacker. „Meeresstille und glückliche Fahrt".
22.45: Leipzig. Collegium musicum (Chöre).

Hör- und Sendespiele

21.05: Langenberg. „Vasantasena".
21.10: Leipzig. „Paris 1890".

Literarische Veranstaltungen

21.35: Königsberg. Klassische Dialoge.

Verschiedenes

19.00: Königsberg. Kanarienvogelkonzert.
19.35: Wien. Chansons.
20.00: Berlin, Hamburg, Königsberg, Langenberg, Wien. Worüber man in Amerika spricht (a. New York).
22.40: Breslau. Zamenhof-Feier.

Bunte Abende

19.30: München. Bunte Stunde.
21.30: Mühlacker. Skiheil.

Berlin 716 - 1,7 - 419

Gleichwellensender Berlin O. Magdeburg, Stettin 1058 - 0.6 - 283,6

6.30: Funkgymnastik.
Anschl.: Frühkonzert.
8.15: Werbevortrag.
10.10: Kleinhandel, Presse.
11.00: Konzert.
12.30: Wettermeldungen.
14.00—14.55: Konzert.
Anschl.: Börse.
15.20: Dr. Helli Levinger: Kindertheater und Theaterkinder.
15.40: Dr. J. E. Poritzky: Vagabunden in der Literatur.
16.05: Erwin Hachmann: Der Bobsport und Lake Placid.
16.30: Mozart: Fantasie und Sonate c-moll [Emma Lübbecke-Jobl.
17.00: Der junge Mensch. Herbert Dähn: Pfadfinder pilgern ins Heilige Land.
17.20: Bücherstunde: Humor. Am Mikrophon: Oskar Wöhrle. Alice Berend: „Das Gastspiel" — A. F. Binz: „Laßt uns lachen" — E. G. Kolbenheyer: „Reps, die Persönlichkeit" — Iliff-Petrow: „12 Stühle". — Tucholsky: „Lerne lachen ohne zu weinen" — Sidgewick: „Töchter 1/2 Dutzend".
17.30: Dr. E. Nesper: Zehn Minuten Funkhilfe.
17.40: Populäres Orchesterkonzert. Berliner Konzert-Verein. Dir. E. Gebert.
1. Weber: Ouvertüre und Marsch aus „Turandot". — 2. Mendelssohn: Ouvertüre zu „Heimkehr aus der Fremde". — 3. Dvorák: Der Wassermann, sinfonische Dichtung. — 4. Humperdinck: Traummusik aus „Hänsel und Gretel". — 5. Blech: Kinderliederball-Quadrille; b) Joh. Strauß: a) Hof-Walzer.
19.00: Stimme zum Tag.
19.10: Wiener Schrammelmusik. Original-Dietrich-Quartett.
1. Österreich: Dostal: Fliegermarsch; Jäger: Erinnerung an Johann Strauß, Walzerlied. — 2. Steiermark: Grossched: Sonntag in Alt-Aussee, Walzer-Rondo; Dietrich: D'Steierbuam, Liedermarsch. — 3. Kärnten: Koschat: Röserl vom Wörther See; Seifert: Kärntner Liedermarsch. — 4. Tirol: Dietrich: Alm-G'stanzeln; Wagner: Tiroler Holzhackerbuam, Marsch. — 5. Salzburg: A paar Runde, Landler. — 6. Wien: Ziehrer: Wiener Bürger, Walzer; Schrammel: Wien bleibt Wien, Marsch.
20.00: Kurt G. Sell: Worüber man in Amerika spricht. (Aus Washington.)
20.15: Zum Zyklus (1789—1815) „Paris um 1800". Manuskript: Leo Matthias. Ltg. Edleff Köppen.
21.15: Presse, Sport.
21.20: Cellokonzert. Funkorchester. Dir. Br. Seidler-Winkler. Gaspar Cassado, Solist.
1. Bohuslav Martinu: Konzert: Allegro moderato — Andante poco moderato — Allegro con brio (Uraufführung). — 2. Haydn: Konzert D-dur: Allegro moderato — Adagio — Allegro.
22.10: Wetter, Presse, Sport.
Anschl.: Stunde für die Winterhelfe. Sprecher: Maria Fein und Günther Hadank.
Anschl.: Notstandsorchester Berlin-Mitte. Dir. Eugen Sonntag.
1. Offenbach: Ouvertüre zu „Kakadu". — 2. Sonntag: Scherzo. — 3. Verdi: Arie der Violetta aus „La Traviata" [Alexandrine Alexandrowa, Sopran]. — 4. Novak: Aus der Slowakischen Suite: Unter Kindern — Die Verliebten — Auf dem Tanzboden. — 5. Albeniz: a) Aubade; b) Malaguena. — 6. Jos. Strauß: Dorfschwalben aus Österreich [Alexandrine Alexandrowa]. — 7. Nicodé: Faschingsbilder; Liebesgeständnis, Walzer: Humoreske, Galopp.

Breslau 923 - 1,7 - 325

Sprecher vom Dienst: Richard Odda.
6.30—13.10: Fritz Böhmer.
16.35—17.15: Willi Witkowski.
18.35—0.30: Willi Witkowski.
20.20—22.20: Erich Köhler.
6.30: Wecken. Anschl. Gymnastik.
6.45—8.30: Für Tag und Stunde.
Anschl. Schallplatten.
11.15: Zeit, Wetter, Wasserstand, Presse.
11.35: Schallplatten.
12.35: Wetter. — 12.55: Zeitzeichen.
13.10: Schallplatten.
13.35: Zeit, Wetter, Börse, Presse.
13.50: Schallplatten (Forts.).
14.45: Werbedienst m. Schallplatten.
15.25: Stunde der Frau. 1. Fünf Minuten der Hausfrau. — 2. Gertrud Scupin: Hat im Notwinter Geselligkeit eine Berechtigung?
15.50: Das Buch des Tages: Musikbücher [Dr. Paul Riesenfeld].
16.05: Der Hausmusik gewidmet. Die Flöte als Hausinstrument. Einführung Hermann Zanke.
16.35: Unterhaltungsmusik aus dem Café Vaterland. Kapelle Georg Frank.
17.15: Landwirtschaftl. Preisbericht.
Anschl. Nachwuchs. Die Zeit in der jungen Dichtung. Prosa und Lyrik von Lessie Sachs. Einleitende und verbindende Worte Dr. Werner Milch. Rezitation: Die Autorin.
17.50: Das wird Sie interessieren!
18.10: Erich Landsberg: Der Griffel der Klio. Geschichtsschreibung in der Gegenwart.
18.35: Dr. Peter Rassow: Grundfragen der Geschichtsforschung.
19.00: Wetter. **Anschl. Abendmusik.** Mandolinen- u. Gitarrenchor. Ltg. Willy Lösche.
1. Schmidlin: Ouvertüre in C-dur. — 2. Haydn-Bonometti: Serenade. — 3. Crevetti-Wölki: Intermezzo. — 4. Ritter: Sehnsucht, Romanze. — 5. Blechstein: Dolce far niente. Walzer. — 6. Oscheit: Nußknacker-Parade. — 7. Crevetti-Wölki: Espana, spanischer Marsch.
19.50: Wetter. Anschl. Dr. Günther Schulemann: Die Prinzipien der Augustinischen Geschichtsphilosophie.
20.20: Konzert. Schlesische Winterhilfe. Schlesische Philharmonie. Ltg. Dr. Ed. Nick. Ansprache Landeshauptmann Dr. von Thaer.
1. Haydn: Zwölf deutsche Tänze. — 2. Westerman: Drei Intermezzi.
21.10: Abendberichte.
21.20: Musik aus „Hänsel u. Gretel". Märchenspiel in drei Bildern von Adelheid Wette. Musik von Humperdinck. Ensemble des Breslauer Stadttheaters; Schlesische Philharmonie. Ltg. Karl Köhler.
22.40: Zamenhof-Feier. Dr. Zamenhof zum Gedenken. Esperanto u. Literatur [Bernh. Zenker]. Alfr. Stökkel, Tenor; am Flügel: Erw. Popplewski.
1. Grieg: Ich liebe dich. — 2. Schumann: Ich grolle nicht. — 3. Esperanto-Hymne.
23.10: Tönende Wochenschau. Aus dem Ufa-Theater.
23.25—0.30: Unterhaltungs- u. Tanzmusik a. d. Café Hindenburg. Beuthen. Kapelle Carlo Beyer.

Hamburg 806 - 1,7 - 372,2

6.30: Zeit; 6,45: Wetter.
6.50: Morgenmusik.
7.50: Wetter. Anschl. Hausfrauenfunk: Selbst bereitbarer, eßbarer und anderer selbstangefertigter Christbaumschmuck.
8.00: Hamburg. Funkwerbung.
10.55: Vorbericht vom Hamburger Schweinemarkt.
11.00: Hamburg. Schulfunk. Dr. Becker: Die Ostsee in der ältesten vorgeschichtlichen Zeit.
11.00: Kiel, Flensburg. Französischer Schulfunk.
11.20: Hannover. Musikal. Schulfunk. Aug. Schlette: Weihnachtslieder. Walter Latsch, Gesang; Emely Schade, Gesang. Kinderchor, Ltg. Harry Bergmann.
11.30: Hambrug. Musikal. Schulfunk. Heinr. Schumann: Wintersonnenwende.
12.10: Wetter, Wintersportmeldungen.
12.20: Börse.
12.30: Mittagskonzert.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.15: Funkwerbung.
13.15: Bremen. Wetter. Weser-Wasserstand, Kriminalmeldungen.
13.20: Bremen. Funkwerbung.
15.00: Wetter.
15.05: Börse. 15.35: Schiffahrtsfunk.
16.30: Plattdeutsche Jugendstunde. Wat weern wi Görn vergnögt. Hans Fleischer, Vorlesung; Rich. Germer, Lieder zur Laute.
17.15: Landhausfrauenfunk: Weihnachtsgeschenke in heutiger Zeit.
17.20: Baurat Coulmann: Der heutige Stand im Segelflug.
17.45: Island — Eisland. Fahrten eines Hamburgers unterm Polarkreis. II. Folge v. Kurt Siemers. Mitwirkende: Der Mann, der in Island war: Kurt Siemers — Julius, ein Skeptiker: Karl Pündter — Maria, eine Wißbegierige: Maria Einödshofer. — Isländische Lieder singt Maria Markan. Am Flügel Ad. Secker.
18.40: Im Volkston. Am Flügel Gerhard Maasz.
1. Schubert: Sah ein Knab' ein Röslein steh'n [Gertrud Schmidt, Gerh. Maasz]. — 2. Maria Gläss: a) Die Gefangene am Christabend; b) Ehr Jung [Sophie Kohlhaus]. — 3. Seidler-Winkler: Du, du liegst mir am Herzen [Gertr. Schmidt, Lola Fischer, Gerh. Maasz — 4. Gläss: Torechwiesung [Sophie Kohlhaus]. — 5. Gläss: Glück [Maria Gläss].
18.55: Th. Kaufmann: Der Arbeitnehmer in der Reichsverfassung.
19.20: Frankfurter Börse, Hamburg. Eiernotierung, Hamburger Frucht- und Gemüsemarkt.
19.25: Wetter.
19.30: Rudolf Klutmann liest seine Novelle „Die Stadt der Glücklichen".
20.00: Von der Deutschen Welle.
20.15: Männerchöre lebender Komponisten. Gesangverein der „Hamburger Feuerwehr". Ltg. Albert Steffahn. Norag-Orchester, Leitung Fritz Gartz.
1. Podbertsky: Tief ist die Mühle verschneit. — 2. Uthmann: Lebe wohl. — 3. Clarus: Durch junges Grün. — 4. Stiehl: a) Die Welt is rein so sache; b) Lütt Anna Kathrin. — 5. Conrad: Ouvertüre Sängerfahrt. — 6. Haseloff: Potpourri „So singt man am Rhein". — 7. Schwartz: Der junge Rhein.

— Freitag, 11. Dezember —

— 8. Angerer: Zieh mit. — 9. Baumann: Korsarengesang. — 10. Zeller: Meister und Gesell.
21.15: Konzert. Ltg. José Eibenschütz Norag-Orchester.
1. Goldmark: Ouvertüre zu „Sakuntala". — 2. Tschaikowskij: Thema und Variationen aus der III. Suite. — 3. Peters: Elegie und Capriccio. — 4. Massenet: Neapolitanische Szenen: a) Der Tanz; b) Der Improvisator; c) Das Fest. — 5. Lehár: Potpourri aus „Paganini". — 6. Joh. Strauß: Wo die Zitronen blüh'n, Walzer.
22.35: Aktueller Dienst.
22.45: Walzer — Tango — Fox. Scarpa-Orchester im Café „Haus Siegler".
23.20: Eisbericht.

Königsberg
1382 - 0,6 - 217

6.30—7.00: Turnstunde.
Anschl. bis 8.00: Schallplatten.
8.30—9.00: Turnstunde für die Hausfrau.
9.00: Danzig. Französ. Schulfunk f. d. Oberstufe.
11.50: Werbenachrichten (mit Schallplatten).
Anschl. bis 12.55: Schallplatten.
13.05—14.30: **Unterhaltungsmusik.**
15.45: Kinderfunk. „Schneekönigs Einzug". Gedichtet und erzählt von Elsa Felten-Schreck.
16.15: Frauenstunde. Paula Steiner: Notweihnachten der deutschen Frau.
16.45: Unterhaltungsmusik. Kl. Orag Orchester. Ltg. Eugen Wilcken.
17.45: Ländlicher Fortbildungsschulfunk. Dipl.-Ing. Gerstenberg: Unfallverhütung im landwirtschaftlichen Betrieb.
18.30: Bücherstunde [G. Birnbaum].
19.00: Kanarienvogelkonzert. Einleitende Worte: Edgar Heeder.
19.20: Danzig. Italienische Lieder. Witholt d'Antone; am Flügel Otto Selberg.
20.00: Worüber man in Amerika spricht! (Aus New York.)
20.15: Konzert mit Kammerorchester. Ella Mertins, Klavier; Orchester: Mitglieder des Danziger Stadttheaterorchesters. Dir. K. Grosch.
1. Grieg: Suite im alten Stil, für Streichorchester. — 2. Haydn: Klavierkonzert D-dur, op. 21, mit Orchesterbegleitung. — 3. Hannemann: Variationen u. Fuge über ein Thema von Schubert (Uraufführung).
21.35: Klassische Dialoge. Tragische Frauengestalten. Zusammenstellung u. Ltg.: Walther Ottendorff. Sappho — Medea — Penthesilea — Maria Stuart.
0.30—1.30: Nachtkonzert. Kl. Crag-Orchester. Ltg. Eug. Wilcken.
1. Lortzing: Ouvertüre zu „Der Waffenschmied". — 2. Abt: Gute Nacht, du mein herziges Kind. Lied; Baumgartner: Noch sind die Tage der Rosen. — 3. Jos. Strauß: Deutsche Grüße, Walzer. — 4. Oehlschlägel: Serenade [Eugen Wilcken, Violine; Franz Kirchberger, Cello; E. Börschel, Klavier]. — 5. Fall: Potpourri aus „Der fidele Bauer". — 6. Eug. Wilcken Marsch-Fantasie.

Königswusterhausen
183,5 - 75 - 1634

6.30: Funkgymnastik.
Anschl. bis 7.30: Frühkonzert.
6.45: Wetter.
10.10: Schulfunk. Erdkundliches Hörbild. Dr. E. Hermann: Amundsen erreicht den Südpol am 14. Dezember 1911 (aus seinen Tagebüchern) (für Schüler etwa vom 12. Lebensjahr ab).
10.35: Nachrichten.
11.30—11.55: Lehrgang für praktische Landwirte. Landw.-Rat K. Fekl: Bodenkultur u. Pflanzenbau. Düngung soll zweckmäßige Ernährung der Kulturpflanzen sein.
12.00: Wetter.
Anschl. Schallplattenkonzert. Leichtere Musik.
1. Andalusisches Intermezzo. — 2. Das Band zerriß, und du bist frei. — 3. Niklaß Kempner: Zigeunersehnsucht. — 4. Kopetzky: Egerländer 73. — 5. Gilbert: Tausendmal du. — 6. Weill: Chant d'amour, aus „Dreigroschenoper". — 7. Robrecht: Das fidele Alt-Berlin. — 8. Lavater. 's Heimwehland. — 9. Zeller: I. Finale aus „Der Vogelhändler". — 10. Lanzer: Großmütterchen — 11. di Capua Maria, Marie. — 12. Felix: Unter dem Lindenbaum. — 13. Zimmer: Schützenfest in Kuckuckshausen. — 14. Robrecht: Zweites Walzerpotpourri.
Anschl. Wetter.
12.55: Zeitzeichen.
13.30: Nachrichten.
14.00: Schallplattenkonzert a. Berlin.
14.40—14.55: Frauenstunde. Gertrud van Eyseren: Bücher für unsere Kinder.
15.00—15.25: Jungmädchenstunde. Carola Hersel: Jugend hilft der Jugend.
15.30: Wetter, Börse.
15.40: Prakt. Naturforschen. Dr. W. Noelle: Bakterien in Wasser und Erde.
16.00—16.25: Pädagog. Funk. William Wauer: Arbeitstechniken im Arbeitsunterricht. Praktische Ratschläge für die Weihnachtsarbeit in der Schule.
16.30: Konzert aus Leipzig.
17.30—17.55: Prof. Dr. H. Mersmann: Hausmusik (Arbeitsgemeinschaft).
18.00—18.25: Volkswirtschaftsfunk. Thema und Name des Redners werden noch bekanntgegeben.
18.30: Hochschulfunk. Prof. Dr. O. Riesser: Giftgase und Gasschutz.
18.55: Wetter.
19.00—19.25: Wissenschaftlicher Vortrag für Zahnärzte. Thema und Name des Dozenten werden in den zahnärztlichen Fachzeitschriften bekanntgegeben.
19.30—19.55: Die Welt des Arbeiters. Herm. Hasenauer: Bücherstunde. Weihnachtsbücher.
Anschl. Wetter.
20.00: Aus Washington. K. G. Sell: Worüber man in Amerika spricht.
20.15: Abendmusik. Siehe Langenberg.
21.00: „Vasantasena". S. Langenberg
Gegen 22.00: Wetter, Presse, Sport.
Anschl. siehe Berlin.

Langenberg
635 - 17 - 472,4
Gleichwellensender
Aachen 6,3, Köln 1.7, Münster 0,6
1319 - 227,4

6.45: Leibesübungen.
9.45: Gymnastik für Frauen.
10.00: Nachrichten. Zeit. Wasserstand.
10.00: Mensch und Welt. Gemeinschaftsempfang für Arbeitslose. Einlage: Schulfunk aus Königswusterhausen.
11.20: Schulfunk. Französische Unterhaltung.
12.00: Unterhaltungskonzert. Wetter.
12.55: Zeitzeichen. Nachrichten.
13.05—14.30: Konzert. Ltg Wolf.
1. a) Finnländ. Reitermarsch; b) Björneborganes-Marsch — 2. Strauß: Wo die Zitronen blühn. Walzer. — 3. Maillart: Ouvertüre zu „Das Glöckchen des Eremiten". — 4. Bach Gounod: Meditation — 5. Delibes: Ballettmusik a. „Coppelia". — 6. Rosenkranz: Ein Immortellenkranz auf das Grab Lortzings, Fantasie. — 7. Glinka: Paraphrase über zwei russ. Volkslieder. — 8. Morena: Besuch bei Müllöcker, Potp.
15.30: Wirtschaftsmeldungen, Zeit.
15.50: Kinderstunde Els Vordembergе: Aus unserer Werkstatt".
16.20: Jugendfunk 1. Lehrer Bock: Briefmarkenfunk für die Jugend Wir kleben unsere Marken ins Album. 2. Lehrer Breuer: Wir lernen das Schachspiel. Bauernarten. Das Schlagen im Vorübergehen.
17.00: Konzert. Ltg Pensis H Pensis, Violine.
1. Weber: Aufforderung zum Tanz, Walzer. — 2. Delibes: Der König hat's gesagt, Ouvertüre. — 3. Humperdinck: Aus „Hänsel u. Gretel". — 4. Pensis: a) Fantasie über zwei Weihnachtslieder; b) Wiegenlied — 5 German: Nell Gwyn, Suite.
18.05: Die Welt im Buch. Dr. M. Rockenbach: Dichtung des Übergangs.
18.25: Meister der Naturschilderung R. Francé: Die Welt des Blattes.
18.40: Englisch.
19.00: Wetter, Zeit, Wirtschaftsmeldungen, Sport, Presse.
19.30: Chronik der Weltwirtschaft [Prof. Dr Most].
20.00: Worüber man in Amerika spricht [Kurt G. Sell]. (Aus New York.)
20.15—20.55: Abendmusik. Ltg Pensis.
1. Wagner: Kaisermarsch. — 2 Glinka: Walz-Fantasie, h-moll. — 3. Bizet: Vorspiel aus „Carmen". — Einlage: Kölnisches. — 4. Puccini: Aus „Die Bohème". — 5 Spies: Der blaue Vogel.
21.05: „Vasantasena". Spiel nach d. Indischen von Lion Feuchtwanger. Musik H. Ebert. Spieltg Ulmann. Das Spiel begibt sich in einer indischen Stadt im fünften Jahrhundert nach Christus.
22.15: Sport, Presse.
Anschl. bis 24.00: Nachtmusik.

Leipzig
1157 - 2,3 - 259,5

6.30: Gymnastik a. Berlin.
Anschl. bis 8.15: Konzert a. Berlin.
10.00: Wetter, Verkehrsfunk, Programm. Presse
10.30—10.55: Schulfunk. Naturkunde. Amazonas, das Leben eines Stromes. Naturkundl. Lehrspiel von Erna Moser. Regie: H. K. Schmiedel.
11.00: Werbenachrichten mit Schallplatten.
12.10: Konzert.
14.00: Kunstberichte.
14.30: Studio des Mitteldeutschen Rundfunks. Dir. Th. Blumer. Gertrud Wentscher-Lehmann, Alt.
1. Saatmann: Sinfonische Skizze f. kleines Orchester nach „Die Nächte der Tino von Bagdad". — 2. Saatmann: „Tagore-Zyklus", Gesänge mit Orchester: a) Sprich zu mir . . .; b) Was flüsterst du so matt . . .; c) Sag' mir . . .
15.15: Dienst der Landfrau. Marieluise Gansauge: Die Mast des Geflügels im Winter.
15.35: Wirtschaftsnachrichten.
15.00—16.15: Wohin? Dr. H. Sikorski: Berufsaussichten für Akademiker im Ausland.
16.30: Konzert.
17.30: **Wissenschaftl. Umschau.** Dr. E. K. Fischer: Der Menschheit neue Grenzen
17.50: Letzte Notierungen, Wetter, Zeit.
18.00: Sozialversicherungsrundfunk.
18.25: Englisch.
18.50: Wir geben Auskunft.
19.00: Die Wohlfahrtspflege der Gegenwart. Bischof Dr. C. Gröber: Die charitative Tätigkeit der katholischen Kirche
19.30: Unterhaltungskonzert.
1. Lincke: Ouvertüre zu „Nakiris Hochzeit". — 2. Heykens: Ständchen. — 3. Sidney Jones: Aus „Die Geisha". — 4. Michaeles: Die türkische Scharwache. — 5. Drigo: Valse boston aus „Die Millionen des Harlekin". — 6. Ketelbey: An den blauen Wassern von Hawai. — 7. Bohm: Still wie die Nacht. — 8. Komzak: Fürs Herz und Gemüt. — 9. Weber: Sachsenruhm.
20.30: Vom Pulsnitzer Pfefferkuchen [Dr. Blanck].
21.10: Stunde der Großen Städte „Paris 1890". Hörfolge v. E. u. W. Göpel. Regie: H. P. Schmedel. [Lina Carstens, Hilde Jary, C. Baumgarten, H. Freyberg, T. Kondziella, H. Langewisch, D. v. Oppen, A. Schlageter.]
22,30: Presse, Sport.
Anschl. bis 23.30: Collegium musicum. Die Kantorei d. Landeskonservatoriums. Dir.: K. Thomas.
Chormusik des 17. Jahrhunderts.
1. H. Schütz: Drei Motetten a. d. geistl. Chormusik: a) Also hat Gott die Welt geliebt; b) Selig sind die Toten; c) Die Himmel erzählen die Ehre Gottes. — 2 Bruck: Aus tiefer Not. — 3. Walter: Nun bitten wir den heiligen Geist. — 4. Haßler: O Mensch, bewein' dein' Sünden groß — 5. Schröter: Weihnachtslieder: a) Freut euch, ihr lieben Christen; b) Joseph, lieber Joseph mein; c) In dulci jubilo — 6. Schütz: Nun will sich scheiden Nacht und Tag. — 7. Schein: Die Nacht ist kommen. — 8. Calvisius: Mit meinem Gott geh' ich zur Ruh.

Mühlacker
833 - 75 - 360,1
Frankfurt
770 - 1,7 - 389,6

6.45: Gymnastik.
7.10: Wetter.
10.00: Schallplatten.
10.45: Werbungskonzert der Reichspostreklame.
11.00—11.15: Nachrichten.
12.00: Wetter.
12.05: Werbungskonzert der Reichspostreklame (mit Schallplatten)
12.35: Hector Berlioz (Schallplatten)
1. Ouvertüre zu „Benvenuto Cellini". — 2. Der Gang zum Hochgericht, aus der Phantastischen Sinfonie. — 3. Römischer Karneval, Ouvertüre. — 4 Ein Ball, aus der Phantastischen Sinfonie. — 5. Scherzo Queen Mab, aus „Romeo und Julia". — 6. Aus „Fausts Verdammnis": a) Tanz der Sylphiden; b) Ungarischer Marsch.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.00: Schallplatten (Forts.).
13.30: Presse. Programm. Wetter, Schneebericht.
Anschl. bis 14.30: Die Oper von heute
Abend (Schallplatten).
Anschl.: Schrammel-Quartett Dietrich (Schallplatten)
1. Komzák: Badner Madln, Walzer; Blon: Frauen, Liebe und Leben, Walzer — 2. Arnold: Da draußen in der Wachau. Lied: Sioly: Das hat kein Goethe g'schrieben. Walzerlied. — 3. Dietrich: Donaulieder Walzer; Deutschmeister-Regiments-Marsch.
14.30—15.00: Englisch für Fortgeschrittene.
16.30: Dr. Alb. Kuntzemüller: Achtzig Jahre Schnellzüge in Deutschland
17.05: Konzert. (Aus Frankfurt.)
18.30: Zeit. Landwirtschaft
18.40: Ärztevortrag: Was ist Eugenik?
19.05: J. Kälin: Das Arbeitslosenproblem.
19.30: Zeit, Wetter. Übersicht
Anschl. aus Mannheim: Dr Huß gibt Informationen über die Lage am südwestdeutschen Landesproduktenmarkt.

Frankfurt.

6.15: Gymnastik
7.15: Wetter. Schallplatten.
7.55: Wasserstand
12.00: Zeit, Wirtschaft.
12.05: Schallplatten.
12.40: Presse, Wetter.
13.00: Schallplatten (Fortsetzung).
14.00: Werbekonzert (Schallplatten).
14.45: Gießener Wetterbericht
16.00: Unterhaltungskonzert.
17.05: Konzert. Rundfunkorchester. Ltg Reinhold Merten Käthe Conrad, Klavier
1. Gade: „Mariotta". Lustspielouvertüre. — 2 Grieg: Klavierkonzert a-moll op. 16: Allegro molto moderato — Adagio — Allegro moderato molto e marcato — 3 Svendsen: Karneval in Paris op. 9.
18.00: Die Frankfurter Volkshilfe [Dr Schröder, Dr Alfons Paquet, Dr. Olchinger, O. W. Studtmann]
Anschl. Alte Tanzmusik. Ltg Walt Caspar.
18.30: Wirtschaft.
18.40: Vortrag. (Aus Mühlacker.)
19.05: J. Kälin: Das Arbeitslosenproblem.
19.30: Zeit, Programm. Wetter.
Landwirtschaft
Ab 19.45: Gemeinsame Veranstaltungen.
19.45: Neue und alte Militärmusik. (Aus Freiburg.) Musikkorps des Ausbildungsbataillons des Inf.-Regts. 14, Donaueschingen. Ltg: Husadel.
I. Neue Militärmusik. 1 Krenek: Drei Märsche für Militärmusik — 2. Promenadenmusik. Gal: a) Gavotte: b) Ländler; c) Marsch — II. Alte Militärmusik. 1. Marsch Friedrichs d. Großen für Heroldstrompeten. — 2 Kesseldorfer Marsch für Heroldstrompeten — 3. Marsch, komponiert vom Prinzen Aug. Wilh. von Preußen (1760). — 4. Schwanberg: Marsch (1764). — 5. Alter Grenadiermarsch (1700).
20.45: Aktueller Dienst.
21.00: Meeresstille und glückliche Fahrt. Gedichte von Goethe. Für gemischten Chor und Orchester op. 112, von Beethoven. Chor des Vereins für klassische Kirchenmusik; Philharmonisches Orchester, Stuttgart Ltg. Martin Hahn Übertrag. aus dem großen Festsaal der Liederhalle. Ein bunter Abend! Skileute und solche, die es werden wollen. Ltg. A. G. Richter.
22.20: Programm. Wetter. Schneebericht. Nachrichten. Sport.
22.40—23.30: Tanzmusik. Kap. Haas

München 563 - 1,7 - 532,9

6.45: Gymnastik.
10.50: Marktberi ht, Landwirtschaft.
11.30: Werbestunde.
12.30: Schrammeltrio Gransamer spielt.
14.20: Fortbildungsstunde 1. Französisch: Ce que j'ai vu la Marseille 2. Kurzschrift: Diktate für Redeschrift.
15.05: Frauenstunde. 1. L. Eid: Pfälzische Frauengestalten. 2. Paula Gura-Ewald: Vorweihnachtsgedanken. 3. Oberschwester Woerner: Weihnachtswünsche für unsere Jüngsten. 4. Elisabeth Schnell u. Rose v. Aichberger: Gespräche mit einer Mutter über Kinderbücher.
16.20: **Konzert.** Die Frau als Komponistin. Marietta v. Mann Reiß, Violine. Gertrude Brückner u. Mary Wurm, Klavier.
16.50: Oberlehrer Dr. A. Strehler: Die neuzeitliche Volksschule und die Elternschaft.
17.20: **Konzert.** Ltg. Erich Kloß. Georg Troibner, Violoncello. 1. Verdi: Nebukadnezar. — 2. Mendelssohn-Kusche: Andante und Scherzo — 3. Morena: Erinnerungen an Bayreuth. — 4. Herbeck: Romanze für Violoncello u. Klavier. — 5. Lehár: Paganini. — 6. Gillet: Fern vom Ball.
18.30: Gedanken zur Berufswahl. Der Schwachbefähigte.
18.50: Dr. F. A. Schmitt: Warum ist es zur Weltwirtschaftskrise gekommen?
19.10: Dr. P. Rohrbach: Bericht von einer Weltreise.
19.30: **Bunte Stunde.** Rundfunkorch.: Ltg. Kurt Pastor. Ges.-Ltg. Fritz Horrmann.
20.45: Interview aus dem Auslande.
21.00: **Sinfoniekonzert.** Funkorchest.: Ltg. Hans A. Winter. Florizel v. Reuter, Violine. 1. Franckenstein: Serenade (Uraufführung). — 2. Reger: Konzert für Violine u. Orchester, A dur.
22.20: Zeit, Wetter, Presse, Sport, Schneebericht.

Wien 581 - 20 - 516,4

9.20: Marktberichte, Wetter.
11.30: **Konzert.** Quartett F. Brunner.
12.40: Karl Hammes.
13.10—14.00: Schallplattenkonzert.
15.00: Zeit, Wetter, Börse.
15.30: Kinderstunde. Rhythmik für Kinder [Christine Baer-Frissell].
15.55: Jugendstunde. Schubert: Allegro molto a. d. Sonatine D-dur. Ein Wegweiser für angehende Geiger [Christa Richter: am Flügel: W. Bricht].
16.20: Frauenstunde. Frauen der Romantik. Bettina, Karoline von Günderode. Dorothea Schlegel [Franziska Bartsch].
16.45: **Nach Redaktionsschluß.**
17.00: **Fünf-Uhr-Tee.** Orchester Ad Pauscher; Viktor Sternau, Gesang.
18.15: Bericht für Reise und Fremdenverkehr.
18.30: O. Hollborn: Kunst- und Radrennfahren.
19.45: Wochenbericht f. Körpersport.
19.00: Prof. Dr. Ad. Merkl: Wesen und Entwicklung der Demokratie.
19.25: Zeit, Wetter.
19.35: Chansons. Lore Braun. Am Flügel: Erich Meller.
20.00: Kurt G. Sell: Worüber man in Amerika spricht. Übertragung aus Amerika.
20.15: Prof. Dr. J. Wagner-Jauregg: Wie ich zu meiner Malariatherapie kam.
20.45: **Märchengestalten in der Musik.** Volksopernorchester: Dir. Dr. Ludwig Kaiser. Paul Lorenzi, Bariton. Schubert: Ouvertüre zu „Genoveva". — Humperdinck: Tonbilder aus „Dornröschen". — Pfitzner: Heinzelmännchen, Ballade. — Humperdinck: Aus „Hänsel und Gretel". — Dvořák: Der Wassermann. — Jokl: Rübezahl (Erstaufführung). — Nedbal: Suite aus „Der faule Hans". — Weber: Ouvertüre zu „Oberon".
22.15: Berichte, Wetter.
22.30: **Tanzmusik** a. d. Café „Parkring". „The Canada Band". Edi Schmuck, Gesang. Greer: True love. — Ehrenstein: Sie verzeih'n, wenn ich frage. — more each day. — Noble-Campbell: Parish-Romanelli: I love you Good night, Sweetheart. — Heymann: Eine Nacht in Monte Carlo. — Jurmann: Ein spanischer Tango. — Abraham: My golden baby. — Heymann: Du hast mir heimlich die Liebe ins Haus gebracht. — Samuels: Fiesta. — Clare-Stept: Please dont talk about me. — Gray: Liebe kommt, Liebe geht. — Stolz: Das Lied ist aus. — Gilbert: Was kann der Sigismund dafür? — Ascher: Das ist der Tambour.

Agram (Zagreb) 977 - 0,8 - 307

17.30: **Konzert.** Streichquartett.
19.15: Kultur u. Vereinsnachrichten.
19.30: Für Touristen und Alpinisten.
20.00: Sokolvortrag. (Aus Belgrad.)
20.30: **Konzertabend.** (Aus Belgrad.)
22.30: Tanzfunk: Rumba.

Barcelona 860 - 7,5 - 348,8

20.00: Konzert. Rundfunktrio.
20.30: Frauenstunde
21.00: Schallplatten.
21.30: Französischer Unterricht.
22.05: **Orchesterkonzert.**
23.00: Aktuelles.
23.30—1.00: Konzert a. d. spanischen Café.

Belgrad (Beograd) 697 - 2,8 - 430,4

17.00: Petrovic: Die Kochkunst.
17.30: **Nationalweisen. Harmonika u. Violine.**
18.00: **Konzert a. d. Hotel „Moskva".**
19.25: Zeit. Programm
Anschl. Deutscher Unterricht.
20.00: Sokol-Vortrag.
20.30: **Übertragung.** (Aus Warschau.)
22.20: **Orchesterkonzert.**
1. Rossini: Ouvertüre zu „Die Italienerin in Algier". — 2. Kálmán: Fant aus „Die Zirkusprinzessin". — 3. Petrovic: Potpourri. — 4. Kételbey: Phantom melodie. — 5. Limenta: Soldatini in parata. — 6. Myddleton: Des Negers Traum. — 7. Cizek: Marsch.

Bergen 824 - 1,1 - 364,1

19.30: Orchesterkonzert.
20.00: Englisch.
20.30: Lieder. Ingeb. Berner-Grude.
20.55: Radioensemble.
21.15: Rundfunkgesetze.
22.05: Berühmte Tenöre: Tito Scipa. (Schallplatten.)
22.35: Literatur.

Bordeaux-Lafayette 988 - 20 - 304

19.00: Literarischer Vortrag.
20.30: Presse. Berichte. Zeit.
20.40: Schulfunk.
20.55: Ziehungsergebnisse.
21.00: Spanischer Unterricht.
21.30: **Konzert.**
In den Pausen: Presse. Berichte.

Bozen (Bolzano) 815 - 0,22 - 368,1

17.00: Schallplatten.
20.00: **„Manon Lescaut"**, Oper von Puccini.

Brünn (Brno) 878 - 36 - 341,7

15.00: Orchesterkonzert.
15.55—16.00: Börse aus Prag.
17.00: Skinachrichten.
17.05: Streichmusik aus Prag.
18.05: Literatur.
18.15: Barták: Altersversicherung.
18.25: **Deutsche Sendung.** 1. Presse. — 2. L. Berting: Die Zitrone im Haushalt und in der Kosmetik. — 3. Ing. O. Reutter: Geschichte und Wesen der Landkarte.
19.00—23.00: Siehe Prag.

Brüssel-Velthem 590 - 15 - 508,5

(Bruxelles)

Französische Sendung 508,5 m.

18.00: Orchesterkonzert.
19.00: Schallplatten.
19.15: G. Picalausa: Die Rettung.
19.30: Schallplatten.
20.15: M. Schoeren: Das Schulwesen in Danzig.
20.30: Presse. Musikerchronik.
21.00: **Orchesterkonzert.**
1. Beethoven: Coriolan. — 2. Schubert: Unvollendete Sinfonie. — 3. Ducasse: Suite. — 4. Debussy: Ballettmusik. — 5. Alfano: Fantasie. — 6. Vortrag. — 7. Massenet: Französischer Militärmarsch. — 8. Pierne: Canzonetta. — 9. Massenet: Dämmerung. — 10. Lieder. — 11. Moszkowski: Malaguena. — 12. Godard: Tanz. — 13. Lieder. — 14. Dubios: Marsch.
23.00: Presse.

Flämische Sendung 338,2 m.

18.00: Orchesterkonzert.
19.00: Schallplatten.
19.15: Gespräch mit dem Kinderarzt Dr. Philips.
19.30: Schallplatten.
20.15: Dr. R. v. Roosbroeck: Historischer Monatskalender.
21.00: **Orchesterkonzert.**
1. Lacome: Jota und Tripili. — 2. Saint-Saens: Rondo. — 3. Cassado: Spanisches Rondo. — 4. Thome: Bekenntnis. — 5. Guiraud: Melodrama. — 6. Wettge: Marsch. — 7. Einlage: „Die Brigade", Hörsp. — 8. Marinier Chapelier: Mondschein. — 9. Turina: Tanz. — 10. Severac: Die Puppe. — 11. Ganne: Aus „Les Saltimbanques". — 12. Lieder. — 13. Mendelssohn: Frühlingslied. — 14. Berger: Rosenwalzer. — 15. Faulx: Träumerei — 16. Ackermans: Kinderpatrouille. — 17. Packay: Tänze.
23.00: Presse.

Budapest 545 - 23 - 550,5

12.05: **Konzert.** Kapelle J. Müller.
16.10: Feuilletons.
17.00: Vortrag.
17.20: **Konzert** L. Domokos, Klav.; Margart Gerö, Gesang; am Flügel T. Polgár.
18.40: Kurzschriftunterricht.
19.10: **Konzert.**
19.45: **Limanova-Gedenkfeier.**
21.50: **Konzert a. d. Hotel Metropole.** Kapelle Karl Bura.

Bukarest 761 - 16 - 394,2

17.00: **Orchesterkonzert.**
18.00: Presse. Zeit. Konzert (Forts.).
19.00: Vorträge über Philosophie u. Religion
19.40: Schallplatten.
20.00: **„Manon".** Oper von Massenet.
In den Pausen: Presse. Berichte.

Helsingfors 815 - 15 - 368,1

Lahti 167 - 54 - 1786,4

(Helsingfors, finnische Ansage.)
17.00: Vortrag.
17.25: Klavierkonzert.
18.15: Vortrag.
18.35: Gesang.
19.00: **Orchesterkonzert.**
20.00: Rezitation.
20.25: Schallplatten.

(Lahti, schwedische Ansage.)
17.00: Kinderfunk.
17.25: Wie Helsingfors.
18.15: Gesang.
18.35: Vortrag.
19.00: Wie Helsingfors.
20.00: Vortrag.
20.25: Schallplatten.

Hilversum 160 - 6,5 - 1875

7.25 u. 8.10: Gymnastik.
8.40: Zeit, Konzert.
10.40: Andacht.
10.55: P. J. Troelstra: Der Propagandist.
11.10: Schallplatten.
12.40: Zeitzeichen.
Anschl.: Orchesterkonzert.
14.40: Schulfunk. Vortrag.
15.10: Schallplatten.
15.50—16.40: Unterhaltungskonzert.
16.40: Klavierkonzert.
17.10: Bastelstunde f. Kinder.
17.55: **Orchesterkonzert.** Dazwischen Vortrag: Der Kapitalismus.
23.40: Schallplatten.

Huizen 1064 - 3,3 - 298,8

8.40: Morgenfeier.
8.55: Schallplatten.
11.10: Krankenstunde.
11.40: Schallplatten.
12.40: Nachrichten, Schallplatten.
13.10: Konzert
14.40: Schallplatten.
15.40: Konzert.
17.25: Schallplatten.
17.40: Konzert.
18.40: Vortrag.
19.10: Funktechnik.
19.40: Vortrag.
20.10: Nachrichten, Schallplatten.
20.40: **Konzert.**
21.40: Vortrag.
22.10: **Konzert.**

Kaschau (Kosice) 1022 - 2,6 - 293,5

17.00: Orchesterkonzert
18.00: H. Bekéfi-Propperová: Lustige Kapitel a. d. neuesten Mode.
18.20: Sportliche Touristik.
18.40: A. Juhász: Moderne Märchen.
19.00: Presse, Vortrag, Lieder aus Prag.
20.10: **Reportage aus den Kasernen.** Gespräche, Scherze, Gesang, Musik und Abendblasen. Reporter: E. Rusko.
21.00: **Konzert aus Preßburg.**
22.00—23.00: Presse. Schallplatten aus Prag.

Kattowitz 7.4 - 16 - 408,7

17.35—23.00: Siehe Warschau.
23.00: Briefkasten in franz. Sprache.

Kopenhagen 1067 - 1 - 281,2

(Köbenhavn)

15.00: **Orchesterkonzert.**
17.00: Kinderstunde.
17.40: Börse.
17.50: H. Werner: Die dänische Literatur in der Reformationszeit.
18.20: Deutsch
19.30: Joh. Nielsen: Der Streik in früheren Tagen.
20.00: Wochenschau.
20.10: **„Der Bankerott".** Schauspiel in 4 Akten v. B. Björnson.
22.25: **Orchesterkonzert.** Skandinavische Volksmusik.
23.05—0.30: **Moderne Tanzmusik** a. d. Palace-Hotel.

Kowno (Kaunas) 155 - 7 - 1935

17.00: J. Valatka: Die Landwirte in Belgien.
17.20: Dr. Sneckiene: Medizinischer Vortrag.
17.40: Medizinischer Vortrag.
18.00: **Blasmusik.**
19.10: K. Dineika: Gesundheit.
19.30: **Konzert.**
1. Rubinstein: Tanz. — 2. Rimsky-Korßakoff: Romanze, Trio. — 3. Krome: Die Spieluhr. — 4. Noack: Intermezzo. — 5. Waldteufel: Walzer.
21.20: V. Biciunas: Vortrag.
21.40: Ing. Masiulis: Funktechnik.
22.00: Schallplatten.

Krakau (Krakow) 959 - 1,5 - 312,8

17.35—19.10: Siehe Warschau
19.10: Dr. Kanfer: Die Frau v. heute.
19.25: Programm f. d. nächst. Tag.
19.30: J. Bajsarowicz: Kuriositäten.
19.45—23.00: Siehe Warschau.
23.00: Empfang ferner Sender.
0.00: Fanfaren von d. Notre Dame.

Laibach (Ljubljana) 521 - 2,8 - 575,8

17.30: **Nachmittagskonzert.**
18.30: Hauswirtschaft.
19.00: Französischer Unterrricht.
19.30: Handelsgesetz.
20.00: Jugoslawen in Rumänien.
20.30: **Rumänischer Abend.**
22.00: Zeit, Berichte.

Lemberg 788 - 22 - 386,7

17.35—18.50: Siehe Warschau.
18.50: Schallplatten
19.10: **„Reytan".** Hörspiel von K. Bronczyk.
19.45—24.00: Siehe Warschau.

Leningrad 300 - 100 - 1000

6.00: Schallplatten.
7.30: Englisch.
8.00: Konzert junger Kräfte.
8.30: Stunde der Textilarbeiterin.
9.00: Konzert.
14.00: Konzert für Kinder
14.30: Kinderuniversität f. Kinder.
15.00: Konzert für die Kommunistische Jugend.
16.00: Konzert für Bauern.
16.30: Kursus für Brigadiere.
17.05: Technischer Vortrag der Arbeiterzeitung. Anschl. Bauernztg.
17.30: Komsomolzeitung.
18.00: **Opernübertragung.**
21.30: Deutsch.

London 1148 - 67 - 261,3

Daventry 5 XX 193 - 35 - 1554,4

(Nationalprogramm)

17.30: Orchesterkonzert.
18.15: Kinderstunde.
19.30: Walisischer Vortrag.
19.50: Rundfunk-Musikkritik.
20.10: Aktuelles.
20.30: Prof. J. Macmurray: Lebenskunst.
21.00: **„Carmen"**, Oper von Bizet. — Übertr. a. d. Covent Garden.
22.05: V. Bartlett: Der Weltenlauf.
22.20: **„Julius Cäsar"**, Tragödie von Shakespeare.
23.50—1.00: Tanzmusik.

Freitag, 11. Dezember

Regionalprogramm 842 - 70 - 356,3
17.30: Siehe Nationalprogramm.
18.15: Kinderstunde.
19.30: Blasmusik.
21.00: Kammermusik.
1. Brahms: Quartett B-dur, für Streicher. — 2. Helen Perkin: a) Ballade; b) Drei Präludien (am Klavier: die Komponistin). — 3. Moeran: Quartett.
22.15: Orchesterkonzert.
1. Thomas: Ouvert. zu „Mignon". — 2. Debussy: Der Nachmittag eines Fauns. — 3. Saint-Saens: Der junge Herkules, sinfon. Dichtung. — 4. Gounod: Ballettmusik aus „Faust".
23.35—1.00: Tanzmusik.

Midland-Regional-Programm 752 - 38 - 398,9
18.15: Kinderstunde.
19.30: Leichte Musik.
20.30: Chorkonzert.
21.00: Siehe Regionalprogramm.
22.15: Bunte Stunde.
23.35—23.50: S. Regionalprogramm.

Lyon-la-Doua 644 - 2,3 - 465,8

9.00: Übertragung aus Paris P. T. T
11.00 u. 14.00: Konzert.
17.30 u. 20.00: Schallplatten.
20.30: Bunte Stunde.
21.30: Abendveranstaltung.

Madrid (eaj 7) 707 - 1,3 - 424,3

20.00: Glocken. Börse. Schallplatten.
20.30: Vortrag und Schallplatten.
23.00: Glocken. Zeit. Parlamentsber. Anschl. Sinfoniekonzert.
1.00—1.30: Glocken, Zeit, Berichte.

Mailand (Milano) 599 - 8,5 - 500,8

17.00: Tanzmusik.
17.10: Übertragung
19.00: Landwirtschaft.
19.20: Tanzmusik.
20.45: „Im Zug", Komödie von Testoni.

Manchester 625 - 70 - 480

(Northern Region Programm)
17.30: Siehe Nationalprogramm.
18.15: Kinderstunde.
19.30: Blasmusik.
21.00—23.50: S. Regionalprogramm.
23.50—1.00: S. Nationalprogramm.

Moskau 707 - 424,3

(Sender Stalin)
0.00: Morgenparteiausbau.
8.00: Schulfunk.
14.00: Pädagogisches Polytechnikum.
15.30: Sowjetaufbau.
16.30: Parteiausbau.
18.00: Landwirtschaftspolytechnikum.
18.30: Arbeitermittag.
19.00: Vorlesung.
19.30: Funktechnischer Kursus.
20.00: Pädagogisches Polytechnikum.
21.00: Konzert.
21.55: Roter Platz u. Stundenschlag vom Kremlturm.
22.10: Umschau d. gestrigen Prawda.
0.00: Abendausgabe d. Radiozeitung Proletar.

Versuchssender 416,6 - 20 - 720
10.00: Oper und Konzert.
14.00: Informationen.
16.00: Literatur.
17.20: Rotarmisten-Radiozeitung.
18.30: Konzert.
21.00: Schallplatten.
21.55: Roter Platz u. Stundenschlag vom Kremlturm.

WZSPS 230,1 - 100 - 1304
6.00: Morgendämmerung.
8.00: Für die Kleinsten.
9.00: Tagesausgabe d. Radiozeitung Proletar.
10.00: Arbeitermittag.
11.00: Tagesausgabe der Radio-Bauernzeitung.
12.00: Literatur
14.00: Schulfunk.
14.15: Stunde der Oktoberkinder.
15.00: Radiozeitung Komsomolskaja Prawda.
16.00: Vortrag.
16.40: Programmübertragung.
17.00: Radiozeitung Proletar.

Komintern 202,6 - 40 - 1481
4.00—6.30: Gymnastik, Presse, Kalender, Musik.
6.35: Konzert.
7.30: Programmübertragung.
9.00: Schulfunk.
9.55: Zeit.
10.00: Stunde des Ossoaviachims.
12.00: Zirkuläre Übertragungen.
13.00: Tagesübertragungen.
14.00: Bauern-Radiozeitung.
15.00: Konzert.
16.00: Bezirks-Radiozeitung.
17.00: Radio-Bauernzeitung.
18.00: Radiozeitung Pionerskaja Prawda.
19.00: Musikalische Front.
21.00: Programmübertragung.
21.15: Abendausgabe d. Radiozeitung Proletar.
21.55: Roter Platz u. Stundenschlag vom Kremlturm.

Münster 653 - 77 - 459,4

Deutschschweizerisch. Landessender
12.29: Zeit, Wetter, Presse.
12.40: Zürich. Unterhaltungskonzert.
15.30: Zürich. Volkstümliche Musik.
15.59: Zeitzeichen.
16.00: Schallplatten.
17.00: Bern. Für die Frauen: Feine Cocktails und andere Getränke für die Weihnachts- und Neujahrszeit.
18.30: Tiroler Volksmusik (Schallpl.).
19.00: Basel. Marta Walter: Innsbruck, die Maximilianstadt.
19.25: Basel. Sportvorschau.
19.30: Basel. Dr. Walter Lihmeyer: Seelische Hygiene.
20.00: Tänze verschiedener Zeiten. Ltg. E. Gilbert.
20.30: Bern. **Es Hochzytsässe uf em Land und allerlei drum ume.** Volkstümliche Stunde mit Jodelliedern.
21.30: Schweiz. Unterhaltungsmusik.
22.00: Wetter, Presse.

Nice-Juan-les-Pins 1210 - 248

13.30: Presse, Berichte.
15.00: Marseillaise.
21.30: Presse, Programm, Wetter, Börse.
Anschl.: Konzert und Vortrag.
23.00: Marseillaise.

Oslo 277 - 75 - 1083

11.35: Schulfunk.
17.00: Orchesterkonzert.
18.00: Französisch.
18.30: Vortrag aus Trondheim.
19.00: Verschiedenes, Wetter, Presse.
19.30: Englisch.
20.00: Konzert u. Rezitation.
22.05: Ökonomischer Vortrag.
22.15—22.35: Chorkonzert a. Trondheim.

Mähr.-Ostrau 1139 - 11 - 263,4

(Mor. Ostrava)
12.35: Orchesterkonzert.
13.50—14.30: Vorträge. Schallplatten, Börse aus Prag.
15.00: Konzert aus Brünn.
16.00: Schallplatten
17.05: Streichmusik aus Prag.
18.05: Sport und Touristik
18.15: Arbeitersendung aus Prag.
18.25: Polnisch.
18.45: Fr. Jura: Vortrag.
19.00—23.00: Siehe Prag.

Palermo 554 - 4 - 541,5

18.00—19.00: Tanzmusik.
20.00: Nachrichten. Schallpl.
21.00: Unterhaltungsmusik.

Paris 174 - 17 - 1724,1

8.45—17.20: Schallplatten, Börse.
17.20: Englisch.
17.45: Die großen Epochen in der Musik: J. S. Bach.
19.30: Börse.
20.00: Kolonialberichte.
20.45: Handelskurse.
21.00: Musikalischer Vortrag.
21.30: Nachrichten.
21.45: „Der alte Mann", Komödie von G. de Porto Riche.
22.15: Nachrichten.

Posen (Poznan) 896 - 1,8 - 334,1

16.45: „Betlehem", Hörspiel für Kinder, von Wanda Trojanowska.
17.20: Religiöser Vortrag.
17.35: Blasmusik. (Aus Warschau.)
18.50: Italienischer Unterricht.
19.05: Vortrag. Die Unabhängigkeit und ihre Reform.
19.25: Verschiedenes, Berichte.
19.45: Presse. (Aus Warschau.)
20.00: B. Busiakiewicz: Silva rerum.
20.15: Sinfoniekonzert. (Aus Warschau.)
22.40: Presse. (Aus Warschau.)
In den Pausen: Theaternachrichten und Programm.
22.45—24.00: Tanzmusik a. d. Polonia.

Prag (Praha) 617 - 5.5 - 486,2

10.30: Schulfunk aus Preßburg.
12.00: Zeit, Landwirtsch., Schallpl., Presse.
12.35—13.50: Konzert a. Mähr.-Ostrau.
13.50: Prof. J. David. Gewinn und Verlust bei den Aktiengesellsch.
14.00: Ph. Dr. V. Hruda: Die Symbolik des Buches der Physiologen.
14.10—14.30: Schallplatten, Börse.
15.00: Konzert aus Brünn.
15.55—16.00: Börse.
17.05: Streichquartette. Ondricek-Quartett.
18.15: Arbeitersendung.
18.25: Deutsche Sendung. 1. Presse. — 2. G. K. Pohl: Dvoráks „Jakobiner", Entstehungsgeschichte u. Querschnitt der Oper (mit Schallplatten).
19.05: Vortrag in der Reihe „Über wirtschaftliche Fragen".
19.20: Lieder und Arien. J. Waldeková: Fr. Maxián. Klavier.
19.40: Die Lehrer aus d. Krähwinkel.
20.10: Blasmusik.
21.00: Orchesterkonzert. Dir. Massimo Freccia a. G.
1. Cimarosa: Ouvertura Il matimovio segréto. — 2. Verdi: a) Tanz aus „Othello"; b) Ouvertüre zu „Troubadour"; c) Sizilianische Vesper. — 3. Mascagni: a) Intermezzo aus „Amico Fritz"; b) Ouvertüre zu „Masken". — 4. G. Rossini: Ouvertüre zu „Wilhelm Tell".
22.20—23.00: Schallplatten.

Preßburg 1076 - 14 - 278,8

(Bratislava)
10.30: Schulfunk f. die Unterstufen.
11.10: Schulfunk f. die Oberstufen.
11.55: Schallplatten.
12.05: Landwirtschaft.
12.15: Schallplatten aus Prag.
12.35: Konzert aus Mährisch-Ostrau.
13.50—14.10: Vorträge aus Prag.
14.25—14.30: Börse aus Prag.
15.00: Konzert aus Brünn.
17.05: Sportbericht.
18.20: Literatur.
18.40: Deutsch.
19.00: Presse, Vortrag, Lieder aus Prag.
21.00: Orchesterkonzert. Dir. Fr. Dyk. K. J. Zoubek, Violine.
1. Mendelssohn: a) Violinkonzert e-moll; b) Suite a. „Sommernachtstraum"; c) Ouvertüre.
22.00—23.00: Presse. Schallplatten aus Prag.

Reval (Tallinn) 599 - 10 - 500,8

12.45—14.30: Schallplatten, Presse, Zeit.
16.30: Presse. Schallplatten.
17.00: Finnisch f. Fortgeschrittene.
17.30: Junge Solisten.
18.05: Medizinischer Vortrag.
18.25: Orchesterkonzert. Dir. A. Krull.
1. Bizet: L'Arlésienne-Suite Nr. 1. — 2. Dvorak: Slawischer Tanz Nr. 15. — 3. Strauß: Vibration, Walzer. — 4. Nedbal: Potpourri zu „Polnischer Tanz". — 5. Blon: Marsch.

Riga 572 - 12 - 524,5

11.00: Presse.
15.30: V. Dambergs: Lettische Literatur.
16.00: Populäres Konzert.
17.00: A. Teichmanis: Die Landwirtschaftskrise.
17.30: Vortrag.
18.00: Französischer Unterricht.
18.30: Lettischer Unterricht.
19.05: Sinfoniekonzert. Dir. Medins.
1. Tschaikowskij: Sinfonie Nr. 6 — 2. (20.00) Presse. — 3. Lalo: Spanische Sinfonie. — 4. (21.00) Wetter. — 5. Charpentier: Eindrücke aus Italien.
21.30—22.30: Heitere Musik.

Rom (Roma) 680 - 75 - 441,2

17.30—18.15: Konzert.
19.25: Nachrichten, Schallplatten.
21.00: „Boccaccio". Operette von Suppé.

Sottens 743 - 25 - 403,8

Westschweizerischer Landessender
12.30: Zeit. Wetter, Presse.
12.40: Lausanne. Schallplatten.
13.00: Wetter, Börse, Schallplatten.
16.30: Lausanne. Schallplatten.
17.00: Genf. Frauenstunde.
17.30: Lausanne. Schneiderstunde.
18.00: Lausanne. Orchesterkonzert.
18.45: Genf. Schallplatten.
19.20: Lausanne. Sportberichte vom Sonntag.
19.30: Lausanne. Berufsberatung.
20.00: Konzert. — Übertragung aus Neuchatel.
1. Schumann: Trio. — 2. Weißmann: Liederzyklus nach Gedichten von Tagore, für Centralto, Bariton, Klavier, Violine und Violoncello. — 3. Volkmar: Trio, op. 14.
21.30: Populäres Konzert. Übertrag. aus Friborg. Dir. M. Stoeklin.
1. Fucik: Herkules, Marsch. — 2. Mahy: Siegeszug. — 3. Popy: Zigeunerwalzer. — 4. Joh. Strauß: Polka-Mazurka aus „Die Fledermaus". — 5. Popy: Der Sieger.
22.05: Genf. Kundgebung. Übertr. aus St. Pierre.
22.30—22.40: Zeit. Presse, Berichte.

Stockholm (sasa) 689 - 75 - 435,4

13.00—13.30: Schulfunk. Jul. Rabe: Schwedische Volkslieder.
17.00: Spielmannsmusik.
17.20: Rezitation.
17.45: Schallplatten.
18.45: Landwirtschaftl. Vortrag.
19.00: Violinstücke. Erhard Skog.
1. Pergament: Canzonetta. — 2. Chopin Kreisler: Masurka, a-moll. — 3. Rimsky-Korßakoff-Kreisler: Hymnus an die Sonne. — 4. Albeniz: Tango. — 5. Vidor: Appassionata.
19.30: Prof. Helge Nelson: Die britische Weltherrschaft und ihr ökonomisch-geographisches Problem.
20.00: Kammermusik. Dir. Tor Mann.
1. Händel: Traummusik aus „Alcina". — 2. Drei Stücke, bearb. für Streichorchester von T. Mann: Frescobaldi: Corrente: Pachelbel: Fantasie; Martini: Gavotte. — 3. Sibelius: Romanze. — 4. Grieg: Zwei Stücke für Streichorchester. — 5. Rangström: Divertimento elegiaco.
21.00: „Der Schwank vom Meister Pierre Patelin". Übersetzung von E. Staaf. Regie: Olov Molander.
22.00: Wegbericht des Kgl. Automobil-Klubs.
22.05—23.00: Unterhaltungsmusik. Streichkapelle.

Straßburg 869 - 17 - 345,2

12.30: Schallplattenkonzert.
14.15—15.00: Schallplattenkonzert.
17.45: Franz. Vortrag.
18.00: Instrumentalkonzert. Aktuelle
18.45: Vortrag (deutsch): Probleme.
19.00: Instrumentalkonzert.
19.45—20.00: Schallplattenkonzert.
20.45: Schallplattenkonzert.
21.30—23.30: Instrumentalkonzert. P. T. T.-Orchester. Ltg. M. de Villers.
1. Boellmann: Sinfonie F-dur. — 2. Lalo: Concerto für Violoncello u. Orchester [M. Roskam]. — 3. Weckerlin: a) Menuett d'Exaudet; b) O ma tendre musette; c) Bergère légère [Lisbeth Schmitt]. — 4. Groß: Aus „Thomas Steltzer". — 5. Coppée: Oktober. — 6. Bourget: Italienische Serenade. — 7. V. Hugo: Mai. — A. Groß: Slawischer Tanz.

Toulouse 779 - 15 - 385,1

13.45: Orchesterkonzert.
14.00: Lieder.
14.15: Verschiedene Soli.
14.30: Presse, Landwirtschaft.
14.45 u. 18.00: Bildfunk.
18.15: Militärkonzert.
18.30: Presse, Landwirtschaft.
18.45: Klassische Musik.
19.00: Aus komischen Opern.
19.15: Akkordionkonzert.
19.30: Presse, Börse.
19.45: Aus komischen Opern.
20.00: Schallplatten.
20.30: Presse, Börse, Landwirtschaft.
20.45—23.30: Abendveranstaltung. — 21.15: Aus komischen Opern. — 21.30: Militärkonzert. — 21.45: Akkordion. — 22.00: Orchesterkonzert a. d. amerikanischen Café. — 23.00: Schallplatten.
23.30: Presse, Berichte.
23.45: Konzert a. d. amerikanischen Café (Forts.).
0.00: Lieder.
0.30: Sinfoniekonzert.
0.45: Arien und Lieder.
1.00: Wetter, Presse, Berichte.

Triest 1210 - 15 - 247,7

17.00: Tanzmusik.
17.45: Unterhaltungs- u. Tanzmusik.
20.15: Nachrichten. Tanzmusik.
21.00: Sinfoniekonzert.
22.25: Tanzmusik.

Warschau 212,5 - 158 - 1411,8

(Warszawa)

17.35: Blasmusik. Dir. A. Bromke.
18.50: Verschiedenes.
19.15: Landwirtschaftl. Berichte.
19.25: Programm f. d. nächsten Tag.
19.30: Schallplatten.
20.00: Musikalische Plauderei.
20.15: Sinfoniekonzert. In den Pausen: Literarisches Feuilleton.
22.45: Wetter, Polizeinachrichten.
22.50—22.55: Sportberichte.
23.00—24.00: Tanzmusik.

Wilna (Wilno) 516,3 - 22 - 581

17.35: Orchesterkonzert.
18.05: Sofie Molska rezitiert.
18.20: Solisten auf Schallplatten.
18.30: Sozialnachrichten.
19.00: Humoristisches Feuilleton.
19.15: Landwirtschaftsfunk.
19.25: Für die Polen in Litauen.
19.40: Programm f. d. nächst. Tag.

Freitag, 11. Dezember

19.45—23.00: Siehe Warschau.
23.00—24.00: Kabarett auf Schallpl.

Kurzwellenprogramme

Königswusterhausen 9560 - 8 - 31,38

14.00—14.55: Konzert.
16.30: Mozart: Fantasie und Sonate c-moll.
17.00—17.20: Der junge Mensch: Pfadfinder pilgern ins Heilige Land.
17.40—19.00: Popul. Orchesterkonzert.
19.10: Wiener Schrammelmusik.
20.00: Worüber man in Amerika spricht. (Aus Washington.)
20.15—21.00: Abendmusik aus Köln.
21.30: Cellokonzerte.
22.15: Nachrichten.
Anschl. Stunde für die Winterhilfe. Danach Konzert des Notstandsorchesters Berlin-Mitte.
0.30—1.30: Nachtkonzert a. Königsberg.

Mondaufgang 11.14 Uhr
Mondunterg. an 1.37 „

Sonnabend, 12. Dezember

Sonnenaufgang 8.01 Uhr
Sonnenuntergang 15.46 „

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte

19.00: Breslau. Märsche a. Schallpl.
19.25: München. Unterhaltungskonzert.
20.05: Königsberg. Blasmusik.
21.20: Breslau. Alte u. neue Tänze.

Sinfoniekonzerte

19.00: Wien. Italienische Musik.

Chor- und Kammermusik

19.25: Königsberg. Celloquartett.
19.30: Berlin. Alte Violinmusik.
19.30: Leipzig. Chorkonzert.
20.10: München. Chorkonzert.

Oper und Operette

20.30: Berlin, Leipzig, Wien. „Fortunios Lied".

Verschiedenes

21.30: Wien, Berlin, Königsberg, Langenberg, Leipzig. Funk-Akademie der Prominenten.

Bunte Abende

20.00: Breslau. Bunte Reihe.
20.00: Langenberg, Hamburg. Lustiger Abend.
20.15: Mühlacker. Dein besseres Ich.

Berlin 716 - 1,7 - 419

Gleichwellensender Berlin O, Magdeburg, Stettin
1058 - 0,6 - 283,6

6.30: Funkgymnastik.
Anschl. bis 8.15: Frühkonzert.
10.10: Kleinhandel, Presse.
11.00: Konzert.
12.30: Wettermeldungen
14.00—14.55: Konzert.
Anschl.: Börse.
15.20: Kinder spielen für Kinder. „Wer andern eine Grube gräbt". Ltg.: Lisa Tetzner
15.40: Für den Siedler und Kleingärtner: Architekt B. Wittwer: Baufragen.
16.05: Alte und neue ungarische Volksmusik. Emmerich v. Szilágyi, Violine. Am Flügel: Aladar v. Weigerth.
1. Ungarische Volksweisen. — 2. Erkel: Romanze aus „Bánk Bán" [Klavier]. — 3. Lavotta: Hallgato; Kossovitz: Serenade. — 4. Weigerth: Ungarischer Markt [Klavier]. — 5. Ungarische Volksweisen; Roszavölayi: Andalgo; Bihari: Werbung.
16.45: Zehn Minuten Film.
16.55: Blasorchesterkonzert. Neues Blas-Sinfonie-Orchester. Ltg. W. Winnig.
1. Blon: Victoria-Marsch. — 2. Thomas: Ouvertüre zu „Mignon". — 3. Joh. Strauß: G'schichten aus dem Wienerwald. — 4. Puccini: Aus „La Bohème". — 5. Grieg: Solveigs Lied. — 6. Herold: Ouvertüre zu „Zampa". — 7. Zimmer: Schweizer Schützengilde. — 8. Ganne: Husarenwalzer. — 9. Demersseman: Ein Fest in Aranjuez (Ankunft der Gäste — Ballett, Bolero — Die Jagd — Spanischer Nationalgesang). — 10. Lehár: Aus „Die lustige Witwe". — 11. Mexikanischer Reitermarsch.
18.40: Sportglossen [Curt Rieß, Steinam].
18.50: Bücherstunde. Frauen im Lebenskampf. Irmgard Keun: „Gilgi, eine von uns". — Cläre Goll: „Ein Mensch ertrinkt". — E. Wilkinson: „Die Kluft". — Arnold Zweig: „Junge Frau von 1914". — Fleißer: „Mehlreisende Frieda Geier". Am Mikrophon: Paula Kurgaß.
19.00: Stimme zum Tag.
19.10: „Die Pflüger" von Friedrich Giese. Sprecher: Der Autor.
19.30: Alte Violinmusik. Diez Weismann. Am Flügel: Willy Jaeger.
1. F. Biber (1644—1704): Sonate (Largo — Passacaglia — Presto — Gavotte — Allegro agitato). — 2. Veracini (1685—1750): Konzertsonate (Ritornello — Allegro con fuoco — Menuett — Gavotta Giga).
20.00: Geh. Justizrat Prof. Dr. Ed. Heilfron: Rechtsfragen des Tages.
20.30: „Fortunios Lied". Komische Oper in 1 Akt von Offenbach. Bearb. von Karl Kraus. Funk-Regie: Cornel. Bronsgeest. Wort-Regie: Karl Kraus. Funkorchest.; Dir. Fr. Holländer.
Personen. Fortunio, Advokat und Notar des Obersten Gerichtshofes in Paris: Oskar Homolka — Laurette, seine Gattin: Margret Pfahl — Valentin: Joseph Schmidt — Paul Friquet: Dolly Haas — Charlot: Cäcilie Lvovsky — Guillaume: Käte König — Landry: Mary Fuchs — Silvain: Marianne Thalau — Saturin: Elsa Glaß-Sant — Antoine: Gertrud Runge — Fortunios Schreiber; Babette, Fortunios Köchin: Helene Weigl. Ort der Handlung: Paris, Garten hinter Fortunios Haus. Zeit: Ludw. XIV.
21.30: Funk-Akademie der Prominenten. (Aus Wien.)
22.30: Wetter, Presse, Sport.
Anschl. bis 0.30: Ausschnitt aus dem Bunten Österreichisch. Abend des Österreichischen Hilfsvereins im „Berliner Theater". Anton Edthofer, Lucie Englisch, Rud. Forster, Egon Friedell, Fritz Grünbaum, Paul Hörbiger, Erich Kleiber, Fritz Kortner, Anton Kuh, La Jana, Cäcilie Lvovsky, Fritzi Massary, Ernst Matray, Paul Morgan, Maria Paudler, Anton Poin— ter, Frieda Richard, Oskar Sabo, Th. Scheidl, Heinrich Schnitzler, Lotte Schöne, Leo Slezak, Maria Solveig, Camilla Spira, Hermann Thimig u. a.

Breslau 923 - 1,7 - 325

Sprecher vom Dienst:
6.30—10.30: Rich. Odda.
10.30—17.30: Fritz Böhmer.
17.30—0.30: Willi Witkoski.
18.25—19.00: Gerh. Heidemann, Gleiwitz.
20.00—22.15: Erich Köhler.
6.30: Wecken, anschl. Gymnastik.
6.45—8.30: Für Tag und Stunde; anschließend: Schallplatten.
11.00—11.15: Wie der Photofreund über seinen Sport denkt.
11.15: Zeit, Wetter, Wasserstand, Presse.
11.35: Schallplatten.
12.55: Zeitzeichen.
13.10: Schallplatten.
13.35: Zeit, Wetter, Börse, Presse.
13.50: Schallplatten (Forts.).
14.45: Werbedienst mit Schallpl.
15.20: Blick auf die Leinwand. Die Filme der Woche [Dr. Heinz Hamburger, Gad M. Lippmann].
15.50: Das Buch des Tages: Ein ungarischer Erzähler [Erich P. Neumann].
16.05: Alte und neue ungarische Volksmusik. (Aus Berlin.)
16.45: Blasorchesterkonzert. (Aus Berlin.)
17.30: Dr. Karl Stumpff: Die Entstehung unseres Planetensystems.
17.50: Dr. Karl Stumpff: Himmelsbeobachtungen im Dezember.
17.55: Die Zusammenfassung. Rückblick auf die Vorträge der Woche und Literaturnachweis [Dr. Ernst Boehlich].
18.25: Unterhaltungsmusik aus dem Theater-Café, Gleiwitz. Kapelle Karl Lehner.
19.00: Wetter, anschl. Märsche (Schallplatten).
1. Kaiser: Großes historisches Marschpotpourri. — 2. Zwei Fanfaren der Feldtrompeter und Heerpauker. — 3. Marsch der Landsknechte (1462). — 4. Fanfare der Reiterei. — 5. Marsch der Querpfeifer (a. d. 16. Jahrhundert). — 6. Geusenlied, Marsch a. d. Jahre 1582. — 7. Marsch der finnländischen Reiterei a. d. Dreißigjährigen Kriege. — 8. Fanfare der Pappenheimer. — 9. Prinz Eugen (1719). — 10. Alter Zapfenstreich (Anfang d. 18. Jahrhunderts). — 11. Coburger Marsch (1761). — 12. Ehrenmarsch der holländ. Marine (Präsentiermarsch der deutschen Marine). — 13. Marsch d. schwäb. Kreisregiments Durlach-Baden um 1700. — 14. Marsch aus der Zeit Friedrichs des Großen. — 15. Der alte Dessauer (1676—1747). — 16. Alter Bayerischer Präsentiermarsch. — 17. Marsch d. kursächs. Regiments Churfürst. — 18. Standartenfanfaren der preuß. Reiterei. — 19. Der Hohenfriedberger Marsch (1745). — 20. Marsch der freiwillig. Jäger a. d. Befreiungskriegen. — 21. Pariser Einzugsmarsch (1814). — 22. Joh. Strauß: Radetzkymarsch (1846). — 23. Piefke: Düppeler Schanzenmarsch (1864). — 24. Bayerischer Defiliermarsch. — 25. Präsentiermarsch der I. Matrosen Divis. Prinz Heinrich von Preußen. — 26. Lockmarsch der Trommler und Pfeifer. — 27. Teike: Alte Kameraden-Marsch. — 28. Sousa: Kadettenmarsch. — 29. Beck: Carmen-Marsch.
19.35: Wetter, anschl.: Das wird Sie interessieren!
20.00: Bunte Reihe. Ltg. Herb. Brunar. Musikal. Ltg. Fr. Marszalek.
21.10: Abendberichte.
21.20: Alte und neue Tänze. Refrain-gesang: Austin Egen; Funkkapelle. Ltg. Franz Marszalek.
22.15: Zeit, Wetter, Presse, Sport, Programm.
22.45—0.30: Funkakademie der Prominenten. (Aus Wien.)

Hamburg 806 - 1,7 - 372,2

6.30: Zeit; 6.45: Wetter.
6.50: Morgenmusik. Leitung Fritz Gartz. Kl. Norag-Orchester.
7.50: Wetter. Anschl. Ernährungsfunk: Nüsse und Mandeln.
11.00: Schulfunk. „Im teutschen Landsknechtsorden". Lehrspiele von Dr. Herm. Eicke.
11.30: Hamburg. Schulfunk. Das inländische Kreditgeschäft. Eine Diskussion.
11.30: Kiel. Flensburg. Schulfunk. Eine Märchenstunde von Vilma Mönckeberg.
12.20: Börse.
12.30: Mittagskonzert.
1. Reindel: Ungarische Rhapsodie. — 2. Meyer-Helmund: Das Zauberlied. — 3. Gröschel: Stunden, die wir nie vergessen. — 4. Suppé: Melodien aus „Die schöne Galathee".
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.15: Funkwerbung.
13.15: Bremen. Wetter, Weser-Wasserstand, Kriminalmeldungen.
13.20: Bremen. Funkwerbung.
15.05: Börse. 15.35: Schiffahrtsfunk.
16.30: Kurkonzert in Bad Nenndorf. Kurorchester. Ltg. Ernst August Bürger.
1. Mendelssohn: Ouvertüre zu dem Liederspiel „Heimkehr aus der Fremde". — 2. Wagner: Fantasie aus „Rienzi". — 3. Beethoven: Romanze F-dur für Violine und Orchester. — 4. Strauß: Liebeswalzer. — 5. Mascagni: Fantasie aus „Cavalleria rusticana". — 6. Tschaikowskij: Polonäse aus „Eugen Onegin". — 7. Hakmann: Cake Walk.
18.00: Buntes Programm.
19.55: Wetter.
20.00: Lustiger Abend aus Langenberg.
22.00: Nachrichten.
22.20: Aktueller Dienst.
22.30: Tanzfunk. Scarpa-Orchester im Café „Haus Siegler".
23.20: Eisbericht.

Königsberg 1382 - 0,6 - 217

6.30—7.00: Turnstunde.
Anschl. bis 8.00: Schallplatten.
8.30—9.00: Turnstunde für die Hausfrau.
10.15: Danzig. Schulfunkstunde. Margarete Luntowski: Eine musikalische Geburtstagsfeier in der Grundschule.
11.15: Landwirtschaftsfunk. Oberlandwirtschaftsrat Kuhn: Kann der Wirtschaftsdünger den ostpreußischen Acker wieder gesunden und leistungsfähig machen?
11.40: Unterhaltungsmusik. Kl. Orag-Orchester. Ltg. Eug. Wilcken.
13.30—14.30: Schallplatten.
15.45: Danzig. Bastelstunde für unsere Kleinen [Charl. Schmidtke-Goeritz].
16.15—17.45: Unterhaltungsmusik. Kl. Orag-Orchester. Ltg. E. Wilcken.
17.35: Danzig. Der Film [Erich Ruschkewitz].
17.45: Bücherstunde. Dr. W. Abernetty: Jugend- u. Kinderbücher.
18.15: Eisbericht, landwirtschaftl. Preisberichte.
18.30: Weltmarktberichte [Kaufmann N. Prinz].
18.40: Programm in Esperanto.
18.45: Programm f. 13. bis 19. Dezb.
19.00: Dir. Dr. Nollau: Die germanische Vergangenheit des deutschen Volkes als Gegenstand der Darstellung in der bildenden Kunst.
19.25: Cello-Quartett. Otto Boruvka, 1. Cello; Kurt Sachs, 2. Cello; Joh. Drichel, 3. Cello; Max Bluhm, 4. Cello.
1. Grützmacher: Weihegesang für 4 Celli, op. 65. — 2. L. Pape: Serenade in 6 Sätzen, op. 2. — 3. Goltermann: Nocturne et Religioso, op. 53.
19.50: Das wichtige Buch [Dr. Erich Jenisch].
20.05: Blasmusik. Orchester stellungsloser Musiker. Ltg. Felix Prawniczak.
1. Fucik: Fanfarenklänge, Marsch. — 2. Fall: Walzer aus „Die Dollarprinzessin". — 3. Ascher: Fanfare militaire. — 4. Suppé: Ouvertüre zu „Flotte Bursche". — 5. Blankenburg: Einzug der Hellebardiere, Marsch. — 6. Siede: Puppe u. Hampelmann, Tanzintermezzo. — 7. Kálmán: Potpourri aus „Gräfin Mariza". — 8. Armeemarsch.
21.00: Dradag-Vorberichte.
21.30—0.30: Funkakademie der Prominenten. (Aus Wien.)
In der Pause Wetter, Presse, Sport.

Königswusterhausen 183,5 - 75 - 1634

6.30: Funkgymnastik.
Anschl. bis 7.30: Frühkonzert.
6.45: Wetter.

— Sonnabend, 12. Dezember —

9.30—10.30: Unterhaltungsstunde. 1. Kl. Schallplattenmusik — 2. Ernst Kamnitzer erzählt — 3. Schallplattenmusik.
10.35: Nachrichten
12.00: Wetter.
12.05—12.50: Schulfunk. Wintersonnenwende. Schülerchor des Arndt-Gymnasiums, Berlin Dahlem. Ltg. Stud. Referendar Ledegank. Gesamtltg. Stud.-Rat Dr. Christians (für Schüler etwa vom 12. Lebensjahr ab).
Anschl. Wetter.
12.55: Zeitzeichen
13.30: Nachrichten.
14.00: Schallplattenkonzert a. Berlin.
14.50: Kinderbastelstunde. Ursula Scherz: Wir kneten eine Weihnachtsgeschichte
15.30: Wetter, Börse
15.45: Dr. Else Möbus: Frauenbücherstunde.
16.00—16.25: Pädagog. Funk. Dr. H. Wenke: Pädagog. Zeitschriftenschau zur Frage: Kultur und Erziehung
16.30: Konzert aus Hamburg.
17.30. Viertelstunde für die Gesundheit. Reportage v. d. Ausstellung der Deutschen Gesellschaft zur Bekämpfung des Kurpfuschertums [W. Stölting]
17.50: Prof. Dr. E. Molitor: Das Recht auf die Gratifikation.
18.05: Dr. Joh. Günther: Deutsch für Deutsche.
18.30: Hochschulfunk Prof. Dr. K. Reichardt: Unser germanisches Kulturerbe. Recht und Sitte.
18.55: Wetter.
19.00—19.25: Lektor Mann, W. Ohse: Englisch für Anfänger.
19.30—19.55: Stille Stunde: Der Glaube an sich selbst.
Anschl. Wetter.
20.00: Konzert. Sonderhäuser Verband Deutscher Sängerverbindungen. Ltg. Wilh. Forck. Dr. Ad. Stark u. Herb. Pollack. Klavier. Akadem. Liedertafel, Berlin, Sängerverbindung Arndt, Berlin: Mitglieder des Ortsverbandes Groß-Berlin Alter S. V. er; Berliner Sinfonieorchester.
1. Knab: O Lied. — 2. Frau Musika singt, Volkslied. — 3. Es ging ein Jungfrau zarte, Volkslied. — 4. Knab: Wir tragen alle ein Licht durch die Nacht — 5 Mozart: Konzert Es dur. — 6. Volbach: Grenzen der Menschheit [Chor u. Orchester] (Erstaufführung).
21.00: Unterhaltungsmusik a. d. Hotel Kaiserhof. Kapelle Géza Komor.
21.30: Funk-Akademie der Prominenten. Aus Wien
22.30: Wetter, Presse, Sport.
Anschl. bis 0.30: Siehe Berlin.

Langenberg

635 - 17 - 472,4

Gleichwellensender
Aachen 0.3. Köln 1.7. Münster 0.6
1319 - 227,4

6.45 Leibesübungen.
7.00: Wetter, Zeit.
7.05—8.00. Konzert
9.00—9.45: Arbeitsweise im hauswirtschaftl. Unterricht an Mädchenberufsschulen.
10.00: Presse, Zeit, Wasserstand
10.15: Mensch und Welt. Gemeinschaftsempfang für Arbeitslose.
11.20: Deutschkundlicher Schulfunk. Ltg. H. Sieg. Sprecher. Pastor. Humor in der deutschen Ballade. Schiller: „Der Handschuh" — G. Keller: „Der Taugenichts". — Th Fontane: „Herr von Ribbeck im Havelland" — Börries von Münchhausen: „Alte Landsknechte"
12.00: Funkwerbung mit Schallpl.
12.55: Zeitzeichen, Presse, Zeit.
13.05: Konzert. Ltg. Wolf.
1. Teike: Alte Kameraden, Marsch — 2. Ziehrer: Schneeballen, Walzer. — 3. Kreutzer: Ouvertüre zu „Das Nachtlager in Granada". — 4. Weber: Aus „Oberon". — 5. Chopin: Polonäse A-dur. — 6. Lehár: Aus „Die blaue Mazur". — 7. Kreuzberger: Ein Tag im Wiener Wald. — 8. Pata: Der lustige Teddy, Charakterst. — 9. Mannfred: Der Spottvogel, parodistisches Potpourri.
14.35: Wochenendkonzert (Schallpl.).
15.30: Wirtschaftsmeldungen, Zeit.
15.50: Kinderstunde. Paula Dehmel: Wie der alte Christian Weihnachten feierte.
16.20: Frauenstunde. Antonie Hopmann: Die Frau im Arbeitslosenroman.
16.40: Englisch.
17.00: Konzert. Ellen Watteyne, Lieder zur Gitarre; Quartettverein Viersen. Ltg. Dr. H. Paulig. Dusseldorf. Männerchöre zeitgenössischer Tonsetzer.
1. Goetheworte: Zöllner. Sängerspruch; Langer: a) Menschengefühl (Uraufführung); b) Beherzigung (Uraufführung). — 2. Lieder zur Gitarre: a) Jetzt gang i ans Brünnele; b) Ach, wie ist's möglich dann; c) Waldkonzert; d) Phyllis und die Mutter — 3. Foerster: Über den Feldweg; Kaun: Die Hütte; Siegl: Der stille Hof [Willi Beste, Viersen, Bratschen solo]: Straesser: Ein Tag im goldenen Licht. — 4. Lieder zur Gitarre: a) Wiener Waldzauber (im Wiener Volkston); b) Der Rauchfangkehrer (im Wiener Volkston): A. Günther: 's Annl mit n Kann l (erzgebirgisches Lied). — 5. Internationale Volkslieder: a) Sternennacht, finnisch; b) Burlaki, russisch; c) Stjenka Rasin, russisch.
18.00: W. Lichtenthäler: Praktische Kinderfürsorge u. Krankenkassen.
18.20: Meister des Reiseberichts. M. Hausmann: Kleine Reise nach Amsterdam.
18.40: Dr. H. Kornfeld: Rheinische und westfälische Kunst.
19.15: Bezirksfunkhilfe. Bemerkenswerte Fälle aus unserer Praxis.
19.30: Jugend in Deutschland. Willi Schäferdiek: Übersicht.
19.55: Presse.
20.00: Lustiger Abend.
21.30: Funkakademie d. Wiener Prominenten. (Aus Wien.)
0.30—1.00: Meister des Jazz.

Leipzig

1157 - 2.3 - 259.3

6.30: Gymnastik aus Berlin.
Anschl. bis 8.15: Konzert aus Berlin.
10.00: Baumwolle, Metalle, Wetter, Verkehrsfunk, Programm, Presse.
11.00: Werbenachrichten.
12.00: Wetter, Wasserstand, Schneebericht
12.10: Konzert.
12.25: Schulfunk. Erlebnisstunde am Wochenende. Der Arbeiterdichter M. Barthel liest a. seinen Werken.
12.55: Zeit, Wetter, Presse, Börse
Anschl.: Konzert (Forts.)
14.30: Bastelstunde für Kinder, gehalten von Hedy Hebart. Ein Geschenk für den Vater
15.15: Blick in die Zeitschriften. A. Zeitler: Ins Moabit der Zeitschriften.
15.45: Letzte Notierungen.
16.00: Stunde der Jugendlichen. Zwei Jugendliche lesen Eigenes.
I. H. Huffzky: Wir durchstreifen Bulgarien — 2. A. Schönberg: Gang nach Jerusalem. Erlebnis von einer Orientfahrt
16.30—16.45: Funkberatung.
17.00: Unterhaltungskonzert. Dresdner Philharmonie.
18.30: Deutsch. H. Hennig: „Sein" oder „Haben"
18.50: Gegenwartslexikon
19.00: Karl Lürssen: Probleme der Arbeiterjugend
19.30: Chorkonzert. Schubert-Bund, Leipzig. Dir. M. Ludwig. H. Klinger, Klavier.
I. Schubert: Zwei Männerchöre m. Klavierbegl.: a) Die Gondelfahrer; b) Nachthelle. — 2. Knab: Wir Bauern. — 3. Kluge: In der Frühe. — 4. Berner: Guten Morgen — 5. Rinkens: Die Kunst des Küssens — 6. Jüngst: Slawonisches Ständchen. — 7. Baußnern: Spielend flattert um die Rose — 8. Heuntgien mar auf die Alma.
20.00: Dr. J. Thiemer: Sinn- und stilvoller Schneelauf.
20.20: „Fortinuos Lied". Operette v. Offenbach. (Aus Berlin.)
21.20: Funkakademie d. Prominenten. (Aus Wien.)
22.15: Presse, Sport.
Anschl. bis 24.00: Für die Winterhilfe.

Mühlacker

833 - 75 - 360,1

6.45: Gymnastik.
7.10: Wetter.
10.00: Schallplatten.
11.00—11.15: Nachrichten.
12.05: Werbungskonzert d. Reichpostreklame (Schallplatten).
12.35: Unterhaltungsmusik (Schallplatten)
I. Keler Bela: Ung. Lustspielouvertüre — 2. Urbach: Ein Melodientraum, Potpourri — 3 Meyer-Helmund: Das Zauberlied; v. Koß: Winterlied. — 4. Ketelbey: a) In einem persischen Klostergarten; b) Auf einem persischen Markt. — 5 Gumbert: Zwei Äuglein; Abt: Gute Nacht, du mein herziges Kind — 6. Bion Sizilietta: Evans: Harlekinade. — 7 Czibulka: Stephanie-Gavotte — 8. Richards: Der Vöglein Abendlied; Jonassen: Kukkuckswalzer — 9 Kromer: Grüße an die Heimat; Lassen: Ich hatte einst ein schönes Vaterland — 10 Millöcker: Potpourri aus „Gasparone" — 11. Blaauw: Die Spieluhr; Marchesi: La Foletta — 12 Hannemann: Aus Winkeln und Gassen — 13 Rosas: Über den Wellen, Walzer; Gungl: Träume auf dem Ozean, Walzer — 14 Urbach: Per aspera ad astra, Marsch
13.30: Presse. Programm Wetter- u. Schneebericht.
Anschl.: Die Oper von heute Abend (Schallpl.)
Anschl.: Unterhaltungsmusik (Schallplatten) (Forts.).
14.15: Freiburg. Gefiederte Sänger (aus der Kanarienausstellung)
14.30: Karlsruhe. Stunde des Chorgesangs. Sängerbund Karlsruhe-Rüppur; Ltg. Rich. Schepp
I. Uthmann: Das alte Lied [Frauenchor] — 2. Uthmann: Walter von der Vogelweide [Männerchor] — 3 Mendelssohn: Im Wald [gem. Chor] — 4 Mendelssohn: Die Nachtigall [gem. Chor] — 5 Mendelssohn: Frühlingsahnung [gem. Chor]. — 6. Mendelssohn: Abschied vom Walde [gem. Chor] — 7 Brahms: In stiller Nacht [gem. Chor] — 8. Mozart: Ave verum corpus [gem. Chor] — 9. Mozart: Brüder reicht die Hand zum Bunde [gem. Chor]
15.15: Jugendstunde [Elsa Pfeiffer, Karl Köstlin]
16.20: Erwerbslose siedeln. Funkbericht von den Mannheimer Randsiedlungen [Jakob Würth]
17.05: Konzert. Rundfunkorchester; Ltg. Gustav Görlich. Nora Klauke, Sopran. Am Flügel: Otto Seyfert
I. I. Schubert: Aus der Musik zu dem Schauspiel „Rosamunde": a) Ouvertüre; b) Ballettmusik Nr. 1 u. 2 — 2 Mozart: a) Arie der Despina aus „Così fan tutte"; b) Arie der Pamina aus „Die Zauberflöte" — 3 Mozart: Rondo f. Glasharmonika, Bratsche, Cello, Flöte u. Oboe — 4 Klauke: a) Schon klopfet mein liebender Busen; b) Ridente la calma — II. 1 Conradi: Berlin, wie es weint und lacht — 2. Joh. Strauß: Morgenblätter, Walzer — 3. Jessel: Potpourri aus „Schwarzwaldmädel"
18.30: Zeit
18.40: Dr. Hans Wolff: Der Kaufmannsbrief von heute. Briefe aus dem Warenverkehr
19.05: Spanisch (Aus Frankfurt.)
19.30: Zeit. Wetter. Sport.

Frankfurt.

6.15: Wetter. Gymnastik.
7.15: Wetter. Schallplatten.
7.55: Wasserstand
10.20—10.50: Schulfunk. Französisch.
12.00: Zeit. Wirtschaft.
12.05: Schallplatten.
12.40: Presse. Wetter.
13.00: Schallplatten (Fortsetzung).
13.40: Störungsschallplatte.
13.50: Nachrichten.
14.00: Werbekonzert (Schallplatten)
14.45: Gießener Wetterbericht.
15.05: Zeit. Wirtschaft.
15.15: Dr. Hermann Schick erzählt vom Land der Nachtsonne, von Eisbären und Seehunden.
16.00: Unterhaltungskonzert.
16.50: Straßensammlung f. d. Volkshilfe [Wally Baumann u. O. W. Studtmann].
17.00: Wirtschaftsmeldungen.
17.05: Konzert. (Aus Mühlacker.)
18.30: Wirtschaftsmeldungen.
18.40: Dualla Misipo: Afrika, gesehen durch die afrikanische Brille.
19.05: Spanischer Unterricht.
19.30: Zeit, Programm, Wetter, Landwirtschaft.
19.35: Willy Haas: Kleiner Wegweiser durch Weihnachtsbücher.
Ab 19.45: Gemeinsame Veranstaltungen.
19.45: Hans Rosbaud. Musikalische Grundbegriffe — Ihr Wesen und ihre Bedeutung.
20.00: Aktueller Dienst.
20.15: Kein besseres Ich. Ein bunter Abend. Ltg. Falke Leonhard.
22.20: Zeit, Wetter, Presse, Sport.
22.40—24.00: Tanzmusik.

München

563 - 1.7 - 532,4

6.45: Gymnastik.
10.50: Marktbericht, Landwirtschaft
12.30: Unterhaltungskonzert. Ltg. E. Kloß.
14.25: Die galante Zeit. (Eine Schallplattenfolge.)
15.25: Oberforstmstr. G. Hauber: Der Dachs.
16.10: Unterhaltungskonzert. Orchestergemeinschaft Münchener Berufsmusiker. Ltg.: Ernst Hagel.
17.15: Dr. E. Roth: Weihnachtsbücher.
17.35: Lieder. Eva Goldbach, Sopran; Rich. Staab, Klavier.
18.00: Jungmädchenstunde.
1. Erna Horn: Winterarbeit der Jungbäuerin. — 2. Jos. Ringler: Krippenkunst in Altbayern und Tirol.
18.30: Stille Stunde. Willy Stuhlfauth, Violine; Gustav Schoedel, Orgel. Rundfunk-Kammerchor. Ltg.: Prof. Ed. Zengerle.
1. Valentin: Geistl. Madrigale für Frauenchor a cappella. — 2. Mendelssohn: Präludium und Fuge G dur. — 3. Reger: Largo a. d. Suite im alten Stil — 4. Haas: Kanonische Motette.
19.10: Für die Empfangsanlage. Funknachrichten
19.25: Unterhaltungskonzert. Funkorchester. Ltg.: Karl List.
1. Suppé: Ouvertüre zu „Pique Dame". — 2. Bizet: Aus der „L'Arlesienne Suite I und II. — 3. Einlage: Anton Maria Topitz singt. — 4. Adam: Aus „Der Postillon von Lonjumeau. — 5. Waldteufel: Estudiantina. — 6. Bendix: Tanz der Derwische.
20.10: Konzert. Münchener Volkschor. Ltg.: Alfons Braun. Anny Thaller; Karl Kottermeier, Klavier. Aus dem Odeon.
1. Kraft: a) Heil der Schönen; b) Die tanzlustigen Jungen; c) Die tanzlustigen Alten; d) Sonate für 2 Klaviere (Uraufführung). — 2. Lendvai: a) Nacht; b) Taubenvolk. — 3. Beer-Walbrunn: Heimweh. — 4. Weber: Landsknechtlied. — 5. Hruby: Das große Eysler-Potpourri. — 6. Ziehrer: Samt und Seide, aus „Der Fremdenführer". — 7. Einlage: Anton Maria Topitz singt. — 8. Glinka: Mazurka. — 9. Kalman: Foxtrot-Potpourri a. „Die Czardasfürstin" — 10 Fucik: Fanfarenklänge
22.45—24.00: Konzert a. dem Café „Stadt Wien". Luise Guldemond u. ihre Solisten.

Wien

581 - 20 - 516,4

9.20. Marktberichte, Wetter
11.20: Konzert Kap. Karl Machek.
13.00: Zeit. Wetter. Berichte
13.10: Konzert (Fortsetzung).
13.45—14.00: Tino Pattiera (Schalpl.).
14.00: Linz. Salzburg. Ing. L. Ammerstorfer: Verbreitete Fehler in der Bodenbearbeitung
15.25: E. Schild: Die Flucht der Tierwelt vor dem Winter
15.45: Dr. Max Graf: Große Wiener Opernsänger vergangener Zeit: Hermann Winkelmann, Leopold Demuth, Eric Schmedes, Elisa Elizza (mit Schallplattenbeispielen).
16.45: Wigwam und Totem. Franz Fr. Oberhauser. Skizzen u. Bilder aus dem Westen.
17.15: Blasmusik. Orchester Eduard Pfleger
17.15. Graz. Prof. Dr. A. Klein: Der steirische Bauernstand im Mittelalter
17.45. Graz. Rud. Schmidt: Die Förderung der Schweinezucht in Steiermark
18.15. Aktuelle Stunde
19.00: Sinfoniekonzert. Italienische Musik. Wiener Sinfonieorchester. Dir. Arturo Lucon. Cherubini: Ouvertüre zu „Anacreon" — Martucci: II. Sinfonie: I. Allegro moderato. II. Adagio ma Allegro vivace; III. Allegro. — Pignon troppo; IV. Allegro. (Erstaufführung). — Pizzetti: Rondo Veneziano (Erstauf-

XXX

führung). — Respighi: Metamorphose (Erstaufführung). — Rossini: Ouvert. zu „Wilhelm Tell".
20.30: „Fortunios Lied". Komische Oper von Offenbach. Übertragung aus Berlin.
21.30: Funkakademie der Prominenten. Zugunsten der Kohlenhilfsaktion f. d. Arbeitslosen Österreichs. Übertrag. a. d. Konzerthaus.

Agram (Zagreb) 977 - 0.8 - 307

17.00: Orchesterkonzert.
20.00: Marc. Kolin: Die guten Taten.
20.15: Kultur- u. Vereinsnachrichten.
20.30: Heiterer Abend.
22.40: Tanzmusik

Barcelona 860 - 7.5 - 348,8

20.00: Konzert. Rundfunktrio.
21.30: Englischer Unterricht.
22.05: Orchesterkonzert.
23.00: Übertragung aus Madrid.

Belgrad (Beograd) 697 - 2.8 - 430.4

17.00: Dr. Fr. Wallisch: Drei Geschichten vom weißen Kadi.
17.20: Orchesterkonzert.
19.25: Zeit, Programm.
Anschl.: Vortrag.
20.00: Nationallieder.
20.30: Sokol-Konzert. Übertrag. aus Subotica.
22.40: Jazzmusik a. d. „Excelsior".

Bergen 824 - 1.1 - 364,1

18.45: Jungmädchenstunde.
19.30: Vortrag über die Schiffahrt.
20.00: Orchesterkonzert.
20.45: Vorlesung
21.15: Chorkonzert.
22.05: Kabarett.
23.00: Operette aus Oslo.
23.30: Tanzmusik.

Bordeaux-Lafayette 986 - 20 - 304

17.00: Konzert aus Paris.
18.00: Sinfoniekonzert.
21.00: Börse, Ziehungsergebnisse.
21.05: Sportberichte.
21.10: Englischer Unterricht.
21.20: Konzert und Schallplatten.
22.00: Komödie.
In den Pausen: Presse, Berichte.

Bozen (Bolzano) 815 - 0,22 - 368,1

18.05—19.00: Tanzmusik.
20.05: Konzert. Aus Operetten.
22.00—22.30: Nachrichten, Schallpl.

Brünn (Brno) 878 - 36 - 341,7

15.00—16.00: Orchesterkonzert.
17.05: Jugendzeitung.
17.20: Deutsch aus Prag.
17.35: Schallplatten.
18.00: Theaternachrichten.
18.05: Zeitschriften und Revues.
18.25: Deutsche Sendung. I. Presse. — II. Arien und Lieder. Else Schwarz: Zd. Provaznik, Klavier. 1. Rossini: Aus „Der Barbier von Sevilla". — 2. Mozart: Aus „Der Theaterdirektor". — 3. Verdi: Aus „Ein Maskenball". — 4. Strauß-Groß: Walzer-Liebeslied. — 5. G. Meyerbeer: Schattentanz. — 6. Delibes: Das Mädchen aus Cadix. — 7. Tauber: Vögel im Walde. — 8. Del'Aqua: Villanelle und Chanson provencale.
19.00: Presse und Konzert aus Prag.
22.25—24.00: Bunter Abend a. Mähr.-Ostrau.

Brüssel-Velthem 590 - 15 - 508,5

(Bruxelles)

Französische Sendung 508,5 m.
18.00: Orchesterkonzert.
19.00: Schallplatten.
19.15: L. Banneux: Die Ardennen.
19.30: Schallplatten.
20.15: Vortrag, Presse.
21.00: Violoncello-Konzert. Mr. Frezin.
1. Eecless: Sonate g-moll. — 2. Schumann: Fantasien.
21.30: Orchesterkonzert aus Lüttich.
1. Bach: Concerto grosso F-dur. — 2. Halffter Eschiche: Sinfonietta. — 3. Mozart: Concerto Es dur. — 4. Rezitationen. — 5. Vieuxtemps: Violinkonzert. — 6. Ravel: Spanische Rhapsodie.
23.00: Presse.

Flämische Sendung 338,2 m.
18.00: Orchesterkonzert.
19.00: Schallplatten.
19.15: Vortrag, Schallplatten.
20.15: Mr. Aimé: Die Flamländer.
21.00: „Der fidele Bauer". Operette von Leo Fall.
In der Pause: Grieg: Aus „Peer Gynt"
Anschl.: Presse.

Budapest 545 - 23 - 550.5

12.05: Konzert. Balalaikakapelle Sergej Smirnoff. Russische Lieder.
16.00: Kinderfunk.
17.00: Pfadfinderfunk.
17.45: Ungar. Volkslieder.
19.15: Schallplatten.
19.45: Violinkonzert. Milstein Nathaniel. — Übertragung a. d. Hauptstädtischen Redoute.
21.30: Konzert. Kapelle I. Magyari.
23.00: Orchesterkonzert. Dir. Wilh. Roubel jun.
1. Suppé: Aus „Boccaccio". — 2. Delibes: Nadla-Walzer. — 3. Bayer: Puppenfee. — 4. Mascagni: Aus „Cavalleria rusticana". — 5. Rimsky-Korßakoff: Hindulied. — 6. Dohnányi: Ruralia Hungarica. — 7. Verdi: Fantasie aus „Traviata". — 8. Kálmán: Lied aus „Die Gräfin Mariza".

Bukarest 761 - 16 - 394,2

17.00: Orchesterkonzert.
18.00: Presse, Zeit, Konzert (Forts.).
19.00: Vorträge über Geschichte und Erdkunde.
19.40: Schallplatten.
20.00: Moderne Musik. Saxophon.
20.20: Vortrag.
20.35: Liedervorträge.
21.05: Heitere Lektüre.
21.25: Abendveranstaltung.
22.00: Presse, Berichte.

Helsingfors 815 - 15 - 368,1

(Lahti, Helsingfors, finn. Ansage.)
16.00: Schallplatten.
17.00: Estnischer Unterricht.
17.30: Violinkonzert.
18.15: Vortrag.
18.35: Lustige Lieder.
18.55: Dialoge.
19.15: Harmonikakonzert.
19.30: „Jukan kosimaretki", Funkspiel von A. Kahva.
20.00: Ältere Tanzmusik.
21.15—23.00: Tanzmusik aus d. Hotel Grand.

Hilversum 160 - 6,5 - 1875

7.25 u. 8.10: Gymnastik.
8.40: Schallplatten.
10.40: Andacht.
10.55: Konzert und Schauspiel f. d. Contínu-Betriebe.
12.40: Konzert.
14.55: Vereinsmitteilungen, Schallpl.
15.30: Vorlesung über das Arbeiterrecht.
15.50: Violinkonzert.
16.40: L. Davids: Revue u. Operette.
17.40: Hausmusik.
18.30: Schallplatten.
19.10: Literatur.
19.40: Lieder.
20.10: Regierungsberichte.
20.20: Orchesterkonzert.
Dazwischen: Heiteres.
23.10: Auftreten von Louis Davids.
0.10: Schallplatten.

Huizen 1004 - 3,3 - 298,8

8.40: Schallplatten.
10.40: Konzert.
12.10: Predigt.
12.55: Konzert.
16.40: Kinderstunde.
16.55: Sport.
17.10: Konzert u. Vortrag.
19.20: Esperanto.
19.50: Vortrag.
20.00 u. 23.10: Konzert.

Kaschau (Kosice) 1022 - 2.6 - 293,5

15.00—16.00: Konzert aus Brünn.
17.00: Orchesterkonzert.
18.00: Hygiene Sendung. Dr. J. Dérer: Über Impfen.
18.20: V. Stumpf: Wöchentliche Börsenübersicht.
18.30: Schallplatten.
18.40: Hausfrauenfunk a. Preßburg.
19.00: Presse. Konzert aus Prag.
22.25—24.00: Bunter Abend a. Mähr.-Ostrau.

Kattowitz 734 - 16 - 408,7

18.25—24.00: Siehe Warschau.

Kopenhagen 1067 - 1 - 281,2

(Köbenhavn)

15.00: Kinderstunde.
15.30: Orchesterkonzert.

— Sonnabend, 12. Dezember —

17.40: Börse.
17.50: Gerda Steemann Nielsen: Wien.
18.20: Französisch.
19.30: Dr. Lis Jacobsen: Die dänische Sprachentwicklung von Holberg bis zur Jetztzeit.
20.00: „Die Rose von Stambul". Operette von Leo Fall (Auszug).
21.00: Vorlesung.
21.20: Violoncellokonzert.
21.40: Helge Bonnen: Über Jazzmusik (mit Beispielen).
22.10: Presse.
22.25: Orchesterkonzert. Dänische Musik.
23.00—0.15: Moderne Tanzmusik a. d. Industrie Restaurant.

Kowno (Kaunas) 155 - 7 - 1935

17.00: V. Kateiva: Landwirtschaftl. Vortrag.
17.20: Dr. A. Jurgelionis: Gesundheitsberater.
17.40: Prof. J. Eliosnas: Kampf gegen Wölfe.
18.00: Unterhaltung.
19.10: Programm d. nächsten Woche.
19.30: Konzert.
1. Siede: Hansamarsch. — 2. Beyer: Ballett-Intermezzo. — 3. Kark: Bubis Traum. Fantasie. — 4. Strauß: Wiener Bonbons, Walzer. — 5. Zimmer: Tongemälde.
21.10: J. Geniusas: Vortrag.
21.30: Dr. C. Pakuckas: Astronomischer Vortrag.
21.50: Tanzmusik.

Krakau (Krakow) 959 - 1,5 - 312,8

17.35—19.30: Siehe Warschau.
19.30: Dr. J. Regula: Politische Wochenschau.
19.45—24.00: Siehe Warschau.

Laibach (Ljubljana) 521 - 2,8 - 575,8

17.30: Nachmittagskonzert.
18.00: Die Uskoken von Zumberak.
18.30: Für Amateurphotographen.
19.00: Englischer Unterricht.
19.30: Für Kaufleute.
20.00: Opernduette. Salonquintett.
22.15: Leichte Musik.

Lemberg 788 - 22 - 380,7

16.20—17.35: Siehe Warschau.
17.35: Goldmarck-Konzert [Klavier und Violinel.
18.00—19.25: Siehe Warschau.
19.25: Z. Zygulski: Josef Ponten — der deutsche Novellist der Gegenwart.
19.45—23.00: Siehe Warschau.
23.00—24.00: Tanzmusik a. d. Bristol.

Leningrad 300 - 100 - 1000

6.00: Schallplatten.
7.30: Aktueller Vortrag eines Gelehrten am Mikrophon: Die neuesten Errungenschaften in der Kesselindustrie.
8.00: Konzert für Kinder.
9.00: Konzert.
14.00: Konzert für Kinder. Anschl. Kinderuniversität.
15.00: Westliche Musik u. Literatur.
18.30: Opernübertragung.
21.30: Arbeiterzeitung.
22.05: Esperanto.
0.30: Nachrichten u. Konzert.

London 1148 - 67 - 261,3

Daventry 5 XX 193 - 35 - 1554,4
(Nationalprogramm)

15.15: Reportage v. Fußball-Rugby-Match Ulster—Südafrika.
17.00: Orchesterkonzert.
17.45: Orgelkonzert.
19.30: Grundlagen der Musik. Elisabethanische Musik.
19.50: Gartenfunk.
20.10: Vortrag: Gesundheit, Reichtum und Wissen.
20.30: Orchesterkonzert.
21.30: Lieder.
22.20: Aktuelles.
22.35: Konzert. Tänze.
1. Weber: Aufforderung zum Tanz. — 2. Rossini: Tarantelle. — 3. Thomas: Gavotte aus „Mignon". — 4. Paderewski: Menuett. G-dur. — 5. Moszkowski: Spanischer Tanz, C-dur. — 6. Arditi: Der Kuß [Sopran]. — 7. Delibes: Ballettsuite aus „Sylvia".
23.35—1.00: Tanzmusik.

Regionalprogramm 842 - 70 - 356,3
18.15: Kinderstunde.
19.30: Konzert.
20.30: Bunte Stunde.
21.45: „Julius Cäsar". Tragödie von Shakespeare.
23.35—1.00: Tanzmusik.

Midland-Regional-Programm
752 - 38 - 398,9

16.30: Tanzmusik.
17.45: Orgelkonzert.
18.15: Kinderstunde.
19.30: Orchesterkonzert.
20.30: Siehe Regionalprogramm.
23.35—23.40: Bildfunk.

Lyon-la-Doua 644 - 2,3 - 465,8

9.00: Übertragung aus Paris P. T. T.
11.00 u. 14.00: Konzert.
17.00, 18.00 u. 20.00: Schallplatten.
20.30: Bunte Stunde.
21.40: Theater. — Übertragung.

Madrid (eaj 7) 707 - 1.3 - 424,3

20.00: Glocken, Schallplatten.
21.10—21.30: Nachricht., Parlamentsbericht.
23.00: Glocken, Zeit.
Anschl. Liedervorträge.
1.00—1.30: Glocken, Zeit, Nachricht.

Mailand (Milano) 599 - 8,5 - 500,8

17.05: Tanzmusik.
17.10: Unterhaltungsmusik.
19.00: Landwirtschaft.
19.15: Unterhaltungsmusik.
19.45: Tanzmusik.
20.45: Vortrag.
21.00: Bunter Abend.

Manchester 625 - 70 - 480

(Northern Region Programm)

17.00: Konzert.
17.45: Siehe Nationalprogramm.
18.15: Kinderstunde
19.45: Aus Opern.
20.30: Siehe Regionalprogramm.
23.35—1.00: Siehe Nationalprogramm.

Moskau 707 - 424,3

(Sender Stalin)

6.00: Morgenparteiausbau.
8.00: Schulfunk.
14.00: Pädagogisches Polytechnikum.
15.30: Sowjetaufbau.
16.30: Parteiausbau.
17.00: Landwirtschaftspolytechnikum.
18.30: Arbeitermittag.
19.00: Vorlesung.
19.30: Funktechnischer Kursus.
20.00: Pädagogisches Polytechnikum.
21.00: Konzert.
21.55: Roter Platz u. Stundenschlag vom Kremlturm.
22.10: Umschau d. gestrigen Prawda.
0.00: Abendausgabe d. Radiozeitung Proletar.

Versuchssender 416,6 - 20 - 720

10.00: Oper und Konzert.
14.00: Informationen
16.00: Literarische Übertragungen.
17.20: Rotarmisten-Radiozeitung.
18.30: Konzert.
21.00: Schallplatten.
21.55: Roter Platz u. Stundenschlag vom Kremlturm.

WZSPS 230.1 - 100 - 1304

6.00: Morgendämmerung.
8.00: Für die Kleinsten
9.00: Tagesausgabe d. Radiozeitung Proletar.
10.00: Arbeitermittag.
11.00: Tagesausgabe der Radio-Bauernzeitung.
12.00: Literatur.
14.00: Schulfunk.
14.15: Stunde der Oktoberkinder.
15.00: Radiozeitung Komsomolskaja Prawda.
16.00: Vortrag.
16.40: Programmübertragung.
17.00: Radiozeitung Proletar.

Komintern 202.6 - 40 - 1481

4.00—6.30: Gymnastik, Presse, Kalender, Musik.
6.35: Konzert.
7.30: Programmübertragung.
9.00: Schulfunk.
10.00: Stunde des Ossoviachims.
12.00: Zirkuläre Übertragungen.
13.00: Tagesübertragungen.
14.00: Radio Bauernzeitung.
15.00: Konzert.
16.00: Bezirks-Radiozeitung.
17.00: Radio-Bauernzeitung.
18.00: Radiozeitung Pionerskaja Prawda.
19.00: Musikalische Front.
21.00: Programmübertragung.

— Sonnabend, 12. Dezember —

21.15: Abendausgabe d. Radiozeitung Proletar.
21.55: Roter Platz u. Stundenschlag vom Kremlturm.

Münster 653 - 77 - 459,4

Deutschschweizerisch. Landessender

12.29: Zeit, Wetter, Presse.
12.40: Der heitere Samstag. Aus Tonfilmen.
13.00: Humoristen marschieren auf.
13.10: Kurzoperette (Schallpl.).
15.30: Bern. Handharmonikakonzert.
Anschl. Schallplatten.
16.30: Basel. Jugendstunde.
17.00: Schallplatten (Forts.).
17.30: Basel. Wetter, Preisbericht.
18.30: Heiteres (Schallpl.).
19.00: Zürich. Geläute der Zürcher Kirchen.
19.15: Zürich. Dr. Nelly Schmid: Arbeitet die Frau ebensogut wie der Mann?
19.30: Zürich. Walter ab Holenstein: Beromünster.
20.00: Sketch: „Unehrliche Arbeit".
22.10—23.00: Tanzmusik (Schallpl.).

Nice-Juan-les-Pins 1210 - 248

13.30: Presse, Berichte, Verschiedenes.
15.00: Marseillaise.
Anschl.: Konzert a. d. Palais de la Méditerrané.
23.00: Marseillaise.

Oslo 277 - 75 - 1083

16.30: Orchesterkonzert.
17.15: Kinderstunde.
18.15: Nationalmusik.
18.45: Vortrag: Technik und Wissenschaft.
19.00: Verschiedenes, Wetter, Presse.
19.30: Vortrag.
20.00: Orchesterkonzert. Dir. H. Kramm.
22.05: Tanzmusik auf Schallpl.
23.00: Operette.
23.30—24.00: Tanzmusik (Forts.).

Mähr.-Ostrau 1139 - 11 - 263,4

(Mor. Ostrava)

17.10: Wochenschau aus Prag.
18.05: Literarische Wochenschau.
18.15: Vortrag aus Prag.
18.25: Schallplatten.
19.00: Presse, Vortrag, Konzert aus Prag.
22.25—24.00: Bunter Abend. — U. a. „Das liebe Väterchen", Lustspiel von F. X. Svovoda.

Palermo 554 - 4 - 541,5

18.25—19.00: Schallplatten.
20.00: Nachrichten.
20.20: Französisch.
20.25: Nachrichten, Schallpl.
21.00: „La Danza delle libellule", Operette von Lehár.

Paris 174 - 17 - 1724,1

8.45—19.40: Schallplatten, Börse.
19.40: Landwirtschaft.
20.00: Vortrag.
20.10: G. Colomb: Spaziergang durch die Wissenschaft.
20.30: Buchhaltung.
20.45: Handelskurse.
21.00: Literatur.
21.45: Bunter Abend.
22.15: Nachrichten.

Posen (Poznan) 896 - 1,8 - 334,1

17.45: Ed. Swidzinski: Der Pulsschlag des Tages.
18.00: Jugendstunde aus Wilna. (Siehe Warschau.)
18.25: Solistenkonzert. R. Kiedrowski, Tenor; J. Spiewakowski, Horn; Jadwiga Komorska, Begleitung.
20.00: St. Werner: Politische Umschau.
20.15: Orchesterkonzert. (Aus Warschau.)
21.55: Zeit, Sport- und Polizeinachrichten.
22.10: Klavierkonzert. (Aus Warschau.)
22.45—24.00: Tanzmusik a. d. Esplanade.

Prag (Praha) 617 - 5.5 - 486,2

11.00: Schallpl., Zeit, Landwirtsch.
12.15: Arbeitsmarkt, Presse.
12.35—13.50: Konzert aus Preßburg.
13.00: Zeit.
13.50: R. Krecan: Der Schutz der Banktresore vor Einbruch.
14.00: Dr. Králová-Janousková: Gesundes Kind.
14.10—14.30: Schallplatten, Börse.
15.00—16.00: Die Feier des Weihnachtsbaums der Republik. Vom Altstädter Ring
1. Fanfaren (Militärmusik). — 2. Eröffnung der Feier. Bürgermstr. Dr. K. Baxa: Ansprache. — 3. Unterrichtsminister Dr I. Dérer: Gruß an die Schulkinder. — 4. Vojta Benes: Festansprache. — 5. Vortrag: Bedeutung d. freiwilligen Arbeit den Aufgaben der Jugendfürsorge der Zukunft. — 6. Anspr. d. Vorsitzend. d. Jugendfürsorge — 7. Ing. Rotnagl: Beendigung d Feier und Aufruf zur Wohltätigkeit. — 8. Staatshymnen.
17.10: Wochenschau.
17.20: Deutsch.
17.35: Literatur für die Jugend.
17.55: Dr. O. Rádl: Was wird in den Lichtspieltheatern gegeben?
18.05: Landwirtschaft.
18.15: I. Suk: Die Peripherie früher und heute.
18.25: Deutsche Sendung. 1. Presse. — 2. L. Schleißner: Die Instrumente des Orchesters: Das Englischhorn. Musikal. Illustrationen: Angelo Avanzni.
19.05: Vortrag.
19.20: Lieder, A. Gofman, Baß-Bariton; Fr. Maxián, Klavier.
1. Glinka: Lied des Wanderers. — 2. Dargomyzskij: Elegie. — 3. Gretschaninoff: a) Der Tod; b) Gefangen. — 4. Novák: Bis der Tod vorbei ist. — 5. Foerster: Ihr längst geschlossenen Augen. — 6. Kricka: Albatros. — 7. Jirák: Uns. Felder.
19.45: Schallplatten.
20.00: Konzert. Tschechische Philharmonie. Aus d. Smetana-Saal.
22.25—24.00: Bunter Abend a. Mähr. Ostrau.

Preßburg 1076 - 14 - 278,8

(Bratislava)

12.35: Orchesterkonzert.
13.50—14.10: Vortrag, Schallplatten aus Prag.
14.25—14.30: Börse aus Prag.
15.00—16.00: Konzert aus Brünn.
17.00: Schallplatten.
17.30: Märchenvorstellung.
18.40: Haushaltungsfunk.
19.00: Presse, Konzert aus Prag.
22.25—24.00: Bunter Abend a. Mähr.-Ostrau.

Reval (Tallinn) 599 - 10 - 500,8

12.45—14.30: Schallplatten, Presse, Zeit.
16.30: Presse, Schallplatten.
17.00: Kinderstunde.
17.35: Funkabend.
Anschl. bis 21.00: Tanzmusik (Schallplatten).

Riga 572 - 12 - 524,5

11.00: Presse.
16.00: Jugendstunde. Konzert und Rezitation.
17.00: A. Pommers: Livland.
17.30: P. Kalnozols: Export und Propaganda mit und für lettische Erzeugnisse.
18.00: Französischer Unterricht.
18.30: Landwirtschaftl. Vortrag.
19.05: Punte Stunde.
20.00: Presse. Berichte.
21.30—23.00: Tanzmusik.

Rom (Roma) 680 - 75 - 441,2

17.30—18.15: Konzert.
19.20: Nachrichten. Schallplatten.
20.10: Nachrichten.
21.00: Konzert. Italienische Musik.

Sottens 743 - 25 - 403,8

Westschweizerischer Landessender

12.30: Zeit, Wetter, Presse
12.40: Lausanne. Schallplatten.
13.00: Wetter, Börse, Schallplatten.
16.30: Konzert. Rundfunkquintett.
17.30: Lausanne. Tanzmusik.
18.00: Genf. Neuerscheinungen.
18.30: Lausanne. O Treyvaud: Politische Wochenschau.
19.00: Wetter.
Anschl.: Genf. Schallplatten.
19.55: Berichte.
20.00: Genf. M. Piachaud: Die Bestürmung.
20.15: Orchesterkonzert.
21.00: Populäre Abendveranstaltung. Übertr. aus Vevey.
22.20—23.00: Genf. Tanzmusik a. d. Moulin rouge.

Stockholm (sasa) 689 - 75 - 435,4

16.00: Börse.
16.20: Unterhaltungsmusik.
17.15: Kinderstunde.
17.45: Schallplatten.
18.45: Prof. U. Quensel: Vortrag.
19.30: Alte Tanzmusik.
20.15: Rundfunktheater.
22.00—23.00: Tanzmusik.

Straßburg 869 - 17 - 345,2

12.30: Schallplattenkonzert.
14.15—15.00: Schallplattenkonzert.
16.00: Franz. Vortrag.
16.15: Tanzmusik (Schallplatten).
16.30: Musikalische Plauderei mit Beispielen.
16.50: Tanzmusik (Schallplatten).
17.30: Franz. Vortrag.
17.45: Funktechnik.
18.00: Instrumentalkonzert.
18.45: Französisch.
19.00: Instrumentalkonzert.
19.45: Landwirtschaft.
20.00: Jazzmusik.
20.45: Schallplattenkonzert.
21.30: Konzert. (Aus Mülhausen.)
23.00—1.00: Tanzmusik a. d. Dancing „Savoy".

Toulouse 779 - 15 - 385,1

13.45: Sinfoniekonzert.
14.00: Arien und Lieder.
14.15: Militärkonzert.
14.45 u. 18.00: Bildfunk.
18.15: Argentinisches Orchester.
18.30: Presse, Landwirtschaft.
18.45: Orchesterkonzert.
19.00: Aus Tonfilmen.
19.15: Klassische Musik.
19.45: Operettenmusik.
20.00: Wiener Orchester.
20.15: Spanische Lieder.
20.30: Presse, Berichte, Börse, Landwirtschaft.
20.45—23.30: Abendveranstaltung.
20.45: Schallplatten. — 21.00: Militärkonzert. — 21.15: Aus komischen Opern — 21.30: Sinfoniekonzert. — 21.45: Wiener Orchester. — 22.00: Argentinisches Orchester. — 22.15: Lieder — 22.30: Aus komischen Opern. — 22.45: Akkordion. — 23.00: Operettenlieder — 23.15: Tanzmusik.
23.45: Orchesterkonzert.
0.00: Autorenstunde.
0.30: Autorenstunde (Forts.).

Triest 1210 - 15 - 247,7

17.35—18.30: Unterhaltungs- u. Tanzmusik.
20.30: Englisch.
20.35: Tanzmusik.
21.00: Vokal- und Instrumentalkonzert.
22.25: Unterhaltungs- u. Tanzmusik.

Warschau 212,5 - 158 - 1411,8

(Warszawa)

16.20: Dr. M. Stpowski: Funktechnik.
16.40: Schallplatten.
17.10: Dr. G. Ostrowski: Die Wunder der Psychologie.
17.35: Konzert. Junge Talente. N. Silberszlag u. M. Wroblewski zwei Klavieren.
1. Mendelssohn: Klavierkonzert dur. — 2. Rubinstein: Etüde Oktaven.
18.00: Kinder- und Jugendstun „Der glückliche Prinz" von O. Wilde; als Hörspiel. (Aus Wil
18.25: Konzert f. d. Jugend. Orc ster „Mickiewicz". Dir. B. Kr lini.
19.15: Ing. Tarkowski: Briefkas f. d. Landwirt.
19.25: Programm f. d. nächsten T
19.30: Schallplatten.
19.45: Presse, Berichte.
20.00: Am Horizont.
20.15: Orchesterkonzert. Dir. Nawrot. Ida Los, Gesang; A. O kowski, Lieder. L. Urstein, K vier.
21.55: Feuilleton: „Auf dem laski" von M. Znatowicz-Szc panska.
22.10: Klavierkonzert. S. Rabcewi Klavier. Werke von Chopin.
1. Zwei Etüden E-dur op. 10 u C-dur op. 25. — 2. Notturno moll. — 3. Zwei Mazurken dur op. 41 u. b-moll op. 33. — Polonäse fis-moll.
22.50—22.55: Sportberichte.
23.00—24.00: Tanzmusik aus „Adria"

Wilna (Wilno) 516,3 - 22 -

16.20—16.40: Siehe Warschau.
16.40: Literarische Stunde.
16.50: Schallplatten.
17.10—18.50: Siehe Warschau.
18.50: Sozialnachrichten.
19.00: Wochenschau.
19.20: Für Studenten.
19.35: Programm f. d. nächst.
19.45—20.15: Siehe Warschau.
20.15: 2000 Jahre Musik (Schallpl
Verbind. Worte: St. Weslawski.
21.00—23.00: Siehe Warschau.
23.00: „Le Chevalier de la Manche
Dramatische Dichtung v. T. Lop lewski.
23.30—24.00: Schallplatten.

Kurzwellenprogramme

Königswusterhausen 9560 - 8 - 31,

14.00—14.55: Konzert.
16.05—16.45: Alte und neue unge Volksmusik.
16.55—18.40: Blasorchesterkonzert.
19.10: „Die Pflüger", Vorlesung;
19.30: Alte Violinmusik.
20.00: Konzert d. Sonderhäuser Ve bandes Deutscher Sängerverbi dungen. Aus d. Beethoven-Saa Berlin.
21.00: Unterhaltungsmusik. Kapel Geza Komor.
21.30: Ausschnitt aus der Funkak demie der Prominenten. (A Wien.)
22.30: Nachrichten.
Anschl. bis 0.30: Ausschnitt aus Bunten Österr. Abend des Öster Hilfsvereins, Berlin.

Esperanto-Programme

K: Esperantolehrgang für Anfänger Kp Esperantolehrgang für Fortgeschrittene N: Nachrichten P: Programm der folgenden Woche V: Vortrag — Auskunft erteilt Deutscher Esperanto-Bund, Berlin SW 61, Johanniterstraße 9

Sonntag, 6. Dezember.

8.30—9.00: Langenberg. W. Wingen: Esperantokursus.
9.10—9.35: Hilversum. J. Lem: Esperantokursus.
9.30—10.00: Lille P. T. T. Nord. A. Trotin: Esperantokursus u. N.
10.30—11.00: Stockholm u. alle Zwischensender. Redakt. J. Johansson: Esperantohilfe während des Weltkrieges.
14.30—15.00: Leipzig. Prof. Dr. Dietterle: Esperantokursus.

Montag, 7. Dezember.
Keine Sendung.

Dienstag, 8. Dezember.

18.00—18.30: Moskau. N.
20.00—20.10: Reval. N.

Mittwoch, 9. Dezember.

19.25—19.45: Stuttgart. Dr. Vogt: El „Originala Verkaro".
22.05—22.30: Leningrad. N.

Donnerstag, 10. Dezember.

16.45—16.55: Wien. W. Smital: Esperantobericht über Österreich.
18.45—19.15: Paris P. T. T. Rousseau: Esperantokursus.
19.20—19.30: Sottens. P. Bouvier: E perantokursus.
21.20—21.40: Kowno. V.

Freitag, 11. Dezember.

19.30—19.35: Stuttgart. Prof. Chr staller: P.
22.40—23.10: Breslau. Zamenhof-Feie 1. Gesänge: Ne plendas mi (Hein Schumann). — Mi amas v (Grieg). — 2. Vortrag: Dr. Zame hof zum Gedenken: Esperanto Literatur. — 3. Gesang: Esperant Hymne. Ltg. Bernhard Zenker.

Sonnabend, 12. Dezember.

18.30—18.45: Agram. V.
18.40—19.15: Königsberg. A. Wermk P.
19.20—19.50: Hutzen. P. Heilker: E perantokursus.
21.15—21.25: Lyon-la-Doua. M. Bore N.
22.05—22.30: Leningrad. N.

FUNK

DIE WOCHENSCHRIFT DES FUNKWESENS

Preuss. Staatsbibl.
12. DEZ. 1931

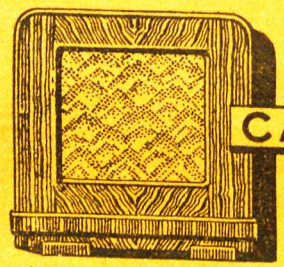
* Einzelpreis 60 Pfennig *

Weidmannsche Buchhandlung, Berlin SW 68

Heft 50
11. Dezember 193

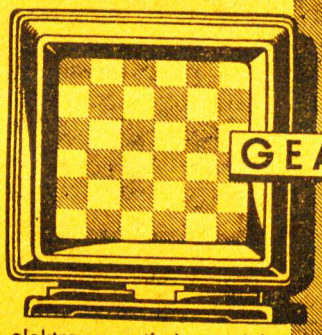
AEG

NEUE LAUTSPRECHER



CANTOLA

elektromagnetisch, 4 polig,
Mahagonigehäuse RM **36.-**



GEALION

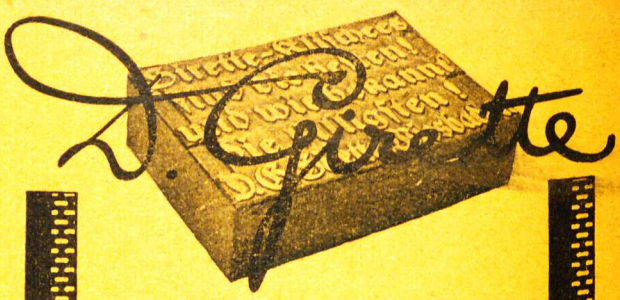
elektromagnetisch, veredelt,
Holz- oder Tenacitgehäuse
RM **59.-**



GEADOLA

elektrodynamisches System,
in Nußbaum-Holzgehäuse,
Wechselstrom 110/220 Volt
RM **125.-**
dazu Gl.-Röhre RM **11.-**
Gleichstrom 220 V RM **110.-**

Verlangen Sie unsere
Lautsprecher-Sonderliste



Im Westen nichts Neues



sind immer noch aus

WIESBADEN

die besten und billigsten

KLISCHEES

zu beziehen!

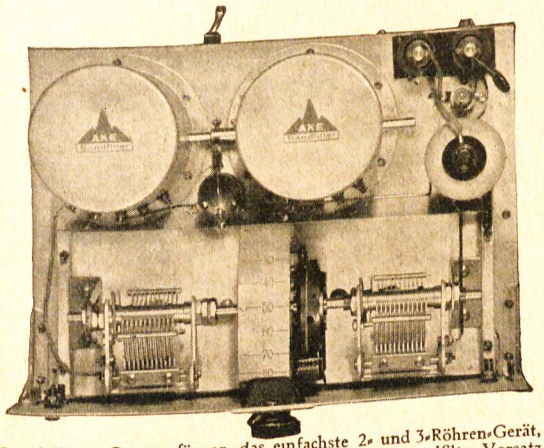
Girette-Klischees
sind die besten!
und wie bekannt
die billigsten!

D. Girette
Wiesbaden

Jetzt macht Fernempfang Freude! Aber . . .

wie soll man mit einem gewöhnlichen, billigen Ortsempfänger guten Fernempfang erzielen?

Der AKE-Bandfilter-Vorsatz schafft es

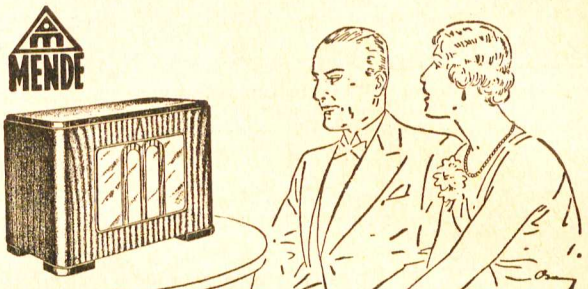


Der billigste Ortsempfänger, das einfachste 2- und 3-Röhren-Gerät, sei es noch so unselektiv, wird durch den AKE-Bandfilter-Vorsatz zum leistungsfähigen, trennscharfen, klanglich hervorragenden Fernempfänger. **Aber ein AKE-Bandfilter muß es sein . . .** Nur das Bandfilter-Vorsatzgerät liefert bei höchster Trennschärfe eine musikalisch so vorzügliche Wiedergabe. Und dabei: — auf jedem Strich ein neuer Sender! Bauen Sie sofort, denn zu Weihnachten wünschen Sie doch guten Fernempfang!

Baumappe für Netz- und Batteriebetrieb RM 1,50 — Katalog gratis!

Dipl.-Ing. A. Cl. Hofmann & Co. G. m. b. H.
Berlin-Lichterfelde, Dürerstr. 48

MENDE



Hundertfach

erhöhen Sie den Wert Ihrer Empfangsanlage durch

MENDE Lautsprecher

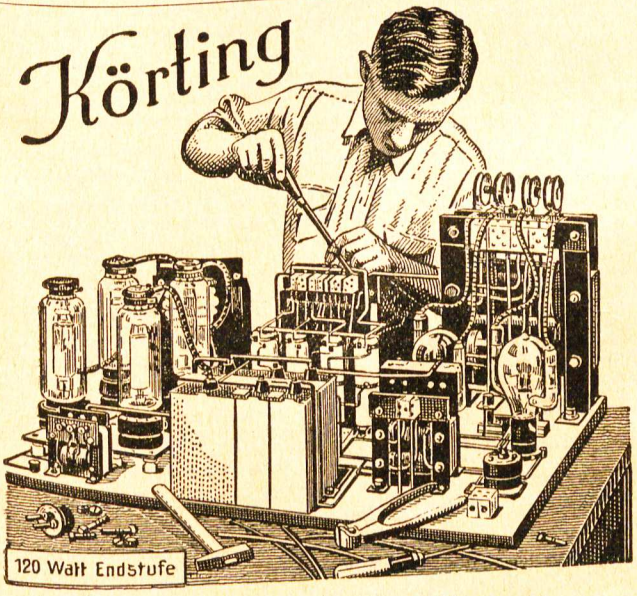
denn sie arbeiten mit einem verstellbaren, vierpoligen Kraftsystem, geben die hohen und tiefen Töne gleichmäßig gut wieder, sind trotz ihrer Empfindlichkeit hochbelastbar und auf die Endröhren 134, 304 und Schirmgitterendrohr 164 umschaltbar.

Mende-Lautsprecher sind Qualitäts-Erzeugnisse und zeichnen sich rein äußerlich durch ihre vornehme Linienführung aus, erfreuen sich einer allgemeinen Beliebtheit und können nach dem heutigen Standpunkt der Technik als höchste Vollendung bezeichnet werden.

PREIS: MENDE L48 RM. 48.–
MENDE L54 RM. 54.–
MENDE L68 RM. 68.–

ZU HABEN NUR IN FACHGESCHÄFTEN

Körting



Bedeutende Verbilligung
der „Körting"-Transformatoren
ohne Qualitätsminderung

Neue Funkbastler Baumappen

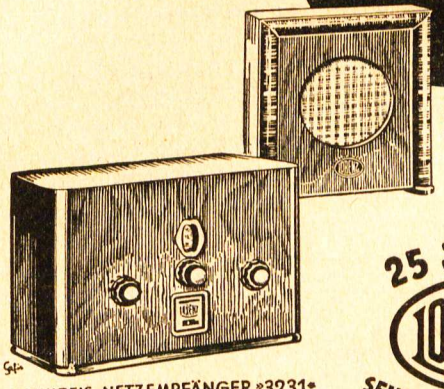
Verlangen Sie ausführliches Verzeichnis dieser Mappen, sowie die neuen Bastler-Preislisten F 1262/63

DR

Dr. DIETZ & RITTER G.m.b.H. LEIPZIG O 27

LORENZ RADIO

Unvergleichlich schöner Klang, kinderleichter Fernempfang.



DYNAMISCHER LAUTSPRECHER
RM 108,–

ZWEIKREIS-NETZEMPFÄNGER »3231«
RM 234,— mit Röhren.

25 JAHRE LORENZ SENDER u. EMPFÄNGER

Der Fernempfänger, den Sie suchen!
Wertvolles Nußbaumgehäuse, Leuchtskala, haarscharfe Sendertrennung, Schirmgitterröhren und Kraftpenthode

Unverbindliche Vorführung durch jeden Radiohändler.

AUS DEN VEREINEN UND VERBÄNDEN

Deutscher Funktechnischer Verband E. V.

Geschäftsstelle: Berlin W 57, Blumenthalstraße 19. Fernspr.: Kurfürst 5773 u. 8651. Postscheckkonto: Berlin Nr. 208 19. Bankkonto: Dresdner Bank, Dep.-Kasse J 2, Charlottenburg, Kaiserdamm 118.

*

FUNKTECHNISCHE VEREINIGUNG E. V.

Hauptgeschäftsstelle: Berlin W 57, Blumenthalstr. 19. Fernsprecher: B 2 Lützow 9148. Postscheckkonto: Berlin Nr. 959 53 Sprechstunden: Donnerstags 17 bis 19 Uhr.

Unser bisheriger erster Vorsitzender, Herr Dr. Otto Pohle, sah sich leider gezwungen, infolge Arbeitsüberlastung sein Amt niederzulegen. Dieser Entschluß wird von der Vereinigung um so mehr bedauert, als es Herrn Dr. Pohle gelungen war, während seiner langjährigen Tätigkeit nicht nur die wirtschaftliche Lage des Vereins zu sichern, sondern auch die Arbeit auf wissenschaftlich-technischem Gebiet in hohem Maße anzuregen. Wegen dieser außerordentlichen Verdienste glaubt die Vereinigung ihren Dank dem scheidenden 1. Vorsitzenden nicht besser ausdrücken zu können, als daß sie ihn zu ihrem Ehrenmitglied ernennt.

Auf der ordentlichen Hauptversammlung vom 26. November 1931, die gut besucht war, wurde der Vorstand wie folgt neu gewählt: 1. Vorsitzender Herr Dr. Hagemann; 2. Vorsitzender Herr Giesebart; Schriftführer Herr Dr. Danielewicz; Schatzmeister Herr Kauder; Beiräte die Herren Baselt, Bley, Dr. Neumann und Trognitz.

Das Handbuch der FTV. kann durch die Geschäftsstellen der Gruppen gegen Erstattung eines Unkostenbeitrages von 20 Rpf. je Exemplar von allen Mitgliedern bezogen werden.

Auf die nachstehend angezeigten Veranstaltungen unserer Gruppen machen wir besonders aufmerksam.

Rundschreiben sind in der Woche vom 23. bis 28. November nicht hinausgegangen.

In letzter Zeit häufen sich wieder die Reklamationen über nicht ordnungsgemäße Zustellung der Vereinszeitschrift. Wir bitten, sich in solchen Fällen zunächst an das zuständige Bestellpostamt zu wenden und erst, wenn dies erfolglos ist, eine Beschwerde an die Gruppengeschäftsstelle oder unsere Hauptgeschäftsstelle zu senden.

gez. Dr. Hagemann. gez. Dr. Danielewicz.

*

FTV. Gruppe Rundfunk AEG. Geschäftsstelle: H. Müller, Oberschöneweide, Fuststraße 50. Postscheckkonto: Ruppel, Berlin 622 41. Bastelstube und Vereinslokal: Haus der Technik, Oranienburger Straße. Bastelabende: Freitags ab 20 Uhr. — Am Freitag, dem 8. Januar 1932 ist unsere Jahreshauptversammlung. Wir bitten, sich schon jetzt diesen Tag zu reservieren.

Die Gruppe beabsichtigt auch in diesem Jahre, die Silvesterfeier gemeinsam zu begehen. Da die Räume des Beamtenheims bereits vergeben sind, haben wir einen Raum im „Ulap" gewählt. Genaueres wird noch mitgeteilt werden.

FTV. Gruppe Funkfreunde Bamag. Geschäftsstelle: Berlin NW 21, Oldenburger Str. 19. Fernspr.: C 2 Hansa 5883, App. 28 (Kaufmann).

FTV. Gruppe Bergmann. Geschäftsstelle: W. Grob, Berlin N 65, Brüsseler Straße 28. Vereinslokal: Hochschulbrauerei, Berlin N 65, Seestraße 15. — Wie bereits durch Rundschreiben Nr. 5/31 vom 7. November mitgeteilt, findet die nächste Sitzung am Freitag, dem 11. Dezember, 20 Uhr, in der Hochschulbrauerei, Seestraße Ecke Amrumer Straße, statt. Es wird nochmals auf den Vortrag des Herrn Ing. W. Brust „Konstruktion und Wirkungsweise des dynamischen Lautsprechers" hingewiesen. Anschließend an den Vortrag werden dann durch genannten Herrn noch eingehende Versuche an einem selbstgebauten Lautsprecher vorgenommen. Wir bitten daher um recht rege Beteiligung an dieser Sitzung. Die Tagesordnung wird am Sitzungsabend bekanntgegeben. Gäste willkommen.

FTV. Gruppe Berlin-Britz. Geschäftsstelle: Berlin-Britz, Chausseestraße 66. Fernspr.: F 2 Neukölln 4339. Vereinslokal: Gesellschaftshaus Becker, Berlin-Britz, Chausseestraße 97. Bastelabende: Donnerstags ab 20 Uhr.

FTV. Berliner Radio-Club E. V. Geschäftsstelle: Berlin O 112, Frankfurter Allee 290. Fernspr.: E 8 Andreas 0269. Postscheckkonto: Berlin 146 28.

FTV. Gruppe Bosse & Co. Geschäftsstelle: Berlin SO 36, Wiener Straße 43. Fernspr.: F 8 Oberbaum 9466.

FTV. Radio-Vereinigung Dessau E. V. Geschäftsstelle: E. Kuchel, Dessau, Amalienstraße 99. Bankkonto: Kreissparkasse Dessau Nr. 2602. Bastelstube und Versammlungsraum: Teichstr. 48. Bastelabende: Mittwochs ab 20 Uhr, Sonnabends ab 15 Uhr.

FTV. Funktechnischer Verein Groß-Berlin E. V. Geschäftsstelle: W. Schimmelpfennig, Berlin-Steglitz, Feldstraße 19. Fernsprecher: G 9 Albrecht 4763. Postscheckkonto: Berlin 216 87. — Das Bestehen unserer Arbeitsgemeinschaften sollte jedem Mitglied Veranlassung bieten, an deren Zusammenkünften teilzunehmen, um hierdurch deren Tätigkeit zu fördern. Unsere Mitglieder erhalten dort technische Beratung und können sich bei der Herstellung von Apparaten, Meßgeräten usw. beteiligen. Die Leiter sind zur Entgegennahme von Beiträgen berechtigt.

FTV. Magdeburg. Briefanschrift: Bruno-Wille-Straße 3. Vereins- und Bastelräume: Maybachstraße 12 (Mitteleingang 1 Tr.). Funkberatungsstelle: Dompiatz 11, Eingang Breite Straße. Sprechstunden jeden Dienstag von 19.30 bis 21 Uhr. Kurzwellenstation: D 4 ADZ. Bastelabende: Dienstags und Freitags von 20 bis 22 Uhr. — Heute abend findet im Vortragsraum, Maybachstraße 12, der vorletzte Vortrag aus der Vortragsreihe des Herrn Funk-Ing. G. Weiß über „Aufbau und Wirkungsweise eines Hochfrequenzverstärkers" statt. Um zahlreichen Besuch wird gebeten. Jeden Montag Morsekursus für Anfänger.

FTV. Gruppe Neukölln. Geschäftsstelle: Neukölln, Hermannstraße 200. Fernspr.: F 2 Neukölln 2082. Verkaufsstelle geöffnet von 8 bis 19 Uhr.

FTV. Ortsgruppe Potsdam. Geschäftsstelle: E. Logé, Neue Königstraße 69. Fernspr.: 3220. Postscheckkonto: Girokasse Potsdam, Konto „Funk", Berlin Nr. 125 396. Bastelstube und Vereinslokal: Gasthaus zur Kornblume, Kirchstraße 7. Bastelabende: Dienstags ab 20 Uhr. Vereinsabende: jeden ersten Dienstag im Monat.

FTV. Gruppe Siemens. Geschäftsstelle: S. S. W., Verwaltungsgebäude Siemensstadt. Postscheckkonto: E. Brausewitz (Berlin 109 133). Bastelstube: Charlottenburg, Kirchplatz 2, Montags und Donnerstags ab 17.15 Uhr. Kurzwellensender: D 4 ADB, Gebäude hinter dem Siemensstadion. — Unsere Bastelschau, die am Montag, dem 30. November, endete, hatte einen sehr zahlreichen Besuch aufzuweisen. Von den vielen Geräten, die ausgestellt waren, sind besonders zu erwähnen: ein Superhet, Kurzwellensender und Kurzwellenempfänger, 3- und 4-Röhren-Schirmgitterempfänger, Tonarm, Netzanoden und viele andere Geräte. Für die besten Geräte fand am Donnerstag, dem 3. Dezember, eine Prämiierung statt.

FTV. Verein der Funkfreunde Berlin-Norden E. V. Geschäftsstelle: B. Höfer, Berlin N 65, Otawistr. 31. Bastelstube: Restaurant Schulze, Berlin N 65, Barfußstr. 12. Bastelabende: jeden Mittwoch ab 20 Uhr.

FTV. Gruppe Vogel. Geschäftsstelle: M. Klein, Berlin-Adlershof, Sedanstraße 1. Fernspr.: F 9 Adlershof 400, App. 1. Bankkonto: Commerz- und Privatbank, Dep.-Kasse ST, Köpenick. Bastelstube: C. I. Vogel A.-G., Berlin-Adlershof, Sedanstraße 1. Bastelabende: Jeden Montag nach dem 1. und 15. jedes Monats.

FTV. Gruppe Wilmersdorf. Geschäftsstelle: Detmolder St. 51 III. Fernspr.: H 2 Uhland 3968. Sprechstunden: Mittwochs und Sonnabends 18 bis 20 Uhr, Sonntags 10 bis 12 Uhr. Postscheckkonto: R. Kuhlmann, Berlin 371 27. Klublokal: Tübinger Hof, Kaiserplatz 19. Technische Auskunft: H. Goldschmidt, H 2, Uhland 717. — In Anbetracht des bevorstehenden Weihnachtsfestes und anderweitiger Vergebung des Versammlungsraumes findet unsere nächste Mitgliederversammlung erst am Montag, dem 18. Januar 1932, 20 Uhr, statt. An diesem Abend wird der Vortragszyklus Dr. Kruegers über „Moderne Empfangsanlagen (vom Mikrophon zum Lautsprecher)" fortgesetzt. Notieren Sie sich bereits heute diesen Abend vor! — Wir richten wiederholt an unsere Mitglieder die dringende Bitte, zur ordnungsmäßigen Beitragsverrechnung mit der Hauptgeschäftsstelle die „Funk"-Bezugsquittungen, sobald diese vom Briefbesteller kassiert werden, unverzüglich an unsere Geschäftsstelle weiterzusenden!

FTV. Gruppe Zwietusch. Geschäftsstelle: O. Sagert, Berlin-Charlottenburg, Salzufer 6/7. Fernspr.: C 9 Tiergarten 5091.

*

Saar-Radio-Club Saarbrücken E. V.

Vorsitzender: Direktor Bethge, Saarbrücken 3, Sempersträße 12. Schriftführer: Oberpostinspektor Schwartz, Saarbrücken 3, Lessingstraße 51. Schatzmeister: Kaufmann Josef Blum, Saarbrücken 3, Dudweiler Straße (Unda). Postscheckkonto: Nr. 1044 Saarbrücken. Geschäftsstelle: Saarbrücken 2, St. Johanner Straße 39. Seitenbau. Fernsprecher: Nr. 112.

Betr. kleiner „Funk". Die Zeitschrift kleiner „Funk" stellte ihr Erscheinen am 1. Dezember 1931 wieder ein. Die Mitglieder, die den kleinen „Funk" beziehen, werden im Monat Dezember den großen „Funk" zum Beitrag von 7,00 Fr. erhalten.

*

Mitteldeutscher Funkverband E. V., Sitz Leipzig

Sitz: Leipzig C 1, Hospitalstraße 4 (Telegraphenamt). Postscheckkonto: Leipzig Nr. 644 16. — Geschäftsführender Vorstand: Dr. Fritz Kohl, Oberpostdir. Weigel, Franz Engelhardt, sämtlich in Leipzig. An Stelle des verstorbenen Geheimrats Emil Oschatz ist mit der Führung der Schatzmeistergeschäfte Oberpostdirektor Weigel beauftragt worden. Sämtliche an den Mitteldeutschen Funkverband gerichteten Schreiben sind von jetzt ab nach Leipzig C 1, Hospitalstraße 4 (Telegraphenamt), zu richten.

Radio-Vereinigung Gera, E. V. Vereinsheim: Lützowturnhalle. Bankkonto: Stadtbank. Postscheckkonto: Erfurt 243 70. Geschäftsstelle: Zschochernstr. 60. Fernspr.: 2547. Vorsitzender: A. Böttger, Lützowstr. 13. Schriftführer und Kassierer: E. Koppisch, Zschochernstr. 60. — Unsere nächste Mitgliederzusammenkunft findet am Montag, dem 14. Dezember, 20.30 Uhr, im Vereinsheim statt. Wir bringen einen Vortrag über die Selbstaufnahme von Schallplatten (mit praktischen Vorführungen). Wir hoffen, damit dem Wunsche zahlreicher Mitglieder entgegenzukommen und erwarten eine starke Beteiligung. — Laut Beschluß der letzten Mitgliederversammlung findet jetzt monatlich nur noch eine Mitgliederzusammenkunft, und zwar am zweiten Montag im Monat, im Vereinsheim statt, während die zweite Zusammenkunft am letzten

Mittwoch im Monat im Vereinslaboratorium abgehalten wird und kleineren praktischen Vorführungen gewidmet werden soll.

*

Funk-Verband Ostsachsen E. V., Sitz Dresden

Dresden-A. 1, Töpferstraße 2 II.

Dienststunden: Werktags 11 bis 13 und 17 bis 19 Uhr. Montags nur 11 bis 13 Uhr. Fernsprecher: 210 00.

Funkverein Dresden E. V. Geschäftsstelle: Töpferstr. 2 II. Dienststunden: Werktags 11 bis 13 und 17 bis 19 Uhr, Montags nur 11 bis 13 Uhr. Fernspr.: 210 00. Postscheckkonto: Dresden 8491.

Zahlstellen: Radio-Ludewig, Dresden-A., Viktoriastraße 18; Brillen-Schenk, Dresden-N., Hauptstraße 21; Musikhaus Bock, Dresden-A., Prager Straße 9; Radio-Rohmberger, Dresden-A. 29, Schuldberg 5.

Achtung! Neue Zahlstelle: Radio-Hantzsch, Dresden-N., Rähnitzgasse Nr. 8.

Veranstaltungen im Dezember: Freitag, den 11., im Restaurant des Städt. Ausstellungspalastes: Vorführung neuer Industriegeräte.

Bastelkursus: An jedem Mittwoch, 20 Uhr, findet in der Geschäftsstelle, Töpferstraße 2 II, ein Bastelkursus statt, in dem Messungen und Prüfungen vorgenommen werden können. Es werden nur Geräte geprüft mit beigefügter Schaltskizze. Zutritt nur gegen Mitgliedskarte. Ausnahme bei vorheriger Anmeldung.

Techn. Beratung: Mittwochs und Sonnabends, von 17 bis 19 Uhr, technische Auskunft und Beratung beim Ankauf von Empfängern und Einzelteilen (letzteres auch an Nichtmitglieder).

Juristische Beratung: Jeden Dienstagabend, 19 bis 20 Uhr, findet in der Geschäftsstelle, Töpferstraße 2 II, juristische Beratung statt, die liebenswürdigerweise Herr Referendar Mathias übernommen hat. Es werden nicht nur funktechnische, sondern alle juristischen Angelegenheiten beraten.

Lesezimmer: Täglich 11 bis 13 Uhr und 17 bis 19 Uhr, Montags nur 11 bis 13 Uhr.

Vergünstigungen: Verbilligte Eintrittskarten: Zoo à 60 Rpf.; Gutscheine für Zentraltheater kostenlos. Gutscheine für Komödie (25 v. H.) kostenlos, können in der Geschäftsstelle entnommen werden. Ferner erhalten unsere Mitglieder Vergünstigungen in den Zentrum-Lichtspielen, Seestraße, gegen Vorzeigen der Mitgliedskarte. Sonnabends, Sonntags und feiertags gilt diese Vergünstigung nicht! Die Li-Mu-Lichtspiele (Musenhalle Löbtau), Poststraße, gewähren unseren Mitgliedern auch an Sonn- und Feiertagen gegen Vorzeigen der Mitgliedskarte insofern Vergünstigungen, indem sie auf allen Plätzen den nächstniederen Betrag zu zahlen haben. Es ist uns gelungen, auch für die UT- und Ufa-Lichtspiele verbilligte Eintrittskarten zu erlangen, die in der Geschäftsstelle zu 1,05 RM. erhältlich sind.

In letzter Zeit häufen sich wieder die Reklamationen über nicht ordnungsgemäße Zustellung der Vereinszeitschrift. Wir bitten, sich in solchen Fällen zunächst an das zuständige Bestellpostamt zu wenden und erst, wenn dies erfolglos ist, eine Beschwerde an die Gruppengeschäftsstelle oder unsere Hauptgeschäftsstelle zu senden.

Funkverein Bad Schandau. Monatsversammlung Montag, den 14. Dezember, im Vereinslokal Gerschner. Zahlreicher Besuch wird erwartet. Vorführung des neuen Störsuchgeräts.

*

Verein der Funkfreunde Jena E. V. Mittwoch, den 16. Dezember, 20 Uhr, hält im Vereinslokal (Café Wienke) Funkfreund Böckel den dritten und letzten Vortrag zum Thema: „Selbstaufnahme von Schallplatten". Recht zahlreiches Erscheinen wird erwartet. Auch unsere erwerbslosen Mitglieder bitten wir um Teilnahme an den Veranstaltungen des Vereins. — Es sei wieder darauf aufmerksam gemacht, daß Rundfunkstörungen, deren Ursachen außerhalb der eigenen Empfangsanlage liegen, in jedem Falle der Funkhilfe bei dem Postamt anzuzeigen sind. Anschrift: „Funkhilfe beim Postamt in Jena". Hingegen sind Störungen, deren Sitz innerhalb der eigenen Empfangsanlage liegt, deren Ursache aber nicht selbst aufzufinden bzw. zu beseitigen ist, dem Verein anzuzeigen. Beseitigung in diesem Falle durch fach- und sachkundige Mitglieder des Vereins kostenlos, soweit nicht verbrauchte Teile zu erneuern sind. — Bis 23. Dezember muß das Bezugsgeld für den Bezug des „Funk" im Januar bezahlt sein, sonst ist Belieferung nicht möglich.

Gesellschaft der Funkfreunde E. V., Hannover. Geschäftsführer: Karl Friedrichs, Hannover-Linden, Falkenstraße 28. Klubheim: Weberstraße 25/26. Postscheckkonto: Hannover 354 27. Mitgliedschaft kostenlos durch den Bezug des „Funk". Auskunft erteilt die Geschäftsstelle. — Arbeitsplan für die Woche vom 14.—19. Dezember 1931. Dienstag, den 15., 20 Uhr: Einführungskursus in die Funktechnik für Anfänger. Thema: Siehe Lehrplan. — Mittwoch, den 16., 19 Uhr: Bastelabend. Technische und juristische Beratung. Prüfung von Geräten, Einzelteilen und Röhren. — Donnerstag, den 17., 20 Uhr: Einführungskursus in die Funktechnik für Fortgeschrittene. Thema: Sperr- und Saugkreise. Freitag, den 18., 20—21 Uhr: Einführungskursus in die kurzen und ultrakurzen Wellen. 21 bis 22 Uhr: Morsen. — Vom 21. Dezember bis 12. Januar bleibt unser Klubheim in der Weberstraße geschlossen. — Unser Funkball findet am Sonnabend, dem 9. Januar, ab 19 Uhr, im Großen Festsaal des Hofbrauhauses, Hinüberstraße 8, statt. Funkbühne mit hervorragenden Attraktionen, großer Ball mit zahlreichen Überraschungen. Unkostenbeitrag pro Person 0,50 RM. Festabzeichen sind nur im Vorverkauf in der Geschäftsstelle oder im Klubheim erhältlich. Nichtmitglieder und Gäste sind herzlichst willkommen.

Schluß der Mitteilungen der dem Deutschen Funktechnischen Verband angeschlossenen Verbände und Vereine.

DEUTSCHE FUNKGESELLSCHAFT E.V.

Geschäftsstelle: Berlin W 15, Uhlandstraße 40/41 (nahe Kurfürstendamm). Fernspr.: J 2, Oliva 3157. Postscheckkonto: Berlin 272 04. Sprechstunden: Freitags von 18 bis 19 Uhr, in Rechtsfragen Freitags von 18 bis 19 Uhr und täglich von 11 bis 13 Uhr und 15 bis 17 Uhr. Vorsitzender: Dr. E. F. Huth. Geschäftsführer: Ing. Kahle.

Wir weisen bereits heute hin auf den am Dienstag, dem 12. Januar 1932, 20 Uhr, im alten Physikalischen Hörsaal der Technischen Hochschule zu Charlottenburg, Berliner Str. 170/72 (Eingang durch das Hauptportal), stattfindenden Experimentalvortrags- und Diskussionsabend, bei dem Herr Dipl.-Ing. Warnke über das Thema: „Die Entwicklung des Koffer-Tonfilms mit Vorführung der neuen Klangfilm-Kofferapparate" sprechen wird. Mit dem Vortrag verbunden wird die Vorführung von Tonfilmen. Eine Aussprache schließt sich an.

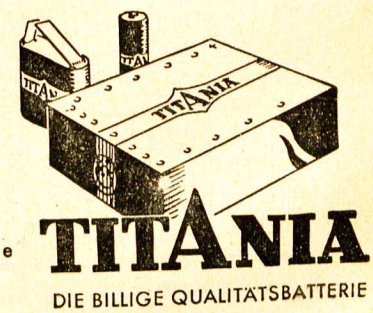
1. **Beitragsermäßigung auf 1,60 RM. monatlich.** Vom 1. Januar 1932 ab beträgt der Mitgliedsbeitrag einschließlich Lieferung der „DFG.-Mitteilungen" und des „Funk" nebst „Funk-Bastler", „CQ.-Nachrichten", Wochenprogramm der europäischen Sender, Mitteilungen aus Vereinen und Verbänden lediglich 1,60 RM. monatlich Für Lieferungen nach dem Ausland tritt das Auslandporto hinzu. — Der „Funk-Bastler" allein erscheint vom 1. Januar 1932 ab nicht mehr. An dessen Stelle wird der komplette „Funk" geliefert, wie vorstehend angegeben.

2. Die Lautplatte im Dienste der phonetischen Schrift mit besonderer Berücksichtigung des Anglic. Über obiges Thema sprach am 24. November 1931 Prof. Wilhelm Doegen, Direktor des Lautarchivs der Universität Berlin, vor der Deutschen Funkgesellschaft im Großen physikalischen Hörsaal der Technischen Hochschule, Charlottenburg. Der Vortragende ging zunächst auf die geschichtliche Entwicklung der Versuche ein, die gemacht worden sind, um die Klänge verschiedener Sprachen schriftlich zu fixieren, d. h. für die phonetische Schrift im Gegensatz zur orthographischen Schrift. Diese ist besonders bedeutungsvoll für die Erforschung und Erlernung fremder Sprachen und für die Möglichkeit, die Verschiedenheit der Aussprache verschiedener Dialekte festzuhalten. Wenn auch eine Reihe von Systemen bereits angegeben wurden und auch zum Teil von der Wissenschaft verwendet werden, so wiesen doch alle diese gewisse Mängel auf, indem es z. B. nicht möglich ist, den Rhythmus und die Melodie der Sprache wiederzugeben. Darüber hinaus zeigte der Vortragende auch an dem Oszillogramm des ganz einfachen englischen Wortes „man", daß die Aussprache eben nicht nur aus den drei Buchstaben besteht, sondern daß durch die Bewegung der Zunge beim Übergang vom einen Buchstaben zum anderen noch Zwischenklänge entstehen, die sich schriftlich überhaupt nicht fixieren lassen. Aus allen diesen Schwierigkeiten hilft die Lautplatte heraus, deren Verwendung auf phonetischem Gebiete von ihm schon seit über 25 Jahren propagiert wird. Einige vorgeführten Lautplatten, auch exotischer Sprachen, zusammen mit dem Lichtbild des orthographisch und phonetisch geschriebenen Textes, zeigten deutlich die Vorteile, die die Verwendung der Schallplatte auf diesem Gebiete hat. Professor Doegen ging dann auf eine spezielle neue Anwendung der Lautplatte ein, nämlich für die Verbreitung einer neuen aus Schweden propagierten Weltsprache, des Anglic, das sich im wesentlichen auf Stämmen der englischen Sprache aufbaut, aber phonetisch geschrieben werden soll.

Wenn auch das gewählte Thema etwas abseits von den sonst in der Deutschen Funkgesellschaft behandelten liegt, so ist ja deren Arbeitsgebiet so weit gezogen, daß auch Grenzgebiete, die sich lediglich mit der Anwendung der technischen Errungenschaften befassen, unbedingt dazu gehören müssen, sofern sie auch neue technische Gesichtspunkte behandeln. Es ist anzunehmen, daß auf Grund der Vorführungen auch die Industrie sich etwas mehr diesem Gebiete zuwendet und Verfahren entwickelt, um für diesen besonderen Zweck, evtl. unter Verzicht auf absolute Frequenzunabhängigkeit, Schallplatten herzustellen, die zur Erreichung dieses besonderen Zweckes die hohen Frequenzen etwas verstärkt

BILLIG! ABER NICHT AUF KOSTEN DER QUALITÄT!

Billige Batterien gibt es genug, aber was leisten sie? — Wenn Sie für Ihr gutes Geld den richtigen Gegenwert an Leistung erhalten wollen, dann verwenden Sie



TITANIA

DIE BILLIGE QUALITÄTSBATTERIE

100 Volt RM 6.50

enthalten, da es weniger auf absolut klanggetreue Wiedergabe als darauf ankommt, daß die charakteristischen Konsonanten und Zwischenlaute besonders deutlich wiedergegeben werden.

Die stark besuchte Versammlung und die lebhafte Diskussion zeigten deutlich, daß in dem Kreise der Mitglieder der Deutschen Funkgesellschaft auch für derartige ferner liegende Gebiete einmal Interesse besteht. Die Diskussion erstreckte sich hauptsächlich auf die Frage, ob es zweckmäßig ist, eine derartige neue Sprache wie das Anglic zu schaffen, und ob man hierfür gerade englische Sprachstämme verwenden soll, die für den Romanen gewisse Schwierigkeiten bieten. Wenn man, so wurde in der Aussprache hervorgehoben, alle politischen Erwägungen ausschaltet, da diese nicht Sache der Deutschen Funkgesellschaft sind, und auch von der Frage absieht, ob es überhaupt möglich sei, eine Weltsprache als Sprache zu schaffen, so scheine doch ein Vorteil darin zu liegen, für wissenschaftliche Veröffentlichungen ein internationales Verständigungsmittel zu schaffen, das von jedem leicht erlernbar ist. Hierfür scheinen tatsächlich wenigstens auf dem uns interessierenden Gebiete englische Sprachstämme zweckmäßiger zu sein als romanische, weil ein sehr großer Komplex wissenschaftlicher Veröffentlichungen in englischer Sprache erfolgt. Auch der größte Teil der vielfach benötigten ausländischen Patentschriften sei englischen und amerikanischen Ursprungs. Schließlich sei auch noch der Gesichtspunkt maßgebend, daß ein Verleger ein wissenschaftliches Werk kaum in Esperanto wird drucken wollen, weil kein genügend großer Absatz gesichert erscheine, während dies in einer Sprache, die sich dem Englischen stark nähert, eher lohnend sein könne.

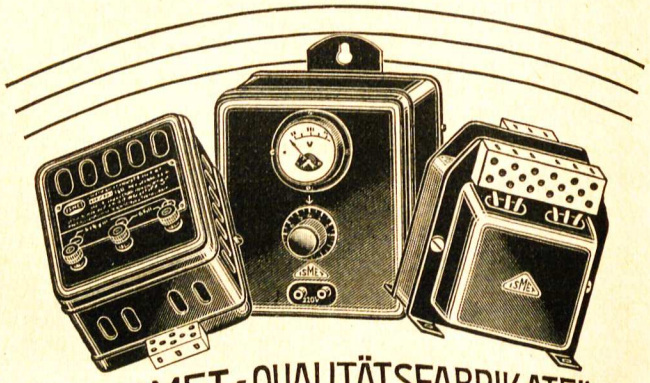
3. Neue Mitglieder: Karl Marschall, kaufmännischer Ingenieur, Geise (Röhn); Rudolf Oldenbourg, cand. electr., Solln b. München; Artur Neumann, Physiker, Oberhöchstädt (Taunus); Kurt Prager, Kaufmann, Berlin-Johannisthal; Helmut Baufeldt, Elektriker, Rastenburg (Ostpr.); Hermann Mayr, Ingenieur, Paris; Alfred Fröde, Primaner, Ballenstedt (Harz).

Sie sammelt neue Kraft wenn sie ruht...



PERTRIX
die Batterie mit der längsten Lebensdauer

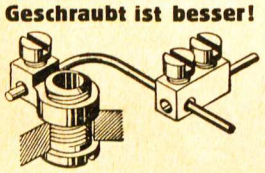
Das ist das Geheimnis Ihrer langen Lebensdauer. Sie ist immer bereit zu neuer Arbeit. Deshalb ist sie die wirtschaftlichste Batterie.



„ISMET-QUALITÄTSFABRIKATE"

JOH. SCHLENKER METALLWARENFABRIK
ABT. APPARATEBAU SCHWENNINGEN A.N.

Warum löten?
Geschraubt ist besser!



Fordern Sie kostenlos Drucksachen über neueste Buchsen D.R.G.M. u. Abzweigklemmen D.R.G.M.
B. Schubert, Darmstadt, Hochstraße 6



Deinen Akkumulator, denn es kostet höchstens 10 Pfennig mit dem Tantalgleichrichter. Andere Gleichrichter verbrauchen sich auch, dann kostet eine Röhre etwa 12 RM oder eine Trockenpatrone 15 RM; einzelne Tantalelektr., die jahrelang halten, nur 2 RM. Komplettes Baumaterial für Tantallader von 10,75 RM an. S. W. Pause, Original-Größe m. Beschrbg. nur 50 Pf. i. Marken.

ARLT & CO
CHARLOTTENBURG · BERLINER-STR. 48

Bastler

die sich einen unserer

Ledion-Neutrodyne-Empfänger

gebaut haben, können diesen durch unsere

neuen Ledion-Schaltspulen

und

neuen Ledion-HF.-Drosseln

in einen

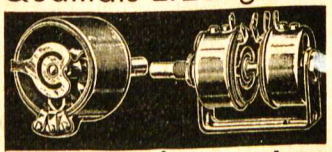
hochwertigen Schirmgitter-Empfänger

umbauen.

Verlangen Sie kostenlos Prospekte mit genauer Bauanleitung von Ihrem Händler oder von unserem Werk Adlershof.

C. J. VOGEL
DRAHT- UND KABELWERKE AKTIENGESELLSCHAFT
BERLIN-ADLERSHOF
Gegründet 1858 Gegründet 1858

Kabi
Konstruktionsteile sind Qualitäts-Erzeugnisse



Potentiometer
drahtgewickelt von 0,5–65000 Ω
als Lautstärkeregler, Spannungsteiler usw.
Doppelpotentiometer



Lautstärkeregler
Netzanoden
Spulen- und Stufenschalter
Starkstromschalter
Fordern Sie Preisliste F

ELEKTROMECHANISCHE WERKSTÄTTEN
KARL BIERMANN
BERLIN-JOHANNISTHAL

Verantwortlich für den Programm- und Anzeigenteil: Herbert Schmidt, Berlin SW 68, Zimmerstr. 94.

FUNK
DIE WOCHENSCHRIFT DES FUNKWESENS

11. DEZEMBER 1931

HEFT 50

Schriftleitung: Lothar Band, Berlin SW 68 — Zimmerstr. 94 / Fernruf: A 2 Flora 3056

Rückblick auf Querschnitte

Von

Jacob Blauner

Als wesentlichen Bestandteil für den Winterspielplan dieses Jahres hat die Berliner „Funk-Stunde" einen Zyklus mit dem Titel „Von der Französischen Revolution bis zum Wiener Kongreß" vorgesehen. Die erste Oktoberwoche brachte in einem kräftigen Anlauf gleich fünf Sendungen zu dem Zyklus. Doch der Schwung ließ bald nach, und die einzelnen Teile folgen in immer größer werdendem Abstand. Dennoch läuft der Zyklus, wenn auch etwas schleppend, weiter. Vorträge, musikalische und literarische Darbietungen wechseln miteinander ab, ohne freilich ein handgreiflich systematisches Bild zu ergeben. Doch gerade darin liegt die Besonderheit dieses Zyklus, daß er dem Hörer, frei von starrer Formung, einen Überblick auf die damalige Zeit verschafft.

Die Wahl des Themas lag nahe, nur die Form der Behandlung ist neuartig und verdient eine nähere Betrachtung. Immerhin muß man schon über einige Jahre zurückgreifen, um die Entwicklung zu erkennen, die heute in diese gelockerte Form des Zyklus ausmündet. Wer erinnert sich nicht noch jener endlosen „Reihen"-Darbietungen verschiedenster Art, mit denen in früheren Jahren das Programm fast aller deutscher Sender vollgepfropft war. Da blieb kaum noch Platz für Improvisationen und in sich geschlossene Einzelveranstaltungen. Wer aber damals der Reihe nicht von Anfang an aufmerksam gefolgt war, saß vor einer einzelnen Darbietung ebenso hilflos wie ein Zeitungsleser vor der 25. Fortsetzung eines Romans, dessen 24 vorhergehenden Teile er nicht kennt. Und diese Überfüllung des Programms mit zusammenhängenden „Reihen" machte es unerträglich schwer. Damit wurde dann allmählich aufgeräumt, und an die Stelle einer unverdaulichen Kompaktheit pflegte man eine leichte Beweglichkeit des Programms. Wie die abendfüllenden Einzelveranstaltungen den Kurzprogrammen weichen mußten und ganz allgemein die Dauer der künstlerischen Darbietungen beschränkt wurde, ebenso verkürzte man auch die Vorträge und verzichtete auf die sich über Wochen und Monate hinziehenden Reihen. Das alles entsprach sicherlich der uns alle beherrschenden Ungeduld und unserem gehetzten Tempo.

Das Leben unserer Zeit zeichnet sich ebenso durch das beschleunigte Tempo aus wie durch die Gleichförmigkeit unseres Arbeitstages. Niemand würde solche Gleichförmigkeit ohne Unterbrechungen ertragen können. Der Rundfunk gehört zu jenen Gegengewichten gegen den Gleichlauf des Alltags; er muß deshalb bunt, locker und lebendig sein. Die Fron der Maschine darf sich vor dem Lautsprecher nicht wiederholen.

Aber wie das Schiff, dem man das Steuer nimmt, völlig ziellos umhertreibt, ganz den Zufälligkeiten von Wind und Wellen preisgegeben, so erging es auch dem Funkprogramm. Die Auflockerung führte zu einer solchen Ungebundenheit, daß die eine Darbietung mit der anderen überhaupt keinen Zusammenhang mehr aufwies. Auf belehrende Vorträge wurde immer mehr verzichtet, sie wurden erweitert zu Querschnitten und Lehrspielen. Das ergab wohl eine große Buntheit, die sich jedoch wiederum zu keinem Bilde formen wollte.

Der Rundfunk war damit zu einem riesigen Feuilleton geworden.

Erst in diesem Winter hat nun die Berliner „Funk-Stunde" durch ihren „Zyklus" wieder eine gewisse Leitlinie gefunden und so die Gefahren vermieden, die aus einer allzu beengenden Systematik erwachsen. Jetzt konnten eine Anzahl von selbständigen Vorträgen, Querschnitten, musikalischen Veranstaltungen und Dramenaufführungen durch einen leitenden Gedanken verbunden werden. Jeder Teil ist aber so gestaltet, daß er für den Hörer, auch wenn er den Zusammenhang nicht kennt, seinen Wert behält. Diese Unaufdringlichkeit einer übergeordneten Systematik birgt allerdings auch wieder eine neue Gefahr. Die Einzelveranstaltungen gehen unbemerkt in der Fülle des Programms unter, und der Hörer verliert zu leicht den verbindenden Gedanken, an dem sie aufgereiht sind. Der äußere Vermerk allein, daß diese oder jene Darbietung „zum Zyklus 1789 bis 1815" gehört — selbst dieser kurze Hinweis fehlt oft! —, genügt nicht. Man muß dem Hörer zeigen, wie die verschiedenen Veranstaltungen ineinandergreifen, wie sie als Glieder einer zusammenhängenden Darstellung des Geistes und der Zeit der Französischen Revolution auch von dem nichtwissenden Hörer gedeutet werden können.

Über dem Streben nach unterhaltsamen Formen dürfen also die erzieherischen und belehrenden Aufgaben nicht vergessen werden. Wem das Wort Belehrung schon einen Schrecken einjagt, denke daran, daß man heute didaktische Methoden pflegt, die im Gegensatz zum früheren Lehrbetrieb stehen. Das finstere Stirnrunzeln und der erhobene Zeigefinger werden ersetzt durch Spiel mit Kindern und Unterhaltung mit Erwachsenen. Der Schulmeisterei soll also nicht das Wort gesprochen werden, wenn eine belehrende Auswertung des Zyklus befürwortet wird. Bei den zusammenfassenden Besprechungen der Zyklusveranstaltungen kann die Trockenheit sehr gut vermieden werden, wenn jener Weg beschritten wird, den eine andere Einrichtung des Rundfunks gewiesen hat, um einen Überblick eindringlich und doch zugleich lebendig zu gestalten. Allmonatlich rekapituliert der Berliner Sender in einem „Rückblick auf Schallplatten" die wichtigsten Ereignisse, die sich vor seinem Mikrophon abgespielt hatten. Warum soll man

nicht etwas Ähnliches für unseren Zweck schaffen? Ende jedes Monats sollten Ausschnitte aus den Darbietungen des Zyklus auf Schallplatten wiederholt werden. In einem unaufdringlichen verbindenden Text müßten die Zusammenhänge angedeutet werden, die zwischen den einzelnen Darbietungen bestehen.

In einer solchen Veranstaltung werden die Querschnitte gewissermaßen noch einmal in der Länge aufgeschnitten. An der Schnittfläche läßt sich anschaulich demonstrieren, wie sich die verschiedenen Schichten in Färbung und Struktur voneinander unterscheiden. Aber auch ihre gegenseitige Abhängigkeit und Zusammengehörigkeit lassen sich aufweisen. Die so aneinandergehaltenen einzelnen Teile würden ein vollkommenes Bild der behandelten Epoche zeigen. Dadurch würde auch jener Hörer, der nicht jede Darbietung aus dem Zyklus hören konnte, einen Gesamteindruck erhalten, wenn auch in starker Verkürzung. Diese Rückblicke würden zugleich noch eine weitere Aufgabe erfüllen, weil durch sie die Erinnerung aufgefrischt und dauerhaft gemacht wird. Indem durch einen „Rückblick auf den Querschnitt" von einer Veranstaltung zur anderen Verbindungen geschaffen werden, entsteht im Gedächtnis ein zusammenhängender Erinnerungskomplex. Und ein solches Gesamtbild ist von großem Vorteil auch für die Erinnerung an jeden einzelnen Teil.

Der Vorschlag, Rückblicke auf die Querschnitte zu schaffen, beschränkt sich keineswegs auf diesen Zyklus. Es wäre denkbar, die Methode auch auf musikalische Zyklen fruchtbar anzuwenden, oder einen Rückblick auf die Goethe-Vorträge der „Deutschen Welle" zu geben. Er könnte so gestaltet werden, daß aus den wichtigsten Abschnitten der einzelnen Reden ein neuer Vortrag zusammengeschnitten würde, in den man als Zäsuren vielleicht noch einige Rezitationen einblenden könnte. Die verschiedenen Stimmen und Ausdrucksweisen würden den Vortrag außerordentlich lebendig machen. Bei einer geschickten Handhabung könnten sich diese Rückblicke zu einem gern gehörten und sehr wertvollen Programmteil entwickeln!

Chanson, Song und Schlager

Von

Jochen Klepper

Unter dem Titel „So spricht die Zeit" veranstaltet Berlin am 18. Dezember einen Querschnitt durch literarische Chansons der Gegenwart. Aus diesem Anlaß veröffentlichen wir nachstehenden Aufsatz, in dem der Versuch gemacht wird, die drei verwandten Begriffe „Chanson", „Song" und „Schlager" gegeneinander abzugrenzen.

Immer wieder steht es in den Funkprogrammheften, immer wieder tönt es aus dem Lautsprecher, wird es im Kabarett angesagt: Chanson, Song und Schlager. Man kennt unzählige Proben dieser heiteren, mit der Melancholie allenfalls etwas peinlich spielenden Kunstgattungen, man wirft sie alle durcheinander und verbindet eigentlich mit keinem dieser Worte einen Begriff. Das Lexikon gibt, wenn überhaupt, so nur höchst fragmentarisch Erklärungen, redet etwas vom italienischen Canzona und vom singbaren Gedicht. Auch von den Musikern her kann man nur schwer eine Aufklärung erhalten. Das Chanson lehnt sich an französische Kompositionsformen an, der Song an englische, die untereinander wieder gar nicht so streng unterschieden sind. Das Chanson ist lockerer gebaut, der Song ebenmäßiger, der Schlager wird auf ein festeres Schema eingerichtet. Der Schlager verfügt immer über Vorstrophen und Refrain, das Chanson oft, der Song verzichtet nicht ungern auf den Refrain. Mit diesen Erläuterungen ist wenig anzufangen. Vom Stofflichen und vom Psychologischen her ist ein Deutungsversuch eher möglich.

Chanson und Song verhalten sich zueinander wie das Frankreich des 19. zu dem Amerika des 20. Jahrhunderts. Das Chanson ist das Dokument eines weit getriebenen Individualismus, Zeugnis für die Eigenart der einzelnen Persönlichkeit. Es ist beliebt in allen Geschmacksströmungen, die am einzelnen Menschen interessiert sind. Das gute Chanson muß deshalb musikalisch bewegungsreich sein, es muß für den Künstler, der es vorträgt, in Text und Vertonung nach Maß gearbeitet werden. Es hat den Reiz der Persönlichkeit zu erschließen, und erst in zweiter Linie knüpft es an aktuelle Begebenheiten an, die typische Züge dieses einzelnen Menschen deutlich hervortreten lassen. Wenn es einen Generalnenner für alle Chansons gibt, einen gemeinsamen Gesichtspunkt, unter dem das Chanson die Menschen zu erfassen sucht, so ist es die reflexionslose Sicherheit der Menschenbeobachtung, die Eleganz der Formulierung.

Der Song ist ein Symbol amerikanischen, nicht russischen Gemeinschaftsgeistes, ein Symbol für das Interesse an Materien und an sozialen Zuständen, nicht an privaten seelischen und geistigen Besonderheiten. Der Song sucht eine Atmosphäre, die Situation einer Gruppe zu verdeutlichen, er strebt nach Vereinheitlichung, deshalb hat er auch das festere musikalische Gefüge. Auch wo ein Song in Ichform vorliegt, spricht er für eine Sozietät, beschreibt er einen markanten Ausschnitt aus dem Leben der Zeit. Das „Ich" des Songs läßt sich immer zum „Wir" erweitern. Das Chanson will verstanden werden. Der Song will verstehen.

Die Wurzeln des Schlagers liegen zu 40 v. H. im Chanson, zu 60 v. H. im Song. Der Schlager ist zunächst einmal das populäre Chanson, der populäre Song. Und eben jene Volkstümlichkeit bedingt schon, daß er es mehr mit dem Songmäßigen, mit dem Allgemeinen des Zustandes und der Empfindungen und der Interessen zu tun hat. Textlich und musikalisch ist im Schlager alles auf die einfachste Formel zu bringen. Der Schlager wird gefordert von den immer noch wachsenden Möglichkeiten technischer Vervielfältigung und Verbreitung durch Rundfunk, Schallplatte, Tonfilm. Der Schlager ist das Volkslied einer Epoche, der die Weltstädte das Gesicht geben. Volkslieder lassen sich weniger als alle dichterischen Werke übersetzen. Ein Schlager wird in wenigen Wochen und meist überall in gleich treffenden Übersetzungen gesungen. Er ist eine klare Erscheinungsform des „Standards". Indem man nach dem Anklang fragt, den ein Schlager beim Publikumsgeschmack findet, kann man rasch einen Überblick über die wichtigsten Zeitströmungen gewinnen. Die letzte Mode ist der Gegenstand des neuesten Schlagers. Er erfaßt im Augenblick jede Wandlung und schreibt mit eisiger Ruhe ständigen Wechsel vor. Sein Reiz liegt in dem Gegensatz zwischen der ausgedehnten, alles ergreifenden Verbreitung und der schnellen und gründlichen Vergänglichkeit, dem Recht auf Treulosigkeit ihm gegenüber. Der Schlager lebt vom Moment für den Moment, und erforderlich ist nur, daß dieser Moment die breiteste Allgemeinheit angeht oder ihr zum mindesten in seinen Merkmalen sehr vertraut ist. Das Aktuellste auf diesem Gebiete ist jetzt der Schlager über den Schlager.

Der Krieg um die Schallplatten

Die Verhandlungen zwischen Rundfunk und Schallplattenindustrie haben noch nicht zu einem Ergebnis geführt. Da die Schallplattenindustrie ihr bis zum 6. Dezember ausgesprochenes Verbot noch nicht zurückgenommen hat, wird der Rundfunk von diesem Tage an bis auf weiteres Schallplatten der an den Verhandlungen beteiligten Industriefirmen nicht mehr senden.

*

Der von der Schallplattenindustrie eingenommene Standpunkt bleibt in seinen Gründen völlig unverständlich. Gut zusammengestellte Schallplattenkonzerte sind noch immer die beliebtesten Rundfunkdarbietungen gewesen und haben auf diesem Wege auch stets eine werbende Kraft für die Erzeugnisse ausgeübt, so daß von einer Schwächung des Absatzes an Platten in diesem Zusammenhang nicht gesprochen werden kann. Im Gegenteil muß damit gerechnet werden, daß insbesondere Neuerscheinungen nicht besser einem ganz großen und stark interessierten Publikum zugänglich gemacht werden können.

Es bleibt als erfreuliches Ergebnis bei diesem Kampf nur die Aussicht für die vielen erwerbslosen Musiker, endlich zu Arbeit und Brot zu kommen.



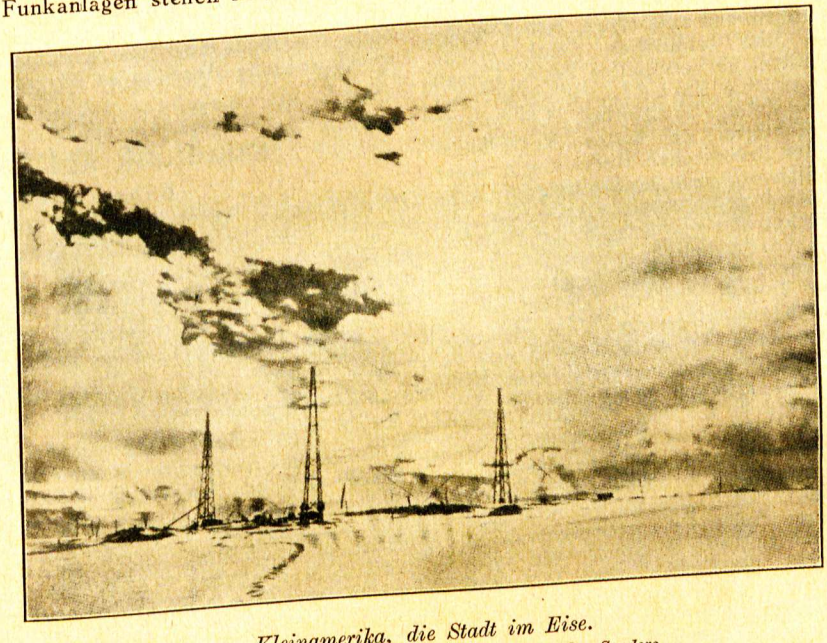
Ein Eisberg wagt sich in die Walfischbucht.

Im Flugzeug zum Südpol

Aus Richard Evelyn Byrds Forschungsbericht

Von dem berühmten „fliegenden Admiral" ist im Verlag F. A. Brockhaus jetzt das Buch „Flieger über dem Sechsten Erdteil", Abenteuer und Forschungen der amerikanischen Südpolexpedition 1928/29 (mit 75 Abbildungen u. 2 Karten, geheftet 10,50 RM., Ganzleinen 12 RM.) erschienen, dem wir mit Erlaubnis des Verlages die nachstehenden Zeilen entnehmen. Dieses Werk ist der Rechenschaftsbericht über ein ganz großes Unternehmen der Wissenschaft. Nicht weniger als drei Schiffe beförderten die riesige Expedition in das „Land der Verdammnis". Auf der Roßbarre errichteten die Forscher die südlichste Stadt der Welt: Kleinamerika. Eigene große Funkanlagen stehen ihnen zur Verfügung, ein Leuchtturm wird gebaut, Wohnhäuser mit Lese- und Schlafzimmern, nicht zu vergessen Ställe für die Hunde und Schuppen für Raupenschlitten und Flugzeuge. Den Geographen muß in dem wissenschaftlich hervorragenden und ungewöhnlich abenteuerlichen Buch besonders Byrds Nachprüfung der Südlandforschungen Amundsens interessieren. So konnte Byrd einwandfrei feststellen, daß es Roald Amundsens „Carmenland" nicht gibt.

Wir entnehmen dem Buch einen Abschnitt, der sich mit dem Funkdienst der Expedition beschäftigt.



Kleinamerika, die Stadt im Eise.
Ansicht der Station mit den Antennentürmen des Senders.

*

Hanson, Petersen und Mason widmeten sich hingebungsvoll allem, was mit der drahtlosen Fernmeldung zusammenhängt. Sie hatten mit die verantwortungsvollsten Posten des ganzen Unternehmens und haben viel zu seinem Erfolg beigetragen. Vor der Abreise fehlten so manche Geräte, die man nicht kaufen konnte, weil sie noch nicht marktfähig waren. Wir mußten sie für unsere Zwecke besonders herstellen lassen. Beispielsweise hat Hanson mit seinen Gehilfen die Empfänger für die drei Flugzeuge von Grund auf neu gebaut und auf Flügen in der Heimat erprobt. Wie verwickelt der Gegenstand war, mag man daraus ersehen, daß wir 24 Sender und 31 Empfänger benutzten. Zwei Schiffe, Standlager, drei Flugzeuge, drei Schlittengruppen und zwei Stützpunkte waren mit Rundfunk ausgerüstet. Viele Geräte wurden im Laufe des Winters umgebaut. Ein zuverlässiger Nachrichtendienst verbürgte Sicherheit und Erfolg des Unternehmens. Unsere Fachleute leisteten so Vortreffliches, daß uns ihr Funkzeug niemals im Stich ließ.

Die Funkgeräte der Flugzeuge arbeiteten mit hohen und mittleren Schwingungsdichten, was sie gegen alle Störungen feite, wenn man von den heftigsten absieht. Nach Notlandungen stand leichtes Gerät zur Verfügung. Selbstverständlich war jedes Flugzeug auch mit den besten Vorrichtungen zur Funkpeilung ausgerüstet, die es dem Führer ermöglichen, seinen Ort auch im Nebel zu bestimmen, indem er Richtstrahlen nach umliegenden Funkstellen aussendet und von ihnen empfängt. Ferner bedurften die Schlittenreisenden einer widerstandsfähigen und dabei möglichst leichten Anlage. Sie mußte auch von Laien unschwierig zu bedienen sein. Es gelang, diese Bedingungen zu erfüllen. De Ganahl und Crockett wurden zu brauchbaren Funkern für Forschergruppe und Vorhut ausgebildet.

Nebenher leistete die Funkerabteilung viel Forscherarbeit, so über das Verhältnis zwischen drahtloser Übertragung und Erdmagnetismus. Man suchte auch einiges über die Kennelly-Heaviside-Schicht zu erfahren, die den Kurzwellen-Fernfunk so stark beeinflußt. Man glaubt, daß diese Erdhülle aus elektrischen Ladungen oder Ionen besteht, die unter der Sonnenstrahlung in den obersten Luftschichten frei wurden, wo der Luftdruck kaum noch in Betracht kommt. Die untere Grenze der Schicht wechselt anscheinend mit dem Sonnenstand, also mit dem Erdort, der Jahreszeit und der Tageszeit. Als elektrischer Leiter wirft sie die Funkwellen zurück, anstatt sie in den Weltraum entschlüpfen zu lassen. Hier nun bot sich die Gelegenheit, zu erfahren, wie sich dieses Strahlendach in der langen Nacht und in der Nähe des Magnetpols verhält. Hanson beschäftigte sich andauernd mit Höhe und Zustand der Heavisideschicht. Während der großen Julikälte von —57° und darunter zogen Vaughan und de Ganahl mit ihren Schlitten an einen 16 Kilometer entfernten Ort und schickten von dort aus bestimmte Funkstöße an Petersen. Der erste Ausflug mußte auf-

gegeben werden, weil den Hunden Nase und Pfoten erfroren. Später machte sich Hanson mit drei anderen auf den Weg. Die vier schoben bei —55° die Schlitten selber. Alle hundert Meter steckten sie ein Fähnchen für den Rückweg im Dunkeln. Um arbeiten zu können, setzte sich Hanson auf eine Kiste, stellte den Primuskocher unter sich und warf den Mantel über. In diesem geheizten Zelt konnte er die Messungen durchführen.

Am reizvollsten war natürlich die Funkecke in der Messe, wo Petersen und Mason ins Getriebe der Welt lauschten. Sie sprachen mit dem „Graf Zeppelin" auf seinem Flug um die Erde, mit den Russen auf Franz-Joseph-Land und mit den Amerikanern auf Grönland (Expedition der Universität Michigan). Besonders anstrengend war der Verkehr mit der New York Times, die insgesamt zwei Millionen Wörter von uns empfing. Oft genug zeigte sich der Äther widerspenstig, so daß Mason und Petersen ihn stundenlang mit allen möglichen Frequenzen abtasten mußten, ehe sie einen Durchschlupf fanden. Die Funker setzten ihren Stolz darein, alle Schwierigkeiten zu überwinden. Nur in ganz wenigen Fällen versagte der tägliche Austausch mit New York und den Schiffen in Neuseeland.

Rundfunk und Arbeitslosenhilfe

In diesen Wochen begann der Westdeutsche Rundfunk mit einer für den Gemeinschaftsempfang der Erwerbslosen bestimmten Reihe „Mensch und Welt". Wir haben uns an den Leiter der wirtschafts- und sozialpolitischen Abteilung des Westdeutschen Rundfunks gewandt und ihn gebeten, uns kurz darzulegen, worum es bei dieser Neueinrichtung des Rundfunks geht. Im folgenden geben wir die Ausführungen wieder.

Die Schriftleitung.

Zwei Wege sind es, die dem Rundfunk die Möglichkeit geben, das harte Los der Arbeitslosen zu erleichtern. Der eine betrifft materielle Hilfe insofern, als der Rundfunk zu reger Sammeltätigkeit im Interesse der kommunalen und freien Wohlfahrtsorganisationen auffordern, selbst solche Sammlungen veranstalten und schließlich durch eigene öffentliche Darbietungen Mittel herbeischaffen kann. Diesen Weg hat der Westdeutsche Rundfunk bereits seit geraumer Zeit mit großem Erfolg beschritten. Ein besonderer staatlicher Bevollmächtigter, der Kölner Regierungspräsident Elfgen, ist von der Preußischen Regierung ernannt worden, um das Winterhilfswerk des ganzen Sendebezirks der Sendegesellschaft gegenüber zu vertreten und die reibungslose Zusammenarbeit mit den Wohlfahrtsorganisationen aller Art zu vermitteln. Indessen soll an dieser Stelle von dieser materiellen Hilfe nicht weiter gesprochen werden. Hier erscheint ein zweiter Weg wichtiger. Er führt in das weite und schwierige Gebiet der seelischen Nothilfe. Mit anderen Worten: Was kann der Rundfunk in seinem Programm für die Arbeitslosen tun? Überlegt man diese Frage des näheren, so zeigt sich zunächst die Aufgabe, weiteste Kreise der Bevölkerung, die von der Arbeitslosigkeit nicht betroffen sind, an die seelische Seite dieses bitteren sozialen Problems heranzuführen, sie aufzuklären, aufzurütteln und zu erschüttern. Der Rundfunk kann für die geistige Krise, in die jeder Erwerbslose früher oder später einmal hineingerät, vor einer Millionenöffentlichkeit Zeugnis ablegen. Wort und Ton, Vortrag und Hörspiel, nicht zuletzt auch literarisch-musikalische Sendungen sind für diesen Zweck geeignet. Aber damit erschöpft sich diese Möglichkeit des Rundfunks keineswegs. Auch an den Arbeitslosen selbst kann und muß der Sender sich wenden, um ihm Freund und Berater zu sein. Wie steht vor allem um diejenigen, die in Lesehallen, Wärmestuben und Arbeitsgemeinschaften der behördlichen und freien Fürsorge alltäglich sich zusammenfinden?

Für derartige Gruppen, die ohne weiteres sich zu Abhörgemeinschaften an bestimmten Tagesstunden entwickeln können, wird das laufende Funkprogramm nicht immer zweckdienlich sein. Wenn nun auch der Westdeutsche Rundfunk es bisher vermieden hat und weiterhin vermeiden wird, innerhalb seines Hauptprogramms am Nachmittag und Abend durch Veranstaltung eines besonderen Erwerbslosenfunks den trennende Graben zwischen der Welt der zwangsläufig nicht Arbeitenden und der Arbeitenden aufzureißen, so konnte er sich doch dem Gedanken nicht verschließen, daß man für solche Abhörgemeinschaften einen besonderen Programmteil zu besonderer Zeit aufbauen müsse. Dies ist seit dem 23. November 1931 geschehen. Die neue Sendung läuft täglich mit Ausnahme Sonntags von 10.15 bis 11.15 Uhr und trägt den Titel „Mensch und Welt. Abhörgemeinschaft für Arbeitslose." Der Doppeltitel verrät schon, was beabsichtigt ist: die Sendung soll sich nicht ausschließlich an Arbeitslose wenden, sondern sie kann von allen Funkhörern mit Nutzen angehört werden. Insofern sie sich an den Arbeitslosen wendet, will sie diesem zeigen, wie er selbst, sein Volk, seine Nation, der Erdteil, worin er lebt, dem großen gesellschaftlichen Gefüge der Menschheit unlöslich verbunden sind. Dabei soll der lehrhafte Charakter nach Möglichkeit vermieden werden. Der Inhalt der neuen Sendung wird sich in bunter Folge über alle Gebiete des kulturellen und sozialen Lebens erstrecken, er wird Wissenswertes in unterhaltender Form, durch Musik aufgelockert, zu erschließen suchen. Die engere Heimat, aber auch fremde Länder, die vielgestaltigen Formen der modernen Technik, Rechtsfragen, die jeder wissen müßte, staatspolitische Probleme ebenso wie Fragen der Weltwirtschaft und der Weltpolitik, Ernstes und Heiteres aus dem musikalisch-literarischen Programm der westdeutschen Sender, Hörspielausschnitte auf Schallplatten und vieles andere mehr wird Tag für Tag aus den verschiedenen Abteilungen der Sendegesellschaft unter gewissen systematischen Gesichtspunkten zusammengefügt werden. Kurz: der Mensch, sein Leben und seine Welt, die er mit seiner Hände Arbeit erbaut und täglich neu schafft, sollen sich vor den Abhörgemeinschaften mit allen ihren Wundern, aber auch mit ihrem Elend, ihren Sorgen und Nöten auftun. Ein so reicher Stoff wird ausgearbeitet und eindringlich gestaltet werden, daß die Hörer zur Unterhaltung und zur Fortbildung sich angeregt fühlen.

Es versteht sich von selbst, daß der Rundfunk mit dieser Sendung wieder einmal um eine besondere, ihm arteigene Stilform ringen muß. Es wird nicht leicht sein, dieses Programm von Woche zu Woche und von Monat zu Monat immer wieder neu zu gestalten. Der Westdeutsche Rundfunk wird dankbar dafür sein, wenn ihm von berufener Seite Eindrücke über die Wirkung der neuen Sendung und zweckdienliche Anregungen übermittelt werden.

Dr. Hans Stein.

Rundfunk auf Norderney

Eine Zuschrift

Pädagogische Auswertung des Rundfunks durch Gemeinschaftsempfang der Lehrer

Im Anschluß an den Aufsatz „Rundfunk auf Norderney" läßt uns das Lehrerkollegium der dortigen Mittelschule folgende interessante Mitteilung zugehen, aus der die Nutzbarmachung des Selbstbaus einer Empfangsanlage für den physikalischen Unterricht und die Bedeutung des Gemeinschaftsempfanges von Rundfunksendungen für die Arbeit des Lehrkörpers deutlich wird.

„Die Schule zu Norderney hat eine Radioanlage. Der Apparat ist vor längeren Jahren von den Knaben der ersten Mittelschulklasse unter Leitung ihres Lehrers gebaut worden und war als Demonstrations- und Schülerübungsgerät für den physikalischen Unterricht und zu Hörzwecken im deutschen und fremdsprachlichen Unterricht und im Musikunterricht bestimmt. Diesen Zwecken ist die Einrichtung auch, soweit der Unterricht das möglich und notwendig machte, bis vor etwa Jahresfrist dienstbar gewesen. Seither ist die Anlage gebrauchsunfähig. Für eine dringend notwendige, gründliche Instandsetzung und für die laufende Benutzung und Pflege fehlen der Schule heute die etatsmäßigen Mittel. Solange die Einrichtung gebrauchsfähig war, hat hin und wieder auch das Lehrerkollegium an einem unterrichtsfreien Nachmittage sich in der Schule zu gemeinsamem Anhören eines pädagogischen Vortrags zusammengefunden und das Gehörte in einer nachfolgenden Aussprache weiter ausgebaut und für die unterrichtliche Arbeit fruchtbar gemacht."

Sieger: England!

Nun ist es geschafft! Dank dem energischen Eingreifen des „Post Office" erreichte England zuerst das Ziel im Wettlauf um den 4 000 000. Hörer, über das der „Funk" vor einiger Zeit berichtete. Deutschland liegt noch mit 200 000 Hörern im „Rückstand".

Lieutenant von Katte

Ein Stück Geschichte als Charakterbetrachtung. Zum Hörspiel am Donnerstag in Breslau



Das Schicksal des Leutnants Hans Hermann v. Katte hat von jeher etwas Bewegendes gehabt; die Tragödie einer Freundschaft, in der einer sich dem anderen opferte, wirkte durch ihre Treue auf die Nachwelt. Doch ohne die menschlichen und männlichen Seiten dieses Freundschaftsopfers anzutasten, ohne von einer beinahe legendären Tat des Bekennens zu einem zukünftigen Fürsten etwas verkleinern zu wollen, sei doch einmal mit möglichst objektiver historischer und psychologischer Genauigkeit Hergang und Bild der Geschehnisse untersucht, um die Tat des Leutnants v. Katte im Lichte historischer Wahrheit zu sehen.

Das Verhältnis König Friedrich Wilhelms I. zu seinem Sohne, in seiner unbarmherzigen Härte und Strenge von der heutigen Zeit allgemein kritisiert, entsprach den Anschauungen seiner Zeit. Die patriarchalische Macht des Vaters, verbunden mit der absolutistischen Macht des Königs, stellte eine Autorität dar, gegen die schwer anzukommen war. Es spricht um so mehr für die starke Individualität des Kronprinzen, daß sich dieser ständig gegen die Bevormundung seines andersgearteten Vaters wehrte, soweit ihm das überhaupt möglich wurde. Der Gedanke einer Flucht aus der väterlichen Gewaltzone entstand, als selbst körperliche Mißhandlungen die Folge der Affekte des durch Trotz und heimliche Kritik aufgebrachten Vaters wurden. Auf einer Reise nach Süddeutschland, die der König in Begleitung seines Sohnes machte, versuchte der Kronprinz zu fliehen; die Flucht wird durch die Wachsamkeit des Gefolges vereitelt, der Kronprinz auf Anordnung des aufs höchste erregten Königs auf die preußische Festung Wesel und von dort auf die Festung Küstrin gebracht. Eine ausgedehnte Untersuchung wird eingeleitet, um etwaige Mitschuldige zu überführen.

Das große politische Komplott zu seiner gewaltsamen Beseitigung, das der König erwartet hatte, wurde allerdings nicht entdeckt. Verwickelt waren in diesen persönlichen Verzweiflungsschritt des Kronprinzen direkt nur zwei seiner engsten Freunde: die Leutnants v. Kait und v. Katte. Die auswärtigen Staaten, von der Flucht vorher unterrichtet, hatten dringend abgeraten, da sie sich mit der Verantwortung nicht belasten wollten. Kait war rechtzeitig entflohen und hatte sich in Holland in Sicherheit gebracht, das ihn trotz wiederholter Aufforderung des Königs nicht auslieferte. Seltsamer- oder vielleicht sehr erklärlicherweise hatte Katte, in sorglose Sicherheit gewiegt, keine Anstalten zur Flucht getroffen. Er wurde in Berlin verhaftet und stand nun als der Hauptschuldige vor dem Kriegsgericht.

Der berühmte preußische Historiker Leopold v. Ranke hat sich über diesen jungen Offizier auf Grund seiner Forschungen sehr kritisch ausgesprochen. Er nennt ihn „einen jungen Mann von einiger Bildung, der auf dem Musikpädagogium zu Halle studiert hatte und sich mit Literatur beschäftigte; was wir schriftlich von ihm übrig haben, zeigt einen gewissen Schwung des Geistes und viel jugendliche Redegabe; es mag sein, daß er sich in dem Ansehen gefiel, das ihm der vertraute Umgang mit dem Kronprinzen hier und da verschaffte; mit den Dingen des Lebens nahm er es überhaupt noch leicht; bei seinen Freunden galt er mehr für dreist und unbesonnen als für klug und überlegt." Dieses Urteil scheint große Berechtigung zu haben; das ganze, stark renommistische Verhalten des jungen Offiziers gefährdete durch seinen Leichtsinn von vornherein das ganze Unternehmen, das mit durch seine Unvorsichtigkeit verraten wurde. Er hatte zu einer ganzen Anzahl Kameraden von dem Vorhaben gesprochen, kompromittierte die Prinzessin Wilhelmine, die Schwester des Kronprinzen, durch eine offen zur Schau getragene, übrigens unerwiderte Liebe und versäumte durch eine gewisse Eitelkeit und seine betonte Wichtigkeit als Freund des jungen Friedrich die Gelegenheit zur Flucht.

Die Gründe seiner Freundschaft mit dem Kronprinzen zu untersuchen, ist heute kaum mehr möglich. Ob es nur das Gemeinsame der Interessen künstlerischer und geistiger Art war, oder ob Katte sich von einem Bündnis mit dem Kronprinzen Vorteile versprach, ist nicht mehr festzustellen. Sicherlich spielten gemeinsame Anschauungen und die Wärme einer jugendlich-kameradschaftlichen Beziehung die Rolle, die ihr die Dichtung immer wieder unterlegte, sicherlich entstand die feste Bindung einer Freundschaft unter dem gemeinsam erduldeten Druck des unduldsamen Königs. Doch bleiben die unsympathischen Seiten Kattes durch sein Verhalten vor der Flucht bestehen und lassen das Bild eines sehr leichtlebigen und etwas großsprecherischen jungen Idealisten unverändert.



phot. Ufa.

Die Verhaftung Kattes. Aus dem Film „Fridericus Rex".

Im Prozeß selbst allerdings zeigte Katte ein ganz anderes Gesicht. Hier war er ganz preußischer Edelmann: mit ebensoviel Mut wie Verantwortungsgefühl nahm er alle Schuld auf sich. Sicher log er, wenn er sich als Anstifter zu der Tat bekannte. Bei der Energie des Kronprinzen war das eine Unmöglichkeit. Er deckte wohl die monarchische Idee, die in seinen Augen nicht angetastet werden durfte und deren Ansehen ein desertierender Kronprinz schwer geschadet hätte. Trotzdem er wußte, was ihm bevorstand, bezichtigte er sich standhaft immer wieder der Alleinschuld; da Desertion des Kronprinzen, der ja Offizier war, unzweifelhaft vorlag, vergrößerte er wohl absichtlich seinen Einfluß auf den Prinzen. Die Richter, 15 Offiziere der Armee, die ihn achteten und heimlich Sympathie erzeigten, verstanden die Reinheit seines Entschlusses, das Opfer zu sein. Sie gingen in der Urteilsbegründung stillschweigend auf seine Geständnisse ein und verurteilten ihn zu lebenslänglicher Festung.

Diejenige Figur der Tragödie, die in der Legende die Rolle ungerechter Härte übernehmen mußte, ist in Wirklichkeit die wahrhaft männliche und aufrichtige Erscheinung gewesen. Friedrich Wilhelm hatte durch diese Geschehnisse einen ernsthaften Schlag erhalten. Trotz aller militärischen Strenge und Härte, trotz aller Wut und cholerischen Auftritte zeigte er letzten Endes gegenüber einem

der schwersten Verbrechen für den Träger der Uniform doch auch Milde und Herzensgüte. Es ist sicher, daß er dem Kronprinzen nicht ans Leben wollte; innerlich sah er wohl manche seiner Fehler ein und ließ bewußt den „Fritze" durch eine harte und grausam strenge Schule laufen, die ja auch ihren Zweck voll erfüllte. Katte zürnte er im Grunde nicht; seine endgültige Urteilsangabe: Tod durch das Schwert, erhielt durch ihre Begründung die volle Rechtfertigung. Sie wurde dem Verurteilten ausdrücklich auf Befehl des Königs vorgelesen und drückte sich in einer Weise aus, die auch Katte anerkennen mußte. Es durfte kein Präzedenzfall geschaffen werden, „fiat justitia, pereat munde" zitierte der König als endgültigen Beweis. Der letzte Absatz lautete: „Wenn das Kriegsgericht dem Katten die Sentenz publizirt, soll ihm gesagt werden, daß es S. K. M. leydt thäte, es wäre aber besser, dass er stürbe, als dass die Justitz aus der Weldt kähme. F. Wilhelm."

P. W. L.

Lautsprechermusik ohne Tantieme

Eine gefestigte Rechtsprechung im Reich

Im deutschen Funkurheberrecht war es zunächst zweifelhaft, ob die Verfunkung eines Werkes als „Vervielfältigung", als „Verbreitung" oder als „Vortrag" aufzufassen sei. Die praktische Bedeutung einer Klärung dieser Frage liegt darin, daß bei Kennzeichnung der rundfunkmäßigen Wiedergabe als eines „Vortrages" die Verfunkung eines Werkes den Sendegesellschaften frei von Autorenhonoraren gestattet worden wäre, falls das Werk bereits erschienen war.

Diese sogenannte Vortragstheorie wurde vom Reichsgericht 1926 in zwei Entscheidungen — sie betrafen die Verfunkung der Werke „Hanneles Himmelfahrt" und „Der Tor und der Tod" — abgelehnt. Das höchste deutsche Gericht vertrat die Auffassung, daß die rundfunkmäßige Wiedergabe eines Werkes sich als „Verbreitung" und nicht als Vortrag oder Vervielfältigung darstelle. Die Ansicht des Reichsgerichts ist nicht ohne Widerspruch geblieben. Mit Recht; denn die Pressung des Begriffes „Verbreitung" für seine Anwendbarkeit auf die Rundfunkwiedergabe zwingt das Reichsgericht, reichlich verschlungene Wege einzuschlagen.

So, wenn man einmal die Abgrenzung der Begriffe „Verbreitung" und „Aufführung" nach der reichsgerichtlichen Judikatur in ihrer Anwendung auf funkmäßige Wiedergabe untersucht. Ursprünglich wird unter „Verbreitung" im Sinne des Literatururheberrechts jede Handlung verstanden, durch die ein Exemplar des Werks anderen Personen, als den bei der Herstellung oder Vervielfältigung Beteiligten, zugänglich gemacht wird. Verbreitung ist also körperliche Überlassung eines Werkexemplars, nicht Vorlesen oder Vortrag des Inhalts des Werkes. Eine derartige Umschreibung des „Verbreitungs"-Begriffes deckt sich nicht — das ist offensichtlich — mit der rundfunkmäßigen Wiedergabe.

Wenn das Reichsgericht nun doch die Rundfunksendung als die „Verbreitung" eines Werkes angesehen hat, so berief es sich damit auf den Zweck des Literatururhebergesetzes unter Einbeziehung der Funktechnik, die in unvorhersehbarer, umwälzender Weise die Möglichkeit geschaffen habe, ein Werk durch einen Vorgang gleichzeitig einer zahlenmäßig unbegrenzten Menge Menschen zugänglich zu machen. An diese Möglichkeit habe man bei Schaffung des Literatururhebergesetzes nicht entfernt denken können. Die „Verbreitung" sei deshalb mehr als körperliche Wiedergabe, sie sei Übermittlung einer Kenntnis an andere, d. h. bei der Rundfunksendung die Mitteilung des Gedankeninhalts von Schrift- und Tonwerken durch das Hinaussenden der betreffenden Veranstaltung mittels der elektrischen Welle von einem Sender zu der theoretisch unbegrenzten Zahl von Empfängern.

Damit wird dem Begriff der „Verbreitung" vom Reichsgericht eine vollständig neue Deutung zuteil, die im Gegensatz zum § 1 des Verlagsgesetzes steht und auf ein allgemeines droit d'auteur hinzielt, das gerade im deutschen Recht bisher nicht zur Anerkennung gelangt ist. Durch die reichsgerichtliche Rechtsprechung über die rechtliche Beurteilung der Rundfunksendung sind Zweifel hervorgerufen, die sich nur durch Änderung des Gesetzes selbst einwandfrei beseitigen lassen[1]).

Und diese Zweifel sind es gewesen, die den Kampf um Tantiemepflicht bei Lautsprechervorführungen verursachten. Wenn ein Gastwirt seinen Lautsprecher vor seinen Gästen laufen läßt, liegt dann eine „gewerbsmäßige Verbreitung" im Sinne des Literatururheberrechts vor, so daß der Gastwirt sich schadensersatzpflichtig machen würde, wenn er nicht „Tantieme" entrichtet? Der Musikschutzverband griff als Organisation der deutschen Komponisten- und Bearbeiter-Autoren die reichsgerichtliche Auslegung des „Verbreitungs"-Begriffes auf und versuchte, bei Hunderten von Gastwirten Lautsprecher-Tantieme zu erlangen. Wer nicht gutwillig wollte, wurde verklagt. Und in den meisten dieser Prozesse unterlag der klagende Musikschutzverband. Abgesehen vom Kammergericht, das am 19. Oktober eine Tantiemepflicht verneinte, dessen Urteilsgründe aber im Augenblick noch nicht vorliegen, haben sich fünfzehn Gerichte im Reich gegen die Belastung der Lautsprechermusik durch „Tantieme" gewandt. Für eine Abgabepflicht haben sich nur die Landgerichte Berlin und Weimar ausgesprochen, während die Amtsgerichte Sinsheim, Erfurt, Freiberg, Lübeck, Magdeburg, Leipzig (zweimal), Hamburg, Bremen, Dessau, Bitterfeld, Ortelsburg, Elsterwerda, Dresden und das Landgericht Danzig eine Tantiemepflicht verneinten. Die Rechtsprechung hat also ganz überwiegend zugunsten der Hörerschaft entschieden und den Rechtsstandpunkt des Musikschutzverbandes, der sich auf die reichsgerichtliche Judikatur stützt, abgelehnt.

Die Begründung sämtlicher Urteile geht zunächst dahin, daß bei der Lautsprecherwiedergabe keine „öffentliche Aufführung" vorliegt. Es sei eines der jüngsten Urteile — das des Amtsgerichts Dresden vom 26. Oktober d. J. — herausgegriffen: „Eine öffentliche Aufführung liegt bei der Wiedergabe von Musikstücken im Lautsprecher nicht vor, da nicht der Gastwirt selbst eine Aufführung der im Lautsprecher wiedergegebenen Tonwerke vornimmt, sondern die Sendegesellschaft bzw. die aufführenden Künstler." Oder das Landgericht Danzig vom 10. April 1929 bezeichnet als Veranstalterin einer „Aufführung" nur die Rundfunkgesellschaft, nicht denjenigen, welcher die Sendung auffängt, mag er sie auch durch Aufstellen eines Lautsprechers weiteren Personen zugänglich machen. Glücklich ist auch die Formulierung des Amtsgerichts Bitterfeld im Urteil vom 10. Juli d. J.: „Soweit bei einer Rundfunksendung von einer öffentlichen „Aufführung" gesprochen werden kann, erfolgt sie in dem Senderaum der Rundfunkgesellschaft. Der Hörer gibt, wenn auch in seiner Gastwirtschaft, doch nur die ursprüngliche Aufführung durch den Lautsprecher mechanisch wieder."

Teilweise wird von den Entscheidungen auf den § 8, Abs. 2 der Rundfunkverleihungsbedingungen Bezug genommen, auf Grund dessen die gewerbsmäßige Verbreitung der Rundfunkdarbietungen ohne Zustimmung der aussendenden Gesellschaft bzw. der Reichs-Rundfunk-Gesellschaft unzulässig ist. Wenn es dann aber im zweiten Satz dieser Bestimmung heißt: „Urheberrechtliche Bestimmungen werden hierdurch nicht berührt", so hat diese Formulierung einer Vorschrift der Verleihungsbedingungen leider viel Verwirrung gestiftet. Allerdings hat sich sehr schnell die zutreffende Ansicht herausgebildet, daß nämlich Rundfunkverleihungsbedingungen mit Vorschriften des Literatururheberrechts gar nichts zu tun haben.

„Die Rundfunkverleihungsbedingungen, nach denen urheberrechtliche Bestimmungen nicht berührt werden sollen, sind im vorliegenden Falle für die Parteien nicht maßgebend, da durch derartige Bindung eine Abänderung des Literatururhebergesetzes nicht möglich ist", urteilt das Amtsgericht Magdeburg am 18. Mai d. J. Ebenso erklärt das Amts-

[1]) Vgl. etwa Osterrieth in „Gewerblicher Rechtsschutz und Urheberrecht", 1925, S. 263 ff.; Hoffmann in „Gewerblicher Rechtsschutz und Urheberrecht", 1926, S. 373; Lion in „Blätter für Funkrecht", 1927, S. 2 ff.; Neugebauer, „Fernmelderecht mit Rundfunkrecht", 1929, S. 817 ff. in eingehender Darstellung.

gericht Leipzig am 29. Mai d. J. den § 8, Abs. 2 der Rundfunkverleihungsbedingungen für das Verhältnis des Musikschutzverbandes zum Gastwirt als „ohne Einfluß".

Schließlich ist die wechselnde Auffassung bei dem Begriff der „gewerbsmäßigen Verbreitung" selbst rechtlich nicht ohne Reiz. Das Landgericht I Berlin meinte am 24. Februar d. J., daß für den urheberrechtlich bedeutsamen Verbreitungsvorgang nicht nur die Sendung relevant sei, sondern ebenso wesentlich die Verständlichmachung der Wellen durch das Aufstellen und Betreiben einer Empfangsanlage. Erst mit der Einschaltung des Lautsprechers erfülle die Sendung wahrnehmbar den Raum.

Die herrschende Meinung ist dagegen der Ansicht: Die „Verbreitung" des gesendeten Werkes wird erst mit dem Empfang vollendet. Zweck der Sendung ist gerade ihre Hörbarmachung. Die Wiedergabe des verfunkten Werkes durch einen Lautsprecher stellt keine erneute Verbreitung dar, sondern eine Verbreiterung des Hörerkreises. Auf einen anderen Gesichtspunkt macht das Amtsgericht Lübeck in seinem Urteil vom 11. Mai 1931 aufmerksam, wenn dort als Sinn des Literatururhebergesetzes betont wird, dem Autor den wirtschaftlichen Erfolg seines geistigen oder künstlerischen Erzeugnisses zu sichern und ihn vor Mißbrauch durch Dritte zu schützen. Die Verbreitung des Rundfunks sei heute allgemein. Hat sich der Autor damit einverstanden erklärt, daß sein Werk im Rundfunk übertragen wird, so steht dies einem Einverständnis mit der Mitteilung seines Werkes an die Allgemeinheit gleich. Kein Autor denke daran, daß diese Vermittlung auf einen bestimmten Kreis von Hörern beschränkt werde, vielmehr rechne er gerade mit der Verbreitung an einen unbegrenzten Kreis von Personen. Von einer Schädigung des Autors oder von einem Mißbrauch seines Werkes könne deshalb praktisch keine Rede sein.

Die reichsgerichtliche Fassung des „Verbreitungs"-Begriffes, die ja jegliche Übermittlung einer Kenntnis an andere für ausreichend erklärt, ist den Grundlinien der Rechtsprechung im Reiche folgend, dahin zu interpretieren: Es liege im Wortsinne eine „Verbreitung" durch den Lautsprecher vor, im Rechtssinne ist sie es nicht. Wir pflegen im Sprachgebrauch eine „Verbreitung" durch Lautsprecher bei Musik oder anderen Darbietungen anzuerkennen, was uns nicht hindert, rechtlich hierin nur eine „Verbreiterung" zu finden. Mit dieser doppelten Fassung des Begriffes „Verbreitung" kann man wohl der Auffassung des Reichsgerichts gerecht werden, ohne sich damit bedingungslos der Berechtigung der Auslegung durch das Reichsgericht zu unterwerfen. *H. G. Guzatis.*

Gustav Kohne

Zu den Dichterstunden auf deutschen Sendern

Im weiten Lande Niedersachsen, nördlich von Hannover, dort, wo sich zwischen Leine und Aller mit hellen Hügeln und dunklen Mooren das so charakteristische deutsche Bild der schwermutvollen Heide entwickelt, liegt abseits vom Wege, fern der Bahn und der großen Straßen, das kleine Städtchen Brelingen. Ganz still, so wie das Land rundum, ist das Nest. Es hat nur die Bedeutung einer Ackerbürgerstadt, einen Wert, der im engen Kreis seines Lebens liegt; denn selbst Hannover ist weit, sehr weit, und nahe ist ihm nur das Land. Aber dieses Land ist schön; es ist ernstes Bauernland, auf dem alte, erbeingesessene Geschlechter sitzen. Bauernland und Bauernkultur, „Heimat" und Herzensweite, mit der die Menschen, die dort den Vorzug haben, geboren zu werden, auf das allerengste verwachsen. Dort in Brelingen wurde am 19. Dezember 1871 Gustav Kohne geboren — Gustav Kohne, der Dichter, der nun inzwischen zu einem norddeutschen Mann von echtem Schrot und Korn gewachsen ist. Wir benutzen gern die Gelegenheit, dem Sechzigjährigen Gruß und Dank zu sagen für seine Arbeit, für alles, was er uns in Ursprünglichkeit aus gesundem Blut geschenkt hat. Eine große Lesergemeinde ist ihm, dem eindeutig klaren Poeten, dem Schöpfer von Dramen und Romanen, auf seinem arbeitsreichen Wege gefolgt. Sie liebt ihn, dessen Wirken weit über die enge Heimat hinausgriff, wenngleich er selbst ganz fest und stark dem niederdeutschen Lande verbunden ist.



Gustav Kohne gehört zu jenen deutschen Dichtern, die charaktermäßig mit jeder Faser ihres Wesens in der Heimaterde wurzeln. Er ist dem norddeutschen Land, seiner Bauernschaft und Bauernkultur, verhaftet. Schon seine ersten Dichtungen bewiesen das: Komödien, Schauspiele, Tragödien, die von den Bühnen in Gotha, Hannover und Berlin mit Erfolg gespielt wurden. Dann aber, als die Theaterkultur nachließ und verflachte, wandte sich Kohne dem Roman zu, und ebenso wie der Dramatiker voll mitreißenden Temperamentes gestaltet hatte, so ging nun der Epiker mit Ruhe und Gelassenheit an das Werk. Kohne wurde ein eindringlicher Darsteller des Lebens, er schuf packende Menschengestalten und fand gute Worte und prächtige Bilder zum Lobe der Heimat. Er, der selbst ein Sproß aus altem niederdeutschen Bauerngeschlecht ist, dessen Familienurkunden und Höferechte bis in die Zeit der Reformation zurückreichen, schrieb die lebendigen Romane: „Ehrhart Rutenberg", „Der siebte Sohn", „Ellernbrook" (nur einige seien genannt), große erdverbundene Bauerngeschichten, die ihm mit vollem Recht den Ruf eines Volksdichters von hohem Rang eingetragen haben.

Es ist bezeichnend für die Einschätzung und Anerkennung, die Gustav Kohne fand, daß er, der Niedersachse, mit dem Steiermärker Peter Rosegger in einem Zuge genannt wurde. Seine ganze Art, sein Lebensernst, sein Streben, gesunde Lebensquellen aufzudecken, gab Veranlassung dazu; denn auch er stellte Menschen dar, die in ihrer Weltanschauung und Geradheit zu einem gesunden Idealismus und zur freudigen Lebensbejahung neigen. Und diese Menschen begabte er mit Humor und Liebe. Er stellte sie, ein Realist, der der billigen Sentimentalität abhold ist, in die Umwelt ihrer Städte und Landschaften. Seiner Beobachtung, seinem Sinn für Humor verdanken wir in diesen Prosadichtungen Szenen voll starker Unmittelbarkeit.

Ein rüstig schaffender Dichter, so steht Gustav Kohne vor uns. Sein jüngst erschienenes neues Romanwerk: „Die Sippe der Uhlenklooks", offenbarte wieder die kerngesunde Art, die schon aus seinen drei Scharnhorst-Romanen und den erdnahen Bauerngeschichten zu uns sprach. Die Uhlenklooks bieten das Schicksal einer alten Niedersassenfamilie, die wir durch 400 Jahre, von der Reformationszeit bis zur Gegenwart, begleiten. Auch diese große kulturgeschichtliche Erzählung ist wieder ein Werk, das dem Dichter zur Ehre gereicht. *W. C. G.*

Das Aufführungsrecht im Rundfunk

Die Reichs-Rundfunk-Gesellschaft hat mit den im Verband zum Schutze musikalischer Aufführungsrechte für Deutschland vereinigten Autorengesellschaften („Gema", Genossenschaft zur Verwertung musikalischer Aufführungsrechte in Berlin; Genossenschaft deutscher Tonsetzer in Berlin und Genossenschaft der Autoren, Komponisten und Musikverleger in Wien) einen bedeutungsvollen Vertrag abgeschlossen. Durch den Vertrag ist sämtlichen deutschen Rundfunkgesellschaften das Recht gesichert worden, auf 10 Jahre alle von den drei Gesellschaften verwalteten Werke durch Rundfunk zu senden. Die Rundfunkgesellschaften haben sich verpflichtet, für die Überlassung der Werke eine „angemessene" Vergütung zu zahlen. Die Höhe der Vergütung wird alljährlich durch besondere Tarifverträge festgesetzt oder erfolgt, wenn sich die Parteien nicht einigen können und auch ein schiedsgerichtliches Verfahren erfolglos bleibt, durch das ordentliche Gericht. Die deutschen Rundfunkgesellschaften haben sich weiter verpflichtet, das musikalische Schaffen innerhalb der ihnen gegebenen technischen und wirtschaftlichen Möglichkeiten zu fördern sowie die zeitgenössische künstlerische Produktion zu pflegen.

Europäisches Konzert aus Brüssel

Zum ersten Male tritt im Rahmen der Europäischen Konzerte Belgien mit einer eigenen Veranstaltung hervor. Das Konzert wird von dem Großen Orchester der Belgischen Landesrundfunkanstalt ausgeführt und bringt nur Werke belgischer Komponisten. Der künstlerische Leiter der Landesrundfunkanstalt, Désiré Defauw, dirigiert. Defauw ist durch die Konzerte des Königlichen Konservatoriums in Brüssel, die er leitet, bekannt. Das Europäische Konzert wird aus dem Palast der schönen Künste übertragen.

Eine Märchenoper für Kinder

Am kommenden Sonntag bringt Stuttgart die Ursendung eines musikalischen Märchenspiels „Prinz Ligojans Brautfahrt", das auch nach Berlin, Köln, Leipzig und Wien übertragen wird. Als Darsteller des Spiels wirken nur Kinder im Alter von 8 bis 14 Jahren mit.

Dem Text, den Else Holle-Hellmund bearbeitete, liegt das bekannte Märchen Andersens zugrunde, in dem erzählt wird, wie ein Prinz, als Schweinehirt verkleidet, auf Brautfahrt geht. Mit Hilfe eines selbstgebauten Topfes, der beim Kochen die Melodie „Ach du lieber Augustin" spielt, gelingt es dem Prinzen, die schöne Prinzessin zu gewinnen.

Zu der musikalischen Gestaltung des Spiels schreibt der Komponist Hermann Reutter:

„Ich wollte in erster Linie eine Musik für Kinder schreiben, wählte durchweg die Nummernform und ließ die Musik nur da eintreten, wo aus der Situation des Textes heraus begründeter Anlaß für sie da ist: so steht zu Beginn eine kleine, hurtige Ouvertüre, dann folgen im Verlauf des Spiels einige songartige Gesangsstücke, auch ein Kanon der Prinzessin und ihrer Hofdamen, einige melodramatische Teile und ein paar kurze Instrumentalsätzchen sowie eine Variationenreihe über das Lied: ‚Ach du lieber Augustin'. Die Instrumentalbesetzung ist so einfach als möglich gehalten: Klavier, Celesta, Flöte, Trompete, zwei Saxophone, Fagott und Schlagzeug, und bringt in Rhythmik und Melodik, wie schon angedeutet, leichtes Jazzkolorit."

Römische Opernübertragungen

Die Verhandlungen ausländischer Rundfunkgesellschaften mit den Opern ihres Landes schreiten fort: Die am 2. Weihnachtsfeiertag beginnende Saison der Kgl. Oper in Rom, deren Aufführungen durchweg von der römischen Station übernommen werden, bringt zwei Neuheiten: die „Donna serpente" von Alfred Casella, unter der Stabführung des Komponisten, und „Madonna Oretta" von Primo Riccitelli nach einem Buch von Forzano. Neu für Rom ist ferner „Debora e Jaele" von Pizzetti. Bemerkenswerterweise findet sich außer den „Meistersingern", welche noch vom Vorjahre auf dem Repertoire sind, keine deutsche Oper. Rom wird eine Hochburg der italienischen Oper mit „Norma" (wahrscheinlich die Eröffnungsvorstellung), „Fedora", „Mädchen aus dem Westen", „Francesca da Rimini", „Tosca", „Traviata", „Bohème", „Barbier von Sevilla".

NEUE BÜCHER UND KALENDER

Hefte für Bastel„kunst"; herausgegeben von Ursula Scherz und William Wauer. Safari-Verlag, Berlin.

Nicht für jugendliche Funkbastler, sondern für fleißige kleine Tischlersleute und Pappkünstler, Stoffpuppen- und Stofftierfabrikanten, für Teilnehmer an den Funk-Handfertigkeitsstunden der „Basteltante Ursula" und für jene, die erst für diese Fernunterrichts-Arbeitsgemeinschaft interessiert und gewonnen werden sollen, sind diese Bastelhefte mit ihren klaren, präzisen Anweisungen und ihrer lebendigen Darstellungen gedacht. An Schulkinder im ersten Lebensjahrzehnt wenden sich die drei roten Bastelhefte („Alte Schulhefte verwandeln sich", „Selbstgemachte Kindergeschenke", I und II); etwas größere können nach ebensoviel grüngebundenen Heftchen ein Puppenkind mit Kleidung von Kopf bis Fuß herstellen oder ein pompöses Rauchservice aus Garnrollen und Einmachgläsern verfertigen und schließlich Gesellschaftsspiele bauen. Für Erwachsenere und Geschicktere beschreiben drei gelbe Hefte den Aufbau einer Weihnachtskrippe, die Herstellung von Christbaumschmuck und die von Stofftieren. In jeder Abteilung gibt es zu einem Heft auch einen Bastelkasten, der sämtliches Arbeitsmaterial und Handwerkszeug in guter Qualität und dekorativer Aufmachung enthält. *M. E.*

Das Wruki-Bastelbuch von Ing. Oskar Grissemann, Wien-Leipzig. Deutscher Verlag für Jugend und Volk. Preis 4 RM.

Der wöchentliche Kinder-Bastelkursus der österreichischen Sender hat in dem Wruki-Bastelbuch seinen Niederschlag gefunden. Sehr hübsch, anschaulich und unterhaltend wird über den Einkauf von Handwerkszeug und über die Beschaffung der Materialien gesprochen. Mancher allgemein erzieherische Hinweis kann dabei unauffällig und unaufdringlich eingestreut werden. Die häufige Verwendung von Dialektausdrücken gibt der Darstellung zwar etwas angenehm Ungezwungenes, wird aber manchen norddeutschen Leser vielleicht zunächst befremden. Nicht weniger als 50 Bastelarbeiten sind beschrieben, zu denen Vorlagebogen eine wichtige Ergänzung bilden. *b.*

Zeitschriftenverzeichnis der Bücherei der Reichs-Rundfunk-Gesellschaft.

Über die im Archiv der Reichs-Rundfunk-Gesellschaft vorhandenen Zeitschriften ist soeben ein von dem Leiter des Archivs, Dr. Vogelsang, zusammengestelltes Verzeichnis erschienen. Es enthält fast alle deutschen und die wichtigsten ausländischen Rundfunkzeitungen, mit genauen Angaben über Verlag, Erscheinungsweise und Preis. Das Heftchen stellt ein willkommenes Hilfsmittel für alle diejenigen dar, welche die reichlich vorhandene Zeitschriftenliteratur des Rundfunks benutzen. *Br.*

„Deutscher Rundfunk-Kalender für 1932" Südwestdeutscher Funk-Verlag. Preis 1,90 RM.

Unter dem Titel „Europa sendet!" werden in diesem Kalender alle die großen Vorgänge der europäischen Politik, die bedeutsamen Ereignisse im kulturellen, wirtschaftlichen und sportlichen Leben der europäischen Nationen, die über die verschiedensten Sender gingen, im Bilde wieder lebendig. Die politischen Führer Deutschlands, Reichskanzler Brüning, Dr. Curtius und der verstorbene Reichskanzler Müller werden in Augenblicken gezeigt, in denen sie wichtige Reden durch das Mikrophon an die Welt richteten; daneben fehlen nicht Persönlichkeiten wie die Forscher Sven Hedin und Nansen, auch nicht der Papst bei seiner ersten Rundfunkrede. Auch manche heitere Szene ist in den Bildern festgehalten.

„Deutscher Reichspost-Kalender 1932". Konkordia-Verlag, Leipzig. Preis 4 RM.

Der neue Jahrgang des „Deutschen Reichspost-Kalenders" bringt eine Fülle von interessantem Stoff. Er unterrichtet in gefälliger und leicht faßlicher Form über die vielseitige Tätigkeit der Reichspost, über ihre volks- und weltwirtschaftliche Bedeutung, über die Technik und nicht zuletzt über die Menschen, die in und mit dieser großen Verkehrsverwaltung leben und arbeiten. Auf 157 Bildblättern werden mit erläuterndem Text die Fortschritte in Wissenschaft und Technik gezeigt, die sich die Reichspost zunutze gemacht hat. Brief- und Paketdienst, Scheck- und Geldverkehr, Landpostwesen, Kraft- und Luftpost sind neben Bildtelegraphie, Rundfunkstörungsbekämpfung, Funkverkehr mit Schiffen in See oder mit überseeischen Ländern anschaulich und lehrreich behandelt.

„Frauenschaffen", Kalender für 1932. Verlag Otto Beyer, Leipzig. Preis 2,50 RM.

Der Abreißkalender „Frauenschaffen" des Otto-Beyer-Verlages liegt jetzt im 7. Jahrgang vor. Mit einer Reihe seltener Bilder und einem knappen Umriß von Leben und Schaffen werden führende Frauen des öffentlichen Lebens vorgestellt. Man gewinnt aus den Blättern des Kalenders nicht nur einen Überblick über das kulturelle Wirken der Frau als Künstlerin und Wissenschaftlerin oder in Politik, Gesellschaft und Beruf, sondern es dürften sich auch für manchen wertvolle Gesichtspunkte in der Berufswahl, Lebensgestaltung usw. ergeben. Durch den ganzen Kalender zieht sich eine einheitliche, vornehme innere Linie. *Lr.*



Kennen Sie schon

RECLAMS Rundfunk-

und

Theater-Bibliothek?

Sie ist unentbehrlich bei jeder Opernübertragung. Ohne Textbuch ist der Empfang nur halber Genuß!

Unsere Vertreter werden Sie besuchen. Lassen Sie sich unverbindlich die geschmackvollen Bände vorlegen.

Buchhandlung „Bücher ins Haus"
Ernst Globig & Co. G. m. b. H.
Leipzig C 1, Kreuzstraße 7

WEIHNACHTS VERKAUF LENSCHOW PREISEN



1. Telefunken 120 W, Zweiröhren-Wechselstrom-Netzempfänger für Ortsempfang o. R.	RM	**51,—**
2. Telefunken-Lautsprecher Arcophar 7 mit 4poligem System	RM	**38,—**
3. Siemens 22, der Zweiröhren-Bezirksempfänger für Wechsel- oder Gleichstrom ausschl. Röhren	RM	**68,50**
4. Telefunken 33 W, Dreiröhren-Fernempfänger o. R.	RM	**95,—**
5. Siemens 031-Lautsprecher in Edelnußgehäuse	RM	**39,—**
6. Tefag-Dreiröhren-Batteriegerät ohne Spulen und o. R.	RM	**15,—**
7a. Hanseat-Qualitäts-Doppelkopfhörer	RM	**3,50**
7b. Te Ka De-Batterieröhren, Type 4 H 08	RM	3,50
„ „ 4 A 10	RM	3,70
„ „ 4 A 15	RM	3,90
Valvo L 415	RM	4,50
8. Jubiläums-Anodenbatterien, 100 Volt	RM	7,28
„ 120 „	RM	8,73
„ 150 „	RM	10,92
9. Saba-NAG, die Wechselstromanode von großer Leistung	RM	**35,—**
10. Saba-Universum 6, ein hervorragendes Batteriegerät, Preis ausschl. der 6 Röhren	RM	**80,—**
11. Saba-Wunag, das billigste Heiz- und Anodengerät für Wechselstrom, Preis ohne Rohr	RM	**48,—**
12. Saba-W N 2, Zweiröhren-Wechselstromgerät o. R.	RM	38,—
13. Heimfunk-Lautsprecher von guter Tonwiedergabe	RM	12,—
14a. Grawor-Sector-Lautsprecher-Magnetsystem	RM	6,50
14b. Telefunken-Spulen, gekapselt, Rundfunkwellensatz, 3 Stück	RM	1,50
15. Nora-Gleichrichter mit Gleich- und Widerstandsrohr	RM	20,—
Philips Kleinlader mit Rohr	RM	14,—
16. Tefag 34 L, Dreiröhren-Wechsel- oder Gleichstrom-Fernempfänger mit Vierpollautsprecher o. R.	RM	95,—
17. Detektor-Apparat in Holzgehäuse mit Detektor und Stein	RM	4,50
18. Saba-Musica, der preiswerte 3 Watt-Kraftverstärker o. R.	RM	47,—
19. Siemens-Fünfröhren-Batterie-Fernempfänger, eine Leistung für den geringen Preis ausschl. Röhren	RM	98,—
20. Sprechmaschinen-Schrankapparat in Eiche, solide Ausführung	RM	75,—
21. Sprechmaschinen-Haubenapparat in Eiche, voller Ton	RM	40,—
22. Sprechmaschinen-Kofferapparat in schöner Aufmachung	RM	15,—

Prospekte über Weihnachtsgeschenke kostenlos!

Der große Jubiläums-Hauptkatalog gegen RM 0,50 in Briefmarken.

RADIO-LENSCHOW

Deutschlands größtes Fachgeschäft • **Hamburg 1, Steinstraße 8**

Wie beziehe ich den „FUNK"?
Am besten durch die Post!

An das Postamt .....

Ich bestelle hiermit

1 Stück des „FUNK",

die Wochenschrift des Funkwesens.
(Weidmannsche Buchhandlung, Berlin SW 68) fortlaufend ab Monat Dezember, Bezugspreis monatlich 2,40 RM (zuzüglich 6 Rpf. Bestellgeld)

Name: .....

Adresse: .....

Die Post läßt den Betrag monatlich durch den Briefträger einziehen. Für Bestellungen, die erstmalig nach dem 24. aufgegeben werden, erhebt die Post eine Sondergebühr von 20 Rpf.

FUNK Gutschein Nr. 50

gültig für eine schriftliche Auskunft durch das

Funk-Bastler-Laboratorium

in Berlin SW 68, Zimmerstr. 94

Sprechstunden: **Mittwochs** von 17—19 Uhr
Sonnabends von 15—17 Uhr

Schriftl. Anfragen ist dieser Gutschein und ein Freiumschlag beizufügen. Berechnungen von Transformatoren, Drosseln usw. werden nicht ausgeführt, Schaltungen und Baupläne von Empfängern nicht entworfen.

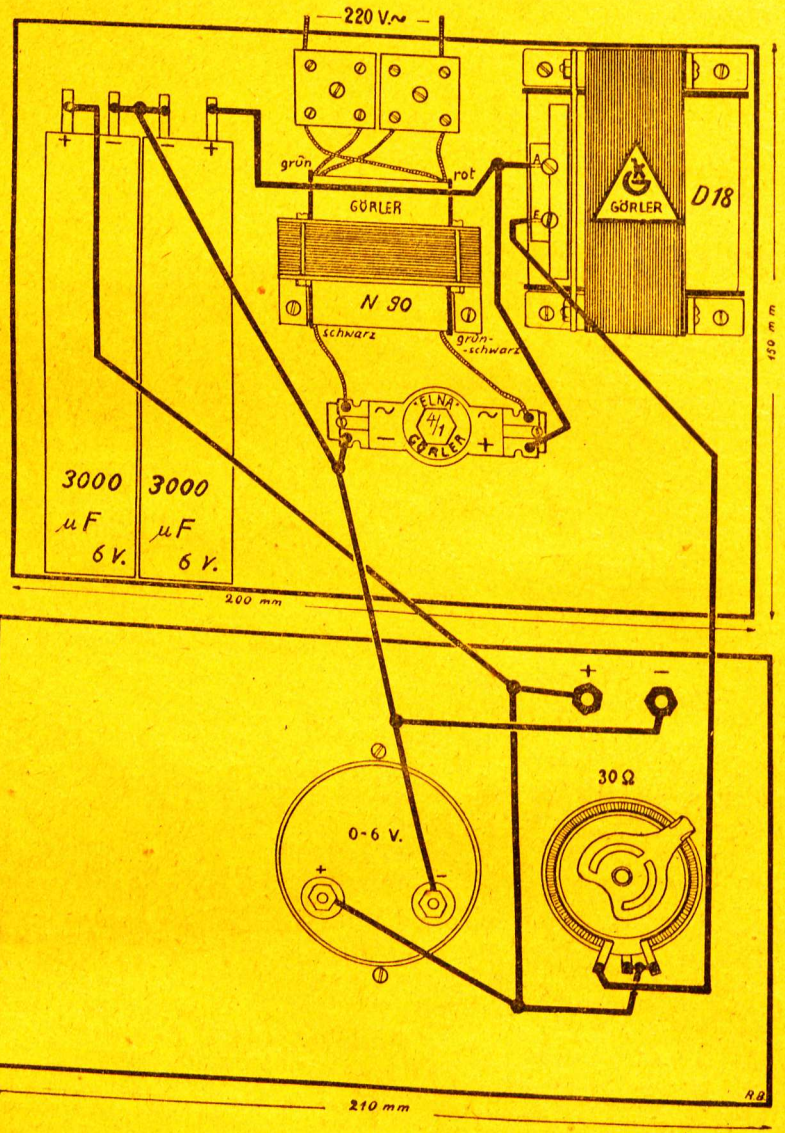
Name: .....

Ort und Straße: .....

Ich beziehe den „Funk" durch Post/Buchhandlung/Straßenhandel/Verein

Durch dieses Netz-Heizgerät für Batterieröhren

FÜR WECHSELSTROM



MIT DEM NEUEN GÖRLER „ELNA"-GLEICHRICHTER

Unabhängigkeit vom Akku

VERLANGEN SIE PROSPEKTE UND BAUPLÄNE VON

JULIUS KARL GÖRLER

TRANSFORMATORENFABRIK G. M. B. H., BERLIN-CHARLOTTENBURG 1

EUROPÄISCHE VORTRAGSFOLGEN

Für die Woche vom 13. bis 19. Dezember 1931

Querschnitt durch das Wochenprogramm

Der Rundfunk hat in der heutigen Zeit auch große politische Aufgaben. Er ist Instrument der Reichsregierung und gibt als solches am Sonntag dem Reichsminister Dr. Groener Gelegenheit, von Berlin aus über die Sender Langenberg, Breslau, München, Mühlacker eine Ansprache, „An die Jugend!", zu halten. Andersens Märchen „Prinz Ligojans Brautfahrt" mit der Musik von Hermann Reuter wird, von Kindern dargestellt, über die Sender Mühlacker, Berlin, Langenberg und Leipzig gehen. An diesem Tage kommen übrigens auch die beiden Brüder Hauptmann zu Worte. Leipzig führt „Die armseligen Besenbinder" des verstorbenen Carl Hauptmann, Wien „Elga" von Gerhart Hauptmann auf. Leipzig widmet sich in einer Veranstaltung „Ich war dabei" der Bezwingung des Südpols von Amundsen bis Byrd. Das musikalische Programm des Tages bringt aus Berlin die Übertragung eines Orchesterkonzertes aus der Philharmonie. Langenberg führt die Operette „Hollandweibchen" auf.

Am 22. Dezember beginnt der Winter. Am Montag beschäftigen sich mit dem Winteranfang die Sendungen „Der Winter in der russischen Dichtung" aus Königsberg und „Weiße Landschaft" aus Breslau. Leipzig sendet ein Hörspiel „Die Chronik des Pizarro". Wien führt „Fidelio" von Beethoven auf. Die berühmte fantastische Sinfonie und den „Lelio von Berlioz" bringt ein Sinfoniekonzert aus Berlin.

Als Reichssendung geht am Dienstag die Sinfonie G-dur Nr. 86 von Haydn aus Berlin unter Leitung von Bruno Seidler-Winkler über alle deutschen Sender außer München, Mühlacker und Wien. Berlin führt den „Gasparone" von Millöcker auf. München bringt die dramatische Oper „Die Perlenfischer" von Bizet. Mühlacker sendet das alte Märchen „Die Ilsebill" in der Bearbeitung von Weihrauch, in Hamburg plaudert man „Wat mi so öwern Weg löpt", und Leipzig zeichnet in der Stunde der großen Städte ein Bild von Dresden.

Mit der Oper „Beatrice und Benedikt" von Berlioz führt Leipzig am Mittwoch ein altes, mit Recht wieder hervorgesuchtes Werk auf. Wien bringt ein Hörspiel „Narkose", Hamburg sendet die Oper „Friedemann Bach" von Graener, Langenberg bringt eine Veranstaltung „Gestohlene Musik" von Hanns Reimann, deren reizvolle Schallplatten mit Klaviererläuterungen wir schon von anderen Sendern her kennen. Es folgt in Langenberg eine Auswahl zeitgenössischer Dichtungen unter dem Titel „Stimmen der Kindheit", das Königsberger Studio veranstaltet die Aufführung einer Funkbearbeitung „Lampioon wandert" aus einem Roman von Manfred Hausmann.

Am Donnerstag wird auf die Sender Langenberg, Hamburg und Wien ein europäisches Konzert aus Brüssel übertragen. Berlin übernimmt aus Breslau das Schauspiel „Katte" von Hermann Burthe, das sich mit dem tragischen Schicksal des Freundes des Kronprinzen Friedrich beschäftigt. Königsberg bringt aus Kopenhagen eine Übertragung der Oper „Orpheus und Euridike" von Gluck. Aus Hamburg werden wir als Ursendung ein kulturhistorisches Schauspiel „Die Verbannte auf Schloß Celle" hören. Im Zyklus 1789 bis 1815 beschäftigt sich Berlin mit Napoleons Bedeutung für Deutschland.

Berlin überträgt am Freitag aus Breslau „So spricht die Zeit", einen Querschnitt durch literarische Chansons der Gegenwart. Langenberg bringt als Uraufführung „Die G. m. b. H. von Afrika", ein Hörspiel von Bohr. Den 60. Geburtstag des Dichters Gustav Kohne feiert Hamburg mit einer Vorlesung aus „Die vom Habichtshorst". Königsberg beschäftigt sich mit den Narren und Originalen von Shakespeare, und Leipzig sendet eine literarische Veranstaltung „Straßenrondo" von Arno Schirokauer. Zu erwähnen ist noch, daß in Berlin der bekannte Lautenspieler Segovia spielt und auf Breslau und Leipzig übertragen wird.

Am Sonnabend spricht Hellmut von Gerlach am Berliner Mikrophon einen Bericht „Ich komme soeben aus der Türkei". Aus Wien hören wir die Operette „Dorothea" von Offenbach, und München bereitet sich mit einem Hörspiel „Der Gast in der Christnacht" auf Weihnachten vor.

Einführungen

„Meine Seele erhebet den Herrn"

Kantate Nr. 10 von J. S. Bach
Zur Reichssendung am Sonntag

Chor:
Meine Seel' erhebt den Herrn,
und mein Geist freuet sich Gottes,
meines Heilandes,
denn er hat seine elende Magd angesehen.
Siehe von nun an
werden mich selig preisen alle Kinder des Kind.

Arie (Sopran):
Herr, der du stark und mächtig bist,
Gott, dessen Name heilig ist,
wie wunderbar sind deine Werke!
Du siehest mich Elenden an,
du hast soviel getan an mir,
daß ich nicht alles zähl und merke.

Rezitativ (Tenor):
Des Höchsten Güt' und Treu'
wird alle Morgen neu,
und währet immer für und für
bei denen, die allhier
auf seine Hülfe schau'n
und ihm in wahrer Furcht vertrau'n;
hingegen übt er auch Gewalt
mit seinem Arm an denen,
welche weder kalt noch warm
im Glauben und im Lieben sein.
Die nacket, bloß und blind,
die voller Stolz und Hoffart sind,
will seine Hand wie Spreu zerstreu'n.

Arie (Baß):
Gewaltige stößt Gott vom Stuhl
hinunter in den Schwefelpfuhl;
die Niedern pflegt Gott zu erhöhn,
daß sie wie Stern am Himmel stehen.
Die Reichen läßt Gott bloß und leer;
die Hungrigen füllt er mit Gaben,
daß sie auf seinem Gnadenmeer
stets Reichtum und die Fülle haben.

Duett (Alt, Tenor):
Er denket der Barmherzigkeit
und hilft seinem Diener Israel auf.

Rezitativ (Tenor):
Was Gott den Vätern alter Zeiten
geredet und verheißen hat,
erfüllt er auch in Werk und in der Tat.
Was Gott dem Abraham, als er zu ihm in seine Hütten kam,
versprochen und geschworen, ist,
da die Zeit erfüllet war, geschehen.
Sein Same mußte sich so sehr
wie Sand am Meer und Stern am Firmament
ausbreiten, der Heiland ward geboren.
das ew'ge Wort ließ sich im Fleische sehen,
das menschliche Geschlecht von Tod und allem Bösen und von des Satans Sklaverei
aus lauter Liebe zu erlösen;
drum bleibt's dabei,
daß Gottes Wort voll Gnad' und Wahrheit sei.

Choral:
Lob und Preis sei Gott dem Vater
und dem Sohn und dem heiligen Geiste,
wie es war im Anfang jetzt und immerdar
und von Ewigkeit zu Ewigkeit,
Amen.

„Die Perlenfischer"

München am Dienstag

Nadir, ein Jäger, und Zurga, ein Perlenfischer, seit frühester Jugend befreundet, waren einst bei einer Reise durch Indien in heißer Liebe zu demselben Mädchen mit Namen Leila entbrannt. Um ihrer Freundschaft willen leisteten sie sich den Eid, dieser Liebe zu entsagen. Aber Nadir brach ihn, indem er heimlich der Geliebten nachforschte und ihre Gegenliebe gewann; bald aber mußte er fliehen, um sie nicht zu gefährden, denn sie war dem Dienst der Götter geweiht und durfte sich keinem Manne hingeben. Nach Jahren trafen die Freunde an der Küste Ceylons wieder zusammen. Dort, wo sich die Einwohner der gewinnbringenden Perlenfischerei hingeben, wüten oft heftige Stürme, die bösen Wassergeistern zugeschrieben werden. Um diese zu versöhnen, entbieten die Fischer alljährlich von fernher eine priesterliche Jungfrau an ihr Gestade, die das Gelübde strengster Keuschheit ablegen und ihr Antlitz stets verschleiert tragen muß. Wieder wird eine Priesterin erwartet, eben jene Leila. Nach der Eidesleistung erzählt sie, daß sie einmal durch treu gehaltenen Schwur einen Flüchtling vor seinen Verfolgern verborgen und ihm zur weiteren Flucht verholfen habe, wofür sie zum Dank einen prächtigen Schmuck von ihm erhalten habe.

Der hinzukommende Zurga ahnt nicht, wer die verschleierte Priesterin ist, während Nadir die Geliebte an der Stimme wiedererkennt. Mit Gefahr seines Lebens schleicht er nachts zu ihr, wird aber von den Wächtern entdeckt, und beide werden von Zurga, dem Führer der Fischer, zum Tode verdammt. Vergebens fleht ihn Leila um das Leben des Geliebten an, aber nur um so heftiger erregt sie Zurgas Eifersucht und Wut über des Freundes Treubruch. Aber als er dann an dem Schmuck Leilas seine frühere Lebensretterin erkennt — denn er selbst war es, der bei ihr Schutz gesucht und gefunden —, da schlägt seine Erbitterung in dankbare Rührung um. Er will den Verurteilten, die er nicht begnadigen darf, zur Freiheit verhelfen. Während sich alles Volk auf dem Richtplatz versammelt, steckt er die Hütten in Brand, damit die beiden in der allgemeinen Verwirrung fliehen können. Der Plan gelingt, aber Zurgas Absicht wird durchschaut, und die erbitterten Perlenfischer bringen nun ihn zum Opfer dar, um durch seinen Tod die erzürnten Götter zu versöhnen.

„Baumeister Zacherl"

München am Sonnabend

Der Baumeister Zacherl versteht es glänzend, seinen Dalles vor der Öffentlichkeit zu verbergen. Seine einzige Rettung sieht er in einer Verbindung seines Sohnes mit der Tochter des „reichen" Rentiers Klauber. Zacherls Polier, der Hafner- und der Schreinermeister, welche noch größere Summen zu fordern haben, erscheinen in dieser Situation und bestehen energisch auf sofortiger Bezahlung. Der schlaue Baumeister ladet nun die drei in seiner Verlegenheit zu einem gemütlichen Essen ein und drückt zum Schlusse jedem ein kleines Geschenk und einen Wechsel in die Hand. Statt der sehnsüchtig erwarteten Braut erscheint jedoch der Gerichtsvollzieher.

Das Esperanto-Programm befindet sich auf Seite XXXII.

Verzeichnis der europäischen Rundfunksender

1400 kHz	Warschau	1,9 kW	214,4 m
1382 kHz	Königsberg	0,6 kW	217 m
1373 kHz	Flensburg	0,6 kW	218,5 m
1373 kHz	Salzburg	0,6 kW	218,5 m
1364 kHz	Beziers	0,3 kW	219,9 m
1353 kHz	Fécamp	0,25 kW	221,7 m
1319 kHz	Westdeutsche Gleichwelle	1,7 kW	227,4 m
1301 kHz	Malmö	0,75 kW	230,6 m
1292 kHz	Kiel	0,3 kW	232,2 m
1283 kHz	Lodz	2,2 kW	233,8 m
	Programm s. Warschau		
1263 kHz	Bordeaux	3 kW	237,5 m
1256 kHz	Nürnberg	2,3 kW	238,9 m
1238 kHz	Belfast	1,2 kW	242,3 m
1229 kHz	Basel	0,65 kW	244,1 m
	Programm s. Münster 459,4 m		
1220 kHz	Linz	0,6 kW	245,9 m
1220 kHz	Kassel	0,3 kW	245,9 m
1220 kHz	Bern	1,1 kW	245,9 m
	Programm s. Münster 459,4 m		
1210 kHz	Triest	15 kW	247,7 m
1210 kHz	Nice-Juan-les-Pins		248 m
1184 kHz	Gleiwitz	5,6 kW	253,4 m
1175 kHz	Toulouse P. T. T.	1 kW	255,3 m
1166 kHz	Hörby	15 kW	257,3 m
1157 kHz	Leipzig	2,3 kW	259,3 m
1148 kHz	London (Nat.)	67 kW	261,3 m
1139 kHz	Mähr.-Ostrau	11 kW	263,4 m
1112 kHz	Bremen	0,3 kW	269,8 m
1105 kHz	Rennes P. T. T.	1,2 kW	271,5 m
1096 kHz	Turin	8,5 kW	272,8 m
	Programm s. Mailand 500,8 m		
1085 kHz	Heilsberg	75 kW	276,5 m
	Programm s. Königsberg 217 m		
1076 kHz	Preßburg	14 kW	278,8 m
1067 kHz	Kopenhagen	1 kW	281,2 m
1058 kHz	Berliner Gleichwelle	0,6 kW	283,6 m
1058 kHz	Innsbruck	0,6 kW	283,6 m
1043 kHz	Lyon	0,8 kW	287,6 m
1040 kHz	Liverpool	0,15 kW	288,5 m
1022 kHz	Kaschau	2,6 kW	293,5 m
1016 kHz	Limoges	1 kW	295,3 m
1013 kHz	Reval	10 kW	296,1 m
1004 kHz	Huizen	3,3 kW	298,8 m
995 kHz	Northern Regional	70 kW	301,5 m
986 kHz	Bordeaux-Lafayette	20 kW	304 m
977 kHz	Agram	0,8 kW	307 m
977 kHz	Falun	0,65 kW	307 m
968 kHz	Cardiff	1,2 kW	309,9 m
959 kHz	Genua	1,4 kW	312,8 m
	Programm s. Mailand 500,8 m		
959 kHz	Krakau	1,5 kW	312,8 m
950 kHz	Marseille P. T. T.	1,5 kW	315,8 m
941 kHz	Dresden	0,3 kW	318,8 m
932 kHz	Göteborg	15 kW	321,9 m
923 kHz	Breslau	1,7 kW	325 m
905 kHz	Neapel	1,7 kW	331,4 m
	Programm s. Rom 441,2 m		
896 kHz	Posen	1,8 kW	334,8 m
887 kHz	Brüssel-Velthem fläm. Sendung	20 kW	338,2 m
	Programm s. Brüssel 508,5 m		
878 kHz	Brünn	36 kW	341,7 m
869 kHz	Straßburg	17 kW	345,2 m
860 kHz	Barcelona	7,5 kW	348,8 m
851 kHz	Graz	9,5 kW	352,1 m
842 kHz	London (Regional)	70 kW	356,3 m
833 kHz	Mühlacker	75 kW	360,1 m
825 kHz	Algier	16 kW	363,6 m
824 kHz	Bergen	1,1 kW	364,1 m
816 kHz	Frederikstad	0,8 kW	367,6 m
815 kHz	Bozen	0,22 kW	368,1 m
815 kHz	Helsingfors	15 kW	368,1 m
806 kHz	Hamburg	1,7 kW	372,2 m
792,5 kHz	Moskau, Gewerkschaftssender	1 kW	378,5 m
788 kHz	Lemberg	22 kW	380,7 m
779 kHz	Toulouse	15 kW	385,1 m
770 kHz	Frankfurt a. M.	1,7 kW	389,6 m
	Programm s. Mühlacker 360,1 m		
761 kHz	Bukarest	16 kW	394,2 m
752 kHz	London	38 kW	398,9 m
743 kHz	Sottens	25 kW	403,8 m
	Westschweizerischer Landessender		
734 kHz	Kattowitz	16 kW	408,7 m
725 kHz	Dublin	1,5 kW	413,8 m
716 kHz	Berlin	1,7 kW	419 m
707 kHz	Moskau-Stalin		423 m
707 kHz	Madrid	1,3 kW	424,3 m
704 kHz	Charkow II	10 kW	426,2 m
697 kHz	Belgrad	2,8 kW	430,4 m
689 kHz	Stockholm	75 kW	435,4 m
680 kHz	Rom	75 kW	441,2 m
671 kHz	Paris Tel.-Schule	1 kW	447,1 m
671 kHz	Rjukan. Notodden	0,15 kW	447,1 m
662 kHz	Nidaros. Porsgrund	0,8 kW	453,2 m
662 kHz	Danzig	0,6 kW	453,2 m
662 kHz	Klagenfurt	0,6 kW	453,2 m
660 kHz	Odessa		454,6 m
653 kHz	Münster	77 kW	459,4 m
	Deutschschweizerischer Landessender		
653 kHz	Zürich	0,75 kW	459,4 m
	Programm s. Münster 459,4 m		
644 kHz	Lyon-La Doua	2,3 kW	465,8 m
644 kHz	Tartu		465,8 m
635 kHz	Langenberg	17 kW	472,4 m
625 kHz	Manchester	70 kW	480 m
617 kHz	Prag	5,5 kW	486,2 m
599 kHz	Mailand	8,5 kW	500,8 m
590 kHz	Brüssel-Velthem franz. Sendung	15 kW	508,5 m
581 kHz	Wien	20 kW	517,3 m
572 kHz	Riga	12 kW	524,5 m
563 kHz	München	1,7 kW	532,9 m
554 kHz	Sundsvall	15 kW	541,5 m
554 kHz	Palermo	4 kW	541,5 m
545 kHz	Budapest	23 kW	550,5 m
536 kHz	Augsburg	0,3 kW	559,7 m
536 kHz	Kaiserslautern	1,7 kW	559,7 m
530 kHz	Hannover	0,3 kW	566 m
527 kHz	Freiburg	0,3 kW	569,3 m
521 kHz	Laibach	2,8 kW	575,8 m
516,3 kHz	Wilna	22 kW	581 m
417 kHz	Moskau, Versuchssender	20 kW	719 m
395 kHz	Genf	1,25 kW	760 m
	Programm s. Sottens 403,8 m		
320 kHz	Charkow I	20 kW	938 m
300 kHz	Leningrad	100 kW	1000 m
277 kHz	Oslo	75 kW	1083 m
260 kHz	Kalundborg	10 kW	1153,8 m
	Programm s. Kopenhagen 281,2 m		
256 kHz	Kiew	36 kW	1170 m
250 kHz	Reykjavik	21 kW	1200 m
249 kHz	Stambul	5 kW	1204,8 m
244 kHz	Boden	0,75 kW	1229,5 m
230 kHz	Moskau WZSPS	100 kW	1304 m
222,5 kHz	Motala	40 kW	1348,3 m
	Programm s. Stockholm 435,4 m		
212,5 kHz	Warschau	158 kW	1411,8 m
207,5 kHz	Eiffelturm	15 kW	1445,8 m
202,5 kHz	Moskau (Komintern)	100 kW	1481,5 m
193 kHz	Daventry 5 xx	35 kW	1554,4 m
183,5 kHz	Königswusterhausen	75 kW	1634,9 m
178,5 kHz	Charkow III	10 kW	1680 m
174 kHz	Paris	17 kW	1724,1 m
167 kHz	Lahti	54 kW	1796,4 m
160 kHz	Hilversum	6,5 kW	1875 m
155 kHz	Kowno	7 kW	1935 m

Sendezeiten der Kurzwellensender

Die Kurzwellensender ändern häufig ihre Wellenlängen und Sendezeiten. Wir bitten unsere Leser, uns bei der Arbeit, diese Tabelle auf dem laufenden zu halten, zu unterstützen und uns beobachtete Änderungen mitzuteilen.

Telefunken Berlin 42 553 - 7,05
Rundfunk: Di. u. Do. 17.00—19.30

Bandoeng Java — PMB 20 689 - 14,50
Schallpl.: Mo. bis Sonnab. ab 11.00

Buenos Aires — LSF 19 960 - 15,03
Rundfunk: Täglich 14.00—16.00

Nancy — F 8 KS 19 351 - 15,50
21.00—23.00: Versuche (Übertr. v. Paris)

Bandoeng Java — PLE 18 821 - 15,93
Rundfunk: Mo., Do. u. Sonnab. 11.40—12.40; Di. u. Fr. 8.40—12.40; Di. 14.40 bis 16.40

Mexico City — XDA 18 750 - 16,00
Rundfunk: Täglich 17.00—20.00

Huizen — PHI 17 769 - 16,88
Mo. bis Sonnab. 15.00—17.00; Do., Fr. 19.00—21.00

Schenectady — W 2 XAD 15 340 - 19,56
Rundfunk: Mo. bis Sonnab. 19.00 bis 21.00

Franz. Rundfunk - Kurzwellensender Pontoise. 15.00—18.00: 15 244 - 19,68
18.30—21.30: 11 904 - 25,20
22.00—1.00: 11 705 - 26,63

Pittsburg — W 8 XK 15 210 - 19,72
Sonnt., Mi., Do., Sonnab. 1.00—5.00 Pr. v. KDKA

Rom — Vatikan 15 120 - 19,84
16.00—18.00: Versuche, Vorträge usw.

Mexico City — XAD 14 634 - 20,50
Täglich 20.30—21.00

Suva (Fidschi) — VPD 14 430 - 20,79
Täglich 21.00—23.00

Sonning-on-Thames — G 2 NM 14 320 - 20,95
Sonntag 19.30—21.00

Bukarest 13 950 - 21,50
Rundfunk: Mi. u. Sonnab. 20.00—23.00

Schenectady — W 2 XO 13 661 - 21,96
Rundfunk: Mo. u. Do. 20.00—22.00

Oakland — W 6 X N 12 845 - 23,35
Di., Mi., Fr. 19.00—23.00; Mi. 4.00 bis 10.00

Rabat Marokko 12 605 - 23,80
Sonnt. ab 14.00

Funchal — CT 3 AG 12 500 - 24,00
Sonnt., Do., Fr., Sonnab. 0.00—3.00

Havanna Cuba — KZRM 12 245 - 24,50
Täglich (außer Sonnt.) 12.00—16.00

Oporto Portugal 12 000 - 25,00
Täglich 13.00—14.00 u. 20.00—2.00

Pittsburg — W 8 XK 11 886 - 25,25
Rundfunk: Täglich 20.00—5.00 Prog. v. KDKA

Havanna Cuba — K 1 XR 11 829 - 25,36
Versuche: 7.00—16.00

Rom Prato Smeraldo 11 811 - 25,40
Rundfunk: Römisches Programm

Wien 11 800 - 25,42
Di. 16.00—18.00; Mi., Do. 0.00—2.00; Do. 12.00—14.00

Chelmsford — G 5 SW 11 751 - 25,53
Rundfunk: Mo. bis Fr. 13.30—14.30 u. 20.00—1.00

Winnipeg — CJRX 11 718 - 25,60
Täglich 23.30—2.30; Di., Do., Sonnab. bis 4.30

Bandoeng Java 10 642 - 28,20
Täglich 14.00—16.00

Buenos Aires — LSF 10 380 - 28,93
Rundfunk: Täglich 2.00—4.00

Saigon 10 346 - 29,00
Sonnt. 4.30—5.00 u. 10.00—11.30; Mo., Mi., Fr. 0.00—3.00 u. 13.30—15.00

Bangkok — HS 2 PJ 10 167 - 29,50
Täglich 14.00—21.00 u. 3.00—6.00

Heredia — NHR 9836 - 30,50
Täglich 23.00—24.00 u. 4.00—5.00

Posen 9836 - 30,50
Rundfunk: Warschauer Programm

Eindhofen — PCJ 9590 - 31,28
Rundfunk: Mi. 17.00—24.00; Do., Fr. 20.00—4.00; Sonnab. 1.00—7.00

Sidney — 2 FC 9590 - 31,28
Rundfunk: Täglich 13.00—21.00

Philadelphia — W 3 XAU 9590 - 31,28
Täglich 14.00—22.00

Havanna — K 1 XR 9584 - 31,30
Versuche: 8.00—13.00

Westinghouse Corp. W 2 XAZ 9569 - 31,35
Täglich 13.00—3.00

Königswusterhausen 9560 - 31,38
Rundfunk: Berlin u. Deutsche Welle

Schenectady — W 2 XAF 9529 - 31,48
Rundfunk: Täglich 0.00—5.00

Lyngby — OXY 9520 - 31,51
Programm v. Kopenhagen

Melbourne — VK 3 ME 9508 - 31,55
Versuche: 21.00—3.00

Buenos Aires Radio-Cl. 9465 - 31,70
Täglich 23.00—1.00

Mexico City — XDA 9376 - 32,00
Täglich 20.00—22.00

Rabat Marokko 9299 - 32,20
Sonnt. ab 21.00

Paris Radio-Vitus 9091 - 33,00
Täglich ab 20.00

Long Island — W 2 XV 8650 - 34,68
Fr. u. Sonnab. 0.00—2.00

Oakland — W 6 XN 8650 - 34,68
Di., Mi., Fr. 19.00—23.00; Mi. 4.00 bis 10.00

Tokio — J 1 AA 8108 - 37,00
Versuchssendungen 11.00—15.00

Paris 8108 - 37,00
Sonnt., Mi., Fr. 21.00—22.00

Prado 7613 - 39,40
Do., Fr. 3.00—5.00

Bogota — HFK 7557 - 39,70
Täglich 23.00—1.30 u. 5.00—7.00

Lyon 7463 - 40,20
Rundfunk: Täglich außer Sonnt. 20.30—0.30

Bangkok Siam — HSP 2 7314 - 41,00
Versuche unregelmäßig

Zürich — HB 9 XD 7230 - 41,50
Rundfunk: Sonnab. 22.00—24.00

Singapore 7195 - 41,70
Mo., Mi., Fr. 14.30—17.00

Perth — VK 6 AG 7142 - 42,00
Täglich 13.00—17.00

Madrid 6977 - 43,00
Rundfunk: Di. u. Sonnab. 21.30 bis 24.00

Köthen D 4 AFF 6881 - 43,60
Sonnt. 10.00—13.00; Di., Do., Fr. 18.00 bis 22.00; Do. 22.00—24.00

Georgetown — VRY 6726 - 44,60
Sonnt. 0.00—3.00; Mi., Do. 1.00—3.00

Bogota — HKC 6237 - 48,10
Täglich außer Sonnt. 2.00—5.30

Tegucigalpa — HBR 6170 - 48,62
Mo., Mi., Fr., Sonnab. 3.00—6.00

Havanna Cuba — KZRM 6144 - 48,83
Täglich 10.00—17.00

Pittsburg W 8 XK 6140 - 48,86
Mi., Do., Sonnab. 23.00—5.30 Progr. v. KDKA

Saigon 6123 - 49,00
Sonnt. 4.30—5.00 u. 10.00—11.30; Mo., Mi., Fr. 0.00—3.00 u. 13.30—15.00

Richmond — W 2 XE 6120 - 49,02
Täglich 14.00—6.00

Bound Brook — W 3 XAL 6100 - 49,18
Täglich 23.00—24.00 u. 4.00—6.00

Bowmannville — VE 9 GW 6095 - 49,22
Täglich 13.00—15.30 u. 23.00—6.00

Bankok — HS 2 PJ 6085 - 49,30
Täglich 12.00—14.00

Chicago — W 9 XAA 6080 - 49,34
Täglich 13.00—15.00 u. 1.00—4.00

Wien 6072 - 49,40
Di. 10.00—12.00; Fr. 14.00—15.00; Rundfunk: Sonnab. 22.00—24.00

Cincinnati 6060 - 49,50
Täglich 19.00—21.00 u. 0.00—7.30

Philadelphia — W 3 XAU 6060 - 49,50
Täglich 0.00—7.00; Übertr. v. KDKA, WGY, WLW

Soerabaya PK 3 AN 6036 - 49,70
Versuche: 12.00—16.00

Chicago — W 9 XF 6020 - 49,83
Täglich 15.00—8.00

Motala 6012 - 49,90
Rundfunk v. Stockholm, täglich 18.00—23.00

Nairobi 6000 - 50,00
Rundfunk: Täglich 17.00—20.00

Moskau 6000 - 50,00
Täglich 15.00—19.00

Barcelona EAJ 25 6000 - 50,00
Sonnabend 22.00—23.00

Rom Vatikan 5968 - 50,25
18.00—22.00: Versuche, Vorträge, Musik

Toulouse 5550 - 54,00
Rundfunk: Täglich ab 0.30

Rugles. Journ. des 8 5455 - 55,00
Täglich 22.00—1.00

Prag 5172 - 58,00
Rundfunk: Di. u. Fr. 20.30—23.30

Pittsburg 4800 - 62,50
Rundfunk: Täglich ab 23.30

Chaborowsk 4280 - 70,10
Rundfunk: Täglich 6.00—13.00

Stockholm 2149 - 135,00
Rundfunk: Sonnt. 18.00—23.00; Mo. bis Sonnab. 12.30—23.00

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte

16.30: Königsberg. Unterhaltungsmusik.
16.35: München. Unterhaltungskonzert.
20.00: Hamburg. Waldteufel-Transkateur-Franz-von-Blon-Unterhaltungsabend.
20.15: Königsberg. Volkstümliches Orchesterkonzert.
20.45: Leipzig. Unterhaltungskonzert.
21.00: München. Populäres Konzert.
21.40: Breslau. Konzert.
22.00: Wien. Tanzmusik.

Sinfoniekonzerte

20.30: Berlin. Orchesterkonzert a. d. Philharmonie.

Chor- und Kammermusik

18.00: Berlin. Weihnachtsmusik a. d. Magdeburger Dom.
18.00: Hamburg. Advent-Feierstunde.
18.25: Breslau. Alte Tanzlieder und Madrigale.
18.30: Königsberg. Collegium musicum.
18.40: München. Klavierkonzert.
19.15: Breslau. Klaviermusik.
19.25: Wien. Lieder und Arien.
19.35: München. Gitarrenkonzert.
20.00: München, Konzert a. d. Regensburger Dom.
20.30: Breslau. Schlesische Weihnacht. Kantate.
21.30: Mühlacker. Volkstüml. ungar. Nationalmusik.

Oper und Operette

20.30: Langenberg. „Das Hollandweibchen". Operette von Kálmán.

Hör- und Sendespiele

15.45: Leipzig. „Die armseligen Besenbinder". Märchen in 5 Akten von G. Hauptmann.
19.30: Mühlacker, Berlin, Langenberg, Leipzig. „Prinz Ligojans Brautfahrt".
20.00: Wien. „Elga". Sechs Szenen von G. Hauptmann.

Verschiedenes

17.10: Leipzig. Erzgebirgische Weihnachtsbräuche.
18.00: München. Gemütlichkeit. Hörfolge.
19.00: Berlin, Breslau, Langenberg, Mühlacker, München. Reichswehrminister Dr. Groener spricht.
19.00: Leipzig. Ich war dabei. Die Bezwingung des Südpols.
20.30: Mühlacker. Im Fluge um die Welt.
19.30: „Prinz Ligojans Brautfahrt". Aus Mühlacker.
20.30: **Orchesterkonzert.** Philharmonisches Orchester. Dir. Prof. Jul. Prüwer. Aus der Philharmonie. 1. Dvorak: Carnevals-Ouvertüre. — 2. Mozart: Andante aus d. Klarinetten-Quintett [Alfred Bürkner]. — 3. Tschaikowskij: Thema und Variationen a. d. Suite Nr. 3. — 4. Berlioz: Ouvertüre zu „Benvenuto Cellini". — 5. Wagner: Der Venusberg, Bacchanale a. „Tannhäuser". — 6. Grieg: Sinfonische Tänze Nr. 3 und 4. — 7. Brahms: Akademische Festouvertüre.
Anschl. Wetter, Presse, Sport.
Danach bis 0.30: Tanzmusik. Kapelle Hans Schindler. Refraingesang Bert Reisfeld. — Einlage: Ausschnitt a. d. Eishockeykampf zwischen Ottawa-Kanada u. Berliner Schlittschuhklub im Sportpalast. Am Mikrophon Arthur Vieregg (Schallplatten).

Berlin

716 - 1,7 - 419

Gleichwellensender Berlin O, Magdeburg, Stettin
1058 - 0,6 - 283,6

5.30: Funkgymnastik.
7.00: Hafenkonzert aus Hamburg.
8.00: Für den Landwirt. 1. Mitteilungen und praktische Winke. — Wochenrückblick auf die Marktlage. — 3. Dr. W. Stahl: Verbilligung der Schweinefütterung.
8.55: Morgenfeier. Fritz Ohrmann, Klavier und Orgel. Stundenglockenspiel der Potsdamer Garnisonkirche.
1. Muffat: Präludium und Fuge c-moll. — 2. Advent-Antiphonen [Friedel Kamnitzer, Rezitationen]. — 3. Rorate coeli, gregorianischer Choral [St. Carolus-Kirchenchor, Grunewald, Dir. Felix Hanke]. — 4. Franck: O du mein Trost [Magda Luppa, Gesang]. — 5. Aus den Weissagungen des Isaias [F. Kamnitzer]. — 6. Röthig: Nun geht ein Freuen [M. Luppa]. — 7. O Heiland, reiß den Himmel auf, geistl. Volkslied [Chor]. — 8. Kuratus Gebhardt, Dahlem: Advent. — 9. Bruckner: Benedictus, aus der „Choral"-Messe [Chor]. — 10. R. Trunk: Wie nun mein Herze brennt [M. Luppa]. — 11. Le Fort: a) Advent I; b) Advent II [F. Kamnitzer]. — 12. Es flog ein Täublein weiße, Volksweise, bearb. von G. Schumann [Chor]. — 13. O komm, o komm, Emanuel, geistl. Volkslied [M. Luppa]. — 14. Orgelausklang.
Anschl. Glockengeläut des Doms.
10.05: Wetter.
11.00: Elternstunde. W. Boltz: Der Jugendführer, euer und eurer Kinder Freund.
11.30: Bach-Kantate aus Leipzig.
12.00: **Großes Militärkonzert.** Vereinigtes Musikkorps d. Wehrkreis-Kommandos III, 8 Musikkorps des Standorts Groß-Berlin. Musikal. Ltg. Heeresmusik-Inspiz. Schmidt. Aus dem Zirkus Busch.
1. Heeresmarsch, Locken. — 2. Beethoven: Marsch des Yorckschen Korps II/37. — 3. Graf Redern: Parademarsch II/163. — 4. Simon: Küassiermarsch. — 5. Henrion: „Großer Kurfürst". — 6. Joh. Strauß: Burg allewege. Marsch d. 2. Garderegiments z. F. II/141. — 7. Neumann: Marsch d. 3. Garderegiments z. F. II/116. — 8. Faust: Marsch des 4. Garderegiments z. F. II/168. — 9. Großer Zapfenstreich.
13.20: **Konzert für die Sozial- und Kleinrentner, Kriegshinterbliebenen u. Kriegsbeschädigten.** Sinfonieorchester d. Schutzpolizei. Ltg. Erich Böhlke. Sigrid Onegin, Alt. Aus dem Wintergarten.
1. Mozart: Feurig eil' ich zur Rache, Arie aus „Titus". — 2. R. Strauß: a) Morgen; b) Cäcilie. — 3. Weber: Ouvertüre zu „Euryanthe".
14.00: Dr. L. Matthias: Albanien, das jüngste Königreich.
14.30: **Chorgesänge.** Clara Krausescher Frauenchor. Dir. Cl. Krause. 1. Kahn: a) Zwiegesang; b) Im Wasser wogt die Lilie; c) Sag' an, o lieber Vogel mein; d) Der Weiher; e) Lebensernte [am Flügel der Komponist]. — 2. Brahms: a) Nun stehen die Rosen in Blüte; b) Und gehst du über den Kirchhof; c) Am Wildbach die Weiden (aus dem „Jungbrunnen"); d) Minnelied; e) Die Braut; f) Der Bräutigam.
15.00: Otto Brües liest eigene Geschichten.
15.30: **Populäres Orchesterkonzert.** Notstandsorchester Berlin-Mitte. Dir. Eugen Sonntag.
1. Nicolai: Ouvertüre zu „Die lustigen Weiber von Windsor". — 2. Grieg: Holberg-Suite. — 3. Schubert: Deutsche Tänze. — 4. Svendsen: Norwegische Rhapsodie Nr. 3. — 5. Tschaikowskij: a) Ouvertüre miniature; b) Arabischer Tanz; c) Blumenwalzer, a. d. „Nußknacker-Suite". — 6. Järnefelt: Präludium. — 7. Clemus: Amare. — 8. Bizet: a) Intermezzo; b) Farandole, a. d. „L'Arlésienne-Suite". — 9. Weber: Aufforderung zum Tanz. — 10. F. Liszt: Ungarischer Marsch, c-moll.
17.30: „Die Stimmen der Tiere" von Hans Reimann. Sprecher: Der Autor.
18.00: **Weihnachtsmusik.** Bach-Gemeinde Magdeburg. Ltg. Bernh. Henking. Aus dem Dom zu Magdeburg.
1. Buxtehude: Präludium, Fuge u. Ciacona [H. Köhler-Eckardt, Orgel]. — 2. Schröter: Ein Kindelein so lübelich. — 3. Praetorius: Geborn ist uns Emanuel. — 4. Vom Himmel hoch, da komm ich her: Praetorius: 1. Strophe; Forster: 2. Strophe; Adam Gumpelzhaimer: 6. Strophe [Magdeburger Domchor u. Reblingscher Gesangverein]. — 5. Bach u. Reger: Zwei Choralvorspiele zu „Vom Himmel hoch, da komm ich her". — 6. Brahms: O Heiland reiß die Himmel auf, Motette. — 7. Im Advent. — 8. Mendelssohn: Weihnachten, aus „Sechs Sprüche für achtstimmigen Chor" [Magdeburger Domchor]. — 9. Reger: Invocation [H. Köhler-Eckardt]. — 10. Henking (aus seinem in Kürze erscheinend. „Chorgesangbuch"): a) Kommst du, kommst du, Licht der Heiden; b) Fröhlich soll mein Herze springen; c) Herbei, o ihr Gläubigen; d) O freudenreicher Tag [Magdeburger Domchor u. Reblingscher Gesangverein].
19.00: Reichsminister Dr. h. c. Wilh. Groener: An die Jugend.
19.15: Sport.
19.30: „Prinz Ligojans Brautfahrt". Aus Mühlacker.
20.30: **Orchesterkonzert.** Philharmonisches Orchester. Dir. Prof. Jul. Prüwer. Aus der Philharmonie. 1. Dvorak: Carnevals-Ouvertüre. — 2. Mozart: Andante aus d. Klarinetten-Quintett [Alfred Bürkner]. — 3. Tschaikowskij: Thema und Variationen a. d. Suite Nr. 3. — 4. Berlioz: Ouvertüre zu „Benvenuto Cellini". — 5. Wagner: Der Venusberg, Bacchanale a. „Tannhäuser". — 6. Grieg: Sinfonische Tänze Nr. 3 und 4. — 7. Brahms: Akademische Festouvertüre.
Anschl. Wetter, Presse, Sport.
Danach bis 0.30: Tanzmusik. Kapelle Hans Schindler. Refraingesang Bert Reisfeld. — Einlage: Ausschnitt a. d. Eishockeykampf zwischen Ottawa-Kanada u. Berliner Schlittschuhklub im Sportpalast. Am Mikrophon Arthur Vieregg (Schallplatten).

Breslau

923 - 1,7 - 325

Gleiwitz 1184 - 5,6 - 253,4

Sprecher vom Dienst:
7.00—15.30: Erwin Bittner.
10.00—11.00: Gerhard Heidemann.
15.30— 0.30: Willi Witkoski.
20.20—22.20: Friedr. Reinicke.
7.00: **Hafenkonzert aus Hamburg.**
8.30: Konzert. Streichorchester erwerbsloser Musiker. Ltg. Herm. Behr.
Franck: Zwei sechsstimmige Intraden. — Boccherini: Zwei Menuette. — Grieg: Aus Holbergs Zeit. — Niemann: Zwei Elegien.
9.30: Else Hoffmann und Dr. Alfr. Hirschfeld: Kaufen oder sparen. Kaufen und sparen.
9.50: Glockengeläut.
10.00: Kathol. Morgenfeier. Motto: Siehe der Herr kommt. Cäcilienverein St. Anna, Hindenburg. Ltg. Max Glumb.
1. Tauet, Himmel, altes Kirchenlied. — 2. Geistl. Rat Dr. P. Reinelt: Das Geheimnis Christi, Adventsgedanken. — 3. Rorate coeli, gregor. Choral. — 4. G. v. Le Fort: Advent, a. „Hymnen der Kirche". — 5. Siehe der Herr kommt, und sein Arm wird herrschen, Lesung aus „Heimkehr" von A. Donders [P. Kania]. — 6. Witt: Kyrie und Sanctus a. d. Augustinusmesse. — 7. Wir denken an unsere Kranken: Advent aus „Gottesminne" von O. Karrer [Geistl. Rat Dr. P. Reinelt]. — 8. Witt: Benedictus u. Agnus a. d. Augustinusmesse.
11.00: Die letzte Adventsnacht, Erzählung von Franz Joh. Weinrich [Marianne Rub].
11.30: **Bach-Kantate aus Leipzig.**
12.05: Rätselfunk.
12.15: Militärkonzert aus Berlin.
13.20: Mittagskonzert aus Berlin.
14.00: Berichte.
14.10: Ratgeber am Sonntag.
1. Schachfunk. A. Kramer: Anregungen für Schachspieler. — 2. A. Zindler: Aquarienkunde. — 3. Reg.-Rat Bergmann: Verkehrsfragen. — 4. Fr. Langer-Schlaffke: Wir machen Weihnachtshandarbeiten.
15.05: Was geht in der Oper vor? Ltg. Werner Jacob.
15.30: **Populäres Orchesterkonzert.** Aus Berlin.
17.30: Wetter.
Anschl. Dr. W. v. Weisl: Abenteuer im modernen Orient.
18.15: Wetter.
Anschl. Sport.
18.25: **Alte deutsche Tanzlieder und Madrigale.** Frei bearb. v. Sigfrid Karg-Elert. Hans Wesemann, Harmonium.
1. Isaak: Innsbruck, ich muß dich lassen. — 2. Hasler: a) Gagliarda; b) Tanzlied. — 3. Gottes Edelknabe. — 4. Ein fein teutsch Liebeslied. — 5. Nachtlied, Ständchen vom Mittelrhein. — 6. Wächterlied. — 7. Altdeutsches Scheydelied.
18.45: Der Arbeitsmann erzählt. A. Scharf: Der Nieter.
19.00: Reichminister Dr. h. c. Groener: An die Jugend. (Aus Berlin.)
19.15: **Kleine Klaviermusik.** Elli Pietsch.
1. Händel: Suite d-moll. — 2. D. Scarlatti: Drei Sonaten. — 3. Beethoven: Zwölf Variationen über d. russischen Tanz a. d. Ballett „Das Waldmädchen". — 4. Schubert: Ländler und Eccosaisen.
19.45: Dr. Fr. Castelle: Schlesische Romantik. Joseph Freiherr von Eichendorff.
20.20: H. Chr. Kaergel: Für die schlesische Winterhilfe.
20.30: **Schlesische Weihnacht.** Kantate in schlesischer Mundart von Hans Christoph Kaergel. Musik von Karl Szuka. Spielltg. Herbert Brunar. Musikal. Ltg. Ernst Prade. Hans Christoph Kaergel, Rezitation; Funkchor; Solisten d. Funkchors; Funkkapelle.
21.30: Berichte.
21.40: **Konzert.** Funkkapelle. Ltg. Franz Marszalek.
1. Lehár: Ouvertüre zu „Das Land des Lächelns". — 2. Meyerbeer: Fackeltanz Nr. 1, B-dur. — 3. Lanner: Hofballtänze. — 4. Morena: Anno dazumal.
22.20: Zeit, Wetter, Presse, Sport, Programm.
22.45—0.30: **Tanzmusik.** Als Einlage: Ausschnitt a. d. Eishockeykampf zwischen Ottawa, Kanada, und Berliner Schlittschuh-Klub. Aus Berlin.

Hamburg

806 - 1,7 - 372,2

Bremen 1112 - 0,3 - 269,8
Flensburg 1373 - 0,6 - 218,5
Hannover 530 - 0,3 - 566
Kiel 1292 - 0,3 - 232,2

7.00: **Hafenkonzert a. d. Motorschiff** „Monte Olivia" d. Hamburg-Südamerikan. Dampfschiffahrts-Gesellschaft.
1. Die Glocken vom Gr. Michel. — 2. Choral: Wie soll ich dich empfangen. — 3. Latann: Frei weg, Marsch. — 4. Schubert: Ouvertüre zu „Rosamunde". — 5. Conradi: Offenbachiana, Potp. — 6. Coburger Josias-Marsch. — 7. Lincke: Kukokama estapo, Intermezzo. — 8. Kiessler: Schleswig-Holstein, meerumschlungen, Marsch. — 9. Stolzenfels am Rhein. — 10. Lincke: Grigri-Walzer. — 11. v. Blon: Frisch drauf los, Marsch. — 12. Ertl: Hoch- und Deutschmeistermarsch.
Anschl.: Wetter.
9.00: Presse.
9.10: Jiu-Jitsu-Kursus [F. Dauhrer].
9.25: **Morgenfeier.** Pastor Bergstrand, Fedderwarden, Ansprache; Else Heincke, Sopran; Emmy Frickhöffer, Klavier.
1. Bach: Präludium u. Fuge, Fis-dur. — 2. Bach: Liebster Herr Jesu, wo bleibst du so lange. — 3. Schriftlesung: Jes. 40, 1—8. — 4. Händel: Wie lieblich ist der Boten Schritt, aus „Messias". — 5. Ansprache: Das Kommen. — 6. Nößler: Immanuel! Der Herr ist hier, Kirchenlied a. d. 15. Jahrh. — 7. Bach: Adagio, E-dur, a. d. C-Dur-Sonate.
10.55: **Akadem. Gottesdienst** i. d. Universitätskirche. Prediger: Prof. Lic. Bülck; Orgel: Luise Dimigen; Chor u. Orchester: Collegium musicum d. Universität; Ltg. Dr. Therstappen.
1. Glockenläuten. — 2. Choralvorspiel. — 3. Gemeindegesang: Wie soll ich dich empfangen. — 4. Eingangsspruch, Gebet u. Schriftlesung. — 5. Bach: Musica sacra: Nun kommt der Heiden Heiland, Kantate. — 6. Eingangschor. — 7. Gemeindegesang: Mit Ernst, o Menschenkinder. — 8. Predigt über Matth. 3, 7—11. — 9. Bach: Musica sacra, Kantate. — 10. Schlußchor. — 11. Gemeindegesang: Macht hoch die Tür. — 12. Gebet, Vaterunser und Segen. — 13. Orgelnachspiel.
11.30: **Bach-Kantate.** (Aus Leipzig.)
12.15: **Feierstunde.** Jugend von heute. H. Rathjen, Ansprache u. Rezitation; am Flügel: R. Krug.
1. Bohnke: Präludium. — 2. Dantz: Vorwort zu „Peter Stoll als Lehrling". — 3. Chopin: Präludium, g-moll. — 4. Renné: Jugend 1931. — 5. H. Mann: Aus „Das junge Geschlecht". — 6. Chopin: Impromptu, Ges-dur. — 7. Ansprache. — 8. Rachmaninoff: Prélude. — 9. Bröger: Die jungen Ar-

— Sonntag, 13. Dezember —

beiter. — 10. Chopin: Prélude, c-moll.
13.00: Wetter, Wintersportmeldung.
13.05: Konzert. Ltg. H. Platen. Gertrud Schnitzer. Am Flügel: G. Maasz.
1. Cui: Ouvertüre zu „Sohn des Mandarin". — 2. Rubinstein: Ouvertüre zu „Dimitri Donskoi". — 3. David: Les Perles du Brésil. — 4. Thomas: Kam ein armes Kind von fern, aus „Mignon". — 5. Albeniz: Spanische Suite: a) Granada; b) Cataluna; c) Cuba; d) Aragon. — 6. Massenet: Meditation a. „Thais". — 7. Mascagni: Intermezzo a. „Freund Fritz". — 8. Giordano: Fantasie aus „Andrea Chénier". — 9. Glinka: Ouvertüre zu „ Das Leben für den Zaren".
14.30: A. Wehrlin: Erlebtes und Geschautes: Die Insel Korsika.
15.00: Märchenstunde. Wie Till Eulenspiegel den Rübezahl foppte. Märchen in 4 Bildern von Alice Fliegel. Regie: H. Freundt.
16.00: Bellmann, der fröhliche Sänger Alt-Stockholms. Alf Gilsig, Kopenhagen, Laute. Erläuternde Worte: K. Siemers.
17.00: Festliche Stunde. Musikal. Auslese. Schumann. Eva Hauptmann, Violine; J. Möller, Viola; J. Sakom, Cello; Anita Matthaei, Klavier.
1. A-moll-Sonate f. Geige u. Klavier (mit leidenschaftlichem Ausdruck — Allegretto — Lebhaft). — 2. Quartett Es-dur (Sostenuto assai, Allegro ma non troppo — Scherzo molto vivace — Finale: Vivace).
18.00: Advent-Feierstunde i. d. Eutiner Stadtkirche. Hofmeier-Frauenchor u. Mädchenchor; Organist: O. Wulf. Ltg.: Prof. A. Hofmeier.
1. Hofmeier: Choralvorspiel: Macht hoch die Tür. — 2. Hofmeier: A-cappella-Chor: Verzage nicht, du Häuflein klein. — 3. Ansprache: Landesprobst Kiekbusch, Eutin. — 4. Becker: Kantate f. Frauenchor, Kinderchor u. Orgel: Hebe deine Augen auf und siehe.
18.45: C. H. Boese: Abenteuer eines Filmregisseurs.
19.20: H. Chors: Rudern im Winter.
19.35: Sport.
19.55: Wetter.
20.00: Waldteufel-Translateur-Franz-v.-Blon-Unterhaltungsabend. Ltg. A. Secker. Herren-Quartett; Norag-Orchester.
1. Translateur: Jugend voran, Marsch. — 2. Translateur: Flott durch Leben, Walzer. — 3. Waldteufel: Gourmand-Polka. — 4. Blon: Hoch lebe der Wein, Galopp. — 5. Waldteufel: Aus schöner Zeit, Walzer. — 6. Blon: Meditation. — 7. Translateur: Nur wer die Sehnsucht kennt, Walzer-Intermezzo. — 8. Blon: Blumengeflüster, Intermezzo. — 9. Waldteufel: Prestissimo, Galopp. — 10. Scheffler: Bispill; Kahse: Das Gespenst im Walde; Michael: Snieder Wipp. — 11. Blon: Hand in Hand, Marsch. — 12. Waldteufel: Polarstern, Walzer. — 13. Translateur: Rokoko-Gavotte. — 14. Blon: Puppen-Menuett. — 15. Waldteufel: Au revoir, Walzer. — 16. Translateur: a) Hochzeitszug in Liliput, Intermezzo; b) Schlummerliedchen. — 17. Waldteufel: Idylle, Valse Boston. — 18. Blon: Auf Wiedersehen, Lied. — 19. Translateur: Wiener Praterleben, Walzer. — 20. Translateur: Durchs Ziel, Galopp.
22.00: Nachrichten.
22.20: Aktuelles.
22.30: Tanzfunk im Café „Haus Siegler".

Königsberg

1382 - 0,6 - 217
Heilsberg **1085 - 75 - 276,5**

7.30—8.45: Konzert. Orchester stellungsloser Musiker. Ltg. Felix Prawniczak.
9.00: Andacht. Pfarrer Lüders.
10.30: F. Großmann: Lebensrettung im Winter.
10.56: Wetter.
11.00: Meister der Musik. Dr. Leo Schrade: C. M. v. Weber.
11.30: Bach-Kantate aus Leipzig.
12.00—14.00: Konzert. Orchester des Opernhauses. Dir. Erich Seidler. Alfred Schoeder, Klavier.
1. Altniederländische Suite nach Tanzstücken a. d. 17. Jahrhund., bearb. v. C. Doppler: a) Bochgrevinck: Paduana; b) Bochgrevinck: Gaillarde; c) N. Gistov: Paduana; d) N. Gistov: Gaillarde; e) B. Grep: Gaillarde; f) B. Grep: Gaillarde. — 2. Rossini: Ouvertüre zu „Die Belagerung von Corinth". — 3. Mozart-Busoni: Suite aus „Idomeneo". — 4. Schubert-Liszt: Wanderer-Fantasie. — 5. Bortkiewicz: Oriental. Ballettsuite. — 6. Glinka: Die Lerche. — 7. Rimsky-Korßakoff: Die Hummel, aus „Zar Saltan". — 7. Huber: Winternächte. — 8. Joh. Strauß: Wein, Weib u. Gesang.
14.00: P. S. Leonhardt: Schachfunk.
14.30: Jugendstunde. W. Schuster: Meine Jagderlebnisse in Deutsch-Ostafrika.
15.00: Dr. Gaerte: Kriegswesen in Altpreußen vor 700 Jahren.
15.30: „Um sieben Dittchen". Drei Hörszenen aus einem ostpreuß. Freundesgespräch von Lubowski. Regie: Kurt Lesing.
16.00: Chor der Typographia. Dir. Erwin Feustel.
1. Mendelssohn: a) Abendständchen; b) Wasserfahrt; c) Türkisches Schenkenlied. — 2. Mutter an der Wiege. — 3. Silcher: a) Hirtenliebe; b) Das Herz; c) Frisch gesungen.
16.30: Unterhaltungsmusik. Kleines Funkorchester. Ltg. E. Wilcken.
1. Reißiger: Felsenmühle. — 2. Becce: a) An den Gestaden Sorrentos; b) Legende d'amour. — 3. Joh. Strauß: O schöner Mai. — 4. Drigo: Suite aus „Der Talisman". — 5. Fucik: Ouvertüre zu „Marinarella". — 6. Newin: a) Grün ist die Heide; b) Narcissus. — 7. Fall: Walzer aus „Rose von Stambul". — 8. Komzák: Aus Wiener Spaziergänge.
18.00: Dr. Kucklick: Unsere einheimischen Vögel im Winter und ihre Pflege.
18.30: Collegium musicum. Ltg. Prof. Dr. Müller-Blattau. **Alte Advents- und Weihnachtsmusik.** Aus der Aula der Albertus-Univ
I. Advent: 1. Händel: Grave. — 2. O Heiland, reiß den Himmel auf. — 3. Bach: Nun komm der Heiden Heiland. — 4. Es kommt ein Schiff geladen. — 5. Händel: Fuge.
II. Weihnacht: 1. Es ist ein Ros' entsprungen. — 2. Bis wille kumen, Here Christ (das ältere Weihnachtslied). — 3. Vom Himmel hoch, Orgelchoral. — 4. Vom Himmel hoch (vierstimmig). — 5. Ehre sei Gott. — 6. Händel: Allegro.
III. Hirtenmusik: 1. Auf, auf, ihr Hirten. — 2. Händel: Musette. — 3. Ein Kind gebor'n zu Bethlehem. — 4. Wiegenlied: O Jesulein zart. — 5. Alle Welt springe und lobsinge.
IV. Lob und Preis: 1. Bach: In dulci jubilo. — 2. Gelobet seist du, Jesu Christ. — 3. Händel: Allegro. — 4. Der Heiland ist geboren. — 5. Händel: Andante, Larghetto. — 6. Wie schön leuchtet der Morgenstern.
19.30: Meinhardt Lemke liest eigene Gedichte.
20.00: Sport.
20.15: Volkstüml. Orchesterkonzert. Orchester des Opernhauses. Ltg. Karl Hrubetz. Kurt Sachs, Cello; Gust. Haberstroh, Klarinette; Fr. Bosse, Xylophon.
22.15: Wetter, Presse, Sport.
Etwa 22.30—0.30: Tanzmusik. (Aus Berlin.)

Königswusterhausen

183,5 - 75 - 1634

6.30: Funkgymnastik.
7.00: Hafenkonzert aus Hamburg.
8.00—14.00: Siehe Berlin.
14.00: G. Roch: Eindrücke beim Besuch der Internationalen Pariser Kolonialausstellung 1931.
14.25: Dr. Kurt Behrend: Originalgenies unter den Dichtern.
14.45: Goethe und das deutsche Lied [R. Spörry, W. Liachowsky, Dr. H. Michaelis].
15.05—15.30: Dichterstunde. O. Brues liest aus eigenen Dichtungen.
15.30: Konzert aus Berlin.
16.30—16.45: Ina Seidel spricht zur Winterhilfe.
17.30: Bücherstunde. W. Stiewe: Ein neuer Typ auf dem Büchermarkt: Schaubücher.
18.00—19.15: Siehe Berlin.
19.15—19.45: Fin.-Dir. Dr. Grieser: Die Kunst zu geben.
19.45: Unterhaltungskonzert a. dem Hotel Bristol. Kapelle Ilja Livschakoff.
20.30: Operette aus Langenberg.
22.15: Wetter, Presse, Sport.
Danach bis 0.30: Tanzmusik u. Sport aus Berlin.

Langenberg

635 - 17 - 472,4
Gleichwellensender
Aachen 0,3, Köln 1,7, Münster 0,6
1319 - 227,4

7.00: Hafenkonzert aus Hamburg.
8.30: Esperanto.
9.00—10.00: Morgenfeier. Menschen im Kampf.
10.15—10.35: Besuch am Krankenbett.
11.00: Lebende Dichter. Paul Alverdes: „Der Nebenmann", Erzählung.
11.30: Bach-Kantate. (Aus Leipzig.)
12.05: Dr.-Ing. Rappaport: Zur Frage der Erwerbslosensiedlung in Rheinland und Westfalen.
12.30—12.55: Meine Heimat [Alfons Paquet].
13.00: Konzert. Ltg. Wolf.
1. Mendelssohn: Kriegsmarsch a. „Athalia". — 2. Granados: El Turia, Walzer. — 3. Brüll: Ouv. zu „Das goldene Kreuz". — 4. Bohm: Still wie die Nacht, Lied. — 5. Urbach: Donizettis Triumphzug, Fantasie. — 6. Gounod: Ballett-Suite aus „Faust". — 7. Yoshitomo: a) Japanischer Laternentanz; b) Kirschblüten. — 8. Geiger: Lehariana, Potp.
14.30: H. Molitor: Deutsche Einheitskurzschrift.
14.50: Schachfunk.
15.25: H. Fr. Blunck: Winter- und Weihnachtslegende.
15.45: Aus Frauenbüchern und Frauenzeitschriften. Marie Theres van den Wyenbergh: Kindheit.
16.05: W. Kwecksilber: Jungarbeiter und Buch.
16.30: Konzert der Schutzpolizeikapelle zum 25jähr. Bestehen der Musikvereinigung d. staatl. Polizeibeamten Kölns. Leitg. Obermusikmeister a. D. Kauschke.
1. Grieg: Huldigungsmarsch. — 2. Lortzing: Festouvertüre. — 3. Granzow: Das Glockenspiel von Hirson, Marsch. — 4. Koch: Hellos-Marsch. — 5. Gounod: Zwischenakt a. „La Colombe". — 6. Moszkowsky: Ständchen. — 7. Strauß: An der Elbe, Walzer. — 8. Fabiani: Venezia-Marsch. — 9. Moret: Mohnblumen, japanische Serenade; Translateur: Hochzeitszug in Liliput, Charakterstück. — 10. Kaiser: Historische Märsche, Potpourri.
18.00: H. Jhering: Warum gerade heute Theater und Kunst?
18.20: Eine Stunde Kurzweil.
19.00: Reichsminister Groener an d. Jugend. (Aus Berlin.)
19.20: Sport.
19.30: „Prinz Ligojans Brautfahrt". (Aus Stuttgart.)
20.30: „Das Hollandweibchen", Operette in 3 Aufzügen von Kálmán. Musikal. Ltg.: Kühn. Spielleitung: Anheisser. Chöre: Maier. Anschl.: Presse, Sport.
Anschl. bis 24.00: Nachmusik.

Leipzig

1157 - 2,3 - 259,3
Dresden **940 - 0,3 - 319**

6.30: Gymnastik aus Berlin.
7.00: Hafenkonzert aus Hamburg.
8.00: Landwirtschaft. W. Pelzer, Dr. E. Settekorn: Industrie und Landwirtschaft.
8.30: Orgelkonzert aus der Nikolaikirche [K. Hoyer].
1. Karg-Elert: Macht hoch die Tür, die Tor' macht weit, Choralvorspiel. — 2. Macht hoch die Tür, die Tor' macht weit, Choral. — 3. Raphael: Introduktion u. Chaconne. — 4. David: Toccata und Fuge, f-moll.
9.00—10.00: Morgenfeier. Kapellknaben der kath. Hof- und Propsteikirche Dresden. J. Wagner, Ltg. u. Klavierbegl.; A. Starke, Kontrabaß.
1. Bach: Nun komm', der Heiden Heiland. — 2. Händel: Konzert f. Kontrabaß und Klavier. — 3. Praetorius: Es ist ein Reis' entsprungen. — 4. Cherubini: Lobgesang. — 5. Kussehitzki: Introduktion, Allegro und Andante a. d. Kontrabaßkonzert. — 6. Prohaska: Drei Weihnachtslieder m. Klavierbegl.
10.30: Ich war dabei. Die Bezwingung des Südpols. Nach einem Tatsachenbericht Roald Amundsens bearb. v. K. Schöne [Dr. H. Vogel].
11.00: Vorlesung aus den Romanen von B. Traven [J. Bunzl].
11.30: Reichssendung. „Meine Seele erhebet den Herrn". Kantate zum 3. Advent von J. S. Bach. Städt. u. Gewandhausorchester Leipzig. Thomanerchor. Anny Quistorp, Sopran; H. Lißmann, Tenor; Alfr. Paulus, Baß; G. Ramin, Orgel; F. Sammler, Cembalo. Ltg. Dr. D. K. Straube.
12.00: Große Künstler über sich selbst: Auguste Rodin. Einl. u. Auswahl der Texte: W. Göpel [C. Baumgarten, Hans Freyberg, Jos. Krahé].
12.30: Konzert aus Berlin.
14.15: Landwirtschaft.
14.30: Erzgebirg. Spielwarenindustrie. Hörbericht aus Grünhainchen [Jos. Krahé].
15.00: Jugendkonzert. Osk. Laßner, Bariton; Th. Blumer, Klavier; Fr. Sammler, Klavier u. Begleitung.
1. Mozart: Sonate für zwei Klaviere D-dur. — 2. Loewe: a) Die wandelnde Glocke; b) Kleiner Haushalt; c) Der Papagei; d) Der Zauberlehrling. — 3. Schumann: Bilder aus dem Osten.
15.45—17.00: „Die armseligen Besenbinder". Altes Märchen in 5 Akten von C. Hauptmann. Regie u. Hörspielbearb. O. Stoeckel.
17.15: Erzgebirgische Weihnachtsbräuche. Funkfolge von Rud. Schuster.
18.00: Geistl. Abendmusik a. d. Petridom, Bautzen. Margarete Klippel, Gertrud Näther, Sopran; H. Bender, P. Bormann, Violine; Gg. Wenzel-Görlitz, Orgelbegl. Kammerchor u. Inquilinerchor. Orgel und Ltg. Horst Schneider.
1. Reger: Fantasie über d. Choral „Halleluja, Gott zu loben, bleibe meine Seelenfreud!" — 2. Buxtehude: Lobet, Christen, euren Heiland. — 3. Schütz: Deutsches Magnificat f. zwei achtstimm. A-cappella-Chöre. — 4. Bach: Toccata u. Fuge E-dur.
19.00: Reichsminister Groener an die Jugend. (Aus Berlin.)
19.30: „Prinz Ligojans Brautfahrt". Siehe Mühlacker.
20.30: Unterhaltungskonzert. Dir. Th. Blumer. H. Hagen, Violoncello.
1. Mozart: Kl. Ballettsuite a. „Die Liebesprobe". — 2. Weber: Aus d. Musik zu „Preziosa". — 3. Nicolai: Ouvertüre zu „Die lustigen Weiber von Windsor". — 4. Bizet: L'Arlésienne-Suite Nr. 1. — 5. Lanner: Die Werber. — 6. Heuberger: Ouvertüre „Der Opernball". — 7. Chabrier: Espana, Rhapsodie. — 8. Suppé: Aus „Boccaccio".
22.00: Presse, Sport.
Anschl. bis 24.00: Tanzmusik aus Berlin.

Mühlacker

833 - 75 - 359,6
Frankfurt **770 - 1,7 - 389,6**

7.00: Hafenkonzert aus Hamburg.
8.00: Gymnastik.
8.30—9.15: Stunde d. Chorgesangs. Ltg. H. Kuhn.
1. de Nobel: Morgenrot. — 2. di Lasso: Landknechtsständchen. — 3. Speidel: Im tiefsten Wald. — 4. Schubert: Die Nacht. — 5. Graener: a) Vorabendglück; b) Maienlob. — 6. Uthmann: Sei gegrüßt, o schöne Nacht. — 7. altes Lied. — 8. Wagner: Wachet auf.
10.00: Evang. Morgenfeier. Ltg. u. Anspr. D. Dr. Schoell. Gem. Chor v. Studierenden d. Hochschule f. Musik u. d. Kirchl. Orgelschule. Ltg.: A. Strebel. Schnsucht und Erfüllung.
1. Harmonium. Bach: Fughetta über „Nun komm der Heiden Heiland". — 2. Chorgesang: Nun

komm der Heiden Heiland, Melodie vorreformatorisch, Satz von Lukas Osiander. — 3. Eingangsspruch und Schriftlesung. — 4. Chorgesang: Mit Ernst, o Menschenkinder, Melodie 5stimmig. — 5. Väterworte. — 6. Schütz: Motette 6stimmig: Das Wort ward Fleisch (Joh. 1, 14). — 7. Ansprache: Sehnsucht und Erfüllung. — 8. Chorgesang: Herr höre, Herr erhöre. — 9. Segen.

10.45: Choral-Partita für Sprechstimme, Oboe, Klarinette, Bratsche und Cello von H. Cassimir. Lili Martini. Sprechstimme: W. Grabert, Oboe; E. Schiel, Klarinette; A. Dietrich, Bratsche; F. Koelble, Cello; H. Cassimir, Klavier.

1. Befiehl du deine Wege. — 2. Herzliebster Jesu, was hast du verbrochen. — 3. Ich will dich lieben, meine Stärke. — 4. Lobe den Herrn.

11.15: Collegium Musicum d. Univ. Freiburg d. musikwissenschaftl. Seminars. Meisterwerke d. deutschen Barockzeit. Ltg. u. Einf.: Prof. Dr. Gurlitt. An der Prätoriusorgel: K. Matthaei. Adelheid La Roche, Köln, Sopran.

1. Händel: Orgelkonzert d-moll. — 2. Händel: Solokantate „Salve regina" [Sopran]. — 3. Bach: Vier Orgelchoräle.

12.00: Bunte Stunde. (Aus Ulm.) Am Flügel: H. von Karajan.

1. a) Leoncavallo: Prolog zu „Bajazzo"; b) Gounod: Gebet des Valentin aus „Margarethe" [Geo Monthy]. — 2. a) Puccini: Arie der Butterfly aus „Madame Butterfly"; b) Korngold: Lied der Maietta aus „Die tote Stadt" [Ellen Kiesling]. — 3. a) Mozart: Arie des Tamino aus „Zauberflöte"; b) Puccini: Arie des Rudolf aus „La Bohème" [J. Martinot]. — 4. a) Benatzky: Zuschaun kann i net, aus „Das weiße Rößl"; b) Arnold: I was an Wein . . .; Lied; c) Katscher: Darf ich bitten . . ., Slowfox aus „Wunderbar"; d) Kannst Du mir noch einmal verzeih'n . . ., Tango aus „Wunderbar" [H. Ph. Wenning]. — 5. Grün: Aus „Böhmische Musikanten"; a) Jungesell' lauf davon . . .; b) Ein bißchen Singsang [Mary Boysen, H. Ph. Wenning]. — 6. Moderne Schlagerlieder [Mary Boysen].

13.00: Werke für 2 Klaviere. Bearb. v. E. Schwebsch. Einf. Worte: E. Schwebsch. [Helene Renate Lang, Prof. F. Petyrek.]

1. Bach: Fünf canon. Variationen über das Lied „Vom Himmel hoch da komm' ich her". — 2. Schubert: Fantasie f-moll. — 3. Chopin: Rondo C-dur.

13.45: H. Engel: Kuriosa des Lebens.

14.15: Chr.-Fink-Gedächtnisstunde. Dr. K. Haering, Gedächtnisrede u. Begl. Marta Schuler, Sopran; Maria Waldner, Alt. Chöre: Abt. d. Stuttgarter Liederkranzes, Ltg. A. Kieß. Pauluskirchenchor, Ltg. Prof. M. Mezger.

1. Dr. K. Haering: Gedächtnisrede. — 2. a) Auf, entfalte deine Schwingen; b) O Wald, wie ewig schön bist Du! [Chor]. — 3. a) Ich ging im Wald so für mich hin; b) Schließ' mein Kind die Äuglein zu; c) Nun ist's mit dem Schreiben zu End' [Sopran]. — 4. a) Wasserfahrt; b) O wundersamer Sang. — 5. a) Ich harre Dein! b) Märzenluft: Trockne die Wege; c) An der Wiege: Ins Bettchen leg' ich sacht das Kind [Sopran]. — 6. Tanzlied der Mücken [Sopran u. Alt].

15.00: Bunte Kinderstunde.

16.00: Konzert. Ltg. G. Görlich.

1. Kéler-Béla: Rakoczy-Ouvertüre. — 2. Morena: Straußfedern, Suite nach Melodien v. J. Strauß. — 3. Borodin: Steppenskizze aus Mittelasien. — 4. Grieg: Lyrische Suite. — 5. Adam: Ouvertüre zu „Die Nürnberger Puppe".

17.00: Adventsstunde. Irene Ziegler, Alt; Stephanie Pellissier, Klavier; Elisabeth Helfferich u. Poldi Hohenemser, Rezitation. Chor von St. Joseph. Ltg. J. Stefan Winter.

17.45: Autorenstunde [A. Demling].

18.15: Kammermusik. Ochsenkiel-Quartett. H. Ochsenkiel, I. Violine; H. Kehrmann, II. Violine; A. Sommer, Viola; F. Hertel, Violoncello.

1. Mozart: Streichquartett D-dur. — 2. Borodin: Streichquartett.

19.00: Ansprache v. Reichsminister Dr. Groener. (Aus Berlin.)

19.15: Sport.

Frankfurt a. M.

7.00: Hafenkonzert aus Hamburg.

8.15: Kathol. Morgenfeier.

1. Orgel. — 2. Choral: Adventshymnus „Creator alme saderum". — 3. Lesung: Epistel des 3. Adventssonntags. — 4. Stockhausen: Da pacem, Gebet um den Frieden, Motette. — 5. Ansprache. — 6. Ettore Desderi: Ecce panis, Motette. — 7. Schmid: Benedictus aus der Messe „Da pacem". — 8. Lesung: Lukas 1, 26—38. — 9. Dombrowski: Ejy, so steht ein Rosenstrauch. — 10. Orgel.

10.00: Laienmusik. Ltg. E. Schoen, H. Rosbaud u. Helma Authenried-Schleußner. Georg Ph. Telemann, zum 250. Geburtstag.

1. Don Quichotte, Suite f. Streichorchester u. Cembalo. — 2. Sonate e-moll für Flöte und Cembalo aus den „Methodischen Sonaten". — 3. Fuge für Cembalo. — 4. Aus der Kantate „Der Tag des Gerichts"; a) Ach Hilfe, Chor der Laster; b) Ein ew'ger Psalm, Arie m. Gambe; c) Heil, wenn um des Erwürgten willen, Arie mit zwei Violinen. — 5. Arie der Ino, aus der Kantate „Ino". — 6. Ouvertüre (Suite), G-dur für Streichorchester und Cembalo.

10.45: Stunde des Chorgesang. Bokkenheimer Liederkranz 1837. Ltg. H. Weigand.

1. Orlando di Lasso: Benedictus aus der Missa „Amor Coeli", für 3 gleiche Männerstimmen. — 2. Caldara: Peccavi super numerum. — 3. Lang: 3 Madrigale. Sprüche a. d. „Cherubinischen Wandersmann" von Angelus Silesius, f. fünfstimm. Männerchor m. Zwischenspielen für Klarinette und Bratsche. — 4. Graener: Deutsche Kantate: a) Im Himmelreich ein Haus steht b) Wurzeln des Waldes; c) Herr, erbarm dich unser; d) Choral: O Herre Gott; e) Er ist gewaltig und stark, der zur Weihnacht geboren ward.

11.30: Bach-Kantate. (Aus Leipzig.)

12.15: Konzert. (Aus Berlin.)

13.50: Landwirtschaftskammer Wiesbaden. 1. Der Treibriemen, Zwiegespräch. — 2. Der Stallmist im Weinbau. — 3. Der Schnitt des neu gepflanzten Baumes.

14.00: Stunde des Landes. 1. Dr. Cl. Dencker: Die Anforderung des Marktes an die Vieh- und Fleischversorgung. — 2. K. Busemann: Was geht in der Welt vor und was geht es mich an?

15.00: Jugendstunde. Vgl. Mühlacker.

16.00: Konzert. (Siehe Mühlacker.)

17.00: Adventsstunde. (Siehe Mühlacker.)

18.00: Prof. E. Rádl: Deutschland u. die Tschechoslowakei.

18.40: Die Dämmerstunde.

19.00: Vortrag von Reichsminister Dr. Groener. (Aus Berlin.)

19.20: Sport.

Ab 19.30: Gemeinsame Veranstaltungen.

19.30: „Prinz Ligojans Brautfahrt". (Nach einem Märchen von Andersen.) (Ursendung.) Von Else Holle-Hellmund. Musik: Hermann Reutter. Musikal.: Ltg. E. Kahn. Spielltg.: Else Holle-Hellmund. (Die Darsteller sind Kinder im Alter von 8 bis 14 Jahren.)

20.30: Im Fluge um die Welt. „Unter dem caraibischen Mond" (Cuba, San Domingo, Haiti). Beiträge von Seabronk, R. Katz, K. Mast u. a. Dazwischen: Originalschallplatten. Zusammengest. u. geleitet von K. Köstlin.

21.30: Volkstümliche ungarische Nationalmusik d. 17. bis 20. Jahrhunderts. Dr. E. v. Szilagyi, Violine; Aladar v. Weigert, Klavier.

22.20: Programmänderungen, Wetter, Nachrichten, Sportbericht.

Anschl. Dr. E. Neuendorff: Deutsche Turner und junge Generation (Schallplatten).

22.40—24.00: Tanzmusik.

München

563 - 1,7 - 532,9

10.45: Glockenläuten v. d. Frauenkirche.

11.10: Posaunenchor d. christlichen Vereins junger Männer.

1. Advent. Menschenkind merk eben. — Mit Ernst, o Menschenkinder. — Es kommt ein Schiff geladen. — Es flog ein Täublein weiße. — O Heiland, reiß' die Himmel auf. — Gott sei Dank durch alle Welt [Rezitation]. — 2. Hilde Wenzel liest einen Abschnitt aus der Weihnachtslegende „Das Jesuskind in Flandern" von Felix Timmermans. — 3. Weihnachten. Ein Kindelein, so löbelich ist uns geboren heute. — Resonet in laudibus. — Es ist ein Ros' entsprungen. — In dulci jubilo. — Vom Himmel hoch da komm ich her. — Freut euch, ihr Christen alle.

12.00: Konzert vom Pariser Platz. Konzert-Orchester. Ltg. Planer.

1. Wagner: Einzug der Götter in Walhall aus „Das Rheingold". — 2. R. Strauß: Aus „Der Rosenkavalier". — 3. Tschaikowskij: Capriccio italien. — 4. Planer: Ballett-Intermezzo aus „Elfenzauber". — 5. Mannfred: Auf der Wanderschaft. — 6. Fetras: Frohsinn auf den Bergen. — 7. Morawetz: Wiener Kadermann-Marsch.

13.05: Zeit, Wetter, Programm.

13.15: Dir. Kraus: Betriebsumstellung in den bayerischen Mittelgebirgslagen.

13.35: Schallplattenkonzert.

1. Thomas: Ouvertüre zu „Mignon". — 2. Puccini: Aus „Tosca": a) Und es blitzten die Sterne; b) Wie sich die Bilder gleichen [Jos. Schmidt]. — 3. Tschaikowskij: Capriccio italien. — 4. Rimsky-Korßakoff: Hymne an die Sonne; Kreisler: Polichinelle [J. Wolfsthal]. — 5. Verdi: Teurer Name, Arie der Gilda a. „Rigoletto" [Luise Szabo]. — 6. Moszkowski: Zwei span. Tänze. — 7. J. Strauß: Schatzwalzer. — 8. Silcher: Frisch gesungen. — 9. Lortzing-Potpourri. — 10. Bohm: Ulanenattacke, Militärgalopp.

14.30: Schachfunk für Jugendliche und Anfänger.

15.15: Frauenfunk. Carla Dor: Am Christkindlmarkt.

15.35: Alte Meister der Orgel. Die Orgelkunst am Ausgang des 18. Jahrh. Aus dem Schülerkreis Joh. Seb. Bachs. Gust. Schoedel, Orgel.

1. W. F. Bach: a) Wir danken dir, Herr Jesu Christ; b) Fuge g-moll. — 2. K. Phil. E. Bach: Fuge d-moll. — 3. Hamilius: Trio G-dur. — 4. Doles: Auf meinem lieben Gott. — 5. Krebs: Toccata und Fuge a-moll.

16.15: Prof. Dr. Ludw. Steinberger: Städtenamen Altbayerns, heimatkundliche Plauderei.

16.35: Unterhaltungskonzert. Klein. Funkorchester. Ltg. Erich Kloß.

1. Reißiger: Ouvertüre zu „Die Felsenmühle". — 2. Tschaikowskij: Romanze f-moll. — 3. Wagner: Aus „Walküre". — Einlage: Vorführung preisgekrönter Kanarienvögel. — 4. Jessel: Der Rose Hochzeitszug. — 5. Paganini: Hexentanz [H. Reker]. — Einlage: Kleine Geschichten a. d. Bayr. Wald v. Max Brunner [A. Igl]. — 6. O. Straus: Aus „Ein Walzertraum". — 7. Mayer-Knott: Kokettchen. — 8. Mayer-Knott: Ein Hoch der Münchener Stadt.

18.00: Gemütlichkeit. Hörfolge aus München und Umgebung. Lore Korff, Irene Kohl, Th. Auzinger, Adolf Grell, Alb. Spenger, Otto Willner. Ltg. Wilfr. Feldhütter.

18.40: Klavierkonzert. E. Geismar.

1. Chopin: Ballade g-moll. — 2. Debussy: A. d. Suite „Children's corner".

19.00: Reichsminister Dr. Groener: An die Jugend. (Aus Berlin.)

19.15: Dr. F. Gerathewohl: Volksnot in der Dichtung.

19.35: Gitarrekonzert. Dr. Heinz Bischoff. Werke v. Fern. Sors.

19.50: Wetter, Sport.

20.00: Konzert aus d. Regensburger Dom. Domchor. Ltg. Dr. Theob. Schrems.

1. Lasso: a) Miserere; b) Justorum animae. — 2. Vittoria: O quam gloriosum. — 3. Hasler: Et incarnatus est. — 4. Palestrina: Hodie Christus natus est. — 5. Lasso: Tui sunt coeli. — 6. Reger: a) Der Mensch lebt und besteht nur eine kurze Zeit; b) Unsere lieben Frauen; c) Mariä Wiegenlied. — 7. Brahms: Fest- und Gedenksprüche.

21.00: Populäres Konzert. Konzertverein München. Ltg. Willy Haenel-Christiansen. Katerina Holl, Harfe; Paul Stammann, Flöte. — Aus der Tonhalle.

1. Wagner: Aus „Tristan und Isolde". — 2. Mozart: II. Satz a. d. Konzert f. Flöte u. Harfe mit Orchester. — 3. Rubinstein: Ballettmusik aus „Feramors". — 4. Leoncavallo: Aus „Bajazzo". — 5. Dvorák: Zwei slawische Tänze. — 6. Joh. Strauß: Wein, Weib u. Gesang.

In der Pause: Zeit, Wetter, Presse. 23.00: Presse. Sport.

Anschl. bis 24.00: Konzert aus dem Café Stadt Wien. Luise Guldemond und ihre Solisten.

Wien

581 - 20 - 516,4

Graz	851 - 9,5 - 352,5
Innsbruck	1058 - 0,6 - 283,6
Klagenfurt	662 - 0,6 - 453,2
Linz	1220 - 0,6 - 245,9
Salzburg	1373 - 0,6 - 218,5

8.30: Linz. Ing. Ed. Rossi: Sortenwahl im Getreidebau.

8.30: Salzburg. Übertragung aus Linz.

9.15: Graz. Lustiges Durcheinander.

10.00: Moderne Orgelwerke. Ein Zyklus. Franz Schmidt: Präludium und Fuge: a) Es-dur; b) c-moll [Franz Schütz].

10.30: Prof. Dr. V. Junk: Die große internationale Aufgabe der Wissenschaft.

11.05: Wettbewerb der Wiener Jazzkapellen und -sänger um das goldene Band. (Aus d. Apollokino.)

13.05: Berühmte Sänger. Ensembles aus Opern (Schallplatten).

Donizetti: Sextett aus „Lucia di Lammermoor". — Saint-Saens: Terzett aus „Samson und Dalila". — Gounod: Duett aus „Margarete". — Verdi: a) Viertes Finale aus „Die Macht des Schicksals"; b) Quartett a. „Rigoletto"; c) Zweites Finale aus „Aida". — Gounod: Gartenszene aus „Margarete".

15.00: Zeit, Verlautbarungen.

15.05: Nachdenkliche Stunde. Kameradschaft [Otto Zenker].

15.30: Konzert. Orchester Emil Bauer.

Künneke: Ouvertüre zu „Coeur As". — Ziehrer: Faschingskinder. — Baumgartner: Fantasie aus R. Strauß' Werken. — Suk: Elegie. — Bauer: Am Isonzo. — Schlögl: Streifzug durch Johann Strauß-sche Operetten. — Jos. Strauß: Nilfluten. — Urbach: Per aspera ad astra, Marsch.

17.10: Prof. Dr. Lodewyckz: Das Deutschtum in Australien.

17.30: Kammermusik. Neues Wiener Streichquartett: Anton Kamper, 1. Violine; Hans Schönthaller, 2. Violine; Kurt Stern, Viola; Ernst Lewitus, Violoncello.

1. Schubert: Streichquartett, a-moll (Allegro ma non troppo — Andante — Minuetto: Allegretto — Allegro moderato). — 2. Streichquartettlieder: Mittler: a) Landstreicherherberge; b) Con sordino; c) Die frühe Stunde; d) Frühling [Marianne Mislap-Kapper].

18.15: Grete Urbanitzky liest aus eigenen Werken. Einleitende Worte: Paul Frischauer.

18.45: Dr. V. Pietschmann: Stationen auf meiner Fahrt durch Anatolien. Egerdir.

19.15: Zeit, Sport, Programm.

19.25: Lieder und Arien. Josef Manowarda, Baß. E. Meller, Klavier. Schubert: a) An die Musik; b) Der Kreuzzug; c) Aufenthalt. — Loewe: a) Der heilige Franziskus; b) Der seltene Beter. — Mussorgsky: Arie aus „Boris Godunoff". — Verdi: a) Arie aus „Simone Boccanegra"; b) Arie aus „Don Carlos".

Sonntag, 13. Dezember

20.00: „Elga". Sechs Szenen von G. Hauptmann. Spielltg. Franz Herterich.
22.00: Tanzmusik. Jazzkapelle Karl Krall. Emil Petroff, Gesang. Zanke: Mach doch keine Sachen. — Raymond: Mein liebes Mädel, du sollst nicht weinen. — Stolz: Grüß mir mein Heimatland. — Al Gifford: That's what makes me mad. — Guttmann: So lang noch ein Walzer von Strauß erklingt. — Grothe: Wenn zwei auf den Bummel geh'n. — Katscher: Kamerad, Kamerad. — Kollo: Ein Kuß von dir. — Lehár: In der kleinen Bar. — Jurmann: Manchmal. — Brockman: Faithfully yours. — Meisel: Ein Lied und etwas Liebe. — Stolz: Eine schwüle Sommernacht und eine Frau wie du. — Meisel: Sie sind für mich das Pünktchen auf dem i. — Stolz: Mein kleines Fräulein aus Hawai. — Noack: In Sanssouci singt eine Nachtigall. — O. Straus: Du hast, worauf es ankommt. — Alex: Schön war es. — Rotter-Kaper: Spiel mir auf der Balalaika. — Mergler: Kommen Sie nach Sanssouci. — Green: Hunderttausendmal. — Salter: Erst kam ein Walzer. — Daugherty: Confession. — Götz: Wann hab' ich, bitte, wieder das Vergnügen? — Stolz: Wenn ich ein kleiner Leutnant wär.

Agram (Zagreb) 977 - 0,8 - 307

11.30: Schallplatten.
16.45: Landwirtschaftl. Vortrag.
17.00: Tanzmusik a. d. Grill Room.
20.15: Kultur- u. Vereinsnachricht.
20.30: Kammermusik.
1. Beethoven: Quartett c-moll. — 2. Dvorák: Quartett F-dur.
22.00: Leichtes Konzert.

Barcelona 860 - 7,5 - 348,8

8.30—9.30: Nachrichten.
14.00: Schallplatten.
14.30: Konzert.
16.00—17.00: Für Anstalten.
18.30: Landwirtschaft.
Anschl. bis 22.00: Opernübertragung a. d. Teatro de Liceo.

Belgrad (Beograd) 697 - 2,8 - 430,4

8.55: Programm.
9.00: Pravosl. Gottesdienst a. d. Saborna-Kirche.
10.30: Schallpl., Wasserstandsbericht.
11.30: Nationallieder. Dazwischen Zeit, Glockengeläut.
12.30: Orchesterkonzert. Werke von Djordje Joksimovic.
13.30: Film, Nachrichten.
16.00: Nationallieder. Kapelle Sandor Radu.
17.00: Medizinischer Vortrag.
17.30: Nationallieder auf der Ziehharmonika. Teja Milic.
18.00: Jazzkapelle Todo a. d. Hotel Palace.
19.25: Zeit, Programm. Nationallieder [Frau Nada Alexandrovic].
20.00: Flötenkonzert. Jakob Srejovic. 1. Mozart: Konzert. — 2. Reichert: Tarantella.
20.30: Funktechnik.
21.00: Orchesterkonzert. Vladeta Popovic, Gesang.
1. Rossini: Ouvert. zu „Wilhelm Tell". — 2. Donizetti: L'Elisir d'amore. — 3. Rossini: Arie aus „Der Barbier von Sevilla". — 4. Verdi: Arie aus „Rigoletto". — 5. Massenet: Aus „Werther": a) Fantasie; b) Arie. — 6. Puccini: Arie aus „Madame Butterfly". — 7. Tirindelli: Di Te. — 8. Mokranjac: Iz Stare Srbije i Makedonije. — 9. Petrovic: Oj Srbijo.
22.15: Nachrichten.

Bergen 824 - 1,1 - 364,1

10.25: Gottesdienst a. d. Johanniskirche.
13.00: Populäres Konzert.
17.30—18.30: Schallplatten.
19.30: Vortrag aus Oslo.
20.00: Orchesterkonzert.
1. Suppé: Leichte Kavallerie. — 2. Waldteufel: An dich. — 3. Bruch: Kol Nidrei. — 4. Urbach: Beethoven-Fantasie.
20.40: B. A. Nissen: Film u. Zensur.
21.10: Orgelkonzert a. d. Kreuzkirche.
1. Bach: Fantasie und Fuge g-moll. — 2. Bergh: Zwei Choralvorspiele. — 3. Sandvold: Weihnachtslied.
22.00: Zeit, Sport, Schallplatten.
22.35: Konzert aus Oslo.
Anschl. Tanzmusik.

Bordeaux-Lafayette 986 - 20 - 304

13.00: Konzertübertragung.
15.00: Übertragung aus Paris.
17.30: Sinfoniekonzert.
19.20: Sport.
20.30: Übertragung.
21.00: Schlachtenchronik.
21.10: Ziehungsergebnisse.
21.15: Rätselfunk.
21.30: Konzert (Schallplatten).

Bozen (Bolzano) 815 - 0,22 - 368,1

10.30—11.00: Geistl. Musik u. Schallplatten.
12.40: Deutsch.
12.45: Unterhaltungsmusik.
13.50—14.00: Glockengeläut a. Gries.
14.30: Übertragung vom Fußballwettkampf Italien-Ungarn.
18.00—19.00: Tanzmusik.
20.00: Unterhaltungsmusik.
22.00—22.30 Tanzmusik, Nachr.

Brünn (Brno) 878 - 36 - 341,7

7.30: Konzert aus Prag.
9.20: Rezitationen von François Villon [M. Subrtová u. O. Cermák]. Begleitende Worte: Prof. Dr. Vl. Stupka.
10.00: Konzert aus Prag.
13.30—13.45: Landwirtschaft.
16.00: Konzert aus Mähr.-Ostrau.
17.30: Schallplatten.
17.50: Märchen unserer Großmutter.
18.00: Deutsche Sendung. Zum 140. Todestag W. A. Mozarts. Chor d. Schubertbundes, Dir. Fritz Klement. Emmy Schefczik, Gesang. Funkorchester, Dir. B. Bakala.
18.45: Al. Rohlena: Über Skilaufen.
19.00: „Der Goldfaden", Kindersingspiel in 5 Bildern.
21.00: Konzert aus Preßburg.
22.30—23.30: Presse, Schallpl. aus Prag.

Brüssel-Velthem 590 - 15 - 508,5 (Bruxelles)

Französische Sendung 508,5 m
13.15—14.45: Schallplatten.
18.00: Orchesterkonzert.
19.00: Schallplatten.
20.15: Religiöser Vortrag.
21.00: Schallplatten.
21.10: Humoristischer Dialog.
21.25: Schallplatten.
21.30: Nationalfeier.
1. „Der Tod", v. Dubois. — 2. Literatur v. Gontier.
23.00: Presse.

Flämische Sendung 338,2 m
13.15—14.45: Schallplatten.
18.00: Orchesterkonzert.
19.00: Schallplatten.
20.15: Religiöser Vortrag.
20.30: Presse, Musikchronik.
21.00: 1. „Judith", Oper von A. Honneger. — 2. **„Die toten Augen",** Oper von d'Albert. Aus der Oper Antwerpen.
In der Pause: Rezitation, Presse.

Budapest 545 - 23 - 550,5

9.00: Presse, Kosmetik.
10.00: Kirchenmusik u. Predigt a. d. Universitätskirche.
11.10: Evangel. Gottesdienst.
Anschl. Konzert. Opernhausorchest. Dir. Otto Berg.
1. Mendelssohn: Hebriden. — 2. Bizet: Aus „Carmen". — 3. Dohnányi: Pierretts Schleier. — 4. Goldmark: Dorfhochzeit.
In der Pause: Rundfunkchronik.
14.00: Schallplatten. Landwirtschaft.
15.45: Freies Funklyzeum. Zigeunerkapelle Bura. — Vorträge.
17.00: Orchesterkonzert. Dir. D. Bor. Ella Némethy, G. Goda u. Georg Losonczy.
1. Weber: Aus „Der Freischütz". — 2. Mozart: Aus „Die Entführung aus dem Serail". — 3. Gounod: Serenade aus „Margarethe". — 4. Delibes: Aus „Naila". — 5. Goldmark: Aus „Die Königin von Saba". — 6. Saint-Saens: Aus „Samson und Dalila". — 7. Thomas: Ouvertüre zu „Mignon". — 8. Rossini: Aus „Der Barbier von Sevilla". — 9. Puccini: Arie aus „Tosca". — 10. Bizet: Aus „Carmen". — 11. Rossini: Ouvertüre zu „Wilhelm Tell".
19.00: Balassas Requiem.
19.35: Funkspiel.
21.35: Violinkonzert. Marta Linz; T. Polgár, Klavier.
1. Händel: Sonate D-dur. — 2. Boccherini: Allegretto. — 3. Debussy: En bateau. — 4. Schubert: Die Biene. — 5. Rimsky-Korßakoff: Hymne an die Sonne. — 6. Sarasate: Andalouse. — 7. Falla: Spanischer Tanz.
22.10: Zigeunerkapelle Nándor Sovánko. — Aus dem Café Baross.

Bukarest 761 - 16 - 394,2

10.15: Kinderstunde.
10.30: Religiöser Vortrag, Konzert.
11.00: Orchesterkonzert.
12.00: Schallplatten, Berichte.
16.00: Für den Landwirt.
17.00: Leichte Musik.
18.10: Orchesterkonzert.
19.00: Vortrag: Erziehung, Gesundheit, Kultur.
19.40: Schallplatten, Vortrag.
20.15: Konzert.
20.30: Aus Werken von Tiberiu Brediceano.
21.40: Briefkasten, Nachrichten.

Charkow 704,2 - 4 - 426

0.00—0.02: Übertragung f. d. Nachtschichten in den Fabriken und Werken: Nachtausgabe der Radiozeitung und Nachtkonzert.
4.00: Gymnastik, Turnen u. Musik.
6.00: Für kollektivwirtschaftliche Arbeiter.
6.30: Technische Propaganda.
8.00: Radiozeitung und Morgenkonzert für die Morgenschichten der Arbeiter u. für die Pausen in den Kollektivwirtschaften.
14.30: Konzert für Oktober- u. Vorschulkinder.
15.00: Konzert.
15.50: Information.
16.00: Journal Radio.
16.45: Behördliche Information.
17.00: Arbeiter- u. Bauernzeitung.
18.30: Populärwissenschaftl. Vorlesung.
20.00: Konzert.
21.30: Presse, Programm.

Helsingfors 815 - 15 - 368,1
Lahti 167 - 54 - 1796,4

(Lahti, Helsingfors, finnische Ansage.)
9.00: Finn. Gottesdienst.
11.00: 1. Akt aus **„Faust"** v. Goethe.
11.40: Konzert.
11.50: Wetter, Zeit.
12.00: Schwedischer Gottesdienst.
13.30: Volkskonzert.
16.00: Gem. Chor. 30jähr. Jubiläumskonzert. Ltg. Aarne Pesola. — Übertr. a. d. Gemeindehaus.
16.50: Schallplatten.
17.10: Vortrag.
17.35: Konzert.
18.30: Vortrag.
19.00: Konzert des Johanneskirchenchors (30jähr. Jubiläum d. Johanneskirche). Ltg. A. Hihlman.
1. Choral. — 2. Rede. — 3. Böhm: Präludium und Fuge C-dur [Orgel]. — 4. Schröter: In natali Domini. — 5. Klemetti: Personent hodie [Chor]. — 6. Pachelbel: Choralvorspiele. — 7. Böhm: Choralvorspiel [Orgel]. — 8. Bach: Mun henken riemuitsee [Chor u. Orgel]. — 9. Schicht: Motette. — 10. Bossi: Choral [Chor u. Orgel].
20.20: Vortrag.
21.00: Presse (schwedisch).

Hilversum 160 - 6,5 - 1875

8.55: Gymnastik.
9.10: Esperanto.
9.35: Fußballberichte.
9.40: Gartenbau.
10.05: Vereinsnachrichten, Schallplatten.
12.40: Zeitzeichen.
12.41: Konzert. Rundfunk-Salonorchester; Ltg. Louis Schmidt.
1. Audran: Ouvertüre zu „Le Grand Mongol". — 2. Waldteufel: Myosotis. — 3. Thomé: Menuett. — 4. Planquette: Aus „Surcouf". — 5. Schmeling: a) Ein Abend in Toledo; b) Serenade; c) Spanischer Tanz. — 6. Lehár: Magyar Dalok. — 7. Bayer: Aus „Die Puppenfee". — 8. Morena: Gamejäger. — 9. Titl: Ouvertüre zu „Der Königsleutnant". — 10. Translateur: Wiener Extrablätter, Walzer. — 11. Stolz: Melodien aus „Eine einzige Nacht".
Dazwischen: Vortrag.
14.40: Bücherbesprechung.
15.10: Konzert. Konzerthausorch.; Ltg. Dr. W. Mengelberg. Ania Dorfmann, Klavier. (Aus dem Konzerthaus, Amsterdam.)
1. Beethoven: a) Ouvertüre zu „Coriolan"; b) Erstes Konzert, C-dur; c) Fünfte Sinfonie, c-moll.
16.40: Chorkonzert. Frauenchor; Ltg. Fré van Huffel. Frau Dentz-Went, Klavier. Werke von Hendrika van Tussenbroek.
17.25—17.40: Schallplatten.
17.40: Kinderstunde.
18.40: Instrumentalkonzert u. Schauspiel „Das Geld" von M. Gold. Ltg.: Nico Treep.
20.55: Orchesterkonzert. Ltg.: Nico Treep.
1. Blankenburg: Abschied der Gladiatoren. — 2. Keler Béla: Ungar. Lustspielouvertüre. — 3. Armandola: Im Zirkus. — 4. Bendix: Tanz der Derwische. — 5. Kálmán: Aus „Gräfin Mariza". — 6. d'Ambrosio: Traum. — 7. Zimmer: Max und Moritz. — 8. Lehár: Gold und Silber, Walzer. — 9. Strauß: Aus „Die Fledermaus". — 10. Siede: Texas Girls. — 11. Stolz: Im Prater blühen wieder die Bäume. — 12. Lehár: Liebste, glaub' an mich. — 13. Kling: Waldteufeleien. — 14. Treep: A. V. R. O.-Marsch.
Dazwischen: Rezitationen.
23.10: Chor der Ural-Kosaken.
23.25—0.40: Schallplatten.

Huizen 1004 - 3,3 - 298,8

9.10: Gottesdienst.
10.10: Orgelkonzert.
10.30: Gottesdienst.
12.40: Konzert.
13.10: Vortrag.
14.40: Literatur.
15.10: Konzert.
17.10: Vortrag.
17.40: Gottesdienst.
20.25: Sport.
20.50: Konzert.
23.30: Epilog.

Kaschau (Kosice) 1022 - 2,6 - 293,5

7.30: Konzert aus Prag.
9.00: Röm.-kath. Gottesdienst a. d. Dom.
10.00: Konzert aus Prag.
13.30—13.45: Landwirtschaft.
16.00: Konzert aus Mähr.-Ostrau.
17.30: Märchenerzählung.
18.00: Schallplatten.
18.15: Frauenfunk. 1. Dr. R. Krapka: Die Gleichberechtigung der Frauen im Bürgerrecht. — 2. Z. Böhnelová: Wie sparen wir im Haushalt?
18.55: Tamburizza-Konzert. Dir. A. Hotovy.
1. Vondrácek: Durch eigene Kraft. — 2. Farkas: Russische Lieder. — 3. Kucera: Im Märchenreich. — 4. Robát: Marysa. — 5. Machac: Frühlingserwachen. — 6. Vondrácek: Schwarzäugig. — 7. Farkas: Erinnerung an den Veldeser See. — 8. Broz: Kroatische Lieder. — 9. Vondrácek: Der Glücksstern. — 10. Táborsky: Marsch.
19.55—20.55: Populär. Konzert. Inf.-Reg. Nr. 32.
1. Fucik: Fest vorwärts. — 2. Vackár: Abends auf dem Meere. — 3. Moyzes: Morgengebet. — 4. Fridrich: Der Rosenstrauch. — 5. Nedbal: Suite mignonne. — 6. Cermák: Durch die Slowakei. — 7. Wagner: Felsenfest.
21.00: Konzert aus Preßburg. Schallplatten
22.30—23.30: Presse, aus Prag.

Kattowitz 734 - 16 - 408,7

10.30: Gottesdienst.
11.58—14.20: Siehe Warschau.
14.20 u. 15.00: Leichte Musik.
16.20: Volkslieder. Mécislas Gawel.
16.55: Populäres Konzert.
20.15—23.00: Siehe Warschau.
23.00: Leichte und Tanzmusik.

Kiew 256 - 36 - 1170

4.00: Gymnastik, Presse, Kalender aus Moskau.
7.10: Konzert für Bauern: Estrade.
In der Pause: Bauernzeitung.
9.10: Arbeitermittag und Konzert. Werke ukrainischer proletarischer Dichter und Komponisten.

15.30: Literarisch-Musikalisches für Kinder d. nationalen Minderheiten.
16.00: Konzert.
16.40: Hörspiel.
17.00: Radiozeitung für Bauern und Kollektivwirtschaften.
17.35: Orchester- u. Solistenkonzert.
18.00: Übertragung a. einem Kiewer Theater.
18.30: Jüdische Zeitung und Konzert.
19.00: Blasorchesterkonzert der Rotarmisten. Aus dem Haus der Roten Armee.
20.00: Konzert.
21.55: Roter Platz u. Glockenschlag.
22.00: Presse. Wetter.

Kopenhagen
1067 - 1 - 281,2
(Köbenhavn)
Kalundborg 260 - 10 - 1153,8

8.30: Gymnastik.
10.00: Gottesdienst.
12.00: Instrumentalkonzert.
1. Schubert: Militärmarsch G-dur. — 2. Schumann: Abendlied. — 3. Schubert: a) Moment musical; b) Scherzo B-dur. — 4. Mozart: Aus „Die Zauberflöte". — 5. Gretry: Marsch. — 6. Weber: Aufforderung zum Tanz.
13.00: Sprachenfunk. 1. Englisch. — 2. Deutsch. — 3. Französisch.
14.00: Schallplatten.
14.30—15.00: Kinderstunde.
15.25: Orchesterkonzert a. d. Konzertsaal des Funkhauses.
1. Auber: Ouvertüre zu „Der schwarze Domino". — 2. Joh. Strauß: Rosen aus dem Süden. — 3. Brahms: Ungarische Tänze 5 u. 6. — 4. Chabrier: Spanische Rhapsodie. — 5. Lieder. — 6. Bizet: L'Arlésienne-Suite Nr. 2. — 7. Schubert: Frühlingsglaube. — 8. Offenbach: Aus „Hoffmanns Erzählungen". — 9. Mendelssohn: Aus „Ein Sommernachtstraum".
17.00: Gottesdienst a. d. Friedrichskirche.
18.20: Haushaltungsvortrag.
19.30: E. Rasmussen: Atome.
20.00: „Die kleine Prinzessin", Operette von Georg Rygaards.
20.45: „Liebe ohne Fahrkarte", Lustspiel in 4 Akten.
21.30: Klaviersoli. France Ellegaard.
1. Debussy: La Cathédrale engloutie. — 2. Chopin. a) Ballade Nr. 2 F-dur; b) Impromptu Fis-dur. — 3. Ravel: Jeux d'eau.
22.10: Dänisches Orchester- u. Solistenkonzert.
1. Horneman: Ouvert. zu „Aladdin". — 2. Hartmann: a) Morgenstimmung; b) Hochzeitsmarsch. — 3. Lange-Müller: Romanze. — 4. Nielsen: Aus „Maskerade".
23.00—0.30: Moderne Tanzmusik a. d. Restaurant „Wivex".

Kowno (Kaunas)
155 - 7 - 1935

10.00: Für das besetzte Gebiet.
10.15: Gottesdienst a. d. Basilika.
15.30: Streichkonzert.
16.00: Märchenstunde.
16.20: Pfadfinderstunde.
16.40: Die Unterhaltung für Landfrauen.
17.00: Schützenvereinsstunde.
17.30: Für das Militär.
18.20: Landwirtschaft.
19.00: Roman.
19.30: Konzert.
1. Litauische Musik. — 2. Clemus: Burlesque Militaire. — 3. Strauß: Cagliostro-Walzer. — 4. Suppé: Fatinitza-Potpourri. — 5. Mercier: Tarantella-Siciliana. — 6. Kark: Zirkusvolk.
21.00: A. Rastenis: Die Gewohnheiten.
21.20: A. Tyruolis: Geisteskultur.
21.40—23.00: Konzert.
1. Respighi: Rossiniana. — 2. Strauß: Kußwalzer. — 3. Gangelberger: Was wir lieben, Potpourri. — 4. Graener: Serenade. — 5. Lortzing: Ouvertüre zu „Der Wildschütz".

Krakau (Krakow)
959 - 1,5 - 312,8

10.15: Gottesdienst a. d. Notre-Dame-Kirche.
11.58—14.00: Siehe Warschau.
14.00: Landwirtschaftl. Vortrag.
14.20—17.15: Siehe Warschau.
17.15: Dr. K. Dobrowolski: Das polnische Leben in Schlesien vor 100 Jahren.
17.30—19.10: Siehe Warschau.
19.10: M. Babinski: Die Mandschurei.
19.25: Schallplatten.
19.40: Programm d. nächsten Tages.
19.45—22.25: Siehe Warschau.
23.00—24.00: Tanzmusik.

Laibach (Ljubljana)
521 - 2,8 - 575,8

8.00: Landwirtschaft.
9.30: Gottesdienst.
10.00: Religiöser Vortrag.
10.30: Nationale Arbeit.
11.00: Konzert. Salonquintett.
12.00: Zeit, Berichte, Schallplatten.
15.15: Mädchenstunde.
15.45: Aus Operetten.
16.30: Humor.
17.00: Hörspiel.
20.00: Opernduette.
20.45: Konzert.
22.15: Leichte Musik.

Lemberg
788 - 22 - 380,7

10.00: Gottesdienst.
11.58—14.20: Siehe Warschau.
14.20: Leichte Musik.
14.40: Siehe Warschau.
15.00: Leichte Orchestermusik. Dir. Tadeusz Seredynski; Marja Sasiedzka, Sopran; Jozef Zusik, Tenor.
15.55: Siehe Warschau.
16.20: Schallplatten.
16.40: Siehe Warschau.
16.55: Schallplatten.
17.15: Siehe Krakau.
17.30: Schlesische Lieder. Studentenchor.
17.45: Siehe Warschau.
19.00: Verschiedenes.
19.20: Sportberichte.
19.35: Schallplatten. Span. Tänze.
19.45: Humoristisches Theater: „Wie kommen die Löcher in den Schweizer Käse?"
20.15—24.00: Siehe Warschau.

Leningrad
300 - 100 - 1000

4.15: Gymnastik.
6.00: Schallplatten.
7.00: Landwirtschaft.
7.30: Journal Sowjet-Karelien für Bauern (finnisch).
8.30: Konzert für Oktober- u. Vorschulkinder.
9.00: Konzert für sowjetkarelische Bauern (finnisch).
10.01: Journal Sowjet-Karelien für Arbeiter (finnisch).
12.30: Partei- u. Sowjet-Information.
13.30: Information für Genossenschaften.
13.50: Allgemeine Information.
14.00: Kinderkonzert.
14.30: Schulfunk.
15.00: Aus den Genossenschaften.
15.30: Medizinischer Vortrag.
16.00: Technik.
16.30: Qualifizierung der Dorflehrer.
17.00: Zeit, Wetter.
17.05: Arbeiter- u. Bauernzeitung.
Anschl.: Konzert f. Kollektivwirtschaften und Fabriken.
18.20: Musikunterricht.
18.30: Orchesterkonzert für Bauern: Estrade. Humor u. Satire.
19.00: Radiozirkus.
19.30: Sinfoniekonzert.
21.00: Englisch.
21.30: Arbeiterzeitung.
22.05: Kursus Leninismus (finnisch).

London
1148 - 67 - 261,3
Daventry 5 XX 193 - 35 - 1554,4
(Nationalprogramm)

16.00: Bach-Kantate: Sehet, wir gehn hinauf gen Jerusalem.
16.45: Bibelvorlesung.
17.00: Orchesterkonzert.
18.15: Solistenkonzert.
19.00—19.20: Für die Kinder.
20.55: Gottesdienst.
21.45: Wohltätigkeitsvortrag.
22.05: Orchesterkonzert.
1. Sibelius: Finlandia, sinfonisches Gedicht. — 2. Friml: Love everlasting. — 3. Lieder (Sopran). — 4. Coates: Suite Miniature. — 5. Saint-Saens: Rondo capriccioso (Violine). — 6. Lieder (Sopran). — 7. Aus Werken von Schubert.
23.30: Epilog.

Regionalprogramm 842 - 70 - 356,3
16.00: Militärkonzert.
17.15: Orgelkonzert.
18.00—18.30: Vortrag.
20.55: Siehe Nationalprogramm.
22.05: Orchesterkonzert. Dir. A. Boult. Pouishnoff, Klavier.
1. McEwen: Prélude. — 2. Brahms: Variationen über ein Thema von Haydn. — 3. Liszt: Konzert Nr. 1 Es-dur (Klavier). — 4. Tschaikowskij: Ballettsuite aus „Dornröschen".
23.30: Epilog.

Midland-Regional-Programm
752 - 38 - 398,9
16.30: Konzert.
17.30: Lieder (Tenor).
18.00—18.30: S. Regionalprogramm.
21.45: Wohltätigkeitsvortrag.
22.05: Siehe Regionalprogramm.
23.30: Epilog.

Lyon-la-Doua
644 - 2,3 - 465,8

13.00: Übertragung aus Paris.
17.45: Konzert. Dir. Witkowski.
20.30: Übertragung aus Paris.
21.30: Konzert aus Paris.

Madrid (eaj 7)
707 - 1,3 - 424,3

9.00—10.30: Nachrichten.
15.30—16.55: Konzert.
20.00—21.30: Schallplatten.
23.00: Spanische Musik. Orchesterkonzert und Lieder.
Anschl. bis 1.30: Tanzmusik.

Mailand (Milano)
599 - 8,5 - 500,8
Genua 959 - 1,4 - 312,8
Turin 1096 - 8,5 - 272,8

10.30: Bibelvorlesung, geistl. Musik.
11.15: Deutsch, Landwirtschaft.
12.30—14.00: Unterhaltungsmusik.
14.30: Übertragung vom Fußballwettkampf Italien-Ungarn.
16.20: „Die Tochter der Frau Angot". Operette von Lecocq.
19.05: Tanzmusik.
20.35: „Susannens Geheimnis". Oper von Wolf-Ferrari.

Manchester
625 - 70 - 480
(Northern Region Programm)

16.00—18.30: S. Regionalprogramm.
20.55: Siehe Rationalprogramm.
21.45: Wohltätigkeitsvortrag.
22.05: Siehe Regionalprogramm.
23.30: Epilog.

Moskau
792,5 - 1 - 378,5
(Gewerkschaftssender)

4.00: Überträgt vom Kominternsender.
16.00: Aktuelle Übertragungen und Konferenzen.

Sender Stalin 707 - 424,3
8.00 u. 13.00: Schulfunk.
14.00: Schulpädagogisch. Technikum.
15.30: Sowjetaufbau.
16.30: Parteiausbildung.
18.00: Landwirtsch. Polytechnikum.
18.30: Arbeiterpolytechnikum.
19.00: Vorlesung.
19.30: Funktechnik.
20.00: Pädagog. Polytechnikum.
21.00: Konzert.
21.55: Roter Platz u. Stundenschlag.
22.10: „Prawda".
0.02: Radiozeitung „Proletar".

Versuchssender 417 - 20 - 719
10.00: Oper oder Konzert.
13.00: Information.
15.00: Information d. MK. der WKP.
16.00: Literatur oder Radiokomposition.
17.30: Rotarmistenzeitung.
18.30: Konzert.
21.00: Schallplatten.
21.55: Roter Platz, Stundenschlag.

WZSPS 230 - 100 - 1304
6.30: Reserviert.
7.00: Information f. örtliche Radiozentren.
9.00: Arbeiterzeitung.
9.55: Zeit, Konzert.
11.00: Bauernzeitung.
12.00: Literarisch-Künstlerisches.
12.30: Aktuelles.
14.00: Konzert für Oktober- u. Vorschulkinder.
14.45: Wetter, Komsomolzeitung.
16.00: Technischer Vortrag.
16.30: Radiofront.
17.00: Zeitung „Proletarij".
18.00: Übertragung.
20.00: Internat. Übertragung.

Komintern 202,5 - 100 - 1481
4.00: Funkgymnastik, Presse, Kalender, Musik.
6.35: Konzert.
7.30: Programm.
9.00: Schulfunk, Zeit.
10.00: Stunde des Ossoaviachim.
12.00: Zirkuläre Übertragungen.
13.00: Tagesübertragungen.
14.00: Bauernzeitung.
15.00: Nachmittagskonzert.

— Sonntag, 13. Dezember —

15.55: Zeit, Bezirkszeitung.
17.00: Bauernzeitung.
18.00: Pionierzeitung.
19.00: Musikalische Front.
21.00: Programmübertragung.
21.15: Radiozeitung „Proletar".
21.55: Roter Platz, Stundenschlag.

Münster
653 - 77 - 459,4
Deutschschweizerisch. Landessender
Basel 1229 - 0,65 - 244,1
Bern 1220 - 1,1 - 245,9

10.30: Zürich. Kathol. Predigt [Prof. J. Vogel].
11.15: Orgelmusik (Schallpl.).
11.30: Bach-Kantate. (Aus Leipzig.)
12.00: Kompositionen von de Falla (Schallpl.).
12.40: Zürich. Konzert.
15.30: Bern. Volkstümlicher Nachmittag.
15.45: Dr. Vettergötti erzellt.
16.15: Ländlermusik.
16.30: Dialektlieder. Hanns In der Gand (Schallpl.).
17.00: Alte Tanzmusik (Schallpl.).
18.30: Zürich. Schachhalbstunde.
19.00: Zürich. F. C. Endres: Schwester Pflanze.
19.30: Zürich. R. Kornmann: Östliche und westliche Weltanschauung.
20.00: Basel. Konzert.
22.00: Basel. Presse, Sport.

Nice-Juan-les-Pins
1210 - 248

13.30: Nachrichten, bunte Stunde.
15.00: Marseillaise.
21.30: Nachrichten, Wetter, Börse.
Anschl.: Abendveranstaltung.
23.00: Marseillaise.

Oslo
277 - 75 - 1083

10.50: Glockengeläut und Militärgottesdienst.
13.00: Orchesterkonzert aus Stavanger.
17.00: Schallplatten.
17.30: Rezitation.
18.00: Zur Erinnerung Amundsens. Prolog, Vortrag, Konzert.
19.30: O. N. Meyer: Die Überschwemmungen in China.
20.00: Orchesterkonzert.
1. Wagner: Ouvertüre und Isoldes Liebestod aus „Tristan und Isolde". — 2. Moussorgski: Aus „Boris Godunow". — 3. R. Strauß: Serenade. — 4. Philippsen: Hebräische Fantasie. — 5. Liszt: Spanische Rhapsodie.
22.05: Vortrag.
22.35—24.00: Tanzmusik a. d. „Grand Hotel".

Mähr.-Ostrau
1139 - 11 - 263,4
(Mor. Ostrava)

7.30: Konzert aus Prag.
9.20: Rezitation aus Brünn.
10.00: Prof. Dr. J. Zavrel: Das Problem der Geschlechter. — Aus d. Haus der Kunst.
11.00—13.45: Konzert aus Prag.
16.00: Orchesterkonzert. Dirigent J. Plichta.
1. Ziehrer: Ouvertüre zu „Die Landstreicher". — 2. Komzák: Münchner Kinder. — 3. Mariotti: Malie die Gitana. — 4. Bayer: Furiant. — 5. Lehár: Aus „Paganini". — 6. Schinelli: Rhapsodie Andalusa. — 7. Tichy: Holzpantoffeltanz. — 8. Kostál: Freiheitswache.
17.00: Tanzmusik.
1. Evans: Wassermühle. — 2. Strauß-Michaeloff: An der schönen blauen Donau. — 3. Simicek: Tango d'amour. — 4. Benatzky: Arm wie eine Kirchenmaus. — 5. Plichta: Hallo Metro. — 6. Scotto: J'ai deux amours. — 7. Janouch: Sinai-Tango. — 8. Michaelov: Marlene.
17.30—18.45: Siehe Prag.
19.00: Kindersingspiel aus Brünn.
21.00: Konzert aus Preßburg.
22.30—23.30: Presse, Schallplatten a. Prag.

Palermo
554 - 4 - 541,5

10.40: Geistliche Musik.
11.05: Landwirtschaft.
11.15: Deutsch.
12.45: Nachrichten.
13.00—14.00: Tanzmusik.
14.30—16.30: Übertr. vom Fußballwettkampf Italien-Ungarn.
17.30: Tanzmusik.
20.00: Nachrichten.

Sonntag, 13. Dezember

20.25: Tanzmusik.
21.00: Sinfoniekonzert.
22.55: Nachrichten.

Paris 174 - 17 - 1724,1

13.00: Religiöser Vortrag, Konzert.
14.00 u. 17.00: Schallplatten.
18.00: Sinfoniekonzert. Dir. P. Monteux.
1. Beethoven: I. Sinfonie. — 2. Jaubert: Der Tag. — 3. Liszt: Konzert für Klavier und Orchester. — 4. Rivier: Fünf Tänze. — 5. Strauß: Don Juan.
20.00: Landwirtschaft.
20.30: Bunte Stunde.
21.00: Schallplatten.
21.45: Romantische Musik (Schallpl.).
22.09: Übertragung a. d. Theater de la Madeleine.
23.20: Schallplatten.

Posen (Poznan) 896 - 1,8 - 334,1

9.30: Bericht über das geistige u. wirtschaftl. Leben der ganzen Welt.
10.15—11.45: Gottesdienst a. Krakau.
12.00: Zeit u. Glockenläuten vom Rathaus.
12.05: Landwirtschaftl. Vorträge.
12.45: Haushaltungsfunk.
13.05—14.00: Musikalische Matinee.
17.20: Schallplatten.
18.20: Chorkonzert. Polnische Lieder. Männerchor „Echo".
19.00: Kinderstunde.
19.45—22.40: Siehe Warschau.
22.40: Z. Ogonczyk-Makowski: Die Tanzkunst.
23.10—24.00: Tanzmusik a. d. Café „Polonia".

Prag (Praha) 617 - 5,5 - 486,2

7.30: Konzert aus Karlsbad. Kurorchester. Dir. Rob. Manzer.
1. Choral: Was mein Gott will, gescheh' allzeit. — 2. Lalo: Ouvertüre zu „Le roi d'Ys". — 3. Schubert: Ave Maria. — 4. Verdi: Aus „La Traviata". — 5. Dvorak: Vorspiel zu „Die Teufelskäthe". — 6. Glazounow: Walzer.
8.30: Konzert a. d. Nationalkirche Prag-Dejwitz.
1. Navrátil: a) Choral; b) Fuge h-moll. — 2. Guilmant: Cantabile. — 3. Bach: Präludium und Fuge D-dur.
9.00: V. Guthwirt und Frau Guthwirt: Einstmal und heute.
9.20: Schallplatten.
9.30: Literatur.
10.00: Geistliche Musik. Vereinigung f. d. geistl. Musik. Dir. Vl. Nemec. M. Vojtková, Sopran; M. Tvrznikova, Alt; J. Skoula, Tenor; L. Uhlir, Baß.
Händel: Dettinger Te Deum.
11.00: Tschechische Musik. Ondricek-Quartett. Prof. R. Vesely, Klavier.
1. Sebor: Klavierquintett B-dur. — 2. Bartos: Streichquartett.
12.05: Stolc-Kammerblasorchester.
1. Maly: In einer Reihe, Marsch. — 2. Suppé: Ouvertüre zu „Banditenstreiche". — 3. Blodek: Aus „Im Brunnen". — 4. Smetana: Wiegenlied aus „Der Kuß". — 5. Stolc: Militärmarsch. — 6. Wagner: Aus „Tannhäuser". — 7. Hausman: Ouvertüre zu „Die Tochter des Brandstifters". — 8. Weber: Aus „Der Freischütz". — 9. Provaznik: Slowakischer Marsch.
13.05: Schallplatten, Landwirtschaft.
13.45—13.55: Dr. K. Slapak: Das System der Altersrenten in Frankreich.
16.00: Konzert aus Mähr.-Ostrau.
17.30: Schallplatten, Vortrag.
18.00: Deutsche Sendung. „Die Nürnberger Puppe", Oper von A. Ch. Adam.
18.45—18.50: Sport.
19.00: Kindersingspiel aus Brünn.
21.00—22.30: Konzert aus Preßburg.
22.00: Zeit.
22.30: Presse, Sport.
22.50—23.30: Schallplatten.

Preßburg (Bratislava) 1076 - 14 - 278,8

7.30: Konzert aus Prag.
9.00: Gottesdienst aus der slowakischen Kirche.
10.15: Schallplatten.
10.55: Wasserstände.
11.00: Konzert aus Prag.
13.30—13.45: Landwirtschaft.
16.00: Konzert aus Mähr.-Ostrau.
17.30: Jazzmusik aus dem Hotel Carlton. Kapellm. N. Banák.
18.35: Vortrag.
19.00: Kindersingspiel aus Brünn.
21.00: Populäres Orchesterkonzert. Dir. Fr. Dyk.
1. Bizet: L'Arlésienne-Suite. — 2. Chabrier: Rhapsodie. — 3. Dvorak: Serenade. — 4. Fibich: Poem. — 5. Marsik: Salonwalzer. — 6. Fucik: Gotteskämpfer.
22.30—23.30: Presse, Schallplatten a. Prag.

Reval (Tallinn) 1013 - 10 - 296,1

Tartu 644 - 465,8

7.55: Tallinn. Gottesdienst aus der St. Johanniskirche.
8.00: Gottesdienst a. d. Pauluskirche.
10.15: Landwirtschaftl. Vortrag.
11.00: Konzert.
12.00: Alma Ostra-Oinas: Der Kinderschutz.
12.30: Schallplatten.
13.00: „Gericht über den Krieg". — Übertragung a. d. Wanemuine-Theater.
15.30: Vorträge der Gesellschaft Wahitorn.
16.30: Funkwerbung.
16.50: Presse, Schallpl.
17.30: Lesestunde.
18.05: Orchesterkonzert.
20.00: Tanzmusik a. d. Estonia.

Riga 572 - 12 - 524,5

9.00: Deutscher Gottesdienst.
10.15: Lettischer Gottesdienst.
13.00: Kinderstunde.
14.30: Küchenfunk.
15.00: Für die Fischer.
15.30: A. Elksnis: Aberglaube und Wissenschaft in der Landwirtschaft.
16.00: Nachmittagskonzert.
17.00: W. Matthews: Englische Literatur.
17.30: Heitere Musik.
18.00: Landwirtschaft.
18.30: Vorlesung a. d. Buch von Spengler „Mensch und Technik".
19.05: Aus Märchenopern.
1. Tschaikowskij: Ballettmusik a. „Dornröschen". — 2. Humperdinck: Aus „Hänsel und Gretel". — 3. Rimsky-Korßakoff: Der junge Prinz und die junge Prinzessin a. d. „Scheherezade".
20.30: Chorkonzert.
21.00: Wetter.
21.05: Orchesterkonzert. Dir. Prof. J. Medins.
1. Strauß: Ouvertüre zu „Die Fledermaus". — 2. Schubert: Moment musical. — 3. Rubinstein: Torreador und Andalusierin. — 4. Waldteufel: Immer oder nimmer, Walzer.
21.35: Alte Tänze.
22.00—23.00: Moderne Tänze.

Rom (Roma) 680 - 75 - 441,2

Neapel (Napoli) 905 - 1,7 - 331,4

10.00: Bibelvorlesung, geistl. Musik.
10.45—11.00: Nachrichten.
12.55: Deutsch.
13.00—14.15: Schallplatten.
16.30: Kinderstunde, Nachrichten.
16.45: Vokal- und Instrumentalkonzert.
20.10: Schallplatten, Nachrichten.
21.00: Unterhaltungsmusik.

Sottens 743 - 25 - 403,8

Westschweizerischer Landessender Genf 395 - 1,25 - 760

10.00: Protest. Gottesdienst.
11.00: Schallplatten.
12.30: Nachrichten.
12.40: Schallplatten.
15.00: Sinfoniekonzert.
18.30: Religiöser Vortrag.
19.00: Kammermusik. Reyff, Frossard, L. Gaimard.
1. Tulou: Fünftes Flötenkonzert. — 2. Bach: Sonate G-dur. — 3. Boisdeffre: Serenade.
19.30: Prof. Rossel: Meine Reise nach Amerika.
19.50: Sport, Aktuelles.
20.00: Klavierkonzert Eric Schmidt.
20.20: Literatur.
20.30: Konzert. André Lévy, Violoncello; Charles Faller, Klavier.
21.20: Chorkonzert.
22.15—22.30: Nachrichten.

Stockholm (sasa) 689 - 75 - 435,4

Falun 977 - 0,65 - 307
Hörby 1166 - 15 - 257,3
Motala 222,5 - 40 - 1348,3

10.30: Vortrag.
11.00: Gottesdienst.
11.00—12.45: Falun. Messe.
12.45: Wetter.
13.00: Übertragung vom Weihnachtsmarkt auf „Skansen".
14.00: Sinfoniekonzert.
15.30: Lieder.
15.50: Beethoven: Die Kreutzersonate. Jul. Ruthström, Anita Dunbar.
16.30: Kinderstunde.
17.00: Schallplatten.
17.40: Junge schwedische Lyrik.
17.55: Glockenspiel, Gottesdienst.
19.30: Dr. phil. Margit Abenius: Das Kind in schwedischer Dichtung.
20.00: Konzert.
1. Thomas: Ouvertüre zu „Raymond". — 2. Tschaikowskij: Dornröschen-Suite. — 3. Fibich: Gedicht. — 4. Glasunoff: Spanische Serenade. — 5. Kálmán: Fortissimo, Potp. — 6. Maquarre: Baskische Legende. — 7. Blankenburg: Deutsches Marschpotp.
21.15: Der deutsche Volkscharakter, Diskussion.
22.00—23.00: Konzert. E. Telmányi, Violine.
1. Nielsen: Ouvertüre zu „Maskerade". — 2. Nielsen: Konzert f. Violine u. Orchester. — 3. Hakanson: Variationen u. Finale über ein Thema von Lomjansgutten.

Straßburg 869 - 17 - 345,2

11.45: Protestantische Morgenfeier.
12.30: Katholische Morgenfeier.
13.00: Schallplattenkonzert.
14.15: Schallplattenkonzert.
15.00: Landwirtschaft.
16.15: Deutscher Vortrag: Geschäftsfonds zu verkaufen (Zwiegespräch).
16.30: Französ. Vortrag.
16.45: Tanzmusik (Schallplatten).
17.30: Deutscher Vortrag: Die französische Forstwirtschaft.
17.45: Konzert aus Metz. M. Freidmann-Kahn, Harfe; Jeanne Valette, Gesang; Eug. Reuchsel, Klavier.
1. Rousseau: Variations Pastorales. — 2. Margarethe am Spinnrad. — 3. Chopin: Sonate h-moll. — 4. Gluck: Armida. — 5. Lulli: Thesee. — 6. Gretry: Richard Löwenherz. — 7. Fournier: Feerie. — 8. Bréville: Le Furet du bois joli. — 9. Koechlin: Wenn du willst. — 10. Franck: Der Rose Hochzeit. — 11. de Severac: Meine Lieblingspuppe. — 12. Canal: Le bonheur est dans le pré. — 13. St. François de Paule. — 14. Liszt: a) Marchant sur les flots; b) Rhapsodie Nr. 11.
19.30: Ärztlicher Vortrag.
19.45: Sport.
20.00: Schallplattenkonzert.
20.30: Zeit, Nachrichten.
20.45: Schallplattenkonzert.
21.30: Elsässischer Abend. Ltg. C. Stoskopf.
1. Lieder von M. C. Reysz. — 2. „Drey Freijer". Schwank in einem Akt von J. Greber.
23.30—1.00: Tanzmusik a. d. Dancing Savoy.

Toulouse 779 - 15 - 385,1

13.30: Kathol. Gottesdienst.
14.00: Tanzmusik.
14.15: Joh. Strauß: Aus „Die Fledermaus".
14.30: Landwirtschaft.
14.45: Protestant. Gottesdienst.
18.00: Bildfunk.
18.15: Wagner: Aus „Parsifal".
18.30: 1. Tanzmusik. — 2. Lieder.
19.00: Orchesterkonzert.
19.30: Nachrichten.
19.45: 1. Orchesterkonzert. — 2. Lieder. — 3. Akkordion.
20.45—23.30: Abendveranstaltung.
20.45: Militärmusik. — 21.00: Lieder. — 21.15: Aus Operetten. — 21.30: Sinfoniekonzert. — Tonfilmen. — 22.00: Wiener Orchester. — 22.30: Arien aus Opern. — 22.45: Akkordion. — 23.00: Schallplatten.
23.30: Nachrichten, Schallplatten.
0.30: Aus Operetten.
0.45: Sinfoniekonzert.
1.00: Wetter, Berichte.

Triest 1210 - 15 - 247,7

9.55: Glockengeläut und Messe.
12.30: Schallplatten.
12.55: Deutsch.
13.00: Nachrichten.
13.05—13.45: Unterhaltungsmusik.
14.30: Übertr. vom Fußballwettkampf Italien-Ungarn.
16.30: Tanzmusik.
18.00—18.30: Unterhaltungsmusik.
20.15: Nachrichten, Tanzmusik.
21.00: Bunter Abend.

Warschau (Warszawa) 212,5 - 158 - 1411,8

10.15: Gottesdienst.
11.58: Zeit, Fanfaren v. d. Notre Dame.
12.05: Programm, Wetter.
12.15: Sinfoniekonzert. Philharmonisches Orchester. Dir. S. Latoszewski. E. Kafarska, Klavier.
1. Massenet: Ouvertüre zu „Phädra". — 2. Saint-Saens: Klavierkonzert g-moll. — 3. Dukas: Sinf. Dichtung. — 4. Bizet: II. L'Arlésienne-Suite.
14.00: Ing. Lewandowski: Rinder-Jungviehzucht.
14.20: Konzert.
14.40: Dir. S. Medrzecki: Was man hören und wissen muß.
15.00: Musik.
15.55: Kinder- und Jugendstunde.
16.20: Schallplatten.
16.40: Dr. F. Cieszynski: Moderne sanitäre Einrichtungen.
16.55: Schallplatten.
17.15: Mr. Dobrowolski: Das polnische Leben in Schlesien vor 100 Jahren. (Aus Krakau.)
17.30: Nützliches und Angenehmes.
17.45: Orchesterkonzert. Dir. Al. Sielski. J. Mech, Sopran; L. Urstein, Klavier.
1. Eilenberg: Ouvertüre zu „König Midas". — 2. Udall: Walzer. — 3. Lincke: Ägyptische Serenade. — 4. Vollstaedt: Der Kuß. — 5. Lieder. — 6. Lehár: Aus „Die lustige Witwe". — 7. Nehl: Japanische Serenade. — 8. Lewandowski: Mazurka. — 9. Hubert: Marsch.
In der Pause: Landw. Mitteilungen.
19.00: Verschiedenes.
19.25: Programm d. nächst. Tages.
19.45: Heiteres: Von den Löchern im Schweizer Käse. (Aus Lemberg.)
20.15: Populäres Orchesterkonzert. Dir. J. Oziminski. M. Holynski, Tenor; L. Urstein, Klavier.
1. Auber: Ouvertüre zu „Die Stumme von Portici". — 2. Verdi: Aus „La Traviata". — 3. Pinozzi: Serenade. — 4. Bolzoni: Menuet. — 5. Lieder. — 6. Verdi: Aus „Maskenball". — 7. Gounod: a) Frühlingslied; b) Faust-Walzer. — 8. Lieder. — 9. Lacombe: Spanische Suite. — 10. Saint-Saens: a) Serenade; b) Bacchanale aus „Samson und Dalila".
21.45: Novelle von Malecz-Dobrowolski.
22.00: Lieder. Charlotte Jaeckel, L. Urstein, Klavier.
22.40: Nachrichten.
23.00—24.00: Tanzmusik a. d. Café Georges.

Wilna (Wilno) 516,3 - 22 - 581

10.15: Siehe Warschau.
16.20: Schallplatten.
16.40: Siehe Warschau.
17.00: Frauenstunde.
17.15: Siehe Warschau.
19.00: Literatur.
19.20: Prof. M. Limanowski: Wilna.
19.40: Programm d. nächsten Tages.
19.45—24.00: Siehe Warschau.

Kurzwellenprogramme

Königswusterhausen 9560 - 8 - 31,38

14.30: Chorgesänge.
15.00: Otto Brües liest eigene Geschichten.
15.30—17.30: Populäres Orchesterkonzert. Bach-
18.00: Weihnachtsmusik. Gemeinde Magdeburg.
19.00: Reichsminister Dr. W. Groener: An die Jugend.
19.15—19.30: Sport.
19.45: Unterhaltungsmusik. Kapelle Ilja Livschakoff.
20.30: Orchesterkonzert. Aus der Philharmonie Berlin.
Anschl.: Nachrichten.
Danach bis 0.30: Tanzmusik. Kapelle Hans Schindler.

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte

19.30: Breslau, Leipzig. Heitere Musik.
19.30: Königsberg. Konzert.
20.00: Hamburg. Oriental. Skizzen.
20.00: Langenberg. Abendmusik.

Sinfoniekonzerte

20.10: München. Konzert.
20.45: Berlin. Fantastische Sinfonie und Lelio von Berlioz.
21.15: München. Sinfoniekonzert.

Chor- und Kammermusik

19.30: München. Chorkonzert.
19.35: Mühlacker. Die Schöpfung. Oratorium von Haydn.
19.45: Berlin. Lieder.
21.30: Breslau. Alte und neue Kammermusik.
21.30: Hamburg. Lieder eines fahrenden Gesellen, von Mahler.
21.30: Leipzig. Heinrich-Marschner-Stunde.
0.30—1.30: Mühlacker. Nachtmusik.

Oper und Operette

19.30: Wien. „Fidelio", Oper von Beethoven.

Hör- und Sendespiele

20.30: Leipzig. „Die Chronik des Pizarro".

Literarische Veranstaltungen

21.10: Königsberg. Der Winter in der russischen Dichtung.

Verschiedenes

20.35: Breslau. Weiße Landschaft, Querschnitt.

Berlin

716 - 1,7 - 419

Gleichwellensender Berlin O, Magdeburg, Stettin
1058 - 0,6 - 283,6

Wegen Antennenarbeiten beginnt die Sendung für die Sender Witzleben und Berlin O erst um 17.00.
6.30: Magdeburg u. Stettin. Funkgymnastik.
6.50: Konzert aus Hannover. Siehe Hamburg.
10.10: Kleinhandel, Presse.
11.15: Werbenachrichten.
Anschl. bis 12.55: Konzert a. Hamburg.
13.05—15.00: Konzert a. Langenberg.
Anschl. Börse.
16.30: Unterhaltungskonzert aus Leipzig.
17.00: H. Schulz: Die Gemeinschaft als Kunstmäzen.
17.15: Unterhaltungsmusik. Kapelle Leo Bermann.
1. Ziehrer: Ouvertüre zu „Der Landstreicher". — 2. Sullivan: O laßt mich träumen. — 3. Dvorák: Alla Polka. — 4. Glinka: Valse Fantasie. — 5. Cui: a) Reproche; b) Humoreske. — 6. Grünfeld: Kleine Serenade. — 7. Palmgreen: a) Finnische Volksweise; b) Frühlingsträume. — 8. Sibelius: Berceuse. — 9. Heykens: Ständchen. — 10. Tarenghi: Serenade. — 11. Strauß: Flattergeister. — 12. Komzák: Alt-Wiener Volksmusik.
In der Pause, etwa 18.00: Bücherstunde. Novellen u. Erzählungen. Am Mikrophon: Dr. Adams.
A. Zweig: „Mädchen u. Frauen" — Agnes Miegel: „Dorothee — Heimgekehrt" — Billinger: „Die Asche des Fegefeuers" — Gerh. Hauptmann: „Die Hochzeit auf Buchenhorst". — Nexö: „Seenovellen". — P. Dörfler: „Des Vaters Hände".
19.00: Stimme zum Tag.
19.10: Studenten diskutieren. National oder international? Ltg. Prof. Dr. L. Bernhard.
19.40: Vom Arbeitsamt.
19.45: Lieder. Ruth Berglund, Mezzosopran; Bruno Seidler-Winkler, Klavier.
1. Robert Franz: a) Im Rhein, im heiligen Strome; b) Mutter, o sing' mich zur Ruh"; c) Stille Sicherheit; d) Mädchen mit dem roten Mündchen; e) O, danke nicht für diese Lieder; f) Willkommen, o Wald. — 2. Reger: a) Mittag; b) Glückes genug; c) Es schläft ein stiller Garten; d) Waldeinsamkeit; e) Zum Schlafen; f) Des Kindes Gebet.
20.15: Neue Lyrik von Oskar Loerke [Gerd Fricke].
20.45: Phantastische Sinfonie u. Lelio von Hector Berlioz. Ltg. Hans von Benda. Dir. Oscar Fried. Helge Roswaenge, Tenor; Willi Domgraf-Faßbaender, Bariton; P. Bildt, Sprecher. Funkchor, Ltg. Maxim. Albrecht. Funkorchester.
1. Phantastische Sinfonie (Episode aus dem Leben eines Künstlers): Träumerei, Leidenschaften — Ball — Auf dem Lande — Gang zum Hochgericht — Hexensabbat. — 2. „Lelio" oder „Die Rückkehr ins Leben" (lyrisches Monodrama): Der Fischer — Geisterchor — Räuberlied — Gesang des Glückes — Die Äolsharfe (Erinnerungen) Fantasie über Shakespeares „Sturm".
22.20: Wetter, Presse, Sport.
Anschl. bis 0.30: Tanzmusik. Orchester Herbert F. Hennig.

Breslau

923 - 1,7 - 325

Sprecher vom Dienst:
6.30—10.30: Erich Köhler.
10.30—15.50: Willi Witkoski.
15.50—19.30: Erwin Bittner.
16.35—17.15: Willi Witkoski.
19.30—23.00: Fritz Böhmer.
20.30—22.15: Friedrich Reinicke.

6.30: Wecken.
Anschl. Funkgymnastik.
6.45—8.30: Für Tag und Stunde.
Anschl. Schallplattenkonzert.
9.10—9.45: Schulfunk. Ein schlesisches Krippenspiel von Sabine Neumeister u. P. Schwarz (Mittel- und Oberstufe). Schüler der Sanderschule, Breslau. Ltg. Sabine Neumeister u. P. Schwarz.
11.15: Zeit, Wetter, Wasserstand, Presse.
11.35: Schallplatten.
12.35: Wetter.
12.55: Zeitzeichen.
13.10: Schallplatten.
13.35: Zeit, Wetter, Börse, Presse.
13.50: Schallplatten.
14.45: Werbedienst m. Schallplatten.
15.10: Landw. Preisbericht, Börse, Presse.
15.25: E. Fröhlich u. Fr. Reinicke: Kinderzeitung. Was können wir schenken?
15.50: Das Buch des Tages. Prof. Dr. O. E. Meyer: Der Wintersport beginnt.
Dr. A. Fanck: „Das Bilderbuch des Skiläufers" — H. Hoek: „Pardessenn" — Berühmte Skifahrten in Wort und Bild.
16.05: Altdeutsche Advents- und Weihnachtslieder. Hanna Sattler, Alt. Gertrud Wertheim, Cembalo.
1. Joseph, lieber Joseph mein. — 2. In dulci jubilo. — 3. Marienruf. — 4. Laßt uns das Kindlein wiegen. — 5. O Jesulein zart. — 6. Geistliches Wiegenlied. — 7. Wiegenlied fürs Christkind. — 8. Ufm Berge da gehet der Wind. — 9. Nachtigall wach auf. — 10. O freudenreicher Tag.
16.35: Unterhaltungsmusik aus dem Café Vaterland. Kapelle Georg Frank.
17.15: Landw. Preisbericht.
Anschl.: Die Übersicht. G. Lichey: Kulturfragen der Gegenwart.
17.35: Dr. W. v. Grumbkow: Blick in Zeitschriften.
Eckart. — Der Kunstwart. — Sozialistische Bildung. — Velhagen und Klasings Monatshefte. — Reclams Universum. — Der Heimatdienst. — Ostdeutsche Monatshefte.
17.55: Das wird Sie interessieren!
18.15: Dr. Ed. Müller: Französisch.
18.30: Käte Haberfeld: Englisch.
18.45: Dr. R. Bamberg: Anfang und Aufschwung des Skisports.
19.05: Neue Technik des Skilaufs: Die deutsche Einheitsschule von P. Eisert. Sprecher E. Bittner.
Anschl. Wetter.
19.30: Heitere Musik. Funkkapelle. Ltg. Franz Marszalek.
1. Dvorak: Karneval-Ouvertüre. — 2. Braunfels: Taubenhochzeit, aus „Die Vögel". — 3. Schreker: Menuett und Gavotte aus „Ein Tanzspiel". — 4. R. Strauß: Walzer aus „Der Rosenkavalier". — 5. Weinberger: Böhmische Polka und Furiant, aus „Schwanda, der Dudelsackpfeifer". — 6. Chabrier: Espana. — 7. Glasunow: Fantastischer Walzer aus „Raymonda". — 8. Joh. Strauß: Ouvertüre zu „Die Fledermaus".
20.30: Wetter.
Anschl. Weiße Landschaft. Ein Querschnitt, zusammengestellt v. O. Erich Meyer. Ltg. H. Brunar. Marianne Rub, Herbert Brunar, Herm. Gaupp, Robert Marlitz.
21.20: Berichte.
21.30: Alte u. neue Kammermusik. Gertrud Wertheim, Cembalo; H. Zanke, Flöte; E. Prade, Violine.
1. Bach: Trio G-dur für Flöte und Cembalo. — 2. Haydn: Sonate D-dur für Cembalo. — 3. Fiebig: Trio für Flöte, Violine und Cembalo (Uraufführung).
22.15: Zeit, Wetter, Presse, Sport, Programm.
22.35: Landesgeschäftsführer O. Wagener: Aufführungen der Schlesischen Bühne.
22.50: Funktechnischer Briefkasten. Beantwortung funktechn. Anfragen.

Hamburg

806 - 1,7 - 372,2

6.30: Zeit.
6.45: Wetter.
6.50: Morgenmusik.
7.05: Eisbericht.
7.50: Wetter, Ernährungs-Funk: Speisezettel der Weihnachtszeit.
11.00: Unterhaltungskonzert. Ltg.: F. Gartz.
1. Rossini: Ouvertüre zu „Die Italienerin in Algier". — 2. Joh. Strauß: Accelerationen, Walzer. — 3. Mascagni: Fantasie aus „Cavalleria rusticana". — 4. Fischer: Drei orientalische Miniaturen. — — 5. Lindsay-Theimer: Suleika, arab. Intermezzo. — 6. Michael: Pygmalion, Piccicato-Intermezzo. — 7. Profes: Tempeltanz. — 8. Fucik: Uncle Teddy, Marsch.
12.10: Wetter, Wintersportmeldungen.
12.20: Börse.
12.30: K. Ansorge: Vom Antreiben der Blumen.
12.40: Bremer Futtergetreidemarkt.
12.55: Zeitzeichen.
13.00: Lyrische Stücke von Grieg. Am Flügel: R. Krug.
13.15: Hamburg. Funkwerbung.
13.15: Kiel, Flensbg. Funkwerbung.
13.15: Hannover. Funkwerbung.
13.15: Bremen. Wetter, Wasserstand, Kriminalmeldungen, Funkwerbung.
14.00: Eisbericht, Nachrichten.
15.00: Wetter.
15.05: Börse.
15.35: Schiffahrtsfunk.
16.30: Jugendstunde. Weihnachtsbastelfunk. Leiterin: Mari Teich. Wir bauen eine Krippe.
17.00: Bücherbörse. Die gesammelten Werke von Paul Ernst [Rob. Walter].
17.30: Wann erhalten die Hinterbliebenen Rente in der Invalidenversicherung? Zwiegespräch.
17.50: Die Musik in der Sprache. Phonetische u. sprachästhetische Betrachtungen unserer Muttersprache, mit Beispielen von Dr. W. Heinitz.
18.30: Oberbaurat Schrader: Ödlandkultivierung und -besiedlung in Niedersachsen.
18.55: Dr. Wesemann: Asien als Kampffeld des Welthandels.
19.20: Frankf. Abendbörse, Hamb. Fruchtbörse u. Gemüsemarkt.
19.25: Wetter.
19.30: Martin Beheim-Schwarzbach liest aus seinem Roman „Die Herren der Erde".
20.00: Oriental. Skizzen. Ltg.: G. Maasz.
1. Joh. Strauß: Persischer Marsch. — 2. Weber: Ouvertüre zu „Turandot". — 3. Schumann: Bilder a. d. Osten. — 4. Rimsky-Korßakoff: Schneeflockentanz a. „Sadko". — Borodin: Steppenskizze in Mittelasien. — 6. Moussorgsky: Fantasie a. „Boris Godunow". — 7. Barwinskyj: Ukrainisch. Marsch. — 8. Tscherepnin: Romanze. — 9. Mrazcek: Oriental. Skizzen. — 10. Moussorgsky: Türk. Marsch. — 11. Dobrowen: Pastorale. — 12. Novak: In Primavera. — 13. Niemann: Alt-China. — 14. Moussorgsky: Hopak. — 15. Granados: Oriental. Marsch.
21.30: Lieder eines fahrenden Gesellen von Gustav Mahler. E. Lottorf, Gesang; G. Maasz, am Flügel.
22.00: Nachrichten.
22.20: Übertr. auswärtiger. Sender.
22.50: Eisbericht.
23.00: Sendestille.

Königsberg

1382 - 0,6 -

6.30: Turnstunde.
Anschl. bis 8.00: Schallplatten.
8.30—9.00: Hausfrauen-Turnstunde.
10.56: Wetter, Presse.
11.15: Dir. Hildebrandt: Die Rose im ostpreußischen Garten.
11.40: Unterhaltungsmusik. Kleines Funkorchester. Ltg. E. Wilcken.
1. Glinka: Ouvertüre zu „Das Leben für den Zaren". — 2. Borodin: Notturno. — 3. Moussorgsky: Eine Träne. — 4. Moszkowsky: Liebeswalzer. — 5. Tschaikowskij: Suite aus „Dornröschen". — 6. Rubinstein: a) Lichtertanz der Bräute; b) Toreador et Andalouse aus „Bal costumé". — 7. Borodin: Russische Rhapsodie.
12.30: Presse.
13.30—14.30: Schallplatten.
15.30: Kinderfunk.
1. „Das Puppenhaus", eine Weihnachtsgeschichte v. Grete Köster. — 2. „Knupp Dreikäsehoch" von Grete Köster [Elsa Empacher].
16.00: Dr. G. Stratil-Sauer: Autofahrt nach Konstantinopel.
16.30: Blasmusik. Kapelle d. Schutzpolizei Danzig. Ltg. Ernst Stieberitz.
1. Kleiber: Turnerbund Jahn. — 2. Schubert: Ouvertüre im italienischen Stil. — 3. Weber: Polacca brillante. — 4. Joh. Strauß: Rosen aus dem Süden. — 5. Offenbach: Aus „Orpheus in der Unterwelt". — 6. Jessel: Die Parade der Zinnsoldaten. — 7. Koss: Winterlied. — 8. Fürst: Badonviller Marsch. — 9. Rhode: Musikalische Seifenblasen.
17.45: Eingegangene Bücher.
18.00: Markus Timmler: Das wichtige Buch.
1. „Deutschland", eingeleitet von Ricarda Huch. — 2. „Die Schweiz" von Martin Hürlimann. — 3. „Dänemark, Schweden, Norwegen" von Kurt Hielscher.
18.15: Eisbericht, landwirtsch. Preisberichte.
18.25: Prof. Dr. Dr. W. Mannowsky: Die Kunstschätze von St. Marien in Danzig.
18.50: Gedenktage der Woche.
19.00: Stenogrammdiktat.
19.25: Wetter.
19.30: Konzert. Orchester des Danziger Stadttheaters. Dir. Otto Selberg. Eugen Transky, Berlin, Tenor.
1. Gounod: a) Vorspiel zu „Margarethe"; b) Faust-Cavatine. — 2. Puccini: Arie aus „Tosca". — 3. Tschaikowskij: Arie aus „Eugen Onegin". — 4. Meyerbeer: a) Vorspiel zu „Die Afrikanerin"; b) Arie: O Land so wunderbar. c) Einleitung zum IV. Akt „Die Afrikanerin". — 5. Sibelius: Tanzintermezzo. — 6. Gounod: Frühlingslied. — 7. Buzzi-Peccia: Lolita. — 8. Herrmann: Sag' mir noch einmal ja. — 9. Crescenzo: Tarantella. — 7. Grieg: Norwegische Tänze.
21.00: Nachrichten.
21.10: Studio. Der Winter in der russischen Dichtung. Manuskript: Dr. Erna Freymuth-Schaefer. Regie: Walther Ottendorff.
22.20: Wetter, Nachrichten, Sport.

Königswusterhausen

183,5 - 75 - 1634

6.30: Funkgymnastik.
Anschl. bis 7.30: Konzert.
6.45: Wetter.
9.35—10.05: Dr. H. Hajek: Anleitung zur Abfassung von Schriftstücken aller Art. Schlußwort.
10.10: Schulfunk. K. Graef: Deutsche Landschaft in d. Dichtung. Marsch u. Moor. Eine niederdeutsche Autorenstunde (für Schüler etwa vom 12. Lebensjahr ab).

Montag, 14. Dezember

10.35: Nachrichten.
12.55: Zeitzeichen.
Anschl. Schallplattenkonzert.
1. Beethoven: a) Adagio aus der „Sonate pathétique"; b) Adagio aus der Mondscheinsonate. — 2. Weber: Aufforderung zum Tanz. — 3. Chopin-Potpourri. — 4. Thomas: Romanze aus „Mignon". — 5. Verdi: a) Ach, ihres Auges Zauberblick, aus „La Traviata"; b) Daß nur dein Herz für mich erbebt, aus „Der Troubadour". — 6. Raff: Cavatine. — 7. Ries: La Capricciosa. — 8. Theimer: Vinetaglocken. — 9. Czibulka: Stephanigavotte.
Anschl. Wetter.
12.00: Zeitzeichen.
13.30: Nachrichten.
14.00: Konzert aus Berlin.
14.45: Kinderstunde. O. Wollmann: Kinderzeitung.
15.30: Wetter, Börse.
15.40: Stunde für die reifere Jugend. I. Heilblut: Eigensucht und Nächstenliebe.
16.00—16.25: Pädagogischer Funk. Prof. W. Fender: Aus der methodischen Erfahrung der Gegenwart. Der Beruf als Fundament der Bildungsarbeit in der Berufsschule.
16.30: Konzert aus Leipzig.
17.30—17.55: Dr. O. Jonas: Die Wiederholung in der Musik.
18.00—18.25: Hochschulfunk. Prof. Dr. W. Stern: Fragen des Seelenlebens: Die Seele des Kindes und Jugendlichen.
18.30: Gertrud van Eyseren, Dr. F. Armesto: Spanisch für Anfänger.
18.55: Wetterbericht.
Anschl.: Stunde des Landwirts. Dr. Stieger: Neue Erkenntnisse über die Struktur der Milcherzeugung und -verwendung.
19.20—20.00: Gedanken zur Zeit. Prof. Dr. M. J. Bonn, Geh. Reg.-Rat Dr. Quaatz: Kann sich Deutschland wirtschaftlich unabhängig machen?
20.00: Orientalische Skizzen. Aus Hamburg.
20.45: Konzert aus Berlin.
22.20: Wetter, Presse, Sport.
22.35—24.00: Tanzmusik aus Leipzig.

Langenberg

635 - 17 - 472,4

Gleichwellensender
Aachen 0,3, Köln 1,7, Münster 0,6
1319 - 227,4

6.45: Leibesübungen.
7.00: Wetter, Zeit.
7.05—8.00: Konzert.
9.45: Gymnastik für Frauen.
10.15: Mensch und Welt. Gemeinschaftsempfang für Arbeitslose.
11.20: Schulfunk. O. Heinermann: Ein Blinder erzählt.
12.00: Funkwerbung.
12.15: Schallplatten, Wetter.
12.55: Zeitzeichen, Nachrichten.
13.05—14.30: Konzert. Ltg. Kühn. Hilda Saß, Klavier.
1. Weber: Ouvertüre zu „Abu Hassan". — 2. Weber: Konzertstück f. Klavier u. Orchester. — 3. Berlioz: a) Ouvertüre zu „Römischer Karneval"; b) Zwei Stücke a. d. Phantast. Sinfonie. — 4. Goldmark: Einzugsmarsch a. „Die Königin von Saba". — 5. Wieprecht: Szenen a. Meyerbeers „Prophet". — 6. Meyer-Helmund: Rokokoserenade. — 7. Joh. Strauß: Wo die Zitronen blühn, Walzer.
14.30: Schlachtviehmarktberichte.
15.30: Wirtschaftsmeldungen, Zeit.
15.50: Kinder- u. Jugendfunk. Uraufführung. **„Der Zauberer Mauruplus"** oder „Hänsel und Gretel holen ihre Eltern vom Mond". Stück m. Musik f. Kinder von P. Helwig. Spielltg. Ulmann Musikal. Ltg. Breuer.
17.00: Konzert. (Aus Mühlacker.)
18.00: Frauen berichten üb. Frauenwirken. Marie Juchacz, M. d. R.: Die Arbeiterwohlfahrt.
18.20: Lebende Dichter. Ludwig Strauß: Gedichte.
18.40: Prof. Dr. G. Wegener: Polarforschung aus der Luft.
19.00: Wetter, Zeit, Wirtschaftsmeldungen, Sport, Presse.
19.30—19.55: Zeit- u. Streitfragen der Sozialpolitik. Dr. Brauer: Um Sinn und Ziel der Sozialpolitik.
20.00: Abendkonzert. Ltg.: Pensis.
1. Borodin: Ouvertüre zu „Fürst Igor". — 2. Komzak: Mein Baden, Walzer. — 3. Tschaikowskij: Fantasie aus „Pique Dame". — 4. Scott: Altenglisches Lied. — 5. Sinding: Frühlingsrauschen. — 6. Schmalstich: Fasching, Suite. — 7. Brahms: Ung. Tänze Nr. 5 u. 6. — 8. Grieg: Französ. Serenade. — 9. Demaret: Bib und Bob. — 10. Liszt: Rhapsodie Nr. 2.
21.40: Dipl.-Ing. Kraege: Tonempfindungen (Helmholtzsche Lehre). Experimentalvortrag.
22.10: Bericht über das geistige Leben, Sport, Presse.
22.25: Kann sich Deutschland wirtschaftlich unabhängig machen? [Geh. Reg.-Rat Dr. Quadt, Prof. Dr. M. J. Bonn]. (Schallplatten).
23.05—24.00: Konzert a. d. Schwerthof, Köln.

Leipzig

1157 - 2,3 - 259,3

6.30: Funkgymnastik aus Berlin.
Anschl. bis 8.15: Konzert.
9.45: Baumwolle, Wett., Verkehrsfunk, Programm, Presse.
10.15—10.30: Weltbörse.
10.30: Schulfunk. Musikal. Erziehung. J. S. Bach und seine Zeit: Johann Sebast. Söhne [P. Losse]. F. Sammler, Klavier.
11.00: Werbenachrichten.
12.10: Konzert.
12.55: Zeit, Wetter, Presse, Börse.
14.00: Erwerbslosenfunk. E. Rumpf: Die Not der stellungslosen älteren Angestellten.
14.15: F. Schnack: 19. Grad südlich [Margarete Anton].
14.30: Kunstberichte.
15.10: Frauenfunk. Dr. Irmg. Liebster: Frauen, nehmt Stellung!
15.35: Wirtschaftsnachrichten.
16.00: Unterhaltungskonzert. Dir. H. Weber. Charlotte Dauthe, Mezzosopran; Fr. Sammler, Klavier.
1. Mendelssohn: Die Hebriden. — 2. Dvorák: Lieder mit Orchesterbegl.: a) Um ihn her 'st Wolken und Dunkel; b) Höre Gott, mein Flehen; c) Herr, nun sing' ich dir ein neues Lied. — 3. Humperdinck: Musik zu „Sturm". — 4. Brahms: Ungar. Tänze Nr. 17 bis 21. — 5. Wolf-Ferari: Rispetti für Gesang u. Klavier: a) Mein Liebster gleicht den sanften, grünen Matten; b) Ich sende dir so viele tausend Grüße; c) So bald ich will, Geliebter, von dir lassen; d) Ich Arme, die belächelt alle Sehnen. e) Als ich dich sah an der Ecke erscheinen; f) O siehe, sieh' doch den prächtigen Adler; g) Reizender Engel, zart und frisch; h) Hoch sei gepriesen der Schöpfer der Erde. — 6. Rubinstein: Lichtertanz der Bräute, a. „Feramors". — 7. Thomas: Aus „Mignon": a) Ouvertüre; b) Kennst du das Land. — 8. Baußnern: Gruß an Wien.
17.30—17.35: Wetter, Zeit.
17.50: Letzte Notierungen.
18.00: Stunde d. Neuerscheinungen. Dr. Arno Schirokauer: Wieviel Liebe braucht der Mensch?
18.30: Weltliteratur in Lebensläufen. Dr. W. Koch: Friedrich Gottlieb Klopstock [Jos. Krahé].
18.50: Wir geben Auskunft.
19.00: Elternsprechstunde. — Was schenken wir unseren Kindern zu Weihnachten? Gespräch zwischen Vater, Mutter und Nachbarin.
19.30: Konzert aus Breslau.
20.30: „Die Chronik des Pizarro". Hörspiel von Otto Rombach. Uraufsendung. Regie: H. P. Schmiedel.
21.30: Heinrich-Marschner-Stunde z. 70. Todestag des Komponisten. Dr. H. Gaartz, Sprecher u. Klav.; K. Wichmann, Bariton; A. Bonhardt, Violine; O. Kleist, Violoncello.
1. Einl. Worte. — 2. Romanze a. d. Trio f. Violine, Violoncello u. Klavier. — 3. Lieder für Bariton m. Klavierbegl.: a) Trennung; b) Die Monduhr; c) Juchheißa! — 4. Zweiter u. vierter Satz a. d. Trio f. Violine, Violoncello u. Klav.
22.15: Presse, Sport.
Anschl. bis 24.00: Tanz- u. Unterhaltungsmusik.

Mühlacker

833 - 75 - 369,1

6.45: Gymnastik.
7.10: Wetter.
10.00: Schallplatten.
11.00—11.15: Nachrichten.
12.05: Werbung mit Schallpl.
12.35: Schallplatten.
1. Ouvertüre zu „Alessandro Stradella". — 2. Mozart: Als ich liebte, war so glücklich, aus „Die Entführung aus dem Serail"; Verdi: Teurer Name, dessen Klang, aus „Rigoletto". — 3. Schubert: Ständchen; Chopin: Notturno. — 4. Meyerbeer: Fackeltanz Nr. 1; Nicklaß-Kempner: Zigeunersehnsucht. — 5. Massenet: Elegie; Gounod: Faust-Walzer. — 6. a) Im Kahn; b) Joh. Strauß: Gondellied, aus „Eine Nacht in Venedig". — 7. Czibulka: Stephanie-Gavotte. — 8. a) Als er von ihr weggegangen; b) Mariechen saß weinend im Garten. — 9. Blaauw: Die Spieluhr; Kopping: Heinzelmännchens Hochzeit.
12.55: Zeitzeichen.
13.00: Schallplatten (Forts.).
13.30: Nachrichten, Progr., Wetter.
Anschl. „Die Oper v. heute Abend" auf Schallpl.
14.30: Spanisch für Anfänger.
15.00—15.30: Englisch f. Anfänger.
16.00: Briefmarkenstunde für die Jugend [J. Ernst].
16.30: Blumenstunde.
17.05: Bunter Nachmittag.
18.30: Zeit, Landwirtschaft.
18.40: Dr. Theodor Humpert: Vom Gassenhauer zum Kirchenlied.
19.05: Englisch. (Aus Frankfurt.)
19.30: Zeit, Wetter.
19.35: „Die Schöpfung". (Aus Frankfurt.)
21.45: „Ein Deutscher ohne Deutschland". Hörfolge aus dem gleichnamigen „Friedrich-List-Roman" von Walter von Molo. Von K. A. Böhringer. Spielltg. Ernst Stokkinger.
22.45: Progr., Wetter, Nachrichten.
23.00—23.30: Schachfunk für Anfänger.

Frankfurt a. M.

6.15: Wetter, Gymnastik.
7.15: Wetter.
Anschl. Konzert auf Schallplatten.
7.55: Wasserstand.
12.00: Zeit, Wirtschaftsmeldungen.
12.05: Schallplatten.
12.40: Nachrichten, Wetter, Zeitzeichen.
13.00: Schallplatten, Nachrichten.
14.00: Werbekonzert (Schallplatten).
14.45: Gießener Wetterbericht.
15.05: Zeit, Wirtschaftsmeldungen.
16.00: Unterhaltungskonzert a. Wien.
17.00: Wirtschaftsmeldungen.
17.05: Bunter Nachmittag. (Siehe Mühlacker.)
18.30: Wirtschaftsmeldungen.
18.40: Dr. W. Bergengruen: Die Aufgabe des Dichters in der Gegenwart.
19.05: Englisch.
19.30: Zeit, Programm, Wetter, Wirtschaftsmeldungen.
19.35: Die Schöpfung, Oratorium von Haydn. Ltg. Prof. F. Gambke. Ria Ginster, Sopran; J. Witt, Tenor; M. Abendroth, Baß. Arbeitsgemeinschaft: Frankf. Orchesterverein, Sängerchor d. Lehrervereins, Frankf. Sing-Akademie. Aus dem Saalbau.
21.45: Deutsche Humoristen. Alfred Polgar (geb 17. Okt. 1875).
21.55: Aktuelles.
22.20: Zeit, Wetter, Presse, Sport.
22.40: Briefkasten.
0.30—1.30: Nachtkonzert. M. Wolfsthal, Violine; E. Itor Kahn, Klav.
1. Händel: Sonate für Violine und Klavier, D-dur. — 2. Beethoven: Sonate für Violine und Klavier, c-moll. — 3. Mozart: Sonate für Violine und Klavier, A-dur.

München

563 - 1,7 - 532,9

6.45: Gymnastik.
11.10: Marktbericht, Zeit, Wetter, Presse.
11.30: Werbestunde.
12.15: Landwirtschaftlicher Wochenbericht.
12.35: Unterhaltungskonzert. (Aus Stuttgart.)
13.35: Schallplattenkonzert. Volkstümliche Lieder.
14.00: Zeit, Wetter, Programmändenungen, Presse, Börse.
14.20: Fortbildungsstunde. 1. Kaufmännisches Rechnen: Zinsstaffel mit nachfälligen Posten. — 2. Gutes Deutsch: Sprechen Sie alles richtig?
15.40: Wilhelm von Schramm liest aus seinem Roman „Die roten Tage".
16.05: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
16.20: Konzert. Julius Kaufmann, Bariton; Meta Benjamin-Gutmann, Klavier.
17.00: Rud. v. Scholtz: Bücher zum Programm der Woche.
17.20: Unterhaltungskonzert. Kammerorchester Anny Rosenberger.
18.30: Technische Umschau. O. W. Gail: Michael Farady und James Watt — Die erste künstliche Insel im Ozean verankert — Der Amphibien-Tank — Posttorpedos am Drahtseil — Ein englischer Strato-Ballon — Kl. Neuigkeiten.
18.50: M. v. Recklinghausen: Erinnerungen an G. Westinghouse.
19.10: Otto Groendahl: Berufswettkämpfe.
19.30: Chorkonzert. Gemeindehaaten-Gesangverein. Ludw. Aechter. 1. Pietsch: Morgen ist nicht heut'. — 2. Grube: Jütländisches Tanzlied. — 3. Gastberger: a) Plauderschwälbchen; b) Vom Bauern und den Tauben. — 4. Bröll: Dorftanz. — 5. Mendelssohn: Entflieh' mit mir. — 6. Loewe: In der Marienkirche. — 7. Pietsch: Heimat, einzig schöne.
20.00: Ausstellung „Schaffen und Wirken".
20.10: Konzert. Fränkisches Kammerorchester. Ltg. Markus Rümmelein. Lenie Iwan-Fischer, Sopran.
1. Mozart: Ouvertüre zu „Figaros Hochzeit". — 2. Rosetti: Andante. — 3. Mozart: Arie aus „Figaros Hochzeit". — 4. Schubert: Menuett. — 5. Gounod: Arie a. „Margarethe". — 7. Verdi: Aus „La Traviata".
21.00: Otto Farmer liest aus dem „Totenschiff" von B. Traven.
21.15: Sinfoniekonzert. Funkorchester. Ltg. Prof. Dr. Hermann Zilcher. a. G. Werke von Hermann Zilcher.
1. Konzert für Klavier und Orchester [Herm. Zilcher]. Ltg. Hans A. Winter. — 2. Sinfonie Nr. 2, f-moll.
22.20: Zeit, Wetter, Presse, Sport, Steuerterminkalender f. die 2. Dezemberhälfte.

581 - 20 - 516,4

Wien

9.20: Marktberichte, Wetter.
10.50: Wasserstandsberichte.
11.30: Konzert. Dr. Philipp de la Cerda.
12.40: Erich Kleiber dirigiert, Berliner Philharmoniker (Schallpl.).
13.00: Zeit, Wetter, Berichte, Presse, Programm.
13.10—14.00: Lieder (Schallplatten). Schumann: Die beiden Grenadiere [Herm. Scheyl. — Brahms: Der Wanderer [Karin Branzell]. — C. Loewe: Tom der Reimer [P. Wiedendanger]. — Arditi: Entzückung [Elisabeth Geröl]. — Schumann: Wanderlied [John Gläser]. — Kirchner: Schmerzen [Walter Kirchhoff]. — Reger: Mariä Wiegenlied [Gertr. Baumann]. — R. Strauß: Die Nacht [Herm. Scheyl. — Schumann: Widmung [Lotte Lehmann]. — Peccia: Lolita [Jos. Schmidt]. — Yradier: La Paloma [R. Tauber].
15.00: Zeit, Wetter, Börse.
15.20: Winke für die Hausfrau.
15.30: Kinderstunde. Marianne Kuranda: In der Dämmerung. Technik in der Dichtung. Sport u. Technik in der Dichtung [R. Siegerl].
15.55: Jugendstunde. Sport u. Technik in der Dichtung [R. Siegerl].
16.20: A. Wellek: Elektrische Musik.
16.45: Dr. F. Deutsch: Erfahrungen eines Sportarztes.
17.00: Nachmittag für die Jugend. Teilübertragung a. dem Mittleren Konzerthaussaal.
17.30: Konzert. Kapelle C. M. Winternitz.
Mendelssohn: Die Fingalshöhle. — Ziehrer: Wiener Bürger. — Evans: Ebham: Good night. — Granichstaedten: Wassermühle. — Granichstaedten: Aus „Der Orlow". — Winternitz: Valse Musette. — Borchert: Hören Sie zu. — Roland: Marie, Marie. — Dr. Fetter-Ilwof: Winter in Steiermark.
18.00: Graz. Dr. Brugger: Was ist Berufseignung und wie ist sie feststellbar?
18.00: Innsbruck. Dr. H. Brugger: Die Leonhardskirche in St. Leonhard im Lavanttal.
18.00: Klagenfurt. G. H. Neckheim: Aktuelles im oberösterreichischen Linzer Fremdenverkehr. Zur Ausstellung im Künstlerhaus.
18.00: Linz. Th. Brieger: Aktuelles im oberösterreichischen Linzer Fremdenverkehr. Zur Ausstellung im Künstlerhaus.
18.15: Dr. B. Grimschitz: Wasserstellung im Künstlerhaus.

18.30: Prof. Dr. K. Wolf: Skilauf u. Mechanik.
18.55: MacCallum: Englisch.
19.30: „Fidelio“, Oper in 2 Akten von Ludwig van Beethoven. Aus der Staatsoper.
In einer Pause (21.15): Berichte, Wetter, Presse.
22.15: Tanzmusik aus dem Café de Paris. Kapelle Karl Haupt, Jazzkapelle Ernst Holzer. Ernst Davis, Gesang.

Agram (Zagreb) 977 - 0,8 - 307

17.00: Tonfilm a. d. Edison-Theater.
19.45: Bücherstunde.
20.00: Englisch.
20.15: Kultur- u. Vereinsnachrichten.
20.30: August-Senoas-Abend. (Zum 50. Todestag.)
22.00: Empfang ferner Sender.

Barcelona 860 - 7,5 - 348,8

20.00—20.30: Konzert.
Anschl.: Nachrichten.
21.30: Französisch.
22.05: Heitere Wochenübersicht.
22.20: Orchesterkonzert.
23.00: Aus „Donna Francisquita“. Operette.
0.30—1.00: Tanzmusikübertragung.

Belgrad (Beograd) 697 - 2,8 - 430,4

19.25: Zeit, Programm, Französisch.
20.00: Nationallieder [Jovancic-Lale]. **20.30: Violinkonzert.** Milan Dimitrijevic.
1. Dvorak: a) Romanze; b) Slawische Tanzweisen. — 2. D'Ambrosio: Canzonetta. — 3. Paganini: Hexentanz.
21.00: Lieder. Ljubica Sfiligoj.
1. Beethoven: In questa tomba oscura. — 2. Schubert: a) Wohin; b) Ave Maria. — 3. Chopin: Litauisches Lied. — 4. Brahms: a) Sapphische Ode; b) Mein Herz schläft.
21.30: Nachrichten.
Anschl. Orchesterkonzert.
1. Suppé: Das Modell. — 2. Gounod: Ballettmusik aus „Faust“. — 3. Rendla: Album srpskih pesama. — 4. Schwaab: Au temps de Haydn. — 5. Moszkowski: Spanische Tänze. — 6. Koh: Bosansko kolo. — 7. Translateur: Flott durchs Leben.

Bergen 824 - 1,1 - 364,1

19.30: Hausfrauenfunk.
20.00: Sketch aus Oslo.
22.05: Orchesterkonzert. Dir. Jim Johannessen.
1. Offenbach: a) Aus „Die schöne Helena“; b) Klänge aus Rumänien. — 2. Svendsen: a) Das Veilchen; b) Abendlied. — 3. Sjonberg: Das Lied. — 4. Mozart: Kleine Nachtmusik.

Bordeaux-Lafayette 986 - 20 - 304

19.00: Vortrag, Berichte.
20.55: Ziehungsergebnisse.
21.00: Kinderstunde.
21.15: Rätselfunk.
21.20: Orchesterkonzert.

Bozen (Bolzano) 815 - 0,22 - 368,1

17.00: Unterhaltungsmusik.
20.00: Nachrichten.
20.05: Aus Opern.

Brünn (Brno) 878 - 36 - 341,7

12.15—12.25: Arbeitsmarkt.
13.50: Konzert aus Mähr.-Ostrau.
14.00: Vortrag aus Prag.
15.00: Schallplatten.
15.55—16.00: Konzert aus Bratislava.
17.10: Börse aus Prag.
17.20: Jugendfunk.
17.35: Französisch.
17.55: Literatur für Gartenpflege.
E. Valenta: Der Sohn lehrt den Vater.
18.05: Prof. Fr. Majda: Körpererziehung.
18.15: Vortrag aus Prag.
18.25: Deutsche Sendung. 1. Presse. — 2. Prof. Dr. H. Reutter: Gold und Silber in Mähren und in Schlesien. — 3. Fr. Zdobnitzky: Die Natur im Dezember.
19.05: Populäres Orchesterkonzert. Dir. B. Bakala. Nikola Cvejic, Gesang. — Vom Stadion.
1. Grieg: Aus d. Peer-Gynt-Suite. — 2. Tschaikowskij: Arie aus „Pique-Dame“. — 3. Dvorák: Slawischer Tanz Nr. 9 und 15. — 4. Bizet: Arie aus „Carmen“. — 5. Provaznik: Valse joyeuse. — 6. Weinberger: Aus „Schwanda der Dudelsackpfeifer“.
19.45: Vortrag.
20.00: Kabarett.
21.00: „Frau Williams und der Sturm“, von Mark Twain. Übertragung vom Stadion.
21.20: Violinkonzert. J. Palát. Zd. Provaznik, Klavier.
21.40: Klavierkonzert. O. Nováková. Jirák: Suite im alten Stil.
22.20—23.00: Schrammelmusik aus Preßburg.

Brüssel-Velthem (Bruxelles) 590 - 15 - 508,5

Französische Sendung 508,5 m
13.15—14.45: Schallplatten.
18.00: Konzert a. d. Hotel Atlantic.
19.00: Schallplatten.
20.15: Juristischer Vortrag.
20.30: Presse, Theaterchronik.
21.00: Joseph-Mignolet-Feier.
21.45: Kammermusik. G. Pitsch, Violoncello; Ch. Scharrès, Klavier. Beethoven: a) Sonate F-dur; b) Sonate C-dur.
22.30: Schallplatten, Presse.
Flämische Sendung 338,2 m
13.15—14.45: Schallplatten.
18.00: Schallplatten.
19.15: Juristischer Vortrag.
19.30: Schallplatten.
20.15: Prof. Blanquaert: Die korrekte Aussprache.
20.30: Presse, Heiteres. J. Horemans: Flämische Musik u. Komponisten.
21.00: Moderne Tanzmusik. Gus Deloof und sein Orchester.
21.45: Vortrag.
22.00: Konzert a. d. Augustins.
23.00: Presse.

Budapest 545 - 23 - 550,5

12.05: Konzert. Salonkapelle Berebd.
16.00: Frauenstunde.
17.00: Vortrag.
17.35: Ungarische Volkslieder. Imre Lászlo mit Zigeunerkapelle Toll.
18.45: Deutsch.
19.25: Vortrag.
19.40: Orchesterkonzert. Dir. Leo Blech, Berlin. — Aus der Hochschule für Musik.
1. Schubert: Sinfonie h-moll. — 2. Bach-Hubay: Chaconne (Uraufführung). — 3. Tschaikowsky: V. Sinfonie c-moll.
22.00: Zigeunerkapelle J. Radics.

Bukarest 761 - 16 - 394,2

17.00: Orchesterkonzert.
18.10: Orchesterkonzert.
19.00: Wissenschaftl. Vortrag.
19.40: Schallplatten.
20.00: Respighi: Sonate für Violine und Klavier.
20.30: Vortrag.
20.45: Harfensoll.
21.15: Beethoven: Trio für Violoncello, Klarinette und Klavier.
21.45: Nachrichten.

Charkow 704,2 - 4 - 426

0.00—0.02: Übertragung f. d. Nachtschichten in den Fabriken und Werken: Nachtausgabe der Radiozeitung und Nachtkonzert.
4.00: Gymnastik, Turnen u. Musik.
6.00: Für kollektivwirtschaftliche Arbeiter.
6.30: Technische Propaganda.
8.00: Radiozeitung und Morgenkonzert für die Morgenschichten der Arbeiter u. für die Pausen in den Kollektivwirtschaften.
14.00: Kursus f. Kollektivwirtschaftler-Anfänger.
15.00: Konzert.
15.50: Information.
16.00: Radio-Inszenierung für die Bauernjugend.
16.45: Populärer Vortrag.
17.00: Arbeiter- u. Bauernzeitung.
18.30: Parteiausbildung.
19.00: Literarische Übertragung.
19.30: Technischer Vortrag.
20.00: Schauspiel (Uraufführung).
22.00: Politische Information in Esperanto.

Helsingfors 815 - 15 - 368,1

(Lahti, Helsingfors, finnische Ansage.)
17.00: Flötensoli.
17.20: Deutsch.
18.15: Marktdienst.
18.25: Lieder.

Montag, 14. Dezember

18.45: Vorlesung a. d. Kurznovellen v. Arvid Järnefelt.
19.05: Uuno-Klami-Konzert.

Hilversum 160 - 6,5 - 1875

7.25 u. 8.10: Gymnastik.
8.40: Schallplatten.
10.55: Vortrag.
11.10: Instrumentalkonzert u. Vorträge.
12.40: Konzert.
14.55: Der Dichter Martin Permijs.
15.40: Klavierkonzert. Th. Schwartz.
16.10: Schallplatten.
17.10: Märchen.
17.40: Kammermusik u. Schallpl.
19.20: Leo Frank: Philosophie.
19.40: Pädagogisches Konzert.
20.55: Konzert aus Haarlem.
21.40: M. Beversluis: Die Dichtung.
23.20—0.40: Schallplatten.

Huizen 1004 - 3,3 - 298,8

8.40: Morgenfeier.
8.55: Konzert.
11.10: Krankenstunde.
11.40: Vorlesung.
12.10: Schallplatten, Presse.
13.10: Konzert.
14.25: Schallplatten, Schulfunk.
15.15: Schallplatten.
16.40: Krankenstunde.
17.10: Konzert.
19.10: Kinderstunde.
19.40: Englisch.
20.40: Konzert.
21.40: Vortrag.
22.10: Konzert.

Kaschau (Kosice) 1022 - 2,6 - 293,5

17.00: Moderne Tanzmusik. Jazzquartett Hermann.
18.00: Deutsch.
18.20: R. Parkmann: Unterstützung in der Arbeitslosigkeit.
18.50: Schallplatten.
19.00: Presse aus Prag.
19.05: Schallplatten.
19.20: Saxophon-Solo.
19.30—19.55: Klavierkonzert. H. Hemerková.
Debussy: a) Präludium; b) Clair de lune; c) Sarabande; d) Reflet dans l'eau; e) Tanz.
20.00: Kabarett aus Brünn.
21.00: Orchesterkonzert. Dir. Vl. Musik.
1. Smetana: Ouvertüre zu „Oldrich und Bozena“. — 2. Fibich: Sárka. — 3. Suk: Märchen. — 4. Moor: Ballettmusik aus „Der letzte Akkord“.
22.20—23.00: Schrammelmusik aus Preßburg.

Kattowitz 734 - 16 - 408,7

20.15—24.00: Siehe Warschau.

Kiew 256 - 36 - 1170

4.00: Gymnastik, Presse, Kalender.
8.55 u. 12.50: Wetter.
13.25: Parteiausbildung.
16.00: Arbeiterzeitung Bolschewik.
16.40: Konzert.
17.00: Bauernzeitung und Konzert: Estrade.
17.35: Musikal. Pause und Reklame.
18.00: Orchesterkonzert.
18.30: Fragestunde, Kritik, Musikal. Front.
19.00: Konzert.
21.55: Roter Platz, Stundenschlag.
22.00: Wetter, Nachrichten.

Kopenhagen (Köbenhavn) 1067 - 1 - 281,2

Kalundborg 260 - 10 - 1153,8
15.30: Orchesterkonzert.
1. Balfe: Ouvertüre zu „Die Zigeunerin“. — 2. Lincke: Aus „Frau Luna“. — 3. Paderewski: Menuett. — 4. Bizet: Aus „Die Perlenfischer“. — 5. Gounod: Trauermarsch. — 6. Jessel: Parade der Zinnsoldaten. — 7. Vorlesung. — 8. Wagner: Aus „Der fliegende Holländer“. — 9. Joh. Strauß: Morgenblätter. — 10. Gislason: Berceuse. — 11. Massenet: Aus „Manon“. — 12. Herbert: Scherzo. — 13. Rubinstein: Aus „Feramors“. — 14. Lehár: Aus „Der Graf von Luxemburg“.
17.40: Börse.
17.50: A. B. Killerich: Photographieren im Winter.
18.20: Englisch.
19.20: Ing. A. Skjerbaek: Das Licht.
19.30: S. Rindung: Weltpolitik.
20.00: K. A. Bruun: Das Orchester und seine Instrumente. (Mit Beispielen.)
21.00: Die dänische Sprache in Wort und Musik.
1. Vortrag. — 2. Lieder.
22.15—2.00: Künstlerfest. Aus dem Etablissement „Lorry“.

Kowno (Kaunas) 155 - 7 - 1935

17.00: Schallplattenkonzert.
17.30: J. Kuprionis: Der Christbaum.
17.50: Vl. Kviklys: Spielzeug.
18.10: Unterhaltung.
19.10: A. Gricius: Ein Monat in Amerika.
19.30: Konzert.
1. Percy: Alt-China. — 2. Waldteufel: Liebe und Frühling. — 3. Siede: Karneval. — 4. Translateur: Flott durchs Leben. — 5. Preston: Engl. Walzer. — 6. Dufort: Colombine.
21.40: Physik.
22.00: Für die Ukrainer.
22.30—23.00: Kammermusik.
1. Franck: Sonate für Violine und Klavier.

Krakau (Krakow) 959 - 1,5 - 312,8

19.10: Dr. Bilikiewicz: Krankheiten früher und heute.
19.25: Programm d. nächsten Tages.
19.30: Schallplatten.
19.45—22.30: Siehe Warschau.
22.30—24.00: Leichte und Tanzmusik.

Laibach (Ljubljana) 521 - 2,8 - 575,8

12.15: Schallplatten, Berichte.
18.30: Die Nährmittel.
19.00: Tschechischer Unterricht.
19.40: Vortrag über Hygiene.
20.00: Konzert. Salonquintett.
22.00: Zeit, Berichte.

Lemberg 788 - 22 - 380,7

19.15: Klavierkonzert.
19.30: Violinkonzert.
19.45—23.00: Siehe Warschau.
23.00—24.00: Empfang fremder Stationen.

Leningrad 300 - 100 - 1000

4.15: Gymnastik.
6.00: Schallplatten.
7.30: Deutsch.
8.00: Konzert.
9.30: Arbeitermittag u. Konzert.
12.30: Partei- u. Sowjet-Information.
13.30: Information für Genossenschaften.
13.50: Allgemeine Information.
14.00: Literar. Journal für Kinder.
14.30: Kinderzeitung Lenins Funken für Oktober- und Vorschulkinder.
15.00: Kindertheater.
16.00: Feierliche Eröffnung eines neuen Werkes.
16.40: Konzert.
17.05: Arbeiter- u. Bauernzeitung. Anschl.: Zyklus Sozialistische Hilfe.
18.00: Tierärztlicher Vortrag: Studentenführung durch die Klinik.
18.30: Sinfoniekonzert a. d. Philharmonie. Großes Sinfonieorchester, Chor, Ballett.
21.00: Übertr. ausländ. Stationen.
0.30: Nachrichten u. Konzert.

London 1148 - 67 - 261,3

Daventry 5 XX 193 - 35 - 1554,4 (Nationalprogramm)
17.00: Orchesterkonzert.
18.15: Kinderstunde.
19.30: Grundlagen der Musik: Englische Suiten von Bach.
19.50: Bücherstunde.
20.10: Aktuelles.
20.30: D. H. Robertson: Warum hält die Not an?
21.00: Bunte Stunde.
22.20: Lord Lloyd: Krieg oder Frieden?
22.40: Kammermusik. Das Catterall-Streichquartett. F. Dawson, Klav.
1. Tschaikowskij: Konzert es-moll. — 2. Beethoven: Sonate E-dur (Klavier). — 3. Elgar: Quartett e-moll.
0.00—1.00: Tanzmusik.

Regionalprogramm 842 - 70 - 356,3
17.00: Siehe Nationalprogramm.
18.15: Kinderstunde.
19.30: Gespielte Tangos.
20.45: Orchesterkonzert.
1. Schubert: Ouvertüre zu „Rosamunde“. — 2. Lieder (Baß). — 3.

Montag, 14. Dezember

Cowen: Ballettmusik. — 4. Lieder (Baß). — 5. Strauß: Kaiserwalzer. — 6. German: Marsch aus „Heinrich VIII".
21.55: „Messias". Oratorium von Händel. Aus d. Stadthalle, Leeds.
23.35—1.00: Tanzmusik.

Midland-Regional-Programm
752 - 38 - 398,9

18.15: Kinderstunde.
19.30: Leichte Musik.
20.30: Chorgesänge.
21.00: Orchesterkonzert.
23.35—24.00: S. Regionalprogramm.

Lyon-la-Doua 644 - 2,3 - 465,8

9.00: Presse aus Paris.
11.00: Konzert.
11.30 u. 14.00: Schallplatten.
17.30: Schallplatten.
20.30: Nachrichten.
21.30: Konzert. Dir. Charles Strony.

Madrid (ea) 7) 707 - 1,3 - 424,3

20.00—21.30: Schallplatten.

Mailand (Milano) 599 - 8,5 - 500,8

17.00: Tanzmusik.
17.10—18.00: Unterhaltungsmusik.
18.00—18.15: Nachrichten.
19.00: Landwirtschaft.
19.20: Unterhaltungsmusik.
19.45: Tanzmusik.
21.00: „Francesco Pastonchi".
21.30: Unterhaltungsmusik.
22.00: „Im Zug". Komödie von Testoni.
23.00: Nachrichten.

Manchester 625 - 70 - 480

(Northern Region Programm)
17.00: Siehe Nationalprogramm.
18.15: Kinderstunde.
19.30: Orchesterkonzert.
20.00: „Messias". Oratorium von Händel. Aus d. Stadthalle, Leeds.
21.35: Dr. E. C. Bairstow: Histor. Häuser in Nordwest-England.
21.55: „Messias". Fortsetzung.
23.35: Siehe Regionalprogramm.
0.00—1.00: S. Nationalprogramm.

Moskau 792,5 - 1 - 378,5

(Gewerkschaftssender)
Wie Sonntag.
Sender Stalin 707 - 424,3
Wie Sonntag.
Versuchssender 417 - 20 - 719
Wie Sonntag.
WZSPS 230 - 100 - 1304
Wie Sonntag.
Komintern 202,5 - 100 - 1481
Wie Sonntag.

Münster 653 - 77 - 459,4

Deutschschweizerisch. Landessender
12.29: Zeitzeichen, Wetter, Presse.
12.40: Buntes Durcheinander (Schallplatten).
13.35: Basel. Wetter, Börse.
15.30: Zürich. Unterhaltungskonzert.
15.59: Zeitzeichen.
16.00: Volkstümliche Musik (Schallplatten).
17.00: Basel. Kinderstunde v. Papa Thoms.
17.30: Wetter.
18.30: Schallplatten.
19.00: Bern. Die Handelsbilanz der Schweiz im letzten Monat.
19.10: Bern. Rückblicke, an was wir uns zu erinnern haben.
19.20: Bern. Aktuelles.
19.28: Zeitzeichen, Wetter.
19.30: Bern. Prof. de Reynold: Romantisme français.
20.00: Zürich. **Volkstüml. Konzert.**
20.45: Die schönsten Walzer von Joh. Strauß.
21.15: Musik zeitgenöss. Tonsetzer.
22.00: Wetter, Presse.

Nice-Juan-les-Pins 1210 - 248

21.30: Nachrichten, Landwirtschaft, Gartenfunk.
Anschl.: Konzert.
23.00: Marseillaise.

Oslo 277 - 75 - 1083

17.00: Unterhaltungsmusik.
18.00: Fr. Gjertsen: Amundsen als erster vor 20 Jahren auf dem Südpol.
18.30: Klaviervorträge.
19.00: Verschiedenes, Wetter, Presse.
19.30: Weihnachtsliteratur.
20.00: „Der Pelzmantel". Sketch.
21.35: Wetter, Presse, Aktuelles.
22.05—22.45: Bunter Abend.

Mähr.-Ostrau 1139 - 11 - 263,4

(Mor. Ostrava)
12.35: Orchesterkonzert.
13.50—14.30: Vorträge, Schallplatten, Börse aus Prag.
15.00: Konzert aus Preßburg.
15.55: Börse aus Prag, Schallpl.
17.10: Vortrag aus Prag.
17.20: Französisch aus Brünn.
17.35: Kinderfunk aus Prag.
17.55: Esperantovortrag.
18.15: Fr. Vilém: Was sind Kartelle?
18.25: Deutsche Sendung. Dr. O. Blüh: 100 Jahre der elektromagnetischen Induktion.
18.40: Fr. Mokrosová: Die heutige Kindererziehung.
19.00: Presse aus Prag.
19.05: Musik auf chromatischen Harmonikas.
19.20: Lieder aus Prag.
20.00: Kabarett aus Brünn.
21.00: Orchesterkonzert. Dirigent J. Plichta.
1. Gibson: Japanische Skizzen. — 2. Pehlik: Prager Eindrücke. — 3. Strauß-Kochmann: Aus „Der Zigeunerbaron". — 4. Mahy: Almeria. — 5. Badiali: Pianola. — 6. Bayer: Entreact a. „Gentleman". — 7. Harapát: Schweres Herz. — 8. Wetzel-José: Indisches Funkmärchen. — Hochzeit d. Ameisen.
22.20—23.00: Schrammelmusik aus Preßburg.

Palermo 554 - 4 - 541,5

18.00—19.00: Tanzmusik.
20.00: Nachrichten, Schallplatten.
21.05: Opern-Abend.

Paris 174 - 17 - 1724,1

8.45—20.00: Schallplatten, Börse.
20.00: Filmschau.
20.10: Literatur.
20.30: Englisch.
20.45: Handelskurse.
20.50: Gartenfunk.
21.00: „Marathon", Komödie von F. Divoire.
21.30: Nachrichten.
22.30: Schallplatten.

Posen (Poznan) 896 - 1,8 - 334,1

17.35: Klassische Lieder.
18.20: Orchesterkonzert.
18.50: Englisch.
19.05: Sobosinski: Die Aussprache.
19.10: Feuilleton.
19.45: Siehe Warschau.
20.00: Gedenktage.
20.15—22.00: Siehe Warschau.
22.00: Zeit, Nachrichten.
22.20—22.35: Ogonczyk-Makowski: Die Tanzkunst.

Prag (Praha) 617 - 5,5 - 486,2

11.00: Schallplatten, Zeit.
12.00: Landwirtschaft.
12.15—12.25: Arbeitsmarkt a. Brünn.
12.35—13.50: Konzert a. Mähr.-Ostrau.
13.00: Zeit.
13.50: St. Reinis: Das Naphthareichtum unseres Staates.
14.00: Ing. Jar. Krejcar: Über Wohnungskultur.
14.10—14.30: Schallplatten, Börse.
15.00: Konzert aus Preßburg.
15.55—16.00: Börse.
17.10: Ing. J. Jelinek: Radiotechnik.
17.20: Französisch aus Brünn.
17.35: Kinderfunk.
17.45: I. Komárek: Die Grundsätze der Wintersporte.
17.55: Schallplatten, Landwirtschaft.
18.15: Jos. Srb: Das Leben eines Schuharbeiters.
18.25: Deutsche Sendung.
1. Presse. — 2. Ed. Lohn: Pädagogische Akademien. — 3. B. Guttmann: Funkbastlers Weihnachten: Umbau der alten „Kiste" in einen modernen Wechselstromnetzempfänger.
19.00: Turmuhr, Presse.
19.05: Prof. H. Dolezil: Aus dem musikalischen Leben.
19.20: Tschechische Lieder von J. Jindrich. V. Mansingerová; Fr. Maxián, Kavier.
19.40: Konzert auf drei Zithern und Xylophon.
20.00: Kabarett aus Brünn.
21.00: Orchesterkonzert. Dir. O. Jeremiás, K. Cervenková, Violine. Lalo: Sinfonie espagnole.
22.20—23.00: Schrammelmusik aus Preßburg.

Preßburg 1076 - 14 - 278,8

(Bratislava)
15.00: Orchesterkonzert.
15.55—16.00: Börse aus Prag.
17.00: Prof. Dr. J. Hodál: Kreuzherren in Preßburg.
17.20: Schachfunk.
17.40: Violinsonaten. Prof. F. Kafenda, Klavier; Prof. G. Náhlovsky, Violine.
1. Bergamo: Sonate f-moll. — 2. Mozart: Sonate Es-dur. — 3. Beethoven: Sonate A-dur.
18.40: Serbisch-kroatisch.
19.05: E. Wanitsek: Kurze Übersicht der Geschichte d. slow. Volkes.
19.20: „Unsere". Lustspiel in 1 Akt, v. H. V.
20.00: Kabarett aus Brünn.
21.00: Orchesterkonzert. Dir. Fr. Dyk. R. Macudzinski, Klavier. Russische Musik.
1. Glazounow: a) Die Nacht auf dem kahlen Berge; b) Klavierkonzert f-moll. — 2. Tschaikowskij: Capriccio italien.
22.20—23.00: Unterhaltungsmusik. Preßburger Schrammel.
1. Knoch: Marsch. — 2. J. Strauß: Wein, Weib und Gesang. — 3. Heutschek: Illusion. — 4. Konopásek: Maruschka. — 5. Oscheit: Karawane. — 6. Ingris-Rejhon: Lied. — 7. Mascagni: Aus „Cavalleria rusticana". — 8. Nedbal: Aus „Andersen".

Reval (Tallinn) 1013 - 10 - 296,1

12.45: Schallplatten, Presse, Zeit.
16.30: Funkwerbung.
17.00: Englisch f. Anfänger.
17.30: Funkplauderei.
18.05: Konzert a. d. Karlskirche.
19.00: Schallplatten.

Riga 572 - 12 - 524,5

15.30: Tanzmusik.
16.00: Die Entwicklung der Musik: Meyerbeer.
17.30: Vortrag.
18.00: A. Kirsis: Jugendorganisationen.
18.30: Englisch.
19.05: Tänze.
1. Weber: Aufforderung z. Tanz. — 2. Mozart: Menuett. — 3. Bortkiewicz: Gavotte. — 4. Offenbach: Quadrille. — 5. Fall: Wirrwarr. — 6. Strauß: Künstlerleben, Walzer. — 7. Glinka: Mazurka. — 8. Czibulka: Liebestraum nach dem Ball.
20.30: Solistenkonzert.
21.05: Populäres Konzert.
1. Puccini: Fantasie a. „La Bohème. — 2. Wagner: Ouvertüre zu „Die Meistersinger von Nürnberg".
21.30—22.30: Nachtmusik.

Rom (Roma) 680 - 75 - 441,2

13.15—14.15: Leichte Musik.
17.30: Übertragung aus der Philharmonischen Akademie.
19.15: Nachrichten, Schallplatten.
21.00: Leichte, volkskundl. Musik.
22.00—22.55: Nachrichten.

Sottens 743 - 25 - 403,8

Westschweizerischer Landessender
12.30: Nachrichten, Schallplatten.
16.30: Konzert.
17.30: Heiteres für Kinder.
18.00: Orchesterkonzert.
19.00: Zeit, Schallplatten.
19.30: Berufsberatung.
19.55: Aktuelles.
20.15: Kammermusik.
21.10: „Andrea del Sarto". Lustspiel in 3 Akten von Musset.
22.25: Genf. Funknachrichten.

Stockholm (sasa) 689 - 75 - 435,4

17.00: Ziehharmonikamusik und Gesang.
17.30: Vortrag. Schwed. Waren.
17.45: Schallplatten.
18.45: Englisch.
19.15: Wetter, Presse.
19.30: Militärmusik.
20.30: Prof. A. Fridrichsen: Die Bibel als Kulturfaktor.
21.00: Liederkonzert. Fatma Djémilé von Bonkowska.
1. Türkische Gesänge: a) Hirtenlied; b) Sehnsucht; c) Pastorale; d) Dorflied; e) Klagelied. — 2. Mazedonische Gesänge: a) Vöglein singt; b) Wiegenlied. — 3. Griechische Gesänge: a) Ballade; b) Liebeslied. — 4. Bulgarische Gesänge: a) Verdammnis; b) Elenka. Tanzlied.
22.00—23.00: Unterhaltungsmusik.

Straßburg 869 - 17 - 345,1

12.30: Schallplattenkonzert.
14.15—15.00: Schallplattenkonzert.
17.45: Sprachliche Plauderei.
18.00: Instrumentalkonzert.
18.45: Literatur.
19.00: Instrumentalkonzert.
19.45: Bunte Wochenplauderei.
20.00: Jazzmusik.
20.45: Schallplattenkonzert.
21.30—23.30: Konzert a. d. Sängerhaus. Sinfonieorchester. Lig. M. Monfeuillard.
1. Weber: Ouvertüre zu „Der Freischütz". — 2. Saint-Saens: Concerto c-moll [Mlle Renouil]. — 3. Liszt: Rhapsodie Nr. 5, Desdur. — 4. Mozart: Jupiter-Sinfonie C-dur.

Toulouse 779 - 15 - 385,1

13.45: Kammermusik.
14.00: Lieder.
14.15: Orchesterkonzert.
14.45 u. 18.00: Bildfunk.
18.15—19.30: Konzert. 18.30: Gitarrenkonzert. — 18.45: Tanzmusik. 18.15: Aus Opern. — 19.00: Arien. — 19.15: Argentinisches Orchester.
19.30: Nachrichten.
19.45: Orchesterkonzert.
20.00: Lieder.
20.15: Sinfoniekonzert.
20.45—23.30: Abendveranstaltung. 20.45: Aus Operetten. — 21.00: Aus Opern. — 21.15: Militärmusik. — 21.30: Akkordion. — 21.45: Lieder aus Operetten. — 22.00: Wiener Orchester. — 22.30: Lieder. — 22.45: Akkordion. — 23.00: Orchesterkonzert.
23.30: Nachrichten.
23.45: Orchesterkonzert.
0.00: Solistenkonzert.
0.30: Lieder aus Operetten.
0.45: Sinfoniekonzert.
1.00: Wetter, Berichte.

Triest 1210 - 15 - 247,8

17.20: Tanzmusik, Nachrichten.
17.45—18.30: Unterhaltungsmusik.
20.15: Nachrichten, Schallplatten.
21.00: Sinfoniekonzert.

Warschau 212,5 - 158 - 1411,8

(Warszawa)
19.15: Landw. Mitteilungen.
19.25: Programm d. nächst. Tages.
19.30: Schallplatten, Berichte.
20.00: Musikvortrag.
20.15: „Janek". Oper von Louis German.
22.00: F. Ruszczyc und Elga Kern: Literarische Zukunft und Vergangenheit von Wilna. (Aus Wilna.)
22.30—24.00: Tanzmusik a. d. Gastronomia. Café

Wilna (Wilno) 516,3 - 22 - 580,4

19.00: M. P. Karas: Die Litauer Gesellschaft in Wilna.
19.20: Schallplatten.
19.25: Aktuelles. Die Not.
19.35: Programm.
19.45: Siehe Warschau.
22.00: Prof. R. Ruszczyc und Elga Kern: Die Vergangenheit und Zukunft Wilnas.
22.15—24.00: Siehe Warschau.

Kurzwellenprogramme

Königswusterhausen 9560 - 8 - 31,38 (Zeesen)

14.00—15.00: Mittagskonzert. (Aus Langenberg.)
16.30—17.00: Unterhaltungskonzert. (Aus Leipzig.)
17.15—19.00: Unterhaltungsmusik. Kapelle Leo Bermann.
19.45: Lieder.
20.00: Orientalische Skizzen. (Aus Hamburg.)
20.45: Phantastische Sinfonie v. Hector Berlioz. Lelio v. Hector Berlioz.
22.20: Nachrichten.
Danach: Tanzmusik. Orchester Hubert F. Hennig.
0.30—1.30: Nachtmusik. (S. Mühlacker.)

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte

19.05: Leipzig. Unterhaltungsmusik.
20.00: Mühlacker. Unterhaltungskonzert.
20.45: Graz. Konzert aus Opern und Operetten.
22.30: Hamburg. Konzert.

Sinfoniekonzerte

20.00: Alle deutschen Sender, außer München, Mühlacker. Wien. Sinfonie D-dur Nr. 86 von Haydn.
20.30: Langenberg. Sinfoniekonzert.

Chor- und Kammermusik

19.45: Wien. Russisches Konzert.
20.30: Königsberg. Singstunde.
20.35: Breslau. Abendsingen im Advent.
21.25: München. Kammermusik.
21.30: Wien. Haydns Streichquartette.
21.40: Leipzig. Musik der Zeit.

Oper und Operette

20.05: München. „Die Perlenfischer", Oper von Bizet.
21.30: Berlin. „Gasparone", Operette von Millöcker.

Hör- und Sendespiele

21.15: Mühlacker. „Die Ilsebill", Märchen.

Literarische Veranstaltungen

20.30: Berlin. Worte in Versen.

Verschiedenes

20.30: Hamburg. Wat mi so öwern Weg löp. Plauderei.
20.40: Leipzig. Stunde der großen Städte: Dresden, Hörfolge.

Reportage

17.55: München. Reportage aus einer Skifabrik.

Bunte Abende

21.00: Hamburg. Vun Hamborg geiht na Ritzebüttel.

Berlin

716 - 1,7 - 419

Gleichwellensender
Berlin O, Magdeburg, Stettin
1058 - 0,6 - 283,6

6.30: Gymnastik.
6.50: Konzert. (Aus Hamburg.)
8.15: Werbevortrag.
10.10: Kleinhandel, Presse.
11.15: Werbenachrichten.
Anschl. bis 12.55: Konzert. Neues Tonkünstler-Orchester. Dir. Hermann Schulze-Wittenberg.
1. Sommerfeld: Gruß aus Heidelberg. — 2. Suppé: Ouvertüre zu „Die Frau Meisterin". — 3. Gungl: Die Hydropathen. — 4. Mascagni: Danza esotica. — 5. Verdi: „Aus „Rigoletto". — 6. Spiro-Dukarkis: Griechische Suite. — 7. Zeller: Aus „Der Vogelhändler". — 8. Kaiser: Er weicht der Sonne nicht.
Als Einlage etwa 12.30: Mitteilungen u. prakt. Winke f. d. Landwirt.
14.00—14.55: Schallplattenkonzert. Aus italienischen Opern.
1. Donizetti: Ouvertüre zu „Die Regimentstochter". — 2. Rossini: Aus „Der Barbier von Sevilla": a) Die Verleumdung ist ein Lüftchen; b) Einen Doktor meinesgleichen [Leo Schützendorf]; c) Frag' ich mein beklommen Herz [Louise Szabo]. — 3. Leoncavallo: Aus „Der Bajazzo" [Stephan Balmels chernem Dache, a. „Othello"; In dieser feierlichen Stunde, a. „Die Macht des Schicksals" [Paul Köttler u. Paul Schöffler]. — 5. Giordano: Aus „André Chenier": a) Den Blick hab' ich einst erhoben; b) Gleich einem Frühlingsabend [O. M. Oehmann]. — 6. Puccini: Te deum — Finale 1. Akt a. „Tosca" [Eva Hadrabova, Sopran; Wilh. Rode].
Anschl.: Börse.
15.20: Jakob Haringer liest eigene Dichtungen.
15.40: Dr. K. Döring: Varieté und Zirkus in der Krisenzeit.
16.05: Dr. K. Huldschinsky: Moderne Traumdeutung.
16.30: Doktor überall erzählt.
17.00: **Griechische Stunde.** Margarite Perras, Sopran; Costa Milona, Tenor. Niko Skalkottas, Klavier.
1. Prof. Dr. C. Sachs: Griechische Musik. — 2. Samaras: Idyll. — 3. Lambelet: Traum. — 4. Kareri: Gerodimos. — 5. Lamda: Pantrevome tis Agapin mou. — 6. Psachos: Diamantoula. — 7. Despo, Volkslied.
17.40: **Unterhaltungsmusik aus dem Hotel Bristol.** Kapelle Ilja Livschakoff.
18.55: Vom Arbeitsamt.
19.00: Stimme zum Tag.
19.10: Bücherstunde. „Deutschland, deutsches Land und Volk." Am Mikrophon: W. Schöningh.
E. Diesel: „Das Land der Deutschen". — E. Banse: „Deutsche Landeskunde" — „Die von der Scholle". — A. Stenbock-Fermor: „Deutschland von unten". — Schaffner: „Die Predigt der Marienburg" — Dr. J. Matz: „Geographische Wanderungen durch die Mark Brandenburg".
19.20: Marie Juchacz: Erwerbslosigkeit und Familienleben.
19.40: A. Kerr: Heutige Dramaturgie.
20.00: **Reichssendung. Sinfonie D-dur v. Jos. Haydn.** Adagio: Allegro spirituoso — Capriccio: Largo — Menuetto (Allegretto) — Finale (Allegro con spirito). [Funkorchester. Dir. Bruno Seidler-Winkler.]
20.30: K. Kraus: **„Worte in Versen".** Aus dem Robert-Schumann-Saal.
21.20: Presse, Sport.
21.30: **„Gasparone".** Operette von K. Millöcker. Text neubearbeitet v. Ernst Steffan u. Paul Knepler. Musikal. Ltg. Ernst Hauke. Regie Heinz Saltenburg. (Aus dem Theater am Nollendorfplatz.) II. Akt: Carlotta, verw. Gräfin Santa Croce: Margret Pfahl; Baboleno Nasoni, Bürgermeister v. Trapani: Leo Slezak; Der Fremde: Michael Bohnen; Luigi: Hugo Flink; Benozzo: Willy Stettner; Sora, seine Frau: Emmy Sturm; Eine Tänzerin: Marianne Winkelstern. Spielt zu Anfang d. 19. Jahrhunderts in Sizilien.
22.15: Wetter, Presse, Sport.

Breslau

923 - 1,7 - 325

Sprecher vom Dienst:
6.20—10.30: Erich Köhler.
10.30—16.05: Willi Witkoski.
16.05—17.15: Fritz Böhmer.
16.05—19.05: Erwin Bittner.
19.05—24.00: Fritz Böhmer.
20.35—22.10: Richard Odda.

6.30: Wecken.
Anschl. Funkgymnastik.
6.45—8.30: **Für Tag und Stunde.**
Anschl. Schallplattenkonzert.
11.15: Zeit, Wetter, Wasserstand, Presse.
11.20—12.00: Schulfunk aus Langenberg.
12.10: Syndikus Dr. Erh. Castner: Warum muß sich die Landwirtschaft mit Wirtschaftspolitik beschäftigen?
12.35: Wetter.
12.55: Zeitzeichen.
13.10: Schallplatten.
13.35: Zeit, Wetter, Börse, Presse.
13.50: Schallplatten.
14.45: Werbedienst m. Schallplatten.
15.10: Landw. Preisbericht, Börse, Presse.
15.25: Kinderfunk. „Morgen, Kinder, wird's was geben . . ." Wir planen Überraschungen. Isa von Eck spielt mit d. Funkspielschar.
15.50: Das Buch des Tages. Dr. E. Jokl: Sportromane.
Jos. Delmont: „20 Jahre Großtierfang" — Horst Hellwig: „Der Mann am Faden" — William T. Tilden: „Ruhm".
16.05: Unterhaltungsmusik aus dem Café Rialto. Gret Malveen und ihre Solisten.
17.15: Landwirtsch. Preisbericht.
Anschl. Technik. Obering. W. Rosenberg: Rodelschlitten und Skier. Erzeugnisse schlesisch. Industrie.
17.35: Das wird Sie interessieren!
17.55: Prof. Dr. F. Landsberger: Die Schlesischen Monatshefte im Dezember.
18.15: H. Leupold: Vom Skiwandern zum Wettkampf.
18.40: Marta Kilpert: Auch bei einem kleinen Einkommen ein Weihnachtstisch.
19.05: Wetter.
Anschl. Abendmusik. Funkkapelle. Ltg. Franz Marszalek.
1. Leopold: Balaton. — 2. Gyldmark: Ballettsuite. — 3. Marquina: Spanischer Zigeunertanz. — 4. Krome: Um das blaue Band.
19.35: Wetter.
Anschl. M. Rüdiger: Kurzer Leitfaden für den Skiläufer.
20.00: **Sinfoniekonzert.** Aus Berlin.
20.35: **Abendsingen im Advent.** Funkchor, Mitglieder der Funkkapelle. Ltg. Ernst Prade.
1. Bach: Als der gütige Gott. — 2. Praetorius: Der Tag, der ist so freudenreich. — 3. Wirth: Morgenstern der fernen Nacht. — 4. Hensel: Steht auf, ihr lieben Kinderlein. — 5. Maria, die wollt nach Bethlehem gehn (Altflämisch). — 6. Wirth: Macht hoch die Tür. — 7. Kaminski: O Jesulein süß. — 8. Bach: Wie soll ich dich empfangen.
21.10: Berichte.
21.20: Der Winterübungsbetrieb der Arbeitersportler. Ein Staffel-Hörbericht.
22.10: Zeit, Wetter, Presse, Sport, Programm.
22.25: Mart. Selt: Fern im Süd das schöne Spanien. Reisebilder aus Andalusien.
22.40—24.00: **Tanzmusik.** Funkkapelle. Ltg. Franz Marszalek.

Hamburg

806 - 1,7 - 372,2

6.30: Zeit.
6.45: Wetter.
6.50: **Konzert.**
7.05: Eisbericht.
7.50: Hamburg. Wetter, Hausfrauenfunk. Hauswirtschaftliche Neuheiten für den Wunschzettel der praktischen Hausfrau.
10.25: Landwirtschaftl. Schulfunk. Dr. Lorenzen: Landwirt, denke an die Maschinen!
10.55: Vorbericht vom Hamburger Schweinemarkt.
11.00: Hamburg. Deutschkundlich. Schulfunk. Sprechkünstler vorm Mikrophon: Mirjam Horwitz spricht Gedichte u. Prosa a. d. 5. Teil d. Hamburger Lesebuches.
11.30: Musikal. Schulfunk. Jugendkonzert: Deutsche Märchen. Ltg.: A. Secker. Verbind. Worte: S. Scheffler.
12.10: Wetter, Wintersportmeldungen.
12.20: Börse.
12.30: **Konzert.**
12.55: Zeitzeichen.
13.15: Hamburg. Funkwerbung.
13.15: Kiel, Flensbg. Funkwerbung.
13.15: Hannover. Funkwerbung.
13.15: Bremen. Wetter, Wasserstand, Kriminalmeldungen, Funkwerbg.
14.00: Eisbericht, Nachrichten.
15.00: Wetter.
15.05: Börse.
15.35: Schiffahrtsfunk.
16.30: **Deutsche Klaviermusik** des 17. u. 18. Jahrhunderts [Gertrud Trenktrog, Flensburg].
1. Kuhnau: Präludium. — 2. Murschhauser: Aria pastoralis variata. — 3. Muffat: a) Air; b) Rigaudon. — 4. Marpurg: a) La Voltigeuse; b) Menuett; c) La Badine. — 5. Kirnberger: Vier kleine Stücke. — 6. Graun: Gigue. — 7. Mozart: Pastorale variée.
17.00: Dr. R. Adams: Was bietet die Volkshochschule d. Erwerbslosen?
17.25: Prof. Dr. O. Hahne: Der Sinn der niederdeutschen Adventsgebräuche.
17.50: **Buntes Programm.**
18.30: Oberförster Lüdecke: Forstnutzung.
18.55: In der Asienreihe der Schule zur Weltwirtschaft. L. Singer: Organisatorische Wandlungen.
19.20: Frankf. Abendbörse, Hamb. Eiernotierungen.
19.25: Wetter.
19.30: Ludwig Jürgens liest einen Abschnitt a. seinem Roman „Stadt im Seewind".
20.00: Reichssendung. **Haydn-Sinfonie Nr. 28, Es-dur.** (Aus Berlin.)
20.30: **Wat mi so öwern Weg löp.** Plauderei von Fritz Lau.
21.00: **Vun Hamborg geiht na Ritzebüttel.** Heiterer plattdeutscher Abend von H. Deiters. H. Deiters, Sprecher; H. Langmaack, Rezit.; R. Möller, Lieder zur Laute; Chor.
22.00: Nachrichten.
22.20: Aktuelles.
22.30: **Konzert.** Ltg. A. Secker.
1. Grieg: Marsch aus „Sigurd Jorsalfar". — 2. Gillet: La lettre de Manon". — 3. Thomas: Ouvertüre zu „Mignon". — 4. Großmann: Czardas aus „Der Geist des Wojewoden". — 5. Adam: Ouvertüre zu „Wenn ich König wär". — 6. Komzak: Wiener Spaziergänge, Potpourri. — 7. Moszkowsky: Spanische Tänze Nr. 4 u. 5. — 8. Humperdinck: Albumblatt. — 9. Luigini: Ballett Egyptien, II. Suite. — 10. Jos. Strauß: Flattergeister, Walzer.
23.20: Eisbericht

Königsberg

1382 - 0,6 - 217

6.30—7.00: Turnstunde.
Anschl. bis 8.00: Schallplatten.
8.30—9.00: Hausfrauen-Turnstunde.
11.50: Werbenachrichten.
Anschl. bis 12.30: Schallplatten.
12.30—14.30: Konzert. Orchester des Opernhauses. Ltg. Gg. Wöllner.
15.45: Rhythmisch-musikal. Stegreifspiel. Ltg. Lisbeth Kroll.
16.15: **Unterhaltungsmusik.** Kleines Funkorchester. Ltg. E. Wilcken.
1. Berlioz: Ouvertüre zu „Die Femrichter". — 2. Hildach: a) In meiner Heimat; b) Der Spielmann. — 3. Joh. Strauß: Phönixschwingen. — 4. Michiels: Rakoczy-Czardas. — 5. Meyerbeer: Aus „Der Prophet". — 6. Tschaikowskij: Suite aus Schwanensee. — 7. Auber: Ouvertüre zu „Das eherne Pferd".
17.45: Bücherstunde [Marg. Fuerst]. Ina Seidel: „Das Labyrinth" — Johanna Wolff: „Lebendige Spur" — O. Gmelin: „Das Mädchen von Zacatlan" — Irmg. Keun: „Gilgi eine von uns" — Rose Meller: „Frau auf der Flucht" — Rose Macaulay: „Gefährliche Jahre" — A. Wolfenstein: „Hier schreibt Paris".
18.15: Eisbericht, landwirtsch. Preisberichte.
18.30: Dr. Manns: Erfahrungen mit der Aufzucht und Mast von Kälbern.
19.00: E. Klose: Fremdenführer — kein Beruf, sond. eine Berufung.
19.30: Osc. Schwonder: Reichermann und Dietrich — zwei Kreuzburger Heimatdichter (mit Rezitationen).
20.00: **Sinfonie.** (Aus Berlin.)
20.30: **Singestunde.** Ltg. Dr. Konrad Ameln (Quempas-Singen).
1. Singet, lieben Leut, und lobet Christum heut. — 2. Kurze Einführung in Sinn und Absicht der Singstunde. — 3. Lobt Gott, ihr Christen, alle gleich. — 4. Singet frisch und wohlgemut. — 5. Kurzer Bericht über das Quempas-Singen in Ostdeutschland. — 6. Der Quempas: Den die Hirten lobeten schon. — 7. Was ist für neue Freud.
21.15: **Märchen aus Frankfurt a. M.** (Siehe Mühlacker.)
22.30: Wetter, Presse, Sport.

Königswusterhausen

183,5 - 75 - 1634

6.30: Funkgymnastik.
Anschl. bis 7.30: Konzert.
6.45: Wetterbericht.
10.10: Schulfunk. Unsere Musikinstrumente. Die Geige und ihre Vorfahren, die Gamben (für Schüler etwa vom 10. Lebensjahr ab). Gambentrio: Ernst Paetzold, Günther Arno u. Walter Bernt; Ltg. Lehrer E. Paetzold.
10.35: Nachrichten.
11.30—11.55: Lehrgang f. praktische Landwirte. Ob.-Landw.-Rat v. Hunnius: Bodenkultur und Pflanzenbau: Sorgfältige Saatgutherrichtung und richtige Saat als weitere Voraussetzung der Pflanzenproduktion.
12.00: Wetterbericht.
12.05—12.30: Schulfunk. Cl. Grander: Französisch für Schüler (Oberklassen): „Au bord de la mer en France".

— Dienstag, 15. Dezember —

Anschl.: Schallplattenkonzert. Klass. Tänze.
1. Chopin: Polonäse. — 2. Godard: Mazurka. — 3. Rubinstein: Valse caprice. — 4. Meyerbeer: Fackeltanz. — 5. Paderewski: Menuett. — 6. Boccherini: Berühmtes Menuett.
Anschl.: Wetterbericht.
12.55: Zeitzeichen.
13.30: Nachrichten.
14.00: Konzert aus Berlin.
14.45: Kinderstunde. Märchen u. Geschichten: „Federleins große Reise" von Grete v. Straaten-Köster.
15.10: Jugendstunde. Dr. K. Dürre: Neue Jugendbücher.
15.30: Wetter: Börse.
15.45: Frauenstunde. Künstlerische Handarbeiten: Schmuckdeckchen in Tüllstickerei [Ursula Scherz, William Wauer].
16.30: Konzert aus Leipzig.
17.30—17.55: Graf Alfred Hessenstein: Vorkämpfer des britischen Weltreichgedanken: Lord Kitchener.
18.00—18.25: Dr. Dorothea Klein: Das Bild der Weihnacht im Wandel der Zeiten.
18.30: Bücherstunde. H. Bachmann: Katholisches Schrifttum der Gegenwart.
18.55: Wetterbericht.
19.00—19.25: Prof. Dr. G. Wegener: Die geographischen Ursachen des Weltkrieges.
20.15—21.00: Gemeinschaftsempfang. Prof. D. Dr. Brunstäd, Dr. A. Frowein, Fr. Baltrusch: Protestantismus u. Eigentumsbegriff.
19.30: Unterhaltungsmusik a. d. Central-Hotel. Kapelle Arkadi Flato.
21.00: Presse, Sport.
21.10: Heiteres aus Hamburg.
22.10: Wetter, Presse, Sport.
22.30—24.00: Konzert aus Hamburg.

Langenberg
635 - 17 - 472,4
Gleichwellensender Aachen 0,3, Köln 1,7, Münster 0,6 1319 - 227,4

6.45: Leibesübungen.
7.00: Wetter, Zeit.
7.05—8.00: Konzert.
10.00: Nachrichten, Zeit, Wasserstand.
10.15—11.15: Mensch und Welt. Gemeinschaftsempfang für Arbeitslose.
11.20: Schulfunk. Dr. Georgi: Mit Professor Wegener durch Grönlands Eiswüste.
12.00: Funkwerbung m. Schallpl.
12.15: Schallplatten, Wetter.
12.55: Zeitzeichen, Nachrichten.
13.05: Konzert. Ltg.: Eysoldt. W. Wielsch, Klavier.
1. Frantzen: Heil der Zukunft, Marsch. — 2. Hall: Hochzeit der Winde, Walzer. — 3. Weber: Ouv. zu „Der Freischütz". — 4. Rossini: Aus „Wilhelm Tell". — 5. Grieg: Ballade f. Klavier. — 6. Coates: Kleine Suite. — 7. Leoncavallo: Meeresbrise. — 8. Liszt: Großer chromatischer Galopp. — 9. Pianquette: Potp. aus „Die Glocken von Corneville".
15.30: Wirtschaftsmeldungen, Zeit.
15.50: Kinderstunde. Gustav Halm liest eigene Märchen.
16.20: Das Jugendbuch. Dr. Ph. Huppert: Das Abenteuerbuch.
16.40: Prof. Kuckhoff: Wer soll heute noch studieren?
17.00: Konzert. Ltg.: Wolf.
1. Grieg: Huldigungsmarsch. — 2. Wagner: Aus „Tannhäuser". — 3. Gauvin: Türkische Suite: a) Am Bosporus; b) Szene im Serail. — 4. Morena: Von Pontius zu Pilatus, Potp. — 5. Fall: Kind, du kannst tanzen, Walzer.
18.00: H. Reimann: Der Kriminalroman.
18.20: Für den Landwirt. Oberlandwirtschaftsrat Schraeder: Die Wirtschaftlichkeit i. d. Schweinezucht und Schweinehaltung.
18.40: Französisch.
19.00: Wetter, Zeit, Wirtschaftsmeldungen, Sport.
19.15: Funknachrichten.
19.30: Zeit- und Streitfragen der Sozialpolitik. Dr. Brauer: Der Kampf um die Sozialpolitik im geschichtlichen Rückblick.
19.55: Presse.
20.00: Reichssendung. (Aus Berlin.)
20.30: Sinfoniekonzert. Ltg.: Buschkötter. Tossy Spiwakowsky, Violine.
1. Brahms: Violinkonzert, D-dur. — 2. Volbach: Sinfonie, h-moll (Erstaufführung).
22.00: Sport, Presse.
22.20—22.35: Dr. Jordan: Wie ich Amerika wiedersah.

Leipzig
1157 - 2,3 - 259,3

6.30: Gymnastik aus Berlin.
Anschl. bis 8.15: Konzert.
10.00: Baumwolle, Metalle, Wetter, Verkehrsfunk, Progr., Presse.
11.00: Werbenachrichten.
12.00: Wetter, Wasserstand, Schneebericht.
12.10: Konzert.
12.55: Zeit, Wetter, Presse, Börse, Schallplatten.
14.00: Erwerbslosenfunk. L. Rauch: Die Not der stellungslosen jüngeren Angestellten.
14.15: Musikal. Neuerscheinungen. — A. Baresel: Neue Weihnachtsmusik. Hedwig Didam-Borchers, Sopran; G. Haustedt, Violine; A. Simon, Klavier.
15.00: Frauenfunk. Neuart. Christbaumschmuck [Ursula Scherz u. William Wauer].
15.35: Wirtschaftsnachrichten.
16.00: Gespräch über die Betrachtung von Werken der bildenden Kunst [Prof. Dr. W. Tiemann, Student W. Schmidt].
16.30: Unterhaltungskonzert. Dir. Th. Blumer.
1. Lincke: Ouvertüre zu „Lysistrata". — 2. Schmeling: Ein Abend in Toledo. — 3. Lehár: Walzer aus „Eva". — 4. Blon: a) Sizilietta; b) Blumengeflüster. — 5. Komzák: Neue Wien. Volksmusik. — 6. Joh. Strauß: Tritsch-Tratsch.
17.50: Letzte Notierungen.
18.05: Frauenfunk. Dr. Eva Schumann, Marianne Bruns: Was soll ich dir schenken?
18.30: Französisch.
18.50: Einführung in das Gewandhauskonzert am 17. Dezember.
19.05: Unterhaltungskonzert. Dir. H. Weber.
1. Lortzing: Ouvertüre zu „Die Opernprobe". — 2. Weber: Aus „Der Freischütz". — 3. Bizet: Aus „Djamileh". — 4. Translateur: Wiener Extrablätter. — 5. Eysler: Aus „Der lachende Ehemann".
20.00: Sinfoniekonzert D-dur v. Jos. Haydn. (Aus Berlin.)
20.30: Wirtschaftsfragen.
20.40: Stunde der großen Städte: Dresden. Hörfolge a. d. Biedermeierzeit von Dr. K. Martens. Regie: O. Stoeckel.
21.40: Musik der Zeit. Gewandhaus-Bläservereinigung.
Dost: Septett: Vorspiel — Gavotte — Thema mit Variationen — Intermezzo — Scherzo — Finale.
22.10: Presse, Sport.
Anschl. bis 23.30: Tanzmusik.

Mühlacker
833 - 75 - 369,1

6.45: Gymnastik, Wetter.
10.00: Schallplatten.
11.45—12.00: Werbungskonzert mit Schallplatten.
12.35: Edith Lorand und ihr Orchester (Schallpl.).
1. Kreisler: a) Marche miniature; b) Synkopation. — 2. Pollack: Altwiener Weisen. — 3. Londonderryair, altir. Lied; Powell: Plantagenlieder. — 4. Bonincontro: Deine Augen; Rulli: Appassionatemente. — 5. Knight-Logan: Der Missouri-Walzer. — 6. Ziehrer: a) In der Heimat der Tulpen; b) Hereinspaziert, Walzer. — 7. Johann Strauß: An der schönen blauen Donau. — 8. Ziehrer: Wiener Bürger; Kálmán: Dorfkinder. — 9. J. Strauß: Geschichten aus dem Wiener Wald. — 10. Geiger: Lehariana, Potpourri. — 11. Fall: Dollarwalzer. — 12. Joyce: Traumwalzer; Baynes: Destiny.
13.30: Nachrichten, Progr., Wetter. Anschl. Die Oper von heute Abend (Schallpl.).
14.30—15.00: Englisch.
16.30: Frauenstunde. Lucie Steuer: Weihnachten in der bildenden Kunst.
17.05: Konzert aus Wiesbaden.
1. Suppé: Ouvertüre zu „Mozart". — 2. Wagner: Erstes Finale aus „Lohengrin". — 3. Lanner: Die Pesther, Walzer. — 4. Gounod: Fantasie aus „Margarethe". — 5. Joh. Strauß: Bauern-Polka.
Anschl. Tanzmusik auf Schallpl. a. Frankfurt.
18.30: Zeit, Landwirtschaft.
18.40: Prof. Wehrle: Vom Faktor Arbeit in Südamerika.

Frankfurt a. M.

6.15: Wetter, Gymnastik.
7.15: Wetter.
Anschl. Konzert auf Schallplatten.
7.55: Wasserstand.
12.00: Zeit, Wirtschaftsmeldungen.
12.05: Schallplatten.
12.40: Nachrichten, Wetter, Zeitzeichen.
13.00: Schallplatten (Fortsetzung).
14.00: Werbekonzert (Schallplatten).
14.45: Gießener Wetterbericht.
15.05: Zeit, Wirtschaftsmeldungen.
15.20—15.50: Hausfrauen-Nachmittag. 1. Wochenschau. — 2. Von der Kochtante: Christstollen.
16.00: Unterhaltungskonzert aus d. Café Rumpelmayer.
17.00: Wirtschaftsmeldungen.
17.05: Konzert aus Wiesbaden. Ltg. Hermann Irmer.
1. Suppé: Ouvertüre zu „Mozart". — 2. Wagner: Erstes Finale aus „Lohengrin". — 3. Lanner: Die Pesther, Walzer. — 4. Gounod: Fantasie aus „Margarethe". — 5. Joh. Strauß: Bauernpolka.
Anschl. Tanzmusik auf Schallpl.
18.40: Prof. W. Uhde: Landwirtschaftliche Siedlungen und vorstädtische Kleinsiedlungen.

Ab 19.05: Gemeinsame Veranstaltungen.

19.05: Dr. K. Menninger: Rechenkniffe, lustiges und vorteilhaftes Rechnen.
19.30: Zeit, Wetter.
19.35: Ein Besuch in einem Film-Atelier.
19.45: Aktuelles.
20.00: Unterhaltungskonzert. Ltg. R. Merten. Anita Franz, Sopran.
1. Suppé: Herzblättchen, Marsch. — 2. Offenbach: Abendblätter, Walzer. — 3. Gesang. — 4. Millöcker: Potpourri aus „Die sieben Schwaben". — 5. Dellinger: Sie kriegen sich, Polka. — 6. Gesang. — 7. Suppé: Gabriele, Walzer. — 8. Joh. Strauß: Rosige Laune, Mazurka. — 9. Lecocq: Risette, Walzer. — 10. Joh. Strauß: a) Annen-Polka; b) Ninetta-Marsch.
21.15: „Die Usebill". Märchen für Radio von W. Weyrauch. Spielltg. E. Schoen.
22.50: Stellenmarkt d. Bühnenkünstler.
23.00—24.00: Tanzmusik aus dem Hemberger Casino.

München
563 - 1,7 - 532,9

6.45: Gymnastik.
11.30: Werbestunde m. Schallpl.
12.30: Schrammeltrio Ed. Schiemer.
13.00: Unterhaltungskonzert. Ltg. Erich Kloß.
14.20: Fortbildungsstunde. Wirtschaftsgeographie.
1. Herrscherin Braunkohle. — 2. Kurzschrift: Diktate f. Verkehrsschrift.
15.05: Hausfrauenstunde.
1. Gretl Raschbacher u. Marianne Kühn: Selbstgefert. Geschenke. — 2. Marg. Weichelt: Der Spitzenkragen, prakt. Anleitung. — 3. Elsa Schröder: Weihnachtsgebäck.
16.20: Dr. H. Weindel: Gold und Diamanten.
16.40: Kinderbastelstunde.
17.00: Konzert. Ltg. Kurt Pastor.
17.55: Reportage aus ein. Skifabrik. Wie entstehen unsere Brettln? Ein Werkstättenbesuch von Otto Freundorfer.
18.30: Dr. K. v. Halt: Die Winternothilfe des Sportes. — Sport u. Ernährung.
18.50: H. Schnell: Studenten bereisen den Balkan.
19.10: Englisch (Methode Lapper).
19.45: Einführung zur Oper.
20.05: „Die Perlenfischer". Oper v. Bizet. Musikal. Leitung: Alfons Dressel. Spielleitung: R. O. Hartmann. — Aus dem Stadttheater Nürnberg.
21.25: Kammermusik. Lenzewski-Quartett, Frankfurt.
1. Mozart: Streichquartett D-dur. — 2. Fortner: Streichquartett.
22.20: Zeit, Wetter, Presse, Sport.

Wien
581 - 20 - 516,4

9.20: Marktberichte, Wetter.
11.30: Konzert. Quartett F. Brunner.
12.40: Hans Hermann Nissen (Schallplatten).
Wagner: Wotans Abschied und Feuerzauber aus „Die Walküre".
13.10—14.00: Schallplattenkonzert.
15.00: Zeit, Wetter, Börse.
15.20: Edvard Grieg. Dagmar Schmedes, Gesang; Fr. Klaper, Klavier. Erstes Begegnen. — Die Hütte. — Am schönsten Sommerabend. — Letzter Frühling. — Zickeltanz. — Sonate e-moll [Josephine Rodler].
15.55: Max Baumer: Konserven als Nahrungsmittel.
16.15: Ing. O. Grissemann: Bastelstunde. Gebastelter Christbaumschmuck.
17.00: I. Orchesterkonzert. Frauen-Sinfonieorchester. Dir. Lehnert. Ippisch: Suite. — Schumann: Träumerei; Sitt: Serenade [Steffy Chalupny]. — Ast: Streichquintett F-dur.
II. Altitalienische Arien [Walter Graf]. Lotti: Pur dicesti. — Caccini: Amarilli. — Carissimi: Vittoria, mio core.
III. Gibbs: Der verzauberte Wald [Marie Büllih].
18.15: Ing. H. Kusatz: Scheuer- und Schüttboden im Spätherbst und Winter.
18.40: Prof. Dr. Tietze: Moderne Malerei in Österreich. Von der Zersplitterung zur Einheit.
18.40: Graz. O. Lutter: Skisport in Graz.
19.05: Bücher und Hilfsmittel zum Vortragsprogramm der Woche.
19.15: Turnen.
19.45: Konzert. Russisches Künstlerensemble „Nowgorod". Tarnowsky, 1. Tenor; Petrow, 2. Tenor; Nikitin, Bariton; Suboff, Baß; Michailow, Baß; Balalaika-Orchester. Tage des Lebens. — Wolgaschlepper. — Eintönig erklingt das Glöckchen [Solo: Tarnowsky]. — Vermächtnis. — Es stand eine Birke im Felde. — Troika [Solo: Michailow]. — Moskau, o Moskau. — Der rote Sarafan. — Zwölf Räuber, Kirchenlegende [Solo: Suboff]. — Am Samstag. — Kalinka [Solo: Tarnowsky]. — Abendläuten, Glockennachahm. mit schwingenden Instrumenten [Solo: Tarnowsky]. — Der schneidige Kaufmann [Solo: Nikitin]. — Straßenverkäufer [Adolf Bassaraba].
20.45: Wiener Typen:
20.45: Graz. Konzert. Städt. Opernorchester. Ltg. Karl Tutein. Harriet Henders, Gesang.
Mozart: Ouvertüre zu „Die Zauberflöte". — Saint-Saens: Après le déluge. — Wagner: Siegfrieds Rheinfahrt, aus „Götterdämmerung". — Puccini: a) Eines Tages seh'n wir, aus „Madame Butterfly"; b) Hör' mich an, Herr; c) Diese heimliche Liebe, aus „Turandot" [Harriet Henders]. — Massenet: Méditation aus „Thais". — Liszt: Les préludes. — Eugen Onegin". — R. Strauß: Walzer a. „Der Rosenkavalier". — Lehár: a) Auftrittslied der Elisabeth aus „Schön ist die Welt" [Harriet Henders]. — Ich bin verliebt, aus „Schön ist das Dèlibes: Suite a. d. Ballett „Coppelia". — Offenbach: Ouvertüre zu „Die schöne Helena".
21.15: Bericht, Wetter. Presse.
21.30: Haydns Streichquartette. Sedlak-Winkler-Quartett, Fritz Sedlak, 1. Violine; Vittorio Borri, 2. Violine; Gustav Gruber, Violoncello. — Wilhelm Winkler. 2 Es-dur. — 1. Streichquartett Nr. 2 f-moll. — 2. Streichquartett Nr. 2
22.25: Konzert. Orchester Ludwig Werba.
Massenet: Ouvert. zu „Phädra". — Kern: Gasteiner Walzer. — Lenek: Verdi: Aus „Aida". — Alphisi: Fest der Kobolde. — Gutzeit: Du wärst Zingareska. — Macho: Scherpita tanzt. — Dolph-Heckel: für mich der schönste Schein. — Donaustadt. — dungsgrund. — Grüße von der Rameis: Fesch und schneidig.

977 - 0,8 - 307

Agram (Zagreb)

17.00: Konzert.
18.30: Veranstaltung d. Esperantist. Verb. zum Geburtstag Dr. L. Zamenhofs.

20.00: Französisch.
20.15: Kultur- u. Vereinsnachricht.
20.30: Violinkonzert. Aurelie Pollermann, Bukarest. Am Flügel Miroslav Spiller.
1. Tschaikowskij: Klavierkonzert D-dur. — 2. Dvorak: Largo. — 3. Provaznik: Valse joyeuse. — 4. Sarasate: Zapateado.
21.30: „Der Raub". Melodram v. Iso Velikanovic für eine Sprechstimme, Violine, Viola, Violoncello und Klavier. Musik Dr. B. Sirola. Sprecher: Srepel.
22.45: Presse, Wetter.

Barcelona
860 - 7,5 - 348,8

20.00: Unterhaltungskonzert.
21.30: Englisch.
22.00—1.00: Opernübertragung a. d. Teatro de Liceo.

Belgrad (Beograd)
697 - 2,8 - 430,4

17.30: Orchesterkonzert.
19.25: Zeit, Programm, Deutsch.
20.00: Komödie.
20.30: Übertragung aus Agram.
22.30: Nachrichten, Sport.
Anschl. Konzert a. d. Restaurant Americanac.

Bergen
824 - 1,1 - 364,1

19.30: Landwirtschaft.
20.00: Englisch.
20.30: Orchesterkonzert.
1. Joh. Strauß: Aus „Der Zigeunerbaron". — 2. Sandell: Schwedische Lieder.
21.00: Vortrag üb. Bergens Museen.
22.05: Lieder von Grieg.
22.30—23.00: Moderne Musik (Schallplatten).

Bordeaux-Lafayette
986 - 20 - 304

19.00: Vortrag, Berichte.
20.40: Vortrag.
20.55: Ziehungsergebnisse.
21.00: Aktuelles.
21.30: Schallplatten.

Bozen (Bolzano)
815 - 0,22 - 368,1

17.00: Unterhaltungsmusik.
20.00: Nachrichten.
20.05: Leichte Musik.
22.00—22.30: Nachr., Tanzmusik.

Brünn (Brno)
878 - 36 - 341,7

12.35: Orchesterkonzert.
13.50: J. Dadák: Die Haussteuer.
14.00: Schallplatten.
14.25—14.30: Börse aus Prag.
14.30: Fleischmarkt.
15.00: Konzert aus Preßburg.
15.55—16.00: Börse aus Prag.
17.10: Frauenfunk. J. Loubalová: Bauernweihnachten in Piestan.
17.20: Deutsch aus Prag.
17.35: Schachfunk.
17.55: Prof. M. Kolaja: Tschechisch für Tschechen.
18.05: Aktualitäten der Woche.
18.15: V. Friedrich: Verschärfte wirtschaftliche Krisis.
18.25: Deutsche Sendung. 1. Presse. — 2. J. Basinek: Haben die Bienen auch Verstand?
19.00: Presse aus Prag.
19.05: Vortrag.
19.20: Lieder aus Prag.
19.55: „Al Capone". Der König von Chicago. Funkspiel v. G. Schäke.
21.00: Konzert. Orchestervereinigung. Dir. Vl. Ambros. Prof. R. Walter. — Übertr. vom Stadion.
1. Polivka: Ballade von den toten Augen des Heizers. — 2. Suk: Serenade für Streichorchester.
22.00—23.00: Presse, Jazzmusik aus Prag.

Brüssel-Velthem
590 - 15 - 508,5
(Bruxelles)

Französische Sendung 508,5 m
13.15—14.45: Tanzmusik (Schallpl.).
18.00: Schallplatten.
18.45: Kindermatinee.
19.20: Literatur, Schallplatten.
20.15: Wochenschau, Presse, Frauenstunde.
21.00: Orchesterkonzert.
1. Turine: Marsch. — 2. Ganne: Aus „Hans der Flötenspieler". — 3. Piccolo-Solo. — 4. Ketelbey: Bleu de Wegwood. — 5. Fletcher: Drei kleine Stücke. — 6. Luigini: Glockenläuten. — 7. Gounod: Faust-Walzer. — 8. Vortrag. — 9. Offenbach: Ouvertüre zu „Pariser Leben". — 10. Ponchielli: Ballettmusik. — 11. Drei englische Lieder. — 12. Volkslieder. — 13. Schertzinger: Aus „Liebesparade".
23.00: Presse.

Flämische Sendung 338,2 m
13.15—14.45: Schallplatten.
18.00: Schallplatten.
18.45: Kindermatinee.
19.30: Schallplatten.
20.15: Vortrag, Presse, Sport.
21.00: Orchesterkonzert.
1. Joh. Strauß: Ouvertüre zu „Der Zigeunerbaron". — 2. Humperdinck: Aus „Hänsel und Gretel". — 3. Lieder. — 4. Massenet: Ballett aus „Le Cid". — 5. Vortrag. — 6. Wallace: Ouvertüre. — 7. Donizetti: Aus „Die Regimentstochter". — 8. Lieder. — 9. J. Strauß: Rosen aus dem Süden.
23.00: Presse.

Budapest
545 - 23 - 550,5

12.05: Schallplatten.
15.30: Märchen.
17.00: Vortrag.
17.25: Konzert. Salonkapellen im Café Ostende. P. Kalmár, Gesang.
18.30: Französisch.
19.00: Dr. A. v. Berzeviczy: Die Abrüstungsfrage (französisch).
19.20: Singspiel.
21.30: Sport.
22.10: Zigeunerkapelle Sándor Bura a. d. Café Emke.

Bukarest
761 - 16 - 394,2

17.00: Leichte Musik.
18.00: Presse, Zeit, Konzert (Forts.).
19.00: Vortrag: Literatur u. Sprache.
19.40: Schallplatten.
20.00: Orchesterkonzert.
1. Gluck: Ouvertüre zu „Alceste". — 2. Wagner: Vorspiel zu „Lohengrin". — 3. Liszt: Die Präludien, sinf. Gedicht.
20.30: Vortrag.
20.45: Lieder.
21.15: Konzert.
1. de Falla: Spanischer Tanz. — 2. Gounod: Invokation. — 3. Rubinstein: Ballettmusik aus „Der Dämon". — 4. Lehár: Walzer aus „Zigeunerliebe".
21.45: Nachrichten.

Charkow
704,2 - 4 - 426

0.00—0.02: Übertragung f. d. Nachtschichten in den Fabriken und Werken: Nachtausgabe der Radiozeitung und Nachtkonzert.
4.00: Gymnastik, Turnen u. Musik.
6.00: Für kollektivwirtschaftliche Arbeiter.
6.30: Technische Propaganda.
8.00: Radiozeitung und Morgenkonzert für die Morgenschichten der Arbeiter u. für die Pausen in den Kollektivwirtschaften.
15.00: Konzert.
15.50: Information.
16.30: Konzert für Oktober- u. Vorschulkinder.
16.45: Musikal. Hörspiel f. Pioniere und Schulkinder.
17.00: Arbeiter- u. Bauernzeitung.
18.00: Konzert.
18.30: Übertragung.
19.00: Sozialistische Hilfe. Ein Ingenieur am Mikrophon.
19.30: Für Eroberung der Technik.
20.00: Konzert für Bauern. Ethnograph. Programm.
21.45: Presse, Programm.

Helsingfors
815 - 15 - 368,1

(Lahti, finnische Ansage.)
17.00: „Kallista maata". Schauspiel in 2 Akten von Urho Karhunmäki.
18.15: Vortrag.
18.40: Orchesterkonzert.
19.55: Nationalfest zum 70. Geburtstag d. Präsidenten d. Republik, P. E. Svinhufvud. — Übertr. a. d. Nationaltheater. Konzert, Festreden, Rezitation, Nationalhymne.
(Helsingfors, schwedische Ansage.)
17.00: Andante funebre, a. „Lögnens ansikten" von Stellan Rye.
17.40: Marktdienst.
18.40: Wie Lahti.

Hilversum
160 - 6,5 - 1875

8.40: Zeit, Schallplatten.
10.40: Morgenfeier.
10.55: Schallplatten.
12.10: Solistenkonzert.
13.10—14.40: Unterhaltungskonzert. Kovacs Lajos und sein Orchester. Gesang: Bob Scholte. In der Pause: Vortrag.

— Dienstag, 15. Dezember —

15.10: Schallplatten.
15.40: Zuschneideunterricht.
16.40: To v. d. Sluys: Vortrag und Gesang.
17.10: Jugendstunde, Schallpl.
18.40: Vorträge, Schallplatten.
20.10: Englischer Unterricht.
20.40: Zeit, Schallplatten.
20.55: Konzert. Ltg. A. v. d. Horst. Max Kloos, Bariton; Thomas Canivez, Cello; Paul Loewer, Flöte; Anth. v. d. Horst, Orgel.
1. Tscherepnine: Zwei russische Gesänge. — 2. Buxtehude: a) Durch Adams Fall ist ganz verderbt; b) Wie schön leuchtet der Morgenstern. — 3. Bach: a) Nun weichet, ihr tollen, vergeblichen Sorgen; b) Prélude Sarabande-Bourrée I und II, C-dur. — 4. Gevaert: Drei altfranz. Weihnachtslieder. — 5. Horst: Zwei altholländische Weihnachtslieder.
21.45: Orchesterkonzert. Rundfunkorchester. Ltg. Nico Treep.
1. Lortzing: a) Ouvertüre zu „Zar und Zimmermann"; b) Ballettmusik a. „Undine". — 2. Kienzl: Steierische Tänze. — 3. Offenbach: Aus „Die Herzogin von Gerolstein". — 4. Waldteufel: Polarsterne, Walzer. — 5. Tschaikowskij: Aus „Eugen Onegin". — 6. Kálmán: a) Juppla-Marsch; b) Komm mit nach Varasdin. — 7. Puccini: Fantasie aus „La Bohème". — 8. Rubinstein: Lichtertanz der Bräute von Kaschmir. — 9. Tschaikowskij: Aus „Eugen Onegin". — 10. Wagner: Walthers Preislied. — 11. Lecocq: Aus „Die Tochter von Frau Angot".
23.40—0.40: Schallplatten.

Huizen
1004 - 3,3 - 298,8

8.40 u. 10.40: Schallplatten.
12.10: Nachrichten.
12.55: Konzert.
14.25: Schallplatten.
15.40: Frauenstunde.
16.55: Konzert.
17.40: Schallplatten.
18.30: Unterricht.
19.00: Englisch.
19.50: Vortrag.
20.10: Nachrichten, Vortrag.
22.10: Nachrichten, Vortrag.
23.40: Schallplatten.

Kaschau (Kosice)
1022 - 2,6 - 293,5

14.30—15.30: Orchesterkonzert.
17.00: Orchesterkonzert.
18.00: Dr. K. Medvecky: Dr. Dusa Makovisky, der erste slowakische Anhänger Tolstois.
18.20: Prof. R. Földes: Die Kalenderreform.
18.40: Lustige Lieder und Chansons. A. Sindelár.
19.50: Funkspiel aus Brünn.
20.55: Presse, Konzert aus Prag.
22.20—23.00: Zigeunermusik a. Preßburg.

Kattowitz
734 - 16 - 408,7

20.15: Siehe Warschau.
22.50: Tanzmusik.

Kiew
256 - 36 - 1170

4.00: Übertragung aus Moskau.
8.55: Wetter.
9.10: Arbeitermittag und Konzert.
13.25: Parteiausbildung.
15.30: Künstler. Journal f. Oktober- und Vorschulkinder.
16.00: Arbeiterzeitung.
16.40: Musikalisch-Literarisches.
17.00: Oper oder Sinfoniekonzert.

Kopenhagen
1067 - 1 - 281,2
(Köbenhavn)

15.00: Orchester- u. Klavierkonzert.
Aga Lhoir, Klavier.
1. Thomas: Ouvert. zu „Mignon". — 2. Lumbye: Cäcilien-Walzer. — 3. Moszkowsky: Serenade. — 4. Gounod: Ballettmusik aus „Faust". — 5. Verdi: Aus „Aida". — 6. Sibelius: Caprice. — 7. Martini: Barkarole. — 8. Palmgren: Majnat. — 9. Sjögen: Erotikon 5 und 2. — 10. Hartmann: Ouvertüre. — 11. Glazunoff: Orientale. — 12. Joh. Strauß: Frühlingsstimmen. — 13. Leoncavallo: Aus „Der Bajazzo". — 14. Saint-Saens: Französischer Militärmarsch.
17.00: Kinderstunde.
17.40: Börse.
17.50: Aage Hertel: Mittelalterliche Literatur.
18.20: Deutsch.
19.30: Dir. G. E. Hartz: Die Industrie.
20.00: Kammermusik. Joh. Marke, Bratsche.
Nardini: Sonate f-moll.
20.15: Prof. Dr. A. Menz: Verkehr und Alkohol.
21.15: Nordische Romanzen. Thoeger Rasmussen, Gesang. Viktor Fischer, Klavier.
21.35: Vorlesung.
22.15: Orchesterkonzert.
Dvorák: a) Ouvertüre zu „Der Bauer ein Schelm"; b) Sinfonie Nr. 4 G-dur.
23.00—0.30: Moderne Tanzmusik.

Kowno (Kaunas)
155 - 7 - 1935

17.00: O. Masiotiené: Haus u. Frau.
17.30: Litauischer Unterricht.
18.00: Für den Landwirt.
18.20: Solo.
19.15: Ausländische Chronik.
19.30: Konzert.
1. Kark: Auf Skirn. — 2. Kockert: Kinderherzen. — 3. Strauß: Tausendundeine Nacht. — 4. Kark: Ballettsuite. — 5. Sullivan: Aus „Der Mikado".
21.10: J. Talmantas: Das Rechtschreiben.
21.30: Polnischer Vortrag.
21.45: Konzert.
1. Poppy: Karneval. — 2. Geiger: Russische Volksweisen. — 3. Ponchielli: Ballett aus „Gioconda". — 4. Akimenko: Ukrainische Suite. — 5. Suppé: Ouvertüre zu „Paragraph 3".

Krakau (Krakow)
959 - 1,5 - 312,8

19.15: Schallplatten.
19.25: Programm d. nächsten Tages.
19.30: Schallplatten.
19.45—22.55: Siehe Warschau.
23.00—24.00: Leichte und Tanzmusik.

Laibach (Ljubljana)
521 - 2,8 - 575,8

18.00: Konzert.
19.00: Deutsch.
19.30: Prof. Dr. Weber: Experimentalvortrag.
20.00: Radiotechnik.
20.30: Übertragung aus Agram.
22.30: Zeit, Berichte.

Lemberg
788 - 22 - 380,7

19.15: Siehe Warschau.
19.25: T. Pini: Zwei Jubiläen: Franciszek Nowicki und Kazimierz Przerwatetmajer.
19.45—22.45: Siehe Warschau.
22.50—24.00: Konzert. Melodien der Jahreszeiten.

Leningrad
300 - 100 - 1000

4.15: Gymnastik.
6.00: Schallplatten.
7.30: Schulfunk.
8.00: Blasorchesterkonzert. Junge Kräfte.
8.30: Komsomolmittag und Konzert. Werke proletar. Komponisten.
12.30: Partei- u. Sowjet-Information.
13.30: Information für Genossenschaften.
13.50: Allgemeine Information.
14.00: Konzert f. Bauernkinder.
14.30: Kinderzeitung Lenins Funken. Stunde d. Lehrers u. d. Führers.
15.00: Literarisch-musikal. Stunde f. Bauern.
16.00: Für Eroberung der Technik a. allen Gebieten der Industrie und Landwirtschaft. Aus dem Haus der Technik.
16.30: Für Brigadiere der Sowjet- u. Kollektiv-Wirtschaften.
17.05: Arbeiter- u. Bauernzeitung. Anschl.: Für Eroberung d. Technik.
18.00: Musikal. Pause und Presse.
18.30: Konzert. Welche Musik können wir brauchen?
21.00: Englisch.
22.05: Esperanto.

London
1148 - 67 - 261,3
Daventry 5 XX 193 - 35 - 1554,4
(Nationalprogramm)

17.00: Violin- und Klaviervorträge.
17.30: Orchesterkonzert.
18.15: Kinderstunde.
19.30: Grundlagen der Musik: Englische Suiten von Bach.
19.50: Französisch.

— Dienstag, 15. Dezember —

20.20: Militärkonzert.
21.30: H. Nicolson: Die neue Geistesrichtung in der Literatur.
22.25: „Der Rosenkavalier". Oper v. R. Strauß. Übertr. des 3. Aktes.
23.25: Vortrag.
23.40—1.00: Tanzmusik.

Regionalprogramm 842 - 70 - 356,3
17.00: Siehe Nationalprogramm.
18.15: Kinderstunde.
19.35: Orgelkonzert.
20.00: Orchesterkonzert.
21.20: „Der Rosenkavalier". Oper von R. Strauß. Übertr. d. 2. Aktes.
22.10: Bunte Stunde.
23.35—1.00: Tanzmusik.

Midland-Regional-Programm 752 - 38 - 398,9
18.15: Kinderstunde.
19.35: Leichte Musik.
20.30: Kammermusik.
21.20: „Der Rosenkavalier". Oper v. R. Strauß. Übertr. des 2. Aktes.
22.10: Siehe Regionalprogramm.

Lyon-la-Doua 644 - 2,3 - 465,8

9.00: Presse aus Paris.
11.00: Schallplatten.
17.30: Schallplatten.
20.00: Schallplatten, Presse.
21.45: Kammermusik.

Madrid (eaj 7) 707 - 1,3 - 424,3

20.00: Schallplatten.
23.00: Parlamentsbericht.
Anschl. bis 1.00: „Lucia di Lammermoor". Szenen auf Schallplatten.
Anschl. bis 1.30: Nachrichten.

Mailand (Milano) 599 - 8,5 - 500,8

17.00: Tanzmusik.
19.00: Landwirtschaft.
19.15: Unterhaltungsmusik.
19.45: Tanzmusik.
20.45: Vortrag.
21.00: Sinfoniekonzert.
23.00: Nachrichten.

Manchester 625 - 70 - 480

(Northern Region Programm)
17.00: Vespergesang.
17.45: Siehe Nationalprogramm.
18.15: Kinderstunde.
19.35: Orgelkonzert.
20.20: Sportnachrichten.
20.45: Orchesterkonzert.
23.35—1.00: Tanzmusik.

Moskau 792,5 - 1 - 378,5

(Gewerkschaftssender)
Wie Sonntag.
Sender Stalin 707 - 424,3
Wie Sonntag.
Versuchssender 417 - 20 - 719
Wie Sonntag.
WZSPS 230 - 100 - 1304
Wie Sonntag.
Komintern 202,5 - 100 - 1481
Wie Sonntag.

Münster 653 - 77 - 459,4

Deutschschweizerisch. Landessender
12.29: Zeitzeichen, Wetter, Presse.
12.40: Zürich. Unterhaltungskonzert.
15.30: Zürich. Unterhaltungskonzert.
16.00: Unterhaltungsmusik.
17.00: Bern. Frauenstunde. Frau Pfarrer Marti-Wiesli: Schenken macht reich.
18.30: Kino-Orgel (Schallpl.).
19.00: Basel. Besuch mit Kindern im Spielwarenladen. Reportage.
19.30: Basel. Dr. jur. L. Levaillant: Aus der Geschichte der Juden in Basel.
20.00: Bern. **Sinfoniekonzert** d. Bernischen Musikgesellschaft. Cäcilienverein Bern. J. Patzak, Tenor, München. Ltg. Dr. F. Brun.
22.00—22.15: Wetter, Presse.

Nice-Juan-les-Pins 1210 - 248

21.30: Nachrichten, musikalische Unterhaltung.
Anschl.: Konzertübertragung.

Oslo 277 - 75 - 1083

17.00: Unterhaltungsmusik.
18.00: Küchenfunk.
18.45: Hawaienmusik.
19.00: Verschiedenes, Wetter, Presse.
19.30: Rezitation.
20.00: Orchesterkonzert. Dir. H. Kramm.
1. Södermann: Ouvertüre zu „Die Jungfrau von Orleans". — 2. Palmgren: Nordische Suite. — 3. Goldmark: Ballettsuite. — 4. Halvorsen: Alte Suite.
21.00: Vortrag aus Bergen.
22.05—22.45: Kammermusik.

Mähr.-Ostrau 1139 - 11 - 263,4

(Mor. Ostrava)
17.10: Vortrag aus Prag.
17.55: Polnisch.
18.15: Vortrag aus Prag.
18.25: Deutsche Sendung aus Brünn.
19.05: Volkslieder. Stracevska-Černiková. V. Repková, Klavier.
19.25: Violinkonzert. J. Stepánek. V. Reková, Klavier.
Paganini: La Campanella. — Palpiti — Cantabile — Hexenreigen.
19.55: Funkspiel aus Brünn.
21.00: Konzert aus Brünn.
22.00—23.00: Presse, Jazzmusik aus Prag.

Palermo 554 - 4 - 541,5

18.00—19.00: Tanzmusik.
20.20: Englisch.
20.25: Tanzmusik.
21.05: Kammermusik und Komödie.

Paris 174 - 17 - 1724,1

8.45—20.00: Schallplatten, Börse.
20.00: Theaterchronik.
20.30: Englisch.
20.45: Handelskurse.
21.00: „Die Glocken von Corneville", Oper von Planquette.
22.15: Nachrichten.

Posen (Poznan) 896 - 1,8 - 334,1

17.35: Sinfoniekonzert a. Warschau.
18.50: Italienisch.
19.05: Dr. M. Sobeski: Die griechische Philosophie u. ihr dauernder Wert.
19.25: Verschiedenes, Berichte.
19.45: Siehe Warschau.
20.00: Bücherschau.
20.15: Abt W. Kneblewski: Die Wunder der Sahara.
20.30: Konzert. Werke von Rachmaninoff. Olga Karpacka, Klav.; A. Karpacki, Bariton. Dr. K. Zielinski, Ansprache.
1. Ansprache. — 2. Lieder. — 3. Préludes. — 4. Etüden. — 5. Polka. — 6. Lieder.
21.35: Polnische Lieder.
21.55: Konzert. Jan Rakowski, Viola d'amore.
22.30: Konzert.
22.45—24.00: Tanzmusik a. d. Neuen Café.

Prag (Praha) 617 - 5,5 - 486,2

11.00: Schallplatten, Zeit, Landwirtschaft.
12.15: Schallplatten, Presse.
12.35—13.50: Konzert aus Brünn.
13.00: Zeitsignal.
14.00: M. Jancová-Vojácková: Moderner Schmuck.
14.10—14.30: Schallplatten, Börse.
15.00: Konzert aus Preßburg.
15.55—16.00: Börse.
17.10: M. Skorepa: Warum Kinder sich herumtreiben.
17.20: Deutsch.
17.35: Kinderfunk.
17.45: Ing. E. Zimmler: Das Archiv der Industrie, des Handels und der technischen Arbeit.
17.55: Schallplatten, landw. Börse.
18.15: Dr. A. Houdek: Arbeiteraktualitäten.
18.25: Deutsche Sendung. 1. Presse. — 2. Leo Schleißner: Die Instrumente des Orchesters. Das Englischhorn. Musikal. Illustrationen: Angelo Avanzini.
19.00: Turmuhr, Presse.
19.20: Trampenlieder. Song-Club. Conferencier: Vl. E. Fort.
19.50: Funkspiel aus Brünn.
21.00: Konzert aus Brünn.
21.30: Haydn-Streichquartett. Ondricek-Quartett.
Streichquartett F-dur.
22.20—23.00: Jazzkompositionen tschechischer Komponisten für 2 Klaviere. Prof. Erv. Schulhoff u. Dr. O. Letfus.

Preßburg 1076 - 14 - 278,8

(Bratislava)
15.00: Orchesterkonzert.
15.55—16.00: Börse aus Prag.
17.00: Dr. L. Zverina: Aus der Pariser Kolonial-Ausstellung.
17.20: Schallplatten.
18.20: Frauenfunk.
18.40: Deutsch.
19.00: Presse, Lieder aus Prag.
19.50: Funkspiel aus Brünn.
20.55: Presse aus Prag.
22.20—23.00: Zigeunermusik aus dem Café Baross.

Reval (Tallinn) 1013 - 10 - 296,1

12.45—14.30: Schallpl., Zeit, Presse.
16.30: Funkwerbung.
16.50: Presse.
17.00: Finnisch f. Anfänger.
17.30: Lehrkreis d. gesellschaftlichen Wissenschaft.
18.25: Wetter, Zeit.
18.30: Konzert. Dir. M. Prokofjeff.
19.00: Wochenchronik (Esperanto).
19.10: Konzert (Forts.).

Riga 572 - 12 - 524,5

16.00: K. Kraulins: Die Erziehung der Kinder.
16.30: Mandolinenkonzert.
17.30: Lettisch.
18.00: Französisch.
18.30: „Fra Diavolo". Oper v. Auber. Übertragung a. d. Nationaloper.
Anschl. Nachtmusik.

Rom (Roma) 680 - 75 - 441,2

17.30—18.15: Vokal- und Instrumentalkonzert.
19.20: Nachrichten, Schallplatten.
21.00: Unterhaltungsmusik.
Anschl. Sinfoniekonzert.
22.55: Nachrichten.

Sottens 743 - 25 - 403,8

Westschweizerischer Landessender
12.30: Nachrichten, Schallplatten.
16.30: Schallplatten.
17.30: Frauenfunk, Schallplatten.
18.30: Neue Schallplatten.
19.01: Konzert a. d. Kinoorgel.
19.30: Deutsch.
19.55: Aktuelles.
20.00: Dr. Gallone: Kummer oder Freude an der Arbeit.
20.20: Wochenschau.
20.30: Orchesterkonzert.
1. Beethoven: Prometheus-Ouvertüre. — 2. Grieg: Zweite Peer-Gynt-Suite. — 3. Lalo: Concerto f. Violoncello. — 4. Tschaikowskij: Internationale Suite. — 5. Leopold: Russ. Volkslieder. — 6. Fetras: Humorist. Potpourri.
22.00: Nachrichten.

Stockholm (sasa) 689 - 75 - 435,4

17.00—17.30: Falun. H. Blomberg: Abenteuer.
17.30: Schallplatten.
18.15: Praktische Viertelstunde.
18.30: Lieder. Torsten Winge.
18.45: Französisch.
19.15: Wetter, Presse.
19.30: Das moderne Weltbild: Prof. O. Klein: Die Atomtheorie Bohrs.
20.00: Konzert. Greta Söderman, K. Öhrström, Gesang. Aus den Opern von Puccini.
1. Fantasie aus „Tosca". — 2. Rudolfs Arie aus „Bohème". — 3. Mimis Arie aus „Bohème". — 4. Fantasie aus „Manon Lescaut". — 5. Calafs Arie aus „Turandot". — 6. Fantasie aus „Der Mantel". — 7. Musettes Arie aus „Bohème". — 8. Fantasie aus „Gianni Schicchi". — 9. Duett aus „Madame Butterfly".
21.15: Literarische Chronik. Sten Selander.
21.45: Wetter, Presse.
22.00—23.00: Tanzmusik (Schallpl.).

Straßburg 869 - 17 - 345,2

12.30: Schallplattenkonzert.
14.00: Zeit, Nachrichten.
14.15—15.00: Schallplattenkonzert.
17.45: Französ. Vortrag.
18.00: Instrumentalkonzert.
18.45: Literarischer Vortrag (franz.).
19.00: Instrumentalkonzert.
19.45: Französischer Vortrag.
20.00: Instrumentalkonzert. PTT.-Orchester. Ltg. M. Roscam.
1. Joh. Strauß: Ouvertüre zu „Die Fledermaus". — 2. Waldteufel: A tol. — 3. Romberg: Aus „Das Wüstenlied". — 4. Bades: Leichten Schrittes.
20.30: Zeit, Nachrichten.
20.45: Schallplattenkonzert.
21.30—22.30: Konzert. Konservatorium Metz. Ltg. René Delaunay. Paul Loyonnet. Klavier. Aus dem Stadttheater Metz.
1. Liszt: Les Préludes. — 2. Saint-Saens: Concerto g-moll [M. Loyonnet]. — In der Pause: Pranzös. Vortrag. — 3. Delaunay: Die Linden von Metz. — 4. Niverd: a) Präludium; b) Scherzo (Erstaufführung). — 5. Franck: Les Djinns. — 6. Berlioz: Trojanischer Marsch.

Toulouse 779 - 15 - 385,1

13.45: Orchesterkonzert u. Lieder.
14.30: Nachrichten.
14.45 u. 18.00: Bildfunk.
18.45—19.30: Konzert.
1. Orchesterkonzert. — 2. Lieder. — 3. Aus Operetten. — 4. Lieder. — 5. Militärkonzert.
19.30: Nachrichten.
19.45: Orchesterkonzert.
20.00: Schallplatten.
20.30: Nachrichten.
20.45—23.30: Abendveranstaltung. — 21.00: 20.45: Argent. Orchester. — 21.15: Lieder. — Aus Operetten. — 22.00: Arien. — 21.30: Schallplatten. — 22.30: — 22.15: Militärkonzert. — Arien. — Akkordion. — 22.45: 23.00: Schallplatten. — 23.15: Jazzmusik.
23.30: Nachrichten.
23.45: Jazzmusik.
0.00: Akkordion.
0.15: Nachrichten.
0.30: Orchesterkonzert. Aus Opern.
1.00: Wetter, Berichte.

Triest 1210 - 15 - 247,7

17.45—18.30: Unterhaltungsmusik.
20.15: Nachrichten.
20.30: Deutsch.
20.35: Schallplatten.
21.00: „La Traviata". Oper von Verdi auf Schallplatten.

Warschau 212,5 - 158 - 1411,8

(Warszawa)
17.35: Sinfoniekonzert. Dymitr Nenow, Dir. u. Klavier; J. Ozieminski, Dir.
1. Stajnow: Legende. — 2. Wladigerow: Klavierkonzert. — 3. Nenow: a) Der Wunsch; b) Die Mutterssprache; c) Groteske; d) Tanz.
18.50: Verschiedenes.
19.15: Landwirtschaftl. Berichte.
19.25: Programm d. nächsten Tages.
19.30: Schallplatten, Berichte.
20.00: W. Gielzynski u. Ing. E. Porebski: Arbeitslosigkeit u. Überproduktion.
20.15: Unterhaltungsmusik. Dir. St. Nawrot.
1. Woodforde-Finden: Indische Liebeslieder. — 2. Micheli: Spanische Serenade. — 3. Lejkin: a) Polka; b) Die Puppe. — 4. Torsten-Petra: a) Die Schwalben; b) Scherzo; c) Frühling. — 5. Aletter: Die Bienenhochzeit. — 6. Seele: Konzertpolka von früher u. heute. — 7. Petrie: Seemannsleben. — 8. Kálmán: Aus „Gräfin Mariza". — 9. Bucalossi: Polp. a. Opern von Leoncavallo. — 10. Kálmán: Aus „Zigeunerprimas". Werke von Gabrielle Zapolska.
21.45: „Schlesien".
22.10: Solistenkonzert.
22.30: Nachrichten, Sport, dem Café
22.45—24.00: Tanzmusik a. Gastronomia.

Wilna (Wilno) 516,3 - 22 - 581

19.20: Funktechnik.
19.40: Programm d. nächsten Tages.
19.45—23.00: Siehe Warschau.
23.00—24.00: Sinfoniekonzert (Schallplatten).

Kurzwellenprogramme

Königswusterhausen 9560 - 8 - 31,38
14.00—14.55: Aus italienischen Opern
Opern (Schallpl.).
15.20—15.40: Jakob Haringer liest eigene Dichtungen.
17.00: Griechische Stunde.
17.40—18.55: Unterhaltungsmusik. Kapelle Ilja Livschakoff.
19.40: Heutige Dramaturgie.
20.00—20.30: Sinfonie D-dur von Jos. Haydn. (Reichssendung.)
21.10: Heiterer plattdeutscher Abend. (Aus Hamburg.)
22.10: Nachrichten. (Aus Hamburg.)
22.30—24.00: Konzert.

Posen 9835 - 0,25 - 30,5
13.05: Schallplatten.

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte

19.10: Breslau. Abendmusik.
19.30: Berlin. Alt-Berliner Tanzabend.
19.40: Wien. Schallplatten.
19.45: Mühlacker. Tänze u. Märsche.
20.00: Königsberg. Unterhaltungsmusik.
22.20: Wien. Konzert.
23.30: Berlin. Abendunterhaltung.

Sinfoniekonzerte

20.30: Breslau. Richard-Wagner-Abend.

Chor- und Kammermusik

19.10: München. Konzert.
19.10: Berlin. Moderne Weihnachtschöre.
19.30: Königsberg. Celloquartett.
21.10: Berlin. Moriz Rosenthal spielt.
21.15: Mühlacker. Kompositionsstunde.
21.50: Leipzig. Anton Rhoden spielt Beethoven zum 161. Geburtstag.

Oper und Operette

19.30: Leipzig. „Beatrice und Benedict". Kom. Oper von Berlioz.
19.55: Hamburg. „Friedemann Bach", Oper von Graener.
20.00: München. „Mädi", Operette von Stolz.
21.10: Leipzig. „Spiel im All".

Hör- und Sendespiele

20.20: Wien. Das Experiment. „Narkose", Hörspiel (Ursendung).
21.10: Königsberg. „Lampioon wandert".

Literarische Veranstaltungen

19.30: Hamburg. A. de Nora liest aus seinem Manuskript „Erinnerungen eines Arztes u. Dichters".

Verschiedenes

20.00: Langenberg. Gestohlene Musik. Hans Reimann.
20.45: Langenberg. Stimmen d. Kindheit.
20.45: Mühlacker. Naturschutzpark f. Mundarten.

Reportage

19.00: Leipzig. Nachts mit d. Mikrophon in einer Glasfabrik.

Berlin

716 - 1,7 - 419

Gleichwellensender Berlin O, Magdeburg, Stettin
1058 - 0,6 - 283,6

6.30: Gymnastik.
6.50: Konzert aus Hannover. Siehe Hamburg.
9.00: Schulfunk aus Königswusterhausen.
10.10: Kleinhandel, Presse.
11.15: Werbenachrichten.
Anschl. bis 12.55: Konzert. Notstandsorchester des Arbeitsamtes Berlin-Mitte. Dir. Eug. Sonntag. 1. Mozart: Ouvertüre zu „Lucio Silla". — 2. Lortzing: Holzschuhtanz aus „Zar u. Zimmermann". — 3. Grieg: a) Französische Serenade; b) Hochzeitszug auf Troldhaugen. — 4. Jessel: Aus „Schwarzwaldmädel". — 5. Mendelssohn: Rüpeltanz. — 6. Goldmark: Brautlied. — 7. Fucik: Winterstürme. — 8. Lehár: Aus „Friederike".
Als Einlage gegen 12.30: Wetter.
14.00—14.55: Konzert a. Langenberg.
Anschl. Börse.
15.20: Charl. Mühsam-Werther: Die volkswirtschaftliche Bedeutung d. Weihnachtsgeschäftes.
15.40: C. Franz u. P. Heinrich: Aktuelle Versicherungsprobleme.
16.05: Aktuelle Abteilung.
16.30: Klaviertrio. Triovereinigung: Meinhardt-Petschnikoff-Liebermann. Tschaikowskij: Trio a-moll (dem Andenken eines groß. Künstlers).
17.15: Unterhaltungsmusik. Orchest. Alois Pachernegg. 1. Weinberger: Puppenspiel-Ouverture. — 2. Gounod: Ballettmusik aus „Die Königin von Saba". — 3. Sommer: Tentation. — 4. Massenet: Gavotte und Menuett. — 5. Mascagni: Lyrische Vision. — 6. Künneke: Victoria regia. — 7. Debussy: Im Garten. — 8. Pachernegg: Bäuerische Tänze a. Österreich. — 9. Dauber: Das große Ziehrer-Potpourri.
In d. Pause, etwa 18.00: Ing. Joach. Boehmer: Technik.
18.55: Vom Arbeitsamt.
19.00: Stimme zum Tag.
19.10: Mod. Weihnachtschöre. Funkchor. Ltg. Maximilian Albrecht. 1. Kaminski: a) Die liebe Sonne; b) Ihr Gestirn, ihr hohen Lüfte. — 2. Weismann: a) Als Gott der Herr geboren war; b) Geistliches Wiegenlied. — 3. Philipp: Singt unsrer Frau das hohe Lied.
19.20: Bücherstunde. Zeitromane. — Am Mikrophon: G. Schwarz. E. Kästner: „Fabian" — Weißenborn: „Barbaren" — Fallada: „Bauern, Bonzen, Bomben" — Wiechert: „Jedermann" — Hinzelmann: „Im Kampf zwischen gestern und morgen".
19.30: Alt-Berliner Tanzabend. Otto Kermbach u. sein Orchester. Carl Schnog; Alex. Fleßburg, Tenor.
21.00: Presse, Sport.
21.10: Moriz Rosenthal spielt. 1. Reznicek: Ouvertüre zu „Donna Diana". — 2. Liszt: a) Klavierkonzert Es-dur; b) Mazeppa, sinf. Dichtung [Funkorchester, Dir. Br. Seidler-Winkler]. — 4. Chopin: Terzenstudie über den Walzer Des-dur; Rosenthal: Carneval.
22.30: Zeitberichte. „Das Ende des britischen Freihandels", Unterhausdebatte. Bearb. v. Actualis.
23.10: Wetter, Presse, Sport.
Anschl. Abendunterhaltung. Deutsches Orchester der Notgemeinschaft Berlin. Dir. Berth. Goldschmidt. 1. Rebikoff: Suite miniature. — 2. Lecocq: Nachts von einer Hochzeitsfeier, a. „Mamsell Nitouche". — 3. Zeller: Ich bin die Christl von der Post, aus „Der Vogelhändler" [Käte Jöken-König, Sopran; Ludwig Preiß, Klavier]. — 4. Nedbal: Ballettsuite „Der faule Hans". — 5. Dellinger: Ich bin ein lustiges junges Blut, a. „Don Cesar". — 6. O. Straus: Ein Schwipserl möcht' ich haben, aus „Rund um die Liebe" [Käte Jöken-König]. — 7. Joh. Strauß: Aus „Der lustige Krieg".

Breslau

923 - 1,7 - 325

Sprecher vom Dienst:
6.30—10.30: Erich Köhler.
10.30—17.00: Fritz Böhmer.
16.00—16.25: Paul Kania.
16.25—17.00: Gerhard Heidemann.
17.00—20.30: Paul Kania.
17.00—24.00: Willi Witkoski.
20.30—22.00: Friedrich Reinicke.
22.30—24.00: Gerhard Heidemann.

6.30: Wecken.
Anschl. Funkgymnastik.
6.45—8.30: Für Tag und Stunde.
Anschl. Schallplattenkonzert.
Anschl. Schallplattenkonzert.
11.15: Zeit, Wetter, Wasserstand, Presse.
11.35: Schallplatten.
12.35: Wetter.
12.55: Zeitzeichen.
13.10: Schallplatten.
13.35: Zeit, Wetter, Börse, Presse.
13.50: Schallplatten.
14.45: Werbedienst m. Schallplatten
15.10: Landw. Preisbericht, Börse, Presse.
15.25: Jugendstunde. „Winterlager". Hörspiel von Albrecht Gaupp. Eine Jugendgruppe d. Deutschen Freischar. Ltg. Dr. Fritz Wenzel.
16.00: Geistige Winterhilfe. Dr. Weicker: Erwerbslose im Volkshochschulheim.
16.25: Unterhaltungsmusik aus dem Theater-Café, Gleiwitz. Kapelle Karl Lehner.
17.00: Das Buch des Tages. Erich Teufert: Wintersport.
Roland Betsch-Eberlin: „Acht Hüttentage" — Roland Betsch: „Gott in der Lawine".
17.15: Landwirtschaftl. Preisbericht.
Anschl. Karl Sczodrok: Der „Oberschlesier" im Dezember.
17.30: Lieder von Rich. Kügele. Margaret Gebauer, Sopran. Am Flügel Hilde Lempart.
1. Das Lied. — 2. Liebchen, warst du früher nicht eine Rose? — 3. Rot Röslein auf der Heide. — 4. Der Schmetterling. — 5. Kleine Marie. — 6. Ich hatt' einmal ein Schätzchen zu Haus. — 7. Du liebe schlesische Heimat. — 8. Mein Oberschlesien.
18.00: W. Magiera: Eishockey, der Kampfsport des Winters.
18.15: H. Ehren: Wir wollen helfen.
18.25: Dr. Danehl: Publikum und Polizei.
18.45: H. Kutz: Wintersport in den Beskiden.
19.05: Wetter.
Anschl. **Abendmusik.** Orchester d. Gleiwitzer Berufsmusiker. Ltg. Richard Pöschke.
1. Kretschmer: Krönungsmarsch aus „Die Folkunger". — 2. Lortzing: Ouvertüre zu „Undine". — 3. Thomas: Romanze a. „Mignon". — 4. Delibes-Fétras: Coppelia-Fantasie. — 5. Gröschel: Stunden, die wir nie vergessen. — 6. Lehár: Potpourri a. „Die lustige Witwe". — 7. Blankenburg: Frisch voran.
Anschl. Oberbürgermstr. Dr. Geisler u. Oberlandwirtsch.-Rat Moor: Stadt und Land im Kampf gegen die Arbeitslosigkeit.
20.30: Richard-Wagner-Abend. Rich. Groß, Bariton. Schlesische Philharmonie. Ltg. Carl Schmidt-Belden.
1. Ouvertüre zu „Tannhäuser". — 2. Gesänge Wolframs aus „Tannhäuser": a) Blick ich umher; b) Lied an den Abendstern. — 3. Siegfrieds Rheinfahrt, aus „Götterdämmerung". — 4. Wotans Abschied und Feuerzauber, aus „Die Walküre". — 5. Vorspiel zu „Die Meistersinger von Nürnberg". — 6. Wahnmonolog des Hans Sachs aus „Die Meistersinger von Nürnberg". — 7. Vorspiel und Liebestod, aus „Tristan und Isolde".
22.00: Zeit, Wetter. Presse, Sport, Programm.
22.30—24.00: Unterhaltungs- u. Tanzmusik a. d. Haus Metropol, Hindenburg. Kapelle Josef Kreitz.

Hamburg

806 - 1,7 - 372,2

6.30: Zeit.
6.45: Wetter.
6.50: Musik.
7.05: Eisbericht.
7.50: Jur. Hausfrauenfunk. Die Gehaltskürzung.
11.00: Heitere halbe Stunde. Ltg. F. Gartz. Astrid Maray, E. Bolt, Chor. 1. Falsche Zungen, Volksweise, bearb. v. Mendelssohn [Gem. Chor]. — 2. Zeller: Auftrittslied der Christel, aus „Der Vogelhändler"; Spoliansky: L'heure bleu. — 3. Dürrner: Die Liebe gleicht dem April [Chor]. — 4. Doelle: Lege deine Hand in meine Hand; Benatzky: Arm wie eine Kirchenmaus. — 5. Spoliansky: Junger Herr sucht Anschluß. — 6. Die schwarzbraune Hexe, bearb. v. Schumann [Chor].
11.30: Engl. Schulfunk. A Visit to an Englisch Elementary School [Studienrat Maß, Marianne Kohrs].
12.10: Wetter, Wintersport.
12.20: Börse.
12.30: Konzert.
1. A. Thomas: Ouvertüre zu „Das Geheimnis der Königin". — 2. H. Herrmann: Gavotte-Intermezzo. — 3. Michiels: Czardas Nr. 8. — 4. Ziehrer: Hereinspaziert, Walzer. — 5. Lederer: Auf Grenzwacht.
12.55: Zeitzeichen.
13.15: Hamburg. Funkwerbung.
13.15: Kiel, Flensbg. Funkwerbung.
13.15: Hannover. Funkwerbung.
13.15: Bremen, Wetter, Wasserstand, Kriminalmeldungen, Funkwerbg.
14.00: Eisbericht, Nachrichten.
15.05: Börse.
15.35: Schiffahrtsfunk.
16.30: Zigeunerromantik. Ltg. Generalmusikdir. J. Eibenschütz. Erna Kroll-Lange, B. Jakschtat, Alex. Schneider, Violine, C. Weber, Fagott. Am Flügel A. Secker.
1. Weber: Ouvert. zu „Preciosa". — 2. Schubert: Marsch a. d. Divertimento a l'hongroise. — 3. Weber: Andante und Rondo ongarese für Fagott und Orchester. — 4. Liszt: Die drei Zigeuner. — 5. Brahms: Ungar. Tänze Nr. 2 u. 4. — 6. Sarasate: Zigeunerweisen f. Violine und Orchester. — 7. Brahms: Zigeunerlieder für eine Singstimme und Klavier: a) He, Zigeuner; b) Wißt ihr, wann mein Kindchen; c) Lieber Gott, du weißt. — 8. Liszt: Ungar. Rhapsodie Nr. 1.
17.30: H. Wesselhöft: Und doch — etwas zu Weihnachten.
17.50: Buntes Programm.
18.30: Dr. H. Künkel: Keine Angst vor dem Schicksal.
18.55: Prof. Lauffer: Siedlungsformen.
19.20: Frankf. Abendbörse, Hambg. Frucht- und Gemüsemarkt.
19.25: Wetter.
19.30: A. De Nora liest aus seinem Manuskript **„Erinnerungen eines Arztes und Dichters".** Einf. E. A. Greeven.
19.55: „Friedemann Bach". Oper in 3 Akten (4 Bildern) von P. Graener. Text von R. Lothar. Musikal. Ltg. W. Ladwig. Spielltg. J. Gleß. Aus d. Mecklenburgischen Staatstheater Schwerin.
Graf von Brühl: Th. Werhard — Arabella, seine Frau: Erna Hauer-Aubel — Antonie, seine Tochter: Hilde Singenstreu — Friedemann Bach: W. Ludwig — Hoforganist Merberger: J. Gleß — Ulrike, seine Tochter: Aenny Zanger-Neckel — Baron v. Sipmann: G. Harthmuth — Doles: C. Stralendorf.
22.30: Aktuelles.
22.40: Tanzfunk i. Café Haus Siegler.
23.20: Eisbericht.

Königsberg

1382 - 0,6 - 217

6.30—7.00: Turnstunde.
Anschl. bis 8.00: Schallplatten.
8.30—9.00: Hausfrauen-Turnstunde.
10.15: Schulfunk. Rektor Rakuttis: Unser Brot. Hörbericht aus einer Bäckerei (4. bis 6. Schuljahr).
11.15: Landwirtschaft. Prof. Dr.-Ing. Foedisch: Organisation d. Maschinenunterhaltung.
11.40: Unterhaltungsmusik. Kapelle Tschertok a. d. Kasinohotel Zoppot.
12.30—14.30: Konzert. Orchester des Opernhauses. Ltg. Karl Hrubetz. 1. Blankenburg: Germanentreue. — 2. Joh. Strauß: Kußwalzer. — 3. Gounod: Aus „Der Tribut von Zamora". — 4. Donizetti: Ouvert. zu „Die Regimentstochter". — 5. Ziehrer: Der Himmel voller Geigen. — 6. Rhode: Kéler-Béla-Perlen. — 7. Kreuzberger: Ein Tag im Wienerwald. — 8. J. Strauß: Entrée act aus „1001 Nacht". — 9. Raimann: Wäschermäd'ln. — 10. Millöcker: Aus „Der Bettelstudent". — 11. Lincke: Immer flott und schneidig.
15.45: Elternstunde. Lehrer Hillenberg: Das freie Märchenspiel in Schule und Haus.
16.10: Jugendbühne. „Wie ein Teufelchen in den Himmel kam". Hörspiel für Kinder von Helene Spitter. Regie: Reginald Buse.
16.45: Unterhaltungsmusik. Kleines Funkorchester. Ltg. E. Wilcken.
17.45: Bücherstunde. Reisebeschreibungen [Dr. Arno Zimmer].
E. Banse: „Das Beduinenbuch" — Rich. Katz: „Schnaps, Kokain u. Lamas" — Hettie Dyhrenfurth: „Memsahb im Himalaja" — Max Mezger: „Monika fährt nach Madagaskar" — „Grieben Grenzlandführer" — „Mitteleuropa" — E. Prossinagg: „Das Antlitz Amerikas".
18.15: Eisbericht, landwirtsch. Preisberichte.
18.30: Dr. Gentzen: Wie ernähre ich mich heute am zweckmäßigsten?
19.00: Diplom-Handelslehrer Sellien: Stunde des Kaufmanns.
19.30: Cello-Quartett. Otto Boruvka, 1. Cello; Kurt Sachs, 2. Cello; Joh. Drichel, 3. Cello; Max Bluhm, 4. Cello.
1. Grützmacher: Weihegesang. — 2. Pape: Serenade in sechs Sätzen. — 3. Goltermann: Notturno et Religioso.
20.00: Unterhaltungskonzert. Kleines Funkorchester. Ltg. E. Wilcken.
1. Spohr: Ouvertüre Jessonda. — 2. Wagner: Träume. — 3. Weingartner: Liebesfeier. — 4. Josef Strauß: Aquarellen-Walzer. — 5. Sarasate: Faust-Fantasie. — 6. d'Ambrosio: Canzonetta [Eugen Wilcken; Erich Börschel, Klavier].

— Mittwoch, 16. Dezember —

— 6. Offenbach: Melodienkranz a. „Hoffmanns Erzählungen".
21.10: Studio. „Lampioon wandert". Szenen a. d. Roman „Alut gen Himmel" von Manfred Hausmann. Für d. Funk bearb. von Richard Steinolt. Regie: W. Ottendorff.
22.30—0.30: Tanzmusik. Kl. Funkorchester. Ltg. Eugen Wilcken.

Königswusterhausen

183,5 - 75 - 1634

6.30: Funk-Gymnastik.
Anschl. bis 7.30: Konzert.
6.45: Wetterbericht.
9.00—9.25: Schulfunk. Dr. E. Sorge, Mitglied der Prof.-Wegener-Expedition: Mit Propeller und Hundeschlitten durch das grönländische Inlandeis. (Für Schüler etwa vom 12. Lebensjahr ab.)
9.35: Stadtrat H. Weiß: Von Akten und Menschen in der Wohlfahrtspflege.
10.05: Schulfunk. „Robinson Crusoe". Ein heiteres Spiel von Megerle v. Mühlfeld (für Schüler etwa vom 10. Lebensjahr ab). Sexta der Karl-Marx-Schule, Neukölln; Ltg. Stud.-Rat P. Oldendorff.
10.35: Nachrichten.
11.30—11.55: Lehrgang für praktische Landwirte. Landw.-Rat Dr. Wollner: Bodenkultur u. Pflanzenbau: Unkrautbekämpfung schon vom Hofe aus und Saatenpflege müssen sich ergänzen.
12.00: Wetterbericht.
Anschl.: Schallplattenkonzert.
1. Bach: a) Prélude a. d. Suite E-dur; b) Chaconne. — 2. Caldara: Lauda anima mea. — 3. Mendelssohn: Gott sei mir gnädig, Arie a. d. Oratorium „Paulus". — 4. Es flog ein Täublein weiße, Volkslied. — 5. Eybler: Reges Tharsis. — 6. Mendelssohn: Es ist genug, Arie a. d. Oratorium „Elias". — 7. Bruckner: a) Locus iste; b) Os justi. — 8. Mozart: Orgelsonate.
Anschl.: Wetterbericht.
12.55: Zeitzeichen.
13.30: Nachrichten.
14.00: Konzert aus Berlin.
15.00—15.25: Jugendstunde. W. Apel: Kostenlose Selbstanfertigung von Futtergeräten f. Vögel.
15.30: Wetter, Börse.
15.45: Frauenstunde. Elfriede Kannenberg: Weihnachten in deutscher Notzeit.
16.00—16.25: Pädagogischer Funk. Aus dem Zentralinstitut für Erziehung und Unterricht. Austausch von Schule zu Schule. Gespräch über einen deutsch-engl. Versuch zwischen Stud.-Rat R. Salewsky u. Dr. A. Littmann. Deutsche pädagogische Auslandsstelle im Zentralinstitut für Erziehung und Unterricht.
16.30: Konzert aus Hamburg.
17.30—17.55: Osc. Besemfelder, Helga Thorn: Advents- und Weihnachtslieder.
18.00—18.25: Hochschulfunk. Prof. Dr. A. Müller: Wirtschaftskrise u. Wirtschaftspolitik in Vergangenheit und Gegenwart. Die sozialtheoretische Wirkung der Wirtschaftskrise.
18.30: Hochschulfunk. Prof. Dr. G. Biermann: Die alten Meister und wir.
18.55: Wetterbericht.
19.00—19.25: Stunde des Beamten. Min.-Rat Dr. Feßler: Die Sorge der Wirtschaft und die Beamten.
21.15—22.00: Zum Goethe-Jahr. Prof. Dr. Dessoir: Goethe, der Psychologe.
19.30: Alt-Berliner Tanzabend aus Berlin.
22.00: Dr. Jos. Räuscher: Politische Zeitungsschau.
22.20: Wetter, Presse, Sport.
Danach: Unterhaltungsmusik a. d. Café Berlin. Kapelle Janczi Balogh und Adolf Ginsburg.
Anschl.: Abendunterhaltung aus Berlin.

Langenberg

635 - 17 - 472,4

Gleichwellensender Aachen 0,3, Köln 1,7, Münster 0,6 1319 - 227,4

6.45: Leibesübungen.
7.00: Wetter, Zeit.
7.05—8.00: Konzert.
8.05—8.30: Mutter und Kind. Gespräch.
9.45: Gymnastik für Frauen.
10.00: Nachrichten, Wasserstand.
10.15: Mensch und Welt. Gemeinschaftsempfang für Arbeitslose.
11.20: Musikal. Schulfunk. Ltg. Dr. Mies. Wegezeichen der neueren Musik. Grape: Neuere Klaviermusik.
12.00: Schallplatten, Wetter.
12.55: Zeitzeichen, Nachrichten.
13.05: Konzert. Ltg. Eysoldt.
1. Ganne: Russischer Marsch. — 2. Ziehrer: Weaner Mad'ln, Walzer. — 3. Litolff: Robespierre-Ouvertüre. — 4. Thomas: Aus „Mignon". — 5. Meyerbeer: Schattentanz aus „Dinorah". — 6. Eysoldt: Küß mich, Tango milonga. — 7. Kistenmacher: Heimatlied, Lied. — 8. Bizet: L'Arlésienne-Suite. — 9. Suppé: Chor u. Präludium a. „Das Pensionat".
14.30: Funkverbung mit Schallpl.
15.30: Wirtschaftsmeldungen, Zeit.
15.50: Kinderstunde. „Drei Treppen hoch", Weihnachtsspiel von O. Scholz.
16.30: Der Reformgedanke in der internationalen Pädagogik. Prof. Dr. Münch: Lehrerbildungsreform im In- und Ausland.
17.00: Konzert. Ltg. Wolf.
1. Auber: Ouvertüre zu „Die Stumme von Portici". — 2. Cristofaro: Liebesduft, Valse. — 3. Meyer-Helmund: Nixchen, Barkarole-Walzer. — 4. Kostal: Albanische Suite. — 5. Lortzing: Aus „Undine". — 6. Meyerbeer: Fackeltanz Nr. 1. — 7. Offenbach: Aus „Pariser Leben".
18.00: Frauen berichten üb. Frauenwirken. Else Wirminghaus: Aus der Arbeit der Werbestelle über Frauenkultur.
18.20: Prof. Dr. G. O. Dyhrenfurth: Von unserer Himalaja-Expedition.
18.40: Zeit- u. Streitfragen d. Sozialpolitik. Dr. Brauer: Auseinandersetzung über den Aufbau der Sozialpolitik.
19.00: Wetter, Zeit, Wirtschaftsmeldungen, Sport.
19.15: Vor allem Gesundheit. Prof. Dr. Lönne: Die sozialen Verhältnisse in ihrem Einfluß auf Geburten und Sterblichkeit.
19.30: Aufstieg u. Gefährdung Englands in der Weltwirtschaft. Prof. Dr. Eckert: Die Gefährdung der englischen Volkswirtschaft seit dem Krieg.
19.55: Presse.
20.00: Gestohlene Musik. Hans Reimann.
20.45: „Stimmen der Kindheit". Zeitgenöss. Dichtung mit verb. Musik. Dichtungen von Rich. v. Schaukal, Ruth Schaumann, J. Kneip, Paula Dehmel, F. Werfel, Ed. Reinacher, H. Carossa.
22.05: Presse, Sport.
Anschl.: Nachtmusik.
23.00—24.00: Konzert aus dem Café Corso, Dortmund.

Leipzig

1157 - 2,3 - 259,3

6.30: Gymnastik aus Berlin.
Anschl. Konzert.
8.15—8.30: Dienst der Hausfrau. Martha Schmidt: Geschenke für d. Blumenfreund.
10.00: Baumwolle, amerik. Metalle, Wetter, Verkehrsfunk, Programm, Presse.
10.30—10.55: Schulfunk. Darbietung für die ländl. Volksschule: „Der Roller" und andere neue Märchen [Eleonore Warstein, W. Dittrich].
11.00: Werbenachrichten.
12.00: Wetter, Wasserstand, Schneebericht.
12.10: Konzert.
12.55: Zeit, Wetter, Presse, Börse.
14.00: Erwerbslosenfunk. Arbeitsstunde. Anfertigung eines Plattenständers [Erich Schulze].
14.30—15.00: Aus Zeitschriften. Die Welt des Islams von heute.
15.00: G. Jarcho: Kristallglaswaren.
15.35: Wirtschaftsnachrichten.
16.00: Für die Jugend. I. „Friede auf Erden". Spiel nach der Erzählung von Ad. Schmitthenner, verf. von Dr. F. Brather, Bad Frankenhausen, u. seinen Schülern. Spielltg. C. Blumau. — II. **Nino Neidhardt: Suite a. einem Weihnachtsmärchen.** — III. **Eine erzgebirgische Engel- und Königsschar.** Krippenspiel aus dem Erzgebirge, nach volkstüml. Überlieferungen.
17.50: Letzte Notierungen, Wetter, Zeit.
18.10: Pädagog. Funk. Prof. Dr. Th. Litt: Hochschule und Berufsbildung.
18.35: Italienisch.
18.50: Wir geben Auskunft.
19.00: Nachts mit dem Mikrophon in einer Glasfabrik. Hörbericht a. d. Glaswerken Schott & Genossen, Jena [Dr. P. H. Prausnitz, Dr. F. Kohl].
19.30: „Beatrice und Benedict". Komische Oper in 2 Akten nach Shakespeares „Viel Lärm um nichts" von H. Berlioz. Neubearb. von J. Stransky u. W. Kleefeld. Musikal. Ltg. Th. Blumer. Regie H. P. Schmiedel.
21.00: Presse.
21.10: „Spiel im All". Phantast. Hörbilderspiel von Ilse Weiß (Ursendung). Regie Dr. E. K. Fischer.
21.50: Anton Rhoden spielt Beethoven, zum 161. Geburtstag d. Komponisten. Sonate C-dur (Waldstein-Sonate).
I. Allegro con brio. — II. Adagio molto. — III. Allegretto moderato — Prestissimo.
22.10: Presse, Sport.
Anschl. bis 23.30: Tanzmusik.

Mühlacker

833 - 75 - 369,1

6.45: Gymnastik.
7.10: Wetter.
10.00: Schallplatten.
11.00—11.15: Nachrichten.
11.45—12.00: Werbung.
12.00: Wetter.
12.05: Werbungskonzert (Schallpl.).
12.35: Beethoven zu seinem Geburtstag (Schallpl.).
1. Leonoren-Ouvertüre Nr. 3. — 2. Adelaide. — 3. Adagio aus Sonate VI. — 4. Menuett. — 5. Allegretto scherzando aus VIII. Sinfonie. — 6. Türkischer Marsch. — 7. Die Himmel rühmen. — 8. a) Adagio a. d. Mondschein-Sonate; b) Adagio a. d. Pathetischen Sonate. — 9. Eomont-Ouvertüre.
12.55: Zeitzeichen.
13.00: Schallplatten (Forts.).
13.30: Nachrichten, Progr., Wetter.
Anschl. „Die Oper v. heute Abend" auf Schallpl.
15.00: Offene Singstunde für Kinder. Ltg. H. Pfautz.
16.00: Obertelegraphensekretär Miller: Luftpostbeförderung.
16.30: Dr. H. Kißling: Die religiöse Kindererziehung nach staatlichem Recht.
17.05: Konzert. Ltg. Gust. Görlich. Margarethe Wetter, Sopran; H. Lingor, Tenor. Am Flügel: O. Seyfert.
1. Humperdinck: Vorspiel zu „Hänsel und Gretel". — 2. Schubert: a) Wiegenlied; b) Du bist die Ruh, Lieder mit Orchester. — 3. Marschner: Nun bist du mein, Duett aus „Hans Heiling". — 4. Schuyer: Serenade für Streicher. — 5. Verdi: Fantasie aus „Aida". — 6. Bellini: An der Quelle einsam, Arie aus „Die Puritaner"; Donizetti: Ein Engel, eine Unbekannte, Arie a. „Die Favoritin". — 7. Pastory: Monna Vanna, Walzer. — 8. Fetrás: Minutenspiele, Potpourri. — 9. Pataky: Sport-Marsch.
18.30: Zeit.

Frankfurt a. M.

6.15: Wetter, Gymnastik.
7.15: Weter.
Anschl. Konzert auf Schallplatten.
7.55: Wasserstand.
10.20—10.50: Schulfunk. Lyrische Ernte oder Gedichte recht zu hören [Charl. Christann]. Begleitworte Dr. F. Wallner.
12.00: Zeit, Wirtschaftsmeldungen.
12.05: Schallplatten.
12.40: Nachrichten, Wetter, Zeitzeichen.
13.00: Schallplatten (Fortsetzung).
13.50: Nachrichten.
14.00: Werbekonzert (Schallplatten).
14.45: Gießener Wetterbericht.
15.05: Zeit, Wirtschaftsmeldungen.
15.15: Jugendstunde. 1. Geschichten von H. F. Blunck: a) Wie der Kuckuck bunt werden wollte; b) Schneider und Dachs; c) Frau Holle läßt schneien; d) Knecht Rupprecht. — 2. „Oskar weiß keinen Rat" von Lisa Tetzner. Eine Geschichte ohne Ende, bei der die jungen Hörer helfen sollen, daß sie zu einem guten Ende führt. Die besten Lösungen werden mit einem Preise bedacht. Einsendungen mit der Aufschrift „Preisbewerbung zu der Geschichte ohne Ende: ‚Oskar weiß keinen Rat'", bis zum 31. Dezember an den Südwestdeutschen Rundfunk, Frankfurt a. M. I, Eschersheimer Landstraße 33.
16.00: Unterhaltungskonzert a. dem Café Bauer.
17.00: Wirtschaftsmeldungen.
17.05: Nachmittagskonzert. Siehe Mühlacker.
18.30: Wirtschaftsmeldungen.
Gemeinsame Veranstaltungen:
18.40: Dr. R. von Heine-Geldern: Totenkult in Urzeit und Gegenwart.
19.05: Dr. Frey: Rechtspsychologische Probleme der Zeit.
19.30: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
19.45: Tänze und Märsche. Ltg. Emil Kahn.
1. Fehrbelliner Marsch. — 2. Gluck: Gavotte. — 3. Pariser Einzugsmarsch. — 4. Mozart: Menuett. — 5. Beethoven: Türkischer Marsch, aus „Die Ruinen von Athen". — 6. Glinka: Krakowiak aus „Das Leben für den Zaren". — 7. Tschaikowskij: Polonäse aus „Eugen Onegin". — 8. Joh. Strauß: Perpetuum mobile (Galopp). — 9. Meyerbeer: Indischer Marsch aus „Die Afrikanerin". — 10. Joh. Strauß: Künstlerleben, Walzer. — 11. Fucik: Florentiner Marsch.
20.45: Naturschutzpark für Mundarten: Niederdeutsch [Prof. Friedrich, K. Roedemeyer, H. Fr. Blunck.
21.00: Aktuelles.
21.15: Kompositionsstunde. Bernhard Sekles. Ltg. Hans Rosbaud. Else Genter-Fischer, Sopran; der Komponist, Klavier.
1. Orchester-Zwischenspiel und Szene der Schahrazade, aus „Schahrazade". — 2. Aus der „Kleinen Suite". — 3. Vier Lieder mit Sopran m. Klavierbegleitung: a) Schön' Maria u. b) Lettisches Lied, aus dem „Liederkreis"; c) Mädchenlied u. d) Kriegslied der Fürsten, aus dem Schi-King. — 4. Deutsche Kinderlieder, Miniaturen-Suite für kleines Orchester (Uraufführung). — 5. Aus den vier sinfonischen Sätzen op. 25 „Die Temperamente" (cholerisch).
22.15: Bekanntgabe von Programmänderungen, Wetter, Nachrichten.
22.30—23.10: Zeitbericht. „Das Ende d. britischen Freihandels". Unterhaus-Debatte. Bearb. v. Actualis. (Aus Berlin.)

München

563 - 1,7 - 532,9

6.45: Gymnastik.
10.50: Marktbericht, Landwirtsch., Zeit, Wetter, Presse.
11.30: Werbestunde.
12.30: Unterhaltungskonzert. Kammerquartett Anny Rosenberger.
13.10: Effektvolle Soli (Schallpl.).
14.20: Fortbildungsstunde.
1. Spanisch: Industria y comercio. — 2. Aus deutsch. Dichtung.
15.20: Jugendstunde. „Der vornehme Knabe". Etwas Lustiges von Ludwig Thoma.
15.40: W. Jäger: Zeitschriftenschau.
16.20: Kinderstunde.
1. Änne Schneider: Wir feiern Advent. — 2. Elisabeth Heiden: Puppenschneiderei. — 3. M. Littig: Heimgefunden.
17.20: Konzert. Ltg. Erich Kloß.
18.30—18.50: Prof. Dr. Aug. Jegel: Nürnberger Handwerk im Wandel der Jahrhunderte.
18.50: Aus deutschen Städten. Stadtrat M. Gasteiger: Kommunale Umschau.
19.10: Konzert. Stef. Frenkel, Violine; Rich. Staab, Klavier. — 2. Vivaldi: Konzert g-moll. — 3. Händel-Flesch: Pastorale. — 4. Tansman-Frenkel: Sonatine transatlantique. — 5. Riés: Perpetuum mobile.
19.40: Ina Neundörfer: Nachrichtendienst aus der Frauenwelt.
20.00: „Mädi". Operette in 3 Akten von A. Grünwald u. Leo Stein. Musik von Rob. Stolz. Musikal. Ltg. Karl List. Spielltg. Framer.
22.45—24.00: Konzert a. d. Café Luitpold. Kapelle Hugo Weis.

Wien
581 - 20 - 516,4

9.20: Marktberichte, Wetter.
10.50: Wasserstandsberichte.
11.30: Konzert. Quartett M. Geiger.
12.40: Joseph Wolfsthal (Schallpl.). Mozart: Finale a. d. Violinkonzert A-dur.
13.10—14.00: Aus den Alpenländern (Schallplatten).
15.20: Winke f. d. Hausfrau.
15.30: Dr. J. Gregor: Die Theatersammlung der Nationalbibliothek u. andere österreichische Theaterbibliotheken.
15.55: Jugendstunde. E. Schild: Naturwissenschaftliche Basteleien.
16.20: Prof. Dr. G. Schwaiger u. F. Stradner: Schulfunk in Österreich. Die technische Durchführung des Schulfunks.
16.50: A. Meisel: 60 Jahre Sportplatz Engelmann.
17.00: Musik der Nationen. Deutschland. Hanna Schwarz, Sopran; Hugo Stern, Tenor; Anny Hartig, Klavier. Dr. P. A. Pisk, Klavierbegleitung. Bach: Präludium und Fuge H-dur. — Händel: Es blaut die Nacht, aus „Julius Cäsar". — Beethoven: Rondo G-dur. — Weber: Liebesglühen. — Franz: Frage nicht. — Schumann: Die tausend Grüße, die wir dir senden. — Mendelssohn: Lied ohne Worte, E-dur. — Cornelius: Botschaft. — Wagner: Schmerzen. — Brahms: Intermezzo C-dur. — Pfitzner: Ich und du. — Graener: Die schwarze Laute. — R. Strauß: Befreit. — Reger: Intermezzo es-moll. — Schillings: Schöner grüner, blaublühender Rosmarin, aus „Mona Lisa". — Stefan: Kythere. — Braunfels: Präludium d-moll. — Knab: Sommer. — Haas: Laßt aus diesem engen Kreis. — Weill: Mein Name ist Charles Lindbergh, a. d. Kantate „Der Lindberghflug". — Hindemith: Duettkitsch, aus „Neues vom Tage". — Butting: Marsch. — Tießen: Foxtrott.
18.15: Prof. Dr. O. Burkhard: Wohnungskrankheiten.
18.35: Ernestine Fürth: Eine soziale Arbeitsstätte.
18.45: Stefanie Hennelotter u. Emma Bachmayer: Hausgehilfin und Schneiderin.
19.05: Louis Rivière: Französisch.
19.40: Schallplattenkonzert. Yellen-Ager: Song of the dawn, aus „Jazzkönig". — May: Ich setz' mir eine rosenrote Brille auf, aus „Ihr süßes Geheimnis". — Tauber: Rot ist dein Mund, aus „Das lokkende Ziel" [R. Tauber]. — Benes: Schreibt deine Liebste dir, aus „Er und seine Schwester" [Anny Ondra]. — Eisemann: Ich kann nichts dafür, aus „Jeder fragt nach Erika" [Lya Mara]. — May: Ich bin ja so vergnügt, aus „Liebling der Götter" [Luigi Bernauer]. — Abraham: Ich bin ja heut so glücklich, aus „Die Privatsekretärin" [Renate Müller]. — Roland: Marie, Marie, aus „Gassenhauer". — May: Wann wirst du mir gehören? aus „Die Bräutigamswitwe" [Martha Eggert]. — Stolz: Du dummer kleiner Korporal, aus „Der Raub der Mona Lisa" [Willy Forst]. — Gilbert: In Oberammergau, da blüht der Flieder, aus „Kohlhiesels Töchter" [Henny Porten]. — Schertzinger: Grenadiermarsch aus „Liebesparade" [Jeanette MacDonald].
20.20: Das Experiment. „Narkose". Hörspiel v. Friedrich Porges (Uraufführung). Spielleitg. K. Eidlitz.
22.20: Konzert. Orchester F. Recktenwald. Verdi: „Arco". Ouvertüre zu „Gianna d'Arco". — Drdla: Alt, Wien. — G. Paepke: Ballett-Fantasie. — J. Strauß: Künstlerleben. — K. Wiesmann: Du bist meine süße kleine Micky Maus. — H. Weber: Tanz mit mir den Walzerschritt. — F. Recktenwald: Achtung! Wir gehen voran!

Agram (Zagreb)
977 - 0,8 - 307

17.00: Tanzmusik a. d. Grill Room.
19.15: Z. Hirschler: Das Orchester u. seine Instrumente.
19.30: Englisch.
19.45: Kultur- u. Vereinsnachrichten.
20.00: Festkonzert zum Geburtstag S. M. des Königs Alexander.
22.10: Leichte Musik.

Barcelona
860 - 7,5 - 348,8

20.00: Unterhaltungskonzert.
21.30: Katalanisch.
22.05: Orchesterkonzert.
23.05: „De nadal a sant esteve". Lustspiel in 2 Akten.
0.30—1.00: Tanzmusikübertragung.

Belgrad (Beograd)
697 - 2,8 - 430,4

17.30: Orchesterkonzert.
19.25: Zeit, Programm, Kosmetik.
20.00: Festkonzert aus Agram.
21.30: Konzert. 1. Mozart: Divertimento. — 2. Reich: Quintett. — 3. Förster: Quintett.
22.30: Nachrichten, Sport.

Bergen
824 - 1,1 - 364,1

19.45: Vortrag: Andere Zeiten, andere Sitten.
20.00: Englisch.
20.30: Orchesterkonzert. Werke von Tschaikowskij.
21.00: Vortrag über nordische Literatur.
22.05: Chorkonzert. Bergens Arbeiterchor.
22.30: Humoristisches.
23.00—24.00: Unterhaltungs- u. Tanzmusik.

Bordeaux-Lafayette
986 - 20 - 304

18.30: Vortrag, Berichte.
20.40: Theaterkritik.
20.55: Ziehungsergebnisse.
21.00: Landwirtschaft.
21.30: Konzert. Russische Musik.

Bozen (Bolzano)
815 - 0,22 - 368,1

17.00: Unterhaltungsmusik.
20.00: Nachrichten.
20.05: Sinfonie- u. Kammermusik.

Brünn (Brno)
878 - 36 - 341,7

17.10: Marionettentheater aus Prag.
18.00: Schallplatten.
18.05: Dr. P. Fraenkl: Literatur.
18.15: Vortrag aus Prag.
18.25: Deutsche Sendung. 1. Presse. — 2. Ing. A. Schorr: Moderne Bauten vom Standpunkte des Arbeiters. — 3. Schallplatten.
19.05: Dr. P. Fraenkl: Das Buch als Weihnachtsgeschenk.
19.20—22.50: Oper aus Prag.

Brüssel-Velthem (Bruxelles)
590 - 15 - 508,5

Französische Sendung 508,5 m
13.15—14.45: Schallplatten.
18.00: Orchesterkonzert.
18.45: Kindermatinee.
19.30: Schallplatten.
21.00: Orchesterkonzert. 1. Mendelssohn: Ouvertüre zu „Ein Sommernachtstraum". — 2. Conradi: Offenbachiana. — 3. Wagner: Pilgerchor aus „Tannhäuser". — 4. Ketelbey: a) Die Vision; b) Die Uhr und das Meißner Porzellan. — 5. Waldteufel: Walzer. — 6. Vortrag. — 7. Puccini: Aus „Madame Butterfly". — 8. Schallplatten. — 9. Rubinstein: Aus „Der Maskenball". — 10. Schallplatten. — 11. Gounod: Faust-Ballett.
23.00: Presse.

Flämische Sendung 338,2 m
13.15—14.45: Schallplatten.
18.00: Orchesterkonzert.
18.45: Kindermatinee.
19.45: Schallplatten.
20.15: Mlle Cardijn: Der Bäuerinnenjugendbund.
20.30: Presse, Theaterchronik.
21.00: Chorkonzert. Die singenden Mädchen von Halle. 1. Winterlieder. — 2. Weihnachtslieder.
21.45: Religiöser Vortrag.
22.00: Vortrag des kath. Jugendbundes.
22.55: Abendgebet.
23.00: Presse.

Budapest
545 - 23 - 550,5

12.05: Konzert. Salonorchester.
15.30: Morsekursus.
16.00: Modebericht.
17.00: Vortrag.
17.30: Militärkonzert. 1. Inf.-Regt. Dir. R. Fricsay. 1. Bloch: Ungarische Ouvertüre. — 2. Lehár: Pikanterien. — 3. J. Strauß: a) Aus „Die Fledermaus"; b) Ouvertüre zu „Ein lustiger Krieg".
18.50: Italienisch.
19.20: Vom Menuett bis zum Rumbatanz (Schallplatten).
20.50: Vortrag.
21.20: V. Papp: Beethoven.
21.35: Beethoven-Abend. Opernhaus-Orchester. Dir. Ernst Dohnányi. 1. Leonoren-Ouvertüre Nr. 3. — 2. Romanze F-dur und G-dur [G. Hannover]. — 3. VII. Sinfonie.
Anschl. Zigeunerkapelle Béla Rácz a. d. Hotel Pannonia.

Bukarest
761 - 16 - 394,2

17.00: Orchesterkonzert.
18.00: Presse, Zeit, Konzert (Forts.).
18.50: Vortrag über die sozialen und politischen Probleme im Ausland.
19.30: Opernübertragung.

Charkow
704,2 - 4 - 426

0.00—0.02: Übertragung f. d. Nachtschichten in den Fabriken und Werken: Nachtausgabe der Radiozeitung und Nachtkonzert.
4.00: Gymnastik, Turnen u. Musik.
6.00: Für kollektivwirtschaftliche Arbeiter.
6.30: Technische Propaganda.
8.00: Radiozeitung und Morgenkonzert für die Morgenschichten der Arbeiter u. für die Pausen in den Kollektivwirtschaften.
14.00: Kursus für Anfänger in den Kollektivwirtschaften.
14.30: Konzert für Oktoberkinder.
15.00: Konzert.
15.50: Information.
16.00: Ukrainischer Komsomol: Konzert Estrade und Rezitation.
17.00: Arbeiter- u. Bauernzeitung.
17.30: Sanitär-hygienischer Schutz d. Landes.
18.00: Konzert. Werke junger Komponisten. Musik der Völkerschaften der Sowjet-Ukraine.
18.30: Populärwissenschaftl. Vorlesung.
19.30: Vortrag.
20.00: Oper.
21.45: Presse, Programm.

Helsingfors
815 - 15 - 368,1

(Lahti, Helsingfors, finnische Ansage.)
17.00: Kinderfunk.
18.15: Vortrag.
18.40: Viktor Krull: Lieder. (Aus Tallinn.)
19.30: „Hottoska ja Hittoska". Scherz in 1 Akt von Mathilde Möller.
20.00: Tanzmusik.

Hilversum
160 - 6,5 - 1875

7.25 u. 8.10: Gymnastik.
8.40: Schallplatten.
10.55: Für die Continu-Betriebe.
12.40: Konzert.
14.55: Haushaltungsfunk.
15.40: Klavierkonzert.
16.10: Kindererzählungen.
17.25: Fragestunde.
18.25: Unterhaltungskonzert.
19.25: Vortrag: Der Kapitalismus.
19.45: Heitere Stunde.
20.40: Konzert aus Amsterdam.
22.10: „Man nehme . . ." (Kochbuch für den Tonfilm). Hörspiel von Paul Schiller.
23.10: Orchesterkonzert.

Huizen
1004 - 3,3 - 298,8

8.40: Vorlesung.
8.55: Konzert.
10.25: Vortrag.
10.40: Gesang.
12.40: Nachrichten.
12.55: Schallplatten.
13.10: Gesang.
14.40: Übertragung.
16.40: Konzert.
17.40: Kinderstunde.
19.40: Vortrag.
20.10: Wetter, Nachrichten.
20.40: Vortrag.
22.40: Nachrichten, Schallplatten.

Kaschau (Kosice)
1022 - 2,6 - 293,5

14.30—15.30: Blasmusik. Inf.-Reg. Nr. 32.
17.00: Kinderstunde. Marionettentheater.
18.10: Schallplatten.
18.39: Landwirtschaft.
19.00: Presse aus Prag.
19.20: Oper aus Preßburg.
22.30: Nachrichten aus Prag.

Kattowitz
734 - 16 - 408,7

20.00—22.10: Siehe Warschau.
22.10: Konzert.
23.00: Briefkasten in franz. Sprache.

Kiew
256 - 36 - 1170

4.00: Übertragung aus Moskau.
8.55: Wetter.
12.00: Kinderjournal für Oktober- u. Vorschulkinder.
13.25: Parteiausbildung.
16.00: Arbeiterzeitung.
16.40: Literarisches Journal.
17.00: Bauernzeitung.
17.30: Information.
17.35: Konzert.
18.00: Komsomolzeitung u. Konzert.
18.30: Polnische Zeitung.
19.00: Konzert.
21.55: Roter Platz u. Stundenschlag.

Kopenhagen (Köbenhavn)
1067 - 1 - 281,2

Kalundborg
260 - 10 - 1153,8

15.00: Konzert, Frauenfunk.
17.00: Schallplatten.
17.40: Börse.
17.50: Vortrag.
18.20: Französisch.
19.30: Juristischer Vortrag.
20.00: Weihnachtskonzert aus der Frauenkirche.
21.00: M. C. Lyngsie: Die Mechanisierung und der Kampf ums tägliche Brot.
21.30: Orientalische Lieder.
22.05: Violoncello-Duett. Rudolf u. Ruth Dietzmann. Popper: Suite.
22.25: Skandinavische Volksmusik.

Kowno (Kaunas)
155 - 7 - 1935

17.00: V. Uzdavinys: Unser Wilna.
17.40: Gesundheitsberatung.
18.00: Mandolinen- und Gitarrenkonzert.
19.10: K. Slezevicius: Magnetismus und Kompaß.
19.30: Schallplattenkonzert.
20.30: Roman.
20.50: A. Marciulynas: Heutige Menschheit und die Aisten.
21.10: Konzert. 1. Lortzing: Ouvertüre zu „Zar und Zimmermann". — 2. Schubert: V. Sinfonie, B-dur. — 3. Bizet: Arlésienne II. — 4. Dvorak: Walzer.

Krakau (Krakow)
959 - 1,5 - 312,8

19.15: Schallplatten.
19.25: Programm d. nächsten Tages.
19.30: Briefkasten.
19.45: Rundfunknachrichten.
20.00—22.45: Siehe Warschau.
22.45: Schallplatten.
23.00—24.00: Leichte und Tanzmusik.

Laibach (Ljubljana)
521 - 2,8 - 575,8

18.30: Vom Meer.
19.00: Russisch.
19.30: Literarischer Vortrag.
20.00: Junge Sänger.
21.00: Konzert.
22.00: Zeit, Berichte.

Lemberg
788 - 22 - 380,7

19.15: Dr. E. Biedrzycki: 10jähriges Bestehen der wissenschaftl. Vereinigung Polen-Rumänien.
19.30: Schallplatten.
19.45—22.45: Siehe Warschau.
22.45: Feuilleton.
23.00—24.00: Tanzmusik a. d. Varieté „Bagatela".

Leningrad
300 - 100 - 1000

4.15: Gymnastik.
6.00: Schallplatten.
7.30: Deutsch.
8.00: Stunde d. Textilarbeiterin.
10.00: Arbeitermittag und Konzert. Proletarisches Schaffen.
12.30: Partei- u. Sowjet-Information.
13.30: Information für Genossenschaften.
13.50: Allgemeine Information.
14.00: Hörspiel für Kinder.
14.30: Schulfunk.
15.00: Konzert. Plauderei über die Musik fremder Völker.
16.00: Musikvortrag f. d. kollektivwirtschaftl. Aktiv: Kollektivwirtschaftl. musikal.-literarisch-künstlerische Selbstbetätigung.
16.30: Für Brigadiere der Sowjet- u. Kollektivwirtschaften.

Mittwoch, 16. Dezember

7.05: Übertragung d. künstlerischen Sektors.
7.30: Komsomolzeitung.
8.00: **Konzert.** Werke westlicher u. russischer Komponisten u. Dichter. Alte und neue Musik. Chor und Orchester.
8.30: Lustiger Abend.
9.30: **Sinfoniekonzert.** Arien aus Opern. Orchester, Chor u. Solisten.
1.00: Deutsch.
1.30: Für Eroberung der Technik.
2.00: Zeit, Wetter.

London

1148 - 67 - 261,3

Daventry 5 - XX 193 - 35 - 1554,4
(Nationalprogramm)

7.45: Orgelkonzert.
8.15: Kinderstunde.
9.30: Grundlagen der Musik. Englische Suiten von Bach.
9.50: Theaterkritik.
0.10: F. Prewett: Die Landseite.
0.30: Prof. J. Huxley: Was ist Mensch?
1.15: **Sinfoniekonzet** a. d. Queens Hall. Dir. A. Boult. R. Henderson, Bariton; Joan Coxon, Sopran; Antoni Sala, Violoncello.
1. Weber: Ouvertüre zu „Der Freischütz". — 2. Schumann: Konzert a-moll (Violoncello). — 3. Lambert: Orchestermusik. — 4. Sopransoli. — 5. Williams: Pastoralsinfonie.
2.25: Frau K. E. Lloyd: Weihnachten in Indien.
3.40—1.00: Tanzmusik.

Regionalprogramm 842 - 70 - 356,3

7.45: Siehe Nationalprogramm.
8.15: Kinderstunde.
9.30: **Orchesterkonzert.**
1.00: **„The Ridgeway Parade".** Revue.
2.00: **Militärkonzert.**
1. Teike: Alte Kameraden, Marsch. — 2. Adam: Ouvertüre zu „Wenn ich König wär". — 3. Lieder (Bariton). — 4. Schubert: Aus „Das Dreimäderlhaus". — 5. Lieder (Baß). — 6. Waldteufel: Mein Traum, Walzer. — 7. Lieder (Bariton). — 8. Fletcher: Waldbilder, Suite.
3.35—1.00: Tanzmusik.

Midland-Regional-Programm 752 - 38 - 398,9

8.15: Kinderstunde.
9.30: **Konzert.**
1.00: Siehe Regionalprogramm.
2.00: Orgelkonzert.
2.40: **„Die seltsame Straße".** Komödie von Kelly.
3.35—23.40: Bildfunk.

Lyon-la-Doua

644 - 2,3 - 465,8

9.00: Presse aus Paris.
1.00: Konzert.
1.30: Schallplatten.
4.00: Schallplatten.
1.30: **Orchesterkonzert.**

Madrid (eaj 7)

707 - 1,3 - 424,3

0.00: Schallplatten.
1.10—21.30: Parlamentsbericht.
3.00: Parlamentsbericht.
Anschl. bis 1.00: Hörspiel.
Anschl. bis 1.30: Nachrichten.

Mailand (Milano)

599 - 8,5 - 500,8

7.00: Tanzmusik.
17.10: **Kammermusik.**
18.00—18.15: Nachrichten.
19.00: Landwirtschaft.
19.10: Tanzmusik.
20.45: **„Die drei Wünsche".** Operette von Ziehrer.

Manchester

625 - 70 - 480

(Northern Region Programm)

8.15: Kinderstunde.
9.30: **Orchesterkonzert.**
0.50: Vortrag.
1.10: **Orchesterkonzert.**
2.20: **Bunter Abend.**
3.35: Siehe Regionalprogramm.
3.40—1.00: S. Nationalprogramm.

Moskau

792,5 - 1 - 378,5

(Gewerkschaftssender)
Wie Sonntag.

Sender Stalin 707 - 424,3
Wie Sonntag.

Versuchssender 417 - 20 - 719
Wie Sonntag.

WZSPS 230 - 100 - 1304
Wie Sonntag.

Komintern 202,5 - 100 - 1481
Wie Sonntag.

Münster

653 - 77 - 459,4

Deutschschweizerisch. Landessender

12.29: Zeitzeichen, Wetter, Presse.
12.40: **Fragmente aus „Bajazzo"** (Schallplatten).
13.35: Bern. Wetter, Börse.
15.30: **Tanzmusik** (Schallpl.).
16.00: Zürich. Unterhaltungskonzert. Aus Spielopern u. Operetten.
17.00: Zürich. Für die Kinder erzählt Tante Böschenstein eine Weihnachtsgeschichte und Kinder singen und sagen auf.
17.30: Zürich. Wetter, Preisbericht d. Schweiz. Bauernverb. u. Langenthaler Wochenmarkt.
18.30: **Russische Volksmusik** (Schallplatten).
19.00: Bern. Dr. M. Hofmann: Grundeigentümer, Mieter u. Grundbuch.
19.30: Bern. J. Andurski: Ältere polnische Dichtungen unter besond. Berücksichtigung der Beziehungen zur Schweiz.
20.00: Zürich. **Mandolinen- und Gitarrenkonzert.** Ltg. O. Werenbold.
20.35: Hermann Gerig liest das Kapitel „Der Uralte" aus „Die Sühne im Feuer" von C. F. Ramuz.
20.50: **Gastspiel Lucien Schwartz,** Paris. Ltg. H. Hofmann.
22.15—22.30: Zürich. Viertelstunde d. Hörer.

Nice-Juan-les-Pins

1210 - 248

21.30: Nachrichten.
Anschl.: **Abendveranstaltung.**
23.00: Marseillaise.

Oslo

277 - 75 - 1083

18.00: Schallplatten.
18.30: Knabenstunde.
19.00: Verschiedenes, Wetter, Presse.
19.30: Theaterchronik.
20.00: **Orchesterkonzert.** Dir. H. Kramm.
1. Beethoven: Leonoren-Ouvertüre Nr. 3. — 2. Brahms: Konzert f. Violine u. Orchester. — 3. Marteau: Pastorale u. Rondino für Oboe u. Orchester. — 4. Moszkowski: Aus aller Herren Länder.
21.35: Wetter, Presse, Aktuelles.
22.05: L. S. Rode: Der Advokat und seine Arbeit.
21.35—24.00: Tanzmusik a. d. „Grand-Hotel".

Mähr.-Ostrau

1139 - 11 - 263,4

(Mor. Ostrava)

15.00: Orchesterkonzert.
15.55: **Börse aus Prag.**
16.00: Schallplatten.
16.55: Kinderfunk.
17.10: Marionettentheater aus Prag.
18.00: Schallplatten.
18.15: J. Ondrej: Die Entwicklung der Soziologie als Theorie der Geschichte.
18.25: Dorfblasmusik.
19.00—22.50: **Oper, Presse aus Prag.**

Palermo

554 - 4 - 541,5

18.00—19.00: Tanzmusik.
20.00: Nachrichten, Schallplatten.
21.05: **Unterhaltungsmusik.**

Paris

174 - 17 - 1724,1

8.45—20.00: Schallplatten, Börse.
20.00: P. Gaulot: Die französische Komödie.
20.30: Medizinischer Vortrag.
20.45: Handelskurse.
21.00: Literatur.
21.30: Nachrichten.
21.45: **„Der Tod des Don Quichotte"** von Cervantes.
22.15: Nachrichten.
22.30: Französ. dramatische Musik. (Schallplatten.)

Posen (Poznan)

896 - 1,8 - 334,1

19.05: Vortrag.
19.35: Verschiedenes, Berichte.
19.45: Presse aus Warschau.
20.00: Wichtige Gedenktage.
20.15: Helene Kowalewska: Die polnische Musik d. Gegenwart.
20.30: **Leichte Orchestermusik.**
In der Pause: Nachrichten.
22.00: Vortrag.
22.15: Nachrichten.
22.30: Presse aus Warschau.
22.35—24.00: **Tanzmusik** a. d. Kabarett „Apollo".

Prag (Praha)

617 - 5,5 - 486,2

11.00: Schallplatten, Zeit, Landwirtschaft.
12.15—12.25: Arbeitsmarkt.
12.35—13.50: Konzert aus Preßburg.
13.00: Zeitsignal.
13.50: Ing. B. Vodicka: Krise der Gewerbe und Rationalisierung.
14.00: Elektrische Geschenke.
14.10—14.30: Schallplatten, Börse.
15.00: Konzert aus Mähr.-Ostrau.
15.55—16.00: Börse.
17.10: Marionettentheater. „Der taube König", Lustspiel in 3 Akten.
18.05: Landwirtschaft.
18.15: J. Alexander: Die Aussichten der länger dienenden Unteroffiziere.
18.25: **Deutsche Sendung.** 1. Presse. — 2. Arbeiterfunk.
19.00: Turmuhr, Presse.
19.05: Prof. Dr. J. Pecirka: Aus der bildenden Kunst.
19.20: Einführung zur Oper.
19.30—22.30: **„Dalibor"**, Oper in 3 Akten von B. Smetana. (Aus d. Nationaltheater.)
22.30: Sport.

Preßburg

1070 - 14 - 278,8

(Bratislava)

12.35: Orchesterkonzert.
13.50—14.10: Vortrag aus Prag.
14.25—14.30: Börse aus Prag.
15.00: Konzert aus Mähr.-Ostrau.
15.55—16.00: Börse aus Prag.
16.55: Kinderstunde.
17.10: Marionettentheater aus Prag.
18.00: Ungarische Sendung.
19.00: Presse, Vortrag aus Prag.
19.20: Einführung zur Oper.
19.30: **„Ariadne"**, Oper von Rich. Strauß. Übertr. a. d. Slowakischen Nationaltheater.
22.00: Schallplatten.
22.30: Nachrichten aus Prag.

Reval (Tallinn)

1013 - 10 - 296,1

12.45—14.30: Schallpl., Zeit, Presse.
16.15: Funkwerbung, Presse.
16.45: Kinderstunde.
17.15: Landwirtschaftl. Nachrichten.
17.30: Stunde der Musiktheorie.
18.05: A. Sikkenberg: Umformungen in der Kunsterzeugung.
18.35: **Konzert.**
19.30: Vorträge (Esperanto).
20.15: Tanzmusik (Schallpl.).

Riga

572 - 12 - 524,5

16.00: **Konzert.**
16.35: Violinvorträge.
17.00: J. Ozols: Politische Ereignisse im Ausland.
17.30: K. Karklins: Der Schriftsteller Apsisu Jekabs.
18.00: Englisch.
18.30: Landwirtschaft.
19.05: **Orientalische Musik.**
20.30—21.00: **Kammermusik.**
21.05: **Konzert.**
21.25—22.30: **Heitere Musik.**

Rom (Roma)

680 - 75 - 441,2

17.30—18.15: Unterhaltungsmusik.
19.15: Nachrichten, Landwirtschaft.
20.18: Medizinische Ratschläge.
20.30: Nachrichten, Schallplatten.
21.00: **„Der Barbier von Sevilla".** Oper in 3 Akten von Rossini.

Sottens

743 - 25 - 403,8

Westschweizerischer Landessender

12.30: Nachrichten, Schallplatten.
13.00: Zeit, Börse.
16.30: Konzert.
17.30: Kinderstunde.
18.30: Anekdoten der Woche.
19.00: Zeit, Schallplatten.
19.30: M. Chavan: Die Überproduktion der Landwirtschaft.
19.55: Aktuelles.
20.00: Dr. Repond: Die körperliche Hygiene und die Arbeit.
20.25: **Adventsfeier.**
21.30: **Lieder u. Violinkonzert.**
22.00: Nachrichten.

Stockholm (sasa)

689 - 75 - 435,4

17.00: Spielmannsmusik.
17.25: Kinderstunde.
17.45: Schallplatten.
18.45: Landwirtschaftl. Vortrag
19.15: Wetter, Presse.
19.30: J. Fajerson: Das Grundproblem der Kinderpsychologie.
20.00: **Komödie** von Ludw. Holberg.
21.35—22.45: **„Fidelio".** Oper von Beethoven. Übertr. d. 2. Aktes a. d. Kgl. Theater.

Straßburg

869 - 17 - 345,2

12.30: Schallplattenkonzert.
14.00: Zeit, Nachrichten.
14.15—15.00: Schallplattenkonzert.
17.45: Französischer Vortrag.
18.00: Instrumentalkonzert.
18.45: Französischer Vortrag.
19.00: Instrumentalkonzert.
19.45: Französischer Vortrag.
20.00: Jazzmusik.
20.45: Schallplattenkonzert.
21.30: **Konzert.** Orchester und Chor des Lycée Henri Poincaré. Ltg. G. Stolz. Aus dem Poirel-Saal, Nancy.
23.30—1.00: **Tanzmusik a. d. Dancing Savoy.**

Toulouse

779 - 15 - 385,1

13.45: Orchesterkonzert u. Lieder.
14.15: Militärmusik.
14.30: Nachrichten.
14.45 u. 18.00: Bildfunk.
18.15—19.30: **Konzert.**
1. Argent. Orchester. — 2. Akkordion. — 3. Aus Opern. — 4. Aus Tonfilmen. — 5. Sinfoniekonzert.
19.30: Nachrichten.
19.45: Aus Operetten.
20.00: Wiener Orchester.
20.15: Spanische Lieder.
20.30: Nachrichten.
20.45—23.30: **Abendveranstaltung.**
20.45: Akkordion. — 21.00: Militärkonzert. — 21.15: Lieder. — 21.30: Sinfoniekonzert. — 21.45: Wiener Orchester. — 22.00: Mandolinenkonzert.
23.30: Nachrichten.
23.45: Verschiedene Orchester.
0.00: Autorenstunde, Presse.
1.00: Wetter, Berichte.

Triest

1210 - 15 - 247,7

17.45—18.30: Unterhaltungsmusik.
20.15: Nachrichten, Schallplatten.
21.00: **Kammermusik.**
22.25—22.55: Tanzmusik.

Warschau

212,5 - 158 - 1411,8

(Warszawa)

17.35: Orchesterkonzert. Dir. J. Ozi-minski.
18.50: Schallplatten.
19.10: Landwirtschaftl. Berichte.
19.25: Programm d. nächsten Tages.
19.30: Schallplatten, Berichte.
20.00: Lieder. Aston, Bariton; Olkusznik, Mundharmonika.
20.30: **Konzert** anläßl. des 5jähr. Bestehens des Vereins für alte Musik. — Aus dem Konservatorium. 1. Ansprache. — 2. Händel: Concerto grosso a-moll. — 3. Vivaldi: Violinkonzert a-moll. — 4. Gorczycki: Chorkonzert. — 5. Szamotuly: Psalm. — 6. Bach: a) Sonate G-dur; b) Orgelkonzert.
In der Pause: Literar. Groteske.
22.15: Schallplatten, Berichte.
22.35: Nachrichten, Sport.
22.45: St. Paprocki: Das Minoritätsproblem.
23.00—24.00: **Tanzmusik** a. d. Polonia-Palace-Hotel.

Wilna (Wilno)

516,3 - 22 - 581

19.00: Litauische Nachrichten.
19.15: Schallplatten.
19.20: W. Hulewicz: Wilna aus der Vogelperspektive.
19.40: Programm d. nächsten Tages.
19.45—22.15: **Siehe Warschau.**
22.15: Schallplatten.
22.35: Nachrichten aus Warschau.
22.45: Schallplatten.
23.00—24.00: **Tanzmus. a. Warschau.**

Kurzwellenprogramme

Königswusterhausen 9560 - 8 - 31,38

14.00—14.55: Konzert. (Aus Langenberg.)
16.30: Klaviertrio.
17.15—18.55: Unterhaltungsmusik. Alois-Pachernegg-Orchester.
19.10—19.20: Moderne Weihnachtschöre.
19.30: Alt-Berliner Tanzabend.
21.00: Nachrichten.
21.10: Moriz Rosenthal spielt.
22.30: Zeitberichte.
23.10: Nachrichten.
Anschl.: Abendunterhaltung.

Posen 9835 - 0,25 - 30,5

20.30—22.00: Leichte Musik.

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte

18.50: Wien. Volkstüml. Orchesterkonzert.
20.00: Leipzig. Heiterer Abend mit Jos. Plaut.

Sinfoniekonzerte

20.30: Langenberg. Hamburg. Wien. Europäisches Konzert aus Brüssel.
21.15: München. Abendkonzert.

Chor- und Kammermusik

19.30: München. Kindersingen.
19.55: Langenberg. Des Knaben Wunderhorn.
20.15: Berlin. Septett Es-dur von Beethoven.
22.50—23.40: Mühlacker. Russische Musik.

Hör- und Sendespiele

19.15: Königsberg. „Die blaue Marie", Spiel von Max Jungnickel.
19.30: Hamburg. „Die Verbannte auf Schloß Celle". Ursendung von A. Petersen.
21.10: Breslau. Berlin. „Katte", Hörspiel.
21.00: Mühlacker. Romantische Improvisationen. Hörfolge.

Oper und Operette

20.10: Königsberg. „Orpheus und Euridike", Oper von Gluck. (Aus Kopenhagen.)

Verschiedenes

19.45: Berlin. Napoleons Bedeutung für Deutschland. Zum Zyklus (1789—1815).
21.30: Leipzig. Von Rom bis Finnland.

Bunte Abende

19.50: München. Bunte Pfälzer-Stunde.

Berlin

716 - 1,7 - 419

Gleichwellensender Berlin O, Magdeburg, Stettin
1058 - 0,6 - 283,6

6.30: Gymnastik.
6.50: Konzert aus Hamburg.
9.00: Schulfunk aus Langenberg.
10.10: Kleinhandel, Presse.
11.15: Werbenachrichten.
Anschl. bis 12.55: Konzert. Sinfonisches Blasorchester. Dir. Arthur Jander.
1. Sullivan-Komzak: Barataria-Marsch. — 2. Mendelssohn: Ouvertüre zu „Die Heimkehr aus der Fremde". — 3. Ziehrer: Weaner Madln. — 4. Sullivan: Der verklungene Ton. — 5. Verdi: Aus „La Traviata". — 6. Königsberger: a) Xantippchen; b) Kasperles Wochenende. — 7. Waldteufel: Ganz allerliebst. — 8. Schubert: Zwei Militärmärsche. — 9. Uhl: Schlagerparade.
Als Einlage 12.30: Mitteilungen und praktische Winke f. d. Landwirt.
14.00—14.55: Schallplattenkonzert. Advents- u. Weihnachtsmusik a. d. 16. bis 18. Jahrhundert.
1. Leyding: Präludium Es-dur. — 2. Gelobet seist du, Jesu Christ. — 3. Bach: Süßer Trost, mein Jesus kömmt. — 4. Praetorius: Wie schön leuchtet der Morgenstern. — 5. Schönster Herr Jesu, Volksweise. — 6. Kaminski: O Jesulein süß. — 7. Händel: Orgelkonzert F-dur. — 8. Bach: Frohe Hirten, eilt, ach, eilet. — 9. Fiebig: Nun jauchzet all, ihr Frommen. — 10. Bach: Christum wir sollen loben schon. — 11. Fiebig: Kommet, ihr Hirten. — 12. Schütz: Also hat Gott die Welt geliebt. — 13. Bach: Ich steh an deiner Krippen hier. — 14. Fiebig: In dulci jubilo.
Anschl.: Börse.
15.20: Bücher für junge Menschen. Dr. Else Moebus: Abenteuer.
15.40: Dr. W. Schuftan: Tanz als Beruf.
16.05: Geh. Rat M. Grube: 100 Jahre Meininger Theater.
16.30: Klavierkonzert. Anna Franck-Manczyk.
Weber: Sonate As-dur.
16.55: **Lieder.** Maria Peschken, Alt; Max Mansfeld, Tenor; Jul. Bürger, Klavier.
1. Jensen: a) Und schläfst du, mein Mädchen; b) Weißt du noch; c) Waldesgespräch; d) Ständchen. — 2. Wolf: a) Der Genesene an die Hoffnung; b) Eine Liebe kenn ich, die ist treu; c) An eine Äolsharfe. — 3. Brahms: a) Sind es Schmerzen, sind es Freuden; b) Ruhe, Süßliebchen, im Schatten. — 4. R. Strauß: a) Georgine; b) Geduld; c) Heimkehr.
17.30: Bücherstunde. Billige Bücher. Am Mikrophon: Karl Löffler.
Knaurs Lexikon — Standard-Bände: Raabe: „Der Hungerpastor". — Raabe: „Die Chronik der Sperlingsgasse" — Rolland: „Johann Christof" — Traven: „Die Baumwollpflücker" — Traven: „Die weiße Rose" — Traven: „Das Totenschiff" — G. Hermann: „Jettchen Gebert" — H. Grimm: „Volk ohne Raum".
17.40: **Unterhaltungsmusik.** Orchester Ferdy Kauffman.
1. Lincke: Ouvertüre zu „Indra". — 2. Rossini-Respighi: Der Zauberladen. — 3. Sgambati: Gavotte. — 4. Dohnanyi: Hochzeitswalzer. — 5. Tschaikowskij: Herbstlied. — 6. Fall: Aus „Rosen aus Florida". — 7. Schubert: Moment musical. — 8. Niemann: Alt-China. — 9. Königsberger: Aus „Das Spielzeug Ihrer Majestät". — 10. Senger: Von Welle zu Welle.
19.00: Stimme zum Tag.
19.10: Dr. W. Hoffmann: Formen des Weihnachtsspiels.
19.40: Vom Arbeitsamt.
19.45: Min.-Rat Prof. Dr. W. Windelband: Napoleons Bedeutung für Deutschland.
20.15: Septett Es-dur, von Beethoven. Maurits van den Berg, Violine; W. Höber, Viola; Hans Bottermund, Cello; Linus Wilhelm, Kontrabaß; Ernst Fischer, Klarinette; Karl Leuschner, Fagott; Gustav Otto, Horn.
21.00: Presse, Sport.
21.10: „Katte". Schauspiel aus Breslau.
22.30: Wetter, Presse, Sport.
Danach bis 0.30: Tanzmusik. Orchester Anton Goronzy.

Breslau

923 - 1,7 - 325

Sprecher vom Dienst:
6.30—10.30: Erich Köhler.
10.30—16.05: Fritz Böhmer.
16.05—17.15: Willi Witkowski.
16.05—19.05: Erwin Bittner.
19.05—23.15: Willi Witkowski.
20.30—22.30: Richard Odda.

6.30: Wecken.
Anschl. Funkgymnastik.
6.45—8.30: Für Tag und Stunde.
Anschl. Schallplattenkonzert.
9.00—9.40: Schulfunk aus Langenberg.
11.15: Zeit, Wetter, Wasserstand, Presse.
11.35: Schallplatten.
12.10: Dipl.-Landwirt O. Schwerdtfeger: Die milchwirtschaftliche Untersuchungsstelle der Landwirtschaftskammer Niederschlesien im Dienste der praktischen Milchwirtschaft.
12.35: Wetter.
12.55: Zeitzeichen.
13.10: Schallplatten.
13.35: Zeit, Wetter, Börse, Presse.
13.50: Schallplatten.
14.45: Werbedienst m. Schallplatten
15.10: Landw. Preisbericht, Börse, Presse.
15.25: Kinderfunk. Fr. Reinicke u. Elsa Gerhard: Funkkasperles Kindernachmittag.
15.50: Das Buch des Tages. E. Fröhlich: Auf dem Weihnachtstisch der Kinder.
„Durch die weite Welt" — G. v. Bassewitz: „Peterchens Mondfahrt" — Dr. E. Baum: „Frohes Schaffen" — R. G. Binding: „Das Peitschchen" — G. Busch: „Wundersame Dinge" — Paula Dehmel: „Das grüne Haus" — Hubert Fleckes: „Marienkäferchens Reise ins Menschenland" — Wilh. Matthiessen: „Die grüne Schule im Märchenland beim Alten Haus" — Marga Müller u. Jos. Madlener: „Das Wunderstädtlein" — Jos. Siebs: „Im Hasenwunderland" — H. Winkler: „Wertvolles Spielzeug".
16.05: Unterhaltungsmusik aus dem Café Vier Jahreszeiten.
17.15: Landwirtschaftl. Preisbericht.
Anschl. M. Grube: Hundert Jahre Meiningen.
17.45: Anneliese Marschell: Mit meinen Mädels in den Bergen.
18.00: Unterhaltungsmusik a. Berlin.
19.00: Wetter.
Anschl. Elfriede Kober: Singen und Sprechen.
19.25: Das wird Sie interessieren!
19.45: Gg. Lichey: Das schlesische Winterland und wir.
20.10: H.-H. Dönau: Gymnastik d. Wintersportlers.
20.30: Wetter.
Anschl. Unsere Schallplatten. Einleitende Worte Intendant F. W. Bischoff. Verbindende Worte Dr. Ed. Nick u. Dr. F. Jos. Engel.
21.00: Berichte.
21.10: „Katte". Schauspiel von H. Burte. Spielltg. Dr. Fr. J. Engel.
Personen: Der König — Die Königin — Kronprinz Friedrich — Prinzessin Wilhelmine — Zwei kleine Prinzessinnen — Frau von Kamecke, Hofdame der Königin — Fräulein von Sonfeld, Hofdame der Prinzessin Wilhelmine — Kriegsrat von Mylius — Major von Schack — Rittmeister von der Asseburg — Kapitänleutnant von Katte — Leutnant von Bernstorff — Leutnant von Hartenfeld — Leutnant von Holtzendorff — Feldprediger Müller. — Damen u. Herren der Hofgesellschaft, Diener, Unteroffiziere und Mannschaften d. Regiments Garde Gens d'Armes. — Das Stück spielt in Preußen im Jahre 1730.
22.30: Zeit, Wetter, Presse, Sport, Programm.
22.50: Schles. Arbeitsgemeinschaft „Wochenende". Ew. Fröhlich: Zweiter Vorschlag für das Weihnachtswochenende.
23.00—23.15: Adolf Garnier: Jahresbilanz d. südostdeutschen Leichtathletik.

Hamburg

806 - 1,7 - 372,2

6.30: Zeit.
6.45: Wetter.
6.50: Musik.
7.05: Eisbericht.
7.50: Wetter. Aus dem Gebiet der Volksgesundheitspflege: Der Schularzt.
9.00: Gemeinschaftssendung d. deutschen Schulfunksender. Aus Köln.
11.00: Konzert.
1. Hartung: Fest-Ouvertüre über das Lied „Üb' immer Treu und Redlichkeit". — 2. Recktenwald: Krotschak-Romanze. — 3. Halévy: Fantasie aus „Die Jüdin". — 4. Grieg: Gebet und Tempeltanz. — 5. Tschaikowskij: Hoffnung. — 6. Moszkowskij: Malaguena. — 7. Meyerbeer: Schwur und Schwerterweihe aus „Die Hugenotten". — 8. Rossini: Ave Maria. — 9. Rubinstein: Hochzeitszug aus „Feramors". — 10. Smetana: Ouvertüre zu „Libussa". — Wagner: Zug der Frauen zum Münster, aus „Lohengrin". — 12. Bellini: Erstes Finale aus „Romeo und Julia". — 13. Mascagni: Ratcliffs Traum, aus „Ratcliff". — 14. Mussorgsky: Polonäse aus „Boris Godunow".
12.10: Wetter, Wintersport.
12.20: Börse.
12.55: Zeitzeichen.
13.15: Hamburg. Funkwerbung.
13.15: Kiel, Flensbg. Funkwerbung.
13.15: Hannover. Funkwerbung.
13.15: Bremen. Wetter, Wasserstand, Kriminalmeldungen, Funkwerbung
14.00: Eisbericht, Nachrichten.
15.00: Wetter.
15.05: Börse.
15.35: Schiffahrtsfunk.
16.30: Jugendstunde. Kindertheater. Im Winter. Szenen aus unserem Hörerkreis. Ltg. W. Lamszus.
17.00: Die Wunder der Edda [Hille Bobbe u. E. Raventos].
17.25: Prof. Dr. Waldmann: Vernichtete Kunstwerke.
17.50: Buntes Programm.
18.30: Arbeitsmarktlage und Berufswahl. Aussprache zwischen Berufsberatern und Lehrern.
18.55: Dr. R. Strauß: Zähne und Kiefer als Rückgrad des Gesichts.
19.20: Frankf. Abendbörse.
19.25: Wetter.
19.30: Ursendung. „Die Verbannte auf Schloß Celle". Kulturhistor. Schauspiel von A. Petersen. Regie K. Pündter.
Personen. Königin Karoline Mathilde von Dänemark: Hilde Knoth — Prinzessin Augusta von Braunschweig, ältere Schwester: Claire Goericke — Oberhofmeisterin von Ompteda: Maria Einödshofer — Oberhofmeister von Seekendorff: H. Freundt — Hoffräulein Emmy Mostyns: T. Meinz — Sir Wraxall: H. Giese — Baron Bülow: K. G. Schröder — Baron Schimmelmann: F. Kreidemann — Pfarrer Roques: C. Holstein — Leibmedikus Dr. Zimmermann: K. Pündter — Diener: H. Marten.
20.30: Europäischer Abend. (Aus Brüssel.)
22.00: Nachrichten.
22.20: Aktuelles.
22.30: Konzert im Alsterpavillon.

Königsberg

1382 - 0,6 - 217

6.30—7.00: Turnstunde.
Anschl. bis 8.00: Schallplatten.
8.30—9.00: Hausfrauen-Turnstunde.
9.00: Schulfunk aus Köln.
10.56: Wetter, Presse.
12.00: Schallplatten.
12.30—14.30: Blasmusik. Orchester stellungsloser Musiker. Ltg. Felix Prawniczak.
1. Aifbout: Einzug der Tribunen. — 2. Suppé: Ouvertüre zu „Leichte Kavallerie". — 3. Siede: Chinesische Straßenserenade. — 4. Hruby: Rendezvous bei Lehár. — 5. Kapitain: Die 179er, Marsch. — 6. Rosey: The Scorcher. — 7. Waldteufel: Goldregen. — 8. Morena: Johann Strauß spielt auf. — 9. Teike: In Treue fest.
15.45: Jugendstunde. Horst Blask: Von der Taucherglocke zum Taucherpanzer.
16.15: Bücherstunde. Skisport [Paul Sohn, Sportlehrer].
Henry Hoek: „Der Schi" — Janner: „Arlbergschule" — E. Solleder: „Schnee und Wachs" — M. Winkler: „Die Laufschule" — L. Gfrörer: „Behandlung u. Aufbewahrung des Skilaufgerätes" — C. J. Luther: „Schule des Schneelaufs" — Dr. Fr. Reuel: „Neue Möglichkeiten im Skilauf" — E. Friedl: „Der Skilauf und seine Bewegungen" — A. Franck: „Das Bilderbuch des Skiläufers" — Dr. Baader und H. Schneeberger: „Sprunglauf — Landlauf" — A. Franck u. H. Schneider: „Wunder des Schneeschuhs".
16.45: Teemusik a. dem Alhambra Café. Ltg. Ernst Eckhard.
17.45: Th. Weldert: Berliner Filmbörse.
18.15: Eisbericht, landwirtsch. Preisberichte.
18.25: Gespräch der Nachbarn Kadereit und Oschkenat: „Schweine und Schweinerei".
18.50: Dr. Wißmann u. Miß Winifred Spiller: Engl. Konversation.
19.15: „Die blaue Marie". Spiel v. Max Jungnickel.
20.05: Wetter.
20.10: Oper aus Kopenhagen.
22.15: Wetter, Nachrichten. Sport.

Königswusterhausen

183,5 - 75 - 1634

6.30: Funk-Gymnastik.
Anschl. bis 7.30: Konzert.
6.45: Wetterbericht.
9.00—9.40: Gemeinschaftsprogramm der deutschen Schulfunksender. (Aus Langenberg.) Oberbürgermeister Dr. Romberg u. Rektor Dr. Hammer: Aus dem Leben in Staat und Wirtschaft: Der Oberbürgermeister.
10.10: Schulfunk. Eva Mac Lean: Ein Besuch auf einer sonderbaren Vogelinsel (Pinguin-Inseln in der Lüderitzbucht, Südwestafrika) (für Schüler etwa v. 10. Lebensjahr ab).
10.35: Nachrichten.
12.00: Wetterbericht.

— Donnerstag, 17. Dezember —

Anschl.: Schallplattenkonzert. Von deutscher Art und Kunst.
1. Streichquartett d-moll. — 2. Mozart: Menuett a. d. Es-dur-Sinfonie. — 3. Runge: Das Märchen von dem Fischer und seiner Frau. — 4. Mozart: Deutsche Tänze. — 5. Hohenfriedberger Marsch. — 6. Haydn: Deutschlandhymne.
Anschl.: Wetterbericht.
2.55: Zeitzeichen.
3.30: Nachrichten.
4.00: Konzert aus Berlin.
4.45: Kinderstunde. Kunterbunt. In einer Woche ist Weihnachten. Ltg. Gertrud v. Eyseren.
5.10: Jugendstunde. R. Dieter: Achtung, hier haben die Eltern nichts zu suchen. In der Dunkelkammer beim Weihnachtsmann.
5.30: Wetter, Börse.
5.45: Frauenstunde. Lucie Bürgel: Küchenplaudereien aus der Praxis für die Praxis.
6.00—16.25: Pädagogischer Funk. P. Hoffmann u. K. Herbst: Aus der Arbeit der ländlichen Fortbildungsschule. Vorbereitung auf die Unterrichtseinheit. Markt- u. Absatzfragen.
6.30: Konzert aus Berlin.
7.30—17.55: E. Müller-Boedner: Zehn Jahre als Deutscher auf Sumatra.
8.00—18.25: Dr. H. Roeseler: Historisch-politische Neuerscheinungen.
8.30: Gertrud v. Eyseren, Dr. F. Armesto: Spanisch für Fortgeschrittene.
8.55: Wetterbericht.
9.00—19.25: Stunde des Landwirts. Die Lage der österreichischen Landwirtschaft im Rahmen der europäischen Agrarkrise.
9.30—19.55: Min.-Rat Joachim: Aus der Praxis des Arbeitsrechts.
20.00—20.30: Aktuelle Stunde.
20.30: Europäisches Konzert aus Brüssel.
22.00: Wetter, Presse, Sport.
Danach bis 24.00: Nachtmusik. (Aus Langenberg.)

Langenberg
635 - 17 - 472,4
Gleichwellensender Aachen 0,3, Köln 1,7, Münster 0,6 1319 - 227,4

6.45: Leibesübungen.
7.00: Wetter, Zeit.
7.05—8.00: Konzert.
9.00—9.40: Gemeinschaftsprogramm der deutschen Schulfunksender. Schulfunk. Aus dem Leben in Staat und Wirtschaft. Wie eine Stadt verwaltet wird. Mit dem Mikrophon bei einem Oberbürgermeister.
10.00: Nachrichten, Zeit, Wasserstand.
10.15: Mensch und Welt. Gemeinschaftsempfang für Arbeitslose.
11.20: Schulfunk. W. Speck: Mit dem Zeppelin über Länder und Meere.
12.00—12.50: Unterhaltungskonzert. (Aus Berlin.)
12.55: Zeitzeichen, Nachrichten.
13.05: Konzert d. Arbeitslosenorch. Aachen.
1. Döring: Gruß in die Ferne, Marsch. — 2. Suppé: Ouvertüre zu „Die schöne Galathee". — 3. Joh. Strauß: Kaiserwalzer. — 4. Delibes: Sylvia-Ballett. — 5. Mozart: Langsamer Satz a. d. Es-dur-Sinfonie. — 6. Kreitz: Das Plönlein, Menuett. — 7. Verdi: Fantasie a. „Aida". — 8. Moszkowski: Spanische Tänze. — 9. Meißner: Zum Städtlein hinaus, Marsch.
14.30: Funkwerbung.
15.30: Wirtschaftsmeldungen, Zeit.
15.50: Kinderstunde. Els Vordemberge: Wir spielen.
16.20: Die staatsbürgerl. Erziehung in der Volksschule. Welche Wege gingen wir im staatsbürgerkundl. Unterricht? [Schulrat Paffrath].
17.00: Konzert. Von Tartini bis Strawinsky.
1. Mozart: Serenade B-dur für Blasinstrumente. — 2. Spohr: Nonett, op. 31, F-dur.
18.00: Der junge Mensch. Dr. K. Holzamer: 300 km zu Fuß durch die Bretagne.
18.20: Dr. Most: Mensch und Technik. Zu Oswald Spenglers Schrift.
18.40: Italienisch.
19.00: Wetter, Zeit, Wirtschaftsmeldungen, Sport, Presse.
19.25: Zeit- und Streitfragen der Sozialpolitik. Dr. Brauer: Sozialpolitik und Sozialreform.
19.50: Presse.
19.55: Des Knaben Wunderhorn. Guermanova, Alt; Berger, Sopran; Wocke, Bariton; Hoersch, Tenor; Grape, Begl. Kammerchor; Ltg.: Zimmermann. Verb. Worte: P. H. Gehly.
20.30: Europäisches Konzert. (Aus Brüssel.)
22.05: Sport, Presse.
Anschl. bis 24.00: Nachtmusik.

Leipzig
1157 - 2,3 - 259,3
Dresden 940 - 0,3 - 319

6.30: Gymnastik aus Berlin.
Anschl. bis 8.15: Konzert.
9.00—9.40: Schulfunk aus Langenbg.
10.00: Baumwolle, Metalle, Wetter, Verkehrsfunk, Progr., Presse.
10.30—10.55: Schulfunk. Naturkunde. Vor einem Juwelierladen. Lehrgespräch v. Dr. P. Eichler, Dr. E. Geipel [C. Blumau, J. Steinmetz, Bella Erdoes].
11.00: Werbenachrichten.
12.00: Wetter, Wasserstand, Schneebericht.
12.10: Konzert.
12.55: Zeit, Wetter, Presse, Börse.
14.00—14.30: Erwerbslosenfunk. Arbeitsstunde. Anfertigung eines Plattenständers [E. Schulze].
14.30—15.00: Filme der Woche.
15.00: Experimentierstunde für die reifere Jugend. Dr. G. Niese: Spiegeltricks in der Zauberei.
15.35: Wirtschaftsnachrichten.
16.00: Konzert. Dresdner Orchester. Dir. C. John.
1. Lortzing: Ouvertüre zu „Hans Sachs". — 2. Schmidt-Hagen: Tanzende Teepuppe. — 3. de Micheli: Zweite kleine Suite. — 4. Koschat-Goldmann: Ein Koschat-Strauß. — 5. Kockert: Wenn die Nacht kommt. — 6. Fetras: Operettenrevue. — 7. Percy: Sternennacht. — 8. Siede: Puppe und Hampelmann. — 9. Morena: Besuch bei Millöcker.
17.30—17.35: Wetter, Zeit.
17.50: Letzte Notierungen.
18.00: Hygiene. Dr. A. Poetter: Feinde im Blut.
18.15: Steuerfunk.
18.30: Spanisch.
18.50: Wir geben Auskunft.
19.00: K. Raasch: Der Arbeiter und der Intellektuelle.
19.30: Empfindsame Zwiesprache. — Zwiegespr. v. Matthias Claudius, Elisabeth Barret-Browning, Franz Werfel, Albrecht Schaeffer u. a. [Rud. Rieth, Hildegard Rothe].
20.00: Heit. Abend mit Josef Plaut. Dir. H. Weber.
1. Friedemann: Bayrisch blau. — 2. Kéler-Béla: Ouvertüre comique. — 3. Czibulka: Liebestraum nach dem Balle. — 4. Jessel: Aufzug der Stadtwache. — 5. E. Strauß: Ein Blütenkranz Johann Straußscher Walzer. — 6. Kling: Die Perlen. — 7. Morena-Suppé: Ein Souper bei Suppé.
21.30: Von Rom bis Finnland. Spazierfahrt durch Europas Rundfunkwellen [J. Krahé, K. Minde].
22.15: Presse, Sport.

Mühlacker
833 - 75 - 369,1

6.45: Gymnastik.
7.10: Wetter.
10.00: Schallplatten.
11.00—11.15: Nachrichten.
12.00: Wetter.
12.05: Werbungskonzert m. Schallpl.
12.35: Jos. Schmidt singt (Schallpl.).
1. Verdi: a) Daß nur dein Herz für mich erbebet, aus „Der Troubadour"; b) Ach ihres Auges Zauberblick, aus „La Traviata"; c) Freundlich blick ich auf diese und jene, aus „Rigoletto"; d) Ach, wie so trügerisch, a. „Rigoletto". — 2. Mascagni: Aus „Cavalleria rusticana": a) O Lola, rosengleich blühn deine Wangen; b) Abschied von der Mutter. — 3. Buzzi-Peccia: a) Mal d'amore; b) Lolita.
Dazwischen: 1. Wagner: Ouvertüre zu „Rienzi". — 2. Chabrier: Espana. — 3. Rubinstein: Valse caprice; Godard: Mazurka.
13.30: Nachrichten, Progr., Wetter. Anschl. Die Oper von heute Abend (Schallplatten).
14.30: Spanisch.
15.00: Englisch.
15.30: Stunde der Jugend a. Frankfurt.
16.30: Anna Haag: Womit spielen unsere Kinder?
17.05: Konzert. Ltg. G. Görlich. Käthe Ivers, Sopran; Br. Müller, Bariton; R. Waldmann, Violine. Am Flügel Artur Haagen.
1. Wagner: Ballettmusik aus „Rienzi". — 2. Schubert: Zweiter Satz a. d. Sinfonie h-moll. — 3. a) Der Zauberer; b) Komm, liebe Ztiher; c) Sei du mein Trost; d) Mozart: Die kleine Spinnerin [Sopran]. — 4. Weber: Ouvertüre zu „Peter Schmoll". — 5. Aus den Weihnachtsliedern: a) Die Hirten; b) Die Könige; c) Simeon, von Cornelius [Bariton]. — 6. Sinding: Elegie; Svendsen: Romanze. — 7. Joh. Strauß: Rosen aus dem Süden, Walzer. — 8. Lincke: Amina, ägypt. Ständchen. — 9. J. Strauß: Leichtes Blut, Galopp.
18.30: Zeit, Landwirtschaft.
18.45: Dr. Fr. Rippel: Wie steht es mit der Weihnachtsgratifikation?
19.05: Emil Heß liest aus „Gottfried August Bürger".
19.30: Zeit, Wetter.

Frankfurt a. M.

6.15: Wetter, Gymnastik.
7.15: Wetter.
Anschl. Konzert auf Schallplatten.
7.55: Wasserstand.
9.00—9.40: Schulfunk aus Langenberg.
12.00: Zeit, Wirtschaftsmeldungen.
12.05: Schallplatten.
12.40: Nachrichten, Wetter, Zeitzeichen.
13.00: Schallplatten (Fortsetzung).
13.50: Nachrichten.
14.00: Werbekonzert (Schallplatten).
14.45: Gießener Wetterbericht.
15.05: Zeit, Wirtschaftsmeldungen.
15.30: Jugendstunde. 1. Eisenbahnversuchswerk Berlin-Grunewald [P. Markwald, F. Caro]. — 2. Weihnachtsmärchen auf der Bühne [Marg. Wolf].
16.30: Unterhaltungskonzert a. dem Café Wien.
17.00: Wirtschaftsmeldungen.
17.05: Konzert. Siehe Mühlacker.
18.30: Wirtschaftsmeldungen.
18.40: Zeitfragen.
19.05: Dr. W. Thormann: Seipel.

Gemeinsame Veranstaltungen.

19.35: W. Haas: Kleiner Wegweiser durch Weihnachtsbücher.
19.45: Aktuelles.
20.00—20.30: Aufgaben der Musikerziehung (Gespräch).
21.00: Romantische Improvisationen. Hörfolge aus deutscher Romantik von Willy Haas u. Hanna Haas. Regie Dr. F. P. Buch. Musikal. Ltg. R. Merten.
I. Prolog (Dichter — Ritter — Hirtenmädchen). — **II. „Der gestiefelte Kater"** von Fr. Tieck. — **III. Eine störende, doch merkwürdige Unterbrechung.**
22.30: Programm, Wetter, Nachrichten.
22.50—23.40: Russische Musik. Ida Harth zur Nieden, Sopran. Mili Balakirew: Sechs Lieder (Vorgesang — Ein Traum — Vision — Ohne Titel — Lied — Schlaf).

München
563 - 1,7 - 532,9

6.45: Gymnastik.
10.50: Marktbericht, Landwirtsch., Zeit, Wetter, Presse.
11.30: Werbestunde.
12.35: Unterhaltungskonzert. (Aus Stuttgart.)
13.35: Schallplattenkonzert. Künstlerporträt: Jos. Schmidt, Tenor.
14.00: Zeit, Wetter, Progr., Presse, Börse, Werbenachrichten.
14.20: Fortbildungsstunde.
1. Kaufmänn. Rechnen: Wechseldiskontierung. — 2. Gut. Deutsch: Glückwunschschreiben.
15.40: „Begegnung mit Hamburg". Reiseerlebnis v. Carl Zuckmayer [Alb. Spenger].
16.05: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
16.20: Konzert. Maria Kiefl, Sopran; Hans Schweitzer, Bariton; Rich. Staab, Klavier.
1. Schulz: Sommernacht. — 2. Jacobi: Sehnen. — 3. Reinecke: Keine Sorg um den Weg.
16.30: Klavierkonzert. H. Haelssig.
1. Beethoven: 12 Variationen üb. d. russ. Tanz a. d. Ballett „Das Waldmädchen". — 2. Reger: Improvisationen.
16.50: Lieder. Gertrud Räuber, Sopran; Rich. Staab, Klavier.
Wolf: a) Der Genesene an die Hoffnung; b) Mignon; c) Ganymed.
17.00: Dr. H. Braun: Literatur ohne -ismus.
17.20: Konzert. Ltg. Erich Kloß.
1. Suppé: Ouvertüre zu „Donna Juana". — 2. Widor: Serenade. — 3. Nicolai: Aus „Die lustigen Weiber von Windsor". — 4. Dvořák: Adagio ma non troppo a. d. Violinkonzert [Gerh. Heinel]. — 5. Liszt: Ungar. Rhapsodie Nr. 13. — 6. J. Strauß: Sphärenklänge.
18.20: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
18.30: Ed. Schopen: Filmfragen.
18.50: B. Förg: Eine bäuerl. Viehhaltungsschule.
19.10: Dr. F. A. Schmitt: Wie die Weltwirtschaftskrise bis jetzt verlief.
19.30: Kindersingen. Ltg. Hauptlehrer Rud. Kiermeier.
19.50: Jedenfalls — hoch die Pfalz! Eine bunte Stunde.
21.15: Abendkonzert d. Konzertvereins München. Münchener Philharmoniker. Ltg. Herm. Scherchen. — Aus der Tonhalle.
1. Hindemith: Konzert für Streicher u. Bläser (Deutsche Uraufführung). — 2. Vogel: 2 Etüden für Orchester.
22.00: Dr. G. Rich. Heyer: Angst und Sicherheit.
22.20: Zeit, Wetter, Presse, Sport.

Wien
581 - 20 - 516,4

9.20: Marktberichte, Wetter.
10.50: Wasserstandsberichte.
11.30: Konzert. Quartett B. Silving. Trauner: Schwert in der Scheide. — Meisel: Lustiges Wien. — Paul Lincke: Ouvert. zu „Lysistrata". — Schmalstich: Der Eremit. — Palmer: Wiegenlied. — Grün: All mein Glück bist du, aus „Böhmische Musikanten". — Ast: Märchen aus dem Wienerwald. — Silving: Wie ein Hauch ist das Glück. — Frydan: Warum hast du mir so weh getan? — Ziehrer: Alt-Wien. — Hasenröhrl: Wiegenlied in der Weihnacht. — Schubert: Eccosaisen. — Goldberg-Zeisner: Du kommst mir spanisch vor. — Benatzky: Arm wie eine Kirchenmaus. — Gerebos: Chinatown. — Chiarelli-Weiß: Nach dir. — Grünfeld: Wann wird mein Wien die Stadt der Brüder.
12.40: Maria Nemeth (Schallplatten).
13.00: Zeit, Wetter, Bericht, Presse, Programm.
13.10—14.00: Kammermusik und Instrumentalsoli (Schallplatten).
15.00: Zeit, Wetter, Börse.
15.20: Heßhaimer: Die Briefmarke, ein Bilderbuch unserer Erde und unserer Kultur.
15.30: Konzert. Willi Uhlenhut, Violine; Walter Bricht, Klavier; Dr. Richard Koderle, Baß.
Smetana: Aus der Heimat. — Szymanowski: La fontaine d'arethuse. — Drigo-Auer: Valse bluette. — Ponchielli: Arie des Alvise, aus „La Gioconda". — Tosti: L'ultima canzone; Ninna-Nanna.
15.55: Louis Rivière, Suzanne Mercié: Französische Plauderei.
16.20: Schulfunk in Österreich. Hofrat Dr. R. Moeckel: Das Programm für Januar mit didaktischen Erläuterungen.
16.45: W. Smital: Esperantobericht über Österreich.
17.00: Berühmte Künstler (Schallpl.).
17.45: Th. Schlesinger: Aus Frauenleben und Frauenbewegung.
18.00: Linz. Ing. Jos. Mayr: Über die Wiesenpflege.
18.05: K. Peez: Das Dreizehnmonatejahr vom Standpunkt d. Betriebsrechnung.
18.25: Dr.-Ing. H. Neubacher: Der Werkbund und seine Ausstellung.
18.35: E. Rittmann: Die Wichtigkeit der gymnastischen Übungen.
18.50: Volkstüml. Orchesterkonzert. Orchester Otto Römisch. Österreichische Komponisten. Wiener Lehár: Ouvertüre zu „Wiener Frauen". — Joh. Strauß: Neu-Wien. — Stolz: Nanette. — Ascher: Das ist der Tambour. — Fall: Divertissement aus „Die Dollarprinzessin". — Glickh: Lustspielouvertüre. — O. Straus: Entr'act

— Donnerstag, 17. Dezember —

und Briefszene. — Ganglberger: Die kleine Kompanie. — Kálmán: Aus „Gräfin Mariza". — Reckenwald: Felsenfest.
19.50: Oskar Maria Graf liest aus eigenen Wreken. Einleit. Worte Dr. R. Hohlbaum.
20.20: Zeit, Wetter, Programm.
20.30: Europäisches Konzert aus Brüssel.
22.00: Berichte, Wetter, Presse.
22.15: Tanzmusik a. d. Café Palmhof. Kapelle Paul Raab.
Halévy: Aus „Die Jüdin". — 2. Galkine: Serenade. — Wieniawski: Kuiawiak. — Evans: Mädel aus Spanien, ich liebe dich. — Masman: Ev'ry morn. — Meisel: Ein Lied und etwas Liebe. — Rosen: In einer Laube. — May: Denk' dabei an mich. — Noble-Campbell: Good night, sweetheart. — Pakay: Who taught you that? — Spoliansky: Leben ohne Liebe kannst du nicht. — Kálmán: Fortissimo. — Green: Out of Nowhere. — Saromy: The wedding of the garden insecto. — May: Wann wirst du mir gehören? — Jurmann: Nur meine Leidenschaft.

Agram (Zagreb) 977 - 0,8 - 307

17.00: Balalaikakonzert.
20.15: Kultur- u. Vereinsnachrichten.
20.30: Jugoslawischer Abend a. Laibach.
22.30: Presse, Wetter.
22.40: Empfang ferner Sender.

Barcelona 860 - 7,5 - 348,8

20.00: Unterhaltungskonzert.
20.30: Börse, Kinderstunde.
21.00: Schallplatten.
21.30: Englisch.
22.00—1.00: Opernübertragung a. d. Teatro de Liceo.

Belgrad (Beograd) 697 - 2,8 - 430,4

18.00: Jazzmusik. Kap. Jolly Boys.
19.25: Zeit, Programm, Vortrag.
20.00: Nationallieder [Mileva Bosnjakovic].
20.30: Zaduzbina. Funkorchester, Chor und Solisten.
22.00: Nachrichten, Sport.
22.20: Unterhaltungsabend des Belgrader Sport-Klubs a. d. Hotel Palace.

Bergen 824 - 1,1 - 364,1

19.30: Europäisches Konzert aus Brüssel.
21.00: Vorlesung.
21.15: K. L. Spanning: Der Aberglaube.
21.30: Nachrichten.
22.05: Klavierkonzert. Anton Meyer.

Bordeaux-Lafayette 986 - 20 - 304

17.30: Kinderstunde.
20.30: Presse, Börse.
20.40: Vortrag.
20.55: Ziehungsergebnisse.
21.00: Weinberichte, Vortrag.
21.15: Nachrichten.
21.20: Komödie.

Bozen (Bolzano) 815 - 0,22 - 368,1

17.00: Konzert.
20.00: Nachrichten.
20.10: Unterhaltungsmusik.
21.10: Konzert.
Anschl. bis 22.30: Schallplatten.

Brünn (Brno) 878 - 36 - 341,7

17.10: Märchen unserer Großmutter.
17.20: Französisch für Fortgeschrittene.
17.35: Kindermusik aus Prag.
18.05: J. B. Svrcek: Theater und Film.
18.15: Arbeitersendung.
18.25: Deutsche Sendung. 1. Presse. — 2. „Fridolin, oh Fridolin", Rundfunkposse von Fr. Feiler. Lily Stepanek, Jul. Benesch, Georg Lorenz.
Ab 19.00: Siehe Prag.

Brüssel-Velthem (Bruxelles) 590 - 15 - 508,5

Französische Sendung 508,5 m
13.15—14.45: Schallplatten.
18.00: Violin- und Klavierkonzert.
18.30: Schallplatten.
19.15: M. Laloire: Belgische Universitäten. Interview mit Camille Liegeois.
19.30: Schallplatten.
20.00: Presse, Funktechnik.
20.30: Europäisches Konzert. Funkorchester. Dir. Désiré Defauw. Berthe Briffaux, Gesang. Übertr. a. d. Palais des Beaux-Arts.
1. Benoit: Ouvertüre zu „Charlotte Corday". — 2. Lekeu: Notturno. — 3. Huberty: Mailied. — 4. Gretry: Ballettmusik. — 5. Waelput: Stabat Mater. — 6. Blockx: Serenade. — 7. Franck: Sinfonie d-moll.
22.00: Schallplatten.
22.10: Literatur.
22.17: Schallplatten.
22.40: „L'Obole d'un soir ancien". Funkdichtung von Jean Sarment (Uraufführung).
22.55: Schallplatten, Presse.

Flämische Sendung 338,2 m
13.15—14.45: Schallplatten.
18.00: Orchesterkonzert.
19.00: Schallplatten.
19.15: B. Steverlynck: Die Nützlichkeit der Leinwand.
19.30: Schallplatten.
19.45: Rezitationen.
20.00: Presse, Frauenfunk.
20.30: Europäisches Konzert. Siehe franz. Sendung.
22.00: Literatur, Schallplatten.
23.00: Presse.

Budapest 545 - 23 - 550,5

12.05: Konzert. Frau Eyssen, Gesang; Lili Zala, Klavier; T. Polgár, Klavierbegleitung.
16.00: Märchen.
17.00: Landwirtschaft.
17.30: Orchesterkonzert.
18.30: Englisch.
19.00: Vortrag.
19.30: Ungar. Volkslieder. I. Pallo. Begl. Zigeunerkapelle I. Magyari.
20.30: Europäisches Konzert. (Aus Brüssel.)
Anschl. Konzert. Kapelle Berend.
1. Humperdinck: Lied. — 2. Puccini: Aus „Manon Lescaut". — 3. Grieg: An den Frühling. — 4. Liszt: Liebestraum. — 5. Rubinstein: Ballettmusik a. „Feramors". — 6. Kerker: Die Schöne von New York. — 7. Járay: Blume u. Schmetterling. — 8. Waldteufel: Treuliebchen. — 9. Liszt: I. Rhapsodie.

Bukarest 761 - 16 - 394,2

17.00: Leichte Musik.
18.00: Presse, Zeit, Konzert (Forts.).
19.00: Vortrag über Kunst u. Musik.
19.40: Schallplatten.
20.00: Lieder.
20.20: Orchesterkonzert.
1. Händel: Concerto grosso Nr. 1. — 2. Liszt: Konzert B-dur f. Klavier und Orchester.
21.00: Vortrag.
21.15: Konzert (Fortsetzung).
3. Andrico: Orchestersuite. — 4. Milhaud: Caprices.
21.45: Nachrichten.

Charkow 704,2 - 4 - 426

0.00—0.02: Übertragung f. d. Nachtschichten in den Fabriken und Werken: Nachtausgabe der Radiozeitung und Nachtkonzert.
4.00: Gymnastik, Turnen u. Musik.
6.00: Für kollektivwirtschaftliche Arbeiter.
6.30: Technische Propaganda.
8.00: Radiozeitung und Morgenkonzert für die Morgenschichten der Arbeiter u. für die Pausen in den Kollektivwirtschaften.
15.00: Konzert.
15.50: Information.
16.00: Konzert für Kinder.
16.45: Behördliche Information.
17.00: Arbeiter- u. Bauernzeitung.
18.30: Parteiausbildung.
19.00: Journal Proletar. Schaffen.
19.30: Technisch-literar. Journal Für Eroberung der Technik in der Industrie und auf dem Lande.
20.00: Konzert.
21.00: Konzert für Bauern.
21.45: Presse, Programm.

Helsingfors 815 - 15 - 368,1

Lahti 167 - 54 - 1796,4
(Lahti, finnische Ansage.)
17.00: Konzert.
1. Blon: Heil Europa, Marsch. — 2. Suppé: Ouvertüre zu „Pique Dame". — 3. Humphries: Serenata lamentosa. — 4. Waldteufel: Espana, Walzer.
17.25: Rezitation.
18.15: Vortrag.
18.40: Vortrag.
19.05: Sinfoniekonzert. Ltg. Prof. R. Kajanus.
(Helsingfors, schwedische Ansage.)
17.00: Wie Lahti.
17.25: Deutsch.
18.15: Humoreske.
18.40: Vortrag.
19.05: Wie Lahti.

Hilversum 160 - 6,5 - 1875

8.40: Zeit, Schallplatten.
10.40: Morgenfeier.
10.55: Schallplatten, Vortrag.
11.40: Orgelkonzert.
12.40: Zeitzeichen.
12.41: Konzert. Lunch-Trio. In der Pause: Schallplatten.
14.40—15.10: Vortrag.
15.40: Vortrag: Zuschneideunterricht.
16.25: Schallplatten.
16.40: Für die Krankenhäuser.
17.40: Orchesterkonzert.
19.40: Bücherbesprechung.
20.10: Englisch.
20.40: Zeit, Schallplatten.
20.55: Konzert. Konzerthaus-Orchester, Ltg. Dr. W. Mengelberg. — Aus d. Konzerthaus, Amsterdam.
1. Dopper: a) Altniederländische Suite; b) Notturno [Fr. Denayer]; c) Ciaconna Gotica.
21.55: Vortrag.
22.15: Unterhaltungskonzert. Kovacs Lajos u. sein Orchester. Refraingesang: Bob Scholte.
In der Pause: Wetter, Presse.
23.10: Akkordionmusik. „The Four Weath".
23.40—0.40: Schallplatten.

Huizen 1004 - 3,3 - 298,8

8.40 u. 10.30: Schallplatten.
10.55: Krankenstunde.
11.25: Schallplatten.
12.40: Nachrichten.
12.55: Konzert.
14.40: Schallplatten.
15.55: Frauenstunde.
16.25: Krankenstunde.
16.40: Handarbeit.
17.40: Konzert.
19.25: Zuschneidekursus.
19.40: Vortrag.
20.10: Nachrichten.
20.40: Konzert.
21.25: Vortrag.
21.55: Konzert.
22.40: Nachrichten, Schallplatten.

Kaschau (Kosice) 1022 - 2,6 - 293,5

14.30—15.30: Moderne Tanzmusik. Jazzquartett Hermann.
17.00: Orchesterkonzert. Dir. J. Zych.
18.00: Deutsch.
18.25: Tschechische Literatur.
19.00—20.25: Presse, Vortrag, **Konzert aus Prag.**
22.20—23.00: Zigeunermusik a. Preßburg.

Kattowitz 734 - 16 - 408,7

20.30—23.10: Siehe Warschau.
23.10: Leichte und Tanzmusik.

Kiew 256 - 36 - 1170

4.00: Übertragung aus Moskau.
9.10: Arbeitermittag und Konzert.
16.00: Arbeiterzeitung.
16.40: Künstlerische Übertragung.
17.00: Bauernzeitung.
17.30: Information.
17.35: Konzert.
18.30: Jüdische Zeitung u. Konzert.
19.00: Theater-Übertragung.
21.55: Roter Platz u. Stundenschlag.

Kopenhagen (Köbenhavn) 1067 - 1 - 281,2

Kalundborg 260 - 10 - 1153,8
15.30: Konzert a. d. Rest. „Wivex".
17.00: Knabenstunde.
17.40: Börse.
17.50: Deutsch.
18.20: Englisch.
18.50: Nachrichten.
19.16: P. Paulsen: Dänisches Kirchenleben.
19.45: Dänisch.
20.10: „Orpheus und Eurydike". Oper in 3 Akten von Gluck. Aus d. Theatersaal d. Funkhauses.
22.15: Presse.
22.30—0.30: Moderne Tanzmusik aus dem Restaurant Lodberg.

Kowno (Kaunas) 155 - 7 - 1935

17.00: Schallplatten.
17.40: V. Augulis: Das Mieten.
18.00: Vabalas-Gudaitis: Effektorische Typen.
18.30: Wetter, Presse.
19.15: Ausländische Chronik.
19.30: Konzert.
1. Siede: Marsch. — 2. Yoshitomo: Valse-Serenade. — 3. Murzili: Barkerole. — 4. Strauß: Myrtenblüten. — 5. Leuschner: Ouvertüre.
21.00: V. Biciunas: Charakter und Gestalt.
21.20: Esperanto.
21.40: Konzert.
1. Weber: Ouvertüre zu „Euryanthe". — 2. Haydn: Sinfonie Nr. 5, D-dur. — 3. Svendsen: Zorahaida. — 4. Dvorák: Suite.

Krakau (Krakow) 959 - 1,5 - 312,8

19.00: Rezitationen. M. Dorula.
19.15: Landwirtschaftl. Berichte.
19.25: Programm d. nächsten Tages.
19.30: Schallplatten.
19.45—23.05: Siehe Warschau.
23.05—24.00: Leichte und Tanzmusik.

Laibach (Ljubljana) 521 - 2,8 - 575,8

9.00: Zum Geburtstag S. M. des Königs Alexander I. Chorgesänge u. Auftritte.
18.30: Gymnastik.
19.00: Italienisch.
19.30: Serbokroatisch.
20.00: Kindererziehung.
20.30: Vokalkonzert.
21.15: Tanzmusik.
22.00: Schlager.
22.30: Zeit, Berichte.

Lemberg 788 - 22 - 380,7

19.15: Siehe Warschau.
19.25: Marja Stronska: Das Gemeinschaftsleben.
19.45—24.00: Siehe Warschau.

Leningrad 300 - 100 - 1000

4.15: Gymnastik.
6.00: Schallplatten.
7.30: Konzert junger Kräfte.
8.00: Stunde der Vorschulkinder.
8.30: Arbeitermittag u. Konzert.
10.00: Zeit, Wetter.
12.30: Partei- u. Sowjet-Information.
13.30: Information für Genossenschaften.
13.50: Allgemeine Information.
14.00: Konzert für Kinder.
14.30: Kinderzeitung Lenins Stunde. Eltern am Mikrophon.
15.00: Einleitende Worte mit begl. Musik zur Übertr. um 18.00 Uhr.
15.30: Zyklus Proletarische Musik.
16.00: Literar. Nachwuchs. Werk junger Dichter. Für d. kommunist. Jugend a. d. Kollektivwirtschaften.
Anschl. Qualifizierungskursus f. die Landlehrer.
17.00: Zeit, Wetter.
17.05: Arbeiter- u. Bauernzeitung.
17.05: Konzert. Estrade.
18.00: Opernübertragung.
21.30: Nachrichten der Arbeiterzeitung.
22.00: Zeit, Wetter.
0.30: Nachrichten u. Nachtkonzert.

London 1148 - 67 - 261,3

Daventry 5 XX 193 - 35 - 1554,4
(Nationalprogramm)
16.00: Vespergesang.
16.30: Tanzmusik. Jack Payne.
17.30: Orchesterkonzert.
18.15: Kinderstunde.
19.30: Grundlagen der Musik: Englische Suiten von Bach.
19.50: Deutsch.
20.20: Aktuelles.
20.30: Lord Eustace Percy: Kann die Demokratie weiterbestehen?
21.00: „Yes and back again". Hörspiel.
22.25: V. Bartlett: Der Weltenlauf.
22.40: Chorgesänge.
23.30: Gottesdienst.
23.45—1.00: Tanzmusik.
1.00—1.05: Bildfunk.
Regionalprogramm 842 - 70 - 356,3
16.00: Siehe Nationalprogramm.
18.15: Kinderstunde.
19.35: Konzert.
20.30: Europäisches Konzert aus Brüssel.

— Donnerstag, 17. Dezember —

22.00: Schallplatten.
22.45: Vorlesung.
23.35—1.00: Tanzmusik.

Midland-Regional-Programm
752 - 38 - 398,9

18.15: Kinderstunde.
19.35: Leichte Musik.
20.35: Chorgesänge.
21.10: Sinfoniekonzert.
23.35—23.40: S. Regionalprogramm.

Lyon-la-Doua 644 - 2,3 - 465,8

9.00: Presse aus Paris.
11.00: Konzert.
11.30, 14.00, 17.30 u. 20.00: Schallpl.
20.30: Lieder.

Madrid (eaj 7) 707 - 1,3 - 424,3

20.00: Schallplatten.
21.10—21.30: Parlamentsbericht.
23.00: Parlamentsbericht.
23.30—1.00: Konzert a. d. National-Hotel.
Anschl. bis 1.30: Nachrichten.

Mailand (Milano) 599 - 8,5 - 500,8

Genua 959 - 1,4 - 312,8
Turin 1096 - 8,5 - 272,8

17.00: Tanzmusik.
17.10: Konzertübertragung.
18.00—18.10: Nachrichten.
19.00: Landwirtschaft.
19.15: Tanzmusik.
20.35: „Susannens Geheimnis". Oper von Wolf-Ferrari.

Manchester 625 - 70 - 480

(Northern Region Programm)

16.00: Orchesterkonzert.
16.30: Vorlesung.
16.45: Siehe Nationalprogramm.
18.15: Kinderstunde.
19.35: Orchesterkonzert.
20.30: Siehe Regionalprogramm.
22.00: Weihnachtsoratorium.
23.35: Siehe Regionalprogramm.
23.45—1.00: S. Nationalprogramm.

Moskau 792,5 - 1 - 378,5

(Gewerkschaftssender)
Wie Sonntag.
Sender Stalin 707 - 424,3
Wie Sonntag.
Versuchssender 417 - 20 - 719
Wie Sonntag.
WZSPS 230 - 100 - 1304
Wie Sonntag.
Komintern 202,5 - 100 - 1481
Wie Sonntag.

Münster 653 - 77 - 459,4

Deutschschweizerisch. Landessender
Basel 1229 - 0,65 - 244,1
Bern 1220 - 1,1 - 245,9

12.29: Zeitzeichen, Wetter, Presse.
12.40: Zürich. Unterhaltungskonzert.
13.35: Zürich. Wetter, Börse.
15.30: Zürich. **Unterhaltungskonzert.**
15.59: Zeitzeichen.
16.00: Basel. **Unterhaltungskonzert.**
17.00: Basel. Bücherstunde. Musikliteratur.
18.30: Jüdische Musik (Schallpl.).
19.00: Zürich. Dr. R. Siegrist: Individuum und Gesellschaft.
19.28: Zeit, Wetter.
19.30: Zürich. Vortrag.
20.00: Basel. Vorlesung von Werner Hausmann.
20.30: Europäisches Konzert. (Aus Brüssel.)
22.00: Wetter, Presse.

Nice-Juan-les-Pins 1210 - 248

21.30: Nachrichten, Konzert.
Anschl.: Abendveranstaltung.
23.00: Marseillaise.

Oslo 277 - 75 - 1083

17.30: Schallplatten.
18.00: A. Kildal: Dr. Axel Munthe.
18.30: Gottesdienst a. d. Senderaum.
19.00: Verschiedenes, Wetter, Presse.
19.30: Europäisches Konzert. (Aus Brüssel.)
21.05: Landwirtschaft.
21.35: Wetter, Presse, Aktuelles.
22.05—22.45: Bunter Abend.

Mähr.-Ostrau 1139 - 11 - 263,4

(Mor. Ostrava)

12.35: Orchesterkonzert.
13.50—14.30: Vortrag, Schallplatten, Börse aus Prag.
15.00: Konzert aus Preßburg.
16.00: Schallplatten.
17.10: Vortrag aus Prag.
17.20: Französisch aus Brünn.
17.35: Kindermusik aus Prag.
18.05: Musikal. Wochenübersicht.
18.15: Vortrag aus Prag.
18.25: Deutsche Sendung. Hans Watzlik: Marie Einkehr.
18.40: V. Skovránek: Das Altvatergebirge und das Adlergebirge.
Ab 19.00: Siehe Prag.

Palermo 554 - 4 - 541,5

18.25—19.00: Schallplatten.
20.20: Nachrichten, Tanzmusik.
21.05: Opernmusik.

Paris 174 - 17 - 1724,1

8.45—20.00: Schallplatten, Börse.
20.00: Vortrag.
20.30: Deutsch.
20.45: Handelskurse.
21.00: Nachrichten.
21.45: Konzert.
1. Haydn: Quartett. — 2. Lieder. — 3. Klaviersoli. — 4. Lieder. — 5. Hahn: Quintett.

Posen (Poznan) 896 - 1,8 - 334,1

17.35: Chorkonzert. Männerchor „Haslo".
18.50: Englisch.
19.05: Sobocinski: Die Aussprache.
19.10: Landwirtschaft.
19.25: Verschiedenes, Berichte.
19.45: Presse aus Warschau.
20.00: Landwirtschaftl. Fragen.
20.15: Medizin. Feuilleton.
20.30: Europäisches Konzert aus Brüssel.
22.00: Zeit, Sport, Presse.
22.15: Die Tanzkunst.
22.30: Musik.
22.50—22.55: Presse aus Warschau.

Prag (Praha) 617 - 5,5 - 486,2

11.00: Schallplatten, Zeit, Landwirtschaft.
12.15: Schallplatten, Presse.
12.35—13.50: Konzert aus Mähr.-Ostrau.
13.50: Dr. J. Hrase: Aus dem Wirtschaftsleben.
14.00: Dr. J. Riha: Die Winterluft f. d. Kranken.
14.10—14.30: Schallplatten, Börse.
15.00: Konzert aus Preßburg.
15.55—16.00: Börse.
17.10: Prof. H. Lasek: Vojtech Sebesta.
17.35: Kindermusizieren.
18.05: Landwirtschaft.
18.15: M. Nečásková: Die Frau in der Öffentlichkeit.
18.25: Deutsche Sendung. 1. Presse. — 2. Dr. A. Moucha: Jugendbücher auf dem Weihnachtstisch. — 3. H. Schmidt: Die Bedeutung der Konserven- und Präservenindustrie für den Obst- und Gemüsebau.
19.00: Turmuhr, Presse.
19.05: Prof. Dr. V. Libensky: Fürsorge um die Herzkranken.
19.20: Konzert. Zöglinge des Klára-Blindeninstitutes.
1. Dir. A. Triska: Ansprache. — 2. Tschaikowskij: Aus „Eugen Onegin". — 3. Dvorák: Lieder. — 4. Soucek: Andula. — 5. Ambrosio: Cansonette für Violine. — 6. Friml: Russische Romanze. — 7. Herbert: Serenade. — 8. Zita: Unsere Musik.
20.05—20.25: Schallplatten.
20.30—22.00: Europäisches Konzert. (Siehe Brüssel-Velthem.)
22.00: Zeit, Presse, Sport.
22.20—23.00: Schallplatten.

Preßburg 1076 - 14 - 278,8

(Bratislava)

15.00: Orchesterkonzert.
15.55—16.00: Börse aus Prag.
17.00: V. Horák: Novellenvorlesung.
17.20: Schallplatten.
17.35: Kindermusik aus Prag.
18.05: Tanzmusik a. d. Café Museum.
18.40: Serbisch-kroatisch.
19.00—20.25: Presse, Vortrag, **Konzert aus Prag.**
22.20—23.00: Zigeunermusik aus dem Café Baross.

Reval (Tallinn) 1013 - 10 - 296,1

Tartu 644 - 465,8

12.45—14.30: Schallpl., Zeit, Presse.
16.30: Funkwerbung.
16.50: Presse.
17.00: Englisch f. Fortgeschrittene.
17.30: Für die Hausfrauen.
18.00: Wetter, Zeit.
18.05: Arbeitermusik. Gem. Chor u. Orchester.
Blasorchester. 1. Thomas: Ouvertüre zu „Raymond". — 2. Gounod: Aus „Faust". — 3. A. Rei: Warum quält sich die Kunst in der heutigen Gesellschaft? — 4. Gem. Chor: a) Am Morgen; b) Serenade; c) Der Gesang für die Natur; d) Träumerei. — 5. Nun hebt die Fahnen hoch. — 6. Rossini: Ouvertüre zu „Semiramis". — 7. Goldschmidt: a) Gavotte; b) Adagio; c) Pizzicato, Polka. — 8. Verdi: Aus „Die Jungfrau von Orleans". — 9. Mozart: Lebenskantate.

Riga 572 - 12 - 524,5

16.00: Orchesterkonzert.
17.00: Vortrag.
17.30: Prof. A. Spekke: Die neue spanische Literatur.
18.00: Funktechnik.
18.30: Englisch.
19.05: Operetten- u. Walzerabend.
20.00: Nachrichten.
21.30—22.30: Nachtmusik.

Rom (Roma) 680 - 75 - 441,2

Neapel (Napoli) 905 - 1,7 - 331,4

17.30—18.15: Vokal- und Instrumentalkonzert.
19.15: Nachrichten, Landwirtschaft.
20.00: Nachrichten, Schallplatten.
21.00: Konzert.

Sottens 743 - 25 - 403,8

Westschweizerischer Landessender
Genf 395 - 1,25 - 760

12.30: Nachrichten, Schallplatten.
16.30: Konzert a. d. Kursaal Montreux.
17.45: Heitere Musik.
18.30: Vortrag über den Film.
18.45: Jugendstunde.
19.00: Zeit, Schallplatten.
19.10: Esperanto.
19.30: Englisch.
20.00: M. Paschoud u. Pastor Ed. Payot: Die neuzeitliche Auffassung vom wahren Leben.
20.25: Vorlesung einer Novelle.
20.35: Konzert a. d. Kursaal Montreux.

Stockholm (sasa) 689 - 75 - 435,4

Falun 977 - 0,65 - 307
Hörby 1166 - 15 - 257,3
Motala 222,5 - 40 - 1348,3

17.00: Andachtsstunde.
17.30: Chorgesang.
18.15: Solistenkonzert.
18.45: Deutsch.
19.15: Wetter, Presse.
19.30: François - Villon - Programm. Gesang Greta Torpadie-Bratt. Rezitation.
20.00: Prof. O. Sylwan: Esaias Tegnér.
20.30: Europakonzert aus Brüssel.
21.20: Vortrag.
21.45: Wetter, Presse.
22.00—23.00: „Karl August Urbansson". Hörspiel von Öve Ekelund. Regie: A. Sjöberg.

Straßburg 869 - 17 - 345,2

12.30: Schallplattenkonzert.
14.00: Zeit, Nachrichten.
14.15—15.00: Schallplatten.
16.00: Schallplatten.
16.30: Kinderstunde.
17.30: Ärztlicher Vortrag.
17.45: Sprachtechnik.
18.00: Instrumentalkonzert.
18.45: Historischer Vortrag (franz.).
19.00: Instrumentalkonzert.
19.45: Französischer Vortrag.
20.00: Instrumentalkonzert.
20.30: Zeit, Nachrichten.
20.45: Schallplattenkonzert.
21.30—23.30: Konzert aus Mülhausen.
1. Lecocq: Ouvertüre zu „Mamzelle Angot". — 2. Ray: Dein süßes Lächeln. — 3. Demaret: Humoreske. — 4. Waldteufel: Acclamations. — 5. Giordani: Arietta. — 6. Lemaitre Saltarelle [L. Blin]. — 7. Lacome: La Feria. — 8. Naef: Ein Frühlingsmorgen. — 9. Mascagni: Aus „Cavalleria rusticana". — 10. Massenet: Manon. — 11. Popper: Arioso [G. Raffault]. — 12. Corelli: La Folia. — 13. Saint-Saens: Ballettarie aus „Etienne Marcel".

Toulouse 779 - 15 - 385,1

13.45: Orchester- u. Solistenkonzert.
14.30: Nachrichten.
14.45 u. 18.00: Bildfunk.
18.15—19.30: Konzert.
1. Militärmusik. — 2. Orchesterkonzert. — 3. Sinfoniekonzert. — 4. Lieder. — 5. Akkordion.
19.30: Nachrichten.
19.45: Orchesterkonzert. Aus Opern.
20.00: Kammermusik.
20.15: Aus Tonfilmen.
20.30: Nachrichten.
20.45—23.30: Abendveranstaltung.
20.45: Wiener Orchester. — 21.15: Lieder. — 21.30: Militärkonzert. — 21.45: Akkordion. — 22.00: Lieder. — 22.15: Tanzmusik. — 22.30: Orchester. — 22.45: Argent. Orchester. — 23.00: Schallplatten.
23.30: Nachrichten, Schallplatten.
0.00: Lieder.
0.15: Nachrichten.
0.30: Sinfoniekonzert.
0.45: Arien.
1.00: Wetter, Berichte.

Triest 1210 - 15 - 247,7

17.30—18.30: Unterhaltungs- u. Tanzmusik.
20.15: Nachrichten, Schallplatten.
21.00: Orgel- und Madrigalchorkonzert.
22.25—22.55: Nachrichten, Tanzmusik.

Warschau 212,5 - 158 - 1411,8

(Warszawa)

12.35: Philharmonisches Konzert. Dir. J. Oziminski. Prof. Urstein u. M. Jonas, Klavier; Cas. Czekotowski, Bariton.
1. Rossini: Ouvertüre zu „Der Barbier von Sevilla". — 2. Chabrier: Spanische Rhapsodie. — 3. Klaviersoli. — 4. Lieder. — 5. Saint-Saens: Karneval der Tiere.
14.15: Schallplatten.
15.05: Landw. Berichte, Börse.
15.15: Nachrichten, Sport.
15.25: H. Moscicki: Bücherschau.
15.45: Hydrographische Berichte.
15.50: Kinderstunde.
16.20: Französisch.
16.40: Schallplatten.
17.10: G. Ostrowski: Wenn wir Kinder wären. (Aus Wilna.)
17.35: Kammermusik. Irene-Dubiska-Quartett.
1. Mozart: Trio Es-dur. — 2. Beethoven: Schottische Lieder. — 3. Mozart: Quartett F-dur.
18.50: Verschiedenes.
19.15: Landw. Berichte.
19.25: Programm d. nächsten Tages.
19.30: Schallplatten, Berichte.
20.00: Dr. L. Zawistowski: Zum 10. Todestag v. Gabrielle Zapolska.
20.15: Vortrag: Zeitgenössische belgische Musik.
20.30: Europäisches Konzert. Siehe **Brüssel-Velthem.**
22.00: Technische Berichte.
22.15: Negerlieder.
22.50: Berichte.
22.55: Wetter, Nachrichten, Sport.
23.05—24.00: Tanzmusik a. d. Dancing „Adria".

Wilna (Wilno) 516,3 - 22 - 581

19.00: Briefkasten, Schallplatten.
19.30: Programm d. nächsten Tages.
19.45—23.00: Siehe Warschau.
23.05—24.00: Empf. fremder Sender.

Kurzwellenprogramme

Königswusterhausen 9560 - 8 - 31,38

14.00—14.55: Advents- u. Weihnachtsmusik aus dem 16. bis 18. Jahrh. (Schallplatten).
16.05: 100 Jahre Meininger Theater.
16.30: Sonate As-dur v. Weber.
16.55—17.30: Lieder.
17.40—19.00: Unterhaltungsmusik. Orchester Ferdy Kauffman.
19.10—19.40: Formen des Weihnachtsspiels.
19.45—20.15: Zum Zyklus (1789 bis 1815) Napoleons Bedeutung für Deutschland.
20.30: Europäisches Konzert. (Aus Brüssel.)
22.00: Nachrichten.
Danach bis 24.00: Nachtmusik. (Aus Langenberg.)

Sonnenaufgang 8.06 Uhr
Sonnenuntergang 15.46 „

Freitag, 18. Dezember

Monduntergang 0.55 Uhr
Mondaufgang 12.30 „

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte

19.00: Breslau. Alte und neue Tänze.
19.30: München. Unterhaltungskonzert.
19.40: Wien. Bei den Wiener Schrammeln und ihren Sängern.
20.00: Langenberg. Abendmusik.
22.20: Hamburg. Kl. Konzert.

Sinfoniekonzerte

20.00: Hamburg. Schumann-Abend.
20.40: Königsberg. Sinfoniekonzert.
21.25: Wien. Novitätenkonzert.

Chor- und Kammermusik

19.30: Leipzig. Klavierkonzert.
20.00: Berlin, Breslau, Leipzig. Segovai spielt Gitarre.
21.30: Leipzig. Zeitgenöss. Orgelmusik.
22.40: Mühlacker. Südpol-Kantate von H. Wunsch.

Oper und Operette

20.10: Mühlacker. „Die Fledermaus", Operette von Joh. Strauß.

Hör- und Sendespiele

21.00: Langenberg. „Die G. m. b. H. von Afrika". Uraufführung.

Literarische Veranstaltungen

19.25: Königsberg. Narren und Originale bei Shakespeare.
19.30: Hamburg. Vorlesung a. „Die vom Habichtshorst" von Gust. Kohne (zum 60. Geburtstag).

Verschiedenes

20.10: Königsberg. „Achtung! Hier spricht Berlin!"
20.30: Leipzig. „Straßenrondo" von Arno Schirokauer.
21.00: Berlin, Breslau. „So spricht die Zeit", Querschnitt durch die literarischen Chansons.

Reportage

19.40: Mühlacker. Funkbericht vom Schluchseewerk.

Bunte Abende

21.00: München. Heitere Stunde.

Berlin

716 - 1,7 - 419

Gleichwellensender Berlin O, Magdeburg, Stettin
1058 - 0,6 - 283,6

6.30: Gymnastik.
6.50: Konzert aus Hannover. Siehe Hamburg.
8.15: Werbevortrag.
9.00: Schulfunk aus Königswusterhausen.
10.10: Ilse Dudy: Wochenmarkt-Allerlei.
11.15: Werbenachrichten.
Anschl. bis 12.55: Konzert. Orchester Alois Pachernegg.
1. Audran: Ouvertüre zu „Die Nürnberger Puppe". — 2. Jos. Strauß: Dynamiden. — 3. Roland: Lyrische Suite. — 4. Godard: Mazurka. — 5. Liadow: Spieldose. — 6. Offenbach: Aus „Der Goldschmied von Toledo". — 7. Delibes: Aus „Sylvia". — 8. Ascher: 's Lercherl von Hernals. — 9. Komzák: Wien bei Nacht. — 10. Pachernegg: Altdeutsche Tänze. — 11. Jos. Strauß: Feuerfest.
Als Einlage um 12.30: Wetter.
13.05: Stettin. Sondermitteilungen f. den Landwirt.
14.00—14.55: Schallplattenkonzert. — Alte und neue Tanzweisen.
1. Hildebrandt-Leuschner: Alt-Berlin im Walzertakt. — 2. German-Amberg: Bubi, geh' nach Haus! — 3. Stransky: In Santa Lucia. — 4. Lecuano-Amberg: Siboney. — 5. Strauß: Morgenblätter. — 6. German-Wilmar: Deine Augen sind dein Herz. — 7. Lindemann: Polka-Potpourri. — 8. Padilla: El Relicario. — 9. Robrecht: Die Walzer der Welt. — 10. Abraham-Grünwald-Beda: My Golden Baby. — 11. German-Alberg: Was Sie sich denken — ist nicht, mein Herr. — 12. Strauß: Flattergeister. — 13. Hajos: Ich hab dich einmal geküßt. — 14. Heymann-Gilbert: Das ist die Liebe der Matrosen.
Anschl. Börse.
15.20: Lola Landau: Psychologie des Spielzeugs.
15.40: Prof. Dr. F. Zadow: Architektur und Weltanschauung.
16.05: Louis Trenker: Vom ersten Ski zum letzten Film.
16.30: Konzert aus Leipzig.
17.30: Für die Jugend. Franz Herwig [Maria Weißleder].
17.50: Unterhaltungsmusik a. d. Hotel Kaiserhof. Kapelle Géza Komor.
19.00: Stimme zum Tag.
19.10: Bücherstunde. Großstadtromane. Am Mikrophon K. Schröder. H. S. Milde: „Die Liebe der Armen" — E. E. Noth: „Die Mietskaserne" — J. D. Priestley: „Engelgasse" — Else Feldmann: „Der Leib der Mutter".
19.20: G. Hausdorf u. Frau Annot: Hilfe für d. schaffenden Künstler.
19.40: Dr. Jos. Räuscher: Politische Zeitungsschau.
20.00: Segovia spielt Gitarre.
1. Sor: Thème variée. — 2. Turina: Fandanguillo. — 3. Bach-Segovia: Gavotte. — 4. Granados-Segovia: Danse. — 5. Scarlatti: Préambule et Gavotte. — 6. Albeniz-Segovia: Sevilla. — 7. Torroba: Danza.
20.30: Gerhard Menzel liest eigene Prosa.
20.50: Presse, Sport.
21.00: „So spricht die Zeit!" Querschnitt durch d. literarische Chanson der Gegenwart, von Dr. H. H. Rosenwald. Musikal. Bearbeitungen W. Goehr. Ltg. W. Gronostay. Edith Braun, Erika Helmke, Ernst Busch, Gerd Fricke.
22.20: Wetter, Presse, Sport.
Anschl. Max Hansen singt für die Winterhilfe. Paul Godwin, Violine; Hans Sommer, Klavier.
Danach Tanzmusik. Kapelle Vincent Douglas.

Breslau

923 - 1,7 - 325

Sprecher vom Dienst:
6.30—10.30: Erich Köhler.
10.30—17.20: Willi Witkowski.
17.20— 0.30: Fritz Böhmer.
20.00—22.20: Friedrich Reinicke.

6.30: Wecken.
Anschl. Funkgymnastik.
6.45—8.30: Für Tag und Stunde.
Anschl. Schallplattenkonzert.
10.10—10.35: Schulfunk für höhere Schulen. Aus Königswusterh.
11.15: Zeit, Wetter, Wasserstand, Presse.
11.35: Schallplatten.
12.35: Wetter.
12.55: Zeitzeichen.
13.10: Schallplatten.
13.35: Zeit, Wetter, Börse, Presse.
13.50: Schallplatten.
14.45: Werbedienst m. Schallplatten
15.10: Landw. Preisbericht, Börse, Presse.
15.25: Für die Hausfrau. Marg. van der Straß v. Hohenstraeten: Und doch Weihnachten.
15.50: Das Buch des Tages. Dr. W. Milch: Aus der deutschen Literaturgeschichte.
Dr. A. Müller: „Kunstanschauung der Frühromantik" — Dr. Otto Rommel: „Der österreichische Vormarsch 1816—1847" — Dr. Ed. Wießner: „Heinrich Wittenwilers Ring".
16.05: Der Hausmusik gewidmet. Cello als Hausinstrument. Am Flügel und Einführung Dr. Ed. Nick. Fritz Binnowsky, Cello.
1. Bach: Sarabande und Menuette a. d. 2. Suite. — 2. Beethoven: Variationen über ein Thema aus „Judas Makkabäus" von Händel. — 3. Boccherini: Allegro alla militaire a. d. Sonate G-dur. — 4. Reger: Kleine Romanze. — 5. Glazunow: Chant du Menestrel.
16.35: Unterhaltungskonzert. Funkkapelle. Ltg. Franz Marszalek.
17.20: Landwirtschaftl. Preisbericht.
Anschl. Nachwuchs. Die Zeit in der jungen Dichtung. Prosa von Albert Daudistel. Einleitende Worte Dr. Wilh. Krämer. Rezitation Herbert Brunar.
17.50: Das wird Sie interessieren!
18.10: Hans H. Richter: Das Erlebnis des Dichters.
18.35: G. Hallama: Eislauf und Eissport auf den Seen und Flüssen Schlesiens.
19.00: Alte und neue Tänze. Funkkapelle. Leitung Fr. Marszalek. Hellm. Hallendorf, Tenor.
Anschl. Wetter.
20.00: Segovia spielt Gitarre. Aus Berlin.
20.30: K. Swolinzky: Blick in die Zeit.
20.50: Berichte.
21.00: So spricht die Zeit. Aus Berlin.
22.20: Zeit, Wetter, Presse, Sport, Programm.
22.40: Arbeiter-Esperanto. J. Treutler: Die Aufgaben der Arbeiter-Esperantisten.
22.50: Teichverwalter Galinsky: Aus d. Heimat u. d. Lebensgeschichte unserer Weihnachtskarpfen.
23.10: Die Tönende Wochenschau.
23.20—0.30: Tanzmusik aus Berlin.

Hamburg

806 - 1,7 - 372,2

6.30: Zeit.
6.45: Wetter.
6.50: Musik.
7.05: Eisbericht.
7.50: Wetter, Hausfrauenfunk. Festgebäck.
8.00: Funkwerbung.
10.55: Vorbericht vom Hamburger Schweinemarkt.
11.00: Französ. Schulfunk. Noel en France [Oberstudienrat Weller u. Universitätslektor Gallay].
11.00: Hannover. Deutschkundlicher Schulfunk. Eine Feierstunde. Hölderlin: Hyperions Schicksalslied u. seine Vertonung durch Brahms. [Obermusiklehrer Meinberg, Dr. Kolshorn u. Schülerinnen d. Sophienschule Hannover.]
11.30: Musikal. Schulfunk. Weihnachtsmusik a. deutschen Volksliedern in mehrstimmigen Sätzen. Ltg. W. Hein.
12.10: Wetter, Wintersport.
12.20: Börse.
12.30: Konzert.
12.55: Zeitzeichen.
13.15: Hamburg. Funkwerbung.
13.15: Kiel, Flensbg. Funkwerbung.
13.15: Hannover. Funkwerbung.
13.15: Bremen. Wetter, Wasserstand, Kriminalmeldungen, Funkwerbung
14.00: Eisbericht, Nachrichten.
15.00: Wetter.
15.05: Börse.
15.35: Schiffahrtsfunk.
16.30: Landhausfrauenfunk. Das Weihnachtsfest der Landfrau.
16.35: Dr. Ilse Reicke: Als Journalistin durch Niedersachsen.
17.00: Die wunderschöne Goldenhaar. Funkheinzelmannmärchen in fünf Bildern von H. Bodenstedt. Musik nach alten Motiven von H. Platen. Musikal. Ltg. H. Platen. Regie H. Freundt.
Personen. Erlkönig: K. Pündter — Goldenhaar: Gertrud Meinz — Der Glasbläser: H. Freundt — Seine Frau: Else Zillmer — Funkheinzelmann: Edith Scholz — Schwammerling: Erna Mühlau — Wurzelfrau: Maria Einödshofer.
18.10: Kurt Schäffner: Bankbeamter oder Bankarbeiter?
18.30: Prof. Dr. L. Schreyer: Der Weihnachtsengel im deutschen Volkstum.
18.55: Erziehungsfunk. Berufsbildung und Arbeitsschicksal. Walt. Wahlstedt: Die Staatsauffassung d. Jugendlichen. Ergebnisse einer Untersuchung in den Staatlichen Fachschulen.
19.20: Frankf. Abendbörse, Hamb. Eiernotierung, Hamb. Frucht- u. Gemüsemarkt.
19.25: Wetter.
19.30: Gustav Kohne (zum 60. Geburtstag des Dichters am 19. Dez.) liest aus seinem Roman **„Die vom Habichtshorst"** [P. Wittko].
20.00: Schumann-Abend. Ltg. Generalmusikdir. R. Richter. Richard Goldschmidt, Klavier. Aus dem großen Saal der Musikhalle.
1. Ouvertüre zu „Genoveva". — 2. Konzert a-moll für Klavier und Orchester: Allegro affettuoso — Intermezzo (Andantino grazioso) — Allegro vivace. — 3. Sinfonie B-dur (Frühlingssinfonie): Andante e poco maestoso, Allegro molto vivace — Scherzo (Molto vivace) — Allegro animato e grazioso.
22.00: Nachrichten.
22.10: Aktuelles.
22.20: Kl. Konzert. Ltg. G. Maasz.
1. Bossi: Hochzeitsmarsch. — 2. Busoni: Tanzwalzer. — 3. Blech: Duett und Polka aus „Rappelkopf". — 4. Dvorak: Slawischer Tanz Nr. 15. — 5. Schmidt-Badekow: Tänze im Dreivierteltakt. — 6. Mielsen: Tanzszene aus „Maskerade". — 7. Respighi: Rossiniana.
23.20: Eisbericht.

Königsberg

1382 - 0,6 - 217

6.30—7.00: Turnstunde.
Anschl. bis 8.00: Schallplatten.
8.30—9.00: Hausfrauen-Turnstunde.
9.00: Französischer Schulfunk. — Mademoiselle Le Page u. Stud.-Rat Lucas: Salvette et Bernadon (conte de Noel) A. Daudet.
10.56: Wetter, Presse.
11.50: Werbenachrichten.
Anschl. Konzert. Kleines Funkorchester. Ltg. Eugen Wilcken.
13.45—14.30: Schallplatten.
15.45: Kinderfunk.
1. „Das kleine Tannenbäumchen". — 2. „Vom Tannenzapfen, der etwas erleben wollte". — 3. „Das kranke Wurzelkindchen" von Marg. v. Olfers [Lore Stolze-Scholz].
16.15: Emmy Bruhn: Weihnachtliches für die Hausfrau.
16.45—17.45: Unterhaltungskonzert. Kl. Funkorchester. Ltg. Eugen Wilcken.
1. Erkel: Ouvertüre zu „Hunyady Laszlo". — 2. Frederichsen: Aus dem Vorland. — 3. Lanner: Pesther-Walzer. — 4. Meyerbeer: Aus „Robert, der Teufel".
17.45: Ländlich. Fortbildungs-Schulfunk. Landwirt Dück: Aus der Arbeit der Versuchsringe.
18.15: Eisbericht, landwirtsch. Preisberichte.
18.30: Lieder zur Gitarre [Lotte Schmidt].
1. Es fiel ein Reif, niederrhein. Volkslied. — 2. Als mich Mütterchen jüngst schalt (aus Litauen). — 3. Die Treuheit (aus Österreich). — 4. Trutzlied (aus Norwegen). — 5. Aria di Cantina (Das Lied von der Schenke) (neapolitanisch). — 6. L'Abito di Festa (Das Festkleid), ital. Volkslied. — 7. La Monaceella (Das Nönnchen), ital. Lied. — 8. Cancion, Lied (portugiesisch). — 9. Bolero (aus Spanien).
19.00: Eingegangene Bücher.
19.20: Wetter.
19.25: Narren und Originale bei Shakespeare. Manuskript: Hans Wyneken. Regie: Walther Ottendorff.
20.10: Achtung! Hier spricht Berlin!
20.40: Sinfoniekonzert. Alte und neue Symphonik. Dir. Bruno Vondenhoff. Grete Pohl u. Arno Schellenberg. Orchester d. Kgb. Opernhauses.
1. Mozart: Sinfonie B-dur. — 2. A. Zemlinsky: Lyrische Sinfonie für Orchester (Erstaufführung).
Etwa 22.10: Wetter, Presse, Sport.

Königswusterhausen

183,5 - 75 - 1634

6.30: Funk-Gymnastik.
Anschl. bis 7.30: Konzert.
6.45: Wetterbericht.
9.00—9.25: Schulfunk. Dr. Hans Flesch u. Heinz Monzel: Woran wir uns erinnern sollten. Ein Rückblick auf Schallplatten (für Schüler etwa vom 11. Lebensjahr ab).
10.10: Schulfunk. „Pompeji geht unter". Hörbild von Hans Kyser (für Schüler etwa vom 13. Lebensjahr ab).
10.35: Nachrichten.
11.30—11.55: Lehrgang für praktische Landwirte. Ob.-Landw.-Rat Hunnius: Bodenkultur und Pflanzenbau. Richtige Sortenwahl ist nicht teurer als eine falsche Sortenwahl, bestimmt aber den Erfolg.
12.00: Wetterbericht.
Anschl.: Schallplattenkonzert: Advents- und Weihnachtsmusik.
1. Händel: Orgelkonzert B-dur. — 2. Bach: Süßer Trost, mein Jesus kommt. — 3. Fiebig: Nun jauchzet all ihr Frommen. — 4. Kaminski:

— Freitag, 18. Dezember —

O Jesulein süß. — 5. Schütz: Also hat Gott die Welt geliebt. — 6. Gelobet seist du Jesus Christ. — 7. Fiebig: In dulci jubilo. — 8. Bach: Frohe Hirten eilt, ach eilet. — 9. Fiebig: Kommet ihr Hirten. — 10. Bach: Ich steh an deiner Krippe hier. — 11. Ein Kind geboren zu Bethlehem. — 12. Leyding: Präludium Es-dur.

Anschl.: Wetterbericht.
12.55: Zeitzeichen.
13.30: Nachrichten.
14.00: Konzert aus Berlin.
15.00—15.25: Jungmädchenstunde. Dr. Anneliese Bretschneider: Das berufstätige junge Mädchen und ihr männlicher Vorgesetzter.
15.30: Wetter, Börse.
15.40: Jugendstunde. G. Tannenberg: Walther Flex und die Jugend.
16.00—16.25: Pädagogischer Funk. Prof. Dr. H. Sippel: Die neueste pädagogische und methodische Literatur auf dem Gebiet des Unterrichts in den Leibesübungen.
16.30: Konzert aus Leipzig.
17.30—17.55: Prof. Dr. H. Mersmann: Hören musikalischer Formen (Arbeitsgemeinschaft).
18.00—18.25: Volkswirtschaftsfunk. F. Derlien: Der Handwerker in der Krise.
18.30: Hochschulfunk. Prof. Dr. O. Riesser: Giftgase und Gasschutz.
18.55: Wetterbericht.
19.00—19.25: Wissenschaftlicher Vortrag für Ärzte. Thema und Name des Dozenten werden in den ärztlichen Fachzeitschriften bekanntgegeben.
19.30—19.55: Die Welt des Arbeiters. B. Gleitze: Bericht eines Arbeiterstudenten.
20.00: Konzert aus Berlin.
20.30—22.20: Siehe Leipzig.
22.20: Wetter, Presse, Sport.
Anschl.: Konzert aus Berlin.

Langenberg

635 - 17 - 472,4

Gleichwellensender Aachen 0,3, Köln 1,7, Münster 0,6 1319 - 227,4

6.45: Leibesübungen.
7.00: Wetter, Zeit.
7.05—8.00: Konzert.
9.45: Gymnastik für Frauen.
10.00: Wasserstand, Nachrichten.
10.15: Mensch und Welt. Gemeinschaftsempfang für Arbeitslose.
11.20—11.50: Schulfunk. Englische Unterhaltung.
12.00—12.55: Unterhaltungskonzert. (Aus Berlin.)
12.55: Zeitzeichen, Nachrichten.
13.05: Konzert. Ltg.: Wolf.
1. Fucik: Salve Imperator, Marsch. — 2. Waldteufel: Estudiantina, Walzer. — 3. Nicolai: Ouvertüre zu „Die lustigen Weiber von Windsor". — 4. Dvorák: Humoreske. — 5. Dowell: Hexentanz. — 6. d'Albert: Mareika von Nymwegen, Fantasie. — 7. Drigo: Esmeralda-Ballettmusik. — 8. Eulenburg: Aus den „Rosenliedern": a) Rankende Rosen; b) Weiße und rote Rosen. — 9. Strauß: Potp. aus „Die Fledermaus".
14.30: Funkwerbung mit Schallpl.
15.30: Wirtschaftsmeldungen, Zeit.
15.50: Kinderstunde. Aus unserer Werkstatt. Die letzten Weihnachtsvorbereitungen.
16.20: Jugendfunk. 1. E. Doering: Ein Tag in einer Braunkohlengrube. 2. Lehrer Breuer: Wir lernen das Schachspiel (Schluß).
17.00: Konzert. Ltg.: Buschkötter. Hertha Brenscheidt, Klav. Zeitgenöss. Tonsetzer.
1. Blumer: Heiteres Spiel für Orchester (Uraufführung). — 2. Ruthenfranz: Klavierkonzert (Uraufführung). — 3. Zilcher: Suite G-dur (zum erstenmal).
18.00: Die Welt im Buch. E. Baur: Neue historische Romane.
18.20: Dr. R. Mense: Gestalt und Gestaltung.
18.40: Englisch.
19.00: Wetter, Zeit, Wirtschaftsmeldungen, Sport.
19.15: Drei Deutsche sprechen miteinander.
19.55: Presse.
20.00: Abendmusik. Ltg.: Wolf.
1. Mendelssohn: Ouvertüre zu „Märchen von der schönen Melusine". — 2. Mouton: Die Fabeln von „La Fontaine", Suite: a) Der Wolf und das Lamm; b) Die Milchfrau und der Milchtopf; c) Der Landmann und seine Kinder; e) Der Rabe und der Fuchs. — 3. Mussorgsky: Gopak. — 4. Bullerian: Kozak, A-dur. — 5. Kling: Waldteufeleien, Potp. — 6. Strauß: An der schönen blauen Donau, Walzer.
21.00: Uraufführung. **„Die G. m. b. H. von Afrika".** Hörspiel von W. Bohr. Musik: G. Kneip; Spielltg.: Rieth; musikal. Ltg.: Kneip.
Anschl.: Sport, Presse.
Anschl.: Nachtmusik. Ltg.: Eysoldt.
23.15—24.00: Konzert a. d. Tabaris, Düsseldorf.

Leipzig

1157 - 2,3 - 259,3

6.30: Gymnastik aus Berlin.
Anschl. bis 8.15: Konzert.
10.00: Baumwolle, Metalle, Wetter, Verkehrsfunk, Programm, Presse.
11.00: Werbenachrichten mit Schallplatten.
12.00: Wetter, Wasserstand, Schneebericht.
12.10: Konzert.
12.55: Zeit, Wetter, Presse, Börse.
14.00: Kunstberichte.
14.30: Studio des Mitteldeutschen Rundfunks. I. „Das Bildnis". Funkspiel von A. Zeitler (Ursendung). Regie Dr. E. K. Fischer. — **II. „Brand am Berg".** Hörspiel von G. Rendl (Ursendung). Regie Dr. E. K. Fischer.
15.15: Dienst der Landfrau. Elve v. Bastineller-Ossa: Brandgefahren auf dem Lande.
15.35: Letzte Notierungen.
16.00—16.15: Dr. A. Köhler: Die Berufsnot junger Menschen und die akademische Berufsberatung.
16.30: Orchesterkonzert. Dir. Weber.
1. Reinicke: Ouvert. zu „Aladin". — 2. Braunfels: Taubenhochzeit, aus „Die Vögel". — 3. Goldmark: Scherzo. — 4. Glazounow: Ballettszenen. — 5. Blech: Militärmärsche: a) Einmarsch; b) Ausmarsch.
17.30: Wissenschaftl. Umschau. Vaterländer.
17.50: Letzte Notierungen, Wetter, Zeit.
18.00: Liest unsere Jugend noch Märchen? Gespräch zwischen Dr. Raymund Schmidt und einem jungen Menschen.
18.25: Englisch.
19.00: Prof. Dr. F. Raab: Was erwarten wir von dem beratenden Sonderausschuß der BIZ in Basel?
19.30: Klavierkonzert. Dir. Th. Blumer. Lubka Kolessa, Klavier.
1. Haydn: Konzert für Klavier mit Orchester, D-dur. — 2. Weber: Konzertstück für Klavier mit Orchester, f-moll.
20.00: Segovia spielt Gitarre. Aus Berlin.
20.30: Straßenrondo. Gedicht von Arno Schirokauer. Musik von A. Simon. Regie H. P. Schmiedel (Ursendung).
21.30: Zeitgenössische Orgelmusik a. d. Propsteikirche, Leipzig [Georg Trexler].
1. Lechthaler: Präludium u. Fuge über „Gaudeamus omnes". — 2. David: Pange lingua, Hymnus. — 3. Weber: Passacaglia, e-moll. — 4. Trexler: Choral-Partita über d. Adventschoral „O Heiland reiß' die Himmel auf".
22.15: Presse, Sport.
Anschl. bis 23.30: Unterhaltungsmusik.

Mühlacker

833 - 75 - 369,1

6.45: Gymnastik.
7.10: Wetter.
10.00: Schallplatten.
10.45—11.00: Werbungskonzert.
11.00—11.15: Nachrichten.
12.00: Wetter.
12.05: Werbungskonzert m. Schallpl.
12.35: Carl Maria von Weber zu seinem Geburtstag (Schallpl.).
1. Aufforderung zum Tanz. — 2. a) Schäfers Klage; b) Scherzo. — 3. Freischütz-Ouvertüre. — 4. Aus „Der Freischütz": a) Durch die Wälder, durch die Auen; b) Hier im irdschen Jammertal; c) Schweig, schweig, damit dich niemand warnt; d) Und ob die Wolke sie verhülle; e) Leise, leise, fromme Weise; f) Wir winden dir den Jungfernkranz. — 5. Oberon-Ouvertüre.
12.55: Zeitzeichen.
13.00: Schallplatten (Forts.).
13.30: Nachrichten, Progr., Wetter, Schneebericht.
Anschl. „Die Oper v. heute Abend" auf Schallplatten.
14.30—15.00: Englisch.
16.30: Anna Blos spricht über „Heimarbeit".
17.05: Konzert. (Aus Wiesbaden.)
1. Herold: Ouvertüre z. „Zampa". — 2. Titl: Serenade für Flöte und Horn. — 3. Haydn: Menuett und ungar. Rondo. — 4. Thomas: Fantasie aus „Mignon". — 5. Joh. Strauß: Eljen a Magyar, Galopp. II. Tanzmusik auf Schallplatten. (Aus Frankfurt.)
18.30: Zeit, Landwirtschaft.
18.40: Ärztevortrag: Moderne Ernährungsfragen.

Frankfurt a. M.

6.15: Wetter, Gymnastik.
Anschl. Konzert auf Schallplatten.
7.55: Wasserstand.
12.00: Zeit, Wirtschaftsmeldungen.
12.05: Schallplatten.
12.40: Nachrichten, Wetter, Zeitzeichen.
13.00: Schallplatten (Fortsetzung).
13.50: Nachrichten.
14.00: Werbekonzert (Schallplatten).
14.45: Gießener Wetterbericht.
15.05: Zeit, Wirtschaftsmeldungen.
16.00: Unterhaltungskonzert a. Wien.
17.00: Wirtschaftsmeldungen.
17.05: Konzert aus Wiesbaden. Ltg. Hermann Irmer.
I. 1. Herold: Ouvert. zu „Zampa". — 2. A Titl: Serenade für Flöte und Horn. — 3. Haydn: Menuett u. ungar. Rondo. — 4. Thomas: Fantasie aus „Mignon". — 5. Joh. Strauß: Eljen a Magyar, Galopp. — II. Tanzmusik a. Schallplatten.
18.30: Wirtschaftsmeldungen.
18.40: F. T. Gubler: Aus neuen Kunst- und Bilderbüchern.

Gemeinsame Veranstaltungen:

19.05: J. Kälin, Präsident d. Landesarbeitsamts Südwestdeutschland: Die Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung. Ihre Aufgaben und ihre Organisation.
19.30: Zeit, Wetter, Programmvorschau (Esperanto).
19.40: Funkbericht vom Schluchsee-Werk.
20.10: „Die Fledermaus". Komische Operette in 3 Akten von Johann Strauß. Musikal. Ltg. Generalmusikdirektor Jos. Rosenstock. Regie: H. Maisch.
22.20: Programm, Wetter, Schneebericht, Nachrichten, Sport.
22.40—23.10: Südpol-Kantate. Tenor und Bariton, Chor und Orchester von H. Wunsch. Ltg. Emil Kahn. F. Windgassen, Tenor; E. Grimm, Bariton. Sprecher: E. Stockinger.

München

563 - 1,7 - 532,9

6.45: Gymnastik.
11.30: Werbestunde.
12.30: Unterhaltungskonzert. Kapelle Josef Schwarz.
13.15: Der nächste Wochenendausflug.
13.30: Solistenkonzert (Schallpl.).
14.20: Fortbildungsstunde.
1. Französisch: Comment Noel est fetée en France. — 2. Kurzschrift: Diktate für Redeschrift.
15.05: Frauenstunde.
1. Amelie v. Godin: Das Buch. — 2. Lissy Zimmermann: Italienische und englische Weihnachtsbräuche. — 3. Thea Reinert: Der Christkindlbrief. — 4. Wer klopft an. Dörfliches Herbergsingen n. niederbayr. Brauch. Bearb. von Aug. Leiß. Maria Byk, Irene Kohl, Theodor Auzinger, Adolf Grell, Alois Sigg, Sprecher. Maria Kiefl, Arnold Langefeld, Paul Werder, Gesang. Ltg. Wilfrid Feldhütter.
16.20: Konzert. Josef Köhler, Violoncello; Lore Winter, Klavier.
Thomassin: Sonate f. Violoncello und Klavier c-moll.
16.50: Erziehungsfunk. Jos. Adelmann: Die neue Schule im Ausland.
17.20: Unterhaltungskonzert. Orchestergemeinschaft Münchener Berufsmusiker. Ltg. E. Hagel.
18.30: Dr. E. Franz: Deutsche Zeitgeschichte.
18.50: Gedanken zur Berufswahl. — Ich habe im Zeichnen eine Eins.
19.10: Stadtrat Dr. F. A. Schmitt: Wie die Welt die Wirtschaftskrise abzuwehren versucht.
19.30: Unterhaltungskonzert. Klein. Funkorchester. Ltg. Karl List. Arrangements von L. Kusche.
1. Schubert: Heroischer Marsch. — 2. Beethoven: Schottische Tänze. — 3. Weber: Musikal. Szenen aus „Euryanthe". — Einlage: Warum? Wieso? Denksportaufgaben v. Otto Willi Gail. — 4. Schumann: a) Vogel als Prophet; b) Winterszeit. — 5. Mendelssohn: Andante u. Scherzo. — 6. Kusche: Phantast. Variationen über ein schles. Weihnachtslied.
20.30: Kuni Tremel-Eggert liest aus ihren Kurzgeschichten.
21.00: Heitere Stunde. Wer treu gedient hat seine Zeit . . . Militärhumoristische bunte Stunde. Fritz Bernet, Alex. Starke, Alb. Keßler, Hans Zeh, Bruno Mackay, Georg Rinkefeil, Emmy Schwab, Grete Teufel, Toni Nebuschka. Nürnberger Männerquartett, Ltg. Prof. Holzmann. Kapelle Joseph Schwarz. Chor und Komparsen. Ltg. Ernst Wirth.
22.00: Dr. G. Rich. Heyer: Angst u. Sicherheit.
22.20: Zeit, Wetter, Presse, Sport, Schneebericht.

Wien

581 - 20 - 516,4

9.20: Marktberichte, Wetter.
10.50: Wasserstandsberichte.
11.30: Konzert. Quart. Berndt Buchbinder.
12.40: Karol Szreter (Schallplatten).
1. Liszt: Ungar. Rhapsodie Nr. 12. — 2. Strauß-Grünfeld: Soirée de Vienne.
13.10—14.00: Chorszenen aus Opern (Schallplatten).
15.00: Zeit, Wetter, Schneeberichte, Börse.
15.30: Kinderstunde. Großstadtmärchen [Grete Bach].
15.55: Jugend in dieser Zeit. Dr. E. Felber: Musik u. Jugendbewegung.
16.20: Frauenstunde. Tagebuch einer Dorfschullehrerin [Maria Louise Cavallar].
16.45: Nach Redaktionsschluß.
17.00: Konzert. Kapelle Bernhard Wolfsthal.
Lortzing: Ouvertüre zu „Undine". — Waldteufel: An dich. — Urbach: Bizets Wunderklänge. — Macho: Die alte Spieluhr erzählt. — Heuberger: Im Chambre séparé, aus „Der Opernball". — Maray: Wiener Walzer. — Dostal: Horch, horch. — Benatzky: Drei Musketiere.
18.15: Ing. Deinlein: Bericht f. Reise und Fremdenverkehr.
18.30: R. Wagner: Der Skilauf in Österreich.
18.45: Prof. E. Preiß: Wochenbericht für Körpersport.
19.00: Dr. H. Franke: Vogelstimmen im Winter (mit Vorführungen).
19.30: Zeit, Wetter, Programm.
19.40: Bei den Wiener Schrammeln und ihren Sängern. Karl Maria Jäger, Schrammelquartett „D'Lanner". Alois Janisch, Sänger; Fritz Jellinek, Franz Roter, Duettisten. — Schrammel: Jagdabenteuer. — L. Gruber: Schattenbilder aus dem Künstlerleben. — A. Kutschera: Weißt du, Mutterl, was i träumt hab'? — Leukauf: Das Mutterherz. — Rosenzweig: Duftender Gruß. — Schrammel: Lustig und fidel. — Hirsch: Herzensdieb. — Grobauer: Am Strand von Floridsdorf. — Lorens: Dort zieht's uns hin. — Schiemer: Im siebenten Himmel. — Schrammel: Gschnasmarsch.
20.40: Paul Alverdes: „Degen und Fiedel" [Ed. Volters].
21.10: Bericht, Wetter, Presse.
21.25: Novitätenkonzert. Sinfonieorchester. Dir. Oswald Kabasta. Ernst Toch, Klavier.
Ernst Toch: Klavierkonzert (Erstaufführung); am Flügel: Der Komponist. — G. Francesco Malipiero: Dalle tre commedie Goldoniane, sinfonische Fragmente.
22.30: Tanzmusik. Jazzkapelle Charly Gaudriot. Dario Medina, Gesang.

Agram (Zagreb)

977 - 0,8 - 307

17.30: Konzert.
19.00: Kultur- u. Vereinsnachrichten.
19.15: Zum 195. Todestag Stradivaris.
19.30: Für Alpinisten und Touristen.

20.00: Vortrag aus Belgrad.
20.30: Konzert aus Belgrad.
22.40: Tanzfunk.

Barcelona
860 - 7,5 - 348,8

20.00: Unterhaltungskonzert.
20.30: Börse, Frauenstunde.
21.00: Schallplatten.
21.30: Französisch.
22.05: Orchesterkonzert.
22.30: Liedervorträge.
23.00: Rezitation.
23.15—1.00: Tanzmusikübertragung.

Belgrad (Beograd)
697 - 2,8 - 430,4

17.30: Nationallieder [Mara Pecic].
18.00: Konzert aus dem Kaffeehaus Moskva.
18.55: Zeit, Programm.
Anschl. Deutsch.
19.30: Prof. Dr. Dimitrije Antic: Herzfehler.
20.00: Vortrag.
20.30: Konzert. Funkstreichquartett.
1. Haydn: Quartett. — 2. Beethoven: Quartett.
21.10: Opernarien. Rudolf Ertl.
21.40: Orchesterkonzert.
1. Weber: Peter Schmoll. — 2. D'Albert: Aus „Tiefland". — 3. Offenbach: Mustette. — 4. Brahms: Ungarische Tänze. — 5. Schebek: Menuet miniature. — 6. Lumbye: Champagne.
22.30: Nachrichten, Sport.
Anschl. Jazzmusik. a. d. Restaurant Ruski Car.

Bergen
824 - 1,1 - 364,1

20.00: Englisch.
20.30: Kammermusik. Jim Johannessen, Violine; Ila Bartok, Klavier.
1. Wieniawsky: a) Polonäse A-dur; b) Polonäse, Scherzo, Tarantella. — 2. Chopin: Fantasie f-moll. — 3. Händel: Sonate.
21.15: Vortrag über Korsika.
22.05: Vorlesung.
22.30: Richard Tauber singt (Schallplatten).

Bordeaux-Lafayette
986 - 20 - 304

19.00: Literatur.
20.55: Ziehungsergebnisse.
21.00: Spanisch.
21.30: Konzert aus Toulouse.

Bozen (Bolzano)
815 - 0,22 - 368,1

17.00: Schallplatten.
20.05: „Der Liebestrank". Oper von Donizetti, auf Schallplatten.

Brünn (Brno)
878 - 36 - 341,7

15.00: Orchesterkonzert.
15.55—16.00: Börse aus Prag.
17.05: Violinkonzert aus Prag.
18.05: Prof. Dr. E. Dostál: Bildende Kunst.
18.15: J. Hubálek: Wirtschaftliche und soziale Informationen.
18.25: Deutsche Sendung. 1. Presse. — 2. Prof. Ing. H. Korzinsky: Die ersten Anfänge der Dampfmaschinen.
19.05: Prof. Dr. H. Traub: Der 100. Geburtstag des tschechischen Politikers und Journalisten Julius Grégr.
19.20: Einführung zur Oper.
19.30: „Eva", Singspiel in 3 Akten von J. B. Foerster. — Aus dem Landestheater.
22.00—23.00: Presse, Konzert aus Prag.

Brüssel-Velthem (Bruxelles)
590 - 15 - 508,5

Französische Sendung 508,5 m
18.15—14.45: Schallplatten.
18.00: Orchesterkonzert.
19.00: Schallplatten.
19.15: G. D. Perier: Die internationale Kolonialausstellung in Rom.
19.30: Schallplatten.
20.15: H. Limburg: Das Bankwesen.
21.00: Kammermusik. Antwerpener Quartett.
L. Mozart: Quartett d-moll. — 2. Rimsky-Korßakoff: Quartett B-dur. — 3. Ladow: Scherzo. — 4. Borodin: Spanische Serenade. — 5. Glazounow: Finale allegro.
21.45: Der belgische Schriftsteller Edmond Glesener.
22.00: Unterhaltungskonzert.
23.00: Presse.

Flämische Sendung 338,2 m
18.15—14.45: Schallplatten.
18.00: Orchesterkonzert.
19.00: Schallplatten.
19.15: Juristischer Vortrag.
19.30: Schallplatten.
21.00: Orchesterkonzert.
1. Mozart: Ouvertüre zu „Titus". — 2. Vuillemin: Suite. — 3. Drigo: Die Millionen des Harlekin. — 4. Schallplatten. — 5. Schumann: Abendlied. — 6. Wagner: Albumblätter. — 7. Lehár: Walzer-Suite. — 8. Vortrag über Radium. — 9. Ganne: Fantasie. — 10. Ketelbey: Meißener Porzellan. — 11. Taylor: Kleine Konzertsuite. — 12. Schallplatten. — 13. J. Strauwen: Ouvertüre. — 14. Gershwin: Tanz. — 15. Delibes: Pas des fleurs.
23.00: Presse.

Budapest
545 - 23 - 550,5

12.05: Konzert. Kapelle Mándits.
16.00: Vortrag.
17.00: Feuilleton.
17.35: Konzert. Irene Marik, Klav.; Ibolya Darvas, Gesang: T. Polgár, Klavierbegleitung.
18.45: Kurzschriftunterricht.
19.15: Bevilaqua Béla: Das Liederbuch eines ungarischen Studenten aus dem Jahre 1862.
20.20: Vortrag.
20.40: Leichtes Orchesterkonzert. — Dir. Otto Berg.
1. Huszka: Ouvertüre. — 2. Waldteufel: Ange d'amour. — 3. Hollossy: Menuett. — 4. Pécsi: Potpourri. — 5. Mannfred: Die bösen Buben. — 6. Kálmán: Aus „Die Czardasfürstin". — 7. Lincke: Amina. — 8. Lehár: Gold und Silber. — 9. Zwei ungar. Lieder. — 10. Lacombe: Aubade printanière.
22.10: Presse, Zeit, Wetter.
Anschl. Konzert a. d. Café Ostende. 2 Kapellen. P. Kalmár, Gesang.

Bukarest
761 - 16 - 394,2

17.00: Leichte Musik.
18.10: Konzert (Fortsetzung).
19.00: Vortrag über Philosophie und Religion.
19.40: Schallplatten.
20.00: Violonsoll.
20.30: Vortrag.
20.45: Klavier- und Flötensoll.
21.45: Nachrichten.

Charkow
704,2 - 4 - 426

0.00—0.02: Übertragung f. d. Nachtschichten in den Fabriken und Werken: Nachtausgabe der Radiozeitung und Nachtkonzert.
4.00: Gymnastik, Turnen u. Musik.
6.00: Für kollektivwirtschaftliche Arbeiter.
6.30: Technische Propaganda.
8.00: Radiozeitung und Morgenkonzert für die Morgenschichten der Arbeiter u. für die Pausen in den Kollektivwirtschaften.
14.00: Kursus für Anfänger in den Kollektivwirtschaften.
15.00: Konzert.
15.50: Information.
16.00: Jüdisches Konzert.
16.45: Populärwissenschaftl. Vorlesung.
17.00: Arbeiter- u. Bauernzeitung.
18.00: Technischer Vortrag: Ein Gelehrter am Mikrophon.
18.30: Übertragung.
19.30: Literar. Journal.
20.00: Konzert. Werke deutscher u. russischer Komponisten. Arien a. Opern.
21.00: Musikalische Front.
21.45: Presse, Programm.

Helsingfors
815 - 15 - 368,1

(Helsingfors, finnische Ansage.)
17.00: Jussi Komi: Gedichte von Fröding.
17.25: Mandolinenkonzert. A. Brenner.
18.15: Lieder.
18.40: Vortrag.
19.00: Orchesterkonzert. Ltg. Dr. Toivo Haapanen. Olavi Väntinen, Violine.
L. Lully: Konzert (Ouvertüre, Sarabande, Loure, Air, Rigaudon, Air II, Marsch, Passepied, Rondeau, Bourrée). — 2. Saint-Saens: Havanaise [Violine]. — 3. Bizet: A. d. L'Arlésienne-Suite.
20.00: Vortrag.
20.25: Schallplatten.
(Lahti, schwedische Ansage.)
17.00: Kinderfunk.
17.25: Wie Helsingfors.
18.15: Vortrag.
18.40: Operettenduette.
19.00: Wie Helsingfors.
20.00: Vortrag.
20.25: Vorlesung a. d. Kurzgeschichten von Alb. Engström.

Hilversum
160 - 6,5 - 1875

7.25 u. 8.10: Gymnastik.
8.40: Schallplatten.
10.55: Rezitationen.
11.10: Konzert u. Vortrag.
12.40: Zeitzeichen.
12.41: Orchesterkonzert.
14.40: Vortrag, Schallplatten.
15.40—16.40: Unterhaltungskonzert. Kovacs Lajos und sein Orchester. Refraingesang: Bob Scholte.
16.40: Klavierkonzert.
17.10: Bastelstunde für Kinder.
17.40: Schallplatten.
17.55: Orchesterkonzert.
18.40: Lieder u. Klavierkonzert.
19.40: Vortrag: Der Großkapitalismus.
13.40—0.40: Schallplatten.

Huizen
1004 - 3,3 - 298,8

8.40: Morgenfeier.
8.55: Schallplatten.
11.10: Krankenstunde.
11.40: Schallplatten.
12.40: Nachrichten.
12.55: Schallplatten.
13.10: Konzert.
14.40: Schallplatten.
15.40: Konzert.
17.25: Schallplatten.
17.40: Konzert.
18.40: Vortrag.
19.10: Funktechnik.
19.40: Vortrag.
20.10: Nachrichten, Schallplatten.
20.40: Konzert.
21.40: Vortrag.
22.10: Konzert.

Kaschau (Kosice)
1022 - 2,6 - 293,5

17.00: Jazzmusik.
18.00: Prof. Schöpflin: Erinnerung an den Dichter Pviezdoslav Országh Pál.
18.20: Sport und Touristik.
18.40: J. Jellen: Vortrag.
19.05: Populäre Blasmusik.
20.05: „Der abergläubige Mensch". Schwank in 1 Akt von L. Békeffi.
20.40: Klavierkonzert. A. Kozmová.
1. Haydn: Variationen, f-moll. — 2. Chopin-Liszt: Chant polonais.
21.00: Orchesterkonzert. Dir. B. Holecek.
1. Smetana: Aus „Die verkaufte Braut". — 2. Janácek: Jenufa. — 3. Dvorák: a) In der Spinnstube; b) Legende Nr. 4. — 4. Weinberger: Aus „Schwanda, der Dudelsackpfeifer".
22.00—23.00: Presse, Konzert aus Prag.

Kattowitz
734 - 16 - 408,7

20.15: Konzert aus Warschau.
23.00: Briefkasten in franz. Sprache.

Kiew
256 - 36 - 1170

4.00: Übertragung aus Moskau.
15.30: Konzert und Zeitung für polnische Pioniere.
16.00: Hörspiel.
16.40: Konzert.
17.00: Bauernzeitung.
17.30: Information und Genossenschaftsberichte.
17.35: Konzert.
18.00: Rotarmistenzeitung.
18.30: Polnische Zeitung.
19.00: Konzert.
21.55: Roter Platz u. Stundenschlag.

Kopenhagen (Köbenhavn)
1067 - 1 - 281,2

15.00: Blasmusik.
17.00: Knabenstunde.
17.40: Börse.
17.50: Vortrag über dänische Musik.
18.20: Deutsch.
18.50: Nachrichten.
19.30: H. Jacobsen: Die Arbeiterbewegung.
20.00: Wochenschau.
20.10: „Schuldig oder unschuldig?" Schauspiel in 3 Akten v. Julius Magnussen.
21.40: Chorkonzert. Männerchor „Arion". Dir. A. Kerckhoffs.
22.05: Presse.
22.20: Neuere dänische Kammermusik.
1. Weis: Musik für Flöte, Klarinette und Fagott. — 2. Brene: Drei Stücke für Flöte, Oboe, Klarinette und Fagott.
22.50—0.30: Moderne Tanzmusik a. d. Palace-Hotel.

Kowno (Kaunas)
155 - 7 - 1935

17.00: J. Valatka: Eindrücke.
17.20: A. Gricius: Ein Monat in Amerika.
17.40: Medizinischer Vortrag.
18.00: Blasmusik.
19.10: Physik.
19.30: Konzert.
1. Mozart: Ouvertüre zu „Idomeneo". — 2. Schumann: Fantasie. — 3. Grieg: Norwegischer Tanz. — 4. Delibes: Sylvia. — 5. Bizet: Aus „Carmen".
21.20: Radio-Ratgeber.
21.40: Dr. C. Pakuckas: Vulkanismus des Mondes.
22.00: Schallplatten.

Krakau (Krakow)
959 - 1,5 - 312,8

19.10: M. Zechenter: Wodurch entstehen in Frankreich d. schlechten Gerüchte über Polen?
19.25: Programm d. nächsten Tages.
19.30: Heiteres.
19.45—22.55: Siehe Warschau.
23.00: Empfang fremder Stationen.
0.00: Fanfaren a. Notre Dame.

Laibach (Ljubljana)
521 - 2,8 - 575,8

18.30: Hauswirtschaftslehre.
19.00: Französisch.
19.30: Juristische Ratschläge.
20.00: Schach.
20.30: Konzert. (Aus Belgrad.)
22.30: Zeit, Berichte.

Lemberg
788 - 22 - 380,7

19.15: S. Malinowski: Das Proletariat.
19.30—24.00: Siehe Warschau.

Leningrad
300 - 100 - 1000

4.15: Gymnastik.
6.00: Schallplatten.
7.30: Englisch.
8.00: Konzert. Junge Kräfte.
8.30: Für Oktober- und Vorschulkinder.
9.00: Kinderzeitung Lenins Funken für die großen Pausen in den Schulen.
12.30: Partei- u. Sowjet-Information.
13.30: Information für Genossenschaften.
13.50: Allgemeine Information.
14.00: Kinderkonzert. Wir lernen Musik.
14.30: Schulfunk.
15.00: Aktuelles.
16.00: Für Eroberung der Technik. Gelehrte am Mikrophon.
16.30: Für Brigadiere in den Sowjet- u. Kollektivwirtschaften.
17.05: Technischer Vortrag.
17.30: Komsomolzeitung.
18.00: Westliche neue Literatur.
18.30: Übertragung aus der Sowjet-Philharmonie.
21.00: Englisch.
21.30: Arbeiterzeitung.
22.00: Zeit, Wetter.

London
1148 - 67 - 261,3

Daventry 5 XX 193 - 35 - 1554,4 (Nationalprogramm)

17.00: Orchesterkonzert.
18.15: Kinderstunde.
19.30: Grundlagen der Musik: Englische Suite von Bach.
19.50: Filmnachrichten.
20.10: G. Heard: Diese wunderbare Welt.
20.30: Prof. J. MacMurray: Lebenskunst.
21.00: „The Ridgeway Parade". Revue.
22.20: W. Rothenstein: Nationallektüre.
23.05: Leichtes Orchesterkonzert.
1. Weber: Ouvertüre zu „Preciosa". — 2. Lieder (Tenor). — 3. d'Indy: a) Serenade; b) Walzer — 4. Strauß: Perpetum mobile. — 5. Lieder (Tenor). — 6. Robinson a) Die Schönen von Aberdovey; b) Britische Grenadiere.
0.00—1.00: Tanzmusik.

Regionalprogramm 842 - 70 - 356,3
17.00: Siehe Nationalprogramm.
18.15: Kinderstunde.

Freitag, 18. Dezember

19.30: Blasmusik.
19.45: Chorgesänge.
22.00: Konzert. Zeitgenöss. Musik.
1. Lambert: Ballettmusik aus „Romeo und Julia". — 2. Hadley: Ephemera für Sopran und kleines Orchester. — 3. Lambert: Konzert für Klavier und kleines Orchester. — 4. Lambert: Sieben Gedichte von Li-Po (Sopran). — 5. Bliss: Rout.
23.55—1.00: Tanzmusik.

Midland-Regional-Programm
752 - 38 - 398,9

18.15: Kinderstunde.
19.30: Orchesterkonzert.
21.15: Tanzmusik.
22.00—24.00: S. Regionalprogramm.

Lyon-la-Doua
644 - 2,3 - 465,8

9.00: Presse aus Paris.
11.00: Konzert.
11.30, 14.00, 17.30 u. 20.00: Schallpl.
21.30: Konzert.

Madrid (eaj 7)
707 - 1,3 - 424,3

20.00: Schallplatten.
21.10—21.30: Parlamentsbericht.
23.00: Parlamentsbericht.
Anschl. Sinfoniekonzert auf Schallplatten.
1.00—1.30: Nachrichten.

Mailand (Milano)
599 - 8,5 - 500,8

17.00: Tanzmusik.
17.10: Übertragung.
19.00: **Landwirtschaft.**
19.20: Tanzmusik.
20.45: „Der Wagen des Dionysius". Drama von Romagnoli.
22.15: Kammermusik.
23.00: Nachrichten.

Manchester
625 - 70 - 480

(Northern Region Programm)
17.00: Siehe Nationalprogramm.
18.15: Kinderstunde.
19.30: Blasmusik.
20.45: Siehe Regionalprogramm.
21.30: Tanzmusik.
22.00—24.00: S. Regionalprogramm.
0.00— 1.00: S. Nationalprogramm.

Moskau
792,5 - 1 - 378,5

(Gewerkschaftssender)
Wie Sonntag.
Sender Stalin 707 - 424,3
Wie Sonntag.
Versuchssender 417 - 20 - 719
Wie Sonntag.
WZSPS 230 - 100 - 1304
Wie Sonntag.
Komintern 202,5 - 100 - 1481
Wie Sonntag.

Münster
653 - 77 - 459,4

Deutschschweizerisch. Landessender
12.29: Zeitzeichen, Wetter, Presse.
12.40: Zürich. Unterhaltungskonzert.
15.30: Auf Flügeln des Gesanges (Schallplatten).
16.00: Zürich. Unterhaltungskonzert.
17.00: Zürich. Frauenstunde. Kochrezepte.
17.30: Zürich. Wetter, Preisbericht d. Zürcher Wochenmarktes.
18.30: Moderner Streifzug durch die Klassiker der Musik (Schallpl.).
19.00: Basel. Vortrag.
19.25: Basel. Sportvorschau.
19.30: Basel. Dr. H. Ehinger: Wege der Musik in der Nachkriegszeit (m. Schallpl.).
20.00: Bern. Konzert des Domchors St. Urs Solothurn. A. Bammert, Bariton; H. Schaller, Orgel. Ltg. Casimir Meister.
20.50: Orchesterkonzert.
21.10: Joh. Brahms in Thun. Verena Peschl, Alt; A. Brun, Violine; L. Lehr, Cello; W. Girsberger, Klavier; K. Joß, einf. Worte.
22.20—22.30: Touristik, Schneebericht u. Wintersport.

Nice-Juan-les-Pins
1210 - 248

21.30: Nachrichten, Vorträge.
Anschl.: Schallplatten.
23.00: Marseillaise.

Oslo
277 - 75 - 1083

18.00: Lieder- und Harfenkonzert.
18.30: Vortrag.
19.00: Verschiedenes, Wetter, Presse.
19.30: Weihnachtsliteratur.
20.00: Sinfoniekonzert. Dir. Odd. Grüner Hegge.
1. Eggen: Aus „Lilli Kirsti". — 2. Olsen: Ouvertüre. — 3. Schumann: Klavierkonzert. — 4. Brahms: Sinfonie Nr. 3.
22.05: Rezitation.

Mähr.-Ostrau
1139 - 11 - 263,4

(Mor. Ostrava)
12.35: Orchesterkonzert. Dirigent J. Plichta.
13.50—14.30: Vorträge, Schallplatten, Börse aus Prag.
15.00: Konzert aus Brünn.
15.55: Börse aus Prag.
16.00: Bach: Sonate Es-dur für Flöte und Klavier.
16.20: Schallplatten.
17.05: Violinkonzert aus Prag.
18.05: Sport und Touristik.
18.15: Vortrag aus Prag.
18.25: Polnisch.
18.45: M. Rusinsky: Die slowakische Literatur.
19.00: Presse aus Prag.
19.20: Gesänge des slowakischen Volkes. Ostrauer Gesangsquartett. Begl. Worte: L. Prasek.
19.50: „Die alte Frau", Lustspiel in 1 Akt von Lad. Matus.
20.25: Konzert aus Prag.
21.00: Orchesterkonzert. Dirigent J. Plichta.
1. Lincke: Das blaue Bild. — 2. Provaznik: Der Bonbonkönig. — 3. Zamrzla: Gondoliere. — 4. Hruby: Aus Operetten v. Eysler. — 5. Felber: Slowakische Tänze. — 6. Moor: Die tschechische Kirchweih. — 7. Manfred: Defilee der Kleinsten.
22.00—23.00: Presse und Konzert aus Prag.

Palermo
554 - 4 - 541,5

18.00—19.00: Tanzmusik.
20.00: Nachrichten, Schallplatten.
21.05: Unterhaltungs- u. Tanzmusik.

Paris
174 - 17 - 1724,1

8.45—20.00: Schallplatten, Börse.
20.00: Kolonialvortrag.
20.45: Handelskurse.
21.00: „Die Meistersinger von Nürnberg", Oper von Wagner.
22.15: Nachrichten.

Posen (Poznan)
896 - 1,8 - 334,1

17.35: Konzert aus Warschau.
18.50: Italienisch.
19.05: Nachrichten, Turistik.
19.25: Verschiedenes.
19.45: Presse aus Warschau.
20.00: Wichtige Gedenktage.
20.15—22.45: Siehe Warschau.
22.45: Nachrichten, Schallplatten.

Prag (Praha)
617 - 5,5 - 486,2

10.30: Schulfunk f. d. Unterstufen.
11.00: Schallplatten.
11.10: Schulfunk f. d. Oberstufen.
11.55: Schallplatten.
12.00: Zeit, Berichte.
12.05: Landwirtschaft aus Brünn.
12.15: Schallplatten, Presse.
12.35—13.50: Konzert aus Mähr.-Ostrau.
13.50: Über Handelskammern.
14.00: A. Stehlik: Zu den Weihnachtsfeiertagen.
14.10—14.30: Schallplatten, Börse.
15.00: Konzert aus Brünn.
15.55—16.00: Börse.
17.05: Violinsonaten. St. Novák; K. Solc, Klavier.
18.05: Landwirtschaft.
18.15: Fr. Mimra: Die Arbeiterschaft als Feind gegen sich selbst.
18.25: Deutsche Sendung. 1. Presse. — 2. H. Rösler: Entfesseltes Varieté. Attraktionen von gestern und heute. — 3. Hans Klaus: Vorlesung aus eigenen Werken.
19.05: Vortrag. Wirtschaftliche Fragen.
19.20: Lieder von B. Smetana und Zd. Fibich. J. Tomásková-Nováková.
19.45: Dezember-Scherze. Dr. Tobis, Spilar-Mirowsky. Weinberger Gesangsquartett. Acht Männer auf der Welle, das Mädchen nicht eingerechnet.
20.25: Violinkonzert. J. Stepánek. V. Repková, Klavier.
1. Brahms: Ungarischer Tanz. — 2. Moszkowsky: Spanischer Tanz. — 3. Liszt: a) Irrlichter-Eroica; b) Ungarische Rhapsodie. — 4. Dvorák: Slawischer Tanz. — 5. Rachmaninoff: Zigeunertanz.
20.55: Presse, Zeit.
21.00: Orchesterkonzert. Dir. O. Scheidler a. G. N. Wiren-Rejmanová, Gesang.
22.00: Zeit, Presse, Sport.
22.20—23.00: Zeitgenössische Musik. Tschechisches Quartett.
1. Stedron: Fantaisie variée über ein Volkslied. — 2. Suk: Streichquartett Nr. 2.

Preßburg
1076 - 14 - 278,8

(Bratislava)
15.55—16.00: Börse aus Prag.
17.05: Konzert aus Prag.
18.05: Prof. Dr. J. Hoffmann: Umschau in der bildenden Kunst.
18.25: Sport.
18.40: Deutsch.
19.00: Presse aus Prag.
19.05: Slowakische Volkslieder. A. Flögl.
19.35: „Fortsetzung". Zwei Szenen a. d. Komödie des Lebens, v. V. S. Gilbert. Bearb. von J. Kvapil.
20.25—23.00: Presse und Konzert aus Prag.

Reval (Tallinn)
1013 - 10 - 296,1

12.45—14.30: Schallpl., Zeit, Presse.
16.00: Presse, Schallplatten.
16.30: K. Reimann: Fünf Jahre Esti-Rundfunktätigkeit.
17.00: Finnisch f. Fortgeschrittene.
17.30: Solistenkonzert.
18.00: Wetter, Zeit.
18.05: Medizinischer Vortrag.
18.35: Konzert.

Riga
572 - 12 - 524,5

16.00: L. Ausejs: Soziale zeitentsprechende Pädagogik.
16.30: Humor.
17.30: Vortrag.
18.00: Französisch.
18.30: Lettisch.
19.05: Sinfoniekonzert. Dir. J. Medins.
1. Schumann: Ouvert. zu „Manfred". — 2. Schubert: VIII. Sinfonie. — 3. Lieder von Schubert und Schumann. — 4. Catoire: Klavierkonzert. — 5. Saint-Saens: Ouvertüre zu „Die gelbe Prinzessin". — 6. Rimsky-Korßakoff: Fantasie über serbische Themen.
21.30—22.30: Heitere Musik.

Rom (Roma)
680 - 75 - 441,2

17.30—18.15: Konzert.
19.15: Nachrichten, Landwirtschaft.
20.00: Nachrichten, Schallplatten.
21.00: „Ein Walzertraum". Operette von Oskar Straus.

Sottens
743 - 25 - 403,8

Westschweizerischer Landessender
12.30: Nachrichten, Schallplatten.
13.00: Zeit, Börse.
16.30: Schallplatten.
17.00: Frauenfunk.
17.30: Schneider-Unterricht.
18.00: Orchesterkonzert.
18.45: Die nächsten Orchesterkonzerte.
19.00: Zeit, Schallplatten.
19.20: Sport d. nächsten Sonntags.
19.30: Berufsberatung. Der Metallarbeiter.
20.00: E. Fabre: Der Goncourt-Preis.
20.20: Jazzmusik.
21.00: Kabarett u. Konzert.
22.15: Nachrichten.

Stockholm (sasa)
689 - 75 - 435,4

17.00: Jugendstunde.
17.20: Schallplatten.
18.15: Heute .
18.30: Violoncellosoli.
18.50: Vortrag.
19.15: Wetter, Presse.
19.30: Vortrag.
20.00: Konzert. Anna Edström, Gesang.
1. Wagner: Vorspiel zu „Lohengrin". — 2. Wagner: Aus „Tannhäuser". — 3. Bizet: Fantasie aus „Die Perlenfischer". — 4. Verdi: Arie aus „Der Maskenball"; Leoncavallo: Arie aus „Bajazzo". — 5. Delibes: Orchestersuite aus „Coppelia". — 6. Sibelius: a) Valse triste; b) Humoreske. — 7. Järnefelt: Drei Lieder mit Orchester. — 8. Hallén: Schwedische Rhapsodie Nr. 2.
21.25: Dialog. Sten Selander.
21.45: Wetter, Presse.
22.00: Wegbericht des Kgl. Automobil-Klubs.
22.05—23.00: Unterhaltungsmusik.

Straßburg
869 - 17 - 345,2

12.30: Schallplattenkonzert.
14.00: Zeit, Nachrichten.
14.15—15.00: Schallplattenkonzert.
17.45: Französischer Vortrag.
18.00: Instrumentalkonzert.
18.45: Französischer Vortrag.
19.00: Jazzmusik.
19.45: Deutscher Vortrag: Die zivilrechtliche Verjährung.
20.00: Schallplattenkonzert.
20.30: Zeit, Nachrichten.
20.45: Schallplattenkonzert.
21.30—23.30: Instrumentalkonzert. Anläßl. des Geburtstags von C. M. von Weber.
1. Ouvertüre zu „Euryanthe". — 2. Ouvertüre zu „Der Freischütz". — 3. Arie der Agathe. — 4. Aufforderung zum Tanz. — 5. Guiraud: Aus „Piccolino". — 6. Gaubert: Skizzen: a) Extase; b) Voiles blanches au Grépuscule; c) Une chasse au loin; d) Là-bas très loin sur la mer. — 7. Godard: Aus „Tasso". — 8. Wormser: L'Enfant prodigue.

Toulouse
779 - 15 - 385,1

13.45: Tanzmusik.
14.00: Lieder.
14.15: Aus Operetten.
14.30: Nachrichten.
14.45 u. 18.00: Bildfunk.
18.15—19.30: Konzert.
1. Orchester. — 2. Soli. — 3. Orchester. — 4. Lieder. — 5. Argent. Orchester.
19.30: Nachrichten.
19.45: Orchesterkonzert. Aus Opern.
20.00: Lieder.
20.15: Akkordion.
20.30: Nachrichten.
20.45—23.30: Abendveranstaltung.
20.45: Militärkonzert. — 21.00: Lieder. — 21.15: Aus Operetten. — 21.30: Sinfoniekonzert. — 21.45: Aus Tonfilmen. — 22.00: Unterhaltungskonzert.
23.30: Nachrichten.
23.45: Unterhaltungskonzert.
0.00: Autorenstunde, Presse.
1.00: Wetter, Berichte.

Triest
1210 - 15 - 247,7

17.45—18.30: Unterhaltungsmusik.
20.15: Nachrichten, Schallplatten.
20.45: „Der Wagen des Dionysius". Drama von Romagnoli.
22.25—22.55: Nachrichten, Tanzmusik.

Warschau
212,5 - 158 - 1411,8

(Warszawa)
17.10: H. Eile: Napoleon in Warschau 1806.
17.35: Tanz- u. Unterhaltungsmusik.
18.50: Verschiedenes.
19.15: Landwirtschaftl. Presse.
19.25: Programm d. nächsten Tages.
19.30: Schallplatten, Berichte.
20.00: Musikvortrag.
20.15: Philharmonisches Konzert.
In der Pause: Literatur.
22.40: Berichte.
23.00—24.00: Tanzmusik a. dem Café „Georges".

Wilna (Wilno)
516,3 - 22 - 581

19.00: Polen und Litauen.
19.15: Landwirtschaftl. Vortrag.
19.25: Heiteres mit Tante Albinowa.
19.40: Programm d. nächsten Tages.
19.45—24.00: Siehe Warschau.

Kurzwellenprogramme

Königswusterhausen 9560 - 8 - 31,38

14.00—14.55: Alte und neue Tanzweisen (Schallplatten).
16.05: Luis Trenker erzählt. (Aus Leipzig.)
16.30—17.30: Orchesterkonzert.
17.50—19.00: Unterhaltungsmusik. Kapelle Géza Komor.
19.40: Politische Zeitungsschau.
20.00: Segovia spielt Gitarre.
20.30: Gerhard Menzel liest eigene Prosa.
20.50—21.00: Nachrichten.
21.30: Zeitgenössische Orgelmusik. (Aus Leipzig.)
22.20: Nachrichten.
Anschl.: Max Hansen singt für die Berliner Winterhilfe.
Danach: Tanzmusik. Kapelle Vincent Douglas.

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte

18.30: Breslau. Abendmusik.
19.20: München. Uhlenhorster Kinder.
20.00: Berlin, Breslau, Königsberg. Funkpotpourri „Tanz der Völker".
20.15: Mühlacker. Unterhaltungsmusik.
22.45—24.00: München. Unterhaltungsmusik.
23.00: Langenberg. Meister des Jazz.
0.00—1.30: Langenberg. Nachtmusik.

Bunte Abende

20.00: Langenberg. Lustiger Abend.
20.15: Leipzig. Die Litfaßsäule.
20.00: Hamburg. Wunschzettel.
21.50: München. Fritz Horrmann macht ein ganz kleines Kabarett.

Chor- und Kammermusik

18.30: Wien. Beethovens Violinsonaten.
19.40: Leipzig. Eg.-Kornauth-Stunde.
19.30: Königsberg. Bläsermusik.

Oper und Operette

20.00: Wien. 1. „Dorothea", Operette von Offenbach. — 2. „Brüderlein fein", Singspiel von Fall.

Hör- und Sendespiele

20.20: München. „Der Gast in der Christnacht". Anschl. „Baumeister Zacherl".

Verschiedenes

18.55: Königsberg. Studio-Minnesänger-Wettstreit.
19.35: Berlin. Ich komme soeben aus der Türkei (Hellm. v. Gerlach).

Berlin

716 - 1,7 - 419

Gleichwellensender
Berlin O, Magdeburg, Stettin
1058 - 0,6 - 283,6

6.30: Gymnastik.
6.50: Konzert aus Hannover. Siehe Hamburg.
10.10: Kleinhandel, Presse.
11.15: Werbenachrichten.
Anschl. bis 12.55: Konzert. Orchest. Dr. Ernst Römer.
1. Marks: Sonnenaufgang. — 2. Ponchielli: Aus „Stunden des Tages". — 3. Coleridge-Taylor: Kl. Konzertsuite. — 4. Mendelssohn: Venezianisches Gondellied. — 5. d'Albert: Ballettmusik aus „Der Improvisator". — 6. Falk: Vorspiel zum II. Akt „Irrlicht". — 7. Coleridge-Taylor: Zigeunersuite. — 8. Chopin: Polonaise militäre.
Als Einlage, etwa 12.30: Wettermeldungen.
14.00—14.55: Bunte Stunde. Sylvia Singers; Franz Baumann, Tenor; Hans Sommer, Klavier; Walter Sommerfeld, Xylophon.
Anschl. Börse.
15.20: Jugendstunde. Prof. Dr. H. Reichenbach: Der Rundfunksender.
15.40: Dr. P. Frank: Medizinisch-hygienische Plauderei.
16.05: Ludw.-Hess-Madrigal (16 Solostimmen der Staatl. Akademie f. Kirchen- u. Schulmusik). Wilh. Mayenfels, Tenor; Prof. Ludwig Hess, Bariton.
1. Lasso: Kyrie, Sanctus, Benedictus und Agnus Dei aus der „Missa octavi toni". — 2. Italienische Volkslieder (bearb. v. Ludw. Hess): a) Gesang der Gondelführer; b) Klagelied der Reisfeldarbeiterinnen; c) Neapolitanisches Jahrmarktlied; d) Venezianische Barkerole.
16.30: Heinz Welten liest eigene Humoresken.
16.50: Bücherstunde. Naturkunde. — Am Mikrophon: Dr. Bethge.
A. Heilborn: „Werden und Vergehen". — Prof. J. Schaxel: Vergesellschaftung in der Natur" — Dr. James Jaens: „Sterne, Welten und Atome". — Daqué: „Vom Sinn der Erkenntnis" — C. Bigging: „Tiere, Sonnen u. Atome".
17.00: Vom Film.
17.10: Edith Lorand u. ihr Orchester.
I. Klassische Tänze.
1. Gossec: Tambourin. — 2. Francoeur: Sicilienne und Rigaudon. — 3. Rameau: Gavotte. — 4. Mozart: Rondo a. d. Haffner-Serenade (mit Kadenzen von Kreisler). — 5. Chopin: Valse. — 6. Mozart: Menuett. — 7. Mendelssohn: Scherzo aus „Ein Sommernachtstraum".
II. Nationaltänze.
1. Dvořák: Slawische Tänze Nr. 1 u. 2. — 2. Boka-Lorand: Altungarischer Tanz. — 3. de Falla: Spanischer Tanz aus „Ein kurzes Leben". — 4. Borodin: Polowetzer Tänze aus „Fürst Igor".
III. Wiener Tänze.
1. Lanner: Die Schönbrunner. — 2. Joh. Strauß: Perpetuum mobile (ein musikal. Scherz). — 3. Ziehrer: Weaner Madeln. — 4. Joh. Strauß: a) Wein, Weib u. Gesang; b) Geschichten aus dem Wiener Wald.
18.55: Vom Arbeitsamt.
19.00: Stimme zum Tag.
19.10: H. Wille: Die Erzählung der Woche.
19.35: H. v. Gerlach: Ich komme soeben aus der Türkei.
20.00: Funkpotpourri Tanz der Völker. Ltg. Cornelis Bronsgeest. Dir. Eduard Künneke. Sabine Meyen, Grete Sedlitz, Joseph Schmidt, Max Kuttner. Chöre: Maximilian Albrecht. Funkorch. Hans Schindlers Jazzsinfoniker.
22.00: Wetter, Presse, Sport.
Anschl. bis 0.30: Tanzmusik. Kap. Gerhard Hoffmann.

Breslau

923 - 1,7 - 325

Gleiwitz 1184 - 5,6 - 253,4

Sprecher vom Dienst:
6.30—10.30: Erich Köhler.
10.30—17.30: Willi Witkowski.
17.30— 0.30: Fritz Böhmer.
20.00—22.00: Friedrich Reinicke.

6.30: Wecken.
Anschl. Funkgymnastik.
6.45—8.30: Für Tag und Stunde.
Anschl. Schallplattenkonzert.
11.15: Zeit, Wetter, Wasserstand, Presse.
11.35: Schallplatten.
12.35: Wetter.
12.55: Zeitzeichen.
13.10: Schallplatten.
13.35: Zeit, Wetter, Börse, Presse.
13.50: Schallplatten.
14.45: Werbedienst m. Schallplatten
15.10: Landw. Preisbericht, Börse, Presse.
15.25: Gad M. Lippmann und Herb. Bahlinger: Die Filme der Woche.
15.55: Das Buch des Tages. Richard Salzburg: Aus der Welt d. Berge. P. Busson: „Feuer auf den Gletschern" — E. Lucka: „Der blutende Berg" — I. Sieber: „Der Wetterwart vom Montblanc" — L. Trenker: „Berge in Flammen" — F. Weiser: „Das Licht der Berge".
16.10: Unterhaltungsmusik. Funkkapelle. Ltg. Franz Marszalek.
1. Urbach: Aus Offenbachs Musterkoffer. — 2. Rossini: Ouvertüre zu „Die Italienerin in Algier". — 3. Ippolitow-Iwanow: Kaukasische Skizzen. — 4. Clemus: Bergweisen. — 5. Jos. Strauß: Dynamiden. — 6. Joh. Strauß: Russischer Marsch.
17.30: Dr. C. F. W. Behl: Ein Ausflug in das Reich des Groschenschmökers.
17.55: Dr. F. Wenzel: Rückblick auf die Vorträge der Woche und Literaturnachweis.
18.25: Wetter.
Anschl. Abendmusik. Funkkapelle. Ltg. Franz Marszalek.
1. Ziehrer: Aus „Die drei Wünsche". — 2. Joh. Strauß jr.: Wiener Weisen. — 3. Rust: Little Talisman. — 4. Benatzky: Aus „Zur gold'nen Liebe": a) Die erste Nacht; b) Gold'ne Liebe. — 5. Kochmann: Die Fledermaus. — 6. Leuschner: Alt-Berliner Leierkasten. — 7. A. Profes: Hochzeit auf Java. — 8. Krome: Chinesischer Maskentanz.
19.35: Das wird Sie interessieren!
20.00: Funkpotpourri „Tanz der Völker". (Aus Berlin.)
22.00: Zeit, Wetter, Presse, Sport, Programm.
22.30—0.30: Tanzmusik aus Berlin.

Hamburg

806 - 1,7 - 372,2

Bremen	**1112 - 0,3 - 269,8**
Flensburg	**1373 - 0,6 - 218,5**
Hannover	**530 - 0,3 - 566**
Kiel	**1292 - 0,3 - 232,2**

6.30: Zeit.
6.45: Wetter.
6.50: Musik.
7.05: Eisbericht.
7.50: Wetter, Ernährungsfunk: Zeitgemäße Ernährungsratschläge [Dr. Walter Obst].
11.00: Hamburg. Schulfunk. Die Finanzierung des Überseehandels (Akkreditiv, Rembours). Diskussion.
11.30: Konzert.
1. Marschner: Ouvertüre zu „Hans Heiling". — 2. Beethoven: Prometheus-Suite. — 3. Volkmann: Andante aus der d-moll-Sinfonie. — 4. Humperdinck: Hexenritt aus „Hänsel und Gretel". — 5. Reinecke: Farandole aus „Der Gouverneur von Tours". — 6. Henselt: Novellette. — 7. Joh. Strauß: Schwert und Leier, Walzer. — 8. v. Fielitz: Span. Tanz. — 9. Rusch: Wasserspiele. Intermezzo. — 10. Noack: Einzug der Schneekönigin.
12.10: Wetter, Wintersport.
12.20: Börse.
12.55: Zeitzeichen.
13.15: Hamburg. Funkwerbung.
13.15: Kiel, Flensbg. Funkwerbung.
13.15: Hannover. Funkwerbung.
13.15: Bremen. Wetter, Wasserstand, Kriminalmeldungen, Funkwerbung
14.00: Eisbericht, Nachrichten.
15.00: Wetter.
15.05: Börse.
15.35: Schiffahrtsfunk.
16.30: Konzert. Ltg. Generalmusikdirektor J. Eibenschütz. G. Gregor, Orgel.
1. Mozart: Ouvertüre zu „Die Entführung aus dem Serail". — 2. Smetana: Die Moldau. — 3. Saint-Saens: Totentanz. — 4. Lemare: Glockenscherzo. — 5. Bossi: Pièce heroique [Orgel]. — 5. Rimsky-Korßakoff: Spanisches Capriccio. — 6. Joh. Strauß: Wiener Blut, Walzer. — 7. Silving: Eine Sängerfahrt nach Wien, heiteres Konzert-, Rundfunk- u. Tonfilm-Potpourri. — 8. Liszt: Chromatique, Galopp.
18.00: Buntes Programm.
19.55: Wetter.
20.00: Wunschzettel.
22.00: Nachrichten.
22.20: Aktuelles.
22.30: Tanzfunk i. Café Haus Siegler
23.20: Eisbericht.

Königsberg

1382 - 0,6 - 217

Heilsberg 1085 - 75 - 276,5

6.30—7.00: Turnstunde.
Anschl. bis 8.00: Schallplatten.
8.30—9.00: Hausfrauen-Turnstunde.
10.15: Schulfunk. Weihnachtslieder. Funkchor. Dir. Hugo Hartung. Verbindende Worte: Lehrer E. Muhlack.
10.50: Wetter, Presse.
11.15: Dr. Vageler: Standardisierung der Sorten der Kulturpflanzen.
11.40: Unterhaltungsmusik. Kleines Funkorchester. Ltg. E. Wilcken.
1. Flotow: Ouvertüre zu „Albin". — 2. Jos. Strauß: Die guten alten Zeiten. — 3. Delibes: Suite aus „Kassya". — 4. Boieldieu: Aus „Die weiße Dame". — 5. Suppé: Ouvertüre zu „Paragraph 3". — 6. Kollo: Aus „Drei alte Schachteln". — 7. Hohmann-Webau: Aus „Tom, der Reimer". — 8. Kálmán: Aus „Herzogin von Chikago".
13.40—14.30: Schallplatten.
15.30: Charlotte Schmidtke-Goeritz: Bastelstunde für unsere Kleinen. Der Weihnachtsmann kommt! Material: 1 Wurstspeile, Watte, Garn, Seidenpapier, Klebstoff, 1 Tannenzweiglein.
16.00: Fr. Grunwald: Die Kolonisationen in Ostpreußen während der letzten vier Jahrhunderte.
16.30: Weltmarktberichte. [N. Prinz.]
16.40: Esperanto-Programm.
16.45: Programmvorschau der folgenden Woche.
17.00: Das wichtige Buch. Marg. Fuerst: „Mütter und Amazonen", von Sir Galahad.
17.10—18.55: Konzert aus Berlin.
In der Pause: Eisbericht, landw. Preisberichte.
18.55: Studio. **Minnesänger-Wettstreit.** Manuskript u. einführende Worte v. Dr. H. Steinger. Musik: Prof. Dr. Müller-Blattau. Regie: W. Ottendorff.
19.30: Bläsermusik. Gustav Haberstroh, Klarinette; Oswin Bräutigam, Klarinette; Fritz Wagner, Fagott.
Mozart: Divertimento C-dur.
19.55: Wetter.
20.00—0.30: Großes Potpourri. (Aus Berlin.)
Etwa 22.00: Wetter, Nachrichten, Sport.
Anschl. bis 0.30: Tanzmusik. Kapelle Barnabas von Géczy.

Königswusterhausen

183,5 - 75 - 1634

6.30: Funk-Gymnastik.
Anschl. bis 7.30: Konzert.
6.45: Wetterbericht.
9.30—10.30: Stunde d. Unterhaltung. 1. Schallplattenmusik. 2. W. Hoffmann-Harnisch erzählt. 3. Schallplattenmusik.
10.35: Nachrichten.
12.00: Wetterbericht.
12.05—12.50: Vorweihnachts-Feierstunde der Hans-Richter-Schule, Staatl. Bildungsanstalt, Berlin-Lichterfelde. Singspiel u. Sprechgruppe; Ltg. Dr. E. Bieder (Wort), Dr. Wichmann (Wort). Tonsätze von Dr. Eugen Bieder (f. Schüler etwa vom 11. Lebensjahr ab).
14.00: Konzert aus Berlin.
14.50: Kinderbastelstunde. Ursula Scherz: Weihnachts- und Neujahrskarten.
15.30: Wetter, Börse.
15.45: Frauenstunde. Else Steup: Frauen helfen sich untereinander.
16.00—16.25: Pädagogisch. Funk. Dr. K. Jeserich: Berufsberatung und Schule. Soll der Abiturient heute studieren?
16.30: Konzert aus Hamburg.
17.30: Viertelstunde für die Gesundheit. Geh. San.-Rat Dr. Genzmer: Gesundheitliche Ratschläge f. die Weihnachtstage.
17.50: Ob.-Ing. Nairz: Funktechnik.
18.05: Dr. Joh. Günther: Deutsch für Deutsche.
18.30: Hochschulfunk. Prof. Dr. K. Reichardt: Unser germanisches Kulturerbe: Kunst u. Schrifttum.
18.55: Wetterbericht.
19.00—19.25: Lektor Mann u. Stud.-Rat W. Ohse: Englisch für Anfänger.
19.30—19.55: Stille Stunde. Dr. Jos. Wrede: Friede den Menschen auf Erden.
20.00: Funkpotpourri aus Berlin.
22.00: Wetter, Presse, Sport.
Danach bis 0.30: Tanzmusik aus Berlin.

Langenberg

635 - 17 - 472,4

Gleichwellensender
Aachen 0,3, Köln 1,7, Münster 0,6
1319 - 227,4

6.45: Leibesübungen.
7.00: Wetter, Zeit.
7.05—8.00: Konzert.
10.00: Nachrichten, Zeit, Wasserstand.
10.15: Mensch und Welt. Gemeinschaftsempfang für Arbeitslose.
11.20: K. Mohr: Die Gestaltung des verkaufskundlichen Unterrichts in Einzelhandelsfachklassen.
12.00: Schallplatten, Wetter.
12.55: Zeitzeichen, Nachrichten.
13.05: Konzert. Ltg. Wolf.
1. Strauß: Ouvertüre zu „Das Spitzentuch der Königin". — 2. Taylor: Kl. Konzertsuite. — 3. Jensen: O, laß dich halten, goldne Stunde, Lied. — 4. Lassen: Ich hatte einst ein schönes Vaterland. — 5. Offenbach: Aus „Hoffmanns Erzählungen". — 6. Knümann: Sechs Bravour-Variationen über „Muß i denn zum Städt'le hinaus". — 7. Robrecht: Kontraste, Potp. — 8. Lehár: Zigeunerliebe, Walzer.
14.35: Wochenendkonzert (Schallpl.).
15.30: Wirtschaftsmeldungen, Zeit.
15.50: Kinderstunde. Kasperltheater. Liesel Simon: Kasperl und das verhexte Auto.

— Sonnabend, 19. Dezember —

16.20: F. Schmidt: Das märkische Sauerland.
16.40: Englisch.
17.00: Konzert. R. Ghalberg, Begl. H. Ebert, E. Grape, Klavier.
1. Bach: Orgelpräludium, c-moll; Busoni: Weihnachtssonatine [Klavier]. — 2. Altfranzös. Christuslegenden nach überlieferter Kirchen- u. Volksmusik. — 3. Beethoven: Sonate D-dur [Klavier].
18.00: Die soziale Stellung der berufstätigen Frau [Irma Fiebig, Emmy Wingerath, H. Stein].
18.40: Zeit- und Streitfragen der Sozialpolitik. Dr. Brauer: Wirtschaftskrise und Sozialpolitik.
19.00: Wetter, Zeit, Wirtschaftsmeldungen, Sport.
19.15: Bezirksfunkhilfe: Neues aus der Funkliteratur.
19.30: Meister des Reiseberichts. R. G. Binding: Fahrt in Hellas.
19.55: Presse.
20.00: Lustiger Abend a. d. Westfalenhalle, Dortmund. Zum Besten der Winterhilfe des Westdeutsch. Rundfunks. Kleines Orchester des Westdeutschen Rundfunks, Ltg. O. Jul. Kühn; Blasorchester der Westfalenhalle, Ltg. Willi v. d. Ahe.
22.45: Sport, Presse.
23.00: Meister des Jazz.
0.00—1.30: Nachtkonzert. Kapelle Wolf.
1. Ettinger: Reichswehr-Marsch. — 2. Döring: Nordseestürme, Walzer. — 3. Kreutzer: Ouvertüre zu „Das Nachtlager in Granada". — 4. Yoshitomo: Aus dem Reiche der Sonne, Potpouri. — 5. Bizet: Aus „Carmen". — 6. Rhode: Streifzug durch Suppés Bühnenwerke. — 7. Lincke: Es war einmal, Lied aus „Im Reiche des Indra". — 8. Ganz: Renngalopp.

Leipzig — 1157 - 2,3 - 259,3
Dresden — 940 - 0,3 - 319

6.30: Gymnastik aus Berlin.
Anschl. bis 8.15: Konzert.
10.00: Baumwolle, Metalle, Wetter, Verkehrsfunk, Programm, Presse.
11.00: Werbenachrichten.
12.00: Wetter, Wasserstand, Schneebericht.
12.10: Konzert.
Dazwischen 12.25: Schulfunk. Erlebnisstunde am Wochenende. Sinfonieorchester. Dir. H. Weber. Das 4. Brandenb. Konzert, G-dur, von J. S. Bach als Abschluß der musikal. Reihe „Johann Sebastian Bach und seine Zeit". 1. Allegro; II. Andante; III. Presto.
12.55: Zeit, Wetter, Presse, Börse.
14.30: Bastelstunde für die Kinder [Hedy Hebart]. Eine Weihnachtsfreude für die Mutter.
15.15: Funkschach. R. M. Blümich: Zwei studienartige Partie-Endspiele aus Veldes.
15.45: Letzte Notierungen.
16.00: Landgerichtsrat P. Gäbler u. Amtsgerichtsrat Dr. P. Mayer: Rechtsfolgen d. Weihnachtsfestes.
16.30—16.45: Funkberatung.
17.15: Konzert. Sinfonieorchester. Dir. Th. Blumer.
18.00: Deutsch. H. Kürsten: Unsere mitteldeutschen Flur- und Ortsnamen.
18.50: Gegenwartslexikon.
19.00: Gegenwartsfragen d. Akustik. Dr. E. Meyer: Lärmmessung.
19.40: Egon-Kornauth-Stunde. Camilla Kallab, Mezzosopran; Gust. Fritzsche, Violine. Am Klavier der Komponist.
1. Lieder mit Klavierbegl.: a) Zwei Lieder a. d. „Früheren Gedichten" von Rainer Maria Rilke; b) Abendlied [Albrecht Schäffer]; c) Oktoberlied (Herm. Hesse); d) Drüben (Herm. Hesse). — 2. Sonate für Violine und Klavier (Sehr bestimmt — So ruhig wie möglich).
20.15: „Die Litfaßsäule". Gastspiel des literar. Kabaretts.
22.15: Presse, Sport.
Anschl. bis 24.00: Tanzmusik.

Mühlacker — 833 - 75 - 369,1
Frankfurt — 770 - 1,7 - 389,6

6.45: Gymnastik.
7.10: Wetter.
10.00: Schallplatten.
11.00—11.15: Nachrichten.
12.00: Wetter.
12.05: Werbungskonzert m. Schallpl.
12.35: Operetten-Melodien (Schallpl.).
1. a) Offenbach: Ouvertüre zu „Die schöne Helena"; b) Suppé: Ouvertüre zu „Banditenstreiche". — 2. a) Joh. Strauß: Nur für Natur, a. „Der lustige Krieg"; b) Millöcker: Traumwalzer, a. „Der Feldprediger". — 3. Joh. Strauß: Ouvertüre zu „Waldmeister". — 4. Jessel: Potpourri a. „Schwarzwaldmädel". — 5. a) Joh. Strauß: Gondellied; b) Lehár: Gern' hab' ich die Frau'n geküßt. — 6. Lehár: Potpourri a. „Der Zarewitsch". — 7. Eysler: Weinlied a. „Der lachende Ehemann"; b) Lehár: Was ich längst erträumte. — 8. Kálmán: Potpourri a. „Die Zirkusprinzessin". — 9. Fall: Und der Himmel hängt voller Geigen, a. „Der liebe Augustin". — 10. Lehár: Potpourri a. „Die lustige Witwe".
13.30: Nachrichten, Progr., Wetter, Schneebericht.
Anschl.: „Die Oper von heute Abend", auf Schallplatten.
15.15: Jugendstunde [Elsa Pfeiffer, K. Köstlin].
16.20: Blasmusik des Philharmon. Orchesters Karlsruhe. Ltg. E. Irrgang.
1. Mantegazi: Bellinzona-Marsch. — 2. Mendelssohn: Ouvertüre zu „Ruy Blas". — 3. Tschaikowskij: Walzer a. „Eugen Onegin". — 4. Heykens: Ständchen. — 5. Saint-Saens: Marsch héroique. — 6. Gomez: Ouvertüre „Il Guarany". — 7. Zeller: Potpourri a. „Der Obersteiger". — 8. Waldteufel: Immer oder nimmer, Walzer. — 9. E. Irrgang: Triumphmarsch.
17.05: Operettenkonzert. (Aus Frankfurt.)
18.30: Zeit.
18.40: Dr. R. Engler: Neuzeitliche Wasserreinigung.

Frankfurt a. M.

6.15: Wetter, Gymnastik.
7.15: Wetter.
Anschl. Konzert auf Schallplatten.
7.55: Wasserstand.
10.20—10.50: Schulfunk. Deutsche Weihnachten in Palästina, von Annemarie Brode.
12.00: Zeit, Wirtschaftsmeldungen.
12.05: Schallplatten.
12.40: Nachrichten, Wetter, Zeitzeichen.
13.00: Schallplatten (Fortsetzung).
13.40: Störungsschallplatte.
13.50: Nachrichten.
14.00: Werbekonzert (Schallplatten).
14.45: Gießener Wetterbericht.
15.05: Zeit, Wirtschaftsmeldungen.
15.15: Jugendstunde. Siehe Mühlacker.
16.20: Konzert. Siehe Mühlacker.
17.05: Operettenkonzert. Jos. Freund mit seinem Orchester.
1. Offenbach: Ouvertüre zu „Die schöne Helena". — 2. Joh. Strauß: Sphärenklänge, Walzer. — 3. J. Friml: Potpourri a. „Rosemarie". — 4. Suppé: Vorspiel zu „Das Pensionat". — 5. Joh. Strauß: Indigo-Marsch. — 6. Joh. Strauß: Donauweibchen, Walzer. — 7. Kern: Show boat, Potpourri. — 8. Bayer: Puppenwalzer aus „Die Puppenfee". — 9. Lehár: Durch die weiten Felder, aus „Wo die Lerche singt". — 10. Fall: Theatermarsch.
18.30: Wirtschaftsmeldungen.
18.40: P. E. Hahn: Wir marschieren über den Vogesenkamm.

Ab 19.05: Gemeinsame Veranstaltungen.

19.05: Spanisch.
19.30: Zeit, Wetter, Sport.
19.35: Orchesterkonzert. Ltg. Reinh. Merten.
1. Gounod: Marionetten, Trauermarsch. — 2. Nedbal: Der faule Hans, Ballett-Suite. — 3. Glinka: Walzer-Fantasie. — 4. Gounod: Polyeuctes, Ballett-Suite. — 5. Flotow: Die Musikanten, Ouvertüre.
20.00: Aktuelles.
20.15: Unterhaltungskonzert. Ltg. G. Görlich. M. Lang, Th. Brandt, heitere Intermezzi; d. Balalaika-Orchester Schulrabe.
1. Pischek: Rundfunkmarsch. — 2. Suppé: Ouvertüre zu „Die Frau Meisterin". — 3. Ziehrer: Alt-Wien, Walzer. — 4. Heiteres Intermezzo. — 5. Schurabow: Russischer Marsch. — 6. Alabjew: Die Nachtigall. — 7. Glinka: Mazurka. — 8. Schrammel: Kunst und Natur, Marsch. — 9. Morena: Telefunkenpotpourri. — 10. Heiteres Intermezzo. — 11. Glinka: Die Nacht. — 12. Glinka: Wolgaschlepperlied. — 13. Schwäbischer Ländler. — 14. Schwäbische Anekdoten. — 15. Potpourri über russ. Volkslieder. — 16. Schurabow: Variationen über „Es leuchtet der Mond". — 17. Translateur: Wiener Praterleben. — 18. Leben: D' Isartaler, Marsch.
22.15: Programm, Wetter, Nachrichten.
22.35—24.00: Tanzmusik.

München — 563 - 1,7 - 532,9
Augsburg — 536 - 0,3 - 559,7
Kaiserslautern — 536 - 1,7 - 559,7
Nürnberg — 1256 - 2,3 - 238,9

6.45: Gymnastik.
8.20: Schulfunk. Englisch für die Oberstufe.
10.50: Marktbericht, Landwirtsch., Zeit, Wetter, Presse, Werbenachrichten.
12.30: Schallplattenkonzert. Werke von Franz Schubert.
13.00: Unterhaltungskonzert. Leitung E. Kloß.
14.00: Zeit, Wetter, Progr., Presse, Börse.
14.25: Ein Stündlein im Operettenland. Hedda Amann, Sopran; Clär Hart, Sopran; Dr. P. Kuhn, Tenor; Hans u. Dominik Löscher. Kapelle des Gärtnerplatztheaters. Ltg. Georg Lange.
15.25: Landw.-Rat Rudolf Trenkle: Baumalleen u. Landschaftspflege.
15.45: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
16.00: Arbeitsmarktbericht.
16.10: Konzert. Ltg. Erich Kloß.
1. Kuhlau: Ouvertüre zu „Erlenhügel". — 2. Woodforde-Finden: Liebeslieder aus Kaschmir. — 3. Puccini: Aus „Tosca". — 4. Gillet: Entreakt. — 5. Joh. Strauß: Accelerationen. — Einlage: E. Kammerer: Bayérische Bauerntheater im Ausland. — 6. Pavelko-Stohaudl: Berceuse. — 7. Strauß: Ballettmusik aus „Ritter Pazman". — Hertog u. Montana: Aus Sympathie. — 9. Gutzeit: Und Pepita tanzt.
17.40: Jugendstunde.
1. Sport. H. Helimut: Von Weltrekorden, Motorrennen u. ihrem Sinn. — 2. Gg. Palzer: Aus meiner Schiffsjungenzeit. — 3. O. W. Gail: Phantastische Technik.
18.25: Stille Stunde. Gertr. Probst, Alt; Ernst Brunbauer, E. Kraus, Ernst Voggenreiter, Flöte; Rich. Staab, Klavier.
1. Händel: Sonate C-dur. — 2. Fr. Schubert: Vier Lieder. — 3. Weber: Kammersonate im alten Stil.
19.05: Für die Empfangsanlage. — Funknachrichten.
19.20: Uhlenhorster Kinder. Walzer u. Weisen von Oskar Fetras. Kl. Funkorchester. Ltg. Erich Kloß. Verbind. Worte: Paul H. Gehly.
20.20: „Der Gast in d. Christnacht". Nach der Novelle „Das heilige Rauchmahl" von Gertrud Lent-Badenweiler. Spielltg. Pinegger. Anschl. **„Baumeister Zacherl".** Münchener Komödie in 1 Akt v. Lena Christ. Spielltg. Pinegger.
21.45: Funknothilfe.
21.50: Fritz Horrmann macht ein ganz kleines Kabarett.
22.20: Zeit, Wetter, Presse, Sport.
22.45—24.00: Unterhaltungsmusik a. d. Parterrelokal d. Café Königshof, Nürnberg. Trompeterkorps des 7. (Bayer.) Art.-Regts. Ltg. Lutz Brandt.

Wien — 581 - 20 - 516,4
Graz — 851 - 9,5 - 352,5
Innsbruck — 1058 - 0,6 - 283,6
Klagenfurt — 662 - 0,6 - 453,2
Linz — 1220 - 0,6 - 245,9
Salzburg — 1373 - 0,6 - 218,5

9.20: Marktberichte, Wetter.
10.50: Wasserstand, Wetter.
11.30: Konzert. Kapelle F. Schick. Joh. Strauß: Bei uns z' Haus. — Nicolai: Ouvertüre zu „Die lustigen Weiber von Windsor". — Offenbach: Aus „Hoffmanns Erzählungen". — Micheli: Mein Liebling tanzt. — Llossas-Bochmann: Fräulein Annemarie. — Kálmán: Aus „Ein Herbstmanöver". — Sibelius: Valse triste. — Verdi: Aus „Ein Maskenball". — Lindemann: Wolgaklänge. — Joh. Strauß: Kaiserwalzer. — Grothe: Mein Fräulein, ich verehre Sie. — Ehrenstein: Sie verzeihen, wenn ich frage. — Schick: Haus Seibt.
13.00: Zeit, Wetter, Berichte, Presse, Programm.
13.10: Konzert (Forts.).
13.45: Lauritz Melchior (Schallpl.).
14.00: Linz. Ing. Jos. Mayr: Über die Wiesenpflege.
15.00: Zeit, Wetter, Schneeberichte, Börse.
15.25: H. A. Bernatzik: Meine Expedition nach Westafrika 1930/31. Bei einem alten Seeräubervolk.
15.55: Amerikanischer Humor. Zusammengestellt v. Max Hayek [Anny Rosar].
16.35: Johann Strauß, seine Vorgänger und Zeitgenossen. Sinfonieorchester. Dir. Rudolf Nilius. Berta Kiurina, Sopran; verbindend. Worte R. Nilius.
Schmelzer: Sonata con aria zu der kaiserlichen Serenade. — Haydn: Menuett. — Mozart: Deutscher Tanz mit dem Trio: Die Schlittenfahrt. — Beethoven: Contre danse. — Pamer: Deutsche Tänze. — Lanner: Die Werber. — Joh. Strauß (Vater): Radetzky-Marsch. — Schubert: Menuette, Ländler, Walzer. — Joh. Strauß (Sohn): Frühlingsstimmen. — Zeller: Ouvertüre. — Millöcker: Auftrittslied des Käthchens, aus „Die sieben Schwaben". — Schrammel: Künstlermarsch. — Hellmesberger: Gavotte. — Suppé: Lautenlied aus „Die schöne Galathee". — Jos. Strauß: Frauenherz. — Joh. Strauß (Sohn): Leichtes Blut.
18.00: Jos. Wenter liest aus eigenen Werken. Einleitende Worte: Dr. K. Witthalm.
18.30: Beethovens Violinsonaten. G. Steiner, Violine; O. Schulhof, Klavier.
Sonate Es-dur. — Sonate a-moll.
18.30: Graz. Prof. Dr. K. H. Dworczak: Der lustige Grazer. Eine Sammlung von Bosheiten.
18.55: Graz. K. Dolezal: Vereinte Kräfte im Wald und in der Wirtschaft.
19.15: D. E. Molden: Ein Monat Weltgeschehen.
19.45: Zeit, Wetter, Sport, Progr.
20.00: 1. „Dorothea". Operette in einem Akt von Jacques Offenbach. Spielleitg. Viktor Flemming. Dir. J. Holzer. — 2. **„Brüderlein fein".** Alt-Wiener Singspiel in einem Aufzug v. J. Wilhelm. Musik v. Leo Fall. Spielleitg. M. Ast. Dir. J. Holzer.
22.00: Berichte, Wetter, Presse.
22.15: Tanzmusik a. d. Graben-Café. Orchester Frank Fox. Egon Grosz, Gesang.

Agram (Zagreb) — 977 - 0,8 - 307

17.00: Schallplatten.
20.15: Kultur- u. Vereinsnachrichten.
20.30: Helterer Abend.
21.50: Presse, Wetter.
22.00: Helterer Abend (Forts.).

Barcelona — 860 - 7,5 - 348,8

20.00: Unterhaltungskonzert.
20.30: Schallplatten.
21.30: Englisch.
22.05: Orchesterkonzert.
Ab 23.05: Übertragung a. Madrid.

Belgrad (Beograd) — 697 - 2,8 - 430,4

17.30: Orchesterkonzert.
19.25: Zeit, Programm.
Anschl. Dr. Ljubomir Dumic: Die Psychologie des Lebens.
20.00: Nationallieder und Weisen. Gesang: Tamburaschenorchester der Vjvodiner Studenten.
21.00: Komödie.
21.30: Bunter Abend.
22.30: Nachrichten.
Anschl. Konzert aus d. Restaurant Potrosacka Zadruga u. dem Hotel Excelsior.

Bergen — 824 - 1,1 - 364,1

19.15: Jugendstunde.
20.00: Kinderbücher zu Weihnachten.
20.20: Orchesterkonzert. 1. Teike: In Treue fest. — 2. Jebsen: Walzer. — 3. Jones: Aus „Die Geisha". — 4. Dvorak: Slawischer Tanz.

21.05: Vortrag.
21.30: Nachrichten.
22.05: Lieder u. Tanzmusik a. Oslo.

Bordeaux-Lafayette
986 - 20 - 304

18.00: Konzert aus Paris.
19.30: Nachrichten.
21.10: Englisch.
21.25: Nachrichten.
21.30: Konzert (Schallplatten).

Bozen (Bolzano)
815 - 0,22 - 368,1

18.05—19.00: Tanzmusik.
20.00: Nachrichten.
20.05: Konzert. Aus Operetten.
22.00—22.30: Nachrichten, Tanzmusik auf Schallplatten.

Brünn (Brno)
878 - 36 - 341,7

15.00—16.00: Orchesterkonzert.
17.05: Zeitung für die Jugend.
17.20: Deutsch aus Prag.
17.35: Tanzmusik (Schallpl.).
18.00: Theaternachrichten.
18.05: Dr. O. Jerábek: Zeitschriften und Revuen.
18.15: Vortrag aus Prag.
18.25: Deutsche Sendung. 1. Presse. — 2. Lieder zur Gitarre [Fritz Czernuschka].
19.00: Presse, Vortrag, Konzert aus Prag.
19.50: „Weihnachten in der Slowakei". Bilder aus dem Leben der Slowaken von R. Kyncl. Reporteur: O. Cermák; Regie: J. Kyncl.
20.30: Bunter Abend aus Prag.
22.25—24.00: Bunter Abend a. Mähr.-Ostrau.

Brüssel-Velthem
590 - 15 - 508,5
(Bruxelles)

Französische Sendung 508,5 m
13.15—14.45: Schallplatten.
18.00: Schallplatten.
20.15: Berthe Labille: Rückkehr zur Natur.
20.30: Presse, Literatur.
21.00: „Die Tochter der Madame Angot". Oper von Lecocq. (Im Auszug.)
In der Pause: Schallplatten, Presse.

Flämische Sendung 338,2 m
13.15—14.45: Schallplatten.
18.00: Tanzmusik aus Antwerpen.
19.15: Moderne Unterrichtsmethoden.
19.30: Schallplatten.
20.15: H. de Man: Nationalismus und Sozialismus.
20.30: Presse, Landwirtschaft.
21.00: Mandolinenkonzert.
21.45: Literatur.
22.00: Konzert aus Antwerpen.
23.00: Presse.

Budapest
545 - 23 - 550,5

12.05: Zigeunerkapelle Gyula Vidák.
16.00: Kinderfunk.
17.00: Literatur.
18.00: Russische Volkslieder. Balalaikakapelle E. Stepat. Andreeff, Gesang.
18.50: Briefkasten.
19.25: Einführung zur Oper.
19.30: Opernübertragung.
In der Pause: Wetter, Zeit, Presse.
Anschl. Zigeunerkapelle R. Horváth a. d. Café Bodo.

Bukarest
761 - 16 - 394,2

17.00: Militärmusik.
18.00: Zeit, Presse.
18.10: Konzert (Fortsetzung).
19.00: Vortrag über Geschichte, Geographie und Touristik.
19.40: Nachrichten.
20.00: Orchesterkonzert.
1. Nicolai: Ouvertüre zu „Die lustigen Weiber von Windsor". — 2. Dvorak: Indisches Lied. — 3. Delibes: Ballettsuite aus „Coppelia". — 4. Vortrag. — 5. Tschaikowskij: Italienisches Capriccio. — 6. Pischek: Marsch.
21.00: Rumänische Musik.
22.00: Nachrichten

Charkow
704,2 - 4 - 426

0.00—0.02: Übertragung f. d. Nachtschichten in den Fabriken und Werken: Nachtausgabe der Radiozeitung und Nachtkonzert.
4.00: Gymnastik, Turnen u. Musik.
6.00: Für kollektivwirtschaftliche Arbeiter.
6.30: Technische Propaganda.
8.00: Radiozeitung und Morgenkonzert für die Morgenschichten der Arbeiter u. für die Pausen in den Kollektivwirtschaften.
14.30: Hörspiel für Oktober- u. Vorschulkinder.
15.00: Konzert.
15.50: Information.
16.00: Künstler. Übertragung für d. Bauernjugend auf den Kollektivwirtschaften.
16.45: Behördliche Information.
17.00: Rotarmistenzeitung.
18.30: Massenparteiausbildung.
19.00: Populäres Konzert.
19.30: Technischer Vortrag.
20.00: Konzert.
21.45: Presse, Programm.
22.00: Politische Information in Esperanto.

Helsingfors
815 - 15 - 368,1

Lahti
167 - 54 - 1796,4
(Lahti, Helsingfors, finnische Ansage.)

16.00: Orchesterkonzert.
17.00: Estnischer Unterricht.
17.30: Gesang.
18.15: Vortrag.
18.40: Orchesterkonzert.
1. Meyer-Helmund: Ein Abend in St. Petersburg (Im Mondschein — Zigeunerwalzer — Troika). — 2. Fucik: Florentiner Marsch.
19.00: Einweihung d. Sendestation in Oulu.
21.15—23.00: Tanzmusik a. d. Rest. Pörzzi.

Hilversum
160 - 6,5 - 1875

7.25 u. 8.10: Gymnastik.
8.40: Schallplatten.
10.55: Für die Continu-Betriebe.
12.40: Konzert.
14.55: Aus dem Arbeiterinstitut.
15.10: Schallplatten.
15.40: Feier d. Niederl. Arbeiter-Sport-Vereins anläßl. seines fünfjährigen Bestehens.
16.10: Kammermusik.
16.50: Aktuelles.
17.05: Hausmusik.
17.25: Partei-Nachrichten.
17.40: Mandolinenkonzert.
19.00: Literatur.
19.30: Volkslieder.
20.00: Berichte.
20.10: Jüdisches Kabarett.
21.40: Heiteres.
21.55: Orchesterkonzert.
23.55: Auftreten des Amsterdamschen Kleinkunst-Ensembles.

Huizen
1004 - 3,3 - 298,8

8.40: Schallplatten.
10.40: Konzert.
12.10: Predigt.
12.40: Nachrichten.
12.55: Konzert.
16.40: Kinderstunde.
16.55: Sport.
17.10: Konzert.
18.30: Vortrag.
18.50: Konzert.
19.20: Esperanto.
19.50: Vortrag.
20.00—23.10: Konzert, Presse.

Kaschau (Kosice)
1022 - 2,6 - 293,5

17.00: Kinderfunk.
17.30: Dorfmusik.
18.00: Dr. J. Lukác: Der Krebs.
18.20: Wöchentl. Börsenübersicht.
18.30: Schallplatten.
18.40: Hausfrauenfunk a. Preßburg.
19.00: Presse aus Prag.
19.50: Reportage aus Brünn.
20.30: Bunter Abend aus Prag.
22.25—24.00: Bunter Abend aus Mähr.-Ostrau.

Kattowitz
734 - 16 - 408,7

20.15: Leichte Musik.
22.10: Konzert aus Warschau.
23.00: Leichte und Tanzmusik.

Kiew
256 - 36 - 1170

4.00: Übertragung aus Moskau.
16.00: Arbeiterzeitung.
16.40: Musikalisch-literar. Übertrag.
17.00: Bauernzeitung.
17.30: Musikal. Pause u. Reklame.
17.35: Konzert. Werke ukrainischer Komponisten.
18.00: Komsomolzeitung u. Konzert.
18.30: Rundfunkhörer-Tribüne.
19.00: Konzert.
21.55: Roter Platz u. Stundenschlag.

Kopenhagen
1067 - 1 - 281,2
(Köbenhavn)
260 - 10 - 1153,8

Kalundborg
15.30: Orchesterkonzert.
1. Peterson-Berger: Marsch. — 2. Rhené-Baton: Suite. — 3. Ganne: Mazurka. — 4. Volkslieder. — 5. Lalo: Scherzo. — 6. Sousa: Der Kapitän. — 7. Vorlesung. — 8. Kuhlau: Ouvertüre zu „Elisa". — 9. Gade: Suite. — 10. Hartmann: Hochzeitsmarsch. — 11. Lumbye: a) Resignation; b) Pepita-Polka; c) Galopp.
17.40: Börse.
17.50: Vortrag.
18.20: Französisch.
18.50: Nachrichten.
19.30: Dr. Lis Jacobsen: Die Entwicklung der dänischen Sprache.
20.00: Bunter Abend.
I. Leichte Musik. 1. Ganne: Marsch. — 2. Waldteufel: Paris. — 3. Hervé: Aus „Nitouche". — 4. Ganne: Mazurka. — 5. Waldteufel: Prestissimo-Galopp. — II. Vorlesung. — III. Moderne Blasmusik. — IV. Ältere dänische Lieder. — V. „Familie Hansen." — VI. Klassische Menuette und Gavotten. — VII. Moderne Klaviermusik. — VIII. Lieder.
23.00: Moderne Tanzmusik a. dem Industrie-Restaurant.

Kowno (Kaunas)
155 - 7 - 1935

17.00: V. Biciunas: Charakter und Gestalt.
17.20: Gesundheitsberatung.
17.40: Vortrag.
18.00: Unterhaltung.
18.30: Wetter, Presse.
19.10: Programmvorschau.
19.20: Solo.
19.30: Konzert.
21.10: Vortrag.
21.30: Vortrag.
21.50: Tanzmusik.

Krakau (Krakow)
959 - 1,5 - 312,8

19.15: Landwirtschaftl. Berichte.
19.25: Programm d. nächsten Tages.
19.30: Dr. J. Regula: Außenpolitik d. vergangenen Woche.
19.45—22.55: Siehe Warschau.
23.00—24.00: Leichte und Tanzmusik.

Laibach (Ljubljana)
521 - 2,8 - 575,8

18.30: Vortrag: Musik.
19.00: Englisch.
19.30: Für Kaufleute.
20.00: Blasmusik.
22.00: Zeit, Berichte.
22.15: Leichte Musik.

Lemberg
788 - 22 - 380,7

19.10: Siehe Warschau.
19.25: Dr. J. Jedlinski: Das Geistesleben auf dem Lande.
19.45—23.00: Siehe Warschau.
23.00—24.00: Tanzmusik a. d. Palais de Danse „Bristol"

Leningrad
300 - 100 - 1000

4.15: Gymnastik.
6.00: Schallplatten.
7.30: Kursus Kriegswissenschaft.
8.00: Konzert.
8.30: Arbeitermittag und Konzert.
1. Kortschmarjow: Russ. Lied. — 2. Werke von Glasunow, Serow, Kowal, Eigensohn und Gordon.
10.00: Zeit, Wetter.
12.30: Partei- u. Sowjet-Information.
13.30: Information für Genossenschaften.
13.50: Allgemeine Information.
14.00: Humoristisches für Pioniere u. Schulkinder.
14.30: Kinderzeitung Lenins Funken für Oktober- und Vorschulkinder.
15.00: Konzert.
16.00: Konzert Estrade für Bauern. Volksinstrumentenorchester.
16.30: Kursus für Brigadiere.
17.00: Zeit, Wetter.
17.05: Arbeiter- u. Bauernzeitung.
17.05: Arbeiterzeitung Für Eroberung der Technik.
18.00: Konzert a. d. Zyklus Literarisch-musikalisches Erbe.
18.30: Philharmonisches Konzert.
21.00: Konzert.
21.30: Arbeiterzeitung und Nachrichten.
22.00: Zeit, Wetter.
22.05: Esperanto.

London
1148 - 67 - 261,3

Daventry 5 XX
193 - 35 - 1554,4
(Nationalprogramm)

15.00: Übertragung vom Fußball-Match Irland-Südamerika.
16.45: Konzert.
17.45: Orgelkonzert.
18.15: Kinderstunde.
19.30: Grundlagen der Musik: Englische Studie von Bach.
19.50: Gartenfunk.
20.10: A. Gordon: Geschäftswelt.
20.30: Chorgesänge.
21.10: „Der Barbier von Sevilla". Oper von Rossini. Übertr. des 2. Aktes.
22.20: Vortrag.
22.35: Bunte Stunde.
23.35—1.00: Tanzmusik.

Regionalprogramm 842 - 70 - 356,3
16.45: Konzert.
17.45: Siehe Nationalprogramm.
18.15: Kinderstunde.
19.30: Leichtes Orchesterkonzert.
21.00: Konzert.
22.10: „Yes and back again". Hörspiel.
23.35—1.00: Tanzmusik.

Midland-Regional-Programm
752 - 38 - 398,9
16.30: Tanzmusik.
17.45: Orgelkonzert.
18.15: Kinderstunde.
19.30: Militärkonzert.
20.45: Schallplatten.
21.00: Aus Operetten.
22.10: Siehe Regionalprogramm.
23.35—23.40: Bildfunk.

Lyon-la-Doua
644 - 2,3 - 465,8

9.00: Presse aus Paris.
11.00: Konzert.
11.30: Schallplatten.
14.00: Konzert.
17.00 u. 20.00: Schallplatten.
20.30: Nachrichten.
21.30: Übertragung aus Paris.

Madrid (eaj 7)
707 - 1,3 - 424,3

20.00—21.00: Schallplatten.
23.00: Aus spanischen Operetten.
1.00—1.30: Nachrichten.

Mailand (Milano)
599 - 8,5 - 500,8
Genua 959 - 1,4 - 312,8
Turin 1096 - 8,5 - 272,8

17.10: Unterhaltungsmusik.
18.00—18.20: Nachrichten.
19.00: Landwirtschaft.
19.15: Unterhaltungsmusik.
19.45: Tanzmusik.
21.00: Bunter Abend.
23.00—23.55: Nachrichten, Tanzmusik.

Manchester
625 - 70 - 480
(Northern Region Programm)

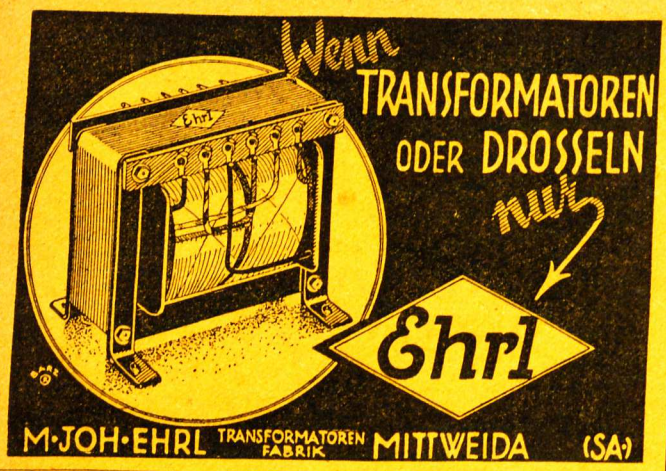
18.15: Kinderstunde.
19.45: Konzert.
21.00: Siehe Regionalprogramm
23.35—1.00: S. Nationalprogramm.

Moskau
792,5 - 1 - 378.5
(Gewerkschaftssender)
Wie Sonntag.
Sender Stalin 707 - 424,3
Wie Sonntag.
Versuchssender 417 - 20 - 719
Wie Sonntag.
WZSPS 230 - 100 - 1304
Wie Sonntag.
Komintern 202.5 - 100 - 1481
Wie Sonntag.

Münster
653 - 77 - 459,4

Deutschschweizerisch. Landessender
Basel 1229 - 0.65 - 244.1
Bern 1220 - 1,1 - 245,9

12.29: Zeit, Wetter, Presse, Schneeberichte, Wintersport.
12.45: Der heitere Samstag (Schallplatten).
13.35: Basel. Wetter, Börse.
15.30: Zürich. Konzert.
15.59: Zeitzeichen.
16.00: Weihnachtliche Musik (Schallplatten).
17.00: Bern. Jugendkameradschaftsstunde vom Vetter Hans.
17.30: Wetter, Preisber. d. schweiz. Bauernverb.
18.30: Aus neuen Tonfilmen (Schallplatten).
19.00: Zürich. Geläut der Zürcher Kirchen.
19.15: Zürich. W. ab Holenstein: Stanser-Tagsatzung.
19.28: Zeit, Wetter.



WEIHNACHTS VERKAUF LENSCHOW PREISEN



1. Telefunken 120 W, Zweiröhren-Wechselstrom-Netzempfänger für Ortsempfang o. R.	RM	**51,—**
2. Telefunken-Lautsprecher Arcophar 7 mit 4poligem System	RM	**38,—**
3. Siemens 22, der Zweiröhren-Bezirksempfänger für Wechsel- oder Gleichstrom ausschl. Röhren	RM	**68,50**
4. Telefunken 33 W, Dreiröhren-Fernempfänger o. R.	RM	**95,—**
5. Siemens 031-Lautsprecher in Edelnußgehäuse	RM	**39,—**
6. Tefag-Dreiröhren-Batteriegerät ohne Spulen und o. R.	RM	**15,—**
7a. Hanseat-Qualitäts-Doppelkopfhörer	RM	**3,50**
7b. Te Ka De-Batterieröhren, Type 4 H 08	RM	3,50
„ „ 4 A 10	RM	3,70
„ „ 4 A 15	RM	3,90
Valvo L 415	RM	4,50
8. Jubiläums-Anodenbatterien, 100 Volt	RM	7,28
„ 120 „	RM	8,73
„ 150 „	RM	10,92
9. Saba-NAG, die Wechselstromanode von großer Leistung	RM	**35,—**
10. Saba-Universum 6, ein hervorragendes Batteriegerät, Preis ausschl. der 6 Röhren	RM	**80,—**
11. Saba-Wunag, das billigste Heiz- und Anodengerät für Wechselstrom, Preis ohne Rohr	RM	**48,—**
12. Saba-W N 2, Zweiröhren-Wechselstromgerät o. R.	RM	38,—
13. Heimfunk-Lautsprecher von guter Tonwiedergabe	RM	12,—
14a. Grawor-Sector-Lautsprecher-Magnetsystem	RM	6,50
14b. Telefunken-Spulen, gekapselt, Rundfunkwellensatz, 3 Stück	RM	1,50
15. Nora-Gleichrichter mit Gleich- und Widerstandsrohr	RM	20,—
Philips Kleinlader mit Rohr	RM	14,—
16. Tefag 34 L, Dreiröhren-Wechsel- oder Gleichstrom-Fernempfänger mit Vierpollautsprecher o. R.	RM	95,—
17. Detektor-Apparat in Holzgehäuse mit Detektor und Stein	RM	4,50
18. Saba-Musica, der preiswerte 3 Watt-Kraftverstärker o. R.	RM	47,—
19. Siemens-Fünfröhren-Batterie-Fernempfänger, eine Leistung für den geringen Preis ausschl. Röhren	RM	98,—
20. Sprechmaschinen-Schrankapparat in Eiche, solide Ausführung	RM	75,—
21. Sprechmaschinen-Haubenapparat in Eiche, voller Ton	RM	40,—
22. Sprechmaschinen-Kofferapparat in schöner Aufmachung	RM	15,—

Prospekte über Weihnachtsgeschenke kostenlos!

Der große Jubiläums-Hauptkatalog gegen RM 0,50 in Briefmarken.

RADIO-LENSCHOW

Deutschlands größtes Fachgeschäft · **Hamburg 1, Steinstraße 8**

Kennen Sie schon

RECLAMS Rundfunk-

und

Theater-Bibliothek?

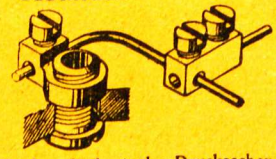
Sie ist unentbehrlich bei jeder Opernübertragung. Ohne Textbuch ist der Empfang nur halber Genuß!

Unsere Vertreter werden Sie besuchen. Lassen Sie sich unverbindlich die geschmackvollen Bände vorlegen.

Buchhandlung „Bücher ins Haus"
Ernst Globig & Co. G. m. b. H.
Leipzig C 1, Kreuzstraße 7

Warum löten?

Geschraubt ist besser!



Fordern Sie kostenlos Drucksachen über neueste Buchsen D.R.G.M. u. Abzweigklemmen D.R.G.M.

B. Schubert, Darmstadt, Hochstraße 6

Für 29,50 MK



und noch weniger baut sich der praktische Bastler den Plattenmotor selbst, also für einen Preis, den ein gutes Federwerk kostet. Sie wissen ja selbst, wie unpraktisch das Aufziehen ist, deshalb machen Sie sich und Ihrer Familie die Freude und bauen Sie es. Die ganz ausführliche Beschreibung mit Pause kostet 1,50 RM in Marken. Schreiben Sie gleich, sonst vergessen Sie es!

ARLT & CO
CHARLOTTENBURG · BERLINER · STR. 48

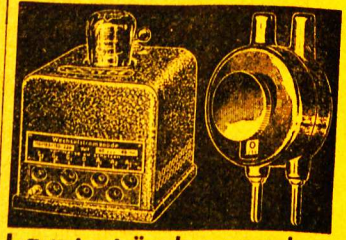
Kabi

Konstruktionsteile sind Qualitäts-Erzeugnisse



Potentiometer
drahtgewickelt von 0,5–65000 Ω
als Lautstärkeregler, Spannungsteiler usw.

Doppelpotentiometer



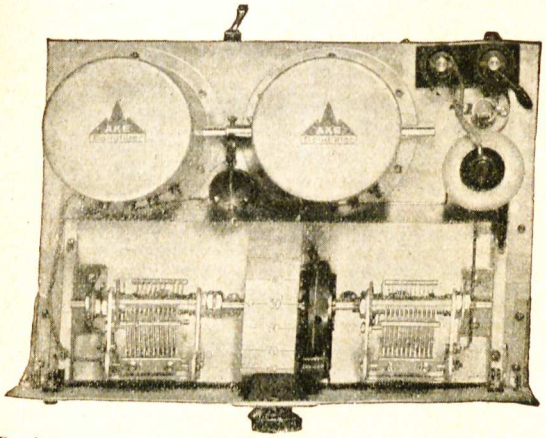
Lautstärkeregler
Netzanoden
Spulen- und Stufenschalter
Starkstromschalter
Fordern Sie Preisliste F

ELEKTROMECHANISCHE WERKSTÄTTEN
KARL BIERMANN
BERLIN-JOHANNISTHAL

Jetzt macht Fernempfang Freude! Aber . . .

wie soll man mit einem gewöhnlichen, billigen Ortsempfänger guten Fernempfang erzielen?

Der AKE-Bandfilter-Vorsatz schafft es



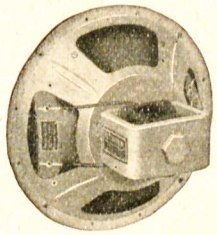
Der billigste Ortsempfänger, das einfachste 2- und 3-Röhren-Gerät, sei es noch so unselektiv, wird durch den AKE-Bandfilter-Vorsatz zum leistungsfähigen, trennscharfen, klanglich hervorragenden Fernempfänger. **Aber ein AKE-Bandfilter muß es sein . . .** Nur das Bandfilter-Vorsatzgerät liefert bei höchster Trennschärfe eine musikalisch so vorzügliche Wiedergabe. Und dabei: — auf jedem Strich ein neuer Sender! Bauen Sie sofort, denn zu Weihnachten wünschen Sie doch guten Fernempfang

Baumappe für Netz- und Batteriebetrieb RM 1,50 — Katalog gratis!

Dipl.-Ing. A. Cl. Hofmann & Co. G. m. b. H.
Berlin-Lichterfelde, Dürerstr. 48

Preferatodyn

Der dynamische Heimlautsprecher



bringt erst Ihre Radioanlage zur vollen Geltung.

Das wertvollste Weihnachtsgeschenk,

denn die Zukunft gehört dem **dynamischen Lautsprecher**

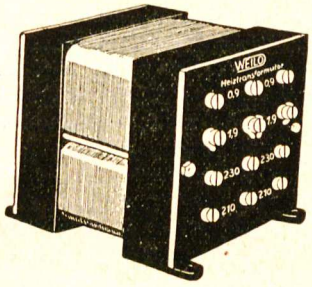
Lassen Sie sich bitte diesen Lautsprecher, der auch schon an Ortsempfängern eine große Tonfülle hat, vorführen.

Preis **RM 29,50**
DRP. ang. — DRGM.

J. FELDMAN & Co., BERLIN S 42

Für hochselektive Fernempfänger und geräuschfreie Kraftverstärker ist der

WEILO-



Netztransformator
Modell 31

geeignet. Verwendbar für die Telefunken - Hochvakuum - Gleichrichterröhre RGN 2004.

Technische Daten:
2×300 Volt mit Anzapfung bei 2×275 Volt Wechselspannung — Gleichstrombelastung max. 150 mA, indirekte Heizwicklung max. 5 Amp. — 4 Volt.

Preis mit Schnur **RM 33,50**
Preis ohne Schnur **RM 32,70**

Generalvertrieb: J. Feldman & Co., Berlin S 42
Alexandrinenstraße 35

MENDE



hundertfach

erhöhen Sie den Wert Ihrer Empfangsanlage durch

MENDE Lautsprecher

denn sie arbeiten mit einem verstellbaren, vierpoligen Kraftsystem, geben die hohen und tiefen Töne gleichmäßig gut wieder, sind trotz ihrer Empfindlichkeit hochbelastbar und auf die Endröhren 134, 304 und Schirmgitterendrohr 164 umschaltbar.

Mende-Lautsprecher sind Qualitäts-Erzeugnisse und zeichnen sich rein äußerlich durch ihre vornehme Linienführung aus, erfreuen sich einer allgemeinen Beliebtheit und können nach dem heutigen Standpunkt der Technik als höchste Vollendung bezeichnet werden.

PREIS: MENDE L48 RM. 48.-
MENDE L54 RM. 54.-
MENDE L68 RM. 68.-

ZU HABEN NUR IN FACHGESCHÄFTEN

Preisabbau
auf der ganzen Linie

Der Preis

sämtlicher

VALVO Röhren

ist ab

10. Dezember 1931

um 10% ermäßigt

VALVO

RADIORÖHRENFABRIK G.M.B.H. HAMBURG
WERK LOKSTEDT / LOKSTEDT bei HAMBURG / STRESEMANN-ALLEE 101

AUS DEN VEREINEN UND VERBÄNDEN

Deutscher Funktechnischer Verband E. V.

Geschäftsstelle: Berlin W 57, Blumenthalstraße 19. Fernspr.: Kurfürst 5773 u. 8651. Postscheckkonto: Berlin Nr. 208 19. Bankkonto: Dresdner Bank, Dep.-Kasse J 2, Charlottenburg, Kaiserdamm 118.

*



Hauptgeschäftsstelle: Berlin W 57, Blumenthalstr. 19. Fernsprecher: B 2 Lützow 9148. Postscheckkonto: Berlin Nr. 959 53. Sprechstunden: Donnerstags 17 bis 19 Uhr.

Voranzeige! Nächste Veranstaltung der FTV., Mittwoch, den 13. Januar 1932, im Vortragssaal des Film- und Bildamtes. Vortrag des Herrn Ing. Urtel über: „Wohin geht die Röhrenentwicklung?" Anschl. Tonfilm: „Melodie der Wellen".

Das Handbuch der FTV. kann durch die Geschäftsstellen der Gruppen gegen Erstattung eines Unkostenbeitrages von 20 Rpf. je Exemplar von allen Mitgliedern bezogen werden.

Auf die nachstehend angezeigten Veranstaltungen unserer Gruppen machen wir besonders aufmerksam.

Achtung! Betrifft Vereinszeitschrift. Die Zeitschriften „Funk, kleine Ausgabe" und „Funk-Bastler" (allein) haben am 1. Dezember d. J. ihr Erscheinen eingestellt. Alle Mitglieder, welche diese Zeitschriften bestellt hatten, erhalten im Dezember den „Funk" ohne Mehrberechnung. Ab 1. Januar 1932 gibt es wieder nur einen Beitrag. Von diesem Tage an wird der bisher übliche Normalbeitrag gleichzeitig mit dem Bezugspreis des „Funk" erheblich gesenkt.

Hauptrundschreiben Nr. 204 ist in der Woche vom 30. November bis 5. Dezember hinausgegangen.

gez. Dr. Hagemann. gez. Dr. Danielewicz.

*

FTV. Gruppe Rundfunk AEG. Geschäftsstelle: H. Müller, Oberschöneweide, Fuststraße 50. Postscheckkonto: Ruppel, Berlin 622 41. Bastelstube und Vereinslokal: Haus der Technik, Oranienburger Straße. Bastelabende: Freitags ab 20 Uhr. — Am Freitag, dem 8. Januar 1932, Jahreshauptversammlung. — Silvester feiert die Gruppe in diesem Jahre im „Ulap".

FTV. Deutscher Radio-Club Berlin E. V. Laboratorium und Bastelraum: Restaurant Probst, Cantianstraße 21. Bastelabend: jeden Freitag von 20 Uhr ab; jeden ersten Freitag im Monat Mitgliederversammlung. Schatzmeister: Eugen Paris, N 31, Schönholzer Straße 10. Schriftführer: Max Häublein, N 58, Kopenhagener Straße 38. — Freitag, den 8. Januar, Fortsetzung der Ausbauarbeiten an unserer Bastelstube.

FTV. Gruppe Aronwerke. Geschäftsstelle: Berlin-Charlottenburg, Wilmersdorfer Str. 39. Fernspr.: C 1 Steinplatz 0013. Postscheckkonto: Berlin 623 44. Bastelstube: Berlin-Schöneberg, Ebersstraße 96 (FTV. Gruppe Schöneberg). Bastelabende: Donnerstags ab 20 Uhr.

FTV. Gruppe Beuth-Schule (HTL). Geschäftsstelle: Berlin N 65, Zeppelinplatz. Fernsprecher: E 2 Kupfergraben 0021, App. 2219. Postscheckkonto: P. Drobka: Berlin N 65 (Berlin 105 892). Bastelstube: Beuth-Schule, Zeppelinplatz. Bastelabende: Freitags ab 20 Uhr.

FTV. Ortsgruppe Forst (Lausitz). Geschäftsstelle: W. Ullrich, Berliner Str. 70. Bastelstube und Vereinslokal: Hotel Kaiserhof, Sorauer Str. 16. Vereinsabende: Jeden zweiten und vierten Donnerstag im Monat, ab 20 Uhr.

FTV. Funktechnischer Verein Groß-Berlin E. V. Geschäftsstelle: W. Schimmelpfennig, Berlin-Steglitz, Feldstraße 19. Fernsprecher: G 9 Albrecht 4763. Postscheckkonto: Berlin 216 87.

Das Bestehen unserer Arbeitsgemeinschaften sollte jedem Mitglied Veranlassung bieten, an deren Zusammenkünften teilzunehmen, um hierdurch deren Tätigkeit zu fördern. Unsere Mitglieder erhalten dort technische Beratung und können sich bei der Herstellung von Apparaten, Meßgeräten usw. beteiligen. Die Leiter sind zur Entgegennahme von Beiträgen berechtigt.

Arbeitsgemeinschaften:

Kurzwellen: Zusammenkünfte jeden Montag ab 20 Uhr in der Hochschule für Musik, Charlottenburg, Fasanenstraße 1. Die Zusammenkünfte werden bis zum 11. Januar 1932 ausgesetzt.

Oranienburger Tor: Zusammenkünfte Konditorei Nicolai, Invalidenstraße 90, jeden Donnerstag 20 Uhr.

Südost: Zusammenkünfte Ewalds Vereinshaus, SO 36, Skalitzer Straße 126, jeden Dienstag 20 Uhr.

Norden und Pankow: Zusammenkünfte Restaurant Letz, Berlin-Pankow, Kaiser-Friedrich-Straße 70, jeden Mittwoch 20 Uhr.

FTV. Gruppe Lorenz E. V. Geschäftsstelle: C. Lorenz A.-G., Berlin-Tempelhof, Fernspr.: G 5 Südring 0013, App. 746, Kober Postscheckkonto: Berlin 126 648. Vereinslokal: Kunze, Tempelhof, Friedrich-Wilhelm-Straße 68. Sprechstunden: Montags ab 17.30 Uhr im Vereinslokal, Dienstags und Donnerstags 12.30 bis 13 Uhr in der Geschäftsstelle, Hauptkontor. — Unsere Bastelstubenfreunde versammeln sich alle am Montag, dem 21. Dezember, zu einem Weihnachtsvorschoppen in unserer Bastelstube, Tempelhof, Friedrich-Wilhelm-Straße 68. Wegen Mangel an Platz dürfte zu empfehlen sein, die bessere Ehehälfte dieses Mal nicht mitzubringen. Wer den besten Weihnachtsspruch hersagen kann, erhält eine Prämie. Also, alle Bastelstubenfreunde, auf zum fröhlichen Wettbewerb! An die Erfüllung der Beitragspflicht wird hiermit noch einmal ganz besonders erinnert.

FTV. Magdeburg. Briefanschrift: Bruno-Wille-Straße 3. Vereins- und Bastelräume: Maybachstraße 12 (Mitteleingang 1 Tr.) Funkberatungsstelle: Domplatz 11, Eingang Breite Straße. Sprechstunden jeden Dienstag von 19.30 bis 21 Uhr. Kurzwellenstation: D 4 ADZ. Bastelabende: Dienstags und Freitags von 20 bis 22 Uhr. — Heute abend findet im Vortragsraum, Maybachstraße 12, 1 Tr., der letzte Vortrag aus der Vortragsreihe des Herrn Funkingenieurs G. Weiß statt. Das Thema ist: „Aufbau und Wirkungsweise des Mehrkreisempfängers". Jeden Montag Morsekursus für Anfänger. Jeden Dienstag und freien Freitag Bastelabend in unseren Räumen, Maybachstraße 12, 1 Tr.

FTV. Gruppe Berlin-Lichtenberg. Geschäftsstelle: E. Badt, Treptow, Köpenicker Landstraße 141. Postscheckkonto: Zimmermann, Berlin 359 52. Bastelstube u. Vereinslokal: O. Berlin, Berlin-Lichtenberg, Neue Bahnhofstraße 2. Bastelabende: Dienstags ab 20 Uhr. — Der Bastelabend am 29. Dezember fällt aus. — Am Dienstag, dem 5. Januar, findet unsere nächste Monatsversammlung statt. Da wir erneut das Thema „Beitrag und Funk" auf die Tagesordnung setzen müssen, ersuchen wir alle Mitglieder dringend, sich diesen Abend zu reservieren.

FTV. Gruppe Mix & Genest. Geschäftsstelle: Berlin-Schöneberg, Geneststraße 5. Fernspr.: G 1 Stephan 440, App. 81. Bastelstube: Berlin-Schöneberg, Sachsendamm 37.

FTV. Gruppe Neukölln. Geschäftsstelle: Neukölln, Hermannstraße 200. Fernspr.: F 2 Neukölln 2082. Verkaufsstelle geöffnet von 8 bis 19 Uhr.

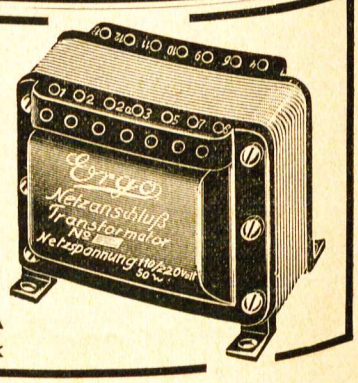
FTV. Ortsgruppe Rathenow. Geschäftsstelle: A. Scholz, Große Hagenstraße 39. Fernspr.: 3047. Postscheckkonto: F. Kaunitz, Rathenow (Berlin 125 559). Bastelstube: Restaurant Zum Kronprinz, Bahnhofstraße. Bastelabende: Mittwochs ab 20 Uhr.

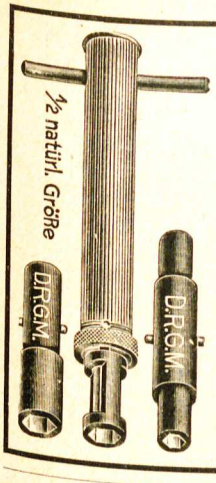
FTV. Gruppe Siemens. Geschäftsstelle: S. S. W., Verwaltungsgebäude Siemensstadt. Postscheckkonto: E. Brausewitz (Berlin 109 133). Bastelabende: Charlottenburg, Kirchplatz 2, Montags und Donnerstags ab 17.15 Uhr. Kurzwellensender: D 4 ADB, Gebäude hinter dem Siemens-Stadion. — Mitte Januar 1932 findet unsere ordentliche Hauptversammlung statt, auf der auch die Neuwahl des Gesamtvorstandes erfolgt. Tag und Ort werden demnächst bekanntgegeben. Anschließend eine interessante Filmvorführung. Um recht rege Beteiligung wird schon jetzt gebeten.

FTV. Ortsgruppe Stendal. Geschäftsselle: H. Lühmann, Südwall 33. Bastelstube: Restaurant Heine, Prinzenstraße. Bastelabende: Dienstags ab 20 Uhr. Vereinslokal: Konditorei Wendt, Schadewachten. Vereinsabende: jeden ersten und zweiten Dienstag im Monat.

FTV. Gruppe Tiergarten. Geschäftsstelle: Erich Krüger, Berlin NW 21, Emdener Straße 26. Fernspr.: M. Doering, C 5 Hansa 6640. Postscheckkonto: Berlin 623 24. Vereinslokal: Völker, NW 87, Jagowstr. 30. — Die Generalversammlung wählte folgende Herren zum Vorstand: 1. Vorsitzender: M. Doering; 2. Vorsitzender und

Fortsetzung auf Seite 4

Erge
Netzanschluß-Transformatoren Drosselspulen
Verlangen Sie kostenlos die neue Preisliste für Drosselspulen, Transformatoren für Netzanschluß, Gegentakt und Niederfrequenz mit Schaltungen
ERNST GOMOLKA
Fabrik elektrischer Apparate Zehdenick i. Mark




Steckschlüssel

Mit Einsätzen für 5 bis 11 mm Sechskant- u. 8 bis 10 mm-Rundmuttern u. Verlängerungsstück.

Kleinste Kollektion RM. 2,50
Größte Kollektion RM. 5,80

Alfred Büttner
Krebsmühle Sommerfeld
Nd.-Laus. Land

Das Beste kommt zuletzt!

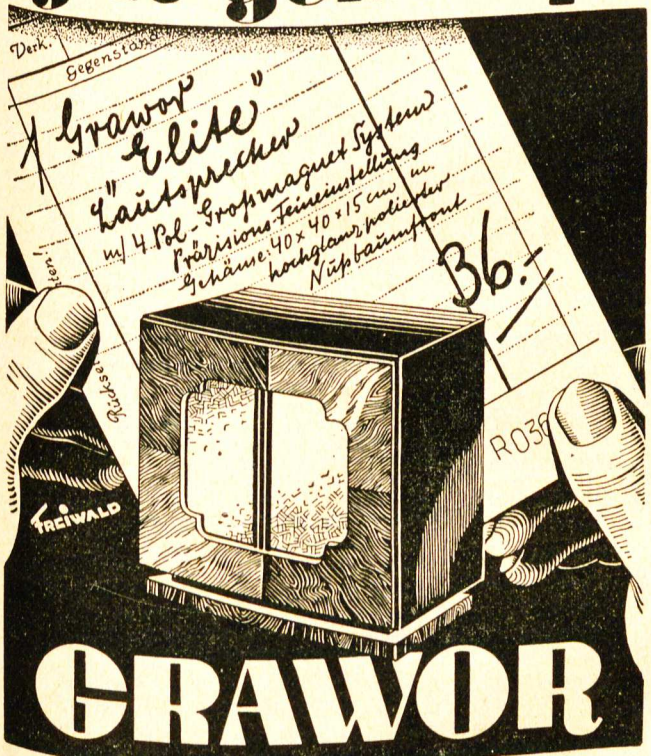


„... und aus seinem unergründlichen Sack zog er vier neue starke Valvo Röhren heraus und steckte sie in den Radioapparat; der Weihnachtsmann freut sich diebisch beim Gedanken an die Überraschung, wenn morgen der Apparat stärker, schöner und besser spielen wird .."

VALVO

VALVO

gut gekauft



GRAWOR

Grass & Worff, Inh. Walter Vollmann, Berlin SW 68

Es gibt nur einen „DOMO"



Der erfolgreichste dynamische Heimlautsprecher des Jahres.
Vollendete Wiedergabe von Musik und Sprache

DR Neues, verbilligtes Modell Für Gleichstrom RM. 82.50 Für Wechselstrom „ 108.–

Fordern Sie Druckschrift F 1248

Dr. DIETZ & RITTER G.m.b.H. LEIPZIG O 27

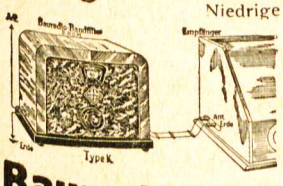
Bastler-Neuheiten

BAURADIO

1. Schaltungen

Plan SB 3 — 3-Röhren-Schirmgitter-Fernempfänger mit Bandfilter für Batterie
Plan SB 3 W — 3-Röhren-Schirmgitter-Fernempfänger mit Bandfilter für Vollnetzbetrieb
Plan SC 4 W — 4-Röhren-Schirmgitter-Fernempfänger für Vollnetzbetrieb

Niedrige Kosten der Einzelteile, einfach im Aufbau, höchste Leistung.



2. Vorsatz-Bandfilter

das heute unentbehrliche Zusatzgerät für jeden Fernempfänger zur Erhöhung der Trennschärfe

Type K für Wellen 200—600 m RM 25,—
Type L für Wellen 200—2000 m RM 35,—

Bauradio Obering. E. Reichel, Berlin-Lichterfelde

techn. Leiter: Ing. Hasenberg, Kassierer: Bruno Pietsch; Schriftführer: Erich Krüger, NW 21, Emdener Straße 26. — Unsere nächste Zusammenkunft findet am Dienstag, dem 5. Januar 1932, 20 Uhr, im Vereinslokal, statt. — Wir wünschen unseren Mitgliedern ein recht frohes Weihnachtsfest.

FTV. Gruppe Vogel. Geschäftsstelle: M. Klein, Berlin-Adlershof, Sedanstraße 1. Fernspr.: F 9 Adlershof 400, App. 1. Bankkonto: Commerz- und Privatbank, Dep.-Kasse ST, Köpenick. Bastelstube: C. I. Vogel A.-G., Berlin-Adlershof, Sedanstraße 1. Bastelabende: Jeden Montag nach dem 1. und 15. jedes Monats.

*

Funk-Verband Ostsachsen E. V., Sitz Dresden

Dresden-A. 1, Töpferstraße 2 II

Dienststunden: Werktags 11 bis 13 und 17 bis 19 Uhr. Montags nur 11 bis 13 Uhr. Fernsprecher: 210 00

Funkverein Dresden E. V. Geschäftsstelle: Töpferstr. 2 II. Dienststunden: Werktags 11 bis 13 und 17 bis 19 Uhr, Montags nur 11 bis 13 Uhr. Fernspr.: 210 00. Postscheckkonto: Dresden 8491.

Zahlstellen: Radio-Ludewig, Dresden-A., Viktoriastraße 18; Brillen-Schenk, Dresden-N., Hauptstraße 21, Musikhaus Bock, Dresden-A., Prager Straße 9; Radio-Rohmberger, Dresden-A. 29, Schulberg 5.

Achtung! Neue Zahlstelle: Radio-Hantzsch, Dresden-N., Rähnitzgasse Nr. 8.

Techn. Beratung: Mittwochs und Sonnabends, von 17 bis 19 Uhr, technische Auskunft und Beratung beim Ankauf von Empfängern und Einzelteilen (letzteres auch an Nichtmitglieder).

Achtung! Vergünstigungen! Durch korporativen Anschluß an die Deutsche Buch-Gemeinschaft haben unsere Mitglieder auch im Staatl. Schauspielhaus und in der Staatsoper Vergünstigungen. Näheres bitten wir aus unserem Rundschreiben zu ersehen.

Schluß der Mitteilungen der dem Deutschen Funktechnischen Verband angeschlossenen Verbände und Vereine.

*

DEUTSCHE FUNKGESELLSCHAFT E.V.

Geschäftsstelle: Berlin W 15, Uhlandstraße 40/41 (nahe Kurfürstendamm). Fernspr.: J 2, Oliva 3157. Postscheckkonto: Berlin 272 04. Sprechstunden: Freitags von 18 bis 19 Uhr, in Rechtsfragen Freitags von 18 bis 19 Uhr und täglich von 11 bis 13 Uhr und 15 bis 17 Uhr. Vorsitzender: Dr. E. F. Huth. Geschäftsführer: Ing. Kahle.

1. **Beitragsermäßigung auf 1,60 RM. monatlich.** Vom 1. Januar 1932 ab beträgt der Mitgliedsbeitrag einschließlich Lieferung der „DFG.-Mitteilungen" und des „Funk" nebst „Funk-Bastler", „CQ.-Nachrichten" Wochenprogramm der europäischen Sender, Mitteilungen aus Vereinen und Verbänden lediglich 1,60 RM. monatlich. Für Lieferungen nach dem Ausland tritt das Auslandporto hinzu. — Der „Funk-Bastler" allein erscheint vom 1. Januar 1932 ab nicht mehr. An dessen Stelle wird der komplette „Funk" geliefert, wie vorstehend angegeben.

2. Vergünstigungen für die Mitglieder der DFG.

a) Für die der Theaterabonnement G. m. b. H. angeschlossenen Bühnen **(Deutsches Theater, Deutsches Künstler-Theater, Komödie, Kurfürstendamm-Theater, Staatsoper Unter den Linden und Staatliches Schauspielhaus)** stehen verbilligte Einzelkarten zur Verfügung. Diese wesentlichen Vergünstigungen hat die Deutsche Buch-Gemeinschaft dadurch erreicht, daß sie selbst die weitgehenden Abonnementsverpflichtungen übernommen hat, die sonst jeder Einzelabonnent selbst tragen muß.

b) Theaterschecks. Infolge einer anderen Vereinbarung sind wir in der Lage, den Mitgliedern der Deutschen Funkgesellschaft E. V. eine Preisermäßigung von 50 v. H. auf alle Kassenpreise von 4 RM. aufwärts zu bieten, und zwar für folgende Berliner Theater: **Metropoltheater, Theater in der Behrenstraße, Lessingtheater, Komische Oper, Kleines Theater, Lustspielhaus, Theater am Schiffbauerdamm, Theater am Nollendorfplatz, Theater des Westens, Theater am Admiralspalast.** Die Vergünstigung gilt nicht bei Premieren, Gastspielen und außergewöhnlichen Veranstaltungen. An Sonnabenden, Sonn- und Feiertagen kann sich evtl. die Ermäßigungsquote verringern. Der Vorgang ist der, daß von der Geschäftsstelle der DFG. Theaterschecks ausgegeben werden, gegen die an der Theaterkasse die Einlaßkarten ausgehändigt werden, ohne daß an der Kasse Zahlung zu leisten ist. Die Schecks können ebenfalls im Vorverkauf verwendet werden, und zwar schon acht Tage vor der betreffenden Vorstellung. Im Gegensatz zu den Theaterabonnements, bei denen man stets an einen bestimmten Tag gebunden ist, haben diese Theaterschecks den Vorteil, daß sie die Möglichkeit bieten, die oben angegebenen Theater jederzeit mit 50 v. H. Ermäßigung zu besuchen. Bestellungen an die Geschäftsstelle der Deutschen Funkgesellschaft E. V., Berlin W 15, Uhlandstr. 40/41, Fernsprecher: Oliva 31 57.

3. Neue Mitglieder. Hans-Hyko Martens, Radiovertreter, Kiel; Harry Lemke, Kaufmann, Berlin-Johannisthal; Johannis Harbort, Bäckermeister, Magdeburg-Südost; August Rohlmann, Ingenieur, Homberg (Niederrhein).

CARL ZEISS JENA

PIEZOELEKTRISCHE OSZILLATOREN

insbesondere

TURMALIN-OSZILLATOREN

für Wellenlängen von

2 m an

Quarz-Scheiben
Quarz-Stäbe

Verlangen Sie die Druckschrift Oszillo 57

BASTLER!

Für annehmbares Gebot gebe ich folgende in bestem Zustand befindliche Einzelteile ab:

1 Satz Zw.-Transf. Radix mit Neutr.-Abgriff einschließlich Boxen, Grundplatten, Neutroden und Sockel,
1 Radix-Panzer-Oszillator,
1 Radix-Panzer-Audion,
1 Variofilter (Schaleco),
2 Timatameter 500 cm mit Skalen.

W. Woodroffe, Harburg-W'burg 1, Forstweg 5a

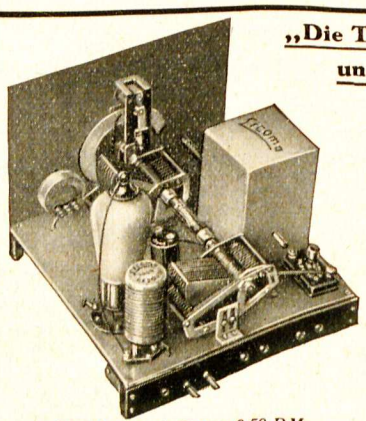
Kein Akku-Schleppen mehr, dauernd gefüllter Akku!

„Pyroxid"-Lader

für 4 Volt-Akku und Wechselstromanschluß

Heimlader ladet über Nacht ..... Preis **RM 20,—**
Dauerlader zum Anschluß während des Empfanges.. Preis **RM 14,75**

Radiosender G.m.b.H.
Berlin-Südende, Mariendorfer Straße 29



„Die Theorie des Bandfilters und seine Verwendung"

nennt sich unsere neue Broschüre, die wir Ihnen unverbindlich und kostenlos für Sie zusenden. Hier wird Ihnen gezeigt, wie Sie ohne viel Mühe und wenig Geld die Selektivität und Reichweite Ihres vorhandenen Empfängers verbessern können. Unser Fabrikationsprogramm umfaßt beinahe 100 verschiedene Artikel. Lassen Sie sich von deren Preiswürdigkeit durch unseren Katalog überzeugen.

Bauplan und Pause 0,50 RM

Wilhelm Lingott & Co.,
G. m. b. H., Berlin-Mariendorf
Telefon: Südring G 5, 4606

Verantwortlich für den Programm- und Anzeigenteil: Herbert Schmidt, Berlin SW 68, Zimmerstr. 94.

FUNK
DIE WOCHENSCHRIFT DES FUNKWESENS

18. DEZEMBER 1931 — HEFT 51

Schriftleitung: Lothar Band, Berlin SW 68 — Zimmerstr. 94 / Fernruf: A 2 Flora 3056

Menschen mit einer Sendung

Die Persönlichkeit im Rundfunk — Die Wiedergeburt des Wortes

Von **Walter Jäger**

Erst als Rundfunkteilnehmer haben wir alle wieder zu hören gelernt oder sind im Begriffe, es zu lernen, und verstehen nun unseren vorher zweitrangig gewordenen Gehörsinn wieder anzuwenden. Denn Sehen nimmt das Hören zu einem großen Teil vorweg, macht es mitunter sogar überflüssig. Es bedarf nicht immer der Rede, um zu erfahren, was ein Mensch sagen will; wir erraten aus dem Gesicht vieles von dem, was ihm erst auf der Zunge liegt und sich zum Worte formt; wir erraten bei uns nahestehenden Menschen oft alles, ohne daß sie zu sprechen brauchen.

Beim Rundfunk ist es umgekehrt: wir versuchen aus der Stimme, aus dem gesprochenen oder gesungenen Wort seinen Träger zu gestalten, suchen ihn gleichsam mit dem Ohr zu sehen. Das Wort ist der wichtigste und einzige Mittler: es erlebt durch den Rundfunk seine Wiedergeburt.

Aber nur dann wird es wirklich wiedergeboren, wenn es seinen Ursprung, gleichsam seine Genealogie erkennen läßt, seinen tiefen Sinn, seine Musik und seine Seele. Und mit seiner Seele muß sich die Seele des Sprechers vereinen, dann, nur dann wird das Wort auch bei den Hörern in seiner ganzen Fülle und Beseeltheit als verdichteter Ausdruck seines Schöpfers hörbar werden, d. h. bei den Hörern, die empfänglich dafür sind.

Das wahrhaft gedichtete, das beseelte Wort unterscheidet sich von jenen Wortgebilden, die, unbeseelt, leer, als Phrase oder falsches Pathos kenntlich sind. Weil sie entbehrlich sind, kann und sollte man sie streichen; selbst auch Dichtungen, in denen sie ja auch vorkommen; denn auch der größte Dichter hat Stellen mit Leerlauf, die sich vor dem Mikrophon sofort fühlbar machen.

Nimmt man diesen strengen Standpunkt ein, dann müßte man freilich sehr vieles aus den Operetten- und auch manches aus Operntexten streichen! Doch die Musik läßt das schwache Wort glücklicherweise zumeist vergessen oder deckt es mit Milde bzw. Lärm zu. Aber es wird einmal eine Zeit kommen, und z. T. ist sie schon da, in der den funkisch geschulten Hörern alles, was heute noch an minderwertigen Operetten- und Operntexten zu hören ist, unerträglich sein wird. Viel könnte heute schon bei guten und wirklich gedichteten Texten der Opern und des Liedes von den Sängern aus geschehen. Aber diese sind dadurch, daß der Theaterbesucher sie singen sieht, nur allzu oft verdorben. Denn auf der Schaubühne kommt es weniger auf das Wort an, sei es nun das gesungene oder gesprochene: der Zuschauer vermag ja auch so zu folgen, weil er das Wort dem Sänger vom Munde ablesen und sich aus den sichtbaren Vorgängen vieles erklären kann.

Aber vor dem Mikrophon muß der Spielleiter angestrengte Arbeit leisten. Er muß aus dem Künstler der Schaubühne den Künstler der Hörbühne machen, und nur bei wenigen gelingt es. Er muß die Solisten und den Chor erst sprechen lehren. Er muß die Worte aus dem mehr oder minder dicken Tonbrei erst herausholen, muß sie, ob gesungen oder gesprochen, in all ihrer Ursprünglichkeit und Deutlichkeit neu formen lassen. Dasselbe gilt natürlich in noch höherem Maße vom Hörspiel und jeder Art Dichtung. Denn der Hörer hat ein Anrecht darauf, zu hören und zu verstehen, er will nicht Rätsel raten, und er ist gerade jetzt, im Anfang des Rundfunks, noch viel zu wenig auf das Nur-Hören eingestellt. Er muß es von sich aus ebenso angestrengt lernen wie der Funkkünstler das Sprechen, das neue, das funkische Sprechen. So wird ihn der Rundfunk zum deutlichen Sprechen erziehen, den Sprechkünstler wie den Sänger. Und diese Erziehung kann und wird wieder auf die Bühne zurückwirken, wo man, wie gesagt, das Sprechen und das deutliche Singen oft genug verlernt hat.

Riesentheater und große Vortragssäle sind es auch, die den Künstler zum überlauten Gebrauch seiner Stimme verführt haben. Damit kann er jedoch im Rundfunk nichts anfangen. Er muß wieder flüstern lernen, er muß zum Pianissimo hinstreben, zur Verhaltenheit, zur Innerlichkeit. Und dies ist nun ein wichtiges und ausschlaggebendes Kriterium dafür, ob der Künstler vor dem Mikrophon besteht oder nicht. Ja, wir können den Künstlerkreis noch erweitern und alle Funksprecher in ihn einbeziehen. Es entscheidet sich nämlich vor dem unerhört entlarvenden Mikrophon, ob wir es mit einer Persönlichkeit zu tun haben oder nicht.

Der Rundfunk wird und muß mehr und mehr nur Persönlichkeiten heranziehen und vielleicht auch erziehen.

Der „Funk" wird billiger!

Noch vor Inkrafttreten der neuen Löhne und Gehälter hat sich der Verlag des „Funk" entschlossen, den Preis für das

Einzelheft auf 0,50 RM
Monatsbezug auf 2,— RM

mit Wirkung vom 1. Januar 1932 an

herabzusetzen

Jeder neue Bezieher trägt zur Verbilligung bei.

Werbt „Funk"-Leser!

Das Wort — vom lateinischen personare = durchtönen abgeleitet — hat seinen alten Sinn längst eingebüßt, nur in dem abgewandelten Worte Persönlichkeit ist er noch enthalten, denen eine Persönlichkeit ist ein von seinem Seelischen „durchtönter" Mensch. Ist das Seelische volltönend, so ist auch die Persönlichkeit voll-, d. h. beseelt tönend. Und ist die Seele leer, so hallt dem Hörer, um uns auf die Funkwirkung zu beschränken, diese Leere und Unbeseeltheit peinlich entgegen.

Jede Sendegesellschaft, die etwas auf sich hält, wird also darauf zu sehen haben, daß sie sich nur solche Persönlichkeiten verpflichtet, die dann die eigentlichen „Sender" sind, die Menschen mit einer Sendung.

Sie allein werden es sein, die auch die richtige Einstellung zum Hörer haben. Immer noch gibt es Hunderte von Sängern, Schauspielern, Vortragskünstlern und Vortragenden, die sich im Senderaum stimmlich auf ein Riesenauditorium einstellen. Das aber ist grundfalsch. Die soziologischen Verhältnisse sind doch so, daß wir es im wesentlichen mit Hörgemeinden von zwei, drei, vier und selten mehr Personen zu tun haben. Je mehr es sind, desto mehr wird der Rundfunk entwertet. Das Ideal ist der einsame Hörer. Und einzig und allein auf ihn hat sich jeder, der vor dem Mikrophon steht, einzustellen, um so tiefer wird die Wirkung sein. Er muß ihm gleichsam ins Ohr flüstern, wie einem geliebten Menschen oder einem guten Freunde, abends, beim Lampenschein oder am Kamin. Aber dazu muß die Persönlichkeit, die da spricht oder singt, nicht nur im Senderaum einsam und allein sein, was ja auch nicht immer möglich ist; sondern sie muß irgendwo im Innern selbst einen Bezirk der Einsamkeit haben, aus dem heraus es zum einsamen Hörer spricht. Und vielleicht ist selbst dies schon wieder zuviel; denn es verführt zu einem „Wie wirke ich in diesem Augenblick auf den Hörer?" Nein: das Ideal wäre dieses: der einsame Wortträger spricht zu sich selbst. Er sollte allein sein, Zwiesprache halten, zunächst mit sich, mit niemand sonst, mit eigenen oder mit Dichters Worten. Und wenn auf der anderen Seite der andere Einsame sitzt, der ideale Hörer, und ihm zuhört, wahrhaft bei ihm ist, dann ist es schön, dann ist die Verbundenheit da, und das wiedergeborene Wort hat durch den Menschen und für den Menschen seine hohe und heilige Sendung erfüllt.

Der Deutsche Reichskanzler spricht . . .

Es war wieder einmal ein Abend, an dem nicht nur ganz Deutschland, sondern ganz Europa gespannt am Empfangsgerät saß. Der Deutsche Reichskanzler sprach über alle Wellen Deutschlands zu einem unvergleichlichen Plenum des ganzen Volkes! Der erste Staatsmann des Landes wollte jedem einzelnen die von ihm erlassenen Verordnungen erklären, er wollte aber auch vor den Ohren der ganzen Welt einen Appell an alle Regierungen richten. In dieser Stunde war der Rundfunk zu einem großen Instrument der internationalen Politik geworden. Denn nicht allein die Sender Deutschlands nahmen Anteil an diesem großen politischen Ereignis; schon eine halbe Stunde vor Beginn der Rede Dr. Brünings meldeten sich die Sender des Auslandes: London, Paris, Kopenhagen, Oslo, Motala, Warschau, Huizen, Prag und Wien — alle kündeten dasselbe an, in allen Sprachen Europas tönte es im Äther: „Achtung! Hallo! Attention! Der Deutsche Reichskanzler hält um 21 Uhr über alle deutschen Sender eine politische Rede von ungeheurer Wichtigkeit. Wir empfehlen allen Hörern, die über Fernempfänger verfügen, auf eine Welle Deutschlands zu schalten!"

Der Kopenhagener Rundfunk entschloß sich zu einer vollständigen Übertragung der Rede, in London wurde sie abschnittsweise sofort übersetzt. Dabei wies der englische Sprecher darauf hin, daß der Deutsche Reichskanzler den Rundfunk wieder einmal zu dem wichtigsten Instrument moderner Staatspolitik gemacht habe; es sei ein historischer Augenblick für den Rundfunk; gerade in Deutschland hätte man den Rundfunk in all seiner politischen Wichtigkeit zuerst erkannt.

20 Uhr 55, fünf Minuten vor Beginn der Rede Dr. Brünings. Im Äther liegt die ganze Spannung eines großen Funkereignisses. Noch einmal tönt es in Englisch, Französisch, Dänisch, Tschechisch und Polnisch: „Schaltet auf die Wellen Deutschlands!" Die deutschen Sender haben alle ihr Programm unterbrochen. Jazz, Vorträge, Sinfonien, Kabaretts . . „ alles ist verstummt . . . Ruhig klingt das Pausezeichen Berlins von den deutschen Sendern. Eine kurze Ansage: Der Reichskanzler spricht . . .

Millionen Hörer über ganz Europa halten in diesen Minuten den Atem an, sie wissen, daß der erste Staatsmann eines großen Landes schicksalsschwere Worte spricht.

Solche Reden wurden früher vor einem kleinen Kreise Auserwählter gehalten. Heute steht der Staatsmann am Mikrophon und spricht zu Millionen, nicht nur seines Volkes.

25 Minuten hindurch gehorchten die deutschen Wellen einer Stimme. Dann begann wieder der Alltag des Rundfunks mit Sportberichten und Tanzmusik . . . Die Stimme aus der Wilhelmstraße hatte man aber nicht vergessen.

Kaum eine halbe Stunde nach der Rede tönten von allen Sendern schon die Übersetzungen und Kommentare. An den meisten Auslandssendern nahmen bedeutende Politiker noch am selben Abend (!) Stellung zu dem Vortrag von Dr. Brüning.

Die Morsezeichen der ausländischen Pressesender knatterten im Äther, und in allen Sprachen diktieren Stimmen . . . „Absatz komma die Kanzlerrede ist eins der wichtigsten politischen Dokumente der letzten Zeit punkt."

Der Rundfunkhörer saß am Lautsprecher und hörte, wie die Welt durch die Worte eines Staatsmannes im Äther aufhorchte, und dachte an die nicht allzu fernen Tage, als der Rundfunk noch ein von vielen belächeltes technisches Spielzeug war. Erst in der Zeit der Krise, in der alle Mittel des Staates angespannt werden müssen, hat man die Größe der Erfindung erkannt! *N. G.*

Großsender Langenberg betriebsfertig

Erste Sendungen am 20. Dezember

Nach Beendigung der Abnahmeversuche wird der Sender mit dem 20. Dezember die Darbietungen werktags von 15.30 Uhr ab und Sonn- und feiertags vollständig übernehmen. Die Vormittage der Werktage werden noch zum Durchmesen sämtlicher Einzelteile der Anlage benötigt, um sicherzustellen, daß der Sender bei vollem Betrieb allen Anforderungen entspricht. Der Zeitpunkt der uneingeschränkten Indienststellung wird durch den Sender selbst bekanntgegeben werden.

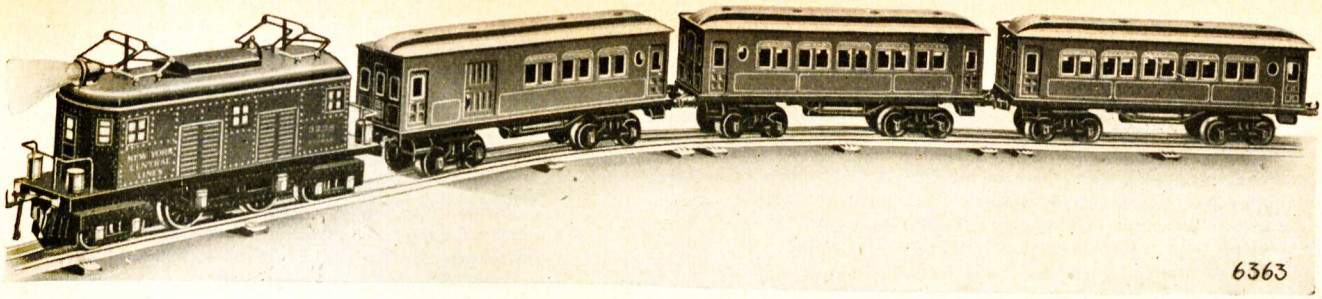
Neues vom Schweizer Rundfunk

Zur Leitung des deutschschweizerischen Rundfunks in Zürich ist Dr. Job gewählt worden. Bisher war mit diesem Posten E. Günther betraut. Dr. Jakob Job war Lehrer, studierte dann in Zürich Literatur, Geschichte, Kunstgeschichte und Psychologie; nach längerem Aufenthalt in Italien und in Frankreich übernahm Dr. Job die Leitung des Auslandschweizer Sekretariats der Neuen Helvetischen Gesellschaft in Bern.

Die Schweizer Rundfunkverwaltung führt zusammen mit der Postverwaltung eine sehr interessante Abstimmung über die Programmwünsche der Hörer durch. Bei der jetzt fällig werdenden Zahlung der Rundfunkteilnehmergebühr von 15 Fr. für das Jahr 1932 wurden auf der Rückseite des Einzahlungsscheines 13 verschiedene Programmtypen bezeichnet, und die Hörer sollen angeben, welche Programme sie am liebsten hören.

Schulfunk in Österreich

In einer internen Sitzung der Ravag wurde die Einführung des Schulfunks für Österreich endgültig beschlossen. Vom 1. Januar bis 30. Juni 1932 werden zunächst Probesendungen stattfinden, um Wirkung und Bedarf klarzulegen, und zwar werden im Januar sieben, in den folgenden Monaten je acht Sendungen hinausgehen; die Sendezeit ist zwischen 10 und 11 Uhr vormittags. Im Anfang werden einzelne Schulen noch ausgeschlossen sein, da die Aufstellung der Apparate noch nicht überall durchgeführt ist. Es wird aber erwartet, daß schon wenige Wochen nach Beginn des Schulfunks sämtliche österreichische Schulen — trotz aller Ersparungsnotwendigkeiten — Teilnehmer sind.



Spielzeug-Eisenbahn mit elektrischem Antrieb.

Technisches Spielzeug kontra Schaukelpferd

Wege und Umwege zum zeitgemäßen Spielzeug

Von **Wilhelm Schrage**

Das Schaukelpferd — das lange Zeit hindurch symbolgleich den Gedankenkreis unserer Jugend beherrscht hat und als höchstes Ziel kindlicher Wünsche eine fast magnetische Anziehungskraft ausübte — hat seine autokratische Stellung verloren. Das kennzeichnet besser als alle wissenschaftlichen Erklärungsversuche die feine gefühlsmäßige Erfassung des Zeitgeschehens durch das Kind. Im Grunde genommen sind es keine Wunderleistungen, die unsere Kleinen damit vollbringen; denn überall, wo die jungen Erdenbürger auch hinschauen, wird die Verdrängung der tierischen — und leider auch der menschlichen — Arbeitskraft kraß und unmißverständlich kenntlich. Ein Blick nur auf die Straße: da, wo früher Lastpferde kraftvoll über das Pflaster stampften, suchen jetzt fauchende und pustende Traktoren ihren Weg. Wo früher ein eleganter Traber zu sehen war, findet das Kind nur noch pfeilgeschwind dahinsausende Kabriolette und Limousinen, die mit ihren metallgeschmückten Karosserien und schlanken Motorhauben nicht nur das Kind entzücken.



Vergessen: das alte, brave Schaukelpferd.

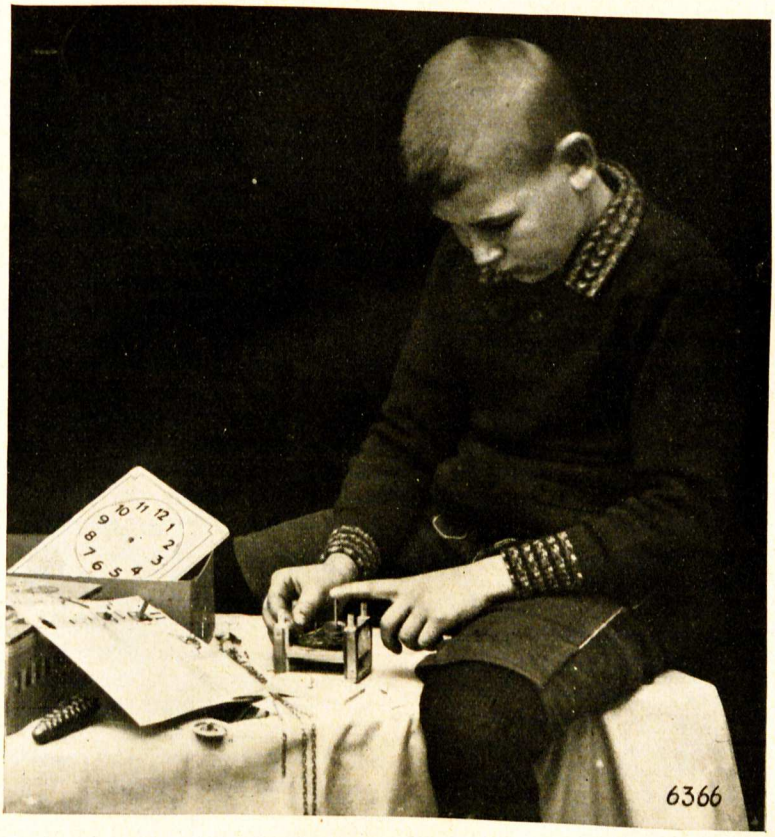
Täglich hören die Kleinen aus der Unterhaltung der Eltern von Motorbooten, die mit menschlich unvorstellbarer Geschwindigkeit über das Wasser rasen, oder von phantastisch schnell durch den Luftraum schießenden Flugzeugen. Daß da die Jugend, von den triebhaften Kräften des Unterbewußtseins geführt, den Lebensraum ihrer Welt mit all den Dingen ausfüllen will, die in der Welt der Großen dominieren, ist selbstverständlich.

In richtiger Erkenntnis der sich hier darbietenden Absatzmöglichkeiten ist die hieran interessierte Industrie schon vor längerer Zeit zur Herstellung einer großen Anzahl von Spielzeugen übergegangen, die speziell für die Befriedigung der hier bestehenden Bedürfnisse durchgebildet wurden. Wobei — bei der konstruktiven Gestaltung — gleich darauf geachtet wurde, dem Kind unbewußt irgend etwas Wertvolles — in der einen oder anderen Form — mit auf den Weg zu geben. Das große Interesse, welches heute dem Flugsport entgegengebracht wird, hat dem schon lange bekannten Spielflugzeug außerordentlich viel neue Freunde zugeführt. Zumeist ist es der Baukastentyp, der in einer schon fast nicht mehr zu übersehenden Vielzahl von Modellen auf dem Markt erscheint.

Besonders das Segelflugzeug hat, durch die Erfolge der Rhön-Rossitten-Gesellschaft angeregt, das Interesse im starken Maße auf sich gezogen, was noch durch die nicht sehr hohen Preise, die man für dieses sehr beliebte Spielzeug anlegen muß, gefördert wird. So kann man heute in den Einheitspreisgeschäften für Beträge, die etwa zwischen 50 Rpf. und 1 RM. liegen, schon ganz nette, wenn auch nicht sehr große Segelflugzeugmodelle erwerben. Das Hauptinteresse konzentriert sich jedoch auf die besseren Flugzeug-Baukasten, die den Kindern die baulich exakte Gestaltung des Flugzeugmodells bis in die kleinsten Einzelheiten hinein ermöglichen.

Alles, was zum Bau eines derartigen Modells benötigt wird, ist darin enthalten, und die zum Teil sehr genau vorbereiteten Gebrauchsanweisungen erlauben es auch dem weniger handwerklich begabten Knaben, das Ziel seiner Wünsche, ein selbstgebautes Flugzeug zu besitzen, in erreichbare Nähe zu rücken. Besonders die Baukasten, die alle schwierigen Teile, wie Rümpfe, Tragflächen usw., vorgearbeitet enthalten, erfreuen sich großer Beliebtheit, da die verhältnismäßig kurze Montagezeit — selbst launischen Kindern — so viel Interessantes und konstruktiv Anziehendes zu bieten vermag, daß wohl selten ein begonnenes Flugzeug unfertig zur Seite gelegt wird.

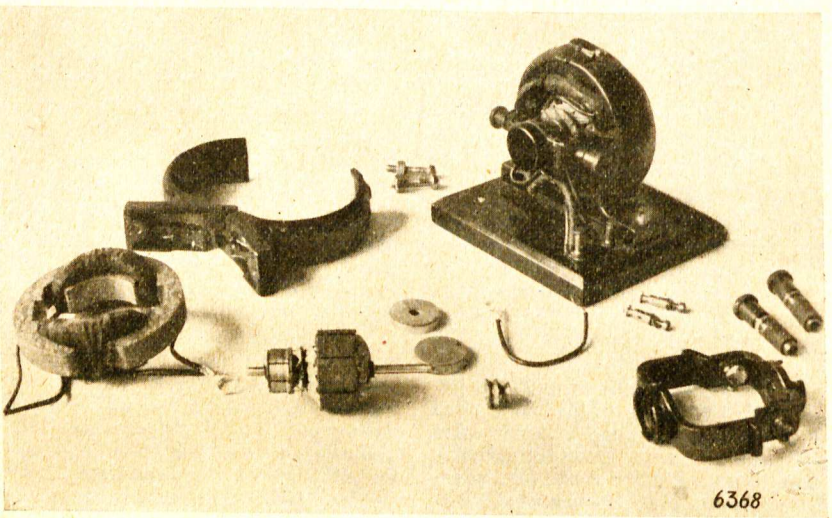
Außer diesen Segelflugzeugmodellen ist es noch das durch Gummi- oder Luftdruckmotor angetriebene Flugzeug, das großes Interesse findet. Hier, wo es ja auf möglichst geringen



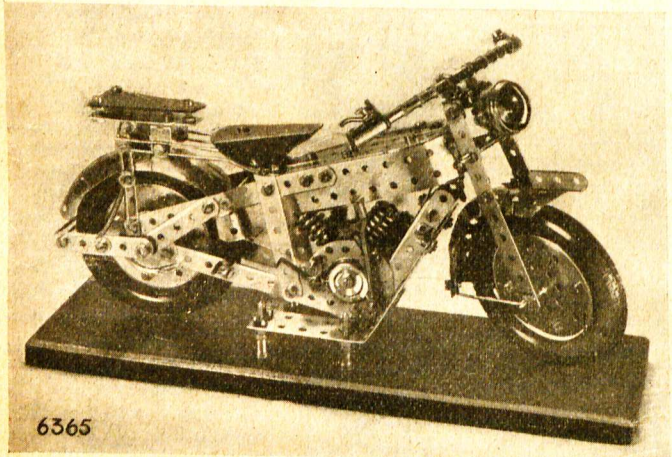
Jung-Bastler bei der Arbeit als Uhrmacher.

Kraftbedarf zur Erzielung großer Leistungen ankommt, findet man Flugzeugmodelle, die (was ihre flugtechnischen Eigenschaften anbetrifft) getrost mit den Leistungen der großen Flugzeuge in Konkurrenz zu treten vermögen. — Ja, der Flugzeugmodellsport ist vielleicht der einzige Spielsport, bei dem das Spielzeug Eigenschaften hat, die sich von denen der großen Vorbilder nur wenig unterscheiden. In die gleiche Spielzeuggruppe gehört auch ein freifliegendes Zeppelin-Luftschiff, das, mit einem Gummimotor versehen, recht beträchtliche Höhen und Flugstrecken zu erreichen vermag. Dieses Modellluftschiff, welches so täuschend ähnlich wie ein großes Zeppelin - Luftschiff durch den Luftraum fährt, besitzt interessanterweise keine Gasfüllung. Der Ballonkörper enthält an Stelle des sehr feuergefährlichen Wasserstoffgases Luft, die durch ein Mundstückventil eingeblasen wird.

Bei den oben beschriebenen Spielzeugen wird der Betätigungsdrang des Kindes in vorher genau festgelegte Bahnen gelenkt. Die nachfolgend aufgeführten Spielzeuge sind dagegen so aufgebaut, daß sich das Kind ein jeweils bevorzugtes Arbeitsgebiet beliebig aussuchen kann; es handelt sich um die sehr moderne Gruppe der Bauspielzeuge, die sich großer Beliebtheit erfreuen und in den verschiedensten Ausführungsformen in den Handel kommen.



Betriebsfertiger und zerlegbarer Spielzeugmotor.



Ein selbstgebautes Motorrad.

Während früher die noch zu behandelnden Baukasten mit Blockstäben bevorzugt wurden, werden jetzt auch Holzbaukasten hergestellt, die aus dünnen Holzplatten bestehen. Hier werden die einzelnen Teile vermittels Federn und Nuten (das sind in die Stirnseiten eingefräste Rillen und Vorsprünge) fest aneinandergefügt. Durch die Flachform der Bauteile wird den damit zusammengesteckten Bauten und Maschinen, wenn auch nicht immer in mechanischer Beziehung, so doch wenigstens äußerlich, ein recht massives Aussehen verliehen. Schon mit kleineren und daher nicht sehr teueren Plattensortimenten (die eine paßgerechte Anzahl von Formstücken enthalten) kann man schon recht komplizierte Gebilde herstellen.

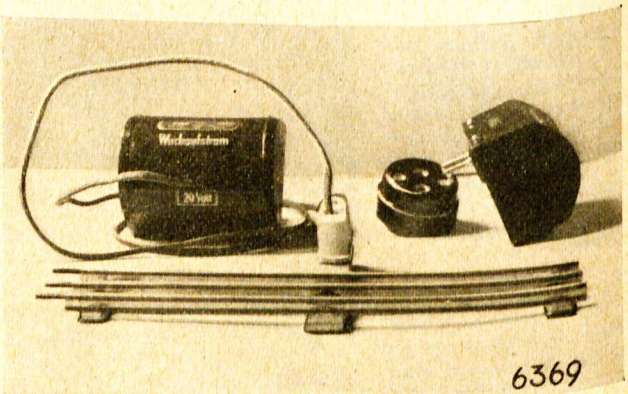
Durch Benutzung eines Tuschkastens kann das spielende Kind die naturfarbenen Holzplatten lebendig kolorieren und so dem Ganzen ein mehr oder weniger realistisches Gepräge geben, das zwar sehr vergänglich ist, aber durch diese Vergänglichkeit (die benutzten Wasserfarben sind ja meistenteils abwaschbar) dem Streben nach größerer Abwechslung bestens nachkommt.

Die bekannten Holzbaukonstruktionskasten, die aus Blockholzstücken bestehen, die mit einer in bestimmten Abständen wiederkehrenden Bohrung versehen sind (in die dann die runden Holzstäbchen als verbindende Glieder eingestöpselt werden), erscheinen nunmehr in verbesserter Ausführung. Eine beachtenswerte Neuerung sind z. B. die besonders flach profilierten Bauteile dieser Kasten, mit denen das Kind richtiggehende Eisenbahnschienen herstellen kann.

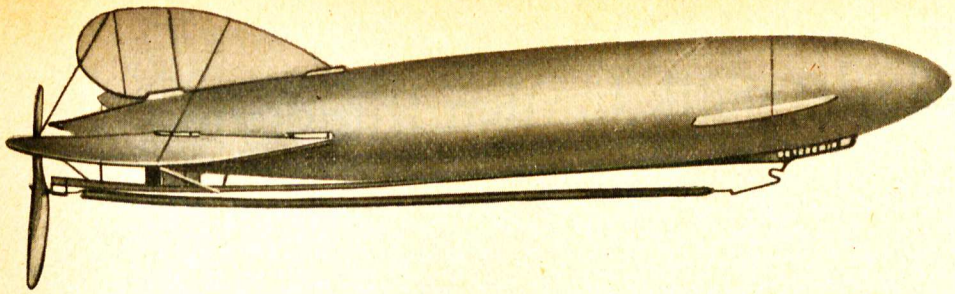
Mit den gleichen Bauteilen können interessanterweise auch Weichen, Kreuzungen usw. angefertigt werden, so daß auf diese Weise dem Kind die Möglichkeit gegeben ist, eine Bahnhofsanlage von A bis Z selbst herzustellen. Da man ja mit Leichtigkeit die aus den Baukastenteilen erbauten Wagen, Lokomotiven unter Zuhilfenahme von Feder- oder Gummimotoren fahrbar machen kann, ist hier eine denkbare fesselnde Beschäftigung für das Kind gefunden.

Wesentlich eleganter aussehende technische Bauten können mit den Metallbaukasten hergestellt werden. Die Metallbaukasten bestehen in der Mehrzahl aus metallblanken oder lackierten Stahlblechstreifen, die mit einer in bestimmtem Abstand aufeinanderfolgenden Lochung versehen sind. Vermittels Gewindestangen, Schrauben und Muttern lassen sich aus diesen Einzelteilen die denkbar schwierigsten Maschinen, Brücken, Fahrzeuge, Kräne usw. aufbauen. Man sollte aber nicht vergessen, daß die Beschäftigung mit diesem Spielzeug eine ziemlich anstrengende Tätigkeit ist, die man nur solchen Knaben zumuten darf, die den hier auftauchenden Fragen statischer und mechanischer Natur eine entsprechende Aufmerksamkeit entgegenbringen können.

Deshalb lasse man sich nicht von den kleinen Quälgeistern breitschlagen und kaufe jüngeren Kindern lieber einen Holzbaukasten, der nicht ganz soviel Aufmerksamkeit erfordert. Für nervöse Kinder scheint die Anschaffung eines derartigen Kastens — mit den vielen Schrauben und Muttern — nicht ratsam zu sein. Für ältere Knaben mit



Transformator zur Netzstromentnahme für elektrisches Spielzeug.



Freifliegendes Zeppelin-Modell.
Ohne Wasserstoffüllung, sondern zum Aufblasen.

technischem Verständnis kann die Anschaffung eines Metallbaukastens warm empfohlen werden.

Der in jedem Kind liegende Wissenstrieb hat schon manche schöne Eisenbahn zu einem schrecklichen Blechtorso werden lassen. Man hat daher schon vor längerer Zeit den Versuch gemacht, dieses Lernbestreben dadurch auszunutzen, daß man sogenannte Modelleisenbahnen propagierte, die sich in England und besonders in den USA. großer Beliebtheit erfreuen und nicht nur Kinder sondern auch Erwachsene in ihren Bann ziehen. Für uns verarmte Deutsche ist dieses so dankbare Spielzeug unerschwinglich. Die deutsche Industrie hat sich aber zu helfen gewußt und bringt jetzt zu erschwinglichen Preisen wirklich präzise gebaute Eisenbahnen heraus, die einen recht kräftigen Buff vertragen, ohne Schaden zu leiden. Weiterhin haben diese neuen Bahnen noch den Vorteil, daß fast alle Teile sehr leicht zerlegt und wieder zusammengesetzt werden können; sogar den Elektromotor, der die Lokomotive antreibt, kann man auseinandernehmen.

Die technische Vollkommenheit der so beliebten Elektroeisenbahn geht heute so weit, daß man durch Verwendung von Motoren mit besonders hohem Wirkungsgrad bemüht ist, den Strombedarf und dadurch auch die Betriebskosten erheblich herabzusetzen. Gerade dieser Punkt verdient große Beachtung für all die Eltern, die kein elektrisches Licht im Hause haben und die Lokomotive mit Akkumulatoren oder gar noch mit den auf die Dauer recht teuer werdenden Batterien antreiben müssen.

Wo Wechselstromanschluß vorhanden ist, bereitet die Frage der Stromversorgung die kleinsten Schwierigkeiten. Hier benötigt man bloß einen kleinen Transformator, der völlig ungefährlich für das Kind seine Funktion ausübt und die Netzspannung auf die notwendige Höhe herabmindert.

Recht schwierig ist die Stromentnahme aus Gleichstromnetzen. Früher hat man einfach einen mit Glühlampen arbeitenden Reduktor eingeschaltet, der die Spannung von 220 Volt auf 4 bis 20 Volt herabsetzte. Diese Reduktoren sind — und das kann gar nicht energisch genug betont werden — für das Kind höchst lebensgefährlich. Der VDE. hat daher schon vor einiger Zeite diese Geräte verboten. Eine recht günstige Lösung des Netzanschlusses bei Gleichstromnetzen stellt der Fandor-Reduktor dar. Bei diesem Reduktor werden durch ganz raffinierte schaltungstechnische Kniffe und elektromechanische Zusatzeinrichtungen die hier früher bestehenden Gefahren auf ein Mindestmaß herabgesetzt, so daß auch das hier bestehende Bedürfnis befriedigt werden kann.

Außer diesen wirklich echten technischen Spielzeugen gibt es noch eine Reihe anderer, die mit den technischen Gebilden der Wirklichkeit nur das Äußere gemeinsam haben und für kleinere Kinder bestimmt sind. Kleinere Kinder vermögen sich aber unter einem technischen Gebilde, trotz aller gelegentlichen Klugredereien, die dann von Tanten und Müttern begeistert kolportiert werden, sehr wenig vorzustellen. Es fehlt ihnen ja doch das Verständnis für die — reell genommen — recht unnatürlichen Dinge, sie interessiert doch nur der schöne Lack, in dem das Spielzeug erglänzt.

Man frage nur so einen kleinen Jungen, was er gern haben möchte. Ein kleines elektrisches Spielzeugauto oder einen richtigen großen, lebendigen Hund oder gar einen Pony? Die Antwort ist gar nicht zweifelhaft. Krach und töff-töff können die Kleinen, mit dem gleichen Vergnügen, auch mit einer Holzkiste im reichlichen Umfange veranstalten. Die hierbei in Funktion tretende Illusion hält besser wie der beste Lack.

Hier hat das Schaukelpferd noch immer seinen Wert behalten. Ist es doch dem großen, lebendigen Pferd nachgebildet, das richtig aus Fleisch und Blut besteht und sich warm anfaßt, richtig zu sehen und sich selbständig zu bewegen vermag. Zwar ist das Schaukelpferd ja auch ein lebloses Gebilde, aber die Phantasie des Kindes weiß es besser zu beleben als die — ihm immer ein Rätsel bleibende — Maschine. Es ist ein Stück Natur — und die Natur steht dem kleinen Erdenbürger viel, viel näher als die schönste, immer hart und kalt bleibende Maschine. Das Schaukelpferd . . . ist noch nicht gestorben!

„Im Spielzeugladen"

Eine Hörfolge aus Breslau

In die Welt kindlicher Phantasie und in ihre Erregung und Erwartung auf Weihnachten führt ein Hörspiel „Der Spielzeugladen". Dieser „Spielzeugladen" mit seinen „Spielzeugkameraden" ist aber ebenso für die reifere Jugend wie für Erwachsene geschrieben — in erster Linie für jene Erwachsenen, die noch Kind sein können. Zeitliche und überzeitliche Elemente werden in der Hördichtung zum Erklingen gebracht.

Das im Auftrag der Schlesischen Funkstunde von Friedrich Schnack gedichtete Weihnachtshörspiel ist ein Traumspiel für Musik, komponiert von Ernst August Voelkel, mit einem kurzen Vor- und Nachspiel aus der Wirklichkeit. In dieser Hördichtung wird nicht gezeigt, wie man sich etwa durch eine Traumflucht der Wirklichkeit entzieht, sondern wie man aus der Phantasie schöpferische Kräfte entfaltet, die Zeiten, Welten und Dinge verwandeln können. Aufgebaut ist die Hördichtung auf den ethischen Gedanken:

„Wenn ihr nicht wie die Kinder seid,
Schafft ihr nicht aus der Welt das Leid.
Wenn ihr nicht wie die Kinder handelt,
Wird nie die Erde umgewandelt."

Die Spielzeugwelt ist in ihrer Gegenständlichkeit ein Spiegelbild der äußeren, der „erwachsenen" Welt, freilich ohne deren Mängel.

Die Handlung des Spiels hat folgenden Inhalt: Zwei arme Kinder, die Geschwister Hans und Grete Müller, die im Notwinter 1931 keine Weihnachtsfreude vor sich sehen — ihr Vater ist Schuhputzer am Hauptbahnhof —, erleben in der Großstadtstraße vor einem Spielzeuggeschäft am Weihnachtsabend den ganzen unvergänglichen Zauber des Spielzeuggeistes, der sie durch die „Spielzeugländer" führt, und zugleich das tiefe Symbol der weihnachtlichen Geburt, die gleichnishaft für das tiefe menschliche Leben überhaupt steht. Ein altes Motiv weihnachtlicher Dichtung also, das schon häufig in der deutschen Literatur gestaltet wurde. Die Sendung wird auch auf Leipzig und Berlin übertragen.

Kinderspeisung im Berliner Haus des Rundfunks

Mit dem Bezirksamt Charlottenburg hat die „Funk-Stunde" für diesen harten Winter deutscher Not eine Vereinbarung getroffen, nach der das Bezirksamt im Einvernehmen mit den betreffenden Schulen eine größere Zahl von Kindern auswählt, die im Rundfunkhaus zu Mittag essen sollen.

So zeigen seit einiger Zeit die Kantinenräume des Rundfunkhauses in der Masurenallee in den Mittagsstunden ein neues Gesicht. Sonst zu dieser Zeit ziemlich vereinsamt, herrscht jetzt in der Mittagspause ein lebhaftes und geschäftiges Treiben, denn täglich strömt dann eine bunte Kinderschar in die Räume, um freudig einem Ruf der „Funk-Stunde" zu folgen, hier im Haus des Rundfunks ihr Mittagessen einzunehmen.

An langen Tischen sitzen sie da, die Mädel und Jungen im Alter von 10 bis 14 Jahren, und lassen sich die Speisen gut schmecken. Sie bekommen das gleiche Essen wie die Beamten des Hauses, und liebevolle Hände kümmern sich eifrig darum, daß jedes der Kinder sein Recht bekommt und satt seinen Heimweg antreten kann.

Gebrauchsdramatik für den Rundfunk

Von

Dr. Eberhard Moes

Über allen Programmen schwebt eine unsichtbare Diktatur: die der Volkstümlichkeit. Sie zieht die Grenzen, und nur als Ausnahme dürfen von Zeit zu Zeit eigenwillige Köpfe in die Stratosphäre des Geistes vordringen. Diese Ausnahmen sind in ihrem geistigen Wert für die Entwicklung gewichtiger als hundert Leistungen der Regel. Es sind die Pioniertaten der Zukunft, meist gegen den Willen des Tages auf weite Sicht unternommen.

Wo die Grenze zwischen der gewünschten Gebrauchsdramatik und der nicht mehr populären hohen Literatur liegt, ist mit Bestimmtheit gar nicht zu sagen. Um so mehr, als seltene Beispiele erweisen, daß eine Verbindung zwischen beiden sehr wohl möglich ist. Erinnert sei in diesem Zusammenhang an das „Tyll-Ulenspiegel"-Hörspiel von Walter Nissen und Robert Seitz, in dem die Bodenverwachsenheit der gestalteten Menschen uns eine lebendige Welt schafft, in welchem bestimmte Saiten unserer Seele mitschwingen, weil die Leiden dieser Menschen stofflich und in der dichterischen Durchdringung so anschaulich zu uns sprechen, daß sie von selbst unsere Leiden werden.

In einem ähnlichen Sinne, durch die Sensation der äußeren Geschehnisse mitreißend, wirkt das Matterhorn-Drama von Gasbarra. Auch hier schafft die Verbundenheit der Menschen mit der Landschaft, ihr zähes Ringen um den feindseligen Berg die Vorstellung einer Welt für sich; die mächtige Natur und ihre Bezwingung gibt den Untergrund zu einem Spiel straff geformter Charaktere. Und was das wichtigste ist, alle diese Personen stehen durch sich selbst gerechtfertigt da; über die billige Schwarzweißmanier der neueren Dramatik hinaus ist hier ein Drama gestaltet, in welchem jeder auf Grund seiner Herkunft und seiner Veranlagung das Ziel anders sieht: der zähe Engländer Whymper findet unsere Teilnahme genau so wie der leidenschaftliche Italiener Carrel. Das ist das Vorbildliche an dem Stück, daß es nicht nur von einer Seite schildert.

In diesen beiden Hörspielen ist die Frage der Gebrauchsdramatik für den Rundfunk auf anspruchsvolle Weise gelöst. Gebrauchskunst — auf allen Gebieten — ist eine Kunst, die für einen bestimmten Zweck geschaffen wurde. Sie muß deshalb nicht populär in einem billigen, unterhaltenden Sinne sein. So wie die wertvolle klassische Kammermusik zum konkreten Gebrauch für eine aristokratisch geführte Bürgerschicht geschaffen wurde, so stellt der Rundfunk mit seinen besonderen Eigenheiten neue Gesetze auf, deren Erfüllung eine neuartige Kunst zu erreichen trachten muß.

Unter der großen Menge der bisher geschriebenen Hörspiele gibt es nur wenige, die darauf Anspruch erheben können, in gutem Sinne dem breiten Hörerpublikum das zu geben, was es bedarf. Es hat sich in der Entwicklung als ein Irrtum herausgestellt, daß die journalistische Form spannender Überraschungen den Hörer allein an den Lautsprecher fesseln könnte. Gewiß, die Aufgabe ist schwer: die Anforderungen an Konzentration, die das Hören des Wortes stellt, sind fast unerfüllbar. Die Erschlaffung beim Hörprozeß — von der physischen Aufnahme bis zur geistigen Vorstellung — ist ein schwer vertreibbares Gespenst, und nur ein planvoll mit Höhepunkten und Ruhepausen, mit wohlgemessenen Vorbereitungen und Abklängen gearbeitetes Hörspiel wird es fertigbringen, den Hörer in der kleinen Welt festzuhalten, in die man ihn hineinzog.

Unter diesen Gesichtspunkten betrachtet, zeigen die meisten Rundfunkstücke zwei Grundfehler. Sie gehen — in der Meinung, den Hörer mit solchem Peitschenknallen frisch zu halten — zu sehr auf Überrumpelung aus. Dabei aber weniger auf eine Überrumpelung durch einen sensationellen Inhalt als durch zahllose Tricks in der Form. Der Rundfunk ist ja in seiner Raum- und Zeitlosigkeit eine wahre Fundgrube für einfallsreiche Schriftsteller und kommt besonders allen überwirklichen Gestaltungen bereitwilligst entgegen. Kein Wunder, daß viele „Dichter" die Hörer verblüffen wollen.

Aber . . . die Form lockte allzusehr, und der Inhalt, der Gehalt, kam dabei zu kurz weg. Immer wieder tauchten neue überraschende Einfälle auf — nur fehlte ihnen die feste Substanz. Das führte denn auch nach einigen Jahren greller Feuerwerksspiele zu der Einsicht, daß ein Hörspiel nicht nur aus Geräuschkulisse, Ein- und Überblendungen usw. bestehen könne, und die Suche nach dem berufenen Hörspieldichter begann hier und da.

Doch das laute Getriebe scheint die schöpferischen Kräfte verscheucht zu haben. Nur in Ausnahmen lassen sie sich hören, die meisten stehen noch fern. Einer der wenigen Könner ist zweifellos Ottoheinz Jahn. Nach dem dichterisch starken Wurf der „Wetterkantate" schuf er in seinem „Mörder guten Glaubens" ein literarisch wertvolles, in der Szenenführung sehr wirksames Rundfunkdrama, das auch in hörpsychologischer Hinsicht ein gutes Gleichgewicht hält. Hier ist die funkische Form aus dem Stoff hervorgegangen, hier wirkt sie in ihrem Auf und Ab, Hin und Her nicht aufdringlich, sie ist nicht Selbstzweck, sondern Folge einer Stoffgestaltung, die dem Rundfunk gilt.

Auch an Hans Kyser sei in diesem Zusammenhange gedacht. Sein Weg führte von dem mit billigen Mätzchen zum Kriminalstück umgemodelten „Prozeß Sokrates" zu dem geistig geläuterten, sprachlich reifen „Tod des Sokrates". In der Napoleon-Trilogie wagte er sich an einen riesigen Stoff. Der literarische Wert dieser Arbeit mag der kritischen Betrachtung nicht sonderlich standhalten — für den Rundfunk ist sie ein bedeutender Gewinn. Die Form der balladenhaft vorüberrauschenden Handlung, durch die Figur der Zeit als Ansagerin ins Überzeitliche gehoben, ist ungemein wirksam; und was ausschlaggebend für die Entwicklung ist, wir haben es bei den Dichtungen Kysers mit einer festen Substanz zu tun. Es ist etwas da, worum sich das Spiel dreht — im Vergleich zu den Machwerken der täglichen Produktion ein sehr wichtiger Vorteil.

Gebrauchsdramatik für den Rundfunk, das darf nicht ein berechnetes grenzenloses Nachgeben gegenüber vermeintlichen Wünschen einer anspruchslosen Masse sein. Die Masse, die am Rundfunk teilhat, ist nicht ein Etwas ohne Bildungswillen. Die Autoren müssen sich von der Unterschätzung ihres Publikums freimachen. Entscheidend für die Wirkung ist schließlich immer das Erlebnis, das der Autor kraft seiner Berufung so gestalten muß, daß es den Hörer mit in den schöpferischen Wirbel hineinzieht.

IN VORBEREITUNG:

Der Westdeutsche Rundfunk bringt am 29. Januar 1932 ein neues Hörspiel von Manfred Georg und A. H. Kober: „Illusion zieht immer", zur Uraufführung.

Der Schlesische Rundfunk bereitet vier Hörfolgen vor, in denen unter der Gesamtbezeichnung „Die Wandlung des Genies" die Entwicklung Goethes von der Sturm- und Drangperiode bis zur Italienreise gezeigt werden soll. Ferner sind als Hörspiele „Urgötz", „Urfaust" und „Tasso" vorgesehen.

Von Breslau wurde das musikalische Hörspiel „Schattenseite" von Alfons Paquet mit der Musik von Piszk, einem Schüler Schönbergs, angenommen.

Im Januar kommt in Breslau „Hans Sachs", Hörfolge eines deutschen Meisters und Poeten, von Intendant Dr. Carl Hagemann zur Ursendung. Dem Autor sind Inszenierung und Regie übertragen worden.

Eduard Reinacher hat ein neues Hörspiel geschrieben, das voraussichtlich unter der Regie von Ernst Hardt noch im Laufe des Januar im Westdeutschen Rundfunk zur Uraufführung gelangt.

Nach seinem gleichnamigen Roman hat Hans Philipp Weitz soeben ein Hörspiel „Der tönende Turm" vollendet. Die Musik schrieb Benno Bardi.

In Frankreich haben die zwischen dem Direktor der Pariser „Opéra-Comique", Masson, und der künstlerischen Leitung von Radio-Paris gepflogenen Verhandlungen zu dem Ergebnis geführt, daß im Laufe der Spielzeit 1931 bis 1932 zehn Übertragungen aus dem Theater durch Rundfunk vorgenommen werden.

Der Rundfunk zieht aufs Dorf!

Von **Ilse Obrig, Leipzig**

Zum letztenmal in diesem Jahr ist der Mitteldeutsche Rundfunk hinausgezogen in ein Städtchen, um von dort mit seinen Sprechern, Ansagern, Künstlern, Technikern und Apparaturen in ein paar Stunden den Hörern ein Bild von der Geschichte, dem Leben und der Atmosphäre eines kleinen Ortes in seinem Sendebezirk zu geben. Nun ist es höchste Zeit, über das Fazit dieser Einrichtung, daß die Mirag — nun schon im zweiten Jahr — den ganzen Sommer hindurch jede Woche einen Tag in ein anderes Dorf zieht, zu diskutieren.

Wahrscheinlich wird der Werbeabteilung des Rundfunks eine freundliche Verbeugung gemacht, weil sie sich wirklich große Mühe gegeben hat und es ihr gelungen ist, jedesmal den betreffenden Ort und seine Umgebung unter dem Motto: „Der Rundfunk kommt!" in spannende Erwartung und ehrliche Festesfreude zu versetzen. Ebenso sicher ist es, daß der Verkehrsverein der besuchten Städte sich noch nachträglich die Hände reibt über die famose Reklame, die diese Rundfunk-



übertragung besorgt hat. Die Techniker werden den großen Rundfunkwagen zum Winterschlaf in die Garage fahren und befriedigt feststellen, daß alles — wie immer — glänzend geklappt hat. Und der Hörer? Wir müssen abwarten, ob er sich im nächsten Jahr energisch dagegen sträubt, einen Nachmittag in der Woche etwas über ein Dorf, das ihn „absolut" nicht interessiert, zu hören, oder ob er die Sendung dankbar als Information und Auffrischung seiner geographischen Kenntnisse weiter hinnimmt. Wenn schließlich noch die Berichte der Post mitteilen, daß in den Übertragungsorten neue Hörer geworben sind, dann, ja dann kann man die Bilanz dieser mit viel Aufwand und Vorbereitungen verbundenen Sendefolgen ziehen.

Wie das Urteil auch ausfallen wird, eins steht jetzt schon fest, und das ist der ganz persönliche Eindruck, den man als aktiv Beteiligter von dieser Rundfunkveranstaltung hat. Uns — die wir manchmal schon um 5 Uhr morgens oder nachmittags vorher aus dem Bummelzug in einen schwankenden Omnibus kletterten, um endlich den Ort zu erreichen, in dem wir eine kurze Sendestunde vor dem Mikrophon abzuhalten haben —, uns haben diese Fahrten Erlebnisse vermittelt, die entscheidend für unsere weitere Rundfunktätigkeit sein werden. Bei diesen Stunden vor dem „fliegenden Mikrophon", vor und nach der Sendung, hatten wir endlich einmal Gelegenheit, die Wirkung unserer Arbeit auf den Hörer kennenzulernen.

Da kommt man z. B. schon einen Tag vorher in der kleinen Stadt an, in der man mit den Dorfkindern eine Jugendstunde abhalten soll. Wenn man Glück hat, und nicht gleich vom Bahnhof aus von einer Honoratiorenhand in die andere zwecks Stadtführung und Dämmerschoppen wandert, gelingt es, ein wenig „inkognito" durch die Straßen zu bummeln. Aber natürlich fällt man auf, und es geht bald wie ein Gerücht umher: „Guck mal, das Mädchen! Ein ganz fremdes Fräulein!" — Will man Kirchen photographieren, könnte man glauben, in Italien zu sein, so viele Kinder mit offenem Mund sammeln sich an und ziehen hinter einem her. Und dann kommt die Stichprobe: Man stellt sich an einen Laden, in dem das Plakat hängt: „Kinder, der Rundfunk kommt! Er ladet euch zum Kinderfest ein!" Sieht man sich dann plötzlich verschmitzt lachend um, ruft sicher ein Kind: „O, das ist ja die, die von morgen!" — Jawohl, sie ist es! Und nun geht es ans Begrüßen. Denn obwohl mich die Kinder noch nie gesehen haben, kennen wir uns schon sehr gut durch Briefe und die Kinderstunden von Leipzig. „Na, Rosemarie, wo ist denn euer Hund, der größer ist als Du?" „Heini, wo ist Dein kleines Schwesterchen?" „Das



Oben:
Dorfjugend vor dem Rundfunkwagen.
In der Mitte Ilse Obrig.
Links:
Kinderstunde vor dem Mikrophon.
Rechts:
Die jugendliche Zuhörerschaft.
Unten:
Musikkapelle der Dorfjugend.





ist also die Linde, unter der ihr Mutter und Kind gespielt habt, als es so schrecklich geregnet hat?"

Die Kinder erzählen, berichten und — kritisieren! Viel besser als in unserer Korrespondenz wird jetzt klar, was ihnen an unseren Stunden gefällt, was sie vermissen, und wo wir an ihnen vorbeigesendet haben.

Die Kinderstunde selber findet unter freiem Himmel statt. Auf einer Wiese wird das Mikrophon aufgestellt, dicht drängt sich das Publikum, das nun zum erstenmal Gelegenheit hat, nicht nur zu hören, sondern auch zu sehen, wie solch eine Sendung vor sich geht. Der Lautsprecher verbreitet außerdem die Übertragung kilometerweit. Natürlich ist es klar, daß der Inhalt der Stunden viel mehr auf Pointen zugeschnitten sein muß, viel mehr von Zufälligkeiten abhängig ist und sich deshalb nicht mit den wohlvorbereiteten kontinuierlichen Stunden im Senderaum messen kann. Aber für uns hat auch diese Art der Stunden etwas Positives: Wir lernen die Reaktion der Hörer kennen.

Im Senderaum fühlt man sich oft, nachdem man sich gerade noch mit vielen tausend Kindern unterhalten hat, nach der Absage ganz schrecklich einsam und leer. Man geht hinaus und ist dankbar für jeden freundlichen Gruß, der einen auf dem Flur trifft. Auf dem Heimweg ertappt man sich dabei, daß man vorübergehende Kinder fragend ansieht — alle sind fremd, und doch hat man sich vorhin mit seiner ganzen Kraft auf das Kind, auf alle Kinder konzentriert, hat sie vor sich gesehen, ganz genau, die kleinen und die großen, die blonden und die braunen. Sie aber gehen vorbei an der Hand ihrer Mutter, in ein Warenhaus

oder in ein Café zur Sahnentorte. Da fragt man sich, ob diese Arbeit, der man sein Bestes gibt, einen Zweck, noch mehr, ob sie überhaupt Berechtigung hat?

Wenn man aber draußen ist und die Gesichter der Kinder und Erwachsenen ansieht, dann liest man aus ihnen mehr als aus sämtlichen Zeitungskritiken und Hörerbriefen. Da weiß man plötzlich, daß man ganz bestimmt den richtigen Beruf ergriffen hat!

Wie auch die Bilanz dieser sommerlichen Wanderungen des Mikrophons ausfallen wird, ein Gutes haben sie gehabt: Wir durften einmal die Wirkung unserer Sendung beobachten. Wir wissen, wofür wir arbeiten.

„Drei-Königs-Spiel"

Triptychon von Felix Timmermans

Am Mittwoch kommt in Berlin, am Freitag in Frankfurt das im alten Stil gehaltene Krippenspiel von Felix Timmermans zur Sendung. Der Dichter, am 5. Juli 1886 in dem flämischen Städtchen Lier geboren, schildert mit wenig Worten sein ureigenstes Wesen in einer kleinen Selbstbiographie: „So wie bei jedem Flamen zeigte sich auch bei mir die zwiespältige Natur: ein Zug zur Realität, zum Sinnlichen und eine Neigung zur Mystik."

Ursprünglich wollte er Maler werden. Nun wirkt sich dieses Bildnertalent in seinen Dichtungen aus; die Gestaltungsart ist malerisch. Das zeigt schon seine Idee, eine Erzählung in der Form eines „Triptychons", eines Flügelaltars mit Mittelstück, linkem und rechtem Flügel, aufzubauen. Er fühlt sich den großen niederländischen Malern des 16. und 17. Jahrhunderts verwandt; so hat er eine Lebensgeschichte des ihm kongenialen Malers Pieter Brueghel d. Ä. geschrieben: beiden ist die strahlende Lebensfreude, jene Lust am Essen, am Trinken, daneben Beschaulichkeit und Liebe zu den kleinen Dingen des Daseins gemeinsam. Wie Rembrandt eine schlichte Frau des Volkes zum Modell der Madonna nimmt, so wird die säugende arme Frau im „Triptychon" schlechthin zum Symbol der Maria. Mit dieser Realistik und Freude am Sinnlichen ist nun seine Neigung zur Mystik verknüpft: Träume, Glocken, gotische Kirchenfenster, lebendig gewordene Heiligenbilder und Verkörperung des bösen Prinzips in Gestalt einer gelben Schlange.

Seine Erzählung „Das Triptychon von den heiligen drei Königen" zeigt im Mittelstück: den lahmen Hirten Suskewiet, den Aalfischer Pitjevogel und den triefäugigen Bettler Schrobberbeeck, wie sie jedes Jahr um die Weihnachtszeit, als die heiligen drei Könige verkleidet, von Hof zu Hof gingen. Der Hirte sang fromme Lieder, der Fischer drehte seinen Stern und der Bettler zeigte seine traurigen Bettleraugen. Sie erhielten Geld, das sie in einem Strumpf bargen, und viel Essen und Trinken. Einmal verirrten sie sich im Schnee und kamen an einen lahmen Kirmeswagen. Sie fanden darin einen notleidenden alten Mann mit einer jungen Frau, die ihr Kind säugte. Da ergriff die drei verkleideten Könige Mitleid, und sie gaben das gesammelte Geld und das Essen hin.

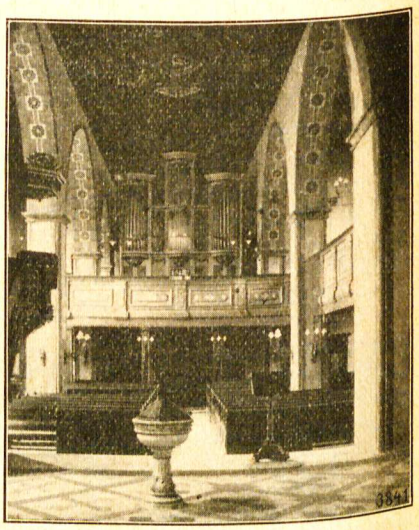
Linker Flügel: Seit jenem Erlebnis mit der armen Familie war der Hirte Suskewiet fromm geworden. Er vernachlässigte den Leib um der Seele willen. Er wollte ohne die selbstsüchtigen Freunde für die Armen betteln, aber er wurde totkrank. Da träumte er von dem kleinen Kind, das sie im vergangenen Jahr in dem Kirmeswagen gefunden hatten. Es winkte ihm und er folgte mit seinem Stern in der Hand. Schrobberbeeck und Pitjevogel aber, die von ihrer Zweikönigsfahrt betrunken zurückkehrten, fanden Suskewiet tot.

Rechter Flügel: Der Fischer Pitjevogel fürchtete sich seit jener Zeit. Er verschrieb sich einem abgesetzten Pfarrer, der ihn die schwarze Kunst lehrte. Schrobberbeeck, der Bettler, aber mied seinen früheren Freund. Auch er hatte Furcht vor den Heiligen, wenn er auch zusammen hamsterte und stahl, was er bekommen konnte. Zu Weihnachten fürchtete er sich, mit dem Stern zu gehen, und er beschloß, die Weihnachtsmesse zu besuchen. In Angst vor den Muttergottesbildern, die an seinem Weg standen, lief er zur Kirche. Da plötzlich kam ihm die Madonna „Unsere liebe Frau aus dem Reginenwäldchen" entgegen im roten Kleid und sieben Schwertern, die in ihrer Brust staken. Sie bat ihn, er möge sie zu ihrem Sohn am „Großen Tümpel" zurücktragen, da sie sonst zu spät zum Weihnachtsfest käme. Sie hatte eben einen armen Mann, der sich dem Teufel verschrieben, erlösen müssen. Und Schrobberbeeck trug sie zurück. Der arme erlöste Mann aber war kein anderer als Pitjevogel, der tot vor der Kapelle „Unserer lieben Frau" aufgefunden wurde. Schrobberbeeck verlor nun seine Angst, er wurde innerlich fromm, wenn er auch nach außen seinen Lebenswandel nicht änderte.

Weihnachtskonzert auf der Silbermannorgel

Übertragung aus Rötha

Das berühmteste Mitglied der Orgel- und Klavierbauerfamilie Silbermann war Gottfried Silbermann, der 1683 zu Klein-Bobritzsch geboren wurde und 1753 in Dresden starb. Ursprünglich zu dem Beruf eines Buchbinders bestimmt, mußte er wegen mutwilliger Jugendstreiche fliehen und begab sich nach Straßburg in die Lehre seines Bruders Andreas, der zu den angesehensten Orgelbauern seiner Zeit gerechnet wurde. Gottfried machte später sein Meisterstück mit dem Bau der großen Orgel für den Dom zu Freiberg, wo er dauernd seinen Wohnsitz aufschlug. Er baute im ganzen 47 Orgeln, von denen die bekanntesten in der Frauenkirche zu Dresden und in der Georgskirche in Rötha sind.



In Rötha, nahe bei Leipzig, befinden sich eigentlich zwei Orgeln von seiner Hand: die kleinere in St. Marien, die größere in der St. Georgskirche. Die letztere, die als die bekanntere einen Ruf weit über die Grenzen des Städtchens hinaus erhalten hat, besaß eine Vorgängerin in der Orgel von Josias Ibach aus Grimma, die 1640 errichtet worden war. 1718 schuf dann Silbermann das noch heute stehende Instrument und übergab sie 1721 Johann Kuhnau, dem Leipziger Vorgänger Bachs. Am 10. November d. J. wurde die Orgel feierlich eingeweiht mit einer Kirchenmusik, die durch den Leipziger Thomanerchor ausgeführt wurde.

Gottfried Silbermann betätigte sich übrigens noch auf anderen Gebieten des Instrumentenbaus; er war zwar nicht der erste Erfinder des Pianoforte, wohl aber ein selbständiger Mit- oder Nacherfinder, und jedenfalls der erste, der dasselbe mit großem Erfolg baute und in Aufnahme brachte. Zu nennen ist noch das von ihm konstruierte Cembal d'amour, ein Klavichord mit Saiten mit doppelter Länge, die immer die Oktave des Tons der ganzen Saite doppelt gab.

Die Übertragung der Weihnachtsmusik auf der Silbermannorgel, die der Organist Johannes Piersig ausführt, wird von den Sendern Leipzig, Berlin, Breslau, Königsberg und Danzig übernommen.

Weihnachten im englischen Rundfunk

Die Britische Sendegesellschaft wird erst im nächsten Jahr mit ihrem geplanten Weltrundfunksender zu Weihnachten alle englischen Kolonien und Dominions begrüßen können. Für dieses Jahr hat sie die gute Idee, die Sache umgekehrt zu machen: Mittels des britischen Welt-Funksprechnetzes will sie Weihnachtsgrüße mit allen erreichbaren Ländern des Imperiums austauschen und die hierbei zu wechselnden Ansprachen und Grüße auf die heimischen Rundfunksender übertragen. Vorher werden sozusagen drei Typen des Mutterlandes — natürlich über Draht — sprechen: Ein schottischer Schafhirt im Hochland, ein Leuchtturmwärter von der Küste und ein Londoner Arbeiter („cockney") aus East End. Dann sollen Unterhaltungen mit dem Dampfer Majestic, der Weihnachten auf dem Atlantik sein wird, mit Neufundland, Ottawa, Vancouver, Sidney, Neusüdwales, Gibraltar und anderen Zentren des britischen Imperiums folgen.

Durch Morgengymnastik zur Gesundheit!

Für Mann und Frau:

Surén: **Gymnastik für Heim, Beruf und Sport.**
253 Seiten mit 144 Lichtbildern, 38. Aufl. Geh. 8 RM, geb. 10,50 RM.

Surén: **Atemgymnastik.** Die Schule der Atmung für Körper und Geist, für alle Leibesübungen und Berufe. 153 Seiten mit 98 Lichtbildern, 37. Auflage. Geheftet 4,50 RM, gebunden 5,50 RM.

Surén ist der Arzt der Gesunden. Seine Bücher sind in mehreren hunderttausend Exemplaren verbreitet. Wer früher „müllerte", hat zumeist umgelernt und arbeitet heute nach Suréns Anweisungen. Bessere Bücher dieser Richtung sind nicht leicht zu finden.

Holz: **Funkgymnastik.** 45 Seiten mit Abbildungen. 0,50 RM.

Mar-Wolf: **Schlank und gesund.** 22 Seiten mit 16 Bildern auf Kunstdruck. 1,25 RM.

Wem an einer kurzgefaßten Anleitung liegt, wird auch an diesen kleineren Werken Freude haben.

Für den Liebling:

Deppe: **Wie turnt der Säugling?**

Deppe: **Wie turnt das Kleinkind?** Jedes Heft enthält 32 Seiten und kostet 1 RM.

Linke Seite Text — rechte Seite Filmstreifen, so muß es ja klappen! Jede Übung ist von Anfang bis zu Ende zu verfolgen. Eltern bedenkt, daß Euer Säugling die größte Zeit seines jungen Daseins „verpackt" liegt. Jauchzend wird jedes Kind mitturnen und durch die raschere und vollkommnere Durchblutung kräftig und gesund werden. Auch das Kleinkind bedarf der Durcharbeitung. Haltungsfehler werden vermieden. So vermitteln Deppes Büchlein Gesundheit, Kraft und Wohlbefinden.

Geschenkwerke von bleibendem Wert:

Grimm: **Volk ohne Raum.** 1352 Seiten, in Leinen gebunden. 8,50 RM.

Dieses „Schicksalsbuch des deutschen Volkes" ist rechtzeitig zum Fest als Volksausgabe erschienen. Ihre Bibliothek würde eine Lücke aufweisen, wenn Sie an diesem Werk vorübergehen würden.

Bengt Berg: **Der Lämmergeier im Himalaya.** 208 Seiten mit 101 Abb. 8,50 RM.

Ein neuer „Bengt Berg"! Das besagt genug. In die Einsamkeit der indischen Wildnis führt uns der Verfasser dieses Mal, damit wir mit ihm das Leben der größten Vögel Asiens belauschen. Das Werk ist fesselnd wie alle Bengt-Berg-Bücher.

Roberts: **Augen im Busch.** Novellen. 192 Seiten mit vielen Zeichnungen. 4,80 RM.

Viel zu wenig bekannt ist dieses Buch, das mit voller Berechtigung als eines der besten Tierbücher gelten muß. Roberts gibt einen dramatischen Einblick in den Kampf um das Dasein, wie er sich in der Wildnis abspielt. Die Darstellungskunst ist den besten Schilderungen Kiplings und Kapherrs ebenbürtig.

Für den Jungflieger:

Kleffel: **Der Segelflug.** 177 Seiten mit vielen hervorragenden Abbildungen auf Kunstdruckpapier, in Leinen gebunden 10 RM.

Deutschlands Jugend hat den Segelflug zu kaum faßbaren Leistungen geführt. An Schulen und Universitäten werden Fliegergruppen eingerichtet, ein neuer Sport ist im Entstehen begriffen. Wer je am „Steuerknüppel" saß und fast lautlos im Bereich der Wolken dahinsegelte, weiß, warum die Jugend die Verwirklichung eines alten Menschheitstraumes so leidenschaftlich betreibt. Kleffels Buch ist der gegebene Führer, er mahnt zur Vorsicht und zeigt die Praxis. Auch Kleffels Buch ist es zu verdanken, wenn wir von Unglücksfällen im Segelflug kaum je hören. Das Buch ist ein passendes Weihnachtsgeschenk.

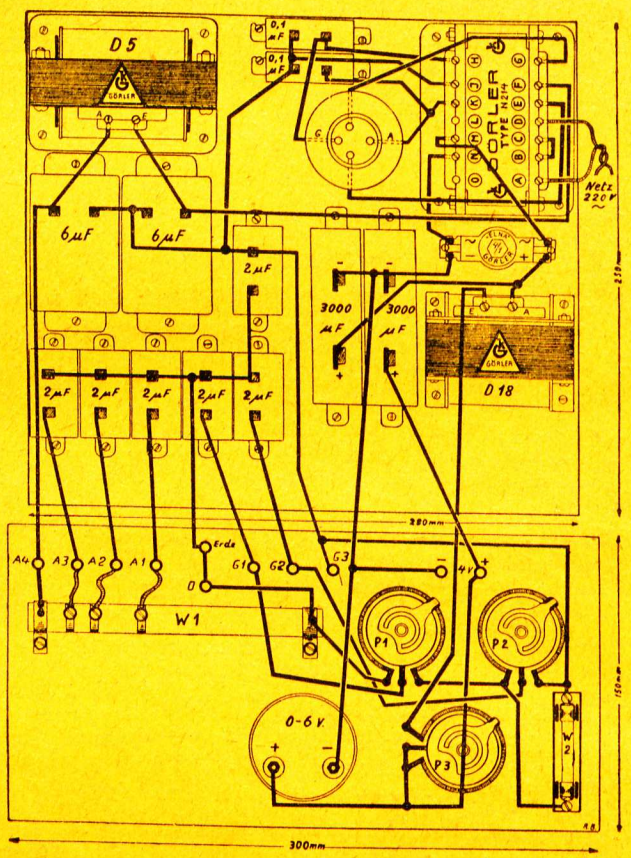
Obige Werke sind als Auswahl aus einer Fülle anderer Bücher getroffen worden. Darin liegt eine besondere Bewertung. Selbstverständlich ist jedes andere Buch ebenfalls durch mich erhältlich. Bitte, teilen Sie mir Ihre Wünsche mit.

August Reher Fachbuchhandlung für Leibesübungen
Berlin NW 7, Dorotheenstraße 23 Fernsprecher: A 1, Jäger 2777

Dieses kombinierte **Anoden- u. Heizgerät**

für Wechselstrom

mit GÖRLER-TRANSFORMATOR N 214
DROSSELN D 18 u. D 5



und „ELNA"-GLEICHRICHTER 41

Verwandelt jeden **Batterieempfänger**

ohne Röhrenwechsel

in einen **Vollnetz-Apparat**

VERLANGEN SIE PROSPEKTE UND BAUPLÄNE VON

JULIUS KARL GÖRLER

TRANSFORMATORENFABRIK G.M.B.H., BERLIN-CHARLOTTENBURG 1

EUROPÄISCHE VORTRAGSFOLGEN

Für die Woche vom 20. bis 26. Dezember 1931

Querschnitt durch das Wochenprogramm

Das Fest steht in dieser Woche im Mittelpunkt des Programms. So hören wir am Sonntag aus Berlin ein Krippenspiel unter der Leitung von Alfred Braun, aus Breslau ein Konzert alter Weihnachtslieder, aus Langenberg ein Weihnachtsspiel „Christgeburt". Königsberg sendet selbst ein Adventskonzert und übernimmt im übrigen aus Mühlacker die Oper „Carmen". Aus Leipzig hören wir die Oper „Dornröschen" von Humperdinck und aus Hamburg ein Militärmarschkonzert.

*

Am Montag geht über die Sender Berlin, Königsberg, Leipzig das Weihnachtshörspiel „Der Spielzeugladen" mit Gesang und Musik aus Breslau. Viele Kinder werden dabei Gelegenheit haben, in ihrer Phantasie die Erwartungen auf das Weihnachtsfest zu nähren. In Hamburg wird sich ein Konzert „Ritter, Tod und Teufel" mit alten Liedern und alten Weisen beschäftigen, anschließend folgt dann eine Veranstaltung schöpferischer Umwelt: „Dr. Martinus Luther." München führt das alte „Seebrucker Hirtenspiel" mit der Chiemgauer Sängergruppe auf.

*

Auch der Dienstag bringt Weihnachtsveranstaltungen. So führt Berlin ein Spiel „Großstadt-Weihnacht" von Werner Egk und Robert Seitz auf. Aus München werden wir ein Märchenspiel „Frau Holle" hören. Königsberg veranstaltet eine Weihnachtsstunde des Heimatdienstes, der aus dem Treudank in Allenstein übertragen wird. Mühlacker läßt ein kleines Weihnachtsstückchen aus der Rokokozeit, „Berthold und Binchen" mit der Musik von Gluck, hören. Auch Hamburg bringt eine Weihnachtsnummer: ein Konzert von Weihnachtsmusik hanseatischer Meister. Erwähnenswert ist eine Übertragung des Senders Wien: „Aus Wiener Operetten," die von Berlin, Königsberg, Leipzig und Hamburg übernommen wird.

Am Mittwoch wird Berlin als Vorweihnachten „Das Spiel von den Hl. Drei Königen" von Timmermans bringen. Anschließend veranstaltet es mit Cornelis Bronsgeest ein Konzert von Weihnachtsliedern. Aus Langenberg wird eine beschwingte und heitere Veranstaltung übertragen: „Westfalen singt und reimt durchs Jahr". In München untersucht man das „Weihnachten bei anderen Völkern", von Capri bis New York, von Japan bis zum Südpol. Königsberg sendet eine Hörfolge „Weihnachten", Hamburg ein Hörspiel „Weihnachten 1931", und Mühlacker veranstaltet ein Weihnachtssingen der Badischen Hochschule für Musik.

*

Am Heiligen Abend wird ein Triptychon deutscher Volkslieder und Sprüche von Christi Geburt unter dem Titel eines alten Weihnachtsgedichtes: „Es kumpt ein schif geladen", aus Breslau auf die Sender Berlin, Königsberg und Leipzig übertragen. Und auf fast allen deutschen Sendern wird das Geläut der Deutschen Glocke am Rhein zu hören sein. Königsberg bringt ein altes Christgeburtspiel „Die heilige Nacht", München ein Adventsspiel „Die Nacht des Hirten".

*

Der erste Feiertag bringt Opernaufführungen. In Berlin wird „Der Troubadour" übertragen, in Mühlacker „Die Meistersinger von Nürnberg", in Leipzig „Tannhäuser", Breslau übernimmt den „Troubadour" aus Berlin. An diesem Tag führt auch Mühlacker das Spiel von den „Hl. Drei Königen" von Timmermans auf.

*

Am zweiten Feiertag übernimmt dafür Berlin „Die Meistersinger von Nürnberg" und München und Langenberg den „Tannhäuser". In Leipzig plaudern Artisten aus der Schule, und Breslau gibt einen Querschnitt „Weihnachtswellen" durch das Programm aller deutschen Sender in der Zeit um 19 Uhr.

Einführungen

„Bereitet die Wege, bereitet die Bahn"

Kantate Nr. 132 von J. S. Bach

Reichssendung am Sonntag

Arie (Sopran):
Bereitet die Wege, bereitet die Bahn!
Bereitet die Wege und machet die Stege
im Glauben und Leben dem Höchsten ganz eben:
bereitet die Wege und machet die Stege:
Messias kommt an!

Rezitativ (Tenor):
Willst du dich Gottes Kind
und Christi Bruder nennen,
so müssen Herz und Mund
den Heiland frei bekennen.
Ja, Mensch, dein ganzes Leben
muß von dem Glauben Zeugnis geben!
Soll Christi Wort und Lehre
auch durch dein Blut versiegelt sein,
so gibt dich willig drein.
Denn dieses ist der Christen Kron'
und Ehre.
Indes, mein Herz bereite
noch heute dem Herrn die Glaubensbahn
und räume weg die Hügel
und die Höhen, die ihm entgegenstehn.
Wälz ab die schweren Sündensteine,
nimmt deinen Heiland an,
daß er mit dir im Glauben sich vereine.

Arie (Baß):
Wer bist du? Frage dein Gewissen,
da wirst du sonder Heuchelei,
ob du, o Mensch, falsch oder treu,
dein rechtes Urteil hören müssen.
Wer bist du? Frage das Gesetze,
das wird dir sagen, wer du bist,
ein Kind des Zorns in Satans Netze,
ein falscher heuchlerischer Christ!

Rezitativ (Alt):
Ich will, mein Gott, dir frei heraus bekennen:
ich habe dir bisher nicht recht bekannt!
Ob Mund und Lippen gleich dich Herr und Vater nennen,
hat sich mein Herz doch von dir abgewandt.
Ich habe dich verleugnet mit dem Leben!
Wie kannst du mir ein gutes Zeugnis geben?
Als, Jesu, mich dein Geist- und Wasserbad
gereiniget von meiner Missetat,
hab ich dir zwar stets feste Treu versprochen;
ach, aber ach, der Taufbund ist gebrochen.
Die Untreue reuet mich! Ach Gott, erbarme dich,
ach hilf, daß ich mit unverwandter Treue
den Gnadenbund im Glauben stets erneue.

Arie (Alt):
Christi Glieder, ach bedenket,
was der Heiland euch geschenket
durch der Taufe reines Bad.
Bei der Blut- und Wasserquelle
werden eure Kleider helle,
die befleckt von Missetat.
Christus gab zum neuen Kleide
roten Purpur, weiße Seide,
diese sind der Christenstaat.

Choral:
Ertöt' uns durch deine Güte,
erweck uns durch dein' Gnad';
den alten Menschen kränke,
daß der neu leben mag
wohl hier auf dieser Erden,
den Sinn und all' Begehrden
und G'danken hab'n zu dir.

„Christen, ätzet diesen Tag"

Kantate Nr. 63 von J. S. Bach

Reichssendung am 1. Weihnachtsfeiertag

Chor:
Christen, ätzet diesen Tag
in Metall und Marmorsteine.
Kommt, eilt mit mir zur Krippen
und erweist mit frohen Lippen
euren Dank und eure Pflicht.
Denn der Strahl da einbricht
zeigt sich euch zum Gnadenscheine.

Rezitativ (Alt):
O sel'ger Tag! O ungemeines Heute,
an dem das Heil der Welt der Schilo,
den Gott schon im Paradies
dem menschlichen Geschlecht verhieß,
nunmehro sich vollkommen dargestellt,
und suchet Israel von der Gefangenschaft
und Sklavenketten des Satans zu erretten.
Du liebster Gott! Was sind wir Armen doch?
Ein abgefall'nes Volk, so dich verlassen.
Und dennoch willst du uns nicht hassen!
Denn eh' wir sollen nach dem Verdienst
zu Boden liegen, eh' muß die Gottheit
sich bequemen, die menschliche Natur an sich zu nehmen,
und auf der Erden, im Hirtenstall,
zu einem Kind zu werden.
O, unbegreifliches, doch seliges Verfügen!

Duett (Sopran, Tenor):
Gott, du hast es wohlgefüget,
was uns jetzo widerfährt.
Drum laßt uns auf ihn stets trauen
und auf seine Gnade bauen,
denn er hat uns dies beschert,
was uns ewig vergnüget.

Rezitativ (Tenor):
So kehret sich nun heut das bange Leid,
mit welchem Israel geängstet und beladen,
in lauter Heil und Gnaden.
Der Löw' aus Davids Stamme ist erschienen,
sein Bogen ist gespannt,
das Schwert ist schon gewetzt,
womit er uns in vor'ge Freiheit setzt.

Duett:
Ruft und fleht den Himmel an,
kommt ihr Christen, kommt zum Reihen;
ihr sollt euch ob dem erfreuen,
was Gott hat an heut getan!
Da uns seine Huld verpfleget
und mit so viel Heil beleget,
daß man nicht g'nug danken kann.

Rezitativ (Baß):
Verdoppelt euch demnach,
ihr heißen Andachtsflammen,
und schlagt in Demut brünstiglich zusammen.
Steigt fröhlich himmelan
und danket Gott für dies, was er getan.

Chor:
Höchster, schau in Gnaden an
diese Glut gebückter Seelen.
Laß den Dank, den wir dir bringen,
angenehme vor dir klingen;
laß uns stets in Segen gehen,
aber niemals nicht geschehen,
daß uns Satan möge quälen.

Das Esperanto-Programm befindet sich auf Seite XXXII.

Verzeichnis der europäischen Rundfunksender

1400 kHz	Warschau	1,9 kW	214,4 m
1382 kHz	Königsberg	0,6 kW	217 m
1373 kHz	Flensburg	0,6 kW	218,5 m
1373 kHz	Salzburg	0,6 kW	218,5 m
1364 kHz	Beziers	0,3 kW	219,9 m
1353 kHz	Fécamp	0,25 kW	221,7 m
1319 kHz	Westdeutsche Gleichwelle	1,7 kW	227,4 m
1301 kHz	Malmö	0,75 kW	230,6 m
1292 kHz	Kiel	0,3 kW	232,2 m
1283 kHz	Lodz	2,2 kW	233,8 m
	Programm s. Warschau		
1263 kHz	Bordeaux	3 kW	237,5 m
1256 kHz	Nürnberg	2,3 kW	238,9 m
1238 kHz	Belfast	1,2 kW	242,3 m
1229 kHz	Basel	0,65 kW	244,1 m
	Programm s. Münster 459,4 m		
1220 kHz	Linz	0,6 kW	245,9 m
1220 kHz	Kassel	0,3 kW	245,9 m
1220 kHz	Bern	1,1 kW	245,9 m
	Programm s. Münster 459,4 m		
1210 kHz	Triest	15 kW	247,7 m
1210 kHz	Nice-Juan-les-Pins		248 m
1184 kHz	Gleiwitz	5,6 kW	253,4 m
1175 kHz	Toulouse P. T. T.	1 kW	255,3 m
1166 kHz	Hörby	15 kW	257,3 m
1157 kHz	Leipzig	2,3 kW	259,3 m
1148 kHz	London (Nat.)	67 kW	261,3 m
1139 kHz	Mähr.-Ostrau	11 kW	263,4 m
1112 kHz	Bremen	0,3 kW	269,8 m
1105 kHz	Rennes P. T. T.	1,2 kW	271,5 m
1096 kHz	Turin	8,5 kW	272,8 m
	Programm s. Mailand 500,8 m		
1085 kHz	Heilsberg	75 kW	276,5 m
	Programm s Königsberg 217 m		
1076 kHz	Preßburg	14 kW	278,8 m
1067 kHz	Kopenhagen	1 kW	281,2 m
1058 kHz	Berliner Gleichwelle	0,6 kW	283,6 m
1058 kHz	Innsbruck	0,6 kW	283,6 m
1043 kHz	Lyon	0,8 kW	287,6 m
1040 kHz	Liverpool	0,15 kW	288,5 m
1022 kHz	Kaschau	2,6 kW	293,5 m
1016 kHz	Limoges	1 kW	295,3 m
1013 kHz	Reval	10 kW	296,1 m
1004 kHz	Huizen	3,3 kW	298,8 m
995 kHz	Northern Regional	70 kW	301,5 m
986 kHz	Bordeaux-Lafayette	20 kW	304 m
977 kHz	Agram	0,8 kW	307 m
977 kHz	Falun	0,65 kW	307 m
968 kHz	Cardiff	1,2 kW	309,9 m
959 kHz	Genua	1,4 kW	312,8 m
	Programm s. Mailand 500,8 m		
959 kHz	Krakau	1,5 kW	312,8 m
950 kHz	Marseille P. T. T.	1,5 kW	315,8 m
941 kHz	Dresden	0,3 kW	318,8 m
932 kHz	Göteborg	15 kW	321,9 m
923 kHz	Breslau	1,7 kW	325 m
905 kHz	Neapel	1,7 kW	331,4 m
	Programm s. Rom 441,2 m		
896 kHz	Posen	1,8 kW	334,8 m
887 kHz	Brüssel-Velthem fläm. Sendung	20 kW	338,2 m
	Programm s. Brüssel 508,5 m		
878 kHz	Brünn	36 kW	341,7 m
869 kHz	Straßburg	17 kW	345,2 m
860 kHz	Barcelona	7,5 kW	348,8 m
851 kHz	Graz	9,5 kW	352,1 m
842 kHz	London (Regional)	70 kW	356,3 m
833 kHz	Mühlacker	75 kW	360,1 m
825 kHz	Algier	16 kW	363,6 m
824 kHz	Bergen	1,1 kW	364,1 m
816 kHz	Frederikstad	0,8 kW	367,6 m
815 kHz	Bozen	0,22 kW	368,1 m
815 kHz	Helsingfors	15 kW	368,1 m
806 kHz	Hamburg	1,7 kW	372,2 m
792,5 kHz	Moskau, Gewerkschafts-sender	1 kW	378,5 m
788 kHz	Lemberg	22 kW	380,7 m
779 kHz	Toulouse	15 kW	385,1 m
770 kHz	Frankfurt a. M.	1,7 kW	389,6 m
	Programm s. Mühlacker 360,1 m		
761 kHz	Bukarest	16 kW	394,2 m
752 kHz	London	38 kW	398,9 m
743 kHz	Sottens	25 kW	403,8 m
	Westschweizerischer Landessender		
734 kHz	Kattowitz	16 kW	408,7 m
725 kHz	Dublin	1,5 kW	413,8 m
716 kHz	Berlin	1,7 kW	419 m
707 kHz	Moskau-Stalin		423 m
707 kHz	Madrid	1,3 kW	424,3 m
704 kHz	Charkow II	10 kW	426,2 m
697 kHz	Belgrad	2,8 kW	430,4 m
689 kHz	Stockholm	75 kW	435,4 m
680 kHz	Rom	75 kW	441,2 m
671 kHz	Paris Tel.-Schule	1 kW	447,1 m
671 kHz	Rjukan. Notodden	0,15 kW	447,1 m
662 kHz	Nidaros. Porsgrund	0,8 kW	453,2 m
662 kHz	Danzig	0,6 kW	453,2 m
662 kHz	Klagenfurt	0,6 kW	453,2 m
660 kHz	Odessa		454,6 m
653 kHz	Münster	77 kW	459,4 m
	Deutschschweizerischer Landessender		
653 kHz	Zürich	0,75 kW	459,4 m
	Programm s. Münster 459,4 m		
644 kHz	Lyon-La Doua	2,3 kW	465,8 m
644 kHz	Tartu		465,8 m
635 kHz	Langenberg	17 kW	472,4 m
625 kHz	Manchester	70 kW	480 m
617 kHz	Prag	5,5 kW	486,2 m
599 kHz	Mailand	8,5 kW	500,8 m
590 kHz	Brüssel-Velthem franz. Sendung	15 kW	508,5 m
581 kHz	Wien	20 kW	517,3 m
572 kHz	Riga	12 kW	524,5 m
563 kHz	München	1,7 kW	532,9 m
554 kHz	Sundsvall	15 kW	541,5 m
554 kHz	Palermo	4 kW	541,5 m
545 kHz	Budapest	23 kW	550,5 m
536 kHz	Augsburg	0,3 kW	559,7 m
536 kHz	Kaiserslautern	1,7 kW	559,7 m
530 kHz	Hannover	0,3 kW	566 m
527 kHz	Freiburg	0,3 kW	569,3 m
521 kHz	Laibach	2,8 kW	575,8 m
516,3 kHz	Wilna	22 kW	581 m
417 kHz	Moskau, Versuchssender	20 kW	719 m
395 kHz	Genf	1,25 kW	760 m
	Programm s. Sottens 403,8 m		
320 kHz	Charkow I	20 kW	938 m
300 kHz	Leningrad	100 kW	1000 m
277 kHz	Oslo	75 kW	1083 m
260 kHz	Kalundborg	10 kW	1153,8 m
	Programm s. Kopenhagen 281,2 m		
256 kHz	Kiew	36 kW	1170 m
250 kHz	Reykjavik	21 kW	1200 m
249 kHz	Stambul	5 kW	1204,8 m
244 kHz	Boden	0,75 kW	1229,5 m
230 kHz	Moskau WZSPS	100 kW	1304 m
222,5 kHz	Motala	40 kW	1348,3 m
	Programm s. Stockholm 435,4 m		
212,5 kHz	Warschau	158 kW	1411,8 m
207,5 kHz	Eiffelturm	15 kW	1445,8 m
202,5 kHz	Moskau (Komintern)	100 kW	1481,5 m
193 kHz	Daventry 5 xx	35 kW	1554,4 m
183,5 kHz	Königswusterhausen	75 kW	1634,9 m
178,5 kHz	Charkow III	10 kW	1680 m
174 kHz	Paris	17 kW	1724,1 m
167 kHz	Lahti	54 kW	1796,4 m
160 kHz	Hilversum	6,5 kW	1875 m
155 kHz	Kowno	7 kW	1935 m

Sendezeiten der Kurzwellensender

Die Kurzwellensender ändern häufig ihre Wellenlängen und Sendezeiten. Wir bitten unsere Leser, uns bei der Arbeit, diese Tabelle auf dem laufenden zu halten, zu unterstützen und uns beobachtete Änderungen mitzuteilen.

Telefunken Berlin 42 553 - 7,05
Rundfunk: Di u Do. 17.00—19.30

Bandoeng Java — PMB 20 689 - 14,50
Schallpl.: Mo. bis Sonnab ab 11.00

Buenos Aires — LSF 19 960 - 15,03
Rundfunk: Täglich 14.00—16.00

Nancy — F 8 KS 19 351 - 15,50
21.00—23.00: Versuche (Übertr. v Paris)

Bandoeng Java — PLE 18 821 - 15,93
Rundfunk: Mo., Do. u. Sonnab. 11.40—12.40; Di. u. Fr. 8.40—12.40; Di. 14.40 bis 16.40

Mexico City — XDA 18 750 - 16,00
Rundfunk: Täglich 17.00—20.00

Huizen — PHI 17 769 - 16,88
Mo bis Sonnab. 15.00—17.00; Do., Fr. 19.00—21.00

Schenectady — W 2 XAD 15 340 - 19,56
Rundfunk: Mo. bis Sonnab. 19.00 bis 21.00

Franz. Rundfunk - Kurzwellensender Pontoise. 15.00—18.00: 15 244 - 19,68
18.30—21.30: 11 904 - 25,20
22.00—1.00: 11 705 - 26,63

Pittsburg — W 8 XK 15 210 - 19,72
Sonnt., Mi., Do., Sonnab 1.00—5.00
Pr v. KDKA

Rom — Vatikan 15 120 - 19,84
16.00—18.00: Versuche, Vorträge usw.

Mexico City — XAD 14 634 - 20,50
Täglich 20.30—21.00

Suva (Fidschi) — VPD 14 430 - 20,79
Täglich 21.00—23.00

Sonning-on-Thames — G 2 NM 14 320 - 20,95
Sonntag 19.30—21.00

Bukarest 13 950 - 21,50
Rundfunk: Mi. u. Sonnab. 20.00—23.00

Schenectady — W 2 XO 13 661 - 21,96
Rundfunk: Mo. u. Do. 20.00—22.00

Oakland — W 6 X N 12 845 - 23,35
Di., Mi., Fr. 19.00—23.00; Mi. 4.00 bis 10.00

Rabat Marokko 12 605 - 23,80
Sonnt. ab 14.00

Funchal — CT 3 AG 12 500 - 24,00
Sonnt., Do., Fr., Sonnab. 0.00—3.00

Havanna Cuba — KZRM 12 245 - 24,50
Täglich (außer Sonnt.) 12.00—16.00

Oporto Portugal 12 000 - 25,00
Täglich 13.00—14.00 u. 20.00—2.00

Pittsburg — W 8 XK 11 886 - 25,25
Rundfunk: Täglich 20.00—5.00
Prog. v. KDKA

Havanna Cuba — K 1 XR 11 829 - 25,36
Versuche: 7.00—16.00

Rom Prato Smeraldo 11 811 - 25,40
Rundfunk: Römisches Programm

Wien 11 800 - 25,42
Di. 16.00—18.00; Mi., Do. 0.00—2.00; Do. 12.00—14.00

Chelmsford — G 5 SW 11 751 - 25,53
Rundfunk: Mo bis Fr. 13.30—14.30 u. 20.00—1.00

Winnipeg — CJRX 11 718 - 25,60
Täglich 23.30—2.30; Di., Do., Sonnab. bis 4.30

Bandoeng Java 10 642 - 28,20
Täglich 14.00—16.00

Buenos Aires — LSF 10 380 - 28,93
Rundfunk: Täglich 2.00—4.00

Saigon 10 346 - 29,00
Sonnt. 4.30—5.00 u. 10.00—11.30; Mo., Mi., Fr. 0.00—3.00 u. 13.30—15.00

Bangkok — HS 2 PJ 10 167 - 29,50
Täglich 14.00—21.00 u. 3.00—6.00

Heredia — NHR 9836 - 30,50
Täglich 23.00—24.00 u. 4.00—5.00

Posen 9836 - 30,50
Rundfunk: Warschauer Programm

Eindhofen — PCJ 9590 - 31,28
Rundfunk: Mi. 17.00—24.00; Do., Fr. 20.00—4.00; Sonnab. 1.00—7.00

Sidney — 2 FC 9590 - 31,28
Rundfunk: Täglich 13.00—21.00

Philadelphia — W 3 XAU 9590 - 31,28
Täglich 14.00—22.00

Havanna — K 1 XR 9584 - 31,30
Versuche: 8.00—13.00

Westinghouse Corp. W 2 XAZ 9569 - 31,35
Täglich 13.00—3.00

Königswusterhausen 9560 - 31,38
Rundfunk: Berlin u. Deutsche Welle

Schenectady — W 2 XAF 9529 - 31,48
Rundfunk: Täglich 0.00—5.00

Lyngby — OXY 9520 - 31,51
Programm v. Kopenhagen

Melbourne — VK 3 ME 9508 - 31,55
Versuche: 21.00—3.00

Buenos Aires Radio-Cl. 9465 - 31,70
Täglich 23.00—1.00

Mexico City — XDA 9376 - 32,00
Täglich 20.00—22.00

Rabat Marokko 9299 - 32,20
Sonnt. ab 21.00

Paris Radio-Vitus 9091 - 33,00
Täglich ab 20.00

Long Island — W 2 XV 8650 - 34,68
Fr. u. Sonnab. 0.00—2.00

Oakland — W 6 XN 8650 - 34,68
Di., Mi., Fr 19.00—23.00; Mi. 4.00 bis 10.00

Tokio — J 1 AA 8108 - 37,00
Versuchssendungen 11.00—15.00

Paris 8108 - 37,00
Sonnt., Mi., Fr. 21.00—22.00

Prado 7613 - 39,40
Do., Fr. 3.00—5.00

Bogota — HFK 7557 - 39,70
Täglich 23.00—1.30 u. 5.00—7.00

Lyon 7463 - 40,20
Rundfunk: Täglich außer Sonnt. 20.30—0.30

Bangkok Siam — HSP 2 7314 - 41,00
Versuche unregelmäßig

Zürich — HB 9 XD 7230 - 41,50
Rundfunk: Sonnab. 22.00—24.00

Singapore 7195 - 41,70
Mo., Mi., Fr. 14.30—17.00

Perth — VK 6 AG 7142 - 42,00
Täglich 13.00—17.00

Madrid 6977 - 43,00
Rundfunk: Di. u. Sonnab. 21.30 bis 24.00

Köthen D 4 AFF 6881 - 43,60
Sonnt. 10.00—13.00; Di., Do., Fr. 18.00 bis 22.00; Do. 22.00—24.00

Georgetown — VRY 6726 - 44,60
Sonnt. 0.00—3.00; Mi., Do. 1.00—3.00

Bogota — HKC 6237 - 48,10
Täglich außer Sonnt. 2.00—5.30

Tegucigalpa — HBR 6170 - 48,62
Mo., Mi., Fr., Sonnab. 3.00—6.00

Havanna Cuba — KZRM 6144 - 48,83
Täglich 10.00—17.00

Pittsburg W 8 XK 6140 - 48,86
Mi., Do., Sonnab. 23.00—5.30
Progr. v. KDKA

Saigon 6123 - 49,00
Sonnt. 4.30—5.00 u. 10.00—11.30; Mo., Mi., Fr. 0.00—3.00 u. 13.30—15.00

Richmond — W 2 XE 6120 - 49,02
Täglich 14.00—6.00

Bound Brook — W 3 XAL 6100 - 49,18
Täglich 23.00—24.00 u. 4.00—6.00

Bowmannville — VE 9 GW 6095 - 49,22
Täglich 13.00—15.30 u. 23.00—6.00

Bankok — HS 2 PJ 6085 - 49,30
Täglich 12.00—14.00

Chicago — W 9 XAA 6080 - 49,34
Täglich 13.00—15.00 u. 1.00—4.00

Wien 6072 - 49,40
Di. 10.00—12.00; Fr. 14.00—15.00; Rundfunk: Sonnab. 22.00—24.00

Cincinnati 6060 - 49,50
Täglich 19.00—21.00 u. 0.00—7.30

Philadelphia — W 3 XAU 6060 - 49,50
Täglich 0.00—7.00; Übertr. v. KDKA, WGY, WLW

Soerabaya PK 3 AN 6036 - 49,70
Versuche: 12.00—16.00

Chicago — W 9 XF 6020 - 49,83
Täglich 15.00—8.00

Motala 6012 - 49,90
Rundfunk v. Stockholm, täglich 18.00—23.00

Nairobi 6000 - 50,00
Rundfunk: Täglich 17.00—20.00

Moskau 6000 - 50,00
Täglich 15.00—19.00

Barcelona EAJ 25 6000 - 50,00
Sonnabend 22.00—23.00

Rom Vatikan 5968 - 50,25
18.00—22.00: Versuche, Vorträge, Musik

Toulouse 5550 - 54,00
Rundfunk: Täglich ab 0.30

Rugles. Journ. des 8 5455 - 55,00
Täglich 22.00—1.00

Prag 5172 - 58,00
Rundfunk: Di. u. Fr. 20.30—23.30

Pittsburg 4800 - 62,50
Rundfunk: Täglich ab 23.30

Chaborowsk 4280 - 70,10
Rundfunk: Täglich 6.00—13.00

Stockholm 2149 - 135,00
Rundfunk: Sonnt. 18.00—23.00; Mo. bis Sonnab. 12.30—23.00

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte

17.00: Berlin. Orchesterkonzert.
20.00: Hamburg. Die Entwicklung des Militärmarsches.
21.05: München. Unterhaltungskonzert.
21.45—24.00: Langenberg. Aus deutschen Märchenopern.

Sinfoniekonzerte

19.45: München. Konzert.

Chor- und Kammermusik

16.30: Langenberg, Königsberg. Advent.
18.30: Hamburg. Festliche Stunde.
19.30: Königsberg. Adventskonzert.
19.35: Breslau. Weihnachtslieder.
20.15: Leipzig. Weihnachtsoratorium.
Ab 20.55: Berlin.

Oper und Operette

20.30: Mühlacker, Königsberg. „Carmen", Oper von Bizet.

Hör- und Sendespiele

15.00: Leipzig. „Dornröschen".
17.30: Langenberg Mühlacker. „Jack und John, die jüngste G. m. b. H."
19.30: Berlin. Krippenspiel.
20.40: Langenberg. „Christgeburt".

Verschiedenes

19.05: Langenberg. Graf von Lerchenfeld: Wir wollen helfen.

Bunte Abende

15.40: Breslau. Kabarett erwerbsloser Artisten.
20.30: Breslau. Bunte Reihe.

Berlin

716 - 1,7 - 419

Gleichwellensender Berlin O. Magdeburg, Stettin
1058 0.6 - 283.6

6.45: Funkgymnastik.
7.00: Bremer Hafenkonzert. Siehe Hamburg.
8.00: Für den Landwirt. 1. Mitteilungen und praktische Winke. — 2. Wochenrückblick auf d. Marktlage. — 3. Dr. M. Schmidt: Vogelwelt und Landwirtschaft.
8.55: Morgenfeier. Stundengloekenspiel der Potsdamer Garnisonkirche. „Warten, daß Freude wird". Bach-Vereinigung. Ltg.: Prof. W. Reimann. Prof. G. Walter, Tenor: E. Simmich, Orgel; K. Graef: Rezitation; E. Wilhelmy, Sprecher.
1. Pachelbel: Toccata F-dur [Orgel]. — 2. Rilke: Advent, Rezitation. — 3. Röttger: Wieder sieht man in den frühen Abenden. — 4. Schütz: Freut euch des Herrn, ihr Christen all; Weinreis: Es kommt ein Schiff geladen; Schumann: Es flog ein Täublein weiße [Chor]. — 5. Rezitation. Magnificat. Buxtehude: Meine Seele erhebt den Herrn. — 6. Ansprache: Pastor Langkutsch, Stettin. — 7. Bach: Süßer Trost, mein Jesu kommt, Arie aus der Kantate 151. — 8. Hammerschmidt: Machet die Tore weit und die Türen in der Welt hoch daß der König der Ehren einziehe [Chor]. — 9. Bach: Toccata D-dur [Orgelnachspiel].
10.05: Wetter. Glockengeläut des Doms.
11.00: Elternstunde. K. Friebel: Zwei Jahre Elternstunde.
11.30: Bach-Kantate. Aus Leipzig.
12.10: Orchesterkonzert a. d. Kroll-oper. Funkorchester. Dir. Bruno Seidler-Winkler.
1. Mendelssohn: a) Ouvertüre; b) Scherzo; c) Notturno, aus „Ein Sommernachtstraum". — 2. Glasunoff: Stenka Rasin. — 3. Gounod: Ballettmusik, aus „Margarethe". — 4. Weber: Ouvertüre zu „Euryanthe". — 5. Wagner: Siegfried-Idyll. — 6. Liszt: Les Préludes.
14.00: Kinderstunde. 1. Kleines Weihnachtsspiel. Text von F. E. Werner. Musik v. Curt Gebhard. Kinder der Übungsschule am Seminar für Musikerziehung (Staatliche Hochschule für Musik). Instrumentalbegleitung: Studierende der Hochschule. Ltg.: C. Gebhard. — 2. Grete Maria Markstein erzählt Märchen.
14.50: Unterhaltungsmusik. Kapelle Bruno Hardenberg.
1. Glinka: Ouvertüre zu „Ruslan und Ludmilla". — 2. Glazounow: Walzer aus „Raymonda". — 3. Franck: Pastorale. — 4. Debussy: Mazurka. — 5. Sibelius: Rondino. — 6. Raff: Rigaudon. — 7. Rachmaninoff: Zwei Romanzen. — 8. Smetana: Ballettmusik aus „Zwei Witwen". — 9. Waldteufel: Estudiantina". — 10. Rohders: Serenade. — 11. Zimbalist: Tanzsuite.
16.30: Weihnachtsgeschichten von O. Ernst [Leonore Ernst].
17.00: Orchesterkonzert. Notstandsorchester Berlin-Mitte. Dir. Eugen Sonntag.
1. Manfredini: Weihnachtspastorale. — 2. Schubert: Ouvertüre zu „Rosamunde". — 3. Beethoven: Wiener Tänze. — 4. Goldmark: Im Garten. — 5. Lanner: Die Kosenden. — 6. Kienzl: Volksszene aus „Der Evangelimann". — 7. Mendelssohn: Ouvertüre zu „Die Heimkehr aus der Fremde". — 8. Grieg: a) Notturno; b) Zug der Zwerge, aus der „Lyrischen Suite". — 9. Raff: Im Walde. — 10. Nedbal: Aus dem Kinderleben: Wiegenlied — Die ersten Tanzschritte — Marsch der kleinen Soldaten. — 11. Tschaikowskij: Tanzstücke aus „Der Schwanensee" — 12. Humperdinck: Knusperwalzer aus „Hänsel und Gretel".
19.00: A. Grimme: Von der geistigen Not der Gegenwart.
19.25: Sport.
19.30: „Krippenspiel". Ltg. Alfred Braun. Funkorchester. Dir. Br. Seidler-Winkler. Funkchor. Ltg. M. Albrecht. Musikal. Arrangement: Alex. Ecklebe. Aus der Kreuzkirche Schmargendorf.
20.55: „Weihnachtsoratorium".
2. Teil. Aus Leipzig.
22.55: Wetter, Presse, Sport.
Danach bis 0.30: Tanzmusik. Kapelle Baskin.

Breslau

923 - 1,7 - 325
1184 - 5,6 - 253,4

Gleiwitz

Sprecher vom Dienst:
7.00—15.40: Erich Köhler.
15.40— 0.30: Fr. Reinicke.
7.00: Hafenkonzert aus Bremen. (Siehe Hamburg.)
8.30: Konzert auf Schallplatten.
1. Bruhns: Präludium e-moll. — 2. Resinarius: Gelobet seist du, Jesus Christ. — 3. Schröter: Ein Kindelein so löbelich. — 4. Praetorius: Wie schön leuchtet der Morgenstern. — 5. Bach: a) Nun lob mein Seel; b) Nun danket alle Gott; c) Jesu, meine Freude.
9.00: Alfr. Greis: Für den Kleingärtner.
9.10: Albert Gärtner: Anregungen für Schachspieler.
9.25: G. Bauschke: Der Photograph und die Weihnachtszeit.
9.40: Dr. Herm. Dollinger: Frankische Weihnachtsbäckereien.
9.50: Glockengeläut.
10.00: Evangelische Morgenfeier.
1. F. Reimann: Macht hoch die Tür, Choral [Motettenchor d. Gesangvereins Breslauer Lehrer; Ltg. Stud.-Rat Alfr. Aumann]. — 2. Verlesung d. Evangeliums [Hofprediger Renner]. — 3. Franck: O du mein Trost, geistl. Lied [Motettenchor d. Gesangvereins Breslauer Lehrer]. — 4. Der Sonntag voller Erwartung, Ansprache [Hofprediger Renner]. — 5. Gluck: Hoch tut euch auf, Motette [Motettenchor d. Gesangvereins Breslauer Lehrer].
11.00: „Die einsame Kerze". Eine Weihnachtsgeschichte von Hans Franck [Herbert Brunar].
11.30: Bach-Kantate. (Aus Leipzig.)
12.10: Konzert. Schlesische Philharmonie; Ltg. Herm. Behr.
1. Friedrich d. Große: Dritte Sinfonie D-dur (Allegro — Andante — Allegro scherzando). — 2. Leopold Mozart: Konzert f. Trompete (Adagio — Allegro moderato) [Robert Friede]. — 3. Hasse: Tanzstücke. — 4. Mozart: Ballettsuite „Les petits riens" (Ouvertüre — Andante — Andantino molto grazioso — Gavotte gracieuse — Pantomime — Gavotte — Presto — Adagio — Gavotte). — 5. Schubert: a) Ouvertüre e-moll; b) Polonäse f. Violine u. Kleines Orchester [Violinsolo: Franz Schatzer]; c) Fünf Menuette mit sechs Trios; d) Fünf Deutsche mit Coda und sieben Trios.
14.00: Mittagsberichte.
14.10: Traugott Conrad: Gereimtes — Ungereimtes.
14.25: Dr. Otto Oberstein: Beobachtungen 1931 bei Kartoffelbesichtigungen.
14.40: Clara Sonnenfels: Wie fertige ich ein Pfefferkuchenhaus?
14.55: Hans Goslar: Breslaus städtische Wirtschaft vor 130 Jahren [Martin Selt].
15.15: Karl Georg Philipp: Weihnachten auf den Weltmeeren.
15.40: Kabarett erwerbsloser Artisten. Gustav Wille, Ansprache; Edgar Ralsen, Conférence.
17.00: Blasmusik. Orchester Breslauer Berufsmusiker; Ltg. Paul Häusler sen.
1. Theil: Festlicher Aufzug. — 2. Mendelssohn: Ouvert. zu „Heimkehr aus der Fremde". — 3. Urbach: Aus Webers Zauberwald, Fantasie. — 4. Tschaikowskij: Blumenwalzer a. d. Suite „Der Nußknacker". — 5. Smetana: Marsch u. Motive aus „Die verkaufte Braut". — 6. Meyerbeer: Ballettmusik aus „Der Prophet". — 7. Schreiner: Dur und Moll, Potpourri. — 8. Christ: Um den Lorbeer, Marsch. — 9. Clevinge-Lindsay-Theimer: Paraphrase üb. das Lied „Alle Tage ist kein Sonntag". — 10. Ailbout: Bauernsuite: a) Tanz auf der Dorftenne; b) Kobold in der Schmiede; c) Die Dorfschöne; d) Einzug der Schützengilde. — 11. Finck: Schattenspiele. — 12. Lehár: Walzer aus „Das „Fürstenkind". — 13. Kummerer: Alpenjäger-Marsch.
19.00: Wetter.
Anschl.: Was soll ich dir schenken? [Marianne Bruns; Dr. Eva Schumann].
19.25: Wetter.
Anschl.: Sportresultate v. Sonntag.
19.35: Weihnachtslieder. Schlesische Tonsetzer. Marg. Forner, Sopran; am Flügel: Dr. Ed. Nick.
1. Schubert: Das alte Weihnachtslied. — 2. Thomale: Nur leise wehe, lieber Wind. — 3. Zobel: Schlummerlied. — 4. Mittmann: Ninnei, Weihnachtswiegenlied. — 5. Klügele: Weihnacht. — 6. Zielowsky: Weihnachten. — 7. Ansprache: Für die Schlesische Winterhilfe [Dr. Scholz]. — 8. Wirth: Maria mild, o Mutter zart. — 9. Brockt: Maria an der Wiege, altdeutsches Wiegenlied. — 10. G. Strecke: Weihnachtslied. — 11. Koschinsky: Heilige Nacht. — 12. Rietz: Christkindleins Wiegenlied, altdeutsches Volkslied. — 13. Wagner: Die kleine Mutter. — 14. Edm. Nick: Heilige Nacht.
20.30: Bunte Reihe. Ltg. Herbert Brunar. Musikal. Ltg. Fr. Marszalek.
22.10: Zeit, Wetter, Presse, Sport, Programm.
22.40: Funkrechtlicher Briefkasten.
23.00—0.30: Tanzmusik aus Berlin.

Hamburg

806 - 1,7 - 372,2

Bremen	**1112 - 0,3 - 269,8**
Flensburg	**1373 - 0,6 - 218,5**
Hannover	**530 - 0,3 - 566**
Kiel	**1292 - 0,3 - 232,2**

7.00: Hafenkonzert aus d. Bremer Freihafen.
1. Vom Himmel hoch, da komm' ich her, Choral. — 2. Bach: Jubel-Ouvertüre. — 3. Lincke: Lieder der Liebesnacht. — 4. Mannfred: Tonwellen, Potp. — 5. Ascher: Fanfare militaire. — 6. Lincke: Die Bachfischparade, Intermezzo. — 7. Brinner: Weihnachtsmarsch. — 8. Joh. Strauß: Schatzwalzer a. „Der Zigeunerbaron". — 9. Bizet: Fantasie aus „Carmen". — 10. Teike: In Treue fest, Marsch.
Anschl. Wetter.
8.50: Musikal. Morgenfeier in der Kapelle „Maria am Steg!", Lübeck. Lithurgischer Chor d. Lübeck. Landeskirche. Ltg. Dr. Jung.
1. Vorspiel. — 2. Lublich: Wie soll ich dich empfangen. — 3. Wie schön leucht uns der Morgenstern. — 4. Brahms: Es ist das Heil uns kommen her. — 5. Eccard: Vom Himmel hoch. — 6. F. Jung: Es flog ein Täublein weiße. — 7. Freundt: Wie schön singt uns der Engel Schar. — 8. Praetorius: Es ist ein Ros' entsprungen. — 9. Eccard: Ich steh' an deiner Krippe hier. — 10. Thiel: In dulci jubilo. — 11. Sweelingk: Hodie Christus natus.
9.30: Jiu-Jitsu-Kursus.
10.55: Kiel, Flbg. Plattdütsche God desdeenst i. d. Universitätskirche.
1. Klocklüden. — 2. Orgelvörspeel. — 3. Ingangsleed: Makt hoog de Dör. — 4. Ingangsspruch. Gebed un Vörlesung (Jes. 9, 1—6). — 5. Chor. Nikolai: Wa schün lücht' uns de Morgensteern. — 6. De Gemeen singt: Wa schall ick di nur ehren. — 7. Predigt. — 8. De Gemeen singt: So markt für alle Tieden. — 9. Chor. Bach: Advent, Advent, o selge Tied. — 10. Vaderunser un Segen. — 11. Orgelnachspeel.
11.30: Bach-Kantate aus Leipzig.
12.15: Wintersonnenwende. Erich Weiher, Rezitation; Fr. Wendel, Berlin, Ansprache. Ltg. G. Maasz.
1. Maasz: Sonnenwendmusik. — 2. Barth-Glöser: Flamme empor. — 3. Barthel: Aufbruch. — 4. Maasz: Sonnenwendmusik. — 5. Worte z. Wintersonnenwende. — 6. Maasz: Sonnenwendmusik. — 7. Bulau: Sonnenwende. — 8. Maasz: Sonnenwendmusik.
13.05: Konzert.
1. Heinecke: Adlonmarsch. — 2. Lincke: Ouvertüre zu einer Revue. — 3. Fetras: Märchen aus dem Quellental. — 4. Boieldieu: Fantasie aus „Die weiße Dame". — 5. Helmburgh-Holmes: Mexikanischer Tanz. — 6. Fall: Potpourri a. „Der liebe Augustin". — 7. Blättermann: Ballettdivertissement. — 8. Lanner: Die Romantiker, Walzer. — 9. Sullivan: Baratariamarsch.
14.20: Zithoerkonzert. Kieler Zitherklub. Ltg. Alb. Richter.
1. Pugh: Nordische Romanze. — 2. Darr-Grünwald: Sonatine Nr. 3. — 3. Ludwig: Menuett. — 4. Huber: In der Tanzstunde, Polkamazurka. — 5. Obermaier: Nippfigur. — 6. Seifert: Von Bero zu Tal, Marsch.
14.50: Singsang för Kinner. Plattdütsch Land un Waterkant in Leedern. Ltg. Fritz Jöde. Klaus Groth, de sall leben.
15.20: Märchenstunde. „Aladin und die Wunderlampe", Märchenspiel von A. Müller. Regie H. Freundt.
16.20: Mathiesen - Stunde. Maria Adam, Gesang; Dr. E. Mattiesen, Rostock, am Flügel.
1. Nachtlied (Hebbel). — 2. Fremd in der Heimat (Freif) (aus den Liebesliedern des Hafis). — 3. a) Lieblich in der Rosenzeit; b) Schlage die Wimper auf; c) Wenn dereinst, wo sie versinken. — 4. a) Liebesreim (Ricarda Huch); b) Einsamkeit (Ricarda Huch). — 5. Dreifaltigkeit (Goethe).
17.00: Plattdeutsche Stunde. Alma Rogge und Hinrich Wriede lesen eigene Dichtungen. Rudolf Möller singt Lieder zur Laute.
18.00: K. Peter: Aus meiner Tierstube. Meine Mungos (Demonstrationsvortrag).
18.30: Festliche Stunde. Musikal. Auslese. Kammermusik. Lübecker Kammermusikvereinigung.
1. Fauré: Klavierquartett c-moll. — 2. Franck: Klavierquintett f-moll.
19.30: Nordwestliche Städte und ihre Sportanlagen [Dr. Rudolphy].
19.40: Sport.
19.55: Hambg., Hann., Kiel, Flbg. Wetter.
19.55: Br. Wetter.
20.00: Die Entwicklung des Militärmarsches. Musikkorps der Ordnungspolizei Hamburg. Ltg. Obermusikmeister Schierhorn.
I. Teil. Histor. Märsche bis 1870.
1. Fanfare der Feldtrompeter und Heerpauker a. d. Mittelalter. — 2. Marsch der Landsknechte (1462). — 3. Fanfare d. Reiterei (16. Jahrh.). — 4. Marsch d. Querpfeifer. — 5. Fanfare u. Marsch d. Pappenhei-

— Sonntag, 20. Dezember —

mer (1637). — 6. Marsch der finnländ. Reiterei (a. d. 30jährigen Kriege). — 7. Schwed. Marsch (a. d. 30jährig. Kriege). — 8. Prinz Eugen (1719). — 9. Koburger Marsch (1761). — 10. Hohenfriedberger Marsch (1745). — 11. Torgauer Marsch (1757). — 12. Marsch von Friedrich d. Gr. — 13. I. Bataillon Garde (1805). — 14. Marsch d. freiwill. Jäger a. d. Befreiungskriegen. — 15. Beethoven: Marsch d. Yorkschen Korps (1813). — 16. Wiener Marsch (1814). — 17. Pariser Einzugsmarsch (1814). — 18. Rossini: Marsch a. „Moses" (1823). — 19. Marsch a. Petersburg (1837). — 20. Joh. Strauß, Vater: Radetzky-Marsch (1848). — 21. Piefke: Düppelschanzen (1864). — 22. Piefke: Der Königgrätzer (1866). — 23. Lange: Sedanmarsch (1870). — II. Teil: Nach 1870. Aus deutschen Gauen. 24. Piefke: Preußens Gloria. — 25. Scherzer: Bayer. Defiliermarsch. — 26. Lippe: Sächs. Defiliermarsch. — 27. Unrath: Württemb. Parademarsch. — 28. Haefele: Bad. Marsch. — 29. Hübner: Hess. Parademarsch. — 30. Oldenburg. Oldenburger Marsch. — 31. Mecklenbg. Marsch. — 32. Liszt: Thür. Marsch. — 33. Herzog von Braunschweig. — 34. Der alte Dessauer. — 35. Siede: Lippe Detmold. — 36. Schierhorn: Stadt Hamburg. — 37. Kunoth: Der Bremer Schlüssel. — 38. Gottschalk: Lübecker Marsch. — 39. Reichhardt: Was ist des Deutschen Vaterland, Marsch. — 40. Schröder: Deutschlands Ruhm. — 41. Goldegrawert: Deutschland.

Dazwischen Nachrichten.

22.35: Aktuelles.

22.45: Tanzfunk.

Königsberg

1382 - 0,3 - 217

Heilsberg **1085 - 75 - 276.5**

6.45—7.45: Frühkonzert. Orchester stellungsloser Musiker. Ltg. Felix Prawniczak.

8.00: Katholische Morgenfeier. Dr. Stachnik. Cäcilien-Verein Sankt Brigitten, Danzig. Musikal. Ltg.: Oberlehrer L. Majewski.
1. Bach: Liebster Herr Jesu. — 2. O Heiland, reiß den Himmel auf. — 3. Ansprache: Es ist ein Ros' entsprungen. — 4. O komm, o komm Emanuel. — 5. Franck-Engel: Christnacht.

8.55: Domglocken.

9.00: Morgenandacht. Superintendent W. Schmidt.

11.00: Tiergeschichten von Gustav Wied [Lilly Kann].

11.30: Bach-Kantate aus Leipzig.

12.00: Orchesterkonzert.
1. Grieg: Huldigungsmarsch a. d. Suite „Sigurd Jorsalfar". — 2. Rossini: Ouvertüre zu „Der Barbier von Sevilla". — 3. Gluck-Mottl: Ballett-Suite. — 4. Leoncavallo: Aus „Bajazzo". — 5. Ippolitow-Iwanow: Kaukasische Skizzen. — 6. Jarno: Christelwalzer aus „Die Försterchristel". — 7. Eysler: Aus „Die goldene Meisterin". — 8. Lehár: Weibermarsch aus „Die lustige Witwe".

14.00: Schachfunk.

14.30: Jugendstunde. Hans Huffzky: Wo Jungens in Frack und Zylinder gehen.

15.00: Alfred Hein liest aus eigenen Werken.

15.30: Jugendbühne. „Der Struwwelpeter". Musikal. Bilderbuch nach Hoffmann. Musik von Fritz Reuter. Textbearb. Georg Zoch. Regie: Kurt Lesing. Musikal. Leitung Georg Wöllner. Kleines Funk-Orchester.

Anschl. Unterhaltungskonzert.
1. Humperdinck: Vorspiel zu „Hänsel und Gretel". — 2. Amadei: Die Minnesänger-Suite. — 3. Benatzky: Walzer aus „Liebe im Schnee". — 4. Morena: Fantasie über Liszts Werke. — 5. Bach-Gounod: Ave Maria, für Violine, Klavier u. Cello, bearb. von E. Wilcken [E. Wilcken, Violine; E. Börschel, Klavier; F. Kirchberger, Cello]. — 6. Ködel: Weihnachts-Potpourri.

17.30: „Adventsfeier" im Paderborner Dom. (Aus Langenberg.)

18.30: Dr. Zillmann: Winternot in der Weihnachtsdichtung.

18.55: Neue Funkliteratur [Funkpraktikant W. Schulz].

19.20: Sportfunk-Vorberichte.

19.30: Adventskonzert. Dir. Erich Seidler. Mia Neusitzer-Thoennissen, Sopran; Wally Strauß, Alt; Opernhaus-Orchester; Margarete Schuchmann, Cembalo.
1. C. Wiener: Gesänge für Sopran u. Alt mit Orchester (zum ersten Male). — 2. Herm. W. v. Waltershausen: Krippenmusik für Kammerorchester u. obligatem Cembalo (zum 1. Male). — 3. O. Besch: Marienlied a. d. Adventskantate.

20.30: „Carmen". Aus Frankfurt. Siehe Mühlacker.

Anschl.: Nachrichten, Sport.

Danach bis 0.30: Tanzmusik aus Berlin.

Königswusterhausen

183.5 - 75 - 1634

6.45—14.00: Siehe Berlin.

14.00: Dichterstunde. Gust. Kohne liest aus eigenen Dichtungen (anl. seines 60. Geburtstages am 19. Dezember).

14.25—14.50: H. M. Elster: Sinn der Not.

14.50: Konzert aus Berlin.

16.30—17.00: Jos. Berdolt u. Dr. K. Dürre: Kindertheater im Rundfunk und bei der Bühne.

17.00: Blasmusik aus Breslau.

18.15: Stunde des Landes. A. Hein: Kriegsschicksale eines ostpreußischen Mädchens.

18.35—19.00: Volkswirtschaftsfunk. Dr. J. Tiburtius: Die Rolle des Handels in der Krise.

19.05: „Wir wollen helfen". (Aus Langenberg.)

19.30: „Krippenspiel". (Aus Berlin.)

21.00: Presse, Sport.

21.10: „Die Entwicklung des Militärmarsches". (Aus Hamburg.)

22.10: Wetter, Presse, Sport.

22.30—24.00: Aus der deutschen Märchenoper. (Aus Langenberg.)

Langenberg

635 - 17 - 472,4

Gleichwellensender
Aachen 0,3, Köln 1,7, Münster 0,6
1319 - 227,4

7.00: Bremer Hafenkonzert.

8.30: Esperanto.

9.00: Geläut a. d. Trinitatiskirche.

9.05—10.00: Evang. Morgenfeier a. d. Gemeindehaus Münster. Ltg. u. Anspr.: Pfarrer Freytag-Unna. Evang Kirchenchor, Münster, Ltg. Zimmermann F. Wulff, Organist.
1. Orgelvorspiel: Hasse: Macht hoch die Tür. — 2. Choral: Macht hoch die Tür. — 3 Eingangswort. — 4. Choral: Macht hoch die Tür. — 5. Lesung a. d. Hl. Schrift. — 6. Chor: Grell: Lasset uns frohlocken. — 7. Lesung a. d. Heil. Schrift. — 8. Orgel: Pachelbel: Toccata. — 9. Choral: Es kommt ein Schiff geladen. — 10. Anspr. 1. Teil: „Erwartung". — 11. Choral: Mit Ernst, o Menschenkinder. — 12. Ansprache: 2. Teil. — 13. Choral: Luther: Nun kommt der Heiden Heiland. — 14. Segenswort. — 15. Orgelchoral: Bach: Nun kommt der Heiden Heiland.

11.00: „Liebster Vater". Aus Sohnesbriefen [Max Bing].

11.30: Bach-Kantate aus Leipzig.

12.05: Konzert unter d. Weihnachtsbaum a. dem Hindenburgwall zu Düsseldorf. Sinfonieorchester. Volkschor „Freiheit", Düsseldorf. Gesamtltg. Dr. H. Paulig.
1. Hoffmann: Bochumer Schützenmarsch. — 2. Seidel: Wachtparade am Weihnachtstage. — 3. Koedel: Fröhliche Weihnachten, Potpourri. — 4. Mussorgski: Sonnenhymne aus „Boris Godunow". — 5. Verdi: Aus „Der Troubadour". — 6. Drei einstimmige Lieder mit Bläserbegleitung. Knab: Wanderlied der Jugend — Mailied — Wanderlied. — 7. Benatzky: a) Im Weißen Rößl am Wolfgangsee; b) Im Salzkammergut. — 8. Schertzinger: Grenadiermarsch.

13.00: Konzert. Ltg. Wolf.
1. Blankenburg: Deutsche Eiche, Marsch. — 2. Herold: Ouvert. zu „Zampa". — 3. Lanner: Hofballtänze, Walzer. — 4. Puccini: Aus „Tosca". — 5. Kühn: Ich trag eine Liebe im Herzen mein. — 6. Czibulka: Stephanie-Gavotte. — 7. Rachmaninoff: Prélude. — 8. Rachmaninoff: Serenade. — 9. Millöcker: Potpourri aus „Gasparone".

14.30: H. Molitor: Fertigkeitsübungen für Kurzschriftler.

14.50—15.10: Meine Heimat [K. Wagenfeld].

15.25: F. J. Weinrich: Die letzte Adventnacht.

15.50: P. Mois: Aus der Praxis des Kündigungsrechtes.

16.10: P. Bauer: Die Zauberstadt der Steine.

16.30: Advent. Chöre aus dem Paderborner Dom. Domchor. Ltg. Prof. Schauerte. Domorganist P. Hebestreit. H. Weber, Paderborn. Redner: Prof. D. Linneborn.
1. Bruckner: Vorspiel und Fuge c-moll [Orgel]. — 2. Chorgesang: Lemacher: Sanctus, a. d. Missa „Jesu, splendor patris"; Rorate coeli, Choral; Liszt: Kyrie a. d. Choralmesse. — 3. Worte d. Dompropstes. — 4. Reger: Consolation [Orgel]. — 5. Chorgesang: Alma redemptoris mater, Marianische Antiphon, Gregor. Choral; Palestrina: O admirabile commercium; Reger: Unser lieben Frauen Traum; Liszt: Die acht Seligkeiten. — 6. Rüdinger: Sonate h-moll [Orgel].

17.30: „Jack und John, die jüngste G. m. b. H." Märchenspiel für die Jugend. Von J. Otto. Musik von H. Ebert. Spielltg.: Kandner. Musikal. Ltg. Breuer. (Uraufführung.)

18.55: Sport.

19.05: Wir wollen helfen. Graf von Lerchenfeld: Weihnachtsgedanken für Winterhilfe.

19.32: Wirtschaft und Gesellschaft im Buch. Dr. H. Stein: Ungewisses Europa.

20.00: Eine Stunde Kurzweil.

20.40: „Christgeburt". Mittelalterliches Weihnachtsspiel a. Oberufer von K. J. Schröer. Musik nach alten Liedern von L. Weber. Lehrer und Schüler d. Singschule Düsseldorf. Ltg. Dr. P. Seifert.

21.45—24.00: Aus deutschen Märchenopern. Ltg. Kühn. Mimi Berger, Sopran; J. Schrömmer, Tenor.
1. Lortzing: Ouvertüre zu „Undine". — 2. Pfitzner: Erzählung des Elfleins aus „Das Christelflein" — 3. Humperdinck: Vorspiel zu „Hänsel und Gretel". — 4. Humperdinck: Ei, ist das schwer, ein Bettler zu sein, aus „Königskinder". — 5. Humperdinck: Hellafest, Vorspiel zum 2. Aufzug „Die Königskinder". — 6. Humperdinck: Traumpantomime aus „Hänsel und Gretel". — 7. Zöllner: Rautendeleins Leid, Vorspiel zum 5. Aufzug „Die versunkene Glocke".

Leipzig

1157 - 2,3 - 259,3

Dresden **940 - 0,3 - 319**

6.30: Gymnastik a. Berlin.

7.00: Konzert.
1. Blon: Heil Europa. — 2. Komzák: Münchner Kindl. — 3. Lortzing: Ouvertüre zu „Der Wildschütz". — 4. Flotow: Aus „Martha". — 5. Suppé: Aus „Boccaccio". — 6. Wagner: Unter dem Doppeladler.

8.00: Landwirtschaft. Dr. A. Naumann: Verschollene Zimmerpflanzen.

8.30: Orgelkonzert aus d. Marktkirche, Halle a. S. [O. Rebling].
1. Weigl: Stimmungsbild z. Choral „Wachet auf, ruft uns die Stimme!" — 2. Choral: Wachet auf, ruft uns die Stimme! — 3. Gulbins: Adventssonate. — 4. Choral: Wie soll ich dich empfangen?

9.00—10.00: Morgenfeier „Wintergedicht". Musik und Dichtung. Zusammenstellung: R. Maczurat. Texte: Rilke, Verhaeren, Rimbaud, Engelke, Zech, Trakl, Wilh. v. Scholz, Billinger, Dehmel, Heym und Dauthendey. Musik: Tschaikowskij, Mussorgsky, Debussy, Wolf. Ltg. O. Stoeckel.

11.00: Dr. R. Riemann: Wintersonnenwende.

11.30: Reichssendung. **„Bereitet die Wege, bereitet die Bahn".** Kantate zum 4. Advent von Joh. Seb. Bach. Städt. und Gewandhausorchester; Thomanerchor; Charlotte Schrader, Sopran; Lisa Wechsler, Alt; R. Bröll, Tenor; K. Böhme, Baß; G. Ramin, Orgel; F. Sammler, Cembalo; Prof. E. Wollgandt, Violine; R. Kempe, Oboe. Ltg. Dr. D. Karl Straube.

12.05: Will Vesper liest aus seinem Roman „Fahrt nach Grönland".

12.30: Konzert. W. Pretzsch, Flöte.
1. Rheinberger: Ouvertüre zu „Die sieben Raben". — 2. Demersseman: Konzertstück für Flöte, F-dur. — 3. Liszt: Marzurka brillante, A-dur. — 4. Puccini: Aus „Tosca". — 5. Svendsen: Norweg. Rhapsodie, A-dur. — 6. Nedbal: Scherzo caprice. — 7. Künneke: Musik zu „Das Dorf ohne Glocke".

14.00: Wetter, Zeit. Anschl. Unterhaltung mit Hamlet, von Franz Kafka. [Margarete Anton.]

15.00: „Dornröschen". Märchen in 3 Akten von Wolfg. Rosenthal. Musik: Humperdinck. Dir.: Th. Blumer.

16.30: „Das Tier". Weihnachtsgeschichte von N. Ljeßkow [Rud. Bach].

17.00: Konzert aus Breslau.

19.00: Ferdinand Avenarius zum Gedächtnis (geb. 20. Dezember 1856) [Wolfg. Schumann].

19.30: Drei Erzählungen der Colette a. d. Buch „Komödianten" [Grete Scheer].

20.00: Gedenkt der Erwerbslosen!

20.15: Weihnachtsoratorium von Bach. Else Helling-Rosenthal, Sopran; Frieda Dierolf, Alt; H. Fleischer, Tenor; K. A. Neumann, Baß; G. Ramin, Cembalo; M. Fest, Orgel. Ltg. Prof. Dr. D. Karl Straube.

Anschl. bis 24.00: Unterhaltungsmusik (Schallpl.).

Mühlacker

833 - 75 - 360,1

Frankfurt **770 - 1,7 - 389,6**

7.00: Bremer Hafenkonzert. (Aus Hamburg.)

8.00: Gymnastik. (Aus Stuttgart.)

8.20—9.15: Konzert, ausgeführt vom Musikkorps d. Ausbildungsbataillons d. Inf.-Rgts. 14 Donaueschingen. Ltg. Husadel.
1. Latann: Frei weg. Marsch. — 2. Offenbach: Ouvertüre zu „Die schöne Helena". — 3. Puccini: Fantasie aus „Madame Butterfly". — 4. Waldteufel: Estudiantina, Walzer. — 5. Kling: Echo, Intermezzo. — 6. Teike: a) Treu deutsch; b) Unter Waffengefährten.

10.00: Kathol. Morgenfeier. Kaplan Sedlmaier, Ansprache.
1. Glockengeläute der Erzabtei Beuron. — 2. Isaias 19, 20 ff., Gebet. — 3. Rorate coeli, gregor. Choral. — 4. Ansprache. — 5. Brahms: O Heiland, reiß die Himmel auf. — 6. Evangelium d. 4. Adventsonntages. Lesung. — 7. Hatzfeld: Zu einer Jungfrau zart.

10.45: Nordische Violinmusik. Kurt Krause, Violine. Traute Zarges, Klavier.
I. Norwegen: 1. Sinding: Romanze op. 79 Nr. 1. — 2. Halvorsen: Norwegische Weise op 31. — II. Svendsen: Romanze op 26. — III. Finnland: Sibelius: Valse romantique op. 62 b. — IV. Schweden: 1. Tor Aulin: Cavatina Nr. 1. — 2. Sjögren: Sonate g-moll op. 19

11.30: Bach-Kantate. (Aus Leipzig.)

12.05: Promenadenkonzert v. Schloßplatz Stuttgart.

13.00: Kl. Kapitel d. Zeit.

13.15: Karlsruhe. **Stunde des Chorgesangs.** Männergesangverein „Liederkranz", Feldrennach b. Pforzheim. Ltg. Rud. Moritz.
1. Jos. Gerhard: Weihnachtszauber. — 2. Kreutzer: Forschen nach Gott. — 3. Krannig: Heimat. — 4. Sonnet: Fern der Heimat. — 5. Jacobs: O sel'ge Kindheit. — 6. Moritz: Morgenständchen. — 7. Baumann: Jungferngebet.

14.00: Jugendstunde. (Aus Frankfurt.)

15.00: Dr. Dannecker: Vom deutschen Wald und seiner Not.

15.30: Autorenstunde. Georg von der Vring.

16.00: Hausmusik. Konzertmeister u. Gruppenführer d. Stuttgarter Philharmoniker. Einf. Worte: Jos. Leimeister. Übertrag. aus einem Stuttgarter Privathaus.
I. 1. A. Poli: Sonate für drei Violoncelli. — 2. Berlioz: Tanz der jungen Israeliten, aus d. Orato-

— Sonntag, 20. Dezember —

rium „Die Kindheit Jesu", für zwei Flöten und Harfe. — 3. Schiassi: Weihnachtssinfonie. — II. Häusliche Tänze aus drei Jahrhunderten. 1. Joh. H. Schmelzer (1623—1680): Gavotte tedesca; Gavotte anglica; Gavotte bavarica; Gavotte gallica. — 2. Haydn (1737 bis 1806): Menuette. — 3. Lanner (1801—1843): Die Dornbacher Ländler.

17.30: „Jack und John, die jüngste G. m. b. H.". (Aus Langenberg.)

19.00: Eine deutsche Singmesse in sieben Sätzen. Nach Worten des Angelus Silesius für Sopran, Alt, Tenor u. Baß a cappella mit Vor- und Zwischenspielen, komponiert von Jos. Haas, op. 60. Ulmer Madrigalchor. Ltg. Fritz Hayn.

19.30: Sportbericht.

Frankfurt.

7.06: Hafenkonzert aus Hamburg.

8.15: Morgenfeier, veranstaltet von der 1. Gemeinde d. Evang. Gemeinschaft Frankfurt a. M. Prediger Killinger, Ansprache. Chöre der Ev. Gemeinschaft. Solistin: Frl. Koch. Ltg. P. Dreher.
1. Haydn: Streichtrio. — 2. Vorspruch. — 3. Gem. Chor: Steinwender: Mache dich auf, werde Licht! — 4. Sopransolo: Bach: Liebster Herr Jesu. — 5. Ansprache: Prediger Killinger. — 6. Gem. Chor: Frank: O du mein Trost und süßes Hoffen. — 7. Haydn: Streichtrio. — 8. Schlußwort. — 9. Gem. Chor: Steinwender: Nun fallen weiße Flocken.

9.30: Stunde des Chorgesangs. Madrigalvereinigung Darmstadt, Ltg. Dr. Fr. Noack.
1. Fr. Kiel: Die mit Tränen säen, werden mit Freuden ernten. Motette. — 2. Joh. Eccard: Ich lag in tiefer Todesnacht. — 3. Praetorius: Es ist ein Reis entsprungen. — 4. Noack: Das Volk, das im Finstern wandelt. — 5. Weinreis: Das Christkind zieht zu Schiff ein. — 6. Othegraven: Kindelwiegen. — 7. Eccard: Vom Himmel hoch da komm ich her. — 8. Thiel: In dulci jubilo. — 9. Sweelinck: Hodie Christus natus est. Motette.

11.30: Bach-Kantate aus Leipzig.

12.10: Unterhaltungskonzert aus Berlin.

14.00: Jugendstunde. Kasperletheater von Liesel Simon. Kasperles Weihnachten.

15.00: Landwirtschaftskammer Wiesbaden. 1. Der Galt der Kühe. — 2. Die neuen Bestimmungen über die Wertermittlung bei der Erbschaftssteuer. — 3. Der Gummifluß der Kirschbäume.

15.10: Stunde des Landes. Ltg. Dr. Carl Gebhardt.
1. Alte Weihnachtslieder [Anne Lönhold, Sopran].
1. Davids Stadt. Aus Dürnberg bei Hallein. — 2. Süßer die Glocken nie klingen. — 3. Herbei o ihr Gläubigen, portugiesische Kirchenmelodie. — 4. Papier: Hört ihr die Englein singen. — 5. Josef, lieber Josef mein. — 6. Fröhliche Weihnacht überall. Aus d. Englischen. — 7. Freu dich Erd und Sternenzelt, altböhmische Melodie. — 8. O Jesulein zart, München 1635. — 9. Rochlich: Gloria. — II. Pfr. Ludwig Nüdling: „Unsere Karoline", ein Lebensbild.

16.00: Hausmusik. Siehe Mühlacker.

17.30: „Jack und John, die jüngste G. m. b. H." (Aus Köln.)

18.50: Die Dämmerstunde. Vierzig unterhaltsame Minuten. Leitung Falke-Leonhardt.

Ab 19.30: Gemeinsame Veranstaltungen.

19.30: Sportnachrichten.

19.45: Dr. Hermann Wendel: Nobelpreisträger VIII. Th. Mommsen.

20.15: Eine Viertelstunde Lyrik.

20.30: „Carmen", Oper von Bizet. Musikal. Ltg. Hans Rosbaud. Spielltg. Carl Stueber.

23.00: Zeit, Wetter, Presse, Sport.

23.30—0.30: Tanzmusik aus Berlin. Kapelle San Baskini.

München

563 - 1,7 - 532,9

Augsburg	536 - 0,3 - 559,7
Kaiserslautern	536 - 1,7 - 559,7
Nürnberg	1256 - 2,3 - 238,9

10.00: Kathol. Morgenfeier. Pater P. Lippert S. J.: Dogmen des Lebens.

10.45: Glockenläuten v. d. Frauenkirche.

11.00: Vierte Adventstunde. Still, o Himmel, still, o Erden. Rundfunk-Frauenchor. Ltg. Prof. Ed. Zengerle. Theodor Auzinger; Hans Hauser; Fritz Seifert, Rezitation.

11.30: Bach-Kantate aus Leipzig.

12.05—13.00: Konzert aus Stuttgart. Siehe Mühlacker.

13.15: Fanny Fischer: Ein kleines Praktikum über bäuerliche Schweinehaltung.

13.35: Schallplattenkonzert.
1. Rossini: Ouvertüre z. „Der Barbier von Sevilla". — 2. Bizet: L'Arlésienne-Suite. — 3. Mascagni: Aus „Cavalleria rusticana". — 4. Schubert: Moment musical. — 5. Millöcker: Aus „Der Bettelstudent". — 6. Rhode: Einzug der Rosenkönigin. — 7. Marionetten-Marsch [Marimba-Kapelle]. — 8. Jos. Strauß: Die guten alten Zeiten. — 9. Kálmán: Aus „Gräfin Mariza". — 10. Popy: Sportmarsch.

14.30: Schachfunk. Dr. Ed. Dyckhoff: Weihnachtl. Preisaufgabe.

15.15: Konzert. Pfälzische Künstler. Rich. Hellriegel, Bariton; Karl Keidel u. Fr. Nemeskei, Klavier.
1. Mendelssohn: Rondo capriccioso E-dur. — 2. Rubinstein: Etüde C-dur. — 3. Graener: An den Mond. — 4. Marx: Bitte. — 5. Lothar: a) Gute Stunde; b) Wanderung zur Nacht. — 6. Rinkens: Die Weise schäumt von Blüten. — 7. Liszt: Der heilige Franziskus über den Wogen schreitend.

15.45: Unterhaltungskonzert.
1. Offenbach: Ouvertüre zu „Orpheus in der Unterwelt". — 2. Schubert: Ave Maria. — 3. Kienzl: Aus „Der Evangelimann". — 4. Einlage: Vorführung preisgekrönter Kanarienvögel. — 5. J. Strauß: Dynamiden-Walzer. — 6. Leuschner: Eisblumen. — 7. Lincke: Anima.

17.00: H. v. Leinburg: Der lachende Brahms.

17.20: Kinderstunde. „Die Christrose". Weihnachtsmärchenspiel v. Sepp Bauer. Musik v. Gg. Ebner. Der Holzhacker — Seine Frau — Fritz u. Liesl, ihre Kinder — Das Christkind — Der Nikolaus — König Winter — Der Riesenwächter Eiszapfen — Engelvolk.

18.15: Berühmte Dilettanten. Lissy Sanden, Mezzosopran; Anton Gronen-Kubicki, Bariton; Rich. Staab, Klavier.
Hörfolge von Franz Wallner mit Kompositionen von Habsburg — Anna Amalia — Rousseau — Bettina v. Arnim-Brentano — Walther v. Goethe — Baronin Mathilde v. Rothschild — Friedrich Nietzsche.

19.10: Wetter, Sport.

19.25: Dr. A. Roßmann: Londoner Seltsamkeiten

19.45: Konzert. Funkorchester. Leitung Hans A. Winter. Clara Hastkill, Klavier. Kinderchor d. städt. Singschule. Einstudierung Hauptlehrer Lettinger.
1. Reuß: Glasbläser und Dogaressa. — 2. Mozart: Konzert Es-dur. — 3. Lang: Weihnachtssinfonie. Der unbekannte Autor. Gedichte von H. O. Münsterer [Hellmuth Renar].

21.05: Unterhaltungskonzert. Funkorchester. Ltg. Karl List. Valentin Härtl, Violine.
1. Schubert: Ouvertüre zu „Rosamunde". — 2. Haydn: Menuett a. d. Militärsinfonie. — 3. Dvorák: Slawischer Tanz. — 4. Reger: Zwei Romanzen. — 5. Weinberger: Furiant aus „Schwanda, der Dudelsackpfeifer". — 6. Mozart: Kleine Nachtmusik.

22.20: Zeit, Wetter, Presse, Sport.

22.45—24.00: Konzert aus dem Café „Königshof". Kapelle des II. Infanterie-Regiments, Nürnberg. Ltg. Ludwig Gaul.

Wien

581 - 20 - 516,4

Graz	851 - 9,5 - 352,5
Innsbruck	1058 - 0,6 - 283,6
Klagenfurt	662 - 0,6 - 453,2
Linz	1220 - 0,6 - 245,9
Salzburg	1373 - 0,6 - 218,5

8.30: Linz. Ing. E. Rossi: Der Weidebetrieb.

9.15: Graz. Lustiges Durcheinander.

10.00: Orgelkonzert. Ludwig Moser. Bach: Präludium u. Fuge d-moll. — Moser: Improvisation.

10.30: Prof. Dr. Heinz Kindermann, Danzig: Das Liebesproblem in der deutschen Lyrik des 20. Jahrhunderts.

11.00: Weihnachtsfeier des Wiener Tierschutzvereins. Am Mikrophon W. Schmieger. Übertragung aus dem Volksgarten.

11.15: Orchesterkonzert. Dir. Ludwig Kaiser. Serge Bortkiewicz, Klavier; Hans Skriwanek, Tenor.
Weber: Ouvert. zu „Euryanthe". — Schumann: Ouvertüre, Scherzo u. Finale, E-dur. — Bortkiewicz: Klavierkonzert B-dur. — Gál: Zauberspiegel Suite, Musik zu einem Weihnachtsmärchen (Uraufführung) [am Flügel: Der Komponist]. — Lehár: a) Ouvertüre zu „Zigeunerliebe"; b) Verzaubert sind die Blumen, aus „Tatjana". — Millöcker: Tarantella a. „Gasparone". — Nedbal: Mädel, dich hat mir die Glücksfee gebracht, aus „Polenblut". — Joh. Strauß: a) Lob der Frauen; b) Fort von Neapels gold'ner Zone, aus „Ritter Pazmann"; c) Im Walde, wo die Buchen rauschen, a. „Waldmeister"; d) Mephistos Höllenrufe.

13.15—14.15: Zitherkonzert. Zentralverband d. Arbeitermusikvereine Österreichs. Dir. Erw. Minnich.
Kronegger: Tiroler Standschützenmarsch. — Bayer: Puppenwalzer. — Grieg: Solvejgs Lied. — Klubl: Souvenir [Franz Jordak]. — Fux: Wenn man sich heimlich trifft. — Arnold: Da draußen in der Wachau [Trio: Heinrich Wella, Rosa Kobliska, Fritzi Swoboda]. — Revees: Hobomoko. — Bertl: Galanterietänze. — Schrammel: a) Käthchen; b) Kunst und Natur.

15.00: Zeit, Presse, Programm.

15.05: Dokumente der Zeit. Kind u. Kindheit. Werfel: Die Geschwister von Neapel. — Ina Seidel: Das Wunschkind. — Rich. Billinger: Die Asche des Fegefeuers. — E. Lothar: Kleine Freundin [Dr. Fritz Lehner].

15.30: Konzert. Orchester O. Wacek.
Strauß-Reiterer: Ouvertüre zu „Frühlingsluft". — Waldteufel: Ange d'amour. — Gounod: Fantasie aus „Margarethe". — Rubinstein: Toreador et Andalousa. — Lehár: Fragmente aus „Das Land des Lächelns". — Apotowski: Senora. — Kreuzberger: Ein Tag im Wienerwald. — Kálmán: Dorfkinder, a. „Der Zigeunerprimas". — Heuberger: Paris, Paris, aus „Der Opernball". — Komzák: Wien bei Nacht. — Wacek: Habt acht!

17.10: Mac Callum: Higher grade English.

17.30: Schwarz-Trio. Heinr. Schwarz, Violine; Heinz Czermak, Violoncello; Kurt Zahradnik, Klavier.
Beethoven: Klaviertrio G-dur.

18.00: Dr. R. Hohlbaum: Land und Leute im Altvatergebirge.

18.00—19.00: Graz. „Alt-Steirisches". Verschollenes in Wort und Ton. Spielltg. Anton Hamik.

18.30: Bitte, nicht stehen bleiben, bitte vorgehen! Ein bekanntes Lied. Erzählt und gesungen von W. Huber.

19.00: Zeit, Sport, Programm.

19.10: Lotte Lehmann. Am Flügel: Erich Meller.
1. Brahms: a) Von ewiger Liebe; b) Sapphische Ode; c) Botschaft; d) Der Schmied. — 2. Schumann: a) Die Lotosblume; b) Lied der Braut; c) Widmung; d) Aufträge. — 3. Jensen: a) O laß dich halten, gold'ne Stunde; b) Lehn' deine Wang' an meine Wang'. — 4. Grieg: a) Im Kahne; b) Ich liebe dich. — 5. R. Strauß: a) Traum durch die Dämmerung; b) Ständchen; c) Zueignung.

20.00: Jos. Koller: Volkssänger-Anekdoten.

20.15: „Wiener Volkssänger". Volksstück mit Gesang v. Viktor Léon. Spielltg. Viktor Léon.

22.00: Bericht, Presse.

22.15: Tanzmusik. Jazzkapelle Hanns R. Kongold; Hans Grünhut, Gesang.

Agram (Zagreb)

977 - 0,8 - 307

16.45: Landwirtschaftl. Vortrag.

17.00: Tanzmusik a. d. Grill-Room.

18.15: Kultur- u. Vereinsnachricht

18.30: Einführung zur Oper.

19.00: „Die Meistersinger v. Nürnberg". Oper von Rich. Wagner.

In den Pausen: Presse, Wetter.

Barcelona

860 - 7,5 - 348,8

8.30—9.30: Nachrichten.

12.00: Zeit, Wetter.

14.00: Schallplatten.

14.30: Konzert. Rundfunksextett.

15.00: Theaternachrichten, Schallplatten, Filmschau.

15.20: Konzert (Forts.).

15.50: Börse.

16.00—17.00: Für Anstalten.

18.30: Landwirtschaftl. Vortrag.

Anschl. bis 22.00: Opernübertragung.

Belgrad (Beograd)

697 - 2,8 - 430,4

8.55: Programm.

9.00: Gottesdienst aus d. Saborna-Kirche.

10.30: Landwirtschaftl. Vortrag.

11.00: Schallplatten.

11.57: Zeit, Glocken.

12.00: Nationalweisen auf der Ziehharmonika.

12.30: Orchesterkonzert.

13.30: Film, Presse.

16.00: Stunde für Arbeiter.

17.00: Medizinischer Vortrag.

17.30: Nationallieder.

18.00: Jazzmusik a. d. Hotel Palace.

18.30: Sportberichte.

19.25: Zeit, Programm.

Anschl. Vortrag: Musik des Orients.

20.00: Konzert. Vokal-Quartett.

20.30: Vortrag.

21.00: Konzert. Andrija Hauser, Violine; Prof. Jovan Mokranjac, Cello.
1. Wieniawski: Konzert für Violine, op. 22, d-moll. — 2. Popper: Aus der Suite „Im Walde", op. 50: a) Einzug in den Wald; b) Andächtige Stimmung; c) Gnomentanz. — 3. Popper: a) Herbstblüte; b) Barkerole; c) Tarantelle. — 4. Wieniawski: a) Scherzo tarantella; b) Capriccio valse.

22.20: Presse, Sport.

Anschl. Orchesterkonzert.
1. Rendla: a) Marsch; b) Potpourri. — 2. Lincke: Ouvertüre zu einer Operette. — 3. Leo Fall: Fantasie aus „Die Rose von Stambul". — 4. Michaelis: Die Schmiede im Walde. — 5. Dreyer: Chinesischer Märchenerzähler. — 6. Stolz: Zwei Herzen im Dreivierteltakt, Walzer.

Bergen

824 - 1,1 - 364,1

10.25: Gottesdienst a. d. Kreuzkirche.

12.30: Nachrichten.

18.00: Gottesdienst a. d. Kreuzkirche.

19.30: J. Korsvold: John-Milton-Kirchenlieder.

20.00: Orchesterkonzert.
1. Leutner: Festouvertüre. — 2. Boccherini: Sinfonie C-dur. — 3. Joh Strauß: a) Türkisch Marsch; b) Bitte schön; c) Frauenherz; d) Geschichten a. d Wienerwald.

21.00: A. Hoygaard: Mit Hunden quer durch Grönland.

21.30: Nachrichten.

22.05: Sport, Schallplatten.

22.35: Tanzmusik aus Oslo.

Bordeaux-Lafayette

986 - 20 - 304

13.00: Konzert aus Paris P. T. T.

15.00: Übertragung aus Paris.

17.30: Sinfoniekonzert. (Aus Paris.)

19.20: Sportberichte.

19.30: Presse, Berichte.

21.00: Schlachtenchronik.

21.15: Schallplatten.

21.30: Komödie.

In den Pausen: Presse, Zeit.

Bozen (Bolzano)

815 - 0,22 - 368,1

10.30—11.00: Geistl. Musik.

12.30: Nachrichten.

12.45: Deutsch.

12.50: Italienische Musik.

13.50—14.00: Glockengeläut a. Gries

17.55: Für die Frau.

18.00—19.00: Tanzmusik.

20.00: Nachrichten.

20.05: Vokal- und Instrumentalkonzert.

21.15: Unterhaltungsmusik.

22.00—22.30: Nachrichten, Tanzmusik.

Sonntag, 20. Dezember

Brünn (Brno) 878 - 36 - 341,7

7.30: Konzert aus Prag.
10.00: Geistliche Musik. Gemischter Chor und Orchester. Dir. B. Bakala.
1. Krizkovsky: Weihnachtsgesänge. — 2. Pastorale. — 3. Krizkovsky: Der Hirt und die Pilger. — 4. Chmelicek: Weihnachtslieder. — 5. Musil: Christus ist geboren. — 6. Krommer-Kramár: Symphonia pastoralis. — 7. Janácek: a) Offertorium; b) Ave Maria; c) Vater unser.
11.00: Konzert aus Prag.
13.35—13.50: Landwirtschaft.
15.00: Oper aus Prag.
17.30: Schallplatten.
17.50: Märchen unserer Großmutter.
18.00—18.45: **Deutsche Sendung.** Violakonzert. Prof. K. Kalliwoda. Prof. E. Kalix, Klavier.
1. Dittersdorf: Sonate, Es-dur. — 2. Bloch: Suite.
19.00: Konzert aus Prag.
20.50: **Operette aus Preßburg.**
22.00—23.30: Siehe Prag.

Brüssel-Velthem 590 - 15 - 508,5
(Bruxelles)

Französische Sendung 508,5 m.
13.15—14.45: Schallplatten.
18.00: Orchesterkonzert.
19.00: Schallplatten.
20.15: Religiöser Vortrag.
20.30: Presse.
21.00: **Orchesterkonzert.**
1. Meyerbeer: Fackeltanz. — 2. Saint-Saens: Wedding cake. — 3. Lieder. — 4. Pierne: Ballettmusik. — 5. Gedichte. — 6. Schubert: Militärmarsch. — 7. Gounod: Aus „Margarethe". — 8. Vorlesung zu Weihnachten. — 9. Cui: Orientale. — 10. Rimsky-Korßakoff: Hindulied. — 11. Auber: Aus „Manon Lescaut". — 12. Borodin: Aus „Fürst Igor".
23.00: Presse.

Flämische Sendung 338,2 m.
13.15—14.45: Schallplatten.
18.00: Orchesterkonzert.
19.00: Schallplatten.
20.15: Religiöser Vortrag.
20.30: Presse, Musikchronik.
21.00: **„Freund Fritz"**, Oper v. Mascagni, u. **„Jean Marie"**, Oper von Verbeeck. — Aus der Oper Antwerpen.
In der Pause: Literatur, Presse.

Budapest 545 - 23 - 550,5

9.00: Presse, Kosmetik.
10.00: Reform. Gottesdienst aus der Kirche am Kalvinplatz.
11.00: Kirchengesang u. -musik a. d. Hl.-Jesu-Kirche.
Anschl. Orchesterkonzert. Dir. Otto Berg.
1. Weber: Aus „Der Freischütz". — 2. R. Strauß: Tanzsuite. — 3. Beethoven: IV. Sinfonie.
14.00: Schallplatten.
15.00: Landwirtschaftsfunk.
15.45: Freies Rundfunklyzeum.
17.00: Übertr. a. d. ungar. Provinz.
18.00: **Militärkonzert.** Dir. Fricsay.
1. Händel: Alleluja a. d. Oratorium „Messias". — 2. Hiller: Weihnachten, Ouvertüre. — 3. Bach: Air. — 4. Oelschlegel: Weihnachten, Potpourri. — 5. Czibulka: Weihnachtsglocken. — 6. Erney: Weihnachtsstimmung. — 7. Buchner: Weihnachtslied.
19.15: Schauspiel aus d. Senderaum. Regie: A. Odry.
In den Pausen: Presse, Berichte.
22.30: **Übertrag. a. d. Café Ostende.** Zwei Kapellen, Kalmár, Gesang.
1. Kacsoh: Lied; Lehár: Aus „Das Land des Lächelns". — 2. Tanzmusik. — 3. Jacobi-Martos: Sybills Brief; Rado: Slowfox. — 4. Offenbach: Aus „Orpheus in der Unterwelt". — 5. Carlo de Fries: Lied; Vas: Lied. — 6. Stolz: Ein Tonfilmschlager. — 7. Becce: Souvenir de Capri. — 8. Zwei Lieder. — 9. Lehár: Potp. aus „Der Graf von Luxemburg". — 10. Gredos: Rio de Janeiro. — 11. Ungar. Lieder. — 12. Zigeunermusik.

Bukarest 761 - 16 - 394,2

10.15: Kinderstunde.
10.30: Religiöser Vortrag u. Konzert.
11.00: **Orchesterkonzert.**
12.00: Schallplatten, Presse, Zeit.
16.00: Für den Landmann.
17.00: **Orchesterkonzert.**
18.00: Presse, Zeit, **Konzert** (Forts.).
19.00: Schulfunk.
19.40: Schallplatten.
20.00: **„Eva"**, Operette in 3 Akten von Lehár.
In den Pausen: Presse, Berichte.

Charkow 704,2 - 4 - 426

14.30: Konzert f. Oktober- u. Vorschulkinder.
16.00: Konzert f. Pioniere u. Schulkinder.
16.45: Ukrainische Regierung.
17.00: Arbeiterzeitung.
17.45: **Konzert** aus dem „Haus der Roten Armee".
18.30: Technischer Vortrag.
19.30: Proletarische Literatur.
20.00: **Konzert.** Werke junger Komponisten

Helsingfors 815 - 15 - 368,1
Lahti 167 - 54 - 1796,4

(Lahti, Helsingfors, finn. Ansage)
7.45: Turnstunde für Damen.
8.15: Turnstunde für Herren.
9.00: Finnischer Gottesdienst.
10.45: Presse.
11.00: Funkquartett.
11.30: Rezitation.
11.50: Wetter, Zeit.
12.00: Schwedischer Gottesdienst.
13.20: **Volkskonzert.**
16.00: Schallplatten.
17.10: Vortrag.
17.35: Kantele-Musik.
17.59: Zeit, Wetter.
18.10: **Orchesterkonzert.** Dir. E. Linko.
1. Ouvertüre zu „Ruslan und Ludmilla". — 2. Tschaikowskij: Andante a. d. 5. Sinfonie.
18.40: Vortrag.
19.10: Gesang.
19.35: Rezitation.
20.00: **Konzert.** Musikstücke a. der vorigen Woche.
20.45: Nachrichten (finnisch).
21.00: Nachrichten (schwedisch).

Hilversum 160 - 6,5 - 1875

8.55: Gymnastik.
9.10: Esperanto.
9.35: Fußballsport.
9.40: Gartenbau.
10.05: Vereinsberichte.
10.10: Orchesterkonzert.
10.50: Sozialistische u. dramatische Poesie.
11.10: **Moderne Musik.** Dazwischen Ansprache.
12.40: Zeitzeichen.
12.41: Orchesterkonzert u. Vortrag.
14.40: Bücherbesprechung.
15.10: Schallplatten.
15.25: Hörspiel.
15.40: Kinderstunde. „Die Bauernfamilie."
16.55—17.40: Schallplatten, Sport.
20.10: **„Hohe Messe"** von J. S. Bach. Ltg. Dr. W. Mengelberg. Chor, Orchester des Konzerthauses, Amsterdam. Zimmermann, Violine; Nieland, Orgel, Jo Vincent, Sopran; Louis van Tulder, Tenor; Suze Luger, Alt; Willem Ravelli, Baß.
23.10: Schallplatten.
23.25—0.40: **Unterhaltungskonzert.** Orchester Kovacs Lajos. Refraingesang Bob Scholte.

Huizen 1004 - 3,3 - 298,8

9.10: Morgenfeier.
10.10: Orgelspiel und Gottesdienst.
12.40: Konzert.
14.10: Vortrag, Konzert.
16.40: Krankenstunde.
17.40: Orgelspiel und Gottesdienst.
20.25: Vortrag.
20.50: Fußballnachrichten.
20.55: **Konzert** und Presse.
23.20: Epilog.

Kaschau (Kosice) 1022 - 2,6 - 293,5

7.30: Konzert aus Prag.
9.00: Schallplatten.
9.30: Schallplatten aus Prag.
10.00: Griechisch-katholischer Gottesdienst.
11.00: Konzert aus Prag.
13.35—13.50: Landwirtschaft.
15.00: **Oper aus Prag.**
17.30: Übergebung des Weihnachtsbaumes der Öffentlichkeit. Ansprachen, Rezitationen, Weihnachtslieder.
18.00: Weihnachtliches Märchen, erzählt von Onkel Samko.
18.30: Folkloristischer Abend.
19.00: **Konzert aus Prag.**
20.50: **Operette aus Preßburg.**
22.00—23.30: Siehe Prag.

Kattowitz 734 - 16 - 408,7

10.00—14.20: Siehe Warschau.
14.20: Schallplatten.
15.00: Polnische Musik.
16.20: **Violinvorträge.** Alfred Schenker.
17.45: **Nachmittagskonzert.**
20.30: **Populäres Konzert.**
21.55: Schallplatten.
22.10: **Klavierkonzert.** Marg. Trombini-Kazuro.
23.00: **Konzert a. d. Café Astoria.**

Kiew 256 - 36 - 1170

7.00: Bauernzeitung.
8.00: Konzert für das Dorf und die Kollektivwirtschaften.
9.10: Arbeitermittag und Konzert.
10.10: Konzert.
12.00: Künstl. Übertrag. für Kinder.
15.30: Journal f. Pioniere u. Schulkinder.
16.00: Arbeiterztg. „Bolschewik".
16.40: Literar.-musikal. Übertragung.
17.00: **Übertragung a. d. Theater.**
21.00: Berichte und Musik.

Kopenhagen 1067 - 1 - 281,2
(Köbenhavn)
Kalundborg 260 - 10 - 1153,8

8.30: Gymnastik.
10.00: Gottesdienst.
11.30: Nachrichten.
12.00: Konzert.
13.00: Sprachenfunk. 1. Englisch. 2. Deutsch. 3. Französisch.
14.00: Gottesdienst a. d. Garnisonkirche.
15.30: Kinderstunde.
16.00—18.00: **Konzert.** Zum Besten der Waisenhäuser. Jacob Gades Orchester. Dir. Jacob Gade. Polizeiorchester. Dir. N. Böker-Nielsen.
1. Riesenfeld: Marsch. — 2. Wagner: Ouvertüre zu „Tannhäuser". — 3. Joh. Strauß: An der schönen blauen Donau. — 4. Gade: Liebeslieder. — 5. Liszt: Ungarische Rhapsodie Nr. 2. — Schallplatten. — 6. Hartmann: Marsch. — 7. Kuhlau: Aus der Musik zu „Elfenberg". — 8. Winterling: Polka. — 9. Joh. Strauß: Aus „Der Zigeunerbaron". — 10. Mozart: Ouvertüre zu „Titus". — 11. Beethoven: Menuett. — 12. Lieder.
18.20: Vortrag.
18.50: Nachrichten.
19.30: Prof. A. W. Marke: Funktechnik.
20.00: **Orchesterkonzert.** Werke von Carl Maria v. Weber.
1. Ouvertüre zu „Euryanthe". — 2. Rondo F-dur. — 3. Ouvertüre zu „Freischütz". — 4. Romanze C-dur. — 5. Ouvertüre zu „Oberon".
20.45: Dänische Weihnacht.
21.30: **Hörspiel.**
21.50: Presse.
22.00: Dänische Ballettmusik.
22.45: **Moderne Tanzmusik.**

Kowno (Kaunas) 155 - 7 - 1935

10.00: Für das besetzte Gebiet.
10.15: Gottesdienst a. d. Basilika.
15.30: Streichorchesterkonzert.
16.00: Märchen.
16.20: Pfadfinderberichte.
16.40: Für Landfrauen.
17.00: Schützenvereinsstunde.
17.30: Für das Militär.
18.00: Zeit, Wetter, Politische Rundschau.
18.20: J. Strazdas: Landwirtschaft.
19.00: Literarische Stunde.
19.30: **Konzert.**
1. Morena: Marschpotpourri. — 2. Czibulka: Liebeslied. — 3. Waldteufel: Sirenenzauber Walzer. — 4. Murzilli: Serenade a Toscanini. — 5. Butlerin: Amoretto. — 6. P. Lincke: Sylphiden-Intermezzo.
21.00: A. Rastenis: Die Bedeutung der Gewohnheiten.
21.20: V. Uzdavinys: Reiseeindrücke.
21.40: Konzert.
1. Bellini: Ouvertüre zu „Norma". — 2. Michaelis: Die Schmiede im Walde. — 3. Strauß: Künstlerleben, Walzer. — 4. Verdi: Fantasie aus „La Traviata". — 5. Micheli: Petite suite.

Krakau (Krakow) 959 - 1,5 - 312,8

10.00—14.40: Siehe Warschau.
14.40: Dr. J. Sondel: Der Wert der Organisation für das Landwirtschaftsleben.
15.00—19.15: Siehe Warschau.
19.15: Dr. Malecki: Vom Dialekt.
19.30: Schallplatten.
19.40—24.00: **Siehe Warschau.**

Laibach (Ljubljana) 521 2,8 - 575,8

8.00: Landwirtschaftl. Vortrag.
8.30: Ratschläge f. d. Bauer.
9.30: Kirchliche Musik.
10.00: Religiöser Vortrag.
10.30: Nationale Arbeit.
11.00: **Konzert.**
12.00: Zeit, Berichte, Schallplatten.
15.15: Mädchenstunde.
15.45: **Weihnachtsfest.** Übertr. a. d. Union-Saal.
20.00: **Chorgesang der Lehrerinnenanstalt.**
21.00: Salonquintett.
22.00: Zeit, Berichte, leichte Musik.

Lemberg 788 - 22 - 380,7

10.00—18.45: Siehe Warschau.
18.45: Veranstaltung für das Militär, Literatur und Konzert.
19.10: Verschiedenes.
19.35: J. Zukowsky: Sportvortrag.
19.45—23.00: Siehe Warschau.
23.00—24.00: Tanzmusik a. d. „Bagatela".

Leningrad 300 - 100 - 1000

6.00: Schallplatten.
7.00: Landwirtschaftsfunk.
7.30: Journal „Sowjet-Karelien".
8.30: Antireligiöser Vortrag.
9.00: Konzert für sowjetkarelische Bauern.
10.01: Journal „Sowjet-Karelien".
14.00: Konzert f. Kinder: Das Internationale proletarische Lied.
14.30: Kinderzeitung für Pioniere u. Schulkinder.
15.00: Vortrag: Was ist eine Oper?
16.00: Technischer Vortrag.
16.30: Kursus für Brigadiere d. Sowchos und Kolchos.
16.45: **Konzert.**
17.07: Arbeiterzeitung.
18.00: Bauernzeitung.
18.30: Hörspiel.
20.00: **Konzert.**
21.00: Kursus Kriegswissenschaft.
21.30: Arbeiterzeitung.

London 1148 - 67 - 261,3
Daventry 5 XX 193 - 35 - 1554,4
(Nationalprogramm)

16.00: Bach-Kantate: Unser Mund sei voll Lachens.
16.45: Bibelvorlesung.
17.00: Missionsnachrichten.
17.15: **Militärkonzert.**
18.30: Lieder.
19.00—19.20: Kinderstunde.
20.55: Gottesdienst.
21.45: Wohltätigkeitsvortrag.
22.05: **Orchesterkonzert.** 1. Offenbach: Ouvertüre zu „Orpheus in der Unterwelt". — 2. O'Neill: Vorspiel a. „Mary Rose". — 3. Spanisches Liebeslied [Baß-Bariton]. — 4. Aus Werken von Grieg. — 5. d'Erlanger: Gedicht; Chaminade: Spanische Serenade; Bridge: Moto perpetuo [Violine]. — 6. Verdi: Arie aus „Othello". — 7. Fantasie über schott. Melodien.
23.30: Epilog.
23.43—24.00: Andachtsstunde.

Regionalprogramm 842 - 70 - 356,3
16.00: **Orchesterkonzert.**
17.15: **Solistenkonzert.**
18.00—18.30: Vortrag.
21.00: Gottesdienst.
21.45: Siehe Nationalprogramm.
22.05: **Orchesterkonzert.** Dir. J. Barbirolli. Percy Heming, Bariton.
1. Händel: Concerto grosso für Streicher. — 2. Mozart: Zwei Arien aus „Figaros Hochzeit". — 3. Delius: In einem Sommergarten. — 4. Brahms: Sinfonie Nr. 2, D-dur.
23.30: Epilog.

Midland-Regional-Programm 752 - 38 - 398,9
16.00: Kammermusik.
17.15: **Orchesterkonzert.**
18.00—18.30: S. Regionalprogramm.
20.50: Gottesdienst.
21.45: Siehe Nationalprogramm.
22.05: Siehe Regionalprogramm.
23.30: Epilog.

Lyon-la-Doua 644 - 2,3 - 465,8

10.00: Übertragung.
13.00: Übertragung aus Paris P. T. T.

15.30: Konzert.
17.45: **Galakonzert.**
21.30: **Übertragung aus Paris P. T. T.**

Madrid (eaj 7) 707 - 1,3 - 424,3

9.00—10.30: Nachrichten.
15.30: Glocken, Zeit, Börse.
Anschl. **Konzert.** Rundfunksextett.
16.55: Theaternachrichten.
20.00: Glocken, Schallplatten.
23.00: Glocken, Zeit.
Anschl. **Konzert u. Liedervorträge.**
1.00—1.30: Glocken, Tanzmusik.

Mailand (Milano) 599 - 8,5 - 500,8

Genua
Turin 959 - 1,4 - 312,8
1096 - 8,5 - 272,8

10.30: Bibelvorlesung, geistl. Musik.
11.15: Deutsch.
11.20: Landwirtschaft.
12.30—14.00: Unterhaltungsmusik.
16.10: **„Die kleine Felizitas".** Komödie von Adami.
17.30: Tanzmusik.
18.30: Nachrichten.
19.05: Tanzmusik.
20.35: Vokal- und Instrumentalkonzert.
21.30: **Opernübertragung.**

Manchester 625 - 70 - 480

(Northern Region Programm)

16.00: Orchesterkonzert.
17.00: **Kammermusik.**
18.00—18.30: S. Regionalprogramm.
20.50: **Orchesterkonzert.**
21.45: Siehe Nationalprogramm.
22.05: Siehe Regionalprogramm.
22.30: Epilog.

Moskau 707 - 424,3

(Sender Stalin)

6.00: Parteiausbau.
8.00: Schulfunk.
14.00: Pädagogischer Vortrag.
15.30: Sowjetaufbau.
16.30: Parteiausbau.
18.00: Landwirtschaftsfunk.
18.30: Arbeitermittag.
19.00: Vorlesung.
19.30: Funktechnischer Vortrag.
20.00: Pädagogischer Vortrag.
21.00: **Konzert.**
21.55: Roter Platz u. Stundenschlag.
22.00: Wetter.
22.10: Umschau d. gestr. „Prawda".
0.00: Zeitung „Proletar".

Gewerkschaftssender 231 - 1304

6.00: Morgendämmerung.
8.00: Für die Kleinsten.
9.00: Zeitung „Proletar".
9.55: Zeit.
10.00: **Konzert.** Arbeitermittag.
11.00: Bauernzeitung.
12.00: Literarische Übertragungen.
14.00: Schulfunk.
14.15: Stunde der Oktoberkinder.
14.45: Wetter.
15.00: Zeitung „Komsomolskaja Prawda".
16.00: Vortrag.
16.40: Programmübertragung.
17.00: Zeitung „Proletar".

Versuchssender 216,6 - 20 - 1385

10.00: Oper und Konzert.
14.00: Nachrichten.
16.00: Literarische Übertragungen.
17.20: Rotarmisten-Radiozeitung.
18.30: **Konzert.**
21.00: Schallplatten.
21.55: Roter Platz u. Stundenschlag.

Komintern 202,6 - 100 - 1481

4.00—6.00: Gymnastik, Presse, Kalender, Musik.
6.35: Konzert.
7.30: Programmübertragung.
9.00: Schulfunk.
9.55: Zeit, Stunde d. Ossoaviachims.
12.00: Zirkuläre Übertragungen.
14.00: Bauernzeitung.
15.00: **Konzert.**
16.00: Bezirksradiozeitung.
17.00: Bauernzeitung.
18.00: Zeitg. „Pionierskaja Prawda".
19.00: **Musikalische Front.**
21.00: Programmübertragung.
21.15: Zeitung „Proletar".
21.55: Roter Platz u. Stundenschlag.

Münster 653 - 77 - 459,4

Deutschschweizerisch. Landessender
Basel 1229 - 0,65 - 244,1
Bern 1220 - 1,1 - 245,9

10.30: Basel. Protestant. Predigt.
11.10: Basel. Kammermusik (Schallplatten).
11.30: **Bach-Kantate.** (Aus Leipzig.)
12.00: Aus Webers Werken (Schallplatten).
12.28: Zeit, Wetter, Presse.
12.40—13.35: Zürich. **Orchesterkonzert.**
15.30: Basel. **Konzert.** Ländlerkapelle Jurassia, Laufen.
16.15: Basel. **„Tyri Aenisbreedli".** E baseldytsch Stiggli von A Zinstag.
16.45—17.30: **Tanzmusik** (Schallpl.).
18.30: Basel. Schachhalbstunde [Dr. Erwin Voellmy].
19.00: Amerikanische Jazzkapellen spielen (Schallplatten).
19.25: Basel. Aktuelles Gespräch über bildende Kunst [Willi Wenk, Maler, u. Dr. J. Thommen].
20.00: Bern. Dr. J. Kaelin: Solothurn und die Eidgenossen.
20.20: **Populäres Konzert.** Stadtmusik Bern.
21.00: **Schubert-Lieder.** E. Schläfli, Bariton.
21.25: **Volksmusik aus dem Tessin.**
22.00: Presse, Sport.

Nice-Juan-les-Pins 1210 - 248

13.00: Religiöser Vortrag.
13.30: Presse, Progr., Verschiedenes.
Anschl.: **Sketch.**
15.00: Marseillaise.
21.00: Presse, Programm, Wetter, Börse.
Anschl.: **Reportage.**
23.00: Marseillaise.

Oslo 277 - 75 - 1083

10.20: Gottesdienst aus Bodö.
17.00: **Unterhaltungsmusik.**
18.00: Vortrag.
18.30: Geistl. Lieder.
19.00: Aus **„Der Troubadour".** Oper von Verdi (Schallpl.).
19.15: Wetter, Presse.
19.30: Rezitation.
20.00: **Weihnachtsoratorium** aus der Bragerneskirche in Drammen.
21.35: Wetter, Presse, Aktuelles.
22.05: Rezitation.
22.35—24.00: **Tanzmusik** a. d. Grand-Hotel.

Mähr.-Ostrau 1139 - 11 - 263,4

(Mor. Ostrava)

7.30: Konzert aus Prag.
9.00: Schallplatten.
9.45: J. Uhlirova: Unsere Aufgaben, Richtung und Ziel.
10.00: Dr. H. Slouka: Wie kommt das Ende der Welt.
11.00—13.50: Siehe Prag.
15.00: Oper aus Prag.
17.30: Slowakische Lieder von Vit. Novak. K. Jaroskova. K. Vrba, Klavier.
17.45: Schallplatten.
18.00—18.45: Deutsche Sendung aus Prag.
19.00: **Konzert.** Sokolvereinigung. Dir. Hradil.
19.50: **Blasmusik aus Prag.**
20.50: **Operette aus Preßburg.**
22.00—23.30: Siehe Prag.

Palermo 554 - 4 - 541,5

10.40: Geistl. Musik.
11.05: Landwirtschaft.
12.45: Nachrichten.
13.00—14.00: Tanzmusik.
17.30—18.30: Tanzmusik.
20.00: Nachrichten.
20.25: Tanzmusik.
21.05: **Sinfoniekonzert.**

Paris 174 - 17 - 1724,1

8.45: Schallpl., Nachrichten.
9.30: Gymnastik.
11.50: Buchhaltungskursus.
12.10: Spanisch.
12.30: **Konzert.**
13.00: Religiöser Vortrag, Konzert.
13.45: Nachrichten, Konzert.
15.00: Schallplatten.
18.30: **Konzert.**
20.00: Landwirtschaft.
21.45: **Konzert.**

Posen (Poznan) 896 - 1,8 - 334,1

9.00: **Mandolinenkonzert.** Dir. K. Schlieman. — 1. Urbach: Marsch. — 2. Ohlsen: Lotosblumen, Walzer. — 3. Mozart: Menuett aus „Don Juan". — 4. Strauß: Potpourri über „Die Fledermaus".
9.30: Presse, Berichte.
10.15: Gottesdienst aus Lemberg.
12.00: Zeit, Stundenschlag.
12.05 u. 12.25: Landwirtschaftsfunk.
12.45: Haushaltungsfunk.
13.05 u. 17.15: Schallplatten.
18.10: Für die Kinder.
18.40: **Nachmittagskonzert.**
19.25: Verschiedenes, Berichte.

Sonntag, 20. Dezember

19.45: **Theater aus Wilna.** (Siehe Warschau.)
20.30: Lieder von Moniuszko, Zelenski und Gall.
21.00: **Klavierkonzert.** Roman Micewski.
1. Schumann: Der Karneval, op. 9. — 2. Chopin: Vier Etüden. — 3. Liszt: „Mephisto"-Walzer.
In den Pausen: Theaternachrichten und Programm.
22.00: Zeit, Sport- und Polizeinachrichten.
22.15: S. Ogonczyk-Makowski: Die Tanzkunst.
22.30—24.00: Tanzmusik aus der Polonia.

Prag (Praha) 617 - 5,5 - 486,2

7.30: Konzert aus Karlsbad. Kurorchester. Dir Rich. Vojtek.
1. Choral: Wie schön leucht' uns der Morgenstern. — 2. Nicolai: Ouvertüre zu „Die lustigen Weiber von Windsor". — 3. Meyerbeer: Aus „Der Prophet". — 4. Moor: Tschechische Suite. — 5. Nell-Moret: Mondschein-Serenade. — 6. Offenbach: Aus „Hoffmanns Erzählungen".
8.30: Schallplatten.
9.00: Vl. Kratina: Der Weihnachtsbaum der Republik.
9.20: Schallplatten.
9.30: Literatur.
10.00: Konzert aus Brünn.
11.00: Orchesterkonzert.
12.05: **Blasmusik.**
1. Massenet: Scénes pittoresques. — 2. Vesely: Der Traum eines Legionärs. — 3. Pesta: Jugoslawien. — 4. Wagner: Aus „Rheingold". — 5. Provaznik: Atalla.
13.05: Landwirtschaft.
13.50—14.00: Dr. K. Slapák: System der Altersrenten in Frankreich.
15.00: „Die Teufelskäthe", Oper in 3 Akten v. Smetana. — Aus dem Nationaltheater.
17.30: Schallplatten.
17.45: Dr. K. Hujer: Bilder aus dem amerikanischen Westen.
18.00: **Deutsche Sendung.** Deutsche moderne Meister in der Tschechoslowakei. Ltg. u. einführ. Worte: O. Baum; Henny Gläser-Järten, Gesang. — Schallplatten.
18.45—18.50: Sport.
19.00: **Mandolinen- u. Gitarrenkonzert.** Ltg. Chorm. J. Hermann.
1. Gargano: Ritorno dal Campe. — 2. Donizetti: Aus „Lucrezia Borgia". — 3. Sartori: Nostalgio del Passato. — 4. Kovarik: Lied. — 5. Sartori: Il Funivia. — 6. Kovarik: Klosterglocken. — 7. Nyvlt: Walzerlied
19.50: **Milinovskys Blasmusik.**
20.50—22.00: **Operette aus Preßburg.**
22.00: Presse, Sport.
22.20—23.30: Aus dem Autoklub der Republik in Prag.

Preßburg 1076 - 14 - 278,8

(Bratislava)

7.30: Konzert aus Prag.
9.00: Kathol. Gottesdienst aus dem Dom.
10.00: Predigt.
10.25: Schallplatten.
11.00: Konzert aus Prag.
13.35—13.50: Landwirtschaft.
15.00: Oper aus Prag.
17.30: Schallplatten.
17.45: Jazzmusik a. d. Hoel „Carlton".
18.40: Prof. Dr. K. Kizlink: Einfluß des Handels auf das kulturelle Niveau des Volkes.
19.00: **Konzert aus Prag.**
20.50: **„Die schöne Galathee",** Operette in 1 Akt von Fr. Suppé.
22.00—23.30: Siehe Prag.

Reval (Tallinn) 1013 - 10 - 296,1

Tartu 644 - 465,8

7.55: Gottesdienst a. der Heiligengeistkirche.
8.00: Gottesdienst a. d. Petrikirche.
10.15 u. 11.45: Landwirtschaftsfunk.
11.00: **Konzert.** Dir. A. Krull.
12.00: Dr. Rostfeld Säkk: Kinderschutztag im Reich.
14.30: Schallplatten.
15.30: Religiöse Vorträge.
16.30: Reklame, Schallpl., Presse.
17.00: Schallplatten.
18.05: Lesestunde.
18.35: **Konzert.**
20.00: **Tanzmusik** auf Schallplatten.

Riga 572 - 12 - 5 1.5

10.15: Gottesdienst.
13.00: Kindermatinee.
14.00: Englisch.
14.30: Landwirtschaft.
16.00: Orchesterkonzert und Lieder.
17.00: Englische Literatur.
17.30: Konzert.
18.00: Landwirtschaft.
18.30: E. Paegle: Lettische Kunst.
19.00: Wetter.
19.05: **Orchesterkonzert.**
1. Suppé: Heitere Kavallerie. — 2. Schäfer: Russische Tänze. — 3. Violinsolo. — 4. Schenk: Zick-Zack. — 5. Waldteufel: Spanischer Walzer.
20.00: Nachrichten.
20.25: Lettische Lieder.
21.00: Wetter.
21.05—21.35: Orchesterkonzert. Japan, das Sonnenland.
21.40: **Alte Tänze.**
22.00—23.00: **Moderne Tänze.**

Rom (Roma) 680 - 75 - 441,2

Neapel (Napoli) 905 - 1,7 - 331,4

10.00: Bibelvorlesung, geistl. Musik.
10.45—11.00: Nachrichten.
12.55: Deutsch.
13.00—14.15: Schallplatten.
16.00: Neapel. Kinderstunde, Nachrichten.
17.00: **Sinfoniekonzert** aus d. Augusteo.
19.55: Neapel. Nachrichten.
20.00: Nachrichten, Schallplatten.
21.00: **Unterhaltungsmusik und Komödie.**

Sottens 743 - 25 - 403,8

Westschweizerischer Landessender
Genf 395 - 1,25 - 760

9.55: Genf. Glocken von der St. Pierre.
10.00: Genf. Protest. Gottesdienst.
11.00: Genf. Schallplatten.
11.30: **Bach-Kantate.** (Aus Leipzig.)
12.00: Genf. Schallplatten.
12.30: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
12.40: Lausanne. Schallplatten.
17.00: Fribourg. **Traditionelles Konzert.**
1. Männerchor. Händel: Noble départ; Beethoven: Notturno; Schubert: Lachen und weinen. — 2. Kinderchor. Mozart: a) Der Engel; b) Das Veilchen. — 3. Oboe und Klavier. Händel: Sonate c-moll. — 4. Sopran und Klavier. Händel: Lied; Mozart: Arie aus „Figaro". — 5. Männerchor. Lendval: Heimatlied; Kreis: a) Der Fluß; b) Lied. — 6. Kinderchor. Vuataz: a) Die Sonne; b) Das wilde Tier. — 7. Sopran. Bizet: Wiegenlied; R. Strauß: Dämmerung. — 8. Schulz: Natur im Gebet [Doppelquartett, Sopran und Oboe]. — 9. Männerchor. Hegar: Nuit d'orage.
18.30: Lausanne. Th. Pache: Religiöser Vortrag.
19.00: Genf. Schallplatten.
19.50: Lausanne. Sport, Berichte.
20.00: Lausanne. **Lieder- und Klavierkonzert.**
1. Blanchet: Polonäse; Chopin: Zwei Etüden; Stierlin-Vallon: Lied. — 2. Saint-Saens: Arie aus „Dalila"; Schubert: Der Tod und das Mädchen. Schubert: Der Lindenbaum; Chausson: a) Der Reiz; b) Liebeslied.
20.30: Genf. **„Der Bär",** Komödie in 1 Akt von Anton Tchekhov.
21.00: **Orchesterkonzert.**
22.15—22.30: Wetter, Presse.

Stockholm (sasa) 689 - 75 - 435,4

Falun 977 - 0,65 - 307
Hörby 1166 - 15 - 257,3
Motala 222,5 - 40 - 1348,3

11.00: Gottesdienst.
11.00—12.45: Falun. Kath. Gottesdienst.
12.45: Wetter.
14.30: **Chorkonzert** a. d. Christinenkirche.
15.15: Unterhaltungsprogramm.
16.00: Kinderstunde.
16.30: Schallplatten.
17.30: Dr. Margit Abenius: Das Kind in schwedischer Dichtung.
17.55: Glockenspiel vom Stadthaus.
18.00: Gottesdienst.
19.15: Wetter, Presse, Sport.
19.30: Prof. O. Morales: Franz Berwald.

Sonntag, 20. Dezember

20.00: Sinfoniekonzert. Dir. Nils Grevillius. Greta Söderman, Gesang. Astrid Berwald, Klavier. Kompositionen v. Franz Berwald. 1. Symphonie sérieuse. — 2. Aus „Estrella di Soria": a) Estrellas Rezitativ und Arie; b) Zulmas Arie. — 3. Konzert, D-dur, für Klavier u. Orchester. — 4. Ouvertüre zu „Die Königin von Golconda".
21.15: „Columbus", Hörspiel von R. Hentzel. Regie G. Skoglund.
21.45: Wetter. Presse.
22.00—23.00: Unterhaltungsmusik. Streichkapelle.

Straßburg 869 · 17 · 345,2

11.45: Protestant. Morgenfeier.
12.30: Kathol. Morgenfeier.
13.00: Schallplattenkonzert.
14.00: Nachrichten.
14.15: Schallplattenkonzert.
15.00—15.15: Vortrag: Zweck und Bedeutung d. Bienenzucht in Frankreich (deutsch):
16.15: Vortrag: Praktische Chemie im Handwerk (deutsch).
16.30: Französ. Vortrag.
16.45: Konzert zugunsten arbeitsloser Schauspieler. Ltg. van Campo. Fern. Pollain, Cello. — Aus Montbéliard
1. Beethoven: Ouvertüre zu „Egmont". — 2. Haydn: Concerto D-dur. — 3. Ropartz: Die Totenglocke. — 4. Ropartz: Serenade. — 5. Chopin: Adagio. — 6. Anon: Pavane. — 7. d'Hervelois: Schmetterlinge. — 8. Bach: Musette. — 9. Saint-Saens: Französ. Militärmarsch a. d. Algerischen Suite.
19.00: Instrumentalkonzert. P. T. T.-Orchester Ltg. de Villers.
1. Schubert: Militärmarsch. — 2. Mozart: Ouvertüre zu „Titus". — 3. Gounod: Aus „Margarethe". — 4. Ippolitow-Ivanow: Kaukasische Skizzen. — 5. Ganne: Russischer Marsch.
19.45: Sport.
20.00: Instrumentalkonzert. P. T. T.-Orchester. Ltg. M. Roskam.
1. Adam: Ouvertüre zu „Wenn ich König wär'". — 2. Strauß: Telegramm-Walzer. — 3. Flotow: Aus „Martha". — 4. Kalkman: Toledo-Marsch.
20.30: Zeit, Nachrichten.
20.45: Schallplattenkonzert.
21.30: Franz. Theaterabend. 1. **„Der Vorwand"** von O. Riche. — 2. **„Der Pascha"** von R. Benjamin.
23.30—1.00: Tanzmusik a. d. Savoy.

Toulouse 779 · 15 · 385,1

13.30: Katholischer Gottesdienst.
14.00: Militärmusik.
14.15: Aus Tonfilmen.
14.30: Landwirtschaftsfunk.
14.45: Protestant. Gottesdienst.
18.00: Bildfunk.
18.15: Klassische Musik.
18.30: Jazzmusik.
18.45: Orchesterkonzert.
19.00: Operettenlieder.
19.15: Tanzmusik.
19.30: Marktberichte.
19.45: Violoncellosoli.
20.00: Sinfoniekonzert.
20.15: Lieder.
20.30: Presse, Landwirtschaft.
20.45—23.30: Abendveranstaltung.
20.45: Militärmusik. — **21.00:** Akkordionmusik. — **21.15:** Orchesterkonzert. — **21.30:** Opernmusik. — **21.45:** Argentinisches Orchester. — **22.00:** Wiener Orchester. — **22.30:** Aus komischen Opern. — **23.00:** Sinfoniekonzert. — **24.45:** Operettenmusik.
23.30: Presse, Berichte, Landwirtsch.
23.40: Schallplatten.
0.15: Presse, Landwirtschaft.
0.30: Aus komischen Opern.
0.45: Argentinisches Orchester.
1.00: Wetter, Berichte.

Triest 1210 · 15 · 247,7

9.55: Glockengeläut und Messe.
12.30: Schallplatten, Nachrichten.
12.55: Deutsch.
13.00: Nachrichten.
Anschl. bis 13.45: Unterhaltungsmusik.
16.30: Tanzmusik.
18.00—18.30: Unterhaltungsmusik.
20.15: Nachrichten, Schallplatten.
21.00: Bunter Abend.
22.25—22.55: Tanzmusik, Nachrichten.

Warschau 212,5 · 158 · 1411,8

(Warszawa)

10.00: Gottesdienst a. d. Kathedrale. (Aus Lemberg.)
11.58: Zeit, Fanfaren a. d. Notre Dame. (Aus Krakau.)
12.05: Programm.
12.10: Wetter.
12.15: Sinfoniekonzert. Dir. B. Wolfstal. Ella Kafarska, Klavier.
1. Wagner: a) Ouvertüre zu „Rienzi"; b) Waldesrauschen aus „Siegfried"; c) Aus „Parsifal". — 2. Liszt: a) Konzert für Klavier Es-dur; b) „Tasso", sinfonische Dichtung.
14.00: Plauderei für Landfrauen.
14.25: Schallplatten.
14.40: Mikulowski-Pomorski: Stickstoff als Düngemittel.
15.00: Polnische Musik. R. Benzef, Klavier; H. Merkel, Baß; L. Urstein, Klavier.
1. Paderewski: a) Caprice à la Scarlatti; b) Cracovienne F-dur. — 2. Gall: a) Die verzauberte Prinzessin; b) Süßer Tod, komm. — 3. Moniuszko-Melcer: a) Doumka; b) Der Frühling. — 4. Moniuszko: a) Die Hexe; b) Arie aus „Das Gespensterschloß"; c) Der alte Korporal. — 5. Moniuszko-Melcer: a) Abendlied; b) Die Spinnerin. — 6. Moniuszko: Drei Lieder.
15.55: Kinder- u. Jugendstunde.
1. J. Milewski: Neues aus aller Welt. — 2. Der kleine Engel, von W. Grabinska-Weytowicz.
16.20: Schallplatten.
16.40: Ing. Sig. Kacprowski: Eisen und Stahl.
16.55: Schallplatten.
17.15: Prof. R. Wacek: Die Hasenjagd. (Aus Lemberg.)
17.30: Nützliches und Angenehmes.
17.45: Orchesterkonzert. Polizeikapelle. Dir. A. Sielski. L. Rudkiewicz, Violoncello; L. Urstein, Klavier.
1. Flotow: Ouvertüre zu „Alexandro Stradella"; E. Strauß: Wo findet man die Freude, Walzer; Verdi: Fantasie über „La Traviata". — 2. Lanzetti: Andante a. d. Sonate G-dur; Kuchner: Einfaches Lied; Boccherini: Rondo C-dur; Casella: Neapolitanisches Lied. — 3. Kálmán: Potpourri aus „Die Czardasfürstin"; Sonnenfeld: Oberek fantastique; Walther: Marsch der Nibelungen; Wagner-Motive.
19.00: Verschiedenes.
19.25: Schallplatten.
19.40: Programm f. d. nächsten Tag.
19.45: „Ein seltener Gast". Hörspiel von A. Hoffmann. (Aus Wilna.)
20.30: Orchesterkonzert. Dir.: J. Oziminski; S. Zmigred-Fedyczkowska, Sopran; L. Urstein, Klavier.
1. David: Ouvertüre zu „Lalla Roukh"; R. Strauß: Walzer aus „Der Rosenkavalier". — 2. David: Arie aus „Les perles du Brésil"; R. Strauß: a) Die Frauen sind schweigsam; b) Serenade. — 3. Wagner: Fantasie a. „Lohengrin". — 4. Dell'Acqua: Die Schwalbe; Tosti: Das letzte Lied; Arditi: Il bacio. — 5. Svendsen: Norwegische Rhapsodie; Mac Dowell: Tänze; Joh. Strauß: Künstlerleben, Walzer; A. Rajczak: Cracoviennes; Namyslowski: Masurka.
21.55: Literatur. Aus „Die verzauberte Fee" von G. Kossowski.
22.10: Musik. Clavecin. M. Trombini-Kazure.
1. Martini: Sarabande. — 2. Rameau: a) Gavotte variée; b) Die Henne. — 3. Scarlatti: Sonaten: a) c-moll; b) C-dur; c) B-dur; d) f-moll; e) d-moll; f) G-dur.
22.40: Wetter; Polizeinachrichten.
22.45—22.55: Sportberichte.
23.00—24.00: Tanzmusik.

Wilna (Wilno) 516,3 · 22 · 581

10.00—14.00: Siehe Warschau.
14.00: „Der Tannenbaum" von M. Romanow.
14.20—17.00: Siehe Warschau.
17.00: Die Frau spricht.
17.15—19.00: Siehe Warschau.
19.00: Literatur und Lieder.
19.20: J. Ostrowski: Pädagogische Ratschläge.
19.40: Programm für Montag.
19.45: „Der seltsame Gast" von E. T. A. Hoffmann. Für den Rundfunk bearb. u. Regie W. Radulski.
20.30—24.00: Siehe Warschau.

Kurzwellenprogramme

Königswusterhausen 9560 · 8 · 31,38

14.00: Kinderstunde.
14.50: Unterhaltungsmusik.
16.30: Weihnachtsgeschichten.
17.00—19.00: Orchesterkonzert.
19.30—20.55: Krippenspiel.
21.00: Nachrichten.
21.10: Die Entwicklung des Militärmarsches. Aus Hamburg.
22.10: Nachrichten.
22.30—24.00: Aus der deutschen Märchenoper. Aus Langenberg.

Sonnenaufgang 8.08 Uhr
Sonnenuntergang 15.48 „

Montag, 21. Dezember

Monduntergang 4.34 Uhr
Mondaufgang 13.04 „

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte

18.00: Berlin. Tänzerische Unterhaltungsmusik.
19.00: Breslau. Abendmusik.
19.30: Leipzig. Weihnachtslieder zur Laute.
19.35: Mühlacker. Konzert.
19.45: Wien. Jazzmusik.
20.30: München. Unterhaltungskonzert.
21.10: Berlin. Wiener Komponisten.
22.25: Wien. Abendkonzert.
23.10—24.00: Mühlacker. Tanzmusik.

Sinfoniekonzerte

21.15: Leipzig. Aus Wagners Bühnenwerken.

Chor- und Kammermusik

20.45: Wien. Beethoven: Sonate f-moll.
20.50: Mühlacker. Stunde der Kammermusik.
21.10: Königsberg. Kammermusik.
21.20: Breslau. Klaviermusik.
21.25: Wien. Bläserkammermusik.
21.50: München. Chorkonzert.

Hör- und Sendespiele

19.30: München. „Das Seebrucker Hirtenspiel".
20.00: Breslau, Berlin, Königsberg, Leipzig. „Der Spielzeugladen", Weihnachtshörspiel.

Literarische Veranstaltungen

20.35: Langenberg. Das Erlebnis der Liebe.

Verschiedenes

17.15: Königsberg. Weihnachtsfeier der ostpreuß. Blinden-Unterrichts-Anstalt.
20.00: Hamburg. Ritter, Tod und Teufel.
22.15: Hamburg. Dr. Martinus Luther.

Bunte Abende

21.20: Mühlacker. Bunte Stunde.

Berlin 716 · 1,7 · 419

Gleichwellensender
Berlin O, Magdeburg, Stettin
1058 · 0,6 · 283,6

6.30: Funkgymnastik.
Anschl. bis 8.15: Frühkonzert.
10.10: Kleinhandel, Presse.
11.15—12.55: Konzert. Notstandsorchester Berlin-Mitte. Dir. Eug. Sonntag.
1. Lortzing: Ouvertüre zu „Zar und Zimmermann". — 2. Lanner: Marienklänge. — 3. Radecke: Aus der Jugendzeit. — 4. Flotow: Aus „Martha". — 5. Kreutzer: Aus „Das Nachtlager von Granada". — 6. Strauß: Accellerationen. — 7. Jensen: Murmelndes Lüftchen. — 8. Noack: Parade im Märchenwald. — 9. Manfred: Aus der Kinderstube.
Als Einlage etwa **12.30:** Wetter.
14.00—14.55: Schallplattenkonzert. Erich Kleiber dirigiert.
1. Gluck: Ouvertüre zu „Iphigenie in Aulis". — 2. Bach: Präludium und Fuge, Es-dur. — 3. Beethoven: Coriolan-Ouvertüre. — 4. R. Strauß: a) Till Eulenspiegels lustige Streiche; b) Der Rosenkavalier-Walzer.
Anschl. Börse.
15.20: Dr. A. Mayer: Zeitgemäße und billige Hausgeräte.
15.40: Th. Bormann: Von der Filmidee bis zur Filmpremiere.
16.05: L. Spitzer: Kinder ohne Heimat.
16.30: Carl Nielsen († 2. 10. 1931). Rudolph Schmidt, Klavier.
1. Suite. — 2. Thema und Variationen, op. 40.
17.00: Chorkantaten. Praetorius-Kreis. Ltg. Adolf Strube.
1. Tunder: Ach Herr, laß deine lieben Engelein. — 2. Tunder-Buxtehude: Wachet auf, ruft uns die Stimme. — 3. Lübeck: Willkommen, süßer Bräutigam. — 4. Schröter: Freut euch, ihr lieben Christen. — 5. Fiebig: Fröhlich soll mein Herze springen.
17.30: Für die Jugend. Prof. Dr. H. Reichenbach: Der Rundfunkempfänger.
17.50: Bücherstunde. Liebesromane. Am Mikrophon: Dr. Blumenthal. v. Scholz: „Unrecht der Liebe" — Undset: „Viga-Ljot und Vigdis" — Gmelin: „Das Mädchen von Zacatlan" — v. Hollander: „Komödie der Liebe".
18.00: Tänzerische Unterhaltungsmusik. Orchester Dr. E. Römer.
1. Keiser: Tanzsuite. — 2. Ravel: Pavane. — 3. Chabrier: Espana Rhapsodie. — 4. Grosz: Tango a. „Baby in der Bar". — 5. Fibich: Ballettmusik aus „Hedy". — 6. Perinello: Exotischer Tanz. — 7. Mraczek: Tanzsuite. — 8. Heidingsfeld: Zigeunertänze. — 9. Joh. Strauß (Vater) - Grosz: Die Sorgenbrecher.
19.00: Stimme zum Tag.
19.10: Käthe Köster-Mahr: Dichtungen von Adolf Köster.
19.35: Reichsminister Treviranus: Reisen im Winter.
20.00: „Der Spielzeugladen". (Aus Breslau.)
21.10: Zum Zyklus (1789—1815). Wiener Komponisten. Irene Eisinger, Sopran; Max Kuttner, Tenor. Chöre: Max. Albrecht. Funk-Orchester. Dir. Selm. Meyrowitz. Einleitende Worte: H. v. Benda.
1. Salieri: Ouvertüre zu „Der Rauchfangkehrer". — 2. Wranitzky: a) Arie für Sopran; b) Arie für Tenor, aus „Oberon". König der Elfen". — 3. Gyrowetz: Ouvertüre zu „Der Augenarzt". — 4. Dittersdorf: Arie a. „Hieronimus Knicker". — 5. Müller: Aus „Alpenkönig und Menschenfeind": a) Szene mit den Kindern; b) So leb' denn wohl (mit Chor). — 6. Dittersdorf: Ouvertüre zu „Das rote Käppchen". — 7. Eberl: Sinfonie D-dur.
22.35: Wetter, Presse, Sport.
Danach bis 0.30: Tanzmusik. Tanzorchester Anton Goronzy.

Breslau 923 · 1,7 · 325

Sprecher vom Dienst:
6.30—10.30: Erwin Bittner.
10.30—15.25: Fritz Böhmer.
15.25—18.50: Rich. Odda.
16.05—17.10: Fritz Böhmer.
18.50—23.10: Willi Witkoski.
20.00—22.10: Fr. Reinicke.
6.30: Wecken, Gymnastik.
6.45: Für Tag u. Stunde.
6.50—8.15: Konzert aus Hamburg.
9.10—9.45: Schulfunk. Weihnachtsmusik. Chor d. Bender-Oberrealschule; Ltg. Stud.-Rat Rud. Bilke.
11.15: Zeit, Wetter, Wasserstand, Presse.

12.00—14.00: Konzert. (Aus Leipzig.)
12.35—12.55: Wetter, Zeit.
14.00: Zeit, Wetter, Börse, Presse.
14.15: Schallplatten.
14.45: Werbedienst m. Schallplatten
15.10: Landwirtschaftl. Preisbericht, Börse, Presse.
15.25: Kinderzeitung. Unseren Lesern ein frohes Fest! [Isa v. Eck, Ewald Fröhlich].
15.50: Das Buch des Tages: Romane der Liebe [Kläre Krüger].
16.05: Unterhaltungsmusik a. d. Café „Vaterland". Kapelle G. Frank.
17.10: Landwirtschaftl. Preisbericht.
Anschl.: Die Übersicht. Dr. Peter Epstein: Kulturfragen der Gegenwart.
17.30: Obering. Walter Rosenberg: Wie die Glocken wurden.
17.45: Hedwig Fischer. Um die Weihnachtszeit in Paris [Ingeborg Fuhrmann].
18.05: Hans von Heister: Kritiker u. Kritisierte.
18.30: Friedrich Schnack liest aus eigenen Werken.
18.55: Wetter.
Anschl.: Volkstüml. Abendmusik. Zithertrio: Rich. Geuther, Rob. Klar, Rob. Schulze; Bandoneontrio: Rainer Grund, Carl Rau, Erich Gregor.
1. Schiffel: Schiffelscher Zithervereins-Marsch. — 2. Mickenschreiber: Idylle. — 3. Siegmund: Alpenlieder-Potpourri. — 4. Kermbach: Rheinländer-Potpourri. — 5. Rau: The merry boys. — 6. Haas: Altbayer. Hochzeitstänze, Ländler.
19.40: Wetter.
Anschl.: Das wird Sie interessieren!
20.00: „Der Spielzeugladen". Ein Weihnachtshörspiel mit Gesang von Fr. Schnack. Musik von Ernst Aug. Voelkel. Spielltg. Dr. Fr. Jos. Engel. Musikal. Ltg. Dr. Ed. Nick.
21.10: Abendberichte.
21.20: Klavierkonzert. Prof. Dr. G. Dohrn.
1. Beethoven: a) 32 Variationen in c-moll; b) Sonate, op. 110, As-dur (Moderato cantabile, molto espressivo — Allegro molto — Adagio ma non troppo — Fuga). — 2. Brahms: a) Intermezzo, op. 116, Nr. 4, Es-dur; b) Capriccio, op. 76, Nr. 5, cis-moll; c) Intermezzo, op. 118, Nr. 6, es-moll; d) Rhapsodie, op. 119, Nr. 4, Es-dur.
22.10: Zeit, Wetter, Presse, Sport, Programm.
22.30: Paul Schnier: Wintersportgeräte in Eisenbahnzügen.
22.45: Erich Baumay: Aufführungen des Breslauer Schauspiels.
23.00—23.10: Funktechnischer Briefkasten.

Hamburg
806 - 1,7 - 372,2

6.30: Zeit, Wetter.
6.50: Morgenmusik.
7.50: Wetter, Ernährungsfunk: Die Weihnachtsbäckerei.
11.00: Konzert. Ltg. H. Platen.
1. Flotow: Ouvertüre zu „Indra". — 2. d'Albert: Intermezzo. — 3. Massenet: Fantasie aus „Manon". — 4. Verdi: Ouvertüre zu „Die Macht des Schicksals". — 5. Halévy: Ballettmusik aus „Die Jüdin". — 6. Rachmaninoff: a) Romanzetta; b) Melodie. — 7. Graener: Serenade a. „Don Juans letztes Abenteuer. — 8. Delibes: Nymphen u. Faunwalzer. — 9. Dohnanyi: Ungar. Kinderszenen. — 10. Leoncavallo: Walzer aus „Die Rosenkönigin". — 11. Lehár: Eine Vision, Ouvertüre.
11.30: Englischer Schulfunk. Preparations for Christmas [W. Grünewald, Miss ter Veen].
12.10: Wetter, Wintersport, Börse.
12.30: Dr. Wölfer: Aus meine landw. Praxis. Lest die Zeitung, das Fachblatt.
12.40: Bremer Futtergetreide.
12.55: Zeitzeichen.
13.00: Kl. Stücke für Klavier [Reinh. Krug].
1. d'Albert: Serenata. — 2. Mendelssohn: Caprice.
13.15: Hbg. Funkwerbung.
13.15: Kiel, Flbg. Funkwerbung.
13.15: Hann. Funkwerbung.
13.15: Br. Wetter, Wasserstand, Kriminalmeldungen, Funkwerbung.
14.00: Eisbericht, Nachrichten.
15.00: Hbg., Kiel, Br., Flbg. Wetter.
15.05: Hann. Wetter.
15.35: Börse.
16.30: Schiffahrtsfunk.
16.30: Deutsche Jugendstunde. Weihnachtsbastelfunk. Wir bauen eine Krippe [Mari Teich].
17.00: Bücherbörse. Vom Weihnachtsbüchertisch.
17.30: Als Silberkuli am Arbeitsamt [A. Thieme].
17.56: Dr. W. Heinitz: Die Musik in der Sprache.
18.30: Staat und Wirtschaft in heutiger Zeit. Rud. Petersen: Der deutsche Überseekaufmann.
18.55: Dr. Oberascher: Ausländisches Kapital kämpft um politischen Einfluß.
19.20: Frankf. Abendbörse, Hambg. Frucht- und Gemüsemarkt.
19.25: Hbg., Hann., Kiel, Flbg. Wetter.
19.30: Europa singt Weihnachtslieder. Verb. Worte: K. Anders. Olga Milosch, Olga Spannuth, Gesang; G. Maasz, am Flügel.
1. Er ist gewaltig und stark. — 2. Lippai, steh auf vom Schlaf (Sudeten). — 3. Als wy dar seyn gekomen (Flandern). — 4. Voici le Noel (altfranzösisch). — 5. La nativité (Frankreich). — 6. Entre le boef et l'ane gris (Burgund). — 7. Neapolitan. Weihnacht. — 8. Katalan. Weihnachtstanz. — 9. St. Stefan (altschwedisch). — 10. Dänische Weihnacht.
20.00: Ritter, Tod und Teufel. Altes Lied und alte Weise. Ltg. Fr. Gartz. Olga Spannuth; B. Jakschtat; Chor: W. Meier - Pauselius, Laute; G. Gregor. Am Flügel: G. Maasz.
1. Einl. Worte. — 2. Mitten wir im Leben [Chor, Laute]. — 3. In den Rosen. — 4. Ein feste Burg (Luther). — 5. Altdeutsche Liedweisen mit Klavierbegl.: a) Osterlied [Chor]; b) Das Hildebrandlied; c) Landsknechtslied. — 6. Schmidt: Alte Tänze (Passamezzo und Saltarello). — 7. Alte Volkslieder zur Laute: a) Flandrischer Totentanz; b) Die Königstochter und der Tod. — 8. Volkslieder f. Chor: a) Ritter Schenkenbachslied; b) Spielmann und Mägdelein. — 9. Altdeutsche Volksweisen m. Klavierbegl.: a) Spottlied auf Rudolf v. Habsburg; b) Die Schlacht von Pavia; c) Von den Brüsseler Märtyrern (Luther). — 10. Wach auf, du deutsches Land, nach Joh. Walther [Chor].
22.15: Schöpferische Umwelt. **Dr. Martinus Luther.** Von R. Walter. H. Freundt; B. Jakschtat; K. Pündter; R. Walter; G. Gregor a. d. Weltefunkorgel; Chor.
22.00: Nachrichten.
22.20: Übertr. ferner Sender.
22.50: Eisbericht.
23.00: Sendestille.

Königsberg
1382 - 0,6 - 217

6.30: Turnstunde.
Anschl. bis 8.00: Schallplatten.
8.30—9.00: Turnstunde für d. Hausfrau.
10.56: Wetter, Nachrichten.
11.15: Jagdfunk. W. Paasche: Wie schütze ich mein Wild im Winter?
11.40: Unterhaltungsmusik.
1. Cherubini: Ouvertüre zu „Der Wasserträger". — 2. Clemus: Amare. — 3. Joh. Strauß: Nordseebilder. — 4. Ralph: Tausendundeine Nacht. — 5. Becce: a) Heut bin ich noch im Himmelreich; b) Serenade aus dem Tonfilm „Fra Diavolo". — 6. Morena: Fantasie über Meyerbeers Werke. — 7. Kálmán: Heut hab ich von dir geträumt. — 8. Börschel: Eine so kleine Liebelei. — 9. Hugh: Geh' heim und grüß' die Mutti.
13.20: Nachrichten.
13.30—14.30: Unterhaltungsmusik. Ltg. C. Rauhut.
1. Neumann: Pepita-Marsch. — 2. Lincke: Ouvertüre zu „Nakiris Hochzeit". — 3. Joh. Strauß: Künstlerleben. — 4. Ernst: Humoreske über das Lied „Kommt ein Vogel geflogen". — 5. Rohde: Homoko. — 6. Doblinger: Wiener Melodien-Strauß.
15.30: Dr. Lau: Rätselfunk für unsere Kleinen.
16.00: Kinderbücherstunde. Frieda Magnus-Unzer.
1. „Hampelmann führ' uns an", v. Margarete Seemann. — 2. „Die neun Kegel", v. Annelies Umlauf-Lamatsch. — 3. „In der Heimat der Blumen", v. Annelies Umlauf-Lamatsch. — 4. „Frohes Schaffen". — 5. „Des Freiherrn von Münchhausen wunderbare Reisen und Abenteuer zu Wasser und zu Lande", v. G. Aug. Bürger. — 6. „Gute Geister", v. Will Vesper. — 7. „Der kleine Häwelmann", von Th. Storm. — 8. „Das Schweinchen u. andere Tiergeschichten", v. Felix Timmermans. — 9. „Die Schule im Walde", v. Ad. Holst. — 10. „Das lustige Kasperle-Buch", v. A. Sixtus. — 11. „Schau hier hinein, alles ist Dein", von Else Wenz-Vietor. — 12. Deutscher Mädchenkalender „Das Kränzchen". — 13. Deutscher Knabenkalender „Der gute Kamerad".
16.15: C. P. Hiesgen: Von der Braunkohle zum Brikett.
16.45: Unterhaltungsmusik aus dem Parkhotel.
17.15: Weihnachtsfeier d. Ostpreußischen Blinden-Unterrichts-Anstalt. Ltg. Blindenlehrer Czychy und Günther. Gertrud Bondzio, Sopran; Hans Eggert, Bariton; Gerd Broede, Orgel. Sprech- und Gesangschöre der Anstalt.
1. Gemeinsames Lied: Wie soll ich dich empfangen. — 2. Sprechchor der Jugendlichen: Käthe Rheindorf: Advent. — 3. Sopransolo: Wermann: Zionsstille soll sich breiten. — 4. Weihnachtsverkündigung und Weihnachtsereignis. Einzelsprecher u. Sprechchor im Wechsel mit Solo- u. Chorgesang: a) Gemischter Chor: Grell: Dem in der Finsternis wandelnden Volke; b) Frauenchor: Maria durch ein' Dornwald ging; c) Baritonsolo: Es kommt ein Schiff geladen; d) Sopransolo: Haas: Marienkind; e) Gemischter Chor: Bach: O Jesulein zart; f) Gemischter Chor: Händel: Ehre sei Gott; g) Gemeinsamer Gesang: Lobt Gott, ihr Christen.
17.50: Bücherstunde [Otto Besch].
1. „Mozart", v. Dr. R. Tenschert. — 2. „Johannes Brahms", v. Sophie Charlotte v. Sell. — 3. „Heinrich Schütz", gesammelte Briefe u. Schriften, v. Erich H. Müller. — 4. Franz Schubert und sein Kreis", eingeleitet v. F. Weingartner. — 5. „Richard Wagner und Bayreuth", eingeleitet v. O. Bie. — 6. „Grundzüge einer Geschichte der Fuge", v. Jos. M. Müller-Blattau. — 7. „Weib und Welt", v. W. Lange. — 8. „Die Welt der Oper — Die Oper der Welt", v. Hans Gregor.
18.15: Eisbericht, landwirtschaftliche Preisberichte.
18.25: Carl Lange liest aus eigenen Werken.
18.50: Gedenktage der Woche.
19.00: Stenogrammdiktat.
19.30: Weihnachtslieder. Mia Neusitzer-Thoenissen. Karl Ninke, Klavier.
19.55: Wetter.
20.00: Weihnachts-Hörspiel. (Aus Breslau.)
21.10: Vorberichte.
Anschl. Kammermusik. L. Premyslav, Violine; Otto Barleben, Bratsche; Otto Boruvka, Cello; H. Wiede, Contrabaß; Gustav Haberstroh, Klarinette; Fritz Wagner, Fagott; Jos. Sauritz, Horn.
Beethoven: Septett.
Etwa 22.10: Wetter, Nachrichten, Sport.

Königswusterhausen
183,5 - 75 - 1634

6.30: Funkgymnastik.
Anschl. bis 7.30: Konzert.
6.45: Wetterbericht.
9.35—10.05: J. Kaliski: Wer drängt sich nach Verantwortung?
10.10: Schulfunk. G. Bellin: Die deutschen Mundarten. Niederdeutschland: „Winter int Dörp" (für Schüler etwa vom 10. Lebensjahr ab).
10.35: Nachrichten.
12.00: Wetterbericht.
Anschl.: Schallplattenkonzert. Ein Geigenkonzert.
1. Schubert: Ständchen. — 2. Chopin: Notturno. — 3. Gluck-Kreisler: Melodie. — 4. Händel: Largo. — 5. Tschaikowskij: Chanson triste.
Anschl.: Wetterbericht.
12.55: Zeitzeichen.
13.30: Nachrichten.
14.00: Konzert aus Berlin.
14.45: Kinderstunde. O. Wollmann: Kinderzeitung: Kinderwinterhilfe.
15.30: Wetter, Börse.
15.40: Stunde für die reifere Jugend. F. Bode: Jugend zur Jugend. Wir feiern Wintersonnenwende.
16.00: Konzert aus Berlin.
17.30—17.55: Dr. H. Just: Musizieren mit unsichtbaren Partnern.
18.00—18.25: Hochschulfunk. Fragen des Seelenlebens: Prof. Dr. W. Stern: Die Seele des Kindes und Jugendlichen.
18.30: Gertrud van Eyseren, Dr. F. Armesto: Spanisch für Anfänger.
18.55: Wetterbericht.
Anschl.: Stunde des Landwirts. Reichsminister Dr. h. c. Schiele: Die Landwirtschaft an der Jahreswende.
19.20—20.00: „Ohne Arbeit". Hörfolge von O. Berg.
20.00: Unterhaltungskonzert a. dem Hotel Bristol. Kapelle Ilja Livschakoff.
20.40—21.00: Gedanken zur Zeit. Wert der politischen Toleranz.
21.15: Wagner-Konzert aus Leipzig.
22.35: Wetter, Presse, Sport.
Etwa 23.00—24.00: Konzert aus Leipzig.

Langenberg
635 - 17 - 472,4
Gleichwellensender
Aachen 0,3. Köln 1,7, Münster 0,6
1319 - 227,4

6.45: Leibesübungen.
7.00: Wetter, Zeit.
7.05—8.00: Konzert.
9.45: Gymnastik für Frauen.
10.00: Nachrichten, Zeit, Wasserstand.
10.15: Mensch und Welt. Gemeinschaftsempfang für Arbeitslose.
11.20: Schulfunk. O. Scholz: Winters Lust und Leid.
12.00: Funkwerbung (Schallpl.).
13.05: Konzert.
1. Mendelssohn: Ouvertüre zu „Heimkehr aus der Fremde". — 2. Nedbal: Kavalierwalzer aus „Polenblut". — 3. Smetana: Aus „Dalibor". — 4. Svendsen: Norwegische Rhapsodie. — 5. Lehár: Aus „Friederike". — 6. Stierlin: Waldmorgen. — 7. Morena: Quintessenzen, Potpourri.
14.30: Schlachtviehmarktberichte.
15.30: Wirtschaftsmeldungen, Zeit.
15.50: Kinderstunde. 1. „Die heilige Nacht", Erzählung von Selma Lagerlöf. — 2. Weihnachtslieder.
16.20: Jugendfunk. 1. Else Pfaff: „Der Schlüssel des Lebens", Märchen von Th. Seidenfaden — 2. H. Raasch: Werkarbeit für die Jugend. Der Weihnachtsbaum, ein Leuchtbild.
17.00: Konzert aus Stuttgart.
18.00: E. Bernhard: Witz u. Schlagfertigkeit im politischen Kampf.
18.20: Frauenstunde. Hertha M. Funk: Notzeit.
18.40: Elternstunde. Dr. Granderath: Schullaufbahnberatung für Jungen.
19.00: Wetter, Zeit, Wirtschaftsmeldungen, Sport.
19.10: Dr. G. Wolff: Die Montanindustrie in d. Notverordnungen.
19.30: Prof. Dr. E. Esch: Aus der Praxis des Straßenverkehrsrechts.
19.55: Presse.
20.00: Von der Flöte zur Pauke [H. Ebert].
20.35: Rudolf Rieth: **„Das Erlebnis der Liebe".** In Erzählungen, Versen, Briefen und Tagebüchern.
22.00: Presse, Sport.
Anschl. bis 24.00: Nachtmusik.

Leipzig
1157 - 2,3 - 259,3

6.30: Gymnastik aus Berlin.
Anschl. bis 8.15: Konzert.
9.45: Baumwolle, Wetter, Verkehrsfunk, Programm, Presse.
10.15—10.30: Weltbörse.
11.00: Werbenachrichten.
12.00: Wetter, Wasserstand, Schneebericht.
12.55: Zeit, Wetter, Presse, Börse.
14.00: F. Prietzel: Die Berufsaussichten für Schuhmacher.
14.15: 1. Th. Zenker liest seine Erzählung „Verirrt". 2. A. Hein spricht seine Legende „Die heiligen drei Könige".
14.45: Kunstberichte.
15.10: E. Smigelski: Römische Weihnachtsbräuche.
15.35: Wirtschaftsnachrichten.

Montag, 21. Dezember

16.00: Konzert. Erwerbslosenorchest. Chemnitz. Dir. E. Driesen.
1. Auber: Ouvertüre zu „Der schwarze Domino". — 2. Gounod: Aus „Margarethe". — 3. Schroeder: An der Garonne. — 4. Ganglberger: Was wir lieben. — 5. Lincke: Ouvertüre zu „Grigri". — 6. Siede: a) Anamitische Zauberer; b) Saida. — 7. Ziehrer: Der Himmel voller Geigen. — 8. Lehár: Aus „Die lustige Witwe". — 9. Komzák: Grüß Gott, Wien.

17.50: Letzte Notierungen.

18.00: Stunde der Neuerscheinungen. Dr. Arno Schirokauer: „Eins von zwölfen auf den Weihnachtstisch.

18.30: Weltliteratur i. Lebensläufen. Dr. W. Rechnitz: Herodot [C. Baumgarten].

18.50: Die Sendeleitung spricht. E. Liebermann-Roßwiese: Grundsätze bei Übertragungen auswärtiger musikalischer Darbietungen.

19.00: Die Wohlfahrtspflege der Gegenwart. Dr. J. Sunder: Die freie Wohlfahrtspflege.

19.30: Weihnachtslieder zur Laute. Ed. Barczyk.
I. Alte Weihnachtsweisen. 1. Und unser' lieben Frauen. — 2. Vom Himmel hoch, ihr Englein kommt. — 3. Bach: O Jesulein süß. — II. Neue Weihnachtslieder: 1. Knab: Marienwiegenlied. — 2 Barczyk: a) Weihnachtszeit; b) O Tannenbaum, wie Kindestraum; c) Schneelied.

20.00: „Der Spielzeugladen". (Aus Breslau.)

21.10: Gedenkt der Erwerbslosen.

21.15: Aus Wagners Bühnenwerken. Dir.: Prof. Dr. L. Neubeck. M. Hirze, Tenor.
1. Ouvertüre zu „Der fliegende Holländer". — 2. Cavatine des Erik aus „Der fliegende Holländer". — 3. Vorspiel zum 3. Akt aus „Lohengrin". — 4. Höchstes Vertrauen, Lohengrins Ermahnung an Elsa. — 5. Vorspiel zum 3. Akt, Tanz d. Lehrbuben u. Aufzug der Zünfte, aus „Die Meistersinger von Nürnberg". — 6. Morgenlicht leuchtend, Preislied aus „Die Meistersinger von Nürnberg". — 7. Einzug der Götter, aus „Rheingold". — 8. Winterstürme wichen, Siegmunds Liebeslied, aus „Die Walküre". — 9. Ouvertüre zu „Tannhäuser".

22.35: Presse, Sport.

Anschl. bis 24.00: Unterhaltungsmusik.

Mühlacker 833 - 75 - 369,1

6.45: Gymnastik.
7.10: Wetter.
10.00: Freibg. Unterhaltungsmusik. Kapelle Gösel.
11.00—11.15: Nachrichten.
12.05: Werbungskonzert d. Reichspostreklame.
12.35: Solistenchor St. Maria, Beuthen (Schallpl.).
1. Weber: Drei Sterne; Schumann: Glück auf. — 2. Thiel: Wanderers Nachtlied; Stoffbauer: Oberschlesisches Landeslied. — Dazwischen: Buxtehude: Präludium u. Fuge E-dur.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.00: Mannheim. **Klavierkonzert.** Gespielt von R. Müller-Chappuis.
1. Chopin: a) Notturno, G-dur, op. 37, Nr. 2; b) Walzer Des-dur. — 2. Ravel: a) Jeux d'eau; b) Pavane pour une infante défunte. — 3. Debussy: a) Arabeske Nr. 2; b) Minshels.
13.30: Nachrichten, Progr., Wetter.
Anschl. bis 14.30: Unterhaltungskonzert. (Aus Köln.)
14.30: Spanischer Unterricht.
15.00—15.30: Englisch für Anfänger.
16.00: Blumenstunde.
16.30: Freiburg. Dr. Rosemarie Gaßner: Die Weihnacht des modernen Menschen.
17.05: Unterhaltungskonzert für die Weihnachtszeit. Ltg. R. Fried. Freiburger Konzertorchester.
1. Adam: Ouvertüre zu „Die Nürnberger Puppe". — 2. Lindsay-Theimer: Marquisette. — 3. Jessel: Parade der Zinnsoldaten. — 4. 4. Delibes: Puppenwalzer. — 5. Humperdinck: Fantasie aus „Hänsel und Gretel". — 6. Waldteufel: Die Schlittschuhläufer, Walzer. — 7. Powell: Die Spieluhr. — 8. Koedel: Fröhliche Weihnachten, Tongemälde.
18.00: Lieder und Balladen. Marg. Wetter, Sopran; Karl Hauser, Bariton; am Flügel: Artur Haagen.
1. Schubert: Aus dem Liederzyklus „Die schöne Müllerin": a) Das Wandern; b) Wohin; c) Ungeduld. — 2. Brahms: a) Auf dem Schiffe; b) Salome. — 3. Schumann: Die beiden Grenadiere. — 4. Rich. Trunk: Stilles Lied; Boeckh: Wiegenlied der Jungfrau Maria. — 5. Loewe: Heinrich der Vogler.
18.30: Landwirtschaft.
18.40. Fritz Schneider: Schwäbische Festbräuche am Christtag und in den Zwölf Nächten.

Frankfurt.

6.15: Wetter, Gymnastik.
7.15: Wetter.
Anschl.: Frühkonzert.
7.55: Wasserstand.
12.00: Zeit, Wirtschaft.
12.05: Schallplatten.
12.40: Presse, Wetter.
13.00: Unterhaltungskonzert. (Aus Köln.)
13.50: Nachrichten.
14.00: Werbekonzert (Schallplatten).
14.45: Gießener Wetterbericht.
15.05: Zeit, Wirtschaft.
15.15: Prof. Frieda Rade. Mütterliche Gedanken zum diesjährigen Weihnachtsfest.
15.40: Ein rheinischer Weberjunge erzählt. Improvisation von Paul Laven.
16.00: Unterhaltungskonzert a. d. Café Sacher, Wien. Kapelle Werner Klingelhöfer.
17.00: Wirtschaftsmeldungen.
17.05: Konzert. (Siehe Mühlacker.)
18.00: Liederstunde. (Siehe Mühlacker.)
18.30: Wirtschaftsmeldungen.
18.45: Elisabeth von Gans: Moderne französische Literaten und ihr Werk.

Ab 19.05: Gemeinsame Veranstaltungen.

19.05: Englischer Unterricht (für Anfänger).
19.30: Zeit, Programm, Wetter.
19.35: Konzert. Joh. Strauß Vater.
1. Reise-Galopp. — 2. Odeon-Tänze. — 3. Die Unbedeutenden, Walzer. — 4. Epigonen-Tänze. — 5. Grazien-Tänze. — 6. Salon-Polka. — 7. Wiener Karnevals-Quadrille. — 8. Künstlerballtänze.
20.15: Aktueller Dienst.
20.30: Das Wintersonnenmärchen v. Otto Ernst [Ilse Straaten].
20.50: Stunde der Kammermusik. Amar-Quartett: Licco Amar und Walter Caspar, Violine; Erich Kraack, Bratsche; Maurits Frank, Violoncello; Erich Forst, Bratsche. Übertr. a. d. Saal des Saalbaus.
Brahms: Streichquartett, G-dur, op. 111 (Allegro non troppo ma con brio — Adagio — Un poco allegretto — Vivace ma non troppo presto).
21.20: „Es stellen sich vor". Bunte Stunde. Ltg. Falke-Leonhardt.
22.20: Zeit, Wetter, Presse, Sport.
22.40: Dichtergalerie: Hans Carossa [Otto Erich Hesse].
23.10—24.00: Tanzmusik a. d. Hemburger-Casino. Kapelle Hasecke.

München 563 - 1,7 - 532,9

6.45: Gymnastik.
11.10: Marktbericht, Zeit, Wetter, Presse.
11.30: Werbestunde.
12.15: Landw. Wochenbericht.
12.35: Konzert aus Mühlacker.
13.35: Volkstümliche Chorlieder. (Schallplatten.)
14.00: Zeit, Wetter, Programm, Presse, Börse, Werbenachrichten.
14.20: Fortbildungsstunde.
1. Kaufmänisches Rechnen: Diskontierung bei der Reichsbank. — 2. Gutes Deutsch: Weihnachten in der Sprache.
15.00: Zithersoli: Josef Zachmeier.
1. Klumski: Heil, Georg, dir. — 2. Nothelfer: Maiglöckerl-Polka. — 3. Ehrlich: Die Bosniaken kommen. — 4. Zachmeier: Ländler.
15.40: „Ein Kind ist geboren". Weihnachtsgeschichte von Ossip Kalenter [Elise Aulinger].
16.05: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
16.20: Hans-Gal-Stunde. Margret Langen, Mezzo-Sopran (Violine). Am Flügel: der Komponist.
1. Sonate. — 2. Lieder: a) Vergängliches; b) Der Wiesenbach; c) Vöglein Schwermut; d) Drei Prinzessinnen; e) Abend auf dem Fluß.
17.00: Rud. v. Scholtz: Bücher zum Programm der Woche.
17.20: Unterhaltungskonzert. Ltg. Erich Kloß. Sandro Vitoschy, Tenor.
1. Foulds: Keltic-Ouvertüre. — 2. Dvorák: a) Klagendes Gedenken; b) Koboldtanz. — 3. Morena: Erinnerungen an Franz Liszt. — 4. R. Strauß: Arie aus „Der Rosenkavalier". — 5. Verdi: a) Ständchen des Manrico aus „Troubadour"; b) Aus „Aida". — 6. Paderewsky: Menuett.
18.20: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
18.30: Dr. Rol. Schupp: Wenn's ans Zahlen geht.
18.50: Geh.-Rat Prof. Dr. J. Strieder: Wirtschaftsnot nur heute?
19.10: Dr. Fr. Bernauer: Durchgeistigung der Zwangsmuße in Zeiten der Arbeitslosigkeit.
19.30: „Das Seebrucker Hirtenspiel". (Aus den bayerischen Weihnachtsspielen von Hartmann.) Leitung: Kaspar Sedelmaier. Chiemgauer Sängergruppe. — Übertragung a. Seebruck am Chiemsee.
20.30: Unterhaltungskonzert. Funkorchester. Ltg. Erich Kloß.
1. d'Albert: Ouvertüre zu „Die Abreise". — 2. Urbach: Aus Werken von Josef Haydn. — 3. Moszkowsky: Suite [H. Reker, A. Huber]. — 4. Albeniz. Granada. — 5. Debussy: Arabeske Nr. 2. — 6. R. Strauß: Der Rosenkavalier.
21.20: Der Autor liest: Josef Martin Bauer.
21.50: Chorkonzert. Arbeiter-Gesangverein Stein-Gebersdorf. Leitung Robert Seiler.
22.20: Zeit, Wetter, Presse, Sport.

Wien 581 - 20 - 516,4

9.20: Marktberichte, Wetter.
10.50: Wasserstandsberichte.
11.30: Konzert. Quartett Hans Faltl.
Strauß: a) Ouvertüre zu „Prinz Methusalem"; b) Karnevals Botschafter, Walzer. — Tosti: Le pense. — Rachmaninoff: Prélude. — Puccini: Aus „Manon Lescaut". — Rimsky - Korßakoff - Kreisler: Hindu-Song; Richter: Gavotte [H. Faltl]. — Dostal: Hört und staunt, Potpourri. — Heymann: a) Eine Nacht in Monte Carlo; b) Wenn der Wind weht.
12.40: Leo Blech dirigiert (Schallpl.).
13.00: Zeit, Wetter, Berichte.
13.10—14.00: Schallplattenkonzert.
15.00: Zeit, Wetter, Börse.
15.20: K. Bürklen: 100 Jahre Blinden-Versorgungs- und Beschäftigungsanstalt.
15.35: Kinder singen für Kinder. „Klosterneuburger Weihnachtsspiel". Kinderchor der Langstögerschule; Ltg. J. P. Simmer.
16.00: Jugendstunde. Weihnachten. Anny Erle: Brauch und Landschaft.
16.25: Albrecht Chaus: Johann Herbeck (zu seinem 100. Geburtstag).
16.50: Ernst Rosenfeld: Österreichs Frauenleichtathletik.
17.00: Konzert. Kapelle Aurél Nemes de Alamor.
Dostal: Eins, zwei, drei, Marsch. — Strecker: Unter roten Rosen. — Offenbach: Ouvertüre zu „Die schöne Helena". — Puccini: Aus „Die Bohème". — Scheidl: Einmal . . .!" — Ketelbey: Die Vision von Fuji-San: a) Die Majestät des Berges Fuji-San; b) Die Liebesvision; c) Tanz der japanischen Schauspieler; d) Die Apotheose der Liebesvision. — Jos. Strauß: Aus „Frühlingsluft". — Kronegger: Die Stadt unserer Sehnsucht. — Grün: Heimatbrüder, Marsch.
17.45: Graz. Dr. Viktor Theiß: Vom steirischen Schwert- und Reiftanz.
17.45: Innsbruck: Alfred Strobel: Die Wintersportveranstaltungen in Tirol im Winter 1931/32.
17.45: Klagenfurt. Franz Wewerka: Weihnachtsgebräuche der ländlichen Bevölkerung Kärntens.
17.45: Linz. Annemarie Commenda: Vom Kripperl und seinem Liede.
18.15: K. Bergmann: Erfindung und Patent.
18.35: E. Lucka: Gesprochene Schauspielkritik.
18.55: Bücher und Hilfsmittel zum Vortragsprogramm der Woche.
19.05: Englische Sprachstunde.
19.35: Zeit, Wetter.
19.45: Jazzmusik. Jazzkap. Charly Gaudriot. Austin Egen, Gesang.
1. Mascherino: Isabella, du schöne Isabella. — 2. Austin Egen singt eigene Schlager: a) Mein Herz hat immer Feiertag; b) Mach mit mir, was du willst, mein Schatz; c) Dort unterm Fliederbaum; d) Du bist der Traum der Liebe; e) O schöne Donna. — 3. Samuels: Bianca; Nicholls: Kiss me, good night; Ascher: Irgendeinmal kommt irgenwer, engl. Waltz. — 4. Austin Egen singt eigene Schlager: a) Vera, Vera; b) Deine Augen sind dein Herz; c) Ich kann ja nichts dafür, daß ich dich lieb hab'; d) Weißt du schon, was Liebe ist? — 5. Gilbert: Mama Inez; Heymann: Das ist die Liebe der Matrosen.
20.45: Beethoven. Sonate f-moll, op. 57 (Appassionata) (Allegro assai — Andante con moto — Allegro ma non troppo) [Guido Peters].
21.10: Berichte, Wetter.
21.25: Bläserkammermusik. Bläservereinigung der Wiener Staatsoper. Dirigent: Franz Moser.
Moser: Serenade für 15 Blasinstrumente, op. 35 (Allegro con fuoco — Scherzo — Walzer — Allegro non troppo). — Spohr: Notturno für Harmonie- und Janitscharenmusik, op. 34 (Marsch, Moderato — Menuett, Allegro — Thema mit Variationen, Andante — Polacca — Adagio — Finale, Vivace).
22.25: Konzert. Orchester Silving-Geißler.
Fall: Musikalischer Prolog. — Ziehrer: Faschingskinder. — Morena: Anno dazumal, Potpourri. — Gruber: Müssen es Tuberosen sein? — Blon: Blumengeflüster. — Strauß: Aus „Wiener Blut". — Lincke: Glühwürmchen-Idyll. — Hruby: Jahrmarkt im Dorfe. — Zeller: Grüß euch Gott, alle miteinander.

Agram (Zagreb) 977 - 0,8 - 307

17.00: Tonfilm a. d. Edison-Theater.
19.45: Bücherstunde.
20.00: Englisch für Anfänger.
20.15: Kultur- u. Vereinsnachricht.
20.30: Konzertabend. Bariton und Klavier.
1. Beethoven: „Eroica"-Variationen. — 2. Liszt: Es muß ein Wunderbares sein. — 3. Gräner: Frage des Toten. — 4. Schumann: a) Fantasie op 111; b) Des Abends. — 5. R. Strauß: a) Traum durch die Dämmerung; b) Heimliche Aufforderung. — 6. Debussy: a) Reflets dans l'eau; b) Mouvement. — 7. de Falla: a) Asturiana; b) Jota.
21.50: Presse, Wetter.
22.00: Empfang ferner Stationen.

Barcelona 860 - 7,5 - 348,8

20.00: Konzert. Rundfunktrio.
20.30: Berichte.
21.00: Sportberichte.
21.30: Französischer Unterricht.
22.00: Zeit, Wetter, Berichte.
22.05: Autorenstunde.
Anschl. Orchesterkonzert.
23.00: Spanische Musik.
24.00: Schallplatten.
0.30—1.00: Orchesterkonzert.

Belgrad (Beograd) 697 - 2,8 - 430,4

17.00: Nationalweisen a. dem Dudelsack.
17.30: Leichte Lieder. Dino Ljubisic.
1. Engel-Berger: Mary-Lou. — 2. Bittner-Waldmüller: Wo seid ihr jetzt, ihr goldnen Träume. — 3. Kustan: Gute Nacht. — 4. Ralph: Lied. — 5. Frajt: O Mona Vana. — 6. Lacalle: Amapola.
18.00: Konzert a. d. Hotel „Moskva".
19.25: Zeit, Programm.
Anschl. Französischer Unterricht.
20.00: Nationallieder.
20.30: „Schauspielerin". Sketch von Jo Hans Rößler.
20.50: Presse, Berichte.
Anschl.: Orchesterkonzert.
1. Zatlokal: Marsch. — 2. Zajc: Dubravka, Ouvertüre. — 3. Beethoven: In questa tomba oscura; Schubert: a) Wohin; b) Ave Maria. — 4. Ciléa: Fantasie aus „Adriana Lecouvreur". — 5. Chopin: Litauisches Lied; Brahms: a) Sapphische Ode; b) Mein Herz schläft. — 6. Dimitrieseu: Rumänische Fantasie. — 7. Waldteufel: Walzer.

Bergen 824 - 1,1 - 364,1

19.30: Hausfrauenfunk.
20.00: Lieder [Ida Theresia].
20.20: **Orchesterkonzert.**
1. Ganne: a) Russ. Marsch; b) Japanische Mazurka; c) Menuett. — 2. Debussy: Zwei Arabesken. — 3. Gounod: Aus „Margarethe".
21.00: Vortrag, Nachrichten.
22.05: Weihnachtskonzert (Schallpl.).

Bordeaux-Lafayette 986 - 20 - 304

18.00: M. Guillaumie: Sprache und Literatur des südöstlichen Frankreich.
19.00: M. Francois: Afrikas Kolonialbedeutung für Frankreich.
20.30: Presse, Börse.
20.40: Sportberichte und Vortrag.
20.55: Ziehungsergebnisse.
21.00: Medizinischer Vortrag.
21.15: Rätselfunk.
21.25: **Übertragung a. Paris P. T. T.** In den Pausen: Presse, Zeit.

Bozen (Bolzano) 815 - 0,22 - 368,1

17.00: **Unterhaltungsmusik.**
20.00: Nachrichten.
20.05: **„Ade Jugendzeit"**, Komödie.

Brünn (Brno) 878 - 36 - 341.7

12.15—12.25: Arbeitsmarkt.
12.35: Konzert aus Mähr.-Ostrau.
13.50: Vortrag aus Prag.
14.00: Schallplatten.
14.25—14.30: Börse aus Prag.
15.00: Konzert aus Preßburg.
15.55—16.00: Börse aus Prag.
17.10: Jugendstunde.
17.20: Französisch.
18.00: Prof. Fr. Majda: Körpererziehung.
18.15: Vortrag aus Prag.
18.25: **Deutsche Sendung.** 1. Presse. — 2. Dr Fr Frimmel und Dr. H. Hanisch: Diskussion über Pflanzenbau. — 3. Patentschutz.
19.00: Presse und Konzert aus Prag.
20.10: Prof. Dr Al. Gregor: Die Jugend von heute und wie sie früher war (Debatte d. Komensky-Höheren Volksschule).
20.55: Presse aus Prag.
21.30: **Klavierkonzert.** A. Skalická. 1. Boelmann: Toccata. — 2. Dusik: La matinée. — 3. Hummel: Rondo favori E dur. — 4. Liszt: Hochzeitsmarsch u. Elfenreigen. — 5. Dvorák: Scherz-Furiant.
22.00—23.00: **Schauspiel aus Prag.**

Brüssel-Velthem 590 - 15 - 508.5
(Bruxelles)

Französische Sendung 508.5 m.
13.15—14.45: Winterlieder (Schallpl.).
18.00: Klavierkonzert.
18.30: Schallplatten.
19.15: M. Laroche: Der Komfort.
19.30: Schallplatten.
20.15: A. Bouckaert: Weihnachtsnachtsbräuche.
20.30: Presse. Schallplatten.
21.05: **„Oberst Chabert"**, Hörspiel v. Th. Fleischmann. Nach dem Roman von Balzac.
22.00: **Beethoven-Konzert.**
1. Sonate Nr. 2. — 2. Sonate Nr. 5.
22.45: Schallplatten, Presse.

Flämische Sendung 338.2 m.
13.15—14.45: Schallplatten.
18.00: Tanzmusik a. d. „Atlantic".
19.00: Schallplatten.
19.15: G. de Muynck: Rußland.
19.30: **Violinkonzert.** B. Litman. 1. Chausson: Poème. — 2. Szymanowski: Suite. — 3. Die Quelle Arethusa. — 4. Schubert: Die Biene.
20.00: Schallplatten.
20.15: Prof. Blanquaert: Die korrekte Aussprache.
20.30: Presse.
21.00: **Kammermusik.** Trio Alpaerts. 1. Durme: Trio. — 2. Brahms: Trio
21.45: Vorlesung aus „Jul. Cäsar".
22.00: Orchesterkonzert.
23.00: Presse.

Budapest 545 - 23 - 550,5

16.00: Frauenstunde.
17.00: Vortrag.
17.30: **Konzert.** Kapelle Weidinger. 1. Kreutzer: Aus „Das Nachtlager in Granada". — 2. Halévy: Aus „Die Jüdin". — 3. Metra: Serenade, spanisch. Walzer. — 4. Siede: Ballettsuite. — 5. Rubineff: Fiddlin the Fiddle. — 6. Lehár: Potpourri aus „Das Land des Lächelns". — 7. Lincke: Loreley-Ouvertüre.
18.40: Deutscher Unterricht.
19.10: **Klavierkonzert.** Lili Márkus. 1. Chopin: a) Barkerole; b) Walzer cis moll; c) Notturno H-dur. — 2. Márkus: a) Libellenreigen; b) Etüde As-dur. — 3. Liszt: a) Liebestraum; b) Rákoczimarsch.
19.40: Vorlesung.
20.00: **Orchesterkonzert.** Dir. Berg. 1. Wagner: Aus „Tannhäuser". — 2. Verdi: Arie aus „Rigoletto". — 3. Moussorgsky: Eine Nacht am kahlen Berge. — 4. Giordano: Aus „André Chenier". — 5. Butykay: Salambo.
21.45: **Konzert a. dem Café Baross.** Kapelle Nándor Sovánka.
22.20: Eindrücke eines Pfadfinders und Journalisten aus Java über Ungarn.

Bukarest 761 - 16 - 394.2

17.00: **Orchesterkonzert.**
18.00: Presse, Berichte.
18.10: Konzert (Forts.).
19.00: Schulfunk.
19.40: Schallplatten.
20.00: **Kammermusik.**
20.30: Vortrag.
20.45: **Liedervorträge.**
21.15: **Kammermusik.**
21.45: Presse, Berichte.

Charkow 704.2 - 4 - 426

14.30: Konzert für Kinder.
16.00: Literarisch-musikal. Übertrag.
16.30: Medizinischer Vortrag.
16.45: Kinderzeitung und Konzert.
17.00: Arbeiterzeitung.
17.45: Konzert für Bauern.
18.30: Literarisch-künstl. Übertrag.
19.30: Populärwissenschaftliche Vorlesung.
20.00: **Übertrag. aus einem Theater.**

Helsingfors 815 - 15 - 368.1

(Lahti. Helsingfors, finn. Ansage)
17.00: Violoncellovorträge.
17.20: Deutscher Unterricht.
18.15: Marktbericht.
18.35: **Orchesterkonzert.** Dir. Linko. 1. Verdi: Aus „Traviata". — 2. Mezzacapo: Tarantella.
18.45: Plauderei.
19.05: **Konzert.**
Bach: Arien mit Solovioline und Klavierbegleitung.
19.30: Prof. H. Klemetti: Vortrag.
20.00: **Orchesterkonzert.**
1. Jessel: Im Puppenladen, Suite. — 2. Lanner: Die Romantiker, Walzer. — 3. Melartin: Valse lente. — 4. Sibelius: Elegie. — 5. Suppé: Aus „Banditenstreiche".

Hilversum 160 - 6.5 - 1875

8.40: Zeitzeichen, Schallplatten.
10.40: Morgenfeier, Schallplatten.
11.10: Vortrag.
11.40: Orgelkonzert.
12.41—14.40: Unterhaltungskonzert.
15.10: Schallplatten, Vortrag.
16.00: **Konzert** a. d. Café Central, den Haag.
17.10: Jugendstunde.
18.10: Unterhaltungskonzert.
19.10: Schallplatten.
19.40: Bücherbesprechung.
20.10: Schallplatten, Vortrag, Zeit.
20.41: **Orchesterkonzert.** Ltg. Nico Treep. Inger Raßlöff u. Anita Jakobi, Gesang; Chor der Terek-Kosaken.
1. Terego: Paraphrase über ein holländisches Soldatenlied. — 2. Siep: Holländische Bauerntänze. — 3. Dänische Lieder. — 4. Svendsen: Nordische Rhapsodie. — 5. Lieder. — 6. Bernards: Russisches Potpourri. — 7. Chor. — 8. Naef: Schweizerische Tänze u. Ländler. — 9. Lieder. — 10. Lanner: Steirische Tänze. — 11. Lieder. — 12. Wagner: Tiroler Holzhackerbubenmarsch.
22.45: Wetter, Presse.
22.55: **Orchesterkonzert.**
1. Auber: Ouvert. zu „Die Stumme von Portici". — 2. Waldteufel: Pomo. — 3. Meacham: American Patrol. — 4. Jessel: Aus „Das Schwarzwaldmädel". — 5. Herzer: Hoch Heidecksburg.
23.40—0.40: Schallplatten.

Huizen 1004 - 3,3 - 298,8

8.40: Zeit, Schriftvorlesung.
8.55: Konzert.
11.10: Krankendienst u. Vorlesung.

Montag, 21. Dezember

12.10: Schallplatten.
12.40: Polizeibericht.
13.10: Orgelkonzert.
14.25: Schallplatten u. Schulfunk.
15.15: Schallplatten.
16.25: Sonderveranstaltung des Senders.
16.40: Krankenstunde.
17.40: **Konzert.**
19.10: Jugendstunde.
19.40: Englisch für Fortgeschrittene
20.10: Polizeibericht.
20.25: Presse.
20.40: Vortrag.
21.10: **Konzert.**

Kaschau (Kosice) 1022 - 2,6 - 293,5

17.00: Orchesterkonzert.
18.00: Prof. Fr. J. Svozil: Deutsch.
18.30: J. Boucek: Weihnachten und die Arbeitslosigkeit.
18.30: Schallplatten.
19.00: Presse aus Prag.
19.05: **Drama aus Preßburg.**
21.30: **Orchesterkonzert.** Dir. Zych. 1. Flotow: Die Matrosen. — 2. A. Lortzing: Aus „Der Waffenschmied". — 3. Dvorak: Aus alter und neuer Welt. — 4. Smetana: a) Aus der Heimat; b) Walzer.
22.00: Presse aus Prag.
22.20—23.00: **Konzert aus Preßburg.**

Kattowitz 734 - 16 - 408.7

16.10—23.00: Siehe Warschau.
23.00: Dr. C. Bulas: Das polnische Meer und Gydnia. Vortrag in griechischer Sprache.
23.30: **Unterhaltungs- u. Tanzmusik.**

Kiew 256 - 36 - 1170

16.00: Arbeiterztg. „Bolschewik".
16.40: Literarisches Journal.
17.00: Bauernzeitung.
17.15: Technischer Vortrag.
17.30: Nachrichten.
17.35: **Lustspiel.**
18.30: Jüdische Zeitung u. Konzert.
19.00: **Ethnographisches Konzert.**

Kopenhagen 1067 - 1 - 281.2
(Köbenhavn)

15.30: **Orchesterkonzert.**
1. Verdi: Ouvertüre zu „Jeanne d'Arc". — 2. Wagner: Aus „Rienzi". — 3. Gade: Andantino — Allegro und Scherzo. — 4. Joh. Strauß: Rheinwalzer. — 5. Rubinstein: Aus „Maskenball". — 6. Haste: Ferienbilder. — 7. Brandt: Mazurka. — 8. Olsen: Marsch. — 9. Svendsen: Nordische Rhapsodie. — 10. Waldteufel: Ein Tag in Sevilla. — 11. Popy: Orientalische Suite. — 12. Lumbye: Ballettmusik.
17.40: Börse.
17.50: Vorlesung.
18.20: A. Broe: Dänische Literatur.
18.50: Nachrichten.
19.20: Prof. Dr. O. Thomsen: Dänische Künstlerhilfe.
19.30: Dr. M. Schmidt: Übergangszeit der Knaben.
20.00: **Weihnachtloses Weihnachten.**
20.45: Dramatiker u. Kritiker (Diskussion).
21.45: **Violoncello-Soli.** Fr. Dietzmann. F. Jensen, Klavier.
1. Popper: Polonäse. — 2. Gounod: Ave Maria. — 3. Popper: Papillon. — 4. Chopin: Notturno Es-dur. — 5. Goens: Saltarello.
22.10: Presse.
22.30: Sinfoniekonzert.
Franck: Sinfonie d-moll.
23.05—0.30: **Moderne Tanzmusik** aus dem Restaurant Nimb.

Kowno (Kaunas) 155 - 7 - 1935

17.00: Schallplatten.
17.30: V. Augulis: Vom Einmieten.
17.50: A. Tyruolis: Natürlichkeit.
18.10: Unterhaltung.
18.30: Wetter, Presse.
19.10: J. Geniusas: Jugend im Lebensstrudel.
19.30: **Konzert.**
1. Zimmer: Echo der Welt, Potpourri. — 2. Strauß: Du und du, Walzer. — 3. Lindsay: Bostonromanze. — 4. Castro: Intermezzo. — 5. Morena: Baltische Suite. — 6. Heinecke: Walzer. — 7. Semler: Alhambra Capriccio Espagnol. — 8. Ecklebe: Charakterstück.
21.40: K. Dineika: Leibesübungen auf der Bühne.
22.00: A. Klemas: Pädagog. Vortrag.
22.30: **Kammermusik.**
Rachmaninoff: Sonate für Cello u. Klavier.

Krakau (Krakow) 959 - 1.5 - 312.8

16.10—19.10: Siehe Warschau.
19.10: Dr. H. Szatkowski: Weihnachten, das Fest der Skiläufer.
19.25—24.00: **Siehe Warschau.**

Laibach (Ljubljana) 521 - 2,8 - 575,8

17.30: **Salonquintett.**
18.30: Die Nahrungsmittel.
19.00: Tschechischer Unterricht.
19.30: Gesundheitsvortrag.
20.00: **Gesangsoli.**
21.00: **Salonquintett.**
22.00: Zeit, Berichte.

Lemberg 788 - 22 - 380.7

16.10—18.25: Siehe Warschau.
18.25: Halina Gorska: Das unbekannte Lemberg.
18.50: Verschiedenes.
19.15: Vortrag. (Aus Warschau.)
19.25: **Lieder und Balladen.**
19.45—24.00: **Siehe Warschau.**

Leningrad 300 - 100 - 1000

6.00: Schallplatten.
7.30: Polytechnischer Kursus.
8.00: **Konzert.**
8.30: Stunde der Textilarbeiterin.
9.00: Arbeitermittag.
10.00: Konzert des Arbeitermittags.
14.00: **Konzert für Kinder.**
14.30: Polytechnische Universität.
15.00: Sowjetliteratur.
16.00: Für die Bauernjugend: Die Geburt einer Kollektivwirtschaft.
16.30: Kursus für Brigadiere d. Sowchos und Kolchos.
16.45: **Konzert.**
17.07: Technischer Vortrag.
18.00: Bauernzeitung und Konzert.
18.30: Für Kollektivwirtschaften.
20.00: Literarisch-musikal. Journal „Proletarische Kunst".
21.00: Polytechnischer Kursus.
21.30: Internationale Umschau.

London 1148 - 67 - 261.3
Daventry 5 XX 193 - 35 - 1554.4
(Nationalprogramm)

17.00: **Orchesterkonzert.**
18.15: Kinderstunde.
19.30: Grundlagen der Musik. Musik für zwei Klaviere.
19.50: Bücherstunde.
20.10: Vortrag.
20.30: Orgelkonzert.
21.00: **„Bethlehem"**, Weihnachtsspiel von B. Walke.
22.20: Cecil of Chelwood: Krieg oder Frieden?
22.35: Kammermusik.
1. Beethoven: Quartett c-moll. — 2. Lieder [Bariton]. — 3. Prokoffief: Quartett.
0.00—1.00: Tanzmusik.

Regionalprogramm 842 - 70 - 356,3
17.00: Siehe Nationalprogramm.
18.15: Kinderstunde.
19.30: **Orchesterkonzert.**
20.45: **Leichtes Orchesterkonzert.**
1. Mozart: Ein musikal. Scherz. — 2. Lieder [Sopran]. — 3. Saint-Saens: Phaeton, sinfon. Gedicht. — 4. Puccini: Arien aus „Turandot" und „Tosca" [Sopran]. — 5. Sinigaglia: Piemontes. Tänze. — 6. Standford: Irische Rhapsodie, d-moll.
22.00: **Bunte Stunde.**
23.35—1.00: Tanzmusik.

Midland-Regional-Programm
752 - 38 - 398,9
18.15: Kinderstunde.
19.30: Leichte Musik.
20.30: **Militärkonzert.**
22.00—24.00: S. Regionalprogramm.

Lyon-la-Doua 644 - 2,3 - 465,8

9.00: Presse, Berichte.
11.00: Konzert.
14.00, 17.30 u. 20.00: Schallplatten.
20.30: Bunte Stunde.
21.35: **Instrumentalkonzert.**

Madrid (eaj 7) 707 - 1.3 - 424,3

20.00: Glocken, Börse, Schallpl.
21.00—21.30: Presse, Schallplatten.

Mailand (Milano) 599 - 8,5 - 500,8

17.00: Tanzmusik.
17.10: Unterhaltungsmusik.

— Montag, 21. Dezember —

18.00—18.15: Nachrichten.
19.00: Landwirtschaft.
19.20: **Unterhaltungsmusik.**
19.45—21.00: Tanzmusik.
21.00: **„Francesco Pastonchi".**
21.30: Tanzmusik.
22.00: **Kammermusik.**

Manchester 625 - 70 - 480
(Northern Region Programm)

17.00: Siehe Nationalprogramm.
18.15: Kinderstunde.
19.30: **Orchesterkonzert.**
20.40: G. J. M. Fitzjohn: Historische Häuser in Nordengland.
21.00: **Militärkonzert.**
22.00—24.00: S. Regionalprogramm.
0.00—1.00: Siehe Nationalprogramm.

Moskau 707 - 424,3
(Sender Stalin)

6.00—24.00: Siehe Sonntag.

Gewerkschaftssender 231 - 1304
6.00—17.00: Siehe Sonntag.

Versuchssender 216,6 - 20 - 1385
10.00—21.55: Siehe Sonntag.

Komintern 202,6 - 100 - 1481
4.00—21.55: Siehe Sonntag.

Münster 653 - 77 - 459,4
Deutschschweizerisch. Landessender

12.29: Zeit, Wetter, Presse.
12.40: Volkstüml. Weisen (Schallpl.).
13.35: Basel. Wetter, Börse.
15.30: Zürich. **Konzert.** Allerlei Tänze.
15.59: Zeitzeichen.
Anschl. Schallplatten.
17.00: Bern. Kinderstunde. Herbert Dähn: Eine Pfadfinderreise nach Jerusalem.
18.30: Brailowsky spielt (Schallpl.).
19.00: Bern. Dr. H. Gilomen: Was will der Schulfunk?
19.28: Zeit, Wetter.
19.30: Bern. Dr. H. Münster: Rasputin, sein Leben und Wirken.
20.00: Zürich. **Jos. Haydns Sinfonien.**
20.25: Gesänge aus d. Spieloper **„Der Waffenschmied"** von Lortzing.
22.00: Wetter, Presse.

Nice-Juan-les-Pins 1210 - 248

21.00: Presse, Programm, Wetter, Börse.
Anschl.: Landwirtschaftl. Vortrag.
Anschl.: **Konzert.**
23.00: Marseillaise.

Oslo 277 - 75 - 1083

17.00: **Unterhaltungsmusik.**
17.45: Knabenstunde.
18.30: Lieder.
19.00: Verschiedenes, Wetter, Presse.
19.30: Landwirtschaftl. Vortrag.
20.00: **Konzert.**
20.30: Hans Lyche liest Eigenes.
21.00: R. Selvig: Die Gefangenen in den Gefängnissen.
21.35: Wetter, Presse, Aktuelles.
22.05—22.45: **Chorkonzert.**

Mähr.-Ostrau 1139 - 11 - 263,4
(Mor. Ostrava)

12.35: Orchesterkonzert.
13.50—14.30: Vorträge, Börse a. Prag.
15.00: Konzert aus Preßburg.
15.55: Börse aus Prag.
16.00: **Konzert.** E. Myslivecek, Violine. Balcar, Klavier.
Balcar: Sonate d-moll.
16.30: **Lieder.** Prof. J. Liska. Am Klavier: Der Autor. Vit. Kment. 10 schlesische Lieder.
16.50: **Konzert für Oboe.** O. Cizek. K. Vrba, Klavier.
17.10: Technik aus Prag.
17.20: Französisch aus Brünn.
17.35: Kinderfunk aus Prag.
17.55: Kompositionen für chromatische Harmonika.
18.15: R. Kodlerova: Den Arbeiterkindern zu Weihnachten.
18.25: **Deutsche Sendung.** H. Hölter: Hansels Weihnachten im Himmel.
18.40: O. Ondra: Mit dem Kanu von Rüzomberk nach Komarno.
19.00: Presse aus Prag.
19.05: Prof. Dr. V. Martinek liest aus seinem Roman „Die Erde dröhnt".
19.25: Violinkonzert. J. Stepanek. V. Repkova, Klavier.
Mozart: Violinkonzert A-dur.
19.55: **Blasmusik.** Staatspolizei. Dir. Fr. Sochor.
1. Macak: Marsch. — 2. Stolc: Irrende Seelen. — 3. Cermak: Konzertpolka. — 4. Maly: Unter dem Wyschehrader Felsen. — 5. Wagner: Aus „Tannhäuser". — 6. Hotovy: Winterrosen. — 7. Suppé: Ouvertüre zu „Banditenstreiche". — 8. Jankovec: Lavendel. — 9. Fr. Horsky: Marsch.
20.55: Presse aus Prag.
21.00: **Lieder.** A. Stracovska-Cernikova. V. Repkova, Klavier.
1. Emeingerova: Zwei Lieder. — 2. Stephan: Slowakische Volkslieder.
21.15: **Tanzmusik.**
22.00—23.00: Presse, **Lustspiel aus Prag.**

Palermo 554 - 4 - 541,5

17.30—18.30: Tanzmusik.
20.00: Nachrichten, Schallplatten.
21.00: **Opernabend.**

Paris 174 - 17 - 1724,1

8.45—19.30: Schallplatten, Börse.
19.30: Landwirtschaft.
20.00: Filmnachrichten.
20.10: Bücherstunde.
20.30: Schallplatten.
20.45: Handelskurse.
20.50: Gartenfunk.
21.00: **„Wallenstein"** von d'Indy a. Schallplatten.
21.15: Nachrichten.
21.30: **„Louison"**, Komödie von de Musset.
21.45: **„Der Universalerbe"**, Komödie von de Regnard.
22.15: Nachrichten.

Posen (Poznan) 896 - 1,8 - 334,1

17.00: Frontberichte.
17.05: K. Berkan: Einer besseren Zukunft entgegen.
17.20: Ed. Rakowski: Schützt die Tiere!
17.35: **Konzert.** Werke von Michael Swierzynski.
18.50: Englischer Unterricht.
19.05: R. Sobocinski: Die gute Aussprache.
19.15: Vortrag.
19.25: Verschiedenes, Berichte.
19.45: Presse, Berichte.
20.00: B. Busiakiewic: Silva rerum.
20.15: **Operette aus Warschau.**
22.15: Zeit, Sport- und Polizeinachrichten.
22.30: Presse. (Aus Warschau.)

Prag (Praha) 617 - 5.5 - 486,2

11.00: Schallpl., Zeit, Landwirtsch.
12.15—12.25: Arbeitsmarkt a. Brünn.
12.30: Presse.
12.35—13.50: Konzert a. Mähr. Ostrau.
13.50: Ing. L. Spirk: Unterdrückung fremder Patente und der Schutz gegen sie.
14.00: Dr. Ot. Zuna: Kosmetik.
14.10—14.30: Schallplatten, Börse.
15.00: Konzert aus Preßburg.
17.10: Ing. J. Jelinek: Funktechnik.
17.20: Französisch aus Brünn.
17.35: Kinderfunk.
17.45: I. Komárek: Grundsätze der Wintersporte.
17.55: Schallpl., Landwirtschaft.
18.15: Fr. Täuber Ernährung der Arbeiterfamilie.
18.25: **Deutsche Sendung.** 1. Presse. — 2. E. Janetschek: Musikalische Zeitgeschichte (mit Schallplatten).
19.00: Turmuhr, Presse.
19.05: Dr. J. Sámal: Was kann uns an einem Karpfen interessieren?
19.15: **Balalaikakonzert.** Russ. Balalaikachor „Gusljar" u. russ. Sängerverein „Archangelskij. Dir. P. Miloslavsky.
20.10: Klarinettenvorträge [Majrych]. Spohr: Konzert für Klarinette.
20.30: **Koloraturarien** [A. Nováková-Ryzková].
1. Meyerbeer: Cavatine aus „Hugenotten". — 2. Rossini: Cavatine aus „Der Barbier von Sevilla". — 3. Delibes: Arie aus „Lakmé". — 4. Rimsky-Korßakoff: Arie aus „Schneewittchen".
20.55: Presse, Zeit.
21.00: Kunc: Sonate für Violine und Klavier [M. Cittová, Violine; Fr. Maxián, Klavier].
21.30: **Tanzmusik aus Mähr. Ostrau.**
22.00: Zeit, Presse, Sport.
22.20—23.00: **„Ein Kuß im Atelier".** Lustspiel in einem Akt von Jos. Skruzny. — Hilfsaktion für arbeitslose Schauspieler

Preßburg 1076 - 14 - 278,8
(Bratislava)

15.00: Orchesterkonzert.
15.55—16.00: Börse aus Prag.
17.00: Prof. M. Movacky: Von Weihnachten u. vom Weihnachtsbaum.
17.20: Schachfunk.
17.40: Violinsonaten.
18.40: Serbisch-kroatisch.
19.00: Presse aus Prag.
19.05: **„Tod des Drko Langsfeld"**, Drama in 3 Akt von J. Gregor-Tajovsky.
21.00: **Tanzmusik aus Mähr.-Ostrau.**
22.00: Nachrichten aus Prag.
22.20—23.00: **Zigeunermusik** aus dem Café „Baroß".

Reval (Tallinn) 1013 - 10 - 296,1

16.30: Reklame, Schallpl., Presse, Berichte.
17.00: Englisch für Anfänger.
17.30: Für die Hausfrauen.
18.00: Wetter, Zeit.
18.05: **Konzert aus d. St.-Johannis-Kirche.**
19.20: Schallplattenkonzert.

Riga 572 - 12 - 524,5

11.00: Nachrichten.
16.00—17.00: Chopin-Stunde (Schallplatten).
17.30: Vortrag.
18.00: Landwirtschaft.
18.30: Englisch.
19.00: Wetter.
19.05: **Orchesterkonzert.**
20.00: Nachrichten.
20.30: **Lieder und Violinkonzert.**
21.00: Wetter.
21.05: **Heitere Musik.**
21.30—22.30: Nachtkonzert.

Rom (Roma) 680 - 75 - 441,2

17.30: **Konzert** a. d. Philharmonischen Akademie.
19.15: Neapel. Nachrichten.
19.20: Landwirtschaft, Presse, Schallplatten.
21.00: **Leichte und volkskundliche Musik.**

Sottens 743 - 25 - 403,8
Westschweizerischer Landessender

12.30: Zeit, Wetter, Presse, Landwirtschaft.
12.40: Lausanne. Schallplatten.
13.00: Wetter, Börse, Schallplatten.
16.30: Genf. **Konzert.** Rundfunkquintett.
17.30: Lausanne. Kinderstunde.
18.00: Lausanne. **Heiteres Konzert.**
Anschl.: Genf. Schallplatten.
19.30: Lausanne. Berufsberatung.
19.55: Berichte.
20.00: Fribourg. V. Buchs: St. Nikolas.
20.00: Fribourg. **Orgelkonzert.** J. Gogniat.
1. Guimant: Weihnachten, Variationen. — 2. Gogniat: Puer natus est, Gregorianische Melodie. — 3. Gigout: Rhapsodie über Weihnachten. — 4. Renard: Drei alte Weihnachtslieder. — 5. Balvastre: Variationen.
20.50: Fribourg. Dr. G. Castella: Wie Freiburg schweizerisch wurde.
21.10: Lausanne. **Violinkonzert.** Lucien Schwarz.
22.00—22.15: Wetter, Presse.

Stockholm (sasa) 689 - 75 - 435,4

17.00: Spielmannsmusik.
17.30: Schallplatten.
18.15: Vortrag: Schwedische Waren.
18.30: Unterhaltungsprogramm.
19.15: Wetter, Presse.
19.30: Prof. Anton Fridrichsen: Die Bibel als Kulturfaktor.
20.00: Durch das Periskop. Ein Mikrophonbesuch auf ein U-Boot der schwedischen Marine.
20.30: **Sinfonische Jazzmusik.**
21.15: Dr. C. W. U. Kuylenstierna: Juridische Chronik.
22.00—23.00: Schallplatten.

Straßburg 869 - 17 - 345,2

12.30: Schallplattenkonzert.
14.00: Zeit, Nachrichten.
14.15—15.00: Schallplattenkonzert.
17.45: Sprachliche Plauderei.
18.00: Jazzmusik.
18.45: Literatur.
19.00: Instrumentalkonzert.
19.45: Bunte Wochenplauderei.
20.00: **Instrumentalkonzert.** P. T. T.-Orchester. Ltg. M. de Villers.
1. Planquette: Ouvertüre zu „Die Glocken von Corneville". — 2. Ponchielli: Arie aus „La Gioconda". — 3. Messager: François, der Blaustrumpf. — 4. Godard: Arie aus „La Vivandières". — 5. Mouton: Komm. Nina.
20.30: Zeit, Nachrichten.
20.45: Schallplattenkonzert.
21.30—23.30: **„Götterdämmerung"** von Rich. Wagner (deutsch, Schallplatten).

Toulouse 779 - 15 - 385,1

13.45: Sinfoniekonzert.
14.00: Arien und Lieder.
14.15: Militärmusik.
14.30: Presse, Landwirtschaft.
14.45 u. 18.00: Bildfunk.
18.15: Argentinisches Orchester.
18.30: Akkordionkonzert.
18.45: **Orchesterkonzert.**
19.00: Aus Tonfilmen.
19.15: **Sinfoniekonzert.**
19.30: Presse, Berichte, Börse.
19.45: Operettenmusik.
20.00: Schallplatten.
20.30: Presse, Landwirtschaft.
20.45—23.30: Abendveranstaltung. — 21.00: 20.45: Akkordionkonzert. Militärkonzert. — 21.15: Aus komischen Opern. — 21.30: Sinfoniekonzert. — 21.45: Wiener Orchest. — 22.00: Argentin. Orchester. — 22.15: Lieder. — 22.30: Aus komischen Opern. — 22.45: Akkordionkonzert. — 23.00: Operettenmusik.
23.15: Tanzmusik.
23.30: Presse, Berichte, Landwirtsch.
23.45: **Orchesterkonzert.**
0.00: Autorenstunde.
0.15: Presse, Berichte.
0.30: Autorenstunde, Forts.
1.00: Wetter, Presse.

Triest 1210 - 15 - 247,7

17.20: Tanzmusik.
17.30—18.30: Unterhaltungsmusik.
20.15: Nachrichten, Schallplatten.
21.00: Nachrichten.
22.15: Unterhaltungsmusik.

Warschau 212.5 - 158 - 1411,8
(Warszawa)

16.10: Französischer Unterricht.
16.40: Schallplatten.
17.10: Prof. M. Zdziechowski: Die Atlantiden Europas. (Aus Wilna.)
17.35: **Konzert a. d. Gastronomja.**
18.50: Verschiedenes.
19.15: J. Platek: Landwirtschaftl. Berichte.
19.25: Programm f. d. nächsten Tag.
19.30: Schallplatten.
19.45: Presse; Berichte.
20.00: Feuilleton. Berühmte Komponisten, von M. Kondracki.
20.15: **„Susa".** Operette in 3 Akten von A. Renyi, für den Rundfunk bearbeitet von M. Makowiecka.
22.15: Feuilleton. „Greta Garbo" von W. Frenkiel.
22.30: Presse, Berichte.
22.35: Wetter, Polizeinachrichten.
22.40: Sportberichte.
22.45—24.00: Tanzmusik.

Wilna (Wilno) 516.3 - 22 - 581

16.10: Französisch. (Aus Warschau.)
16.40: Literatur.
16.50: Schallplatten.
17.10: Vortrag. (Siehe Warschau.)
17.35: Bücherstunde.
18.00: **Konzert aus Warschau.**
18.30: Sportberichte.
19.00: M. Wielhorski: Vortrag.
19.20: Musik.
19.25: Feuilleton von Mik.
19.35—24.00: **Siehe Warschau.**

Kurzwellenprogramme

Königswusterhausen 9560 - 8 - 31,38

14.00—14.55: Erich Kleiber dirigiert (Schallplatten).
16.05: Kinder ohne Heimat.
16.30: Werke v. Carl Nielsen († 2. 10. 1931). Klavierkonzert.
17.00: Chorkantaten.
17.30—17.50: Für die Jugend. Der Rundfunkempfänger.
18.00—19.00: Tänzerische Unterhaltungsmusik. Dr.-Ernst-Römer-Orchester.
19.10—19.35: Dichtungen v. A. Köster.
20.00—20.40: Unterhaltungsmusik. Kapelle Ilja Livschakoff.
21.15: Aus Rich. Wagners Bühnenwerken. Aus Leipzig.
22.35: Nachrichten.
23.00—24.00: Unterhaltungskonzert. Aus Leipzig.

Sonnenaufgang 8.09 Uhr
Sonnenuntergang 15.48 „

Dienstag, 22. Dezember

Monduntergang 5.53 Uhr
Mondaufgang 13.25 „

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte

18.00: Frankfurt. Unterhaltungsmusik.
20.00: Wien, Berlin, Hamburg, Leipzig, Königsberg. Aus Wiener Operetten.
21.20: München. Unterhaltungsmusik.

Sinfoniekonzerte

20.50: Langenberg. Konzert.
21.10: Mühlacker. Orchesterkonzert.

Chor- und Kammermusik

19.45: Mühlacker. Unbekannte Lieder von Chr. F. D. Schubart.
20.00: Hamburg. Weihnachtsmusik hanseat. Meister.
0.30—1.30: Mühlacker. Nachtkonzert.

Oper und Operette

20.15: Breslau. „Die Blume von Hawai", Operette.

Hör- und Sendespiele

19.10: Berlin. Großstadt-Weihnacht.
20.00: München. „Frau Holle", Märchenspiel.
20.50: Mühlacker. „Berthold und Binchen".

Literarische Veranstaltungen

19.30: Hamburg. „Station 3", Roman von Johannsen.

Verschiedenes

18.15: Wien. Weihnachtsbrauch im Bauernleben.
19.05: Königsberg. Weihnachtsstunde d. Heimatdienstes.

Berlin

716 - 1,7 - 419

Gleichwellensender Berlin O. Magdeburg, Stettin
1058 - 0,6 - 283,6

6.30: Funkgymnastik.
Anschl. Konzert.
8.15: Werbevortrag.
10.10: Kleinhandel, Presse.
11.15—12.55: Konzert. Sinfonisches Blasorchester Groß-Berlin. Dirigent Arthur Jander.
1. Voigt: Ambrosianischer Lobgesang. — 2. Mannfred: Fantasie über „O du fröhliche". — 3. Auber: Ouvertüre zu „Der Feensee". — 4. Komzák jun.: In der Zaubernacht. — 5. Noack: Fest der Zwerge. — 6. Lincke: Es war einmal. — 7. Leopold: Der kleine Soldat. — 8. Mannfred: Im Glanz der Kerzen. — 9. Ziehrer: Kinderliedermarsch.
Als Einlage etwa **12.30:** Mitteilungen u. praktische Winke für den Landwirt.
14.00—14.55: Konzert a. Langenberg.
Anschl. Börse.
15.20: Dr. Langheinrich-Anthos: Daseinskampf und Lebenswille.
15.40: Klaviervorträge. Nicolai Lopatnikoff.
1. Sonatine. — 2. Zwei ironische Tänze. — 3. Fünf Kontraste.
16.05: H. v. Wernsdorff: Deutsch-Ostafrika.
16.30: Konzert aus Leipzig.
17.30: Bücherstunde. Berufsromane. Am Mikrophon: Else Budnowski. Hirschfeld: „Die Frau mit den 100 Masken" — Ottwalt: „Denn sie wissen, was sie tun" — S. Boo: „Wir, die wir den Küchenweg gehen" — Heinen: „Rubin im Basalt".
17.40: Orchesterkonzert. Funk-Orchester. Dir. B. Seidler-Winkler.
1. Bach: Ouvertüre und Air a. d. Suite D-dur. — 2. Pfitzner: Ouvertüre zu „Christelflein". — 3. Humperdinck: a) Vorspiel; b) Traumpantomime a. „Hänsel und Gretel". — 4. Jugendstunde. Niedzielski: „Mit Siebenmeilenstiefeln durch den Winter". — 5. Haydn: Kinder-Sinfonie C-dur.
19.00: Stimme zum Tag.
19.10: I. **„Großstadt-Weihnacht".** (Uraufführung.) Musik v. Werner Egk. Text v. Rob. Seitz. Ruth Pätzschke, Alt; Arthur Kistenmacher, Tenor; Funk-Chor; Funk-Orchester. — II. **Max Reger: Choral-Kantate** „Vom Himmel hoch, da komm ich her". Funk-Chor, Ltg. Max. Albrecht. Walter Dworenski, Orgel.
19.35: O. T. Schweriner: England in den letzten vier Wochen.
20.00: Aus Wiener Operetten. (Aus Wien.)
In der Pause, etwa **21.00:** Presse, Sport.
22.30: Wetter, Presse, Sport.

Breslau

923 - 1,7 - 325

Sprecher vom Dienst:
6.30—10.30: Erich Bittner.
10.30—17.15: Fritz Böhmer.
17.15—23.45: Willi Witkoski.
20.05—23.20: Erich Köhler.
6.30: Wecken, Gymanstik.
6.45: Für Tag u. Stunde.
6.50—8.15: Konzert aus Hamburg.
9.10—9.40: Schulfunk für höhere Schulen. Weihnachtsmusik. Chor der Eichendorff-Oberrealschule; Ltg. Alfred Gebauer.
11.15: Zeit, Wetter, Wasserstand, Presse.
12.00: Wetter.
Anschl.: Dr. Aug. Richter: Die Entwicklung der Rindviehzucht in Schlesien.
12.15—14.00: Konzert aus Leipzig.
12.55: Zeitzeichen.
14.00: Zeit, Wetter, Börse, Presse.
14.15: Schallplatten.
14.45: Werbedienst mit Schallpl.
14.45: Landwirtschaftl. Preisbericht, Börse, Presse.
15.10: Kinderfunk. „Wie Mond und Sterne die Christnacht erlebten". Ein Weihnachtsspiel f. Kinder v. Ottilie v. Nimptsch. Spielltg. Fr. Reinicke.
15.50: Das Buch des Tages. Von alten Bekannten. Neue Kinderbücher [Marianne Bruns].
16.05: Der Hausmusik gewidmet. Maria Schmidt, Alt; Hildegard Tarnofski, Violine; Lore Lübke, Blockflöte; Hildegard Rother, Laute.
1. Bausnern: Maria durch ein' Dornwald ging. — 2. Kretschmar: Ave Maria, dich lobt Musica. — 3. Rein: Es flog ein Täublein weiße. — 4. Rein: Im Namen des lieben Jesulein. — 5. Rein: Mit Gott, so wollen wir loben und ehrn. — 6. Götsch: Und unser lieben Frauen. — 7. Reger: Ach, mein herzliebes Jesulein.
16.35: Unterhaltungskonzert. Funkkapelle; Ltg. Fr. Marszalek.
1. Gabriel-Marie: Ouvertüre zu „Die roten Lorbeeren". — 2. Pfitzner: Fantasie aus „Das Christelflein". — 3. Sitt: Serenade [Curt Becker, Cello]. — 4. Blech: Kinderlieder-Suite.
Anschl.: Landwirtsch. Preisbericht.
17.15: Hermann Noll liest aus eigenen Werken.
17.50: Clara Bithorn: Weihnachten in Kirche, Kunst und Volksleben.
18.15: Das wird Sie interessieren!
18.35: Wetter.
Anschl.: Stunde der werktätigen Frau. Nach der Arbeit eine Feierstunde mit meinen Kindern [Toni Simmel und einige Kinder].
19.00: Wetter.
Anschl.: Dr. Ed. Nick: Die Schallplatte des Monats.
20.05: Einführung in die Operette.
20.15: „Die Blume von Hawai". Übertr. a. d. Stadttheater Beuthen. Operette in 3 Akten von Alfr. Grünwald, Dr. Fritz Löhner-Beda u. Emmerich Földes. Musik von Paul Abraham. Spielltg. Theo Knapp. Musikal. Ltg. Felix Oberhoffer.
21.20—21.35: Berichte.
22.45—23.00: Zeit, Wetter, Presse, Sport, Programm.
23.30—23.45: Gotth. Kaßmann: Radsport-Allerlei.

Hamburg

806 - 1,7 - 372,2

6.30: Zeit, Wetter.
6.50: Morgenmusik.
1. Beethoven: Adelaide. — 2. Gounod: Fantasie aus „Margarethe". — 3. Haydn: Serenade a. d. Quartett Nr. 5. — 4. Glinka: Kamarinskaja, Fantasie üb. russ. Volkslieder. — 5. Lanner: Pesther Walzer.
7.05: Eisbericht.
7.50: Wetter, Hausfrauenfunk: Ratschläge zur Vermeidung von Weihnachts-Unvorsichtigkeiten.
10.25: Landwirtschaftl. Schulfunk. Nutzen aus der Fischzucht [E. Fischer].
10.55: Vorbericht vom Hamburger Schweinemarkt.
11.00: Konzert.
1. Löwenthal: Heimatklänge, Marsch. — 2. Bruch: Vorspiel zu „Lorelei". — 3. Kienzl: Volksszenen a. „Der Evangelimann". — 4. Kaun: Abendstimmung am Kloster. — 5. Neßler: Aus „Der Rattenfänger von Hameln". — 6. Joh. Strauß: Abschiedswalzer. — 7. Jensen: Hochzeitsmusik. — 8. Marschner: Ouvertüre zu „Der Vampir". — 9. Kreutzer: Aus „Das Nachtlager von Granada". — 10. Künnecke: Ouvertüre zu „Das Dorf ohne Glocke".
11.30: Hann. Landschulfunk. Kalenberg, die Stammburg der Herzöge gleichen Namens [W. Winkel].
12.10: Wetter, Wintersport, Börse.
12.55: Zeitzeichen.
13.15: Hbg. Funkwerbung.
13.15: Kiel, Flbg. Funkwerbung.
13.15: Hann. Schallplatten.
13.15: Br. Wetter, Wasserstand, Kriminalmeldungen.
13.20: Br. Schallplatten.
14.00: Eisbericht, Nachrichten.
15.00: Hbg., Kiel, Br., Flbg. Wetter.
15.00: Hann. Wetter.
15.05: Börse.
15.35: Schiffahrtsfunk.
16.30: Bilderbogen aus dem Barcelona von 1931 [K. Siemers]. Am Flügel: G. Maasz.
17.00: Hbg., Br., Kiel, Flbg. H. Wilk: Aus der Geschichte des Grußes.
17.00: Hann. Dr. J. Bier: Tiere in der Kunst.
17.25: Dr. A. Tode: Wie man als Laie ein Museum besuchen soll.
17.50: Buntes Programm.
18.30: H. Ottens: Das Leben unserer Jagdtiere.
18.55: Prof. Passarge: Asien als Wirtschaftsraum.
19.20: Frankf. Abendbörse, Hamb. Eiernotierungen.
19.25: Hbg., Hann., Kiel, Flbg. Wetter.
19.25: Br. Wetter.
19.30: „Station 3". Roman von Ernst Johannsen. Zwiegespräch zwischen d. Autor u. H. G. Marek. Vorlesung: E. Johannsen.
20.00: Weihnachtsmusik hanseatisch. Meister. Ltg. Dr. G. Fock. Chorvereinigung Blankenese u. Collegium musicum d. V. e. R. Blankenese; Gertrud Schmidt; G. Gregor.
1. Tunder: Streuet mit Palmen, f. Chor, Streicher u. Orgel. — 2. Praetorius: Also hat Gott die Welt geliebt, Motette f. Chor. — 3. Buxtehude: Magnificat anima mea, f. Chor, Streicher u. Orgel (Uraufführung). — 4. Tunder: Ein kleines Kindelein, Aria f. Sopran, Streicher u. Orgel. — 5. Praetorius: In duci jubilo, f. Chor. — 6. Lübeck: Willkommen, süßer Bräutigam, Kant. f. 2 Soprane, 2 Violinen u. Orgel. — 7. Buxtehude: Lobet, Christen, euren Heiland, Kant. f. 2 Soprane u. Baß, 2 Violinen u. Orgel.
21.00: Aus Wiener Operetten. (Aus Wien.)
22.00: Nachrichten.
22.20: Aktuelles.
22.30: Weihnachtsbummel. Restaurant Ostermann — Hotel „Der Reichshof" — Alsterpavillon.
23.30: Eisbericht.

Königsberg

1382 - 0,6 - 217

6.30: Turnstunde.
Anschl. bis 8.00: Schallplatten.
8.30—9.00: Turnstunde für d. Hausfrau.
10.50: Wetter, Nachrichten.
11.50: Werbenachrichten mit Schallplatten.
Anschl. bis 12.55: Schallplatten.
13.05—14.30: Unterhaltungsmusik.
1. Gade: Ouvertüre zu „Im Hochland". — 2. Massenet: Scènes pittoresques. — 3. Hampf: Irrlichter. — 4. Micheli: a) Albumblatt; b) Serenata espagnola. — 5. Humperdinck: Fantasie über „Das Mirakel". — 6. Bose: Rose mousse. — 7. Amadei: Invano. — 8. Rossini: Ouvertüre zu „Tancred".
15.30: Rhythmisch-musikal. Stegreifspiel. Preisverteilung und Weihnachtsliedersingen. Ltg. Lisbeth Kroll.
16.00: Orchesterkonzert.
1. Mannfred: Kopf hoch. — 2. Doppler: Ouvertüre zu „Ilka". — 3. Holländer: Kometen-Walzer. — 4. Richter: Viribus unitis. — 5. Lincke: Ouvertüre. — 6. Weinberger: Deutsche Lieder. — 7. Ködel: Fröhliche Weihnachten. — 8. Strecker: Spiel mir das Lied noch einmal. — 9. Steger: Das Glockenspiel der Potsdamer Garnisonkirche. — 10. Rusch: Kapitol.
17.25: Bücherstunde [Stud.-Assessor H. Heye].
1. „Weimar und Goethe", v. Fr. A. Hohenstein. — 2. „Der Hof von Weimar", von Wanda v. Puttkammer. — 3. „Goethe-Kalender auf das Jahr 1932", herausg. vom Frankfurter Goethe-Museum. — 4. „Heinrich Heine", v. L. Marcuse. — 5. „Begegnungen und Trennungen", v. Sigrid Undset. — 6. „Weltliteratur im Umriß", v. W. Oehlke. — 7. „Almanach für das Jahr 1932". — 8. „Der Dichter und sein Volk", v. W. Schäfer.
17.50: Diplom-Landwirt H. Schütze: Das Qualitätsprinzip in d. Fleischproduktion.
18.15: Eisbericht, landwirtschaftliche Preisberichte.
18.25: Hermine Rust: Lehrlingsausbildung in der Hauswirtschaft.
18.50: Eingegangene Bücher.
19.05: Weihnachtsstunde d. Heimatdienstes. Aus dem Treudank, Allenstein. Musikal. Ltg. Joh. Herrmann. Literarische Bearbeit. der Morgenfeier: M. Worgitzki.
1. Ermländisches Weihnachtssingen [Chor des Kindergartens und Hortnerinnenseminars]. — 2. Masurische Weihnachts-Morgenfeier.
19.55: Wetter.
20.00: Orchesterkonzert aus Wien.
In der Pause: Berichte.
Etwa **22.30:** Wetter, Nachrichten, Sport.

Königswusterhausen

183,5 - 75 - 1634

6.30: Funk-Gymnastik.
Anschl. bis 7.30: Konzert.
6.45: Wetterbericht.
10.10: Schulfunk aus Leipzig.
10.35: Nachrichten.
11.30—11.55: Lehrgang für praktische Landwirte. Ob.-Landw.-Rat Linde: Bodenkultur und Pflanzenbau: Der Luzernebau.
12.00: Wetterbericht.
12.05: Schulfunk. H. Priegnitz: Aus der Deutschen Musik: Weihnachtliche Musik auf der Orgel (für Schüler etwa v. 10. Lebensjahr ab).
12.30: Schallplattenkonzert. Volksweisen und -lieder.
1. Silcher: a) Frisch gesungen; b) In der Ferne. — 2. Russisches Volkslieder-Potp. — 3. Abendglocken. — 4. Glückauf. — 5. Morgen muß ich fort von hier. — 6. Es ritten drei Ritter zum Tore hinaus.
Anschl.: Wetterbericht.
12.55: Zeitzeichen.
13.30: Nachrichten.
14.00: Konzert aus Berlin.
15.00—15.25: Kinderstunde. Märchen u. Geschichten. Weihnachtsmärchen: „Weihnachtsmarkt" u. „Des armen Knaben Weihnachtstraum" [Edith Larsson].
15.30: Wetter, Börse.
15.45: Frauenstunde. Künstlerische Handarbeiten. Ursula Scherz u. W. Wauer: Der künstliche Weihnachtsbaum.
16.30: Konzert aus Leipzig.
17.30—17.55: Pfarrer O. Eckert: Bücherstunde. Weltanschauliche Bücher.
18.00—18.25: Dr. Dorothea Klein: Das Bild der Weihnacht im Wandel der Zeiten.
18.30: Hochschulfunk. Prof. Dr. G. Wegener: Die geographischen Ursachen des Weltkrieges.
18.55: Wetterbericht.
19.30—20.00: Gedanken zur Zeit. Dr. Deerburg u. Redakt. Kuttner: Schnelle oder gründliche Justiz?

— Dienstag, 22. Dezember —

20.00: Aus Wiener Operetten. Aus Wien.
22.30: Wetter, Presse, Sport.
Gegen 22.50—0.30: **Unterhaltungsmusik** a. d. Central-Hotel (Burgund). Kapelle Arkadi Flato.

Langenberg 635 - 17 - 472,4

Gleichwellensender Aachen 0,3, Köln 1,7, Münster 0,6 1319 - 227,4

6.45: Leibesübungen.
7.00: Wetter, Zeit.
7.05—8.00: Konzert.
10.00: Nachrichten, Zeit, Wasserstand.
10.15: Mensch und Welt. Gemeinschaftsempfang für Arbeitslose.
11.20—11.40: Dr. M. Weller: Der neue Beruf des Sprecherziehers.
12.05: Schulfunk. (Aus Königswusterhausen.)
12.30: Funkwerbung mit Schallplatten, Wetter.
12.55: Zeitzeichen. Nachrichten.
13.05—14.30: Konzert. Ltg. Pensis. Klara Günther-Holborn, Sopran; Begl.: Grape.
15.30: Wirtschaftsmeldungen, Zeit.
15.50—16.20: Kinderstunde. Els Vordemberge: Wir spielen.
16.30: Aus dem Leben der höheren Schule. Dr. Majer-Leonhard: Soll die Schule Instrumentalmusikunterricht erteilen?
17.00: Konzert. Henny Wolff, Sopran. Begleit. Grape; H. Haaß, Klavier.
1. Frankenstein: a) Durch Einsamkeit; b) Adagio; c) Kinderaugen; d) Du bist der Garten. — 2. Weismann: Spaziergang durch alle Tonarten. — 3. Manen: a) Mariagneta: b) Die Nachtigall; c) Die Spinnerin. — 4. Fleck: a) Heilige Nacht; b) Schlaf, mein Kindelein.
18.00: Das Jugendbuch. W. Schreiber: Aus Natur und Technik.
18.20: Für den Landwirt. Tierzuchtinspektor Schneider: Leistungssteigerung und Unkostensenkung in der Geflügelzucht.
18.40: Französisch.
19.00: Wetter. Zeit, Wirtschaftsmeldungen, Sport.
19.15: Das Weihnachtsmysterium. Einführung in die 3 Weihnachtsmessen.
19.55: Presse.
20.00: Die Welt auf d. Schallplatte. Prof. Dr. W. Bombe: Volk in Neapel.
20.50: Konzert. Ltg. Buschkötter. W. Braunfels, Klavier; W. Stroß, Violine.
1. Mozart: a) Klavierkonzert B-dur; b) Konzert Rondo D-dur. — 2. Mozart: Violinkonzert A-dur.
Anschl.: Presse, Sport, Funkstille.

Leipzig 1157 - 2,3 - 259,3

6.30: Gymnastik aus Berlin.
Anschl. bis 8.15: Konzert.
9.45: Baumwolle, Metalle, Wetter, Verkehrsfunk, Programm, Presse.
10.10—10.35: Schulfunk. **„Das Herz im Walde".** Weihnachtsspiel von K. A. Findeisen. Spielltg. K. A. Findeisen.
12.00: Wetter, Wasserstand, Schneebericht.
12.10: Konzert.
12.55: Zeit, Wetter, Presse, Börse, Schallplatten.
14.00—14.15: O. Bauer: Die Leipziger Erwerbslosensiedlung.
14.30: Bücherstunde für die Jugend. Kinderkalender 1932 [Susanne Bach].
15.00: Bildhauer R. Saudek: Ich lese in einem Menschengesicht.
15.35: Wirtschaftsnachrichten.
16.00: A. Lippmann: Winterarbeiten des Photoamateurs.
16.30: Konzert.
1. Reißiger: Ouvertüre zu „Die Felsenmühle". — 2. Trunk: Serenade f. Streichorchester. — 3. Smetana: Hochzeitsszenen. — 4. Kienzl: Steierische Tänze aus „Das Testament". — 5. O. Straus: Musik zu „Die Prinzessin von Tragant".
17.30—17.35: Wetter, Zeit.
17.50: Letzte Notierungen.
18.05: Wirtschaftsfragen.
18.15: Gedenkt der Erwerbslosen!
18.30: Französisch.
18.50: Wir geben Auskunft.
19.00: Jakob Schaffner liest eigene Prosa.
19.30: H. Carossa: Legende aus dem ärztlichen Leben [Hanna Lantes].
20.00: Aus Wiener Operetten. (Aus Wien.)
22.30: Presse, Sport.
Anschl. bis 23.30: Tanzmusik.

Mühlacker 833 - 75 - 369,1

6.45: Gymnastik.
7.10: Wetter.
10.00: Konzert auf der Oskalydorgel. Wilh. Locks. Aus Mannheim.
11.00—11.15: Nachrichten.
12.05: Werbungskonzert der Reichspostreklame.
12.35: Kirchenmusik a. d. 16. und 18. Jahrhundert (Schallplatten).
1. Bruhns: Präludium e-moll (1. Teil). — 2. Bach: Wenn Trost und Hilf ermangeln. — 3. Bach: Die güldne Sonne voll Freud. — 4. Corelli: Sonate E-dur, für Violine u. Orgel (1. Teil). — 5. Dreßler: Lobet den Herren, alle Heiden. — 6. Händel: Orgelkonzert B-dur. — 7. Schütz: Ich liege und schlafe. — 8. Fiebig: Nun ruhen alle Wälder. — 9. Bach: Toccata E-dur. — 10. Rosenmüller: Sonate e-moll f. Streichtrio u. Orgel. — 11. Bach: Der Tag ist hin. — 12. Händel: Dank sei dir Herr.
13.30: Presse, Programm, Wetter.
Anschl. bis 14.30: Tanzmusik. Kapelle Haas.
14.30: Englisch für Fortgeschrittene.
15.00: H. O. Roecker: Die Bretagne.
15.30: Frauenstunde. Meta Diestel: Die Gestaltung des Weihnachtsfestes.
16.00: Konzert. Künstler-Ensemble d. Städt. Kurorchesters Wiesbaden. Ltg. Herm. Irmer.
I. 1. Boieldieu: Ouvertüre zu „Die weiße Dame". — 2. Rameau-Mottl: Ballettsuite. — 3. Rosenkranz: Erinnerungen an Lortzing. — 4. Scassola: Hymne an die Nacht. — 5. Doppler: Ungar. Fantasie für Flöte Kammermusiker Fr. Danneberg]. — 6. Grieg: Zwei englische Melodien für Streichorchester: a) Herzwunden; b) Letzter Frühling. — 7. Schubert: Ouvertüre im ital. Stil. — 8. Blon: Frauenliebe und -leben, Walzer. — 9. Lehár: Potpourri aus „Paganini". — II. Unterhaltungskonzert a. dem Café Bauer. Kapelle Huppertz.
18.30: Zeitangabe
18.40: Kurt Offenbach: Britisch-Malaya.
19.05: Franz Hirtler: Lebt Winnotou noch?
19.30: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.

Frankfurt.

6.15: Wetter.
Anschl.: Gymnastik.
7.15: Wetter.
Anschl.: Frühkonzert.
7.55: Wasserstand.
12.00: Zeit, Wirtschaft.
12.05: Schallplatten.
12.40: Presse, Wetter.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.00: Unterhaltungskonzert. (Aus Köln.)
13.50: Nachrichten.
14.00: Werbekonzert (Schallplatten).
14.45: Gießener Wetterbericht.
15.05: Zeit, Wirtschaft.
15.20—15.50: Hausfrauennachmittag.
1. Wochenschau. — 2. Von der Kochtante: Zeitgemäßer Küchenzettel für Weihnachten.
16.00: Konzert aus Wiesbaden. (Aus Stuttgart.)
17.00: Wirtschaftsmeldungen.
17.05: Für die Frankfurter Volkshilfe. Bericht über die Arbeit der Volkshilfe im Bereich des Südwestdeutschen Rundfunks. Dr. Alf. Paquet u. Polizeioberst a. D. Schröder.
18.00: Unterhaltungskonzert a. dem Café Bauer. Kapelle Huppertz.
18.45: Dr. Wiesengrund-Adorno: Musikalische Aphorismen.
19.05: Vortrag. Aus Stuttgart.
19.30: Zeit, Programm, Wetter, Wirtschaft.
19.35: Kl. Wegweiser durch Weihnachtsbücher. Willy Haas: Ein Ratgeber in letzter Stunde.

Ab 19.45: Gemeinsame Veranstaltungen.

19.45: Unbekannte Lieder von Chr. F. D. Schubart. Wilh. Krämer, Vortrag u. Begleit. am Cembalo; Hedwig Cohn-Cantz, Sopran; Ernst Stockinger, Rezitation.
I. Einführungsvortrag: Eine unbekannte Ludwigsburger Liederhandschrift Chr. F. D. Schubarts. — II. Zehn Lieder aus dieser Handschrift: 1. Serafina an ihr Klavier. — 2. Lied eines Mädchens. — 3. Romanze. — 4. Abendlied eines Mädchens. — 5. Die braune Liese (Lied eines Schwabenmädchens). — 6. Minchen am Grabe ihrer Mutter. — 7 An Friederike. — 8. Sehnsucht nach dem Tode. — 9. Der Frühlingsabend. — 10. Gavotte.
20.25: Deutsche Humoristen. **Hans Reimann** [Ferry Dittrich].
20.35: Aktueller Dienst.
20.50: „Berthold u. Binchen". Weihnachtsstückchen a. d. Rokokozeit von Erich Fischer. Musik von Christoph Willibald von Gluck.
21.10: Orchesterkonzert. Philharmonisches Orchester Stuttgart. Ltg. Herm. Scherchen, Königsberg a. G.
1. Max Reger: Romantische Suite. — 2. Vogel: Orchester-Etuden. — 3. Schumann: Sinfonie III (Rheinische), f. großes Orchester in Es-dur, op. 97 (Lebhaft — Scherzo — Scherzo —. Sehr mäßig — Nicht schnell — Feierlich — Lebhaft).
22.30: Programm, Wetter, Presse.
0.30—1.30: Nachtkonzert. Wendling-Quartett. Carl Wendling, Herm. Hubl, Ludwig Natterer, Alfred Saal. Die Entwicklung des deutschen Streichquartetts.
1. Beethoven: Op. 18, Nr. 4, c-moll (Allegro ma non troppo — Scherzo [Andante scherzoso quasi Allegretto] — Menuetto [Allegretto] — Allegro). — 2. Beethoven: Op. 74, Es-dur (Poco Adagio, Allegro — Adagio, ma non troppo — Presto — Allegro con Variazioni).

München 563 - 1,7 - 532,9

6.45: Gymnastik.
10.50: Marktbericht, Landwirtschaft, Zeit, Wetter, Presse.
11.30: Werbestunde.
12.30: Unterhaltungskonzert.
13.00: Das Berchtesgadener Schrammeltrio spielt.
14.00: Zeit, Wetter, Programm, Presse, Börse, Werbenachrichten.
14.20: Fortbildungsstunde. 1. Wirtschaftsgeographie: Im Kalischacht. — 2. Kurzschrift: Diktate für Verkehrsschrift.
15.05: Hausfrauenstunde. 1. Maria Rath: Tierschutz in der Küche. — 2. Elis. Hecht: Weihnachtsverpackung. — 3. Dr. Jos. Dollinger: Fränkische Weihnachtsbäckereien. — 4. Elsa Schröder: Vorbereitungen für den Weihnachtsschmaus.
16.05: Zeit, Wetter. Landwirtschaft.
16.20: Univ.-Prof. Dr. A. Kutscher: Bühne, Film und Funk.
16.40: Serge Bortkiewicz spielt eigene Klavierkompositionen.
17.00: Kinderbastelstunde.
17.20: Weihnachtssingen unter dem Christbaum. Singschule Berchtesgaden. Ltg. Pröls. — Vom Franziskanerplatz Berchtesgaden. Die Linde im Himmelreich — Maria durch ein' Dornwald ging — Christkindleins Wiegenlied — O Jesulein zart — Stille Nacht.
17.50: Konzert. Ltg. Erich Kloß.
1. Adam: Ouvertüre Giralda. — 2. Tarenghi: Berühmte Serenade. — 3. Weber: Der Freischütz. — 4. Bose: Moosröschen. — 5. Rhode: Vom Rhein zur Donau. — 6. Wagner: Unter dem Doppeladler.
In der Pause: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
19.00: Dr. K. Pfister: Rossini besucht Beethoven.
19.20: Prof. H. W. v. Waltershausen: Die neue Form des Volksoratoriums.
19.40: Prof. Dr. P. E. Schlund: Notzeiten der deutschen Seele.
20.00: „Frau Holle". Märchenspiel von Jos. Steck. Musik v. K. List.
21.00: Emma Meier: Erlebnisse in der Fürsorge.
21.20: Unterhaltungskonzert.
22.20: Zeit, Wetter, Presse, Sport.

Wien 581 - 20 - 516,4

9.20: Marktberichte, Wetter.
10.50: Wasserstand.
11.30: Konzert. Quartett M. Geiger. Suppé: Ouvertüre zu „Ein Morgen, ein Mittag, ein Abend in Wien. — Waldteufel: Estudiantina. — Rubinstein: Lichtertanz der Bräute. — Morena: Pudding, Potpourri. — Puccini: Aus „Tosca": a) Gebet; b) Arie des Cavaradossi. — Ganglberger: Im Märchenwald.
12.40: Claudio Arrau (Schallplatten).
13.00: Zeit, Wetter, Berichte.
13.10—14.00: Schallplattenkonzert.
1. Tschaikowskij: Ouvertüre 1812. — 2. Weihnachtslieder.
15.00: Zeit, Wetter, Börse.
15.20: Konzertstunde.
15.50: Dr. R. Kapeller: Tiere in Kult und Aberglauben.
16.15: Bastelstunde. Zündholzschachtel-Lastauto (I) — Puppenkasten (III) — Automobiltechnik mit Korkpfropfen (IV) [Ing. Oscar Grissemann].
16.45: J. Fried: Die Ruprechtskirche, die älteste Kirche Wiens.
17.00: Amerikanische Orchester. (Schallplatten.)
17.30: Graz. „Christabend im Dorfe". Weihnachtsspiel. Spielleitung Anton Hamik.
18.15: Dr. Adelg. Perkmann: Weihnachtsbrauch im Bauernleben.
18.40: Die Kunst in unserer Zeit. Prof. Dr. H. Tietze: Die Krise der modernen Kunst.
19.05: Turnen [Käthe Hye; Fr. Jilg, am Flügel].
19.30: Popper-Lymkeus. Zu seinem 10. Todestag. Aus den „Phantasien eines Realisten" [Dr. P. Tyndall: Einführende Worte: Dr. H. Prager].
19.50: Zeit, Wetter.
20.00: Aus Wiener Operetten. Maria Gerhart, Sopran; Lothar Riedinger, Tenor. Orchester Jos. Holzer. Joh. Strauß: Aus „Indigo und die vierzig Räuber" (1871): a) Ouvertüre, b) Lied des Janio; c) Barcarolle. — Millöcker (1884): Ouvertüre zu „Gasparone". — Dellinger (1885): Aus „Don Cesar": a) Entr'act; b) Heimatlied der Maritana; c) Lied des Don Cesar. — A. Müller (1886): Aus „Der Hofnarr": a) Ouvertüre; b) Duett. — Weinberger (1896): Lied des Pierre Rosefleur, a. „Der Schmetterling". — Heuberger (1898): Im chambre separée, aus „Der Opernball". — Ziehrer (1899): Marschlied aus „Die Landstreicher". — Zeller (1900): Walzer aus „Der Kellermeister". — Reinhardt (1901): a) So g'wachsen wie a Bleamerl; b) Launische Dame, Walzerlied, aus „Das süße Mädel". — Helmesberger (1904): Ouvertüre zu „Das Veilchenmädel". — O. Straus (1907): Leise, ganz leise, Walzerlied a. „Ein Walzertraum". — Fall (1908): Man steigt nach, Marschlied aus „Die geschiedene Frau". — Eysler (1911): Junge Mädchen tanzen gern, aus „Der Frauenfresser". — Ascher (1912): Das Lercherl von Hernals, aus „Hoheit tanzt Walzer". — Kálmán (1924): a) Wiener Lied; b) Komm, Zigany, aus „Gräfin Mariza". — Granichstaedten (1925): Für dich, mein Schatz, aus „Der Orlow". — Lehár (1929): Ouvertüre zu „Das Land des Lächelns".
22.30: Berichte, Wetter.
22.45: Barmusik a. d. „Oase". Charles Bakers, Violine, Saxophon, Klarinette, Ukulele, Gesang; Walter Landauer, Klavier, Vibraphon, Klarinette, Ukulele; Leo Sar, Klavier, Harmonika, Gesang, Saxophon, Ukulele; Charlie Suk, Gesang, Violine, Saxophon, Ukulele. Landauer: Fräulein, darf ich bitten? — Evans: Tanz im Regen. — Böhm: Rokoko. — Ferire: Ay, ay, ay. — Sar: Granatenherrlichkeit. — Rotter-Grothe: Warum vergißt du mich? — Abraham: Du traumschöne Perle der Südsee — Green: I'm yours, Lied. — Wehle: Marschparade. — Swing low, sweet chariot, amerikanisches Volkslied. — Grünfeld: Soirée de Vienne. — Brandl: Du alter Stephansturm, Lied. — Katscher: Deine Modistin Pipsi hat einen Vogel. — Rotter-Hupfeld: Der Onkel Bumba aus Columba — Smith-Woods-Johnson: When the moon comes over the montain. — Kennedy-Rennard: Pasadena Rose. — Tirindello: Momento, Lied. — Scotto: J'ai deux amours. — Mc Hugh: Go home and tell your mother. — Campbell: Good night sweetheart, — Whitmaniade. — Brown: Rag doll. — Leux: Liebes, kleines, goldiges, feines Mädel. — Landauer: Heut' ist heut'.

Agram (Zagreb) 977 - 0,8 - 307

17.00: **Orchesterkonzert.**
20.00: Französischer Unterricht.
20.15: Kultur- u Vereinsnachricht.
20.30: **Kammermusik.**
1. Mozart: Streichquartett D-dur. — 2. Gliere: Streichquart. A-dur.
21.30: **Lustiger Abend.**
22.40: **Tanzmusik.**

Barcelona 860 - 7,5 - 348,8

20.00: **Konzert.** Rundfunktrio.
20.30: Schallplatten.
21.30: Englischer Unterricht.
22.00: Wetter, Presse, Zeit.
Anschl. **Opernübertragung.**

Belgrad (Beograd) 697 - 2,8 - 430,4

17.00: Nationallieder zur Gitarre.
17.30: **Orchesterkonzert.**
19.25: Zeit, Programm.
Anschl. Deutscher Unterricht.
20.00: **Nationalweisen.**
20.30: **Übertragung aus Agram.**
22.30: Presse, Sport.
Anschl. Zigeunermusik aus d. Restaurant „Amerikaner".

Bergen 824 - 1,1 - 364,1

19.30: Landwirtschaft.
20.00: Englisch.
20.30: **Orchesterkonzert.**
21.10: Literatur.
21.30: Nachrichten.
22.05: Rudolf Nilsen-Stunde.
22.30: **Populäres Konzert.**

Bordeaux-Lafayette 986 - 20 - 304

19.00: M. Francois: Die koloniale Bedeutung Afrikas für Frankreich.
20.30: Presse, Börse.
20.40: de Galembert: Vom Flugwesen.
20.55: Ziehungsergebnisse.
21.00: Vortrag.
21.15: Presse, Berichte, Wetter.
21.25: **Übertragung a. Paris P. T. T.**
21.55: Schallplatten.
In den Pausen: Programm, Zeit.

Bozen (Bolzano) 815 - 0,22 - 368,1

17.00: Unterhaltungsmusik.
20.00: Nachrichten.
Anschl. **Unterhaltungsmusik.**
21.15: **Orchesterkonzert.**
Anschl. Schallplatten.

Brünn (Brno) 878 - 36 - 341,7

12.35: Orchesterkonzert.
13.50: J. Dadák: Mietssteuer.
14.00: Schallplatten.
14.25—14.35: Börse a. Prag, Fleischmarkt.
15.00: Konzert aus Preßburg.
15.55—16.00: Börse aus Prag.
17.10: Frauenfunk. J. Loubalová: Bauernweihnachten in Piestan.
17.20: Deutsch aus Prag.
17.35: Musik f. d. Jugend. Weihnachtslieder.
18.00: Prof. G. Cernusák: Musik.
18.15: Prof. Fr. Louba: Weihnachten des Arbeiters.
18.25: **Deutsche Sendung.** 1. Presse. — 2. Prof. J. Polach: Friedrich Engels.
19.00: Presse aus Prag.
19.05: F. K. Zeman: Weihnachtliche Sprichwörter.
19.20—23.00: **Oper und Konzert aus Prag.**

Brüssel-Velthem (Bruxelles) 590 - 15 - 508,5

Französische Sendung 508,5 m.
13.15—14.45: Schallplatten.
18.00: Orchesterkonzert.
18.45: Kindermatinee.
19.20: Literatur, Schallplatten.
20.15: Wochenbericht, Presse.
21.00: **Orchesterkonezrt.**
1. Smetana: Ouvertüre zu „Die verkaufte Braut". — 2. Gounod: Aus „Die Königin von Saba". — 3. Weihnachtslieder. — 4. Rubinstein: Aus „Der Maskenball". — 5. Vortrag über das neue Belgien. — 6. Foise: Aus „Joli-Gilles". — 6. Godart: Tanzsuite. — 8. Weihnachtslieder. — 9. Delibes: Kassaya. — 10. Joh. Strauß: Unter der Linde.
23.00: Presse.

Flämische Sendung 338,2 m.
13.15—14.45: Schallplatten.
18.00: Orchesterkonzert.
18.45: Kindermatinee.
19.30: Schallplatten.
20.15: Prof. L. Rombaut: Der Luftdruck.
20.30: Presse, Sport.
21.00: **Orchesterkonezrt.**
1. Keuls: Humoreske. — 2. Mommaert: Mignonette. — 3. Block: Kinderspiele. — 4. Blockx: Flämische Tänze. — 5. Coates: Suite. — 6. „Die Haft", aus „Die Erlebnisse des Soldaten Schweijk" [Vorlesung]. — 7. Delibes: Ballettmusik.
23.00: Presse.

Budapest 545 - 23 - 550,5

16.00: Kinderfunk.
17.00: Vortrag.
17.25: **Konzert.** Kapelle J. Radics.
18.30: Französischer Unterricht.
19.00: **Aranka Stranszkys Konzert.** Am Flügel T. Polgár.
19.30: Vortrag.
20.00: **Konzert aus Wien.**
Anschl. **Konzert a. d. Hotel Royal.**

Bukarest 761 - 16 - 394,2

17.00: **Orchesterkonzert.**
18.00: Presse, Zeit, **Konzert** (Forts.).
19.00: Schulfunk.
19.40: Schallplatten.
20.00: **Orchesterkonzert.**
20.30: Vortrag.
20.45: **Liedervorträge.**
21.15: **Orchesterkonzert.**
1. Vivaldi: Konzert. — 2. Tschaikowskij: Aus „Dornröschen".
21.45: Presse, Berichte.

Charkow 704.2 - 4 - 426

16.00: Journal „Ukrain. Pionier".
16.45: Behördliche Nachrichten.
17.00: Arbeiterzeitung.
17.45: Bauernzeitung.
18.30: Literarisches Journal „Proletarische Kunst".
19.30: Technischer Vortrag.
20.00: **Übertragung einer Oper.**

Helsingfors 815 - 15 - 368,1

Lahti 167 - 54 - 1796,4
(Lahti, finnische Ansage).
17.00: Pfadfinderberichte.
18.15: Vortrag.
18.40: Violinkonzert.
19.05: Vortrag.
19.30: **Orchesterkonzert.** Dirig. T. Haapanen. V. Lahti, Klavier. — Übertr. a. d. Konservatorium.
(Helsingfors, schwedische Ansage.)
17.00: Vortrag.
17.20: Gesang.
18.15: Rezitation.
18.40: Wie Lahti.
19.05: Vortrag.
19.30: Wie Lahti.

Hilversum 160 - 6,5 - 1875

8.40: Zeit, Schallplatten.
10.30: Morgenfeier.
10.55: Schallplatten.
11.10: Klavierkonzert. Egbert Veen.
11.40: Vortrag, Schallplatten, Zeit.
12.41—14.40: Unterhaltungskonzert.
15.10: Schallplatten.
15.40: Solistenkonzert.
17.10: **Konzert.** Kinderchor. Ltg. J. Hamel.
17.40: Schallplatten.
18.10: Unterhaltungskonzert.
19.10: Vortrag.
19.40: Moderne französ. Salonmusik.
20.10: Vortrag, Zeit.
20.41: **Orchesterkonzert.** Ltg. Nico Treep.
1. Wagner: Unter dem Doppeladler. — 2. Komzak: Mikadowalzer. — 3. A perfect day. — 4. Friedemann: Slawische Rhapsodie. — 5. Mascagni: Melodien aus „Cavalleria rusticana". — 6. Morena: Bella Vista, Marsch. — 7. Strauß: Le Trésor, Walzer. — 8. Caludi: Liebeslied. — 9. Rhode: Dornröschen Brautfahrt. — 10. Hruby: Rendez vous bei Lehár. — 11. Noack: Parade im Märchenwald. — 12. Offenbach-Fetras: La Barcarolle, Walzer — 13. Helmburgh-Holmkes: Gänsemarsch. — 14. Zimmer: Hurra! Die Musik kommt! — 15. Rezitation. — 16. Kálmán: Aus „Gräfin Mariza". — 17. Herzer: Hoch Heidecksburg.
Dazwischen Schallplatten, Rezitation, Wetter.
11.40—0.40: Schallplatten.

Huizen 1004 - 3,3 - 298,8

8.40: Konzert.
10.40: Schallplatten.
11.10: Gesang
12.10: Gottesdienst.
12.40: Zeit, Polizeibericht.
12.55: **Konzert.**
14.25: Schallplatten.
14.40: Frauenstunde.
15.40: Handarbeitskurse.
16.40: Sonderveranstaltung des Senders.
16.55: Schallplatten.
17.25: **Konzert.**
19.00: Betriebskontrollkursus.
19.25: Englischer Unterricht.
19.50: Vortrag.
20.10: Polizeibericht.
20.25: Vorlesung.
20.40: **Konzert** u. Presse.
23.40: Schallplatten.

Kaschau (Kosice) 1022 - 2,6 - 293,5

17.00: Orchesterkonzert.
18.00: Prof. J. Somvarsky: Aufgaben des Tschechischen Roten Kreuzes. — Prof. Volkarova: Die Frau als Beschützerin der Armen.
18.40: Slowakische Volkslieder.
19.00: Presse aus Prag.
19.05: **Violinkonzert.** Fr. Penc. J. Matuska, Klavier.
19.20—23.00: **Siehe Prag.**

Kattowitz 734 - 16 - 408,7

16.20—24.00: Siehe Warschau.

Kiew 256 - 36 - 1170

9.10: Arbeiterzeitung und Konzert.
12.00: Kinderjournal f. Oktober- u. Vorschulkinder.
15.30: **Hörspiel.**
16.00: Arbeiterzeitung.
16.40: Künstlerische Übertragung.
17.00: Bauernzeitung.
17.15: Technischer Vortrag.
17.30: Nachrichten.
Anschl. **Thematisches Konzert.**
18.00: Für Bauernjugend u. Kollektivwirtschaften.
18.30: **Konzert.** Polnische Komponisten.
19.00: Konzert aus dem Studio.

Kopenhagen (Köbenhavn) 1067 - 1 - 281,2

Kalundborg 260 - 10 - 1153,8
14.40: **Orchesterkonzert und Lieder.**
1. Norup: Dänischer Marsch. — 2. Rich. Strauß: Aus „Der Rosenkavalier". — 3. Massenet: Aus „Le Cid". — 4. Nielsen: a) Vorspiel zu „Saul und David". b) Aus „Maskerade". — 5. Weihnachtslieder. — 6. Auber: Ouvertüre zu „Maurer u. Schlosser". — 7. Oui: Orientalisch. — 8. Haydn: Aus „Das Kaiserquartett". — 9. Saint-Saens: Aus „Samson u. Dalila". — 10. Tschaikowskij: Aus „Eugen Onegin". — 11. Großmann: Czardas.
16.40: Kinderstunde.
17.40: Börse.
17.50: Vortrag über verstorbene Maler.
18.20: Gartenbau.
18.50: Nachrichten.
19.30: Vortrag.
20.00: **Moderne Operettenmusik.**
20.25: **„Ist die Tür offen oder geschlossen?"** Spiel in einem Akt von Musset.
20.50: **Französische Musik.**
1. Debussy: Kleine Suite. — 2. Schmitt: Aus „Der Abend".
21.15: **„Eine Laune".** Schauspiel in einem Akt v. Musset.
21.55: Dänische Lieder.
22.15: Presse
22.30: **Kammermusik für Bläser.**
1. Mozart: Divertimento F-dur. — 2. Bach: Sonate für Flöte Es-dur — 3. Mozart: Divertimento Nr. 14. B-dur.
23.10—0.30: Moderne Tanzmusik aus dem Palace-Hotel.

Kowno (Kaunas) 155 - 7 - 1935

17.00: O. Masiotiené: Haus u. Frau.
17.30: Litauischer Unterricht.
18.00: J. Petrusauskas: Für d. Landwirt.
18.20: Solo.
19.15: P. Dailidé: Auslandschronik.
19.30: **Konzert.**
1. Lincke: Komedy-Ouvertüre. — 2. Waldteufel: Goldregen, Walzer — 3. Lincke: Anima, Serenade. — 4. Max Rhode: Einzug der Rosenkönigin. — 5. Morena: Straußfedern, Suite.
21.10: V. Alantas: Neue Bücher.
21.30: Esperantovortrag.
21.45: **Konzert.**
1. Adam: Ouvertüre zu „Si j'étais roi". — 2. Lanner: Die Romantiker, Walzer. — 3. Lindemann: Dolorosa, lyrisches Intermezzo. — 4. Arnold: Valse triste. — 5. Tschaikowskij: Fantasie aus „Pique Dame".

Krakau (Krakow) 959 - 1,5 - 312,8

16.20—19.10: Siehe Warschau.
19.10: Dr. E. Lepkowski: Die polnische Malerei in den letzten hundert Jahren.
19.25—24.00: **Siehe Warschau.**
0.00: Fanfaren a. d. Notre Dame.

Laibach (Ljubljana) 521 - 2,8 - 575,8

11.30: Weihnachtsabend bei den Slowenen.
12.15: Schallplatten, Berichte, Zeit, Börse.
17.30: Märchenstunde.
18.00: **Salonquintett.**
19.00: Deutscher Unterricht.
19.30: Experimentelle phonetische Studie.
20.00: Funktechnik.
20.30: **Übertragung.** (Aus Agram.)
22.30: Zeit, Berichte.

Lemberg 788 - 22 - 380,7

16.20—19.25: Siehe Warschau.
19.25: Ida Wieniewska: Literarischer Vortrag.
19.45—24.00: **Siehe Warschau.**

Leningrad 300 - 100 - 1000

6.00: Schallplatten.
7.00: Übertragung vom Haupttelephonamt.
7.30: Landwirtschaftsfunk.
8.00: **Konzert.**
8.30: Stunde der Textilarbeiterin.
9.00: Arbeitermittag.
10.00: Proletarische Musik u. Lieder
14.00: **Konzert für Kinder.**
14.30: Kinderzeitung.
15.00: Konzert für Bauern.

Jeder sein eigener Schallplattenfabrikant

Eine Schallplattenaufnahmeapparatur für weniger als 10 RM

Von Ingenieur Heinrich Kluth

Mit zahlreichen Abbildungen und einem Bauplan 1 : 1

1,80 RM

Überraschen Sie schon Weihnachten Ihre Freunde mit selbst hergestellten Sprech- oder Musikplatten

WEIDMANNSCHE BUCHHANDLUNG / BERLIN SW 68, ZIMMERSTR. 94

— Mittwoch, 23. Dezember —

20.30: Wie niederdeutsche Dichter Weihnachten feierten. Von Ehrich Gaedechens. Hans Langmaack, Sprecher; Erna Kroll-Lange, Gesang. Am Flügel: G. Maasz.
21.10: „Wihnachen 1931". Hörspiel von H. Behnken.
22.00: Nachrichten.
22.20: Aktuelles.
22.30: Tanzfunk.
23.20: Eisbericht.

Königsberg
1382 - 0,6 - 217

6.30: Turnstunde.
Anschl. bis 8.00: Schallplatten.
8.30—9.00: Turnstunde für d. Hausfrau.
10.15: Schulfunk. Altdeutsches Krippenspiel. (Schule Schaaksvitte, Schwatlo, 3.—8. Schuljahr.)
10.56: Wetter, Nachrichten.
11.15: Landfrauenfunk. Frau v. Olfers-Batocki: Ostpreußische Weihnachten von anno dazumal bis heute.
11.40: „Die Kantorei" (Schallpl.).
12.30—14.30: Orchesterkonzert.
15.30: Kinderfunk. „Von einem, der auszog, das Glück zu suchen", v. E. Hillgenberg [Meta Pfaudler].
16.00: Elternstunde. Lehrer Nettelrodt: Unser Junge ist in den Lümmeljahren.
16.30: Konzert a. d. Alhambra-Café.
17.50: Dora Moldehnke: Aus dem Betrieb eines Überseedampfers.
18.15: Eisbericht, landwirtschaftliche Preisberichte.
18.30: Bücherstunde [Dr. H. Papajewski].
1. „Die zwölf Räuber", v. E. E. Dwinger. — 2. „Die Männer von St. Kilda", v. A. A. Kuhnert. — 3. „Der Sohn des Moses Mautner", v. L. Hichler. — 4. „Herr Grenadier findet Italien begeisternd", v. Maurice Bedel. — 5. „Philippa Riedeselin", von M. Schneider-Weckerling. — 6. „Das glückhaft Schiff". — 7. „Derbyfavorit", v. F. Petermann. — 8. „Ritt Burns", v. H. Pfaender.
19.00: Diplom-Handelslehrer Sellien: Stunde des Kaufmanns.
19.30: Unterhaltungskonzert. Orchester des Danziger Stadttheaters. Dir. Otto Selberg.
1. Flotow: Ouvertüre z. „Martha". — 2. Schumann: a) Abendlied; b) Träumerei. — 3. Mendelssohn: Frühlingslied. — 4. Grieg: Ein Hochzeitstag auf Troldhaugen. — 5. Chopin: Notturno. — 6. Brahms: Ungar. Tänze. — 7. Joh. Strauß: Tausendundeine Nacht. — 8. Urbach: Per aspera ad astra.
21.00: Berichte.
21.10: „Weihnachten". Eine Hörfolge. Ltg. Dr. K. Block.
Etwa **22.10:** Wetter, Nachrichten, Sport.
Anschl. bis 24.00: Tanzmusik. Kapelle Ednur Runde.

Königswusterhausen
183,5 - 75 - 1634

6.30: Funk-Gymnastik.
Anschl. bis 7.30: Konzert.
6.45: Wetterbericht.
9.00—9.25: Schulfunk. Zwei Weihnachtsgeschichten f. d. Klassenfeier [Grete Maria Markstein u. Jos. Bunzl].
9.35—10.05: H. Reimann: Bange machen gilt nicht. Eine heitere Plauderei.
10.35: Nachrichten.
11.30—11.55: Lehrgang f. praktische Landwirte. Dr. Rother: Bodenkultur u. Pflanzenbau: Zeitgemäßer Kartoffelbau.
12.00: Wetterbericht.
Anschl.: Schallplattenkonzert. Für unsere Kleinen.
Anschl.: Wetterbericht.
12.55: Zeitzeichen.
13.30: Nachrichten.
14.00: Konzert aus Berlin.
14.45: Kinderstunde. Kindertheater.
15.30: Wetter, Börse.
15.45: Frauenstunde. Obergärtnerin Marie Jörling: Arbeiten im bäuerlichen Obstgarten zur Winterzeit.
16.00: Konzert aus Hamburg.
17.30—17.55: „Des Knaben Wunderhorn" [Lore Kornell, Dr. F. Günther, Dr. H. Michaelis].
18.00—18.25: Hochschulfunk. Dr. J. Lewin: Die Eroberung und Erschließung Sibiriens und die Mandschurei.
18.30: Hochschulfunk. Prof. Dr. G. Biermann: Die alten Meister und wir.
18.55: Wetterbericht.
19.00—19.25: Stunde des Beamten. A. Meurer: Moderne Beamtenjugend.
19.30: Abendmusik. Aus Breslau.
20.35: 1. Weihnachten bei anderen Völkern. — 2. Wir putzen den Christbaum. Aus München.
22.20: Dr. Jos. Räuscher: Politische Zeitungsschau.
Anschl. Wetter, Presse, Sport.
Dann bis 0.30: Tanzmusik aus Berlin.

Langenberg
635 - 17 - 472,4
Gleichwellensender
Aachen 0.3. Köln 1,7, Münster 0,6
1319 - 227,4

6.45: Leibesübungen.
7.05—8.00: Konzert.
8.05—8.30: Die Frau im Staat. Dr. O. Michalke: Frauen und Sozialpolitik.
9.45: Gymnastik für Frauen.
10.00: Nachrichten, Zeit, Wasserstand.
10.15: Mensch und Welt. Empfang für Arbeitslose.
11.20: Schallplatten, Wetter.
12.55: Zeitzeichen, Nachrichten.
13.05: Konzert. Ltg. Pensis. Otto Stier, Flöte; Walt. Wielsch, Klav.
1. O. Zeh: Deutsche Treue, Marsch. — 2. Lanner: Schönbrunner Walzer. — 3. Auber: Ouvertüre zu „Der schwarze Domino". — 4. Weniger: Erinnerung an Verdis Oper „Aida". — 5. Meyer-Albersleben: Fantasie-Sonate für Flöte und Klavier [Otto Stier; Walter Mielsch]. — 6. Smetana: Tanzsuite aus „Die verkaufte Braut". — 7. Muth: Zug der Wandervögl. — 8. Abraham: Potpourri aus „Viktoria und ihr Husar".
14.30: Funkwerbung mit Schallpl.
15.30: Wirtschaftsmeldungen, Zeit.
15.50—16.20: Kinderstunde.
16.30—18.00: Alt-neues Spiel von der Gruft unseres Herrn. Text von F. P. Kürten. Musik v. A. A. Knüppel. Ltg. Zimmermann. Chöre: Maier.
1. Auf der Herbergssuche. — 2. Im Stalle. — 3. Auf der Weide. — 4. Anbetung der Hirten. — 5. Am Morgen.
18.00: Bauer: Streit um ein Hündchen.
18.20: Metanoeite. Zwei Mysterien aus dem Spiel von R. J. Sorge. Spielleitung Ulmann.
19.00: Wetter, Zeit, Wirtschaftsmeldungen. Sport.
19.10: Landrat Trimborn: Industrielandkreise und Wirtschaftsnot.
19.30: Prof. Dr. Eckert: England in der Krise.
20.00: Abendmusik. Ltg. Wolf.
1. Verdi: Ouvert. zu „Die Macht des Schicksals. — 2. Frederiksen: In Norwegens Fjorden, Suite. — 3. Puccini: Aus „Toska". — 4. Liszt: VI. Rhapsodie. — 5. Strauß: Künstlerleben, Walzer.
21.00: Westfalen singt und reimt durchs Jahr. Einleit. u. verbind. Worte: Dr. K. Wagenfeld.
Anschl.: Presse, Sport.
Anschl. bis 24.00: Nachtmusik und Tanz.

Leipzig
1157 - 2,3 - 259,3
Dresden 940 - 0,3 - 319

6.30: Gymnastik aus Berlin.
Anschl. Konzert.
8.15—8.30: Dr. Irmgard Liebster: Dienst der Hausfrau.
10.00: Baumwolle, Metalle, Wetter, Verkehrsfunk, Programm, Presse.
11.00: Werbenachrichten.
12.00: Wetter, Wasserstand, Schneebericht.
12.10: Konzert.
12.55: Zeit, Wetter, Presse, Börse.
14.00: Erwerbslosenfunk. H. Nettke: Zwei Welten.
14.30—14.45: Arbeitsmarkt.
15.00: Prof. Dr. W. Buhe: Maler reisen in Ungarn.
15.35: Wirtschaftsnachrichten.
16.00: Wir musizieren und spielen für Große und Kleine.
17.50: Letzte Notierungen.
Anschl. Wetter, Zeit.
18.10: Dr. Th. Herrle: Die erziehliche Krise im Spiegel der pädagogischen Neuerscheinungen.
18.35: Italienisch.
18.50: Wir geben Auskunft.
19.00: Dr. G. Röllig: Produktionsgrundlagen der mitteldeutschen Industriewirtschaft.
19.30: Unterhaltungskonzert.
21.00: Gedenkt der Erwerbslosen!
21.10: I. „Der Verteidiger". Hörspiel von Fr. Mack. Regie Jos. Krahé. — **II. „Der Tod als Freund".** Gesprächsszene von Wolfgang Schumann.
22.10: Presse, Sport.
Anschl. bis 23.30: Tanz- und Unterhaltungsmusik.

Mühlacker
833 - 75 - 369,1
Frankfurt 770 - 1,7 - 389,6

6.45: Gymnastik.
7.10: Wetter.
10.00: Schallplatten.
11.00—11.15: Nachrichten.
11.45—12.00: Weihnachtsfunkwerbg.
12.00: Wetter.
12.05: Promenadenkonzert v. Schloßplatz.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.00: Kammersonaten a. d. 17. Jahrhundert (Schallplatten).
13.30: Nachrichten, Progr., Wetter- u. Schneebericht.
Anschl. bis 14.30: Unterhaltungskonzert. Freiburger Konzertorchester; Ltg. R. Fried.
14.30: Schallplatten.
15.30: Kinderstunde. Weihnachtsmesse.
16.00: Konzert. Künstler-Ensemble d. Städt. Kurorchesters Wiesbaden. Ltg. Willy Reich. Kammermusiker Exss, Trompete; W. Reich, Violine.
1. Scherzinger: Grenadiermarsch aus „Liebesparade". — 2. Mozart: Ouvertüre zu „Schauspieldirektor". — 3. Waldteufel: Walzer aus „Barcarole". — 4. Kwast: Religiöse Melodie. — 5. Bizet: L'Arlésienne-Suite. — 6. Weingartner: Liebesfeier, Lied. — 7. Fall: Potp. aus „Der liebe Augustin". — 8. Rotter-Kaper: Mondnacht in Sanssouci, Walzerserenade. — 9. Violinsoli: Schubert-Wilhelmi: Ave Maria; Beethoven-Kreisler: Rondino. — 10. Brodszky: O cara mia, Tango. — 11. Eineg: Es war einmal ein Zigeuner, Chanson; Abraham: Die Blume von Hawai, Foxtrott. — 12. Morena: Hallo, hier Wien, Potpourri.
18.00: Konzert. (Siehe Frankfurt.)
18.40: Esperantokursus [Dr. Vogt].
19.05: Ludwig Marcuse liest aus seiner Heine-Biographie.
19.30: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.

Frankfurt.

6.15: Wetter.
Anschl. Gymnastik.
7.15: Wetter.
Anschl. Frühkonzert.
7.55: Wasserstand.
12.00: Zeit, Wirtschaft.
12.05: Schallplatten.
12.40: Presse, Wetter.
13.00: Unterhaltungskonzert. (Aus Köln.)
13.50: Nachrichten.
14.00: Werbekonzert (Schallplatten).
14.45: Gießener Wetterbericht.
15.05: Zeit, Wirtschaft.
15.15—16.00: Jugendstunde.
16.00: Konzert. (Siehe Mühlacker.)
17.00: Wirtschaftsmeldungen.
18.00: Unterhaltungskonzert a. dem Café Bauer.
18.45: Rudolf Geck: Erinnerungen an eine Reise nach Luxemburg.
19.05: Schule des Genusses oder Die Kunst, spazieren zu gehen. Allerlei Ratschläge von Franz Hessel.

Ab 19.45: Gemeinsame Veranstaltungen.

19.45: Weihnachtsvorfreuden. Bunte Stunde. Ltg. Ernst Stockinger. Philharmonisches Orchester; Ltg. Emil Kahn. Ilse Kamnitzer; Aug. Dimroth, Sprecher.
1. Liszt: Die heiligen drei Könige, Marsch. — 2. Heine: Die heiligen drei Könige; Möller: Der erste Weihnachtschoral. — 3. Humperdinck: Ouvertüre zu „Hänsel und Gretel". — 4. Seitz: Legende vom Rundfunk; Ernst: Weihnachtswünsche. — 5. Tschaikowskij: Der gestiefelte Kater und das Kätzchen, aus „Dornröschen". — 6. Singer: Das Weihnachtspaket. — 7. Schmalstich: Reigen aus „Peterchens Mondfahrt".
20.45: Weihnachts-Singen der Singschule d. Badischen Hochschule f. Musik. Ltg. Gustav Etzkorn. Übertr. a. d. Gr. Festhalle Karlsruhe.
1. Es steht ein' Lind' im Himmelreich. — 2. Ave Maria zart. — 3. Und unsrer lieben Frauen. — 4. Maria durch ein'n Dornwald ging. — 5. Choral: Macht hoch die Tür. — 6. Vom Himmel hoch, da komm' ich her. — 7. Vom Himmel hoch, o Englein kommt. — 8. Laufet, ihr Hirten. — 9. Es blühen die Maien. — 10. Kommet, ihr Hirten. — 11. Wach, Nachtigall, wach auf.
21.00: Aktueller Dienst.
21.20: Kammermusik. Werke v. Jos. Haydn. Das Amar-Quartett des Südwestfunks: Licco Amar, Walter Caspar, Violine; Erich Kraak, Bratsche; Maurits Frank, Violoncello; Erich Itor Kahn, Klavier.
1. Streichquartett op. 9 Nr. 1, C-dur. — 2. Trio für Klavier, Violine und Violoncello Nr. 20, Es-dur. — 3. Streichquartett op. 33, Nr. 6, D-dur.
22.20: Programm, Wetter, Presse, Sport.
22.40—24.00: Unterhaltungskonzert (Schallplatten).

München
563 - 1,7 - 532,9

6.45: Gymnastik.
10.50: Marktbericht, Landwirtschaft, Zeit, Wetter, Presse.
11.30: Werbestunde.
12.30: Konzert. Kammerquartett Anny Rosenberger.
13.30: Orchesterkonzert (Schallpl.).
14.00: Zeit, Wetter, Programm, Presse, Börse, Werbenachrichten.
14.20: Fortbildungsstunde.
15.20: Jugendstunde. Ein Kapitel a. Peter Rosegger.
15.40: Dr. H. Weindel: Gold und Diamanten.
16.05: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
16.20: Kinderstunde. 1. Thea Graziella: Die Hirtenkinder. — 2. Das Kaufingertor. Weihnachtssage [Jos. Buck]. — 3. Lotte Haunfelder: Von der Straße. Eine wahre Weihnachtsgeschichte. — 4. Für die Allerkleinsten.
17.20: Konzert.
18.20: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
18.30: O. Krembs: Tagesfragen des Vogelschutzes.
18.50: L. Lehmann: Arbeitsphysiologie erleichtert das Tagewerk.
19.10: Prof. Dr. P. Schlund: Notzeiten der deutschen Seele.
19.30: Militärmusik. Orchestergemeinschaft Münchener Berufsmusiker, Ltg. Ernst Hagel.
20.30: O. Wernicke: **Weihnachten in fremden Ländern.** Am Südpol — In der Wildnis — Im Goldgräberlager — In New York. Kleine Geschichten von Hans Reiser, Evans, Sven Hedin, Samuel Davis, Arnold Höllriegel.
21.00: Wir putzen den Christbaum. Sport,
22.20: Zeit, Wetter, Presse, Schneebericht.
22.45—24.00: Konzert a. d. Café Luitpold. Kapelle Hugo Weis.

Wien
581 - 20 - 516,4

9.20: Marktberichte, Wetter.
10.50: Wasserstandsberichte.
11.30: Konzert. Quartett Ph. de la Cerda.
12.40: Joseph Szigeti (Schallpl.).
13.00: Zeit, Wetter, Berichte.
13.10—14.00: Musik aus aller Welt (Schallplatten).
15.00: Zeit, Wetter, Börse.
15.20: Winke für die Hausfrau.
15.30: Für den Erzieher. Frieda Schwarzt: Einige Winke für die Kinderbescherung.
16.00: Wegweiser durch österreichs Bibliotheken. Dr. E. Wallner: Die Handschriftensammlung der Nationalbibliothek und andere österreichische Handschriftensammlungen.
16.30: Dr. O. Barta: Mistelzweige. Eine naturgeschichtl. Plauderei.
17.00: Weihnachtslieder. Chor der Kinderfreunde. Ltg. Karl Bock. — O Es ist ein Reis entsprungen. — O Tannenbaum. — Mariä Wiegenlied. — Zu Weihnachten. — Weihnachtstanz. — Weihnachtslied der Schalmeibläser. — Voici la Noël. — Fröhliche Weihnacht. — O Weihnacht, du selige, fröhliche Zeit! — Friedensbotschaft. — An Weihnachten. — Sonnenwendzeit.
17.45: Weihnachtsgesänge. O. Jölli, Bariton. Am Flügel: L. Rosenek. Löwe: Des fremden Kindes heiliger Christ. — Wolf: Auf ein

altes Bild. — Springer: Weihnachtslied. — Kauder: Marienlied. — Frodl: Fünf Gesänge aus der Weihnachtslegende von L. Thoma.
18.15: Prof. Dr. M. Pappenheim: Seelische Einflüsse bei körperlichen Erkrankungen.
18.40: Dr. K. Mumelter: Kann die Sozialversicherung durch Sparen ersetzt werden?
19.05: Französ. Sprachstunde.
19.45: Konzert. Wiener Sinfonieorchester. Dir. Martin Spörr. Josef Zimbler, Violine.
Rothberger: Lustspiel-Ouvertüre. — Svendsen: Norwegische Rhapsodie. — Smetana: Böhmischer Tanz. — Wieniawski: Polonäse A-dur. — Strauß: Sorgenbrecher. Walzer. — Chabrier: Espana. Rhapsodie.
20.45: „Der Unfried“, Hirtenspiel in drei Bildern von Fanny Wibmer-Pedit (Uraufführung). Spielleitung Aurel Nowotny.
21.45: Berichte. Wetter.
22.00: Tanzmusik. Jazzorchester David Mathé. R. Edlinger, Gesang. Woods: It looks like love. — Clare-Stept: Schwatz' nicht, wenn ich weg bin. — Stransky: In Santa Lucia. — Lehár: Rio de Janeiro. — Engelhart: Paso doble. — Heymann: Pontenero. — Wood-Biboconrad: Gute Nacht. — Schaale: Ich war schon oft verliebt. — Donaldson: Rhapsodie [David Mathé]. — Abraham: My golden baby. — Stolz: Warum lächelst du, Mona Lisa? — Discepolo: Yira, Yira. — Lacchini: O Desdemona. — Collazo: Mama. — Sarvny: The wedding of the garden insects [Vladimir Kulich. Xylophon]. — Perkins: Doin the rumba. — Ascher: Das ist der Tambour. Marschfox.

Agram (Zagreb) 977 - 0.8 - 307

17.00: Tanzmusik a. d. Grill-Room.
20.15: Kultur- u. Vereinsnachricht.
20.30: „Bastien u. Bastienne“, kom. Oper von Mozart.
21.45: Presse, Wetter.
22.00: Tonfilmübertragung.

Barcelona 860 - 7.5 - 348,8

20.00: Konzert. Rundfunktrio.
20.30: Schallplatten.
21.00: Vortrag.
21.15: Schallplatten (Forts.).
21.30: Catalanischer Unterricht.
22.00: Wetter. Zeit. Berichte.
22.05: Orchesterkonzert.
22.30: Duette und Lieder.
23.00: Vortrag.
23.15—1.00: Konzert aus d. Granja Royal.

Belgrad (Beograd) 697 - 2.8 - 430.4

16.00: Aus dem Filmleben, Vortrag.
17.00: Schallplatten.
17.00: A. Petrovic: Die Kochkunst.
19.25: Orchesterkonzert.
Zeit. Programm.
Anschl. Vortrag.
20.00: Medizinischer Vortrag.
20.30: Arien und Duette.
1. Mozart: Duett a. „Don Juan“. — 2. Puccini: a) Arie aus „La Bohème“; b) Arie aus „Turandot“. — 3. Thomas: Duett aus „Mignon“. — 4 Rimsky-Korßakoff: Arie aus „Die Zarenbraut“. — 5. Mozart: Duett aus „Die Zauberflöte“.
21.15: V. Novák: Quintett op. 12. für 2 Violinen, Viola, Cello und Klavier.

Bergen 824 - 1.1 - 364.1

19.30: Vilhelm Krags 60. Geburtstag am 24. Dezember.
21.30: Nachrichten.
22.05: Von den fünf Erdteilen.
22.35: Klein. Weihnachtsprogramm.

Bordeaux-Lafayette 986 - 20 - 304

18.30: M. Courteault: Die Geschichte Bordeaux' und des Südostens.
20.30: Presse, Marktberichte.
20.40: Kirchen und Klöster.
20.55: Schallplatten.
21.00: Ziehungsergebnisse.
21.20: Landwirtschaftl. Vortrag.
21.25: Presse, Landwirtsch., Wetter.
21.55: Übertragung a. Paris P. T. T.
Komödie.
In den Pausen: Programm, Presse, Zeit.

Bozen (Bolzano) 815 - 0,22 - 368,1

17.00: Buntes Konzert.
20.00: Nachrichten.
20.05: Sinfoniekonzert.
Anschl. Tanzmusik, Nachrichten.

Brünn (Brno) 878 - 36 - 341,7

17.10: Marionettentheater.
18.00: Dr. P. Franekl: Literatur.
18.15: Arbeitersendung aus Prag.
18.25: Deutsche Sendung. 1. Presse. — 2. Dr. F. Nelböck: Der Weltfrieden und das Problem der Abrüstung.
19.00: Presse aus Prag.
19.05: Orchesterkonzert. Dir. J. Janota.
20.00: Volksblasmusik. Ltg. P. Nevoral.
1. Penc: Olympiade. — 2. Nyvlt: Walzerlied. — 3. Hotovy: Winterrosen. — 4. Zita: Polka. — 5. Kovarik: In der Dämmerung, Walz. — 6. Cupák: Mazurka. — 7. Poncar: Polka. — 8. Walzer.
20.45—22.30: Konzert aus Prag.

Brüssel-Velthem (Bruxelles) 590 - 15 - 508,5

Französische Sendung 508,5 m.
13.15—14.45: Schallplatten.
18.00: Tanzmusik a. d. „Atlantic“.
19.00: Schallplatten.
19.15: Vortrag: Unterstützung unglücklicher Kinder.
19.30: Aus modernen Operetten (auf Schallplatten).
20.15: J. Willens: Die großen wissenschaftlich. Institute Belgiens.
23.00: Presse.
21.00: Weihnachten der Wallonen.
22.00: Unterhaltungskonzert, Presse.

Flämische Sendung 338,2 m.
13.15—14.45: Schallplatten.
18.00: Violinsonate.
18.30: Schallplatten.
19.30: Schallplatten.
20.15: J. Diels: Die Lebenskunst.
21.00: Klavierkonzert [Tambuyser, Pianistin].
21.30: Sketch.
22.00: Konzert aus Antwerpen.
23.00: Presse.

Budapest 545 - 23 - 550,5

9.15: Orchesterkonzert.
12.05: Konzert. Anna Marrin. Gesang: Anna Havass, Violine; am Flügel T. Polgár.
1. Corelli: La Folia. — 2. Bach: a) Arie a. d. Adventkantate; b) Kirchengesang; Händel: Arie aus „Messias“. — 3. Pugnani: Präludium und Allegro; Corti: Colegium. — 4. Molnár: Weihnachtslieder a. d. 16. u. 17. Jahrh.; Mozart: Lied Victor J.; Lied; Palmer: Lied; Mendelssohn: Lied. — 5. Burmester: Serenade; Järnfelt: Berceuse.
15.30: Morsekursus.
16.00: Pfadfinderbericht.
17.00: Konzert. Chor der Missionsschwestern.
18.00: Italienischer Unterricht.
18.30: Orchesterkonzert. Dir. Vincze.
1. Maillart: Ouvertüre. — 2. Lehár: Endlich allein. — 3. Kálmán: Potpourri aus „Der Zigeunerprimas“. — 4. Kálmán: Aus „Ein Herbstmanöver“. — 5. Jacobi-Vincze: Miami. — 6. Kiszely: Lied aus „Habanita“. — 7. Fall: Walzer aus „Die geschiedene Frau“.
19.45: Vortrag.
20.10: Konzert. Kapelle E. Sáray.
21.00: Arpad Odrys Vortragsabend.
22.00: Konzert. Ung. Streichquartett.
1. Mendelssohn: Streichquartett D-dur. — 2. Haydn: Streichquartett d moll.
23.00: Konzert. Kapelle I. Magyari.

Bukarest 761 - 16 - 394,2

17.00: Orchesterkonzert.
18.00: Presse, Zeit, Konzert (Forts.).
19.00: Schulfunk.
19.40: Schallplatten.
20.00: Violinkonzert. A. Theodoreso.
1. Bach: Sonate e-moll. — 2. Beethoven: Romanze G-dur. — 3. Wieniawsky: Masurka.
20.30: Vortrag.
20.45: Klavierkonzert. Schumann: Karneval.
21.45: Presse, Berichte.

Charkow 704.2 - 4 - 426

16.00: Journal „Radio per Radio“.
16.45: Populärwissenschaftliche Vorlesung
17.00: Arbeiterzeitung.
17.45: Bauernzeitung.
18.30: Übertragung a. d. Institut f. Parteiausbau.
19.30: Aktuelle Übertragung.
20.00: Konzert aus dem Studio.

Helsingfors 815 - 15 - 368,1

(Lahti, Helsingfors, finn. Ansage.)
17.00: Kinderfunk.
18.15: Vortrag.
18.40: Weihnachtsfest der Küstenflottille.
19.25: Konzert.
1. Beethoven: II. Sinfonie, Romanze G-dur. — 2. Weber: Ouvertüre zu „Freischütz“.

Hilversum 160 - 6,5 - 1875

7.25 u. 8.10: Gymnastik.
8.40: Schallplatten.
10.55: Für die Kontinubetriebe.
12.40: Amsterdamsches Solisten-Quartett.
14.55: Haushaltungsfunk.
15.40: Schallplatten, Kinderschauspiel.
17.10: Fragestunde.
18.10: Unterhaltungs- u. Schallplattenkonzert.
Dazwischen (6.45): J. v. d. Kieft: Das Kreditwesen i. Großkapitalismus.
20.40: Für Freidenker.
21.40: „Die Nacht vor der Hinrichtung“. Drama v. A. Wolfenstein.
22.55: Orchesterkonzert.
In der Pause Berichte.

Huizen 1004 - 3,3 - 298,8

8.40: Zeit, Schriftvorlesung.
8.55: Konzert.
9.40: Orgelspiel.
10.10: Gottesdienst.
11.10: Schallplatten.
11.40: Vorlesung.
12.10: Orgelspiel.
12.55: Gesang.
14.10: Vortrag.
14.40: Vortrag.
15.10: Konzert und Gesang.
16.10: Vortrag.
16.40: Krankenstunde.
17.40: Konzert.
18.10: Vortrag.
18.40: Konzert.
19.10: Vortrag.
19.40: Ministerialvortrag.
20.10: Polizeibericht.
20.40: Übertragung.
23.10: Presse, Schallplatten.

Kaschau (Kosice) 1022 - 2,6 - 293,5

18.00: Schallplatten.
18.30: Landwirtschaft.
19.00: Presse aus Prag.
19.05: Jazzmusik.
1. Stolz: Bei Preßburg habe ich ein Schloß. — 2. Fiala: Aus „Männer im Offside“. — 3. Tichy: a) Algier; b) Wenn Saiten klingen. — 4. Stark: Lied der Schreibmaschine. — 5. Gollwell: Ich liebe nur Sie, Tango. — 8. K. Hasler: Wenn der Abend kommt. — 8. E. Plessow: Puppenspiele. — 9. Zd. Bayer: Ich erwarte. — 11. Vacek: Komm, Kamerad. — 12. R. Stolz: Weine nicht, Baby. — 13. Pecke: Foxtrott.
20.05: Brahms- und Schubert-Lieder.
Angela Grotteová.
20.25: Violinkonzert. E. Zathrecky.
20.45: Konzert aus Prag.

Kattowitz 734 - 16 - 408,7

16.15—22.45: Siehe Warschau.
22.45: Schallplatten.
23.00: Briefkasten in franz. Sprache.

Kiew 256 - 36 - 1170

7.10: Bauernzeitung.
8.00: Konzert für Bauern.
15.30: Konzert für Kinder.
16.00: Konzert.
16.30: Literarisch-musikal. Hörspiel.
17.00: Bauernzeitung.
17.30: Nachrichten.
17.35: Konzert.
18.00: Blasorchesterkonzert.
18.30: Jüdisches Journal
19.00: Orchesterkonzert.

Kopenhagen (Köbenhavn) 1067 - 1 - 281,2

15.00: Blasmusik.
1. Kral: Hoch Habsburg. — 2. Suppé: Ouvertüre zu „Flotte Bursche“. — 3. Lumbye: a) Polka; b) Walzer. — 4. Wennerberg: Aus „Gluntarne“. — 5. Wagner: Aus „Tannhäuser“. — 6. Adam: Aus dem Ballett „Gisella“. — 7. Urbach: Marsch. — Einlage: Frauenstunde. Das Haus zu Weihnachten. — 8. Urbach: Regina-Marsch. — 9. Gade: Ouvertüre. — 10. Joh. Strauß: Wiener Blut. — 11. Meyer: Polka. — 12. Bizet: Aus „Carmen“. — 13. Heise: Aus „König und Marschall“. — 14. Lumbye: a) Tivoli; b) Marsch Christian IX.
17.00: Schallplatten.
17.40: Börse.
18.20: J. Kruuse: Engl. Literatur.
18.50: Nachrichten.
19.30: Landwirtschaftl. Vortrag.
20.00: Dänische Musik.
20.45: Vorlesung.
21.15: Weihnachtskantate von P. Schierbeck.
21.30: Dr. I. C. Normann: Fröhliches Weihnachtsspiel.
21.50: Presse.
22.05: Orchester- u. Solistenkonzert.
1. Doppler: Ouvertüre zu „Die beiden Husaren“. — 2. Ganne: Blondinenwalzer. — 3. Hermann: Capriccio. — 4. Donizetti: Aus „Die Regimentstochter“. — 5. Gröndahl: Berceuse russe. — 6. Luigini: Ägyptische Ballettsuite. — 7. Lachner: Fuge für Oboe. — 8. Smetana: Aus „Die verkaufte Braut“.
23.00—0.30: Moderne Tanzmusik aus dem Restaurant Lodberg.

Kowno (Kaunas) 155 - 7 - 1935

17.00: V. Uzdavinys: Unser Wilna.
17.40: Dr. A. Jurgelionis: Gesundheitsberater.
18.00: Mandolinenkonzert.
18.30: Wetter.
19.10: A. Gricius: Ein Monat in Amerika.
19.30: Schallplatten.
20.30: Vorlesung.
20.50: V. Biciunas: Was ist die Scriptologie?
21.10: Konzert.
1. Rubinstein: Toreador et Andalusa. — 2. Delibes: Fantasie aus „Coppelia“. — 3. Morena: Ein Denkmal für Liszt. — 4. Nicolai: Potpourri aus „Die lustigen Weiber von Windsor“. — 5. Bantock: La Ballerina. — 6. Lincke: Aus „Lysistrata“.

Krakau (Krakow) 959 - 1,5 - 312,8

16.15—19.30: Siehe Warschau.
19.30: Ing. Broniewski: Briefkasten.
19.45—24.00: Siehe Warschau.

Laibach (Ljubljana) 521 - 2,8 - 575,8

17.30: Salonquintett.
18.30: Vom Meer.
19.00: Russischer Unterricht.
19.30: Literarischer Vortrag.
20.00: Mozart-Abend.
22.00: Zeit, Berichte.

Lemberg 788 - 22 - 380,7

16.00: Kinderstunde.
16.15—19.15: Siehe Warschau.
19.15: Weihnachtliches Feuilleton v. Wilh. Raort.
19.30—22.40: Siehe Warschau.
22.40: S. Petry: Nachrichten.
23.00—24.00: Tanzmusik a. d. Szkocka.

Leningrad 300 - 100 - 1000

6.00: Schallplatten.
7.30: Polytechnischer Kursus.
9.00: Kinderzeitung.
10.01: Stunde der Kunstgewerbler.
14.00: Hörspiel für Kinder.
14.30: Universität für Kinder.
15.00: Neues a. d. Genossenschaften.
15.30: Medizinischer Vortrag.
15.45: Konzert für Schulkinder.
16.00: Für Transportarbeiter.
16.30: Kursus für Dorflehrer.
16.45: Musikalische Instruktion in Volksinstrumenten.
17.07: Arbeiterzeitung.
17.30: Komsomolzeitung.
18.00: Bauernzeitung.
18.15: Russische proletar. Musik.
18.30: Konzertestrade für Bauern.
19.00: Populärer Vortrag über ein aktuelles Thema.
19.30: Ethnographisches Konzert.
21.00: Polytechnischer Kursus.
21.30: Arbeiterzeitung.

— Mittwoch, 23. Dezember —

London 1148 - 67 - 261,3
Daventry 5 XX 193 - 35 - 1554,4
(Nationalprogramm)

16.30: **Orchesterkonzert.**
17.45: Orgelkonzert.
18.15: Kinderstunde.
19.30: Grundlagen der Musik: Musik für zwei Klaviere.
19.50: Neue Novellen.
20.10: Landwirtschaft.
20.30: Aktuelles.
21.00: **Orchesterkonzert.**
22.20: Vortrag.
22.35: „Cinderella", Oper von Massenet.
23.45—1.00: Tanzmusik.

Regionalprogramm 842 - 70 - 356,3
16.30: Siehe Nationalprogramm.
18.15: Kinderstunde.
19.30: **Konzert.**
21.00: Helen Clarke: Eine englische Frau während des Krieges und d. Revolution in Rußland.
21.30: **Orchesterkonzert.**
1. Beethoven: Ouvertüre zu „Prometheus". — 2. Mendelssohn: Scherzo aus „Ein Sommernachtstraum". — 3. Lieder [Bariton]. — 4. Debussy: Kleine Suite. — 5. Lieder [Bariton]. — 6. Grainger: Zwei Stücke. — 7. Sullivan: Ouvertüre zu „The Yeomen of the guard".
22.45: Violinvorträge.
23.35—1.00: Tanzmusik.

Midland-Regional-Programm
752 38 - 398,9
18.15: Kinderstunde.
19.30: Orchesterkonzert.
21.00: **Chorkonzert.**
22.00: **Bunte Stunde.**
23.35: Bildfunk.
23.40—24.00: S. Regionalprogramm.

Lyon-la-Doua 644 - 2,3 - 465,8
9.00: Presse, Berichte.
11.00: Konzert.
14.00: Schallplatten.
16.00: Konzert für Blinde.
17.30 u. 20.00: Schallplatten.
20.30: Bunte Stunde.
21.35: Vokalkonzert.

Madrid (eaj 7) 707 - 1,3 - 424,3
9.00: Nachrichten.
12.45: Astronomischer Vortrag.
13.00: Glocken, Börse, Programm.
13.15: Zeit.
15.30: Glocken, Zeit, Wetter, Börse.
Anschl. Konzert. Rundfunksextett.
16.55—17.00: Theaternachrichten.
20.00: Glocken, Börse, Schallplatten.
21.10—21.30: Presse, Parlamentsbericht.
23.00: Glocken, Zeit, Parlamentsbericht.
Anschl. Hörspiel.
1.00—1.30: Glocken, Nachrichten.

Mailand (Milano) 599 - 8,5 - 500,8
17.00: Tanzmusik.
17.10: **Kammermusik.**
18.00—18.15: Nachrichten.
19.00: Landwirtschaft.
19.10: Tanzmusik.
20.45: **Operettenübertragung.**

Manchester 625 - 70 - 480
(Northern Region Programme)
16.30: Siehe Nationalprogramm.
18.15: Kinderstunde.
19.30: **Theaterübertragungen.**
21.00: Vortrag.
21.20: **Orchesterkonzert.**
22.45: Violinvorträge.
23.35: Siehe Regionalprogramm.
23.45—1.00: Siehe Nationalprogramm.

Moskau 707 - 424,3
(Sender Stalin)
6.00—24.00: Siehe Sonntag.
Gewerkschaftssender 231 - 1304
6.00—17.00: Siehe Sonntag.
Versuchssender 216,6 - 20 - 1385
10.00—21.55: Siehe Sonntag.
Komintern 202,6 - 100 - 1481
4.00—21.55: Siehe Sonntag.

Münster 653 - 77 - 459,4
Deutschschweizerisch. Landessender
12.20: Zeit, Wetter, Presse.
12.40: **Sinfonische Musik** (Schallpl.).
13.35: Bern. Wetter, Börse.
15.30: Zürich. Unterhaltungskonzert.
15.59: Zeitzeichen.
Anschl. Unterhaltungskonzert.
17.00: Basel. Kinderstunde. Adolf Haller liest die Weihnachtsgeschichte aus seinem Werk „Der Sturz ins Leben".
17.30: Basel. Wetter, Preisbericht.
18.30: **Werke von Bach** (Schallpl.).
19.00: Bern. Dr. H. Tribolet: Wanderungen einer Stadt.
19.30: Bern. Autorenstunde. Alfred Huggenberg liest aus seinen Werken.
20.00: Zürich. **„Christus-Spiel"** von M. E. Liehburg.
21.00: **Chor- u. Orchesterkonzert.**
22.00: Wetter, Presse.
22.15—22.30: Basel. Viertelstunde d. Hörer.

Nice-Juan-les-Pins 1210 - 248
21.00: Presse, Programm, Wetter, Börse.
Anschl.: Wissenschaftl. Vortrag.
Anschl.: **Konzert u. Schallplatten.**
23.00: Marseillaise.

Oslo 277 - 75 - 1083
17.00: Klassische Musik (Schallpl.).
18.00: Vortrag.
18.30: Jungmädchenstunde.
19.00: Verschiedenes, Presse.
19.30: **Wilhelm-Krag-Stunde.** Zum 60. Geburtstag des Dichters am 24. Dezember.
20.00: **„Alte Weihnachten".** Spiel von W. Krag.
20.50: Liederstunde.
21.35: Wetter, Presse, Aktuelles.
22.05: **Chorkonzert** a. Christeansund.
22.20: Orchesterkonzert. Dir. H. Kramm.
23.00—24.00: Tanzmusik a. Schallpl.

Mähr.-Ostrau 1139 - 11 - 263,4
(Mor. Ostrava)
15.00: Orchesterkonzert.
15.55: Börse aus Prag.
16.00: Alte tschechische Weihnachtslieder. Prof. M. Zapletalova.
16.35: Flötenkonzert.
17.10: Fr. Uhlir: Jan Kotek.
18.15: J. Bohac: Die Pioniere des Sozialismus.
18.25: Bauernblasmusik.
19.00: Presse aus Prag.
19.05: **Bunter Abend.**
E. Waclawik: Altböhmische Gebräuche und Sprüche.
20.45—22.30: **Konzert aus Prag.**

Palermo 554 - 4 - 541,5
17.30—18.30: Tanzmusik.
20.00: Nachrichten, Schallpl.
21.05: **Aus Operetten.**

Paris 174 - 17 - 1724,1
8.45—19.30: Schallplatten, Börse.
19.30: Landwirtschaft.
20.00: Vortrag.
20.30: Medizinischer Vortrag.
20.45: Handelskurse.
21.00: Literatur.
21.30: Nachrichten.
21.45: **„Les folles amoureuses"**, Komödie von Regnard.
22.15: Nachrichten.

Posen (Poznan) 896 - 1,8 - 334,1
16.45: J. Kozubski: Presse.
17.00: Kinderstunde.
17.35: **Orchesterkonzert.** (Aus Warschau.)
18.50: Musikalisch-literarische Veranstaltung für das Militär.
19.25: Verschiedenes; Berichte.
19.45: Presse. (Aus Warschau.)
20.00: J. E. Swiski: Bücherstunde.
20.15: Helene Kowalewska: Die polnische Musik der Gegenwart.
20.30: **Unterhaltungskonzert.** St. Ziemiewiczowna, Sopran; J. Komorowska, Begleitung.
1. Ohlsen: Lotosblumen-Walzer; Maillart: Ouvertüre zu „Das Glöckchen d. Eremiten"; Brahms: Ungarischer Tanz Nr. 6; Myddleton: „Phantom-Brigade". — 2. Lieder. — 3. Thomas: Fantasie a. „Mignon"; Boccherini: Menuett; Osmanski: „Der Slawe", Masurka.
21.45: **Polnische Lieder.** Männerquartett. Lieder von Szopski, Maszyinski, Hermes, Koschat, Lachman, Brahms und Kotarbinski.
In den Pausen: Presse u. Programm.
22.15: Presse. (Aus Warschau.)
22.20: Zeit; Sport- und Polizeinachrichten.
22.35—22.50: Religiöser Vortrag.

Prag (Praha) 617 - 5,5 - 486,2
11.00: Schallpl., Zeit, Landwirtsch.
12.15—12.25: Arbeitsmarkt.
12.35: Konzert aus Preßburg.
13.50: Ing. F. Cepek: Steigerung des Absatzes.
14.00: A. Kozminová: Weihnachten in unseren Familien.
14.10: Schallplatten, Börse.
15.00: Konzert aus Mähr. Ostrau.
15.55—16.00: Börse.
17.10: Marionettentheater a. Brünn.
18.00: Schallplatten, Landwirtschaft.
18.15: Arbeitersendung.
18.25: **Deutsche Sendung.** 1. Presse. — 2. H. G. Marek: Die Sprechoper, eine moderner Forderung. — 3. Arbeiterfunk.
19.00: Turmuhr, Presse.
19.05: A. Pimpr: Gegenwärtige Wirtschaftsfragen.
19.20: **Benes' Blasmusik.**
20.25: **Lieder.** N. Wiren-Rejmanová; Fr Maxián, Klavier.
Lieder von Bendl, Grieg und Cerepnin.
20.45: **Weihnachtsmusik a. d. Kindheit Dvoráks.** Einl. Worte: Prof. J. Kvet.
1. Liehmann: a) Duett; b) Ihr Engelchen. — 2. Spitz: Offertorium an Christi Geburt. — 3. Masek: Pastoralarie [Kirchenchor v. Kricovnicic.
21.30—22.10: **Erinnerung an Oskar Nedbal.** † 24. XII. 1930 R. Zika, Violine; Erw. Schulhoff, Klavier.
1. Einf. Worte. — 2. Sonate für Violine u. Klavier. — 3. Romanze. — 4. Serenade.
22.00: Zeit, Presse, Sport.

Preßburg 1076 - 14 - 278,8
(Bratislava)
12.35: Orchesterkonzert.
13.50—14.10: Vortrag aus Prag.
14.15: Pressenachrichten.
14.25—14.30: Börse aus Prag.
15.00: Konzert aus Mähr.-Ostrau.
15.55—16.00: Börse aus Prag.
17.00: Vortrag.
17.20: Slowakische Weihnachtslieder.
17.40: Schallplatten.
18.00: Weihnachtsfest.
19.00: Presse aus Prag.
19.05: **Orchesterkonzert.** Dir. Zd. Folprecht a. G. R. Macudzinski, Klavier
1. Albrecht: Sonatine. — 2. Graener: Flöte in Sanssouci. — 3. Korke: Suite.
20.00: Slowakischer folkloristischer Abend.
20.45: **Konzert aus Prag.**

Reval (Tallinn) 1013 - 10 - 296,1
16.45: Kinderstunde.
17.15: Landwirtschaftl. Nachrichten.
17.30: A. Krull: Musiktheorie.
18.05: Ing. K. Mauritz: Das Zusammenhalten der Valuta durch den Gebrauch der heimischen Waren.
18.35: **Militärkonzert.**
20.00: **Tanzmusik** auf Schallplatten.

Riga 572 - 12 - 524,5
11.00: Nachrichten.
16.00: Orchesterkonzert.
17.00: Dr. A. Bilmanis: Politische Ereignisse.
17.30: K. Karklins: Der Schriftsteller Rudolf Blaumanis.
18.00: **Weihnachtsfeier a. d. Lazarett.**
1. Gottesdienst. — 2. Beethoven: Heilige Nacht. — 3. Graubins: Stille Nacht. — 4. Tosti: Gebet. — 5. Fileks: Abendlied. — 6. Bach-Stradella: Orgelkonzert. — 7. Jurjans: Ich sang. — 8. Lied. — 9. Massenet: Détitation. — 10. Debussy: Das Mädchen mit den Flachshaaren. — 11. Puccini: Aus „Tosca". — 12. Melartin: Heimkehr. — 13. Rezitation.
19.35: **Orchesterkonzert.** Alte Tänze.
20.00: Nachrichten.
20.30: Solistenkonzert.
1. Beethoven: Andante D-dur. — 2. Brahms: Walzer. — 3. Mozart: Arie aus „Don Juan". — 4. Schubert: Lied. — 5. Mozart: Pastorale. — 6. Schubert: Deutsche Tänze.
21.00: Wetter.
21.05: Rhapsodien von Liszt, Richardy und Alfven.
22.00—23.00: **Heitere Musik.**

Rom (Roma) 680 - 75 - 441,2
17.30—18.15: Unterhaltungsmusik.
19.15: Neapel. Nachrichten.
19.20: Nachrichten.
20.15: Medizinischer Vortrag.
20.30: Nachrichten, Schallpl.
21.00: **Konzert.** Werke v. Catalani.

Sottens 743 - 25 - 403,8
Westschweizerischer Landessender
12.30: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
12.40: Lausanne. Schallplatten.
13.00: Wetter, Börse, Schallplatten.
16.30: Genf. **Konzert.** Rundfunkquintett.
17.30: Lausanne. Kinderstunde.
18.30: Genf. Neues aus aller Welt.
19.00: Wetter.
Anschl.: Genf. **Populäres Konzert** (Schallplatten).
19.30: Lausanne. Dr. Dorner: Die Milch und ihre Verwertung.
19.55: Berichte.
20.00: Lausanne. Dr. Guisan: Altes und Neues aus der Medizin.
20.30: Genf. **Religiöse russische Lieder.**
20.45: Genf. **„Die gezähmte Furie"**, Komödie in 1 Akt von P. Veber.
21.30: Lausanne. **Konzert.**
22.00—22.15: Wetter, Presse.

Stockholm (sasa) 689 - 75 - 435,4
17.00: Ziehharmonikamusik.
17.30: Georg Funkquist rezitiert.
17.45: **Unterhaltungsmusik.** Streichkapelle.
18.15: Reportage.
18.30: **Unterhaltungsmusik** (Forts.).
18.45: Landwirtschaftl. Vortrag.
19.15: Wetter, Presse.
19.30: Waldemar Bülow: Der Elen.
20.00: **Konzert aus der Kirche in Sundsvall.** Hans Lampert, Orgel; Göran On Föllinger, Violine; Emma Lampert, Gesang. Streichorchester. Dir. Hans Lampert.
1. Hans Lampert: Sonate, F-dur, für Orgel. — 2. Tartini: Violinkonzert, d-moll. — 3. Mendelssohn: Arie a. d. Orat. „Elias"; Franck: Panis angelicus, mit obl. Violine u. Orgelakkompagnement. — 4. Guilmant: Meditation für Orgel u. Orchester.
21.00: Gesetzgebungschronik [Dr. phil. W. Söderberg].
21.20: **Chorkonzert.** Dir. David Ahlén.
1. da Palestrina: Sanctus u. Agnus Dei a. „Missa de Beata Virgine". — 2. Lotti: Crucifixus. — 3. Rosenmüller: Sehnsucht nach dem Himmel. — 4. Homilius: Domine, ad adjuvandum me. — 5. Bach, Singet dem Herrn, Motette.
21.45: Wetter, Presse.
22.00—23.00: Schallplatten.

Straßburg 869 - 17 - 345,2
12.30: Schallplatten.
14.00: Zeit, Nachrichten.
14.15—15.00: Schallplatten.
17.45: Vortrag (deutsch): Die mysteriöse T. S. F.
18.00: Jazzmusik.
18.45: Französ. Vortrag.
19.00: Instrumentalkonzert.
19.45: Vortrag (deutsch): Durch unser Land.
20.00: Schallplatten.
20.30: Zeit, Nachrichten.
20.45: Schallplatten.
21.30: **„Galathee".** Musik von Viktor Masse.
23.30—1.00: **Tanzmusik** a. d. Dancing Savoy.

Toulouse 779 - 15 - 385,1
13.45: Sinfoniekonzert.
14.00: Lieder.
14.15: Argentinisches Orchester.
14.30: Presse, Landwirtschaft.
14.45 u. 18.00: Bildfunk.
18.15: Hawaische Gitarren.
18.30: Lieder.
18.45: Orchesterkonzert.
19.00: Orchesterkonzert.
19.15: Lieder.
19.30: Presse, Börse.
19.45: Kammermusik.
20.00: Akkordionkonzert.
20.15: Lieder.
20.30: Presse, Landwirtschaft.
20.45—23.30: **Abendveranstaltung.**
20.45: Tanzmusik. — 21.00: Wiener Orchester. — 21.30: Aus Tonfilmen. — 21.45: Sinfoniekonzert. — 22.00: Orchesterkonzert. — 22.15: Akkordion. — 22.30: Lieder. — 22.45: Militärkonzert. — 23.00: Schallpl.
23.30: Presse, Landwirtschaft.
23.45: Sinfoniekonzert.
0.00: Autorenstunde.
0.15: Presse, Berichte.
0.30: Autorenstunde, Forts.
1.00: Wetter, Presse.

Triest
1210 - 15 - 247,7

17.00: Tanzmusik.
17.30—18.30: Unterhaltungsmusik.
20.15: Nachrichten, Schallplatten.
22.15: Unterhaltungsmusik.

Warschau
212,5 - 158 - 1411,8

(Warszawa)

16.15: Berichte über Erziehung und Sport.
16.20: Prof. St. Suminski: Jetzt am Rande des Meeres.
16.40: Schallplatten.
16.55: Englischer Unterricht.
17.10: Dr. C. Zawostowicz: Mystisches und Magisches aus d. Weihnachtsnacht.
17.35: Orchesterkonzert. Dir.: J. Oziminski.
1. Strasser: Foxtrott-Ouvertüre. — 2. Poltawski: Serenade. — 3. Feras: Potpourri „Der fünfte Himmel". — 4. Neßler: Der Trompeter von Säckingen. — 5. Czibulka: Für dich, Walzer-Serenade. — 6. Tschaikowskij: Herbstlied. — 7. Lincke: Türkische Erzählung. — 8. Ochs: Der Vogelflug, Fantasie. — 9. Rebikow: Romanze ohne Worte. — 10. Mikolajewski: Die Spieldose. — 11. Helmesberger: Marsch.
18.50: Verschiedenes.
19.15: Landwirtschaftl. Berichte.
19.25: Programm f. d. nächsten Tag.
19.30: Schallplatten.
20.00: Musikalisches Feuilleton.
20.15: Orchesterkonzert. Übertrag. a. d. Rest. „Le Bouquet". Dir.: St. Rachon. Br. Nietyksza, Gesang.
1. Marguina: Spanischer Tanz. — 2. Karasinski: Walzer. — 3. Kálmán: Potpourri über „Die Bajadere". — 4. Drigo: Serenade: Violoncello. — 5. Cabella: Masurka. — 6. Julski: Kleine Ninon. — 7. Freudenthal: Wenn dir das Glück lächelt, Boston. — 8. Rubinstein: Zug der Kavallerie.
21.00: Literatur. „Alte Weihnachten", von T. Nittmann.
21.15: Violinvorträge. Roman Totenberg. L. Urstein. Klavier.
1. Bach: Violinkonzert a-moll. — 2. Chausson: Gedicht. — 3. Szymanowski: Lied. — 4. Wieniawski: Orientalischer Tanz. — 5. Novacek: Perpetuum mobile.
22.00: Italienische Lieder. Umberto Macnez, Gesang.
1. Cesti: Intorno all' idol mio. — 2. Paisiello: Ol mio ben. — 3. Glück: O del mio dolco ardor. — 4. Scarlatti: O cessate di piagarmi. — 5. Mascagni: Arie a. „Freund Fritz". — 6. Puccini: Arie aus „Manon". — 7. Giordano: Arie aus „André Chenier".
22.15: Presse, Berichte.
22.20: Wetter, Polizeinachrichten.
22.25: Sportberichte.
22.30: Schallplatten.
22.45: S. Kulakowskij: Neuzeitliche polnische Literatur.
23.00—24.00: Tanzmusik.

Wilna (Wilno)
516,3 - 22 - 581

16.15—16.40: Siehe Warschau.
16.40: Literatur.
16.55—17.35: Siehe Warschau.
17.35: Liedervorträge.
18.05: Rezitation.
18.20: Schallplatten.
18.50: Sozialnachrichten.
19.00: Den Polen in Litauen.
19.15: Schallplatten.
19.20: W. Hulewicz: Briefkasten.
19.40: Programm für den nächsten Tag.
22.35: Schallplatten.
23.00—24.00: Siehe Warschau.

Kurzwellenprogramme

Königswusterhausen 9560 - 8 - 31,38
14.00—14.55: Konzert. Aus Langenberg.
15.20—15.40: Kinderzeichnungen — Kinderbekenntnisse.
16.05: Italien, abseits der großen Heerstraße.
16.30—16.50: Schubert-Lieder.
17.20—18.55: Unterhaltungsmusik. Kapelle Emil Roosz.
19.10: Orgelvorträge.
19.30: Abendmusik. Aus Breslau.
20.35: Weihnachten bei anderen Völkern. Aus München.
21.05: Wir putzen den Christbaum. Aus München.
22.20: Politische Zeitungsschau.
Anschl. Nachrichten.
Danach bis 0.30: Tanzmusik. Kapelle Otto Kermbach.

Posen 9835 - 0,25 - 30,5
20.30—22.15: Populäres Konzert.

Mittwoch, 23. Dezember

Sonnenaufgang 8.10 Uhr
Sonnenuntergang 15.49 „

Monduntergang 8.19 Uhr
Mondaufgang 14.40 „

Donnerstag, 24. Dezember

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte
18.45: Hamburg. Kleines Weihnachtskonzert.
19.15: Mühlacker. Weihnachtsbläserchöre.
21.30: Wien. Konzert.

Sinfoniekonzerte
21.20: München. Weihnachtskonzert.

Chor- und Kammermusik
17.30: Hamburg. Christvesper.
18.00: Leipzig. Weihnachtsmusik.
18.15: Mühlacker. Im Lichterglanz.
18.20: München. Kammermusik.
18.50: Langenberg. Soester Gloria.
19.00: Wien. Stille Nacht, heilige Nacht.
20.30: Leipzig, Breslau, Königsberg. Weihnachtsmusik.
20.30: München. Orgelkonzert.
20.40: Wien. Gloria in excelsis.
21.00: Berlin. Weihnachtsmusik.
21.00—22.45: Langenberg. Einsame Musik.
23.40: Wien. Turmblasen in der Heiligen Nacht.

Hör- und Sendespiele
20.50: München. „Die Nacht des Hirten".
22.30—24.00: Königsberg, Berlin, Breslau, Leipzig. „Die Heilige Nacht".
22.30: Mühlacker. „Das Hirtenspiel".

Verschiedenes
17.15: Mühlacker. Weihnachten auf See.
17.45: Mühlacker. Bescherung im Kloster Ilbenstadt.
18.35: Langenberg, Berlin, Breslau, Königsberg, Leipzig. Geläut der Deutschen Glocke am Rhein.
19.05: München. Glocken dringen von jedem Turm.
19.30: Breslau, Berlin, Königsberg, Leipzig. Es kumpt ein schif geladen.
20.00: Hamburg. Weihnacht der Einsamen.
23.15: Mühlacker. Christmette.
0.00—1.00: Mühlacker, Berlin. Christmette bei den Mönchen.

Berlin
716 - 1,7 - 419

Gleichwellensender Berlin O, Magdeburg, Stettin
1058 - 0,6 - 283,6

6.30: Funk-Gymnastik.
Anschl. bis 8.15: Konzert.
10.10: Keinhandel, Presse.
11.15—12.55: Konzert. Orchester Al. Pachernegg.
1. Corelli: Weihnachtspastorale. — 2. Händel: „Messias": Weihnachtsmusik aus „Messias". — 3. Bach: Hirtenmusik a. d. Weihnachtsoratorium". — 4. Adam: Weihnachtsgesang. — 5. Berlioz: Die Flucht nach Ägypten. — 6. Rubinstein: Hirtenchor aus „Die Maccabäer". — 7. Schumann: Knecht Rupprecht. — 8. Reger: Mariä Wiegenlied. — 9. Derksen: Alle Jahre wieder. — 10. Seybold: Weihnachtsliederfantasie.
Als Einlage: 12.30: Mitteilungen und praktische Winke für den Landwirt.
14.00—14.55: Weihnachtslieder. Kap. Gebrüder Steiner.
Anschl.: Börse.
15.00: Dr. Überall erzählt.
15.20: Ilse Luise Schreiber: Vom Sinn und der Sitte des Schenkens.
15.40: D. Lic. Fr. Koehler: Philosoph — Poet — Prophet.
16.00: Christvesper 1931 a. d. Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche. Verein zur Pflege der Kirchenmusik und Chor der Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche. Musikal. Ltg. u. Orgel: Prof. Fritz Heitmann.
Zum Eingang: Hammerschmidt: Machet die Tore weit [Chor]. — Bach: Vom Himmel hoch, da komm ich her [Orgel]. — Luther: Dies ist der Tag, den Gott gemacht [Gemeinde]. — Pfarrer: Schriftlesung (Altes Testament). — Hermann: Lobt Gott, ihr Christen, allzugleich [Gemeinde]. — Pfarrer: Schriftlesung (Altes Testament). — Kommt und laßt uns Christum ehren [Gemeinde]. — Pfarrer: Schriftlesung (Weihnachtsevangelium). — Praetorius: Es ist ein Ros' entsprungen [Chor]. — Pfarrer: Schriftlesung. — Zu Bethlehem geboren ist uns ein Kindelein [Chor]. — Pfarrer: Schriftlesung. — Vom Himmel hoch, ihr Engelein kommt [Chor]. — Pfarrer: Schriftlesung. — Pachelbel: Pastorale [Orgel]. — Pfarrer: Schriftlesung. — Gelobet seist du, Jesu Christ [Gemeinde]. — Pfarrer K. Gentz: Ansprache. — Gruber: Stille Nacht, heilige Nacht [Gemeinde]. — Gebet, Vaterunser, Segen. — Bach: Fantasie, G-dur [Orgel].
17.00: Klassische Unterhaltungsmusik. Neues Bach-Orchester. Dir. Dr. W. Herbert.
1. Mozart: Ouvertüre zu „Die Gärtnerin aus Liebe". — 2. Händel: Allegro u. Aria a. d. Concerto grosso h-moll. — 3. Lully: Menuett. — 4. Pergolesi: Orchestertrio B-dur. — 5. Haydn: Finale a. d. „Glöckchen-Sinfonie". — 6. Mozart: Allegro u. Thema mit Variationen a. d. Divertimento D-dur. — 7. Händel: Allegretto D-dur. — 8. Haydn: Serenade C-dur. — 9. Beethoven: Gratulationsmenuett.
18.10: Generalsuperintendent D. Carow, Bischof Dr. Schreiber: Weihnachtsgedanken zur Winterhilfe.
18.35: Geläut der Deutschen Glocke am Rhein.
18.50: Stille Stunde.
19.30: „Es kumpt ein schif geladen". (Aus Breslau.)
20.30: Bach-Konzert. Aus Leipzig.
21.00: Weihnachtsmusik.
I. Berliner Posaunistenverbindung 1920; Dir. P. Griese: 1. Stille Nacht, heilige Nacht. — 2. Lobt Gott, ihr Christen allzugleich. — 3. Alle Jahre wieder kommt das Christuskind. — II. Weihnachtsdichtungen [G. Fricke]. — III. Kammerchor Caecilia; Dir. Pius Kalt: 1. Reißiger: Das Reis aus der Wurzel Jesse. — 2. Hirsch: Weihnachtsnachtigall. — 3. Loewe: Wechselgesang zum heil. Abend. — 4. Kaminski: O Jesulein süß. — IV. Weihnachtsdichtungen [G. Fricke]. — V. Posaunistenverbindung: 1. O du fröhliche, o du selige. — 2. O Tannenbaum, o Tannenbaum. — 3. Am Weihnachtsbaum die Lichter brennen. — 4. Süßer die Glocken nie klingen. — VI. Weihnachtsdichtungen [G. Fricke]. — VII. Kammerchor: 1. Loewe: In dulci jubilo. — 2. Woyrsch: Maria auf dem Berge. — 3. Thiel: Viel Englein dich grüßen. — 4. Reimann: Wiegenlied der Hirten an der Krippe zu Bethlehem.
22.30: „Die heilige Nacht". (Aus Königsberg.)
0.00—1.00: Weihnachtsmette. (Aus Mühlacker.)

Breslau
923 - 1,7 - 325

Sprecher vom Dienst:
6.30—10.30: Erwin Bittner.
10.30—15.25: Willi Witkoski.
15.25—18.00: Friedrich Reinicke.
18.00—20.25: Richard Odda.
20.25—22.00: Erich Köhler.
22.00—24.00: Fritz Böhmer.
6.30: Wecken, Gymnastik.
6.50—8.15: Konzert aus Hamburg.
11.15: Zeit, Wetter, Wasserstand, Presse.
12.00: Dr. Aug. Richter: Die Entwicklung der Rindviehzucht in Schlesien.
12.15—14.00: Konzert.
14.00: Zeit, Wetter, Börse, Presse.
14.15: Schallplatten.
14.45: Werbedienst mit Schallpl.
14.45: Landwirtschaftl. Preisbericht, Börse, Presse.
15.25: Den Kindern zu Weihnachten! Heribert Grüger. Mitglieder der Funkkapelle; Ltg. Ernst Prade.
H. Zielowski: Musik für Kinder: a) Ouvertüre; b) Walzer; c) Marsch; d) Von der böhmischen Seite; e) Gavotte; f) Rundgesang.
16.10: Weihnachtsglocken vom Dom.
16.30: „Auf, auf, ihr Hirten!" Weihnachtsspiel nach schlesischen Volksliedern von Fr. Koschinsky. Solisten des Funkchors. Funkchor. Funkkapelle; Ltg. Ernst Prade.
16.55: Trost allen Leidenden und Einsamen. Dr. Wald. v. Grumbkow Ansprache. Funkorchester. Mitglieder d. Funkkapelle; Ltg. Ernst Prade.
17.35: Weihnachtseinkäufe. Eine Szene von Arthur Schnitzler; Ltg. Herbert Brunar.
18.35: Die Deutsche Glocke am Rhein. (Aus Köln.)
18.55: Weihnachtskonzert. (Aus Leipzig.)
19.25: Wetter.
19.30: Es kumpt ein schif geladen. Ein Triptychon deutscher Volkslieder und Sprüche von Christi Geburt. Auswahl u. Zusammenstellung der Lesungen u. Volkslieder sowie Instrumentalstimmen von Fr. Wirth. Martha Ruczinsky, Sopran; Gerda Specht, Alt; Herbert Heidrich, Tenor; Gerh. Bertermann, Baß; Herm. Zanke, Flöte; Fritz Türk, englisch Horn; Maximilian Hennig, Violine; Fritz Binnowski, Gambe; Fr. Wirth, Pfarrer Herbert Meyer-Fredrich, Sprecher.
I. Aufgesang. 1. „Der Altvätter verlangen nach dem Messias". — 2. Es kommt die Wahrheit nun, Vorspruch (Hymnus 12. Jahrh.). — 3. Es kumpt ein schif geladen, Volkslied (Andernach. Gesangbuch, 1608). — II. Linker Flügel. 1. „Die Verkündigung und Maria Wanderung". — 2. Es wollt ein Jäger jagen, Lesung (Bergkreyn, Nürnberg 1551). — 3. Instrumentalsatz n. d. Weise „Es flog ein Täublein weiße", Volkslied (Corners Gseangbuch, 1631). — 4. Zugvögel, Lesung aus „Des Knaben Wunderhorn". — 5. Maria ging hinaus, Volkslied (Würzburger Gesangbuch, 1628). — 6. Maria durch ein' Dornwald ging, Zwischenspiel (16. Jahrh.). — III. Rechter Flügel. 1. Die Hirten auf dem Felde. — 2. Haym v. Themar, 1590: Es kam ein Engel hell und klar, Lesung. — 3. Als ich bei meinen Schafen wacht, Volkslied (1623). — 4. Instrumentalsatz nach schlesischen Hirtenliedern. — IV. Mittelstück. 1. An der Krippe. — 2. Von der Historia, wie Christus zu Bethlehem geboren sey, Lesung. — 3. Josef, lieber Josef mein, Volkslied (Wittenberg 1504). — 4. Ein Kind geboren zu Bethlehem, Lesung (aus d. Seraph. Lustgarten, 1635). — 5. Dich grüßen wir, o Jesulein, Volkslied (17. Jahrh.). — 6. Friedrich v. Spee (1591—1653): Der Wind auf leeren Straßen, Lesung. — 7. O Jesulein Zart, Volkslied (Straßburger Gesangbuch, 1697). — V. Ausklang. 1. Aus einem Krippenspiel, Nachspruch (aus Schlesien). — 2. Lieb Nachtigall, wach auf, Volkslied (Bamberg. Gesangb., 1670).
20.30: Weihnachtsmusik. (Aus Leipzig.)
21.00: Weihnachtsmusik. (Aus Berlin.)
22.30—24.00: „Die heilige Nacht". (Aus Königsberg.)

Hamburg
806 - 1,7 - 372,2

6.30: Zeit, Wetter.
6.50: Morgenmusik.
7.05: Eisbericht.

— Donnerstag, 24. Dezember —

15.40: Frauenstunde.
16.25: Sonderveranstaltung des Senders.
16.40: Krankenstunde.
17.40: Handarbeitskursus für die Jugend.
18.25: **Konzert.**
19.25: Zuschneidekursus.
19.40: Briefkasten.
20.10: Polizeibericht.
20.25: Presse.
20.40: **Konzert** u. Vortrag.
22.40: Presse.
23.10: Schallplatten.

Kaschau (Kosice) 1022 - 2,6 - 293.5

16.00: **„Bethlehem"**, Märchen m. Musik in 5 Bildern von J. O. Hradcansky, bearb. von H. Filla. Musik von A. Nademlejnsky.
17.00: **Orchesterkonzert.** Dir. B. Holecek.
19.00: Glockengeläut a. d. Dom.
19.05: Weihnachtslieder.
19.20—19.30: E. Rusko: Weihnachtliche Ansprache.
20.00: Schallplatten aus Prag.
20.30: **Weihnachtsfeier aus Brünn.**
21.15: **Weihnachtslieder aus Prag.**
23.55: Fanfaren.
0.00—1.00: Messe a. d. Dominikanerkirche.

Kattowitz 734 - 16 - 408,7

16.00—24.00: Siehe Warschau.
0.00: Gottesdienst a. d. St.-Peter-Kathedrale.

Kiew 256 - 36 - 1170

16.00: Arbeiterztg. „Bolschewik".
16.40: Konzert.
17.00: Konzert u. Bauernzeitung.
17.30: Nachrichten.
17.35: Proletar. ukrainische Kunst.
18.30: Tribüne der Rundfunkhörer.
19.00: **Konzert a. d. Radiotheater.**

Kopenhagen (Köbenhavn) 1067 - 1 - 281,2

14.30: **Orchesterkonzert.**
16.30: Weihnachtsgottesdienst a. d. Dom.
18.00: Neuere dänische Weihnachtslieder.
18.20: Vorlesung.
18.50: Nachrichten.
19.30: Knud Bokkenheuser: Alte dänische Weihnachtsbräuche.
20.00: **Weihnachtskonzert.**
1. Gade: Lobet den Herrn. — 2. Corelli: Sonate. — 3. Weihnachtslieder. — 4. Vorlesung. — 5. Händel: Sonate g-moll. — 6. Weihnachtslieder. — 7. Orgelsolo: Gelobet seist du, Jesu Christ.

Kowno (Kaunas) 155 - 7 - 1935

17.00—23.00: **Weihnachtsabend.**
0.00: Gottesdienst a. d. Basilika.

Krakau (Krakow) 959 - 1,5 - 312,8

16.00—17.30: Siehe Warschau.
17.30—20.30: Keine Sendung.
20.30—24.00: Siehe Warschau.

Laibach (Ljubljana) 521 - 2,8 - 575,8

17.30: Kinderweihnachtsabend.
18.00: A Christmas Carol (Ch. Dickens).
19.00: **Weihnachtslieder.**
20.30: Schallplatten.
21.00: P. Claudel: Marias Verkündigung.
22.30: **Weihnachtsmusik.**
23.30: Weihnachtsglocken.
0.00: Mitternachtsmesse auf Schallplatten.

Lemberg 788 - 22 - 380.7

16.25: Bunte Stunde u. Schallplatten.
16.45—24.00: **Siehe Warschau.**

Leningrad 300 - 100 - 1000

6.00: Schallplatten.
7.30: Polytechnischer Kursus.
8.00: **Konzert.**
8.30: Arbeitermittag und Konzert.
14.00: Literarisches Blatt f. Kinder.
14.30: Konzert für Pioniere u. Schulkinder.
15.00: Kindertheater am Mikrophon.
16.00: **Konzert.**
16.30: Gelehrte am Mikrophon.
17.07: Sozialistische Hilfe d. Ural-Kusbaß.
17.35: Arbeitermittag.
18.00: Bauernzeitung.
18.30: **Lustiger Abend.**
20.00: Empfang ferner Stationen.
21.30: Arbeiterzeitung.

London 1148 - 67 - 261,3

Daventry 5 XX 193 - 35 - 1554,4 (Nationalprogramm)

17.45: Tanzmusik.
18.15: Kinderstunde.
19.30: Grundlagen der Musik: Musik für zwei Klaviere.
19.50: R. H. Wilensky: Französ. Malerei u. das Leben französ. Maler.
20.30: Lieder.
21.30: Festgottesdienst.
22.20: V. Bartlett: Der Weltenlauf.
22.35: **Militärkonzert.**
1. Wagner: Ouvertüre zu „Tannhäuser". — 2. Lieder [Tenor]. — 3. Liadow: Eine musikal. Schnupftabakdose. — 3. Rimsky-Korßakoff: Hummelflug. — 5. Hughes: Marsch. — 6. Lieder [Tenor]. — 7. Gardiner: Tanz.
23.30: Gottesdienst.
23.45—1.00: Tanzmusik.
1.00—1.05: Bildfunk.

Regionalprogramm 842 - 70 - 356,3

16.30: Siehe Nationalprogramm.
18.15: Kinderstunde.
19.30: Blasmusik.
20.30: **Aus Operetten.**
22.00: **Kammermusik.**
1. Mozart: Quartett d-moll. — 2. Lieder [Bariton]. — 3. Moeran: Trio für Violine, Viola und Violoncello.
23.35—1.00: Tanzmusik.

Midland-Regional-Programm 752 38 - 398,9

18.15: Kinderstunde.
19.35: **Orchesterkonzert.**
21.30: Tanzmusik.
22.30: **Festkonzert.**
23.35—24.00: S. Regionalprogramm.

Lyon-la-Doua 644 - 2,3 - 465,8

9.00: Presse, Berichte.
11.00, 11.30: Schallplatten.
14.00: Frauenstunde.
14.30: Schallplatten.
17.00: Kinderstunde.
18.00 u. 20.00: Schallplatten.
20.30: Bunte Stunde.
21.35: **Weihnachtsfeier.**

Madrid (eaj 7) 707 - 1,3 - 424.3

20.00: Glocken, Börse, Schallplatten.
21.10: Presse, Parlamentsbericht.
21.30: Nachrichten.

Mailand (Milano) 599 - 8,5 - 500.8

Genua 959 - 1,4 - 312,8
Turin 1096 - 8,5 - 272,8

17.00: Tanzmusik.
18.00—18.10: Nachrichten.
19.15: Tanzmusik.
20.30: Glockengeläut und Messe.
21.00: **Weihnachtskonzert.**
Anschl. **Christmesse.**

Manchester 625 - 70 - 480

(Northern Region Programm)

16.00: **Orchesterkonzert.**
16.30: Siehe Nationalprogramm.
18.15: Kinderstunde.
18.50: Geburtstage.
19.35: Blasmusik.
20.30: **Weihnachtsmesse.**
21.00: **Orchesterkonzert.**
21.30: Weihnachtsdialog.
22.00: **„Die Welt des Sam Shorrocks"**, Spiel von E. Lewis.
23.35: Siehe Regionalprogramm.
23.45—1.00: Siehe Nationalprogramm.

Moskau 707 - 424,3

(Sender Stalin)

6.00—24.00: Siehe Sonntag.

Gewerkschaftssender 231 - 1304

6.00—17.00: Siehe Sonntag.

Versuchssender 216,6 - 20 - 1385

10.00—21.55: Siehe Sonntag.

Komintern 202,6 - 100 - 1481

4.00—21.55: Siehe Sonntag.

Münster 653 - 77 - 459,4

Deutschschweizerisch. Landessender

12.29: Zeit, Wetter, Presse.
12.40: Zürich. Unterhaltungskonzert.
13.35: Zürich. Wetter, Börse.
15.30: Zürich. Unterhaltungskonzert.
Anschl.: Frohe Weihnachtslieder. (Schallplatten.)
16.45: Bern. Märchenmusik für Kinder.
18.30: Schallplatten.
19.00: Zürich. Gobi Walder und Erika Fetscherin erzählen für die Kinder am Weihnachtsabend.
20.00: Basel. **Abendveranstaltung.**
21.00: Basel. **Christnachtfeier.** Mottettenchor und einige Solisten. Ltg. Ernst Sigg. Übertrag. a. d. Elisabethenkirche.
24.00—0.45: **Mitternachtsmesse von Palestrina,** f. gem. u. Knabenchor mit Orchester. Übertrag. aus der Hofkirche in Luzern.

Nice-Juan-les-Pins 1210 - 248

21.00: Presse, Programm, Wetter, Börse.
Anschl.: **Konzert.** Rundfunkorchest.
23.00: Marseillaise.

Oslo 277 - 75 - 1083

15.00: Kinderstunde.
16.00: **Konzert** a. d. Erlöserkirche.
16.20: Weihnachtsgottesdienst a. der Erlöserkirche.
18.00: **Konzert.**
19.30: **Weihnachtsabend.**
20.00—21.00: **Solistenkonzert.**

Mähr.-Ostrau (Mor. Ostrava) 1139 - 11 - 263,4

15.30—16.00: Kindermusik aus Prag.
20.00: Schallplatten aus Prag.
20.30: **Weihnachtsfeier aus Brünn**
21.15: **Weihnachtslieder aus Prag.**
0.00—1.00: **Messe aus Preßburg.**

Palermo 554 - 4 - 541,5

17.30: Kinderlieder.
18.00—18.30: Schallplatten.
20.00: Nachrichten, Tanzmusik.
21.00: **Sinfoniekonzert.**

Paris 174 - 17 - 1724,1

8.45—19.30: Schallplatten, Börse.
19.30: Landwirtschaft.
20.00: Vortrag.
20.30: Schallplatten.
20.45: Handelskurse.
21.00: **Konzert** (Schallpl.).
21.30: Nachrichten.
22.00: **Sinfoniekonzert. Dir. Otto Klemperer, Berlin.**
1. Mozart: Sinfonie G-dur. — 2. Bruckner: Sinfonie.
Anschl. Nachrichten, Tanzmusik.

Posen (Poznan) 896 - 1,8 - 334,1

17.00: Kinderstunde; Übertragung.
17.35: **Konzert;** Übertragung.
18.15: Kindertheater; Übertragung.
18.45: Verschiedenes; Berichte.
19.05: Pause.
21.00—24.00: **Weihnachtsveranstaltung.**
0.00: Mitternachtsmesse.

Prag (Praha) 617 - 5,5 - 480,2

11.00: Schallpl., Zeit, Landwirtsch.
12.15: Schallplatten, Presse.
12.35—14.25: Schallplatten.
14.25—14.30: Börse.
15.30—16.00: Kinder musizieren.
20.00: Schallplatten
20.30: **Weihnachtsfeier aus Brünn.**
21.15: **Weihnachtslieder** v. Ch. Dikkens.
21.50: **Tschech. Weihnachtsmesse** v. J. J. Ryba. Vereinig. f. geistl. Musik. M. Tvrzniková, Sopran; Petrov-Nemcová, Alt. J. Skoula, Tenor; L. Uhlir, Baß; Dr. Michl, Orgel. — Aus der evangel. Kirche Salvator.
22.35: **Orgelkonzert.** Dr. Al. Michl. — A. d. evang. Kirche Salvator.
1. Choral: Christ ist geboren. — 2. Mikolás: Pastorale G-dur. — 3. Hruska: Pastoralfantasie. — 4. Guilmant: Pastorelle. — 5. Rheinberger: Pastoralsonate G-dur.
23.05: Schallplatten.
24.00—1.00: Messe aus Preßburg.

Preßburg (Bratislava) 1076 - 14 - 278,8

17.00: Evangel. Gottesdienst.
20.00: Schallplatten aus Prag.
20.30: **Weihnachtsfeier aus Brünn.**
21.15: **Weihnachtslieder aus Prag.**
0.00—1.00: **Mitternachtsmesse.**

Reval (Tallinn) 1013 - 10 - 296.1

16.30: Gottesdienst a. d. St.-Johanniskirche.
18.05: Vortrag üb. Weihnachtsfeiertage.
18.30: **Konzert.**

Riga 572 - 12 - 524,5

11.00: Nachrichten.
17.30: Weihnachtslieder
18.00: Gottesdienst.
19.15: Nachrichten.
19.30: **Weihnachtsfeier.**
21.30: Rezitation.
22.00: **Orgelkonzert.**
22.30—24.00: Kathol. Gottesdienst.

Rom (Roma) 680 - 75 - 441,2

17.05: Kinderstunde, Nachrichten.
17.30—18.15: Vokal- und Instrumentalkonzert.
18.55: Neapel. Nachrichten.
19.00: Landwirtschaft, Presse, Schallplatten.
20.32: Glockengeläut.
21.00: **Weihnachtskonzert.**

Sottens 743 - 25 - 403,8

Westschweizerischer Landessender

12.30: Zeit, Presse, Landwirtschaft.
12.40: Lausanne. Schallplatten.
13.00: Wetter, Börse, Schallplatten.
16.30: Montreux. **Konzert.** Kursaalorchester.
17.45: Lausanne. **Heitere Musik.**
18.30: Lausanne. C. Schubiger: Filmschau.
18.45: Genf. Für die Jugend.
19.00: Wetter.
Anschl.: Genf. Schallplatten.
19.10: Genf. Esperanto-Unterricht.
19.30: Genf. Englischer Unterricht.
20.00: Genf. **Konzert.** Moderne Musik.
21.00: **Weihnachtsfest.**
22.00: Wetter, Presse.
22.10: Lausanne. **„Die kleinen Holzschuhe"**, Weihnachtskomödie.
22.50: Genf. Konzert. Dir. M. Hay; M. Sauvin, Sopran; Ch. Koller, Calvecinist.
1. Händel: Ouvertüre und Arie a. d. „Messias". — 2. Manfredini: Pastrol per il santissimo natale. — 3. Bach: Kantate. — 4. Waltershausen: Krippenmusik.
23.50: Lausanne. Literatur
0.00—1.00: Genf. **Mitternachtsmesse.** Übertrag. a. d. Hl. Josefs-Kirche.

Stockholm (sasa) 689 - 75 - 435,4

17.00: **Weihnachtsandacht.** Übertrag. a. d. Domkirche.
18.15: Tanz um den Weihnachtsbaum.
19.30: **Unterhaltungsmusik.** Streichkapelle.
20.30: **Weihnachtsprogramm.**
21.45: Wetter.
21.50—22.30: Schallplatten.

Straßburg 869 - 17 - 345,2

12.30: Schallplatten.
14.00: Zeit, Nachrichten.
14.15—15.00: Schallplatten.
16.00: Schallplatten für Kinder.
16.30: Kinderstunde.
17.30: Vortrag (deutsch): Die Tuberkulose.
17.45: Sprechtechnik.
18.00: Jazzmusik.
18.45: Historischer Vortrag (franz.).
19.00: Instrumentalkonzert.
19.45: Vortrag: Weihnachtstag auf dem St. Odilienberg.
20.00: Schallplatten.
20.45: Schallplatten.
21.30: **Instrumentalkonzert.** P. T. T.-Orchester. Ltg. M. de Villers. Frl. Valès-Orientis; M. Hazart.
1. Händel: a) Heroische Ouvertüre; b) Arie des Messias. — 2. Liszt: Aus der Ungarischen Messe: a) Offertorium; b) Benedictus. — 3. Franck: Die Prozession. — 4. Berlioz: Arie a. „Die Kindheit Jesu". — 5. Franck: a) La Vierge à la crèche; b) Arie aus „Redemption". — 6. Händel: Halleleja aus „Messias".
23.30: Schallplatten.
0.55: **Mitternachtsmesse aus dem Münster.**

Toulouse 779 - 15 - 385,1

13.45: Tanzmusik.
14.00: Lieder.
14.15: Operettenmusik.
14.30: Presse, Landwirtschaft.
14.45 u. 18.00: Bildfunk.
18.15: Orchesterkonzert.
18.30: Verschiedenes.
18.45: Verschiedene Soli.
19.00: Lieder.
19.15: Argentinisches Orchester.
19.30: Presse, Berichte, Landwirtsch.
19.45: **Abendveranstaltung.**
23.30: Presse, Berichte, Landwirtsch.
23.45: Konzert.
0.15: Nachrichten, Berichte.

0.30: Lieder aus Operetten.
0.45: Sinfoniekonzert.
1.00: Wetter, Presse.
Anschl.: Tanzmusik.

Triest 1210 - 15 - 247,7

17.30—18.30: Unterhaltungsmusik.
20.15: Nachrichten, Schallplatten.
21.00: Nachrichten, Filmschau.
22.15: **Unterhaltungsmusik.**

Warschau 212,5 - 158 - 1411,8

(Warszawa)

16.00: W. Malinowski: Josef Pilsudski und seine Werke.
16.25: Schallplatten.
16.45: Feuilleton. „Das Mystische der Weihnachtszeit" von W. Bunikiewicz.
17.00—17.30: Kinderstunde. „Die Krippe im Walde" von Marie Dynowska.
20.30: **Religiöse Lieder.** Chorkonzert. Dir.: Henri Nicze. (Aus Kattowitz.)
20.55: Sig. Kisielewski: Die Messe der Einsiedler.
21.25: **Weihnachtslieder.** Gem. Chor. (Aus Krakau.)
1. Schlafender Jesus. — 2. In der Nähe des Berges. — 3. Wenn man in den Wolken lauscht. — 4. Ich habe einen Schatz. — 5. Chöre. — 6. Müssen wir dich schon verlassen. — 7. Dodo, kleiner Jesus.
21.50: **„Die Geburt des Lichtes".** Hörspiel von Janczyk. (Aus Krakau.)
22.20: **Weihnachtskonzert.** S. Rabcewicz, Klavier; Maurice Janowski, Tenor.
1. Brzezinski: Weihnachtspräludium und Fuge. — 2. Niewiadomski: Weihnachtslieder. — 3. Kamienski: Weihnachtsfantasie. — 4. Niewiadomski: Weihnachtslieder.

— Donnerstag, 24. Dezember —

22.55: **Hörspiel aus Kattowitz.**
23.25: **Weihnachtslieder.** Gem. Chor u. Streichquartett. (Aus Lemberg.)
0.00: Fanfaren a. d. Notre Dame; anschl. Gottesdienst. (Aus Krakau.)

Wilna (Wilno) 516,3 - 22 - 581

16.00—1.00: Siehe Warschau.

Kurzwellenprogramme

Königswusterhausen 9560 - 8 - 31,38

14.00—14.55: Weihnachtslieder. Kapelle Gebr. Steiner.
15.00—15.20: Dr. Überall erzählt.
15.40: Philosoph — Poet — Prophet.
16.00: Christvesper 1931. Aus der Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche.
17.00: Klassische Unterhaltungsmusik.
18.10: Weihnachtsgedanken zur Winterhilfe.
18.35: Geläut der Deutschen Glocke am Rhein. Aus Langenberg.
18.50: Stille Stunde.
19.30: Weihnachts-Bläserchöre. (Aus Mühlacker.)
20.00: Kinderduette. Aus Frankfurt (siehe Mühlacker).
20.30: Weihnachtsmusik. Aus Mannheim (siehe Mühlacker).
21.00—22.00: Deutschlands Weihnachtsglocken. Aus Frankfurt (siehe Mühlacker).
22.15: Weihnacht der Einsamen. — Aus Hamburg.
0.00—1.00: Weihnachtsmette in der Klosterkirche der Benediktinerabtei Weingarten. A. Mühlacker.

Sonnenaufgang 8.10 Uhr
Sonnenuntergang 15.50 „

Freitag, 25. Dezember

Monduntergang 9.17 Uhr
Mondaufgang 15.42 „

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte

17.00: Leipzig. Militärkonzert.
20.00: Hamburg. Volkstüml. Konzert.
20.00: Königsberg. Volkstüml. Orchesterkonzert.
20.00: München. Populäres Konzert.
22.05: Wien. Konzert.
23.00: Berlin, Breslau. Orchesterkonzert.

Chor- und Kammermusik

19.00: Berlin. Konzert.
19.00: München. Liederstunde.
19.10: Hamburg. Alte geistl. Weihnachtsmusik.
20.00: Langenberg. Weihnachtskonzert.

Oper und Operette

18.30: Leipzig. „Tannhäuser". Oper.
19.30: Wien. „Die Bajadere".
20.00: Berlin, Breslau. „Der Troubadour", Oper von Verdi.
20.15: Mühlacker. „Die Meistersinger von Nürnberg".

Hör- und Sendespiele

16.00: Leipzig. „Mariechen von Nymwegen".
18.00: Breslau. „Billy, Willy und die Fee".
18.05: Langenberg. „Das dumme Engelein".
18.45: Hamburg. „Steernblinken".
19.30: Mühlacker. „Das Triptychon von den Heiligen Drei Königen".

Reportage

0.00—0.30: Breslau. Fünfundzwanzig-Stundenrennen.

Bunte Abende

18.00: Berlin, Königsberg. Bunte Stunde.

Berlin 716 - 1,7 - 419

Gleichwellensender
Berlin O, Magdeburg, Stettin
1058 - 0.6 - 283.6

5.30—6.50: Christmette. Aus Leipzig.
7.00—8.30: Konzert.
8.55: Morgenfeier. Stundenglockenspiel der Potsdamer Garnisonkirche. „Das Leben ist erschienen". Praetorius-Kreis. Ltg. Ad. Strube. Bastian-Streichquartett; Heinz Marten, Tenor; Herbert Alsen, Baß; Hilde Poddick, Orgel; Ernst Wilhelmy, Rezitator und Sprecher.
Lesung. — Pachelbel: Vom Himmel hoch [Orgelchoral]. — Schop: Vom Himmel hoch. — Lesung. — Kampski: O Jesulein süß [Chor]. — Lesung. — Fiebig: Kommet, ihr Hirten [Chor]. — Ansprache: Feldpropst des Heeres und der Marine D. Schlegel, Berlin. — Resinarius: Gelobet seist du, Jesu Christ [Orgelchoral]. — Lesung. — Kaminski: O Jesulein, zart [Chor]. — Lesung. — Crüger: Fröhlich soll mein Herze springen [Chor]. — Lesung. — Fiebig: Nun singet und seid froh [Chor]. — Orgelausklang.
Anschl. Glockengeläut des Doms.
11.05: Wetter.
11.30: Bach-Kantate. Aus Leipzig.
12.15: Ernst Blaß liest eigene Lyrik.
12.30: Familie Johann Strauß. Aus Leipzig.
14.30: Kinderstunde. Anna Höllering erzählt Märchen.
15.00: Lieder von Walther Hirschberg, Adelheid Armhold, Sopran; am Flügel: der Komponist.
1. Aus den „24 Marienliedern": a) Preis der jungfräulichen Mutter; b) Wiegenlied an der Krippe; c) Freuden im Himmel; d) Zugvögel; e) Pietà; f) Legende; g) Auferstehung; h) Wünschelstab; i) Jungfrau Maria. — 2. Aus verschiedenen Liederheften: a) Wanderung durch die Nacht, aus „Neun Klabundlieder"; b) Maria im Dornwald; c) Weihnachtswiegenlied, aus „Zehn heitere und ernste deutsche Volkslieder"; d) Weihnachtslied aus „Neun Zuckmayer-Lieder".
15.30: „Lieber Vater". Briefe berühmter Deutscher. Herausgeber: P. Elbogen. Sprecher: M. Bing.
16.00: **Konzert** aus dem Kurhaus Wiesbaden. Siehe Frankfurt.
18.00: Bunte Stunde.
19.00: **Konzert.** Prof. G. Havemann, Violine; H. M. Theopold, Klavier. Beethoven-Sonate c-moll.
19.30: A. Höllriegel: Einsame Waldwelt. Bilder aus Kanada und Alaska.
19.55: Personenverzeichnis zu nachfolgender Übertragung.
20.00: **„Der Troubadour".** Oper in 4 Akten von G. Verdi. Dir.: Dr. Fritz Stiedry. Regie: Friedrich Schramm a. G. Aus der Städtl. Oper, Charlottenburg.
Personen. Graf von Luna: Hans Reinmar — Leonore: Gertrud Bindernagel — Azucena, eine Zigeunerin: Sigrid Onegin — Manrico: Karl Günther — Ferrando: Siegfried Tappolet — Ines: Emma Zador — Ruiz: Reinhold Danske — ein alter Zigeuner — ein Bote — Gefährtinnen Leonores — Diener des Grafen — Krieger — Zigeuner und Zigeunerinnen.
Die Handlung spielt teils in Biscaya, teils in Aragonien.
Während der Pause: Wetter, Presse, Sport.
23.00: **Orchesterkonzert.** Deutsches Orchester der Notgemeinschaft, Berlin. Dir.: Berth. Goldschmidt.
1. Heinichen: Weihnachtspastorale. — 2. Niemann: Hirtenmusik zu Weihnachten. — 3. Rabaud: Hirtengedicht. — 4. Humperdinck: a) Hellafest und Kinderreigen, a. „Königskinder"; b) Vorspiel zu „Dornröschen". — 5. Schaub: Suite aus „Der Nußknacker und der Mäusekönig".

Breslau 923 - 1,7 - 325

Sprecher vom Dienst:
7.00—15.40: Erwin Bittner.
15.40— 0.30: Fritz Böhmer.
7.00: **Hafenkonzert** (aus Hamburg).
8.35: Deutsche Glocken läuten Weihnacht, auf Schallplatten; Worte von Ed. Nick.
9.10: **Konzert** auf Schallplatten.
10.00: **Kathol. Morgenfeier.**
11.00: „Vanita Box" u. „Der Hausrock aus Kamelhaar". Zwei Weihnachtsgeschichten von Eugenie Schwarzwald [Marianne Rub].
11.30: **Bach-Kantate.** (Aus Leipzig.)
12.15: Margot Tarnowski: Weihnachtsgedanken in alter Zeit.
12.30: **Konzert.** (Aus Leipzig.)
14.30: Berichte.
14.40: Herm. Dahl: Weihnachtsfeiern [Marianne Rub].
15.00: Kinderstunde. Bale wärd da Wäcker roassein . . . Margot Eckstein spielt mit der Funkspielschar.
15.30: Alexander Graf Stenbock-Fermor: Spielzeugschnitzer im Erzgebirge [Herm. Gaupp].
16.00: Alfons Maria Härtel: Der philosophische Ideengehalt der Weihnacht.
16.30: **Orchesterkonzert** aus Wiesbaden. (Siehe Frankfurt ab Nr. 4.)
18.00: Wetter.
Anschl. „Billy, Willy u. die Fee". Märchenhörbuch für groß und klein, von Erik-Ernst Schwabach. Musik von Karl Szuka. Spielleitung Dr. Fr. Jos. Engel. Musikal. Ltg. Ernst Prade.
Anschl. Sportresultate v. Sonntag.
19.30: Beseitigung von Rundfunkstörungen.
19.50: **Einführung.** (Aus Berlin.)
20.00: **Oper.** (Aus Berlin.)
In einer Pause: Abendberichte.
22.30: Zeit, Wetter, Presse, Sport, Programm.
23.25: **Orchesterkonzert** aus Berlin.
0.00—0.30: **Fünfundzwanzig-Stunden-Rennen** aus der Jahrhunderthalle [Dr. Fritz Wenzel].

Hamburg 806 - 1,7 - 372,2

7.00: **Hamburger Hafenkonzert** a. d. Motorschiff „Orinoco".
9.45: **Weihnachts-Festgottesdienst** i. d. Stephani-Kirche. Prediger: Pastor prim. Rosenboom, Bremen. Orgel: W. Evers. Stephani-Kirchenchor; Ltg. F. Alpert.
1. Glockengeläut. — 2. Bach: Orgelvorspiel: Präludium D-dur. — 3. Gemeindegesang: Vom Himmel hoch, da komm ich her. — 4. Eingangsspruch, Gebet. — 5. Praetorius: Chor: Es ist ein Ros' entsprungen. — 6. Schriftverlesung. — 7. Riedel: Chor: Altböhm. Weihnachtslied. — 8. Bekenntnis. — 9. Gemeindegesang: Lobt Gott, ihr Christen, allzugleich. — 10. Weihnachtspredigt. — 11. Gemeindegesang: Ach, mein herzliebes Jesulein, aus: Vom Himmel hoch. — 12. Gebet, Vaterunser. — 13. Gemeinde: Heilig, heilig, heilig ist der Herr Zebaoth. — 14. Segen. — 15. Bach: Tripelfuge Es-dur.
11.30: **Bach-Kantate.** (Aus Leipzig.)
12.15: **Konzert.**
13.30: Albrecht Janssen liest drei Weihnachtslegenden. 1. Späte Weihnachten. 2. Die goldenen Weihnachtsnüsse. 3. Das Christkind im Preetzer Kloster.
14.00: **Konzert.** Ltg. A. Secker. G. Gregor; G. Maasz.
16.30: **„Christ ist geboren".** Neues Weihnachtsspiel aus alter Zeit von B. Seiffert. Musik: M. Maier Musikal. Ltg.: C. Hannemann. Spielltg. W. Tebje. Männer- u. Frauenchor im D. H. V. Orchester d. Volksmusikschule.
17.45: **Deutsche Tanzmusik.**
18.45: **„Steernblinken!"** Een Spill üm Wihnachten von H. Deiters. Spielltg. Dr. H. Böttcher.
19.10: **Alte geistliche Weihnachtsmusik.** Emily Schade, Sopran; Margarete Kalm, Alt; H. Meyer zu Spradow, Orgel.
1. Bach: Pastorale. — 2. Tunder: Weihnachtskantate f. Alt m. Instrumenten. — 3. Händel: Fuge f. Orgel. — 4. Scarlatti: Arie a. d. Weihnachtskantate (Hymne der Engel u. Hirten) [Sopran, 2 Violinen u. Continuo, Cello u. Orgel] (Erstaufführung). — 5. Scheidt: Variationen üb.: Gelobet seist du, Jesus Christ. — 6. Lübeck: Weihnachtskant. „Gesegnete Christen, glückselige Herde", f. 2 Stimmen, 2 Violinen, Cello u. Orgel.
19.55: **Wetter.**
20.00: **Volkstümliches Konzert** a. d. großen Saal der Musikhalle. Ltg. Generalmusikdirektor R. Richter. B. Hamann, Violine.
1. Lassen: Festouvertüre. — 2. Kreisler: Tango; Ries: Valse caprice [Violine]. — 3. Grieg: Zwei sinfon. Tänze. — 4. Tschaikowskij: Suite a. „Der Nußknacker". — 5. Wallace: Ouvertüre zu „Maritana". — 6. Hanekam: In der Christnacht. — 7. Schubert-Berté: Aus „Das Dreimäderlhaus". — 8. Koedel: Fröhliche Weihnachten.
21.45: **Konzert** im Reichshof.
22.20: Aktuelles.
23.00: **Tanzfunk** im Trocadero.

Königsberg 1382 - 0,6 - 217

7.00—8.30: Blasmusik. Orchester stellungsloser Musiker.
10.00: Gottesdienst aus der Luisenkirche. Pfarrer Grigull.
11.30: Bach-Kantate aus Leipzig.
12.15: Orchesterkonzert.
14.00: Kinderfunk. Weihnachtsmärchen aus dem Walde, von Doris Vahlpahl.
14.30: Alice Müller-Neudorf: Weihnachten in Bulgarien.
15.00: Jugendbühne. Deutsches Weihnachtsspiel, bearb. von Konrad Dürre. Regie Kurt Lesing. Musikal. Ltg. Karl Hrubetz.
15.35: **Unterhaltungskonzert.**
17.30: G. Trakl, Dr. Irmgard Weithase: Stunde der Vergessenen.
18.00: **Bunte Stunde.** Aus Berlin.
19.00: Hörspielbühne.
20.00: **Volkstüml. Orchesterkonzert.** Opernhausorchester. Ltg. Georg Wöllner.
1. Nehl: Weihnachts-Ouvertüre. — 2. Meyer-Hellmund: Ein Abend in Petersburg. — 3. Schreiner: Ein Opernalbum. — 4. Heuberger: Suite aus dem Morgenlande. — 5. Translateur: Flott durchs Leben. — 6. Fucik: Salve Imperator. — 7. Weber: Beim Walzerkönig Strauß. — 8. Königsberger: Weihnachten. — 9. Lindsay-Theimer: Blütenzauber. — 10. Jungmann: Aufbruch zur Hasenjagd. — 11. Komzak: Jägerlatein. — 12. Noack: Fest der Zwerge.
In der Pause, etwa **21.00:** Berichte.
22.00: Nachrichten, Sport.
Anschl. bis 24.00: Unterhaltungs- u Tanzmusik. Aus Hamburg.

— Freitag, 25. Dezember —

Königswusterhausen

183.5 · 75 · 1634

5.30—6.50: Christmette 1931 aus Sehma. Siehe Leipzig

7.00—8.30: Hafenkonzert. Aus Hamburg

8.55—11.00: Siehe Berlin.

11.00—11.25: Stunde des Alters. Gerda v. Bremen: Weihnachten bei Theodor Storm.

11.30: Bach-Kantate. Aus Leipzig.

12.15—12.30: Weihnachtsdichtungen von Margarethe Bruch [Margarethe Jokl].

12.30: Strauß-Konzert. Aus Leipzig

14.30—15.00: Jugendstunde. Max Vollmberg liest aus seinem Buche „Der Tiger von Caballo blanco".

15.00: Lieder. Aus Berlin.

15.30—16.00: Prof. L. Schreyer: Engel in der deutschen Kunst.

16.00: Konzert. Aus Wiesbaden. Siehe Frankfurt.

18.05: Märchenspiel. Aus Langenberg.

19.00: Beethoven-Konzert a. Berlin.

19.30: Dr. W. Hoffmann-Harnisch: Führerin—Verführerin Musik.

19.55: Oper und Konzert aus Berlin.

Langenberg

635 · 17 · 472.4

Gleichwellensender Aachen 0.3. Köln 1.7, Münster 0.6

1319 · 227.4

6.00: Christmette i. d. Unterbarmer Hauptkirche Wuppertal-Barmen. Kirchenchor, Ltg. E. Reinhard; J. Arnold, Orgel. Gesamtleitung: Pfarrer J. Calaminus. Glockenläuten.

1. Orgelvorspiel: Joh. Pachelbel: Vom Himmel hoch. — 2. Schriftwort. — 3. Gemeinde: Kommt und laßt uns Christum ehren. — 4. Schriftwort. — 5. Chor: O Heiland reiß die Himmel auf, Adventsgesang. — 6. Schriftwort, Luc. 2, 1—7. — 7. Chor: Es ist ein Ros' entsprungen. — 8. Choralvariation „Es ist ein Ros' entsprungen". — 9. Schriftwort, Luc. 2, 8—14. — 10. Gemeinde: Herbei o ihr Gläubigen. — 11. Schriftwort, Luc. 2, 15—16. — 12. Chor: Bach: Ich steh an deiner Krippen hier. — 13. Schriftwort, Luc. 2, 17—18. — 14. Gemeinde: Lobt Gott, ihr Christen. — 15. Schriftwort, Luc. 2, 19—20. — 16. Chor: Nun singet und seid froh. — 17. Ansprache, Gebet. — 18. Gemeinde: Lob, Ehr und Preis sei Gott. — 19. Segen. — 20. Gemeinde: O du fröhliche. — 21. Orgel: Bach: Präludium, C-dur.

7.00: Hamburger Hafenkonzert.

8.30: Skilaufgymnastik u. Trockenskikursus.

9.00: Geläut von St. Gereon.

9.05—10.00: Kathol. Morgenfeier. Diözesanpräses Gickler, Köln. Knabenchor. Ltg. Rektor Hüsch; H. Hilgers, Orgel.

1. Orchester: Corelli: Erster Satz a. d. Concerto grosso Nr. 8. — 2. Chorgesang: a) Es ist ein Ros' entsprungen; b) Rein: Weihnachtskantate „Ihr Kinderlein kommet". — 3. Ansprache: Krippe, Kreuz, Altar. — 4. Chorgesang: a) Kommet, ihr Hirten; b) In dulci jubilo. — 5. Orchester: Corelli: II. Satz a. d. Concerto grosso (Pastorale).

11.00: F. Worm: Wert und Ehre deutscher Sprache.

11.30: Bach-Kantate aus Leipzig.

2.15: Wilh. Schmidtbonn: Meine Heimat.

2.40: Lebende Dichter. Hanns Johst: Gedichte.

3.00: Konzert. Ltg. Pensis.

1. Auber: Ouvertüre zu „Der König von Yvetot". — 2. Schütt: Der Geliebten, Walzer. — 3. Massenet: Aus „Manon". — 4. Chabrier: Span. Rhapsodie. — 5. Lortzing: Ballettmusik aus „Undine". — 6. Kreisler: a) Alter Refrain; b) Synkopation. — 7. Koedel: Fröhliche Weihnachten. Tongemälde. — 8. Krome: Rose-Marie. — 9. Micheli: Küsse im Dunkeln, Serenade. — 10. Zimmer: Hurra! Die Musik kommt.

4.30—14.50: O. Freundlich: Künstler in der Krise.

5.05: A. Rudolph: Weihnachten in Sibirien.

5.25: Jugendfunk. Weihnachtsgeschichten und -lieder. Marion Kuhl, Sopran; Begleitung: Grape.

1. Ums Vaterwort von Rosegger. — 2. Der Weihnachtsbaum von W. Hegeler. — 3. Weihnachtslieder von P. Cornelius.

16.05: Dr. Güldner: Weihnachtsbräuche und -sitten aus germanischem Erbgut.

16.30: Konzert aus Frankfurt.

18.05: „Das dumme Englein". Märchenspiel von Vicki Baum. Spielleitung: Ulmann.

19.00: Meister der Naturschilderung. F. Jammes: Lob der Steine — Über eine Schnepfe.

19.20: Eine Stunde Kurzweil.

20.00: Weihnachtskonzert. Kammerchor. Orchester. Ltg. Zimmermann und Kühn. Cläre Hansen, Sopran.

1. Jul. Weismann: Macht hoch die Tür, Kantate für Sopransolo, Chor u. Orchester. — 2. Vom Himmel hoch da komm ich her, Choral. — 3. Bach: Hirtenmusik a. d. „Weihnachtsoratorium". — 4. Reinecke: Friedensfeier - Ouvertüre. — 5. Humperdinck: Szenen aus „Hänsel und Gretel". — 6. Pfitzner: Ballettmusik aus „Christelflein". — 7. „Die Stunde der Verlobten." — 8. Mendelssohn: Hochzeitsmarsch. — 9. Bayer: Bilder a. d. Pantomime „Die Puppenfee". — 10. Strauß: G'schichten aus dem Wienerwald, Walzer. — 11. Strauß: Melodien a. „Der Zigeunerbaron". — 12. Massenet: Marsch der Prinzessin aus „Aschenbrödel".

Anschl. Alte und neue Tänze.

0.00—1.00: Meister des Jazz.

Leipzig

1157 · 2.3 · 259.3

1. Weihnachtsfeiertag.

5.30—6.50: Christmesse aus Sehma im Erzgebirge.

7.00—8.00: Konzert. Erwerbslosenorchester Leipzig. Dir. A. Haucke.

8.30: Orgelkonzert a. d. Thomaskirche [G. Ramin]

9.00: Geläut der Thomaskirche.

9.10—10.10: Morgenfeier. „Das Kind von Bethlehem". Weihnachtssingspiel von H. P. Schmiedel. Musik von G. Kießig.

11.00: Prof. Dr. D. P. Tillich: Gedanken zum Weihnachtstage.

11.30—12.15: Reichssendung. **„Christen ätzet diesen Tag".** Kantate zum 1. Weihnachtsfeiertag, von Bach. Städt. u. Gewandhausorchester. Thomanerchor. Claire Gerhardt-Schultheß, Sopran; Charlotte Wolf-Matthäus, Alt; H. Fleischer, Tenor; R. Gerhardt, Baß; G. Ramin, Orgel; F. Sammler, Cembalo. H. Karger, W. Heinze, F. Rein, Oboe; H. Teubig, Gg. Naumann, Trompete. Ltg.: Dr. D. K. Straube.

12.15: Prof. Dr. E. Marx: Zum 65. Geburtstage von Prof. Marx, Wien.

12.30: Familie Joh. Strauß.

1. Strauß (Vater): Radetzky-Marsch. — 2. Joh. Strauß: Ouvertüre zu „Der lustige Krieg". — 3. Jos. Strauß: Aus „Frühlingsluft". — 4. Joh. Strauß: Dem Mutigen gehört die Welt. — 5. Ed. Strauß (Bruder): Schneesternchen. — 6. Joh. Strauß: Du und Du, aus „Die Fledermaus". — 7. Jos. Strauß: Aus der Ferne. — 8. Ed. Strauß: Mit Schick. — 9. Joh. Strauß: Ouvertüre zu „Waldmeister". — 10. Joh. Strauß (Vater): Sorgenbrecher-Walzer. — 11. Ed. Strauß: Wo man lacht und lebt. — 12. Joh. Strauß: Quadrille aus „Das Spitzentuch der Königin". — 13. Jos. Strauß: Dorfschwalben aus Österreich. — 14. Joh. Strauß: Aus „Eine Nacht in Venedig".

14.30: Von Busch bis Ringelnatz. Heiteres Programm m. E. Eckert.

15.00: Hausmusik. Schachtebeck-Quartett.

16.00: „Mariechen von Nymwegen". Altfläm. Mirakelspiel. Aus dem Flämischen übertragen v. F. Markus Huebner. Regie: O. Stoeckel.

17.00—18.15: Militärkonzert. Musikkorps des 3. Batls. 11. (sächs.) Inf.-Regts. Dir.: F. Bier.

1. Golde: Festreveille. — 2. Nehl: Weihnachtsfest-Ouvertüre. — 3. Rathke: Marionetten-Brautzug. — 4. Oertel: Weihnachtsmarsch. — 5. Humperdinck: Aus „Hänsel u. Gretel". — 6. Noack: Fest der Zwerge. — 7. Eilenberg: Die Parade. — 8. Heidrich: Goedicke-Marsch. — 9. Möllendorf: Parademarsch des chem. Ulanen Regts. 18. — 10. Eilenberg: Petersburger Schlittenfahrt.

18.30: „Tannhäuser". Oper von Rich. Wagner. Aus der Staatsoper, Dresden.

Anschl. Unterhaltungskonzert.

1. Weber: Ouvert. zu „Oberon". — 2. Grieg: Peer-Gynt-Suite Nr. 2. — 3. Reindel: Ungarische Rhapsodie D-dur. — 4. Verdi: Aus „Der Maskenball". — 5. Heuberger: Aus „Der Opernball". — 6. Blon: Weihnachtsfestouvertüre.

23.45—1.00: Tanzmusik.

Mühlacker

833 · 75 · 369.1

5.00—6.25: Christmette aus Schma (Erzgebirge).

7.00: Hafenkonzert aus Hamburg.

8.00—9.00: Orgelkonzert. Werke alter Meister. Kirchenmusikdir. Arno Landmann. — Übertragung a. d. Christuskirche Mannheim.

10.45: Kathol. Morgenfeier. Hugo Schulz, Tenor; Soloquartett und Mitglieder d. Freiburger Konzertorchesters. Ansprache: Universitätsprof. Dr. Krebs. Motto: „Er stieg unsertwegen herab, damit wir seinetwegen hinaufsteigen zu Gott" (Augustinus).

1. Samuel Beyer: Weihnachtskantate für Tenorsolo u. Soloquartett. Streichinstrumente u. Orgel. — 2. Ansprache. — 3. Torelli: Geistliches Konzert für 4 Streichinstrumente u. Orgel.

11.30: Bach-Kantate aus Leipzig.

12.15: Strauß-Konzert aus Leipzig.

Frankfurt.

7.00: Hafenkonzert. (Aus Hamburg.)

8.15: Kathol. Morgenfeier. Der Frankfurter A-cappella-Chor für geistliche Musik. Musikal. Leitg. u. Orgelspiel: Frhr. v. Droste. Elsa Kruthoffer, Orgel. Wilh. Mundt, Rezitation.

11.30: Bach-Kantate. (Aus Leipzig.)

12.30—14.30: Johann-Strauß-Konzert. (Aus Leipzig.)

Ab 14.30: Gemeinsame Veranstaltungen.

14.30: Aus dem achten Kapitel des achten Buches d. „Buddenbrocks" von Thomas Mann [O. W. Studtmann].

15.00: Jugendstunde. „Traumfriedel". Musikal. Ltg. u. erstes Klavier: Reinh. Merten. Zweites Klavier: E. I. Kahn. Spielltg. C. Stueber.

16.00: Konzert. Städt. Kurorchester, Wiesbaden. Ltg. Herm. Irmer.

1. Beethoven: Feierlicher Marsch aus „Die Ruinen von Athen". — 2. Weber: Ouvert. zu „Oberon". — 3. Humperdinck: Fantasie aus „Hänsel und Gretel". — 4. Goepfart: In der Kirche. — 5. Bendel: Aschenbrödel, Märchenbild. — 6. Liszt: Ungar. Rhapsodie Nr. 6. — 7. Orlando: Heilige Nacht. — 8. Wagner: Wotans Abschied und Feuerzauber aus „Die Walküre".

18.00: „Heilige Nacht" von Ludwig Thoma [Ben Spanier].

19.00: Die Dämmerstunde. Ltg. Falke-Leonhardt.

19.30: „Das Tryptichon von den Heiligen Drei Königen" von Felix Timmermans [Antonia Dietrich].

20.15: „Die Meistersinger von Nürnberg", Oper von R. Wagner. Dritter Aufzug. Musikal. Ltg.: Felix von Weingartner. Chöre: Emil Kaselitz. Übertragung Hessisches Landestheater Darmstadt.

22.00: Zeit, Wetter, Presse, Sport.

22.20—24.00: Unterhaltungskonzert d. Philharmonischen Orchesters Kassel. Ltg. Franz Wilhelm Reuß.

1. Delibes: Ouvertüre zu „Die zwei alten Garden". — 2. Suppé: Potpourri aus „Donna Juanita". — 3. Dellinger: Marsch aus „Don Cesar". — 4. Joh. Strauß: Groß-Wien, Walzer. — 5. Sullivan: Ouvertüre zu „Der Mikado". — 6. Millöcker: Dubarry-Walzer aus „Die Dubarry". — 7. Lehár: Potpourri aus „Die gelbe Jacke". — 8. Fall: Theatermarsch aus „Das Puppenmädel". — 9. Genée: Nigerpolka aus „Nisida". — 10. Waldteufel: Ganz Paris, Walzer. — 11. Fall-Fétras: Ringelreihen, Rheinländer aus „Die Dollarprinzessin". — 12. Bayer: Potpourri a. „Die Puppenfee". — 13. Komzak: Mein Baden, Walzer. — 14. Kreisler: a) Syncopation; b) Kleiner Wiener Marsch.

München

563 · 1,7 · 532.9

10.00: Kathol. Morgenfeier. Stadtpfarrer P. Ludger Rid, O. S. B.

10.45: Glockenläuten von d. Frauenkirche.

11.00: Kleine Kammermusik. Ed. Niedermayer und Fritz Günther, Harfe; Ad. B. Winkler, Violine.

1. Poenitz: Fantasie für zwei Harfen. — 2. L. Spohr: Sonate As-dur f. Violine u. Harfe, Werk 115.

11.30: Bach-Kantate aus Leipzig.

12.15: Dr. F. Gerathewohl: Führeraufgabe der Dichtung.

12.35: Konzert. Ltg. Erich Kloß.

13.55: Weihnachtliches aus dem Ammergau.

14.50: Frauenstunde.

1. Selma Lagerlöf: Weihnachtsfriede. — 2. Ruth Schaumann: Die erste Krippenfeier von Bruder Franz. — 3. Marus Jokái: Das arme Kind.

15.35: Björn de Carro: Ein Gruß an die skandinavischen Länder.

16.15: Vortrag.

17.10: Volks und Alpenlieder. Gebrüder Winter. Hans Saurer, Harfenbegleitung. Als Einlage: Jakob Roider: Gstanzln.

16.35: Bandonionsoli: Georg Weinschütz.

16.50: Lustiges von Konrad Dreher.

17.55: Buntes Konzert (Schallpl.).

18.40: E. Vorbeck: Ein Land schlägt die Augen auf.

19.00: Liederstunde Paul Bender. Rich. Staab, Klavier.

1. Schumann: a) Frühlingsfahrt; b) Auf das Trinkglas eines verstorbenen Freundes. — 2. Schubert: a) Greisengesang; b) Ach, aus dieses Tales Gründen; c) Geheimes. — 3. Loewe: a) Heimlichkeit; b) In der Marienkirche; c) Des fremden Kindes heiliger Christ. — 4. Brahms: a) Sonntag; b) Feldeinsamkeit; c) Der Gang zum Liebchen; d) Der Mond steht überm Berge.

19.35: Schicksale u. Begebenheiten. Die beiden Trenks — Wahre Gespenstergeschichten. — Ein Fliegererlebnis. — Deutsche Abenteurer [A. v. Czibulka].

20.00: Populäres Konzert. Konzertverein München Münchener Philharmoniker. Übertrag. aus der Tonhalle.

In der zweiten Pause: Zeit, Wetter, Sport, Schneebericht.

23.20: Konzert a. d. Café „Stadt Wien". Kapelle Luise Guldemond mit ihren Solisten.

Wien

581 · 20 · 516.4

10.00: Orgelkonzert. Franz Schütz, Orgel; Luise Helletsgruber, Sopr.

Bach: Pastorale F-dur. — Reger: Weihnachten. — Wolf-Reger: a) Schlafendes Jesukind; b) Nun wandre, Maria; c) Führ' mich, Kind, nach Bethlehem. — Reger: Vom Himmel hoch, da komm' ich her, Choralvorspiel.

10.30: Pater G. Bichlmair S. J.: Friede auf Erden.

11.05: Konzert. Wiener Philharmoniker. Dir. R. Heger. Berta Kiurina, Sopran.

Pfitzner: Ouvert. zu „Das Christelflein". — Brahms: II. Sinfonie D-dur. — Reger: Variationen und Fuge über ein Thema v. Mozart. — R. Strauß: a) Zueignung; b) Allerseelen. c) Traum durch die Dämmerung; d) Heimliche Aufforderung; e) Ich trage meine Minne. — Wagner: Vorspiel zu „Die Meistersinger v. Nürnberg".

13.10—14.00: Eine Stunde bei Johann Schrammel. Tautenhayn-Quartett. Ernst Tautenhayn, Gesang.

15.05: Konzert. Orchester W. Wacek.

E. Kretschmer: Krönungsmarsch. — Ziehrer: Ouvertüre zu „Die Landstreicher". — Ed. Strauß: Fesche Geister. — Klenau: Fantasie aus „Klein Idas Blumen". — Ponchielli: Ballettmusik a. „La Gioconda". — Hruby: Ständchen. — Ast: Märchen aus dem Wienerwald. — Offenbach: Aus „Die Großherzogin von Gerolstein". — Lehár: a) Napolitana, aus „Der Zarewitsch"; b) Lied und Czardas aus „Zigeunerliebe". — Koschat: Am Wörthersee. — Recktenwald: Alles singt mit, Potpourri. — Komzák: Sturm, Galopp.

17.00: Dr. V. Pietschmann: Weihnachten in aller Welt.

17.30: Kammermusik. Sedlak-Winkler-Quartett. Fritz Sedlak, 1. Vio-

line; Vittorio Borri, 2. Violine; Gustav Gruber, Viola; Wilhelm Winkler, Violoncello.
Fellner: Divertimento für Streichquartett G dur. — Dvorák: Streichquartett Es-dur, op. 51.
18.30: Harald Lechenperg: Im Auto von Indien nach Europa.
19.00: **Mikrophon - Feuilleton der Woche.** Jack Comon: Die Zuchthauspuppe. Andreas Latzko: Brief an meinen Sohn [Fred Hennings.]
19.30: **„Die Bajadere".** Operette in drei Akten von Emmer. Kálmán. Für den Funk eingerichtet von M. Ast. Spielleitung Victor Flemming. Dir. Jos. Holzer.
22.05: **Konzert.** Jazzkapelle K. Krall. Emil Petroff, Gesang.
Donaldson: O Jennilie. — R. Fall: O wie gut ist ein Kuß von Charlotte. — Arnheim-Tobias—Lemare: Sweet and lovely. — Stolz: Warum lächelst du, Mona Lisa? — Benatzky: Und als der Herrgott Mai gemacht. — Thaler: Exotic-Fox. — K. und L. Gießkann: Jana, du. — Guttmann: Sonntag, das ist mein Freitag. — Bee: You have forgotten. — Heymann: Eine Nacht in Monte Carlo. — Wiesmann: Sag'n S', sind Sie nicht aus Olmütz? — Heymann: Du hast mir heimlich die Liebe ins Haus gebracht. — Abraham: Good night. — Leopoldi: Überlandpartie. — Schön sind die Frauen von Wien. — Meisel: Was tut man nicht alles aus Liebe. — Erwin: Heut' muß es sein. — Meisel: Sonntag war's. — Lopez: Ich hab' dich lieb, braune Madonna. — Erwin: O wie schön ist dein Mund. — Fain-Kahal-Norman: When I take my sugar to tea. — K. und L. Gießkann: Wenn ein Kadett ein kleines Mädel liebt.

Agram (Zagreb) 977 - 0.8 - 307

10.00: Messe a. d. Markuskirche.
17.00: Tanzmusik a. d. Grill-Room.
20.15: Kultur- u. Vereinsnachricht.
20.30: **Konzertabend aus Belgrad.**
22.40: **Leichte Abendmusik.**

Barcelona 860 - 7,5 - 348,8

18.30: Schallplatten.
19.00: **Orchesterkonzert.**
19.30: Volkslieder.
20.00: Rezitationen.
20.75: Moderne Schallplatten.
22.00: **„Der Barbier von Sevilla".** Oper von Rossini. (Schallpl.)

Belgrad (Beograd) 697 - 2,8 - 430,4

10.00: Kathol. Gottesdienst.
11.20: Wasserstand.
11.30: Schallplatten, Zeit, Glocken.
12.05: Schallplatten.
12.30: Orchesterkonzert.
12.35: Börse.
Anschl. Orchesterkonzert (Forts.).
13.30: Film und Presse.
15.00: Stunde für Volksschüler.
15.45: Schallplatten.
17.00: **Vokalkonzert.** Ani Wünsche.
18.00: **Orgelkonzert.**
19.25: Zeit. Programm.
Anschl. Deutscher Unterricht.
20.00: Sokolvortrag.
20.30: **Konzert.** Streichquartett. Schubert: Streichquartett a-moll.
21.00: **Operettenduette.**
21.30: „Der Fährmann". Legende von Hans Knobloch.
22.10: **Orchesterkonzert.**
J. Strauß: Ouvertüre zu „Die Fledermaus". — 2. Delibes: Ballettsuite aus „Coppelia".
23.40: Presse, Sport. Schallplatten.

Bergen 824 - 1,1 - 364,1

10.30: Messe aus dem Dom.
12.30: Nachrichten.
15.30: **Weihnachtskonzert.** Musikverein Harmonie.
20.00: J. Offenaes: Der Weihnachtspsalm. Dichter Bischof A. Brorson. Lieder [Sossen Niegisch].
20.20: Lieder
24.00: **Weihnachtsgeschichten.**
21.00: Nachrichten.

Bordeaux-Lafayette 986 - 20 - 304

18.00: Schallplatten.
19.00: Literatur.
20.30: Presse, Zeit.
20.40: Schallplatten.
21.10: Ziehungsergebnisse.
21.15: Landwirtschaft, Wetter.
21.30: Vortrag a. Paris P. T. T.
21.40: **Tanzmusik.**
In den Pausen, Presse, Zeit.

Bozen (Bolzano) 815 - 0.22 - 368.1

18.05—19.00: Tanzmusik.
20.00: Nachrichten.
20.05: **Aus Operetten und Lieder.**
22.00—22.30: Schallpl., Nachrichten.

Brünn (Brno) 878 - 36 - 341,7

8.30: Konzert aus Prag.
9.00: Gottesdienst aus Preßburg.
10.00: Funkszene aus Prag.
12.05: Konzert aus Mähr.-Ostrau.
13.00—13.30: Landwirtschaft a. Prag.
15.00: **„Mignon"**, Oper in 3 Akten von A. Thomas. Aus d. Landestheater.
17.30: Schallplatten.
18.00: Deutsche Sendung. Weihnachtsszene.
18.45: Schallplatten.
19.00: A. Wenig: „Zum Bethlehem". Altbürgerliche Weihnachtslegende. Szenische Musik von V. Ambros.
20.00—23.00: **Siehe Prag.**

Brüssel-Velthem 590 - 15 - 508,5 (Bruxelles)

Französische Sendung 508,5 m.
13.15—14.45: Schallplatten.
18.00: Orchesterkonzert.
19.00: Schallplatten.
19.15: Vortrag, Schallplatten.
20.15: Prof. P. Defernez: Das napolitanische Lied.
20.30: Presse, Musikchronik.
21.00: **Orchesterkonzert.**
1. Franck: Weihnachten. — 2. Massenet: Weihnachten. — 3. Taye: Flämische Weihnacht. — 4. Liszt: Der Weihnachtsbaum. — 5. Suppé: Ein Morgen, ein Mittag, ein Abend in Wien. — 6. Billi: Cam pana a sora. — 7. Bolzoni: Lied. — 8. Bonincantro: Piedigrotta. — 9. Lieder. — 10. Siede: Ballettsuite. — 11. Lieder. — 12. Morena: Besuch bei Millöcker.
23.00: Presse.

Flämische Sendung 338,2 m.
13.15—14.45: Schallplatten.
18.00: Orchesterkonzert.
18.45: Kindermatinee.
19.30: Schallplatten.
20.15: Vortrag, Presse.
21.00: **Orchesterkonzert.**
22.55: Abendgebet.
23.00: Presse.

Budapest 545 - 23 - 550,5

8.20: Presse, Bericht.
9.00: Reform. Gottesdienst.
10.00: Kirchenmusik und Predigt.
11.30: Evangel. Gottesdienst.
Anschl. Orchesterkonzert. Dir. Otto Berg.
In der Pause: Rundfunkchronik.
14.15: Schallplatten.
16.00: Vortrag für die Jugend.
17.00: **Konzert.** Gudimel-Gesangchor. Dir. L. Lajtha.
17.45: Vortrag.
18.00: Leichte Musik. Orchesterkonzert. Dir. T. Polgár.
19.00: Vortrag.
19.30: **„János vitéz".** Singspiel in 3 Aufzügen nach einer Erzählung von Petöfi. Text von Karl Bakonyi. Musik K. Pongrácz.
Anschl. Konzert a. d. Café Spolarich. Kapelle Eugen Farkas.

Bukarest 761 - 16 - 394,2

10.15: Kinderchor.
10.30: **Militärkonzert.**
12.00: Schallplatten, Presse, Zeit.
13.00: Schallplatten.
17.00: Jazz- und Tanzmusik.
18.00: Presse, Zeit.
18.05: **Sketch.**
18.25: Jazzmusik.
19.00: Rezitationen.
19.30: **Opernübertragung.**
In den Pausen: Presse, Berichte.

Charkow 704,2 - 4 - 426

14.30: Für Oktober- und Vorschulkinder.
16.00: Für Pioniere u. Schulkinder.
16.45: Aktuelle Übertragung.
17.00: **Konzert aus dem Haus der Roten Armee.**
17.45: Bauernzeitung.
18.30: Journal „Ukrainische proletarische Kunst".
19.30: Zyklus „Für Eroberung der Technik".
20.00: **Konzert.**

Freitag, 25. Dezember

Helsingfors 815 - 15 - 368.1

(Lahti, Helsingfors, finn. Ansage.)
6.00—7.00: Finnischer Gottesdienst.
11.00: Orchesterkonzert.
12.00: Schwedischer Gottesdienst.
16.00: Schallplatten.

(Helsingfors, finnische Ansage.)
17.00: Weihnachtsvesper.
18.10: **Klaviervorträge.**
18.35: Vortrag.
19.00: **Violinsoli.**
Veracini: Sonate e-moll, eine alte Choralmelodie.
19.20: Geistliche Lieder und Duette.
19.40: Rezitation.
20.00: Hannikainen-Trio.

(Lahti, schwedische Ansage.)
17.00: Weihnachtsvesper.
18.10: Wie Helsingfors.
18.35: Vortrag.
19.00: Wie Helsingfors.
19.20: Rezitation.
19.40: Helga Sailo, Gesang.
20.00: Wie Helsingfors.

Hilversum 160 - 6,5 - 1875

8.25: Gymnastik.
8.40: Schallplatten.
8.55: Ansprache.
9.10: Weihnachtskantate.
9.40: Vorlesung.
10.00: **Orgelkonzert.**
12.40: Zeitzeichen.
12.41—14.40: **Orchesterkonzert.** Ltg. Nico Treep. Hélène Cals, Sopran; Louis van Tulder, Tenor; Herman Leijdensdorff, Violine; Jan Nieland, Orgel.
14.40: **Weihnachtsfeier** a. d. Konzerthaus Amsterdam.
16.00: Orchesterkonzert.
16.40: Weihnachtsfeier (Schluß).
17.25: Schallplatten.
17.40: Vom Weihnachtsbaum.
18.10: **Orchesterkonzert.**
18.55: **Lieder zur Laute.** R. Germer.
Dazwischen (19.10): Weihnachtserzählung: „Das Heimchen hinter dem Herd".
23.40: **Populäres Orchesterkonzert.**

Huizen 1004 - 3,3 - 298,8

8.40: Schriftvorlesung.
8.55: Schallplatten.
11.10: Krankendienst.
11.40: Schallplatten.
12.40: Polizeibericht.
12.55—17.25: Schallplatten u. Konzert.
17.25: Sonderveranstaltung des Senders.
17.40: Orgelkonzert.
18.40: Vortrag.
19.10: Funktechnik.
19.40: Gartenfunk.
20.10: Polizeibericht.
20.25: Vortrag.
20.40: **Konzert,** Presse u. Schallpl.

Kaschau (Kosice) 1022 - 2.6 - 293.5

7.55: Weihnachtslieder d. Kleinsten.
8.00: Gottesdienst.
9.00: Gottesdienst aus Preßburg.
10.00: Kammermusik.
10.50: Weihnachten in der Literatur. 1. Prof. Dr. J. Svozil: Weihnachten in der Weltliteratur. — 2. E. Holeckova: Rezitationen.
11.30: Weihnachtslieder aus Prag.
12.05: **Orchesterkonzert.** Dir. B. Holecek.
1. Humperdinck: Ouvertüre zu „Hänsel und Gretel". — 2. Massenet: Aus „Werther". — 3. Dvorak: a) Slawische Tänze; b) Polonäse.
13.00—13.30: Landwirtschaft a. Prag.
13.30—13.45: Fr. Beránek: Sport.
15.00: **Oper aus Prag.**
17.30: H. Bekéffi-Propperová: Ungarische Weihnachtslieder.
18.00: **Orchesterkonzert.** Dir. B. Holecek.
1. Goldmark: Aus „Sakuntala". — 2. Humperdinck: Aus „Königskinder". — 3. Nedbal: Aus „Polenblut. — 4. Komzak: Aus der schönen, grünen Narenta. — 5. Nedbal: Affenmarsch aus dem Ballett „Prinzessin Hyazinth".
19.00: **Legende aus Brünn.**
20.20—23.00: **Siehe Prag.**

Kattowitz 734 - 16 - 408,7

11.00—15.00: Siehe Warschau.
15.00: **Vesper a. d. Notre Dame in Pickary.**
16.00: Schallplatten.
17.00—23.00: Siehe Warschau.

Kiew 256 - 36 - 1170

9.10: Arbeitermittag.
10.10: Konzert d. „Arbeitermittags".
15.30: Musikal. Unterhaltung.
16.00: Arbeiterztg. „Bolschewik".
16.40: Künstlerisches Journal.
17.00: **Übertrag. aus einem Theater.**
21.00: Nachrichten; Berichte.

Kopenhagen 1067 - 1 - 281.2 (Köbenhavn)

Kalundborg 260 - 10 - 1153.8
9.00: Weihnachtspsalm.
10.00: Gottesdienst a. d. Frederikkirche.
11.30: Nachrichten.
12.00: Konzert.
1. Lieder. — 2. Händel: Ouvertüre zu Orat. „Messias". — 3. Mozart: Sinfonie Es-dur. — 4. Bach: Ouvertüre zu der Kantate „Die Erde lacht, die Erde jubiliert". — 5. Lieder. — 6. Weyse: Ouvertüre zu „Ein Abenteuer im Königsgarten". — 7. Lange-Müller: Aus „Am Bosporus". — 8. Heise: Aus „König u. Marschall". — 9. Hartmann: Ouvertüre.
13.30: Kinderstunde.
14.00: Gottesdienst a. d. Dom.
15.20: **Chor- und Orchesterkonzert.**
17.30: **Orgelkonzert** a. d. Schloßkirche Frederiksborg.
18.00: Schallplatten.
18.50: Nachrichten.
19.30: Vorlesung.
20.00: **Alte französische Tänze.**
20.15: **Weihnachtsspiel.**
22.15: Cembalo-Soli.
22.40—23.10: **Klassische Tänze von Wiener Meistern.**
1. Mozart: Deutscher Tanz Es-dur. — 2. Beethoven: a) Menuett; b) Kontertanz; c) Menuett. — 3. Mozart: Kontertanz. — 4. Joh. Strauß: Walzer. — 5. Schubert: Militärmarsch. — 6. Lanner: Die Schönbrunner, Walzer. — 7. Schubert: Grätzer Galopp.

Kowno (Kaunas) 155 - 7 - 1935

10.00: Für das besetzte Gebiet.
10.15: Gottesdienst a. d. Basilika.

Krakau (Krakow) 959 - 1.5 - 312.8

11.00—24.00: Siehe Warschau.

Laibach (Ljubljana) 521 - 2,8 - 575.8

10.00: Übertragung a. d. Kirche.
11.00: **Konzert.** Rundfunkquartett.
12.00: Schallplatten.
15.15: Mädchenstunde.
15.45: Slow. Volkslieder (Schallpl.).
16.30: **Mandolinenorchester.**
20.00: **Violinsolokonzert.**
21.00: Trio: 2 Zither u. Gitarre.
22.00: Zeit, Berichte, leichte Musik.

Lemberg 788 - 22 - 380.7

11.00—15.30: Siehe Warschau.
15.30: Für die Kranken, Chorlieder.
16.00: Konzert.
16.30—23.00: **Siehe Warschau.**

Leningrad 300 - 100 - 1000

6.00: Schallplatten.
7.30: Polytechnischer Kursus.
8.00: **Konzert.**
8.30: Komsomolmittag u. Konzert.
14.00: Konzert für Schulkinder auf dem Lande.
14.30: Kinderzeitung.
15.00: Vortrag über Musik.
16.00: Technischer Vortrag.
16.30: Kursus für Brigadiere d. Sowchos und Kolchos.
16.45: **Konzert.** Proletarische Musik.
17.07: Arbeiterzeitung.
18.00: Bauernzeitung.
18.15: Neues aus der Sowjetliteratur.
18.30: Übertragung aus d. Philharmonie.
21.00: Polytechnischer Kursus.
21.30: Arbeiterzeitung.
22.07: Nachrichten in Esperanto.

London 1148 - 67 - 261,3

Daventry 5 XX 193 - 35 - 1554.4
(Nationalprogramm)
10.30—11.15: Weihnachtsgottesdienst a. d. York-Münster.
12.00: Orgelkonzert.
13.00: Orchesterkonzert.
14.00: Konzert.
16.00: Orgelkonzert.
17.00: **Orchesterkonzert.**

Freitag, 25. Dezember

18.15: Kinderstunde.
18.50: Geburtstage.
19.15: Schallplatten.
19.30: Gottesdienst a. d. Senderaum.
20.15: Weihnachten in einer alten Stadt.
20.30: **„Aladdin"**, orientalische Pantomime.
22.05: **Aufruf für die Blindenhilfe durch Viscount Snowden of Ickornshaw.**
22.20: Weihnachtslieder.
22.45: **Weihnachten im Äther.**
23.30: Tanzmusik a. d. Savoy.
1.00—2.00: Jack-Payne-Tanzmusik.

Regionalprogramm 842 - 70 - 356,3
18.15: Kinderstunde.
19.00: Siehe Nationalprogramm.
20.15: **Orchesterkonzert.**
22.00: **„Cinderella"**, Oper von Massenet.
23.45: Tanzmusik.
1.00—2.00: Tanzmusik.

Midland-Regional-Programm 752 - 38 - 398.9
18.15: Kinderstunde.
19.00—20.15: S. Nationalprogramm.
20.15—24.00: S. Regionalprogramm.

Lyon-la-Doua 644 - 2,3 - 465,8

13.00: Übertragung aus Paris P. T. T.
19.15: Presse. Berichte.
21.30: **Übertragung aus Paris P. T. T.**

Madrid (eaj 7) 707 - 1,3 - 424,3

20.00: Glocken, Börse, Schallplatten.
20.30: Schallplatten.
21.10—21.30: Presse, Parlamentsbericht.
23.00: Glocken, Zeit, Parlamentsbericht.
1.00—1.30: Glocken, Zeit, Schallpl.

Mailand (Milano) 599 - 8,5 - 500,8

17.00—18.00: Unterhaltungsmusik.
19.00: Tanzmusik.
20.45: Vorlesung.
21.00: **Kammermusik.**

Manchester 625 - 70 - 480

(Northern Region Programm)
18.15: Kinderstunde.
18.50: Geburtstage.
19.15: Siehe Regionalprogramm.
23.45—2.00: S. Nationalprogramm.

Moskau 707 - 424,3

(Sender Stalin)
6.00—24.00: Siehe Sonntag.
Gewerkschaftssender 231 - 1304
6.00—17.00: Siehe Sonntag.
Versuchssender 216,6 - 20 - 1385
10.00—21.55: Siehe Sonntag.
Komintern 202.6 - 100 - 1481
4.00—21.55: Siehe Sonntag.

Münster 653 - 77 - 459,4

Deutschschweizerisch. Landessender
10.10: Bern. Protest. Morgenfeier. Predigt: Pfr. Hämmerli.
10.45: Hugo Keller: Die Weihnachtsgeschichte, für Soli u. Chor, nach alten Weisen zusammengestellt.
11.30: **Bach-Kantate.** Aus Leipzig.
12.10: Kammermusik (Schallpl.).
12.28: Zeit, Wetter, Presse.
12.40: **Orchesterkonzert.**
15.30: Beliebte Opernmusik (Schallplatten).
16.00: O du fröhliche, o du selige und andere Weihnachtslieder (Schallplatten).
16.45: Bern. **Altdeutsche Weihnachtslieder.**
18.30: Bern. Kathol. Predigt [Prof. de Chastonay].
19.15: Zürich. **Weihnachtskonzert.** Rundfunkorchester. Ltg. H. Hofmann.
20.15: Bern. **„Das Apostelspiel"**, von Max Mell.
21.15: Hr. Schütz: Weihnachtsoratorium, für Soli, Chor, Orchester u. Orgel. Ltg. Chr. Lertz.
22.10—22.20: Touristikbulletin. Schneeberichte u. Wintersport.

Nice-Juan-les-Pins 1210 - 248

21.00: Presse, Programm, Wetter, Börse.
Anschl.: J. Stan: Filmschau.
Anschl.: Konzert.
23.00: Marseillaise.

Oslo 277 - 75 - 1083

10.20: Gottesdienst a. der Erlöserkirche.
17.00: **Konzert.**
17.50: Gottesdienst a. d. Kathedrale in Trondheim.
19.15: Wetter, Presse.
19.20: Skandinavische Weihnachtslieder.
20.00: **Kammermusik.**
1. Mozart: Ave verum. — 2. Bach: Bourrée. — 3. Gounod: Ave Maria. — 4. Schubert: Moment musical. — 5. Massenet: Meditation. — 6. Glazounow: Interludium. — 7. Grieg: Romanze.
20.30: Rezitation.
21.00—22.00: **Solistenkonzert.**

Mähr.-Ostrau 1139 - 11 - 263,4

(Mor. Ostrava)
8.30: Konzert aus Prag.
9.00: Gottesdienst aus Preßburg.
10.00: Funkszene aus Prag.
12.05: Orchesterkonzert.
13.00—13.30: Landwirtschaft a. Prag.
15.00: Oper aus Prag.
17.30: Tschechische Pastorelles. Skalicky gemischt. Chor. Funkorchester. Dir. C. Gardelka.
18.00—18.45: **Deutsche Sendung aus Prag.**
19.00: Legende aus Brünn.
20.20—23.00: **Siehe Prag.**

Palermo 554 - 4 - 541,5

17.30—18.30: Tanzmusik.
20.00: Nachrichten, Schallpl.
21.00: **Unterhaltungsmusik.**

Paris 174 - 17 - 1724,1

8.45: Schallplatten.
14.00: **Weihnachtskonzert** (Schallplatten).
20.00: **Konzert** (Schallpl.).
20.45: Nachrichten.
21.00: Vortrag über Weihnachtsmusik.
21.30: Nachrichten.
21.45: **Für die Kinder.** (Schallpl.)
22.15: Nachrichten.
22.30: **Violinvirtuose Bela Rex** und sein Wiener Orchester.

Posen (Poznan) 896 - 1,8 - 334,1

16.00: Tanzmusik; Übertragung.
17.00: Tanzmusik; Übertragung.
18.00: B. Busiakiewicz: Silva rerum.
18.55: Verschiedenes: Berichte.
19.15—22.00: **Weihnachtsveranstaltung.**
22.00: Sport- und Polizeinachrichten.
22.15—24.00: Tanzmusik.

Prag (Praha) 617 - 5,5 - 486,2

8.30: Orgelkonzert. K. Hejda. — Aus der evang. Kirche Salvator. 1. Vivaldi: Concerto a-moll. — 2. Zach: Fuge a-moll.
9.00: Gottesdienst aus Preßburg.
10.00: **„Sinfonie der Arbeit".** Funkszene aus d. Leben der Arbeiter von J. Smrcek.
10.20: Schallplatten, Literatur.
11.00: Schallplatten.
11.30: **Weihnachtslieder.**
12.05: **Konzert** aus Mähr.-Ostrau.
13.00—13.45: Landwirtschaft.
15.00: **„Rusalka".** Oper in 3 Akten von Dvorák. — A. d. Nationaltheater.
17.30: Schallplatten.
17.45: G. Horáková: Weihnachten in Amerika.
18.00—18.45: **Deutsche Sendung.** Marienlieder v. Wolf. Reger, M. u. C. Wiener [Pauline Strehl u. Rose Merker, Gesang; K. Adler, Klavier].
In der Pause: Presse.
19.00: **Legende aus Brünn.**
20.20: **„Heiliger Abend".** Kantate v. K. Bendl. Vereinig. f. geistl. Musik. N. Gaierová, Sopran; M. Petrová-Nemcova, Alt; J. Skoula, Tenor; L. Uhlir, Baß.
22.00: Zeit, Presse, Sport.

Preßburg 1076 - 14 - 278,8

(Bratislava)
8.30: Konzert aus Prag.
9.00: Kathol. Gottesdienst aus dem Dom.
10.00: Funkszene aus Prag.
11.00: Wasserstände.
11.05: Schallplatten.
11.30: Weihnachtslieder aus Prag.
12.05: Konzert aus Mähr.-Ostrau.
13.00—13.30: Landwirtschaftl. Szene.
15.00: Oper aus Prag.
17.30: Schallplatten.
17.45: Unterhaltungsmusik aus dem Café „Muzeum".
18.40: Slowakische Weihnachtsgedichte.
19.00: **Legende aus Brünn.**
20.00—23.00: **Siehe Prag.**

Reval (Tallinn) 1013 - 10 - 296,1

7.55: Gottesdienst aus d. Heiligengeistkirche.
10.00: Sinfoniekonzert (Schallpl.).
12.00: Joh. Semper liest aus eigenen Werken.
16.00: **Orchesterkonzert.**
18.00: Wetter, Zeit.
18.05: **„Der Weihnachtsbaum"**, Hörspiel.
18.50: **„Der Troubadour".** Oper von Verdi (Schallplatten).

Riga 572 - 12 - 524,5

10.15: Gottesdienst.
13.00: Kinderstunde.
15.00: Schallplatten.
16.00: Wiener und englische Walzer.
16.30: Weihnachtserzählung.
17.00: Militärkonzert.
18.00: Alt-Weihnacht. Novelle und Gedichte von E. Virza.
18.30: **„Die Macht des Schicksals".** Oper von Verdi.
21.00: Wetter.
Anschl. bis 23.00: Tanzmusik.

Rom (Roma) 680 - 75 - 441,2

17.30—18.15: Konzert.
19.40: Neapel. Nachrichten.
19.45: Nachrichten, Schallpl.
21.00: **„Die blaue Mazur"**, Operette von Lehár.

Sottens 743 - 25 - 403,8

Westschweizerischer Landessender
10.00: Neuchatel. Gottesdienstübertragung.
11.00: Lausanne. Schallplatten.
11.30: **Bach-Kantate.** (Aus Leipzig.)
12.15: Lausanne. Schallplatten.
12.30: Zeit, Wetter, Berichte.
12.40—14.00: Lausanne. Schallplatten.
17.00—18.00: Genf. Schallplatten.
20.00: **Orchesterkonzert.**
20.30: Lausanne. **Weihnachtsgedichte.**
20.45: **Orchesterkonzert.** (Forts.)
21.15: **Weihnachtsoratorium** f. Soli, Chor, Orchester und Orgel. Dir. Chr. Lertz.
22.00—22.15: Wetter, Presse.

Stockholm (sasa) 689 - 75 - 435,4

7.00: Weihnachtsfrühmesse.
7.00—8.20: Falun. Weihnachtsfeier.
11.00: Gottesdienst aus der Mariakirche.
11.00—12.45: Falun. Kath. Gottesdienst.
12.45: Wetter.
14.00: Weihnachten in Sitte und Legende.
15.00: Unterhaltungsprogramm.
17.00: Kinderstunde.
17.55: Glockenspiel vom Stadthaus.
18.00: Gottesdienst.
19.15: Wetter.
19.25: Einleitender Vortrag zu „Messias".
19.30: **„Messias". Händel.** Oratorium f. Soli, Chor u. Orchester. I. Teil. Dir. Ivar Hellman. Übertragung a. d. Engelbrektskirche.
20.35: Programm für Schweden im Auslande.
21.45: Wetter.
21.50—23.00: **„Der schwarze Handschuh".** Lyrische Fantasie von Strindberg.

Straßburg 869 - 17 - 345,2

11.45: Protestant. Morgenfeier.
12.30: Kathol. Morgenfeier.
13.00: Schallplatten.
14.00: Zeit, Nachrichten.
14.15—15.00: Schallplatten.
16.00: Weihnachtskonzert v. Eiffelturm.
17.30: Schallplatten.
17.45: Literatur.
18.00: Schallplatten.
18.45: Vortrag (deutsch): Die zivilrechtliche Verjährung.
19.00: **Weihnachtsfeier a. d. Münster.** 1. Die Glocken des Münsters. — 2. Orgelvorspiel. — 3. Praetorius: Es ist ein Ros' entsprungen. — 4. O Jesulein zart. — 5. Vivet: Adeste fideles. — 6. Pfarrer Küven-Ostwald: Deutsche Ansprache. — 7. Praetorius: Reges Tharsis. — 8. Zwei alte französ. Weihnachtslieder. — 9. Stille Nacht. — 10. Orgelnachspiel.
20.00: Schallplatten.
20.30: Zeit, Nachrichten.
20.45: Schallplatten.
21.30—23.30: **„Margarete"**, Oper von **Gounod** (Schallplatten).

Toulouse 779 - 15 - 385,1

13.30: Katholischer Gottesdienst.
14.00: Aus Tonfilmen.
14.15: Akkordionkonzert.
14.30: Presse, Landwirtschaft.
14.45: Protestant. Gottesdienst.
18.00: Bildfunk.
18.15: Religiöse Musik.
18.30: Violoncellosoli.
18.45: Orchesterkonzert.
19.00: Operettenlieder.
19.15: Tanzmusik.
19.30: Presse, Landwirtschaft.
19.45: Lieder.
20.00: Schallplatten.
20.30: Presse Landwirtschaft.
20.45—23.30: **Abendveranstaltung.**
20.45: Akkordionkonzert. — **21.00:** Orchesterkonzert. — **21.15:** Lieder. — **21.30:** Religiöse Musik. — **21.45:** Wiener Orchester. — **22.00:** Amerikanisches Orchester.
23.30: Presse, Berichte, Landwirtsch.
23.45: Orchesterkonzert, Forts.
0.00: Lieder.
0.15: Presse, Berichte.
0.30: Aus komischen Opern.
0.45: Religiöse Musik.
1.00: Wetter, Berichte.

Triest 1210 - 15 - 247,7

17.00: Tanzmusik.
17.45—18.30: Unterhaltungsmusik.
20.15: Nachrichten, Schallpl.
20.15: **Unterhaltungsmusik.**

Warschau 212,5 - 158 - 1411,8

(Warszawa)
11.00: Gottesdienst a. d. Ostra Brahma. (Aus Wilna.)
12.30—12.35: Programm.
15.30: Populäre Musik auf Schallplatten.
16.30: Kinderstunde. „Der letzte Angriff" von Henri Sienkiewicz. (Aus Wilna.)
17.00: **Chorkonzert.** Chor „Echo". Dir. A. Kalinowski. (Aus Wilna.) 1. Zelenski: a) Arie aus „Janek"; b) Aus „Goplana". — 2. Noskowski: a) Die Spinnerin; b) Weihnachtsende. — 3. Moniuszko-Krasnik: a) Blumen; b) Krakovienne. — 4. Volkslied. — 5. Wiechowicz: Zwei Volkslieder.
17.30: **Populäres Konzert.** Quartett Tchorz. Prof. Jodko, Zither. (Aus Wilna.)
1. Moniuszko: Fantasie aus „Hrabina". — 2. Werke für Zither. — 3. Leopold: Flora-Walzer. — Mikulski: Er verteidigt die Liebe. — 4. Zitherkonzert. — 5. Bayer: Puppentanz; Münchejmer: Die Matrosen; Namyslowski: Mazurka.
18.30: **Feuilleton:** „Die Messe" von M. Dienstl-Dabrowa.
18.45: **Solistenkonzert.** (Aus Krakau.)
20.00: **„Die Dritte".** Novelle von H. Sienkiewicz. Als Hörspiel für den Rundfunk bearbeitet v. W. Hulewicz.
20.45: **Unterhaltungsmusik.** Orchester, Chor und Solisten. (Aus Lemberg.)
22.00—23.00: Tanzmusik (Schallpl.).

Wilna (Wilno) 516,3 - 22 - 581

11.00—22.00: Siehe Warschau.
22.00—23.00: „Die Sonne und ihre Trabanten". Revue.

Kurzwellenprogramme

Königswusterhausen 9560 - 8 - 31,38
15.00: Lieder.
15.30: „Lieber Vater!" Briefe berühmter Deutscher.
16.00: Konzert aus Wiesbaden (siehe Frankfurt/Mühlacker).
18.00: Eine bunte Stunde.
19.00—19.30: L. v. Beethoven: Sonate c-moll.
23.00: Orchesterkonzert.

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte

16.30: Langenberg. Militärkonzert.
16.30: Hamburg. Militärkonzert.
19.10: Hamburg. Heitere Stunde.
19.30: Wien. Schlagerlieder.
20.00: Berlin. Orchesterkonzert.
20.05: Mühlacker, Breslau. Großes Unterhaltungskonzert.
22.45: Wien. Wiener Musik.

Chor- und Kammermusik

18.45: Berlin. Haydn-Quartette.
19.10: Mühlacker. Alte Instrumental- und Vokalmusik.
19.10: Frankfurt. Kammermusik.

Oper und Operette

18.30: München, Langenberg. „Tannhäuser", Oper.
21.50: Berlin. „Die Meistersinger von Nürnberg".

Hör- und Sendespiele

18.10: Mühlacker. Tilman Riemenschneider.
20.15: Wien. „Der Herr Senator", Lustspiel.

Bunte Abende

19.00: Leipzig. Artisten plaudern aus der Schule.
20.00: Königsberg. Bunter Abend.

Berlin

716 - 1,7 - 419

Gleichwellensender
Berlin O. Magdeburg, Stettin
1058 - 0,6 - 283,6

6.30: Funkgymnastik.
Anschl. bis 8.15: Konzert.
8.55: Morgenfeier. Stundenglockenspiel der Potsdamer Garnisonkirche. St. Matthias-Kirchenchor. Ltg. Dr. Wilh. Schosland. Ludwiga Kuckuck, Sopran; Heinz Breiden, Flöte; Käte Graber, Rezitation; Dr. W. Schoslan, Orgel und Flügel.
1. Haßler: Et incarnatus est, aus der „Missa secunda" [Chor]. — 2. a) Weihnachts-Antiphonen; b) Freue dich, Zion, Rezitation. — 3. Schütz: Die Verkündigung, a. d. „Weihnachtsoratorium" [Sopransolo]. — 4. Gluck: Melodie [Flöte]. — 5. Sweelinck: Hodie Christus natus est [Chor]. — 6. Ansprache: Kuratus Gebhardt. Berlin-Dahlem: Das Weltbild der Erlösten. — 7. Thiel: Adeste fideles [Chor]. — 8. Thrasolt: Mutter Gottes Wiegenlied. Rezitation. — 9. Wolf: Schlafendes Jesuskind [Sopransolo]. — 10. Mozart: Adagio E-dur [Flöte]. — 11. Graber: Stimme des Sterns, Rezitation; Mostar: Choral. — 12. Weismann: Wiegenlied [Sopransolo]. — 13. Heiligste Nacht [Choral]. — 14. Orgelausklang.
Anschl. Glockengeläut des Doms.
10.05: Wetter.
11.00: Blasorchesterkonzert. Ltg. C. Woitschach.
1. Koedel: Wachtparade am Weihnachtstage. — 2. Boieldieu: Ouvertüre zu „Der Kalif von Bagdad". — 3. Eckert: Mein Stern. — 4. Thiele: Teutoburger Fanfarenklänge. — 5. Jessel: Fröhliche Schlittenfahrt. — 6. Woitschach: Weihnachtszauber. — 7. Goldmann: Jägerlieder-Walzer. — 8. Mannfred: Plaudereien a. d. Kinderstube. — 9. Woitschach: Frohe Jugend.
12.00: Weihnachtsdichtungen [Clara Pick-Gernsheim].
12.15: Konzert. Konzertverein. Dir. Ernst Ewald Gebert.
1. Wolf-Ferrari: Ouvertüre zu „Der Liebhaber als Arzt". — 2. Strauß: Morgenblätter. — 3. Nielsen: Hahnentanz. — 4. Prohaska: Serenade. — 5. Kienzl: Tarantella aus „Don Quixote". — 6. Grieg: Musik zu „Sigurd Jorsalfar". — 7. Fuchs: Ouvertüre zu „Des Meeres und der Liebe Wellen". — 8. Reinecke: Tanz unter der Dorflinde. — 9. Niemann: Zwei Elegien. — 10. Unger: Zwei deutsche Tänze. — 11. Strauß: Liebeslieder.
14.30: Kinderstunde. Else Strakajansen erzählt Märchen.
15.05: Von d. Trabrennbahn Mariendorf. Weihnachtspreis. Strecke 2400 m. Am Mikrophon: Lüdecke.
15.30: Mendelssohn: Sonate E-dur. K. Ulrich Schnabel, Klavier.
16.00: „Tiere und Menschen". Kleine Erlebnisse v. Hans Siemsen. Sprecher: Der Autor.
16.30: Konzert. Aus Breslau.
17.15: Ferd. Bonn erzählt Heiteres.
17.45: Haydn-Quartette. Strub-Quartett: Prof. Max Strub, 1. Violine; Alfr. Krips, 2. Violine; Rud. Nel, Bratsche. Hans Schrader, Cello.
1. Streichquartett Es-dur. — 2. Streichquartett F-dur.
19.30: „Ein Deutscher ohne Deutschland". Von Walter v. Molo. Sprecher: Der Dichter.
20.00: Orchesterkonzert. Funkorchester. Dir. Bruno Seidler-Winkler.
1. Beethoven: Leonoren-Ouvertüre Nr. 3. — 2. Mozart: a) Ballettmusik aus „Idomeneo"; b) Noch tönt mir ein Meer im Busen, Arie aus „Idomeneo"; c) Der Odem der Liebe, Arie aus „Cosi fan tutte" [Jos. Schmidt, Tenor]. — 3. Rich. Strauß: Zwischenspiele aus „Intermezzo": Reiselieder und Walzerszene — Träumerei am Kamin — Am Spieltisch — Fröhlicher Beschluß. — 4. Rimsky-Korßakoff: Suite aus „Die Nacht vor dem Christfest". — 5. Tschaikowskij: Arie aus „Eugen Onegin". — 6. Bizet: Blumenarie aus „Carmen" [Jos. Schmidt]. — 7. Joh. Strauß: Kaiser-Walzer.
21.35: Wetter, Presse, Sport.
21.47: Personenverzeichnis zu nachfolgender Übertragung.
21.50: „Die Meistersinger von Nürnberg". Von Rich. Wagner. Dritter Akt. Dir.: Erich Kleiber. Regie: Karl Holy. Aus der Staatsoper Unter den Linden.
Personen. Hans Sachs, Schuster: Walter Großmann — Veit Pogner, Goldschmied: Otto Helgers — Sixtus Beckmesser, Stadtschreiber: Erik Wirl — Fritz Kothner, Bäcker: Herbert Janßen — Walther von Stolzing, ein junger Ritter aus Franken: Fritz Wolf — David, Sachsens Lehrbube: Karl Laufkötter — Eva, Pogners Tochter: Delia Reinhardt — Madalene, Evas Amme: Margarete Arndt-Ober.
Ort d. Handlung: Sachsens Werkstatt und ein freier Wiesenplan an der Pegnitz.
Danach bis 0.30: Tanzmusik. Kapelle Rob. Gaden.

Breslau

923 - 1,7 - 325

Sprecher vom Dienst:
8.00—16.30: Rich. Odda.
16.30—0.30: Fr. Reinicke.
9.50: Glockengeläut.
10.00: Evangelische Morgenfeier.
1. Mendelssohn: Paraphrase über den Choral: Gelobet seist du Jesu Christ, für 2 Frauenstimmen, Viola und Orgel [gem. Chor. Ltg. Alfr. Aumann]. — 2. Verlesung des Evangeliums [D. Zänker]. — 3. Schein: Es ist das Heil uns kommen her, für zwei Chorstimmen mit Continuo [gem. Chor]. — 4. Lichtvolle Weihnacht im Dunkel der Zeit [D. Zänker]. — 5. Dercks: Weihnachtsmotette [gem. Chor].
11.00: „Der Schnee". Ein Märchen für Kinder, von Sophie Reinheimer [Hertha Sachs].
12.15: Konzert. (Aus Berlin.)
14.30: Beim Fünfundzwanzig-Stunden-Rennen. (Aus der Jahrhunderthalle. Nachmittagswertung u. Besuch bei den Fahrern [Dr. Fr. Wenzel].
15.10: Lieder. Alfr. Stöckel, Tenor; am Flügel Erwin Poplewski.
15.40: Dr. Heinz Orlovius: Luftbummel durch Europa [Martin Selt].
16.00: „Der zerrissene Mantel". Eine Weihnachtsgeschichte n. Maxime Du Camp, von Hr. Mohr [Herm. Gaupp].
16.30: Konzert. Orchester erwerbsloser Musiker. Ltg. Herm. Behr.
1. Weber: Ouvertüre zu „Der Freischütz". — 2. Grieg: Peer-Gynt-Suite Nr. 1: a) Morgenstimmung; b) Ases Tod; c) Anitras Tanz; d) In der Halle des Bergkönigs. — 3. Bizet: Kinderspiele, Suite. — 4. Nikolai: Ouvertüre zu „Die lustigen Weiber von Windsor". — 5. Gretry-Mottl: Ballettsuite: a) Tambourin; b) Menuett; c) Gigue. — 6. Brahms: Zwei ungarische Tänze. — 7. Dvorak: Slawische Tänze. — 8. J. Strauß: a) Rosen aus dem Süden, Walzer; b) Radetzky-Marsch.
18.30: Wetter.
Anschl. Weihnachtswellen. Ein Querschnitt durch das Programm der deutschen Sender. Am Mikrophon: Dr. Fritz Wenzel.
1. (18.35) Aus dem Nationaltheater, München: Ouvertüre zu „Tannhäuser" von Rich. Wagner. — 2. (18.50) Aus Leipzig: Unterhaltungskonzert. — 3. (19.00) Aus Leipzig: Artisten plaudern aus d. Schule. — 4. (10.25) Aus Karlsruhe: Kammermusik. J. Chr. Bach: Sonate G-dur. — 5. (19.45) Aus Hamburg: Heitere Stunde.
20.05: Großes Unterhaltungskonzert. (Siehe Mühlacker.)
22.00: Zeit, Wetter, Presse, Sport, Programm.
22.30—0.30: Tanzmusik aus Berlin. Kapelle Rob. Gaden.

Hamburg

806 - 1,7 - 372,2

8.50: Weihnachts-Blaskonzert. Ltg. P. Hennig.
9.15: Morgenfeier i. d. Sakristei d. Domes zu Braunschweig. Pastor Steigertahl. Domchor; Ltg. Wilms. Harmonium: Wilms.
1. Bach: Präludium zu „Christum wir sollen loben schon". — 2. Praetorius: Chor: Geboren ist Emanuel. — 3. Schriftlesung. — 4. Praetorius: Chor: Es ist ein Ros' entsprungen. — 5. Ansprache. — 6. Chor: Nun singet und seid froh. — 7. Bach: Postludium, C-dur.
10.55: Akadem. Gottesdienst in der Universitätskirche. Prediger: D. Mulert, Kiel. Orgel: Luise Dimigen. Musica sacra: A-capella-Chor d. Oratorienvereins; Ltg. Dr. F. Stein, Kiel.
1. Glockenläuten. — 2. Bach: Choralvorspiel. — 3. Gemeindegesang: Dies ist der Tag, den Gott gemacht. — 4. Eingangsspruch. Chor u. Gemeinde: Ehre sei dem Vater. — 5. K. Thomas: Chor: In duci jubilo, 3 Strophen a. d. Weihnachtsoratorium „Das Weihnachtsevangelium". — 6. Schriftverlesung. — 7. K. Thomas: Lob Ehr sei Gott im höchsten Thron, a. d. Weihnachtsoratorium „Das Weihnachtsevangelium". — 8. Weihnachtspredigt. — 9. Gemeinde. — 10. Gebet, Vaterunser und Segen. — 11. Gemeindegesang. — 12. Orgelnachspiel.
13.00: Bandonionkonzert. Bandonionklub „Sonamento".
14.00: Ritter Ottfried und die sieben Zwerge. Märchen in 5 Bildern von W. Johnen. Regie: H. Freundt.
15.00: Weihnachtslieder. Zur Laute gesungen. Erika Beckert (blind).
1. Heitmann: Weihnacht. — 2. Wiegenlied. — 3. Vom Himmel hoch. — 4. Schneider: Heil'ge Nacht. — 5. Johannsen: Heil'ge Nacht, auf Engelschwingen. — 6. Ruchh: Die heiligen drei Könige. — 7. Naegeli: O Weihnachtszeit. — 8. Was bringt der Weihnachtsmann?
15.30: Winter. K. Pündter, B. Jakschtat. Am Flügel: G. Maasz.
1. Stieler: Winter-Idyll. — 2. Schubert: Lieder a. d. „Winterreise".
16.30: Militärkonzert, ausgef. v. d. kombin. Kapellen d. 4. Marine-Artillerie-Abteilung Cuxhaven u. d. 1. (hans.) Bataillons Inf.-Reg. 16, Bremen. Ltg. C. Flick u. G. Voigt.
18.00: Konzert a. Leipzig.
19.10: Heitere Stunde. Erna Kroll-Lange, Gertrud Schmidt, Erwin Bolt, Bernhard Jakschtat, Gerh. Gregor, Gerhard Maasz.
20.10: Wetterdienst.
21.15: Weihnachtsball der Hamburger Tanzorchester.
23.20: Eisbericht.

Königsberg

1382 - 0,6 - 217

7.00—8.30: Schallplattenkonzert.
10.00: Gottesdienst aus der Altroßgärter Kirche. Pfarrer Pensky.
11.15: Orgelkonzert. Hugo Hartung. Von Bach bis Reger.
12.00: Orchesterkonzert.
14.00: Pascal du Bois Reymond: Der Wunsch der Prinzessin Seide.
14.25: Prof. Ulbrich: Königsberg, seine Kunst und Sehenswürdigkeiten.
14.50: Prof. D. Uckeley: Erziehung durch Überlegung und Selbstbetrachtung.
15.15: W. Löscher: Jagdgeschichten.
15.45: Blasmusik. Orchester stellungsloser Musiker. Ltg. Felix Prawniczak.
17.30: Weihnachten im Hause Storm, v. Gerda v. Bremen-Hirschheydt.
18.00: Lustspiel aus Berlin.
19.30: Dr. L. Goldstein: Monatsschau.
20.00: Großer bunter Abend. Ltg. Kurt Lesing.
In der Pause, etwa **21.00:** Berichte.
Anschl.: Nachrichten, Sport.
Hierauf bis 0.30: Tanzmusik aus Berlin.

Königswusterhausen

183,5 - 75 - 1634

6.30—12.00: Siehe Berlin.
12.00—12.15: Käte Foerder erzählt eine Weihnachtsgeschichte.
12.15: Konzert aus Berlin
14.15: Konzert aus Leipzig.
15.05: Sportreportage. Siehe Berlin.
15.30: Stunde des Landes. G. Bellin: Weihnachten auf dem Dorfe.
16.00—16.30: H. Ch. Kaergel u. Grete Ernest: Zwischen zwei Festen.
16.30: Unterhaltungsmusik. Aus Breslau.
18.15: Heiteres. Aus Berlin.
18.45: Heitere Stunde. Aus Hamburg.

Langenberg

635 - 17 - 472,4

Gleichwellensender
Aachen 0.3. Köln 1,7, Münster 0,6
1319 - 227,4

7.00—8.15: Konzert.
8.30: Skilaufgymnastik u. Trockenskikursus.
9.00: Geläut a. d. Trinitatiskirche.
9.05—10.00: Evangel. Morgenfeier. Ansprache u. Leitung: Pfarrer Dr. Söhngen. Regina Söhngen, Sopran; Trude Fischer, Alt; Willi Otto, Tenor; Walter Krucks, Baß; K. E. Körner, Ernst Drucker, Violine. Orchester. Ltg. Jul. Kühn. Gustav-Adolf-Chor. Ltg. Jutta Erfurth.
1. Streichorchester: Lully: Air Nr. 1 u. 2 a. d. Concerto f. Streichorchester. — 2. Reger: Kantate für 4 Solostimmen, 2 Violinen, Frauenchor u. Gemeindegesang mit Orgelbegl. „Vom Himmel hoch da komm' ich her". — 3. Eingangsspruch. — 4. Reger: Kantate „Vom Himmel hoch, da komm' ich her". — 5. Schriftverlesung. — 6. Reger: Kantate „Vom Himmel hoch, da komm' ich her". — 7. Ansprache über 2. Korinther 4, Vers 6 „Das Licht der Weihnacht". — 8. Chorgesang: Eccard: Ich lag in tiefer Todesnacht. — 9. Schlußlesung. — 10. Streicher u. Chor: Lübeck: Sonate u. Schlußchor „Lob, Preis und Dank, Herr Jesu Christ", a. d. Weihnachtskantate.
11.00: Dr. Gg. Kinsky: Klassische Melodien im Volksmund [Egbert Grape, Klavier].
11.30: Orgelwerke von Otto Frickhoeffer [Kurt Beer]. Übertrag. a. d. Neuen Matthei-Kirche.
1. Rhapsodie a. d. Orgelsonate. — 2. Sanctus, aus d. Orgelsonate. 3. Orgelfantasie über B—A—C—H.
12.15: W. von Hollander: Der echte Radikalismus.
12.40: Dr. H. Penzel: Der Mandschureikonflikt und die Mächte.
13.00: Konzert.
1. Händel: Siegesmarsch aus „Judas Makkabäus". — 2. Blon: Weihnachtsfest-Ouvertüre. — 3. Theimer: Venezia-Glocken. — 4. Humperdinck: Aus „Das Wunder". — 5. Strauß: Kaiserwalzer.

— Sonnabend, 26. Dezember —

— 6. Korngold: a) Vorspiel und Serenade aus „Der Schneemann"; b) Mariettas Lied zur Laute. — 7. Kark: Bubis Traum. — 8. Rhode: Weihnachten, Tongemälde.

14.35—14.55: Frauenstunde. Annette Jatho: Die heilige Frau in der bildenden Kunst.

15.10: V. Meyer-Eckhardt: Die Geschichte von Abu Nuwas, dem Dichter.

15.35: Musikal. Arbeitsgemeinschaft [Prof. H. Unger].

16.00: Pfarrer Clarenbach: Der Hellweg und die Soester Börde.

16.30—18.00: Militärkonzert aus dem Zoologischen Garten, Münster. Musikkorps des II. Batl. Inf.-Rgt. 18. Ltg. Obermusikmeister Cellarius.
1. Blon: Unter der Freundschaftsflagge. — 2. Frank: Fest-Ouvertüre. — 3. Strauß: Seid umschlungen, Millionen. — 4. Ailbout: Einzug der Tribunen, Marsch. — 5. Heinecke: Adlon Marsch. — 6. Steinbeck: Frühling am Bodensee, Walzer. — 7. Lachner: Marsch a. d. d-moll-Suite. — 8. Mendelssohn: Militär-Ouvertüre. — 9. Bach: Nachruf an Weber. — 10. Franzen: Alte deutsche Treue. — 11. Prager: Bleisoldat im Gefecht. — 12. Kockert: Goldregen, Intermezzo. — 13. Baußnern: Ungar. Marsch. — 14. Meißner: Zum Städtle hinaus, Marsch.

18.15: Einführung in Wagners „Tannhäuser". (Aus München.)

18.35: „Tannhäuser". Oper von Wagner. (Aus München.)

In der 2. Pause 21.10—21.25: „Der Tannenbaum". Märchen von Hans Christian Andersen.

Anschl.: Sport, Presse.

23.30—1.00: Tanzmusik aus London.

Leipzig 1157 - 2,3 - 259,3

2. Weihnachtsfeiertag.

6.30: Funkgymnastik.

7.00—8.00: Konzert. Erwerbslosenorchester Halle. Dir.: F. Zschiesing.

8.30: Orgelkonzert a. d. Matthäikirche [H. Fest].
Thieme: Toccata, Passacaglia und Fuge (Ursendung)

9.00: Geläut der St. Annenkirche Annaberg.

9.05—10.00: Morgenfeier. „Hinter der Welt ist Magie". Programm a. den Schriften des Jos. v. Görres, ausgewählt und eingeleitet v. Dr. M. Adler. Ltg.: O. Stoeckel.

11.00: Ich war dabei. Dr. Hettie Dyhrenfurth: Als erste deutsche Frau auf dem Himalaja.

11.30: Große Reden. Philipp Melanchton, von Adolf v. Harnack. [Jos. Krahé.]

12.00: Konzert aus Berlin.

14.15: Kammermusik. A. Rother, Klavier; B. Leßmann, Violine; H. Meyer, Viola; F. Rupprecht, Violoncello; P. Münzberg, Kontrabaß. Schubert: Forellenquintett, für Klavier, Violine Viola, Violoncello und Baß, A-dur.

15.15: „Geretteter Lebensretter". Hörspiel v. R. Walter. Regie: H. Freyberg.

16.00—17.00: „Der Struwwelpeter". Für Gesang mehrstimmig u. solistisch und kl. Orchester von F. Reuter. (Erstaufführung.) Dir.: Th. Blumer. Edith Hasselmann, Sopran; Erika Wendorf, Alt; W. Ulbricht, Tenor. Ph. Göpelt, Baß.

17.15: Unterhaltungskonzert. H. Hagen, Violoncello.
1. Schubert: Ouvertüre im italien. Stil, D-dur. — 2. Schumann: Konzert f. Violoncello u. Orchester, a-moll. — 3. Mendelssohn: Notturno u. Scherzo a. „Sommernachtstraum" — 4. Brüll: Aus „Das goldene Kreuz". — 5. Lanner: Die Schönbrunner. — 6. Verdi: Aus „Aida". — 7. Brahms: Ungar. Tänze Nr. 5 u. 6.

19.00: Artisten plaudern aus der Schule. Amüsante Begegnungen mit Rastelli, Fratellinis, Grock, Horace Goldin, Katie Sandwina, Urmann, Tarzan u. a. v. Peter Peppermint. Ltg.: J. Krahé.

19.45: Gedenkt der Erwerbslosen!

20.05: Konzert aus Mühlacker.

22.40: Presse, Sport.

Anschl. bis 24.00: Tanzmusik.

Mühlacker 833 - 75 - 369,1

9.00—9.30: Orgelkonzert a. d. Markuskirche. Prof. Herm. Keller.
1. Bach: Drei Orgelchoräle: a) In dulco jubilo; b) Vom Himmel hoch, da komm ich her; c) Nun freut euch, liebe Christeng'mein. — 2. Reger: Invokation a. d. d-moll-Sonate. — 3. Reger: Benedictus und Gloria in excelsis.

10.30: Evangel. Morgenfeier. Ltg. u. u. Ansprache: Lic. Herm. Waldenmaier. Herm. Keller, Harmonium. Singchor u. Orchester des Königin - Charlotte - Gymnasium; Ltg. Adolf Pfohl, Stuttgart.
1. Grußwort. — 2. Vorspiel u. Choral: Lobt Gott, ihr Christen. — 3. Lesung. — 4. Bach: Orchester: Hirtenmusik und Weihnachtsoratorium. — 5. Evangelium von der Geburt Christi. — 6. Leo Haßler: Chor: In dulci jubilo. — 7. Ansprache. — 8. Choral: Gelobet seist du, Jesu Christ. — 9. Lesung. — 10. Gumpelzhaimer: Lieder: a) Nun freuet euch, ihr Arm' und Reich'; b) Helft mir Gottes Güte preisen. — 11. Segensspruch.

11.15: Kammermusik mit Gitarre. Kleemann-Quartett: Willy Kleemann, 1. Violine; Hans Reichardt, 2. Violine; Hans Köhler, Bratsche; Ferd. Merten, Violoncello; Artur Faiß, Gitarre.

12.00: Promenadenkonzert v. Schloßplatz Stuttgart.

13.00: Volksmusik. Ellen Beck, Hans Hofele, Duette; Heinz Mönch, Zither. Funkkapelle Haas, Ländlermusik u. Ziehharmonika.

14.00: Thea Struve-Jöhnssen erzählt Märchen.

14.30: Unterhaltungskonzert. Philharmonisches Orchester Mannheim; Ltg. Karl Eberts. Bender-Rosenstock, Sopran.
I. 1. Mendelssohn: Hochzeitsmarsch aus „Ein Sommernachtstraum". — 2. Mozart: Ouvertüre zu „Entführung aus dem Serail". — 3. Haydn: Andante a. d. Sinfonie mit dem Paukenschlag. — 4. Zwei Gesangsvorträge: Mozart: Rosenarie aus „Figaros Hochzeit"; Weber: Kommt ein schlanker Bursch, aus „Freischütz". — 5. Puccini: Melodien aus „Die Bohème". — 6. Verdi: Marsch aus „Aida". — 7. Mattlin: Marsch aus „Transatlantic". — 8. Suppé: Ouv. zu „Dichter und Bauer". — 9. Gesangseinlage. Joh. Strauß: Szene: Spiel ich die Unschuld vom Lande, aus „Die Fledermaus". — 10. O. Strauß: Der lustige Ehemann. — 11. Gellert: Ach Schnuckchen. — 12. Fischer-Bernauer: Vorspiel u. Bauerntanz aus „Lindenwirtin du junge".

16.00: „Der Struwwelpeter". (Aus Leipzig.)

17.00: Weihnachtsoratorium. Historie der freuden- und gnadenreichen Geburt Jesu Christi. In Musik gesetzt von H. Schütz. Chor der Christuskirche; Ltg. W. Ehmann; Marta Martin, Sopran; Ernst Duis, Tenor; Streichensemble. Ltg. der Sologesänge: Dr. Bruno Maerker. Übertr. a d. Christuskirche in Freiburg.

18.10: „Tilman Riemenschneider". Ein funkisches Spiel von E. K. Fischer; Spielltg. E. K. Fischer.

19.10: Freiburg. Alte Instrumental- u. Vokalmusik. Ltg. H. Pfaff. F. Wiedemayer, Sopran; Kammerorchester.
1. Joh. Rosenmüller: Sonate g-moll für 3stimmiges Streichorchester u. Cembalo. — 2. Joh. Jakob Löwe von Eisenach: Drei Lieder für Sopran: a) Wer sich aus den Sorgen; b) Jetzt bin ich ohne Kraft; c) Schönstes Dorile. — 3. Händel: So wie die Taube, Rezitativ und Arie aus „Acis u. Galathea". — 4. Telemann: Don Quichote-Suite f. Streichorchester u. Cembalo: a) Largo — Allegro; b) Don Quichotes Erwachen, Andantino; c) Sein Angriff auf die Windmühlen, Moderato; d) Die Liebesseufzer nach der Prinzessin Aline, Andante; e) Der geprellte Sancho Pansa, Allegro moderato; f) Der Galopp der Rosinante, Allegretto; g) Der Galopp des Esels Sancho Pansa, Alternativ; h) Don Quichotes Ruhe, Vivace.

Frankfurt.

9.00—9.30: Orgelkonzert. (S. Mühlacker.)

10.00—11.15: Evangel. Morgenfeier. Stadtpfarrer Lautenschläger, Liturgie u. Predigt. W. u. L. Borngässer, Orgel. Kirchengesangverein d. Stadtkirche Ltg. W. Borngässer. Mitglieder d. Landestheaterorchesters u. Freunde d. Kirchenmusik. Erika Hahn, Sopran; Martha Kuhn-Liebel, Alt; Heinr. Landzettel, Tenor; Georg Massoth, Baß. Übertrag. a. d. Stadtkirche in Darmstadt.
1. Pachelbel: Toccata, F-dur, Orgelvorspiel. — 2. Es ist ein Ros' entsprungen, Gemeindegesang. — 3. Allein Gott in der Höh', Eingangsliturgie mit Gemeindelied. — 4. Bach: Kantate zum 2. Weihnachtsfeiertag a. d. „Weihnachtsoratorium". — 5. Lob, Ehr sei Gott im höchsten Thron, Gemeindelied. — 6. Predigt über Joh. 1, 14: Weihnachten als Fest der Nähe Gottes. — 7. Gelobet seist du Jesu Christ, Wechselgesang d. Gemeinde u. d. Chors. — 8. Ich will dein Halleluja hier, aus „Wir singen dir, Immanuel". Schlußliturgie mit Gemeindelied. — 9. Tripel-Fuge, Es-dur, Orgelnachspiel.

11.15—19.10: Siehe Mühlacker.

19.10: Karlsruhe. Kammermusik. Drei Söhne von Joh Seb. Bach. Konzert auf zwei Klavieren, Kitty v. Teuffel u. Herta Schnupp.
1. Wilh. Friedemann Bach: Orgelkonzert d-moll für zwei Klaviere. — 2. Joh. Christ. Bach: Sonate G-dur. — 3. Phil. E. Bach: Sonate D-dur.

Ab 20.05: Gemeinsame Veranstaltung.

20.05: Großes Unterhaltungskonzert. Marguerita Perras, Koloraturssopran; W. Domgraf-Faßbaender, Bariton; Herbert E. Groh, Tenor. Verstärktes Philharm. Orchester; Ltg. Hans Rosbaud u. Emil Kahn. Übertrag. a. d. Stadthalle.
1. Wagner: Huldigungsmarsch. — 2. Wagner: Ouvertüre zu „Rienzi". — 3. Wagner: Lohengrins Abschied, aus „Lohengrin". — 4. Rossini: Ouvertüre zu „Wilhelm Tell". — 5. Rossini: Aus „Der Barbier von Sevilla": a) Arie der Rosine; b) Cavatine des Figaro. — 6. Berlioz: Ungarischer Marsch. — 7. Verdi: Freundlich blick ich umher, Arie des Herzogs, aus „Rigoletto"; Bizet: Auf in den Kampf, Torero-Lied aus „Carmen". — 8. Thomas: Arie der Philine, aus „Mignon". — 9. Verdi: Triumphmarsch aus „Aida".

22.40 Programm, Presse.

22.50—0.30: Nacht-Funkbrettl.

München 563 - 1,7 - 532,9

10.00: Evangel. Morgenfeier. Redner: Pfarrer Wolf Meyer. Das Wunder der Liebe.

10.45: Glockenläuten v. d. Frauenkirche.

11.00: Verschneiter Weg. Hörfolge vom Winter. Elise Aulinger; Irene Kohl; Hermann Nesselträger; Albert Spenger, Bariton. Rich. Staab, Klavier.

11.50: Dr. B. Poertner: Auf dem Ruinen- und Gräberfeld der ältesten Weltstadt.

12.10: Konzert. Orchestergemeinschaft Münchener Berufsmusiker. Ltg. Ernst Hagel.

13.15: Kinderkonzert. Kinderchor u. das Schülerorchester der Tafelhochschule. Ltg. Hauptlehrer F. Hild; Hauptlehrer A. Fischer.

14.00: Jugendstunde. Eine Jugendgruppe spielt ein Stück von Hans Sachs.

14.30: Lustige Schallplatten.

15.10: H. Scherzer: Hütejungen- und Bauernnaturgeschichte.

15.30: Unterhaltungskonzert. Funkorchester. Ltg. Karl List.
1. Gfaller: Ouvertüre zu „Der dumme August". — 2. Gerstetter: Traum und Erwachen [Uraufführung]. — 3. Schröder: In der Fremde. — 4. Mozart: Konzertarie [Adolf Schoen]. — 5. Smetana: Aus „Die verkaufte Braut". — 6. Meyerbeer: Schillermarsch.

16.30: Wilhelm Wörle liest seine luschtigen „Schwaubaversla".

16.45: Zitherduette. Geschw. Josef u. Ludwig Haimerl.

17.05: Schicksale und Begebenheiten.

17.30: Zehn Minuten f. d. Empfangsanlage. Funknachrichten.

17.45: Dr. P. Rohrbach: Bericht von einer Weltreise.

18.15: Einführung.

18.35: „Tannhäuser" oder „Der Sängerkrieg a. d. Wartburg", Oper in 3 Akten von R. Wagner. Übertragung a. d. Nationaltheater.

In d. 1. Pause 19.35: Funknothilfe.

In d. 2. Pause 21.10: Ratschläge für Funkhelfer.

22.30: Zeit, Wetter, Presse, Sport.

22.45—24.00: Konzert a. d. Café Königshof, Nürnberg. Kapelle Ernö Walter.

Wien 581 - 20 - 516,4

10.00: Konzert. Wiener Sinfonie-Orchester; Dir. Max Schönherr. Hans Heinz Bollmann, Tenor.

12.00: Wissen der Zeit. Emo Descovich: Die wichtigsten technischen Ereignisse des Jahres 1931.

12.30—15.15: „Tannhäuser und der Sängerkrieg auf der Wartburg". Oper in drei Aufzügen von Rich. Wagner (Aufnahmen der Bayreuther Festspiele 1930) (Schallpl.).

15.25: Zeit, Nachrichten.

15.30: Von der Hausmusik zum Salonorchester. Kapelle Michael Weiß. Verbindende Worte: Fritz Lange.

17.30: Dr. Fr. Rucker: Zu Besuch bei unseren Landsleuten in Brasilien.

17.55: Weihnachtsgesänge. Gertrude Rünger, Alt. Am Flügel: E. Meller.

18.30: Stern über Bethlehems Stall [Ferd. Onno].

19.00: Josef Weinheber: Stadt und Vorstadt.

19.30: Schlagerlieder. Jacq. Rotter, Gesang. Am Flügel: Anton Zilzer. Hed Werner: a) In Wean, drunt' am Thurygrund; b) Wann der Weana sagt, „Das ist tulli". — Flemming: Spiel auf, Zigeuner. — Ibanez: Laufe, Pferdchen, laufe. Abraham: Ich hab' ein Divan-püppchen genau wie du. — Rotter-Kaper: Ach Otto, Otto. — R. Fall: Fahr mit mir nach Böhmen.

20.00: Zeit, Sport.

20.15: „Der Herr Senator". Lustspiel in 3 Aufzügen von Schönthan und Kadelburg. Spielltg.: V. Kutschera. Ort d. Handlung: Hambg.

22.30: Berichte.

22.45: Wiener Musik. Orchester Alois Dostal.
Millöcker: Ouvertüre zu „Gasparone". — Ziehrer: In lauschiger Nacht. — Kálmán: Schöne Ninon. Strauß: Aus „Der Zigeunerbaron". — Lehár: Walzerszene aus „Eva". — Komzák: Wiener Spaziergänge. Potpourri. — Eysler: Servus Wien, Marsch a. „Ein Tag im Paradies".

Agram (Zagreb) 977 - 0,8 - 307

10.00: Messe a. d. Markuskirche.

17.00: Tanzmusik.

19.30: Kultur- u. Vereinsnachricht.

19.50: Einführung zur Oper.

20.00: Oper a. d. Nationaltheater.

In den Pausen: Presse, Wetter.

Barcelona 860 - 7,5 - 348,8

14.30: Konzert. Rundfunksextett.

15.00: Theaternachrichten, Schallplatten, Filmschau.

15.20: Konzert (Forts.).

16.00: Für Anstalten.

18.30: Schallplatten.

Anschl. Opernübertragung.

22.00: Schallplatten.

23.00: Übertragung aus Madrid.

Belgrad (Beograd) 697 - 2,8 - 430,4

16.00: Schallplatten.

17.00: Jugoslawische Lieder.

19.15: Zeit, Programm.

Anschl. Dr. L. Dumic: Die Psychologie des Lachens.

19.50: Einführung zur Oper.

20.00: Oper. (Aus Agram.)

21.30: Nachrichten.

Anschl. Jazzmusik aus dem Hotel Excelsior.

Bergen 824 - 1,1 - 364,1

10.30: Messe a. d. Johanneskirche.

12.30: Nachrichten.

17.00: Kinderstunde.

17.55: Geistliche Musik.

18.00: Gottesdienst aus d. Johanneskirche.

19.30: Frauenstunde.

20.00: Weihnachtsoratorium a. Oslo.

22.05: Orchesterkonzert.

1. Schubert: a) Ouvertüre zu „Rosamunde“; b) Ave Maria. — 2. Weihnachtslieder.
22.30: Unterhaltungs- u. Tanzmusik.

Bordeaux-Lafayette
986 - 20 - 304

16.00: Konzert aus Paris P. T. T.
18.00: Sinfoniekonzert.
19.30: Presse, Berichte.
20.50: Börse, Ziehungsergebnisse.
20.55: Sportberichte.
21.00: Englischer Unterricht.
21.15: Presse, Wetter.
21.25: **Übertragung a. Paris P. T. T.**
21.35: Schallplatten.
22.05: **Abendveranstaltung.**
In den Pausen: Presse, Zeit.

Bozen (Bolzano)
815 - 0,22 - 368.1

18.00—19.00: Tanzmusik.
20.00: Nachrichten.
20.05: **Vokal- und Instrumentalkonzert.**
21.15: **Leichte Musik.**
22.00—22.30: Tanzmusik, Nachrichten.

Brünn (Brno)
878 - 36 - 341,7

8.30: Schallplatten aus Prag.
9.30: Schallplatten.
9.40: Schriftsteller. O. Jerábek.
10.00: Konzert aus Prag.
11.00: Populäres Streichorchesterkonzert.
1. Musik: Serenade. — 2. Rozkosny: Zwei Novelletten. — 3. Dvorák: Notturno. — 4. Foerster: Der Frühling. — 5. Konvalinka: Lyrische Komposition. — 6. Janácek: Streichsuite.
12.05: Konzert aus Preßburg.
13.30—13.45: Landwirtschaft a. Prag.
16.00: Konzert aus Mähr.-Ostrau.
17.30: Weihnachtslieder.
18.00—18.45: **Deutsche Sendung.** Weger-Zitherquartett.
19.00: **Konzert aus Prag.**
22.25—24.00: **Bunter Abend aus Mähr.-Ostrau.**

Brüssel-Velthem
590 - 15 - 508,5
(Bruxelles)

Französische Sendung 508,5 m.
13.15—14.45: Schallplatten.
15.00: Tanzmusik.
18.00: Schallplatten.
19.15: J. Dess: Brüssel.
19.30: Schallplatten.
20.15: H. Limburg: Die Banken, die Kreditgeber.
20.30: Presse, Literatur.
21.00: **Orchesterkonzert.**
21.45: **„Amor und Psyche“**, Spiel v. Albert Giraud. Musik von Malengreau.
23.00: Presse.

Flämische Sendung 338,2 m
13.15—14.45: Schallplatten.
15.00: Klavierkonzert.
16.30: Schallplatten.
19.15: V. Hogenbemt: Wie Op-Sinchelen lebte.
20.30: Joorken in Antwerpen und Me-
21.45: **Mandolinenkonzert.**
22.30: Vorlesung.
23.00: **Unterhaltungskonzert.**
23.30: Presse.

Budapest
545 - 23 - 550.5

10.00: Kirchenmusik und Predigt.
11.10: Griech.-kath. Gottesdienst.
12.30: **Orchesterkonzert.**
In der Pause: Vortrag.
14.45: Schallplatten.
15.00: Kinderfunk.
16.00: **Ungar. Volkslieder.**
18.15: Erika Megyery: Weihnachten in Rom.
18.30: **Konzert.** Kapelle Berend.
19.45: **„Der Rastelbinder“.** Operette von Lehár.
Anschl. **Konzert a. d. Café Emke.** Kapelle Alex. Bura.

Bukarest
761 - 16 - 394,2

12.00: Schallplatten, Presse, Zeit.
17.00: **Orchesterkonzert.**
18.00: Presse, Zeit, Konzert (Forts.).
18.45: Rezitationen.
19.45: Schallplatten.
20.00: **„Jedermann“** von Hofmannsthal.
21.00: **Orchesterkonzert.**
21.50: Presse, Berichte.

Charkow
704,2 - 4 - 426

14.30: Konzert für Kinder.
16.00: Für die Jugend. Kollektivwirtschaftliche

16.30: Medizinischer Vortrag.
17.00: **Konzert.**
17.45: Künstlerische Übertragung f. Bauern.
18.30: Übertragung aus dem Institut für Parteiausbau.
19.30: Populärwissenschaftliche Vorlesung.
20.00: **Theater- oder Konzertübertragung.**

Helsingfors
815 - 15 - 368.1

(Lahti, Helsingfors, finn. Ansage.)
7.00—8.55: Griech.-kath. Gottesd.
11.00: Konzert.
11.30: Rezitation.
16.00: Schallplatten.
17.10: **„Leenu“.** Hörspiel in 1 Akt von Kaarle Halme.
18.10: **Orchesterkonzert.** Dir. Linko.
18.45: **Vortrag.**
19.10: **Quartettgesang.**
19.30: Plauderei.
19.45: **„Die Sternenknaben“** (alter finnischer Weihnachtsgebrauch).
20.15: **Orchesterkonezrt.** Dir. Linko.
1. Sibelius: Romanze für Streichorchester, Valse Lyrique. — 2. Linnala: Sarabande u. Menuette. — 3. Klami: Scène de Ballet. — 4. Merikanto: Vivace Giocaso.
20.45 u. 21.06: Nachrichten.
21.15—23.00: **Tanzmusik** a. d. Restaurant Pörssi.

Hilversum
160 - 6.5 - 1875

8.25: Gymnastik, Schallplatten.
9.40: Vorlesung.
9.55: Chorkonzert, Frauenchor Vox Jubilans.
12.40: Kammermusik. Haagsches Tonkünstler-Orchester.
Dazwischen (13.25): „Ein moderner Dienstbote“, Schauspiel von Rich. Elton.
14.40: Zeitzeichen.
14.41—16.40: **„Busis Weihnachtstraum“.** Weihnachtsspiel von G. Falke. Musik von Humperdinck. Bearb. Louis Schmidt.
Anschl. Schallplatten.
17.40: Weihnachtskammermusik.
18.10: Weihnachtsblasen aus Derekamp.
18.25: **Konzert.** Helden-Quintett.
Dazwischen Literatur u. Ansprache.
20.40: Heiteres.
20.55: **„An der Donau hab' ich mein Mädel geküßt“**, Operette von Rob. Stolz. Aus der Princesse-Schouwburg, den Haag.
22.40: **Orchesterkonzert.**

Huizen
1004 - 3,3 - 298,8

8.40 u. 10.40: Konzert.
12.10: Gottesdienst.
12.40: Zeit, Polizeibericht.
12.55: Konzert.
14.25: Schallplatten.
15.10: Kinderstunde.
16.40: Sonderveranstaltung des Senders.
16.55: Sportplauderei.
17.10: Konzert.
18.25: Journalistische Wochenschau.
18.45: **Orgelkonzert.**
19.00: **Konzert.**
19.20: Esperantokursus.
19.50: Vortrag.
20.10: Polizeibericht.
20.25: Vorlesung.
20.40: **Konzert.**
23.40: Schallplatten.

Kaschau (Kosice)
1022 - 2.6 - 293.5

8.30: **Schallplatten aus Prag.**
9.00: Römisch-katholischer Gottesdienst a. d. Dom.
10.00: Konzert aus Prag.
11.00: Konzert aus Brünn.
12.05: Konzert aus Preßburg.
13.30: Landwirtschaft aus Prag.
13.45—13.55: Dr. Medvecky: Russische Berichte.
16.00: Konzert aus Mähr.-Ostrau.
17.30: **Tamburizza-Konzert.**
18.30: Ungarische Sendung.
19.00: **Orchesterkonzert.**
1. Adam: Ouvertüre zu „Wenn ich König wäre“. — 2. Delibes: Aus „Coppelia“. — 3. Smetana: Aus „Die verkaufte Braut“.
20.00: **Konzert aus Prag.**
22.25—24.00: **Bunter Abend a. Mähr.-Ostrau.**

Kattowitz
734 - 16 - 408.7

10.30: Gottesdienst a. d. Franziskanerkloster in Panewiniki.
11.58—23.00: Siehe Warschau.
23.00: **Unterhaltungskonzert aus d. Atlantic-Café.**

Kiew
256 36 1176

12.00: Kinderjournal für Vorschulkinder.
16.00: Arbeiterztg. „Bolschewik“.
16.40: **Musikal.-literarisch. Hörspiel.**
17.15: Technischer Vortrag.
17.30: Nachrichten.
17.35: **Konzert.** Ukrainische Komponisten.
18.00: Übertragung f. Bauernjugend.
18.30: **Konzert und Rezitation.**
19.00: **Orchesterkonzert.**

Kopenhagen
1067 - 1 - 281.2
(Köbenhavn)

10.00: Gottesdienst a. d. Garnisonkirche.
11.30: Nachrichten.
12.00: Konzert.
14.00: Schallplatten.
14.30: Kinderstunde.
15.00: **Konzert u. Vorlesung.**
1. Lehár: Ungarischer Marsch. — 2. Offenbach Binder: Ouvertüre zu „Savoyarden“. — 3. Waldteufel: Ein Tag in Sevilla. — 4. Massenet: Aus „Thaïs“. — 5. Padilla: Serenade. — 6. Kjerulf: Blanchefleur. 7. Russischer Tanz. — 8. Vorlesung. — 9. Ziehrer: Gebirgskinder. — 10. Windfeld. — 11. Yvain: Aus „Yes“. — 12. Nielsen: Lied. — 13. Dufort: Columbia. — 14. Rosey: Marsch.
17.00: Gottesdienst a. d. Eliaskirche.
18.20: Vortrag.
18.50: Nachrichten.
19.30: F. Pullich: Der Begriff des Schenkens.
20.00: Vorlesung.
20.20—0.15: **Funk-Weihnachtsball.** Tanzmusik, Lieder und Gedichte.

Kowno (Kaunas)
155 - 7 - 1935

10.00: Für das besetzte Gebiet.
10.15: Gottesdienst a. d. Basilika.
15.30—23.00: **Weihnachtsprogramm.**

Krakau (Krakow)
959 1.5 - 312.8

10.15—14.40: Siehe Warschau.
14.40: W. Kochmanski: Für die Landfrau.
15.00—19.15: Siehe Warschau.
19.15: J. Bajsarowicz: Kuriositäten.
19.30: Schallplatten.
19.40—24.00: **Siehe Warschau.**

Laibach (Ljubljana)
521 - 2.8 - 575.8

9.30: Übertragung a. d. Kirche.
10.00: Galerie berühmter Konwertiten.
10.30: Unter dem Bergmassiv Gorjanci.
11.30: **Salonquintett.**
15.15: Mädchenstunde.
15.45: **Slowen. Volkslieder** (Schallplatten).
16.15: Leichte Musik. Schrammelquartett.
17.00: **Hörspiel.**
20.00: **Militärmusik.**
22.00: Zeit, Berichte, leichte Musik.

Lemberg
788 - 22 - 380.7

10.15—19.25: Siehe Warschau.
19.25: Feuilleton.
19.45—23.00: **Siehe Warschau.**
23.00—24.00: Tanzmusik a. d. Bristol.

Leningrad
800 - 100 - 1000

6.00: Schallplatten.
7.00: Übertragung a. d. Haupttelephonamt.
7.30: Polytechnischer Kursus.
8.00: **Konzert.**
9.00: Übertragung.
14.00: Kinderjournal.
14.30: Polytechnische Universität.
15.00: Musikalischer Zyklus.
16.00: Literarisches Blatt f. Bauern.
16.30: **Konzert.** Deutsche Komponisten.
17.07: Übertragung aus dem Institut für angewandte Chemie.
17.30: Komsomolzeitung.
18.00: **Thematisches Konzert.**
21.00: Polytechnischer Kursus.
21.30: Technisch-wissenschaftliche Viktorina.

London
1148 - 67 - 261.3
Daventry 5 XX 193 - 35 - 1554,4
(Nationalprogramm)

16.45: **Militärkonzert.**
17.45: Orgelkonzert.

18.15: Kinderstunde.
19.30: Grundlagen der Musik: Musik für zwei Klaviere.
19.50: Gartenfunk.
20.10: Gesundheit, Reichtum und Wissen.
20.30: **Bunte Stunde.**
22.20: Klaviervorträge.
22.45: **„Die Uhr“**, Fantasie.
23.15—1.00: Tanzmusik.

Regionalprogramm 842 - 70 - 356.3
18.15: Kinderstunde.
19.30: **„Aladdin“**, orientalische Pantomime.
21.00: **Konzert.**
22.00: **Orchesterkonzert.**
23.35—1.00: Tanzmusik.

Midland-Regional-Programm 752 - 38 - 398.9
16.30: Leichte Musik.
17.45: **Orgelkonzert.**
18.15: Kinderstunde.
19.30: Siehe Regionalprogramm.
21.00: Tanzmusik.
22.00: Siehe Regionalprogramm.
23.40—24.00: S. Regionalprogramm.

Lyon-la-Doua
644 - 2,3 - 465.8

9.00: Presse, Berichte.
11.00: Konzert.
11.30, 14.00, 17.00, 18.00 und 20.00: Schallplatten.
20.30: Bunte Stunde.
21.30: **Kammermusik.**

Madrid (ea] 7)
707 - 1.3 - 424.3

20.00: Glocken, Zeit, Schallplatten.
21.00—21.30: Presse, Schallplatten.
23.00: Glocken, Zeit.
Anschl. **Liedervorträge.**
1.00—1.30: Glocken, Zeit, Presse.

Mailand (Milano)
599 - 8,5 - 500.8

17.05: Tanzmusik.
18.00—18.20: Nachrichten.
19.00: Landwirtschaft.
19.15: **Unterhaltungsmusik.**
19.45: Tanzmusik.
20.00: Nachrichten, Vortrag.
21.00: **„Das Wiegenlied“.** Komödie von Serra.
23.00—23.55: Nachrichten.

Manchester
625 - 70 - 486
(Northern Region Programm)

18.15: Kinderstunde.
19.30: Siehe Regionalprogramm.
21.00: **Konzert.**
22.00: Siehe Regionalprogramm.
23.35—1.00: Siehe Nationalprogramm.

Moskau
707 - 424,3
(Sender Stalin)
6.00—24.00: Siehe Sonntag.
Gewerkschaftssender 231 - 1364
6.00—17.00: Siehe Sonntag.
Versuchssender 216,6 - 20 - 1385
10.00—21.55: Siehe Sonntag.
Komintern 202.6 - 100 - 1481
4.00—21.55: Siehe Sonntag.

Münster
653 - 77 - 459.4

12.28: Zeit, Wetter, Presse.
12.37: Schneeberichte u. Wintersport.
12.45: Musik aus alten Operetten (Schallplatten).
13.35: Bern. Wetter.
15.30: Basel. Handharmonikakonzert.
Anschl. Schallplatten.
17.00: Zürich. Für die Jugend.
18.30: Marguerite Long und das Orchester de la Société des Concerts du Conservatoire, Paras, spielen das Konzert Nr. 2 in e-moll, für Klavier u. Orchester, von Chopin. (Schallplatten.)
19.00: Zürich. Geläut der Zürcher Kirchen.
19.15: Zürich. Fr. C. Endres: Erinnerung an Bethlehem.
20.00: Basel. **Abendveranstaltung.**
22.10—23.00: Stunde prominenter Künstler (Schallplatten).

Nice-Juan-les-Pins
1210 - 248

21.00: Presse, Programm, Wetter, Börse.
Anschl.: **Konzert a. d. Palais de la Méditerranée.**
23.00: Marseillaise.

Oslo
277 - 75 - 1083

11.00: Kindergottesdienst.
16.00: **Orchesterkonzert.**
17.00: Kinderstunde.

— Sonnabend, 26. Dezember —

17.50: Glockengeläut u. Gottesdienst a. d. Fagerborgkirche.
19.15: Wetter.
19.30: Vortrag.
20.00: „Die Geburt Christi". Weihnachts-Oratorium von E. Herzogenberg.
21.35: Wetter, Presse, Aktuelles.
22.05: **Bunter Abend.**
23.00—0.40: Tanzmusik a. d. Bristol.

Mähr.-Ostrau 1139 - 11 - 263,4
(Mor. Ostrava)

8.30: Schallplatten aus Prag.
11.00: Konzert aus Brünn.
12.05: Konzert aus Preßburg.
13.30—13.45: Landwirtsch. aus Prag.
16.00: Orchesterkonzert.
17.30: Soldatenlieder.
18.00: Mandolinenkonzert.
19.00: **Konzert aus Prag.**
22.25—24.00: **Bunter Abend.** Einakter — Chansons — Instrumentalsoli.

Palermo 554 - 4 - 541,5

17.20—18.30: Tanzmusik.
20.00: Nachrichten.
20.20: Französisch.
20.35: Schallplatten.
21.00: „Eva". Operette von Lehár.

Paris 174 - 17 - 1724,1

13.30: Konzert (Schallpl.).
16.00: Kinderstunde.
17.15: **Konzert.**
19.40: Landwirtschaft.
20.00: Vortrag.
20.10: G. Colomb: Spaziergang durch die Wissenschaft.
20.30: Schallplatten.
20.45: Handelskurse.
21.00: Literatur.
21.30: Nachrichten.
21.45: **Bunter Abend.**
22.15: Nachrichten.

Posen (Poznan) 896 - 1,8 - 334,1

9.10: Presse; Berichte.
10.15: Gottesdienst a. d. Kathedrale.
12.00: Zeit; Stundenschlag.
12.15: **Sinfoniekonzert.** (Aus Warschau.)
16.25: Für die Kinder.
17.00: Journalistischer Vortrag.
17.15: Musikalisches Zwischenspiel.
17.35: R. Kozubski: Berichte.
17.50: R. Swidzinski: Der Lauf des Tages.
18.05: **Solistenkonzert.**
19.10: St. Werner: Politische Umschau.
19.25: Verschiedenes; Berichte.
19.45: **Hörspiel.** (Aus Warschau.)
20.15: **Konzert a. d. Hause „Emka".**
In den Pausen: Theaternachrichten und Programm.
22.00: Zeit; Sport- und Polizeinachrichten.
22.15: Verschiedenes.
22.30—24.00: Tanzmusik a. d. „Esplanade".

Prag (Praha) 617 - 5,5 - 486,2

8.30: Schallplatten.
9.30: A. C. Nor: Soziale Seite des Lebens in einem schlesisch. Dorf.
9.50: Schallplatten
10.00: Geistliche Musik.
11.00: Konzert aus Brünn.
12.05: Konzert aus Preßburg.
13.30—13.45: Landwirtschaft.
16.00: Konzert aus Mähr. Ostrau.
17.45: Vortrag.
18.00—18.45: **Deutsche Sendung.** Lustiger Jazznachmittag. Bernh. Grün. F. v. Reichlin u. K. Padlesack.
19.00: **Milinovskys Blasmusik.**
20.00: **Konzert.** Tschechische Philharmonie. Dir. Fr. Stupka. — A. d. Smetana-Saal.
Dvorák: Slawische Tänze.
22.00: Zeit, Presse, Sport.
22.25—24.00: **Bunter Abend a. Mähr. Ostrau.**

Preßburg 1076 - 14 - 278,8
(Bratislava)

8.00: Kathol. Gottesdienst aus der Franziskanerkirche.
9.00: Predigt.
9.30: Vortrag aus Prag.
11.00: Konzert aus Brünn.
12.05: Orchesterkonzert.
13.30: Landwirtschaft aus Prag.
13.45: Schallplatten.
14.00—14.05: Wasserstände.
16.00: Konzert aus Mähr.-Ostrau.
17.30: Schallplatten.
17.45: Dr. J. Wagner: Zum 450. Todestag des Astronomen J. Kepler.
18.00: Märchenvorstellung f. Kinder.
19.00: **Konzert aus Prag.**
22.25—24.00: **Bunter Abend aus Mähr.-Ostrau.**

Reval (Tallinn) 1013 - 10 - 296,1

7.55: Gottesdienst a. d. St.-Johannis-Kirche.
10.00: Schallplatten.
11.00: E. Jalak: Außenpolit. Wochenrundschau.
15.00: Reklame, Schallplatten.
15.20: Fünfuhr-Teemusik.
16.30: Kinderstunde.
17.00: **Russischer Männerchor.**
17.30: **Konzert.**
18.00: Wetter, Zeit.
18.05: **Konzert** (Fortsetzung).
19.05: Alte Tanzmusik.
20.00: Moderne Tanzmusik aus dem Gloria-Palast.

Riga 572 - 12 - 524,5

10.15: Gottesdienst.
13.00: Kindermatinee.
15.00: **„Hänsel und Gretel".** Oper von Humperdinck.
16.30: Lettische Novelle von Virza.
17.00: **Tanzmusik.**
18.00: „Das neue Grammophon." Humoristisches.
18.30: Lettische Lieder.
19.05: **„Fröhliche Weihnachten."** Orchesterkonzert.
20.00: L. Berzins: Die Winterfeste unserer Ahnen.
20.30: **Populäres Orchesterkonzert.**
1. Rebikow: Der Weihnachtsbaum. — 2. Schubert: Ave Maria. — 3. Lieder. — 4. Grieg: Aus „Peer Gynt". — 5. Smetana: Hochzeitsszenen.
21.00: Wetter.
21.30—23.00: **Tanzmusik.**

Rom (Roma) 680 - 75 - 441,2

17.30—18.15: Konzert.
19.20: Nachrichten.
21.00: **Opernübertragung.**

Sottens 743 - 25 - 403,8
Westschweizerischer Landessender

12.30: Wetter, Presse, Landwirtschaft.
12.40: Lausanne. Schallplatten.
13.00: Wetter, Börse. Schallplatten.
16.30: Genf. **Konzert.** Rundfunkquintett.
17.30: Lausanne. Tanzmusik.
18.00: Genf. G. Verdene: Neuerscheinungen.
18.30: Lausanne. M. Perrin: Politische Wochenschau.
19.00: Wetter.
Anschl.: Lausanne. **Klaviersoli.**
19.20: Lausanne. Sportbericht vom Sonntag.
19.30: Lausanne. Schallplatten.
19.55: Berichte.
20.00: Lausanne. Peter Kohler liest aus eigenen Werken.
20.30: Genf. **Zum Jahresende.**
20.45: **Orchesterkonzert.**
22.00: Wetter, Presse, Berichte.
22.15—23.00: Genf. Tanzmusik a. d. Moulin Rouge.

Stockholm (sasa) 689 - 75 - 435,4

11.00: Gottesdienst aus der Oscarskirche.
12.45: Wetter.
14.00: Schallplatten.
15.00: Unterhaltungsprogramm.
16.00: **Militärmusik.**
17.00: Dramatische Episode von Ella Byström.
17.25: **Altdeutsche geistliche Gesänge.** Erich Burger, Gesang; Ursula Lentrodt-Burger, Harfe.
17.55: Glockenspiel vom Stadthaus.
18.00: A. Haquinius: Streichquartett, a-moll.
18.30: **Gesänge von Joh. Brahms.**
1. Immer leiser wird mein Schlummer. — 2. Auf dem Kirchhofe. — 3. Feldeinsamkeit. — 4. Der Schmied. — 5. Sapphische Ode.
18.45: Vortrag.
19.15: Wetter, Presse.
19.30: Olof Sandborg liest eine Novelle von Berit Spong.
20.00: **„La Bohème"**, Oper von Puccini. Übertrag. a. d. Kgl. Theater.
21.45: Wetter, Presse.
22.00: Fortsetzung der Oper.
22.30—24.00: **Tanzmusik.**

Straßburg 869 - 17 - 345,2

12.30: Schallplatten.
14.00: Zeit, Nachrichten.
14.15—15.00: Schallplatten.
16.00: Französ. Vortrag.
16.15: Elsässisch's Keschperletheater fuer d'Kinder.
17.00: Schallplatten.
17.30: Französ. Vortrag.
17.45: Vortrag: Funktechnik.
18.00: Jazzmusik.
18.45: Französ. Vortrag.
19.00: **Instrumentalkonzert.** P. T. T.-Orchester. Ltg. M. de Villers.
19.45: Vortrag über Gartenbaukunst.
20.00: Schallplatten.
20.30: Zeit, Nachrichten.
20.45: Schallplatten.
21.30: **Konzert aus Mülhausen.**
1. Flotow: Marsch-Ouvertüre. — 2. Saint-Saens: Serenade. — 3. Lehár: Gold und Silber. — 4. Debussy: a) Arabeske; b) Kleine Suite. — 5. Franchemme: Variationen über ein russ. Thema. — 6. Delibes: Aus „Coppelia". — 7. Offenbach: Aus „Orpheus in der Unterwelt". — 8. Francoeur-Kreisler: Sicilienne und Rigaudon. — 9 Kreisler: Rondino. — 10. Hubay: Irrlichter. — 11. Massenet: Sappho. — 12. Herold: Ouvertüre zu „Zampa". — 13. Rossini: Ouvertüre zu „Die Italienerin in Algier".
23.30—1.00: **Tanzmusik** a. d. Dancing (Savoy).

Toulouse 779 - 15 - 385,1

13.45: Kammermusik.
14.00: Arien aus komischen Opern.
14.15: Sinfoniekonzert.
14.30: Presse, Landwirtschaft.
14.45 u. 18.00: Bildfunk.
18.15: Orchesterkonzert.
18.30: Hawaische Gitarren.
18.45: Tanzmusik.
19.00: Arien und Lieder.
19.15: Argentinisches Orchester.
19.30: Presse, Berichte, Landwirtsch.
19.45: Orchesterkonzert.
20.00: Lieder.
20.15: Sinfoniekonzert.
20.30: Presse, Landwirtschaft.
20.45—23.30: **Abendveranstaltung.**
20.45: Schallplatten. — 21.00: Aus komischen Opern. — 21.15: Militärkonzert. — 21.30: Akkordionkonzert. — 21.45: Operettenmusik. — 22.00: Konzert. — **Anschl.:** Sinfon.-Konzert. — 22.15: Argentinisches Orchester. — 22.30: Wiener Orchester. — 23.00: „Herodias" von Massenet.
23.30: Presse, Berichte, Landwirtsch.
23.45: „Herodias", Forts.
0.00: Autorenstunde.
0.15: Presse, Berichte.
0.30: Autorenstunde, Forts.
1.00: Wetter, Presse, Berichte.

Triest 1210 - 15 - 247,7

17.30—18.30: Unterhaltungsmusik.
20.15: Nachrichten.
20.30: Französisch.
20.35: Schallplatten.
21.00: Nachrichten.
22.15: **Unterhaltungsmusik.**

Warschau 212.5 - 158 - 1411,8
(Warszawa)

10.15: Gottesdienst aus Posen.
11.58: Zeit, Fanfaren a. d. Notre Dame. (Aus Krakau.)
12.05: Programm. — 12.10: Wetter.
12.15: **Sinfoniekonzert.** Dir. C. Wilkomirski. M. Filar, Klavier.
14.00: Dr. B. Dederko: Landwirtschaftsfunk.
14.20: **Unterhaltungsmusik.**
14.40: Marie Karczewska: Für die Landfrauen.
15.00: **Unterhaltungsmusik.**
15.55: Kinderstunde. „Der Tannenbaum", Märchen von Andersen. (Aus Lemberg.)
16.20: Schallplatten.
16.40: Dr. F. Machay: Peter Borowy.
16.55: Schallplatten.
17.15: Prof. M. Siedlecki: Häuser, die nicht Menschenhand erbaute. (Aus Krakau.)
17.30: Feuilleton. Prof. J. Bol. Liwoczynski: Die schönste Grotte u. das schönste Haus Podoliens. (Aus Lemberg.)
17.45: **Unterhaltungsmusik.**
19.00: Verschiedenes.
19.25: Schallplatten.
19.40: Programm für den nächsten Tag.
19.45: **„Weihnachtsabend"** von Dickens. Als Hörspiel.
20.15: **Orchesterkonzert.** Dir. St. Nawrot, Edv. Radwan, Gesang; L. Lawrusiewicz, Gitarre. L. Urstein, Klavier.
1. Krupinski: Polonäse: Worch: Weihnachten; Rebikoff: Weihnachtsbaum. — 2. Kálmán: Zwei Lieder aus „Das Veilchen vom Montmartre". — 3. Werke für Gitarre. — 4. Neruda: Slawisches Wiegenlied; Rebikoff: „Der Tannenbaum", Suite: a) Zug der Gnomen; b) Die stille Nacht; c) Tanz der chinesischen Puppen; d) Tanz der Clowns. — 5. Werke für Gitarre. — 6. Lehár: a) Lied a. d. 2. Akt „Das Land des Lächelns"; b) Walzer aus „Der Zarewitsch"; c) Dein ist mein ganzes Herz, aus „Schön ist die Welt". — 7. Smetana: Tänze aus „Die verkaufte Braut".
21.55: Literarisches Feuilleton von J. Kaden-Bandrowski.
22.10: **Klavierkonzert.** J. Turczynski. Werke von Chopin.
1. Polonäse A-dur. — 2. Ballade As-dur. — 3. Notturno Dis-dur. — 4. Präludium As-dur. — 5. Mazurka cis-moll. — 6. Scherzo h-moll.
22.40: Wetter, Polizeinachrichten.
23.00—24.00: Tanz- u. Unterhaltungsmusik.

Wilna (Wilno) 516.3 - 22 - 581

10.15—19.20: Siehe Warschau.
19.20: Heiteres Feuilleton.
19.35: Programm für den nächsten Tag.
19.45—21.25: Siehe Warschau.
21.25: Literatur: **„Weihnachten"** von Wanda Dobaczewska.
21.55—24.00: Siehe Warschau.

Kurzwellenprogramme

Königswusterhausen 9560 - 8 - 31,38

15.30: Mendelssohn: Sonate E-dur.
16.00: Tiere und Menschen. (Aus Breslau.)
16.30: Unterhaltungsmusik.
18.15: Ferd. Bonn erzählt Heiteres.
18.45: Heitere Stunde aus Hamburg.
20.00: Orchesterkonzert.
21.35: Nachrichten.
21.47: Einführung zur Oper.
21.50: „Die Meistersinger von Nürnberg" v. Rich. Wagner. III. Akt. Aus d. Staatsoper Unt. d. Linden.
Anschl. bis 0.30: Tanzmusik. Kap. Robert Gaden.

Esperanto-Programme

K: Esperantolehrgang für Anfänger. Kp: Esperantolehrgang für Fortgeschrittene. N: Nachrichten. P: Programm der folgenden Woche. V: Vortrag. — Auskunft erteilt Deutscher Esperanto-Bund, Berlin SW 61, Johanniterstraße 9.

Sonntag, 20. Dezember.

8.30—9.00: Langenberg. W. Wingen: Esperantokursus.
9.10—9.35: Hilversum. J. Lem: Esperantokursus.
9.30—10.00: Lille P. T. T. Nord. A. Trotin: Esperantokursus.
14.30—15.00: Leipzig. Prof. Dr. Dietterle: Esperantokursus.

Montag, 21. Dezember.

20.00: Minsk. D. Snejko: Esperanto-Radiozeitung.

Dienstag, 22. Dezember.

20.00—20.10: Reval. N.
22.05—22.30: Leningrad. N.

Mittwoch, 23. Dezember.

18.40—19.05: Stuttgart. Dr. Vogt: El „Originala Verkaro".

Donnerstag, 24. Dezember.

20.00: Minsk. D. Snejko: Esperanto-Radiozeitung.

Freitag, 25. Dezember.
Keine Sendung.

Sonnabend, 26. Dezember.
Keine Sendung.

FUNK

DIE WOCHENSCHRIFT DES FUNKWESENS

Preuss. Staatsbibl.
- 5. JAN. 1932

* Einzelpreis 60 Pfennig *
Weidmannsche Buchhandlung, Berlin SW 68
Heft 52



WEIHNACHTS VERKAUF LENSCHOW PREISEN



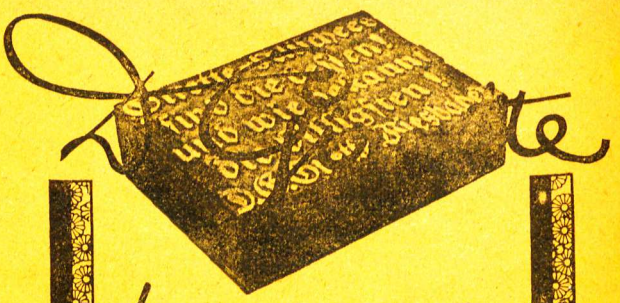
1. Telefunken 120 W, Zweiröhren-Wechselstrom-Netzempfänger für Ortsempfang o. R.	RM	**51,—**
2. Telefunken-Lautsprecher Arcophar 7 mit 4poligem System	RM	**38,—**
3. Siemens 22, der Zweiröhren-Bezirksempfänger für Wechsel- oder Gleichstrom ausschl. Röhren	RM	**68,50**
4. Telefunken 33 W, Dreiröhren-Fernempfänger o. R.	RM	**95,—**
5. Siemens 031-Lautsprecher in Edelnußgehäuse	RM	**39,—**
6. Tefag-Dreiröhren-Batteriegerät ohne Spulen und o. R.	RM	**15,—**
7a. Hanseat-Qualitäts-Doppelkopfhörer	RM	**3,50**
7b. Te Ka De-Batterieröhren, Type 4 H 08	RM	3,50
„ „ 4 A 10	RM	3,70
„ „ 4 A 15	RM	3,90
Valvo L 415	RM	4,50
8. Jubiläums-Anodenbatterien, 100 Volt	RM	7,28
„ 120 „	RM	8,73
„ 150 „	RM	10,92
9. Saba-NAG, die Wechselstromanode von großer Leistung	RM	**35,—**
10. Saba-Universum 6, ein hervorragendes Batteriegerät, Preis ausschl. der 6 Röhren	RM	**80,—**
11. Saba-Wunag, das billigste Heiz- und Anodengerät für Wechselstrom, Preis ohne Rohr	RM	**48,—**
12. Saba-W N 2, Zweiröhren-Wechselstromgerät o. R.	RM	38,—
13. Heimfunk-Lautsprecher von guter Tonwiedergabe	RM	12,—
14a. Grawor-Sector-Lautsprecher-Magnetsystem	RM	6,50
14b. Telefunken-Spulen, gekapselt, Rundfunkwellensatz, 3 Stück	RM	1,50
15. Nora-Gleichrichter mit Gleich- und Widerstandsrohr	RM	20,—
Philips Kleinlader mit Rohr	RM	14,—
16. Tefag 34 L, Dreiröhren-Wechsel- oder Gleichstrom-Fernempfänger mit Vierpollautsprecher o R.	RM	95,—
17. Detektor-Apparat in Holzgehäuse mit Detektor und Stein	RM	4,50
18. Saba-Musica, der preiswerte 3 Watt-Kraftverstärker o. R.	RM	47,—
19. Siemens-Fünfröhren-Batterie-Fernempfänger, eine Leistung für den geringen Preis ausschl. Röhren	RM	98,—
20. Sprechmaschinen-Schrankapparat in Eiche, solide Ausführung	RM	75,—
21. Sprechmaschinen-Haubenapparat in Eiche, voller Ton	RM	40,—
22. Sprechmaschinen-Kofferapparat in schöner Aufmachung	RM	15,—

Prospekte über Weihnachtsgeschenke kostenlos!

Der große Jubiläums-Hauptkatalog gegen RM 0,50 in Briefmarken.

RADIO-LENSCHOW

Deutschlands größtes Fachgeschäft • **Hamburg 1, Steinstraße 8**



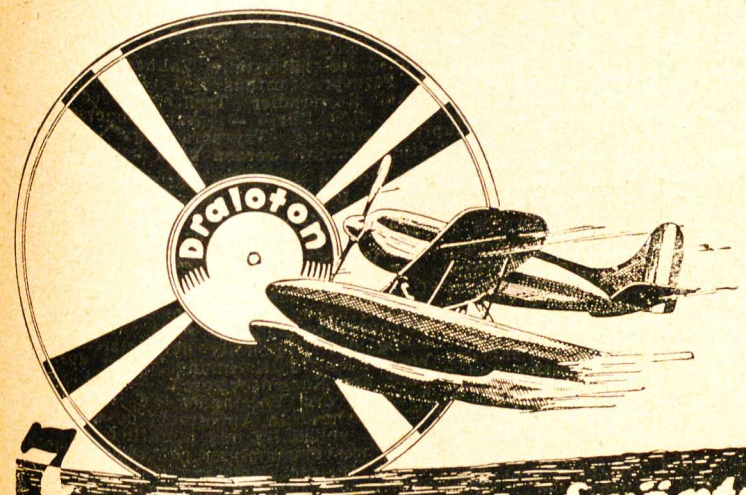
Unterziehen Sie Ihr Geschäft einer Verjüngungskur

Aus Wiesbaden, der rheinischen Bäderstadt mit den heißsprudelnden, lebenspendenden Wunderquellen, ist auch das

Geschäftshormon

in konzentrierter, trockener Form zu beziehen. Das sind die guten Reklame-Klischees von Girette, die Ihr Geschäft wieder beleben werden.

Girette
Wiesbaden



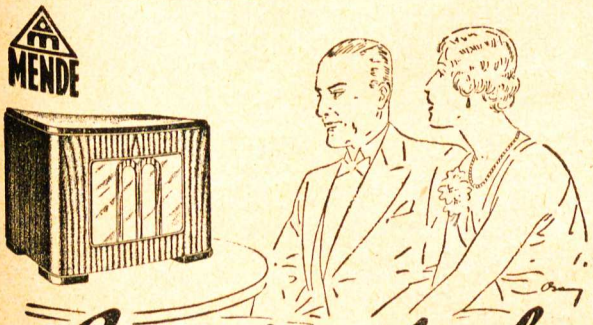
Jetzt geht es aufwärts zu neuen interessanten Arbeitsgebieten!

Draloton weist den Weg, denn diese Selbstaufnahme-Schallplatte gibt dem Amateur die Möglichkeit zu ernster Arbeit. Die selbstaufgenommene Schallplatte erfasst die Sendungen des Rundfunks, die eigene Sprache sowie Gesang und Musik des Freundeskreises. + Dies ist auch die Basis für den Amateur-Tonfilm. + Verlangen Sie die interessante Draloton-Drucksache 241 vom

DRALOWID-WERK BERLIN-PANKOW

Die doppelseitig bespielbare 25 cm-Platte **RM 1,40**

MENDE



Hundertfach

erhöhen Sie den Wert Ihrer Empfangsanlage durch

MENDE Lautsprecher

denn sie arbeiten mit einem verstellbaren, vierpoligen Kraftsystem, geben die hohen und tiefen Töne gleichmäßig gut wieder, sind trotz ihrer Empfindlichkeit hochbelastbar und auf die Endröhren 134, 304 und Schirmgitterendrohr 164 umschaltbar.

Mende-Lautsprecher sind Qualitäts-Erzeugnisse und zeichnen sich rein äußerlich durch ihre vornehme Linienführung aus, erfreuen sich einer allgemeinen Beliebtheit und können nach dem heutigen Standpunkt der Technik als höchste Vollendung bezeichnet werden.

PREIS: MENDE L48 RM. 48.-
MENDE L54 RM. 54.-
MENDE L68 RM. 68.-

ZU HABEN NUR IN FACHGESCHÄFTEN

Es gibt nur einen „DOMO"



Der erfolgreichste dynamische Heimlautsprecher des Jahres.
Vollendete Wiedergabe von Musik und Sprache

DR Neues, verbilligtes Modell Für Gleichstrom RM. 82.50 Für Wechselstrom „ 108.-

Fordern Sie Druckschrift 1 124 b

Dr. DIETZ & RITTER G.m.b.H. LEIPZIG O 27

Notverordnungs-Nachlaß 10%

AUS DEN VEREINEN UND VERBÄNDEN

Deutscher Funktechnischer Verband E. V.

Geschäftsstelle: Berlin W 57, Blumenthalstraße 19. Fernspr.: Kurfürst 5773 u 8651. Postscheckkonto Berlin Nr 208 19. Bankkonto: Dresdner Bank, Dep.-Kasse J 2. Charlottenburg, Kaiserdamm 118

*



Hauptgeschäftsstelle: Berlin W 57, Blumenthalstr. 19. Fernsprecher: B 2 Lützow 9148. Postscheckkonto: Berlin Nr 959 53. Sprechstunden: Donnerstags 17 bis 19 Uhr

Voranzeige! Nächste Veranstaltung der FTV., Mittwoch, den 13. Januar 1932, im Vortragssaal des Film- und Bildamtes. Vortrag des Herrn Ing. Urtel über „Wohin geht die Röhrenentwicklung?" Anschl. Tonfilm: „Melodie der Wellen"

Das Handbuch der FTV. kann durch die Geschäftsstellen der Gruppen gegen Erstattung eines Unkostenbeitrages von 20 Rpf. je Exemplar von allen Mitgliedern bezogen werden.

Auf die nachstehend angezeigten Veranstaltungen unserer Gruppen machen wir besonders aufmerksam.

Achtung! Betrifft Vereinszeitschrift. Die Zeitschriften „Funk, kleine Ausgabe" und „Funk-Bastler" (allein) haben am 1. Dezember d. J. ihr Erscheinen eingestellt. Alle Mitglieder, welche diese Zeitschriften bestellt hatten, erhalten im Dezember den „Funk" ohne Mehrberechnung. Ab 1. Januar 1932 gibt es wieder nur einen Beitrag. Von diesem Tage an wird der bisher übliche Normalbeitrag gleichzeitig mit dem Bezugspreis des „Funk" erheblich gesenkt.

Allen unseren Mitgliedern und Freunden wünschen wir ein recht frohes Weihnachtsfest. — Hauptrundschreiben Nr. 205 und Teilrundschreiben H 3 sind in der Woche vom 7. bis 12. Dezember hinausgegangen

gez. Dr. Hagemann. gez. Dr. Danielewicz.

*

FTV. Gruppe Rundfunk AEG. Geschäftsstelle: H. Müller, Oberschöneweide, Fuststraße 50. Postscheckkonto: Ruppel, Berlin 622 41. Bastelstube und Vereinslokal: Haus der Technik, Oranienburger Straße. Bastelabende: Freitags ab 20 Uhr. — Die FTV. bittet alle Mitglieder der Untergruppen, sich recht zahlreich an dem Briefkasten des „Funk" zu beteiligen. Anfragen sind an die Geschäftsstelle zu richten, von wo sie weitergeleitet werden. — Die Silvesterfeier unserer Gruppe findet im Hauptrestaurant des Landesausstellungsparkes, Alt-Moabit 4 bis 10 (Ulap) statt. Alle Mitglieder, sowie Gäste, werden hierzu herzlichst eingeladen. (Eintritt 75 Rpf.) — Am 8. Januar 1932 ist Jahreshauptversammlung. Auf der Tagesordnung steht unter anderem die Neuwahl des Gesamtvorstandes. An die Versammlung schließt sich eine Überraschung in Gestalt einer Verlosung an. Es ist schon deshalb geraten, diese Versammlung zu besuchen. — Bereits von Heft 49 ab erschien für alle Mitglieder nur noch der große „Funk". Der kleine „Funk" ist von der W B. eingezogen worden. Der Preis für den großen „Funk" ist in der letzten Sitzung bis auf weiteres auf 1,60 RM. für alle Mitglieder festgesetzt worden. — Wir wünschen allen Mitgliedern ein recht frohes Fest!

FTV. Gruppe AFA. Geschäftsstelle: Berlin SW 11, Askanischer Platz 3. Fernspr.: B 2 Lützow 4847. Bastelstube: Askanischer Platz 3. Bastelstunde: Dienstags und Donnerstags ab 16.30 Uhr und Sonnabends ab 12 Uhr.

FTV. Gruppe Funkfreunde Bamag. Geschäftsstelle: Berlin NW 21, Oldenburger Str. 19. Fernspr.: C 2 Hansa 5883, App. 28 (Kaufmann).

FTV. Gruppe Bergmann. Geschäftsstelle: W. Grob, Berlin N 65, Brüsseler Straße 28. Vereinslokal: Hochschulbrauerei, Berlin N 65, Seestraße 15.

FTV. Gruppe Berlin-Lichtenberg. Geschäftsstelle: E. Badt, Treptow, Köpenicker Landstraße 141. Postscheckkonto: Zimmermann, Berlin 359 52. Bastelstube u. Vereinslokal: O Berlin Berlin-Lichtenberg, Neue Bahnhofstraße 2. Bastelabende: Dienstags ab 20 Uhr. — Der Bastelabend am 29. Dezember fällt aus. — Am Dienstag, dem 5. Januar, findet unsere nächste Monatsversammlung statt. Da wir erneut das Thema „Beitrag und Funk" auf die Tagesordnung setzen müssen, ersuchen wir alle Mitglieder dringend, sich diesen Abend zu reservieren.

FTV. Berliner Radio-Club E. V. Geschäftsstelle: Berlin O 112, Frankfurter Allee 290. Fernspr.: E 8 Andreas 0269. Postscheckkonto: Berlin 146 28.

FTV. Ortsgruppe Bernburg. Geschäftsstelle: Martinstraße 20. Fernsprecher: 2210 (Schulle). Girokonto: Kreissparkasse Bernburg Nr. 2865. Vereinslokal: Mittelschule, Leipziger Straße. Treffzeiten: Jeden zweiten Dienstag im Monat

FTV. Gruppe Birgfeld. Geschäftsstelle: E. Scholz, Berlin O 34, Pintschstraße 12 II.

FTV. Gruppe Bosse & Co. Geschäftsstelle: Berlin SO 36, Wiener Straße 43. Fernspr.: F 8 Oberbaum 9466.

FTV. Ortsgruppe Brandenburg a. d. Havel. Geschäftsstelle: H. Herbst, Gorrenbergstraße 18. Bastelstube: Café Oske, Molkenmarkt 26. Bastelabende: Montags, ab 20 Uhr.

FTV. Ortsgruppe Cottbus. Geschäftsstelle: Zahnarzt Winzerling, Cottbus, Turnstraße 16. Fernspr. Cottbus 3284. Postscheckkonto: Berlin 142 043. Vereinslokal: Kaiseradler. Treffzeiten: Jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat, 20.30 Uhr. — Am Donnerstag, dem 7. Januar 1932, Hauptversammlung. Tagesordnung: Neuwahl des Gesamtvorstandes. Weitere Punkte werden noch bekanntgegeben.

FTV. Radio-Vereinigung Dessau E. V. Geschäftsstelle: E. Kuchel, Dessau, Amalienstraße 99. Bankkonto: Kreissparkasse Dessau Nr. 2602. Bastelstube und Versammlungsraum: Teichstr. 48. Bastelabende: Mittwochs ab 20 Uhr, Sonnabends ab 15 Uhr.

FTV. Gruppe DeTeWe. Geschäftsstelle: Berlin SO 36, Zeughofstraße 6—9. Fernspr.: F 8 Oberbaum 0011 (Nilsson). Bastelstube: Zum Pilsator, Berlin SO 36, Schlesische Str. 28. Bastelabende: Mittwochs ab 20 Uhr. — Am Mittwoch, dem 6. Januar 1932, findet im Vereinslokal die Jahreshauptversammlung statt. Tagesordnung ist folgende: 1. Verlesung des Protokolls der letzten Sitzung. 2. Jahresbericht des Vorstandes. 3. Rechnungslegung durch den Schatzmeister und Bericht der Kassenrevisoren. — 4. Entlastung des Vorstandes. 5. Neuwahl des Vorstandes. 6. Neuwahl der Kassenrevisoren. 7. Verschiedenes. In Anbetracht dessen möchten wir unsere Mitglieder bitten, vollzählig und pünktlich zu erscheinen. — Da der Tag zur Jahresversammlung näherrückt, möchten wir nochmals darauf hinweisen, die rückständigen Beiträge recht bald an die obengenannte Geschäftsstelle z. H. des Herrn Nilsson einzusenden. — Unsere Beiträge werden ab Januar billiger; die Höhe wird an dieser Stelle bekanntgegeben. Die zuviel gezahlten Beträge werden auf die nächsten Monatsbeiträge vergütet.

FTV. Deutscher Radio-Club Berlin E. V. Laboratorium und Bastelraum: Restaurant Probst, Cantianstraße 21. Bastelabend: jeden Freitag von 20 Uhr ab; jeden ersten Freitag im Monat Mitgliederversammlung. Schatzmeister: Eugen Paris, N 31, Schönholzer Straße 10. Schriftführer: Max Häublein, N 58, Kopenhagener Straße 38. — Wir wünschen unseren Mitgliedern und Freunden ein recht frohes neues Jahr!

FTV. Gruppe Friedrichshagen. Geschäftsstelle: Hirschgarten bei Friedrichshagen, Mühlweg 22. Fernspr.: F 4 Friedrichshagen 7910. Bastelstube: Ernst Schulze, Schöneiche bei Friedrichshagen, Platanenstraße 62—64.

FTV. Ortsgruppe Frankfurt a. d. O. Geschäftsstelle: Schröder, Bergstraße 155

FTV. Gruppe Funkverein Berlin-Lichtenberg. Geschäftsstelle: G. Langen, Berlin-Karlshorst, Friedrichsteiner Straße 11. Bastelstube und Vereinslokal: Logenkasino, Berlin O 112, Knorrpromenade 2. Bastelabende: Montags ab 20 Uhr. Vereinsabende: jeden zweiten Freitag nach dem Monatsersten, um 20 Uhr

FTV. Ortsgruppe Göttingen. Geschäftsstelle: Lotzestraße 43 III. Bastelstube und Vereinslokal: Hotel Zum Kronprinz, Gronertorstraße 3. Treffzeiten: Donnerstags, ab 20 Uhr

FTV. Ortsgruppe DRC. Halberstadt E. V. Geschäftsstelle: Buchhornstraße 1. Fernspr.: 1862. Vereinslokal: Restaurant Wehrstedt. Treffzeiten: Montags ab 20.30 Uhr

FTV. Gruppe Knorr-Bremse. Geschäftsstelle: E. Jagals, Berlin-Neukölln, Weigandufer 27. — In der am 1. Dezember 1931 stattgefundenen Jahreshauptversammlung wurde der Vorstand unserer Gruppe, wie nachstehend aufgeführt, gewählt: Vorsitzender: Ing. Ernst Zimmermann. Stellv. Vorsitzender: Ing. Fritz Schläger. Schriftführer und Kassenwart: Ing. Emil Jagals. Geschäftsführender Beisitzer: Abteilungsleiter Paul Stanowsky

FTV. Gruppe Lorenz E. V. Geschäftsstelle: C. Lorenz A.-G., Berlin-Tempelhof, Fernspr.: G 5 Südring 0013, App. 746, Koher. Postscheckkonto: Berlin 126 648. Vereinslokal: Kunze, Tempelhof, Friedrich-Wilhelm-Straße 68. Sprechstunden: Montags ab 17.30 Uhr im Vereinslokal, Dienstags und Donnerstags 12.30 bis 13 Uhr in der Geschäftsstelle, Hauptkontor. — Wir bitten unsere Mitglieder, alle entliehener Gegenstände (Werkzeuge, Bücher, Radioteile, Röhren usw.) zwecks Aufnahme in der Inventur umgehend zurückzugeben. Neuentleihung kann ab 4. Januar 1932 wieder erfolgen. Zum Weihnachtsfest wünschen wir allen unseren Mitgliedern und ihren Angehörigen das Beste. — Am Montag, dem 28. Dezember, bleibt unsere Bastelstube geschlossen.

FTV. Magdeburg Briefanschrift: Bruno-Wille-Straße 3. Vereins- und Bastelräume: Maybachstraße 12 (Mitteleingang 1 Tr.). Funkberatungsstelle: Domplatz 11, Eingang Breite Straße. Sprechstunden jeden Dienstag von 19.30 bis 21 Uhr. Kurzwellenstation: D 4 ADZ. Bastelabende: Dienstags und Freitags von 20 bis 22 Uhr. — Ab Montag, dem 4. Januar 1932, finden regelmäßig Morsekurse für Anfänger sowie Einführungskurse in die Rundfunktechnik statt. Die Kurse werden in unserem Vortragsraum, Maybachstraße 12, abgehalten. — Wir wünschen unseren Mitgliedern ein frohes Weihnachtsfest.

FTV. Ortsgruppe Nauen. Geschäftsstelle: Nauen, Holzmarktstraße 23. Fernspr.: K 9 Nauen 655 (Lübbert). Bastelstube: Holzmarktstraße 23. Bastelabende: Mittwochs ab 20 Uhr. Vereinslokal: Café Korn, Nauen, Dammstraße. Vereinsabende: Jeden Freitag nach dem Ersten.

FTV. Gruppe Neukölln. Geschäftsstelle: Neukölln, Hermannstraße 200. Fernspr.: F 2 Neukölln 2082. Verkaufsstelle geöffnet von 8 bis 19 Uhr.

FTV. Gruppe Oberspree. Geschäftsstelle: Spangenberg Berlin-Oberschöneweide Zeppelinstraße 67

FTV. Gruppe Orenstein & Koppel. Geschäftsstelle: G. Klinke, Berlin SW 61, Tempelhofer Ufer 23/24.

FTV. Gruppe Osram. Geschäftsstelle: Berlin NW 87, Sickingenstraße 71. Fernspr.: O 6 Moabit 8390, App. 183 (Lohde). Bastelstube: Berlin NW 87, Sickingenstraße 71. Bastelstube: Montags ab 20 Uhr.

FTV. Gruppe Reichsbank. Geschäftsstelle: J. Lehmann, Potsdam, Augusta-Viktoria-Straße 16.

FTV. Ortsgruppe Schneidemühl. Geschäftsstelle: Albrechtstr. 86. Fernspr.: 3500 Bankkonto: Städtische Sparkasse. Vereinslokal: Preußenhof. Vereinsabende: Jeden zweiten Dienstag im Monat.

FTV. Ortsgruppe Funkfreunde Schönebeck a. d. Elbe. Geschäftsstelle: M. Blumenthal, Elbstraße 25 Vereinslokal: Hotel Goldene Sonne. Vereinsabend: Jeden ersten Freitag im Monat, ab 20 Uhr.

FTV. Gruppe Spandau. Geschäftsstelle: H. Schult, Spandau, Wilhelmstraße 135. Postscheckkonto: Hagedorn (Berlin 982 95) Bastelstube: Bernardi, Spandau, Roonstraße 13. Bastelabende: Jeden Donnerstag nach dem 1. und 15. im Monat.

FTV. Ortsgruppe Spremberg. Geschäftsstelle: G. Petrich. Spremberg i. d. Lausitz, Lustgartenstraße 7.

FTV. Verein der Funkfreunde Berlin-Norden E. V. Geschäftsstelle: B. Höfer, Berlin N 65, Otawistr. 31. Bastelstube: Restaurant Schulze, Berlin N 65, Barfußstr. 12. Bastelabende: jeden Mittwoch ab 20 Uhr.

FTV. Gruppe Vogel. Geschäftsstelle: M. Klein, Berlin-Adlershof, Sedanstraße 1. Fernspr.: F 9 Adlershof 400, App. 1. Bankkonto: Commerz- und Privatbank, Dep.-Kasse ST, Köpenick. Bastelstube: C. I. Vogel A.-G., Berlin-Adlershof, Sedanstraße 1. Bastelabende: Jeden Montag nach dem 1. und 15. jedes Monats.

FTV Funkverein Wannseebahn E. V., Sitz Steglitz. Geschäftsstelle: M. Bondkowski, Steglitz, Albrechtstraße 116. Fernsprecher: G 9 Albrecht 2163. Postscheckkonto: Berlin 430 12. Vereinsheim, Bücherei und Laboratorium: „Zum Patzenhofer", Steglitz, Breite Straße 40. Zusammenkünfte jeden ersten und dritten Donnerstag im Monat.

FTV. Ortsgruppe Wustermark. Geschäftsstelle: A. Kuse, Elstal (Post Wustermark).

FTV. Ortsgruppe Züllichau. Geschäftsstelle: Matthausch, Kaiser-Wilhelm-Straße 10.

FTV. Gruppe Zwietusch. Geschäftsstelle: O. Sagert, Berlin-Charlottenburg, Salzufer 6/7. Fernspr.: C 9 Tiergarten 5091.

*

Saar-Radio-Club Saarbrücken E. V.

Vorsitzender: Direktor Bethge, Saarbrücken 3, Semperstraße 12. Schriftführer: Oberpostinspektor Schwartz, Saarbrücken 3, Lessingstraße 51. Schatzmeister: Kaufmann Josef Blum, Saarbrücken 3, Dudweiler Straße (Unda). Postscheckkonto: Nr. 1044 Saarbrücken. Geschäftsstelle: Saarbrücken 2, St. Johanner Straße 39. Seitenbau. Fernsprecher: Nr. 112.

Allen Mitgliedern wünschen wir ein fröhliches Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr.

Herabsetzung des Mitgliedsbeitrages.

Unter dem Vorbehalte der Zustimmung der Generalversammlung wird der Mitgliedsbeitrag für Bezieher des „Funk" mit Wirkung vom 1. Januar 1932 ab von 9,50 auf 8,50 Fr. herabgesetzt. Wir haben hiermit den Zeitverhältnissen in weitest gehendem Maße Rechnung getragen. Wir geben der Hoffnung Ausdruck, daß die bisherigen Bezieher des „Kleinen Funk" sich nunmehr entschließen werden, den großen „Funk" zum herabgesetzten Beitrag von 8,50 Fr. zu beziehen.

Der Ortsgruppenanteil bleibt auch künftig in der bisherigen Höhe (1,30 Fr.) weiter bestehen. Wir bitten alle Ortsgruppen, für den „Funk" in ausgedehntem Maße zu werben.

Winternothilfe. In der Vorstandssitzung vom 16. Dezember ist einstimmig beschlossen worden, der Winternothilfe aus Klubmitteln 1000 Fr. zu überweisen. Der Betrag soll an eine neutrale Stelle abgeführt werden.

*

Mitteldeutscher Funkverband E. V., Sitz Leipzig

Leipzig C 1, Hospitalstraße 4 (Telegraphenamt). Postscheckkonto: Leipzig Nr. 644 16. — Geschäftsführender Vorstand: Dr. Fritz Kohl, Oberpostdir. Weigel, Franz Engelhardt, sämtlich in Leipzig.

*

Funk-Verband Ostsachsen E. V., Sitz Dresden

Dresden-A. 1, Töpferstraße 2 II.

Dienststunden: Werktags 11 bis 13 und 17 bis 19 Uhr. Montags nur 11 bis 13 Uhr. Fernsprecher: 210 00

Funkverein Dresden E. V. Geschäftsstelle: Töpferstr. 2 II. Dienststunden: Werktags 11 bis 13 und 17 bis 19 Uhr, Montags nur 11 bis 13 Uhr. Fernspr.: 210 00. Postscheckkonto: Dresden 8491.

Zahlstellen: Radio-Ludewig, Dresden-A., Viktoriastraße 18; Brillen-Schenk, Dresden-N., Hauptstraße 21; Musikhaus Bock, Dresden-A., Prager Straße 9; Radio-Rohmberger, Dresden-A 29, Schulberg 5.

Achtung! Neue Zahlstelle: Radio-Hantzsch, Dresden-N., Rähnitzgasse Nr. 8.

Techn. Beratung: Mittwochs und Sonnabends, von 17 bis 19 Uhr, technische Auskunft und Beratung beim Ankauf von Empfängern und Einzelteilen (letzteres auch an Nichtmitglieder).

Achtung! Vergünstigungen! Durch korporativen Anschluß an die Deutsche Buch-Gemeinschaft haben unsere Mitglieder auch im Staatl. Schauspielhaus und in der Staatsoper Vergünstigungen. Näheres bitten wir aus unserem Rundschreiben zu ersehen.

Bastelkursus: An jedem Mittwoch, 20 Uhr, findet in der Geschäftsstelle, Töpferstraße 2 II, ein Bastelkursus statt, in dem Messungen und Prüfungen vorgenommen werden können. Es werden nur Geräte geprüft mit beigefügter Schaltskizze. Zutritt nur gegen Mitgliedskarte. Ausnahme bei vorheriger Anmeldung.

Juristische Beratung: Jeden Dienstagabend, 19 bis 20 Uhr, findet in der Geschäftsstelle, Töpferstraße 2 II, juristische Beratung statt, die liebenswürdigerweise Herr Referendar Mathias übernommen hat. Es werden nicht nur funktechnische, sondern alle juristischen Angelegenheiten beraten.

Lesezimmer: Täglich 11 bis 13 Uhr und 17 bis 19 Uhr, Montags nur 11 bis 13 Uhr.

Vergünstigungen: Verbilligte Eintrittskarten: Zoo à 60 Rpf.; Gutscheine für Zentraltheater kostenlos. Gutscheine für Komödie (25 v. H.) kostenlos, können in der Geschäftsstelle entnommen werden. Ferner erhalten unsere Mitglieder Vergünstigungen in den Zentrum-Lichtspielen, Seestraße, gegen Vorzeigen der Mitgliedskarte. Sonnabends, Sonntags und feiertags gilt diese Vergünstigung nicht! Die Li-Mu-Lichtspiele (Musenhalle Löbtau), Poststraße, gewähren unseren Mitgliedern auch an Sonn- und Feiertagen gegen Vorzeigen der Mitgliedskarte insofern Vergünstigungen, indem sie auf allen Plätzen den nächstniederen Betrag zu zahlen haben. Es ist uns gelungen, auch für die UT- und Ufa-Lichtspiele verbilligte Eintrittskarten zu erlangen, die in der Geschäftsstelle zu 1,05 RM. erhältlich sind.

In letzter Zeit häufen sich wieder die Reklamationen über nicht ordnungsgemäße Zustellung der Vereinszeitschrift. Wir bitten, sich in solchen Fällen zunächst an das zuständige Bestellpostamt zu wenden und erst, wenn dies erfolglos ist, eine Beschwerde an die Gruppengeschäftsstelle oder unsere Hauptgeschäftsstelle zu senden.

*

Verein der Funkfreunde Jena E. V. Am 26. Dezember (2. Weihnachtstag) bitten wir unsere Funkfreunde zum Frühschoppen in die „Hopfenblüte" zum Funkfreund Ritter um 10.30 Uhr. — Kraftverstärker. — „Wir beginnen". — Am 30. Dezember findet kein Vereinsabend des nahen Festtags wegen statt. Erster Vereinsabend im neuen Jahre am Mittwoch, dem 6. Januar, 20 Uhr, in der „Hopfenblüte". Näheres folgt. — Allen unseren Mitgliedern wünschen wir ein frohes Weihnachten und ein glückliches neues Jahr.

Gesellschaft der Funkfreunde E. V., Hannover. Geschäftsführer: Karl Friedrichs, Hannover-Linden, Falkenstraße 28. Klubheim: Weberstraße 25/26. Postscheckkonto: Hannover 354 27. Mitgliedschaft kostenlos durch den Bezug des „Funk". Auskunft erteilt die Geschäftsstelle. — Unser Klubheim bleibt bis zum 12. Januar 1932 geschlossen. Anfragen und dringende Angelegenheiten werden durch die Geschäftsstelle erledigt. — Wir wünschen allen Mitgliedern, Freunden und Gönnern ein fröhliches Weihnachtsfest und viel Glück im neuen Jahre. — Das neue Jahr beginnt mit

unserem Funkfest,

das am Sonnabend, dem 9. Januar 1932, ab 19 Uhr, im Großen Saal des Hofbrauhauses, Hinüberstraße 8, stattfindet. Aus dem Bühnenprogramm: S. Eickhoff mit ihrer Tanzgruppe mit rhythmischen Tänzen. Gruppenbilder: Leid — Treue — Kraft — Freude. — Vorführung moderner Tänze durch ein bekanntes Tänzerpaar. — Klassische Solotänze, vorgeführt durch das zehnjährige Tanzwunder Ruth Hofer. — Die Clowns Bastellini in ihrer urkomischen Groteskszene: „Der explodierte Radioapparat!". — Anschließend großer Ball. — Einlaß nur nach Vorzeigung des offiziellen Festabzeichens, das nicht an der Abendkasse, sondern nur im Vorverkauf bei der Geschäftsstelle (auch durch schriftliche Anforderung mit Rückporto) zu haben ist. Preis 0,50 RM. je Abzeichen. — Angehörige und Freunde unserer Mitglieder sind herzlichst eingeladen.

Verein Ostdeutscher Funkfreunde E. V., Königsberg i. Pr. Geschäftsstelle: Weidendamm 25 I. Geschäftsstunden: Donnerstag und Sonnabend von 10 bis 13 Uhr, Mittwoch und Freitag von 17 bis 19 Uhr. Morseabende: Mittwoch und Freitag. Kurzwellentag: Mittwoch von 17 bis 21 Uhr. Leseabend: Sonnabend von 20 bis 22 Uhr. Mitgliederversammlung jeden 2. Montag des Monats. Fernsprecher: 400 21. Postscheckkonto: Königsberg i. Pr. 145. — In der letzten Mitgliederversammlung des alten Jahres wurde der mit fünf neuen Röhren ausgestattete Vereinsempfänger vorgeführt. Es gelang, viele ferne Stationen klangrein in den Lautsprecher zu bringen. — Wir wünschen allen Mitgliedern ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr.

Trierische Funkgesellschaft E. V., Trier. Vorsitzender: Obering. H. Gersing, Trier, Werner-Siemens-Straße 3. Schriftführer: Kaufmann R. Jung, Trier, Tempelweg 21. Schatzmeister: Telegraphenwerkführer K. Hopf, Trier, Ringstraße 14 Postscheckkonto: Köln Nr. 233 77.

Funkverein 26. Dsbg.-Hamborn. Vereinsheim: Beecker Straße 214. Geschäftsstelle: Albrechtstraße 24. 1. Vorsitzender: W. Wagner; 1. Techn. Leiter: Ing. Krampen. — Jeden Dienstag, 20 Uhr, Fortsetzung der Vortragsreihe: „Hochfrequenz". Mitglieder nehmen daran unentgeltlich teil. Neuaufgenommene Mitglieder können noch teilnehmen und wollen sich beim Kursusleiter, Ing. Krampen, oder beim 1. Vorsitzenden, Herrn W. Wagner, vorher melden. Die Vortragsreihe wird nicht wiederholt. — Jeden Donnerstag, 20 Uhr, im Vereinsheim Bastelabend. Den Mitgliedern steht eine komplette Werkstatt zur Verfügung, auch für Holzarbeiten. Meßgeräte und zahlreiches Versuchsgerät vorhanden. — Kurzwellenabteilung unter

Kein Akku-Schleppen mehr, dauernd gefüllter Akku!
„Pyroxid"-Lader
für 4 Volt-Akku und Wechselstromanschluß
Heimlader ladet über Nacht ..... Preis RM 20,—
Dauerlader zum Anschluß während des Empfanges.. Preis RM 14,75
Radiosender G.m.b.H.
Berlin-Südende, Mariendorfer Straße 29

Leitung des Mitgliedes und 2 Techn. Leiters, Herrn Orazum. Interessenten können sich zur Teilnahme noch melden. Auch Jugendliche können sich an den Veranstaltungen des Vereins beteiligen. Es liegen aus die Zeitschriften „Funk-Bastler", „Werag", „Funk-Post", „Bastelbriefe der Drahtlosen" und „Radio-Kosmos". Vereinsbibliothek ist ebenfalls vorhanden.

Schluß der Mitteilungen der dem Deutschen Funktechnischen Verband angeschlossenen Verbände und Vereine.

*

DEUTSCHE FUNKGESELLSCHAFT E.V.

Geschäftsstelle: Berlin W 15, Uhlandstraße 40/41 (nahe Kurfürstendamm). Fernspr.: J 2, Oliva 3157. Postscheckkonto: Berlin 272 04. Sprechstunden: Freitags von 18 bis 19 Uhr, in Rechtsfragen Freitags von 18 bis 19 Uhr und täglich von 11 bis 13 Uhr und 15 bis 17 Uhr. Vorsitzender: Dr. E. F. Huth. Geschäftsführer: Ing. Kahle.

1. **Beitragsermäßigung auf 1,60 RM. monatlich.** Vom 1. Januar 1932 ab beträgt der Mitgliedsbeitrag einschließlich Lieferung der „DFG.-Mitteilungen" und des „Funk" nebst „Funk-Bastler", „CQ.-Nachrichten", Wochenprogramm der europäischen Sender, Mitteilungen aus Vereinen und Verbänden lediglich 1,60 RM. monatlich. Für Lieferungen nach dem Ausland tritt das Auslandporto hinzu. — Der „Funk-Bastler" allein erscheint vom 1. Januar 1932 ab nicht mehr. An dessen Stelle wird der komplette „Funk" geliefert, wie vorstehend angegeben.

2. Nächster Vortragsabend. Wir weisen bereits heute hin auf den am Dienstag, dem 12. Januar 1932, 20 Uhr, im alten Physikalischen Hörsaal der Technischen Hochschule zu Charlottenburg, Berliner Straße 170/72 (Eingang durch das Hauptportal), stattfindenden Experimentalvortrags- und Diskussionsabend, bei dem Herr Dipl.-Ing. Warnke über das Thema: „Die Entwicklung des Koffer-Tonfilms mit Vorführung der neuen Klangfilm-Kofferapparate" sprechen wird. Mit dem Vortrag verbunden wird die Vorführung von Tonfilmen. Eine Aussprache schließt sich an.

3. Neuer Unterrichtskursus. Wir laden hierdurch ein zu dem Anfang Januar stattfindenden Unterrichtskursus. Thema: Einführung in die Funktechnik. Vortragender: Dr. Curt Borchardt, Charlottenburg. Beginn des Kursus: Donnerstag, den 7. Januar 1932, 20.15 Uhr. Vortragssaal: Berlin NW 7, Georgenstraße 30/31. Fahrverbindungen: Straßenbahn 9, 12, 25, 35, 40, 75, 78, 87, 96, 187; Autobus: 1, 2, 5, 9, 11, 14, 16, 19, 21; U-Bahn: Stadtbahn (Friedrichstraße), Stadtbahn: Bahnhof Friedrichstraße. Kursusdauer: 10 hintereinander liegende Vortragsabende von je 2 Doppelstunden, und zwar jeden Donnerstag, abends 20.15 Uhr. Disposition: 1. Akustische und elektrische Grundlagen. 2. Detektor und Röhren. 3. Niederfrequenz- und Hochfrequenzverstärker. 4. Wichtigste Empfangsschaltungen. 5. Netzanschluß. 6. Lautsprecher. 7. Schallplattenverstärkung und Selbstaufnahme. 8. Fernsehen. Fragebeantwortung erfolgt an jedem Kursusabend. Teilnehmergebühr: 7 RM. für den gesamten Kursus, zahlbar bei Bestellung der Teilnehmerkarten. Postscheckkonto: Berlin 272 04 der Deutschen Funkgesellschaft E. V. Erwerbslosen wird Entgegenkommen bewiesen. Teilnehmerkarten: Portofreie Zusendung durch die Deutsche Funkgesellschaft E. V., Berlin W 15, Uhlandstraße 40/41 (Fernspr.: Oliva 3157), in der Reihenfolge des Bestellungseinganges. Bestellung kann auf Zahlkartenabschnitt erfolgen (Postscheckkonto: Berlin 272 04).

4. Neue Mitglieder: Wilhelm Ermisch, Elektromonteur, Leipzig N 21; Joseph Poth, Direktor, Mannheim.

Deutsche Funkgesellschaft E. V.
Der Geschäftsführer: (gez.) Kahle.

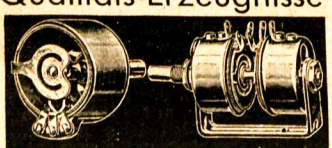
Geschäftliche Mitteilung

Ohne Verantwortung der Schriftleitung

Neue Großrundfunksender im nächsten Jahre. Die Verstärkung des deutschen Rundfunksendernetzes schreitet weiter fort. Im nächsten Jahre werden drei neue zur Zeit noch im Bau befindliche Lorenz-Großrundfunksender in Betrieb kommen, zuerst Leipzig mit 150 kW, danach München mit 75 kW und Frankfurt a. M. mit 25 kW. Bei diesen Großsendern hat die C. Lorenz A.-G., Berlin-Tempelhof, von der auch der erste quarzgesteuerte 75 kW-Großrundfunksender Heilsberg erbaut wurde, alle Erfahrungen ihres Großsenderbaues verwertet. Lorenz baut seit 25 Jahren Sender und Empfänger. Diese Zeit der Erfahrungen ist ein Maßstab für die technische Vollkommenheit auch der Lorenz-Empfangsgeräte für den Rundfunk. Lorenz-Radiogeräte sind anerkannte Spitzenleistungen der Funktechnik. Bei ihrer Konstruktion wurde schon jetzt das Haupterfordernis für ihre Brauchbarkeit, die Trennschärfe, auch bei späterer Senderverstärkung, berücksichtigt. Mit den für Fernempfang bestimmten Geräten können auch bei Inbetriebnahme weiterer Großsender andere Sendestationen mühelos empfangen werden. Als weiteres Merkmal moderner Rundfunkgeräte wird den Lorenz-Empfängern und -Lautsprechern allgemein und besonders von Musikkennern eine unvergleichlich schöne Klangfarbe bei der Wiedergabe nachgerühmt.

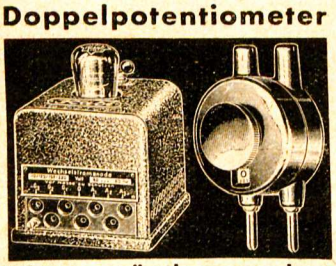
Kabi

Konstruktionsteile sind Qualitäts-Erzeugnisse



Potentiometer
drahtgewickelt von 0,5–65000 Ω
als Lautstärkeregler, Spannungsteiler usw.

Doppelpotentiometer



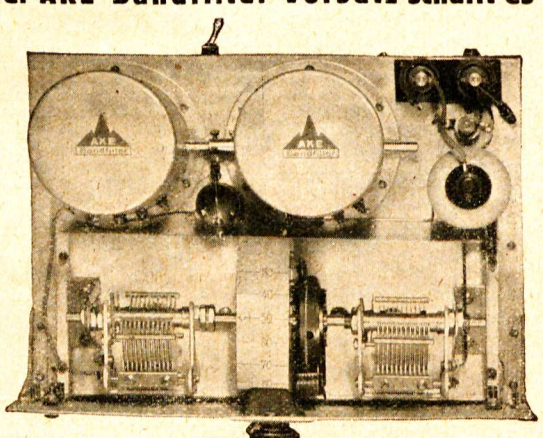
Lautstärkeregler
Netzanoden
Spulen- und Stufenschalter
Starkstromschalter
Fordern Sie Preisliste F

ELEKTROMECHANISCHE WERKSTÄTTEN
KARL BIERMANN
BERLIN-JOHANNISTHAL

Jetzt macht Fernempfang Freude! Aber . . .

wie soll man mit einem gewöhnlichen, billigen Ortsempfänger guten Fernempfang erzielen?

Der AKE-Bandfilter-Vorsatz schafft es



Der billigste Ortsempfänger, das einfachste 2- und 3-Röhren-Gerät, sei es noch so unselektiv, wird durch den AKE-Bandfilter-Vorsatz zum leistungsfähigen, trennscharfen, klanglich hervorragenden Fernempfänger. **Aber ein AKE-Bandfilter muß es sein . . .** Nur das Bandfilter-Vorsatzgerät liefert bei höchster Trennschärfe eine musikalisch so vorzügliche Wiedergabe. Und dabei: — auf jedem Strich ein neuer Sender! Bauen Sie sofort, denn zu Weihnachten wünschen Sie doch guten Fernempfang!

Baumappe für Netz- und Batteriebetrieb RM 1,50 — Katalog gratis!

Dipl.-Ing. A. Cl. Hofmann & Co. G. m. b. H.
Berlin-Lichterfelde, Dürerstr. 48

Markoni

der geniale Erfinder, preist in der „Wireless trader" den permanenten dynamischen Lautsprecher als den Typ von morgen. Dieser hat Schwingspule wie die Dynamo, aber einen riesigen Kronenmagnet, der so stark wie ein 10 Watt erregter Topf. Big Ben ist besser als der Dymische, denn er bringt nicht das störende Netzgeräusch. Fortgeschrittene Bastler können die Pause in nat. Größe m. Beschrbg. für 90 Pf., in Marken, beziehen. (Materialpr. 32,10.)

ARLT & CO
CHARLOTTENBURG · BERLINER STR. 48

Schwimmen
Von **Paul Kellner**
Dipl.-Turn- und Sportlehrer
(Taschenbuch d. Leibesübungen, Heft 21 u. 22)
Teil I: **Schwimmschule**
Teil II: **Stil und Training**
Jeder Teil kartoniert RM **1,—**

War schon die erste Auflage durch ihre ausgezeichneten Bilder bekannt, so hat es sich der Verfasser nicht nehmen lassen, die zweite Auflage durch einige besonders charakteristische Aufnahmen zu ergänzen und den Text ausführlicher zu gestalten.

WEIDMANNSCHE BUCHHANDLUNG
BERLIN SW 68

Verantwortlich für den Programm- und Anzeigenteil: Herbert Schmidt, Berlin SW 68, Zimmerstr. 94.

FUNK
DIE WOCHENSCHRIFT DES FUNKWESENS

DEZEMBER 1931

HEFT 52

Schriftleitung: Lothar Band, Berlin SW 68 | Zimmerstr. 94 / Fernruf: A 2 Flora 3056

Neue Formen — neuer Inhalt

Ein Rückblick auf das Programm des Jahres 1931

Zeiten der Not, der aus wirtschaftlicher Depression geborenen Verzagtheit, die leider für manchen auch einen Verzicht auf den Genuß geistiger Güter mit sich gebracht hat, haben dem Rundfunk eine höhere Bedeutung für das kulturelle Leben verliehen, als es in seinen Anfängen den Anschein hatte. Unter dem Zwang dieser Verhältnisse hat das jetzt zur Neige gehende Jahr mehr oder minder unwillkürlich die Entwicklung des Rundfunks so stark beeinflußt, daß es der Mühe lohnt, auf diese Epoche rückschauend die Wandlungen zu verfolgen und Wege und Ziele für die Zukunft zu erkennen.

Musik

Äußere Umstände, nicht zuletzt die Auswirkungen der allgemeinen Wirtschaftslage, mögen die konzentrierenden Bestrebungen im deutschen Sendewesen gefördert haben, die sich durch das ganze Jahr 1931 hindurchziehen und schon den Gedanken an einen Generalintendanten für den Rundfunk gerüchtweise auftauchen ließen; aber zur gleichen Zeit und parallel dazu erwuchsen auch von innen heraus Kräfte, die nach Konsolidierung drängten und ein Übermaß von Autonomie, von nutzlosem Nebeneinander beseitigen halfen zugunsten einer Geschlossenheit des Gesamtbildes. Und niemand, der mit offenem Blick die deutsche Geistesgeschichte in ihrem Werden und in ihren Wandlungen verfolgt hat, wird die Aufteilung des Sendeprogramms im landschaftlichen Sinne verurteilen, so wenig er das Vorhandensein übergeordneter Gesichtspunkte bestreiten kann.

Zwei Veranstaltungen kennzeichnen mit überzeugender Deutlichkeit die Situation. Die eine: eine ständig wiederkehrende Einrichtung, die andere: eine Einmaligkeit. In beiden Fällen erkannte auch das Ausland die Richtigkeit des Gedankens dadurch an, daß es sich der Gesamtheit der deutschen Sender in größerem oder geringerem Umfang anschloß.

Bayreuths „Tristan und Isolde" wurde zu einem in der Geschichte des Rundfunks der gesamten Welt unerhörten Ereignis. Drei Erdteile standen für lange Stunden im Zeichen dieser Stadt und der mit ihrem Namen verbundenen Kunst. Ein Bekenntnis zur völkerverbindenden Kraft der Musik und zur Vollkommenheit der Funktechnik, wie es schöner und eindrucksvoller nicht gedacht werden kann.

Leipzigs sonntägliche Bach-Kantaten fanden auch bald den Weg über die deutschen Landesgrenzen und zeugen vor den Ohren anderer Nationen vom Schaffen eines unserer Größten.

Die Wurzel für den Gedanken eines Zusammenschlusses zu Reichssendungen liegt, wie hier schon gelegentlich ausführlich besprochen wurde, in der Erschließung alles Ortsgebundenen für die Allgemeinheit in der Ferne. Wie Bayreuth, das stille Städten am roten Main, erst durch Richard Wagner und sein Festspielhaus Weltgeltung erlangte, so ist Leipzigs Thomaskirche nur als die Wirkungsstätte seines Kantors Johann Sebastian Bach berühmt. Die Kunst Wagnerscher Musikdramen und Bachscher Kirchenkantaten ist diesen Städten in gewissem Sinne eigentümlich. Nicht als ob in anderen Ländern und anderen Erdteilen diese Schöpfungen nicht auch klangliche Gestalt gewinnen könnten, sondern mit jenem feineren Empfinden, das sich aus der Tradition ergibt.

Mit den Reichssendungen, die in diesen Fällen eigentlich internationale Sendungen heißen müßten, ist ein erster, vorsichtiger Schritt getan, den Austausch kultureller Güter zwischen Süd und Nord, zwischen Ost und West zu fördern. Auf musikalischem Gebiet bedeutet dieser Weg, falls er weitergegangen wird, eine Förderung aller hier wirkenden Kräfte. Denn neben Bayreuth und Leipzig, zu denen sich auch die Mozart-Stadt Salzburg gesellt, besitzt Deutschland eine Fülle von Pflegestätten der Kunst, die es — wie letzthin erst das Gewandhaus — verdienen, einem durch Rundfunk erweiterten Publikum genau so vertraut gemacht zu werden, wie die hier und dort noch vorhandene Volkskunst, um deren Erhaltung sich Bayern bemüht.

Dieser Entwicklungsprozeß des musikalischen Sendeprogramms, in seinen Anfängen, die viel länger als ein Jahr zurückliegen, durch einen Zufall bestimmt, muß einer festen Linie zustreben und auf Ziele hingeführt werden, die frei von allen örtlichen Interessen sind und nur der Allgemeinheit dienen.

Er berührt aber nicht die funkische Form, um die in früherer Zeit mit heißem Bemühen gerungen wurde, während man heute nur noch selten von „funkeigenen" Kompositionen spricht. Nur in Anlehnung an das gesprochene Hörspiel hat man die Bemühungen um die „Funkoper" noch nicht aufgegeben. Neue formale Gesetze bildeten sich nicht, wenn auch Erkenntnisse gefördert wurden.

Statt dessen begnügte man sich damit, das Vorhandene in einer Ordnung und Gruppierung zu bringen, die als äußerer Rahmen, nicht als lebendiger Organismus mit innerer, logischer Struktur, funkische Notwendigkeiten erfüllten: Opernquerschnitt und Funkpotpourri entwickelten sich. Beide sind eigentlich aus negativen Erkenntnissen entstanden, aus dem Wissen, wie es nicht gemacht werden darf. Die szenisch bedingte Breite der Oper schrumpft zusammen zu einem neugegliederten Aufbau des Ganzen, der bunte Wechsel verschiedener Arten von Konzerten vereinigt sich in Stichproben zu einem musikalischen

bunten Abend. In beiden Fällen ist gedrängte Kürze das bestimmende Moment.

Ihr allein das Wort für jegliche Art Kunstübung zu reden, wäre grundfalsch. Gerade Musik braucht die Breite um ihrer Mittel und ihres Ausdrucks willen. Eine Harmonie, ein Motiv oder Thema, ein Rhythmus sind an sich noch nicht Musik, wie etwa ein einziges Wort bereits bestimmte gedankliche Vorstellungen weckt; sondern die Musik braucht die Ausführung, Wiederholung und Weiterentwicklung ihrer Grundelemente, arbeitet mit dem Spiel der Teile. Wenn aber Querschnitt und Potpourri schon dazu verholfen haben, Grenzen deutlich zu machen, so bleibt als nächste Aufgabe, diesen neuen Umriß mit neuen Inhalten zu füllen.

Lothar Band.

Literatur

Ein ernster Rückblick auf das vergangene Jahr ziemt allen Schaffenden; also auch der Kunst und insbesondere ihrer eigenartigsten, neuen Muse: der Rundfunkkunst. Man sagt von ihr ja, sie stecke immer noch in ihren Kinderschuhen. Und es gibt gewichtige Stimmen, die behaupten, sie würde niemals aus den Kinderschuhen heraussteigen: diese technische Kunst sei Surrogat in ihren Leistungen, Krüppel in ihren Möglichkeiten und daher überhaupt nicht lebensfähig. Es scheint, als hätte der geringe und langsame Fortschritt der künstlerischen Entwicklung den Zweiflern recht gegeben und als sei der Rundfunk dazu verurteilt, über den rasch erreichten Höhepunkt seiner Entwicklung nicht mehr herauszukommen.

Ein Rückblick auf das literarische Programm des Jahres, oder primitiver ausgedrückt, auf das „gesprochene Wort", deckt die Fehlerquellen auf und die Möglichkeiten, höhere Ziele zu erreichen. Das vergangene Jahr hat einen für das gesamte literarische Programm bedeutsamen Gedanken gebracht, der geeignet gewesen wäre, das ganze Rundfunksendewesen auf den Kopf zu stellen; und das war der Gedanke des Berliner Intendanten Flesch, die Originalsendung erst auf eine Schallplatte zu übertragen und dann dem Publikum zugänglich zu machen. Diese endgültige Technisierung des Rundfunkbetriebes hätte eine Möglichkeit ergeben: das Programm auf Vorrat, jederzeit verwendbar, immer frisch und schmiegsam zu erhalten. Mit Recht wurde allerdings an dieser Stelle schon damals darauf hingewiesen, daß wir alle unter der Diktatur der Mode stehen, oder ernsthafter formuliert, unter dem Gesetz eines sich stetig verändernden, mit der Entwicklung des Lebens mitgehenden Geschmacks, und daß eine solche Platte eine sehr kurze Lebensdauer haben kann. Auf der anderen Seite aber sprach ein gewichtiger Grund gegen die Einführung der Schallplatte als Medium der literarischen Programmteile: Gerade die völlig unkontrollierbaren, der Laune menschlichen Könnens unterworfenen Schwingungen der Originalsendung sind dem Hörer lieb und wert.

Die wahrhaft einzige Konkurrenz, die der Rundfunk heute noch besitzt, ist nicht sein technischer Bruder, der Tonfilm, sondern Theater und Konzertsaal. Der unmittelbare Eindruck ist immer noch größer als der mittelbare und wird es auch bleiben. Warum aber noch den Rest des unmittelbaren Erlebnisses, das der Rundfunk besitzt, durch die Schallplatte fortnehmen? Aus jeder Volksschicht, aus bald jedem Mund schallt der Ruf an den Rundfunk: Gebt Euren Sendungen Seele! Die Technik ist deshalb die größte Gefahr für das Rundfunkprogramm, weil sie der am schnellsten vorwärtsschreitende Faktor des Rundfunkwesens selber ist. Das Programm kann nicht so schnell folgen, weil wir in einer Zeit leben, in der zwar rasch ein neues technisches Wunder entsteht, aber sehr langsam eine neue Kunst. Hier liegt das Hauptproblem des literarischen Programms, das der Rückblick auf das vergangene Jahr herausschälen muß; nicht der Rundfunk steckt in den Kinderschuhen, sondern die Kunst überhaupt. Um so weniger kann sie mit der Technik Schritt halten und um so gefährlicher sind die Versuche, diese erwachende Kunst in das Schlepptau der Technik nehmen zu wollen.

Das gilt besonders für das größte Schmerzenskind des literarischen Rundfunks: für das Hörspiel. Auch in diesem Jahr sind auf dem Gebiet die wenigsten Blütenträume gereift. Eine Menge guter Schriftsteller hat sich an den verschiedensten Themen versucht. In der ersten Linie stand die Historie, der man in Form von Chronik und Parallelziehung zur heutigen Zeit beizukommen suchte. Doch was wir hörten, blieb nüchtern und poesielos. Der gedankliche Ballast war zu groß, es fehlte der innere Schwung und der geschliffene Ausdruck des ewig bleibenden Geistes. Auch das soziale Sendespiel blieb in mangelnder Ausdrucksfähigkeit stecken. Ja, und hat denn die Elite deutschen Schrifttums, haben die Repräsentanten des deutschen Geistes denn überhaupt im Hörspiel das Wort ergriffen? Solange die wirklichen Dichter schweigen, gibt es keine Hörspielkunst. Hier haben die Intendanten in diesem Jahr genau so wenig erreicht wie in den früheren Zeiten. Es gelang ihnen, wie im Falle der Funk-Stunde Berlin, nicht einmal, die alten, toten, klassischen Dichter vor den Verstümmelungen ihrer Sendespielleiter zu retten!

Erheblich größere Fortschritte hat dagegen das Literarische und das Vortragsprogramm gemacht. Die allmählich vollzogene Abkehr von dem vertrockneten System der Literaturstunde: („Herr Müller spricht einleitende Worte, dann hören Sie Herrn Schulze aus den Werken des Meisters rezitieren") und die Einführung des lebendigen und systemlosen Querschnitts wurden zum Erfolg. Hierbei ist eine wirklich funkische Form geschaffen worden, die übrigens auch im musikalischen Programm den meisten Beifall gehabt hat. Den Gesetzen der Akustik entspricht diese raumlose Ungebundenheit, die aus dem Nichts Stimmen und Worte, mitunter auch Musik aufklingen läßt, und die jene auch in unseren Aufsätzen so viel geforderten seelischen Schwingungen auslöst. Auf das Vortragsprogramm hat diese ungezwungene, aufgelockerte Form ebenfalls gewirkt: Der Kampf für und wider das Manuskript ist symptomatisch für den Wunsch, von einer erstarrten Form loszukommen und durch freie Improvisation freie Wirkung zu schaffen. Auch ist das Vortragsprogramm populärer geworden und bietet mehr Abwechslung und Auswahl als bisher, belästigt aber auf der anderen Seite nicht mehr in den Abendstunden den erholungsuchenden Hörer.

Das aktuelle Programm schließlich hat von jeher seine Aufgaben erfüllt und seit seinem Bestehen die größte Anziehungskraft auf den Hörer ausgeübt. Zu diesem wendigen, sich rasch anpassenden Betrieb, der Gegenwart und Augenblick in improvisierten Interviews und Reportagen erfassen muß, ist als ernste und verantwortungsvolle Aufgabe die Ausnutzung des Rundfunks für politische Zwecke hinzugekommen. Es sei hier weniger von den völlig sinn- und zwecklosen Zwiegesprächen politischer Gegner die Rede, bei denen nie etwas herauskommt, am allerletzten ein objektives Bild, sondern es sei auf die Ansprachen der Regierung hingewiesen, die schon manches Mißverständnis aufklären und manchen Gegensatz überbrücken konnten. Doch birgt der politische Rundfunk noch viele Fragen in der Zukunft.

Man kann aus diesem Rückblick einen wichtigen Schluß für die positive Programmgestaltung des nächsten Jahres ziehen. Der Hauptfehler aller Sender ist die sklavische Anpassung an eine seit Bestehen des Rundfunks ausgeübte Programmgestaltung. Warum sagt man sich nicht einmal von dem Schema „Vortrag — Konzert — Hörspiel — Vortrag" los und experimentiert mit dem erfolgreichen „Querschnitt" für zwei oder drei Tagesstunden hintereinander? Warum lockert man das Programm nicht energisch auf und verteilt, völlig zwanglos, auf die Abendveranstaltungen organisch zusammenhängende, aber in Wort und Ton frei zusammengestellte Kompositionen in Form dieser Querschnitte? Denn Querschnitt und Potpourri sind die funkmäßigen Kunstformen, denen die Zukunft gehört.

Ebenso muß das Hörspiel von dem Vorurteil befreit werden, es wäre nur einmal aufführbar. Gerade die bis jetzt fehlenden Wiederholungen und ihre Rentabilität würden die großen Dichter unserer Zeit endgültig auf den Plan rufen und Kunstwerke erstehen lassen, die man sich oft anhören kann, weil sie immer wieder etwas zu sagen haben. Und warum schafft man nicht die conférierende Ansage als kritisch-satirische Figur unseres öffentlichen Lebens? Warum macht man nicht aus dem Deutschlandsender einen kraftvollen Mittler zwischen den deutschen Gegensätzen politischer und weltanschaulicher Art, anstatt die große Zahl der Volkshochschulen um eine zu vermehren? Alle diese Fragen sollten als Fazit eines vergangenen Jahres anregend und wegweisend in ein neues Funkjahr führen.

Peter W. Leers.

In Eis und Sonne

Die Rundfunkstationen Kiruna und Port Sudan

Eis und Sonne — welche Gegensätze für den Nordländer oder für den Tropenbewohner, die gewöhnt sind, ihr Leben in einer der beiden Temperaturen zuzubringen, ohne das andere Klima kennengelernt zu haben. Wir Mitteleuropäer kennen jedoch beide klimatischen Gegensätze in gemäßigter Form, und gerade das winterliche Weihnachtsfest mit seiner Kälte und hoffentlich auch mit seiner Schneelandschaft weckt im Rundfunkhörer das Interesse, die täglich gehörten Stationen aus Eis und Sonne einmal in Bild und Beschreibung kennenzulernen.

Die Stadt Kiruna, jenseits des nördlichen Polarkreises, im schwedischen Lappland gelegen, ist vor 40 Jahren, als dort die mächtigen Erzfelder mit dem höchstwertigen Eisenerz der Welt entdeckt wurden, in der menschenleeren Einöde gleichsam aus dem Nichts entstanden und zählt heute etwa 10 000 Einwohner. Neben den bestbezahlten Arbeitern und sonstigen vorbildlichen wirtschaftlichen wie sozialen Einrichtungen besitzt die Stadt auch eine Rundfunkstation, eine der nördlichsten des Erdballs. Mit 1220 kHz verfügt sie über zwei Senderöhren zu 0,25 kW



Rundfunkstation Kiruna.

und sendet auf einer Wellenlänge von 246 m. Jeden Tag um 21.35 Uhr meldet der eigene Ansager der Station „Kiruna Rundradio", ebenso vor Anfang jeder Abendsendung und nach ihrem Schluß. Meist wird das schwedische Reichsprogramm von Motala übernommen. Bei Programmen nur von der eigenen Station (Lokalprogramm) meldet der Ansager nur „Kiruna Rundradio". Eine besondere kulturelle Bedeutung hat die Rundfunkstation dadurch, daß sie die nomadisierenden Berglappen, die sonst kaum je etwas vom großen Weltgetriebe hören, mit den neuesten Nachrichten und anderen Mitteilungen aus allen Wissensgebieten versorgt. Selbstverständlich ist auch für die sonstigen Bewohner das Radio bei den vier bis fünf Monaten arktischer Nacht eine außerordentlich geschätzte Anregung.

Das schon erwähnte Eisenerz wird auf den umliegenden Malmbergen (Erzbergen) im Tagebau gewonnen. In den vier bis fünf Monaten nordischer Nacht ist ein solcher Berg von Tausenden elektrischer Lampen beleuchtet. Der wundervolle Anblick wird noch erhöht durch den Reflex der unzähligen Lichter in dem spiegelblanken See am Fuße des Berges. In Kiruna wird das höchstwertige Eisenerz der Welt gewonnen, das zum größten Teil zu Schiff über Emden in das rheinisch-westfälische Kohlenrevier nach Deutschland zur Verhüttung gelangt.

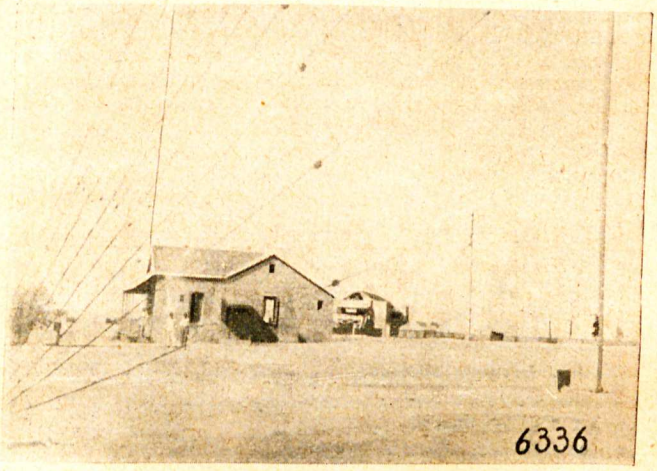
*

Doch wir wollen trotz des herrlichen Anblicks dieser „Schneestation" nicht in der eisigen Kälte verweilen. Folgen wir dem Bericht eines Besuchers der heißeren Zonen, der die Sendestation Port Sudan am Roten Meer besuchte und dieses Erlebnis folgendermaßen beschreibt:

Schon die Fahrt durch den Suezkanal brachte uns Europäern recht mollige Wärme; vom frühen Morgen an lachte die glühende Sonne vom wolkenlosen Himmel, traf die zu beiden Seiten des Kanals entlangziehenden Sandwüsten, um von dort als Hitzwelle wieder reflektiert zu werden. Im Roten Meer stieg das Thermometer auf 35 bis 37 Grad Celsius im Schatten. Kabinen, Decks, Aufenthaltsräume glichen einem Brutkessel menschlicher Wärme. Auch nachts klebte die drückende Schwüle, zu der sich noch eine Luftfeuchtigkeit bis 90 v. H. hinzugesellte, überall und verurteilte die wenigen Menschen, die nicht arbeiten mußten, zu träger, erschlaffender Faulheit. Und um so mehr interessierte es mich, jene Funkstation kennenzulernen, die etwa in der Mitte des Roten Meeres, im englisch-ägyptischen Hoheitsgebiet, den Verkehr von Land zu Meer vermittelt.

Port Sudan, ein an flacher Küste von der Natur ausersehener Hafen, verdankt seine Existenz hauptsächlich den beiden großen Eisenbahnlinien, die von dort aus ins Innere des Sudans, nach El Obeid und weiter im Bau nach Belgisch-Kongo und nach Wadi Halfa in Oberägypten führen. Der Import und Export dieser Länder berührt Port Sudan; die Entwicklung und das Bestehen dieses Hafens hängt also mit jenen Eisenbahnen zusammen.

In der Nähe des Hafenbeckens, unmittelbar am Wasser, erheben sich zwei schlanke Stahlrohre, umkippbar und von vielen, mit Eierisolatoren unterbrochenen Versteifungsdrähten gehalten. In 135 Fuß Höhe befindet sich die Eindrahtantenne des Senders; von einem Mast abwärts in 45 Grad zum Sendeluftleiter eine kürzere Empfangsantenne.



Station Port Sudan.

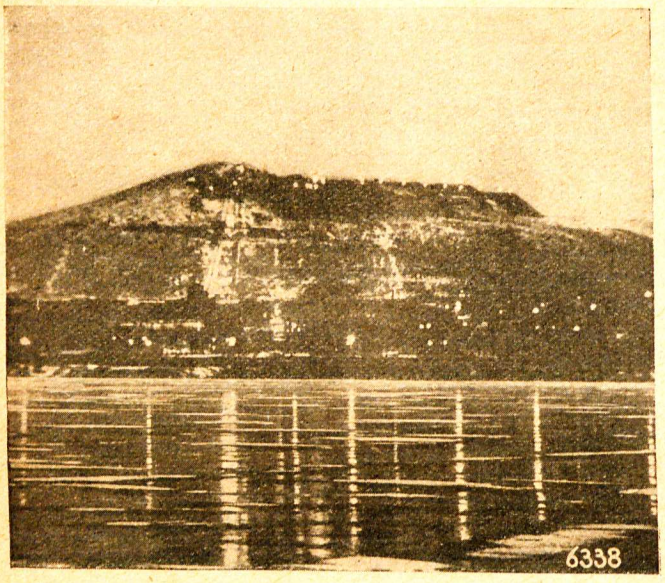
Mit außerordentlicher Freundlichkeit werde ich von dem Senior Operator Abdelmeguid Ahmed empfangen. In perfektem Englisch und mit der Liebenswürdigkeit eines Weltmannes beantwortet er meine Fragen und erzählt von dem Leben und Treiben dieser „heißen Hölle". — Die Station „Port Sudan Radio", Rufzeichen STP, dient nur der drahtlosen Telegraphie, sowohl mit Schiffen auf See als auch mit der Landstation Halfa. Der Fernverkehr, wenn man die dort zu überbrückenden Strecken so nennen kann, wird mit einem einfachen 1,5 kW-Röhrensender (Dreipunktschaltung) abgewickelt, während ein alter 1,5 kW-Spark-Sender der Radio Com. London den Nahverkehr auf 600 m bewältigt. Besonders der letztere, ein heute überholtes Modell der Erzeugung gedämpfter elektrischer Schwingungen, mit rotierenden Funkenstrecken, erfüllte beim Arbeiten den kleinen Stationsraum mit Gezisch und Geknatter. — Ein Zweiröhrenempfänger (Audion und Niederfrequenzverstärkung) dient dem Empfange; aus luftelektrischen Gründen kann man über eine einmalige Niederfrequenzverstärkung nicht hinausgehen, da mit heftigen atmosphärischen Störungen täglich zu rechnen ist. — Für Ende dieses Jahres ist der Einbau einer Kurzwellenstation vorgesehen, die ja be-

sonders in den Tropen neben großer Reichweite noch den Vorteil einer luftelektrischen Störfreiheit genießt.

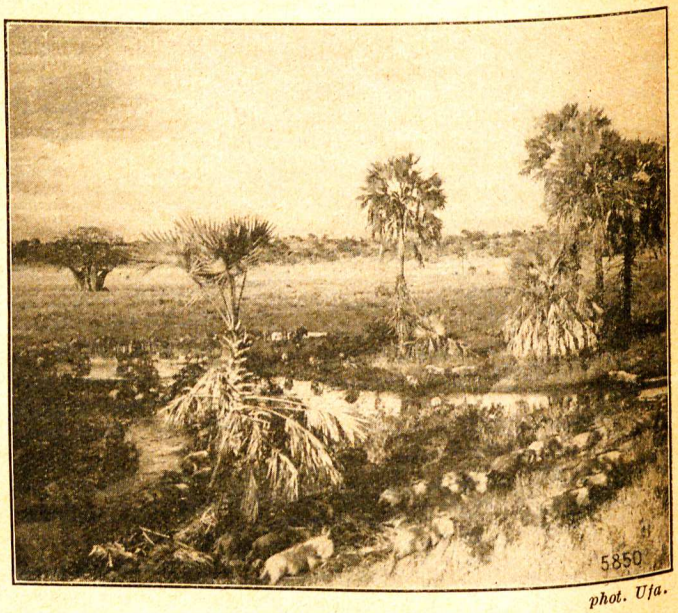
Auf meine Frage nach den Temperaturen kam zuerst ein stilles Lächeln, dann kramte er Zahlen heraus, daß mir bei dem Gedanken, dabei noch arbeiten zu müssen, der Schweiß trotz Ventilator erneut auf meine Stirne trat. Die kälteste Temperatur dürfte 17 Grad Celsius sein; diese herrscht zur Regenzeit an besonders kühlen Tagen — dann schraubt sich aber bald die Quecksilbersäule in die Höhe, hält den Durchschnitt von 30 Grad Celsius, um während der Sommermonate auf etwa 40 Grad und darüber zu klettern. Alle Temperaturen im Schatten gemessen! Wenn man berücksichtigt, daß die kühlen Monate sehr knapp im Jahre sind, ergibt sich eine schwindelnde Durchschnittstemperatur.

Interessant dürfte noch die Tatsache sein, daß am 26. September 1931, zur Zeit der totalen Mondfinsternis, die atmosphärischen Störungen sehr stark nachließen und der Empfang während der Finsternis sich außerordentlich auf allen Wellenlängen verbesserte.

Mit Sonnenaufgang waren wir eingetroffen, aber um 10 Uhr, bei der Abfahrt unseres Dampfers, glühte Port Sudan schon wieder so, daß wir gern dafür die Hitze des Roten Meeres in Kauf nahmen.



Tagebau am Malmberg von Kiruna.



phot. Ufa.

Afrikanische Steppe mit Gnuherde.

Die Welt hinter Gittern

Auf der „Deutschen Welle" spricht am 27. Dezember Käthe Graber unter Verwendung von Briefen, Dokumenten und mündlichen Äußerungen über das Leben der Gefangenen. Ein zweiter Vortrag wird voraussichtlich noch im Januar nächsten Jahres folgen.

Weihnacht — „das Fest der Liebe und des Friedens"! Wenn wir das in seiner ursprünglichen großen Sinngebung erleben wollen, dann schaut unser versöhnliches Auge über die Grenzen der eigenen Familie hinaus auch auf die Ärmsten der Armen — die Gefangenen. Nennt doch Rosa Luxemburg in einem ihrer Briefe, der zum Christtag die verschlossenen Mauern verließ, dieses Fest „den schwersten Tag für Gefangene und Einsame".

Die Stille der Zelle soll den Verirrten zur Selbstbesinnung führen, ihn reinigen, ihn wandeln, damit die menschliche Gemeinschaft, deren Gesetze er verletzte, ihn wieder als nützliches Glied einordnen kann. In der aus Erfahrung geschöpften Erkenntnis, daß der Entzug der Freiheit an sich nicht imstande ist, bessernd einzuwirken, hat man den modernen Strafvollzug, die sogenannte kulturelle Gefangenenfürsorge, geschaffen.

Dieser veränderte Blickpunkt, dieser ungeheure Fortschritt gegen frühere Zeiten — früher: Folter, Prügel, Hunger, unhygienische Räume, Abschub in das nächste Land (nach den Landesgesetzen) — hat in vielen Menschen die Meinung erweckt, daß heute die Strafanstalt in Humanitätsduselei zu einer angenehmen „Staatspension" umfrisiert werde.

Sicher ist, daß es manchem Insassen, der zeit seines Lebens in den Verbrecherkellern „beheimatet" war, in gewissem Sinne nunmehr besser geht. Er hat ein Dach über dem Kopf, er atmet — im zweifachen Sinne — zum ersten Male saubere Luft, sein Körper, allen Schädigungen entrissen —, wird durch einfache, zweckmäßige Ernährung, Reinlichkeit, körperliches Training leistungsfähig erhalten, der Abenteurer wird an Arbeit gewöhnt und verspürt ihre Segnungen, ja, zum erstenmal vielleicht kommt er mit der Welt des Schönen in Berührung.

Gute Bücher, eigens für die Gefängnisse bestimmte Rundfunksendungen, besondere Feiern zu den hohen Festen des Jahres in den Strafanstalten selbst mit Ansprache, Dichtung und Musik strahlten ihr läuterndes Feuer und öffnen den Zugang zu dem Schacht einer verfinsterten, haßerfüllten und verschütteten Seele. Hier in aufgezwungener Einsamkeit, entrückt dem Lärm, der jagenden Not, den Spießgesellen, dem atemraubenden Abenteuer, Kampf und Gefahr, entblößt von allem, was sein „Leben" ausmachte, hat er ein Ohr zu hören . . . Hier auch wird ihm, den bislang nur Feinde oder Schein-Freunde umgaben, das oft tiefgreifend umwandelnde Erlebnis, daß sich wirklich ein Mensch — in Gestalt des Fürsorgers, des Geistlichen — um ihn und seine Zukunft in Aufrichtigkeit und Wärme bekümmert und bemüht, daß selbst alle notwendige Härte der Bußzeit ihre Wurzel in der Liebe hat.

Ja, das ist es — heute nach zwei Jahrtausenden Christentum beginnt die Menschheit endlich die Liebe als die stärkste Gewalt zu begreifen, die Liebe, die ihr Feuer dort, wo es dunkel ist, verdoppeln muß, bis sich der Funke, der in jedes Menschen Brust gesenkt, an ihr zum Licht entzündet.

Mathilda Wrede, von den Gefangenen Finnlands „der Engel der Gefangenen" genannt, bekannte auf einem internationalen Pönitentiär-Kongreß — die einzige Frau —: „Es gibt ein Mittel, durch welches jeder Verbrecher ein anderer Mensch werden kann — selbst solche, die unverbesserlich genannt werden. Dieses Mittel ist die Kraft Gottes. Gesetze und Vorschriften können das Herz keines einzigen Verbrechers ändern, aber Gott kann es. Ich bin überzeugt, daß man sich viel mehr als bisher und vor allem mit den Seelen der Gefangenen und mit ihrem geistigen Leben beschäftigen sollte."

Käthe Graber.

Eine Rundfunknacht in der Mandschurei

Die Stimme der deutschen Heimat über 10000 Kilometer

Niutschwang, Mitte November 1931.

Die hier geschilderte Rundfunknacht in der Mandschurei wird wohl kaum den Eindruck einer Rekordleistung erwecken, obwohl sie für uns hier draußen unbedingt als solche angesehen werden kann, denn es gehört schließlich noch nicht zu den Alltäglichkeiten, mit seiner Heimat über eine Entfernung von rund 10 000 km dauernd in Verbindung zu sein. Meine Frau und ich erlebten dies Wunder des Fernempfangs zum ersten Male am 21. Februar 1931 und sind seit jenem Tage mit Ausnahme der beiden Sommermonate Juli und August dauernd auf diese Weise mit der lieben, alten Heimat verbunden geblieben. Natürlich ist solch Fernempfang nicht immer gleich gut, da er den atmosphärischen Störungen unterworfen ist. Alles in allem aber ermöglicht uns unser „Telefunken 40 W" einen guten Empfang aus der Heimat, vor allem von Heilsberg, das hier draußen am besten von allen europäischen Stationen gehört wird.

Besonders günstig lagen die Verhältnisse in der Nacht vom 21. zum 22. November 1931. Der Erfolg dieses Abends veranlaßte mich, die Ergebnisse dieses internationalen Funk-Nachtprogramms schriftlich niederzulegen und sie den Hörern daheim zu übermitteln.

*

Es ist Sonnabend, der 21. November 1931, abends gegen 18 Uhr. Die Bedingungen für Fernempfang sind sehr gut (kaltes, feuchtes Wetter und voraussichtlich kein Windwechsel in den nächsten 12 Stunden), so daß meine Frau und ich uns entschließen, die ganze Nacht aufzubleiben und ausgedehnte Empfangsversuche anzustellen.

Punkt 18.00 Uhr (die nachfolgenden Zeiten sind alle in südmandschurischer Zeit angegeben, die der deutschen genau 7 Stunden voraus ist) gehen wir auf Manila-Empfang; von wo uns als erstes der Triumphmarsch aus „Aida" entgegenhallt. Gleich darauf folgt eine große Fantasie aus Gounods Oper „Margarethe" („Faust"). Zwischendurch schalte ich auf die japanischen Großsender um (Tokio, Hiroshima, Osaka usw.) in der Annahme, daß man dort vielleicht gerade ein europäisches Konzert sendet. Meine Vermutung wird aber nicht bestätigt, denn Tokio ist anscheinend mit einer großen politischen Debatte beschäftigt — wahrscheinlich handelt es sich wieder um den mandschurischen Konflikt —, während die anderen japanischen Stationen japanische Musik senden, mit der sich aber beim besten Willen unser westländisches Musikgefühl nicht befreunden kann.

Inzwischen ist es 18.30 Uhr geworden, und Manila gibt seine Börsenberichte und Abendmeldungen durch. Sie interessieren mich heute nicht, da ich ja auf spätere, noch neuere Meldungen aus der Heimat rechne. Also lasse ich einstweilen Manila unberücksichtigt und gehe auf Schanghai-Empfang. Dort gibt man gerade ein sehr nettes schottisches Programm, das leider gegen 19.00 Uhr beendet ist. Da nun Schanghai mit seinen Abendmeldungen und Börsenberichten kommt, kehren wir nach Manila und der dort beginnenden „dinner-music" zurück.

Plötzlich fällt mein Blick auf den Kurzwellenempfänger, der mich an das Programm des Versuchssenders Melbourne erinnert (diese Station sendet zweimal wöchentlich: Mittwochs und Sonnabends von 18.00 bis 20.00 Uhr südmandschurischer Zeit). Der Langwellenapparat wird also ausgeschaltet, und der Kurzwellenempfänger tritt in Tätigkeit; klar und deutlich tönt es aus dem Lautsprecher: „Station VK 3 ME, the Experimental Station of the Amalgamated Wireless Australasia Limited, Melbourne!"

Melbournes Programm ist so eingerichtet, daß jeweils auf eine Schallplatte eine neue Meldung wirtschaftlicher oder politischer Art folgt; auf diese Weise wirkt das Programm sehr abwechselungsreich. Gegen 19.35 Uhr bricht plötzlich eine neue Welle in den Apparat und schlägt Melbourne fast ganz aus dem Felde. Es ertönt ein schneidiger Militärmarsch, so daß ich im ersten Augenblick denke, es handele sich um den Berliner Kurzwellensender. Ein Blick auf die Uhr sagt mir aber, daß es noch nicht der deutsche Sender sein kann, denn in Berlin zeigt die Uhr gerade 12.35 Uhr mittags, und der Kurzwellensender beginnt sein Schallplattenkonzert erst um 14.00 Uhr deutscher, also 21.00 Uhr südmandschurischer Zeit. Aber kaum habe ich durch einen Blick auf die Uhr diese Feststellung gemacht, da ist der Marsch beendet und der Ansager meldet sich mit den Worten: „Hallo, hallo, Sydney, here is Bandoeng calling you on 31,86 m!" Wir haben es also mit der Kurzwellenstation Bandoeng auf Java zu tun, die jeden Abend zwischen 19.00 und 21.00 Uhr Sydney ruft und Versuchsprogramme für Australien sendet. Die Wellen von Bandoeng und Melbourne liegen hart nebeneinander und verdrängen sich oft gegenseitig, so daß sekundenlang überhaupt nichts zu verstehen ist. Schließlich hat Melbourne wieder die Oberhand und beendet sein Schallplattenkonzert. Dann gibt der Ansager noch die Zeit und schließt.

Dies ist der erste Sender auf der östlichen Halbkugel, der sich zur Ruhe begibt. Ihm folgen zwei Stunden später sämtliche japanischen Stationen.

Da jetzt auch Bandoeng Funkstille hat, schalte ich den Kurzwellenapparat aus und gehe auf Manila-Empfang zurück, der heute ein ausgezeichnetes Tanzmusikprogramm bringt. Mit dem Glockenschlag 21.00 Uhr ist Manila für uns heute abend erledigt, denn nun bringt der Kurzwellensender Saigon (Indochina) sein europäisches Programm, bestehend aus Schallplattenmusik und Vorträgen des Stationsorchesters; zwischendurch werden auch hier — wie bei allen anderen Sendern — die neuesten Meldungen durchgegeben. Nach einem sehr unterhaltenden Konzert aus Saigon schalten wir gegen 22.00 Uhr wieder den Langwellenempfänger ein, der von nun an ununterbrochen bis gegen 6.00 Uhr des anderen Morgens in Tätigkeit bleiben soll. Zunächst machen wir noch einmal einen Abstecher nach Schanghai, wo man gerade Tanzmusik aus dem Cathay-Hotel sendet. Dann besuchen wir den russischen Rundfunk und haben im Nu die ostsibirische Station Irkutsk, die uns mit einem ausgezeichneten Kammermusikkonzert erfreut. Chopinsche Präludien und Walzer wechseln mit Streichquintetten alter Meister ab. Irkutsk ist überhaupt musikalisch sehr auf der Höhe und sendet mindestens einmal jede Woche eine große Oper.

Als wir kurz vor 23.00 Uhr diesen Sender nach Beendigung seines Kammerkonzertes verlassen und ganz zufällig in den Bereich des Ostmarken-Rundfunks kommen, sind wir plötzlich mitten im Königsberger Programm drin und nehmen an der „Bastelstunde für unsere Kleinen" teil. Wir hatten den Ostmarken-Rundfunk um diese Zeit noch gar nicht erwartet und sind nun um so freudiger überrascht, als die Verbindung mit der Heimat bereits um 23.00 Uhr (also 16.00 Uhr deutscher Zeit) hergestellt ist. Wir verfolgen mit großem Interesse die Anweisungen der Leiterin der Bastelstunde und sehen im Geiste die Kleinen daheim, wie sie eifrig ihre Bilderbogen auseinanderschneiden und nach den Angaben der Leiterin neu zusammenkleben. Um 23.15 Uhr ist die Bastelstunde beendet, und die Leiterin entläßt die Kleinen aus ihrem Unterricht mit den Worten: „Das nächste Mal müssen wir schon an Weihnachten denken." Uns wird es hier draußen bei dem Wort „Weihnachten" ganz sonderbar zumute. Denn Weihnachten, das deutscheste aller deutschen Feste, löst bei jedem Auslandsdeutschen ein gewisses Heimweh aus.

Gerade wollen wir uns anderen deutschen Sendern zuwenden, da verlockt uns die Stimme des Orag-Ansagers: „Es folgt das Märchenspiel Hänsel und Gretel", noch zu bleiben und uns „Hänsel und Gretel" anzuhören. Kurz vor Mitternacht ist das Spiel zu Ende, und nun sendet die Orag bis 0.45 Uhr (es ist bei uns bereits Sonntag, 22. November 1931) Unterhaltungsmusik. Während dieser Zeit wollen wir den anderen deutschen und europäischen Großsendern einen Besuch abstatten, bekommen aber nur Mühlacker und die schlesischen Sender Breslau und Gleiwitz gut zu Gehör, während es uns nicht gelingt, meine rheinische Heimatstation Köln bzw. Langenberg zu bekommen, trotzdem ich fieberhaft mit allen Schikanen arbeite. Etwas entäuscht schalte ich schließlich wieder auf Königsberg um. Die Unterhaltungsmusik der Orag ist inzwischen beendet, es folgt ein interessanter Vortrag über das Thema: „Das ostpreußische Entvölkerungsproblem und seine mögliche

Lösung", den ich ziemlich störungsfrei abhören kann. Während dieses Vortrags senden die schlesischen Stationen von 0.50 bis 1.15 Uhr sehr schöne Unterhaltungsmusik.

Vergebens ist die Mühe, Langenberg zu bekommen; der einzige Mißerfolg des Abends, denn fast alle großen europäischen Stationen, wie Moskau, Leningrad, Warschau, Lemberg, Preßburg, Bukarest, Paris, Manchester, London usw., sind zu hören. Da ich jedoch Heilsberg — wie gesagt — am besten von allen europäischen Sendern empfangen kann, beschließe ich, vorläufig bei dem Königsberger Programm zu bleiben, und höre ein ausgezeichnetes Klavierkonzert unter dem Motto: „Neue Hausmusik", das mir sehr gut gefällt, da es so ganz aus dem Rahmen unserer hiesigen Konzerte der fernöstlichen Sender fällt und etwas ganz Neues bietet.

Als nach Beendigung des Klavierkonzertes um 2.25 Uhr der Wetterbericht durchgegeben wird, bin ich so ziemlich auf dem „toten Punkt" angelangt (meine Frau hat sich schon längst zurückgezogen) und will meine Funknacht damit beschließen. Plötzlich aber werde ich wieder frisch und munter, als der Ansager der Orag ein Konzert der Reichswehrkapelle des I. Preußischen Infanterie-Rgts. ankündigt, das mit einem schneidigen Marsch „Frisch gewagt" eingeleitet wird. Diese Militärmusik setzt gerade an der richtigen Stelle in meinem Nachtprogramm ein, denn im Nu bin ich wieder aufnahmefähig und frei von jeder Müdigkeit. Die Musik kommt in solcher Klangfülle in den Empfänger, daß ich den Apparat vollkommen abdrosseln muß. Nach dem Einleitungsmarsch folgen Fantasien aus Operetten, Walzerpotpourris und Märsche in wechselnder Reihenfolge und bieten auf diese Weise einen guten Auftakt zum zweiten Teil des Nachtprogramms.

Nach Beendigung des Militärkonzertes (4.20 Uhr morgens) folge ich mit großem Interesse einer musikalischen Veranstaltung der Orag unter dem Motto „Musik des Alltags" unter Leitung von Erich Seidler und unter Mitwirkung des Funkchors und des kleinen Orag-Orchesters. Inzwischen ist es 5.30 Uhr morgens geworden, und der Nachrichtendienst der Orag gibt seine letzten Meldungen durch. Als dann im Anschluß daran die Nachtmusik beginnt, graut hier in der Mandschurei bereits der neue Tag.

Bevor ich aber meine Rundfunknacht beschließe, will ich noch schnell einen Abstecher über den großen Teich zu den Yankees machen und schalte deshalb nochmals meinen Kurzwellenapparat ein. Nach wenigen Sekunden bin ich bereits in New York-City zu Gast; dort wird gerade Nachmittags-Unterhaltungsmusik gesendet, und zufällig bekomme ich nun zum zweiten Male in dieser Nacht „Hänsel und Gretel" zu hören, in Form einer Fantasie aus der Humperdinckschen Märchenoper.

So schließe ich denn meine durchwachte Nacht mit den Melodien der deutschen Märchenoper, die aus weiter Ferne über den Stillen Ozean in die Einsamkeit der Mandschurei dringen. Und mit den Klängen unserer alten deutschen Volkslieder „Brüderchen, komm, tanz mit mir", „Ein Männlein steht im Walde", „Schwesterlein, hüt' dich fein" usw. in den Ohren lege ich mich zu Bett, in dem stolzen Bewußtsein, in den vergangenen zwölf Stunden auf vier Erdteilen — wenn auch nur durch Rundfunk — zu Besuch gewesen zu sein.

C. Grenz.

Um die Rundfunkgebührensenkung!

Im Zusammenhang mit der 4. Notverordnung ist wiederholt die Nachricht aufgetaucht, daß eine Rundfunkgebührensenkung stattfindet. Diese Frage ist aber bereits schon vorher vom Postminister im Zusammenhang mit dem Problem einer allgemeinen Postgebühren-Senkung behandelt worden. Seinerzeit erklärte der Minister, daß an eine Senkung der Gebühren — einschließlich der für den Rundfunk — nur dann gedacht werden könne, wenn die Reichspost die durch die Herabsetzung der Beamtengehälter gemachten Ersparungen nicht ans Reich abzuführen brauche. Da das Reich jedoch erklärte, auf diese Gelder nicht verzichten zu können, mußte die Reichspost allgemein von einer Gebührensenkung Abstand nehmen.

Es ist damit zu rechnen, daß der Verwaltungsrat der Reichspost, der Anfang Januar tagt, sich nochmals mit der Frage beschäftigen wird, aber es läßt sich heute noch nicht voraussehen, ob dann eine Gebührensenkung beschlossen wird.

*

Die allgemeine Wirtschaftsnot hat in allen Schichten der Bevölkerung das Gefühl erweckt, daß eine Herabsetzung der Rundfunkgebühren unbedingt notwendig wäre. Ob nun die gewünschte Gebührensenkung erfolgen wird, hängt im wesentlichen von fiskalischen Erwägungen ab und wird damit zu einer politischen Frage. Aber so wichtig auch die Gebührenregelung ist, die finanzielle Fundierung der Sendegesellschaften hat für den Hörer ebenfalls eine nicht zu unterschätzende Bedeutung.

Die Einnahmen der Sendegesellschaften aus dem Gebührenanteil steigen schon jetzt nicht in dem gleichen Verhältnis, wie ihr Aufgabenkreis mit der zunehmenden Teilnehmerzahl wächst. Schon frühere Artikel bewiesen das an Hand von Zahlenbeispielen[1]). Dazu kommt, daß den Sendegesellschaften durch die Leistungserhöhung der Sender von der Post erhöhte Unkosten für den technischen Betrieb aufgebürdet werden. Die Sendegesellschaften werden aus diesem Grunde zu Sparmaßnahmen gezwungen, gegen die an sich in der heutigen Zeit nichts einzuwenden wäre. Wenn überhöhte Gehälter gesenkt werden, wenn das allgemeine Gehaltsniveau beim Rundfunk herabgesetzt wird, so sind das schwere, aber heute übliche Maßnahmen. Auch Ersparnisse an manchen überflüssigen Ausgaben würden nichts schaden, wenn sie durch Fehler der Verwaltung oder Überorganisation verursacht werden. Bedenklicher ist es aber, daß man auch wichtige Ausgaben beschneidet. So werden, wie man hört, im nächsten Jahre die Werbewagen der Reichs-Rundfunk-Gesellschaft nicht mehr arbeiten. Damit würde die wichtigste und erfolgreichste Werbung auf dem Lande aufhören. Noch bedenklicher ist die außerordentliche Herabsetzung der Honorare für die freien Mitarbeiter am Rundfunkprogramm. Die kleineren Sender zahlen teilweise jetzt schon Honorare, die ganz unvorstellbar niedrig sind.

Hier liegen die Gefahren der Rundfunkpolitik der Reichspost. Wenn sie dem Rundfunk die Möglichkeit nimmt, durch ein gutes Programm und durch direkte Reklamemittel zu werben, verdirbt sie sich selbst eines ihrer einträglichsten Geschäfte; und wenn jetzt für eine Herabsetzung der Gebühren plädiert wird und damit der Kampf für eine bessere Finanzregelung zwischen der Reichspost und den Sendegesellschaften verbunden wird, so liegt das nicht zuletzt im Interesse der Reichspost selbst.

J. Blauner.

[1]) Siehe „Funk", Heft 23, S. 177: „Das Wirtschaftsjahr 1930" und Heft 45, S. 354: „Die Ausgaben der deutschen Sendegesellschaften".

Keine Verstaatlichung des Rundfunks

Zu verschiedenen in der letzten Zeit verbreiteten Pressenachrichten, die Pläne einer Verstaatlichung des deutschen Rundfunks melden, teilt das Reichspostministerium mit: Es sei nicht beabsichtigt, die Rundfunkgesellschaften ihres privaten Charakters zu entkleiden und die Angehörigen dieser Gesellschaften in den Dienst der Reichspost zu übernehmen.

Gehaltsabbau im englischen Rundfunk

Die Britische Rundfunkgesellschaft hat trotz des Ansteigens der Rundfunkhörerzahl und der damit wachsenden Einnahmen die Gehälter aller Beamten um 7½ v. H. abgebaut. Ebenso sind die Künstlerhonorare herabgesetzt worden. Gleichzeitig mit diesem Gehaltsabbau wurde beschlossen, keine Ausländer mehr im Rundfunk zu beschäftigen. Ausnahmen sind nur zugelassen für die Dirigenten der großen Konzerte, da man hier den englischen Hörern die berühmtesten Dirigenten der Welt vorstellen will.

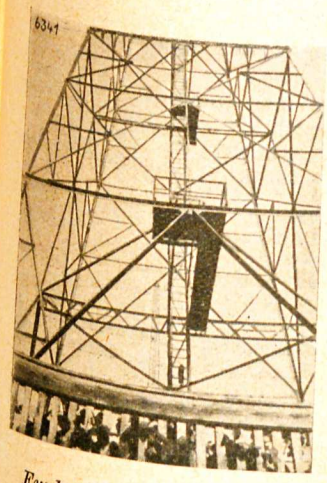
Inhaltsverzeichnis zum „Funk"

Die Titelblätter und Inhaltsverzeichnisse für „Funk" und „Funk-Bastler" 1931 erscheinen in Heft 1 des nächsten Jahres.

Moderne Rundfunkphotos

Wie Jugend die Funktechnik sieht

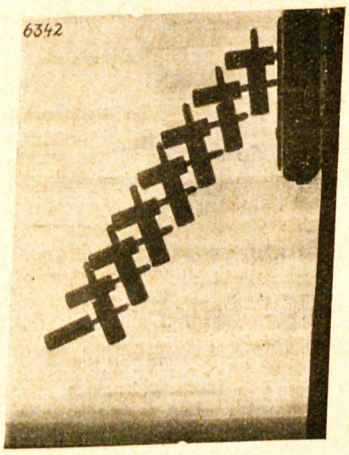
Von **Bruno Zwiener**



Funkphoto aus der Quarta.

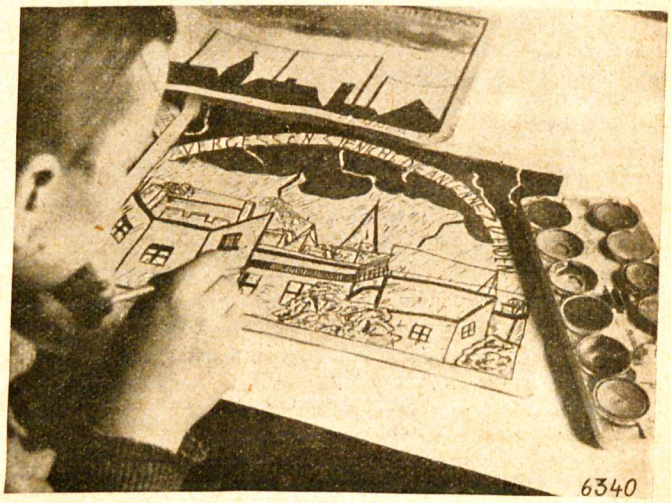
Es ist sicher so, wie es in einem Zwiegespräch der Schlesischen Funkstunde vor kurzer Zeit betont wurde: Unsere Jugend muß der Technik unserer Zeit das größte Interesse entgegenbringen, muß, denn sie wächst in ihr auf, wird von ihr in der Arbeit erleichtert, bedient und erfreut." Wie auch könnten unsere Jungen am jüngsten und größten technischen Wunder der Neuzeit, dem Funk, vorbeigehen. Es ist schier unmöglich; und ihr Wissen um diese Dinge ist groß und weit und lebensnahe. Lebensnahe, will heißen, lebensbejahend. Nicht nur ein Wissen bleibt dies, ein trockenes, nüchternes, sondern Begeisterung. Freude für sie wird es, eine Begeisterung, die zuweilen ausufert und überschwemmt. Hier heißt es leiten, die Kräfte verteilen, in geordnete Bahnen bringen.

Die Augenfreude an alledem nun äußerte sich an unserer Schule darin, daß viel gezeichnet, gemalt und photographiert wurde. Zunächst auch hier wie gesagt, ohne System, ohne klare Linie, bis der Gedanke auftauchte, Ordnung in das Chaos hineinzubringen. Ein Aufruf wurde also unten am Schulbrett angebracht. Wir sammeln jetzt gute Funkphotos. Und sie sammelten, die Kleinen wie die Großen, und photographierten und arbeiteten in unserer Schuldunkelkammer und vergrößerten, bis wir eine ansehnliche Zahl guter Bilder hatten und diese in den Schulkorridoren, den Vitrinen und Schaukästen in schönen 30 × 40 cm Wechselrahmen ausstellen konnten. Was war da alles zu sehen, Funktürme, Sendehaus, Senderaum, Dach- und Zimmerantennen, Akkus, Anoden, Apparate mit und ohne Detektor, Spulen, Drähte, Isolatoren, kurz alles was Jungenaugen aufleuchten läßt. Das Dunkel der Trichterlautsprecher neben dem Rhythmus der Bananenstecker — eine Freude, diese Dinge zu sehen.

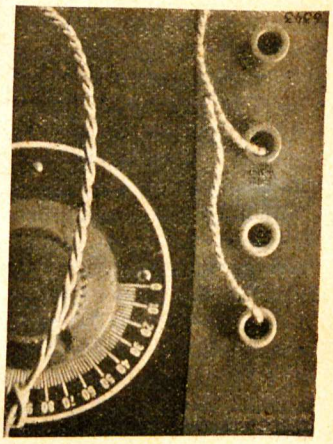


Wirkung durch Bananenstecker. Oben: Quintaner an der Arbeit.

Und wie sie gesehen werden! Kühn oft bis zur gewagten Verzerrung. Dazu gehört Mut. Den aber bekamen sie, als sie klassenweise die internationale Photoausstellung, die



Wanderausstellung, die über Dessau nach Breslau kam, im Kunstgewerbemuseum sehen durften. Sie gingen daraufhin in der Arbeit weiter, steckten ihr Ziel hinaus, wollen auch den Funkunterricht in unserer Schule auf die Platte bringen, die Schüler bei der Funkbastelstunde, beim Flugzeugbau, bei den technischen Übungen, und schließlich möchten sie gern eine Sammlung der besten Arbeiten der Schlesischen Funkstunde A. G. vorlegen, damit sie von sich aus die Funkphotos unserer Jungen in einem Ausstellungsraum der Stadt auch anderen Schulen zeige. Eine kleine Portion Stolz auf diese Arbeiten geht da mit, aber er bewegt sich wohl noch in gesunden Bahnen; ja er dürfte in dieser Dosis wünschenswerter Antrieb zu weiterer Arbeit in der Photographie unserer Schule sein.



Das Funkgerät aus der Nähe. Photo der Oberprima.

ZWISCHEN DEN FESTEN

Reichspräsident von Hindenburg wird zum Jahresschluß eine Rundfunkrede an das deutsche Volk halten, in der er zur sozialen gegenseitigen Hilfe und zur innerpolitischen Einigkeit ermahnen wird. Sämtliche deutsche Sender werden voraussichtlich diese Ansprache übernehmen. Die Übertragung findet am Sylvesterabend 21.30 Uhr statt.

Der große schwedische Forscher Sven Hedin spricht am Sonntag, dem 27. Dezember, im Berliner Rundfunk. Hamburg, Breslau, München und andere deutsche Sender übertragen die Sendung.

Als Reichssendung geht am Mittwoch, dem 30. Dezember, eine Haydn-Sinfonie aus Köln über verschiedene deutsche Sender.

Die Flaggenparade der Deutschen Reichsmarine wird am Neujahrsmorgen aus Kiel übertragen.

Schallplattenkonflikt auch in der Tschechoslowakei

Die in- und ausländischen Vertreter der Schallplattenindustrie für die Tschechoslowakei haben den zwischen dem Rundfunk und den Schallplattenfirmen geschlossenen Vertrag zum Ende dieses Jahres gekündigt. Für das kommende Jahr sollen neue Vereinbarungen getroffen werden und, wie ausdrücklich betont wird, sollen die Schallplattensendungen auf keinen Fall eingestellt, sondern mit Rücksicht auf die Wirtschaftslage nur eingeschränkt werden. Der tschechische Rundfunk wird für die künftig ausfallenden Schallplattensendungen erwerbslose Künstler zur Mitwirkung heranziehen.

Neue Welle von Radio-Valencia

Der spanische Sender Radio-Valencia ist endgültig auf Welle 269 m übergegangen und sendet mit einer Leistung von 20 kW.

Das erste funktechnisch begründete Landgerichtsurteil

Die Reihe der richterlichen Entscheidungen gegen Inhaber elektrischer Geräte und Maschinen, die den Rundfunkempfang erheblich stören, ist soeben durch ein bedeutsames Urteil des Landgerichts Braunschweig erweitert worden. Verhandlungen der in Frage kommenden Rundfunkgesellschaft mit dem Ziel, die Entstörung von fünf störenden Motoren einer Metallwarenfabrik auf gütlichem Wege zu erzielen, blieben erfolglos, so daß der Klageweg beschritten werden mußte. Die beklagte Firma wurde vom Amtsgericht Braunschweig verurteilt, legte Berufung ein, worauf jetzt das Landgericht Braunschweig gleichfalls die Firma kostenpflichtig zur Unterlassung der Störungen verurteilte. Besonders bedeutungsvoll ist hierbei, daß dieses Urteil die erste gerichtliche Entscheidung darstellt, die sich eingehend zu sämtlichen, von gegnerischer Seite erhobenen technischen Einwendungen äußert und sie restlos widerlegt.

Bekanntlich werden die Störer in ihren Prozessen oftmals von der Vereinigung der Elektrizitätswerke mit Rat und Tat unterstützt. Diese Unterstützung der Prozeßgegner erstreckt sich aber nicht nur auf juristische, sondern auch auf technische Dinge. So werden immer wieder von der Vereinigung der Elektrizitätswerke dieselben stereotyp wiederkehrenden Einwendungen erhoben, und zwar: 1. Verhinderung der Störungen durch Erhöhung der Senderleistung, 2. Verhinderung der Störungen durch Maßnahmen an der Empfangsanlage, 3. Bestreiten des Vorhandenseins geeigneter Störungsschutzmittel, 4. Untragbarkeit der Entstörungskosten, 5. Gefährlichkeit der Störungsschutzmittel.

Diese fünf Argumente werden vom Landgericht Braunschweig unter Berufung auf maßgebliche Gutachten völlig entkräftet.

Der erste Einwand: Verhinderung der Störungen durch Erhöhung der Senderleistung. Allmählich dürfte es doch wohl bekannt sein, daß für eine genügende, die Störungen unhörbar machende Erhöhung der Senderleistung Energien von Tausenden von Kilowatt notwendig wären, also Energien, die praktisch gar nicht mehr darstellbar sind. Trotzdem: der Einwand wird erhoben!

Dazu das Landgericht Braunschweig: „Verfehlt ist die Darstellung der Beklagten, daß bei einer besseren Einrichtung des Rundfunkwesens — etwa Verstärkung der Rundfunksender — eine Beeinflussung der Starkstromanlagen in den Empfängern nicht mehr bemerkbar sein würde, so daß die Störungen an einer technischen Unvollkommenheit des Rundfunks lägen . . . Was sie (die Beklagte) nämlich einseitig von Rundfunkanlagen sagt, würde man dann von jeder gestörten Anlage sagen müssen; also: jede Anlage, die durch eine andere gestört wird, ist technisch unvollkommen. Das widerspricht jedoch dem Sinne des Gesetzes."

Der zweite Einwand: Verhinderung der Störungen durch Maßnahmen an der Empfangsanlage. Hierfür wird als Allheilmittel die abgeschirmte Antenne empfohlen. Sie ist aber keineswegs ein Allheilmittel, denn sie schützt nur in Ausnahmefällen, wenn nämlich die Störimpulse durch die Niederführung der Antenne eindringen. Auf keinen Fall schützt sie aber so weitgehend wie ein an der Störquelle eingebautes Störungsschutzmittel. Trotzdem: der Einwand wird erhoben!

Dazu das Landgericht Braunschweig: „Als spezielle Unvollkommenheit der klägerischen Empfangsanlage rügt die Beklagte die Anlage des Luftleiters. Sie meint, daß bei einer abgeschirmten Antennenzuführung und einer Verlegung des Luftleiters die Störungen nicht mehr auftreten würden . . . Heute sind die Versuche (mit der abgeschirmten Antenne) noch nicht so weit gediehen und auch noch nicht so weit durchgedrungen, daß man eine Anlage als unvollkommen bezeichnen müßte, die keine abgeschirmte Antennenführung hat. Es kommt hinzu, daß hier nach Lage der Sache eine Anbringung solcher Antennenzuführung beim Kläger nicht möglich ist . . . Die Störungen bei dem Empfang des Klägers sind also nicht auf eine Unvollkommenheit seiner Anlage, eine besondere ‚Störanfälligkeit', zurückzuführen."

Der dritte Einwand: Bestreiten des Vorhandenseins geeigneter Störungsschutzmittel. Die größten Firmen der Elektroindustrie bringen seit langer Zeit zuverlässige Störungsschutzmittel auf den Markt. Die Funkausstellungen zeigten in Sonderschauen, daß es für jedes störmögliche Gerät, für jede störmögliche Maschine ein entsprechendes geeignetes Entstörungsmittel gibt. Trotzdem: der Einwand wird erhoben!

Dazu das Landgericht Braunschweig: „Auf der anderen Seite lassen sich die Störungen nach dem Gutachten des Sachverständigen X. vollständig dadurch beseitigen, daß die Beklagte im Handel erhältliche Störschutzkondensatoren an ihren Motoren anbringt."

Der vierte Einwand: Untragbarkeit der Entstörungskosten. Hierzu ist es nur notwendig, sich die Preislisten der Störungsschutzmittel herstellenden Industrie anzusehen. Abgesehen von Ausnahmefällen stehen die Preise in gar keinem Verhältnis zu dem Anschaffungs- oder Nutzwert der zu entstörenden Apparate, Motoren u. dgl., denn sie bewegen sich in der Größenordnung von 1 bis 10 RM. Erst wenn es sich um Motoren größerer Leistung — ungefähr von 1 kW ab — oder um Hochfrequenzheilgeräte handelt, kommen Preise in Frage, die die 10 RM.-Grenze überschreiten. Trotzdem: der Einwand wird erhoben!

Dazu das Landgericht Braunschweig: „Die in Frage kommenden Kondensatoren kosten für jeden Motor, bis auf einen, etwa 5 RM., für den letzten etwa 11 RM. nach dem Gutachten des Sachverständigen Y. Diese Ausgabe ist der Beklagten wirtschaftlich zuzumuten."

Der fünfte Einwand: Gefährlichkeit der Störungsschutzmittel. Wissenschaftlich ist es schon lange und heute bereits allgemein bekannt, daß ordnungsgemäß eingebaute und konstruierte Störungsschutzmittel ebensowenig oder ebensoviel eine Gefahr bedeuten wie die Erweiterung einer elektrischen Anlage beispielsweise durch Anschluß einer Tischlampe. Trotzdem: der Einwand wird erhoben!

Dazu das Landgericht Braunschweig: „Nach dem gleichen Gutachten sind diese Kondensatoren auch völlig gefahrlos, wenn sie sachgemäß angebracht sind und das Gehäuse der Motoren ordnungsgemäß geerdet ist . . . Eine ordnungsmäßige Erdung ist aber nach dem Gutachten des Sachverständigen ein Erfordernis für die ganze Anlage auch ohne Kondensatoren, da bei unsachgemäßer Erdung oder Nichterdung die ganze Anlage eine Gefahr für die arbeitenden Personen bildet. Auch in dieser Hinsicht ist daher der Beklagten die Anbringung der Störschutzkondensatoren zuzumuten."

Das ist bereits der zwanzigste Landgerichtsentscheid gegen Rundfunkstörer, aber der erste, der sich derart ausführlich mit den technischen Einwendungen der Gegner befaßt und sie — ebenso wie die juristischen Einwendungen — zwingend widerlegt. *W. Zerlett.*

Rundfunksender Florenz eingestürzt!

In der Nacht vom 12. zum 13. Dezember brach in Mittelitalien ein orkanartiger Schneesturm los, der bis nach Perugia hinunterreichte und viel Schaden anrichtete. Die Antennenanlage des Rundfunksenders von Florenz war diesem Schneesturm nicht gewachsen und brach um 4 Uhr früh zusammen. Der Schaden wird auf über 200 000 Lire geschätzt.

Der Sender von Florenz hatte gerade in diesen Tagen mit seinen Probesendungen begonnen. Er übernahm wechselweise die Programme von Rom-Neapel und Mailand-Genua-Turin. Die Einweihung des Florentiner Senders wird sich dadurch um mehrere Monate verzögern. *rd.*

Übertragungen aus der Peterskirche in Rom

Päpstliche Weihnachtsmesse auf den italienischen Sendern

In der Peterskirche in Rom wurden soeben die Anlagen fertiggestellt, mit deren Hilfe es möglich ist, Feierlichkeiten, insbesondere die päpstliche Messe, aus der Peterskirche auf den Vatikan-Sender zu übertragen.

Die erste Übertragung einer Papstmesse findet am 3. Weihnachtsfeiertag, dem 27. Dezember, statt. Der römische Großsender wird die Messe von dem päpstlichen Kurzwellensender auf Rundfunkwelle übernehmen. Sämtliche italienischen Sender sind an diese Übertragung angeschlossen worden. *rd.*

EUROPÄISCHE VORTRAGSFOLGEN

Für die Woche vom 27. Dezember 1931 bis 2. Januar 1932

Querschnitt durch das Wochenprogramm

Am Sonntag nach Weihnachten spricht der große schwedische Forscher Sven Hedin. Alle deutschen Sender außer Wien übernehmen die Veranstaltung. Auf den Sendern Berlin, Breslau, Langenberg, Hamburg und Leipzig wird ein bunter Abend unter dem Titel „Vierzigmal drei Minuten" die Hörer unterhalten. In Wien erzählt man Anekdoten von dem alten Possendichter Nestroy, in Leipzig wird „Der letzte König von Orplid" nach der Dichtung Eduard Mörikes als Hörspiel aufgeführt, aus dem musikalischen Programm sind ein Konzert des Rosé-Quartetts in Wien und „Parodien am Flügel" aus Mühlacker erwähnenswert.

*

Worüber spricht man in Amerika? Diese Veranstaltung, in der ein deutscher Journalist über die letzten Neuigkeiten der Vereinigten Staaten spricht, hat sich schnell in Deutschland durchgesetzt. Diesmal wird am Montag aus New York auf Berlin, Wien und Leipzig übertragen. Hamburg führt eine Komödie „Die große Hebammenkunst", Berlin ein Hörspiel „Schicksalsgenossen" auf. Aus Breslau werden wir „Das Leben des Menschen", eine Hörfolge des erfolgreichen Dichters Gerhard Menzel, hören. München bringt die Zwillingsopern „Bajazzo" und „Cavalleria rusticana".

*

Am Dienstag führt Königsberg von dem irischen Dichter Yeats eine Bearbeitung seines Märchens „Das Land der Sehnsucht" auf. Aus Leipzig werden wir ein Hörspiel „Im Tempo um die Welt" hören, und Mühlacker macht zu dieser Veranstaltung ein Konkurrenzunternehmen auf: „Im Fluge um die Welt" mit dem Untertitel „Kaffeesack und Zuckerhut". Aus Wien werden Chansons gesendet, aus Hamburg „Die lustigen Weiber von Windsor". München veranstaltet ein Konzert „Selten Gehörtes von J. S. Bach".

Aus Langenberg übernehmen am Mittwoch Berlin, Königsberg, Breslau und Hamburg eine Aufführung der Haydn-Sinfonie Es-dur. Die literarische Abteilung Berlin veranstaltet außerdem eine Feier zu Rainer Maria Rilkes fünftem Todestag. An Hörspielen werden aufgeführt: „Der Raub der Sabinerinnen" aus Breslau, „Emilia Galotti" aus Königsberg, in Langenberg „Der andere Don Quijote" und in Mühlacker „Romeo und Julia".

*

Am Silvester bringt der Rundfunk Stimmung in jedes einsame Stübchen. Aus Berlin wird ein Berliner Silvester, wie er vor 50 Jahren war, rekonstruiert. Breslau mahnt zur Einkehr, Wien überträgt aus dem Apollo, und München sendet einen „Silvester bei unseren Nachbarn."

Aus Hamburg und Berlin wird die 9. Sinfonie von Beethoven zu hören sein, aus Breslau außerdem noch „Karpfen blau", ein Hörspiel für Kinder. Im übrigen übernehmen alle deutschen Sender außer Wien die Ansprache des Reichspräsidenten zum Jahresschluß.

*

Der Neujahrstag steht allgemein im Zeichen ernsterer Darbietungen. München führt „Torquato Tasso" von Goethe auf. Leipzig bringt „Minna von Barnhelm", Langenberg „Die Zauberflöte". Aus Berlin wird auf Königsberg und Breslau „Der Tannhäuser" übertragen. Außerdem veranstaltet Königsberg einen Abend „Nimm diese roten Rosen".

*

Und der Sonnabend steht im Zeichen des Tanzes. Wer also am Silvester nicht getanzt hat, kann es an diesem Tage nachholen. Als einsame Insel aus dem Trubel der lustigen Veranstaltungen ragt ein Strindberg-Wedekind-Abend aus Wien heraus.

Einführungen

„Tritt auf die Glaubensbahn"

Kantate Nr. 152 von J. S. Bach
Reichssendung am Sonntag

Baß:
Tritt auf die Glaubensbahn,
Gott hat den Stein geleget,
der Zion hält und träget,
Mensch, stoße dich nicht dran!

Rezitativ (Baß):
Der Heiland ist gesetzt
in Israel zum Fall und Aufersteh'n!
Der edle Stein ist sonder Schuld,
wenn sich die böse Welt so hart an ihm verletzt,
ja über ihn zur Höllen fällt,
wenn sie boshaftig an ihn rennet
und Gottes Huld und Gnade nicht erkennet!
Doch selig ist ein auserwählter Christ,
der seinen Glaubensgrund auf diesen Eckstein leget,
weil er dadurch Heil und Erlösung findet.

Arie (Sopran):
Mein, der über alle Schätze,
daß ich zu aller Zeit,
mich den Glauben auf dich setze
meinen Grund der Seligkeit!
Auf mich nicht an dir verletze.

Rezitativ (Baß):
Da sie're sich die kluge Welt,
daß Gottes Sohn verläßt den hohen Ehrenthron,
er in Fleisch und Blut sich kleidet
und in der Menschheit leidet!
Die größte Weisheit dieser Erden
muß vor des Höchsten Rat
nur größten Torheit werden!
Was Gott beschlossen na.
kann die Vernunft doch nicht ergründen;
die blinde Leiterin
verführt die geistlich Blinden.

Duett (Sopran, Baß):
Wie soll ich dich Liebster der Seelen, umfassen.
Du mußt dich verleugnen und alles verlassen,
wie soll ich erkennen das ewige Licht,
erkenne mich gläubig und ärg're dich nicht
Komm, lehre mich. Heiland,
die Erde verschmähen.
Ach, Freude zu gehen komm,
Seele,
durch Leiden zur Freude zu gehen,
ziehe mich. Liebster, so folg' ich dir nach,
dir schenk' ich die Krone nach Trübsal und Schmach!

„Gott, man lobet dich"

Kantate Nr. 120 von J. S. Bach
Reichssendung am Neujahrstag

Alt:
Gott, man lobet dich in der Stille zu Zion
und dir bezahlet man Gelübde.

Chor:
Jauchzet, ihr erfreuten Stimmen,
steiget bis zum Himmel 'nauf!
Lobet Gott im Heiligtum
und erhebet seinen Ruhm;
seine Güte, sein erbarmendes Gemüte
hört zu keinen Zeiten auf.

Rezitativ (Baß):
Auf, du geliebte Lindenstadt!
Komm, falle vor dem Höchsten nieder;
erkenne, wie er dich in deinem Schmuck und Pracht
so väterlich erhält, beschützt, bewacht.
und seine Liebeshand
noch über dir beständig hat.
Wohlan bezahle die Gelübde,
die du dem Höchsten hast getan
und singe Dank und Demutslieder,
komm, bitte, daß er Stadt und Land
unendlich wolle mehr erquicken,
und diese werte Obrigkeit,
so heute Sitz und Wahl erneut,
mit vielem Segen wolle schmücken.

Arie (Sopran):
Heil und Segen soll und muß zu aller Zeit
auf uns're Obrigkeit in erwünschter Fülle legen,
daß sich Recht und Treue müssen miteinander freundlich küssen.

Rezitativ (Tenor):
Nun, Herr, so weihe selbst dein Regiment
mit deinen Segen ein,
daß alle Bosheit von uns fliehe,
und die Gerechtigkeit in unseren Hütten blühe,
daß deines Vaters reiner Same
und dein gebenedeiter Name
bei uns verherrlicht möge sein!

Choral:
Nun hilf uns, Herr, den Dienern dein,
die mit deinem Blut erlöset sein.
Laß uns im Himmel haben Teil
mit den Heil'gen im ew'gen Heil.
Hilf deinem Volk, Herr Jesu Christ
und segne, was dein Erbteil ist;
wart und pfleg' ihr zu aller Zeit
und heb' sie hoch in Ewigkeit.

Esperanto-Programme

K: Esperantolehrgang für Anfänger. Kp: Esperantolehrgang für Fortgeschrittene. N: Nachrichten. P: Programm der folgenden Woche. V: Vortrag. * Vgl. Tagesprogramm. — Auskunft erteilt Deutscher Esperanto-Bund, Berlin SW 61, Johanniterstraße 9.

Sonntag, 27. Dezember.

8.30—9.00: Langenberg. W. Wingen: Esperantokursus.
9.10—9.35: Hilversum. J. Lem: Esperantokursus.
9.30—10.00: Lille P. T. T. Nord. A. Trotin: Esperantokursus u. N.
***14.30—15.00:** Leipzig. Prof. Dr. Dietterle: Esperantokursus.
16.30: Straßburg. Dr. North: Die internationale Hilfssprache Esperanto.

Montag, 28. Dezember.

19.00—19.30: Moskau. N.

Dienstag, 29. Dezember.

20.00—20.10: Reval, Dorpat. N.
22.05—22.30: Leningrad. N.

Mittwoch, 30. Dezember.

Keine Sendung.

Donnerstag, 31. Dezember.

Neujahrsgruß aus England. (Siehe Freitag.)

Freitag, 1. Januar.

1.00: London. Neujahrsgruß in Esperanto.

Sonnabend, 2. Januar.

***16.40—18.40:** Huizen. P. Heilker: N.
***18.40—19.15:** Königsbg. A. Wermke: Wochenprogramm.
19.20—19.50: Huizen. P. Heilker: Esperantokursus.
21.15—21.30: Lyon-la-Doua. N.
22.05—22.30: Leningrad. N.

Verzeichnis der europäischen Rundfunksender

1460 kHz	Warschau	1.9 kW	214.4 m
1382 kHz	Königsberg	0.6 kW	217 m
1373 kHz	Flensburg	0.6 kW	218.5 m
1373 kHz	Salzburg	0.6 kW	218.5 m
1364 kHz	Beziers	0.3 kW	219.9 m
1354 kHz	Fecamp	0.25 kW	221.7 m
1319 kHz	Westdeutsche Gleichwelle	1.7 kW	227.4 m
1301 kHz	Malmö	0.75 kW	230.6 m
1292 kHz	Kiel	0.3 kW	232.2 m
1283 kHz	Lodz	2.2 kW	233.8 m
	Programm s. Warschau		
1263 kHz	Bordeaux	3 kW	237.5 m
1256 kHz	Nürnberg	2.3 kW	238.9 m
1238 kHz	Belfast	1.2 kW	242.3 m
1229 kHz	Basel	0.65 kW	244.1 m
	Programm s Münster 459.4 m		
1220 kHz	Linz	0.6 kW	245.9 m
1220 kHz	Kassel	0.3 kW	245.9 m
1220 kHz	Bern	1.1 kW	245.9 m
	Programm s Münster 459.4 m		
1210 kHz	Triest	15 kW	247.7 m
1210 kHz	Nice-Juan-les-Pins		248 m
1184 kHz	Gleiwitz	5.6 kW	253.4 m
1175 kHz	Toulouse P. T. T.	1 kW	255.3 m
1166 kHz	Hörby	15 kW	257.3 m
1157 kHz	Leipzig	2.3 kW	259.3 m
1148 kHz	London (Nat.)	67 kW	261.3 m
1139 kHz	Mähr.-Ostrau	11 kW	263.4 m
1112 kHz	Bremen	0.3 kW	269.8 m
1105 kHz	Rennes P. T. T.	1.2 kW	271.5 m
1096 kHz	Turin	8.5 kW	272.8 m
	Programm s Mailand 500.8 m		
1085 kHz	Heilsberg	75 kW	276.5 m
	Programm s Königsberg 217 m		
1076 kHz	Preßburg	14 kW	278.8 m
1067 kHz	Kopenhagen I	4 kW	281.2 m
1058 kHz	Berliner Gleichwelle	0.6 kW	283.6 m
1058 kHz	Innsbruck	0.6 kW	283.6 m
1043 kHz	Lyon	0.8 kW	287.6 m
1040 kHz	Liverpool	0.15 kW	288.5 m
1022 kHz	Kaschau	2.6 kW	293.5 m
1016 kHz	Limoges	1 kW	295.3 m
1013 kHz	Reval	10 kW	296.1 m
1004 kHz	Huizen	3.3 kW	298.8 m
995 kHz	Northern Regional	70 kW	301.5 m
986 kHz	Bordeaux-Lafayette	20 kW	304 m
977 kHz	Agram	0.8 kW	307 m
977 kHz	Falun	0.65 kW	307 m
968 kHz	Cardiff	1.2 kW	309.9 m
959 kHz	Genua	1.4 kW	312.8 m
	Programm s Mailand 500.8 m		
959 kHz	Krakau	1.5 kW	312.8 m
950 kHz	Marseille P. T. T.	1.5 kW	315.8 m
941 kHz	Dresden	0.3 kW	318.8 m
932 kHz	Göteborg	15 kW	321.9 m
923 kHz	Breslau	1.7 kW	325 m
905 kHz	Neapel	1.7 kW	331.4 m
	Programm s Rom 441.2 m		
896 kHz	Posen	1.8 kW	334.8 m
887 kHz	Brüssel-Velthem fläm. Sendung	20 kW	338.2 m
	Programm s Brüssel 508.5 m		
878 kHz	Brünn	36 kW	341.7 m
869 kHz	Straßburg	17 kW	345.2 m
860 kHz	Barcelona	7.5 kW	348.8 m
851 kHz	Graz	9.5 kW	352.1 m
842 kHz	London (Regional)	70 kW	356.3 m
833 kHz	Mühlacker	75 kW	360.1 m
825 kHz	Algier	16 kW	363.6 m
824 kHz	Bergen	1.1 kW	364.1 m
816 kHz	Frederikstad	0.8 kW	367.6 m
815 kHz	Bozen	0.22 kW	368.1 m
815 kHz	Helsingfors	15 kW	368.1 m
806 kHz	Hamburg	1.7 kW	372.2 m
792.5 kHz	Moskau, Gewerkschafts-sender	1 kW	378.5 m
788 kHz	Lemberg	22 kW	380.7 m
779 kHz	Toulouse	15 kW	385.1 m
770 kHz	Frankfurt a. M.	1.7 kW	389.6 m
	Programm s. Mühlacker 360.1 m		
761 kHz	Bukarest	16 kW	394.2 m
752 kHz	London	38 kW	398.9 m
743 kHz	Sottens	25 kW	403.8 m
	Westschweizerischer Landessender		
734 kHz	Kattowitz	16 kW	408.7 m
725 kHz	Dublin	1.5 kW	413.8 m
716 kHz	Berlin	1.7 kW	419 m
707 kHz	Moskau-Stalin		423 m
707 kHz	Madrid	1.3 kW	424.3 m
704 kHz	Charkow II	10 kW	426.2 m
697 kHz	Belgrad	2.8 kW	430.4 m
689 kHz	Stockholm	75 kW	435.4 m
680 kHz	Rom	75 kW	441.2 m
671 kHz	Paris Tel.-Schule	1 kW	447.1 m
671 kHz	Rjukan. Notodden	0.15 kW	447.1 m
662 kHz	Nidaros. Porsgrund	0.8 kW	453.2 m
662 kHz	Danzig	0.6 kW	453.2 m
662 kHz	Klagenfurt	0.6 kW	453.2 m
660 kHz	Odessa		454.6 m
653 kHz	Münster	77 kW	459.4 m
	Deutschschweizerischer Landessender		
653 kHz	Zürich	0.75 kW	459.4 m
	Programm s Münster 459.4 m		
644 kHz	Lyon-La Doua	2.3 kW	465.8 m
644 kHz	Tartu		465.8 m
635 kHz	Langenberg	17 kW	472.4 m
625 kHz	Manchester	70 kW	480 m
617 kHz	Prag	5.5 kW	486.2 m
599 kHz	Mailand	8.5 kW	500.8 m
590 kHz	Brüssel-Velthem franz. Sendung	15 kW	508.5 m
581 kHz	Wien	20 kW	517.3 m
572 kHz	Riga	12 kW	524.5 m
563 kHz	München	1.7 kW	532.9 m
554 kHz	Sundsvall	15 kW	541.5 m
554 kHz	Palermo	4 kW	541.5 m
545 kHz	Budapest	23 kW	550.5 m
536 kHz	Augsburg	0.3 kW	559.7 m
536 kHz	Kaiserslautern	1.7 kW	559.7 m
530 kHz	Hannover	0.3 kW	566 m
527 kHz	Freiburg	0.3 kW	569.3 m
521 kHz	Laibach	2.8 kW	575.8 m
516.3 kHz	Wilna	22 kW	581 m
417 kHz	Moskau, Versuchssender	20 kW	719 m
395 kHz	Genf	1.25 kW	760 m
	Programm s. Sottens 403.8 m		
320 kHz	Charkow I	20 kW	938 m
300 kHz	Leningrad	100 kW	1000 m
277 kHz	Oslo	75 kW	1083 m
260 kHz	Kalundborg	10 kW	1153.8 m
	Programm s Kopenhagen 281.2 m		
256 kHz	Kiew	36 kW	1170 m
250 kHz	Reykjavik	21 kW	1200 m
249 kHz	Stambul	5 kW	1204.8 m
244 kHz	Boden	0.75 kW	1229.5 m
230 kHz	Moskau WZSPS	100 kW	1304 m
222.5 kHz	Motala	40 kW	1348.3 m
	Programm s Stockholm 435.4 m		
212.5 kHz	Warschau	158 kW	1411.8 m
207.5 kHz	Eiffelturm	15 kW	1445.8 m
202.5 kHz	Moskau (Komintern)	100 kW	1481.5 m
193 kHz	Daventry 5 xx	35 kW	1554.4 m
183.5 kHz	Königswusterhausen	75 kW	1634.9 m
178.5 kHz	Charkow III	10 kW	1680 m
174 kHz	Paris	17 kW	1724.1 m
167 kHz	Lahti	54 kW	1796.4 m
160 kHz	Hilversum	6.5 kW	1875 m
155 kHz	Kowno	7 kW	1935 m

Sendezeiten der Kurzwellensender

Die Kurzwellensender ändern häufig ihre Wellenlängen und Sendezeiten. Wir bitten unsere Leser uns bei der Arbeit, diese Tabelle auf dem laufenden zu halten, zu unterstützen und uns beobachtete Änderungen mitzuteilen

Telefunken Berlin 42 553 - 7.05
Rundfunk: Di u Do 17 00—19 30

Bandoeng Java — PMB 20 689 - 14.50
Schallpl Mo bis Sonnab ab 11 00

Buenos Aires — LSF 19 960 - 15.03
Rundfunk Täglich 14.00—16 00

Nancy — F 8 KS 19 351 - 15.50
21 00—23 00: Versuche (Übertr v Paris)

Bandoeng Java — PLE 18 821 - 15.93
Rundfunk: Mo, Do u Sonnab 11 40—12 40; Di u Fr 8 40—12 40; Di 14 40 bis 16 40

Mexico City — XDA 18 750 - 16.00
Rundfunk: Täglich 17 00—20 00

Huizen — PHI 17 769 - 16.88
Mo bis Sonnab 15 00—17 00; Do, Fr 19 00—21 00

Schenectady — W 2 XAD 15 340 - 19.56
Rundfunk: Mo bis Sonnab 19 00 bis 21 00

Franz. Rundfunk - Kurzwellensender Pontoise. 15 00—18.00 15 244 - 19.68
18 30—21 30 11 904 - 25 20
22 00—1 00 11 705 - 26.63

Pittsburg — W 8 XK 15 210 - 19.72
Sonnt., Mi., Do., Sonnab 1 00—5 00 Pr v KDKA

Rom — Vatikan 15 120 - 19.84
16 00—18 00: Versuche, Vorträge usw

Mexico City — XAD 14 634 - 20.50
Täglich 20 30—21.00

Suva (Fidschi) — VPD 14 430 - 20.79
Täglich 21 00—23 00

Sonning-on-Thames — G 2 XM 14 320 - 20.95
Sonntag 19.30—21 00

Bukarest 13 950 - 21.50
Rundfunk: Mi u Sonnab 20 00—23 00

Schenectady — W 2 XO 13 661 - 21.96
Rundfunk: Mo u Do 20 00—22 00

Oakland — W 6 X N 12 845 - 23.35
Di., Mi., Fr 19 00—23 00; Mi 4.00 bis 10 00

Rabat Marokko 12 605 - 23.80
Sonnt ab 14 00

Funchal — CT 3 AG 12 500 - 24.00
Sonnt., Do Fr Sonnab 0 00—3 00

Havanna Cuba — KZRM 12 245 - 24 50
Täglich (außer Sonnt.) 12 00—16 00

Oporto Portugal 12 000 - 25.00
Täglich 13 00—14 00 u 20 00—2 00

Pittsburg — W 8 XK 11 886 - 25.25
Rundfunk: Täglich 20 00—5 00 Prog v KDKA

Havanna Cuba — K I XR 11 829 - 25.36
Versuche: 7 00—16 00

Rom Prato Smeraldo 11 811 - 25.40
Rundfunk: Römisches Programm

Wien 11 800 - 25.42
Di 16 00—18 00; Mi, Do 0 00—2 00; Do 12 00—14 00

Chelmsford — G 5 SW 11 751 - 25.53
Rundfunk: Mo bis Fr 13 30—14 30 u 20 00—1 00

Winnipeg — CJRX 11 718 - 25.60
Täglich 23 30—2 30; Di., Do., Sonnab bis 4 30

Bandoeng Java 10 642 - 28.20
Täglich 14 00—16 00

Buenos Aires — LSF 10 380 - 28.93
Rundfunk: Täglich 2 00—4 00

Saigon 10 346 - 29.00
Sonnt 4 30—5 00 u. 10.00—11 30; Mo, Mi., Fr 0 00—3 00 u 13 30—15 00

Bangkok — HS 2 PJ 10 167 - 29.50
Täglich 14.00—21 00 u 3 00—6 00

Heredia — NHR 9836 - 30.50
Täglich 23 00—24 00 u 4 00—5 00

Posen 9836 - 30.50
Rundfunk: Warschauer Programm

Eindhofen — PCJ 9590 - 31.28
Rundfunk: Mi 17 00—24 00; Do, Fr 20 00—4 00; Sonnab 1 00—7 00

Sidney — 2 FC 9590 - 31.28
Rundfunk: Täglich 13 00—21 00

Philadelphia — W 3 XAU 9590 - 31.28
Täglich 14 00—22 00

Havanna — K I XR 9584 - 31,30
Versuche: 8.00—13.00

Westinghouse Corp. W 2 XAZ 9569 - 31,35
Täglich 13 00—3 00

Königswusterhausen 9560 - 31,38
Rundfunk: Berlin u Deutsche Welle

Schenectady — W 2 XAF 9529 - 31.48
Rundfunk: Täglich 0.00—5 00

Lyngby — OXY 9520 - 31.51
Programm v Kopenhagen

Melbourne — VK 3 ME 9508 - 31,55
Versuche: 21.00—3.00

Buenos Aires Radio-Cl. 9465 - 31.70
Täglich 23 00—1 00

Mexico City — XDA 9376 - 32.00
Täglich 20 00—22 00

Rabat Marokko 9299 - 32.20
Sonnt ab 21.00

Paris Radio-Vitus 9091 - 33.00
Täglich ab 20 00

Long Island — W 2 XV 8650 - 34.68
Fr u Sonnab 0 00—2 00

Oakland — W 6 XN 8650 - 34.68
Di., Mi., Fr 19 00—23 00; Mi 4.00 bis 10.00

Tokio — J 1 AA 8108 - 37.00
Versuchssendungen 11.00—15 00

Paris 8108 - 37.00
Sonnt., Mi., Fr 21.00—22 00

Prado 7613 - 39.40
Do., Fr 3.00—5 00

Bogota — HFK 7557 - 39.70
Täglich 23 00—1.30 u 5 00—7 00

Lyon 7463 40.20
Rundfunk: Täglich außer Sonnt 20.30—0 30

Bangkok Siam — HSP 2 7314 - 41.00
Versuche unregelmäßig

Zürich — HB 9 XD 7230 - 41.50
Rundfunk: Sonnab 22 00—24 00

Singapore 7195 - 41.70
Mo, Mi., Fr 14 30—17 00

Perth — VK 6 AG 7142 - 42.00
Täglich 13.00—17 00

Madrid 6977 - 43.00
Rundfunk: Di u Sonnab 21.30 bis 24.00

Köthen D 4 AFF 6881 - 43.60
Sonnt. 10 00—13 00; Di., Do., Fr 18.00 bis 22 00; Do 22 00—24 00

Georgetown — VRV 6726 - 44.60
Sonnt 0.00—3 00; Mi., Do 1 00—3 00

Bogota — HKC 6237 - 48.10
Täglich außer Sonnt 2.00—5 30

Tegucigalpa — HBR 6170 - 48.62
Mo, Mi., Fr., Sonnab 3 00—6 00

Havanna Cuba — KZRM 6144 - 48.83
Täglich 10 00—17 00

Pittsburg W 8 XK 6140 - 48.86
Mi., Do. Sonnab 23 00—5 30
Progr v KDKA

Saigon 6123 - 49.00
Sonnt 4 30—5.00 u 10.00—11 30; Mo., Mi., Fr 0 00—3 00 u 13 30—15 00

Richmond — W 2 XE 6120 - 49.02
Täglich 14 00—6.00

Bound Brook — W 3 XAL 6100 - 49.18
Täglich 23 00—24 00 u 4 00—6.00

Bowmannville — VE 9 GW 6095 - 49.22
Täglich 13 00—15 30 u 23 00—6.00

Bankok — HS 2 PJ 6085 - 49.30
Täglich 12 00—14 00

Chicago — W 9 XAA 6080 - 49.34
Täglich 13.00—15 00 u 1 00—4.00

Wien 6072 - 49.40
Di 10.00—12 00; Fr 14 00—15 00; Rundfunk: Sonnab 22 00—24 00

Cincinnati 6066 - 49.50
Täglich 19.00—21 00 u 0 00—7 30

Philadelphia — W 3 XAU 6066 - 49.50
Täglich 0 00—7 00; Übertr v KDKA, WGY, WLW

Soerabaya PK 3 AN 6036 - 49.70
Versuche: 12 00—16 00

Chicago — W 9 XF 6020 - 49.83
Täglich 15 00—8 00

Motala 6012 - 49.90
Rundfunk v. Stockholm, täglich 18.00—23 00

Nairobi 6000 - 50.00
Rundfunk: Täglich 17 00—20.00

Moskau 6000 - 50.00
Täglich 15 00—19 00

Barcelona EAJ 25 6000 - 50.00
Sonnabend 22.00—23 00

Rom Vatikan 5968 - 50.25
18.00—22.00: Versuche, Musik Vorträge.

Toulouse 5550 - 54.00
Rundfunk: Täglich ab 0 30

Rugles. Journ. des 8 5455 - 55.00
Täglich 22.00—1.00

Prag 5172 - 58.00
Rundfunk: Di. u. Fr. 20.30—23 30

Pittsburg 4800 - 62.50
Rundfunk: Täglich ab 23.30

Chaborowsk 4280 - 70.10
Rundfunk: Täglich 6.00—13.00

Stockholm 2149 - 135.00
Rundfunk: Sonnt. 18.00—23 00; bis Sonnab. 12.30—23.00

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte

16.00: Berlin. Unterhaltungskonzert.
16.00: Königsberg. Orchesterkonzert.
16.55: Breslau. Unterhaltungskonzert.
19.65: Wien. Varieté für Orchester.
19.30: Mühlacker. Marschmusik.
20.00: Königsberg. Militärmusik.
20.20: München. Orchesterkonzert.

Chor- und Kammermusik

18.00: Hamburg. Chorkonzert.
18.25: Wien. Vortr. auf 2 Klavieren.
18.30: Berlin. Klaviervorträge.
19.20: Berlin. Arien und Lieder.
19.30: Leipzig. Klaviermusik.
19.75: Breslau. Kl. Klaviermusik.
21.05: Wien. Rosé-Quartett.
21.50: Mühlacker. Parodien a. Flügel.

Hör- und Sendespiele

15.00: Leipzig. „Der letzte König v. Orplid" nach Mörike
19.40: München. „Waldfrieden", Lustspiel.
20.30: Mühlacker. „Feurio", Lustsp.

Literarische Veranstaltungen

20.35: Wien. Nestroy-Anekdoten.

Verschiedenes

19.00: Alle deutschen Sender außer Wien. Sven Hedin spricht.

Bunte Abende

20.00: Berlin. Breslau, Hamburg. Langenberg, Leipzig. „Vierzigmal drei Minuten".

Berlin

716 - 1,7 - 419

Gleichwellensender
Berlin O Magdeburg, Stettin
1058 - 0,6 - 283,6

6.45: Funkgymnastik.
7.00: Hafenkonzert. Aus Hamburg.
8.00: Für den Landwirt. 1. Mitteilungen und praktische Winke. — 2. Wochenrückblick auf die Marktlage. — 3. Dr. H. Ruths: Zucker und zuckerhaltige Futtermittel.
9.55: Morgenfeier. Stundenglockenspiel der Potsdamer Garnisonkirche. „Licht am Lebensabend". Bach-Vereinigung. Ltg. Prof. W. Reimann. Peter v. d. Osten, Rezitation. Walter Drwenski, Orgel. Sprecher: Ernst Wilhelmy.
Bach: Orgelpräludium C-dur. — Praetorius: Kommt und laßt uns Christum ehren [Chor]. — Schütz: Also hat Gott die Welt geliebet. Arie. — Frommel: Ich schließ der Welt die Augen zu, Rezitation. — Nicolai: Wie schön leuchtet der Morgenstern [Chor]. — Eccard: Ich lag in tiefer Todesnacht. — Ansprache: Superintendent Brüssau, Können a. d. Saale. — Praetorius: Mit Fried und Freud ich fahr dahin [Chor]. — Schieber: Laß schaffen mich solang es tagt. Rezitation. — Bach: a) Nun lob' mein Seel' den Herren, Chor aus der Kantate Nr. 28 „Gottlob, nun geht das Jahr zu Ende; b) Präludium und Fuge C dur [Orgelnachspiel].
Anschl. Glockengeläut des Doms.
10.55: Wettervorhersage.
11.00: Kinderstunde. Dora Lux liest Märchen.
11.30: Bach-Kantate. Aus Leipzig.
12.00: Konzert aus Königsberg.
14.00: Dr. J. Heymann: Märchenstunde für Erwachsene.
14.30: Geno Ohlischlaeger liest eigene Kurzgeschichten.
15.00: Orgelvorträge. Georg Kempff.
1. Vom Himmel hoch, da komm ich her. Fuge — 2. Meine Seele erhebt den Herrn. Marä Lobgesang. — 3. Nun freut euch, lieben Christen gmein. — 4. Bach: Adagio F-dur, a. d. Orgelsonate d-moll (Trio). — 5 Einzugsmarsch aus „Judas Makkabäus". — 6. Orgelkonzert d-moll.
15.30: Alice Stein Landesmann liest eigene Skizzen.
16.00: Unterhaltungskonzert. Funkorchester. Dir. Leo Borchard.
1. Auber: Ouvertüre zu „Fra Diavolo". — 2. Tschaikowskij: Suite a. d. Ballett „Dornröschen". — 3. Goldmark: Scherzo. — 4. Grieg: Sinfonische Tänze. — 5. Mendelssohn: Intermezzo und Tanz der Rüpel aus „Ein Sommernachtstraum". — 6. Jos. Strauß: Sphärenklänge. — 7. Suppé: Ouvertüre zu „Die schöne Galathee". — 8 Millöcker: Aus „Der Bettelstudent". — 9. Pachernegg: Steyrische Tänze. — 10. Berlioz: Ungarischer Marsch. — 11. Joh. Strauß: a) Wein, Weib u. Gesang; b) Tritsch-Tratsch.
18.00: Tagesglossen [Alfr. Kerr].
18.30: Klaviervorträge. Margarethe Ansorge.
1. Liszt: Von den göttlichen Segnungen in der Natur. — 2. Ansorge: a) Drei Traumbilder; b) Walzer.
19.00: Sven Hedin spricht.
19.30: Arien und Lieder. Eva Liebenberg, Alt; Karl Rockstroh, Klav.
1. Pietà signore. — 2. Schütz: a) Eile, mich, Gott, zu erretten; b) Bringt her dem Herrn. — 3. Bach: O Jesulein, mild. — 4. Händel: Es blaut die Nacht, Arie aus „Julius Cäsar".
19.50: Sportnachrichten.
20.00: Vierzigmal drei Minuten. Ein bunter Abend. — Inge Bartsch, Maria Collm, Maria Elsner, Maria Ney, Senta Söneland, Rex Allan, Franz Baumann, Otto Frederich, Theo Lingen, Eugen Rex, Robert Koppel, Willi Rosen u. a.
22.00: Wetter. Presse. Sport.
Anschl. bis 0.30: Tanzmusik. Orchest. Hans Schindler.

Breslau

923 - 1.7 - 325

Gleiwitz 1184 - 5,6 - 253,4

Sprecher vom Dienst:
7.00—15.40: E. Köhler.
15.40—0.30: W. Witkoski.
7.00: Hafenkonzert. Aus Hamburg.
8.00: Posaunenchöre. Breslauer Posaunenmission. Ltg. E. Henzelmann. Weihnachtslieder aus allerlei Gauen.
1. Duwe: O freudenreicher Tag. — 2. Müller: Erde singe, daß es klinge. — 3. Mergner: Alle, die ihr Gott zu Ehren. — 4. Geborn ist uns ein Kindelein. — 5. Freudich, Erde, und Sternenzeit. — 6. Fliedner: Den geboren hat ein Magd. — 7. Um Berge da weht der Wind. — 8. Kommet ihr Hirten. — 9. Fliedner: Schlaf wohl, du Himmelsknabe du. — 10. Kuhle: Ich grüße dich, ich küsse dich. — 11. Herbel, o ihr Gläubigen. — 12. Wichern: Weihnacht, Weihnacht, kehret wieder. — 13. Fröhliche Weihnacht überall. — 14 Bach: Vom Himmel hoch.
9.15: Rätselfunk.
9.25: Schachfunk. A. Kramer: Anregungen für Schachspieler.
9.40: A. Zindler: Aquarienkunde.
9.50: Glockengeläut.
10.00: Kathol. Morgenfeier. Motto: „Voraussbestimmt zur Sternenbahn. Was geht dich, Stern, das Dunkel an?" Kirchenchor St. Elisabeth; Funkkapelle; Ltg. Heinr. Haberstrohm.
Haberstrohm: a) Gegrüßet seist du, Maria; b) Das Weihnachtsevangelium. — A. Maria Härtel: Von der göttlichen Vorsehung. — Haberstrohm: Kyrie a. d. Festmesse G-dur. — Peer Lhot: Ein oft gesprochenes Wort, Lesung a. „Der Helfer Gott". — A. Maria Härtel: Wir denken an unsere Kranken: „Euer Vater weiß daß ihr des alles bedurfet". Lesung a. d. Krankenbibel. — Weihnachtslieder. Haberstrohm: a) Schlaf wohl, du Himmelsknabe; b) Maria und Joseph. — Peer Lhot: Te deum. a. „Hymnen an d. Kirche".
11.00: „Eine Mutter" — „Die Strandräuber". Erzählungen von Gottfr. Kapp [W. Koch].
11.30: Bach-Kantate. Aus Leipzig.
12.15: Konzert. Aus Königsberg.
14.00: Berichte.
14.10: M. Horwitz: Steuerfragen. Bilanzprobleme.
14.25: Förster Kalka: Die kanadische Pappel und ihr Anbau.
14.40: B. M. Skrobotz: Praktische Volkswirtschaft des Alltags.
15.00: K. Swolinzky: Der Arbeitsmann erzählt. Inventur und Warenhaus.
15.20: Was geht in der Oper vor? Ltg. W. Jacob.
15.40: Eiskunstlaufen eines Weltmeisterschaftspaares. Hörbericht von der Bahn des Eislaufvereins. Am Mikrophon: E. Bittner.
16.00: Dr. H. Hamburger u. H. Bahlinger: Filme der Woche.
16.20: „Der Struwwelpeter", von Fr. Reuter. Carla Müller Bimler, Sopran. Irene Haller, Alt; P. Schönfeld, Tenor; Gerh. Bertermann, Baß; Funkkapelle. Ltg. E. Prade.
16.55: Unterhaltungskonzert. Ltg. R. Collin.
Joh. Strauß: Ouvertüre zu „Waldmeister". — Wolf-Ferrari: Aus „Der Schmuck der Madonna". — Schmalstich: Madrigal. — Schubert-Berté: „Dreimäderlhaus"-Walzer.
17.30: F. v. Gaertner: Winterbilder vom Lande.
17.45: Tänze einst und heute. Aus Leipzig.
19.00: Dr. Sven Hedin spricht. Aus Berlin.
19.20: Wetter.
Anschl. Kleine Klaviermusik. Fr. Preiser.
I. Koch: a) Fantasie über „Stille Nacht"; b) Fantasie über „Kommt ihr Hirten". — 2. Busoni: Sonatine „In dem nativitatis Christi". — 3. Liszt: Weihnachtsbaum: a) Psallite; b) Die Hirten an der Krippe; c) Nun zündet den Baum an; d) Carillon; e) Altes provençalisches Weihnachtslied. f) Berceuse; g) Ehemals; h) Polnisch; i) Ungarisch.
19.50: Wetter.
Anschl. Sportresultate v. Sonntag.
20.00: Aus Berlin.
22.00: Zeit, Wetter, Presse, Sport, Programm.
22.30: Tanzmusik. Aus Berlin.
0.30: Funkstille.

Hamburg

806 - 1.7 - 372,2

Bremen 1112 - 0.3 - 269.8
Flensburg 1373 - 0.6 - 218.5
Hannover 530 - 0,3 - 566
Kiel 1292 - 0,3 - 232,2

7.00: Bremer Hafenkonzert. Großes Geläut vom Dom.
1. O du fröhliche. — 2. Brüll: Ouvertüre zu „Das gold. Kreuz". — 3. Lincke: Herbststimmung, Walzer. — 4. Wagner: Fantasie aus „Lohengrin". — 5. Offenbach: Intermezzo u. Barkerole a. „Hoffmanns Erzählungen". — 6. Hannemann: Rheinischer Sang. — 7. Blankenburg: Der Tausendkünstler, Marsch. — 8. Yradier: La Paloma. — 9. Teike: Graf Zeppelin.
8.25: Wetter.
9.00: Presse.
9.10: Jiu-Jitsu-Kursus.
9.25: Morgenfeier. Ltg. Musikdir. H. Johannsen, am Flügel; Ingeborg Meewes, Sopran; R. Stuhr, Tenor; Kieler A-cappella Chor.
1. Praetorius: Der Morgenstern. — 2. Wolf: a) Über Nacht; b) Morgenstimmung. — 3. Reichardt: Felsen stehen gegründet. — 4. Wolf: Zum neuen Jahr. — 5. Mendelssohn: Neujahrslied. — 6. Wolf: Ergebung. — 7. Schulz: Des Jahres letzte Stunde.
10.55: Kiel, Flbg. Gottesdienst in d. Universitätskirche. Pastor Lorenzen. Luise Dimigen, Orgel; Marg. Deffner, Sopran; Klara Sasse Lesemann, Sopran. K. Sproß, Baß; F. Böhme, Violine; M. Schulz, Violine.
1. Glockenläuten. — 2. Choralvorspiel. — 3. Gemeindegesang. — 4. Eingangsspruch. Gebet u. Schriftlesung. — 5. Musica sacra: Lobet, Christen, euren Heiland. Kantate von Buxtehude. — 6. Gemeindegesang. — 7. Predigt. — 8. Gemeindegesang. — 9. Musica sacra. Kantate. — 10. Vaterunser u. Segen. — 11. Orgelnachspiel: V. Lübeck: Präludium und Fuge F-dur.
11.30: Bach-Kantate aus Leipzig.
12.00: Konzert.
13.10: Wetter.
13.15: Mandolinenkonzert. Mandolinenklub „Favorit". Dir. Clausen.
1. Frigerio: Durch blühendes Land, Marsch. — 2. Sartori: Potpourri populare. — 3. Hall: Hochzeit der Winde. — 4. Ritter: Liebesfreud u. Liebesleid. — 5. Komzák: Echtes Wiener Blut.
14.00: Richard-Dehmel-Stunde. Erna Kroll Lange, B. Jakschtat, Trude Meinz, H. Freundt, K. Pündter; am Flügel: G. Maasz. Einführ. u. verb. Worte: Th. Bieder.
I. Die Persönlichkeit. 1. Drei Blicke. — 2. Nachruf an Nietzsche. — 3. Brief an D. v. Liliencron. — 4. Brief an Gustav Falke. II. Der Lyriker. 1. Lied an meinen Sohn. — 2. R. Strauß: Wiegenliedchen. — 3. Kinderlieder: a) Furchtbar schlimm; b) Das große Karussell. — 4. Der Arbeitsmann. — 5. R. Strauß: Mein Auge. — 6. Gesänge aus „Zwei Menschen". — 7. Trost: Nacht für Nacht. — 8. Herr und Herrin. — 9. Marx: Waldseligkeit. — 10. Die stille Stadt. — 11. Manche Nacht. — 12. R. Strauß: Stiller Gang.
15.00: Erlebtes und Erlauschtes. Im Lande d. Czardas und d. Paprika [A. Wehrlin].
15.20: „Der gestiefelte Kater". Märchenspiel in 4 Bld. nach Grimm v. S. Haag. Regie: H. Freundt.
16.30: Konzert. Ltg. H. Platen.
1. Rossini: Ouvertüre zu „Der Barbier von Sevilla". — 2. Lortzing: Ballettmusik aus „Undine". — 3. Bizet: Carmen-Suite. — 4. Puccini: Fant. aus „La Bohème". — 5. Bull: Der Sennerin Sonntag. — 6. Järnefeldt: Wiegenlied. — 7. Humperdinck: Fantasie a. „Hänsel und Gretel". — 8 J. Strauß: Ouvertüre zu „Das Spitzentuch d. Königin". — 9. Benatzky: Ich weiß auf der Wieden.
18.00: Von deutscher Not und deutschem Glauben. Gesangverein Rosenstock. Ltg. E. Pfusch. C. Schmidt. Hann. Norag-Orchester. Ltg. O. Ebel von Sosen.
1. Klughardt: Adagio a. d. Cellokonzert a moll. — 2. Klage. — 3. Herr, mein Gott, verlaß mich nicht. — 4. Schubert: Wohin soll ich mich wenden. — 5. Wildenbruch: Deutschland und die Welt. — 6. Zilcher: An mein deutsches Land. — 7. Mozart: Verheißung. — 8. Curti: Hoch empor. — 9. Schumann: Aufschwung. — 10. Lachner: Hymne an die Musik. — 11. Bruckner: Trösterin Musik. — 12. Nicolai: Ouvertüre üb. d. Choral „Ein' feste Burg ist unser Gott".
19.00: Dr. Sven Hedin spricht. (Aus Berlin.)
19.35: Sport.
19.55: Wetter.
20.00: Bunter Abend. (Aus Berlin.)
22.00: Nachrichten.
22.20: Aktuelles.
22.30: Tanzfunk im Haus Siegler.

Königsberg

1382 - 0.6 - 217

Heilsberg 1085 - 75 - 276,5

7.30—8.45: Konzert. Orchester Danziger stellungsloser Musiker. Ltg. Kapellmeister Carl Rauhut.
1. Luther: Vom Himmel hoch, da ich her. — 2. Lortzing: Ouvertüre zu „Zar und Zimmermann". — 3. Kálmán: Walzer a. „Die Czardasfürstin". — 4. Lefebre-Wely: Die Klosterglocken. — 5. Jessel: Im Spielwarenladen. — 6. Ziehrer: Kinderliedermarsch.
9.00: Andacht. Pfarrer Brausewetter (St. Marien). Max Begemann, Gesang; Reinhold Koenenkamp, Harmonium.
1. Franck: Christi Geburt. — 2. Choral: Ermuntre dich, mein schwacher Geist. — 3. Schriftlesung. — 4. Choral: Jesu, großer Wunderstern. — 5. Ansprache. — 6. Ermuntre dich. — 7. O Tannenbaum.
11.00: Wetter.
11.05: Musikalisches Tagebuch. Prof. Dr. Müller-Blattau, Dr. Lina Jung: Von Ereignissen, Büchern und Musikalien des Monats Dezember.
11.30: Bach-Kantate. (Aus Leipzig.)
12.00—14.00: Konzert. Opernhaus-Orchester. Dir. Karl Hrubetz.

Die Programme von Charkow und Kiew waren bei Drucklegung noch nicht eingetroffen.

— Sonntag, 27. Dezember —

1. Schroeder: Deutschlands Ruhm. — 2. Boieldieu: Ouvertüre zu „Der Kalif von Bagdad". — 3. Waldteufel: Goldregen. — 4. Ostermann-Köhler: Sänger heraus. — 5. Hrubetz: Neujahrsgruß — 6. Leiserowitz: Lebensfreude. — 7. Joh. Strauß: Ouvertüre zu „Simplizissimus". — 8. Neumann-Boerk: An der Alster. — 9. Lehár: Aus „Der Mann mit den drei Frauen". — 10. Fucik: Vom Donau-Ufer. — 11. J. Strauß: Banditengalopp. — 12. Blon: Schutzmarsch.

14.00: Schachfunk [P. S. Leonhardt].
14.30: Jugendstunde Kapitän Berger, der deutsche Kapellmeister von Honolulu [Gustav Moshak]
15.00: Lina Kirch: Wir bauen eine Silvesteruhr (mit erwachsenen Schülerinnen).
15.35: Kinderchor. Volkschor Königsberg. Dir. Erwin Feustel.
1. Weihnachtslied: Leise rieselt der Schnee, alte Volksweise. — 2. Battke: Heimkehr. — 3. Beethoven: Am Abend. — 4. Lütge: Die Hussiten zogen vor Naumburg. — 5. Nicolai: Reiten lassen. — 6. Röntgen: a) Der weiße Hirsch; b) Wenn die Bettelleute tanzen.
16.00: Orchesterkonzert. Ltg. Eugen Wilcken
1. Adam: Ouvertüre zu „König für einen Tag". — 2. Becce: a) Serenata amorosa; b) Serenade a. d. Tonfilm „Fra Diavolo". — 3. Fucik: Winterstürme. — 4. Urbach: Aus Mozarts Werken, Fantasie. — 5. Auber: Ouvertüre zu „Fra Diavolo". — 6. Kálmán: Ich hab' heut' nacht von dir geträumt; Nicholls: Warum schwärmt die Rose Marie — 7. Lehár: Aus „Das Land des Lächelns".
In der Pause (17.00): Reitsport.
18.00: Dir. Gaerte: Tod und Begräbnis im heidnischen Ostpreußen.
18.30: Lieder und Legenden aller Völker. Anneliese Abels. Rich. Kursch. Klavier.
1. Sou Are, ital. Soldatenlied. — 2. Am Flüßchen, russ. Volkslied. — 3 Su-Su, schwed Hirtenlied. — 4. Silvas hallt von Grabgeläut, ung. Volkslied. — 5. Hier mein Junge laß uns bleiben, finnisch Trinklied. — 6. Cicuzza, neapolit. Lied. — 7. Janjas Schatz, kroat. Volkslied. — 8. Der Liebsten Preis, estnisch. — 9. Flenka, Tanzlied aus dem Bulgarischen. — 10. Der abgewiesene Schreiber, böhmisches Volkslied. — 11. Makkaronilied, italien. Betteljungenlied.
19.00: Dr. Sven Hedin spricht. Aus Berlin.
19.30: Geschichten vom weisen Kadi, von Dr. Fried. Wallisch.
19.45: Sport.
20.00: Militärkonzert. Musikkorps d. 1. (Grenad.) Batl. 1. (Preuß.) Inf.-Regts. Ltg. H. Gareis.
1. Kaiser: Historische Märsche. — 2. Reckling: Hubertus-Ouvertüre. — 3. Kruse: Frohes Christfest. — 4. Translateur: Flott durchs Leben. — 5. Rhode: Jugendklänge aus Alt Heidelberg. — 6. Rust: Die Schloßwache. — 7. Parademärsche ehemaliger ostpreuß. Regimenter. — 8. Moret: Mohnblumen. — 9. Franzen: Rheinlandklänge. — 10. Fucik: Florentiner Marsch.
22.00: Nachrichten, Sport.
Anschl. bis 0.30: Tanzmusik aus Berlin.

Königswusterhausen

183.5 - 75 - 1634

6.45—10.15: Siehe Berlin.
11.00—11.25: Dichterstunde. Arthur Rehbein liest zwei Geschichten um Weihnachten und Neujahr.
11.30: Bach Kantate aus Leipzig.
12.00: Konzert aus Königsberg.
14.00: Käte Graber: Die Welt hinter Gittern.
14.25—15.00: Modernes Liedschaffen von Grete von Zieritz. Susi Mysz. Gesang; am Flügel die Komponistin. Irene Koch, Rezitation: Mönkemeyer, Flöte.
15.00: Orgelkonzert aus Berlin.
15.30: Dr. H. Hartmann: Der Kampf ums tägliche Brot (Tatsachenbericht aus dem sozialen Leben).
16.00: Konzert aus Berlin.
18.00: Hirtenspiel aus Frankfurt.
19.00: Sven Hedin spricht. Aus Berlin.
19.30—20.00: Aktuelle Stunde. Reichsminister a. D. Dr. H. Brauns: Die ethische Bedeutung der deutschen Arbeitslosenversicherung.
Ab 20.00: Siehe Berlin.

Langenberg

635 - 17 - 472,4

Gleichwellensender Aachen 0.3. Köln 1.7, Münster 0.6
1319 - 227.4

7.00: Bremer Hafenkonzert.
8.30: Esperanto.
9.00: Geläut von St. Gereon.
9.05—10.00: Kathol. Morgenfeier. Pfarrer Dr. Könn. Kirchenchor Herz Jesu. Ltg. K. Pollmann. Streichquintett.
1. Chorgesang: Rheinberger: a) Menschen, die ihr wart verloren; b) Kyrie a. d. As dur Messe für Gem. Chor u. Orgel. — 2. Ansprache: Die Vormesse. — 3. Bruckner: Andante a. d. Streichquintett, F-dur. — 4. Chorgesang Krafft: Weihnachtskantate über d. Choral „Still leuchtete der Sterne Pracht". Gem. Chor; O allerliebstes Knäbelein, Text aus Angelus Silesius' „Heilige Seelenlust" (1655).
10.15—10.35: Besuch am Krankenbett.
11.00: Dr. Sophie Cassel: Sprache als Zauber.
11.30: Bach-Kantate aus Leipzig.
12.05: J. Kneip: Kl. Reise durch das Eupener Land.
12.25: Abteilungsdirektor Walther: Der Fernsprechkundendienst.
13.00: Konzert.
1. Schubert: Militärmarsch. — 2. Ziehrer: In lauschiger Nacht. — 3 Offenbach: Ouvertüre zu „Orpheus in der Unterwelt". — 4. Schmalstich: a) Reigen a. „Peterchens Mondfahrt"; b) Scheherazade. — 5. Kálmán: Potpourri aus „Die Zirkusprinzessin". — 6. Frederiksen: Von Felsen und Tal, nord. Suite. — 7. Pachernegg: Bäuerische Tänze aus Österreich. — 8. Kálmán: Aus „Die Czardasfürstin".
14.20: H. Molitor: Deutsche Einheitskurzschrift.
14.50: Schachfunk.
15.20: Dr. Beisenherz: Hannes ut'm Uhlenpott (in westf. Mundart)
15.40: Dr. G. Kinsky: Klassische Melodien im Volksmund
16.15: A. Baron: Die Überwinterung der Balkonpflanzen.
16.20: Konzert aus Frankfurt.
18.00: Arbeitsleute in aller Welt. E. Bremm: Oberstein—Idar und seine Halbedelsteinindustrie.
18.20: Eine Stunde Kurzweil.
19.00: Sven Hedin spricht. (Aus Berlin.)
19.30: Meister der Naturschilderung. Herm. Löns: Kleine Tierbilder.
19.45: Sport.
20.00: Konzert aus Berlin.
22.05: Presse. Sport.
22.25: Nachtmusik.
23.15—24.00: Meister des Jazz.

Leipzig

1157 - 2,3 - 259.3

Dresden 940 - 0.3 - 319

6.45: Gymnastik aus Berlin.
7.00: Konzert. Erwerbslosenorchest. Dresden. Dir. Joh. Freyer.
1. Choral: Ich bete an die Macht der Liebe — 2. Kuhlau: Ouvertüre zu „Der Elfenhügel". — 3. Urbach: Knecht Ruprecht. — 4. Blaauw: Die Spieluhr — 5. Joh. Strauß: Methusalem-Walzer. — 6. Senger: Von Welle zu Welle
8.00: Landwirtschaft.
8.30: Orgelkonzert aus der Frauenkirche Dresden [A. Hottinger].
1. Merkel: Weihnachtspastorale. — 2. Reger: Benedictus. — 3 Hottinger: Variationen üb. Tochter Zion, aus „Der Messias" von Händel.
9.00—10.00: Morgenfeier. Kirchenchor St. Laurentius, Leipzig-Reudnitz. Ltg. u. Begl.: Reinh. Wolf. Marianne Hahne, Sopran.
1. Puer natus est, Introitus „Ad Tertiam Missam". — 2. Ich weiß ein lieblich Engelspiel. Weihnachtslied a. d. 15. Jahrhund. — 3 Lipp: O selige Nacht. — 4. Haas: Wenn einst die Türen der Himmel aufgehn. — 5. Der Morgenstern ist aufgedrungen. — 6. Schubiger: Resonet in laudibus. — 7. Schlaf wohl, du Himmelsknabe. — 8. Lemacher: Bethlehem: a) Der Hirten Lied; b) Mutter und Kind; c) Heilge drei Könige. — 9. Es ist ein Reis entsprungen. — 10. Kindlein zart. — 11. Joseph, lieber Joseph mein. — 12. Vom Himmel hoch, ihr Englein kommt.
10.50: Große Prediger. Programm v. Dr. H. Hammer [H. Freyberg und Tadzio Kondziella].
11.30—12.00: Reichssendung. **„Tritt auf die Glaubensbahn".** Kantate zum Sonntag nach Weihnachten von J. S. Bach. Städt. u. Gewandhausorchester Leipzig. Thomanerchor. Anny Quistorp, Sopran; Prof. A. Fischer, Baß; G. Ramin Orgel; F. Sammler, Cembalo; K. Figlerowicz, Flöte; H. Karger, Oboe; R. Lindner, Viola d'amore; H. Münch-Holland, Viola da Gamba; Rudolf Windgen Violoncello; M. Schulz, Kontrabaß. Ltg. Dr. D. K. Straube.
12.15: Konzert aus Königsberg.
Anschl. „Fünfundzwanzig". Eine Wilderergeschichte v. G. Renker [H. Freyberg].
14.00: Wetter, Zeit.
14.15: Winke f. d. Landwirtschaft.
14.30: Chorkonzert. Vereinigte Sänger Dresden-Gorbitz. Dir. A. Beyreuther.
1. Das Lieben bringt groß' Freud', Volksweise. — 2. Brahms: a) Erlaube mir, feins Mädchen; b) Mein Mädel hat einen Rosenmund. — 3. a) So grün als ist die Heiden; b) Es wollt ein Jägerlein jagen (bearbeitet v. K. Thießen). — 4. Tike tik e tak (Italienisch). — 5. Kremser: Komm', o komm', holdes Kindchen. — 6 Silcher: Rosenstock, Holderblüt' — 7. Othegraven: Rösel, wenn du mein wärst — 8. Beck: Übers Jahr, mein Schatz. — 9. Scherchen: Muß i denn zum Städtle hinaus.
15.00: „Der letzte König von Orplid". Hörspiel nach Möricke von Rud. Glaser. Musik v. G. Glaser. Regie H. P. Schmiedel.
16.00: Volksmusik. Mandolinenorch. Estudiantina, Dresden.
16.20—17.20: Wasser, Himmel, Erde. Querschnitt aus Robinsonaden.
17.45: Tänze, einst und jetzt. Dirig.: Th. Blumer.
1. Rameau: Gavotte D-dur. — 2. Bach: Polonäse a. d. Suite h moll. — 3. Beethoven: Deutsche Tänze. — 4. Schubert: Drei Menuette. — 5. Joh. Strauß (Vater): Sperl-Polka. — 6. Joh. Strauß (Sohn): Frühlingsstimmen Walzer. — 7. Josef Strauß: Die Emanzipierte. — 8. Kral: Ein Treffer. — 9 Ziehrer: Quadrille a. „Die Landstreicher". — 10. Heuberger: Ist das nicht schick?. Rheinländer aus „Der Opernball". — 11. Lehár: Walzer aus „Der Sterngucker" — 12. Gilbert: Wenn der Vater mit dem Sohne, a. „Die keusche Susanne" — 13. Krauss: Wir wollen tun, als ob wir Freunde wären aus „Eine Frau v. Format". — 14. Künneke: Batavia-Foxtrott aus „Der Vetter aus Dingsda".
19.00: Dr. Sven Hedin spricht. (Aus Berlin.)
19.30: Klavierkonzert. Oskar Keller.
1. Schumann: a) Novelette Nr. 5 D dur; b) Fantasiestücke (Des Abends - Aufschwung - Warum?). — 2. Mendelssohn: Variations serieuses.
20.00: Punter Abend aus Berlin.
22.00: Presse. Sport.
Anschl. bis 24.00: Unterhaltungskonzert. Dir. H. Weber.
1. Reinecke: Festouvertüre G-dur. — 2. Pfitzner: Aus „Christelflein". — 3. Niemann: Stücke für Streichorchester: a) Hirtenmusik zu Weihnacht; b) Gavotte. — 4. Schillings: Schleierintermezzo a. „Mona Lisa". — 5. Kienzl: Aus „Der Kuhreigen". — 6. Grünfeld: Konzertpolka Nr. 2 u. 3. — 7. Ziehrer: Wiener Bürger.

Mühlacker

833 - 75 - 369.1

Frankfurt 770 - 1,7 - 389,6

7.00: Bremer Hafenkonzert.
8.00—8.30: Gymnastik.
10.00: Tänze und Tanzlieder der Renaissance u. d. Barock. Freiburger Kammertrio für alte Musik: Waldtraut Klein, E. Lucas, E. Duis.
1. Attaignant: Pavane u. Basse-Danse. — 2. Fabricius: Studententanzlied. — 3. Marini: Ballette. — 4. Campian: I care not for these ladies. — 5. Dowland: Tänze. — 6. Green sleeves, Elisabethanisch. — 7. Quand je vais au jardin. — 8. Musette. — 9. Ferrabosco: Tafelconsort. — 10. Krieger: Seht doch, wie der Rheinwein tanzt. — 11. G. Ph. Telemann: Menuette.
10.50: Liederstunde. Irma Leigart, Sopran. Gaby Schellenbach, Klavier.
1. Erb: a) Aus „Kleine Lieder der Liebe"; b) So regnet es sich langsam ein. — 2. Klaas: a) Im Gras; b) Ein schwarzer Schlaf. — 3. Erb: Lied aus dem Finkweiler. — 4. Koechlin: Frühlings Wiederkehr [Klavier]. — 5. Margrit Hügel: a) Abendlied; b) Aus meinen großen Schmerzen — 6. Bienstock: a) Ein Wünschlein; b) Die Verlorene; c) Begeisterung.
11.30: Bach-Kantate. (Aus Leipzig.)
12.00: Promenadenkonzert v. Schloßplatz.
13.00: Konzert a. d. Kurhaus Glotterbad.
1. Vom Himmel hoch, da komm ich her, Choral. — 2. Mozart: a) Ouvertüre zu „La villanella rapita"; b) Gavotte. a. „Idomeneo". — 3. Blättermann: Ballettdivertissement. — 4. Ködel: Gr. Weihnachtspotpourri. — 5. Joh. Strauß: Walzer a. „Prinz Methusalem". — 6 Poldini: Marche mignonne. — 7. Heyken: Ständchen. — 8. Petersburger Marsch.
14.00: E. Franzseph: Minnetrinken.
14.30: Konzert. Lemaz Hohner-Quartett.
1. Ingold: Frühlingsgruß, Marsch. — 2. Abt: O Schwarzwald, o Heimat. — 3. Thöni: Chinesenzauber. — 4. Guitierrez: Tango Quando tu me olvides. — 5. Cibolla En Regardent la lune. — 6. Gounod: Mephistos Höllensang. a. „Faust". — 7. Thöni: Toreros Kampf, Marsch.
15.00: Jugendstunde. „Fips u. Stips auf der Weltreise". Weihnachtsrevue f. Kinder in 9 Bildern von M. Ophüls. Spielltg. C. Elwenspoek.
16.00: Konzert aus Wiesbaden.
17.50: „Das Schicksal des Jakob Ehglückfurtner", Novelle v. Rud. Steiner [C. Elwenspoek].
18.20: Klavierkonzert. H. Kander, Mannheim.
1. Bach: Zweites Orgelkonzert a-moll. — 2. Brahms: a) Intermezzo Esdur: Schlaf ein, mein Kind, schlaf sanft und schön, mich dauert sehr, dich weinen sehn; b) Intermezzo cis-moll. — 3. Brahms-Gluck: Gavotte A-dur.
18.45: Sport.

Frankfurt a. M.

7.00: Hafenkonzert aus Hamburg.
8.15—9.15: Morgenfeier der Bischöflichen Methodistenkirche (Ebenezergemeinde). Musikal. Ltg. E. Reichardt. Kurt Lechla, Bariton.
1. Palmer: Lobet Jehovah [Gem. Chor]. — 2. Baritonsolo. — 3. Eicken: Seele, was ermüdst du dich [Chor]. — 4. Wir ziehen heim [Männerchor]. — 5. Ansprache: Prediger H. Mann. — 6. Baritonsolo. — 7. Leipold: Im Himmel und auf Erden [Chor].
10.30: Stunde des Chorgesangs. Gesangverein Gutenberg. Ltg. Domkapellmeister Hartmann.
1. Witzlav v. Rügen (1266—1305): Maienblüte; Adam de la Hale (1220—1287): Minnelied; Isaac (1450—1517): Innsbruck, ich muß dich lassen. Einrichtung von Karl Lütje. — 2. Lasso (1532—1594): a) Die Nacht ist kühl; b) Landsknechtsständchen. — 3. Mein Herz hat sich gesellet; Wohlauf, wer baß will wandern. Volksweisen a. d. 15. Jahrh. — 4. A. Knab: a) Die Reise nach Jütland; b) Tagelied [dreistimmig]. — 5. M. Englert: a) Hebt unsere Fahnen in den Wind; b) Wann wir schreiten. — 6. Grete Dietze: Aufstieg.
11.30: Bach-Kantate aus Leipzig. Reichssendung.
12.00: Konzert.
13.50: Dienst der Landwirtschaftskammer.
14.00: Stunde des Landes.
1. W. Kircher: Dorf in Gefahr! — 2. Elsbeth Kruckenberg-Conze: Frauenhilfe in Notzeit.
15.00: Jugendstunde aus Stuttgart.
16.00: Konzert des Städt. Kurorchesters Wiesbaden. Ltg. H. Irmer.
1. Flotow: Ouvertüre zu „Martha". — 2. Verdi: Aus „La Traviata". — 3. Rossini: Ouvertüre zu „Wilhelm

Tell". — 4. Weber: Aus „Der Freischütz". — 5. Wagner: Ouvertüre zu „Rienzi". — 6. Mascagni: Aus „Cavalleria rusticana". — 7. R. Strauß: Walzer a. „Der Rosenkavalier". — 8. Puccini: Aus „La Bohème".

17.50: „Die Historia von der Geburt unseres Herrn Jesus Christi". Krippenspiel von G. M. Waldeck. Regie: M. Marlo An d. Orgel: E. Tor Kahn.

18.50: Sport.

Ab 19.00: Gemeinsame Veranstaltungen.

19.00: Sven Hedin spricht. (Aus Berlin.)

19.30: Marschmusik. Ltg. J. Leimeister. I. Histor. Kriegsmärsche. 1. Fahnenparade d. Guiden Napoleons I. — 2. Marsch der alten Garde bei Waterloo. — 3. Quick Marsch „The Duke of York's Favorite". — 4. Marsch a. „The siege of Belgrad". — 5. Marsch d. Regiments von Schönfeld a. d. Kriege gegen Frankreich. — 6. Marsch a. d. Befreiungskriegen. — II. Beliebte Märsche d. Jetztzeit. 1. Scherzer: Bayr. Avanciermarsch. — 2. Unrath: König Karl — 3. Teike: Alte Kameraden. — 4. Schmeling: Soldatenleben. — 5. Sousa: Unter dem Sternenbanner. — 6. Unrath: Hohenzollernruhm.

20.30: „Feurio". Lustspiel v. Bernh. Blume. Ltg. E. Stockinger.

21.50: Parodien am Flügel [Lajos Szendi]

22.20: Programmänderungen, Presse, Sport.

22.40—24.00: Tanzmusik.

München

Augsburg 563 - 1,7 - 532.9
Kaiserslautern
Nürnberg 536 - 0,3 - 559.7
5?6 - 1.7 - 559.7
1256 - 2,3 - 238.9

10.45: Kammermusik. Zimblertrio. Jos. Zimbler, Violine; Lucian Horwitz, Violoncello; Käthe Kolbe, Klavier. 1. Beethoven: Klaviertrio B dur. — 2. Smetana: Klaviertrio g-moll.

11.45: Auf dem Ölberg, ein Kapitel a. d. „Zarathustra" v. Friedrich Nietzsche [E. Kreysern].

12.00: Konzert vom Platz am Glockenbach. Orchestergemeinschaft Münchener Berufsmusiker. Ltg. Ernst Hagel. 1. Suppé: Ouvertüre zu „Die Frau Meisterin". — 2. Humperdinck: Aus „Hänsel und Gretel". — 3. Hummel: Im Tempel der Schönheit. — 4. Rometsch: Immer lustig und fidel. — 5. Wetascheck: Wiener Liebeswalzer. — 6. Stubenhofer: Tapfere Wehr.

13.45: Zeit, Wetter, Programm.

13.55: Hauptlehrer G. v. d. Grün: Bayerischer Bauernadel.

14.30: Buntes Unterhaltungskonzert (Schallplatten).

15.30: Schachfunk für Jugendliche und Anfänger. Ltg. Stud.-Rat H. Geist.

15.55: Charlotte Maly v. Hügel: Der Weihnachtsgedanke in den Bildern der Alten Pinakothek.

16.35: Dr. K. Hoffmann: Gestalten der Vergangenheit: Martin Beheim.

17.00: Konzert. (Aus Frankfurt.)

17.30: Ein neues elektrisches Musikinstrument. August Schmid Lindner spielt den Bechstein-Siemens-Nernst Flügel.

18.15: Echo der Seele. Lyrische Gedichte von Georg Feichtinger [Eberhard Kreysern].

18.25: Orgelkonzert. Gustav Schoedel. Elisabeth Hallstein, Sopran. 1. Bach: Pastorale in 4 Sätzen. — 2. Rosenberger: Weihnachtslieder. — 3. Renner jun.: Sonate g moll.

19.00: Dr. Sven Hedin spricht. (Aus Berlin.)

19.30: Wetter, Sport.

19.40: „Waldfrieden". Lustspiel in 1 Aufzug von Ludwig Thoma. Spielltg. Otto Framer.

20.30: Orchesterkonzert. Ltg. Karl Liszt. Lotte Medack, Sopran. 1. Eck: Dramatische Ouvertüre. — 2. d'Albert: Arie aus „Tiefland". — 3. Bizet: Arie aus „Carmen". — 4. Niemann: Zwei Stücke für Streichorchester. — 5. Liszt: Les Préludes. — 6. Tschaikowskij: Capriccio italien. — 7. Gounod: Juwelenarie aus „Margarethe". — 8. Rossini: Ouvertüre zu „Semiramis".

22.20: Zeit, Wetter, Presse, Sport.
22.45—24.00: Konzert. Ernö Walter. (Aus Nürnberg)

Wien

581 - 20 - 516.4
Graz 851 - 9.5 - 352.5
Innsbruck 1058 - 0.6 - 283.6
Klagenfurt 662 - 0.6 - 453.2
Linz 1220 - 0.6 - 245.9
Salzburg 1373 - 0.6 - 218.5

10.00: Chorvorträge. Wiener Sängerknaben. Ltg. Hans Urbanek. Schröter: Freut euch, ihr lieben Christen — Praetorius: In natali Domini. — Cornelius: Die Hirten. — Prohaska: a) Christkindleins Wiegenlied. b) Kinderlied zu Weihnachten. — Josef. Lieber Josef. Volkslied. — Alte Tiroler Weihnachtslieder: a) Schlaf, Jesulein zart; b) Es wird schon glei dumpa. — Es hat sich halt eröffnet.

10.30: Dr. Aline Furtmüller: Friede auf Erden.

11.00: Orchesterkonzert. Wiener Sinfonieorchester. Dir. Dr. Rud. Weirich. Erika Rokyta, Sopran; Wolfgang Schneiderhan Violine. A. Corelli: Weihnachtskonzert. — Händel: Delirio amoroso. — Mozart-Busoni: Konzertsuite aus „Idomeneo". — Beethoven: a) Violinkonzert D-dur op. 61; b) Ouvertüre zu „Egmont".

13.05 14.00: Mandolinenorchester. Erster Wiener Mandolinenorchest.-Verein. Dir. Rud. Schmidhuber. Bizet: Aus der L'Arlésienne-Suite: a) Intermezzo; b) Menuett. — Gabriel: Gondoliera. — Baß: Gavotte. — Ketelbey: In einem chinesischen Tempelgarten. — Husch: Granadinische Nächte. — Fucik: Traumideale. Walzer.

15.00: Zeit, Nachrichten.

15.05: Nachdenkliche Stunde. Wiege und Menschheit [Hilda Wegner].

15.20: Plasmusik. Orchester Eduard Pfleger Pausertl: Lust. Brüder, Marsch — Strauß: Ouvertüre zu „Eine Nacht in Venedig". — Ziehrer: Samt u. Seide — Schubert-Berté: Aus „Das Dreimäderlhaus". — M. Fall: Tändelei. — Suppé: Ouvertüre zu „Pique Dame". — Weinberger: Ballerinen. — Balfe: Zigeunerchor u. Marsch aus „Die Zigeunerin" — Drescher: Was gibt's denn Neues. Liederpotpourri. — Ziehrer: Verliebt, Romanze aus „König Jerome". — Schneider: Turner heraus!, Marsch.

17.00: Die Völker singen dem Herrn! Dr. S. Nadel: Religiöse Musik aus vier Erdteilen. Schallpl.-Vortrag.

17.20: Hans Leifhelm liest aus eigenen Werken. Einl. Worte: Leopold Liegler.

18.00: Erlebnisse ein. Großwildjägers in Kamerun. Gespräch mit Ernst Zwilling.

18.25: Vorträge auf zwei Klavieren. Maryan Rawicz-Walter Landauer Meyer: Blue river. — Strauß: Walzerfantasie aus „Die Fledermaus". — Leslie Lodge-Stone: Indian butterfly. — Liszt: Ungar. Rhapsodie Nr. 12.

18.55: Zeit, Sport.

19.05: Varieté für Orchester. Funkhumoreske v. Siegfried Scheffler. Wiener Sinfonieorchester. Dir. A. Konrath. Conférence: K. Farkas. Signal — Aufmarsch der Instrumente — Violine: Chansons — Kraftakt der Posaune — Idyll der Oboe — Violoncello: Serenade — Tanz der Feuerfunken (Mademoiselle Celesta) — Zwei Humoristen (Gebrüder Fagott) — Flöten: Rokoko — Valse triste der Bratsche — Klarinett bläst ein Charakterstück — Quartett des Gesangvereins „Gut Holz" — Drei Triller Girls — Intrada des Orchesters — Pikkolo auf dem Trapez — Ernsthafte Grotesken des Herrn Kontrabaß — Frau Harfes Saitensprünge — F. Horn dichtet ein Notturno — Zigeunermusik für die Saiteninstrumente — Gassenhauer der Trompete — Schlagzeugekzentriker — Zwerg und Riese (Piccolo und Baßtuba) — Les contraires se touchent (Glockenspiel, Kontrabaß, Horn, Harfe) — Sketch für Blasmusik — Saxophon tanzt Jazz — Schluß — Scherzo und „Tutti frutti" des Orchester.

20.35: Nestroy-Anekdoten [Ferdinand Maierhofer]. Einleitende Worte Dr. Ferd. Brukner.

21.05: Rosé-Quartett. Arnold Rosé, I. Violine; Paul Fischer, II. Violine; Max Handl, Viola; Friedrich Buxbaum, Violoncello. Schumann: Streichquartett F-dur. I. Allegro vivace — II. Andante quasi variazioni — III. Scherzo: Presto — IV. Allegro molto vivace. — Brahms: Streichquartett c moll: I. Allegro — II Romanze. Poco adagio — III. Allegretto molto comodo; Un poco piu animato ;Allegretto da capo — IV. Allegro.

22.05: Berichte.

22.20: Zigeunermusik aus Budapest.

Agram (Zagreb) 977 - 0,8 - 307

11.30: Konzert. Kroatische Weihnachtslieder.

17.00: Tanzmusik.

20.05: Kultur- u. Vereinsnachrichten.

20.?0: Abendkonzert.

21.50: Presse, Wetter.

22.00: Tanzmusik.

Barcelona 860 - 7.5 - 348,8

8.30 **9.30:** Nachrichten.

12.00: Zeit, Wetter.

14.00: Schallplatten.

14.30: Sinfoniekonzert. Rundfunksextett

15.00: Theaternachrichten, Schallpl. und Filmschau.

15.20: Sinfoniekonzert (Forts.).

15 50: Börse, Berichte.

16.00 17.00: Für Anstalten.

18.30: Landwirtschaftsfunk.

22.00 24.00: Schallplatten.

Belgrad (Beograd) 697 - 2,8 - 430,4

7.55: Programm.

8.00: Kircheneinweihung und Festgottesdienst aus Pancevo.

11.20: Wasserstand.

11.30: Nationalweisen.

11.57: Zeit. Glocken.

12.05: Zigeunermusik.

12.30: Konzert.

13.30: Film, Presse.

16.00: Nationallieder.

16.30: Medizinischer Vortrag.

17.00: Kirchenkonzert aus Pancevo.

19.25: Programm

?0 00: Nationalweisen.

20.?0: Saxophonkonzert.

20.50: Vortrag.

21.20: Abendkonzert.

22.40: Presse. Sport.

Anschl.: Übertragung ferner Sender

Bergen 824 - 1,1 - 364,1

10.25: Gottesdienst a. d. Kreuzkirche.

12.?0: Nachrichten.

18.00: „Weihnachtssterne". Schauspiel

20.00: Orchesterkonzert.

20.45: A Hoygaard: Von den Polarhunden.

21.00: Klavierkonzert. Halvdan Mathisen.

21.?0: Nachrichten.

22.05: Negermusik. (Aus Oslo.)

23.00: Sportbericht.

Anschl.: Tanzmusik.

Bordeaux-Lafayette 986 - 20 - 304

13.00: Konzert aus Paris P. T. T.

15.00: Lokalnachrichten.

17.30: Sinfoniekonzert a. d. Champs Elysées.

19.20: Sportberichte.

19.?0: Presse, Berichte.

21.00: Schlachtenchronik.

21.10: Ziehungsergebnisse.

21.15: Rätselfunk.

21.30: Schallplatten.

Bozen (Bolzano) 815 - 0,22 - 368,1

10.30—11.00: Geistl. Musik.

12.30: Nachrichten.

12.45: Deutsch.

12.50: Italienische Musik.

13.50—14.00: Glockengeläut a. Gries.

17.55: Für die Frau.

18.00—19.00: Tanzmusik.

?0.00: Nachrichten.

20.05: Vokal- und Instrumentalmusik.

21.15: Leichte Musik.

22.00—22.30: Nachrichten, Tanzmusik.

Brünn (Brno) 878 - 36 - 341,7

7.30: Konzert aus Prag.

12.05: Orchesterkonzert. Dir. B. Bakala.
1. Hrimaly: Marche trimphale. — 2. Sebor: Vereitelte Hochzeit. — 3. Smetana: Aus „Zwei Witwen". — 3. Dvorak Leopold: Moravia. — 5 Capek Drahlovsky: Fantasie. — 6. Konrad: Slowakische Volkslieder. — 7. Hasler Vaise rouge. — 8. Kostal: Freiheitswache.

13.30: Landwirtschaft aus Prag.

14.00—14.15: Landwirtschaft. J. Pichal: Aktuelle Steuerfragen.

16.00: Konzert aus Preßburg.

17.30: Schallplatten.

17.50: Märchen unserer Großmutter.

18.00—18.45: Deutsche Sendung. Weihnachtskantate von F. Klement. Emmy Schefczik, Gesang; Chor des Schubert-Bundes. Dir. Fritz Klement.

19.00: Blasmusik aus Prag.

20.00: „Es war einmal ein König". Märchenkomödie von Holger-Drachmann. Regie R. Walter.

22.00 23.30: Presse und Konzert aus Prag.

Brüssel-Velthem 590 - 15 - 508,5 (Bruxelles)

Französische Sendung 508,5 m

13.15: Konzert. (Schallplatten).

18.00: Orchesterkonzert.

19.00: Konzert (Schallplatten).

20.15: Religiöser Vortrag.

?0.?0: Presse.

21.00: Aus **„Der kleine Herzog"**, von Lecocq

21.45: Für die Wallonen.

22.00: Konzert. Aus Antwerpen.

23.00: Presse.

Flämische Sendung 338.2 m

13.15: Konzert (Schallplatten).

18.00: Orchesterkonzert.

19.00: Konzert (Schallplatten).

?0.15: Religiöser Vortrag.

?0.30: Presse.

21.00: Konzert (Schallplatten).

21.45: Rezitation aus „Maria Stuart", von Schiller.

22.00: Orchesterkonzert.
1. Svendsen Karneval in Paris. — 2. Delibes: Pas des fleurs. — 3. Lieder. — 4. Scherbatcheff: Serenade. — 5. Artchiboutcheff: Polka. — 6 Lieder. — 7. Bizet: Ballettmusik aus „Carmen".

23.00: Presse.

Budapest 545 - 23 - 559.5

9.00: Presse, Kosmetik.

10.00: Katholischer Gottesdienst a. d. St. Stefan Basilika.

11.15: Unitarischer Gottesdienst.

12.15: Orchesterkonzert. Dir. O. Berg.
1. Berlioz: Ouvertüre zu „Rob-Roy". — 2. Donizetti Arie aus „Linda". — 3. Massenet: Scènes napolitaines. — 4. Charpentier: Arie aus „Louise". — 5. Tschaikowskij: V. Sinfonie.

14.00: Schallplatten.

15.30: Landwirtschaft.

15.45: Rundfunklyzeum.

17.00: Konzert.

18.15: Vortrag

18.45: Jazzmusik.

19.50: Orchesterkonzert. Dir. E. Dohnányi.
1. Weber: Ouvertüre zu „Oberon". — 2. Chopin: Klavierkonzert e-moll. — 3. Mendelssohn: Ouvertüre, Scherzo. Notturno u. Hochzeitsmarsch aus „Ein Sommernachtstraum" — 4. Liszt: II Rhapsodie.

?2.15: Konzert a. d. Metropole.

Bukarest 761 - 16 - 394,2

10.15: Kinderstunde.

10.?0: Andacht.

10.45: Geistliche Musik.

11.00: Unterhaltungskonzert.

12.00: Schallplatten.

12.45: Presse. Zeit.

13.00: Schallplatten.

16.00: Landwirtschaft.

17.00: Orchesterkonzert.

18.00: Presse. Zeit.

19.00: Literatur.

19.40: Schallplatten.

20.00: „Wenn ich König wär". Operette in 3 Akten von Adam.

Helsingfors 815 - 15 - 368,1
Lahti 167 - 54 - 1796,4

Lahti, Helsingfors, finn. Ansage.

7.45: Turnstunde (schwedisch).

8.15: Turnstunde (finn.).

9.00: Finn. Gottesdienst.

10.45: Presse.

11.00: Gedichte von V. A. Koskenniemi.

11.25: Lieder.

— Sonntag, 27. Dezember —

11.50: Wetter, Zeit.
12.00: Schwed. Gottesdienst.
13.30: Populäres Orchesterkonzert.
16.00: Arbeiter Männergesangverein.
16.35: Vorträge.
17.59: Zeit, Wetter.
18.10: E. Katila: Opernreferat.
18.30: „Tannhäuser" von Richard Wagner. Aus d. Finnischen Oper.
20.45: Nachrichten (finnisch).
21.00: Nachrichten (schwedisch).

Hilversum 160 - 6,5 - 1875

8.55: Gymnastik.
9.10: Esperanto.
9.35: Fußballberichte.
9.41: Gartenbau.
10.05: Vereinsnachrichten.
10.10: Schallplatten.
12.40: Zeitzeichen.
12.41: Unterhaltungskonzert. Orchester Kovacs Lajos. Refraingesang: Bob Scholte.
In der Pause: Konzert eines Frauenchors.
14.40: Bücherbesprechung.
15.10: Orchesterkonzert. Ltg. Albert van Raalte. Allanah Delias, Klavier. Beethoven Werke.
1 Leonoren Ouvertüre Nr. 3. — 2. Viertes Konzert für Klavier, G-dur. — 3. Vierte Sinfonie Es-dur.
16.40: Aus Shakespeares „Hamlet".
17.25: Schallplatten, Sport.
17.40: Kinderstunde.
18.40: Orchesterkonzert.
Dazwischen (19.25): Olive Schreiner: In den Ruinen einer Kapelle.
20.40: Zeit, Wetter, Presse.
20.55: Orchesterkonzert. Ltg. Nico Treep.
1. Rossini: Ouvertüre zu „Semiramis". — 2. Fétras: Fantasie über Werke von Schubert. — 3. Rezitation [J. Speenhof]. — 4. Waldteufel: Dolores — 5. Elgar: Liebesgruß. — 6. Rezitation. — 7. The Comedian Harmonists (Schallplatten). — 8. Dostal: Schlagerpotpourri. — 9. Ziehrer: Gebirgskinder Walzer. — 10 Dyck: Zur Zeit Apollos. — 11. Gounod: Trauermarsch einer Marionette. — 12. Yradier-Mannfred: Paloma-Paraphrase. — 13 Fall: Dollarwalzer. — 14. Ganne: Patrouille enfantine — 15. Fétras: Marionettes dansantes. — 16. Teike: Kameradentreue. Marsch.
23.40 0.40: Schallplatten.

Kaschau (Kosice) 1022 - 2,6 - 293,5

7.20: Konzert aus Prag.
9.00: Kath. Gottesdienst a. d. Dom.
10.00: J. Landa: Weihnachtsnovelle.
10.20: Konzert aus Prag.
12.05: Konzert aus Brünn.
13.20 14.15: Landwirtschaft.
16.00: Konzert aus Preßburg.
17.20: Russische Sendung.
17.50: Prof. Dr. A. Krizka: Volkswirtschaftlicher Verein für die Saris-Gegend.
18.10: Humoristische Rezitationen.
18.20: Dorfmusik.
1 Penc: Marsch. — 2. Kovarik: Elvire. — 3. Smid: Helle Glocken. — 4. Stolc: Fünfuhrtee. — 5. Penc: Soldatenpolka. — 6. Eret: Schwalbenwalzer. — 7. Hnyk: Polka.
19.00: Konzert. Hemerka-Kapelle.
1. Abraham: Ohne Liebe kann ich nicht küssen. — 2. Balling: Tschechischer Tanz. — 4. Borodin: Notturno. — 4. Eysler: Der Frauenjäger. — 5. Langer: Großmutter. — 6. J. Strauß: Bei uns zu Haus. — 7. Heymann: Eine Nacht in Monte Carlo. — 8. Abraham: Paradies an der Meeresküste. — 9. Grothe: Was schenkst du mir.
20.00: Schauspiel aus Brünn.
22.00—23.20: Konzert aus Prag.

Kattowitz 734 - 16 - 408,7

10.15—16.20: Siehe Warschau.
16.20: Konzert.
16.55: Chorlieder.
17.45—23.00: Siehe Warschau.
23.00: Tanzmusik a. d. Astoria.

Kopenhagen 1067 - 1 - 281,2

(Köbenhavn)

Kalundborg 260 - 10 - 1153,8

8.30: Gymnastik.
10.00: Gottesdienst a. d. Dom.
11.30: Nachrichten.
12.00—13.00: Konzert.
14.00: Schallplatten.
14.30: Kinderstunde.
15.00: Orchesterkonzert.
1. Wagner: Ouvertüre zu „Rienzi". — 2. Moszkowsky: Serenade. — 3 Delibes: Sylvia, Ballett — 4. Mozart: Eine kleine Nachtmusik. — 5. Meyerbeer: Krönungsmarsch. — 6. Grieg: Lieder. — 7. Meruda: Marsch. — 8. Lumbye: a) Tänze; b) Nordische Volkslieder. — 9. Enna: Aus „Das Mädchen mit den Schwefelhölzchen". — 10. d'Albert: Aus „Tiefland". — 11. Auber: Aus „Die Stumme von Portici".
17.00: Gottesdienst a. d. Frederikskirche.
18.20: Landwirtschaftl. Vortrag.
18.50: Nachrichten.
19.15: Sport.
19.30: Dr. Sven Werner: Die Atome.
20.00: Eduard- und Joseph-Strauß-Stunde.
1. E. Strauß: a) Doktrinenwalzer. b) Liebeszauber; c) Quadrille. — 2. Jos. Strauß: Heimatklänge. — 3. E. Strauß: Schneesternchen. — 4. Jos. Strauß: a) Karneval; b) Der Tanz — 5. E. Strauß: Wo man lacht und lebt.
20.50: Hörspiel.
21.20: Dänische Romanzen.
21.40: „Familie Hansen".
21.55: Presse
22.05: Orchester- u. Solistenkonzert.
1. Auber: Ouvertüre. — 2. Delibes: Kaukasischer Tanz. — 3. Henriques: Mückentanz — 4 Tschaikowskij: Aus „Eugen Onegin". — 5. Chopin: Notturno. — 6. Lehár: Gold und Silber. — 7. Pierné: Concerto g-moll. — 8. Fucik: Marsch.
22.50 0.30: Moderne Tanzmusik a. d. Restaurant Wivex.

Kowno (Kaunas) 155 - 7 - 1935

10.00: Für das besetzte Gebiet.
10.15: Gottesdienst a. d. Basilika.
15.30: Streichorchesterkonzert.
16.00: Märchen.
16.20: Pfadfinderstunde.
16.40: Unterhaltung für Landfrauen.
17.00: Schützenvereinsstunde.
17.30: Für das Militär.
18.00: Zeit. Wetter. Politik.
18.20: Landwirtschaft.
19.00: Roman.
19.30: Konzert.
1. Delibes: Ballett-Suite. — 2. Strauß: Neu-Wien. — 3 Noack: a) Erinnerung aus Posdam; b) Einzug des Schneekönigs; c) Unter den Holunderblüten. — 4. Mandt: Nachtfalter. — 5. Köln: Zwei Serenaden.
21.00: A. Rastenis: Erziehung der Sittlichkeit.
21.20: J. Talmantas: Rechtschreibung.
21.40: Konzert.
1. Litauische Musik. — 2. Dopler: Ilka. — 3. Weber: Aufforderung zum Tanz. — 4. Preston: Valse Anglaise. — 5. Smetana: Aus „Die verkaufte Braut". — 6. Busselmann: Ouverture feriall.

Krakau (Krakow) 959 - 1.5 - 312,8

10.15—19.15: Siehe Warschau.
19.15: J. Pietrzycki: Humor und Satire zum Weihnachtsfest im alten Polen.
19.40—24.00: Siehe Warschau.

Laibach (Ljubljana) 521 - 2,8 - 575,8

8.00: Landwirtschaft.
9.30: Kirchliche Musik.
10.00: Galerie berühmt. Konwertiten.
10.30: Nationalmärchen v. Bela Krajina.
11.00: Kammermusik.
12.00: Zeit, Berichte, Schallplatten.
15.15: Mädchenstunde.
15.45: Slowenische Nationallieder.
16.30: Nationalmärchen v. Krajina.
20.00: Aus Operetten.
21.00: Walzerstunde.
22.00: Zeit, Berichte.
22.15: Jazzmusik.

Lemberg 788 - 22 - 380,7

10.00: Gottesdienst a. d. Kathedrale.
11.35: Religiöser Vortrag.
11.58—14.20: Siehe Warschau.
14.20: Populäres Theater.
14.40: Landwirtschaftsfunk. (Aus Warschau.)
15.00: Weihnachtslieder mit Zither und Klavier.
15.15—16.55: Siehe Warschau.
16.55: Schallplatten u. Silva rerum.
17.15—19.25: Siehe Warschau.
19.25: Sportberichte.
19.45—23.00: Siehe Warschau.
23.00—24.00: Tanzmusik a. d. Bagatela.

London 1148 - 67 - 261,3

Daventry 5 XX 193 - 35 - 1554,4
(Nationalprogramm)

16.00: Bach Kantate: Christen, ätzet diesen Tag.
16.45: Bibelvorlesung.
17.00: Konzert.
18.30: Violinvorträge.
19.00—19.20: Kinderstunde.
19.30—20.45: Walisischer Gottesdienst.
21.00: Gottesdienst.
21.45: Wohltätigkeitsvortrag.
22.05: Konzert.
1. Avison: Konzert e-moll, für Streicher. — 2 Lieder [Sopran]. — 3. Mozart: Serenade. — 4. Lieder [Sopran]. — 5. Holst: Suite C-dur, f. Streicher.
23.30: Epilog.

Regionalprogramm 842 - 70 - 356,3

17.00: Orchesterkonzert.
17.15 18.30: Kammermusik.
21.00: Siehe Nationalprogramm.
22.05: Militärkonzert.
1. Weber: Ouvertüre zu „Euryanthe". — 2. Lieder [Baß]. — 3. Granados: Drei spanische Tänze. — 4 Lieder — 5. Saint-Saens: Das Spinnrad der Omphale. — 6. Lieder. — 7. Tschaikowskij: Elegie und Polonäse.
23.30: Epilog.

Midland-Regional-Programm
752 - 38 - 398.9

16.00: Konzert.
17.15: Siehe Regionalprogramm.
21.45: Siehe Nationalprogramm.
22.05: Siehe Regionalprogramm.
23.30: Epilog.

Lyon-la-Doua 644 - 2,3 - 465,8

9.00: Presse, Berichte.
13.00: Übertragung aus Paris P. T. T.
19.15: Presse, Berichte.
21.30: Konzert.

Madrid (eal 7) 707 - 1,3 - 424,3

9.00—10.30: Nachrichten.
15.20: Glocken. Zeit.
Anschl. Konzert. Rundfunksextett.
16.55—17.00: Theaternachrichten.
20.00—21.30: Schallplatten.
23.00: Glocken, Zeit
Anschl. Spanische Musik u. Rezitationen.
1.00—1.30: Tanzmusik.

Mailand (Milano) 599 - 8 5 - 500,8

Genua 959 - 1,4 - 312.8
Turin 1096 - 8,5 - 272 8

10.30: Bibelvorlesung, geistl. Musik.
11.15: Deutsch.
11.20: Landwirtschaft.
12.30—14.00: Unterhaltungsmusik.
16.10: Buntes Konzert.
17.30: Tanzmusik.
18.30: Nachrichten.
19.05: Tanzmusik.
21.00: Opernübertragung.

Manchester 625 - 70 - 480

(Northern Region Programm)

16.00: Konzert.
17.15: Siehe Regionalprogramm.
21.00: Siehe Nationalprogramm.
22.05: Orchesterkonzert.
23.30: Epilog.

Moskau 707 - 424,3

(Sender Stalin)

6.00: Parteiausbau.
8.00: Schulfunk.
14.00: Schulfunk.
15.30: Sowjetaufbau.
16.30: Parteiausbau.
18.00: Landwirtschaftsfunk.
18.30: Arbeiter Alltag.
19.00: Vorlesung.
19.30: Funktechnischer Vortrag.
20.00: Schulfunk.
21.00: Konzert.
21.55: Roter Platz u. Stundenschlag.
22.00: Wetter.
22.10: Umschau d. gestrigen Prawda.
0.00: Zeitung Proletar.

Gewerkschaftssender 231 - 1304

6.00: Morgendämmerung.
8.00: Für die Kleinsten.
9.00: Zeitung Proletar.
9.55: Zeit, Arbeitermittag.
11.00: Bauernzeitung.
12.00: Literarische Übertragungen.
14.00: Schulfunk.
14.15: Stunde d. Oktoberkinder.
14.45: Wetter.
15.00: Zeitung Komsomolskaja Prawda.
16.00: Vortrag.
16.40: Programmübertragung.
17.00: Zeitung Proletar.

Versuchssender 216,6 - 20 - 1385

10.00: Übertragungen von Opern und Konzerten.
14.00: Nachrichten.
15.00: Literarische Übertragungen.
17.20: Rotarmistenzeitung.
18.30: Konzert.
21.00: Schallplatten.
21.55: Roter Platz u. Stundenschlag.

Komintern 202,6 - 100 - 1481

4.00—6.30: Gymnastik, Presse, Kalender, Musik.
6.35: Konzert.
7.30: Programmübertragung.
9.00: Schulfunk.
9.55: Zeit.
Anschl.: Stunde des Osoaviachims.
12.00: Zirkuläre Übertragungen.
14.00: Bauernzeitung.
15.00: Konzert.
16.00: Bezirkszeitung.
17.00: Bauernzeitung.
18.00: Zeitung Pionerskaja Prawda.
19.00: Musikalische Front.
21.00: Programmübertragung.
21.15: Zeitung Proletar.
21.55: Roter Platz u. Stundenschlag.

Münster 653 - 77 - 459,4

Deutschschweizerisch. Landessender
Basel 1229 - 0.65 - 244.1
Bern 1220 - 1,1 - 245 9

10.20: Bern. Kathol. Predigt. Pater Hyacinth Kappeler.
11.15: Orgelvorträge (Schallpl.)
11.30: Bach-Kantate. Aus Leipzig.
12.00: Kammermusik. (Schallpl.).
12.28: Zeit, Wetter, Presse.
12.40: Konzert.
15.30: Niederösterr. Bauernmusik.
16.05: Vorlesung.
16.15: Missa Solemnis, D-dur, von Beethoven.
18.20: Bern. Schulfunk. M. Steiner: Regelmäßige Partien, die zum Endspiel führen.
19.00: Walzer (Schallpl.).
19.25: Zeit, Sport.
19.30: Bern. Pfarrer Nüesch: Der Prophet der Elfenbeinküste, eine gewaltige religiöse Bewegung unter den Schwarzen.
20.00: Zürich. Heitere Zithermusik.
20.35: Weihnachts- und Neujahrslieder verschiedener Völker.
21.25: Konzert.
22.00: Presse. Sport.

Nice-Juan-les-Pins 1210 - 248

13.00: Gottesdienst, religiöse Musik.
13.30: Nachrichten.
15.00: Protest. Gottesdienst.
15.30: Marseillaise.
21.00: Nachrichten, Vortrag, Börse.
21.30: Konzert.
23.00: Marseillaise.

Oslo 277 - 75 - 1083

10.20: Gottesdienst a. d. Kathedrale in Kristinasund.
17.00: Unterhaltungsmusik.
18.00: Rezitation.
18.30: Nationalmusik a. d. Hardingfele.
19.15: Wetter, Presse.
19.20: Vortrag. Dir. H. Kramm.
20.00: Orchesterkonzert.
1. Weber: Ouvertüre zu „Abu Hassan". — 2. Rimsky Korßakoff: Scheherazade. — 3. Schubert: Moment musical. — 4. Svendsen: La violette. — 5. Hubay: Violine von Cremona. — 6. Myddleton: Melodies eccossaises. — 7. Strauß: Walzer.
21.35: Wetter, Presse, Aktuelles.
22.05: Leichte Musik.
23.00—24.00: Tanzmusik a. Schallpl.

Mähr.-Ostrau 1139 - 11 - 263,4

(Mor. Ostrava)

7.30: Konzert aus Prag.
12.05: Konzert aus Brünn.
13.30—13.45: Landwirtschaft a. Prag.
16.00: Konzert aus Preßburg.
17.30—18.45: Vorträge aus Prag.
19.00: Blasmusik aus Prag.
20.00: Schauspiel aus Brünn.
22.00—23.30: Presse und Konzert aus Prag.

Palermo 554 - 4 - 541,5

10.40: Geistl. Musik.
11.05: Landwirtschaft.
11.15: Deutsch.
12.45: Nachrichten.
13.00—14.00: Tanzmusik.
17.30—18.30: Tanzmusik.
20.00: Nachrichten.
20.25: Tanzmusik.
21.00: Aus Operetten.

Paris 174 - 17 - 1724,1

8.45: Schallplatten, Nachrichten.
9.30: Gymnastik.
12.30: Konzert.
13.00: Religiöser Vortrag, Konzert.
13.45: Nachrichten.
14.00: Schallplatten.
17.00: Konzert.
20.00: Landwirtschaft.
20.15: Berichte.
20.30: Bunte Stunde.
21.00: Konzert (Schallplatten).
22.15: Nachrichten.
22.30: Tanzmusik.
23.30—6.30: Unterhaltungsmusik.

Posen (Poznan) 896 - 1,8 - 334,1

9.00: Konzert.
9.30: Presse Berichte.
10.15: Gottesdienstübertragung.
12.00: Zeit, Stundenschlag.
12.15: Sinfoniekonzert a. Warschau.
17.15: Schallplatten.
18.15: Veranstaltung für die kathol. Jugend.
18.50: Solistenkonzert. Fr. Lukasiewicz, Klavier; St. Roy, Tenor.
1. Arien und Lieder. — 2. Werke von Chopin: a) Polonäse As-dur; b) Polonäse A-dur; c) Fantasie f-moll; d) Zwei Mazurken.
19.25: Verschiedenes, Berichte.
19.45—21.55: Siehe Warschau.
In den Pausen: Presse, Programm.
21.55: Zeit, Sport- und Polizeinachrichten.
22.15: S. Ogonczyk-Makowski: Die Tanzkunst.
22.30—24.00: Tanzmusik a. d. Polonia.

Prag (Praha) 617 - 5,5 - 486,2

7.30: Konzert aus Karlsbad. Kurorchester. Dir. Rob. Manzer.
1. Choral: Allein Gott in der Höh' sei Ehr. — 2. Dvorak: Ouvertüre zu „Der Bauer ein Schelm". — 3. Adam: Cantique de Noel. — 4. Prochazka: Variationen über ein Thema von Mozart. — 5. Delibes: Aus „Lakmé". — 6. Liszt: Chromatischer Galopp.
8.30: Orgelkonzert aus der evang. Kirche bei Salvator. Dr. A. Michl.
1. Choral: Vom Himmel hoch. — 2. Wiedermann: Weihnachtlich, F-dur. — 3. Nowowiejski: Weihnachten in einer alten Kirche. — 4. Callaert: Symphonie pastorale.
9.00: Kirchenmusik. Dominikaner Kirchenchor. V. Cerna. Sopran: A. Lalakova, Mezzosopran; St. Fiser, Bariton-Baß. Funkorchester. Dir. Jos. Kolar. Dr. J. Kavan, Orgel.
1. Weber: Messe, G dur. — 2. J. Straka: Weihnachtskantate.
10.00: Literatur.
10.15: Schallplatten.
10.20: Tschechische Musik. Ondricek-Quartett. B. Dobrodinsky, Harfe.
1. Wachsmann: Harfensuite. — 2. Smetana: Aus meinem Leben, Streichquartett, e-moll.
11.30: Bach Kantate aus Leipzig.
12.05: Konzert aus Brünn.
13.30: Landwirtschaft.
14.15—14.25: Dr. J. Pilbauer: Schutz des inländischen Arbeitsmarktes.
17.30: V. Lev: Die Weihnachtstage der Armsten.
17.50: M. Vejchoda-Ambros: Wie haben wir in Siam gelagert?
18.00: Deutsche Sendung. „Freiheit", Spiel in 1 Akt von Friedrich Adler.
19.45—18.50: Sport.
19.00: Poustevskys Blasmusik.
1. Rasin: Vereint vorwärts. — 2. Flotow: Ouvertüre zu „Martha". — 3. Nedbal: Aus „Prinzessin Hyazinth". — 4. Mares: Märchen. — 5. Aust: Bauernlieder. — 6. Rigino: Madonna mia. — 7. Magnani: Aus „Cavalleria rusticana". — 8. Vágner: Marsch der Tiroler Holzhacker.
20.00—22.00: Konzert. Gesangsvereinigung mährischer Lehrer; Chormeister Ferd. Vach. Aus dem Smetana-Saal.
1. Krizkovsky: Des Assentierten Bitte. — 2. Suk: Der Banus von Waradein. — 3. Dvorák: Gastmahl. — 4. Smetana: Bauernlied. — 5. Neumann: Sommernacht. — 6. Ostrcil: Winterlied a. d. „Schlichten Motiven". — 7. Foerster: Der Ackernde. — 8. Novák: Weihnachtswiegenlied. — 9. Drei Volkslieder.
22.00: Zeit, Presse, Sport.
22.20—23.30: Jazzmusik a. d. Hotel „Esplanade".

Preßburg (Bratislava) 1076 - 14 - 278,8

7.30: Konzert aus Prag.
9.00: Evang. Gottesdienst a. d. Dom.
10.15: Wasserstand.
10.20: Konzert aus Prag.
12.05: Konzert aus Brünn.
13.30: Landwirtschaft aus Kaschau.
14.00—14.15: Landwirtschaft.
16.00: Orchesterkonzert.
17.30: Vortrag aus Prag.
18.00: Klavierkonzert. I. Knechtsbergerová-Smidzárová.
1. Schumann: Kinderszenen. — 2. Mendelssohn: Scherzo e moll.
18.30: Schallplatten.
19.00: Blasmusik aus Prag.
20.00: Schauspiel aus Brünn.
22.00—23.30: Presse und Konzert aus Prag.

Reval (Tallinn) 1013 - 10 - 296,1

Tartu 344 - 465,8

7.55: Gottesdienst.
10.20: Konzert.
14.30: Schallplatten.
15.30: Vorträge.
16.30: Reklame und Schallplatten.
16.50: Presse.
17.00: Balalaikakonzert.
17.30: Lesestunde.
18.00: Wetter. Zeit.
18.05: Konzert.
19.30: Estnische Dorflieder (Schallplatten).
20.00: Moderne Tanzmusik.

Riga 572 - 12 - 524,5

10.00: Kathol. Gottesdienst.
11.45: Wetter.
13.00: Kinderstunde.
14.00: Englischer Unterricht
15.00: Für den Landwirt.
16.00: Orchesterkonzert. Dir. A. Parups.
1. Mozart: Ouvertüre zu „Titus". — 2. Rameau: Rigaudon. — 3. Rameau: Aufbruch der Vögel. — 4. Chopin: Große Polonäse. — 5. Ravel: Wasserspiel. — 6. Albeniz: Triana. — 7. Becce d'Albert: Suite über d'Albert Motive.
17.00: Englischer Unterricht.
17.30: Hawaische Gitarren.
1. Aloha Oe: Hawaisches Lied. — 2. Kraumann: Hawaischer Walzer. — 3. Toselli: Serenade. — 4. Abraham: Goldregen aus „Die Blume aus Hawai". — 5. Armandola: Erinnerungen an Hawai, Walzer.
18.00: Landwirtschaftsfunk.
18.20: J. Silins: Lettischer Schmuck.
19.00: Wetter.
19.05: „Nanon". Operette v. Genée.
In den Pausen: Presse: Berichte.
21.30—23.00: Tanzmusik.

Rom (Roma) 680 - 75 - 441,2

Neapel (Napoli) 905 - 1,7 - 331,4

10.00: Bibelvorlesung, geistl. Musik.
10.45: Nachrichten.
12.55: Deutsch.
13.00—14.15: Schallplatten, Nachrichten.
16.00: Kinderstunde, Instrumentalkonzert.
16.40: Vokal- und Instrumentalkonzert.
19.55: Nachrichten, Schallplatten.
21.00: Unterhaltungsmusik und Komödie.

Sottens 743 - 25 - 403,8

Westschweizerischer Landessender Genf 395 - 1,25 - 760

10.00: Protest. Gottesdienst.
11.00: Schallplatten.
12.30—14.00: Zeit, Presse, Schallpl.
15.00: Sinfoniekonzert.
18.30: Religiöser Vortrag.
19.00: Weihnachtslieder.
19.25: Schallplatten, Sport.
20.00: V. Vincent: „La Fille de Madam Angot". Oper von Lecocq. Vortrag mit Beispielen.
21.00: Orchesterkonzert. Aus französischen Operetten.
22.00: Zeit, Presse.

Sonntag, 27. Dezember

Stockholm (sasa) 689 - 75 - 435,4

Falun 977 - 0,65 - 307
Hörby 1166 - 15 - 257,3
Motala 222,5 - 40 - 1348,3

11.00: Gottesdienst.
12.45: Wetter.
14.30: Sinfoniekonzert. Konzertverein. Dir.: Ad. Wiklund.
16.00: Vortrag. Schallplatten.
17.00: Gottesdienst a. d. Domkirche Kalmar.
17.55: Glockenspiel vom Stadthaus.
18.15: Kinderstunde.
18.50: Violinsonaten.
19.15: Wetter. Presse, Sport.
19.30: Rezitation.
19.50: „Der Graf von Luxemburg". Operette v. A. M. Willner u. Rob. Bodansky. Musik v. Fr. Lehár. Dir. Nils Grevillius. Regie: C. A. Dymling.
21.45: Wetter, Presse.
22.00—23.00: Konzert. Dir. Tor Mann.
1. Corelli: Weihnachtsmusik. — 2. Gade: Weihnachtsabend der Kinder. — 3. Busch: Amerikanisches Volkslied. — 4. Rangström: Divertimento elegiaco.

Straßburg 869 - 17 - 345,2

11.45: Protestant. Morgenfeier.
12.30: Kathol. Morgenfeier.
13.00: Schallplattenkonzert.
14.00: Nachrichten.
14.15: Schallplattenkonzert.
15.00—15.15: Landwirtschaft.
16.15: Vortrag (deutsch): Der Jahresabschluß der Handwerkerbuchführung.
16.30: Französ. Vortrag.
16.45: Tanzmusik (Schallplatten).
17.30: Vortrag (deutsch): Alte Handwerkssprüche u. Handwerkslieder.
17.45: Ärztlicher Vortrag (französ.).
18.00: Jazzmusik.
19.00: Instrumental- u. Vokalkonzert.
1. Gounod: Ouvert. zu „Mireille". — 2. Bruneau: Messidor. — 3. Gounod: Prière [Valès-Orientis]. — 4. Mascagni: Aus „Amica". — 5. Delibes: Arioso. — 6. Hirschmann: La petite Bohème: a) Polka; b) Musette-Valse; c) Marsch.
19.45: Sport.
20.00: Schallplattenkonzert.
20.30: Zeit, Nachrichten.
20.45: Elsässisch. Abend. Ltg. Gust. Stoskopf. „'s Goldele". Sternemärel in 4 Akt von G. Baumann. Musik v. M. J. Erb.
23.00: Schallplattenkonzert
23.30—24.00: Tanzmusik a. d Dancing „Savoy".

Toulouse 779 - 15 - 385,1

13.30: Gottesdienst.
14.00: Tanzmusik.
14.15: Lieder.
14.30: Landwirtschaft.
14.45: Gottesdienst.
18.15—19.30: Konzert.
1. Orchesterkonzert. — 2. Lieder. — 3. Aus Operetten. — 4. Lieder. — 5. Militärmusik.
19.30: Nachrichten.
19.45: Sinfoniekonzert.
20.00: Aus Tonfilmen.
20.15: Kammermusik.
20.30: Nachrichten.
20.45—23.30: Abendveranstaltung.
20.45: Argentinisches Orchester. — 21.00: Orchesterkonzert. Aus Operetten. — 21.15: Lieder. — 21.30: Wiener Orchester. — 22.00: Lieder aus Opern — 22.15: Militärkonzert. — 22.30: Akkordeon — 22.45: Lieder aus Opern. — 23.00: Schallpl.
23.20: Nachrichten.
23.40: Liederkonzert aus London.
0.15: Nachrichten.
0.30: Orchesterkonzert.
1.00: Nachrichten.

Triest 1210 - 15 - 247,7

10.00: Messe.
12.30: Nachrichten, Schallpl.
12.55: Deutsch.
13.00—13.45: Unterhaltungsmusik.
16.30: Tanzmusik.
17.30—18.30: Unterhaltungsmusik.
20.15: Nachrichten, Schallplatten.
20.55: Nachrichten.
21.00: Opernübertragung.

Warschau (Warszawa) 212,5 - 158 - 1411,8

10.15: Gottesdienst.
11.35: Religiöser Vortrag.
11.58: Zeit, Fanfaren aus der Notre Dame. (Aus Krakau.)
12.05: Programm. — 12.10: Wetter.
12.15: Sinfoniekonzert. Dir. G. Bojanowski. Ed. Steinerberger, Klavier.
1. Mozart: Eine kleine Nachtmusik, Serenade. — 2. Haydn: Klavierkonzert D dur.
13.15: Hockey Match Kanada—Polen. (Aus Kattowitz.)
14.00: L. Swiatecki: Bessere Aussichten in der Landwirtschaft.
14.20: Musik.
14.40: Dr. B. Dederko: Kühe dienen der Landwirtschaft.
15.00: Musik.
15.15: Militärisches Hörspiel.
15.15: Kinder- und Jugendstunde.
1. M. Milewski: Neues aus aller Welt. — 2. Prof. St. Suminski: Der Zirkus ist da.
16.20: Schallplatten.
16.40: M. Wierzbinsk: Der Aufstand in Polen.
16.55: Schallplatten.
17.15: Dr. G. Szpakowski: Der Kopfschmerz.
17.30: Nützliches und Angenehmes.
17.45: Orchesterkonzert. Dir. J. Ozieminski. H. Korska, Sopran. L. Urstein, Klavier.
1. Verdi: Fantasie aus „Aida"; Rossini: Tarantelle. — 2. Giordano: Aus „André Chenier"; Verdi: Arie aus „Don Carlos". — 3. Bizet: a) Scherzo a. d. Roma-Suite; b) Carmen Suite: 1) Contrebandistes; 2) Habanera; 3) Notturno; 4) Militärmarsch; 5) Zigeunermusik. — 4. Noskowski: Der Abend; Rozycki: Venedig; Lipski: Fragment aus „Acropolis". — 5. Maszynski: a) Wiegenlied; b) Mazurka.
In den Pausen: Nachrichten.
19.00: Verschiedenes.
19.25: Schallplatten.
19.40: Programm f. d. nächsten Tag.
19.45: „Fürsprache" von M. Maurey. Für den Rundfunk bearb. von M. Frenkiel.
20.15: Orchesterkonzert. Dir. J. Ozieminski. G. Lefeld u. L. Urstein, Klavier.
1. Noskowski: a) Marsch des Pr. Josef Poniatowski; b) Zwischenaktsmusik aus „Livia Quintilla"; c) Cracovienne; Moniuszko: a) Abendlied; b) Die Spinnerin; Paderewski: a) Wiegenlied a. „Manru"; b) Menuett. — 2. Noskowski: Werke für Klavier zu vier Händen. — 3. Grieg: Peer Gynt Suite Nr. 1. — 4. Grieg: Norweg. Tänze zu vier Händen. — 5. Grieg: Aus „Olav Trygvasan".
21.55: Literatur. Fragment aus dem Roman „Die Bauern" von L. Reymont.
22.10: Konzert. W. Kaczmar, Baß. L. Urstein, Klavier.
1. Mussorgski: Rezitativ und Arie aus „Boris Godunow". — 2. Schubert: a) Der Reisende; b) Lied. — 3. Gall: Wenn ich jünger wär'. — 4. Tosti: Tristezza. — 5. Carelli: Mefisto Serenade.
22.40: Wetter, Polizeinachrichten.
22.45—22.55: Sportberichte.
23.00—24.00: Tanzmusik.

Wilna (Wilno) 516,3 - 22 - 581

16.15—16.20: Siehe Warschau.
16.20: Wünsche an unsere Hörer.
16.35: Schallplatten.
16.40: Vortrag aus Warschau.
17.00: Die Frau spricht.
17.15—19.00: Siehe Warschau.
19.00: Literatur und Musik.
19.20: M. Limanowski: Neues aus Wilna.
19.40—24.00: Siehe Warschau.

Kurzwellenprogramme

Königswusterhausen 9560 - 8 - 31,38

14.30: Geno Ohlischlaeger liest eigene Kurzgeschichten.
15.00—15.30: Orgelvorträge.
16.00: Unterhaltungskonzert.
18.00: Tagesglossen.
18.30: Klaviervorträge.
19.00: Sven Hedin spricht.
19.30: Arien und Lieder.
19.50: Sport.
20.00: Vierzigmal drei Minuten (Ein bunter Abend).
22.00: Nachrichten.
Danach bis 0.30: Tanzmusik. Hans-Schindler-Orchester.

Sonnenaufgang 8.11 Uhr
Sonnenuntergang 15.52 „

Montag, 28. Dezember

Monduntergang 10.46 Uhr
Mondaufgang 19.54 „

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte

35: Königsberg. Orchesterkonzert.
40: Berlin. Unterhaltungsmusik.
45: Breslau. Unterhaltungskonzert.

Sinfoniekonzerte

30: Hamburg. Alte Meister.
05: Mühlacker. Konzert.
15: Langenberg. Abendkonzert.
15: Leipzig. Orchesterkonzert.
45: Wien. Alte Meister.

Chor- und Kammermusik

25: Königsberg. Deutsch. Volksliederspiel.

Oper und Operette

19.35: München. „Der Bajazzo", Oper von Leoncavallo und „Cavalleria rusticana", Oper von Mascagni.

Hör- und Sendespiele

20.30: Hamburg. „Die große Hebammenkunst", Komödie.
20.45: Berlin. „Schicksalsgenossen", Hörspiel.
21.10: Breslau. „Das Leben d. Menschen" von Gerh. Menzel.

Verschiedenes

20.00: Berlin. Leipzig. Wien. Worüber spricht man in Amerika? — Aus New York.

Berlin

716 - 1,7 - 419

Gleichwellensender Berlin O. Magdeburg, Stettin 1058 - 0,6 - 283,6

0: Funk-Gymnastik.
schl. bis 8.15: Frühkonzert.
0: Kleinhandel, Presse.
5—12.55: Konzert. Notstandsorchester Berlin-Mitte. Dir. Eugen Sonntag.
Schubert: Ballettmusik aus „Rosamunde". — 2. Lanner: Die Schönbrunner. — 3. Suppé: Ouverture zu „Banditenstreiche". — Espinosa: Moraima. — 5. Lason: Crescendo. — 6. Sonntag: Ivresse amoureuse. — 7. Gounod: Faustwalzer. — 8. Mascagni: Intermezzo aus „Freund Fritz". — Kálmán: Aus „Gräfin Mariza".
Einlage etwa 12.30: Wetter.
00—14.55: Schallplattenkonzert. Auf volkstümlichen Instrumenten. Kollmaneck: Carmen - Sylva [Zither]. — 2. Eggert: Matrosenlalsen. — 3. Ahlin-Ade: Ljusteröalsen [Harmonika u. Baßgitarre]. — 4. Oscheit: Nußknacker-Parade. — 5. Pöhland jr.: In Treue allezeit [Mandolinenchöre]. — 6. Hincke: Der Weg zum Herzen. — Tegernseer Ländler [Zithersolo mit Bandonium]. — 8. Salzburgisch-Bayrische Ländler [Schrammelquartett]. — 9. Delibes: Valse du Ballet. — 10. Dietrich: Auf meiner Lieblingsharmonika [Harmonika]. — 11. Die Tänzerin. — 12. Sommerfeld: Mia Bella [Xylophon]. — 13. Dietrich: Seemannswalzer. — 14. Fahrbach jr.: Im Kahlenbergerdörfel [Harmonika u. Baßgitarre]. — 15. Dietrich: Donaulieder-Walzer. — 16. Jurek: Deutschmeister - Regimentsmarsch [Schrammelquartett].
schl.: Börse.
20: Prof. Dr. W. Lehmann: Hochkulturen Altamerikas.
40: Th. Bormann: Von der Filmidee bis zur Film-Premiere.
05: Prof. Dr.-Ing. Cd. Matschoß: Wilhelm Beuth. Zur 150. Wiederkehr seines Geburtstages.
30: **Wiener Klaviermusik. Zum Zyklus (1789—1815).** Lo Bücheler-Berlin.
. Gyrowetz: Acht Menuetten. — . Clementi: Toccata. — 3. Hummel: Variationen über ein Thema von Gluck. — 4. Moscheles: Allegri di barboura (Il capricio).
50: **Lieder.**
. Kowalski: Lieder auf alte Gedichte: a) Des Herzens Slüzzelin; b) Der entflogene Falke; c) Maria ging hinaus; d) Wo sind die Stunden; e) Das Tal der Liebe; f) Lied der Morgenröte [Marcella Röseler, Sopran; Jul. Bürger, Klavier]. — . Rich. Strauß: a) Im Spätboot; b) Ach, weh mir unglückhaftem Mann; c) Freundliche Vision; d) Nachtgesang; e) Schlechtes Wetter; f) Ständchen [Drissen, Bariton; Willy Jaeger, Klavier].
30: Jugendstunde. Dr. M. Osborn: Die Spree und ihre Brücken.
50: Jhering: Der Zivilisationsliterat.
15: Elisabeth Langgässer liest eigene Prosa.
35: **Chorgesänge.** Henkelscher Männergesangverein 1875. Chormeister: Karl Fritz Bolt.
. Silcher: Frisch gesungen. — 2. Heinrichs: Lindenlaub (1452). — 3. Engel: Weiß ich ein schönes Röslein. — 4. Steipeck: Gedenken. — 5. Gebhardt: Es ritten drei Reiter. — 6. Heinrichs: Es, es und es.
00: Stimme zum Tag.
10: R. Weimann: Seelische Nothilfe.
35: Vom Arbeitsamt.
40: **Unterhaltungsmusik.** Orchester Hans J. Salter.
1. Offenbach: Ouvertüre zu „Die Großherzogin von Gerolstein". — 2. Bizet: Kinderspiele. — 3. Debussy: a) Romantischer Walzer; b) Arabeske. — 4. Wladigeroff: Liebkosung. — 5. Heuberger: Aus dem Morgenlande. — 6. Kálmán: Aus „Die Bajadere". — 7. Mussorgski: Aus „Der Jahrmarkt von Soroschinsky"; a) Ein Sommertag in Kleinrußland; b) Gopak. — 8. Dvorák: Furiant.
Einlage um 20.00: Kurt G. Sell: Worüber man in Amerika spricht. (Aus Washington.)
45: „Schicksalsgenossen", Hörspiel von Iwan Heilbut. Regie: Viktor Sordan. Gastspiel d. Funkgemeinschaft engagementsloser Schauspieler der Bühnengenossenschaft.
00: Wetter, Presse, Sport.
Danach bis 0.30: Tanzmusik a. dem Eden-Hotel. Kap. Billy Barton.

Breslau

923 - 1,7 - 325

Sprecher vom Dienst:
30—10.30: R. Odda.
10.30—17.15: W. Witkoski.
15—23.10: F. Böhmer.
35—18.00: G. Heidemann, Gleiwitz.
15—22.10: Fr. Reinicke.

45: Wecken.
Anschl. Für Tag und Stunde
50—8.30: Schallplatten.
15: Zeit, Wetter, Wasserst., Presse.
00—14.00: Mittagskonzert.
55: Zeit.
10: Wetter, Presse.
00: Zeit, Wetter, Börse, Presse.
15: Schallplatten.
45: Werbedienst mit Schallpl.
10: Landwirtschaftl. Preisbericht, Börse, Presse.
25: Kinderzeitung. Margot Eckstein u. Ewald Fröhlich: Die Silvester-Ulk-Beilage wird durchgesehen.
50: Das Buch des Tages. H. Bahlinger: Stilprobleme deutscher Kunst.
Die Reichsdrucke. — Moeller van der Bruck: Der Preußische Stil. — C. D. Carls: Ernst Barlach. — Fr. Landsberger: Die Kunst der Goethe-Zeit. — R. Müller: Die idealistischen Grundzüge der expressionist. Weltanschauung.
05: **Alte Weihnachtsmusik.** Funkkapelle. Ltg. Fr. Marszalek.
Torelli: Weihnachtskonzert. — Händel: Weihnachtspastorale aus „Der Messias". — Schiassi: Weihnachtssinfonie. — Manfredini: Weihnachtskonzert. — Gluck: Ouvert. zu „Iphigenie in Aulis". — Mozart: Andante aus der Es-dur-Sinfonie. — Haydn: Serenade.
15: Preisbericht.
Anschl.: Dr. W. Milch: Die Übersicht. Kulturfragen der Gegenwart.
35: Das wird Sie interessieren!
00: Dr. H. Engler: Felix Dahn zu seinem 20. Todestage († 3. 1. 1912).
20: Amanda Sonnenfels: Humanität und werktätige Barmherzigkeit.
40: „Sprüche sprechen Bände —" oder „Wie werde ich am schnellsten verwirrt?" Kleines Spiel v. Christa Niesel-Lessenthin u. Dora-Lotti Kretschmer.
10: Wetter.
Anschl. Jazzminiaturen an 2 Flügeln [Perl und Biel].
50: H. Jhering: Rückblick auf die künstlerische Saison 1931.
15: **Unterhaltungskonzert.** Funkkapelle. Ltg. Fr. Marszalek.
1. Popy: Ballett-Suite. — 2. Adam: Ouvertüre zu „Königin für einen Tag". — 3. Ziehrer: Der Himmel voller Geigen. — 4. Recktenwald: Wir gehen voran!
00: Berichte.
10: **„Das Leben des Menschen".** Hörfolge v. Gerh. Menzel. Spielleitung Rob. Marlitz.
10: Zeit, Wetter, Presse, Progr.
35: Intend. Dr. Pempelfort: Aufführungen des Schlesischen Landestheaters.
50: Funktechnischer Briefkasten. Beantwort. funktechn. Anfragen.
00: W. E. Spaethe: Sport für den Laien.
10: Funkstille.

Hamburg

806 - 1,7 - 372,2

30: Zeit.
45: Wetter.
50: **Operettenstunde.**
05: Eisbericht.
50: Wetter, Ernährungsfunk: Die Verwertung der Speisereste.
00: **Konzert.**
1. Gade: Nordische Sennfahrt, Ouv. — 2. Romanze. — 3. Sinding: Gavotte und Valse. — 4. Svendsen: Tanz der Insekten. — 5. Morena: Hallo, hallo, hier Wien, Potpourri. — 6. Fucik: Drachselmarsch. — 7. Freudenthal: Liebe im Herbst ist wie goldner Wein. — 8. Czibulka: Souvenir — Meditation. — 9. Kálmán: Carrambolina — Carramboletta. — 10. Lehár: Walzer aus „Frasquita". — 11. Ecklebe: Hochzeitszug der Puppenkönigin.
10: Wetter, Wintersport, Börse.
30: H. Rieken: Aus meiner landw. Praxis: Gibt es für den Landwirt Winterruhe?
40: Bremer Futtergetreidemarkt.
55: Zeitzeichen.
00: Konzert (Fortsetzung).
15: Funkwerbung.
00: Eisbericht. Nachrichten.
00: Wetter, Börse.
35: Schiffahrtsfunk.
30: Deutsche Jugendstunde. Jugend auf See. O. Kaßler: Meine erste Reise auf dem Schulschiff „Oldenburg".
00: Bücherbörse. Aus Literatur und Leben. Gespräch zwischen R. Walter, Th. Bieder, W. Müller.
30: Dr. Wesemann: Asien als Kampffeld des Welthandels.
50: Ein Hörbildstreifen aus dem Arbeitsgericht [H. Kaufmann].
30: Das Weihnachtsgeschäft 1931 [Dr. R. Erdmann, Dr. Meier].
55: Prof. Passarge: Wirtschaftsgeist in Asien.
20: Frankf. Abendbörse, Hambg. Frucht- und Gemüsemarkt.
25: Wetter.
30: **Alte Meister.** Ltg. Generalmusikdirektor Eibenschütz. Hedweg Stein, Klavier.
1. Haydn: Konzert D-dur, für Klavier u. Orchester (Vivace — Larghetto — Rondo all' Ungherese). — 2. J. Chr. Bach: Sinfonia B dur (Allegro assai — Andante — Presto). — 3. Kwast: Klassische Stücke: a) Divertimento; b) Menuett; c) Andante; d) Presto. — 4. Beethoven: Ouvertüre zu „Die Geschöpfe des Prometheus".
30: **„Die große Hebammenkunst".** Komödie in 3 Akten von R. Walter. Regie K. Pündter.
Personen. Sokrates: R. Nhil — Xanthippe: Käthe Wittenberg — Kriton, Platon, Apollodoros, Schüler des Sokrates — Der junge Diogenes: Dr. V. Warsitz — Anytos, Gerbereibesitzer u. Staatsmann: K. Pündter — Lykon, politisier. Winkeladvokat: F. Kreidemann — Meletos, Literat und Patriot: H. Freundt — Aristophanes, Komödiendichter: E. Weiher — Die schöne Lais, Hetäre: Trude Meinz.
10: Nachrichten.
30: Übertragung ferner Sender.
50: Eisbericht.

Königsberg

1382 - 0,6 - 217

30—7.00: Turnstunde.
Anschl. bis 8.00: Schallplatten.
30—9.00: Turnstunde für die Hausfrau.
45: Wetter, Nachrichten.
00: Einweihung der wiederhergestellten ehemaligen Archivräume des Schlosses. — Übertragung a. dem Schloß.
Reg.-Präsident Dr. v. Bahrfeldt: Begrüßungsansprache. — Prof. Lahrs: Aus der Baugeschichte d. Schlosses.
35: Oberförster Ostwald: Der Wald im Winter.
00—12.55: Schallplatten.
05—14.30: Orchestermusik. Leitung Eugen Wilcken.
1. Suppé: Ouvertüre zu „Banditenstreiche". — 3. Nicolajewski: Eine musikalische Tabaksdose. — 3. Aubry: Dancing Moon. — 4. O. Straus: Tirallala-Walzer. — 5. Lehár: Magyar dalok. — 6. Verdi: Aus „La Traviata". — 7. Börschel: Slow-Fox-Potpourri. — 8. Fall: Aus „Die Rose von Stambul".
45: Kinderfunk. Die Reise ins neue Jahr. 1. Wie der alte Anders reiste. — 2. Vom Ritter Blinke-Blank, von Johanna Wolff [Margarete Kudnig].
15: **Blasmusik.** Kapelle d. Schutzpolizei, Danzig. Leitung Ernst Stieberitz.
1. Schubert: Militärmarsch. — 2. Suppé: Ouvertüre zu „Tantalusqualen". — 3. Wagner: Spinnerchor aus „Der fliegende Holländer". — 4. Gungl: Träume auf dem Ozean. — 5. Translateur: Hochzeitszug in Liliput. — 6. Adam: Ouvertüre zu „Der König von Yvetot". — 7. Kapeller: Das Räuschen. — 8. Rhode: Jugendklänge aus Alt-Heidelberg. — 9. Armeemarsch.
45: Dr. K. Peiser: Die Entwicklung des Danziger Hafens in der Nachkriegszeit.
15: Eisbericht, landwirtschaftliche Preisberichte.
25: Dr. Robiller: Schwarzarbeit im Handwerk.
50: Gedenktage der Woche.
00: Stenogrammdiktat.
30: Wetter.
35: **Orchesterkonzert.** Ltg. Eugen Wilcken.
1. Massenet: Ouvertüre zu „Phaedra". — 2. Ackermann: Come va le Ruisseau; Königsberger: Ein Liebesbrief [Eugen Wilcken]. — 3. R. Strauß: Walzer aus „Rosenkavalier". — 4. Morena: Ein Denkmal an Franz Liszt. — 5. Bizet: L'Arlésienne-Suite Nr. 2.
45: **Hans Reimann.** Stimmen der Tiere.
15: Nachrichten.
25: **Deutsches Volksliederspiel** f. vier Singstimmen und Klavier (nach Des Knaben Wunderhorn) von Herm. Zilcher. Margarete Albrecht, Sopran; Ludmilla Schirmer, Alt; Willi Sperber, Tenor; Erwin Kraatz, Baß; Kapellmeister Zippel, Klavier.
15: Wetter, Presse, Sport.

Königswusterhausen

183,5 - 75 - 1634

30: Funk-Gymnastik.
Anschl. bis 7.30: Konzert.
45: Wetterbericht.
35—10.05: Heitere Plauderei [E. Eckersberg].
35: Nachrichten.
00: Wetter.
Anschl.: Schallplattenkonzert: „Aus aller Herren Ländern".
1. Berlioz: Ungarischer Tanz. — 2. Boccherini: Canzonetta. — 3. Schubert: Moment musical. — 4. Scasola: Ländliche Suite. — 5. Liszt: Liebestraum. — 6. Moszkowski: Zwei spanische Tänze. — 7. Brahms: Ungarischer Tanz Nr. 5 und 6. — 8. Tschaikowskij: Romanze f-moll. — 9. Rubinstein: Lichtertanz der Bräute. — 10. Massenet: Elegie. — 11. Gounod: Faustwalzer. — 12. Fantasie über böhmische Lieder.
Anschl.: Wetter.
55: Zeitzeichen.
30: Nachrichten.

14.00: Konzert aus Berlin.
14.45: Kinderstunde. Kinderzeitung [Otto Wollmann].
15.30: Wetter, Börse.
15.40: Jugendstunde. G. Griesemann: Ich komme soeben aus den Wolken.
16.00–16.25: Pädagogischer Funk. Rektor Fr. Rauch: Gesamtunterricht auf der Oberstufe.
16.30: Konzert aus Berlin.
17.30–17.55: W. Apel: Vom Wesen der Fuge.
18.00–18.25: Hochschulfunk. Prof. Dr. G. Biermann: Die alten Meister und wir.
18.30: Gertrud van Eyseren, Dr. Felipe Armesto: Spanisch für Anfänger.
18.55: Wetter.
19.00–19.25: Stunde des Landwirts. Prof. Dr. Honcamp: Die Verfütterung und Verwendung billiger u. wirtschaftseigener Futterstoffe zwecks Herabsetzung der Erzeugungskosten in der landwirtschaftlichen Nutzviehhaltung.
19.30–19.55: E. Mahrholz: Luftschutz tut not!
20.00: **Aus Washington.** Kurt G. Sell: Worüber man in Amerika spricht.
20.15: **Konzert.** Aus Leipzig.
22.15: Wetter, Presse, Sport.
Danach bis 0.30: **Tanzmusik.** Aus Berlin.

Langenberg

635 - 17 - 472,4

Gleichwellensender Aachen 0,3, Köln 1,7, Münster 0,6

1319 - 227,4

6.45: Leibesübungen.
7.00: Wetter, Zeit.
7.05–8.00: Konzert.
9.45: Gymnastik für Frauen.
10.00: Nachrichten, Zeit, Wasserstand.
10.15: **Mensch und Welt.** Gemeinschaftsempfang für Arbeitslose.
11.20: Schallplatten.
12.35: Werbung m. Schallpl., Wetter.
12.55: Zeitzeichen, Nachrichten.
13.05: Konzert.
1. Ertl: Hoch- u. Deutschmeister-Marsch. — 2. Fall: Kaiserin-Walzer. — 3. Kéler Béla: Rakoczy-Ouvertüre. — 4. Verdi: Aus „Der Troubadour". — 5. Lehár: Ouvertüre zu „Der Göttergatte". — 6. Grieg: Zwei nord. Tänze. — 7. Silving: Eine Sängerfahrt nach Wien.
14.30: Schlachtviehmarktberichte.
15.30: Wirtschaftsmeldungen, Zeit.
15.50: Kinderstunde. Els Vordemberge: Geschichten ohne Ende. Ihr Buben und Mädel hört, wie sie zu einem guten Ende kamen.
16.20: Jugendfunk. P. H. Gehly: Aus der Jugend berühmter Musiker.
17.00–18.00: **Konzert** aus Stuttgart.
18.05: Dr. Jost: Reichsschutz bei Rundfunkstörungen.
18.30: Prof. Dr. Weisbach: Lebensalter und Lebenskraft.
19.00: Wetter, Zeit, Wirtschaftsmeldungen, Sport, Presse.
19.30: Prof. Dr. E. Esch: Aus der Praxis des Straßenverkehrsrechts.
19.55: Presse.
20.00: Kurt G. Sell: Worüber man in Amerika spricht. (Aus New York.)
20.15: **Abendkonzert.** Ltg. Pensis.
A. Schwarz, Klarinette.
1. Tschaikowskij: Kl. Ouvertüre. — 2. Moszkowsky: Malaguena. — 3. Wagner: Fantasie aus „Der fliegende Holländer". — 4. Rachmaninoff: Serenade. — Als Einlage: **Europa singt.** — 5. Unger: Zwei deutsche Tänze. — 6. Weber: Konzert f-moll f. Klarinette. — 7. Kreisler: Kl. Wiener Marsch. — 8. Grieg: An den Frühling. — 9. Liszt: Präludien, sinf. Dichtung.
22.00: Presse, Sport.
Anschl.: **Nachtmusik.**
23.00–24.00: **Konzert.**

Leipzig

Dresden 1157 - 2,3 - 259,3

940 - 0,3 - 319

6.30: Gymnastik.
Anschl. bis 8.15: Konzert aus Berlin.
8.45: Baumwollpreise, Wetter, Verkehr. Programm, Presse.
10.15–10.30: Weltbörse.
11.00: Werbenachrichten.
12.00: Wetter, Wasserst., Schneeber.
12.10: **Konzert aus Breslau.**
12.55: Zeit, Wetter, Presse, Börse.
14.00: H. Gramm: Berufsaussichten für Techniker.
14.15: „Die Barmherzigkeit der Kwaunon". Novelle von Marg. Mehner Lucon [Marg. Anton].
14.25: Kunstberichte.
15.10: Frauenfunk. Dr. J. Härting: Gifte und Vergiftungen im Haushalt.
15.25: Wirtschaftsnachrichten.
16.00: **Konzert.** Dir. H. Weber.
1. Herold: Ouvertüre zu „Zampa". — 2. Mraczek: Oriental. Skizzen. — 3. Nicodé: Die Jagd nach dem Glück, Introduktion und Scherzo g-moll. — 4. Schettler: Weihnachtsouvertüre. — 5. Hamann-Webau: Rheinsagen. — 6. Künneke: Musik zu „Das Dorf ohne Glocke".
17.30–17.35: Wetter, Zeit.
17.50: Letzte Notierungen.
18.00: Stunde der Neuerscheinungen. Dr. Arno Schirokauer: Summa summarum 1931.
18.30: Weltliteratur in Lebensläufen. A. Teichs: Charles Dickens.
18.50: Wir geben Auskunft.
19.00: Dr. Joh. Sunder: Die freie Wohlfahrtspflege.
19.30: Aus dem Roman „Ein Mann zog in die Stadt" von Walt. Bauer [H. Hersel.
20.00: Aus New York. Kurt G. Sell: **Worüber man in Amerika spricht.**
20.15: **Orchesterkonzert.**
22.15: Presse, Sport.
Anschl. Unterhaltung.
0.30–1.30: **Nachtkonzert.** Dresdner Streichquartett.
1. Schubert: Streichquartett G-dur. — 2. Graener: Streichquart. a-moll.

Mühlacker

833 - 75 - 369,1

Frankfurt 770 - 1,7 - 389,6

6.45: Gymnastik.
7.10: Wetter.
10.00: Freibg. **Unterhaltungskonzert.**
11.00–11.15: Nachrichten.
12.00: Wetter.
12.05: Werbungskonzert.
12.35: Freibg. **Konzert.** H. Prandhoff, Bariton.
I. 1. Mozart: Ouvert. zu „Zaide". — 2. Humperdinck: Musik zu „Das Mirakel". — 3. Lieder. — 4. Bizet: Romanze ohne Worte. — 5. Beethoven: Menuett. — 6. Beethoven: Türk. Marsch.
II. 1. J. Strauß: Ouvertüre zu „Indigo". — 2. Demersemann: Ein Fest in Aranjuez. — 3. Lieder. — 4. J. Strauß: Morgenblätter. — 5. Robrecht: Marschpotp.
13.30: Presse. Programm, Wetter.
Anschl. Konzert (Forts.).
14.30: Spanisch.
15.00: Englisch.
15.30: **Arien.** K. Jentsch; O. Seyfert, Klavier.
16.00: Briefmarkenstunde für die Jugend [Jos. Ernst].
16.20: Blumenstunde.
17.05: **Konzert.** Ltg. G. Görlich. M. Th. Deimann, Mezzosopran; H. Lingor, Tenor; G. Beerwald, Violine; L. Schuyer, Violoncello; O. Seyfert, Klavier.
I. Lieder nach Texten von Rabindranath Tagore, von Weismann: a) Wohin eilst du?; b) Wenn die zwei Schwestern; c) Wanderer, mußt du gehn; d) Es war Mittag; e) Der gelbe Vogel.
II. 1. Flotow: Ouvertüre zu „Alessandro Stradella". — 2. Popy: Ballettsuite. — 3. Lincke: Sommerfreuden. — 4. Rhode: Dornröschens Brautfahrt. — 5. a) Die alte Schenke zu St. Goar; b) Kuckuck, wie alt?; c) Gute Nacht, du mein herziges Kind. — 6. Komzák: Wien bei Nacht, Potp.
18.20: Zeit, Landwirtschaft.
18.40: Frhr. Marschall von Bieberstein: Jahreswende im innerasiatischen Hochgebirge.
19.05: Englisch.

Frankfurt a. M.

6.15: Wetter, Gymnastik.
7.15: Wetter.
Anschl.: Konzert aus Hamburg.
7.55: Wasserstand.
12.00: Zeit, Wirtschaftsmeldungen.
12.05: **Unterhaltungskonzert** a. Hamburg.
12.40: Nachrichten, Wetter, Zeit.
13.00: **Konzert** aus Köln.
13.50: Nachrichten, Werbekonzert.
14.45: Gießener Wetter.
15.05: Zeit, Wirtschaftsmeldungen.
17.00: Wirtschaftsmeldungen.
17.05: **Konzert** aus Mühlacker.
18.30: Wirtschaftsmeldungen.
18.40: Alice Rühl-Gerstel: Soziale Momente in der Charakterbildung.
19.05: Englisch.

— Montag, 28. Dezember —

Ab 19.30: Gemeinsame Veranstaltungen.

19.30: Zeit, Wetter.
19.35: Musikal. Grundbegriffe. Einf. in ihr Wesen u. ihre Bedeutung [H. Rosbaud].
19.50: Aktuelles.
20.05: **Sonderkonzert.** Frankfurter Orchesterverein. Leitg. Generalmusikdir. Dr. h. c. H. Scherchen, Berlin. Licco Amar, W. Caspar, Violine. E. Kraak, Bratsche; M. Frank, Violoncello.
1. Honegger: Sinfonie. — 2. Beck: Konzert für Streichquartett mit Orchester. — 3. Schubert: Deutsche Tänze vom Oktober 1824. — 4. Reger: Variationen und Fuge über ein Thema von Beethoven.
21.45: Kurze Prosa von Rob. Musil. Gel. vom Verfasser.
22.30: Programm, Wetter, Presse.
22.35: Soziale Begegnungen. Kellner und Gast [P. Laven].
23.00–23.25: Schachfunk f. Anfäng.

München

563 - 1,7 - 532,9

6.45: Gymnastik.
11.10: Marktbericht, Zeit, Wetter, Nachrichten.
11.30: Werbestunde.
12.15: Landwirtsch. Wochenbericht.
12.25: Konzert aus Mühlacker.
13.25: Volks- und Scherzlieder auf Schallplatten.
14.00: Zeit, Wetter. Progr., Presse. Börse, Progr., Werbenachrichten.
14.20: Fortbildungsstunde.
1. Kaufmännisches Rechnen: Diskontierung von Platz- und Versandwechseln — 2 Gut Deutsch: Höflichkeit in der Sprache.
15.40: „Du bist schön". Erzählung von Thilde Einhauser-Heer.
16.05: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
16.20: **Konzert.** Emmy Steinkohl, Sopran; Emanuel Gianna, Bariton; Irma Laszlo, Klavier; R. Staab, Klavier.
1. Rameau-Friedmann: Le rappel des oiseaux, für Klavier. — 2. Scarlatti-Friedmann: Gigue G-dur. — 3. Trunk: a) In meiner Heimat; b) Pan; R. Strauß: a) Winterweihe; b) Zueignung. — 4. Chopin: Ballade As-dur. — 5. Lieder f. Bariton: Kowalski: a) Assistono diverse santi; b) Der Blütenzweig; c) Weiße Rose in der Dämmerung; d) Gang bei Nacht; e) Enzianblüte. — 6. Dohnányi: Capriccio f-moll.
17.00: Rud. v. Scholtz: Bücher zum Programm der Woche.
17.20: **Konzert.** Ltg. Erich Kloß.
1. Mozart: La finta semplice. Ouvertüre. — 2. Haydn: Andante a. d. Sinfonie mit d. Paukenschlag. — 3. Wagner: Aus „Lohengrin". — 4. Gal: Serbische Weisen. — 5. Drdla: Souvenir. — 6. Tschaikowskij: Internationale Suite.
18.20: H. Vogel: Deutschlands Anteil an der industriellen Entwicklung des Auslandes. 2. Amerika.
18.40: Walter Wülfing: Verkehrserziehung der Fußgänger.
19.00: Stunde der Arbeit. Joh. Heubisch: Polier und Schachtmeister.
19.20: Einführung.
19.35: 1. **„Cavalleria rusticana".** Oper in 1 Aufzug von Mascagni. 2. **„Bajazzo".** Drama in 2 Akten u. einem Prolog von Leoncavallo. — Übertr. a. d. Nationaltheater.
In der ersten Pause: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
22.30: Zeit, Wetter, Presse, Sport.

Wien

581 - 20 - 516,4

9.20: Marktberichte, Wetter.
10.50: Wasserstandsberichte.
11.30: **Konzert.** Quartett Berndt Buchbinder.
Abraham: Tanzlieder aus „Die Blume von Hawai" a) Wo es Mädels gibt, Kameraden; b) Will dir die Welt zu Füßen legen; c) Bin nur ein Jonny; d) Kann nicht küssen ohne Liebe; e) Blume von Hawai. — Lehár: a) Aus „Der Sterngucker"; b) Serenade. — Buchbinder: Capriccietto; Macho: Pierrot-Serenade [Berndt Buchbinder]. — Lehár: Aus „Schön ist die Welt". — R. Fall: Fahr' mit mir nach Böhmen.
12.40: Schallplattenkonzert.
13.00: Zeit, Wetter, Berichte, Presse, Programm für heute.
13.10–14.00: Schallplattenkonzert aus Tonfilmen.
15.00: Zeit, Wetter, Börse.
15.20: Winke für die Hausfrau.
15.30: Kinderstunde. Was Kinder musizieren. Lilli Gutowsky. Gertrud Zerner, Klavier.
15.55: Jugendstunde. H. Schweikardt: Blick über das Jahr.
16.20: Prof. Dr. Rich. Specht: Puccinis letzte Lebenstage.
16.45: F. Wiest u. L. Stecewicz: Einiges über Skisprünge.
17.00: Tanzmusik a. Hübners Parkhotel. Jazzkapelle Charly Gaudriot. Dario Medina, Gesang.
18.20: Ing. E. Deinlein: Bericht für Reise und Fremdenverkehr.
18.40: Dr. K. Blauensteiner: Zur Ausstellung „Türkische Kunst aus sieben Jahrhunderten" in der Secession.
18.40: Graz. Ing. Dr. A. Mühlberger: Was hat das Jahr 1931 der steirischen Landwirtschaft gebracht?
18.40: Klagenfurt. Ing. K. Kempf: Die Entstehung d. Faakerseetales.
19.10: Bücher und Hilfsmittel zum Vortragsprogramm der Woche.
19.20: MacCallum: Englisch.
19.20: Zeit, Wetter, Programm.
20.00: **Aus New York.** Kurt G. Sell: Worüber man in Amerika spricht.
20.15: Austin Egen u. Bert Reisfeld: Wie ein Schlager gemacht wird.
20.45: **Alte Meister.** Wiener Sinfonieorchester. Dir. Paul van Kempen. Erna Gal, Klavier; Dr. Alexander Klahr, Klavier.
Vivaldi: Concerto grosso für vier Violinen und Streichorchester. — J. S. Bach: Sinfonie für zwei Klaviere, C dur. — J. C. Bach: Sinfonie B-dur. — Gretry-Mottl: Aus der Ballettsuite.
21.45: Berichte, Wetter, Presse.
22.00: **Tanzmusik.** Jazzkapelle Hanns Robert Korngold. Hans Grünhut, Gesang.

Agram (Zagreb)

977 - 0,8 - 307

17.00: Tonfilmübertragung.
20.05: Kultur- u. Vereinsnachrichten.
20.30: Musikgeschichte auf Schallpl.
21.50: Presse, Wetter.
22.00: **Abendkonzert.**

Barcelona

860 - 7.5 - 348,8

20.00: Konzert. Rundfunktrio.
20.30: Schallplatten.
21.20: Sportberichte.
21.30: Französischer Unterricht.
22.05: **Orchesterkonzert.**
23.00: Rezitationen.
23.15: **Spanische Musik.**
0.00: Schallplatten.
0.30–1.00: Übertragung a. d. Café Catalan.

Belgrad (Beograd)

697 - 2,8 - 430,4

17.00: Nationallieder.
17.30: Nationalweisen auf der Ziehharmonika.
18.25: Programm, Gymnastik.
19.30: Französisch.
20.00: **Orchesterkonzert.**
1. Petrovic: a) Marsch; b) Srpsko, Potpourri. — 2. Tosti: a) Souvenir; b) Ideal; c) Sogno. — 3. Halévy: Fantasie aus „Die Jüdin". — 4. Pergolese: Bin ich dir teuer?; Denza: a) Alles vergeht wie ein Traum; b) Wenn du es wissen wolltest. — 5. Kálmán: Mein Wien, aus „Gräfin Mariza". — 6. Rust: Am Ziehbrunnen. — 7. Fetras: Mondnacht auf der Alster.
21.00: Nationallieder.
21.30: **Komödie.**
22.00: Presse, Schallplatten.
22.50: Jazzmusik a. d. Ruski Car.

Bergen

824 - 1,1 - 364,1

19.00: Hausfrauenfunk.
19.30: **„La Traviata".** Oper v. Verdi in 3 Akten (Schallpl.).
21.30: Nachrichten.
22.05: Aktueller Vortrag.

Bordeaux-Lafayette

986 - 20 - 304

20.30: Presse. Marktberichte.
20.40: Sportvortrag
20.55: Ziehungsergebnisse.
21.00: Schallplatten.
21.10: Rätselfunk.
21.20: Presse, Berichte, Wetter.
21.30: **Klassische Musik.**

Montag, 23. Dezember

Bozen (Bolzano) 815 - 0.22 - 368,1

17.00: Unterhaltungsmusik.
20.00: Sinfonickonzert.
Anschl. bis 22.30: Nachrichten, Tanzmusik.

Brünn (Brno) 878 - 36 - 341.7

15.00: Orchesterkonzert.
15.55 16.00: Börse aus Prag.
17.10: **Jugendfunk.** A. Kralik: Vom Kienspahn zur Glühbirne.
17.20: Französisch.
17.35: Literatur.
18.00: Prof. Majda: Körpererziehung.
18.15: Vortrag aus Prag.
18.25: **Deutsche Sendung.** 1. Presse. — 2. Deutsche geistliche Musik (Schallplatten).
19.00: Presse aus Prag.
19.05: Dr. J. Krizenecky: Die Eltern und die Nachkommenschaft.
19.20: **Kabarett.**
20.20: **Konzert aus Prag.**
21.00: **Cello-Vorträge.** J. Krenek. 1. Marcello: Sonate a-moll. — 2. Beethoven: Menuett. — 3. Popper: a) Largo im alten Stil; b) Gavotte. — 4. Granados Cassado: Intermezzo.
21.30: **Konzert aus Prag.**
22.20 23.00: **Konzert aus Preßburg.**

Brüssel-Velthem 590 - 15 - 508.5

(Bruxelles)

Französische Sendung 508,5 m

13.15: Konzert (Schallplatten)
19.15: Vortrag.
19.30: Schallplatten
20.00: Presse.
21.00: **Orchesterkonzert.**
1. Wagner: Ouvertüre zu „Die Meistersinger von Nürnberg". — 2. Händel: Konzert — 3. Rimsky Korßakoff: Scheherazade. — 4. Brahms: Sonate f. Alt u. Klavier. — 5. Strauß: Ouvertüre zu „Die Fledermaus" — 6. Ganne: La houssarde.
22.15: Rezitation.
23.00: Presse.

Flämische Sendung 338.2 m

13.15: Konzert (Schallplatten).
19.15: Dr. Sierkens: Der Schutz für die Tiere.
19.30: Schallplatten.
20.15: Prof. Blanquaert: Die gute Aussprache.
20.30: Presse.
21.00: **Kammermusik.**
22.10: Konzert.
23.00: Presse.

Budapest 545 - 23 - 550,5

16.00: Frauenstunde.
17.00: Feuilleton
17.25: Schallplatten.
18.15: Deutsch.
18.45: **Orchesterkonzert.**
1. Thomas: Ouvertüre zu „Raymond". — 2 Carena: Die Geheimnisse der Etsch. — 3. Mascheroni: Serenata al vento. — 4 Sede: Blumensuite. — 5. Kreisler: Liebesleid. — 6. Nedbal: Aus „Polenblut". — 7. Bányai: Walzer. — 8 Saphir: Rumbatanz. — 9. Márkus: Tango-Lied. — 10. Limata: Soldatini in parata.
20.00: **Drama** von Shakespeare
22.00: **Konzert** a. d. Hot. Vadászkürt.
22.45: Vortrag in engl. Sprache.

Bukarest 761 - 16 - 394,2

17.00: Orchesterkonzert.
18.00: Presse, Zeit.
18.10: Orchesterkonzert.
19.00: Schulfunk.
19.40: Schallplatten.
20.00: Vortrag über das Beethoven-Quartett op. 59.
20.15: **Kammermusik.** Quartett Theodoresco.
Beethoven: Quartett op. 59.
20.45: **Klavierkonzert.** Nadia Chebap. 1. Scarlatti: Zwei Sonaten. — 2. Schubert: Impromptu b-moll. — 3. Chopin: a) Notturno; b) Walzer. — 4. Sauer: Wiener Echo.
21.15: Gitarrenkonzert.
21.45: Nachrichten.

Helsingfors 815 - 15 - 368,1

Lahti, Helsingfors, finn. Ansage.
17.00: Terttu Pajunen: Humoresken.
17.25: Violinkonzert.
18.15: Orchesterkonzert.
18.45: Vortrag.
19.05: Lieder. Antero Suonio.
19.30: Musikvortrag
20.00: **Orchesterkonzert.**
1. Bach: Hamlet Ouvertüre. — 2. Fall: Aus „Die Dollarprinzessin".

Hilversum 160 - 6.5 - 1875

7.25 u. 8.10: Gymnastik.
8.40: Zeit, Konzert.
10.40: Andacht.
10.55: Rezitation, Schallplatten.
12.41: Unterhaltungskonzert.
14.55: Niederländ Schriftsteller und Dichter vor dem Mikrophon.
15.40: Cellokonzert.
16.10: Schallplatten.
17.10: Märchen
17.40: Kammermusik. Amsterdamsches Solistenquintett.
19.15: Dr. S. Kleerekoper: Krisis und Lohnabbau.
19.40: Pädagogisches Konzert.
20.41: Einführung in die Poesie.
21.00: Klavierkonzert.
21.20: **„Der Arzt wider Willen".** Lustspiel von Molière.
22.05: **Orchesterkonzert.**
In der Pause: Presse Schallplatten

Kaschau (Kosice) 1022 - 2.6 - 293.5

17.00—18.00: Orchesterkonzert.
18.00: Deutsch.
18.30: Dr. K. Krapka: Über Alimente.
18.50: Schallplatten.
19.00: Presse aus Prag
19.05: Schallplatten.
19.20: Kabarett aus Brünn.
20.20 21.30: **Orchesterkonzert.** Dirigent B. Holecek.
1. Maillart: Ouvertüre zu „Das Glöckchen des Eremiten". — 2. Janácek: Lachischer Tanz Nr. 6. — 3. Tschaikowskij: Kleinrussischer Kosakentanz. — 4. Weinberger: Aus „Schwanda der Dudelsackpfeifer" — 5. Bizet Tanz aus „Die Perlenfischer". — 6. Foerster: Notturno — 7. Novák: Mondnacht. — 8. Humperdinck: Wunder.
22.55 21.00: Presse aus Prag
21.20: **Konzert u. Presse aus Prag.**
22.20 23.00: **Konzert aus Preßburg.**

Kattowitz 734 - 16 - 408.7

16.20 24.00: Siehe Warschau.

Kopenhagen 1067 - 1 - 281,2

(Köbenhavn)

Kalundborg 260 - 10 - 1153.8

5.00: Blasmusik.
1. Suppé: Fatinitza-Marsch. — 2. Gade: Lustspielouvertüre. — 3 Carman: Das kleine Herz. — 4. Joh. Strauß: a) An der schönen blauen Donau; b) Aus „Die Fledermaus" — 5. Gounod: Aus „Romeo und Julia". — 6 Lumbye: Marsch — 7 Klaviersoli. — 8. Woehlert: Manöverbilder. — 9. Lortzing: Ouvertüre zu „Zar und Zimmermann". — 10. Haydn: Serenade. — 11. Fahrbach: Preiswerber. — 12. Joh Strauß: Aus „Der Zigeunerbaron" — 13 Heise: Aus „König und Marschall". — 14. Hartmann: Triumphmarsch.
17.00: Weihnachtsfest des Radio-Klubs.
18.20: P. E. Jensen: Weihnachten im Postamt.
18.50: Nachrichten.
19.20: Jungmädchenstunde.
20.00: **Orchesterkonzert.** Werke von Mozart.
1. Ouvertüre zu „La finta giardiniera". — 2. Aus „Figaros Hochzeit". — 3. Aus „Don Juan". — 4. Serenade D dur. — 5. Duett aus „Die Zauberflöte". — 6. Aus „Die Entführung aus dem Serail". — 7. Marsch aus „Idomeneo".
21.00: Finnische Dichtung und Musik.
21.40: Saxophonsoli.
22.10—23.00: **Moderne Operettenmusik.**
1. Falk: Aus „Der liebe Augustin". — 2. Künneke: Aus „Der Vetter aus Dingsda". — 3. Friml: Aus „Katinka". — 4. Kálmán: Aus „Gräfin Mariza". — 5. Lehár: Aus „Die gelbe Jacke". — 6. Abraham: Aus „Viktoria und ihr Husar" — 7. Stolz: Aus „Mädi".

Kowno (Kaunas) 155 - 7 - 1935

17.00: Schallplatten.
17.30: V. Augulis: Die Anleihe.
17.50: Dr. Masanauskas: Veterinärischer Vortrag.
18.10: Unterhaltung.
18.30: Wetter, Presse.
19.10: A. Gricius: Ein Monat in Amerika.
19.30: Konzert.
1. Waldteufel: Immer oder nimmer. — 2. Giller: La Topie. — 3. Mischau: Hochzeit Intermezzo. — 4. Lindsay: Marquisette Spieluhr. — 5 Zimmer: Hurra!
21.40: Dr. C. Pakuckas: Geologischer Vortrag.
22.00: Prof. J. Elisonas: Tierkunde.
22.20: **Kammermusik.**

Krakau (Krakow) 959 - 1.5 - 312,8

16.20 17.35: Siehe Warschau.
17.35: **Konzert des Rundfunkorchesters.**
18.50: Verschiedenes, Berichte.
19.10: R. Lubienska: Der ständige Gerichtshof im Haag
19.25 24.00: **Siehe Warschau.**

Laibach (Ljubljana) 521 - 2,8 - 575 8

18.30: Unsere Nahrungsmittel.
19.00: Tschechisch.
19.20: Vortrag über Hygiene.
20.00: **Konzert.**
22.00: Zeit, Berichte.

Lemberg 788 - 22 - 380.7

16.40: Schallplatten u. Silva rerum.
17.10: Vortrag aus Warschau.
17.25: Schallplatten.
17.45: O. Palewski: Indien von heute.
18.00: **Unterhaltungsmusik aus dem Café Ecossais.**
18.50 19.25: Siehe Warschau
19.25: D. Czara: Rumänische Poesie.
19.40: Schallplatten
19.45 24.00: **Siehe Warschau.**

London 1148 - 67 - 261,3

Daventry 5 XX 193 - 35 - 1554,4
(Nationalprogramm)

17.00: **Orchesterkonzert.**
18.15: Kinderstunde.
18.50: Geburtstage
19.30: Grundlagen der Musik. Strauß-Lieder.
19.50: Bücherstunde.
20.10: Aktuelles.
20.20: Florence Pertz: Die Musik am Hofe Heinrichs VIII.
21.00: **Bunte Stunde.**
22.20: Lord Ponsonby: Zufällige Beobachtungen
22.35: **Kammermusik.** Das Kutcher-Streichquartett. Tatiana Makushina, Sopran.
1. Schumann: Quartett A-dur. — 2. Lieder. — 3. Debussy: Quartett.
0.00 1.00: Tanzmusik.

Regionalprogramm 842 - 70 - 356,3

17.00: Siehe Nationalprogramm.
18.15: Kinderstunde
19.20: **Konzert.**
21.00: Vorlesung.
21.30: **Orchesterkonzert.**
1. Berlioz: Ouvertüre zu „Beatrice und Benedikt" — 2. Elgar: Kindertraum. — 3. Mozart: Allegro Andante mit sechs Variationen u. Rondo. — 4. Dvorak: Slawische Rhapsodie As-dur.
22.20: Schallplatten.
23.35 1.00: Tanzmusik.

Midland-Regional-Programm 752 - 38 - 398,9

18.15: Kinderstunde.
19.20: **Leichte Musik.**
20.20: **Chorgesänge.**
21.00: **Militärkonzert.**
22.30 24.00: S. Regionalprogramm.

Lyon-la-Doua 644 - 2.3 - 465,8

10.00: Übertragung aus Paris P. T. T.
11.00 u. 14.00: Konzert.
17.20 u. 20.00: Schallplatten.
21.30: **Künstlerische Veranstaltung.**

Madrid (eaj 7) 707 - 1,3 - 424,3

20.00: Glocken. Börse. Schallplatten.
21.00—21.30: Presse. Schallplatten.

Mailand (Milano) 599 - 8,5 - 500,8

17.00: Tanzmusik.
17.10: **Unterhaltungsmusik.**
18.00—18.10: Nachrichten.
19.10: **Unterhaltungsmusik.**
19.45: Tanzmusik.
20.45: **Operettenübertragung.**

Manchester 625 - 70 - 480

(Northern Region Programm)

17.00: Siehe Nationalprogramm.
18.15: Kinderstunde.
19.30: Blasmusik.
21.00: G. J. M. Fitzjohn: Historische Häuser in Nordengland.
21.20: **Orchesterkonzert.**
23.35 1.00: Tanzmusik.

Moskau 707 - 424,3

(Sender Stalin)

6.00—24.00: Siehe Sonntag.

Gewerkschaftssender 231 - 1304

6.00—17.00: Siehe Sonntag.

Versuchssender 216.6 - 20 - 1385

10.00—21.55: Siehe Sonntag

Komintern 202.6 - 100 - 1481

4.00 21.55: Siehe Sonntag.

Münster 653 - 77 - 459,4

Deutschschweizerisch. Landessender

15.30: Die Kino-Orgel spielt (Schallplatten).
16.00: **Zürich. Konzert.**
17.00: Zürich. Für die Kinder. Helene Kopp. Ebnat-Kappel erzählt über d. Land, in dem das Christkind geboren wurde.
17.30: Wetter.
18.30: O alte Burschenherrlichkeit (Schallplatten).
19.00: Bern. Teddy Bear's English halfhour.
19.20: Bern. **Rückblicke.**
19.28: Zeit, Wetter
19.30: Bern. Dr. J. Leuenberger: Neuzeitliches Jugendstrafrecht.
20.00: Zürich. **Musik** a. d. 17 Jahrhundert.
20.50: Rainer Maria Rilke starb am 29. Dezember 1926.
22.00: Wetter. Presse.

Nice-Juan-les-Pins 1210 - 248

13.30: Nachrichten.
15.00: Marseillaise.
21.00: Nachrichten, Börse.
23.00: Marseillaise.

Oslo 277 - 75 - 1083

17.00: **Unterhaltungsmusik.**
18.00: Jungmädchenstunde.
18.30: Klaviervorträge.
19.00: Verschiedenes. Wetter, Presse.
19.30: Anni Saxegaard: Die Erziehung der Kinder.
20.00—1.00: **Weihnachtsball.**

Mähr.-Ostrau 1139 - 11 - 263,4

(Mor. Ostrava)

12.35: Orchesterkonzert.
13.50—14.30: Vorträge. Börse a. Prag.
15.00: Konzert aus Brünn.
15.55: Börse aus Prag.
16.00: Karl-Moor Stunde.
16.30: Schallplatten.
17.10: Vortrag aus Prag.
17.20: Französisch aus Brünn.
17.35: Kinderfunk aus Prag.
17.55: Musik auf chromatischer Harmonika.
18.15: Fr. Veiter: Selbstmord und Arbeitslosigkeit.
18.25: **Deutsche Sendung.** V. Mikasinovic: Gedichte.
18.40: F. Zelenka: Aus dem Leben unserer Legionen in der Gefangenschaft.
19.00: Presse aus Prag.
19.05: Schallplatten.
19.20: **Kabarett aus Brünn.**
20.20—23.00: **Konzert aus Prag und Preßburg.**

Palermo 554 - 4 - 541,5

Keine Sendung.

Paris 174 - 17 - 1724,1

8.45—20.00: Schallplatten, Börse.
20.00: Filmschau.
20.10: Bücherstunde.
20.30: Schallplatten.
20.45: Handelskurse.
21.00: **Sketch.**
22.30: **Konzert.**

Posen (Poznan) 896 - 1,8 - 334,1

7.15: Presse Berichte.
11.40: Presse aus Warschau.
13.00: Zeit. Stundenschlag.
13.05: Schallplatten.
14.00: Börse, Landwirtschaft.
14.15: Berichte.
17.15: Frontberichte.
17.20: M. Berkanowna: Einer besseren Zukunft entgegen
17.35: **Unterhaltungsmusik.**
18.50: Englischer Unterricht.
19.05: R. Sobocinski: Die gute Aussprache.
19.10: Feuilleton von J. E. Skiwski.
19.25: Verschiedenes, Berichte.

19.45: Presse aus Warschau.
20.00: B. Busiakiewicz: Silva rerum.
20.15: „Der Barbier von Sevilla". (Aus Warschau.)
In den Pausen: Programm, Theaternachrichten.
22.35: Presse aus Warschau.
22.40–22.55: Zeit, Sport- und Polizeinachrichten.

Prag (Praha) 617 - 5.5 - 486.2

11.00: Schallplatten, Zeit, Landwirtschaft.
12.15–12.25: Arbeitsmarkt a. Brünn.
12.30: Presse.
12.35–13.50: Konzert aus Mähr.-Ostrau.
13.50: Ing. S. Kaspar: Die Frage der Sicherheit des Liftverkehrs.
14.00: Arch. J. E. Koula: Modernes Wohnen.
14.10–14.30: Schallplatten.
15.00: Konzert aus Brünn.
15.55–16.00: Börse.
17.10: Prof. J. B. Kozák: Zukunftspläne.
17.20: Französisch aus Brünn.
17.35: Kinderfunk.
17.45: Vortrag, Schallplatten.
18.05: Landwirtschaft.
18.15: J. Danda: Arbeitslosigkeit u. Arbeitslose auf dem Lande.
18.25: Deutsche Sendung. 1. Presse. 2. Prof. Dr. L. Pollak: Die Vorbereitung von Wetterkarten durch den Rundfunk. 3. K. Loos: Vogelzug und Vogelforschung.
19.00: Turmuhr, Presse.
19.05: Prof. H. Dolezil: Aus dem musikalischen Leben Prags.
19.20: Kabarett aus Brünn.
20.20: Tänze und Lieder aus Mexiko, Brasilien und Chile. M. Koslerová, Sopran; B. Zemanová, Alt; Mandolinenquartett.
20.55: Presse. Zeit.
21.00: **Violinkonzert.** Marianne Theiner, Klavierbegl.: Fr. Maxián. Franck: Sonate A dur.
21.30: Bach-Konzert für 4 Klaviere, a-moll. Prof. J. Herman; I. Stepánová-Kurzová; Dr. V. Stepán u. Prof. E. Schulhoff.
22.00: Zeit, Presse, Sport.
22.20–23.00: **Konzert aus Preßburg.**

Preßburg (Bratislava) 1076 - 14 - 278.8

15.00: Konzert aus Brünn.
15.55–16.00: Börse aus Prag.
17.00: Prof. Dr. J. Tvrdy: Die geistige Vererbung und ihre Bedeutung für das Leben.
17.20: Schachfunk.
17.40: Streichquartett.
18.40: Serbisch-Kroatisch.
19.00: Presse aus Prag.
19.05: Schallplatten.
19.20: **Kabarett aus Brünn.**
20.20: **Konzert aus Prag.**
22.20–23.00: Unterhaltungsmusik. Preßburger Schrammels.
1. Fucik: Triglav. — 2. Fétras: Friede in Bergen. — 3. Vackár: Erinnerung an Zibroh. — 4. Pick: Grenzwache. — 5. Nedbal: Polka u. Krakowiak aus „Polenblut". — 6. Stolz: Märchen vom Glück und Jugend. — 7. Benatzky: Noch einmal will ich nach Grinzing gehen. — 8. Jankovec: Pflaumenallee.

Reval (Tallinn) 1013 - 10 - 296.1

Tartu 644 - 465.8

12.45: Schallplatten.
13.30–14.30: Presse, Zeit, Schallpl.
16.30: Reklame, Schallplatten.
16.50: Presse.
17.00: Englisch.
17.30: Dipl.-Ing. F. Olbrei: Fortschritte der Funktechnik im Jahre 1931.
18.00: Wetter, Zeit.
18.05: **Konzert.**

Riga 572 - 12 - 524.5

11.00: Presse.
11.30: Wetter.
16.30: J. Vitolins: Die Entwicklung der Musik: H. Berlioz.
17.30: Ing. H. Pestmalis: Arbeitsorganisationen.
18.00: Landwirtschaftl. Vortrag.
18.30: Englischer Unterricht.
19.00: Wetter.
19.05: **Orchesterkonzert.** Dir. J. Medins.
1. Meier-Helmund: Ein Abend in Petersburg, Suite. — 2. Dregert: Vaterlandslied. — 3. Denz: Reviens donc. — 4. Violinsolo. — 5. Rachmaninoff: Drei Lieder. — 6. Moszkowski: Spanische Tänze.
20.00: Presse. Berichte.
20.30: **Orchesterkonzert.** Dir. J. Medins. Werke von Massenet.
1. Ouvertüre zu „Phädra". — 2. Suite. — 3. Méditation a. „Thais". — 4. Fantasie aus „Manon". — 5. Suite.
21.00: Wetter.
21.30: Heitere Musik.

Rom (Roma) 680 - 75 - 441.2

Neapel (Napoli) 905 - 1.7 - 331.4

17.30: **Übertrag. a. d. Philharmon. Akademie.**
19.05: Nachrichten.
19.10: Landwirtschaft, Schallplatten.
20.30: Nachrichten.
21.00: **Leichte u. volkskundl. Musik.**

Sottens 743 - 25 - 403.8

Westschweizerischer Landessender 395 - 1.25 - 760

Genf

12.30: Nachrichten. Schallplatten.
13.00: Börse, Zeit.
16.30: Konzert.
17.30: Kinderstunde.
18.00: Kinderchor.
18.20: Violoncello- u. Klavierkonzert.
19.00: Zeit, Schallplatten.
19.30: F. Gaudard: Schriftsteller und Journalisten.
20.00: J. Bovet: Freiburg und seine Lieder.
21.00: Prof. P. Robert u. Fr. Lombriser: Melodrama.
21.30: **Mandolinenkonzert.**
22.00: Zeit, Presse.

Montag, 28. Dezember

Stockholm (sasa) 689 - 75 - 435.4

Falun 977 - 0.65 - 307
Hörby 1166 - 15 - 257.3
Motala 222.5 - 40 - 1348.3

17.00: Spielmannsmusik, Geschichten und Gesang.
17.40: Rezitation.
18.00: Schallplatten.
19.00: Heute . . .
19.15: Wetter, Presse.
19.30: G. Bucht: Die Christianisierung Norrlangs.
20.00: **Orchesterkonzert.**
1. Bach: Konzert für Violine, Bratsche und Streichorchester. — 2. Haydn: Sinfonie G-dur. — 3. Mozart: Aus Serenade Nr. 9, D dur. — 4. Spohr: Ouvertüre zu „Jessonda".
21.15: Vortrag.
21.45: Wetter, Presse.
22.00–23.00: **Unterhaltungsmusik.**

Straßburg 869 - 17 - 345.2

12.30: Schallplattenkonzert.
14.00: Zeit, Nachrichten
14.15–15.00: Schallplattenkonzert.
17.45: Französ. Vortrag.
18.00: Orchesterkonzert.
18.45: Literatur.
19.00: Orchesterkonzert. Ltg. M. de Villers.
1. Glinka: Ouvertüre zu „Russlan und Ludmilla". — 2. Meyerbeer: Aus „Der Prophet". — 3. Gerardin: Spanische Suite. — 4. Bosc: Moosrose. — 5. Gauwin: Apollo-Marsch.
19.45: Bunte Wochenplauderei.
20.00: Schallplattenkonzert.
20.30: Zeit, Nachrichten.
20.45: Schallplattenkonzert.
21.30–23.30: **Orchesterkonzert.** Leitg. M. de Villers. Mlle Valès-Orientis u. M. Hazart, Gesang.
1. Mozart: Sinfonie g-moll. — 2. Lully: Arie des Caron, aus „Alcestis". — 3. Castillon: Renouveau. — 4. Chausson: Der Kolibri. — 5. Lalo: a) Divertissement; b) Erinnerung; c) Marine; d) Namouna.

Toulouse 779 - 15 - 385.1

13.45: Sinfoniekonzert.
14.00: Lieder.
14.15: Argentinisches Orchester.
14.30: Nachrichten.
14.45 u. 18.00: Bildfunk.
18.15: Gitarrenkonzert.
18.30: Lieder.
18.45: Aus Opern.
19.00: Orchesterkonzert und Lieder.
19.30: Nachrichten.
19.45: Kammermusik, Akkordeon u. Lieder.
20.30: Nachrichten.
20.45–23.30: **Abendveranstaltung.**
20.45: Tanzmusik. — 21.00: Wiener Orchester. — 21.30: Aus Tonfilmen. — 21.45: Sinfoniekonzert. — 22.00: Aus Operetten. — 22.15: Akkordeon. — 22.30: Lieder. — 22.45: Militärmusik. — 23.00: Schallpl. — 23.15: Lieder.
23.30: Nachrichten.
23.45: **Sinfoniekonzert.**
0.00: Autorenstunde.
1.00: Nachrichten.

Triest 1210 - 15 - 247.7

17.20: Tanzmusik.
17.30–18.30: **Unterhaltungsmusik.**
20.15: Nachrichten, Tanzmusik.
21.00: Nachrichten.
22.15: **Unterhaltungsmusik.**

Warschau (Warszawa) 212.5 - 158 - 1411.8

16.20: Französischer Unterricht.
16.40: Schallplatten.
17.10: Dr. J. Fryling: Japanische Perlen. (Aus Lemberg.)
17.35: **Unterhaltungsmusik aus der „Gastronomja".**
18.50: Verschiedenes.
19.15: J. Platek: Landw. Berichte.
19.25: Programm f. d. nächsten Tag.
19.30: Schallplatten.
19.45: Presse, Berichte.
20.00: Musikalisches Feuilleton.
20.15: **„Der Barbier von Sevilla"** von Rossini (Schallplatten).
21.55: Feuilleton: „Der Krieg und die Liebe im Laufe der Zeiten" von S. Miszewska.
22.10: Presse, Berichte.
22.20–22.25: Sportnachrichten.
22.30–24.00: Tanzmusik.

Wilna (Wilno) 516.3 - 22 - 581

16.20–16.40: Siehe Warschau.
16.40: Literatur.
16.50: Schallplatten.
17.10–18.50: Siehe Warschau.
18.50: Sportberichte.
19.00: A. Gozutis: Die europäische Zivilisation in Litauen.
19.20: Schallplatten.
19.25: Feuilleton.
19.35: Programm, Verschiedenes.
19.45–24.00: Siehe Warschau.

Kurzwellenprogramme

Königswusterhausen 9560 - 8 - 31.38

14.00–14.55: Auf volkstümlichen Instrumenten (Schallplatten).
15.20–15.40: Hochkulturen Alt-Amerikas.
16.30: Wiener Klaviermusik.
16.50: Lieder.
17.30–17.50: Jugendstunde.
18.15: Elisabeth Langgässer liest eigene Prosa.
18.25–19.00: Chorgesänge.
19.10–19.35: Seelische Nothilfe.
20.00: Kurt G. Sell: Worüber man in Amerika spricht.
20.15: Orchesterkonzert aus Leipzig.
22.15: Nachrichten.
Danach Tanzmusik. Kapelle Billy Barton.
0.30–1.30: Nachtkonzert a. Leipzig

Sonnenaufgang 8.11 Uhr
Sonnenuntergang 15.53 „

Dienstag, 29. Dezember

Monduntergang 11.00 Uhr
Mondaufgang 21.21 „

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte

19.10: Berlin. Unterhaltungsmusik.
19.10: Breslau. Abendmusik.
19.40: München. Orchesterkonzert.
19.45: Mühlacker. Unterhaltungskonzert.
20.15: Breslau. Volkstüml. Konzert.
23.30: Hamburg. Unterhaltungskonzert.

Sinfoniekonzerte

19.30: Leipzig. Konzert.
20.20: Königsberg. Orchesterkonzert.
21.10: Berlin, Wien. Konzert.
21.30: Breslau. Konzert.

Chor- und Kammermusik

19.00: Berlin. Staats- und Domchor.
21.15: Mühlacker. Collegium musicum.
21.20: München. Selten Gehörtes v. Joh. Seb. Bach.

Oper und Operette

19.50: Hamburg. „Die lustigen Weiber von Windsor", Oper v. Nicolai.

Hör- und Sendespiele

19.30: Königsberg. „Das Land der Sehnsucht".
21.00: Leipzig. „Im Tempo um die Welt", Hörspiel.

Verschiedenes

20.30: Mühlacker. Im Fluge um die Welt.
20.40: Wien. Chansons.

Bunte Abende

20.00: Langenberg. Lustiger Abend.

Berlin 716 - 1.7 - 419

Gleichwellensender Berlin O. Magdeburg, Stettin 1058 - 0.6 - 283.6

6.30: Funkgymnastik.
Anschl. Frühkonzert.
8.15: Werbevortrag.
10.10: Kleinhandel, Presse.
11.15–12.55: **Konzert.** Neues Tonkünstlerorchester. Dir. Hermann Schulze-Wittenberg.
1. Suppé: Ouvertüre zu „Ein Morgen, ein Mittag, ein Abend in Wien". — 2. Jos. Strauß: Dorfschwalben aus Österreich. — 3. Offenbach: Aus „Hoffmanns Erzählungen". — 4. Schrammel: Wien bleibt Wien. — 5. Metra: Die Welle. — 6. Delibes: Aus dem Ballett „Coppélia". — 7. Millöcker: Aus „Der Bettelstudent". — 8. Král: Habsburg-Marsch.
Als Einlage, etwa 12.30: Mitteilungen u. prakt. Winke f. d. Landwirt.
14.00–14.55: Konzert a. Langenberg.
15.20: Klaviervorträge. Prof. Josef Weiß.
1. Beethoven: Fünfzehn Variationen mit Fuge Es-dur. — 2. Liszt: Mephisto-Walzer.
15.40: Gregor Jarcho: Gute Vorsätze, aber . . .
16.05: Dr. J. E. Poritzky: Vagabunden in der Literatur.
16.30: Bücherstunde. Bücher zur Weltanschauung. Am Mikrophon: Dr. H. Kern.
Wilhelm: „Der Mensch und das Sein" — E. Hennings-Ball: „Hugo Balls Weg zu Gott" — Tillich: „Protestantisches Prinzip u. proletarische Situation" — von Zeschwitz: „Aus zwei Glaubenswelten".
17.00: **Unterhaltungsmusik aus dem Central-Hotel** (Burgund). Kapelle Arkadi Flato.
1. Joh. Strauß: Ouvertüre zu „Die Fledermaus". — 2. Tschaikowskij-Cerné: Herbstlied. — 3. Flato: Mazurka. — 4. Hruby: Rendezvous bei Lehár.
17.40: **Jugendstunde.** Dr. Michaelis: Sport im alten Berlin.
18.00: **Staats- und Domchor.** Dirig.: Prof. Hugo Rüdel.
1. Schütz: Psalm 111 a. d. Deutschen Messe. — 2. Mendelssohn: Psalm 2: Warum toben die Heiden. — 3. Becker: a) Psalm 121: Ich hebe meine Augen auf; b) Fürchte dich nicht. — 4. Gerber-Steineck: Zwei alte Weihnachtslieder a. d. Pinzgau: a) Mit fröhlichem Herzen; b) Krippenlied. — 5. Koch: Weihnachtslied. — 6. Gruber-Miessner: Stille Nacht, heilige Nacht. — 7. Reimann: Wiegenlied der Hirten an der Krippe zu Bethlehem. — 8. Reichardt: Heilige Nacht.
18.40: Obering. S. Hartmann: Technischer Rückblick auf d. Jahr 1931.
19.00: Stimme zum Tag.
19.10: **Unterhaltungsmusik.** Kapelle Alfred Brox.

— Dienstag, 29. Dezember —

1. Joh. Strauß: Nordseebilder. — 2. Davidoff: Frühlingslied. — 3. Tschaikowskij: Aus „Jolanthe". — 4. Rameau: Dardanus; Drdla: Springbrunnen. — 5. May: Italienische Suite — 6. Leopoldi: Wien, sterbende Märchenstadt. — 7. Millöcker-Mackeben: Aus „Madame Dubarry". — 8. Jessel: Asra. — 9. Padilla: Serenade. — 10. Nevin: Frühlingssuite.

20.35: Interview der Woche.
21.00: Presse, Sport.
21.10: Konzert. Funkorchester. Dir. Bruno Seidler-Winkler. — Georg Kulenkampff, Violine.
1. Spohr: Ouvert zu „Jessonda". — 2. Spohr: Violinkonzert Nr. 8 a-moll. — 3. Glazounoff: Violinkonzert a moll. — 4. Rich. Strauß: Don Juan.
22.30: Wetter, Presse, Sport.

Breslau
923 - 1.7 - 325
Gleiwitz 1184 - 5,6 - 253,4

Sprecher vom Dienst:
6.30—10.30: R. Odda.
10.30—17.15: W. Witkoski.
17.15—24.00: F. Böhmer.
20.15—22.20: E. Köhler.

6.45: Wecken.
Anschl. Für Tag und Stunde.
6.50—8.30: Schallplatten.
11.15: Zeit, Wetter, Wasserst., Presse.
12.00: Dr. R. Scheel: Erzeuger und Verbraucher. Ein Wort für beide.
12.15—14.00: Mittagskonzert.
12.55: Zeit.
13.10: Wetter, Presse.
14.00: Zeit, Wetter, Börse, Presse.
14.15: Schallplatten.
14.45: Werbedienst m. Schallplatten.
15.10: Landwirtschaftl. Preisbericht, Börse, Presse.
15.25: Kinderfunk. Marianne Bruns: Ist denn kein Stuhl da?
15.50: Das Buch des Tages. Dr. P. Epstein: Musikbücher. Jos. Müller-Blattau: Geschichte der Musik in Ost- u. Westpreußen. — E. H. Müller: Heinrich Schütz. Gesammelte Briefe und Schriften. — Eugenie Schumann: Robert Schumann.
16.05: Der Hausmusik gewidmet! Klaviermusik für 4 Hände. Einführung: Dr. Edm. Nick. Lilly v. Roy-Höhnen, Martha Agnes Benkel.
1. Bach: Klaviersonate zu vier Händen. — 2. Mozart: Andante a. der ersten Sonate zu vier Händen. — 3. Schubert: Drei Militärmärsche — 4. Schumann: a) Beim Kränzewinden; b) Abendlied. — 5. Jensen: Hochzeitsmusik: a) Festzug; b) Reigen.
16.35: Unterhaltungskonzert. Funkkapelle. Ltg. Fr. Marszalek.
1. Lindemann: Weihnachtswieder-Marsch. — 2. Mannfred: Plaudereien aus der Kinderstube. — 3. Blaauw: Die Spieluhr. — 4. Leopold: Ukrainisches Echo — 5. Carena: Die Geheimnisse d. Etsch
17.25: Landwirtschaftl. Preisbericht.
Anschl. Obering. W. Rosenberg: Technischer Rückblick auf das Jahr 1931.
17.50: Das wird Sie interessieren!
18.15: Wetter.
Anschl. Stunde der werktätigen Frau. Martha Liebich: Gutes Einvernehmen d. organisierten Haus angestellten mit ihren Arbeitgebern.
18.40: J. Klepper: Der Künstler als Publikum.
19.05: Wetter.
Anschl. Abendmusik. Funkkapelle. Ltg. Bruno Janz.
1. Dvorak: Suite. — 2. Borodin: Eine Steppenskizze aus Mittelasien. — 3. Prihoda: Stimmung [Bruno Janz, Violine; Erwin Poplewski, Klavier]. — 4. Lortzing: Ouvertüre zu „Undine".
19.50: Deutschland im Sattel. Ein Jahresrückblick von Major a. D. Etscheit [F. Reinicke].
20.15: Volkstümliches Konzert. Schles. Philharmonie. Ltg. Fr. Marszalek.
1. Gade: Nordische Sennfahrt. — 2. Nikodé: Tarantella. — 3. Glinka: Kamarinskaja. — 4. Joh. Strauß: Ballettmusik aus „Ritter Pasman". — 5. Offenbach: Ouvertüre zu „Die Prinzessin von Trapezunt". — 6. Waldteufel: Hoch lebe der Tanz.
21.20: Berichte.
21.30: Konzert. Schlesische Philharmonie. Ltg. Ernst Prade. Gerda Spech, Mezzosopran.
1. Zielowsky: a) Maria singt; b) Dreikönigslegende. — 2. Gál: Zauberspiegelsuite.
22.20: Zeit, Wetter, Presse, Progr.
22.40: A. v. Haugwitz: Gemeinnützige Speiseeinrichtungen.
22.55: Tanzmusik. Funkkapelle. Ltg. Franz Marszalek.
24.00: Funkstille.

Hamburg
806 - 1,7 - 372,2

Bremen	1112 - 0,3 - 269,8
Flensburg	1373 - 0,6 - 218,5
Hannover	530 - 0,3 - 566
Kiel	1292 - 0,3 - 232,2

6.30: Zeit.
6.45: Wetter.
6.50: Konzert.
7.05: Eisbericht.
7.50: Wetter, Hausfrauenfunk: Silvester-Bowlen u. Punsche, Apfelkuchen.
10.25: Landwirtschaftl. Schulfunk. Dipl.-Landwirt Färber: Der Düngerhaufen, die Sparkasse.
10.55: Vorbericht vom Hbg. Schweinemarkt.
11.00: Konzert.
1. Grothe: Kirchsein: Hallo Moskau, russ. Fantasie. — 2. P. Abraham: Traumschöne Perle der Südsee. — 3. Chopin: Notturno. — 4. Mayerl: Clockwork. — 5. Abraham: My golden Baby. — 6. Blaauw: Spieluhr. — 7. Warschauer: Cuban Holiday. — 8. Rosen: Und der Refrain heißt immer: Ich liebe dich. — 9. Tango Potpourri. — 10. Wiedöft: Valse Vanit. — 11. Hugh: Jonathan.
12.10: Wetter, Wintersport, Börse.
12.30: Konzert.
1. Kark: Heiteres Vorspiel. — 2. Noack: Serenade unter ihrem Fenster. — 3. Rhode: Jugendklänge aus Alt-Heidelberg. — 4. Gilbert: Boston Intermezzo aus „Dorine und der Zufall". — 5. Jessel: Die kleinen Rekruten. — 6. Bernards: Die letzte Runde.
12.55: Zeitzeichen.
13.15: Funkwerbung.
14.00: Eisbericht. Nachrichten.
15.00: Wetter, Börse.
15.35: Schiffahrtsfunk.
16.30: Italien. u. französ. Klaviermusik d. 17. u. 18. Jahrhunderts [Gertrud Trenkrog].
1. Scarlatti: Suite. — 2. Galuppi: Sonate. — 3. Couperin: a) Carillon de Cythère; b) Les petits moulins á vent. — 4. Rameau: Gavotte.
17.00: Dr. Oberbeck: Die Wirtschaftsbilanz des Handwerks 1931.
17.25: Dir. Jasper: Die Genossenschaften im Rahmen d. Landwirtschaftskrise.
17.50: Buntes Programm.
18.35: Ed. Kleinschmitt: Die Konkurrenz der billigen Arbeitskraft in Asien.
19.00: Frankf. Abendbörse, Hambg. Eiernotierungen.
19.05: Wetter.
19.10: 25 Jahre Hamburger Gewerkschaftshaus. (Aus dem Gewerkschaftshaus.)
19.50: „Die lustigen Weiber von Windsor". Komisch phantast. Oper in 3 Akten von Nicolai. Inszenierung und Spielltg. L. Sachse. Musikal. Ltg. W. Wolff. Einf. Worte Prof. F. Pfohl. Aus dem Stadttheater Hamburg.
Personen. Sir John Falstaff: M. Lohfing — Herr Fluth — Frau Fluth: Aida Montes — Herr Reich: H. Marowski — Frau Reich: Sabine Kalter — Anna, Reichs Tochter: Martina Wulf — Fenton, ihr Verlobter: W. Frey — Junker Spärlich: P. Schwarz — Dr. Cajus: H. Siegel. — Spielt in Windsor zur elisabethanischen Zeit.
23.00: Nachrichten.
23.20: Eisbericht.
23.30: Unterhaltungskonzert. Ltg. H. Platen.
1. Fall: Ouvertüre zu „Die geschiedene Frau". — 2. Ivanovici: Donauwellen. — 3. Dauber: So schön war's einmal, gr. Ziehrer-Potp.

Königsberg
1382 - 0,6 - 217
Heilsberg 1085 - 75 - 276,5

6.30—7.00: Turnstunde.
Anschl. bis 8.00: Schallplatten.
8.30—9.00: Turnstunde f. die Hausfrau.
10.56: Wetter, Nachrichten.
11.50: Werbenachrichten m. Schallplatten.
12.00—12.55: Schallplatten.
13.05—14.30: Unterhaltungsmusik. Funk Orchester. Ltg. E. Wilcken.
1. Verdi: Ouvertüre zu „Die Macht des Geschickes". — 2. Delibes: Czardas aus „Coppelia". — 3. Weiß: Riviera-Walzer. — 4. Leoncavallo: Aus „Der Bajazzo". — 5. Joh. Strauß: Ouvertüre zu „Das Spitzentuch der Königin". — 6. Wilcken: Liebesständchen. — 7. Cartopassi: Rusticanella. — 8. Eßlinger: Auf sanften Wogen. — 9. Robrecht: Wiener Operetten-Revue.
15.45: Rhythmisch-musikal. Stegreifspiel. Ltg. Lisbeth Kroll.
16.15: Orchesterkonzert. Ltg. Eug. Wilcken.
1. Thomas: Ouvertüre zu „Mignon". — 2. Mascagni: Intermezzo aus „Rateliff". — 3. Heinecke: Valse romantique. — 4. Tschaikowskij: Suite aus „Der Nußknacker". — 5. Joh. Strauß: Ouvertüre z. „Carneval in Rom". — 6. Ganné: Ekstase. — 7. Meyer-Helmund: Zauberlied. — 8. Gounod: Aus „Faust".
17.45: Schulrat Braun: Feierstunden in der ländlichen Fortbildungsschule.
18.15: Eisbericht, landwirtschaftliche Preisberichte.
18.20: Stunde der Arbeit. Georg Schwarz: Der Ruhrmensch.
19.00: Bücherstunde. Dr. Walter Abernetty.
1. „Wege zum Ich". von Severa Dennstedt. — 2. „Kainz", von Helene Richter. — 3. „Der neue Lehrer von Waldau", v. N. Faßbinder. — 4. „Die Asche des Fegefeuers", v. Rich. Billinger. — 5. „Rubin im Basalt", von W. Heinen. — 6. „Ursula schreibt Briefe ins Feld", v. Else Hasse-Koehler. — 7. „Die Rutengängerin", v. Margarete Weinhandl.
19.30: „Das Land der Sehnsucht". Dramatisches Märchen in einem Aufzuge von W. B. Yeats. Aus d. Irischen übertragen von Frieda Weekley u. Ernst Leopold Stahl. Regie: Dr. K. Block.
20.15: Wetter.
20.20: Orchesterkonzert. Dir. Werner Richter-Reichhelm. Opernhaus-Orchester.
1. Mozart: Ouvertüre zu „Don Giovanni". — 2. Mozart: Sinfonie g moll. — 3. Graener: Musik am Abend. — 4. Bizet: Scenen Bohemien.
Etwa 22.00: Wetter, Nachrichten, Sport.

Königswusterhausen
183 5 - 75 - 1634

6.30: Funkgymnastik.
Anschl. bis 7.30: Frühkonzert.
6.45: Wetterbericht.
10.25: Nachrichten.
11.30—11.55: Lehrgang für praktische Landwirte. Ob.-Landw. Rat Födisch. Bodenkultur u. Pflanzenbau: Dauerweiden und Silofutterbau, eine gesunde und billige Futterbasis.
12.00: Wetterbericht.
Anschl.: Schallplattenkonzert. Klassische Orchestersätze.
1. Bizet: L'Arlesienne-Suite. — 2. Tschaikowskij: Capriccio Italien. — 3. Mozart: Ballettmusik aus „Les petits riens". — 4. Smetana: Die Moldau. — 5. Weinberger: Polka aus „Schwanda".
Anschl.: Wetterbericht.
12.55: Zeitzeichen.
13.30: Nachrichten.
14.00: Konzert aus Berlin.
14.45: Dr. Otto: Wie ich mir ein Mikrophon und ein Schallplattenaufnahmegerät gebaut habe.
15.00—15.25: Kinderstunde. „Märchen und Geschichten. 1. Thilde Evers: Weihnachtsgeschichte aus Franz Hoffmanns „Deutscher Jugendfreund". 2. „Rübezahl hilft den Armen", weihnachtliche Sage aus „Rübezahl" [Ilse Fischer-Ramin].
15.30: Wetter, Börse.
15.45: Frauenstunde. Künstlerische Handarbeiten. Ursula Scherz u. William Wauer: Das neue Silvester-Gesellschaftsspiel.
16.30: Konzert aus Leipzig.
17.30—17.55: Gespräche über Musik. Prof. Dr. H. Mersmann: Musik in der Einheit der Künste (Arbeitsgemeinschaft).
18.00—18.25: Min. Dir. Schindler: Gewerberecht u. Gewerbefreiheit.
18.30: Hochschulfunk. Prof. Dr. G. Biermann: Die alten Meister und wir.
18.55: Wetterbericht.
19.00—19.25: Marga v. Kuhlwein u. William Mannsel: Englisch für Fortgeschrittene.
19.30: Unterhaltungsmusik aus dem Central Hotel (Burgund). Kapelle Arkadi Flato.
20.15: „Weltanschauung und Eigentumsbegriff". Gemeinschaftsempfang. Prof. Dr. H. Weber, Prof. Dr. Götz Briefs, Prof. Dr. F. Keller: Katholizismus und Eigentumsbegriff.
21.00: Nachrichten, Sport.
21.10: Lustiger Abend a. Düsseldorf. Siehe Langenberg.
In der Pause etwa um **22.10:** Wetter, Presse.
Danach bis 24.00: Konzert. Aus Hamburg.

Langenberg
635 - 17 - 472,4
Gleichwellensender
Aachen 6,3. Köln 1,7, Münster 0,6
1319 - 227,4

6.45: Leibesübungen.
7.00: Wetter, Zeit.
7.05—8.00: Konzert.
10.00: Nachrichten, Zeit, Wasserstand.
10.15: Mensch und Welt. Gemeinschaftsempfang für Arbeitslose.
11.20: Schallplatten.
12.35: Werbung m. Schallpl., Wetter.
12.55: Zeitzeichen, Nachrichten.
13.05—14.30: Konzert.
1. Ziehrer: Ouvertüre zu „Die Landstreicher". — 2. Zimmer: Melodienstrauß aus Schubertschen Werken. — 3. Holland: Dein Bild, Serenade. — 4. Dransmann: Im wogenden Ährenfeld. — 5. Flotow: Szenen aus „Martha". — 6. Jos. Strauß: Schwert und Leyer. — 7. Ein Morgen in Sanssouci. — 8. Schreiner: Dur und Moll.
14.30: Wirtschaftsmeldungen, Zeit.
15.30: Kinderturnen. Erni Werther.
15.50: H. Hilgers, Klavier.
16.10: Die Welt im Buch. Dr. M. Kohl: Von D. nach M. Rockenbach: Neue religiöse Erzählkunst.
16.30: Ungedruckte Bücher. Wilhelm Eberhardt, Klavier: M. Renger, Cello.
17.00: Konzert. Palestrinakreis. Klaviertrio: O. Noethe, Violine; P.
1. Bach: Weihnachtschoräle. — 2. Albinoni: Sonate f. Violine, Cello u. Klavier. — 3. Weltl. Chorälte ält. Meister: Hasler: Nun fanget an: Praetorius: Sie ist mir lieb; Hasler: a) Jungfrau, dein schön Gestalt; b) Das Herz tut mir aufspringen; Finck: Ach herziges Herz; Senfl: Ich armes Käuzlein kleine; Donati: Wenn wir hinausziehn; Isaak: Innsbruck, ich muß dich lassen. — 4. Mozart: Trio f. Violine, Cello u. Klavier. C dur.
18.00: J. Knepp: Fahrt nach Maimedy—St. Vith.
18.20: Für den Landwirt. Direktor Thomas: Bessere Schlachtviehverwertung in den Höhengebieten.
18.40: Prof. Dr. Weisbach: Arbeit u. Lebenskraft.
19.00: Wetter, Zeit, Wirtschaftsmeldungen, Sport.
19.15: Funknachrichten.
19.20: Dr. Däbritz: Die deutsche Konjunkturlage.
19.55: Presse.
20.00: Lustiger Abend aus d. Tonhalle Düsseldorf. Zum Besten de
Winterhilfe.
Anschl.: Presse, Sport.

Leipzig
1157 - 2,3 - 259
Dresden 940 - 0,3 - 31

6.30: Gymnastik.
Anschl. bis 8.15: Konzert aus Berlin.
10.00: Baumwollpreise, Metalle, Wetter, Verkehr, Programm, Presse.
11.00: Werbenachrichten.
12.00: Wetter, Wasserst., Schneeb
12.10: Konzert aus Berlin.
12.55: Zeit, Wetter, Presse, Börse.
Anschl. Schallplatten.
14.00—14.15: A. Wolf: Waisenrente
Arbeitslosigkeit.
14.15: Musikalische Neuersche
nungen.
15.00: Frauenfunk. Künstl. Arbeit
stunde. Ursula Scherz, W. Wauer
Silvesterunterhaltungen.

15.35: Wirtschaftsnachrichten.
16.00: H. Schmidt: Winterruhe.
16.30: **Konzert.** Dir. Th. Blumer.
1. Spohr: Ouvert. zu „Jesonda". — 2. Gade: Holbergiana Suite. — 3. Herbeck: Tanzmomente. — 4. Humperdinck: Humoreske. — 5. Tschaikowskij: Aus „Jolanthe".
17.20—17.25: Wetter, Zeit.
17.50: Letzte Notierungen.
18.05: **Walter Calé zum Gedächtnis** (50. Geburtstag am 8. Dezember).
18.45: Einführung in das Gewandhauskonzert am 1. Januar.
19.00: **Entweder — Oder.** Dr. Alice Rühle-Gerstel, Dr. Eva Schumann: Jeder ist seines Glückes Schmied. — Doch mit des Geschickes Mächten ist kein ew'ger Bund zu flechten.
19.30: **Konzert.** Dirig. Th. Blumer. Sigfrid Grundeis, Klavier; Dr. E. Latzko, Cembalo; einf. Worte: Dr. M. Unger.
1. Bach: Brandenburgisch. Konzert Nr. 4, f. Violine u. 2 Flöten, F-dur. — 2. Beethoven: Konzert f. Pianoforte.
21.00: **„Im Tempo um die Welt".** — Hörspiel m. Musik von Dr. Leonh. Prinz u. R. Schroeder. Regie: O. Stoeckel. Musikal. Ltg. Dr. Prinz.
22.00: Presse. Sport.
Anschl. bis 23.30: **Tanzmusik.**

Mühlacker

833 - 75 - 369.1
770 - 1,7 - 389,6

Frankfurt

6.45: Gymnastik.
7.10: Wetter.
10.00: **Unterhaltungskonzert** a. d. Kino Orgel [K. Albrecht].
11.00—11.15: Presse. Schneebericht.
12.00: Wetter.
12.05: Werbungskonzert.
12.35: **Schallplatten.**
1. Smetana: Marsch und Komödiantenmarsch a. „Die verkaufte Braut". — 2. Loewe: a) Die Uhr; b) Tom, der Reimer. — 3. Schubert-Berté: Potpourri aus „Das Dreimäderlhaus". — 4. Clewing: Ferdinands Sonntag: Alle Tage ist kein Sonntag; Vradier: La Paloma. — 5. Joh. Strauß: Potpourri a „Die Fledermaus". — 6. Zeller: Sei nicht böse, aus „Der Obersteiger"; O. Strauß: Leise, ganz leise aus „Ein Walzertraum". — 7. Robrecht: Rheinländer-Potpourri. — 8. Lehár: Herzer und Löhner: O Mädchen, mein Mädchen, aus „Friederike". — 9. Jägerlieder-Potpourri. — 10. Joh. Strauß: a) Kaiserwalzer; b) Geschichten aus dem Wienerwald. — 11. Fortissimo, Potpourri aus Kálmán-Operetten.
13.30: Presse. Programm, Wetter.
Anschl.: Forts. d. Schallpl.
14.30—15.00: Englisch.
16.30: Frauenstunde. Jella Lepmann: Betrachtung zum Jahresschluß.
17.05: **Unterhaltungskonzert.** (Aus Frankfurt.)
18.30: Zeit.
18.40: Dr. E. Müller: Die Stile unserer Zeit.
19.05: Landgerichtsdirektor Leibfried: Wer hat Anspruch auf die Bewilligung des Armenrechts im Prozeß?

Frankfurt a. M.

6.15: Wetter, Gymnastik.
7.15: Wetter.
Anschl.: Konzert aus Hamburg.
7.55: Wasserstand.
12.00: Zeit, Wirtschaftsmeldungen.
12.25: Schallplatten.
13.40: Nachrichten, Wetter, Zeitzeichen.
13.00: **Konzert** aus Köln.
13.30: Nachrichten.
14.00: Werbekonzert.
14.45: Gießener Wetterbericht.
15.05: Zeit, Wirtschaftsmeldungen.
15.20—15.50: Hausfrauen-Nachmittag. 1. Wochenschau. — 2. Von der Kochtante. Silvesterbräuche im Essen und Trinken.
17.00: Wirtschaftsmeldungen.
17.05: **Unterhaltungskonzert.** Erwerbslose Berufsmusiker. Ltg. A. Weifert.
1. Blankenburg: Deutschlands Waffenehre. — 2. Wallace: Ouvertüre zu „Maritana". — 3. Schubert: Ballettmusik aus „Rosamunde". — 4. Verdi: Fantasie aus „La Traviata". — 5. Weber: Aufforderung zum Tanz. — 6 Padouk: Paraphrase über ung. Nationallieder. — 7. Strauß: Frühlingsstimmen — 8. Bayer: Potpourri a. „Die Puppenfee". — 9. Urbach: Per aspera ad astra
18.20: Wirtschaftsmeldungen.
19.05: Stunde der Arbeit. K. Offenburg: Soziale Frage und Wirtschaftskrise in Australien.

Ab 19.30: Gemeinsame Veranstaltungen.

19.30: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
19.45: **Unterhaltungskonzert.** Ltg. G. Görlich.
1. Blon: Heil Europa. — 2. Fétras: Die Tanzlustigen. — 3. Ed. Strauß: Ein Stück Wien. — 4. Holländer: O du mein Pusselchen. — 5. Bayer: Puppenfee-Walzer. — 6 Recktenwald: Achtung! Wir gehen voran!
20.15: Aktuelles.
20.30: **Im Fluge um die Welt.** Kaffeesack und Zuckerhut. Brasilien. C. Edschmid. R. Katz. E. Hofe richter, G. Plüschow, E. Keilpflug u. a. Zusammenstellung u. Ltg.: K. Köstlin
Dazwischen: Originalschallplatten
21.15: **Collegium musicum.** Söhne J. S. Bachs. Ltg. H. Rosbaud. R. Merten. Cembalo: E. Itor Kahn Klavier.
1. Einführende Worte: H. Rosbaud — 2. Wilh. Friedemann: Sinfonia d-moll (Ouvertüre), für zwei Flöten u. Streichorchester. — 3. K. Ph. Emanuel: Konzert Es-dur. f. Cembalo u. Klavier m. Orchester. — 4. Joh. Chr.: Sinfonia D-dur, f. Doppelorchester.
22.20: Programm, Wetter, Presse.
22.40 23.30: **Tanzmusik.**

München

563 - 1,7 - 532.9

Augsburg	536 - 0.3 - 559.7
Kaiserslautern	576 - 1.7 - 559.7
Nürnberg	1256 - 2.3 - 238.9

6.45: Gymnastik.
10.50: Marktbericht, Landwirtschaft. Zeit, Wetter, Presse.
11.30: Werbestunde (Schallplatten).
12.30—14.00: Unterhaltungskonzert. Konzertorchester Martin Schmidt. Ltg. Martin Schmidt.
13.10: Schrammeltrio Junker-Leinberger spielt.
14.00: Zeit, Wetter, Presse, Programmänderungen, Börse, Programm, Werbenachrichten.
14.20: Fortbildungsstunde.
1. Wirtschaftsgeographie: Das Ruhrgebiet. — 2. Kurzschrift: Diktate für Verkehrsschrift.
15.05: Hausfrauenstunde.
1. Gretel Dehn: Das neue Heim in der Siedlung. Gespräch. — 2. Paula Gura Ewald: Vom Zimmer zur Nische. — 3. M. Dusber: Praktische Ratschläge. — 4. Elsa Schröder: Silvesterpunsch.
16.05: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
16.20: Dr. R. Elchinger: Neues aus den Naturwissenschaften.
16.40: Kinderbastelstunde.
17.00: Unterhaltungskonzert. Ltg. Erich Kloß.
1. Auber: Ouv. zu „Der schwarze Domino". — 2. d'Albert: Intermezzo. — 3. Taylor: Kl. Konzertsuite. — 4. Brahms-Kusche: Menuett u. Scherzo a. d. Serenade. — 5. Offenbach: Fantasie aus „Hoffmanns Erzählungen". — 6. Mozart: Türkischer Marsch.
17.55: Besuch bei den Blinden. Sprecher: Rud. v. Scholtz. Übertrag. a. d. Landesblindenanstalt.
18.20: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
18.30: Walter Jäger: Zeitschriftenschau.
18.50: G. Schulzendorf: Deutschlands Anteil a. d. industriellen Entwicklung des Auslands. Afrika.
19.10: Englisch (Methode Lapper).
19.40: **Orchesterkonzert.** Ltg. Hans A. Winter. Rodeck, Tenor; Alex. Laszlo. Klavier.
21.00: Vom Nutzen der Phantasie, ein realistisches Zwiegespräch.
21.20: **Selten Gehörtes v. Joh. Seb. Bach.** Kammertrio für alte Musik: Prof. Valentin Härtl. Violine; Dr. Willi Schmid, Gamba; Li Stadelmann, Cembalo; Ernst Brunbauer, Flöte. Begl. Worte: Dr. Willi Schmid.
1. Sonate G dur für Violine u. bezifferten Baß, neu aufgefunden (Erstaufführung in München). — 2. Drei Duette für Cembalo Solo. — 3. Adagio e-moll für Gambe und Cembalo. — 4. Sonate G-dur für Flöte, Geige, Gambe u. Cembalo.
22.20: Zeit, Wetter, Presse, Sport.

— Dienstag, 29. Dezember —

Wien

581 - 20 - 516,1

Graz	851 - 9.5 - 352.5
Innsbruck	1058 - 0.6 - 283.6
Klagenfurt	662 - 0 6 - 453.2
Linz	1220 - 0.6 - 245.9
Salzburg	1373 - 0.6 - 218.5

9.20: Marktberichte, Wetter.
10.50: Wasserstandsberichte.
11.30: **Konzert.** Quartett B. Silving. Brahms: Ungar. Tanz. — Silving: Frauenlaunen. — Barbieri: Ouvertüre zu „Perdita". — Beethoven: Adelaide. — Goltermann: Cantilena [Franz Horak]. — Stürgkh: Nanky, kleine Blume. — Stolz: Myrthe. — Jessel: Knecht Rupprecht kommt. — H. Weber: Tanz mit mir den Walzerschritt. — Weinberger: A. „Die Liebesinsel". — Wolfsthal: Liebling, halte still. — Flemming: Fräulein Krauß. — Goetz: Sag' mir das einzige Wörtchen. — Evans: Mädel aus Spanien, ich liebe dich. — Campbell-Connely: Schlaf', mein Liebling. — Love: Bleib' mir treu. — Bodansky Reif: Schlagen Sie ein, mein Liebchen zu sein.
12.40: Schallplattenkonzert. Ignaz Friedmann.
13.00: Zeit, Wetter, Bericht, Presse, Programm.
13.10—14.00: Schallplatten.
1. Mussorgsky: Aus „Boris Godunoff". — 2. Orchester Jenö Fesca.
15.00: Zeit, Wetter. Börse.
15.20: Konzert. Johann von Szantha, Gesang. Zdenka Pacher, Klavier.
1. Chopin: Notturno, Fis-dur. — 2. Glazounow: Konzeretüde. — 3. Papandopulo: Contradanza.
15.50: Dr. A. Barb: Antike Kochkunst.
16.15: Ing. O. Grissemann: Bastelstunde.
17.00: **Konzert.** Kapelle Isy Geiger. Ketelbey: Die Vision von Fuji San. — Nicolai: Ouvertüre zu „Die lustigen Weiber von Windsor". — Zimmer: Aus Schuberts Werken. — Jascha: Papa, das Mädi ist so müde, a. „Revanche". — E. Straus: Nadine, Nadine, aus „Ein entzückender Mensch". — Leopold: Dich grüßt der Rhein. — Dostal: Für alle. — Geyer: Waldviertler Marsch.
18.15: Landwirtschaft.
18.40: Prof. Dr. H. Tietze: Die Kunst in unserer Zeit. Strömungen in der modernen Architektur.
19.05: Turnen.
19.30: Zeit, Wetter. Programm.
19.40: Dr. G. Kotek: Volksgesangverein.
20.40: **Chansons.** Grete Deditsch, Bela Laszky.
21.10: **Konzert. (Aus Berlin.)**
22.15: Bericht, Wetter, Presse.
22.30: **Konzert. (Aus Hamburg.)**

Agram (Zagreb)

977 - 0,8 - 307

17.00: **Konzert.**
20.05: Kultur- u. Vereinsnachrichten
20.30: **Vokalkonzert.**
21.30: **Kammerkonzert.**
22.30: Presse. Wetter.
22.40: Fernempfang.

Barcelona

860 - 7.5 - 348.8

20.00: Sinfoniekonzert. Rundfunktrio.
20.30: Schallplatten.
21.00: Berichte vom Fußballmatch.
21.30: Englischer Unterricht.
22.00: Zeit. Wetter.
22.05—1.00: **Opernübertragung a. d. Gran Teatro del Liceo.**

Belgrad (Beograd)

697 - 2,8 - 430,4

17.00: Nationallieder.
17.30: **Leichte Musik** a. d. Zither.
18.00: **Klavierkonzert.** Zina Pevzner.
1. Bach-Busoni: Chaconne. — 2. Schubert: Sonate a-moll. — 3. Rachmaninoff: Preludes. — 4. Debussy: Masques.
19.25: Programm.
Anschl.: Deutscher Unterricht.
20.00: **Vokalkonzert.** Beba Kapamadzija.
1. Puccini: Arie aus „La Bohème". — 2. Thomas: Arie aus „Mignon". — 3. Verdi: Arie a. „La Traviata". — 4. Alabjev: Die Nachtigall. — 5. Glazunow: Oriental. Romanze. — 6. Rimsky-Korßakoff: a) Chant d'Hindou; b) Östliches Lied. — 7. Pascan-Kojanov: Lied.
20.30: **Konzert aus Agram.**
22.30: Presse. Zeit.
22.50: Orchesterkonzert.

Bergen

824 - 1,1 - 364,1

19.30: Landwirtschaft.
20.00: Orchesterkonzert.
21.00: Prof. Dr. H. Shetelig: Von der ältesten Religion.
21.30: Nachrichten.
22.05: **Kammermusik.**
Beethoven: Quartett F-dur.
22.30: **Populäres Konzert.**

Bordeaux-Lafayette

986 - 20 - 304

20.30: Presse, Börse.
20.40: L. Plalauqui: Gebräuche und Gewohnheiten in Frankreich.
20.55: Ziehungsergebnisse.
21.00: Schallplatten.
21.15: Presse, Berichte, Wetter
21.30: **Spanische Musik.**

Bozen (Bolzano)

815 - 0,22 - 368.1

17.00: **Unterhaltungsmusik**
20.00: Nachrichten.
20.05: **Leichte Musik.**
22.00—22.30: Nachrichten, Tanzmusik.

Brünn (Brno)

878 - 36 - 341.7

12.25: Orchesterkonzert.
13.50: Dr. Soukup: Arbeitsgerichte.
14.00: Schallplatten.
14.25: Börse aus Prag.
14.30—14.35: Fleischmarkt.
15.00: Konzert aus Preßburg.
15.55—16.00: Börse aus Prag.
17.10: Frauenfunk.
17.20: Deutsch aus Prag.
17.35: Schachfunk.
18.00: Prof. G. Cernasak: Musik.
18.15: H. Kartus: Aus dem Leben der Glasarbeiter und einiges über ihre Arbeit.
18.25: **Deutsche Sendung.** 1. Presse. — 2. Arch.-Ing. W. Bisom: Wie fördert der tschechoslowakische Staat das Bauwesen. — 3. Prof. Dr. Fr. Müller: Till Eulenspiegel.
19.00: Presse aus Prag.
19.06: J. Novotny: Kalender u. Zeitmessen verschiedener Zeiten und verschiedener Völker.
19.20: **Schauspiel aus Prag.**
21.00: **Fagott-Vorträge.** Fr. Hotovy. Suchanek. Konzert für Fagott.
21.25—23.00: **Konzert** und Presse aus Prag.

Brüssel-Velthem

590 - 15 - 508,5
(Bruxelles)

Französische Sendung 508,5 m

13.15: Konzert (Schallplatten).
18.00: **Orchesterkonzert.**
18.45: Kinderstunde.
19.20: Konzert (Schallplatten).
20.15: Vortrag.
20.20: Presse.
21.00: **Konzert.**
22.00: Vortrag.
Anschl. Konzert (Fortsetzung).
23.00: Presse.

Flämische Sendung 338.2 m

13.15: Konzert (Schallplatten).
18.00: **Orchesterkonzert.**
18.45: Kinderstunde.
19.20: Literatur.
19.20: Schallplatten.
20.20: Presse.
21.00: **Orchesterkonzert.**
21.50: Vorlesung.
22.00: **Sketch.**
23.00: Presse.

Budapest

545 - 23 - 550,5

15.20: Märchenstunde.
17.00: Vortrag.
17.30: **Orchesterkonzert.**
1. Mendelssohn: Ouvertüre zu „Die Hebriden". — 2. Puccini: Aus „Das Mädchen aus d. goldenen Westen". — 3. Straus: Aus „Der Rosenkavalier". — 4. Michelli: Erste kl. Suite in drei Teilen. — 5. Grieg: a) Erotik; b) Ich liebe dich. — 6. Lehár: Potpourri aus „Paganini".
18.45: Französisch.
19.15: Konzert.
20.20: Vortrag.
21.00: **Konzert.** Imre Stefániai, Klav.
1. Liszt: Fantasie. — 2. Busoni: Ad nos ad salutarem undam. — 3. Grainger: Irisches Volkslied. — 4. Scott: a) Indische Serenade; b)

— Dienstag, 29. Dezember —

Tanz der Indianerinnen. c) Impressionen; d) Tanz der Elefanten. — 5. Chasins: Shanghai tragedy. — 6. Ornstein: Prélude tragique. — 7. Rachmaninoff: Intermezzo.
22.15: Konzert a. d. Café Ostende.

Bukarest 761 - 16 - 394,2

18.10: Orchester Motol.
19.00: Schulfunk.
19.40: Schallplatten.
20.00: Orchesterkonzert.
1. Lalo: Ouvertüre zu „Roi d'Ys". — 2. Dvorák: Slawischer Tanz Nr. 4. — 3. Enacovici: Andante für Streicher. — 4. Rogalsky: Zwei rumänische Tänze.
20.30: Vortrag, Lieder.
21.05: Orchesterkonzert.
1. Bach: Fuge a-moll. — 2. Beethoven: Romanze F-dur. — 3. Weber: Aufforderung zum Tanz. — 4. J. Strauß: Donauwalzer.
21.45: Nachrichten.

Helsingfors 815 - 15 - 368,1

Lahti 167 - 54 - 1796,4

Lahti, finnische Ansage.
17.00: Konzert.
17.25: Vortrag.
18.15: Vortrag.
18.40: Saxophonquintett.
19.05: Rezitation.
19.30: Orchesterkonzert. Dir. Dr. Toivo Haapanen. Ilona Juutilainen, Harfe; Väinö Littonen, Flöte.
1. Järnefelt: Ouvertüre und Orientalischer Tanz aus „Luvattu maa". — 2. Madetoja: Kleine Suite. — 3. Sibelius: Valse triste. — 4. Mozart: Aus d. Konzert für Harfe u. Flöte. — 5. Honegger: Sommer pastorale. — 6. Massenet: Aus „Bilder aus Neapel".

Helsingfors, schwedische Ansage.
17.00: Lustspiel (schwedisch).
17.40: Marktdienst.
18.15: Vortrag.
19.05: Vortrag.

Hilversum 160 - 6,5 - 1875

8.40: Zeit, Schallplatten.
10.40: Morgenfeier.
10.55: Schallplatten, Vortrag.
11.40: Konzert.
12.10: Schallplatten, Zeit.
12.41—14.40: Orchesterkonzert.
15.10: Trio-konzert.
In der Pause: Schallplatten.
16.40: Vortrag, Schallplatten.
17.10: Jugendstunde.
18.10: Konzert a. d. Café Bordelaise Amsterdam.
19.10: Schallplatten, Vortrag.
19.50: Schallplatten, Vortrag, Zeit.
20.41: Orchesterkonzert. Ltg. Nico Treep.
1. Lortzing: Ouvertüre zu „Der Waffenschmied". — 2. Tschaikowskij: Aus „Pique Dame". — 3. Dvorak: Zwei slawische Tänze. — 4. Strauß: Wiener Blut — 5. Kálmán: Aus „Das Hollandweibchen". — 6. Heinecke: Adlonmarsch.
21.40: Kovac Lajos und sein Orchester. Jules Bledsoe, Gesang. A. d. Konzerthaus Amsterdam
22.10: Vortrag, Rezitation, Schallpl.
22.40: Wetter, Presse.
22.55: Kovacs Lajos u. Jules Bledsoe.
23.10: Schallplatten.
23.40—0.40: Konzert aus d. Carlton-Hotel, Amsterdam.

Kaschau (Kosice) 1022 - 2,6 - 293,5

17.00: Orchesterkonzert.
18.00: Onkel Samko erzählt Märchen.
18.30: Lieder. B. Tuma. J. Matuska, Klavier.
19.00: Presse aus Prag.
19.05: Jazzmusik.
1. Friml: Landstreichergesang. — 2. Kálmán: Aus „Die Czardasfürstin". — 3. Stránsky: Santa Lucia. — 4. Pecke: Noch nicht, mein Mädel. — 5. Straub: Unsere schönen Prager Mädels. — 6. Tichy: Sehnsucht. — 7. Berlin: I'm on my way home. — 8. Benes: Schreibt deine Liebste dir. — 9. Tichy: Wenn Saiten klingen. — 10. Stolz: Rauf dir nicht die Haare. — 11. Hasler: Wenn der Abend kommt. — 12. Benes: Achtung.
20.30: Schauspiel.
21.25—23.00: Konzert und Presse aus Prag.

Kattowitz 734 - 16 - 408,7

16.10—24.00: Siehe Warschau.

Kopenhagen 1067 - 1 - 281,2

(Köbenhavn)
Kalundborg 260 - 10 - 1153,8

15.30: Konzert a. d. Restaurant Wivex.
17.00—17.30: Kinderstunde.
17.40: Börse.
17.50: Deutsch.
18.20: Else Neidhardt: Alte schwedische Weihnachtssitten.
18.50: Nachrichten.
19.30: Thora Daugaard: Der Nobelpreisträger Jane Addams.
20.00: „Der Menschenfeind", Lustspiel in 5 Akten von Molière.
21.20: Duette von Rubinstein.
21.50: Vorlesung aus „Die wilde Rose".
22.10: Presse.
22.25: Kammermusik. Schubert: Klaviertrio B-dur.
23.00: Schallplatten
23.30: Wohltätigkeitsfest a. d. Neuen Theater.

Kowno (Kaunas) 155 - 7 - 1935

17.00: Haus und Frau.
17.20: Litauisch.
18.00: J. Petrusauskas: Weihnacht-Sorgenzeit.
18.30: Wetter, Presse.
19.15: Auslandschronik.
19.20: Konzert. Salonquartett und Solo
1. Ganne: Ekstase. — 2. Vieuxtemps: Reverie. — 3. Mezzacapo: Tristes. — 4. Rachmaninoff: Serenade. — 5. Klarinettensolo. — 6. Lindemann: Dolorosa. — 7. Flötensolo. — 8. Estudiantina. — 9. Cellosolo.
21.10: A. Tyruolis: Problem des Prometheismus.
21.20: Polnischer Vortrag.
21.45: Konzert. Dir. V. Motekaitis.
1. Haydn: Sinfonie G-dur. — 2. Wieniawski: Konzert d-moll [I. Benskis, Violine]. — 3. Rimsky-Korßakoff: Capriccio espagnol.

Krakau (Krakow) 959 - 1.5 - 312,8

16.10—19.10: Siehe Warschau.
19.10: G. Massalski: Psychologie der Unterhaltung.
19.25—24.00: Siehe Warschau.

Laibach (Ljubljana) 521 - 2,8 - 575,8

18.00: Kammermusik.
19.00: Deutsch.
19.20: Dr. Veber: Experimentelle phonetische Studie.
20.00: Einführung in die Rundfunktechnik.
20.20: Konzert aus Agram.
22.20: Zeit, Berichte.

Lemberg 788 - 22 - 380,7

16.10—19.15: Siehe Warschau.
19.15: Ida Wieniawska: Literarischer Vortrag.
19.30—24.00: Siehe Warschau.

London 1148 - 67 - 261,3

Daventry 5 XX 193 - 35 - 1554,4
(Nationalprogramm)

17.00: Orchesterkonzert.
18.15: Kinderstunde.
19.30: Grundlagen der Musik. Lieder von Strauß.
19.50: H. S. Ede: Die französische Malerei.
20.20: Orgelkonzert.
21.00: „Eric: or, Little by Little". Hörspiel.
22.35: Aus alten Revuen.
23.30—1.00: Tanzmusik.

Regionalprogramm 842 - 70 - 356,3

17.00: Siehe Nationalprogramm.
18.15: Kinderstunde.
19.30: Militärkonzert.
21.00: Tangokonzert.
22.00: Chor- und Orchesterkonzert.
23.35—1.00: Tanzmusik.

Midland-Regional-Programm 752 - 38 - 398,9

18.15: Kinderstunde.
19.30: Romanzen-Konzert.
21.00: Tanzmusik.
22.00—24.00: S. Regionalprogramm.

Lyon-la-Doua 644 - 2,3 - 465,8

9.00: Übertragung aus Paris P. T. T.
11.00 u. 14.00: Konzert.
17.30 u. 20.00: Schallplatten.
21.30: Abendveranstaltung.

Madrid (eaj 7) 707 - 1.3 - 424,3

20.00: Glocken, Börse, Schallplatten.
20.30: Schallplatten.
21.10—21.30: Presse, Parlamentsbericht.
23.00: Glocken, Zeit, Parlamentsbericht.
Anschl. „Manon Lescaut". Oper v. Puccini (Schallplatten).
1.00—1.30: Glocken, Zeit, Oper (Forts.).

Mailand (Milano) 599 - 8,5 - 500,8

Genua 959 - 1,4 - 312,8
Turin 1096 - 8,5 - 272,8

17.00: Tanzmusik.
17.10: Übertragung.
18.00—18.15: Nachrichten, Landwirtschaft.
19.15: Unterhaltungsmusik.
19.45: Tanzmusik.
20.45: Sinfoniekonzert.

Manchester 625 - 70 - 480

(Northern Region Programm)

17.00: Siehe Nationalprogramm.
18.15: Kinderstunde.
19.30: Siehe Regionalprogramm.
21.00: Vortrag.
21.20: Orchesterkonzert.
22.00: Siehe Regionalprogramm.
23.35—1.00: Siehe Nationalprogramm.

Moskau 707 - 424,3

(Sender Stalin)
6.00—24.00: Siehe Sonntag.

Gewerkschaftssender 231 - 1304
6.00—17.00: Siehe Sonntag.

Versuchssender 216.6 - 20 - 1385
10.00—21.55: Siehe Sonntag.

Komintern 202.6 - 100 - 1481
4.00—21.55: Siehe Sonntag.

Münster 653 - 77 - 459,4

Deutschschweizerisch. Landessender

Basel 1229 - 0.65 - 244,1
Bern 1220 - 1,1 - 245,9

15.30: Klänge aus Wien (Schallpl.).
16.00: Zürich. **Konzert.**
17.00: Basel. Frauenstunde. Dr. Maria Bieder: Neue Berufsmöglichkeiten für die Frau.
17.30: Wetter.
18.30: Aus „Parsifal" von Wagner (Schallplatten).
19.00: Basel. Dr. R. H. Döring: Nietzsche und Cosima Wagner.
19.28: Zeit, Wetter.
19.30: Basel. Dr. H. Bauer: Leben wir in der Schweiz zu teuer?
20.00: Bern. **„Hänsel und Gretel".** Oper in drei Akten von Humperdinck.
22.00: Wetter, Presse.

Nice-Juan-les-Pins 1210 - 248

13.30: Nachrichten.
15.00: Marseillaise.
21.00: Presse, Börse, Landwirtschaft, **Konzert.**
23.00: Marseillaise.

Oslo 277 - 75 - 1083

17.00: Unterhaltungsmusik.
18.00: Küchenfunk.
18.45: Populäre Lieder.
19.00: Verschiedenes, Wetter, Presse.
19.30: Rezitation.
20.00: Gottesdienst aus der Erlöserkirche.
21.00: Vortrag aus Bergen.
21.25: Wetter, Presse, Aktuelles.
22.05—23.00: Orchesterkonzert. Dir. H. Kramm.
1. Svendsen: Sinfonie D-dur. — 2. Grieg: Albumblatt. — 3. Olsen: Militärmarsch.

Mähr.-Ostrau 1139 - 11 - 263,4

(Mor. Ostrava)

16.00: Ostreil: Sonatine für Viola, Violine und Klavier [J. Nekola, H. Wolf, Jos. Bartl].
16.25: Schallplatten.
17.10: Vorträge u. Deutsch a. Prag.
17.55: Polnisch.
18.15: Vortrag aus Prag.
18.25: Deutsche Sendung aus Brünn.
19.00: Presse aus Prag.
19.05: Tanzmusik. Dir. J. Plichta.
1. Evans: Der Ritter auf dem hölzernen Pferd. — 2. Berg-Karlbach: So wie du küßt keine mehr. — 3. Tichy: Singende Fontäne. — 4. Ager: Lucky me lovable you. — 5. Ranzato: Zigeunerwalzer. — 6. Brown: Ich singe nur für dich. — 7. Cerveny-Mach-Volkov: Dämon. — 8. Seymour Wayne: Arabella. — 9. Tichy: Schaukel. — 10. Pasqual-Marquina: Espana Cani. — 11. Hotovy: Winterrosen. — 12. Kubin: Ich küsse die Hand. — 13. Rotter-Kaper: Du bist verrückt.
19.55: Konzert aus Prag.
21.00: Dr. V. Martinek liest aus seinem Roman „Die Erde dröhnt".
21.25—23.00: Konzert, Presse, Schallplatten aus Prag.

Palermo 554 - 4 - 541,5

18.00—18.30: Tanzmusik.
20.00: Nachrichten.
20.20: Englisch.
20.25: Tanzmusik, Nachrichten.
21.05: Kammermusik u. Komödie.

Paris 174 - 17 - 1724,1

8.45—20.00: Schallplatten, Börse.
20.00: Theaternachrichten.
20.30: Schallplatten.
20.45: Handelskurse.
21.00: „Aida", Oper von Verdi auf Schallplatten.

Posen (Poznan) 896 - 1,8 - 334,1

17.20: R. Fengler: Landwirtschaftsfunk.
17.35: Nachmittagskonzert.
17.50: Italienischer Unterricht.
19.05: Vortrag.
19.25: Verschiedenes. Berichte.
19.45: Presse aus Warschau.
20.00: J. E. Skiwski: Bücherstunde.
20.15: Konzert.
In den Pausen: Programm, Theaternachrichten.
22.00: Zeit, Sport- und Polizeinachrichten.
22.15: Musikalisches Zwischenspiel.
22.40: Presse aus Warschau.
22.45—24.00: Tanzmusik a. d. Nouvel Café.

Prag (Praha) 617 - 5.5 - 486,2

11.00: Schallplatten, Zeit, Landwirtschaft.
12.15: Schallplatten, Presse.
12.35—13.50: Konzert aus Brünn.
13.50: Dr. A. Horácek: Gründung einer Genossenschaft.
14.00—14.30: Vortrag. Schallplatten, Börse.
15.00: Konzert aus Preßburg.
15.55—16.00: Börse.
17.10: Vortrag.
17.20: Deutsch.
17.35: Kinderfunk.
17.45: Ing. Dr. J. Racek: Zukünftige Aufgaben der Landwirtschaftstechnik.
17.55: Schallplatten, Landwirtschaft.
18.15: V. Gitwirth: Arbeiteraktualitäten.
18.25: Deutsche Sendung. 1. Presse. 2. Zum 5. Todestag von Rainer Maria Rilke. Einleitende Worte: O. Pick. Marg Bach, Rezitation: a) Der Wahnsinn; b) Die Blinde; c) Das Lied an der Bildsäule; d) Karussell; e) „Aus den Briefen einer jungen Frau".
19.00: Turmuhr, Presse.
19.05: Ing. J. Vesely: Technik der letzten Zeit.
19.20: Schauspiel.
19.55: Populäres Orchesterkonzert. Dir. O. Parik. Jos. Schwarz, Gesang.
1. Skroup: Ouvert. zu „Der Rastelbinder". — 2. Smetana: Arie aus „Dalibor". — 3. Dvorák: Arie aus „Rusalka". — 4. Smetana: Aus „Teufelswand": a) Ouvertüre; b) Arie. — 5. Fibich: Ballettmusik aus „Hedy". — 6. Smetana: Arie aus „Das Geheimnis". — 7. Weinberger: Ouvertüre zu „Schwanda der Dudelsackpfeifer".
20.55: Presse, Zeit.
21.00: Flötenkonzert. J. Nebuska, Fr. Maxián, Klavier.
1. Ciardi: Le Carneval russe. — 2. Jirák: Sonate.
21.25: Novák: Streichquartett D-dur.
22.00: Zeit, Presse, Sport.
22.20—23.00: Schallplatten.

Preßburg 1076 - 14 - 278

(Bratislava)

15.00: Orchesterkonzert.
15.55—16.00: Börse aus Prag.
17.00: J. Navrátil: Die tschechoslowakischen Legionen in Italien

17.20: Tanzmusik a. d. Hotel „Carlton". Carlton Band.
18.00: Violinkonzert. J. Polák. R. Macudzinski, Klavier.
1. Polák: Variationen über russische Hymne. — 2. Paganini: Variationen über englische Hymne.
18.20: Frauenfunk.
18.40: Deutsch.
19.00: Presse aus Prag.
19.05: Militärkonzert. Inf.-Reg. Nr. 39; Dir. J. Langer.
1. Rossini: Ouvertüre zu „Wilhelm Tell". — 2. Dvorák: Slawischer Tanz Nr. 1. — 3. Oehlschlägel: Serenade. — 4. Svendsen: II. norwegische Rhapsodie. — 5. Maly: Aus der Slowakei.
19.55: Konzert aus Prag.
21.00: „Rachel". Szenisches Melodram von P. O. Hviezdoslav. Musik von F. Suchy.
21.25—23.00: Konzert und Presse aus Prag.

Reval (Tallinn)

1013 - 10 - 296.1

Tartu 644 - 465.8

12.45: Schallplatten.
13.30—14.30: Presse, Zeit, Schallpl.
16.30: Nachrichten, Schallplatten.
16.50: Presse.
17.00: Finnisch.
17.30: Ing. K. Mauritz: Der Kampf der heimischen Industrie mit dem Ausland.
18.00: Wetter, Zeit.
18.05: Konzert.
Dazwischen Esperanto.

Riga

572 - 12 - 524.5

11.00: Presse.
11.30: Wetter.
11.35: Haushaltungsfunk.
15.30: A. Teikmanis: Landwirtschaftskrise.
16.00: H. Kraulins: Kindererziehung.
16.30: Mandolinenkonzert.
1. Linke: Chez Bosphore. — 2. Yoshitomo: Japanischer Laternentanz. — 3. Lindsay: Aisha, indisches Intermezzo. — 4. Moré: Fleurs de pavot, japanisches Intermezzo. — 5. Poppy: Caravane hindoue. — 6. Yoshitomo: Japanisches Kirschblütenfest. — 7. Siede: Chinesische Serenade. — 8. Linke: Siamesische Wachtparade.
17.30: Lettischer Unterricht.
18.00: Französischer Unterricht.
18.20: T. Celms: Der Mensch und die Maschine.
19.00: Wetter.
19.05: Sinfoniekonzert. Dir. J. Medins.
1. Smetana: Ouvertüre zu „Die verkaufte Braut". — 2. Dvorák: Sinfonie Nr. 5.
20.00: Presse, Berichte.
20.20: Konzert (Forts.).
3. Boccherini: Konzert für Violoncello. — 4. Wetter. — 5. Wagner: Sinfonische Bilder aus „Tristan und Isolde".
21.30—22.30: Heitere Musik.

Rom (Roma)

680 - 75 - 441.2

Neapel (Napoli) 905 - 1.7 - 331.4

17.30—18.15: Vokal- u. Instrumentalmusik.
19.10: Landwirtschaft. Nachrichten.
20.00: Schallplatten, Nachrichten.
21.00: Violinkonzert. Arrigo Segato.

Sottens

743 - 25 - 403.8

Westschweizerischer Landessender Genf 395 - 1,25 - 760

12.30: Zeit, Presse, Schallpl.
13.00: Zeit Börse.
16.30: Schallplatten.
17.30: Frauenfunk. Schallplatten.
18.30: R. A. Mooser: Über neue Schallplatten (mit Beispielen).
19.00: Konzert auf der Kino-Orgel.
19.20: Deutsch.
19.55: Aktuelles.
20.00: Zwei Erzählungen von Henri Tanner.
20.25: Kammermusik.
21.30: Chorkonzert.
22.00: Zeit, Nachrichten.

Stockholm (sasa)

689 - 75 - 435.4

Falun 977 - 0.65 - 307
Härby 1'66 - 15 - 257.3
Motala 222.5 - 40 - 1348,3

17.00: Vortrag, Schallplatten.
18.20: Praktische Ratschläge.
18.45: Landwirtschaft.
19.15: Wetter. Presse
19.20: Ziehharmonikakabarett.
20.45: Studentenduette.
21.15: Literarische Chronik.
21.45: Wetter. Presse
22.00—23.00: Kammermusik. Ernst Törnquist u. John Hylhom, Violine; Sven Blomquist Bratsche; C. Christiansen, Violoncello; H. Eriksson, Kontrabaß; Mauritz Andersson, Klarinette; N. Henriksson, Horn; E. Strömblad, Fagott. Schubert: Oktett für Streicher, Klarinette, Horn u. Fagott.

Straßburg

869 - 17 - 345.2

12.20: Schallplattenkonzert.
14.00: Zeit, Nachrichten.
14.05—15.00: Schallplattenkonzert.
14.15: Französ. Vortrag.
17.45: Jazzmusik.
18.00: Literatur.
18.15: Literatur.
19.00: Instrumental- u. Vokalkonzert
19.45: Vortrag (deutsch): Aktuelle Probleme.
20.00: Instrumental- u. Vokalkonzert.
20.20: Zeit, Nachrichten.
20.45: Schallplattenkonzert.
21.30—23.30: Orchesterkonzert a. Metz Ltg. Henri Graebert. Elisabeth Hocquel, Klavier; Charles Disch, Flöte; Gaston Baumgartner, Bariton; M. J. Lambert, Klavier.
1. Mozart: Ouvertüre zu „Don Juan". — 2. Doria: Lied der goldenen Ähren. — 3. Dupont: Die Gehnen. — 4. Liszt: Liebestraum Nr. 3. — 5. Chabrier: Scherzo-Walzer. — 6. Naudier: L'Envolée. — 7. Hué: Plauderei. — 9. Lociliet: Gavotte aus der Sonate F dur. — 10. Mouquet: Pan et les Bergers. — 11. Massenet: Herbstgedanke. — 12. Gluck: Aus „Iphigenie in Aulis". — 13. Lacombe: Wiegenlied. — 14. Lacombe: Frühlingsständchen. — 15. Thomas: Karneval in Rom. — 16. Albeniz: Cordoba. — 17. Manuel: El Vito. — 18. Infante. — 19. Saint-Saens: Aus „Samson und Dalila". — 20. Vortrag.

— Dienstag, 29. Dezember —

Toulouse

779 - 15 - 385.1

13.45: Tanzmusik und aus Tonfilmen.
14.15: Aus Operetten.
14.30: Nachrichten
14.45 u. 18.00: Bildfunk.
18.15: Orchesterkonzert.
18.20: Soli, verschiedene Orchester.
19.00: Lieder.
19.15: Argentinisches Orchester.
19.20: Nachrichten
19.45: Orchesterkonzert (Schallpl.).
20.20: Nachrichten.
20.45—23.30: Abendveranstaltung.
20.45: Schallplatten — 21.00: Lieder aus Opern. — 21.15: Aus Operetten. — 21.30: Schallplatten. — 22.00: Wiener Orchester. — 22.30: Arien — 22.45: Akkordeon. — 23.00: Schallplatten. — 23.15: Argentinisches Orchester.
23.30: Nachrichten.
23.45: Orchesterkonzert, Soli.
0.15: Nachrichten
0.30: Lieder aus Operetten.
0.45: Sinfoniekonzert.
1.00: Nachrichten.

Triest

1210 - 15 - 247,7

Keine Sendung.

Warschau

212.5 - 158 - 1411,8

(Warszawa)

16.10: Kinder- und Jugendstunde.
1. „Das Abenteuer" von B. Hertz (Aus Lemberg.) — 2. „Die Reise des Herrn Twardowski nach dem Mond" von Woloszynowski.
16.25: Dr. W. Charkiewicz: Die junge Romantik (Antoine Eduard Odyniec). (Aus Wilna.)
16.55: Schallplatten.
17.10: S. Pawlowski: Die Kollektionäre. (Aus Lemberg.)
17.35: Sinfoniekonzert. Dir. G. Fitelberg.
1. Moniuszko: Ouvert. zu „Bajka". — 2. Tschaikowskij: Elegie. — 3. Opienski: „Sig. Auguste und Barbe", sinfonische Dichtung. — 4. Zarzycki: Polnische Suite. — 5. Dvorák: Slawische Tänze.
18.50: Verschiedenes.
19.15: M. Nadratowski: Juristische Ratschläge für Landleute.
19.25: Programm f. d. nächsten Tag.
19.30: Schallplatten.
19.45: Presse, Berichte.
20.00: Feuilleton: „Fredro" von J. A. Hertz.
20.15: Orchesterkonzert. Dir. J. Oziminski. I. Downar-Zapolska, Sopran. L. Urstein, Klavier.
1. Moniuszko: Ouvert. zu „Halka"; Michalowski-Lefeld: Wiegenlied; Mlynarski: Mazurka. — 2. Niewiadomski: Nounou des König Herodias; Gall: Dieser Reiz; Zelenski: Sommernächte; Moniuszko: L'eglantine. — 3. Bizet-Eberle: Fantasie. — 4. Verdi: a) Arie aus „La Traviata"; b) Arie aus „Rigoletto"; Charpentier: Arie aus „Luise". — 5. Delibes: Coppelia Suite; Albenis: Tango; Joh. Strauß: Ägyptischer Marsch.
21.55: W. Frenkiel: Technische Ratschläge.
22.10: Violinkonzert aus Lemberg. H. Czaplinski, Helene Ottawowa, Klavier.
1. Veracini: Largo und Allegro. — 2. Bach: Fuge h moll. — 3. Szymanowski: Lied — 4. Kreisler: La Gitana. — 5. Dvorák: Indisches Lamento. — 6. Sarasate: Zigeunerlieder. — 7. Tschaikowskij: Melodie.
22.40: Presse, Berichte.
22.45: Wetter, Polizeinachrichten
22.50—22.55: Sportberichte.
23.00—24.00: Tanzmusik.

Wilna (Wilno)

516.3 - 22 - 581

16.10—16.55: Siehe Warschau.
16.55: Literatur.
17.15: Schallplatten.
18.50: Sozialnachrichten.
19.00: Litauische Revue.
19.20: M. Galski: Vortrag.
19.40: Programm.
19.45—23.00: Siehe Warschau.
23.00—24.00: Sinfoniekonzert (Schallplatten).

Kurzwellenprogramme

Königswusterhausen 9560 - 8 - 31.38

14.00—14.55: Unterhaltungsmusik aus Langenberg.
15.20—15.40: Klaviervorträge.
16.05—16.30: Vagabunden in der Literatur.
17.00: Unterhaltungsmusik. Kapelle Arkadi Flato.
17.40: Jugendstunde.
18.00—18.40: Staats- und Domchor.
19.10: Unterhaltungsmusik. Kapelle Alfred Brox.
20.25: Interview der Woche.
21.00: Nachrichten
21.10: Lustiger Abend. Aus Düsseldorf. Siehe Langenberg.
Während einer Pause, 22.10: Nachrichten.
Danach bis 24.00: Konzert aus Hamburg.

Sonnenaufgang 8.11 Uhr
Sonnenuntergang 15.54 „

Monduntergang 11.12 Uhr
Mondaufgang 22.47 „

Mittwoch, 30. Dezember

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte

19.30: München. Aus deutsch. Gauen.
19.45: Mühlacker. Unterhaltungskonzert.
21.45: Wien. Unterhaltungskonzert.
21.55: Langenberg. Spanische Tänze.
22.00: Wien. Konzert.
22.50: Breslau. Unterhaltungsmusik
0.20: Hamburg. Konzert in der Winternacht.

Sinfoniekonzerte

20.00: Langenberg. Berlin, Breslau, Hamburg, Königsberg. Haydn-Sinfonie Es dur.

Chor- und Kammermusik

19.30: Königsberg. Lieder von Georg Stern.
20.45: München. Chorgesang.
21.15: Leipzig. Der Neujahrstag im Lied der Zeiten.

Hör- und Sendespiele

20.30: Breslau. „Der Raub der Sabinerinnen", Schwank.
20.20: Hamburg. „De Scheerenslüper".
20.20: Königsberg. „Emilia Galotti", Trauerspiel von Lessing.
20.25: Langenberg. „Der andere Don Quijote".
21.15: Mühlacker. „Romeo u. Julia".
21.15: München. Baugenossenschaft „Hilf dir selbst".

Literarische Veranstaltungen

20.40: Berlin. Rainer Maria Rilke z. 5. Todestag.
20.45: Wien. Rilke-Stunde.

Verschiedenes

19.05: Wien. Wiener Typen.

Berlin

716 - 1,7 - 419

Gleichwellensender Berlin O. Magdeburg, Stettin 1058 - 0.6 - 283,6

6.30: Funkgymnastik.
Anschl. bis 8.15: Konzert.
10.10: Kleinhandel, Presse.
11.15—12.55: Konzert. Kapelle Ferdy Kauffman.
1. Adam: Ouvertüre zu „Giralda". — 2. Thomas: Frühlingsfeier. — 3. Waldteufel: Ich liebe dich. — 4. Kreisler: Kleiner Wiener Marsch. — 5. Fall: Potpourri aus „Das Puppenmädel". — 6. Wolf-Ferrari: Intermezzo aus „Der Schmuck der Madonna". — 7. Sgambati: Gavotte. — 8. Fetrás: Lied und Leid. — 9. Künneke: Blütenträume. — 10. Kálmán: Fortissimo.
Als Einlage, etwa 12.30: Wetter.
14.00—14.55: Schallplattenkonzert. — Bekannte Operngesänge.
1. Mozart: Aus „Die Zauberflöte": Des Bildnis ist bezaubernd schön; aus „Figaros Hochzeit": a) Komm näher, knie vor mir; b) O säume länger nicht. — 2. Rossini: Aus „Der Barbier von Sevilla": Die Verleumdung, sie ist ein Lüftchen. — 3. Donizetti: Aus „Der Liebestrank": Heimlich aus ihrem Auge. — 4. Bizet: Aus „Carmen": Ich sprach, daß ich furchtlos mich fühle. — 5. Puccini: Aus „Tosca": a) Und es blitzten die Sterne; b) Wie sich die Bilder gleichen. — 6. Saint-Saens: Aus „Samson und Dalila": a) Sieh, mein Herz erschließet sich; b) Die Sonne, sie lachte. — 7. Puccini: Aus „Turandot": a) O weine nicht, Liu; b) Keiner schlafe. — 8. Verdi: Aus „Rigoletto": Teurer Name, dessen Klang. — 9. Leoncavallo: Aus „Bajazzo": Schaut her.
Anschl. Börse.
15.20: Gerta v. Pritzelwitz: Besuch einer Blaufuchsfarm.
15.40: Gartendirekt. L. Lesser: Rundschau für Blumenfreunde.
16.05: Aktuelle Abteilung.
16.30: Jugendstunde. Originalkompositionen für Klavier zu vier Händen. Arpad u. Renée Sandor.
1. Mozart: Sonate D-dur. — 2. Ch. Debussy: Kleine Suite.
16.50: Dr. M. Hochdorf: Schrullen u. Schnörkel 1931.
17.15: E. Pirchan: Hinter den Kulissen der Dekorationen.
17.40: Populäres Orchesterkonzert. Notstandsorchester Berlin-Mitte. Dir. Eugen Sonntag.
1. Cui: Ouvertüre zu „Der Sohn des Mandarinen". — 2. Palmgren: Nordische Lyrik. — 3. Borodin: Eine Steppenskizze a. Mittelasien. — 4. Bullerian: Russische Tänze. — 5. Moszkowski: Aus aller Herren Länder. — 6. Delibes: La source. — 7. Gal: Intermezzo. — 8. Goldmark: Brautlied a. d. Ländlichen Sinfonie. — 9. Dvorák: Slawische Rhapsodie Nr. 2 g moll.
Als Einl. um 19.00: Stimme zum Tag.
19.30: V. Marcu: Von der Französischen Revolution bis zum Wiener Kongreß. Preußens Niederlage.

— Mittwoch, 30. Dezember —

20.00: Haydn-Sinfonie. (Aus Langenberg.)
20.30: Presse, Sport.
20.40: Rainer Maria Rilke (zum fünften Todestag am 29. Dezember). — Margot Hinnenberg-Lefèbre, Sopran; Franz Osborn, Klavier. Ltg. Edlef Köppen.
1. Aus Leben und Werk. — 2. Lieder nach Texten des Dichters: a) Hindemith: Aus d. „Marienleben"; b) Berg: „Traumgekrönt".
22.00: Wetter, Presse, Sport.
Anschl. bis 0.30: Tanzmusik. Kapelle Gebrüder Walters.

Breslau

923 - 1,7 - 325

Gleiwitz 1184 - 5,6 - 253,4

Sprecher vom Dienst:
6.20—10.30: R. Odda.
10.30—16.00: W. Witkoski.
12.00—16.20: G. Heidemann, Gleiwitz.
16.00—19.30: E. Bittner.
16.20—17.00: E. Ring, Gleiwitz.
17.00—19.00: G. Heidemann, Gleiwitz.
19.00—19.30: E. Ring, Gleiwitz.
19.30—0.30: F. Böhmer.
20.30—22.10: F. Reinicke.
22.40—24.00: G. Heidemann, Gleiwitz.

6.45: Wecken.
Anschl. Für Tag und Stunde.
6.50—8.30: Schallplatten.
11.15: Zeit, Wetter, Wasserst., Presse.
12.00: Dr. Graf Strachwitz: Die Kartoffeleinsäuerung.
12.15—14.00: Mittagskonzert.
12.55: Zeit.
13.10: Wetter, Presse.
14.00: Zeit, Wetter, Börse, Presse.
14.15: Schallplatten.
14.45: Werbedienst m. Schallplatten.
15.10: Erster landwirtschaftl. Preisbericht, Börse, Presse.
15.25: Jugendstunde. A. Kuhnert: Ich kämpfe auf den Westmännerinseln mit Vögeln. — W. Werzmirzowsky: Bei den Deutschen Jugoslawiens.
16.00: Dr. P. Reinelt: Von Bubi, der glücklich sein wollte. — Das Lächeln der Madonna, Weihnachtsmärchen.
16.20: Unterhaltungsmusik aus dem Theater-Café, Gleiwitz. Kapelle K. Lehner.
17.00: H. Falk: Oberschlesische Volkskalender 1932.
17.15: Landwirtschaftl. Preisbericht.
Anschl. H. Kruppa: Interessantes f. Fernempfang.
17.30: Konzert auf zwei Zithern. E. Rommel, E. Quicker.
1. Reigersberg: Sonate C-dur. — 2. Mickenschreiber: Volksliederkranz. — 3. Kollmanek: Konzert g-moll.
18.00: G. Heidemann: Prof. J. Boese: Gedenken zum 75. Geburtstage des Bildhauers.
18.10: Wetter.
Anschl.: Dr. Ernst Laslowski: Deutsche Notzeiten und ihre historische Sinndeutung.
18.40: M. Wittenberger: Oberschlesien an der Jahreswende.
19.00: Wetter.
Anschl. Unterhaltungsmusik aus d. Theater-Café, Gleiwitz. Kapelle K. Lehner.
19.30: Das wird Sie interessieren!
20.00: Haydn-Sinfonie. (Aus Langenberg.)
20.30: „Der Raub der Sabinerinnen". Hörspiel nach dem Schwank von Franz u. Paul v. Schönthan. Funkmanuskript: Hans Reimann. Spielleitung Herbert Brunar.
22.10: Zeit, Wetter, Presse, Sport, Programm.
22.35: M. Selo: Abschiedsbesuch beim scheidenden Jahre.
22.50: Unterhaltungs- u. Tanzmusik a. d. Admiralspalast, Hindenburg. Kapelle Ewald Harms.
0.30: Funkstille.

Hamburg

806 - 1,7 - 372,2

Bremen 1112 - 0,3 - 269,8
Flensburg 1373 - 0,6 - 218,5
Hannover 530 - 0,3 - 566
Kiel 1292 - 0,3 - 232,2

6.30: Zeit.
6.45: Wetter.
6.50: Konzert.
7.05: Eisbericht.
7.50: Jurist. Hausfrauenfunk: Gilt die Lohnherabsetzung auch für die Hausangestellten?
11.00: Konzert.
1. Blankenburg: Sonnenadler. — 2. Flotow: Ouvertüre zu „Indra". — 3. Friml: Russ. Romanze. — 4. Leuchner: Eisblume, Polp. — 5. Fiedig-Leopold: Bohème. — 6. d'Albert: Lyrische Suite. — 7. Michiels: Zica Czardas. — 8. Jos. Strauß: Marienwalzer. — 9. Morena: Im Wandel der Zeiten (Hydn Hydral). — 10. San Martini Elman: Tanto amorosa. — 11. Scharwenka: Poln. Nationaltanz. — 12. Král: Was kommt jetzt?
12.10: Wetter, Wintersport, Börse.
12.30: Konzert (Fortsetzung).
12.55: Zeitzeichen.
13.15: Funkwerbung.
14.00: Eisbericht, Nachrichten.
15.00: Wetter, Börse.
15.35: Schiffahrtsfunk.
16.30: Populäres Konzert. Ltg. Horst Platen.
1. Boieldieu: Ouvertüre zu „Die weiße Dame". — 2. Rubinstein: Melodie. — 3. Rossini: Ouvertüre zu „Die diebische Elster". — 4. Rossini: Ballettmusik aus „Tell". — 5. Moszkowski: Serenade. — 6. Massenet: Fantasie a. „Herodias". — 7. Blockx: Karneval, aus „Herbergsprinzeß".
17.30: K. Minor: Kalender für 1932 im Kopf.
17.50: Abschiedstee bei Astrid Maray.
18.30: Dr. Schindler: Staat und Wirtschaft in heutiger Zeit.
18.55: In der Reihe Niederdeutsche Siedlungen. Prof. Dr. Lauffer: Siedlungsnamen.
19.20: Frankf. Abendbörse, Hambg. Frucht- u. Gemüsemarkt, Vorber. über d. Donnerstag-Rindermarkt.
19.25: Wetter.
19.30: Prof. H. Sieveking: Europäische Wirtschaftseroberungen im Fernen Osten.
20.00: Haydn-Sinfonie. (Aus Langenberg.)
20.30: „De Scheerenslieper". En lustig Danz- un Leederspeel in 3 Törns von G. Semper. Spielltg. Dr. H. Böttcher. Musikal. Ltg. Adolf Secker.
22.15: Nachrichten.
22.35: Aktuelles.
22.45: Tanzfunk im Haus Siegler.
23.20: Eisbericht.
0.30 (nur a. Welle 372,2 m): **Konzert in der Winternacht.** Ltg. Horst Platen.
1. Andrae: Notturno. — 2. Enna: Ouvertüre „Streichholzmädel". — 3. Huber: Winternächte, Serenade. — 4. Humperdinck: Einltg. z. II. u. III. Akt „Die Königskinder". — 5. Tschaikowskij: Troikafahrt. — 6. Meyerbeer: Quadrille der Schlittschuhläufer aus „Der Prophet". — 7. Korngold: Vorspiel u. Serenade aus „Der Schneemann".

Königsberg

1382 - 0,6 - 217

Heilsberg 1085 - 75 - 276,5

6.30—7.00: Turnstunde.
Anschl. bis 8.00: Schallplatten.
8.30—9.00: Turnstunde f. d. Hausfrau.
10.56: Wetter, Nachrichten.
11.15: Dipl.-Ing. Hillmann: Die Landmaschinenberatung.
11.40—12.55: Konzert aus Berlin.
13.05—14.30: Konzert a. d. Kasino-Hotel Zoppot. Kapelle Tschertok.
1. Blankenburg: Germanentreue. — 2. Waldteufel: Erinnerungswalzer. — 3. Lincke: Aus „Gri-Gri". — 4. Kockert: Wenn die Nacht kommt. — 5. Grieg: An den Frühling. — 6. Halvorsen: Einzugsmarsch der Bojaren. — 7. Luigini: Ballet Egyptien. — 8. Jones: Aus „Die Geisha".
15.45: F. Bublitz: Das Vorbild in der Erziehung.
16.15: Jugendbühne. „Silvesterspuk im Puppenladen". Hörspiel von Margot Eckstein. Regie: Kurt Lesing.
16.45: Orchesterkonzert. Ltg. Eugen Wilcken.
1. Nicolai: Ouvertüre zu „Die lustigen Weiber von Windsor". — 2. Joh. Strauß: Thermen-Walzer. — 3. Blech: Aus „Rappelkopf". — 4. Becce: Salut d'amour. — 5. Rubinstein: Suite aus „Bal costumé".
17.45: Dr. H. Heynicke: Wirtschaftspolitischer Monatsrückblick.
18.15: Eisbericht, landw. Preisberichte.
18.30: Oberstabsarzt Dr. Breckenfeld: Bakterielle Nahrungsmittelinfektionen.
19.00: Stunde des Kaufmanns [Dipl.-Kaufmann u. Dipl.-Handelslehrer Sellien].
19.30: Lieder von Georg Stern. Else Ebert. Grete Cohn, Klavier.
1. Schlaf, Jesulein zart. — 2. Gute Nacht, ihr Freunde. — 3. Hör, es klagt die Flöte wieder. — 4. Lied des Salgros. — 5. Der Schiffer. — 6. Aus „Des Knaben Wunderhorn": a) Das bucklige Männlein; b) Um die Kinder still und artig zu machen.
19.55: Wetter.
20.00: Haydn-Sinfonie. (Aus Langenberg.)
20.35: „Emilia Galotti". Trauerspiel von G. E. Lessing. Funkbearb. u. Regie: Walther Ottendorff.
22.00: Wetter, Nachrichten. Sport.
Anschl. bis 24.00: Tanzmusik. Kap. Ednur Runde.

Königswusterhausen

183.5 - 75 - 1634

6.30: Funk-Gymnastik.
Anschl. bis 7.30: Frühkonzert.
6.45: Wetterbericht.
9.35—10.05: Hedw. Hartmann: Selbstbehauptung.
10.35: Nachrichten.
12.00: Wetterbericht.
Anschl.: Schallplattenkonzert. Für jung und alt zur Unterhaltung.
1. Süßer die Glocken nie klingen. — 2. Ihr Kinderlein kommet. — 3. Rhode: Einzug der Rosenkönigin. — 4. Noade: Fest der Zwerge. — 5. Toselli: Serenade. — 6. Drigo: Die Millionen des Harlekin. — 7. Dvorák: Humoreske. — 8. Fibich: Poem. — 9. Siede: Puppe und Hampelmann. — 10. Goldhähnchen, E-dur. — 11. Michaelis: Die türkische Scharwache. — 12. Amadis: Meine Puppe tanzt. — 13. Waldteufel: Die Schlittschuhläufer. — 14. Schubert: Militärmarsch.
Anschl.: Wetter.
12.55: Zeitzeichen.
13.30: Nachrichten.
14.00: Konzert aus Berlin.
14.45: Kinderstunde. Kindertheater: „Wie Purzelchen aus dem alten Jahr ins neue fiel" (eine Silvester-Kinderrevue) von Otto Wollmann.
15.30: Wetter, Börse.
15.45: Frauenstunde. Eva Förster: Zuckerrübenbau und Zuckerverbrauch.
16.00—16.25: Pädagogischer Funk. H. Hasenauer: Hermann Stehr, ein Lehrer und Dichter.
16.30: Konzert aus Hamburg.
17.30—17.55: Frauenterzette. Ltg. Prof. Carl Grabau. Chari Lukas, Hanna Brückmann, Maria Hesse.
18.00—18.25: Hochschulfunk. Dr. J. Lewin: Die Eroberung und Erschließung Sibiriens und die Mandschurei.
18.30: Hochschulfunk. Prof. Dr. Stolze: Der Staatsgedanke in der deutschen Geschichte.
18.55: Wetterbericht.
19.00—19.25: Stunde des Beamten. Min.-Rätin Margarete Trapp: Beamte im Beruf: Der Gewerbeaufsichtsbeamte.
19.30: „Die Geisha". Operette in sieben Bildern von Sidney Jones. Dir. Fritz Zweig. Aus der Staatsoper, Unter den Linden.
Personen. Reisegesellschaft (Ein Reiseführer: Walter Beck — Lady Constanze: Margarete Arndt-Ober — Ein Berliner: Max Ehrlich a. G. — Miß Molly Seamour: Tilly de Garmo — Juliette: Eugene Nikolaieva) — Fairfax, Offizier auf I. M. S. „Schildkröte": Erich Schipper — Cunningham, Offiz. auf I. M. S. „Schildkröte": Leonh. Kern — Erster Matrose, Zweiter Matrose auf I. M. S. „Schildkröte" — Imari, Polizeipräfekt und Gouverneur einer japanischen Provinz: Leopold Hainisch a. G. — Takamimi, Polizeisergeant: Gerh. Witting — Leutnant Katala von der kaiserl.-japan. Artillerie: Charles Kullmann — Wun-Hi, Eigentümer des Teehauses „Zu den zehntausend Freuden": Waldemar Henke — Ta-wei-ho, Aufseher * * * — O Mimosa San, Geisha: Lotte Schöne — Geishas im Teehaus (Chrysanthemum: Else Fink — Blüte: Herta Klust — Goldene Harfe: Ilse Pfuhl — Veilchen: Charlotte Schulze — Nami: Frieda Vetter).
Zeit: Gegenwart.
In einer Pause: Presse. Sport.
22.15: Wetter, Presse, Sport.
Danach bis 0.30: Tanzmusik aus Berlin.

Langenberg

635 - 17 - 472,4

Gleichwellensender
Aachen 0,3, Köln 1,7, Münster 0,6
1319 - 227,4

6.45: Leibesübungen.
7.00: Wetter, Zeit.
7.05—8.00: Konzert.
8.05—8.30: Mutter und Kind.
9.45: Gymnastik für Frauen.
10.00: Nachrichten, Zeit, Wasserst.
10.15: Mensch und Welt. Gemeinschaftsempfang für Arbeitslose.
11.20: Schallplatten, Wetter.
12.55: Zeitzeichen, Nachrichten.
13.05: Konzert. Ltg. Wolf.
1. Berlioz: Ouvertüre zu „Römischer Carneval". — 2. Wagner: a) Albumblatt; b) Träume. — 3. Meyerbeer: Melodien aus „Die Afrikanerin". — 4. Strauß: Geschichten aus dem Wienerwald, Walzer. — 5. Thomas: Ballettszenen aus „Hamlet". — 6. Blon: Blumengeflüster. — 7. Zimmer: Mosaik-Potpourri.
14.30: Werbung mit Schallplatten.
15.20: Wirtschaftsmeldungen, Zeit.
15.50: Kinderstunde. Charl. Blensdorf: Kinder bauen sich selbst Musikinstrumente.
16.20: Die Welt im Buch. Dr. B. v. Wiese: Deutsches Erbe.
16.40: Frauenstunde. Edith Gurian: Sollen wir unsern Kindern Märchen erzählen?
17.00: Konzert. Grape. Klavier; Mittmann, Violine; Feldin. Cello.
1. Beethoven: Klaviertrio G-dur. — 2. Mendelssohn: Klaviertrio d-moll.
18.05: Die Reichspost hat das Wort.
18.20: Dr. Esch: Der Verkehrsunfallprozeß.
18.40: Prof. Dr. Weisbach: Erholung und Lebenskraft.
19.00: Wetter, Zeit, Wirtschaftsmeldungen, Sport, Presse.
19.30: Dr. F. Kempken: Die Währung als Grundlage d. Wirtschaft.
19.55: Presse.
20.00—20.30: Reichssendung. **Haydn-Sinfonie.** Ltg. Buschkötter.
Haydn: Sinfonie Nr. 91 Es-dur (bearb. von Dr. W. Buschkötter).
20.35: „Der andere Don Quijote". Hörspiel von P. Schaaf. Musik: F. C. Hempel. Spielltg.: R'eth.
Don Quijote: * * * — Sancho Panza: P. Apel — Zwei Knechte: J. Kandner, Carl Maria Schley — Haushälterin: Martha Walter — Wirt: A. Oettershagen.
21.25: Spanische Tänze. Ltg. Pensis.
1. Moszkowsky: Spanisch. — 2. Albeniz: Klänge aus Spanien. — 3. Waldteufel: Espana-Walzer. — 4. Granados: Dante espagnole Nr. 5. — 5. de Taye: Andalusisch. — 6. Schmeling: Spanischer Tanz. — 7. Nicodé: Bolero. — 8. Rubinstein: Torrero und Andalusierin. — 9. Sarasate: Spanischer Tanz Nr. 8.
22.15: Presse, Sport.
22.30: Nachtmusik. Ltg. Pensis.
23.00—24.00: Konzert. Aus dem Hotel Zur Post Wuppertal-Elberfeld. Kapelle Frédéric Hippmann.

Leipzig

1157 - 2,3 - 259,3

Dresden 940 - 0,3 - 319

6.30: Gymnastik.
Anschl.: Konzert aus Berlin.
8.15—8.30: Dienst der Hausfrau. Annemarie Barthel: Studierte Frau und Hausfrau.
10.00: Baumwolle, Metalle, Wetter, Verkehr, Programm, Presse.
11.00: Werbenachrichten.
12.00: Wetter, Wasserstand, Schneebericht.
12.10: Konzert.
12.55: Zeit, Wetter, Presse, Börse.
14.00: J. Huth: Erwerbslose Schauspieler.
14.30: Polizeihauptmann Werner Roennecke: Luftschiffahrtsbilanz 1931.
15.00: Junge Lyrik in Österreich. Programm v. P. Felix [Hanna Lantes; T. Kondziella].

15.35: Wirtschaftsnachrichten.
16.00: Für die Jugend. Sprecher: H. Christoph Kaergel; Bella Erdoes; W. Jacobi; G. Randolf; Schneider. Dresdner Soloquartett. Kinderchor. Ltg. R. Schneider.
I. Deutsche Volkslieder. — II. Das Kind als Kalender. 1. Teil. — III. Lustige Lieder. — IV. Das Kind als Kalender. 2. Teil. — V. Deutsche Volkslieder.
17.50: Letzte Notierungen, Wetter, Zeit.
18.10: Pädagogischer Funk. H. Hasenauer: Alltag und Schule [G. Randolf].
18.35: Italienisch.
18.50: Wir geben Auskunft.
19.00: Uhlenhorster Kinder. Walzer u. Weisen v. O. Fétras. Einl. u. verb. Worte: P. H. Gehly.
20.00: Reichssendung. Sinfonie Nr. 91, Es-dur, von Haydn. (Aus Langenberg.)
20.30: Prof. Dr. W. Heisenberg: Erkenntnistheoretische Probleme in der modernen Physik (Schallpl.).
21.00: Gedenkt der Erwerbslosen!
21.15: Der Neujahrstag im Lied der Zeiten. P. Losse, Bariton. A. Simon, Klavier.
I. Figulus: Auf den neuen Jahrestag. — 2. Schein (1586—1630): Das alte Jahr vergangen ist. — 3. Schop (1654): Gottseliger Anfang. — 4. Franck (1641—1690): Neujahr. — 5. Bach (1714—1788): a) Am neuen Jahr; b) Schon wieder ist . . . — 6. Reichardt (1752—1814): Zwischen dem alten, zwischen dem neuen . . . — 7. Schulz (1747—1800): Des Jahres letzte Stunde. — 8. Mendelssohn (1809—1847): Mit der Freude zieht der Schmerz. — 9. Mergner (1818—1891): Neujahrsgesang. — 10. Voullaire (19. Jahrh.): Das Jahr geht still zu Ende. — 11. Wolf (1860—1903): Zum neuen Jahr. — 12. Rinkens (1879): Der Anfang, das Ende.
22.10: Presse, Sport.
Anschl. bis 23.30: Unterhaltungsmusik (Schallpl.).

Mühlacker 833 - 75 - 369,1

Frankfurt 770 - 1,7 - 389,6

6.45: Gymnastik.
7.10: Wetter.
10.00: Klavierkonzert.
11.00—11.15: Nachrichten.
12.00: Wetter.
12.05: Promenadenkonzert v. Schloßplatz.
12.55: Zeitzeichen.
13.00: Schallplatten.
1. Mozart: Dort vergiß leises Flehen, aus „Die Hochzeit des Figaro"; Lortzing: Fünftausend Taler, aus „Der Wildschütz". — 2. Tschaikowskij: Aus dem Capriccio italien. — 3. Grieg: Erotik; Gillet: Coeur brisé. — 4. Offenbach: Ouvert. zu „Orpheus in der Unterwelt". — 5. Joh. Strauß: Finale II. Akt aus „Die Fledermaus"; Zeller: Schenkt man sich Rosen in Tirol, aus „Der Vogelhändler". — 6. Waldteufel: Mein Traum. — 7. Eilenberg: Marsch der Bersaglieri; Sousa: El Capitan, Marsch.
13.20: Presse, Programm, Wetter, Schneebericht.
Anschl. bis 14.15: Schallpl. (Forts.).
15.30: Kinderstunde. Zum Jahresschluß [Tante Gretle. F. Höger].
16.30: Mannheim. R. Kunze: Vom Pelztier bis zum Pelzmantel.
17.05: Konzert. Ltg. Gust. Görlich. M. Fiechtl, Sopran; M. v. Wistinghausen, Bariton; A. Haagen, Klavier.
1. Rossini: Ouvertüre zu „Die diebische Elster". — 2. Verdi: Fantasie aus „Rigoletto". — 3. de Curtis: a) Canta pe' me; b) Erinnerung an Sorrento. — 4. di Capua: Ad Mari. — 5. Falvo: O mare' e margellina. — 6. Armandola: Moderne Ballettsuite. — 7. Hildach: a) Mein Liebster ist ein Weber; b) Spatz und Spätzin. — 8. Böhm: Mein und dein. — 9. Lehár: Gold und Silber. — 10. Gilbert: Potpourri aus „Die keusche Susanne".
18.30: Zeit.
18.40: Dr. Kurfeß: Otto Willmanns Bedeutung für die Pädagogik der Gegenwart.
19.05: Horace Melon: Alexander Dumas, Père.
19.30: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
19.45: Unterhaltungskonzert a. Frkf.
21.00: Aktuelles.
21.15: „Romeo und Julia". Trauerspiel in 5 Aufzügen von William Shakespeare. Spielltg. C. Stueber.
22.30: Programm, Wetter, Schneebericht, Presse, Funkstille.

Frankfurt a. M.

6.15: Wetter.
Anschl.: Gymnastik.
7.15: Wetter.
Anschl.: Konzert.
7.55: Wasserstand.
10.20—10.50: Schulfunk.
12.00: Zeit, Wirtschaftsmeldungen.
12.05: Schallplatten.
12.40: Nachrichten, Wetter, Zeitzeichen.
13.00: Konzert aus Köln.
13.50: Nachrichten.
14.00: Werbekonzert.
14.45: Gießener Wetterbericht.
15.05: Zeit, Wirtschaftsmeldungen.
15.15—16.00: Jugendstunde.
1. E. Eimer: Das Schlachtfest. — 2. M. Koch: „El Sebil al Kadis, der Brunnen des Heils", Geschichte a. d. Morgenlande.
17.00: Wirtschaftsmeldungen.
17.05: Konzert aus Mühlacker.
18.30: Wirtschaftsmeldungen.
18.40: Fragmente a. d. Buch „Das Menschengesicht" von M. Picard. Einleitung F. T. Gubler.
19.05: Vortrag aus Mühlacker.
19.30: Zeit, Programm, Wetter, Wirtschaftsmeldungen.
19.45: Unterhaltungskonzert. Ltg. R. Merten.
1. Messager: Das Taubenpaar, Ballett. — 2. Offenbach: Ouvertüre zu „Sechsundsechzig". — 3. Lecocq: Polka aus „Mamsell Angot". — 4. Ziehrer: a) Singen, lachen, tanzen; b) Hoch und Nieder, Marsch. — 5. Jos. Strauß: Herbstrosen. — 6. Joh. Strauß: Schlau! Schlau! — 7. Audran: Alesiawalzer aus „Die Puppe". — 8. Raimann: Nach Reglement. Marsch aus „Paula macht alles". — 9. Heuberger: a) Wiener Contesserin; b) Bewegliche Lettern, Polka Mazurka. — 10. Raimann: Apachentanz aus „Paula macht alles". — 11. Denza-Comes: Walzer üb. d. Lied: Funiculi-Funicula".
21.00: Aktuelles.
21.15: „Hilf dir selbst". Hörspiel von Auditor.
22.20: Zeit, Wetter, Presse, Sport.
22.50: Nachrichten in Kunst und Wissenschaft.

München 563 - 1,7 - 532,9

Augsburg 536 - 0,3 - 559,7
Kaiserslautern 536 - 1.7 - 559.7
Nürnberg 1256 - 2,3 - 238,9

6.45: Gymnastik.
10.50: Marktbericht, Landwirtschaft, Zeit, Wetter, Presse.
11.30: Werbestunde (Schallplatten).
12.30: Konzert. Kammerquartett Anny Rosenberger.
13.30: Opernszenen.
14.00: Zeit, Wetter, Presse, Programm, Börse, Werbenachrichten.
14.20: Fortbildungsstunde. Spanisch. Como se formo el pueblo.
14.40: Aus deutscher Dichtung.
15.20: Jugendstunde. Sagen aus aller Welt [Jos. Prestel].
15.40: H. Rosen: Von Briefmarkenfälschern u. fälschungen.
16.05: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
16.20: Kinderstunde.
1. Elisabeth Heiden: Puppenschneiderei. — 2. Die Kinderuhr, aus einem Poccifest-Kalender. — 3. Klara Hepner: Die Gabe der kleinen Magdalena. — 4. Ruth Schaumann: Von Esel und Ochs. — 5. Lieder zur Harfe [Margarete Ebermeier-Sommer].
17.20: Konzert. Ltg. Kurt Pastor.
1. Adam: Ouvertüre zu „Königin für einen Tag". — 2. Moret: Mohnblumen-Intermezzo. — 3. Donizetti: Aus „Die Regimentstochter". — 4. Bach: Finale a. „Ariele, die Tochter der Luft". — 5. Thiele: Ein Walzerabend bei Suppé. — 6. Tauber: Ilona.
18.20: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
18.30: Dr. H. Molenaar: Der Weltsprachgedanke.
18.50: Dr. B. Monheimer: Hygiene des Mundes.
19.10: Bildende Kunst. Bericht von Prof. Dr. E. Preetorius.
19.30: Aus deutschen Gauen mit fast vergessenen, lustigen Volksliedern. Konrad Scherber, Bariton. Funkorchester. Ltg. Erich Kloß.
1. Merkling: Schwäbische Bauerntänze. — 2. Du isch gar a herzig's Wörtle. — 3. Fetras: Mondnacht auf der Alster. — 4. Im Gluckgluck. — 5. Ostermann: Mädels vom Rhein. — 6. Ballade. — 7. Kusche: Variationen über ein tschechisches Volkslied. — 8. Tanzlied. — 9. Joh. Strauß: Radetzky-Marsch. — 10. O, das ist gut. — 11. Zwiefacher. — 12. Ei ja doch. — 13. Pfitzinger: Bayerische Rhapsodie. — 14. 's Roserl. — 15. Paket, Ländler.
20.45: Chorgesang. Männergesangverein Sängerkreis Nürnberg E. V. Ltg. Ludwig Fugger.
1. Schubert: a) Grab und Mond; b) Nachthelle, mit Tenorsolo und Klavier [Herm. Macht, Tenor; H. Meisel, Klavier]. — 2. Kaun: Morgenlied. — 3. Trunk: Herbst. — 4. Liebesklage. — 5. Ständchen. — 6. Grübel: a) Schlosser und Gesell; b) Frauenmuster.
21.15: Baugenossenschaft „Hilf Dir selbst", Hörspiel v. Auditor. (Aus Frankfurt.)
22.20: Zeit, Wetter, Presse, Sport, Steuerterminkalender für d. erste Januarhälfte.
22.45—24.00: Unterhaltungsmusik aus dem Café Königshof, Nürnberg. Schutzpolizei Nürnberg-Fürth. Ltg. Franz Jarosch.

— Mittwoch, 30. Dezember —

Wien 581 - 20 - 516,4

Graz 851 - 9,5 - 352,5
Innsbruck 1058 - 0,6 - 283,6
Klagenfurt 662 - 0 6 - 453.2
Linz 1220 - 0.6 - 245,9
Salzburg 1373 - 0,6 - 218,5

9.20: Marktberichte, Wetter.
10.50: Wasserstandsberichte.
11.30: Konzert. Quartett Max Geiger. Lincke: Ouvertüre zu „Im Reiche des Indra". — Lehár: Aus „Zigeunerliebe". — Drigo: Serenade. — Gossec: Gavotte. — Verdi: Aus „Ein Maskenball". — Cerda: Liebe ist ein schönes Märchen. — Leux: Warum sagt keiner Liebling zu mir? — Hruby: Eysler Potpourri.
12.40: Schallplattenkonzert. Wilhelm Rode.
13.00: Zeit, Wetter, Bericht, Presse, Programm.
13.10—14.00: Schallplattenkonzert.
1. Ouvertüren. — 2. Balalaika-Vorträge.
15.00: Zeit, Wetter, Börse.
15.20: Winke für die Hausfrau.
15.30: Dr. Gerda Kautsky: Die Notwendigkeit der Elternerziehung.
16.00: Dr. A. Jesinger: Die Universitätsbibliothek.
16.30: Jugendstunde. Jugend in dieser Zeit. Jugend und Dichtung.
17.00: Konzert. Hedda Kux, Gesang; Alma Rose, Violine; Guy Marriner, Klavier. Otto Schulhof, Klavier.
18.15: Für Arbeiter und Angestellte.
18.40: Französisch.
19.05: Wiener Typen.
19.35: Zeit, Wetter, Programm.
19.45: Unterhaltungskonzert. Lili Gyenes und ihre 20 Zigeunerinnen.
20.45: Rilke-Stunde. (Zum 5. Todestage.) Ltg. Ludwig Unger.
21.45: Bericht, Wetter, Presse.
22.00: Konzert. Orchester Heinz Morawetz.
Hellmesberger: Ouvertüre zu „Das Veilchenmädel". — Joh. Strauß: Wein, Weib, Gesang. — Goldmark: Aus „Heimchen am Herd". — Schubert-Berté: Unter einem Fliederbaum, aus „Das Dreimäderlhaus". — Lanner: Die Pester. — Dostal: Amor. — Ziehrer: Urwiener. — Komzak: Ouvertüre zu „Edelweiß". — Ganglberger: Immer höher. — Lehár: Aus „Wo die Lerche singt". — Eysler: So ein Wein. — Leopoldi: Das Töchterlein des Herrn Pedell.

Agram (Zagreb) 977 - 0,8 - 307

17.00: Tanzmusik.
20.05: Kultur- u. Vereinsnachrichten.
20.30: Konzert.
21.50: Presse, Wetter.
22.00: Tonfilmübertragung.

Barcelona 860 - 7,5 - 348,8

20.00: Sinfoniekonzert. Rundfunktrio.
20.30: Schallplatten.
21.00: Vortrag.
21.15: Schallplatten (Forts.).
21.30: Catalanischer Unterricht.
22.00: Zeit, Wetter.
22.05: Orchesterkonzert.
23.00: Theater. Drei Hörspiele.
0.30—1.00: Übertragung a. d. Café Catalan.

Belgrad (Beograd) 697 - 2,8 - 430,4

17.00: Vortrag: Aus dem Filmleben.
17.30: Orchesterkonzert.
19.25: Programm. Medizin. Vortrag.
20.00: Nationallieder.
20.30: Konzert aus Budapest.
21.30: Französische Musik.
22.20: Presse, Sport.

Bergen 824 - 1,1 - 364,1

20.00: Festgottesdienst anläßl. des 50jährigen Bestehens der Sandvikskirche.
22.00: Nachrichten.
22.35: Theaterchronik.
23.00: Schallplatten, Tanzmusik.

Bordeaux-Lafayette 986 - 20 - 304

16.00: Konzert aus Paris.
20.30: Presse, Marktberichte.
20.40: M. Piedagnel: Dramatische Kritik.
20.55: Ziehungsergebnisse.
21.00: Landwirtschaftsfunk.
21.15: Presse. Berichte, Wetter.
21.30: Konzert.
In den Pausen: Presse. Zeit.

Bozen (Bolzano) 815 - 0,22 - 368,1

17.00: Unterhaltungsmusik.
20.00: Nachrichten.
20.05: Unterhaltungsmusik.
22.00—22.30: Nachrichten, Tanzmusik.

Brünn (Brno) 878 - 36 - 341,7

15.00: Konzert aus Mähr.-Ostrau.
15.55—16.00: Börse aus Prag.
17.10: Marionettentheater aus Prag.
18.00: Dr. P. Fraenkl: Literatur.
18.15: Vortrag.
18.25: Deutsche Sendung. 1. Presse. — 2. Fr. Zdobnitzky: Die Natur im Dezember. — 3. Th. Schuster: Sozialfürsorge um die Jugend.
Ab 19.00: Siehe Prag.

Brüssel-Velthem 590 - 15 - 508,5 (Bruxelles)

Französische Sendung 508,5 m
13.15: Schallplatten.
18.00: Sonaten.
18.30: Lieder.
18.45: Schallplatten.
19.15: A. Jacquemin: Die Welt der Atome.
19.30: Schallplatten.
20.15: V. Boin: Sportanekdoten.
20.20: Presse.
21.00: „Der Barbier von Sevilla". Oper von Rossini (Schallplatten).
22.00: Bunte Stunde.
23.00: Presse.

Flämische Sendung 338,2 m
13.15: Schallplatten.
18.00: Tanzmusik.
19.00: Schallplatten.
19.15: A. M. Seynaeve: Die ausländische Konkurrenz in der Textilindustrie.
19.30: Schallplatten.
20.15: Bücherstunde.
20.20: Presse.
21.00: „Seppel". Operette von Hullebroeck.

Budapest 545 - 23 - 550,5

15.30: Morsekursus.
16.10: Feuilletons.
17.00: Konzert.
18.00: Italienisch.
18.30: Vortrag mit Schallplatten.
19.00: Vortrag.
19.30: „Bajazzo". Oper von Leoncavallo. — Aus dem Opernhause.
Anschl. Konzert a. d. Café Baross.

Bukarest 761 - 16 - 394,2

17.00: Unterhaltungskonzert.
In der Pause: Presse, Zeit.
19.00: Schulfunk.
19.40: Lieder.
20.00: Violinkonzert.
20.30: Vortrag.
20.45: Klavierkonzert.
1. Brahms: Rhapsodie Nr. 1. — 2. Debussy: Mondschein. — 3. Man-

— Mittwoch, 30. Dezember —

g.agalli: Die kleinen Soldaten. — 4. Philip: Irrlichter. — 5. Chopin: a) Notturno; b) Berceuse; c) Etüde E-dur.
21.15: Violoncellosoli.
21.45: Presse.

Helsingfors 815 - 15 - 368,1
Lahti 167 - 54 - 1796,4

Lahti Helsingfors, finn. Ansage.
17.00: Kinderfunk.
18.15: Vortrag
18.40: Chorkonzert.
19.00: Vortrag.
19.25: **Orchesterkonzert.** Dir. Erkki Linko.
1. Flotow: Ouvert. zu „Alessandro Stradella". — 2. Gounod: Faust Walzer. — 3. Debussy: En Bateau 4. Saint-Saens: Spanischer Tanz. — 5. Nielsen: Aus „Maskerade". — 6. Aulin: Humoreske. — 7. Noren: Aria Religioso. — 8. Lange-Müller: Serenade Renaissance. — 9. Henriques Elfentanz. — 10. Gade: Nordische Sennfahrt.
Dazwischen: Lustige Anekdoten.

Hilversum 160 - 6.5 - 1875
7.25 u. 8.10: Gymnastik.
8.40: Schallplatten
10.55: Für die Continu-Betriebe.
12.40: Konzert.
14.55: Haushaltungsfunk.
15.40: Cellokonzert.
16.10: Kinderaufführung. „Der kleine Muck".
17.10: Kinderfragestunde.
17.55: Konzert
20.30: Schallplatten.
20.41: Zeitgenössische Musik.
21.10: **Das Sterben der Welt.** Parodie von C. Veth.
21.40: **Orchesterkonzert.**
23.10: **Nacky Muller u. Orchesterkonzert**

Kaschau (Kosice) 1022 - 2.6 - 293,5
17.00: Kinderstunde. Marionettentheater.
18.10: Schallplatten, Landwirtschaft.
19.00: Schallplatten.
19.20: Oper aus Preßburg.
22.00: Presse aus Prag.

Kattowitz 734 - 16 - 408.7
16.15 23.00: Siehe Warschau.
23.00: Briefkasten in franz. Sprache

Kopenhagen 1067 - 1 - 281,2
(Köbenhavn)
Kalundborg 266 - 10 - 1153.8

15.00: **Konzert.**
1. Dufort: San Sebastian-Marsch. — 2. Offenbach: Ouvertüre zu „Die schöne Helena". — 3. Gillet: Walzer. — 4. Perez-Freire: Serenata Criola. — 5. Juel Frederiksen: Suite. — 6. Bayer: Furiant. — 7. Vortrag — 8. Becce: Serenade. — 9. Jascha: Aus „Die Rache". — 10. Sieczynski: Wien, du Stadt meiner Träume. — 11. Kollo: Aus „Drei alte Schachteln". — 12. Borganoff: Tanz. — 13. Closset: Aonda
17.00: Schallplatten.
17.40: Börse
17.50: Französ. Vortrag.
18.20: E. Prehn: Der Gummihandel.
18.50: Nachrichten.
19.30: Nic. Blaedel: Die Auslandspolitik im Dezember
20.00: K. A. Bruun: Das Orchester und seine Instrumente (mit Beispielen).
21.00: J. Vestberg: Der Weltmarkt und Dänemark
21.20: **Beethoven-Konzert.** Klaviersonate D-dur.
21.50: Presse.
22.05 23.00: **Orchesterkonzert.** Neuere dänische Musik.

Kowno (Kaunas) 155 - 7 - 1935
17.00: V. Uzdavinys: Unser Wilna.
17.40: Dr. A. Jurgelionis: Gesundheitsberater.
18.00: Mandolinen-Gitarren-Konzert.
18.30: Wetter, Presse.
19.10: Roman.
19.30: Schallplatten.
20.20: J. Geniusas: Jugend — der Frühling der Menschheit.
20.50: Gymnastik.
21.10: **Konzert.**
1. Suppé: Ouvertüre zu „Paragraph 3". — 2. Glinka: Walzerfantasie. — 3. Gounod: Ballett aus „Faust". — 4. Waldteufel: Espana. Walzer. — 5. Ketelbey: Auf einem persischen Markt.

Krakau (Krakow) 959 - 1.5 - 312,8
16.15 24.00: Siehe Warschau.

Laibach (Ljubljana) 521 - 2,8 - 575.8
19.00: Russisch.
19.30: Literarischer Vortrag.
20.00: **Weihnachtslieder** [Chorgesänge].
21.00: **Kammermusik.**
22.00: Zeit, Berichte

Lemberg 788 - 22 - 380,7
16.15: Vortrag. (Aus Warschau.)
16.40: Schallplatten u. Silva rerum.
16.55 19.15: Siehe Warschau.
19.20 22.45: Siehe Warschau.
22.45: J. Tepa: Die Botschaft.
23.00 24.00: Tanzmusik a. d. Bristol

London 1148 - 67 - 261.3
Daventry 5 XX 193 - 35 - 1554,4
(Nationalprogramm)

16.30: **Orchesterkonzert.**
17.45: Orgelkonzert.
18.15: Kinderstunde.
19.30: Grundlagen der Musik: Lieder von Strauß.
19.50: Theaterkritik.
20.10: F. Prewett: Die Landseite.
20.30: Florence Peltz: Die Musik zur Zeit der Königin Elisabeth.
21.00: **Liszt-Konzert.**
22.20: Vortrag.
22.35: **Orchesterkonzert.**
1. Rossini: Ouvertüre zu „Der Barbier von Sevilla". — 2. Gluck: Menuett und Trio aus „Orpheus". — 3. Beethoven: Adelaide [Tenor]. — 4. Schubert: Zwischenakts- und Ballettmusik aus „Rosamunde". — — 5. Wagner: Preislied aus „Die Meistersinger von Nürnberg" [Tenor]. — 6. Bizet: L'Arlésienne-Suite Nr. 1.
23.45 1.00: Tanzmusik.

Regionalprogramm 842 - 70 - 356,3
16.30: Siehe Nationalprogramm.
18.15: Kinderstunde.
19.30: Konzert.
21.00: Tanzmusik. Jack Payne.
21.25: **„Fob-Sleigh"**, eine Winterunterhaltung.
22.15: **„Eric, or Little by Little".** Hörspiel.
23.35 1.00: Tanzmusik.

Midland-Regional-Programm
752 - 38 - 398,9

18.15: Kinderstunde.
19.30: Violoncellokonzert.
20.00: **Leichte Musik.**
21.00: Siehe Regionalprogramm.
21.25: **„Fob-Sleigh"**, eine Winterunterhaltung.
22.15 24.00: S. Regionalprogramm.

Lyon-la-Doua 644 - 2.3 - 465,8
9.00: Übertragung aus Paris P. T. T.
11.00 u. 14.00: Konzert.
17.30 u. 20.00: Schallplatten.
21.30: **Literarische Veranstaltung.**

Madrid (eaj 7) 707 - 1.3 - 424.3
20.00: Glocken, Börse, Schallplatten
21.10 21.30: Presse, Parlamentsbericht
23.00: Glocken, Zeit, Parlamentsbericht.
Anschl.: **Konzert.**
1.00 1.30: Glocken. Zeit.

Mailand (Milano) 599 - 8.5 - 500,8
Genua 959 - 1.4 - 312.8
Turin 1096 - 8,5 - 272,8

17.00: **Kammermusik.**
18.00 18.15: Nachrichten.
19.00: Landwirtschaft.
19.10: Tanzmusik.
20.45: **Komödie.**
Anschl.: **Unterhaltungsmusik.**

Manchester 625 - 70 - 480
(Northern Region Programm)

16.30: Siehe Nationalprogramm.
18.15: Kinderstunde.
19.30: Übertragung.
21.10: Vortrag.
21.25: Siehe Midland Regional Programm.
22.15 23.45: S. Regionalprogramm.
23.45 1.00: Siehe Nationalprogramm.

Moskau 707 - 424,3
(Sender Stalin)
6.00—24.00: Siehe Sonntag.
Gewerkschaftssender 231 - 1304
6.00 17.00: Siehe Sonntag.
Versuchssender 216,6 - 20 - 1385
10.00 21.55: Siehe Sonntag.
Komintern 202.6 - 100 - 1481
4.00 21.55: Siehe Sonntag.

Münster 653 - 77 - 459.4
Deutschschweizerisch. Landessender
Basel 1229 - 0.65 - 244.1
Bern 1220 - 1,1 - 245 9

15.00: Zürich. **Konzert.**
15.59: Zeitzeichen.
16.00: **Unterhaltungsmusik.**
17.00: Bern. Kinderstunde.
17.20: Bern. Wetter. Preisbericht.
18.30: Klavierrecital berühmter Pianisten (Schallplatten).
19.00: Bern. W. Schweizer: Sitten u. Gebräuche der Walliser Bergbevölkerung.
19.28: Zeit, Wetter.
19.30: Bern. Dr. Schreyer: Indische Tempel Paläste und Grabmäler
20.00: Zürich. **Vom Menuett zum Walzer.**
20.40: **Alte und neue italienische Musik.**
21.35: **Josef Haydns Sinfonien (IV).**
22.00: Wetter, Presse.
22.15: **Viertelstunde der Hörer.**

Nice-Juan-les-Pins 1210 - 248
13.30: Nachrichten, Schallplatten.
15.00: Marseillaise.
21.00: Presse, Börse, **Tanzmusik.**
23.00: Marseillaise.

Oslo 277 - 75 - 1083
17.00: **Unterhaltungsmusik.**
18.00: Knabenstunde.
18.30: **Konzert.**
19.00: Verschiedenes, Wetter, Presse.
19.30: Landwirtschaft.
20.00: **Orchesterkonzert.** Dir. H. Kramm.
1. Thomas: Ouvert. zu „Mignon". — 2. Urbach: Fantasie a. Werken von Godard. — 3. Leoncavallo: Mattinata. — 4. Sgambati: Altes Menuett. — 5. Großmann: Czardas. — 6. Bizet: Aus „Die Perlenfischer". — 7. Borodin: Aus „Kontschakowna". — 8. Granados: Spanischer Tanz. — 9. Morena: Joh Strauß-Potpourri. — 10. Rhode: Jägermarsch.
21.35: Wetter. Presse, Aktuelles.
22.05: Chansons u. Wochenrückblick.
22.35 24.00: Tanzmusik a. Schallpl.

Mähr.-Ostrau 1139 - 11 - 263,4
(Mor. Ostrava)

15.00: Orchesterkonzert.
15.55: Börse aus Prag.
16.00: Schallplatten.
16.55: Kinderfunk.
17.10: Marionettentheater aus Prag.
18.00: Schallplatten.
18.05: Musikal. Wochenübersicht.
18.15: E. Cech: Vorbereitungen des Skiläufers für den Winter.
18.25: Dorfblasmusik
Ab 19.00: **Siehe Prag.**

Palermo 554 - 4 - 541,5
17.30 18.30: Tanzmusik.
20.00: Nachrichten, Schallplatten.
21.00: Nachrichten.
21.05: **Unterhaltungsmusik.**

Paris 174 - 17 - 1724,1
8.45 20.00: Schallplatten, Börse.
20.00: Novellen.
20.20: Medizinischer Vortrag.
20.45: Handelskurse.
21.00: Literatur.
21.20: Nachrichten.
21.45: **„Das rote Kleid"**, Hörspiel v. Brieux.
22.15: Nachrichten.

Posen (Poznan) 896 - 1,8 - 334,1
16.30: M. Cybulska: Soziale Erziehung.
16.45: R. Kozubski: Vortrag.
17.00: Kinderstunde.
17.35: **Sinfoniekonzert a. Warschau.**
18.50: R. Juraszek: Vom Flugwesen.
19.05: Akademische Plauderei.
19.25: Verschiedenes, Berichte.
19.45: Presse aus Warschau.
20.00: B. Busiakiewicz: Silva rerum.
20.15: **Unterhaltungsmusik aus Warschau.**
In den Pausen: Theaternachrichten, Programm
22.00: Zeit, Religiöser Vortrag.
22.15: Sport- und Polizeinachrichten.
22.30: Presse aus Warschau.
22.35 24.00: Tanzmusik a. d. Kabarett Apollo

Prag (Praha) 617 - 5.5 - 486.2
11.00: Schallplatten, Zeit, Landwirtschaft.
12.15 12.25: Arbeitsmarkt.
12.30: Presse.
12.35 13.50: Konzert aus Preßburg.
13.50: Ot. Hrabe: Der Hut im Wandel der Zeiten.
14.00: K. Vojtková Soucková: Geschirrabwaschen.
14.10 14.30: Schallplatten, Börse.
15.00: Konzert aus Mähr.-Ostrau.
15.55 16.00: Börse.
17.10: Marionettentheater.
18.00: Schallplatten, Landwirtschaft.
18.15: E. Skatula: Wirtschaftl. und genossenschaftl. Ereignisse am Ende des Jahres.
18.25: **Deutsche Sendung.** 1. Presse. 2. Arbeiterfunk.
19.00 22.00: **„Don Juan".** Oper in 4 Akten von Mozart. Übertrag. a. d. Nationaltheater.
22.00: Zeit, Presse, Sport.

Preßburg 1076 - 14 - 278,8
(Bratislava)

12.35: Orchesterkonzert.
13.50 14.10: Vorträge aus Prag.
14.15 14.30: Börse aus Prag.
15.00: Konzert aus Mähr.-Ostrau.
15.55 16.00: Börse aus Prag.
17.00: Tante Hana erzählt.
17.10: Marionettentheater aus Prag.
18.00: Magyarische Sendung. Im Andenken an Oskar Nedbal.
19.00: Schallplatten.
19.20: Einführung zur Oper.
19.30: **„Der Widerspenstigen Zähmung".** Oper von Götz. Aus dem Slowakischen Nationaltheater.
22.00: Presse aus Prag.

Reval (Tallinn) 1013 - 10 - 296,1
Tartu 644 - 465,8

12.45: Schallplatten.
13.30 14.30: Presse, Zeit, Schallpl.
16.15: Reklame, Schallplatten.
16.35: Presse.
16.45: Kinderstunde.
17.15: Landwirtschaft.
17.30: Ark. Krull: Musiktheorie.
18.00: Wetter, Zeit.
18.05: Dr. Jürgenson: Schlittschuh- und Schneeschuhlauf.
18.35: Konzert.
20.00: Tanzmusik (Schallplatten).

Riga 572 - 12 - 524,5
11.00: Presse.
11.30: Wetter.
16.00: **Orchesterkonzert u. Lieder.**
17.00: J. Ozols: Der Zoll in England.
17.30: K. Karklins: Der Schriftsteller Rudolf Blaumanis.
18.00: Englischer Unterricht.
18.30: Landwirtschaftsfunk.
19.00: Wetter.
19.05: **Volkslieder.**
1. Smetana: Meine Heimat, sinfonische Dichtung. — 2. Drei bulgarische Volkslieder. — 3. Sarasate: Zigeunerlieder. — 4. Liszt: Ungarische Rhapsodie.
20.00: Presse, Berichte.
20.30: **Orchesterkonzert.** Dir. J. Medins.
1. Darzins: Melancholischer Walzer. — 2. Darzins: Die Mutter. — 3. Withols: Schließe deine Augen und lächele. — 4. Puccini: Arie aus „Madame Butterfly". — 5. Leoncavallo: Fantasie aus „Der Bajazzo". — 6. Wetter. — 7. Kálmán: Potpourri über „Die Zirkusprinzessin".
21.30—23.00: Konzert.

Rom (Roma) 680 - 75 - 441,2
Neapel (Napoli) 905 - 1,7 - 331,4

17.30—18.15: **Buntes Konzert.**
19.05: Nachrichten.
20.18: Medizinische Ratschläge
20.30: Nachrichten, Schallplatten.
21.00: **Opernübertragung.**

Sottens 743 - 25 - 403,8

Westschweizerischer Landessender Genf 395 - 1,25 - 760

12.30: Zeit, Presse, Schallplatten.
13.00: Zeit, Börse.
16.30: Kammermusik.
17.30: Kinderstunde
18.30: Anekdoten der Woche.
19.00: Schallplatten.
19.30: Landwirtschaft.
20.00: H Nunberg: Was beeinflußt das Lernen des Kindes in der Schule?
20.25: Harry Marc.
20.45: Orchesterkonzert.
22.00: Zeit, Nachrichten.

Stockholm (sasa) 689 - 75 - 435 4

Falun 977 - 0 65 - 307
Hörby 1766 - 15 - 257 3
Motala 222.5 - 40 - 1348,3

17.00: Schallplatten.
18.00: Landwirtschaftl. Vortrag.
18.30: Einakter von Ernst Ahlberg.
18.55: Dr. V. Söderberg: Chronik.
19.15: Wetter. Presse.
19.20: H. Elliot: Die schwedische Pensionsversicherung.
20.00: Sinfoniekonzert. Konzertverein. Dir. Adolf Wiklund. Victor Schiöler, Klavier.
1. Berg: Traumgewalten. — 2. Stravinsky: Scherzo fantastique. — 3. Tschaikowskij: Konzert b-moll.
21.45: Wetter. Presse.
22.00—23.00: Alte Tanzmusik.

Straßburg 869 - 17 - 345,2

12.30: Schallplattenkonzert.
14.00: Zeit, Nachrichten.
14.15 15.00: Schallplattenkonzert.
17.45: Französ. Vortrag.
18.00: Jazzmusik.
18.45: Französ. Vortrag.
19.00: Instrumentalkonzert. P. T. T.-Orchester Ltg. M de Villers.
1. Weber: Ouvert. zu „Preciosa". — 2. Boccherini: Menuett. — 3. Saint-Saens: Aus „Etienne Marcel". — 4 Pierné: Orchestersuite.
19.45: Schallplattenkonzert.
20.30: Zeit, Nachrichten.
20.45: Schallplattenkonzert.
21.30 23.30: 1. „Der Freischütz" von Weber. — 2. „Le Chalet". Oper v. Adam.

Toulouse 779 - 15 - 385,1

13.45: Konzert
14.00: Lieder.
14.15: Sinfonieorchester.
14.30: Nachrichten.
14.45 u. 18.00: Bildfunk.
18.15: Aus Opern.
18.30: Gitarrenkonzert.
18.45: Tanzmusik.
19.00: Arien Argentin. Orchester.
19.30: Nachrichten.
19.45: Verschiedene Orchester.
20.00: Lieder.
20.15: Sinfonieorchester.
20.30: Nachrichten
20.45 23.30: Abendveranstaltung.
20.45: Aus Operetten. — 21.00: Lieder. — 21.15: Militärkonzert. — 21.30: Akkordion. — 21.45: Lieder aus Operetten. — 22.00: Chorkonzert.
23.30: Nachrichten.
23.45: Soli.
0.00: Autorenstunde, Presse.
1.00: Nachrichten.

Triest 1210 - 15 - 247,7

17.00: Tanzmusik.
17.25: Nachrichten.
17.30—18.30: Unterhaltungsmusik.
20.15: Nachrichten.

— Mittwoch, 30. Dezember —

20.30: Tanzmusik.
21.00: Nachrichten.
22.45: Unterhaltungsmusik.

Warschau 212.5 - 158 - 1411,8

(Warszawa)

16.15: Vortrag für Körpererziehung und Sport.
16.20: Prof. W. Staszewski: Technisches vom Tonfilm. (Aus Wilna.)
16.40: Schallplatten.
16.55: Englischer Unterricht.
17.10: Prof. A Czartkowski: Der Gründer der Chapelle d'or. (Aus Posen.)
17.35: Orchesterkonzert. Dir. J. Ozieminski.
1. Varney: Ouvertüre zu „Die Musketiere im Kloster". — 2. Casadesus: Provenzalischer Tanz. — 3. le Baren: Ballettmusik. — 4. Hirschmann: Walzer aus „Die Schwalbe". — 5. Offenbach: Ouvertüre zu „Die Tochter des Tambourmajor". — 6. Gounod: Mireille Suite. — 7. Missa: Tanz der Pierretten. — 8. Doret: Lied. — 9. Hirschmann: Die kleine Zigeunerin, Suite: a) Polka; b) Musette-Walzer; c) Marsch. — 10. Candiolo: Menuett. — 11. Clerice: Beguin von Messaline, Marsch.
18.50: Verschiedenes.
19.15: Landw. Berichte.
19.25: Programm f. d. nächsten Tag.
19.30: Schallplatten.
19.45: Presse, Berichte.
20.00: Musikalisches Feuilleton.
20.15: Unterhaltungsmusik.
21.00: Literatur. „Recit de Karain", Novelle von Conrad Korzeniewski.
21.15: Konzert. Moudrovo Dudacke-Trio.
22.10: Schallplatten
22.30: Presse, Berichte.
22.35: Wetter, Polizeinachrichten.
22.40: Sportberichte.
22.45: A. Rose: Wie Polen gegen die Landwirtschaftskrise kämpft.
23.00 24.00: Tanzmusik.

Wilna (Wilno) 516,3 - 22 - 581

16.15—16.40: Siehe Warschau.
16.40: Literatur.
16.50: Schallplatten.
16.55—19.00: Siehe Warschau.
19.00: M. Beüermann: Presse.
19.20: „Wandertheater in Polen". Feuilleton von Z. Smialowski.
19.40 24.00: Siehe Warschau.

Kurzwellenprogramme

Königswusterhausen 9510 - 8 - 31,38

14.00—14.55: Bekannte Operngesänge (Schallplatten).
15.20—15.40: Besuch einer Blaufuchsfarm.
16.05: Aktuelle Abteilung.
16.30—16.50: Jugendstunde.
17.40—19.30: Populäres Orchesterkonzert.
Als Einlage um 19.00: Stimme zum Tag.
20.00: Reichssendung. Sinfonie Es-dur Nr. 91 von Jos. Haydn.
20.30: Nachrichten.
20.40: Rainer Maria Rilke.
22.00: Nachrichten.
Danach Tanzmusik. Kapelle Gebrüder Walters.
0.30 1.30: Nachtkonzert aus Hamburg.

Sonnenaufgang 8.11 Uhr
Sonnenuntergang 15.55 „

Donnerstag, 31. Dezember

Monduntergang 11.25 Uhr
Mondaufgang Freitag

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte

20.00: Berlin, Breslau. Hamburg Königsberg, Langenberg. Silvesterkonzert.
22.00: Berlin. Schöne Melodien des Jahres.
0.00: Breslau. Turmblasen v. Rathausturm.
0.20 3.00: Berlin, Breslau, Königsberg, Leipzig. Tanz- und Unterhaltungsmusik.
1.45 3.00: Wien. Unterhaltungsmusik.

Sinfoniekonzerte

22.10: München. Orchesterkonzert.
23.20: Leipzig. Beethoven: Die Eroica, Sinfonie Es-dur.

Chor- und Kammermusik

18.00: Königsberg. Abendfriede — Abendruh.
19.10: Königsberg. Orgelkonzert.
20.55: Berlin. Mozart: Klavierkonzert d moll.
23.20: Hamburg. Beethoven: Schlußchor a. d. IX. Sinfonie.
23.50: Berlin. Beethoven: IX. Sinfonie (letzter Satz).

Oper und Operette

19.00: Wien. „Der Zigeunerbaron", Operette von Strauß.

Hör- und Sendespiele

18.25: Breslau. „Karpfen blau", Hörspiel für Kinder.

Literarische Veranstaltungen

23.00: Leipzig. Zuversicht.

Verschiedenes

19.00: Berlin. Berliner Silvester vor 50 Jahren.
19.05: Breslau. Einkehr.
19.05: Langenberg. Jahresrückblick.
21.20: Alle deutschen Sender außer Wien. Ansprache d. Herrn Reichspräsidenten von Hindenburg.
21.50: Breslau. Ausklang.
22.20: Wien. Übertr. a. d. „Apollo".
22.25: Hamburg. Silvesterfeier.
0.00: Hamburg. Silvesterball.
0.15: München. Silvester bei unseren Nachbarn.

Bunte Abende

20.00—2.00: Langenberg. Silvester.
20.45: Mühlacker. Kaleidoskop 1931.
22.20: Mühlacker. Bunter Abend.

Berlin 716 - 1,7 - 419

Gleichwellensender
Berlin ✱ Magdeburg, Stettin
1058 - 0,6 - 283,6

6.30: Funkgymnastik.
Anschl. bis 8.15: Konzert.
10.10: Kleinhandel, Presse.
11.15—12.55: Konzert. Potsdamer Tonkünstlerorchester. Dir. Hans Ailbout.
1. Loewenthal: Olympiade-Marsch. — 2. Lincke: Ouvertüre zu „Frau Luna". — 3. O. Straus: Walzerträume. — 4. Ailbout: a) Katalanische Rhapsodie; b) Grüß mir mein Sanssouci. — 5. Schubert-Berté: Aus „Das Dreimäderlhaus". — 6. Niel: Es waren zwei Königskinder. — 7. Wismar: Bitte, grüßt mir, liebe Sterne, meine Heimat. — 8. Lehár: Ballsirenen. — 9. Ney: Heldensöhne.
Einlage etwa 12.30: Für den Landwirt.
14.00—14.55: Schallplattenkonzert.
1. Boieldieu: Ouvertüre zu „Die weiße Dame". — 2. Mendelssohn: Frühlingslied. — 3. Benedikt: Karneval von Venedig. — 4. Lacombe: Frühlingsständchen. — 5. de Crescenzo: Tarantella Sincera. — 6. Rossini: La Danza, Tarantella napolitana [Tino Pattiera]. — 7. Tschaikowskij: Lied ohne Worte. — 8. Weingartner: Liebesfeier. — 9. Leoncavallo: Mattinata [Willy Beyler]. — 10. Popper: Tarantella. — 11. Sarasate: Zigeunerweisen [Gutia Casini]. — 12. Millöcker: Aus „Der Bettelstudent".
Anschl.: Börse.
15.20: Kläre Schalscha-Krüger: Frauenhilfe ist Frauenberuf.
15.40: C. Roesler: Die Kunst des Vergessens.
16.05: M. Pechstein u. P. Westheim: Aus der Werdezeit eines Malers.
16.30: Unterhaltungsmusik. Kapelle Artur Guttmann.
1. Suppé: Ouvert. zu „Die schöne Galathee". — 2. Rimsky-Korßakoff: Hopfenlied. — 3. Königsberger: An den Ufern des Hoang-Ho. — 4. Weber: Unser Strauß. — 5. Popy: Marina. — 6. Coates: Miniatur Suite. — 7. Bullerian: Russischer Tanz. — 8. Morena: Anno dazumal. — 9. Godard: Auf dem See. — 10. Komzák: Bad'ner Madln. — 11. Dostal: Horch, Horch. — 12. Hartmann: L'amour. — 13. Zimmer: Die Musik kommt.
18.30: Prof. Dr. J. M. Verweyen: Zeit und Ewigkeit.
19.00: Berliner Silvester vor 50 Jahren. Funk Reportage 1881—1882 v. E. Jacobsohn.
20.00: Orchesterkonzert. Philharmonisches Orchester. Dir. Bruno Seidler Winkler.
1. Weber: Ouvertüre zu „Preziosa". — 2. Marschner: An jenem Tag, aus „Hans Heiling" [Hans Reinmar]. — 3. Schubert: Deutsche Tänze. — 4. Mozart: a) Ständchen aus „Don Juan"; b) Vogelfängerlied aus „Die Zauberflöte". — 5. Lanner: Die Schönbrunner. — 6. Joh. Strauß: a) Morgenblätter; b) Perpetuum mobile.
20.55: Klavierkonzert d-moll von W. A. Mozart. Prof. Wilhelm Kempff, Klavier. Philharmonisches Orchester. Dir. Bruno Seidler-Winkler.
21.30: Ansprache des Herrn Reichspräsidenten von Hindenburg.
22.00: Schöne Melodien des Jahres. Funk-Potpourri. Ltg. Cornelis Bronsgeest. Dir. Bruno Seidler-Winkler. Gitta Alpar; Grete Sedlitz; Marcel Wittrisch; Max Mensing. Chöre: Maximilian Albrecht. Funkorchester. Hans Schindlers Jazzsinfoniker.
23.40: Ins neue Jahr.
23.50: Letzter Satz der 9. Sinfonie mit Schlußchor über Schillers Ode „An die Freude" v. L. van Beethoven. (Aus der Volksbühne.) Mia Neusitzer-Thoenissen, Sopran; Hilde Ellger, Alt, Fritz Zohsel, Tenor; Herm. Schey, Baß. Volkschor. Verstärktes Philharmonisches Orchester. Dir. Dr. Fritz Stiedry.
0.20—3.00: Tanz- und Unterhaltungsmusik. Kapelle Gebr. Steiner und Tanzorchester Gerhard Hoffmann. Alexander Fleßburg, Tenor.

Breslau 923 - 1,7 - 325

Gleiwitz 1184 - 5,6 - 253,4

Sprecher vom Dienst:
6.30—10.30: R. Odda.
10.30—17.30: F. Böhmer
17.30—21.45: W. Witkoski.
21.45—0.30: F. Reinecke.
0.00—0.30: E. Köhler.
0.30—3.00: E. Bittner.
6.45: Wecken.
Anschl. Für Tag und Stunde.
6.50 8.30: Schallplatten.
11.15: Zeit, Wetter, Wasserst., Presse.
12.00: Dr. R. Scheel: Erzeuger und Verbraucher. Ein Wort für beide.
12.15 14.00: Mittagskonzert.
12.55: Zeit.
13.10: Wetter, Presse.
14.00: Zeit, Wetter, Börse, Presse.
14.15: Schallplatten.
14.45: Werbedienst m. Schallplatten.
15.10: Landwirtschaftl. Preisbericht, Börse, Presse.
15.30: Kinderlieder. Aga Goretzki-Swoboda, Sopran; Erw. Poplewski, Klavier.
1. Urtel: a) Durch den Gartenzaun; b) Ein Geheimnis; c) Der Zank; d) Versöhnung. — 2. Reger: a) Zum Schlafen; b) Das Schwesterchen; c) Mäusefangen. — 3. Trunk: a) Willkommen; b) Die Gänse; c) Der Mann im Mond; d) Putzmamsellchen. — 4. Blech: a) Mutiges Lied; b) Spielende Kätzchen; c) Heimkehr vom Feste.
16.00: Die Domglocken. Das alte Jahr wird ausgeläutet.
16.15: Unterhaltungskonzert. Funkkapelle. Ltg. Fr. Marszalek
1. Komzák: Wien bei Nacht. — 2. Karke: Zwei Temperamente. — 3. Joh. Strauß: Ouvertüre zu „Cagliostro in Wien". — 4. Pinozzi: Addio Corsica. — 5. Fétrás: Die Königsmaid. — 6. Strauß-Weninger: Aus „Eine Nacht in Venedig". — 7. Moszkowski: Serenata. — 8. Herzer: Hoch Heidecksburg.
17.50: H. Behr u. Elisabeth Darge: Bücher, an die man sich erinnert!
18.20: Wetter.
Anschl. „Karpfen blau". Spiel für Kinder von Marg. Daniger. Spielleitung Friedr. Reinicke.
18.50: Fr. Dau: Belagerung Breslaus vor 125 Jahren.
19.05: Wetter
Anschl. Einkehr. Bernh. Buchholz, Ansprache; Käte Helbig, Sopran; Funkchor; Mitglieder der Funkkapelle. Ltg. Ernst Prade.
1. Was ist das Glück? — 2. Schütz: Nun will sich scheiden Nacht und Tag. — 3. Hasler: Helft mir Gottes Güte preisen. —

— Donnerstag, 31. Dezember —

4. Kaminski: a) Ich wollt, daß ich daheime wär; b) O Menschenherz. — 5. Reger: Nun sich der Tag geendet hat. — 6. Bach: Ach wie nichtig, ach, wie flüchtig. — 7. Ahle: Alles vergehet, Musik bestehet.

20.00: Konzert. Aus Berlin.

21.30: Ansprache. (Aus Berlin.)

21.50: Ausklang 1931. Ltg. Herbert Brunar, Karl Rich. Witt, Conférence: Rosl Albach; Gerh. Bertermann; Trompeterkorps d. 3. Bataillons 7. preuß. Reit.-Rgts.; Ltg. Herm. Ullrich: Funkkapelle; Ltg. Fr. Marszalek.

0.00: Turmblasen vom Rathausturm. Ltg. Max Löser.
1. Fanfare. — 2. Krüger: Nun danket alle Gott. — 3 Stralsund: Lobe den Herrn. — 4. Beethoven: Die Ehre Gottes. — 5. Kremser: Niederländisches Dankgebet. — 6. Haydn: Deutschlandlied.

0.20: Tanzmusik. Aus Berlin.

3.00: Funkstille.

Hamburg

806 - 1,7 - 372,2

Bremen 1112 - 0,3 - 269,8
Flensburg 1373 - 0,6 - 218,5
Hannover 530 - 0,3 - 566
Kiel 1292 - 0,3 - 232,2

6.30: Zeit.

6.45: Wetter.

6.50: Konzert.

7.05: Eisbericht.

7.50: Wetter; aus dem Gebiet der Volksgesundheitspflege: Kinder im Winter.

11.00: Konzert.
1. Fucik: Hortstein-Marsch. — 2. Boieldieu: Ouvertüre zu „Johann von Paris". — 3. Grünfeld: Romanze. — 4. Tschaikowskij: Fantasie aus „Jolanthe". — 5. Brans mann: Im wogenden Ährenfeld. — 6. Czernik: Bäurische Tänze aus Österreich. — 7. d'Taeye: Air de ballet. — 8. Morena: Die Schönen von Valencia. — 9. Stubbs: Micaela. — 10. Micheli: Erste kleine Suite. — 11. Meyer-Helmund: Serenade Rokoko. — 12. d'Taeye: Venezianische Barkerole. — 13. Joh. Strauß: Wo die Zitronen blühen. — 14. Millöcker: Freichor Marsch aus „Der Feldprediger".

12.10: Wetter, Wintersport, Börse.

12.55: Zeitzeichen.

13.15: Funkwerbung.

14.00: Eisbericht. Nachrichten.

15.00: Wetter, Börse.

15.15: Schiffahrtsfunk.

16.30: Gottesdienst aus der Universitätskirche, Kiel. Pastor Adalbert Paulsen. Luise Dimigen, Orgel; Käte Sumpf, Violinsolo: St. Nikolaichor. Ltg. Dr. O. Deffner.
1. Glockenläuten. — 2. Choralvorspiel. — 3. Gemeindegesang. — 4. Eingangsspruch. — 5. Chor. Eccardt: Ich lag in tiefer Todesnacht. — 6. Gebet u. Schriftlesung. — 7. Chor: Christ, der du bist der helle Tag, alte deutsche Volksweise, Tonsatz von Ph. Wolfrum. — 8. Gemeindegesang. — 9. Silvester Predigt: Sterne über dem Strom. — 10. Fr. Bach: Grave, c-moll [Violinsolo]. — 11. Gemeindegesang. — 12. Vaterunser. — 13. Chor. Nigidius: Die Nacht ist kommen. — 14. Segen. — 15. Orgelnachspiel. Piutti: C-moll-Fantasie.

17.45: Die Wirtschaft feiert Weihnachten. Man bereitet sich auf das neue Jahr vor [Dr. Geis].

18.10: E. Sikorski: Silvesterbräuche.

18.25: Bandonionkonzert. G. Höhnes Bandonion Orchester v. 1921, E. V.
1. Blankenburg: Deutscher Gruß. — 2. Verdi: Fantasie aus „Rigoletto". — 3. Höhne: Herz und Hand. — 4. Jessel: Aufzug der Stadtwache. — 5. Gossec: Gavotte für 4 Bandonien. — 6. Suppé: Ouv. zu „Flotte Bursche". — 7. Kételbey: Auf einem persischen Markt. — 8. Ziehrer: Kinderliedermarsch.

19.25: Wetter.

19.30: Martin Beheim-Schwarzbach liest aus seinem Roman „Die Herren der Erde".

20.00: Gr. Silvesterkonzert a. Berlin.

21.30: Ansprache. (Aus Berlin.)

22.15: Nachrichten.

22.35: Silvesterfeier. Das Publikum sendet. Eine Radio Persiflage. Von J. Rügheimer und L. Ring. Regie Hans Freundt.

23.30: IX. Sinfonie von Beethoven. 4. Satz d moll (Schlußchor). Ltg. E. Papst. Oratorienquartett: Anne Marie Sottmann, Sopran; Edith Niemeyer, Alt; H. Kemper, Tenor; E. Lottorf, Baß. Orchester d. Philharmon. Gesellschaft. Chöre. Übertrag. aus d. gr. Saal d. Musikhalle.

0.00: Silvesterball.

Königsberg

1382 - 0,6 - 217

Heilsberg 1085 - 75 - 276,5

6.30 7.00: Turnstunde.

Anschl. bis 8.00: Schallplatten.

8.30 9.00: Turnstunde f. d. Hausfrau.

10.56: Wetter, Nachrichten.

12.00 12.55: Schallplatten.

13.05 14.30: Orchesterkonzert. Ltg. Eugen Wilcken.
1. Weber: Ouvertüre zu „Oberon". — 2. Joh. Strauß: Lagunenwalzer. — 3. Blättermann Ballett Divertissement. — 4. Michiels: Kossuth Czardas. — 5. Yoshitomo: Lied der tausend Vögel. — 6. Ponchielli: Ballettmusik aus „Gioconda".

15.30: Kinderfunk. 1. Der Knabe Flori. 2. Ein seltener Dreibund, gedichtet u. erzählt von Onkel Rolf.

16.00: Konzert. Opernhausorchester: Ltg. Georg Wöllner.
1. Teike: Kameradentreue. — 2. Percy: Reiseskizzen aus China: a) Im schwarzen Tempel; b) In der Rikscha; c) Der Tav-tai. — 3. Meyer-Helmund: Pawlowa Walzer. — 4. Kockert: Wenn die Nacht kommt, kommt die Liebe. — 5. Ralf: Saschinka. — 6. Kark: Ein heiteres Vorspiel. — 7. Armandola: Bei Lied und Wein. — 8. Heuberger: Im Chambre séparée. — 9. Held: Das lustige Negerlein; Faust: Außer Atem. — 10. Blankenburg: Deutsche Marschperlen.

18.00: Abendfriede — Abendruh. Männerquartett des Funkchors.
1. Ein geistlich Abendlied. — 2. Der Mond ist aufgegangen. — 3. Wanderers Nachtlied. — 4. Sandmännchen. — 5. Die Kapelle. — 6. Heilige Nacht, o gieße du. — 7. Franz: Abendfeier in Venedig (Ave Maria). — 8. Schumann: Gute Nacht.

18.40: Pfarrer Lic. Hans Hermenau: Besinnliche Gedanken zur Jahreswende.

19.10: Orgelkonzert a. d. Neuroßgärter Kirche. Traugott Fedtke.
1. Bach: Toccata u. Fuge d-moll. — 2. Bach: Orgelchoräle: a) Das alte Jahr vergangen ist; b) Helft mir Gottes Güte preisen. — 3. Brahms: Choralvorspiele: a) O Welt, ich muß dich lassen; b) Schmücke dich, o liebe Seele. — 4. Reger: Introduktion und Passaglia.

19.55: Wetter.

20.00 21.30: Konzert aus Berlin.

21.30: Ansprache. (Aus Berlin.)

22.00: G. v. d. Burchard: Schallplattenrückblick 1931.

Anschl.: Unterhaltungskonzert. Ltg. Eugen Wilcken.

23.45: Die Orag gratuliert zum neuen Jahr!

Hierauf bis 3.00: Unterhaltungs- u. Tanzmusik aus Berlin.

Königswusterhausen

183,5 - 75 - 1634

6.30: Funk-Gymnastik.

Anschl. bis 7.30: Frühkonzert.

6.45: Wetterbericht.

10.35: Nachrichten.

12.00: Wetterbericht.

Anschl.: Schallplattenkonzert. Des Jahres letzte Stunde: Bach und Beethoven!
1. Bach: Präludium u. Fuge Es-dur. — 2. Cariolan. — 3. Beethoven: Adagio aus der Sonate pathétique. — 4. Bach: Toccata und Fuge d-moll. — 5. Beethoven: Egmont-Ouvert. — 6. Beethoven: Adagio a. d. Mondscheinsonate.

Anschl.: Wetterbericht.

12.55: Zeitzeichen.

13.30: Nachrichten.

14.00: Konzert aus Berlin.

15.00 15.25: Kinderstunde. Kunter bunt. Jahreswende. Ltg. Gertrud van Eyseren.

15.30: Wetter, Börse.

15.45: Frauenstunde. Hermine Behn: Frauen berühmter Musiker. W. Welsch, Klavier.

16.00 16.25: Hansi Nassée: Ein Mann backt Berliner Pfannkuchen. Ein heiteres Silvestererlebnis von Siccus.

16.30 17.45: Silvestergottesdienst a. d. Nicolai Kirche, Kiel. Siehe Hamburg.

18.00: Konzert. Aus Berlin.

18.30 19.00: Moidi Jokl u. Wladimir Vogel: Rhythmen der Zeit.

19.00 23.00: Siehe Berlin.

23.00: IX. Sinfonie mit Schlußchor üb. Schillers Ode „An die Freude". von L. van Beethoven. Mia Neusitzer-Thoenissen, Sopran; Hilde Ellger, Alt; Fritz Zohsel, Tenor; Herm. Schey, Baß; Berliner Volkschor; verstärktes Philharmonisches Orchester; Dir. Dr. Fritz Stiedry. Aus der Volksbühne.

0.20 2.00: Tanz- und Unterhaltungsmusik. Aus Berlin.

Langenberg

635 - 17 - 472,4

Gleichwellensender
Aachen 0,3. Köln 1,7, Münster 0,6
1319 - 227,4

6.45: Leibesübungen.

7.00: Wetter, Zeit.

7.05 8.00: Konzert.

10.00: Nachrichten, Zeit, Wasserst.

10.15: Mensch und Welt. Gemeinschaftsempfang für Arbeitslose.

11.30: Schallplatten, Wetter.

12.55: Zeitzeichen, Nachrichten.

13.05 14.30: Konzert.
1. Weber: Ouvertüre zu „Die Beherrscher der Geister". — 2. Bizet: Aus „Die Perlenfischer". — 3. Lüling: Strandwellen. — 4. Micheli: Dritte kleine Suite. — 5. Chabrier: Span. Rhapsodie. — 6. Becce: Erinnerung an Capri. Serenade. — 7. Yoshitomo: Japanisch Glockentanz. — 8. Jessel: Aus „Schwarzwaldmädel".

15.50: Kinderstunde. „Zum neuen Jahr". Spiel von Peter Kürten.

16.30: Mitteilungen a. d. Schulfunk.

16.35: F. P. Brückner: Theater in der heutigen Zeit.

17.00 18.00: Konzert aus Stuttgart.

18.00: A. Paquet: Die rhein. Quellen.

18.30: Italienisch.

18.40: Was jeder wissen sollte. Oberregierungsrat Dr. Burchardt: Das Recht im geselligen Verkehr.

19.05: Jahresrückblick auf Schallpl.

20.00 2.00: Silvester.

20.00 21.25: Konzert aus Berlin.

21.30: Ansprache. (Aus Berlin.)

Anschl. Beethoven: Leonoren-Ouvertüre Nr. 2

22.00: Konzert. Orchester, Kammerchor u. Solisten des Westdeutschen Rundfunks. Ltg. Kühn u. Zimmermann.
1. Dichtungen. — 2. Brückler: Marsch der Bürgergarde. — 3. Käsmeyer: Variationen über zwei deutsche Volkslieder für Streichorchester: a) Was kommt dort von der Höh'; b) Ach wie ist's möglich dann. — 4. „Der Regimentszauberer" (Le Fifre enchanté), Operette in einem Aufzug von Offenbach. Musikalische Ltg.: Kühn. Spielltg.: Anheisser. — 5. Mozart: Drei Canzonetten. — 6. Schubert: Sinfonie h moll (Unvollendete). — 7. Bach: Schlage doch, gewünschte Stunde. Kantate für Altsolo u. Orchester.

0.00 2.00: Neujahr. Gesang, Tanz.

Leipzig

1157 - 2,3 - 259,3

Dresden 940 - 0,3 - 319

6.30: Gymnastik.

Anschl. bis 8.15: Konzert aus Berlin.

10.00: Baumwolle, Metalle, Wetter, Verkehr, Programm, Presse.

11.00: Werbenachrichten.

12.00: Wetter, Wasserstand, Schneebericht.

12.10: Konzert aus Breslau.

12.55: Zeit, Wetter, Presse, Börse.

14.00: Filme der Woche.

14.15: Dr. Siegfr. Scharfe: Heimatkalender in Mitteldeutschland.

15.35: Letzte Notierungen.

16.00: Konzert aus Königsberg.

18.00—18.15: An die Erwerbslosen.

18.30: Prof. Dr. L. Neubeck: Rück- und Ausblick".

19.00: Bandonionkonzert (Uraufführungen) für Bandonion von H. Werlé. Dir. H. Werlé. Ältere Gebrauchsmusik und Musik zu neueren Volksweisen.
1. Schein: Paduana. — 2. Es wollte sich einschleichen — 3. Hab' ich nicht ein' schönen Rosengarten? — 4. Mädchen, so hübsch und fein. — 5. Schubert: Ländler. — 6. Wenn ich schon kein' Schatz mehr hab'. — 7. Das Straßburg-Lied. — 8. Ich habe mir eines erwählet. — 9. Ghro: Paduana und Gaillarde.

19.30: Vorlesung aus Kortums „Jobsiade" [C. Baumgarten].

20.00: Orchesterkonzert. (Aus Berlin.)

21.30: Ansprache. (Aus Berlin.)

22.00: Melodie des Jahres. (Aus Berlin.)

23.00: Zuversicht. Große Geister sprechen zu Euch [H. Freyberg].

23.30: Lie Eroica. Dritte Sinfonie, Es-dur, von Beethoven (Allegro con brio — Marcia funebre, Adagio assai — Scherzo, Allegro vivace — Finale, Allegro molto).

Dazwischen: Ansprache [J. Krahé].

0.20 3.00: Tanz- u. Unterhaltungsmusik. (Aus Berlin.)

Mühlacker

833 - 75 - 369,1

Frankfurt 770 - 1,7 - 389,6

6.45: Gymnastik.

7.10: Wetter.

10.00: Freibg. **Das Clavicord i. der Musik seiner Zeiten.** Anne Winterhalter, Clavicord; Anni Eisner, Sopran; Dr. Edelstein, Continuo. Einf.: Anne Winterhalter.

11.00 11.15: Nachrichten.

12.00: Wetter.

12.05: Werbungskonzert.

12.35: Konzert. Ltg. G. Görlich. Käte Mann, Sopran; H. Hanus, Tenor; Th. Brandt, heiteres Intermezzo.
1. Rieger: Abschiedsmarsch. — 2. Männecke: Wie einst! — 3. Jessel: Parade der Zinnsoldaten. — 4. H. Hanus singt d. neuesten Schlager! — 5. Schreiner: Die Trompete hat ein Loch! — 6. Lehár: Maxim-Marsch. — 7. Heitere Silvestergeschichte. — 8. Käte Mann singt die neuesten Schlager! — 9. Silvedel: Beim Skat. Polka. — 10. Aubry: Der tanzende Mond. — 11. Waldteufel: Die Schlittschuhläufer. — 12. Blanckenburg: Abschied der Gladiatoren.

13.30: Nachrichten, Programm, Wetter, Schneebericht.

14.30: Spanisch.

15.00: Englisch.

15.30: Jugendstunde [Elsa Pfeiffer; K. Köstlin].

16.30: Dr. W. v. Schröder: Nachtwächterliche Neujahrspoetereien.

17.05: Schallplatten.

17.20: Konzert. (Aus München.)

18.30: Zeit, Wetter, Schneeberichte.

18.45: Karlsruhe. Berufskundlicher Vortrag. Berufsberater Kindler: Welche Schulwege stehen dem Grundschüler offen?

19.15: Kathol. Silvesterfeier. Singchor d. Kathol. Gesellenvereins. Ltg. E. Grimm. H. Graf, Violoncello. Anspr.: F. Stärk. Ltg. Diözesanpräses Hindenberger. Motto: Dem allein weisen Gott die Ehre!
1. Cellosolo: Mozart: Adagio. — 2. Chor: Kuhlau: Über allen Wipfeln ist Ruh'. — 3. Lesung. — 4. Chor: Beethoven: Bitten. — 5. Ansprache. — 6. Chor: Danket dem Herrn, f. Männerchor. — 7. Gebet. — 8. Chor: Zeller: In manus tuas. — 9. Cellosolo: Romanesca.

20.00: Gr. Orchesterkonzert. (Aus Berlin.)

21.30: Ansprache. (Aus Berlin.)

22.00: Abendkonzert. (Aus Frankfurt.) Ltg. H. Rosbaud.

23.30: Silvester. Stunde der Erbauung. Neujahrsprophezeiungen v. P. Enderling. (Aus Stuttgart.)

0.15—1.00: Konzert (Forts.). (Aus Frankfurt.)

Frankfurt a. M.

6.15: Wetter.

Anschl. Gymnastik.

7.15: Wetter.

Anschl. Konzert.

7.55: Wasserstand.

12.00: Zeit, Wirtschaftsmeldungen.

12.05: Schallplatten

12.40: Nachrichten, Wetter, Zeit.

13.05: Konzert. (Aus Köln.)

13.50: Nachrichten.

14.00: Werbekonzert.

14.45: Gießener Wetterbericht.

15.05: Zeit, Wirtschaftsmeldungen.
15.30: Jugendstunde. (Aus Mühlacker.)
17.00: Wirtschaftsmeldungen.
17.05: Konzert. (Aus Mühlacker.)
18.30: Wirtschaftsmeldungen.
18.40: P. Laven: „Aus dem Skizzenbuch": a) Schwarzer Artist; b) Gebändigter Matrose; c) Kommendatore.
19.05: Prof. E. Sittig: Der Himmel im Monat Januar u. Februar 1932.
19.30: Zeit, Programm, Wetter, Wirtschaftsmeldungen.
19.45: **Ballgespräche.** Szenen von Hermynia Zur Mühlen.
20.45: **„Kaleidoskop 1931"** [P.Laven].
23.30: **Bunter Abend.**

München 563 - 1,7 - 532,9

Augsburg 536 - 0,3 - 559,7
Kaiserslautern 576 - 1,7 - 559,7
Nürnberg 1256 - 2,3 - 238,9

6.45: Gymnastik.
10.50: Marktbericht, Landwirtschaft, Zeit, Wetter, Presse.
11.30: Werbestunde (Schallplatten).
12.35: Unterhaltungskonzert. (Aus Langenberg.)
13.35: Kapelle Bernhard Otti spielt (Schallplatten).
14.00: Zeit, Wetter, Progr., Presse, Börse, Werbenachrichten.
14.20: Fortbildungsstunde.
1. Kaufmännisches Rechnen: Terminrechnungen. — 2. Gutes Deutsch: Das Entstehen und Vergehen der Wörter.
15.40: Erich Neuburger liest aus d. Walfischfängerroman „Abenteuer im Eise" von Albrecht Janssen.
16.05: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
16.20: **Klavierkonzert.** Dr. E. Becker-Jensen: Aus „Erotikon".
16.40: **Lieder.** Ellen Sarsen, Sopran; Rich. Staab, Klavier.
1. Pergolese: Se tu m'ami. — 2. Massenet: Elegie. — 3. Brahms: Nicht mehr von dir zu gehen. — 4. Klemperer: Hab mich lieb, so lieb — 5. Reger: Drei Lieder: a) Schnee; b) Sie; c) Mariä Wiegenlied.
17.00: Werner Lemke: Erlebnisse im Dollarland.
17.20: **Konzert.** Ltg. Erich Kloß.
1. Fucik: Marinarella. — 2. Elgar: Liebesgruß. — 3. Allhut: Bauernsuite. — 4. Lanner: Die Schönbrunner. — 5. J. Strauß: Polka a. „Der lustige Krieg". — 6. Scheibeck: Puppentanz u. Spieluhr. — 7. Komzák: Wien bei Nacht. — 8. Larsen: Gutes Jahr.
18.20: Oberreg.-Rat A. Korzendorfer: Verkehrsgeschwindigkeiten in alt. und neuer Zeit.
18.50: Der lachende Brahms. Plauderei von H. v. Leinburg.
19.10: Volksmusik.
19.40: Literarische Veranstaltung.
20.00: **Konzert des Berliner Philharmonischen Orchesters** (a. Berlin).
21.30: Silvesteransprache aus Berlin.
Anschl.: A-cappella-Chor.
21.50: Menschen u. Denkmäler, eine Unterhaltung über Klassiker mit Peter Paul Althaus.
22.10: **Orchesterkonzert. Humor bei unseren Klassikern.**
23.55: Jahreswende.
0.00: **Neujahrsglocken** v. d. Frauenkirche. — Deutschlandlied.
0.15: **Silvester bei unseren Nachbarn.** Übertrag. auswärt. Sender [Oberreg.-Rat Prof. Baumgartner].

Wien 581 - 20 - 516,4

Graz 851 - 9,5 - 352,5
Innsbruck 1058 - 0,6 - 283,6
Klagenfurt 662 - 0,6 - 453,2
Linz 1220 - 0,6 - 245,9
Salzburg 1373 - 0,6 - 218,5

9.20: Marktberichte, Wetter.
10.50: Wasserstandsberichte.
11.30: Konzert. Kapelle Gust. Macho. Grünfeld: Ouvertüre zu „Der Lebemann". — Ed. Strauß: Doctrinen. — Cilea: Aus „Adriana Lecouvreur". — Grün: All mein Glück bist du, aus „Böhmische Musikanten". — Ganglberger: Der Märchenwald. — Lehár: Aus „Schön ist die Welt". — Paganini: Sonate Nr. 12. — Lindemann: Gaukler im Orient. — Macho: Die alte Spieluhr erzählt. — O. Jascha: Aus „Revanche". — Robrecht: Kontraste. — Macho: Schottenfelder Kinder.
12.40: Schallplattenkonzert. Arnold Földessy.
13.00: Zeit, Wetter, Bericht, Presse. Programm.
13.10—14.00: Schallplattenkonzert.
14.00: Linz. Ing. L. Ammerstorfer: Der Ackerfutterbau.
15.00: Zeit, Wetter, Börse.
15.30: Kinderstunde. Dora Miklosich: Vom Nußknacker, Zinnsoldaten und dem kleinen Mädchen mit den Schwefelhölzchen. Adelheid Bergmann, Laute.
16.00: Mikrophon Feuilleton.
16.25: Nach Redaktionsschluß.
16.35: **Konzert.** Orchester Johann Wilh. Ganglberger. Erika Heller, Gesang.
Weinberger: Karlsschüler, aus „Die Karlsschülerin". — Ziehrer: Ouvertüre zu „Fesche Geister". — Lehár: Pikanterien. — Buchbinder: Prihoda Serenade [Willy Boskowsky]. — Stefanides: Indigo. — Ganglberger: Was wir lieben. — Haupt: Flott durch die Welt.
17.40: Dr. E. Molden: Bilanz des Jahres 1931. Weltpolitischer Überblick.
18.20: Ein Rückblick 1931 (Schallpl.).
18.50: Zeit, Wetter, Programm.
19.00: **„Der Zigeunerbaron".** Aus d. Staatsoper.
22.15: Bericht, Wetter, Presse.
22.20: **Übertragung a. d. „Apollo".**
0.00: **Neujahrswunsch der Ravag.**
0.05: **Übertragung aus d. „Apollo".** (Forts.).
1.45—3.00: **Unterhaltungskonzert.** Orchester Josef Holzer.

Agram (Zagreb) 977 - 0,8 - 307

17.00: Balalaikakonzert.
18.30: Kultur- u. Vereinsnachrichten.
18.50: Einf. in d. folg. Übertragung.
19.00: **„Der Zigeunerbaron".** Operette in drei Aufzügen von Joh. Strauß. Aus der Wiener Staatsoper.
Anschl. Kabarett.

Barcelona 860 - 7,5 - 348,8

20.00: Konzert. Rundfunktrio.
20.20: Nachrichten.
20.35: Kinderstunde.
21.00: Schallplatten.
21.30: Englischer Unterricht.
22.00: Zeit, Wetter.
22.05: **Orchesterkonzert.**
23.00: Literarische Stunde.
23.15: **Kammermusik.**
0.00—1.00: Schallplatten.

Belgrad (Beograd) 697 - 2,8 - 430,4

16.30: Vortrag.
17.00: Schallplatten.
17.30: **Orchesterkonzert.**
18.45: Programm.
19.00: **„Der Zigeunerbaron".** Operette von Strauß (Aus Wien.)
Anschl.: Silvesterabend a. versch. Lokalen.

Bergen 824 - 1,1 - 364,1

19.30: Schlager aus 1931 (Schallpl.).
20.30: Orchesterkonzert
21.00: **„Ein Neujahrsabend bei Berte Matros".** Sketch in 1 Akt von A. Berg.
21.30: Nachrichten.
22.05: **Neujahrsgruß.**
22.55: Mitternachtsmesse.

Bordeaux-Lafayette 986 - 20 - 304

17.30: Kinderstunde.
20.30: Presse, Börse.
20.40: Vom Arbeitsmarkt.
20.55: Ziehungsergebnisse.
21.00: Weinberichte.
21.15: Presse, Berichte, Wetter.
21.30: **Komödie.**

Bozen (Bolzano) 815 - 0,22 - 368,1

17.00: Unterhaltungsmusik.
20.00: Nachrichten.
20.10: **Buntes Konzert u. Komödie.**
22.00: Nachrichten. Tanzmusik.
23.20: Schallplatten.
0.00: **Einläuten des neuen Jahres.**

Brünn (Brno) 878 - 36 - 341,7

15.00: **Orchesterkonzert.**
15.55—16.00: Börse aus Prag.
17.10: Märchen unserer Großmutter.
17.20: Französisch.
17.35: **Kindermusizieren.** Humor in Volksliedern.
18.00: L. B. Svrcek: Theater und Film.
18.15: Vortrag aus Prag.
18.25: **Deutsche Sendung.** 1. Presse.

— onnerstag, 31. Dezember —

— 2. Fröhlicher Silvesterabend. Couplets und Rezitationen [Schauspieler Kurt Köhler, am Klavier Zd. Provaznik].
19.00: Presse und Vortrag aus Prag.
19.21: Konzert aus Preßburg.
20.20: **„Tartaros".** Funksketch von K. M. Klas.
21.00: **Silvesterfeier aus Prag.**
0.10—1.00: **Tanzmusik aus Mähr.-Ostrau.**

Brüssel-Velthem 590 - 15 - 508,5

(Bruxelles)

Französische Sendung 508,5 m

13.15: Schallplatten.
18.00: **Orchesterkonzert.**
20.20: Presse.
21.00: **Orchesterkonzert.**
1. Donizetti: Ouvertüre zu „Die Regimentstochter". — 2. Verdi: Ballettmusik a. „Aida". — 3. Ambrosio: Napoli. — 4. Audran: Zwei Arien aus „Der Großmogul". — 5. Siede: Afrikanisches Intermezzo. — 6. Strauß: Serenade. — 7. Vortrag. — 8. Delibes: Fantasie. — 9. Lehár: Eva-Walzer. — 10. Lecocq: Aus „Die Tochter der Frau Angot". — 11. Lieder. — 12. Dvorak: Slawischer Tanz. — 13. Messager: Fantasie aus „Veronika". — 14. Fantasie üb. populäre wallonische Melodien.
23.00: Presse.
23.10—2.00: Schallplatten.

Flämische Sendung 338,2 m

13.15: Schallplatten.
18.00: **Orchesterkonzert.**
19.20: Schallplatten.
20.15: A. Meulemans: Moderne Musik.
20.20: Presse.
21.00: **Orchesterkonzert.**
1. Meulemans: Lied. — 2. Gounod: Ouvertüre zu „Mireille". — 3. Strauß: Rosen aus dem Süden. — 4. Heitere Lieder. — 5. Waldteufel: Die Schlittschuhläufer. — 6. Vortrag. — 7. Fucik: Florentiner Marsch. — 8. Ganne: Marsch. — 9. Schallplatten. — 10. Heitere Lieder. — 11. Scherzinger: Grenadiermarsch.
22.55: **Abendgebet.**
23.00: Presse.
23.10—1.00: Schallplatten.

Budapest 545 - 23 - 550,5

16.00: Funkrevue.
17.00: Landwirtschaft.
17.30: **Konzert.**
18.20: Englisch.
19.00: **Konzert.**
1. Willam: Musikal. Possen. — 2. Tosti: Ideale. — 3. Ochs: Variationen über ein deutsches Volkslied. — 4. Rubinstein: Lied. — 5. Lehár: a) Aus „Das Land des Lächelns"; b) Wolgalied aus „Der Zarewitsch". — 6. Poldini: Es war einmal.
20.00: Vortrag.
20.15: Vortrag.
20.45—2.00: **Lustige Silvesternacht.**

Bukarest 761 - 16 - 394,2

17.00: Rumänische Musik. Orchester Luca.
19.00: Literatur.
20.00: Kinderchöre.
20.20: Revue zum neuen Jahr.
22.00: **Unterhaltungsmusik.**
23.00: **Gruß zum neuen Jahr.**
23.10: Orchesterkonzert.

Helsingfors 815 - 15 - 368,1

Lahti 167 - 54 - 1796,4

Lahti, Helsingfors.
18.50: Finnische Presse.
18.59: Zeit, Wetter.
19.10: Schwedische Presse.
Lahti, finnische Ansage.
19.15: Rezitation.
19.40: Lieder. Gustav Nieminen.
20.30: **Orchesterkonzert.** Dir. Erkki Linko.
1. Linnala: Andante elegiaco. — 2. Melartin: Aus „Dornröschen": a) Ouvertüre; b) Menuette; c) Walzer der Schmetterlinge; d) Mondscheinballett; e) Festmarsch. — 3. Sibelius: Märchen.
21.20: Erzbischof Lauri Ingman: Rede.
21.45: Gottesdienst a. d. Großkirche.
23.00: **Neujahrsfeier auf dem Staatsratsplatz.**
Helsingfors, schwedische Ansage.
19.15: Rezitation.
19.40: **„Brummel & Cie",** Neujahrsrevue.
20.05: Lieder.
21.45: **Orgelmusik** a. d. Alten Kirche. K. Sjöblom.
22.00: Gottesdienst a. d. Alten Kirche.

Hilversum 160 - 6,5 - 1875

8.40: Zeit, Schallplatten.
10.40: Morgenfeier.
10.55: Schallplatten. Vortrag.
11.40: Orgelkonzert.
12.40: Zeitzeichen
12.41—15.10: Kammermusik.
In der Pause: Vortrag.
15.40: Konzert a. d. Café Pschorr, Rotterdam.
16.40: Krankenstunde.
17.40: Orchesterkonzert. Ltg. Nico Treep.
1. Blankenburg: Einzug der Hellebardiere. — 2. Lehár: Schön ist die Welt. — 3. Crémieux: Wenn die Liebe stirbt. — 4. Roja: Sabor de Espana. — 5. Schallplatten. — 6. Puccini: Aus „Tosca". — 7. Translateur: Flott durchs Leben. — 8. Czibulka: a) Herze und Blumen; b) Liebestraum nach dem Ball. — 9. Rhode: Vom Rhein zur Donau. — **Joh. P. Otten: Neujahrsrede in neun Sprachen.** — 10. Ketelbey: In der Mondnacht. — 11. Mezzacapo: Napoli. — 12. Blon: Soldatenblut.
19.40: Gottesdienst.
21.40: **Unterhaltungskonzert.** Kovacs Lajos und sein Orchester. Refraingesang: Bob Scholte.
Dazwischen 22.10: Rundfunkrevue.
23.40: Schallplatten.
0.10: Rede v. Prof. Dr. J. R. Slotemaker de Bruine.
0.35: Neujahrsreden.
1.10—2.10: Schallplattenkonzert.

Kaschau (Kosice) 1022 - 2,6 - 293,5

14.20—15.20: Moderne Tanzmusik.
17.00: Evang. Gottesdienst aus d. Dom Preschau.
18.10: Prof. Dr. J. Svozil: Deutsch.
18.30: Dr. L. N. Zverina: Literarische Retrospektive in das Jahr 1931.
19.00: Presse und Vortrag aus Prag.
19.20: **Orchesterkonzert.** Dir. B. Holecek.
1. Suppé: Ouvertüre zu „Die schöne Galathée". — 2. Fucik: Der Wintersturm. — 3. Zeller: Aus „Der Vogelhändler". — 4. Moor: Aus „Im tschechischen Dörfchen". — 5. Blon: Blumengeflüster. — 6. Nedbal: Aus „Andersen". — 7. Smetana: Komödiantenmarsch aus „Die verkaufte Braut".
20.20: Sketch aus Brünn.
21.00: **Silvesterfeier aus Prag.**
0.10—1.00: **Tanzmusik aus Mähr.-Ostrau.**

Kattowitz 734 - 16 - 408,7

11.58—22.30: Siehe Warschau.
22.30: **Klassische Musik.**
23.00: Tanzmusik
23.30—2.00: Siehe Warschau.

Kopenhagen 1067 - 1 - 281,2

(Köbenhavn)
Kalundborg 260 - 10 - 1153,8

15.30: **Orchesterkonzert.**
1. Bellini: Ouvertüre zu „Norma". — 2. Dohnanyi: Hochzeitswalzer. — 3. Saint-Saens: Danse macabre. — 4. Grieg: Peer-Gynt Suite Nr. 1. — 5. Rezitation. — 6. Järnefelt: Präludium. — 7. Jos. Strauß: Walzer. — 8. Jüdische Lieder. — 9. Kreisler: Schön Rosmarin. — 10. Halvorsen: Aus „Tordenskjold".
17.40: Börse.
18.50: Nachrichten.
19.30: Vorlesung.
20.00: **Ältere dänische Musik.**
1. Kuhlau: Ouvertüre. — 2. Gade: Musikstück für Streicher. — 3. Weyse: Ouvertüre zu „Das Abenteuer im Königsgarten". — 4. Hartmann: Skandinavische Volksmusik. — 5. Lange-Müller: Vorspiel zu „Renaissance".

— Donnerstag, 31. Dezember —

9.40: Vorlesung aus „Abenteuer" von Andersen.
10.00: Lieder nach Texten v. Grundtvig.
11.15: Dänischer Volkstanz.
11.35: Rückblick auf das Jahr 1931 in Versen u. Liedern.
12.15: Moderne Tanzmusik.
13.50 2.00: Silvesterfeier. Glockenläuten Ansprache, dänische Studentenlieder, Tanzmusik.

Kowno (Kaunas) 155 - 7 - 1935

17.00: Schallplatten.
17.40: V. Beiunas: Was ist die Scriptologie?
18.00: Prof. Vabalas-Gudaitis: Kindertypen.
18.30: Wetter, Presse.
19.15: Auslandschronik.
19.30: Konzert.
1. Plesow: Baby Gaby. — 2. Geiger: Von A bis Z. — 3. Mendelssohn: Rondo capriccioso. — 4. Adam: Ouvertüre zu „Si j'étais Roi". — 5. Großmann: Czardas. — 6. Popper: Wie einst in schöneren Tagen. — 7. Moszkowski: Konzertwalzer.
21.00: K. Meskauskas: Neuheiten der Sprache.
21.20: Esperanto.
21.40: Tanzmusik.

Krakau (Krakow) 959 - 1.5 - 312,8

11.45—15.25: Siehe Warschau.
15.25: Dr. A. Bar: Neuerscheinungen.
15.45—19.00: Siehe Warschau.
19.00: W Dorula: Vortrag
19.15—19.30: Siehe Warschau.
19.30: St. Bronlewski: Briefkasten.
19.45—2.00: Siehe Warschau.

Laibach (Ljubljana) 521 - 2.8 - 575,8

19.00: Unsere Handelsverbindungen mit Westindien.
20.00: Leichte Musik.
21.00: Silvesterfeier.
22.00: Berichte Schallplatten.
23.00: Vorträge, Zeit.

Lemberg 788 - 22 - 380,7

11.45—15.15: Siehe Warschau.
15.15: Vom Flugwesen.
15.25: Schallplatten.
15.45—19.25: Siehe Warschau.
19.25: M. Stawinski: Das alte Jahr, wie es der Landwirt sieht.
19.40: Schallplatten.
19.45—22.30: Siehe Warschau.
22.30: Das neue Jahr.
23.00—2.00: Siehe Warschau.

London 1148 - 67 - 261,3

Daventry 5 XX 193 - 35 - 1554,4
(Nationalprogramm)

16.00: Vespergesang.
16.45: Tanzmusik.
17.30: Orchesterkonzert.
18.15: Kinderstunde.
19.30: Grundlagen der Musik: Lieder von Strauß.
19.50: Aktuelles.
20.30: Gibt die Industrie der Wissenschaft eine Chance? Diskussion.
21.00: Orchesterkonzert.
1. Rowley: Ouvertüre zu „Down Channel". — 2. Schumann: Introduktion und Allegro für Klavier u. Orchester. — 3. Delibes: Pavane und Passepied a. d. Suite „Le roi s'amuse". — 4. Hely-Hutchinson: Rhapsodie. — 5. Chabrier: Slawischer Tanz. — 6. Mendelssohn: Ouvertüre zu „Meeresstille und glückliche Fahrt".
22.20: G. Heard: Begebenheiten im Jahre 1931.
22.35: Bunte Stunde.
23.30: Tanzmusik. Jack Payne.
0.00: Rückblick auf das Jahr 1931.
0.45: Stille Andacht.
1.15: Tanzmusik. Jack Payne.
1.45—2.00: Bunte Stunde.

Regionalprogramm 842 - 70 - 356,3

16.00: Siehe Nationalprogramm.
18.15: Kinderstunde.
19.35: Orchesterkonzert.
21.00: Lieder.
21.30: Vortrag.
22.00: Orchesterkonzert.
23.35: Tanzmusik.
0.15—2.00: Siehe Nationalprogramm.

Midland-Regional-Programm
752 - 38 - 398,9

18.15: Kinderstunde.
19.35: Vorlesung.
19.55: „Mutter Goose", Pantomime.
21.50: Vorlesung
22.05: Aus Operetten.
23.35 24.00: S. Nationalprogramm.

Lyon-la-Doua 644 - 2,3 - 465,8

0.00: Übertragung aus Paris P. T. T.
11.00 u. 14.00: Konzert.
Anschl.: Frauenstunde.
17.00: Kinderstunde.
18.00 u. 20.00: Schallplatten.
21.30: Vokalkonzert.

Madrid (eaj 7) 707 - 1.3 - 424.3

20.00: Glocken, Börse, Schallplatten
21.10 21.30: Presse, Parlamentsbericht.
23.00: Glocken, Zeit, Parlamentsbericht.
Anschl.: Heitere Musik.
1.00—1.30: Glocken, Zeit Presse.

Mailand (Milano) 599 - 8,5 - 500.8

Genua 959 - 1,4 - 312.8
Turin 1096 - 8,5 - 272,8

17.00: Tanzmusik.
17.10: Übertragung.
18.00 18.10: Nachrichten.
19.00: Landwirtschaft.
19.15: Tanzmusik.
20.00: Nachrichten.
21.00: Opernübertragung aus der „Scala".
Anschl. bis 1.00: Tanzmusik.

Manchester 625 - 70 - 480

(Northern Region Programm)

16.00: Siehe Nationalprogramm.
18.15: Kinderstunde.
19.35: Orchesterkonzert.
21.00: Vortrag.
21.30: Klaviervorträge.
22.00: Orchesterkonzert.
23.35—2.00: Siehe Nationalprogramm.

Moskau 707 - 424,3

(Sender Stalin)

6.00—24.00: Siehe Sonntag.

Gewerkschaftssender 231 - 1304

6.00—17.00: Siehe Sonntag.

Versuchssender 216,6 - 20 - 1385

10.00—21.55: Siehe Sonntag.

Komintern 202.6 - 100 - 1481

4.00—21.55: Siehe Sonntag.

Münster 653 - 77 - 459,4

Deutschschweizerisch. Landessender

Basel 1229 - 0.65 - 244,1
Bern 1220 - 1,1 - 245 9

15.59: Zeitzeichen.
15.30: Aus neuen Operetten. (Schallplatten).
17.00: Zürich. Neue Bücher. [W. ab Holenstein.]
17.30: Wetter.
18.30: Zürich. Helene Lange, Fichtenau b. Berlin: Liebe im Lied (Schallplattenplauderei).
20.00: Zürich. Altjahr-Abend.
21.00: Silvesterulk.
22.00: Wetter, Presse.
22.10: Bern. Silvester auf d. Lande. Heiterer, volkstüml. Jahresabschluß.
23.15: Basel. Silvesterfeier.
0.00: Basel. Glockengeläut. Turmmusik a. d. Münster.
0.15—0.40: Alte und neue Tänze (Schallplatten).

Nice-Juan-les-Pins 1210 - 248

13.30: Nachrichten, Kabarett.
15.00: Marseillaise.
21.00: Presse, Börse, Vortrag, Konzert.
23.00: Marseillaise

Oslo 277 - 75 - 1083

16.30: Orchesterkonzert.
17.30: Kinderstunde
18.30: Gottesdienst.
19.00: Verschiedenes, Wetter, Presse.
19.30: Vortrag.
20.00: Orchesterkonzert. Dir. H. Kramm.
1. Halvorsen: Einzug der Bojaren. — 2. Teilmann: Suite. — 3. Sibelius: Rondino. — 4. Kreisler: Liebesfreud und Liebesleid. — 5. Morena: Es war einmal, Potp. — 6. Haaland: Fantasie über norweg. Lieder.
21.00: „Die Mahlzeit des Kardinals" von J. Dantas.
21.35: Wetter, Presse, Aktuelles.
22.05: Bunte Stunde.
23.00 24.00: Messe a. d. Dom in Drontheim u Glockengeläut. Ein frohes Neujahr!

Mähr.-Ostrau 1139 - 11 - 263,4

(Mor. Ostrava)

12.35: Orchesterkonzert.
13.50 14.30: Vortrag aus Prag.
15.00: Konzert aus Brünn.
15.55: Börse aus Prag.
16.00: Kindersilvester.
17.10: Vortrag aus Prag.
17.20: Französisch aus Brünn.
18.05: Sport und Touristik.
18.15: Vortrag aus Prag.
18.25: Deutsche Sendung. Jos. Bilina liest eigene Dichtung.
18.40: Kompositionen für chromatische Harmonika.
19.00: Presse u. Vortrag a. Prag.
19.20: Maud» Dudelsacktrio.
19.50: „Schule der Diebe", Sketch von G. Mantignac.
20.20: Sketch aus Brünn.
21.00: Silvesterfeier aus Prag.
0.10—1.00: Tanzmusik. Dir. Plichta.
1. Whiting Harling: Im Liebesreich. — 2. Tichy: Lied d. Leuchtturms. — 3. Evans: Wassermühle. — 4. Bayer: Jazzpolka. — 5. Yellen-Ager Happy feet. — 6. Balling: Tschechische Polka. — 7. Robrecht: 6 Walzer im 3/4 Takt. — 8. Stransky: Santa Lucia. — 9. Heyman: Pontenero. — 10. Brown Ich singe nur für Sie. — 11. Hotovy: Winterrosen. — 12. Kubin: Ich küß die Hand. — 13. Caphat: Exentric. — 14. Benes: K. K. Feldmarschall.

Palermo 554 - 4 - 541,5

17.30: Tanzmusik a. Schallplatten.
18.00—18.30: Kinderstunde.
20.00: Nachrichten.
20.25: Tanzmusik.
21.00: Nachrichten.
21.05: „Le tre lune". Operette von Lombardo.
Anschl.: Tanzmusik bis 0.30.

Paris 174 - 17 - 1724,1

8.45—20.00: Schallplatten, Börse.
20.00: Schallplatten.
20.45: Handelskurse.
21.00: Berichte.
21.45: „Faust". Oper von Gounod.
22.15: Nachrichten.
Anschl. bis 2.00: Tanzmusik.

Posen (Poznan) 896 - 1,8 - 334,1

16.55: Frontberichte.
17.00: Literatur für die Jugend.
17.20: C. Baumfeld: Literatur und Poesie.
17.35: Solistenkonzert a. Warschau.
18.50: Englischer Unterricht.
19.05: R. Sobocinski: Die gute Aussprache.
19.10: Landwirtschaftl. Feuilleton.
19.25: Verschiedenes, Berichte.
19.45: Presse aus Warschau.
20.00: J. Rzadkowski: Briefkasten f. d. Landwirt.
20.15: Konzert.
21.25: Hörspiel aus Warschau.
22.10: Presse aus Warschau.
22.20: Zeit, Sport- und Polizeinachrichten.
22.35—22.50: Z. Ogonczyk-Makowski: Die Tanzkunst.

Prag (Praha) 617 - 5,5 - 486,2

11.00: Schallplatten, Zeit, Landwirtschaft.
12.15: Schallplatten, Presse.
12.35—13.50: Konzert aus Mähr.-Ostrau.
13.50: Ant. Koudela: Durchführung des Gesetzes über Arbeitsgerichte.
14.00: Vortrag, Schallplatten, Börse.
15.00: Konzert aus Brünn.
15.55—16.00: Börse.
17.10: Vortrag.
17.20: Französisch aus Brünn.
18.05: Landwirtschaft.
18.15: J. Dlohonoska: Kündigung von Privatangestellten.
18.25: Deutsche Sendung. 1. Presse. 2. Heiteres Silvesterprogramm. Felix Kühne und das „Kabarett der Prominenten" (Schallpl.).
19.00: Turmuhr, Presse
19.05: Prof. Dr. F. Nusl: Astronomische Silvesterplauderei.
19.20: Konzert aus Preßburg.
20.20: Sketch aus Brünn.
21.00: Silvesterfeier.
0.10—1.00: Tanzmusik aus Mähr.-Ostrau.

Preßburg 1076 - 14 - 278,8

(Bratislava)

15.00: Konzert aus Brünn.
15.55—16.00: Börse aus Prag.
17.00: Dr. J. Müller: „Neue Legitimationen". Humoreske.
17.15: Evang. Gottesdienst a. d. slowakischen Kirche.
18.15: Vortrag aus Prag.
18.25: Lustige Kompositionen für Fagott mit Klavierbegleitung.
18.40: Vortrag.
19.00: Presse und Vortrag aus Prag.
19.20: Populäres Orchesterkonzert. Dir. Fr. Dyk.
1. Offenbach: Ouvertüre zu „Orpheus in der Unterwelt". — 2. Kálmán: Aus „Die Czardasfürstin". — 3. Tichy: Holzpantoffeltanz. — 4. Rázek: Morgens im Hühnerstall. — 5. Picman: Ehefreuden. — 6. Nyvlt: Zdenicka. — 7. Fucik: Der alte Brummbär. — 8. Ruprecht: Don Quichote
20.20: Sketch aus Brünn.
21.00: Silvesterfeier aus Prag.
0.10—1.00: Tanzmusik aus Mähr.-Ostrau.

Reval (Tallinn) 1013 - 10 - 296,1

Tartu 644 - 465.8

14.00: Presse, Zeit, Schallplatten.
15.00: Gottesdienst a. d. Karlskirche.
18.00: Wetter, Zeit.
18.05: Schallplatten.
18.30: Vortrag.
19.00: Lustiger Altjahr-Abend.
22.05: Tanzmusik.

Riga 572 - 12 - 524,5

11.00: Presse, Wetter.
16.00: P. Radzins: Landwirtschaftsfunk,
16.30: Elsa Sterste: Französische Literatur.
17.00: Militärmusik.
1. Ukstins: Marsch der lettischen Sportsleute. — 2. Montagne: Kleine Henriette, Ouvertüre. — 3. Kálmán: Walzer aus „Silva". — 4. Linke: Geburtstags-Serenade. — 5. Nehl: La Bella dora, spanischer Tanz. — 6. Linsay: Träumerei. — 7. Delibes: Romanesco, Fantasie. — 8. Grinberg: Für das Vaterland, Marsch.
18.00: Rundfunknachrichten.
18.30: Englischer Unterricht.
18.53: Wetter.
19.00: Gottesdienst.
21.00: Wetter.
21.05: „Die Krise ist vorüber". Revue für das alte Jahr. Lieder und Musik.
21.50: Neujahrsglückwunsch.
23.50—1.00: Tanzmusik.

Rom (Roma) 680 - 75 - 441,2

Neapel (Napoli) 905 - 1,7 - 331,4

17.30—18.15: Vokal- u. Instrumentalkonzert.
19.05: Nachrichten, Schallplatten.
20.30: Nachrichten.
21.00: „La danza delle libellule". Operette von Lehár.

Sottens 743 - 25 - 403,8

Westschweizerischer Landessender Genf 395 - 1,25 - 760

11.15: Gottesdienst.
12.30: Zeit, Presse, Schallplatten.
13.00: Zeit, Börse.
16.30: Orchesterkonzert.
17.45: Heitere Musik.
18.30: J. Lordier: Vom Film.
18.45: Schallplatten.
20.00: Leon Raiter. Lieder u. Accordeon.
21.00: Orchesterkonzert.
Dazwischen: Nachrichten.
22.40: Lieder.
23.00: Tanzmusik aus Moulin-Rouge.
0.00: Glockenläuten.
0.05: Neujahrsreden.
0.15: Kabarett.
1.00—2.00: Tanzmusik.

Stockholm (sasa) 689 - 75 - 435 4

Falun
Hörby 977 - 0 65 - 707
Motala 1166 - 15 - 257 3
222.5 - 40 - 1348.3

16.00: Unterhaltungsmusik.
17.00: Silvesterandacht in der Engelbrechtskirche.
18.00: Schallplatten.
18.20: Humoristischer Dialog.
18.45: Vortrag.
19.15: Wetter, Presse.
19.20: **Orchesterkonzert.** Hans Brodal, Gesang.
1. Suppé: Ouvertüre zu „Pique Dame". — 2. Waldteufel: Estudiantina. — 3. Lehár: a) Aus „Der Zarewitsch"; b) Aus „Friederike" — 4. O. Straus: Aus „Die indische Witwe". — 5. Lehár: a) Aus „Das Land des Lächelns". b) Aus „Schön ist die Welt". — 6. Friml: Aus „The vagabonde King".
20.45: Kabarett.
21.45: „Reimchronik des Jahres".
22.15: **Bunter Abend.**
1. Mozart: Divertimento, F-dur. — 2. Gesangsduette. — 3. Rezitation. — 4. Einar Eklöf: Die Silvesterglocken [Ellen Lundin]. — 5. Gesangsduette. — 6. Naumann: Quintett.
23.15—24.00: **Silvesterfeier auf „Skansen".**
1. Militärmusik. — 2. Rezitation: Anders de Wahl: „Die Silvesterglocke" von Teenyson

Straßburg 869 - 17 - 345.2

12.20: Schallplattenkonzert.
14.00: Zeit, Nachrichten.
14.15—15.00: Schallplattenkonzert.
16.00: Schallplattenkonzert f. Kinder.
16.30: Kinderstunde.
17.30: Ärztl. Vortrag: Die Tuberkulose.
17.45: Sprechtechnik.
18.00: Instrumentalkonzert.
18.45: Histor. Vortrag (französ.).
19.20: Instrumentalkonzert.
19.45: Französ. Vortrag.
20.00: **Instrumentalkonzert.** P. T. T.-Orchester. Ltg. M. Roskam.
1. Lincke: Ouvert. zu „Lysistrata". — 2. Waldteufel: Barkerole — 3 Adam: Aus „Der Postillon von Lonjumeau". — 4. Benoit: Kansas-City.
22.20: Zeit, Nachrichten.
22.45: Schallplattenkonzert.
21.30: **Mandolinenkonzert.** Quartett „Fantini".
1. Nouteau: Marsch. — 2. Anelli: Romantische Sinfonie. — 3 Silvestri: Die Künstler. — 4 Weber: Aus „Oberon". — 5. Mezzacapo: a) Das Lied des Gondoliere; b) Barkerole. — 6 del Castillo: Viva Zaragoza. — 7. Planquette: Aus „Die Glocken von Corneville". — 8. Ganne: La père la Victoire.
22.30: Schallplattenkonzert
23.30—1.00: **Tanzmusik** (Schallpl.).

Toulouse 779 - 15 - 385.1

13.45: Militärkonzert.
14.00: Aus Tonfilmen.
14.15: Akkordeon.
14.20: Nachrichten.
14.45 u. 18.00: Bildfunk.
18.15: Sinfoniekonzert.
18.30: Jazzmusik.
18.45: Verschiedene Orchester.
19.00: Lieder aus Operetten.
19.15: Tanzmusik.
19.30: Nachrichten.
19.45: Violoncello-Konzert.
20.00: Unterhaltungskonzert.
20.20: Nachrichten
20.45—23.30: **Abendveranstaltung.**
20.45: Militärkonzert. — 21.00: Akkordeon. — 21.15: Aus Opern. — 21.30: Lieder. — 21.45: Argentinisches Orchester. — 22.00: Wiener Orchester. — 22.30: Arien. — 22.45: Orchesterkonzert. — 23.00: Werbekonzert.
23.20: Nachrichten.
23.45: **Tanzmusik.**
0.00: Lieder, Presse.
0.20: Arien.
0.45: Argentinisches Orchester.
1.00: **Nachrichten. Tanzmusik.**

Triest 1210 - 15 - 247.7

17.30—18.30: **Unterhaltungsmusik.**
20.15: Nachrichten.
20.25: Tanzmusik.
21.00: Nachrichten.
22.15: **Unterhaltungsmusik.**

Warschau 212.5 - 158 - 1411,8

(Warszawa)

11.45: Presse, Berichte.
11.58: Zeit, Fanfaren aus der Notre Dame. (Aus Krakau.)
12.05: Programm. — 12.10: Wetter.
12.15: B. Sklodzinski: Für den Haushalt.

— Donnerstag, 31. Dezember —

12.25—14.00: Schallplatten.
14.45: Schallplatten.
15.05: Landw. Berichte, Börse.
15.15—15.20: Berichte der L. O. P.
15.25: Prof. H. Moscicki: Bücherstunde.
15.45: Hydrographische Berichte.
15.50: **Kinder- und Jugendstunde.** (Aus Wilna.)
1. Weihnachtsliches Feuilleton von W. Sieroszewski. — 2. Das neue Jahr.
16.20: Französischer Unterricht.
16.40: Schallplatten.
17.10: Dr. C. Zawistowicz: Vorbedeutungen für das neue Jahr.
17.25: **Solistenkonzert.** J. Hoszowska, Sopran. Ed. Steinberger u. L. Urstein, Klavier.
1. Beethoven: Sonate für Klavier f-moll, op. 57. — 2. Brahms: a) Solitüde; b) Treue Liebe; Wolf: Der Gärtner; Reger: Wiegenlied. — 3. Brahms: Zwei Rhapsodien op. 79: a) h-moll: b) g-moll; Chopin: a) Notturno Es-dur; b) g moll: c) Walzer Gis-dur; d) Walzer e-moll. — 4. Karlowicz: Glaube nicht; Maszynski: Lied; Niewiadomski: Unter dem Fenster; Moniuszko: Goldener Traum.
18.50: Verschiedenes.
19.15: Ing. Tarkowski: Landw. Berichte.
19.25: Programm f. d. nächsten Tag.
19.30: Schallplatten.
19.45: Presse, Berichte.
20.00: Feuilleton von Corneille Makuszynski.
20.15: **Orchesterkonzert.** Dir. St. Nawrot. S. Dobrowolska-Pawlowska, Sopran. L. Urstein, Klavier.
1. Lincke: Metropol, Pariser Marsch; Kostal: Menuett; Czibulka: Stephanie. Gavotte; Solazzi: Capodimonte. Tarantelle. — 2. O. Straus: Gavotte aus „Teresina"; Offenbach: Menuett aus „Orpheus in der Unterwelt"; J. Strauß: Tyrolienne aus „Prinzeß Ninette"; Noskowski: Cracovienne. — 3. J. Strauß: Schatz-Walzer; Moszkowsky: Malaguena; Joh. Strauß: Czardas a. „Die Fledermaus"; Lubomirski: Orientalischer Tanz. — 4. Moszkowsky: Walzer; Granichstaedten: Blues u. Tango a. „Der Orlow". — 5. Dvorák: Zwei slawische Tänze; Maklakiewicz: Bolero aus „Cham"; Lada: Coujavienne; Osmanski: Mazurka.
21.25—22.10: „Ungelehrsamkeit und mürrischer Humor" v. A. Fredro.
22.15: Presse, Berichte.
22.20: Wetter, Polizeinachrichten.
22.25: Sportberichte.
22.30: Tanzmusik.
23.30: **Begrüßungsreden.** Übertrag. aus Kattowitz.
0.00: „Die Krise", Hörspiel von T. Strzetelski.
1.00—2.00: Tanzmusik.

Wilna (Wilno) 516.3 - 22 - 581

11.45—16.40: Siehe Warschau.
16.40: Literatur.
16.50: Schallplatten.
17.10—19.00: Siehe Warschau.
19.00: Z. Beczkowski: Zum neuen Jahre.
19.10: Briefkasten zu Silvester.
19.25: Programm f. d. nächsten Tag.
19.30: Prof. T. Szeligowski: Die Zukunft der Oper in Polen.
19.45—2.00: Siehe Warschau.

Kurzwellenprogramme

Königswusterhausen 2580 - 8 - 31,38

14.00—14.55: Zur Unterhaltung (auf Schallplatten).
15.40: Die Kunst des Vergessens.
16.05: Aus d. Werdezeit eines Malers.
16.30: Unterhaltungsmusik. Kapelle Artur Guttmann.
18.30: Zeit und Ewigkeit.
19.00: Berliner Silvester vor 50 Jahren.
20.00: Orchesterkonzert.
20.55: Klavierkonzert d moll von W. A. Mozart.
21.30: Ansprache des Herrn Reichspräsidenten von Hindenburg.
22.00: Schöne Melodien des Jahres.
23.40: Ins neue Jahr.
23.50: Letzter Satz der IX. Sinfonie mit Schlußchor über Schillers Ode „An die Freude" von Beethoven.
0.20—3.00: Tanz- u. Unterhaltungsmusik. Kapelle Gebrüder Steiner und Tanzorchester Gerhard Hoffmann.

Sonnenaufgang 8.19 Uhr
Sonnenuntergang 16.19 „

Freitag, 1. Januar

☾ Mondaufgang 0.27 Uhr
Monduntergang 11.53 „

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte

16.40: Breslau. Heitere Volksmusik.
19.00: Berlin. Unterhaltungskonzert.
18.15: München. Wer kann hören? Konzert.
19.55: Wien. Orchesterkonzert.
20.20: Mühlacker. Neujahrskonzert.
21.05: Wien. Bekanntes und Unbekanntes von Offenbach.

Sinfoniekonzerte

19.20: Leipzig. Neujahrskonzert.
20.00: Hamburg. Musik im deutschen Geist.

Chor- und Kammermusik

18.20: Berlin. Bach: Brandenburgisch. Konzert B dur.
19.20: Königsberg. Musik f. Violine und Klavier.
19.30: Mühlacker. Kammermusik.

Oper und Operette

20.00: Berlin. Breslau. Königsberg. „Tannhäuser". Oper von Wagner.
20.00: Langenberg. „Die Zauberflöte". Singspiel von Mozart.

Hör- und Sendespiele

17.45: Leipzig. „Minna von Barnhelm" von Lessing.
20.20: München. „Torquato Tasso", Schauspiel von Goethe.

Verschiedenes

18.20: Königsberg. Nimm diese roten Rosen.
20.00: Mühlacker. Deutsche Humoristen: Wilhelm Busch.
21.25: Leipzig. Um uns die Stadt.

Bunte Abende

18.00: Königsberg. Histor. Kabarett.

Berlin 716 - 1,7 - 419

Gleichwellensender Berlin O. Magdeburg, Stettin 1058 - 0.6 - 283.6

8.55: Morgenfeier. Stundenglockenspiel d. Potsdamer Garnisonkirche. Bach-Vereinigung, Ltg. Prof. Wfg. Reimann. Gertrud Freimuth, Irmgard Reimann-Rühle, Alt; Joh. E. Köhler, Orgel; Sprecher: Ernst Wilhelm Böhm: Präludium und Fuge C-dur [Orgel]. — Hammerschmidt: Freuet euch, ihr Christen alle [Chor]. — Praetorius: Wie schön leuchtet der Morgenstern. — Hassler: Herr, höre meine Worte. — Nun laßt uns gehn und treten. — Bach: Es ist das Heil uns kommen her [Choral u. Chor]. — Ansprache: Bundesparrer Peter, Berlin. — Schütz: Ihr Heiligen, lobsinget dem Herrn [Duett]. — Nun danket Gott mit Herz und Mund. — Franck: Auf, auf zu Gottes Lob [Duett]. — Bach: Präludium und Fuge D-dur [Orgel].
Anschl. Glockengeläut des Doms.
10.05: Wetter.
11.00: Kinderstunde. Marta Maria Newes erzählt Märchen.
11.30: Bach-Kantate aus Leizig.
12.10: **Konzert.** Konzertverein. Dir. Ernst Ewald Gebert.
1. Offenbach: Ouvertüre zu „Die Verlobung bei der Laterne". — 2. Lanner: Die Kosenden. — 3. Joh. Strauß: Czardas aus „Ritter Pasman". — 4. Sullivan: Cachucha aus „Gondoliere". — 5. Heuberger: Aus „Der Opernball". — 6. Nedbal: Hyazinthen-Walzer. — 7. Lecocq: Aus „Der kleine Herzog". — 8. Strauß: a) Hofballquadrille; b) Persischer Marsch. — 9. Kálmán: Aus „Die Csardasfürstin".
14.00: „Rideamus" [Bruno Fritz].
14.20: **Mandolinenorchester-Konzert.** Mandolinenorchester Konr. Wölki.
1. Macioschi: Sérénade espagnole. — 2. Boucheron: Impressions d'Espagne. — 3. Sancho: Barcelona. — 4. Zurfluh: La Morena. — 5. Garcia: Grenade Morisque. — 6. Bizet-Wölki: Aus „Carmen". — 7. Crevetti: Espana.
15.20: Irmela von Dulong: Georg Engel (†).
16.00: **Blasorchesterkonzert.** Rüdersdorfer Bergkapelle. Dir. H. Pape.
1. Meyerbeer: Krönungsmarsch a. „Der Prophet". — 2. Adam: Ouvertüre zu „Die Nürnberger Puppe". — 3. Maillart: Aus „Das Glöckchen des Eremiten". — 4. Suppé: Aus „Das Pensionat". — 5. Ziehrer: In lauschiger Nacht. — 6 Radecke-Friedmann: Paraphrase üb. „Aus der Jugendzeit". — 7. Dostal: Fliedermarsch. — 8. Fucik: Ouvertüre zu „Marinarella". — 9. Kohlmann: Studentenlieder-Potp. — 10 Luna-Walzer. — 11. Merkling: Zwei elsässische Bauerntänze. — 12. Armeemärsche: Herzog von Braunschweig; Grenadiermarsch; Donizetti: Parademarsch.
18.00: Geh. Rat Prof. D. R. Seeberg: Hoffnung und Geduld.
18.20: **Joh. Seb. Bach: Brandenburgisches Konzert Nr. 6 B-dur.** Rud. Nel u. Hildeg. Heinitz, Bratschen; Eva Heinitz u. Herm. Weil, Gamben. Hans Schrader, Cello; Willy Wienert, Kontrabaß.
18.50: Eduard Saenger liest eigene Gedichte.
19.00: **Unterhaltungsmusik aus dem Hotel Kaiserhof.** Kapelle Komor.
19.50: Sport.
20.00: **„Tannhäuser" und der Sängerkrieg auf Wartburg.** Oper in 3 Akten von Rich. Wagner. Regie: Corn. Bronsgeest. Dir. Leo Blech. Verstärkter Funkchor. Ltg. Max. Albrecht. Funkorchester.
Personen: Hermann, Landgraf von Thüringen: Emanuel List — Tannhäuser: Carl Martin Oehmann — Wolfram v. Eschenbach: Walter Großmann — Walter v. d. Vogelweide: Werner Schupp — Biterolf: Deszö Ernster — Heinrich der Schreiber: Max Kuttner — Reinmar von Zweter: Bernh. Köhler — Elisabeth. Nichte des Landgrafen: Vera Schwarz — Venus: Emmy Bettendorf — Ein junger Hirt: Lisl Blech — Vier Edelknaben, thüringische Ritter, Grafen und Edelleute. Edelfrauen, Sirenen, Najaden. Nymphen. Bacchantinnen, ältere u. jüngere Pilger usw.
I. Akt: Das Innere des Hörselberges bei Eisenach; Ein Tal vor der Wartburg.
II. Akt: Auf der Wartburg.
III. Akt: Tal vor der Wartburg.
Anschl. Wetter, Presse, Sport.
Anschl. bis 0.30: **Tanzmusik. Kapelle Otto Kermbach.**

Breslau 923 - 1.7 - 325

Gleiwitz 1184 - 5,6 - 253,4

Sprecher vom Dienst:
8.00—16.00: R. Odda.
16.00—0.30: F. Böhmer.

7.00: Hafenkonzert aus Hamburg.
8.30: Konzert. Orchester d. Berufsmusiker. Ltg. Max Löser.
1. Händel: Marsch aus „Judas Maccabäus". — 2. Rossini: Ouvertüre zu „Wilhelm Tell". — 3. Wagner: Aus „Rienzi". — Einlage: Zum neuen Jahr [Ernst Schenke]. — 4. Bayer: Aus dem Ballett „Die Puppenfee". — 5. Marks: Die kleinen Soldaten. — 6. Waldteufel: Mein Traum. — 7. Recktenwald: Felsenfest.

Freitag, 1. Januar

9.50: Glockengeläut.
10.00: Evang. Morgenfeier. Gemischter Chor. Ltg. Studienrat Alfr. Aumann.
1. Ein neues Jahr ist angefangen. — 2. Konsistorialrat Hembd: Verlesung des Evangeliums. — 3. Zillinger: Ich halte dafür. — 4. Konsistorialr. Hembd: Zum neuen Jahr, den alten Vater, des starker Arm die Welten hält. — 5. Becker: In Gottes Namen fahren wir.
11.00: „Des Lebens Überfluß". Novelle von Ludw Tieck [Marianne Rub].
11.30: Bach Kantate. Aus Leipzig.
12.10: **Konzert.** Aus Berlin.
14.00: Berichte.
14.10: Dr. W Blumenthal: Wohltätigkeit eine Kunst. [H. Gaupp.]
14.30: A. v. Haugwitz: Heitere Kleinigkeiten.
15.00: H. W. Priwin: Der Völkerbund des Rundfunks [W. Koch].
15.30: Kinderstunde. Margot Eckstein: Neujahrsstunde.
16.00: Unterhaltungsmusik. — Aus Leipzig.
17.00: Studentensingen vom Jugendhof Hasselt bei Glatz. Studenten aus Breslau, Brünn Prag und Wien. Begl.: Orgel und Cembalo. Am Mikrophon: K. Kroll.
17.20: Reichswart D E. Stange: Ein Jahrzehnt evangelischer Jugendführung [Martin Selt].
17.50: Wetter.
Anschl. Das Neujahrslied. P. Losse. Bariton; Erw. Poplewski, Klavier.
1. Figulus: Auf den neuen Jahrstag. — 2 Schein: Neujahrslied 1588. — 3. Schop: Gottseliger Anfang des neuen Jahres. — 4. Franck: Neujahr. — 5. Bach: a) Am neuen Jahr (Er ruft der Sonn'). b) Neujahrslied. — 6. Reichardt: Zum neuen Jahr. — 7. Mendelssohn: Mit der Freude zieht der Schmerz. — 8. Wolf: Zum neuen Jahr (Wie heimlicher Weise). — 9. Rinkens: Der Anfang, das Ende, o Herr, sie sind dein!
18.20: Wetter.
Anschl. Sportresultate v. Feiertag.
18.40: Heitere Volksmusik. Alfred Rausch. Bandonion; Osw. Schubert, Mundharmonika; Walt. Fabig. Mandoline; Willy Lösche, Gitarre; Walter Jonetzko, Zither.
19.30: Musik für Violine u. Klavier. (Aus Königsberg.)
20.00: „Tannhäuser". Aus Berlin. In der Pause — etwa von **21.00 bis 21.10:** Berichte. Aus Berlin.
23.30: Zeit, Wetter, Presse, Sport, Programm.
23.45: Tanzmusik. Aus Berlin.
0.30: Funkstille.

Hamburg

806 - 1,7 - 372,2

Bremen	**1112 - 0,3 - 269,8**
Flensburg	**1373 - 0,6 - 218,5**
Hannover	**530 - 0,3 - 566**
Kiel	**1292 - 0,3 - 232,2**

7.00: Hamburger Hafenkonzert auf dem Luxusdampfer „Cap Arcona".
1. Die Glocken vom Gr. Michel. — 2. Kremser: Altniederländ. Dankgebet. — 3. Teike: Treu deutsch. — 4. Weber: Jubelouvertüre. — 5. O. Straus: Potp. aus „Ein Walzertraum". — 6. Gnauck: Beim Morgengrauen. — 7. Großmann: Czardas aus „Der Geist des Wojewoden". — 8. Sonntag: Nibelungenmarsch. — 9. Fucik: Florentiner Marsch.
7.50: Flaggenparade der deutschen Reichsmarine.
8.25: Wetter.
8.30: Blaskonzert. Altonaer Posaunenchor. Ltg. Diakon W. Maaz.
1. Fliedner: Bis hierher hat mich Gott gebracht. — 2. Bach: a) Ein Jahr geht nach dem andern hin; b) Nun danket alle Gott. — 3. Bürde: Der Herr hat Großes an uns getan, geistl. Lied. — 4. Klein: Der Herr ist mein Hirt, Motette. — 5. Silcher: So nimm denn meine Hände.
9.00: Nachrichten.
9.55: Neujahrs-Gottesdienst in der Petri Kirche. Hauptpastor D. Knolle. Liturgie Pastor Poppe. Orgel u. Chorltg. G. Knak. Kirchenchor St. Petri.
11.30: Bach-Kantate. (Aus Leipzig.)
12.10: Konzert.
13.15: Wetter.
13.20: Volkstüml. Konzert. Adolf Häselers Doppelquartett.
1. Wach: Habt acht. — 2. Ludwig: Auf der Puszta. — 3. Schanner: Konzert-Ouvertüre. — 4. Ludwig: Dornröschen. — 5. Häseler: Wie's von der Alm klingt. — 6. Hammerer: Empfindungen am Wörther See. — 7. Umlauf: Steyrische Lieder. — 8. Th. Ritter: Ein Traum. — 9. Lohr: Tanzteufelchen. — 10. Vries: Etwas Herziges. — 11. Ludwig: Gruß aus Essen.
14.20: K. Siemers: Mit der „Oceana" nach der Seestadt Sevilla.
15.00: Deutsche Duett-Gedichte und -Gesänge. Carola Wagner, R. Bach, Rezitation; Alice Brandt-Rau, Sopran; H. Brandt, Tenor. Am Flügel Otto E. v. Sosen.
1. Schumann: Tragödie; Entflieh mit mir; Es fiel ein Reif; Auf ihrem Grab, da steht eine Linde. — 2. Zwei Röselein; Bruder und Schwester; Eichendorff: Der Vater und sein totes Kind. — 3. Schumann: In der Nacht. — 4. Mörike: Lied vom Winde; Meyer: Was treibst du, Wind. — 5. Hermann: a) Du und ich. b) Märchen. — 6. Scholz: Zwei kleine Zwiesprachen: a) Im Walde; b) Am Brunnen; Binding: Gipfelgespräch.
16.00: Tanztee im Haus Siegler.
17.30: Märchenstunde. „Hans im Glück". Kindermärchen von Jul. Wolschendorff. Regie H. Freundt.
18.30: Plaudereien am Kamin. Orchestergemeinschaft erwerbsl. Musiker. Ltg. H. Döring.
1. Tschaikowskij: Am Kamin. — 2. Gabriel Marie: a) La Cinquantaine. Gavotte; b) Musik für Kasperle. — 3. Schumann: Träumerei. — 4. Lalo: Gitarre. — 5. R. Strauß: Andante a. d. Cello-Sonate. — 6. Sullivan: Danse gracieuse. — 7. Schubert: Erlkönig. — 8. Bossi: Plauderei. — 9. Humphries: Die alte Spieluhr. — 10. Lacombe: Serenade. — 11. O. Straus: Die Musik kommt.
19.25: Ludwig Benninghoff liest aus eigenen Werken. Einführung Dr. Max Sidow.
19.55: Wetter.
20.00: Musik im deutschen Geist. Ltg. Generalmusikdirektor José Eibenschütz. Erna Kroll-Lange, B. Jakschtat, G. Maasz, Chor.
1. Wagner: Ansprache des Hans Sachs, aus „Die Meistersinger von Nürnberg". — 2. Wagner: Faust-Ouvertüre. — 3. Beethoven: Drei Sätze aus d. Sinfonie Pastorale: a) Lustiges Zusammensein der Landleute; b) Gewittersturm; c) Hirtengesang. Frohe und dankbare Gefühle nach dem Sturm. — 4. Weber: Ouvert. zu „Der Freischütz". — 5. Humperdinck: Der Königssohn, Einltg. zum Musikmärchen „Die Königskinder". — 6. Lortzing: Arie aus „Undine". — 7. Schumann: Waldszenen. — 8. H. Wolf: Der Rattenfänger. — 9. Pfitzner: Ouvert. zu „Käthchen von Heilbronn". — 10. Weber: Jägerchor aus „Der Freischütz". — 11. Schubert: Deutsche Tänze für Klavier. — 12. Brahms: Akademische Festouvertüre.
22.00: Nachrichten.
22.20: Aktuelles.
22.30: Tanzfunk im Haus Siegler.
23.20: Eisbericht.

Königsberg

1382 - 0,6 - 217

Heilsberg **1085 - 75 - 276,5**

7.30—8.45: Konzert. Orchester stellungsloser Musiker. Ltg. Felix Prawniczak.
9.00: Andacht. Generalsuperintendent D. Dr. Kalweit. Domchor zu St. Marien, Danzig. Ltg. Reinhold Koenenkamp.
1. Bach: All solch dein Güt' wir preisen. — 2. Choral: Sollt ich meinem Gott nicht singen. — 3. Schriftlesung. — 4. Choral: Alles ist an Gottes Segen (Vers 1). — 5. Ansprache. — 6. Choral: Alles ist an Gottes Segen (Vers 2). — 7. Schütz: Speret populus.
10.56: Wetter.
11.00: „Neujahr 1932!" Hörfolge mit einem Vorspruch und Zwischensprüchen von Wolfg. Weyrauch. Ltg. W. Ottendorff.
11.30: Bach-Kantate aus Leipzig.
12.15: Konzert. Opernhaus-Orchester. Ltg. Werner Franz.
1. Strauß: Radetzky Marsch. — 2. Moszkowski: Spanische Tänze. — 3. Lehár: Aus „Der Zarewitsch". — 4. Bizet: Ballettmusik aus „Carmen". — 5. Königsberger: Aus „Spielzeug Ihrer Majestät". — 6. Suppé: Ouvertüre zu „Die schöne Galathée". — 7. Lehár: Luxemburg Walzer. — 8. Krome: Wohlauf noch getrunken.
14.00: Frauenstunde. Gesellige Unterhaltung [Hertha Grunau].
14.30: Zither-Trio: Kayser — Eggert — Gehrke.
1. Fischer-Olbrich: Tölzer Turnergruß. — 2. Merkling-Mickenschreiber: Zwei elsäss. Bauerntänze. — 3. Funk: Tanz der Elfen und Gnomen. — 4. Stritzinger: Lindauer Madln. — 5. Fux: Im Ofenwinkel.
15.00: E. Stumpp: Über meine Köpfe.
15.30: Jugendstunde. Pioniere des Lebens. K. L. Schulze: Mikroskope erzählen dem Mikrophon aus ihrer Welt.
16.00: Unterhaltungsmusik. Opernhaus-Orchester. Ltg. K. Hrubetz. Carl Erhard Hardt, Gesang.
1. Hrubetz: Neujahrsgruß. — 2. Suppé: Ouvert. zu „Pique Dame". — 3. Lincke: Sinnbild-Walzer. — 4. Haseloff: So singt man am Rhein. — 5. Kéler-Béla: Ungar. Lustspiel-Ouvertüre. — 6. Komzák: Neues Leben. — 7. Millöcker: Aus „Gasparone". — 8. Dreyer: a) Sonne des Südens; b) In einem chinesischen Theater. — 9. Manfred: Baby Parade. — 10. Gruber: Lassale Marsch.
18.00: Historisches Kabarett von Nikolas Aranyosi.
18.30: „Nimm diese roten Rosen". Seltsames Abenteuer von Karl Wilczynski, mit Musik von Rockstroh, Rohlee, Rosenstock, Borchert u. a. Karl Wilczynski, Erwin Hartung, Tenor. Karl Rockstroh, Klavier.
19.30: Musik für Violine u. Klavier. Eugen Wilcken, Violine; Erich Börschel, Klavier.
1. Provaznik: a) Valse joyeuse; b) Hindoo Song. — 2. Bartok: Rumänische Volkstänze. — 3. Mraczek: a) Elegie; b) Notturno. — 4. Toch: Capriccetti. — 5. Nin: Suite espagnole in 4 Sätzen.
20.00: „Tannhäuser". (Aus Berlin.) Große romantische Oper in 3 Akten von Rich. Wagner. Dirigent: Generalmusikdirektor Leo Blech. Spielleitung: Cornelius Bronsgeest. Berliner Funkorchester. Chöre: Maximilian Albrecht.
Anschl. Nachrichten u. Tanzmusik aus Berlin.

Königswusterhausen

183 5 - 75 - 1634

7.00—8.25: Hafenkonzert. Aus Hamburg.
8.55—11.00: Siehe Berlin.
11.00—11.30: Dr. H. Braun: Religiöse Bekenntnisse der Gegenwart.
11.30: Bach-Kantate. Aus Leipzig.
12.10—15.30: Siehe Berlin.
15.30—16.00: Stunde des Landes. R. Walter: Das Jahr in Wettersprüchen.
16.00: Konzert. Aus Berlin.
Als Einlage: 17.00—17.30: Studentensingen. Aus Breslau.
18.00—18.25: Dichterstunde. Theodor Bohner liest „Heitere Seiten aus eigenen Dichtungen".
18.30: Konzert. Aus Berlin.
18.50—19.10: A. T. Wegener: Bei den Gottestänzern im Kaukasus.
Ab 19.10: Siehe Berlin.

Langenberg

635 - 17 - 472,4

Gleichwellensender
Aachen 0,3, Köln 1,7, Münster 0,6
1319 - 227,4

7.00: Hamburger Hafenkonzert.
8.30: H. Molitor: Fertigkeitsübungen für Kurzschriftler.
9.00: Geläute von St. Gereon.
9.05—10.00: Kathol. Morgenfeier. — Ansprache: Generalpräses Msgr. Klens. Dominikuschor Köln. Ltg. Josef Schmitz. Ferdinand Böger, Sopran; Hans Hilgers, Orgel und Klavier.
1. Alles meinem Gott zu Ehren [Chorgesang]. — 2. Courvoisier: a) Jesulein, schön's Jesulein; b) Geistliches Wiegenlied [Sopran]. — 3. Ansprache: Zeit und Ewigkeit. — 4. Du Spiegel der Dreifaltigkeit [Chorgesang]. — 5. Haas: Te deum, aus dem Elisabeth-Oratorium [Sopran]. — 6. Stein: Wer unter dem Schutz des Höchsten stehet; Gruber: Viderunt omnes fines terrae; Zu Bethlehem geboren [Chorgesang].
11.00: Prof. Dr. Driesch: Der Mensch und das Schicksal. (Aus Berlin.)
11.30: Bach-Kantate aus Leipzig.
12.10: Jugendfunk. Kiesgen: Köln vor 100 Jahren.
12.40: Dr. H. Borck: Der öffentlich bestellte Wirtschaftsprüfer, ein neuer Beruf.
13.00: Konzert.
1. Rossini: Ouvertüre zu „Wilhelm Tell". — 2. Bizet: Kl. Orchestersuite. — 3. Lüling: Ota Gygi, Serenade. — 4. Lortzing: Aus „Zar und Zimmermann". — 5. Mozart: Türkisch. Marsch. — 6. Theimer: Klein-Inge. — 7. Smith: Das Eichkätzchen. — 8. Lindemann: Drei Sträuße. Potpourri.
14.30: Dr. H. H Kritzinger: Sternschau im Januar.
14.50—15.10: O. Gerhardt: 1932 oder 1939?
15.20: Meine Heimat [Klaus Mann].
15.40: H. Ph. Weitz: Mein Anteil am Erdball.
16.05: Geschichten in Kölner Mundart [H. Magkal
16.30: Militärkonzert a. dem „Freischütz" in Schwerte.
1. Ailbout: Präsentiermarsch. — 2. Kéler-Béla: Rakoczi-Ouvertüre. — 3. Dvorak: Humoreske. — 4. Nestler: Fantasie aus „Der Trompeter von Säckingen". — 5. Prager: Bleisoldat auf Wache, Charakterstück. — 6. Waldteufel: Sirenenzauber, Walzer. — 7. Parademärsche der ehemaligen 2. Garde-Division. Leonhard: Marsch des Alexander-Rgts.: Joh. Strauß: a) Marsch d. Franzer-Rgts.: b) Marsch des Elisabeth-Rgts.: Neumann: Marsch des Augusta-Rgts. — 8. Zwei Kavalleriemärsche. Moltke: Der Große Kurfürst. Reitermarsch; Möllendorf: Parademarsch Nr. 1. — 9. S. R. Wagner: Burkewsdorfer Marsch. — 10. Zwei Fanfarenmärsche. Henrion: Kreuzritterfanfare: Apitius: Altdeutscher Fanfarenmarsch. — 11. Blon: Heil Europa, Marsch.
18.05: Stunde des Arbeiters. Peter Mois: Aus der Praxis des Kündigungsrechts.
18.30—18.55: Prof. Janson: Einheimische Tiere als Winterschläfer.
19.00: Die Welt auf der Schallplatte. Prof. Dr. W. Bombe: In Sizilien und in der Romagna.
19.45: Sport.
20.00: „Die Zauberflöte". Singspiel in 2 Aufzüg. v. Mozart. Musikal. Ltg. Buschkötter. Spielltg. Anheisser: Chöre: Zimmermann.
Anschl. Presse. Sport.
Anschl. bis 24.00: Nachtmusik und Tanz.

Leipzig

1157 - 2,3 - 259,3

Dresden **940 - 0,3 - 319**

7.00: Konzert. Leipziger Posaunenquartett: Dir. J. Gottschling.
1. Choral: Allein Gott in der Höh sei Ehr'. — 2. Hiller: Sonnenaufgang. — 3. Gluck: Festgesang aus „Iphigenie in Aulis". — 4. Mendelssohn: Engelchor aus „Elias". — 5. Beethoven: Die Himmel rühmen. — 6. Zilcher: Ännchen von Tharau. — 7. Radecke: Aus der Jugendzeit. — 8. Pache: Es steht eine mächtige Linde. — 9. Palmer: Mache dich auf, werde Licht. — 10. Wagner: Chor der Friedensboten, aus „Rienzi". — 11. Kosiek: Feierlicher Marsch. — 12. Gelbke: Horch, die alten Linden rauschen. — 13. Fahr wohl du Lenzesmorgen. — 14. Otto: Das treue deutsche Herz. — 15. Schweichert: Tanzliedchen. — 16. Pezel: Suite für Blasinstrumente.
8.00: Ricarda Huch: Alte und neue Götter [M. Otto].

8.30: Orgelkonzert a. d. Universitätskirche Leipzig [Prof. Müller]. 1. Fantasie über d. Choral „Meinen Jesum laß ich nicht". — 2. Basso ostinato mit Variationen u. Choralfinale „Jesu meine Freude".

9.00: Glockengeläut d. Kreuzkirche Dresden.

9.10—10.10: Morgenfeier. „Neujahr 1932". Dichtungen von Goethe, Hölderlin, Eichendorff, Mörike, Keller, Storm. Zusammengest. von W. Weyrauch; gespr. von Margarete Anton, C. Baumgarten, J. Gottschalk, E. Sattler. Ltg. J. Krahé.

11.00: Prof. Dr. H. Driesch: Der Mensch und das Schicksal".

11.30: Reichssendung. **„Gott, man lobt dich in der Stille".** Kantate zu Neujahr von J. S. Bach. Städt. u. Gewandhausorchester Leipzig. Thomanerchor. Ilse Kögel, Sopran; Henriette Lehne, Alt; H. Lißmann, Tenor; O. Erich Lindner, Baß; G. Ramin, Orgel; F. Sammler, Cembalo; Prof. E. Wollgandt, Violine; H. Teubig, Trompete. Ltg. Dr. D. K. Straube.

12.15: Konzert. Dir. H. Weber. 1. Mozart: Ouvertüre zu „Titus". — 2. Beethoven: Musik zu einem Ritterballett. — 3. Weber: Aufforderung zum Tanz. — 4. Marschner: Ouvert. zu „Hans Heiling". — 5. Brahms: Menuett, Scherzo u. Rondo a. d. Serenade D dur. — 6. Liszt: Ung. Rhapsodie Nr. 9. — 7. Goldmark: Serenade: Im Garten. — 8. Humperdinck: Knusperwalzer a. „Hänsel und Gretel". — 9. d'Albert: Vorspiel zu „Die Abreise. — 10. R. Strauß: Festmarsch, Es-dur.

Anschl.: Hermann Kurz: Die beiden Tubus [H. Freyberg].

14.15: Wetter, Zeit.

15.00—17.30: Unterhaltungskonzert. Dir. Th. Blumer. A. Grasemann, Klarinette. 1. Schumann: Ouvert. zu „Hermann und Dorothea". — 2. Kaun: Bagatellen f. Streichorchester. — 3. Spohr: Konzert f. Klarinette u. Orchester, Nr. 3, f-moll. — 4. Kretschmer: Eriksgesang u. Krönungsmarsch a. „Die Folkunger". — 5. Lehár: Walzer a. „Der Graf von Luxemburg". — 6. Lohse: Vorspiel zum 3. Akt a. „Der Prinz wider Willen". — 7. Klaas: Aus galanter Zeit, Tanzsuite f. Kammerorchester, C-dur. — 8. Eysler: Aus „Der Frauenfresser". — 9. Joh. Strauß: a) Perpetuum mobile; b) Eilen a Magyar.

Dazwischen 15.00—16.00: Jugendstunde [Dr. H. Vogel].

17.00—17.30: Studentensingen. (Aus Breslau.)

17.45: „Minna v. Barnhelm", Lustspiel v. Lessing. Funkbearb.: Dr. M. Kunath. Regie: H. P. Schmiedel.

19.30: Neujahrskonzert a. d. Gewandhaus. Städt. u. Gewandhausorchester. Dir.: Prof. Bruno Walter. J. Patzak, Gesang; G. Ramin, Orgel. 1. Bach: Toccata f. Orgel. — 2. Schumann: Sinfonie Nr. 4, h-moll. — 3. Mozart: Arie. — 4. Händel: Ah, ein ung. Husarenlied (Erstaufführung). — 5. Schmidt: Variationen zu „Der Freischütz". — 6. Weber: Ouvertüre

21.25: Um uns die Stadt. Lyr. Querschnitt nach d. gleichnam. Anthologie v. R. Seitz u. H. Zucker. Auswahl d. Texte: Dr. E. K. Fischer [Grete Doerpelkus, H. Herse; H. Langewisch].

23.00: Presse, Sport.

Anschl. bis 0.30: Tanzmusik. (Aus Berlin.)

Mühlacker

Frankfurt 833 - 75 - 369.1
770 - 1,7 - 389,6

9.45: Evang. Morgenfeier. Ltg. u. Anspr. Kirchenpräsident D. Wurm. Kirchenmusikdirektor A. Strebel. Stiftschor. 1. Bach: Präludium D-dur. — 2. Gruß. — 3. Chor: Reger: Jesus soll die Losung sein. — 4. Schriftworte. — 5. Chor: Scherzer: Laß dich nur nichts nicht dauern. — 6. Ansprache. — 7. Chor: Gott rufet noch. — 8. Schriftworte. — 9. Chor: Schütz: Lob und Preis sei Gott dem Vater und dem Sohn und dem heiligen Geiste, wie es war im Anfang, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

11.30: Bach-Kantate. (Aus Leipzig.)

12.10: Karlsruhe. **Promenadenkonzert.**

13.00: Bericht a. d. Kanarienausstellung.

13.20: Kleines Kapitel der Zeit.

13.40: E. Heß liest Szenen aus „Woyzzek" von Georg Büchner u. Gedichte v. R. Lenz.

14.00: Mannheim. **Klaviermusik.** Trude Rittmann. J. S. Bach. 1. Partita B-dur. — 2. Englische Suite g-moll.

14.30: Mandolinenkonzert. Mandolinen- und Gitarrenverein Odeon. Ltg. H. Becher. 1. Becher: Lustspielouvertüre. — 2. Henze: Russ. Rhapsodie. — 3. Ritter: Pastorale. — 4. Becher: a) Schmetterling; b) Jubelmarsch.

15.00: Jugendstunde. Zäpfel Kerns Abenteuer v. O. J. Bierbaum, als Hörspiel bearbeitet von Hedwig Schlichter. Spielleitg. E. Stockinger.

16.00: Konzert aus Wiesbaden. Ltg. H. Irmer; R. Schöne, Violine. 1. Wagner: Einzug der Gäste a. d. Wartburg, aus „Tannhäuser". — 2. Goldmark: Ouvertüre zu „Sakuntala". — 3. Saint-Saens: Introduktion u. Rondo capriccioso, f. Violine u. Orchester. — 4. Schumann: Vierte Sinfonie d-moll. — 5. Schubert: Unvollendete Sinfonie h-moll. — 6. Liszt: Tasso, Lamento e trionfo, sinfon. Dichtung.

18.00: Bei uns zu Lande. „Kinder". Manuskript: M. Lang. Spielleitg.: E. Stockinger. Musikal. Leitg.: G. Görlich. Kinderensemble-Ltg.: Else Holle-Hellmund. Rezitation: M. Lang, E. Stockinger, W. Widmann, J. Eberle.

18.45: Sport.

19.00: Heitere Lieder a. Berlin und Wien. Käte Mann, H. Hanus; am Flügel: A. Haagen.

Frankfurt a. M.

8.15—9.15: Morgenfeier v. d. Evang. Landeskirche Frankfurt a. M. Pfarrer lic. Fresenius, Ansprache; Pfarrer Schumacher, Liturgie u. Ansage; W. H. Simmermacher, Orgel. — 2. Dreßler: 1. Orgelvorspiel. Lobet den Herren, alle Heiden, Motette. — 3. Vorspruch. — 4. Bach: Gib dich zufrieden und sei stille. — 5. Ansprache: Wird das Jahr 1932 ein Gottesjahr sein? (Joh. 16, 33.) — 6. Bach: Gott lebet noch. — 7. Nachspruch. — 8. Choral. Practorius: Wie schön leuchtet der Morgenstern. — 9. Orgelnachspiel.

11.00: Vortrag aus Leipzig.

11.30: Bach-Kantate. (Aus Leipzig.)

12.00—14.00: Konzert.

15.00: Jugendstunde. (Aus Mühlacker.)

16.00: Konzert. (Aus Wiesbaden.) Ltg. H. Irmer. Solist R. Schöne, Violine. 1. Wagner: Einzug der Gäste auf d. Wartburg, aus „Tannhäuser". — 2. Goldmark: Ouvertüre zu „Sakuntala". — 3. Saint-Saens: Introduktion und Rondo capriccioso f. Violine und Orchester. — 4. Schumann: Vierte Sinfonie d-moll. — 5. Schubert: Unvollendete Sinfonie, h-moll. — 6. Liszt: Tasso, Lamento e trionfo, sinfonische Dichtung.

18.00: Eine Viertelstunde Lyrik. Theodor Kramer [G. F. Kropp].

18.20: Die Dämmerstunde. Ltg. Falke-Leonhardt.

18.50: Dichter, Weltreisender, Sportsmann [K. Edschmied, Paul Laven].

19.20: Sport.

Ab 19.30: Gemeinsame Veranstaltungen.

19.30: Kammermusik. Katharina Bosch-Möckel, Violine; O. Seyfert, Cembalo. 1. Locatelli: Sonate f. Violine u. beziff. Baß g-moll. — 2. Tartini: Kreisler: Variationen über ein Thema von Corelli.

20.00: Deutsche Humoristen. Wilhelm Busch [Th. Brandt].

Freitag, 1. Januar

20.30: Neujahrskonzert. Ltg. Emil Kahn. Irene de Noiret, Sopran; J. Schmidt, Tenor. Am Flügel: H. Kruyt. Heitere Conférence: C. Struve. I. 1. Mozart: Ballettmusik a. „Les petits riens". — 2. Donizetti: Arie aus „Liebestrank". — 3. Rossini: Ouvertüre zu „Der Barbier von Sevilla". — 4. Verdi: Stretta aus „Troubadour". — 5. Puccini: Arie des Rudolf, aus „La Bohème". — 6. Gounod: Faustwalzer. — II. Nationale Volksmusik. 7. Sinigaglia: Piemontesische Tänze. — 8. Volkslieder (Italienisch, Spanisch, Ungarisch). — 9. Grainger: Molly on the Shore (irische Volksmelodie). — 10. Bartok: Rumän. Volkstänze. — III. Joh. Strauß: 11. Ouvertüre zu „Die Fledermaus". — 12. Walzer aus „Prinz Methusalem". — 13. Wiener Blut. — IV. 14. Moderne Chansons. — 15. Kinderlieder.

22.30: Programm, Presse, Sport.

22.50—24.00: Tanzmusik.

München

563 - 1,7 - 532,9

Augsburg	536 - 0,3 - 559.7
Kaiserslautern	536 - 1.7 - 559.7
Nürnberg	1256 - 2,3 - 238,9

9.00: Evangel. Morgenfeier. Redner Pfarrer Wolf Meyer. „Im Sturm der Welt".

10.00: Kathol. Morgenfeier. Redner Stadtpfarrer P. Canisius König O. Cap.

10.45: Glockenläuten (Frauenkirche).

11.00: Alte Musik. Die Bogenhauser. Ltg. Jos. Wagner.

11.30: Bach-Kantate aus Leipzig.

12.10: Konzert. Bläservereinigung Nürnberger Berufsmusiker. Ltg. Kapellmeister Sörgel. 1. Nietzsche: Kreuzbruder-Marsch. 2. Hause: Ouvertüre „Vasantasena". — 3. Zikoff: La petit Coquette. — 4. Moret: Hiavatha. — 5. Sörgel: Aus alter Zeit. — 6. E. Faust: Über Berg und Tal.

13.05: Zeit, Wetter, Programm.

13.15: A. Spenger: Geschichten ums Neujahr.

13.30: Volksliederduette aus Europa. Leipz. Kammerduett: Käte Grundmann, Käte Welzel. Paul Keller, Bratsche. Emil Kraus, Flöte; R. Staab, Klavier. I. Savoyardisch: Oft, wenn erbleicht der Sterne Pracht. — Portugiesisch: Leise spähen, ob Liebchen wacht. — Spanisch: Könnt' ich immer, Liebchen, so dich sehn. II. Englisch: Golden Slumbers Kiß Your Eyes. — Italienisch: Che amor mai da vu se vede. III. Deutsch: Geseg'n dich Laub. — Ich trag' ein goldnes Ringelein. — Schäferin und Kuckuck.

14.05: Schallplattenkonzert.

15.05: Frauenstunde. 1. Anna Kustermann-Mirsalis: Jahreswende im Lande d. Schwarzen. — 2. Jo Wich: Aus einem alten Tagebuch Anno 1831.

15.25: Konzert. Else Betz, Mezzosopran: Ria Lindner-Goetz, Klavier; Elenore Stix, Klavier; Begl. Ludwig Funk. 1. Rheinberger: Duo für zwei Klaviere. — 2. Franz: a) Es hat die Rose sich beklagt; b) Die Heide ist braun; c) Marie; d) Am Rhein, am heiligen Strome. — 3. Glazunoff: Fantasie f. zwei Klaviere.

16.10: Für Kinder: Kasperltheater.

16.30: Unterhaltungskonzert. Ltg. Erich Kloß. 1. Leutner: Festouvertüre. — 2. Wagner: Träume u. Albumblatt. — 3. Bizet: Aus „Carmen". — 4. Hubay: Hejre Kati [Hugo Neker, Violine]. — 5. Kálmán: Aus „Die Zirkusprinzessin". — 6. Ziehrer: Kinderlieder-Marsch.

17.30: Sportgeschichten [C.I.Luther].

17.55: Kleines Kulturbild. Robert Schumann. — Margot Leander, Sopran; Wilh. Bauer, Bariton; R. Staab, Klavier; Stuhlfauth-Quartett: Willy Stuhlfauth, 1. Violine; Adalbert Huber, 2. Violine; Karl Fischer, Bratsche; Josef Köhler, Cello. Einf. Worte: Dr. K. Pastor.

18.45: Dr. W. S. Foertner: Die dritte Südamerikaexpedition Prof. Dr. H. Kriegs.

19.05: Wetter, Sport.

19.15: Wer kann hören? Eine Nuß des Funkorchesters für alle, die sie knacken wollen. Idee u. Ausführung: Bruno Aulich.
Die Vortragsfolg' wird nicht verraten,
Der Hörer soll dabei was raten
Und wenn ihm dieses gut geglückt,
Dann wird ein Bild ihm zugeschickt.

Anschl.: Wetter, Sport.

20.25: Einführung.

20.30: „Torquato Tasso", Schauspiel von Goethe. Spielltg. O. Framer.

22.00—24.00: Konzert und Tanzmusik a. d. Café Luitpold. Kapelle Hugo Weis.

22.20: Zeit, Wetter, Presse, Sport, Schneebericht.

Wien

581 - 20 - 516,4

Graz	851 - 9.5 - 352,5
Innsbruck	1058 - 0.6 - 283.6
Klagenfurt	662 - 0 6 - 453.2
Linz	1270 - 0 6 - 245.9
Salzburg	1373 - 0.6 - 218.5

10.00: Wiener Trompetenchor. Franz Burghart.

10.30: Orgel. Franz Schütz.

11.00: A. Willner: Joseph Haydns Lebensweg.

11.30: Bach-Kantate. (Aus Leipzig.)

12.10: Orchesterkonzert. Sinfonieorchester. Dir. Hugo Gottesmann. Rosalinde Kaplan, Klavier. Beethoven: Die Weihe des Hauses. — Schubert: Ballettmusik a. „Rosamunde". — Mendelssohn: Klavierkonzert g moll. — Wagner: Siegfried-Idyll. — Tschaikowskij: Mozartiana. — Smareglia: Ungar. Ballettmusik aus „Der Vasall von Szigeth". — Jos. Strauß: Mein Lebenslauf ist Lieb' und Lust. — Joh. Strauß (Vater): Annenpolka. — Joh. Strauß: Ouvertüre zu „Die Fledermaus".

15.00: Zeit, Presse, Programm.

15.05: Prof. Dr. M. Eysler: Neujahrswünsche und -karten im alten Wien.

15.35: Joh. Janeczek: Wienerisches.

16.05: Hellmesberger-Anekdoten.

16.30: Johann-Strauß-Konzert. Dir. Johann Strauß (Enkel).

18.15: Nachdenkliche Stunde. Goethe und das Jahr.

18.45: Dr. F. Wallisch: Die Funde von Apollonia und Butrinto.

19.15: Zeit, Sport, Programm.

19.25: Paul Grümmer. Orchesterkonzert. Dir. Robert Heger.

20.25: Vor der Premiere. Aus neuen Tonfilmen. Emil Petroff, Gesang; Erich Meller, Klavier.

21.05: Bekanntes und Unbekanntes von Jaques Offenbach. Dir. Oswald Kabasta. Sinfonieorchester.

In einer Pause, etwa 22.00: Bericht, Wetter, Presse.

22.50—24.00: Tanzmusik. Aus dem Café Sacher. Broadway Boys.

Agram (Zagreb)

977 - 0,8 - 307

17.00: Konzert.

19.30: Kultur- u. Vereinsnachrichten.

19.50: Einf. in d. folgende Übertrag.

20.00: Sinfoniekonzert. Dir. Stupka. Tschaikowskij-Abend. 1. VI. Sinfonie. Pathetique. — 2. Klavierkonzert b-moll. — 3. Ouvertüre „1812".

22.00: Presse, Wetter.

22.10: Fernempfang.

Barcelona

860 - 7,5 - 348,8

18.30: Oper auf Schallplatten.

22.00: Schallplatten.

Belgrad (Beograd)

697 - 2,8 - 430,4

17.00: A. Petrovic: Die Kochkunst.

17.30: Orchesterkonzert.

18.55: Programm, Tschechisch.

19.30: Vortrag.

20.00: Konzert aus Prag.

22.00: Presse, Sport, Schallplatten.

Bergen

824 - 1,1 - 364,1

10.25: Gottesdienst a. d. Kreuzkirche.

12.30: Nachrichten.

18.00: Gottesdienst a. d. Dom.

Freitag, 1. Januar

20.00: Orchesterkonzert.
21.00: Bischof Ole C. Iversen: Kirchlicher Jahresrückblick.
21.20: Nachrichten.
22.05: Blasmusik.

Bordeaux-Lafayette
986 - 20 - 304

20.30: Presse, Zeit.
20.40: Schallplatten.
21.10: Ziehungsergebnisse.
21.15: Presse. Wetter.
21.30: Sinfoniekonzert.

Bozen (Bolzano)
815 - 0,22 - 368,1

17.00: Schallplatten.
20.00: Nachrichten.
20.05: „Manon Lescaut", Oper von Puccini (Schallpl.).

Brünn (Brno)
878 - 36 - 341,7

7.30: Konzert aus Prag.
9.00: Kath. Gottesdienst aus Preßburg.
10.00: Lieder aus Prag.
11.00: Matinee. B. Stoegrova, Gesang Funkorchester. Dir. J. Janota.
1. Kapral: Hochzeitsmarsch. — 2. Musil: Andante aus der Sinfonie D dur. — 3. Dvorak: Biblische Lieder. — 4. Sigmund: Scherzo. — 5. Kunc: Ballade. — 6. Marsik: Walzerouvertüre zu „Die schwarze Seerose". — 7. Goldbach: Mährische Tänze.
12.05: Konzert aus Preßburg.
13.30: Landwirtschaft aus Prag.
14.00–14.15: Landwirtschaft.
16.00: Konzert aus Mähr. Ostrau.
18.00–18.45: Deutsche Sendung. Schrammelquartett Grigar. Alfr. Hochmann. Gesang.
19.00: Neujahrsgruß aus Prag.
19.10: Walachischer Abend.
19.55–23.00: Konzert und Presse aus Prag.

Brüssel-Velthem
590 - 15 - 508,5
(Bruxelles)

Flämische Sendung 338,2 m
13.15: Schallplatten.
18.15: Vortrag.
20.20: Presse.
21.00: Heiterer Abend.
23.00: Presse.

Französische Sendung 508.5 m
13.15: Schallplatten.
18.00: Tanzmusik.
19.15: Schallplatten.
20.15: Vortrag.
20.20: Presse.
21.00: Aus „Cavalleria rusticana". Oper v. Mascagni. (Schallplatten.)
22.00: Orchesterkonzert.
23.00: Presse.

Budapest
545 - 23 - 550,5

14.00: Schallplatten.
15.30: Kinderfunk.
16.15: Orchesterkonzert.
1. Szirmai: Tanzende Husaren. — 2. Lavotta: Drei Lieder. — 3. Kacsoh: Lied. — 4. Poldini: Rosen. — 5. Szabos: Valse Alice. — 6. Haász: Lebensecho. — 7. Szirmai: Walzer aus „Graf von Rinaldo". — 8. Eisemann: Aus „Miß Amerika". — 9. Lied aus einem Tonfilm. — 10. Liszt: VI. Ungar. Rhapsodie.
17.20: Plauderei.
18.00: Konzert.
19.00: Vortrag über Japan.
19.20: Orchesterkonzert. Dir. Polgár.
1. Strauß: a) Ouvertüre zu „Der Zigeunerbaron"; b) Arie aus „Der Zigeunerbaron". — 2. O. Straus: Intermezzo aus „Die Zauberflöte". — 3. Lehár: Evawalzer. — 4. Kálmán: Aus „Gräfin Mariza". — 5. Lehár: Aus „Das Land des Lächelns". — 6. Weinberger: Romant. Frauen. — 7. Kálmán: Aus „Die Zirkusprinzessin". — 8. Lehár: Walzer aus „Paganini". — 9. Márkus: Lied. — 10. Falk: Aus „Die Dollarprinzessin". — 11. Nagypál: Lied. — 12. Lehár: Aus „Der Mann mit den drei Frauen".
21.15: Klavier und Violinsonaten.
Anschl. Konzert a. d. Hungaria.

Bukarest
761 - 16 - 394,2

17.00: Unterhaltungskonzert.
18.00: Presse, Zeit.
18.10: Orchesterkonzert.
19.00: Literatur.
19.30: Opernübertragung.

Helsingfors
815 - 15 - 368,1
Lahti 167 - 54 - 1796,4

Lahti, Helsingfors, finn. Ansage.
9.00: Finnischer Gottesdienst.
10.45: Presse.
11.00: Marinemusikkorps. Dir. K. Hellmann.
1. Pacius: Der Soldatenknabe. — 2. Sibelius: Finlandia. — 3. Palmgren: Tuhkimo Walzer. — 4. Pahlman: Finn. Volkslied. — 5. Kuula: Pirunpolska. — 6. Merikanto: An die Frühlingsvögel im Süden. — 7. Sibelius: Ans Vaterland.
11.50: Wetter, Zeit.
12.00: Schwedischer Gottesdienst.
13.30: Populäres Konzert.
16.00: Schallplatten.
Helsingfors, finnische Ansage.
17.10: Schauspiel.
18.10: Klavierkonzert.
18.40: Lieder.
19.05: Vortrag.
19.30: Orchesterkonzert. Dir. Erkki Linko. Erik Cronvall. Violine.
1. Sibelius: Karelia-Ouvertüre. — 2. Madetoja: Tanzszene. — 3. Sibelius: Zwei Serenaden f. Violine u. Orchester. — 4. Merikanto: Märchenmusik aus Schauspielen: a) Prelude; b) Valse lente; c) Lied; d) Menuette. — 5. Ranta: Französische Wiegenlieder. — 6. Linnala: Mazurka. — 7. Klami: Hochzeitsmarsch.
Lahti, schwedische Ansage.
17.10: Lustspiel (schwed.).
18.40: Vortrag.
19.05: Lieder.

Hilversum
160 - 6.5 - 1875

9.10: Orgelkonzert.
10.10: Neujahrsgedichte.
10.25: Orchesterkonzert u. Andacht.
12.40: Zeitzeichen.
12.41: Orchesterkonzert.
13.40: Orgelkonzert. Pierre Palla.
14.10: Vortrag.
14.25: Orchesterkonzert. Ltg. Nico Treep.
1. Mozart: a) Marcia alle Turca; b) Ouvertüre zu „Figaros Hochzeit"; c) Arie aus „Die Entführung aus dem Serail". — 2. Delibes: Sylvia, Ballettsuite. — 3. Mendelssohn: Kriegsmarsch der Priester.
15.10: Schallplatten.
15.40: Unterhaltungskonzert. Kovacs Lajos und sein Orchester. Refraingesang: Bob Scholte.
16.40: Kinderschauspiel.
17.40: Orchester u. Chorkonzert.
23.00: Unterhaltungskonzert.

Kaschau (Kosice)
1022 - 2,6 - 293,5

7.20: Konzert aus Prag.
9.00: Gottesdienst aus Preßburg.
10.00: J. Polák: Das Ostslowakische Museum.
10.10: Schallplatten.
11.00: Konzert aus Brünn.
12.05: Konzert aus Preßburg.
13.20–14.10: Landwirtschaft a. Prag.
15.40: Sport und Touristik
16.00: Konzert aus Mähr. Ostrau.
17.20: Magyarische Sendung.
17.50: Orchesterkonzert. Dir. B. Holecek.
1. Supné: Ouvertüre zu „Die goldene Frau Meisterin". — 2. Moor: Valse brillante. aus „Don Quichotte". — 3. Zeller: Aus „Der Obersteiger". — 4. Provazník: Volkstänze. — 5. Suppé: Aus „Bocaccio". — 6. Nedbal: a) Tanz der Porzellanfiguren; b) Chinesischer Walzer aus „Andersen"
19.00: Neujahrsgruß aus Prag.
19.10: Lieder [Zd. Klofandová]
19.25: Saxophonsolo [Fr. Penc].
19.55: Konzert aus Prag.
22.20–23.00: Zigeunermusik a. Preßburg.

Kattowitz
734 - 16 - 408,7

11.58–23.00: Siehe Warschau.
23.00: Briefkasten in franz. Sprache
23.30: Tanzmusik.

Kopenhagen
1067 - 1 - 281,2
(Köbenhavn)
Kalundborg 260 - 10 - 1153,8

8.20: Gymnastik.
8.45: Kathol. Kirchenmusik.
10.00: Gottesdienst a. d. Eliaskirche.
11.30: Nachrichten.
12.00: Konzert
14.00: Schallplatten.
14.30: Orchesterkonzert.
1. Rossini: Ouvertüre zu „Die diebische Elster". — 2. Waldteufel: Walzer. — 3. Tschaikowskij: Aus der Nußknacker-Suite — 4. Halvorsen: Alte Suite. — 5. Svendsen: Nordischer Künstlerkarneval in Rom. — 6. Lieder. — 7. Suppé: Juanita-Marsch. — 8. Schubert-Berté: Aus „Das Dreimäderlhaus". — 9. Petre: Musikstück für Streicher. — 10. Moszkowskij: Spanischer Tanz.
16.30: Kinderstunde.
17.00: Gottesdienst a. d. Garnisonkirche.
18.30: Vortrag, Nachrichten.
19.30: Vortrag, Zeit.
20.00: „Tivoli". Singspiel in fünf Akten von Ch. u. A. Kjerulf. Musik von H. C. Lumbye Musikal. Einführ.: Lumbye: Traumbilder.
22.20: Presse.
22.45–0.30: Moderne Tanzmusik.

Kowno (Kaunas)
155 - 7 - 1935

10.00: Für das besetzte Gebiet.
10.15: Gottesdienst a. d. Basilika.
15.30–23.00: Neujahrsfeier.

Krakau (Krakow)
959 - 1.5 - 312.8

10.00–19.15: Siehe Warschau.
19.15: Prof. S. Rouppert: Unsere Pflanzen im Winter.
19.30–1.00: Siehe Warschau.

Laibach (Ljubljana)
521 - 2,8 - 575,8

9.20: Kirchliche Musik.
10.00: Religiöser Vortrag.
10.20: Fremde Interessen in China.
11.00: Konzert.
12.00: Zeit, Berichte, Schallplatten.
15.15: Mädchenstunde.
15.45: Slowenische Volkslieder.
16.20: Erlebnisse mit wilden Semangen in Kleinasien.
17.00: Hörspiel.
20.30: Konzert aus Prag.
22.20: Zeit, Berichte.

Lemberg
788 - 22 - 380,7

10.00–16.20: Siehe Warschau.
16.20: Für die Kranken.
16.40–18.20: Siehe Warschau.
19.20: Zum neuen Jahre.
19.60: Verschiedenes.
19.35: J. Kamienski: Vortrag.
19.50: Schallplatten.
19.45–1.00: Siehe Warschau.

London
1148 - 67 - 261,3
Daventry 5 XX 193 - 25 - 1554,4
(Nationalprogramm)

17.00: Orchesterkonzert.
18.15: Kinderstunde.
19.30: Grundlagen der Musik: Lieder von Strauß.
19.50: Programmvorschau.
20.05: Rundfunkmusikkritik.
20.20: Aktuelles.
21.00: Tanzmusik. Jack Payne.
22.20: V. Bartlett: Der Weltenlauf.
22.35: Orchesterkonzert.
1. Rimsky-Korßakoff: Scheherazade, sinfon. Suite. — 2. Wagner: Hans-Sachs-Monolog. aus „Die Meistersinger von Nürnberg". — 3. Wagner: a) Vorspiel zum 3. Akt; b) Tanz der Lehrbuben; c) Aufzug der Meister; d) Hans-Sachs-Huldigung aus „Die Meistersinger von Nürnberg".
0.00–1.00: Tanzmusik.

Regionalprogramm 842 - 70 - 356,3
17.00: Siehe Nationalprogramm.
18.15: Kinderstunde.
19.20: Blasmusik.
20.45: Orchesterkonzert.
21.45: Aus Pantomimen.
23.35–1.00: Tanzmusik.

Midland-Regional-Programm
752 - 38 - 398,9
18.15: Kinderstunde.
19.20: Blasmusik.
20.45–24.00: S. Regionalprogramm.

Lyon-la-Doua
644 - 2,3 - 465,8

9.00: Übertragung aus Paris P. T. T.
11.00 u. 14.00: Konzert.
17.00: Übertragung aus Paris P. T. T.
21.30: Konzert.

Madrid (eaj 7)
707 - 1,3 - 424,3

20.00: Glocken, Börse, Schallplatten.
20.30: Schallplatten.
21.10: Nachrichten.
23.00: Glocken. Zeit.
Anschl.: Sinfoniekonzert.
1.00–1.30: Glocken, Zeit, Konzert (Forts.).

Mailand (Milano)
599 - 8.5 - 500.8
Genua 959 - 1.4 - 312.8
Turin 1096 - 8,5 - 272,8

17.00: Tanzmusik.
17.10: Unterhaltungsmusik.
18.00–18.15: Nachrichten.
19.20: Tanzmusik.
20.45: Komödie.
21.20: Kammermusik.

Manchester
625 - 70 - 480
(Northern Region Programm)

17.00: Nationalprogramm.
18.15: Kinderstunde.
19.30: Siehe Midland Regional Programm.
20.45: Orchesterkonzert.
21.45–24.00: S. Regionalprogramm
0.00–1.00: Siehe Nationalprogramm

Moskau
707 - 424,3
(Sender Stalin)

6.00–24.00: Siehe Sonntag.
Gewerkschaftssender 231 - 1304
6.00–17.00: Siehe Sonntag.
Versuchssender 216.6 - 20 - 1385
10.00–21.55: Siehe Sonntag.
Komintern 202.6 - 100 - 1481
4.00–21.55: Siehe Sonntag.

Münster
653 - 77 - 459.4
Deutschschweizerisch. Landessender
Basel 1229 - 0.65 - 244,1
Bern 1220 - 1.1 - 245.9

10.30: Zürich. M. E. Lichburg: Rede an die Führer der europäischen Jugend.
11.15: Bach-Kantate. Aus Leipzig
12.10: Richard Tauber u. Dajos Bela (Schallplatten).
12.28: Zeit. Wetter. Presse.
12.40: Zürich. Konzert.
15.00: Zürich. Schulerchor singt: Lieder von Jakob Dubs.
16.00: Zürich. Helene Lange. Fichtenau b. Berlin: Aus der Geschichte der Schokolade.
16.20: Schlager-Bilanz (Schallpl.).
18.20: Zürich. „Der Musikantenstreik", von Wilh. Weigand [Elinor Falk].
19.02: Aus Beethovens Werken (Schallplatten).
19.28: Zeit. Wetter.
19.30: Zürich. Vorlesung aus Eckermanns Gesprächen mit Goethe.
20.00: „Das Dreimäderlhaus", von Schubert-Berté. Aus dem Stadttheater.

Nice-Juan-les-Pins
1210 - 248

13.20: Presse. Orchesterkonzert.
13.45: Kammermusik.
14.15: Aus Operetten.
14.45: Fanfaren.
15.00: Marseillaise.
21.00: Orchesterkonzert, Nachrichten, Börse, Esperanto.
21.20: Nachrichten.
21.45: Russische Musik.
22.20: Lieder und Klaviervorträge.
23.00: Marseillaise.

Os'o
277 - 75 - 1083

10.50: Militärgottesdienst.
17.00: Unterhaltungsmusik.
18.00: Solistenkonzert.
19.15: Wetter, Presse.
19.30: Vortrag.
20.00: Orchesterkonzert. Dir. H. Kramm. E. Krogh, Tenor. — 2. Svendsen: Festpolonäse. — 2. Lieder. — 3. Halvorsen: Norweg. Rhapsodie. — 4. Reidarson: Hymne. — 5. Populäre norweg. Lieder. — 6. Borg: Marsch.
21.35: Wetter, Presse, Aktuelles.
22.05: Konzert.
22.35–24.00: Orchester- und Tanzmusik.

Mähr.-Ostrau
1139 - 11 - 263,4
(Mor. Ostrava)

7.30: Konzert aus Prag.
9.00: Kath. Gottesdienst aus Preßburg.

10.00: Lieder aus Prag.
11.00: Konzert aus Brünn.
12.05: Konzert aus Preßburg.
13.30–14.00: Landwirtschaft a. Prag.
16.00: **Orchesterkonzert.** Dir. Plichta. 1. Leopold: Aus alter und neuer Welt. — 2. Nedbal: Monte Carlo. — 3. Tschaikowskij: Lyrische Suite. — 4. Ailbout: Katalanische Rhapsodie. — 5. Fetrás: Von Bühne zu Bühne. — 6. Smatek: Serenade. — 7. Plichta: Ich will keinen.
17.30: **Blasmusik.** Staatspolizei. Dir. Fr. Sochor.
1. Urbach: Per aspera ad astra. — 2. Zajc: Die Wahrsagerin von Boissy. — 3. Hotovy: Schwarzäugig. — 4. Fucik: Die Balletteusen. — 5. Broz: Marschlied.
18.00–18.45: **Deutsche Sendung aus Prag.**
19.00: Neujahrsgruß aus Prag.
19.10: Walachischer Abend a. Brünn.
19.55–23.00: **Konzert aus Prag.**

Palermo
554 - 4 - 541,5

17.30–18.30: Tanzmusik.
20.00: Nachrichten, Schallplatten.
20.35: Nachrichten.
21.00: **Unterhaltungsmusik.**

Paris
174 - 17 - 1724,1

14.00: Schallplatten.
19.30: Landwirtschaft.
20.00: **Leichte Musik** (Schallpl.).
21.00: Schallplatten für die Jugend.
21.45: **Sinfoniekonzert** und Lieder (Schallplatten).

Posen (Poznan)
896 - 1,8 - 334,1

17.15: Religiöser Vortrag
17.30: M. Froehlke: Forstberichte.
17.45: **Orchesterkonzert** a. Warschau
19.00: M. Bresinski: Funktechnik.
19.30: Verschiedenes, Berichte.
19.45: **Hörspiel aus Krakau.** (Siehe Warschau.)
20.15: **Sinfoniekonzert a. Warschau.** In den Pausen: Programm, Theaternachrichten.
22.30: Zeit, Sport- und Polizeinachrichten.
22.45–24.00: Tanzmusik.

Prag (Praha)
617 - 5,5 - 486,2

7.30: Konzert aus Karlsbad.
8.30: Orgelkonzert. Prof. B. Weidermann. Aus der Nationalkirche Prag Dejwitz.
1. Weidermann: Weihnachtlich. — 2. Guilmant: Pastorale. — 3. Rheinberger: Pastoralsonate.
9.00: Kath. Gottesdienst aus Preßburg.
10.00: Gesangverein der Metallarbeiter: Arbeiterlieder.
10.20: Schallplatten, Literatur.
11.00: Konzert aus Brünn.
12.05: Konzert aus Preßburg.
13.30: Landwirtschaft.
14.15–14.25: Prof. J. David: Bilanz bei den Aktiengesellschaften.
16.00: Konzert aus Mähr.-Ostrau.
17.30: Schallplatten.
18.00–18.50: **Deutsche Sendung.** 1. Konzert; Dir. Herm. v. Schmeidel. Traute Rohne, Gesang. Funkorchester.
1. Kornauth: Elegie. — 2. Mahler: Lieder aus „Des Knaben Wunderhorn". — 3. Haydn: Oxford-Sinfonie.
In der Pause: Presse.
18.50–18.55: Sport.
19.00: Dr. L. Sourek: Neujahrsgruß an die Hörer.
19.10: Walachischer Abend aus Brünn.
19.55: Einführung zum Konzert.
20.00–22.00: **Orchesterkonzert.** Tschechische Philharmonie; Dir. Fr. Stupka. Aus dem Smetana-Saal.
Stupka. Otto Vondrovic, Klavier. Aus dem Smetana-Saal.
1. Tschaikowskij: a) Sinfonie h-moll; b) Klavierkonzert b-moll; c) „1812", Solennelle.
22.00: Zeit, Presse, Sport.
22.20–23.00: Schallplatten.

Preßburg (Bratislava)
1076 - 14 - 278,8

7.30: Konzert aus Prag.
9.00: Kathol. Gottesdienst a. d. Dom.
10.00: Predigt.
10.25: Wasserstand.
10.30: Literatur aus Prag.
11.00: Konzert aus Brünn.
12.05: **Orchesterkonzert.** Dir. Fr. Dyk
1. Dvorák: Meine Heimat. — 2. Suk: Liebe der beiden Königskinder. — 3. Smetana: Hochzeitsszenen. — 4. Blodek: Im Brunnen. — 5. Nedbal: Walzer aus „Prinzessin Hyazinth". — 6. Moor: Tschechische Suite. — 7. Figus-Bystry: Olga. — 8. Smatek: Tarantella. — 9. Piskácek: Tatrablüten.
13.30: Landwirtschaft aus Prag.
14.00–14.15: Ing. F. Rudolfer: Erzeugung der Milchprodukte im Haushalt.
16.00: Konzert aus Mähr-Ostrau.
17.30: Schallplatten.
17.45: Vortrag.
18.00: **Konzert** a. d. Café „Muzeum". Ltg. J. Gumbir.
1. Lincke: Folies Bergères. — 2. Fétras: Mondnacht auf der Alster — 3. Rosen: Wenn du einmal nach Hawai kommst. — 4. Benes: Ich weiß, was du dir denkst. — 5. Rose: Jeanne Marie. — 6. Bernhard: Kmochiade. — 7. Egen: Also sprach Marabu. — 8. Smatek-Pecke: Der blaue Garten. — 9. Bran Sturm: Gänsemarsch. — 10. Meisel: Verzeihung, Fräulein. — 11. Kovacik: Unser Mütterchen Prag.
19.00: Neujahrsgruß aus Prag.
19.10: **Lauke-Abend.** S. Halmosová, Klavier; A. Flögl, Gesang; R. Macudzinski, Klavier; G. Koricansky, Conferencier.
I. Klavierkompositionen. 1. Kinderstücke. — 2. Pferdchen. — 3. Walzer. — 4. Versteckspielen. — 5. Lied. — 6. Nach dem ersten Ball. — 7. Studentenmarsch. — 8. Marionettensharleston. — II. Slowakischer Liederkranz. — III. Slowakische Kompositionen. — 1. Souvenir de Belgrad. — 2. Slowakische Stimmungen. — 3. In slowakischen Wäldern. — 4. Slowakische Stimmungen. — 5. Slowakische Rhapsodie.
19.55: **Konzert aus Prag.**
22.20–23.00: **Zigeunermusik** a. d. Café „Baross". Kapelle M. Pihiks.

Reval (Tallinn)
1013 - 10 - 296,1

Tartu 644 - 465,8

7.55: Gottesdienst a. d. St. Johannis Kirche.
10.00: Sinfoniekonzert (Schallpl.).
15.00: Nachrichten, Schallplatten.
15.30: Unterhaltungsmusik.
16.30: **Glückwunsch des Senders zum neuen Jahr** [K. Reinmann].
17.00: Kammermusik.
17.30: Lesestunde.
18.00: Wetter, Zeit.
18.05: Konzert.
20.00: **Tanzmusik** (Schallplatten).

Riga
572 - 12 - 524,5

10.00: Gottesdienst.
13.00: Kinderstunde.
14.30: **„Faust".** Oper von Gounod.
16.30: Zum neuen Jahre.
17.00: Fünf-Uhr-Musik.
18.00: **Violoncellokonzert.**
18.30: L. Berzins: Zum neuen Jahre.
19.00: Wetter.
19.05: **Orchesterkonzert.** Dir. J. Medins.
1. Schubert: Militärmarsch. — 2. Wagner: Ouvertüre zu „Rienzi". — 3. Rimsky-Korßakoff: Hymne an die Sonne. — 4. Joh. Strauß: Donauwalzer. — 5. Tschaikowskij: Herbstlied. — 6. Ketelbey: In einem chinesischen Klostergarten. — 7. Schubert: Ouvertüre zu „Rosamunde".
20.00: Gedichte zum Neuen Jahre.
20.30: **Lettische Lieder.**
1. Joh. Strauß: Die Ostsee. — 2. Darzins: Der Abendstern. — 3. Weidenberg: Auf dem Meere. — 4. Jurjans: Zu Pferde Tag und Nacht. — 5. Cimze: Abschiedslied. — 6. Cimze: Als ich ein kleiner Junge war.
21.00: Wetter.
Anschl.: **Operettenmusik.**
1. Offenbach: Potp. aus „Orpheus in der Unterwelt". — 2. Jessel: Potpourri aus „Das Schwarzwaldmädel".
21.30–23.00: Tanzmusik.

Rom (Roma)
680 - 75 - 441,2

Neapel (Napoli) 905 - 1,7 - 331,4

17.15–18.30: **Unterhaltungsmusik.**
20.00: Nachrichten Schallplatten.
21.00: **Unterhaltungs- u. volkskundl. Musik.**

Sottens
743 - 25 - 403,8

Westschweizerischer Landessender Genf 395 - 1,25 - 760

Keine Sendung.

Stockholm (sasa)
689 - 75 - 435 4

Falun 977 - 0 65 - 307
Hörby 1'66 - 15 - 257 3
Motala 222,5 - 40 - 1348,3

11.00: Gottesdienst.
12.45: Wetter.
14.00: Schallplatten.
15.00: Militärmusik.
16.00: Von der Heilsarmee.
17.00: Kinderstunde.
17.30: Rezitation.
17.55: Glockenspiel vom Stadthaus.
18.00: Gottesdienst.
19.15: Wetter, Presse.
19.30: **Orchesterkonzert.** Schwedische Musik.
1. Atterberg: Baroccosuite Nr. 2. — 2. Lindberg: Zwei Stücke für Streichorchester. — 3. Westberg: Lustspielouvertüre.
21.45: **„Es war einmal".** Märchenspiel von Holger Drachmann. Musik von Lange-Müller
22.00–23.00: **Orchesterkonzert.** Nathalie Radisse, Klavier.
1. Massenet: Szenen a. dem Elsaß. — 2. Saint-Saens: Konzert Es-dur — 3. Berlioz: Ouvertüre zu „Benvenuto Cellini".

Straßburg
869 - 17 - 345,2

11.45: Protestantische Morgenfeier.
12.20: Kathol. Morgenfeier
13.00: Schallplattenkonzert.
14.00: Zeit, Nachrichten.
14.15–15.00: Schallplattenkonzert.
16.00: Schallplattenkonzert.
16.30: Tanzmusik (Schallplatten).
17.45: Französ. Vortrag.
18.00: Jazzmusik.
18.45: Vortrag (deutsch): Erwerbssondergut der Ehefrau.
19.00: **Orchesterkonzert.** Ltg. M. de Villers.
1. Krier: Andalusischer Marsch. — 2. Waldteufel: Ich liebe dich. — 3. Siede: Die schöne Japanerin. — 4. Suppé: Ouvertüre zu „Dichter und Bauer". — 5. Szulc: „Titin". — 6. Strauß: An der schönen blauen Donau. — 7. Finck: Schattenspiele. — 8. Jones: Aus „Die Geisha".
20.00: Schallplattenkonzert.
20.20: Zeit, Nachrichten.
20.45: Schallplattenkonzert.
21.30–22.30: **Kammermusik.**
1. Haydn: Streichquartett. — 2 Lieder. — 3. Chopin: Etüde cis-moll. — 4. Liszt: Wasserspiele der Villa d'Este. — 5. Schubert: a) Der Lindenbaum. b) Frühlingstraum; c) Der Wegweiser. — 6. Beethoven: Streichquartett.

Toulouse
779 - 15 - 385,1

13.45: Geistliche Musik.
14.00: Lieder aus Operetten.
14.15: Sinfonieorchester.
14.30: Nachrichten.
14.45 u. 18.00: Bildfunk.
18.15: Verschiedene Orchester
18.30: Lieder.
18.45: Orchesterkonzert.
19.00: Lieder, Militärmusik.
19.30: Nachrichten
19.45: Sinfoniekonzert.
20.00: Werbekonzert.
20.30: Nachrichten.
20.45–23.30: **Abendveranstaltung.**
20.45: Argentinisches Orchester. — 21.00: Aus Operetten. — 21.15: Lieder. — 21.30: Wiener Orchester. — 22.00: Amerikanisches Orchester. — 23.00: Schallplatten.
23.30: Nachrichten.
23.45: Amerikanisches Konzert.
0.00: Akkordeon. Presse.
0.30: Orchesterkonzert u. Lieder.
1.00: Nachrichten

Triest
1210 - 15 - 247,7

17.45–18.30: Unterhaltungsmusik.
0.15: Nachrichten.
20.45: Tanzmusik.

Warschau (Warszawa)
212,5 - 158 - 1411,8

10.00: Gottesdienst aus der Notre Dame. (Aus Krakau.)
11.58: Zeit, Fanfaren aus der Notre Dame. (Aus Krakau.)
12.05: Programm. — 12.10: Wetter.
12.15: **Sinfoniekonzert.**
14.00: Dr. S. Tokarski: Aberglaube und Zauberei in der Sorge um die Haustiere. (Aus Lemberg.)
14.20: Schallplatten.
14.40: Dir. S. Medrzecki: Was man hören und wissen muß.
15.00: **Orchesterkonzert.**
15.55: Kinder- und Jugendstunde. C. Konarski: Wenn es Mitternacht wird.
16.20: Schallplatten.
16.40: Prof. L. Wygrzywalski: Die elektrische Eisenbahn. (Aus Krakau.)
16.55: Schallplatten.
17.15: „Es kommt besseres", Feuilleton von M. Gruszczynski.
17.30: Nützliches und Angenehmes.
17.45: **Orchesterkonzert.** Polizeikapelle. Dir. A. Sielski. Eugenie Hoffmann, Gesang. L. Urstein, **Klavier.**
I. Orchester: Polonäse Nr. 8; Joh. Strauß: Potpourri aus „Der Zigeunerbaron"; Moszkowsky: Serenade; Namyslowski: Mazurka. — 2. Arien und Lieder. — 3. Moniuszko: Fantasie aus „Halka"; E. Bach: Frühlingserwachen; Noskowski: Marsch des Prinzen Josef Poniatowski.
19.00: Verschiedenes.
19.25: Schallplatten.
19.40: Programm f. d. nächsten Tag.
19.45: **„Hochzeit auf Lobzow"**, Hörspiel von Anczyc.
20.15: **Sinfoniekonzert.** Dir. G. Fitelberg. T. Jarecki. L. Hochn, Klavier.
1. Weber: Ouvertüre zu „Der Freischütz". — 2. Jarecki: Chimere. — 3. Tschaikowskij: Klavierkonzert. — 4. E. Strauß: Heldenleben, sinf. Dichtung. — 5. Werke für Klavier.
21.55: Feuilleton: „Plauderei mit einem Mann" von S. Nalkowska.
22.10: **Solistenkonzert.**
22.40: Wetter, Polizeinachrichten.
22.45: Sportberichte.
23.00–1.00: Tanzmusik.

Wilna (Wilno)
516,3 - 22 - 581

10.00–19.00: Siehe Warschau.
19.00: Literatur.
19.15: Tante Albinowa spricht.
19.30–23.00: **Siehe Warschau.**
23.00: Vortrag.
Anschl. bis 1.00: Tanzmusik. (Aus Warschau.)

Kurzwellenprogramme

Königswusterhausen 9560 - 8 - 31,38

14.30–15.30: Mandolinenorchesterkonzert.
16.00: Blasorchesterkonzert.
18.00: Hoffnung und Geduld.
18.30–18.50: Brandenburgisches Konzert Nr. 6, B dur, von J. S. Bach.
19.00: Unterhaltungsmusik. Kapelle Géza Komor.
19.50: Sport.
20.00: „Tannhäuser" und der Sängerkrieg auf Wartburg. Oper in drei Akten von Richard Wagner.
Anschl. Nachrichten.
Danach bis 0.30: Tanzmusik. Kapelle Otto Kermbach.

Sonnenaufgang 8.19 Uhr
Sonnenuntergang 16.20 „

Sonnabend, 2. Januar

Mondaufgang 1.51 Uhr
Monduntergang 12.07 „

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte

18.30: Berlin Populäre Lieder.
18.50: Breslau. Abendmusik.
19.30: Leipzig. Zitherkonzert.
19.30: Wien Heitere Chanssons.
19.40: München Operettenstunde.
19.45: Mühlacker. Jazzimprovisationen.
20.00: Berlin. Breslau. Großer Tanzabend.
20.00: Königsberg. Gr. Tanzabend.
22.30: Berlin, Breslau, Königsberg. Populäre Abendunterhaltung.

Chor- und Kammermusik

18.25: München. Klavierkonzert.
19.00: München Lieder

Oper und Operette

20.15: Mühlacker. „Der Zigeunerbaron". Operette von Strauß

Literarische Veranstaltungen

20.00: Wien. Strindberg-Wedekind-Abend.

Bunte Abende

19.30: Hamburg Kabarett der Prominenten.
20.00: Langenberg. Leipzig Kabarett.
21.05: München. Ein Abend im Platzl.

Berlin

716 - 1,7 - 419

Gleichwellensender Berlin O Magdeburg, Stettin
1058 - 0,6 - 283,6

6.30: Gymnastik.
Anschl. bis 8.15: Konzert.
10.10: Kleinhandel. Presse.
11.15—12.55: Konzert. Orchester Alois Pachernegg.
1. Balfe: Ouvertüre zu „Die Zigeunerin". — 2. Strauß: Myrtenblüten. — 3. Giuliani: Serenata. — 4. Offenbach: Musette. — 5. Komzák: Wiener Spaziergänge. — 6. Königsberger: Idyll. — 7. Ingelbrecht: Kinderlieder-Suite. — 8. Pachernegg: Steirische Tanzsuite. — 9. Gungl: Klänge aus der Heimat. — 10. Offenbach: Potpourri aus „Perichole".

Als Einlage etwa 12.20: Wetter.
14.00—14.55: Heitere Stunde. Conférence: Paul Schneider-Duncker.
Anschl. Börse.
15.20: Jugendstunde. Margar. Russ: Tierschutz.
15.40: Atz vom Rhyn: Kairuan, Afrikas Mekka.
16.05: San. Rat Dr. P. Frank: Medizinisch-hygienische Plauderei.
16.30: Unterhaltungskonzert. Kapelle Bruno Hardenberg.
1. Offenbach: Ouvertüre zu „Die lustigen Savoyarden". — 2. Fuchs: Zwei Wiener Walzer. — 3. Raff: Rigaudon. — 4. Schumann: Bilder aus dem Osten. — 5. Schubert-Cassado: Allegretto grazioso. — 6. Lanner: Die Werber. — 7. Nicodé: a) In der Taberna; b) Maurisches Tanzlied. — 8. Niemann: Moderne Tanzsuite. — 9. Tschaikowskij: a) Melodie; b) Humoreske. — 10. Weinberger: Böhmische Polka. — 11. Offenbach: Aus „Orpheus in der Unterwelt".

Als Einlage: Vom Film.
18.00: Dr. P. Grabein: Das deutsche Studentenlied.
18.25: Vom Arbeitsamt.
18.30: Populäre Lieder. Lulu Mysz-Gmeiner, Alt; Bruno Seidler-Winkler, Klavier.
1. Silcher-Kempff: Lorelei. — 2. Blech: Du, du liegst mir am Herzen. — 3. Silcher-Schmid: Ännchen von Tharau. — 4. Kücken-Graener: Ach, wie ist's möglich. — 5. Bach: Willst du dein Herz mir schenken. — 6. Mozart: Wiegenlied. — 7. Beethoven: Die Himmel rühmen. — 8. Haydn: Liebes Mädchen, hör' mir zu. — 9. Schubert: Der Wanderer. — 10. Mendelssohn: Auf Flügeln des Gesanges. — 11. Franz: Aus meinen großen Schmerzen. — 12. Brahms: Wie bist du, meine Königin.
19.00: Stimme zum Tag.
19.10: Peter Supf liest eigene Erzählungen.
19.40: Wovon man spricht.
20.00: Groß. Tanzabend. Hans Emmé-Schuhardt; Melodie-Gents. Kapelle Robert Gaden.
22.00: Wetter. Presse, Sport.
Anschl. Populäre Abendunterhaltung. Deutsches Orchester der Notgemeinschaft Berlin. Dir. Berthold Goldschmidt.
1. Glinka: Ouvertüre zu „Ruslan und Ludmilla". — 2. Rubinstein: Ballettmusik aus „Der Dämon". — 3. Klenau: Aus „Klein-Idas Blumen". — 4. Sullivan: Ouvert. zu „Der Königsgardist". — 5. Millöcker: Ballade aus „Apajune". — 6. Lehár: Ich bin verliebt, aus „Schön ist die Welt" [Angela Sax; Alex. Ecklebe Klavier]. — 7. Jac. Offenbach: Entr'act aus „Pariser Leben". — 8. Strauß: Freut euch des Lebens. — 9. Arnold: Da draußen in der Wachau. — 10. Kapeller: Ich hab' amal a Räuscherl gehabt. — 11. Eysler: Aus „Bruder Straubinger". — 12. Teike: Alte Kameraden.

Breslau

923 - 1,7 - 325

Gleiwitz 1184 - 5,6 - 253,4

Sprecher vom Dienst:
6.30—10.30: R. Odda.
10.30—17.10: W. Witkoski.
17.10—0.30: E. Böhmer.
20.00—22.00: E. Köhler.

6.45: Wecken.
Anschl.: Für Tag und Stunde.
6.50—8.15: Schallplatten.
11.15: Zeit, Wetter, Wasserst., Presse.
12.15—14.00: Mittagskonzert.
12.55: Zeit.
13.10: Wetter, Presse.
14.00: Zeit. Wetter. Börse, Presse.
14.15: Schallplatten.
14.45: Werbedienst m. Schallplatten
15.10: Landwirtschaftl. Preisbericht. Börse, Presse.
15.25: Dr. H. Hamburger u. Gad M. Lippmann: Die Filme der Woche.
15.55: Das Buch des Tages. E. Konietzny: Jugendbücher. Cäcilie Allmendinger: Illa, das Goldkrönlein. — C. Brentano: Trilltall — Glockenschall. — M. de Cervantes Saavedra Jos. Prestel: Der kleine Don Quichote. — Ch. Keller: Tierschicksale. — Jos. Prestel: Gott will es! — H. Watzlik: König Oswald und sein Rabe. — Wilh. Matthießen: Die Meisterfahrt. — W. Menke: Die Schwedenburg. — Margarete Seemann: Hampelmann, führ uns an! — Annelies Umlauf Lamatsch: a) In der Heimat der Blumen; b) Die neun Kegel; c) Die Schneemänner. — Margarethe K. Weltzner: Geschichten für kleine Leute.
16.10: Unterhaltungskonzert. Funkkapelle; Ltg. Franz Marszalek.
1. Lincke: Ouvertüre zu „Frau Luna". — 2. Armandola: Ballettsuite. — 3. Morena: Telefunken. — 4. Großmann: Czardas aus „Der Geist des Wojewoden". — 5. Jos. Strauß (Vater): Donaulieder-Walzer. — 6. Lehnhardt: Ordre de Bataille. — 7. Siede: Puppenlustig und fidel
17.10: H. Galsa: Beeinflußt Frauenarbeit das Familienleben?
17.30: Dr. H. Feld: Wie lernt man Film? [M. Selt].
17.50: Dr. P. Riedinger: Recht oder Gerechtigkeit?
18.15: Dora Saloschin: Aus d. Buch „Dichterglaube".
18.45: Wetter.
Anschl.: Abendmusik. Funkkapelle; Ltg. Franz Marszalek.
1. Gomes: Ouvertüre zu „Il Guarany". — 2. d'Albert: Aus „Der Golem". — 3. Joh. Strauß: Accelerationen.
19.20: Dr. Eugenie Schwarzwald: Worauf Menschen stolz sind! [Marianne Rub].
19.45: Wetter.
Anschl.: Das wird Sie interessieren!
20.00: Großer Tanzabend aus Berlin.
22.00: Zeit, Wetter, Presse, Sport, Programm.
22.30—0.30: Abendunterhaltung aus Berlin.

Hamburg

806 - 1,7 - 372,2

Bremen 1112 - 0,3 - 269,8
Flensburg 1373 - 0,6 - 218,5
Hannover 530 - 0,3 - 566
Kiel 1292 - 0,3 - 232,2

6.30: Zeit.
6.45: Wetter.
6.50: Konzert.
7.05: Eisbericht.
7.50: Wetter; Ernährungsfunk: Der Apfel und seine Verwertung.
11.00: Konzert.
1. Nedbal: Verliebte Brüder. Marsch. — 2. Offenbach: Ouvertüre zu „Blaubart". — 3. Gade: An der blauen Grotte, aus „Napoli". — 4. Donizetti: Fantasie aus „Lucia di Lammermoor". — 5. Sield: Notturno. — 6. Daubert: So schön wie's einmal war. Melodien von Ziehrer. — 7. Dreschen: Linzer Buammarsch. — 8. Fall: Aus „Der liebe Augustin". — 9. Hitz: Guten Abend. — 10. Jos. Strauß: Mignardise. Rudolfsklänge. — 11. Blon: Perpetuum mobile.
12.10: Wetter, Wintersport, Börse.
12.55: Zeitzeichen.
13.15: Funkwerbung.
14.00: Eisbericht. Nachrichten.
15.00: Wetterdienst. Börse.
15.35: Schiffahrtsfunk
16.30: Konzert. Ltg. Adolf Secker. A. Schneider, Violine.
1. Weber: Ouvert. zu „Euryanthe". — 2. Sibelius: Valse triste. — 3. Bizet: Ballettmusik aus „Carmen". — 4. Rubinstein: Lichtertanz der Bräute, aus „Feramors". — 5. Wagner: Einzug der Gäste aus „Tannhäuser". — 6. Kreisler: Wiener Capriccio. — 7. d'Ambrosio: Canzonetta. — 8. Mascagni: Vorspiel und Siciliana aus „Cavalleria rusticana". — 9. Steck: Flirtation. Walzer. — 10. Joh. Strauß: Potp. aus „Der Zigeunerbaron". — 11. Heykens: Ständchen. — 12. Eibenschütz: Deutscher Journalistenmarsch. — 13. Lehár: Vorspiel zu „Eva". — 14. Gfaller: Isawalzer, aus „Der dumme August".
18.00: Buntes Programm.
20.00: Wetter.
19.30: Kabarett der Prominenten.
22.00: Nachrichten.
22.30: Tanzfunk im Haus Siegler.
23.20: Eisbericht.

Königsberg

1382 - 0,6 - 217

Heilsberg 1085 - 75 - 276,5

6.30—7.00: Turnstunde.
Anschl. bis 8.00: Schallplatten.
8.30—9.00: Turnstunde f. d. Hausfrau.
10.56: Wetter, Nachrichten.
11.15: Oberlandwirtschaftsrat Kuhn: Weshalb ist eine Kalkung mehr denn je am Platze?
11.40—12.55: Unterhaltungsmusik aus dem Kasino Hotel Zoppot. Kap. Tschertok.
1. Sousa: Diplomatenmarsch. — 2. Kálmán: Das Veilchen vom Montmartre. — 3. Waldteufel: Tout Paris. — 4. Blättermann: Gavotte. — 5. Bullerian: Reverie lyrique. — 6. Urbach: Rubinstein Poesie. — 7. Woode: Wenn der Mond steht über den Bergen. — 8. Zimmer: Echo der Welt.
13.05—14.30: Konzert aus Köln.
15.45: Bastelstunde für unsere Kleinen. Lustige Figuren aus Früchten. Charlotte Schmidtke-Goeritz
16.15: Blasmusik. Orch. stellungsloser Musiker. Ltg. Felix Prawniczak.
1. Blankenburg: Geschwindmarsch. — 2. Waldteufel: Dolores-Walzer. — 3. Nicolai: Ouvertüre zu „Die lustigen Weiber von Windsor". — 4. Zikoff: Romaneska. — 5. Rust: v. Donop. — 6. Lehnhardt: An die Gewehre. — 7. Fétras: Barkarole aus „Hoffmanns Erzählungen". — 8. Eilenberg: Die Mühle im Schwarzwald. — 9. Lehár: Aus „Die lustige Witwe". — 10. Rumohr: Götterfunken.
In der Pause: E. Ruschkowitz: Der Film.
18.15: Eisbericht, landwirtsch. Preisberichte.
18.25: N. Prinz: Weltmarktberichte.
18.35: Programm in Esperanto.
18.40: Programmvorschau für die Woche vom 3. bis 9. Januar.
18.45: Dr. Feydt: Die Ausstellung d. Gemäldesammlung von Frau Ey, Düsseldorf.
19.00: A. Stahn: Das Zinsproblem u. die deutsche Wirtschaft.
19.30: C. D. Carls: Ein norddeutscher Plastiker, Dramatiker u. Graphiker: Ernst Barlach.
19.55: Wetter.
20.00: Großer Tanzabend. Kleines Funkorchester; Ltg. Eugen Wilcken. Tanzkapelle Ednur Runde.
22.00: Wetter. Nachrichten, Sport.
Anschl. bis 0.30: Populäre Abendunterhaltung aus Berlin.

Königswusterhausen

N 5 - 75 - 1634

6.30: Funk Gymnastik.
Anschl. bis 7.45: Frühkonzert.
6.45: Wetterbericht.
9.30: Stunde der Unterhaltung. 1. Schallplattenmusik. 2. Jos. Bunzl erzählt Geschichten von Otto Zoff. 3. Schallplattenmusik.
10.35: Nachrichten.
Anschl.: Schallplattenkonzert. Wir beginnen das neue Jahr!
1. Niederländisches Dankgebet. — 2. Mozart: Trio Nr. 5, G-dur. — 3. Ouvertüre zu „Die Meistersinger von Nürnberg". — 4. Schubert: Forellen-Quintett. — 5. Weber: Ouvertüre zu „Der Freischütz". — 6. Deutschlandlied.
Anschl.: Wetterbericht.
12.55: Zeitzeichen.
13.30: Nachrichten.
14.00: Konzert aus Berlin.
14.50: Kinderbastelstunde. Ursula Scherz: Wir füttern die hungernden Vögel.
15.30: Wetter, Börse.
15.45—16.00: Frauenstunde. Meta Brix: Wir haben arbeitslose Kinder.
16.30: Konzert aus Hamburg
17.30—17.55: Für die Gesundheit. Dr. H. Salzmann: Vorsicht mit Arzneien.
18.00—18.25: Dr. Joh. Günther: Deutsch für Deutsche.
18.30: Prof. Dr. Curschmann: Alte deutsche Straßennamen.
18.55: Wetterbericht.
19.00—19.25: Lektor Mann u. Wilh. Ohse: Englisch für Anfänger.
19.30—19.55: Stille Stunde. Dr. Künneth: Naturerkenntnis und Gottesfrage.
Ab 20.00: Siehe Berlin.

Langenberg

635 - 17 - 472,4

Gleichwellensender Aachen 0,3, Köln 1,7, Münster 0,6
1319 - 227,4

6.45: Leibesübungen.
7.00: Wetter, Zeit.
7.05—8.00: Konzert.
10.00: Nachrichten, Zeit, Wasserst.
10.15: Mensch und Welt. Gemeinschaftsempfang für Arbeitslose.
11.20: Schallplatten. Wetter.
12.55: Zeitzeichen, Nachrichten
13.05—14.30: Konzert. Leitg. Kühn Melanie Wolff, Violine.
1. Mozart: Ouvertüre zu „Don Giovanni". — 2. Haydn: Konzert f. Violine u. Orchester. — 3. Mozart: Serenade D-dur. — 4. Humperdinck: Szenen aus „Hänsel u. Gretel". — 5. Smetana: Hochzeitsszenen. — 6. Joh. Strauß: Myrtenblüten.
14.35—15.25: Wochenendkonzert.
15.30: Wirtschaftsmeldungen. Zeit.
15.50: Kinderstunde. Die kleinen Musikanten.
16.20: Frauenstunde. Adelberta Gerhards: Des Kindes beste Stunde.
16.40: Englisch.
17.00: Konzert. Volkschor Dortmund. Ltg. H. Salger. Übertragung a. d. Haus der Jugend, Dortmund.
1. Chöre: Schein: a) Viel schöner Blümelein; b) Holla, gut Gsell; Isaac: Innsbruck, ich muß dich lassen. — 2. Instrumentalsolo. —

3. Chöre: Lassus: Audite nova; Sartorius: Wohlauf, ihr lieben Gäste; Bach: a) Komm, süßer Tod; b) Jauchzt und jubelt. — 4. Instrumentalsolo. — 5. Chöre Gluck: Füllt mit Schalle; Grell: Frühlingslied: Kein Feuer, keine Kohle, Volkslied: Das Lieben bringt groß Freud, Volkslied: Silcher: a) Ännchen von Tharau: b) Morgen muß ich fort von hier. — 6. Instrumentalsolo.

18.00: Meine Heimat [J. Greferath]

18.20: Dr. Wichterich: Die deutsch-französischen Wirtschaftsverhandlungen.

18.40: Dr. Reuter: Das Weserbergland.

19.00: Wetter, Zeit, Wirtschaftsmeldungen, Sport.

19.15: Bezirksfunkhilfe.

19.30: Rechtsmittel gegen Finanzamtsbescheide. Dr. Hirsch: Vom Finanzgericht.

19.55: Presse.

20.00: Alles durcheinander. Zwei Stunden Kurzweil.

22.05: Presse, Sport

Anschl. Nachtmusik.

23.30—24.00: Meister des Jazz.

Leipzig

1157 - 2,3 - 259,3

Dresden **940 - 0,3 - 319**

6.30: Gymnastik.

Anschl. bis 8.15: Konzert aus Berlin.

10.00: Baumwolle, Metalle, Wetter, Verkehr, Programm. Presse.

11.00: Werbenachrichten.

12.00: Wetter, Wasserstand, Schneebericht.

12.10: Konzert.

12.55: Zeit, Wetter, Presse, Börse.

14.30: Bastelstunde für die Kleinen Susanne Bach: Wir bauen einen Zoo.

15.15: Funkschach. R. M. Blümich: Ein Duell auf dem Schachbrett.

15.35: Letzte Notierungen.

16.00: P. Gäbler u. Dr. P. Mayer. Nachbarrecht.

16.30: Konzert aus Königsberg.

18.00: Funkberatung.

18.30: Hans Friedrich Blunck liest neue Spukgeschichten u. Märchen 1. Sprung über die Schwelle. — 2 Drei Wünsche. — 3. Groß zu klein klein zu groß.

18.50: Das Gegenwartslexikon. Devalvation, Transurane. Braunsche Röhre.

19.00: R. Doorentz: Die Technik der Lärmbekämpfung.

19.30: Zitherkonzert.

20.00: Kabarett. (Aus Langenberg.)

22.00: Presse, Sport.

Anschl. bis 24.00: Tanzmusik.

Mühlacker

Frankfurt **833 - 75 - 369,1**

6.45: Gymnastik. **770 - 1,7 - 389,6**

7.10: Wetter

10.00: Mannheim. **Kammermusik.** A. Landmann. Harmonium; Else Landmann, Klavier; Else Meyer-Fischer, Sopran.
1. Saint-Saens: a) Choral; b) Andante; c) Fantasie u. Fuge — 2. Brahms: a) Die Mainacht. b) Wenn du nur zuweilen lächelst; c) Dein blaues Auge; R. Strauß: a) Madrigal; b) Die Heimkehr. — 3. Saint Saens: a) Cavatine; b) Scherzo; c) Finale.

11.00—11.15: Presse, Schneebericht.

12.00: Wetter

12.05: Werbungskonzert.

12.35: Schallplatten.
1. Flotow: Ouvertüre zu „Alessandro Stradella". — 2. Luise Szabo siegt. Mozart: Als ich Liebe, war ich so glücklich, aus „Die Entführung aus d. Serail"; Verdi: Teurer Name, dessen Klang, aus „Rigoletto". — 3. Schubert: Ständchen; Chopin: Nocturno. — 4. Meyerbeer: Fackeltanz Nr. 1; Nicklass Kempner: Zigeunersehnsucht. — 5. Massenet: Elegie; Gounod: Faust-Walzer. — 6. Albert Feller singt. Joh. Strauß: a) Im Kahn. b) Gondelied, aus „Eine Nacht in Venedig". — 7. Czibulka: Stephanie-Gavotte.

13.30: Presse, Programm, Wetter, Schneebericht.

Anschl. Schallplatten.
1. Suppé: Ouvertüre zu „Dichter und Bauer". — 2. Gauwin: Türk. Suite — 3. Rubinstein: Melodie; Brahms: Ung. Tanz — 4. Posse: Variationen über „Karneval von Venedig"; Alvas: Griech. Marsch. — 5. di Capua: a) O sole mio: b) Santa Lucia. — 6. Waldmann: Sei mir gegrüßt du mein schönes Sorrent; Schäffer: Die Post im Walde. — 7 Waldteufel: a) Die Schlittschuhläufer: b) Sirenenzauber. — 8. Kálmán: Potp. aus „Die Czardasfürstin". — 9. Lübbert: Helenen-Marsch.

14.15: Chorgesang. Gesangverein „Lasallia". Zuffenhausen. Ltg. E. Schopf.
1. Bunk: Der blühende Hammer. — 2. Schubert: a) Reigen: b) Frühlingsglaube. — 3. Flemming: Eintracht und Liebe. — 4 Süß muth: Es geht ein leises Singen. — 5 Silcher: a) Werbung; b) Mei Meidle. c) Die drei Röslein; d) Abschied. — 6. Uthmann: Weltenfriede.

15.15: Jugendstunde aus Frankfurt.

16.00: Pforzheim. **Konzert.** Leitg. R. Bannholzer.
1. Suppé: Ouvertüre zu „Die schöne Galathée". — 2. Strauß: Sphärenklänge. — 3 Urbach: Grieg-Erinnerungen. — 4. Loewe: Tom. der Reimer. — 5. Weber: Aufforderung zum Tanz. — 6. Jones: Aus „Die Geisha". — 7. Jessel: Schmetterlings Schicksal. — 8. Benatzky: Liebe im Schnee. — 9. Alibout: Einzug der Tribunen. Marsch.

18.30: Zeit.

18.40: G. Bieber: Der Fahrdraht-Omnibus, ein „neues" Verkehrsmittel.

Frankfurt a. M.

6.15: Wetter.
Anschl. Gymnastik.
7.15: Wetter.
Anschl. Konzert.
7.55: Wasserstand.
12.00: Zeit, Wirtschaftsmeldungen.
12.05: Schallplatten
12.40: Nachrichten, Wetter, Zeit.
13.05: Konzert. (Aus Köln.)
13.40: Nachrichten.
13.50: Werbevortrag.
14.00: Werbekonzert.
14.45: Gießener Wetterbericht.
15.05: Zeit, Wirtschaftsmeldungen.
15.15: Jugendstunde. Kaufmannsjugend im deutschen Grenzland Erlebnisse u. Lieder einer Gruppe des D. H. V.
17.00: Wirtschaftsmeldungen.
17.05: Konzert. (Aus Mühlacker.)
18.30: Wirtschaftsmeldungen.
18.35: Stunde der Arbeit. Aus einer Spruchausschuß Sitzung eines Arbeitsamtes. Hörbericht.

Ab 19.05: Gemeinsame Veranstaltungen.

19.05: Spanisch.
19.30: Zeit, Wetter. Sport.
19.45: Mannheim. **Jazz-Improvisationen.** H. Schlawing. G. Semmelbeck. Klavier.
1. Mittmann: Jazz. — 2. Schulhoff: a) Fox à la Hawaii: b) Shimmy-jazz. — 3. Semmelbeck: Tango. — 4. Schutt: Blumk in the Keys. — 5. Semmelbeck: Jazz-Improvisation. — 6. Spoliansky: Kleider machen Leute. — 7. Conrey: Lively Fingers. — 8. Morton: Varana. — 9. Ask: Die Welt ist himmelblau. — 10. Caper: Straußiana.

20.15: Freibg. **„Der Zigeunerbaron".** Oper in 3 Akten v. Joh. Strauß. Musikal. Ltg. K. Ueter. Einstud. O. Orth.

22.30: Programm, Wetter, Presse.

22.50—24.00: Tanzmusik.

München

563 - 1,7 - 532,9

Augsburg	**536 - 0,3 - 559,7**
Kaiserslautern	**536 - 1,7 - 559,7**
Nürnberg	**1256 - 2,3 - 238,9**

6.45: Gymnastik.
10.50: Marktbericht, Landwirtschaft, Zeit, Wetter, Presse, Werbenachrichten.
12.30: Instrumentalchöre (Schallpl.).
13.00: Unterhaltungskonzert. Leitg. Erich Kloß.

Sonnabend, 2. Januar

14.00: Zeit, Wetter, Progr., Presse, Börse.

14.25: Charivari. Bunte Stunde von Schmidt Karlo, Albert Wittun, Tenor; Fränzi Frohmier, Sopran; Herm. Wagner. Rezitation: Steffi Krieß, Sopran; H. Bonnet, Humorist; Benno Kagerer, Universalartist.

15.25: Stud.-Rat H. Carl: Der Pfefferlestag.

15.45: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.

16.00: Vom Arbeitsmarkt.

16.10: Konzert. Ltg. Erich Kloß.
1. Flotow: Ouvert zu „Martha". — 2. Suk: Un poco triste. — 3. Micheli: Kleine Suite Nr 2. — 4. Jessel: Im Spielwarenladen. — Einlage: „Meine erste Weißwurstpartie". Lust. Erlebnis v. Georg Gries [Otto Willnerl. — 5 Leoncavallo: Fantasie aus „Bajazzo". — 6. Drigo: Die Millionen des Harlekin. — 7. Nicodé: Bolero. — 8. Joh. Strauß: Persischer Marsch.

17.40: Jugendstunde. Junge Leute erzählen.
1. H. v. Courten: Wie wir mit dem Rad nach Emden fuhren. — 2 Wilh. Massenbach: Bei meinem Onkeln in Finnland. — 3. Wer tut mit? Jugend-Preisausschreiben f. die Ferien

18.25: Klavierkonzert. Erw. Koerver. Schubert: Sonate A-dur.

18.40: H. Bernatzik: Bei einem unbekannten Volk in Afrika.

19.00: Lieder. Kurt Koether, Tenor; Karl Kritz, Klavier.

19.25: Für die Empfangsanlage. — Funknachrichten.

19.40: Operettenstunde. Ltg. Karl List. Paula Menari, Lisa Hettmann, Sopran. Karl König, Georg Adelgeis, Tenor.
1. Lehár: Vorspiel zu „Eva". — 2. Zeller: Wie mei Ahnl 20 Jahr. aus „Der Vogelhändler". — 3. F. Schubert: Lied aus Wien, aus „Das Dreimäderlhaus". — 4. Osk. Straus: Nicki-Marsch. — 5. Kollo: a) Kind, ich schlafe so schlecht, aus „Juxbaron"; b) Wenn das nur nicht schief geht, aus „Die Frauen haben das gerne". — 6 Lehár: Niemand liebt dich so wie ich, aus „Paganini". — 7. Künneke: Tango aus „Der Vetter aus Dingsda". — 8. Kálmán: Walzer aus „Die Czardasfürstin".

20.40: Funknothilfe.

20.45: Stöckelschuh u. Kragenknopf. eine kleine modische Spiegelfechterei.

21.05: Ein Abend im Platzl. Ltg. Fritz Horrmann.

22.20: Zeit, Wetter, Presse, Sport.

22.45—24.00: Konzert und Tanzmusik a. d. Café Maximilian. Kapelle Ludwig Duval.

Wien

581 - 20 - 516,4

Graz	**851 - 9,5 - 352,5**
Innsbruck	**1058 - 0,6 - 283,6**
Klagenfurt	**662 - 0,6 - 453,2**
Linz	**1220 - 0,6 - 245,9**
Salzburg	**1373 - 0,6 - 218,5**

9.20: Marktberichte, Wetter.
10.50: Wasserstandsberichte.
11.30: Konzert. Kapelle Franz Eber.
13.00: Zeit, Wetter, Bericht, Presse, Programm.
13.10: Konzert (Fortsetzung).
13.45—14.00: Schallplattenkonzert. Aureliano Pertile.
14.00: Linz. Ing. L. Ammerstorfer: Der Ackerfutterbau.
15.00: Zeit, Wetter, Schneeberichte, Börse.
15.25: Dr. Rob. Bleichsteiner: Die Trommelsprache, der Rundfunk der Naturvölker.
16.25: Ferd. Steil: Walter Flex. Ein Dichter und sein Tod.
17.00: Unterhaltungskonzert. Sinfonieorchester. Dir. Theodor Christoph. Emmy Zopf, Klavier.
Massenet: Phädra-Ouvertüre. — Bizet: Roma Suite. — Chopin: Andante spianato und Polonäse, Es-dur. — Dohnanyi: Aus der Pantomime „Der Schleier der Pierette". — Meyerbeer: Fackeltanz. — Großmann: Czardas aus „Der Geist des Wojewoden". — Suppé: Ouvertüre zu „Dichter und Bauer". — Bayer: Aus dem Ballett „Die Puppenfee". — Komzak: Badner Madln. — Joh. Strauß: Persischer Marsch.
18.45: Aktuelle Stunde.
19.15: Zeit, Wetter, Sport, Programm.
19.30: Heitere Chansons. Rosl Berndt.
20.00: Strindberg-Wedekind-Abend.
22.10: Bericht, Wetter Presse.
22.25: Tanzmusik. Orchester Adolf Pauscher Dario Medina. Gesang. Roland: Das Lied vom Gardegrenadier. — Abraham: Bin nur ein Jonny. — Brown: Ich kann, ich will, ich muß. — Rotter Kaper: Mondnacht in Sanssouci. — Abraham: Ja so ein Mädel, ungarisches Mädel. — Reisfeld: Ich bin so schüchtern, Madame. — Stolz: Schöne Frau, ich wär' so stolz, Ihr Adjutant zu sein. — Jurmann: Troffst du, mein Süßes. — Lopez: Ich hab' dich lieb, braune Madonna. — Marbot Reisfeld Brock: Mein Bulli bellt. — Grothe: Ohne dich hat die Welt keinen Sinn. — Flemming: Fräulein Krauß. — O. Stransky: In Santa Lucia. — Jurman: Im Pyjama. — Burns: Wie hast du geruht, Rosa? — Noble-Campbell Connely: Schlaf', mein Liebling. — Schaale: Ausgeschlossen. — Rosen: Bin ich verliebt?

Agram (Zagreb)

977 - 0,8 - 307

17.00: Kammerkonzert.
18.00: Mitteil. d. Esperantisten-Verb.
20.05: Kultur- u. Vereinsnachrichten.
20.30: Konzert aus Belgrad.
22.30: Presse, Wetter.
22.40: Tanzmusik

Barcelona

860 - 7.5 - 348,8

20.00: Konzert. Rundfunktrio.
20.20: Schallplatten.
21.30: Englischer Unterricht.
22.00: Wetter, Presse
22.05: Orchesterkonzert.
23.00: Übertragung aus Madrid.

Belgrad (Beograd)

697 - 2,8 - 430,4

17.00: Orchesterkonzert.
18.55: Programm, Deutsch.
19.30: Vortrag.
20.00: Nationallieder.
20.30: Violinkonzert. Prof. Karl Holub.
1. Debussy: Printemps. — 2. Harty: Violinkonzert d moll
d. Industrierestaurant.
21.10: Gesungene Schlager.
21.40: Presse.
22.00: Übertragung a. d. Excelsior.

Bergen

824 - 1,1 - 364,1

18.15: Kinderstunde.
19.00: Jugendstunde.
20.00: „Das Land des Lächelns". Operette von Lehár. (Aus Oslo.)
21.30: Nachrichten.
22.05: Vorlesung.
22.30: Musikvortrag, Tanzmusik.

Bordeaux-Lafayette

986 - 20 - 304

16.00: Konzert aus Paris.
18.00: Sinfoniekonzert.
19.30: Presse. Berichte.
21.00: Presse, Börse Ziehungsergebnisse.
21.05: Sportberichte.
21.10: Englischer Unterricht.
21.20: Presse, Berichte, Wetter.
21.30: Schallplatten.

Bozen (Bolzano)

815 - 0,22 - 368,1

18.05—19.00: Tanzmusik.
20.00: Nachrichten.
20.05: Tanzmusik auf Schallpl.
20.45: Sinfoniekonzert.

Brünn (Brno)

878 - 36 - 341,7

15.00—16.00: Orchesterkonzert.
17.05: Zeitung für die Jugend.
17.20: Deutsch aus Prag.

Sonnabend, 2. Januar

17.35: Prof. M. Kolaja: Richtiges Tschechisch.
17.55: Theaternachrichten.
18.00: Dr. C. Jerabek: Zeitschriften u. Revues.
18.15: Vortrag aus Prag.
18.25: **Deutsche Sendung.** 1. Presse. — 2. Schallplatten.
19.00: Presse aus Prag.
19.20: **„Zwei Hochzeiten".** Kabarettszenen von J. Naske.
20.20: **Konzert aus Prag.**
22.25—24.00: **Bunter Abend a. Mähr.-Ostrau.**

Brüssel-Velthem 590 - 15 - 508,5
(Bruxelles)

Französische Sendung 508,5 m

13.15: Schallplatten.
18.00: Konzert. Aus Antwerpen.
19.00: Schallplatten.
20.15: Vortrag.
20.30: Presse.
21.00: Wallonische Lieder.
21.45: **Orchesterkonzert.** 1. Rossini: Ouvertüre zu „Die Italienerin in Algier". — 2. Saint-Saens: Der junge Herkules. — 3. Enesco: Rumänische Rhapsodie. — 4. Gilson: Dichtung für Trompete u. Orchester. — 5. Strauß: Walzer aus „Der Rosenkavalier". — 6. Block: Ballett aus „Milenka".
23.00: Presse.

Flämische Sendung 338,2 m

13.15: Schallplatten.
19.15: Vortrag.
19.30: Schallplatten.
20.15: M. Cornelissen: Der Gruß bei den verschiedenen Völkern.
20.30: Presse.
21.00: Opernübertragung. Aus Antwerpen.
Anschl. Presse.

Budapest 545 - 23 - 550,5

16.00: Kinderfunk.
17.00: Vortrag.
17.30: **Orchesterkonzert.** 1. Huszka: Ouvertüre. — 2. Meyer-Hellmund: Ballgeflüster. — 3. Myddleton: The Phantom Brigade — 4. Manfred: Babyparade. — 5. Königsberger: Zigeuner. — 6. Pécsi: Die kleine Müllerin. — 7. Schmeling: Ein Abend in Toledo. — 8. Translateur: Genrebild — 9. Lincke: Die Serenade der Verliebten. — 10. Castaldon: Musica proibita. — 11. Jessel: Parade d. Zinnsoldaten. — 12. Márkus: Katica.
20.00: **„Maya".** Operette und Revue in 3 Aufzügen u. 12 Bildern. Text: I. Harmath; Musik: F. Szabolcs.
Anschl. Konzert a. d. Café Spolarich.

Bukarest 761 - 16 - 394,2

17.00: Unterhaltungskonzert.
18.00: Presse, Zeit.
18.10: Orchesterkonzert.
19.00: Schulfunk.
19.40: Schallplatten.
20.00: Lieder.
20.20: **Orchesterkonzert.** 1. Thomas: Ouvert. zu „Mignon". — 2. Puccini: Aus „La Bohème". — 3. Beriot: Ballettmusik.
21.00: Vortrag.
21.15: **Orchesterkonzert.** 1. R. Strauß: Aus „Der Rosenkavalier". — 2. Borodin: Esquisses. — 3. Massenet: Aus „Herodias". — 4. Tschaikowskij: Hopak.
21.45: Nachrichten.

Helsingfors 815 - 15 - 368,1
Lahti 167 - 54 - 1796,4

Lahti, Helsingfors, finn. Ansage.
16.00: Schallplattenkonzert.
17.10: Rezitation.
17.30: Vortrag.
18.15: Vortrag.
18.40: Violinenkonzert.
19.05: Vortrag
19.30: **Tanzmusik.** Suomi-Jazz-Orchester.
19.55: **Lustige Lieder.**
20.15: **Tanzmusik.**
21.15—23.00: **Tanzmusik a. d. Grand-Hotel.**

Hilversum 160 - 6,5 - 1875

7.25 u. 8.10: Gymnastik.
8.40: Schallplatten.
10.40: Andacht.
10.55: Für die Continubetriebe.
12.40: Konzert.
14.55: Aus dem Arbeiterinstitut.
15.10: **Orchesterkonzert.** Haagsche Tonkünstler-Bund.
Dazwischen 16.10: A. F. Muller: Die Entwicklung der Industrie.
17.40: Hausmusik.
18.25: Aktuelles a. d. Arbeiterbewegung.
18.40: Violinkonzert.
19.10: Literatur.
19.40: Volkslieder
20.10: Regierungsberichte.
20.25: Schallplatten
20.40: **Neujahrsgedichte.**
21.10: Bunter Abend.

Kaschau (Kosice) 1022 - 2,6 - 293,5

17.30: Dorfblasmusik.
18.00: Dr. A. Meska: Beratungsstelle für junge Leute.
18.20: V. Stumpf: Wöchentl. Börsenübersicht.
18.30: Schallplatten.
18.40: Haushaltung aus Preßburg.
19.00: Presse, Vortrag aus Prag.
19.20: **Blasmusik.** Inf.-Regt. Nr. 32. 1. Wagner: Marsch. — 2 Lehár: Gold und Silber. — 3. Smetana: Sextett aus „Die verkaufte Braut". — 4. Fahrbach: Schwalben. — 5. Mascagni: Intermezzo aus „Cavalleria rusticana". — 6. Komzák: Lustige Lieder. — 7. Oberther: Tschechischer Marsch.
20.20: **Violinkonzert.** E. Zathurecky.
20.45: Schallplatten.
Ab 20.55: **Siehe Prag.**

Kattowitz 734 - 16 - 408,7

16.05: Konzert für die Jugend.
17.00: Gottesdienst aus Wilna.
18.30: Konzert für die Jugend.
20.15: Unterhaltungsmusik
22.10: **Klavierkonzert aus Warschau**
23.00: **Konzert a. d. Café Atlantic.**

Kopenhagen 1067 - 1 - 281,2
(Köbenhavn)
Kalundborg 260 - 10 - 1153,8

15.10: Kinderstunde. Hörspiel: „Mit dem Weihnachtsmann im Märchenland".
15.40: Knabenstunde. Neujahrsfest.
17.40: Börse.
18.20: Vortrag. Nachrichten.
19.30: Dr. F. Poulsen: Eine Audienz bei Kaiser Augustus.
20.00: **Orchesterkonzert.** 1. Händel: Ouvertüre zu „Samson". — 2. Kuhnau: Davids Kampf mit Goliath. Sonate. — 3. Méhul: Arie aus „Joseph und sein Bruder". — 4. Meyerbeer: Aus „Der Prophet". — 5. Nielsen: Vorspiel zu „Saul und David".
21.00: Vorlesung in seeländischem Dialekt.
21.30: Die dänische Opernkunst vor hundert Jahren.
21.55: Presse.
22.10: **Harmonikakonzert.** Gellin u. Borgström. 1. Fucik: Florentiner Marsch. — 2. Verdi: Aus „Rigoletto". — 3. Sieczynski: Wien, du Stadt meiner Träume. — 4. Taylor: Schifferwalzer. — 5. Swerkoff: Russische Tänze. — 6. Stolz: Das Lied ist aus. — 7. Rosen: Tango. — 8. Bransholt: Fischerwalzer. — 9. Schubert: Ständchen. — 10. Kollo: Aus „Hoheit tanzt". — 11. Dänische Polka. — 12. Wallace: Ouvertüre. — 13. Noack: Heinzelmännchens Wachtparade.
23.00 0.15: **Moderne Tanzmusik a. d. Industrierestaurant.**

Kowno (Kaunas) 155 - 7 - 1935

17.00: Vortrag.
17.20: Dr. Jurgelionis: Gesundheitsberater.
17.40: Vortrag.
18.00: Unterhaltung.
18.30: Wetter, Presse.
19.10: Das Programm der nächsten Woche.
19.30: **Konzert.**
21.30: Vorträge.
22.10: **Tanzmusik.**

Krakau (Krakow) 959 - 1,5 - 312,8

16.05—19.30: Siehe Warschau.
19.30: Politische Wochenschau.
19.45—24.00: **Siehe Warschau.**

Laibach (Ljubljana) 521 - 2,8 - 575,8

18.00: Die „Uskoken" von Zumberak.
18.30: Erziehungsfunk.
19.00: Englisch.
19.30: Die Reklame im Handel.
20.00: **Lieder.** Fr. Oberwalder
21.00: **Kammermusik.**
22.00: Zeit. Berichte.
22.15: **Leichte Musik.**

Lemberg 788 - 22 - 380,7

16.05—18.30: Siehe Warschau.
18.30: Schallplatten.
18.35: Für die Arbeiter.
18.50: Verschiedenes
19.15: **Landwirtschaftsfunk.** (Aus Warschau.)
19.40: Schallplatten.
19.45—20.15: Siehe Warschau.
20.15: **Klavierkonzert.**
20.45—23.00: **Siehe Warschau.**
23.00—24.00: Schallplatten- u. Operettenmusik.

London 1148 - 67 - 261,3
Daventry 5 XX 193 - 35 - 1554,4
(Nationalprogramm)

15.20: Übertr. vom Rugby-Fußball Match England—Südafrika.
17.00: Siehe Regionalprogramm.
18.15: Kinderstunde.
19.30: Lieder [Sopran].
19.50: Vortrag.
20.05: G. Heard: Diese wunderbare Welt.
20.30: **Aus Pantomimen.**
22.20: Vortrag.
22.35: **Leichtes Orchesterkonzert.** 1. Borodin: Ouvertüre zu „Fürst Igor". — 2. Mozart: a) Zwei Menuetts; b) Drei deutsche Tänze. — 3. Gough: The Wallaby track. — 4. Rimsky-Korßakoff: Der Hummelflug. — 5. Mussorgsky: Eine Nacht auf dem Kahlenberg.
23.30—1.00: Tanzmusik.

Regionalprogramm 842 - 70 - 356,3

16.30: **Orchesterkonzert.**
17.45: **Orgelkonzert.**
18.15: Kinderstunde.
19.30: **Orgelkonzert.**
20.00: **Militärkonzert.** 1. Rauski: Marsch. — 2. Nicolai: Ouvertüre zu „Die lustigen Weiber von Windsor". — 3. Lieder [Baß]. — 4. Sullivan: Aus „Haddon ha". — 5. Lieder. — 6. Gung'l: Immortellenwalzer. — 7. Lieder. — 8 Gounod: Aus „Romeo und Julia".
21.15: Volksmusik und altenglische Lieder.
22.15: **Bunte Stunde.**
23.35—1.00: Tanzmusik.

Midland-Regional-Programm
752 - 38 - 398,9

16.30: Tanzmusik.
17.45: **Orgelkonzert.**
18.15: Kinderstunde.
19.30: **Orchesterkonzert.**
21.45: **Chorgesänge.**
22.15: Siehe Regionalprogramm.
23.35: Bildfunk.
23.40—24.00: S. Regionalprogramm.

Lyon-la-Doua 644 - 2,3 - 465,8

9.00: Übertragung aus Paris P. T. T.
11.00 u. 14.00: Konzert.
17.30 u. 20.00: Schallplatten.
21.30: **Übertragung aus Paris P. T. T.**

Madrid (eaj 7) 707 - 1,3 - 424,3

20.00: Glocken Börse, Schallplatten.
21.00—21.30: Presse, Schallplatten.
23.00: Glocken, Zeit.
Anschl.: **Konzert und Lieder.**
1.00—1.30: Glocken, Zeit, Nachrichten.

Mailand (Milano) 599 - 8,5 - 500,8
Genua 959 - 1,4 - 312,8
Turin 1096 - 8,5 - 272,8

17.05: Tanzmusik.
17.10: Übertragung.
18.00—18.20: Nachrichten.
19.00: Landwirtschaft.
19.15: **Unterhaltungsmusik.**
19.45: Tanzmusik.
20.45: Vortrag.
21.00: **Bunter Abend.**

Manchester 625 - 70 - 480
(Northern Region Programm)

17.00: **Orchesterkonzert.**
17.45: Siehe Regionalprogramm.
18.15: Kinderstunde.
19.30: **Orgelkonzert.**
20.15: **Orchesterkonezrt.**
21.15: Siehe Regionalprogramm.
23.35—1.00: Siehe Nationalprogramm

Moskau 707 - 424,3
(Sender Stalin)

6.00—24.00: Siehe Sonntag.

Gewerkschaftssender 231 - 1304

6.00—17.00: Siehe Sonntag.

Versuchssender 216,6 - 20 - 1385

10.00—21.55: Siehe Sonntag.

Komintern 202,6 - 100 - 1481

4.00—21.55: Siehe Sonntag.

Münster 653 - 77 - 459,4
Deutschschweizerisch. Landessender
Basel 1229 - 0,65 - 244,1
Bern 1220 - 1,1 - 245,9

15.30: Harmonikakonzert (Schallpl.).
15.59: Zeitzeichen
16.00: **Unterhaltungsmusik.**
17.00: Basel. Jugendstunde. Dr. O. Zimmermann: Bekanntes und Unbekanntes aus der Tierwelt [W. Hausmann].
17.30: Wetter.
18.30: Blühender Unsinn (Schallpl.).
19.00: Zürich. Geläut der Zürcher Kirchen.
19.15: Zürich. **Lustige Stunde.**
20.00: Basel. **Mozart-Streichquartett.**
20.30: Basel. **„Cyprienne".** Lustspiel in 3 Akten von Sardou u. Najac. Regie: W. Hausmann.
22.20: Wetter. Presse.
22.10—23.00: Tanzmusik. (Schallpl.).

Nice-Juan-les-Pins 1210 - 248

13.30: Konzert, Presse.
13.45: Von Tonfilmen.
14.15: Orchester- und Chorkonzert.
14.45: Kinoorgel Konzert.
15.00: Marseillaise.
21.00: **Konzert,** Nachrichten. Börse. Vortrag v. Film.
21.30: Nachrichten.
21.45: **Aus Opern.**
22.30: Kammermusik.
23.00: **Tanzmusik.**

Oslo 277 - 75 - 1083

16.30: **Unterhaltungsmusik.**
17.15: Kinderstunde.
18.15: **Nationalmusik** a. d. Hardingfele.
18.45: W. Nickelsen: Technik und Wissenschaft.
19.00: Verschiedenes, Wetter, Presse.
19.30: Vortrag.
20.00: **„Das Land des Lächelns",** Operette von Lehár.
21.35: Wetter, Presse, Aktuelles.
22.05: Ökonom. Vortrag.
22.20: **Rezitation und Konzert.**
23.15: Tanzmusik a. Schallplatten.

Mähr.-Ostrau 1139 - 11 - 263,4
(Mor. Ostrava)

16.00: Klavierkonzert. A. Rotter.
16.20: Schallplatten.
16.55: Kinderfunk.
17.10: Wochenschau aus Prag.
18.05: Literatur.
18.15: Vortrag aus Prag.
18.25: Kompositionen für chromatische Harmonika.
18.45: **Zithersolo.** P. Pinka.
19.00: Presse, Vortrag aus Prag.
19.20: Sketch aus Brünn.
20.20: **Konzert aus Prag.**
22.25—24.00: **Bunter Abend.** Einakter, Instrumentalsoli, Chansons.

Palermo 554 - 4 - 541,5

17.30: Tanzmusik.
18.00—18.30: Kinderlieder.
20.00: Nachrichten, Schallplatten.

21.00: Nachrichten.
21.05: Aus Opern.

Paris
174 - 17 - 1724,1

13.30: Schallplatten.
19.40: Landwirtschaft.
20.00: Vortrag.
20.10: Astronom. Vortrag.
20.30: Schallplatten.
20.45: Handelskurse.
21.00: Literatur.
21.45: Lichtungen von Paris.
22.15: Nachrichten.
23.00: Schallplatten.

Posen (Poznan)
896 - 1,8 - 334,1

16.30: Journalistischer Vortrag.
16.45: Presse.
17.00: Gottesdienst aus Wilna.
18.05: Hörspiel.
18.50: Konzert.
19.25: Verschiedenes, Berichte.
19.45: Presse aus Warschau.
20.00: M. Swidzinski: Der Lauf des Tages
20.15: Orchesterkonzert a. Warschau. In den Pausen: Theaternachrichten. Programm.
21.55: Zeit, Sport- und Polizeinachrichten.
22.10: Klavierkonzert aus Warschau.
22.40: Presse aus Warschau.
22.45–24.00: Tanzmusik a. d. Esplanade.

Prag (Praha)
617 - 5,5 - 486,2

11.00: Schallplatten, Zeit, Landwirtschaft.
12.15: Arbeitsmarkt, Presse.
12.35–13.50: Konzert aus Preßburg.
13.50: Ad. Krejza: Über Ausverkäufe.
14.00: Vortrag, Schallplatten.
14.25–14.30: Börse.
15.00–16.00: Konzert aus Brünn.
17.10: Wochenrevue.
17.20: Deutsch.
17.35: Literatur für die Jugend.
18.05: Landwirtschaft.
18.15: R. Fleischmann: Die Stickerinnen in dem tschechisch-mährischen Bergland.
18.25: Deutsche Sendung. 1. Presse. 2. Jugendstunde. „Dreikönigsspiel aus Grulich in Böhmen". Text u. Musik von Emma Saxl. Ltg. Prof. L. Stuchlik-Deutelmoser u. Emma Saxl.
19.00: Turmuhr, Presse.
19.05: Vortrag.
19.20: Sketch aus Brünn.
20.20: Konzert. Weinberger Gesangsquartett. 1. Noßberger: Soldatenweise. — 2. Bayer-Smejkal: Lied der Polarwölfe. — 3. Smatek: Troika. — 4. Tichy-Voldán: Der Leuchtturm. — 5. Stary Spilar Mirovsky: Jägerlied. — 6. Libor: Jazz.
20.55: Sport, Zeit.
21.00: Millinovskys Blasmusik. 1. Fucik: Dorfschmiede. — 2. Waldteufel: Sirenenzauber. — 3. Thor: Polka. — 4. Friml: Ständchen. — 5. Milinovsky: Am Bächlein. — 6. Pehlik: Wenn ich schön weisen aus Alt-Prag. — 8. Schrámek: Walzerlied. — 9. Cerny: Weihnachtspolka. — 10. Zita: Gute Nacht. — 11. Kotek: Marsch.
22.00: Zeit, Presse, Sport.
22.25–24.00: Bunter Abend aus Mähr.-Ostrau.

Preßburg
(Bratislava)
1076 - 14 - 278,8

12.35: Orchesterkonzert.
13.50–14.10: Vorträge, Schallplatten aus Prag.
14.25–14.30: Börse aus Prag.
15.00–16.00: Konzert aus Brünn.
17.00: V. Horák: Jiri Wolker als Dichter und Mensch.
17.15: Schallplatten.
17.30: Marionettentheater
18.00: Haushaltung.
18.20: Presse, Vortrag aus Prag.
18.30: Orgelkonzert. Prof. A. Leeina. Aus der Franziskanerkirche. J. Bach: Präludium und Fantasie G-dur. — 2. Gigout: Inferno. — 3. Reger: Inferno. — 4. Wagner-Dubois: Ouvert. zu „Lohengrin".
22.30: Konzert aus Prag.
22.25–24.00: Bunter Abend aus Mähr.-Ostrau.

Reval (Tallinn)
1013 - 10 - 296,1
Tartu
644 - 465,8

12.45: Schallplatten.
13.30–14.30: Presse, Zeit, Schallpl.
16.30: Reklame, Schallplatten.
16.50: Presse.
17.00: Kinderstunde.
17.30: E. Jalak: Außenpolitische Wochenschau.
18.00: Wetter, Zeit.
18.05: Konzert.
19.05: Alte Tanzmusik.
20.00: Moderne Tanzmusik.

Riga
572 - 12 - 524,5

11.00: Presse.
11.30: Wetter.
16.00: A. Pommers: Livland.
16.30: Populäre Musik.
17.00: P. Kalnozols: Handel und Gewerbe m. lettischen Erzeugnissen.
17.30: Alte Lieder.
1. Niederländisches Lied. — 2. Norwegisches Lied. — 3. Der Räuber von Korsika. — 4. Das Mädchen von Hawai. — 5. In den Tiroler Alpen. — 6. Ski, Alpenlied.
18.00: Französischer Unterricht.
18.30: Landwirtschaftl. Vortrag.
19.05: Orchesterkonzert.
20.00: Presse, Berichte.
20.30: Orchesterkonzert. Dir. A. Parups.
1. Flotow: Ouvert. zu „Martha". — 2. Wagner: Arie aus „Tannhäuser". — 3. Verdi: Arie aus „Aida". — 4. Rubinstein: Arie aus „Der Dämon". — 5. Delibes: Hinduballett aus „Lakmé".
21.00: Wetter.
Anschl.: Konzert (Forts.).
6. Janis Medins: Arie aus „Feuer und Nacht". — 7. Saint Saens: Arie aus „Samson und Dalila". — 8. Puccini: Fantasie aus „Madame Butterfly".
21.30–23.00: Tanzmusik

Rom (Roma)
680 - 75 - 441,2
Neapel (Napoli)
905 - 1,7 - 331,4

17.30–18.15: Konzert.
19.20: Nachrichten, Schallplatten.
21.00: Opern- und Konzertabend.

Sottens
743 - 25 - 403,8
Westschweizerischer Landessender Genf
395 - 1,25 - 760

12.30: Zeit, Presse.
12.40: Schallplatten Zeit, Börse.
16.30: Kammermusik.
17.30: Tanzmusik.
18.00: Bücherschau.
18.30: Politische Wochenschau.
19.00: Zeit, Schallplatten.
19.55: Aktuelles.
20.00: Auftreten von La Houppe u. Hallaert aus Paris.
20.40: Orchesterkonzert.
22.00: Zeit, Presse.
22.15: Tanzmusik a. Moulin-Rouge.

Stockholm (sasa)
689 - 75 - 435,4
Falun
977 - 0,65 - 307
Hörby
1166 - 15 - 257,3
Motala
222,5 - 40 - 1348,3

12.45: Börse.
16.00: Unterhaltungsmusik.
17.00: H. Elliot: Die schwedische Pensionsversicherung.
17.30: Schallplatten.
18.20: Gesang und Humoresken.
19.15: Wetter, Presse.
19.20: Militärmusik.
20.20: Kabarett.
21.45: Wetter, Presse.
22.00–23.00: Tanzmusik.

Straßburg
869 - 17 - 345,2

12.30: Schallplattenkonzert.
14.00: Zeit, Nachrichten.
14.15–15.00: Schallplattenkonzert.
16.00: Vortrag (deutsch): Der Werdegang des modernen Handwerksmeisters.
16.15: Französ. Vortrag.
16.30: Tanzmusik (Schallplatten).
17.30: Vortrag: Die Arbeitereinwanderung in Frankreich.
17.45: Vortrag (deutsch): Les Lampes de T. S. F.
18.00: Instrumentalkonzert.
18.45: Französisch.
19.00: Instrumentalkonzert. P. T. T.-Orchester. Ltg. M. de Villers.
1. Lortzing: Ouvertüre zu „Der Wildschütz". — 2. Puccini: Aus „Bohème". — 3. Monfred: Jüdische Rhapsodie. — 4. Massenet: Vorspiel zu „Werther". — 5. Fauchey: Triumphmarsch.
19.45: Landwirtschaft.
20.00: Instrumentalkonzert P. T. T.-Orchester Ltg. Roskam.
1. Scassola: Ballettsuite. — 2. Dvorák: Slawischer Tanz Nr. 8. — 3. O. Straus: Aus „Der letzte Walzer". — 4. Learsi: Pandurenmarsch
20.30: Zeit, Nachrichten.
20.45: Schallplattenkonzert.
21.30: Konzert a. d. Sängerhaus. Ltg. Jules Hublart. Arthur Descamps, Gesang.
1. Beethoven: Ouvertüre zu „Egmont". — 2. Fauchet: Sinfonie für Harmonie. — 3. Giordano: Große Arie aus „André Chénier". — 4. Saint-Saens: Totentanz. — 5. Berlioz: Zwei Arien aus „Fausts Verdammnis". — 6. Wagner: a) Liebeslied aus „Die Walküre"; b) Arie aus Lohengrin". — 7. Liszt: Ungarische Rhapsodie Nr. 2.
23.30–1.00: Tanzmusik a. d. Dancing „Savoy".

Toulouse
779 - 15 - 385,1

13.45: Sinfonieorchester.
14.00: Lieder.
14.15: Militärmusik.
14.30: Nachrichten
14.45 u. 18.00: Bildfunk.
18.15: Argentinisches Orchester.
18.20: Akkordeon.
18.45: Aus Opern.
19.00: Aus Tonfilmen.
19.15: Sinfonieorchester.
19.20: Nachrichten.
19.45: Orchesterkonzert.
20.15: Spanische Lieder.
20.20: Nachrichten.
20.45–23.30: Abendveranstaltung.
20.45: Akkordeon. — 21.00: Militärmusik — 21.15: Sinfonieorchester. — 21.30: Lieder. — 21.35: Wiener Orchester — 22.00: Aus Operetten. — 22.15: Lieder. — 22.30: Argentinisches Orchester. — 22.45: Lieder. — 23.00: Akkordeon. — 23.15: Tanzmusik
23.20: Presse.
23.45: Verschiedene Orchester.
0.00: Autorenstunde. Presse.

Triest
1210 - 15 - 247,7

17.30–18.30: Unterhaltungsmusik.
20.15: Nachrichten.
20.45: Tanzmusik.
21.00: Nachrichten.
22.15: Unterhaltungsmusik.

Warschau
212,5 - 158 - 1411,8
(Warszawa)

16.05: Konzert f. d. Jugend. Werke von Joh. Strauß. Dir. J. Ozi minski.
1. Karneval in Rom, Ouvertüre. — 2. Tik-Tak. Galopp. — 3. Künstlerleben. Walzer. — 4. Persischer Marsch.
18.00: Verschiedenes.
19.15: Ing. Tarkowski: Landwirtschaftsfunk.
19.25: Programm f. d. nächsten Tag.
19.30: Schallplatten.
19.45: Presse, Berichte.
20.00: Am Horizont.
20.15: Orchesterkonzert. Dir. St. Nawrot. G. Banaszkiewicz, Tenor; W. Jakubczyk, Klarinette. L. Urstein, Klavier.
1. Lincke: Singspiel; Leopold: Flora Walzer. — 2. Planquette: Zwei Arien aus „Die Glocken von Corneville". — 3. Bergson: Szene aus „Luise de Monfort"; Volstedt: Polka brillante. — 4. Abraham: Potpourri aus „Viktoria und ihr Husar". — 5. Kálmán: Arie aus „Gräfin Mariza"; Stothard: Dunkle Nacht; Wislicki: Frühlingslied. — 6. Stücke für Klarinette. — 7. Ketelbey: In einem chinesischen Klostergarten; Fetras: Im siebenten Himmel, humoristisches Potpourri.
21.55: Feuilleton: „Was ist ihr Lebenszweck, gnädige Frau?"
22.10: Klavierkonzert. M. Dabrowski. Werke von Chopin.
1. Ballade g-moll. — 2. Zwei Notturnos: a) cis-moll; b) e moll. — 3. Zwei Etüden: f moll und Gis-dur op. 10.
22.40: Presse, Berichte.
22.45: Wetter, Polizeinachrichten.
22.50–22.55: Sportnachrichten.
23.00–24.00: Tanzmusik.

Wilna (Wilno)
516,3 - 22 - 581

16.05–16.40: Siehe Warschau.
16.40: Literatur.
16.50: Schallplatten.
17.00: Gottesdienst a. d. Ostra Brahma.
18.00: Konzert f. d. Jugend.
18.50: Sozialnachrichten.
19.00: Wochenschau.
19.20: Feuilleton.
19.25: Programm f. d. nächsten Tag.
19.45–23.00: Siehe Warschau.
23.00–24.00: Tanzmusik (Schallpl.).

Kurzwellenprogramme

Königswusterhausen
9560 - 8 - 31,38

14.00–14.55: Heitere Stunde.
15.20: Jugendstunde.
15.40–16.05: Kairuan, Afrikas Mekka.
16.30: Unterhaltungskonzert. Kapelle Bruno Hardenberg.
18.00–18.25: Das deutsche Studentenlied.
18.30–19.00: Populäre Lieder.
19.10: Peter Supf liest eigene Erzählungen.
19.40: Wovon man spricht.
20.00: Tanzabend.
22.00: Nachrichten.
Anschl. Populäre Abendunterhaltg.

Verspätet eingetroffene Programme

Huizen
1004 - 3,3 - 298,8

Sonntag, 27. Dezember.

9.10: Morgenfeier.
10.10: Gottesdienst.
12.40: Konzert.
14.10: Gottesdienst.
14.40: Schallplatten.
14.50: Vortrag.
15.10: Konzert.
16.55: Krankenstunde.
17.40: Geistliche Musik u. Gottesdienst.
20.25: Fußballergebnisse.
20.30: Konzert.
23.00: Schallplatten.
23.20: Geistl. Epilog.

Montag, 28. Dezember.

8.40: Zeit, Schriftvorlesung.
8.55: Konzert.
11.10: Krankendienst.
11.40: Vorlesung.
12.10: Schallplatten.
12.40: Polizeibericht.
13.10: Orgelkonzert.
14.25: Schallplatten.
14.40: Schulfunk, Vortrag
15.15: Gartenbau.
15.55: Schallplattenkonzert.
16.25: Sonderveranstaltung des Senders.
16.40: Krankenstunde.
17.40: Gesang.
18.40: Schallplatten.
18.55: Jugendstunde.
19.25: Vortrag.
19.40: Zeit, Englisch f. Fortgeschr.
20.10: Polizeibericht.
20.25: Presse, Konzert.
23.10: Wetter, Presse, Schallplatten.

Dienstag, 29. Dezember.

8.40: Konzert.
10.40: Schallplatten.
12.10: Gottesdienst.
12.40: Zeit, Polizeibericht.
12.55: Konzert.
14.25: Schallplatten, Frauenstunde.
15.40: Handarbeitsstunde.
16.40: Sonderveranstaltung des Senders.
16.55: Schallplatten.
17.25: Konzert.
19.25: Englisch.
19.50: Vortrag, Polizeibericht.
20.25: Verbandsnachrichten.
20.40: Konzert.
In der Pause: Presse.
23.40: Schallplatten.

Mittwoch, 30. Dezember.

8.40: Schriftvorlesung.
8.55: Konzert.
10.40: Gesang.
11.10: Krankendienst.
11.40: Harmoniumspiel.
12.40: Polizeibericht.
13.10: Konzert.
14.40: Schallplatten.
15.10: Vorlesung.
15.40: Kammermusik.
17.10: Schallplatten.
17.25: Sonderveranstaltung des Senders.

17.40: Kinderstunde.
18.40: Vorträge.
20.10: Polizeibericht, Presse.
20.40: Zeit, Nachrichten.
20.55: Konzert.
Anschl.: Presse, Schallplatten.

Donnerstag, 31. Dezember.

8.40: Konzert.
10.40: Zeit, Schallplatten.
10.55: Krankendienst.
11.25: Schallplatten.
12.10: Gottesdienst.
12.40: Zeit, Polizeibericht.
12.55: Konzert.
14.40: Freie Handwerksstunde.
15.40: Frauenstunde.
16.25: Sonderveranstaltung des Senders.
16.40: Vortrag.
17.40: Handarbeitsstunde.
18.25: Konzert.
19.25: Zuschneidekursus.
19.40: Fragenstunde.
20.10: Polizeibericht.
20.25: Presse.
20.40: Zeit, Vortrag.
20.55: **Konzert** und Vortrag.
23.25: Presse. Schallplatten.

Freitag, 1. Januar.

8.40: Konzert.
10.40: Schallplatten.
12.10: Krankenstunde.
12.40: Zeit, Polizeibericht.
12.55: Konzert.
14.25: Sonderveranstaltung des Senders.
14.40: Schallplatten.
15.40: Konzert.
16.25: Schallplatten.
17.10: Konzert.
18.40: Schallplatten.
19.10: Vortrag.
19.40: Schallplatten.
20.10: Polizeibericht.
20.25: Schallplatten.
20.40: Zeit, Konzert.
21.55: Schallplatten.
22.25: **Konzert.**
23.10: Schallplatten.

Sonnabend, 2. Januar.

8.40: Konzert.
10.40: Konzert.
12.10: Gottesdienst.
12.40: Zeit, Polizeibericht.
12.55: Konzert.
14.25: Schallplatten.
14.55: Sonderveranstaltung des Senders.
15.10: Kinderstunde.
16.40: Esperanto.
16.55: Schallplatten.
17.40: Konzert.
18.25: Journalistische Wochenschau.
18.45: Konzert (Fortsetzung).
19.20: Esperanto.
19.50: Vortrag.
20.10: Polizeibericht.
20.25: Vortrag.
20.40: **Konzert.**
23.40: Schallplatten.

Leningrad 300 - 100 - 1000

Sonntag, 27. Dezember.

6.00: Schallplatten.
7.00: Agrotechnik.
7.30: Journal „Sowjet-Karelien".
8.30: Antireligiöser Vortrag.
9.00: Konzert.
10.01: Journal „Sowjet-Karelien".
14.00: Konzert für Kinder.
14.30: Kinderzeitung „Lenins Funken".
15.00: Konzert, Estrade f. Bauern.
16.00: Zyklus „Proletarische Kunst".
16.30: Vortrag f. Dorfschullehrer.
17.07: Arbeiterzeitung.
18.00: **Übertrag. a. d. Theater für Oper und Ballett.**
21.30: Arbeiterzeitung.
0.30: Radiomitternacht.

Montag, 28. Dezember.

6.00: Schallplatten.
7.30: Englisch.
8.00: Konzert junger Kräfte.
8.30: Konzert für Vorschulkinder.
9.00: Kinderzeitung „Lenins Funken".
10.01: Arbeitermittag u. Konzert für Kunstgewerbler.
14.00: Kinderkonzert.
14.30: Neue Agrotechnik im sozialistischen Aufbau.
15.00: Konzert.
16.00: Technisches Blatt für Transportarbeiter.
16.30: Sinfoniekonzert.
17.07: Arbeiterzeitung.
18.00: Bauernzeitung u. Konzert.
18.15: Vortrag. Wir machen uns bekannt mit unserem und dem der anderen musikalischen Erbe. Chor, Bariton und Tenor.
18.30: **Konzert für Bauern.** Lieder, Walzer, Serenaden, Arien, Tänze. Russische und deutsche Komponisten.
19.30: Zyklus „Musikalisches Erbe". Sinfonisches Orchester.
21.00: Englisch.
21.30: Arbeiterzeitung.

Dienstag, 29. Dezember.

6.00: Schallplatten.
7.30: Kriegswissenschaft. Wie wir uns unseren Feinden gegenüber zu verteidigen haben.
8.00: Konzert.
8.30: Arbeitermittag und Konzert deutscher Komponisten.
14.00: Der Kampf um die neue Schule. Diskussion unter Kindern. Ltg. Kaplanskij.
14.30: Kinderzeitung „Lenins Funken".
15.00: Blasorchesterkonzert.
16.00: Konzert Plauderei. Musikalische Selbsttätigkeit.
16.30: Für Waldarbeiter.
17.07: Arbeiterzeitung.
Anschl.: Bauernzeitung.
18.30: Übertragung a. d. Leningrader Philharmonie.
21.00: Englisch.
21.30: Arbeiterzeitung.
22.07: Esperanto.
0.30: Radiomitternacht. Schallplatten aus Opern.

Mittwoch, 30. Dezember.

6.00: Schallplatten.
7.30: Schulfunk.
8.00: Konzert.
8.30: Komsomolmittag u. Konzert. Blasorchester.
14.00: Konzert Plauderei. Wie bauen wir d. musikalische Arbeit in der kollektivwirtschaftlichen Schule.
14.30: Kinderzeitung „Lenins Funken" für Oktoberkinder.
15.00: Übertrag. f. d. Bauernjugend.
16.00: Journal „Technik lernen, Wissenschaft zu erobern!".
16.30: Kursus f. Brigadiere.
16.30: Konzert. Musikalische Ausbildung, proletarische Lieder im Radio vorzutragen und zu hören.
17.00: Allrussische Radioversammlung.
18.00: Neues aus der Sowjetliteratur. Auf dem Bau
18.30: Künstlerische Werkstätten am Mikrophon.
19.00: Radiopanoptikum
19.30: **Konzert.** Sinfon. Orchester.
21.00: Kriegswissenschaft.
21.30: Arbeiterzeitung.

Donnerstag, 31. Dezember.

6.00: Schallplatten.
7.00: Deutsch.
8.00: Konzert.
8.30: Stunde der Textilarbeiterin.
9.00: Arbeitermittag und Konzert.
14.00: Konzert, Estrade für Kinder. Oplytechnisierung der Schule.
14.30: Schulfunk.
15.00: Parteiunterricht
16.00: Konzert.
16.30: Kursus für Brigadiere.
16.45: Konzert. Deutsche Opernmusik.
17.07: Technisches Blatt der Arbeiterzeitung.
17.30: Komsomolzeitung.
18.00: Bauernzeitung.
18.15: **Konzert.** Volkslieder.
18.30: Sowjet-Estrade. Neujahrsprogramm.
21.00: Deutsch.
21.30: Internationale Umschau.
22.05: Übertrag. ausländischer Stationen.

Geschenkwerke von bleibendem Wert:

Grimm: Volk ohne Raum. 1352 Seiten, in Leinen gebunden. 8,50 RM.

Dieses „Schicksalsbuch des deutschen Volkes" ist rechtzeitig zum Fest als Volksausgabe erschienen. Ihre Bibliothek würde eine Lücke aufweisen, wenn Sie an diesem Werk vorübergehen würden.

Bengt Berg: Der Lämmergeier im Himalaya. 208 Seiten mit 101 Abb. 8,50 RM.

Ein neuer „Bengt Berg"! Das besagt genug. In die Einsamkeit der indischen Wildnis führt uns der Verfasser dieses Mal, damit wir mit ihm das Leben der größten Vögel Asiens belauschen. Das Werk ist fesselnd wie alle Bengt-Berg-Bücher.

Roberts: Augen im Busch. Novellen. 192 Seiten mit vielen Zeichnungen. 4,80 RM.

Viel zu wenig bekannt ist dieses Buch, das mit voller Berechtigung als eines der besten Tierbücher gelten muß. Roberts gibt einen dramatischen Einblick in den Kampf um das Dasein, wie er sich in der Wildnis abspielt. Die Darstellungskunst ist den besten Schilderungen Kiplings und Kapherrs ebenbürtig.

Für den Jungflieger:

Kleffel: Der Segelflug. 177 Seiten mit vielen hervorragenden Abbildungen auf Kunstdruckpapier, in Leinen gebunden 6 RM.

Deutschlands Jugend hat den Segelflug zu kaum faßbaren Leistungen geführt. An Schulen und Universitäten werden Fliegergruppen eingerichtet, ein neuer Sport ist im Entstehen begriffen. Wer je am „Steuerknüppel" saß und fast lautlos im Bereich der Wolken dahinsegelte, weiß, warum die Jugend die Verwirklichung eines alten Menschheitstraumes so leidenschaftlich betreibt. Kleffels Buch ist der gegebene Führer, er mahnt zur Vorsicht und zeigt die Praxis. Auch Kleffels Buch ist es zu verdanken, wenn wir von Unglücksfällen im Segelflug kaum je hören. Das Buch ist ein passendes Weihnachtsgeschenk.

Obige Werke sind als Auswahl aus einer Fülle anderer Bücher getroffen worden. Darin liegt eine besondere Bewertung. Selbstverständlich ist jedes andere Buch ebenfalls durch mich erhältlich. Bitte, teilen Sie mir Ihre Wünsche mit.

August Reher Fachbuchhandlung für Leibesübungen
Berlin NW 7, Dorotheenstraße 23 Fernsprecher: A 1 Jäger 2777

Die aktuellste und interessanteste Neuerscheinung!

Nur 1,80 RM

Jeder sein eigener Schallplattenfabrikant

Nur 1,80 RM

Von **Ing. Heinrich Kluth,** mit zahlreichen Abbildungen und einem Bauplan 1:1

Wußten Sie schon, daß man sich für weniger als 10 RM eine Schallplattenaufnahmeapparatur bauen kann? Nein? Dann bestellen Sie sofort dieses Buch. Es kostet nicht einmal soviel wie eine gute Schallplatte und beantwortet ausführlich und leichtverständlich auf Grund reicher Erfahrungen alle mit diesem Problem zusammenhängenden Fragen.

Überraschen Sie Ihre Freunde mit selbsthergestellten Sprech- oder Musikplatten.

Weidmannsche Buchhandlung, Berlin SW 68, Zimmerstraße 94

Die Einbanddecken

getrennt für den »FUNK« und den »FUNK-BASTLER« erhalten Sie gegen Einsendung des Betrages von RM 2,10 für jede Decke auf unser Postscheckkonto 88378 (Sonderkonto »FUNK«). Es genügt die Angabe der Bestellung auf der Rückseite der Zahlkarte

Weidmannsche Buchhandlung, Berlin SW 68, Zimmerstr. 94

Wie beziehe ich den „FUNK"?
Am besten durch die Post!

An das Postamt .....

Ich bestelle hiermit

1 Stück des „FUNK",

die Wochenschrift des Funkwesens.

(Weidmannsche Buchhandlung, Berlin SW 68) fortlaufend ab Monat Januar. Bezugspreis monatlich 2.— RM (zuzüglich 6 Rpf. Bestellgeld)

...ne: .....

...e: .....

...ßt den Betrag monatlich durch den Briefträger
Bestellungen, die erstmalig nach dem 24. auf-
...erhebt die Post eine Sondergebühr von 20 Rpf.

FUNK **Gutschein Nr. 52**

gültig für eine schriftliche Auskunft durch das

Funk-Bastler-Laboratorium

in Berlin SW 68, Zimmerstr. 94

Sprechstunden: **Mittwochs** von 17—19 Uhr
Sonnabends von 15—17 Uhr

Schriftl. Anfragen ist dieser Gutschein und ein Freiumschlag beizufügen. Berechnungen von Transformatoren, Drosseln usw. werden nicht ausgeführt, Schaltungen und Baupläne von Empfängern nicht entworfen.

Name: .....

Ort und Straße: .....

Ich beziehe den „Funk" durch Post/Buchhandlung/Straßenhandel/Verein

Wertvolle Werke zu bescheidenen Preisen!

Für die Jugend:

Bengt Berg: Der Lämmergeier im Himalaya.
208 Seiten, mit 101 Abbildungen . . . . 8,50 RM.
Ein neuer „Bengt Berg"! Das besagt genug. In die Einsamkeit der indischen Wildnis führt uns der Verfasser dieses Mal, damit wir mit ihm das Leben der größten Vögel Asiens belauschen.. Das Werk ist fesselnd, wie alle Bengt-Berg-Bücher.

Dammeyer: Kanuparadiese.
240 Seiten, mit 8 Bildtafeln und 45 Abbildungen, in Leinen gebunden, statt 4,80 RM nur . . . 1,75 RM.
Romantische Schilderungen von Faltbootfahrten auf verschwiegenen Flußläufen und brausenden Wildflüssen. Viele ganzseitige Bilder schmücken dieses prächtige kleine Büchlein.

Knudsen: Jungens aus aller Welt.
1. Band: Nordamerika. 192 Seiten auf Kunstdruck, mit 94 Abbildungen . . . . . 3,50 RM.
2. Band: Japan, China, Siam, Ceylon, Ägypten. 206 Seiten . . . . . 5,50 RM.
Zwei prachtvolle Jungensbücher, deren Hauptwert in der Blickweite begründet ist, in der diese Wanderungen durch 2 Weltteile zu der Jugend anderer Länder geschildert ist.

Köhlers Flottenkalender 1932.
304 Seiten mit zahlreichen Abbildungen . . 1,30 RM.
Frischer Seewind weht auf allen Seiten dieses bei der Jugend so besonders beliebten Buchkalenders. Schilderungen von den mannigfaltigsten Erlebnissen auf den Schiffen, die die Meere durchziehen, seltsame Begegnungen in fremden Ländern und eine Übersicht über die Kriegs- und Handelsflotten der Staaten sind in diesem Kalender enthalten.

Graf Luckner: Seeteufel
. . . . . 6,— RM.
und
Seeteufel erobert Amerika.
. . . . . 6,— RM.
Niemals dürfen diese Bücher vergessen werden. Es scheint fast, als wäre Luckner heute in Amerika bekannter als in seiner deutschen Heimat. Deutsche Jugend, wünsche dir diese Bücher, die die Kaperfahrt des „Seeadler" und die begeisterte Aufnahme der Aufklärungsreise, die Luckner mit seinem späteren Schiff „Vaterland" nach Amerika unternahm, schildern. Für Amerika ist Luckner ein Vorbild deutscher Abenteuerlichkeit, aber auch der vorbildlichsten ritterlichen Kriegsführung.

Spurkalender 1932.
Etwa 300 Seiten, mit Abbildungen, eingedruckten Karten und Plänen, Schreibpapier . . . . . 1,— RM.
Dieser Kalender jedem Jungen! Auch dann, wenn er schon einen anderen Kalender besitzt, er wird immer den Spurkalender vorziehen. In diesem inhaltreichen Bande findet jeder Junge, vom Bindfaden angefangen bis zum Hauszelt, alles, was einen rechten Jungen fesseln muß: Fährten-, Spuren- und Sternenkunde, Kartenlesen, Anleitungen zur Orientierung im unbekannten Gelände, ein umfangreiches Kalendarium und schließlich die für Schüler so „notwendigen" sonstigen Tabellen aller Art.

Für den Naturfreund:

Fischer: Die Dolomiten.
Mit zahlreichen Textabbildungen, 96 Kunstdrucktafeln, 160 Seiten, in Leinen gebunden . . . . . 12,— RM.
Mitarbeiter allerersten Ranges fanden sich zusammen, um die Dolomiten aus Sage und Geschichte, als Kletterfelsen und Landschaftsbilder vor uns erstehen zu lassen.

Freuchen: Der Eskimo. Roman.
282 Seiten . . . . . 5,80 RM.
Eines jener markigen Bücher, die sich unvergeßlich einprägen als ein hohes Lied namhafter Taten. Freuchen bietet mit diesem Buch ein Werk von dramatischer Wucht. Seine Schilderung ist dem Leben entnommen, denn er war jahrelang in der Arktis, bis er durch Frost zur Amputation seines Beines schreiten mußte. Mit obigem Werk hinterließ er uns einen wesentlichen Teil seines Lebensgehaltes aus der Welt des ewigen Eises.

Kivi: Die sieben Brüder.
292 Seiten. In Leder gebunden . . . . . 13,50 RM.
Dieses Werk ist der bedeutendste Roman Finnlands. Leider konnte er sich erst auswirken, als der Verfasser in bitterster Armut gestorben war. Wer die Eigenart nordischer Erzählungskunst liebt, wird Kivi und seine „sieben Brüder" niemals vergessen. Äußerlich heiter und freundlich erfüllt sich wechselseitig und gedankentief das Schicksal der sieben Brüder, die auch dann zusammenhalten, wenn sie keine freundlichen Worte für einander finden. Prächtig jene Schilderung, als sie in ihrer Sauna (finnische Badestube) sich prahlerisch beschimpften, bis durch Unachtsamkeit Feuer entstand und sie halbnackend und nur mit einem Gewehr bewaffnet stundenweit zur nächsten Siedlung eilen mußten, verfolgt von Rudeln von Wölfen.

Kalender 1932.

Blodigs Alpenkalender	3,20 RM.
Defner-Kalender	2,80 RM.
Deutscher Kinder-Kalender	2,— RM.
Deutscher Ski-Kalender	2,80 RM.
Deutscher Wander-Kalender	2,— RM.
Silhouetten-Kalender	2,50 RM.

Diese Jahresweiser sind wohl die schönsten ihrer Art. Sie vermitteln ein ganzes Jahr auserlesenen Genuß und würden auch Sie erfreuen.

Knaur's Konversations-Lexikon.
A bis Z in einem Bande. 35 000 Stichwörter, 2600 Textillustrationen, 70 vierfarbige und einfarbige Tafeln. 2,85 RM.
Eine fast unmöglich erscheinende Aufgabe darf als gelöst betrachtet werden. Das Volkslexikon ist hiermit geschaffen. Der Preis ist erstaunlich niedrig, so daß die Anschaffung keinerlei Schwierigkeiten bereitet.

Obige Werke sind als Auswahl aus einer Fülle anderer Bücher getroffen worden. Darin liegt eine besondere Betonung. Selbstverständlich ist jedes andere Buch ebenfalls durch mich erhältlich. Bitte, teilen Sie mir Ihre Wünsche mit.

August Reher, Buchhandlung und Antiquariat
Berlin NW 7, Dorotheenstraße 23. Fernspr.: AI Jäger 2777.

2. OKTOBER 1931 HEFT 40

FUNK BASTLER

FACHBLATT DES DEUTSCHEN FUNKTECHNISCHEN VERBANDES E.V.

Röhren mit „veränderlichem Durchgriff"

Die Exponentialröhre — die ideale Lösung der Lautstärkeregulierung

Von **Karl Horst**

Nachstehend veröffentlichen wir die in unserem Ausstellungsbericht im „Funk-Bastler", Heft 35, angekündigte ausführliche Arbeit über Röhren mit veränderlichem Durchgriff; es ist die erste Veröffentlichung, die in Deutschland über dieses Thema vorgenommen wird.

In der Fachpresse konnte man in dem letzten Vierteljahr hier und da Hinweise auf eine neue Art von Röhren finden, die sich in Amerika in ganz großem Umfange eingeführt haben und als „Röhren mit veränderlichem Durchgriff" bezeichnet werden. Wenn wir ehrlich sind, so müssen wir zugeben, daß wohl bei jedem schattenhaft die Vorstellung aufgetaucht ist, daß bei diesen Röhren außen am Sockel eine Schraube angebracht ist, mit der man nach Wunsch den Durchgriff einstellen kann, und wir sind sehr enttäuscht, feststellen zu müssen, daß diese Röhren genau so aussehen wie die bekannten Schirmgitterröhren für die Hochfrequenzverstärkung, und daß von einer Einstellmöglichkeit nichts zu entdecken ist.

Woher also die Bezeichnung, und wozu die Röhren?

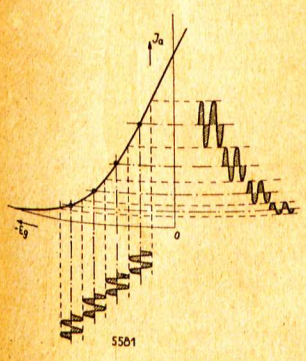


Abb. 1.

Im Dezember 1930 erschien in der amerikanischen Zeitschrift „Proceedings of the Institute of Radio Engeneers" eine Veröffentlichung von Bellantine und Snow, in der über die Versuche, die zur Schaffung derartiger Röhren führten, berichtet wurde. In dieser Arbeit wurden die Röhren als „Variable mu tetrodes" bezeichnet. „Tetroden" sind Schirmgitterröhren, „mu" ist ein veramerikanisiertes μ, und μ ist die in USA. übliche Abkürzung für den Verstärkungsfaktor, also den reziproken Wert des Durchgriffes. „Veränderlicher Durchgriff" ist also eine reine Übersetzung der amerikanischen Bezeichnung, wobei man weder von dieser (übrigens abgekürzt Varmu oder μ) noch ihrer Übersetzung sagen kann, daß sie einen Begriff vermittelte. Wir werden auch erst im Laufe dieser Zeilen erkennen, was denn nun eigentlich an diesen Röhren veränderlich ist und auf welche Weise.

Ausgangspunkt ist das Problem der Lautstärkeregulierung. Die bei uns bekannten Methoden der Lautstärkeregulierung versagen u. U. in Empfängern mit einer größeren Zahl von Hoch- oder Zwischenfrequenzverstärkerstufen. Die Regulierung muß im Hochfrequenzteil des Empfängers erfolgen, da die Verstärkung meist so dimensioniert ist, daß auch bei schwachen Stationen der Anodengleichrichter richtig ausgesteuert ist. Das einwandfreie Arbeiten eines mit großer Gitteramplitude arbeitenden Anodengleichrichters ist aber nur innerhalb eines verhältnismäßig kleinen Amplitudenintervalls gewährleistet.

Die notwendigen Variationen sind außerordentlich groß infolge der großen Feldstärkeunterschiede der zu empfangenden Sender. Es bereitet sehr große Schwierigkeiten, diese Variationen durch eine regelbare Anordnung zu erreichen, so daß häufig zwei verschiedene Methoden gleichzeitig angewendet wurden — z. B. Antennenkopplung und Änderung

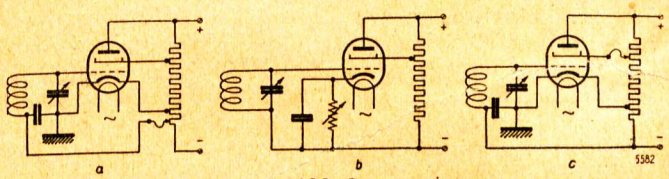


Abb. 2.

der Vorspannung. Sehr häufig führten diese Schwierigkeiten dazu, daß man einfach auf den allmählichen Übergang zu ganz kleinen Verstärkungen — wie sie z. B. beim Empfang des Ortssenders nötig sind — überhaupt verzichtete und einen „local-distance" (Orts-Fern-) Schalter einbaute, der Hochfrequenzstufen abschaltete oder die Antenne erdete.

Von allen möglichen Methoden der Verstärkungsregelung ist diejenige der Verschiebung des Arbeitspunktes auf der Kennlinie der Hochfrequenzverstärkerröhren die elektrisch einfachste — sei es, daß man die Kennlinie hin und her schiebt durch Änderung der Schirmgitterspannung, sei es, daß man den Arbeitspunkt verlagert durch Änderung der Gittervorspannung bei konstanter Schirmgitterspannung. Abb. 1 zeigt die Wirkungsweise dieser Anordnung. Bleibt die Gitterwechselspannung konstant, so wird mit ins Negative steigender Gittervorspannung die Verstärkung[1]) kleiner.

Die praktische Durchführung dieser Art der Lautstärkeregulierung ist sehr einfach. Abb. 2 zeigt die verschiedensten Schaltungsmöglichkeiten (unter Weglassung der hochfrequenten Schaltelemente des Anodenkreises). In Abb. 2a wird die regelbare Gittervorspannung von einem Potentiometer abgegriffen. In Abb. 2b wird die negative Gittervorspannung oder besser positive Kathodenvorspannung durch den Spannungsabfall an einem im Anodenstromkreis liegenden regelbaren Widerstand von etwa 1000 bis 20 000 Ohm hergestellt. In Abb. 2c endlich wird bei annähernd konstanter

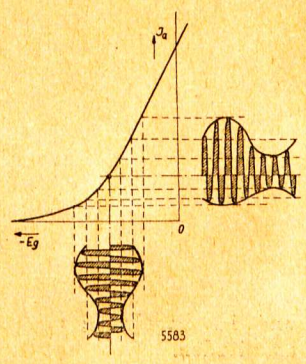


Abb. 3.

[1]) Da bei Schirmgitterröhren die Verstärkung unmittelbar proportional der Steilheit ist, genügt die Benutzung der statischen Kennlinie und die Betrachtung der sich daraus ergebenden Anodenwechselströme.

Gittervorspannung die Schirmgittervorspannung durch ein regelbares Potentiometer verändert.

Leider entsteht nun aber bei dieser Methode eine Reihe von Schwierigkeiten; einmal das Auftreten von Verzerrungen[2]), zum anderen der sog. „cross-talk", wörtlich übersetzt „Übersprechen", obgleich dieser Terminus ja bereits für eine andere, in ihrer Wirkung ähnliche Erscheinung in der Drahttelephonie belegt ist, für uns zweckmäßig zu übersetzen mit „Modulation".

In Abb. 3 ist angenommen, daß eine modulierte hochfrequente Spannung am Gitter liegt. Der Arbeitspunkt ist so gewählt, daß diese Wechselspannung bereits einen gekrümmten Teil der Charakteristik bestreicht. Man erkennt leicht, daß die umhüllenden Kurven (die der späteren Niederfrequenz entsprechen) eine Verzerrung erfahren. Es läßt sich nun nachweisen[3]), daß diese Verzerrungen um so größer werden, je größer die Änderung der Krümmung und je kleiner die Steilheit wird. (Mathematisch gesprochen, die Verzerrung ist abhängig vom Verhältnis der dritten zur ersten Ableitung der Gleichung der Kennlinie.) Die Verzerrung ist natürlich ferner abhängig von der Größe der angelegten Gitterwechselspannung, und zwar quadratisch.

Was bedeutet diese Tatsache für uns? Bei den bisherigen Röhren steigt für immer kleinere Werte des Anodenstromes die Krümmung immer stärker an, und zwar nicht linear (dies wäre der Fall bei einer Parabel), sondern in einer höheren Potenz, d. h. die Änderung der Krümmung wird immer größer. Gleichzeitig wird die Steilheit kleiner, so daß die Verzerrungen ständig wachsen.

Läßt man nun ein bestimmtes Maß an Verzerrungen zu, so ergäbe sich aus dem Vorgesagten, daß beim Übergang zu höheren negativen Gittervorspannungen (bzw. niedrigeren positiven Schirmgitterspannungen) die Gitterwechselspannung verkleinert werden müßte — also genau das Gegenteil von dem, was wir für die Zwecke der Lautstärkeregulierung gebrauchen können, wo es darauf ankommt, im Bereich kleiner Steilheiten bei großen Gitteramplituden zu arbeiten

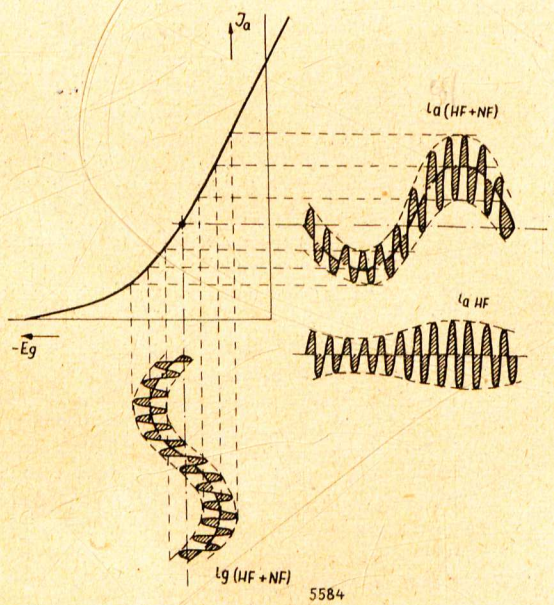


Abb. 4.

und im Bereich großer Steilheiten bei kleinen Gitteramplituden.

Bevor der Weg aufgezeichnet wird, wie man aus diesem Dilemma einen Ausweg fand, soll eine zweite, bei der Methode der Lautstärkeregulierung durch Verlegung des Arbeitspunktes entstehende Schwierigkeit behandelt werden.

[2]) Die viel verbreitete Meinung, daß die Verzerrungen in den Hochfrequenzstufen ungefährlich seien, ist, wie noch auszuführen sein wird, unzutreffend.

[3]) loc. cit.

In Abb. 4 ist angenommen, daß außer einer unmodulierten hochfrequenten Wechselspannung auch noch eine kleine niederfrequente Spannung auf das Gitter wirkt (z. B. eine Restwechselspannung auf der Gittervorspannung infolge eines schlecht beruhigten Netzanschlußgerätes). Beide Spannungen überlagern sich und ergeben den in Abb. 4 dargestellten Gitterspannungsverlauf $e_{g\,(HF+NF)}$. Dieser erzeugt einen Anodenwechselstrom $i_{a\,(HF+NF)}$. Betrachtet man nunmehr den hochfrequenten Anteil des Anodenstromes $i_{a\,(HF)}$ getrennt, so findet man, daß man es nicht mehr mit einer unmodulierten, sondern mit einer von der

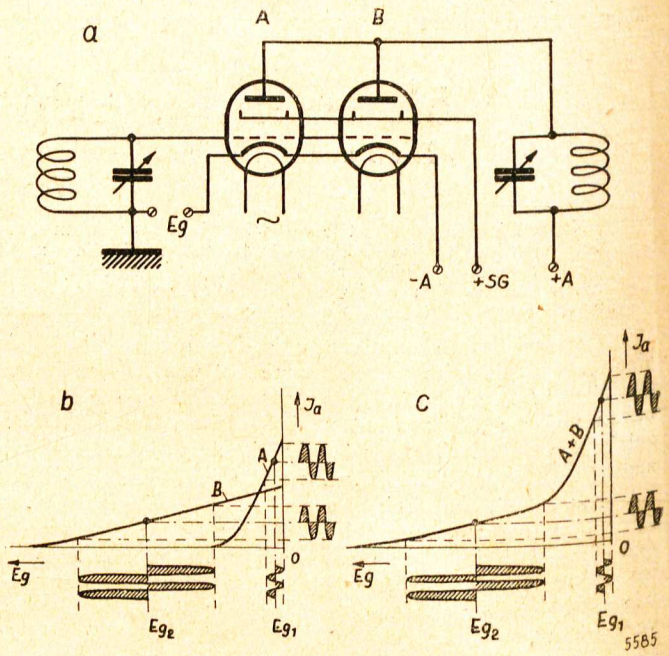


Abb. 5.

niederfrequenten Gitterwechselspannung modulierten Hochfrequenz zu tun hat. Selbstverständlich wird diese Störmodulation weiter im Empfänger verstärkt, gleichgerichtet und hörbar gemacht.

Im Grunde genommen ist ja dieser Vorgang nichts anderes als eine im Niederfrequenztakt erfolgende Verstärkungsregulierung durch Änderung der Gittervorspannung. Man erkennt leicht, daß für sie ganz ähnliche Gesetze gelten müssen, wie sie oben für die Verzerrungen gefunden wurden, d. h. daß bei den bisherigen Röhren diese Erscheinungen mit immer kleineren Anodenströmen immer schlimmere Formen annehmen müssen.

Man könnte nun darauf erwidern, daß man ja niederfrequente Spannungen von den Gittern fernhalten kann. Das ist in gewissem Umfange richtig, aber wie steht es mit hochfrequenten Störspannungen (frequenzbenachbarten starken Sendern, atmosphärischen Störungen)? Nun, es treten genau die gleichen Erscheinungen auf. Alle Störfrequenzen am Gitter modulieren die gewollte Hochfrequenz, so daß z. B. auf diesem Wege die Modulation eines Senders empfangen werden kann beim Abstimmen des Empfängers auf den unbesprochenen Träger eines anderen Senders. Besonders ist in dieser Beziehung das Gitter der ersten Hochfrequenzverstärkerröhre gefährdet (Vorröhre in Superschaltungen), da ihr die wenigsten Selektionsmittel vorausgehen.

Die in vorstehendem beschriebene Erscheinung wird als „cross-talk" bezeichnet. Sie ist z. B. auch der Grund für das häufig mangelhafte Arbeiten von Schaltungen mit aperiodischen Vorröhren (Widerstand in der Antennel). Der „cross-talk" wird nur wenigen aus der Praxis bekannt sein. Da bei uns die erforderlichen Röhren eher erscheinen als die Geräte, in denen dieses Problem akut wird, so wird der „cross-talk" auch nie in größerem Umfang empfunden und als besondere Störerscheinung bekannt werden.

Damit sind die Probleme, die zur Schaffung der Röhre mit „veränderlichem Durchgriff" führten, klargestellt. Die an einem einfachen Beispiel zeigen. In der in Abb. 5 a dargestellten Anordnung eines Hochfrequenzverstärkers sind zwei Röhren parallel geschaltet, von denen die Röhre A einen kleinen Schutzgitterdurchgriff bei großer Steilheit, die Röhre B einen großen Schutzgitterdurchgriff bei kleiner Steilheit haben möge. Ihre Charakteristiken einzeln zeigt Abb. 5 b, addiert Abb. 5 c.

Legen wir eine kleine Gittervorspannung (E_{g1}) an, so werden jetzt kleine Gitterwechselspannungen durch das System A gut verstärkt, während das System B wegen seiner

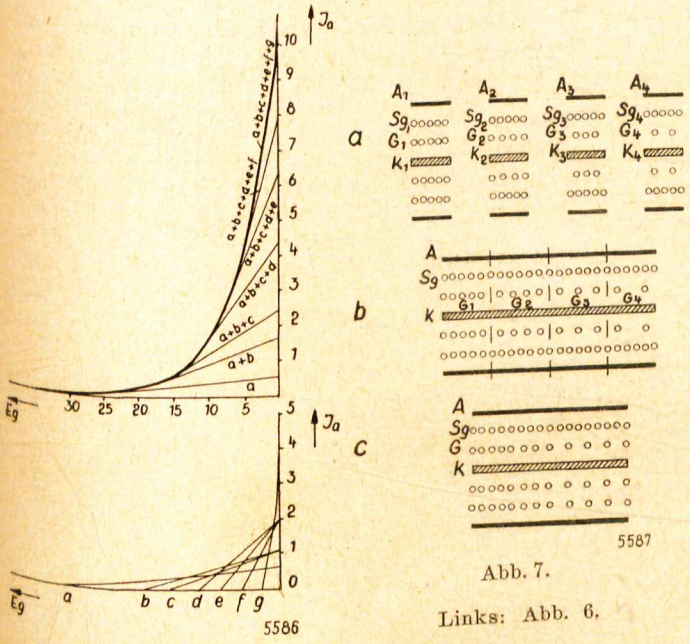


Abb. 7.

Links: Abb. 6.

kleinen Steilheit nur wenig beiträgt. Sollen große Amplituden verarbeitet werden mit entsprechend geringer Verstärkung, so wird die Gittervorspannung E_{g_2} angelegt. Das System A ist gesperrt, und nur B arbeitet mit kleiner Steilheit.

Man sieht nun leicht, daß es darauf ankommt, eine Kurvenform der Charakteristik zu erzielen — ähnlich der in Abb. 5 c gezeigten —, die einen langen, sehr flachen Auslauf aufweist[4]). Mathematische Untersuchungen ergeben die Vorteilhaftigkeit einer exponentiellen Abhängigkeit von Anodenstrom und Gitterspannung (und damit auch von Steilheit und Gittervorspannung) oder anders ausgedrückt: die Gitterspannung ist dem Logarithmus des Anodenstromes proportional.

Derartige Kurvenformen kann man durch die Parallelschaltung einer Reihe verschiedener Systeme erhalten, wie dies in Abb. 6 dargestellt ist. Natürlich wird man praktisch nicht diese Systeme, die sich ja nur in ihren Steuergittern zu unterscheiden brauchen, in verschiedene Kolben bauen, sondern in nur einen Kolben. Man wird sogar noch weitergehen und nur eine Anode, ein Schutzgitter und eine Kathode anwenden und nebeneinander um die Kathode die verschiedenen Steuergitter anordnen. Schließlich vereinigt man auch noch diese Gitter, die sich voneinander nur in ihrer Steigung zu unterscheiden brauchen, durch ein Gitter, bei dem sich die Steigung der Gitterspirale ändert. (Abb. 7 a, b, c.) Und eine solche Röhre nennt man „Röhre mit veränderlichem Durchgriff". Wir haben gesehen, daß es vielleicht zweckmäßig wäre, von einer Röhre mit exponentieller Charakteristik, kurz „Exponentialröhre" zu sprechen.

Aus der Arbeit von Bellantine und Snow sind Abb. 8 und 9 entnommen. Abb. 8 zeigt die $I_a = f(E_{g1}$-Kennlinien der Röhren „550" und „'24". „550" ist die entwickelte „Varmu"röhre, „'24" die übliche Schirmgitterröhre, die ungefähr der bei uns gebräuchlichen RENS 1204 entspricht. Man erkennt, daß bei dem Typ 550 sehr große Gittervorspannungen angelegt werden können und entsprechend große Gitterwechselspannungen verarbeitet werden, während der Typ '24 sehr früh sperrt. Schlagender ist Abb. 9. In der Ordinate sind die zulässigen Gitterwechselspannungen für eine bestimmte maximale Verzerrung aufgetragen, in der Abszisse die Steilheiten, die man den Verstärkungen gleichsetzen kann. Man erkennt, daß mit der Verlegung des Arbeitspunktes zu kleineren Steilheiten (höhere negative Gittervorspannung) bei der „'24" die zulässige hochfrequente Gitterwechselspannung abnimmt, dagegen bei der „550" größere Eingangsspannungen zulässig werden, so daß bei kleinsten Verstärkungen (S = 0,003) 30mal größere Gitteramplituden zulässig sind als bei den normalen Typen. Auf den amerikanischen Markt ist die „550" nicht gekommen, vielmehr die Typen 551 und 235, deren wichtigste Daten folgende sind:

	551	235
Anodenspannung	180 Volt	180 Volt
Schirmgitterspannung	90 Volt	75 Volt
Steilheit bei Eg = 0 Volt.....	1,05 mA	1,1 mA/Volt
Steilheit bei Eg = — 40 Volt .	0,013 mA	0,005 mA/Volt
Innerer Widerstand	400 000 Ohm	200 000 Ohm

Mit dem Erscheinen von Röhren mit veränderlichem Durchgriff auf dem deutschen Markt ist in den nächsten Wochen zu rechnen. Die der RENS 1204 entsprechende Exponentialröhre wird die Bezeichnung RENS 1214 tragen.

Diese Röhre wird dem Bastler ein interessantes Betätigungsfeld eröffnen, obgleich man sich natürlich über den beschränkten Anwendungsbereich von vornherein klar sein muß. Neue Wunderdinge tut sie nicht, sie bringt keine höheren Verstärkungen, sie verbessert — wenigstens im landläufigen Sinne — nicht die Selektion, aber sie beseitigt einige, für den Bastler interessante, für die apparatebauende

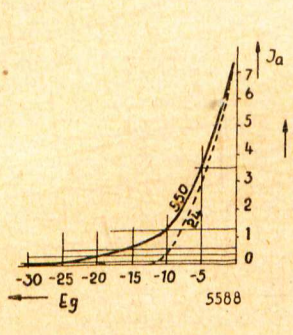


Abb. 8.

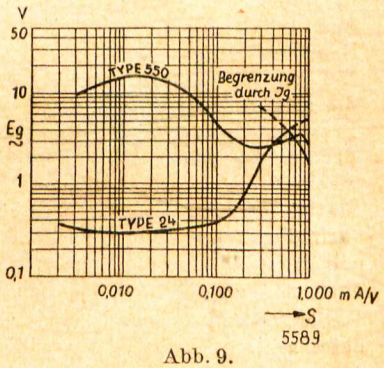


Abb. 9.

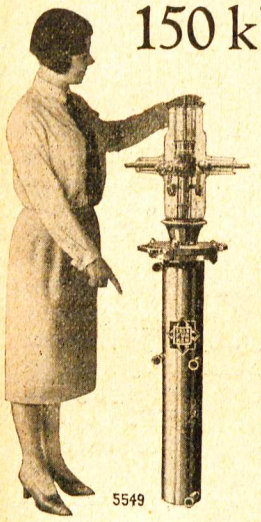
Industrie brennende Schwierigkeiten beim Bau von Empfängern, deren Anodengleichrichter mit großer Gitteramplitude arbeiten soll.

Fassen wir zum Schluß die wichtigsten Punkte zusammen:

1. Lautstärkeregulierung in einem sehr großen Bereich.
2. Wesentliche Herabsetzung der bisher damit verbundenen Verzerrungen.
3. Wesentliche Herabsetzung (praktisch Beseitigung) des „cross-talk".
4. Infolge Fortfalls des „cross-talk" größere Freiheit von Störungen.

[4]) Nicht zu verwechseln mit dem sog. Schwanzstrom, worunter man die Erscheinung versteht, daß infolge mangelhafter Konstruktion (Umgriff) die Charakteristik überhaupt nicht auf Null geht.

150 kW-Röhren für unsre Groß-Rundfunksender



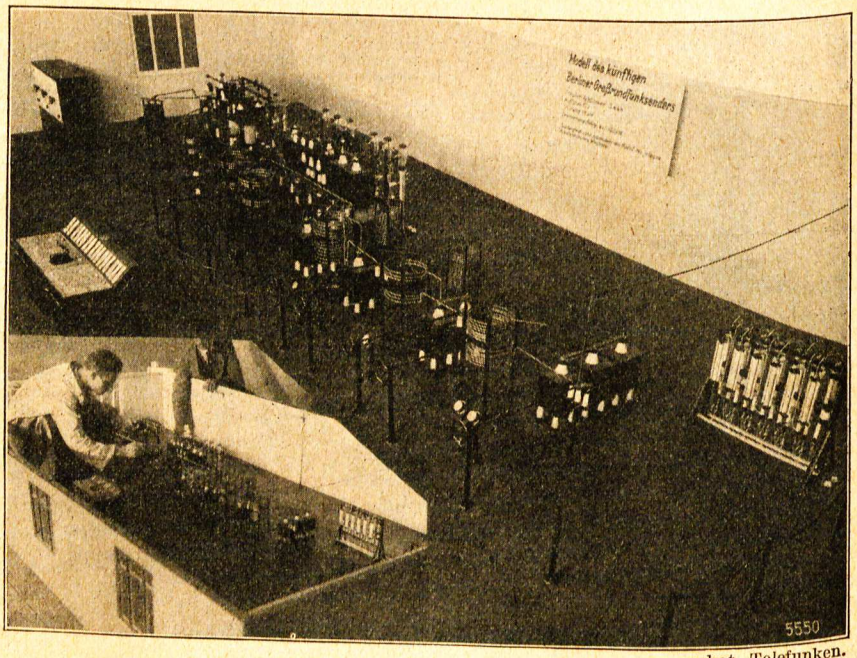
Überall in der Technik wird die Energieerzeugung zu möglichst großen Einheiten zusammengefaßt; je größer man beispielsweise eine Turbodynamo baut, um so niedriger werden die Anlagekosten für die Energieeinheit, um so billiger wird aber auch die erzeugte Kilowattstunde. Nur beim Rundfunk ist es heute noch umgekehrt, denn für die Erzeugung der Sendeleistung eines Rundfunksenders verwendet man nicht eine oder zwei, sondern, wie in Mühlacker und Heilsberg, Dutzende von Röhren. Aber wie in der Elektrizitätswirtschaft die Entwicklung von einer Vielzahl kleiner Zentralen zu immer riesigeren Großkraftwerken ging, beginnt man in der Sendetechnik schon jetzt, die Einheiten beträchtlich zu vergrößern.

Die 150 kW-Röhre steht im Deutschlandsender in Zeesen seit einiger Zeit im Versuchsbetrieb. Einhundertundfünfzig Kilowatt Hochfrequenzleistung in einer Röhre! Wäre es normaler Netzstrom, so reichte die Leistung aus, um in einem Dorf von 5000 Seelen alle Wohnungen hell zu beleuchten. 150 kW treiben, auf Pferdestärken des Benzinmotors umgerechnet, den Rennwagen Caracciolas über die Avus. 150 kW also stellt man jetzt in einer Röhre her — bisher brauchte man deren acht dazu.

Die neuen, im Telefunken-Laboratorium entwickelten 150 kW-Senderöhren wassergekühlter Bauart sind für alle im Bau befindlichen deutschen Groß-Rundfunksender bestimmt. Sieht man vom Deutschlandsender ab, in dem sich die Röhren seit Monaten bewähren, so dürfte man sie in dem am weitesten fortgeschrittenen Langenberger Sender zum ersten Male in praktischen Betrieb nehmen. Wien und Leipzig befinden sich ebenfalls im Bau; auch diese Sender werden mit den 150 kW-Röhren ausgestattet. Desgleichen die geplanten Sender Berlin, Hamburg und Breslau. Wenn sich die Überlegenheit der neuen Röhren — woran nicht zu zweifeln ist — in vollem Umfang bestätigt, wird man nicht umhin können, auch die ersten deutschen Groß-Rundfunksender Mühlacker und Heilsberg mit den neuen Röhren auszurüsten, wenn es ohne zu große Kosten möglich ist.

Die 150 kW-Röhre ist keine Erfindung der letzten Monate; an ihrer Entwicklung wird vielmehr schon seit Jahren gearbeitet. Wenn erst jetzt ausführlichere Nachrichten in die Öffentlichkeit gelangen, so liegt das daran, daß man die absolute Zuverlässigkeit und Betriebssicherheit erst durch den Versuchsbetrieb endgültig bestätigen wollte. Man baut diese Röhren sowohl mit direkt als mit indirekt beheizter Kathode, und im Augenblick steht noch offen, welcher man endgültig den Vorzug gibt. Für die indirekt beheizte Kathode spricht hier die größere Widerstandsfähigkeit und Lebensdauer, für die direkt geheizte die einfachere Herstellung. Die Vorteile der indirekt geheizten Kathode dürften aber überwiegen, so daß man damit rechnen kann, daß wir in Zukunft nicht nur in unseren sämtlichen Empfängern — mit Ausnahme der Batteriegeräte —, sondern auch in unseren Sendern indirekt beheizte Röhren verwenden. Interessant ist, daß für die indirekte Beheizung der Senderöhren keineswegs eine größere Störungsfreiheit bzw. die Möglichkeit einer Wechselstromheizung maßgebend sind, sondern lediglich Betriebssicherheits- und Lebensdauerfragen. Die indirekte Beheizung ist hier auch von wesentlich anderer Art als bei den Empfängerröhren; sie wird durch Elektronenbombardement vorgenommen.

Beim Sender Mühlacker sprach für die Verwendung vieler parallelgeschalteter Röhren kleiner Leistung (20 kW) vor allem die Tatsache, daß dabei beim Ausfallen einer Röhre durch Defekt die Leistung nicht merklich zurückgeht, so daß der Sender, ohne daß der Hörer überhaupt etwas merkt, mit nahezu der vollen Leistung weiterarbeiten kann; die Auswechslung der defekt gewordenen abgeschalteten Röhre kann während des Betriebes vorgenommen werden. Fällt jedoch von den zwei oder drei 150 kW-Röhren eines Großsenders eine Röhre aus, so arbeitet der Sender nunmehr nur noch mit 50 oder 70 v. H. der vollen Leistung. Daß sich die Reichspost dazu entschlossen hat, die im Bau befindlichen und die geplanten deutschen Großsender mit den neuen Röhren auszurüsten, ist deshalb ein Zeichen dafür, daß diese Röhren nunmehr eine bedeutend größere Lebensdauer erreichen als die kleineren Typen. Trotzdem wird man bei den Sendern Vorkehrungen treffen müssen, um bei einem Röhrendefekt sofort Reserveröhren einschalten zu können, ohne daß ein nennenswerter Zeitverlust eintritt. Es ist denkbar, daß man eine solche Vorrichtung sogar automatisiert, so daß sich die Reserveröhre ohne jedes Zutun des Bedienungsbeamten automatisch einschaltet. Eine hierdurch bedingte geringe Frequenzänderung kann man für die wenigen Minuten bis zur Nachregelung ruhig in Kauf nehmen.



phot. Telefunken.

Modell des künftigen Berliner Groß-Rundfunksenders auf der Funkausstellung 1931.

Fünffacher Empfänger-Einfuhrzoll in Italien

Die italienische Regierung äußert die Absicht, den Einfuhrzoll für Rundfunkgeräte zum Schutze der eigenen Industrie auf das Fünffache zu erhöhen. Eine derartige Zollerhöhung würde die deutsche Funkindustrie besonders schwer treffen, da Italien bisher ein gutes Absatzgebiet für deutsche Funkerzeugnisse war.

Ausführung und Wirkung von Antennen in Rundfunkempfangsanlagen

Von Dr. E. Neckenbürger

Zu dem technischen Rüstzeug jedes Funkfreundes gehören die Regeln über den Antennenbau. Wenn daher die diesen betreffenden allgemeinen Grundsätze dem erfahrenen Bastler auch bekannt sind, so dürfte doch eine auf sie Bezug nehmende Betrachtung interessieren, die die Abhängigkeit der Wirkung von der Ausführung der Antenne und von der elektrischen Beschaffenheit ihrer engeren und weiteren Umgebung physikalisch begründet.

Bekanntlich sind für die Güte des Rundfunkempfangs neben der Qualität des Empfängers zwei weitere Faktoren maßgebend: die Wirkungsweise der Antenne und die allgemeinen örtlichen und zeitlichen Empfangsverhältnisse.

Zu den die örtlichen Fernempfangsverhältnisse bestimmenden Einflüssen gehört außer Leistung und Entfernung der zu empfangenden Fernstationen zunächst die lokale Feldstärke des Bezirkssenders, die nicht nur für den Empfang desselben, sondern auch dafür ausschlaggebend ist, inwieweit frequenzbenachbarte Fernsender neben ihm zu empfangen sind oder von ihm überdeckt werden; gehört ferner die Bodenbeschaffenheit der Empfangsgegend, die das elektromagnetische Feld der Rundfunkwellen im Gebirge in ganz anderer Weise beeinflußt als in der Ebene.

Auch die nähere örtliche Umgebung der Empfangsanlage ist von nachhaltigem Einfluß auf die Güte des Fernempfangs und das Auftreten von elektrischen Störungen. Es ist bekannt, daß der Empfang ferner Sender im Weichbilde der Großstädte bei weitem nicht so gut ist wie an der Peripherie der Städte oder gar auf dem Lande.

Der Fernempfang hängt weiterhin ab von den meteorologischen Einwirkungen, insofern diese die Leitfähigkeit der Erdoberfläche und den elektrischen Zustand der Atmosphäre betreffen, der nicht nur innerhalb der Jahreszeiten, sondern selbst im Laufe eines Tages unter dem Einfluß der Sonnenstrahlen starken Schwankungen unterliegt.

Aus diesen Betrachtungen geht schon hervor, daß zu viele veränderliche und ihrem zahlenmäßigen Betrage nach zu unbekannte Faktoren für die Verschiedenheit der jeweiligen örtlichen Empfangsverhältnisse ausschlaggend sind, als daß man diese ohne weiteres vernachlässigen und aus den mit einer Empfangsanlage erzielten Resultaten ganz allgemein auf die Qualität des Empfängers und der Antenne schließen könnte.

Wohl läßt sich die Güte eines Empfängers aus der Art seines Aufbaues und den elektrischen Daten seiner Bauelemente eindeutig bestimmen; dagegen sind derartige Schlüsse bei der zur Empfangsanlage gehörenden Antenne schon nicht mehr möglich, namentlich nicht bei sogenannten Behelfsantennen.

Die elektrische Wirksamkeit einer auf freiem Felde errichteten Antenne kann man in bestimmte Beziehung setzen zu ihrem geometrischen Aufbau, den elektrischen Eigenschaften des Leitungsmaterials und der Erdleitung.

Antennen, die dagegen inmitten eines Häusermeeres, in der Nähe von Leitungen aller Art und benachbarten Antennen liegen, stehen zu sehr unter dem Einflusse ihrer Umgebung, namentlich dann, wenn sie innerhalb der Wohnungen angebracht sind, als daß derartige eindeutige Beziehungen festgestellt werden könnten.

Infolge der Unberechenbarkeit der die örtlichen Empfangsverhältnisse bestimmenden Faktoren kann in Einzelfällen nicht erwartet werden, daß mit einer bestimmten Empfängerart, an die als Antenne eine gewisse Länge Draht angeschlossen wird, diese oder jene Fernstation, soweit es sich nicht um einen allgemein leicht erreichbaren Sender handelt, empfangen werden kann; andererseits wird man auch oft darüber überrascht sein, mit geringen Antennenmitteln an einfachen Apparaten Empfangsresultate zu erzielen, mit denen nicht gerechnet wurde.

Eine zweckmäßig angelegte Antenne soll so ausgeführt sein, daß das mit dem an sie angeschlossenen Empfangsgerät unter den jeweiligen örtlichen Verhältnissen erreichbare Optimum an Fernempfangsvermögen, Trennschärfe und Störungsreduktion bzw. der günstigste Kompromiß zwischen diesen Eigenschaften erzielt wird.

Darüber hinaus wird oft das Verlangen gestellt, die Antenne so anzubringen, daß sie möglichst unauffällig ist und den Eindruck der Wohnung nicht stört.

Soll auch diesem Wunsche Rechnung getragen werden, dann ist es allerdings sehr fraglich, ob gleichzeitig damit auch die Forderung nach günstigster elektrischer Wirksamkeit erfüllt werden kann. Bei oberflächlicher Betrachtung erscheint es zunächst unverständlich, daß man sich trotz der durch die modernen Schaltungen in den letzten Jahren erzielten großen Fortschritte des Empfängerbaues bisher noch nicht gänzlich hat freimachen können von der Ausführungsform der Antenne.

Wenn auch die strenge Befolgung der Antennenbauregeln, die aus den Anfangsjahren der Hochfrequenztechnik stammen und in erster Linie auf die Erzielung möglichst großer Energieaufnahme und geringster Verluste bedacht sind, in Anbetracht der hohen Verstärkerwirkung modern geschalteter Apparate, namentlich der Hochleistungsempfänger, heute im allgemeinen nicht mehr erforderlich und nur für die einfachen Schaltungen ohne Hochfrequenzverstärkung bis zu einem gewissen Grade zu empfehlen ist, wird doch die Verwendung von einfachen, für die Energiezufuhr ausreichenden Zimmerantennen in Verbindung mit Hochleistungsempfängern durch den örtlichen Störungspegel sehr oft unmöglich gemacht.

Unter den vielen Ausführungsformen von Antennen unterscheidet man, rein äußerlich betrachtet, drei Hauptarten: Hoch-, Behelfs- und Rahmenantenne.

Die vorerwähnte Aufgabe, der jeweils angeschlossenen Empfängerart denjenigen Betrag von Empfangsenergie zuzuführen, der den günstigsten Kompromiß zwischen Lautstärke und Trennschärfe darstellt und gleichzeitig von einem Minimum lokaler Störungen durchsetzt ist, erfüllt erfahrungsgemäß die zweckentsprechend gebaute Hochantenne besser als die Behelfsantenne. Die Gründe sind leicht zu erkennen, wenn man die Ausführungsformen und damit gleichzeitig die Wirkungsweise der beiden Antennenarten betrachtet.

I. Hochantenne

a) Fernempfangsvermögen

Für die Aufnahme der von fernen Sendern ankommenden geringen Energiebeträge ist die von der effektiven Höhe und dem Maß der elektrischen Eigenverluste abhängende Wirksamkeit der Hochantenne von großer Bedeutung. Die Energiezufuhr zum Empfänger geschieht bekanntlich so, daß ein hoch über dem Erdboden angebrachter, entsprechend langer Draht die unter dem Einfluß von elektromagnetischen Wellen in ihm entstehenden Hochfrequenzströme über die im Empfangsgerät eingebaute Antennenspule zur Erde führt. Zur Ausbildung eines möglichst starken Stromflusses in dieser Spule ist deren Verbindung mit der Erde über eine Leitung von geringem Widerstande erforderlich. Der Stromzufluß ist ferner um so stärker, je größer die Potentialdifferenz zwischen dem Luftdraht und der Erde ist. Hieraus ergibt sich, daß es vorteilhaft ist, diesen möglichst hoch

zu spannen, wenn dem Gerät große Eingangsspannungen zugeführt werden sollen.

Maßgebend ist dabei allerdings nicht nur die geometrische, sondern die elektrisch wirksame Höhe. Es ist daher nicht gleichgültig, ob die Antenne in einer Höhe von 20 m über einem freien Platz oder auf dem Dache eines ebenso hohen Hauses befestigt wird, das seiner mehr oder weniger großen elektrischen Leitfähigkeit gemäß sich dem Erdpotential angleicht.

Außer der wirksamen Höhe der Antenne und der Güte der Erdleitung ist die Isolation des Luftleiters in hochfrequenztechnischem Sinne von Bedeutung dafür, daß die dem elektrischen Wellenfelde entzogene Energie ohne größeren Leitungsverlust dem Empfangsgerät zugeführt wird. Der Antennendraht und seine Ableitung, in den meisten Fällen blanke Litze, darf also keinen Schluß oder Übergangswiderstand gegen Erde besitzen, gegen die die Verlustkapazität der Drähte außerdem möglichst klein sein soll.

Zur Errichtung einer Hochantenne von den vorerwähnten Eigenschaften spannt man zwischen den Hausgiebeln zweier benachbarter Häuser oder anderen geeigneten Stützpunkten einen an Eierketten, die für ausreichende Isolation bürgen, befestigten Draht nach Möglichkeit über einen freien Platz (Hof, Garten oder dergleichen).

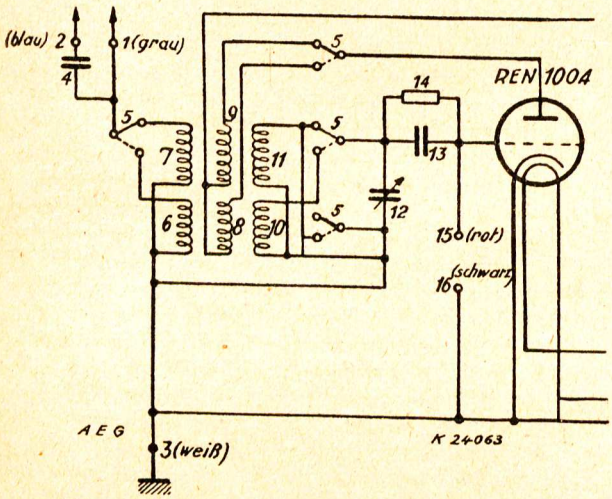


Abb. 1. Stetig veränderliche Antennenkopplung.

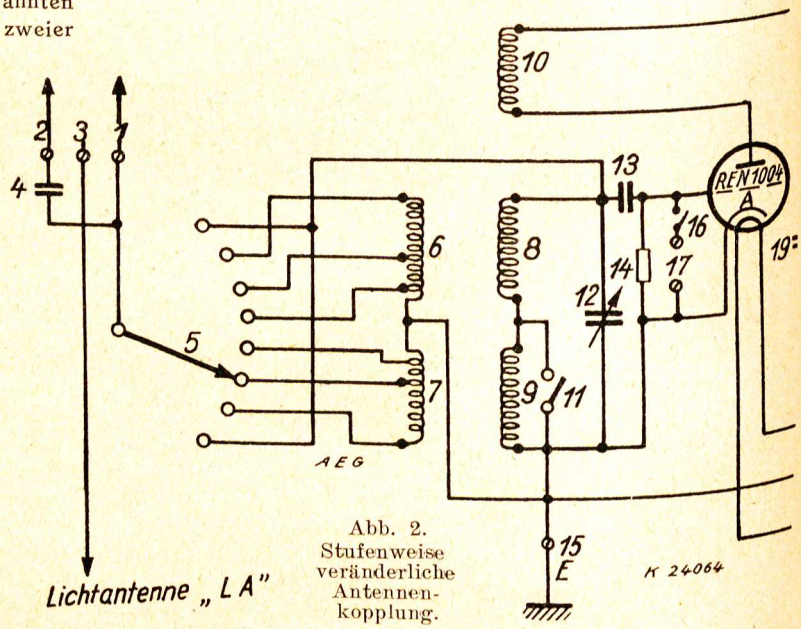


Abb. 2. Stufenweise veränderliche Antennenkopplung.

Die Antennenzuführung wird an dem dem Empfänger zugewandten Drahtende (L-Antenne) oder, falls dies unter den gegebenen Verhältnissen einfacher ist, in der Mitte des Luftleiters (T-Antenne) abgenommen und freihängend einem an der Hausmauer befindlichen Stützpunkte zugeführt, der gleichzeitig eine automatische Blitzschutzvorrichtung enthält. Von hier aus wird der Draht durch eine Mauer- oder besser Fensterdurchführung über einen Erdungsschalter zu dem in der Nähe befindlichen Empfänger geführt.

Als geeignete Länge des Luftleiters einschließlich Zuleitung wählt man, den jeweiligen Empfangsverhältnissen entsprechend, eine solche innerhalb der Grenzen von 20 bis 40 m bei Zwei- und Dreiröhren-Einkreisgeräten, von etwa 10 bis 20 m bei Zweikreisempfängern mit Hochfrequenzverstärkung.

Läßt sich die für ein Einkreisgerät erforderliche einfache Drahtlänge infolge der örtlichen Verhältnisse nicht anbringen, so kann man zur Erzielung einer größeren Aufnahmefähigkeit (Kapazität) der Antenne auch zwei entsprechend kürzere, in einem Abstande von 1,5 bis 2 m parallel laufende Drähte spannen, die an ihren beiden Enden durch Rahen auseinandergehalten werden.

Dort, wo die Überquerung eines freien Platzes sich nicht ermöglichen läßt, ist man vielfach darauf angewiesen, die Antenne auf dem Dache anzubringen. Allerdings wird durch die mehr oder weniger große elektrische Leitfähigkeit und dementsprechend wellenabsorbierende Wirkung des Hauses die Güte der Antenne nachteilig beeinflußt.

Infolge der dämpfenden Eigenschaft des Mauerwerks, die bei Eisenbetonbauten oder Stahlkonstruktionen besonders groß ist, vermeidet man es, die Antennenzuleitung zum Apparat über eine größere Strecke an der Wand zu vernageln, sondern verlegt sie in einem Abstande von etwa 10 cm von derselben auf Distanzstücken aus Isoliermaterial. Ebenso unzulässig ist es, die Leitung im Innern des Gebäudes in Gummi- oder Isolierrohr mit verbleitem oder messingarmiertem Mantel, auf oder unter Putz, anzubringen. Auch unterläßt man es, Antennenzuführung und Erdleitung miteinander zu verdrillen, weil auf diese Weise eine Energie ableitende Verlustkapazität entsteht, deren Größe von der verdrillten Drahtlänge abhängt. In allen Fällen ist es vorteilhaft, längere Antennenzuleitungen innerhalb der Wohnungen zu vermeiden, die Empfänger dementsprechend in unmittelbarer Nähe der Antennen-Durchführungsstelle aufzustellen.

Als Apparate-Erde wählt man in der Regel die Wasserleitung oder den Grundwasserspiegel; elektrisch weniger günstig sind Gasrohr oder Dampfheizung, die Erdleitungen mit mehr oder weniger großen Widerständen darstellen.

Wenn man auch in der Lage ist, durch Anwendung der Rückkopplung des Empfangsgerätes die verlustbringende Dämpfung des Antennengebildes (einschließlich der Erdleitung) zu vermindern, so sucht man sie doch dort, wo es die örtlichen Verhältnisse gestatten, durch hochfrequenztechnisch einwandfreie Erd- und Antennenzuführung möglichst klein zu halten, um die Vorteile, die ein gut verlegter Luftleiter für den Fernempfang bietet, voll auszunutzen, besonders bei Zwei- und Dreiröhren-Einkreisgeräten ohne Hochfrequenzverstärkung.

Bei der Errichtung von Hochantennen sind ferner die Sicherheitsvorschriften des VDE. und der Baupolizei zu beachten, die jedoch in diesem Zusammenhange nicht behandelt werden sollen.

b) Trennschärfe

Während es vor mehreren Jahren, als das Rundfunksendernetz bei weitem noch nicht so dicht besetzt war wie heute, bei den damaligen weniger leistungsfähigen Empfängern auf alle Fälle erwünscht war, dem elektromagnetischen Felde möglichst große Energien zu entziehen, gibt es heute in dieser Hinsicht für jede Empfängerschaltung eine ihrem Verstärkungsgrade und Trennungsvermögen entsprechende

Grenze, die den günstigsten Kompromiß zwischen Empfangslautstärke und Selektivität darstellt.

Das Widerspiel dieser beiden Eigenschaften einer Rundfunkempfangsanlage beruht darauf, daß die Antenne nicht nur von dem hochfrequenten Wechselstrom derjenigen Welle, auf die der Empfänger abgestimmt ist, durchflossen wird, sondern daß auch alle übrigen den Empfangsort bestreichenden Wellen ferner Rundfunksender mit mehr oder weniger Intensität gleichzeitig auf sie einwirken.

Von den vielen Frequenzen, die über die Antenne ihren Weg zum Empfänger finden, wird durch Resonanzwirkung eines oder mehrerer Abstimmkreise diejenige Welle ausgesiebt, auf die das Gerät eingestellt ist. Sind nun die Energien der Nachbarfrequenzen groß genug, die Reizschwelle des Audions zu überwinden, so wird man neben den Darbietungen der eingestellten Station, jedoch entsprechend leiser, auch die durch sie übermittelten Programme hören. Diese Möglichkeit ist bei langen Antennen eher gegeben als bei kürzeren.

Das sogenannte „Durchschlagen" benachbarter Sender hängt, außer von dem Trennungsvermögen des Empfängers, zunächst von deren Feldstärke am Empfangsort ab. Aus diesem Grunde ist es bei Einkreisempfängern oft schwierig, den starken Bezirkssender, dessen Feldstärke diejenige der Fernsender beträchtlich übertrifft, innerhalb eines gewissen Frequenzbereiches auszuschalten, wenn nicht besondere Antennenkopplungsmittel zur Regulierung der Energiezufuhr vorgesehen sind.

Mit Hilfe dieser Vorrichtung führt man zwecks Ausschaltung störender Sender dem ersten Abstimmkreis des Gerätes durch lose Antennenankopplung kleine Spannungen zu und erhöht durch Anziehen der Rückkopplung und scharfe Abstimmung Verstärkung und Siebwirkung des Apparates. Die Antennenspulen lassen entweder eine stetige oder eine stufenweise Ankopplung zu (vgl. Abb. 1 und 2, die die Antennenkopplungsarten von zwei bekannten Industriegeräten, Geatron und Gearet, darstellen). Im ersten Falle kann man durch Schwenken die Antennenspule gegen die erste Gitterkreisspule verstellen; im zweiten ändert man durch Abgreifen verschiedener Stufen den Grad der Ankopplung des Luftleiters an die feststehende, mit dem Eingangskreis stets gleichmäßig gekoppelte Antennenspule. Bei manchen Geräten, bei denen man auf eine besondere Antennenkopplungsspule verzichtet und den Luftleiter unmittelbar an Abgriffe der ersten Abstimmkreisspule führt, läßt sich die Ankopplung der Antenne und damit die Energiezufuhr weniger gut regulieren.

Die von der Antennen- auf die erste Gitterkreisspule induzierte Spannung hängt nicht allein von der elektromagnetischen Feldstärke und dem Grade der Ankopplung des Luftleiters ab, sondern auch von der Frequenzabhängigkeit des Antennengebildes einschließlich der Kopplungsspule. Namentlich diejenigen Frequenzen, die im Eigenschwingungsbereich liegen, werden stark bevorzugt.

Da diese Bevorzugung gewisser Wellenlängen von nachteiligem Einfluß auf die Trennschärfe des Gerätes ist, erhalten die Antennenkopplungsspulen entweder verschiedene Anzapfungen oder Verkürzungskondensatoren, durch die außer der Ankopplung auch der Eigenschwingungsbereich der Antenne innerhalb gewisser Grenzen variiert werden kann.

Je geringer Empfindlichkeit und Siebwirkung eines Empfängers sind, um so größere Bedeutung für die mit diesem zu erzielenden Empfangsresultate haben die Güte der Antenne, ihre Ankoppelbarkeit und die Anpassungsfähigkeit der Kopplungsspule an die elektrischen Eigenschaften des Luftleiters. Besonders ist dies der Fall bei den Einkreisgeräten, Zwei- und Dreiröhrenapparaten, bei denen eine abstimmbare Hochfrequenzverstärkerstufe fehlt, deren Funktion dann bis zu einem gewissen Grade von der leistungsfähigen Antenne und ihrem Ankopplungsorgan übernommen werden soll.

Bei den Geräten mit guter Hochfrequenzverstärkung, die über zwei oder über drei Abstimmkreise verfügen, sollen die von der Antenne zugeführten Eingangsspannungen entsprechend kleiner sein, da sie hinreichend vorverstärkt und gleichzeitig gesiebt werden, bis sie das Audion erreichen. Man wählt daher für Mehrkreisgeräte kürzere Antennen (10 bis 20 m) als für Einkreisempfänger.

Auch mit Rücksicht auf die Trennschärfe ist es namentlich bei Zweikreisgeräten mit Schirmgitterhochfrequenzstufe trotz der regelbaren Antennenkopplung ratsam, den Luftleiter nicht zu lang zu wählen, da sonst eine stetige Regulierung der Energiezufuhr sehr erschwert und damit das Trennungsvermögen in Frage gestellt wird.

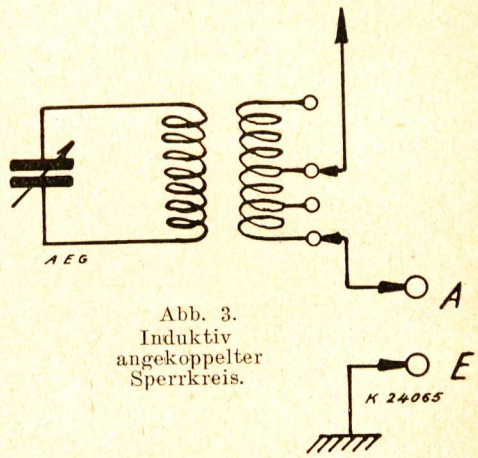


Abb. 3. Induktiv angekoppelter Sperrkreis.

Besondere Schwierigkeiten bereitet, namentlich bei Einkreisgeräten, in der Regel die Ausschaltung eines starken Orts- oder Bezirkssenders, die oft eine so lose Ankopplung der Antenne erfordert, daß bei Einstellung auf frequenzbenachbarte Fernstationen die dem Eingangskreis zugeführte Energie für eine lautstarke Wiedergabe nicht mehr ausreicht.

Als Mittel zur Beseitigung dieses Nachteiles und zur Erzielung eines genügend starken Fernempfanges bei hinreichend fester Antennenkopplung und Ausschaltung des Orts- oder Bezirkssenders dienen die sogenannten Saug- oder Sperrkreise, die entweder zwischen Antennenzuführung und Empfänger geschaltet oder gleich im Gehäuse desselben untergebracht werden können.

Unter den vielen Schaltungsarten von Sperrkreisen hat sich besonders gut bewährt die Art, bei welcher der auf den auszuschaltenden Sender eingestellte Sperrkreis induktiv (Abb. 3) oder galvanisch (Abb. 4) an die Antennenzuführung angekoppelt wird. Die Sperrwirkung dieses Kreises ist um so besser, je geringer seine Dämpfung ist. Mit derartigen Sperrkreisen ausgerüstete Zwei- und Dreiröhren-Einkreisgeräte sind in der Lage, auch in der Nähe eines Bezirkssenders an einer guten Hochantenne die dominierenden Fernsender zu empfangen.

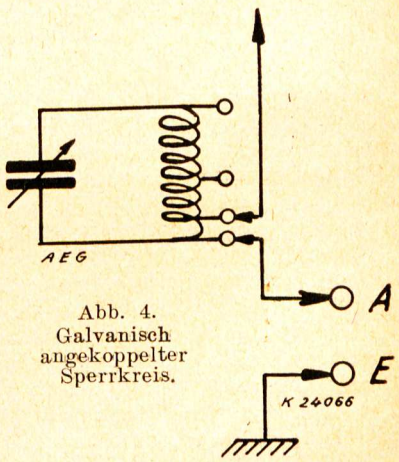


Abb. 4. Galvanisch angekoppelter Sperrkreis.

c) Störungsverminderung

Da die Hochantenne nicht nur Rundfunkwellen, sondern auch Hochfrequenzschwingungen jeglichen Ursprungs aufnimmt, ist bei der Verlegung des Luftleiters darauf zu achten, daß engere Kopplungen mit metallischen Leitern, die ständig oder zeitweise störende Hochfrequenzschwingungen ausstrahlen, vermieden werden. Das gilt zunächst von der Nachbarantenne, deren stärkere Beeinflussung dadurch umgangen wird, daß man den neu anzubringenden Luftleiter in möglichst großem Abstande und außerdem senk-

recht oder wenigstens winklig zu ihr verlegt. Auf diese Weise vermindert man die Einwirkung der etwa durch zu scharfes Anziehen der Rückkopplung des Nachbarempfängers ausgestrahlten Schwingungen und der dadurch verursachten Störung des Empfanges der eigenen, auf den gleichen Sender eingestellten Anlage (Abb. 9).

Nicht nur mit Rücksicht auf baupolizeiliche Sicherheitsvorschriften, sondern auch aus hochfrequenztechnischen Gründen meidet man beim Antennenbau Hochspannungs-Freileitungen, von denen die aus zahlreichen Störquellen der angeschlossenen Stromkreise stammenden hochfrequenten Schwingungen weitergeleitet und ausgestrahlt werden, so daß diese die in der Nähe der Freileitungen befindlichen Hochantennen nicht unwesentlich beeinflussen, sofern ein hinreichender Abstand bei senkrechter bzw. winkliger gegenseitiger Anordnung nicht gewahrt worden ist (Abb. 5 und 6).

Hochfrequenzstörungen, die von den zahlreichen elektrischen Anlagen großer Städte hervorgerufen und ausgestrahlt werden und im Weichbilde derselben zu gewissen Tageszeiten ein ständiges Störungsfeld von mehr oder weniger großer Intensität hervorrufen, ebenso die von den Witterungsverhältnissen abhängenden elektrischen Störungen der Atmosphäre sind durch irgendwelche Maßnahmen an der Antenne

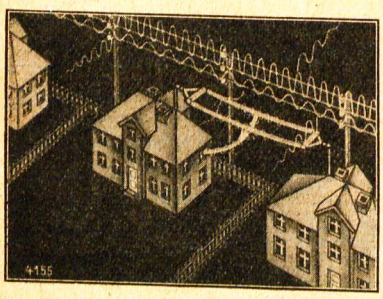


Abb. 5.
Falsche, parallel zur Starkstromleitung angelegte Antenne[1]).

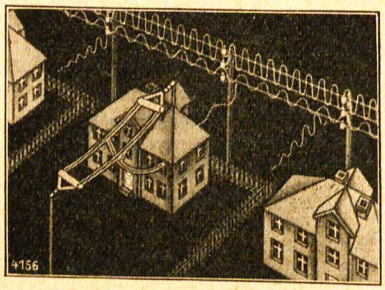


Abb. 6.
Richtig angelegte Antenne.

oder am Empfänger nicht zu vermindern, ohne daß diese nicht gleichzeitig empfangsschwächend wirken.

Für das Maß der Bereinigung des Rundfunkempfangs von hochfrequenten Störungen ist immer der den örtlichen Störpegel überragende Betrag an nutzbringender Empfangsenergie des jeweils eingestellten Senders bestimmend. Ist dieser groß genug, so läßt sich durch lose Antennenkopplung die Energiezufuhr so regeln, daß bei hinreichender Empfangslautstärke die dem Gerät zugeführten elektrischen Störungen unterhalb der Audion-Reizschwelle bleiben und somit akustisch ausgeschaltet werden; reicht dieser überschüssige Betrag an nutzbringender Empfangsenergie für eine erforderliche Mindestlautstärke nicht aus, so ist durch entsprechende Antennenkopplung eine akustische Ausschaltung der Störungen nicht möglich, sondern günstigenfalls nur eine Verminderung derselben; tauchen die von fernen Sendern ankommenden Wellen hinsichtlich ihrer Intensität in dem örtlichen Störfelde unter, so ist ein Empfang der betreffenden, von Störgeräuschen überdeckten Stationen nicht möglich.

Da, wie bereits oben erwähnt, das von elektrischen Anlagen aller Art herrührende Störfeld in der näheren Umgebung der elektrischen Leitungen und der von ihnen eingeschlossenen Räume am stärksten ist, geht man im Falle sehr großer Störungsintensität dazu über, zur Verminderung derselben die vom Luftleiter zum Gerät führende Zuleitung metallisch abzuschirmen.

Diese Maßnahme bringt allerdings einen Energieverlust mit sich und ist demnach wohl nur für Antennen besonders großer Wirksamkeit zu empfehlen. Zur Errichtung einer solchen spannt man einen etwa 30 bis 50 m langen Draht möglichst hoch durch die Luft, einmal um in hinreichend großer Entfernung von den Stellen größter Störungsintensität deren Einwirkung zu vermindern, dann aber auch deshalb, um einen großen Betrag nutzbringender Energie aufzunehmen und somit für eine ausreichende Reserve für die durch die kapazitive Ableitung der geerdeten metallischen Abschirmung bedingten Verluste zu sorgen.

Der als Antennenzuführung dienende Draht wird auf seiner ganzen Länge innerhalb eines Metallrohres von etwa 30 bis 40 mm Durchmesser konzentrisch verlegt und durch geeignete Stützen aus Isoliermaterial in dieser Lage gehalten. Durch Erdung des Metallrohres (natürlich darf die Erde elektrisch nicht verseucht sein) hält man die von den Leitungen des Hauses ausgestrahlten elektrischen Störungen von der Antennenzuleitung fern.

Da die Abschirmung trotz sorgfältiger Ausführung nicht unwesentliche Verluste an Empfangsenergie bewirkt, wird sie vorzugsweise in solchen Fällen angewandt, in denen Geräte mit Schirmgitterhochfrequenzstufe benutzt werden, die infolge ihres hohen Verstärkungsgrades die Verluste wieder ausgleichen können, wenn außer dem Bezirkssender auch stärkere Fernstationen empfangen werden sollen, soweit dies in Anbetracht der restlichen Störungen noch möglich ist.

Bedeutend leichter als die Einwirkungen eines von zahlreichen und unbekannten Quellen herrührenden Störfeldes sind die Störungen bekannten Ursprungs durch zweckmäßige Anbringung von Kondensatoren und Hochfrequenzdrosseln zu unterbinden, die unmittelbar an der Störquelle die Ausstrahlung und Fortleitung von Hochfrequenzschwingungen verhindern. Die Schaltung derartiger Hilfsmittel zwischen Steckdose und Netzstecker des Gerätes ist im allgemeinen von beträchtlich geringerem Erfolge, da auf diese Weise die Einwirkungen der störenden Hochfrequenzschwingungen auf die Antenne nicht verhindert werden.

In selteneren Fällen finden Störungen Eingang zum Apparat auch über die Erdleitung, die infolge Erdschlusses schadhafter elektrischer Maschinen verseucht ist. Abhilfe bringt hier die Verwendung eines gegen Erde isolierten Drahtes als Gegengewicht an Stelle der unbrauchbaren Erdleitung. Die Länge desselben soll ungefähr derjenigen des Luftleiters entsprechen.

II. Behelfsantenne

Obwohl die Hochantenne nicht nur für einfache Zwei- und Dreiröhrengeräte ohne Hochfrequenzverstärkungsstufe wegen ihrer größeren Energiezufuhr, sondern auch dann für empfindliche Zweikreisempfänger mit Schirmgittereingangsröhre zu empfehlen ist, wenn es auf das günstigste Verhältnis von nutzbringender Empfangs- zu schädlicher Störenergie ankommt, werden in sehr vielen Empfangsanlagen Behelfsantennen benutzt. Dies geschieht teils der beschränkten örtlichen Verhältnisse wegen, die die Anbringung wirksamer Freiantennen nicht gestatten, teils aus Gründen der Bequemlichkeit oder auch des persönlichen Geschmacks, der sichtbare Drahtführung irgendwelcher Art außerhalb und innerhalb des Hauses nicht duldet.

Als Behelfsantenne dient mancherlei: Drahtleitungen, die zwischen vorspringenden Punkten der Hausmauern, die unter dem Dach, innerhalb des Zimmers oder Korridors verlegt sind, metallische Leiter in oder außer dem Hause, wie Zentralheizung, Klingel-, Wasser- oder Gasleitung, das über einen Kondensator angekoppelte elektrische Lichtnetz, der Bleimantel der Installation, das Metallgehäuse des Fernsprechapparates, die Dachrinne oder dgl. mehr.

[1]) Die Abb. 5 bis 9 sind dem Lehrfilm der Reichs-Rundfunk-Gesellschaft (Commerz-Film) entnommen.

Wie eingangs dieser Ausführungen erwähnt, handelt es sich in den meisten Fällen um Hochfrequenzleiter von unbestimmbaren elektrischen Eigenschaften, die deshalb nicht genau festgelegt werden können, weil weder ihre geometrischen Ausdehnungen noch ihre auf induktivem Wege oder durch Übergangswiderstände erfolgten Ankopplungen an Nachbarleitungen erkenntlich sind.

Aus dieser gegenseitigen elektrischen Verbundenheit erklären sich auch wohl die überraschenden Empfangsresultate, die man mancherorts mit der Dachrinne, Gasleitung, Zentralheizung oder dgl. trotz der mangelhaften Isolation dieser Antennengebilde erzielt.

Die nicht unbedeutende effektive Höhe und große Aufnahmefähigkeit derselben machen die nicht unwesentlichen Isolationsverluste wieder wett.

In Anbetracht dieser Verhältnisse erscheint der Vorzug eines nach den alten Vorschriften säuberlich und in hinreichend großem Abstande von den Wänden als Zimmerantenne gespannten Litzendrahtes recht fraglich, wenn man bedenkt, daß die in jeder Wohnung vorhandenen Rohrleitungen, die über unauffällig verlegten Draht mit der Antennen- und Erdbuchse des Gerätes verbunden sind, gleich gute, manchmal auch bessere Resultate liefern.

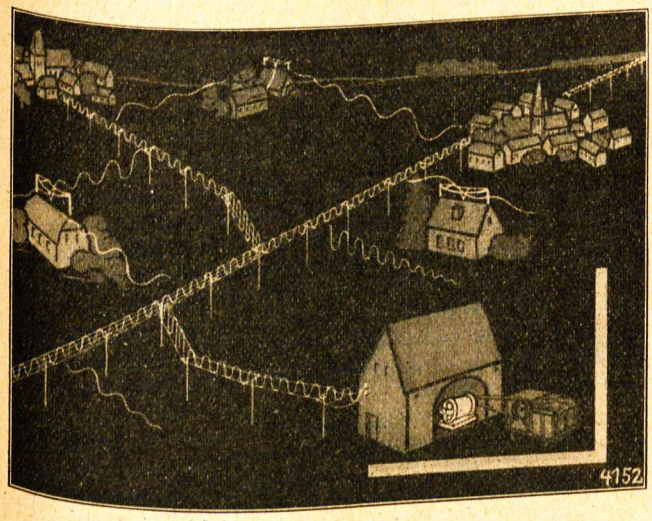


Abb. 7.
Ausbreitung der Störungen längs der Freileitungen.

Ob man in Einzelfällen vorteilhafter den eigens dazu und gut isoliert angebrachten Draht von etwa 10 bis 20 m Länge oder aber eine der bereits vorhandenen, gleichzeitig anderen Zwecken dienenden Leitungen als Behelfsantenne verwendet, entscheidet am besten der Versuch. Bald werden die günstigeren Empfangslautstärken für diese, bald die geringeren Störungen für jene Anordnung sprechen.

Im allgemeinen macht man die Beobachtung, daß Behelfsantennen in den oberen Stockwerken eines Hauses mehr leisten als in den unteren.

In manchen Fällen werden sie von guten, an denselben Häusern angebrachten Hochantennen günstig beeinflußt, namentlich dann, wenn sie bei diesen gleichzeitig als Erdleitung bzw. als Gegengewicht benutzt werden.

Als Erde wählt man vorzugsweise die Wasserleitung, die beste Gewähr für gute elektrische Verbindung mit dem Erdpotential bietet. Bei Netzempfängern kann man oft, namentlich bei Gleichstromnetzen, auf eine besondere Erdleitung verzichten, da das kapazitiv bzw. galvanisch angekoppelte Netz, das außerdem meist einphasig geerdet ist, als Gegengewicht dient.

In Ortschaften, denen die elektrische Energie nicht durch unterirdisch verlegtes Kabel, sondern durch Freileitung zugeführt wird, kann diese auch bei Einkreisempfängern als ausgezeichnet wirkende Behelfsantenne verwendet werden; sie wird über einen Kondensator von genügender Durchschlagsfestigkeit angekoppelt. Dieser für die Ankopplung der „Lichtantenne" zu benutzende Kondensator wird zweckmäßig gleich in das Gehäuse des Empfangsgerätes eingebaut, derart, daß er durch einen einfachen Kurzschlußbügel in Wirksamkeit gesetzt werden kann.

Während bei Freileitungsnetzen durch die Lichtantenne selbst mit Einkreisgeräten oft überraschende Fernempfangsresultate erzielt werden, empfängt man bei unterirdisch verlegten Leitungen im allgemeinen nur den Bezirkssender störungsfrei.

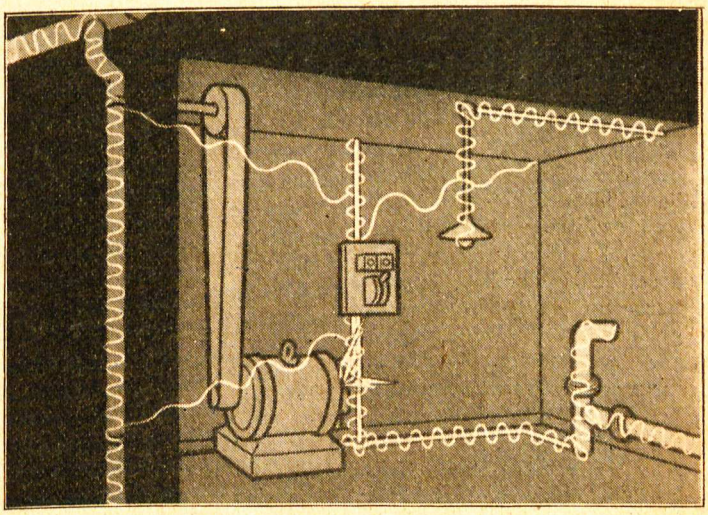


Abb. 8. Übertritt der Störungen von den elektrischen Leitungen auf das als Behelfsantenne benutzte Regen-Abflußrohr.

Bei Geräten mit Schirmgitterhochfrequenzstufe verwendet man in der Erde verlegte elektrische Leitungen nicht gern als Lichtantenne, da bei diesen das Verhältnis der zugeführten nutzbringenden Fernempfangs- zur hochfrequenten Störenergie zu ungünstig ist. In welcher Weise sich Störwirkungen z. B. in den den Störern benachbarten Freileitungen ausbreiten, veranschaulichen die Abbildungen 7 und 8; bei verkabelten Netzen ist die Ausbreitung ganz analog.

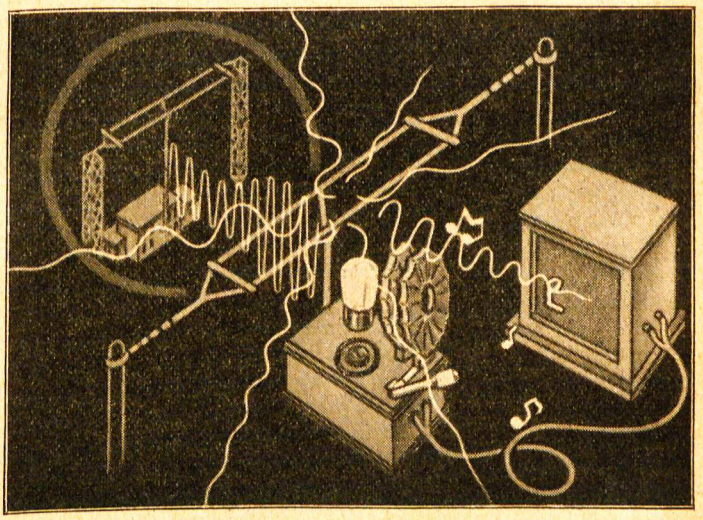


Abb. 9. Bei fester Rückkopplung strahlt die Empfangsantenne nach allen Seiten.

Behelfsantennen, die im allgemeinen von geringerer Aufnahmefähigkeit und daher von größerem Trennungsvermögen sind als Hochantennen, werden, sofern die örtlichen Störungsverhältnisse es zulassen, in erster Linie an Mehrkreisempfängern benutzt. In Verbindung mit diesen bringen sie in den Abendstunden den trennscharfen Empfang wohl

der meisten in Betracht kommenden Fernsender, am Tage den der Großstationen.

Aber auch leistungsfähige Einkreisempfänger bringen an Behelfsantennen unter günstigen Verhältnissen abends den Empfang der dominierenden fernen Sender; tagsüber ist mit ihnen der Bezirkssender mittlerer Stärke in einem Umkreise von etwa 50 km und darüber hinaus stets in ausreichender Lautstärke zu empfangen.

III. Rahmenantenne

Im Gegensatz zu der Behelfs- besitzt die Rahmenantenne genau bestimmbare elektrische Eigenschaften. Sie stellt nichts anderes als eine Schwingungskreisspule mit großer Windungsfläche von etwa 0,5 bis 1 m Kantenlänge dar; ihre Wirksamkeit hängt ab von dem geometrischen Ausmaß und der elektrischen Dämpfung. Zur Verminderung des Verlustwiderstandes wird für die Wicklung emaillierte Hochfrequenzlitze verwendet.

Mit Rücksicht auf möglichst geringe Dämpfung vermeidet man die Unterteilung einer Wicklung in zwei Bereiche für kurze und lange Wellen, sondern sieht für beide Frequenzgebiete zwei gesonderte Wicklungen vor, deren Flächen zur Vermeidung einer schädlichen gegenseitigen Beeinflussung senkrecht zueinander angeordnet sind.

Da der Rahmen im Gegensatz zu anderen Antennenarten nicht „aperiodisch" angekoppelt wird, sondern in die Abstimmung des ersten Schwingungskreises eingeht, muß er bezüglich seiner elektrischen Dimensionen dem Gerät der für ihn vorgesehenen Schaltungsart angepaßt werden. Der Anschluß einer Erdleitung ist bei Rahmenempfängern nicht erforderlich.

Die Rahmenantenne läßt sich für Fernempfang nicht oder nur unzureichend in Häusern mit großen Eisenmassen (Eisen- oder Eisenbeton-Konstruktionen) verwenden, die bekanntlich das am Empfangsort nicht starke elektrische Feld der fernen Sender absorbieren oder erheblich schwächen.

Der Rahmen führt dem Empfänger einen bedeutend geringeren Energiebetrag zu als beispielsweise die Behelfs- oder gar die Hochantenne. Zur Veranschaulichung dieser Tatsache sei darauf hingewiesen, daß bei einem bekannten Rahmenempfänger, dem von der AEG. hergestellten „Geador", der auf das Prinzip der Transponierung auf eine Zwischenfrequenz verzichtet, dagegen eine wirkungsvolle Hochfrequenzverstärkung durch zwei Schirmgitterhochfrequenzstufen erzielt, durch eine 40 000fache Verstärkung der Eingangsspannung der zur Aussteuerung der Audionröhre erforderliche Betrag der Steuerspannung erreicht wird.

Demzufolge kann der Rahmen, wenn er den Empfang aller unter normalen Verhältnissen erreichbaren Fernsender vermitteln soll, nur an Hochleistungsgeräten mit ausreichender Verstärkungsreserve arbeiten, wie sie bei Empfängern mit mehreren abstimmbaren Schirmgitterhochfrequenzkreisen und bei solchen mit Zwischenfrequenzverstärkung vorhanden ist.

Die bei Geräten dieser Schaltungsarten durch mehrere Abstimmkreise bereits vorhandene große Trennschärfe wird noch weiter erhöht durch die Richtwirkung der Rahmenantenne, die bekanntlich die Lautstärke eines eingestellten Senders in Abhängigkeit bringt von der Lage der Rahmenfläche zur Richtung desselben. Stimmen beide überein, ist größte Lautstärke vorhanden; sind sie senkrecht zueinander angeordnet, ist die Station nicht mehr zu hören.

Infolge dieser Eigenschaft ist mit einem Rahmenempfänger die Trennung selbst einander überlagernder Sender möglich, sofern diese mit dem Empfangsort zufällig nicht in einer geraden Linie liegen. Dieser Erfolg wird von keinem anderen Empfängertyp erreicht, da das Trennungsvermögen durch Beschneidung der hochfrequenten Seitenbänder nicht so weit getrieben werden darf, daß die Wiedergabequalität darunter leidet.

Durch Ausnutzung der Richtwirkung des Rahmens ist es ferner möglich, Hochfrequenzstörungen, die aus einer bestimmten Richtung kommen, auszupeilen. Dieses Mittel versagt jedoch dann, wenn sich das Gerät inmitten eines über elektrische oder andere Leitungen von allen Seiten ausgestrahlten Störfeldes befindet. Auch unter diesen Umständen nimmt der Rahmen im allgemeinen jedoch nicht so viele Störungen auf wie die Behelfsantenne, die infolge ihrer Ausführung erheblich stärker mit den die störenden Hochfrequenzschwingungen führenden Leitern gekoppelt ist.

Unter den vorbeschriebenen Antennenarten besitzt der Rahmen die für die Praxis günstigste Form und Wirkungsweise, da er jede weitere Verbindung mit der Außenwelt über Drahtleitungen entbehrlich macht. Er kann sogar unsichtbar mit dem Gerät in einem Schrank untergebracht und auf diese Weise dem Auge ganz und gar entzogen werden, ohne dabei an Wirksamkeit einzubüßen.

Jedoch ist er deshalb verhältnismäßig wenig verbreitet, weil er nur an Hochleistungsgeräten arbeitet, deren Herstellungskosten nicht unbedeutend sind.

Demgegenüber sind Hoch- und Behelfsantennen für alle Empfängerschaltungen verwendbar.

Wo es sich bei der Wahl zwischen diesen beiden Arten ermöglichen läßt, sollte stets eine Hoch- oder wenigstens eine Außenantenne angebracht werden, da sie den störenden Einflüssen benachbarter elektrischer Leiter oder Halbleiter mehr entzogen ist als die Behelfsantenne innerhalb des Hauses und somit die günstigeren Voraussetzungen dafür bietet, aus jeder Empfängerschaltung die mit dieser unter den jeweiligen örtlichen Verhältnissen erreichbare Höchstleistung herauszuholen.

Die Entscheidung darüber, ob und wann mit gutem Erfolg, besonders mit Rücksicht auf die Trennschärfe, in einfacher Weise herzustellende Behelfsantennen innerhalb der Wohnungen benutzt werden können, ohne daß dabei größere Einbuße an Fernempfangsvermögen und merkbarer Zuwachs an Störgeräuschen mit in Kauf genommen werden müssen, bleibt den in den einzelnen Fällen jeweils vorzunehmenden Versuchen überlassen.

Technische Verbesserung des Amerikaempfangs

Der „Funk" wies vor kurzem darauf hin, daß auf Grund gewisser technischer Mängel an eine künstlerische Auswertung der Amerikaübertragungen noch nicht zu denken ist. Erfreulicherweise geht man jetzt auch amtlicherseits daran, die technischen Anlagen für den Amerikaempfang zu verbessern. Die Reichspost teilt hierzu mit:

Für den Empfang der Kurzwellensendungen aus Nordamerika diente bisher in der Funkempfangsstelle Beelitz ein besonderer Empfänger mit einer nach Nordamerika gerichteten (Strahlwerfer-) Antenne. Da aber in der an sich guten Empfangsanordnung die Schwunderscheinungen, die besonders musikalische Übertragungen beeinträchtigen, noch zu stark auftreten, wird jetzt in Beelitz ein Dreifachempfang vorbereitet, für den drei in einem Dreieck von 300 m Seitenlänge stehende sogenannte „Beverage"-Empfangsantennen in Verbindung mit drei gekuppelten Empfängern benutzt werden sollen.

Für die Sendungen nach Nordamerika ist bisher der Kurzwellensender Königswusterhausen auf Welle 31,38 m verwendet worden. Diese Welle ist für den Überseerundfunk als günstig ermittelt worden, kann aber in Amerika nur in den Nachtstunden gut aufgenommen werden. Für die übrigen Tageszeiten (Nachmittags- und Abendstunden) ist für diese Verkehrsrichtung eine Welle um 19 m geeigneter. Es sind Versuche im Gang, zu den genannten Zeiten mit dieser Welle zu senden. Bis zum Abschluß der Versuche wird eine einfache Dipolantenne benutzt. Es wird so die Möglichkeit bestehen, zwischen der Welle um 19 m und der alten Welle 31,38 m zu wechseln. Die Umstellung von der einen auf die andere Welle kann in etwa einer Stunde erfolgen. Ein für die Welle 31,38 m vorgesehener, neu zu errichtender Rundstrahler, der eine Erhöhung der Strahlleistung auf etwa das Achtfache bringen soll, ist im Bau.

Empfängerhöchstleistung durch Ausnutzung aller technischen Möglichkeiten

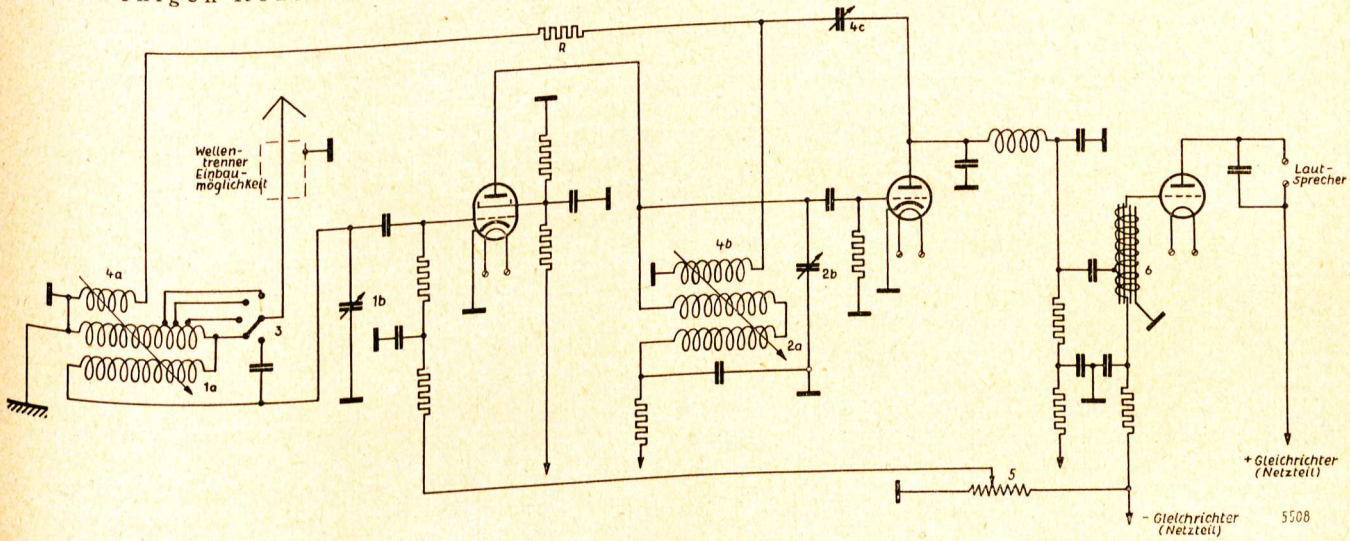
Von **Dipl.-Ing. H. Kalden**

Überall geht jetzt das Bestreben dahin, mit möglichst wenig Mitteln etwas Vollwertiges zu schaffen. Diese Tendenz macht sich auch im Rundfunkempfängerbau immer stärker bemerkbar. Die Geldknappheit zwingt zu größtmöglicher Sparsamkeit; trotzdem möchte man aber auf keinen Fall Wertminderungen in Kauf nehmen und vor allem keine Rückschritte tun. Es blieb somit nur der Weg übrig, die technische Entwicklung intensiv in der Richtung zu fördern, daß alle Möglichkeiten einer Gütesteigerung durch technische Hilfsmaßnahmen erkannt und auf einfache Weise ausnutzbar gemacht werden. Dieses Bestreben hat sowohl im Bastlerselbstbau wie in industriellen Konstruktionen zu besten Erfolgen geführt.

Im Gegensatz zu Amerika gehen wir ja schon seit langem den Weg, hochleistungsfähige Fernempfänger mit möglichst wenigen Röhren zu bauen. Eine kräftige Stütze für diese Entwicklung haben wir in unseren Röhrenkonstrukteuren gefunden. Die außerordentlichen Verbesserungen, die auf diesem Gebiet erreicht worden sind, sind ja nicht nur Bastlern, sondern auch fast allen interessierten „Nichtfachleuten" bekannt. Die großen Vorteile, die durch Verwendung von Mehrgitterröhren erreichbar sind, werden immer mehr erkannt und ausgenutzt.

Aber damit ist nicht genug getan. Auch auf dem Gebiet des konstruktiven Schaltungsaufbaues läßt sich noch mit verhältnismäßig geringem Aufwand vieles erreichen. Ein Empfangsgerät, das nach früheren Begriffen seiner Röhrenzahl nach nur einen mittelguten Empfänger darstellen müßte, kann jetzt so aufgebaut werden, daß es in die höchste Klasse der empfindlichsten und leistungsfähigsten Fernempfänger aufrückt.

Ein Musterbeispiel dafür, welche technischen Ausbaumöglichkeiten sich in einem Dreiröhrenempfänger bieten, ist ein Zweikreis-Netzanschlußempfänger, der soeben von der Siemens & Halske AG. herausgebracht worden ist. Dieses Gerät besitzt also zunächst einmal zwei Abstimmkreise. Dies ist ein Weg, um die Empfangstrennschärfe zu steigern. Diese muß ja für den Empfang der ständig steigenden Zahl wellenbenachbarter Großsender sehr hoch gehalten werden. Aber die Verwendung zweier Abstimmkreise ist nicht das einzige Mittel zur Erreichung dieses Zieles. Die Trennschärfe (spitzere Resonanzkurve) wächst auch, wenn der Schwingkreis verlustarm gemacht wird. Zu diesem Zweck wurde ein fast dämpfungsfreies Flachspulvariometer entwickelt, dessen Spulen nierenförmig gewickelt und so gebettet sind, daß sie fast wie verlustfreie Luftspulen wirken. Überhaupt sind die Abstimmgebilde technisch geschickt aufgebaut und gegen ältere Ausführungen weiter verbessert. Drehkondensator und Flachspulvariometer sind auf gemeinsamer Achse vereinigt, eine Anordnung, die einmal ohne Wellenumschaltung den gesamten Rundfunkwellenbereich von 200 bis 2000 m erfassen läßt und die sich zudem noch durch größte Einfachheit und kleinste Ausmaße auszeichnet. Ferner wurde durch diesen Aufbau und die Spulenausführung erreicht, daß der Schwingkreis-Scheinwiderstand über den gesamten Wellenbereich praktisch konstant bleibt.



Zweikreis-Schirmgitter-Empfänger mit doppelter Entdämpfung und Verstärkungswähler.
1. a, b. Erster Abstimmkreis. — 2. a, b. Zweiter Abstimmkreis. — 3. Antennenwahlschalter. — 4. a, b, c. Doppelte Entdämpfung. — 5. Verstärkungswähler. — 6. Sparübertrager.

Daraus ergibt sich eine gleichbleibende Selektivität und Hochfrequenzverstärkung.

Aber noch mehr wurde erreicht, nämlich ein Auseinanderziehen des unteren Wellenbereiches. Der Bereich von 200 bis 600 m, der ja nach der Kilohertzeinteilung sehr viele Sender enthält, nimmt etwa die Hälfte der sog. Riesenskala ein, während der für den Rundfunk nicht verwendete bzw. freigegebene Wellenbereich von 600 bis 1000 m auf ein kurzes Stück zusammengedrängt ist. Zur bequemen Einstellung sind beide Schwingkreise durch fast unelastische Drähte aus nichtrostendem Stahl miteinander gekuppelt und so mittels eines Knopfes abzustimmen. Dadurch bedingte geringe Resonanzunterschiede können durch einen Korrektionsknopf ausgeglichen werden. Dieser betätigt im ersten Abstimmkreis eine Feinverstellung des festen Plattensatzes des Drehkondensators; der genaue Abgleich erhöht die Selektivität und die Lautstärke.

Ein Antennenwahlschalter dient der jeweils günstigsten Anpassung des Empfängers an die benutzte Antenne bzw. bei einer vorhandenen Antenne an die gerade eingestellte Senderwelle. Über fünf Schalterstellungen ist die Antenne ohne Umstöpselung an fünf Spulenabgriffe zu führen. Durch mehr oder weniger feste Kopplung hat man es hierdurch auch in der Hand, entweder die Empfangslautstärke oder die Selektivität zu erhöhen.

Eine neuerdings wieder angewandte Ausführung der Rückkopplung, die sog. doppelte Entdämpfung, bewirkt eine weitere Steigerung der Empfangsempfindlichkeit dieses Gerätes. Zunächst liegt am Audion ein normaler Rückkopplungskreis mit Drehkondensator und Spule, die induktiv mit dem zweiten Abstimmkreis gekoppelt ist. Parallel zu dieser Spule liegt aber über einen kleinen Widerstand noch eine zweite Spule, die auf den ersten Kreis einwirkt und auch diesen entdämpft. Der Widerstand schränkt hier die Rückkopplungswirkung gerade so weit ein, daß im Antennenkreis keine Störschwingung entstehen kann. Zusammen mit einer günstigen Ausnutzung des hohen Verstärkungsgrades der Schirmgitterröhre wird durch diese Ausführungen mit nur einer Hochfrequenzstufe eine ungewöhnlich große Verstärkung der Empfangsenergie erreicht.

Aber noch sind die technischen Neuerungen an diesem Empfänger nicht erschöpft. Das Audion arbeitet bekanntlich bei bestimmten Hochfrequenzamplituden am günstigsten. Wird die Spannung am Gitter zu hoch, so treten Verzerrungen ein; zu kleine Spannungen wirken weniger ungünstig, sie dürfen nur die Reizschwelle nicht unterschreiten. Eine Regelung der Hochfrequenzspannung am Audion wird nun durch den neuartigen sog. Verstärkungswähler ermöglicht. Mit diesem vermag man die Gitterspannung an der Hochfrequenz-, also der Schirmgitterröhre zu regeln und damit die Hochfrequenzverstärkung zu ändern. Auf diese Weise läßt sich ein in diesem Empfänger meist vorhandener Verstärkungsüberschuß so weit herabsetzen, daß das Audion die günstigste Spannung erhält.

Zur Ersparung einer zweiten Niederfrequenz-Verstärkerröhre ist die Endröhre über eine Kondensator-Widerstand-Übertrager-Kopplung an das Audion angeschlossen. Durch C-W-Ü-Kopplung wird eine Vormagnetisierung des Übertragers, die sich bei Übertragern mit hochwertigen legierten Eisenkernen besonders schädlich auswirken würde, vermieden[1]). Der in sog. Sparschaltung verwendete Übertrager kann somit ein verhältnismäßig hohes Übersetzungsverhältnis erhalten, ohne daß er Verzerrungen in die Wiedergabe bringt. Das Übersetzungsverhältnis ist nun so gewählt, daß bei günstigster Audionwirkung die Endröhre fast voll ausgesteuert wird.

Zu der Gitterspannungsreglung an der Hochfrequenzröhre ist ferner noch zu bemerken, daß durch Erhöhung der negativen Gittervorspannung auch der innere Widerstand der Röhre erhöht wird. Dies bedingt eine zunehmende Unteranpassung des Schwingwiderstandes des zweiten Abstimmkreises an diesen Röhrengenerator. Die Folge ist eine Lautstärkenabnahme, aber zugleich auch eine Zunahme der Trennschärfe. Dies bietet noch einen wesentlichen Vorteil beim Empfang wellenbenachbarter, lautstarker Großsender, denn ein Herabregeln der Lautstärke bedingt ja demnach zugleich eine Erhöhung der Selektivität, so daß ein „Mithören" des anderen Senders sicher vermieden wird.

Erwähnenswert ist schließlich noch, daß die Aufbauelemente der Niederfrequenzkreise so gewählt sind, daß bis 5000 Hz eine gleichmäßige einwandfreie Übertragung gewährleistet wird, alle höheren Frequenzen werden abgeschnitten. Damit wird auf jeden Fall eine ausgezeichnete Sprach- und Musikwiedergabe erreicht (die Amerikaner schneiden vielfach schon bei 2000, ja manchmal sogar bei 1200 Hz ab), der oft sehr stark auftretende hohe Interferenzton zweier wellenbenachbarter Sender wird aber unterdrückt. Ein Abschneiden bei 5000 Hz ist immer empfehlenswert, da unsere Sender bei einem Wellenabstand von 9000 Hz doch nur eine aussteuerbare Seitenbandbreite von 4500 Hz zur Verfügung haben.

[1]) Siehe meinen Aufsatz im „Funk-Bastler" 1931, Heft 37, Seite 590: „Suche nach einem sehr versteckten Fehler."

Röhrenschäden durch Unterheizung

Der Röhrenverbraucher ist meist der Ansicht, daß eine Überlastung des Heizfadens und damit ein Taubwerden der Röhre nur durch Überheizung erfolgen kann. Die Bemerkung, daß Unterheizung genau so schädlich ist, begegnet im allgemeinen ungläubigem Kopfschütteln. In Wirklichkeit aber kann eine Röhre durch ständige Unterheizung ebenso schnell zugrunde gerichtet werden wie durch Überheizung.

Vorauszuschicken ist, daß die Folge gewöhnlicher Überheizung, d. h. die Folge von Fadenspannungen, die 10 oder 20 v. H. über der zulässigen Spannung liegen, niemals ein Durchbrennen des Fadens, sondern stets nur eine schnelle Erschöpfung des aktiven Kathodenmaterials ist. Wird eine bestimmte Temperatur überschritten, so verdampft die auf dem Faden vorhandene Emissionsschicht, ohne daß der Faden selbst, der Träger dieser Schicht, einer größeren Beanspruchung unterliegt. Die Röhre ist nach kurzer Zeit taub. Den gleichen Effekt erhält man, wenn z. B. eine Endröhre mit zu wenig negativer Gittervorspannung betrieben wird; dadurch überschreitet die Anodenbelastung den zulässigen Wert, die Anode wird unzulässig heiß und fängt schließlich an zu glühen, und Gasreste, die sich in dem Metall befinden, werden an die Oberfläche getrieben und verschlechtern das Vakuum der Röhre. Die Folge der Vakuumverschlechterung wiederum kann der Einsatz eines Glimmstromes sein, der seinerseits die Belastung bedeutend heraufsetzt und damit eine Erhöhung der Temperatur bewirkt. Die Gasteilchen führen außerdem ein Ionen-Bombardement auf die Kathode aus, da sie als positive Elektrizitätsteilchen von der negativen Kathode angezogen werden. Die Folge ist natürlich eine Zerstörung der aktiven Schicht. Außerdem findet eine weitere Erwärmung der Kathode durch Rückheizung von der Anode her statt. Praktisch verdampft das aktive Material der Kathode bei Endröhren größerer Leistung innerhalb kürzester Frist, sobald man die negative Gittervorspannung von der Röhre nimmt.

Die gleichen Folgen, die wir bei einer Überheizung des Fadens beobachten können, stellen sich auch bei einer Unterheizung ein. Bei einer unterheizten Röhre nimmt der Faden nur in seinem mittleren Teil eine emissionsfähige Temperatur an; an den Enden bleibt er infolge der Abkühlung durch die Fadenträger kalt. Der Emissionsvorgang drängt sich infolgedessen auf ein kurzes Stück des Fadens zusammen, und dieses kurze Stück, das jetzt die Emittierung übernimmt, wird dadurch stärker belastet und also stärker erhitzt, als es bei normal geheiztem Faden der Fall wäre. In besonders krassen Fällen kann es hier zu einer Kraterbildung, d. h. zum Ausbilden besonderer, punktförmiger Brennstellen, kommen, die die gesamte Emission auf geringster Fadenoberfläche konzentrieren. Es ist verständlich, daß hierdurch nicht nur die Lebensdauer des Fadens stark reduziert wird, sondern daß es an solchen Brennstellen sogar zu einem Durchschmelzen des Fadens kommen kann. Besonders gefährlich ist eine Unterheizung natürlich bei Röhren großer Emission, also bei Endröhren.

Aber auch bei gasgefüllten Gleichrichterröhren macht sich eine Unterheizung außerordentlich unangenehm bemerkbar. Hier bilden sich ebenfalls einzelne punktförmige Brennstellen, die sogar zu einer Lichtbogenbildung und damit zu einer schnellen Zerstörung der Röhre Anlaß geben können. Deshalb wird gerade von den Fabrikanten gasgefüllter Gleichrichterröhren immer wieder darauf hingewiesen, daß die Kathode unbedingt die vorgeschriebene Heizspannung erhalten muß, daß der Transformator also auf keinen Fall zu knapp dimensioniert und die Heizleitungen nicht zu lang und nicht aus zu dünnem Draht gewählt werden dürfen. Eine gelinde Überheizung der Kathode hat hier jedenfalls nicht die unangenehme Wirkung wie eine Unterheizung um den gleichen Betrag.

Selbstbau einer elektrischen Schaltuhr

Von Friedrich Schröder

Der Bastler interessiert sich in hohem Maße für alle Hilfsmittel, die den Betrieb seiner Empfangseinrichtungen automatisieren helfen, vor allem für Fern- und Zeitschalter und ähnliche Anordnungen. Unseren verschiedenen Bauanleitungen über elektrische Schaltuhren (vgl. „Funk-Bastler" 1930, Heft 48 und 52) fügen wir nachstehend die über eine einfach herzustellende Schaltuhr zur automatischen Akkumulatorladung hinzu.

Wer zum Laden eines Akkumulators einen Gleichrichter besitzt, wird schon oft daran gedacht haben, das Ein- und Ausschalten desselben automatisch vorzunehmen. Versuche mit einer gewöhnlichen Uhr schlugen jedoch fehl, da die Ladung hier innerhalb 24 Stunden zweimal erfolgt und außerdem ein regelmäßiges Aufziehen nötig ist. Die nachstehend beschriebene Uhr, die nicht aufgezogen, sondern durch den elektrischen Wechselstrom angetrieben wird, bedarf jedoch keiner Wartung und läuft bei sorgfältigem Aufbau sehr genau. Die Materialkosten sowie der Stromverbrauch sind sehr gering. Durch den Anbau von Schaltwalzen, durch welche Relais betätigt werden, kann eine große Anzahl von Steuerungen bewirkt werden. Die Antriebsspannung beträgt 8 bis 12 Volt Wechselstrom. (Vgl. vor allem auch die Bauanleitung im „Funk-Bastler" 1930, Heft 48, die eine allerdings kompliziertere Schaltwalze ähnlicher Art zum Gegenstand hat.)

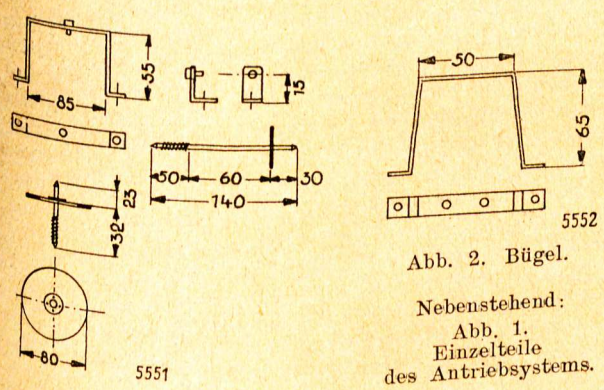


Abb. 2. Bügel.

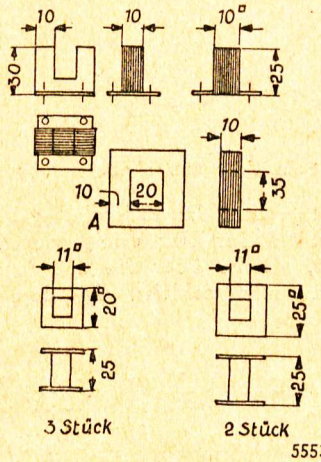
Nebenstehend:
Abb. 1.
Einzelteile
des Antriebsystems.

Zum Selbstbau werden folgende Teile benötigt: ein Weckerwerk, eine Aluminiumscheibe, 80 × 2 mm, eine Stahlstricknadel, ein Holzbrett, 170 × 100 × 4 mm, etwa 150 m Draht, Pappe für Spulenkörper, Eisenkerne und Schrauben.

Es wird zunächst der Aufbau des Antriebsystems vorgenommen. Abb. 1 zeigt die Einzelteile sowie deren Maße. Aus der Stricknadel werden zwei Achsen gefertigt, die Enden derselben zu Spitzen angeschliffen und gehärtet. Auf der kleinen Achse wird die Aluminiumscheibe dadurch befestigt, daß eine Messingblechscheibe von 25 mm Durchmesser auf die Aluminiumscheibe aufgenietet und an die Achse angelötet wird. Es kann auch statt der Aluminiumscheibe eine solche aus Kupfer verwendet werden. Das untere Ende der Achse erhält eine Schnecke. Diese kann man, da eine gekaufte zu teuer wird, selbst herstellen. Es wird zu diesem Zwecke ein 0,8 mm starker Kupferdraht dreimal eng um die Achse gewickelt. Dann wird anschließend ein zweiter gleichstarker Draht mit aufgewickelt. Nach etwa 6 Windungen wird der zweite Draht entfernt, und es werden wieder von dem ersteren Draht drei enge Windungen aufgewickelt. Jetzt wird ein Uhrrad mit 40 Zähnen in die Schnecke eingepaßt. Die Schnecke muß hierzu etwas auseinandergezogen werden. Nun verlötet man beide Enden. Hierauf wird auf die lange Achse ebenfalls eine solche Schnecke und das Rad mit 40 Zähnen aufgelötet.

Es werden nun die in Abb. 1 und 2 gezeichneten Bügel angefertigt und aufgeschraubt. Als Lager werden die Lagerschrauben aus dem Wecker, wozu noch zwei einzelne besorgt werden müssen, benutzt. Die Achsen werden jetzt eingesetzt. Sie müssen schlagfrei und leicht laufen.

Die Maße der Kerne sowie der Spulenkörper zeigt Abb. 3. Spule a erhält 1000 Windungen, Spule b und c



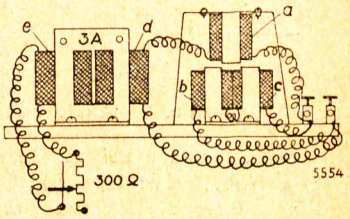


Abb. 4.
Aufbau und
Schaltung der Spulen.

Nebenstehend:
Abb. 3.
Kerne und
Spulenkörper.

je 400 Windungen eines 0,15 mm-Kupferdrahtes. Spule d erhält 500 bis 600 Windungen, Spule e 200 Windungen eines 0,25- oder 0,3 mm-Kupferdrahtes. Der Kern A muß durch Einsetzen von Blechen geschlossen werden können. Die Schaltung und den Aufbau zeigt Abb. 4. Der aus dieser Abbildung ersichtliche Widerstand ist ein Potentiometer von 300 Ω. Spule a ist an einem Bügel befestigt und steht in der Mitte der beiden anderen Spulen. Die Scheibe muß, ohne anzustoßen, sich dazwischen drehen können.

Nunmehr erfolgt Anschluß der Einrichtung zur Probe. Die Änderung der Drehrichtung der Scheibe kann durch Vertauschen der Drähte der oberen oder unteren Spule erfolgen. Die Scheibe muß, von oben gesehen, sich entgegengesetzt dem Uhrzeigersinne drehen. Durch Einsetzen von Blechen in den Kern 3 A wird die Drehzahl der Scheibe auf etwa 130 Umdr./Min. gebracht. Durch Einschalten des Widerstandes kann die Umdrehungszahl wieder gesenkt

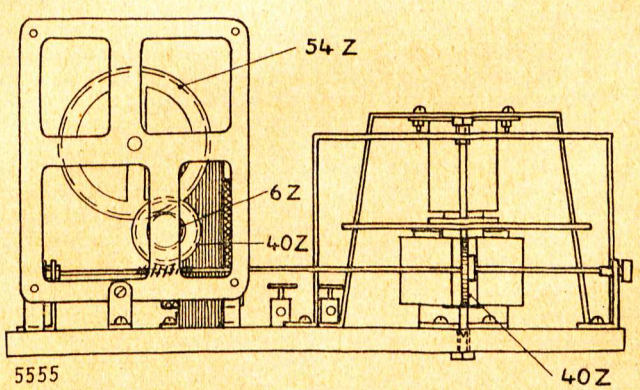


Abb. 5. Seitenansicht der fertigen Schaltuhr.

werden. Es empfiehlt sich, den Antrieb einige Zeit einlaufen zu lassen.

In dem Uhrwerk befinden sich nur noch folgende Räder: ein Rad mit 40 Zähnen, ein kleines mit 6 Zähnen, welches mit dem großen mit 54 Zähnen kämmt, und die Räder an den Zeigern. Das Rad mit 40 Zähnen muß mit der Schnecke der langen Achse kämmen. Die gewonnene Übersetzung beträgt dann $1:40 \times 1:40 \times 1:9 = 1:14\,400$. Bei 120

Umdr./Min. der Scheibe dreht sich der große Zeiger in zwei Stunden also einmal herum. Die Uhr ist somit auf 24 Stunden eingestellt.

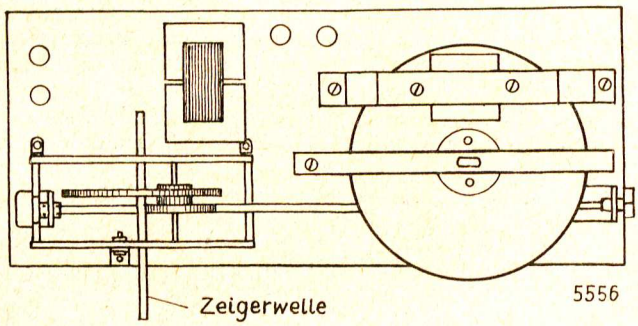


Abb. 6. Ansicht der Schaltuhr von oben.

Abb. 5 und 6 zeigen die fertige Uhr, das Zifferblatt geht aus Abb. 7 hervor. Das Schalten der Uhr erfolgt durch eine Feder am kleinen Zeiger, welche über die auf dem Zifferblatt angebrachte Kontaktbahn schleift. Hierdurch wird der Relaisstromkreis geschlossen. Durch den Anbau von Schaltwalzen können, wie schon gesagt, weit mehr Steuerungen ausgeführt werden. Es empfiehlt sich, die Uhr staubdicht einzukapseln sowie öfters leicht zu ölen.

Zum Schluß sei noch kurz bemerkt, wodurch der Antrieb der Scheibe erfolgt. In dem oberen Kern wird gegenüber dem unteren eine Phasenverschiebung hervorgerufen, wodurch in der Scheibe Wirbelströme und ein in bestimmter Richtung wanderndes Feld entstehen, durch welche die Scheibe mitgenommen wird. Die Uhr entspricht dem gleichen Prinzip wie die von verschiedenen Seiten auf den Markt gebrachten Synchronuhren und kann wie diese natürlich nur aus dem Wechselstromnetz betrieben werden.

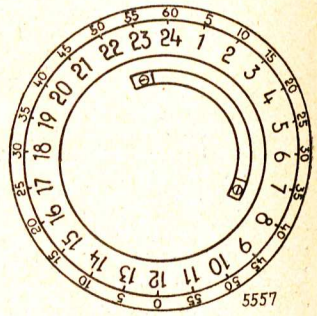


Abb. 7. Zifferblatt der Schaltuhr.

Auch Englands Funkausstellung ein Erfolg

Die diesjährige große englische Funkausstellung in der Olympia-Hall steht im Zeichen der wirtschaftlichen Weltdepression und der besonderen englischen Währungsnöte; trotzdem wird bei der Flucht in die Sachwerte mit einem wirtschaftlichen Erfolg für die Funkindustrie gerechnet. Die Olympiahalle ist einer der wenigen Orte, an dem man von Depression und Krise nichts merkt, sondern Aussteller mit zufriedenen Gesichtern sieht, die freudig Kauforders aufnehmen.

Die Ausstellungsfläche hat sich gegenüber dem Vorjahr verdoppelt und seit 1929 vervierfacht. Gegenüber der Großen Deutschen Funkausstellung ist der eigentliche Rundfunkteil der Ausstellung wesentlich besser beschickt, und man hat den Eindruck, als wenn die englische Funkindustrie mehr Unternehmungsgeist als die deutsche Funkindustrie zeigt.

Abgesehen von einer jetzt vielleicht infolge der Aufhebung der Goldwährung eintretenden Erhöhung sind die Preise für Geräte und Einzelteile niedriger geworden, aber immer sind die englischen Geräte noch nicht so billig, daß sie mit den deutschen konkurrieren könnten.

Ein ganz neues Gesicht trägt die Abteilung der Rundfunkempfänger; kaum ein vorjähriges Modell ist zu sehen, überall versucht man, mit wirklich neuen Geräten neue Käufer zu finden. Davon abgesehen überrascht aber nichts sensationell Neues. In den meisten Fällen handelt es sich um eine qualitative und praktische Vervollkommnung der Geräte. Das Dreiröhrengerät beherrscht das Feld; neben ihm findet man eine erstaunliche Zahl von Superhetempfängern, die wegen der nur schwer zu trennenden Wellen Europas besonders in England entwickelt worden sind. Der „Stenode Radiostat" erregt besondere Aufmerksamkeit, wenn er auch den Nachteil hat, die Frequenzbänder etwas zu beschneiden. Kofferempfänger oder vielleicht besser gesagt transportable Empfänger, die man in Berlin nicht sah, sind in London zahlreich vertreten. Andererseits wird der elektromagnetische Lautsprecher in der Londoner Ausstellung nicht mehr gezeigt.

Die Preissenkung wird von der Marconiphone durch ein sehr amüsantes Beispiel veranschaulicht. Man zeigt ein Zweiröhren-Marconigerät aus dem Jahre 1922 mit Batterie und Kopfhörer, das damals 500 RM. kostete, und daneben ein modernes Schrankgerät, das heute nicht viel mehr kostet, aber dafür Lautsprecheranschluß und eine Schallplattenanlage für das automatische Abspielen von acht Platten besitzt.

Die Schallplattenfirma „His Masters Voice" ist neuerdings auch zur Herstellung von Rundfunkgeräten übergegangen und zeigt einen kombinierten Rundfunk-Schallplatten-Apparat mit Antriebsmotor, Picup und Lautsprecherkontrolle, der ähnlich wie das Marconigerät acht Platten automatisch hintereinander abzuspielen gestattet.

Von der deutschen Funkindustrie waren nur Blaupunkt und die Firma Loewe vertreten.

Kleine Sensationen sind ein Induktor, der seinen Strom aus einer 2- bis 6voltigen Akkumulatorenbatterie nimmt und Spannungen bis zu 100 Volt für die Anode liefert, also ein Hilfsgerät für jene Rundfunkhörer, die keinen Lichtanschluß besitzen und auf Batterieempfang angewiesen sind. Eine neue Lösung der Tonarm-Führung beim Selbstschneiden von Schallplatten erregte wohl deshalb Aufsehen, weil die Erfindung von einer Frau gemacht wurde. Das Verfahren selbst ist in Deutschland schon vor einigen Jahren bekannt gewesen.

Fernsehversuche wurden in London nicht vorgeführt, dagegen stellte der Weltrundfunkverein einen Brüsseler Wellenmesser im Original aus, wie er zur Überwachung der europäischen Rundfunkwellen benutzt wird, sowie einen Wellenmesser, wie ihn die Sender selbst zur Kontrolle der Wellenkonstanz benutzen. Wellentabellen gaben sinnfällig darüber Auskunft, wie sehr sich im Laufe der Jahre die Konstanz der Wellen bei den einzelnen Sendern gebessert hat. Die British-Broadcasting-Company zeigte ein Modell des neuen Londoner Funkhauses sowie eine plastische Darstellung des englischen Rundfunknetzes. Eine Statistik wies die recht erheblichen Summen nach, die durch die „Charity-Appeals", jene durch Rundfunk verbreitete Werbung für wohltätige Zwecke, den verschiedenen Wohlfahrtseinrichtungen zufließen.

Die Ausstellung war bis zum späten Abend stets gut besucht. Ein Teil des abendlichen Besuches ist gewiß auf die nicht fehlende Tanzgelegenheit zurückzuführen. Eine andere sehr geschätzte Unterhaltung war der von der Gesellschaft „His Masters Voice" veranstaltete Wettbewerb um die lauteste Stimme. Jeder Besucher konnte sich melden und durfte dreimal in ein Mikrophon mit Verstärker schreien. Ein Milliamperemeter registrierte die Lautstärke. Wer aber, wie der Berliner sagen würde, die „größte Schnauze" gehabt hat, ist allerdings noch nicht festgestellt. Zudem war der Andrang so groß, daß ein besonderer Schutzmann den Verkehr der Schreihälse regeln mußte.

10 500 000 Rundfunkempfänger in USA.

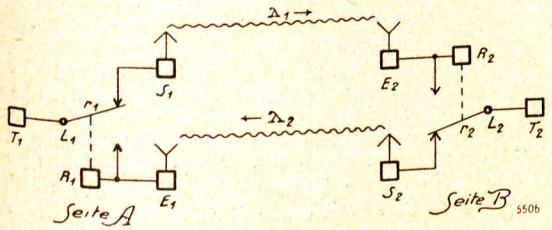
Nach Mitteilungen des amerikanischen Handelsministeriums gibt es zur Zeit in den Vereinigten Staaten rund 10 500 000 Rundfunkempfangsanlagen. In ganz Nordamerika soll die Zahl der Rundfunkempfänger rund 11 Millionen betragen, so daß auf Kanada also nur ½ Million (?) kommen würde.

FUNKTECHNISCHE PATENTSCHAU

Rückkopplungssperren

Nach der deutschen Patentschrift 518 892

Bei langen Sprechverbindungen (drahtloses Gegensprechen) liegt infolge der räumlichen Nachbarschaft von Mikrophon und Telephon und infolge der gleichzeitig notwendigen hohen Verstärkung die Gefahr der Selbsterregung des ganzen Systems vor. Zur Vermeidung verwendet man „Rückkopplungssperren", welche durch den gerade Sprechenden bzw.



den am lautesten Sprechenden betätigt werden. Sie geben nur den Weg vom Sprecher zum Hörer frei, während der rückwärtige Weg gesperrt wird. Erfindungsgemäß wird dieser Weg nicht vollständig gesperrt, sondern nur so stark gedämpft, daß die Selbsterregung verhindert wird, während in dieser Richtung gesprochene Worte noch eben hörbar bleiben. *Lg.*

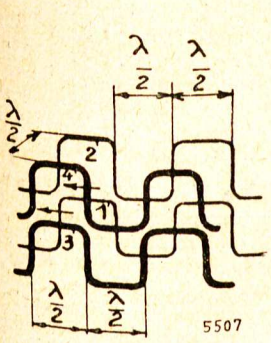
Mehrfachantenne

Nach der deutschen Patentschrift 518 622

Die Antenne besteht aus mehreren nach der Gleichung

$$h + x \pm x \cdot \cos \alpha = (2n + 1) \cdot \frac{\lambda}{2}$$

aufgebauten Einzelmäanderantennen mit abwechselnd aufeinanderfolgenden, zur Antennenlängsrichtung senkrechten

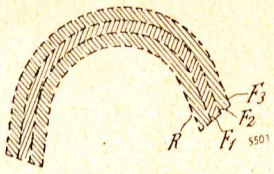


und parallelen Litzen, wobei h die Höhe und x der gegenseitige Abstand der senkrechten Litzen, α der Neigungswinkel der Hauptausstrahlrichtung gegen die Litzenebene, λ die Wellenlänge und n eine ganze Zahl ist, die gleich Null sein kann. *Lg.*

Reflexionsanordnung für kurze und ultrakurze Wellen

Nach der deutschen Patentschrift 524 812

Die drahtlosen Wellen werden durch Spiegelanordnungen gewöhnlich nicht vollständig abgeschirmt, ein Teil dringt vielmehr hindurch. Man ordnet daher zweckmäßig mehrere Schirme (F_1, F_2, F_3) hintereinander an, die erfindungsgemäß durch die zwischenliegenden Isolationsschichten zu einem besonders für ultrakurze Wellen brauchbaren Konstruktionsgebilde vereinigt werden. *Lg.*

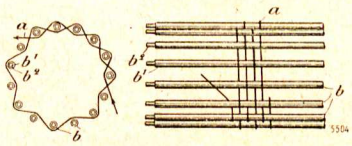


Zum Referat:
Reflexionsanordnung für kurze und ultrakurze Wellen.

Herstellung einer Toroidspule

Nach der deutschen Patentschrift 524 814

Es wird vorgeschlagen, Toroidspulen dadurch herzustellen, daß man sie um eine Anzahl von Stäben wickelt, die aus isolierenden Röhrchen mit hineingesteckten festem Metall-

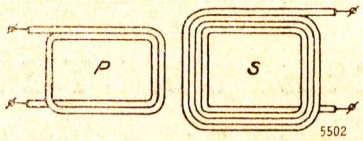


stab bestehen und im Kreis angeordnet sind. Die Stablänge ist beträchtlich, so daß eine schlauchartige Wicklung hergestellt werden kann. Nach Entfernung der festen Metallstäbe lassen sich die Isolierröhrchen mit der Wicklung in die gewünschte Wulstform biegen. *Lg.*

Transformator bzw. Kopplungsspule für sehr kurze Wellen

Nach der deutschen Patentschrift 528 999

Die primäre und (oder) sekundäre Spule soll aus gewundenen Gasentladungsröhren bestehen. *Lg.*



Veränderung des Abstrahl- bzw. Aufnahmewinkels von Strahlwerferantennen

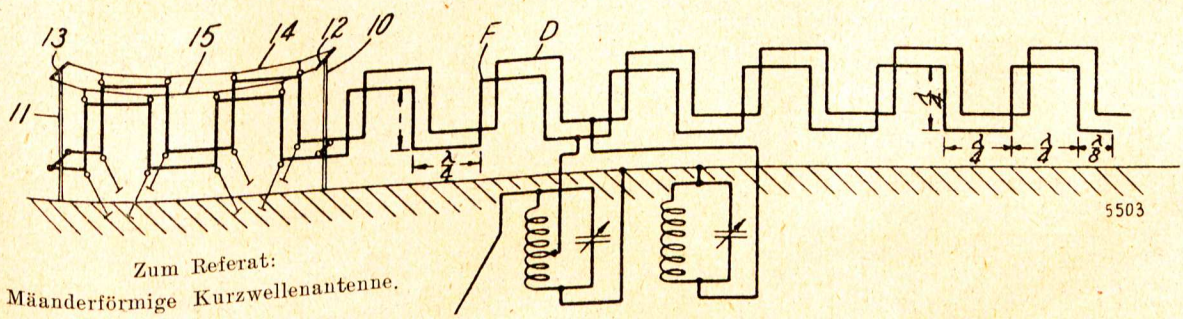
Nach der deutschen Patentschrift 524 996

Es ist bekannt, Schwunderscheinungen beim Empfang von Richtsendern dadurch zu beseitigen, daß man die Wellen in mehr oder weniger schnellem Wechsel unter verschiedenen Höhenwinkeln ausstrahlt. Nach der Erfindung wird dies durch periodische Änderung der Phasenlage der Ströme in den vertikal übereinanderliegenden Dipolen erzielt. *Lg.*

Mäanderförmige Kurzwellenantenne

Nach der deutschen Patentschrift 518 653

Erfindungsgemäß wird die Summe eines vertikalen und eines horizontalen Leiters einer mäanderförmigen Kurzwellenantenne gleich einem ungeraden Vielfachen einer halben Wellenlänge gemacht. Die Länge der senkrechten Abschnitte wird dabei so gewählt, daß die in ihnen fließenden Ströme in Phase sind. Die Strahlung erfolgt senkrecht zur Antennenebene. Durch ein zweites gleiches Antennengebilde, das im Abstand eines ungeraden Vielfachen einer Viertelwellenlänge als Reflektor dahinter aufgestellt wird, kann die Strahlung einseitig (nach vorn) gerichtet werden. *Lg.*

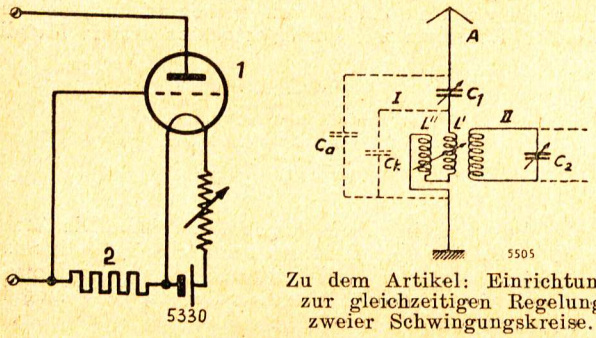


Zum Referat:
Mäanderförmige Kurzwellenantenne.

Linearer Gleichrichter

Nach dem deutschen Patent 522 583

Zur Demodulation modulierter Hochfrequenzschwingungen verlegt man durch Wahl einer geeigneten Gittervorspannung den Arbeitspunkt der Röhre in die Mitte des oberen oder unteren gekrümmten Teiles der Kennlinie. Um die Modulationsschwingungen unverzerrt zu erhalten, muß dafür gesorgt werden, daß die der einen Modulationsschwingung entsprechenden Amplitudenspitzen der Hochfrequenzschwingung in den mittleren, geradlinigen Teil der Kennlinie fallen und die der anderen Modulationsschwingung entsprechenden in



Zu dem Artikel: Einrichtung zur gleichzeitigen Regelung zweier Schwingungskreise.

das Sättigungsgebiet oder in das Gebiet, in dem der Anodenstrom null ist. Da also die hochfrequenten Amplitudenspitzen nicht in den gekrümmten Teil der Kennlinie fallen dürfen, können bei gegebener Hochfrequenzverstärkung und gegebenem Modulationsgrade modulierte Hochfrequenzschwingungen kleiner Amplitude häufig nicht verzerrungsfrei demoduliert werden. Es ist deshalb von wesentlichem Interesse, den gekrümmten Teil möglichst zu verkürzen. Die in der Abbildung dargestellte Schaltung zeigt eine Gleichrichterschaltung, bei der der gekrümmte Teil der Kennlinie nach Belieben verkürzt werden kann. Zwischen Gitter und Kathode der Demodulatorröhre 1 ist ein Widerstand 2 geschaltet, dessen Wert zweckmäßig zu 50 000 Ohm gewählt wird. Wäre der Widerstand null, so würde die Arbeitskennlinie der Röhre dem $^3/_2$-Gesetz folgen, mit wachsendem Werte des Widerstandes wird die Kennlinie jedoch mehr und mehr linear. Gleichzeitig wächst aber der Widerstand des Gleichrichters als Ganzes, was wiederum eine Verminderung des Verstärkungsgrades bedingt. Man wird also in der Praxis einen Kompromiß zwischen Linearität und Impedanz des Gleichrichters schließen müssen.

Eine weitere Verbesserung der Gleichrichterwirkung kann man dadurch erhalten, daß man durch Regelung der Heizspannung die Vorspannung in gewissem Grade ändert. Es muß jedoch dafür gesorgt werden, daß durch Regelung der Heizspannung die Emission der Röhre nicht geändert wird. Zu diesem Zwecke werden die Betriebsspannungen so bestimmt, daß die Röhre in einem unterhalb des Sättigungsgebietes liegenden Bereich arbeitet. *Schr.*

Einrichtung zur gleichzeitigen Regelung zweier Schwingungskreise

Nach der deutschen Patentschrift 518 802

Um bei gleichzeitiger Abstimmung zweier Schwingungskreise mittels gemeinsamen Steuergriffs großen Regelungsbereich bei stets günstigstem Kopplungsgrad zu erzielen, wird erfindungsgemäß bei kleinen Drehwinkeln der Steuerachse (0° bis 90°) nur die Kapazität in jedem Kreis, bei größeren Drehwinkeln (90° bis 180°) auch die Induktanz eines der beiden Kreise mitgeregelt. *Lg.*

BRIEFKASTEN DES „FUNK-BASTLER"

Ein Netzanodengerät mit Stabilisator knarrt unaufhörlich; das Knarren geht auch dann nur wenig zurück, wenn ich in die positiven Anodenleitungen Widerstände schalte. Was tun?

Das Knarren hat wahrscheinlich darin seine Ursache, daß in Ihrem Gerät die einzelnen Elektroden des Glimmspannungsteilers mit der Kathode nicht durch Blockkondensatoren von 1 µF überbrückt sind. Diese Kondensatoren sind auch für den Stabilisator notwendig und werden in den Betriebsanleitungen der Firma Lorenz AG. ausdrücklich vorgeschrieben. Wir empfehlen, diese Kondensatoren, die auch aus den unserem Aufsatz „Die Anwendung des Glimmlicht-Spannungsteilers in Selbstbaugeräten" in Heft 4 des „Funk-Bastler" beigegebenen Schaltbildern ersichtlich sind, nachträglich anzuordnen, worauf Sie die Widerstände von 10 000 und 50 000 Ohm wahrscheinlich vollständig fortlassen können.

Kann ich in einem Netzempfänger mit Hochfrequenzverstärkung eine gerade vorhandene gasgefüllte Gleichrichterröhre verwenden?

Die Frage nach der Verwendung gasgefüllter Gleichrichterröhren wird immer häufiger gestellt, da sich in Händen der Bastler viele Röhren dieser Art befinden. Wir können aber nur immer wieder betonen, daß wir von der Verwendung gasgefüllter Gleichrichterröhren entschieden abraten müssen, da bei diesen Röhren immer wieder Hochfrequenzschwingungen entstehen, die vom Hochfrequenzverstärker des Empfängers kräftig verstärkt werden und die sich im Lautsprecher schließlich als ein ständiges knatterndes Geräusch, ähnlich dem durch ein Hochfrequenzheilgerät hervorgerufenen, äußern. Nicht immer sind die Störungen sofort vorhanden, und es ist auch nicht sicher, daß sie bei jeder einzelnen Röhre auftreten. Durch die Möglichkeit, daß sie entstehen können und in einem großen Prozentsatz der Fälle auch entstehen, wird in den Empfänger-Selbstbau jedoch ein großer Unsicherheitsfaktor gebracht, den man unbedingt ausschalten sollte.

Besonders zu beachten ist in diesem Zusammenhang auch, daß sich die Entstörung störender Gleichrichterröhren durch Kondensatoren und Drosseln nicht immer sicher durchführen läßt, und daß sich ferner ein Transformator, der für eine gasgefüllte Röhre paßt, für eine Hochvakuumröhre gewöhnlich nicht verwenden läßt. Aus diesem Grunde sollte man Empfänger mit Hochfrequenzstufen grundsätzlich stets mit Hochvakuum-Gleichrichterröhren ausrüsten.

Was kann die Ursache eines plötzlich bei einem Wechselstromempfänger auftretenden lauten Brummtones von 50 oder 100 Hertz sein?

Die Ursache eines starken Brummens ist häufig ein durchgeschlagener Becherkondensator. Wir möchten Ihnen deshalb empfehlen, besonders die Kondensatoren einer sorgfältigen Prüfung zu unterziehen. Aber auch ein defekt gewordener Widerstand oder ein Kurzschluß in der Drosselspule kann schuld haben, ebenso eine Kontaktunterbrechung in einer Röhre. Bei plötzlich auftretendem starken Netzbrummen eines bislang einwandfrei arbeitenden Gerätes also Einzelteile und die Leitungen zu ihnen in folgender Reihenfolge untersuchen: Kondensatoren, Drossel, Röhren, Widerstände — dann alles übrige.

Bei der Rundfunkwiedergabe arbeitet mein Gerät einwandfrei, aber bei der Wiedergabe von Schallplatten zeigt es starke Verzerrungen. Woran kann das liegen?

Die schlechte Qualität der Schallplatten - Wiedergabe kann natürlich verschiedene Ursachen haben. Häufig ist bei selbstgebauten Apparaten eine Übersteuerung der Endstufe oder auch schon der Vorstufe vorhanden. Stellt man geringere Lautstärken ein, so ist die Wiedergabe sauber. Es ist ferner möglich, daß die erste, für Schallplatten-Wiedergabe benutzte Röhre nicht die erforderliche negative Gittervorspannung bekommt. Häufig wird als erste Röhre das Audion benutzt, ohne die beim Audion vorhandene positive Vorspannung in eine negative Vorspannung umzuändern.

Verantwortl. Hauptschriftleiter: Lothar Band, Berlin. — Verantwortlich für den technischen Teil: Ob.-Reg.-Rat Dr. P. Gehne, Berlin-Lankwitz. — Druck: Ernst Siegfried Mittler und Sohn. Buchdruckerei G. m. b. H., Berlin SW 68. — Sendungen an die Schriftleitung nur nach Berlin SW 68, Zimmerstr. 94, Fernruf: A 2 Flora 3056. — Verlag: Weidmannsche Buchhandl., Berlin SW 68, Zimmerstr. 94. Postscheckkonto: Berlin 883 78. Sonderkonto „Funk". — Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernimmt die Schriftleitung keine Verantwortung.

9. OKTOBER 1931 HEFT 41

FUNK BASTLER

FACHBLATT DES DEUTSCHEN FUNKTECHNISCHEN VERBANDES E.V.

Der neue russische Radio-Fünfjahresplan

Von Prof Dr. Heinrich Wigge

Im Frühjahr dieses Jahres wurde der Fünfjahresplan für das Funkwesen der Sowjetunion vollständig neu aufgestellt, da sich der alte Fünfjahresplan als völlig unzulänglich erwies. In den bis jetzt verflossenen ersten zwei Jahren des Fünfjahresplanes ist auf dem Gebiet des Funkwesens so gut wie nichts geschehen. Bei der bisherigen Organisation von WEO[1]) war der Fünfjahresplan nicht durchzuführen. Die Kontore sind von der Fabrik getrennt, ebenso die Projektionsbüros. Es besteht keine Verantwortungsmöglichkeit, keine Möglichkeit, Termine einzuhalten. Noch nie ist eine Arbeit von Narkompotschtel (Volkskommissariat für Post und Telegraphie) und WEO rechtzeitig fertig geworden. Die Versorgung der Sender mit Röhren war nicht gesichert. Der 25 kW-Sender Taschkent konnte nicht in Betrieb genommen werden, weil keine Röhren vorhanden waren. Dasselbe gilt für den 100 kW-Sender Kolpine und für Kurzwellensender. Sogar fertige Sender arbeiten nicht mit voller Leistung wegen der Röhren. Es ist also eine schleunige Umorganisation von Narkompotschtel und WEO erforderlich, damit der Fünfjahresplan durchgeführt werden kann. Rußland befindet sich, sowohl was den Ausbau des Sendernetzes als auch was die Verbreitung des Rundfunks anbetrifft, noch sehr im Rückstand, und was den prozentualen Anteil der Bevölkerung am Rundfunk anbetrifft, sogar an letzter Stelle aller Länder. Das ist der Fall, obgleich die Sowjetunion in der glücklichen Lage ist, die Erfahrungen der westlichen Kulturländer auszunutzen und ihre Fehler und Irrwege zu vermeiden. Diese Rückständigkeit ist eine sehr ernste Gefahr für den gesamten Aufbau des Fünfjahresplanes, da die Funktechnik in Rußland eine bedeutend wichtigere Aufgabe zu erfüllen hat als in den westlichen Kulturländern mit ihren ausgebauten Leitungsnetzen. Das Leitungsnetz der Sowjetunion befindet sich ebenfalls in einem sehr kritischen Zustand. Der Mangel an Metallen läßt es unmöglich erscheinen, das Netz in dem für die Entwicklung des Fünfjahresplanes notwendigem Sinne auszubauen. Deshalb müssen hier vielfach die Funkverbindungen auch die Aufgaben übernehmen, die im Westen durch den Draht erledigt werden. Daher wird in den Randgebieten für diese Zwecke von Anfang an nur das Funknetz ausgebaut.

Daß die Entwicklung so weit zurückgeblieben ist, liegt in erster Linie an der falschen Organisation. Die beiden großen Organisationen WEO und Narkompotschtel waren überhaupt nicht imstande, die an sie gestellten Aufgaben zu erfüllen. Andererseits wird in der Sowjetunion die Schuld an dem Versagen einer Reihe von maßgebenden Ingenieuren zugeschrieben, die eine Schädlingspolitik getrieben hätten. Es wären viel zu geringe Geldmittel angesetzt gewesen, die Organisation des Sendebauplanes hätte die Wellenverteilung nicht berücksichtigt, und schließlich hätte man „die ungünstige Wirkung der Konkurrenz zwischen Draht- und Funkverbindung in den westlichen Ländern" übernommen, statt auch diese Fehler zu vermeiden. Letzten Endes hätte man unendliche Debatten darüber geführt, was billiger und besser wäre, anstatt die Zeit auszunutzen und produktiv zu arbeiten.

[1]) Schwachstromtrust.

I. Das Netz der telegraphisch-telephonischen Funkverbindungen

Der neue Fünfjahresplan sieht 65 Millionen Rubel für den Ausbau dieses Netzes vor im Gegensatz zu den 12,2 Millionen des alten Fünfjahresplanes, von denen 14 v. H. auf Neubauten und 86 v. H. auf „Rekonstruktion" entfallen sollten. Dabei muß man berücksichtigen, daß 1928/29 das russische Funknetz mehr als zur Hälfte aus Lichtbogen-, Funken- und Amateursendern bestand. Der neue Fünfjahresplan sieht folgende drei Arten von Funkverbindungen vor:

1. vom Zentrum der Sowjetunion nach den wichtigsten Städten des bürgerlichen Auslandes;
2. innere Hauptlinien, die das Zentrum mit allen Bezirkszentren verbinden und diesen einen Anschluß an die internationalen Hauptlinien vermitteln;
3. Unterverbindungen, die im europäischen Rußland durch Drahtlinien ergänzt werden sollen und in den Bezirken Kasakstan, dem östlichen Sibirien und mittleren Asien Kurzwellen verwenden.

Die zur Gruppe 1 und 2 gehörenden Hauptlinien sollen sowohl für Telegraphie als auch für Telephonie eingerichtet werden. Auf weite Entfernungen ist die drahtlose Übertragung besser und billiger. Allerdings muß die günstigste Wellenlänge experimentell festgestellt werden. Lange Leitungslinien sollen durch radiotelegraphische Verbindungen verstärkt werden. Überhaupt sollen Drahtverbindungen und drahtlose Verbindungen gewissermaßen zu einer Einheit verschmelzen, damit bei eintretenden Störungen die Korrespondenz durch Seitenkanäle umgeleitet werden kann.

Die Hauptlinien sollen mit kurzen Wellen betrieben werden, während die Langewellensender mittleren Entfernungen vorbehalten bleiben. Für die Hauptverbindungen wird ein Kurzwellensendertyp von 15 und 20 kW gewählt. Etwa 40 solcher Sender verteilen sich auf die 10 Zentren, die eine große Bedeutung für die ganze Sowjetunion besitzen. Die übrigbleibenden 20 15 kW-Sender verteilen sich auf 17 Zentren der Bezirke der Sowjetunion. Abb. 1 zeigt die wichtigen Funkverbindungen, die zum Schluß des Fünfjahresplanes Moskau mit allen Teilen der Sowjetrepublik verbinden sollen.

Im Januar 1931 besaß Moskau drahtlose Verbindungen mit Baku, Tiflis, Taschkent, Swerdlowsk, Alma-Ata, Irkutsk und Nowo-Sibirsk, während die Verbindung nach Chabarowsk noch im Ausbau war. Internationale Verbindungen bestehen von Moskau nach New York, Berlin, Paris, Wien, Rom, Angora und Teheran. Im gesamten internationalen Verkehr 1929/30 wurden 672 000 Telegramme befördert. Davon entfallen 38 v. H. auf den Draht, 24 v. H. auf das

Dänische Kabel (Konzessionsunternehmung) und 38 v. H. auf drahtlosen Verkehr. Der Anteil des Funkverkehrs soll bis auf 80 v. H. getrieben werden, so daß bis zum 3. Januar 1933 noch 40 v. H. des internationalen Verkehrs auf die drahtlosen Verbindungen übernommen werden müssen.

Der mittlere Telegrammverkehr je Tag betrug auf den wichtigsten Linien der Sowjetunion 1929/30 etwa 14 500 Telegramme. Davon entfallen nur etwa 6,5 v. H. auf den drahtlosen Verkehr. Das kommt daher, daß in diesem Jahre nur drei Linien, nämlich Baku, Tiflis und Taschkent gearbeitet haben, aber auch nur mit Unterbrechungen. Dabei betrug der mittlere Prozentsatz der verzögerten Telegramme

Auch zwischen den einzelnen Bezirken sollen drahtlose Verbindungen hergestellt werden, die unter anderem bei Störungen den Funkverkehr übernehmen sollen. Selbst der Verkehr von Bezirk zu Provinz soll größtenteils drahtlos erledigt werden. Diese unteren drahtlosen Verbindungen sollen folgende Sendertypen verwenden:

1. **Kurze Wellen:** 1 kW-Sender für Telegraphie und Telephonie für den Verkehr innerhalb der Provinzen.
2. **Ultrakurze Wellen:** 5- bis 10 Watt-Sender für Telegraphie und Telephonie für den Verkehr in den Kolchosen.

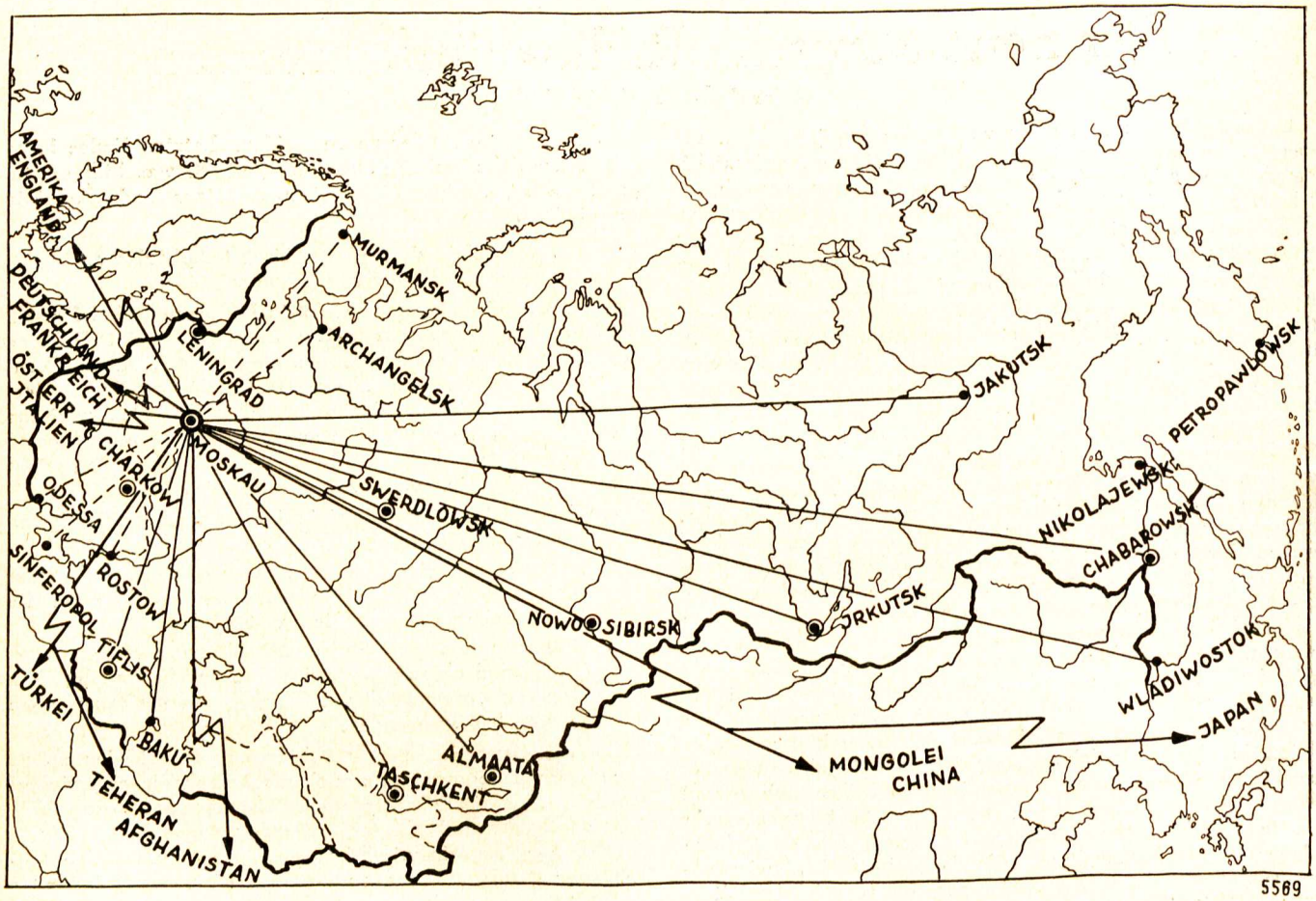


Abb. 1.

nach Irkutsk 66 v. H., Taschkent 64 v. H. Nowo-Sibirsk 59 v. H., Swerdlowsk 43 v. H. Baku 50 v. H. und Tiflis 45 v. H. Man erkennt hieraus sofort, daß es unmöglich ist, diese Verzögerungen ohne den Ausbau der Radioverbindungen zu beseitigen.

Zwei Funkzentren bekommen eine große Bedeutung für die ganze Sowjetunion, nämlich Leningrad und Charkow. Sie sollen ebenso wie Moskau selbständige Verbindungen nach Sibirien, dem mittleren Asien, Transkaukasien bekommen. Ferner sollen noch einige Zentren direkt mit dem Ausland verkehren können.

Die Verbindung von Moskau nach Swerdlowsk und einige andere sollen sowohl langwellig als auch kurzwellig durchgeführt werden. Für die langen Wellen sind 10 kW-Sender vorgesehen. Auf diesen Linien soll gleichzeitig der Bildfunk entwickelt werden. Der internationale Verkehr soll erweitert werden durch Verbindungen nach China, Japan und Afghanistan. Die in Abb. 1 gestrichelt eingezeichneten Linien besitzen sekundäre Bedeutung. Sie dienen hauptsächlich zur Gefahrmeldung bei Vereisungen.

Eigentlich sollten diese Linien schon 1931 ausgebaut sein. Da aber der Bedarf ungeheuer groß ist (es sind 1000 Kurzwellensender angemeldet) und WEO 1931 keinen einzigen Kurzwellensender liefert und die Fabriken von Narkompotschtel nicht ergiebig genug sind, kann dieser Bedarf nur bis zu 45 v. H. gedeckt werden.

Der Verkehr von See- und Luftfahrzeugen ist im alten Fünfjahresplan überhaupt nicht behandelt worden. Ferner hat das Volkskommissariat für das Eisenbahnwesen einen eigenen Fünfjahresplan für Funkwesen aufgestellt, der sich mit dem des Narkompotschtel zum Teil überdeckt. Die Abstellung dieser Mängel ist in kürzester Zeit geplant, um die Zersplitterung der Mittel und Kräfte zu vermeiden.

II. Das Rundfunknetz

Anfang 1931 gab es in der Sowjetunion nur etwa 60 Rundfunksender mit einer Gesamtleistung von 450 kW[2]). In Tabelle I sind die Sender nach Leistung und Zahl zusammengestellt.

[2]) Am 1. Juli 1931 waren es 58 Sender mit 478,3 kW.

Tabelle I

Senderleistung kW	Anzahl	Gesamtleistung kW	In Prozenten Anzahl	Leistung
0,3—1,2	29	29,6	48,3	6,7
2—4	17	56,0	28,3	12,6
10—30	13	258,5	21,7	58,2
100	1	100.0	1,7	23,5
Gesamt . . .	60	444,1	100	100

Die Hälfte aller Sender unter 4 kW besitzt nicht mehr als 1 kW. Die Gesamtzahl aller Sender unter 4 kW umfaßt 77 v. H. des Gesamtbestandes und liefert nur 19 v. H. der Gesamtleistung. Dieser Umstand hat zu großen Schwierigkeiten bei der Verteilung der Wellen und Beseitigung der gegenseitigen Störungen geführt. Man ist in der Sowjetunion der Ansicht, daß in Rußland die Störungen durch die westeuropäischen Sender größer sind als in Westeuropa die Störungen durch die russischen Sender.

Der erste Fünfjahresplan projektierte eine Vermehrung der Zahl der 1 kW-Sender um 45 v. H., eine Vermehrung der Sender mittlerer Leistung (bis 5 kW) um 46,5 v. H. und eine Vermehrung der starken Sender um 8,5 v. H. Die Wellenfrage wurde gar nicht behandelt, so daß infolge der gegenseitigen Störungen verschiedene Stationen stillgelegt werden mußten.

Der neue Fünfjahresplan will deswegen das Sendernetz mit einer möglichst geringen Zahl von Sendern größerer Leistung ausbauen. Man hat sich auf zwei Sendertypen für lange Wellen geeinigt, nämlich auf einen 10 kW-Typ und einen 100 kW-Typ. Der 10 kW-Typ soll als Provinzsender verwendet werden. Der 100 kW-Typ wird in den Hauptstädten der Republiken und in den wichtigsten Industriezentren aufgestellt. 100 kW-Sender bekommen zunächst Moskau, Leningrad, Charkow und Nowo-Sibirsk, 10 kW-Sender Nishnij Nowgorod, Samara, Saratow, Alma-Ata und andere. In einigen Zentren werden Kurzwellensender von 20 kW Leistung aufgestellt werden, um nach den Grenzgebieten und dem Fernen Osten Rundfunkdarbietungen zu übermitteln. Im ganzen sollen etwa 40 Millionen Rubel in den Ausbau des Rundfunksendernetzes gesteckt werden.

1931 müssen etwa 20 Sender mit einer Gesamtleistung von 680 kW neu eröffnet werden. Diese Leistung ist mehr als anderthalbmal so groß wie die Gesamtleistung der bisher existierenden Stationen. In Tabelle II ist das Sendernetz zu Anfang 1932 dargestellt.

Tabelle II

Senderleistung kW	Anzahl	Gesamtleistung kW	In Prozenten Anzahl	Leistung
2—4	17	56	32,1	5
10—35	31	533	58,5	49
100	5	500	9,4	46
Gesamt . .	53	1089	100	100

Aus dem Vergleich mit der Tabelle I sieht man, daß sich die Zahl der Sender von 60 auf 53 verringert, die Leistung sich aber mehr als verdoppelt hat. 70 v. H. aller Sender haben Leistungen zwischen 10 und 100 kW. Sie strahlen 95 v. H. der Gesamtleistung aus. Durch die Verringerung der Wellenzahl sollen die gegenseitigen Störungen verringert werden. Die Störungen infolge Vergrößerung der Leistung einzelner Sender müssen durch richtige Wellenverteilung beseitigt werden. Auf der nächsten Wellenkonferenz in Madrid 1932 wird die Sowjetunion einen neu ausgearbeiteten Plan der Wellenverteilung vorlegen.

Nach Durchführung des Fünfjahresplanes wird das gesamte Rundfunksendernetz 2620 kW ausstrahlen. Es ist in der Tabelle III zusammengestellt.

Tabelle III

Senderleistung kW	Anzahl	Gesamtleistung kW	In Prozenten Anzahl	Leistung
10	36	360	57	13,75
20—40	12	360	19	13,75
100 und mehr	15	1900	24	72,5
Gesamt . . .	63	2620	100	100

Die kleinsten Sender dürfen keine selbständige Rolle spielen. Sie würden ein Fünftel aller Wellen belegen und doch nur 2 v. H. der Gesamtleistung ausstrahlen. Ein Teil dieser Sender muß zum alten Eisen geworfen werden, ein anderer Teil kann aber umgebaut werden und in entfernten und schwachbevölkerten Gegenden der Sowjetunion Verwendung finden, und zwar entweder in Bezirken, wo die Sendung keine großen Flächen zu bestrahlen braucht, wie

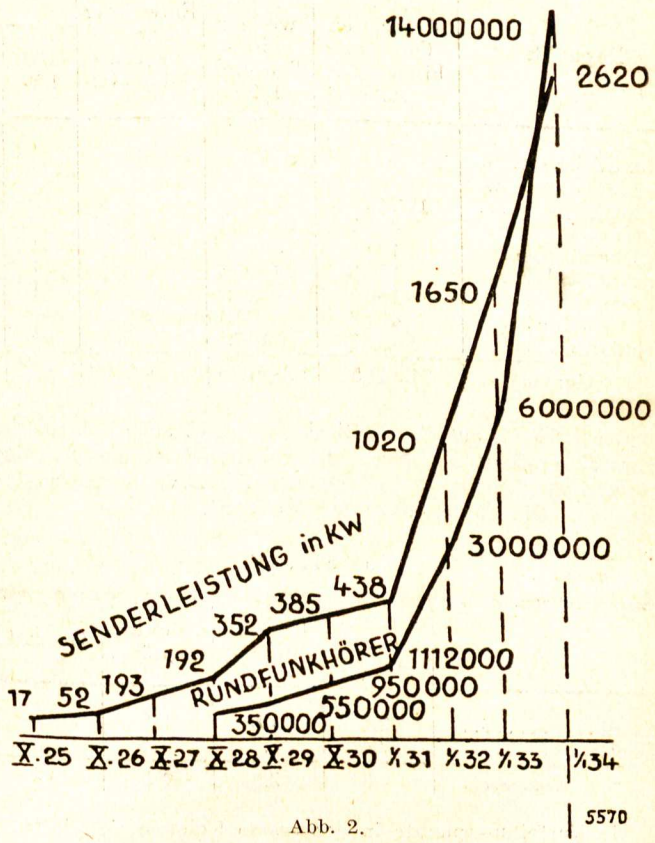


Abb. 2. 5570

z. B. in Goldgruben, oder dort, wo Spezialaufgaben vorliegen, wie beim Fischereigewerbe, in der Holzfällerei, bei der Navigation auf den sibirischen Flüssen, im Fernen Osten und überhaupt auf kleinen See- und Flußfahrzeugen, wo jetzt noch viele Funkensender in Betrieb sind, die ausgemerzt werden müssen. In der Tabelle IV ist eine Übersicht über das gesamte Radiosendernetz zusammengestellt. Es ist ausgerechnet worden, welche Strahlleistung auf das Quadratkilometer entfällt. Man sieht, daß die Bestrahlung von 9 Milliwatt pro Quadratkilometer 1927/28 auf 120 Milliwatt pro Quadratkilometer, also auf das 13,6fache, angewachsen sein wird. Bei den mittelasiatischen Republiken wird der starke Sender von Taschkent alle drei Republiken bedienen. Die durchschnittliche Leistung pro Quadratkilometer wird 1933 162 Milliwatt betragen gegenüber 9,2 Milliwatt pro Quadratkilometer im Jahre 1927/28. Die spezifische Bestrahlung ist am geringsten in der Sowjetrepublik. Das kommt durch das ungeheuer große, schwachbesiedelte Gebiet von Jakutien. Sieben kleine Sender von 2 bis 4 kW

bilden eine gewisse Reserve für diese Bereiche des Fernen Ostens.

Ferner ist die Entwicklung des Bildfunks und des Fernsehens vorgesehen sowie eine weitgehende Ausnutzung des Tonfilmes für Rundfunksendungen. 1931 sollen bereits Fernsehversuche begonnen werden. Eine Reihe Funktheater soll mit Empfangsapparaturen für Fernsehsendungen ausgerüstet werden.

III. Rundfunkempfang

Die Sowjetunion hat heute 1 Million Rundfunkhörer gegenüber Frankreich mit 1,5 Millionen, Deutschland und England mit je 3 Millionen und den Vereinigten Staaten mit 11 Millionen Hörern. Durch eine ungeheure Propaganda soll die Zahl der Rundfunkhörer nach der Durchführung des Fünfjahresplanes auf 14 Millionen angewachsen sein. Davon sollen 50 v. H. auf die städtische, 35 v. H. auf die ländliche Einwohnerschaft entfallen. In Tabelle V ist die geplante Verteilung der Empfängertypen auf die Bevölkerung zu erkennen. Die Zahlen bedeuten Millionen.

Tabelle V

	Verteilungspunkte	Röhrenempfäng.	Detektorempfäng.	Gesamt
Stadt	2,1	1,8	0,6	4,5
Dorf	7,4	0,7	1,4	9,5
Gesamt...	9,5	2,5	2,0	14,0

Die Verteilungspunkte in der ersten Kolonne sind folgendermaßen zu verstehen. Die Sowjetunion hat schon sehr frühzeitig den Drahtempfang vom Senderaum aus bzw. von einem Empfänger mit Großverstärker aus organisiert. Man abonniert danach auf einen Lautsprecheranschluß für zwei Stationen, der durch Draht in die Wohnung verlegt wird. In die beiden Steckkontakte kann man dann nach Belieben den Lautsprecher einstöpseln und hören. Diese Art Rundfunkempfang überwiegt bei weitem. Von der Gesamtzahl der 14 Millionen Empfänger sind 75 v. H. mit Lautsprecher ausgerüstet, so daß nach Durchführung des Fünfjahresplanes 10,5 Millionen Wiedergabestellen mit Lautsprecher ausgerüstet sind. Im Verlauf des weiteren Ausbaues wird die Entwicklung den Fernhörer mehr und mehr verdrängen. Die für die Durchführung dieses Projektes notwendigen Geldmittel werden auf eine halbe Milliarde Rubel geschätzt.

In Abb. 2 ist ein Diagramm gezeichnet, welches das geplante Anwachsen der Senderleistung und zugleich den Anstieg der Empfängerzahlen zeigt. Tabelle VI gibt schließlich an, wie sich das Empfängernetz nach Durchführung des Fünfjahresplanes über die Sowjetunion verteilen wird.

Tabelle VI

Republik	Einwohner in Million. 1926	Verteilungspunkte in Tausenden	Röhrenempfänger in Tausenden	Detektorempfäng. in Tausenden	Gesamtzahl in Tausenden	Hörer auf 1000 Einwohner
RSFSR.	100 850	5 768	1 880	1 425	8 983	89
Ukraine	29 020	2 140	400	325	2 865	91
Weißrußland....	5 860	442	60	60	562	96
Transkaukasien .	4 979,7	770	50	130	950	190
Die übrigen.....	6 228,9	470	110	60	640	102
Gesamt...	146 976,6	9 500	2 500	2 000	14 000	95

Allerdings wird zugegeben, daß dieser Plan bis jetzt weder in bezug auf die notwendige Empfängerproduktion noch auch in bezug auf die Verteilung genügend durchgearbeitet ist.

Tabelle IV

Republik	Fläche in Tausenden Quadratkilometern 1926	Einwohner in Tausend. 1926	Einwohner pro Quadratkilometer	Zahl der Sender: 100 kW	20 bis 40 kW	10 kW	Gesamt	Prozentualer Anteil	Leistung in kW	Prozentualer Anteil	Leistung in Milliwatt pro km²: 1933	1927 bis 1928	Zuwachs
Russ. Sozialistische Föderative Sowjetrepublik	19 748	100 850	5,1	10	7	30	47	74,5	1895	72,3	96	7,3	13,1
Ukraine	451,7	29 020	64,4	2	1	3	6	9,6	265	10,3	588	64,6	9,2
Transkaukasien ...	184,5	5 860	31,8	1	2	2	5	8,0	190	7,3	1030	34,8	26
Weißrußland.....	126,8	4 979,7	39,3	1	1	—	2	3,2	135	5,1	1070	41,3	29,6
Usbekistan	186,2	4 447,5	23,8	1	1	—	2	3,2	125	4,6	672	21,5	32
Turkmenistan.....	491,2	991,1	2,02	—	—	1	1	1,5	10	0,4	20,4	8,15	2,5
Tadjikistan	154,1	827,5	5,36	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gesamt...	21 342,5	146 976,6	6,9	15	12	36	63	100	2620	100	123	9,05	13,6

Der Rundfunk spielt in der Sowjetunion eine ganz ungeheuer große Rolle. Er soll nicht nur zur Unterhaltung, Information und allgemeinen Bildung dienen, besonderer Wert wird vielmehr auf die Entwicklung der Fernunterrichtskurse gelegt. Dabei ist an funktechnische, landwirtschaftliche Kurse, Kurse zur Ausbildung von Lehrern an Schulen zweiter Ordnung und an Kurse zur Ausbildung von Armeelehrern und Pionierführern gedacht. Besonders aber soll der Massenfern-Parteiunterricht gefördert werden. Man wendet dabei das Verfahren des kollektiven Hörens an. In dem Unterrichtssaal sind die einzelnen Plätze mit Kopfhörern versehen. Außerdem ist natürlich ein Lautsprecher vorhanden. Solche Unterrichtsauditorien gibt es bis jetzt 4400 mit 72 500 Kopfhörern. Es sollen aber höchstens 30 v. H. der Empfängeranlagen funktionieren. Das wird einmal dem technischen Analphabetentum zugeschrieben und dann den bisher zu geringen Leistungen der Provinzstationen.

1,5 kW-Sender in Valencia eröffnet

Am 10. September dieses Jahres wurde die neue 1½ kW-Sendestelle „Unión Radio-Valencia" eingeweiht, die in Grao, der Hafenstadt von Valencia, errichtet worden ist. Die Sendegesellschaft „Unión Radio" beabsichtigte zuerst, die frühere Anlage EAJ 13 „Radio-Catalana" von 20 kW Leistung nach Valencia zu verlegen. Der Gedanke kam aber nicht zur Ausführung. Der neue Sender arbeitet auf Welle 266 m in der Zeit von 13.50 bis 15.00 Uhr.

Der schottische Großsender vor seiner Vollendung

Der schottische Großsender in Falkirk geht seiner Vollendung entgegen, so daß er voraussichtlich im Frühjahr 1932 seine Versuchssendungen aufnehmen dürfte. Zur Zeit wird ein Teil der technischen Apparatur auf der großen Faraday-Ausstellung in der Albert-Hall in London gezeigt.

Empfängerröhren mit Hochvoltkathoden

Die Röhre für volle Netzspannung — Einfache Parallelschaltung der Heizfäden — Gleich- und Wechselstrombetrieb

Von Erich Schwandt

Über eine bestimmte Gruppe der Röhren mit indirekt beheizten Hochvoltkathoden, nämlich die 20 Volt-Gleichstromröhren, wurde bereits im „Funk-Bastler" 1931, Heft 25, Seite 398, und Heft 33, Seite 521 ff., ausführlich berichtet. Der nachstehende Aufsatz befaßt sich mit den Röhren für volle Netzspannung, die sich in Österreich seit einigen Monaten im Handel befinden. In Deutschland dürfen diese Röhren aus Patentgründen nicht verkauft werden, jedoch verlautet, daß man sich an maßgebender Stelle dafür einsetzt, diese Röhrengruppe weiter zu entwickeln und auch für die deutschen Verbraucher Röhren für die Heizung mit der vollen Netzspannung herauszubringen. Dieser Entschluß wäre vor allem deshalb zu begrüßen, weil er natürlich auch Hochfrequenz-Schirmgitter- sowie Schutzgitter-Endröhren einschließen würde, Röhren also, die von der österreichischen Firma nicht hergestellt werden.

Wenn man die Entwicklung der Empfängerröhren in den letzten Jahren überblickt, ist eine der wichtigsten Feststellungen die der Festsetzung der Heizspannung. Zu Beginn des Rundfunks verwendete man Wolframröhren mit 2,7 bis 3,5 Volt Heizspannung, einer Spannung also, die dem zweizelligen Bleiakkumulator angepaßt war und die die Einschaltung eines Regelwiderstandes ermöglichte. Als man zum Bau von Thorium- und Oxydröhren überging, deren Heizstrom im Verhältnis zu dem der Wolframröhren so gering war, daß die Möglichkeit der Heizung aus Trockenelementen gegeben schien, paßte man sich mit der Heizspannung der Klemmenspannung von Primärelementen an; man baute Röhren für 1,1 Volt Fadenspannung, die aus dem einzelligen Element geheizt werden sollten, und solche mit 2 bis 2,5 Volt, die für die Heizung aus zweizelligen Elementen bestimmt waren. Die Fadenspannung wurde also so gelegt, daß ein möglichst großer Teil der der Kapazität des Elementes entsprechenden Strommenge entnommen werden konnte; es wurde also auf das Absinken der Klemmenspannung gebührend Rücksicht genommen. Bald zeigte sich jedoch, daß Trockenelemente für die Röhrenheizung durchaus nicht besonders gut geeignet sind; man kehrte reumütig zum Akkumulator zurück und legte die Fadenspannung so, daß die Röhren aus ein- und zweizelligen Akkumulatoren geheizt werden konnten. Der einzellige Akkumulator wurde schließlich zugunsten des zweizelligen aufgegeben.

Und nun kommt das Eigenartige: Als man schließlich zum Netzbetrieb der Empfänger überging, richtete man sich nicht, was doch am naheliegendsten gewesen wäre, in der Fadenspannung nach der Netzspannung, sondern man blieb bei der Spannung, die als Grundlage den zweizelligen Bleiakkumulator hat. Von den Versuchen mit 1 Volt-Kurzfadenröhren abgesehen, legte man die Fadenspannung auch der Netzröhren auf 4 Volt fest, trotzdem sich infolge der großen erforderlichen Heizleistung von 4 bis 5 Watt recht unbequeme Heizstromstärken ergaben. Keine der Röhrenfabriken ging dazu über, die Heizung mit der vollen Netzspannung vorzunehmen; man blieb bei der Spannung der Batterieröhren.

Die Erklärung für diese Tatsache ist der Hauptsache nach wohl darin zu sehen, daß man in der Zwischenzeit im Bau von 4 Volt-Kathoden eingehende Erfahrungen gesammelt hatte. Die Herstellung der Niedervolt-Kathoden hat man heute so absolut sicher in der Hand, daß das Produkt von großer Leistungsfähigkeit und unbedingter Zuverlässigkeit ist. Es ist einleuchtend, daß man ein Gebiet, das man so vollständig beherrscht, nicht gern zugunsten neuer, zunächst nicht sehr aussichtsreich erscheinender Experimente aufgibt.

Daneben besteht allerdings der Wunsch, Röhren zu besitzen, die mit der vollen Netzspannung geheizt werden können. Röhren dieser Art hätten eine nicht unwesentliche Vereinfachung des Empfängerbaus zur Folge: bei Gleichstrom würde die nicht sehr angenehme Serienschaltung der Fäden mit der Möglichkeit der Fadenkopplungen in Fortfall kommen, und bei Wechselstrom würde man die Heizwicklung des Transformators ersparen. Bringt man neuartige Prinzipien des Aufbaus von Netzanodengeräten zur Anwendung[1]), so kann man auf den Transformator sogar ganz verzichten. Ein weiterer großer Vorteil liegt darin, daß man keine besonderen Gleichstromröhren und keine besonderen Wechselstromröhren mehr benötigt, sondern mit Universal-Netzröhren, die für Gleich- und Wechselstrom verwendet werden können, auskommt.

Röhren dieser Art wurden nun vor einigen Monaten in Österreich von einer Wiener Fabrik auf den Markt gebracht und von der Fachwelt zunächst mit größtem Mißtrauen angesehen. Schon öfter hatte man erlebt, daß zunächst sensationell anmutende Röhrenkonstruktionen auf den Markt gebracht wurden, deren Herstellung bald wieder aufgegeben wurde; man denke nur an das Pentraton, an die Vierfachröhre, an die Zwergröhre mit dem gar nicht zwerghaften Sockel, an das Plation und ein wenig auch an die Außensteuerröhre. Als man aber endlich Zeit fand, sich näher mit dieser neuen österreichischen Röhre zu befassen, als man einmal einen Empfänger umschaltete, vielleicht auch eine völlig neue Schaltung entwarf, die für diese Röhren eigens zugeschnitten war, ergab sich, daß die 220 Volt-Röhren doch einwandfrei arbeiteten und sogar, wie man beim Dauerbetrieb feststellte, eine sehr annehmbare Lebensdauer erzielten. Nach 600, nach 800 Stunden ist noch keine merkliche Abnahme der Emission festzustellen; die Röhren arbeiten einwandfrei. Es scheint, als würden sie 1000 Stunden (die normale Lebensdauer der bisherigen Röhren) gut erreichen, vielleicht sogar noch etwas mehr. Es ist also bewiesen, daß der Bau von Radioröhren für die volle Netzspannung — meines Wissens erstmalig 1924 in den Vereinigten Staaten vorgeschlagen — praktisch möglich ist.

Die Hochvoltröhren werden in vier verschiedenen Typen hergestellt, und jede der vier Typen ist wiederum für eine Heizspannung von 110 bis 120, 150 bis 160 und 220 bis 230 Volt erhältlich; daneben sind aber auch alle übrigen Spannungen, von 20 bis 250 Volt, lieferbar. Tabelle 1 gibt die elektrischen Daten der vier Röhrentypen wieder, während Tabelle 2 die Heizstromstärke und die Leistungsaufnahme bei den drei Hauptnetzspannungen angibt. Die Preise der Röhren liegen, in Reichsmark umgerechnet, zwischen 13,80 und 16,20 RM.

Tabelle 1

Elektrische Daten der Hochvoltröhren

Typ	Anodenspannung Volt	Max. Steilheit mA/V	Durchgriff v. H.	Verstärkungsfaktor	Innerer Widerstand Ω	Durchschnittl. Anodenstrom mA
A 520	40—220	2,5	4,5	22	8 800	4
W 310	40—220	1	3,2	32	31 000	—
U 920	40—220	3	9	11	3 700	7
L 1525	70—220	3	18	6,5	1 850	20

[1]) Vgl. „Funk-Bastler" 1931, Heft 39, Seite 609 ff.

Tabelle 2
Heizdaten der Hochvoltröhren

Heizspannung Volt	Heizstrom Amp	Heizenergie Watt
110—120	0,050	5,5—6,0
150—160	0,036	5,4—5,8
220—230	0,030	6,6—6,9

Die Röhre A 520 stellt eine Universalröhre für Anfangsstufen, hauptsächlich als Audion und zur Hochfrequenzverstärkung zu verwenden, W 310 eine Widerstandsverstärkerröhre, U 920 eine Universalröhre größeren Durchgriffs, die also nicht so leicht wie die A 520 übersteuert

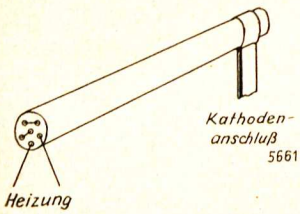


Abb. 1. Die Kathode der österreichischen Vollnetzröhre.

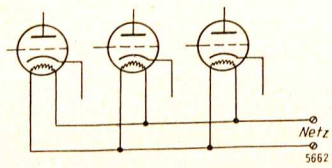


Abb. 2. Parallelschaltung der Röhren mit Hochvoltkathode.

werden kann, und L 1525 schließlich eine Eingitter-Lautsprecherröhre dar. Für die Verwendung der A 520 als Audion wird empfohlen, einen Gitterkondensator von 100 bis 150 cm und einen Ableitungswiderstand von 0,3 bis 1 MΩ zu verwenden; läßt man die Röhre als Verstärker arbeiten, so soll die negative Gittervorspannung bei einer Anodenspannung von 100 Volt 1,5 bis 3 Volt, bei 150 Volt 3 bis 5 Volt und bei 200 Volt 5,5 bis 7 Volt betragen. Die W 310 erfordert einen Anodenwiderstand von 0,2 bis 1 MΩ und soll zur Unterdrückung von Gitterströmen eine kleine negative Gittervorspannung erhalten. Die U 920 wird außer als Hochfrequenz- und Niederfrequenzverstärker und Audion auch als Lautsprecherröhre für kleine Ausgangsleistung empfohlen; sie erfordert eine negative Gittervorspannung von 3 bis 4 Volt bei einer Anodenspannung von 100 Volt, von 7 bis 9 Volt bei einer solchen von 150 Volt und von 12 bis 14 Volt bei einer solchen von 200 Volt. Die L 1525 kann mit einer Anodenbelastung bis zu 6 Watt betrieben werden; die Gitterspannung soll bei 100 Volt 6 bis 8 Volt, bei 150 Volt 16 bis 18 Volt und bei 200 Volt 24 bis 26 Volt betragen.

Der Aufbau der neuen Netzröhren entspricht in allen Einzelheiten dem normaler Eingitterröhren — bis auf die Kathode. Die Anode ist leicht konisch, waagerecht angeordnet und aus Drahtgaze gefertigt, das Gitter eine gewickelte zylindrische Spirale und die Kathode schließlich das übliche Kaolinröhrchen, das jedoch in seiner Längsrichtung sechs Kanäle von weniger als 0,25 mm Durchmesser aufweist (Abb. 1). In diesen sechs beiderseitig offenen und nicht verkitteten Kanälen liegt der Heizdraht, ein Wendeldraht von 0,015 mm Durchmesser bei einem Wendeldurchmesser von 0,16 mm. Der Wendeldraht hat eine Länge von etwa 180 mm, während die reine Drahtlänge annähernd 4 m beträgt, also rund zehnmal so lang ist wie der Heizdraht der 20 Volt-Röhren, wie ja auch die Heizspannung rund zehnmal so groß ist. In die Anode ist an dem einen Ende eine Porzellanscheibe eingesetzt, die mit mehreren Löchern versehen ist; sie hält die richtige Distanz zwischen dem Kathodenröhrchen, den Haltestäben für das Gitter und der Anode. Legt man an den Faden die vorgeschriebene Spannung, so kommt das Kaolinröhrchen auf helle Rotglut.

Da die Fäden der Röhren für die volle Netzspannung dimensioniert sind, werden sie unmittelbar, also ohne Benutzung eines Vorschaltwiderstandes, ans Netz gelegt (Abb. 2); die Fäden der einzelnen Röhren können genau wie 4 Volt-Röhren ohne weiteres parallelgeschaltet werden. Die Schaltung der Heizkreise ist also denkbar einfach. Die Röhren sind mit dem normalen Fünfsteckersockel versehen; am mittleren Stecker liegt die Kathode. Außerdem sind die Röhren mit sog. Umbausockeln erhältlich, bei denen der Heizdraht an den beiden seitlich am Sockel angebrachten Schraubklemmen liegt.

Der Bau eines Gleichstromempfängers mit den neuen Röhren bietet keinerlei Schwierigkeiten. Der Bastler kann alle Schaltungen verwirklichen, die in Heft 33 des „Funk-Bastler" für 20 Volt-Röhren wiedergegeben worden sind. Nur die Heizleitungen erfahren eine Änderung, indem die Fäden einfach parallelgeschaltet und direkt ans Netz gelegt werden. Die Gittervorspannungen werden jedoch genau so, wie in Heft 33 beschrieben, mit Hilfe von Widerständen hergestellt, die in die Kathodenleitung geschaltet werden; der Anodenstrom ruft an dem Widerstand einen Spannungsabfall hervor, und eben dieser Spannungsabfall wird als negative Gittervorspannung ausgenutzt. Abb. 3 bringt als Beispiel die Schaltung des üblichen Einkreis-Dreiröhrenempfängers.

Gewisse Schwierigkeiten treten jedoch auf, wenn es sich um die Verwendung der Hochvoltröhren in Wechselstromempfängern handelt. Während man einen Gleichstromempfänger ohne weiteres lediglich durch Umschalten der Heizung für die neuen Röhren geeignet machen kann, ist das bei Wechselstromempfängern nicht möglich. Wie Versuche an einem bekannten industriellen Empfänger zeigten, ist die Induktion der umgeschalteten Heizleitungen, die hier ja 220 Volt Wechselspannung führen, auf die Gitterleitungen so stark, daß man ein unerträgliches Brummen erhält. Die nachträgliche Ausrüstung eines vorhandenen Empfängers mit den Hochvoltröhren scheint also nicht möglich zu sein, denn auch durch Kompensationsmethoden konnte eine wesentliche Besserung nicht erzielt werden. Das Brummen blieb sogar dann merklich bestehen, wenn man unmittelbar am Röhrensockel Gitter und Kathode kurzschloß, da die auch dann noch vorhandene wirksame Gitterleitung von den sehr eng benachbarten Heizleitungen genügend Störspannung aufnahm.

Bei den weiteren Versuchen wurde deshalb in erster Linie darauf geachtet, daß die Heizleitungen von allen übrigen

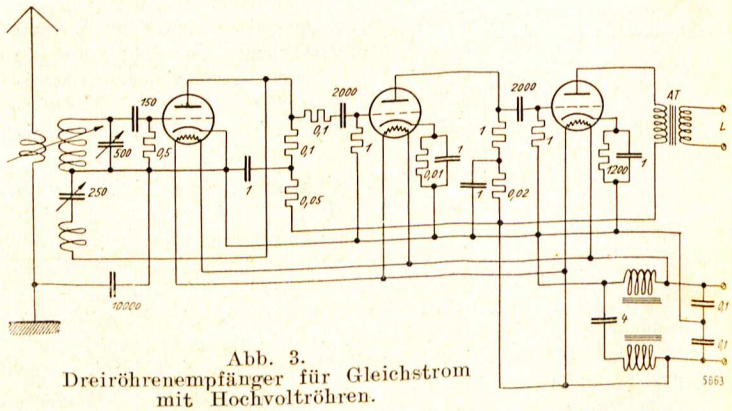


Abb. 3.
Dreiröhrenempfänger für Gleichstrom mit Hochvoltröhren.

Leitungen wirksam getrennt wurden. Abb. 4 zeigt den Versuchsaufbau eines Zweiröhrenverstärkers, bei dem die mit H bezeichneten Heizleitungen 1. durch Soludra-Isolierschlauch abgeschirmt, 2. verdrillt und 3. in möglichst großer Entfernung von den übrigen Leitungen angeordnet wurden. Diese Maßnahmen, ganz besonders aber die Abschirmung, haben sich als sehr zweckmäßig erwiesen, denn das Brummgeräusch wurde hierdurch auf einen ganz minimalen, während des Empfangs keineswegs störenden Betrag herabgesetzt. Bei den Versuchen ergab sich ferner, daß, wenigstens beim zweistufigen Gerät, irgendwelche Kompensationsanordnungen nicht erforderlich waren; die Verbindung des Heizfaden-Mittelpunktes, der künstlich her-

gestellt wird, mit der Kathodenleitung auf kapazitive oder galvanische Weise brachte keine Besserung. Bei dreistufigen Geräten sind solche Kompensationsanordnungen dagegen nicht zu umgehen. Günstig dürfte es sein, wenn man eine gemischt-galvanisch-kapazitive Methode anwendet, wie sie in Abb. 5 skizziert wurde.

Beim praktischen Empfängerbau kommt alles darauf an, eine völlige Trennung der Heizleitung von allem übrigen zu erzielen; führt man eine solche Trennung durch, dann arbeiten die Röhren auch bei Wechselstrom einwandfrei. Abb. 6 deutet an, wie man diese Trennung am zweckmäßigsten vornimmt. A ist eine Metallplatte in Form des Zwischenbodens für die Chassismontage, B die Röhrenfassung. Die Heizleitungen C werden senkrecht nach unten herausgezogen, miteinander verdrillt und in Metallschlauch verlegt; die Metallumhüllung wird geerdet. Sämtliche übrigen Einzelteile befinden sich oberhalb der Metallplatte, vor allem sind alle Gitter-, Anodenleitungen usw. oberhalb der Platte verlegt.

Es scheint übrigens, als würde auch noch innerhalb der Röhre eine gewisse, wenn auch sehr minimale Einwirkung der Heizleitungen auf die Gitterleitung stattfinden, zum mindesten innerhalb des Röhrensockels, in dem die Leitungen auf ein gewisses Stück parallel laufen. Vielleicht erzielt man hier eine Besserung, wenn man die Heizleitungen auch innerhalb des Sockels verdrillt und mit Metallschlauch abschirmt, dessen Metallumhüllung unmittelbar mit der Kathode in Verbindung steht. Aber auch anderweitige Maßnahmen innerhalb der Röhre können den Brummrest bei Wechselstrom wahrscheinlich auf einen zu vernachlässigenden Betrag vermindern. Die Röhren sind in erster Linie für Gleichstromheizung gebaut, und alle bisher von der Herstellerfirma veröffentlichten Schaltungen betreffen Gleichstromempfänger. Die Versuche beweisen aber, daß diese Röhren auch für Wechselstrom brauchbar sind; geht man nun daran, den Innenaufbau mit Rücksicht auf die Wechselstromheizung umzubilden, so läßt sich wahrscheinlich genau die gleiche Störungsfreiheit erzielen wie bei den 4 Volt-Wechselstromröhren.

Eine besondere Aufgabe haben die Röhren mit Hochvoltkathoden auch noch auf dem Gebiet des Röhrenersatzes.

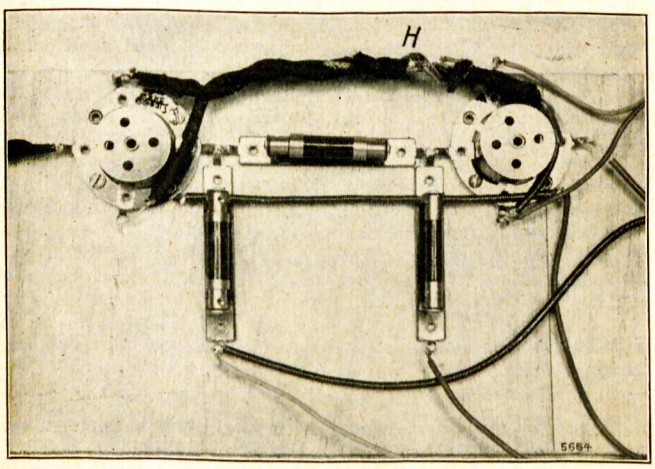


Abb. 4. Versuchsaufbau eines Zweiröhrengerätes mit Hochvoltröhren.

Dadurch, daß man in einem Gleichstromempfänger, der für Batterieröhren gebaut ist, die vorhandenen Batterieröhren durch die indirekt beheizten Universalröhren ersetzt, kann man nicht nur die Störungsfreiheit, sondern vor allem auch die Empfangsleistungen verbessern. Die Umschaltung eines solchen Gerätes ist sehr einfach. Die Heizleitungen sind umzulegen, es ist eine Kathodenleitung anzuordnen, und die Gitterspannungen, die bisher durch Spannungsabfall des Heizstromes an Widerständen im Zuge der Heizleitung erzeugt wurden, werden jetzt einer kleinen Batterie entnommen oder durch Widerstände in den einzelnen Kathodenleitungen hergestellt. Eine besonders große Bedeutung haben die neuen Röhren aber überall dort, wo man einen vorhandenen Batterieempfänger aus dem Gleichstromnetz heizen möchte, da man neben der Anordnung der besonderen Kathodenleitung überhaupt keine Änderungen vorzunehmen braucht Diese Fälle

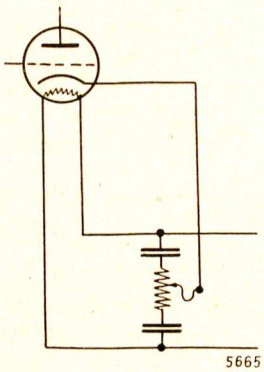


Abb. 5. Gemischt-galvanisch-kapazitive Mittelpunktmethode.

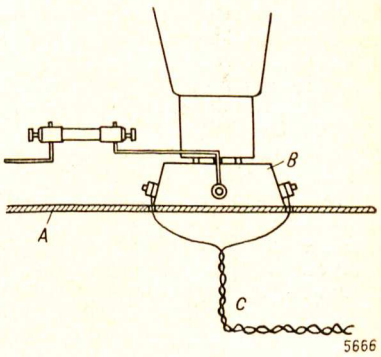


Abb. 6. Günstige Montage der Hochvoltröhren für Wechselstrombetrieb.

dürften besonders häufig sein, konnten sich doch viele Funkfreunde, die Gleichstrom in der Wohnung haben, bisher nicht entschließen, zum Netzbetrieb überzugehen, da ihnen der Umbau zu schwierig war.

500 kW-Senderöhre für Rugby

Während Senderöhren von 150 kW im Deutschlandsender im Dauerbetrieb stehen und man sich über die enorme Leistungssteigerung freut, die diese Röhren bedeuten, strebt man in den Laboratorien zu noch größeren Röhreneinheiten. Der nachstehende Bericht beschäftigt sich mit einer englischen Neukonstruktion, die rund die dreifache Leistung der bisher größten Senderöhren besitzt (vgl. auch „Funk-Bastler", 1931, Heft 40, Seite 628).

Ein besonders interessantes Ausstellungsstück auf der Faraday-Ausstellung in der Londoner Albert Hall ist eine 500 kW-Senderöhre, die die Metropolitan Vickers Elektrical Co. für den Sender der englischen Postverwaltung in Rugby gebaut hat. Die Röhre soll 50 gewöhnliche Senderöhren des jetzigen Hauptsenders ersetzen, und sie unterscheidet sich von den anderen Röhren dadurch, daß sie während des Betriebes ständig evakuiert wird. Von ihrer Größe geben folgende Ziffern ein Bild: sie ist 3,3 m hoch, wiegt über eine Tonne und steht auf einer Stahlplatte von 2,7 × 1 m Grundfläche. Die wassergekühlte Anode besteht aus Stahl, wiegt 150 kg, hat einen Durchmesser von 35 cm und eine Länge von 70 cm. Der Heizstrom beträgt 100 Amp und die Fadenemission 160 Amp. Faden und Gitter sind neunfach unterteilt und so geschaltet, daß jeder Abschnitt für sich arbeiten kann. Stahl, Kupfer und Porzellan dienten zur Herstellung der Röhre, deren Aufbau so gehalten ist, daß die einzelnen Teile leicht ausgewechselt werden können, obwohl viele Einzelteile von größter Präzision dabei sind. Das wichtigste Merkmal der Röhre ist ihre ständige Evakuierung, während bekanntlich die kleineren Glasröhren nach einmaliger Luftentleerung fest geschlossen werden. Bei der Betriebsevakuierung wurden bei ähnlichen Bauarten bisher Quecksilberdampfpumpen benutzt, die allerdings die Wirtschaftlichkeit des Sendebetriebs ungünstig beeinflussen. Die neue Röhre von Metropolitan Vickers benutzt an Stelle von Quecksilber Öldestillate und Öldämpfe von geringer Flüchtigkeit, die mit Wasser und flüssiger Luft gekühlt werden. Das Öldestillat befindet sich im Fuß der Röhre unterhalb der Vakuumpumpen und wird elektrisch geheizt. Die durch Ventile geleiteten Dämpfe werden im Kreislauf gekühlt und wieder verdichtet. Für die Kühlung von Anode, Gitter und Heizfaden werden während des Betriebes in der Minute 180 Liter im Umlauf gehalten. *Joachim Böhmer.*

Grundlegender Ausbau des französischen Rundfunks

100 kW-Großsender in Frankreich

Die französische Kammer und der Senat hatten im März 1931 für den Aufbau des französischen Rundfunknetzes eine Summe von 20 000 000 Fr. bereitgestellt. Man hoffte, nach jahrelangen Vorarbeiten und Versprechungen bis zum Juni einen festen Plan für das staatliche Rundfunknetz und die Organisation des Rundfunkwesens in Händen zu haben. Diese Annahme scheint sich jedoch nicht zu erfüllen, denn bisher ist über die nur vorliegenden „Absichten" folgendes bekanntgeworden:

Die seit Monaten tagende Kommission hat den Plan eines Rundfunknetzes ausgearbeitet, der im einzelnen vorsieht: zwei Großsenderanlagen von je 100 kW Antennenleistung, und zwar eine, die an Stelle des Senders Eiffelturm treten soll, für eine Welle zwischen 1000 und 2000 m, die andere, die als Ersatz für Paris PTT. bestimmt ist, für eine solche zwischen 300 und 550 m; ferner je einen Bezirkssender von etwa 70 kW Leistung in Lille, Rennes, Bordeaux, Toulouse, Lyons und Limoges sowie einen von 20 kW in Grenoble. Die neuen Sender sollen die an den betreffenden Orten schon vorhandenen Staatssender ersetzen; daneben ist eine Anzahl Relaissender in den einzelnen Provinzen unter Berücksichtigung der Bevölkerungsdichte vorgesehen.

Zu der Frage, ob und wie man die noch konzessionierten sechs privaten Rundfunksender in diesen Rahmen eingliedern will, nimmt der Bericht anscheinend noch keine eindeutige Stellung. Jedenfalls scheint nach den bestehenden Verträgen der Staat nicht ohne weiteres in der Lage zu sein, die privaten Sender stillzulegen.

Auch die Frage der Übertragung von Rundfunkdarbietungen über Leitungen ist noch nicht soweit gefördert worden wie z. B. in Deutschland und England. Für diesen Zweck geeignete Kabel existieren überhaupt nur zwischen Paris einerseits, Bordeaux und Marseille andererseits. Vor kurzem gab die französische Postbehörde bekannt, daß die erforderliche Verbesserung der Leitungen für Übertragungen von Paris nach London und Brüssel sowie zwischen Bordeaux und Toulouse in Aussicht genommen sei.

Trotz aller vom französischen Postministerium ausgehenden Zusagen scheinen auch die Organisation des französischen Rundfunks und die damit zusammenhängenden Gesetzentwürfe immer noch nicht über das Stadium der Vorbereitung hinausgekommen zu sein. Besondere Schwierigkeiten macht die Frage der Finanzierung des Rundfunkdienstes durch Gebührenerhöhung. An Stelle einer Einheitsgebühr wie in Deutschland will man anscheinend eine getrennte Gebühr auf Empfänger und jede in diesem benutzte Röhre einführen, die dann monatlich durch die Post eingezogen werden soll. Die damit geplante „Besteuerung des Fernempfangs" ist bereits jetzt der Gegenstand von Presseangriffen.

Nebenher verzichten die privaten französischen Sender aber keineswegs auf den Ausbau ihres Sendersystems. Der 85 kW starke Rundfunksender in Essarts-le-Roi (bei Paris) wurde inzwischen fertiggestellt und nimmt demnächst den Probebetrieb auf der Welle von Radio-Paris (1724,1 m) auf, um später an dessen Stelle eingesetzt zu werden. Auch der für die Lyoner Rundfunkgesellschaft bestimmte neue Rundfunksender hat die ersten Versuche mit 30 kW Antennenleistung aufgenommen. Der neue Sender ist noch in den Räumen der Herstellungsfirma in Lyon untergebracht, von wo aus die Rundfunkgesellschaft probeweise einzelne Darbietungen aus dem Abendprogramm überträgt, bis die Regierung die Genehmigung zur offiziellen Indienststellung erteilt. Nach diesen Versuchen soll die Energie bis auf 60 kW erweitert werden und die endgültige Errichtung bei dem Orte Saint-André-de-Corcy, auf der Hochebene Dombes, nördlich von Lyon, erfolgen.

*

Während der erste Pariser Großsender „Radio-Paris" inzwischen den Probebetrieb mit 90 kW aufgenommen hat und voraussichtlich am 21. Oktober feierlich eingeweiht werden soll, geht auch der zweite private Pariser Großsender, „Poste Parisien", seiner Vollendung entgegen.

Dieser zweite Großsender der französischen Metropole soll den früheren Zeitungssender „Petit-Parisien", der seit 1925 ununterbrochen in Betrieb ist, ersetzen. Laut ministeriellem Dekret vom 10. November 1930 wurde am 30. Juni 1931 von der Oberpostdirektion der Rundfunkgesellschaft die Genehmigung erteilt, den gegenwärtigen Sender „Poste Parisien" aus der Stadt Paris in die Bannmeile, unter der Berücksichtigung der vorgeschriebenen Entfernung von 30 km, zu verlegen und bei dieser Gelegenheit die Sendeanlagen wesentlich zu verstärken.

Auf dem Hochplateau Molières, im Süden des Tales der Chevreuse, 30 km von Paris entfernt, erheben sich zwei mächtige, 130 m hohe eiserne Antennenmasten. Der Abstand zwischen den beiden Antennentürmen beträgt 180 m. Die Erdungsanlagen umfassen 5 km Kupferkabel, die eine Fläche von 18 000 qm in der Erde einnehmen.

Ein modernes, zweistöckiges Maschinengebäude, das erst kürzlich fertiggestellt worden ist, wird die modernen Sendeanlagen beherbergen. Der Sender, dessen nominelle Energie von 60 kW erforderlichenfalls auf 80 kW späterhin erhöht werden kann, ist quarzgesteuert. Die Station wird mit einer Frequenz von 914 kHz (328,2 m) arbeiten. Von einem Zentralpult aus kann die ganze Anlage automatisch ein- und ausgeschaltet werden.

Der zum Betrieb des Senders benötigte elektrische Strom wird von zwei unabhängigen Hochspannungsleitungen zugeführt, die in dieser doppelten Ausführung jede Unterbrechung unmöglich machen sollen. Ein mächtiger Quecksilberumformer von 400 kW formt den Strom in 12 000 Volt Gleichstrom zur Speisung der 30 kW-Röhren um.

Die neuen, in der Avenue des Champs-Elysées zu Paris im Bau befindlichen Aufnahmeräume umfassen einen großen Raum von 200 qm Flächeninhalt, ferner zwei weitere kleinere Studios. Dort werden auch die Kontrollräume und die Büros der Direktion untergebracht werden.

Ganz besondere Aufmerksamkeit wird von den leitenden Ingenieuren dem Verbindungskabel zwischen Sender und Aufnahmeraum gewidmet. Durch besonders wirkungsvolle Musikpupinisierung — alle 900 m will man starke Induktionsspulen einschalten — soll die Benachteiligung der hohen Schallfrequenzen, die unterirdischen Telephonleitungen sonst eigen sind, vermieden und hierdurch eine einwandfreie Übertragung aller Frequenzen zwischen 50 und 12 000 Schwingungen erzielt werden. Außerdem werden die 6 Drahtpaare, die das Kabel im ganzen führt, jedes einzeln in einen geerdeten Aluminiummantel eingeschlossen und alle zusammen in eine Bleihülle gebracht werden, die ihrerseits, mit Eisendraht besponnen, allen Ansprüchen auf Sicherheit und Zuverlässigkeit gewachsen sein dürfte. Von diesen sechs Drahtpaaren dient ein Paar zur Übertragung von mehr als 50 000 Hz für Fernsehen.

Treten in der Montage des Senders keine unvorhergesehene technische Schwierigkeiten ein, so hofft die Erbauerfirma, noch vor Ablauf dieses Jahres mit dem Probebetrieb beginnen zu können.

Wie hierzu aus zuverlässiger Quelle gemeldet wird, stellt nun auch die Postverwaltung Messungen an, um einen geeigneten Standort für den dritten Pariser staatlichen Großsender, „Radio Etat", der nach der Festlegung des Rundfunkstatuts errichtet werden soll, ausfindig zu machen. *R.*

*

Der im vergangenen Monat durch eine Feuersbrunst zerstörte Sender Marseille-Provence (Welle 950 kHz) soll jetzt unverzüglich wieder aufgebaut werden. Man hat bereits einen neuen Sender in der alten Stärke (1,5 kW) von Paris nach Marseille gesandt und will ihn dort im Gebäude der Oberpostdirektion montieren. Allerdings ist dieser neue Sender nur provisorisch gedacht, da nach dem französischen Rundfunk-Organisationsplan in absehbarer Zeit in Le Realtor, 30 km nordöstlich von Marseille, ein Großsender mit einer Leistung von 30 bis 60 kW errichtet werden soll. Dieser Regional-Großsender wird in ganz Frankreich gehört werden und vor allem die kulturellen Belange der Provence pflegen. Durch die Entschließung, den 1,5 kW-Sender provisorisch in Betrieb zu nehmen, scheint die Aussicht auf eine baldige Inangriffnahme des Großsenderbaues wieder etwas vermindert zu sein.

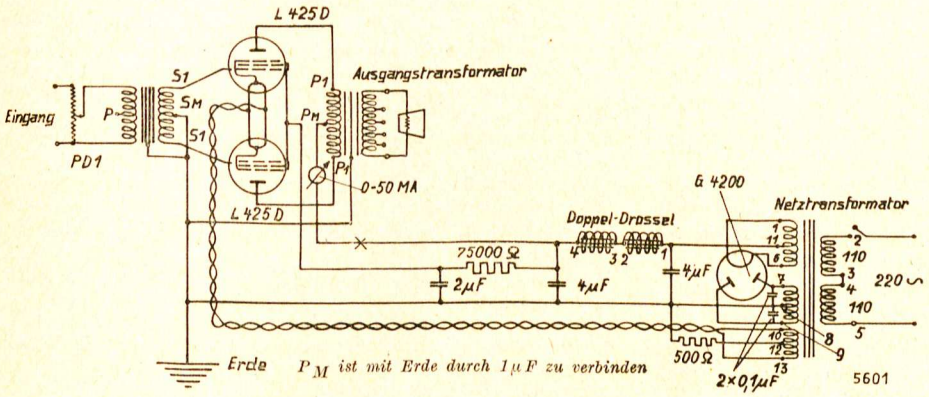
Ein netzbetriebener Endverstärker

Jedes Rundfunkempfangsgerät wird zum Kraftverstärker

Von **Ing. Rudolf Berghammer**

Gerade dem Niederfrequenzverstärker müssen wir besonderes Augenmerk schenken, da von dem sorgfältigen Aufbau des Verstärkers und der Abgleichung der Röhren und Transformatoren aufeinander die Reinheit der Wiedergabe und die Klangfülle, sowohl bei Schallplattenmusik als auch bei Rundfunkempfang, in hohem Maße abhängen. Wie oft hört man eine zwar sehr laute, dafür aber um so weniger schöne Wiedergabe durch Übersteuerung der Endstufe. Ein in den Anodenkreis der letzten Röhre eingeschaltetes Milliamperemeter vollführt dann tolle Sprünge, und von einer Reinheit der Wiedergabe kann in diesem Fall keine Rede sein. So groß die Nachteile dieser Übersteuerung sind, so wenig ist der Funkfreund in der Lage, wirklich einwandfreie Wiedergabe zu erzielen, wenn er nur mit der gewöhnlichen Endverstärkung arbeitet. Bilden wir dagegen den Endverstärker besonders kräftig aus, versehen wir ihn mit Spezial-Endverstärkerröhren, z. B. Pentoden, oder rüsten ihn mit einer Gegentaktstufe aus, so kommen wir weit besser zum Ziele. Viele Empfänger sind aber für einen derartigen Umbau nicht geeignet, auch empfiehlt sich ein solcher Umbau nicht, wenn der Empfänger für die vorhandenen Räumlichkeiten im Hause ausreicht. Soll das gleiche Gerät aber zur Aussteuerung eines dynamischen Lautsprechers benutzt werden, der sich beispielsweise in einem Gartenpavillon befindet, oder soll an besonders schönen Tagen der Garten mit Musik versorgt werden, so reicht das Gerät nicht mehr aus; wir bedienen uns dann zweckmäßigerweise einer Spezial-Endverstärkerstufe.

Im nachfolgenden soll eine Endverstärkerstufe für Wechselstrom-Vollnetzbetrieb beschrieben werden. Abb. 1 zeigt die Prinzipschaltung. Es handelt sich um einen reinen Gegentaktverstärker, der mit Pentoden betrieben wird. Selbstverständlich können an Stelle derselben auch jederzeit andere Röhren, die speziell für Kraftverstärker geeignet sind, verwendet werden, nur müssen diese Röhren wie auch die beiden Pentoden auf alle Fälle vollständig gleiche Kennlinien besitzen. Dem beschriebenen Endverstärker kann jederzeit auch eine weitere Widerstandsverstärkerstufe vorgeschaltet werden. Dann ist das Gerät allerdings keine Endstufe mehr, sondern bereits ein kompletter zweistufiger Verstärker, wie er beispielsweise für Schallplatten- oder für Mikrophonverstärkung verwendet werden kann. Die Stromversorgung für diese weitere Stufe aus der gleichen Gleichrichteranlage stößt auf keinerlei Schwierigkeiten.



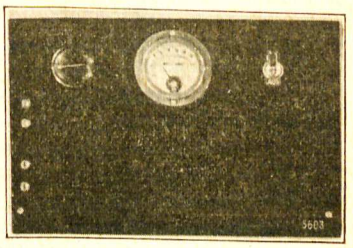


Abb. 3.
Frontplatte der Netzendstufe.

Nebenstehend: Abb. 1.
Prinzipschaltung einer wechselstrombetriebenen Endverstärker-Gegentaktstufe.

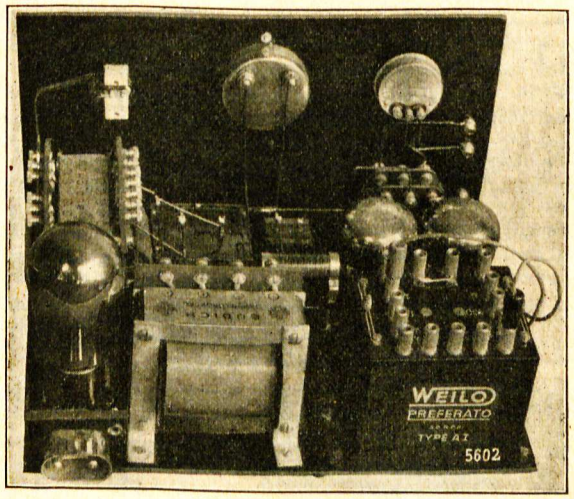


Abb. 2. Innenansicht der Endstufe.

Der Netztransformator liefert im Verein mit der Gleichrichterröhre G 4200 etwa 350 V Anodenspannung. Die verwendeten Pentoden L 425 D benötigen jedoch nur eine Anodenspannung von 300 Volt, so daß es zweckmäßig ist, einen Reduktionswiderstand (bei × in Abb. 1) einzubauen, der etwa 1250 Ω Widerstand besitzen muß, um bei dem Stromfluß von etwa 40 mA den Spannungsabfall von 50 V zu erzielen. Bei Verwendung anderer Röhren ergeben sich selbstverständlich andere Daten. Sollte unter Umständen die Anodenspannung von 350 V voll brauchbar sein oder ein stärkerer Anodenstrom benötigt werden, so berechnen wir uns den notwendigen Reduktionswiderstand nach der Umkehrungsformel des Ohmschen Gesetzes $W = \frac{e}{I}$, wobei W der gesuchte Widerstand, e der gewünschte Spannungsabfall (im oben betrachteten Falle etwa 50 V), und I die Stromstärke in Ampere (im oben betrachteten Falle 0,04 Amp) darstellen. Genau so wird der Spannungsabfall für einen Reduktionswiderstand für die Schutzgitterspannung berechnet. Da die Schutzgitterspannung für die verwendeten L 425 D im Maximalfalle 200 V betragen soll, ist der Widerstand, da der Schutzgitterstrom nur 1 mA je Röhre beträgt, $\frac{350 - 200}{0{,}002} = 75\,000$ Ohm groß.

Die Ausführung sowohl des Netzteiles als auch der Schaltung ist durchaus normal. Der negative Pol ist geerdet, desgleichen die Transformatorenkerne. Die Gittervorspannung, die außerordentlich kritisch ist, wird ebenfalls durch den Spannungsabfall an einem eingebauten Widerstand gewonnen. Er beträgt für eine Gittervorspannung von

$-18\,V\,\frac{18}{0{,}042}$ = rund 430 Ohm; wir können einen Widerstand von 450 oder 500 Ohm einsetzen. Bei Verwendung anderer Röhren, also bei anderer Gittervorspannung und anderer Anodenstromgröße, muß natürlich auch ein anderer Widerstandswert benutzt werden; er ist nach der bekannten Formel $W = \frac{E}{I}$ zu berechnen.

Abb. 2 zeigt im Lichtbild die günstigste Anordnung der Teile; links erkennen wir den Netztransformator, die Gleichrichterröhre und den Netzanschluß, an der Frontplatte den Hauptschalter, rechts davon im Gerät eingebaute Blockkondensatoren und im Vordergrund die Doppeldrossel des Netzteiles. An der Frontplatte sieht man das Millamperemeter für Verzerrungskontrolle, rechts im Gerät die eigentliche Gegentaktendstufe, an der Frontplatte den Lautstärkeregler, unterhalb den Eingangstransformator, die beiden Röhren und den Spezial-Ausgangstransformator. Dieser Transformator gestattet weitgehende Anpassung des Lautsprechers an die Endröhren, es ist mit ihm möglich, durch entsprechende Wahl der Klemmenverbindungen 31 Übersetzungsverhältnisse von 1 : 1 bis 100 : 1 zu wählen.

Im Gerät ist weiterhin einer der weiter vorn erwähnten Reduktionswiderstände sichtbar. Neben den Netzanschlußsteckern, die, den VDE.-Bestimmungen entsprechend, in einer gesicherten Hülse untergebracht sind, befindet sich eine kleine Buchse für den Anschluß der Erdleitung. Will man das Gerät verbilligen, so kann unter Umständen das Milliamperemeter fortfallen. Auch können, falls der Netzanschlußteil des Empfangsgerätes genügend reichlich dimensioniert ist, auch die Betriebsspannungen dem Empfangsgerät entnommen werden. Es sind dann fünf Anschlüsse notwendig: Plus-Anoden-Spannung, Minus-Anoden-Spannung und Mitte der Heizwicklung für die Verstärkerröhre sowie die beiden Anschlüsse für die Wechselstromheizleitung. Netztransformator, Gleichrichterröhre, Drosselspule und die beiden 4 μF-Blockkondensatoren kommen dann in Fortfall.

Abb. 3 zeigt die Frontansicht des Gerätes; links sieht man die Anschlüsse Eingang (unten) und Ausgang (oben), dann den Lautstärkeregler, das Milliamperemeter, rechts den Hauptschalter. Abb. 4 zeigt den Verdrahtungsplan; die Aufstellung der Teile stimmt mit Abb. 2 überein. Die Heizleitung ist verdrillt verlegt.

Über die Bedienung des Gerätes ist im allgemeinen nicht viel zu sagen. Wenn auf der Lautsprecherseite des Empfängers eine nicht allzu große Lautstärke vorhanden, die Wiedergabe aber vor allem nicht verzerrt ist, kann der Verstärker ohne weiteres angeschlossen werden. Die Anpassung des Lautsprechers ist dann so ziemlich alles, was in bezug auf die Bedienung überhaupt zu beachten ist. Wir wählen je nach dem Gehör und unter Beobachtung des Milliamperemeters das günstigste Anpassungsverhältnis aus. Zur Reduzierung der Eingangsenergie ist der eingebaute Lautstärkeregler außerordentlich wichtig.

Liste der Einzelteile

1 Frontplatte, 300 × 200 mm.
1 Grundbrett, 300 × 200 mm.
1 Eingangstransformator für Gegentaktverstärkung (Weilo Modell 9, Typ B, der Gegentaktserie).
1 Spezial-Ausgangstransformator (Weilo-Preferato Typ A 1).
2 Röhrenfassungen.
1 hochohmiges Potentiometer zur Lautstärkereglung (Dralowid PD 1).
4 Buchsen.

Netzteil

1 Netztransformator für Doppelweggleichrichtung (Budich Typ TV).
1 Doppeldrossel.
2 Blockkondensatoren, 4 μF, 700 bis 1500 V Prüfspannung.
2 Blockkondensatoren, 2 μF, 700 bis 1500 V Prüfspannung (Hydra, Wego, Zwietusch od. a.).
1 Blockkondensator, 2 × 0,1 μF, 700 bis 1500 V Prüfspannung (Hydra, Wego, Zwietusch od. a.).
1 Röhrenfassung für Gleichrichterröhre.
1 Reduktionswiderstand, 75 000 Ohm (Dralowid-Polywatt).
1 Reduktionswiderstand, 1250 Ohm (Dralowid-Superwatt).
1 Gittervorspannungswiderstand, 500 Ohm (Dralowid-Filos).
1 Buchse für Erdanschluß.
1 VDE.-Stecker für Netzanschluß.
1 Netzhauptschalter.
Schaltdraht, Schrauben, Litze mit Stecker für Netzanschluß.
1 Milliamperemeter, 0 bis 50 mA (Drehspulinstrument Neuberger).

Röhren

1 Gleichrichterröhre, Valvo G 4200 oder Telefunken RGN 2004.
2 Pentoden, Valvo L 425 D.

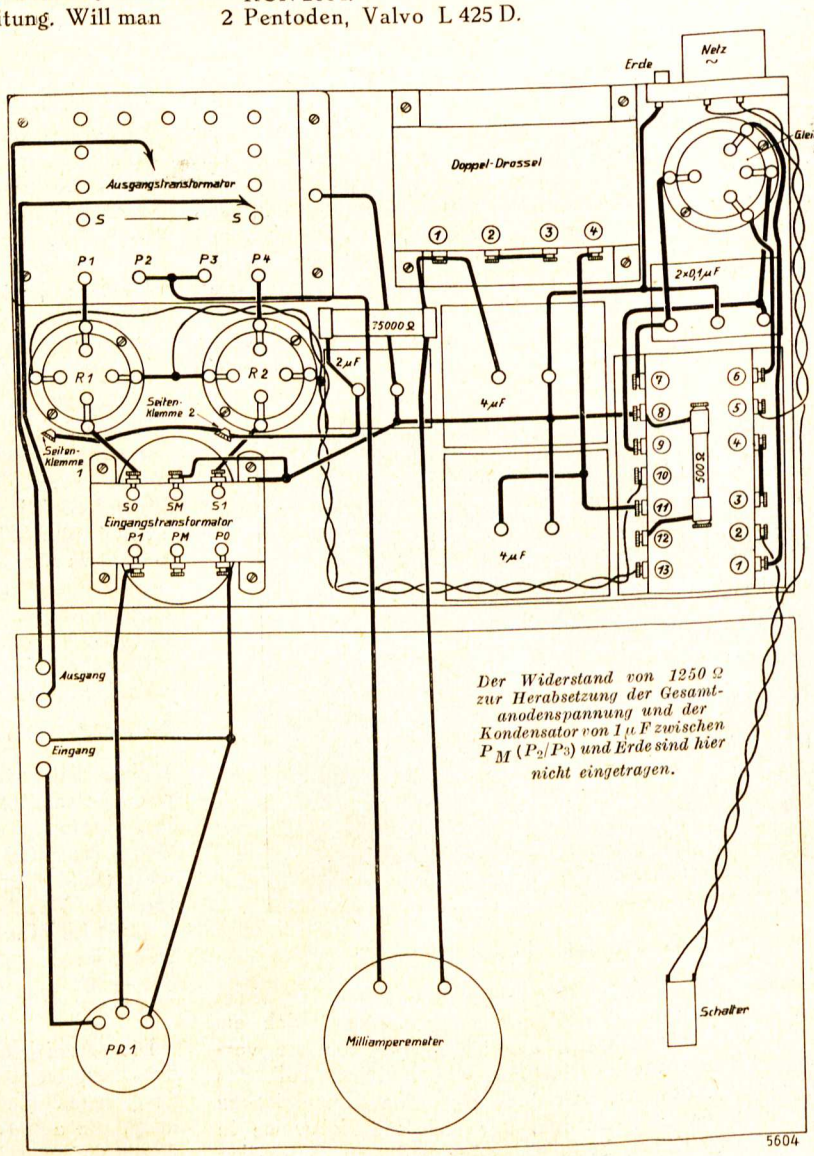


Abb. 4. Verkleinerter Verdrahtungsplan.



Abb. 1. Vortragsraum der Gesellschaft der Funkfreunde E. V., Hannover.



Abb. 2. Eine Ecke im Bastelraum.

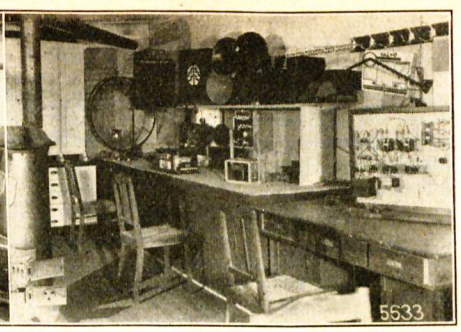


Abb. 3. Ein anderer Arbeitsplatz im Bastelraum.

Lehr- und Prüfgeräte im Vereinslaboratorium

Die Lehr- und Fortbildungsarbeit der Gesellschaft der Funkfreunde E. V. in Hannover

Von **K. Friedrichs** und **E. Dahl**

Als im Frühjahr 1924 die Gesellschaft der Funkfreunde E. V., Hannover, gegründet wurde, war sich die Leitung dieser Vereinigung schon damals klar darüber, daß der Ausbildung eines guten Nachwuchses ganz besondere Aufmerksamkeit gewidmet werden muß. Im Herbst des gleichen Jahres wurde der erste umfangreiche Lehrplan aufgestellt und erfolgreich durchgeführt. Die Prüfung für die Audion-Versuchserlaubnis bedingte sowieso eine gründliche Schulung der Prüflinge. Aber auch nach dem Wegfall der Audion-Versuchserlaubnis wurden diese Einführungskurse in die Radiotechnik nicht allein nur beibehalten, sondern ganz erheblich vertieft und erweitert. Bis zum heutigen Tage haben etwa 600 Personen, Mitglieder und Nichtmitglieder, an diesen Lehrgängen teilgenommen; ein schöner Beweis für die Notwendigkeit einer derartigen Einrichtung.

Unermüdlich arbeiteten wir an der Ausbildung der Bastler, indem wir versuchten, sie für die Theorie der Hochfrequenztechnik zu interessieren; wir wiesen immer wieder auf die Tatsache hin, daß das Begreifen der Vorgänge innerhalb einer Schaltung viel interessanter und genußreicher ist als ein blind nachgebauter Empfänger. Es waren aber nicht allein nur die Bastler, sondern auch die Angestellten und Lehrlinge des Elektrohandels und der Industrie, welche sich bei uns meldeten, um an unseren Kursen teilnehmen zu können. Es leuchtete uns sofort ein, daß hier ein neuer und bedeutender Wirkungsbereich für unseren Verein winkte.

Über den Weg zu diesem Ziele war man sich nicht immer klar, denn nichts ist schwerer, als einem vollkommenen Laien oder Praktiker theoretische Erkenntnisse der Hochfrequenztechnik schmackhaft und verdaulich zu machen. Es stand von Anfang an fest, daß wir eine sehr unterschiedliche Zuhörerschaft vor uns hatten, deren Schulbildung teils lückenhaft, teils einseitig war. Es handelte sich vor allem darum, Lehrkräfte mit vorzüglichen pädagogischen Eigenschaften zu finden, die angesichts der großen Schwierigkeiten nicht verzagten, die außerdem eine umfassende Kenntnis des Lehrstoffes nachweisen konnten und die so erfindungsreich sein mußten, daß sie die kompliziertesten Vorgänge durch einfache mechanische Modelle demonstrieren konnten. Wir können heute mit Stolz behaupten, daß uns die Durchführung unserer Pläne vollkommen gelungen ist.

Da wir annehmen, daß auch die anderen Organisationen ähnliche Einführungskurse eingerichtet haben, wollen wir im folgenden unsere wesentlichsten Ausbildungsgeräte kurz beschreiben; es würde uns sehr freuen, wenn wir hier und da eine kleine Anregung gegeben hätten. Die Funkvereine müssen alles daransetzen, hier führend zu bleiben, um gegebenenfalls auch bei der Ausbildung der Lehrlinge des Elektrohandels und der Funkindustrie ein Wörtchen mitreden zu können.

Die Grundbedingung für die erfolgreiche Durchführung eines Einführungskursus in die Radiotechnik ist selbstverständlich, daß große Unterrichtsräume und alles erdenkliche technische Rüstzeug zur Verfügung stehen. Wir geben zu, daß das sehr kostspielig ist, denn auch wir haben hier schon über 10 000 RM. investiert. Auch ist die Unterhaltung der vorhandenen Einrichtung sehr teuer, aber das alles läßt sich ertragen, wenn man sieht, daß der Erfolg nicht ausbleibt. Unser Vortragssaal (Abb. 1) hat einen Umfang von 28 × 8 m und faßt etwa 50 Schüler. Er ist in jeder Woche dreimal belegt. Ein Epidiaskop sowie ein Filmprojektor stehen dem Vortragenden zur Verfügung. Wir haben den Kursus in einen Lehrgang für Anfänger und Fortgeschrittene getrennt und noch einmal in Untergruppen eingeteilt, um jedem Bildungsniveau gerecht werden zu können. Wir lassen von Anfang an jeden Schüler an der Ausführung von Versuchen mitarbeiten und haben außer dem Vortragenden noch ein Mitglied des Lehrkörpers zwischen den Schülern sitzen; dieser Herr stellt fortlaufend Fragen an den Vortragenden (je dümmer, desto besser!), um die Zuhörer selbst zum Fragen anzuregen. Man könnte also diese Kurse sehr treffend Arbeitsgemeinschaften nennen. Der Lehrer streut außerdem in seine Abhandlungen grobe Fehler ein und läßt sich von den Schülern korrigieren. Das alles macht die Abende interessant und reizt zum weiteren Besuch. Die von anderen Vereinen so oft festgestellte Tatsache, daß eingerichtete Lehrgänge vorzeitig abgebrochen werden mußten, weil die Teilnahme zahlenmäßig geringer wurde, ist bei uns nur in den allerersten Anfängen festgestellt worden.

Gegen Ende des Winterhalbjahres werden die Kursusteilnehmer zu Bastelgruppen zusammengeschlossen, die gemeinsam mit kostenlos zur Verfügung gestelltem Material unter fachmännischer Anleitung Empfangsgeräte, Netzaggregate und Kraftverstärker bauen. Vor Beginn

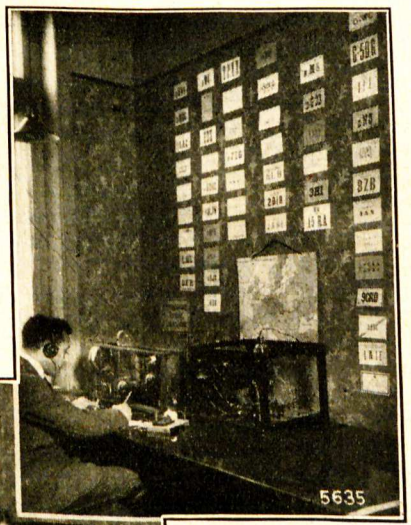
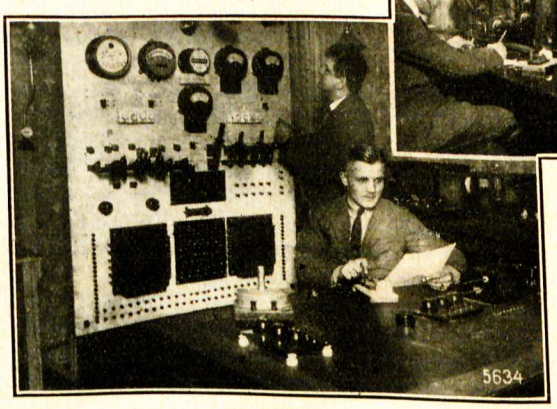


Abb. 5. Kurzwellensender und -empfänger.



Nebenstehend:

Abb. 4. Im Laboratorium an der Sendetaste.

wird die vorliegende Schaltung auf die Tafel gezeichnet und durchgesprochen. Der Unterrichtsleiter schlägt Abänderungen vor und läßt diese durch die Schüler begründen. Die endgültige Schaltung wird nun entweder einmal gemeinsam gebaut, oder, falls genug Material zur Verfügung steht, baut jeder für sich. Diese Bastelabende sind bei uns sehr beliebt und haben sich als außerordentlich instruktiv erwiesen. Der zur Verfügung stehende Bastelraum (Abb. 2 und 3) ist so gut und so schlecht, als es die bescheidenen Mittel eines armseligen Provinzvereins gestatten, ausgerüstet: eine Säulenbohrmaschine und eine Drehbank mit elektrischem Antrieb, etwa 150 verschiedene Werkzeuge, sechs elektrische Lötkolben und eine Bandsäge für Isoliermaterial vervollständigen die Einrichtung. 20 Personen können zu gleicher Zeit basteln.

Die Elite der Bastler arbeitet mit Vorliebe in unserem Laboratorium (Abb. 4). Mit rührender Aufopferung und viel Selbstverleugnung wurde hier eine Einrichtung geschaffen, die in der Hand eines geeigneten Leiters ein ganz vorzügliches Lehrmittel darstellt. In der Mitte des Raumes steht eine Schalttafel, von welcher aus durch einfache Handgriffe alle gebräuchlichen Stromarten und Spannungen nach den 14 vorhandenen Arbeitsplätzen geschickt werden können. Der Schüler, welcher sich eine Versuchsreihe aufgebaut hat, kann an seinem Arbeitsplatz Gleichstrom 4 Volt, 6 Amp; 200 Volt, 150 mA; 1000 Volt, 300 mA und Wechselstrom von 700 bis 900 Volt jeder Stromstärke entnehmen; selbstverständlich sind alle diese Spannungen innerhalb ihres Bereiches regulierbar. Infolge Raummangels sind wir leider nicht in der Lage, diese Einrichtungen ausführlicher zu beschreiben.

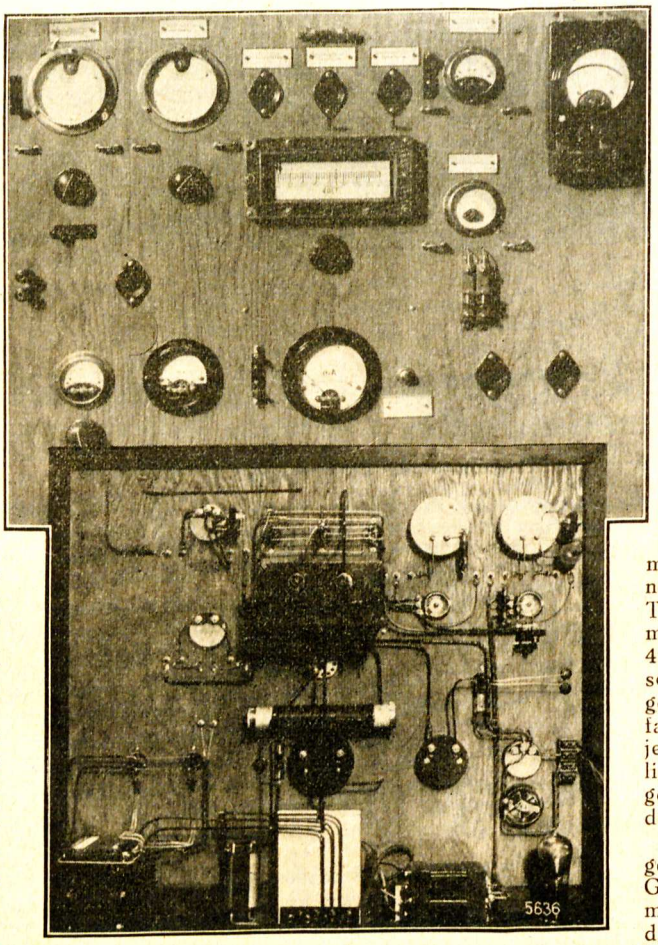


Abb. 6. Meßtafel in Vorder- und Rückansicht.

Von dieser Schalttafel aus wird auch unser Kurzwellensender und -empfänger mit Strom versorgt (Abb. 5). Die neben ihm angebrachten QSL-Karten verraten dem routinierten OM, daß schon recht beachtliche Erfolge zu verzeichnen sind. Es handelt sich hierbei um einen kristallgesteuerten Sender, dessen Beschreibung wir uns an dieser Stelle jedoch schenken wollen.

Es folgt nun eine Beschreibung einiger Lehrgeräte, welche in unserem Laboratorium auf Grund langjähriger Erfahrungen entwickelt wurden. Abb. 6 zeigt eine Meßtafel, die gebaut wurde, um Empfänger- und Gleichrichterröhren, Widerstände, Kondensatoren und andere Teile zuverlässig prüfen und durchmessen zu können.

Bei dem Entwurf dieses Gerätes war vor allem der Gedanke maßgebend, eine Einrichtung zu schaffen, die jederzeit sofort betriebsbereit ist. Deshalb wurde das Gerät für Vollnetzbetrieb eingerichtet und die Meßinstrumente fest eingebaut. Um jedoch trotzdem ihre Verwendung auch an anderer Stelle zu ermöglichen, wurden in die Zuleitungen zu jedem Instrument „Trennschalter" eingebaut, welche in einfachster Weise aus je zwei Telephonbuchsen und einem Kurzschlußstecker bestehen.

Die Aufgaben, welche die Meßtafel erfüllen soll, sind folgende:

1. Prüfung von sämtlichen gebräuchlichen Empfänger- und Gleichrichterröhren auf Emission unter ihren normalen Betriebsbedingungen.
2. Aufnahme der vollständigen Kennlinien dieser Röhren mit und ohne äußeren Anodenwiderstand.
3. Messung von Hochohmwiderständen, Isolationsprüfungen, insbesondere von Kondensatoren, sowie der Elektroden von Röhren gegeneinander.
4. Messung kleiner Wechselspannungen mittels Röhrenvoltmeters.

Die Meßtafel enthält zunächst zwei reichlich bemessene Anodenspannungsgeräte. Von diesen liefert eines bis 350 Volt bei 300 mA maximal und dient zur Erzeugung der Anodenspannungen bzw. der Meßspannung bei der Widerstandsmessung. Dieses Anodenspannungsgerät enthält einen Görler-Transformator, Typ Ne 32, der mit Heizwicklungen für 2 bis 4 Volt-Gleichrichterröhren versehen ist. Beide Heizwicklungen sind zu je einer Röhrenfassung geführt, so daß ohne jede Umschaltung alle gebräuchlichen Gleichrichterröhren eingesetzt und somit geprüft werden können.

Das andere Anodenspannungsgerät hat nur die Aufgabe, die Giterspannung bei der Röhrenmessung zu liefern und ist deshalb nur mit einem kleinen Transformator und einer Gleichrichterröhre R 33 ausgerüstet.

Beide Geräte arbeiten auf Potentiometer mit angeschalteten Spannungsmessern. Der zu verarbeitenden Leistung entsprechend ist das Potentiometer für die Anodenspannung ein großer auf Porzellan gewickelter Drahtwiderstand von 10 000 Ohm, auf dem ein Arm schleift. Für die Einstellung der Steuergitterspannung und der Schirmgitterspannung genügen Graetz-Carter-Hochohmpotentiometer von 10 000 bzw. 65 000 Ohm.

Da die Spannungsmesser dauernd nur an einer Stelle verwendet werden, Umschaltungen also nicht erfolgen, brauchte

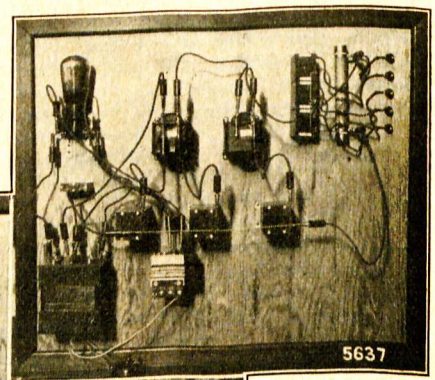


Abb. 7. Anodenspannungsgerät für 220 Volt.

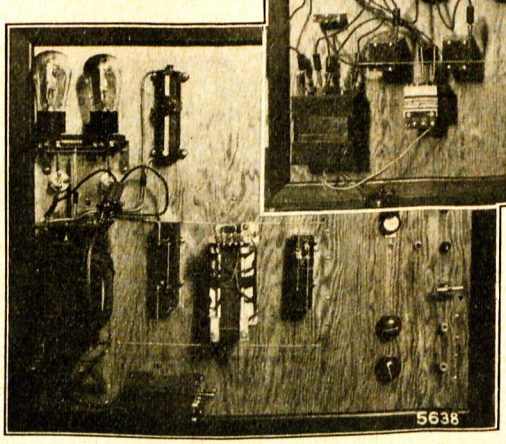


Abb. 8. Anodenspannungsgerät für 700 Volt.

auf geringen Eigenverbrauch kein Wert gelegt zu werden, und es konnte zur Messung der Anodenspannung ein großes Schalttafel-Profilinstrument verwendet werden, obwohl es bei 300 Volt 10 mA verbraucht.

Zur Aufnahme der zu untersuchenden Röhren sind drei Fassungen vorhanden, die in der ersichtlichen Weise unter sich und mit den Spannungsquellen und Meßinstrumenten verbunden sind. Fassung 1 dient zur Aufnahme sämtlicher direkt und indirekt geheizter Dreielektrodenröhren, Fassung 2 ist für direkt und indirekt geheizte Schirmgitter-Hochfrequenzröhren vorgesehen, bei denen bekanntlich der abseits stehende Sockelstift die Schirmgitterspannung zuführt, während zur Anodenklemme auf dem oberen Ende der Röhre eine biegsame Leitung mit einem Kabelschuh führt. In Fassung 3 kommen die Pentoden oder Schirmgitterendröhren sowie Raumladegitterröhren. Da bei den Pentoden zwei Arten vorkommen, nämlich solche mit Seitenklemme und solche mit fünf Stiften, wurde die Schirmgitterspannung sowohl an die mittelste Buchse als auch an ein biegsames Kabel mit Kabelschuh geführt.

Für sämtliche Röhren wird Wechselstrom zur Heizung verwendet, dessen Spannung durch einen Doppelheizwiderstand eingestellt und durch ein kleines Weicheisen-Voltmeter gemessen werden kann. Die Verwendung von Wechselstrom zur Heizung bei der Messung erscheint zunächst ungewöhnlich, ist aber berechtigt, da die meisten Röhren ja heute in Wechselstrom-Netzgeräten arbeiten. Die Abweichung der Charakteristik von Gleichstromröhren bei Wechselstromheizung gegenüber der, die sich bei Gleichstromheizung ergibt, ist sehr gering, so daß ein Vergleich der gewonnenen Kurven mit den von den Fabriken herausgegebenen Normalcharakteristiken ohne weiteres möglich ist. Im Anodenkreis der Röhren liegt ein Widerstandshalter, in den bei der Aufnahme der statischen Charakteristik ein Kurzschließer eingesetzt wird. Soll dagegen die Arbeitscharakteristik der Röhre aufgenommen werden, so wird an Stelle des Kurzschließers der äußere Widerstand R_a, auf den die Röhre arbeiten soll, eingesetzt.

Zur Messung des Anodenstromes dient ein Milliamperemeter mit den Bereichen 0 bis 50 und 0 bis 500 mA. Außerdem sind zwei Laschen vorgesehen, an die ein Mavometer angeklemmt werden kann, welches dann noch andere Meßbereiche zur Verfügung stellt.

Die Handhabung des Gerätes ist sehr einfach, weil durch die getrennte Erzeugung von Anoden- und Gitterspannung eine gegenseitige Beeinflussung vermieden wird. Man beginnt am besten mit hoher negativer Gitterspannung und geht stufenweise herunter, wobei man jedesmal die Anoden- und Schirmgitterspannung nachreguliert und darauf den Anodenstrom abliest.

Die Einrichtung zur Widerstandsmessung entspricht im wesentlichen der, die Erich Schwandt im „Funk"[1]) beschrieben hat. Eine Vereinfachung ergab sich dadurch, daß das bereits erwähnte große Potentiometer die Meßspannung bequem von 0 bis 300 Volt einzustellen gestattet. Das Milliamperemeter hat wie bei Schwandt einen Bereich von 0 bis 1 mA. Bei 300 Volt Meßspannung geht die Ohmteilung von 20 bis 0,3 Megohm; kleinere Werte werden am Voltmeter abgelesen, wenn das Milliamperemeter voll ausschlägt.

Das Röhrenvoltmeter, welches nach dem System der Anodengleichrichtung arbeitet, ist vorläufig noch nicht für Vollnetzbetrieb eingerichtet, nur die Anodenspannung wird dem Netzgerät entnommen, während die Röhre aus einem Akkumulator geheizt wird und die Gitterspannung einer Trockenbatterie entnommen wird. Um die Eichung des Gerätes solange wie möglich aufrechtzuerhalten, wird die Röhre unterheizt. Ein Drehwiderstand und ein Drehspulvoltmeter dienen dazu, die Heizung stets wieder auf den gleichen Wert einzustellen. Der Anodenstrom wird durch ein Milliamperemeter mit dem Bereich 0 bis 0,1 mA gemessen. Bei Verwendung einer Röhre L 410 mit 100 Volt Anodenspannung ergab sich eine Empfindlichkeit von 0 bis 0,5 Volt Wechselspannung für Vollausschlag des Instrumentes. Der Verwendungszweck des Röhrenvoltmeters ist in der Hauptsache die Untersuchung von Tonabnehmern, eine Aufgabe, die es in einfachster Weise löst, da die hohe Empfindlichkeit des Anodeninstrumentes es erlaubt, mit einer Röhre auszukommen und auf Meßverstärker zu verzichten.

Die Lichtbilder verdeutlichen den Aufbau der Meßtafel, der sehr übersichtlich auf einer gerahmten Sperrholztafel von der Größe 500 × 700 mm erfolgte. Die Tafel ist auf ein Grundbrett gesetzt, welches hinten die Transformatoren, Drosseln und Blockkondensatoren trägt. Widerstände und Potentiometer sind dicht unter den zugehörigen Meßinstrumenten angeordnet. Kleine Schildchen bezeichnen ihren Zweck, so daß es denkbar einfach ist, mit der Tafel zu arbeiten. Diese und auch alle anderen noch zu beschreibenden Tafeln sind transportabel angeordnet, auch ist vorgesehen, daß alle Messungen mittels Kabels ein Spezialinstrument beeinflussen, welches unter einem Projektionsapparat liegt, so daß jeder Schüler bequem von seinem Platze aus die Resultate an der weißen Wand ablesen und so die Untersuchungen verfolgen kann.

Abb. 7 zeigt ein Anodenspannungsgerät für 220 Volt. Dieses Gerät soll die Aufgabe erfüllen, in kürzester Frist jede der zur Zeit vorkommenden Netzanodenschaltungen herzustellen. Das Gerät ist auf eine Holzplatte gleicher Größe und Ausführung aufgebaut wie das Universal-Meßgerät; nur sind diesmal, da es sich um ein Demonstrations-

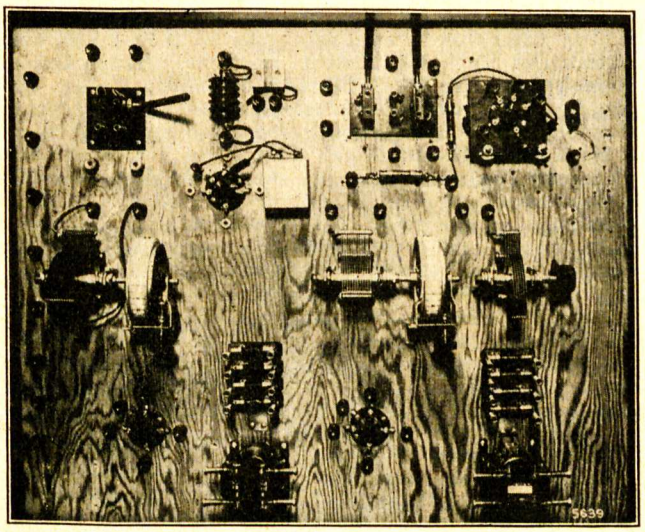


Abb. 9. Universalempfänger, ungeschaltet.

gerät handelt, alle Bauteile auf die Vorderseite gesetzt worden. Es sind dies:

1 Weilo-Anodentransformator, Modell 23, bestehend aus einer Anodenspannungswicklung 2 × 210/230 V, eine Gleichrichterheizwicklung 2 × 0,9 V und einer Heizwicklung für Verstärkerröhren, 2 × 1,9 V;
1 Heiztransformator, 2 × 1,9 V, für Hochvakuum-Gleichrichterröhren (es mußte hier ein besonderer Transformator eingebaut werden, weil der Weilo-Transformator das nachträgliche Einwickeln einer 3,8 V-Wicklung nicht gestattete);
1 Röhrenfassung mit zwei Sicherungslämpchen;
1 Blockkondensator, 2 × 0,1 µF;
2 Weilo-Drosseln, Modell 10 b, für 50 mA;
3 Blockkondensatoren, je 6 µF;
1 Spannungsteiler, 10 000 Ohm;
3 Blockkondensatoren, je 2 µF.

Sämtliche Bauteile sind an der Stelle auf der Tafel montiert, an der sie innerhalb der gebräuchlichen Schaltbilder angeordnet sind. An jeder Klemme sind 1 bis 2 Telephonbuchsen befestigt, so daß das Gerät von den Schülern in kürzester Zeit mit Hilfe von Verbindungsschnüren geschaltet werden kann.

Es können u. a. folgende Schaltungen ausgeführt werden: Doppelweggleichrichtung mit gasgefüllten Röhren, Hochvakuumröhren und Glimmlichtröhren. Einweggleichrichtung mit gewöhnlichen Lautsprecherröhren oder mit Hochvakuum-Einwegröhren. Es kann bei gasgefüllten Röhren die Notwendigkeit des Kondensators 2 × 0,1 µF zwecks Entstörung gezeigt werden. Die schnelle Umschaltbarkeit von 2 Volt-

[1]) „Funk-Bastler", 1930, Heft 41, Seite 673 ff.

auf 4 Volt-Röhren gestattet die größere Störungsfreiheit der Hochvakuumröhren gegenüber gasgefüllten Röhren zu demonstrieren. Die spannungserhöhende Wirkung des Ladekondensators ist durch Anschluß eines Voltmeters zu beweisen.

Die Siebkette kann verschieden geschaltet werden, und zwar mit einer Drossel, mit zwei Drosseln hintereinander und mit zwei Drosseln parallel. Im übrigen ist noch Raum vorhanden, um auch noch andere Bauteile, z. B. Widerstände an Stelle von Drosseln sowie den Glimmstrecken-Spannungsteiler von Lorenz einbauen und erproben zu können.

Unsere Abb. 8 zeigt ein Anodenspannungsgerät für hohe Spannungen, das zum Betrieb von Kraftverstärkern sowie Sendern dient; dafür ist gleichfalls die Schalttafelbauart gewählt worden. Das Gerät besitzt einen Donco-Transformator, der bis 180 Watt belastet werden kann. Er enthält sekundärseitig eine Hochspannungswicklung, die 2 × 600 Volt gibt und außerdem Anzapfungen bei 2 × 400 Volt hat. Außerdem ist eine Gleichrichterheizwicklung für 7,5 Volt angebracht, während zur Heizung von Verstärkerröhren ein besonderer Weilo-Transformator vorgesehen ist. Als Gleichrichterröhren können, da ein Heizwiderstand eingebaut ist, je zwei Einwegröhren für 4 Volt oder 7 Volt verwendet werden. Gut bewährt haben sich der Typ 6 NG von Loewe sowie die RGN 1404 von Telefunken. Die Siebkette besteht aus einer großen Graetz-Doppeldrossel und zwei Blocks von je 8 μF des Typs Wego-HV. Besonderes Interesse verdient die Spannungsteilereinrichtung. Um zunächst eine Grundbelastung für das Gerät zu schaffen, wurde ein Widerstand von 60 000 Ohm angebracht, welcher aus den hintereinandergeschalteten Dralowid-Superwattwiderständen gebildet wird. Die Feineinstellung der drei Anodenspannungen wird durch Graetz-Mikronometer ermöglicht, von denen für jede Anodenspannung eins vorgesehen ist. Der große Variationsbereich dieser Regler hätte an sich ihren Anschluß an die Maximalspannung gestattet; es zeigte sich jedoch, daß eingestellte hohe Widerstandswerte nicht konstant genug sind. Um sie zu vermeiden, wurden die Widerstände je nach Bedarf in Buchsen in $^1/_3$ und $^2/_3$ Länge des Belastungswiderstandes eingestöpselt. Zur Erzeugung von Gittervorspannungen sind zwei NSF-Potentiometer von 1000 und 300 Ohm in die Minusleitung gelegt. Sämtliche Ausgangsklemmen des Gerätes sind selbstverständlich durch Blockkondensatoren ebenfalls nach der Minusleitung hin überbrückt. Vor jeder Klemme ist eine Klinke angeordnet, welche ohne Unterbrechung des Stromkreises die Einschaltung eines Milliamperemeters ermöglicht.

Ein sehr interessantes Gerät ist der in Abb. 9 gezeigte Universalempfänger. Diese Anordnung gestattet die Schaltung einer jeden Empfangsanordnung mit Ausnahme von Transponierungsgeräten und Kurzwellenempfängern. Abb. 9 zeigt die Tafel im ungeschalteten Zustand.

Jeder, der sich schon einmal mit der Ausbildung vollkommener Laien befaßt hat, weiß, daß es außerordentlich schwer ist, dem Schüler die Vorgänge innerhalb einer modernen Schaltung verständlich zu machen. Gerade die Angst vor den scheinbar unüberwindlichen Schwierigkeiten ist es, die den Bastler vom Nachbau abhält. Die goldenen Zeiten des Audions mit ein oder zwei Niederfrequenzstufen und Batteriespeisung sind vorbei. Von Tag zu Tag wachsen die Forderungen an einen sorgfältigen wohlüberlegten Aufbau und hervorragende Abschirmung. Das Netzbrummen muß mit den schikanösesten Mitteln bekämpft werden usw. Hier haben wir nun in Gestalt dieser Tafel ein Mittel in der Hand, welches gestattet, diese Angst zu beseitigen und zum Basteln anzuregen. Dadurch, daß alle Verbindungen innerhalb Sekunden mittels mit Bananensteckern versehenen kurzen Schnüren ausgeführt werden können, verliert der Stoff an Sprödigkeit. Man kann Verbindungen richtig und falsch ausführen und die Wirkung des Fehlers demonstrieren. Für die Fehlersuche bei fertigen Geräten ist diese Methode von ganz besonderer Bedeutung.

Ungefähr 75 Schaltungen können ausgeführt werden: Audion mit oder ohne Rückkopplung, mit galvanischer, aperiodischer oder induktiver Antennenkopplung. Die Rückkopplung kann induktiv oder kapazitiv erfolgen. Man kann Gitter- und Anodengleichrichtung demonstrieren, kann den Gitterableitungswiderstand parallel oder hintereinander zum Gitterblock anordnen usw. Die Hochfrequenzstufe kann allein in 17 Schaltungsarten vorgeführt werden. Die Ankopplung an die Niederfrequenzstufe und die Niederfrequenzstufe selbst gestatten unzählige Variationen. Die Buchsenreihe auf der linken Seite gestattet die Ankopplung des Gerätes an die vorhandenen Netzanoden (Abb. 7 und 8). Die Heizung kann indirekt (mit Wechselstrom) oder mittels Batterien erfolgen. Alle übrigen Details sind ohne weiteres aus den Abbildungen ersichtlich. Diese Tafel ist aus unserem Einführungskursus nicht mehr hinwegzudenken.

Für die Anfänger verfügen wir außerdem noch über eine Audion-Schalttafel, welche in Abb. 1 rechts hinten an der Wand des Vortragssaales zu sehen ist. Diese Tafel hat den Vorzug, daß sie auf weite Entfernungen sichtbar ist, weil alle Verbindungen mittels blanker Nickelschienen vorgenommen werden. Sie wurde uns durch die Lehrmittelfabrik in Recklinghausen geliefert.

Wir wollen hoffen, daß wir mit unseren Ausführungen hier und da eine kleine Anregung gegeben haben. Gern möchten wir unsere bescheidenen Anlagen weiter ausbauen und vervollständigen, aber wir sind ohne jede Unterstützung und Subvention — wir müssen mit den bescheidenen Almosen auskommen, die uns zur Verfügung stehen. Mitgliederzahlen, wie sie z. B. in Berlin oder anderen Großstädten erreicht werden, kennen wir nicht, auch ist der Niedersachse schwer für etwas zu begeistern, aber solange uns der vorhandene gesunde Stamm erhalten bleibt, wollen wir hoffen, daß wir die gegenwärtige Krise überwinden — es wäre auch zu bitter, mit anzusehen, wie eines Tages alles auseinanderfällt, alle Arbeit und alle Mühe umsonst gewesen wären!

Dr. Schröter an die Technische Hochschule Berlin berufen

Dr. phil. Fritz Schröter erhielt vor einigen Tagen den Ruf als Honorarprofessor der Fakultät für allgemeine Wissenschaften an die Technische Hochschule Berlin. Seiner wissenschaftlichen Arbeit wurde dadurch eine Anerkennung zuteil, die seine großen Verdienste um drahtlose Bildübertragung und Fernsehen genau so würdigt wie seine wissenschaftlichen Forschungen auf dem Gebiet der elektrischen Gasentladung, auf dem Schröter bahnbrechend wirkte.

Im Jahre 1896 in Berlin geboren, studierte Fritz Schröter in Lausanne und Berlin Naturwissenschaften und Mathematik und wandte sich speziell den Gasentladungsproblemen zu. Für die Glimmlicht-Technik, d. h. den Bau von Glimmlampen und Glimmlicht-Gleichrichtern, schuf Schröter in den Jahren 1915 bis 1923 die wissenschaftlichen und technischen Grundlagen. 1923 wurde Dr. Schröter Direktor der Forschungsabteilung bei Telefunken. Er arbeitete hier auf neuen Gebieten der Hochfrequenztechnik, insbesondere auf bisher unerschlossenen Wellenbereichen, und förderte mit Prof. Karolus zusammen die Bildtelegraphie- und Fernsehentwicklung. Große Bedeutung erlangten seine Arbeiten um die wissenschaftlichen Grundlagen der Lichterzeugung.

Es ist zu hoffen, daß die wertvolle Kraft Prof. Schröters der Rundfunk- und Fernsehtechnik auch im neuen Amt erhalten bleibt.

Die Vorlesungen im Heinrich-Hertz-Institut

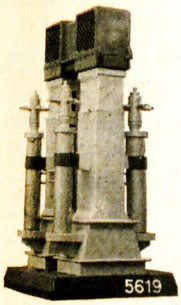
Im Winterhalbjahr finden am Heinrich-Hertz-Institut für Schwingungsforschung folgende Vorlesungen statt: Präsident a. D. Dr. Wagner über: „Die theoretischen Probleme der elektrischen Nachrichtentechnik" und: „Allgemeine Schwingungslehre". Prof. Dr. Leithäuser behandelt „Hochfrequenztechnik" und in einem Kolloquium „Neuzeitliche Probleme der Hochfrequenztechnik"; ferner werden für Fortgeschrittene ganztägige praktische Übungen in Hochfrequenztechnik abgehalten. Dr. Salinger liest über „Theoretische Probleme der elektrischen Nachrichtentechnik" und Dr. Meyer über „Elektroakustik" (Fernsprech- und Rundfunktechnik). Nicht im Heinrich-Hertz-Institut, sondern in der Technischen Hochschule hält Dr. W. Hort Vorlesungen ab über: „Mechanische Schwingungen" und: „Höhere Festigkeitslehre".

Neben den Studierenden sind die Vorlesungen auch Gasthörern zugänglich. Nähere Auskunft erteilt das Büro des Heinrich-Hertz-Instituts, Berlin NW 87, Franklinstraße 1.

Großrundfunksender Leipzig

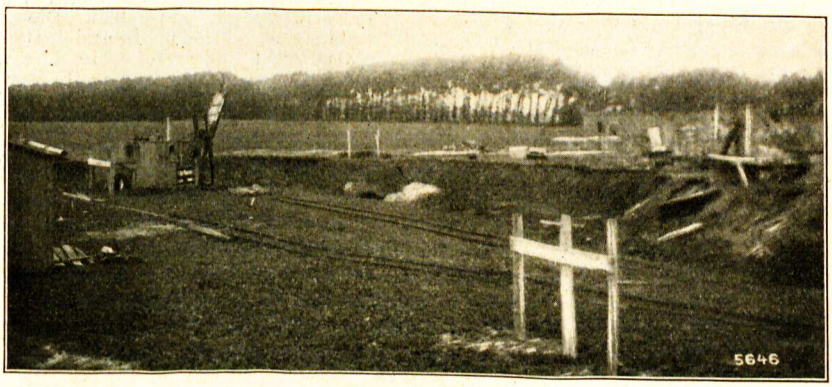
Vier 150 kW-Röhren in der Endstufe — Ein siebenstufiger, quarzgesteuerter Sender

Wie der „Funk" bereits mitteilte, ist als Standort für den mitteldeutschen Großrundfunksender das kleine Örtchen Pegau, südlich von Leipzig, gewählt worden. Die Strahlungsmessungen, die das Reichspostzentralamt mit fahrbaren Sendern durchführte, haben für Pegau und Röda die günstigsten Ergebnisse gezeitigt. Der neue Sender soll eine Leistung von 150 kW besitzen; er wird also doppelt so groß wie Mühlacker und Heilsberg sein, und er wird mit dieser Leistung einen der stärksten europäischen Sender überhaupt darstellen.



Modell der Endstufe des Leipziger Großrundfunksenders mit vier 150 kW-Röhren in natürlicher Größe.

Der bei Lorenz im Bau befindliche mitteldeutsche Großrundfunksender ist ein fremdgesteuerter siebenstufiger Sender, dessen erste Stufe mit einem in einen Thermostaten eingebauten Quarzkristall ausgerüstet ist und als Steuersender arbeitet. Der Thermostat hält den Kristall automatisch auf konstanter Temperatur; er verhindert also Frequenzschwankungen, wie sie sonst durch starke Temperaturänderungen eintreten würden. Die Stufen 1 bis 5 des Senders können auf eine beliebig wählbare Welle zwischen 250 und 445 m eingestellt werden, während die beiden letzten Stufen fest auf die Sendewelle von 389,6 m mit einer Korrektur von ± 5 v. H. einreguliert sind.



Das Baugelände, auf dem die Ausschachtungsarbeiten beendet sind.

Genau wie der im Bau befindliche Großsender Langenberg und die übrigen in Auftrag gegebenen deutschen Rundfunk-Großsender wird auch der neue Leipziger Sender mit den neu entwickelten 150 kW-Röhren ausgerüstet[1]). Vier Röhren dieser Größe bilden die Endstufe des Senders; sie macht in ihren gewaltigen Dimensionen und in ihren ruhigen, klaren Linien eher den Eindruck einer Dieselmaschine als den eines Röhrensenders.

Beim Aufbau des mitteldeutschen Großsenders werden neuartige keramische Isolierteile verwendet, die die keramische Industrie eigens für diesen Zweck geschaffen hat. Von dieser Neuerung verspricht man sich besonders hohe Zuverlässigkeit und Sicherheit.

Aber noch etwas zeichnet den mitteldeutschen Sender aus: Wirft man einen Blick in den Hauptsaal des Senders — man kann es heute erst beim Modell tun —, so stellt man überrascht fest, daß sich in dem ganzen Raum überhaupt keine Leitungen mehr befinden. Einzelne Würfel sind in den Raum gesetzt, die durch unterirdische Leitungen miteinander in Verbindung stehen. In der Mitte des Saales befindet sich das Bedienungspult, an dem Schaltungen und Kontrollen auf einfachste Weise vorgenommen werden können. Links sieht man die wuchtigen Würfel der ersten bis fünften Senderstufe, hinten die beiden Röhrenaggregate, die die sechste und siebente Stufe darstellen, dazwischen die Kopplung zwischen diesen Kraftverstärkerstufen.

Der Sender, den Lorenz für Leipzig baut, zeichnet sich nicht nur durch große Leistung, sondern auch durch äußere Harmonie und Schönheit aus. Das ist zwar etwas, was man von einem Rundfunksender nicht verlangt; eine reife, ausgeglichene Form ist aber stets ein Zeugnis dafür, daß eine technische Schöpfung einen hohen Grad der Vollkommenheit erreicht hat. Denn erst, wenn Leistung und Zuverlässigkeit nichts mehr zu wünschen übriglassen, kann man daran denken, die schlichte Harmonie in die Konstruktionen zu bringen, durch die sich technische Meisterwerke immer auszeichnen. Und Rundfunksender, die mit 150 kW Leistung Musik und Sprache in den Äther strahlen, sind technische Meisterwerke.

[1]) Vgl. „Funk-Bastler" 1931, Heft 40, Seite 628.

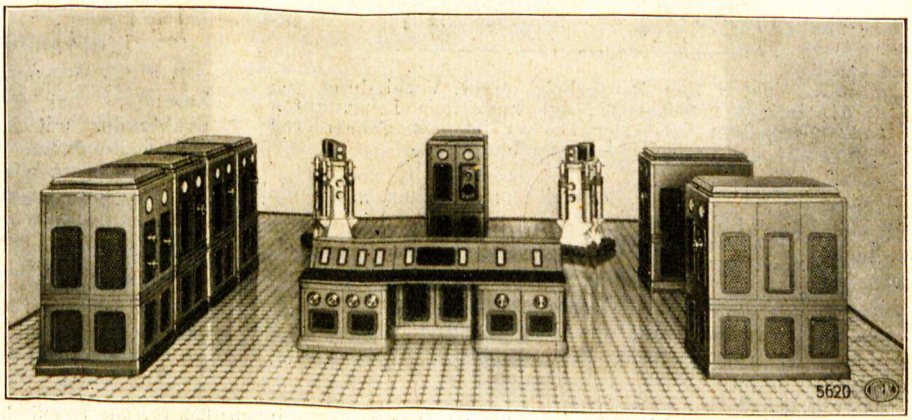
Ein Ultrakurzwellensender in England

Die Britische Broadcasting-Company will in kurzer Zeit einen Ultrakurzwellensender auf der Welle von 7 m in Betrieb setzen; die verheißungsvollen deutschen Versuche gaben die Anregung hierzu. Zunächst handelt es sich um ein reines Experiment, doch nimmt man an, nach einer Klärung der hauptsächlichsten Probleme an den weiteren Ausbau des Ultrakurzwellenfunks gehen zu können.

Auch das deutsche Reichspostzentralamt hat einen Ultrakurzwellensender in Dienst gestellt. Er arbeitet zu Versuchszwecken Dienstags und Donnerstags zwischen 17.00 und 19.00 Uhr auf 6,75 m.

Förderung des französischen Kurzwellensenders

Der französische Kurzwellen-Rundfunksender, der sog. Kolonialsender, erhält künftig einen Zuschuß von monatlich 40 000 Fr., von denen 30 000 Fr. das Postministerium und die restlichen 10 000 Fr. das Kolonialministerium zahlt.



Modell des 150 kW-Großrundfunksenders Leipzig.

ARBEITSPLATZ UND WERKZEUG

RATSCHLÄGE FÜR DEN BASTLER

Der Bau abgeschirmter Empfängerkasten

Von Dr.-Ing. Hanns von Hartel

Beim Aufbau von hochwertigen Empfangsgeräten bereitet die Herstellung der Abschirmvorrichtungen gewisse Schwierigkeiten, durch die manche Bastler abgehalten werden, den Bau derartiger Geräte zu beginnen.

Bisher verwendet man zur Abschirmung eines Empfängers einen Kasten aus Metallblech — meist aus Aluminiumblech —, der mit dem Minuspol verbunden und geerdet wird. Die Befestigung aller Teile auf einer Metallplatte bereitet insofern Schwierigkeiten, als hierfür immer Metallschrauben mit Gegenmuttern erforderlich sind und das Blech an der jeweils passenden Stelle angebohrt werden muß. Auch erfordert eine isolierte Befestigung einzelner Schaltelemente das Zwischenlegen von Isoliermaterial.

Man kann sich die Arbeit erleichtern durch die Verwendung eines Materials, das aus einer Verbindung von Sperrholz mit Zink- oder Kupferblech besteht. Dieses sogenannte Panzerholz wurde gelegentlich im Flugzeugbau gebraucht. Zur Befestigung der Teile auf einer Unterlage von Panzerholz können gewöhnliche Holzschrauben verwendet werden, nachdem die Metallschicht die notwendige Bohrung bekommen hat.

Eine isolierte Befestigung erfordert an allen Stellen, die keinen übermäßig kritischen Anforderungen genügen müssen, lediglich ein Entfernen des Bleches an den Orten, an denen eine Berührung mit dem Metall zu befürchten wäre. Da eine Messung gezeigt hat, daß der elektrische Widerstand zwischen zwei in das Holz geschraubten Metallstiften sich in der Größenordnung von mehreren Megohm beläuft, ist es zumindest bei Ausschluß von Feuchtigkeit ganz unbedenklich, sogar die Abstimmkondensatoren direkt am Holz zu befestigen. Nur bei metallischen Teilen, die eine hohe Spannung gegen das Blech haben, wäre das Auftreten von

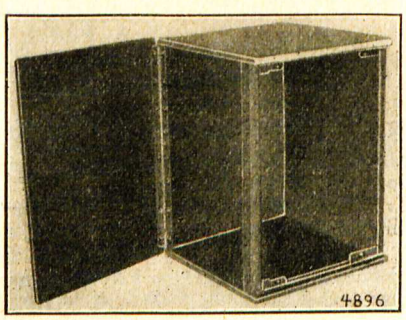


Abb. 1. Kasten aus Panzerholz, einer Verbindung von Sperrholz mit Kupferblech, das an seinen Innenkanten zusammengelötet ist. Der Deckel ist mit Scharnieren aufklappbar angebracht.

Störgeräuschen denkbar, obgleich sie bisher noch nicht beobachtet wurden.

Nachdem alle Teile richtig befestigt und verdrahtet sind, wird der Kasten in gewohnter Weise zusammengeschraubt. Um ein Überstehen des Bleches an den Kanten auf alle Fälle zu vermeiden, wird das Blech an den Rändern durch Abfeilen so weit entfernt, daß an allen Stellen das Holz die Kante bildet.

Ein sehr guter und praktischer Weg für den Zusammenbau eines Kastens aus Panzerholzbrettern, der noch nicht bekannt sein dürfte, besteht darin, daß die Bleche an der Innenseite des Kastens längs ihrer Kanten zusammengelötet

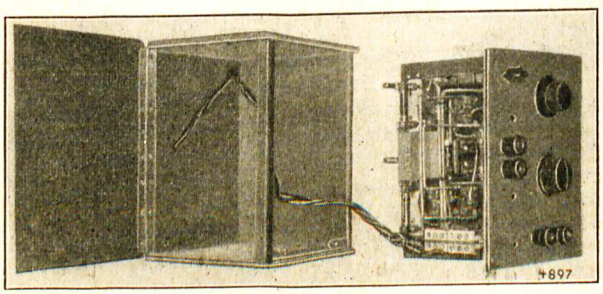


Abb. 2. Das eingebaute Gerät ist gleichfalls auf einer Panzerholzplatte aufgebaut. Die im unteren Deckel des Kastens angebrachte Grundplatte ist gegen die Frontplatte nicht nur verlötet, sondern auch noch verschraubt. Das Bild zeigt die Unterseite der Grundplatte mit den verschiedenen Schaltelementen; auf der oberen Seite befinden sich Röhren und Transformatoren.

werden, ohne daß dabei andere Befestigungsmittel, etwa Nägel oder Schrauben, Verwendung finden müssen. Mit einigem Geschick und einem guten Lötkolben kann die Naht nicht nur fest, sondern auch gut aussehend verfertigt werden.

Damit das Metall nicht im Laufe der Zeit seinen ursprünglichen Glanz verliert, kann es vorteilhafterweise, nachdem alle Lötungen fertig sind, mit einem farblosen Lack überstrichen werden. Wird besonderer Wert auf äußere Form gelegt, so ist es vorteilhaft, die inneren Kanten, an denen sich die Lötungen befinden, mit einem gleichmäßigen Streifen aus beispielsweise schwarzem Lack zu überdecken und so die nicht immer ganz regelmäßigen Lötstellen dem Anblick zu entziehen.

An der Außenseite werden die Kanten gleichmäßig rund abgeraspelt, worauf dann der ganze Kasten gebeizt oder poliert werden kann. Natürlich bereitet die Anfertigung von Unterteilungen im Inneren des Kastens keinerlei Schwierigkeiten mehr, da nur ein passend geschnittenes Blech an einigen Stellen oder längs seiner Kanten eingelötet werden muß, was am besten auch nach dem Verdrahten geschehen kann.

Lötösenbefestigung an Zylinderspulen

Bei der Herstellung von Spulen verschiedener Art, insbesondere bei Zylinderspulen, ist es zweckmäßig, die Drahtenden mit Lötösen zu versehen und gleichzeitig die Spulenenden einer Zylinderspule festzulegen. Statt diese Lötösen wie üblich mit Schraube und Mutter am Spulenkörper festzulegen, sei folgende Methode empfohlen:

In den Metallwarenhandlungen gibt es sogenannte Hohlnieten zu kaufen. Das sind kleine Rohrstückchen, deren eines Ende einen umgebördelten Rand besitzt. Man steckt den Niet durch Lötöse und Bohrung im Pertinaxrohr, treibt das glatte Rohrende mit dem Körner vorsichtig auf und klopft darauf den Niet mit dem Hammer flach. Diese Verbindung hält ebensogut wie eine Schraube und ist bedeutend billiger.

O. Scharfenberg.

Verantwortl. Hauptschriftleiter: Lothar Band, Berlin. — Verantwortlich für den technischen Teil: Ob.-Reg.-Rat Dr. P. Gehne, Berlin-Lankwitz. — Druck: Ernst Siegfried Mittler und Sohn, Buchdruckerei G. m. b. H., Berlin SW 68. — Sendungen an die Schriftleitung nur nach Berlin SW 68, Zimmerstr. 94, Fernruf: A 2 Flora 3056. — **Verlag:** Weidmannsche Buchhandl., Berlin SW 68, Zimmerstr. 94. Postscheckkonto: Berlin 883 78. Sonderkonto „Funk". — Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernimmt die Schriftleitung keine Verantwortung.

16. OKTOBER 1931 HEFT 42

FUNK BASTLER

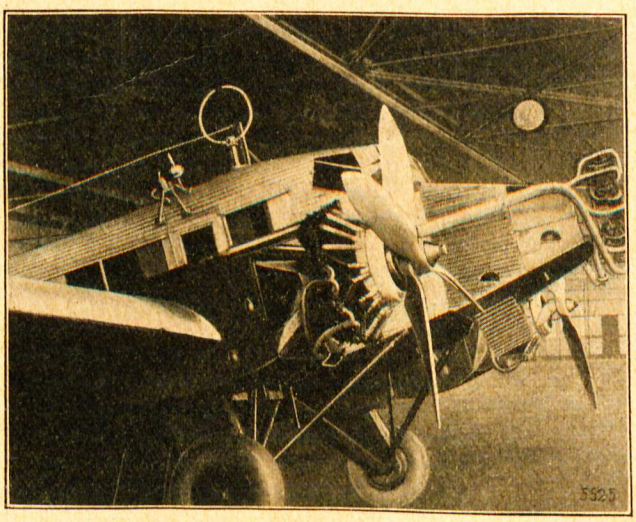
FACHBLATT DES DEUTSCHEN FUNKTECHNISCHEN VERBANDES E.V.

Funkpeilung im Flugverkehr

Von

Erich Schwandt

In der Geschichte der modernen Technik läßt sich immer wieder die Tatsache feststellen, daß bestimmte Verfahren, Maschinen und Apparate gerade in dem Augenblick zu hoher Vollkommenheit entwickelt werden, in dem sie von einem anderen Zweig der Technik als eine geradezu lebensnotwendige Hilfe gebraucht werden. Besonders deutlich werden Verhältnisse dieser Art in der Funk- und Flugtechnik sichtbar. Ohne die Funktechnik ist ein sicherer und regelmäßiger Luftverkehr undenkbar; das ohne jede direkte Verbindung mit dem Erdboden frei in der Luft schwebende Luftfahrzeug braucht den Funkdienst für Navigation und Wettermeldungen, und der heutige Luftverkehr, der beinahe ohne jede Rücksicht auf die augenblickliche Wetterlage durchgeführt wird und der sich zu einem fahrplanmäßigen Schnellverkehr entwickelt hat, sieht die drahtlose Verbindung zwischen Flugzeug und Erdboden als überhaupt wichtigstes und unerläßliches Hilfsmittel an.



Telefunken-Bordpeiler, in ein Verkehrsflugzeug der Deutschen Luft Hansa (Junkers 31) eingebaut. Neben dem Rahmen sieht man die Hilfsantenne und den Generator mit Propellerantrieb für die Betriebsströme der Funkstation.

Innerhalb des gesamten Funkverkehrs, der sich zwischen Flugzeug und Erdboden abspielt, ist wiederum die Funkpeilung, d.h. die Standortbestimmung des Flugzeuges mit Hilfe der drahtlosen Telegraphie, von besonderer Bedeutung. Die hierfür zur Anwendung kommenden Verfahren müssen mit Rücksicht auf die große Fluggeschwindigkeit ganz besonders schnell und präzise arbeiten und Fehlpeilungen auf ein Minimum zurückführen. Es gibt drei verschiedene Peilverfahren, die in der Praxis zur Anwendung kommen, und zwar die Eigenpeilung, die Fremdpeilung und die Flugzeugsteuerung mit Hilfe drahtloser Richtbaken. Die Eigenpeilung, im Schiffahrtsverkehr fast ausschließlich gebräuchlich, befindet sich bei der Deutschen Luft Hansa im Versuchsbetrieb; die Ergebnisse, besonders im Langstreckenflug, sind so ausgezeichnet, daß man jetzt beginnt, eine größere Anzahl von Flugzeugen mit Bordpeilern auszurüsten. Die Fremdpeilung ist im europäischen Flugverkehr allgemein in Anwendung; jedes einzelne Flugzeug macht von ihr Gebrauch, und die Organisation für die Fremdpeilung ist so mustergültig ausgebaut, daß die Fehlpeilungen auf einen sehr geringen Prozentsatz zurückgegangen sind. Die Flugzeugsteuerung mit Hilfe von Funkbaken stellt zwar ebenfalls eine deutsche Erfindung dar (Patentanmeldung von O. Scheller im Jahre 1907) und sie ist in Deutschland zu praktischer Brauchbarkeit entwickelt worden, in Anwendung befindet sie sich aber erst in den Vereinigten Staaten von Amerika, wo man mehrere wichtige Flugstrecken mit Funkbaken „befeuert". In Deutschland werden mit diesem Verfahren augenblicklich noch Versuche angestellt.

Ehe eine Darstellung der drei Peilverfahren gegeben wird, möge in einem Überblick, in dem ich einem Vortrag von Dr. Schmidt-Reps von der Deutschen Luft Hansa folge, gezeigt werden, in welcher Weise sich der Funkverkehr zwischen Flugzeug und Flughafenstation abspielt. Aus der Entwicklung des Funkverkehrs bei der Deutschen Luft Hansa ist zu berichten, daß die ersten Versuche eines regelmäßigen Funkverkehrs im Sommer 1926 auf der Nachtflugstrecke Berlin—Königsberg vorgenommen wurden, allerdings mit noch recht zweifelhaften Ergebnissen, da nicht nur Störungen an den Geräten auftraten, sondern vor allem auch jede gute Organisation des Funkdienstes fehlte. Aber bereits im Jahre 1927 konnte man 7600 Funkbetriebsstunden zählen, in den folgenden beiden Jahren je etwa 18 000, und im Jahre 1930 mehr als 20 000. In welchem Maße die Geräte verbessert werden konnten, geht daraus hervor, daß die Zahl der Störungen in den Jahren 1927 bis 1930 von 5 v.H. auf etwa 0,8 v.H. fiel; die Betriebssicherheit ist heute also als außerordentlich hoch anzusprechen. Bei der Bewertung dieser Zahlen muß vor allem berücksichtigt werden, daß sich der stärkste Funkverkehr gerade zu Zeiten schwerer atmosphärischer Störungen abspielt, da bei Wetterstürzen Wettermeldungen, Umflugratschläge u. dgl. in größerem Umfang verlangt und gegeben werden.

Während es 1926 noch ganz zweifelhaft war, ob man günstiger mit Telegraphie oder Telephonie arbeitet, hat man sich in der Zwischenzeit zugunsten der Telegraphie entschieden; im Funkverkehr der Deutschen Luft Hansa wird nur telegraphiert, und Telephonie ist durch

interne Vereinbarung verboten. Zwar sind die Kosten, die die Telegraphie verursacht, durch die Ausbildung des Personals höher, die Vorteile sind aber groß: durch allgemeine Anwendung eines Codes braucht man nur ein Viertel der Zeit, die die Telephonie erfordern würde, zur Übermittlung, und man hat etwa die dreifache Reichweite wie bei der Telephonie. Daß die Telephonie den übrigen Verkehr auf der gleichen Welle fast vollständig zudeckt, sei nur nebenbei erwähnt, desgleichen, daß Telephonie auch der Sprachschwierigkeiten wegen im Nachteil ist.

Eine typische Eigenschaft des Flugfunkverkehrs liegt darin, daß er sich fast ausschließlich auf einer Wellenlänge, nämlich der von 900 m, abspielt. Damit sich die einzelnen Verbindungen nicht gegenseitig stören können, hat man Deutschland in eine Anzahl von Funkverkehrsbezirken eingeteilt, deren Zentrum stets der betreffende Flughafen mit seiner Flughafen-Funkstation ist. Jedes Flugzeug verkehrt nur mit der Flughafen-Funkstelle des Funkverkehrsbezirkes, in dem es sich gerade befindet. Überfliegt es die Grenze zwischen zwei Bezirken, so wird es in diesem Augenblick von dem einen an den anderen Bezirk abgegeben. Bei einem Flug beispielsweise von Berlin nach Hannover spielt sich der Funkverkehr bis etwa Stendal mit Berlin, hinter Stendal mit Hannover ab. Da die Reichweite der Stationen begrenzt ist — sie beträgt etwa 200 km —, werden Störungen auf

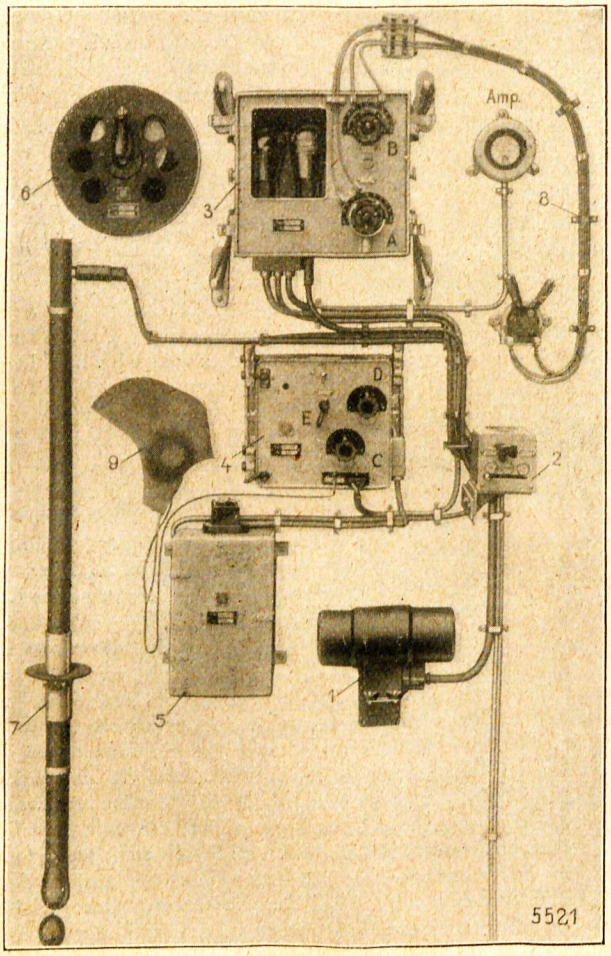


Abb. 1. 10 Watt-Flugzeugstation (Telefunken).

diese Weise gut vermieden. Treten sie trotzdem auf, so geht man auf die Ausweichwelle 930 m. Für Peilzeichen ist außerdem die sog. Peilwelle 870 m vorgesehen, während auf Welle 945 m Versuche durchgeführt werden. Es ist an sich bewundernswürdig, wie exakt die einzelnen Funkverbindungen trotz der großen Verkehrsdichte nebeneinander abgewickelt werden; hierzu hilft natürlich auch, daß die einzelnen Sender an Ton, Tastgeschwindigkeit u. dgl. erkannt werden.

In den Flugzeugen kommen heute in der Hauptsache drei verschiedene Stationen — sämtlich kombinierte Sende- und Empfangsstationen — zur Verwendung:

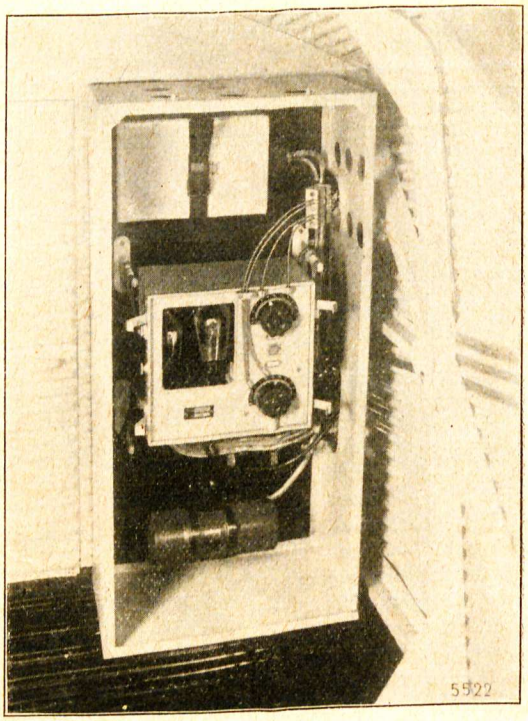


Abb. 2. 10 Watt-Flugzeugstation der Abb. 1, Sender für Fernbedienung in das Flugzeug eingebaut.

eine 10 Watt-Telefunkenstation mit etwa 1,3 Amp Antennenstrom, eine 70 Watt-Telefunkenstation mit etwa 1,8 bis 2 Ampere und eine 100 Watt-Lorenzstation mit 2,7 bis 3 Amp Antennenstrom. Die normale Reichweite der Sender beträgt etwa 200 km; unter besonders günstigen Bedingungen werden aber auch Reichweiten bis zu 500 km erzielt. Die Sender sind mit einer besonderen Steuerröhre ausgestattet, um eine konstante Welle zu erhalten. Die Empfänger arbeiten mit einer Hochfrequenzstufe, einem Rückkopplungsaudion und einer Niederfrequenzstufe; in der Hochfrequenzstufe werden neuerdings Schirmgitterröhren verwendet. Abb. 1 zeigt die Einzelteile einer 10 Watt-Station; 1 ist der Umformer zur Lieferung der Betriebsspannungen; 2 die mit dem Sende- und Empfangsschalter kombinierte Taste; 3 der Sender mit der Abstimmung des Steuersenders A und der des Antennenvariometers B; 4 der Empfänger mit Abstimmgriff C, Rückkopplungsgriff D und Wellenschalter E; 5 die gekapselte 100 Volt-Trockenbatterie; 6 die Antennenhaspel mit dem der Durchführung der Antenne durch den Flugzeugrumpf dienenden windschnittigen Isolierrohr 7; 8 die Fernbedienungseinrichtung für den Sender, die es gestattet, den an entfernter Stelle untergebrachten Sender durch Seilzüge zu bedienen, und 9 schließlich die Hörerkappe mit dem Doppelhörer. Den Einbau des Senders in ein Flugzeug zeigt Abb. 2; der Funker sitzt, dem Beschauer mit dem Rücken zugekehrt, auf der anderen Seite der im Bild sichtbaren senkrechten Wellblechtrennwand. Die Bedienung des Senders wird durch Seilzüge vorgenommen, die rechts oben zum Sitz des Bordfunkers führen. Die Bedienung dieser Kleinstation, die sich bei der Deutschen Luft Hansa besonderer Wertschätzung erfreut, erfolgt durch den Flugmaschinistenfunker, d. h. durch einen Flugzeugfunker, der zum Maschinisten ausgebildet worden ist. Auf diese Weise kommt man von der dreiköpfigen Besatzung der Flugzeuge — jedes Flug-

zeug hatte bisher einen eigenen Bordfunker an Bord, der keine weiteren Verpflichtungen hat — wieder auf die zweiköpfige zurück.

Die Hauptaufgaben der Flugzeug-Funkstationen sind die Entgegennahme der Wettermeldungen und die Standortbestimmung. Wir wollen uns hier nur mit der letzteren befassen, da die Übermittlung von Wettermeldungen, von Start- und Landenachrichten, Ratschlägen für das Umfliegen von Schlechtwettergebieten u. dgl. keine besonderen funktechnischen Probleme stellt. Die Standortsbestimmung wird in Europa beinahe ausschließlich nach der Methode der Fremdpeilung vorgenommen; Bordpeiler für Eigenpeilung sind erst in wenige Flugzeuge eingebaut, haben sich aber so gut bewährt, daß der Einbau in weitere Flugzeuge vorgenommen wird. Die Fremdpeilung soll jedoch durch die Eigenpeilung nicht völlig abgelöst werden, sondern mehr eine Möglichkeit darstellen, unabhängig von anderen Funkstellen, wie sie für die Fremdpeilung erforderlich sind, beliebig oft Peilungen durchführen zu können; von ganz besonderem Wert ist der Bordpeiler aber für die Zielpeilung, über die weiter hinten gesprochen werden soll.

Die Fremdpeilung

Für die Fremdpeilung steht heute ein gut eingespieltes Netz von Bodenpeilstellen zur Verfügung, und zwar verfügen wir über 32 Peilstellen, davon 13 in Deutschland. Eine Peilstelle ist eine ortsfeste Peilstation mit Peilrahmen und Hilfsantenne (Abb. 3), die jedes Flugzeug, das das Peilzeichen gibt, anpeilen kann. Bei der Fremdpeilung unterscheidet man die Standortpeilung und die Zielpeilung; die wichtigere und häufiger angewandte Art ist die letztere. Mit Hilfe der Zielpeilung wird das Flugzeug gewissermaßen in den Flughafen, den es ansteuert, „hineingelotst". Bereits in großer Entfernung gibt das betreffende Flugzeug an die Flughafen-Funkstelle desjenigen Flughafens, den es ansteuert, die Aufforderung zur Zielpeilung. Darauf wird das Flugzeug von der Flughafen-Funkstelle aufgefordert, das Peilzeichen zu senden. Das Flugzeug strahlt also jetzt auf der Peilwelle ununterbrochen das sog. Peilzeichen aus, das von der Peilstation angepeilt wird. Sie ersieht hieraus nicht den Standort des Flugzeuges, wohl aber die Richtung, in der sich dieses zum Zielflughafen befindet, und kann dem Flugzeug den richtigen Kurs sagen, der ihm auf der Normalwelle durch die Flughafen-Funkstation übermittelt wird, und zwar bei schlechtem Wetter alle drei Minuten.

Die Standortpeilung ist besonders auf Gebirgsstrecken von Bedeutung. Sie ist, da mindestens zwei Bodenpeilstationen in Tätigkeit treten müssen, schwieriger auszuführen. Das Peilnetz ist aber heute so gut eingespielt, daß man mit nur etwa 4 v. H. Fehlpeilungen zu rechnen hat; von einer Fehlpeilung spricht man dann, wenn sich der tatsächliche Standort des Flugzeuges mehr als 5 km vom gepeilten Standort entfernt befindet oder wenn die Peilung eine längere Zeit als vier Minuten benötigt. Die Standortbestimmung nimmt heute im Durchschnitt drei Minuten in Anspruch, worunter die Zeit von der drahtlosen Aufforderung der Flughafen-Funkstation durch das Flugzeug, die Peilung vorzunehmen, bis zur Übermittlung des Standortes verstanden wird.

Bei der Standortpeilung spricht das Flugzeug ebenfalls zuerst die Aufforderung zur Peilung aus. Die Flughafen-Funkstation, mit der das Flugzeug im Funkverkehr steht, beauftragt telephonisch die eigene sowie mindestens eine weitere Peilstation, das Flugzeug anzupeilen, und dieses gibt nun Rufzeichen und Peilzeichen. Die Peilstationen geben die gemessenen Winkel an die Flughafen-Funkstation weiter, diese nimmt auf bekannte Art nach der Karte die Bestimmung des Standorts vor, der dem Flugzeug nun sofort drahtlos mitgeteilt wird. Wenn man sich vorstellt, daß diese Arbeit in meist weniger als drei Minuten geleistet wird, dann kann man etwa ermessen, wie ausgezeichnet die Organisation durchgebildet ist und wie gut die Hilfskräfte dieser Organisation eingearbeitet sind.

Neben Ziel- und Standortpeilungen kennt man die sogenannten Kurspeilungen, bei denen die Peilstation außerhalb der Flugrichtung liegt; sie werden beim Landverkehr nur selten vorgenommen, dagegen sind sie für die Leitung der Katapultflugzeuge der „Bremen" und „Europa" von großer Bedeutung.

Die Fremdpeilung hat für das Bordpersonal das Angenehme, daß die Auswertung der Peilungen in den Bodenstationen vorgenommen wird und der Bordfunker von jeder größeren oder schwierigeren Arbeit entlastet ist. Er sendet lediglich konstant das Peilzeichen aus, und die Bodenstation übermittelt ihm die komplette Peilung, nach der sich der Pilot unmittelbar richten kann. Bei der Eigenpeilung dagegen, über die im nächsten Abschnitt gesprochen wird, ist die Auswertung der Peilung in das Flugzeug verlegt. Zuvor soll aber kurz über zwei bei der Fremdpeilung auftretende Fehler berichtet werden, die eventuell bis zu einer Peilunmöglichkeit führen können.

Der erste Fehler ist der sogenannte Flugzeugantennenfehler, der auftritt, wenn die Flugzeuge,

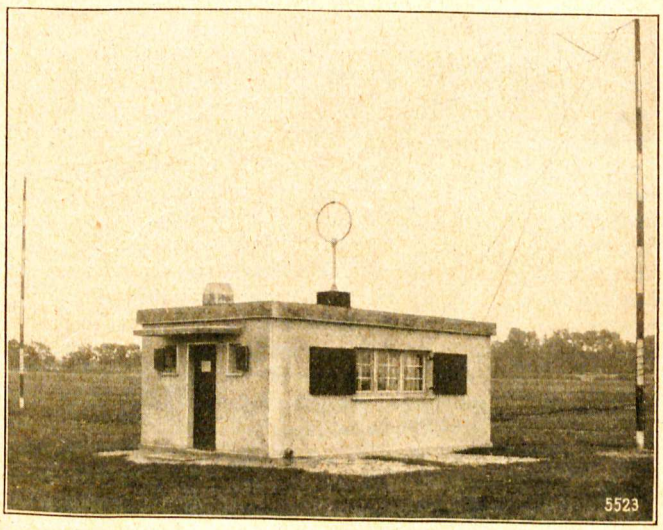


Abb. 3. Flughafen-Peilstation.

wie es besonders auf der Strecke München—Mailand der Fall ist, in großer Höhe fliegen. Da bei einem Flugzeug mit Hängeantenne der Schnittpunkt angepeilt wird, an dem die Verlängerung der mittleren Flugzeugantennenrichtung die Erde trifft, muß sich bei großen Höhen sowie dann, wenn das Flugzeug querab, d. h. nicht in Peilrichtung, fliegt, ein Fehler ergeben. Um die Größenordnung dieses Fehlers aufzuzeigen, sei angeführt, daß bei einem Flugzeug, das in nur 20 km Entfernung von der Peilstelle querab fliegt, der Fehler bei einer Flughöhe von 250 m 2 Grad, bei einer solchen von 2000 m aber schon 15 Grad beträgt. Bei Höhen von 5000 m, wie sie oft auf der Strecke München—Mailand erreicht werden, macht sich dieser Fehler besonders unangenehm bemerkbar. Immerhin ist er in Tabellen festgelegt, und bei aufmerksamem Funkpersonal läßt er sich vermeiden.

Das ist bei dem zweiten unangenehmen Fehler, der Wanderung der Minimumeinstellung beim Peilrahmen, leider nicht der Fall. Das Wandern des Minimums tritt nicht nur, wie bisher angenommen wurde, in der Dämmerung, sondern auch des Nachts auf. Es ist hierbei unmöglich, die Gradzahl zu bestimmen, weil das Minimum ständig wandert. Standortpeilungen sind unter diesen Umständen außerordentlich schwierig oder gar unmöglich, während die Zielpeilungen, wenn sich das Flugzeug nicht weiter als 100 km von der Peilstelle befindet, einigermaßen sicher durchgeführt werden können.

Die Eigenpeilung

Die Eigenpeilung im Flugverkehr ist völlig mit der Eigenpeilung der Seeschiffe identisch. Sie wird mit Hilfe des Telefunken-Bordpeilers vorgenommen, einer Rahmenempfangseinrichtung, die mit einer offenen Hilfsantenne arbeitet und deshalb eine eindeutige Richtungsbestimmung zuläßt. Die Bordpeiler haben sich bisher nicht

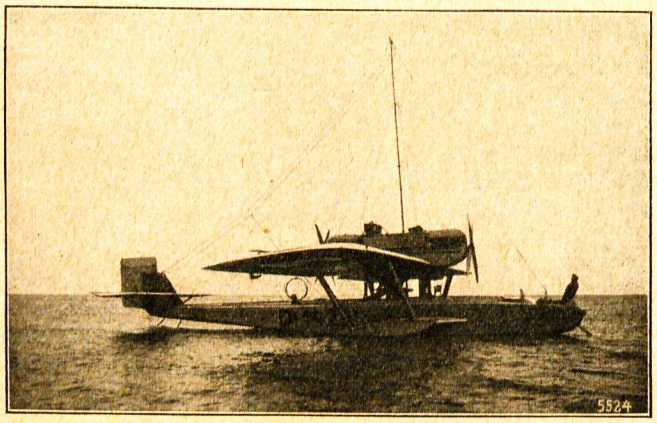


Abb. 4. Wasserflugzeug (Amerikaflugzeug v. Gronaus) mit betriebsfertig aufgebauter Not-Sende-Empfangs-Antenne sowie Peilrahmen.

nur auf den Flügen des Luftschiffes „Graf Zeppelin", des Flugbootes „Do X" sowie des v. Gronauschen Amerikaflugzeuges ausgezeichnet bewährt, sondern auch auf zahlreichen Nachtflügen der Deutschen Luft Hansa, auf denen in Gemeinschaft mit der Deutschen Versuchsanstalt für Luftfahrt eine Erprobung des Bordpeilers vorgenommen wurde. Der Bordpeiler kann zwar auch zur Standortpeilung benutzt werden; der Funker muß in diesem Fall mehrere bekannte Sender — teils besondere Peilsender, zum größten Teil aber kommerzielle drahtlose Stationen und auch Rundfunksender — anpeilen und durch Eintragung der Peilwinkel in eine Karte seinen eigenen Standort bestimmen. Da das eine gewisse Mehrarbeit bedeutet, wird der Bordpeiler in erster Linie zur Zielpeilung benutzt, wobei er ein besonders bequemes Arbeiten zuläßt. Der Bordpeiler eignet sich deshalb in erster Linie für Langstreckenflüge sowie für Seeflüge. Die Erfahrungen mit ihm sind, wie schon erwähnt, so gut, daß jetzt mehrere Flugzeuge der Deutschen Luft Hansa mit Bordpeilern ausgerüstet werden.

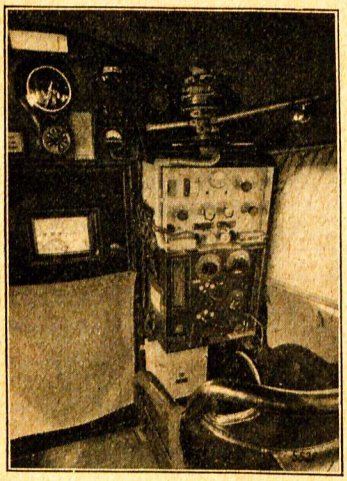


Abb. 5. Kombinierte Sende-, Empfangs- und Peilanlage in einem Flugzeug der Deutschen Luft Hansa.

Abb. 4 zeigt das Wasserflugzeug, mit dem v. Gronau seinen Amerikaflug durchführte; auf dem hinteren Teil des Rumpfes sieht man deutlich den runden Peilrahmen. Die Abbildung auf S. 657 läßt erkennen, wie Peilrahmen und Hilfsantenne auf einem Junkers-Flugzeug G 31 untergebracht werden.

Flugzeugsteuerung durch Funkbaken

Eine Funkbake ist ein Richtsender, der in zwei Richtungen, die einen Winkel von 90 Grad zueinander bilden, Zeichen aussendet (Zwillingsfunkbake). Nach einer bereits 1907 angegebenen Methode werden die Zeichen so gewählt, daß sie sich, wenn man beide Zeichen in gleicher Stärke aufnimmt, zum Dauerstrich ergänzen; die Pausen des einen Zeichens werden also durch das andere genau ausgefüllt, z. B. a und n .—.—.—.—[1])

(—.—.—.—.)

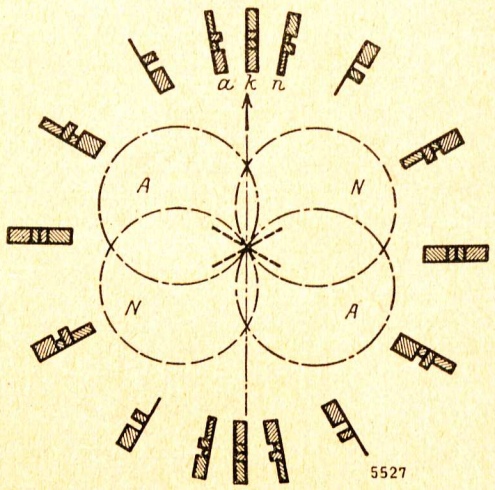


Abb. 6. Funkbake nach O. Scheller in schematischer Darstellung[1]).

Abb. 6 zeigt die Funkbake in schematischer Darstellung. Sie besteht aus zwei Richtantennen A und N, die aus demselben Sender gespeist werden und die die Morsezeichen a und n abwechselnd aussenden. Man kann hierzu beispielsweise an einer Morsetaste, über die man den Antennen die Hochfrequenzenergie zuleitet, den vorderen Kontakt mit der einen und den hinteren Kontakt mit der zweiten Antenne verbinden. Die den beiden Morsezeichen zugehörende Feldverteilung ist ebenfalls aus Abb. 6 ersichtlich. Befindet sich ein Empfangsgerät in der Richtung k, so nimmt es den Dauerstrich auf; weicht es aber nur etwas von dieser Richtung ab, so hört man das Zeichen a oder n. Ist der Empfänger in ein Flugzeug eingebaut, so weiß man, wenn man a

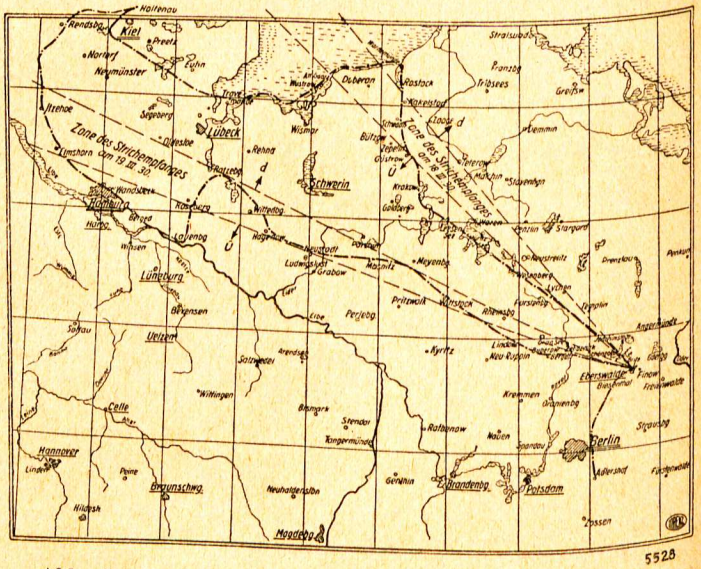


Abb. 7. Versuchsflugstrecke mit Strichempfangszone, Funkbake in Eberswalde.

empfängt, daß man nach rechts, wenn man n empfängt, daß man nach links steuern muß. Hört man den Dauerstrich, so hält man den richtigen Kurs ein.

Das System der Funkbaken ist in Deutschland von der

[1]) Vgl. O. Scheller, Flugzeugsteuerung bei unsichtigem Wetter. Elektrotechnische Zeitschrift, 50. Jahrg., 1929, Heft 6, Seite 191; vgl. ferner: Riebitz, „Funk-Bastler", Jahr 1927, Heft 29, Seite 401 ff.

C. Lorenz A. G. ausgebaut und auf der Versuchsfunkstelle Eberswalde praktisch erprobt worden. Bei diesen Versuchen ergab sich, daß die Breite des Strichempfangs, wie auch aus Abb. 7 hervorgehend, zwischen 1 und 5 Grad schwankt, wenn Hörempfang getrieben wird, daß sie bei der Anwendung optischer Wahrnehmbarmachungsmethoden aber noch weiter eingeengt werden kann. Die Arbeiten befinden sich in Deutschland auch heute noch im Versuchsstadium, da inzwischen immer wieder andere, dringlichere Aufgaben vorlagen, so daß die Versuche nicht mit der erwünschten Schnelligkeit zum Abschluß gebracht werden konnten. Die Deutsche Luft Hansa sieht in diesem Verfahren insofern Schwierigkeiten, als es sich zeigt, daß das Flugzeug nicht immer den vorgeschriebenen Kurs einhalten kann, sondern beim Auftreten von Schlechtwettergebieten unter Umständen sehr weit vom Kurs abfliegen muß.

Die Flugzeugsteuerung mit Hilfe von Funkbaken wurde nach dem Krieg in erster Linie in den Vereinigten Staaten von Amerika ausgebaut; sie wird dort heute auf einem Teil der Flugstrecken zwischen Ost- und Westküste benutzt. Hierbei wurden so gute Betriebserfahrungen gesammelt, daß die Luftfahrtabteilung des amerikanischen Handelsdepartements nunmehr alle größeren Flugstrecken mit Richtfunkbaken „befeuern" will. Mitte 1930 waren z. B. die Flugstrecken Boston—Hadley—Cleveland—Chikago—Des Moines mit Funkbaken ausgerüstet. Der endgültige Plan sieht eine Ausrüstung der Verlängerung der genannten Strecke über Salt Lake nach Pasco einerseits und nach Oakland andererseits vor. Außerdem sollen die Strekken Washington—Pittsburgh—St. Louis—Kansas, Chikago—Kansas—Clovis, Richmond—Atlanta, Atlanta—Indianapolis, Kansas—Dallas, Tucuncari—Los Angeles und die Strecke längs der kalifornischen Küste befeuert werden.

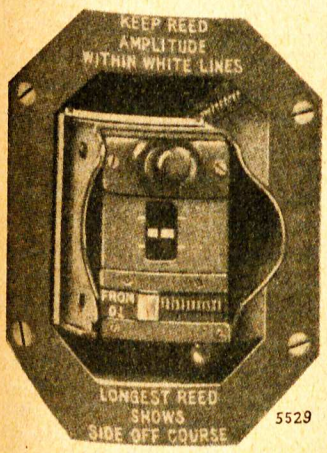


Abb. 8. Amerikanisches Anzeigegerät für die Richtfunkbakensignale.

Allerdings wendet man in Amerika nicht mehr den Hörempfang, sondern den sichtbaren Empfang an; der hierfür erforderliche optische Kursanzeiger wurde 1920 vom Bureau of Standards entwickelt. Abb. 8 zeigt die Frontplatte des in das Flugzeug eingebauten Anzeigegerätes; in der Mitte erkennt man ein auf der Schmalseite stehendes längliches schwarzes Rechteck und in diesem wieder zwei nebeneinanderliegende kleine weiße Rechtecke, die die Enden zweier schwingender Zungen darstellen, wie sie ähnlich in Frequenzmessern für Wechselströme gebraucht werden. Die beiden Antennen der Richtfunkbake werden nun nicht mit Morsezeichen getastet, sondern man sendet zwei verschiedene elektrische Frequenzen aus. Je eine Zunge des Anzeigeinstrumentes ist auf eine der beiden Frequenzen abgestimmt. Befindet sich das Flugzeug im

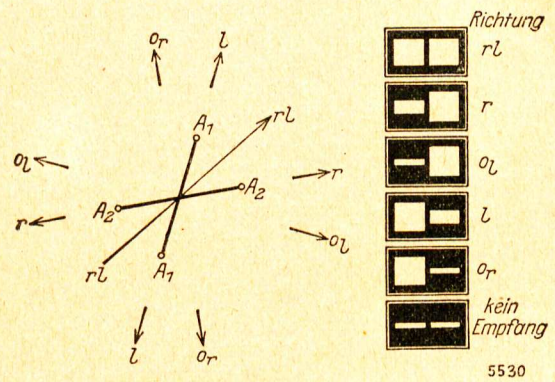


Abb. 9. Funkbakenzwilling nach Scheller mit Darstellung der optischen Anzeige.

richtigen Kurs, so machen beide Zungen gleich große Ausschläge; der Pilot sieht zwei Rechtecke gleicher Größe. Weicht er vom Kurs ab, so ist der Ausschlag der Zungen verschieden groß; es ergeben sich die aus Abb. 9 ersichtlichen Bilder. Hieraus ersieht der Pilot nicht nur, daß und nach welcher Richtung er vom Kurs abgekommen ist, sondern auch, ob er sich nahe am richtigen Kurs (r bzw. l) oder in größerer Entfernung von ihm (o_l bzw. o_r) befindet.

Aus der vorstehenden kurzen Darstellung der heute im Gebrauch befindlichen drahtlosen Peilverfahren für den Luftverkehr geht nicht nur hervor, daß die drahtlose Telegraphie für den Flugverkehr ein vollständig unersetzliches Hilfsmittel darstellt, sondern daß die drahtlosen Verfahren der Orts- und Richtungsbestimmung so zuverlässig und betriebssicher arbeiten, daß man in weitgehendem Maße den Instrumentenflug, d. h. das Blindfliegen, einführen konnte. Wie Dr. Schmidt-Reps ausdrücklich betonte, ist ohne Instrumentenflug kein regelmäßiger Luftverkehr zu erreichen, und andererseits ist wieder ein längerer Instrumentenflug ohne Funkgerät zum mindesten sehr schwierig, wenn nicht ganz unmöglich. Aus diesem Grunde werden der Einbau von Funkgerät in die Flugzeuge und die Organisation des Flugfunkverkehrs von der Deutschen Luft Hansa und allen anderen Luftverkehrsgesellschaften immer mehr gefördert und vervollkommnet.

Normung der Röhrenkennzeichnung

Ein neues Normenblatt DIN VDE. 1500

Der „Funk-Bastler" hat schon im Jahre 1928, Heft 50 bis 52, sowie 1929, Heft 2 und 3, die Forderung erhoben, die Kennzeichnung der Röhren zu normen, und zwar so, daß man allein aus der Kennzeichnung die wichtigsten Eigenschaften der Röhre herauslesen kann. Diesen Wünschen ist die Normengruppe Rundfunk beim Zentralverband der deutschen elektrischen Industrie jetzt, nach sehr langer Zeit, nachgekommen, indem sie durch ein neues Normenblatt (DIN VDE. 1500) eine einheitliche Kennzeichnung der Rundfunkröhren vorschrieb. Danach muß jede Röhre auf dem Glaskolben das Röhrenkennzeichen tragen, das sich aus der Heizspannung in Volt, der Heizstromstärke in Ampere und der Bezeichnung der besonderen Eignung der Röhre zusammensetzt.

Die Eignung der Röhren wird durch einfache Buchstaben ausgedrückt. H = Hochfrequenzröhre, D = Detektorröhre, O = Oszillatorröhre, R = Röhre für Widerstandskopplung, L = Lautsprecher- und Kraftverstärkerröhre, G = Gleichrichterröhre. Diese Art-Kennzeichen sollen jedoch nur solche Röhren erhalten, die ausschließlich für den angegebenen Zweck brauchbar sind. Röhren, die für mehr als zwei Zwecke verwendet werden können, erhalten kein Art-Kennzeichen. Das Kennzeichen selbst ist unter die Angabe der Heizspannung und Heizstromstärke zu setzen. Als Heizspannung werden im allgemeinen 2, 4 und 6 Volt in Frage kommen, Heizspannungen unter 1,5 Volt sind in Dezimalen, also z. B. 1,2 Volt, anzugeben.

Die Kennzeichnung einer Röhre, die als Audionröhre oder als Hochfrequenzverstärkerröhre verwendet werden kann, wird also künftig folgendermaßen lauten: 4 V / 0,06 A / HD. Mit dieser zwar nicht alle Eigenschaften der Röhren erfassenden Kennzeichnung wird zumindest erreicht, daß der Rundfunklaie seine Röhren nicht an falscher Stelle im Gerät einsetzt oder gar den empfindlichen Heizfaden mit falscher Spannung belastet.

Die Funkausstellung in New York

In der letzten Septemberwoche fand die achte New-Yorker Funkschau statt. Der Madison Square Garden, die berühmteste Boxarena der Welt, ist der traditionelle Schauplatz der großen amerikanischen Radioausstellung, die alljährlich die Funksaison der Neuen Welt einleitet. Amerikanisches Organisationstalent sorgt dafür, daß es genügend zahlreiche Sensationen gibt. Diesmal waren die großen Attraktionen Fernsehen und die Kurzwelle.

Fernsehen ist das große Schlagwort in den USA. Baird und Jenkins sind seit einem Jahre auf dem Markt und bieten serienmäßig hergestellte Empfänger an. Aber der Nachteil ist neben technischen Unvollkommenheiten vor allem das kleine Format der aufgefangenen Bilder, die auch nicht immer klar herauskommen. Um die Besucher der Schau für das Fernsehen zu interessieren, war in der großen Arena des Madison Square Garden eine 9 qm große Projektionsfläche aus Glas aufgestellt worden, auf der die Bilder erscheinen — sollten. Während der ersten Hälfte der Schau versagte die Apparatur, die nach dem System Sanabria gebaut worden war. Gegen Ende der Ausstellung konnten Resultate erzielt werden. — Daneben war ein besonderes Television-Theater eingerichtet worden, in dem auf einer Projektionsfläche von etwa 1½ qm ununterbrochen Programme gezeigt wurden. Die Reproduktion ähnelt hier sehr einem Sprechfilm, nur daß durch die Neonlampe im Hintergrund der Projektionsfläche ein rötlicher Schein vorhanden war, der die Abschattierungen verblassen ließ. Dennoch konnte man in der Regel die teilnehmenden Personen gut erkennen.

*

Im Laufe des letzten Jahres hat der amerikanische Funkhörer entdeckt, daß ihm die Eintönigkeit einheimischer Programme nicht mehr gefällt, daß er etwas von dem hören will, was außerhalb des Sternenbanner-Reiches vor sich geht. Der internationale Programmaustausch, den die National Broadcasting Company und das Columbia Broadcasting System zu einer regelmäßigen Einrichtung gemacht haben, hat der amerikanischen Öffentlichkeit gezeigt, daß Europa und die anderen Erdteile wertvolle Programme senden, die hörenswert sind. Man will dabei aber unabhängig von den einheimischen Sendern sein.

Zwei Produzenten haben diesem Bedürfnis Rechnung getragen und zeigen Empfänger gleichzeitig für Rundfunk und Kurzwellenempfang. Stewart-Warner sind Hersteller eines Sechsröhren-Heterodyne mit elektrodynamischem Lautsprecher. Im unteren Teil der etwa 1m hohen Konsole findet sich der Kurzwellenempfänger, der bei Einschaltung in Kombination mit den sechs Röhren des Heterodyne einen sensitiven Zehnröhrenempfänger darstellt, dessen Aufnahmefähigkeit bei 11 m beginnt. Die gleiche Gesellschaft bringt ferner einen sehr kleinen kompakten Tischapparat, der nur für Kurzwellenempfang bestimmt ist und ganz einfach mit jedem Langwellenempfänger gekuppelt werden kann, der auf Wechselstrom arbeitet. Ein solcher Converter kostet weniger als 100 RM. — Auch von Pilot wird ein Kombinationsempfänger auf den Markt gebracht. Nebeneinander in einem Tischapparat sind ein Siebenröhren-Superheterodyne und ein Vierröhren-Kurzwellenconverter untergebracht. Bei Inbetriebnahme des Converters können über sechs Stufen alle Wellen zwischen 11 und 550 m aufgefangen werden. Diese kombinierten Kurz- und Langwellenempfänger sind vorläufig nur für Wechselstrom von 60 und 25 Phasen zu haben. Da aber viele Städte immer noch Gleichstrom haben, zeigt RCA-Victor einen Umformer, der jeden Gleichstrom in Wechselstrom von 60 Phasen umwandelt, keine beweglichen Teile hat und daher geräuschlos arbeitet.

Unter den vielen Rundfunk-Empfangsgeräten, die als Modell 1932 ihr Debut machten, war übereinstimmendes Charakteristikum die Verwendung der Pentode. Durch die Verwendung der Pentode ist die Röhrenzahl vermindert und dabei zugleich die Leistung des Empfängers wesentlich verbessert. Auch die billigsten Empfänger haben jetzt die Pentode verwandt; Tonstärke und -klarheit haben damit bedeutend zugenommen, wie man es vor kurzer Zeit bei den sogenannten Zwergempfängern (midgets) kaum für möglich gehalten hätte. Zur Pentode hat sich die variable Mu-Röhre gesellt, die dem Superheterodyne eine solche Vervollkommnung bringt, daß nahezu alle Störungsquellen ausgeschaltet sind[1]).

Vergleicht man die heutigen Superheterodynes mit den Empfängern früherer Jahre, so verblüfft die Einfachheit der neuesten Modelle, die viele Verbesserungen aufweisen. Nicht nur daß die Röhren gegen äußere Einflüsse durch metallische Zylinder geschützt sind — eine Fabrik bringt Röhren heraus, deren Glaskolben einen regelrechten Metallüberzug erhalten haben —, sondern daß auch das Chassis durch Gummi isoliert wird. Verschiedentlich findet man auch automatische Lautstärkeregler, die selbsttätig für gleiche Lautstärke sorgen. Ferner hat sich die Tonkontrolle stärker durchsetzen können, sie gestattet, die Klangfarbe nach dem Wunsch des Hörers zu regulieren.

Ein führender Fabrikant von Empfängern hat einen sogenannten „Flashograph" eingeführt, eine Neonröhre, die durch die einkommenden Signale beeinflußt wird; die Helligkeit steigt beim Wählen des Senders, um bei genauester Einstellung auf die Station den höchsten Stand zu zeigen. Während des Wählens sind keinerlei Töne mehr zu hören. Bei anderen Geräten ist die Skala unbeleuchtet, und ein Lichtstrahl wandert mit dem Zeiger über die Ziffern, um jeweils nur die eingestellte Zahl zu zeigen.

Im Durchschnitt liegt die Röhrenzahl der gezeigten Empfänger bei sieben. Nur ein Modell hat vierzehn Röhren. Das teuerste Instrument der Funkschau ist ein Dreizehnröhren-Superheterodyne, der zwei Lautsprecher betreibt, neben allen technischen Verkommnungen eine Sprechmaschine mit selbsttätigem Plattenwechsler, Mikrophon zur Selbstherstellung von Sprechplatten und Vorrichtung zum Spielen der neuen langespielenden Platten besitzt. Der Preis dieses Universalgerätes beträgt mit Röhren 995 Dollar! Das sind rund 4000 RM.

*

War es vor einigen Jahren noch beliebt, große Schrankgeräte herzustellen, so bevorzugt man heute, den Empfänger als unauffälliges Möbelstück gelten zu lassen, das sich dem Rahmen der Einrichtung eingliedert. Zu einem gewissen Grade sprechen dabei auch ökonomische Erwägungen mit, denn es werden ja weniger Edelhölzer oder andere Materialien verwandt. Trotzdem gibt es als Neuheit Apparate in Form von Rauchtischen, die Schaltung liegt in einer Vertiefung der Tischplatte; elektrische Standuhren nehmen Empfänger in ihrem Gehäuse auf. Bis auf wenige Ausnahmen aber legt man heute mehr Wert auf die technische Ausführung als auf den äußeren Rahmen. Noch vor nicht allzu langer Zeit war es gerade umgekehrt.

Zur bestabsetzbaren Spezialität haben sich die Zwergempfänger entwickelt, die in einem Minimum von Platz ein Maximum von Leistung geben. Ein Superheterodyne mit neun Röhren und eingebautem Lautsprecher, der nur 40 cm hoch ist, ist ein typischer Vertreter dieser Gruppe, deren Preise sehr bescheiden sind und für die bekannteren Marken schon komplett bei etwa 30 Dollar beginnen.

*

Im Gegensatz zu den europäischen Funkausstellungen war in New York praktisch keinerlei Zubehör zu finden. Die gekennzeichnete Tendenz des kompletten Verkaufes von Empfängern hielt auch die Röhrenfabrikanten fern. Einige Hersteller von Batterien waren vertreten, da es ja in den USA. noch Millionen von Heimen ohne Elektrizität gibt. Umformer von Gleichstrom in Wechselstrom wurden gezeigt, da ja die Standardgeräte durchweg für Wechselstrom hergestellt werden. Sonst nichts zum Basteln; der Amerikaner ist zum Selbstbau zu bequem und technisch nicht interessiert genug.

Sind auch die Amerikaner im allgemeinen nicht sehr für das Basteln zu haben, so hatten doch die Funkamateure auf der Schau ihren eigenen Stand, auf dem sie kostenlos die Beförderung von Kurzwellen-Botschaften nach allen Teilen der Welt annahmen. Das Publikum machte von diesem Angebot in so ausgedehntem Maße Gebrauch, daß die Armee-Kurzwellenstation auf Governors Island einspringen mußte.

Hans Ullendorff, New York.

[1]) Vgl. „Funk-Bastler", 1931, Heft 40, Seite 625 ff.

Ätherwellenmusik und Quarzkristall

Ein lehrreiches Experiment

Von Dipl.-Ing. J. Keßler

Die in diesen Zeilen geschilderten Versuche gestatten nicht nur, einer größeren Zuhörerschaft die Wirkungsweise der Konstanthaltung der Welle durch Quarzkristallsteuerung in die Augen, richtiger gesagt in die Ohren, fallend vorzuführen, sondern ermöglichen vielleicht auch einem musikalischen Bastler, selbst Experimente mit der sogenannten Ätherwellenmusik (ähnlich wie bei Prof. Theremin) anzustellen.

Vorausschickend sei bemerkt, daß bis auf den Quarzkristall selbst die Kosten für die Apparaturen gering sind; in einer richtigen Bastelstube werden sich wohl schon die meisten notwendigen Aufbauteile vorfinden. Will man die Anordnung nur zur Musikerzeugung verwenden, so ist der Quarzkristall überflüssig.

Ehe mit der Baubeschreibung begonnen werden soll, seien einige theoretische Vorbemerkungen gemacht. Überlagert man zwei hochfrequente Schwingungen mit den Frequenzen f_1 und f_2, so entsteht bekanntlich eine sogenannte Schwebung, welche die Frequenz $f_3 = f_2 - f_1$ besitzt. Daher wird der sich bei genügend hoher Frequenz dieser Schwebungen ergebende Ton mit Differenzton bezeichnet. Die eben genannte Erscheinung wird unter anderem beim Überlagerungs- und Superheterodyne-Empfang praktisch angewendet. Um den Zusammenhang nicht ganz zu zerreißen, sollen die wichtigsten Formeln bezüglich dieses Überlagerungsvorganges in folgendem wiedergegeben werden[1]).

a) $A_1 \cos 2\pi f_1 + A_2 \cos 2\pi f_2 = A_3 \cos (2\pi f_1 \varphi)$, wobei

b) $A_3 = \sqrt{A_1^2 + A_2^2 + 2 A_1 A_2 \cos 2\pi (f_2 - f_1) t}$, dabei ist φ zu ermitteln aus:

c) $$\operatorname{tg} \varphi = \frac{A_2 \sin 2\pi (f_2 - f_1) t}{A_1 + A_2 \cos 2\pi (f_2 - f_1) t}.$$

Der Ausdruck unter b besagt, daß durch die Überlagerung ein Wechselstrom mit schwankender Amplitude entsteht. Ferner kann man aus ihm ersehen, daß die Frequenz dieser Schwankungen gleich der Differenz der beiden Hochfrequenzen ist. Dieser resultierende Wechselstrom ähnelt stark einer einzigen modulierten hochfrequenten Welle, ist aber in Wirklichkeit streng von der eigentlichen Modulation, mit der ein Überlagerungsvorgang oft verwechselt wird, zu unterscheiden.

Ein Beispiel soll zeigen, welche Auswirkungen kleine Wellenänderungen einer verhältnismäßig kurzen Welle bei einem der Schwingungserzeuger auf den Schwebungston haben.

Bei einer Welle $\lambda = 300$ m des Schwingungserzeugers 1, welche einer Frequenz f_1 von 1 000 000 entspricht, genügt eine Abweichung der überlagernden Welle, herrührend vom Schwingungskreis 2, von nur 1 ‰, um einen Schwebungston von 1000 Hertz hervorzubringen, da $f_2 - f_1 = 1\,001\,000 - 1\,000\,000 = 1000$ ist. Ebenso würde, wenn die Änderung nach der anderen Richtung hin vorgenommen würde, 999 000 — 1 000 000 = — 1000, also dieselbe Schwebungsfrequenz ergeben. Ändert man obige Welle dagegen nur um 0,5 ‰, so wird der Schwebungston 500 Hertz betragen, d. h. eine Änderung um nur 0,5 ‰ bewirkt in unserem Beispiel einen Unterschied von einer ganzen Oktave.

Eingeschoben sei an dieser Stelle, daß der Differenzton selbstverständlich erst nach Gleichrichtung der beiden überlagerten Wellen hörbar wird.

Diese Erscheinungen sind bei jedem Rückkopplungsempfänger feststellbar und bewirken dabei die sehr mißlichen und verhaßten Rückkopplungsstörungen. Sie sind aber auch schon zur Konstruktion von Musikinstrumenten benutzt worden, und zwar von Prof. Theremin für den Bau seines schon erwähnten sogenannten „Ätherwellenklaviers".

Wie obiges Beispiel zeigt, genügen schon ganz geringe Änderungen der Wellenlänge und infolgedessen auch ganz unbedeutende Kapazitätsänderungen, wie sie z. B. durch Nähern und Entfernen einer Hand an den Kondensator des Überlagerers[2]) bzw. an einen mit der nicht geerdeten Belegung dieses Kondensators verbundenen senkrechten Antennendraht erhalten werden, um den Schwebungston beträchtlich in seiner Höhe schwanken zu lassen. Durch geschickte Bewegung der Hand kann diese Erscheinung dazu benutzt werden, Musikstücke zu spielen, wobei aber, um nicht sämtliche Zwischentöne durchlaufen zu müssen, der Lautsprecher auf irgendeine Weise (vielleicht durch einen Fußkontakt) abgeschaltet werden müßte.

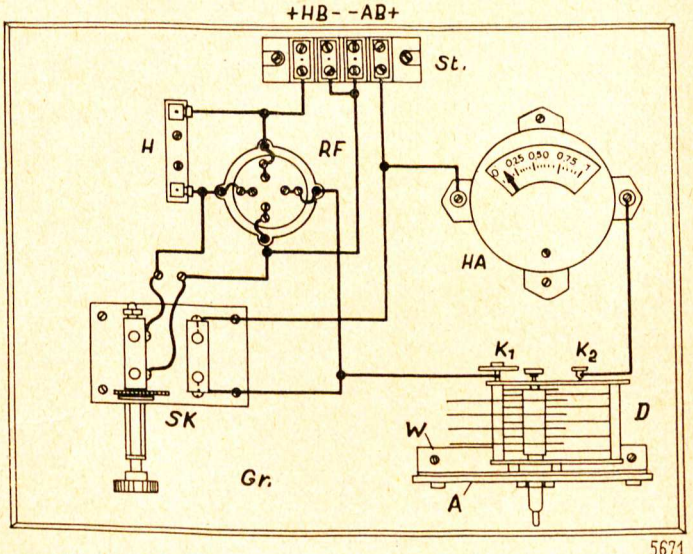


Abb. 1. Montageschema für den Röhrengenerator 1. Gr: Grundbrett; A: Abschirm- und Befestigungsplatte für den Drehkondensator D; W: Befestigungswinkel dazu; RF: Röhrenfassung, gefedert; H: Halter für Hochohmwiderstand; SK: Spulenkoppler; HA: Hitzdrahtamperemeter (oder an Stelle dessen Fassung mit einer Taschenlampenbirne); St: Steatitklemme, vierpolig; HB: Heizbatterieanschluß; AB: Anodenbatterieanschluß.

Der Bau der Versuchsapparaturen

Zu den Versuchen werden nachstehende Apparate benötigt:

1. Ein Röhrengenerator, umschaltbar, zur Schwingungserzeugung
   a) mittels induktiver Rückkopplung,
   b) mittels Quarzsteuerung.
2. Ein gewöhnlicher Audionempfänger mit induktiver Rückkopplung, Wellenbereich 200 bis 400 m.
3. Ein zweistufiger Niederfrequenzverstärker.
4. Ein Lautsprecher.
5. Zwei Antennenständer mit gerader, eventuell zerlegbarer Drahtantenne.
6. Zwei Anoden- und zwei Heizbatterien.

Um die Experimente bequem ausführen zu können, soll der eine Röhrengenerator (Röhrengenerator 1) so eingerichtet werden, daß er eine schnelle Umschaltung von der Schwingungserzeugung durch induktive Rückkopplung (Selbsterregung des Schwingungskreises) auf Schwingungserzeugung

[1]) Vgl. „Funk-Bastler" 1927, Aufsatz F. Weichard, Heft 19, Seite 291.

[2]) Als Überlagerer wird der Röhrengenerator bezeichnet, bei dem die Änderung der Wellenlänge bzw. der hochfrequenten Schwingung erfolgt.

durch Quarzsteuerung leicht ermöglicht. Es hat sich dafür folgende Anordnung bewährt, die auch einen guten Überblick über den Schaltungsaufbau gestattet:

Auf einem Holzbrett, wozu sich ein Reißbrett von 340 mal 260 mm gut eignet und welches zur Verschönerung gebeizt und mattiert werden kann, werden die erforderlichen Zubehörteile so aufgebaut, wie es Abb. 1 zeigt.

Liste der Einzelteile für den Röhrengenerator 1

1 Röhrenfassung, möglichst gefedert.
1 Röhre RE 134.
1 zweiteiliger Spulenkoppler.
1 Drehkondensator mit Feineinstellung (250 cm).
1 Konstanter Hochohmwiderstand von 100 000 Ohm mit Halter dazu.
1 Hitzdrahtamperemeter, Meßbereich 0 ÷ 5 Amp oder 0 ÷ 1 Amp (oder eine Taschenlampenbirne 3,5 Volt mit Zwergfassung dazu).
1 Abschirmplatte, mindestens 120 × 120 mm, und Befestigungswinkel dazu.
2 Ledionspulen von 25 und 35 Windungen.
1 Quarzkristall mit Fassung und Stecker für eine Welle zwischen 300 und 400 m (Radio A. G. D. S. Loewe).

läufig ist, genügen wenige Worte, um die für unsere Versuche wichtigsten Punkte hervorzuheben.

Der Drehkondensator soll möglichst mit Feineinstellung versehen sein; den Gitterableitwiderstand wählt man nicht größer als 1 Megohm. Für den Schwingungskreis wird eine Ledionspule von ebenfalls 35 Windungen verwendet. Die erforderliche Windungszahl der Rückkopplungsspule probiert man am besten bei den Versuchen selbst aus; mit 25 Windungen wird man wohl das Auskommen finden. Die Kapazität des Drehkondensators soll 250 bis 500 cm betragen.

Um die beiden für die Versuche nötigen senkrechten Antennendrähte zu halten, fertigen wir uns zwei sog. Antennenständer an, und zwar auf folgende Weise: In ein Holzbrett (vgl. Abb. 2), am schönsten ein kreisförmiges, wird in die Mitte ein Loch gebohrt, in welches ein Pertinax-, Hartgummi- oder Glasrohr von ungefähr 200 mm Länge und einem Außendurchmesser von etwa 15 mm eingesetzt wird. Am oberen Ende jedes dieser Rohre wird ein gedrehtes Messingstück (vgl. Abb. 2), welches gleichzeitig als Drahtklemme dient, befestigt. Als praktisch hat es sich erwiesen, die Drahtantenne aus 3 bis 4 Teilen, die aneinandergesteckt werden, aufzubauen, denn dies schafft uns die Möglichkeit, die Antennen jederzeit ver-

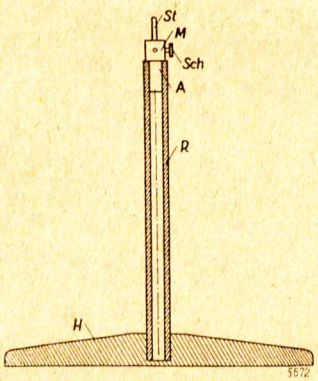


Abb. 2. Antennenständer.
H: Rundes Holzbrett;
R: Rohr aus Isoliermaterial;
M: Messingteil; St: Stift zum Aufsetzen des Antennendrahtes.

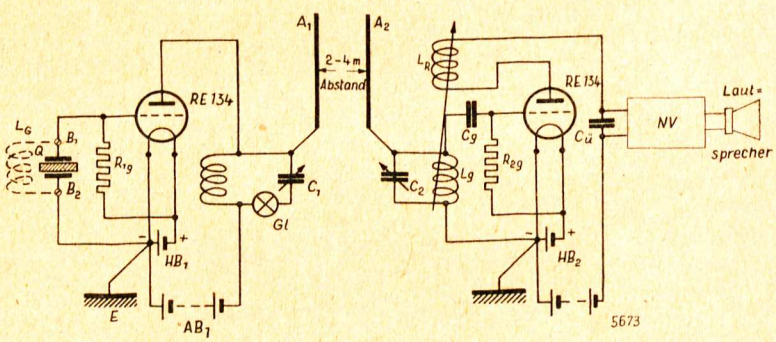


Abb. 3. Schaltung des gesamten Versuchsaufbaues.
A_1 A_2: Antennendrähte; HB: Heizbatterie; AB: Anodenbatterie; Q: Quarzkristall; Cg: Gitterkondensator (250 cm); Cü: Überbrückungskondensator; NV: Niederfrequenzverstärker; Gl: Glühlämpchen oder Hitzdrahtamperemeter; L_g: Gitterspule.

Es ist erforderlich, den Quarzkristall in einer Fassung mit zwei Stecker (19 mm Abstand) zu benutzen, um ein schnelles Austauschen der Gitterspule gegen den Quarzkristall zu ermöglichen.

Das erwähnte Hitzdrahtamperemeter ist sehr nützlich, um bei Verwendung der Kristallsteuerung das Einsetzen der Schwingungen zu erkennen. Es genügt aber auch eine kleine Taschenlampenbirne, um dies beobachten zu können.

Eine Feineinstellung am Drehkondensator ist für die Versuche unbedingt nötig.

Bemerkt sei auch, daß sich nicht jede Röhre für die Quarzsteuerung verwenden läßt. Geeignet erwies sich die Röhre RE 134; man muß sich aber unter Umständen aus mehreren Röhren dieses Typs die geeignetste aussuchen, da nicht alle Röhren, sogar ein und desselben Typs, elektrisch genau die gleichen Eigenschaften zeigen. Unbedingt notwendig ist auch eine Abschirmung des Drehkondensators, da die Einstellung andernfalls infolge der Handkapazität zu schwierig würde.

Als Anodenspannung ist eine Spannung von 140 bis 150 Volt erforderlich.

Der Röhrengenerator 2 ist zugleich Audion, richtet somit auf die bekannte Art die durch die Überlagerung entstehende resultierende hochfrequente Wechselspannung gleich und macht damit erst den Differenzton hörbar.

Dieses Schwingungsaudion ist aus der Schaltung Abb. 3, die den gesamten Versuchsaufbau darstellt, auf der rechten Seite zu erkennen. Da diese Schaltung jedem Bastler gekürzen bzw. verlängern zu können. Die einzelnen Antennenteile fertigt man aus geraden Messingdrahtstücken von etwa 3 mm Durchmesser und einer Länge von je 260 mm. An je ein Ende lötet man ein Messingröhrchen von einem Innendurchmesser von 3 mm, einem Außendurchmesser von 4 mm und einer Länge von etwa 40 mm bis zu dessen halber Länge[3]). Der Aufbau der gesamten Versuchsanordnung, dessen Schaltung die Abb. 3 zeigt, soll so erfolgen, daß sich der Röhrengenerator 1 von dem Röhrengenerator 2 (d. h. dem Audion) in Entfernung von etwa 4 m befindet, wie auch die zugehörigen Antennenständer, am besten stellt man sie daher auf zwei getrennten Tischen auf.

Als Niederfrequenzverstärker eignet sich jeder beliebige Zweiröhrenverstärker, der ein einigermaßen breites Frequenzband durchläßt. Als Lautsprecher genügt ein einfacher elektromagnetischen Systems vollauf.

Die Versuche

Nachdem die Apparate aufgebaut und die Batterien angeschlossen sind, kann mit den eigentlichen Versuchen begonnen werden. Fürs erste geht man am besten folgendermaßen vor:

Der Quarzkristall wird an Stelle der Gitterspule in den Spulenkoppler gesteckt und als Schwingkreisspule — falls die Welle des Quarzes rund 350 m beträgt — eine Ledion-

[3]) Die Befestigung dieser Drahtantenne auf dem Ständer erfolgt durch Aufstecken des Antennendrahtteiles mit dem Rohrende auf den Stift des Messingteiles M (vgl. Abb. 2).

spule von 35 Windungen verwendet. Hierauf stellt man den Drehkondensator so ein, daß das Amperemeter im Schwingungskreis auszuschlagen beginnt bzw. die Taschenlampenbirne zu glühen anfängt; dreht man mittels der Feineinstellung vorsichtig in Richtung einer Kapazitätserhöhung weiter, so reißen bei einem Maximum des Ausschlages die Schwingungen plötzlich wieder ab. Es ist für die Versuche erforderlich, etwas unterhalb des Maximums zu bleiben, um ein Abreißen der Schwingung zu verhüten; man drehe den Drehkondensator deshalb kurz vor Erreichen des Maximums wieder ein wenig zurück und lasse ihn für die folgenden Versuche in dieser Stellung stehen.

Nunmehr muß der Generator 2, d. h. das Audion, in Tätigkeit gesetzt werden. Es erwies sich als notwendig, für die beiden Kreise getrennte Batterien zu benutzen, um Rückkopplung über die Batterien zu vermeiden. Dagegen können aber selbstverständlich die Batterien für den Niederfrequenzverstärker und das Audion dieselben sein. Als Audionröhre darf keine Röhre mit zu kleinem Durchgriff gewählt werden, da sonst leicht Störungen durch ungewollte Schwingungen eintreten, die die Versuche stark fälschen können. Um gleich ein Beispiel zu nennen, ist die Röhre RE 034 hierfür nicht geeignet, dagegen hat sich Röhre RE 134 gut bewährt. Die Rückkopplung des Audions muß hier natürlich so fest gemacht werden, daß Selbsterregung eintritt, was man bequem an einem in den Anodenkreis des Audions eingeschalteten Milliamperemeter dadurch erkennen kann, daß dessen Ausschlag bei genügend starker Rückkopplung plötzlich zurückgeht. Dreht man nun an dem Drehkondensator des Audions, so wird bei einer gewissen Stelle der bekannte Pfeifton einsetzen, der, tiefer und tiefer werdend, nach Erreichung der Wellengleichheit beider Schwingungskreise, d. h. Verschwinden des Tones, allmählich wieder höher wird[4]).

[4]) Dabei kann, falls die Kopplung zu lose ist, die manchem Bastler wohlbekannte Erscheinung des sogenannten Mitnehmens eintreten, d. h. bei einer gewissen Tiefe des Tons reißt dieser plötzlich ab, da infolge Mitnahme der Welle des einen vom anderen Schwingungskreis Wellengleichheit entsteht und damit der Differenzton verschwindet. Um diese die Versuche störende Mitnahme zu verhindern, muß die Kopplung des Audions so einreguliert werden, daß die Mitnahme gar nicht erst eintritt.

Man läßt den Drehkondensator C_2 des Audions in einer Stellung stehen, bei der im Lautsprecher ein Ton zu hören ist, der etwa eine Oktave höher liegt wie das normale „a". Nähert man jetzt die Handfläche dem Antennendraht des Audions, so wird man dabei Schwankungen in der Tonhöhe hören können. Wenn man aber dagegen die Hand dem Antennendraht A_1 nähert, so bleibt der Ton in seiner Höhe praktisch unverändert. Um zu zeigen, daß es wirklich der Quarzkristall ist, der die große Konstanz der Welle beim Röhrengenerator 1 verbürgt, ersetzt man den Kristall samt Fassung durch eine Spule (Gitterspule) von etwa 25 Windungen und reguliert die Kopplung und Welle so ein, daß wieder der hohe Ton entsteht. Nunmehr wird man auch bei dem Annähern der Hand an den „Antennendraht" A_1 eine große Änderung der Tonhöhe bewirken und damit „musizieren" können.

Zum Schluß sei noch bemerkt, daß es sich, falls man diesen Versuch einem größeren Zuhörerkreis vorführen will, als wirkungsvoller erwiesen hat, die Versuche in umgekehrter Reihenfolge auszuführen. Man zeige zuerst die Möglichkeit des „Ätherwellenmusizierens" an der Antenne 1, wobei selbstverständlich die Gitterspule Verwendung finden muß; erst darauf zeige man, wie bei Anwendung der Quarzsteuerung ein „Musizieren" an derselben Antenne 1 unmöglich gemacht wird, wodurch bewiesen ist, daß der Quarzkristall die Welle eines Senders in weitestem Umfang konstant zu halten vermag.

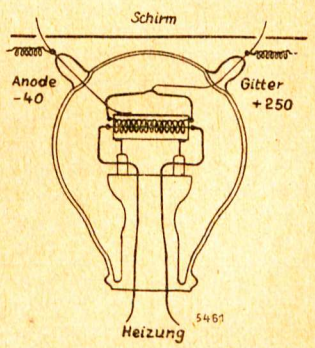
Senderöhre für 18 cm-Wellen

Im Zusammenhang mit den in Heft 32 des „Funk-Bastler" gebrachten Ausführungen „Die geheimnisvolle Senderschaltung bei Telephonieversuchen mit 18 cm-Wellen" von Dr. Werner Loest dürfen die folgenden Angaben über die bei den Versuchen zwischen Dover und Calais verwandte Senderöhre, die einer Notiz „Tubes for generating 18 cm waves" aus der amerikanischen Zeitschrift „Electronics", Band 3, Heft 1, Juli 1931, entnommen sind, vielleicht allgemeines Interesse beanspruchen.

Die Wellen sind nicht, wie in der erwähnten Mitteilung des „Funk-Bastler" vermutet wurde, mit Hilfe einer hochfrequenzgespeisten Funkenstrecke erzeugt worden, sondern nach Art der Barkhausen-Kurz-Schaltung direkt in einer Röhre. Die benutzte Röhre ist im Schnitt in der Abbildung wiedergegeben. Wesentlich daran ist, daß sie ein freitragendes Gitter hat. Die einzelnen Windungen des spiralförmigen Gitterdrahtes sind nicht (wie normalerweise bei einer Röhre aus Gründen mechanischer Stabilität) durch einen Haltedraht miteinander verbunden. Die Enden der Gitterspirale sind durch einen Drahtbügel geschlossen, an dessen Mitte die Gitterspannung zugeführt wird. Die Zuleitungsdrähte für Gitter- und Anodenspannung sind nicht durch den Sockel herausgeführt, sondern nach der entgegengesetzten Seite durch Einschmelzungen in den Glaskörper. Die Anodenspannung von — 40 V und die Gitterspannung von + 250 V werden über Drosselspulen zugeführt, die die Hochfrequenz von den Batterien fernhalten sollen. Der als Sendeantenne benutzte Dipol wird an Gitter und Anode galvanisch angekoppelt. Durch einen Schirm zwischen Röhre und Antenne werden die strahlenden Teile innerhalb der Röhre von der Antenne abgeschirmt.

Nach den Angaben scheint es sich um eine Röhre zu handeln, die im wesentlichen der bereits von Kohl[1]) entwickelten entspricht, mit der er Wellen bis herab zu 8 cm erhielt. (Mit der hier beschriebenen Röhre konnten Wellen bis zu 2,5 cm erzeugt werden.) Danach müßte für die jeweils erzeugte Wellenlänge in erster Linie der aus Gitter und Kurzschlußbügel gebildete Schwingungskreis maßgebend sein.

Über die Leistung der Röhre und die ausgestrahlte Hochfrequenzenergie enthält die erwähnte Notiz leider keine Angaben. Es liegt bei Berücksichtigung der bisherigen Arbeiten über die Erzeugung so kurzer Wellen mit Röhren und der Schwierigkeiten, genaue Energiemessungen bei so hohen Frequenzen durchzuführen, die Vermutung nahe, daß die in früheren Veröffentlichungen gemachte Angabe, wonach bei der Telephonieübertragung Dover—Calais eine Leistung von 0,5 bis 2 Watt benutzt wurde, zu hoch gegriffen ist und die Übertragung mit weit geringerer Energie erfolgte.



Weitere erwünschte Einzelheiten, wie Größe der Röhre und Länge des Dipols, sind leider auch nicht angegeben.

Dr. G.

[1]) K. Kohl: Ungedämpfte elektrische Ultrakurzwellen. ENT 6, S. 354—358, 1929. — Über ungedämpfte elektrische Ultrakurzwellen. Ergebnisse der exakten Naturw. Bd. 9, S. 299, 1930.

Inbetriebnahme zweier Großsender

Die Arbeiten am tschechischen Großsender in Liblice sind so weit vorgeschritten, daß man mit der Eröffnung am Staatsfeiertag, dem 28. Oktober, rechnet. Der definitive Entschluß hängt nur noch von der Kabelverbindung Prag—Liblice ab. Mit den Probesendungen wurde bereits am 1. Oktober begonnen.

Der französische Großsender Radio-Paris wird nunmehr bestimmt am 21. Oktober feierlich eingeweiht.

Der Hamburger Staat zur Duldung einer Außenantenne verurteilt

Keine jährliche Anerkennungsgebühr

Das Recht des Mieters auf Errichtung einer Außenantenne mußte in Hamburg trotz der zahlreichen Amts- und Landgerichtsurteile, die sich zugunsten des Antennenbesitzers aussprechen, wieder einmal auf dem Prozeßwege festgestellt werden. Der Fall ist von besonderem Interesse, da der Hamburger Staat als verklagter Hauswirt auftrat.

Der Hamburger Staat ist in Billwärder, Bergedorf-Land, Eigentümer von Wohngrundstücken. Einzelne Mieter errichteten dort Außenantennen, worauf der Hamburger Staat für jede Außenantenne eine jährliche Anerkennungsgebühr in Höhe von 6 RM. als Mietezuschlag oder sofortige Entfernung der Antenne forderte. Einer der Mieter weigerte sich, diese „Anerkennungsgebühr" zu zahlen und rief die ordentlichen Gerichte an.

Das Amtsgericht Hamburg verurteilte den Hamburger Staat zur kostenlosen Duldung der Außenantenne (III. M. S. Nr. 10/1931 vom 30. Januar 1931) und sagt:

Da zwischen den Parteien weder ausdrücklich noch stillschweigend geregelt worden ist, ob der Kläger eine Antenne anbringen darf, ist die Frage, ob der Vermieter zur Duldung einer Außenantenne verpflichtet ist, von Fall zu Fall unter Berücksichtigung des Vertragszweckes und von Treu und Glauben zu beantworten. „Daß dem Beklagten durch die Hochantenne ernstlich Nachteile drohen, ist nicht anzunehmen. Wohl könnte die Antenne unter sehr unglücklichen Umständen umwehen und zum Teil aufs Haus stürzen und es beschädigen. Das gleiche wäre aber auch von einer in üblicher Weise in der Nähe des Hauses aufgestellten Fahnenstange zu befürchten, deren Aufstellung der Beklagte nach der Verkehrssitte dulden müßte. Die Besorgnis, daß noch andere Gefahren drohen, kann nicht anerkannt werden, denn unstreitig ist die Antenne vorschriftsmäßig aufgestellt. Sie befindet sich auch nicht auf dem Dach des Hauses, sondern mehrere Meter vom Haus entfernt in einem Garten, der dem Kläger allein überlassen ist. Unter diesen Umständen kann sich auch nicht für den Beklagten die Notwendigkeit ergeben, das Mietegrundstück wegen der Hochantenne häufiger als sonst überwachen zu müssen. Deshalb erscheint der Kläger ohne weiteres zur Errichtung seiner Hochantenne berechtigt."

Gegen das Urteil legte der Hamburger Staat Berufung ein und brachte folgende Gründe vor:

Das Amtsgericht hätte die gefährdende Wirkung der Außenantenne übersehen. Der Vergleich der Antennenanlage mit einer Fahnenstange, die als Verkehrssitte geduldet werden müßte, träfe nicht zu, da ihr die „gefährdenden" umfangreichen Drähte fehlen. Dann wird wieder die angebliche Blitzgefahr zitiert. Außerdem müßte die Antenne versagt werden, weil den Grundeigentümer auch noch die Haftpflicht trifft für Schäden, die dritten Personen durch die Antenne entstehen. Man sollte annehmen, daß es allmählich auch dem Hamburger Staat bekannt sein müßte, daß jeder Rundfunkteilnehmer gegen solche Schäden durch die allgemeine Versicherung der RRG. geschützt ist.

Aber alle diese furchtbaren Gefahren will der Hamburger Staat in Kauf nehmen, wenn ihm jährlich 6 RM. gezahlt werden.

Dem Antennenbesitzer gelang es, nachzuweisen, daß alle angeführten Gründe haltlos sind, wenn die Antenne vorschriftsmäßig errichtet wird. Die Vorschriftsmäßigkeit war erwiesen, denn die fragliche Antenne war bereits von der Baupolizei abgenommen.

Demgemäß wies das Landgericht die Berufung des Staates zurück (z. Bf. XII. 345/31 vom 7. Mai 1931) und trat den Ausführungen des Amtsgerichtes in vollem Umfange bei. In der Begründung wird aber noch darauf hingewiesen:

„daß nach Ansicht des Gerichts nicht ohne weiteres gesagt werden kann, daß eine Hochantenne in jedem Falle beim heutigen Stand der Technik überflüssig wäre. Wesentlich erscheint aber dem Berufungsgericht vor allem, daß es tatsächlich auf seiten der Beklagten keine nennenswerte Risikoerhöhung festzustellen vermag. Wie wenig tatsächlich ein gefahrdrohender Zustand durch die Anlage einer Hochantenne geschaffen wird, ergibt sich schon daraus, daß die Hamburgische Feuerkasse, wie sie ausdrücklich hat erklären lassen, im Falle der Errichtung einer Hochantenne keine erhöhten Zuschläge fordert. Wenn aber das Interesse des Beklagten tatsächlich derartig geringfügig an der Nichterrichtung dieser Antenne ist, wie es das Berufungsgericht annehmen muß, so kann der Beklagte nach Treu und Glauben auch nicht der Errichtung einer solchen Anlage mit Erfolg widersprechen, und ebenso kann er deswegen keine erhöhte Miete verlangen. Die Berufung war daher mit den Kostenfolgen aus § 97 ZPO. zurückzuweisen."

Ebenso unerklärlich wie auffallend ist aber noch, daß die Landherrenschaft (Baupolizei) die Forderung der jährlichen Anerkennungsgebühr unterstützte. Sie machte kurzerhand einen Zusatz zu ihren baupolizeilichen Bestimmungen, nach dem der Antennenbesitzer verpflichtet war, einen Antennenvertrag mit dem Hamburger Staat (Domänenverwaltung) zu schließen. Der betreffende Rundfunkhörer rief daher auch noch das Verwaltungsgericht an. Im Sühnetermin zog der Vertreter der Landherrenschaft diese Forderung zurück, andernfalls wäre sicherlich eine Ungültigkeitserklärung einer solchen unverständlichen Maßnahme erzwungen worden.

Uns nimmt es nicht wunder, daß immer wieder der eine oder andere Hauseigentümer Veranlassung zu derartigen Antennenprozessen gibt, daß aber eine staatliche Behörde es heute noch zu solchen Rechtsstreiten kommen läßt, ist einfach unverständlich und hoffentlich — das letztemal!

Verbesserung der Empfangsverhältnisse durch Wellenänderung

Wellentausch von Heilsberg und Turin

Obgleich man deutscherseits bisher stets betonte, daß eine Notwendigkeit für eine andere Wellenverteilung nicht besteht, soll jetzt in den Rundfunkwellenbereichen zwischen 563 kHz und 635 kHz und zwischen 815 kHz und 905 kHz der Versuch gemacht werden, den darin untergebrachten Rundfunksendern großer Leistung einen etwas größeren Abstand (10 bis 11 kHz) von ihren Nachbarsendern zu geben und die Wellen der kleineren, räumlich weit auseinanderliegenden Sender dafür etwas näher aneinanderzurücken. Entsprechende Versuche sind in die Wege geleitet. Außerdem haben die Rundfunksender Tallinn und Hilversum sich dahin geeinigt, ihre Wellen (1004 kHz und 1013 kHz) zu tauschen.

Schließlich soll ein Tausch der Welle des Großsenders Heilsberg (1085 kHz) mit der dem Rundfunksender Turin zustehenden Welle 1094 kHz vorgenommen werden. Auch hier handelt es sich zunächst um einen Versuch.

Neue Leistungsangaben für die Rundfunksender

Der zwischenstaatliche beratende technische Ausschuß für den Funkverkehr (CCIR.) hat sich auf seiner diesjährigen Tagung in Kopenhagen dafür ausgesprochen, daß die Leistung eines modulierten Funksenders durch zwei Zahlen gekennzeichnet werden soll, und zwar durch die der Antenne zugeführte Leistung der Trägerwelle in Kilowatt und durch den Höchstbetrag des Betriebsmodulationsgrades in Prozent.

Für die zur Zeit vorhandenen deutschen Rundfunksendertypen gilt hiernach statt

der bisherigen Leistungsangabe kW	die folgende kW	die folgende Modul.-Grad
75	60	70
17	15	50
5,6	5	50
2,3	2	50
1,7	1,5	50
0,6	0,5	50
0,3	0,25	50

Es wird jedoch noch einige Zeit vergehen, bis die neue Leistungsbezeichnung allgemein angewendet wird.

Lademöglichkeiten im Heim bei Gleichstrom

Von

Franz Spreither

Der „Funk-Bastler" hat zwar des öfteren Anleitungen für die Ladung von Akkumulatoren aus dem Gleich- und Wechselstromnetz gebracht, jedoch ist das Interesse an zuverlässigen Ratschlägen auf diesem Gebiet so groß, daß wir heute einen Aufsatz über die durch das Gleichstromnetz gebotenen Lademöglichkeiten bringen wollen. Der Artikel dürfte vor allem für den Anfänger und für denjenigen interessant sein, der weniger umfangreiche technische Artikel, als Ratschläge wünscht, die er selbst in die Praxis umsetzen kann.

Bekanntlich ist es äußerst unrentabel, den Akkumulator unter Benutzung spannungvernichtender Widerstände im Heim zu laden. Wirtschaftlicher gestaltet sich dieser Vorgang bereits, wenn wir an Stelle der Widerstände Glühlampen benutzen, da wir hierbei das Licht verwerten können, während die Wärme, die ein Widerstand immer entwickelt, nicht nutzbar gemacht werden kann. Abb. 1 und

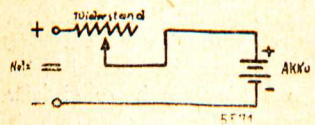


Abb. 1. Ladeschaltung mit Vorschaltwiderstand.



Abb. 2. Ladeschaltung mit Glühlampen.

Abb. 2 zeigen die Schaltanordnungen bei Widerstand- und Glühlampenschaltung. Die folgende Tabelle nennt uns die hinter den Glühlampen zur Verfügung stehenden Stromstärken:

Größe der Glühlampe in Watt	Ladestrom bei einer Netz- und Lampenspannung von	
	110 Volt Amp	220 Volt Amp
10	0,12	0,05
16	0,15	0,10
25	0,23	0,14
32	0,30	0,17
50	0,45	0,25
100	0,90	0,45

Als weitere Schaltungsmöglichkeit ist die Pufferschaltung zu erwähnen. Sie kann als Ersatz der Gleichstrom-Netzheizung angesehen werden. Ihr Vorteil gegenüber der Schaltung in Abb. 1 und 2 besteht darin, daß man während des Empfangs den Akkumulator mit einem genau so groß bemessenen Strom aufladet, wie ihn die Röhren dem Akkumulator wieder entnehmen. Bei einer richtig gewählten Vorschaltlampe wird der Akkumulator also praktisch nicht

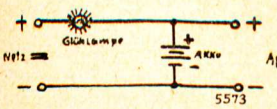


Abb. 3. Netzheizschaltung mit Pufferakkumulator.

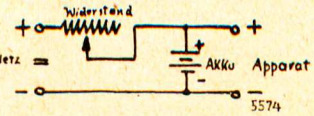


Abb. 4. Netzheizschaltung mit Pufferakkumulator. Vorschaltwiderstand an Stelle der Glühlampe.

aufgeladen, er wirkt gewissermaßen nur als Spannungskonstanthalter und gleicht auch sämtliche Netzschwankungen aus, die den Röhren gefährlich werden könnten. Dabei brauchen wir auch keine Störungen in Gestalt von Netzgeräuschen zu befürchten. Die Schaltung ist, wie Abb. 3 zeigt, denkbar einfach. Von der Steckdose, deren Polarität natürlich festgestellt werden muß, geht die Plusleitung über eine Vorschaltlampe zur Plusheizung. Die Minusleitung wird direkt an Minusheizung gelegt. Zwischen Plus- und Minusheizung liegt jetzt noch der Akkumulator, der selbstverständlich richtig gepolt sein muß, da er sonst Schaden nimmt. Wichtig ist dabei, daß der Akkumulator nie abgeschaltet werden darf, wenn die Lampe brennt. Die Röhren würden sofort durchbrennen, da der „Spannungskonstanthalter" fehlt. Die Vorschaltlampe können wir an Hand obenstehender Tabelle auswählen, am sichersten jedoch führt uns eine Messung mit dem Amperemeter zum Ziel. Die Stromstärke muß nun natürlich so groß sein wie die Summe der Stromstärken, die jede einzelne Röhre verbraucht, also die Gesamtstromstärke des Gerätes. Wir würden also bei zwei Röhren L 415, die je 0,15 Amp, zusammen also 0,3 Amp, verbrauchen, falls wir 110 Volt haben, zu einer 32 Watt-Lampe greifen müssen. Selbstverständlich ist es auch möglich, an Stelle der Vorschaltlampe in der Pufferschaltung einen Widerstand zu verwenden. In gewisser Beziehung ist er sogar der Lampe vorzuziehen, da man mit ihm den Strom genau einstellen kann. In Abb. 4 ist an Stelle der Lampe der Vorschaltwiderstand verwendet. Man könnte schließlich Lampe und Widerstand kombinieren; das kommt jedoch praktisch nicht in Frage, da hierbei die Leuchtkraft der Lampe zu klein würde, um ausgewertet werden zu können. Wir wählen also am zweckmäßigsten eine etwas größere Vorschaltlampe, die den Vorteil bringt, eine gewisse Reserve in den Akkumulator zu

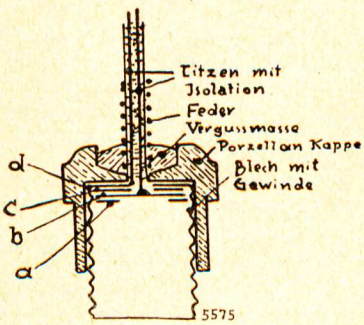


Abb. 5. Ladestöpsel im Schnitt.

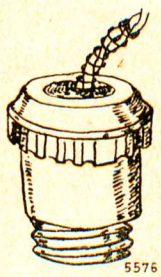


Abb. 6. Ansicht des Ladestöpsels.

laden, so daß er unter Tags ohne Vorschaltlampe einige Zeit aushält und praktisch nur selten voll aufgeladen werden muß.

Mit der Pufferschaltung erzielen wir also schon eine bessere Wirtschaftlichkeit, doch werden wir die Stromkosten noch immer sehr unangenehm empfinden. Wir können nun aber auch diese Kosten vermeiden, wenn wir den des Abends ohnehin in der Wohnung fließenden Lichtstrom zum Laden verwenden. Wir unterbrechen dazu den Stromkreis bei einer Sicherung und schalten hier den Akkumulator ein, der jedoch unter allen Umständen richtig gepolt sein muß. Die fast unmerkliche Abnahme der Leuchtkraft durch die Gegenspannung von 4 bis 5,2 Volt werden wir kaum störend empfinden. Wir müssen uns nur mit einem Amperemeter oder aber an Hand einer Berechnung nach der Tabelle (sämtliche Lampen im Stromkreis berücksichtigen) vergewissern, daß kein für den Akkumulator unzulässig hoher Strom fließen kann.

Anschließend sei der Selbstbau eines praktischen Ladestöpsels beschrieben, der besonders durch seine Einfachheit hervortritt. Dieser Ladestöpsel wird direkt an Stelle einer gewöhnlichen Sicherung in die Sicherungstafel geschraubt. Abb. 5 zeigt ihn im Schnitt, während Abb. 6 seine Ansicht darstellt. Wir benötigen dazu nur einen Schraubstöpsel, wie er in jeder Sicherungs-

tafel vorhanden ist, und etwas Glimmer. Da in den meisten Wohnungen die Lichtleitungen mit 6 Amp abgesichert sind, beziehen sich auch die angegebenen Maße auf solche Anlagen. Wir können die Vorrichtung jedoch unschwer auch auf andere Maße umarbeiten. Aus 1 mm starkem Glimmer fertigen wir uns zwei, wie in Abb. 7 gezeigte Plättchen an. Das Plättchen mit dem 15 mm-Loch wird nun gespalten, so daß es schwächer wird. Außerdem stellen wir aus etwa 0,2 mm dünnem und blank geschmirgeltem Blech eine Scheibe mit 18 mm Durchmesser her. Haben wir nun noch etwas Vergußmasse und dickflüssig in Spiritus gelösten Schellack hergerichtet, so können wir an den Zusammenbau gehen.

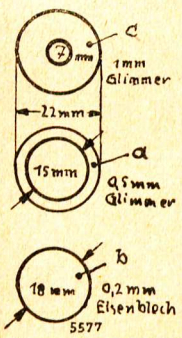


Abb. 7. Glimmerplättchen.

Zuerst löten wir an den Metallmantel d der Sicherungskappe ein Stück Litze an, dann bestreichen wir das sauber gereinigte Blech mit der Schellacklösung und drücken das Glimmerplättchen c im Mittel fest. Wenn der Schellack trocken ist, stecken wir durch die Öffnung, durch die schon unsere erste Litze führt, von oben eine zweite und löten sie am Blech b fest. Beiderseitiges Bestreichen mit der Isolierlösung und das Aufkleben des Ringes a machen wieder eine Trockenpause nötig. Inzwischen erhitzen wir die Vergußmasse, mit der wir dann später die Litzeneinführstelle verschließen. Eventuell können wir noch das untere Ende einer Feder zum Schutze der Litze mit eingießen. In die seitlichen Fugen der Plättchen gießen wir mit Hilfe eines warmen Schraubenziehers mit der größten Vorsicht etwas Masse, die jedoch auf keinen Fall überstehen darf. Dann ist der Ladestöpsel, sofern er gründlich trocken ist, endlich betriebsfertig.

Die Sicherung wird wie üblich eingeführt. Die Litzenenden können wir nun mit den Akkumulatorklemmen verbinden, wobei erst die Polarität festzustellen ist. Schrauben wir den Ladestöpsel woanders ein, so müssen wir die Polarität erneut feststellen. Wird nicht geladen, so schrauben wir entweder einen Normalstöpsel ein, oder wir verbinden einfach die Litzenenden miteinander.

Noch ein paar Winke zur richtigen Ladung. Man darf nie mit höherer Stromstärke als der auf dem Akkumulator angegebenen laden und nicht länger laden, bis die Spannung je Zelle auf 2,6 Volt oder die Säuredichte auf 28 Grad Bé = 1,24 spez. Gew. gestiegen ist. Eine entladene Zelle mißt 1,8 Volt oder 18 Grad Bé = 1,22 spez. Gew. Säuredichte. Auch das Gasen der Akkumulatorenplatten bietet einen gewissen Anhaltspunkt für den Ladezustand. Wenn er richtig gepolt und geladen wird, muß er nach etwa 20 Stunden, je nach dem Zustande und der Stromstärke, mit der wir laden, zu gasen anfangen. Wenn an beiden Plattensystemen gleichzeitig Gasblasen aufsteigen, geht der Ladevorgang seinem Ende entgegen. Auch die Plattenfarbe gibt Anhaltspunkte. Wenn die Plusplatten statt hellbraun tiefdunkelbraun oder sogar schwarz sind, ist die Ladung beendet. Es gibt außerdem im Handel kleine Schwimmer, die man in den Akkumulator wirft, wobei dafür zu sorgen ist, daß sie an die Glasseite kommen, so daß sie jederzeit beobachtet werden können. Schwimmen diese an der Oberfläche, so ist der Akkumulator geladen, tauchen sie tiefer ein, muß er geladen werden.

So können wir für billiges Geld unseren Akkumulator bei Gleichstrom selbst laden und warten. Bei solcher Pflege hält er dann drei Jahre und länger an.

Selbstbau einer Autoskala

Die auf der letzten Funkausstellung unter der Bezeichnung „Autoskala" gezeigten, mit Sendernamen geeichten Skalen bringen eine große Erleichterung bei der Bedienung von Empfangsgeräten. Vorläufig sind sie als Bauteile nicht erhältlich, es ist aber für den Bastler nicht schwierig, durch Umänderung seiner alten Skalen schon jetzt sich die Annehmlichkeiten der Autoskala zu verschaffen. Natürlich ist die Anbringung nur dann möglich, wenn die übrigen für die Eichfähigkeit eines Empfängers notwendigen Voraussetzungen erfüllt sind.

Verwendbar sind Trommel- und Scheibenskalen, auch solche Feinstellskalen, die nicht gekapselt sind (Radix, Selektor u. a. m.). Als Namenschildchen eignen sich gut die Namen aus der Sendertabelle, die sich am Anfang jedes „Funk"-Programms findet. Sie werden ausgeschnitten, auf kleine Metallstreifen aufgeklebt und nach dem Trocknen mit farblosem Lack überzogen.

Zur Herstellung der Metallstreifen ist gut federndes Material zu verwenden. Die Befestigung der Schildchen richtet sich nach der vorhandenen Skala und wird von Fall zu Fall verschieden sein. Bei Trommelskalen für direkten Antrieb (NSF., Hara, Triumph) ist meist der die Gradzahlen tragende Zelluloidstreifen in eine Nute der Hartgummiskala eingesetzt. Hier verfährt man am einfachsten so: Ein Ende des Metallstreifens wird gebogen, ⊂, das andere angeschärft, und der Streifen so auf die Skala geschoben, daß das angeschärfte Ende in der Nute liegt, das gebogene sich auf dem Zelluloidstreifen festklemmt. Er sitzt dann genügend fest, kann aber auch noch nachträglich in seiner Stellung korrigiert werden. Trommelskalen mit Knopfantrieb haben meist keine Nute, der Streifen muß daher etwas länger geschnitten und beide Enden gebogen werden. Dabei kann es allerdings vorkommen, daß sich die Trommel nachher nicht mehr durch das genau passende Fenster drehen läßt. Es muß also vor Herstellung aller Schildchen erst die geeignetste Befestigungsart ausprobiert werden. Bei anderen Skalentypen muß eventuell auf der Skala oder Frontplatte eine besondere Nute oder ein Ring zum Einschieben bzw. Aufklemmen angebracht werden.

Bei dieser einfachen Art der Schilderherstellung geht aber ein Vorteil der modernen Skalen, die Transparenz und die indirekte Beleuchtbarkeit, verloren. Soll dieser erhalten bleiben, so müssen transparente Schildchen hergestellt werden. Das ist sehr einfach auf photographischem Wege möglich. Nötig ist dazu allerdings eine Kamera mit doppeltem Auszug, gutem Objektiv und nicht zu kleinem Format. Aus einem ausgedienten „Funk"-Programm werden die Sendernamen ausgeschnitten, sauber unter- und nebeneinander auf einen Karton im Plattenformat aufgeklebt und dann entweder direkt auf Film (Pack-, Roll- oder Planfilm) aufgenommen oder (von beliebigem Negativmaterial) durch Kopieren auf Diapositivfilm übertragen. Bei direkter Aufnahme erhält man weiße Schrift auf schwarzem Grund, bei Kopieren schwarze Schrift auf Weiß. Durch zweimaliges Kopieren oder chemische Umkehrung während der Entwicklung kann man auch weiß-schwarze Kopien erhalten. Näheres über diese Verfahren findet man in jedem guten Photolehrbuch.

Ein weiterer Vorzug der Schilderherstellung auf photographischem Wege ist, daß das Format der Schilder beliebig gewählt werden kann. Die fertigen Zelluloidschildchen werden mit Negativlack überzogen, um sie vor dem Zerkratzen zu schützen. Die Befestigung erfolgt mittels kleiner an den Rändern angeklebter Metallklammern oder -rähmchen, die natürlich nicht so groß sein dürfen, daß sie Teile der Schrift bedecken. Auf diesem Wege können also die Vorteile der von innen beleuchteten Skala mit denen der Autoskala vereinigt werden.

Hans Böhm.

Der Oszillograph in der Westentasche

Glimmröhren als Oszillographen, Polsucher und Spannungszeiger — Eine Braunsche Röhre im Kleinformat

Von

Fritz Wilh. Winckel

Der Oszillograph ist ein unentbehrliches Meßwerkzeug in der Elektrotechnik geworden und findet auch in der Funktechnik immer mehr Anwendung, sei es zur Messung der Senderaussteuerung, der Modulation usw., sei es zur Feststellung des Einflusses der einzelnen Schaltelemente auf die Kurvenform der Wechselströme. Allerdings sind sowohl der mechanische Spiegeloszillograph als auch der Kathodenstrahloszillograph sehr teure Instrumente, da beim ersteren die Justierung des Spiegels, die Dämpfung der Saiten usw. eine außerordentliche Präzisionsarbeit erfordert, während beim letzteren außer der Braunschen Röhre noch ein besonderes Netzgerät für die verschiedenen Spannungen notwendig ist. Aus diesem Grunde mußten kleinere Firmen und auch der Amateur auf ein so wichtiges Hilfsmittel der Meßtechnik verzichten.

Es mögen daher im folgenden einige Hinweise gegeben werden, wie man sich mit einfachen Mitteln recht gut behelfen kann, um Wechselstromanalysen vorzunehmen. Es gibt besondere Glimmröhren, bei denen sich die Größe der Glimmschicht proportional der Betriebsstromstärke ändert. Wie Abb. 1 zeigt, enthält die Röhre eine langgestreckte Kathode, der gegenüber eine ringförmige Anode angebracht ist. Die Elektroden sind an die beiden Metallkappen herausgeführt, der Anschluß erfolgt wie bei den Vakuumsicherungen und den Hochohmwiderständen an Federklemmen. Die Größe einer solchen Röhre übersteigt kaum die eines Hochohmwiderstandes; die Röhre kann in der Westentasche mitgenommen werden. Die Länge der Glimmschicht auf der Kathode gibt ein Maß für die Spannungsamplitude in dem Wechselstromkreis, in den die Röhre eingeschaltet ist. Wenn man den Glimmfaden im rotierenden Spiegel betrachtet, so wird er in die Breite auseinandergezogen, so daß man den zeitlichen Verlauf der Wechselstromkurve erkennt. Ein Vierkantspiegel ist zu billigem Preis in physikalischen Lehrmittelgeschäften erhältlich. Je nach der Umdrehungszahl des Spiegels erzielt man einen verschiedenen Periodenabstand; stimmt die Drehzahl/sec. mit der Periodenzahl/sec. überein, so steht die Wechselstromkurve, andernfalls wandert sie immer in einer Richtung. Abb. 2 zeigt, daß nicht eine einfache Wechselstromkurve wie auf dem Oszillographen auf dem Spiegel erscheint, sondern eine Leuchtfläche, die gemäß der Wechselstromkurve begrenzt ist. Wir haben damit ein ähnliches Aufzeichnungsverfahren wie bei der Transversalmethode des Tonfilms.



Abb. 1. Sogenannte Amplitudenglimmröhre.

Man kann die geschilderte Anordnung in einfachster Weise eichen, indem man mit einem Meßinstrument feststellt, welche Glimmlänge einer bestimmten Spannung entspricht. Die Frequenz des Wechselstroms läßt sich aus der Länge einer Periode bestimmen, nachdem man vorher Normalfrequenzen in den Wechselstromkreis geschickt hat. Wenn dagegen die Figur feststeht, so kann man unmittelbar aus der Drehzahl des Spiegels die Frequenz errechnen. Sind z. B. zwei Perioden auf dem Spiegel, der ein Vierkant ist und 10 Umdrehungen/sec. macht, so entspricht das einer Frequenz von $2 \times 4 \times 10 = 80$ Hertz. Aber auch ohne rotierenden Spiegel leistet die Amplitudenglimmröhre gute Dienste am Empfänger. Sie wird z. B. in die Endstufe des Verstärkers eingeschaltet und dient als Kontrolle, wenn der Empfänger oder Verstärker auf die für den Lautsprecher zulässige Amplitude eingestellt wird. Besonders nützlich ist diese Röhre bei der Selbstaufnahme von Schallplatten, da man hierbei genau die zulässige Aussteuerung für die Nadel kennen muß. Auf diese Weise werden Übersteuerungen der Endkreise sicher vermieden. Die Kontrolle kann vor der Aufnahme bei abgeschaltetem Lautsprecher erfolgen. Die Amplitudenröhre ist vollkommen

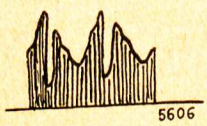


Abb. 2. Schwingungskurve, wie man sie durch Anwendung eines Drehspiegels erhält.

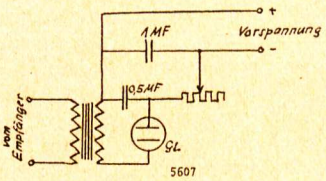


Abb. 3. Entnahme der Vorspannung aus dem Netz.

trägheitsfrei und kann auch zur Untersuchung der hohen Fernsehfrequenzen dienen. Dagegen ist sie zum Fernsehen selbst in einer Oszillographenanordnung (Projekt von Sczepanik-Mihaly) ungeeignet, da nicht ein punktförmiger Lichtstrahl (zur Bildung des Lichtpunktes) ausgestrahlt wird, sondern ein Lichtfaden. Es müßte also erst eine sekundäre Zerlegung erfolgen; dafür gibt es aber einfachere Methoden.

Da die Röhre nur von einer bestimmten Spannung an, nämlich 220 Volt, anspricht, so muß für eine geeignete Vorspannung gesorgt werden; die Ansprechempfindlichkeit der Röhre kann mit Hilfe der bei jedem Empfänger und Verstärker vorhandenen Gleichspannung eingestellt werden. Sie wird in gewissen Fällen so zu wählen sein, daß sie nur das Überschreiten bestimmter zulässiger Spannungswerte anzeigt. Abb. 3 zeigt eine geeignete Schaltung, wie man die Vorspannung aus dem Netz beziehen kann. Die Glimmröhren werden ohne eingebauten Vorschaltwiderstand geliefert; es ist daher erforderlich, die Röhren in einem Kreis, der Gleichspannung führt, mit einem Ohmschen Widerstand von mindestens 2000 Ohm in Reihe zu schalten. Es hat sich ergeben, daß selbst bei 1 Megohm, was einem minimalen Stromverbrauch entspricht, noch deutlich Glimmerscheinungen zu sehen sind. Infolge der außerordentlichen

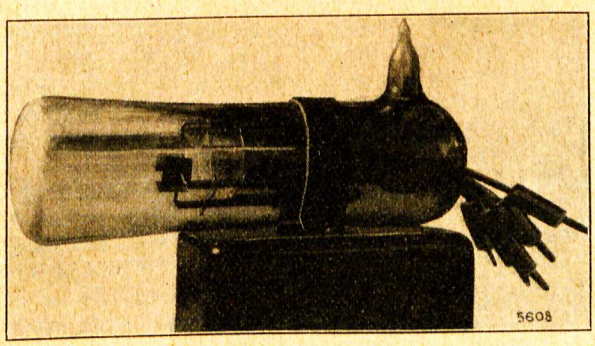


Abb. 4. Braunsche Röhre für 30 Zeilen-Bild (Bildgröße 50 × 50 mm).

Einfachheit und Billigkeit ist die Glimmröhre als Überwachungs- und Kontrollorgan den elektrischen Meßinstrumenten überlegen.

Außer der Amplitudenröhre wurden weitere Ausführungen kleiner Glimmröhren für besondere Zwecke herausgebracht. Die Universalröhre ist durch die symmetrische Ausbildung der Elektroden (vgl. einen demnächst erschei-

nenden Artikel „Die Glimmlampe als Prüfinstrument") für Gleich- und Wechselstrom verwendbar und zündet schon bei 110 Volt. Demgemäß kann sie zum Nachweis richtiger Polung dienen, indem die rechte oder linke Hälfte je nach Plus- oder Minus-Anschluß aufleuchtet. Sie eignet sich ferner als Resonanzanzeiger für Wellenmesser und in Schwingschaltungen. Eine weitere Ausführung mit Kondensatorelektroden spricht nur auf Hochfrequenzschwingungen an. Man kann damit z. B. Störungsquellen in elektrischen Apparaten und Hochfrequenzgeräten nachweisen.

Es ist ferner auf eine Braunsche Röhre aufmerksam zu machen, die die Größe und den Preis einer Lautsprecher-Endröhre nicht übersteigt. Abb. 4 zeigt diese Röhre, die von Telehor-Tekade ursprünglich zum Fernsehen gedacht ist, die sich aber infolge ihrer praktischen Ausführung besonders als Kathodenoszillograph verwenden läßt. Die beiden senkrecht zueinander orientierten Ablenkplatten sind nicht wie gewöhnlich nebeneinander, sondern in der gleichen Höhe der Röhre angeordnet. Die Helligkeitssteuerung erfolgt, wie es auch sonst für Fernsehzwecke geschieht, durch Wehnelt-Zylinder-Steuerung; allerdings umgibt der Zylinder die Kathode nicht in der Strahlenrichtung, sondern quer dazu, wobei das Zylinderblech an der Durchtrittsöffnung des Strahls gespalten ist. Durch diese Neukonstruktion ergibt sich eine bedeutende Verbilligung der Braunschen Röhre, ohne daß die Wiedergabe in ihrer Qualität beeinträchtigt wird. Die Bildpunkte erscheinen bläulich fluoreszierend in etwa 1 bis 2 mm² Größe; die Anordnung ist für 30 Zeilen-Bilder der RPZ-Normen gedacht, die Schirmgröße beträgt etwa 5 × 5 cm. Diese Röhre ist infolge der kürzeren Elektronenwege und der geringeren Ablenkung weniger empfindlich; für die Anode genügt aber eine Spannung in der ungefähren Größe von 600 bis 700 Volt, für die Ablenkplatten von etwa 50 Volt. Die Gefahr der Überheizung der Kathode ist nicht so groß wie bei den normalen Braunschen Röhren; infolgedessen ist die Lebensdauer entsprechend erhöht. Ganz abgesehen von der Anwendung für das Fernsehen liefert jene Liliput-Röhre gut gezeichnete und lichtstarke Wechselstromkurven, die für den allgemeinen Gebrauch ausreichend sind. Sie war auf der Fernsehschau der Funkausstellung ausgestellt, aber leider ist die serienmäßige Fabrikation noch nicht aufgenommen worden.

Ausgangsseitige Lautstärkeregelung

Zu diesem Aufsatz in Heft 38 des „Funk-Bastler" schreibt uns der Verfasser folgendes:

Wie in dem erwähnten Aufsatz bemerkt wurde, bringt die Parallel- oder Reihenschaltung eines Widerstandes mit dem Lautsprecher Verzerrungen mit sich, d. h. die hohen oder tiefen Töne werden bei dieser Art Lautstärkeregelung bevorzugt oder benachteiligt. Auf der Funkausstellung 1931

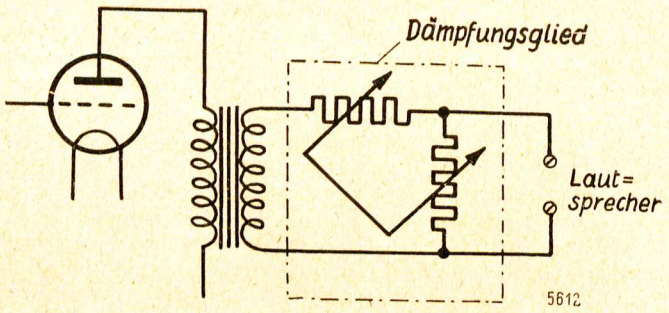


Abb. 1. Schaltung des Dämpfungsgliedes.

wurden nun verzerrungsfreie sogen. Dämpfungsglieder für die Herabsetzung der Eingangs- und Ausgangswechselspannungen gezeigt, die aus zwei gekuppelten Widerständen bestehen und mittels eines Knopfes eingestellt werden können. In dem obigen Aufsatz konnten diese Widerstände nicht erwähnt werden, weil die betr. Arbeit vor der Ausstellung geschrieben worden ist.

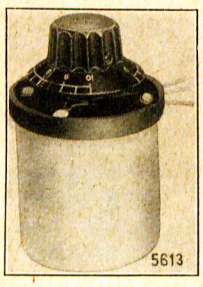


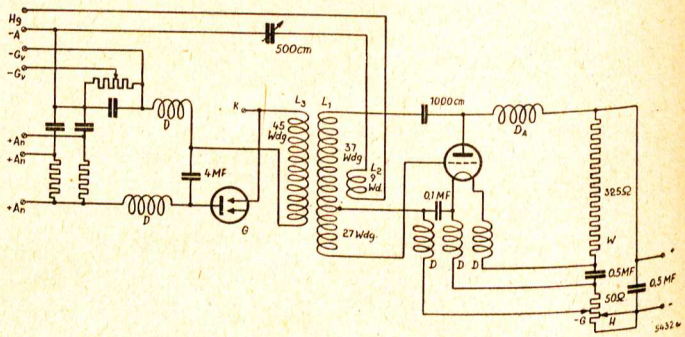
Abb. 2. Dämpfungsglied (Dr. Dietz & Ritter.)

Abb. 1 zeigt die Schaltung des Dämpfungsgliedes, das zwischen Ausgangstransformator und Lautsprecher eingeschaltet wird. Die beiden Widerstände werden zwangsläufig in einer bestimmten Gesetzmäßigkeit zueinander eingestellt, derart, daß der Belastungswiderstand an der Sekundärseite des Transformators bei jeder Stellung des Dämpfungsgliedes derselbe ist. Infolgedessen ist auch bei Anschluß mehrerer Lautsprecher eine gegenseitig unabhängige Regulierung der Lautstärken möglich.

Abb. 2 zeigt das Äußere eines solchen Reglers. Bei seiner Verwendung an einer Lautsprecher-Verteilungsleitung ist es möglich, die Lautstärke jedes einzelnen Lautsprechers nach Belieben zu ändern, ohne die anderen Lautsprecher zu beeinflussen. Das ist beim Betrieb einer großen Lautsprecheranlage von großem Vorteil. *E. Wrona.*

Anodenstrom aus dem Hochfrequenzgenerator

In vorstehendem Artikel in Nr. 39 des „Funk-Bastler", Seite 613 ff., haben sich bedauerlicherweise einige Fehler in die Abb. 2 eingeschlichen, die vor Drucklegung nicht mehr



beseitigt werden konnten. Die richtiggestellte Schaltung der Abb. 2 wird deshalb hier wiedergegeben. Der Ableitungswiderstand in Abb. 1 hat ferner einen Wert von etwa 10 000 Ω.

Achtung! Ausweise beim Besuch von „Störungssuchern" verlangen!

Nach Kölner Zeitungen haben sich Unberechtigte unter der Vorspiegelung, beamtete Störungssucher zu sein, in fremde Wohnungen Eingang verschafft. Alle Rundfunkhörer werden deshalb dringend vor „Störungssuchern", die sich nicht im Besitz eines amtlichen Ausweises befinden, gewarnt. Jede Sendegesellschaft stattet die in ihrem Bezirk tätigen Störungssucher mit Legitimationen aus, die von der zuständigen Oberpostdirektion gegengezeichnet sind. Die amtlichen Ausweise tragen auf der Innenseite das Lichtbild des Inhabers. „Störungssuchern", die nicht im Besitz eines solchen Ausweises sind, ist der Eintritt in die Wohnungen zu verwehren.

Kurzwellen-Rundfunksender in Norwegen

In Norwegen will man jetzt einen Kurzwellensender errichten, der die norwegischen Rundfunksendungen regelmäßig ausstrahlen soll. Der Sender soll in der Nähe von Oslo erbaut werden und eine große Leistung erhalten. Er soll ein „Weltsender" im Sinne des deutschen Weltrundfunksenders werden.

ARBEITSPLATZ UND WERKZEUG

RATSCHLÄGE FÜR DEN BASTLER

Etwas über das Weichlöten

Von Alfred Stier

Die nachstehenden Ausführungen sowie ein später folgender zweiter Aufsatz über das Hartlöten sind hauptsächlich für den Funkbastler gedacht, der seine erworbenen Kenntnisse sinngemäß auch bei anderen Metallarbeiten in Anwendung bringen kann. Die Funkvereine können den Aufsatz zum Anlaß für kleine Kurse über Lötarbeiten nehmen. Eine Vorführung über das Löten, die sich auf mehrere Abende erstreckt, findet immer ein dankbares Publikum. Im Rahmen eines solchen Aufsatzes müssen verschiedene Lötmittel genannt werden, mit denen gute Erfolge erzielt wurden. Es ist selbstverständlich nicht möglich, alle auf dem Markte befindlichen Lötmittel zu kennen und durchzuprobieren. Wer es im Löten zu einer großen Sicherheit bringen will, beschafft sich nur wenige Lötmittel, probiert diese mehrfach aus und bleibt bei guten Erfolgen bei diesen.

Die einfachste Weise, zwei Metallstücke zu verbinden, ist das Weichlöten. Dies erfordert die wenigsten Hilfsmittel: Heizquelle, Lote und Flußmittel. Die Lote für das Weichlöten haben einen niedrigen Schmelzpunkt von etwa 100 bis 300° C. Eine Legierung von 70 v. H. Zinn und 30 v. H. Blei schmilzt bei ungefähr 170° C. Als Flußmittel kommt für den Funkbastler, also beim Löten von Kupfer, Messing, verzinnten, versilberten und verbleiten Stücken, nur das Lötfett in Frage. Dies wird aus Kolophonium bereitet und ist bei einwandfreien Erzeugnissen frei von Salzsäure oder Säureresten. Als Wärmequelle

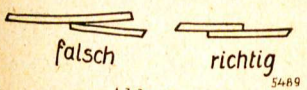


Abb. 1.
Aufeinanderpressen der Teile.

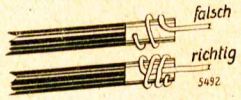


Abb. 4. Falsches und richtiges Anlöten eines Drahtes an einen Kohlestab.

für das Weichlöten dient hauptsächlich der Lötkolben, der entweder über einer rußfreien Spiritusflamme oder durch ein eingebautes, elektrisches Heizsystem erhitzt wird. Den zeitsparenden Vorteil des elektrischen Kolbens kann man leicht beweisen, indem man 1. zwei gleich lange Blechstreifen mittels des durch Spiritus erhitzten Kolbens mit öfterem Nachwärmen zusammenlötet und 2. die gleiche Arbeit mit dem Elektrokolben vornimmt.

Zu den erforderlichen Vorarbeiten gehört auch das Reinigen der Lötstellen. Dies nimmt man am besten mit einem Messer, einem dreikantigen Schaber oder einer reinen Feile vor.

Für das gute Gelingen einer längeren Lötnaht ist es notwendig, daß die Streifen vollständig eben aufeinanderliegen (Abb. 1). Man erreicht das gute Aufliegen durch Zusammenpressen der Stücke mittels eines oder mehrerer kleiner Feilkloben, Spannkluppen und Zwingen.

Nach Bestreichen der gereinigten Lötnaht mit Lötfett legt man in kleinen Abständen Lotstücke auf. Vor dem Einschmelzen dieser Lotstücke muß man den Lötkolben an einem Salmiakstein abstreichen. Das überflüssige Lot nimmt der Lötkolben gleich wieder mit weg. Am besten gelingen alle Lötarbeiten, wenn man es so einrichtet, daß die kleinen Werkstücke, wie sie für den Funkbastler meist in Frage kommen, von selbst festsitzen oder halten und man möglichst immer eine Hand frei hat.

An Transformatoren sind oft einfache Lötösen gemäß Abb. 2 angebracht. Der anzulötende Draht muß mit der Zange gehalten werden, während die andere Hand erst das Lotgemisch auflegen und den Lötkolben bedienen muß. Bequemer ist es, wenn die Lötösen passende Löcher aufweisen, in denen der Draht dann von selbst festhält (Abb. 3).

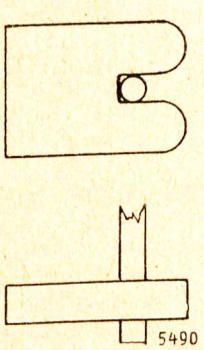


Abb. 2.
Lötöse üblicher Art.

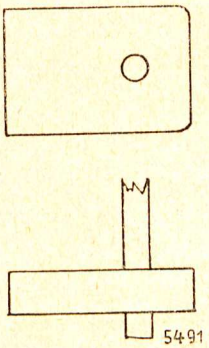


Abb. 3.
Lötöse mit rundem Loch.

Abb. 4 zeigt das Anlöten eines Drahtes an den verkupferten Teil eines Kohlestabes. Man schlägt den Draht nicht in einer einfachen Spirale um den Stab (oder Stecker oder Blechstreifen usw.), sondern man legt den Draht erst in der notwendigen Länge auf und wickelt das Ende über den Draht hinweg (Reißprobe!).

Da Weichlote keine allzu große mechanische Festigkeit verbürgen, ist beim Anlöten von Stücken stärkerer Belastung der Lötstelle immer eine breitere Ansatzfläche vorzusehen, damit sich die Last auf eine größere Lötfläche verteilen kann. Soll jedoch die Lötstelle nicht zu sehr auffallen und unnötig groß werden, so darf man die Reinigung nicht viel weiter als notwendig vornehmen. Auch achte man auf die richtige Menge von Lötfett. Ist von dem Flußmittel zuviel gegeben worden, so fließt dies zu weit weg; so weit läuft aber auch das Zinnlot mit. Dies kann beispielsweise bei der errechneten Länge von Widerstandsdrähten (Nebenschluß- oder Vorwiderstände für Meßinstrumente usw.) von entscheidendem Einfluß sein.

Achtet auf die Widerstandshalter!

An einem Netzempfänger, bei dem an einer Anode keine Spannung liegt, kann man sich zuweilen totsuchen, bis man

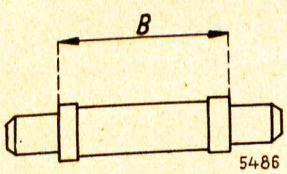
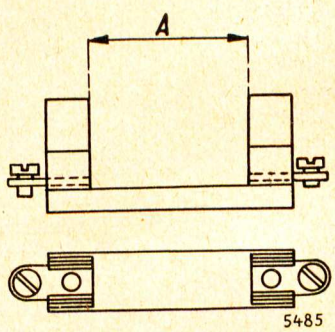


Abb. 2.



Rechts:
Abb. 1.

endlich den Fehler entdeckt: der Widerstand gibt in seinem Halter keinen Kontakt. Da dieser Fehler vom Bastler fast niemals gemerkt wird, ohne eine systematische Untersuchung

auch nicht gefunden werden kann, sei hier auf ihn hingewiesen:

Es gibt Widerstandshalter (Abb. 1), die bestimmt sind, die Kontaktzapfen der Hochohmwiderstände zu umfassen, die aber in ihrem Isolierteil, sei es aus falscher Sparsamkeit, sei es aus einem Konstruktionsfehler heraus, so kurz geraten sind, daß der Abstand A in Abb. 1 kleiner ist als das Maß B des in Abb. 2 wiedergegebenen Hochohmstabes. Setzt man den Widerstand nach Abb. 2 in den Halter nach Abb. 1 ein, so umschließt nur die eine Feder den Kontaktzapfen, während sich in die zweite Feder die Metallhülse H hineinzwängt. Diese Hülse hat aber lediglich die Aufgabe, das den Widerstand schützende Hartgummiröhrchen am Ende zu fassen; sie ist aber von dem eigentlichen Kontaktzapfen

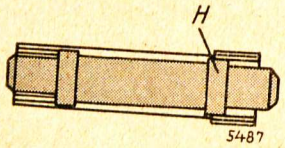


Abb. 3.



Abb. 4.

isoliert, da der Innendurchmesser dieser Metallhülse größer ist, und seien es nur wenige zehntel Millimeter, als der Außendurchmesser des Kontaktzapfens. Die Verbindung zwischen der Kontaktfeder des Widerstandshalters und dem Kontaktzapfen des Widerstandes ist in Abb. 3 also unterbrochen, ohne daß der Bastler diesen Fehler findet, denn er ist natürlich der Meinung, daß die Metallhülse H mit dem Kontaktzapfen in leitender Verbindung steht.

Man verwende deshalb nur Widerstandshalter, bei denen sich die Federn an die wirklichen Kontaktzapfen anlehnen; vorteilhaft sind Halter der aus Abb. 4 ersichtlichen oder einer ähnlichen Konstruktion, bei denen der Widerstand an den Enden gehalten wird.

Hilfsgerät für Widerstands-Schnellprüfung

Ein Empfänger arbeitet nicht. Besonders unangenehm, wenn es sich um einen komplizierten Netzempfänger handelt. Wahrscheinlich liegt es an den Widerstandsstäben oder

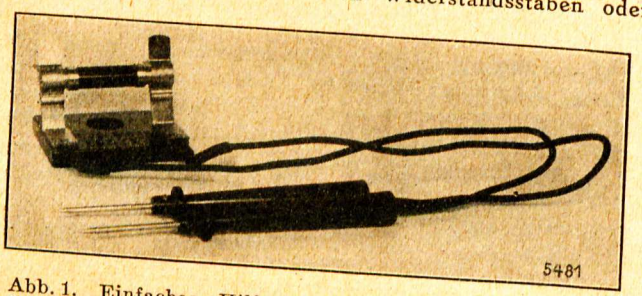


Abb. 1. Einfaches Hilfsgerät für Widerstands-Schnellprüfung (Dralowid-Tester).

Blockkondensatoren. Sind die Widerstände in bequemen Haltern verwandt, so daß sie leicht ausgewechselt werden können, und sind die Blockkondensatoren kleine stabförmige Kondensatoren, die ebenfalls in Haltern gebraucht werden, so ist es ein leichtes, einen Widerstand nach dem anderen herauszunehmen, durch einen einwandfreien zu ersetzen und auf diese Weise festzustellen, welcher Widerstand defekt ist. Aber wehe, wenn man Widerstände und Kondensatoren fest einlötete oder die Ausführung mit Schraubenkappen benutzte; die Auswechslung macht dann die größten Schwierigkeiten!

Von der Erwägung ausgehend, daß die meisten Widerstandsdefekte in einer Unterbrechung des Widerstandes oder in einem Anstieg des Widerstandswertes auf das Vielfache des ursprünglichen Betrages bestehen, wurde das kleine, einfache und billige Prüfgerät der Abb. 1 geschaffen, das aus einem Universal-Widerstandshalter und zwei an Leitungsschnüren befestigten Meßspitzen besteht. Der Widerstandshalter ist so ausgeführt, daß Hochohmstäbe und Stabkondensatoren jeder Art und Endausführung in ihn eingesetzt werden können.

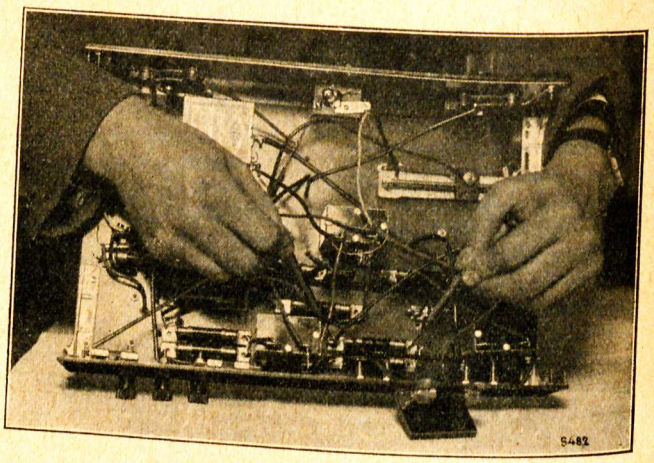


Abb. 2. Der Tester im Gebrauch.

Die Prüfung wird so vorgenommen, daß man in den Halter einen Widerstand bzw. Kondensator der Größenordnung des zu prüfenden einsetzt und die Spitzen an die Enden des zu prüfenden Widerstandes, bei eingeschaltetem Empfänger, hält. Arbeitet der Empfänger dann während der Prüfung, so ist das ein Zeichen dafür, daß der Widerstand, dem man den in den Tester eingesetzten parallel schaltet, defekt ist. Mit Hilfe dieses einfachen Hilfsgerätes kann man alle in einem Empfänger befindlichen Widerstände und Blockkondensatoren in kürzester Zeit durchprüfen (Abb. 2). Für diese Prüfungen ist es nicht notwendig, jedesmal einen Widerstand genau des Wertes einzusetzen, den der zu prüfende besitzt; es genügt vielmehr, wenn der Widerstand in der betreffenden Größenordnung liegt. Für die Widerstandsprüfungen mit dem Tester genügt ein Satz Widerstände, der die Werte 5000, 10 000, 50 000 Ohm, 0,1, 0,5 und 1 MΩ umfaßt. Als Vergleichskondensatoren für Kondensatorenprüfungen benutzt man die kleinen Stabrollkondensatoren in der Größe von Hochohmstäben (Dralowid-Mikafarad).

Den Tester kann man auch zur meßtechnischen Kontrolle verwenden, wenn man, wie es Abb. 3 andeutet, in die eine

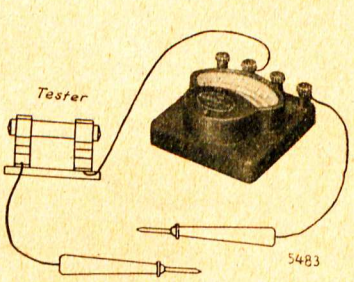


Abb. 3. Schaltung des Testers für meßtechnische Prüfung.

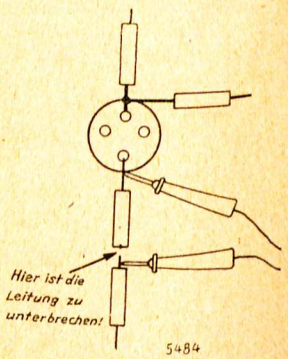


Abb. 4. Prüfung mit dem Tester bei Kurzschlußverdacht.

Leitung ein Milliamperemeter schaltet. Besteht ferner der Verdacht, daß ein Widerstand oder Kondensator nicht durch Unterbrechung, sondern durch Kurzschluß defekt geworden ist, so muß man, wie es Abb. 4 zeigt, die eine Verbindung zum Prüfling trennen.

F. B.

Verantwortl. Hauptschriftleiter: Lothar Band, Berlin. — Verantwortlich für den technischen Teil: Ob.-Reg.-Rat Dr. P. Gehne, Berlin-Lankwitz. — Druck: Ernst Siegfried Mittler und Sohn. Buchdruckerei G. m. b. H., Berlin SW 68. — Sendungen an die Schriftleitung nur nach Berlin SW 68, Zimmerstr. 94, Fernruf: A 2 Flora 3056. — Verlag: Weidmannsche Buchhandl., Berlin SW 68, Zimmerstr. 94. Postscheckkonto: Berlin 883 78. Sonderkonto „Funk". — Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernimmt die Schriftleitung keine Verantwortung.

23. OKTOBER 1931

FUNK BASTLER

HEFT 43

FACHBLATT DES DEUTSCHEN FUNKTECHNISCHEN VERBANDES E.V.

Die Heizwirkung des Anodenstroms

Von

Dipl.-Ing. Helmut Pitsch

Daß der eine Röhre durchfließende Anodenstrom eine zusätzliche Heizung der Kathode bewirkt, ist bekannt und im „Funk-Bastler" wiederholt erörtert worden unter Hinweis auf die Maßregeln, die zu treffen sind, damit durch diese Erscheinung nicht eine unter Umständen mögliche Schädigung der Röhren eintritt. Nachstehend wird eine besonders übersichtliche und klare Erläuterung dieser Erscheinung gegeben, die dadurch besonders anschaulich und leicht verständlich wird, daß die Verhältnisse an Hand sehr wirkungsvoller, leicht anstellbarer messender Versuche dargelegt und daran praktische Schlußfolgerungen für die Schaltungstechnik geknüpft werden.

Die Heizfäden von Elektronenröhren mit direkter Beheizung werden außer vom Heizstrom auch vom Anodenstrom durchflossen. Man müßte eigentlich vom Emissionsstrom sprechen, jedoch soll im folgenden der Übersichtlichkeit halber und weil Gitterströme im Verhältnis zum Anodenstrom meist gering sind, nur vom Anodenstrom die Rede sein. Da es aber für die Vorgänge am Heizfaden gleichgültig ist, zu welcher Elektrode der emittierte Strom fließt, gilt das unten vom Anodenstrom Gesagte auch für Gitterströme.

Man muß wegen der verschiedenen Wirkungen unterscheiden, ob der Heizstrom ein Gleich- oder Wechselstrom ist.

1. Gleichstromheizung

Das Fließen des Anodenstroms in den Heizstromzuleitungen ist die Ursache dafür, daß es nicht gleichgültig ist, ob man bei einer Messung des Heizstroms diese Messung in der von dem positiven Pol der Heizstromquelle kommenden Leitung vornimmt oder in der negativen Leitung. An Hand eines Versuches soll dies nachstehend näher untersucht werden.

In Abb. 1 ist der Anodenstrom J_a durch punktierte und der Heizstrom J_h durch gestrichelte Linien angedeutet. Die Stromrichtung ist, wie üblich, in Richtung vom positiven zum negativen Pol der Stromquelle im äußeren Stromkreis angenommen und durch Pfeile bezeichnet. Nach der Elektronentheorie fließt der Strom, und zwar der Elektronenstrom, allerdings in umgekehrter Richtung, jedoch wollen wir uns hier an die übliche Bezeichnung halten.

Ist der Anodenstrom abgeschaltet, so fließt in den beiden Heizleitungen natürlich der gleiche Strom, und die beiden Meßinstrumente + M und — M zeigen denselben Wert J_h an. Das Bild ändert sich jedoch, sobald auch der Anodenstrom fließt. Verfolgt man den vom positiven Pol der Anodenbatterie (+ A) ausgehenden Strom, so erkennt man, daß der Strom sich, am Heizfaden angekommen, gabelt. Er fließt teils über die Minus-Heizleitung und teils über die Plus-Heizleitung und den Heizakkumulator zum Minus-Pol (— A) der Anodenbatterie zurück. Da der geringe Widerstand des Akkumulators vernachlässigt werden kann, sollte man zunächst glauben, daß bei gleich großem Widerstand der Heizleitungen auch ein gleich großer Anodenstrom $\frac{J_a}{2}$ (außer dem Heizstrom) in diesen Leitungen fließen und in der negativen Leitung den Heizstrom in demselben Maße erhöhen, wie er ihn in der positiven Leitung erniedrigen würde (Abb. 1). Die Erhöhung und Erniedrigung findet zwar statt, da der Anodenstrom in der Minus-Leitung mit dem Heizstrom und in der Plus-Leitung entgegen dem Heizstrom fließt, jedoch ist dies gerade die Ursache dafür, daß die Zu- und Abnahme nicht einander gleich ist. Infolge der Addition der Ströme wird das negative Ende des Heizfadens von einem stärkeren Strom durchflossen und wird dadurch stärker geheizt als das positive Ende. Mit höherer Temperatur steigt aber bekanntlich die Emission, so daß der Anodenstrom größer wird. Der höhere Anodenstrom hat aber wiederum zur Folge, daß am negativen Ende der resultierende Strom infolge der Addition größer und am positiven Ende infolge der Subtraktion von Heiz- und Anodenstrom geringer wird. Das negative Heizfadenende wird also noch stärker geheizt, bis sich, falls die Anodenstrombelastung nicht zu hoch ist, ein Gleichgewicht einstellt.

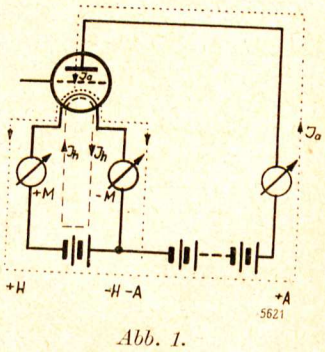


Abb. 1.

Hat dagegen der Anodenstrom sehr hohe Werte, so kann dieser normalerweise sich einstellende Gleichgewichtszustand durch eine kleine Stromerhöhung, z. B. durch stärkere Heizung, gestört werden. Es tritt dann ein labiler Zustand ein, und die Rückwirkung des Anodenstroms auf die Heizung wird dann so groß, daß der Heizfaden am negativen Ende durchbrennt. Man sieht also, daß eine Elektronenröhre bei fließendem Anodenstrom empfindlicher gegen Überspannungen am Heizfaden ist als eine gewöhnliche Glühlampe.

Bei normalen Empfängern und Verstärkern dürfte aber diese Rückwirkung des Anodenstroms nicht von Schaden sein, da die Belastung der Röhren schon mit Rücksicht auf frühzeitiges Taubwerden nicht zu hoch gewählt werden darf und deshalb von den Herstellerfirmen vorgeschrieben wird. Man muß auch bedenken, daß Röhren mit stärkerem Anodenstrom einen entsprechend stärkeren Heizfaden besitzen und daß deshalb das Verhältnis von Heiz- und Anodenstrom weit unter der gefährlichen Grenze bleibt, wenn die vorgeschriebene zulässige Belastung nicht überschritten wird. Abgesehen hiervon kann man durch einen Kunstgriff die Labilität verringern, wie wir unten sehen werden.

Über die Verteilung des Anodenstroms längs des Heizfadens kann man sich am besten ein Bild machen, wenn man

sich den Anodenstrom im Heizfaden in mehrere Teilströme aufgelöst denkt. In Abb. 2 ist der Heizfaden im Schnitt dargestellt und der Anodenstromverlauf (nicht der Heizstrom) schematisch eingezeichnet. Die Übergänge des Heizfadens zu den Heizleitungen sind durch strichpunktierte Linien angedeutet. Die Lage der Gabelungsstelle des Anodenstroms, der teilweise in die positive und teilweise in die negative Heizleitung fließt, ist von den Widerständen im Heizkreis abhängig, wie unten noch erklärt wird.

Bei einer Messung der Verteilung des Anodenstroms in den Heizleitungen ist der Heizstrom störend. Wenn man

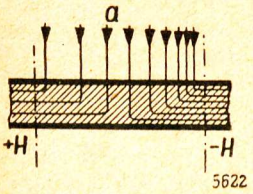
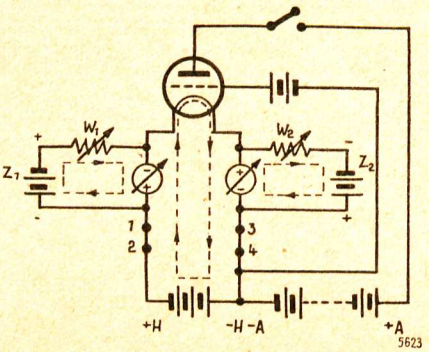


Abb. 2.

Nebenstehend: Abb. 3.



das Milliamperemeter einfach in eine Heizleitung einschalten würde, so könnte sich eine kleine Anodenstromänderung nur mit einem sehr empfindlichen Meßinstrument nachweisen lassen, da der Anodenstrom im Verhältnis zum Heizstrom klein ist. Um mit einem einfachen Meßgerät, z. B. dem bekannten „Mavometer", auszukommen, wurde bei der ausgeführten Messung der Heizstrom in dem Meßgerät kompensiert, so daß der ganze Skalenbereich für die Messung des Anodenstroms zur Verfügung stand. Voraussetzung hierfür ist natürlich, daß man einen der Größe des Anodenstroms ungefähr entsprechenden Nebenwiderstand zum Meßgerät wählt, also z. B. für 50 mA. Um zu zeigen, wie man eine derartige Messung ausführt, soll die benutzte Schaltanordnung kurz wiedergegeben werden.

Man sieht aus Abb. 3, daß außer den normalen Stromquellen noch zwei Zusatz-Stromquellen z_1 und z_2 benötigt werden. Die Widerstände w_1 und w_2, die bei 4,2 Volt-Akkumulatoren und einem Heizstrom von 160 mA etwa 25 Ohm haben, dienen dazu, die Gegenströme genau auf die Größe des Heizstromes einzustellen, so daß die Meßgeräte bei unterbrochenem Anodenstrom und fließendem Heizstrom genau auf Null stehen. Bei der Einstellung muß man sich vorsehen, daß man die Widerstände nicht auf zu kleine Werte einstellt, da die Heizstromquelle und die Zusatzstromquellen hintereinandergeschaltet sind, wie man aus Abb. 4 sieht, die die Schaltung nach Abb. 3 in etwas anderer Darstellung zeigt. Anderenfalls würde man die Röhre überheizen oder sogar durchbrennen. Die Abb. 4 zeigt auch deutlich, daß die Meßgeräte zwischen spannungslosen Punkten liegen und deshalb bei richtiger Einstellung der Widerstände nicht vom Heiz- oder Gegenstrom durchflossen werden.

Bei der Wahl der Größe der Zusatzstromquellen muß noch folgendes beachtet werden. Der Widerstand des Mavometers beträgt $R_1 = 50$ Ohm. Bei Vollausschlag wird es von 2 mA durchflossen. Der Widerstand R_2 eines 50 mA-Nebenschlusses beträgt also:

$$\frac{R_2}{50\,\Omega} = \frac{2\,\text{mA}}{(50-2)\,\text{mA}}, \qquad R_2 = 2{,}08 \text{ Ohm}.$$

Der resultierende Widerstand des Meßgerätes selbst und des Nebenschlußwiderstandes ist dann:

$$R = \frac{R_1 \cdot R_2}{R_1 + R_2} = \frac{2{,}08 \;\; 50}{52{,}08} = 1{,}97 \text{ Ohm}.$$

Da demgegenüber der Widerstand der Nebenzweige etwa 25 Ohm ($= w_1$ bzw. w_2) beträgt, fließt der größte Teil des Anodenstroms durch die Meßgeräte. Jedoch ist nach Einschaltung des Anodenstromes, wenn man dessen Wert am Mavometer abliest, mit einem Fehler von etwa 8 v. H. zu rechnen, den man nur durch Stromquellen z_1 und z_2 von höherer Spannung und entsprechend größere Widerstände w_1 und w_2 verringern könnte. Da hier jedoch die Stromverhältnisse nur qualitativ betrachtet werden sollen, möge dieser Fehler vernachlässigt werden.

Nach diesen Vorbereitungen kann der Anodenstromkreis geschlossen werden und die Messung beginnen. Man wird finden, daß das in der positiven (in Abb. 3 linken) Heizleitung liegende Milliamperemeter aus den anfangs angeführten Gründen weniger Anodenstrom anzeigt als das in der negativen Heizleitung liegende. Bei der Lautsprecherröhre Valvo L 414, die zur Erzielung gut meßbarer Anodenstromwerte ziemlich stark belastet wurde, ergab sich:

7,5 mA (+ Leitung), 15,5 mA (— Leitung). (I)

Das Verhältnis beträgt hier also etwa 1 : 2, welches man aber auch bei niedrigerer Belastung feststellen kann:

5,0 mA (+ Leitung), 10,5 mA (— Leitung), = 1 : 2,1. (II)

Diese letzten Werte wurden einmal durch Verringern der Anodenspannung gegenüber Versuch I gefunden und das andere Mal durch Verringern des Heizstromes. Dieses durfte nun nicht einfach dadurch geschehen, daß in die eine Heizleitung ein Widerstand gelegt wurde, sondern es mußten in beide Heizleitungen gleich große Widerstände eingeschaltet werden. Dieser Bedingung wurde bei Versuch I dadurch genügt, daß in beide Heizleitungen gleiche Meßinstrumente samt ihren Nebenwiderständen gelegt wurden.

Bei oberflächlicher Betrachtung kann man leicht annehmen, daß ein Widerstand in einer Heizleitung keinen Einfluß auf den Anodenstrom ausüben könne. Man vergleicht dabei die Größe des Heizwiderstandes mit der Größe des inneren Gleichstromwiderstandes der Röhre und meint, der kleine Heizwiderstand sei gegenüber dem großen inneren Röhrenwiderstand zu vernachlässigen. In Wirklichkeit ist dieses Verhältnis aber gar nicht maßgebend, sondern es kommt darauf an, ob der Heizwiderstand mit dem Widerstand des Heizfadens vergleichbar, also von derselben Größenordnung ist. Dies ist am besten zu verstehen, wenn man die Abb. 2 betrachtet und sich z. B. in der negativen rechten Heizleitung einen Widerstand vorstellt. Man kann ihn sich als eine Fortsetzung des Heizfadens denken. Dem Teilstrom a (Abb. 2) wird sich dann nach rechts ein größerer Widerstand bieten als nach links, so daß er statt nach rechts nach links fließt. Ein Widerstand in der einen Heizleitung drängt also den Anodenstrom in die andere Heizleitung ab.

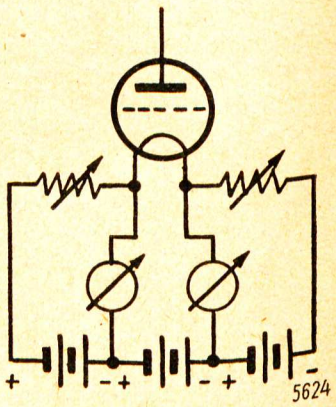


Abb. 4.

Dies läßt sich durch eine Messung leicht beweisen. Man braucht nur in Abb. 3 zwischen die Punkte 1 und 2 bzw. 3 und 4 einen Heizwiderstand einzuschalten. Bei dem ausgeführten Versuch wurde ein Widerstand von 10 Ohm gewählt, der von derselben Größenordnung ist wie der Heizfadenwiderstand der Valvo L 414, der etwa 25 Ohm beträgt. Lag der Heizwiderstand in der positiven Leitung, so ergeben sich folgende Anodenstromwerte:

4 mA (+ Leitung), 13 mA (— Leitung), = 1 : 3,1. (III)

Die ungleichmäßige Verteilung des Anodenstroms auf die Heizleitungen ist also größer, als wenn kein Heizwiderstand in der positiven Leitung oder wenn gleiche Widerstände in beiden Leitungen vorhanden sind. Dies erklärt sich ganz

einfach dadurch, daß der Anodenstrom noch mehr in die negative Leitung gedrängt wird und heizend auf das negative Heizfadenende wirkt, als dies ohne Widerstand der Fall ist (siehe II).

Das Umgekehrte, also eine gleichmäßigere Verteilung des Anodenstroms auf die beiden Heizleitungen, wird durch Einschalten des Widerstandes in die negative Leitung erreicht:

6 mA (+ Leitung), 8,5 mA (— Leitung), = 1 : 1,4. (IV)

Die unter II, III, und IV angegebenen Werte sind direkt miteinander vergleichbar, da bei Versuch II die Summe der Einzelwiderstände gleich den Widerständen bei Versuch III und IV war.

Es wäre nun nicht richtig, wenn man den Schluß ziehen würde, daß der letzte Fall (IV: Widerstand in der negativen Leitung) wegen der gleichmäßigeren Verteilung des Anodenstroms am günstigsten wäre. Der Irrtum, den man bei dieser Annahme begeht, liegt darin, daß man den Anodenstrom nicht für sich betrachten darf, sondern immer nur im Zusammenhang mit dem Heizstrom, da sich in der negativen Heizleitung, wie gesagt, die Ströme addieren und in der positiven subtrahieren. Man braucht sich nur den theoretischen Fall vorzustellen, daß der ganze Anodenstrom in der einen, z. B. in der negativen Heizleitung fließt. Wenn der Heizstrom z. B. 130 mA und der Anodenstrom 15 mA beträgt, so würden in den Grenzfällen folgende Ströme fließen, wobei die Rückwirkung des Anodenstroms auf die Heizung nicht berücksichtigt ist:

130 mA (+ Leitung), 145 mA (— Leitung). (V)

Für den umgekehrten Fall, daß der Anodenstrom nur in der positiven Leitung fließt, würde sich entsprechend ergeben:

115 mA (+ Leitung), 130 mA (— Leitung). (VI)

In den zwischen diesen beiden theoretischen Grenzfällen liegenden Fällen ist genau dieselbe Differenz immer vorhanden und damit auch die ungleichmäßige Beheizung des Heizfadens, wie man sich leicht überzeugen kann. Diese ist also unabhängig von der Lage und Größe des Heizwiderstandes und ganz allein durch die Größe des Anodenstroms bestimmt.

Die unter V und VI angegebenen Zahlen waren, wie gesagt, nur angenommene Grenzfälle. Die ausgeführte Messung, bei der natürlich die durch einen Heizwiderstand bewirkte Stromverdrängung nicht so groß war, ergab folgende Werte, die sich aus den unter II, III und IV genannten Werten ganz einfach durch Addition und Subtraktion der Teilanodenströme zu dem vom Akkumulator gelieferten Heizstrom von 130 mA ergeben. Der Heizstrom beträgt hier nicht, wie oben angegeben, 160 mA, sondern 130 mA, da er durch die Einschaltung der Heizwiderstände verringert ist.

Je 1 Widerstand in beiden Leitungen (II) . .	125 mA (+ Leitung) 140,5 mA (— Leitung) 132,8 mA im Mittel	(VII)
Widerstand in der + Leitung (III)	126 mA (+ Leitung) 143 mA (— Leitung) 134,5 mA im Mittel	(VIII)
Widerstand in der — Leitung (IV)	124 mA (+ Leitung) 138,5 mA (— Leitung) 131,3 mA im Mitfel	(IX)

Bei der Betrachtung der zuletzt genannten Zahlen sieht man, daß der mittlere Heizstrom höher ist, wenn der Widerstand in der positiven Leitung liegt, obwohl der vom Heizakkumulator gelieferte Heizstrom derselbe geblieben ist. Der Anodenstrom ist also mehr zur Heizung herangezogen, wenn der Widerstand in der positiven Leitung liegt, so daß man den vom Akkumulator gelieferten Strom verringern kann.

Man erkennt aber, daß wegen der größeren Heizwirkung des Anodenstroms besonders bei in der positiven Leitung liegendem Heizwiderstand eine Messung des Heizstromes nur bei geschlossenem Anodenstromkreis erfolgen sollte. Diese Messung muß natürlich in der negativen Heizleitung vorgenommen werden, um die Belastung des bei Gleichstromheizung immer stärker beanspruchten negativen Heizfadenendes festzustellen.

Die verschieden großen Heizströme unter VII bis IX müssen einen Einfluß auf die Größe des Anodenstromes haben, der auch nachweisbar ist. Wegen der verschiedenen Heizstromstärken und der daraus folgenden verschieden starken Emission ist die Summe der unter II, III und IV angegebenen Teilanodenströme nicht gleich groß, nämlich 15,5 mA (II), 17 mA (III), 14,5 mA (IV).

Die Wirkung des Anodenstroms, den Heizstrom am negativen Heizfadenende zu verstärken und am positiven Ende zu schwächen, und die Möglichkeit, mittels eines Heizwiderstandes die eine Wirkung gegenüber der anderen zu erhöhen, hat noch eine andere Erscheinung zur Folge, auf die Barkhausen[1]) hingewiesen hat. Wenn nämlich der Heizwiderstand in der positiven Leitung liegt, so wird die anfangs erwähnte Labilität erhöht, da dann eine Anodenstromzunahme, die z. B. durch eine Überspannung am Heizfaden hervorgerufen sein kann, im wesentlichen nur auf das negative Heizfadenende wirkt, und zwar eine stärkere Belastung zur Folge hat, die bei sehr hoher Beanspruchung zum Durchbrennen führen kann. Diese Labilität ist dagegen geringer, wenn der Heizwiderstand in der negativen Leitung liegt. Sie verschwindet praktisch ganz, wenn der Widerstand groß gegenüber dem Widerstand des Heizfadens ist. Dann wird der Anodenstrom zum großen Teil in die positive Leitung gedrückt, wo er wegen der Subtraktion der Ströme keinen Schaden anrichten kann.

Die ungleichmäßige Belastung des Fadens hat noch eine andere Ursache. Die Anodenspannung ist nämlich am negativen Ende um die Heizspannung größer als am positiven Ende, so daß auch der Anodenstrom am negativen Ende entsprechend größer ist. Die ungleichmäßige Belastung wird also hierdurch noch vergrößert. Sie ist um so größer, je größer der Durchgriff der Röhre ist, da bei großem Durchgriff der Einfluß der Anode auf den Elektronenstrom groß ist und deshalb kleine Unterschiede in der Anodenspannung große Unterschiede in den Anodenströmen zu den beiden Heizfadenenden zur Folge haben.

Der ungünstige Einfluß des Anodenstroms auf die Heizung des Fadens bei direkter Gleichstromheizung läßt sich durch kein Mittel vermeiden, auch nicht etwa durch Zuführung des Anodenstroms über den Mittelpunkt eines parallel zum Heizfaden gelegenen Potentiometers, was sich aus den obigen Ausführungen von selbst ergibt.

Es wurde aber bereits früher[2]) ein Mittel angegeben, welches den ungünstigen Einfluß ausgleichen soll. Es besteht darin, die Heizanschlüsse zu den Fassungen von zwei gleichen Röhren in verschiedenem Sinn anzulegen und öfters die Röhren zu vertauschen, so daß im Durchschnitt beide Heizfadenenden gleichmäßig verbraucht werden. Ob man tatsächlich einen praktischen Vorteil damit erreicht, ist fraglich.

Wie bereits an anderer Stelle[3]) ausführlich erklärt wurde, ist bei Serienheizung aus dem Gleichstromnetz (direkt geheizte Röhren) darauf zu achten, daß der Anodenstrom der Endröhre die Heizfäden der Vorröhren nicht durchfließt, indem die Endröhre an den negativen Pol des Netzes gelegt wird. Man kann auch anders schalten und den Anodenstrom berücksichtigen[4]), jedoch müßte man in diese Rech-

[1]) Barkhausen, Elektronenröhren I, 1923, S. 18 bis 21.
[2]) „Funk-Bastler" 1927, Heft 4, Seite 62.
[3]) „Funk-Bastler" 1930, Heft 1, Seite 11.
[4]) „Funk-Bastler" 1931, Heft 12, Seite 187, und Heft 14, Seite 215.

nung auch den Anodenwechselstrom mit einbeziehen[5]), weshalb die erste Schaltung einfacher und auch rückkopplungsfreier ist.

Der Anodenwechselstrom wirkt nämlich wie jeder andere Wechselstrom auch heizend. Im Betrieb kommt also zu den Strömen in obigen Beispielen der Anodenwechselstrom noch hinzu, was selbstverständlich auch bei Wechselstromheizung gilt. Ebenso treten die folgenden drei Erscheinungen, die der Vollständigkeit halber noch erwähnt werden sollen, auch bei Wechselstromheizung auf.

Bei manchen Oxydkathodenröhren kann die Heizwirkung des Anodenstroms so groß werden, daß sich der Heizstrom abschalten läßt, und der Heizfaden trotzdem weiterglüht[6]). Diese Erscheinung ist auf die schlechte Leitfähigkeit der Oxydschicht zurückzuführen, die von dem Anodenstrom radial durchflossen wird.

Auch die sogenannte Rückheizung[6]) ist unter Umständen zu beachten. Durch das Elektronenbombardement erhitzt sich die Anode, welche ihrerseits dem Heizfaden wieder Wärme zustrahlt, falls die Anode im Betrieb auf hohe Temperaturen kommt.

Der Anodenstrom hat nicht nur eine heizende, sondern auch eine abkühlende Wirkung[6]). Die Ursache dafür ist die Emission selbst, welche eine gewisse Austrittsarbeit erfordert. Diese wird dem Heizfaden in Form von Wärme entzogen. Die Abkühlung ist an den heißeren Stellen, die mehr Elektronen emittieren, stärker, vermindert also etwaige Ungleichmäßigkeiten, ist aber an sich so klein, daß sie praktisch kaum in Erscheinung tritt.

2. Wechselstromheizung

Es können natürlich hier ebenso wie bei den vorstehenden Betrachtungen nur die Verhältnisse bei direkt geheizten Röhren in Betracht gezogen werden, da bei der indirekten Heizung wegen der Isolation der Kathode vom Heizfaden der Anodenstrom nicht über den Heizfaden fließt und infolgedessen keinen Einfluß auf den Heizvorgang haben kann. Aber auch bei der direkten Heizung mit Wechselstrom liegen die Verhältnisse in bezug auf die Belastung des Heizfadens günstiger als bei der Gleichstromheizung. Es findet eine einfache Überlagerung des Heizwechselstroms und Anodengleichstroms statt. Der Gesamtstrom berechnet sich nach der Formel:

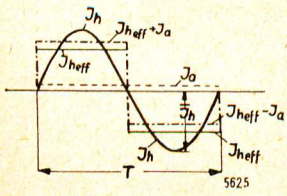


Abb. 5.

$$J_{eff} = \sqrt{J_{heff}^2 + J_a^2},$$

wobei J_{heff} der Effektivwert des Heizwechselstroms und J_a der Anodenstrom ist. Die Formel kann man auf folgende, allerdings nicht streng genaue Weise ableiten. Man kommt nämlich eigentlich nicht ohne Integration aus.

Es sei eine Periode eines sinusförmigen Wechselstroms betrachtet, dessen Scheitelwert gleich J_h ist (Abb. 5). Er kann durch einen Strom vom Effektivwert des Wechselstroms ersetzt werden, der bekanntlich von den Meßinstrumenten immer angezeigt wird und gleich $\frac{J_h}{\sqrt{2}}$ ist. In Abb. 5 ist er mit J_{heff} bezeichnet. Die Richtung des Stromes ist in der negativen Halbperiode negativ gezeichnet, obwohl für die Heizwirkung die Richtung des Stromes nicht maßgebend ist. Wegen des überlagerten Gleichstromes muß nämlich auf die Stromrichtung geachtet werden. Während sich nämlich in der positiven Halbperiode J_{heff} und J_a addieren, subtrahieren sich die Ströme in der negativen Halbperiode.

Da die in der Zeit t in einem Widerstand R verbrauchte Arbeit gleich $A = J^2 \cdot R \cdot t$ in Wattsekunden ist, muß bei einer Periodendauer von T Sekunden die Arbeit in der positiven Halbperiode sein:

$$A_1 = (J_{heff} + J_a)^2 \cdot R \cdot \frac{T}{2}$$

und entsprechend in der negativen Halbperiode:

$$A_2 = (J_{heff} - J_a)^2 \cdot R \cdot \frac{T}{2}.$$

In einer ganzen Periode ist also die Arbeit:

$$A_1 + A_2 = (J_{heff} + J_a)^2 \cdot R \cdot \frac{T}{2} + (J_{heff} - J_a)^2 \cdot R \cdot \frac{T}{2}$$
$$= (J_{heff}^2 + J_a^2)\ R \cdot T.$$

Da diese Gleichung der allgemeinen Gleichung $J^2 \cdot R \cdot T$ entspricht, ist der Effektivwert, wie oben angegeben:

$$J_{eff} = \sqrt{J_{heff}^2 + J_a^2}.$$

Im Betrieb kommt zu dem Anodengleichstrom J_a noch der Anodenwechselstrom J_{aw} hinzu, und zwar ebenfalls in geometrischer Addition, so daß die Gesamtformel lautet:

$$J_{eff} = \sqrt{J_{heff}^2 + J_a^2 + J_{aweff}^2}.$$

Wenn die beiden Heizleitungen denselben Widerstand besitzen, so muß in beiden Leitungen genau der gleiche durchschnittliche Gesamtstrom fließen, da die Vorgänge in den beiden Leitungen nur eine Phasenverschiebung von 180° besitzen, aber im übrigen einander gleich sind. Aus diesem Grunde ist auch die Belastung des Heizfadens selbst eine ganz symmetrische, was gegenüber der Gleichstromheizung ein wesentlicher Unterschied ist. Genau gleichmäßig ist die Belastung des Heizfadens allerdings nicht, sondern nur symmetrisch, denn an den Enden des Heizfadens fließt auch der Anodenstrom, der von der Mitte des Fadens emittiert wird. Die Enden werden deshalb stärker geheizt, emittieren wieder stärker usw., ähnlich wie es bei Gleichstromheizung nur für das eine Ende der Fall ist. Eine gewisse Labilität ist also auch bei Wechselstromheizung vorhanden. Da diese Belastung sich aber auf beide Heizfadenenden verteilt, ist sie nicht so groß. Außerdem muß wegen dieser kleineren Belastung die Abkühlung der Enden des Fadens infolge der Wärmeabfuhr durch die Heizstromzuführungen schon stärker ins Gewicht fallen als bei der Gleichstromheizung.

Da man bei direkt geheizten Wechselstromröhren (Kurzfadenröhren, Stabröhren) und den fast immer direkt geheizten Endröhren wegen des Netzbrummens den Anodenstrom der Mitte der Heizwicklung des Transformators zuführen muß, ist gleichzeitig dadurch erreicht, daß auch der Widerstand der Heizwicklung zu gleichen Teilen in Reihe mit den Widerständen der Heizleitungen liegt.

Sobald man aber in eine der Heizleitungen einen Widerstand legt, wird die Belastung des Heizfadens unsymmetrisch, da der Anodenstrom zum entgegengesetzten Heizfadenende abgedrängt wird und hier natürlich heizend wirkt. Außerdem wird die Labilität erhöht, ganz gleichgültig, ob der Widerstand in der einen oder anderen Heizleitung liegt, worin ebenfalls ein Unterschied gegenüber der Gleichstromheizung liegt.

Dies muß man auch berücksichtigen, wenn man in die Heizleitung der Gleichrichterröhre eines Netzanschlußgerätes einen Widerstand legen will. Man geht ja auch bekanntlich so weit, daß man den Anodenstrom auch bei Gleichrichterröhren der Mitte der Heizwicklung entnimmt. Bei Doppelweggleichrichtern zur Erzielung ungesiebten Gleichstroms (z. B. Ladegleichrichtern) und bei allen Einweggleichrichtern hat diese Mittelanzapfung auch keinen anderen Zweck als den der symmetrischen Belastung des Heizfadens. In Anodenspannungsgeräten mit Einweggleichrichtung ist aber die Mittelanzapfung nicht notwendig, wenn der Anodenstrom im Verhältnis zum Heizstrom gering ist. Dann kann weder der Widerstand der Heizwicklung noch der Unterschied der Anodenspannungen an den Heizfadenenden eine schädliche Unsymmetrie hervorrufen.

[5]) Lehmann, Rundfunktechnik, Verlag Killinger, Nordhausen, Seite 342.

[6]) Barkhausen, Elektronenröhren I, 1931, S. 27—33.

Bei Doppelweggleichrichtern zur Erzielung eines reinen, also durch Drosselketten gesiebten Gleichstroms, z. B. Anodenspannungsgeräten, ist dagegen die symmetrische Belastung des Heizfadens nicht der einzige Grund für die Mittelanzapfung. Durch die Gleichrichtung entsteht bekanntlich ein Gleichstrom mit einem überlagerten Wechselstrom der doppelten Frequenz und höheren Harmonischen des Wechselstroms, der gleichgerichtet wird. Hat dieser 50 Perioden, wie es normal ist, so ist in dem gleichgerichteten Strom ein 100periodiger Wechselstrom enthalten. Die Drosselkette braucht deshalb auch nur entsprechend dieser niedrigsten Frequenz dimensioniert zu werden. Voraussetzung dafür, daß kein 50periodiger Strom auftritt, ist zunächst, daß die Anodenspannungswicklungen einander gleich sind. Wird ein 50periodiger Wechselstrom gleichgerichtet, so wird in dem Zeitraum von $^1/_{50}$ Sekunde einmal die eine Anode der Gleichrichterröhre und einmal die andere Anode eine positive Spannung gegenüber der Kathode haben und deshalb Strom durchlassen. Ist der Verlauf dieser beiden Ströme nicht genau gleich, so wird in dem Zeitraum von $^1/_{50}$ Sekunde einmal ein Strom größerer Stärke fließen. Die 50 Perioden drücken sich durch.

Ähnlich ist es, wenn der Anodenstrom nicht dem Mittelpunkt der Heizwicklung, sondern einem Ende entnommen wird. Dann schwankt die Spannung des anderen Heizfadenendes gegenüber dem ersteren um $\pm$ 4 Volt (bei 4 Volt Heizspannung) im Takte der 50 Perioden. Die Anodenspannung zwischen dem anderen Heizfadenende und den Anoden schwankt dann auch in demselben Takt.

Wird dagegen der Heizfaden oder der äußere Heizstromkreis in der Mitte angezapft, so schwanken die Spannungen der Heizfadenenden gegenphasig um $\pm$ 2 Volt. Wenn das eine Fadenende gegen die Mitte + 2 Volt besitzt, so hat das andere Ende — 2 Volt. Bei symmetrischer Lage der beiden Anoden in bezug auf die Heizfadenachse hebt sich die Wirkung dieser Spannungen auf den Anodenstrom auf, so daß der gleichgerichtete Strom nur noch den 100periodigen Wechselstrom und höhere Harmonische enthält.

Schließlich soll noch darauf hingewiesen werden, daß sich diejenigen, die den Anodenstrom dem Wechselstromnetz und den Heizstrom einem Akkumulator entnehmen, die Vorteile der Wechselstromheizung zunutze machen und deshalb die Endröhre mit Wechselstrom heizen sollten. Ein nicht geringer Vorteil ist dabei noch die Schonung des Akkumulators.

Gesetzliche Regelung der Rundfunkstörungen?

Die Vorbilder in der ausländischen Gesetzgebung: Dänemark, Italien, Jugoslawien

Von Heinz-Gert Guzatis

Die Deutsche Studiengesellschaft für Funkrecht hat den Geschäftsführer Dr. Hoffmann beauftragt, einen Bericht über Störungen des Rundfunkempfanges vorzulegen, der neben Mitteilungen über Arten und Häufigkeit der Störungen sowie technische Störbefreiungsmittel und ihre Kosten eine Übersicht über die bisher ergangene Rechtsprechung enthalten soll. Nach dem Ergebnis dieses Berichtes wird sich die Abgrenzung des Themas für die nächste Funkrechtstagung richten.

Es gibt auch außerhalb Deutschlands Länder, die das Rundfunkwesen vorzüglich organisiert haben und auf Besserungen bedacht sind. Wenig hört man im allgemeinen von Dänemark, obwohl es in der Hörerzahl prozentual die größte Rundfunkdichte der Welt aufweist. Die Dänen haben kurzerhand am 31. März dieses Jahres ein Gesetz, „betr. Maßnahmen gegen die Funkempfangsstörungen", erlassen, das mit seinen 13 Paragraphen einer näheren Betrachtung lohnt. Ähnlich liegen die Dinge in Italien und Jugoslawien. Diese Länder haben allerdings die Frage der Rundfunkstörungen zuerst schon 1928 bzw. 1929 zu lösen versucht.

Rundfunkstörungen: Wir kennen in Deutschland ihr rapides Wachsen. Die Zahl der Urteile, die seit zwei Jahren ergangen ist, legt Zeugnis dafür ab. Wir lesen in der Fachpresse von Änderungen der Stromlieferungsbedingungen zugunsten des Hörers — wenigstens soweit die einzelnen Elektrizitätswerke nicht ihrer Berliner „Vereinigung" angeschlossen sind —, und wir kennen etliche Dutzend Polizeiverordnungen zum Schutze des Rundfunks, von denen kürzlich das Oberlandesgericht Dresden in einer recht anfechtbaren Entscheidung die Polizeiverordnung von Lausa für ungültig erklärte. In solchen Fällen taucht dann stets die Frage auf: Wozu dies alles, wenn ein einfaches Gesetz hier helfen kann? Schafft ein Reichsgesetz gegen Rundfunkstörungen!, so lautet die Parole, die ab und zu in die Öffentlichkeit geschleudert wird. Sobald man aber versucht, eine Formulierung zu finden, eine Synthese zwischen Technik und Recht zu entdecken — denn darum handelt es sich —, kommt man ins Stocken.

*

In einer sehr sorgfältigen, verdienstvollen Arbeit hat der Archivar der Reichs-Rundfunk-Gesellschaft, Dr. Walter Vogelsang, jetzt in Heft 5 des diesjährigen „Archiv für Funkrecht" eine Zusammenstellung der Bestimmungen in der ausländischen Funkgesetzgebung gegen Störungen im Funkbetrieb veröffentlicht. Wir wissen, daß diese Arbeit im großen und ganzen sich über ein Jahr hinzog und immer wieder Nachprüfungen des in Betracht kommenden Gesetzesmaterials erforderte; um so rückhaltloser ist der Wert der Veröffentlichung anzuerkennen, die absolut zuverlässiges Material bietet.

Vogelsang zerlegt die gesamte gesetzliche Regelung der Störungen nach technischen Gesichtspunkten. Er behandelt in Querschnitten durch die Gesetze der einzelnen Länder Bestimmungen gegen Störungen durch Sender, durch Empfänger, durch elektrische Maschinen und Anlagen sowie die Bestimmungen in Italien und Polen, die in Angleichung an den Störschutz im Weltfunkvertrag von Washington geschaffen wurden.

Schon diese dem technischen Aufbau folgende Gliederung des Stoffes läßt das Problem klar erkennen: Wie sind naturwissenschaftliche Vorgänge juristisch am besten zu fassen? Wenn man die Bestimmungen einmal durchgeht, wird man für die Lösung der gesetzlichen Bekämpfung von Rundfunkstörungen vielleicht zwei Typen erkennen können: einmal die generelle, das andere Mal die spezielle Regelung.

Um diese Behauptung mit Beispielen zu stützen, sei zunächst der Art. 213 des Strafgesetzes des Königsreichs der Serben, Kroaten und Slowenen von 1929 (Jugoslawien) wiedergegeben[1]):

> „Wer absichtlich oder fahrlässig durch elektrische Anlagen Störungen des Rundfunkbetriebes verursacht oder die für den Betrieb dieser Sendestellen erforderliche Stromzuführung stört, wird, wenn diese Störungen zustande gekommen sind, mit Gefängnis bis zu einem Jahr oder mit einer Geldstrafe bis zu 10 000 Dinar bestraft."

Also eine echt drakonische Maßnahme mit der Formel: Wer stört, wird bestraft. Man wird die Einfachheit dieser Regelung in einem Satz nicht leugnen wollen, die prak-

[1]) Vogelsang: „Die Bestimmungen in der ausländischen Funkgesetzgebung gegen Störungen im Funkbetrieb" im Heft 5 des „Archiv für Funkrecht", Seite 335 bis 385, insbesondere Seite 371 ff.

tischen Folgerungen erscheinen aber doch nicht unbedenklich. Wie wenn in Deutschland heute eine derartige Bestimmung die gesamte Wirtschaft, die mit Elektrizität arbeitet, zwingt, beim Auftreten **jeder** auch noch so geringen Rundfunkstörung (das würde also heißen: auch Störungen eines an sich sehr schwierigen Fernempfangs schwacher oder sehr entfernter Sender) vielleicht Störschutzmittel einzubauen, auch wenn die Kosten in keinem vernünftigen Verhältnis zur Wirtschaftlichkeit des störenden Betriebes stehen? Man verstehe uns recht: wir billigen durchaus nicht die auf seiten des Handwerks und der deutschen Elektrizitätswirtschaft in Störungsprozessen beliebten Schlagworte: „Arbeit geht vor Rundfunk" oder „Gesundheit vor Unterhaltung" (in Anspielung auf Hochfrequenzheilgeräte und Rundfunk). Diese Einstellung gegenüber solchen jeder Begründung entbehrenden Phrasen kann uns aber nicht davon abhalten, einen gerechten Interessenausgleich beider Teile anzustreben, wie sie überwiegend in den Urteilen der deutschen Gerichte anerkannt werden und was auch der Ansicht der überwiegenden Mehrzahl der die Interessen des Rundfunks vertretenden Kreise entsprechen dürfte. Das jugoslawische Gesetz, auf deutsche Verhältnisse übertragen, würde Teile der deutschen Wirtschaft bei der augenblicklichen Ausbreitung des Rundfunks beträchtlich in ihrem Wirkungskreis einengen.

Diese Bedenken tauchen auch bei dem italienischen Gesetz Nr. 1352 vom 15. Juni 1928, betr. Richtlinien für die Funkübertragung künstlerischer Darbietungen, auf. Der in Betracht kommende Art. 8 dieses Gesetzes lautet:

> „Das Verkehrsministerium kann durch von ihm Bevollmächtigte alle funktelegraphischen Stationen besichtigen lassen, und zwar sowohl die staatlichen Stationen, zivile und Militärstationen, als auch die von privaten Genehmigungsinhabern unterhaltenen Stationen, und kann das System der Anlagen oder Abänderungen vorschreiben, die es für nötig erachtet, um Störungen des Funkempfanges zu vermeiden.
>
> Die gleiche Befugnis hat der Minister gegenüber den elektrischen Straßenbahnen des Staates, der Provinzen und der Gemeinden oder privater Genehmigungsinhaber sowie auch im allgemeinen gegenüber allen Anlagen, die elektrische Energie irgendwelcher Art verwenden. Vorher ist eine Kommission von drei Technikern, von denen zwei vom Minister und einer von der interessierten Partei gewählt werden, zu hören."

Zwar liegt hier kein Strafgesetz vor, das einfach Rundfunkstörungen verbietet. Aber die Machtbefugnisse, die dem Verkehrsministerium allein zuteil werden, lassen die zufriedenstellende Durchführung eines derartigen Gesetzes bezweifeln: Wer bürgt für eine gleichmäßige Berücksichtigung aller Hörer? Aus Italien ist bisher die Anwendbarkeit dieser gesetzlichen Bestimmungen nur für die Straßenbahnen in Mailand bekanntgeworden. Die internationale Fachpresse weiß sonst nicht viel darüber zu berichten.

Mit einem einzigen Satz hat auch die für Gesetzestechnik im hohen Ansehen stehende Schweiz Störungen elektrischer Schwach- und Starkstromanlagen geregelt:

> „Wenn elektrische Anlagen sich gegenseitig schädigen, so ist der Schaden, sofern nicht das Verschulden der einen Anlage nachgewiesen werden kann, unter Würdigung der sämtlichen Verhältnisse in angemessener und billiger Weise unter denselben zu verteilen." (Art. 8 des Bundesgesetzes vom 24. Juni 1902.)

Die Lösung klingt beim ersten Lesen vielleicht recht plausibel, schlägt aber dann sehr zum Nachteil des Hörers aus, wenn die Entstörungskosten geteilt werden sollen, während die deutschen Gerichte mit Hilfe der bürgerlichrechtlichen Vorschriften bislang die Kosten des Schutzes stets dem Störer auferlegten. Und für den Hörer ist es einfach nicht möglich, außer seinem monatlichen Beitrag an die Reichspost auch nur einen Pfennig seinem Störer zu bezahlen. Dieses Ansinnen muß von vornherein von der deutschen Hörerschaft als undiskutabel zurückgewiesen werden.

Keine generelle, sondern eine Einzelregelung hat das jüngste der Störschutzgesetze, das dänische, sanktioniert. Es trägt auch — im Gegensatz zu den bisherigen — den ausführlichen Titel: „Gesetz betr. Maßnahmen gegen die Funkempfangsstörungen Nr. 90 vom 31. März 1931". Sein § 1 statuiert ausdrücklich die Pflicht des Störers: auf seine eigenen Kosten entsprechende Maßnahmen zur Behebung oder Verminderung dieser Störungen zu treffen, wobei diese Vorschrift gemäß § 2 auch auf die Geräte Anwendung findet, die beim Inkrafttreten dieses Gesetzes bereits vorhanden waren. Vom italienischen Gesetz ist die Einrichtung einer Kommission übernommen worden, die auch hier begutachtende Tätigkeit ausübt. Im § 2 ist ein Rechtsmittel vorgesehen, nämlich „Berufung" (besser wohl: „Beschwerde") beim Minister für öffentliche Arbeiten. Im folgenden der Wortlaut der beiden ersten Paragraphen:

> § 1: „Wenn elektrische Anlagen, Maschinen oder Geräte, die nach Inkrafttreten vorstehenden Gesetzes in Betrieb genommen werden, den Empfang der Funkübertragungen durch die nächstgelegene dänische Sendestelle oder den Betrieb der funktelegraphischen und funktelephonischen, vom Staate betriebenen oder genehmigten Empfangsanlagen (vgl. §§ 7 und 8) stören, so ist, falls diese Störungen nach Ansicht des Staatlichen Überwachungsausschusses der amtlich zugelassenen Telephongesellschaften zu angemessenen Kosten durch Anwendung von Vorrichtungen an den fraglichen Empfangsgeräten nicht behoben oder verringert werden können, der Eigentümer bzw. Benutzer der betr. Anlage, Maschine oder des Geräts verpflichtet, auf seine eigenen Kosten geeignete Maßnahmen zur Behebung oder Verminderung dieser Störungen zu treffen (entweder durch das Anbringen von Kondensatoren, Spulen, Widerständen oder durch Abschirmung oder Verlegung der zur Anlage usw. gehörigen Leitungen). Diese Maßnahmen richten sich nach den diesbezüglich von dem Ausschuß für elektrische Anlagen getroffenen Anordnungen, falls die Störungen durch Starkstromanlagen usw. verursacht werden, oder nach den von dem obenerwähnten Staatlichen Überwachungsausschuß getroffenen Anordnungen, falls die Störungen durch Schwachstromanlagen usw. verursacht werden.
>
> Außerdem genießen die Rundfunkübertragungen der dänischen Rundfunkhauptsendestelle den gleichen Schutz, und zwar dergestalt, daß die Funkhörer in der Nähe einer dänischen Rundfunknebenstelle (besser wohl: Zwischensender) die Übertragungen der Hauptsendestelle hören können, ohne merklich durch Störungen, die von den obenerwähnten elektrischen Anlagen, Maschinen und Geräten verursacht werden, belästigt zu werden.
>
> Wenn jedoch wirksame Maßnahmen der oben näher bezeichneten Art zu angemessenen Kosten nicht vorgenommen werden können, oder wenn die Durchführung dieser Maßnahmen eine empfindliche Verringerung des Wirkungsgrades der Anlage, Maschine oder des Geräts nach sich zieht, so kann der Minister für öffentliche Arbeiten auf Grund eines Gutachtens der Kommission für elektrische Anlagen bzw. des staatlichen Überwachungsdienstes und des Rundfunkrats von einer Durchführung der Maßnahmen absehen, sofern es sich um Anlagen handelt, die den wirtschaftlichen oder kulturellen Belangen der Nation dienen oder für das fragliche Unternehmen von wesentlicher Bedeutung sind.
>
> § 2: Wenn elektrische Anlagen, Maschinen oder Geräte, die vor Inkrafttreten vorstehenden Gesetzes bereits in Betrieb genommen worden waren, ähnliche Störungen wie in § 1 erwähnt hervorrufen, und wenn diese Störungen nicht durch Anwendung von Vorrichtungen an den fraglichen Empfangsanlagen behoben oder verringert werden können, sondern nur durch die in § 1 vorgesehenen anderen Maßnahmen, so kann unter der Voraussetzung, daß die Zahlung der dadurch entstehenden notwendigen Kosten sichergestellt wird, verlangt werden, daß der Eigentümer bzw. Benutzer der betr. Anlagen,

Maschinen oder Geräte besagte Maßnahmen trifft, wenn diese Maßnahmen nach Ansicht des Ausschusses für elektrische Anlagen bzw. des Staatlichen Überwachungsausschusses ohne Hervorrufung einer merklichen Minderung des Wirkungsgrades der fraglichen Anlage durchgeführt werden können.

Falls der Eigentümer oder Benutzer der Meinung ist, daß der Wirkungsgrad seiner Anlage durch die obenerwähnten Maßnahmen empfindlich verringert worden ist, so kann er innerhalb einer Frist von drei Monaten beim Minister für öffentliche Arbeiten Berufung einlegen, der eine endgültige Entscheidung hierüber trifft."

Diese geradezu fundamentalen Vorschriften eines Gesetzes gegen Rundfunkstörungen werden in den § 3 bis § 13 noch in mancherlei Hinsicht ergänzt. Wenn ernste Störungen trotz der soeben im § 1 aufgeführten Maßnahmen nicht beseitigt werden können, dann dürfen diese störenden Geräte wochentags nach Ladenschluß und an Sonn- und Feiertagen ab 12 Uhr mittags nicht mehr benutzt werden. Eine Ausnahme greift für Starkstromanlagen Platz. Werden durch Anschluß einer Empfangsanlage an die Starkstromanlage Störungen hervorgerufen, dann ist der Besitzer der Starkstromanlage nicht verantwortlich (nach § 5).

An eine Bestimmung der deutschen Rundfunkverleihungsbedingungen klingt der § 6 an, der die Benutzung einer Empfangsanlage dann verbietet, wenn für die übrigen Hörer Empfangsstörungen hervorgerufen werden können. — Übrigens ist die Durchführung der Bestimmungen von §§ 1 bis 5 einem Starkstrom- und einem Schwachstromausschuß gesondert übertragen (für § 6 ist der „Rundfunkrat" zuständig). Der Ausschuß für elektrische Anlagen (Starkstrom) und der Staatliche Überwachungsausschuß (Schwachstrom) sind berechtigt, technische und verwaltungsrechtliche Vorschriften zu erlassen, die nach Beratung mit dem Rundfunkrat dem Minister für öffentliche Arbeiten zwecks Genehmigung unterbreitet werden (§ 7). Die in den Kommissionsarbeiten entstehenden Unkosten werden aus dem Rundfunkfonds bestritten. Der Rundfunkfonds spielt auch sonst eine nicht unwesentliche Rolle. Jede Übertretung der Bestimmungen des Gesetzes wird mit einer Geldstrafe zugunsten des Rundfunkfonds geahndet (§ 9). Anklage wird dabei nur auf Antrag des Ministers erhoben. Gemäß § 8 muß jeder Eigentümer und Benutzer elektrischer Anlagen sich die Besichtigung seiner Anlagen gefallen lassen. Zutritt haben die Kontrollbeamten des Rundfunkrates, des Ausschusses für elektrische Anlagen (Starkstrom) und des Staatlichen Überwachungsausschusses (Schwachstrom). Über die Kosten der Besichtigung kann der Rundfunkrat anordnen, daß sie aus dem Rundfunkfonds bestritten werden, „wenn es die Umstände angebracht erscheinen lassen".

Alles in allem bietet das dänische Gesetz eine Fülle von Anregungen zur Bekämpfung der Rundfunkstörungen. Aber man denke es sich einmal auf Deutschland übertragen: diese Vielgestaltigkeit, die überall Ausnahmen — und damit Lücken — durchblicken läßt, diese drei Kommissionen: Rundfunkrat, Schwachstrom und Starkstrom, diese Formulierungen, die immer wieder darauf hinauslaufen, auch möglichst jeden praktisch auftretenden Fall zu fassen, all das beleuchtet die ungeheuren Schwierigkeiten, die es zu überwinden gilt, wenn wirklich das Problem von sich gegenseitig beeinflussenden elektrischen Anlagen gerecht gelöst werden soll.

Zwei Arten der Gesetzgebung zeigten sich bei näherer Betrachtung: generelle und spezielle Lösungen; doch jedesmal erschrickt man vor dem Aufstellen eines Satzes ebenso wie vor der Vielheit einzelner Fälle. Man sucht nach einer Lösung, nach einem Ausgleich von Technik und Recht, der uns hier ferner als je scheint. Aber: der Weg ist in Italien, Jugoslawien und Dänemark beschritten; ob mit Erfolg, wird die Zukunft erweisen. Wir sollten in Deutschland abwarten und unsere geltenden Gesetze erst eindringlichst ausprobieren, ehe auch wir neue Schritte unternehmen.

Nach dem derzeitigen Stande der deutschen Rechtsprechung, über die ja in unserer Zeitschrift regelmäßig und ausführlich berichtet wird, gewinnt man doch den sich immer mehr verstärkenden Eindruck, daß schon das geltende Recht (vor allen Dingen die bisher mit gutem Erfolg angestrebte Anwendung der Bestimmungen über Störungen des Besitzrechtes) eine wirksame Handhabe gegen Rundfunkstörer bietet. Man soll es sich unter diesen Umständen reiflich überlegen, ob es zweckmäßig ist, von diesem bisher erfolgreich beschrittenen Wege abzugehen zugunsten einer immerhin, wie die Beispiele zeigen, höchst problematischen Regelung durch Spezialgesetzgebung, zumal wenn man berücksichtigt, daß die Schaffung eines Spezialgesetzes die Weiterverfolgung der bisherigen Praxis der zivilrechtlichen Regelung von Störungsklagen ein für allemal unmöglich machen würde.

„50 Mark oder 5 Tage Haft"

In letzter Zeit erschienen verschiedentlich in der deutschen Presse Artikel unter dem Motto „Schutz dem Handwerk", in denen erzählt wurde, wie der Rundfunk einen schwer um sein Brot ringenden Tischlermeister ins Gefängnis gebracht hatte. Warum? Weil eine Maschine, die „allerdings in der jetzigen traurigen Wirtschaftsperiode recht selten in Betrieb kam", Rundfunkstörungen verursachte. Laut Urteil des Gerichtes mußte der Tischlermeister einen Rundfunkstörschutz an seiner Maschine anbringen, der 150 RM. kostet. Das viele Geld konnte nun der kleine Betrieb — man denke: ein Tischlermeister, der mit einer einzigen Maschine arbeitet — nicht aufbringen. Die Rundfunkstörungen gingen daher weiter, und schließlich wurde der Tischlermeister zu einer Geldstrafe von 50 RM., im Nichtbeitreibungsfalle zu fünf Tagen Haft, verurteilt. Da er die 50 RM. auch nicht bezahlen konnte, wurde er ins Gefängnis gesteckt. Zum Schluß bleibt ein „seelisch völlig zusammengebrochener Mann" übrig.

Diese schreckliche Geschichte soll sich in Schwerin zugetragen haben. Eingeweihte merken aber gleich, daß hier etwas nicht in Ordnung ist, denn die Entstörung eines Motors kostet nicht 150 RM., sondern im allgemeinen 10 bis 20 RM. Eine Nachprüfung des Vorfalls ergab folgendes:

Der Tischlermeister besitzt fünf Motoren, die die Rundfunkanlage eines Schneidermeisters erheblich störten. Durch den Sachverständigen ist festgestellt worden, daß sowohl der Motor der Kreissäge als auch der Motor der Bandsäge jeglichen Rundfunkempfang unmöglich machten, ferner auch die Motoren der Abricht- und Fräsmaschine in sehr erheblichem Maße störten. Der fünfte elektrische Motor konnte nicht geprüft werden, da er sich zur Zeit der Prüfung in Reparatur befand. Der Tischlermeister ist dann verurteilt worden, die Störungen des Rundfunkempfanges bei Vermeidung einer Geldstrafe von 50 RM. in jedem Falle der Zuwiderhandlung zu unterlassen. Das Urteil ist rechtskräftig geworden, da keine Berufung innerhalb der gesetzlichen Frist eingelegt wurde. Da nach wie vor Störungen auftraten, hat der Kläger zunächst die Störungen abgemahnt, ohne daß der Tischlermeister ihm auch nur eine Antwort erteilte. Es wurden dann nacheinander drei Geldstrafen von je 50 RM. beantragt. Der Antrag ist in jedem Falle dem Tischlermeister erst zugestellt worden, ohne daß er dagegen Einwendungen erhoben hat. Die Geldstrafen konnten jedoch nicht beigetrieben werden. Daraufhin wurde die Festsetzung einer Haftstrafe beantragt und dem Tischlermeister eine Haftstrafe von fünf Tagen angedroht. Auch diese Androhung ist ihm zunächst zugestellt worden, ohne daß er dagegen vorstellig geworden ist. Erst als die Haftstrafe vollstreckt werden sollte, hat er beim Justizministerium Schwerin ein Gnadengesuch eingereicht, welches jedoch abgelehnt wurde.

So hat sich die Geschichte zugetragen und nicht anders. Man sieht daraus, daß es sich nicht um e i n e n Motor, sondern um f ü n f handelt, also um einen ganz ansehnlichen

Betrieb, der wohl in der Lage sein wird, etwa 50 bis 100 RM. (nicht 150 RM.) aufzubringen, die für die Entstörung von fünf Motoren erforderlich sind. Man sieht ferner daraus, daß es sich um einen Tischlermeister handelt, der nicht nur die berechtigten Wünsche seines Kollegen aus dem Handwerk der Schneider einfach ignoriert, sondern auch das Gesetz. Einem Mann, der auf keine Aufforderung und Androhung reagiert, kann nicht geholfen werden, der muß die Konsequenzen seiner Starrköpfigkeit und seiner Nichtbeachtung der Gesetze ziehen. Daher kann man verstehen, daß das Justizministerium glatt das Gnadengesuch ablehnte. Wenn der Tischlermeister nicht Vernunft annimmt, wird er immer wieder 50 RM. Strafe oder fünf Tage Haft bekommen und — absitzen müssen.

Der hier wieder einmal gemachte Versuch, durch solche tendenziös-sentimentalen Auslassungen einen Gegensatz zwischen Handwerk und Rundfunkhörer zu konstruieren, ist ebenso abwegig wie unsinnig, was allein daraus zu ersehen ist, daß der Rundfunkhörer, der sich mit Recht gegen den Tischlermeister wehrte, auch ein Handwerksmeister ist, ein Schneidermeister, der sich sein sauer ernähtes Brot etwas durch den Rundfunk versüßt, der ihm vieles, was er sich heute nicht mehr leisten kann, ersetzt.

Was dem einen recht ist, ist dem andern billig. Selbstverständlich: „Schutz dem Handwerk", aber auch: „Schutz dem Rundfunk". *W. Z.*

Rundfunkstörung durch Elektromotoren ist Besitzstörung

Eine Waschanstalt in Erfurt störte durch den Betrieb ihrer Elektromotoren den Rundfunkempfang. Auf die Klage eines benachbarten Rundfunkhörers verurteilte das Amtsgericht Erfurt jetzt die Inhaberin der Waschanstalt kostenpflichtig zur Unterlassung der Störungen bei Vermeidung von Geld- und Haftstrafen. Das Urteil führt aus:

Die auf Besitzstörung gestützte Klage ist begründet. Der Kläger ist berechtigt, die Beseitigung der durch den Betrieb der Beklagten verursachten Rundfunkstörungen zu verlangen. Nach dem Nachbarrecht müssen sich zwar Grundstückseigentümer und Mieter gewisse Einwirkungen gefallen lassen. Dies trifft aber im vorliegenden Falle nicht zu. Der Kläger hat dargelegt, daß durch die Motoren der Beklagten beim Rundfunkempfang heftig knatternde, prasselnde Geräusche hervorgerufen werden. Eine solche Störung braucht sich der Kläger nicht gefallen zu lassen. Der Einwand der Beklagten, daß sie die Kosten der Schutzvorrichtungen infolge der schlechten wirtschaftlichen Verhältnisse nicht aufbringen könne, kann keine Berücksichtigung finden. Diese Kosten sind nicht sehr hoch. Der Betrieb der Motoren wird durch die Schutzvorrichtungen gar nicht beeinträchtigt. Es war daher, wie geschehen, zu erkennen.

Straßenbahn in Neuß entstört

Unter Beteiligung der Deutschen Reichspost und der Sendegesellschaft haben die Städtischen Werke in Neuß die Triebwagen der Städtischen Straßenbahn mit Fischer-Schleifstücken versehen. Der Empfang des Langenberger Senders ist seitdem fast störungsfrei. Beim An- und Ablauf der Wagen entsteht nur noch ein geringes, aber durchaus erträgliches Knacken. Je länger aber die Fischer-Schleifstücke benutzt werden, um so mehr wird der Fahrdraht geglättet. Die jetzt noch bestehenden geringfügigen Störungen werden also noch mehr abnehmen.

Die getroffene Maßnahme ist von den gesamten Hörern freudig begrüßt worden. Klagen über Störungen im Rundfunk durch die Straßenbahn sind bis heute nicht mehr eingegangen.

Empfängerzölle in Italien und Polen

Das angekündigte Dekret, das der italienischen Rundfunkgeräte-Industrie die verlangten Schutzzölle gewährt (vgl. „Funk-Bastler", Heft 40, Seite 628), ist in seinen Einzelheiten erschienen. Es hat für die Radioapparate die Befreiung von dem alten Zoll, der sie mit den Telegraphenapparaten zusammenband, in einer Höhe von 615 Lire für den Doppelzentner bestimmt, indem für die Rundfunkgeräte und Zusatzteile zwei neue Paragraphen geschaffen worden sind. Der erste der neuen Paragraphen umfaßt Radiotelegraphiegerät, Radiotelephoniegerät, Rundfunk-, Fernseh- und Elektrophonographgerät, unterteilt aber die einzelnen Kategorien und macht für Empfangsgerät bis zu fünf Röhren nunmehr einen Zoll von 45 Lire pro Kilogramm, für Gerät mit mehr Röhren einen Zoll von 55 Lire pro Kilogramm pflichtmäßig. Für Detektoren wird ein Kilozoll von 25 Lire eingeführt. Für Einzelteile ist der Zoll ebenfalls durch den zweiten Paragraphen erhöht worden, und zwar für Röhren bis zu 80 g auf 5 Lire pro Stück, für Röhren von 80 bis 150 g auf 12 Lire und für schwerere Röhren auf 50 Lire pro Stück. Lautsprecher und jederlei Zusatzgerät sind mit einem Kilozoll von 50 bis 75 Lire belegt. Bemerkenswert ist aber, daß für Röhren auch der Einzelstückzoll zu zahlen ist, wenn diese mit dem zugehörigen Apparat zusammen der Zollbehörde vorgelegt werden. Durch diesen Zoll wird für die italienische Rundfunkindustrie eine künstliche Atmosphäre geschaffen, in der diese junge Industrie nunmehr vielleicht jenen Umsatz erzielen kann, der von ihr gewünscht wird.

Auch in Polen soll die heimische, anscheinend nicht genügend leistungsfähige Funkindustrie dadurch geschützt werden, daß man beim Import ausländischen Rundfunkgeräts hohe Zollsätze zu erheben trachtet. Der Verband polnischer Rundfunkfabrikanten hat bei der Regierung eine Vorlage eingebracht, nach der die Einfuhrzölle für Rundfunkgerät so erhöht werden sollen, daß die sonst namentlich von deutscher Seite zu erwartende Einfuhr vermieden wird. Daß hierbei die üblichen Angriffe wegen Preisunterbietungen ohne Rücksicht auf Selbstkosten usw. vorgebracht werden, sei lediglich als Tatsache erwähnt.

Französische Funkindustrie gegen die ausländische Konkurrenz

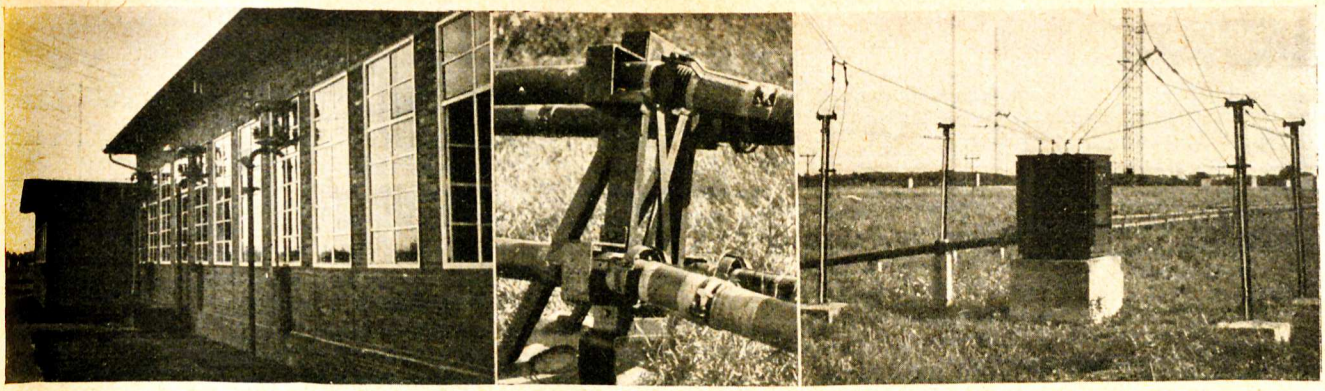
Der Verband der französischen Funkindustrie, das Syndicat Professionnel des Industriels Radioélectriques (SPIR.), hat auf einer dieser Tage stattgefundenen außerordentlichen Versammlung die Parole „Kampf gegen die ausländische Konkurrenz" ausgegeben. Diese Parole mutet seltsam an, da gerade die jetzige französische Funkausstellung gezeigt hat, daß die französische Funkindustrie 3 bis 4 Jahre in der Entwicklung zurück ist und daß einsichtige französische Stimmen gerade den internationalen Konkurrenzkampf für das gegebene Mittel halten, die französische Funkindustrie in die Höhe zu bringen. Im Gegensatz zu dieser Auffassung scheint sich der Verband der französischen Funkindustrie auf den Standpunkt zu stellen, daß man sich gegen das Ausland und seinen gewaltigen Fortschritt abschließen muß. Man glaubt, den Absatz der französischen Funkindustrie dadurch heben zu können, daß man eine großzügige Sammelreklame unter der Devise veranstaltet, „Franzosen, verwendet französisches Rundfunkmaterial!" Für diese Gemeinschaftsreklame wurde ein Betrag von 200 000 Fr. ausgesetzt.

Das Mikrophon im Operationssaal

Die chirurgische Universitätsklinik in Mailand hat sich entschlossen, aus hygienischen Gründen eine völlige Trennung von Hör- und Operationssaal vorzunehmen. Die Studenten werden künftig durch eine Glaswand vom eigentlichen Operationsraum getrennt sein, während der dozierende Professor durch Mikrophon und Lautsprecher die Studierenden genau unterrichten kann. Die erste dieser Anlagen in Italien stammt von der deutschen Firma Siemens & Halske, die eine 1,5 Watt-Verstärkeranlage mit Stabmikrophon und die entsprechende Lautsprecheranlage lieferte.

Boxkampf im Schneesturm

Das New-Yorker Columbia-Fernsehstudio übertrug kürzlich den Boxkampf zwischen Benny Leonard und Jimmy Martin. Die Übertragung scheint nicht alle Anforderungen erfüllt zu haben, denn der „Popular Wireless" schreibt hierzu: „Bei aller Hochachtung vor dem Fernsehen muß doch berichtet werden, daß die beiden auf dem Empfangsschirm ihren Kampf anscheinend bei heftigem Schneesturm ausfochten, und daß sie durch Bärte von beträchtlicher Länge recht behindert schienen." Wird man hierbei nicht unwillkürlich an gewisse Kinderkrankheiten des Kinos erinnert?



Links: Von diesem Hause gehen die „Telephonleitungen nach Südamerika" aus.
Mitte: Temperaturausgleichsstücke in den abgeschirmten Energieleitungen.
Rechts oben: Hochfrequenztransformator zur induktiven Kopplung von Strahler und Reflektor.

Neubauten in Nauen

16 Funklinien im Betrieb — Der Antennenwald der Kurzwellensender

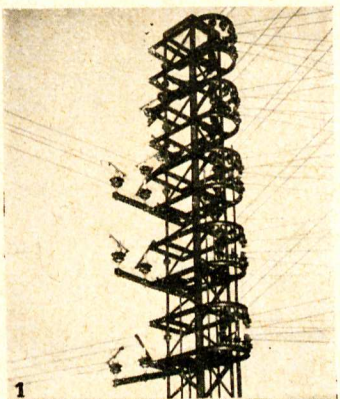
Am 1. Januar 1932 wird die Transradio A. G. von der Reichspost übernommen; die Post zieht dann als Besitzerin und Herrscherin in Nauen ein. Sie kann stolz sein auf diesen Erwerb: die modernste und leistungsfähigste Sendestelle für den Überseeverkehr gelangt in ihren Besitz. Augenblicklich wird in Nauen fieberhaft gebaut: Kurzwellensender werden montiert und in Betrieb genommen, Masten über Masten wachsen gespenstisch aus dem Erdboden. Der Wald von Antennenmasten, der in Nauen entstanden ist und der ständig weiter wächst, sucht seinesgleichen.

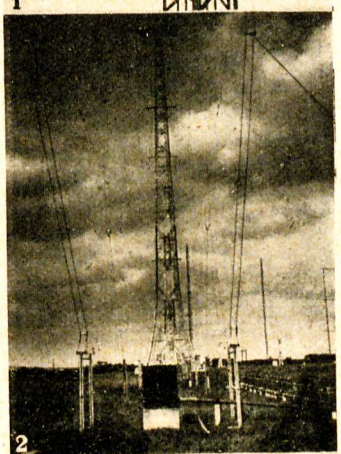
Als man vor Jahren begann, in Nauen die ersten Kurzwellensender aufzustellen, baute man eigene Sendergebäude, in möglichst großem Abstand von dem Hauptgebäude, das die großen Langwellen-Maschinensender enthält. Denn man fürchtete Störungen der Kurzwellen durch die Langwellensender und stellte deshalb Kurzwellensender und Antennen in möglichst großer Entfernung von dem alten Stationsgebäude auf. Inzwischen ergab sich jedoch, daß weder die großen Hochfrequenzmaschinen noch die riesigen Antennenmasten und das ausgedehnte Langwellen-Antennennetz der Großstation Nauen die geringsten Störungen auf die kurzen Wellen ausüben, und heute montiert man die Kurzwellensender unmittelbar neben den Langwellensendern. In der Haupthalle des Stationsgebäudes, in dem die riesigen Hochfrequenzmaschinen brummen, haben die modernsten Kurzwellensender, die die Station überhaupt aufzuweisen hat, ihren Platz gefunden. Wenige Schritte sind es nur von den Hochfrequenzmaschinen zu den Kurzwellen-Röhrensendern, und doch finden nicht die geringsten Störungen statt.

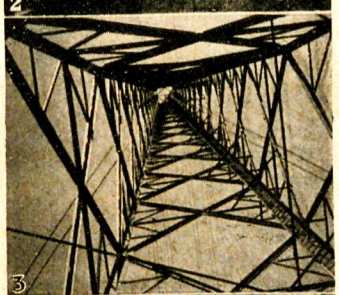
Genau so ist es mit den Antennen; während man die Strahlwerfer früher am Rande des Stationsgeländes montierte, möglichst weit entfernt von den 260 m hohen Hauptmasten der Langwellenantennen, baut man sie heute in deren unmittelbare Nähe auf, ja, man benutzt die alten Masten, um an ihnen die Kurzwellendipole aufzuhängen. Wohin man blickt: überall sieht man die parallel geführten Energieleitungen für die Strahlwerferantennen. Die Energieminderung, die durch die benachbarten Antennenmasten eintritt, ist so geringfügig, daß sie überhaupt keine Rolle spielt. Man hat keine Erklärung dafür, weshalb die ursprünglich gefürchteten Störungen unterbleiben; es geht eben, und das ist die Hauptsache.

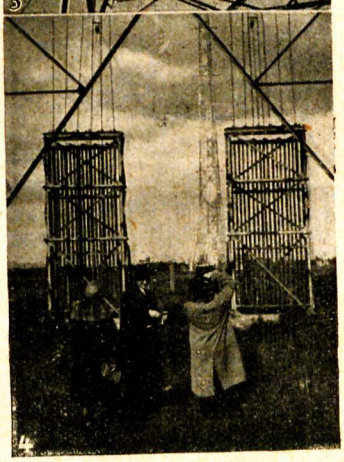
Da auch die ersten Strahlwerfer mit ihren Holzmasten noch vorhanden sind, kann man sich von dem riesigen Fortschritt im Bau der Kurzwellenantennen ein anschauliches Bild machen. Wunderwerke des Antennenbaues sind die modernen Beam-Antennen; 192 Dipole sind nicht nur elektrisch, sondern auch mechanisch auf höchst vollkommene Art miteinander vereinigt. Eine Unzahl kleiner Gewichte spannt die einzelnen Antennendrähte. Interessant ist die absolut symmetrische Anordnung des Strahlwerfers und des mit ihm auf induktive Weise durch einen Hochfrequenztransformator gekoppelten Reflektors; dadurch wird erzielt, daß die Strahlung nur in einer Richtung läuft und daß man rückwärts absolute Schatten besitzt. Nicht nur Wirtschaftlichkeit und Reichweite werden hierdurch verbessert, sondern auch die Betriebssicherheit, da es so ausgeschlossen ist, daß die Welle in entgegengesetzter Richtung um die Erde herumlaufen kann. Die Hochfrequenzenergie wird den Antennen teils durch abgeschirmte Rohrleitungen, teils durch Hochfrequenzkabel, teils durch einfache Energiedoppelleitungen zugetragen; überall sieht man die dünnen Doppelleitungen in geringem Abstand durch das Gelände führen. Vor den Senderhäusern sind an eigenen Masten komplizierte Schalter angebracht, mit denen man in der Lage ist, sämtliche vorhandenen Antennen wahlweise an sämtliche vorhandenen Sender zu legen. Beim Übergang von der Tages- zur Nachtwelle bzw. bei der Einschaltung der Übergangswellen für die Zeit der Dämmerung müssen hier die Umschaltungen vorgenommen werden. Eine Fülle von Drähten verläßt die einzelnen Sendergebäude; es sind die „Telephonleitungen nach Amerika".

Sechzehn Linien sind heute im Betrieb. Interessant, daß auch die Langwellensender


1


2


3

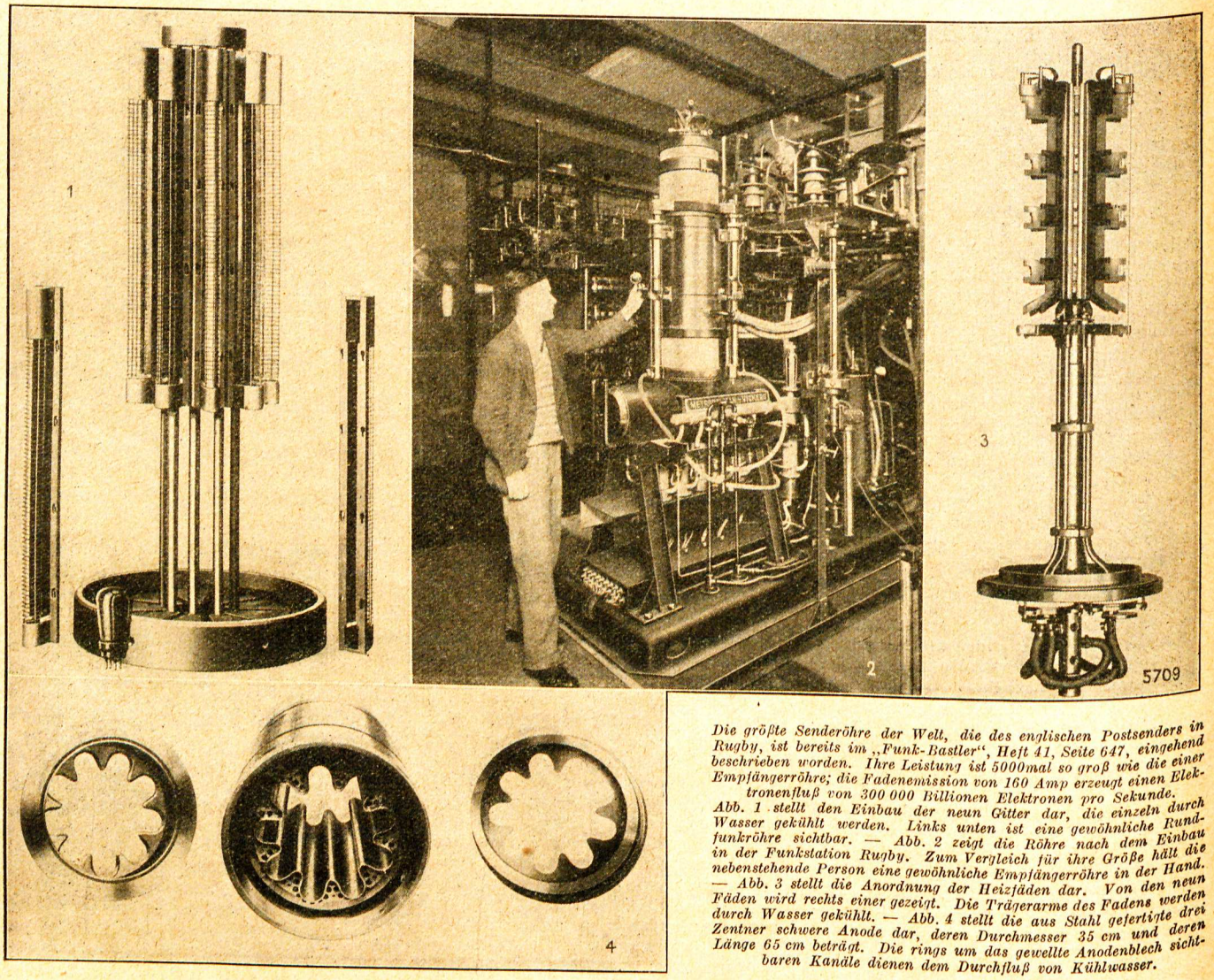

4

1. Umschalter zum Anlegen der verschiedenen Strahlwerfer an die verschiedenen Sender.
2. Moderner Strahlwerfer in Nauen. Im Vordergrund der Hochfrequenztransformator.
3. Blick in einen der freistehenden Kurzwellen-Antennenmasten.
4. Die Gewichtsanordnungen zum Ausgleich der einzelnen Antennenanordnungen.

noch nicht stillgelegt sind, sondern daß man sie weiterarbeiten läßt. Nicht aus Pietät etwa, sondern nur, weil man sie dringend braucht. Zu bestimmten Zeiten ist es nicht möglich, Kurzwellenverkehr durchzuführen; ja, es gibt Nächte, in denen man nicht eine Kurzwellenverbindung zustande bringt, trotz der für Kurzwellen riesigen Leistung von 20 kW, mit der alle Sender Nauens ausgestattet sind. Hier müssen dann die langen Wellen einspringen. Im Verkehr mit Nordamerika dienen sie außerdem dazu, verstümmelte Telegrammteile zu korrigieren. Merkt man bei der Kontrolle der hinausgehenden Zeichen Fehler, so werden die Korrekturen sofort über den Langwellensender gegeben, denn es ist nicht möglich, den Absatz der Telegramme über den Kurzwellensender deshalb zu unterbrechen.

Sechzehn drahtlose Linien sind also von Nauen aus im Betrieb, und auf den meisten kann man auch telephonieren. Zuletzt wurde der Fernsprechverkehr mit Venezuela eingerichtet. Zwei Linien dürften demnächst neu eröffnet werden: die nach Kapstadt und Sydney. Eine weitere nach Peking, doch weiß man nicht, ob sie vorerst große Bedeutung erlangen wird. Die Welt um Nauen schrumpft immer mehr zusammen; steht man vor der großen Karte im Stationsgebäude, die so gezeichnet ist, daß Nauen den Mittelpunkt der Welt darstellt, so findet man kaum einen Ort, wo Nauen nicht empfangen wird. *—dt.*

Die 500 kW-Senderöhre von Rugby



Die größte Senderöhre der Welt, die des englischen Postsenders in Rugby, ist bereits im „Funk-Bastler", Heft 41, Seite 647, eingehend beschrieben worden. Ihre Leistung ist 5000mal so groß wie die einer Empfängerröhre; die Fadenemission von 160 Amp erzeugt einen Elektronenfluß von 300 000 Billionen Elektronen pro Sekunde. Abb. 1 stellt den Einbau der neun Gitter dar, die einzeln durch Wasser gekühlt werden. Links unten ist eine gewöhnliche Rundfunkröhre sichtbar. — Abb. 2 zeigt die Röhre nach dem Einbau in der Funkstation Rugby. Zum Vergleich für ihre Größe hält die nebenstehende Person eine gewöhnliche Empfängerröhre in der Hand. — Abb. 3 stellt die Anordnung der Heizfäden dar. Von den neun Fäden wird rechts einer gezeigt. Die Trägerarme des Fadens werden durch Wasser gekühlt. — Abb. 4 stellt die aus Stahl gefertigte drei Zentner schwere Anode dar, deren Durchmesser 35 cm und deren Länge 65 cm beträgt. Die rings um das gewellte Anodenblech sichtbaren Kanäle dienen dem Durchfluß von Kühlwasser.

Europäische Rundfunkhörerzahlen im Jahre 1931

Es dürfte für die Leser des „Funk-Bastler" interessant sein, verbindliche Zahlen über die Verbreitung des Rundfunks in Europa zu erhalten. Nachstehend veröffentlichen wir deshalb eine Reihe amtlicher Zahlen.

Belgien	167 500	Mitte	September
Dänemark	456 500	Ende	September
Estland	14 464	„	Juni
Großbritannien	3 844 102	„	August
Italien	206 105	„	August
Jugoslawien	30 407	Ende	Juni
	30 398	„	September
Lettland	41 910	„	Juni
Litauen	11 763	„	Juni
Niederlande	122 413	„	August
Norwegen	94 874	„	Juli
	95 555	„	August
Österreich	450 272	„	August
Rumänien	60 163	„	Mai
Schweiz	123 611	„	August
Tschechoslowakei	336 045	„	Juni
	336 117	„	Juli

Ein Gerät zur Feststellung von Kurzschlußwindungen

Von **Dr. Edmund Haak**

Viele Bastler sind dazu übergegangen, Drosselspulen und Transformatoren für Netzanschlußgeräte selber herzustellen. In den Zeitschriften sind zahlreiche Beschreibungen veröffentlicht worden, die genaue Anleitung zur Berechnung und zum Bau liefern. Trotz aller aufgewandten Mühe und Vorsicht tritt aber oft ein Fehler ein, der sich darin äußert, daß der Transformator übermäßig heiß wird, daß seine Spannungen mehr oder weniger von den gewünschten Werten abweichen und daß Netzdrosseln in Siebketten nicht die gewünschte Drosselwirkung zeigen. Der Fehler tritt besonders häufig auf, wenn ein alter Draht zur Wicklung verwendet wurde oder wenn man, um mit einem kleinen zur Verfügung stehenden Wickelraum auszukommen, sehr eng und ohne Einfügung genügender Lagenisolation gewickelt hat. Es berühren sich dann unmittelbar die Drähte verschiedener Windungen oder Lagen, so daß die zwischen ihnen liegenden Windungen kurzgeschlossen sind. Man nennt sie Kurzschlußwindungen.

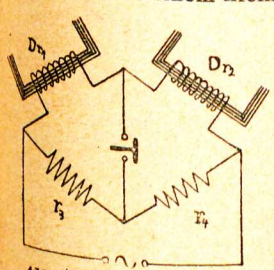


Abb. 1. Gerät zur Feststellung von Kurzschlußwindungen.

Ihre schädigende Wirkung besteht einerseits darin, daß ein Teil der Windungen nicht mehr von dem Strom durchflossen wird, die Zahl der wirksamen Windungen also verkleinert wird. Andererseits bilden die Kurzschlußwindungen gewissermaßen für sich eine besondere Sekundärwicklung, bei der Anfang und Ende unmittelbar miteinander verbunden sind. Wie in jeder anderen Sekundärwicklung wird in ihr eine Spannung induziert. Da die Wicklung kurzgeschlossen ist, fließt in ihr ein Strom, der verhältnismäßig stark ist, da ja der äußere Schließungswiderstand gleich Null ist. Da dieser Strom keine äußere Arbeit leistet, wird seine gesamte Energie im Ohmschen Widerstand der Kurzschlußwindungen in Wärme verwandelt. Der Transformator erwärmt sich also übermäßig stark. Verbrennung der Isolation und völlige Zerstörung des Transformators sind die unausbleibliche Folge. Bei einer Drossel wird durch diese Belastung der induktive Widerstand stark herabgesetzt.

Das Auftreten von Kurzschlußwindungen ist nun noch besonders unangenehm, weil es erst nach vollendetem Zusammenbau bemerkbar wird. Man muß dann also den Transformator wieder vollständig auseinandernehmen, alle mit großer Mühe hineingesteckten Bleche wieder herausziehen und kann meistens den Wickelkörper mit dem gesamten darauf gewickelten Draht fortwerfen, da man kaum damit rechnen kann, die Fehlerstelle beim Abwickeln zu finden. Alle, die sich mit der Selbstherstellung von Transformatoren befaßt haben, werden dies bestätigen können.

Es liegt deshalb das Bedürfnis nach einer Methode vor, die die einwandfreie Feststellung von Kurzschlußwindungen schon während des Wickelns — insbesondere vor dem Einbau des Eisenkernes — in einfacher Weise gestattet. Prüft man nach einer solchen Methode dann während des Wickelns des öfteren die Spule, so wird man etwa eingetretene Kurzschlußwindungen schnell und ohne großen Verlust von Material beseitigen können.

In Abb. 1 ist das grundsätzliche Schaltbild eines Gerätes gezeigt, das die oben gestellten Forderungen erfüllt. Wir erkennen, daß es sich um eine Schaltung in der Art der Wheatstoneschen Brücke handelt. Sie wird mit tonfrequentem Wechselstrom betrieben und enthält als Nullinstrument einen Kopfhörer. Zwei Zweige werden durch zwei untereinander gleiche Drosselspulen Dr_1 und Dr_2 mit ungeschlossenem Eisenkern gebildet. Die Ohmschen Widerstände r_3 und r_4 sind ebenfalls einander gleich. Da Dr_1 gleich Dr_2 und r_3 gleich r_4 sein soll, ist die Brücke im Gleichgewicht; der Kopfhörer schweigt also. Schiebt man nun auf einen Schenkel einer der Drosselspulen eine Spule auf, die auf Kurzschlußwindungen untersucht werden soll, so wird eine Spule ohne Kurzschlußwindungen keinen Einfluß auf das Brückengleichgewicht ausüben; der Hörer bleibt tonlos. Enthält aber die zu prüfende Spule eine oder mehrere Kurzschlußwindungen, so wird das Brückengleichgewicht gestört, und die Kurzschlußwindungen machen sich durch einen Ton im Hörer bemerkbar.

Zum Verständnis der Schaltung, das für einen richtigen Aufbau und für die richtige Einstellung des Gerätes notwendig ist, muß nun zunächst etwas auf die Grundlagen dieser Meßmethode eingegangen werden.

Schieben wir auf den freien Schenkel einer Drosselspule eine zweite Wicklung auf, so haben wir einen Transformator vor uns, dessen Primärwicklung die Drosselwicklung ist, während die aufgeschobene Wicklung als Sekundärwicklung aufgefaßt werden muß. Hierbei ist zunächst nur von untergeordneter Bedeutung, daß im Gegensatz zu unserer Anordnung ein Transformator einen geschlossenen Eisenkern besitzt. Enthält die aufgeschobene Spule keine Kurzschlußwindungen, so haben wir einen Transformator vor uns mit offener Sekundärwicklung (Abb. 2). Es wird zwar in der Sekundärwicklung nach bekannter Regel eine Spannung induziert; da die Sekundärwicklung aber ungeschlossen ist, fließt in ihr kein Strom, und es findet also auch kein Verbrauch elektrischer Energie statt. Infolgedessen ist auch keine Rückwirkung auf die Primärwicklung vorhanden. Die Verhältnisse liegen jedoch ganz anders, wenn die aufgeschobene Spule Kurzschlußwindungen enthält. Diese entsprechen beim Beispiel des Transformators einer kurzgeschlossenen Sekundärwicklung (Abb. 3). In einer solchen Wicklung erzeugt aber die induzierte Spannung einen kräftigen Strom, der — da er keine andere Arbeit leistet — eine starke Erwärmung des Transformators zur Folge hat. Diese durch die Kurzschlußwindungen erzeugte Wärme bedeutet einen Energieverbrauch, der von der Primärseite des Transformators geliefert werden muß. Da die Primärspannung unveränderlich ist, äußert sich die erhöhte Energieaufnahme in einer Vergrößerung des auf der Primärseite fließenden Stromes. Daraus folgt aber nun wiederum auf Grund des

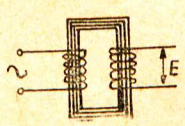


Abb. 2. Sind keine Kurzschlußwindungen vorhanden, so gilt die Anordnung als ein Transformator mit offener Sekundärwicklung.

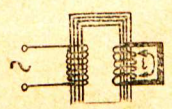


Abb. 3. Bei Kurzschlußwindungen ist die Anordnung als Transformator mit kurzgeschlossener Sekundärwicklung zu betrachten.

Ohmschen Gesetzes eine Verkleinerung des induktiven Eingangswiderstandes. Für denjenigen, der mit den theoretischen Grundlagen der Erscheinungen an Transformatoren etwas bekannter ist, sei hinzugefügt, daß es sich im wesentlichen um den Unterschied zwischen Leerlauf- und Kurzschlußwiderstand des Transformators handelt.

Wenn wir nun wieder an unsere Prüfspule denken, auf deren Eisenkern die zu untersuchende Spule aufgeschoben ist, so erkennen wir jetzt leicht, daß Kurzschlußwindungen sich durch eine Verkleinerung des induktiven Widerstandes der Probespule bemerkbar machen müssen. Eine fehlerfreie Spule wird dagegen keinen Einfluß auf den Widerstand der Probespule ausüben.

Es ist leicht einzusehen, daß die wechselseitige Einwirkung von Primär- und Sekundärwicklung beim Transformator und

nach unseren Ausführungen also auch die Einwirkung von Kurzschlußwindungen auf den Widerstand unserer Prüfspule um so größer sein wird, je fester die beiden Wicklungen miteinander gekoppelt sind. Ein geschlossener Eisenkern, wie ihn der Transformator besitzt, würde nun wohl die festeste Kopplung ermöglichen. Da aber die zu untersuchende Spule mit Leichtigkeit auf den Kern aufgeschoben und auch wieder von ihm fortgenommen werden soll, muß der Kern offen ausgeführt werden. Man wird aber versuchen müssen, beiden Forderungen nach Möglichkeit gerecht zu werden. Die Form des Kernes muß also so gewählt werden, daß sich einerseits die zu prüfende Spule noch leicht aufschieben und abnehmen läßt, daß aber andererseits der Kern ein möglichst geschlossenes Gebilde darstellt. Hierauf wird später noch näher eingegangen werden.

Nachdem wir nun die grundsätzliche Wirkung von Kurzschlußwindungen erkannt haben, müssen wir uns jetzt damit befassen, in welcher Weise die geschilderten Widerstandsänderungen der Beobachtung zugänglich gemacht werden können. Sehen wir von der Ausführung technischer Apparate ab, so erscheint für die Zwecke des Bastlers und für die ihm zur Verfügung stehenden Mittel eine Schaltung in der Art der Wheatstoneschen Brücke besonders vorteilhaft zu sein. Die Grundlagen der Messungen mit der Wheatstoneschen Brückenschaltung sind vom Verfasser in einem früheren Aufsatz[1]) geschildert worden.

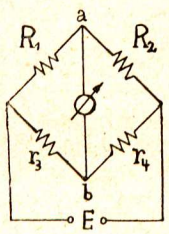


Abb. 4. Brückenanordnung.

Eine Verzweigung von Widerständen nach Abb. 4 führt dann in dem Brückenzweig a—b keinen Strom, wenn folgende Gleichung erfüllt ist:

$$\frac{R_1}{R_2} = \frac{r_3}{r_4}. \qquad (1)$$

Wird die Messung mit Wechselstrom ausgeführt, und werden die Widerstände R_1 und R_2 durch Drosselspulen gebildet, so gilt Gleichung (1) auch für die Wechselstromwiderstände der Drosselspulen. Nun besitzt aber eine Drosselspule Selbstinduktivität und Ohmschen Widerstand. Die Gleichung (1) muß sowohl für die Selbstinduktivitäten L_1 und L_2 als auch für die Ohmschen Widerstände r_1 und r_2 erfüllt sein. Es muß also sein:

$$\frac{L_1}{L_2} = \frac{r_3}{r_4} \qquad (2a)$$

und gleichzeitig

$$\frac{r_1}{r_2} = \frac{r_3}{r_4}. \qquad (2b)$$

Sind beide Drosselspulen völlig einander gleich (gleicher Eisenkern, gleiche Windungszahl, gleiche Drahtstärke), so ist $L_1 = L_2$ und $r_1 = r_2$. Hieraus folgt dann unmittelbar $r_3 = r_4$. Dieser Zustand muß zur Vereinfachung des Gerätes unbedingt angestrebt werden.

Sind die Drosselspulen einander gleich und ist außerdem $r_3 = r_4$, so ist die Brücke abgeglichen: der Hörer ist stromlos und schweigt. Wird nun eine Spule mit Kurzschlußwindungen auf den Eisenkern einer der beiden Drosselspulen aufgeschoben, so wird durch die Widerstandsänderung dieses Zweiges das Brückengleichgewicht gestört: der Hörer wird von einem Strom durchflossen. Man hört einen Ton. In dieser Weise können also Kurzschlußwindungen festgestellt werden.

In Abb. 5 ist nun die Schaltung gegeben, die für die endgültige Ausführung des Gerätes als besonders vorteilhaft gefunden wurde. Da man bei den Drosselspulen weder die Induktivitäten L_1 und L_2 noch die Ohmschen Widerstände r_1 und r_2 genau einander gleich machen kann, muß die Schaltung in gewissen Grenzen veränderlich sein. Eine Ungleichheit der Selbstinduktionen L_1 und L_2 muß durch eine entsprechende Ungleichheit der Widerstände r_3 und r_4 ausgeglichen werden. Das erreicht man für den Fall, daß L_1 größer als L_2 ist, indem man zu r_3 einen veränderlichen Widerstand r_b hinzuschaltet. Ist aber L_2 größer als L_1, so muß r_4 durch r_b vergrößert werden. Je nachdem man nun

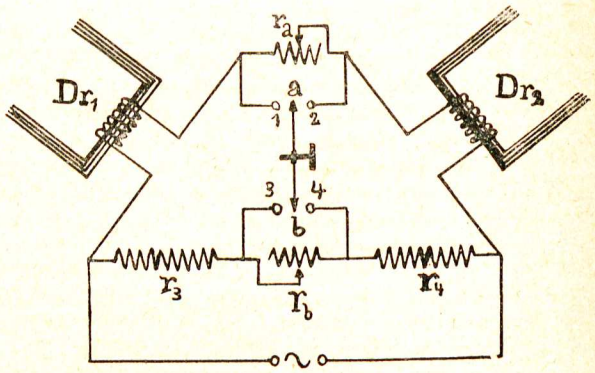


Abb. 5. Vollständige Schaltung des Prüfgerätes.

den Stecker b in Buchse 3 oder 4 steckt, wirkt r_b als Vergrößerung von r_4 oder r_3. Außerdem müssen aber auch Ungleichheiten der Ohmschen Widerstände der beiden Drosselspulen ausgeglichen werden. Das geschieht durch den Widerstand r_a. Da die gegenseitigen Abweichungen der Ohmschen Widerstände im allgemeinen nur gering sein werden, wird r_a nur wenige Ohm Widerstand haben. Auch r_a kann nun entweder als Zusatz zu r_1 oder zu r_2 geschaltet werden, je nachdem man den Stecker a des Hörers in Buchse 2 oder in Buchse 1 steckt.

Es wurde oben gesagt, daß für einen einfachen Aufbau des Gerätes es vorteilhaft ist, die beiden Drosselspulen untereinander möglichst gleichzumachen. Denn nur dann läßt sich in einfacher und bequemer Weise der Abgleich durchführen. Andererseits liegt es im Wesen der verwendeten Schaltung, daß für die Ausführung der Drosselspulen keine festen Vorschriften gemacht werden müssen. Es schadet deshalb nichts, wenn man von den Maßen, die im folgenden Absatz für die Drosselspulen gegeben werden, etwas abweicht. Eine derartige Abweichung muß aber unbedingt bei beiden Drosselspulen gemeinsam ausgeführt werden, damit sie immer untereinander gleichbleiben.

Abb. 6 zeigt die Form der Drosselspulen, die in das Gerät eingebaut sind, das dieser Beschreibung zugrunde liegt. Die Maße der Spule sind:

äußerer Spulendurchmesser . . . . . 30 mm,
innerer Spulendurchmesser . . . . . 7 mm,
Länge der Spule . . . . . 50 mm.

Die Spule ist mit 2500 Windungen 0,3 mm starken Kupferdrahtes bewickelt. Der Ohmsche Widerstand der Wicklung beträgt ungefähr 30 Ohm.

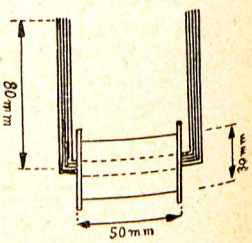


Abb. 6. Zweckmäßige Form der Drosselspule.

Die Drosselkerne stellt man aus dünnem Eisendraht her. Für unsern Zweck eignet sich gut der sogenannte Blumendraht. Der Draht muß zunächst in der Gasflamme ausgeglüht werden. Die durch das Glühen entstehende Oxydschicht darf nicht entfernt werden, da sie die einzelnen Eisendrähte gegeneinander isolieren soll, um Wirbelströme im Kern zu vermeiden. Alsdann wird der Draht gestreckt und in Stücke von ungefähr 23 cm Länge geschnitten. Von diesen Stücken steckt man nun soviel als irgend möglich in die Spule hinein. Man muß aber auch hier darauf achten, daß die Zahl der Drähte in beiden Spulen die gleiche ist. Hiernach biegt man die Drähte — wie Abb. 6 zeigt — an beiden Seiten

[1]) Edmund Haak, Die Wheatstonesche Brücke, „Funk-Bastler" 1928, S. 753—754.

der Spule rechtwinklig um, so daß der Kern eine U-Form bekommt. Die beiden Schenkel des Kernes werden sodann mit Zwirn umwunden, um die einzelnen Drähte zusammenzuhalten. Dann tränkt man sie mit einer Schellacklösung, um einerseits den Zusammenhalt zu festigen und um andererseits die Isolation der Eisendrähte zu verbessern. Zum Schluß schneidet man mit einer Zange die Schenkel gerade, damit alle vier Schenkel die gleiche Länge haben.

Alsdann gebraucht man für das Gerät die Widerstände r_3 und r_4 zu je 1000 Ohm; der Widerstand r_a ist ein veränderlicher (Heiz-) Widerstand zu 20 Ohm und der Widerstand r_b ebenfalls ein veränderlicher (Heiz-) Widerstand zu 50 Ohm. Die Einzelteile schraubt man auf ein Brettchen. Man achte darauf, daß der Abstand der beiden Drosselspulen voneinander mindestens 20 cm beträgt, damit sie sich nicht gegenseitig magnetisch beeinflussen können. Der Aufbau bietet weiter keine Schwierigkeiten und kann an Hand des Schaltschemas Abb. 5 ausgeführt werden.

Als Hörer kann jeder gewöhnliche Rundfunkkopfhörer benutzt werden. Eine gewisse Schwierigkeit wird nun die Frage dem Bastler bereiten, wie der zur Messung notwendige tonfrequente Wechselstrom zu erzeugen ist. Da nun die Meßmethode keine bestimmte Frequenz des Wechselstromes verlangt, kommt es nicht darauf an, einen rein sinusförmigen Wechselstrom zu erzeugen. Deshalb ist jeder Wechselstromgenerator, der einen hörbaren Ton erzeugt, für unseren Zweck geeignet. In den einzelnen Jahrgängen dieser Zeitschrift ist eine größere Anzahl von Summern beschrieben worden, die alle an und für sich geeignet sind.

Der einfachste Summer ist der Unterbrechersummer[2]). Er beruht auf dem Prinzip der elektrischen Klingel. Messungen, die mit seiner Hilfe ausgeführt werden, leiden nur unter dem Fehler, daß dieser Summer starken Lärm macht, der beim empfindlichen Abgleich der Brücke sehr stört. Diesen Nachteil besitzt nicht der auf dem Rückkopplungsprinzip beruhende Röhrensummer[3]). Nur ist beim Röhrensummer ein größerer Aufwand an Mitteln erforderlich. Besonders empfehlenswert ist aber ein Glimmlampensummer (Blinkschaltung)[4]), [5]), [6]), weil er nur wenige billige Teile erfordert und sein Aufbau sehr einfach ist. Die in den aufgeführten Aufsätzen angegebenen Schaltungen können noch etwas vereinfacht werden, wie in der Abb. 7 gezeigt wird. E ist eine Gleichspannung von 200 bis 240 Volt. Sie kann einer Anodenbatterie oder einem Netzanschlußgerät entnommen werden. R ist ein Widerstand mit einem Wert zwischen 100 000 und 1 000 000 Ohm. Hierfür kann man einen der üblichen Hochohmwiderstände nehmen. C ist ein Kondensator zwischen 0,001 und 0,1 μF. Das Gerät wird an die Klemmen „~" des Ausgangstransformators Tr geschaltet. Als Glimmlampe Gl kann eine der zahlreichen Ausführungsformen benutzt werden, wie sie als Feinsicherung für Überspannungen an Antennen im Handel zu haben sind[7]). Man muß durch Austausch der Widerstände R sowie durch Verändern des Kondensators C versuchen, einen für die Messung geeigneten Ton herzustellen. Verkleinerung von R oder C bringt eine Vergrößerung der Frequenz des Wechselstromes hervor.

Außer den soeben aufgezählten Möglichkeiten der Wechselstromerzeugung besteht aber noch ein Ausweg für denjenigen, der sich nicht die Mühe machen will, für diesen Zweck besonders einen Summer zu bauen: Man kann als Wechselstromquelle den Rundfunkapparat benutzen. Denn bei Sprache oder Musik sind ja an den Ausgangsklemmen des Rundfunkapparates Wechselspannungen aller möglicher Frequenzen vorhanden. Man muß an Stelle des Lautsprechers unser Meßgerät an die Ausgangsklemmen legen. Um sich aber vor unangenehmen Berührungen mit der Anodenspannung zu sichern, schaltet man, wenn noch kein Ausgangstransformator vorhanden ist, einen Transformator zwischen Ausgangsklemmen und Meßgerät. Dieser Transformator kann ganz beliebig sein, da er nur den Zweck der Trennung von der Anodenspannung zu erfüllen hat. Auf besondere Anpassung braucht also kein Wert gelegt zu werden, da im allgemeinen genügend Energie zur Verfügung stehen wird.

Es war oben gesagt worden, daß die Meßmethode grundsätzlich frequenzunabhängig ist. Man wird aber bei den Messungen doch eine geringe Frequenzabhängigkeit bemerken, die durch unvermeidbare Eigenkapazitäten der Drosselspulen hervorgerufen wird. Da nun die von den aufgeführten Summern gelieferten Ströme nicht sinusförmig sind, also Obertöne enthalten, wird man die Meßschaltung nicht für alle Frequenzen völlig abgleichen können. Immerhin wird man den vollendeten Abgleich immer an der starken Abnahme der Lautstärke wie auch an einer ganz charakteristischen Änderung der Klangfarbe bemerken können. Das gilt ganz besonders in dem Fall, wenn als Stromquelle der Rundfunkapparat benutzt wird.

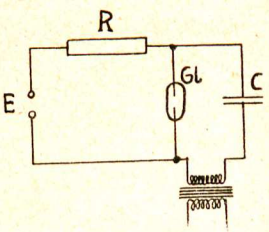


Abb. 7. Glimmlampensummer.

Für den in Messungen unerfahrenen Bastler wird nun der erste Abgleich des Gerätes Schwierigkeiten bereiten. Es ist zweckmäßig, in der in der Folge geschilderten Weise hierbei zu verfahren. Der Widerstand r_a wird zunächst auf seinen kleinsten Wert gestellt. Dann verändert man r_b und versucht hierdurch die Lautstärke zu verringern, wobei der Stecker b des Hörers entweder in Buchse 3 oder 4 gesteckt wird, je nachdem in welcher Stellung ein besseres Tonminimum erhalten wird. Dann versucht man durch Veränderung von r_a ein besseres Tonminimum zu erreichen. Auch hier steckt man den Stecker a des Hörers in Buchse 1 oder 2, je nachdem wo man einen besseren Erfolg hat. Dann versucht man wieder durch Verändern von r_b das Tonminimum zu verbessern, dann wieder durch Verändern von r_a und so fort, bis keine weitere Abnahme der Lautstärke mehr zu erreichen ist.

Die Stellung der Widerstände r_a und r_b merkt man sich zweckmäßig, da diese Werte in Zukunft fast unverändert bleiben werden. Bei späterer Benutzung des Gerätes wird man dann immer mit geringem Verändern der Widerstände das Tonminimum wiederfinden.

Zum Schluß muß das Gerät auf seine Brauchbarkeit und Empfindlichkeit geprüft werden. Man bildet aus Kupferdraht einen geschlossenen Ring von ungefähr 30 bis 40 mm Durchmesser. Steckt man diesen Ring auf einen der vier freien Drosselkernschenkel, so muß das Brückengleichgewicht gestört werden und ein Ton im Hörer deutlich bemerkbar sein oder, falls man infolge der Obertöne keinen vollständigen Abgleich gefunden hatte, ein starkes Anschwellen der Lautstärke und Veränderung der Klangfarbe eintreten. Wenn das Gerät diese Probe bestanden hat, ist es zum Gebrauch fertig und wird unbedingt jede Kurzschlußwindung deutlich anzeigen.

Es soll dem Gestaltungsvermögen des einzelnen Bastlers überlassen bleiben, die Einzelheiten des äußeren Aufbaues für den praktischen Gebrauch weiter auszugestalten. Es ließe sich vielleicht eine Vereinigung mit der Spulenwickelmaschine erreichen. Dann könnte man Kurzschlußwindungen sofort im Augenblick des Entstehens bemerken, so daß sicher auf diesem Wege große Ersparnisse an Material und Zeit zu erreichen wären.

---

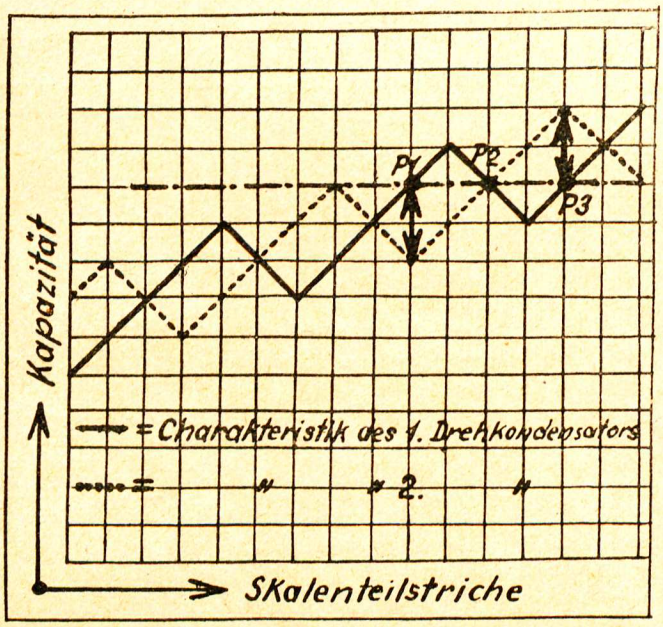
[2]) K. Riemenschneider: Der Bau eines Summers, „Funk-Bastler" 1924, S. 305—306.
[3]) H. Reppisch: Ein einfacher Röhrensummer, „Funk-Bastler" 1928, S. 162.
[4]) R. Seidelbach: Die Glimmbrücke, „Funk-Bastler" 1925, S. 508—510.
[5]) H. Knoppka, Die Glimm-Meßbrücke, „Funk-Bastler" 1928, S. 253—254.
[6]) H. Brandes: Die Glimmlampe in der Meß- und Prüftechnik, „Funk-Bastler" 1930, S. 741—743.
[7]) Vgl. den Artikel „Die Glimmlampe als Prüfinstrument", der in einem der nächsten Hefte erscheint.

Drehkondensatoren mit zickzackliniger Charakteristik

Ein Vorschlag von **Theodor Beckmann**

Die technische Entwicklung im Rundfunksenderbau hat es mit sich gebracht, daß man heute brauchbaren Fernempfang nur mit Geräten erzielen kann, die mindestens zwei Abstimmkreise enthalten. Andererseits verlangt man von einem modernen Empfänger unbedingt, daß er Einknopfabstimmung hat, und zwar ohne jeden Korrekturhebel, um die Bedienung so einfach wie möglich zu gestalten. Der apparatebauenden Industrie blieb also nichts anderes übrig, als zwei oder mehr Drehkondensatoren auf dieselbe Achse zu setzen und durch einen Griff alle gleichzeitig und um die gleichen Beträge zu verändern.

Es ist nun leicht einzusehen, daß man mit einer derartigen Anordnung bei den heute üblichen Abstimmitteln nicht das allerletzte aus einem Empfänger herausholen kann. Denn



(abgesehen von einigen wenigen sehr sorgfältig aufgebauten Schirmgitterschaltungen) in der Praxis wird eine solche absolute Gleichheit der Spulen- und Drehkondensatorwerte nur für eine einzige Wellenlänge oder ein schmales Wellenband zu erreichen sein, während man sowohl bei den über als auch unter dieser einen Stellung liegenden Wellenlängen durch eine wenn auch kleine Korrektur an einem der Drehkondensatoren sicher eine Verbesserung der Abstimmung, damit also auch der Trennschärfe und Lautstärke, erzielen kann.

Mein Vorschlag geht nun dahin, diese Korrektur automatisch durch besondere Konstruktion der Drehkondensatoren vorzunehmen, und zwar folgendermaßen:

Um die Erläuterung des Prinzips möglichst einfach zu machen, werde ein Empfänger mit nur zwei Abstimmkreisen betrachtet. Jeder der beiden Drehkondensatoren wird so gebaut, daß beim Drehen von der Nullstellung bis zum Maximalwert die Kapazität nicht stetig in Form einer Geraden oder schwach gewölbten Kurve ansteigt, sondern periodisch sprungweise ein Stückchen steigt, dann beispielsweise um die Hälfte dieses Stückchens sinkt, dann wieder steigt usw., bis bei der Endstellung der Maximalwert erreicht ist. Die Charakteristik des Drehkondensators hat also die Form einer Zickzacklinie wie die voll ausgezogene Kurve in der Abbildung.

Der zweite Drehkondensator hat die gleiche Charakteristik, wird aber bei der Montage auf die gemeinsame Achse gegenüber dem ersten Kondensator um die Hälfte einer Zickzackperiode verschoben, und zwar so, wie es die Abbildung zeigt. Wenn man nun die Kurven genau betrachtet, sieht man, daß auf jeder Kurve jeder Kapazitätswert dreimal vorkommt, wie dieses z. B. die strichpunktierte Schnittlinie P_1—P_2—P_3 erkennen läßt, und zwar bei drei verschiedenen, aber eng benachbarten Teilstrichen oder Bruchteilen eines Teilstriches der an der gemeinsamen Kondensatorachse befindlichen Skala. Zu diesen drei gleichen Kapazitätswerten des einen Drehkondensators gehören drei verschiedene Kapazitätswerte des anderen Kondensators, und zwar ein Wert, der etwas kleiner ist, ein Wert, der genau gleich ist, und ein Wert, der etwas größer ist. Bei richtiger Ausführung kann mit dieser Anordnung also erreicht werden, daß für jede Wellenlänge die Abstimmkreise an einem ganz bestimmten Skalenteilstrich beide gleichzeitig in schärfste Resonanz gebracht werden.

Es könnte eingewendet werden, daß man jeden Sender an drei verschiedenen Stellen der Skala hört, doch ist dieser Einwand nicht stichhaltig, wenn nämlich einmal die Resonanzkurve jedes Abstimmkreises genügend spitz, die Kopplungen also ziemlich lose sind, und wenn zum anderen Anzahl und Größe der Zickzack-Perioden so geschickt gewählt werden, daß dieser Mißstand nicht auftritt.

Es soll nicht Zweck dieser Zeilen sein, genaue Konstruktionsdaten zu liefern, die wirklich günstigste Kurvenform zu zeigen oder die Plattenform der Drehkondensatoren, durch die man diesen günstigsten Kurvenverlauf erzielt, anzugeben. Vielleicht führen am Rande sägenartig ausgeschnittene Platten zum Ziel, vielleicht ist es einfacher und billiger, ein Zusatzplattenpaar zu konstruieren, das die oben angegebenen Verhältnisse schafft. All diese technischen Einzelheiten müssen sich als Resultat eingehender und sorgfältiger Laboratoriumsarbeit ergeben.

Dieser Aufsatz will nur dem ernsthaften Funkfreund und nicht zuletzt der apparatebauenden Industrie einen neuartigen, bisher unbeschrittenen Weg zur Verbesserung der Empfangsapparaturen weisen, der vielleicht zum Ziele führen kann.

$3^3/_4$ Millionen deutsche Rundfunkteilnehmer

Am 1. Oktober 1931 betrug die Zahl der Rundfunkteilnehmer in Deutschland 3 731 948. Darunter befinden sich 218 191 Arbeitslose, Blinde und Schwerkriegsbeschädigte, denen die Zahlung der Rundfunkgebühren erlassen ist. Nach der Einwohnerzahl von Ende 1930 (64 484 000) entfallen demnach auf je 1000 Einwohner 57,7 Rundfunkteilnehmer. Am 1. Juli 1931 waren 3 719 594 Teilnehmer vorhanden. Der Zugang im letzten Vierteljahr beträgt mithin 12 354 gleich 0,3 v. H. Gegenüber dem gleichen Monat des Vorjahres hat sich die Teilnehmerzahl um 490 223 gleich 15,1 v. H. erhöht.

Zuwachs an Schwarzhörern

Nach Schätzungen beläuft sich die Zahl der Rundfunkhörer in Norwegen auf rund 150 000. Die Zahl der angemeldeten und bezahlten Rundfunkanlagen beträgt jedoch nur 100 000, so daß es also 30 v. H. Schwarzhörer geben müßte.

Auch in der Tschechoslowakei rechnet man mit einem hohen Prozentsatz von Schwarzhörern. Am 31. August wurden dort 336 222 Hörer (Abonnenten) gezählt. Der Zuwachs beträgt 2198 Hörer. In der letzten Zeit glaubt man nun gegen alle früheren Annahmen die Beobachtung machen zu müssen, daß sich am Rundfunkhören auch sehr viele Schwarzhörer beteiligen.

Verstärkung nordischer Sender

Wie die Leitung des dänischen Rundfunks mitteilt, soll der Rundfunk-Langwellensender Kalundborg demnächst verstärkt werden. Einzelheiten über die geplante Verstärkung sind jedoch noch nicht bekannt.

Ferner soll der norwegische Rundfunksender Bergen, Welle 364,1 m (824 kHz), der zur Zeit mit einer Energie von 1,1 kW arbeitet, durch einen neuen 25 kW-Sender ersetzt werden.

Spannungsprüfer mit Kleinglimmlampen als Helfer des Funkbastlers

Der Glimmlampe stehen grundsätzlich zwei Anwendungsmöglichkeiten offen: 1. als Hilfsmittel im Empfangsgerät selbst, beispielsweise als Generator oder als Empfangsorgan im Fernsehgerät; 2. als Prüf- und Kontrollgerät. Mit der zweiten Verwendungsart beschäftigen sich der nachstehende sowie ein später folgender Aufsatz. (Vgl. auch Heft 42, S. 669.)

Die Glimmlampe ist ein bequemes Hilfsmittel, um Spannungen von mehr als 100 Volt sicher festzustellen, und zwar

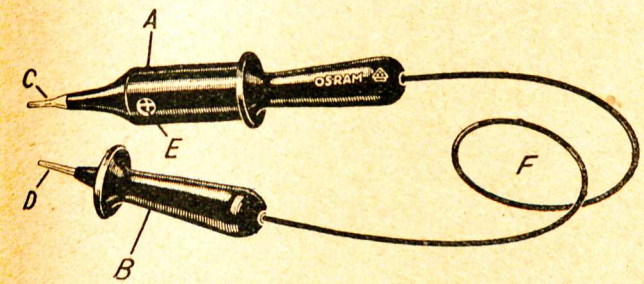


Abb. 1. Spannungssucher mit eingebauter Kleinglimmlampe (Osram).
A und B Bakelitgriffe, C und D Prüfspitzen, E eingebaute Glimmlampe, F Hochspannungs-Verbindungskabel.

auch dann, wenn der innere Widerstand der Spannungsquelle so groß ist, daß man eine gewöhnliche Prüflampe oder ein Meßinstrument zur Spannungsanzeige nicht benutzen kann. Es lag deshalb nahe, Spannungsprüfer zu bauen, die als wesentliches Bestandteil eine kleine Glimmlampe aufweisen. Der Elektroinstallateur verwendet diese Geräte an Stelle der alten zerbrechlichen und nicht immer verwendbaren Prüflampe; aber auch der Bastler hat für Geräte dieser Art häufig eine Anwendungsmöglichkeit.

In Form, Aufbau, Wirkung und Art der Anwendung gleich sind die von Osram und Philips auf den Markt gebrachten Spannungs- und Polsucher der Abb. 1. Zwei Bakelitgriffe sind durch ein etwa 60 cm langes Hochspannungskabel miteinander verbunden. Jeder Griff besitzt

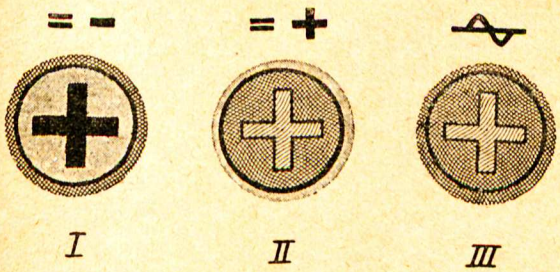


Abb. 2. Arbeitsweise des Spannungssuchers (Philips).
I. Elektrode des Griffes mit Glimmlampe ist mit dem negativen Pol des Gleichstromnetzes verbunden; die Plattenelektrode mit Kreuz bleibt dunkel, und der Ring leuchtet auf — das Kreuz erscheint also schwarz. II. Elektrode des Griffes mit Glimmlampe ist mit dem positiven Pol des Gleichstromnetzes verbunden; die Ringelektrode bleibt dunkel, die Plattenelektrode leuchtet auf, das Kreuz erscheint in rötlichem Widerschein. III. Bei Wechselstrom leuchtet die Platten- und die Ringelektrode auf.

eine Prüfspitze aus Metall, der eine größere außerdem eine eingebaute Glimmlampe, mit einem Hochohmwiderstand in Serie geschaltet. Die beiden Spannungssucher sind bei Gleich- und Wechselstrom 110 bis 750 Volt zur Prüfung auf Spannung und Polarität verwendbar. Bei Gleichstrom leuchtet die kleine Glimmlampe des Osram-Spannungssuchers so auf, daß man entweder ein Plus- oder ein Minuszeichen erkennt, und zwar leuchtet ein Pluszeichen auf, wenn der Griff mit eingebauter Glimmlampe sich am positiven Leiter, und ein Minuszeichen, wenn er sich am negativen Leiter befindet. Die Arbeitsweise des Philips-Spannungssuchers, dessen Glimmlampe eine schablonenförmige Elektrode mit ausgestanztem Kreuz und eine Ringelektrode aufweist, geht aus Abb. 2 hervor.

Kleiner, handlicher und für den Bastler deshalb wohl geeigneter, aber nur bis 500 Volt verwendbar ist der Spannungsprüfer von Otto Preßler, dessen Aufbau und Arbeitsweise aus Abb. 3 ersichtlich ist. Er enthält als wesentliches Bestandteil eine Spezialglimmlampe und besteht aus zwei durch ein Gelenk zirkelartig verbundenen Schenkeln

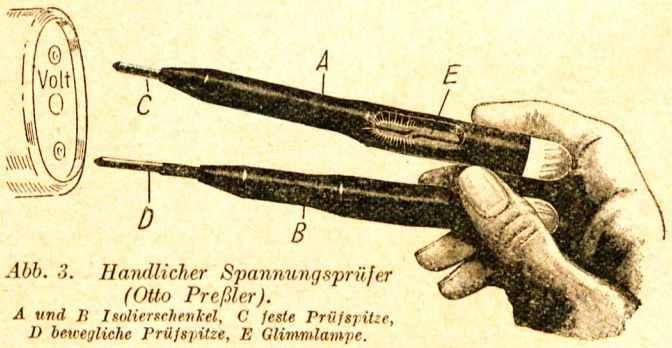


Abb. 3. Handlicher Spannungsprüfer (Otto Preßler).
A und B Isolierschenkel, C feste Prüfspitze, D bewegliche Prüfspitze, E Glimmlampe.

aus Isoliermaterial. Die Enden tragen Kontaktstifte, von denen einer federnd angeordnet ist. In dem einen Schenkel befindet sich die Glimmlampe, die durch seitliche Öffnungen beobachtet werden kann und die aufleuchtet, sobald man mit den beiden Spitzen zwei Leiter berührt, die gegeneinander eine Gleich- oder Wechselspannung von mehr als 100 Volt führen. Abb. 4 zeigt z. B. die Prüfung einer Glühlampenfassung auf Spannung. Bei Gleichstrom ist der Schenkel, der die Glimmlampe enthält, dem negativen Pol des Netzes zugekehrt, wenn die Elektrode a der Glimmlampe aufleuchtet, und dem positiven Pol, wenn die Elektrode b aufleuchtet.

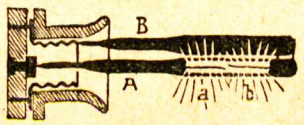


Abb. 4. Prüfung einer Glühlampenfassung auf Spannung.

Der große Vorteil dieser Spannungsprüfer für den Bastler liegt darin, daß sie in gleicher Weise für alle Spannungen zwischen 100 und 500 bzw. 750 Volt gebraucht werden können, so daß sie nicht nur Prüfungen am Netz, sondern auch solche in Wechselstromempfängern, die im Netzteil höhere Spannungen aufweisen, zulassen. Da jeder Schenkel des Preßlerschen Spannungsprüfers einen Widerstand von 0,5 MΩ als Sicherheitswiderstand enthält, ist es ferner möglich, auch hinter sehr großen Hochohmwiderständen Spannungsprüfungen vorzunehmen, dort also, wo Instrumente stets versagen.

Die Verwendungsmöglichkeiten dieser Spannungsprüfer sind sehr vielseitig. Man kann z. B. durch Prüfungen vor und hinter Sicherungen oder Widerständen in Netzempfängern und dgl. feststellen, ob die Sicherungen und Wider-

stände Stromdurchgang aufweisen, oder ob hier eine Unterbrechung besteht, kann feststellen, ob die Wicklungen von Transformatoren, Drosseln, Spulen usw., an denen hohe Spannungen liegen, intakt sind, kann ferner die provisorische Prüfung von Kondensatoren vornehmen. Besonders aufschlußreich ist diese Prüfung dann, wenn man die eine Zuleitung zum Kondensator trennen und in diese Unterbrechung den Spannungsprüfer einschalten kann. Liegt Gleichspannung am Kondensator, so darf der Spannungsprüfer beim Einschalten nur einmal kurz aufleuchten, er muß dann aber dunkel bleiben. Leuchtet er dauernd, so ist das ein Zeichen für einen Defekt des Kondensators. Legt man eine Wechselspannung an den Kondensator, so muß der Spannungsprüfer bei einem einwandfreien Kondensator ständig leuchten.

Biegen von Hartgummiröhren, -stäben und -platten

Vielfach ist man der Meinung, daß sich alle Hartgummiteile in heißem Wasser beliebig biegen lassen. Das trifft zwar auf das Zelluloid zu; bei Hartgummi ist es ohne Deformierung aber durchaus nicht der Fall. Ein Biegen von Hartgummistäben usw. in heißem Wasser wird in den Hartgummifabriken auch nur v o r dem Vulkanisieren vorgenommen und nicht erst nachdem. Da für den Bastler aber lediglich bereits vulkanisierte Fabrikate in Betracht kommen, kann man nicht empfehlen, vulkanisierte Hartgummiwaren nachträglich in heißem Wasser zu biegen. Hartgummi ist bei gewöhnlicher Temperatur sowohl in fester als bei entsprechender Zusammensetzung in biegsamer Qualität zu haben. Es gibt harte und biegsame Röhren, Stäbe und Platten, schließlich aber auch halb biegsame Waren.

Ein Weichwerden des Hartgummis erfolgt erst bei etwa 100° C. So erwärmte, u n vulkanisierte Hartgummiwaren werden in Formen gepreßt, in den Formen vulkanisiert und nach dem Vulkanisieren egalisiert, geschliffen, poliert usw.

Will man jedoch bereits vulkanisierte Hartgummiwaren nachträglich biegen bzw. ihnen eine andere Form geben, so geschieht das allerdings auch durch Wärme, jedoch n i c h t in heißem Wasser. Der Hartgummigegenstand wird vielmehr auf eine mit Dampf geheizte eiserne Platte gelegt. In dem dabei erreichten weichen Zustand wird er gebogen, um hiernach sofort in kaltem Wasser abgeschreckt zu werden. Erst der so erkaltete Gegenstand behält seine gebogene, nicht deformierte Form bei. Wird er wiederum erwärmt, dann streckt er sich, das Volumen wird also größer. Es tritt also längenmäßig eine Veränderung und Deformation auf.

Hat man keine Dampfeinrichtungen zur Hand, so kann man auch über kleinen Gas- oder Spiritusflammen biegen. Das erfordert jedoch große Vorsicht, weil die Erwärmung hierbei sehr ungleichmäßig ist, außerdem muß man darauf achten, daß der Gummi nicht zu brennen beginnt.

Das Biegen und Umformen von Hartgummiröhren, -stäben, oder -platten ist also durchaus nicht so einfach, wie allgemein angenommen wird. Bei Vornahme nachträglicher Biegungen bereits vulkanisierter Hartgummiwaren empfiehlt es sich stets, am kleinsten Objekt zunächst erst einmal Probebiegungen vorzunehmen. Werden Hartgummisurrogate gebogen, so muß man deren Konsistenz genau kennen. Bakelit geht beispielsweise aus der Modifikation A (fest) beim Erwärmen in Modifikation B über, wird bei noch höheren Temperaturen weich und läßt sich erst jetzt formen.

Max Knopff.

Wie entfernt man Bleisulfat aus dem Akkumulator?

Schon mancher Rundfunkhörer hat mit Bedauern feststellen müssen, daß sich an den Platten seines Akkumulators eine weiße Schicht, das sogenannte Bleisulfat, festsetzt. Diese Erscheinung tritt besonders dann auf, wenn der Akkumulator längere Zeit in entladenem Zustand gestanden hat. Mit der Zeit wird die Sulfatschicht immer stärker und erhärtet die Platten derart, daß ihre Aufnahmefähigkeit ganz erheblich sinkt.

Wenn die Bildung der Sulfatschicht frühzeitig beobachtet wird und noch nicht zu weit fortgeschritten ist, läßt sich der Schaden unter Umständen noch beseitigen. Man entleert zu diesem Zweck den Akkumulator und füllt ihn mit destilliertem Wasser. Wenn man nun einen ganz schwachen Ladestrom durch den Akkumulator schickt, entwickelt sich an den Platten durch die Zersetzung des Wassers Wasserstoff, welcher das Bleisulfat löst. Allerdings darf der Ladestrom nur etwa ein Hundertstel des eigentlich vorgeschriebenen Ladestromes betragen.

Diesen Vorgang wiederholt man unter ständiger Erneuerung des Wassers so lange, bis sich die weiße Schicht vollständig zurückgebildet hat. Die stetige Erneuerung des destillierten Wassers ist deshalb unerläßlich, weil sich das Wasser leicht mit Schwefelsäure durchsetzt. Eine derartige Entfernung des Bleisulfates ist jedoch nur möglich, wenn der Sulfatisationsprozeß noch nicht zu weit vorgeschritten ist.

Hans W. Klop.

Verbindungsleitungen für Versuchsschaltungen

Nachstehend sei auf eine Einrichtung hingewiesen, die dem mit Versuchsschaltungen beschäftigten Bastler die Arbeit außerordentlich erleichtert. Die Hauptarbeit im Aufbau von Versuchsanordnungen besteht in der Herstellung der Verbindungsleitungen. Dazu stellt man sich zweckmäßig ein für allemal eine große Anzahl von Verbindungsstücken aus Starkstromlitze in allen Längen her, die an beiden Enden Bananenstecker tragen. Diese Verbindungsstücke werden an einer mit Längenbezeichnungen versehenen Nagelleiste aufgehängt. Außerdem versieht man alle Röhrenfassungen, Schalter usw. mit Kabelschuhen von 4 mm Innendurchmesser, so daß sich die Bananenstecker einstecken lassen. Kupplungen und Verzweigungselemente, die man käuflich erhält, erweitern die Einrichtung, die die für den Aufbau einer Versuchsschaltung notwendige Zeit sehr abkürzt.

Hermann Wenderoth.

Amerika exportiert veraltete Empfänger

Veröffentlichungen der englischen Funkzeitschriften, in denen die Leser vor dem Ankauf der sehr billig angebotenen amerikanischen Empfänger gewarnt werden, beleuchten schlaglichtartig die Exportmethoden der amerikanischen Funkindustrie, Methoden, durch die auch in die Exportpläne der deutschen Empfängerfabriken eine große Beunruhigung getragen wird. In Amerika ist es üblich, Empfängermodelle, die durch neue Typen überholt werden, im Preis rücksichtslos herabzusetzen und für einen lächerlichen Bruchteil ihres wirklichen Wertes zu verkaufen. Ganz bestimmte Firmen übernehmen die Verschleuderung dieser veralteten Geräte in Amerika, andere wieder versuchen, sie nach Südamerika und Europa zu exportieren. Da die amerikanischen Empfänger zu Preisen angeboten werden können, zu denen nicht einmal ihre Herstellung möglich ist — von jedem Handelsgewinn ganz abgesehen —, stellen sie eine höchst gefährliche Konkurrenz für die heimische Funkindustrie, vor allem aber auch für die in hohem Maße exportierende deutsche Industrie dar.

Aber auch die ausländischen Abnehmerkreise kommen — wie die Warnungen in englischen Blättern zeigen — sehr bald dahinter, daß die amerikanischen Geräte auch mit noch so niedrigen Preisen zu teuer bezahlt sind, denn es handelt sich nicht nur um veraltete Geräte, sondern um verschleuderte Massen, bei deren Transport, Behandlung usw. man in Anbetracht des geringen Wertes jede Sorgfalt vermissen läßt. Eintretende Defekte können das ganze Gerät wertlos werden lassen, da eine Reparatur in Ermangelung passender Ersatzteile oft völlig unmöglich, zum mindesten aber unwirtschaftlich ist. Die amerikanischen Empfänger werden zudem den ganz anders gearteten europäischen Verhältnissen in keiner Hinsicht gerecht.

Verantwortl. Hauptschriftleiter: Lothar B a n d , Berlin. — Verantwortlich für den technischen Teil: Ob.-Reg.-Rat Dr. P. G e h n e , Berlin-Lankwitz. — Druck: Ernst Siegfried Mittler und Sohn, Buchdruckerei G. m. b. H., Berlin SW 68. — Sendungen an die Schriftleitung n u r nach Berlin SW 68, Zimmerstr. 94, Fernruf: A 2 Flora 3056. — Verlag: Weidmannsche Buchhandl., Berlin SW 68, Zimmerstr. 94. Postscheckkonto: Berlin 883 78. Sonderkonto „Funk". — Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernimmt die Schriftleitung keine Verantwortung.

30. OKTOBER 1931 HEFT 44

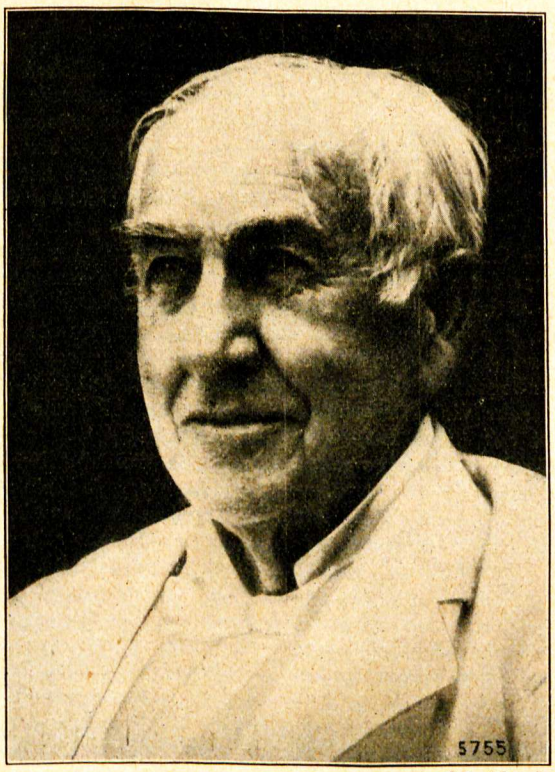
FUNK BASTLER

FACHBLATT DES DEUTSCHEN FUNKTECHNISCHEN VERBANDES E.V.

Edison

Von **Dr. P. Gehne**

Thomas Alva Edison, den die Amerikaner schon, als er kaum 40 Jahre alt war, den „old man" nannten, hat das hohe Alter von 84 Jahren erreicht; und die, die ihn noch vor wenigen Jahren als Achtziger sahen, hatten nicht den Eindruck, einem alten Manne gegenüberzustehen. Für unsere Väter war er, der große „Zauberer von Menlo-Park", eine von wundersamen Geheimnissen umwobene Gestalt. Für die Generation von heute, die im Zeitalter der Elektrotechnik herangewachsen ist und für die Telephon und elektrisches Licht, Sprechmaschine und Kino längst zu Dingen des Alltags wurden, für die auch das noch vor wenigen Jahren flüchtig bestaunte Wunder des Rundfunks schon längst keine Sensation mehr bedeutet, für diese zu allen technischen Dingen sachlich eingestellte Generation, die es der Technik fast zum Vorwurf macht, daß es ihr immer noch nicht gelungen ist, den elektrischen Fernseher zum bequemen Hausgerät zu entwickeln, hat der Name Edison den Zauber des Geheimnisvollen verloren. Aber das Gefühl für die Größe dieses Mannes ist nicht nur geblieben, sondern hat einer um so größeren Bewunderung Platz gemacht, je verständnisvoller wir mit unserer klaren Kenntnis und Erkenntnis dem Lebenswerk dieses Mannes gegenüberstehen.



phot. Atlantic.

Als Thomas Alva Edison im Jahre 1847 geboren wurde, waren kaum 50 Jahre verflossen, seit man auf Grund der Arbeiten Voltas, Oerstedts und Faradays von einer Elektrizitätslehre im eigentlichen Sinne sprechen konnte. Die Elektrotechnik war damals noch nicht einmal als Wort bekannt. Die einzige wirklich praktische Nutzanwendung elektrischer Kräfte war, nachdem Morse in den dreißiger Jahren des vorigen Jahrhunderts seinen Schreibtelegraphen erfunden hatte, die elektrische Telegraphie. Elektrische Licht- und Wärmeerzeugung, Dynamomaschinen und Elektromotor, Kraftverteilung und elektrische Bahnen, Elektrochemie und Elektromedizin, kurz nahezu die ganze, fast unübersehbare Fülle dessen, was wir heute unter dem Begriffe Elektrotechnik zusammenfassen, ist eine Schöpfung von wenig mehr als zwei Menschenaltern. Es sind nur ganz wenige Teilgebiete dieses unendlich weiten Arbeitsfeldes, auf dem Edison nicht selbst wegweisend, bahnbrechend, fördernd tätig gewesen ist. Seiner Erfindertätigkeit hat sich die Legendenbildung bemächtigt und ihm auch Erfindungen zugeschrieben, die nicht von ihm stammen. Er ist nicht, wie vielfach behauptet wurde, der Erfinder des Telephons, wohl aber hat er durch die Schaffung des ersten Kohlemikrophons in Verbindung mit dem Sprechtransformator die Anwendung der Telephonie auf größere Entfernungen ermöglicht und dadurch diesem Nachrichtenmittel erst die Wege für die praktische Nutzbarmachung geebnet. Mit gutem Recht erschien sein Name neben dem von Graham Bell auf den Apparaten der Western Union Co.

Gerade die Erfindung des Mikrophons ist typisch für einen Teil der erfinderischen Tätigkeit Edisons, die vielfach nicht so sehr darin bestand, etwas von Grund aus Neues zu schaffen als vielmehr darin, schon Vorhandenes, aber noch Unvollkommenes von einer ganz neuen Seite zu betrachten, um es dann so umzubilden, daß aus einem physikalischen Versuchsgerät mit einem Male ein für die Praxis brauchbares technisches Produkt entstand.

So rührt auch die Idee der elektrischen Glühlampe ursprünglich nicht von Edison, sondern, wie nunmehr festgestellt ist, von dem Deutschamerikaner Heinrich Goebel her. Aber Edison war es, der mit unendlicher Mühe und Kleinarbeit und unter Anwendung enormer Kosten in der verkohlten Bambusfaser den geeigneten Glühfaden fand und der die Glühlampenbeleuchtung durch richtige Wahl der Betriebsspannung und durch die erstmalige Schaffung eines elektrischen Verteilungsnetzes und durch vieles andere zu einem wirtschaftlichen Beleuchtungsmittel machte.

Über tausend amerikanische Patente, 134 deutsche und viele hundert weitere Auslandspatente sind auf seinen Namen erteilt, so daß ein Teil seiner Lebensarbeit in etwa 2000 Patentschriften niedergelegt sein dürfte, eine Lebensarbeit so umfassend und vielseitig, daß man mit ehrfürchtiger Bewunderung der Gesamtleistung eines solchen Lebens gegenübersteht.

Genie oder Fleiß? Diese Frage hat niemand anders treffender beantwortet als Edison selbst mit seinem be-

kannten Ausspruch: „Genie ist zu einem Prozent Inspiration und zu 99 Prozent Transpiration." Dieser Ausspruch charakterisiert die Arbeitsweise Edisons: zähes unermüdliches Festhalten an einer Idee, unbeirrt von Fehlschlägen, Suchen und immer wieder Suchen nach neuen Mitteln, immer wieder erneutes Probieren, bis endlich der Erfolg erzwungen ist. Eine fast unversiegbare Arbeitskraft kam ihm zu Hilfe. Es gab Zeiten in seinem Leben, in denen sich wochenlang 24stündige Arbeitstage aneinanderreihten, die nur von ein- bis zweistündigen Schlafpausen unterbrochen wurden, nach denen er erquickt mit frischen Kräften an die Arbeit ging.

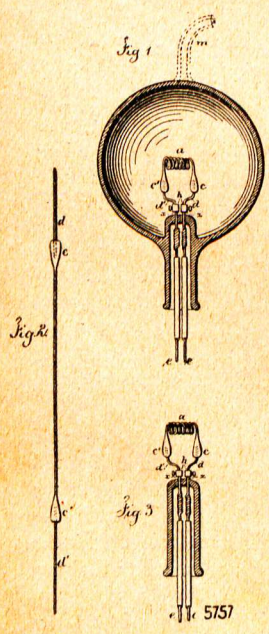


Edison in seinem Arbeitszimmer.

Edison war vollkommener Autodidakt, nicht einmal ein geordneter Schulbesuch ist ihm zuteil geworden, aber es ist falsch, wenn behauptet wird, er habe wissenschaftliche Kenntnisse gering geschätzt. Als junger Telegraphist in Boston studierte er die Arbeiten Faradays, schon als Junge legte er einen großen Teil seines früh verdienten Geldes in Büchern an und ist dieser Leidenschaft zeitlebens treu geblieben. Seine Belesenheit und sein Interesse beschränkte sich dabei durchaus nicht auf die Technik, sondern umfaßte fast alle Gebiete menschlichen Lebens und Wissens.

*

Die oft erzählte, ein wenig rührsame Geschichte von dem armen kleinen Zeitungsjungen, aus dem dann der große Erfinder wurde, gehört ein wenig in das Gebiet der Legendenbildung. Edisons Vater war ein Mann, der es nach ziemlich unruhigem Leben zu einigem Wohlstand gebracht hatte, der aber für den von seinen Lehrern als unbegabt erklärten, spät geborenen jüngsten Sohn Alva nicht sehr viel übrig hatte. Erziehung und Schulbildung verdankt der junge Edison in erster Linie der liebevollen und verständigen Fürsorge seiner Mutter. Um sich Mittel zur Anschaffung von Büchern und von Chemikalien für sein kleines Laboratorium zu beschaffen, suchte Edison Geld zu verdienen, und so verfiel er, nachdem er zunächst einen kleinen Gemüsehandel angefangen hatte, auf den Gedanken, in dem zwischen seinem Heimatsort Port Huron und Detroit verkehrenden Zuge Zeitungen zu verkaufen. Diese Gelegenheit benutzte er gleichzeitig, um ohne Aufwendung von Frachtkosten seine Gemüseerzeugnisse zu transportieren und sich überdies im Packwagen ein Laboratorium einzurichten. Später stellte er sogar in diesem Packwagen eine eigene Zeitung, den „Weekly Herald", her, deren Redakteur, Drucker und Verleger er war. Ein durch seine chemischen Arbeiten im Packwagen verursachter Brand machte diesem sonderbaren Verkehrsidyll ein jähes Ende. Ein von seinem Standpunkte aus nicht mit Unrecht erboster Bahnbeamter warf den vielseitigen jungen Mann samt seiner ganzen Einrichtung aus dem Zuge und verabreichte ihm eine Ohrfeige, die angeblich der Grund für seine spätere, fast zur Taubheit führende Schwerhörigkeit war.



Die erste Edison-Lampe.

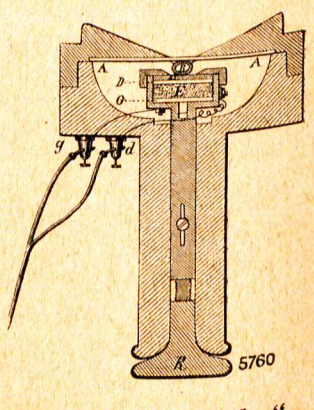
Kurze Zeit darauf rettete der junge Edison unter eigener Lebensgefahr das Kind des Stationsvorstehers Mackensie von der Gefahr des Überfahrenwerdens. Aus Dankbarkeit führte Mackensie den jungen Retter auf dessen dringende Bitte in die ersten Geheimnisse des Telegraphierens ein, ein Umstand, der von ungeahnter Wichtigkeit für Edisons ganzes Leben werden sollte. Nachdem er nämlich auf Grund der erworbenen Kenntnisse zunächst eine eigene kleine Telegraphenlinie zwischen seiner Wohnung und der eines Freundes angelegt und betrieben hatte, gelang es ihm bald darauf, eine Stellung als Bahntelegraphist zu finden.

Nun folgten Jahre der Wanderschaft, als „tramp operator" (wandernder Telegraphist). Infolge seines unermüdlichen Eifers brachte es Edison erstaunlich schnell zu Spitzenleistungen an Schnelligkeit und Zuverlässigkeit in der Kunst des Telegraphierens, und so gelang es ihm, mit etwa 20 Jahren eine Anstellung als Telegraphist I. Klasse mit etwa 120 Dollar Monatsgehalt bei der Western Union Co. in Boston zu erlangen. Seine in dieser Zeit gemachte erste zum Patent angemeldete Erfindung einer Abstimm-Maschine zur Stimmenzählung bei Parlamentsabstimmungen fand bei den maßgebenden Stellen wenig Gegenliebe. Man fand nämlich, daß seine Maschine zu schnell und zu exakt arbeitete, was aus parlamentarischen Gründen scheinbar nicht als erstrebenswertes Ideal betrachtet wurde.

Bald darauf verließ Edison seine Stellung in Boston, begab sich auf gut Glück nach New York und bewarb sich dort um eine Stellung bei einer Goldanzeiger-Gesellschaft, die mittels einer Art elektrisch betriebenen Zeigertelegraphens den angeschlossenen Abonnenten die damals infolge starker Spekulation sehr schnell wechselnden Goldkurse ohne Zeitverlust übermittelte.

Der Zufall wollte es, daß in Anwesenheit Edisons am Sender dieser Gesellschaft eine Betriebsstörung eintrat, die zu einer Panik der angeschlossenen Teilnehmer führte. Während der zuständige Betriebsleiter der Situation einigermaßen hilflos gegenüberstand, gelang es Edison auf Grund seiner technischen Kenntnisse und seines sicheren Blicks in technischen Dingen, den Fehler schnell zu entdecken und das Gerät wieder in Ordnung zu bringen. Diesem Befähigungsnachweis hatte er es zu verdanken, daß ihm sofort die technische Leitung des Betriebes gegen ein Monatsgehalt von 300 Dollar übertragen wurde.

Er trat nun in Verbindung mit einem Erfinder Pope, schuf einen verbesserten Goldkursdrucker und verschiedene Verbesserungen an Telegraphenapparaten ähnlicher Art. Diese Erfindungen



Edisons „Kohletelephon".

wurden dem 22jährigen Edison von der Western Union Co. für den nach Edisons eigener Meinung märchenhaften Preis von 40 000 Dollar abgekauft.

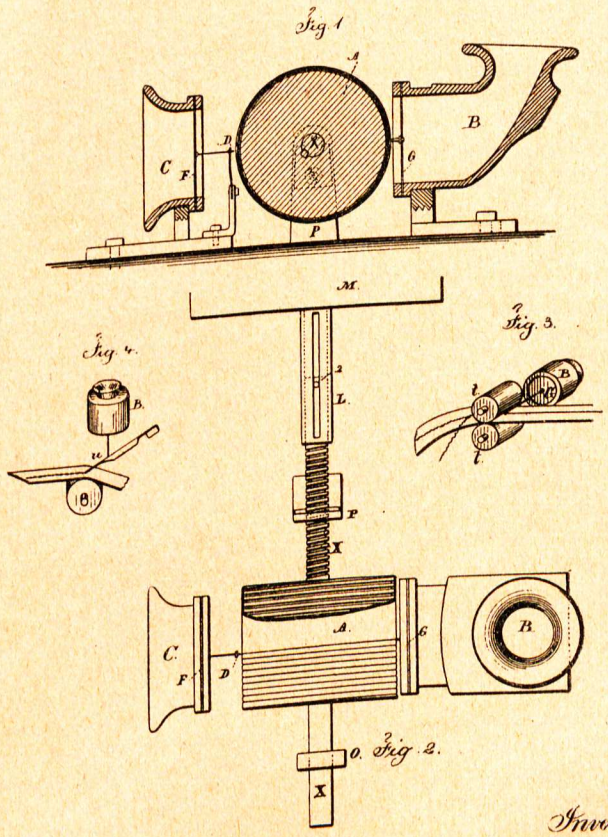
Nun beginnt ein schneller Aufstieg. Edison eröffnet eine Fabrik in Newark mit anfangs 50 Arbeitern. Zunächst blieb er noch seiner ersten Liebe, der Telegraphie, treu und suchte nach weiteren Vervollkommnungen, vor allen Dingen nach einer wirtschaftlicheren Ausnutzung der schon damals überlasteten Telegraphenleitungen. Zunächst gelang es ihm, das schon bestehende System einer automatischen Schnelltelegraphie für das Arbeiten auf langen Leitungen brauchbar zu machen. Durch Konstruktion eines Morseschreibers bzw. eines Relais mit gegensinnigen Wicklungen ermöglichte er das gleichzeitige Telegraphieren über einen Draht in zwei verschiedenen Richtungen, durch Ausnutzung von Strömungen entgegengesetzter Richtung konnte er dann auch zwei Telegramme gleichzeitig in gleicher Richtung über denselben Draht senden und gelangte so schließlich zu dem System der Quadruplex-Telegraphie. Ebenso entstand ein Drucktelegraph, der die ankommenden Zeichen nicht wie bisher in Morseschrift, sondern in Druckschrift wiedergab.

Im Jahre 1868 wurde das von dem Deutschen Reiß erfundene Telephon in Amerika vorgeführt und dann von Graham Bell das elektromagnetische Telephon, wie es im Prinzip noch in jedem modernen Hörer eingebaut ist, erfunden. Es stellte sich aber bald heraus, daß der auf kurze Strecken sehr brauchbare Telephonieverkehr mit je einem Hörer an beiden Enden der Leitung sich auf längere Strecken nicht durchführen ließ. Edison, der in dieser Zeit, fern vom eigentlichen Fabrikbetriebe, in Menlo-Park, einem kleinen Ort etwa 40 km von New York entfernt, sich ein neues Laboratorium eingerichtet hatte, war es, der für das Telephon einen neuen Sender schuf, den er selbst als Kohletelephon bezeichnete. Auf Seite 690 ist dieser Apparat dargestellt. Zwischen zwei Platinplättchen G und D ist eine aus Lampenruß gepreßte Kohleschicht gelagert, deren Widerstandsabhängigkeit vom Druck Edison aus früheren Versuchen erkannt hatte. Auf dem oberen Platinplättchen liegt ein Elfenbeinscheibchen und zwischen diesem und der eisernen Membran A ein Gummipolster B. Durch die Schraube R kann der Druck einreguliert werden. Man sieht, daß diese Einrichtung eine recht große Ähnlichkeit mit dem modernen Kohlemikrophon aufweist. Fast gleichzeitig wurde von Hughes, dem Erfinder des nach ihm bekannten Drucktelegraphen, das Kohlestäbchen-Mikrophon erfunden und hierfür vom Erfinder der Name Mikrophon eingeführt. Edison aber gebührt das Verdienst, durch die Einführung des Sprechtransformators in Verbindung mit seinem Mikrophon die eigentliche Grundlage für die Überführung des Fernsprechers in die Praxis geschaffen zu haben.

Auch der erste elektrische Lautsprecher rührt von Edison her. Die Entstehungsgeschichte dieser Erfindung ist eigenartig genug. Durch eine absonderliche Entscheidung des amerikanischen Patentamtes war der Morseapparat der allgemeinen Benutzung entzogen, und es galt, einen Weg zur Umgehung dieses unbequemen Patentes zu finden. Edison konstruierte den Elektromotographen, der, wenn er auch auf anderer physikalischer Grundlage beruht, in seiner Wirkungsweise dem vor einigen Jahren viel erörterten Johnson-Rahbeck-Relais entspricht. Dieser als Telegraphenempfänger gedachte Apparat gab mit einer Membran vereinigt ein Telephon, dessen Lautwiedergabe einem großen Auditorium hörbar gemacht wurde. Über die Indiskretion dieses Gerätes plaudert recht ergötzlich Bernard Shaw, der, wie er sich ausdrückt, durch vorübergehende Tätigkeit als junger Mensch von 23 Jahren im Londoner Büro der Edison-Gesellschaft diesem Institut einen Platz in der Literaturgeschichte sicherte.

Ausgehend von einem Apparat, der Telegramme aufnehmen und sie dann später selbständig wieder weitergeben sollte, kam Edison auf den Gedanken, auch die mechanischen Schwingungen der ihm vom Telephon her vertrauten Membran mechanisch aufzuzeichnen. Ein einfaches Versuchsgerät, bei dem eine an einer Membran befestigte Nadel Eindrucke in einer an der Nadel vorbeigeführten Stanniolschicht einzeichnete, führte zu einem den Erfinder selbst überwältigenden Ergebnis. Der Phonograph war erfunden, der Name des großen Zauberers in aller Munde, er wurde nach Washington berufen, um dem Präsidenten der Vereinigten Staaten das neue Wunder vorzuführen. Das Bild gibt die die Zeichnungen enthaltende Seite der historischen amerikanischen Patentschrift 200 521 aus dem Jahre 1878 wieder. Auf einer Schraubspindel X, die von Hand angetrieben wird, ist eine Trommel A mit einer Stanniolschicht befestigt. Bei der Aufnahme wird der Sprechtrichter C mit Eisenmembran F und Nadel D mit leichtem Druck gegen die Walze gelegt. Beim Abhören tritt der Sprechtrichter B mit Pergamentmembran G und Wiedergabenadel in Aktion. Die kleinen Nebenabbildungen zeigen Aufnahmevorrichtungen für bandförmige Stanniolstreifen. Das Problem des Phono-

T. A. EDISON.
Phonograph or Speaking Machine.
No. 200,521. Patented Feb. 19, 1878



Bildseite der historischen Patentschrift Edisons über den Phonographen.

graphen und seine weitere Vervollkommnung beschäftigte Edison noch sehr viele Jahre. Die mit Stanniol bezogene Walze wurde später durch Wachswalzen ersetzt, und an Stelle des Handantriebs wurde ein kleiner Motor benutzt.

Später kommt Edison der Gedanke, daß das, was für die Gehörseindrücke geschaffen war, auch für die Gesichtseindrücke möglich sein müsse. Primitive Spielzeuge wie das Zootrop (die Wundertrommel unserer Kindertage) waren ihm bekannt, auch Serienmomentaufnahmen auf photographischen Platten zwecks Anstellung von Untersuchungen über die Bewegung laufender Pferde usw. waren schon hergestellt. Aber Edison läßt als erster Laufbilder auf photographischen Filmen herstellen, konstruiert Beobachtungs- und Wiedergabeapparate und gibt dadurch den Anstoß zur Entwicklung des modernen Kinematographen. Auch die Verbindung von Phonograph und Kinematograph beschäftigte den Erfindergeist Edisons, und sein Kinetophon stellt den Vorläufer der Tonfilmapparaturen dar.

Auch das Problem der elektrischen Beleuchtung greift Edison auf. Die einzige damals bekannte elektrische Lichtquelle, die Bogenlampe, gibt ein konzentriertes Licht von enormer Helligkeit. Diese konzentrierte Lichtstärke mußte verteilt werden. Edison greift zu elektrisch geglühten Drähten, sie schmelzen durch, bevor sie auf richtige Leuchtstärke erhitzt sind. Es folgt eine unendliche Reihe von Versuchen zur Herstellung besser geeigneter Leuchtfäden. Edison erkennt klar, daß, wenn eine große Anzahl von Lampen in einem Stromkreis brennen soll und man nicht unwirtschaftlich dicke Leitungsdrähte verwenden will, die einzelne Lampe nur eine kleine Stromstärke verbrauchen darf, der Glühfaden also einen hohen Widerstand haben muß. Ein Material von großem spezifischem Widerstand ist ihm in der Kohle bekannt. Mühsame Versuche zur Herstellung geeigneter Kohlefäden werden angestellt. Die verschiedensten Substanzen, unter vielen anderen Papier-, später Baumwollfäden werden verkohlt. Erfolge winken; aber den Glühfäden fehlt es noch an der Haltbarkeit, gewisse Pflanzenfasern erweisen sich als brauchbar. Edison läßt die ganze Welt bereisen, um nach brauchbarem Material zu suchen. In der Faser einer japanischen Bambusart wird es endlich gefunden. Die Edison-Glühlampe ist da.

Seite 690 zeigt die erste, zum Patent angemeldete Edisonsche Glühlampe mit einem Glühkörper in Gestalt eines verkohlten Baumwollfadens, in der Darstellung der amerikanischen Patentschrift Nr. 223 898 aus dem Jahre 1880.

Wie bereits bemerkt, wurde der Widerstand der Lampen mit Rücksicht auf den Leitungsquerschnitt sehr hoch bemessen. Die zur Standardgröße gewordene Spannung von 110 Volt erwies sich als geeignete Betriebsspannung. Nun galt es, ein Energieverteilungsnetz zu entwickeln. Edison entschließt sich zur unterirdischen Stromzuführung. Kabel, Verbindungsmuffen, kurz die gesamten Installationsmittel waren erst zu schaffen. Die Schmelzsicherung wurde erfunden, der erste Elektrizitätszähler, auf elektrolytischem Prinzip beruhend, entstand. Die Dynamomaschine als Stromquelle war zwar vorhanden, ihre Leistung genügte aber nicht den jetzt gestellten Anforderungen. Es entstand eine neue Maschine von bis dahin nie gewagten Dimensionen und einem bisher nicht erreichten Wirkungsgrad. Mit dieser Maschine wurde die Dampfmaschine direkt gekuppelt. Kaum ist das Maschinenungetüm, nach dem Elefanten des Barnum-Zirkus „Jumbo-Maschine" genannt, fertiggestellt, wird sie nach Europa verladen, und auf der ersten Internationalen Elektrizitätsausstellung in Paris 1881 (vor 50 Jahren!) ist diese Anlage zu sehen. Im Jahre 1882 wird in New York die erste elektrische Beleuchtungszentrale eingerichtet. Edison selbst überwacht die Installationsarbeiten, unermüdlich, er schläft in seiner Arbeitskleidung wenige Stunden in Kellern auf Haufen von Installationsmaterial und geht dann wieder an die Arbeit. Am 4. September 1882 ist die erste Beleuchtungsanlage fertiggestellt. Etwa 80 Gebäude mit über 2000 Lampen sind angeschlossen. Unerschöpflich ist die Fülle Edisonscher Ideen, der Erfinder baut eine Anlage zur magnetischen Erzaufbereitung mit Erzbrechern von gigantischen Dimensionen, aber nachdem die neue Riesenanlage eine Reihe von Jahren bestanden und geblüht hat, macht das unerwartete Auffinden neuer, hochwertiger Erzlager die Anlage plötzlich unrentabel, der Betrieb wird eingestellt, große Summen gehen verloren, und das aufgelöste Unternehmen hinterläßt noch Schulden. Aber Edison macht es sich zur Pflicht, Schulden zu bezahlen, er muß also Geld verdienen. Die bei dem Bau der Erzaufbereitungsmaschine gewonnenen Erfahrungen werden verwertet zur Herstellung neuer Maschinen zur Fabrikation von Portland-Zement. Die Kundigen verlachen das Riesenausmaß dieser neuen Maschinen. Aber Edison behält auch auf diesem ihm neuen Gebiete recht, und seine Maschinen sind den anderen an Wirtschaftlichkeit überlegen. Darüber hinaus erkennt er neue Möglichkeiten, die der Werkstoff bietet. Der Gedanke des „gegossenen Hauses" wird in die Tat umgesetzt. Mit zusammensetzbaren Formen werden ganze Häuser aus Zement gegossen. Die Bauzeit beträgt soviel Tage, wie bisher Monate.

Viel Mühe, Zeit und Versuche verwendet Edison auf die Schaffung eines neuen Akkumulators, der die Nachteile des alten Blei-Schwefelsäure-Akkumulators: großes Gewicht, Säurefüllung, Empfindlichkeit gegen Stoß und Überlastung, die seiner Verwendung vor allen Dingen in elektrischen Fahrzeugen hinderlich sind, vermeiden soll. Ein voller Erfolg ist diesen Arbeiten nicht beschieden. Aber als Resultat entsteht doch ein neuer Akkumulatortyp, der einzige, der neben dem Bleiakkumulator eine praktische Bedeutung erlangt hat und der für manche Spezialzwecke Vorzüge gegenüber dem alten Akkumulator aufweist.

In übertriebener Begeisterung unternommene Versuche, dem großen Erfinder auch die grundlegenden Entdeckungen auf dem Gebiet der elektrischen Wellentelegraphie zuzuschreiben, gehören in das Gebiet der Legendenbildung. Allerdings rührt von Edison ein Verfahren her zu einem Telegraphieverkehr vom fahrenden Eisenbahnzuge aus, das darauf beruht, elektrische in Morsezeichen zerhackte Wechselströme durch einen am Wagendach angebrachten Metalleiter infolge induktiver bzw. kapazitiver Kopplung auf eine längs des Bahnkörpers laufende Leitung zu übertragen. Den Schritt zur eigentlichen Fernübertragung mit elektrischen Wellen hat Edison nicht getan. Aber eine andere wichtige Entdeckung, die die Grundlage für die moderne Elektronenröhre bildet, stammt von ihm. Er entdeckte, daß zwischen dem erhitzten Faden einer elektrischen Glühlampe und einem davon isolierten Gegenpol ein elektrischer Strom durch das Vakuum hindurchgeht, wenn der Glühfaden negativ, der Gegenpol positiv geladen ist. Diese Erscheinung wurde lange Zeit unter dem Namen Edison-Effekt als physikalisches Kuriosum gewürdigt, bis es in der Flemming-Röhre zu einer auch von Edison nicht geahnten Bedeutung gelangte.

Als der Weltkrieg ausbrach, wurde Edison zum Präsidenten des dem amerikanischen Marineministerium angegliederten Seefahrt-Beratungsausschusses gewählt, und nicht weniger als vierzig Vorschläge auf nautischem und marinetechnischem Gebiete gingen von ihm aus.

Die Vielseitigkeit und Fruchtbarkeit der Edisonschen Erfindungsgabe ist bewundernswert. Nur Stichproben konnten hier gegeben und Spitzenleistungen zum Teil nur kurz gestreift werden. Fast auf allen technischen Gebieten hat sich Edison versucht: phonographischer Diktierapparat und Schreibmaschine, Schriftenvervielfältiger und Vielfachtelegraphie mit einer Mehrzahl akustischer Frequenzen, elektrische Schweißmaschinen und elektrische Bahnen, selbst die synthetische Herstellung chemischer Produkte, wie des Phenols, beschäftigten erfolgreich seinen umfassenden Geist, der nun Ruhe gefunden hat, aber weiterleben wird in seinen Schöpfungen wie in der Geschichte der Menschheit.

Das Problem des Stationswählerautomaten

Von Eckart Klein

Der fortgeschrittene Bastler wird gern auch einmal Wege beschreiten, die von der Masse vielleicht erst in späterer Zeit begangen werden. Hier sei ein solcher Weg aufgezeigt, gleichzeitig aber auch darauf hingewiesen, daß Versuche in dieser Richtung nicht nur von der Industrie, sondern auch von Bastlern bereits vor Jahren gemacht worden sind. Ein im Anschluß an den nachstehenden Aufsatz wiedergegebenes Gerät mag hieran erinnern.

Viele Bastler werden sich noch einer vielbesprochenen Neuerung auf einer der vergangenen Großen Deutschen Funkausstellungen erinnern: Stationswählerautomat für 20 Stationen! Auf einem großen Reklametableau ließen sich wahlweise die Namen all der zu empfangenden Stationen einschalten. Wer hat je wieder etwas von diesen Apparaten gehört? Die wagemutige Firma kam mit dieser an sich natürlich sehr lobenswerten Konstruktion zu früh, sie eilte der Zeit voraus, und ein Erfolg blieb ihr versagt.

Der Empfänger mit Stationswähler ist natürlich das Ideal des bequemen Radioempfangs. Es gibt Leute, die behaupten, daß bis zur Schaffung eines solchen Gerätes die Radiotechnik noch nicht auf der wünschenswerten, durchaus möglichen Höhe steht bzw. infolge der heutigen Wellenverteilung der Sender nicht stehen kann. Solange man nicht durch einen einfachen Hebeldruck eine beliebige Station einstellen kann, ist der Radioempfang nicht auf dem Grade der Vollendung angelangt, den wir von den anderen technischen Geräten gewohnt sind.

Für spätere Zeiten ist jedoch ein einwandfreier Druckknopfempfang denkbar. Hierunter sei Empfang mit einem einmal geeichten Empfänger zu verstehen, den jeder Laie und jedes Kind ohne alle Nachregulierungen vornehmen kann. Dies ist heute einfach unmöglich. Für den Bastler jedoch, für den gelegentliche kleine Korrekturen kein Schreckmittel bilden, ist heute schon wahlweiser Empfang einiger weniger Stationen unter bestimmten Voraussetzungen möglich, worauf zum Schluß noch ausführlich eingegangen wird.

Technische Vorbedingung des Stationswählersystems ist ein stabil und mit enormer Verstärkung und Kraftreserve arbeitender Empfänger und eventuell eine automatische Lautstärkenreglung. Genau wellenkonstant und mit großer Energie arbeitende Sender stehen auch bereits zur Verfügung, obwohl viele ausländische Stationen erstere Forderung noch nicht erfüllen. Nur die Frequenzbreite und der Senderabstand im Wellenbereich lassen sehr zu wünschen übrig.

Die unerfüllten Voraussetzungen liegen also weniger auf technischem als auf organisatorischem Gebiet. Das herrschende Wellenchaos ist ja jedem Amateur zur Genüge bekannt. Mit dem Augenblick, in dem hier einmal gründlich Remedur geschaffen wird, wird auch der Druckknopfempfang Tatsache werden können, besonders, wenn bis dahin noch mehr stärkere Sendestationen im Betrieb sein werden.

Die Frage des Stationswählerautomaten ist also augenblicklich ein Problem der Wellenverteilung, Frequenzbreite und Wellenkonstanz der Sender. Bekanntlich ist das den Sendern bewilligte Frequenzband zu naturgetreuer Wiedergabe aus Raummangel viel zu klein bemessen. Es ist zu hoffen, daß dies im Zusammenhang mit einer Abänderung der dichten Senderfolge auf der Wellenskala später einmal grundlegend geändert werden wird.

Es werden dann keine gut empfangbaren Sender durch Überlagerungen mehr ausfallen, und vor allen Dingen benötigt ein festeingestellter Empfänger dann keine derartig spitzen Resonanzkurven mehr wie augenblicklich. Geringe Wellenschwankungen am Sender oder kleinste Veränderungen am Empfänger können dann nicht mehr stören.

Der Überlagerungsempfänger ist augenblicklich unter den geschilderten Umständen der geeignetste zum automatischen Empfang[1]). Er hat bekanntlich eine sehr spitze Abstimmkurve, die zum Trennen der eng aneinander liegenden Stationen heute unbedingt erforderlich ist. Mit ihm kann man genügende Lautstärken erreichen und aus diesem

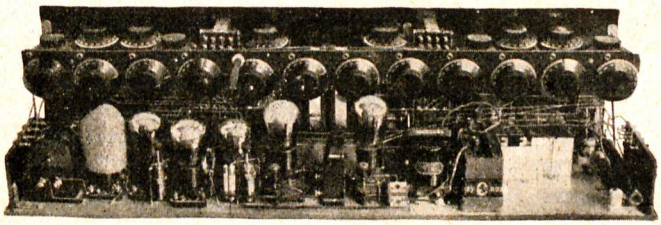


Abb. 1. Innenansicht des Stationswählerautomaten.

Grunde auch eine automatische Lautstärkenregelung einbauen. Dieses ist nur bei sehr lautstarkem Empfang möglich. Es eignen sich also nur die mit größter Lautstärke einfallenden Stationen zum Druckknopfempfang. Schwächere Sender, bei denen das Fading mitunter so groß wird, daß sie manchmal ganz von der Bild- bzw. Hörfläche verschwinden, können nicht in Frage kommen. Man muß durch Einwirkung des Lautstärkenreglers stets zum Ausgleichen und zur Aufrechterhaltung einer genügenden Lautstärke in der Lage sein.

Da bei reinem Druckknopfempfang eine Wellenbereichumschaltung am Empfänger und Rahmen kaum durchführbar ist und zudem die langen Wellen mit dem Super nicht besonders lautstark zu empfangen sind, fallen also die Langwellenstationen von vornherein für unsere Zwecke aus. Benachbarte Riesensender auf dem Rundfunkband sind vielfach infolge der bekannten Überlagerungen auch nicht zu gebrauchen. Sender mit kleiner Energie und solche, die oft das Programm eines anderen, bereits in Frage kommenden Senders übernehmen, fallen ebenfalls für die feste Einstellung aus. Zieht man alle diese für den Druckknopfempfang ungeeigneten Stationen ab, so bleiben von den rund 180 Sendern Europas nur noch äußerst wenige übrig. Es handelt sich um eine einstellige Zahl!

Verfasser hat mit dem in den Abb. 1 und 2 gezeigten Stationswähler-Empfangsapparat ausgedehnte Versuche angestellt. Das Ergebnis ist, da die Versuche inmitten der Großstadt (Berlin-Schöneberg) angestellt wurden, nicht sehr ermutigend. Mehr als 3 bis 4 Sender waren, ganz abgesehen von den elektrischen Störungen, nicht dauernd

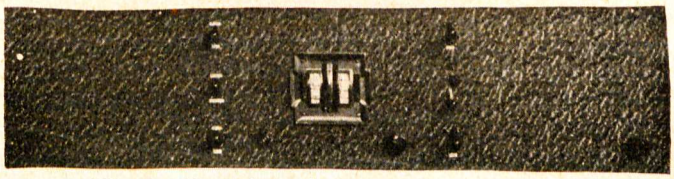


Abb. 2. Frontplatte des Stationswählerautomaten.

brauchbar, und diese auch nur bei öfteren (fast täglichen) kleinen Korrekturen der betr. Drehkondensatoren. Die besten Stationen waren 1. Rom, 2. Budapest und 3. einer der gut hörbaren schwedischen Sender. Durch die inzwischen erfolgte Inbetriebnahme mehrerer Großsender dürften noch einige Stationen dazugekommen sein.

[1]) Das Superhetprinzip wurde auch bei dem 1928 von Dipl.-Ing. Hanns Mendelsohn gebauten Druckknopfempfänger benutzt (vgl. Seite 694).

Für Bastler, die Interesse am Bau eines Druckknopf-Fernempfängers haben, seien nun einige Angaben und Ratschläge gegeben. Abb. 1 zeigt die Innenansicht des Stationswähler-Superhets. Es handelt sich um einen Siebenröhren-Transponierungsempfänger mit eingebauter Gleichstromnetzanode und separater Gitterbatterie. Der Apparat gestattet das Wählen von 12 verschiedenen Stationen; seine Länge ohne Gehäuse beträgt 80 cm.

Das Prinzip der Druckknopfbetätigung ist im Grunde einfach. Es läßt sich jede beliebige Superhetschaltung dazu verwenden bzw. umbauen. Abb. 3 zeigt die Apparat- nebst Wählerschaltung, die sich links unten befindet. Die vier Zuleitungen zu den beiden Abstimmdrehkondensatoren werden unterbrochen und zu einem vierpoligen Rastenschalter geführt, der beliebig viele Kontaktgruppen, der gewünschten Stationszahl entsprechend, haben kann. Bei der Inbetriebnahme des Empfängers schaltet man nacheinander je ein Kondensatorpaar ein und stimmt sie auf den gewünschten Sender ab. Das ist alles! Durch spätere Wiedereinschaltung muß der eingestellte Sender wieder hörbar werden.

Da es sich um sehr empfindliche hochfrequente Stromkreise handelt, sind die normalen Rastenschalter hier nicht

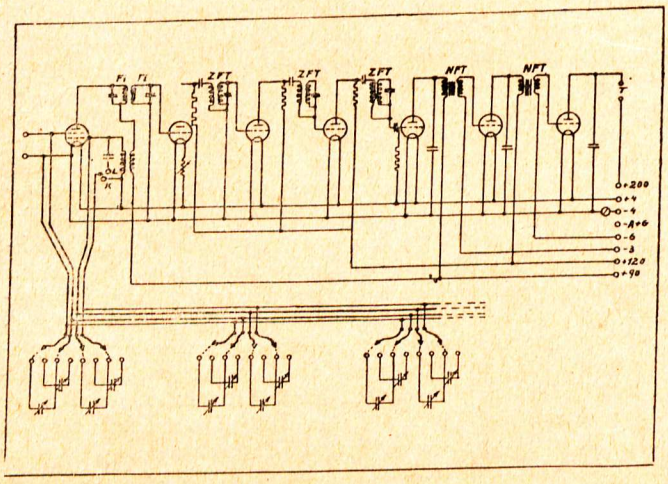


Abb. 3. Schaltung des Automaten.

zu empfehlen. Es wurde eine entsprechende Zahl Spezial-Hochfrequenzumschalter mit Nullstellung eingebaut, da Rastenschalter in dieser verlustfreien Ausführung und mit genügender Kontaktzahl nicht zu haben waren. Für die zwölf vorgesehenen Stationen mußten also sechs parallelgeschaltete Umschalter genommen werden, denn jeder von ihnen hat außer der Nullstellung nur zwei Schaltstellungen. In der Schaltung Abb. 3 sind nur drei dieser Schalter angedeutet; mehr einzubauen wird sich auch nur in den seltensten Fällen empfehlen.

Abb. 1 zeigt die Innenansicht des Empfängers. In der Mitte sieht man die Trommelskalen, rechts und links oben schließt sich je eine gewöhnliche Skala an, und dann kommt je einer der Umschalter. Je drei von ihnen sind untereinander eingebaut und auf der Abbildung nur teilweise sichtbar. Die erste Röhre befindet sich links im Hintergrund unter dem Vorbau und ist in der Abbildung nicht zu erkennen, so daß man nur sechs Röhren sieht.

Die 22 Hartgummiskalen gehören zu 11 umschaltbaren Flachkondensatorenpaaren, die nur einmal eingestellt werden. Dies geschieht mit dem am fünften vorderen Kondensator sichtbaren Feinsteller. Er endigt vorn in einen genau in die neben jeder Skala angebrachte normale Steckbuchse passenden Stift, während die darüber befindliche Gummischeibe auf die Skalenperipherie drückt. Durch Drehung am Schaft des Feinstellers ist man zu sehr genauer Einstellung der Skalen in der Lage. Der eine Feinsteller kann für sämtliche Skalen Verwendung finden.

Zwei der Drehkondensatoren sind normale Präzisionskondensatoren und werden von der Frontplatte mittels der Trommelskalen angetrieben. Sie sind auch durch einen der Umschalter einschaltbar. Wenn man einmal eine nicht auf die Druckknöpfe, in unserem Falle richtiger: Umschalter, genommene Station zu hören wünscht, schaltet man diese Hauptkondensatoren ein und kann, wie bei jedem gewöhnlichen Apparat, beliebige Sender einstellen. Nur der bestreichbare Wellenbereich ist infolge der Kapazitätswirkung der vielen vorhandenen Metallmassen und Schaltdrähte etwas kleiner geworden.

Zum Nachbau sei aus den geschilderten Gründen davon abgeraten, mehr als höchstens 6 bis 8 Stationen wählbar zu machen, da heutigentags nicht mehr Sender mit großer Sicherheit empfangen werden können. Man sucht sich selbstverständlich die allerbesten, konstantesten und lautstärksten heraus. Wenn man außerdem zu den Oszillatorkondensatoren zusätzliche Feinstellkondensatoren von der Frontplatte aus oder erstere selbst nach Aufklappen des Gehäusedeckels (wie z. B. die in Abb. 1 sichtbaren zehn waagerecht angebrachten Kondensatoren) nachstellbar macht, wird man eine Verstimmung leicht ausgleichen können.

Es sei von der Verwendung von mehr als fünf, allerhöchstens sechs Röhren abgeraten; was mehr ist, ist vom Übel. In Großstädten gibt ein Siebenröhrenapparat nur selten einmal genußreichen Empfang, da er infolge seiner auf die Spitze getriebenen Empfindlichkeit alle elektrischen Geräte der weitesten Nachbarschaft zu Gehör bringt. Man ist erstaunt über die Mannigfaltigkeit derartiger Störungen, die oftmals jeden Empfang übertönen. Dazu kommt das nicht zu beseitigende, von der großen Röhrenzahl stammende Rauschen und die äußerst spitze Abstimmkurve, so daß nur selten ein genußreicher und klarer Empfang zu bekommen ist.

Befindet man sich jedoch in einer elektrisch ungestörten Umgebung, also etwa auf dem Lande, geht nicht über fünf bis sechs Röhren hinaus, vermeidet möglichst Netzanschluß und jede Erdung, dreht nie an der Rahmenantenne und macht die Wählerkondensatoren in abgebildeter Weise nachstellbar, so wird man einen Empfänger erhalten, der alle Erwartungen voll erfüllen wird.

Abb. 2 zeigt die Vorderansicht des fertigen Chassis, also des Empfängers ohne Gehäuse. Rechts unten von den Trommelskalen befindet sich der Lautstärkenregulierungsknopf (Heizwiderstand), links unten der Ausschalter und in der rechten unteren Ecke der Wellenschalter. Die sechs Stationsschalter sind gut zu erkennen. Die einstellbaren Stationen sind durch die angebrachten Schilder bezeichnet. Auf der Abbildung ist der zweite Schalter der rechten Reihe nach unten eingeschaltet.

Aus Raummangel und um den Apparat nicht noch mehr zu komplizieren, wurde vom Einbau eines automatischen Lautstärkenreglers abgesehen. Bei kleinerer Röhrenzahl und weniger Wahlkondensatoren ist der Einbau jedoch durchaus möglich. Schaltungen wurden bereits veröffentlicht.

*

Die vorstehend gemachten Vorschläge gehen in allen Einzelheiten auf den im Jahr 1928 von Dipl.-Ing. Hanns Mendelsohn gebauten und zum Patent angemeldeten Druckknopfempfänger zurück, den wir beistehend in einer Außen- und einer Innenansicht zeigen (vgl. u. a. Radio News 1928, Vol. 10, Nr. 6, S. 556). Bei diesem nach dem Superhetprinzip mit Hilfe von vier Doppelröhren aufgebauten achtstufigen Empfänger hatte sich der Konstrukteur die Aufgabe gestellt, zwölf verschiedene Sender ohne jede Abstimmregelung, allein durch die Betätigung von Druckknöpfen, zu empfangen; ein Hauptanspruch der Patentschrift lautet ferner darauf, daß für die Abstimmung des Gerätes auf die zwölf Sender nicht Festkondensatoren, sondern normale Drehkondensatoren benutzt werden, so daß man den Empfänger bei einer Wellenlängenänderung

den neuen Wellen angleichen kann. Hierdurch ist ferner die Möglichkeit gegeben, den Empfänger von Zeit zu Zeit in seiner Einstellung zu ändern, um jederzeit die zwölf stärksten Sender nach dem Druckknopfprinzip aufnehmen zu können.

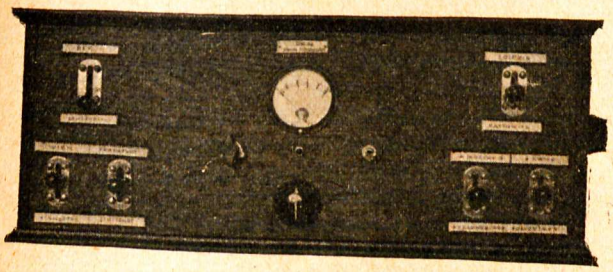


Abb. 4. Druckknopfempfänger von Mendelsohn, Außenansicht.

Anfang des Jahres 1928 führte Dipl.-Ing. Hanns Mendelsohn den Druckknopfempfänger einigen Pressevertretern vor; es gelang damals einwandfrei, die Sender Berlin, Langenberg, Wien, Königsberg, Frankfurt, Stuttgart, Leipzig, Kattowitz, Moskau, Kalundborg, Königswusterhausen und Daventry nur durch Niederdrücken der betreffenden Schalterhebel ohne jede Nachstimmung in den Lautsprecher zu bringen. Bei der inzwischen erfolgten riesigen Verstärkung aller Sender bietet der Bau eines solchen Gerätes keine sonderlichen Schwierigkeiten; er ist jedem geschickten Bastler möglich.

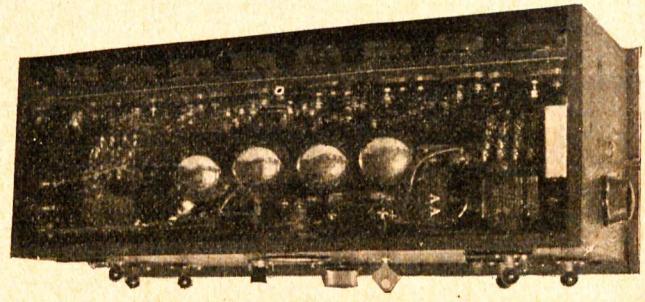


Abb. 5. Druckknopfempfänger von Mendelsohn, Innenansicht, die vier Doppelröhren und eine Reihe der insgesamt 24 Drehkondensatoren zeigend.

Der rotierende Rahmensender als Hilfsmittel für die Navigation

Der Funkpeiler[1]) ist in der Navigation zur Bestimmung des Standortes eines Schiffes oder zur Festlegung eines bestimmten Kurses, vorwiegend bei unsichtigem Wetter, an Bord der meisten größeren Schiffe eingeführt. Als Sender dienen dabei die speziell für die Navigation an den Küsten oder auf Feuerschiffen errichteten Funkbaken; es können aber auch beliebige Sender mit bekannter geographischer Lage (z. B. Rundfunkstationen) ausgenutzt werden. Neben diesem Verfahren des Richtempfangs kann man aber auch mit Hilfe von Richtsendern den Schiffsort bestimmen. Zum Empfang benötigt man dazu an Bord nur einen gewöhnlichen, für den sonstigen Funkverkehr an Bord befindlichen, ungerichteten Empfänger.

Als Richtfunkbake[1]) kann man verschiedene Systeme wählen. Eins davon ist der rotierende Rahmensender, wie er z. B. in Orfordness (Suffolk) an der Ostküste von England errichtet worden ist und über den nach sorgfältiger Entwicklungsarbeit bereits Ergebnisse aus der praktischen Schiffahrt für die Dauer eines Jahres vorliegen.

Das Richtsystem besteht aus einem großen, um eine vertikale Achse drehbaren rechteckigen Rahmen von 335 mal 305 cm mit 4 Windungen. Der Sender arbeitet auf einer Wellenlänge von 1040 m mit einem Rahmenstrom von etwa 80 Amp. Er sendet während der Rotation Dauerstrich, der nur beim Durchgang des Rahmenminimums durch die Nord- und Ostrichtung durch je einen Kennbuchstaben (bei Nord ...— ..., bei Ost —.... .) unterbrochen wird. Die Rotation erfolgt im Uhrzeigersinn mit der Geschwindigkeit von einer Umdrehung je Minute. Die Sendezeiten von 5 Minuten wechseln mit gleichlangen Pausen ab. Die erste Minute der Sendezeit kann zur Peilung noch nicht benutzt werden, da der Sender während dieser Zeit nur sein Rufzeichen (G F P) gibt.

Die Lautstärke beim Empfang eines solchen Senders geht gemäß der bekanntlich durch einen Doppelkreis dargestellten Rahmencharakteristik während einer Umdrehung des Rahmens zweimal durch ein Maximum und zweimal durch ein Minimum. Die Richtung von einem unbekannten Schiffsort nach dem Sender wird nun von Bord aus in folgender Weise bestimmt: In dem Augenblick, in dem der Durchgang der Minimumsrichtung durch den Meridian durch die Aussendung des Kennbuchstabens angezeigt wird, startet man eine Stoppuhr, die dann gestoppt wird, wenn die Empfangslautstärke verschwindet. Aus der abgestoppten Zeit und der bekannten Umdrehungszeit des Rahmens ergibt sich ohne weiteres der Winkel, den die Verbindungslinie vom Schiffsort zum Sender mit der Nordrichtung bildet. Wenn man eine Stoppuhr verwendet, deren Zeigerumlaufszeit mit der Rotationszeit des Rahmens übereinstimmt und deren Zifferblatt direkt eine Kompaßteilung trägt, so kann der gesuchte Winkel ohne Rechnung direkt an der Uhr abgelesen werden. Bei einiger Übung ist es möglich, die Richtungsbestimmung mit einer Genauigkeit von 1 bis 2° zu machen, die etwa der in der Praxis mit dem Peilempfänger erreichten Genauigkeit entspricht.

Der Vorteil des Rahmensenders gegenüber dem Richtempfänger liegt darin, daß das Fahrzeug keinen besonderen Peilempfänger außer dem normalen Funkempfänger benötigt und daß die Richtung unabhängig vom Kurs des Fahrzeuges bestimmt wird, also nicht noch durch Kompaßfehler gefälscht werden kann. Dem steht allerdings der Nachteil gegenüber, daß man ausschließlich auf die Richtfunkbaken angewiesen ist.

Die Reichweite ist in erster Linie von der Güte des Empfängers und den atmosphärischen Verhältnissen abhängig. Mit einem gewöhnlichen Zweiröhrenempfänger wird für zuverlässige Peilungen innerhalb von 2° zu jeder Tageszeit eine Reichweite von 70 bis 100 sm (130 bis 180 km) und am Tage bei normalen atmophärischen Bedingungen von 250 sm (470 km) angegeben. Unter dem mitgeteilten Beobachtungsmaterial befindet sich eine Peilung, die mit ausreichender Genauigkeit sogar auf 908 sm ausgeführt wurde, obwohl dabei die Richtung durch Mittelung aus einem etwa 15° breiten Minimum bestimmt werden mußte. (Nach R. L. Smith-Rose, Journ. IEE. 69, S. 523, 1931). *Dr. —s—.*

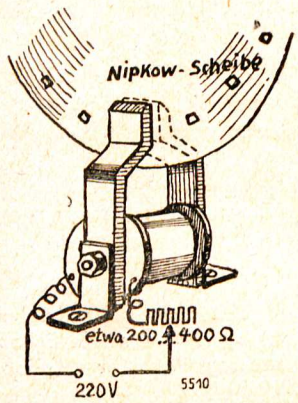
[1]) Vgl. die verschiedenen Veröffentlichungen des „Funk-Bastler", zuletzt in Heft 42, Seite 657 ff.

Ungarn gibt Rundfunk-Großsender in Auftrag

Die ungarische Postdirektion hat der Standard-Elektrizitäts-Gesellschaft den Auftrag zum Bau eines Großsenders erteilt. Außer diesem Großsender sollen Zwischensender in Fünfkirchen, in Nyreghaza und in Magyarovar errichtet werden, um auf diese Weise zu erreichen, daß der Rundfunk in ganz Ungarn mit Detektorgerät empfangen werden kann. Die Zwischensender liegen alle in der Nähe der Grenze, so daß das Budapester Programm dann auch in den Nachbarstaaten gehört werden kann. Man rechnet mit einer Bauzeit von etwa zwei Jahren.

Induktionsbremse für Nipkowscheiben

Wenn aus irgendeinem Grunde die Drehzahl der Nipkowscheibe nicht durch ein mit ihr gekuppeltes und von der Synchronisierungsfrequenz gesteuertes Tonrad geregelt wird, so muß sie durch eine Bremse beeinflußt werden. Ganz besonders dann, wenn zum Antrieb der Scheibe statt eines Wechselstromsynchron-Motors nur ein Asynchron- oder gar, wie z. B. noch in manchen Teilen Berlins, ein Gleichstrommotor zur Verfügung steht. Fast immer werden in solchen Fällen mechanische Bremsen verwandt, u. a. auch bei dem in Heft 6 des „Funk-Bastler" beschriebenen preisgekrönten Gerät.



Die Bremse einer Nipkowscheibe erfüllt nur dann ihren Zweck, wenn sie sich in weiten Grenzen regeln läßt, sich möglichst wenig abnutzt und weich und stoßfrei arbeitet. Eine mechanische Bremse genügt diesen Anforderungen nur, wenn sie sehr sorgfältig gebaut ist. Viel besser und zuverlässiger arbeitet die Induktions- oder Wirbelstrombremse. Sie läßt sich außerdem leichter und billiger herstellen als eine mechanische. Als „Bremstrommel" dient die Nipkowscheibe selbst. Sie wird an irgendeiner passenden Stelle am Umfang von den Polen eines Elektromagneten umfaßt. Sobald die Scheibe im Felde dieses Magneten rotiert, entstehen in ihrem Innern Wirbelströme, die die Drehung des Leiters, in dem sie entstehen, also der Scheibe, hemmen. Die Stärke der Bremswirkung hängt, da die übrigen Größen konstant bleiben, nur von der Stärke des Bremsfeldes ab.

Die Schenkel des Bremsmagneten werden aus sorgfältig geglühtem Weicheisen von etwa 4 bis 5 mm Stärke und 20 mm Breite nach der schematischen Abbildung gebogen. Der Verbindungsbolzen aus 12 mm-Rundeisen wird an beiden Seiten auf 9 mm Durchmesser abgedreht, und zwar rechts auf 20, links auf 6 bis 7 mm Länge. Der rechte Schenkel erhält ein $^3/_8$ Zoll-Gewinde. Mit dem kurzen Ende wird der Bolzen in den linken Schenkel eingenietet, während der rechte Schenkel mit einer $^3/_8$ Zoll-Mutter auf den Kern aufgeschraubt wird, unter Zwischenlegung einer Unterlegscheibe von 1 bis 2 mm Stärke. Diese Scheibe dient dazu, den Abstand der Pole je nach dem mehr oder weniger ebenen Lauf der Nipkowscheibe auf 1 bis 2 mm einzustellen. Die Länge des Kerns richtet sich ganz nach der aufzubringenden Wicklung, und deren Abmessungen hängen wieder von der Stärke des zur Verfügung stehenden Bremsstromes ab. 100 bis 200 Amp-Windungen reichen vollkommen aus. Der Strom wird dem Magneten über einen Schiebewiderstand zugeführt.

Die Bremse arbeitet vollkommen stoßfrei, elastisch und ohne jede Abnutzung. Die durch die Wirbelströme hervorgerufene Erwärmung der Nipkowscheibe ist so gering, daß sie praktisch vernachlässigt werden kann. *Gerhart Goebel.*

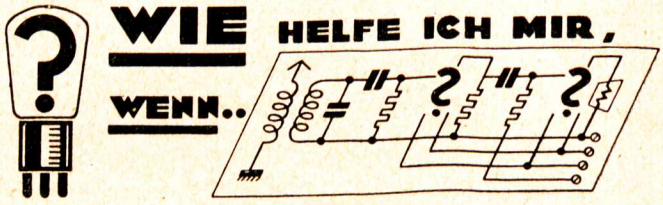
BRIEFKASTEN

Warum arbeitet das Relais gleichmäßig wie ein Wecker und läßt die Morsezeichen völlig unbeachtet, wenn ich, um den Empfänger für Schreibempfang einzurichten, die letzte Röhre am unteren Knick der Charakteristik arbeiten lasse und die zum Betrieb des Morseschreibers notwendige Gleichstromquelle an die dafür vorgesehenen Pole des Relais lege?

Es ist nicht ganz einfach, aus der Entfernung sichere Angaben über den Grund der beobachteten Erscheinungen zu machen. Wir möchten zunächst vermuten, daß folgender Grund vorliegt: Beim Ansprechen des Relais bilden sich kleine Fünkchen, die möglicherweise Anlaß zur Entstehung elektrischer Wellen geben könnten. Diese würden dann wie normale Funkenstörungen wirken, so daß jedes Ansprechen des Relais einen Hochfrequenzimpuls in der Empfangsapparatur erzeugt und dadurch ein neues Ansprechen des Relais mit erneuter Funkenbildung erzeugt wird. Die ganze Sache würde dann wirklich etwa wie ein elektrischer Unterbrecher, allerdings sehr komplizierter Schaltung, wirken. Wenn unsere Vermutung richtig ist, würde damit auch der Weg gezeigt sein, auf dem Abhilfe möglich; also entweder Vermeidung der Funkenbildung oder Unschädlichmachung der davon ausgehenden elektrischen Wellen. Man könnte also die üblichen Entstörungsschaltungen am Relais vornehmen, Überbrückung der Kontaktstelle durch Kondensatoren usw., oder das Relais und alle eventuell funkenden Teile sorgfältig kapseln bzw. in einem andern Raum aufstellen und die Leitungsführung ferner so vornehmen, daß der Rücktransport der elektrischen Wellen auf den Empfänger vermieden wird, usw.

Läßt sich ein Ladegerät für Anodenakkumulatoren mit gasgefüllter Glühkathodenröhre zum Bau einer Netzanode verwenden?

Zum Bau einer Netzanode ist das Ladegerät, das sich in Ihrem Besitz befindet, nicht zu verwenden, und zwar deshalb nicht, weil es sich um eine zur Erzeugung von Hochfrequenzschwingungen neigende gasgefüllte Gleichrichterröhre handelt. Hierzu kommt, daß man gasgefüllte Laderöhren nicht ohne weiteres auf Widerstände arbeiten lassen darf, soll ihre Lebensdauer nicht ungünstig beeinflußt werden. Man stelle deshalb stets in der Typenliste der betr. Röhrenfabrik fest, ob die Röhre für den Bau von Netzanodengeräten Verwendung finden darf.



... der Lautsprecher klirrt?

Das Klirren, das man aus dem Lautsprecher hört, braucht nicht unbedingt im Lautsprecher zu entstehen; es kann auch in einer Übersteuerung der Endröhre begründet sein. Fängt der Lautsprecher aber plötzlich an zu klirren, ohne daß an der Empfangsanlage Änderungen vorgenommen wurden, so kann man Alterserscheinungen des Lautsprechers annehmen. Am häufigsten sind Lockerungen des Systems, der Konusmembran, etwaiger Halteleisten oder anderer Kleinteile. Sind diese Teile an Holzleisten angeschraubt, so ist eine solche Lockerung unvermeidlich, da das Holz im Lauf der Zeit schrumpft. Man „verjüngt" den Lautsprecher, indem man das Gehäuse öffnet und sämtliche Schrauben, an die man heran kann, nachzieht, so daß die Teile, die sich lockerten und die nun durch Gegeneinanderreiben ein Klirren erzeugen konnten, wieder festgelegt werden. Entsteht das Klirren jedoch im System selbst und ist es auch durch ein Drehen an der Einstellschraube nicht zu beseitigen, so gibt man System oder Lautsprecher zweckmäßig an die Fabrik zurück, da ein demontiertes System infolge fehlender Justiereinrichtungen vom Bastler oft nicht wieder einwandfrei zusammengebracht werden kann.

FUNK BASTLER

CQ

MITTEILUNGEN DES DEUTSCHEN AMATEUR-SENDE- UND EMPFANGS-DIENSTES

JAHR 1931 (DASD.) JAHR 1931

HERAUSGEGEBEN IM AUFTRAGE DES DEUTSCHEN FUNKTECHNISCHEN VERBANDES E. V. VON J. BREY
PRESSEABTEILUNG DES DASD., BERLIN W 57, BLUMENTHALSTRASSE 19, TELEPHON: KURFÜRST 5773
DIE BEILAGE CQ ERSCHEINT MONATLICH / GESONDERT DURCH DEN DASD. BEZOGEN VIERTELJÄHRLICH 3,—RM

Die Messung der Antennenleistung

Von Rolf Wigand

In meßtechnischer Beziehung herrschen vielfach recht unklare Vorstellungen. In den Artikeln von E. Graff in Heft 3 und von K. Struller, Heft 7 der „CQ" 1931 wird empfohlen, eine normale Glühlampe mit der Antennenkopplungsspule zusammenzuschalten und dann durch Anlegen derselben Lampe an eine Gleichstromquelle dieselbe Helligkeit wieder einzustellen. Die Verfasser behaupten, daß dann diese Gleichstromaufnahme gleichzusetzen sei der zu messenden Antennenleistung. In Wirklichkeit sieht die Sache aber doch etwas komplizierter aus. Betrachtet man eine Antenne hinsichtlich ihrer Eigenschaften etwas näher, so muß man feststellen, daß sie (Abb. 1) eine bestimmte Selbstinduktion L_a außer der Induktivität L_k der Ankopplungsspule, ferner eine über ihre ganze Länge verteilte Kapazität C_{a_2} gegen Erde und eine „Eigenkapazität" der Leiterteile gegeneinander C_{a_1} sowie einen Widerstand R_a besitzt. Es sei darauf hingewiesen, daß bereits diese Darstellung sehr vereinfacht ist und die wirklichen Verhältnisse nicht vollkommen ersetzt; immerhin ist sie erheblich genauer als das Einsetzen von L_k und R allein, wobei R beliebig gewählt wird und nicht den wirklichen Verhältnissen entspricht. In R_a der Abb. 1 sind alle im Antennenkreise vorhandenen Widerstände, also der zusammengesetzte Verlust- und der Strahlungswiderstand, vereinigt gedacht. Die Antennenleistung ergibt sich dann durch Multiplikation des im Strombauch gemessenen Antennenstromes im Quadrat mit dem Antennenwiderstand. In dieser Formel $i^2 \cdot R_a$ kommt zwar weder Selbstinduktion noch Kapazität vor, es dürfte aber jedem Amateur bekannt sein, daß bei Resonanz mit der Betriebsfrequenz in einem Kreise kleiner Kapazität und großer Selbstinduktion der Schwingkreisstrom infolge der großen Dämpfung in der Selbstinduktionsspule nur einen sehr viel kleineren Wert erreicht als bei großer Kapazität. Das Ersatzbild einer Antenne, eine sogenannte künstliche Antenne, wird also etwa aussehen wie in Abb. 2 gezeichnet. Zur einigermaßen genauen Bestimmung der Antennenleistung muß man den gesamten Antennenwiderstand R_a und die Antennenselbstinduktion, die sich für gerade Drähte mit einiger Genauigkeit errechnen läßt, kennen. Man stimmt dann mittels C_a auf Resonanz ab und macht hierbei die Voraussetzung, daß dann dieser Wert der wirklichen Kapazität in der Antenne entspricht. Wie die Praxis zeigt, kann man so zu Verhältnissen kommen, die der Wirklichkeit sehr nahe kommen. Allerdings ist zu diesem Zwecke zuerst der Antennenwiderstand zu messen. Dies kann mittels der Substitutionsmethode geschehen. Es wird außer der Kopplungsspule L_k, (Abb. 3) für den Sender noch eine zweite für einen Meßsender L_{k_2} (eine Windung) eingeschaltet. Man mißt auf der Frequenz, die der Berechnung zugrunde liegen soll. Bei kurzgeschlossenem Zusatzwiderstand R stellt man auf Resonanz, schaltet den Widerstand in den Kreis und mißt abermals den bei Resonanz erzielten Strom. Aus der Formel

$$R_{ant} = \frac{R}{\frac{J_1}{J_2} - 1}$$

(worin J_1 und J_2 die vor und nach dem Einschalten von R abgelesenen Ströme sind) kann man den gesamten Antennenwiderstand errechnen.

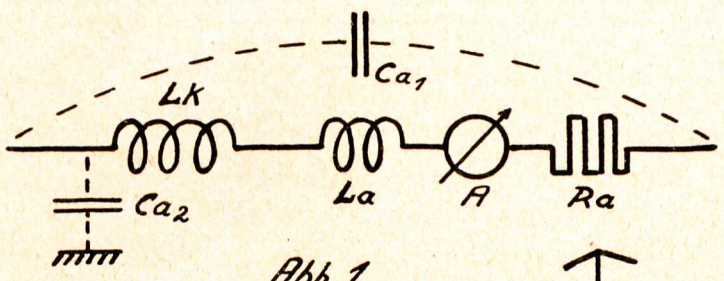


Abb. 1

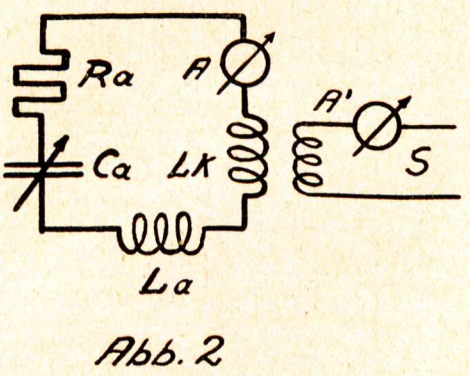


Abb. 2

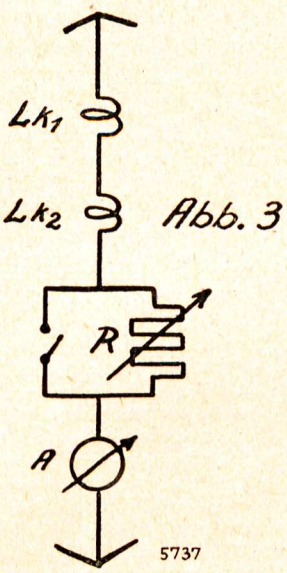


Abb. 3

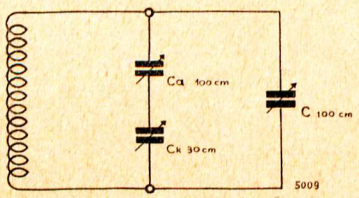
Die seinerzeit von E. Reiffen in der „CQ" vom Januar 1929 gemachte Angabe, daß der hier erhaltene Wert der Strahlungswiderstand sei, ist irrig, es wird der gesamte Widerstand erfaßt, also einschließlich der Verluste. Errechnet man nun noch die Selbstinduktion der Antenne und ersetzt sie durch eine entsprechende, möglichst verlustarme Spule, die Antennenkapazität durch einen guten Drehkondensator und den Widerstand durch einen bekannten, dem bestimmten Antennenwiderstand gleichen, verwendet man ferner das gleiche Instrument A, so kann man bei Resonanz mit einiger Wahrscheinlichkeit einen größenordnungsmäßig dem wirklichen Antennenstrom nahekommenden Wert des Stromes in der künstlichen Antenne ablesen, so daß sich die Antennenleistung dann aus Stromquadrat mal Widerstand ergibt. Da bei der Bestimmung ebenso wie beim Ersatz des Antennenwiderstandes ganz erhebliche Fehler auftreten können, sei auf diese etwas näher ein-

gegangen. Zunächst muß sehr darauf geachtet werden, daß sich nicht beim Einschalten von R (Abb. 3) die Leistung des Meßsenders ändert, da dann naturgemäß Fehlmessungen unausbleiblich sind Ferner ist zu berücksichtigen, daß jeder Draht infolge des Skineffektes, der bei höheren Frequenzen ganz erheblichen Einfluß hat, für Hochfrequenz einen vom Gleichstromwiderstand ganz verschiedenen Widerstandswert besitzt. Es müssen also Widerstände benutzt werden, deren Skineffekt mit hinreichender Genauigkeit bekannt ist. Außerdem ändert sich auch der Widerstand mit der Temperatur, so daß genau genommen auch noch der Temperaturkoeffizient bestimmt und in Rechnung gestellt werden müßte. Die bei niedrigen Frequenzen übliche Photometermethode, bei der die sehr dünnen Glühdrähte einer oder mehrerer Glühlampen als Ersatzwiderstände benutzt werden, ist bei hohen Frequenzen nicht mehr ohne weiteres anwendbar, da dann der Skineffekt selbst bei sehr dünnen Drähten nicht mehr zu vernachlässigen ist. Näherungsweise kann sie auch dort verwendet werden, wo es auf besondere Genauigkeit nicht ankommt. Allerdings ist auch in diesem Falle die Notwendigkeit gegeben, eine künstliche Antenne zu verwenden, nur daß statt des Antennenwiderstandes Ra in Abb. 2 dann die Glühlampe tritt. Mittels Photometers wird dann eine zweite Glühlampe desselben Typs durch Gleichstrom auf denselben Helligkeitswert gebracht und aus Strom und Spannung der Widerstand für Gleichstrom bei der betreffenden Temperatur ermittelt. Unter Vernachlässigung des Skineffektes wird dieser dann dem Widerstand der in die künstliche Antenne geschalteten Glühlampe gleichgesetzt und wieder $i^2 \cdot Ra$ gebildet. Die von Struller angegebene Methode enthält außerdem einen prinzipiellen Fehler. Er empfiehlt nämlich die Einschaltung der Glühlampe parallel zum Schwingungskreis. Daß hierdurch von der Wirklichkeit bereits um Größenordnungen abweichende Verhältnisse gegeben sind, ist leicht einzusehen. Bildet doch ein auf Resonanz stehender Schwingungskreis einen sehr erheblichen Widerstand für die Resonanzfrequenz, der leicht in die Größenordnung von 10 000 Ohm und (meist) mehr verlegt werden kann. Zu diesem hohen Widerstand schaltet aber Struller einen Widerstand von einigen Ohm parallel (eine Taschenlampenbirne hat etwa 10 bis 15 Ohm!). Der Aufwand, der für einen derartigen Aufbau mit Photometer, Meßinstrumenten usw. getrieben wird, ist durch nichts zu rechtfertigen, denn auch die „Ausschaltung des subjektiven Fehlers" hat ja nur dann Sinn, wenn man zunächst einmal mit der Meßgenauigkeit in dessen Größenordnung kommt.

Der Beschluß der HVL., daß in Zukunft die deutschen Amateursender nur noch die an die Antenne abgegebene Leistung an Stelle der Anodenaufnahme angeben sollen, ist sehr begrüßenswert. Es müßte aber außerdem noch die Anodenaufnahme genannt werden, um auf den Wirkungsgrad des Senders und damit auf die Fähigkeiten des betreffenden Amateurs schließen zu können. Hierfür müssen aber einigermaßen genaue Meßergebnisse vorliegen, wie sie mit den in obengenannten Artikeln beschriebenen Methoden nicht zu erzielen sind. Wie hier wohl eindeutig gezeigt wurde, kann man selbst mit zweckentsprechenden Methoden meist nur Näherungswerte erhalten; eine absolut genaue Messung gibt es nicht.

Eine Anordnung zur Begrenzung des Abstimmungsbereiches von Kurzwellenempfängern

Die Abstimmung empfindlicher Kurzwellenempfänger erfordert in den Wellenbereichen unterhalb 30 m trotz Kurzwellenkondensatoren und Feinstellvorrichtungen meist erhebliche Übung und ist nicht immer leicht zu handhaben. Eine von Dr. Fehse, Hamburg, angegebene Anordnung, bei der die Abstimmung solcher Kurzwellengeräte nach einmaliger Einstellung einer gewählten Grundwelle beliebig auf schmale Wellenbänder von nur einigen Metern Breite begrenzt werden kann, ist nur sehr wenig bekannt.



Verwendet wird ein normales Rückkopplungsaudion, für Kurzwellenempfang das einfachste und leistungsfähigste Gerät. Die Schaltung an und für sich ist normal.

Die Abbildung zeigt den Gitterschwingungskreis eines Kurzwellenaudions. Es ist hier ersichtlich, daß außer dem Abstimmkondensator Ca noch zwei andere Kapazitäten, C und Ck, vorhanden sind. Die Anordnung ist derart, daß Ca und Ck in Serie liegen und diese Kombination wiederum parallel zu C. Die Kondensatoren Ca und C haben jeder etwa eine Kapazität von 100 cm, während Ck ein kleiner Neutralisations- oder Korrektionskondensator von max. 20 bis 30 cm ist. Dabei stellt jetzt die resultierende Kapazität aus Ca und Ck, die sich nach der Formel

$$C_{Result} = \frac{C_a \cdot C_k}{C_a + C_k}$$

errechnen läßt, den Bandkondensator des Empfängers dar. Wird der Kondensator Ck nunmehr beispielsweise auf 5 cm eingestellt, so ist bekanntermaßen die resultierende Kapazität der in Reihe liegenden Kondensatoren Ca und Ck geringer als 5 cm. Damit ist aber die Veränderungsmöglichkeit der Abstimmung mittels Ca auch sehr beschränkt, denn durch eine völlige Variation von Ca zwischen 0 und 100° werden nur geringfügige Unterschiede der sich aus Ca und Ck resultierenden Kapazität erreicht werden. Das mittels Ca bestrichene Wellenband wird um so kleiner, je geringer die Kapazität von Ck und damit auch die resultierende Kapazität gewählt wird.

Die Bedienung bietet keine größere Schwierigkeit wie beim gewöhnlichen Rundfunkapparat, da nach einmaliger Einstellung beider Kapazitäten C und Ck neben der Rückkopplungsregulierung nur noch Ca bedient zu werden braucht. Es empfiehlt sich, die Parallelkapazität mit einer Rastenschaltung zu versehen und die Anordnung von Ca und Ck so zu treffen, daß der Rotor von Ca an der Heizung liegt, um Handkapazität zu vermeiden.

Es wäre nun einzuwenden, daß diese minimale Kapazitätsänderung von C, wie sie durch die Serienschaltung von Ca und Ck erreicht wird, einfacherweise auch durch Parallelschalten eines ganz kleinen Kondensators zu C erreicht werden könne. Bei weiterer Überlegung ist jedoch bald einzusehen, daß ein solcher Feinstellkondensator, wenn auch von kleiner Kapazität, nicht zum Ziele führen würde. Nehmen wir an, der Kondensator Ck sei auf 20 cm eingestellt, so würde durch Änderung von Ca zwischen etwa 10 cm und 100 cm die Gesamtkapazität aus Ca und Ck etwa zwischen 10 cm und 16 cm schwanken. (Laut Formel für die Serienschaltung von Kapazitäten.) Stellen wir dagegen Ck nunmehr auf etwa 5 cm ein, so wird die Kapazität aus Ca + Ck jetzt zwischen 3 cm und 4,5 cm liegen. Im ersten Fall haben wir also eine Kapazitätsänderung von etwa 6 cm, im zweiten Fall jetzt nur 1,5 cm. Bei einfacher Parallelschaltung eines Ausgleichkondensators zu C wäre natürlich, wie sich so ergibt, gar nichts gewonnen, denn es ist mit einem einzelnen Feinstellkondensator mit festem Kapazitätswert nicht möglich, derart feine Einstellungen, wie mit der Anordnung von C, Ca und Ck, zu erreichen. Wie aus

$$\lambda_{cm} = 2\pi \sqrt{C_{cm} \cdot L_{cm}}$$

leicht zu errechnen, läßt sich bei den angegebenen Kapazitätswerten durch die geschilderte Anordnung der Abstimmungsbereich solcher Schwingungskreise auf Wellenbänder von 1 m bis 4 m ohne weiteres begrenzen. *R. Neuroth.*

Expeditionssender

Die Schenectady Amateur-Radio-Association teilt mit, daß sie fast jede Nacht in Funkverbindung mit einer amerikanischen innerasiatischen Expedition steht, die sich zur Zeit in der nordwestlichen Gruppe des Himalaja befindet. Die Expedition benutzt eine Sendewelle von etwa 35 m.

Parallelröhrenbesprechung

Von **H. Wolff**

Das Prinzip der Parallelröhrenbesprechung (Heising-Modulation) ist in kurzen Umrissen folgendes: Wenn man bei einem Sender beliebiger Schaltung, etwa Dreipunktschaltung wie in der linken Hälfte der Abb. 1, die Anodenspannung

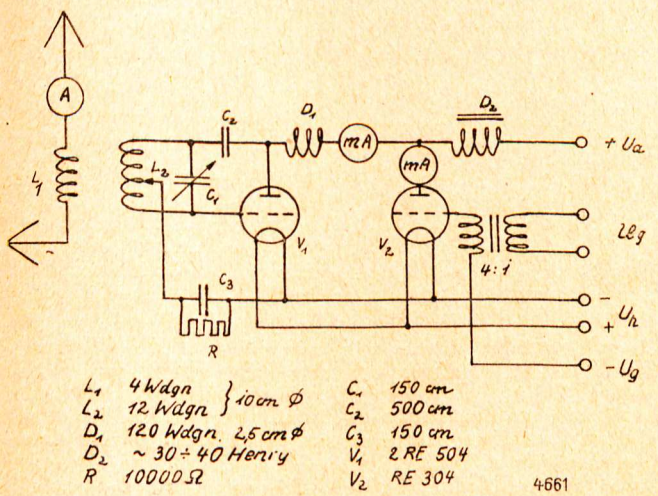


Abb. 1. Dreipunktsender mit Heising-Modulation.

variiert, so ändert sich auch der Anoden- und Antennenstrom ungefähr in der Weise, wie in Abb. 2 gezeichnet. Die Abhängigkeit des Anodenstromes (Kurve 1) ist bei richtiger Einstellung des Oszillators stetig und fast linear. Daher verhält sich der Oszillator einer Anodenspannungsänderung gegenüber wie ein Ohmscher Widerstand R_0, dessen Größe bestimmt ist durch die Beziehung

$$R_0 = \operatorname{cotg} \alpha,$$

wenn α der Neigungswinkel der Kurve 1, genauer der Kurventangente im Arbeitspunkt gegen die Abszisse, ist.

Daß die Abhängigkeit des Antennenstromes (Kurve 2) von der Anodenspannung eine Gerade wird, läßt sich ebenfalls

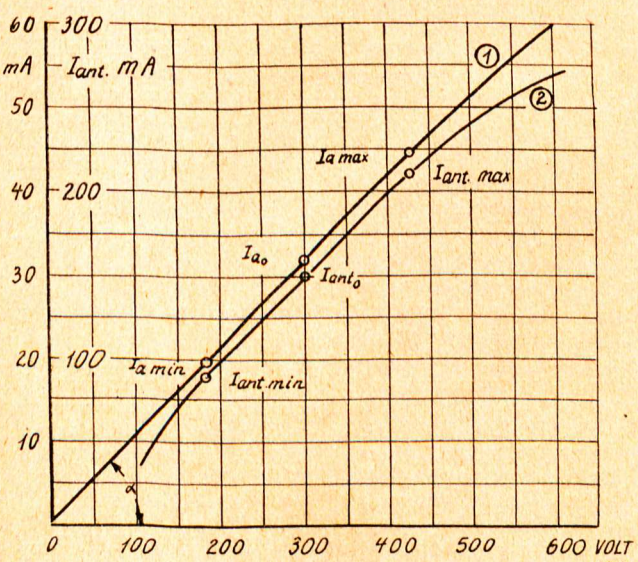


Abb. 2. Abhängigkeit des Anoden- und Antennenstromes von der Anodenspannung.

erreichen, wenn auch nur angenähert und etwas schwieriger. Voraussetzung dazu ist die richtige Einstellung der Rückkopplung (Kathodenabgriff der Schwingkreisspule), des Anodenwiderstandes (Ankopplung der Antenne) und der Gittervorspannung (Gitterbatterie und Gitterableitwiderstand). Wenn die Krümmung dieser Kennlinie nicht groß ist, schadet das nicht viel, denn die Verzerrungen, die beim Empfang mit einem Audion entstehen, sind viel bedeutender. Wegen dieser Verzerrungen durch die gekrümmte Gleichrichterkennlinie des Audions darf man übrigens auch nicht allzuweit aussteuern, etwa bis 40 v. H., d. h. der Antennenstrom schwankt um ± 40 v. H. um den gewählten Ruhestrom I_{ant_0}. Es braucht daher auch nur ein Teil der Kennlinie eine Gerade zu sein, eben ± 40 v. H. vom Ruhepunkt entfernt. Was weiter oben und unten passiert, interessiert uns nicht.

Es handelt sich nun darum, wie man die Anodenspannungsschwankungen am Oszillator erzeugt. Am einfachsten wäre

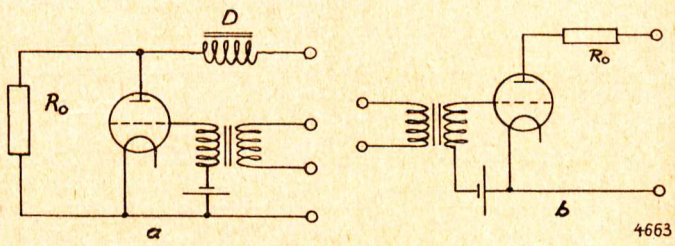


Abb. 3. Ersatzschema des Modulators.

ein Mikrophon mit Transformator in der Anodenleitung, aber das geht wegen der geringen Leistung des Mikrophons nicht oder doch nur bei ganz kleinen Sendern bis etwa 1 Watt, dann aber eigentlich recht gut. Im allgemeinen nimmt man eine Röhre, die man zum Oszillator parallel

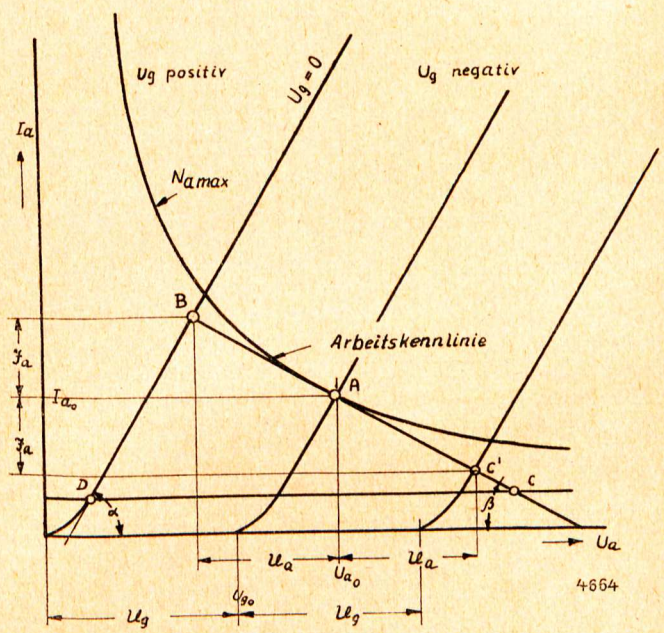


Abb. 4. Kennlinienfeld einer Röhre.

schaltet (siehe Abb. 1). Da der Oszillator wie ein Ohmscher Widerstand wirkt, vereinfacht sich die Schaltung auf die Ersatzschaltung 3 a. Wählt man die Drossel so groß, daß ihr Wechselstromwiderstand ωL auch bei der tiefsten zu übertragenden Frequenz (bei Kohlekörnermikrophonen etwa 200 Hertz) noch groß ist gegen den Oszillatorwiderstand R_0, so erhält man das Ersatzschema 3 b. Das Problem, dem Oszillator eine gegebene, große Wechselstromleistung zuzuführen, ist also auf das schon vielfach behandelte Problem der Endröhre eines Niederfrequenzverstärkers zurückgeführt. Die eleganteste und für unsere Zwecke brauchbarste Behandlung dieser Frage ist von H. Bartels in der Elektrischen Nachrichten-Technik 1928, Heft 1, veröffentlicht. Ihr will ich hier folgen:

Man benutzt zur Bestimmung der günstigsten Verhältnisse

eine Röhrenkennlinienschar, die entsteht, wenn man im Gegensatz zur üblichen Methode jeweils die Gitterspannung festhält und die Anodenspannung variiert. Man erhält dann Kennlinien nach Abb. 4, die folgende Eigenschaften haben: Die Linie für die Gittervorspannung Null geht durch den Nullpunkt, die Linien positiver Gitterspannung liegen links von dieser Kurve, die negativer rechts. Die Neigung der Kennlinien, α, ist gegeben durch den inneren Röhrenwiderstand R_i

$$\operatorname{tg} \alpha = \frac{1}{R_i}.$$

Der Abstand der Kennlinien voneinander ist bestimmt durch den Durchgriff D, und zwar ist der Abstand zweier Kennlinien, die einer um $\triangle u_g$ verschiedenen Gitterspannung entsprechen, im Anodenspannungsmaßstab des Diagramms gemessen gleich $\frac{\triangle u_g}{D}$. Die Linien gleicher Anodenbelastung, $N = I_a \cdot U_a = \text{const}$, sind Hyperbeln, von denen die wichtigste, die für die maximal zulässige Anodenbelastung der Röhre,

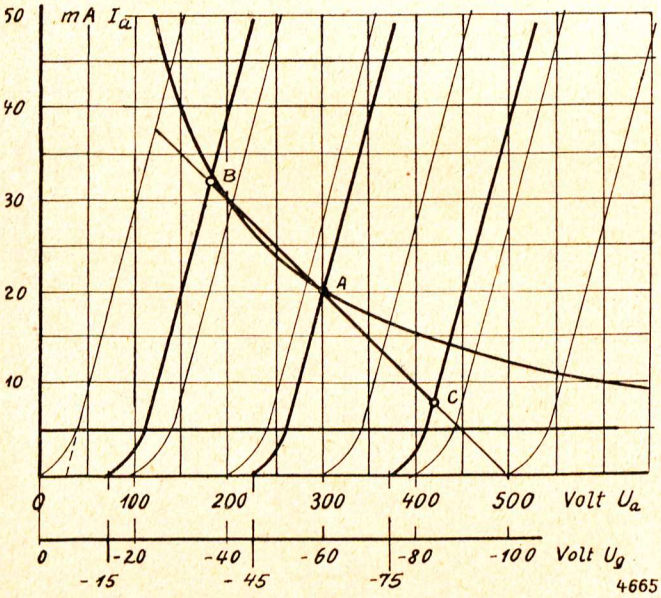


Abb. 5. Arbeitsdiagramm der RE 304 bei Belastung mit einem Außenwiderstand $R_0 = 10\,000$ Ohm.

eingezeichnet ist. Die Arbeitskennlinien der Röhre in der Schaltung 3 b sind hier, und das ist der große Vorteil dieser Darstellung, durch Gerade dargestellt, die bei maximaler Belastung der Röhre durch den Schnittpunkt der gewählten Anodenspannung U_{a_0} und der Hyperbel der maximalen Anodenbelastung hindurchgehen. Sie laufen quer durch das Kennlinienfeld hindurch. Ihre Neigung gegen die Abszisse ist gegeben durch

$$\operatorname{tg} \beta = \frac{1}{R_0}.$$

Ohne Verzerrung lassen sich diese Arbeitskurven einerseits im Bereiche negativer Gitterspannungen, also bis zu ihrem Schnitt mit der Kennlinie für $U_g = 0$, Punkt B, aussteuern, auf der anderen Seite, soweit die Kennlinien noch gerade sind, also etwa oberhalb der Linie DC. Natürlich ist für die Aussteuerungsmöglichkeit immer die kleinere dieser beiden Strecken AB und AC maßgebend. Optimal wählt man daher den Ruhepunkt in der Mitte der aussteuerbaren Kennlinie, so daß AB gleich AC wird. Der Wert des maximalen Anodenwechselstromes $\mathfrak{J}_a$ ist dann gegeben durch die Projektion der Strecke AB auf die Ordinate, der Wert der maximalen Anodenwechselspannung $\mathfrak{U}_a$ durch die Projektion von AB auf die Abszisse, die erforderliche Gitterwechselspannung $\mathfrak{U}_g$ ist gleich der Gittervorspannung U_g.

Mit Hilfe eines solchen Diagramms kann man leicht für jeden Oszillator die passende Modulatorröhre aussuchen und deren Betriebsspannungen und -ströme festlegen. Das sei an einem praktisch ausgeführten Beispiel erläutert. Die Schaltung war eine Dreipunkt- (Hartley-) Schaltung, deren Daten in Abb. 1 angegeben sind. Als Senderöhren wurden zwei RE 504 parallel benutzt. Die Modulationskurve dieses Senders ist in Abb. 2 dargestellt. Der Antennenstrom ist linear von etwa 90 mA bis 210 mA. Das ergibt bei einem Antennenruhestrom von 150 mA einen Anodenruhestrom von 32 mA und eine Anodenspannung von 300 Volt. Die Anodenleistung (Input) ist daher 9,6 Watt. Der Ersatzwiderstand R_0 dieses Oszillators ist gleich der Kurvensteilheit im Ruhepunkt (also gleich der Steilheit der Kurventangente), hier $R_0 = 10\,000\ \Omega$ (Kurve 1, Abb. 2). Die Aussteuerung a beträgt

$$a = \frac{150 - 90}{150} = 0{,}4 \text{ oder } 40 \text{ v. H.}$$

Die ungefähre Größe der Modulationsröhre kann man nach folgender Faustformel berechnen:

Anodenbelastung = 1,2 × Oszillatorinput × Aussteuerung, hier also 1,2 × 9,6 × 0,4 = ungefähr 4,5 Watt. Wir nehmen, mit etwas Reserve, eine Röhre von 6 Watt maximaler Anodenverlustleistung, etwa eine RE 304. Die Kennlinien dieser Röhre sind in Abb. 5 dargestellt. Der Anodenstrom ist bei 300 Volt 20 mA. Die Kennlinien sind gerade etwa oberhalb 5 mA; der Schnittpunkt der Arbeitskennlinie für $R_0 = 10\,000$ Ohm mit der Kennlinie $U_g = 0$ liegt bei 38 mA. Der aussteuerbare Anodenstrom ist daher durch die untere Grenze, 5 mA, gegeben. Er beträgt 15 mA. Nach Abb. 2 brauchen wir aber nur 12 mA, so daß die Röhre noch eine etwas höhere Modulation zuläßt, etwa 50 v. H., allerdings auf Kosten der Übertragungsgüte. Die erforderliche negative Gittervorspannung beträgt 45 Volt, die Gitterwechselspannung bei 40prozentiger Modulation 30 Volt (Scheitelwert). Die hohe Gitterwechselspannung ist natürlich ein Nachteil dieser Schaltung, allerdings, neben der erforderlichen großen Modulationsröhre vielleicht, auch der einzige. Denn die vielen Unarten, die sonst eigenerregte modulierte Sender haben, wie Reißstellen, Frequenzmodulation u. a. zeigt diese Schaltung nicht. Allerdings ist es, namentlich wegen der Frequenzmodulation, wichtig, die Hochfrequenzdrossel zwischen Oszillator und Modulator richtig abzugleichen (ausprobieren, etwa 60 bis 120 Windungen bei 25 mm Durchmesser auf dem 80 m-Band!). Man muß ferner darauf achten, daß die Frequenz des Oszillators sich bei Änderung der Anodenspannung nicht ändert. Dies kann man bei der Aufnahme der Modulationskennlinie sehr gut mit einem Tonprüfer (Überlagerer) kontrollieren. Auf weitere Fragen, wie etwa den Einfluß der Oszillatoreinstellung auf die Form der Modulationskennlinie oder die Erziehung eines reinen d c-Tones bei Speisung aus dem a c-Netz über Gleichrichter, kann ich hier nicht näher eingehen, da meine Versuche darüber noch nicht abgeschlossen sind. Auch die oft recht zweckmäßige Anzapfung der Modulationsdrossel, um dadurch den Oszillatorwiderstand besser an die Modulatorröhre anpassen zu können, möchte ich hier übergehen. Das sei alles einer späteren Arbeit vorbehalten.

Pentoden als Senderöhren

R. A. Hull und R. S. Briggs, W 1 BVL, berichten in der „QST" vom Juni 1931, daß Schutzgitterendröhren sich wegen des geringen (Steuergitter-) Durchgriffes und somit hohen Verstärkungsgrades ausgezeichnet als Verstärker bzw. Frequenzvervielfacher in fremdgesteuerten Sendern verwenden lassen. Die Steuergitter-Anode-Kapazität ist zwar durch das dazwischenliegende Schutz- bzw. Fanggitter sehr herabgedrückt, es ist jedoch bei Verstärkung auf gleicher Frequenz Neutralisation notwendig. Es sei darauf hingewiesen, daß Telefunken und Valvo jetzt derartige Röhren auch für größere Leistungen herstellen (z. B. RES 664 und L 490 D), und daß man mit ihnen in mehrstufigen Sendern erhebliche Endleistungen bei geringer Stufenzahl aussteuern kann, ohne zu Kunstschaltungen (Stabilisation) greifen zu müssen.

Bei der Tastung dieser Röhren ist darauf zu achten, daß man auf keinen Fall den Anodenstrom a l l e i n unterbrechen darf, da in diesem Falle der größte Teil der Emission vom Schutzgitter aufgenommen wird und bei voller Belastung zu dessen Zerstörung führen kann. Die Tastung in der Gitterableitung ist bei dem geringen Durchgriff der Pentoden einwandfrei möglich. *D 4 AAR.*

Ein Kurzwellenvorsatzaudion

Von **W. Burmeister**

Das Vorsatzgerät ist nach der Leithäuserschaltung gebaut. Es kann vor jedem Rundfunkempfänger betrieben werden, wenn die Audionröhre des Rundfunkgerätes entfernt und der Stecker des Vorsatzes dort eingesteckt wird. Die Heizung

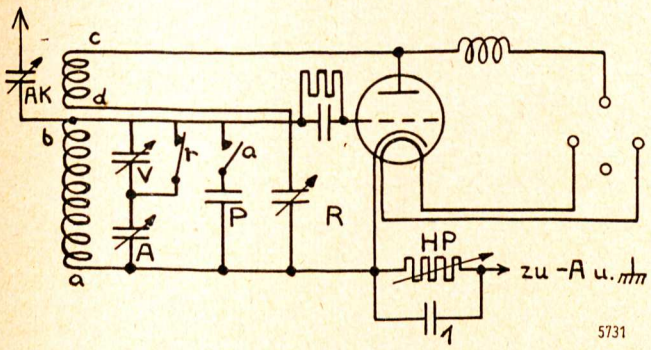


Abb. 1. Schaltbild des Vorsatzgeräts.

und Anodenspannung wird also vom Rundfunkgerät geliefert. An Batteriegeräten ist er ohne weiteres, an Wechselstromgeräten dagegen nur benutzbar, wenn eine gut gefilterte Anodenspannung zur Verfügung steht. Ein ähnliches Gerät

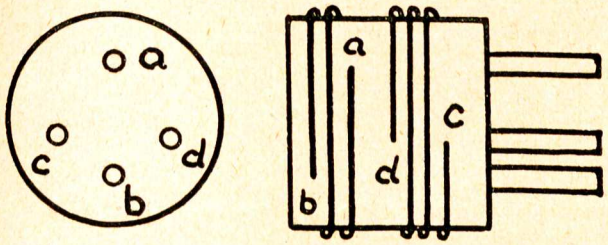


Abb. 2. Anordnung der Spulenwicklungen.
Spulendurchmesser = 30 mm.

wurde etwa 1½ Jahre mit einer REN 804 betrieben. Die Gleichrichterspannung betrug 390 V, während die Audionanodenspannung durch Widerstände auf etwa 20 V herabgesetzt wurde. Eine Erhöhung der Spannung brachte sofort

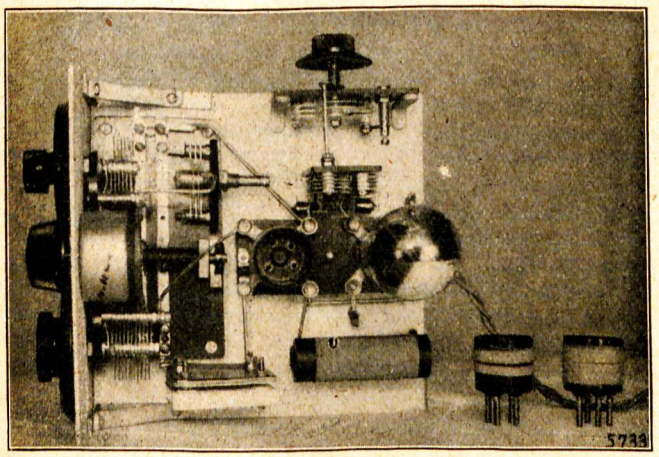


Abb. 3. Das fertige Gerät von oben.

einen leichten Brummton, der auch durch Drosseln nicht zu beseitigen war. Bei Batteriegeräten ist die A 408 oder RE 084 gut brauchbar.

Der Wellenschalter hat drei Schaltstellungen:

1. Vorschaltkondensator V (35 cm) durch r kurzgeschlossen, Parallelblock P durch a abgeschaltet, mit vier Spulen = 19 — 90 m (s. Tabelle).
2. V durch r eingeschaltet, P abgeschaltet bei 20 m-Spule = 20 m-Band.
3. V durch r kurzgeschlossen, P zugeschaltet, 40- u. 80 m-Spule = 40- und 80 m-Band.

Die Schalterfedern sind Postrelaisfedern mit Silberkontakten. Die Schaltung geschieht durch eine Schaltwalze, die an ihrem Umfang zwei um 120° versetzte Schrauben trägt, die Rastung durch ein dreieckiges Messingstück mit dagegen drückender Feder. (Eine Umschaltung von einem Band auf das andere dauert etwa 5 bis 7 Sek.)

Das 80 m-Band ist auch ohne Parallelblock genügend weit auseinandergezogen (40° auf 100°-Skala, gleich 75 bis 85 m). Es sei hier darauf aufmerksam gemacht, daß in einigen Ländern auch unter 80 m gearbeitet wird, z. B. in USA.

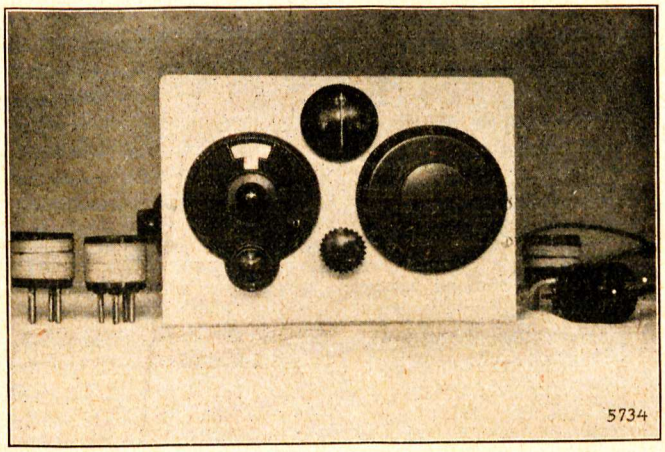


Abb. 4. Vorderansicht.

Bei 40 und 80 m wird die Rückkopplung durch den 100 cm-Kondensator geregelt, bei 20 m dagegen durch ein Hochohmpotentiometer von 50 000 Ohm. Das Potentiometer wurde in die Minusleitung gelegt, um die Isolierung der Achse zu sparen. Bei vorwiegendem Batteriebetrieb muß es aber in der Anodenleitung liegen, da es sonst ausgeschaltet ist.

Spulentabelle

Spule	λ etwa	Windungszahl	Drahtdurchmesser	Abstand zwischen G.- u. R.-Wicklung mm	Wickellänge mm
I.	19—30 m	G. = 7,5	0,6 2×B	1,5	7,5
		R. = 11,5	0,3 2×B		5,0
II.	29—43 m	G. = 12,5	0,6 2×B	0,5	12,0
		R. = 11,5	0,3 2×B		5,0
III.	40—60 m	G. = 18,5	0,6 2×B	—	17,0
		R. = 14,5	0,3 2×B		6,0
IV.	60—90 m	G. = 25,5	0,3 2×B	—	11,0
		R. = 18,5	0,3 2×B		8,0
V.	40 m-Band	G. = 9,5	0,6 2×S	3,0	8,5
		R. = 10,5	0,3 2×B		5,5
VI.	80 m-Band	G. = 17,5	0,4 2×S	1,5	9,5
		R. = 18,5	0,3 2×B		8,5

Es sei darauf hingewiesen, daß eine genaue Angleichung in jedem Falle erneut vorgenommen werden muß. Die Tabelle soll nur Anhaltspunkte geben. Die benutzte Antenne war hier eine 40 m-L-Antenne.

Aufbau des Gerätes

Als Grund- und Frontplatte wurde 2 mm starkes Aluminium gewählt, um die Handkapazität vollständig zu beseitigen. Unter der Grundplatte sind der 1 μF-Block und die Klemmen

für die Anodenspannung und Minusanschluß untergebracht. Dieser ist ebenfalls von der Grundplatte isoliert. Das Gerät hat die Abmessungen: Frontplatte: 125 × 175 mm, Grundplatte: 175 × 180 mm. Die Röhren- und Spulenfassung sind selbstgefertigt und auf einer Platte von 40 × 100 mm aufgebaut. Die Buchsen sind durch Messingstreifen von 2 × 6 mm ersetzt. (Geringe Sockelkapazität!) Durch Ausschnitte ist außerdem „in Luft" gebaut. Der Kathodenanschluß der Röhre geht über eine Messingbuchse zum Grundblech und über das Potentiometer zu Minus. Die Minusverbindung zum Rundfunkgerät geschieht durch Einstecken eines Bleches in die Abschirmung. Bei Verwendung des Sockels einer alten indirekt geheizten Röhre kann der Mittelstift dazu benutzt werden. Bei Batterieröhren muß dieser Anschluß mit einem Heizbatteriepol verbunden werden.

Durch Regelung der Anodenspannung wird die Abstimmungsänderung auf 20 m so gering, daß die eingestellte Station im Hörbereich bleibt. Verwendete Einzelteile:

Abstimmkondensator A (50 cm) Hara, Typ LRC.
Rückkopplungskondensator R (100 cm) Hara, Typ LRC.
Vorschaltkondensator V (35 cm Neutrokondensator).
Hochohmpotentiometer HP (50 000 Ohm) Kabi.
Antennenkopplungskondensator AK (35 cm Neutrokondensator).
Gitterluftblock 250 cm, Gitterwiderstand 2 bis 3 Megohm.
Parallelluftblock 100 cm Hara, Typ LBC.
1 µF-Block, Prüfspannung 500 V.
Röhren- und Spulenfassung (selbstgefertigt).
Wellenschalter (selbstgefertigt).
Hochfrequenzdrossel (23 mm ∅, 0,2 mm zweimal S, Wickellänge etwa 53 mm). Für 20 m kann besser eine kleinere Drossel benutzt werden, um höheren Hochfrequenzwiderstand zu erzielen.

Die gelieferten Lautstärken sind gut. In Verbindung mit einem Zweiröhren-NF-Teil konnten folgende Erfolge bei guter Empfangslage erzielt werden: 20 m: OA, PY, HC, LU, W 1 2 3 4 6 7 8 9, ZS, ST, ZC, PK; 40 m: W 1 2 3 4 8, AU, NY, VK, ZL; 80 m: W 1 2 3 4 8, eine W-Station mit 15 W output viermal.

Noch einmal Fuchsantenne und Lautstärke

Ich hatte in meinem Aufsatz „Der Wellenbandwechsel 80—40—20 m" u. a. erwähnt, daß die „Fuchsantenne" auch ihre Nachteile hat. Darauf brachte OM Petrasch in Heft 6 der „CQ" eine Erwiderung, zu der ich Stellung nehmen möchte. Die Vergleichsversuche zwischen Fuchsantenne und stromerregter Antenne ergaben in einem O-V-1-Empfänger bei 18 aufeinanderfolgenden Tests Lautstärkenunterschiede r 2 zu r 4. Das entspricht nach Fuchs („CQ", Febr. 1928, Seite 194) einem Empfangsfeldstärkeverhältnis 2 zu 6 mV/m, d. h. 1 : 3. Eine Betrachtung Petrasch' über die Feldstärkeverhältnisse 1 : 10 bei r 5 und r 7 erübrigt sich.

Daß die Fuchsantenne gegenüber dem stromgespeisten Dipol einen Energieverlust von mindestens 30 v. H. aufweist (ich hatte in meinem Aufsatz etwa 50 v. H. angegeben), gibt Petrasch indirekt zu, indem er in seinen Ausführungen angibt, der Antennenstrom in der „Fuchsantenne" sei nach Haas 15 v. H. geringer als im stromgespeisten Dipol. Ein Antennenstromverlust von 15 v. H. entspricht aber schon einem Leitungsverlust von 30 v. H., denn die abgestrahlte Leistung einer Antenne ist $i^2 \cdot w$.

Die Behauptung Petrasch', der Strombauch einer Antenne sei für die Strahlung maßgebend, wird von mir bestritten. Für die Abstrahlung einer elektromagnetischen Welle sind nach Maxwell Spannung und Strom, als Erzeuger der elektrischen und magnetischen Feldkomponente g l e i c h w e r t i g maßgebend, man kann daher gar nicht von einem strahlenden T e i l der Antenne sprechen, sondern die Antenne strahlt als ein wirksames Ganzes. Es kann kein Vorteil der Fuchsantenne sein, daß der Strombauch außerhalb des Senderaumes liegt; für den Amateur ist es aber aus meßtechnischen Gründen vorteilhaft, wenn er an den Strombauch der Antenne heran kann.

Durch eine Liste von DX-QSO's mit „Fuchsantenne" wird der von Petrasch zugegebene Leistungsverlust von 30 v. H. nicht widerlegt. Das technische Streben eines Amateurs gilt dem Ziel, seinem Sender den größten Wirkungsgrad zu geben.

A. Huppertsberg.

Antennenversuche bei D 4 UAO

Am 15. November beabsichtigt D 4 UAO, eine Antennenversuchsreihe durchzuführen. Die Reihenfolge der Sendungen ist:

Nachtversuch	a:	00,00	bis	00,10	MEZ.	3,5 MHz-Band
"	b:	00,11	"	00,21	"	3,5 "
"	c:	00,2	"	00,32	"	3,5 "
Tagversuch	d:	10 00	"	10,10	"	3,5 "
"	e:	10,11	"	10,21	"	3,5 "
"	f:	10,22	"	10,32	"	3,5 "
"	g:	10,40	"	10,50	"	7,0 "
"	h:	10,51	"	11,01	"	7,0 "
"	i:	11,02	"	11,12	"	7,0 "

Jeder Versuch besteht aus dem Anruf: QST de D 4 UAO während der ersten 5 Minuten. In der sechsten Minute folgt der jeweilige Input, dann wird vier Minuten lang der Kennbuchstabe des Versuches a, b, c usw. gegeben. Die Welle des Versuches a wird für die Versuche bis f, ebenso die Welle von g für h und i benutzt werden. Es wird gebeten, die Sendungen genau zu beobachten und Hörberichte sofort via DASD. oder direkt an D 4 UAO, Versuchssender der Lehr- und Erziehungsanstalt Ettal, zu senden.

H. Haffmans, DE 1342.

In Übersee gehörte D's und UO's

K 4 KD, Ensenada P. R.: D 4 BBQ, 4 DDM, 4 IWF, 4 UAK, 4 WAO, UOOP, UOWG, UOSX.

W 1 PE, Roslindale, Mass.: D 4 CHT, 4 JPG, UO 1 CM, UOWN.

W 9 FVM, Monett, Mo.: D 4 RNG, UO 1 ER.

W 1 AFU und W 1 APL Springfield, Mass.: D 4 ABG, 4 WER, 4 BRV, 4 MFM, 4 LLJ, 4 GGG, 4 WAO, 4 ACJ, 4 LRM, 4 RHR, 4 IWF, UO 1 CM, 1 ER, 1 FH, 3 WB, 2 OP, UOWN.

W. Child, Phila. Pa.: D 4 AUB, 4 AEZ, 4 NNU, 4 ABR, 4 MFM, XD 4 XDB.

ZS 6 Y, Transvaal: D 4 MFM.

OM Reidar, Aarlevisla, meldet den Empfang folgender stns.: D 4 CCR, 4 ABX, 4 HOL, 4 SUR, 4 WUM, YM 4 ZO, er erbittet QSL via LA 2 K.

BERICHTE AUS DEM AUSLAND

Großbritannien

Die 6. Jahresversammlung der RSGB. in London am 25. und 26. September fand außergewöhnliches Interesse. Einige der bekanntesten englischen Journalisten waren anwesend und haben die Versicherung abgegeben, daß den Amateuren jederzeit Raum in der Presse zur Verfügung gestellt wird. Mr. Watson Watt, der Leiter des Radioforschungsinstituts Slough, hielt einen Vortrag über das Thema „Luftstörungen".

Die geschäftliche Zusammenkunft war von nahezu 200 Mitgliedern besucht. Capt. Eckersley, der ehemalige Chefingenieur des britischen Rundfunks, erklärte sich bereit, die englischen Amateure in Madrid zu vertreten. Die RSGB. will wenigstens einen Vertreter nach Madrid entsenden und hofft, für dessen Teilnahme an den geschäftlichen Tagungen die Zustimmung der Regierungsabgeordneten zu erhalten.

Das Interesse am 3,5 MHz-Band wächst in England ständig. Zur Zeit sind 50 G's auf diesem Band in Tätigkeit.

J. Clarricoats, G 6 CL.

Tschechoslowakei

Im August waren die DX-Bedingungen sehr schlecht. Sie besserten sich erst in der zweiten Hälfte des September. Seit Anfang Oktober kommen auch die Australier auf 14 MHz nachmittags mit guter Lautstärke herein. Für Nord- und Südamerika herrschen jedoch die denkbar schlechtesten Bedingungen. Nur ganz vereinzelt ist für kurze Zeit mittags oder abends ein Amerikaner zu hören. Auf 7 MHz sind frühmorgens ZL und VK gut zu hören, aber schwer erreichbar.

Die OK's konnten auf allen Bändern gute Erfolge erzielen, darunter auch schöne DX-Verbindungen mit teilweise sehr geringer Energie. Seit einigen Tagen haben sich die Verhältnisse für das 80 m-Band sehr gebessert und die OK's sind dort wieder regelmäßig zu hören.

F. Woletz, OK 2 RM.

Die Empfangslage in den Monaten Juni bis September 1931

Zusammenstellung auf Grund von Beobachtungen der LG. Berlin

Die Schaubilder über die Empfangslage Juni—September lassen erkennen, daß sich das 14 MHz-Band mit Eintritt der Sommermonate dem 7 MHz-Band anzupassen beginnt. Man kann im Juni oder Juli, nachmittags, auf 7 und 14 MHz fast die gleichen Entfernungen überbrücken, und es besteht oft nur ein Unterschied in der Lautstärke (QRK bei 14 MHz ist etwas geringer).

Charakteristisch ist für alle Bänder die allnächtliche plötzliche Zu- und Abnahme der Reichweite in den Sommermonaten. Während die Zonenkurven des 3,5- und 7 MHz-Bandes auch mit Eintritt des Winters scharfe Steigungen beibehalten, flachen die 14 MHz-Kurven bedeutend ab, da die Reichweite am Tage außerordentlich gestiegen ist. Diese schnelle nächtliche Entfernungsänderung erschwert das Aufstellen der Schaubilder, besonders der höheren Wellenbänder. Es wird schwierig, dem Verlauf der Zonen zu folgen, zumal aus dieser Zeit weniger Hörmeldungen vorliegen.

Zu erwähnen ist noch, daß der Empfang von Ozeanien (ZL und VK) auf 14 MHz in den Hörmeldungen von Mai bis Oktober nicht angeführt wurde. Erst in der zweiten Hälfte des September erschienen diese Länder teilweise mit sehr guter Lautstärke. Ihr Empfang erstreckte sich über die Zeit von 6.00 bis 7.45 Uhr MEZ. für ZL und über 7.30 bis 8.00 Uhr MEZ. für VK.

Das Schaubild des 3,5 MHz-Bandes zeigt, wie wenig noch über dessen Ausbreitung bekannt ist. Wie der Empfang zwischen 2.00 und 5.00 Uhr morgens ist, läßt sich nur erraten.

Im August-Schaubild (3,5 MHz) ist der ungefähre Verlauf der III. Zone eingezeichnet. Es ist aber fraglich, ob die beiden Bruchstücke a und b zu dieser Zone gehören. Erschwert wird die Aufstellung der Kurven hier dadurch, daß auf 3,5 MHz zu wenig DX-Sender (USA. ausgenommen) arbeiten.

H. Wisbar.

Zusammenschluß der deutschen Kurzwellenamateure

Zwischen dem Deutschen Amateur-Sende- und -Empfangsdienst (DASD.) und der Kurzwellenleitung beim technischen Reichsausschuß des Arbeiter-Radio-Bundes Deutschlands E. V. (ARB.) wurden Vereinbarungen zu einem engeren Zusammenarbeiten der Kurzwellenamateure beider Organisationen getroffen.

Die Abmachungen zwischen beiden Verbänden ermöglichen in Zukunft ein einheitliches Arbeiten der deutschen Kurzwellenamateure nach gegebenen Richtlinien, die erweiterte Durchführung technischer Aufgaben und vor allen Dingen einen gemeinsamen Kampf um die Sendeversuchserlaubnis.

Achtung auf VK 3 BB

VK 3 BB, South Warrnambool, Australien, bittet alle DE's um Hörberichte über seine Sendungen auf 7 und 14 MHz. Input 100 Watt. QSL erfolgt prompt. Hörmeldungen pse via DASD. *(D 4 AFA.*

Berichtigung

In der Abb. 9 des in der letzten „CQ" erschienenen Aufsatzes „Hochspannung aus dem Gleichstromnetz" müssen die beiden äußeren Anschlüsse der Kondensatorkette so vertauscht werden, daß der rechte Anschluß an dem oberen Kontakt und der linke Anschluß an dem unteren Kontakt liegt.

*

NEUE BÜCHER

„Unterrichtsbuch für die Funktechnik im Heer". Von Oberst a. D. Otto Fulda. Verlag „Offene Worte". Berlin 1931.

Das Werk ist ein Funkphysikbuch, das die für den Funker in Betracht kommende Elektrotechnik, dazu die gesamte Funktechnik und besonders eingehend die Röhrentechnik sowie die Sende- und Empfangsschaltungen behandelt. Es ist leichtverständlich geschrieben und bringt viele Beispiele und Tabellen sowie ein sehr handliches Stichwortverzeichnis. Dem Amateur kann es zwar seine Spezialbücher nicht ersetzen, aber als Ergänzung zu diesen durchaus empfohlen werden. Das Buch enthält 354 Seiten mit über 300 Abbildungen und kostet gebunden 9,— RM. Der Vorzugspreis für DASD.-Mitglieder beträgt 3,— RM.

KURZWELLENLITERATUR

Telefunkenzeitung Nr. 57.

H. O. Roosenstein: Die statische Aufnahme von Modulationskurven an Sendern mit Heising-Modulation. — Der Artikel enthält außerdem die gleiche Meßmethode für Gittergleichstrom-Modulation. Vgl. auch die Abhandlung: „Hier spricht der deutsche Kurzwellensender" „CQ" 1931, Heft 3.

H. Mögel: Vergleich von Frequenzmessungen auf kurzen Wellen.

R. Bechmann: Über das Strahlungsfeld der Dipolantenne.

Im Artikel „Zehn Jahre Transradio" von E. Quäck interessiert eine Tabelle der Wellenverteilung auf die 34 aufgezählten Kurzwellensender in Nauen, von denen zur Zeit nur 28 arbeiten.

Zeitschrift für technische Physik Nr. 4, 1931.

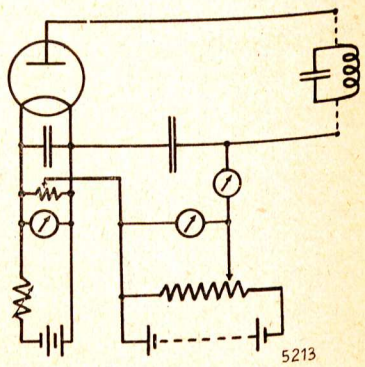
E. Hormann, Über den Frequenzgang von Wechselstrommeßinstrumenten mit Trockengleichrichtern (vgl. „CQ" März 1931: Ein gutes Meßinstrument für den Amateur).

Die Gleichrichtung bei Trockengleichrichtern erfolgt bekanntlich in einer Trennschicht von nur atomarer Dicke. Infolgedessen zeigt sich zwischen den beiden Polflächen eine beträchtliche Kapazität. Durch diese Kapazität ist eine Frequenzabhängigkeit (mit steigender Frequenz ein negativer Fehler) der Instrumentenanzeige bedingt. Im vorstehenden Aufsatz wird gezeigt, wie sich diese Fehlanzeige durch einen induktiven Shunt parallel zur Gesamtapparatur kompensieren läßt. Leider besteht dann noch ein Nachteil. Die Apparatur mißt nur die Kurvenform richtig, mit der sie geeicht ist. Diese Abhängigkeit vom Formfaktor schränkt die Verwendungsmöglichkeit sehr ein.

Zeitschrift für technische Physik 1931, Nr. 5.

L. Rohde: Spannungsmeßmethode für Frequenzen bis zu $1{,}5 \times 10^8$ Hz.

Wie aus dem Schaltschema hervorgeht, wird die zu messende hochfrequente Wechselspannung durch eine Röhre kleiner innerer Kapazität (im Versuchsaufbau 0,45 cm) gleichgerichtet und die gleichgerichtete Spannung gegen eine Gleichspannung kompensiert. Im Augenblick des Nullstromes ist die Scheitelspannung gleich der Kompensationsspannung. Als Nullinstrument wurde ein spitzengelagertes Instrument von einer Stromempfindlichkeit 3×10^{-7} Amp verwendet. Korrekturen, die durch die Selbstinduktion der Zuleitungen und die innere Kapazität der Röhre verursacht werden, lagen in der Größenordnung von 4 v. H. Es wurden Spannungen von 0,5 Volt an gemessen, die Meßgenauigkeit betrug im allgemeinen etwa 1 v. H.



F. Müller und W. Zimbalin, Leningrad: Untersuchungen an einem Kurzwellengegentaktsender.

Wie bereits von Bergmann im Jahrbuch angegeben, empfiehlt es sich, bei ultrakurzen Wellen in den Heizkreis Sperrkreise einzuschalten, wodurch sich eine beträchtliche Energiesteigerung des Oszillators erreichen läßt. In der vorliegenden Arbeit ist speziell der Einfluß derartiger abgestimmter Heizkreise auf die Abstimmung des Senders untersucht, wobei der Heizkreis als veränderliches Lechersystem ausgebildet war. Vor allen Dingen macht sich ein derartig abgestimmter Heizkreis, wie die beigefügten Polardiagramme zeigen, in der Strahlwirkung des Senders bemerkbar. Diese Untersuchung ist nicht auf Barkhausen-Kurtz-Schwingungen ausgedehnt. Es würde uns interessieren, welche Ergebnisse gerade bei den ultrakurzen Wellen mit Äquipotentialkathoden erzielt werden.

Jahrbuch der drahtlosen Telegraphie und Telephonie, Heft 5. Patentschau.

DRP. 517 974 betrifft Frequenzverdopplung mit Hilfe eines hinter dem Anodenschwingungskreis geschalteten besonderen Schwingungskreises, der auf die auszusiebende Harmonische abgestimmt ist.

Die abgebildete Schaltung scheint in dieser Form nur theoretischen Wert zu haben, da keine Gitterableitung möglich ist. Wir schlagen unseren OM's zur Frequenzverdopplung die Schaltung aus der „CQ" vom April 1930 von OM Schmolinske und Romeike aus dem Artikel „Quarzsteuerung für größere Leistungen" vor, die bestimmt einwandfrei arbeiten wird. *H. R.*



Verantwortlicher Hauptschriftleiter: Lothar Band, Berlin. — Verantwortlich für den technischen Teil: Ob.-Reg.-Rat Dr. P. Gehne, Berlin-Lankwitz. — Verantwortlich für „CQ": J. Brey, Berlin. — Druck: Ernst Siegfried Mittler und Sohn, Buchdruckerei G. m. b. H., Berlin SW 68. — Sendungen an die Schriftleitung nur nach Berlin SW 68, Zimmerstr. 94, Fernruf: A 2 Flora 3056. — Verlag: Weidmannsche Buchhandlung, Berlin SW 68, Zimmerstraße 94. Postscheckkonto: Berlin 883 78. Sonderkonto „Funk".

6. NOVEMBER 1931

FUNK BASTLER

FACHBLATT DES DEUTSCHEN FUNKTECHNISCHEN VERBANDES E.V.

HEFT 45

Versuche mit hochfrequenten, ungedämpften elektrischen Schwingungen und kurzen elektrischen Wellen

Von

Dr. Ludwig Bergmann, Breslau

Ende Oktober hielt der Verfasser des nachstehenden Aufsatzes einen Experimentalvortrag im „Verein zur Förderung des physikalischen Unterrichts", Ortsgruppe Berlin. Die Schriftleitung glaubte, daß auch in den Kreisen der Funkfreunde, besonders aber bei jenen Funkvereinen, die Ausbildungskurse für ihre Mitglieder abhalten, ein lebhaftes Interesse für die sehr lehrreichen und eindrucksvollen Vorführungsversuche besteht und hat daher den Verfasser um eine gedrängte Fassung seines Vortrages gebeten.

Die Entwicklung der modernen Elektronenröhren hat uns heute in die Lage versetzt, in verhältnismäßig einfacher Weise ungedämpfte, elektrische Schwingungen von der tiefsten bis zu der höchsten Frequenz zu erzeugen und z. B. das Frequenzband von 1 Hertz bis zu 10^{10} Hertz experimentell zu verwirklichen. Dieses Frequenzband entspricht elektrischen Wellen von 300 000 km bis herunter zu 3 cm Wellenlänge. Speziell die Herstellung der hohen ungedämpften Frequenzen ist nicht nur für die Technik der drahtlosen Telegraphie, sondern auch für die messende Physik und schließlich auch für den physikalischen Unterricht von ganz besonderer Bedeutung geworden. Bis vor wenigen Jahren war eine Erzeugung der elektrischen kurzen Wellen nur mit Hilfe von Funkensendern möglich, die jedoch den großen Nachteil der schlechten Konstanz, der starken Dämpfung und der geringen Schwingungsenergie besaßen. Alles dies fällt beim Röhrensender weg, und sehr viele Versuche, die man früher nur recht ungenau mit den Funkensendern ausführen konnte, lassen sich jetzt in einer weit klareren und schöneren Weise auch in einem größeren Auditorium vorführen, zumal es gelingt, in den Versuchsanordnungen die Stromverhältnisse durch kleine Glühlampen und die Spannungsverhältnisse durch Glimmlampen deutlich erkennbar zu demonstrieren.

Von diesem Gesichtspunkt aus wurde bereits vor drei Jahren[1]) vom Verfasser ein besonderer Röhrensender mit einer großen Anzahl von Nebenapparaten entwickelt, die es gestatten, fast sämtliche Versuche aus dem Gebiet der elektrischen Schwingungen und Wellen unter Benutzung nur eines Röhrensenders in eleganter und übersichtlicher Form im Unterricht vorzuführen[2]). Im folgenden soll nun im Rahmen eines kurzen Berichtes die Entwicklung des Senders und eine kleine Anzahl von Versuchen beschrieben werden[3]).

[1]) Zeitschrift für den phys. u. chem. Unterricht 41 (1928) S. 209, und 43 (1930) S. 122.

[2]) Der Röhrensender mit sämtlichen Nebenapparaten wird von der Firma Meiser & Mertig in Dresden in den Handel gebracht.

[3]) Der für dieses Gebiet besonders interessierte Leser sei auf mein soeben im Verlag Ferd. Dümmler, Bonn, erschienenes Buch: „Versuche mit hochfrequenten, ungedämpften elektrischen Schwingungen und kurzen elektrischen Wellen" verwiesen.

Es sind zur Erzeugung elektrischer Schwingungen mittels Elektronenröhren grundsätzlich zwei Methoden bekannt: 1. durch Rückkopplung und 2. durch Steuerung von Elektronen in Bremsfeldern. Zu der letzten Methode gehören die sog. Barkhausen-Kurz-Schaltung und die Magnetronschaltung, bei denen entweder durch eine hohe positive Spannung am Gitter und kleinerer Spannung an der Anode oder durch ein zusätzliches Magnetfeld die Elektronen in der Röhre zu Schwingungen um das Gitter angeregt werden. Mit diesen Anordnungen lassen sich zwar

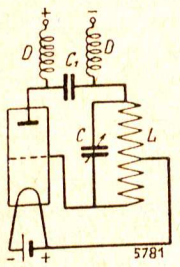


Abb. 1. Prinzipschaltbild der Dreipunkt-Senderschaltung.

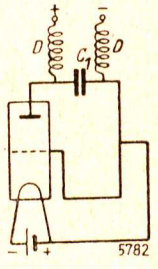


Abb. 2. Dreipunkt-Senderschaltung für kurze Wellen.

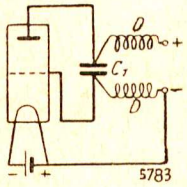


Abb. 3. Dreipunkt-Senderschaltung mit symmetrisch zugeführter Anodenspannung.

Wellen von wenigen Zentimetern Länge erzeugen, doch ist die erhaltene Schwingungsenergie recht klein, so daß sich diese Methoden nicht zur Konstruktion eines Senders für Demonstrationsversuche eignen, zumal auch nur besondere Röhrentypen dafür brauchbar sind. Es wurde daher die gewöhnliche Rückkopplungsmethode gewählt, deren Wirkungsweise den Lesern genügend bekannt ist.

Den Ausgang für die Senderkonstruktion bildete die normale Dreipunktschaltung, die im Prinzipschaltbild in Abb. 1 dargestellt ist. Die Wellenlänge der erhaltenen Schwingung wird durch die Größe der Selbstinduktion L und der Kapazität C bestimmt. Der Blockkondensator C_1 überbrückt die Zuführungen der Anodenbatterie, von der die Schwingungen mittels der Drosselspulen D ferngehalten werden. Um mit dieser Schaltung zu möglichst kleinen Wellenlängen herunter zu kommen, muß sowohl L als auch C verkleinert werden. Dies geschieht, indem der Kondensator C weggelassen und die Spule L durch einen einfachen Drahtbügel ersetzt wird. Das so entstehende Schaltschema zeigt Abb. 2. Der Schwingungskreis enthält nun als wirksame Kapazität die innere Röhrenkapazität zwischen Gitter und Anode und als wirksame Selbstinduktion die Verbindungsleitung Anode—Gitter. Die kürzeste Wellenlänge ist somit durch die Dimensionen der Röhre bestimmt. Nun ist es zweckmäßig, die Anoden-

spannung symmetrisch zuzuführen, d. h. den Blockkondensator in die Mitte des Schwingungskreises zu legen, wie es Abb. 3 zeigt. Sowohl die Zuführungen der Anodenspannung als auch die Heizzuleitungen zur Röhre müssen gegen abfließende Hochfrequenzenergie geschützt werden. Dies geschieht durch freitragend gewickelte Drosselspulen. Der Versuch zeigt, daß besonders die Absperrung der Heizleitungen von Wichtigkeit ist[4]). Um eine möglichst gute Absperrung zu erzielen, ist daher in einen Zweig der Heizzuleitung ein besonderer Sperrkreis eingebaut (Abb. 4),

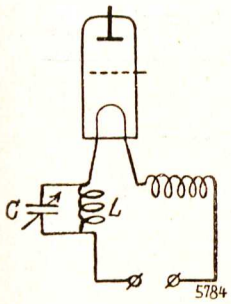


Abb. 4. Schaltung des Sperrkreises in der Heizzuleitung.

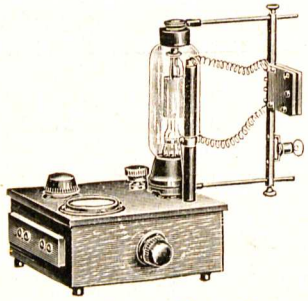


Abb. 5. Kurzwellensender für den Wellenlängenbereich von 240—350 cm.

der aus einer kleinen Spule L und einem kleinen Drehkondensator C besteht. Bei Betrieb des Senders wird dieser Kreis auf die Wellenlänge des Schwingungskreises des Senders eingestellt und bildet sodann für die erzeugte Frequenz einen fast unendlich hohen Sperrwiderstand.

Als Senderöhre dient eine Telefunkensenderöhre RS 55, die sich bisher am besten bewährt hat. Diese Röhre liefert bei der kleinsten noch erzielbaren Wellenlänge von 240 cm eine Schwingungsleistung von 4 bis 5 Watt und verträgt auch kurzzeitige Überbelastungen, was im Interesse verschiedener Versuche, bei denen es auf möglichst hohe Schwingungsenergie ankommt, sehr wertvoll ist. Bekanntlich erhält man auch mit größeren Verstärkerröhren in der gleichen Schaltung Wellen in der Größenordnung von 2 m, doch ist die von diesen Röhren gelieferte Energie wesentlich kleiner und nach einer nur kurzzeitigen Überbelastung lassen die Röhren sehr nach. Gerade deshalb wurde bei dem vorliegenden Sender eine Senderöhre von etwas größeren Dimensionen gewählt, die zwar nur eine kürzeste Wellenlänge von 240 cm liefert, aber dafür eine Energie abgibt, die für alle in Frage kommenden Versuche ausreicht. Die Abb. 5 zeigt einen kompletten Sender. Der rechteckige Schwingungskreis mit dem eingebauten Blockkondensator ist deutlich erkennbar. Seine Größe läßt sich durch Verschieben des vertikalen Teiles variieren. Dadurch kann man die Wellenlänge im Bereich von 240—350 cm verändern. Der Sperrkreis in der einen und die Drosselspule in der anderen Heizzuleitung sowie der regulierbare Heizwiderstand sind in dem unteren Kasten untergebracht, in dessen Deckplatte ein Amperemeter zur Messung des Heizstromes eingebaut ist. Die Heizung der Röhre geschieht mit Wechselstrom (10 V, 2 Amp), der ebenso wie die Anodenspannung (1000 V) einem Transformator entnommen wird, der mit seiner Primärseite an das Wechselstromlichtnetz angeschlossen ist. Das Einsetzen der Schwingungen erkennt man entweder am Aufleuchten einer Glimmlampe, die man der Anodenkappe der Röhre nähert, oder am Aufleuchten einer kleinen Glühlampe, die im Nebenschluß zu einem Teil des Schwingungskreises liegt (siehe Abb. 5). Bei den erzielten hohen Frequenzen erreicht nämlich die Impedanz der Leiter des Kreises derartig hohe Werte, daß an zwei etwa 2 cm entfernten Punkten Spannungen von 2 bis 4 V auftreten und eine parallel eingeschaltete Glühlampe zum Leuchten bringen. Die Stromstärke im Schwingungskreis beträgt bei normalem Betrieb des Senders etwa 2,5 Amp.

Von der großen Anzahl Versuche, die sich mit den hochfrequenten Schwingungen dieses Senders ausführen lassen, seien im folgenden einige besonders schöne beschrieben. Was zunächst die Wellenlängenbestimmung anbetrifft, so ist eine genaue Messung nur mit Hilfe eines Paralleldrahtsystems möglich. Den Aufbau einer solchen für Experimentierzwecke geeigneten Anordnung zeigt die Abb. 6. Zwei Drähte sind in einem Abstand von einigen Zentimetern auf

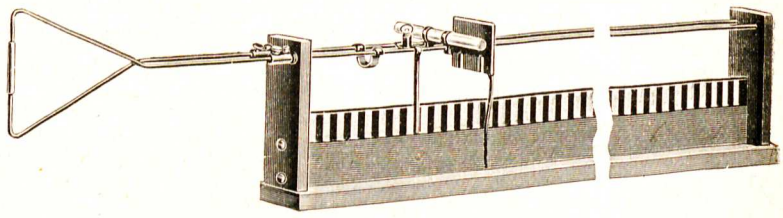


Abb. 6. Paralleldrahtsystem mit verschiedenen Brücken.

einer Länge von etwa 3 m parallel nebeneinander ausgespannt und am Anfang durch eine Kopplungsschleife zur Ankopplung an den Sender verbunden. Die vom Sender auf den Drähten induzierten Schwingungen breiten sich auf den Drähten mit Lichtgeschwindigkeit aus und werden, sobald

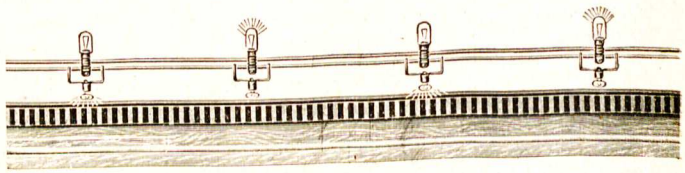


Abb. 7. Nachweis der Strom- und Spannungverteilung auf dem Paralleldrahtsystem.

sie an eine Unstetigkeitsstelle kommen, ganz oder teilweise reflektiert. Eine derartige Unstetigkeitsstelle ist z. B. das freie Ende der Drähte oder eine über die Drähte gelegte Metallbrücke in Form eines Drahtes oder einer Platte, wie sie in Abb. 6 erkennbar sind. Verschiebt man nun eine mit einer Glühlampe als Stromindikator versehene Brücke auf den Drähten, während vom Sender Schwingungen induziert werden, so leuchtet die Glühlampe nur dann auf, wenn die Entfernung der Brücke vom geschlossenen Anfang des Drahtsystems eine halbe Wellenlänge oder ein Vielfaches davon entfernt ist. An einer Skala lassen sich diese Entfernungen bequem ablesen und somit die Wellenlänge des Senders messen. Es bilden sich dabei auf dem Drahtsystem sog. stehende Wellen aus, d. h. es gibt Stellen auf den Drähten, an denen der Strom ein Maximum (Strombauch) und die Spannung ein Minimum (Spannungsknoten) hat, und umgekehrt auch Stellen, wo der Strom Null (Stromknoten) und die Spannung ein Maximum (Spannungsbauch) beträgt. Diese Stellen lassen sich in übersichtlicher Weise dadurch nachweisen, daß man auf die Drähte kleine Glimmlampen (Osram-Signalglimmlampe) aufsetzt, die nur an der Stelle eines Spannungsbauches kräftig leuchten, und ferner kleine Glühlampen an die Drähte anhängt, die dann nur an der Stelle eines Strombauches aufglühen, wie dies Abb. 7 darzustellen versucht. Leitet man die Paralleldrähte in einen Trog mit Wasser, so werden die Wellen im Wasser auf den $\sqrt{\varepsilon}$ten Teil verkürzt, wenn ε die Dielektrizitätskonstante des



Abb. 8. Abstimmbarer geschlossener Schwingungskreis.

[4]) L. Bergmann, Zur Frage der Erzeugung kurzer elektrischer Wellen mit Elektronenröhren, Jahrbuch d. drahtl. Telegraphie 35 (1930) S. 148.

Wassers bedeutet. Da diese 81 ist, geht die Wellenlänge auf den neunten Teil herunter, d. h. bei einer Erregung des Drahtsystems mit einer Wellenlänge von 250 cm in Luft liegen im Wasser zwei aufeinanderfolgende Strombäuche, die sich wieder durch das Aufleuchten einer Glühlampe nachweisen lassen, in einer Entfernung von $\frac{\lambda}{2} = 14$ cm. Von dieser Wellenlängenverkürzung wird weiter unten bei einer anderen Versuchsanordnung noch Gebrauch gemacht.

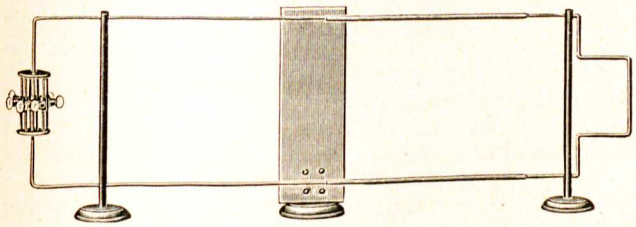


Abb. 9. Versuchsanordnung zum Nachweis des Skineffektes.

Abb. 8 zeigt einen geschlossenen Schwingungskreis bestehend aus einem Drahtkreis von etwa 15 cm Durchmesser mit einer Glühlampe als Indikator, der mittels eines kleinen Zweiplattenkondensators auf die Welle des Senders abgestimmt werden kann. Die Resonanzabstimmung erkennt man am Aufleuchten der Glühlampe, die entweder direkt in den Kreis eingeschaltet ist oder auch parallel zu einem Teil des Kreises gelegt werden kann. Im letzteren Fall ist infolge der geringeren Dämpfung die Abstimmung eine wesentlich schärfere. Mit mehreren solchen Kreisen läßt sich die Energieübertragung über eine Anzahl Kreise, die nebeneinander aufgestellt werden, sehr schön demonstrieren. Eine maximale Kopplung der Kreise findet nur statt, wenn die Ebenen der Kreise in einer Fläche liegen. Durch Verdrehen in die senkrechte Lage lassen sich die Kreise entkoppeln.

An derartigen geschlossenen Schwingungskreisen läßt sich sehr schön der sog. Skineffekt zeigen, der sich bekanntlich bei höheren Frequenzen in einer Stromverdrängung auf die Leiteroberfläche bemerkbar macht. Man benutzt zu diesem Zweck zwei gleiche Schwingungskreise, bei denen die Drahtbügel aus starkem Eisendraht bestehen, von denen wiederum einer verkupfert ist. Koppelt man beide Kreise gleich stark mit dem Sender, so leuchtet die Glühlampe nur in dem Kreis, dessen Draht verkupfert ist. Hieraus geht hervor, daß der Strom nur in der dünnen Oberfläche fließt. Nimmt man noch einen dritten gleich dimensionierten Kreis hinzu, der aus Kupferdraht mit einem Eisenüberzug besteht, so leuchtet dessen Indikatorlampe nur so stark wie bei dem nicht verkupferten Eisendraht. Man erkennt aus diesen Versuchen, wie wichtig es bei Kurzwellengeräten ist, Leiter mit gut leitender Oberfläche zu benutzen.

Noch in einer anderen, im Prinzip schon von H. Hertz angegebenen Versuchsanordnung läßt sich der Skineffekt anschaulich demonstrieren. In Abb. 9 ist ein Drahtrechteck dargestellt, das durch den Sender von der rechten Seite her erregt wird. An der linken Vertikalseite sind sieben Glühlampen eingeschaltet, und zwar eine Lampe in der Mittelleitung und sechs Lampen auf einem Zylindermantel gleichmäßig um diese herum. Werden zunächst die sechs äußeren Lampen entfernt, so leuchtet bei Erregung des Systems die erste Lampe auf, um aber sofort zu erlöschen, wenn die sechs äußeren Lampen eingeschaltet werden, die selbst intensiv aufleuchten als Zeichen dafür, daß die hochfrequenten Ströme nur auf dem äußeren Zylindermantel fließen.

In Abb. 10 ist eine Anordnung dargestellt, mit der sich die endliche Ausbreitungsgeschwindigkeit elektrischer Schwingungen auf Drähten anschaulich zeigen läßt. Ein viereckiger Drahtkreis ist an der einen Vertikalseite bei U unterbrochen und trägt hier eine elektrodenlose Glimmlampe. Wird in der gezeichneten Weise der Kreis mit dem Röhrensender verbunden und befindet sich die Anschlußstelle bei a, also genau symmetrisch zu U, so leuchtet die Glimmlampe nicht auf. Die Schwingungen laufen nämlich auf gleichen Wegen zur Unterbrechungsstelle und kommen infolgedessen auch mit gleichem Potential dort an, so daß an U keine Potentialdifferenz entsteht, während im Falle, daß die Anschlußstelle bei b oder c liegt, die Wege nach U verschieden sind und somit bei endlicher Ausbreitungsgeschwindigkeit bei U eine Potentialdifferenz entstehen muß, die am Aufleuchten der Glimmlampe erkennbar ist.

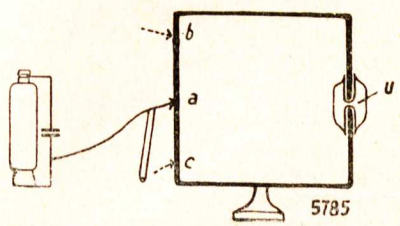


Abb. 10. Anordnung zum Nachweis der endlichen Ausbreitungsgeschwindigkeit elektrischer Schwingungen.

Es lassen sich selbstverständlich mit dem Sender auch offene Schwingungskreise, Antennen, erregen. Abb. 11 zeigt rechts eine sogen. Hertzsche Dipolantenne und links eine Linearantenne, in die zur Sichtbarmachung der Stromverteilung sieben Glühlampen eingeschaltet sind. Bei Erregung dieser Linearantenne in ihrer Eigenschwingung ($\lambda = 2\,l$, l = Antennenlänge) leuchten die Lampen intensiv nur in der Mitte und nehmen an Helligkeit nach den Enden der Antenne

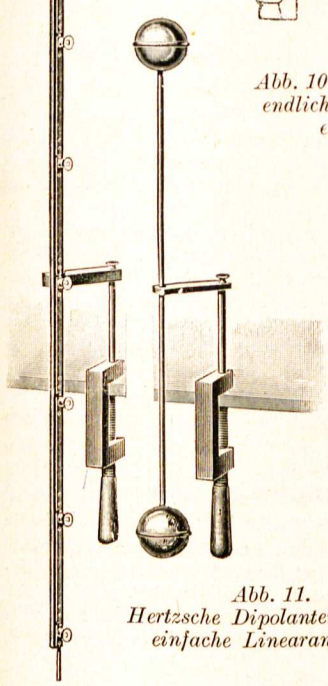


Abb. 11. Hertzsche Dipolantenne und einfache Linearantenne.

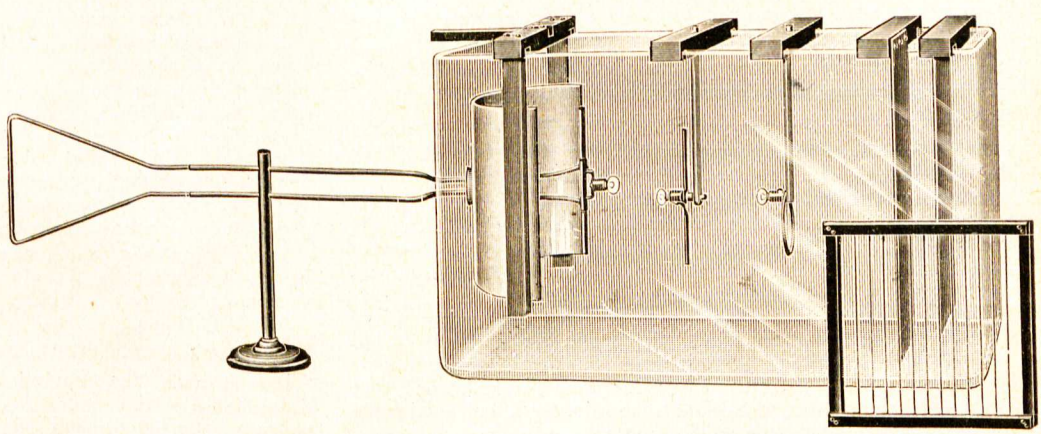


Abb. 12. Versuchsanordnung zur Erzeugung extrem kurzer Wellen großer Intensität in Wasser.

stark ab entsprechend der in der Antenne herrschenden Stromverteilung. Die Spannungsverteilung ist gerade umgekehrt. In der Antennenmitte herrscht ein Spannungsknoten, an den Enden Spannungsbäuche. Dies läßt sich in ganz besonders schöner Weise an einer Linearantenne zeigen, die in ein evakuiertes Glasrohr eingebaut ist. Der Gasinhalt leuchtet intensiv nur an den Stabenden und nach der Mitte der Antenne zu nimmt das Leuchten bis auf Null ab. In ähnlicher Weise läßt sich die Erregung von Antennen in Oberschwingungen, die Erregung von geerdeten Antennen zeigen, und mittels eines Resonanzkreises mit Glüh- oder Glimmlampenindikator läßt sich noch in mehreren Metern Entfernung das Strahlungsfeld der Antennen nach Größe und Richtung ausmessen.

Bereits oben wurde erwähnt, daß in Wasser eine Wellenlängenverkürzung auf den neunten Teil eintritt. Es ist daher möglich, in einem Wasserbassin Versuche mit Wellen von 28 cm Länge und sehr großer Intensität vorzunehmen, während der erregende Sender mit der Wellenlänge von 250 cm sich in Luft befindet. Eine zu diesem Zweck erstmalig vom Verfasser geschaffene Anordnung zeigt die Abb. 12. Vermittels eines Paralleldrahtsystems wird die Sendeenergie in das Innere eines mit Wasser gefüllten Aquariumbehälters geführt. Am Ende des Drahtsystems erkennt man die kleine Antenne von 14 cm Länge, die als Indikator eine Glühlampe im Nebenschluß trägt. Die Antenne steht im Brennpunkt eines Parabolspiegels, so daß ein einigermaßen paralleles Wellenbündel nach rechts in den Trog reflektiert wird. Diese Wellen von 28 cm Länge kann man nun z. B. an einer Metallplatte am Ende des Troges reflektieren lassen. Dann bilden sich im Wasser vor der Metallwand stehende elektrische Wellen aus. Die Bäuche der elektrischen Feldstärke lassen sich mit einer Linearantenne mit Glühlampe als Indikator, die Bäuche der magnetischen Feldstärke mit einem kleinen ringförmigen Empfänger anschaulich nachweisen. Die Intensität der Wellen ist so groß, daß an der hinteren Trogwand in der Empfangsantenne Ströme von etwa 0,3 Amp erzeugt werden. Mittels eines Drahtgitters lassen sich auch die bekannten Hertzschen Versuche zum Nachweis der Polarisation der Wellen bequem demonstrieren.

Zusammenfassend darf man wohl sagen, daß der zu Anfang beschriebene Kurzwellensender es ermöglicht, fast alle Versuche aus dem Gebiet der elektrischen Schwingungen und elektrischen Wellen im Unterricht in klarer und übersichtlicher Form mit verhältnismäßig recht einfachen Mitteln auch einem größeren Auditorium gut sichtbar vorzuführen.

Heilsberg bleibt auf seiner Welle

Der kürzlich versuchsweise durchgeführte Wellentausch, bei dem der Großrundfunksender Heilsberg vorübergehend die Welle 1094 kHz an Stelle von 1085 kHz benutzte, hat bereits am 27. Oktober wieder rückgängig gemacht werden müssen, weil Italien, dem die Welle 1094 kHz nach der grundsätzlichen Wellenverteilung zusteht, nachträglich Einspruch erhob.

Italien begründet seinen Einspruch damit, daß der Rundfunksender Turin, der bisher auf einer ihm nicht zustehenden Welle arbeitete, auf die ihm zugewiesene Welle 1094 kHz übergehen will. Daher bleibt Heilsberg künftig wieder auf seiner Welle 276,5 m (1085 kHz).

Die Tschechoslowakei hat aber zugesagt, mit der Welle seines Senders Preßburg soweit wie möglich an die Kopenhagenwelle 281,2 m (1067 kHz) heranzugehen.

Großrundfunksender Langenberg Mitte Dezember betriebsbereit

Die Bauarbeiten zur Aufstellung des neuen Großrundfunksenders Langenberg sind so weit gediehen, daß der eigentliche Aufbau voraussichtlich Mitte November endgültig beendet sein wird. Im Anschluß an diese Arbeiten findet unabhängig vom laufenden Sendebetrieb, der mit der bisherigen Sendeanlage zunächst weitergeführt wird, die Erprobung sämtlicher Teile des neuen Senders und die Abstimmung statt. Es ist anzunehmen, daß der neue Langenberger Sender etwa Mitte Dezember in Betrieb genommen werden kann.

Ausbau des italienischen Rundfunks

Der neue Rundfunkpalast Rom ist vollendet. Er wurde offiziell am 28. Oktober eingeweiht, aber man rechnet damit, daß die endgültige Inbetriebnahme sich noch bis Ende November hinauszögern wird.

Das neue Haus des römischen Rundfunks erhebt sich auf einer 1800 qm großen Fläche, ist dreistöckig und vereint Senderäume und Verwaltungsbüros. Es besitzt insgesamt acht „Studios"; sie befinden sich fast sämtlich im Parterregeschoß, während der erste Stock der Direktion vorbehalten ist und in den zweiten Stock der große Konzertsaal gelegt wurde. Der Architekt ist Ingenieur Marchesi. Zwei Senderäume sind für Vorträge, einer für den Nachrichtendienst bestimmt, zwei weitere Senderäume dienen den Tanzmusikdarbietungen, Kammermusikkonzerten und dem Hörspiel. Ein 208 qm großer Senderaum ist für Operetten und mittlere Konzerte reserviert. Der Sinfoniekonzertsaal mißt 375 qm bei einer Höhe von 8,50 m. Größer jedoch noch ist die Sendebühne für die Funkoper, dieser Saal hat die Ausmaße von 475 qm.

Außer diesen dem eigentlichen Sendebetrieb dienenden Räumen sind noch eine „Geräuschkammer", wie sie für Hörspiele oder Opern gebraucht werden kann, und eine Versuchssendestelle für Fernsehen eingerichtet.

Für die weitere Ausgestaltung des Rundfunks werden zur Zeit ausgedehnte Untersuchungen über die Empfangsverhältnisse angestellt. An den wissenschaftlichen Untersuchungen beteiligen sich die Observatorien des physikalischen Instituts von Bologna, die geophysische Stationen von Montacassino, der Vatikansender und einige weitere staatliche Stationen. Ferner hat man einige private Stellen aufgefordert, an der großzügigen geophysischen Erforschung Italiens mitzuarbeiten, um später an Hand genauer Daten über Hörbarkeit bzw. Schweigzonen sowohl für Italien als auch für die Kolonien eine genaue Karte der Empfangsverhältnisse aufstellen zu können. Man hofft, aus diesem Material die Ursachen des so verschiedenartigen Empfanges aufklären zu können und damit ganz allgemein einen wertvollen Beitrag zur Ausbreitung der Funkwelle zu liefern.

Inzwischen nähert sich auch der Mailänder Großsender seiner Vollendung als Rohbau und soll bis zum kommenden Frühjahr, wahrscheinlich bis zum 24. Mai, fertiggestellt sein.

Eine internationale Rundfunkausstellung in Amsterdam 1932

Für den 6. bis 16. Mai 1932 ist in Amsterdam eine internationale Ausstellung „Klank en Beeld" (Ton und Bild), die Funk-, Bildfunk-, Sprechmaschinen-, Tonfilm-, Film- und Photo-Industrie erfaßt, geplant, die im RAI.-Gebäude auf einem Flächenraum von 10 000 qm stattfinden soll.

Dem Ehrenausschuß dieser Ausstellung gehören von deutscher Seite Alex. von Prohaska, Vorsitzender des Reichsverbandes deutscher Funkhändler E. V., und für die Filmindustrie G. W. Pabst, Vorsitzender der Dachorganisation des filmschaffenden Deutschlands, an. Der deutsche ehrenamtliche Vertreter für die Ausstellung „Klank en Beeld" ist J. K. Peter, Berlin-Charlottenburg.

Durch eine Verfügung des holländischen Finanzministers ist für alle für die Ausstellung bestimmten ausländischen Waren Zollfreiheit gewährt.

Korsika wird einen Rundfunksender erhalten

Das französische Postministerium hat eine technische Kommission nach der Insel Korsika beordnet, die dort unter engerer Zusammenarbeit mit der Postverwaltung einen geeigneten Aufstellungsort für den projektierten Rundfunksender auffinden soll. Messungen werden zuerst in der Umgebung der Städte Ajaccio, Calvi und Bastia angestellt. *R.*

Maßnahmen zur Erhöhung der Trennschärfe

Größere Selektivität bei Einkreis- und Mehrkreisempfängern — Sperrkreise und Vorsatzbandfilter — Abstimmung der Antenne — Lose Kopplungen und Abschirmung

Immer wieder dieselbe Frage in Dutzenden von Briefen: „Seit der Großsender XYZ in Betrieb genommen wurde, kann ich keinen Fernempfang mehr bekommen, da der Sender auf einem großen Teil der Skala durchschlägt. Wie kann ich die Trennschärfe meines Gerätes verbessern?“ Meist muß man hier zu völligem Umbau raten, da es sich oft um veraltete Geräte — auch in den Einzelteilen und in der Anordnung der Teile — handelt; mit einfachen Maßnahmen ist nichts anzufangen. Häufig kann man aber schon durch eine Kopplungsänderung gute Resultate erzielen. Der nachstehende Aufsatz bringt eine Zusammenstellung einfacherer Maßnahmen zur Verbesserung der Trennschärfe, die man erst erproben wird, ehe man sich mit einem völligen Umbau seines Empfängers befreundet.

Die Aufgaben, die die Empfangstechnik zu lösen hat, haben sich grundlegend geändert; früher war man bestrebt, eine möglichst große Empfindlichkeit zu erzielen, da die Sender kleine Leistungen ausstrahlten, während die Erzielung großer Selektivität kaum ein Problem bildete; heute strebt man möglichst große Trennstärfe an, da zahlreiche mit großen Leistungen arbeitende Sender schlecht zu trennen sind. Die Erzielung einer ausreichenden Verstärkung bietet dagegen gar keine Schwierigkeiten.

Hieraus ergibt sich, daß die meisten in den ersten Jahren des Rundfunks und auch noch in letzter Zeit selbstgebauten oder industriell hergestellten Empfänger für die heutigen Verhältnisse nicht genügend trennscharf sind. Besonders „notleidend“ sind in dieser Hinsicht Empfänger mit ein und zwei Kreisen; aber auch Neutrodyneempfänger älterer Ausführung besitzen eine völlig ungenügende Trennschärfe. Der Superhet dagegen hat auch in seinen früheren Bauformen eine ausreichende Trennschärfe besessen — nicht zuletzt ist sie auf die Verwendung eines Rahmens zurückzuführen —, so daß wir ihn in diesem Zusammenhang übergehen können.

Alle Maßnahmen zur Trennschärfeerhöhung gehen auf zwei Grundformen zurück: die Anordnung zusätzlicher Abstimmkreise und die Lockerung aller Kopplungen, wozu u. U.

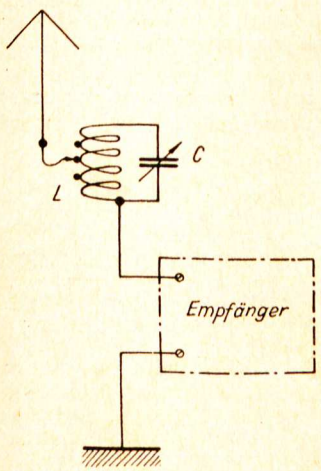


Abb. 1. Einfachste Sperrkreisanordnung.

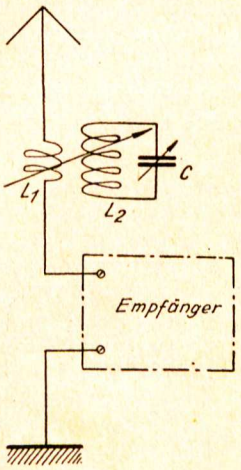


Abb. 2. Sperrkreis, veränderlich-induktiv angekoppelt (Variokoppler).

auch die Kapselung der einzelnen Stufen gehört. Eine dritte Maßnahme — die Verringerung der in den Schwingungskreisen entstehenden Verluste durch Anwendung dämpfungsärmerer Kondensatoren und Spulen — ist von gleicher Wichtigkeit und sollte unbedingt dort ausgeführt werden, wo die Spulen mangelhaft und die Kondensatoren schlecht sind. Daß außerdem durch Verwendung einwandfreien Isoliermaterials dafür gesorgt wird, daß zu Spulen und Kondensatoren nicht etwa Verlustwiderstände, die durch mangelhaftes Isoliermaterial gebildet werden, parallelgeschaltet sind, ist an sich selbstverständlich und soll hier nur kurz erwähnt werden.

Über die Anordnung zusätzlicher Abstimmkreise zur Trennschärfeerhöhung ist schon sehr viel geschrieben worden. Die Industrie hat eine große Zahl verschiedener Sperrkreise herausgebracht, und auch dem

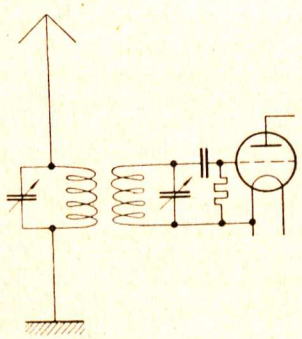


Abb. 3. Abgestimmte Antenne.

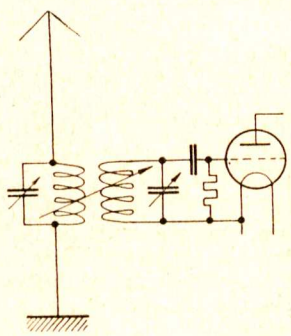


Abb. 4. Antennenkreis veränderlich mit dem Gitterkreis gekoppelt.

Bastler ist es im allgemeinen bekannt, wie er einen guten Sperrkreis herstellen muß. Die einfachste Prinzipschaltung eines Sperrkreises zeigt Abb. 1; der Sperrkreis besteht aus der Spule L und dem Kondensator C. Die Spule ist mit einer Anzahl von Anzapfungen versehen, damit die Ankopplung des Sperrkreises fester oder loser gehalten werden kann. Baut man den Sperrkreis selbst, so empfiehlt es sich, als Drehkondensator einen solchen mit Luftdielektrikum zu wählen. Die Spule ist möglichst körperlos auszuführen; Sperrkreisspulen, auf Hartgummi-Rippenrohr gewickelt, geben in der Regel sehr gute Resultate, und auch Spulen in der Ledionart sind zu empfehlen. Zur Erzielung geringster Dämpfung wickelt man die Spule aus Hochfrequenzlitze oder massivem, doppelt mit Baumwolle umsponnenem Draht von nicht unter 0,5 mm.

Die günstigste Ankopplung des Sperrkreises wird praktisch erprobt; die Anzapfungen der Sperrkreisspule geben hierzu die Möglichkeit. Da die günstigste Kopplung keineswegs für alle Wellen die gleiche ist, erweist sich eine stetig veränderliche Kopplung als besonders vorteilhaft; man erhält sie, wenn man die Sperrkreisspule induktiv auf eine in der Antennenleitung liegende Spule koppelt, die innerhalb der Sperrkreisspule drehbar angeordnet ist. Man macht also von einem sog. Variokoppler Gebrauch (Abb. 2).

Der Sperrkreis erhöht aber nicht die Trennschärfe an sich, sondern er dient nur dazu, einen bestimmten störenden Sender — den Ortssender oder einen nahen Großsender — auszusperren. Man macht von ihm also dort Gebrauch, wo ein starker Sender weitgehend durchschlägt. Infolgedessen ist seine Einstellung meistens auch nur eine einmalige; er wird auf den störenden Sender so eingestellt, daß dieser in geringster Lautstärke erscheint, worauf man zum Fernempfang übergehen kann. Je dämpfungsarmer der Sperrkreis hierbei ist, um so dichter kann man beim Fernempfang an die Welle des ausgesperrten Senders herangehen, ohne daß dieser wieder durchschlägt oder daß eine Schwächung auch des gewünschten fernen Senders eintritt.

Um die Allgemeintrennschärfe des Empfängers über den ganzen Wellenbereich zu erhöhen, muß man einen regelrechten weiteren Abstimmkreis zwischen Antenne und Empfänger einschalten, einen Kreis, der nicht einmal eingestellt, sondern der jedesmal beson-

ders, gleichzeitig mit der Bedienung des Abstimmknopfes des Empfängers stets auf den gewünschten Sender eingestellt wird (Abb. 3). Man kann bei dieser Anordnung auch von einer abgestimmten Antenne sprechen. Die hierdurch erzielte Besserung ist allerdings nur gering, wenn die Kopplung zwischen der Antennenspule und der Gitterspule fest ist; sie ist groß, wenn die Kopplung lose ist. Von günstigster Wirkung ist die Antennenabstimmung dann, wenn die Kopplung zwischen den beiden Kreisen kontinuierlich geändert werden kann (Abb. 4).

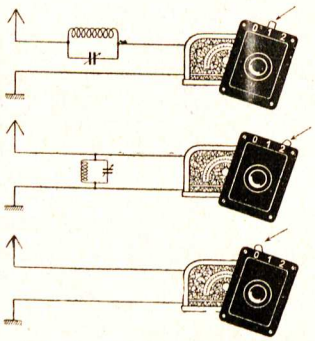


Abb. 5. Schaltmöglichkeiten des Siemens-Wellentrenners.

Ehe wir auf die verschiedenen Verfahren der Antennenabstimmung zu sprechen kommen, sei auf eine Möglichkeit hingewiesen, den Sperrkreis für diese Antennenabstimmung zu benutzen, wie es z. B. bei dem sog. Wellentrenner der Siemensempfänger geschieht. Bei einem Empfänger, bei dem der Gitterkreis nicht in der Antenne liegt, sondern die Antenne durch einen Kondensator oder eine Spule auf den Gitterkreis gekoppelt ist, kann man den Sperrkreis so, wie es Abb. 5 anschaulich zeigt, durch einen Umschalter entweder in die Antennenleitung schalten, so daß er als Sperrkreis wirkt, oder zwischen Antenne und Erde, so daß er als ein zusätzlicher Abstimmkreis dient, der die Trennschärfe des Empfängers über den ganzen Bereich erhöht. In einer dritten Stellung des Umschalters (in Abb. 5 unten) ist der Kreis ganz ausgeschaltet.

Eine ähnliche Schaltung wie durch einen vollständigen zusätzlichen Kreis kann man anwenden, wenn der betreffende Empfänger eine besondere Antennenspule aufweist, wenn er also mit der sog. aperiodischen Antenne versehen ist. Zu dieser Spule schaltet man einfach einen Drehkondensator von 500 cm parallel, um die Antenne abstimmen zu können; die Schaltung ist ganz besonders einfach, da man zur provisorischen Erprobung diesen Kondensator an Antennen- und Erdklemme des Empfängers legen kann. Diese Schaltung, die bereits Abb. 3 und 4 zeigen,

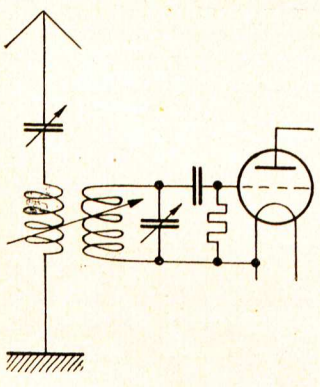


Abb. 6. Abgestimmte Antenne, Spule und Kondensator in Serie.

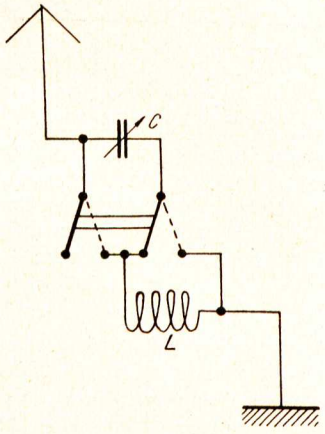


Abb. 7. Kurz-Lang-Schalter für die abgestimmte Antenne.

setzt allerdings eine Antennenspule nicht zu großer Windungszahl voraus, da man andernfalls nicht mehr auf Resonanz kommt, denn die Kapazität der Antenne addiert sich zu der des Kondensators als unveränderliche Festkapazität hinzu. Bei großer Antennenkapazität und großer Windungszahl der Antennenspule wendet man deshalb die Serienschaltung der Abb. 6 an. Mit Hilfe eines doppelpoligen Umschalters ist man übrigens in der Lage, von Schaltung „Lang" auf Schaltung „Kurz" und umgekehrt überzugehen; diese seit Jahren bekannte und in der Anfangszeit des Rundfunks besonders beliebte Schaltung sei in Abb. 7 noch einmal wiedergegeben.

Besonders gute Resultate sind mit der Antennenabstimmung zu erzielen, wenn man Steckspulen verwendet und infolgedessen in der Lage ist, als Antennenspule verschieden hohe Windungszahlen zu erproben. Die optimale Windungszahl ist nämlich in hohem Maße von der Eigenkapazität und der Selbstinduktion der Antenne abhängig und wird am besten durch Versuch ermittelt. An Stelle einer auswechselbaren Antennenspule kann man aber auch eine mit Anzapfungen versehene verwenden; besonders bei neueren Geräten ist es üblich, der Antennenspule eine große Zahl von Anzapfungen zu geben, um sie der vorhandenen Antenne vollendet anpassen zu können. Bei einem solchen Empfänger kann man deshalb eine Abstimmung der Antenne durch Parallelschaltung eines Drehkondensators zur Antennenspule besonders leicht vornehmen.

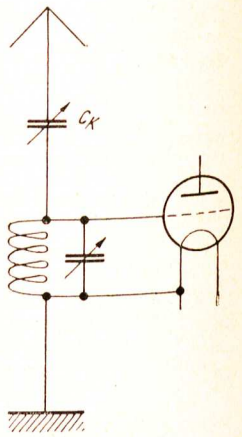


Abb. 8. Ankopplung der Antenne durch Klein-Drehkondensator C_K.

Ein höherwertiges Mittel zur Verbesserung der Trennschärfe über den ganzen Bereich — das allerdings auch erheblich teurer ist — stellt das Vorsatz-Bandfilter dar[1]). Da hierbei vor den Empfänger zwei Kreise geschaltet werden, sind die Verluste auch bei noch so dämpfungsarmem Aufbau der Kreise naturgemäß größer als beim gewöhnlichen Sperrkreis, so daß man vom Vorsatz-Bandfilter mit Erfolg nur Gebrauch machen kann, wenn der Empfänger Hochfrequenzverstärkung aufweist, wenn also eine gewisse Leistungsreserve vorhanden ist. Bei Einkreisempfängern ohne Hochfrequenzverstärkung, also bei gewöhnlichen Audionempfängern, ist die Lautstärkeneinbuße durch ein Bandfilter meist untragbar bzw. nur bei besonders guten Antennenverhältnissen zulässig. Bei Empfängern mit Hochfrequenzverstärkung bringt es dagegen eine erfreuliche Erhöhung der Trennschärfe ohne nennenswerte Lautstärkeneinbuße.

Bei Einkreisempfängern ist eine Verbesserung der Trennschärfe ohne zu große Lautstärkeneinbuße gewöhnlich nur

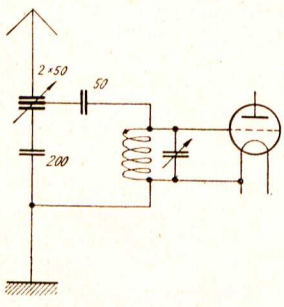


Abb. 9. Ankopplung der Antenne durch Differentialkondensator I.

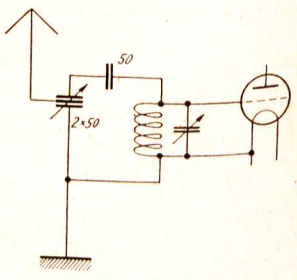


Abb. 10. Ankopplung der Antenne durch Differentialkondensator II.

durch Anordnung eines zusätzlichen Abstimmkreises bzw. durch Abstimmung der Antenne zu erreichen; bei Empfängern mit Hochfrequenzverstärkung greift man statt dessen zu der einfacheren Methode der loseren Antennenkopplung bzw. zum Gebrauch einer sehr kurzen Antenne von

[1]) Vgl. „Funk-Bastler" 1931, Heft 24, S. 373 ff., sowie einen demnächst an dieser Stelle erscheinenden Artikel von Friedrich Grimm.

nicht über 10 m Länge. Ist eine besondere Antennenspule vorhanden, so kann man die losere Ankopplung durch geringere Windungszahlen derselben oder durch größeren Abstand zwischen Antennen- und Gitterspule erzielen; eine Änderung in diesem Sinne wird man vor allem bei selbstgebauten Spulensätzen vornehmen müssen. Auch die Anbringung weiterer Anzapfungen an der Antennenspule in geringerem Abstand vom erdseitigen Ende ist hier möglich. Können an der Antennenspule Änderungen aber nicht vorgenommen werden, weil sie unzulänglich montiert ist, oder ist eine eigene Antennenspule gar nicht vorhanden, so lockert man die Antennenankopplung durch Einschaltung eines Drehkondensators in die Antennenleitung. Eine Größe dieses Kondensators von 100 cm ist fast immer ausreichend; wichtig ist vor allem eine kleine Anfangskapazität, damit man eine sehr geringe Kopplung und damit eine kleine Lautstärke, aber eine hohe Trennschärfe einstellen kann. Bei Empfängern mit sehr wirksamer Hochfrequenzverstärkung ist sogar die Anwendung eines Neutrodons mit einer Maximalkapazität von 30 oder 50 cm ausreichend. Die Schaltung des Kopplungskondensators geht aus Abb. 8 hervor.

Auch der Differentialkondensator, die sogenannte „Hochfrequenz-Schleuse", dient zur Regelung der an den Gitterkreis zu übertragenden Hochfrequenzenergie und damit indirekt zu einer Erhöhung der Trennschärfe; die beiden gebräuchlichen Schaltungen dieser Anordnung zeigen Abb. 9 und 10. Über die Wirkungsweise des Differentialkondensators und auch des gewöhnlichen „Hochfrequenz-Dosierers" gemäß Abb. 8 ist folgendes zu sagen: Während man bei der Einstellung loser Kopplungen zwischen zwei Schwingungskreisen, wie in Abb. 3, in gewissem Maße spitzere Resonanzkurven und damit eine bessere Trennschärfe erhält, ist das hier nur in geringem Maße der Fall, nämlich insoweit, als die Übertragung der verhältnismäßig starken Antennendämpfung auf den Gitterkreis verhindert wird. Die bedeutendere Zunahme der Trennschärfe erfolgt erst dadurch, daß man durch Reduzierung der auf das Gerät übertragenen Hochfrequenzenergie mit weiter angezogener Rückkopplung arbeiten muß, um die ursprüngliche Lautstärke zu erhalten. Je intensiver die Rückkopplung ist, um so spitzer ist aber die Resonanzkurve des Schwingungskreises am Audion, um so besser infolgedessen die Trennschärfe. Aus diesem Grunde ist die Regelung der Trennschärfe bei einem solchen Gerät auch nicht einfach durch Einstellung verschiedener Werte am Antennen-Kopplungskondensator vorzunehmen, sondern nur durch wechselseitige Bedienung dieses Kondensators sowie des Rückkopplungsgriffes.

Um bei einem Mehrkreisempfänger höhere Trennschärfe zu erzielen, ist es ferner sehr wichtig, die Kopplungen zwischen den einzelnen Kreisen bzw. den einzelnen Röhrenstufen sehr lose zu halten. Die früheren Neutrodyne- und auch die ersten Schirmgitterempfänger zeichnen sich dadurch aus, daß diese Kopplungen ziemlich fest sind. Dienen Hochfrequenztransformatoren mit getrennter Primär- und Sekundärwicklung der Kopplung, so muß man die Windungszahl der Primärwicklung verringern und gegebenenfalls den Abstand derselben von der Sekundärwicklung vergrößern. Die Anordnung der Spulen ist auch mit Rücksicht auf eine möglichst geringe gegenseitige Kapazität vorzunehmen; so sollte sich zwischen den beiden Spulen auch dann, wenn sie übereinandergewickelt sind, ein Luftzwischenraum befinden, hervorgerufen durch zwischengelegte Isolierstäbchen oder -leisten. In den meisten Fällen wird man die Zahl der Primärwindungen ohne weiteres auf die Hälfte oder gar auf ein Drittel der ursprünglichen Windungszahl ermäßigen können.

Bei einer Sperrkreiskopplung, bei der die Anode der Hochfrequenzröhre direkt oder über einen Kondensator an das gitterseitige Ende der Gitterspule geführt ist, kann man eine günstigere Trennschärfe erzielen, wenn man die Gitterspule als Autotransformator schaltet, d. h. wenn man wie in Abb. 11 mit dem Anodenanschluß an eine Anzapfung geht. Einige gleichmäßig über die Spule verteilte Anschlüsse lassen bequem die günstigste Ankopplung ermitteln. Fließt der Anodengleichstrom der Hochfrequenzröhre nicht über die Sperrkreisspule, d. h. wird die Kopplung durch einen Kondensator vorgenommen, so kann man die Anzapfungen sogar an einen Stufenschalter legen, um die Ankopplung verändern zu können (Abb. 12). Bei der Schaltung nach Abb. 11 empfiehlt sich das jedoch nicht, da bei der Umschaltung infolge Unterbrechung des Anodengleichstromes stark krachende Geräusche entstehen würden. Eine losere Kopplung kann man bei der Schaltung gemäß Abb. 12 übrigens auch dadurch einstellen, daß man den Kondensator C, der in der Regel 500 cm groß ist, auf 300 bis 100 cm verkleinert. Es ist auch vorgeschlagen worden, an dieser Stelle einen Drehkondensator einzubauen, um die Kopplung ändern zu können.

Noch losere Kopplung kann man erzielen, wenn man an Stelle der gezeigten Sperrkreisschaltung (Abb. 11, 12) auch bei Schirmgitterröhren einen Hochfrequenztransformator mit getrennten Wicklungen anwendet, wie es bei den Umschalttransformatoren von Schaleco geschieht. Elektro-Triumph hat in dieser Hinsicht den sehr bequemen Ausweg gefunden, die Kopplung auf dem Bereich 200 bis 600 m gemäß Abb. 12, bei 600 bis 2000 m aber durch einen Hochfrequenztransformator mit getrennten Wicklungen vorzunehmen.

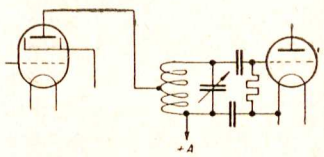


Abb. 11. Kopplung zwischen Schirmgitter-Hochfrequenzstufe und Audion auf autotransformatorähnliche Weise.

Die Lockerung der Kopplung durch Verkleinerung der Kopplungsmittel hat jedoch wenig Zweck, wenn in dem Gerät so bedeutende wilde Kopplungen vorhanden sind, daß deren Betrag u. U. größer ist als der der echten Kopplung. Manche Bastler wundern sich z. B. darüber, daß sie selbst dann lauten Empfang erzielen, wenn sie den Kondensator C in Abb. 12 ganz herausnehmen. Die Kopplungen von einem Spulensatz direkt auf den anderen sind dann unzulässig groß. Es muß das Bestreben eines jeden Bastlers sein, diese direkten Kopplungen, die ja nicht nur die Trennschärfe verschlechtern, sondern das Gerät auch unstabil machen, vollständig zu beseitigen, was allein durch Abschirmmaßnahmen geschehen kann. Allerdings Schirmung nicht nur der Spulen, sondern auch der ganzen Stufen sollte hier Grundsatz sein. Die Abschirmung liegt immer an Erde. Vorteilhaft ist auch die Verlegung der Anodenleitung der Schirmgitterröhre in abgeschirmtem Isolierschlauch, desgleichen die Abschirmung von Hochfrequenzdrosseln, indem man über sie einen Kupfer- oder Aluminiumzylinder stülpt, der ebenfalls geerdet wird. Wie ausgedehnt das Feld von Hochfrequenzdrosseln ist, kann man leicht feststellen, indem man ihnen einen mit Erde verbundenen Metallstab nähert; hierdurch kann man nicht selten unmittelbar die Rückkopplung regulieren. Durch Abschirmung der Drosseln kann man Unzuträglichkeiten, durch dieses Feld hervorgerufen, verhindern.

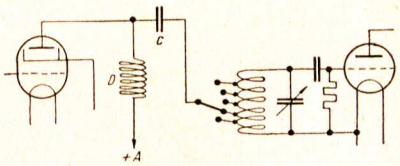


Abb. 12. Kopplung zwischen Schirmgitter-Hochfrequenzstufe und Audion durch Blockkondensator und angezapfte Spule mit Stufenschalter.

Bei allen Abschirmungen und bei jedem nachträglichen Spuleneinbau in Empfänger, die Abschirmungen aufweisen, achte man aber darauf, daß ein ausreichender Abstand zwischen dem Abschirmblech und den Spulen eingehalten wird. Man kann hier an sich keinen festen Abstand nennen,

da dieser von dem Streufeld der Spule abhängig ist; bei Spulen großen Durchmessers muß der Abstand größer sein als bei kleinen Spulen. Bei den üblichen Rundfunkspulen sollte er nicht unter 30 mm betragen. Gewiß geht er bei fabrikmäßig hergestellten Bechertransformatoren usw. noch unter diesen Wert; dann muß der Aufbau der Spulen aber sehr dämpfungsarm sein. Die nahe Abschirmung setzt stets die Dämpfung eines Schwingungskreises herauf; ist der so erzielte Dämpfungsbetrag aber zu groß, so erzielt man durch die Abschirmung gerade das Gegenteil von dem, was man anstrebte, nämlich eine schlechte Trennschärfe durch zu flache Resonanzkurve der Schwingungskreise[2]).

Bei sinngemäßer Anwendung der vorstehend kurz besprochenen Maßnahmen dürfte es jedem Bastler möglich sein, die Trennschärfe eines vorhandenen Empfängers zu verbessern. Erst wenn diese Maßnahmen das erhoffte Ergebnis nicht hatten und nicht haben konnten, da die Spulenverluste zu groß und auch sonst abnormale Dämpfungen vorhanden sind, entschließe man sich zu einer Auswechselung der Spulen gegen bessere, zu einem völligen Umbau des Empfängers unter Benutzung verlustärmster Drehkondensatoren und reichlicher, in ihrer Anordnung einwandfreier Abschirmungen. Die Abschirmung ist an sich das beste Mittel, die Kopplungen zwischen zwei Kreisen aufzuheben und damit eine gute Trennschärfe sicherzustellen; bei unrichtiger Anordnung und Bemessung kann ihre Wirkung aber durch starke Dämpfung der Abstimmspulen gerade in das Gegenteil umschlagen. Je größer die Abschirmboxen sind, um so sicherer ist hier der Erfolg.

[2]) Vgl. „Die Abschirmung von Hochfrequenzkreisen" von Willy C. Streiter im nächsten Heft des „Funk-Bastler".

Hochfrequenzheizung mit Hilfe eines Kurzwellengenerators

30 Millionen Hertz als Heizfrequenz

In einem der letzten Hefte des „Funk-Bastler"[1]) ist erneut das Thema „Hochfrequenzheizung" angeschnitten worden. Es ist erfreulich, feststellen zu können, daß das Interesse für das Problem, den Empfänger mit Hochfrequenz zu heizen, noch immer rege ist. Denn diese Art der Empfängerheizung bildet ein interessantes Betätigungsfeld für Bastler, wenn auch der praktische Wert, der bisher besonders für die Heizung von Gleichstromnetzempfängern nicht gering war, nach Erscheinen der neuen Gleichstromröhren nicht mehr sehr hoch sein dürfte. Ich selbst habe auch eine Reihe von Versuchen an einem Gleichstromnetz (220 Volt) in dieser Richtung gemacht und möchte nachstehend über meine Erfahrungen berichten. Über die Schwierigkeiten, die bei der Hochfrequenzheizung auftreten, würde ja in früheren Artikeln genügend gesagt, und auch die ökonomische Seite berührt der in Heft 39 erschienene Artikel von Th. Edelstein.

Ich möchte besonders über die zur Verwendung gelangende Frequenz noch einiges sagen. Die bisher vorgeschlagenen Frequenzen bewegen sich im Gebiet langer Wellen. Infolgedessen ist es unvermeidlich, daß Störungen durch Interferenzen von Oberwellen des Heizgenerators mit Rundfunkwellen auftreten. Diese Schwierigkeit, an der, wie die früheren Artikel zeigen, einige gescheitert sind, vermeidet man sehr einfach dadurch, daß man mit der Heizfrequenz nicht unter, sondern über die Rundfunkfrequenzen geht, d. h. daß man einen Kurzwellengenerator verwendet. Um nun ganz sicher zu gehen, bin ich bei meinen Versuchen bis zu einer Welle von 10 m ($f = 3 \cdot 10^7$ Hz) heruntergegangen, die sich für den gewünschten Zweck noch betriebssicher und mit guter Leistung erzeugen läßt. Den Heizkreis habe ich dann variabel angekoppelt und mit einem kleinen Drehkondensator abgestimmt. Im Prinzip verwendete ich dieselbe Schaltung, wie sie z. B. Th. Edelstein angibt. Bei Bemessung des Generators zeigte es sich, daß es vorteilhaft ist, diesen so reichlich wie möglich zu dimensionieren und lieber den Heizkreis variabel anzukoppeln, als den Generator zu stark auszunutzen. Das ist natürlich ökonomisch nicht gerade erfreulich, denn man braucht dann ziemlich viel Netzstrom, besonders für die Generatorheizung.

Deshalb habe ich die Einrichtung so getroffen, daß die Schwingröhre bzw. Schwingröhren sich nach dem aus dem Netz erfolgenden Anheizen heizungsseitig vom Netz abschalten und ihre Heizenergie aus dem eigenen Schwingungskreis bezieht. Der Heizkreis der Schwingröhre ist zu diesem Zweck sowohl mit dem Netz über einen passenden Widerstand als auch mit dem übrigen hochfrequenten Heizkreis über Blockkondensatoren verbunden. Die Abschaltung der Generatorheizung vom Netz geschieht nach erfolgtem Schwingungseinsatz mit Hilfe eines Relais, das vom Anodenstrom der Empfängerröhren betätigt wird, der ja zu fließen beginnt, wenn die Heizung einsetzt. Als Relais wurde ein einfaches Relais mit 100 Ohm Wicklungswiderstand verwendet, das einen Ausschaltkontakt besitzt. Es spricht bei den vorkommenden Stromstärken von etwa 30 mA sicher an.

Der Vorgang ist also der: Beim Einschalten wird aus dem Netz über einen Vorwiderstand die Schwingröhre geheizt und beginnt zu schwingen. Anodenspannung bekommt sie direkt vom Netz. Sowie der Generator schwingt, beginnt Heizstrom in den Empfängerröhren zu fließen. Dadurch fließt wieder ein von der Netzspannung als Anodenspannung gespeister Anodenstrom, der bewirkt, daß das Relais anzieht. Dadurch wird die Verbindung des Heizkreises des Generators mit dem Netz unterbrochen, und die Schwingröhre erhält jetzt über Kondensatoren hochfrequenten Heizstrom aus dem allgemeinen Heizkreis. Aus dem Netz wird jetzt lediglich Anodenstrom entnommen; es wird also ein sehr geringer Verbrauch erzielt.

Zur Abstimmung des Heizkreises dient ein kleiner Drehkondensator; ein ebensolcher stimmt den Generatorkreis ab. Die Spule dieses Kreises besteht aus drei Windungen 1,5 mm-Kupferdraht, versilbert, 60 mm Durchmesser, freitragend. Die Ankopplungsspule zum Heizkreis hat eine Windung. Ob die Empfängerröhren ausgeheizt sind, habe ich an einem Anodenstrominstrument kontrolliert, da die Anodenstromwerte ja durch den Arbeitspunkt festliegen. Zur Erzeugung eines Spannungsnullpunktes empfiehlt es sich, durch eine Drossel, die parallel zu den Heizfäden liegt und in der Mitte angezapft ist, eine „Fadenmitte" zu schaffen. Die Drossel bietet den hochfrequenten Heizströmen einen sehr hohen Widerstand, kann also bei Bestimmung des Anodenstromes vernachlässigt werden. An die Anzapfung geht man dann mit der negativen Anodenspannung.

Mit der beschriebenen Anordnung konnte ein Dreiröhrenempfänger mit Batterieröhren (zweimal RE 054, einmal RE 134) betriebssicher und zuverlässig betrieben werden, wobei als Generator eine RE 134 diente. Die hohe Heizfrequenz machte keine Schwierigkeiten. Diese treten nur bei Einstellung des Heizkreises auf, die aber ziemlich konstant bleibt und nur ab und zu einmal nachkontrolliert werden muß.

Dipl.-Ing. Christian Möckel.

[1]) Vgl. „Funk-Bastler" 1931, Heft 39, Seite 613 ff.

Lautsprecher und Ohr

Von Dipl.-Ing. Ulrich Bab

Die in folgenden Ausführungen behandelten Erscheinungen sind schon lange bekannt. Trotzdem wissen nur wenige davon, und mancher Bastler wird es begrüßen, wenn er die Wege kennenlernt, die es — oft mit geringer Mühe — ermöglichen, der Illusion von natürlicher Musik außerordentlich nahezukommen. Es soll aber ausdrücklich bemerkt sein, daß die Beurteilung der Güte der auf diese Weise modifizierten Wiedergabe auf subjektiven Empfindungen beruht.

Gar mancher mag sich schon Gedanken darüber gemacht haben, warum viele Lautsprecher so nach „Lautsprecher" klingen, warum sie meist so weit entfernt sind von einer auch nur angenähert naturgetreuen Wiedergabe von Sprache und Musik.

Wir wollen bei unseren Betrachtungen von Liliput-Lautsprechern ganz absehen. Eine Fülle von Lautsprecherkonstruktionen — besonders aus früheren Jahren — ist ja so ausgeführt, daß sie nicht einmal den allergeringsten Anforderungen Genüge leisten. Membran und Holzkasten verleihen dem Lautsprecher eine ganz eigentümliche Klangfärbung nach Pappe und Holz. Diese läßt es auch dem unmusikalischen Hörer schwer werden, sich beispielsweise bei einem Orchesterkonzert in das Empfinden hineinzuversenken, er höre tatsächlich einem Orchester zu, nicht aber einem Lautsprecher.

Wir wollen die Verhältnisse näher beleuchten, wie sie bei einem guten modernen Lautsprecher zu finden sind, beispielsweise bei einem dynamischen oder bei einem der in jüngster Zeit schon zu außerordentlicher Güte entwickelten großen magnetischen Systeme.

Es genügt nicht allein, einen guten Lautsprecher an einen guten Verstärker anzuschließen, um gute Musik zu hören. Nicht mehr die Technik allein hat hier Einfluß, sondern es muß auch ein anderer, nicht immer genügend berücksichtigter Punkt beachtet werden: die psychologische Wirkung auf das Ohr.

Die Empfindlichkeit der Gehörnerven für die verschiedenen Frequenzen des Tonbereiches ist sehr verschieden. Während das Ohr für die mittleren Frequenzen um 2000 Hertz herum außerordentlich empfindlich ist, sinkt diese Empfindlichkeit für sehr tiefe Töne (unter 50 Hertz) und sehr hohe Töne (über 14 000 Hertz) sehr stark ab. Diese Töne müssen also sehr große Energien besitzen, um vom Ohr überhaupt noch vernommen zu werden. In solch extremen Fällen kann es vorkommen, daß ein Ton bereits so laut ist, daß er Schmerzempfinden hervorruft, während man ihn noch gar nicht oder nur andeutungsweise hört.

Das mehr oder minder starke Fehlen der höchsten Frequenzen beim Lautsprecher, etwa über 9000 Hertz, wird das Ohr noch nicht allzu unangenehm empfinden, besonders wenn es nicht Gelegenheit hat, unmittelbar mit dem Original zu vergleichen. Anders dagegen die Verhältnisse bei den sehr tiefen Tönen. Die Bässe sind ja bekanntlich zur vollen, sympathischen Klangfärbung eines orchestralen Klangbildes sehr wichtig. Fehlen sie, so hat man das Empfinden einer dünnen, gehaltlosen Musik; sind sie zu stark, dann „bumsen" die Akkorde so, daß die tragende Melodie völlig in den Hintergrund tritt. Offensichtlich wirken die tiefen Töne eines Orchesters nicht nur rein akustisch auf dem Wege über das Trommelfell auf unsere Sinne ein, sondern es tritt auch noch eine Einwirkung dadurch auf, daß durch die tiefen Frequenzen großer Amplituden der ganze Körper — besonders wohl der Brustkorb mit der Lunge — merklich mechanisch erschüttert wird.

Diese Erschütterungen sind tatsächlich beachtlich. Man kann sie mit der Hand wahrnehmen, wenn man im Konzertsaal oder auch zu Hause bei vorbeiziehender Militärkapelle aufmerksam Stuhllehne oder Stuhlsitz abtastet.

Die Tatsache, daß die Reizschwelle der mit dem Ohr eben noch wahrnehmbaren Töne je nach der Frequenz verschieden ist, daß man Töne der Mittellage schon deutlich hört, wenn sie auch sehr leise sind, während die hohen und tiefen Töne viel lauter sein müssen, diese Tatsache hat einige eigentümliche Erscheinungen zur Folge.

Man hört beispielsweise einer laut eingestellten Orchestermusik einer guten Lautsprecheranlage zu. Wir sind begeistert von der Wucht, Fülle und Naturtreue der Wiedergabe. Nun wird der Lautsprecher — und zwar mittels eines frequenzunabhängigen Lautstärkereglers — leiser gestellt. Und wir müssen ganz erstaunt feststellen, daß trotz völlig unveränderter Frequenztreue die Musik nun farblos und dünn klingt. Viele haben das schon unbewußt empfunden, und gar mancher hat diesem Umstande peinliche Beschwerden der Nachbarschaft wegen störenden Lärmes durch Lautsprecher zu verdanken, wenn er nämlich, um naturgetreue Wiedergabe zu erzielen, die Lautstärke wieder auf das ursprüngliche Maß steigerte.

Durch die Lautstärkeverminderung ist folgendes bewirkt worden: Alle Töne, der gesamte Frequenzbereich, sind um den gleichen Betrag geschwächt worden. Dabei kann es eingetreten sein, daß die ganz hohen und ganz tiefen Töne bereits unhörbar geworden sind, die Reizschwelle unterschritten haben, da von ihnen ja an und für sich eine große Lautstärke vom Ohr verlangt wird. Der mittlere Tonbereich, für den das Ohr viel empfindlicher ist, wird dagegen zwar leiser, aber in seiner Gesamtheit doch unverändert vernommen werden.

Trotz der frequenztreuen Lautstärkeverminderung fehlen daher plötzlich der Musik die höchsten und tiefsten Töne. Ersteres wird man kaum unangenehm bemerken, handelt es sich doch um einen Frequenzbereich, den viele magnetische Lautsprecher bereits sowieso vernachlässigen und der sogar von manchem Trommelfell überhaupt nicht wahrgenommen werden kann. Dagegen haben wir gesehen, daß das Fehlen der tiefen Töne vom Ohr als unangenehm empfunden wird und daß es darauf mit dem Urteil „unnatürlich" reagiert.

Eine frequenztreue Lautstärkeregelung ist also technisch richtig, psychologisch dagegen im allgemeinen falsch. Will man auch bei leiser Musikwiedergabe einen einigermaßen natürlichen, abgerundeten Eindruck bekommen, dann muß man also die Lautstärke frequenzabhängig regeln; man darf die tiefen Frequenzen nicht so sehr schwächen wie den übrigen Tonbereich.

Dies kann man auf verschiedene Weise erreichen. Für den Bastler öffnet sich hier ein weites Betätigungsfeld. Ein technisch unschöner, für Vorversuche aber brauchbarer Weg ist, die Rückkopplung ziemlich stark anzuziehen, wodurch eine starke Bevorzugung der tiefsten Frequenzen erreicht wird. Selbstverständlich muß vorher der zu empfangende Sender leise gestellt werden, etwa durch eine sehr lose Antennenankopplung.

Eine einwandfreiere Lösung ist bei einem transformatorgekoppelten Niederfrequenzverstärker möglich. Belastet man die Sekundärseite des Transformators mit einem Drehwiderstand von etwa 100 000 Ohm, so wird die Lautstärke absinken, wenn man den Widerstand immer kleiner dreht. Ist der Widerstand kurzgeschlossen, also auf null Ohm gedreht, dann ist auch die Sekundärseite des Transformators kurzgeschlossen und damit die Lautstärke sämtlicher Töne auf Null gesunken. Diese Art der Lautstärkeregelung ist nicht ganz exakt frequenztreu, doch sind die Unterschiede gegenüber der streng frequenztreuen Regelung für das Ohr nicht

sehr auffallend, so daß wir im folgenden von einer angenähert frequenztreuen Regelung sprechen können.

Nun kann man vor den Widerstand einen Kondensator schalten. Man stellt also folgenden Stromkreis her: Transformator, Kondensator, Widerstand und zurück zum Transformator.

Der Transformator ist also jetzt durch zwei in Reihe geschaltete Widerstände belastet. Der eine, ein rein Ohmscher Widerstand, gestattet eine in gewisser Annäherung frequenztreue Lautstärkeregelung. Der andere, eine reine Kapazität, ist sehr stark frequenzabhängig. Den tiefen Frequenzen wird er einen sehr großen, den hohen Frequenzen einen sehr kleinen Widerstand entgegenstellen.

Wie sich die Verhältnisse nun gestalten, mag an dem folgenden Beispiel erläutert werden. Dreht man den Widerstand ganz auf 100 000 Ohm, so wird praktisch nichts Merkliches eintreten. Dreht man ihn dagegen fast zu, so daß er nur noch etwa 20 000 Ohm hat, dann ist folgendes der Fall: Hat der Kondensator beispielsweise 10 000 cm, so beträgt sein Widerstand für 10 000 Hertz 1600 Ohm. Zusammen mit dem Drehwiderstand gibt das nur 21 600 Ohm — die hohen Töne werden stark geschwächt. Für tiefe Töne von 100 Hertz dagegen wird der Kondensator einen Widerstand von 160 000 Ohm haben. Zusammen mit dem Drehwiderstand sind also 180 000 Ohm vorhanden — die tiefen Töne werden überhaupt nicht geschwächt.

Würde man den Verstärker tatsächlich so einstellen, so würde er bei einem normalen Sender nur noch ganz dumpfe Musik hergeben. Das gezeigte Beispiel ist also nur ein besonders drastischer Fall. Praktisch wird man den Widerstand — nach dem Gehör — auf etwa 40 000 bis 50 000 Ohm stellen und dann die Lautstärke auf irgendeine andere Weise, am Abstimmkreis oder mit einem zweiten Lautstärkeregler, herabmindern. Man wird erstaunt sein, wie auch leise Musik voll und wuchtig klingen kann, da jetzt die Stärke der tiefen Töne noch nicht unter die Reizschwelle des Ohres abgesunken ist.

Die Wahl der Kondensatorgröße ist nicht ganz leicht. Schaltet man den Kondensator direkt — also ohne Widerstand — an die Sekundärseite des Transformators, so soll die Melodie eines Orchesterstückes gerade noch mit Mühe erkennbar sein, während die Bässe übermäßig laut bumsen müssen. Ist der Kondensator zu klein, dann hört man die Melodie klar und deutlich, ist er zu groß, dann werden auch die Bässe leiser und gedämpft. In beiden Fällen ist der Kondensator weniger wirksam als bei einer günstigsten Größe.

Sehr praktisch ist es beispielsweise, einen alten Becherkondensator auseinanderzuwickeln, so daß er immer kleiner wird, und zwischendurch immer wieder durch Anschließen an den Transformator zu probieren, ob er schon die richtige Größe hat.

Steht kein Transformatorverstärker zur Verfügung, so kann man eine ähnliche Anordnung direkt am Lautsprecher anbringen. Hierbei werden Widerstand und Kondensator je nach den Verhältnissen etwas andere Größen zu bekommen haben, was durch Versuche ausprobiert werden muß. Doch ist es in diesem Fall empfehlenswert, sich die letzten Absätze besonders genau durchzulesen, damit man das richtige Gefühl dafür bekommt, worauf es ankommt. Man kann sich dadurch vor manchem Mißerfolg bewahren.

Die ganze Einrichtung ermöglicht es in Verbindung mit einer gewöhnlichen Lautstärkeregelung, den Klangcharakter einer musikalischen Darbietung weitgehend der jeweiligen Lautstärke, dem Lautsprecher und den Senderverhältnissen anzupassen. Ein Sender arbeitet durchaus nicht immer mit gleicher Güte. Wirklich einwandfrei sind meist nur die großen Konzerte, die aus dem in langer Versuchs- und Entwicklungsarbeit zu hoher akustischer Vollkommenheit gebrachten großen Senderaum übermittelt werden. Aufstellung des Mikrophons, Gruppierung der Musikinstrumente, Dämpfung oder Nichtdämpfung der Wände werden mit der im Laufe der Zeit gewonnenen Erfahrung so ausgeführt, daß nach menschlichem Ermessen eine möglichst naturgetreue Übertragung vermittelt wird. Im völligen Gegensatz dazu stehen die sogenannten Außenübertragungen aus Konzertsälen und Opernhäusern. Hier ist es nur selten möglich, durch mehrere Mikrophone und ähnliche Kunstgriffe die Güte einer Senderaumübertragung zu erreichen. Die Raumwirkung der Außenübertragung ist zwar häufig eine sehr gute, nicht aber das Lautstärkeverhältnis zwischen den einzelnen Instrumentengruppen des Orchesters. Die ersten und zweiten Geigen werden durch die Nähe des Mikrophons klar und deutlich übertragen, die im Hintergrund befindlichen Instrumente werden etwas vernachlässigt. Gerade diese sind aber größtenteils die Repräsentanten der tiefen Begleitmusik — man denke nur an die Baßgeigen. Hier kann man also durch eine frequenzabhängige Korrektur den Eindruck natürlicher Musikwiedergabe außerordentlich verstärken.

Ähnlich liegen die Verhältnisse bei Übertragung von Tanzmusik aus Lokalen, wo man durch unsere Kondensatorbelastung die Wucht der rhythmusgebenden Pauke zu einem natürlichen Maß steigern kann. Auch Schallplatten, die sehr häufig eine Vernachlässigung der tiefen Frequenzen zeigen, können durch wenige Handgriffe außerordentlich gewinnen.

Zu den Ausführungen dieses Aufsatzes lassen sich zunächst durchaus berechtigt erscheinende Einwände in größerer Anzahl erheben. Zahlreiche Versuche jedoch mit Personen verschiedensten Bildungsgrades und Geschmackes, verschiedenster Musikalität und Veranlagung führen zu dem erstaunlichen Ergebnis, daß das subjektive Urteil aller Hörer ein außerordentlich ähnliches ist. Der eine wird etwas schärfer zwischen gut und schlecht, zwischen natürlich, dumpf oder grell unterscheiden können, der andere wird mit seinen Aussagen etwas unsicherer sein. Im Durchschnitt aber ist die Übereinstimmung der Urteile verblüffend.

Man verfalle aber nicht zunächst in den Fehler, die Bässe zu stark herauszuholen. Man kann auch des Guten zuviel tun. Eine gewisse Übung wird man sich hier erst aneignen müssen. Stellt man jedoch den Klangcharakter mit Sorgfalt und feinem Empfinden ein, dann wird man an seiner Anlage manch neue ungeahnte Freude erleben.

Eine ständige Störschutzmittel-Ausstellung

Der Rundfunk ist im besten Sinne zum Volksgut geworden. Beinahe 4 Millionen Empfangsgeräte wurden amtlich zugelassen. Die von der Reichs-Rundfunk-Gesellschaft ins Leben gerufene „Zentralfunkhilfe" bemüht sich, durch den Ausbau ihrer Organisation und durch Entwicklung der Entstörungstechnik den Klagen über den gestörten Empfang Herr zu werden. Um nun allen Rundfunkhörern einen Einblick in den Stand ihrer vielseitigen Arbeit zu geben, hat die Zentralfunkhilfe jetzt mit dem Aufbau einer ständigen Störschutzmittel-Ausstellung begonnen.

Man wird künftig im Hause des Rundfunks eine Anzahl bereits von den Fabriken störfrei gelieferter Elektrogeräte neben Beispielen von nachträglich entstörten Geräten besichtigen können. Die Ausstellung zeigt zunächst eine Reihe von Geräten, die die Reichs-Rundfunk-Gesellschaft gemeinsam mit dem Reichspostzentralamt und der Vereinigung der Elektrizitätswerke geprüft hat. Es ist mit dem weiteren Ausbau der Ausstellung beabsichtigt, sämtliche in den Handel gebrachten Störschutzgeräte, soweit sie von den einzelnen Firmen zur Verfügung gestellt werden, zu überprüfen und in die Ausstellung einzureihen, um auf diese Weise die Schau zu vervollständigen und dauernd auf dem laufenden zu erhalten.

Zwei neue russische 100 kW-Sender

In Sowjet-Rußland werden demnächst zwei neue 100 kW-Sender ihren Betrieb aufnehmen. Die Sender stehen in Noginsk, etwa 30 Meilen außerhalb Moskaus. Man hofft, daß die Sender in jedem Teil des europäischen Rußlands mit Ein- bis Zweiröhrenempfängern gut zu empfangen sind.

Messungen an Bandfiltern

Von **Hartmut Keller**

Die verschiedenen Veröffentlichungen des „Funk-Bastler" über Bandfilter erfahren durch die nachstehenden Meßergebnisse eine wertvolle Ergänzung.

Nachstehend soll über Messungen berichtet werden, welche der Verfasser an Bandfiltern ausgeführt hat. Die Messungen wurden in zwei Richtungen vorgenommen, einmal sollte lediglich die Abhängigkeit der Bandbreite

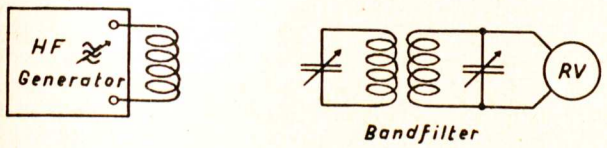


Abb. 1.

von der Grundfrequenz durch Messung der jeweiligen Kopplungsfrequenzen untersucht werden, während zweitens auch vollständige Resonanzkurven bei verschiedenen Grundfrequenzen aufgenommen wurden.

In beiden Fällen bestand die Meßanordnung, wie Abb. 1 im Schema zeigt, aus einem Hochfrequenzgenerator veränderlicher und an einer Skala ablesbarer Frequenz, mit welchem der zu untersuchende Bandfilter (zwecks Vermeidung von Rückwirkungen lose) gekoppelt wurde. Die

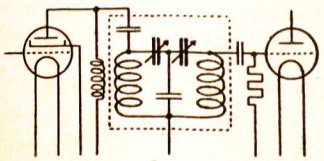


Abb. 2.

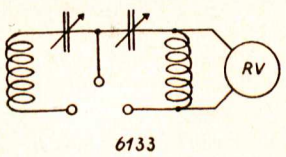


Abb. 3.

Kopplung bestand einfach darin, daß der Bandfilter in der Nähe des Hochfrequenzgenerators aufgestellt war. Dabei wurde darauf geachtet, daß diese Kopplung möglichst nur auf die Induktivität des ersten Bandfilter-Teilkreises wirkte. Ein zweistufiges Röhrenvoltmeter RV zeigte die Spannungen an der Induktivität des zweiten Bandfilter-Teilkreises an. Dadurch war eine der üblichen Anwendung des Bandfilters Abb. 2 entsprechende Anordnung erreicht.

Der benutzte Bandfilterkreis[1]) bestand aus zwei Ledionspulen von je 50 Windungen und zwei Drehkondensatoren

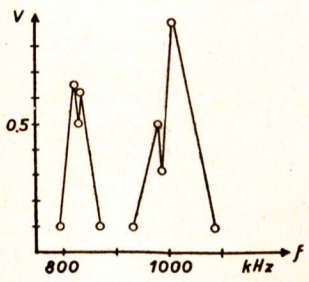


Abb. 4.

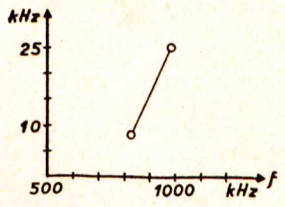


Abb. 5.

von je 500 cm Endkapazität zur Abstimmung. Die Kopplung konnte beliebig induktiv, induktiv-galvanisch, kapazitiv oder auch induktiv-kapazitiv ausgeführt werden, indem die beiden Schwingungskreise an gleicher Stelle unterbrochen und an drei Buchsen angeschlossen waren (Abb. 3).

[1]) Die Messungen beschränkten sich auf Bandfilter für Rundfunkwellen.

Bei den ersten Versuchen wurde auf eine Abschirmung verzichtet. Die Spulen der beiden Schwingungskreise waren einfach in zwei zueinander senkrechten Ebenen montiert[2]) und die Kopplung induktiv-galvanisch ausgeführt, indem eine Spule entsprechender Selbstinduktion beiden Schwingungskreisen gemeinsam zugeschaltet wurde. Bei Benutzung einer Kurzwellenspule von drei Windungen als Kopplungsinduktivität ergaben zwei bei verschiedenen Grundfrequenzen aufgenommene Abstimmkurven die in Abb. 4 gezeigte Form. Bei etwa 800 kHz hatte die Bandbreite die günstige Größe von 8 kHz, während die Bandbreite kurz nach 1000 kHz bereits auf 24 kHz anstieg, weil, wie weitere Messungen zeigten, der durch die ungewollte Kopplung der beiden 50 Windungen-Ledionspulen bedingte Kopplungsanteil recht wesentlich war; hieraus erklärte sich die verhältnismäßig bedeutende Zunahme der Bandbreite mit der

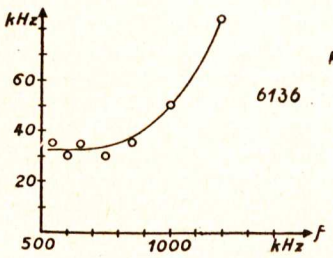


Abb. 6.

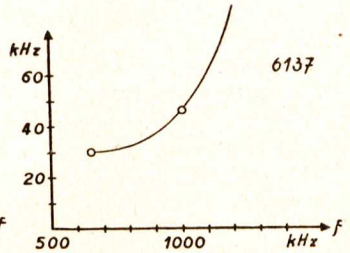


Abb. 7.

Grundfrequenz. In Abb. 5 ist als Abszisse die Grundfrequenz und als Ordinate die Bandbreite aufgetragen.

Weiterhin war es interessant, wie sich diese parasitäre Kopplung bei Anwendung einer induktiv-kapazitiven (Page-) Kopplung auswirkte. Obwohl die gemeinsame Induktivität ebenso wie der Blockkondensator relativ klein gehalten wurden, herrschte die ungewollte induktive Kopplung der beiden Schwingungskreisspulen vor, wie aus der Abhängigkeit der Bandbreite von der Grundfrequenz Abb. 6 hervorgeht. Hierbei wurde (ebenso wie weiter unten) absichtlich

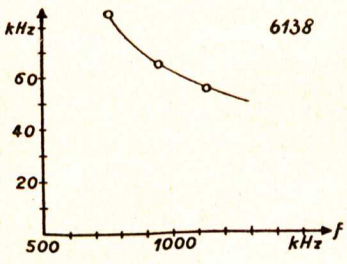


Abb. 8.

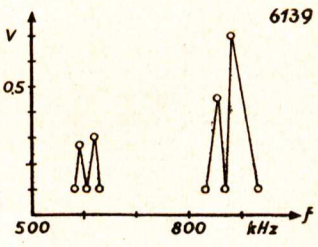


Abb. 9.

mit großen Bandbreiten gearbeitet, weil sich dabei die relative Meßgenauigkeit erhöhen ließ.

Schließlich wurde schaltungsmäßig eine rein kapazitive Kopplung benutzt. Unter dem Einfluß der ungewollten induktiven Kopplung stieg auch hier die Bandbreite mit der Frequenz selbst bei kleinen Kopplungskapazitäten. Dies zeigt Abb. 7 für 10 000 cm Kopplungskapazität. Erst die völlige Abschirmung der Spule des zweiten Schwingungskreises führte zu einer bei kapazitiver Kopplung normalen Abhängigkeit, d. h. zu fallender Bandbreite bei steigender Frequenz Abb. 8. Zwei Abstimmkurven bei kapazitiver

[2]) Der Abstand beider Spulen war doppelt so groß wie der Spulendurchmesser (Abstand gemessen von Spulenmitte zu Spulenmitte).

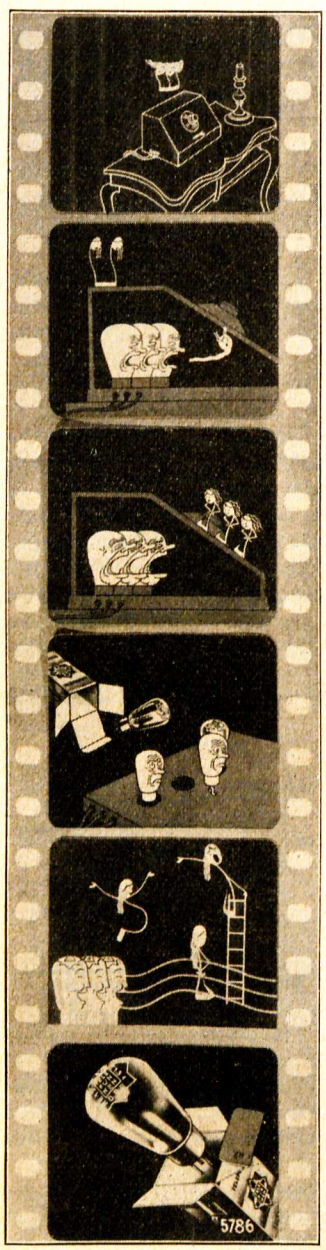
Kopplung sind in Abb. 9 wiedergegeben und lassen ebenfalls die Abnahme der Bandbreite mit zunehmender Frequenz erkennen.

Weiterhin wurden noch Bandfilter-Modelle untersucht, bei denen die Induktivität des zweiten Bandfilter-Teilkreises als Toroid- und bei einigen weiteren Messungen als Achterspule gewickelt war. Die erzielten Ergebnisse entsprachen durchaus den mit abgeschirmten Spulen gewonnenen Erfahrungen. Insbesondere ergab die Anwendung der Toroidspule recht klare Verhältnisse, während bei Benutzung der Achterspule bereits wieder eine geringe induktive Beeinflussung festzustellen war.

„Kauft frische Röhren ..."

Tonfilm wirbt für Röhrenerneuerung

Es ist allgemein bekannt, daß die Röhren nach etwa einjähriger Gebrauchsdauer ihre ursprüngliche Leistungsfähigkeit zum großen Teil einbüßten, und daß es, um eine einwandfreie Wiedergabe zu erzielen, notwendig ist, nach dieser Zeit mindestens die Lautsprecher- und Gleichrichterröhre auszuwechseln. Trotzdem nimmt man die Röhrenerneuerung nur in seltenen Fällen vor, denn die Verschlechterung der Qualität geht ganz allmählich und infolgedessen unmerklich vor. Rechtzeitige Röhrenerneuerung liegt aber nicht nur im Interesse der Industrie und des Handels, sondern auch in dem des Rundfunks, denn eine durch verbrauchte Röhren hervorgerufene schlechte Wiedergabe wirbt nicht für, sondern gegen den Rundfunk, und auch ein Bastler, der seine Geräte mit verbrauchten Röhren vorführt, wird für seine Arbeit nur selten Verständnis finden.



Wie aber sagt man dem Laien, daß die Röhren erneuerungsbedürftig sind? Am wirksamsten ist ein praktisches Beispiel, zu dem der Tonfilm die Möglichkeit gibt. Man läßt erst die Wiedergabe eines Rundfunkempfängers mit verbrauchten, dann die eines Gerätes mit frischen Röhren hören. Das tut ein neuer, sehr geschickt durchgeführter Werbefilm, den Telefunken und Ufa unter dem Titel „Melodie der Wellen" augenblicklich in ganz Deutschland zeigen. Drei junge Mädchen in Notengestalt ziehen über eine Stadt hin und suchen „guten Empfang". Sie finden auch ein Rundfunkgerät, das bereit ist, sie aufzunehmen. Das Gerät weist aber verbrauchte Röhren auf, der Empfang ist infolgedessen sehr schlecht, und die Noten sind hierüber sehr betrübt, bis sie schließlich versuchen, den Röhren energisch klarzumachen, daß sie ausgedient haben. Während die drei alten Röhren noch einmal mit ihren krächzenden Stimmen das Lied „Aus der Jugendzeit . . ." anstimmen, kommen schon drei frische Röhren anmarschiert, die die alten aus dem Apparat verdrängen. Die Wiedergabe der frischen Röhren ist so ausgezeichnet natürlich, daß die drei kleinen Noten in helles Entzücken geraten und die eine die höchste Sprosse der Tonleiter erklettert.

Der Film wird seine Wirkung nicht verfehlen. Hier wird keine Ware mit deutlicher Reklame offeriert, sondern der Kinobesucher wird überzeugt, welche Verbesserung des Empfangs er durch frische Röhren erzielen kann. Werbefilme dieser Art, die nicht ständig das Markenwort projizieren, sondern die im Gegenteil unterhalten und belehren und dadurch schließlich auch werben, sind gern gesehen, und ihr Rat wird gern befolgt.

Nickel-Bandkathoden für Gleichrichterröhren

Seit einiger Zeit werden Gleichrichterröhren für die Anodenstrom-Gleichrichtung hergestellt, die statt des bisher üblichen Heizfadens mit einer Nickel-Bandkathode ausgerüstet sind. Es dürfte interessieren, welche technischen Gesichtspunkte zu dieser eigenartigen Maßnahme führten.

Es ist bekannt, daß die mechanisch-thermische Beanspruchung des Heizfadens bei einer Gleichrichterröhre infolge der verhältnismäßig großen Fadenlänge sehr groß ist; bricht der Faden aber, so entsteht gewöhnlich ein Kurzschluß zwischen ihm und der Anode. Ein solcher Kurzschluß kann leicht ein Schadhaftwerden des Netztransformators zur Folge haben, wenn keine zuverlässige Schmelzsicherung vorgesehen ist.

Die Bandkathode, die erstmalig bei den Telefunken-Gleichrichterröhren eingeführt wurde, ist nun erheblich elastischer und weniger spröde als der Runddraht. Vor allem aber hat man es bei der bandförmigen Kathode in der Hand, die Richtung festzulegen, in der die Kathode bei Erschütterungen ins Schwingen gerät, denn solche Schwingungen sind ja vor allem gefährlich, wenn sie in Richtung auf das Anodenblech hin verlaufen. Ordnet man nun die Bandkathode so an, daß sie in Richtung zur Anode hochkant steht, so erfolgen alle durch Erschütterungen hervorgerufenen Schwingungen der Kathode nur parallel zur Anode, so daß die Gefahr eines inneren Kurzschlusses sehr stark herabgemindert ist.

Ferner aber hat man in der Praxis häufig beobachtet, daß bei Gleichrichterröhren infolge der hohen elektrischen Spannungen zwischen Kathode und Anoden die Anode eine ziemlich starke statische Anziehung auf den Faden ausübt, wodurch anfangs unerklärliche Kurzschlüsse entstehen. Durch die Hochkantstellung der Nickel-Bandkathode ist dafür gesorgt, daß dieses Zugmoment erheblich herabgesetzt ist, daß also die Kathode nicht mehr an die Anode herangezogen werden kann. Man ist hierdurch sogar in die Lage versetzt worden, den Abstand Anode/Kathode gegenüber dem bisherigen bei Runddrähten merklich zu verkleinern.

Schließlich wird man fragen, weshalb man gerade Nickel für diese neuen Bandkathoden wählte. Der Grund hierfür ist rein chemischer Natur, da man festgestellt hat, daß das Oxyd gerade auf Nickel besonders gut haftet. Man kann übrigens bei den meisten derartigen Gleichrichterröhren von außen deutlich erkennen, ob sie mit einer Nickel-Bandkathode ausgerüstet sind, da — im Gegensatz zum Rundfaden — die breite hellgraue Bandfläche sich scharf abzeichnet.

Anleitung zum Hartlöten

Von **Alfred Stier**

Beherrscht der Bastler das Hartlöten, so ist ihm die Herstellung zahlreicher Metallteile für den Empfängerbau und für andere Zwecke sehr leicht gemacht. Leider ist die Praxis des Hartlötens für viele ein völlig fremdes Gebiet. Wir bringen deshalb nachstehend eine gründliche Anleitung für das Hartlöten, nachdem wir bereits in Heft 42 des „Funk-Bastler" Ratschläge für das Weichlöten erteilten.

I. Die Hartlote und Flußmittel zum Hartlöten

Haben wir es beim Weichlöten mit leicht schmelzbaren Verbindungsmetallen zu tun, von denen man auch keine große mechanische Festigkeit und Widerstandsfähigkeit erwarten kann, so bedient man sich zum Hartlöten festerer Metalle, die ihrer Eigenart wegen auch einen höheren Schmelzpunkt besitzen. Die Hartlote bestehen vorwiegend aus den gleichen Metallen wie die Werkstücke und sind nur zu einem kleinen Teil mit einem etwas leichter schmelzenden Metall legiert. Das etwas leichtere Fließen der Hartlote wird durch Zink und bei den Silberloten auch durch Kadmium erreicht. Am bekanntesten ist der Ausdruck Schlaglot. Unter diesem Worte versteht man Hartlote, die in Körnchen von 0,5 bis 4 mm Durchmesser zerteilt wurden. Die Hartlote gibt es aber auch in Stangen- und Blechform.

Um Eisenstücke äußerst fest verbinden zu können, wählt man Hartlote von einem Schmelzpunkte von 875 bis 890° C; es gelingen diese Lötungen aber auch mit reinem Kupfer als Lot. Für Kupfer- und Messingverbindungen wählt man Schlaglote von 820 bis 850° C Schmelztemperatur. Mitunter hat man aber bei Messingblechen und -drähten durch zu großen Zinkzusatz minderwertiges Material, das solche hohen Temperaturen nicht aushält. Hier nimmt man leichtfließende Lote von 600 bis 650° C Temperatur, die ebenfalls vorzügliche Festigkeit besitzen. Die bisher genannten Lote sind im Preise nicht viel teurer als die reinen Metalle selbst.

Früher mußte man die Werkstücke erst sorgfältig reinigen. Als Flußmittel nahm man Borax. Dieser bläht aber in der Flamme auf, bildet glasige Kugeln und hinterläßt Zunder. Der Gebrauch von Borax und das Reinigenmüssen wird durch die modernen Hartlötpulver vermieden. So hat unter anderem die Claßen & Co. G. m. b. H., Berlin-Niederschönhausen, für Eisenverbindungen ein Hartlötpulver A (rötlich) und für Kupfer- und Messingverbindungen ein Hartlötpulver B (weiß) entwickelt, die die genannten Nachteile vollständig beseitigt haben und das Einfließen der Lote außerordentlich begünstigen.

Müssen nun bei Verwendung vorgenannter Schlaglote die Werkstücke längere Zeit ziemlich stark erhitzt werden, so daß starke Oxydation und selbst Schmelzgefahr eintreten, so wählt man zur Vermeidung dieser Nachteile bei kleinen und kostbaren Gegenständen Silberlote. Verfasser hat vorzügliche Erfolge mit dem Silberlot St. (740° C) und W. Ü. (650° C Schmelztemperatur) der Firma Dr. Th. Wieland, Pforzheim, erzielt und möchte hier bereits auf die am Schlusse beschriebenen Drahtlötungen hinweisen, die besonders mit dem Lote W. Ü. ausgeführt wurden. Von den Flußmitteln ist besonders das flüssige Fluoron zu empfehlen.

Die Vorteile bei einer Verwendung der Silberlote sind: 1. Sparsamster Verbrauch des Lotes; 2. Schonung der Werkstücke; 3. schnelles Einfließen; 4. fast vollständiges Wegfallen von Reinigungsarbeit nach dem Löten; 5. Oxydation der Lötstelle ist ausgeschlossen.

Die geringen Nachteile wären: 1. Reinigen der aufeinanderliegenden Flächen; 2. indirekte Erwärmung bei Verwendung der Lötlampe; 3. Werkstücke sind unter Druck zu halten.

Die Vorteile wiegen die Nachteile auf, ganz besonders, wenn man es versteht, sich die indirekte Erwärmung und das Halten unter Druck zu erleichtern (Abb. 1).

Der Funkbastler hat sich beim Gerätebau mit Aluminiumabschirmungen immer mit anschraubbaren Winkeln beholfen. Hier will nun der Verfasser auch seine praktischen Erfahrungen mit Aluminiumloten anführen. Beim Aluminiumlöten sind wir nicht nur über die ersten Anfangsschwierigkeiten hinweg, sondern wir sind gewissermaßen

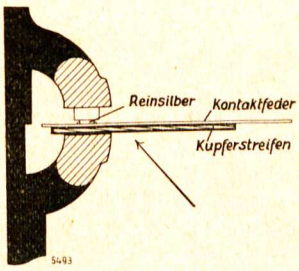


Abb. 1. Einspannen der zu lötenden Teile.

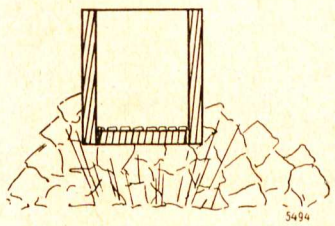


Abb. 2. Einlöten eines Deckels in ein Rohr.

am Ziel. Verfasser kennt ein vorzügliches Aluminium-Weichlot, mit dem man Aluminium mit Aluminium oder mit verzinntem Eisen, Kupfer, Messing und verkupferter und dann verzinnter Kohle verbinden kann. Da aber dieses Lot nur gewisse Zeit garantiert an der wasserhaltigen Luft hält, soll seine weitere Beschreibung unterbleiben. Lötstellen mit Aluminium-Weichlot müssen übrigens zaponiert werden. Viele Firmen haben nun Hartlote für das Aluminiumlöten entwickelt. Verfasser sind mehrere solcher Erzeugnisse bekannt. Stets gelingende Aluminium-Hartlötungen hat er bei direkter Erwärmung mit der Lötlampe mit dem Firinit-Blechlot Nr. 6 und bei direkter Erwärmung mit dem Schweißbrenner mit dem Firinit-Stablot (Schweißstab) Nr. 1 (4 mm) der Claßen & Co. erzielt. Dazu gehört das berylliumhaltige Flußmittel A Nr. 21 der gleichen Firma. Das Aluminium-Hartlot „Firinit" besteht aus Aluminium mit Bor und Cer (DRP. 386 177) und schmilzt bereits bei 540° C, also 118° C früher als Reinaluminium.

II. Die Wärmequellen für das Hartlöten

Wie bei den Loten bereits erwähnt, werden zum Hartlöten Temperaturen von 600 bis etwa 900° C benötigt. Diese Hitze erreicht ohne weiteres der Schweißbrenner, der für alle Hartlötungen am besten geeignet ist, für den Funkbastler aber nicht in Frage kommt.

Bei großen Werkstücken muß man sich nach einem Schmiedefeuer umsehen. Abb. 2 zeigt das Verschließen eines Stahlrohres mit einem eingepaßten Deckel. Das Rohrstück wird so in den Koks gestellt, daß man die Erhitzung des Innenraumes gut beobachten kann. Als Lot genügen hierbei kleine Stücke eines 1,5 mm starken Kupfer-

drahtes. Sobald bei heller Rotglut die Kupferstückchen schmelzen, nimmt man das Rohr aus dem Feuer und schwenkt es so, daß das flüssige Lot überall einfließen kann. Diese Lötungen gelingen immer, nur hat man nach dem Erkalten sehr viel wegzufeilen.

Nunmehr soll gezeigt werden, daß man vorzügliche Hartlötungen auch mit der Lötlampe erzielen kann, wie der Verfasser selbst in einer vielseitigen Versuchsreihe genügend ausprobiert hat, und wobei er für ein Gelingen bei Werkstücken von 4 bis 6 cm^2 Lötfläche und bei schmalen Nähten von unbegrenzter Länge garantieren kann. Er selbst arbeitet mit der Benzin-Werkstattlötlampe Nr. 38 von Hähnel.

Durch die Einflußöffnung füllt man den Behälter bis zur Hälfte mit reinem Benzin und schließt durch die Schraube gut ab. In die flache Schale des oberen Teiles des Behälters gießt man Spiritus und zündet diesen an. Wenn der Spiritus ungefähr zur Hälfte verbrannt ist, öffnet man durch eine Vierteldrehung an dem Holzgriffe das Düsenventil. Ist das Benzin genügend erwärmt, so strömt das Benzingas aus und entzündet sich an dem Spiritus oder an einem weiteren Zündhölzchen. Die austretenden Benzingase bzw. den Gasstrahl richtet man von Anfang an von sich weg gegen die Steinwand oder gegen den freien Raum. Der Gebrauch der Lötlampe im geschlossenen Raum ist an strenge Vorschriften gebunden. Es dürfen sich keine entzündlichen Stoffe im Zimmer befinden, auf der Werkbank breite man Schwarzblechtafeln aus, auch verzichte man auf Gardinen usw. Es kann nämlich, wenn sich noch nicht genug Gas und somit genügender Druck entwickelt hat, das Benzin noch in Tropfenform herausgeschleudert werden. Mit Ruhe wird man dann das Düsenventil wieder zuschrauben und die kleinen brennenden Tröpfchen ruhig ausbrennen lassen. Nach kurzer Zeit öffnet man wieder das Düsenventil; nun brennt die reine Gasflamme.

Um die Gasdüse herum befindet sich ein Schutzrohr. An diesem wieder ist ein Luftschieber angebracht. Befindet sich der verstellbare Luftregulierer bei der Düse, so entsteht eine leuchtende Flamme von geringer Hitze (etwa 400 bis 500° C). Wird dagegen der Schieber ganz nach vorn bewegt, so tritt zu dem ausströmenden Benzingas reichlich Luft hinzu; wir erhalten die schwach leuchtende Heizflamme. Besonders in der Nähe der grünlichen Spitze herrscht die größte Hitze von über 1000° C. Wer den Bunsenbrenner für Gas kennt, weiß mit dem Luftregulierer sofort Bescheid. Natürlich kann man den Schieber der Lötlampe nur mit der Zange bedienen. Braucht man für manche Arbeiten nicht die größte Hitze, so reguliert man die Lufteinstellung danach. Auf diese Art Erfahrung kommt es bei den verschiedenen Metallen am meisten an; es lassen sich hier weiter keine Winke geben, als daß man sich die besten Einstellungen merkt. Für besonders lang anhaltende Hitze bei Eisenlötungen kann man mittels der eingebauten Luftpumpe dem Gas noch Luft zuführen.

Zuweilen kann man lesen, daß man die Lötlampe im Freien in einem Spiritusfeuer anwärmen soll. Ich möchte dies nie empfehlen. Der Anwärmenapf ist so eingerichtet, daß er bei zwei drittel Füllung gerade zur gasbildenden Erwärmung des Benzins (bei halber Behälterfüllung) ausreicht. Gegen Überdruck ist das genannte Modell durch einen Kupferstab, der durch ein Spezial-Weichlot am oberen Teil des Behälters eingelötet ist, gesichert. Bei zu großer Erhitzung und somit Explosionsgefahr würde dieser Stab herausgetrieben werden, und das ausströmende Gas würde durch die darüber hinstreichende Flamme sofort zur Verbrennung kommen.

III. Die direkte Erwärmung bei gewöhnlichen Hartloten

Die hart zu lötenden Werkstücke legt man entweder auf einen ebenen Ziegelstein oder besser noch auf eine gute Asbestplatte. Kommt es auf peinlichste Genauigkeit der Lötstelle oder auf einen bestimmten Winkel an, so verbindet man die Werkstücke entweder durch einige Nieten oder einfacher durch festen Eisendraht. Nun rührt man ein kleines Quantum Hartlötpulver mit einigen Tropfen Wasser zu einem dicken Brei an und streicht diesen auf die Lötstellen. Dieses reinigende Lötpulver erhitzt man bis zum Verdampfen des Wassers. Nunmehr mischt man eine ausreichende Menge des passenden Schlaglotes, für den Bastler genügt eine Körnung von 1 mm Durchmesser, mit trockenem Hartlötpulver zu gleichen Teilen und legt dieses Lotgemisch auf die Lötstelle. Mit der Lötlampe erwärmt man nun zunächst die Werkstücke selbst in etwas weiterer Umgebung. Dann rückt man mit der Lötlampe der Lötstelle immer näher und bringt das Schlaglot möglichst rasch zum Schmelzen und Einfließen. Bei den streng fließenden Loten kann man mit einem langen Nagel nachhelfen.

Würde man zuerst das Lot erhitzen, so würde die Stoßkraft der Heizflamme einen Teil des Lotgemisches nur fortblasen, dann das Lot zu stark oxydieren, so daß es auf dem kühleren Metall, namentlich bei Eisen, nicht einfließen könnte. Werkstücke aus Schmiedeeisen können nicht größer als 2 cm^3 sein.

Sollte der Zusammenschluß mit dem ersten Lotgemisch noch nicht ganz sicher sein, so legt man nochmals Schlaglot auf und erhitzt abermals in der beschriebenen Weise. So kann man, allmählich fortfahrend, selbst die längsten Nähte löten. Bei dünnen Blechen muß man allerdings aufpassen, daß man nicht das Werkstück verbrennt. Gußeisen läßt sich auf diese Weise nicht löten.

Mit Hartloten kann man zwei gleichstarke Rohre einfach in der gleichen Richtung zusammenstoßend mechanisch genügend fest zusammenlöten. Beim Weichlöten müßte man erst mit einem Blechstreifen eine „Leibbinde" machen und diese an zwei Rändern anlöten.

IV. Die indirekte Erwärmung bei Verwendung von Silberloten und Aluminium-Hartloten

Bei vielen Hartlötungen mit gewöhnlichen Schlagloten machte Verfasser immer wieder die unangenehme Beobachtung, daß die Lötstellen, obwohl der Zusammenschluß untadelig war, zu stark oxydiert waren und das Lotgemisch durch langwierige Arbeit erst wieder zu beseitigen war. Kleine Gegenstände gut zu feilen ist eine Kunst, die nicht jedermanns Sache sein dürfte und die außerdem sehr viel Zeit erfordert. Hier kommen nun dem Bastler und dem Hersteller feiner Geräte für seine Hartlötungen die bereits erwähnten und jetzt auch wohlfeilen Silberlote sehr gelegen. Für Messingbleche von 0,3 mm Stärke an kann man ohne Bedenken das Silberlot St. (740° C) und für selbst die schwächsten Kupferdrähte (0,2 mm Durchmesser) das Silberlot W. Ü. (650° C) verwenden.

Als Nachteil war die indirekte Erwärmung angegeben worden. Man darf also das Lot nicht selbst mit der Flamme berühren wie bei den einfachen Schlagloten, sondern man muß das Werkstück erhitzen. Man hilft sich einfach so, daß man den Schraubstock horizontal anordnet, daß die Klemmbacken, wie in Abb. 1 dargestellt ist, alles in der Waagerechten aufnehmen können. Diese Anordnungsskizze zeigt auf der unteren Klemmbacke einen (stark gerändert gezeichnet!) massiven Kupferstreifen und auf diesem eine Kontaktfeder. Ein kleines Stück Reinsilber (tausend Tausendstel fein) wird von einem kleinen Eisenklotz unter mäßigem Druck der oberen Backe an der richtigen Stelle festgehalten. Um den Silberkontakt herum liegen kleine Spänchen des 0,4 mm starken Silberlotes in Blechform. Vor Beginn der Erwärmung von der Unterseite, wie der Pfeil zeigt, gibt man noch einen Tropfen Fluoron auf die Lötstelle. Die Zugängigkeit der Lötlampe zur indirekten Erwärmung ist bei dieser Anordnung die denkbar beste, außerdem sind die Werkstücke auf größtmögliche Weise geschont worden. Ein Reinigen nach der Lötung fällt ganz weg.

Mit diesem Beispiel wäre eigentlich die Hartlötung mit

Silberlot genügend erklärt. Es sollen auch noch einige Spezialfälle Erwähnung finden. Abb. 3 stellt den Rotor eines Kurzschlußmotors dar. Verfasser konnte vor kurzem beobachten, wie die Kupferstäbe bei diesem an die äußeren Messingscheiben weich angelötet und die überflüssige Lotmasse durch viel Dreh- und Fräsarbeit wieder weggenommen werden mußte. Kleine Spänchen von Silberlot (es

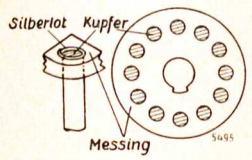


Abb. 3. Anlöten der Stäbe an die Scheiben eines Kurzschlußankers.

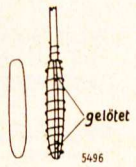


Abb. 4. Stecker.

bildet durch seine große Eigenelastizität selbst kleine Spiralen, wenn es in ungefähr 1 mm breiten Streifen mit der Schere abgeschnitten wird) an je eine Lötstelle getan (siehe Teilabbildung) und mit dem Schweißbrenner direkt gelötet, ergab einen bedeutenden Gewinn an Zeit und Kraft.

In Abb. 4 sehen wir einen zwar weniger schönen, aber praktischen Stecker, der den Draht nicht wieder fahren läßt. Zwei Messingplättchen von länglicher Eiform werden um einen starken Kupferdraht gebogen, die Form wird durch viele Windungen eines ungereinigten Eisendrahtes noch gehalten, und in die Lücken werden kleine Silberlotspänchen gesteckt. Nun wird das Messingblech erhitzt. An Spitze und Ende des Steckers haftet das Lot einwandfrei, und der Stecker ist fertig. Dieses Beispiel will mit zeigen, wie man verfahren muß, wenn sich die Lotstücke nicht einspannen lassen. Man nimmt zum Formgeben ungereinigte Drähte,

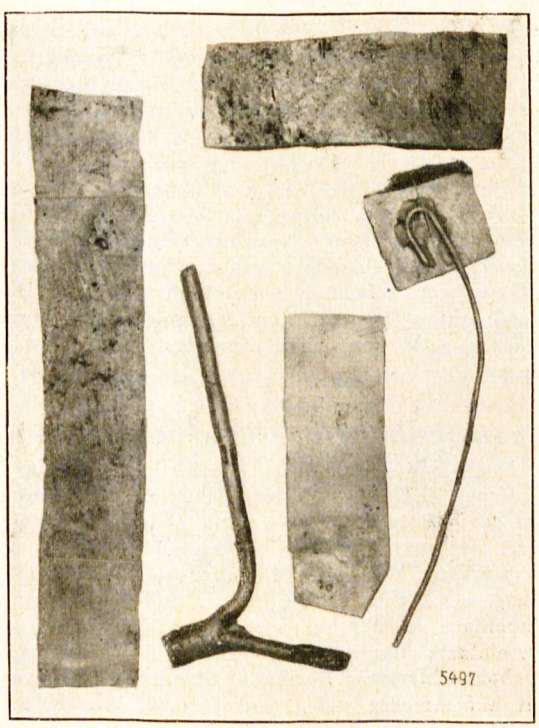


Abb. 5. Aluminium-Hartlötungen.

weil diese nur an ganz wenigen Stellen mit anlöten und so das Entfernen keine Schwierigkeiten bereitet.

In Abb. 5 werden mehrere Aluminium-Hartlötungen gezeigt, und zwar mit Schweißbrenner zusammengelötete Aluminiumdrähte und mit Lötlampe zusammengelötete Aluminiumstücke, die nach Erkalten mehrmals gebogen wurden und deren Lötstelle zum einwandfreien Erkennen des vollständig homogenen Zusammenschlusses poliert wurde.

Will man Aluminiumstücke indirekt erwärmen, so verfährt man, wie in Abb. 1 gezeigt wurde. Als Unterlage dient ein starkes Eisenblech. Die gereinigten Werkstücke werden in der gewünschten Stellung zusammengelegt, Blechlotstücke des obenerwähnten Lotes möglichst mit der ganzen Fläche aufgelegt und die Lötstelle mit trockenem Flußmittel bedeckt. Nun erhitzt man, bis das Aluminium dunkelrot glüht. Dann schmilzt auch das Lot und fließt ein. Die gelöteten Stücke darf man nicht eher berühren, als bis die Lötstelle einen gewissen weißlich-grauen Überzug bekommen hat. Besonders wichtig ist dies, wenn man dünne Aluminiumdrähte angelötet hat. Diese Drähte, die fast selbst zum Schmelzen kommen, kann man unmöglich in der gewünschten Stellung halten wollen. Man muß sie vorher so biegen, daß sie von allein in der richtigen Lage halten. Der Anfänger im Aluminiumlöten führe seine ersten Versuche bei Dämmerlicht aus, da kann er am besten die noch ungefährliche Dunkelrotglut erkennen. Das Zusammenlöten dünner Aluminiumbleche wollte dem Verfasser zuerst nicht gelingen. Die Blechstreifen — es war eine ganz besonders weiche Legierung — wurden übereinandergelegt und erst einmal ganz kurz (10 Sekunden) erwärmt, dann wurde die

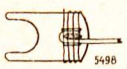


Abb. 6. Anlöten eines Kupferdrahtes an eine Lötöse.

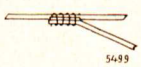


Abb. 7. Hartgelötete Abzweigleitung.



Abb. 8. Hartlöten zweier Drähte.

Erwärmung nach immer kürzeren Pausen auf schließlich 40 Sekunden gebracht, wobei das Lot einfloß, ohne daß das Aluminium selbst mit zusammenfiel. Lötet man diese Streifen noch auf der anderen Seite, so wird die Stoßstelle vollständig bedeckt. Bei 6 bis 8 mm starken Aluminiumstücken dauert die Erwärmung etwa 3 bis 5 Minuten.

V. Winke für das Löten von Kupferdrähten mit Silberlot

Die bedeutenden Vorteile des Hartlötens mit Silberlot wird man natürlich auch für das Drahtlöten ausnutzen. Abb. 6 zeigt ein Einführungsbeispiel. Der starke Kupferdraht ist scharf gebogen und mittels des bereits erwähnten Eisendrahtes oder eines dünnen Lackdrahtes eines unbrauchbaren Niederfrequenztransformators an eine Lötöse oder Kabelschuh angebunden. An das gereinigte Drahtende hin werden kleine Silberlotstückchen geschoben und nun das Blechstückchen erwärmt. Das Lot fließt so gut zusammen, daß die Lötstelle kaum zu erkennen ist und doch außerordentlich gut hält.

Hat man eine Abzweigleitung herzustellen, so verfährt man nach Abb. 7 und erwärmt den Draht in 1 bis 2 cm Entfernung. Bei jeder Lötung darf natürlich nicht das Flußmittel fehlen. Starke Drähte von 0,5 mm an aufwärts kann man an ihren Stoßstellen zusammenlöten. Sie halten genau so wie ungetrennte Stellen. Schwächere Drähte von 0,2 mm an verdrillt man etwas miteinander, wobei man das Lotspänchen gleich mit festwickelt. Natürlich darf bei der Erwärmung der Draht nicht gezogen und nicht weiter als bis auf Dunkelrotglut erhitzt werden. Bei schon 0,4 mm starken Drähten geht man am sichersten, wenn man die 1 cm langen Enden nebeneinanderlegt, diese mit Bindedraht umwickelt und zwischen diesen ein Lotspänchen steckt. Nach dem Erkalten wird die Verdickung mit einem scharfen Messer auf einer Kupferunterlage weggeschnitten und noch vorsichtig mit einer Feile auf gleichmäßige Stärke verschönt. Eine solche Ausführung zeigt Abb. 8. Diese Lötstellen halten ausgezeichnet, oxydieren nicht und tragen nicht auf, was z. B. bei Transformatorenreparaturen eine außerordentliche Bedeutung hat.

statisches Feld bildet, wogegen ein Stromfluß ein elektromagnetisches Feld erzeugt.

In einer Empfangsschaltung sind nun nicht die elektrischen und magnetischen Felder unbedingt mit Kondensator und Spule verknüpft, sondern sie bilden sich auch um Hochfrequenztransformatoren, Röhrenelektroden und Zuleitungen aus, bei letzteren speziell dann, wenn sie von hochfrequenten Strömen durchflossen werden. Die räumliche Ausdehnung der elektrostatischen (Spannungs-) Felder ist praktisch weit geringer als die der magnetischen Felder, letztere haben,

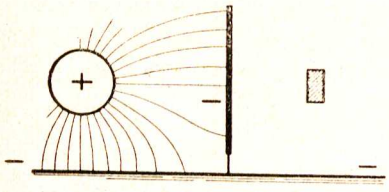


Abb. 5. Abschirmung durch eine Platte.

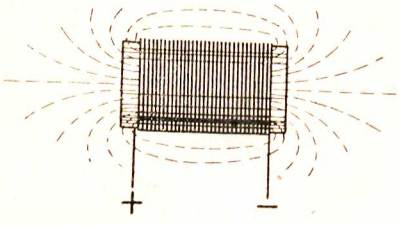


Abb. 6. Magnetfeld einer Spule.

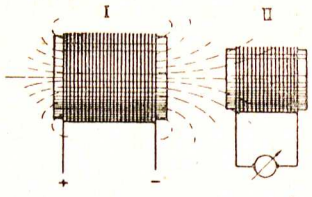


Abb. 7. Induktionseffekt.

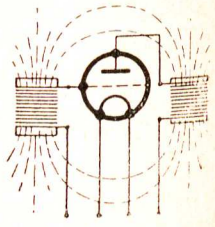


Abb. 8. Rückkopplung durch das Streufeld der Anodenkreisspule.

wie man sagt, eine größere Streuung. Bei der gewöhnlichen Zylinderspule ist die Streuung, wie man aus Abb. 6 ersehen kann, an den Enden größer als parallel zu den Seitenflächen. Treffen die Kraftlinien auf eine zweite Spule, deren Enden über ein Meßinstrument geschlossen sind, so rufen sie hier einen Stromfluß hervor. Das ist der bekannte Induktionseffekt. (Abb. 7.) Alle Stromschwankungen im Primärkreis I werden durch das Meßinstrument im Sekundärkreis II genau angezeigt. Zwischen beiden Kreisen herrscht folglich eine Kopplung, und zwar in diesem Falle eine magnetische Kopplung. Sie ist am größten, wenn die Spulen dicht beieinander und wenn sie axial zueinander stehen. Die Erkenntnis dieses Umstandes hatte zur Folge, daß bei der Anordnung von mehreren Hochfrequenzstufen anfänglich den Transformatorenspulen eine derartige Lage zueinander gegeben wurde, daß eine Streukopplung theoretisch nicht auftreten konnte. Das führte aber zu derartig weitläufigen Anordnungen der Transformatoren, daß der Empfänger räumlich überdimensioniert erschien. Auch die Verwendung der sogenannten „feldlosen Spulen" führte zu keinem brauchbaren Resultat, da wohl der magnetische, aber nicht der elektrostatische Streufeldeffekt aufgehoben wurde. Es

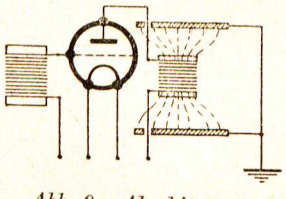


Abb. 9. Abschirmung.

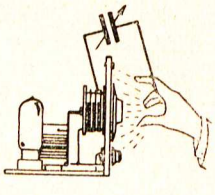


Abb. 10. Körperkapazität.

ist aber von größter Wichtigkeit, daß zwischen den einzelnen Verstärkerstufen bei Hochfrequenzverstärkern jegliche Streukopplung vermieden wird, und zwar aus folgendem Grunde:

Wenn zwischen Gitter- und Anodenkreis einer Röhre durch die entsprechenden Spulen eine Kopplung besteht, wird zunächst die Eingangsenergie im Gitterkreis durch den Rückkopplungseffekt verstärkt (Abb. 8). Diese Energieübertragung steigert sich in einem kurzen Zeitraum derartig, daß durch die verstärkte Gitterkreisenergie sämtliche Kreisverluste nicht nur gedeckt werden, sondern ein Teil der Schwingungsenergie wird frei ausgestrahlt: die Röhre schwingt, die gesamte Empfangsanordnung wird unstabil.

Da jeder Hochfrequenzverstärker in seiner ursprünglichen Form naturgemäß zur Unstabilität neigt, muß die Übertragung der Anodenkreisenergie zum Gitterkreis weitgehend unterbunden werden, ohne jedoch der wertvollen anfänglichen Dämpfungsreduktion verlustig zu gehen. Dieses Ziel wurde zum Teil durch die Neutralisation der statischen Kopplung zwischen den beiden Röhrenelektroden Gitter und Anode erreicht. Wenn man damit auch eine wesentliche Verbesserung erreichte, war die erzielte Stabilität aber noch immer nicht den Anforderungen, die man an einen Hochleistungsempfänger stellen muß, hinreichend gewachsen. Erst das gleichzeitige Unterbinden der Streukopplungen durch passende Anordnung geerdeter Metallplatten im Streufeldbereich brachte die gewünschte Stabilitätserhöhung mit sich, so daß es möglich war, in unmittelbarer Nähe des kritischen Schwellenpunktes zu empfangen. Die damit verbundenen Vorteile sind neben dem fast völlig verlustfreien Arbeiten: klare und natürliche Wiedergabe bei erhöhter Empfindlichkeit und Verstärkung. Außerdem läßt das stabile Verhalten der Empfangsanordnung ohne weiteres die Vergrößerung des Verstärkers um eine, vielleicht sogar um zwei Kaskaden zu.

Außer den genannten bringt die metallische Abschirmung noch eine Reihe weiterer, nicht weniger wichtige Vorteile mit sich. Da ist zunächst die Beseitigung des Körperkapazitätseffektes zu nennen. (Abb. 10.) Bei ungepanzerten Empfängern bemerkt man — besonders wenn die Einstellung des Empfangskreises dicht an der Schwinggrenze liegt — bei Annäherung der Hand an gewisse Teile der Apparatur ein starkes Heulen im Lautsprecher, zumindest aber eine mitunter recht merkliche Lautstärkenverminderung infolge Verschiebung der Resonanzlage. Im letzteren Falle läßt sich durch das Entfernen der Hand der alte Zustand wiederherstellen, wogegen im ersteren Fall, wo der Empfänger durch das „Umklappen" in den Schwingbereich geriet, eine neue Abstimmung aller Kreise stattfinden muß. Die Abschirmung hebt den Einfluß der Körperkapazität vollkommen auf, da der empfindliche Teil der Apparatur mit einem geerdeten Metallmantel umgeben ist. Die Erdung erteilt dem Gehäuse dasselbe Potential, wie es auch die Hand besitzt. Die Bildung eines die Resonanzlage verändernden elektrostatischen Feldes zwischen Empfangskreis und Hand ist somit ausgeschlossen. Zwischen Hand und Panzer entsteht — da beide Objekte praktisch gleiche Potentialverhältnisse aufweisen — ebenfalls kein Störfeld. Es ist aber von größter Wichtigkeit, daß der Panzer gut geerdet wird, da sich andernfalls zwischen ihm und den eingeschlossenen Empfängerteilen ein elektrisches Feld von höchster Empfindlichkeit bildet, das alle Eigenschaften des freien Streufeldes einer ungepanzerten Spule annimmt. Es kann also bei ungenügender oder fehlender Erdung des Metallgehäuses gerade das Gegenteil des gewünschten Effektes eintreten.

Weiterhin: Die richtige Abschirmung von Spulen nebst deren Zuleitungen wirkt störbefreiend, sowohl in bezug auf den Ortssender als auch auf atmosphärische und durch elektrische Apparate, Licht- und Kraftnetzanlagen, Straßenbahnen usw. hervorgerufene parasitäre Störungen. Mit anderen Worten: Die Qualität der Wiedergabe wird durch zweckmäßige Abschirmungsmaßnahmen indirekt erhöht. Der Einfluß des Ortssenders auf ungepanzerte Empfänger findet durch die Spulen und Hochfrequenztransformatoren statt.

Diese Organe wirken in ihrer Gesamtheit als eine Art Antenne, die einen, wenn auch geringen Teil der ausgestrahlten Senderenergie aus dem Äther aufnimmt. Man kann sich von dieser Tatsache leicht überzeugen, wenn man entweder Antenne und Erde oder eine Hochfrequenzstufe (diese röhrenseitig) abschaltet. Obwohl der direkte Weg über den Eingangskreis bzw. Verstärkerkaskade verriegelt ist, wird der Ortssender im Lautsprecher oder Telephon schwach zu hören sein. Dieser Antenneneffekt setzt praktisch genommen die Selektivität der Empfangsanordnung bedeutend herab und kann nur durch geeignete Abschirmung der einzelnen Spulensysteme aufgehoben werden. Bei richtig abgeschirmten Empfängern darf selbst im Kopfhörer bei angeschalteter Antenne, ausgeschalteter Heizung der Eingangsröhre und scharfer Abstimmung auf den Ortssender von diesem nichts zu hören sein (Kopfhörer im Anodenkreis des Audions liegend).

Als nächste Annehmlichkeit, die eine richtige Abschirmung des Empfängers mit sich bringt, ist die nicht unbeträchtliche Verminderung der Strahlfähigkeit zu nennen. Die Panzerung eines solchen Empfängers unterbindet die räumliche Ausbreitung des schädlichen Strahlfeldes, das dann auftritt, wenn der Empfänger schwingt, und setzt die direkte Beeinflussung der Nachbarempfänger auf ein Minimum herab. Es erscheint die ausgedehnte Verwendung der Panzerung gerade bei jenen Empfängern angezeigt, deren Arbeitsweise auf dem Superheterodyne-, Roberts-, Browning-Drake-, Armstrong- oder ähnlichem Prinzip beruht, weil die Unstabilität eine ganz spezifische Eigenschaft dieser Art von Empfängern ist.

Wo viel Licht, da viel Schatten! Auch die Abschirmung hat nicht nur ihre Vorzüge, es sind auch einige Nachteile aufzudecken, deren Vermeidung oder Kompensation allerdings wohl möglich ist, wenn die ursächlichen Zusammenhänge, die den Nachteilen zugrunde liegen, bekannt sind.

Wenn eine Metallplatte in das elektromagnetische Feld einer Spule gebracht wird, zeigt es sich, daß einerseits die Selbstinduktion der Spule verringert wird und daß andererseits ihr Scheinwiderstand größere Werte annimmt. Die Ursachen dieser Erscheinungen, die leicht experimentell nachzuweisen sind, liegen in der scheinbaren Kurzschlußwirkung und der Wirbelstrombildung einer im elektromagnetischen Wechselfeld befindlichen nichtmagnetisierbaren Metallplatte (Abb. 11). Bringt man versuchsweise eine solche in die Nähe einer Gitterkreisspule, so wird man ein Abnehmen der Lautstärke bemerken. Dieser Lautstärkenabfall ist die Folge einer Verschiebung der Resonanzlage

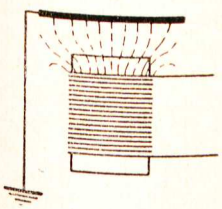


Abb. 11. Absorption von Kraftlinien durch geerdete Metallplatten.

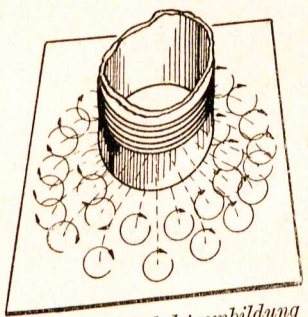


Abb. 12. Wirbelstrombildung in Metallplatten.

auf eine höhere Frequenz. Eine kleine Drehung des Abstimmkondensators stellt den ursprünglichen Lautstärkengrad wieder her, und zwar durch Vergrößerung der Kapazität, wie der Augenschein lehrt. Folglich mußte also die Annäherung der Platte die Verringerung der Selbstinduktion, wie sie auch durch Kurzschließung einer gewissen Zahl von Windungen bewirkt werden kann, verursacht haben. Tatsächlich liegt hier aber der Fall so, daß durch das Annähern der Metallplatte ein bestimmter Anteil des Spulenfeldes vernichtet wurde, und da die Ausdehnung und Stärke des magnetischen Feldes ein Faktor ist, der bestimmend auf die Höhe der Selbstinduktion einwirkt, so folgt daraus ohne weiteres der Zusammenhang aller Erscheinungen. Der Verstimmungseffekt, den die Metallplatte bei der Annäherung zur Spule verursacht, macht sich praktisch erst bei Unterschreitung eines gewissen Abstandes bemerkbar, woraus aber keinesfalls gefolgert werden darf, daß dann auch erst die Schirmwirkung eintritt. Diese kann schon bei weit größerem Abstand des Schirmes festgestellt werden, bei dem eine merkliche Verstimmung noch nicht registriert werden kann. Die Verstimmung macht sich praktisch erst geltend, wenn der vernichtete Selbstinduktionsanteil genügend groß ist.

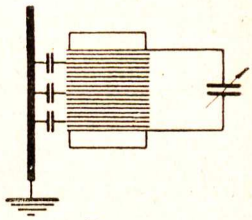


Abb. 13. Zusatzkapazität durch Abschirmung.

Die vorstehend erörterte Herabsetzung der Selbstinduktion erklärt sich aus dem durch Induktion bewirkten Entstehen von Foucaultschen oder Wirbelströmen (Abb. 12) im Inneren der im Spulenwechselfeld befindlichen Metallplatte. Der geringe Widerstand einer ausgedehnten Metallmasse, wie sie die Metallplatte darstellt, begünstigt die Wirbelstrombildung. Nach dem Lenzschen Gesetz wirken die Wirbelströme dem sie erzeugenden Vorgang entgegen, d. h. es wird das erzeugende Feld geschwächt, was eben gleichbedeutend mit einer Herabsetzung der Selbstinduktion ist. Ein Energieverlust tritt nun dadurch ein, daß ein Teil der Wirbelstromenergie in Wärme umgesetzt wird, der durch einen Zusatz von primärer Energie ausgeglichen wird. Dieser Energieverlust äußerst sich praktisch in der Erhöhung des Scheinwiderstandes (Hochfrequenzverlustwiderstandes) der Spule, d. h. die Dämpfung des Gitterkreises nimmt höhere Werte an.

Nunmehr sei die Möglichkeit der Ausbreitung eines Kondensatorfeldes zwischen Spulenwicklung und Metallgehäuse einer näheren Betrachtung einbezogen. In der Tat kann man beide Gebilde als die Belegungen eines Kondensators auffassen (Abb. 13), den man sich in Serie zur Spule geschaltet denken muß. Diese Zusatzkapazität ändert auch hier selbstverständlich den Frequenzbereich des Schwingungskreises, dem die Spule angehört. Im Gegensatz zur magnetischen Verschiebung des Frequenzbereiches oder der Resonanzlage, wie sie vorhin erklärt wurde, ist der eben erwähnte Effekt elektrischer Natur. Er macht sich besonders dann bemerkbar, wenn genau abgeglichene Zwischenfrequenztransformatoren in ein Metallgehäuse, das zur Abschirmung dienen soll, eingekapselt werden sollen. Die unvorhergesehene Einführung einer Zusatzkapazität ändert die Frequenzlage mitunter um einen nicht unwesentlichen Betrag. Man kann aber wiederum aus diesem Umstand insofern Nutzen ziehen, als durch ihn die Möglichkeit gegeben ist, eine nachträgliche Korrektion an der Frequenz- oder Resonanzlage des Transformators vorzunehmen. Bei Hochfrequenztransformatoren liegen die Verhältnisse ähnlich, nur macht sich der Verstimmungseffekt als ungleichmäßige Einstellung der Abstimmgriffe bemerkbar, die aber durch versuchsweises Verändern der gegenseitigen Position von Transformator und Abschirmgehäuse oder ähnliche Kunstgriffe aufzuheben ist.

Es liegt nun im Interesse des möglichst klaren und verlustfreien Aufbaues einer abgeschirmten Empfangsanordnung, daß alle mit der Abschirmung verbundenen ungünstigen Nebenerscheinungen, insbesondere die Dämpfung, auf ein erträgliches Maß zurückgeführt werden. Man wird also — um die Hauptquelle aller nachteiligen Momente auszuscheiden — den Abstand zwischen Panzerung und Spule möglichst groß halten, ohne aber dabei ins Extrem zu fallen und zu einem zu weitläufigen Aufbau zu gelangen. Recht brauchbare Unterlagen für die Weiterentwicklung geben die Resultate diesbezüglicher Versuchsmessungen von den Amerikanern Zahl und Reyner ab. Ohne auf die benutzten

Meßmethoden einzugehen, sollen hier die Ergebnisse in Gestalt der Diagramme Abb. 14 bis 17 ihre Erwähnung finden. Die Zahlschen Diagramme Abb. 14 und 15 lassen den Einfluß erblicken, den Metallschirme in verschiedenen Abständen von einer Spule auf die Spannungsverhältnisse ausüben. Als von dem Schirmabstand abhängige Größe wurde in die genannten Diagramme der prozentuale Restspannungsbetrag eingesetzt, wobei unter „Restspannung" jene Spannung zu verstehen ist, die nach Abzug der Verluste (durch Wirbelstrombildung in den Abschirmplatten) noch nutzbar und wirksam ist. Der Verlust an Spannung

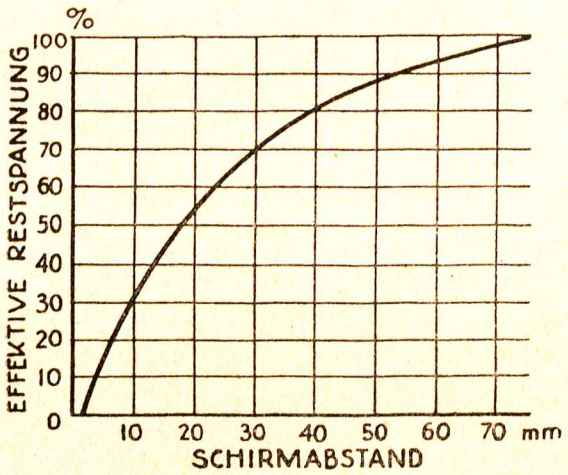


Abb. 14. Graphische Darstellung des Abschirmungseffektes bei einem Hochfrequenztransformator.

wird um so größer, je kleiner der Abstand der Schirme von der Spule ist: Die nutzbare Restspannung nimmt also immer mehr ab und wird in dem Falle, wo die Schirmplatten die Spulenwicklung berühren, fast Null, weil dann die Verluste am größten sind. Um ein absolutes Maß zu haben, wurde der noch nutzbare Spannungsrest in Prozenten von der

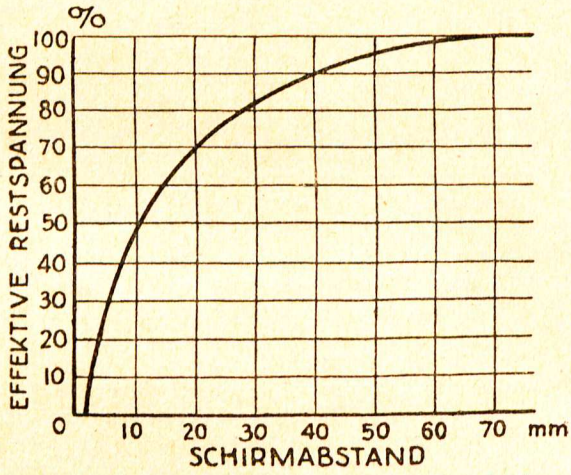


Abb. 15. Der Abschirmungseffekt bei einem Zwischenfrequenztransformator.

(vor der Abschirmung) an den Spulenenden herrschenden Spannung angegeben. Als Meßspule wurde bei der ersten Untersuchung, die dem Diagramm Abb. 14 zugrunde liegt, ein Hochfrequenz-, im zweiten Falle (Abb. 15) ein Zwischenfrequenztransformator benutzt. Dementsprechend wählte man auch die Meßfrequenzbereiche:

Fall I = von 500 bis 1500 kHz,
Fall II = von 37 bis 65 kHz.

Die Schirme, zwei gegenständige, geerdete Metallplatten, waren in beiden Fällen senkrecht zur Spulenachse aufgestellt. Nähere Angaben über Material und Dimensionen der Platten fehlen.

Wenn man den annehmbaren Restspannungsbetrag im Sekundärkreis von 90 v. H. wählt, kommt man bei Fall I auf einen Schirmabstand von etwa 53 mm und bei Fall II auf einen solchen von genau 40 mm. Das als praktisches Beispiel. Von der obenerwähnten Resonanzverschiebung behauptet Zahl, daß sie nur in dem Falle auftritt, wenn eine

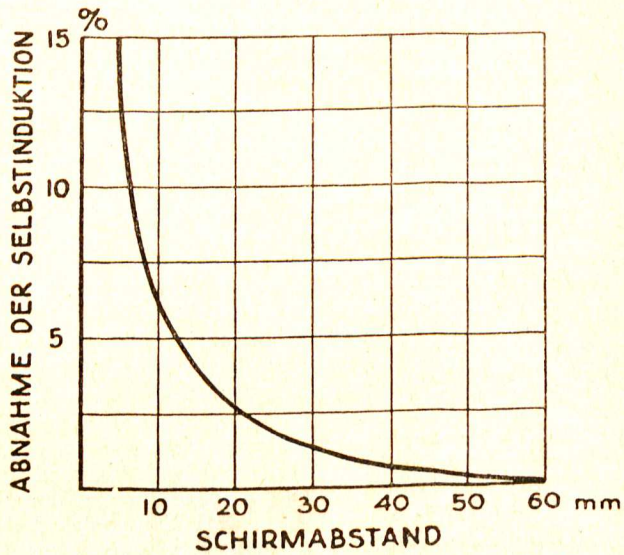


Abb. 16. Verminderung der Selbstinduktion durch Abschirmung.

Platte der abgestimmten Seite des Transformators genähert wird.

Die Kurven in den Abb. 16 und 17 zeigen die von Reyner gefundenen Werte der Selbstinduktionsreduktion einerseits und der Widerstandserhöhung andererseits als Funktion des Schirmabstandes, wobei der Schirm senkrecht zur Spulenachse angeordnet ist. Als Schirmmaterial wurde der Deckel einer Tabakschachtel aus verzinntem Eisenblech gewählt. Angaben über die benutzten Meßfrequenzen konnten nicht gefunden werden. Im Vergleich zu den Zahlschen Resultaten kommt man mit dem dort gefundenen Abstand von rund

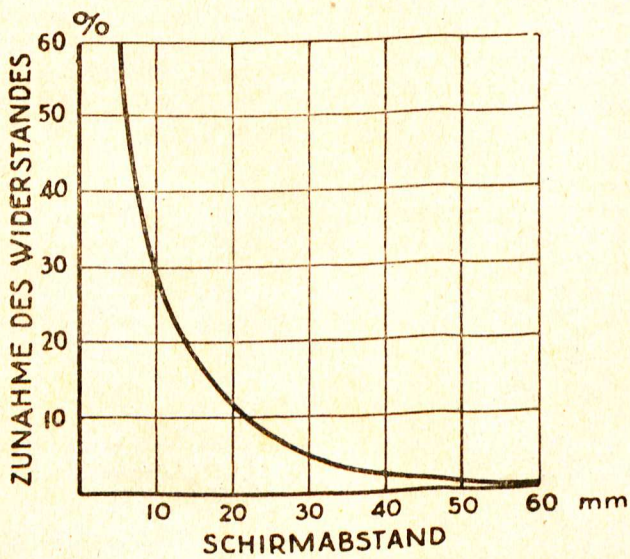


Abb. 17. Widerstandserhöhung durch Abschirmung.

50 mm auf recht günstige Wertverhältnisse. Es ist also, wenn man sich auf die Meßresultate von Reyner verlassen will, durchaus zulässig, wenn man als Abstand 40 mm prinzipiell festlegt.

Ein Kupferschirm zeigte erst bei viel geringerem Abstand eine merkliche absorptive Beeinflussung des Spulenfeldes,

was ähnlich auch bei Versuchen mit einem Zinkschirm festgestellt werden konnte.

Der Absorptionseffekt von Metallschirmen tritt bei einer gewissen Spulenart, den sogenannten kompakten Spulen: Honigwaben- und Ledionspulen, weit markanter in Erscheinung als bei der normalen Zylinderspule. Das liegt an der eigentümlich weitläufigen Ausdehnung des magnetischen Feldes solcher Spulen, wodurch diese fast unbrauchbar für den Aufbau eines Hochfrequenzverstärkers sind. Ein umfangreiches Feld wird naturgemäß in relativ großem Abstand von der Spule, die es erzeugt, durch einen Metallschirm beeinflußt.

Wie schon einmal erwähnt wurde, ist die Ausdehnung des Spulenfeldes einer Zylinderspule in der Achsrichtung am größten. Es wird also die Schirmwirkung einer Metallplatte, bei gleichem Abstand von der Spulenwicklung, vor den Spulenöffnungen viel größer sein als bei der Aufstellung des Schirmes parallel zur Mantelfläche der Spule. Daraus folgt, daß der Abstand zwischen Schirm- und Windungs- oder Mantelfläche noch kleiner sein kann als 40 mm. So kommt man schließlich auf Abmessungsverhältnisse, wie sie an einem praktischen Beispiel in Abb. 18 gezeigt sind.

Da es sich gezeigt hat, daß nicht nur Spulen, Transformatoren und Kondensatoren allein, sondern auch andere Schaltelemente, die zu einer Hochfrequenzverstärkerkaskade gehören, die Erreger von Streufeldern sein können, und da

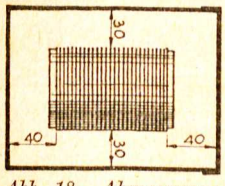


Abb. 18. Abmessungsbeispiel für die Panzerung von Spulen.

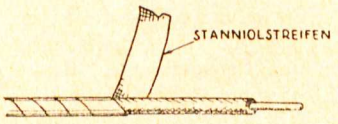


Abb. 19. Abschirmung von Leitungen.

ein großer Abstand der Metallwände eines Abschirmgehäuses von den eingeschlossenen Schaltelementen durchaus wünschenswert ist, empfiehlt es sich, die gesamte Verstärkerkaskade mit ihren Einzelteilen als gekapselte Einheit auszubilden. Dadurch gestaltet sich die Montage des Empfängers überaus einfach und ökonomisch. Die abgeschirmten Kaskaden können ziemlich dicht, aber ohne sich zu berühren, nebeneinander aufgestellt werden. Bei dieser Gelegenheit soll darauf hingewiesen werden, daß die Abschirmung durch einzeln aufgestellte Metallplatten keinen Zweck hat, denn die Streufelder der Spulen usw. erfüllen einen Raum, dessen Begrenzung sich ohne diffizile Messungen nicht festlegen läßt.

Will man bei der Unschädlichmachung von Streufelderregern ganze Arbeit machen, so müssen auch sämtliche Leitungsdrähte, die von Hochfrequenzströmen durchflossen werden, gepanzert werden. Das geschieht, wie Abb. 19 es zeigt, durch Bewickeln der vorher mit Rüschschlauch bezogenen Drähte mit Stanniolstreifen, wodurch allerdings eine gewisse Zusatzkapazität gebildet wird, die man aber gern in Kauf nimmt. Wenn die betreffenden Leitungsverbindungen kurzgehalten werden, dürfte auch die Zusatzkapazität meistens nicht zu hohe Werte annehmen. Von größter Wichtigkeit ist die Verbindung sämtlicher Panzerkästen und Panzeradern der Leitungsdrähte durch kurze Drahtenden, die an passenden Stellen festgelötet werden. Stellt man nun noch die Verbindung mit dem Erdpol des Empfängers her, so wird dem gesamten Panzerkomplex ein gleiches Potential erteilt. Damit ist noch ein großer Vorteil in praktischer Hinsicht verbunden: Da der Minuspol der Röhrenheizung üblicherweise geerdet wird, kann der Panzerkomplex ohne weiteres die Minuszuleitung von der Batterie zu den Röhren, Heizwiderständen usw. ersetzen, wodurch ein Teil der zeitraubenden Arbeit des Schaltens gespart wird.

Zum Schluß folgen noch einige spezielle Angaben für die praktische Ausführung der Panzerkästen. Als Material kommt entweder Kupfer oder Aluminium in Betracht. Eisen und alle anderen magnetisierbaren Stoffe sind nicht verwendbar, da sie durch ihre Eigenschaft, selbst magnetisch zu werden, das Kraftfeld einer Spule außerordentlich schwächen. Es findet dabei allerdings auch eine

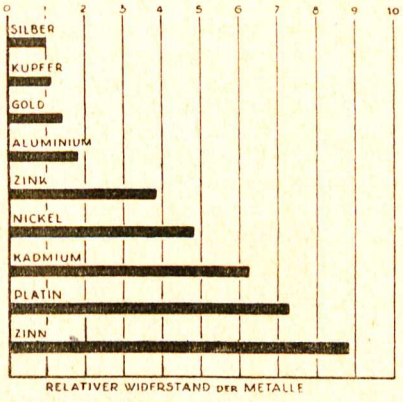


Abb. 20. Widerstand der verschiedenen Abschirmmetalle.

vollkommene Abriegelung des magnetischen Feldes statt. Eine Gegenüberstellung der verschiedenartigen Metalle in bezug auf ihren Widerstand wird als Diagramm in Abb. 20 gezeigt. Da die Brauchbarkeit des Materials im umgekehrten Verhältnis zum Widerstand steht, kommen, wenn man die Preisfrage berücksichtigt, Kupfer und Aluminium in engere Wahl, denn je höher der Widerstand des Abschirmmaterials ist, um so geringer ist auch die Entstehungsmöglichkeit von Wirbelströmen, um so schwächer, mit anderen Worten, der Abschirmeffekt. Eisen wurde nicht aufgeführt, weil es, abgesehen von der oben angeführten Eigenschaft, in reiner Form einen sechsmal und in der handelsüblichen Qualität einen etwa sechzigmal so großen Widerstand hat, wie Kupfer ihn aufweist. Als günstige Materialstärken in elektrischer und mechanischer Beziehung sind für den Boden und

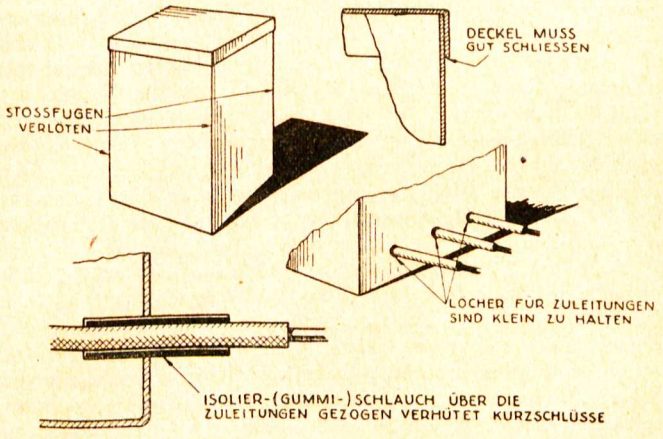


Abb. 21. Praktische Ausführung von Panzerkasten.

Deckel des Abschirmgehäuses 1 bis 1,5 mm, für die Seitenwände 0,8 bis 1 mm ausreichend. Bei der Herstellung der Abschirmgehäuse ist darauf zu achten, daß sie durch Verlöten der Stoßkanten geradezu wasserdicht gemacht werden. Ebenso müssen die übergreifenden Kanten abnehmbarer Wände oder Deckel so dicht wie nur irgend möglich schließen. Die auf das kleinste Maß zu haltenden Bohrungen in den Gehäusewänden zur Hinausführung der Zuleitungen sind in möglichst geringer Zahl anzubringen. Die durchgehenden Leitungen sind zur Vermeidung von Kurzschlüssen an den Durchgangsstellen mit Isolierschlauch zu

überziehen. Abb. 21 gibt eine Anschauung davon, wie die eben genannten Ratschläge gemeint sind. Was die Größe der Abschirmgehäuse anbetrifft, so lassen sich aus naheliegenden Gründen definitive Maße nicht geben, da sie von den einzelnen Volumina der verwendeten Schaltelemente unter Berücksichtigung der Wandabstände von den Spulen abhängen. Als Montageplatte im Inneren des Gehäuses kann eine Hartholzplatte dienen, die zwecks Erhöhung der Isolation mit heißem Leinölfirnis (Vorsicht beim Anwärmen!) mehrmals, unter Zwischenschalten von Trockenpausen, gestrichen wurde. Nach Fertigstellung des Abschirmgehäuses werden die Außenflächen mit feinem Sandpapier gründlich poliert, von dem Metallstaub befreit und mit einem Überzug von farblosem (Zapon-) Lack zur Vermeidung von Oxydation versehen. Demselben Prozeß muß natürlich auch die Deckelaußenfläche unterworfen werden. Damit die leitende Verbindung zwischen Deckel und Gehäuse widerstandslos stattfinden kann, sobald der Deckel aufgesetzt wird, muß die Auflagestelle der Überlappungskante ringsum auf der Gehäuseoberfläche sorgfältig vom Lacküberzug befreit werden.

Die Anwendung von Abschirmmaßnahmen erstreckt sich nun nicht nur auf Hoch- und Zwischenfrequenzverstärker. In manchen, allerdings verschwindend wenigen Fällen ist auch die Panzerung von Niederfrequenzverstärkern, besonders bei der drosselgekoppelten Spezies, mit einigem Vorteil verknüpft. Es ist hier aber Sache des Versuches, herauszufinden, ob die Panzerung nötig ist. Auch sonst gibt es im Bastlerlaboratorium noch gewisse Hochfrequenzgeräte, die aus Gründen der Störungsfreiheit, Strahlfreiheit und Selektivität eine Panzerung erfahren müssen: Wellenmesser, Überlagerer, Röhrenvoltmeter, Wellenfilter u. ä. Apparaturen. Kurz, man sieht, daß die Abschirmung von Hochfrequenzkreisen von weitgehendster Bedeutung ist, wenn es sich darum handelt, einer Empfangsanlage oder einem Empfänger den Stempel des „non plus ultra" aufzudrücken — das Ziel eines jeden Radiobeflissenen.

Welche Lautsprecherröhre soll ich wählen?

In vielen Fällen besteht Unklarheit darüber, ob z. B. an Stelle einer RE 134 eine RE 604 zweckmäßiger ist oder umgekehrt. Wenn man diese Frage beantworten will, so muß man zunächst folgende zwei Tatsachen berücksichtigen:

1. Die RE 604 hat eine Anodenbelastbarkeit (Anodenverlustleistung) von max. 12 Watt und kann daher eine drei- bis viermal so große unverzerrte Leistung abgeben wie die RE 134 mit max. 3 Watt Anodenbelastung.

2. Die RE 604 benötigt aber, um die volle Leistung abgeben zu können, eine wesentlich höhere Eingangsspannung (das ist die von der Verstärkerröhre an das Gitter der Endröhre abgegebene Wechselspannung) als die RE 134.

Daraus ergibt sich, daß die RE 604 stets vorteilhaft verwendet wird, wenn große Wechselspannungen zur Verfügung stehen, durch die bei Verwendung einer RE 134 als Endröhre eine Übersteuerung bedingt würde, so daß also die Wiedergabe im Lautsprecher verzerrt wäre. Große Wechselspannungen, die die Verwendung der RE 604 empfehlen, stehen zur Verfügung beim Ortsempfang oder bei solchen Fernempfängern, die infolge ihrer großen Verstärkung in der Lage sind, auch bei ferneren Sendern eine große Wechselspannung der Endröhre zuzuführen. Für den Privatmann, der möglichst alle nach der Art und Leistung des Empfängers erreichbaren Sender mit normaler Zimmerlautstärke hören will, ist die RE 134 die richtige Röhre, weil sie die Fernempfangsempfindlichkeit (Verstärkungsziffer) des Empfängers erhöht. Das gleiche gilt für die Schutznetzendröhre. Etwaige Übersteuerungen durch zu große Eingangsspannungen müssen durch Anwendung eines Lautstärkenreglers bzw. schwächeres Ankoppeln der Antenne vermieden werden.

Die oben gestellte Frage „RE 134 oder RE 604" ist eine so prinzipielle, daß es sich lohnt, einige empfangstechnische Tatsachen, die im Zusammenhang mit der Beantwortung dieser Frage stehen, zu erörtern.

In der Rundfunkempfangstechnik spricht man sehr oft von Verstärkung und Leistung. Es sind dies zwei verschiedene Begriffe, die jedoch häufig als gleichbedeutend miteinander verwechselt werden.

Um den Begriff der Leistung zu verstehen, muß man sich klarmachen, daß für die Wiedergabe von Rundfunk- oder Schallplattenmusik mit Hilfe eines Lautsprechers für eine bestimmte Raumgröße auch eine bestimmte Schallenergie erforderlich ist. Der Lautsprecher stellt einen „Elektromotor" dar, der elektrische Energie in mechanische (Bewegung der Zunge oder der Tauchspule) umwandelt, und so akustische Eindrücke durch Luftbewegungen vermittelt. Wenn man eine bestimmte Schallenergie zu erhalten wünscht, so ist damit, bei bekanntem Wirkungsgrad des Lautsprechers, auch die elektrische Leistung festgesetzt, die dem Lautsprecher als „Elektro-Motor" zugeführt werden muß.

Diese Zusammenhänge werden am besten durch ein vergleichendes Beispiel verständlich. Man findet zwar vielfach die fälschlich verbreitete Ansicht, daß man die Lautstärke eines Empfängers dadurch erhöhen könne, daß man an Stelle eines Lautsprechers deren mehrere an dieselbe Lautsprecherröhre anschließt, während es selbst dem Laien klar ist, daß man die Arbeitskraft einer Maschine, die durch einen 1 PS-Motor angetrieben wird, nicht dadurch erhöhen kann, daß man diesen Motor gegen einen 4 PS-Motor austauscht, ohne zugleich auch der den Betriebsstrom liefernden Dynamomaschine die vierfache Leistung zu entnehmen. Will man also die Schalleistung erhöhen, so muß man nicht nur den Schallerzeuger (den Lautsprecher), sondern auch die Stromquelle für den Antrieb des Lautsprechers, nämlich die Endröhre des Empfängers, entsprechend stärker wählen.

Zur Beantwortung der Frage „RE 604 oder RE 134" darf auch die nachfolgende Überlegung nicht außer acht gelassen werden.

Die Hauptaufgabe der RE 604 ist es, eine möglichst große Energie unverzerrt auszusteuern. Aus diesem Grunde besitzt die Röhre einen verhältnismäßig großen Durchgriff von 30 v. H. — Nun ist aber der Durchgriff auch ein Maß für die Verstärkung der Röhre (so ist z. B. die größtmögliche Verstärkung $= \frac{100}{\text{Durchgriff in v. H.}}$ ein Maß, das allgemein als Verstärkungsfaktor bezeichnet wird), so daß also der Verstärkungsfaktor der RE 604 den Wert 3⅓ beträgt. Die Röhre RE 134, die nur kleinere Energien aussteuern kann, besitzt einen Durchgriff von 10 v. H., d. h. einen Verstärkungsfaktor von 10. Dies besagt, daß die Eingangsspannung bei der RE 134 dreimal mehr verstärkt wird als bei der RE 604, wenn gleiche Anpassungsverhältnisse vorausgesetzt sind. Hieraus ist leicht zu ersehen, daß ein Fernempfang, der bei Verwendung der RE 134 lautstärkenmäßig nicht befriedigt, bei Verwendung der RE 604 nicht besser, sondern sogar unzureichend werden kann. — Diese Erwägungen lassen sich für die Praxis folgendermaßen zusammenfassen: Die von einem Lautsprecher benötigte und diesem von der Endröhre zugeführte elektrische Leistung ist bestimmt durch die Lautstärke, mit der der Lautsprecher einen Raum „füllen" soll und durch den Wirkungsgrad des Lautsprechers. Für diese elektrische Leistung verlangt die Lautsprecherröhre eine Wechselspannung am Gitter, die um so größer sein muß, je größer der Durchgriff (je kleiner also der Verstärkungsfaktor) dieser Endröhre ist. Nur wo diese große Gitterwechselspannung vorhanden ist, also bei Ortsempfang oder hinter einem kräftigen Fernempfänger, kommt die RE 604 überhaupt in Frage. Um dagegen schwachen Empfang zu verstärken, braucht man die Endröhre mit dem kleinen Durchgriff (dem hohen Verstärkungsfaktor) RE 134 oder eine Schutznetzfanggitterendröhre wie z. B. die RES 164 d.

Ing. W. Blanck.

Die Prüfung von Sprechmaschinenmotoren

Von

W. F. Gundlach

Durch den Umstand, daß die Schallplattenindustrie allgemein zur elektrischen Aufnahme und Wiedergabe der Platten übergegangen ist, ist auch in Rundfunkliebhaberkreisen ein reges Interesse für die Schallplatte entstanden; denn die wichtigsten Teile der Rundfunkapparatur lassen sich zum elektrischen Abspielen und Aufnehmen von Schallplatten verwenden. Über die zusätzlichen Teile, die außer der Rundfunkapparatur benötigt werden, wie Tonabnehmer, Mikrophon, Plattenschneider und Führungseinrichtungen, ist in der Funkliteratur schon viel berichtet worden. Allein der Sprechmaschinenmotor wird meist nicht beachtet; und doch ist zur Wiedergabe und noch mehr zur Aufnahme von Schallplatten ein guter Motor ebenso notwendig wie erstklassige elektrische Zubehörteile. Deshalb erscheint es besonders jetzt, wo die Selbstaufnahme von Schallplatten größere Verbreitung findet, durchaus lohnend, einmal näher auf die Punkte einzugehen, die bei der Beurteilung von Sprechmaschinenmotoren maßgebend sind.

Die Hauptanforderung, die man an Sprechmaschinenmotoren zu stellen hat, ist die absolute Konstanz der Umdrehungszahl. Weicht die Umdrehungszahl eines Motors von ihrem Normalwert (78 Umdrehungen in der Minute) ab, so verändern sich alle wiedergegebenen Frequenzen um dieselbe Prozentzahl, um die der Motor zu schnell oder zu langsam läuft. Rotiert also der Plattenteller nicht mit der normalen Umlaufszahl, so ändert sich außer dem Tempo der Wiedergabe auch die Tonhöhe. Dies braucht allerdings nicht immer unangenehm zu wirken, wenn der Motor seine an sich falsche Drehzahl völlig gleichmäßig beibehält. Eine für das menschliche Ohr sehr unangenehme Wirkung entsteht dagegen, wenn der Motor seine Umdrehungszahl beim Abspielen plötzlich ändert; denn gerade für Frequenzschwankungen ist das menschliche Ohr sehr empfindlich. Die folgende Tabelle möge dies zeigen. Es bedeutet hierbei n die Frequenz der Töne und Δn die Frequenzänderung, d. h. die Anzahl der sekundlichen Schwingungen, um die der betreffende Ton von seinem richtigen Wert höchstens abweichen darf, wenn das menschliche Ohr die Frequenzänderung noch nicht erkennen soll.

n	50	100	500	1000	3000
Δn	0,5	0.66	1,6	3,0	9,0

Man ersieht hieraus, daß bei höheren Tönen eine Frequenzabweichung von 3 pro mille unter Umständen schon bemerkt werden kann, sofern der Hörende über ein geübtes Ohr verfügt.

Das brauchbarste Verfahren, die Drehzahl eines Sprechmaschinenmotors zu messen und auch ihre Schwankungen genau festzustellen, bietet die stroboskopische Methode, die man allerdings nur anwenden kann, wenn man über ein Wechselstromlichtnetz verfügt. Über die Methode selbst wurde in dieser Zeitschrift[1]) schon so ausführlich berichtet, daß an dieser Stelle nichts darüber gesagt zu werden braucht. Für die im folgenden beschriebenen Messungen hat sich jedoch die Möglichkeit, die Drehzahl in den Grenzen von 74 bis 78 Touren pro Minute kontrollieren zu können, als besonders günstig erwiesen. Eine zu diesem Zwecke erforderliche Stroboskopscheibe zeigt Abb. 1. Die innerste Teilung scheint bei 78, die äußerste bei 74 Umdrehungen in der Minute stillzustehen. Mit dieser Scheibe lassen sich Schwankungen von einer halben Tourenzahl in der Minute noch sehr gut abschätzen. Es empfiehlt sich stets, für die Beleuchtung der Stroboskopscheibe eine Glimmlampe zu verwenden; bei Benutzung einer normalen Metalldrahtlampe sind die Konturen der einzelnen Sektoren schon ziemlich verschwommen.

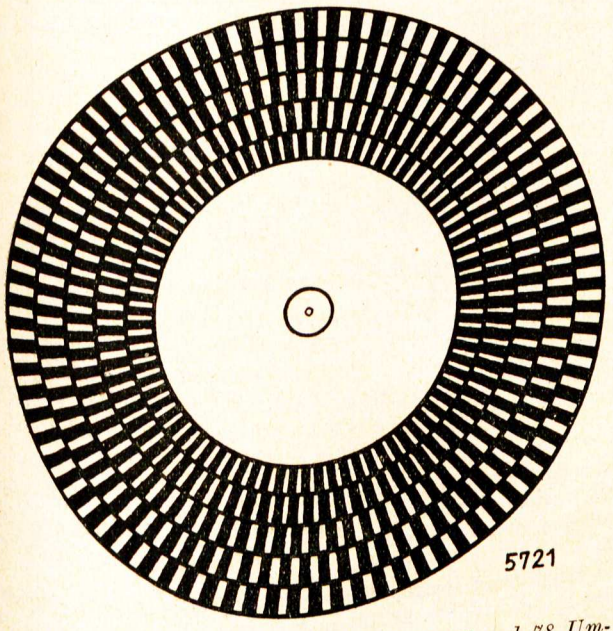


Abb. 1. Stroboskopscheibe für 74, 75, 76, 77 und 78 Umdrehungen pro Minute (von außen nach innen).

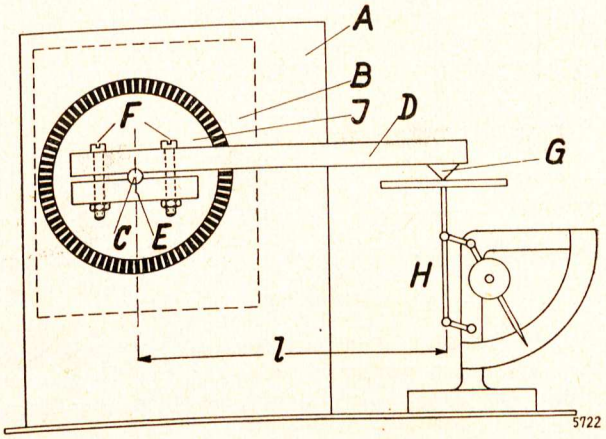


Abb. 2. Bremsdynamometer zur Prüfung der Sprechmaschinenmotoren.

Außer durch die Drehzahl wird die Güte eines Motors durch das Drehmoment, welches er auszuüben imstande ist, bestimmt. Unter dem Drehmoment eines Motors versteht man folgendes: Wenn durch die Drehung des Plattentellers auf die Nadel des Tonabnehmers eine Kraft P ausgeübt wird, und zwar in der Richtung, daß sie die Nadel bei der Umdrehung mitnehmen möchte, und wenn zugleich die Nadel von dem Mittelpunkt des Plattentellers um den Abstand l entfernt ist, so sagt man, der Motor übt ein Drehmoment aus von der Größe

$$M_d = P \cdot l.$$

Da Sprechmaschinenmotoren gegenüber den anderen Motoren der Technik nur recht kleine Drehmomente ausüben, ist es ratsam, die Kraft P in Gramm und die Länge l in

[1]) „Funk-Bastler" 1931, Heft 35, Seite 551.

Zentimetern zu messen; das Drehmoment wird demzufolge in Zentimetergramm (cm · g) bestimmt.

Meist wird es interessieren, auch die vom Motor hergegebene Leistung zu wissen. Diese errechnet sich sehr einfach aus dem Drehmoment und der Tourenzahl, bei welcher der Motor das betreffende Drehmoment hergibt. Die Leistung bestimmt man bei so kleinen Motoren zweckmäßig nicht in PS, sondern in Watt; diese Angabe ist ja auch

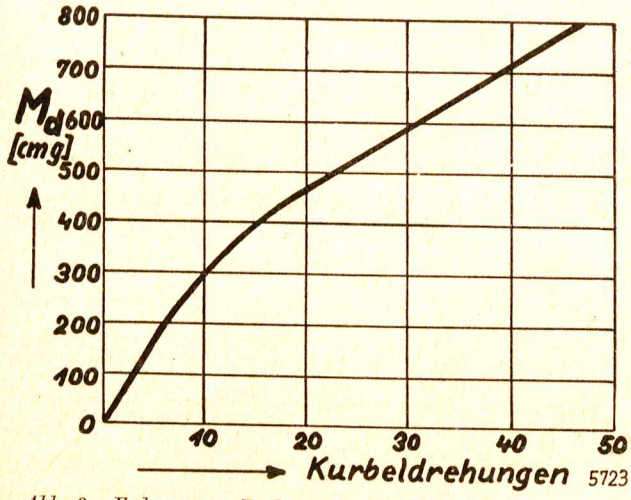


Abb. 3. Federmotor; Drehmoment der Feder bei Stillstand des Motors in Abhängigkeit von der Federspannung, gemessen durch die Drehungen der Aufzugskurbel.

dem Rundfunkbastler, der hauptsächlich mit elektrischen Größen umgeht, wesentlich geläufiger. Ein Hauptgesetz der Mechanik besagt: Die Leistung ist gleich der aufgewandten Kraft, multipliziert mit dem zurückgelegten Weg und dividiert durch die dazu benötigte Zeit. Demnach ist in unserem Falle die Leistung

$$N = P \cdot 2 \cdot \pi \cdot l \cdot n = 2 \cdot \pi \cdot M_d \cdot n \quad \text{(gemessen in cm} \cdot \text{g/min)},$$

wobei n die minutliche Umdrehungszahl bedeutet. Rechnet man diesen Wert auf Watt um, so ergibt sich:

$$N = \frac{M_d \cdot n}{97\,300} \text{ Watt.}$$

Um einen Sprechmaschinenmotor meßtechnisch zu prüfen, ist es also erforderlich, das Drehmoment und die Umdrehungszahl gleichzeitig zu messen. Wie man hierbei vorgehen kann, zeigt schematisch Abb. 2. Auf einem senkrecht aufgestellten Montagebrett A befestigt man den Motor B, von dessen Achse C man den Plattenteller abgenommen hat. Statt dessen befestigt man auf ihr ein sog. Bremsdynamometer (Pronyscher Zaum). Dieses besteht aus einem Hebel D und einem Gegenstück E, welche beide aus nicht zu weichem Holz angefertigt werden; beide Teile werden durch zwei Schrauben F an die Achse C gedrückt. Damit sie sich nicht auf der Achse verschieben können, wird in beide Teile an der Berührungsstelle eine kleine Nut eingefeilt. Je nachdem man die Schrauben F mehr oder weniger anzieht, wird die Reibung zwischen der Achse und den Holzstücken größer oder kleiner und so der Motor mehr oder weniger gebremst. Die Bremskraft läßt man auf eine Briefwaage H wirken, damit man sie jederzeit bequem messen kann. Um eine genau bestimmte Länge des wirksamen Hebelarmes zu erhalten, befestigt man am Ende des Hebels die Schneide G; die Länge l des wirksamen Hebelarmes reicht dann von der Spitze der Schneide bis zur Mitte der Motorachse (vgl. Abb. 2). Das von dem Dynamometer auf den Motor ausgeübte Bremsmoment ergibt sich aus dem Produkt aus der Länge des Hebelarmes und der an der Waage abgelesenen Kraft P. (Der Verfasser wählte bei seinen Versuchen l = 20 cm; die Ausschläge der Waage werden dann 60 g kaum jemals überschreiten, was sehr wünschenswert ist, da sich bei größeren Ausschlägen der Hebel allzu schräg stellt.) Das gleiche Moment P · l muß der Motor aufbringen, da er ja die Reibung überwinden muß, um sich drehen zu können.

Vor zwei Fehlern, die bei diesen Bremsversuchen leicht gemacht werden, soll an dieser Stelle noch ausdrücklich gewarnt werden: der Hebel muß immer angenähert waagerecht stehen, da sich bei Schrägstellung die Länge des wirksamen Hebelarmes ändert; außerdem darf die Vorbelastung, die sich durch das Eigengewicht des Hebels ergibt, niemals mit zur Bremskraft gerechnet werden. Man muß daher vor Beginn der Messung bei stillstehendem Motor und bei völlig gelockerten Spannschrauben feststellen, mit welchem Gewicht der Hebel auf die Waage drückt, und diesen Wert von allen später gemessenen Ausschlägen der Waage abziehen, um die wirkliche Bremskraft P zu erhalten.

Um auch die Tourenzahl ständig messen zu können, befestigt man auf der Motorachse die Stroboskopscheibe J (am besten eine solche in der Ausführung nach Abb. 1), man muß jedoch darauf achten, daß diese sich weder an der Montageplatte noch am Bremshebel reibt.

Mit dem Bremsdynamometer lassen sich sehr aufschlußreiche Messungen an Federmotoren und Elektromotoren ausführen. Der Federmotor leidet unter dem prinzipiellen Nachteil, daß das von der Feder hervorgerufene Drehmoment sich ändert, je nachdem die Feder mehr oder weniger gespannt ist. Man kann diese Verhältnisse sehr leicht mit dem Bremsdynamometer messend untersuchen. Man bremst den Hebel durch starkes Anziehen der Schrauben auf der Achse völlig fest, so daß diese sich überhaupt nicht drehen kann. Dann beginnt man den Motor langsam aufzuziehen und mißt nach einigen Kurbeldrehungen immer das ausgeübte Drehmoment. Wie das Drehmoment von den Kurbeldrehungen abhängt, zeigt das Diagramm der Abb. 3. Es zeigt die Werte von einem normalen Einfederwerk, welches einem Durchschnittsgerät entnommen wurde. Eine Arbeit leistet der Motor in diesem Falle nicht, denn er kann sich ja überhaupt nicht drehen. Es wäre natürlich falsch, anzunehmen, daß beim Federmotor etwa nun auch die Tourenzahl in gleicher Weise wie das von der Feder hervorgebrachte Drehmoment entsprechend der Federspannung sich ändern müßte; um dies zu vermeiden, enthält der Federmotor den Fliehkraftregler, der bei diesem Versuch nicht in Tätigkeit treten kann, da der Motor sich überhaupt nicht dreht. Man kann aus den Werten dieses Versuches lediglich ersehen, ein wie

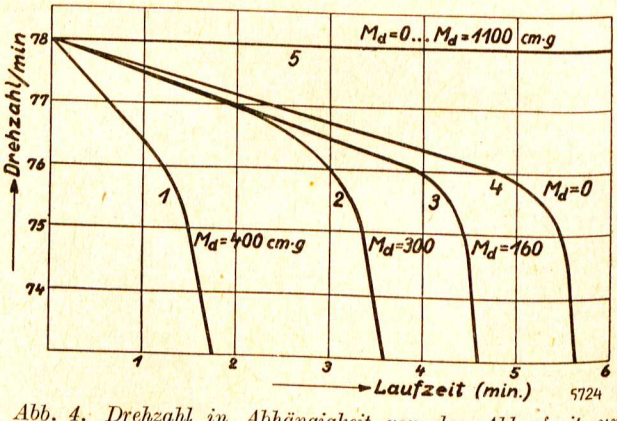


Abb. 4. Drehzahl in Abhängigkeit von der Ablaufzeit und der Belastung (als Parameter aufgetragen). Kurven 1 bis 4 Federmotor, Kurve 5 Netzsynchronmotor.

großes Drehmoment man dem Motor überhaupt zumuten darf, damit er nicht völlig stehenbleibt; diese Frage ist besonders beim Schneiden von Platten von großer Wichtigkeit.

Es wird dann festzustellen sein, wie weit der Fliehkraftregler seine Aufgabe erfüllt und die Drehzahl konstant hält, obgleich das von der Feder hervorgebrachte Drehmoment beim Ablaufen des Motors ständig nachläßt. Abb. 4 zeigt

das Nachlassen der Drehzahl mit der Ablaufzeit; die Kurve 4 gibt die Verhältnisse bei unbelastetem Motor (zu allen Versuchen wurde der gleiche Federmotor verwendet). Zur Aufnahme einer solchen Kurve wird das Bremsdynamometer abgenommen, der voll aufgezogene Motor genau auf die Tourenzahl 78 eingestellt und dann mittels der Stroboskopscheibe beobachtet, wie die Tourenzahl abnimmt. Die Kurven 1 bis 3 sind bei Belastung des Motors durch das Dynamometer aufgenommen; durch einmalige Einstellung der Spannschrauben wird das Bremsmoment bestimmt; der Ausschlag der Waage muß dann während der ganzen Messung konstant bleiben (unter Umständen ist ein kleines Nachkorrigieren an den Schrauben notwendig, wenn die Reibung zu schnell nachlassen sollte). Zu Beginn des Ablaufs wird die Tourenzahl immer wieder genau auf 78 eingestellt.

Man erkennt aus den Kurven ein mit der Spieldauer immer schneller werdendes Absinken der Tourenzahl, das allerdings so langsam vor sich geht, daß man bei Platten von normaler Spieldauer (der letzte Teil der Kurve kommt dann nicht mehr in Betracht) ein Herunterheulen der einzelnen Töne keinesfalls bemerken kann.

Wesentlich günstiger verhält sich in dieser Hinsicht ein Elektromotor, dessen Charakteristik die Kurve 5 in Abb. 4 zeigt. Die Tourenzahl kann mit der Zeit nicht nachlassen; das vom Motor erzeugte Drehmoment ist meist stärker als beim Federmotor (der in Abb. 4 angegebene Wert des Drehmomentes von 1100 cm · g ist auch nur bei ganz hochwertigen Elektromotoren möglich; der Motor, auf den sich diese Messungen beziehen, ist ein Netzsynchronmotor der Firma Sander & Janzen, der dem Verfasser für diese Messungen gütigst zur Verfügung gestellt wurde).

Ein Arbeiten des Federmotors gemäß den Kurven der Abb. 4 wird in praxi nicht vorkommen; denn bei der Plattenabtastung ist die Belastung des Motors niemals gleichmäßig. Sie nimmt erstens mit der Spieldauer allmählich ab, da der Tonabnehmer sich dem Mittelpunkt langsam nähert und daher der Hebelarm der Bremskraft immer kleiner wird. Dies kann für einen Federmotor von Vorteil sein; ungünstig ist es hingegen für einen Elektromotor, der mit Zentrifugalregler arbeitet, da dann unter Umständen seine Tourenzahl langsam steigen kann.

Nun schwankt aber die Belastung des Motors auch mit der Stärke der in die Platte eingravierten Töne; dies

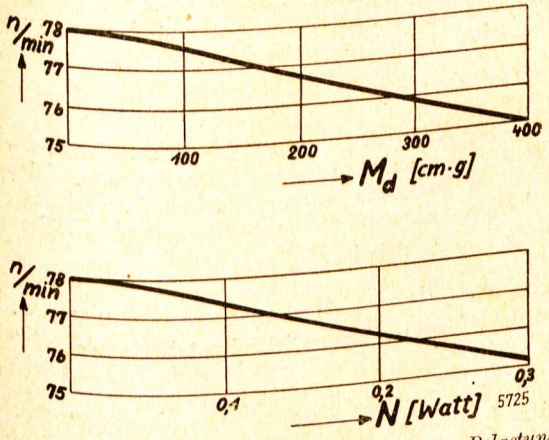
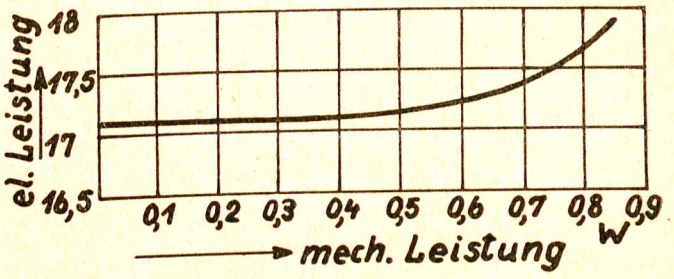


Abb. 5. Abhängigkeit der Drehzahl von der Belastung bei einem voll aufgezogenen Federmotor.

ist besonders unangenehm, da Veränderungen in der Tonstärke sehr plötzlich auftreten können. Abb. 5 zeigt, wie Belastungsschwankungen die Tourenzahl eines Federmotors verändern können. Bei einer solchen Messung soll der Zustand der Federspannung immer der gleiche sein. Man wird also den Motor ganz aufziehen, bei unbelastetem Lauf genau die Tourenzahl 78 einstellen und dann den Motor nacheinander mit verschiedenen Bremsmomenten belasten, wobei man vor jeder neuen Belastung den Motor wieder ganz aufziehen muß. Die Tourenzahlregulierung darf bei dieser Messung natürlich nicht verstellt werden. Die Kurve, welche die Abhängigkeit der Drehzahl vom Bremsmoment zeigt, veranschaulicht das obere Diagramm der Abb. 5; man kann dann auch leicht jeweils aus Tourenzahl und zugehörigem Drehmoment nach der oben angegebenen Formel die Wattleistung des Motors ausrechnen und kommt so zu der Kurve des unteren Diagramms in Abb. 5. Für einen



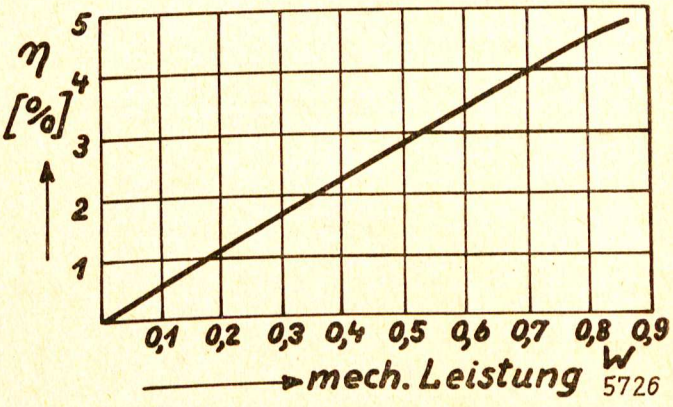


Abb. 6. Wirkungsgrad eines Netzsynchronmotors in Abhängigkeit von der Belastung.

Elektromotor mit Fliehkraftregler sehen die Kurven nicht viel anders aus; sie fallen lediglich etwas weniger schnell. Ganz anders verhält sich in dieser Hinsicht ein Netzsynchronmotor; dieser stellt unter den Elektromotoren ein Kuriosum dar, da seine Tourenzahl bei wachsender Belastung nicht sinkt. Den schon oben erwähnten Motor dieser Art konnte der Verfasser bis zu 0,9 Watt belasten; bei weiterer Belastung geht dann die Tourenzahl sofort sprunghaft auf Null zurück.

Wenn man nun auf diese Weise die mechanische Leistung mißt, die ein Elektromotor hergibt, so liegt es sehr nahe, auch gleichzeitig die elektrische Leistung zu messen, die der Motor dem Netz entnimmt. Hieraus läßt sich leicht der Wirkungsgrad errechnen. Auf die Messung der elektrischen Leistung soll im Rahmen dieses Aufsatzes nicht eingegangen werden. Die beiden Diagramme der Abb. 6 zeigen die Abhängigkeit der elektrischen Leistung von der mechanischen und die Abhängigkeit des Wirkungsgrades von der mechanischen Leistung für den Netzsynchronmotor. Man soll es den elektrischen Sprechmaschinenmotoren nicht verübeln, daß sie nur einen Wirkungsgrad besitzen, der in den Augen eines Elektrotechnikers überaus dürftig ist. Die Sprechmaschinenmotoren sind eben Präzisionsmotoren, bei denen die Konstanz der Drehzahl im Vordergrund steht, was ja schließlich auch bei dem Netzsynchronmotor, auf den sich die Werte der Abb. 6 beziehen, voll erreicht ist.

Sobald man über die Leistungsfähigkeit seines Sprechmaschinenmotors sich unterrichtet hat, wird man natürlich die Frage stellen, welche Belastungen beim Abspielen von Schallplatten in Wirklichkeit vorkommen. Dies kann man ziemlich einfach feststellen, wenn man über einen Federmotor verfügt, den man

zuvor nach der oben beschriebenen Methode durchgeprüft hat. Man spielt eine Platte ab, beobachtet mittels der Stroboskopscheibe die Drehzahlschwankungen. Aus diesen Schwankungen kann man mit Hilfe der zuvor aufgenommenen Kurven ohne weiteres auf die Größe des Bremsmomentes schließen. Wenn man gleichzeitig den wirksamen Hebelarm der Bremskraft (Abstand Nadelspitze — Plattenmitte) feststellt, so kann man leicht die Bremskraft errechnen. Die

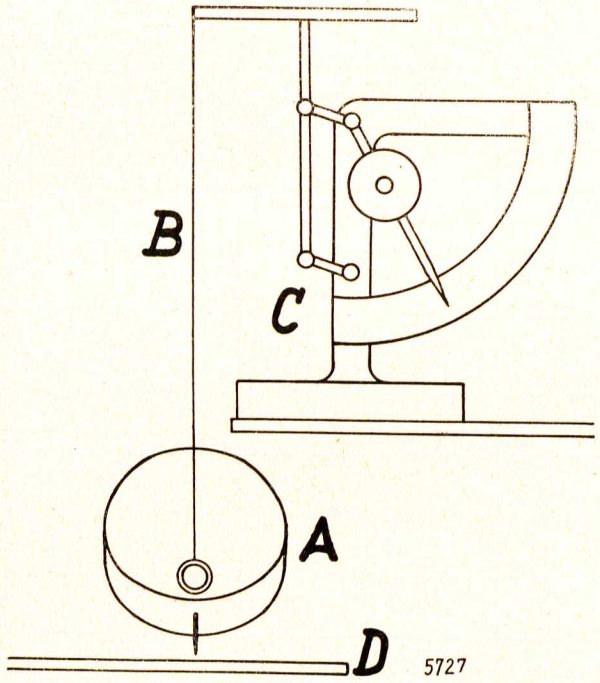


Abb. 7. Bestimmung des Gewichtes, mit welchem der Tonabnehmer auf der Platte lastet.

Größe der Bremskraft hängt außer von der Tonstärke, mit der die Platte bespielt ist, in hohem Maße vom Gewicht der Abtastdose ab. Wie man dies Gewicht auf einfache Weise bestimmt, skizziert Abb. 7; man befestigt an der Dose A, die sich natürlich am Führungsarm in der Gebrauchsstellung befinden muß, einen dünnen Faden B, den man am anderen Ende am Teller eine Briefwaage C festmacht; beim Wiegen muß man lediglich darauf achten, daß man die Dose nur ganz wenig von der Platte D abhebt. Der Punkt, in dem man den Faden an der Dose befestigt, soll genau senkrecht über der Nadelspitze liegen; wenn man dies nicht beachtet, so verändert man die wirksame Länge des Hebelarmes und macht Fehlmessungen. Abb. 8 zeigt das Ergebnis einiger Versuche, bei einer besonders lauten Platte und verschiedener zusätzlicher Be- oder Entlastung der Dose die Bremskraft zu messen. Da alle üblichen Dosen nicht über 200 g wiegen, darf man wohl bei der Schallplattenabtastung eine Bremskraft von 30 g als Maximum ansetzen; dies entspricht bei normalen 25 cm-Platten einem Bremsmoment von höchstens 375 cm · g und einer Motorenleistung von höchstens

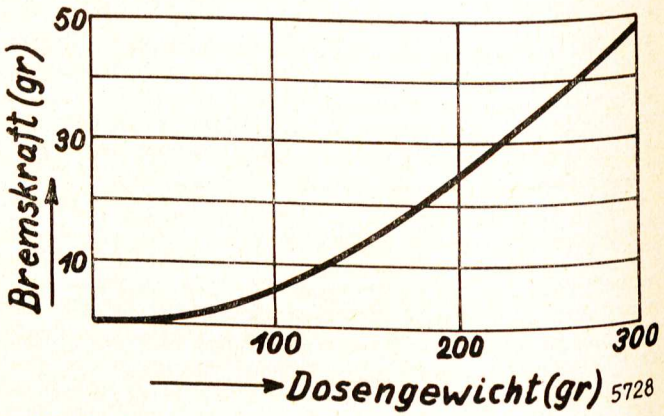


Abb. 8. Durch den Tonabnehmer ausgeübte Bremskraft in Abhängigkeit von seinem Gewicht.

0,3 Watt. Wie hoch die Bremskraft beim Plattenschneiden werden kann, konnte ich noch nicht feststellen, da zur Zeit noch keins der von der Industrie angekündigten Systeme lieferbar ist. Vorsorglicherweise verwenden alle Firmen Platten von sehr kleinem Durchmesser, damit das Bremsmoment nicht zu hoch wird.

Wenn in diesem Aufsatz die Prüfung von Sprechmaschinenmotoren ausführlich behandelt wurde, so soll damit nicht gesagt sein, daß die hier angegebenen Zahlenwerte, die die einzelnen Messungen ergaben, allgemeingültige Werte darstellen. Der Aufsatz sollte vielmehr den Funkbastler dazu anregen, auch einmal seinen eigenen Sprechmaschinenmotor kritisch zu betrachten.

Entdeckung der Höhenstrahlung

Zu den Ausführungen über die Höhenstrahlung von E. Gerber in Heft 37, Jahr 1931, des „Funk-Bastler" ist folgendes zu bemerken:

Schon im Jahre 1911 hat Gockel Messungen der Ionisierung der Luft bis 2500 m Höhe vorgenommen. Bei seinen Untersuchungen fand er nicht die erwartete Abnahme der Ionisation mit der Höhe, sondern eine geringe Zunahme. Durch Gockels Messungen angeregt, unternahm Heß 1912 bis 1914 Ballonfahrten, die bis 5300 m Höhe führten. Seine Resultate ergaben ebenfalls eine Zunahme der Ionisation, und er schloß daraus auf das Vorhandensein einer neuen Strahlung. Allerdings waren die erhaltenen Werte nicht sicher, da die Apparaturen noch weitgehender Verbesserungen bedurften. 1913 gelang es Kolhörster, brauchbare und einwandfreie Apparaturen für diese Strahlungsmessungen zu entwickeln. Kolhörster drang im Freiballon bis in Höhen von 9300 m vor und wies erst damit einwandfrei eine starke Zunahme der Ionisation mit der Höhe nach.

Das Vorhandensein der Heavisideschicht ist nicht allein auf die Höhenstrahlung zurückzuführen, sondern in erster Linie auf Sonnen- und Elektroneneinstrahlung. Wäre die Höhenstrahlung allein die Ursache der Heavisideschicht, so müßte diese sich stets in derselben Höhe befinden. Dies ist aber nicht der Fall, wie wir es aus der Ausbreitung der kurzen Wellen und zahlreichen Messungen der Höhe der Heavisideschicht wissen.

Versuche auf Gleichwellen in Brandenburg a. d. H.

In einzelnen Tageszeitungen ist mitgeteilt worden, daß im Postamt Brandenburg (Havel) zur Zeit ein Hilfssender aufgestellt wird, der dazu bestimmt sei, einen störungsfreien Empfang in Brandenburg und Umgebung zu gewährleisten. Tatsächlich handelt es sich jedoch nicht etwa um die Aufstellung eines Zwischensenders in Brandenburg (Havel), sondern lediglich um vorübergehende Versuche, die den Zweck verfolgen, die beim Gleichwellenrundfunk auftretenden Erscheinungen (Ausbildung von Verwirrungsgebieten) zu untersuchen. Nach Abschluß der Versuche wird der Hilfssender wieder entfernt.

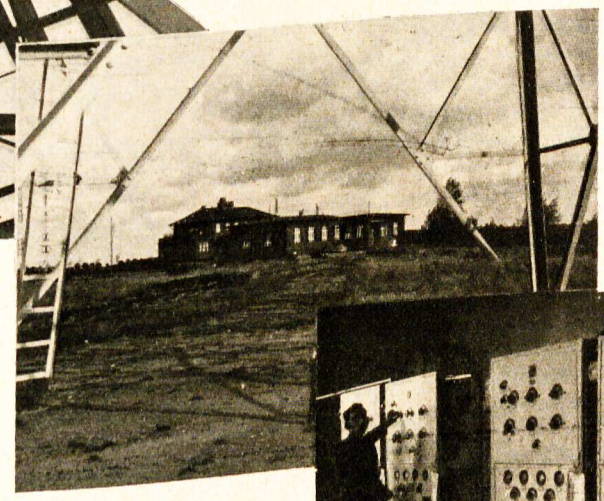
Italienischer Fernseh-Verein

In Rom wurde kürzlich ein „Italienischer Fernseh-Verband" (Associazione Italiana di Televisione) gegründet. Der neue Verband beabsichtigt die Herausgabe einer Zeitschrift, die Gründung eines Patentbüros sowie die Einrichtung eines Laboratoriums und einer Bücherei.

Großempfangszentrale Beelitz

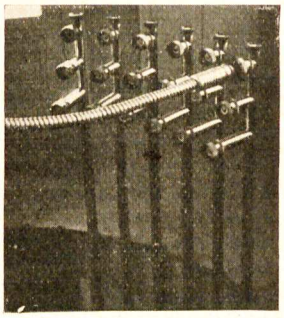


Auf einer Höhe unweit Beelitz, der Spargelstadt, ist ein Wald von Masten entstanden. An ihnen sind die Strahlwerfer aufgehängt, die die aus Übersee, aus dem fernen Osten, aus Afrika und Australien kommenden Kurzwellen aufnehmen. Unter jedem Mast stehen die eigenartigen Gestelle mit den kleinen Gegengewichten, durch die das Eigengewicht jeder einzelnen Leitungsgruppe sorgfältig ausgeglichen wird; hier stehen außerdem die Winden, mit denen man jede einzelne Antenne herablassen kann. Von den großen Hochfrequenztransformatoren unterhalb der Strahlwerferantennen führen die Speiseleitungen zu den einzelnen Dipolen, und die Transformatoren stehen durch abgeschirmte Energieleitungen oder Hochfrequenzkabel mit dem Stationsgebäude in Verbindung. Betrachtet man nur die Antennenanlagen, so kann man keinen Unterschied zwischen der Sende- und Empfangsstation feststellen; genau die gleichen Beam-Antennen mit waagerechten Dipolen, die wir in Nauen sahen, finden wir auch in der Großempfangszentrale Beelitz. Es hat sich gezeigt, daß auch für den Empfang Strahlwerferantennen den gewöhnlichen Antennengebilden vorzuziehen sind, vor allem, da sie eindeutig nur aus einer Richtung aufnehmen.



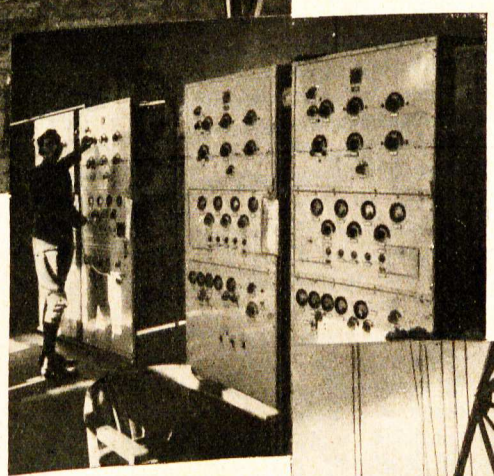
Stationsgebäude in Beelitz.

Die Deutsche Reichspost kann am 1. Januar 1932 in Beelitz eine Musterstation für den Übersee-Empfang übernehmen, bei der die modernsten Erkenntnisse und Erfahrungen ausgewertet sind. Nach dem endgültigen Ausbau befinden sich 40 Empfänger ständig im Betrieb — es sind sämtlich Überlagerungsempfänger mit automatischer Fadingregelung, die zwar augenblicklich noch aus einer großen Akkumulatorenbatterie gespeist werden, deren Umbau auf Netzspeisung aber gerade erfolgt. Diese von Telefunken entwickelten Empfänger haben eine Breite von 80 cm, eine Höhe von 2 m und ein Gewicht von etwa 7 Zentnern; sie besitzen insgesamt 19 Röhren, nutzen hiervon für die Verstärkung aber nur acht aus. Die übrigen dienen Kontroll-, Gleichrichtungs- und Begrenzungszwecken. Die Empfänger bewirken zunächst eine vierstufige Hochfrequenzverstärkung der ankommenden Welle, ehe die Überlagerung und damit die Erzeugung der Zwischenfrequenz stattfindet; die Hochfrequenzverstärkung ist je nach Wellenlänge eine 600- bis 6000fache. Die Verstärkung durch den Zwischenfrequenzverstärker ist so wirksam, daß am Audion eine Gitterspannungsamplitude von 20 bis 30 Volt vorhanden ist. Mit Hilfe eines Schaltschrankes können die Empfänger auf die einzelnen Adern eines Kabels geschaltet werden, durch das die Empfangsstation Beelitz mit der Verkehrszentrale in Berlin in Verbindung steht; das insgesamt 55paarige Kabel zeichnet sich dadurch aus, daß es sieben Paare enthält, die noch die Frequenz 36 000 Hertz (für Bildübertragungen) zu übertragen vermögen. Bei der transatlantischen drahtlosen Telephonie wird übrigens ein Frequenzband von 240 bis 2400 Hertz benutzt; außerdem wird die Sendewelle noch mit einer Frequenz von 2700 Hertz überlagert, die dem automatischen Fadingausgleich dient, für den Telephonierenden aber natürlich unhörbar ist. Die Fadingregler arbeiten so ausgezeichnet, daß man auch bei starkem Fading konstante Lautstärke erhält; das Fading merkt man nur daran, daß — in Zeiten geringer Empfangslautstärke — ein stärkeres Grundgeräusch hörbar wird.



Teilansicht des Antennen-Empfänger-Umschalters.

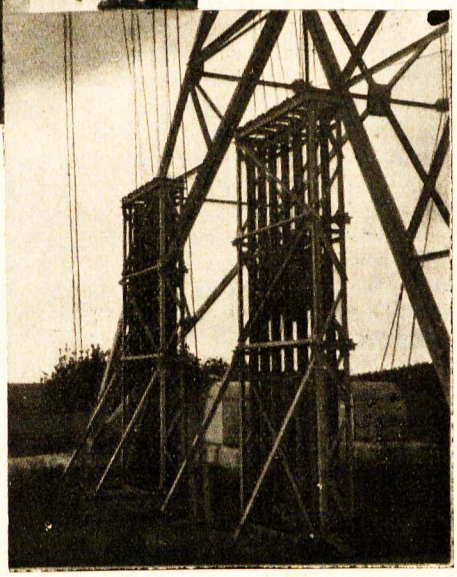
Innerhalb des Stationsgebäudes ist in einer besonderen Nische des großen Empfangssaales eine Einrichtung im Bau, die es gestattet, jeden der 40 Empfänger mit jeder der 40 Strahlwerferantennen zu verbinden. Die Hochfrequenzkabel endigen an eigentümlichen Armaturen, die mehr nach Wasserhydranten denn nach Hochfrequenz-Schalteinrichtungen aussehen. An der Decke des Schaltraumes sind ähnliche Armaturen angebracht, die über Kabel mit den einzelnen Empfängern in Verbindung stehen. Durch flexible abgeschirmte Leitungen kann man nun jede der unteren Armaturen mit jeder der oberen verbinden, ja, man kann an jede Antennenarmatur sogar drei Leitungen, also drei Empfänger,



Teilansicht des Hauptsaales mit den Telefunken-Großstations-Empfängern.



Innenansicht eines wechselstrombetriebenen Amerika-Kurzwellenempfängers.



Gegengewichte einer Strahlwerferantenne.

anschließen. Auch die Langwellenempfänger, die sich heute noch in Geltow befinden, werden demnächst in Beelitz stationiert; die Empfangsstelle Geltow wird man vermutlich ganz schließen und den gesamten Übersee-Empfang in Beelitz konzentrieren. Die Empfangsbedingungen sind hier die denkbar günstigsten, die in der letzten Zeit geschaffenen Empfangseinrichtungen schlechthin mustergültig. Das hat auch die Reichs-Rundfunk-Gesellschaft erkannt, die die amerikanischen Kurzwellen-Rundfunksender während der Amerikaübertragungen nur noch in Beelitz aufnimmt und von hier aus über die eigenen Sender gibt. *Schw.*

Französische Funkausstellungen

Die 8. Pariser Funkausstellung, räumlich in den Ausstellungshallen der Kolonialausstellung untergebracht, zeigt eine größere Zahl von Kurzwellenempfängern, zum Teil in tropenfester Ausführung, die den Empfang des bei Paris neueröffneten Kolonialsenders[1]) im französischen Kolonialgebiet ermöglichen sollen. Außer den üblichen Reinartz- und Hochfrequenz-Eingangsschaltungen sieht man auch das Superhetprinzip dem Kurzwellenempfang dienstbar gemacht. Zweistufige Niederfrequenzverstärker oder Dreigitterendröhren machen den Empfang im Lautsprecher hörbar.

Unter den Fernempfängern ist die für hiesige Verhältnisse typische Vorherrschaft des Superhets festzustellen. Bei den meisten Empfängern dieser Art ist Vollnetzbetrieb vorgesehen; im Eingang arbeitet vorwiegend die hier beliebte Doppelgitterröhrenschaltung, vereinzelt werden aber auch separate Modulator-Oszillator-Überlagerer verwendet.

Als auf dem europäischen Markt wesentliche Neuerung kann ein Gerät bezeichnet werden, das für einen zweistufigen Zwischenfrequenzverstärker die neuen amerikanischen Röhren veränderlicher Steilheit dienstbar macht. Diesen Röhren wird größere Selektionsfähigkeit (Unterdrückung des Cross-talk) und daher einwandfreies Arbeiten zugesprochen. Die Steilheit wird durch die Gittervorspannung (bis — 30 Volt) mit Hilfe eines Potentiometers geregelt, welches gleichzeitig den Lautstärkeregler ersetzt[2]). Es sind drei umschaltbare Wellenbereiche vorgesehen, und zwar: 20 bis 80 m, 200 bis 600 m, 1000 bis 2000 m; Einknopfbedienung, Push-Pull-Ausgang mit indirekt geheizten Pentoden charakterisieren dieses beachtenswerte Gerät. Zum ersten Male werden auch von mehreren französischen Firmen amerikanische Röhren in Empfänger und Verstärker eingebaut.

Ein Radiomöbel mit eingebautem Belinographen (Bildfernempfänger) vervollkommnet die spärliche Reihe der auf der diesjährigen nationalen Funkausstellung gezeigten Neuheiten.

Noch ein Wort über die Vorherrschaft des Superhets in Frankreich. Paris verfügt gegenwärtig über sechs Rundfunksendestationen, zum Teil in Privathänden befindlich, meist mangelhaft moduliert. Nachstehende Liste gibt Wellenlänge und Leistung dieser Stationen an: Radio-Paris 1724 m, 17 kW (demnächst 65 kW). Tours Eiffel 1445,8 m, 14 kW; Paris PTT. 453,2 m, 1 kW. Radio LL. 370,1 m, 0,5 kW. Poste Parisien 328,2 m, 1,5 kW. Radio Vitus 313,5 m, 0,7 kW (demnächst 50 kW). Diese „Brüderschaft" kann heute nur durch einen interferenzfrei arbeitenden Superhet auf den für den Fernempfang nötigen geringen Skalenbereich begrenzt werden. Nur dieser Tatsache ist es also zu danken, daß in Paris das relativ teure Superhetprinzip diese Bevorzugung genießt.

*

Die Lyoner internationale Funkausstellung war im Palais de la foire (Ausstellungspalast der Lyoner Messe) am großen Stadtgarten von Lyon untergebracht. Ein mächtiges, massives Gebäude, vollkommen als Ausstellungspalast eingerichtet, ähnlich den Leipziger Messehäusern. In der Mittelhalle des Palastes ein großer dynamischer Lautsprecher; sonst hört man nichts, kein Durcheinander von Empfangsgeräten und Sprechmaschinen. Vorführungen sind nur bei geschlossenen Kabinentüren gestattet!

Zunächst fällt uns bei den meisten Ständen das Schild auf: „Warum ausländische Ware kaufen, wenn die inländische ebensogut ist!" Dieses immer wiederkehrende Schild verrät uns heute schon, daß die ausländische Konkurrenz sehr stark ist und den Absatz der inländischen französischen Ware gefährdet. Dem Detektorapparat ist große Sorgfalt zugewandt, und Antennen und Zubehör sowie Bastler-Einzelteile sind in ausgiebiger Weise ausgestellt. In der Hauptsache werden die Bastler mit Schaltschemen, deutschen Isoliermaterialkleinteilen und französischen Kondensatoren bedacht. In dieser Hinsicht, abgesehen von Isoliermaterial, ist die Ausstellung lediglich aus dem Inland beschickt.

Was der Markt an Empfangsapparaten bietet, ist im großen und ganzen das, was die Berliner Funkausstellung auch bot, nur mit folgendem Unterschied: In Berlin hatte Amerika nicht ausgestellt, in Lyon hat es, um das vorwegzunehmen, die Hauptschlager auf den Markt gebracht. Die französischen Apparate sind ausgesprochene Mehrröhrenapparate, viel Sechsröhrenapparate mit diffiziler Einstellung, Apparate, die vom deutschen Markt schon wieder verschwunden sind und durch einfacher zu bedienende, ebenso leistungsfähige ersetzt sind. Amerika und Deutschland zeigen derartige Produkte auf der Ausstellung. Ein ganz luxuriöser Apparat mit Uhr, Voltmeter und allen Finessen sei hervorgehoben. Er hat nur 12 kg Gewicht, ist also transportabel und als Wochenendapparat benutzbar, kostet aber 3500 Franken.

Die deutschen und amerikanischen Konstruktionen ähneln im äußeren Aufbau den französischen, sind aber moderner, die Bedienungseinrichtungen wesentlich leichter zu handhaben. Die amerikanischen Apparate sind ungemein trennscharf, jeder Strich garantiert unweigerlich einen anderen Sender, auch an Orten mit Ortssender. Dabei ist eine Zimmerantenne von 4 bis 5 m ausreichend. Aus sicheren Quellen war durch mehrere Interviews zu erfahren, daß auf solche Auslandsgeräte zahlreiche Aufträge vorliegen, während der inländische französische Markt dadurch ganz wesentlich beeinträchtigt wird. Aber auch die deutsche Industrie wird hier Obacht geben müssen! Über die Beteiligung der ausländischen Funkindustrie an der Lyoner Radio-Ausstellung ist allgemein zu sagen, daß Amerika die erste und Deutschland die zweite Stelle einnimmt.

Dr. K. Schenkel.

Neuer Rundfunksender in Valencia

Nachdem der vor etwa zwei Monaten in Valencia eröffnete neue Rundfunksender der Union Radio auch in Mitteleuropa gut empfangen wird, dürften Einzelheiten über diese neue spanische Station das Interesse der fernempfangtreibenden Funkhörer finden. Der neue Sender Valencia, der gegenwärtig die Welle 266 m benutzt (die Wellenlänge kann zwischen 200 und 800 m geändert werden), besitzt eine Leistung von 1 kW und ist ein ganz moderner Röhrensender, der sich durch gute Modulation und konstante Frequenz auszeichnet. Auch die Aufnahmeräume entsprechen neuesten technischen Erfordernissen. An Stelle der früheren behelfsmäßigen Dämpfungsmaßnahmen wird durch eine Kombination von Filz und Tapeten eine günstige Raumakustik erzeugt. Radio-Valencia bemüht sich, ein interessantes, spezifisch spanisches Programm zu senden.

Lausanne außer Betrieb

Da der schweizerische Sender Sottens jetzt zufriedenstellend arbeitet, hat die Telegraphenverwaltung beschlossen, den Sender Champ-de-l'Air, Lausanne, am 31. Oktober außer Betrieb zu setzen.

1) Pouloise b. Paris (19 m und 25 m).
2) Vgl. „Funk-Bastler", 1931. Heft 40, Seite 625 ff.

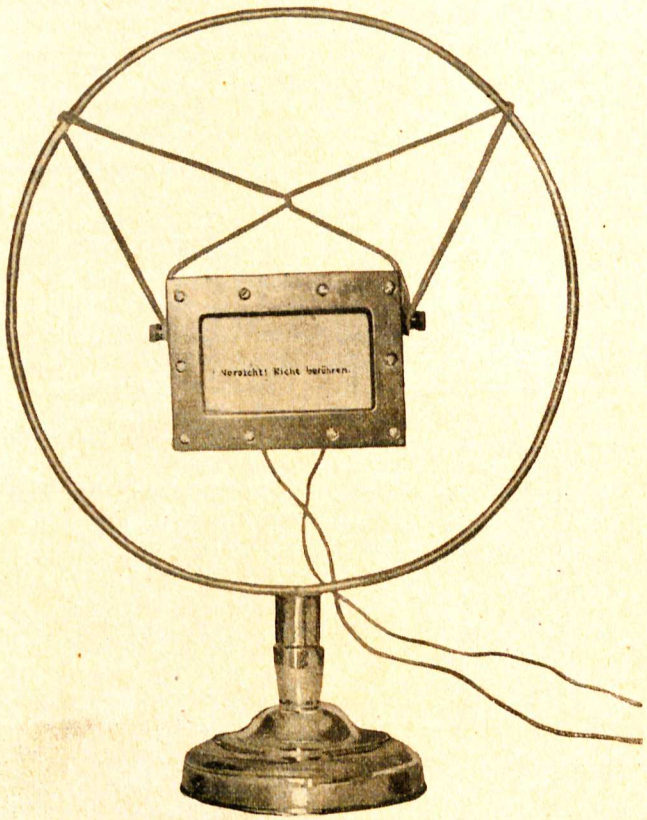
Selbstbau eines Mikrophons nach Art des Reisz-Mikrophons

Von
Ernst Krüger

Das Interesse an der möglichst vielseitigen Ausnutzung des Rundfunkempfangsgerätes nimmt ständig zu. Während man vor etwa zweieinhalb Jahren die ersten Anfänge machte, den Empfänger als Schallplattenverstärker zu benutzen, werden jetzt vielfach Mikrophone hinzugeschaltet, um direkte Besprechung zu ermöglichen. Mikrophonkapseln aus alten Telephonapparaten, die für wenige Pfennige überall erhältlich sind und eine verhältnismäßig hohe Aufnahmeempfindlichkeit besitzen, genügen zur Übertragung der Sprache zur Not. Für Musikübertragung sind sie jedoch nicht geeignet.

Im folgenden soll eine Bauanleitung für ein Mikrophon nach Art des Reisz-Mikrophons gegeben werden, das Sprache und Musik frequenzgetreu überträgt. Die Empfindlichkeit ist für alle Zwecke, auch für die Selbstaufnahme von Schallplatten, ausreichend.

Als Baumaterial für den schwingungsfreien Mikrophonkörper lassen sich am vorteilhaftesten Trolit- und Zelluloidplatten verwenden, da sich diese Stoffe am saubersten und haltbarsten mittels geeigneter Chemikalien zusammenkitten lassen. Der Bastler hat hierbei Gelegenheit, verbohrte Platten und Abfallstücke, die sich für nichts mehr verwenden lassen, mitzuverarbeiten. Hartgummi, Kautschuk und ähnliche Isoliermaterialien lassen sich nicht oder nur unter bestimmten Umständen kleben und müssen mit Schrauben zusammengehalten werden. Der Körper hat eine Tiefe von 50 mm, es müssen also mehrere Platten übereinandergeklebt werden, um diese Stärke zu erreichen. Kritisch ist diese jedoch nicht, es können ebensogut einige Platten mehr oder weniger genommen werden, denn die Tiefe hat nur die Aufgabe, durch genügende „Masse" Schwingungs- und Resonanzerscheinungen des Mikrophonkörpers zu verhindern.



Außenansicht des selbstgebauten Mikrophons.

Nachdem man die einzelnen Platten mit der Laubsäge ausgeschnitten hat — die genauen Maße gehen aus Abb. 1 hervor —, werden beide Flächen mittels groben Schmirgelpapiers tüchtig angerauht und können nun übereinandergekittet werden. Die Reihenfolge hierbei ist folgende: Etwa fünf Platten von 5 mm Stärke (A) geben den rückwärtigen Teil, hierauf kommen zwei Stück (B) mit Ausschnitten für die Stromzuführungselektroden. Ein etwa 3 mm starker Rahmen (C) bestimmt die Tiefe des Füllraumes für den Kohlegrieß. Als letztes folgt ein schmaler Rahmen (D), in dessen Innenraum der Membranrahmen (E) hineinkommt. Den Abschluß bildet ebenfalls ein Rahmen (F), der mit 3 mm starken Schrauben befestigt wird. Abb. 4 und 5 zeigen Innenansichten, aus denen alle Einzelheiten deutlich hervorgehen.

Zum Kitten sind verschiedene Chemikalien geeignet, von denen hier nur die bekanntesten genannt seien: Azeton, Essigäther, Amylazetat und Zaponlack. Da diese mehr oder minder feuergefährlich sind, ist beim Umgang mit ihnen größte Vorsicht geboten. Nach dem Kitten läßt man den Block etwa 3 bis 5 Tage liegen, damit er innen gut austrocknet. Jetzt wird er mit Hilfe von Feile und Raspel sauber nachgearbeitet. Vor allen Dingen ist darauf zu achten, daß die Ecken und Kanten genau winklig gefeilt werden, andernfalls man bei der späteren Arbeit auf größte Schwierigkeiten stößt. Nach dieser Prozedur erhält der Mikrophonkörper seine äußere Verkleidung in Form von Platten, die von außen gegengeklebt werden, so daß von den Einzelplatten nichts mehr sichtbar ist. Bei Verwendung von Trolit kommt die gemaserte Seite nach innen. Auf die beiden langen Schmalseiten kommt je eine Platte (G). Die beiden Platten für die kurzen Seiten (H) erhalten noch eine Bohrung für die Klemmen, an welcher nachher Gummizüge von Hosenträgern zum Aufhängen des Mikrophons befestigt werden (Abb. 2). In den Körper selbst wird ein Loch von etwa 8 bis 9 mm Durchmesser ungefähr 3 mm tief gebohrt, in dem die Klemmenmutter Platz findet. Um möglichst saubere Kittung der Außenplatten zu erreichen, darf mit Klebstoff nicht gespart werden. Besonders an den Ecken, wo mehrere Platten zusammenstoßen, wird mehrmals aufgetragen.

Nach einigen Tagen wird mit nicht zu grober Feile alles sauber nachgearbeitet. Es zeigen sich nun bei dem, der die Vorarbeit nicht mit der nötigen Sorgfalt ausführte, graue Risse, die den Block verunzieren, während bei sauberer Arbeit kein Riß sichtbar bleibt und der Mikrophonkörper wie aus einem Stück gefertigt aussieht. Etwa doch noch sichtbare Risse versuche man mittels dickflüssigen Kitts, in Azeton oder dergleichen aufgelöste Feilspäne des verwendeten Materials, zu überstreichen. Nachdem alles nochmal mit ganz feinem Schmirgelpapier abgerieben ist, ist das Mikrophongehäuse fertig und kann geschliffen und poliert werden.

Auf den Membranrahmen wird jetzt der Gummi geklebt. Gummi von Kinderluftballonen oder ähnlichen aus dünnstem Gummi hergestellten Teilen hat sich gut hierfür bewährt. Es ist vorteilhaft, beim Aufkleben die Hilfe einer zweiten Person in Anspruch zu nehmen. Während man mit beiden Händen den Gummi straff zieht, drückt der Helfer den mit Gummilösung bestrichenen Rahmen gegen diesen. Um eine möglichst dauerhafte Befestigung zu erreichen, muß der Gummi geraume Zeit straffgehalten werden, bis die Lösung etwas erhärtet ist. Zu beachten ist ferner, daß sich

zwischen Gummi und Rahmen, solange der Klebstoff noch weich ist, Luftblasen bilden, die durch Streichen mit dem Finger beseitigt werden müssen, weil dort die Membran leicht abblättert. Ein nicht zu unterschätzender Faktor ist die Spannung der Membran. Ist diese zu straff, so können die schwächeren Schallamplituden den Gummi nicht mehr

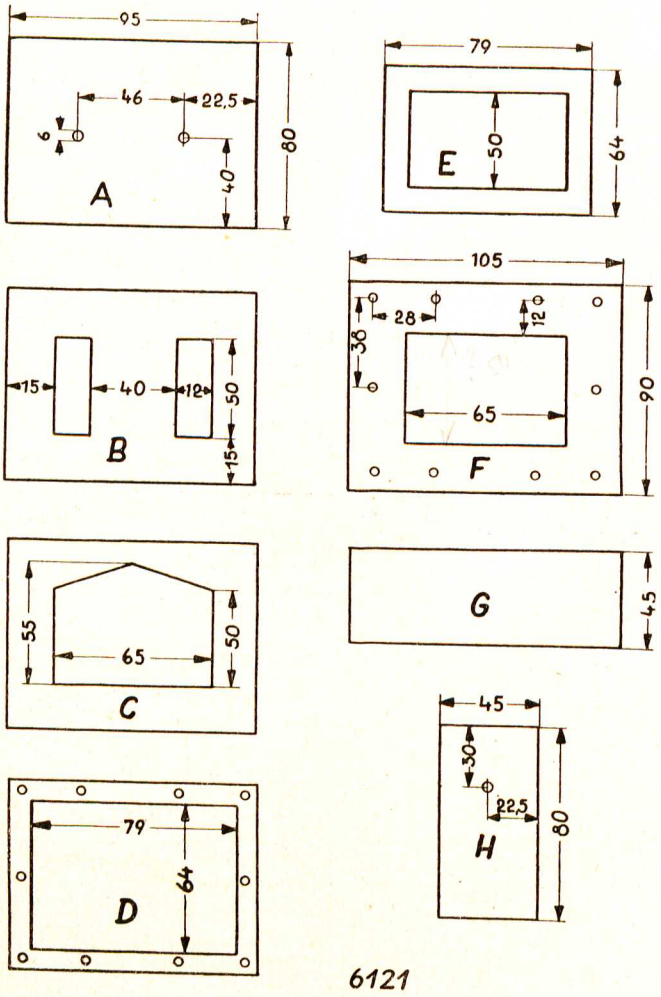


Abb. 1. Abmessungen der einzelnen Platten.

beeinflussen, und eine geringe Aufnahmeempfindlichkeit wäre die Folge. Man vergewissere sich vor dem Festkleben durch Gegenblasen aus einem halben Meter Entfernung, ob

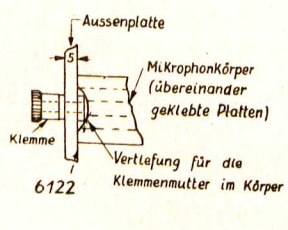


Abb. 2. Befestigung der Klemme.

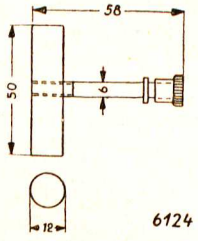


Abb. 3. Eine Elektrode mit Anschlußklemme.

sich die Gummimembran noch nach außen ausbauscht. Es ist von Vorteil, die Membran lieber etwas zu lose als zu fest zu spannen.

Auf den über der Membran liegenden Abschlußrahmen kleben wir auf der Innenseite zum Schutz gegen Beschädigung des dünnen Gummis und aus Schönheitsrücksichten weißen, durchlässigen Stoff. Die Befestigung des Rahmens erfolgt, wie bereits gesagt, durch Schrauben. Man bohrt die Löcher in dem Mikrophonkörper etwa 2,5 mm groß und füllt diese Löcher mit Azeton oder dergleichen; nach kurzer Zeit hat sich die Lochinnenwand etwas aufgelöst, und die 3 mm starken Schrauben können jetzt hineingedreht werden. Das Material erhärtet bald wieder, und man hat ein dauerhaftes Gewinde für die Schrauben.

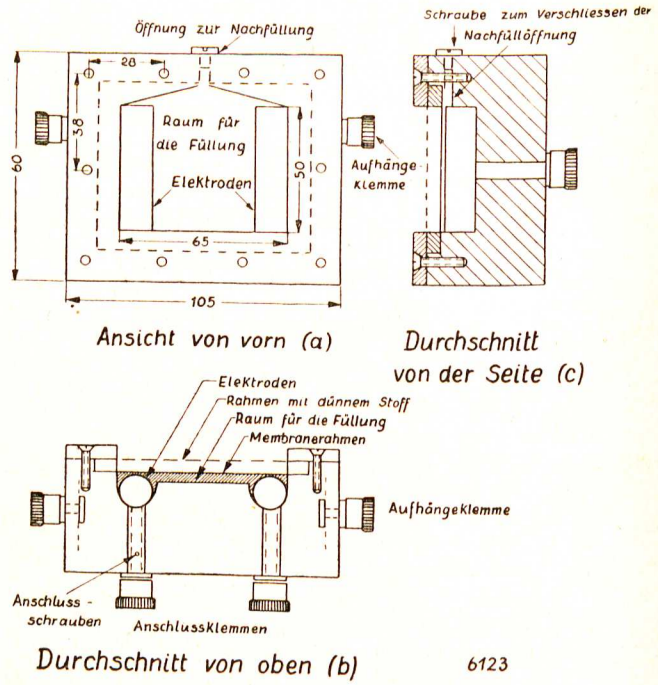


Abb. 4. Aufbau des Mikrophons.

Die Elektroden zur Zuführung des Stromes werden entweder aus Kohle (Bogenlampen- oder Elementkohle) oder aus Metall (Kupfer, Aluminium oder Blei) hergestellt. Die Metallelektroden nebst Anschlußschrauben fertigt jeder Mechaniker nach Angabe (Abb. 3) an. Die Klemmen von

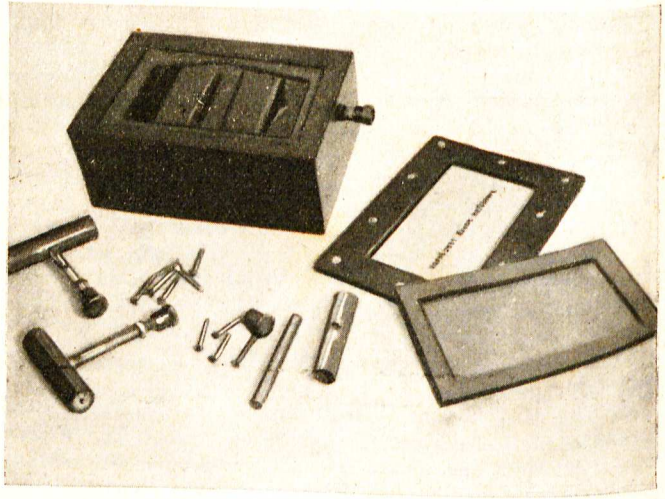


Abb. 5. Innenansicht des Mikrophons.

Anodensteckern lassen sich gut für den äußeren Anschluß verwenden. Nachdem die Elektroden mittels Alkohols fettfrei gemacht worden sind, werden sie in die dafür bestimmten Vertiefungen gesteckt, und der Füllraum kann mit Kohlepulver gefüllt werden. Beim Füllen kann es vorkommen, daß die Kohlekörner zu lose liegen, wodurch man bei der Übertragung ein ständiges Rauschen im Lautsprecher hat. Um diesem Übelstande vorzubeugen, bohrt

man auf der Oberseite des Mikrophons ein Loch von 3 mm Stärke, welches mit einer Schraube verschlossen wird, und füllt hier nach Bedarf noch Kohlengrieß nach. Bei Verwendung einer Mischung von verschiedenen Körnungen erzielt man gute Frequenzunabhängigkeit. Da dieser Grieß gegen zu hohen Betriebsstrom sehr empfindlich ist und sich bei Überlastung sofort zusammenballt, was vollkommene Unempfindlichkeit bedeutet, sollten nicht mehr als 100 mA durch das Mikrophon geschickt werden. 20 Volt Spannung dürften hier am günstigsten sein. Zweckmäßig schaltet man ein Meßinstrument und einen regelbaren Widerstand von etwa 1000 Ohm in den Stromkreis, um jederzeit die Stromstärke übersehen zu können.

Da jede Telephonfabrik eine andere Bezeichnung für die verschiedenen Körnungen hat, können diese leider nicht angegeben werden. Ebenfalls geben sich die Firmen mit dem Versand solch geringer Mengen, wie sie zur Füllung eines Mikrophons benötigt werden, nicht gern ab. Die Schriftleitung ist gern bereit, bei der Beschaffung des Kohlegrießes behilflich zu sein.

Der Anschluß des Mikrophons erfolgt über einen Transformator hoher Übersetzung (1 : 25). Spezialtransformatoren, z. B. Körting, Typ FTMH, mit Luftspalt im Eisenkern, sind verhältnismäßig teuer. Verfasser konnte mit gewöhnlichen Transformatoren und selbst mit OB-Spulen aus alten Telephonapparaten überraschend gute Erfolge buchen, allerdings mußte die Vernachlässigung der hohen Frequenzen dadurch in Kauf genommen werden. Um größtmögliche Verstärkung zu erhalten, wird der Transformator an das Gitter der Audionröhre (Anschluß für Schallplattenübertragung) geschaltet, so daß also auch das Audion als Verstärker arbeitet.

Rom-Tagung des Welt-Rundfunkvereins

Neuer Wellenplan in Vorbereitung — Mitarbeit der Funkintendanten

Der Welt-Rundfunkverein trat Ende Oktober in Rom zu einer Tagung zusammen, um über die brennendsten allgemeinen Rundfunkprobleme zu beraten. Das zu Anfang verbreitete Gerücht, England würde aus dem Welt-Rundfunkverein ausscheiden, wenn keine Einigung in der Frage einer neuen Wellenverteilung gefunden werde, ist inzwischen von englischer Seite dementiert worden, und England ist dann auch nicht aus der Vereinigung aller europäischen Rundfunkgesellschaften ausgeschieden.

Einzelheiten über die Ergebnisse der Tagung wurden auch diesmal nicht bekannt, obwohl man durch Einsetzung eines Presseausschusses danach strebte, für eine Unterrichtung der Öffentlichkeit zu sorgen. Die italienische Regierung hatte aber gewünscht, daß nur ein Schlußbericht ausgegeben werden sollte; aus diesem Grunde nahm auch die italienische Presse von der Tagung keine Notiz. Das am Schluß gefaßte offizielle Communiqué begnügt sich mit der Feststellung, daß sich die Tagung mit den Fragen der Wellenneuordnung, der Beseitigung von Rundfunkstörungen und mit dem internationalen Programmaustausch beschäftigt hat.

In ganz allgemeingehaltenen Phrasen weiß das offizielle Communiqué folgende wenig substantiierte Angaben zu machen:

Der Rat des Weltrundfunkvereins sowie seine verschiedenen Ausschüsse haben in der Zeit vom 19. bis 24. Oktober unter Beteiligung von Vertretern aus 20 Ländern in Rom getagt. Die Verhandlungen erstreckten sich auf eine Reihe von Problemen, deren wichtigstes die Frage einer besseren Verteilung der Wellenlängen war. Auf Grund eines eingehenden Berichtes der technischen Kommission wurden alle Möglichkeiten einer Verbesserung und die für die Weltkonferenz in Madrid zu treffenden Vorbereitungen und Vorschläge erörtert. Dabei wurde von deutscher Seite die Auffassung vertreten, daß eine Erhöhung des Frequenzabstandes zwar erwünscht, aber zur Zeit nicht möglich sei, weil zu ihrer Durchführung die Zahl der europäischen Rundfunkwellen in zu hohem Maße vermindert werden müßte. Zunächst müßten deshalb die Ergebnisse der laufenden technischen Versuche über die Wellenausbreitung abgewartet werden. Unabhängig von der grundsätzlichen Lösung der Frage wurde auf freundschaftlichem Wege eine Reihe von Abmachungen getroffen, um besonders empfindliche Störungen zwischen einzelnen Sendern möglichst sofort zu beseitigen.

In technischer und juristischer Hinsicht wurde eingehend besprochen, welche Maßnahmen zu ergreifen seien, um die durch elektrische Maschinen und Geräte hervorgerufenen Empfangsstörungen zu vermindern bzw. zu beseitigen. Außerdem wurden zahlreiche gemeinsame Fragen weiterer technischer, rechtlicher und verwaltungsmäßiger Art erörtert, in erster Linie solche, die sich auf den internationalen Programmaustausch beziehen.

Ergänzend hierzu erfährt man, daß der Welt-Rundfunkverein sich bewußt geworden sei, lediglich beratende Sachverständigenaufgaben erfüllen zu können, da er seine Beschlüsse nur dann in die Tat umsetzen kann, wenn auch die Regierungen der einzelnen Mitglieder damit einverstanden sind. Aus diesem Grunde hält man die organisatorische Form des Welt-Rundfunkvereins für überaltert und will auf der nächsten Tagung sich darüber schlüssig werden, ob man nicht eine Vereinfachung in der Geschäftsführung zur schnelleren Erledigung aller Fragen erreichen kann.

In der Frage einer neuen Wellenverteilung einigte man sich dahin, daß die technische Kommission den neuen Plan ausarbeiten und ihn auf der internationalen Funkkonferenz der Regierungen in Madrid, 1932, einem mit amtlichen Vollmachten ausgestatteten europäischen Unterausschuß zur Beguatchtung und rechtsverbindlichen Durchführung vorlegen soll. Man gibt sich der Hoffnung hin, in Madrid eine endgültige europäische Lösung des Wellenchaos zu finden.

Zu sehr interessanten Ergebnissen kam man bei den Beratungen über die künstlerischen und kulturellen Aufgaben des Rundfunks. Man will künftig auch die künstlerischen Leiter der europäischen Rundfunksender erfassen und glaubt, daß durch gemeinsamen persönlichen Gedankenaustausch die fruchtbare Arbeit am Rundfunk gefördert werden kann. Aus diesem Grunde soll auf der Frühjahrs-Generalversammlung des Welt-Rundfunkvereins gleichzeitig eine Konferenz der Rundfunkintendanten bzw. der künstlerischen Leiter der Sendestellen stattfinden.

Von amtlicher deutscher Seite wird als Ergebnis der Rom-Tagung folgendes bekanntgegeben:

Der Weltrundfunkverein hat in Rom (Oktober 1931) eine neue Sonderregelung im Wellenbereich 1112 bis 1193 kHz als Versuch angeregt, die, falls Einsprüche der Telegraphenverwaltungen nicht ausgesprochen werden, vom 15. November ab folgende Wellenverteilung vorsieht:

Bremen	1112 kHz	(bleibt)
Spanien	1120 „	(statt 1115)
Lille	1128,5 „	
Mährisch-Ostrau	1137 „	
London national	1147 „	
Leipzig	1157 „	(bleibt)
Hörby	1167 „	
Toulouse PTT	1176 „	
Gleiwitz	1185 „	(statt 1184)
Spanien	1193 „	(bleibt).

Rundfunk — Tonfilm — Verstärkertechnik

Neue Buchveröffentlichungen

Jeder Funkfreund kennt den ausgezeichneten von F. Weichart geschaffenen Film „Die Rundfunktechnik", der in hervorragend ausgeführten Trickzeichnungen die physikalischen Grundlagen der Funk- und Verstärkertechnik verständlich macht und instruktiv Vorstellungen von den Vorgängen vermittelt. Wer nun den Wunsch hatte, die Bilder dieses vorbildlichen Lehrfilms gedruckt zu besitzen, sie vielleicht auch zu verwenden, um einen Freund, einen Laien in die Wunder der Funkphysik einzuführen, dem ist dieser Wunsch heute erfüllt; in schönem Kupfertiefdruck liegen 568 Einzelbildchen des Films in sauberer Reproduktion vor uns, von einem erläuternden Text begleitet (Die Rundfunktechnik. Ein Lehrbuch in Bildern. Text von Walther H. Fitze. Verlag Rothgießer & Diesing A. G., Berlin. 156 S. mit 568 Abb. und einem Formelanhang, geb. 3,50 RM.). Der flüchtig abrollende Film wurde hier gebannt; man kann die Bildchen studieren, solange man mag, und kann sich so in Vorgänge einfühlen, die bei dem schnellen Abrollen von manchem nicht erfaßt werden können. Bei dieser Reproduktion, bei der man Bildchen für Bildchen in Muße kritisch betrachten kann, zeigt sich wiederum aber auch, wie gut der Film ist und welche hervorragende Arbeit Weichart hier geleistet hat.

Vom Rundfunk zum Tonfilm: das bisher fehlende große deutschsprachige Tonfilmwerk, eine Standardveröffentlichung in der internationalen Literatur, ist kürzlich auf den Markt gekommen (Tonfilm. Aufnahme und Wiedergabe nach dem Klangfilmverfahren. Herausgegeben für die Klangfilm G. m. b. H. von Dr. F. Fischer und Dr. H. Lichte. Verlag S. Hirzel, Leipzig 1931. 455 S. mit 378 Abb. Geh. 26 RM., geb. 27,80 RM.). Es ist eine lückenlose Darstellung der Tonfilmtechnik, die sämtliche elektrischen, akustischen und photographischen Fragen eingehend behandelt, und zwar sind die einzelnen Abschnitte des Buches von den hervorragendsten Fachleuten der Klangfilm G. m. b. H. und ihrer Mutterfirmen bearbeitet worden. Die theoretischen Kapitel sind sehr ausführlich gehalten; die technisch-praktischen Abschnitte unterrichten eingehend über die einzelnen Teile der Apparaturen und ihr Zusammenspiel und geben ausführliche Bedienungsanweisungen, die gleich lückenlos sonst nirgends in der Literatur zu finden sind. Mit besonderem Genuß wird jeder die grundlegenden Kapitel über die Kerrzelle und die Photozelle, über Schwärzungsverfahren und Verstärker, über die einerseits durch den photographischen Prozeß, andererseits durch die Apparatur bedingten linearen und nichtlinearen Verzerrungen lesen. Der mehr apparatetechnisch Interessierte dagegen kommt bei den ausführlichen Abhandlungen über Mikrophone und Lautsprecher, Aufnahme- und Wiedergabegeräte auf seine Kosten. Das Buch ist ausgezeichnet ausgestattet; der saubere Druck und die vorzügliche Bebilderung verdienen Anerkennung.

Das erst seit zwei Jahren vollständig in drei Bänden vorliegende grundlegende Barkhausensche Werk über Elektronenröhren, mit dessen Bearbeitung schon 1917 begonnen wurde und das nächst dem Buch von Prof. Möller das älteste Röhrenwerk überhaupt ist, wird augenblicklich vollständig neu herausgegeben; der erste Band ist soeben erschienen (Lehrbuch der Elektronenröhren und ihrer technischen Anwendungen. Von Dr. H. Barkhausen. 1. Band: Allgemeine Grundlage. Vierte vollständig umgearbeitete Auflage. Verlag S. Hirzel, Leipzig 1931. 171 Seiten mit 118 Abb. Geh. 6 RM., geb. 7,50 RM.). Der Teil der Verstärker, den der erste Band bisher enthielt, wurde herausgenommen; trotzdem ist der Umfang erheblich angewachsen. Das Buch ist bis auf den jüngsten technischen Stand ergänzt; es behandelt u. a. Schirmgitterröhren, Pentoden, Außensteuerröhren, indirekt beheizte Röhren usw., bringt also in der klaren und fundierten Barkhausenschen Darstellung mit größter Knappheit und Genauigkeit wertvolle Abschnitte auch über die modernsten Röhrenfragen. Ein besonderer Vorteil des Werkes liegt darin, daß es trotz aller wissenschaftlichen Strenge so geschrieben ist, daß auch der Funkliebhaber und Bastler großen Nutzen aus der Lektüre zieht. Das Wesentliche ist stets besonders herausgestellt; die Orientierung wird hierdurch sehr erleichtert. Der neue „Barkhausen" gehört zu den Büchern, die in keiner funktechnischen Bücherei fehlen dürfen.

Mit den Veröffentlichungen aus dem Gebiete der Nachrichtentechnik, von denen die dritte Folge des 1. Jahrgangs 1931 vorliegt (Seiten 147 bis 252), gibt die Siemens & Halske A. G. eine begrüßenswerte Sammlung wesentlicher Aufsätze heraus, die in verschiedenen Fachblättern erschienen sind; man erhält so eine Zusammenstellung von inhaltlich verwandten Arbeiten, die sonst sehr zerstreut liegen. Die dritte Folge der Veröffentlichungen ist der Hochfrequenztechnik gewidmet. A. Clausing, der Leiter des Rundfunklaboratoriums, gibt einen ausgezeichneten Überblick über die Entwicklung der Rundfunktechnik seit Beginn des Rundfunks in Deutschland; er unterteilt die Zeit 1923 bis 1931 in drei Epochen, deren erste 1923/25 als die der Verbesserung der Einzelteile, deren zweite 1925/27 als die der Verbesserung der Wiedergabequalität und deren dritte 1927/31 als die der Umstellung zum Lichtnetzempfänger und der Vereinfachung der Bedienung charakterisiert wird. Von den übrigen Aufsätzen interessieren besonders die von Gerlach über Lautsprecherfragen, von Fenyö und Hoffmann über Messung und Betriebsüberwachung von Rundfunkfernleitungsnetzen, von Jaumann über Hochfrequenzmeßgeräte, von Kautter über die Anpassung des Empfängers an die Antenne, ein in letzter Zeit als besonders wichtig erkanntes Problem, und von Troeltsch über die Güte von Verstärkern und die datenmäßige Festlegung ihrer Eigenschaften. In diesem Zusammenhang sei auf eine Spezialschrift über in Automobile eingebaute Kraftverstärker (Fahrbare Kraftverstärkeranlagen, von H. Ehlers und R. Moebes, Siemens & Halske A. G., Berlin-Siemensstadt, 11 Seiten mit 13 Abbildungen) hingewiesen, die eine Reihe praktisch ausgeführter Anlagen kleinerer bis größter Leistung behandelt.

In die Diskussion um den Maschinensender greift eine von der C. Lorenz A.-G. herausgegebene Dissertation von Gutzmann ein. (Beiträge zur Theorie des Frequenzwandlers. Von Dipl.-Ing. Fritz Gutzmann. 76 Seiten mit 55 Abbildungen, außerdem 11 Tafeln.) Sie ist besonders deshalb wertvoll, weil den Rechnungen eingehende experimentelle Untersuchungen mit der Braunschen Röhre zugrunde liegen; die Kurven wurden sämtlich photographiert und der Arbeit in einem Bildanhang beigegeben. Gerade diese Aufnahmen geben einen ausgezeichneten Überblick über die Vorgänge in den Frequenzwandlern und lassen wichtige Schlußfolgerungen über den günstigsten Betriebszustand des Maschinensenders zu. Die Arbeit ist natürlich weniger für die Allgemeinheit als für den Spezialisten bestimmt, zumal sie aus ihrem Charakter heraus eine rein mathematische Einstellung hat. *Schw.*

Verantwortl. Hauptschriftleiter: Lothar Band, Berlin. — Verantwortlich für den technischen Teil: Ob.-Reg.-Rat Dr. P. Gehne, Berlin-Lankwitz. — Druck: Ernst Siegfried Mittler und Sohn, Buchdruckerei G. m. b. H., Berlin SW 68. — Sendungen an die Schriftleitung nur nach Berlin SW 68, Zimmerstr. 94, Fernruf: A 2 Flora 3056. — Verlag: Weidmannsche Buchhandl., Berlin SW 68, Zimmerstr. 94. Postscheckkonto: Berlin 883 78. Sonderkonto „Funk". — Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernimmt die Schriftleitung keine Verantwortung.

20. NOVEMBER 1931

FUNK BASTLER

HEFT 47

FACHBLATT DES DEUTSCHEN FUNKTECHNISCHEN VERBANDES E.V.

Erzeugung und Verwendung von Dezimeterwellen

Von

H. Rindfleisch und L. Rohde

Während kürzlich („Funk-Bastler" 1931, Heft 45, Seite 705) über die Erzeugung von Wellen berichtet wurde, die an der unteren Grenze der durch Rückkopplungsschaltungen noch erzielbaren Wellenlängen liegen, befaßt sich der nachstehende Aufsatz mit der Erzeugung von Wellen, die unterhalb dieser Grenze liegen und daher unter Zuhilfenahme anderer Methoden erzeugt werden müssen.

Die vor einiger Zeit durch die Presse gegangenen Berichte über einen drahtlosen Telephonieverkehr zwischen Dover und Calais auf einer Welle von nur 18 cm haben die Aufmerksamkeit auch der breiteren Öffentlichkeit auf ein Wellengebiet gelenkt, das heute, nach intensiver Vorarbeit durch die Wissenschaft, in steigendem Maße Möglichkeiten praktischer Verwendung bietet und auch dem Bastler eine Fülle neuer reizvoller Probleme stellt.

Der Übergang zu so extrem kurzen Wellen war nur möglich durch die Entdeckung von Erzeugungsmethoden, die sich grundsätzlich unterscheiden von allen sonst üblichen. Der Erzeugung immer kürzerer Wellen in einer Rückkopplungsschaltung ist nämlich durch die Laufzeit der Elektronen eine Grenze gesetzt. Oberhalb einer gewissen Frequenz wirkt die Röhre nicht mehr als trägheitsloses Relais, d. h. die emittierten Elektronen folgen den Steuerspannungsschwankungen erst mit einer merklichen Phasenverschiebung, so daß Anodenstrom und Anodenspannung nicht mehr in Gegenphase verlaufen können, wie es für Selbsterregung notwendig wäre.

Es läßt sich leicht errechnen, für welche Frequenz etwa dieser Fall eintreten muß. Die Elektronenbewegung von der Kathode verläuft nach ähnlichen Gesetzen wie der freie Fall, und für die Fallzeit ergibt sich folgende Formel:

$$T = \frac{r_a}{\sqrt{\frac{1}{2} E_a \frac{e}{m}}} \qquad (1)$$

Darin bedeuten r_a den Radius des Anodenzylinders, e die Ladung des Elektrons, m seine Masse und e_a die Anodenspannung. Unter Einsetzen der bekannten Zahlenwerte für e und m lautet die Formel

$$T = \frac{3{,}4 \cdot 10^{-8} \cdot r_a \text{ cm}}{\sqrt{E_a \text{ Volt}}}. \qquad (2)$$

Für einen Anodenradius $r_a = 0{,}5$ cm und eine Anodenspannung $E_a = 500$ Volt ergibt sich z. B. aus (2) für die Elektronen eine Laufzeit $T = 0{,}85 \cdot 10^{-9}$ Sekunden. Da nun die Periodendauer für eine 1 m-Welle $3{,}3 \cdot 10^{-9}$ Sekunden beträgt, so macht sich hier die Verzögerung durch die Laufzeit der Elektronen schon sehr unangenehm bemerkbar. Tatsächlich zeigt auch die Erfahrung, daß sich in der Rückkopplungsschaltung keine Wellen unter 1 m erregen lassen.

Die Erweiterung des Bereiches der ungedämpften Wellen auch auf das Gebiet unterhalb 1 m gelang nur durch ein Prinzip, das durch eine zufällige Entdeckung und eine darauf folgende systematische Untersuchung gefunden wurde. Bei Messungen des Gasgehaltes von Senderöhren beobachteten Barkhausen und Kurz im Jahre 1920 das Auftreten äußerst kurzwelliger Schwingungen, deren Entstehung man durch Pendelbewegung der Elektronen erklärt.

Die Entstehung der Elektronenschwingungen

Der Mechanismus der Elektronenschwingungen wird am anschaulichsten klar, wenn wir die einfache Schaltung von Abb. 1 zugrunde legen. Die Anode ist über ein Milliamperemeter direkt mit dem Heizfaden verbunden, während am Gitter eine Spannung von einigen hundert Volt liegt. Das Einsetzen und die Intensität der Schwingungen beobachtet

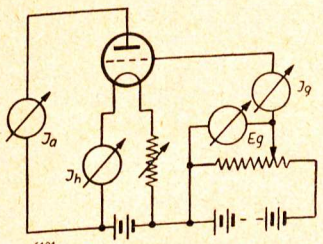


Abb. 1. Prinzipschaltbild eines Barkhausen-Senders.

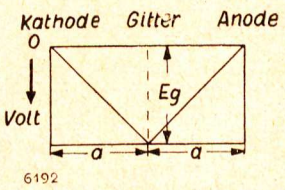


Abb. 2. Potentialverlauf in der Röhre.

man am Anodeninstrument. Zur Vereinfachung der theoretischen Überlegung nehmen wir an, daß die Röhre plattenförmige Elektroden besitzt und daß die Abstände Kathode—Gitter und Gitter—Anode einander gleich sind. Dann ergibt sich für den Potentialverlauf in der Röhre das Bild der Abb. 2. Anode und Kathode befinden sich auf dem gleichen Potential, das Gitter liegt um die Spannung E_g tiefer, wenn man die Bewegung der Elektronen auf das positive Gitter als eine Fallbewegung betrachtet. Die Elektronen fliegen also von der Kathode auf das positive Gitter zu und erreichen am Gitter selbst ihre größte Geschwindigkeit. Falls sie die Gitterdrähte nicht zufällig treffen, fliegen sie hindurch und weiter in Richtung auf die Anode, wobei sie jedoch jetzt gegen ein bremsendes Potential anlaufen müssen. Bei der Ankunft an der Anode besitzen sie die Geschwindigkeit null, da sie sich jetzt ja auf der gleichen Höhe befinden wie an ihrem Ausgangspunkt. In diesem Augenblick pendeln sie wieder zurück auf das positive Gitter zu, wieder hindurch und zurück zur Kathode, worauf die Pendelschwingung sich wiederholt. Die in der Periode dieser Pendelbewegung hin und her schwingenden Elektronen erregen nun eine elektrische Schwingung gleicher Periode, die also nicht irgendwie durch einen äußeren Schwingungskreis bestimmt

ist, sondern nur durch den inneren Aufbau der Röhre — die Abstände der Elektroden — und durch die angelegten Spannungen.

Wir hatten schon gesehen, daß die Laufzeit eines Elektrons bei einem Abstand Kathode—Anode von 0,5 cm und einer Anodenspannung von 400 Volt den Wert $T = 0{,}85 \cdot 10^{-9}$ (etwa eine millionstel Sekunde) Sekunden erreicht. Betrachten wir nun eine Röhre, bei der die Abstände Kathode—Gitter und Gitter—Anode je 0,5 cm betragen und legen wir jetzt die Spannung von 400 Volt an das Gitter, so ergibt sich für die Periode der Elektronenpendelung das Vierfache der früher errechneten Laufzeit, also $3{,}4 \cdot 10^{-9}$ Sekunden. Das ist aber fast genau die Periodendauer einer 1 m-Welle. Aus diesen Überlegungen erhält man schließlich ganz allgemein die Näherungsformel:

$$\lambda_{cm} = \frac{2000 \cdot r_a \text{ cm}}{\sqrt{E_g \text{ Volt}}} \qquad (3)$$

Je kleiner man also die Abstände der Elektroden macht, und je höher die am Gitter liegende Spannung ist, desto kürzere Wellen kann man erregen. Die Ergebnisse der zahlreich angestellten Experimente stimmen mit diesen beiden Folgerungen aus der Theorie qualitativ gut überein und geben somit einen Hinweis für den Bau der Röhren. Es gelingt auf diese Weise, Wellen bis zu etwa 15 cm herab zu erhalten.

Die Messungen der Wellenlängen unter 1 m

Dezimeterwellen lassen sich mit den normalen Methoden des Resonanzkreises aus Selbstinduktion und Kapazität nicht mehr messen. Man benutzt hierfür ein Lecher-System

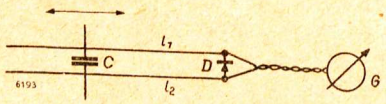


Abb. 3. Lecher-System zur Wellenmessung.

(Abb. 3). Das sind zwei im geringen Abstand voneinander parallel ausgespannte Drähte, l_1, l_2, die man an einem Ende durch einen Detektor D überbrückt. Verschiebt man nun auf dem Drahtsystem einen Kondensator C, so erhält man in regelmäßiger Folge in einem mit dem Detektor verbundenen Galvanometer G Ausschläge, deren Abstände gleich der halben Wellenlänge sind. Die Kopplung dieses Wellenmessers mit dem Sender ist meist ausreichend, wenn die Lecherdrähte in der Nähe der Senderöhre ausgespannt werden. Man kann zur Wellenmessung auch die Reflexion der Welle an einer Metallfläche verwenden. Auf diese Methode, die besonders für die kürzesten Wellen von Bedeutung ist, wird noch weiter bei Besprechung der Spiegel eingegangen werden.

Der Aufbau eines Dezimetersenders

Für den praktischen Aufbau eines Barkhausen-Senders verwendet man zur Steigerung der Schwingungsenergie ein ähnliches Lecher-System wie bei der Wellenmessung, das für diesen Zweck jedoch direkt an Gitter und Anode der Senderöhre angeschlossen wird. Die Abstimmung auf die von der Röhre erzeugte Welle erfolgt wiederum durch Verschiebung einer Kapazitätsbrücke längs der beiden Drähte, wobei man das Maximum der Schwingungsenergie im Anodeninstrument feststellt. Abb. 4 zeigt einen betriebsfertig aufgebauten Sender, Abb. 5 das zugehörige Schaltbild. Die mit Gitter und Anode verbundenen, etwa 50 cm langen Drähte tragen den verschiebbaren Kondensator C, der auf einem mit zwei Kontaktfedern versehenen Schlitten aus Isoliermaterial befestigt ist. An die Enden der Lecherdrähte werden die Zuleitungen über abgreifbare Drosseln Dr (etwa 20 Windungen blanken Kupferdrahtes, Windungsdurchmesser etwa 1 cm) angeschlossen, wobei der Abgriff so gewählt wird, daß möglichst wenig Hochfrequenzenergie in die Zuleitungen abwandert. Diesem Punkt ist besonders dann Aufmerksamkeit zu schenken, wenn es auf erhöhte Aufstellung des Senders ankommt, da man dann an lange Zuleitungen gebunden ist. Der wichtigste Punkt beim Sender ist die Wahl einer geeigneten Röhre. Von den heute üblichen Röhren sind jedoch leider nur wenige für die Erzeugung von Elektronenschwingungen geeignet, da hierfür in der Regel zylindrisch-symmetrischer Aufbau der Elektroden notwendig ist. Anderenfalls sind die Laufzeiten der Elektronen von der Kathode zur Anode in jeder Richtung verschieden und vermögen überhaupt keine Schwingungen zu erregen. Zylindrisch-symmetrische Röhren sind jedoch durchweg in der Barkhausen-Schaltung zu verwenden. Als besonders geeignet haben sich bisher die in der Tabelle zusammengestellten Röhren erwiesen.

Typ	Faden	Heizstrom	Welle cm	Gitterspannung
Schott K	W	1,35	120	100
			min. 20	500
Schott N	W	1,2	wie bei K	—
Schott M	W	1,2	190	200
Marconi MT 5	W	2	208	158
Seddig RJW	W	0,55	40	—
R 5 (russ.)	W	0,5	70	—
			10	
T 1 (russ.)	W	1,2	70	70
			14	370
Métal TMC	W	2,8	50	240
			18	240
E 4 M	W	2,5	wie TMC	—
Philips TAO 810	W	1,7	45	180
			17	360
Philips D 6	W	0,6	60	80
Philips A 441	Oxyd	0,06	—	—
Telefunken RE 074 d	"	0,07	120	120
			40	120
VT 57	—	—	80	80
TKD 49	—	—	min. 3,5	—
Cymotron UX 199	—	—	40	100
Cymotron UF 101	—	—	40	145

Die Tabelle gibt die Wellenlängen wieder, die mit maximaler Energie mit der betreffenden Röhre erzeugt werden können, ferner die kleinsten herstellbaren Wellenlängen. In der letzten Spalte sind die jeweils zugehörigen Gitterspannungen aufgeführt; ist für verschiedene Wellenlängen bei gleicher Röhre dieselbe Gitterspannung genannt, so ist zur Herstellung der kürzeren Welle eine negative Spannung der Außenelektrode erforderlich.

Die kürzesten Wellen erhält man mit dem kleinen Typ der französischen TMC-Röhren, die bis zu 16 cm herab brauchbare Schwingungen ergeben. Unter den Oxydfadenröhren, die wegen ihrer kleinen Heizspannung sich besonders für transportable Anlagen empfehlen, hat sich die Röhre RE 074 d als brauchbar erwiesen. Bei ihr wird die positive Spannung an das Raumladegitter gelegt, während Steuergitter und Anode zusammen die Rolle der Anode in einer normalen Dreielektrodenröhre übernehmen. Legt man an die Anode oder das Steuergitter noch kleine positive oder negative Spannungen, so läßt sich durch passende Einregulierung aller Betriebsdaten ein Maximum an Schwingungsenergie erzielen (siehe Abb. 6). Die Energie der Barkhausen-Sender ist sehr klein, ein Nachteil, der jedoch zum großen Teil für die wesentlichsten Anwendungsgebiete dieses Wellenbereichs durch die Möglichkeit bequemer Bündelung der gesamten Energie in einen scharfen Strahl ausgeglichen wird. Eine Steigerung der Energie erreicht man oft durch Anlegung kleiner positiver oder negativer Spannungen an die Anode, wobei auch die Heizspannung jedesmal auf den günstigsten Wert einzuregulieren ist. Sehr kurze Wellen erfordern meist starke Heizung, wodurch die Lebensdauer der Röhren herabgesetzt wird. Eine wesentlich größere Energie erhält man durch eine Gegentaktanordnung zweier Röhren, die auf das gleiche Lecher-System arbeiten. Jedoch wachsen natürlich bei einer der-

artigen Anordnung die bereits bei einer Röhre vorhandenen Schwierigkeiten richtiger Abstimmung, so daß Gegentaktsender bisher praktisch nur selten verwendet worden sind. Die größte Energie, die man mit einem Barkhausen-Sender bei 1 m Wellenlänge herstellen kann, beträgt etwa 0,3 Watt.

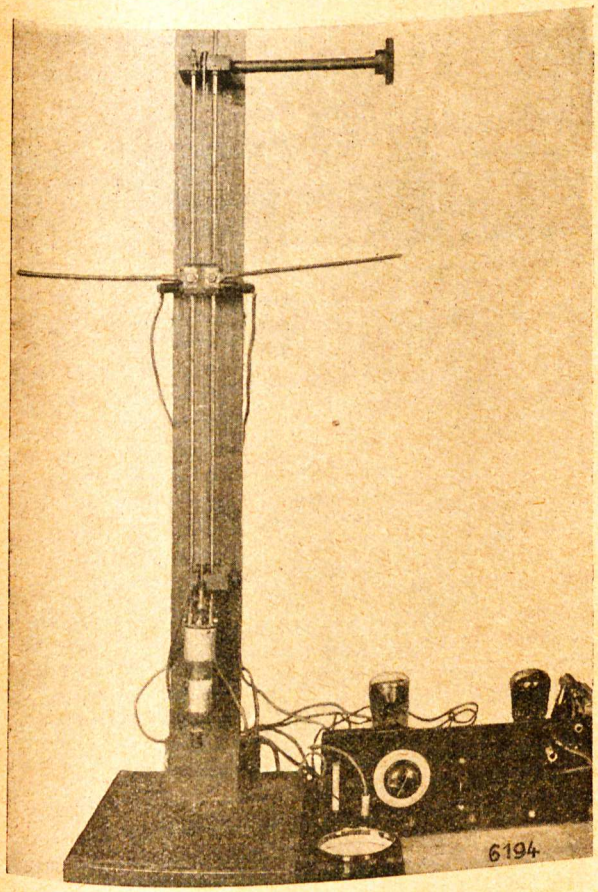


Abb. 4. Aufbau eines Dezimetersenders.

Mit kürzer werdender Welle nimmt die erreichbare Energie sehr ab.

Die Ausstrahlung der Energie erfolgt wie allgemein bei den ultrakurzen Wellen durch einen Dipol. An den Brückenkondensator des Lecher-Systems werden auf beiden Seiten zwei gerade Drähte D, D von je $\frac{\lambda}{4}$ Länge angebracht (siehe Abb. 4, 5 und 6).

Die Modulation des Senders wird am besten durch einen Transformator in der Anodenleitung vorgenommen, dessen

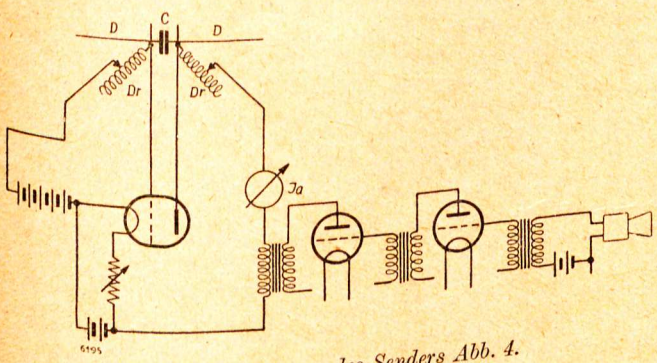


Abb. 5. Schaltung des Senders Abb. 4.

Primärseite über einen normalen Verstärker mit dem Mikrophon verbunden ist. Da die Frequenz der Elektronenschwingungen von den äußeren Spannungen abhängt, wird man bei dieser Modulationsart überwiegend Frequenzmodulation erwarten. Das zur Energiesteigerung verwendete Lecher-System stabilisiert jedoch die Welle, so daß eine kräftige Amplitudenmodulation möglich ist. Bei der Besprechung der Empfangsmethoden wird noch darauf hingewiesen werden, daß man mit einem einfachen Detektorempfänger in der Nähe des Senders bequem die Modulation prüfen kann.

Das Magnetron

Eine völlig andere eigenartige Methode zur Erzeugung von Elektronenschwingungen beruht auf der Wirkung, die ein Magnetfeld auf die Bahnen fliegender Elektronen ausübt. Es werden dabei Röhren verwendet, die nur Heizfaden und zylindrische Anode enthalten. Die normalerweise radial von der Kathode zur Anode fliegenden Elektronen beschreiben unter der Wirkung eines Magnetfeldes, das durch eine außen angebrachte Spule erzeugt wird, gekrümmte Bahnen, analog der Ablenkung, die ein stromdurchflossener Leiter im Magnetfeld erfährt. Bei einer bestimmten Stärke des Magnetfeldes ist die Krümmung der Bahnen so groß, daß die Elektronen nur gerade noch die Anode erreichen. Dann sind die Bedingungen für die Entstehung von Elektronenschwingungen gegeben, für deren Frequenz wiederum die Laufzeit Kathode—Anode maßgebend ist. Man hat mit derartigen Röhren, die den Namen Magnetron führen, bei 1 m Wellenlänge bis zu 10 Watt herstellen können, während die kürzeste erzielbare Welle 6 cm betrug.

Ausbreitung der Dezimeterwellen

Je kürzer die Wellen, desto mehr kommen sie in ihrer Ausbreitung den Lichtwellen nahe. Dadurch werden die Wellen unter 1 m zu einem wichtigen Hilfsmittel für den Nachrichtenverkehr im Gebiet optischer Sicht. Ein Empfang ist nur an Punkten möglich, an denen freie Sicht zum Sender hin besteht, weshalb sich auch eine erhöhte Aufstellung der Geräte empfiehlt. Versuche haben ergeben, daß der Empfang durch Hindernisse in der geraden Sicht, wie Bäume, Häuser und dergleichen, stark beeinträchtigt wird. Hierin unterscheiden sich die Dezimeterwellen also durchaus von den Wellen in der Größe von 6 bis 9 m, die wegen ihrer günstigen Ausbreitungsverhältnisse bereits vor vielen Jahren von Professor Esau für den Ortsrundfunk vorgeschlagen wurden. Gegenüber optischen Signalmethoden haben die elektrischen den Vorzug der Unabhängigkeit vom Zustand der Atmosphäre. Da die Energie in einem ganz scharfen Strahl konzentriert werden kann und außerdem wegen der Bedeutungslosigkeit atmosphärischer Störungen in diesem Wellengebiet die Möglichkeit starker Niederfrequenzverstärkung besteht, ist die Reichweite eines Senders für Dezimeterwellen vor allem nur begrenzt durch die Grenzen der geraden Sicht. Diese berechnet sich für zwei Punkte mit den Höhen h_1 und h_2 zu:

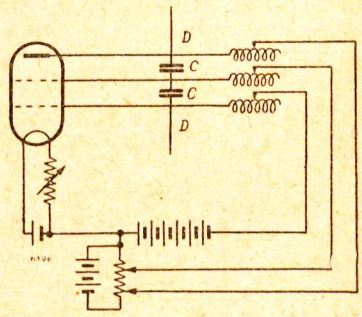


Abb. 6. Barkhausen-Sender mit Doppelgitterröhre.

$$a_{km} = 113\left(\sqrt{h_{1km}} + \sqrt{h_{2km}}\right). \quad (4)$$

Auf dem Meere ergibt sich z. B. für zwei in 10 m Höhe über dem Meeresspiegel aufgestellte Geräte eine Reichweite von 22,6 km.

Der besondere Vorzug der Dezimeterwellen gegenüber den Meterwellen liegt in der bequemen Möglichkeit der Bündelung der Energie durch Spiegel. Für Meterwellen nehmen die Spiegel riesige Dimensionen an und scheiden deshalb besonders für die meisten transportablen Geräte von vornherein aus. Ein Spiegel für Dezimeterwellen besitzt dagegen schon recht handliche Formen. In der einfachsten

Gestalt besteht er aus einem ebenen quadratischen Blech, das hinter dem Sender aufgestellt wird, parallel der Ebene, in der Strahlungsdipol und Lecher-System liegen. Man erzielt dadurch eine Konzentrierung der Energie in einem Strahl senkrecht zur Spiegelebene, so daß in einem in dieser Richtung befindlichen Empfänger eine mehrfache Lautstärke erzielt wird, während außerhalb des Strahles kein Empfang möglich ist. Die Richtwirkung ist dabei viel schärfer, als sie mit den Richtantennensystemen bei Kurzwellen von 20 bis 40 m erreicht wird.

Die Kantenlänge eines solchen Spiegels muß mindestens etwa 1,5 λ betragen. Wichtig ist der richtige Abstand vom Sender. Vergrößert man den Abstand und beobachtet gleichzeitig in einem Empfänger die Lautstärke in der Strahlrichtung, so stellt man Periodenmaxima und -minima fest, die in Abständen von $\frac{\lambda}{4}$ aufeinander folgen. Das erste Maximum liegt etwa im Abstand 0,2 λ vom Dipol; vielfach ergibt jedoch ein Arbeiten im zweiten Maximum eine bessere Richtwirkung.

Statt der Vollmetallspiegel kann man auch Spiegel aus Drahtgittern oder Drahtgewebe verwenden, die ungefähr die gleiche Verstärkung geben und wegen ihres geringen Gewichts besonders für transportable Anlagen zweckmäßig sind.

Die größten Verstärkungen erhält man durch zylindrisch-parabolische oder Paraboloidspiegel, wie sie vor allem bei den Wellen von 20 cm angewandt worden sind. Auch auf der Empfängerseite haben Spiegel eine verstärkende Wirkung, die aber bei gleicher Anordnung geringer ist als auf der Senderseite.

Empfangsmethoden

Die Dezimeterwellen konnten im Nachrichtenverkehr erst verwendet werden, als man gelernt hatte, genügend empfindliche Empfänger zu bauen, was vor allem möglich geworden ist durch die Anwendung des Superregenerativempfangs. Zunächst jedoch ein Blick auf den einfachsten Empfänger (Abb. 7). Er besteht aus einem abgestimmten Dipol, dessen Hälften durch einen Detektor T verbunden sind. Vom Detektor führt über Drosseln eine Leitung zum Telephon. Auf eine genaue Abstimmung kommt es nicht an, da der Dipol durch den hohen Detektorwiderstand fast aperiodisch wird. Diese Tatsache kann man auch zur Prüfung der Sendermodulation verwenden, da sich ein nur frequenzmodulierter Sender mit einem derartigen Dipol nicht empfangen läßt. Für den Detektor kommen nur wenige der bei längeren Wellen üblichen Kombinationen in Frage. Experimentell hat sich der alte Telefunken-Detektor Pyrit gegen Goldspitze als sehr brauchbar erwiesen, ebenso die Kombination Stahl-Karborund. Wegen seiner geringen Empfindlichkeit kann der Detektorempfänger nur in nächster Nähe des Senders verwendet werden, etwa zur Prüfung der Modulation, der Richtschärfe u. a. Sehr schön läßt sich mit ihm auch die Polarisation der Wellen demonstrieren. Man hört nur, wenn Empfangs- und Sendedipol annähernd parallel stehen. Zur Erhöhung der Empfindlichkeit kann man statt des Detektors ein Audion mit galvanisch gekoppeltem abstimmbaren Lecher-System verwenden. Jedoch können sich auch hier die Laufzeiten der Elektronen störend bemerkbar machen. Besser benutzt man beim Empfänger das gleiche Prinzip wie beim Sender und baut sich eine Art Schwingaudion in Barkhausen-Schaltung auf. Beim Einsetzen der Schwingungen tritt ja, wie wir bereits beim Sender sahen, ein Gleichrichtereffekt im Anodenkreise auf, wodurch die Hochfrequenz demoduliert werden kann. Maximale Empfangslautstärke erhält man daher im Bereich der stärksten Änderung des Gleichrichtereffekts.

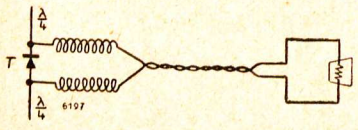


Abb. 7. Detektorempfänger für Dezimeterwellen.

Grundsätzlich unterscheidet sich der Empfänger in seinem Aufbau nicht vom Sender; es wird lediglich bei ihm das Lecher-System überflüssig, das auf der Sendeseite zur Energiesteigerung verwendet wird. Der Dipol wird direkt an die Elektrodenausführungen angeschlossen und zur Abstimmung auf die Senderwelle mit einem Triebmechanismus

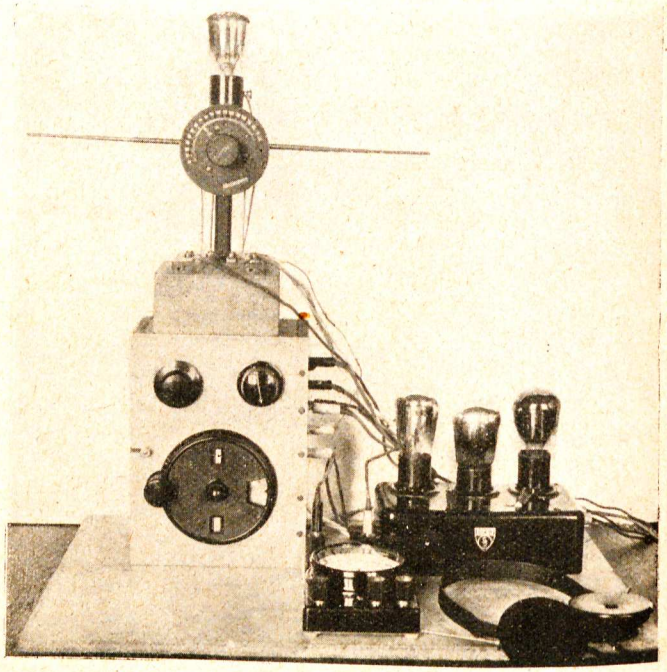


Abb. 8. Superregenerativ-Empfänger.

versehen, der seine Länge zu verändern gestattet. Zum Empfang stimmt man den Dipol zunächst ungefähr auf die Senderwelle ab und stellt dann zur Regulierung der Spannungen die Elektronenfrequenz in der Röhre ein. Durch Erhöhung der Heizung wird dann die Emission gesteigert, bis die Schwingungen einsetzen, worauf man den Dipol auf maximale Lautstärke nachstimmt. Das Telephon liegt dabei am besten im Anodenkreise.

Zum Empfang eignen sich dieselben Röhren wie zum Senden, besonders auch die Doppelgitterröhre RE 074 d.

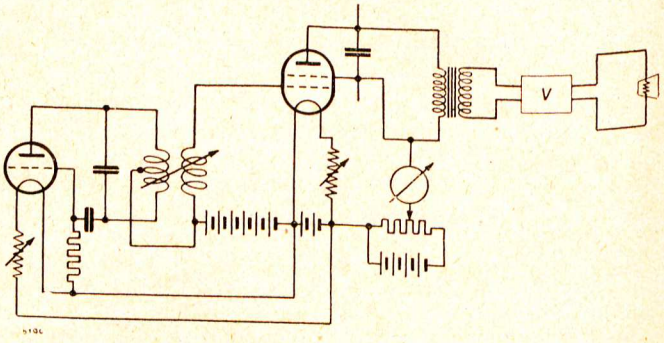


Abb. 9. Schaltung des Empfängers Abb. 8.

Ein Überlagerungsempfang hat sich bisher für Dezimeterwellen nicht durchführen lassen, da die Frequenzkonstanz der Sender und Empfänger bei weitem nicht ausreicht.

Eine Reihe der oben genannten Empfangsschwierigkeiten läßt sich durch die Anwendung der Superregeneration beheben (Abb. 8 u. 9). Der Gittergleichspannung wird eine über der Hörbarkeitsgrenze liegende Hilfsfrequenz überlagert, die so einreguliert wird, daß die Schwingungen im Rhythmus der Hilfsfrequenz ein- und aussetzen. Hierdurch erzielt

man bekanntlich die der Superregeneration eigene hohe Verstärkung. Ein besonderer Vorteil der Verwendung dieses Empfangsprinzips für Dezimeterwellen liegt darin, daß infolge der überlagerten Hilfsfrequenz die Welle des Empfängers schwankt, wodurch sich eine leichtere Abstimmung des Empfängers ergibt. Man erhält sozusagen eine breite Resonanzkurve bei hoher Verstärkung. Die Superregenerationsfrequenz läßt sich auch in gleicher Röhre erzeugen durch Ausnutzung der fallenden Charakteristik des Anodenstromes, die sich für einige Schwingbereiche ergibt (Abb. 10).

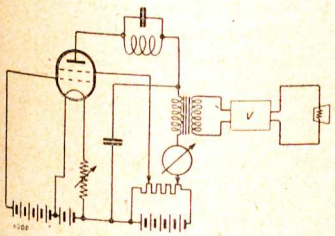


Abb. 10. Einröhrenempfänger.

Ein Nachteil des Superregenerativempfangs ist das bekannte Rauschen.

Für jeden Empfänger ist, abgesehen von der Vergrößerung der Reichweite, eine erhöhte Aufstellung erwünscht, damit nicht durch streifenden Einfall der Welle störende Reflexionen am Erdboden entstehen.

Anwendungsgebiete

Die Dezimeterwellen werden den längeren Welien auf ihrem Gebiet keine Konkurrenz machen, jedoch vermögen sie im drahtlosen Verkehr gerade dort gute Dienste zu leisten, wo andere Hilfsmittel versagen. Besonders geeignet sind sie für alle Arten von Richtsendungen sowie für transportable Anlagen. Scharfe Bündelung der Strahlungsenergie ist ferner für Geheimhaltung drahtloser Nachrichten unerläßlich. Sie eröffnet weiterhin die Möglichkeit, auf engem Raume mehrere Linien zu betreiben. Auf allen diesen Gebieten kann man schon für die nächste Zukunft mit einem technischen Ausbau des Verkehrs mit Dezimeterwellen rechnen.

Dreiröhren-Allwellenempfänger für Gleichstromnetzanschluß

Hohe Leistung und Störungsfreiheit durch indirekt beheizte Röhren — Allwellenempfang mit Spulenrevolver

Bauanleitung des Funk-Bastler-Laboratoriums

Über die Schaltungstechnik der indirekt beheizten Gleichstromröhren wurde in Heft 33 des „Funk-Bastler", Seite 521 ff., ausführlich berichtet (ein Nachtrag erschien in Heft 36, Seite 572). In diesem Artikel wurde auch der Entwurf von Empfängern mit indirekt beheizten Gleichstromröhren behandelt, so daß der erfahrene Funkbastler an Hand dieser Abhandlung in der Lage sein dürfte, Gleichstromempfänger beliebiger Schaltung zu bauen. Für die Liebhaber ausführlicher Bauanleitungen bringen wir nachstehend die Beschreibung eines besonders empfehlenswerten Einkreis-Bezirksempfängers für alle Wellen.

Der Bau eines Gleichstromempfängers bietet unter Verwendung der neuen indirekt beheizten Gleichstromröhren keinerlei besondere Schwierigkeiten; er ist vor allem auch leichter durchführbar, als wenn man auf die Benutzung von Batterieröhren angewiesen ist. Während bei Gleichstromempfängern mit in Serie geschalteten Batterieröhren leicht gegenseitige Beeinflussungen der Röhren (Fadenkopplungen) auftreten, sind die einzelnen Stufen eines Empfängers mit indirekt beheizten Röhren völlig unabhängig voneinander. Um jedoch nicht auch solche Bastler zum Bau von Gleichstromempfängern zu veranlassen, die über ausreichende Meßinstrumente nicht verfügen, sei einleitend ausdrücklich festgestellt, daß der nachstehende Empfänger sowie jeder andere Empfänger mit indirekt beheizten Gleichstromröhren — wie auch jeder Gleichstromempfänger mit Batterieröhren — den Besitz eines genauen Drehspulinstrumentes, an dem man den Heizstrom von 0,18 Amp gut ablesen kann, zur unbedingten Voraussetzung hat, und zwar so lange, als die Industrie dem Bastler keine abgeglichenen Vorschaltwiderstände zur Verfügung stellt. Verfügt der Bastler über dieses Instrument nicht, so sind die Röhren unmittelbar gefährdet, da eine Über- oder Unterheizung dann nicht zu vermeiden ist.

Prinzipschaltung und Arbeitsweise

Die sehr einfache Prinzipschaltung unseres Empfängers zeigt Abb. 1. Das Gerät besteht aus dem Rückkopplungsaudion I mit Antennenspule L_1, Gitterspule L_2 und Rückkopplungsspule L_3, der Audionkombination R_1/C_4, dem Abstimmkondensator C_1 und dem Rückkopplungskondensator C_5 sowie dem zweistufigen Widerstandsverstärker II/III. Die Antennenankopplung geschieht durch den Drehkondensator C_2 oder den Festkondensator C_3; die gleichstrommäßige Abtrennung des Gerätes gegen Erde durch C_{15}.

Die Fäden der drei Röhren sind in Serie geschaltet; durch R_{13} wird der Heizstrom auf genau 0,18 Amp begrenzt.

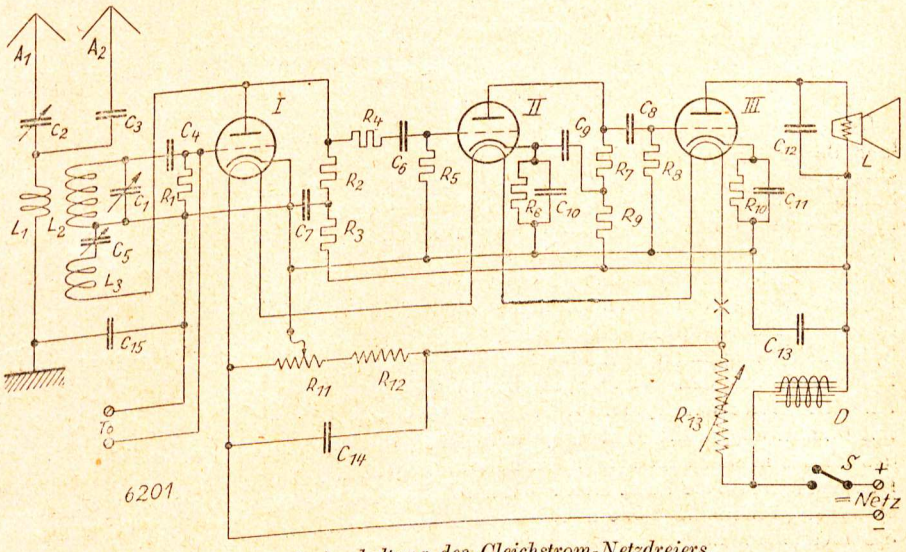


Abb. 1. Prinzipschaltung des Gleichstrom-Netzdreiers.
C_1 250 cm, C_2 500 cm, C_3 3000 cm, C_4 250 cm, C_5 500 cm, C_6 und C_8 je 5000 cm, C_7, C_9, C_{10}, C_{11} je 1 µF, C_{12} 5000 cm, C_{13}, C_{14} je 4 µF, C_{15} 10 000 cm, R_1 2 MΩ, R_2 0,1 MΩ, R_3 0,05 MΩ, R_4 0,2 MΩ, R_5 2 MΩ, R_6 0,01 MΩ, R_7 0,5 MΩ, R_8 1 MΩ, R_9 0,02 MΩ, R_{10} 600 Ω, R_{11} 500 Ω, R_{12} 1000 Ω, R_{13} 1000 Ω.

R_{11} und R_{12} stellen das Potentiometer dar, mit dessen Hilfe die Kathode des Audions an die elektrische Mitte des Heizfadens der ersten Röhre gelegt wird. Die zweite Röhre erhält eine Gittervorspannung, die dem Spannungsabfall des Anodenstromes der zweiten Röhre an R_6, die dritte Röhre eine solche, die dem Spannungsabfall des Anodenstromes

der dritten Röhre an R_{10} gleich ist. Der Netzanodenteil besteht aus der Drossel D, dem Kondensator C_{13} und den beiden Vorschaltwiderständen R_3 und R_9, die die maximal vorhandene Anodenspannung auf die für die erste und zweite Stufe erforderlichen niedrigeren Spannungen herabsetzen; in Verbindung mit den Kondensatoren C_7 und C_9 dienen sie als Rückkopplungssperren, d. h. sie verhindern Kopplungen der Röhren über den hohen Widerstand der Anodenstromquelle und bewirken ferner, daß die der Netzgleichspannung überlagerten Wechselspannungen, soweit sie durch den Kondensator C_{13} nicht ausgeglichen werden, nicht an die Anoden gelangen, d. h. nicht als pulsierende Anodenspannung wirksam werden.

Die Beruhigung des Empfängers hängt in erster Linie von den Kondensatoren C_{13} und C_{14} ab, die in das Mustergerät zu je 4 μF eingebaut wurden. Zeigt sich auch nach sorgfältiger Einstellung des Potentiometers R_{11} ein summender Netzton, so ist eine Verringerung möglich, indem man die Kapazitäten von C_{13} und C_{14} weiter vergrößert; man schaltet ihnen einfach noch je 2 μF parallel, erprobt aber zuvor durch provisorisches Anschalten, ob dieser Maßnahme auch wirklich ein Erfolg beschieden ist. Es kann aber auch sein, daß man als Drossel D ein zu kleines Modell wählte, oder daß die Heizleitungen den Gitterleitungen allzu nahekommen. Bei einer Versorgung des Gleichstromnetzes aus Quecksilberdampfgleichrichtern kann es dann schon vorkommen, daß sich ein hoher Netzton äußert.

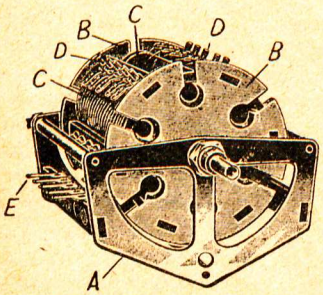


Abb. 2. Spulenrevolver.
A Rahmenkonstruktion, B Endplatten des drehbaren Teiles, C Spulen mit den Kontakten D, E Anschlüsse.

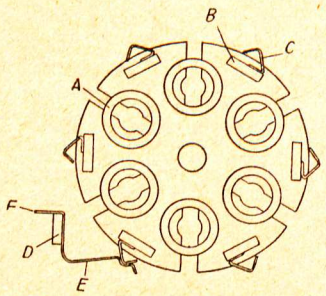


Abb. 3. Umschaltanordnung des Spulenrevolvers.
A Spulenzylinder, B Isolierleisten mit Federn C, D feststehende Isolierleiste mit Federn E, F Leitungen.

Der Spulenrevolver

Der Empfänger wurde, um ein Universalgerät für den Empfang der Wellenlängen von 18 bis 2200 m zu erhalten, mit einem sog. Spulenrevolver (Abb. 2) ausgerüstet. Sechs zylindrische Spulenkörper von 19 mm Durchmesser und 70 mm Länge sind zwischen zwei Abschlußplatten angeordnet, die mit einer Achse versehen sind; die Achse läuft wie die eines Kondensator-Rotors in zwei Lagern, die in zwei durch Stehbolzen miteinander verbundenen Gehäuseplatten angeordnet sind. Neben jedem Spulenkörper befindet sich eine Pertinaxleiste mit Schalterfedern, die mit den Wicklungsenden in Verbindung stehen. An einer Seite des Spulenrevolvers ist eine weitere Leiste mit Federn angeordnet, die so gestaltet sind, daß die Federn des Rotors in diese feststehenden Federn eingreifen (Abb. 3). Den Spulenrevolver kann man um seine Achse drehen; nacheinander greifen die Federn eines jeden Spulenzylinders in die feststehenden Federn, die gleichzeitig als Feststellraste dienen, ein. An die feststehenden Federn werden die Leitungen angelötet.

Der Spulenrevolver umfaßt mit einem Drehkondensator von 250 cm etwa folgende Wellenbereiche: 18 bis 45 m, 36 bis 90 m, 150 bis 350 m, 250 bis 600 m, 550 bis 1250 m, 1000 bis 2200 m. Baut man einen etwas größeren Kondensator oder auch einen solchen üblicher Größe (450 bis 500 cm) ein, so überlappen sich die Wellenbereiche noch etwas mehr, allerdings stößt die Einstellung innerhalb der Kurzwellenbereiche dann schon auf Schwierigkeiten.

Der Empfänger ist natürlich nicht an die Verwendung des Spulenrevolvers gebunden, man kann ihn vielmehr auch mit jedem anderen käuflichen oder selbstgebauten Spulensatz ausrüsten, kann auch, falls man eine Vorliebe hierfür hat oder diese Lösung aus Billigkeitsgründen wählt, auswechselbare Spulen vorsehen. Von den käuflichen Umschaltspulen sind in erster Linie die nachstehend aufgeführten Modelle geeignet: Schaleco-Umschalttransformator Form UPT Rotsiegel, Schalter eingebaut; Budich-Umschalttransformator, 200 bis 2000 m, Schalter außen liegend; APW.-Hochleistungs-Spulenbox mit drei Wellenbereichen: 180 bis 500 m, 450 bis 1000 m; 900 bis 2000 m, Schalter eingebaut; APW.-Spulenbox mit zwei Wellenbereichen, Schalter eingebaut; Radix-Panzer-Umschalttransformator, Umschalter eingebaut; L.-H.-Spulensatz, Schalter angebaut. Für den Selbstbau empfiehlt sich die Anwendung der in Heft 29 des „Funk-Bastler" 1930, S. 478 ff., beschriebenen Spulenanordnung, und zwar der hier mit L_6 bis L_{10} beschriebenen Spulen, wobei es zweckmäßig ist, der dort mit L_6 bezeichneten Spule die für L_1 und L_2 beschriebenen Anzapfungen zu geben bzw., was noch besser ist, L_6 überhaupt so zu wickeln, wie es für L_1/L_2 beschrieben ist.

Bau des Empfängers für verschiedene Netzspannungen

Der hier beschriebene Empfänger wurde für eine Netzspannung von 220 Volt entwickelt, und alle in der Unterschrift zu Abb. 1 angegebenen Werte gelten für diese Spannung. Das Gerät kann aber ohne jede Änderung der Schaltung auch an andere Netzspannungen angeschlossen werden, nur sind dann einige Widerstände in anderer Größe zu benutzen. Tabelle 1 bringt eine Übersicht über die für die

Tabelle 1

Netzspannung Volt	R_3	R_6	R_9	R_{10}	R_{13}
100—120	0,01 MΩ	5000 Ω	0,01 MΩ	600 Ω	350 (200 + 150 R)
121—140	0,01 MΩ	5000 Ω	0,01 MΩ	600 Ω	500 (250 + 250 R)
141—160	0,03 MΩ	0,01 MΩ	0,01 MΩ	600 Ω	600 (300 + 300 R)
161—180	0,03 MΩ	0,01 MΩ	0,01 MΩ	600 Ω	750 (400 + 350 R)
200—220	0 05 MΩ	0,01 MΩ	0,02 MΩ	600 Ω	1000 500 + 500 R)
221—240	0,06 MΩ	0,01 MΩ	0,02 MΩ	600 Ω	1100 (600 + 500 R)

gebräuchlichsten Netzspannungen erforderlichen Widerstände. Der für R_{13}, den Vorschaltwiderstand für die Heizung, angegebene Wert ist so gehalten, daß er für die höchste Spannung des betreffenden Spannungsbereiches noch ausreichend ist. Der Heizstrom muß stets mit Hilfe eines Drehspul-Strommessers auf genau 0,18 Amp einreguliert werden. In der zweiten zu R_{13} gehörenden Spalte der Tabelle 1 ist angegeben, aus welchen beiden Widerständen sich der Gesamtwert praktisch zusammensetzt; an dem mit R bezeichneten Widerstand wird die Regulierschelle angebracht.

Die Einzelteile

Es sei zu der nachstehenden Stückliste ausdrücklich bemerkt, daß die Nennung bestimmter Fabrikate, soweit eine solche erfolgt ist, kein Werturteil bedeutet, sondern nur geschehen ist, um dem Bastler, der den Empfänger getreu dem Mustergerät aufbauen will, die Beschaffung der Einzelteile zu erleichtern. An Röhrenfassungen, Widerstandshaltern, Hochohmwiderständen, Blockkondensatoren und Drehkondensatoren kann jedes gute Fabrikat benutzt werden; eine namentliche Aufzählung würde hier zu weit führen.

Einzelteile des Empfängers

1 Spulenrevolver L_1 bis L_5, Typ Fehse, bewickelt (Selector).
1 Drehkondensator C_1 mit Feinstellung, 250 cm, Typ Elze (Selector).
2 Hartpapier-Drehkondensatoren C_2 und C_5, je 500 cm.

2 kleine Knöpfe für C_2 und C_5.
1 Starkstromausschalter S.
3 fünfpolige Röhrenfassungen, Typ Röhfa (Selector).
1 Netzdrossel D (Görler D 10; für höhere Ansprüche D 2).
2 Becherkondensatoren C_{13} und C_{14}, je 4 μF, 700 V.
4 Becherkondensatoren C_7, C_9, C_{10} und C_{11}, je 1 μF, 700 V.
1 Blockkondensator C_3, 3000 cm.
1 Blockkondensator C_4, 250 cm.
3 Blockkondensatoren C_6, C_8 und C_{12}, 5000 cm.
1 Blockkondensator C_{15}, 10 000 cm oder 0,1 μF, 1500 V.
1 Potentiometer R_{11}, 500 Ω.
11 Widerstandshalter.
2 Hochohmstäbe R_1 und R_5, je 2 MΩ.
1 Hochlaststab R_2, 0,1 MΩ.
1 Hochlaststab R_3, 0,05 MΩ (siehe auch Tabelle 1).
1 Hochohmstab R_4, 0,2 MΩ.
1 Hochlaststab R_7, 0,5 MΩ.
1 Hochlaststab R_9, 0,02 MΩ (siehe auch Tabelle 1).
1 Hochohmstab R_8, 1 MΩ.
1 Hochlaststab R_6, 0,01 MΩ (siehe auch Tabelle 1).
1 drahtgewickelter Hochohmwiderstand R_{10}, 600 Ω (Dralowid-Filos). (Siehe auch Tabelle 1.)
1 drahtgewickelter Hochohmwiderstand R_{12}, 1000 Ω.
1 Vorschaltwiderstand R_{13} (siehe Tabelle 1), bestehend aus 2 bis 4 Streifenwiderständen und Montageteilen (A. Lindner).
4 Telephonbuchsen mit Isolierscheiben.
3 Apparateklemmen.
4 Montagewinkel.
2 Hartpapierplatten, je 220 × 350 × 3 mm.
1 Hartpapierstreifen für Buchsenleiste, 70 × 350 × 3 mm.
600 mm Winkelmessing, 8 × 8 × 1 mm, zum festen Zusammenschrauben des Chassis.
1 Aluminiumblech, 220 × 350 × 1 mm.

Röhren:

Als Audion und 1. Niederfrequenzstufe REN 1821 oder A 2118.
Als Endröhre REN 1822 oder L 2218.

Die Röhren

Das Gerät ist, wie schon erwähnt, für die indirektbeheizten Gleichstromröhren entwickelt worden, die vor der Funkausstellung zunächst von Telefunken auf den Markt gebracht wurden und zur Ausstellung auch bei Valvo erschienen. Als Audion und erste Niederfrequenzstufe dient eine REN 1821 (A 2118), als Lautsprecherröhre eine REN 1822 (L 2218).

Aufbau des Gerätes

Das Gerät wurde in der sog. Chassis- oder Zwischenpaneelmontage gehalten, der für Selbstbauempfänger heute allgemein gebräuchlichen Form. Das Empfängerchassis besteht aus einer Hartpapier-Frontplatte 220 × 350 × 3 mm, einer gleich großen, 1 mm starken Aluminiumplatte, durch die die Frontplatte abgeschirmt wird, einer gleich großen, 3 mm starken Hartpapierplatte als Zwischenboden und einer rückwärtigen Buchsenleiste aus Hartpapier in der Größe 70 × 350 × 3 mm. Die beiden Platten und die Buchsenleiste werden durch gestanzte Blechwinkel miteinander verbunden, und zwar so, daß der Raum unterhalb des Zwischenbodens 70 mm hoch ist. Die drei Platten werden vor der Montage der Einzelteile miteinander verschraubt, darauf wieder auseinandergenommen, um nun sämtliche Bohrungen anzubringen und die Einzelteile zu montieren.

Die Frontplatte (Abb. 4) nimmt die drei Drehkondensatoren, den Spulenrevolver und den Starkstromausschalter auf. In dem Mustergerät kam ein Kondensator zur Verwendung, der keine besondere Feinstellskala oder andere Antriebvorrichtung benötigt, sondern der auf der Achse des Rotors eine Skalenscheibe fest angebracht aufweist. In der Frontplatte ist dann nur ein Ausschnitt für das aus Bakelitmaterial gepreßte Fenster anzubringen, außerdem eine Bohrung für die Achse des Drehknopfes und eine zweite kleinere Bohrung für die Schraube, die Fenster und Kondensator gleicherweise festhält. Dem Kondensator ist eine Bohrschablone beigegeben. Der mit dem Rotor verbundene Metallrahmen des Kondensators steht nach der Montage mit der Abschirmung der Frontplatte in leitender Verbindung; die Abschirmung selbst liegt über C_{15} an Erde.

Ist der Minusleiter des vorhandenen Gleichstromnetzes der Außenleiter, der Plusleiter also geerdet, so führen die Abschirmung, der Rotor des Kondensators sowie alle mit der Abschirmung in Verbindung stehenden Schrauben Spannung gegen Erde. Um zu verhindern, daß der das Gerät Bedienende mit den spannungsführenden Metallteilen in Verbindung kommen kann, ist die Aluminiumplatte überall dort, wo Schrauben oder Achsen durch sie hindurchführen, mindestens 4 mm größer aufzubohren, als die betreffende Achse oder Schraube Durchmesser besitzt. Bei der Montage der beiden Hartpapier-Drehkondensatoren, die unterhalb des Zwischenbodens sitzen, sowie des Spulenrevolvers sind Isolierbuchsen zwischenzulegen, die die Metallteile der Kondensatoren und des Spulenrevolvers sicher von der Abschirmung isolieren. Die Madenschrauben sämtlicher Drehknöpfe sind außerdem so zu kürzen, daß zwischen ihrem

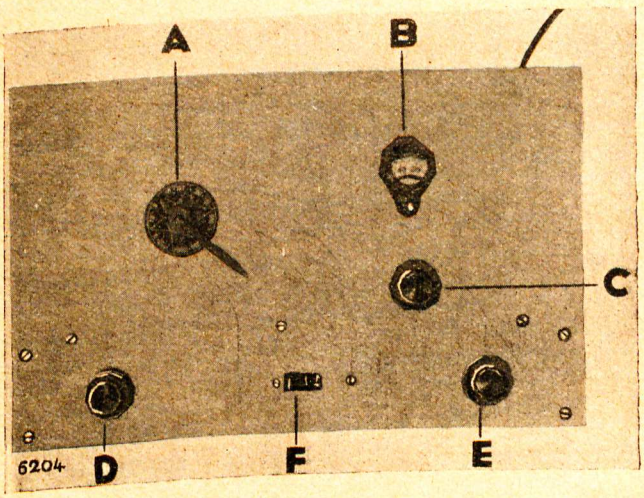


Abb. 4. Die Frontplatte.
A Umschalter des Spulenrevolvers, B Kondensatorfenster, C Einstellknopf des Drehkondensators, D und E Knöpfe für Drehkondensatoren mit festem Dielektrikum, F Ausschalter.

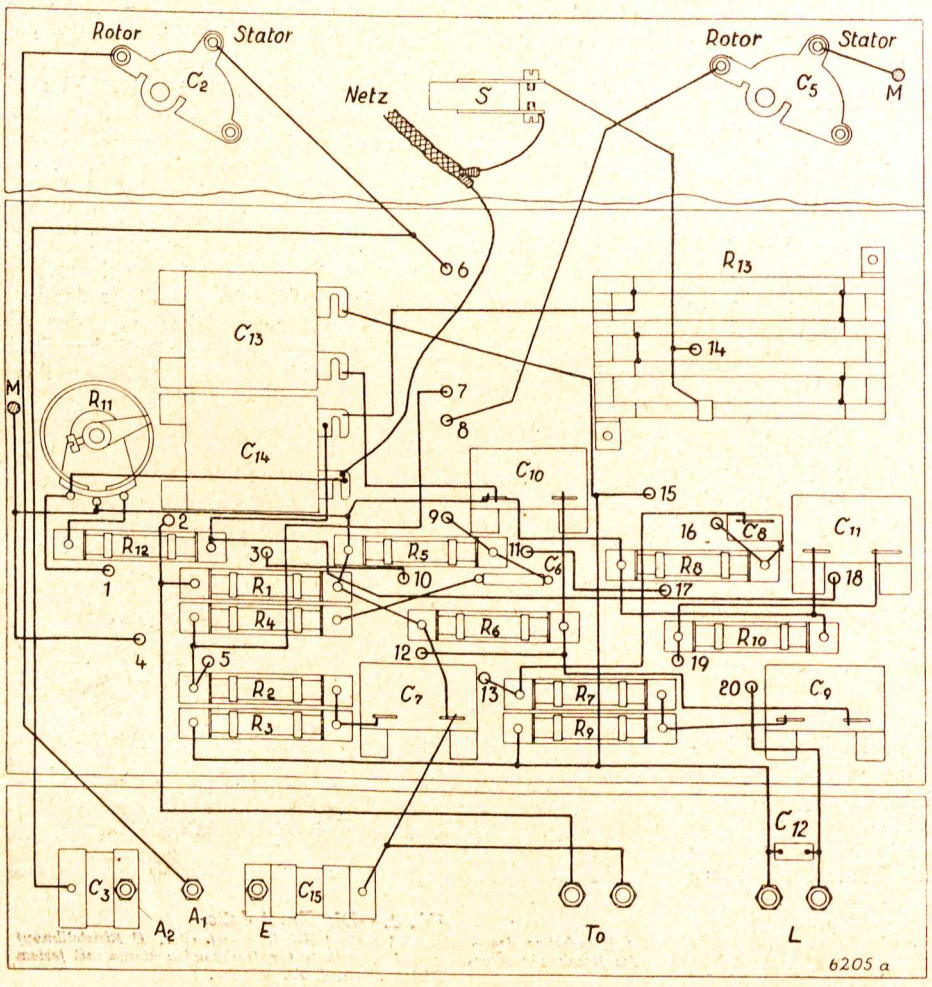
Ende und der Außenfläche des Drehknopfes noch etwa 2 bis 3 mm Raum verbleiben, die man am besten mit Vergußmasse, Paraffin oder dergleichen ausgießt.

Sämtliche Schraubenköpfe kann man ferner verdecken, wenn man auf die Frontplatte noch eine gemusterte dünne Hartpapierplatte von etwa 1 mm Stärke auflegt. In diesem Fall ist es nicht erforderlich, sämtliche Schrauben von der Aluminiumabdeckung zu isolieren; nur die Kondensatoren- und Revolverachsen sowie die Befestigungsschrauben für die dünne Hartpapierabdeckung müssen isoliert werden.

Der Zwischenboden wird zunächst mit den Bohrungen für die drei Röhrenfassungen und die Drossel versehen, also derjenigen Teile, die sich oberhalb des Zwischenbodens befinden; liegen die Bohrungen für diese Teile fest, dann sind sämtliche weiteren Löcher für Hochohmwiderstandshalter, Becherkondensatoren usw. zu bohren. Die Anordnung der Teile ist aus dem verkleinerten Bauplan Abb. 5 sowie den Photos ersichtlich.

Die rückwärtige Buchsenleiste nimmt lediglich die beiden Antennenklemmen, die Buchsen für den Anschluß des Tonabnehmers und diejenigen für den Lautsprecher auf; außerdem erhält sie die Bohrung für die Durchführung der Starkstromlitze. Bei dem vorliegenden Gerät sind bisher weder Tonabnehmer noch Lautsprecher gleichstrommäßig vom

Empfänger abgetrennt; Tonabnehmer wie auch Lautsprecher führen also Spannung gegen Erde. Es wird angenommen, daß sowohl der Tonabnehmer als auch der Lautsprecher den VDE.-Vorschriften entspricht, d. h. daß seine elektrisch leitenden Teile so gegen das Gehäuse isoliert sind, daß Berührungsgefahr nicht besteht. Sicherer ist natürlich eine gleichstrommäßige Abtrennung der Tonabnehmer- und Lautsprecherbuchsen vom übrigen Gerät. Bei den Tonabnehmerbuchsen geschieht sie am einfachsten dadurch, daß man in jede der beiden Leitungen einen Becherkondensator 1 µF, Prüfspannung 1500 Volt, legt, bei den Lautsprecherbuchsen durch Einbau eines Ausgangstransformators. Das Gerät bietet genügend Platz, um diese Teile noch in ihm unterzubringen; die beiden 1 µF-Becher kann man an der Buchsenleiste selbst, den Ausgangstransformator auf der Oberseite des Zwischenbodens neben der Drossel anbringen; die letztere rückt etwas dichter an den Spulenrevolver heran.



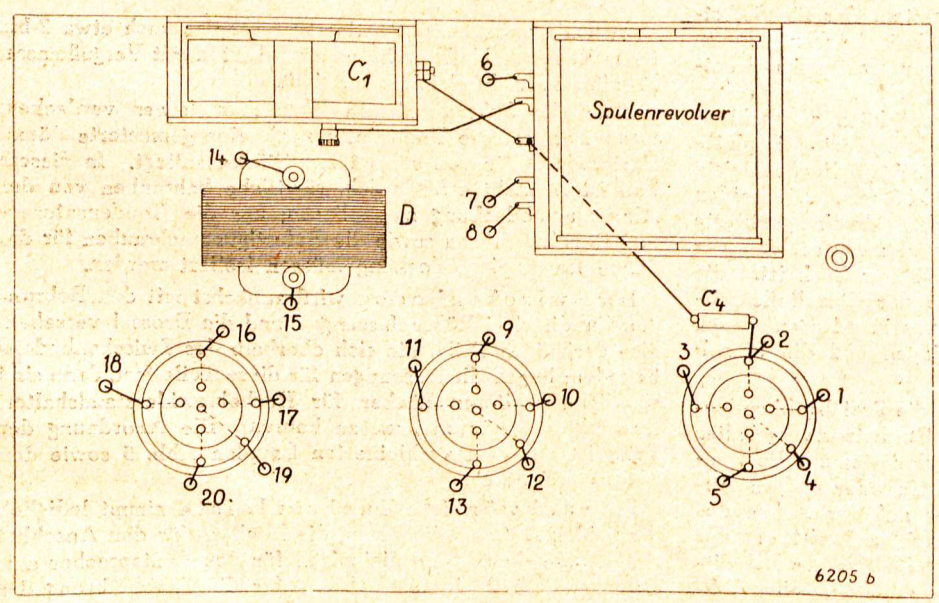


Abb. 5. Verkleinerter Bau- und Verdrahtungsplan.

Die Anordnung der Teile wurde so vorgenommen, daß sich im allgemeinen sehr kurze Leitungen ergeben. Nur die Leitungen zu den Becherkondensatoren sind etwas lang, was aber nicht weiter nachteilig ist. Die Netzleitung wird mit der einen Ader an die freie Schalterklemme, mit der zweiten an das negative Fadenende des Audions gelegt. Als Netzstecker wurde ein sog. Feinsicherungsstecker mit Sicherungen 0,3 Amp benutzt; die Sicherungen kann man aber auch im Empfänger selbst unterbringen, wo sie in Hochohmwiderstandshaltern angeordnet werden. Die Leitungen überzieht man zweckmäßig überall mit Isolierschlauch, um eine gegenseitige Berührung auszuschließen.

Besondere Aufmerksamkeit ist dem Anschluß des Spulenrevolvers zuzuwenden; Abb. 6 zeigt die Lötösenleiste des Revolvers von oben gesehen und gibt gleichzeitig genau an, welche Leitungen an die einzelnen Ösen anzulöten sind.

Als Vorschaltwiderstand dient ein aus zwei Einzelwiderständen zusammengesetzter Widerstand, für den Montageteile separat zu haben sind. Die beiden Einzelwiderstände werden mit Hilfe von Messingschrauben mit Muttern, unter Zwischenlage von Porzellanröllchen, miteinander verschraubt; die Schrauben halten außerdem je einen Montagewinkel, mit dessen Hilfe die Widerstandsanordnung an der Grundplatte befestigt wird.

Inbetriebnahme und Einstellung der Heizung

Vor dem ersten Anschalten wird die Schelle des einen Widerstandsstreifens so bis an das eine Ende dieses Streifens geschoben, daß beide Widerstände ganz eingeschaltet sind, also größter Widerstands- und kleinster Stromwert eingestellt sind. In die Heizleitung schaltet man ein Drehspul-Amperemeter; der Punkt, an dem es zweckmäßig eingeschaltet wird, ist in Abb. 1 durch ein Kreuz bezeichnet. Nun löst man die Schelle des einen Widerstandes und verschiebt sie so weit, bis das Instrument genau 0,18 Amp anzeigt. In dieser Stellung legt man die Schelle durch Anziehen der Schraube fest. Man wird beobachten, daß sich während des Ein-

schaltens für den Bruchteil einer Sekunde ein erheblich größerer Stromwert einstellt; das ist aber ohne Belang. Auf den Einschaltstromstoß ist bei der Bemessung der Röhren Rücksicht genommen worden; eine Schädigung kann hierdurch nicht eintreten.

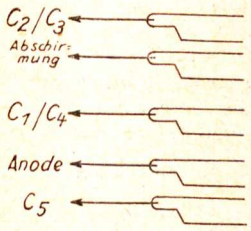
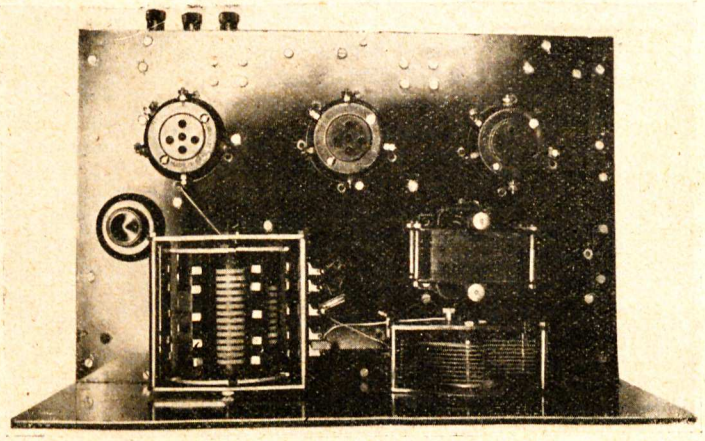


Abb. 6. Anschluß des Spulenrevolvers.

Nebenstehend:
Abb. 7. Empfänger von oben gesehen, Röhren herausgenommen.



Die Widerstände sind, da hier kleine und billige Modelle zur Verwendung kommen, einer relativ großen Erwärmung ausgesetzt; schädlich ist diese Erwärmung jedoch nicht. Um die entstehende Wärme abzuleiten,

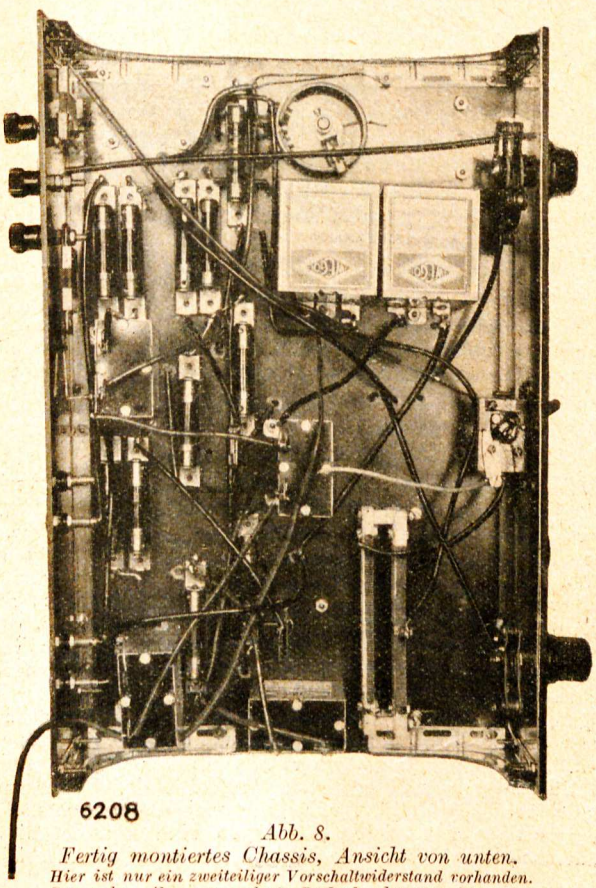


Abb. 8.
Fertig montiertes Chassis, Ansicht von unten.
Hier ist nur ein zweiteiliger Vorschaltwiderstand vorhanden. Der neben ihm angeordnete Becherkondensator ist später so, wie aus Abb. 5 ersichtlich, montiert worden, um allzu starke Erwärmung zu verhüten.

empfiehlt es sich, in dem Apparatgehäuse Ventilationslöcher anzubringen. Erscheint die Ventilation nicht ausreichend, was sich darin äußert, daß auch die Grundplatte an der Stelle, an der die Widerstände sitzen, sehr heiß wird (über 70° C), kann man die Erwärmung des einzelnen Widerstandes dadurch herabsetzen, daß man die Widerstandsanordnung nicht aus zwei, sondern aus drei oder vier Streifen zusammensetzt. Der Gesamtwiderstand der hintereinandergeschalteten Widerstände muß aber natürlich der gleiche bleiben. Das heißt, muß der Widerstand insgesamt 900 Ω groß sein, so teilt man bei Benutzung von vier Streifen in drei zu 200 und einen zu 300 Ω auf. Wer ganz besonders sorgfältig vorgehen will, ordnet von vornherein vier Widerstandsstreifen an, deckt die Grundplatte außerdem an der Unterseite durch ein 1 mm starkes Aluminiumblech ab, das etwa 30 mm breiter und ebensoviel länger ist als die Widerstandsanordnung, und montiert die Widerstände außerdem unter Zwischenlage von etwa 10 mm hohen Distanzbuchsen, so daß das Widerstandsaggregat nicht unmittelbar auf der Grundplatte sitzt, sondern „in der Luft" schwebt, von Grundplatte und Gehäuseboden etwa gleich weit entfernt.

Ist der Heizstrom auf genau 0,18 Amp einreguliert und ein eventueller Netzton durch Verstellen des Potentiometers R_{11} auf ein Minimum gebracht, so ist das Gerät empfangsfertig. Es wird genau so bedient wie ein gewöhnlicher Dreiröhrenempfänger mit einem Abstimmkreis. Die Antenne soll, gleichgültig, ob Innen- oder Außenantenne, eine Länge von etwa 15 bis 20 m besitzen. Die Außenantenne ist bei einem

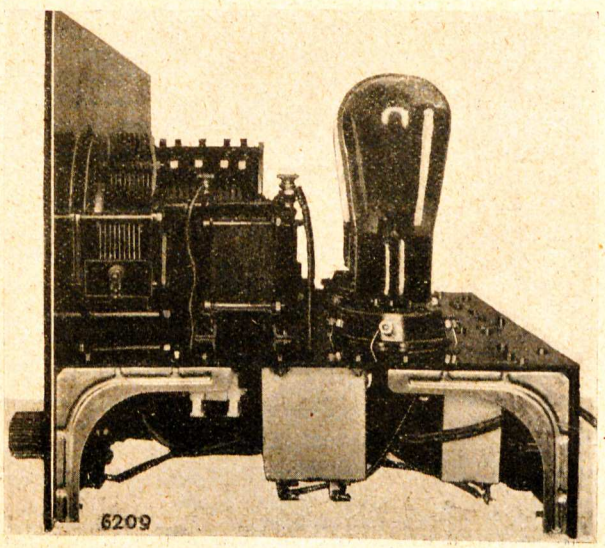


Abb. 9. Seitenansicht, die besonders den Aufbau des Chassis zeigt.

Einkreisgerät natürlich stets vorzuziehen, doch gibt gerade dieser Empfänger auch an der Innenantenne sehr gute Resultate. Bei der Bedienung beachte man jedoch stets, daß der Empfänger, wie alle Einkreisgeräte, in die Antenne schwingt. Die Rückkopplung ist deshalb so vorsichtig wie möglich anzuwenden; man darf das Gerät stets nur einen kurzen Augenblick schwingen lassen, niemals länger, als zur Einstellung auf einen Sender erforderlich ist.

Einbau in ein Gehäuse

Beim Einbau des Empfängers in ein Gehäuse ist auf gute Entlüftung besonderer Wert zu legen. Da der Teil unter dem Zwischenboden zu entlüften ist, bringt man in der Rückwand, vor allem aber auch in den beiden Seidenwänden unterhalb des Zwischenbodens, eine Reihe von Löchern an. Die sauberste Ausführung von Entlüftungslöchern erhält man bei einem Holzgehäuse dann, wenn man in die Seitenwände und in die Rückwand große rechteckige Ausschnitte von etwa 50 mm Breite einsägt, die fast die ganze Länge der

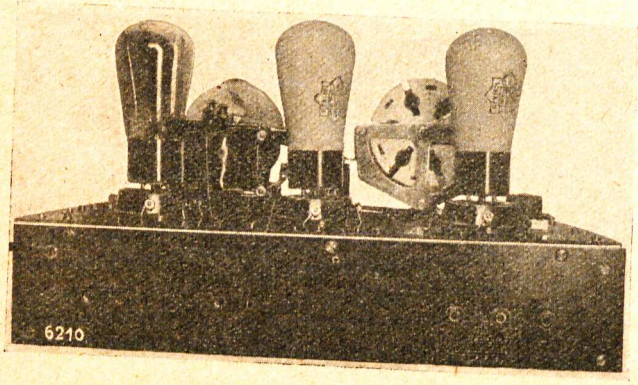


Abb. 10. Rückansicht des betriebsfertigen Gerätes.

Wände in Anspruch nehmen, und diese Ausschnitte durch außen angeschraubte, reichlich gelochte Eisenbleche abdeckt, die man in einer Spritzlackiererei mattschwarz (Eisblumenmuster) lackieren lassen kann. Stellt man die Bleche selbst her, so benutzt man zweckmäßig 1 mm starkes Aluminium, da es sich besser als Eisen bearbeiten läßt. Die saubersten Abschlußbleche erhält man jedoch dann, wenn man sich mit einem Klempner in Verbindung setzt, der das Lochen mit der Stanze vornimmt; man vermeidet dabei jedes Durchbeulen des Bleches, das beim Bohren größerer Löcher fast immer eintritt.

Der in Metallarbeiten geschickte Bastler kann dem Empfänger auch ein Gehäuse aus Eisenblech geben; für einen Netzempfänger, zumal einen Gleichstromempfänger mit erheblicher Wärmeentwicklung, ist ein Metallgehäuse bestimmt empfehlenswerter als ein Holzgehäuse. Das Gehäuse muß aber so mit dem Chassis verschraubt werden, daß es nirgends mit stromführenden Teilen Verbindung hat; das Metallgehäuse muß vielmehr genau so sorgfältig gegen alle stromführenden Teile isoliert werden, wie es weiter vorn für die Achsen und Schrauben in der Frontplatte beschrieben wurde.

Tabelle 2, Betriebsmessung

1. Röhre (Audion):
   Anodenstrom = 0,001 Amp;
   Anodenwiderstand R_3 = 50 000 Ω;
   Abfall an R_3 = 50 000 · 0,001 = 50 V;
   Anodenspannung = 200 — 50 = 150 V;
2. Röhre (1. Niederfrequenzstufe):
   Anodenstrom = 0,00028 Amp;
   Anodenwiderstand R_9 = 20 000 Ω;
   Widerstand für Gittervorspannung R_6 = 10 000 Ω;
   Abfall an R_9 = 20 000 · 0,00028 = 5,6 V, an R_6 = 10 000 mal 0,00028 = 2,8 V;
   Gitterspannung = — 2,8 V; Anodenspannung = 200 minus (5,6 + 2,8) = 191,6 V;
3. Röhre:
   Anodenstrom = 0,016 Amp;
   Anodenwiderstand nicht vorhanden, Anodenspannung deshalb = 200 V;
   Widerstand für Gittervorspannung R_{10} = 600 Ω;
   Abfall an R_{10} = 600 · 0,016 = 9,6 V;
   Gitterspannung = — 9,6 V.

Der Spannungsabfall am eigentlichen Anodenwiderstand (R_2, R_7) und Gleichstromwiderstand des Lautsprechers wurde vorstehend nicht berücksichtigt.

Entnahme des Empfängers aus dem Netz: bei 220 Volt Netzspannung = rund 0,2 Amp, Leistungsaufnahme infolgedessen 220 · 0,2 = 44 Watt.

Der neue 200 kW-Sender Luxemburgs



Die Bauarbeiten an dem neuen Großsender Radio-Luxemburg sind jetzt nach der kürzlich erfolgten Grundsteinlegung in Angriff genommen worden.

Der neue Sender hat seinen Standort bei Junglinster, im Kanton Grevenmacher an der deutschen Grenze nahe Trier, auf einem 366 m über dem Meeresspiegel gelegenen Gelände. Die technischen Anlagen werden von einer belgischen Konstruktionsfirma geliefert und auf die Höchstleistung von 200 kW ausgebaut. Drei mächtige 180 m hohe Antennentürme werden den Luftleiter tragen.

Die Indienststellung des Großsenders soll am 15. Juli 1932 erfolgen.

R.

Keine Verwendung von Abspannseilen der Straßenlampen als Luftleiter

Bei Prüfung einer städtischen Straßenbeleuchtungsanlage ist festgestellt worden, daß Abspannseile der elektrischen Straßenbeleuchtung als Luftleiter für Rundfunkanlagen benutzt worden sind. Vor dem Anschließen von Rundfunkgeräten an Anlagen dieser Art muß dringend gewarnt werden. Wenn zum Beispiel beim Bruch eines Isolators, beim Durchscheuern der Isolation oder beim Auftreten anderer Fehler Spannung auf das Abspannseil übertritt, so gelangt die volle Spannung, die meist 220 Volt beträgt, in den Rundfunkempfänger. Dies kann nicht nur zur Beschädigung oder Vernichtung des Gerätes und zu Stubenbränden Anlaß geben, sondern auch eine Gefahr für Leben und Gesundheit der Beteiligten herbeiführen. Die städtische Verwaltung untersagte daher mit Recht derartige gefahrenbergende Anschlüsse.

Direkte Funkfernsprechverbindung mit Venezuela

Am 15. September ist der öffentliche Fernsprechverkehr mit Venezuela aufgenommen worden; diese Verbindung ist bereits die sechste direkte drahtlose Fernsprechlinie, die Deutschland mit Übersee verbindet, und die vierte nach Südamerika. Mit Siam, Java und Rio de Janeiro kann man seit vorigem Jahr telephonieren, mit Buenos Aires schon seit drei Jahren, neuerdings sogar über zwei Linien.

Auf der deutschen Seite stehen für diesen Verkehr die bekannten Strahlwerfer-Sende- und -Empfangseinrichtungen in Nauen und Beelitz (vgl. „Funk-Bastler", Heft 43) zur Verfügung, mit welchen auch die übrigen Funkfernsprechlinien nach Argentinien, Brasilien, Siam und Java betrieben werden. In Venezuela werden die soeben fertiggestellten Stationsanlagen in Maracay, in der Nähe der Landeshauptstadt Caracas, benutzt. Auch diese nach dem neuesten Stand der Technik ausgerüsteten Anlagen sind ein Zeugnis der deutschen Funktechnik: sie wurden von Telefunken errichtet.

Neuer Funkreferent im bayerischen Postministerium

An Stelle des nach Regensburg berufenen Herrn Präsidenten Walberer hat Herr Ministerialrat Dr. Heinrich Hartmann das Rundfunkreferat im Reichspostministerium, Abt. München, übernommen.

Reykjavik bittet um Empfangsbeobachtungen

Der isländische Rundfunksender Reykjavik, der mit 21 kW auf Welle 1200 m in der Zeit von 12.15 bis 2 Uhr arbeitet, bittet alle europäischen Hörer um Übersendung von Empfangsbeobachtungen. Der Sender meldet sich mit der Ansage: Utvarps Stöd Islands i Reykjavik.



Eine der wundersamsten Naturerscheinungen, die wir von unserer Erde aus beobachten können, ist das Polarlicht, das in der Nähe der Pole fast in jeder klaren Nacht kreissegmentförmig den Horizont umspannt. In Zeiten starker Nordlichthäufigkeit reicht sein matter Schein bis nach Berlin; auf Rügen aber kann man schon zweimal jährlich Nordlicht sehen. In Norwegen, in Oslo und Tromsö, ist die Zentrale der Nordlichtforschung; Birkeland und Störmer haben auf experimentellem und mathematischem Wege nachgewiesen, daß das Nordlicht eine elektrische Erscheinung ist, und daß wir es als eine Fluoreszenz der Elektronenstrahlen betrachten können, die, von der Sonne ausgehend, in die Nähe der Erde gelangen und von deren Magnetfeld angezogen werden (siehe „Funk-Bastler", 1930, Heft 38 und Heft 50). Da das Polarlicht elektrischen Ursprungs ist, wenden auch die Funkfreunde der Nordlichtforschung große Aufmerksamkeit zu; die hier auftretenden Fragen sind weitgehend mit denen identisch, die wir nach der Natur der Heavisideschicht usw. stellen müssen.

Es ist schwer, dem Mitteleuropäer Entstehung und Ausbreitung des Nordlichtes nahezubringen, denn er hat fast niemals Gelegenheit, Nordlichterscheinungen in der Natur zu sehen. Der Film ist aber auch hier das geeignete Mittel, in ferne Gegenden und fremde Phänomene einzuführen. Allerdings weniger als Naturfilm, denn als Lehr- und Trickfilm, wie ihn Dr. Brüche vom Forschungsinstitut der AEG. mustergültig drehte. Die Uraufführung des Nordlichtfilmes, von dem bisher zwei Teile vorliegen, fand auf der Tagung Deutscher Physiker und Mathematiker September 1931 in Bad Elster statt; die Berliner Erstaufführung erfolgte Ende Oktober im Haus der Technik in Berlin, während die „Funk"-Leser Gelegenheit hatten, den Film an einem Filmabend der Funktechnischen Vereinigung zu sehen.

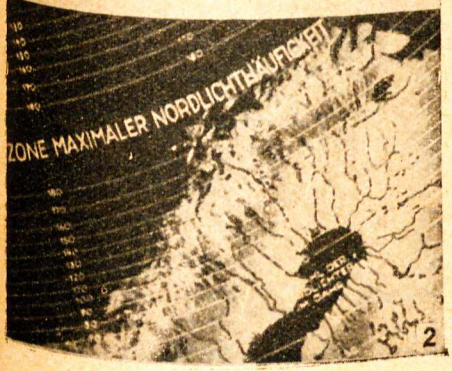


Abb. 1. Eigenartige Strahlenform des Polarlichtes.

Abb. 2. Häufigkeit des Nordlichtes.

Abb. 3. Hafen von Svolvaer auf den Lofoten, nahe dem Tromsöer Nordlicht-Observatorium.

Abb. 4. Zwei Nordlichtaufnahmen werden nach der Parallaxen-Methode ausgewertet.

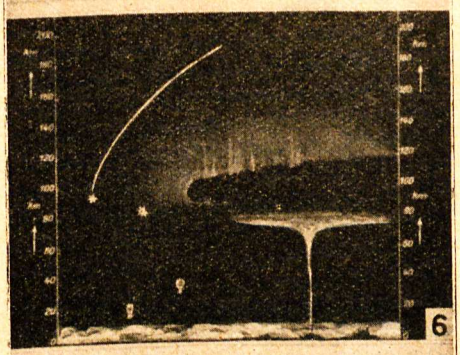
Abb. 5. Eines der schönsten Nordlichter.

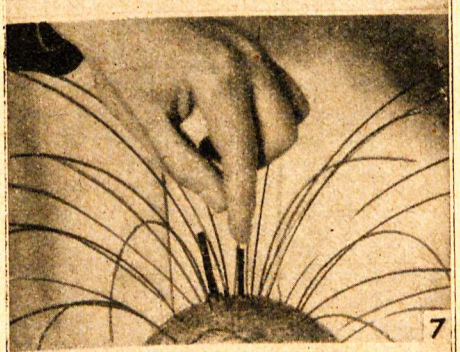
Abb. 6. Höhe des Nordlichtes im Vergleich zu Sternschnuppen, Ballonfahrten und Wolke des Krakatau.

Abb. 7. Die Elektronenbahnen wenden sich der Erde in der Nähe des magnetischen Poles zu.

Abb. 8. Sonnenflecken, die Ursache der Nordlichthäufigkeit.

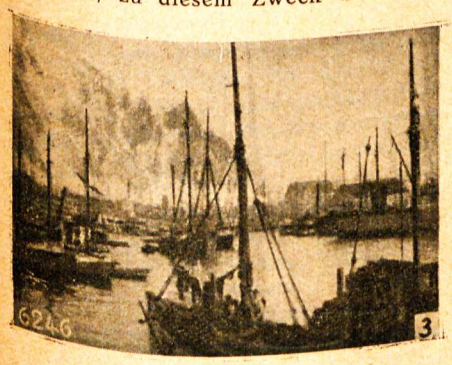


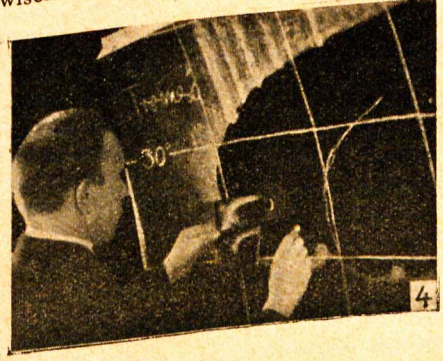




Naturaufnahmen geleiten uns auf unserer Flugzeugreise nach Oslo, der Zentrale der norwegischen Nordlichtforschung. Immer wieder wird die Bildfolge durch Trickzeichnungen unterbrochen, die uns über die Nordlichthäufigkeit unterrichten. Schließlich landen wir auf den Lofoten in der Zone maximaler Nordlichthäufigkeit. In Tromsö befindet sich das Nordlicht-Observatorium, das ebenso wie Oslo und die den beiden Instituten angeschlossenen Beobachtungsstationen ständig Messungen sowie photographische Aufnahmen der Polarlichter durchführt. Wir lernen die eigenartige Nordlicht-Kamera von Prof. Störmer kennen, sehen, wie man mit dieser Kamera auf einer 9×12 cm-Platte sechs Aufnahmen unterbringen kann, und sind Zeuge, wie diese Aufnahmen unter ständiger telephonischer Verbindung gleichzeitig an weit entfernten Beobachtungsstellen hergestellt werden, um auf diese Weise Grundlagen für die Höhenbestimmung der Nordlichterscheinungen zu gewinnen.

Die Arbeitsweise ist an sich sehr einfach: Zwei Observatorien, z. B. Oslo und Kongsberg, photographieren die Nordlichterscheinung in der gleichen Sekunde; zu diesem Zweck besteht zwischen den Stationen eine ununter-







brochene Telephonverbindung — jeder der Forscher trägt Kopfhörer und Mikrophon. Die Auswertung der Aufnahmen geschieht nach der sog. Parallaxen-Methode; der Film bildet im Modell die Kugelfläche des Sternhimmels sowie die Erde mit den beiden in verhältnisrichtiger Entfernung angeordneten Beobachtungsstellen nach, und er zeigt, wie man von beiden Stationen aus die Stellung des Nordlichtes zu markanten Himmelskörpern visiert. Dort, wo sich beide Strahlen schneiden, ist der Ort der Nordlichterscheinung, 100 km oberhalb der Erdoberfläche. Im Trickfilm wird diese Höhe mit denen verglichen, die der Piccardsche Ballon, ein Registrierballon, die Staubwolke des Krakatau usw. erreichten.

Der letzte Teil des Films versucht schließlich die Natur des Nordlichtes als eine elektrische Erscheinung zu erklären; hier werden der Modellversuch von Birkeland sowie die Untersuchungen Störmers verständlich dargestellt, und es wird vor allem gezeigt, welcher Zusammenhang zwischen der Sonnenfleckenhäufigkeit, den magnetischen Störungen und der Nordlichthäufigkeit besteht. Wir sehen, wie die von der Sonne ausgeschleuderten Elektronen von dem Magnetfeld der Erde angezogen werden und in Polnähe in die Erdatmosphäre eindringen, die sie auf diese Weise zum Leuchten bringen.

Nicht nur in Thema und Lebendigkeit der Darstellung trotz wissenschaftlicher Exaktheit ist der Film ein Novum; er ist es auch in seiner ganzen Anlage. So wird in einem Vorspiel auf filmisch ungemein wirksame Art die Gliederung des Films gegeben, und es wird außerdem gezeigt, auf welches Quellenmaterial sich die Darstellung stützt. Wir sehen die maßgebenden Veröffentlichungen, bekommen Einblick in die gewaltigen Negativschätze des Tromsöer Observatoriums und sehen zu, wie in langwieriger Arbeit aus Serien von Plattenaufnahmen Filmbänder entstehen, die uns seltene Polarlichtformen wunderbarer Schönheit zeigen. Das Schlußbild des Films ist die schönste, bisher überhaupt beobachtete Nordlichtkrone, die wir in Naturaufnahme am Firmament des Nordens erstrahlen sehen. *Schw.*

Die Frequenzkonstanz des kristallgesteuerten Senders

Um die Frequenzkonstanz eines kristallgesteuerten Senders demonstrieren zu können, verwendet man zweckmäßig eine Anordnung, wie sie auch zu relativen Frequenzbestimmungen benutzt wird. Läßt man nämlich zwei sinusförmige Wechselspannungen an den zwei Elektrodenpaaren einer Braunschen Röhre wirken, so ergibt sich ein festes, stehendes Bild auf dem Schirm der Braunschen Röhre, wenn die Frequenz beider Wechselstromgeneratoren die gleiche ist oder beide Frequenzen in bestimmten einfachen Verhältnissen stehen.

Betrachtet man den Fall der Frequenzgleichheit beider Wechselspannungen, so sind, je nach der Phasendifferenz, verschiedene Figuren möglich. Für die Phasendifferenz 0 erhält man, wie in Abb. 1 entwickelt, eine gerade Linie, die man als Diagonale eines Rechtecks betrachten kann, dessen Seiten gleich den doppelten Scheitelwerten der den entsprechenden Elektrodenpaaren aufgedrückten Wechselspannungen sind. Bei einer Phasenverschiebung von 180° erhält man ebenfalls eine gerade Linie, die aber gegen diejenige bei 0° um 90° gedreht ist und die andere Diagonale unseres gedachten Rechteckes darstellt. Beträgt die Phasendifferenz der beiden Wechselspannungen 90° oder 270°, und sind die Amplituden beider Wechselspannungen dieselben, so erhält man einen Kreis, den einbeschriebenen Kreis unseres Rechteckes (Abb. 2). In allen

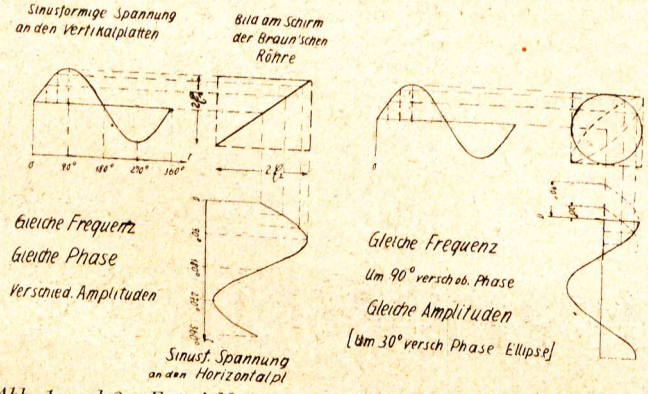


Abb. 1 und 2. Entwicklung der auf dem Schirm der Braunschen Röhre erscheinenden Figuren bei Frequenzgleichheit.

anderen Fällen stellt sich, als Übergangsfigur zwischen der geraden Linie und dem Kreis, eine Ellipse ein, die ebenfalls von dem gedachten Rechteck umschrieben werden kann.

Ist nun die Frequenz des einen Wechselstromgenerators von dem anderen um irgendeinen Betrag verschieden, so ergibt sich, wie man gemäß den obigen Figuren leicht erkennen kann, eine sich dauernd ändernde Ellipse. Infolge der Schnelligkeit, mit der sich diese Vorgänge abspielen, erscheint nunmehr auf dem Schirm der Braunschen Röhre

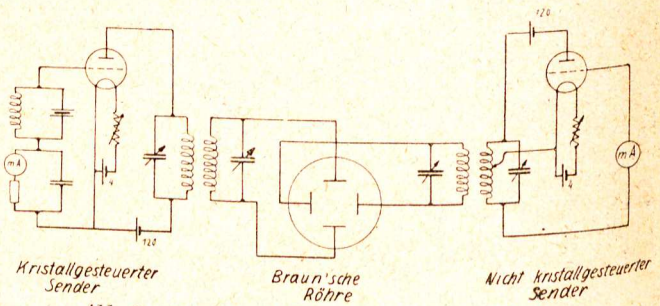


Abb. 3. Die für die Versuche benutzte Schaltung.

eine rechteckige leuchtende Fläche, nämlich das Rechteck, dem alle diese Ellipsen einbeschrieben sind, und dessen Seiten, wie schon oben erwähnt, ein Maß für den doppelten Scheitelwert der angelegten Wechselspannungen sind.

Damit ist ein äußerst empfindliches Erkennungsmittel für die Frequenzgleichheit zweier Wechselstromgeneratoren gefunden, das für Demonstrationen besonders geeignet ist.

Auf das eine Elektrodenpaar einer Braunschen Röhre läßt man einen kristallgesteuerten Sender einwirken, während auf das zweite Elektrodenpaar ein nicht kristallgesteuerter Sender einwirken soll. Man wird beim Einschalten zunächst eine rechteckige, leuchtende Fläche bekommen, da beide Frequenzen von vornherein kaum genau übereinstimmen werden. Durch Frequenzänderung des nicht kristallgesteuerten Senders stellt man Frequenzgleichheit beider Sender her, erkennbar am Auftreten einer Ellipse (im Grenzfalle eines Kreises oder einer Geraden) am Schirm der Braunschen Röhre. Um nun die Konstanz des kristallgesteuerten Senders zu zeigen, ändere man in gewissen Grenzen Heizung, Belastung und selbst die Abstimmung dieses Senders: Das Bild auf dem Schirm der Braunschen Röhre wird sich kaum verändern. Gleiche Manipulationen am nicht kristallgesteuerten Sender zeigen, wie stark sich damit die Frequenz ändert.

Abb. 3 zeigt die Schaltung, wie sie bei diesen Versuchen im Laboratorium für Fernmeldetechnik an der Staatlichen Akademie für Technik in Chemnitz verwendet wurde. Die Wellenlänge des benutzten Quarzes betrug 98,8 m. Als Senderöhren dienten Telefunkenröhren RE 144. Der Gitterstrom wurde beobachtet, um einerseits eine Kontrolle für das „Schwingen" der Sender zu haben, und um andererseits ein Maß für die Belastung der Sender zu gewinnen.

Ing. R. Krause.

Hochspannung aus dem Gleichstromnetz

Überblick über die verschiedenen Methoden

Von

Hans Simon

Die Schwierigkeiten, die dem Bastler erwachsen, wenn er nur ein Gleichstromnetz von 220 Volt oder gar ein solches von nur 110 Volt zur Verfügung hat, sind bekannt. Die Hoffnung, auf Wechselstrom in absehbarer Zeit umgeschaltet zu werden, ist z. B. in Berlin sehr gering; die Umschaltung wird zur Zeit nur vorgenommen, wenn die technischen und wirtschaftlichen Voraussetzungen günstig sind, was leider nur selten der Fall sein dürfte. Bei 110 Volt Gleichstrom kann man nur sehr bescheidene Geräte bauen, so z. B. nur solche mit Eingitterhochfrequenzröhren. Schirmgitterröhren arbeiten bekanntlich erst bei Anodenspannungen von mehr als 130 Volt gut. Auch in bezug auf die Endröhre ist man auf ganz bestimmte, wenige Typen festgelegt; die meisten Endröhren geben erst bei Anodenspannungen von annähernd 200 Volt gute Leistungen. Der Anschluß an 220 Volt Gleichstrom ermöglicht dagegen den Bau fast aller beliebigen Schaltungen, auch von Sendern mit nur wenigen Ausnahmen, wenn — und das ist der springende Punkt! — die Anforderungen an Leistung und Wirtschaftlichkeit keine allzu hohen sind. Berücksichtigt man nämlich die Spannungsschwankungen, vor allem aber den Spannungsabfall in den Siebdrosseln und eventuell auch am Lautsprecher, falls kein Ausgangsübertrager verwandt wird — bei Gleichstrom ganz besonders wichtig —, so kommt man durch Rechnung und Messung zu dem Ergebnis, daß an der Anode der Endröhre im günstigsten Falle 190 Volt liegen. Dieser „günstigste" Fall läßt sich auch nur durch Netzdrosseln von geringem Ohmschen Widerstand erreichen, die dann, um die nötige Induktivität zu erreichen, außerordentlich schwer und teuer werden. Die Verwendung eines Ausgangsübertragers ist in diesem Falle Voraussetzung. Diese Schwierigkeiten wachsen bei steigenden Anodenströmen, wie folgendes allgemeines Beispiel zeigen soll:

Der Spannungsabfall, um dessen Betrag also die verfügbare Netzspannung herabgesetzt wird, betrage bei Verwendung einer Endröhre des Typs RE 134 und gegebener Vorverstärkung (deren Anodenstrombedarf wir hier vernachlässigen wollen) x Volt. Ersetzt man diese Röhre durch eine RE 604, so steigt der Spannungsabfall auf annähernd 4 x Volt! Wie man sieht, ist es also auch nicht angängig, zu einer gegebenen Lautsprecherröhre einfach eine weitere parallel zu schalten, ohne die Netzdrossel gegen eine stärkere auszuwechseln, die bei etwa halbem Ohmschen Widerstand die gleiche Induktivität trotz etwa doppelt so großer Gleichstromvorbelastung besitzt.

Nun ist die Widerstandsverstärkung wie auch die Leistungsabgabe von Lautsprecher- und Senderöhren[1]) in gewissen Gruppen proportional der angelegten Anodenspannung. Besteht also der Wunsch, eine stärkere Anlage zu bauen oder den Wirkungsgrad der bestehenden Apparatur zu verbessern oder die Vorteile von Spezialschaltungen, wie z. B vom „Stabilisator", Loftin-Withe usw., auszunutzen, so sieht man sich, vor allem bei 110 Volt, gezwungen, die Netzspannung zu erhöhen. Die verschiedenen Wege hierzu sollen, soweit sie für den Bastler in Frage kommen, besprochen werden. Wir wollen der Übersicht halber zwischen elektromechanischen und elektrischen Prinzipien unterscheiden. Schon hier sei bemerkt, daß zwar heute noch ausschließlich das elektromechanische Prinzip in Gestalt des Einankerumformers das Feld beherrscht, doch dürfte der stationären Schwingschaltung mittels sog. „Thyratrons" infolge des Fortfalls jeglicher rotierender Teile eine Zukunft beschieden sein!

[1]) Vgl. Thiele, „Funk-Bastler", 1931, Heft 39, Seite 619.

A. Elektromechanische Prinzipien

1. Einankerumformer.
2. Pendelumformer.
3. Kondensatorschaltungen.
4. Intermittierender hochgespannter Gleichstrom durch Funkeninduktor usw.

B. Elektrische Prinzipien

5. Hochfrequente Rückkopplungsschaltungen nach Eckert, Edelstein u. a.
6. Niederfrequente Rückkopplungsschaltung mittels „Thyratrons" der General-Electric und der AEG.

Einankerumformer

Diese sind unbedingt zuverlässig, beanspruchen wenig Wartung und werden für den Anschluß von Industrieanlagen ausschließlich benutzt. Für den weniger bemittelten Amateur kommen sie leider weniger in Frage, da, abgesehen vom hohen Anschaffungswert des reinen Umformers, oft noch Störungsfreiheit oder Geräuschlosigkeit (z. B. in der Ausführung der Ziehl-Abegg-Werke) verlangt wird. Diese durchaus berechtigten Forderungen bedingen Überdimensionierung oder Spezialkonstruktionen, die etwa 75 v. H. und mehr als die Normalausführung kosten!

Pendelumformer

Der Pendelumformer stellt gewissermaßen die elektromechanische Umkehrung des Pendelgleichrichters dar und besitzt somit auch dessen bekannte Nachteile. Er erzeugt mittels eines magnetisch gesteuerten Schwinghebels, der als Schalter ausgebildet ist, aus Gleichstrom annähernd sinusförmigen Wechselstrom von 50 Perioden, der dann hochtransformiert und wieder gleichgerichtet werden kann. Ein Gerät dieser Art der „DE TE WE" wird seit mehreren Jahren nicht mehr hergestellt.

Kondensatorschaltungen

Diese Schaltungen finden in der Technik für Hochspannungsstoßprüfungen von Isolatoren Anwendung. Der Vorschlag von Thiele[1]) ist gangbar, solange nur geringe Stromstärken bei verhältnismäßig hohen Spannungen — wie bei vielen Amateursendern, aber nur selten bei Kraftverstärkern! — verlangt werden.

Der Bau des rotierenden Umschalters dürfte nicht jedem möglich sein. Überdies übersteigen die Anforderungen, die an die Ladekondensatoren infolge der andauernden stoßartigen Ladungen und Entladungen gestellt werden, bei weitem das normale Maß, so daß die Lebensdauer und Zuverlässigkeit dieser Anlage abgewartet werden muß.

Funkeninduktor usw.

Vielleicht hat jemand einen Induktor zur Verfügung, um den Vorschlag auszuprobieren. In elektrischer Beziehung bestehen ähnliche Schwierigkeiten wie bei der Kondensatorschaltung, doch liegt der Fall hier wohl noch ungünstiger, da es sich um Resonanzspannungen mit recht steilen Flanken handelt, deren Umwandlung in reinen Gleichstrom erhebliche Siebmittel erfordern dürfte. Erschwerend wirkt ferner, daß der Unterbrecher — stets ein wunder Punkt bei Induktorien! — absolut betriebssicher bei möglichst hoher Unterbrechungsfrequenz arbeiten muß.

Vielleicht ist es auch möglich, einen betriebssicheren Hochfrequenzapparat für diesen Zweck zu benutzen, selbstverständlich unter Ausschaltung der meist im Elektrodenhandgriff befindlichen Hochfrequenzspule.

Hochfrequente Rückkopplungsschaltungen nach Eckert, Edelstein u. a.

Diese Schaltungen basieren alle auf dem Prinzip des rückgekoppelten Röhrengenerators. Da ich die spezielle Anordnung durch die vorangegangenen Veröffentlichungen als bekannt voraussetzen darf, möchte ich gleich auf die Arbeit von Edelstein[2]) eingehen. Sie verdient als ruhende Anlage zweifellos den Vorzug vor der im gleichen Heft beschriebenen notwendigen Anordnung von Thiele, wenn es gelänge, sie den gleichen Zwecken wie diese nutzbar zu machen. Dies könnte m. E. auf folgende Weise geschehen:

1. Als Generatorröhre wäre die RE 604 vorteilhaft zwecks Stromersparnis durch zwei parallelgeschaltete, indirekt geheizte Gleichstromröhren, Typ REN 1822 zu ersetzen, auch wäre die Verwendung einer einzigen Pentode, der RENS 1823 d, als Hochfrequenzgenerator zu erwägen, zumal bei dieser Röhre die Anodenbelastung von 3 Watt auf 5 Watt gesteigert werden könnte und die Schirmgitterspannung gleich der Anodenspannung (max. 200 Volt) ist, so daß der übliche Vorschaltwiderstand zur Reduktion der Schirmgitterspannung in Fortfall kommt.

2. Naturgemäß stellt der Hochfrequenztransformator ein gewisses Problem dar, da die erzeugte Spannung je nach den Anforderungen (Gleichstrom von 110 Volt) hochtransformiert werden muß, ohne daß die Kopplungsverluste allzu groß werden.

Wie schon Edelstein angibt, sind deswegen die beiden Hochfrequenzspulen zweckmäßig übereinanderzuwickeln. Wegen des Spannungsunterschieds der Spulen — wir wollen mit einem Übersetzungsverhältnis von 1 : 2 bis höchstens 1 : 5 rechnen — dürfte eine stärkere Zwischenisolierung, z. B. aus Faturanpapier, das über die Spulenenden mindestens je 2 cm vorstehen soll, zu empfehlen sein. Ferner könnte man versuchen, einen aus einzeln lackierten, feinen, weichen Eisendrähten zusammengesetzten Kern in die Spule einzuführen. Die optimale Kopplung, die am Kern leicht durch aufgeklebtes Papier usw. fixiert werden kann, läßt sich bei gleichstromseitiger Belastung mittels eines Voltmeters leicht feststellen.

3. Es empfiehlt sich, diese Anordnung nur zur Erzeugung der Anodenspannung zu verwenden, da die gleichzeitige Lieferung des Heizstroms in unserem Falle kein unmittelbares Bedürfnis darstellt und die Anodenstromleistung beträchtlich herabsetzen würde! Die Anwendung stärkerer Generatorröhren würde jedoch wirtschaftlich kaum mehr einen Vorteil gegenüber dem Einankerumformer bedeuten. Überdies verlangen stärkere Röhren als die RE 604 höhere Anodenspannung als 220 Volt und würden bei dieser Spannung kaum eine befriedigende Leistung abgeben können. Endlich möchte ich davor warnen, die Sekundärspule mit Anzapfungen zu versehen, um je nach Bedarf einmal höhere oder geringere Anodenspannungen zu entnehmen. Der Kopplungsfaktor würde sich stark ändern und damit auch die Belastung des Generators, was unter Umständen sehr unangenehme Folgen für die Lebensdauer der kostbaren Röhre haben könnte. Möglich sind Anzapfungen allenfalls, wenn sie ständig und gleichmäßig belastet werden, unter der Voraussetzung, daß keine toten Windungen entstehen. Doppelpolig abschaltbare Windungen gar würden hier fast als Kurzschluß wirken.

Niederfrequente Rückkopplungsschaltung mittels Thyratrons

Dieses sehr zukunftsreiche Prinzip unterscheidet sich von dem vorherigen hauptsächlich durch die Anwendung einer überaus leistungsfähigen, gasgefüllten Gleichrichterröhre mit einem Steuergitter. Auch die Lebensdauer überschreitet das Maß normaler Hochspannungsgleichrichter bei weitem, so daß sie bereits als vollwertiger Ersatz von Quecksilbergleichrichtern in der Praxis Verwendung finden. Schaltet man diese Röhren als sog. Thyratrons, indem man sie, wie erwähnt, mit einem Steuergitter ausrüstet und in einer Art Schwingschaltung benutzt, so lassen sich niederfrequente Schwingungen mit einem bisher nicht gekannten Nutzeffekt erzeugen. Diese Schwingungen können durch einen Transformator mit Eisenkern hochtransformiert und wieder gleichgerichtet werden. Nähere Einzelheiten über dieses Verfahren, insbesondere die Beantwortung der Frage, bis zu welcher unteren Grenzfrequenz Schwingungen erzeugt werden können, stehen noch aus.

Betrachten wir die besprochenen Methoden vom Standpunkt des Bastlers aus, also nach den Gesichtspunkten der billigen Materialbeschaffung bei nicht zu hohen Anforderungen an die zu liefernde Leistung, möglichst leichter Selbstherstellung und der Forderung nach Zuverlässigkeit und Störungsfreiheit, so müssen wir der hochfrequenten Rückkopplungsschaltung den Vorzug geben.

Die Thyratron-Schaltung vermag in Zukunft den Einankerumformer vielleicht zum Teil zu ersetzen und hat vor diesem den unbestrittenen Vorteil der Geräuschlosigkeit und der stark verminderten Wartung, doch dürfte der Gesamtpreis dieser Anordnung kaum unter dem des rotierenden Umformers liegen.

Der von Thiele gezeigte Weg der Kondensatorumschaltung stellt sich durch die Verwendung eines Motors und eventuell zusätzlicher Entstörungsmittel (Kollektorfeuer) auch nicht gerade billig.

Die Verwendung eines vorhandenen Funkeninduktors[3]) oder Hochfrequenzapparates müßte ausprobiert werden. Die Neuanschaffung eines Induktors für diesen Zweck lohnt sich natürlich nicht.

Neue lichtelektrische Zelle hohen Wirkungsgrades

Lichttonfilm ohne Vorverstärker

Für die Umsetzung der auf dem Tonstreifen des Lichttonfilms fixierten Lichtschwankungen in elektrische Wechselspannungen werden heute allgemein Photozellen gebraucht, deren Wirkungsgrad bekanntlich so klein ist, daß man außer dem normalen, meist zweistufigen Endverstärker einen besonderen Vorverstärker benötigt. Im Patinschen Laboratorium wurde eine neuartige Photozelle entwickelt, die so hohe Wechselspannungen liefert, wie sie beispielsweise von dem normalen elektrischen Tonabnehmer abgegeben werden, d. h. man kommt bei Verwendung dieser Zelle mit dem gleichen Endverstärker aus, den man auch für Nadeltonfilm gebraucht; der Photozellenverstärker kommt in Fortfall.

Bei einer durch die C. Lorenz A. G. veranstalteten Pressevorführung erwies sich die Zelle als weitgehend frei von linearen und Amplitudenverzerrungen; normale Lichttonfilme, mit Hilfe der Patinschen Zelle und nur mit dem Endverstärker vorgeführt, wiesen eine gleich gute musikalische Qualität auf, wie man sie von den Vorführungen der großen Berliner Tonfilmtheater gewöhnt ist. Da die Zelle eine bedeutende Vereinfachung und Verbilligung der Apparatur herbeiführt, kommt ihr eine große Bedeutung für die Ausbreitung des Tonfilms zu.

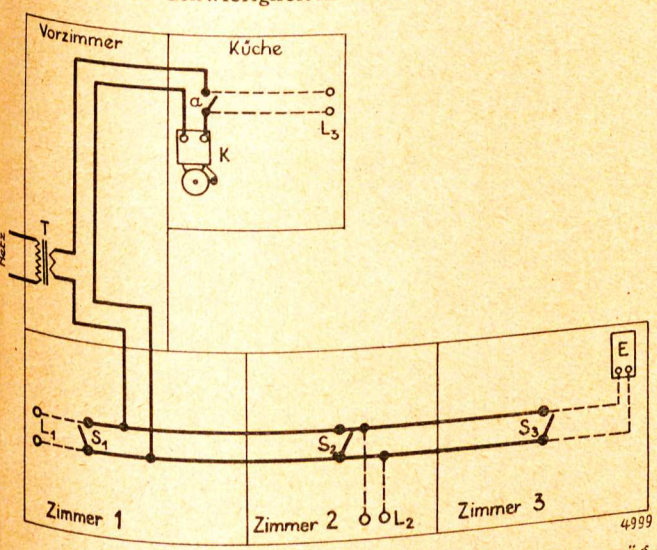
Von den vom Erfinder gemachten Angaben ist das Folgende bemerkenswert: Die Zelle läßt sich für alle Betriebsspannungen von 20 bis 1000 Volt herstellen; die Lautstärkeregelung kann man einfach durch eine Änderung der Zellenspannung vornehmen. Auch bei einer Änderung der Spannung in dem angegebenen Bereich arbeitet die Zelle bis 25 000 Hz praktisch verzerrungsfrei. Bei Benutzung der normalen Tonfilmoptik und einer Zellenspannung von 200 Volt wird eine Wechselspannung von durchschnittlich 0,5 Volt effektiv erzeugt. Die Zelle läßt sich ohne umständliche Änderungen in jedem normalen Lichttonzusatz verwenden.

[2]) „Funk-Bastler", 1931, Heft 39, S. 613 ff. Siehe dort weitere Literaturangaben.

[3]) Vgl. „Funk-Bastler", 1931, Heft 40, Seite 638, „Die Londoner Funkausstellung".

Lautsprecheranschluß mittels der Klingelleitung

In moderneren Wohnungen ist meist eine Klingelanlage vorhanden, durch die von jedem Zimmer aus eine in der Küche angebrachte elektrische Klingel geschaltet werden kann. Diese Leitungsanlage eignet sich sehr gut als Verteilerleitung, wenn man in verschiedenen Wohnräumen Lautsprecher aufstellen will. Nachdem die Endstufe der heutigen Rundfunkgeräte durch Verwendung besonderer Endröhren (Kraftröhren oder Pentoden) eine so große Leistung abgibt, daß ohne weiteres zwei oder mehr Lautsprecher gleichzeitig betrieben werden können, erscheint es vorteilhaft, dies auszunutzen, da die Betriebskosten dadurch keinesfalls steigen. Andererseits ergibt sich der Vorteil, unabhängig vom Standort des Empfängers auch in anderen Räumen der Wohnung den Rundfunkdarbietungen lauschen zu können. Provisorische Verlängerungsschnüre für den Lautsprecher sind unpraktisch, da sie im Wege liegen, während eine endgültige Verlegung von Lautsprecherleitungen in der Wohnung oft auf Schwierigkeiten stößt, viel Arbeit erfordert



und außerdem lange Leitungen ergibt, da die Drähte möglichst unsichtbar auf Umwegen geführt werden müssen. Die beste Lösung wären in die Wände eingelassene Leitungen, doch ist dies kostspielig und läßt sich nachträglich nicht gut durchführen.

Bei einer elektrischen Klingelanlage ist nun ein solches in den Wänden versenktes Leitungsnetz vorhanden, das sich in geradezu idealer Weise als Lautsprecherleitung verwenden läßt. Der Drahtquerschnitt ist sowohl für hochohmige magnetische als auch für niederohmige dynamische Lautsprecher ausreichend, wobei sich noch der Vorteil ergibt, daß die Drähte nicht verdrillt geführt sind, also keine zu hohen Leitungskapazitäten entstehen. Es handelt sich nur noch darum, das Schaltschema der Klingelanlage zu kennen, um die Lautsprecher richtig anzuschließen.

In der Abbildung ist das Schema einer solchen Anlage gezeichnet. Die stark gezeichneten Verbindungen bedeuten die vorhandenen, in den Wänden bzw. den Decken verlegten Klingelleitungen, die gestrichelten Verbindungen deuten an, wie die Lautsprecher anzuschließen sind. Die Klingelanlage wird von einem Netztransformator T gespeist, der sich meist auf dem Schaltbrett neben dem Zähler befindet. In der Küche hängt die Klingel K, in den einzelnen Zimmern die Druckschalter S_1, S_2, S_3, die entweder an der Wand angebracht sind oder an Schnüren hängen, die von der Zimmerdecke längs des Beleuchtungskörpers herabgeführt sind. Sollen nur hochohmige Lautsprecher angeschlossen werden, so kann die Sekundärwicklung des Netztransformators sowie die Klingel ohne weiteres im Stromkreis belassen werden, da ihr Widerstand keine Rolle spielt und die Klingel auf den Lautsprecherstrom nicht reagiert. Bei (a) ist allerdings die Leitung zu unterbrechen. In die Unterbrechungsstelle kann entweder ein Lautsprecher geschaltet werden (L_3), oder sie ist offen zu lassen, da sonst durch die niederohmige Klingel die ganze Leitung kurzgeschlossen wird.

Angenommen, daß sich der Empfänger (E) in Zimmer 3 befindet, so gestattet die Klingelleitung ohne weitere Umstände einen Anschluß von Lautsprechern in Zimmer 2 und Zimmer 1, ferner in der Küche. Die einzige Arbeit, die man vornehmen muß, ist die Unterbrechung der Leitung bei Stelle (a) sowie noch kurze Verbindungen zum Standort der einzelnen Lautsprecher. Man bringt zu diesem Zwecke am besten Steckkontakte an. Während des Betriebes der Lautsprecher kann natürlich die Klingel nicht benutzt werden. Es ist dann nur nötig, die Unterbrechung bei (a) wieder zu schließen. Die Lautsprecher L_1 und L_2 können angeschaltet bleiben, da sie infolge ihres hohen Widerstandes keinen Kurzschluß bilden. Die Klingel läßt sich dann von allen drei Zimmern aus normal betätigen. Soll bei (a) ein niederohmiger dynamischer Lautsprecher angeschlossen werden, so müßte allerdings die Klingel abgeschaltet bzw. überbrückt werden, weil sie sonst reagieren würde. Es wird jedoch praktisch kaum der Fall eintreten, daß in der Küche ein dynamischer Lautsprecher Verwendung findet.

Ewald Popp.

Winke für den Betrieb von Batterieempfängern

Will man einen Empfänger mit Trockenbatterien betreiben, so muß man sich vor allem darüber im klaren sein, unter welchen Bedingungen Trockenbatterien wirtschaftlich arbeiten. Wie wiederholt festgestellt wurde, ist die aus einer Trockenbatterie zu gewinnende Wattstundenzahl stark von der Belastung abhängig. Bis zu einer gewissen Grenze (je nach Größe der Elemente) ändert sich diese Wattstundenzahl nur wenig; überschreitet man aber diese Grenze, so nimmt die Wattstundenzahl rapide ab. Der Bastler wird also gut tun, seinen Apparat nicht mit einer, sondern mit mehreren Batterien zu betreiben, die gemeinsam mit dem Minuspol verbunden sind. Zum mindesten aber sollten zwei Batterien verwendet werden, eine für die Endröhre und eine zweite für die übrigen Röhren. Bei einem Vierröhrenapparat läßt sich bei entsprechenden Röhren die Stromentnahme je Batterie auf höchstens 5 mA beschränken, eine Stromintensität, die selbst gewöhnliche Tischlampenbatterien gut vertragen.

Wie schon angedeutet, sollen die Röhren richtig ausgewählt werden, d. h. der Leistungsfähigkeit der Trockenbatterien angepaßt sein. Werden zwei Niederfrequenzstufen verwendet, so sollen sie widerstandsgekoppelt sein, da der Anodenstromverbrauch bei Widerstandskopplung so gering ist, daß er nicht in Betracht kommt. Doch warum nicht auch an Röhren sparen, dadurch, daß man eine Röhre zweimal ausnutzt? Ich meine die fast in Vergessenheit geratene Reflexschaltung. Ich kenne das ganze Für und Wider der Reflexschaltung, und doch trug mir ein Dreiröhrenneutrodyne, 2 Hochfrequenz, Audion, reflektiert auf 2. Hochfrequenzstufe, reflektiert auf 1. Hochfrequenzstufe, den I. Preis bei der Amateurausstellung in Agram, 1925, ein, ein Zweiröhrenreflex, Hochfrequenz, Audion, reflektiert auf Hochfrequenz, den ersten Preis der Kategorie B (Zwei- bis Vierröhrengeräte) bei der internationalen Radio-Amateurausstellung in Basel, 1926, ein. So schlecht können also die Reflexschaltungen nicht gewesen sein.

Tatsache ist, daß der Zweiröhrenreflex alle stärkeren Sender (1926!) an guter Hochantenne in sehr befriedigender Weise in guter Zimmerlautstärke im Lautsprecher brachte.

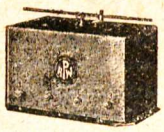
Im übrigen stimme ich Herrn Boehmer (Heft 39, Seite 616) vollständig bei, wenn er die Herstellung von Spezialröhren und Lautsprechern für Batterieempfänger befürwortet.

E. Jakopič, Laibach.

NEUERUNGEN FÜR DEN BASTLER

Bandfilterspulen

A. P. W. - Hochleistungs-Bandfilterbox. Eckiges Aluminiumgehäuse in den Maßen 120 × 220 × 120 mm mit Trennwand in der Mitte enthält Umschaltspulen für eine komplette Bandfilterstufe (Antennenspule und zwei genau gleiche Hauptspulen) und Umschalter. Drei Wellenbereiche: 180 bis 550, 450 bis 1000 und 900 bis 2000 m. Umschalter mehrerer Boxen können für Eingriffbedienung durch Metallstangen gekuppelt werden. Für den Bau von Bandfilterempfängern, mit ein- und zweistufiger Hochfrequenzverstärkung durch Schirmgitterröhre, desgleichen für den Bau eines Bandfilter-Vorsatzgerätes mit Schirmgitterröhre.



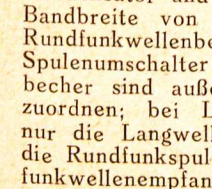
Hersteller: Allgemeine Präzisions-Werkstätten, Berlin-Friedenau. Preis 21 RM.

Budich - Bandfilteraggregat. Bestandteile: Zwei Budich-Bandfilterbecher und eine Bandfilterkopplung. Jeder Bandfilterbecher enthält eine Antennenspule mit Anzapfungen und eine 200 bis 2000 m einmal umschaltbare Hauptspule; das Kopplungselement enthält Kopplungsspule, Kondensator und Widerstand, auf eine Bandbreite von 9000 Hz im unteren Rundfunkwellenbereich abgeglichen. Spulenumschalter für die Bandfilterbecher sind außen kathodenseitig anzuordnen; bei Langwellenempfang ist nur die Langwellenspule eingeschaltet, die Rundfunkspule liegt tot, bei Rundfunkwellenempfang liegen beide Spulen parallel. Für den Bau von Bandfilterempfängern mit ein- und zweistufiger Hochfrequenzverstärkung durch Schirmgitterröhren und von Vorsatzgeräten ohne Röhre, die an die Stelle des ersten Schwingungskreises des vorhandenen Empfängers treten.



Hersteller: Georg Budich G. m. b. H., Berlin NW 87. Preis 26,40 RM.

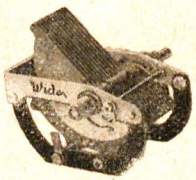
Ake - Bandfilter. Bandfilteraggregat, bestehend aus zwei Bandfiltertransformern (Aluminiumbechern, je einen durch den eingebauten Silberkontaktumschalter umschaltbaren Spulensatz enthaltend) und einer Kopplungsspule auf besonderem Körper. Die Kopplungsspule besteht aus zwei kleinen Induktivitäten; für die Kopplung ist außerdem ein Kondensator von 40 000 cm erforderlich. Der Anordnung liegen die Arbeiten von Page zugrunde, die konstante Bandbreite über den ganzen Wellenbereich anstreben (vgl. „Funk-Bastler", 1931, Heft 24, S. 383). Für den Bau von Bandfilterempfängern mit ein- oder zweistufiger Hochfrequenzverstärkung sowie eines Bandfiltervorsatzes mit Schirmgitterröhre zur Verbesserung der Empfindlichkeit und Trennschärfe gewöhnlicher Audionempfänger bestimmt.



Hersteller: Dipl.-Ing. A. Cl. Hofmann & Co., G. m. b. H., Berlin-Lichterfelde. Preis 28,50 RM.

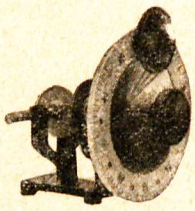
Drehkondensatoren

Widex-Mittellinien-Präzisionskondensator. Aufhängung des Stators mit Pertinaxbügeln in neuartigem, in sich geschlossenem Aluminiumträger. Für Einlochmontage und praktische Grundplattenbefestigung eingerichtet. Achse aus Silberstahl, durch federharte Stahlbandbremse weicher Gang. Anfangskapazität auf 8,5 bzw. 6,5 cm herabgesetzt. Stromzuführung zum Rotor durch isolierte, beiderseitig verlötete Bronzefeder.



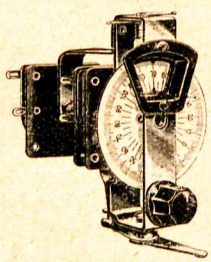
Hersteller: Hans Widmaier, München 2 SO. Preise: in Messing 250 cm 6,50 RM., 500 cm 7 RM., in Aluminium 250 cm 6 RM., 500 cm 6,50 RM.

Widex - Kondensatorantrieb. Scheibenskala von 114 mm Durchmesser, bei einer Änderung des Kondensators von Null bis zum Maximum werden volle 360° durchlaufen, infolgedessen Skalenlänge = 350 mm. Antrieb mit zwei Übersetzungen 2 : 1 und 25 : 1 durch Kegelräder. Beleuchtetes Skalenfenster mit Zellonabdeckung und Fadenstrich. Umschaltung von der Grob- zur Feineinstellung oder umgekehrt geschieht durch Hineindrücken bzw. Herausziehen der Achse mit Drehknopf.



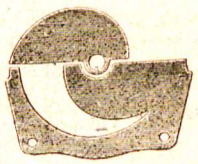
Hersteller: Hans Widmaier, München 2 SO. Preis: 8 RM.

Scheibentrieb für Drehkondensatoren. Speziell für Kleinkondensatoren mit festem Dielektrikum geeignet, mit Beleuchtungseinrichtung. Für einen und für zwei Kondensatoren erhältlich; bei der letzteren Ausführung Einknopfbedienung beider Kondensatoren. Damit die Kreise genau aufeinander abgeglichen werden können, ist ein Hebelausgleich vorgesehen.



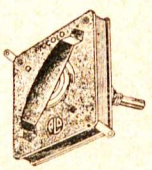
Hersteller: Nürnberger Schraubenfabrik und Fassondreherei, Nürnberg. Preise: für einen Kondensator, aber ohne Kondensator 3,50 RM., mit einem Kondensator 500 cm 6 RM., mit zwei Kondensatoren je 500 cm 11 RM.

Lur-Drehkondensator mit zwei Kapazitätskurven. Ein Kondensator mit eigenartigem Plattenschnitt, für Rechts- und Linksdrehung eingerichtet. Bei Rechtsdrehung ergibt sich eine andere Kurve als bei Linksdrehung. Der Kondensator ist für Empfänger bestimmt, mit denen Rundfunkwellen- und Kurzwellenempfang getrieben wird.



Hersteller: Laißle & Rieker, G. m. b. H., Berlin NO 43. Preise: 500 cm, mit Feineinstellung und Skala 12,50 RM., ohne Feineinstellung, mit herausnehmbarer Welle, für Trommel- und Mikroskalenantrieb, 10,50 RM.

Piccolo - Drehkondensator. Kleinkondensator mit festem Dielektrikum und logarithmischer Kapazitätskurve (Mittellinie), Abmessungen nur 45 × 45 mm. Einlochmontage, stromführende Achse.



Hersteller: A. Lüdke G. m. b. H., Berlin NW 7. Preise: 250 cm 1,50 RM., 500 cm 1,60 RM., 750 cm 2 RM.

Lautsprecher

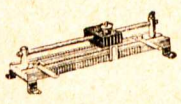
Dynamischer Preferatodyn-Lautsprecher. Dynamisches Heimsystem, Durchmesser 205 mm, Tiefe 130 mm, Erregerstrom 20 mA bei 300 Volt, 30 mA bei 220 Volt, 45 mA bei 110 Volt und 1 Amp. bei 4 bis 6 Volt. Niederohmige Schwingspule (10 Ω) durch Metallüberzug gegen Witterungseinflüsse geschützt; Erregerspule freiliegend, deshalb gute Kühlung. Nahtlos gepreßte Membran geringen Gewichtes.



Hersteller: J. Feldman & Co., Berlin S 42. Preis 29,50 RM. ohne Abwärtstransformator. Passender Abwärtstransformator zum Anschluß an die wichtigsten Röhrentypen 7,95 RM.

Veränderliche Widerstände

Montageteile für Allei-Drahtwiderstände. Durch einen kompletten Satz Montageteile läßt sich der Allei-Streifenwiderstand in einen Regelwiderstand umändern; der Satz Montageteile umfaßt: Klemmen, Führungsstange, Schrauben, Füßchen und Schieber.



Hersteller: A. Lindner, Leipzig C 1. Preis des Satzes Montageteile 1,50 RM. Preis der Streifenwiderstände 50 bis 1000 Ω je 0,80 RM., 1500, 2000 und 3000 Ω je 1,— RM., 5000 Ω 1,50 RM., 10 000 Ω 2,— RM.

Verantwortl. Hauptschriftleiter: Lothar Band, Berlin. — Verantwortlich für den technischen Teil: Ob.-Reg.-Rat Dr. P. Gehne, Berlin-Lankwitz. — Druck: Ernst Siegfried Mittler und Sohn. Buchdruckerei G. m. b. H., Berlin SW 68. — Sendungen an die Schriftleitung nur nach Berlin SW 68, Zimmerstr. 94, Fernruf: A 2 Flora 3056. — Verlag: Weidmannsche Buchhandl., Berlin SW 68, Zimmerstr. 94. Postscheckkonto: Berlin 883 78. Sonderkonto „Funk". — Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernimmt die Schriftleitung keine Verantwortung.

27. NOVEMBER 1931 HEFT 48

FUNK BASTLER

FACHBLATT DES DEUTSCHEN FUNKTECHNISCHEN VERBANDES E.V.

Radioempfang und Funkortung in der Sport-Luftfahrt

Von **Alexander Dahl,**

Mitglied des Freiballon-Ausschusses des Deutschen Luftfahrt-Verbandes.

Den guten für Sportzwecke besonders geeigneten Peilgeräten verdanken die Amerikaner nicht zum geringsten Teil ihre Erfolge in Luftfahrt-Wettbewerben, wie z. B. dem Gordon-Bennet-Rennen. Es eröffnet sich hier, wie der nachstehende Aufsatz zeigt, ein dankbares neues Arbeitsgebiet für den interessierten Bastler.

Im Gegensatz zur Verkehrsfliegerei ist die Sportluftfahrt, also Freiballon, Motorflugzeug, Segelflugzeug und Kleinluftschiff, nicht in der Lage, zum Funkverkehr sich der wechselseitigen Telegraphie zu bedienen, sondern ist auf den einseitigen Telephonie-Empfang angewiesen. Der Rundfunk hat hier eine sehr fühlbare Lücke geschlossen, und es wäre zu begrüßen, wenn auf Grund der sehr erfreulichen Anfänge weitere Arbeit auf diesem Gebiete geleistet

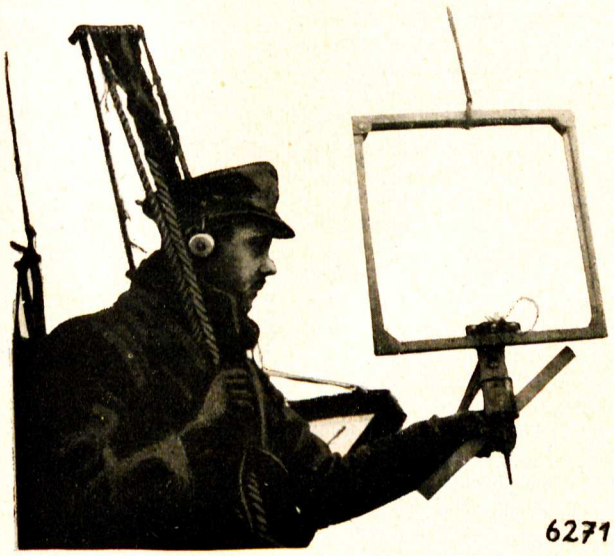


Abb. 1. Der Peilrahmen am Ballonkorb.
Der Verfasser bei der Peilung; der Rahmen ist frei drehbar aufgehängt.

würde. Hier eröffnet sich dem Funkbastler ein sehr dankenswertes Gebiet. Er kann im Kreise der Jungflieger des Luftfahrt-Verbandes seine Kenntnisse gut verwerten und wird als „Funker" auch beim Freiballon sich einführen können.

Durch weitgehende Verbesserung der Empfangsapparate ist es gelungen, mit Hilfe der allen zugänglichen Rundfunksender die Funkortung, und zwar die Eigenpeilung, im vollen Maße nutzbar zu machen. Die Eigenpeilung kann man als die Königin aller bekannten Ortungsverfahren bezeichnen, da sie vollkommen unabhängig und zu jeder Zeit, bei Tag und Nacht, bei Nebel und Wolken durchzuführen ist. Sie ist, abgesehen von den so wie so arbeitenden Rundfunksendern, unabhängig von jeder besonderen Bodenorganisation, im Gegensatz zur Fremdpeilung der Verkehrs-

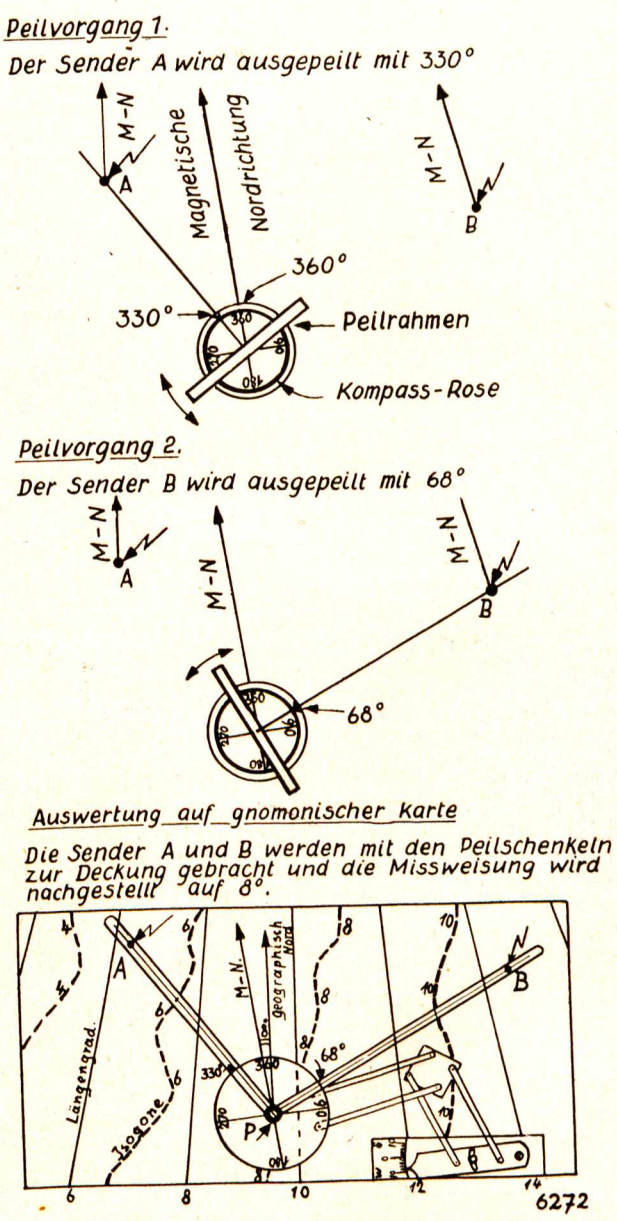


Abb. 2. Vorgang der Funkpeilung.

fliegerei, wo Funkpeil- und -leitstellen einen umfangreichen Dienst versehen müssen[1]).

Wer das unbehagliche Gefühl kennt, im Freiballon nach stundenlanger Fahrt über den Wolken oder im Nebel keinen Anhalt mehr für seinen Standort zu haben und sich daher entschließen muß, mit großen Ballastopfern unter Umständen vorzeitig zu landen, der wird sich gern der Aufgabe unterziehen, sich mit der Funkpeilung näher zu befassen.

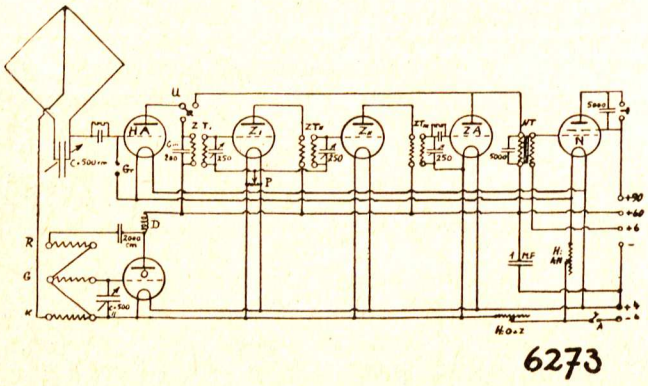


Abb. 3. Schaltung des 6 Röhren-Zwischenfrequenzempfängers.

Im Freiballonsport haben sich schon die maßgebenden Führer voll zur Funkortung bekannt. Die Segelflieger werden bald folgen müssen. Auch hier sind die ersten Anfänge gemacht. Bei den langen Strecken- und Stundenflügen allein im Flugzeug ist es kein Wunder, wenn der Wunsch nach Unterhaltung besteht, wobei man noch nebenbei den Vorteil hat, sich über seine Lage zu informieren. Aber auch der sportliche Motorflieger denkt an den Rundfunk, denn auch er fliegt meist allein.

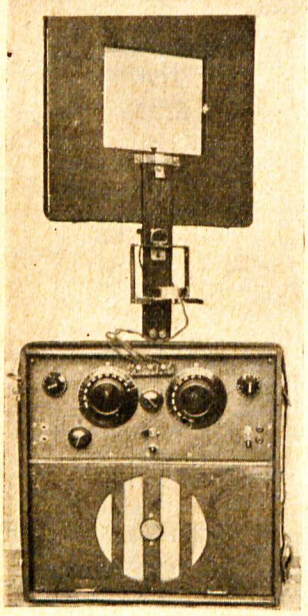


Abb. 4. Ansicht des Peil- und Empfangsgeräts.
Oben der Flachrahmen, darunter am Drehzapfen der Kompaß. Im Apparat: oben Empfänger, unten Lautsprecher und Batterie.

Leider sind für die besonderen Zwecke der Sportluftfahrt geeignete Geräte nicht vorhanden. Für die Versuche des Verfassers wurde das bekannte Koffergerät der Firma Lorenz umgebaut. Das hier beschriebene Funkpeil- und Empfangsgerät leistet bei geringsten Ausmaßen, Gewicht und Preis etwas ganz Erstaunliches, wie aus der Peiltabelle S. 755 zu ersehen ist. Das Gerät ist auf Grund langjähriger Erfahrung entwickelt und wird auch dem Funkbastler besondere Freude machen.

Für den Funkbastler ist die Herstellung eines derartigen Gerätes nicht schwer. Die Einrichtung zum Peilen wird er bald verstehen und benutzen können. Für ihn ist die erste Vorbedingung zum Peilen mit Funkgeräten schon erfüllt. Er kann eine bestimmte Station sicher schnell finden und sauber einstellen und, wenn nötig, durch „Inschwingungbringen" die Überlagerung herbeiführen und durch Drehen des Antennenrahmens den Punkt finden, wo der Überlagerungston vollkommen verschwindet. Ihm ist ohne weiteres klar, daß Sender auf Gleichwelle nicht auszupeilen sind, ebenso alle Sender, die irgendwie gestört oder überlagert sind. Er wird sofort herausfinden, daß unsere Großsender auf langer Welle über 1000 m sich besser zum Peilen eignen als die auf kürzerer Welle. Aber ohne die Erfahrungen der „anderen" auf diesem Gebiete zu arbeiten, wäre nicht ratsam und würde Zeitverschwendung bedeuten; deshalb sei im nachstehenden etwas näher darauf eingegangen.

Wie schon von anderer Seite betont wird, soll man zum Peilen nur solche Sender wählen, die einwandfreie Peilstrahlen aussenden. Wie oben angedeutet, sind

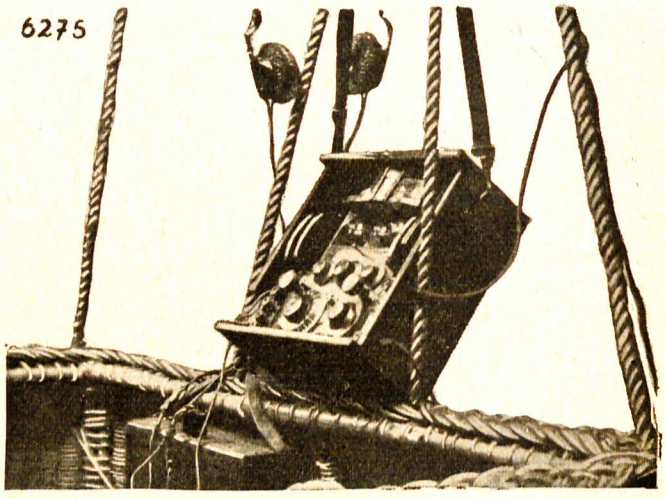


Abb. 5. Ballon-Peilgerät am Ballonkorb.

dies die Sender mit Wellen über 1000 m. Diese Wellenlänge ist unempfindlicher gegen die „Wegablenkung" der Strahlen. Sie kommen auch bei Tage besser durch als die kürzeren. Auch der Dämmerungseffekt stört nicht so sehr. Tatsächlich haben denn auch die Erfahrungen im Freiballon dies vollkommen bestätigt. Bei Funkpeilungen am Boden müssen wir vorsichtiger sein, denn hier tritt zur „Wegablenkung" noch eine „Ortsablenkung" durch die metallischen Eigenschaften der Umgebung des Empfängers. Diese kann sehr beträchtlich sein und wird bei Schiffen und Flugzeugen durch die „Funkbeschickung", d. h. durch eine Korrektur, nach Möglichkeit beseitigt. Der Freiballon ist nun ganz frei von dieser Ortsablenkung und eignet sich daher besonders für genaue Untersuchungen der Wegablenkung. Die Wegablenkung hat verschiedene Ursachen, und deren Untersuchung und Beseitigung brächten auch dem Rundfunk großen Nutzen.

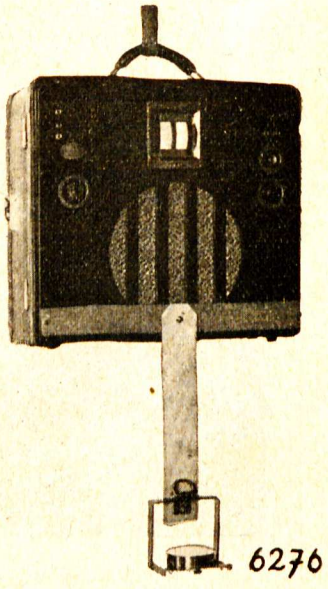


Abb. 6. Kofferempfänger mit angehängtem Kompaß.

Damit sind die Forderungen, die unser Peilgerät zu erfüllen hat, gegeben. Das Gewicht soll möglichst unter 10 kg einschließlich aller Batterien und Einzelteile bleiben, die Außenmaße nicht über 40 × 40 × 18 cm hinausgehen. Für das Flugzeug wird sich eine andere Form besser eignen, bei der auf den Lautsprecher verzichtet wird und die Bedienung von oben erfolgt. Ein derartiger Kasten würde die Maße haben: 35 cm hoch, 30 cm breit und 18 cm tief. Diese Größe hat dann neben dem Beobachter- oder Führersitz

[1]) Vgl. Schwandt, Funkpeilung im Flugverkehr, „Funk-Bastler" 1931, Heft 42, Seite 657 ff.

Platz. Die Antenne wird hier anders angebracht. Sie kommt entweder bei Motorflugzeugen nach hinten in den Rumpf oder seitwärts in das Tragdeck. Bei Segelflugzeugen kann sie unmittelbar hinter den Führersitz in den Rumpf eingebaut werden, da eine Störung durch den Motor nicht vorhanden ist.

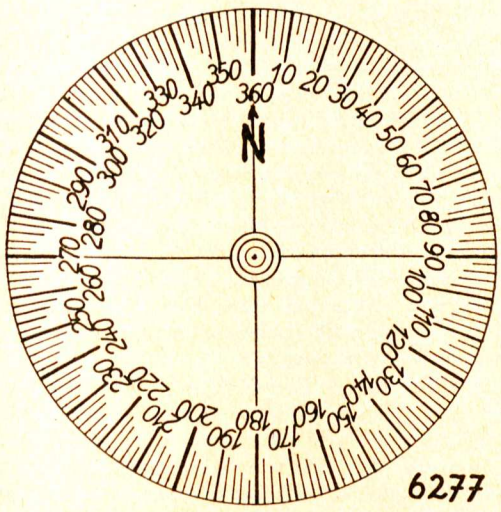


Abb. 7. Die Kompaßrose mit Teilkreis.
Die Magnetnadeln befinden sich fest auf der Unterseite der Rose und drehen diese mit.

Das in den Abbildungen gezeigte Gerät ist ein Universalgerät für alle möglichen Zwecke. Es kann sowohl in der Wohnung zum normalen Rundfunkempfang sowie zur Reise und zum Aufsuchen von Störungen gebraucht werden. Der Aufbau mit Steckspulen für Oszillatoren und Zwischenfrequenz-Transformatoren ermöglicht bequeme Versuche. Durch Verwendung der Liliputspulen wurde einmal der gedrängte Bau und zum anderen die völlige Abschirmlosigkeit erreicht, ohne daß Störungen auftreten. Die Schaltung ist außerordentlich leicht auszuführen. Dieser Aufbau wird manchem Bastler schon bekannt sein, doch neu ist die frei drehbare Rahmenantenne in Flachwicklung. Wir bauen aus je 39 cm langen und 2 × 2 cm starken Leisten einen Rahmen. Die Ecken werden außen abgeschrägt und durchbohrt. Nun binden wir durch diese Löcher je einen 2 cm breiten, 10 cm langen und 3 mm starken Pertinaxstreifen in die inneren Ecken. Diese vier Streifen erhalten am Längsrande je 30 etwas schräg gestellte Einschnitte, 5 mm lang und 1 mm breit. In diese Nuten wickeln wir 0,5 mm starken isolierten Draht. In einer Leiste haben wir drei Steckbuchsen, 4 mm, mit 20 mm Abstand eingelassen. Von einer Seitenbuchse beginnend wickeln wir eine Seite und dann sofort weiter die andere zurück und befestigen das Ende an der anderen Seitenbuchse. Wir haben damit je 30 Windungen, flach voreinander, die aber gleichen Windungssinn haben müssen. Von der Mitte aus ziehen wir eine Verbindung zur mittleren Buchse. Außerdem zapfen wir auf jeder Seite von der Mitte aus bei der 20. Windung an und ziehen eine Verbindungsleitung zu einem zweipoligen Schalter, der mit seinen Gleitkontakten an der Mittelanzapfung liegt. Damit können wir 40 Windungen mit der Mitte zusammen kurzschließen und haben damit auf Rundfunkbereich 200 bis 700 m umgeschaltet. Der andere Bereich geht von 700 bis 2000 m bei 500 cm-Kondensator.

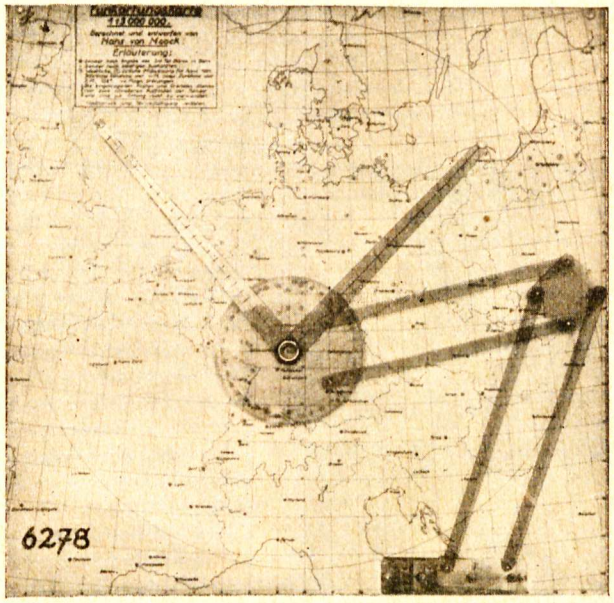


Abb. 8. Funkortungskarte mit Auswertungsgerät.

Der ganze Rahmen kann in leichtes Sperrholz eingekleidet werden und mit einer drehbaren Leiste am Apparat befestigt werden.

Beim Peilen ist streng darauf zu achten, daß der Rahmen genau senkrecht steht und nicht durch Metallteile abgeschirmt wird. Sonst kann man das Minimum nicht einstellen, also den Moment des Aussetzens des Empfangs,

Fahrt mit Ballon: Stadt Velbert. **Führer:** F. Ebener. **Gerät und Antenne:** 6 Röhren-Superhet mit Flachrahmenantenne. **Funkorter:** A. Dahl.
am 12. 4. 1931.

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18
Zeit	Sender	Welle	Peilungen	Mittel	Entfernung km	Kartenpeilung	Komp.-Mißweisung	Deviation +	Deviation −	Funkortung Länge	Funkortung Breite	Peilwinkel	Kartenortung Länge	Kartenortung Breite	Fehler Länge km	Fehler Breite km	Bemerkung
12^{00}	Hilversum	1875	312, 313, 316, 315, 312, 315	314,2	160	305	8,4		0,8	7° 17′	51° 19′	127,8	7° 16′	51° 21′	1,2	3,7	
12^{15}	Königswsth.	1635	83, 82, 80, 83, 82, 82	82	450	74,5	8,4	0,9									
14^{10}	Langenberg	472	220, 222, 221, 220	220,8	10	unsicher	8,4			7° 13′	51° 24′	20,5	7° 13′	51° 28′	0	7,4	zu spitzer Winkel, nur 20,5°
14^{20}	Radio-Paris	1750	240, 242, 242	241,3	460	232	8,4		0,9								
14^{24}	Königswsth.	1635	83, 84, 85	84	450	76,5	8,4	0,9		7° 8′	51° 26′	46,5	7° 13′	51° 29′	6	5,5	
14^{30}	Motala	1350	35, 38, 38, 39	38	940	29	8,4		0,6	7° 16′	51° 32′	90,5	7° 14′	51° 43′	2,4	2	Günstiger Peilwinkel 90,5°
15^{07}	Hilversum	1875	307, 308, 307, 306, 306	307	160	299	8,4	0,4									
15^{12}	Radio-Paris	1750	239, 239, 238, 238	238,5	480	231,0	8,4	0,9		7° 9′	51° 35′	68,5	7° 14′	51° 33′	6	3,7	
								3,1	2,3								

Mittel der Deviation $+\frac{0,8°}{7} \cong +0,1°$

und erhält weiter falsche Richtungsangaben. Die elektrischen Wellen unserer Sender sind senkrecht polarisiert und haben daher trotz der Erdkrümmung einen geraden Verlauf. Sie laufen den Großkreisen entlang und sind daher nur einseitig gekrümmt. Wären die Wellen nicht senkrecht polarisiert und verhielten sich wie Schallwellen, wären also Longitudinalwellen oder unpolarisierte transversale Lichtwellen, so würden sie infolge der Erdkrümmung, die sie ja mitmachen, an einem Punkte der Erde, der zwischen einigen 100 bis 10 000 km liegt, schon aus einer breiten Front empfangen werden. Bei größerer Entfernung als 10 000 km tritt dieser Fall so wie so ein. Bei 20 000 km, also auf der Gegenseite der Erde, empfängt man den Sender von allen Seiten. Ein Peilen ist dann unmöglich.

In der Praxis haben wir uns mit diesen theoretischen Erörterungen nicht zu befassen, doch ist es ganz nützlich, sich über den Verlauf der Funkstrahlen etwas zu unterrichten. Eine schief hängende Sendeantenne oder einseitige Beeinflussung kann also zu unliebsamen Fehlpeilungen führen. Es ist daher Aufgabe für den Funkpeiler, die verschiedenen Sender auf ihre Brauchbarkeit zu prüfen. Von schräg hängenden Flugzeugantennen wissen wir, daß sie ebenfalls Fehlweisungen ergeben. Aber auch unsere Rahmenantenne muß genau senkrecht hängen oder stehen. Sonst gleicht sie einem Gewehr, das verkantet ist. Nebenbei bemerkt darf auch die Kompaßrose keine Neigung aufweisen, sonst zeigt sie ebenfalls eine unkontrollierbare Mißweisung.

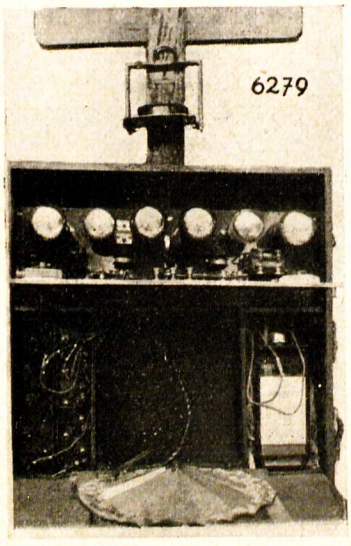


Abb. 9. Der Apparat geöffnet zur Revision.
Die Empfangsapparatur ist heruntergeklappt. Links unten die Anoden-, rechts unten die Heizbatterie, vorn der Lautsprecher.

Die Wegablenkungen der Funkstrahlen werden durch Ungleichheiten des Bodens, durch schrägen Übergang von Land zu Wasser und wahrscheinlich auch durch die Wellenbewegung von Inversionsschichten hervorgerufen. Die Wellenbewegungen der Inversionsschichten der Luft werden vielleicht die Ursache der unregelmäßigen Schwankungen der Funkstrahlen sein, die oft mehrere Grade betragen und zur exakten Peilung immer einige Messungen hintereinander verlangen, aus denen dann das Mittel zu nehmen ist, wie es die Tabelle zeigt.

Der Vorgang der Peilung ist in der Abb. 2 gezeigt. Zunächst wird der Sender A, dann der Sender B ausgepeilt, was innerhalb weniger Minuten geschehen ist. Nun kommt die Auswertung, die nicht ganz so einfach ist und in den meisten Beschreibungen über Funkpeilungen schnell übergangen wird. Wenn jedoch unter Verwendung bestimmter Karten das im letzten Bild der Abb. 2 angedeutete Gerät benutzt wird, so wird die Auswertung auf allen Entfernungen vollkommen genau und vor allen Dingen sehr einfach. Der Seefahrer benutzt jedoch die Merkator- oder Seekarte, bei der Breiten- und Längengrade überall als rechtwinklig aufeinanderstehende Gerade gezeichnet sind. Sie ist daher winkeltreu, gibt aber nur in der Nordsüdrichtung gerade Linien der Erdoberfläche (Großkreise) auch gerade wieder. Alle anderen geraden Linien der Karte (Loxodrome) sind auf der Erde nicht mehr gerade. Ein Schiff, das beim Steuern auf einer geraden Linie der Karte gehalten wird, fährt also in Wirklichkeit einen leichten Bogen, und zwar zum Äquator zu gekrümmt. Diesen Umweg nehmen die Schiffe gern in Kauf, weil dann auf der Karte ein einheitlicher Kurs abgesetzt werden kann, den das Schiff dauernd einhalten kann. Aber für unsere Funkstrahlen ist das nichts. Wir müssen also eine Karte haben, die gerade Linien der Erde auch gerade wiedergibt. Gleichzeitig muß die Karte dabei aber auch winkeltreu sein. Bei nicht zu hohen Ansprüchen und bei Entfernungen unter 300 km können wir unsere normalen Landkarten in Kegelprojektion nehmen, doch für genaue Peilung ist eine sog. gnomonische Karte erforderlich. Diese Karten sind in ihrem Mittelfeld winkeltreu und geben gerade Linien der Erde auch gerade wieder. Man kann sie sich als Zentralprojektion (Photographie) vom Mittelpunkt der Erde aus auf eine Ebene vorstellen, die an die Erdoberfläche in der Nähe unseres mutmaßlichen Standpunktes gedrückt wird. Unser Standpunkt, den wir erst durch die Peilung genau ermitteln wollen, müssen wir also doch ungefähr kennen. Aber bei einer Fehlertoleranz von 0,25° können wir uns noch Fehlschätzungen innerhalb eines Kreises von 1700 km erlauben.

Die am unbekannten Ort (Peilort P) gemessenen Winkel müssen an gleicher Stelle (im Rückwärtseinschnitt) auf die Karte übertragen werden. Wir arbeiten hierbei in gleicher Weise wie bei der Peilung, nur in umgekehrter Reihenfolge. Die gemessenen Winkel werden an dem Doppeltransporteur eingestellt und das Ganze mit der Steuerung auf die ungefähre Mißweisung, die wir den Isogonen entnehmen, nachgestimmt. Nun bringen wir die Peilschenkel des Transporteurs mit den angepeilten Sendern zur Deckung und erhalten im Mittelpunkt den Transporteurs den Peilort P, unseren wirklichen Standort auf der Karte. Die Zahlen neben den Isogonen geben die Richtung der Magnetnadel auf der Karte an. Sie werden in diesem besonderen Falle nicht nach ihrem Ortsmeridian berechnet, sondern nach dem Kartenrand und sind dann als Einheitsisogonen zu bezeichnen, ein Ausdruck, der in der Wissenschaft noch nicht vorhanden ist und mit der Handhabung des neuen Auswerteinstrumentes zusammenhängt.

Das Gebiet der Funkpeilung bietet dem denkenden Bastler eine Unmenge neuer Gesichtspunkte. Wer sich darin einarbeitet, wird eine Fülle neuer Anregungen erhalten und unter Umständen als Sportflieger seine Kenntnisse praktisch verwerten können.

Sender Trier im Sommer 1932 betriebsfähig

Anfang März wurde bekanntgegeben, daß beabsichtigt sei, den Rundfunksender Trier im Frühjahr 1932 in Betrieb zu nehmen. Da Deutschland für diesen Sender keine besondere Welle zur Verfügung steht, kam zunächst nur die Verwendung einer Gemeinschaftswelle von etwa 200 m Wellenlänge in Frage. Dabei würden aber die Empfangsverhältnisse sehr ungünstig werden, zumal mit der Benutzung einer solchen Welle nach den internationalen Vereinbarungen eine Herabsetzung der Sendeleistung auf mindestens 0,6 kW notwendig wäre. Der für Trier bestimmte Zwischensender soll daher, wie Ende April mitgeteilt wurde, mit dem Rundfunksender Frankfurt a. M., der nach seinem Umbau die Welle 1157 kHz (259,3 m) erhält, im Gleichwellenbetrieb mit einer Leistung von etwa 2 kW arbeiten.

Die Inbetriebnahme des neuen Trierer Senders ist abhängig von der Bereitstellung einer Kabelverbindung zwischen Frankfurt a. M. und Trier. Diese Verbindung wird frühestens im Mai/Juni 1932 zur Verfügung stehen. Außerdem muß das Ergebnis der Gleichwellenbetriebsversuche, über die ebenfalls vor der genannten Zeit kein endgültiges Urteil vorliegen kann, abgewartet werden.

Mit dem Aufbau der Sendeanlage in Trier kann voraussichtlich im Sommer 1932 gerechnet werden. Der durch Errichtung des neuen Leipziger Großrundfunksenders freiwerdende bisherige Leipziger Sender soll in Trier verwendet werden. Hierdurch werden die Beschaffung eines weiteren neuen Senders und die dadurch entstehende Verzögerung vermieden.

Selektivitätserhöhung durch Vorsatzgeräte

Von **cand. ing. Friedrich Grimm**

Nachdem wir in Heft 45 des „Funk-Bastler" allgemein über die Erhöhung der Trennschärfe vorhandener Empfänger sowie über einfache am Gerät selbst vorzunehmende Maßnahmen berichteten, lassen wir nachstehend eine Arbeit folgen, die sich hauptsächlich mit Vorsatzgeräten, und zwar mit Sperrkreisen und Vorsatz-Bandfiltern, befaßt. In den folgenden Heften veröffentlichen wir Bauanleitungen über Vorsatzgeräte ähnlicher Art.

Ein Empfänger ist um so selektiver, je mehr sich seine Resonanzkurve einem Rechteck nähert. Bei zu geringer Dämpfung werden die tieferen Frequenzen des übertragenen Tongemisches (Sprache, Musik) gegenüber den höheren Frequenzen bevorzugt, was eine Verzerrung, die sich in einem dumpfen Klang der Sprache oder Musik äußert, zur Folge hat. Allgemein wäre noch zu erwähnen, daß eine gute Auswahlschärfe und die damit verbundene Störungsfreiheit jedoch nicht durch die Anordnung eines schwach gedämpften Schwingungskreises zu erzielen sind, sondern daß mehrere stärker gedämpfte Schwingungskreise eine bedeutend günstigere Resonanzsummenkurve ergeben. Besonders bei langen Wellen, auf denen ja die Trennschärfe eines Kreises infolge des größeren Verhältnisses zwischen Tonfrequenz und Senderfrequenz geringer ist, müssen immer mehrere Schwingungskreise angeordnet werden. Bei kurzen Wellen dagegen besitzt ein Empfänger mit nur einem Abstimmkreis oft eine genügend große Selektivität.

Um Lokalsender oder mit großer Energie sendende Stationen auszuschalten, bedient man sich sogenannter Sperrkreise oder Wellenfallen. Sie bestehen stets aus einem Schwingungskreis mit fixer Induktivität und veränderlicher Kapazität. Meist werden diese Schwingungskreise in die Antennenleitung nach Abb. 1 geschaltet[1]. Wird der Sperrkreis auf die zu unterdrückende Frequenz des Senders eingestellt, so bietet er dieser einen sehr hohen Widerstand, während die benachbarten Frequenzen je nach der Dämpfung des Sperrkreises mehr oder weniger ungeschwächt hindurchgelassen werden. Im Resonanzfalle stellt sich die Größe des Widerstandes durch die Formel

$$R = \frac{L}{C \cdot r}$$

dar. Je kleiner man den Ohmschen Widerstand r und die wirksame Kapazität C des Schwingungskreises macht, und

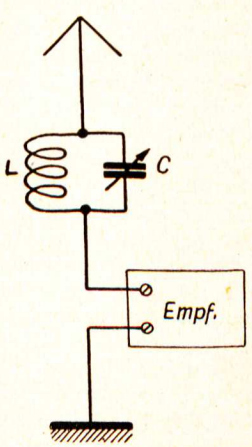


Abb. 1. Sperrkreis in der Antenne.

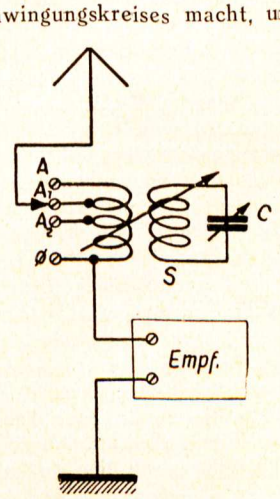


Abb. 2. Sperrkreis mit induktiver Kopplung.

umgekehrt, je größer die Induktivität des Schwingungskreises ist, desto größer wird der resultierende Widerstand des Sperrkreises. Es ist vorauszusehen, daß die ankommenden Frequenzen des unerwünschten Störsenders infolgedessen um so mehr geschwächt werden, was einer Einbuße an Lautstärke gleichkommt, je größer die Induktivität und je kleiner die Kapazität des Kondensators sind. Der Kondensator bietet den Hochfrequenzen einen wesentlich kleineren Widerstand gegenüber der Induktivität; größeren Kapazitätswerten entsprechen daher kleinere Hochfrequenzwiderstände. Da es für die gute Wirkung des Sperrkreises

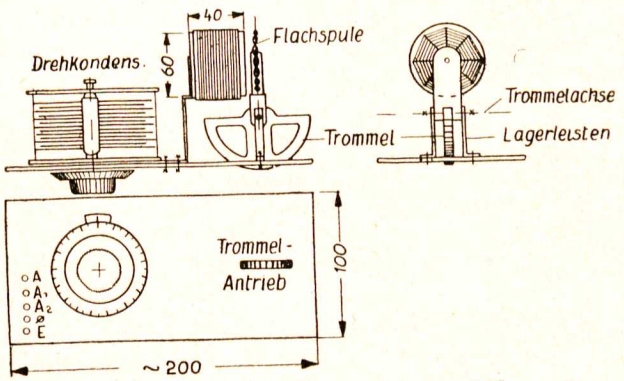


Abb. 3. Praktische Ausführung einer empfehlenswerten Wellenfalle.

unerläßlich ist, daß er einen großen Hochfrequenzwiderstand besitzt, es für den guten Empfang des gewünschten Senders aber wichtig ist, daß der Hochfrequenzwiderstand des in die Antenne geschalteten Organes niedrig bleibt, schaltet man in die Antenne zweckmäßig nur eine Kopplungsspule, auf die man die Spule des eigentlichen Sperrkreises koppelt (Abb. 2). Die Antennenspule wird aus nicht zu schwachem Draht gewickelt und erhält mehrere Anzapfungen. Mit der Antennenspule ist der Sperrkreis (S) induktiv gekoppelt. In groben Stufen ändert man den Grad der Kopplung durch die verschiedenen Anzapfungen der Antennenspule. Feine Nachregulierung der Kopplung erzielt man durch Nähern oder Entfernen der Antennenspule von der Sperrkreisinduktivität. Der Sperrkreis soll möglichst dämpfungsarm ausgeführt werden. Auf alle Fälle ist ein Luftdrehkondensator zu verwenden, der gegenüber einem Glimmerkondensator bedeutend weniger dämpfend wirkt. Je weniger Windungen der Antennenspule eingeschaltet sind, desto kleiner wird für jede Frequenz der induktive Widerstand der Antenne, um so weniger wird der Empfang geschwächt. Der induktiv gekoppelte Sperrkreis entzieht bei genügend fester Kopplung der Antenne jene Frequenzen, auf welche er abgestimmt ist. Er wirkt also so, als ob er direkt in die Antenne geschaltet wäre, ohne daß jedoch seine im Verhältnis zur Antenneninduktivität große Induktion in Wirkung tritt. Die praktische Ausführung einer solchen Wellenfalle zeigt Abb. 3. Auf eine Isolierplatte werden der Drehkondensator C, die angezapfte Antennenspule A und die schwenkbare Sperrkreisspule S montiert. Während man die Antennenspule als Zylinderspule mit großem Durchmesser ausbildet, verwendet man der besseren Kopplungsmöglichkeit wegen als Sperrkreisspule eine Flachspule. Mittels eines Trommelantriebes wird die Flachspule der Zylinderspule mehr oder weniger genähert und damit der Grad der Kopplung zwischen beiden Spulen sehr fein reguliert.

Nach früherem scheint es am besten, wenn man auf einen besonderen parallelgeschalteten Kondensator überhaupt verzichtet und sich mit der natürlichen Kapazität der Spule und der daran hängenden Leitung begnügt. Zur Abstimmung müßte man dann eine veränderliche Induktivität, ein Variometer, einbauen. (Nach der Dämpfungsformel sinkt die Dämpfung mit größer werdender Induktivität.)

[1]) Vgl. auch „Funk-Bastler" 1931, Heft 45, Seite 709 ff.

Diese Anordnung bringt jedoch infolge der natürlichen Kapazitäten (Windungskapazitäten und Leitungskapazitäten) eine größere Dämpfung mit sich, so daß die Verwendung eines Kondensators, und zwar eines Luftdrehkondensators, doch am Platze ist. Außerdem ist der Einfluß der Handkapazität dadurch herabgesetzt. Als Drehkondensator verwende man einen solchen von 500 cm Kapazität mit Luftdielektrikum. Die Windungszahl der Flachspule beträgt je nach dem Wellenbereich 20 bis 40 Windungen aus emaille- und seideisoliertem Kupferdraht von 0,5 mm Durchmesser; noch besser ist die Verwendung von Hochfrequenzlitze. Der Durchmesser der Zylinderspule soll gleich sein dem äußeren Durchmesser der Flachspule. 30 Windungen, nach jeder zehnten Windung angezapft, emailleisolierten Kupferdrahtes von 0,75 mm Durchmesser werden auf die Zylinderspule aufgewickelt. Von der Verwendung von nur seide- oder baumwollisolierten Drähten sei abgeraten, da sich besonders in feuchten Räumen größere Dämpfungen einstellen. Die Enden und Anzapfungen der Zylinderspule werden zu den entsprechenden Buchsen der Abb. 3 geführt. Während man den Stecker, welcher vom Empfänger kommt, immer in der Buchse E steckenläßt, wird der Antennenstecker je nach dem erforderlichen Grad der Kopplung in Buchsen A bis A_2 gesteckt.

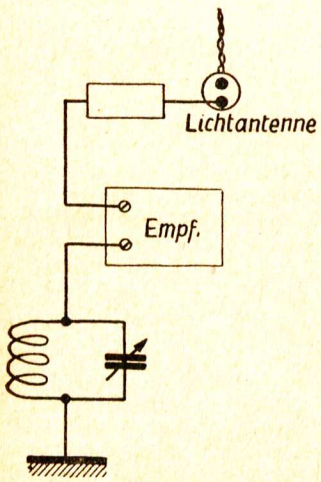


Abb. 4. Bei Lichtantennen wirkt der Sperrkreis zuweilen in der Erdleitung besser.

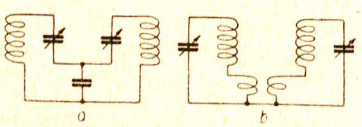


Abb. 5a. Bandfilter mit kapazitiver Kopplung.

Abb. 5b. Bandfilter mit induktiver Kopplung.

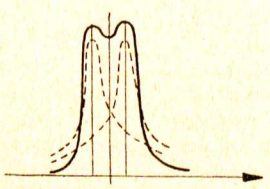


Abb. 6. Bandfilterkurven.

Einige Hauptdaten der Wellenfalle sind in der Abb. 3 angegeben. Bei ausgeschaltetem Sperrkreis (Antennenstecker wird in Buchse Ø gesteckt, dadurch wird der Sperrkreis kurzgeschlossen) stellt man den Empfänger auf die zu unterdrückende Station ein. Hierauf zieht man den Antennenstecker aus der Buchse Ø heraus und stöpselt ihn in eine der Buchsen A bis A_2 ein. Den Drehkondensator des Sperrkreises stellt man nun bei loser Kopplung der Antennenspule so ein, daß man den Sender im Empfänger nicht mehr hört. Diese Einstellung des Kondensators behält man bei, während man mit Hilfe des Empfängerdrehkondensators wie gewöhnlich auf die gewünschten Stationen einstellt. Die günstigste Kopplung läßt sich durch Erproben leicht finden. Nochmals sei darauf hingewiesen, daß es für den Empfang anderer Stationen um so günstiger ist, je weniger Windungen der Antennenspule eingeschaltet sind. Soll die Einschaltung der Wellenfallen bei jeder Art von Freiantennen auch in die Antenne selbst nach Abb. 2 erfolgen, so zeigen sich bei Lichtnetzantennen zuweilen bessere Erfolge, wenn der Sperrkreis in die Erdleitung nach Abb. 4 gelegt wird.

Sämtliche Arten von Sperrkreisen verbessern zwar die Selektivität eines Empfängers nicht direkt, aber sie ermöglichen den Empfang ferner, nicht zu schwacher Sender unter Ausschaltung des lokalen Senders oder eines sehr stark störenden fernen Senders. Die Selektivitätserhöhung des Empfängers erfolgt also nur indirekt. In folgendem sollen, unter Bezugnahme auf die Arbeit im „Funk-Bastler", Heft 45, Wege gezeigt werden, die eine direkte Verbesserung der Trennschärfe des Empfängers gestatten. Wohl die einfachste und am häufigsten angewendete Anordnung besteht in der Abbstimmung der Antenne auf die ankommende Welle mittels eines in die Antennenleitung geschalteten Kondensators. Im Gegensatz zur Sperrkreisanordnung ergibt sich bei Abstimmung der Antenne auf irgendeine Station ein Widerstandsminimum, d. h. die Antenne bietet jener Frequenz, auf welche sie abgestimmt wird, den kleinsten Widerstand, der Empfang wird nur bei dieser Frequenz am lautesten. Benachbarte Frequenzen werden je nach der Dämpfung der Antenne mehr oder weniger abgeschwächt. Hier muß man natürlich für jede zu empfangende Station die Antenne durch Betätigung des Antennenkondensators jedesmal neu abstimmen. Da die Resonanzkurve aber sehr flach verläuft, genügt meist eine ungefähre Einstellung, so daß die Bedienung durch die Antennenabstimmung nicht erschwert wird. Anwendbar ist dieses Verfahren nur dann, wenn die Kopplung zwischen Antenne und erstem Schwingungskreis lose ist, da sonst Zweiwelligkeit auftritt, welche die Trennschärfe wieder heruntersetzen kann. Häufig ist die Dämpfung der Antenne jedoch so beträchtlich und die Resonanzkurve so flach, daß eine besondere Selektivitätssteigerung mit dieser Anordnung nicht zu erwarten ist. Die Abstimmung kann entweder durch einen Drehkondensator, der nicht unbedingt Luftdielektrikum besitzen muß, da die Antennendämpfung meist bedeutend größer als die Dämpfung eines gewöhnlichen Glimmerkondensators ist und daher letztere wenig Einfluß besitzt, oder durch eine variable Induktivität erfolgen.

Sollen Sender mit geringer Frequenzdifferenz voneinander getrennt werden, so versagen die oben geschilderten Methoden zur Erhöhung der Trennschärfe. In diesem Falle leisten die immer mehr zur Verwendung gelangenden Bandfilter bedeutend mehr. Schaltet man ein Bandfilter in den Eingangskreis, so wird nicht nur die Selektivität des Apparates erhöht, sondern auch die Qualität des Empfanges verbessert sich merklich. Die Bandfilter bestehen im wesentlichen aus zwei Schwingungskreisen, die durch ein Kopplungsglied aufeinander einwirken[2]). Die Art der Kopplung kann entweder kapazitiver oder induktiver Art sein (Abb. 5 a kapazitive Kopplung, Abb. 5 b induktive Kopplung). Gemischte Kopplungsarten sind ebenfalls ohne weiteres möglich. Durch die Größe der Kopplung bestimmt sich die Bandbreite, falls beide Schwingungskreise auf die genau gleiche Wellenlänge eingestellt sind, das ist jener Frequenzbereich von 9000 Hz Breite, der gleichmäßig gut empfangen werden soll. Zeigen in Abb. 6 die gestrichelten Linien die Resonanzkurven der beiden Schwingungskreise ohne gegenseitige Einwirkung, so gibt die voll ausgezogene Linie die resultierende Resonanzkurve der beiden aufeinander gekoppelten Schwingungskreise wieder. Wie ersichtlich, kommt diese Resonanzkurve der günstigen Rechteckskurve sehr nahe. Abb. 6 zeigt, daß die einzelnen Schwingungskreise sogar weniger gedämpft sein dürfen (etwa halb so stark), als sie es bei der Anwendung einfacher Schwingungskreise sein sollen, ohne daß eine größere Verzerrung der Frequenzen eintritt. Nachdem in jedem Empfänger ein Abstimmkreis bereits vorhanden sein muß, bietet der Zubau des zweiten Abstimmkreises und des geeigneten Kopplungsgliedes keine allzu großen Schwierigkeiten. Eine Abschirmung der einzelnen Schwingungskreise läßt sich bei nicht zu großen Ansprüchen dann erübrigen, wenn die Spulenrichtungen sich in einem rechten Winkel kreuzen; oft ist die Empfängerspule ohnedies abgeschirmt, was aber, wie später noch angeführt wird, ohne großen Einfluß ist. Man wird also in ein Kästchen die zu

[2]) Vgl. „Funk-Bastler" 1931, Heft 24.

dem Bandfiltervorsatzgerät notwendige Induktivität und Kapazität sowie das Kopplungselement (entweder eine kleine Kapazität von ungefähr 10 000 cm oder eine kleine Kopplungsspule) einbauen. Da im Falle der Verwendung eines Kopplungskondensators dieser den Gitterstrom der ersten Röhre unterbricht, ist derselbe mit einem Hochohmwiderstand von etwa 10 000 Ohm zu überbrücken. Wird eine Kopplungsinduktivität verwendet, so bleibt dieser Widerstand fort.

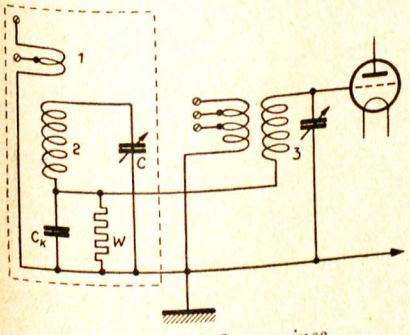


Abb. 7. Schaltung eines Bandfiltervorsatzes.

Abb. 7 zeigt die Schaltung eines Bandfiltervorsatzgerätes für eine Hochfrequenzstufe. In ein Kästchen werden die Spulen 1 und 2 mit dem Drehkondensator C, dem Kopplungskondensator C_K und dem Überbrückungswiderstand W eingebaut und entsprechend geschaltet. Meist erfolgt die Kopplung der Antenne an dem ersten Kreis des Empfängers aperiodisch, wobei das kathodenseitige Spulenende dieses Kreises an Erde gelegt ist. Dieses Ende muß, wenn ein Bandfiltervorsatzgerät dazugeschaltet wird, von Erde getrennt werden und nach Abb. 7 mit dem einen Belag des Kopplungskondensators verbunden werden. Als Induktivität gelangen normale Zylinderspulen von 4 bis

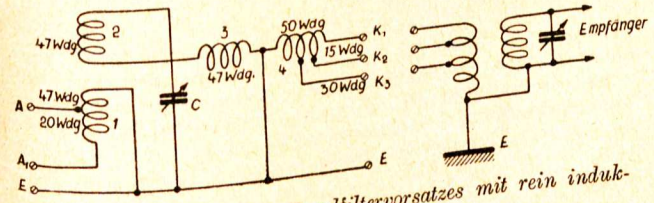


Abb. 8. Schaltung eines Bandfiltervorsatzes mit rein induktiver Kopplung.

5 cm Durchmesser mit den in Abb. 8 angegebenen Wicklungsdaten zur Verwendung. Die Spule 1 mit den Anzapfungen dient als normale Antennenkopplungsspule.

Bei dem beschriebenen Vorsatzgerät ist das Trennen des kathodenseitigen Spulenendes des Abstimmkreises sehr unangenehm, besonders dann, wenn man die Änderung an einem Industrieapparat vornehmen will; oft wird es überhaupt unmöglich sein. Diese Nachteile werden durch ein Vorsatzgerät umgangen, dessen Schaltung Abb. 8 zeigt. Die Spule 1 gestattet durch verschiedene Anzapfungsmöglichkeiten, die Kopplung auf Spule 2 stufenweise zu ändern. Spule 2 und 3 mit dem Drehkondensator C bilden einen Schwingungskreis. Die mit Spule 3 galvanisch und induktiv gekoppelte Spule 4 stellt nun mit der aperiodischen Antennenspule des angeschlossenen Empfängers das Kopplungsglied dar. Die günstigste Kopplung wird durch Versuche ermittelt, indem man sowohl alle Kopplungsmöglichkeiten des Gerätes durchgeht und auch die Antennenanzapfungen des Empfängers der Reihe nach ausprobiert. Das Gerät ist an jeden beliebigen Empfänger anschließbar und erhöht dessen Selektivität ganz beträchtlich. Bei der praktischen Ausführung ist darauf zu achten, daß die beiden Spulenkörper, von welchen der erste die Wicklung 1 und 2 und der zweite die Wicklung 3 und 4 trägt, in einem Abstande von ungefähr 40 mm senkrecht aufeinander zu stehen kommen; es erübrigt sich durch diese Bauweise eine Abschirmung. Abb. 9 zeigt die konstruktive Anordnung der beiden Spulen samt den Wicklungsdaten. Trotz des verhältnismäßig langen Weges der ankommenden Frequenzen über das Vorsatzgerät zeigt sich eine nur unmerkliche Schwächung der Lautstärke. Auf jeden Fall ist der Unterschied der Lautstärke bei Verwendung einer Wellenfalle und der Verwendung eines Bandfiltervorsatzgerätes ganz bedeutend zugunsten des letzteren.

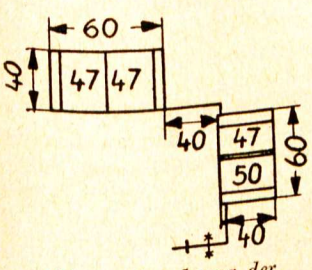


Abb. 9. Anordnung der Spulen (0,35 Ø Emaildraht).

Nach der Theorie des Bandfilters sollen die aufeinanderwirkenden Schwingungskreise vollständig symmetrisch aufgebaut sein. Es müßten also zwei ganz gleiche Spulen mit gleicher Dämpfung und ebenso zwei gleiche Abstimmkondensatoren verwendet werden. Erfahrungsgemäß ist jedoch bei unsymmetrischem Aufbau des Bandfilters, wie ein solcher bei dem beschriebenen Vorsatzgerät ganz bestimmt vorliegt, ohne großen ungünstigen Einfluß. Bandfilterwirkung erzielt man auch dann, wenn man zwei Abstimmkreise um die Bandbreite verstimmt. Daher ist auch die Bemessung des Kopplungselementes beim Bandfilter nicht sehr kritisch, bestimmt doch dieses nur dann die gewünschte Bandbreite, wenn jeder Schwingungskreis für sich haarscharf auf die gleiche Frequenz abgestimmt wird. Daß diese Einstellung bei verschiedenartigem Aufbau der Kreise nicht genau gefunden wird, ist selbstverständlich.

Radio-Florenz sendebereit

Der neue italienische Großsender von Florenz (ital. Firenze) ist soeben baufertig geworden und wird in den nächsten Tagen mit seinen ersten Probesendungen beginnen. Die Sendeenergie des neuen Senders, der den Namen „Radio-Firenze" führen wird, beträgt 30 Kilowatt. Gebaut wurde die neue Station ebenso wie die übrigen italienischen Sender von der Marconi-Gesellschaft. Da der Florentiner Sender hauptsächlich Gebirgsland bestreichen wird, war es nötig, ihm eine möglichst lange Welle zu geben. Ursprünglich war sogar beabsichtigt, ihn zu einem ausgesprochenen Langwellensender wie etwa den Deutschlandsender zu machen, doch verfügt Italien nach der Prager Konvention über keine lange Welle. Man hat sich daher entschlossen, dem Mailänder Sender, der nach Palermo (541 m) die längste Welle (501,7 m) besitzt, diese Welle abzunehmen und sie dem Florentiner Sender zu geben. Mailand, das vorwiegend Flachland bestreicht, ist im Gegensatz zu Florenz auf eine lange Welle nicht angewiesen.

Die Florentiner Sendestation wird durch Kabel mit dem norditalienischen Sendedreieck Mailand—Turin—Genua und auch mit dem südlichen Doppelsender Rom-Napoli verbunden und abwechselnd von einer der beiden Sendegruppen die Programme übernehmen. Da Florenz über ein berühmtes Sinfonieorchester verfügt, wird von der Zusammenstellung eines eigenen Funkorchesters aus Ersparnis abgesehen.

Man hofft, daß der neue Sender von den benachbarten Sendern Brüssel und Prag nicht gestört werden wird. Der Mailänder Sender wird sich dann freilich erst eine neue Wellenlänge suchen müssen, auf der er möglichst wenig gestört wird. Mit der Inbetriebnahme des Florentiner Senders wird das letzte „Sendeloch" Italiens, der Apennin, nun auch von einem italienischen Sender erreicht werden. *rd.*

Gemeinschaftsempfang für Arbeitslose

Unter dem Titel „Mensch und Welt" — „Gemeinschaftsempfang für Arbeitslose" bringt der Westdeutsche Rundfunk eine tägliche Sendefolge, die für den gemeinschaftlichen Empfang von Arbeitslosen, welche durch die Arbeit zahlreicher Organisationen zu Hörgemeinschaften zusammengeschlossen werden, bestimmt ist. Diese Sendungen, die werktäglich von 10.15 bis 11.15 Uhr vormittags stattfinden, bringen in buntem Durcheinander Darbietungen unterhaltender und auch belehrender Art. Sie sollen, bei behutsamer Auslegung des Wortes, so etwas wie seelische Nothilfe für die durch wirtschaftliche Widrigkeit Betroffenen bedeuten. Begonnen wurde diese neue Reihe am Montag, dem 23. November.

Funkrecht ist Volksrecht

Die Ansprüche der Rundfunkhörer gegen die Inhaber störender elektrischer Geräte und Maschinen wurden ursprünglich aus den sehr unklaren Bestimmungen des Telegraphenrechtes hergeleitet. Allmählich brach sich die Erkenntnis Bahn, daß der Rundfunk durch das Erschließen einer neuen raumüberwindenden Wahrnehmungsart den Bereich der menschlichen Persönlichkeit erweitert und auf diese Weise eine tiefgreifende Umgestaltung unseres Rechtslebens herbeigeführt hat. Der Vorsitzende einer Zivilkammer des Landgerichts I Berlin hat die Aufgaben der Rechtsprechung mit den Worten gekennzeichnet, daß gerade die Frage des Rechtsschutzes gegen Rundfunkstörungen dem Richter die willkommene Gelegenheit biete, „rechtsschöpfend zu wirken und den sozialen Belangen Rechnung zu tragen".

Das Landgericht I Berlin führt aus: Der Ansicht des wegen Rundfunkstörung Verklagten, daß der Kläger keinen Unterlassungsanspruch habe, weil die Empfangsanlage später angeschafft worden sei als der störende Motor, sei nicht beizupflichten. Der Anspruch auf Beseitigung der durch den Motor verursachten Rundfunkstörungen ergebe sich zweifelsfrei aus den besitzrechtlichen Bestimmungen des BGB. und könnte nur fortfallen, wenn die Störungen unwesentlich oder ortsüblich wären. Keine dieser Ausnahmen treffe zu, insbesondere könne „bei der Schwere der Störungen von einer Ortsüblichkeit keine Rede sein". Mit der gleichen Begründung hat vor einigen Tagen das Amtsgericht Hamburg den Inhaber eines störenden Hochfrequenzheilgerätes zur Unterlassung der Störungen bei Vermeidung einer Geldstrafe von 100 RM. für jeden Fall der Zuwiderhandlung verurteilt. Alle diese Entscheidungen gehen davon aus, daß das heutige Recht ausreichende Handhaben bietet, um den Rundfunk so zu schützen, wie er es als Gemeingut des Volkes verdient.

Verordnungen zum Schutze des Rundfunks in Frankreich

Der Bürgermeister der Stadt Charleville hat eine Verordnung zum Schutze des Rundfunks erlassen. Er geht davon aus, daß die schlimmere Gefahr für den Rundfunkempfang nicht die atmosphärischen, sondern die industriellen Störungen sind, die durch ihre Häufigkeit, Vielfältigkeit und Nähe den Empfang unmöglich machen. Die öffentliche Meinung, die die Ansicht aller Rundfunkhörer widerspiegelt, verlangt sowohl die erforderlichen technischen als auch Verwaltungsmaßnahmen zum Schutz gegen Störungen. Der Rundfunk hat in Charleville einen großen Umfang angenommen. Die von den Hörern vorgebrachten Klagen über Störungen durch Einwirkung elektrischer Geräte sind durchaus berechtigt. Der ungestörte Empfang ist sowohl in materieller als auch in moralischer Hinsicht wertvoll und muß daher gewährleistet sein. Neben der grundsätzlichen und logischen Seite zur Frage handelt es sich um ein öffentliches Interesse. Der Zweck des Rundfunks ist in erster Linie ein erzieherischer und sozialer. Es ist fast unmöglich, beim Empfang die Störungen auszuschalten, dagegen ist es ein leichtes, sie beim Entstehen zu unterdrücken. Heutzutage ist es in technischer Beziehung möglich, abgesehen von einigen seltenen Ausnahmen, die Störungen durch entsprechende, nicht kostspielige Vorrichtungen, die an den störenden Geräten angebracht werden, zu beheben. Es ist selbstverständlich, daß die im Kampfe gegen die Störungen von der Technik erzielten Erfolge nicht nutzlose Forschungen bleiben, sondern durch Verwaltungsmaßnahmen in die Praxis eingeführt werden. Im Jahre 1930 sind zahlreiche Urteile ergangen zum Schutz der Hörer gegen vermeidbare Störungen. Endlich beeinträchtigen die Störer die Rechte der Hörer und können daher Vorfälle hervorrufen, die die öffentliche Ordnung gefährden.

Die eigentliche Verordnung lautet:

§ 1. Im Gebiet der Stadt Charleville müssen alle bereits aufgestellten oder in Zukunft aufzustellenden elektrischen Geräte für Industrie, Handel und Haushalt, Elektromotoren, elektrische Haushaltgeräte, Lichtreklamen mit wechselnder Ein- und Ausschaltung, Geräte des Friseurgewerbes, medizinische Apparate, Schaltuhren, Dynamomaschinen usw. mit Sonderschutzvorrichtungen versehen werden, die eine Ausstrahlung elektrischer Schwingungen, sei es unmittelbar oder an elektrischen Leitern entlang, aufheben.

Diese Schutzvorrichtungen können bestehen aus: Abschirmungen, Erdableitungs-Kondensatoren, Selbstinduktionen und Kapazitäten für diejenigen Teile, die Funken erzeugen, wie z. B. Kollektorbürsten und automatische Unterbrecher.

Elektrische Staubsauger, die mit Rücksicht auf ihre Beweglichkeit nicht gut mit einer Ableitung zur Erde versehen werden können, dürfen nur des Vormittags bis 12 Uhr benutzt werden.

§ 2. Für die Durchführung der hiermit vorgeschriebenen Änderungen an den elektrischen Installationen wird eine Frist von 6 Monaten gesetzt. Liegt höhere Gewalt vor, so kann die Frist bis auf 1 Jahr verlängert werden, oder der Fall wird einer besonderen technischen Begutachtung unterworfen.

§ 3. Verstöße gegen die Verordnung werden mit Strafmandaten geahndet oder vor dem Polizeigericht auf Grund des Art. 471, § 15 des StGB. zur Aburteilung gebracht.

§ 4. Rundfunkhörer dürfen die Ruhe der Nachbarn nicht durch die große Lautstärke der Empfangsgeräte stören. Die Rundfunkhörer müssen die Hörbarkeit des Empfanges auf die Räume beschränken. Zuwiderhandlungen werden nach Art. 479, § 8 des StGB. bestraft.

§ 5. Mit der Durchführung der vorstehenden Verordnung wird der Polizeikommissar beauftragt.

Eine weitere Verordnung ähnlichen Inhalts ist für die Stadt Brive erlassen worden.

Der Großsender Radio-Paris

Das Sendergebäude des neuen Großsenders Radio-Paris, der am Freitag, dem 13. November, feierlich eröffnet wurde (man scheint nicht abergläubisch zu sein bei der Leitung von Radio-Paris!), bedeckt eine Bodenfläche von 400 qm. Im Erdgeschoß sind die Maschinen untergebracht, im ersten Stock der eigentliche Sender mit den Umformern und Kondensatoren. Der Sender wird in der Antenne eine modulierte Energie von 105 bis 110 kW auf der Welle 1724,1 m ausstrahlen. Die Schwingungen werden in der ersten Kaskade auf einige Zehnereinheiten von Watt verstärkt, sodann durch den Mikrophonstrom moduliert, dann auf einige hundert Watt verstärkt und endlich in zwei Kraft-Endstufen auf die gewünschte Energie gebracht. Die erste Endstufe umfaßt zwei Röhren von je 15 kW, die zweite Endstufe zwei Kombinationen von je 6 Röhren von 20 kW mit Wasserkühlung. Die Dreieck-Antenne ist zwischen drei Masten von je 208 m Höhe aufgehängt und stellt ein gleichseitiges Dreieck von je 315 m Seitenlänge dar. Ihre Kapazität beträgt 0,0065 μF, ihre Eigenwelle 1800 m, ihr Widerstand 13 Ohm und ihre effektive Höhe 140 m. Die Erdung ist, mangels Grundwassers, als ein Gegengewicht von 15 000 m Kupferdraht ausgebildet. Der Sender ist mit dem Senderaum von Radio-Paris durch ein 40 km langes Spezialkabel verbunden, das alle Modulationsfrequenzen von 30 bis 10 000 Hz unverzerrt weitergibt.

Der Bau des Münchener Großsenders

Die Bauarbeiten am Münchener Großsender, zu dem die ersten Spatenstiche im zweiten Septemberdrittel erfolgten, gehen mit erstaunlicher Geschwindigkeit vorwärts. Noch vor Ende November sollen die Baulichkeiten im Rohbau fertig sein. An einem Häuserblock sind die Fundamente fertig betoniert und die Decken bereits eingeschalt. Die Erdarbeiten zum Bau der Maschinen- und Sendehalle sind im vollen Gang.

Die Anlage sieht ein Sendergebäude mit Seitenflügel vor, in dem die Transformatoren Aufnahme finden werden. Es werden zwei je 115 m hohe Antennenmasten aus Holz in einem Abstand von 250 m errichtet werden. Eine kleine Siedlung von sieben Wohnhäusern wird für Personal und Werkstätten errichtet. Die zwei Kabel, die den hochgespannten Strom vom in der Nähe liegenden Kraftwerk Neufinsing (6000 Volt) zuleiten werden, sind bereits gelegt, während das Besprechungskabel ab München noch im November in die Erde versenkt werden wird.

Elektrische Musik

Von **W. Saraga**

In den letzten Jahren sind die verschiedenartigsten elektrischen Musikinstrumente in der Öffentlichkeit gezeigt worden. Zuletzt wurde auf der diesjährigen Funkausstellung vom Heinrich-Hertz-Institut eine Vorführung „Elektrische Musik" veranstaltet. Im „Funk-Bastler" ist bereits eine ganze Reihe von Aufsätzen über einzelne elektrische Instrumente erschienen[1]). Der nachfolgende Aufsatz geht im Gegensatz dazu nicht von den bereits entwickelten Instrumenten aus, sondern untersucht, nach einer kurzen Erklärung der physikalischen und musikalischen Grundlagen, die grundsätzlichen technischen Möglichkeiten für elektrische Tonerzeugung. Dadurch soll der Bastler angeregt werden, auf einem Gebiet, das am Anfang seiner Entwicklung steht, selbständig Versuche auszuführen. Da die bisherigen elektrischen Instrumente noch durchaus provisorischen Charakter haben, darf man hoffen, daß auch die Bastler zur weiteren Entwicklung beitragen werden. In weiteren Aufsätzen sollen nähere Anleitungen zu verschiedenen Versuchen gegeben werden.

Akustische Grundlagen

Eine Geräuschempfindung wird durch Druckänderungen in der Luft, die auf unser Ohr treffen, hervorgerufen. Ein Spezialfall eines Geräusches ist ein musikalischer Klang, z. B. ein auf einem Instrument gespielter oder ein gesungener Ton. Ein Klang wird durch periodische Druckänderungen erzeugt, die meistens durch Schwingungen eines festen Körpers, z. B. einer Saite, entstehen. Die Luftteilchen in der unmittelbaren Umgebung des schwingenden Körpers werden mitbewegt, und diese Bewegung pflanzt sich in der Luft als Druckwelle mit einer Geschwindigkeit von 340 m/sec fort. Man kann den Ausschlag eines schwingenden Körpers, z. B. den Ausschlag eines kleinen Elementes der schwingenden Saite, in Abhängigkeit von der Zeit messen; graphische Darstellungen solcher Meßergebnisse zeigt Abb. 1. Die Kurven 1 a und 1 b stellen sogenannte Sinusschwingungen dar. Eine Sinusschwingung ist die einfachste Schwingung, die es gibt. Die musikalischen Klänge haben im allgemeinen kompliziertere Schwingungsformen (vgl. Abb. 1 c).

Ein Klang hat drei charakteristische Merkmale:

1. Die Frequenz: Die Frequenz ist die Zahl der Schwingungen pro Sekunde; sie wird vom Ohr als Tonhöhe empfunden.
2. Die Amplitude: Die Amplitude ist die Größe des maximalen Über- oder Unterdrucks (in der Zeichnung die Höhe des Wellenbergs) in jeder Schwingung; sie wird vom Ohr als Lautstärke empfunden.
3. Die Klangfarbe: Die Klangfarbe ist diejenige Eigenschaft des Klanges, die es uns ermöglicht, die Klänge verschiedener Musikinstrumente auch bei derselben Tonhöhe voneinander zu unterscheiden. Der physikalische Unterschied zwischen zwei solchen Klängen liegt bei graphischer Darstellung der Schwingungen in den verschiedenen Kurvenformen. Eine Analyse solcher Kurvenformen zeigt, daß eine nichtsinusförmige Schwingung durch das Zusammenwirken vieler sinusförmiger Schwingungen verschiedener Frequenz entstehen kann (vgl. Abb. 1 c). Ein sinusförmiger Klang wird einfach Ton genannt. Im allgemeinen ist ein Klang ein Tongemisch, und die verschiedenen Instrumente erzeugen verschiedene Tongemische bei gleicher Tonhöhe. Die Tonhöhe eines Tongemisches wird in den meisten Fällen durch den tiefsten Teilton, den Grundton, bestimmt.

Die bisherigen „mechanischen" Musikinstrumente

Als Beispiel für die bisher gebräuchlichen Musikinstrumente wollen wir die Geige näher betrachten. Spannt man versuchsweise eine Geigensaite zwischen zwei Wirbeln, die man vorher aus dem Geigenkörper herauszieht, frei aus, und streicht man die Saite dann mit dem Bogen oder zupft man sie mit dem Finger, so ist der erzeugte Ton sehr leise, viel leiser als der übliche Geigenton. Man erkennt hieraus, daß am Zustandekommen des Geigentones außer der Saite auch der Holzkörper beteiligt ist. Durch den Holzkörper, den Resonanzboden, wird die Schwingung besser auf die Luft übertragen als durch die Saite selbst; dadurch wird der hörbare Ton lauter. Der Resonanzboden dient also als Verstärker, und zwar für Töne aller Höhenlagen; er hat aber Resonanzstellen, d. h. in manchen Frequenzgebieten bewirkt der Resonanzboden eine besonders große Verstärkung. Wird nun durch Streichen oder Zupfen der Saite ein Klang, also ein Tongemisch, erzeugt, so werden durch den Resonanzboden diejenigen Teiltöne besonders gut auf die Luft übertragen, die innerhalb seiner Resonanzstellen liegen. Die Höhe dieser für das Instrument charakteristischen Teiltöne, der Formanten, ist also unabhängig von der Höhe des Grundtones[2]). Kleine Änderungen der Form des Resonanzbodens sowie in der Bearbeitung des Holzes, z. B. in der Lackierung, verursachen große Änderungen der Stärke und der Frequenz der Formanten und dadurch große Änderungen in der Klangfarbe.

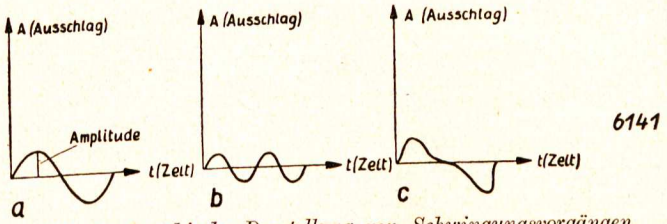


Abb. 1. Graphische Darstellung von Schwingungsvorgängen.

Der Resonanzboden hat also zwei Aufgaben: die bessere Übertragung der Schwingungen auf die Luft und die Erzeugung eines charakteristischen und schönen Klanges.

Die mechanische wird durch eine elektrische Apparatur ersetzt

Der Bau eines „mechanischen" Musikinstrumentes ist also eine durchaus technische Aufgabe. Es ist wichtig, das zu betonen, weil oft die Auffassung besteht, daß durch die elektrischen Musikinstrumente die Musik in unzulässiger Weise mit der Technik verbunden bzw. ihr unterworfen wird. In Wirklichkeit ist ein elektrisches Musikinstrument eine andere Lösung derselben technischen Aufgabe. Die Schwingungseigenschaften von mechanischen Gebilden, z. B. Resonanzböden, sind theoretisch nicht ganz geklärt. Die Technik muß sich daher bei mechanischen Instrumenten darauf beschränken, durch kleine Abänderungen eine allmähliche Entwicklung und Verbesserung zu erzielen. Es ist nicht möglich, auf Bestellung Instrumente mit neuen vorgeschriebenen Klangfarben zu bauen, und es ist auch schwer, an einem Instrument aus spieltechnischen Gründen Änderungen vorzunehmen, ohne daß bei dem Umbau eine ungewollte Klangfarbenänderung auftritt. Die elektrischen Vorgänge beherrschen wir theoretisch und praktisch viel besser; der Grund hierfür liegt darin, daß die Gebilde, mit denen sich die Theorie beschäftigt, in der Praxis viel reiner herstellbar sind. Ein elektrischer Apparat ist daher leichter

[1]) Vgl. „Funk" 1930, Heft 24, Seite 123 ff.; „Funk-Bastler" 1930, Heft 26, Seite 435 ff.; 1931, Heft 14, Seite 222; Heft 27, Seite 425 ff; Heft 31, Seite 487; Heft 42, Seite 663 ff. Dr.-Ing. F. Trautwein, Elektrische Musik. Weidmannsche Buchhandlung 1930.

[2]) Nach den Untersuchungen von Trautwein sind die Formanten nicht identisch mit den Teiltönen der Fourieranalyse, die man als ungedämpfte Sinusschwingungen darstellt. Man findet diese Formanten bei einer anderen Zerlegung in gedämpfte nichtharmonische Teiltöne, die von einer verzerrten Grundschwingung angestoßen werden.

als ein mechanischer zu berechnen, ohne daß beim tatsächlichen Bau Änderungen notwendig sind. Es liegt aus diesem Grunde nahe, zu versuchen, Musikinstrumente als elektrische Apparate statt als mechanische zu bauen. Eine Entwicklung der elektrischen Instrumente ist in zwei Richtungen möglich, einerseits in der Nachahmung bekannter, bzw. der Schaffung neuer Klangfarben, anderseits im Bau von Instrumenten mit ganz neuen spieltechnischen Möglichkeiten. Selbstverständlich können in der Praxis die Ergebnisse beider Entwicklungsrichtungen vereinigt werden.

Elektrische und „halbelektrische" Instrumente

Eine schematische Darstellung eines mechanischen Musikinstrumentes zeigt Abb. 2a; es sind zwei Teile zu unterscheiden, der Tonerzeuger und der Resonanzboden. Das elektrische Musikinstrument (vgl. Abb. 2a) hat dementsprechend einen Schwingungserzeuger und einen Verstärker, der ebenso wie der Resonanzboden nicht nur zur Verstärkung, sondern auch zur Klangfärbung dient. Außerdem ist beim elektrischen Instrument ein Lautsprecher oder Kopfhörer notwendig, um die elektrischen Schwingungen (Wechselströme) in Luftschwingungen umzuwandeln. Da ein Lautsprecher auch Resonanzstellen besitzt, ist es in

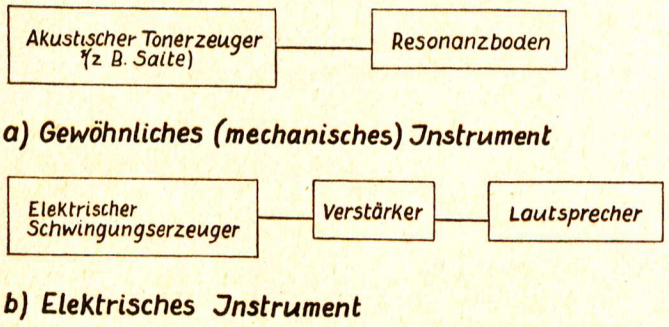


Abb. 2.

manchen Fällen möglich, die Klangfärbung statt mit dem Verstärker mit dem Lautsprecher vorzunehmen.

Auf einem fertigen Musikinstrument kann man erstens bestimmte Klangfarben erzeugen, zweitens die Tonhöhe ändern, drittens die Lautstärke ändern.

Es gibt nun eine besondere Gruppe von elektrischen Instrumenten, sie sind wohl am besten als „halbelektrische" zu bezeichnen, bei denen auf neue spieltechnische Möglichkeiten bewußt verzichtet wird; sie sind im Gegenteil den alten Musikinstrumenten Klavier, Geige, Cello als „elektrisches Klavier", „elektrische Geige", „elektrisches Cello" nachgebaut. Auf diesen halbelektrischen Instrumenten spielt der Spieler wie auf den früher üblichen und erzeugt so die Saitenschwingung. Bei diesen Instrumenten fehlt aber der Resonanzboden, und die Saitenbewegung wird durch eine Art Mikrophon, das weiter unten näher beschrieben wird, in elektrischen Wechselstrom umgewandelt. Der angeschlossene Verstärker hat, wie bei den vollelektrischen Instrumenten, die Aufgabe des Resonanzbodens. An den Verstärker ist wieder ein Lautsprecher angeschlossen. Abb. 2c zeigt ein halbelektrisches Instrument in schematischer Darstellung. Wir unterscheiden vier Teile: den akustischen Tonerzeuger, den mikrophonähnlichen akustisch-elektrischen Umformer, den Verstärker und den elektrisch-akustischen Umformer (Lautsprecher).

Grundlagen der elektrischen Schwingungserzeugung

Es gibt zwei wesensverschiedene Schaltungen, mit deren Hilfe auf rein elektrischem Wege Schwingungen, d. h. Wechselströme, erzeugt werden können, die Rückkopplungsschaltung und die Kippschaltung[3]). Abb. 3 zeigt eine Rückkopplungsschaltung mit Elektronenröhre. Eine dem Gitter zugeführte Wechselspannung wird durch die Röhre verstärkt. Im Anodenkreis könnte an einem Widerstand die verstärkte Wechselspannung abgenommen werden. Läßt man sie über einen Transformator T auf das Gitter zurückwirken, so wird im Gitterkreis eine zusätzliche Gitterwechselspannung erzeugt, die ihrerseits verstärkt wird, wiederum zurückwirkt usw. Nach Einleitung dieses Vorgangs, die durch den Einschaltstoß automatisch geschieht, kann auf die ursprünglich vorhandene Gitterwechselspannung verzichtet werden. Die Frequenz des auf diese Weise erzeugten Wechselstroms hängt von der Kapazität C und der Induktivität L des Schwingungskreises, d. h. von der Dimensionierung der Spulen und Kondensatoren, ab. Es gibt noch eine Reihe anderer Verfahren zur Schwingungserzeugung (Dynatron, schwingender Lichtbogen), bei denen die Frequenz von denselben Größen wie bei der Rückkopplungsschaltung abhängt.

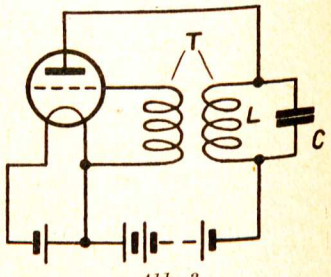


Abb. 3. Rückkopplungsschaltung für elektrische Tonerzeugung.

Die Kippschaltung beruht auf ganz anderen Vorgängen. Ein Kondensator C wird von einer Batterie B über einen Ohmschen Widerstand R aufgeladen (vgl. Abb. 4); dem Kondensator liegt eine Glimmlampe G parallel, deren Widerstand von der Spannung am Kondensator abhängig ist. Er nimmt plötzlich stark ab, sobald die Spannung am Kondensator die Zündspannung der Glimmlampe erreicht hat. Dann wird der Kondensator über die Glimmlampe entladen, seine Spannung nimmt ab, der Widerstand der Glimmlampe nimmt wieder zu. Der Vorgang der Auf- und Entladung des Kondensators wiederholt sich. Die Frequenz dieser Schwingung ist von der Kapazität C, dem Widerstand R sowie der Spannung der Batterie B abhängig. In besonderen Schaltungen können Kippschwingungen auch mit gewöhnlichen Elektronenröhren an Stelle von Glimmlampen erzeugt werden.

Regelung der Lautstärke

Die Lautstärke des vom Lautsprecher erzeugten Tones wird durch die Amplitude des Wechselstroms bestimmt, welche mit Hilfe des Verstärkers, soweit wie notwendig, vergrößert wird. Bei einem Musikinstrument ist eine Vorrichtung erforderlich, die eine Regelung der Lautstärke während des Spielens ermöglicht. Man nimmt die Regelung der Amplitude nicht in der Schwingungsschaltung selbst vor, weil hier jede Änderung eines Schaltelementes auch die Frequenz ändert, sondern man regelt die Amplitude am besten im Verstärker. Da der Strom $i = E/R$ ist, wenn E die Spannung und R der Widerstand ist, so ist grundsätzlich

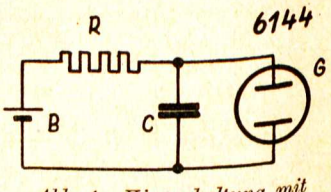


Abb. 4. Kippschaltung mit Glimmröhre zur Tonerzeugung.

[3]) Es ist natürlich auch eine Wechselstromerzeugung mit einer kleinen Dynamomaschine möglich. Die Frequenz des Wechselstroms hängt dann von der Umlaufsgeschwindigkeit der Maschine ab. Zur Tonänderung beim Spiel einer Melodie wäre eine sehr schnelle Änderung der Umlaufsgeschwindigkeit in sehr weiten Grenzen notwendig, eine technisch sehr schwierige Aufgabe. Es ist für die elektrische Tonerzeugung viel vorteilhafter, rein elektrische Methoden ohne mechanische Bewegung zu benutzen.

eine Änderung der Stromamplitude durch Vergrößerung von E oder durch Verkleinerung von R möglich. Eine Spannung kann man durch Abgreifen an einem stromdurchflossenen Widerstand ändern, also ebenfalls durch Widerstandsänderung. Da es sich um einen Wechselstrom handelt, ist als Widerstand der Wechselstromwiderstand wirksam, der sich aus Ohmschem Widerstand, Kapazität und Induktivität zusammensetzt. Die Lautstärkeregelung führt also auf dieselben Aufgaben wie die Tonhöhenregelung.

Spieltechnische Ausgestaltung der Vorrichtungen zur Tonhöhen- und Lautstärkeregelung

Die vorstehenden Bemerkungen über Tonhöhe und Lautstärke zeigen die Abhängigkeit dieser Größen von besonderen elektrischen Eigenschaften der Schaltelemente, die als Kapazität, Induktivität und Widerstand bezeichnet werden. Es wurde nichts gesagt über die Ausführung, die geometrische Form, das benutzte Material; das steht tatsächlich vollkommen frei, wenn die elektrischen Eigenschaften der Schaltelemente den Bedingungen der Schaltung genügen.

Am einfachsten ist die Regelung der Tonhöhe, wenn man ein elektrisches Tasteninstrument baut, beispielsweise in Anlehnung an das Klavier. Man kann dann jede Taste als Druckschalter ausbilden, durch den eine je nach der Lage der Taste größere oder kleinere Zahl von frequenzbestimmenden Schaltelementen eingeschaltet wird. Abb. 5 zeigt eine Ausführungsmöglichkeit. Die Ausgestaltung der einzelnen Schaltelemente zwischen den Kontakten ist bei dieser Konstruktion vollkommen gleichgültig. Auf einem solchen Instrument kann man im Gegensatz zum Klavier nur einstimmig, also keine Akkorde spielen. Drückt man nämlich zwei Tasten gleichzeitig herunter, so ist nur eine von beiden wirksam, in unserem Fall die rechte. Außerdem ist es nicht möglich, in einem Schwingungserzeuger gleichzeitig mehrere Schwingungen verschiedener, aber benachbarter Frequenz zu erzeugen. Aus diesen Gründen ist eine Vielstimmigkeit eines derartigen Tasteninstrumentes gleichbedeutend mit dem Vorhandensein vieler einstimmiger Instrumente mit getrennten Tastenreihen. Nur der Lautsprecher und der Verstärker können für alle Einzelinstrumente gemeinsam sein. Eine ganz extreme Lösung besteht darin, daß jeder Taste ein selbständiger Schwingungserzeuger mit fester Frequenz zugeordnet wird. Es ist dann zwar nur eine Tastenreihe notwendig, dafür aber eine große Zahl von Röhren und Schwingungskreisen.

Verlangt man statt der stufenweisen Einschaltung durch Tasten eine stetige Tonhöhenänderung, so muß man die frequenzbestimmenden Elemente kontinuierlich veränderlich

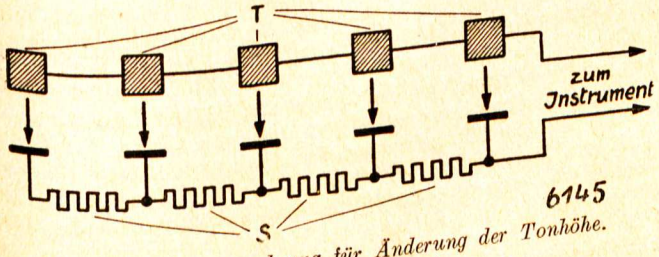


Abb. 5. Tastenanordnung für Änderung der Tonhöhe.
T Tasten S Schaltelemente.

ausgestalten. Solche Konstruktionen sind aus der Rundfunktechnik bekannt: Schiebewiderstände und Drehwiderstände, Variometer und Schiebespulen, Drehkondensatoren[4]). Von diesen Apparaten sind die Drehkondensatoren und Variometer wirklich stetig veränderlich, während die Schiebespulen und Widerstände meist stufenweise veränderlich sind, mit sehr zahlreichen und sehr kleinen Stufen. Man kann Widerstände auch streng kontinuierlich veränderlich ausbilden; man muß dann den Widerstandsdraht in seinem ganzen Verlauf abtasten, nicht nur von Windung zu Windung. Bei Benutzung derartiger veränderlicher Schaltelemente entspricht jeder Tonhöhe eine bestimmte Stellung des Drehknopfes oder Schiebers. Zum Spielen einer Tonfolge muß der Schieber oder Knopf nacheinander in die betreffenden Stellungen gebracht werden. Man hört auch bei sehr schneller Einstellung alle Zwischentöne zwischen zwei gewünschten Tönen, oder vielmehr einen Heulton mit gleitender Tonhöhe. Zur Vermeidung des Heulens ist es notwendig, einen leicht bedienbaren Ein- und Ausschalter vorzusehen, der die Tonwiedergabe durch den Lautsprecher während des Heulens verhindert.

Es ist nicht leicht, beim Spielen genau gleichzeitig die Tonhöhe zu regeln und den Ein- und Ausschalter zu bedienen. Es ist daher besser, so eine konstruktive Anordnung zu treffen, daß automatisch bei einer an sich stetig möglichen Tonhöhenänderung nur bei dem eigentlich beabsichtigten Ton eine Wiedergabe erfolgt. Dabei drängt

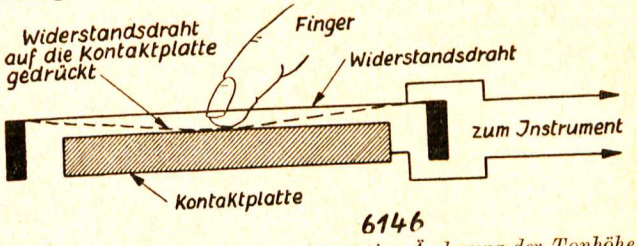


Abb. 6. Widerstandsanordnung für stetige Änderung der Tonhöhe.

sich das Beispiel der Geige auf. Bei der Geige sind alle Zwischentöne spielbar. Aber es ist nicht notwendig, mit dem Finger, der durch Niederdrücken der Saite die Tonhöhe bestimmt, zur Änderung der Tonhöhe auf der Saite entlangzugleiten und so alle Zwischenstufen zu Gehör zu bringen. Man kann statt dessen ohne Unterbrechung der Bogenführung (d. h. ins elektrische übersetzt: ohne Ausschaltung) durch Aufsetzen desselben oder eines anderen Fingers auf eine andere Stelle der Saite die Tonhöhe plötzlich ändern. In Anlehnung an dieses Prinzip kann man bei einem elektrischen Instrument einen langen Widerstandsdraht, der über einer Metallplatte mit vernachlässigbar kleinem Widerstand aufgespannt ist, als frequenzbestimmendes Element verwenden. Durch Niederdrücken des Drahtes an einer der gewünschten Tonhöhe entsprechenden Stelle wird der Draht zur Berührung mit der Platte gebracht, ein Teil seines Widerstandes eingeschaltet (vgl. Abb. 6).

Die Vorrichtungen zur Lautstärkeregelung bei den bisher gebauten elektrischen Instrumenten erlauben, abgesehen von dem obenerwähnten, zu einem besonderen Zwecke notwendigen Ein- und Ausschalter, nur eine stetige Änderung der Lautstärke. Ein gleitender Übergang zwischen laut und leise ist aber anders als bei der Tonhöhe musikalisch durchaus üblich. Die zur Änderung der Tonhöhe geeigneten spieltechnischen Verfahren können sämtlich, natürlich in anderen Schaltungen, zur Lautstärkeregelung dienen, da auch zu diesem Zwecke, wie besprochen, eine Änderung von Spannungen oder Kapazitäten, Induktivitäten, Widerständen notwendig ist. Zwei besondere Verfahren seien noch erwähnt, die, weil sie zu ungenau arbeiten, nicht zur Regelung der Tonhöhe benutzt werden. Das eine Verfahren besteht darin, die Lautstärke durch die Bedienung eines Fußpedals zu ändern. Durch größeren oder kleineren Druck auf das Pedal wird ein lautstärkebestimmendes Element eingestellt, z. B. ein druckabhängiger Graphitwiderstand. Das andere Verfahren ermöglicht, die Lautstärke und Tonhöhe mit demselben Finger zu regeln, was aus musikalischen Gründen erwünscht ist. Man benutzt als regulierbaren Widerstand für die Lautstärke den Übergangswiderstand zwischen Metall und Hand, der sich mit dem Druck der Hand ändert. Man bestimmt dann durch den Druck des Fingers die Lautstärke, durch seine Stellung die Tonhöhe.

[4]) Auch die Änderung der Handkapazität durch Bewegung der Hand (vgl. „Funk-Bastler", Heft 42, Seite 663 ff.) ist eine kontinuierliche Änderung in einem allerdings sehr kleinen Bereich.

Indirekte spieltechnische Verfahren

Es ist schon im vorigen Abschnitt darauf hingewiesen worden, daß es bei der Regelung von Tonhöhe und Lautstärke nur auf die elektrischen Größen der Schaltelemente, nicht auf deren mechanische Ausgestaltung ankommt. Man kann daher Apparate verwenden, die, ohne an sich die bekannte Form eines Widerstandes, einer Kapazität oder einer Induktivität zu haben, doch in elektrischer Beziehung ebenso wirksam sind. Als Beispiel so eines Apparates sei hier nur die gewöhnliche Elektronenröhre genannt. Sie wirkt sowohl zwischen Kathode und Gitter als auch zwischen Kathode und Anode als Widerstand. Es ist nun wichtig, daß dieser Widerstand von den Spannungen am Gitter, an der Anode und am Heizfaden der Röhre abhängig ist und auch durch Wechselspannungen geändert werden kann. Die Erklärung dieser Vorgänge wird in einem der nächsten Aufsätze folgen.

Ebenso wie der Widerstand einer Röhre ist die Induktivität einer Spule mit Eisenkern durch Änderung von elektrischen Strömen oder Spannungen regelbar. Das geschieht mit einer Hilfsspule, die zur Änderung des magnetischen Zustandes des Eisenkerns und damit zur Änderung der Induktivität der Hauptspule benutzt wird. Bei Verwendung einer Elektronenröhre als Hilfsorgan entsteht z. B. folgende spieltechnische Möglichkeit: Der Spieler ändert mit der Hand die Kapazität eines Kreises und dadurch die Amplitude eines Hochfrequenzstromes. In einer geeigneten Schaltung wird dadurch die Änderung des Widerstandes einer Röhre erzielt. Umgekehrt kann der Spieler bei Verwendung einer Spule mit Eisenkern durch ursprüngliche Widerstandsänderung den Strom in der Hilfsspule regeln und dadurch die Induktivität der Hauptspule. Mit Hilfe dieser und ähnlicher Methoden, durch Änderung eines Schaltelementes indirekt ein anderes zu beeinflussen, wird man in der Spieltechnik vollkommen unabhängig von der mit Rücksicht auf die gewünschte Klangfarbe notwendigen Schaltung.

Photoelektrische Verfahren

Es soll an dieser Stelle noch ein weiteres Verfahren erwähnt werden, das zur Schwingungserzeugung und Tonhöhenänderung benutzt werden kann, nämlich ein mechanisch-elektrisches Verfahren. Vor einer Lichtquelle ist eine rotierende Lochscheibe angeordnet (Abb. 7). Von der Lichtquelle fällt ein Lichtstrahlenbündel, das von der rotierenden Lochscheibe abwechselnd hindurchgelassen oder abgeblendet wird, auf eine lichtempfindliche Zelle, durch die entsprechend der Belichtung ein stärkerer oder schwächerer Strom hindurchfließt. Die Frequenz des auf diese Weise mit der sogenannten Lichtsirene erzeugten Stromes hängt von der Umdrehungsgeschwindigkeit der Lochscheibe und der Zahl ihrer Löcher ab. Eine Änderung der Frequenz durch Änderung der Lochzahl ist z. B. in der Weise möglich, daß durch Schieber nacheinander verschiedenzahlige Lochreihen eingeschaltet werden.

Umwandlung der akustischen Schwingungen in elektrische Wechselströme bei halbelektrischen Instrumenten

Das einfachste Verfahren zur Umwandlung der auf übliche Weise erzeugten akustischen Schwingungen in elektrische bei halbelektrischen Instrumenten besteht darin, die durch die mechanische Schwingung des schwingenden Körpers, z. B. der Saite, erzeugte Luftschwingung auf die Membran eines gewöhnlichen Mikrophons einwirken zu lassen und dadurch einen Wechselstrom zu erzeugen. Dazu kann ein Mikrophon beliebiger Art dienen. Ein anderes, ähnliches Verfahren besteht darin, die Schwingung des Schwingkörpers direkt mechanisch auf die Membran zu übertragen, z. B. durch eine starre Verbindung.

Bei einer anderen Gruppe von Verfahren wird auch der Umweg über die Membranschwingung ausgeschaltet durch direkte elektrische Abtastung der Bewegung des Schwingkörpers. Diese Verfahren sind den üblichen Mikrophonverfahren in der Weise nachgebildet, daß statt der Membranbewegung die Bewegung des Schwingkörpers den Wechselstrom erzeugt. Dementsprechend sind grundsätzlich drei Verfahren zur Abtastung möglich, ein elektromagnetisches, ein elektrodynamisches und ein elektrostatisches.

Bei Instrumenten, bei denen der Ton durch Anschlagen oder Zupfen erzeugt wird, z. B. beim elektrischen Klavier, kann mit Hilfe besonderer Dämpfungs- und Entdämpfungsvorrichtungen die Abklingzeit der Töne in weiten Grenzen geändert werden. Es ist auch möglich, einen Ton während des Abklingens, d. h. also nach dem Anschlag, wieder anschwellen zu lassen.

Die Erzeugung verschiedener Klangfarben

Die Erzeugung verschiedener Klangfarben ist in viel geringerem Maße als die Änderung von Tonhöhe und Lautstärke ein spieltechnisches Problem, weil im allgemeinen für kürzere musikalische Abschnitte die Klangfarbe ungeändert bleiben kann. Die technische Aufgabe besteht also darin, Instrumente zu bauen, die vorgeschriebene Klangfarben haben.

Eine Gruppe von Verfahren hat die Erzeugung von verzerrten Kurvenformen bei Wechselströmen zum Ziel. Das geschieht mit Hilfe von Röhren oder Spulen mit Eisenkern. Nach den Untersuchungen von Trautwein genügt aber die Erzeugung verschiedener verzerrter Kurvenformen nicht zur Erzeugung des Effekts verschiedener Klangfarben. Es ist

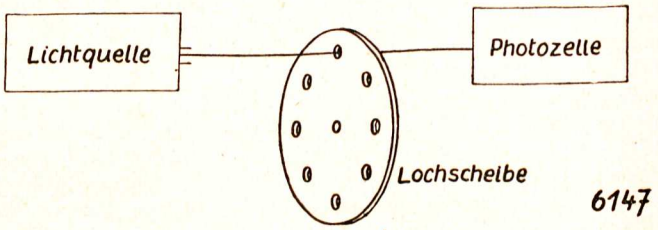


Abb. 7. Lichtsirene.

nach Trautwein notwendig, durch die verzerrte Kurve schwingungsfähige Gebilde in ihren Eigenschwingungen, den Formanten, anzustoßen (vgl. Abschnitt 2). Als schwingungsfähige Gebilde können elektrische Schwingungskreise dienen. Eine Änderung der Klangfarbe erfolgt durch Änderung der Formantfrequenz, d. h. durch Änderung der Eigenfrequenz der Schwingungskreise. Die Auswahl unter den vielen möglichen Klangfarben, d. h. die Wahl der Formanten, ist keine technische, sondern eine musikalische Aufgabe.

Verbesserungen am Weltrundfunksender

Der deutsche Kurzwellensender Königswusterhausen sendet im allgemeinen auf der Welle 31,38 m, die für den Rundfunkempfang dieses Senders in vielen Teilen der Welt günstig ist. Zur Verbesserung der Ausstrahlungen auf Welle 31,38 m ist eine Rundfunkstrahlantenne im Bau, die voraussichtlich in der zweiten Hälfte des Dezembers fertig sein wird.

In den Nachmittags- und Abendstunden ist jedoch für den Empfang des Senders in der Richtung nach Amerika eine Welle um 19 m vorteilhafter. Der Zeitpunkt, von dem an abends die kürzere Welle günstiger wird, wechselt im Sommer und Winter. Es sind deshalb Versuche im Gange, den deutschen Weltrundfunksender von Mitte November an bis auf weiteres wöchentlich einmal (am Montag jeder Woche) auf der Welle 19,737 m zu betreiben. Zu diesen Versuchen wird eine Dipolantenne verwendet, die nach allen Richtungen gleichmäßig strahlt.

Für besondere Amerikasendungen soll diese Welle zu den geeigneten Zeiten etwa vom Februar 1932 an mit einer im Bau begriffenen, nach Nordamerika gerichteten Strahlwerferantenne ausgestrahlt werden.

Neuer Führungsarm für Tonabnehmer

Von **Dipl.-Ing. Helmut Pitsch**

Schon vor einem Jahr, auf der Großen Deutschen Funkausstellung Berlin 1930, waren einige wenige Firmen dazu übergegangen, den Tonabnehmer für die elektrische Schallplattenwiedergabe statt an einem an zwei Armen zu befestigen. Konstruktive Gründe können hierfür nicht maßgebend sein, denn der Aufbau des Führungsarmes wird durch die Verwendung von zwei Armen zweifellos nicht vereinfacht. Der wahre Grund liegt vielmehr darin, eine richtige Führung der Nadel in den Rillen der Schallplatte zu erzielen. Man wird vielleicht einwenden, daß man dies

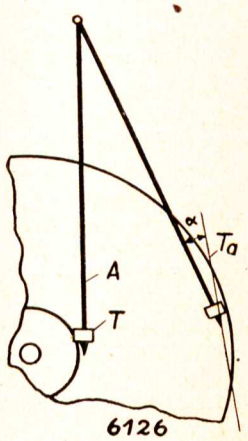


Abb. 1. Tragarm alter Art.

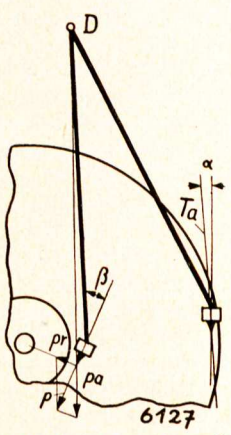


Abb. 2. Tragarm mit schräggestelltem Tonabnehmer.

bereits früher durch einfachere Mittel erreicht hätte, nämlich durch Verdrehung des Tonabnehmers gegen den Führungsarm[1]). Dies ist allerdings bis zu einem gewissen Grade richtig, aber bei genauer Betrachtung zeigt sich, daß durch die Verdrehung des Tonabnehmers gegenüber dem Führungsarm trotz angenähert tangentialer Führung der Nadel in der Plattenrille die eine Seite der Rillenwand stärker abgenutzt wird als die andere. Warum dies der Fall ist und wie dieser Fehler durch die neue Führung mit zwei Armen weitgehend vermieden wird, wollen wir im folgenden sehen. Wir müssen uns zu diesem Zweck zunächst mit der normalen, aus einem einzigen Arm bestehenden Führung beschäftigen.

Betrachten wir zuerst Abb. 1. Der Tonabnehmer T ist ohne Verdrehung an dem Arm A befestigt, so daß die Richtung der Nadel, oder genauer gesagt ihre Projektion, mit der Richtung des Armes zusammenfällt. In der Stellung des Tonabnehmers am inneren Plattenrand läuft die Nadel genau tangential in der Plattenrille, so daß eine Beschädigung der Plattenrille nicht möglich und eine gute Wiedergabe gewährleistet ist. Auch treten keine seitlichen Kräfte auf. Je näher die Nadel aber während des Abspielens der Platte an den äußeren Plattenrand kommt (beim Nadeltonfilm werden die Platten tatsächlich von innen nach außen abgespielt[2]), um so größer ist die Abweichung α der Nadelrichtung von der Tangente Ta. Die Nadel läuft nicht mehr tangential in der Rille, sondern überschneidet sie.

Diesen Fehler kann man um so mehr verringern, je länger man den Arm ausbildet, was natürlich wegen des Platzbedarfs seine Grenze hat. Ein anderes Mittel besteht darin, den Tonabnehmer gegenüber dem Arm um einen gewissen Winkel, der in den Abbildungen mit β bezeichnet ist, zu verdrehen. Diese Verdrehung ist bei den gebräuchlichen Führungsarmen, die häufig eine gekrümmte Form besitzen, nicht immer ohne weiteres zu erkennen. Sie ist aber immer dann vorhanden, wenn die Nadelrichtung nicht durch den Drehpunkt des Armes läuft. Ist wie in Abb. 1 der Führungsarm so angeordnet, daß die Nadel am inneren Plattenrand tangential geführt, also Winkel α gleich Null ist (Abb. 2), so tritt am äußeren Plattenrand eine sehr viel geringere Abweichung α der Nadelrichtung von der Tangenten auf als in Abb. 1. Durch Wahl des Drehpunktes D kann man zwar erreichen, daß am inneren und äußeren Plattenrand der Winkel α gleich Null ist[1]), jedoch tritt dann in der Mittelstellung die Abweichung auf, die allerdings ebenfalls sehr klein und wohl auch praktisch zu vernachlässigen ist.

Diese Verdrehung hat aber einen großen Nachteil, auf den oben schon kurz hingewiesen wurde. Es treten nämlich Kräfte auf, die bei der Anordnung nach Abb. 1 nicht vorhanden sind. Sehen wir uns die in Abb. 2 durch Pfeile angedeuteten Kräfte einmal näher an. Während der Drehung zieht die Platte wegen der stets vorhandenen Reibung zwischen Platte und Nadel an dieser, und zwar in Richtung der Nadel, wenn diese tangential zu der Rille verläuft, was in Abb. 2 für die linke Stellung angenommen ist. Die Kraft, mit der an der Nadel gezogen wird, ist durch den Pfeil P angedeutet. Diese Kraft läßt sich nun nach dem bekannten Parallelogramm der Kräfte in zwei Komponenten zerlegen. Die Richtung der einen Komponente wählt man zweckmäßig so, daß sie bei den weiteren Überlegungen außer Betracht gelassen werden kann. Aus diesem Grunde legen wir sie durch den Drehpunkt D des Armes. Diese Kraft, die mit P_a bezeichnet ist, wird also von dem Drehpunkt aufgenommen und beansprucht lediglich den Arm auf Zug und Biegung. Die andere Komponente P_r aber, die eine radiale Richtung hat und also durch den Plattenmittelpunkt geht, zieht die Nadel gegen die innere Seitenwand der Rille, so daß diese stärker abgenutzt wird als die äußere Seitenwand. Es ist ganz klar, daß diese schädliche Kraft P_r um so größer ist, je größer der Verdrehungswinkel β ist. Daß diese Kraft tatsächlich vorhanden ist, kann man leicht aus der Tatsache erkennen, daß derartige verdrehte Tonabnehmer leicht aus

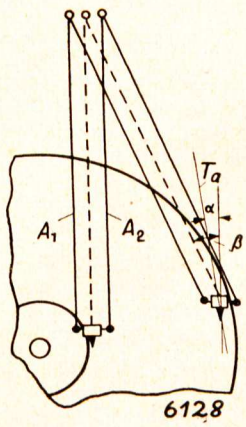


Abb. 3. Tonabnehmer an zwei parallel laufenden Armen.

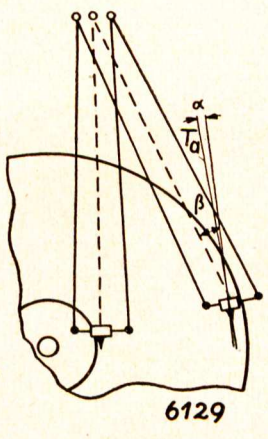


Abb. 4. Tonabnehmer mit zwei Armen, die die Schenkel eines Trapezes bilden.

der Rille herausspringen und quer über die Platte gleiten. Man sieht also, daß der Vorteil der tangentialen Führung und der dadurch bedingten geringen Plattenabnutzung bei Anwendung einer Verdrehung nur durch den Nachteil einer etwas andersartigen Plattenabnutzung erkauft werden kann. Wenn nun bei zunehmender Verdrehung der Vorteil stärker zunimmt als der Nachteil, was hier nicht weiter untersucht werden soll, so kann man natürlich mit einer Verdrehung günstigere Resultate erhalten als ohne Verdrehung.

[1]) „Funk-Bastler", 1930, Heft 11, Seite 181.
[2]) „Funk-Bastler", 1931, Heft 29, Seite 462.

Übrigens muß noch erwähnt werden, daß in Abb. 2 der Verdrehungswinkel β wegen einer deutlichen Darstellung der Kräfte übertrieben groß angenommen ist. Er darf nämlich eigentlich nicht so groß sein, weil der Winkel α im Gegensatz zu Abb. 1 schon rechts von der Tangente Ta liegt. Es genügt also schon eine geringere Verdrehung, um denselben Winkel α links von der Tangente zu erhalten.

Nachdem wir die beiden Grundformen nach Abb. 1 und 2 mit ihren Vor- und Nachteilen kennengelernt haben, wollen wir näher auf die aus zwei Armen bestehende Führung eingehen, die nämlich die Vorteile der beiden Grundformen in günstiger Weise vereinigt. Dies trifft allerdings nicht auf zwei gekreuzte Arme[3]) zu, da bei einer derartigen Führung während der ganzen Abspielzeit der Verdrehungswinkel β auftritt, dessen schädliche Wirkung wir oben erkannt haben. Die Arme müssen parallel laufen (Abb. 3)[4]) oder die Schenkel eines Trapezes bilden (Abb. 4)[5]), was noch günstiger ist.

In Abb. 3 sehen wir, daß die Nadel am inneren Plattenrand tangential geführt ist. Da man sich die beiden Arme A_1 und A_2 für eine bestimmte Stellung durch den gestrichelt gezeichneten Arm ersetzt denken kann, entspricht die Führung am inneren Plattenrand der Führung nach Abb. 1. Es treten also keine seitlichen Kräfte auf. Am äußeren Plattenrand ist dagegen eine Abweichung α der Nadelrichtung von der Tangente Ta vorhanden. Sie ist aber geringer als in Abb. 1, da der Tonabnehmer während der Fortbewegung eine Drehung gegen die Arme erfahren hat. Diese kann man sich wieder durch den gestrichelt gezeichneten Arm ersetzt denken, so daß man den Verdrehungswinkel β einzeichnen kann. Die Führungsart mit zwei parallelen Armen bringt es mit sich, daß dieser Winkel β am äußeren Plattenrand zu groß wird, denn wie man sieht, ist die Verdrehung schon so groß, daß der Winkel α rechts von der Tangente Ta liegt. Wenn man hiervon absieht, hat diese Führung folgende Vorteile: Gegenüber Abb. 1 ist die Abweichung α von der Tangente geringer, und gegenüber Abb. 2 besteht der Vorteil, daß der Verdrehungswinkel β am inneren Plattenrand gleich Null ist und erst am äußeren Plattenrand seinen größten Wert erreicht.

Während in Abb. 3 der Tonabnehmer während des Abspielens parallel zu sich selbst verschoben wird, erfährt er bei der Anordnung nach Abb. 4 eine Drehung, d. h. eine Drehung gegenüber einem mit dem ganzen Schallplattengerät fest verbundenen Bezugssystem, was auf das Auseinanderlaufen der Arme zurückzuführen ist. Diese Drehung bringt mit sich, daß die Abweichung α von der Tangente kleiner ist als in Abb. 3. Gleichzeitig hat aber die Drehung auch zur Folge, daß der Verdrehungswinkel β des Tonabnehmers gegen den gestrichelt gezeichneten Arm kleiner ist. Daß dies der Fall sein muß, ist leicht einzusehen, denn die Drehung des Tonabnehmers gegen das feste Bezugssystem wirkt gerade einer Verdrehung gegenüber den Armen entgegen. Man hat es nun in der Hand, den Verdrehungswinkel β dadurch zu verkleinern, daß man die Arme stärker auseinanderlaufen läßt. Auf diese Weise kann man es auch erreichen, daß der Abweichungswinkel α wie in Abb. 1 links von der Tangente liegt oder sogar gleich Null ist. In letzterem Fall tritt der Abweichungswinkel aber zwischen den beiden Endstellungen des Tonabnehmers auf, was, wie wir unten sehen werden, auch seine Nachteile hat.

Man könnte die Drehpunkte der Arme auch so anbringen, daß der Abweichungswinkel α von der Tangente am äußeren Plattenrand gleich Null ist, dagegen aber am inneren Plattenrand auftritt. Diese Möglichkeit wurde jedoch absichtlich nicht gewählt, und zwar aus zwei Gründen: 1. Da die inneren Rillen stärker gekrümmt sind als die äußeren, ist eine Abweichung der Nadel von der Tangente schädlicher als am äußeren Plattenrand mit den weniger gekrümmten Rillen. 2. Die Geschwindigkeit, mit der die Nadel über die Platte gleitet, ist am inneren Plattenrand geringer als am äußeren. Infolgedessen sind die Schwingungen auf den inneren Rillen viel stärker zusammengedrängt, also feiner. Eine richtige Führung der Nadel ist hier deshalb von größerer Wichtigkeit als am äußeren Rande.

Übrigens braucht nicht, wie in den Abbildungen dargestellt, der Tonabnehmer gerade in der Mitte zwischen den Armen befestigt zu sein, sondern er kann auch z. B. an dem einen Drehpunkt angeordnet sein. Der eine Arm kann dann als Haupttragarm ausgebildet sein, während der andere Arm nur zur Erzielung einer Verdrehung dient. Die Wirkungsweise ist dann aber genau dieselbe wie die oben erklärte. Dagegen wird das gewünschte Ziel nicht erreicht, wenn der Tonabnehmer außerhalb der Verbindungslinie der beiden Arme befestigt ist[6]). In diesem Fall ist nämlich der Verdrehungswinkel β in keiner Stellung gleich Null.

Zusammenfassend läßt sich sagen: Durch die neue Führung nach Abb. 4 läßt sich die Abweichung der Nadelrichtung von der Tangente fast ganz beseitigen; trotzdem ist der wegen der einseitigen Abnutzung der Rillen schädliche Verdrehungswinkel des Tonabnehmers gegenüber dem Führungsarm nur während eines Teils der Abspielzeit der Platte vorhanden, und dann auch nur so groß, wie der Winkel höchstens sein muß.

Der Nachteil der neuen Führungsarme liegt darin, daß statt eines Drehpunktes beim gewöhnlichen Arm vier Drehpunkte vorgesehen werden müssen, was verteuernd wirkt. Aber vielleicht setzt er sich doch einmal wegen seiner Vorteile durch.

Die neuen Rundfunksender in Italien

Der italienischen Deputiertenkammer ist jetzt der Gesetzentwurf zugeleitet worden, welcher den Ausbau des italienischen Sendernetzes anstrebt. Das Gesetz, über dessen Annahme keinerlei Zweifel bestehen, sieht vor, daß in Mailand ein neuer Sender mit einer Antennenleistung von 60 kW errichtet werden soll, und zwei weitere Sender mit je 20 kW Antennenleistung sollen in Florenz und Bari aufgestellt werden (mit ihrem Bau ist bereits begonnen worden). Endlich soll die Station Genua von 1,5 auf 10 kW vergrößert werden. Die Begründung zu dem Gesetzentwurf besagt ausdrücklich, daß trotz der großen Leistung des römischen Senders infolge der eigenartigen geographischen Lage des Landes noch immer weite Strecken der Halbinsel von keinem einzigen italienischen Rundfunksender erreicht werden können. Mit der Vergrößerung des Rundfunknetzes im Sinne des Gesetzentwurfes sowie der Inbetriebnahme der neuen Sender in Triest und Bozen hofft man jetzt sämtliche Gebiete Italiens dem Rundfunk erschlossen zu haben. *rd.*

Bozener Sender sucht passende Welle

Die Sendeversuche des neuen Bozener Senders, die man zunächst auf der alten Welle 453 m vornahm, haben sich bisher sehr unbefriedigend gestaltet, denn es zeigten sich erhebliche Kollisionen, vor allem mit Beromünster und Rom. Man ging dann auf die Welle 427 m über; aber auch hier machten sich wieder empfindliche Störungen, und zwar des römischen und Belgrader Senders, bemerkbar. Nach mehreren weiteren Versuchen sendet man jetzt mit der Welle 368 m. Obwohl man auf dieser Welle mit dem benachbarten Algiersender in Konflikt kommt, der in Italien meist sehr gut empfangen wird, sollen die Sendeversuche mit dieser Welle ziemlich befriedigt haben. Zuschriften aus Sizilien und Sardinien sowie aus Agram, Wien und Gottesberg in Schlesien bestätigen, daß der Bozener Sender gut und mit reichlicher Lautstärke und Reinheit empfangen werde. *rd.*

Uruguay erhöht Einfuhrzölle

Die Regierung von Uruguay hat den Einfuhrzoll für Funkgeräte verdoppelt.

[3]) „Funk-Bastler", 1930, Heft 34, Seite 567.
[4]) Französische Patentschriften 662 969 und 679 696.
[5]) Französische Patentschrift 686 201 und DRGM. 1 186 637.
[6]) Britische Patentschrift 322 663.

Die Glimmlampe als Prüfinstrument

In Heft 43 des „Funk-Bastler" besprachen wir die mit Glimmlampen ausgestatteten Spannungsprüfer, die heute an Stelle der früheren Prüflampen gebraucht werden. Der nachstehende Aufsatz beschäftigt sich mit verschiedenen Arten von Glimmlampen und ihrer Verwendung für Prüfzwecke.

Nicht immer kann man die kürzlich an dieser Stelle behandelten Spannungsprüfer verwenden, vor allem dann nicht, wenn es sich nicht um die Feststellung von Spannungen, sondern um die Prüfung von Kondensatoren und Widerständen handelt sowie um die Verwendung der Glimmlampe zu Kontroll- und Signalzwecken. Glimmlampen kleiner Abmessungen mit Sockel zieht man hier vor, da man sie beliebig montieren und verwenden kann. Die Industrie hat



Abb. 1. Glimmlampe normaler Größe.



Abb. 2. Signalglimmlampe.

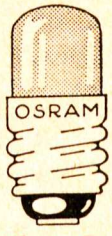


Abb. 3. Zwergglimmlampe.

eine Reihe von Glimmlampen herausgebracht, die der Bastler kennen muß, um stets die günstigste Auswahl treffen zu können.

Osram führt vier Arten von Glimmlampen, die normale Osram-Glimmlampe der Abb. 1 mit Normal-Edisonsockel 27, die Signalglimmlampe der Abb. 2 mit Klein-Edisonsockel 14, die Polsuch-Glimmlampe in den Abmessungen der in Abb. 1 gezeigten Lampe, gleichfalls mit Edisonsockel 27 ausgerüstet, und die Zwergglimmlampe der Abb. 3 mit Edisonsockel 30/14. Die beistehende Tabelle 1 gibt an, für welche Spannungen die einzelnen Typen gebaut werden, welchen Stromverbrauch sie besitzen und welche Abmessungen sie haben. Bis auf die Zwergglimmlampen enthalten die Glimmlampen den Vorschaltwiderstand bereits eingebaut; bei den Zwergglimmlampen muß er dagegen außerhalb der Lampe angeordnet werden.

Die normale Osram-Glimmlampe (Bienenkorblampe) enthält zwei spiralige Drahtelektroden gleicher Größe, während die Polsuchlampe eine kurze und eine lange Spiralelektrode aufweist. Bei der Signal- und der Zwergglimmlampe sind die Elektroden wieder gleich groß. Diese beiden Typen verwendet man deshalb ausschließlich als Kontrollglimmlampen, beispielsweise um anzuzeigen, ob ein Netzanschlußgerät, ein Empfänger, ein Ladegleichrichter, die Feldspule eines dynamischen Lautsprechers oder dgl. unter Spannung stehen. Man legt die Glimmlampe, in Serie mit dem Vorschaltwiderstand, einfach dem betreffenden Gerät parallel, so daß die Glimmlampe leuchtet, solange sich das betr. Gerät im Betrieb befindet. Schaltet man es aus, so erlischt auch die Glimmlampe. Signal- und Zwergglimmlampen kann man ferner verwenden, um die Drehzahlkontrolle von Schallplatten nach der stroboskopischen Methode vorzunehmen (vgl. „Funk-Bastler" 1930, Heft 35, Seite 551).

Für alle Prüfungen dagegen ist die Polsuch-Glimmlampe vorzuziehen, und zwar deshalb, weil diese Lampe ungleiche Elektroden besitzt und man infolgedessen bei allen Gleichspannungsprüfungen die Polarität ohne weiteres feststellen kann; man merke sich, daß stets die mit dem negativen Pol der Leitung verbundene Elektrode aufleuchtet und daß die kurze Elektrode mit dem Sockelgewinde, die lange aber mit dem Bodenkontakt verbunden ist. Die Glimmlampe gebraucht man zweckmäßig in einer Fassung, die irgendwie montiert sein kann; Abb. 4 zeigt ein Ausführungsbeispiel, bei dem die Fassung zusammen mit zwei 4 mm-Bananensteckern (in 19 mm Abstand, zum Aufsetzen der Kupplung der Netzleitung) und zwei Klemmen zum Anschluß der Prüfspitzen auf eine Trolitplatte aufgesetzt ist, die die Deckplatte eines kleinen Kästchens bildet. Die Netzleitung wird mit der nächsten Netzsteckdose verbunden, die Prüfspitzen mit dem Prüfling. Die Prüfungen können mit Gleich- oder Wechselstrom vorgenommen werden; am günstigsten ist es, wenn man beide Stromarten zur Verfügung hat.

Tabelle 1

Daten der Osram-Glimmlampen

Art	Spannung Volt	Leistungsaufnahme etwa Watt	Abmessungen Durchmesser mm	Abmessungen Länge mm	Vorschaltwiderstand Ω
Normale Glimmlampen, Edisonsockel 27	110–115	2–3	51	105	—
	115–130	2–3			
	130–145	3–4			
	145–160	3–4			
	210–240	3–5			
Signalglimmlampen Edisonsockel 14	110–115	0,25	16	55	—
	115–130	0,25			
	130–145	0,25			
	145–160	0,25			
	210–230	0,5			
	230–250	0,5			
Polsuch-Glimmlampe. Edisonsockel 27	110–250	2–5	51	105	—
Zwergglimmlampen, Edisonsockel 30/14 T 1	110–130	1/20	12	28	60 000
Zwergglimmlampen, Edisonsockel 30/14 T 2	140–160	1/20	12	28	120 000
Zwergglimmlampen, Edisonsockel 30/14 T 3	200–260	1/13	12	28	250 000

Will man einen Widerstand prüfen, so kann man zur Feststellung, ob überhaupt ein Stromdurchgang stattfindet, Gleich- oder Wechselstrom verwenden. Leuchtet eine (bei Gleichstrom) oder leuchten beide (bei Wechselstrom) Elektroden der Polsuchglimmlampe auf, so sehen wir hieraus, daß ein Stromdurchgang stattfindet. Beim Anschluß der Prüfeinrichtung an Gleichstrom wissen wir sofort, daß der Widerstand in Ordnung ist. Prüfen wir dagegen mit Wechselstrom, so ist noch die Frage offen, ob der Stromfluß über einen Widerstand oder über eine Kapazität — die etwa durch die Armaturen des Widerstandes gebildet werden kann — erfolgt. Um diese Frage zu beantworten, schalten wir in den Prüfkreis ein Drehspul-Milliamperemeter (Abb. 5), dessen Gesamtausschlag etwa dem Stromdurchgang durch die Glimmlampe entspricht. Schlägt das Instrument aus, so ist

das ein Zeichen dafür, daß ein Gleichstrom fließt, daß der Widerstand also in Ordnung ist. Schlägt es nicht aus, leuchtet die Glimmlampe aber trotzdem, so fließt nur ein Wechselstrom; der angebliche Widerstand stellt also lediglich eine Kapazität dar.

Ähnlich ist auch die Kondensatorenprüfung, die am besten mit Wechselstrom vorgenommen wird, und zwar mit einem Milliamperemeter in der einen Leitung. Bei einem einwandfreien Kondensator muß die Glimmlampe leuchten, das Instrument darf aber nicht ausschlagen. Schlägt es aus, so zeigt es mangelhafte Isolation oder Kurzschluß an. Prüft man einen Kondensator mit Glimmlampe und Gleichspannung, so darf die Lampe nur während des Einschaltens aufleuchten, darauf muß sie aber dunkel bleiben. Leuchtet sie weiter, so fließt ein Gleichstrom über den Kondensator; wir haben einen Defekt festgestellt.

In Verbindung mit einem Milliamperemeter stellt die Glimmlampe ein sehr vielseitiges, billiges und anspruchsloses Prüfinstrument dar, das leicht zu handhaben ist. Wer häufig Prüfungen dieser Art ausführt, ist bald in der Lage, aus der Intensität des Glimmlichtes bzw. der Größe der glimmlichtbedeckten Kathodenoberfläche auf die Kapazität des Kondensators bzw. den Ohmwert des Widerstandes zu schließen. Im Vergleich zu Kondensatoren bzw. Widerständen bekannter Größe kann man den elektrischen Wert sehr genau ermitteln, besonders, wenn man — was aber

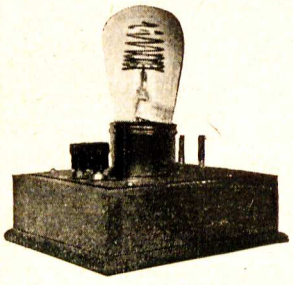


Abb. 4. Einfaches Prüfgerät mit Glimmlampe.

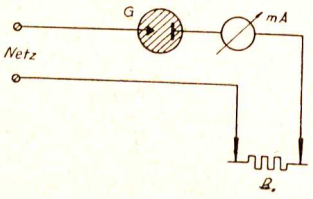


Abb. 5. Prüfschaltung mit Drehspulinstrument.

natürlich nur bei Widerstandsprüfungen möglich ist — den Ausschlag des Milliamperemeters beachtet.

Tabelle 2

Daten der Glimmlampen der Deutschen Glimmlampen-G. m. b. H.

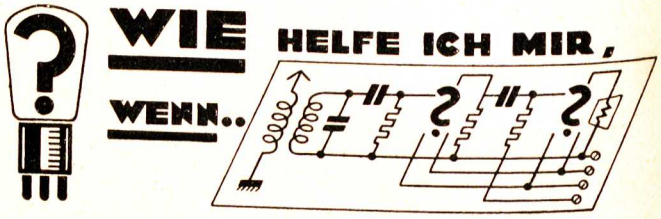
Art	Maße mm	Typ	Bemerkungen
Universalröhre	5 × 40	UR 110	Mit Elektroden. Zündspannung 110 Volt, für Gleich- und Wechselstrom.
Amplitudenröhre ..	110 × 15	AR 210	Lange Kathode. Zündspannung 200 Volt, für Gleich- und Wechselstrom.
Hochfrequenzröhre	50 × 10	HR 00	Kondensatorelektroden. Spricht nur auf Hochfrequenz an.

Glimmlampen in Röhrenform für Kontrollzwecke werden auch von der Deutschen Glimmlampen-Gesellschaft m. b. H. hergestellt; im Handel befinden sich die aus Tabelle 2 ersichtlichen Modelle. Die Universalröhre (Abb. 6) besitzt zwei gleich große Elektroden und kann für Gleich- und Wechselstrom verwendet werden, und zwar als Signallampe zum Anzeigen des eingeschalteten Zustandes von Netzgeräten aller Art, als Resonanzanzeiger für Wellenmesser, zur Anzeige der Resonanz in Schwingschaltungen und dgl. Die Amplitudenröhre enthält eine langgestreckte Kathode, deren Bedeckung mit Glimmlicht sich proportional der Betriebsstromstärke ändert; man kann also aus der Länge des Glimmlichtes auf die Spannung rückschließen. Die Amplitudenröhre, die auf jede Frequenz anspricht, kann man in die Endstufe von Verstärkern einschalten, um ihn auf die für die betr. Röhre zulässige Amplitude einzuregulieren und so Übersteuerungen zu vermeiden. Die Hochfrequenzröhre enthält lediglich Kondensatorelektroden und spricht



Abb. 6. Universalglimmröhre mit Elektroden.

deshalb nur auf Hochfrequenzschwingungen an. Sie dient zum Nachweis hochfrequenter Schwingungen an Sendern, Empfängern und Störungsquellen (vgl. Heft 42, Seite 669).



... der Sperrkreis nicht wirkt?

Selbstgebaute Sperrkreise zeichnen sich manchmal dadurch aus, daß sie überhaupt keine nennenswerte Wirkung zeigen. Die Ursache liegt in falscher Ankopplung oder zu großer Dämpfung. Die Dämpfung verringert man, indem man an Stelle des Papierdrehkondensators einen Luftdrehkondensator einbaut (es kann ruhig ein sehr kleines Modell sein) und die stark gedämpfte durch eine dämpfungsarme Spule ersetzt (zweckmäßig Ledionwicklung oder freitragende Zylinderspule, auf Rippenrohr gewickelt). Bei der Kopplung ist zu beachten, daß bei Anwendung einer losen Kopplung die Sperrwirkung an sich nicht sehr groß ist und daß bei einem Festermachen der Kopplung, was die Sperrwirkung an sich verbessert, die Dämpfung des Sperrkreises vergrößert wird, so daß eine wirkliche Verbesserung oft nicht festzustellen ist. Die günstigste Kopplung findet man durch Versuche; die Sperrkreisspule erhält zweckmäßig eine Reihe von Anzapfungen, von denen man diejenige heraussucht, bei der die Sperrwirkung die günstigste ist.

... der Heizakkumulator nach sehr kurzer Gebrauchsdauer Masseausfall zeigt?

Man lasse nicht nur die durch Masseausfall in ihrem Speichervermögen geschwächten Platten durch neue ersetzen — von einem Selbstinstandsetzen der Platten oder, wie es manche Bastler vornehmen wollen, von einem Schmieren und Formieren der ausgeklopften Gitter ist entschieden abzuraten, da ein völliger Mißerfolg absolut sicher ist —, sondern kontrolliere vor allem den Ladestrom und die Ladezeit. Der Masseausfall ist fast immer eine Folge zu starker Überladung, d. h. der Anwendung eines zu hohen Ladestromes oder einer zu großen Ladezeit. Um Überladung in Zukunft zu vermeiden, empfiehlt es sich, Schwimmer in den Akkumulator zu tun und nur so lange zu laden, bis der Schwimmer, der anzeigt, daß die Batterie voll geladen ist, nach oben steigt. Führt man Dauerladung durch, so versuche man, den wöchentlichen Amperestundenverbrauch möglichst genau zu errechnen und stelle den Ladestrom nun so ein, daß die gleiche Amperestundenzahl plus 10 bis 20 v. H. (Verluste im Akkumulator) hineingeladen wird.

Verantwortl. Hauptschriftleiter: Lothar Band, Berlin. — Verantwortlich für den technischen Teil: Ob.-Reg.-Rat Dr. P. Gehne, Berlin-Lankwitz. — Druck: Ernst Siegfried Mittler und Sohn, Buchdruckerei G. m. b. H., Berlin SW 68. — Sendungen an die Schriftleitung nur nach Berlin SW 68, Zimmerstr. 94, Fernruf: A 2 Flora 3056. — Verlag: Weidmannsche Buchhandl., Berlin SW 68, Zimmerstr. 94. Postscheckkonto: Berlin 883 78. Sonderkonto „Funk". — Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernimmt die Schriftleitung keine Verantwortung.

4. DEZEMBER 1931

HEFT 49

FUNK BASTLER

FACHBLATT DES DEUTSCHEN FUNKTECHNISCHEN VERBANDES E.V.

Zum 175. Geburtstag von E. F. F. Chladni

Von

Fritz Wilh. Winckel

In unseren Tagen der elektrischen Musik ist es angebracht, eines Mannes zu gedenken, der als einer der ersten physikalische Probleme der Musik erörterte und die Vorbilder der heutigen elektroakustischen Instrumente schuf. Dazu bietet sich gerade jetzt ein besonderer Anlaß, denn wir begingen am 30. November den 175. Geburtstag dieses Mannes, Ernst Florens Friedrich Chladni, der auch heute noch durch seine Klangfiguren allgemein bekannt ist. Er hatte bei seinen Zeitgenossen als der bedeutendste Akustiker großes An-



sehen, und sein Lehrbuch „Die Akustik", das mehr als 300 Seiten umfaßt, galt bis in die Zeit von Helmholtz als ein Standardwerk.

In jenem Buch gibt uns Chladni selbst seine Lebensbeschreibung, die den Stolz und den Ehrgeiz, aber auch die Sorgen eines Forschers der damaligen Zeit schildert. Als Sohn eines Professors der Rechte in Wittenberg aufgewachsen, lag es nahe, daß Chladni Jura studierte und als Doktor juris promovierte. Indessen boten ihm die Naturwissenschaften mehr Anreiz, und er konzentrierte sich dabei bald auf die Akustik, weil sie von der physikalischen Wissenschaft am meisten vernachlässigt war und er dieses Gebiet daher als am aussichtsreichsten für die Gewinnung von Forschungsergebnissen erkannte.

Nachdem Daniel Bernoulli und besonders Leonhard Euler Untersuchungen über Saiten- und Stabschwingungen angestellt hatten, versuchte Chladni, die Ergebnisse zu verallgemeinern, und beschäftigte sich daher mit Schwingungen von Scheiben und anderen Körpern. Er fand dabei, daß Glas- und Metallplatten ganz verschiedene Töne liefern, je nachdem sie, an bestimmten Stellen festgehalten, angeschlagen oder angestrichen werden. Dieses Verhalten konnte er auch durch eine sinnreiche Methode sichtbar machen, indem er auf eine solche schwingende Platte feinen Sand streute, der dann von den schwingenden Teilen der Platte fortgeschleudert wurde und sich an den nicht schwingenden Stellen, also den Knotenpunkten bzw. in den Knotenlinien sammelte. Dadurch trat dann die Länge und Struktur der Knotenlinien deutlich hervor. Die Platte kann an beliebigen Punkten durch zwei Finger festgehalten werden und wird demgemäß an diesen Punkten am Schwingen gehindert. Je nach der Art, wie dies geschieht, und der Art des Anstreichens verändert sich sichtbar die Schwingungsform. Auf Seite 770 sind einige Figuren, wie sie an einer Membran auftreten, gezeigt. Für die ersten drei Fälle a bis c sind die Schwingungskurven darüber gezeichnet, Plus und Minus bedeutet die erste (obere) und die zweite (untere) Halbwelle der Schwingung. Die Masseteilchen zwischen zwei Halbwellen sind in Ruhe und bilden eine Knotenlinie, z. B. im Fall b und c Kreise. In Zusammenhang mit den genannten Versuchen hat Chladni die Natur der Flageolettöne erklärt, die einen eigentümlich pfeifenden, aber weichen ätherischen Klang haben. Sie entstehen, wenn man den Finger leicht auf einer Seite aufsetzt, und zwar im Knotenpunkt einer Teilschwingung, so daß diese frei schwingen kann, wogegen die Eigenschwingung, der Grundton, durch den Fingerdruck unterbunden wird. Es ist ferner darauf hin-



Dr. E. F. F. Chladni

Die Akustik,

bearbeitet

von

Ernst Florens Friedrich. Chladni,

der Philos. und Rechte Doctor, Mitgliede der Churmaynzischen Akademie der Wissenschaften zu Erfurt, und der naturforschenden Gesellschaften zu Berlin und Jena, Correspondenten der Kaiserl. Akademie der Wissenschaften zu Petersburg, und der Königl. Societät zu Göttingen.

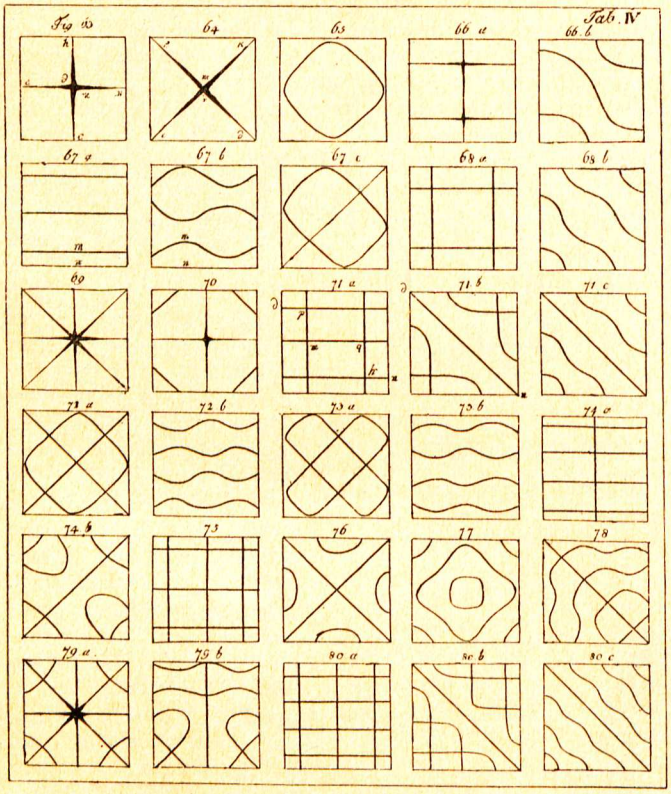
Mit 12 Kupfertafeln.

Leipzig,
bey Breitkopf und Härtel.
1802.

5854

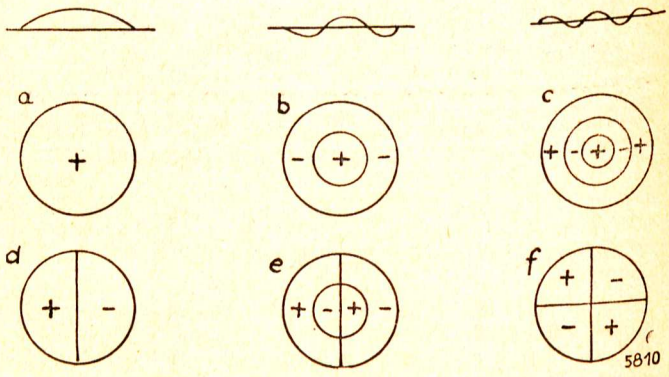
zuweisen, daß Chladni als erster die Schwingungen der Stimmgabel richtig dargestellt hat, indem er von einem geraden Stab ausging, dessen Knotenpunkte beim Zusammenbiegen immer näher zusammenrücken.

Die theoretischen Untersuchungen Chladnis haben eine praktische Auswirkung in der Ausbildung neuer Musikinstrumente gehabt, bei denen die Klangerzeugung nicht durch Saiten und Luftsäulen, sondern durch Stäbe stattfindet. Der Forscher sah im Tasteninstrument den Nachteil in der großen Dämpfung der Saiten und vermißte die Möglichkeit, die Töne allmählich an- und abschwellen zu lassen. Bei der Orgel ist zwar eine Schwellung für alle gleichzeitig angeschlagenen Töne in gleicher Weise möglich, nicht aber für einzelne Töne eines Akkordes. Chladni wollte ein Klavier schaffen, das nicht ein Kling-, sondern ein Singinstrument ist. Dies ist ihm gelungen durch Anwendung der Theorie der Stabschwingungen. Seine Instrumente, das „Euphon" und der spätere „Clavicylinder", gehen im Prinzip auf die noch ältere Glasharmonika zurück. Mittels einer mechanischen Vorrichtung werden die gläsernen Stäbe in Längsrichtung gestrichen und dabei Longitudinalschwingungen erzeugt. Die einzelnen Stäbe sind in je ein Paar paralleler, verdrillter Schnüre gesteckt, so daß dieselben in den Knotenpunkten der Grundschwingung des Stabes liegen. Noch besser eignen sich Metallstäbe von homogenem Gefüge, weil durch die größere Masse der Beharrungszustand



Klangfiguren aus Chladnis „Akustik".

und damit die Ausklingzeit verlängert wird. Im Clavicylinder sind Eisenstäbe verschiedener Länge nebeneinander angeordnet; sie können mittels Klaviertasten gegen einen rotierenden Zylinder gedrückt werden, durch dessen reibende Bewegung sie in Schwingung geraten. Je stärker man auf die Taste und damit gegen den Zylinder drückt, desto mehr kann man den Ton anschwellen und umgekehrt abschwellen lassen. Der ganze Aufbau war pultförmig und mit einem Resonanzboden versehen. Ein Originalinstrument ist noch in der historischen Instrumentensammlung der Hochschule für Musik in Charlottenburg vorhanden. Ein besonderer Vorteil des Clavicylinders ist es, daß er niemals nachgestimmt werden muß, da die Stäbe im Gegensatz zu gespannten Saiten unveränderlich abgestimmt sind. Es wird vom Erfinder besonders hervorgehoben, daß im Baß der Grundton gegenüber den Obertönen besser berücksichtigt wird als beim Klavier. Denselben Problemen begegnen wir heute



Figur	Schwingungszahl	Ton	Figur	Schwingungszahl	Ton
a, ohne Knoten	*100*	*c*	*e mit 1 Durchmesser und 1 Kreis.....*	*292*	*g'*
b, mit 1 Kreis.....	*229,6*	*d' +*[1])			
c, mit 2 Kreisen....	*359,9*	*b' +*	*f mit 2 Durchmessern.....*	*214*	*cis'*
d, mit 1 Durchmesser	*159*	*as*			

[1]) + *bedeutet etwas höher.*

beim Nernst-Flügel wieder, der durch elektrische Maßnahmen im Baß verbessert wurde und eine Vorrichtung zum An- und Abschwellen besitzt.

Chladni reiste mit seinem Clavicylinder durch alle größeren Städte Europas und fand allgemein Anerkennung. Er rühmt sich besonders des Lobes eines Professors Hindenburg. Im Jahre 1808 wurde er von Napoleon empfangen, der sich besonders für seine Klangfiguren interessierte und ihm eine Gratifikation von 6000 Franken gewährte und außerdem sein Werk „Die Akustik" ins Französische übersetzen ließ. Außerdem setzte Napoleon durch die Pariser Akademie einen Preis von 3000 Franken für den aus, der eine mathematische Lösung für die Klangfiguren angeben konnte. Es zeigte sich, daß dies eine außerordentlich schwierige Aufgabe war; erst 1816 konnte den Preis die Demoiselle Sophie Germain erringen, die eine äußerst komplizierte Differentialgleichung für die Klangfiguren gefunden hatte. Jedoch konnte Kirchhoff 35 Jahre später nachweisen, daß auch diese Gleichung falsch war.

Die Bedeutung der Chladnischen Forschungen geht daraus hervor, daß sie heute wieder angewendet werden zur Untersuchung von Quarzstäben, im besonderen von Quarzscheiben, wie sie für die Sendersteuerung verwendet werden, unter Zuhilfenahme der Klangfiguren.

Nebenbei sei noch erwähnt, daß Chladni zuerst die Behauptung über den kosmischen Ursprung der Meteorsteine aufstellte, eine Hypothese, die zu seiner Zeit überall verlacht wurde, aber heute als die einzig richtige gilt. Der strebsame Forscher starb 1827 in Breslau, wo er sich nach seinen Reisen niedergelassen hatte und Vorlesungen hielt.

Die Akustik war bis zum Entstehen des Rundfunks ein Stiefkind der Wissenschaften; daher kommt es, daß wir für die Arbeiten Chladnis nicht die richtige Einschätzung gefunden haben. Erst heute, wo wir allenthalben die praktischen Nutzanwendungen ausfindig gemacht haben, können wir das zielbewußte Streben Chladnis nach einer neuen musikalischen Ausdrucksweise auf Grund physikalischer Überlegungen vollkommen würdigen.

Grundsteinlegung für den schottischen Großsender

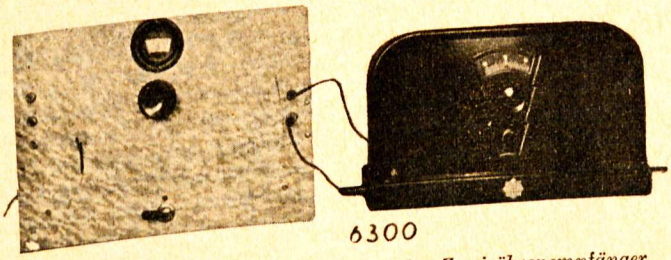
In Westerglen bei Falkirk ist der Grundstein der schottischen Regional-Großsendestelle gelegt worden.

Bandfilter-Vorsatzgerät mit Schirmgitterröhre

Die Umwandlung des Ortsempfängers in einen hochwertigen Fernempfänger — Schaltung für Wechselstrom-Vollnetzbetrieb — Entnahme des Anodenstromes aus dem Netzteil des Empfängers

Wir setzen hier die Reihe von Aufsätzen, die sich mit einer Steigerung der Trennschärfe befassen, durch die Bauanleitung für ein Bandfilter-Vorsatzgerät mit Schirmgitterröhre fort, ein Gerät, das aber nicht nur die Trennschärfe, sondern auch die Empfindlichkeit und Reichweite des Empfängers erheblich heraufsetzt. Nachstehend veröffentlichen wir zunächst die Angaben für ein wechselstrombetriebenes Gerät; die Schaltungen für ein batteriebetriebenes und für ein Gleichstromgerät erscheinen in einer der nächsten Ausgaben des „Funk-Bastler“. (vgl. auch „Funk-Bastler“ 1931, Heft 24, 45 und 48).

Seit der Verstärkung der maßgebenden europäischen Sender reichen zahlreiche Einkreisempfänger in ihrer Trennschärfe nicht mehr aus, um die Großsender sicher voneinander zu trennen. Auch der einfache Sperrkreis sowie die in Heft 45 des „Funk-Bastler“, Seite 709 ff., beschriebenen Maßnahmen erweisen sich nicht immer als wirksam genug, um die erwünschte Störungsfreiheit zu erzielen, abgesehen davon, daß zahlreiche Bastler bei einem Um- oder Erweiterungsbau oft nicht nur die Trennschärfe, sondern möglichst auch Empfindlichkeit und Reichweite des vorhandenen Gerätes verbessern wollen. Das gleiche gilt für den Selbstbau eines Vorsatzbandfilters; wenn man schon ein Vorsatzgerät vor den Empfänger schaltet, soll nicht nur die Selektivität verbessert werden, sondern man will auch einen Gewinn an Verstärkung erzielen.



Das Vorsatzgerät mit Bandfilter, vor den Zweiröhrenempfänger Telefunken 121 geschaltet, der dadurch ein vollwertiger Fernempfänger wird.

Diese Bedingung läßt sich durch den Bau eines Bandfilter-Vorsatzgerätes mit Hochfrequenzstufe erzielen, besonders dann, wenn man von einer Schirmgitterröhre Gebrauch macht. Durch ein solches Vorsatzgerät wird der Einkreis-Zweiröhrenempfänger in einen vollwertigen Zweikreis-Dreiröhrenempfänger umgewandelt, der Einkreisdreier in einen leistungsfähigen Zweikreisvierer. Bei der Befolgung aller für den Bau von Empfängern mit Schirmgitter-Hochfrequenzstufen notwendigen Vorsichts- und Abschirmmaßnahmen stehen die Leistungen einer Empfangsanlage, die die Hochfrequenzstufe in Form eines separaten Vorsatzgerätes aufweist, hinter denen eines Gerätes mit fest eingebauter Hochfrequenzstufe keineswegs zurück. Stellt man Vorsatzgerät und Empfänger unmittelbar nebeneinander auf, dann lassen sich die Verbindungsleitungen so kurz halten, daß irgendwelche Kopplungsschwierigkeiten oder unzulässig große Verluste nicht auftreten.

Die Schaltung des Vorsatzgerätes (Abb. 1) stellt eine Weiterentwicklung der bekannten Schaltung des Hochfrequenzvorsatzes mit Schirmgitterröhre ohne Bandfilter dar, wie sie z. B. im „Funk-Bastler“ 1930, Heft 46, Seite 738, beschrieben wurde. Vor der Schirmgitterröhre, der die Anodenspannung über die Hochfrequenzdrossel HD zugeführt wird und die die Schirmgitterspannung an dem aus den Widerständen R_2 und R_3 gebildeten Potentiometer entnimmt, ist ein Bandfilterkreis angeordnet, der aus den beiden einander völlig gleichen Spulen L_1 und L_2 und den mit Einknopfskala angetriebenen Drehkondensatoren C_3 und C_4 besteht. Die Kopplung der beiden Schwingungskreise wird durch ein Kopplungsglied vorgenommen, das durch den Kondensator C_5 und die Selbstinduktion L_K gebildet wird. Parallel zu C_5 muß ein Widerstand R_1 angeordnet werden, da das Gitter sonst völlig abgeriegelt wäre. Es handelt sich bei dieser Ausführung um die Bandfilterkopplung nach Page, durch die praktisch konstante Bandbreite über einen größeren Wellenbereich angestrebt wird. Auch wenn eine völlig von der Wellenlänge unabhängige Kopplung auf diese Weise nicht erzielt wird, zeigt sich in der Praxis doch, daß mit dieser Art der Bandfilterkopplung, wenn man von der Verwendung einer relativ komplizierten kontinuierlich oder stufenweise veränderlichen Kopplung absieht, die günstigsten Ergebnisse erzielt werden.

Durch den Kondensator C_8 überträgt man die verstärkten Hochfrequenzschwingungen auf den Gitterkreis des vorhandenen Empfängers. Das Vorsatzgerät ist in der Hauptsache für Einkreisempfänger mit zwei und drei Röhren gedacht, also für die sog. Orts- und Bezirksempfänger, die aus einem Rückkopplungsaudion mit nachfolgendem Niederfrequenzverstärker bestehen. Bei der hier gewählten Kondensatorkopplung ist es an sich gleichgültig, wie bei dem vorhandenen Empfänger die Antennenkopplung vorgenommen ist, ob er eine besondere Antennenspule aufweist, oder ob an deren Stelle ein Kondensator fester oder veränderlicher Art vorhanden ist, der die Schwingungen auf den Gitterkreis überträgt. Eine Übertragung der Hochfrequenzenergie, also ein Funktionieren des Vorsatzgerätes, findet auf jeden Fall statt, nur fragt es sich, ob die günstigste Übertragung erfolgt. Die größte Lautstärke läßt sich erzielen, wenn man den Kondensator C_8 unmittelbar mit dem gitterseitigen Ende des Audion-Schwingungskreises verbindet. An einem vorhandenen Empfänger sieht man deshalb eine zusätzliche Antennenbuchse vor, die direkt mit der gitterseitigen Belegung des Drehkondensators verbunden ist; in diese Buchse stöpselt man die von der Buchse AE des Vorsatzgerätes kommende Leitung ein.

In Berücksichtigung der Tatsache, daß man wohl jedem vorhandenen Netzempfänger die wenigen Milliampere Anoden- und Schirmgitterstrom der Hochfrequenzröhre entnehmen kann, daß aber eine Entnahme des Heizstromes wegen knapper Dimensionierung des Transformators besonders bei Zwei- und Dreiröhrenempfängern nicht möglich ist, wurde das Vorsatzgerät mit einem besonderen Heiztransformator HTr versehen, der direkt an das Wechselstromnetz angeschaltet wird; in die Netzleitung ist der Ausschalter S gelegt. Den Anodenstrom entnimmt man dem Netzteil des vorhandenen Empfängers. Das geschieht am einfachsten so, daß man die Klemme +A des Vorsatzgerätes mit der einen Lautsprecherbuchse des Empfängers, und zwar derjenigen, die mit + bezeichnet ist, die also mit der positiven Anodenspannungsleitung des Netzgerätes in Verbindung steht, verbindet. Die mit E bezeichnete Buchse des Vorsatzgerätes ist mit der Kathodenleitung des Empfängers, also mit —A, zu verbinden. Steht diese Leitung, was bei den meisten Empfängern zutrifft, ihrerseits mit der Erdbuchse des Empfängers in Verbindung, so braucht man die Buchse E des Vorsatzgerätes nur mit der Buchse E des Empfängers zu verbinden.

Alles in allem sind also drei Verbindungen zwischen dem Vorsatzgerät und dem vor-

handenen Empfänger notwendig: 1. Zwischen der Buchse AE des Vorsatzgerätes und der Antennenbuchse des Empfängers bzw. einer besonderen mit dem gitterseitigen Anschluß des Audion-Schwingungskreises verbundenen Buchse; 2. zwischen der Buchse + A des Vorsatzgerätes und der einen Lautsprecherbuchse des Empfängers (Voraussetzung ist, daß kein Ausgangstransformator verwendet wird, andernfalls muß man in dem Empfänger eine separate Buchse anbringen, die mit der Leitung + A des Netzteiles verbunden ist); 3. zwischen der Buchse E des Vorsatzgerätes und der Erdbuchse des Empfängers bzw. einer besonderen Buchse, die mit der Leitung — A des Empfängers verbunden ist. Antenne und Erde werden nicht an den Empfänger, sondern an das Vorsatzgerät gelegt. Empfänger und Vorsatzgerät werden zweckmäßig unmittelbar nebeneinander aufgestellt.

Das Vorsatzgerät wirkt als Bandfilterkreis, wenn man die Antenne A_1 benutzt, und als ein Vorsatz mit gewöhnlichem Schwingungskreis, wenn man an die Klemme A_2 geht; im letzteren Fall ist eine Bandfilterwirkung nicht vorhanden. Die Glühlampe G_1 dient als Sicherung und kann auch durch eine Feinsicherung 0,05 Amp ersetzt werden, während die Glühlampe G_2 als Skalenbeleuchtungslampe dient; man verwendet hier zweckmäßig eine solche von 4,5 Volt Spannung, damit man eine praktisch unbegrenzte Lebensdauer erzielt.

Die bei dem Mustergerät zur Verwendung gekommenen Einzelteile gehen aus der nachstehenden Aufstellung hervor. Diese Aufstellung ist weder als ein Werturteil zu betrachten noch soll durch sie gesagt werden, daß nur die genannten Einzelteile Verwendung finden können. Soweit

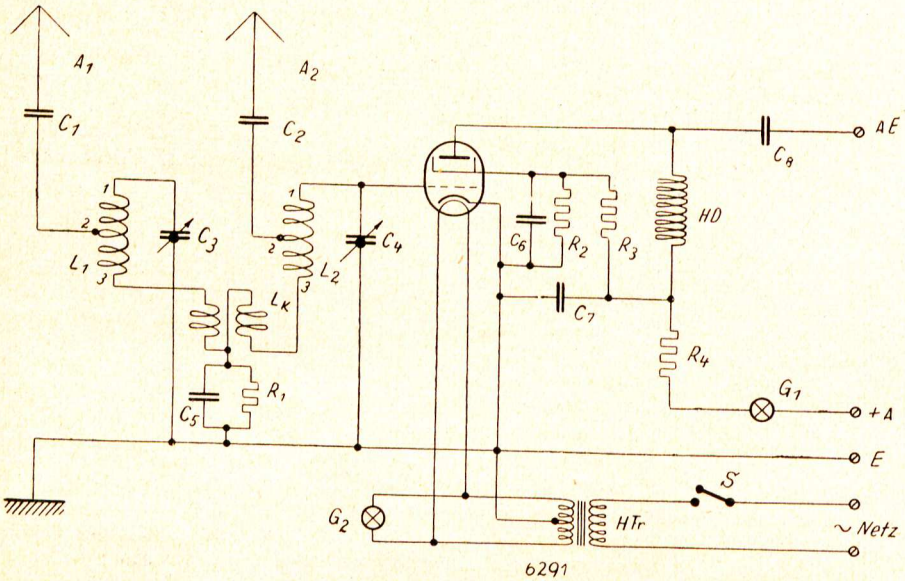


Abb. 1. Prinzipschaltung des Vorsatzgerätes mit Bandfilter.
L_1 und L_2 Bandfilter-Bechertransformatoren, umschaltbar; C_1 50 cm, C_2 100 cm, C_3 und C_4 je 500 cm, C_5 40 000 cm, C_6 und C_7 je 0,1 µF, C_8 500 cm; R_1 0,01 MΩ, R_2 0,1 MΩ, R_3 0,2 MΩ, R_4 0,05 MΩ: G_1 Sicherungslämpchen oder Feinsicherung 0,05 Amp, G_2 Skalenbeleuchtungslampe, HD Hochfrequenzdrossel (Zwillingsdrossel), HTr Heiztransformator 4 Volt, mindestens 2 Amp.

Fabrikate angegeben sind, will sie nur den Anfragen derjenigen Bastler zuvorkommen, die das Gerät genau so aufbauen wollen wie das hier abgebildete. Die für den Selbstbau notwendigen Einzelteile erfordern einen Gesamtbetrag von etwa 90 RM. ohne Röhre.

Liste der Einzelteile

1 Bandfiltersatz, bestehend aus zwei Bandfilter-Bechertransformatoren und einer Kopplungsspule L_1, L_2 und L_K (Ake).
2 Mittellinien-Drehkondensatoren mit Luftdielektrikum, 500 cm, C_3 und C_4, davon einer mit angebautem Korrektor (Widex).
1 Kondensator-Scheibenantrieb mit zwei Übersetzungen, 2 : 1 und 25 : 1 (Widex) und Beleuchtungseinrichtung.
1 fünfpolige Röhren-Aufbaufassung.
1 Fassung für Sicherungsglühlämpchen oder für röhrenförmige Feinsicherung.
1 Sicherungs-Glühlämpchen oder Feinsicherung, 0,1 Amp.
1 Zwillings-Hochfrequenzdrossel (Ake).
1 Heiztransformator, sekundärseitig 4 Volt, min. 2 Amp (Görler, Ergo, Budich, Körting, Weilo u. a.).
7 Hochohmwiderstandshalter.
1 Kondensator C_1, 50 cm (Dralowid-Mikafarad-Universal).
1 Kondensator C_2, 100 cm (Dralowid-Mikafarad-Universal).
1 Kondensator C_8, 500 cm (Dralowid-Mikafarad-Universal).
1 Kondensator C_5, 40 000 (gelegter Glimmer-Blockkondensator; Jahre, Manens, Dubilier).
2 Kondensatoren C_6, C_7, je 0,1 µF (Baugatz Nr. 6312).
1 Netzschalter.
1 Hochohmwiderstand R_1, 0,01 MΩ (Dralowid-Polywatt, Carbostat, Silkowid, Siemens u. a.).
1 Hochohmwiderstand R_2, 0,1 MΩ.
1 Hochohmwiderstand R_3, 0,2 MΩ.
1 Hochohmwiderstand R_4, 0,05 MΩ.
6 Buchsen, 4 mm, mit Isolierscheiben.
1 Aluminium-Frontplatte, 220 × 280 × 2 mm.
1 Aluminium-Chassis, 220 × 280 × 70 mm.
2 Montagewinkel, Schrauben, Leitungsdraht, Isolierschlauch, Doppellitze, Netzstecker usw.
1 Röhre RENS 1204 oder H 4080 D.

Der Aufbau des Gerätes geht aus den Photos sowie aus den Verkleinerungen des Bauplanes in Abb. 2 und 3 hervor. Es wurde die sog. Chassismontage gewählt, und zwar fand bei dem Mustergerät ein Metallchassis Verwendung; Isolierplatten wurden nicht benutzt. Das Chassis besteht aus einem U-förmig gebogenen Aluminiumblech gemäß Abb. 4, an das vorn die Aluminium-Frontplatte angeschraubt ist. Die Frontplatte trägt lediglich links drei und rechts vier Steckbuchsen, außerdem den Schalter und das Fenster für die Kondensatorskala. Die Buchsen E wurden direkt in die Metallplatte eingesetzt, stehen also mit ihr in leitender Verbindung, während die übrigen Buchsen unter Zuhilfenahme von Isolierbuchsen einwandfrei von der Frontplatte isoliert wurden. Auf das Chassis wurden oben die beiden Bandfilterbecher, das Kopplungsglied, die Zwillingsdrossel, die Fassungen für die Röhre und die Sicherungsglühlampe und schließlich der Scheibenantrieb für die Kondensatoren aufgesetzt; alle übrigen Teile, also der Heiztransformator, die Kondensatoren und die Widerstände, fanden unterhalb der Platte ihren Platz. In die rückwärtige Leiste des Chassis wurde die Buchse + A isoliert eingesetzt.

Ehe man die Bohrungen für die Montage der beiden Bandfilterbecher anzeichnet, verbindet man die Achsstümpfe der Becher durch die Kupplung miteinander, damit die Becher nach der Montage richtig zueinanderstehen und sich der Umschalter leicht bedienen läßt. Die Bandfilterbecher enthalten die Spulen für die beiden Wellenbereiche 200 bis 600 und 700 bis 2000 m sowie die Umschalter; beiderseitig des Bechers ragt je ein Achsstumpf heraus. Die beiden zueinandergekehrten werden durch eine Kupplung verbunden, während man auf den linken Achsstumpf des linken Bechers mit Hilfe einer Kupplung eine Verlängerung und auf diese schließlich einen kleinen Drehknopf setzt.

Die in dem Mustergerät zur Verwendung gekommenen Drehkondensatoren werden durch einen gemeinsamen Antrieb mit Scheibenskala bewegt, die sich dadurch auszeichnet, daß man zwei Übersetzungen, 2 : 1 und 25 : 1, ein-

rücken kann; zieht man den Drehknopf nach außen, so ist die Übersetzung 2 : 1 eingerückt, und man kann den Kondensator durch eine ganze Umdrehung des Knopfes von Null bis zur Maximalkapazität durchdrehen, schiebt man ihn nach innen, so ist die Übersetzung 25 : 1 eingerückt, und man kann eine Feineinstellung vornehmen. Die Übersetzung selbst

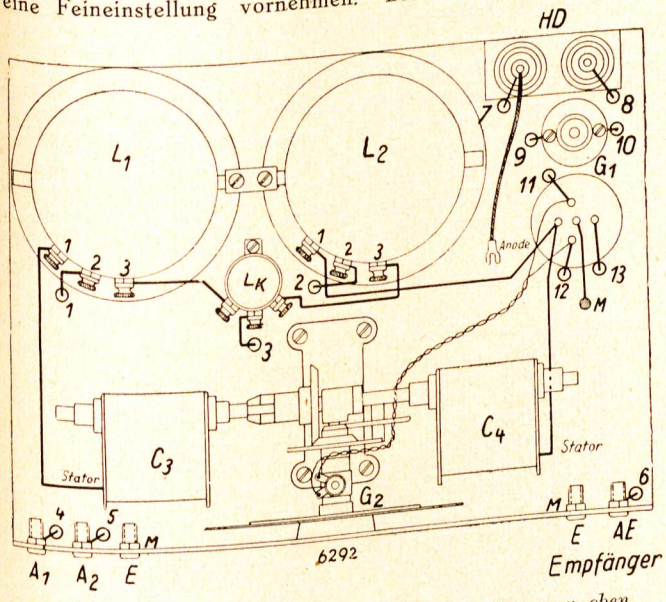


Abb. 2. Verkleinerter Bauplan, Ansicht des Gerätes von oben. Die starken Kreise, mit Zahlen 1 bis 13 bezeichnet, sind Durchführungen der Leitungen von der Oberseite des Chassis nach der Unterseite. Die mit M bezeichneten Kreise sind Anschlüsse der betreffenden Leitungen an Masse, d. h. an das Aluminiumchassis.

wird durch Kegelräder vorgenommen. Der linke Kondensator weist außerdem eine Korrektionsmöglichkeit auf, und zwar läßt sich der Stator durch einen Hebel schwenken, aber nicht, wie bisher gebräuchlich, um die Kondensatorenachse, sondern um eine zweite gegen diese um etwa 25 mm

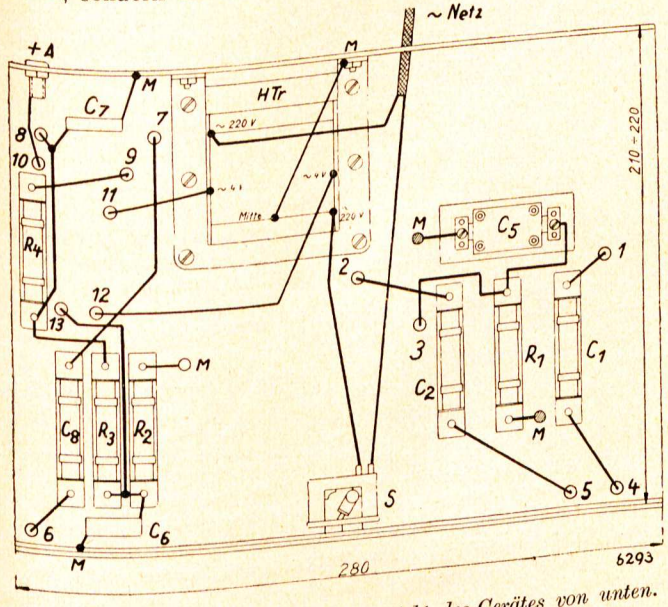


Abb. 3. Verkleinerter Bauplan, Ansicht des Gerätes von unten.

versetzte Achse. Dadurch wird die Möglichkeit, den Rotor bei Bewegung des Stators zu verstellen, ausgeschaltet. Abb. 5 zeigt den Kondensator mit der Korrektion von der Seite.

Wer Wert darauf legt, daß der Korrektionshebel waagerecht bewegt werden soll, kann eine entsprechende Ausführung dieses Kondensators benutzen; die Korrektionseinrichtung geht aus Abb. 6 hervor, und zwar zeigt dieses Photo die unter dem Zwischenboden befindlichen Teile.

Bei der Verdrahtung des Vorsatzgerätes wie bei der eines jeden Empfängers mit Metallchassis ist auf sorgfältige Isolierung aller Teile und Leitungen gegen das Chassis und die mit ihm in leitender Verbindung stehenden Metallteile zu achten. Die Durchführungen der Leitungen von der Oberseite nach der Unterseite sind mit besonderer Sorgfalt auszuführen; es ist wichtig, daß die Bohrungen sauber entgratet werden, und vorteilhaft, auf den Isolierschlauch jeweils noch ein etwa 10 mm langes Stück Isolierschlauch von etwas größerer Weite zu ziehen, damit die Isolation hier eine doppelte ist.

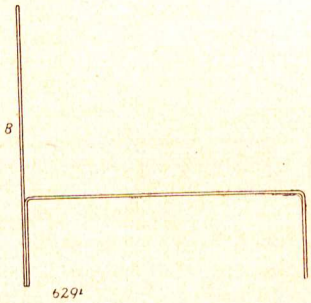


Abb. 4. Chassis, von der Seite gesehen. A: U-förmig gebogenes Aluminiumblech, B: Frontplatte.

Die Inbetriebnahme des Gerätes ist denkbar einfach. Man stellt es links neben dem Rundfunkempfänger auf, verbindet es mit ihm, wie beschrieben, durch möglichst

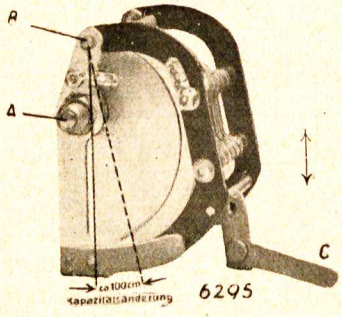


Abb. 5. Kondensator mit angebautem Korrektor. A Achse des Rotors, B Drehpunkt des Stators, C Hebel, der den Stator dreht, wenn man ihn selbst in Pfeilrichtung bewegt.

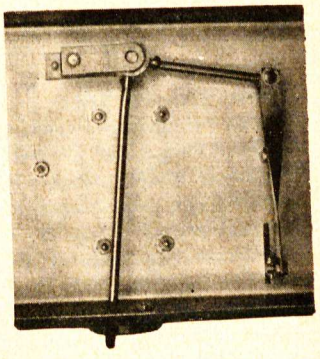


Abb. 6. Ansicht des Chassisteiles, über dem sich der Kondensatoren-Satz befindet, bei Benutzung des Korrektors mit waagerechtem Einstellhebel.

kurze Leitungen, legt Antenne und Erde an das Vorsatzgerät und stöpselt den Netzstecker in die nächste Steckdose ein. Nach etwa einer halben Minute ist die Schirmgitterröhre angeheizt; das Gerät ist empfangsfertig. Zu-

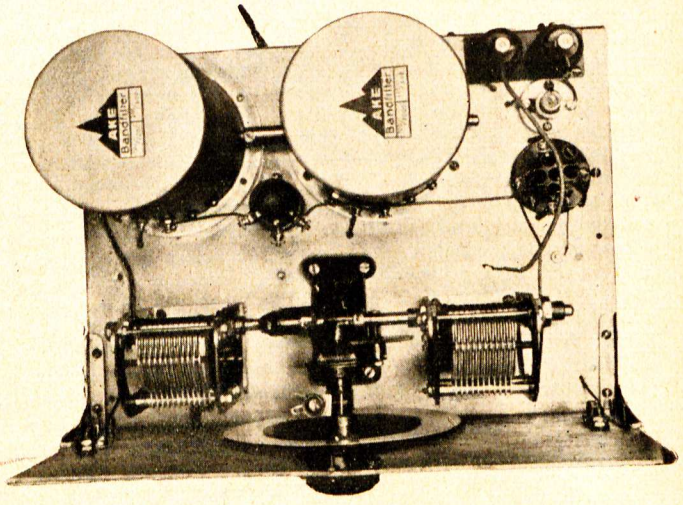


Abb. 7. Ansicht des Vorsatzgerätes von oben.

nächst stellt man den Empfänger nun auf einen beliebigen Sender ein, d. h. man stellt den Kondensator auf den bekannten Skalenteil. Den Abstimmkopf des Vorsatzgerätes dreht man langsam durch; der Sender muß jetzt an einer Stelle der Skala in mehrfacher Lautstärke erscheinen. Zur einwandfreien Abstimmung kann eine Nachregulierung der Einstellung des Kondensators im Empfänger erforderlich

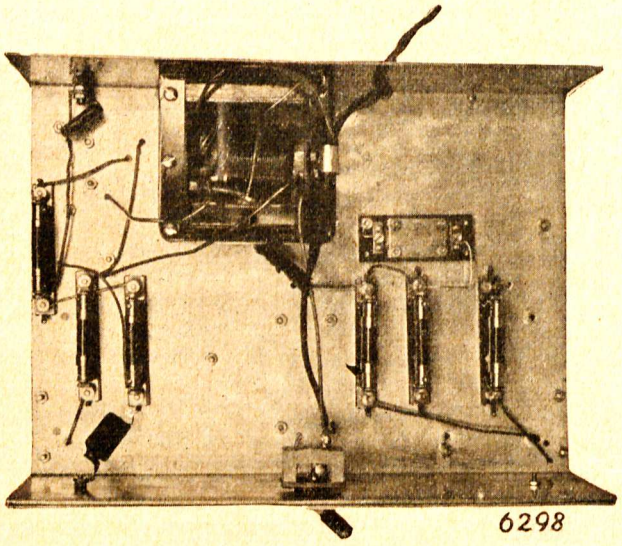


Abb. 8. Das Vorsatzgerät von unten.

sein, denn da an Stelle der Antenne jetzt das Vorsatzgerät an den Empfänger angeschaltet wird, verändert sich in vielen Fällen die Einstellung des Empfangsgerätes. Am Empfänger bedient man wie üblich Abstimmung und Rückkopplung, am Vorsatzgerät nur die Abstimmung sowie den Korrektionsgriff. Bei der Abstimmung des Vorsatzgerätes darf — bei gelockerter Rückkopplung des Empfängers — keinerlei Heulen oder Pfeifen vorhanden sein; zeigen sich derartige Nebengeräusche, so erhält die Schirmgitterröhre nicht die richtigen Spannungen, oder es sind andere Fehler im Gerät vorhanden. Es sei ausdrücklich betont, daß das Vorsatzgerät abgeschirmte Spulen im Empfänger nicht zur Voraussetzung hat, daß eine Abschirmung auch der Empfängerspulen aber sehr vorteilhaft ist. Die günstigsten Resultate dürfte man erzielen, wenn man in den Empfänger einen Bechertransformator genau der gleichen Art einbaut, wie sie sich als Bandfilterbecher im Vorsatzgerät befinden; man muß in diesem Falle aber den sogenannten Solodyne-Transformator wählen. Benutzt man für das Audion ferner einen gleichen Drehkondensator wie im Vorsatzgerät, so erhält man übereinstimmende Abstimmkurven, was für die Bedienung sehr angenehm ist.

Derjenige, der aus Ersparnisgründen für den Selbstbau des Gerätes vorhandene Einzelteile verwenden will, sei noch auf die Notwendigkeit hingewiesen, als Drehkondensatoren unbedingt hochwertige Luftdrehkondensatoren gleichen Typs und als C_5 einen „gelegten" Glimmerkondensator (keinen Wickel- oder Rollkondensator) zu verwenden, da die Selbstinduktion der gewickelten Kondensatoren, so klein sie an sich ist, innerhalb des Kopplungselementes mit seiner ebenfalls sehr minimalen Selbstinduktion bereits schädlich sein kann.

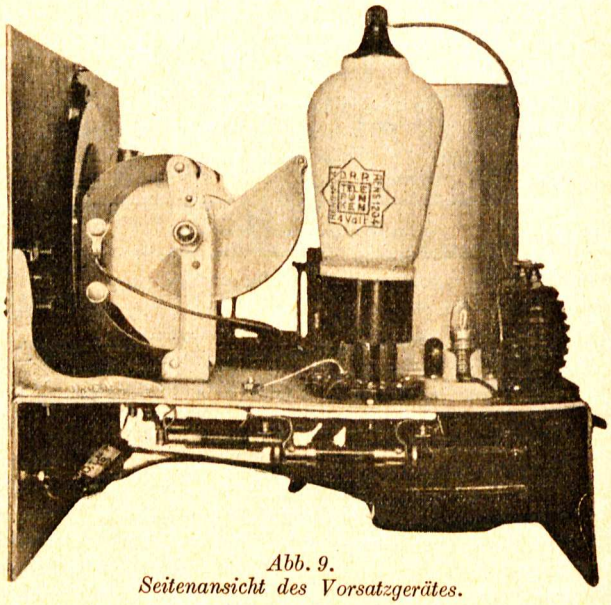


Abb. 9.
Seitenansicht des Vorsatzgerätes.

Erich Schwandt.

Verständigung Telefunken—Philips

Ein alter, durch Jahre sich hinschleppender Streit zwischen beiden Firmen hat dieser Tage sein Ende gefunden. Die Mitteilung über die gegenseitige Verständigung hat folgenden Wortlaut:

„Zwischen den beiden größten europäischen Gesellschaften auf dem Radiogebiete, Telefunken Gesellschaft für drahtlose Telegraphie m. b. H., Berlin, und N. V. Philips' Gloeilampenfabrieken, Eindhoven, sind Vereinbarungen getroffen worden, die eine enge Zusammenarbeit, besonders in bezug auf die technische Entwicklung anstreben. Zu diesem Zwecke sind Abmachungen über die Benutzung der Patentrechte beider Firmen getroffen worden. Ferner soll in gemeinschaftlicher Arbeit die Rationalisierung der Herstellung und des Vertriebes durch Verringerung der Typenzahl, Auswechselbarkeit und ähnliches angestrebt werden. Infolge dieser Vereinbarungen sind die zwischen den Firmen schwebenden Prozeßstreitigkeiten beigelegt worden. Die Verabredungen beziehen sich nicht allein auf die Heimatländer der beiden Firmen, sondern umfassen praktisch die ganze Welt. Sie haben in erster Linie die Hebung des Rundfunks und der Radioindustrie durch Vermehrung der Anwendungen im Auge. Es sind Vorkehrungen getroffen, daß sich auch andere Firmen den Abmachungen anschließen können, um ihrerseits zur Erreichung des gemeinsamen Zieles beizutragen."

Rationalisierung und Verringerung der Typenzahl sind Forderungen, deren Erfüllung auch in dieser Zeitschrift für das Gebiet der Radioindustrie wiederholt als wünschenswert bezeichnet wurde. Derartige Bestrebungen, die auf eine Herabsetzung der Gestehungskosten abzielen, dürften von den Verbrauchern in der Hoffnung weiterer Preissenkung sicherlich mit Freuden begrüßt werden.

Störung des Deutschlandsenders durch einen russischen Telegraphiesender

Der Rundfunkempfang vom Deutschlandsender Königswusterhausen auf Welle 183,5 kHz (1634,9 m) wird seit einiger Zeit in den Abendstunden, besonders im östlichen Deutschland, durch den Telegraphiesender Nijni-Nowgorod Radio, dessen Welle mit 181,7 bis 182,5 kHz (1646 bis 1644 m) gemessen wurde, gestört. Die Deutsche Reichspost hat die Telegraphenverwaltung der Union russischer Sowjetstaaten telegraphisch gebeten, dem Sender Nijni-Nowgorod Radio eine andere, die deutschen Funkdienste nicht störende Welle zuzuteilen.

Der erste Rundfunksender in Abessinien

In Addis-Ababa, der Hauptstadt des Kaiserreiches Abessinien, ist unter dem Vorsitz des Kaisers die Grundsteinlegung zur Errichtung des ersten Rundfunksenders vorgenommen worden. *R.*

Mailand tauscht die Welle

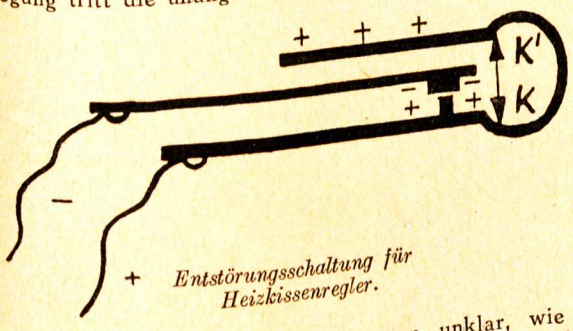
Mailand, das zur Zeit mit Welle 500,8 m arbeitet, soll voraussichtlich die Welle von Neapel, 332,8 m, erhalten.

Beseitigung von Rundfunkstörungen

Störungsfreier Heizkissenregler

Wenn es kalt wird und glücklicherweise die atmosphärischen Rundfunkstörungen nachlassen, dann „singen" hie und da die Heizkissen ihre bekanntes „Störlied". Es besteht aus einem mehr oder weniger rauhen Ton mittlerer Höhe, der mit ziemlicher Regelmäßigkeit mitunter stundenlang durch die Rundfunksendung hindurchbricht. Es ist an der Zeit und sehr erfreulich, daß die Herstellerfirmen diesen Mangel ihrer Fabrikate kennen und an seiner Abstellung arbeiten.

Bekannt ist, daß nur solche Heizkissen stören, die mit einem Birka-Regler ausgerüstet sind. Dieser Regler hat bekanntlich die Aufgabe, die Heiztemperatur des Kissens automatisch auf einer bestimmten Höhe zu halten. Wenn die zulässige Höchsttemperatur erreicht ist, schaltet er automatisch den Heizstrom ab. Sinkt dann die Kissentemperatur bis zu einer gewissen Grenze, dann schaltet er den Heizstrom wieder ein. Bei dieser Ein- und Ausschaltbewegung tritt die unangenehme Störschwingung auf.



Entstörungsschaltung für Heizkissenregler.

Bis in die jüngste Zeit war es nun unklar, wie das „Singen" beim Schaltvorgang zustande kommt. Erst durch die Untersuchungen von R. Heilbrun und E. Turowski ist in den letzten Jahren das Zustandekommen dieser Störschwingung ausreichend aufgeklärt worden. Sie konnten durch Beobachtung des Reglerkontaktes unter dem Mikroskop feststellen, daß die Kontaktfeder mitunter schwache Schwingungen mit der Frequenz 200 bis 600 Hz ausführt, und zwar dann, wenn der Regler den Strom schließt oder unterbricht. Es mußte also neben der Federkraft noch eine zweite Kraft vorhanden sein, die zu dieser tonfrequenten Schwingung führt. Sie konnten nachweisen, daß es elektrostatische Kräfte K sind (s. Abb.), die in ausreichender Stärke dann auftreten, wenn der Kontaktstift und das Kontaktplättchen sich in der winzigen Entfernung von etwa 10 μ einander gegenüberstehen. Dann besteht noch zwischen den Oberflächen beider Kontakte die volle Netzspannung von etwa 220 V. Die Rechnung ergibt, daß dann eine elektrostatische Kraft K auftritt von der Größenordnung 0,1 g. Sie hat die Richtung einer Anziehungskraft zwischen beiden Kontaktflächen, sucht also den Kontakt zu schließen. Sie verschwindet aber im selben Augenblick, in dem es zum Stromfluß kommt, weil dann die Spannungsdifferenz an der Kontaktstelle verschwindet. Die Federkraft öffnet dann den Kontakt, und der alte Zustand ist wieder erreicht. Man begreift, daß die Möglichkeit für tonfrequente Federschwingungen besteht. Im Rhythmus der Federschwingungen werden dann stark gedämpfte Schwingungsgruppen ausgelöst von der Art, wie sie beim Löschfunkensender entstehen.

Die Erkenntnis der Natur dieser Reglerstörschwingungen führt auch zu einem Mittel, um diese Schwingungen zu unterdrücken und dadurch gleichzeitig den Verschleiß des Kontaktmaterials herabzusetzen. Es genügt, die entstehende elektrostatische Anziehungskraft zu kompensieren. Dies kann in der Weise geschehen, daß auf der dem Kontaktstift abgewandten Seite parallel zur Kontaktfeder ein Metall- oder auch Halbleiterstreifen angebracht wird, der dann durch leitende Verbindung mit dem Kontaktstift auf dem Potential desselben gehalten wird. Wie die Abbildung zeigt, wird dann die elektrostatische Kraft K durch eine entgegengesetzte K' kompensiert. Die praktische Verfolgung dieser Idee hat gezeigt, daß auf diese oder ähnliche Weise sich rundfunkstörfreie Heizkissenregler herstellen lassen. Zugleich wird die Lebensdauer des Reglers dadurch erhöht. Ob ein Störschutzkondensator parallel zur Kontaktstelle sich hierdurch endgültig als überflüssig erweist, muß erst eine längere praktische Erfahrung zeigen. *Dr. Sch.*

Öl gegen Schalterstörungen

Ausschalter und Wellenschalter an Rundfunkempfängern können Urheber krachender Störgeräusche oder eines schlechten Empfangs sein, und zwar entstehen die Störungen durch Kontaktfehler an den Schaltern. Nach mehr oder weniger langer Gebrauchsdauer oxydieren die metallischen Kontaktstellen der Schalter, wodurch die elektrische Leitfähigkeit an diesen Verbindungsstellen oft erheblich vermindert wird. Dies ist die Ursache zur Bildung kleinerer Funken an eingeschalteten Betriebsschaltern von Netzanschlußempfängern; prasselnde Geräusche im Lautsprecher sind die Folge.

Weit häufiger als an Ausschaltern treten aber Kontaktfehler an den empfindlicheren Wellenschaltern auf. In vielen Fällen hört man bei jedem Umschalten von „Kurz" auf „Lang" oder umgekehrt ein ohrenbetäubendes Krachen im Lautsprecher, das sich manchmal erst nach geraumer Zeit wieder „beruhigt". Ist dieses Geräusch immerhin noch leicht in seiner Ursache feststellbar, so wirkt die Oxydbildung als besonders heimtückischer Fehler, wenn sie weniger ein Krachen im Lautsprecher, als nur eine allgemeine Empfangsverschlechterung zur Folge hat. Man schimpft auf Apparat, mangelnde Lebensdauer der Röhren u. a. oder sucht verzweifelt nach Fehlern in dem Schaltungsaufbau, ohne zu erkennen, daß in Wirklichkeit nur die Widerstandserhöhung an den Kontaktstellen des Wellenschalters die Ursache des Nachlassens ist.

Wie ist hier Abhilfe möglich? Verschiedenartigste Konstruktionen von Druck- oder Schleifkontakten wurden ausgeführt, aber immer wird wieder ein Metall verwendet, das mehr oder weniger der Oxydation oder anderen Korrosionserscheinungen unterliegt. Nur bei Platinkontakten treten solche Erscheinungen nicht auf; man findet sie deshalb neuerdings schon an den Wellenschaltern einiger hochwertiger Empfangsgeräte (z. B. Siemens 45). Ist die Verwendung von Platinkontakten das sicherste Mittel gegen Kontaktstörungen, so lassen sich die doch immerhin äußerst zahlreich vorhandenen Schalter mit Kontakten aus unedlen Metallen auch recht erheblich verbessern. Das Allheilmittel heißt hier ölen. Sehr verbreitet ist die irrige Ansicht, Öl bilde eine isolierende Zwischenschicht und verhindere einen guten Kontakt. Das Öl überzieht wohl das Metall mit einer feinen Haut, die sehr gut gegen die unerwünschte Oxydation schützt. Der geringste Kontaktdruck genügt aber, die Haut zu durchbrechen, so daß die nunmehr immer rein und blank bleibenden Metallkontakte zu inniger metallischer Berührung kommen. Für die empfindlichen Schalter darf allerdings, darauf ist streng zu achten, nur reines harz- und säurefreies Öl (reines Nähmaschinenöl, Transformatorenöl) verwendet werden. Das Öl ist zweckmäßig mit einem feinen Pinsel (Aquarellpinsel), den man gut abtropfen ließ, leicht auf die blanken Schaltteile aufzutragen. Gegebenenfalls sind die Kontakte erst blank zu reinigen. Dann prüfe man, ob der Federdruck die Kontakte gut aufeinanderpreßt, und stelle eventuell die Federspannung etwas nach.

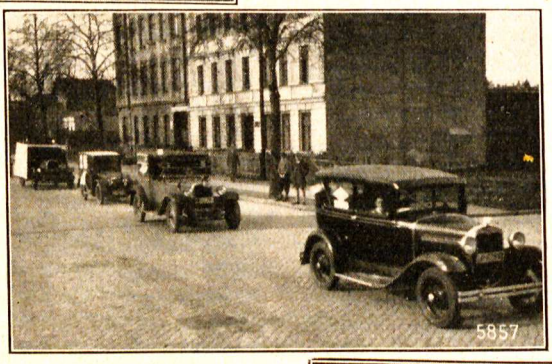
Dieselbe Behandlung, etwa halbjährlich wiederholt, sichert möglichste Freiheit von Kontaktfehlern. *Dipl.-Ing. H. Kalden.*

Funkausstellung in wirtschaftlich schwerer Zeit

Aufklärungs- und Werbearbeit in Kottbus

Die Funkausstellung in Kottbus, von der Ortsgruppe Kottbus der Funktechnischen Vereinigung E. V. veranstaltet, war ein voller Erfolg in moralischer und materieller Hinsicht. Mancher mag sich fragen, wie man eine Funkausstellung bei der heutigen trostlosen Wirtschaftslage zu einem so guten Ergebnis bringen kann. Deshalb sei kurz über Vorarbeiten und Organisation der erfolgreichen Kottbusser Ausstellung gesprochen.





Die Hauptaufgaben einer Funkausstellung sind Aufklärung und Werbung für den Gedanken des Rundfunks. Unter diesen Gesichtspunkten sind deshalb auch die Vorarbeiten aufzugreifen. Nachdem der Vorsitzende der Ortsgruppe sich drei Herren, darunter einen Herrn als Vertreter der Händlerschaft, ausgesucht, ist man in erster Linie an die RRG. herangetreten, die über eine große Fülle von Ausstellungsmaterial verfügt, um dasselbe für die Gruppe kostenlos zur Verfügung gestellt zu bekommen. Darauf wurde mit der Stadt wegen Überlassung eines für die Ausstellung geeigneten Raumes und Befreiung von der Steuer verhandelt, mit dem Ergebnis, daß die große Zentralturnhalle gegen geringes Entgelt zur Verfügung gestellt und die Veranstaltung von der Bezahlung der Steuer befreit wurde. Alsdann gingen 18 000 Wurfsendungen, von der RRG. kostenlos zur Verfügung gestellt, mit einem Hinweis auf unsere Funkausstellung hinaus; 1000 Plakate hingen etwa 10 Tage vor der Ausstellung in Geschäften, Hotels, Restaurants, Post, Bahnhof usw. aus. In der Zwischenzeit wurde den einzelnen Firmen über Ort und Zeit der Ausstellung Mitteilung gemacht; mit Rücksicht auf die günstige Zeit derselben — etwa 6 bis 8 Wochen vor Weihnachten — erhielten wir unverzüglich die Zusage der Beschickung der Ausstellung von über 20 Großfirmen.

Bei der räumlichen Ausgestaltung mußte von dem einheitlichen Standaufbau mit Rücksicht auf die augenblickliche Notlage Abstand genommen werden und es den Firmen überlassen bleiben, die Stände dekorativ auszustatten. Diese Maßnahme hat sich sehr bewährt, und zwar in der Hauptsache deshalb, weil vollkommenes Einvernehmen zwischen der FTV. und der Händlerschaft Kottbus herrscht. Die Halle selbst war in ihrer ganzen Front von großen Masten flankiert, die sämtlich Fahnen in den Farben der Stadt mit deren Wappen trugen.

Das wichtigste Mittel zur Werbung für eine Funkausstellung ist natürlich die Presse. Acht Tage vor der Ausstellung waren in sämtlichen Lokalblättern Artikel über den Rundfunk mit Hinweis auf die Ausstellung erschienen, und uns ist es sogar gelungen, die hiesigen Tageszeitungen zu veranlassen, in der letzten Nummer vor der Ausstellung eine Sonderbeilage über die Funkausstellung zu bringen, in welcher gleichzeitig sämtliche beteiligten Firmen inserierten.

Am ersten Ausstellungstage 12 Uhr mittags fand die Begrüßung der zu einem kleinen Festakt geladenen Gäste durch den 1. Vorsitzenden statt, worauf der Bürgermeister der Stadt Kottbus nach einer längeren Rede die Ausstellung eröffnete. Hieran schloß sich nach den üblichen weiteren Ansprachen eine Führung durch die Ausstellung an.

Die Zusammenarbeit mit der Presse war so vorzüglich, daß bereits drei Stunden nach der Eröffnungsfeier der Ausstellung ein ausführlicher Bericht in der Presse mit Bildern von der Ausstellung erschien. (Sämtliche Zeitungsartikel sind in der Hauptgeschäftsstelle der FTV. einzusehen.)

Die originellste Idee zur Werbung für die Funkausstellung war zweifellos die Autokarawane. Nachmittags 16 Uhr versammelten sich etwa 30 Automobile, mit Plakaten der Funkausstellung versehen, darunter der große Siemenslautsprecherwagen sowie der Wagen der Funkhilfe der RRG., zu einer geschlossenen Rundfahrt von etwa einer Stunde Dauer durch die gesamte Innen- und Außenstadt; die Autokarawane rief selbstverständlich bei ihrem Erscheinen überall das größte Aufsehen hervor. Bemerkt sei noch, daß ein solcher Umzug polizeigenehmigungspflichtig ist.

Von der Eröffnung der Ausstellung an wurden ununterbrochen Rundfunkdarbietungen und Schallplattenübertragungen geboten und durch einen großen Saallautsprecher übertragen. Nachmittags 5 Uhr begannen die laufenden Filmvorführungen und Vorträge von Dipl.-Ing. Reifenstein von der Funkhilfe über „Störung und Entstörung im Rundfunk"; den Clou des Abends bildete der Lichtbildervortrag von Major a. D. Schlee von der RRG., der so großen Anklang fand, daß er Sonntag abend wiederholt werden mußte.

Am Sonntagvormittag wurde der Propagandaumzug der Automobile zum zweiten Male durchgeführt; der Sonntag brachte bei dem gleichen Programm wie Sonnabend die Rekordbesucherzahl von 2000.



Die Ortsgruppe Kottbus hat nunmehr seit Wochen ihre 5. Funkausstellung hinter sich und kann mit dem Erfolg der letzten, genau wie mit dem der früheren, in jeder Hinsicht zufrieden sein, desgleichen die Händlerschaft, für die sich der Erfolg der Ausstellung in geschäftlicher Hinsicht hervorragend auswirkt.

Dr. Brühl.

Wellenänderung von Hörby verschoben

Die ursprünglich zum 15. November in Aussicht genommene Wellenänderung des Rundfunksenders Hörby (1167 kHz statt 166 kHz) ist nach einer Mitteilung der schwedischen Telegraphenverwaltung bis zum Eingang des Quarzkristalls für die neue Welle 1167 kHz verschoben worden.

FUNK BASTLER

CQ MITTEILUNGEN DES DEUTSCHEN AMATEUR-SENDE- UND EMPFANGS-DIENSTES (DASD.)

JAHR 1931 JAHR 1931

HERAUSGEGEBEN IM AUFTRAGE DES DEUTSCHEN FUNKTECHNISCHEN VERBANDES E. V. VON J. BREY
PRESSEABTEILUNG DES DASD., BERLIN W 57, BLUMENTHALSTRASSE 19, TELEPHON: KURFÜRST 5773

DIE BEILAGE CQ ERSCHEINT MONATLICH / GESONDERT DURCH DEN DASD. BEZOGEN VIERTELJÄHRLICH 3,— RM

Ein Bordfunker erzählt

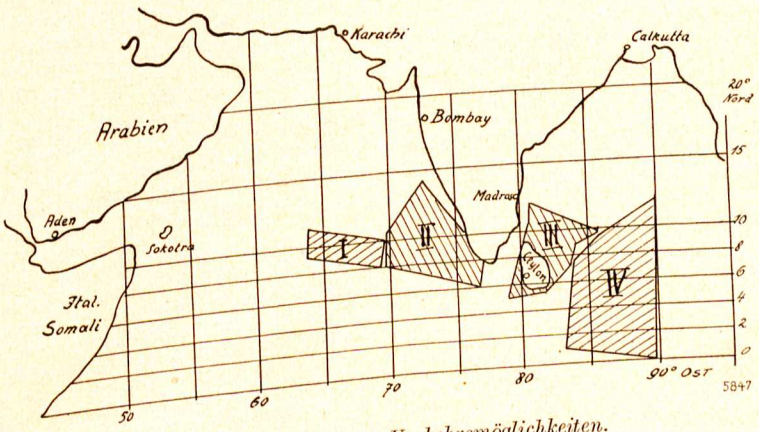
Schon einige Monate bin ich wieder im Binnenlande, träume von den schönen Zeiten, die ich an Bord zugebracht habe, sitze über Photos und anderen Erinnerungen, studiere Fahrpläne und Trackkarten der Reedereien und spinne am liebsten mit mir selbst ein Garn.

Der Not gehorchend, nicht dem eigenen Trieb, hat mancher von uns den Anker im Binnenlande werfen müssen. Doch wie selten ein Angehöriger der verschiedenen Berufsgattungen hat gerade der Funker an Land Gelegenheit, in seinem Berufsmilieu bleiben zu können.

Wie oft habe ich schon an meinem Kurzwellenempfänger gesessen, bin von den Amateurbändern zu meinen Kameraden auf See weitergegangen und habe so manche wohlbekannte Station gehört. Da taucht aus dem Dunkel des allmählichen Vergessens manches Erlebnis wieder auf. Was meinst du, lieber OM, wie man die Ohren spitzt, wenn man einmal gerade das Schiff hört, auf dem man lange selbst gefahren ist? Da werden Schiff, Station und Kollegen wieder vor dem geistigen Auge sichtbar. Jeder, der einmal zufällig KAA, WCC oder WSL hört, beeilt sich, von deren Wellen wieder wegzukommen, mir sind sie Erlebnisse! Ich denke an die Funker von KAA, Manila, mit denen ich in der schönen, luftigen Station saß und über Berufsfreuden und -leiden sprach; ich denke an die wunderbaren Autotouren durch den Urwald nach Santa Anna oder dem Luzon-Cabaret, und ich freue mich heute noch über meinen ersten Versuch an der ungewohnten „automatical"-Taste, mit der ich den Wetterbericht über NPO geben wollte. Bei jedem Worte mußte ich drei Irrungen geben, weil das Ding ungewohnt und leicht wie eine Feder war. Für mich ist der Ruf: „CQ de KAA QRU?" mehr als ein amtlicher Ruf, er ist für mich die Brücke, die mich im Geiste über Tausende von Kilometern führt. Beinahe zwei Monate Fahrt sind es bis Manila, und keine Sekunde brauchen die drahtlosen Zeichen von dort, um mich hier an meinem Empfänger zu erreichen!

Viel Sonderbares und Interessantes erlebte man am Sender und Empfänger. Auf kleineren Frachtdampfern hat man ja viel mehr Zeit als auf den großen Passagierdampfern, um besondere Reichweiten und Eigentümlichkeiten auf 600 m zu beobachten und später mit Berufskameraden zu besprechen.

Auf vielen Fahrten durch das Mittelmeer stellte ich z. B. jedesmal fest, daß bei einer bestimmten Position die sonst unhörbaren oder doch wenigstens stark zugedeckten Küstenfunkstellen an der Nordsee oder am Kanal auf 600 m dominierend waren. Diese Eigentümlichkeit war allgemein bekannt und wurde öfter ausgenutzt beim direkten Absetzen von Telegrammen an deutsche Stationen. Etwa auf 21 Grad Ost und 34 Grad Nord glaubte man sich in den Kanal versetzt, so stark kamen DAN, DAC, DBK, GNI, GNF, GLD, PCH u. a. m. in den Empfänger. Hundert Meilen weiter nach Osten oder Westen war dann alles wieder still, VPT und SUH beherrschten hier die Luft.



Zonen mit schlechten Verkehrsmöglichkeiten.

Interessant waren stets die eigentümlichen Sende- und Empfangsverhältnisse im Arabischen Meer und um Ceylon. Hatte man GZO, Aden, passiert, so war VPB, Colombo, trotz erheblichem Verkehr auf 600 m und starken Luftstörungen stets zu hören. Lieber Europa-OM! Das sind Luftstörungen! Rief man VPB etwa von Socotra mit der 0,5 TK-Station (Löschfunken) an, so bekam man sofort Verbindung, wenn es um VPB einigermaßen still war. Ab 64 bis 70 Grad Ost war eine Verbindung unter denselben Verhältnissen nur zeitweise möglich (Zone I), ab 70 bis 77 Grad Ost ausgeschlossen (Zone II). Verkehr war hier nur durch Übermittlung über andere Schiffe möglich. Hatte man Colombo verlassen, aber das Land von Ceylon noch in Sicht, so war alles Rufen vergeblich, obwohl man unter Umständen nur ein- bis zweihundert Seemeilen entfernt war! Auch mit VWM, Madras, war hier nie Verkehr möglich, rief man aber PKA, Sabang, oder etwa VWB, Bombay, so hatte man sofort Verbindung und im Nu das Telegramm abgesetzt (Zone III). Auf der Abbildung sieht man ganz deutlich, wie seltsam gerade die einzelnen Zonen voneinander abgegrenzt sind. Diese Begrenzungen konnte man auf Grund unzähliger Reporte von Schiffen aller Nationen über die dortigen schlechten Sendebedingungen festlegen. Von etwa 84 bis 90 Grad östlich kommt wieder ein Gebiet, das nur zeitweiligen Funkverkehr erlaubt (Zone IV). Beinahe noch sonderbarer ist es mit VWM, Madras, bestellt. Östlich von Ceylon ist es fast nie zu hören oder gar zu erreichen, auch nicht bei der größten Annäherung, etwa bei Point de Galle, an der Südspitze Ceylons. Mit jeder Seemeile nach Westen aber werden die Zeichen von VWM stärker, an der italienischen Somali-

küste brüllt es mit VWB und VWC, Carachi, alles tot. Auf Grund dieser sonderbaren Verhältnisse konnte man ganz außerordentliche Reichweiten erzielen, wenn man die richtige Station rief.

Ich berichte dies alles nicht, weil ich besonderes Interesse seitens der Kurzwellenamateure dafür voraussetze, denn Ceylon ist weit und die 600 m-Welle interessiert uns wenig. Aber soll man diese Zustände, die nicht zufällig sind, denn nun einfach mit Heavisideschicht, Raumwelle u. a. abtun?

Wie schön wäre es, wenn auf den Frachtdampfern den jungen Funkoffizieren, die zum großen Teil aus Amateurkreisen kommen, gestattet würde, beizutragen an der Erforschung eines überaus interessanten Gebietes.

Und da komme ich auch gleich zu den Kurzwellen, dem ureigensten Gebiete der Amateure. Optimisten meinen, einmal müsse die Sendeprohibition ja fallen. Vielleicht kommt es dann auch einmal so weit, daß man amtlicherseits die KW.-Bewegung an Bord fördert und eine Beteiligung an der Arbeit der KW.-Organisationen auch den dafür interessierten Funkoffizieren gestattet. Wer die Verhältnisse auf den kleineren Frachtdampfern kennt, weiß, wie gern man die mitunter große Langeweile mit KW.-Sende- und -Empfangsbeobachtungen ausfüllen würde. Wieviel Zeit wird nutzlos vergeudet, die man besser verwenden könnte. Die Erfahrungen aus dem gesammelten Material kämen doch in allererster Linie wieder den Kollegen auf See zugute. Für den Funkoffizier wären sie eine Erleichterung seines in den Tropen nicht leichten Dienstes.

Viele meiner Freunde auf See denken so wie ich; auch sie sind der Ansicht, daß sie dazu beitragen könnten, manches Seltsame zu enträtseln, ganz abgesehen davon, daß sie ja infolge ihrer Ausbildung und Erfahrung im Funkdienst dazu prädestiniert erscheinen, sich der Sache zu widmen. Nur eins nicht! Keine amtlichen Fragebogen etwa ausfüllen müssen oder ähnliche Zwangsmaßnahmen, die haben keinen Zweck. Laßt jeden für unsere Sache Interessierten so arbeiten, wie er es für richtig hält, wir wissen schon, worauf es ankommt.

Meinen Eintritt in den DASD., der sofort erfolgte, als ich an Land ging, habe ich nicht bereut. Vieles Neue lernte ich dadurch kennen, und vieles, vieles erinnert mich immer wieder an schöne Tage, die hoffentlich einmal wiederkehren.

Achim Gohlke, DE 1367.

Die RS 5

Von W. Dieminger

Es war so in den Anfängen des Rundfunks etwa im Jahre 1924, als ich das erstemal etwas von einer RS 5 hörte. Da stand mal in einer Funkzeitschrift etwas über einen Armstrong-Superregenerativempfänger, und der Verfasser schrieb, daß er weitaus am besten gehe, wenn man als Oszillator eine RS 5 verwende; das sei eine Telefunken-Senderöhre mit etwa 3 Amp Heizung und schwinge einfach fabelhaft.

Man war seinerzeit ja allerhand Heizstrom gewohnt, aber so etwas? Jedenfalls ließ ich den Plan, einen Armstrong zu bauen, gleich wieder fallen, als ich das las. (NB! OM's, die eine RS 5, aber keine Lizenz haben, werden von jetzt ab nur mehr Armstrong-„Empfänger" bauen!)

Eifrig rundfunkend, verlor ich die Sache aus dem Auge, bis mich dann um Weihnachten 1925 OM Gramich in die Geheimnisse der kurzen Wellen einweihte. Dabei zeigte er mir Bilder von seiner sagenhaften Station in Murnau, und auf einem davon waren nicht eine, sondern drei RS 5 auf einmal. Das war das erstemal, daß ich eine RS 5 sah, wenn auch nur im Photo. In der Folgezeit hörte ich natürlich öfter von ihnen, ich sagte dann auch nicht mehr „Röhre", sondern „Rohr" dazu (ich finde, daß ist viel treffender, und als wir beim Fränkischen Radioklub Würzburg wenig später selbst den Sender KV 8 bauten, da sahen wir schon großzügig den Einbau von ein bis zwei RS 5 vor. Zunächst „taten" wir allerdings nur mit 2 RE 97 (504) und ließen zum erstenmal oben auf 80 m beim „Ersten deutschen Sendertag" unsere Stimme im Äther erschallen. Ganz furchtbar stolz waren wir auf diese 12 QSO's, die wir in der einen Nacht durchführten. In den folgenden Sommerferien 1926 erstand ich dann in München für den Klub eine RS 5 und eine Huth-LS 79, und als Dreingabe erhielt ich noch einen 500per. Generator. Hocherfreut zog ich heim, die Röhren fein säuberlich mit Watte in ein Kistchen verpackt. Im Klub erhielten sie dann bald auch Namen, die schlanke RS 5 hieß „Leberwurst", die etwas dickere, kürzere LS 79 „Knäudele" (Knäudele nennt man in Unterfranken die Blutwurst, und Leberwurst und Knäudele ist dort eine Spezialität). Die beiden wurden natürlich mit äußerster Vorsicht behandelt und jedesmal nach dem Senden sauber blank geputzt in ihr Wattebett gelegt, das nächste Mal wieder hervorgeholt und die eine mit einer gewissen Feierlichkeit in den Sender gesteckt, die andere als Reserve bereitgelegt. Mir hatte es besonders die schlanke RS 5 angetan. Es war eine mit den großen Anodenblechen, der Heizfaden noch ganz blank und auf beiden Seiten gleichmäßig straff gespannt. Der Glaskolben trug noch nicht die verdächtigen, in höherem Alter auftretenden schwarzen Streifen. Voll ausnutzen konnten wir die Röhren leider nicht, da wir damals noch keinen Wechselstromanschluß im Labor hatten. So waren wir denn auf das Gleichstromnetz von 220 V und 150 V Akkubatterien angewiesen.

Wir beabsichtigten wohl, den 500per. Generator in Schwung zu setzen, aber der zur Verfügung gestellte Antriebsmotor war derart ausgelaufen, daß er statt 1450 nur etwa 600 Touren machte und dabei so feuerte, daß er schon allein als Sender (genehmigter Kleinsender à la Staubsauger) hätte dienen können.

Ich konnte mich dann nicht mehr um die Sache kümmern, da ich die Hochschule in München bezog. Kaum war ich 14 Tage fort, da kam die Nachricht, daß im Klublabor für einige hundert Mark Meßinstrumente, Akkus und Röhren gestohlen worden seien, darunter auch die beiden Senderöhren. Alle Bemühungen der Kriminalpolizei blieben erfolglos, die Spur des Diebes verlor sich in einer anderen Stadt. Da, als ich in den nächsten Ferien wieder in Würzburg weilte, erhielt unser Vorstand Nachricht, daß verschiedenes von den gestohlenen Sachen irgendwo aufgefunden worden sei. Und siehe da, unsere beiden Lieblinge waren auch dabei! Da herrschte eitel Freude. Aber schon nach wenigen Betriebsstunden stellten wir fest, daß die Reise der RS 5 doch nicht recht gut bekommen war, anscheinend hatte die Heizfadenaufhängung einen Knacks, jedenfalls zeigte die eine Fadenhälfte die betrübliche Tendenz, sich dem Gitter zu nähern, und wir sahen voraus, daß diese Annäherungsversuche beiden Teilen schlecht bekommen würden. Aber alles Klopfen und Schütteln half nichts, die Katastrophe rückte zusehends näher. Und eines Tages gab es auf einmal einen blauen Blitz, einige Sicherungen gingen durch. Nun mußte sich die arme Röhre einer Kur unterziehen, die stark an Dr. Eisenbart erinnert. Ich heizte einfach über das Gitter und über das eine Heizfadenende, der Heizfaden hielt es aus, die dünnen Gitterdrähte, die auf dem Heizfaden auflagen, nicht; sie schmolzen ab, der Zweck war erreicht, Gitter und Heizfaden getrennt! Zwar war nun dort, wo der Heizfaden sich am meisten durchgebogen hatte, statt des Gitters ein Loch, aber die Röhre ging wieder. Leute mit ganz scharfen Augen behaupteten sogar, das Antennen-Amperemeter schlage noch einen halben Millimeter weiter aus als vorher.

So ganz ohne Schaden war natürlich der Heizfaden auch nicht davongekommen, an der Stelle, wo die Gitterdrähte gelegen waren, hatten sich kleine Schmelzperlen gebildet; seine Stunden waren gezählt. Und als ich am Schluß der Ferien wieder zur Hochschule fuhr, da nahm ich auch von unserer RS 5 Abschied. Zwei Monate später war sie tot, ihre zarte Heizfadenseele war dahingeschmolzen in sich selbst verzehrender Glut. Ein Trost, sie war eines ehrlichen Röhrentodes gestorben, mitten im Betrieb, nicht einem heimtückischen Kurzschluß erlegen.

Ich habe später viele andere, auch größere Röhren in der Hand gehabt, meine Vorliebe — erste Liebe — für die RS 5 ist geblieben, noch heute kann mir einer die größte Freude machen, wenn er mir eine schenkt.

Ein Bandempfänger für 5 m

Von H. Littmann

Es wird hier ein Empfänger für das 5 m-Band beschrieben, dessen Bedienung nicht schwieriger ist als die eines 40 m-Empfängers, ohne daß andere Abstimmittel verwendet werden, als die für diese Wellen üblichen.

Der Empfänger arbeitet nach dem Prinzip der Serienabstimmung. Diese Abstimmethode ist besonders zur Erzeugung sehr hoher Frequenzen geeignet und dort allen mit Parallelabstimmung arbeitenden Geräten vorzuziehen. Die Vorteile bestehen in einer geringeren Dämpfung der Schwingkreise und in einer leichteren Bedienbarkeit. Den grundlegenden Unterschied beider Abstimmethoden erläutern die Abb. 1 und 2. Abb. 1 a zeigt einen der gebräuchlichen Empfänger mit Parallelabstimmung; Abb. 1 b das zugehörige

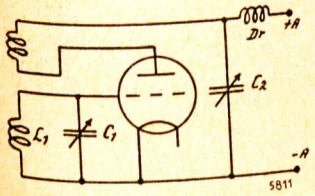


Abb. 1a. Empfänger mit Parallelabstimmung.

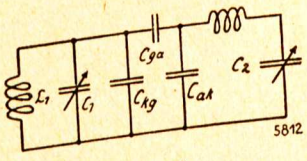


Abb. 1b. Ersatzschaltung.

Ersatzschema, in dem die Röhrenkapazitäten eingezeichnet sind. Dabei bedeuten C_{gk} die Kapazität: Kathode—Gitter, C_{ka} die Kapazität: Kathode—Anode, C_{ga} die Kapazität: Gitter—Anode. Abb. 2 a zeigt das Schaltbild des zu beschreibenden Empfängers mit Serienabstimmung; Abb. 2 b wiederum das zugehörige Ersatzschema. Wie ein Vergleich der Abb. 1 b mit 2 b zeigt, liegt bei der Parallelabstimmung nicht nur der Abstimmkondensator C_1 parallel zu L_1, sondern dazu noch die Teilkapazitäten der Röhrenelemente gegeneinander, die wiederum teils in Serie, teils parallelgeschaltet sind. Die gesamte Kapazität des Gitterkreises ist also auf jeden Fall größer als C_1. Bei der Serienabstimmung sind aber C_1 und C_{ga} in Reihe geschaltet, d. h. die Kapazität des Schwingkreises muß kleiner als C_{ga} sein. C_{ka} und C_{kg} liegen außerhalb des Schwingkreises und sind daher unwirksam. Da die Kapazität Gitter—Anode bei den

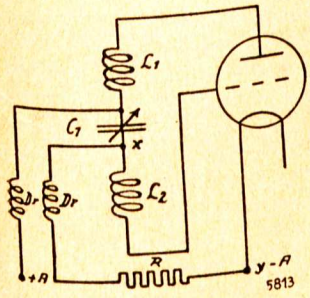


Abb. 2a. Empfänger mit Serienabstimmung.

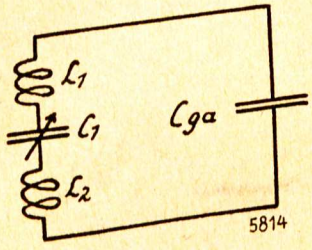


Abb. 2b. Ersatzschaltung.

gewöhnlichen Audionröhren im allgemeinen 2,5 cm beträgt, ist die Kapazität des serienabgestimmten Schwingkreises sehr klein. Dies hat einen günstigen Einfluß auf die Dämpfung. (Das Dämpfungsdekrement ist bekanntlich $\delta = \pi R \sqrt{\frac{C}{L}}$)

Man wird demnach bei Empfängern mit größerer Lautstärke, bei Sendern mit einem besseren Wirkungsgrad rechnen können. Einen für Empfänger jedoch noch weit wichtigeren Vorteil stellt die außerordentlich leichte Abstimmbarkeit dar, die sich mit ungewöhnlich großen Kapazitäten ohne komplizierte mechanische Feinstellkonstruktionen durchführen läßt. Die folgende Rechnung dient dazu, einen Anhalt für die Dimensionierung der Abstimmittel zu geben. Es soll für einen Schwingkreis (ähnlich dem der Abb. 2 b), bestehend aus der Spule L und zwei in Serie geschalteten Kondensatoren C_1 und C_2, die Kapazitätsänderung ΔC_1 von C_1 ausgerechnet werden, die eine Frequenzänderung Δf der ursprünglichen durch C_1, C_2 und L bestimmten Frequenz f bewirkt. Für einen derartigen Schwingkreis gilt bekanntlich im Resonanzfall die Gleichung: $\omega L - \frac{1}{\omega C_1} - \frac{1}{\omega C_2} = 0$,

woraus folgt: $\omega = 2\pi f = \sqrt{\left(\frac{1}{C_1} + \frac{1}{C_2}\right) \cdot \frac{1}{L}}$ oder

$$f = \frac{1}{2\pi} \sqrt{\left(\frac{1}{C_1} + \frac{1}{C_2}\right) \cdot \frac{1}{L}}, \qquad (1)$$

hieraus erhält man für C_1: $C_1 = \frac{C_2}{4\pi^2 f^2 L C_2 - 1}$. Vergrößert man in diesem Kreis die Kapazität C_1 um den Betrag ΔC_1, so verkleinert sich gleichzeitig die Frequenz um Δf, d. h. es besteht nunmehr die Gleichung $C_1 + \Delta C_1 = \frac{C_2}{4\pi^2 (f - \Delta f)^2 L C_2 - 1}$,

woraus folgt:

$$\Delta C_1 = \frac{C_2}{4\pi^2 (f - \Delta f)^2 L C_2 - 1} - C_1$$

$$= \frac{C_2}{4\pi^2 f^2 L C_2 - 8\pi^2 L C_2 f \Delta f + 4\pi^2 L C_2 \Delta f^2 - 1} - C_1.$$

Aus Gleichung (1) folgt ferner $4\pi^2 f^2 L = \frac{C_2 + C_1}{C_2 \cdot C_1}$. Führt man diesen Ausdruck in die Formel ein, so erhält man:

$$\Delta C_1 = \frac{C_2}{\frac{C_2 + C_1}{C_1} - \frac{2 \Delta f (C_2 + C_1)}{C_1 \cdot f} - \frac{\Delta f^2 (C_2 + C_1)}{C_1 \cdot f^2} - 1} - C_1$$

$$= \frac{C_1 \cdot C_2 \cdot f^2}{f^2 C_2 + f^2 C_1 - 2 \Delta f f C_2 - 2 \Delta f f C_1 + \Delta f^2 C_2 + \Delta f^2 C_1 - C_1 f^2} - C_1$$

oder endlich:

$$\Delta C_1 = \frac{C_1 \cdot C_2 \cdot f^2}{(C_1 + C_2)(f - \Delta f)^2 - C_1 f^2} - C_1$$

Aus dieser Formel ist zu ersehen, wie unter den vorliegenden Verhältnissen eine genügend feine Abstimmung durchgeführt werden kann. Auf den Fall der Abb. 2 a übertragen, entspricht C_1 dem Abstimmkondensator C_1, C_2 der Kapazität Gitter—Anode C_{ga}, $L = L_1 + L_2$. Erfahrungsgemäß kann man einen Empfänger als gut abstimmbar bezeichnen, wenn der Abstimmkondensator bei 180° Skalendrehung einen Frequenzbereich von 600 kHz umfaßt. (Das entspricht einem Bereich von der doppelten Breite des 40 m-Bandes.) Im 5 m-Band wäre also z. B. das Intervall von 60 000 bis 59 400 kHz zu überstreichen (entsprechend $\lambda = 5{,}000 - 5{,}050$ m). Das auf der Washingtoner Konferenz festgelegte Wellenband ist wesentlich breiter. Es erstreckt sich nämlich von 56 000 bis 60 000 kHz bzw. von $\lambda = 5{,}354$ bis 4,997 m. In der oben abgeleiteten Formel bedeutet f die obere Grenzfrequenz des Bandes, also $f = 60\,000$ kHz. C_{ga} beträgt bei den gebräuchlichen Audionröhren in der Regel 2,5 cm. Legt man diese Werte zugrunde, so erhält man unter Annahme verschiedener C_1 folgende Resultate für ΔC_1:

C_1 cm	ΔC_1 cm	C_1 cm	ΔC_1 cm
50	38,23	100	429,4
75	123,5	123,9	∞

Wie aus dieser Tabelle ersichtlich, hat man es durch passende Wahl von C_1 in der Hand, das Frequenzband von 600 kHz durch beliebig große Kapazitätsänderungen zu umfassen. Ist der Schwingkreis durch C_1, C_{ga} und L auf 60 000 kHz abgestimmt, so ist er durch $C_1 + \Delta C_1$, C_{ga} und L auf 59 400 kHz abgestimmt. Ist C_1 in dem gegebenen Fall $\geqq 123{,}9$ cm, so ist es durch keine auch noch so große Änderung von C_1 mehr möglich, das Band ganz zu umfassen. Zweckmäßig wählt man C_1 nicht zu groß. Ein fester Kondensator von 50 cm mit einem parallelgeschalteten von 35 cm Endkapazität hat sich in der Praxis als recht geeignet erwiesen. Es ist also auch bei 5 m-Empfängern durchaus möglich, die gleichen Abstimmkondensatoren zu verwenden, wie sie sonst für längere Kurzwellen üblich sind. Eine

analoge Rechnung ergibt, daß bei Parallelabstimmung eine Kapazitätsänderung von nur 0,1 cm den gleichen Bereich überstreicht (wenn C = 5 cm). Natürlich kann dieses Zahlenbeispiel nur einen ungefähren Anhalt für die Dimensionierung der Abstimmittel bieten, da in der Praxis mehr oder weniger große Abweichungen von der zugrunde gelegten Gitter-Anode-Kapazität von 2,5 cm vorkommen werden. Es ist daher für jeden besonderen Fall der Abstimmkondensator zu berechnen. Als Empfängerschaltung wurde zunächst die in Abb. 2 a gezeigte gewählt. Es handelt sich hier um eine Schaltung, die vermutlich nach dem Prinzip der Spannungsteilerrückkopplung arbeitet. Von den sonst für längere Wellen üblichen unterscheidet sie sich durch die zwischen L_2 und Kathode liegende Drossel. Diese Anordnung ist meines Wissens erstmalig von Huxford beschrieben worden (siehe auch „CQ" Nr. 8, Amateurversuche auf 5 m und darunter von R. Rapcke). Sie hat sich bei allen Versuchen mit Ultrakurzwellengeräten bis zu 1,7 m herunter außerordentlich gut bewährt. Interessant ist, daß zwischen den Punkten X und Y (siehe Abb. 2 a) offenbar keine Wechselspannung herrschen darf, wie die nachfolgend angeführten Versuche mit verschiedenen Modifikationen ergaben.

1. X und Y direkt verbunden — ohne Drossel —: Der Empfänger schwingt nicht; auch nicht bei positiver oder negativer Vorspannung.
2. Zwischen X und Y liegt ein Ohmscher Widerstand R: Der Empfänger schwingt für alle $R > 10\,000\,\Omega$.
3. Zwischen X und Y liegt ein Kondensator: Der Empfänger schwingt nicht.
4. Wie Abb. 2 a, aber statt R eine Gitterbatterie: Empfänger schwingt für $-3{,}5 < E_g < +1{,}5$ Volt.
5. X und Y nicht verbunden: Empfänger schwingt.

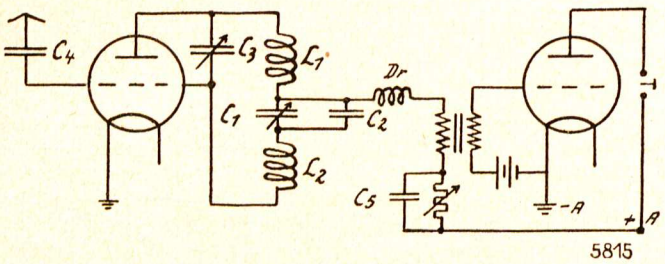


Abb. 3. Schaltung der Versuchsanordnung 5.

Von den untersuchten Modifikationen schwang 5 am leichtesten. Diese wird auch zur Zeit stets benutzt. Das ausführliche Schaltbild dieser Anordnung zeigt Abb. 3. Abb. 4 zeigt die Ausführung des Empfängers. Front- und Grundplatte bestehen aus 2 mm starkem Aluminiumblech. Erstere 12 × 17 cm, letztere 12 × 19,5 cm. Alle hochfrequenzführenden Teile sind oberhalb der Grundplatte montiert. Um die Dämpfung durch das Metallgehäuse zu vermindern (Streuverluste), sind die Spulen langgestreckt gebaut. $L_1 = L_2 = 9$ Windungen. Man beachte die hohe Windungszahl der Spulen, die durch die Serienabstimmungsschaltung erforderlich wird. Innerer Durchmesser der Spulen: 1 cm Draht, 3 mm Messing versilbert. Eine kleine Pertinaxplatte trägt die beiden Spulen und den Kondensator C_1, der aus einem Neutrodon besteht, aus dem alle Platten bis auf zwei entfernt sind. Vorn ist der parallelgeschaltete 50 cm-Kondensator C_2 der Abb. 3 sichtbar (Abb. 4). Der in Abb. 5 links sichtbare Kondensator ist der C_3 der Abb. 3. Er dient zur bequemen Einstellung des Wellenbandes, ist aber, da er die Kapazität $C_{g\,a}$ vergrößert, möglichst klein zu halten. Die Ankopplung der Antenne geschieht kapazitiv über C_4 (Abb. 5 rechts vorn). C_4 besteht aus zwei Platten von je 1 cm² Oberfläche, Abstand etwa 2 mm. Die Rückkopplungsregulierung geschieht durch einen variablen Widerstand von 25 000 Ω, der durch einen 1 µF-Block überbrückt ist. Der Schwingungseinsatz ist auf diese Weise sehr weich und verursacht auch keine nennenswerten Frequenzänderungen. Die Anodendrossel ist ebenfalls auf Abb. 4 und 5 sichtbar. Sie ist auf einen Hartgummistab von 1 cm Durchmesser und 10 cm Länge gewickelt, mit von der Hochfrequenzseite bis zur Batterieseite stetig abnehmendem Windungsabstand, um die Drossel auch für höhere Frequenzen verwenden zu können. Auf feste induktive Kopplung zwischen L_1 und L_2 braucht kein Wert gelegt zu werden. Man kann eine Metallplatte zwischen die beiden Spulen schieben, ohne daß die Schwingungen aussetzen. Als Oszillatorröhre ist jede Audionröhre verwendbar. Die Einstellung des Empfängers macht, wenn das „Band" einmal gefunden ist, keinerlei Schwierigkeiten mehr. Ein normaler scharfer Überlagerungston erstreckt sich über 5 Teilstriche

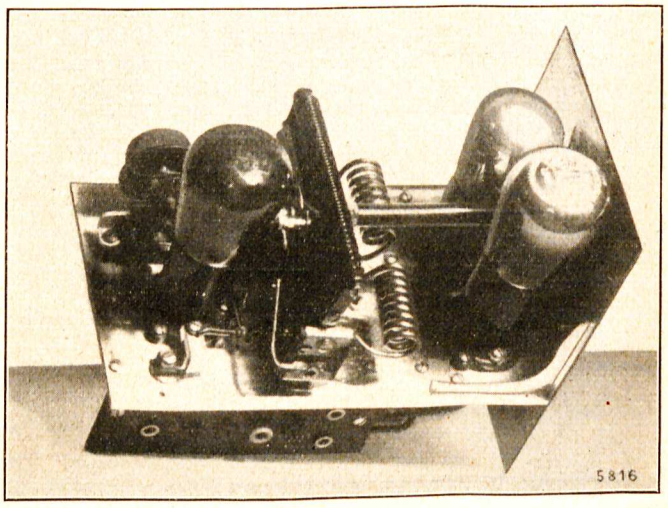


Abb. 4. Empfänger von oben.

der 180°-Skala, zudem ist der Empfänger völlig frei von Handkapazität. Für den Empfang modulierter Wellen ist das Gerät mit einem Superregenerativzusatz ausgestattet worden, dessen Schaltung und Daten aus Abb. 6 ersichtlich sind. Die beiden Spulen von 400 und 700 Windungen sind je auf einem Kern von 4,5 cm Durchmesser und 0,4 cm Breite gewickelt worden und unmittelbar aneinander befestigt.

Eine ähnliche Ausführung eines serienabgestimmten Gerätes zeigt Abb. 7. L_1 und L_2 bestehen hier aus je 6 Windungen 3 mm-Kupferdraht. Spulendurchmesser: 2,5 cm.

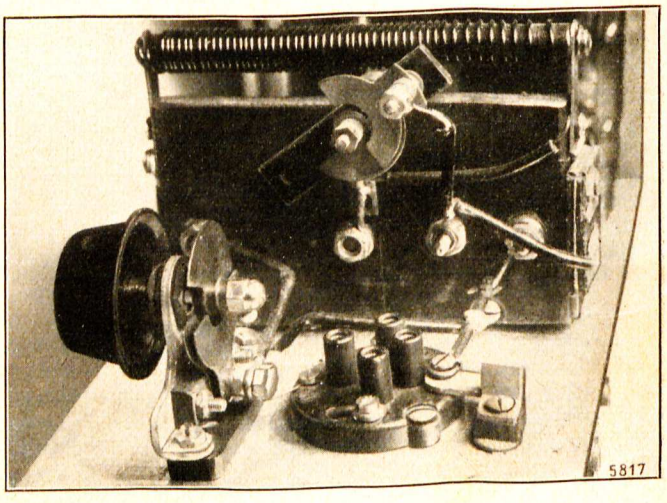


Abb. 5. Bandkondensator und Anodendrossel.

Die Antenne wird induktiv mit einer Spule von 3 Windungen angekoppelt. Front- und Grundplatte bestehen aus Pertinax.

Versuche zur Erzeugung kürzerer Wellenlängen als 5 m wurden mit der geschilderten Anordnung noch nicht unternommen. Jedoch hat OM Rapcke bereits mit der Schaltung nach Gutton Touly, die der beschriebenen sehr ähnlich ist, $\lambda = 1{,}7$ m gemessen (siehe „CQ" Nr. 8), so daß der beschriebene Empfänger ohne Zweifel auch bis zu 2 m herunter verwendbar sein wird.

Auf eine eigentümliche Schwierigkeit, die sich bei späteren gemeinsamen Versuchen mit OM Rapcke ergab, sei zum Schluß noch hingewiesen. Bei gleich großen L_1 und L_2 (Abb. 3) war es in einigen Fällen nicht möglich, den Empfänger aus dem Schwingen zu bringen. In einem Falle wurden selbst bei Reduktion der Anodenspannung auf 8 Volt noch intensive Schwingungen festgestellt. Vollständige Entkopplung der beiden Spulen schaffte auch keine Abhilfe,

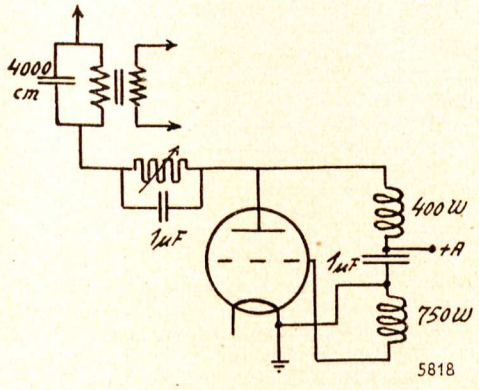


Abb. 6. Schaltung mit Superregenerativvorsatz.

da, wie schon früher gesagt, die induktive Kopplung der Spulen bedeutungslos ist. Da bei Spannungsteilerrückkopplungsschaltungen der Rückkopplungskoeffizient proportional dem Gitterwechselwiderstand Rg ist, so wird die Rückkopplung mit Verkleinerung von Rg loser werden. Man wird also durch Verkleinern von L_2 in solchen Fällen die Grenze des Schwingungseinsatzes in das Gebiet höherer Anodenspannungen verlegen können. Um wieder die ursprüngliche Frequenz zu erhalten, muß dann L_1 entsprechend erhöht werden. Dieses Mittel hat in der Praxis auch zum Erfolg geführt. In dem erwähnten Fall betrug das Windungsverhältnis $\frac{L_2}{L_1} = \frac{6}{10}$. Ob L_1 und L_2 gleich oder verschieden groß zu wählen sind, hängt also sehr von der konstruktiven Ausführung des Gerätes ab, wie überhaupt die angegebenen Konstruktionsdaten nur einen Anhaltspunkt bieten können.

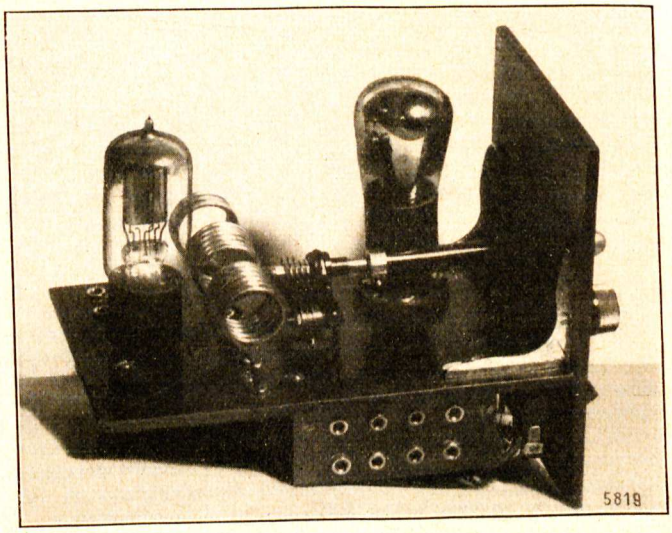


Abb. 7.
Zweite Ausführung eines Serienempfängers.

Gründung einer Arbeitsgemeinschaft für das Ultrakurzwellengebiet

(Wellen unter 7 m)

Zweck:

Die Arbeitsgemeinschaft (UKW.-Gruppe) bezweckt, im Rahmen der schon bestehenden 10 m-Gruppe, der Wellenmesser-Gruppe und der geophysikalischen Gruppe einen engeren Zusammenschluß aller derjenigen OM's, die auf dem Gebiete unter 7 m tätig sind.

Aufgaben und Ziele:

Die wichtigste Aufgabe der Gruppe ist, zwischen den einzelnen auf diesem Gebiet arbeitenden OM's Erfahrungen auszutauschen und die Korrespondenz zwischen diesen zu vermitteln. Dies soll nach Art der englischen Kontaktbüros so geschehen, daß OM's, die das gleiche Problem bearbeiten, miteinander in Verbindung gebracht werden.

Es ist ferner beabsichtigt, von Zeit zu Zeit allgemein interessierende Fragen zur Diskussion zu stellen, um zur gemeinsamen Arbeit an besonderen Problemen anzuregen (z. B. Antennen, Antennenkopplung, Abstimmung, Ausbreitung, Wellenmessung, Empfang von Barkhausen-Kurz-Schwingungen usw.).

Die Gruppe will ferner Literatur aus dem UKW.-Gebiet nachweisen. Es wird erwartet, daß die einzelnen OM's bereit sind, die Erfahrungen in ihrem Spezialgebiet mitzuteilen, um so die gemeinsame Arbeit an der Sache zu fördern. Nur auf diese Weise kann eine glatte Vermittlung durchgeführt werden, die zu Erfolgen führen kann.

Um über die bisherige Tätigkeit und die Wünsche orientiert zu sein, wird um möglichst ausführliche Beantwortung der nachstehenden Fragen gebeten.

1. Haben Sie schon auf dem UKW.-Gebiet gearbeitet?
2. Welche Veröffentlichungen Ihrerseits über UKW. liegen vor, und wo?
3. Woran arbeiten Sie zur Zeit, und welche Fragen würden Sie augenblicklich am meisten interessieren?
4. Haben Sie schon mit Barkhausen-Kurz- (BK) Schwingungen bzw. Gill-Morell- (GM) Schwingungen gearbeitet?
5. Welche Schaltungen, Antennen, Antennenkopplungen, Röhren usw. haben Sie bisher benutzt?
6. Welche Entfernungen haben Sie bisher mit bestimmten Wellenlängen überbrückt und unter welchen Bedingungen?
7. Welche Literatur ist Ihnen bekannt, und wünschen Sie solche nachgewiesen zu erhalten bzw. für welches besondere Gebiet?
8. Stehen Ihnen besondere Hilfsmittel zum Bau von Geräten, zu besonderen Messungen usw. zur Verfügung bzw. können Sie solche nachweisen? Welche besonderen Verbindungen haben Sie in dieser Hinsicht, um anderen OM's zu helfen?

Weitere Anregungen und Vorschläge, die die gemeinsame Arbeit im UKW.-Gebiet fördern helfen, sind stets willkommen.

Anschrift der Vermittlungsstelle: UKW.-Gruppe im DASD. R. Rapcke, Hamburg 25, Klaus-Groth-Straße 83, pt.

Rückkopplungsfeinregulierung

Bei der in Heft 6 der CQ angegebenen Feinregulierung ist zur Erreichung stabiler Verhältnisse für die Entnahme der Schirmgittervorspannung unbedingt ein Potentiometer zu verwenden, um die bei Verwendung von Vorwiderständen auftretende Sekundäremission zu vermeiden, die Springerscheinungen — ähnlich dem „Durchstoßen" bei Senderöhren — und Zerstörung der Röhre herbeiführt. Überflüssig ist dagegen der veränderliche Abgriff am Widerstand R_1, da man R_1 und R_2 von vornherein richtig dimensionieren und feste Widerstände verwenden kann (R_1 etwa 50 000 Ω, R_2 etwa 200 000 Ω). Sicher waren die Ausführungen des Verfassers auch so gemeint.

Durch das Potentiometer $R_1 + R_2$ fließt ein Strom von 1,25 mA, der Schirmgitterstrom beträgt höchstens 0,3 mA.

Um nun die Schirmgitterspannung nicht zu klein bzw. zu groß werden zu lassen, ist eine Verschiebung des Abgriffes auf R_1 nur innerhalb eines kleinen Bereichs möglich. Der an sich unbedeutende Schirmgitterstrom dürfte sich dabei höchstens um 10 bis 20 v. H. ändern lassen, so daß der über R_2 und R_3 fließende Strom dadurch sicher nicht beeinflußt wird. Diese Beeinflussung ließe sich erreichen, wenn die Schirmgitterspannung am Verbindungspunkt von R_1, R_2 und R_3 entnommen würde. Der Abgriff des Potentiometers würde dann an — A liegen. Bei dieser Anordnung würde ein Verstellen des Schiebers die Schirmgitterspannung auch nicht stärker beeinflussen, es würde aber gleichzeitig der wirksame Gesamtwiderstand von R_1 und damit das Audionpotential sich erheblich ändern.

Die von OM Lentsch beobachtete Änderung der Rückkopplung hat ihren Grund sicher ausschließlich in der Änderung des Schutzgitter-Potentials. Mein Empfänger hat einen Gesamtanodenstromverbrauch von 70 mA. Bei völligem Ausfallen des Schirmgitterstromes würden sich alle Spannungen um weniger als 0,5 v. H. erhöhen, d. h. es würden z. B. am Audion nicht 60, sondern 60,3 V liegen. Ich konnte hierdurch keine Beeinflussung der Audionrückkopplung feststellen. Wenn ich dagegen mit der am Schirmgitter liegenden Spannung unter eine gewisse Grenze gehe, so treten plötzlich, trotz Abtrennung der Audionrückkopplung, im Empfänger Rückkopplungserscheinungen auf, die ich mir nur durch ein Anwachsen des Innenwiderstandes der Schirmgitterröhre erklären kann. Es würde mich interessieren, ob sämtliche Beobachtungen auch von anderer Seite gemacht worden sind. *R. Nettelbeck.*

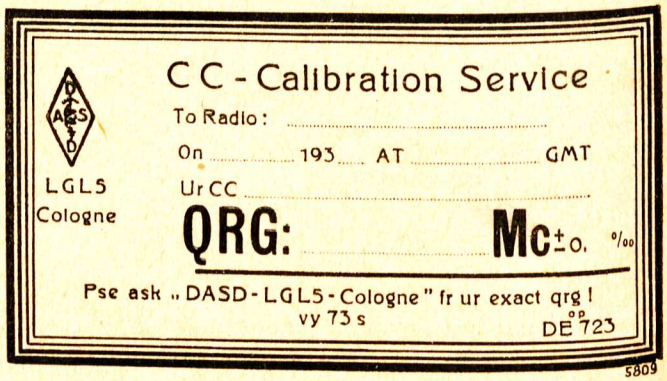
Eichdienst der LGL. 5

Nachstehend veröffentlichen wir die Frequenzen derjenigen kristallgesteuerten Amateurstationen, die wiederholt auf Konstanz geprüft wurden und deren maximale Frequenzschwankung ± 0,2 v. T. nicht überstieg. Stationen mit besonders konstanten Frequenzen sind in der Tabelle fett gedruckt. Allen Messungen liegen Normalien der Physikalisch-Technischen Reichsanstalt zugrunde, so daß damit gerechnet werden kann, daß die angegebenen Frequenzen vom Absolutwert im ungünstigsten Falle ± 0,1 v. T abweichen.

Die Veröffentlichungen werden je nach vorhandenem Material fortlaufend stattfinden, um es jedem Amateur zu ermöglichen, sich an Hand guter Amateurstationen auf den Amateurbändern zu orientieren und sich Empfänger wie Wellenmesser direkt zu eichen.

D 4 ABV	**7,17 80**	**SZ**	**7,169**	QB	7,1125
	3.5 07	UD	7 1295	**TJ**	**7,109**
ADC	**14,003**	**UK**	**7,121**	**VZ**	**7,138**
WMC	**7,202**	**VD**	**7,085**		
FFG	**7,104**	**VV**	**7,204**	**G 5 GY**	**7,059**
EAR 2	**7,1755**	**XF8UFM**	**7,097**	WQ	7,1 09
				G 6 DB	**7,110**
F 8 DP	**7,094**	G 2 BM	7,0985	FA	7,072
FN	**7,095**	**GA**	**7,060**	XG	7 0775
GG	**7,2015**	HD	7.128	ZR	7,165
HUT	7.153	**IO**	**7,149**		
SD	**7,0265**	IO	7,254	**OK 2 AG**	**7,164**
SE	**7,160**	**KB**	**7,112**		
SX	7,185	OW	7,152	OZ 5 A	7,1585

Ferner hat die LGL. 5 ihren Eichdienst insofern erweitert, als alle diejenigen CC-Stationen geeicht werden, welche jeden Sonnabend von 22.00 bis 23.00 Uhr MEZ. auf 3,5 MHz und jeden Sonntag von 10.00 bis 11.00 Uhr MEZ. auf 7 MHz „Q M F" rufen. Die neue Abkürzung bedeutet „Messen Sie meine Frequenz!" Der QMF-Ruf soll genau oder wenigstens ähnlich dem CQ-Ruf gehandhabt werden. (Viermal QMF, zweimal Rufzeichen, jeweils fünf Minuten lang mit Unterbrechungen von zehn Minuten während der ganzen Beobachtungsstunde.) Die beobachteten Stationen erhalten



hierauf Eichkarten via QSL-Post, wie vorstehende Abbildung zeigt.

QSL-Karten und Anfragen bitten wir sofort an die Adresse der LGL. 5, Heinz Evertz, Köln, Pantaleonswall 22, zu richten, jedoch können nur Anfragen mit Rückporto beantwortet werden.

Auf den QSL-Karten soll angegeben werden: Grundwelle und Fabrikat des Kristalls, Frequenzangabe der Fabrik, Schaltung des Xmtrs (eventuell mit Skizze), Input des Oszillators. *LGL. 5.*

D 4 ABI bei der Saale-Regatta

Die vor einigen Jahren auf dem Starnberger See in Bayern unternommenen Fuchsjagden auf einen Kurzwellensender ließen auch bei uns den Wunsch aufkommen, einen Übertragungsversuch vom Wasser aus zu unternehmen. Dazu war die Saale-Regatta bei Brachwitz die günstigste Gelegenheit.



Die Saale verläuft dort in einem leichten Bogen von Südosten nach Nordwesten. Sie wird im Norden von hohen Porphyrbergen begrenzt und im Süden von einem annähernd 200 m breiten Niederungsstreifen mit dann wieder steil ansteigenden Porphyrhöhen eingeengt, so daß das Ganze einer Schlucht ähnelt. Die Länge der Rennstrecke betrug 2000 m. Nach dem einige Tage vor der Regatta stattgefundenen Versuch der Montage des Kurzwellensenders auf einem Motorboot glaubten wir, eine Reportage von dem Verlauf des Rennens auf der Strecke geben zu können. Am Morgen des Regatta-Tages wurden Sender, Empfänger, Kraftverstärker und Großlautsprecher in zwei Autos mit frischem Mut aus der Stadt hinaus ins grüne Saaletal gebracht. Nach kurzer Fahrt begannen wir mit der Montage des Senders im Motorboot. Batterien, Sender und Vorverstärker wurden verstaut, eine etwa 7 m lange Antenne behelfsmäßig über zwei niedrige Holzstangen, das Gegengewicht aus Klingeldraht am Waschbord des Motorbootes entlanggespannt und der Sender abgestimmt. Wir arbeiteten im 40 m-Band, die aufgenommene Energie betrug etwa 1,5 Watt, der Antennenstrom 0,1 Amp. Der Sender war klar, nun ging es an den Aufbau des Empfängers; die Zeit drängte, da die ersten Vorrennen schon abgeläutet wurden. Der Himmel hatte sich zum Bedauern aller mit einem düsteren Grau bezogen, so daß wir, um vor Überraschungen geschützt zu sein, aus der Motorbootsdecke ein Zelt aufschlagen mußten und darunter die Empfangsstation errichteten. Kraftverstärker und Lautsprecher wurden, nachdem die erforderlichen Leitungen zum nahen Bootshaus gezogen waren, angeschlossen. Durch einen schneidigen Marsch (Schallplatte) gaben wir bekannt, daß wir betriebsklar waren. Jetzt ging es an den Empfang. Klopfenden Herzens wurde die Skala durchgedreht, und „er war da". Aber nun stellte sich heraus, daß unsere Absicht, vom Empfänger direkt auf den Ver-

stärker zu gehen, nicht durchführbar war. Die durch das Mikrophon aufgenommenen Motorengeräusche und die Störungen durch die Erschütterungen des Bootes bei voller Fahrt verschlechterten den Empfang außerordentlich. Um einen Bericht vom Verlauf der Rennen geben zu können, war es notwendig, den Empfang im Kopfhörer aufzunehmen und über ein Mikrophon auf den Kraftverstärker weiterzusprechen. Für den Relaismann war es keine leichte Aufgabe, die Worte des Sprechers auf dem Boote bei den dauernd wechselnden Bildern ohne Entstellung zu übermitteln, aber es klappte. Alle Rennbesucher, die ja nur das Rennen in den letzten 200 bis 300 m durch die oben beschriebene unübersichtliche Form der Rennstrecke beobachten konnten, waren hochbefriedigt von den Berichten über den Start und Verlauf der Rennen in der von ihnen nicht zu beobachtenden Strecke.

DE 0049; DE 0071.

Ein elektrischer Bug mit doppeltem Arbeitsgang

An dieser Stelle wurden schon mehrfach mechanische und elektrische Tasten beschrieben. Es sei erinnert an den Relais-Bug von OM Kron und den Röhren-Bug von OM Everts. Ihre Vorteile scheinen aber wenig bekannt zu sein, denn sie haben noch viel zu wenig Beachtung gefunden. Abgesehen von den größeren Geschwindigkeiten, die man erzielen kann, liegt der Hauptvorteil der Bug-Taste in dem maschinenhaft exakten Rhythmus. Nachfolgend wird ein Bug beschrieben, der einige Besonderheiten aufweist, die mit Vorteilen verbunden sind. Er besitzt zweiseitig-automatischen Arbeitsgang, d. h. Striche und Punkte werden automatisch gegeben. Wir benutzen zu diesem Zwecke eine Glimmlampe, die durch ein Widerstands-Kondensator-Glied abwechselnd zum Zünden und Erlöschen gebracht wird. Dies geschieht in bekannter Weise durch verzögertes Aufladen eines Kondensators, der sich nach Erreichen der Zündspannung der Glimmlampe über dieselbe entlädt. Dieser Entlade-Stromstoß wird über ein Relais geleitet (siehe Abb. 1). Die Geschwindigkeit dieser Entlade-Stromstöße ist (bei gegebener Glimmlampe) eine Funktion der Eingangsspannung E sowie der Widerstände R_1 und R_2 und des Kondensators C_1. Die Eingangsspannung E wählen wir etwas höher wie die Zündspannung der Glimmlampe. R_1 ist ein Hochohmwiderstand von 0 bis 0,4 Megohm. Am besten ein billiger Graetz-Carter. R_2 hat rund 50 000 Ohm und liegt nur zum Schutze der ganzen Anordnung in der zweiten Zuleitung. C_1 war bei Verwendung der RGN 1500 als Glimmlampe etwa 0,5 µF. Mit diesen Daten erreichen wir bei Veränderung von R_1 in seinen Grenzen eine Punktgeschwindigkeit von etwa 1 Punkt/sec. bis etwa 25 Punkte

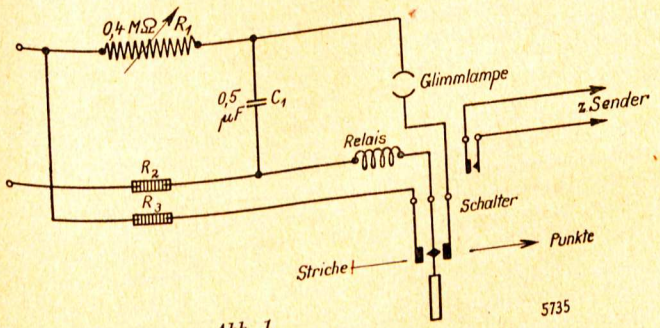


Abb. 1.

pro. sec., ein Tempo, das wohl für alle Fälle ausreichen wird. In Abb. 1 ist noch ein Widerstand R_3 angegeben, der den Zweck hat, dem Relais auf der Strichseite des Schalters Spannung zu geben. Seine Größe ist von der Leistung abhängig, die das Relais benötigt. Man muß ihn daher für jedes Relais besonders bestimmen. Als Geber wird ein gewöhnlicher Kellogschalter benutzt. Man kann durch Verwendung eines mehrfedrigen Schalters bei geeigneter Schaltung den Widerstand R_3 sparen. Abb. 1 stellt also einen Bug mit nur automatischer Punktgebung dar, die Striche müssen durch abwechselndes Drücken des Gebers auf die andere Seite gegeben werden.

Zur weiteren Vereinfachung der Zeichengebung wollen wir nun auch die Striche automatisch erzeugen. Besitzen wir ein Relais mit zwei Spulen, so ist das einfach. Abb. 2 zeigt, wie die Aufgabe gelöst wurde. Wir speisen zunächst die eine Relaisspule mit einer Spannung, die genügt, das Relais mit Sicherheit zum Ansprechen zu bringen, so daß ein Dauerstrich gegeben würde. Legen wir jetzt an die andere Spule eine gleich große Spannung, aber mit umgekehrtem Vorzeichen, so wird die Wirkung der ersten Spule wieder aufgehoben, das Relais fällt wieder ab. Unterbrechen wir nun den Stromkreis der zweiten Spule beliebig, so erhalten wir eine Reihe von Strichen, deren Geschwindigkeit durch das Tempo der Unterbrechung gegeben ist. Den zur

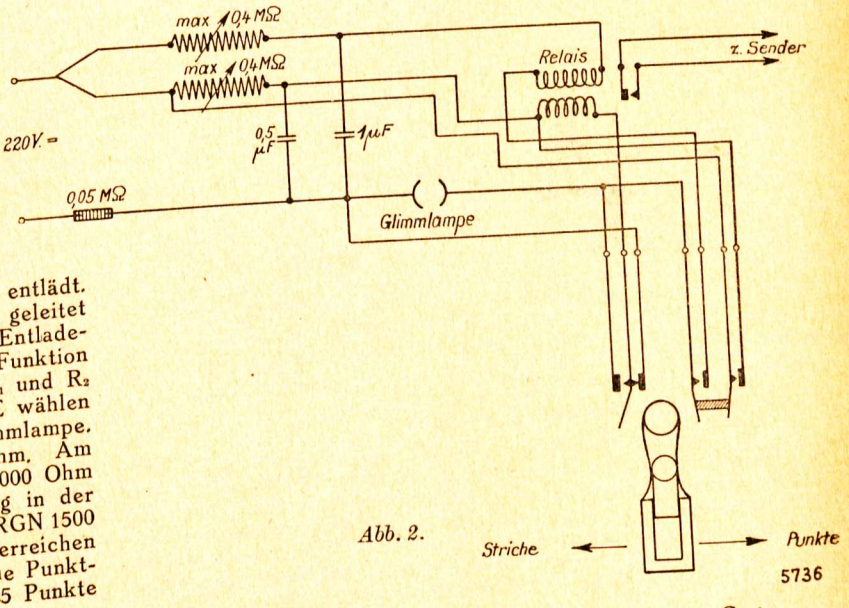


Abb. 2.

Aufhebung der Wirkung der ersten Spule nötigen Gegenstromstoß können wir aber bequem einer eingangs beschriebenen Glimmlampenanordnung entnehmen. Hierbei kann die zweite Glimmlampe — wie Abb. 2 zeigt — gespart werden. Nur ein Drehwiderstand von etwa 500 000 Ohm und ein Kondensator von etwa 1 µF werden noch benötigt. Die Umschaltung der Glimmlampe usw. nehmen wir mit dem Geber (Kellogschalter) vor. In der Mittelstellung des Gebers ist das Relais im Ruhezustand, so daß weder Punkte noch Striche gegeben werden. Die beiden Drehwiderstände können direkt in Punkt- bzw. Strichgeschwindigkeit geeicht werden, wobei Voraussetzung ist, daß die Eingangsspannung immer konstant bleibt. Die benötigte Leistung ist sehr gering und beträgt etwa ⅔ mA bei 220 Volt. Versuche, die mit anderen Glimmlampen, z. B. den bekannten Bienenkorb- und den kleinen Osram-Signallampen gemacht wurden, scheiterten am Fehlen eines genügend empfindlichen Relais. Es ist möglich, daß die Anordnung auch mit kleineren Glimmlampen arbeitet, wenn ein empfindliches Relais zur Verfügung steht und eine genaue Anpassung von Widerstand und Kondensator vorgenommen wird.

H. Paffrath.

Neuer Kurzwellenversuchssender

Das Physikalische Laboratorium der Technischen Hochschule Danzig in Danzig-Langfuhr hat die Genehmigung zum Betrieb eines Kurzwellenversuchssenders mit dem Rufzeichen YM 4 ZAA erhalten.

EX D 4 JJU — UO 8 KR

D 4 JJU ist nach Kärnten in Österreich übergesiedelt und hat jetzt das neue genehmigte Rufzeichen UO 8 KR. Seine QRA ist: Karl Rittmann, Villach (Kärnten), Auf der Weise 20.

F. Behn.

BERICHTE AUS DEM AUSLAND

Großbritannien

Für die kommenden RSGB- und BERU-Tests sind alle Vorbereitungen getroffen. Die Zeiten sind nun endgültig wie folgt festgesetzt:

BERU-Contest an den vier Wochenenden im Februar 1932 (15.00 Uhr Sonnabends bis 24.00 Uhr Sonntags).

28 MHz-Tests. Im Januar am 23. und 24., 15.00 Uhr GMT. Sonnabends bis 24.00 Uhr Sonntags; am 30. und 31., 15.00 Uhr GMT. Sonnabends bis 24.00 Uhr Sonntags. Im März am 19. und 20., 15.00 Uhr Sonnabends bis 24.00 Uhr Sonntags; am 26. und 27., 15.00 Uhr Sonnabends bis 24.00 Uhr Sonntags.

3,5 MHz-Tests im März: 5. bis 6. und 12. bis 13. zu gleichen Zeiten. Genaue Einzelheiten werden allen interessierten Amateuren auf Anforderung zugesandt.

Den Eröffnungsvortrag des neuen Semesters hielt Mr. F. Charman, G 6 CJ, über „Kurzwellenantennen" für Sendezwecke. Der Vortrag wird im „Bulletin" veröffentlicht.

Die Zusammenkunft des Distriktes 1 wurde am 31. Oktober in Manchester abgehalten. Sie war von 50 nordenglischen Amateuren besucht. Unser Ost-Midlands-Distrikt veranstaltete am 24. Oktober eine 80 m-Fuchsjagd. Der Sender war in einem Wagen untergebracht und wurde von G 2 VQ bedient.

Die englische Postbehörde hat die Toleranzen in unseren Bändern etwas herabgesetzt, so daß jetzt unsere Sendungen in folgenden Grenzen stattfinden:

1 730 bis 1 985 MHz,	173,4	bis	151,1 m,
7 025 bis 7 275 MHz,	42,7	bis	41,24 m,
14 030 bis 14 370 MHz,	21,38	bis	20,88 m,
28 050 bis 29 950 MHz,	10,70	bis	10,02 m,
56 070 bis 59 930 MHz,	5,35	bis	5,005 m.

J. Clarricoats, G 6 CL.

Norwegen

Im Sommer und frühen Herbst ließ eine deutliche Verschlechterung der Bedingungen auf dem 14 MHz-Band das Interesse für das 7- und 3,5 MHz-Band und damit auch für Europaverkehr wieder aufleben. Obgleich eine ganze Anzahl von DX-Stationen auf 7 und 3,5 MHz gehört wurde, war es infolge der geringen Energie, mit der die meisten norwegischen Amateure arbeiten, sehr schwer, DX zu machen.

Der zur Norwegischen wissenschaftlichen Grönlandexpedition gehörigen Amateurstation XLA-2 K, die auf 14 MHz arbeitet, gelangen nur einige Verbindungen mit englischen Stationen.

In Norwegen geht die Steigerung des Interesses für die kurzen Wellen Hand in Hand mit der Entwicklung der einzelnen Stationen. Die Zahl der lizentiierten Stationen beträgt nahezu 50, und die Mitgliederzahl der NRRL hat bereits 200 überschritten. *G. H. Petersen, LA 1 D.*

*

In Übersee gehörte D's und UO's

W 4 FD Knoxville, Tenn., 7 MHz: D 4 MFM.

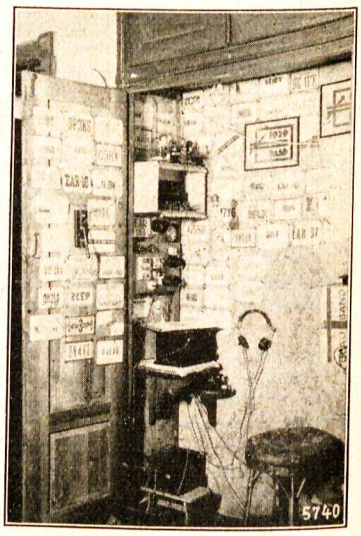
W 1 ZL Bridgeport, Conn., 14 MHz: D 4 AAP, 4 ACJ, 4 BBQ, 4 GGG, 4 IWF, 4 LLJ, 4 MFM, UO 1 JH, UOWN.

W 2 CBB New York City, 7 MHz: D 4 AEZ.

OM 2 CS Agana, Isl. of Guam, 14 MHz: D 4 OYX, UO 2 OP.

„Raum ist in der kleinsten Hütte...!"

Das nebenstehende Photo zeigt eine deutsche Kurzwellenstation, die räumlich wohl als die kleinste D-Station bezeichnet werden kann. Die ganze Einrichtung mit Bedienungsmannschaft ist wegen Platzmangels und aus „optischen" Gründen in einem Wandschrank von 40 cm Tiefe, 1 m Länge und 2 m Höhe untergebracht. Der einzige Nachteil der Station liegt darin, daß der op nach jedem QSO den „Senderaum" lüften muß, um dem sonst sicheren Erstickungstod zu entgehen. Der op hofft, noch mit recht vielen OM's aus seinem Käfig heraus QSO zu bekommen. *4 RIB.*



KURZWELLENLITERATUR

„Kurzwellentechnik" — ein Leitfaden für den Amateur. Bearbeitet vom DASD. (Deutscher Amateur-Sende- und -Empfangsdienst, Berlin). 304 Seiten mit 337 Abbildungen. 1931. Verlag Rothgießer & Diesing A.-G., Berlin N 24. Ganzleinen 11,50 RM.

In den am Kurzwellenverkehr interessierten Kreisen bestand schon lange das Bedürfnis nach einem Buch, das den gesamten Fragenkomplex möglichst erschöpfend behandelt. Diese Neuerscheinung unter obigem Titel, als Leitfaden für den Amateur von der „Technischen Leitung des Deutschen Amateur-Sende- und -Empfangsdienst" herausgegeben, ist die Erfüllung dieses Wunsches und gibt über alle irgendwie auftauchenden Fragen in der gesamten Kurzwellentechnik restlos Aufklärung. Außer den die Amateurvereinigungen betreffenden einleitenden Ausführungen findet besonders auch der Anfänger auf dem Kurzwellengebiet einführende Aufsätze über die Elektrotechnik und die Röhre. Ausgehend von den physikalischen Grundlagen, die ein jeder Amateur beherrschen muß, um die Wirkungsweise seiner Apparate zu verstehen, wird die Einrichtung einer Kurzwellensende- und -empfangsstation mit Anleitung für den Betrieb solcher Stationen behandelt. Empfänger, Wellenmesser und Sender sind sehr ausführlich unter Benutzung praktisch ausgeführter Geräte beschrieben. Die verschiedenen Antennenformen sind Gegenstand eines längeren Beitrages. Weitere Abschnitte behandeln ausführlich die beim Betrieb einer Kurzwellenstation auftretenden Fragen, wie Stromversorgung, Stationsaufbau, Tastung, Telephonie sowie die Technik des Amateurverkehrs. Den Ultrakurzwellen ist ein besonderes Kapitel gewidmet, ebenso den verschiedenartigen Ausbreitungserscheinungen der kurzen Wellen. Tabellen und Nomogramme ergänzen das Buch. Allen, die sich für die kurzen Wellen interessieren, soll dieses Buch dienen: sowohl dem Anfänger, der sich über die Grundlagen unterrichten will, wie auch dem Fortgeschrittenen, der Einzelheiten beantwortet haben möchte. *R. W.*

Anschriften der Landesgruppenleiter des DASD.:

Ostpreußen: H. Schulz, Königsberg i. Pr., Albrechtstr. 6. — Brandenburg, Pommern, Grenzmark: E. Graff, Berlin-Charlottenburg, Kantstr. 39. — Mecklenburg, Holstein: Dr. R. Wohlstadt, Hamburg 24, Mühlendamm 4. — Hannover, Oldenburg: Dipl.-Ing. E. Franzen, Hannover, Podbielskistr. 34. — Rheinland-Westfalen: H. Evertz, Köln a. Rh., Pantaleonswall 22. — Hessen, Pfalz, Saargebiet: F. Bödigheimer, Frankfurt a. M.-Praunheim, An der Bitz 12. — Baden: O. A. Klotz, Heidelberg, Bergheimer Str. 139. — Württemberg: Dipl.-Ing. E. Hundt, Stuttgart, Friedensplatz 7. — Bayern: Dipl.-Ing. V. Gramich, München, Martiusstr. 7. — Sachsen-Thüringen: K. Illing, Leipzig, Kieler Straße 4. — Mitteldeutschland: M. Drechsler, Halle a. d. S., Gräfestr. 18. — Schlesien: E. Rachner, Breslau 16, Meisenweg 10 a. — Österreich: J. Fuchs, Wien I, Jasomirgottstr. 5. — Technische Anfragen sind an die Abt. Technik, Manuskripte für die „CQ" an die Abt. Presse der Hauptverkehrsleitung des DASD., Berlin W 57, Blumenthalstraße 19, zu richten. — Allen Anfragen ist Rückporto beizufügen.

Verantwortlicher Hauptschriftleiter: Lothar Band, Berlin. — Verantwortlich für den technischen Teil: Ob.-Reg.-Rat Dr. P. Gehne, Berlin-Lankwitz. — Verantwortlich für „CQ": J. Brey, Berlin. — Druck: Ernst Siegfried Mittler und Sohn, Buchdruckerei G. m. b. H., Berlin SW 68. — Sendungen an die Schriftleitung nur nach Berlin SW 68, Zimmerstr. 94, Fernruf: A 2 Flora 3056. — Verlag: Weidmannsche Buchhandlung, Berlin SW 68, Zimmerstraße 94. Postscheckkonto: Berlin 883 78. Sonderkonto „Funk".

11. DEZEMBER 1931

HEFT 50

FUNK BASTLER

FACHBLATT DES DEUTSCHEN FUNKTECHNISCHEN VERBANDES E.V.

Über Röhrenschwingungen ultraniedriger Frequenz

Von

Dr. Schad

Haben Sie schon einmal elektrische Schwingungen gesehen? Sicherlich nicht, da das Auge derartig schnell verlaufenden Vorgängen nicht folgen kann. Nachstehend sind Versuche mit elektrischen Schwingungen beschrieben, die so langsam verlaufen, daß man das Hinundherpendeln der Ströme und Schwingungen an den wechselnden Ausschlägen üblicher Zeigerinstrumente verfolgen kann. Wenn solche Versuche zunächst auch keine praktische Bedeutung haben, sind sie doch sehr lehrreich und erleichtern das Verständnis der schnell verlaufenden Vorgänge gleicher Art.

Mit der Verstärkerröhre lassen sich bekanntlich elektrische Schwingungen von fast beliebiger Frequenz erzeugen. Der bereits durchforschte Frequenzbereich reicht zur Zeit von etwa 10 bis 10^9 Hz. Ganz besonderes Interesse bringt man dabei den elektrischen Schwingungen ultrahoher Frequenz, denen die interessanten Ultrakurzwellen entsprechen, entgegen. Für ihr Gegenteil, die Röhrenschwingungen ultraniedriger Frequenz, hat man sich eigentlich bis jetzt recht wenig interessiert. Nur ganz vereinzelt sind pädagogisch eingestellte Physiker und Lehrer in dieses Neuland vorgestoßen. Man kann sich fragen, warum so wenig Interesse für die Röhrenschwingungen ultraniedriger Frequenz vorhanden ist, wobei unter diesen Schwingungen solche im Bereich von 10 bis 1 Hz und noch weiter herunter verstanden werden sollen.

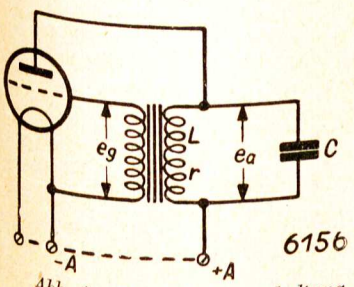


Abb. 1. Transformatorschaltung.
RE 134, NF-Transformator 1 : 1; $C \approx 1 \div 20\ \mu F$.

Zunächst ist zu sagen, daß diese Schwingungen praktisch so gut wie keinerlei Ausstrahlung besitzen. Von „Ultralangwellen" kann man somit praktisch nicht recht reden. Für Fernwirkungszwecke scheiden sie von vornherein aus. Hinzu kommt, daß die Wechselströme ultrakleiner Frequenz in unseren Lautsprechern und Hörern keinerlei Ton erzeugen. Sie bleiben somit akustisch unwirksam und liegen unter der unteren Hörbarkeitsgrenze. Dafür aber sind sie unserem Auge zugänglich. Schicken wir sie nämlich durch ein Drehspulinstrument oder eine Glimmlampe, Glühlampe oder ein sonstiges Lichtrelais, dann kann man mit dem Auge ihren Momentanwert verfolgen. Darauf beruht es auch, daß zunächst die Schulmänner ihnen Interesse entgegenbringen. Auch die Bastler und andere, die an den physikalischen Vorgängen, auf denen die Funktechnik sich aufbaut, interessiert sind, sollten sich mit Versuchen über solche Schwingungen befassen. Wer einmal eine ultralangsam schwingende, mit Drehspulinstrumenten ausgestattete Röhrenapparatur hat arbeiten sehen, der bekommt endlich zu Gesicht, was er sonst als „geheimnisvolle Röhrenvorgänge" vielleicht nur halb begriffen hat. Schließlich ist auch nicht die Möglichkeit von der Hand zu weisen, daß solche Schwingungen auch für die Praxis in irgendeiner Weise Bedeutung erhalten könnten.

Mit der Erzeugung sehr langsam verlaufender Röhrenschwingungen haben sich, soweit dem Verfasser bekannt,

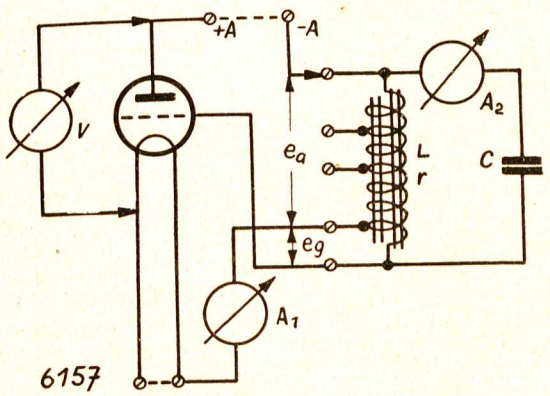


Abb. 2. Spannungsteilerschaltung.
RV 218; $L \approx 500$ H; $r < 200\ \Omega$; $C \approx 1 \div 50\ \mu F$.

erstmalig Dr. F. Möller von der Staatlichen Hauptstelle für den naturwissenschaftlichen Unterricht und W. Möller, Hamburg, befaßt. Auch der Verfasser hat im Radiolaboratorium der Ingenieurschule Ilmenau verschiedentlich Versuche auf diesem Gebiet für Unterrichtszwecke ausgeführt. Das Resultat dieser Versuche kann dahin zusammengefaßt werden, daß es nicht besonders schwierig ist, bekannte Schwingschaltungen zu Schwingungen ultraniedriger Frequenz zu erregen. Derartige Schwingungen wurden erhalten in den folgenden drei Schaltungen: Abb. 1. Transformatorschaltung. Abb. 2. Spannungsteilerschaltung, auch Dreipunktschaltung genannt. Abb. 3. Schwingschaltung mit kapazitiv. Rückkopplung. Den geringsten Aufwand an Schaltmitteln benötigt naturgemäß die Spannungsteilerschaltung nach Abb. 2, sie ist besonders zu empfehlen.

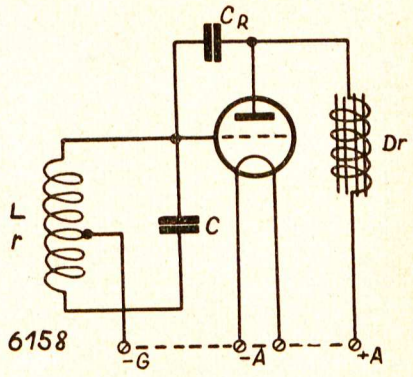


Abb. 3. Schaltung mit kapazitiver Rückkopplung.
$C_R > C$; $Dr > L$.

Damit die Röhrenschwingungen ultralangsam verlaufen, muß naturgemäß zunächst der Schwingkreis LC nach der

Thomson-Formel, der gewünschten Frequenz entsprechend, richtig bemessen werden. Das heißt, L und C müssen gegenüber den bei Tonfrequenz- und Hochfrequenzgeneratoren üblichen Größen sehr groß gewählt werden. Wenn wir L in H und C in μF messen, dann lautet die Thomsonsche Gleichung:

$$f = \frac{1000}{2\pi\sqrt{L \cdot C}}. \qquad (1)$$

Lösen wir nach $L \cdot C$ auf, dann nimmt die Formel die Gestalt an:

$$L \cdot C = \frac{25\,000}{f^2}. \qquad (2)$$

Zur Erreichung von etwa $f = 1$ Hz müßte somit $L \cdot C$ des Schwingkreises den Wert 25 000 annehmen. Diese Bedingung wird durch unendlich viele Wertpaare erfüllt, z. B. durch $L = 1000$ H, $C = 25\,\mu$F sowie $L = 500$ H, $C = 50\,\mu$F und andere mehr.

Es ist nun nicht einerlei, wie groß wir L und C gemäß der Forderung (2) wählen. Vielmehr muß noch eine zweite Bedingung erfüllt sein, soll die Röhre in Verbindung mit dem Schwingkreis oszillieren. Diese zweite Bedingung gibt die Selbsterregungsformel von Barkhausen:

$$K = \frac{e_g}{e_a} \geq D + \frac{r}{S \cdot \omega L)^2}. \qquad (3)$$

Hierin bedeutet: e_g die Gitterwechselspannung, e_a die Anodenwechselspannung, K den Rückkopplungsfaktor, D den Röhrendurchgriff, S die Röhrensteilheit, r den Verlustwiderstand im Schwingkreis (LC), ω die Kreisfrequenz ($= 2\pi f$).

Die Formel (3) lehrt folgendes: Soll die Schaltung sich selbst zu Schwingungen erregen, dann muß der Rückkopplungsfaktor mindestens gleich oder auch größer als der Wert der rechten Summe sein. Der Rückkopplungsfaktor läßt sich nun durch Verändern der Anpolung von Gitter, Kathode und Anode an der Schwingspule in weiten Grenzen variieren. Nur für solche Anpolungen, deren K größer oder gleich der rechten Summe ist, fängt die Schaltung an zu schwingen. Die Schaltung wird also leicht ins Schwingen geraten, wenn der Wert der rechten Summe möglichst klein ausfällt. Nun hängt der Wert der rechten Summe sowohl von den Röhrenkonstanten D und S als auch den Konstanten des Schwingkreises L, C, r ab. Die Summe fällt nun klein aus, wenn die Röhre einen kleinen Durchgriff D und eine hohe Steilheit S besitzt. Ferner, wenn der Schwingkreis geringen Verlustwiderstand r und hohe Selbstinduktion L aufweist. Bezüglich der feineren Bemessung kommen wir also zu dem Ergebnis, daß die Schwingdrossel möglichst hohe Induktivität L und möglichst kleinen Verlustwiderstand r besitzen soll. Dabei ist bei den niedrigen Frequenzen von 10 bis 1 Hz der Verlustwiderstand r mit dem Ohmschen Widerstand nahezu identisch. Denn der Eisenverlustwiderstand sowie der dielektrische Verlustwiderstand verschwinden mit nach Null hin sinkender Frequenz. Geringer Ohmscher Widerstand der Drossel ist aber auch darum zweckmäßig, weil dann die wirksame Anodenspannung und Röhrensteilheit durch den Gleichspannungsverlust nicht allzusehr sinkt. Auch bleibt dann die gemäß der strengen Thomson-Formel auftretende frequenzverändernde Wirkung des Widerstandes r gering.

An Hand beider Formeln kann man nun ungefähr überblicken, ob eine vorhandene Schaltung sich erregen kann oder nicht. Wie das zu machen ist, zeige das folgende Zahlenbeispiel:

Schwingröhre: RV 218, $D = 0{,}14$, $S = 2 \cdot 10^{-3}$ A/V;
Schwingkreis: $L = 400$ H, $f = 1$ Hz ($\omega = 6{,}3$), $r = 2000$ Ohm.
Das erforderliche K wird dann:

$$K \geq 0{,}14 + \frac{2000}{2 \cdot 10^{-3} \cdot (6{,}3 \cdot 400)^2} = 0{,}30.$$

Die Kathode muß also so an der Schwingspule angeschlossen werden, daß das Verhältnis der beiden Teilwechselspannungen $\frac{e_g}{e_a} = 0{,}3$ wird. Ist die Schwingspule reich unterteilt, dann ist die Einstellung dieses Zustandes leicht durch Versuch zu erreichen.

Das wichtigste Glied der Schaltung ist ohne Frage die Schwingdrossel. Ihre hohe Induktivität läßt sich naturgemäß in ausreichend billiger Weise nur durch eine Drossel mit geschlossenem kräftigen Eisenkern herstellen. Ausreichende Induktivitäten besitzen viele gebräuchliche Niederfrequenztransformatoren, besonders solche Exemplare, die eine starke Sekundärwicklung tragen. Leider haben aber die meisten vorhandenen Typen zu hohe Ohmsche Widerstände von mehreren 1000 Ohm. Auch fehlt zumeist die notwendige Unterteilung der Wicklungen, um bei Spannungsteilerschaltung eine ausreichende Rückkopplung einstellen zu können. Noch am besten eignen sich Ausgangstransformatoren mit hohen Windungszahlen, die zudem eine reiche primäre und sekundäre Unterteilung besitzen. Man schaltet beide Wicklungen in gleichem Windungssinn in Serie und sucht durch Versuch eine passende Gitterkopplung. Verfasser hat als gut geeignet gefunden das Anpassungsgerät von der Firma Thissen, Schwenningen. Es enthält neben einem angezapften Gittertransformator auch einen reich angezapften Ausgangstransformator. Mit ihm konnten in Verbindung mit einer RV 218 und einer Kondensatorbatterie bis zu 20 μF sehr schöne langsame Schwingungen bis etwa 3 Hz herunter erhalten werden. Dabei wurde die Spannungsteilerschaltung benutzt. Nach der Transformatorschaltung wurden gleichfalls langsame Schwingungen mit der RE 134 erhalten, wobei als Schwingdrossel ein Körting-Niederfrequenztransformator mit einem Übersetzungsverhältnis 1 : 1 benutzt wurde. Stoßweises Einschalten der Anodenspannung bringt manche Schaltung noch zum Schwingen, die anders nicht anschwingt. Eine leistungsfähige Schwingspule besitzt etwa die folgenden Daten: Eisenquerschnitt etwa 4 bis 6 cm², mittlerer Eisenweg etwa 20 bis 30 cm, Gesamtwindungszahl etwa 16 000, Drahtstärke 0,2 mm Durchmesser (Emaille), Anzapfungen, geometrisch gestaffelt, bei 0, 250, 500, 1000, 2000, 4000, 8000, 16 000 Windungen. Durch Steigerung des Eisenquerschnitts, der Windungszahl, des Drahtquerschnitts und der Anzahl der Anzapfungen lassen sich Drosseln für noch tiefere Frequenzen herstellen. Der Eisenkern braucht nicht aus Blechen zu bestehen; ein massiver Weicheisenkern reicht aus.

Wie bereits angedeutet, lassen ultralangsamschwingende Röhrenschaltungen vorzüglich die Einzelheiten und Feinheiten der Röhrenschwingvorgänge erkennen. Sie sind daher wie geschaffen für die Demonstration von Röhrenvorgängen. Mit einem Drehspulmilliamperemeter A_1 im unverzweigten Anodenkreis beobachtet man beim Schwingen den pulsierenden Anodenstrom. Legt man ferner in den kapazitiven Zweig des Schwingkreises ein Drehspulmilliamperemeter A_2 mit Ruhelage in der Mitte, dann sieht man den reinen Schwingkreiswechselstrom. Will man das Spiel der wirksamen Anodenspannung verfolgen, dann schließt man parallel zu Anode—Kathode ein hochohmiges Drehspulvoltmeter V an. Es verrät deutlich, wie auch die wirksame Anodenspannung pulsiert, wenn die Schaltung schwingt. Versieht man die Schaltung mit allen drei Instrumenten gleichzeitig, dann stellt man erstens fest, daß die Frequenz aller drei Schwingungen die gleiche ist; ferner, daß Anodenstrom und Anodenspannung im Gegentakt schwingen. Wenig geeignet zu diesen Demonstrationen sind Thermo-, Hitzdraht- und elektrostatische Instrumente. Und zwar aus dem Grunde, weil sie die doppelte Frequenz anzeigen, wenn sie überhaupt schwingen. Am besten eignen sich solche Drehspulinstrumente, deren Dämpfung nicht zu hoch liegt und deren Zeigereigenfrequenz in der Nähe der zu demonstrierenden Frequenz liegt. Auch die Membran vom elektrodynamischen Lautsprecher geht bei diesen langsamen Schwingungen gut mit. Durch Betasten läßt sich dies leicht feststellen.

Automatischer Lautstärkeregler für Wechselstrom-Vollnetzbetrieb

Von cand. el. Wolfgang Dillenburger

Die nachstehenden Ausführungen sind für den fortgeschrittenen Bastler bestimmt, der bereits Erfahrungen über automatische Lautstärkeregler mit Batteriebetrieb besitzt, wie solche u. a. von Feulgen („Funk-Bastler", 1930, Heft 20 und 21) und Lentze („Funk-Bastler", 1931, Heft 23, 24 und 25) eingehend erörtert sind. Da die Einregulierung derartiger Schaltungen ohne immerhin nicht ganz einfache Messungen unmöglich ist, können zur Zeit leider einfach zu befolgende Bauanleitungen nicht gegeben werden.

Die Wirkungsweise eines automatischen Lautstärkereglers ist an dieser Stelle schon eingehend behandelt worden; sie sei daher als bekannt vorausgesetzt. Ein Nachteil der bisher beschriebenen Anordnungen war der, daß immer zwei Batterien benötigt wurden. Wer nun bereits einmal mit Vollnetzbetrieb bei Wechselstrom gearbeitet hat, dem sind natürlich Batterien für diesen Zweck äußerst unbequem. Lange Zeit hindurch konnte ich daher dem Lautstärkeregler keinen Geschmack abgewinnen. Ich versuchte einmal, mit nur einer Batterie auszukommen, aber ohne guten Erfolg.

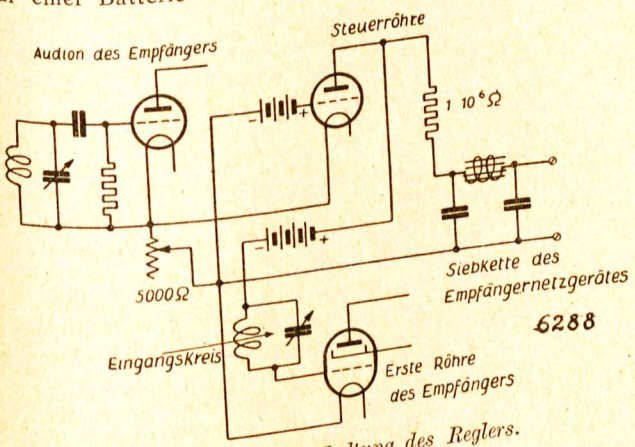


Abb. 1. Prinzipschaltung des Reglers.

In letzter Zeit jedoch habe ich eine Schaltung gefunden, die gestattet, ohne wesentlichen Materialaufwand alle Spannungen aus dem Netz zu nehmen. Die Anordnung arbeitet seit einiger Zeit völlig zuverlässig und hat zudem noch den Vorteil, daß die Einstellmöglichkeit feiner ist als bei der Anordnung mit Batterien. Auch ist das Übersetzungsverhältnis ganz beliebig einzustellen.

Die prinzipielle Schaltung mit Batterien zeigt Abb. 1. Es gilt nun, die Batterien durch dem Netz entnommene Spannungen zu ersetzen. Der zur Steuerung der Widerstandsröhre nötige Spannungsabfall wird hier in der Kathodenzuleitung des Audions erzeugt. Es gelangt ein Regulierwiderstand von 5000 Ohm zur Verwendung, der jede beliebige Einstellung der Empfindlichkeit gestattet. Etwa 10 bis 15 Volt Spannungsabfall genügen hier. Diese Spannung wird bei steigender Eingangsspannung des Audions kleiner, dementsprechend die negative Spannung am Gitter der Steuerröhre kleiner, die Gitterspannung der Hochfrequenzröhre steigt. Ich hatte zunächst versucht, als Steuerröhre eine mit Wechselstrom geheizte Gleichstromröhre zu verwenden, jedoch ohne guten Erfolg; der entstehende Brummton ist kaum ganz zu beseitigen.

Wie können wir nun die Batterien durch das Netz ersetzen? Natürlich brauchen wir zwei Netzgeräte, wobei wir jedoch zu berücksichtigen haben, daß diese keinen Strom zu liefern haben, sondern nur eine völlig konstante Spannung. Zunächst einmal geht schon daraus hervor, daß sich zwei beliebige, auch halb taube Röhren als Gleichrichter verwenden lassen; so verwende ich z. B. zwei alte, sonst nicht mehr brauchbare RE 064.

Die Schaltung der Netzgeräte zeigt Abb. 2. An Stelle der Drosselkette sehen wir hier nur einen Kondensator von 2 µF. Dieser muß gut isolieren, wenn die Anordnung brummfrei arbeiten soll. Der Kondensator wird auf die Scheitelspannung des Transformators aufgeladen und behält diese absolut konstant bei, wenn er gut isoliert; zurück kann ja kein Strom fließen, auch wird keinerlei Strom entnommen. Die Regulierung dieser Spannung geschieht vor der Gleichrichtung durch ein Potentiometer von nicht unter 1000 Ohm.

Wir brauchen zwei getrennte Heizwicklungen für die Gleichrichterröhren und zwei Wicklungen von je 30 Volt. Da die Gegenspannung am Gitter der Hochfrequenzröhre immer größer ist als die am Gitter der Steuerröhre (es muß ja bei ersterer auch noch der Spannungsabfall am Audion mitkompensiert werden), kann hier auch gleich eine höhere

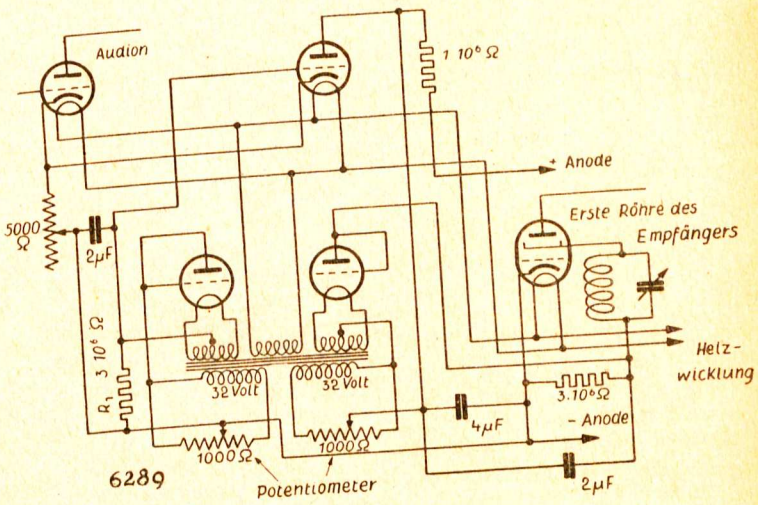


Abb. 2. Vollständiges Schaltbild des Reglers für Wechselstrom.

Transformatorspannung angewendet werden (etwa 40 Volt). Diese Wicklungen werden im allgemeinen auf dem Netztransformator nicht vorhanden sein. Man hilft sich sehr einfach so, daß man einen alten Niederfrequenztransformator, z. B. Ahemo A III, umwickelt. Bei der geringen notwendigen Leistung reicht der Kern völlig aus. Primär wird er an 4 Volt angeschlossen. Er erhält folgende getrennte, gut

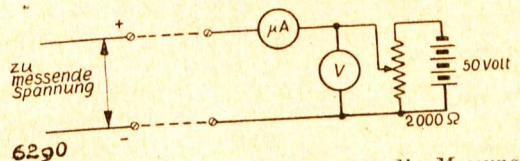


Abb. 3. Kompensationsschaltung für die Messung.

isolierte Wicklungen: Primär 100 Windungen, 0,3 mm-Emailledraht. Sekundär zwei Wicklungen zu 80 Windungen, 0,3 mm-Emailledraht, mit Mittelabgriff, und zwei Wicklungen zu 800 Windungen, 0,15 mm-Draht, als 32 Volt-Wicklung.

Die vollständige Schaltung des Lautstärkereglers zeigt Abb. 2. Wichtig ist, daß die angegebene Größe der Kondensatoren als Mindestgröße beibehalten wird, da jegliche Reste von Wechselstrom unbedingt vermieden werden müssen. Der Hochohmwiderstand R_1 des ersten Netzgerätes hat den Zweck, etwaige höhere Aufladungen des Gitters der Steuerröhre, die bei Schaltmaßnahmen unter Umständen auftreten können, abzuleiten. Die Größe darf nicht unter 3 Megohm betragen, kann aber bis 10 Megohm sein.

Beim zweiten Netzgerät ist ein solcher Widerstand nicht

mehr zulässig. 3 Megohm sind jedenfalls zu wenig. Es tritt sofort ein Brummen auf. Zulässig ist ein Widerstand zwischen Gitter und Kathode. So werden auch hier etwaige stärkere Aufladungen verhindert.

Dieser Lautstärkeregler ist in jedem Empfänger zu verwenden, sofern ein genügender Überfluß an Hochfrequenzverstärkung vorhanden ist. Am zweckmäßigsten läßt man die Regulierung auf die erste Hochfrequenzverstärkung wirken. Darin muß ich der Meinung anderer zustimmen, daß der, der einmal einen automatischen Lautstärkeregler eingebaut hat, diesen nicht mehr wird missen wollen.

Zum Schluß sei noch die Einstellung des Reglers beschrieben. Sie ist nicht so ganz einfach, da die betreffenden Spannungen nicht mit einem Voltmeter gemessen werden können. Die Messung erfolgt am besten mit einem einfachen Kompensationsverfahren, für das zwei Meßinstrumente erforderlich sind. Allerdings erfordert diese Messung einige Übung (Abb. 3). Das wesentliche ist dabei, daß kein Strom bei der Messung verbraucht wird. Man reguliert so lange, bis das Galvanometer Null zeigt, und liest am Voltmeter die Spannung ab. Hierbei ist allerdings zu berücksichtigen, daß das Galvanometer in diesem Fall auch Null zeigt, wenn die Kompensationsspannung größer wird als die zu messende. Man muß also bei kleinen Spannungen anfangen und in dem Augenblick ablesen, wo der Ausschlag am Galvanometer (Mavometer) gerade Null geworden ist. Bei der Messung der Netzgerätspannungen kann eben nur in einer Richtung Strom fließen. Der Spannungsabfall am Audion wird nun auf etwa 10 bis 15 Volt eingestellt, die Gegenspannung etwas kleiner, so daß am Gitter der Steuerröhre eine negative Spannung von etwa 1,5 Volt entsteht. Die Spannung an der Steuerröhre ist dann so zu kompensieren, daß der Anodenstrom der Hochfrequenzröhre normal wird. Dazu dürften etwa 35 bis 40 Volt erforderlich sein. Diese letztere Spannung braucht man jedoch nicht zu messen. Überhaupt wird man auch, ohne etwas zu messen, den Regler bei einiger Übung richtig einstellen können.

Die Steuerröhre bekommt ihre Betriebsspannungen aus dem Empfängernetzgerät. Die Gleichrichterröhren werden auch nach Möglichkeit geschont, da sie mit nur 3,2 Volt geheizt werden. Diese Heizspannung reicht vollständig.

Gemeinschaftsarbeit zwischen Elektrizitätswerken und Funkhilfen

Zwischen der Vereinigung der Elektrizitätswerke und der Zentralfunkhilfe der Reichs-Rundfunk-Gesellschaft ist am 1. November 1931 mit Zustimmung der Deutschen Reichspost folgendes vereinbart worden:

„Zum Zweck der Eingrenzung und Beseitigung von Rundfunkstörungen, sei es durch Maßnahmen auf der Starkstrom- oder auf der Rundfunkseite, wird eine Arbeitsgemeinschaft zwischen den Elektrizitätswerken und den Bezirksfunkhilfen eingerichtet. Die Deutsche Reichspost hat ihre Mitwirkung zugesagt.

I. Wenn sich nach den Störungsmeldungen ein greifbarer Anhalt dafür ergibt, daß die eigenen Anlagen eines Elektrizitätswerkes zu Störungen des Rundfunks Anlaß geben, so soll der Fall von den Elektrizitätswerken und den Funkhilfen gemeinsam untersucht werden. In schwierigen Fällen und bei umfangreichen Störungen, die einen größeren Kreis von Rundfunkteilnehmern in Mitleidenschaft ziehen, werden die Oberpostdirektionen beteiligt. Für die Untersuchungen stellt die Funkhilfe, sofern das beteiligte Elektrizitätswerk nicht über ein eigenes Suchgerät verfügt, ein solches bereit. Wenn nach Abschluß der Untersuchungen über das weitere Vorgehen auch nach Hinzuziehung der Oberpostdirektion und der örtlichen Rundfunkgesellschaft kein Einvernehmen erzielt wird, sind die Zentralstellen mit der Angelegenheit zu befassen.

II. Soweit es sich um Störungen handelt, die nicht in den eigenen Anlagen des Werkes, sondern in Anlagen der Abnehmer ihre Ursache haben, sind zunächst die Grundlagen für eine Erweiterung der Gemeinschaftsarbeit auch auf diesem Gebiet zu klären. Vorbehaltlich einer Einigung hierüber sind die Elektrizitätswerke auch hier zur Zusammenarbeit bereit."

Unverständliches Gerichtsurteil in einer Entstörungsklage

Soeben hat das Landgericht Liegnitz in einem Prozeß zweier Rundfunkhörer, deren Rundfunkempfang durch den Motor einer Kühlanlage empfindlich gestört wurde, im Gegensatz zu Dutzenden von Land- und Amtsgerichten die Klage auf Beseitigung der Störungen abgewiesen. Das genannte Landgericht stützt sich in seiner Entscheidung auf das Fernmeldeanlagengesetz, das angeblich eine sondergesetzliche Regelung darstellen soll, wonach nur der Inhaber einer älteren Anlage gegen Störungen durch jüngere Anlagen geschützt sei. Da nun in diesem Falle die störende Kühlanlage früher vorhanden war als die gestörten Rundfunkanlagen, hat das Landgericht die Ansprüche auf Störungsbeseitigung verneint.

Das Gericht übersieht dabei, daß der in Frage kommende Paragraph des Fernmeldeanlagengesetzes allgemein den Schutz elektrischer Anlagen betrifft, während die Klage der Rundfunkhörer auf die Störung ihres ungehinderten Wohnbesitzes gestützt war. Zum Wohnbesitz gehört aber auch — nach heute feststehender Rechtsprechung — die unbehinderte Teilnahme am Rundfunk.

Diese durch den Rundfunk herbeigeführte allgemeine und grundsätzliche Erweiterung des Wohnbesitzes, die allein der umwälzenden Bedeutung des neuen Verkehrsmittels: Rundfunk gerecht wird, findet seit Jahren die Anerkennung der Gerichte. So sind wieder in den letzten Tagen Urteile der Amtsgerichte Homburg v. d. H. und Hamburg ergangen, durch die gegen die Besitzer störender Geräte und Maschinen auf Unterlassung der Störungen erkannt worden ist. Das Amtsgericht Hamburg, das eine Klage gegen den Besitzer eines den Rundfunkempfang störenden Hochfrequenzheilgerätes zu entscheiden hatte, sagt daher auch ausdrücklich, daß es nicht auf die Vorschriften des Fernmeldeanlagengesetzes ankomme, sondern auf die besitzrechtlichen Bestimmungen des BGB. Denn „die Rundfunkanlagen sind jetzt so allgemein verbreitet, daß jeder darauf Rücksicht nehmen muß und Einwirkungen durch elektrische Ströme (gemeint sind die von dem Hochfrequenzheilgerät ausgehenden Störschwingungen) zu unterlassen hat . . . Im allgemeinen muß jede Störung des Rundfunks durch geeignete Schutzmittel vermieden werden . . ."

Vom Kampf gegen die Schwarzhörer im Ausland

Der von der englischen Postbehörde im Monat Oktober eingeleitete Kampf gegen die Schwarzhörer hatte zur Folge, daß sich seither rund 250 000 neue Rundfunkhörer angemeldet haben. Diese Zunahme bedeutet die Erhöhung der Einnahmen an Rundfunkgebühren um etwa 125 000 £, von denen der englischen Rundfunkgesellschaft rund 70 000 £ zufallen. 350 Strafverfahren sind bis jetzt durch die Postbehörde eingeleitet worden.

Die in Belgien verkündigten Maßnahmen gegen die Schwarzhörer haben das Ergebnis gehabt, daß die eingetragene Hörerzahl, die vor einigen Monaten noch 80 000 betrug, innerhalb kurzer Zeit auf über 200 000 anstieg. Ab 3. November d. J. haben die Gerichte bereits auf zahlreiche Gerätebeschlagnahmen und hohe Geldstrafen erkannt.

Kurzwellensender in Indochina

In der Hauptstadt von Französisch-Indochina ist ein neuer Kurzwellensender unter der Bezeichnung „Radio-Saigon" auf Welle 25,465 m mit einer Sendeenergie von 12 kW in Dienst gestellt worden. Neben diesem Sender arbeitet noch ein zweiter Sender unter der gleichen Bezeichnung auf Welle 49,05 m mit einer Antennenleistung von 1 kW. Die Sendezeiten für diese beiden Sender sind nach MEZ. 13.30 Uhr Konzert, 15.00 Uhr Schallplatten und Pressedienst und um 16.15 Uhr Orchestermusik. Beide Stationen unterstehen der „Compagnie Indochinoise de Radiophonie" in Saigon und werden von derselben betrieben. *R.*

Billige Wechselstromnetzanode ohne Transformator und ohne Gleichrichterröhre

Schaltung, Aufbau und Inbetriebnahme — Kosten der Einzelteile: 13,60 RM.

Von **Ing. W. Pierburg**

Wir möchten nachdrücklich darauf hinweisen, daß ein Netzanschlußgerät mit Tantalgleichrichtern, wie das nachstehend beschriebene, wo man mit nicht allzu hohen Kosten Netzanschlußgeräte mit Röhren- oder auch Trockengleichrichtern herstellen kann, eigentlich nicht mehr ganz zeitgemäß ist. Ein Gerät wie das nachstehend beschriebene erreicht die vorstehend genannten hinsichtlich Betriebssicherheit, Bequemlichkeit und Sauberkeit natürlich nicht. Da aber trotzdem häufig Anfragen nach solchen Geräten eingehen von Bastlern, die aus Freude am möglichst weitgehenden Selbstbau oder in dem Wunsche, alle Ausgaben so klein wie möglich zu halten, derartige Anleitungen suchen, haben wir uns trotz nicht geringer Bedenken zur Wiedergabe dieser im übrigen einwandfreien Bauanleitung entschlossen. Ganz besonders zu beachten ist noch, daß ein solches Gerät nicht den VDE.-Vorschriften genügt, da seine Teile und infolgedessen auch der Empfänger ja mit der Netzspannung in unmittelbarer Berührung stehen. Auf die Gefahren solcher Geräte, die man vor allen Dingen n i e m i t K o p f h ö r e r n benutzen sollte, falls nicht ein geprüfter Ausgangstransformator zwischengeschaltet wird, wurde an dieser Stelle wiederholt hingewiesen. Also, Vorsicht beim Basteln.

Die Schriftleitung.

Wenn auch die Tantalzelle als Gleichrichter für die Akkumulatorenladung vielfach Anwendung gefunden hat, so ist ihre Verwendbarkeit für Anodenstrom-Netzanschlußgeräte nur selten erörtert. Diese Zeilen sollen eine billigere Bauweise der Wechselstromnetzanode beschreiben unter Verwendung von Tantalzellen als Gleichrichter und unter Ausschaltung eines Transformators.

Das Schaltungsschema ist in Abb. 1 dargestellt. Da eine Tantalzelle in der Sperrichtung nur etwa bis zu 40 Volt sperrt, müssen bei der angenommenen Netzspannung von 220 Volt sechs Tantalzellen hintereinandergeschaltet werden.

Zum Bau des Gerätes werden ferner benötigt: 2 Drosselspulen (400 Ohm), etwa 5 Blockkondensatoren (hiervon etwa 3 Stück zu 2 μF, 1 Stück zu 3—4 μF und 1 Stück zu 4—6 μF) und 1 Spannungsteiler (Silitstab) (20 000 Ohm).

Die Tantalzellen müssen sorgfältig angefertigt werden. Man verwendet hierzu kleine Gläschen nach Abb. 2.

Es genügt, für die sechs Tantalelektroden einen im Handel käuflichen Tantalstreifen von 100 × 3 × 0,1 mm in sechs Stücke zu teilen; jeder einzelne Streifen hat dann die Größe

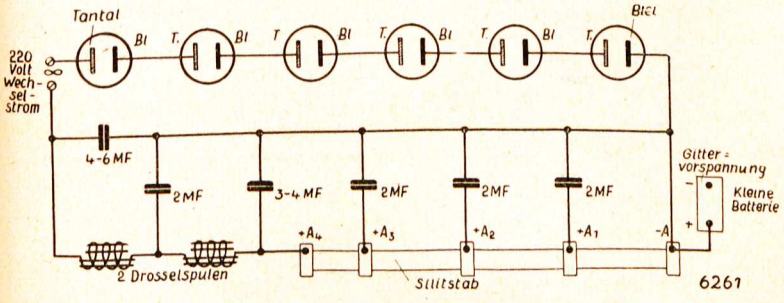


Abb. 1. Schaltung der Netzanode mit Tantalzellen.

von etwa 33 × 1,5 × 0,1 mm. Wer mehr anlegen will, schneide aus einem Normalstreifen drei Streifen in der Größe etwa 33 × 3 × 0,1 mm. In diesem Falle müssen natürlich für eine Netzanode zwei Tantalnormalstreifen gekauft werden. Für die Bleielektroden schneide man sich aus etwa 1 mm starkem Walzblei oder aus sonstigen Bleiabfällen sechs Streifen etwa in der Größe 60 × 5 × 1 mm. Diese Tantal- und Bleielektroden werden in der nach Abb. 2 skizzierten Weise durch die Hartgummideckel geführt und mittels der Klemmuffen miteinander verbunden. Die Deckel kann man auch aus alten Schallplatten zurechtsägen; hierbei darf das Fülloch nicht vergessen werden. Bei der Benutzung der Anode ist darauf zu achten, daß das Fülloch nicht etwa ganz dicht verschlossen gehalten wird. Der eventuell angebrachte Stopfen, möglichst aus Gummi — weil säurebeständig —, muß entweder mit einem kleinen Loch versehen, oder lose aufgesetzt werden, damit die sich bildenden Gase entweichen können. Als E l e k t r o l y t z u r F ü l l u n g d e r Z e l l e wird verdünnte Schwefelsäure mit einem

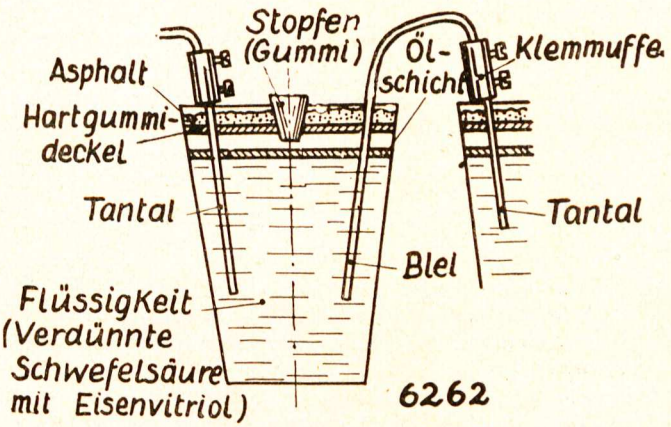


Abb. 2. Tantalzelle im Schnitt.

spezifischen Gewicht von 1,24 verwendet; diese ist als die bekannte Akkusäure in der Drogerie für 10 Rpf. zu kaufen. Damit die Zellen gleichmäßig arbeiten, füge man jeder Zelle einige Tropfen einer Lösung von Eisenvitrol zu. Dann gieße man eine 2 bis 3 mm hohe Deckschicht Öl auf. Die obere Deckelseite wird zum Abdichten mit säurefester Vergußmasse (Asphalt) vergossen. Es ist noch besonders darauf zu achten, daß sich die Blei- und Tantalstreifen einer Zelle nicht berühren.

Sollten sich trotz sorgfältigster Herstellung der Tantalzellen an den Elektrodenanschlußstellen mit der Zeit Oxydschichten bilden, so daß schließlich Unterbrechungen auftreten, so schabe man die Verbindungsstellen wieder blank, verbinde sie gut miteinander und fette die Zuleitungsstücke mit Vaseline (Öl) ein oder — noch besser — streiche sie mit Asphaltlack an.

Einige Monate nach der Inbetriebnahme sinkt der Flüssigkeitsspiegel in den Gläschen; man fülle — sooft dieses eintritt — einfach mit Wasser (möglichst mit destilliertem Wasser) nach.

Die sechs Tantalzellen werden nach Abb. 3 a hintereinandergeschaltet; ebenfalls werden die übrigen Teile der Netzanode nach dieser Skizze zusammengestellt und miteinander verbunden. Als Verbindungsdraht nehme man etwa 1 bis 2 mm starken, normalen Schaltungsdraht (möglichst verzinnten Kupferdraht).

Entsprechend der Skizze werden die Blockkondensatoren und die beiden Drosselspulen aufgestellt und die Anschlußstellen sauber gelötet. Das Ganze wird in einen Kasten eingebaut, dessen Grundriß Abb. 3 zeigt. An geeigneter Stelle des Kastens werden die Steckdose und die Drahtanschlüsse angebracht. Der Deckel soll möglichst mit etwa vier Holzschrauben so befestigt werden, daß er zu jeder Zeit wieder abgenommen werden kann, um die Innenteile leicht nachsehen zu können. Der Deckel wird mit Löchern versehen, durch welche die Steckerhülsen für

die Anodenstecker durchragen. Abb. 4 soll das veranschaulichen.

Die Anschlüsse A_2, A_1, —A und —G werden mittels starken Drahtes senkrecht nach oben geführt; am oberen Ende wird je eine Steckerhülse — von einer alten Anodenbatterie — angelötet, so daß diese Hülsen in den Deckellöchern sitzen, wie Abb. 5 zeigt.

Abb. 1 sieht vier, Abb. 3a drei Plusanodenanschlüsse vor. Sind mehr oder weniger solcher Anodenanschlüsse erforderlich — je nach vorhandener Empfängerschaltung —, so steht natürlich nichts im Wege, entsprechend mehr oder weniger Stromabnahmeringe am Silitstab anzubringen und für jede Abnahmestelle einen Blockkondensator von etwa 2 µF vorzusehen.

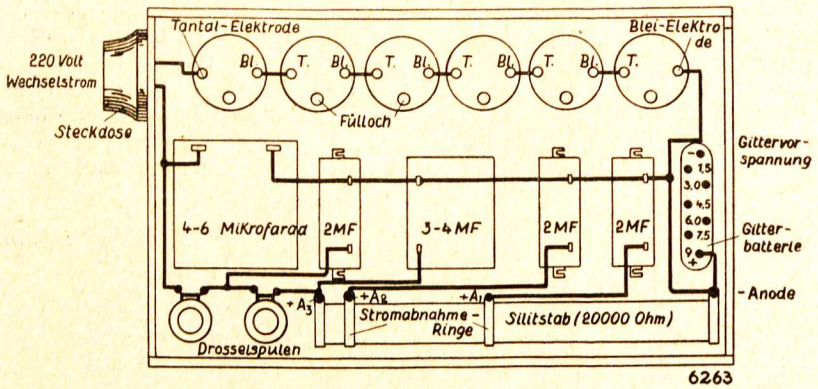


Abb. 3a. Aufbau der Netzanode.

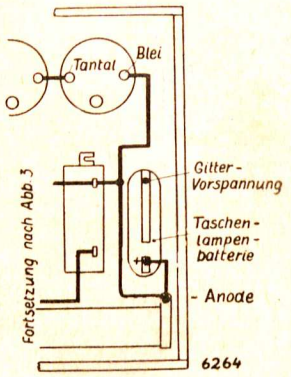


Abb. 3b. Verwendung einer normalen Taschenlampenbatterie als Gitterbatterie.

Um eine Gittervorspannung zu erhalten, ist eine kleine Gitterbatterie vorzusehen. In manchen Fällen genügt hierfür eine Taschenlampenbatterie, aber man hat dann natürlich nur e i n e Gittervorspannung gemäß Abb. 3 b.

Sind mehrere verschiedene Gittervorspannungen erforderlich, wie es bei den meisten Empfängerschaltungen der Fall ist, so benutze man eine kleine Gitterbatterie, die gemäß Abb. 3 a angeordnet und geschaltet wird. Diese Batterien haben meist außer dem Minuspol sechs Pluspolstellen: 1,5 — 3,0 — 4,5 — 6,0 — 7,5 und 9 Volt. Der höchste Pluspol der Gitterbatterie ist stets mit dem Minusanodenpol des Gerätes zu verbinden gemäß Abb. 3 a und Abb. 3 b. Eine Gitterbatterie hält etwa 1 bis 1½ Jahr vor, weil aus ihr kein Strom entnommen wird.

Der Kasten, in dem das Gerät eingebaut wird, ist etwa 150 bis 175 mm breit, 275 bis 300 mm lang und etwa 60 bis 70 mm hoch, je nach Anzahl und Größe der Innenteile. Es ist von besonderem Vorteil, wenn der Boden, gleich wie der Deckel, leicht abgeschraubt werden kann; vier Holzschrauben

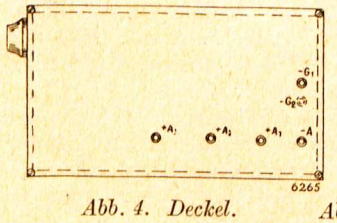


Abb. 4. Deckel.

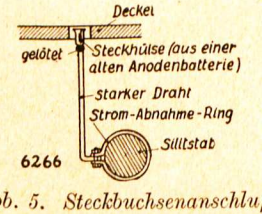


Abb. 5. Steckbuchsenanschluß.

an den Ecken genügen. Ist irgend etwas nachzuholen, nachdem der Kasten mit den Innenteilen fertig montiert ist, läßt sich dieses dann durch Losschrauben des Bodens leicht und bequem ausführen.

N a t ü r l i c h i s t b e i m A r b e i t e n m i t S t a r k s t r o m V o r s i c h t g e b o t e n. Nachdem man die Netzanode nach vorstehender Beschreibung fertig zusammengestellt hat, schließe man zunächst die Anode probeweise an das Lichtnetz an, ohne Anodenstrom zu entnehmen, das heißt, ohne den Empfänger anzuschließen. Ist alles in Ordnung, so macht sich nichts bemerkbar als höchstens ein leichtes Funken und leises Knistern in den Tantalzellen. Dieses leichte Funken hat nichts zu sagen; es legt sich mit der Zeit, wenn die Tantal- und Bleielektroden einige Zeit in Gebrauch sind. Zeigt sich dagegen ein starkes Funken und Brodeln in den Zellen bzw. sonst irgendeine starke Funkenbildung, so kann nur eine falsche Schaltung oder ein Kurzschluß vorliegen. In diesem Falle prüfe man alle Verbindungen und Anschlüsse nach obiger Beschreibung noch einmal durch; man wird dann bestimmt einen Fehler finden.

Alle diese Arbeiten nimmt man natürlich mit abgenommenem Deckel vor. Hat man ein Voltmeter zur Hand, so kann man hiermit feststellen, ob und welche Spannungen (Volt) zwischen den Anschlußpunkten — A und A_1 bis A_4 vorhanden sind; diese Prüfung ist jedoch nicht unbedingt erforderlich. Das Ausprobieren und Einstellen der richtigen Spannung läßt sich am besten beim ersten Anschluß des Empfängers nach oben angegebener Weisung durch Verschieben der Stromabnahmeringe und entsprechende Befestigung auf dem Silitstab vornehmen.

D a s W i c h t i g s t e b e i m e r s t e n A n s c h l u ß a m E m p f ä n g e r :

Zunächst untersuche man, ob nicht etwa beim Empfänger eine Schaltung nach Abb. 6 a oder 6 b vorliegt, bei denen die Erdleitung mit dem Heiz- und Anodenstrom in direkter

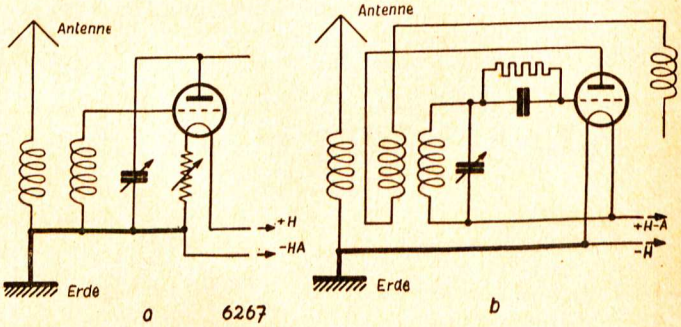


Abb. 6a und 6b. Empfänger dieser Schaltungen erfordern Blockierungskondensatoren in Antennen- und Erdleitung.

Verbindung steht (in den Abb. 6 a und 6 b durch starke Linien gekennzeichnet). Man würde dann beim ersten Einschalten des Empfängers, das man zunächst ohne Röhren vornimmt, in den Zellen ein starkes Funken und Brodeln sowie eine Erwärmung der Drosselspulen feststellen. Tritt etwas Derartiges ein, so schalte man sofort wieder ab.

In einem solchen Falle bekommt die Anodennetzleitung direkte Verbindung mit der Erdleitung, welches beim Einstecken der Röhren in vielen Fällen ein Durchbrennen der Fäden hervorrufen kann. Diese Übelstände vermeidet man

durch Blockierung der direkten Erdleitung; das heißt: man verwendet in solchen Fällen als Erdleitungsstecker am Empfänger solche mit Kondensator, sogenannte „Lichtantennenstecker", gemäß Abb. 7.

Auch kann bei Schaltungen nach Abb. 6a und 6b die Antennenleitung irgendwie durch falsche Befestigung oder schlechte Isolation noch Erdschluß haben. In diesem Falle

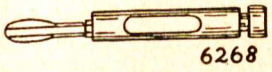
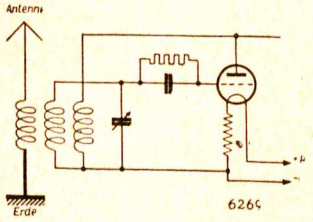


Abb. 7. Lichtantennenstecker.



Nebenstehend: Abb. 8. Empfehlenswerte Empfängerschaltung mit induktiver Kopplung.

würde, falls der Erdleitungsstecker mit Kondensator (Lichtantennenstecker) hiergegen nicht schon blockiert (ausprobieren!), noch ein gleicher Stecker für den Antennenanschluß gewählt werden müssen. Erst wenn beim Einschalten der Netzanode (Anoden- und Heizleitungen natürlich am Empfänger angeschlossen und die Heizung eingeschaltet) unter Anschluß der Antennen- und Erdleitungen die Tantalzellen ruhig bleiben bzw. nur ein leises Funken und Knistern zeigen, können die Röhren ohne Bedenken eingesteckt und der Radioapparat in Betrieb genommen werden. Bei einer Empfängerschaltung nach Abb. 8 (induktive Kopplung) ist dieser Zustand von Hause aus vorhanden, ohne daß die Erdleitung blockiert werden mußte.

Ganz besonders vorsichtige Bastler können noch ein Weiteres tun, bevor sie die Röhren einstecken, indem sie eine alte Röhre (natürlich noch mit gutem, sichtbaren Heizfaden) erst einmal nacheinander in alle Röhrenfassungen einführen, natürlich unter Anschluß sämtlicher Leitungen und Einschaltung der Heizung und Netzanode. Die Röhre wird, wenn alles in Ordnung ist, nicht durchbrennen, und der Bastler wird nunmehr der Netzanode Vertrauen schenken.

Der Verfasser dieses Artikels hat eine Netzanode, wie oben beschrieben, seit etwa 1½ Jahr in Betrieb und diese auf Herz und Nieren geprüft; er ist mit ihrer Leistung sehr zufrieden.

Liste der Einzelteile:

	RM.
1 Tantalstreifen, 100 × 3 × 0,1 mm . . .	2,20
1 Silitstab, 20 000 Ohm; 18 mm Durchmesser, 200 mm lang	0,90
4 Stromabnahmeringe dazu	0,25
3 Blockkondensatoren, 2 µF	4,35
1 Blockkondensator, 3 µF	2,00
1 Blockkondensator, 4 µF	2,50
2 Drosselspulen, 400 Ohm	1,40
Summe der Einzelteile RM.	13,60

Widerstandsverstärker hoher Leistung

Auf Grund einer Reihe von Anfragen, die ich im Laufe der Zeit über meinen Aufsatz in Heft 46 des „Funk-Bastler", Jahr 1930, erhielt, möchte ich hier noch einige Ergänzungen und Erfahrungen bringen. Sie sind aber nicht allein für den von Nutzen, der den genannten Aufsatz gelesen hat, sondern sind ganz allgemein zu beachten, wenn man sich an den Bau eines Widerstandsverstärkers hoher Leistung heranwagt.

Widerstandsverstärker mit mehr als drei Verstärkerstufen baut man am sichersten in zwei Zügen auf: zuerst die drei Vorverstärkerstufen, dann den einstufigen Endverstärker, wie ich es auch in meinem damaligen Aufsatz angegeben habe. Das ist für den mit den Tücken dieser Verstärker nicht Vertrauten die beste Bauweise; so vermeidet man am sichersten Pfeifneigungen des Verstärkers, die durch zu dichten Zusammenbau entstehen.

Es ist jedoch auch möglich, den vierstufigen Widerstandsverstärker in einem Zug aufzubauen. Die Abbildung zeigt eine solche Anlage für eine Anodenverlustleistung von etwa 30 bis 40 Watt. In den meisten Fällen zeigt der Verstärker dann aber starke Pfeifneigungen. Um diese zu unterdrücken, muß man ihn durch einen Blechkasten abschirmen. Dabei ist natürlich Frontplatte und Boden auch abzuschirmen und wenigstens zwischen Endstufe und Vorverstärker eine Blechwand einzufügen, eventuell sogar zwischen den einzelnen Stufen.

Pfeifen des Verstärkers tritt dagegen bei einem einigermaßen sauber gebauten dreistufigen Widerstandsverstärker nicht auf, und bei kleineren Ausgangsleistungen kann man getrost eine Vorverstärkerstufe weglassen und nimmt dabei den Vorteil in Kauf, daß man weniger Mühe mit dem Verstärker hat. So lassen sich bei dem abgebildeten Verstärker sowohl zwei als auch drei Vorverstärkerstufen vor die Endstufe schalten, und es wurde immer wieder festgestellt, daß bei diesen Leistungen zwei Vorstufen vollauf genügen. Über diesen Verstärker läßt sich aus den obenerwähnten Gründen, um eventuell auftretende Schwingneigungen bei dem Betrieb mit vier Stufen zu verhindern, ein Blechkasten schieben. Dabei wird allerdings noch ein Nebenzweck verfolgt: Da der Kasten aus Eisenblech gefertigt ist, so werden gleichzeitig alle Störungen abgeschirmt, die ein in der Nähe stehendes Wechselstromnetzanschlußgerät induzieren könnte. Bei Benutzung eines gemeinsamen Netzgerätes für Vor- und Endverstärker treten oft trotz Abschirmung noch störende Schwingneigungen auf. Es empfiehlt sich deshalb immer, nicht allein beim Widerstandsverstärker, für Vor- und Endstufe getrennte Spannungsquellen vorzusehen, was ja wenigstens beim Betrieb am Wechselstromnetz lediglich eine Kostenfrage ist und gar keine Schwierigkeiten bietet.

Die Gittervorspannungen nehme man immer aus Gitterbatterien oder Anodenakkumulatoren. Entnahme aus dem Netzgerät bringt einmal gar keine Ersparnis, da die Batterien bei richtiger Einstellung der Gittervorspannung ja monate- und jahrelang ihren Dienst versehen, und bringt zum anderen höchstens über die empfindlichen Gitter Störungen aus der Spannungsquelle und Brummen mit herein, was gerade bei einem großen Verstärker nicht sehr angenehm und für Meßzwecke überhaupt schädlich ist.

Benutzt man Gitterbatterien, so hat man noch den weiteren Vorteil, daß man sie mit in den



Blechkasten einbauen kann und sie so vor elektrischen Einwirkungen von außen schützt (Induktion, Kopplung auf die Leitungen).

Großer Wert ist auf die ausreichende Dimensionierung der Netzanschlußgeräte zu legen. In den meisten Fällen, in denen eine solche selbstgebaute Anlage nicht richtig in

Gang zu bringen war, konnte ich feststellen, daß die Netzanschlußgeräte entweder stark unterdimensioniert oder sehr schlecht aufgebaut waren. Ist dann der Verstärker nicht abgeschirmt, so ist es beinahe völlig aussichtslos, ihn jemals richtig in Gang zu bringen. Besonderer Wert ist darauf zu legen, daß die Siebketten der Spannungsquellen ausreichend dimensioniert sind, damit absolute Brummfreiheit gewährt werden kann.

Handelt es sich darum, einen von Netzgeräuschen völlig freien Verstärker zu erhalten, vielleicht für Meßzwecke oder bei großen Ansprüchen an musikalische Wiedergabe, so ist es bei besonders hohen Ansprüchen ratsam, den Vorverstärker aus Anodenbatterien (Anodenakkumulatoren) zu speisen und sie mitsamt den Heizbatterien in den Blechkasten einzubauen, so daß aus dem Kasten also nur noch die Anschlußschnur zur Grammophondose und die Leitung zum Lautsprecher herausgehen.

Es ist selbstverständlich, daß bei einer derartigen Anlage bei Benutzung als Schallplattenverstärker nur die besten Platten benutzt werden sollten, da schon ganz geringe Fehler in der Plattenaufnahme sich hier wie unter einem Vergrößerungsglas bemerkbar machen. Man kann dabei nicht oft genug betonen, daß man die Nadel nach jedem Spiel einer Plattenseite unbedingt wechseln muß, sonst ist es bald kein Genuß mehr, die Wiedergabe anzuhören.

Auch die Wiedergabe von Sprache über ein Mikrophon ist natürlich möglich — unter Zwischenschaltung eines Mikrophontransformators am Gitter der ersten Stufe in der angegebenen Schaltung. Dabei ist zu beachten, daß die Verstärkung jetzt wesentlich steigt und an einer schlechten Sprachwiedergabe nach vorheriger guter Schallplattenwiedergabe nicht der Verstärker schuld ist, sondern die Einstellung des Lautstärkereglers, der nun weiter zurückgedreht werden muß. Ein gutes Mikrophon vorausgesetzt. Als Mikrophone lassen sich bei mäßigen Ansprüchen an die Qualität der Wiedergabe alte OB- oder ZB-Mikrophone der Post verwerten mit dem dazugehörigen Mikrophonübertrager. Zweckmäßiger ist aber die Verwendung eines für solche Zwecke ja im Handel erhältlichen Spezialmikrophones. Bei der Wahl des Mikrophontransformators ist besonders auf einen ausreichend großen Eisenkern zu achten, da sonst nichtlineare Eisenverzerrungen auftreten. Man benutzt zweckmäßig einen für das benutzte Mikrophon von vornherein konstruierten Transformator, solche sind ja auch handelsüblich. Auch läßt sich ein Mikrophonübertrager aus einem alten Körting-Niederfrequenztransformator herstellen. Man nimmt den Eisenkern heraus und bewickelt die Spule noch mit etwa 200 Windungen eines 0,1 bis 0,2 mm starken Drahtes. Diese neue Wicklung zapft man nach jeder zwanzigsten Windung an und baut die Spule dann wieder in den Eisenkern ein. Auf diese Weise gelingt es sehr leicht, die für jedes Mikrophon günstigste Übertragergröße durch geeignete Kombination der verschiedenen Wicklungen und Windungszahlen zu erreichen.

Für viele Zwecke ist es angebracht, nur die drei Vorstufen allein zu benutzen, wenn man z. B. einen Rundfunkempfänger an den Verstärker anschließen, aber nur normale Zimmerlautstärke erlangen will. Zu diesem Zweck ist bei dem abgebildeten Verstärker ein Kellogschalter eingebaut, der einmal die Heizung der Endstufe ausschaltet und ferner an Stelle des Anodenwiderstandes der dritten Röhre zwei Buchsen für den Lautsprecher freigibt. Der Anodenwiderstand wird dabei doppelpolig abgeschaltet. Es ist wegen der hohen Anodenspannungen an der Endstufe nicht ratsam, auch den Lautsprecher mittels dieses Schalters von der Endstufe abzuschalten und an die dritte Stufe zu legen. Es ist zweckmäßiger, die Anschlüsse mit der Hand umzustecken (Berührungsschutz!!).

Ich hoffe, hiermit die gesamten an mich gelangten Anfragen erledigt und gleichzeitig auch einige Erweiterungen gebracht zu haben. Ich bitte nur, auf Grund dieser etwas umfangreichen Ratschläge nicht vor dem Bau eines Widerstandsgroßverstärkers zurückzuschrecken, ich mußte ja hier allen Eventualitäten Rechnung tragen. In Wirklichkeit ist der Bau nicht viel schwerer — die nötige Sorgfalt vorausgesetzt — als der eines guten anderen Verstärkers.

H. Woltmann.

Neues Landgerichtsurteil gegen Rundfunkstörer

Soeben hat das Landgericht Göttingen ein Urteil gefällt, das von größter Bedeutung für die Rundfunkhörer ist. Gerade in der letzten Zeit wurden die Hörer durch die Veröffentlichung einzelner Urteile beunruhigt. Diese Urteile wollten den Rundfunkhörern nur dann einen Rechtsschutz gegen Rundfunkstörungen gewähren, wenn die gestörten Rundfunkanlagen bereits länger bestanden als die störenden elektrischen Geräte und Maschinen. Durch eine solche Rechtsprechung würde der äußerst bedenkliche Zustand geschaffen, daß alle diejenigen Rundfunkempfänger, die später als die in Frage kommenden störenden Motoren u. dgl. angeschafft wurden, keinerlei Rechtsschutz gegen die unerträglichen Störungen genießen. Gegen diese Auffassung, die kürzlich ein Urteil des Landgerichts I Berlin vertrat, wendet sich mit überzeugender Begründung das Landgericht Göttingen. Es spricht — wie viele andere Gerichte — den Rundfunkhörern auf Grund der besitzrechtlichen Bestimmungen des BGB. einen umfassenden Schutz gegen Störungen zu und weist die vereinzelten abweichenden Entscheidungen anderer Gerichte ausdrücklich als unrichtig zurück. Die Grundgedanken dieses neuen Landgerichtsurteils sind folgende:

Die Rechtsprechung hat die Aufgabe, das bestehende Recht durch entsprechende Auslegung der fortschreitenden Entwicklung anzupassen.

Störung des Rundfunkempfangs ist Besitzstörung.

Der Störer muß die Störungen auf seine Kosten beseitigen.

Zusammenarbeit von Funkhilfen, Handwerk und Lohngewerbe

Die mit der Handwerkskammer Berlin vor einiger Zeit aufgenommenen Verhandlungen über eine Zusammenarbeit für die Entstörung des Rundfunkempfangs haben zu einer Vereinbarung auf technisch-wirtschaftlicher Grundlage geführt. Der Deutsche Handwerks- und Gewerbekammertag in Hannover ist diesem Abkommen als Spitzenvertretung des deutschen Handwerks beigetreten.

Das Abkommen geht dahin, daß die Funkhilfen jeden einzelnen Fall, in dem Handwerker beteiligt sind, unter besonderer Berücksichtigung der wirtschaftlichen Lage der Beteiligten mit dem Ziele eines gütlichen Ausgleichs behandeln. Die Handwerkskammern werden ihren Mitgliedern für die von ihnen bereits betriebenen elektrischen Anlagen ein Entgegenkommen bei erhobenen Entstörungsforderungen empfehlen und den Funkhilfen bei entstehenden Schwierigkeiten vermittelnd und ausgleichend zur Verfügung stehen. Wenn eine Verständigung auch zwischen Handwerkskammer und der beteiligten Rundfunkgesellschaft nicht gelingt, so wird vor Einleitung weiterer Schritte zunächst zwischen der Handwerkskammer Berlin und der Zentralfunkhilfe der Reichs-Rundfunk-Gesellschaft verhandelt werden.

Die Handwerkskammern werden ihren Mitgliedern ferner allgemein empfehlen, bei Neubeschaffung von Motoren und sonstigen elektrischen Geräten aller Art künftig nur noch Antriebsmaschinen und Apparate mit Störschutz zu bestellen.

Eine gleiche Vereinbarung ist auch mit dem Reichsverband des deutschen Lohngewerbes abgeschlossen worden. Auch dies Abkommen ist von großer Bedeutung, da dem Verband über 20 Organisationen des Textil- und Bekleidungsgewerbes, der Holz, Eisen und Leder verarbeitenden Betriebe angeschlossen sind.

Fortschritte im Flugfunkwesen

Kampf gegen die Zündstörungen — Gleitwegbaken mit Ultrakurzwellen — Drahtloses Fernmessen mit dem Meteorographen

Auf der Hauptversammlung der Deutschen Versuchsanstalt für Luftfahrt, die am 27. November im Harnack-Haus in Berlin-Dahlem stattfand, berichtete Prof. Dr. H. Faßbender über die Aufgaben der Elektrotechnik in der Luftfahrt. Von seinen Ausführungen interessieren uns besonders diejenigen über das Flugfunkwesen, über drahtlose Navigation und schließlich über drahtloses Fernmessen.

Nicht unerhebliche Schwierigkeiten erwachsen der reibungslosen Abwicklung des Funkverkehrs an Bord der Flugzeuge durch die Störungen, die die Zündungsanlage der Motoren verursacht. Diese Hochfrequenzstörungen sind besonders unangenehm, da sie infolge der Strahlungen durch Leitungen, Gestänge, Züge usw., die sämtlich in ihrer Eigenfrequenz schwingen, in sehr breiten Frequenzbändern auftreten. Die Störungsenergie ist stark gedämpft, aber sie tritt doch auf dem Gebiet der kürzeren drahtlosen Wellen mit besonderer Heftigkeit auf. Die Erregungsfrequenz hängt, wie leicht zu erraten ist, von der

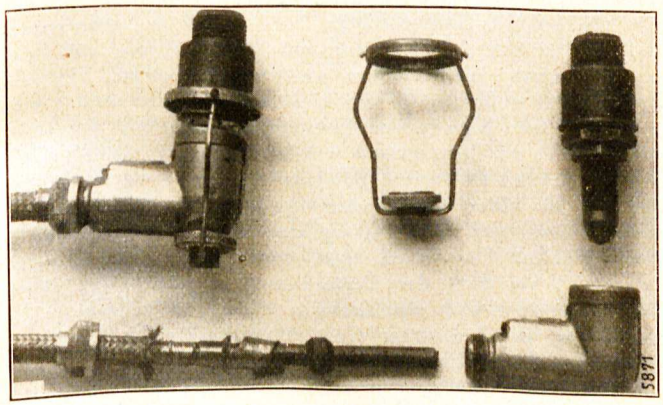


Abb. 1. Um die Zündkerzen störungsfrei zu machen, ist eine vollständige metallische Panzerung erforderlich.
Links oben: abgeschirmte Zündkerze. Rechts oben: nicht abgeschirmte Kerze. Mitte oben und unten: Abschirmungsteile.

Umdrehungszahl des Motors ab. Sieht man von dem russischen Vorschlag, an Stelle der jetzigen Zündleitungen eine leicht oxydierte Kette zu benutzen, die gewissermaßen aus einer sehr großen Anzahl kurzer, durch kleine Funkenstrecken verbundener Oszillatoren besteht, wodurch die ausgestrahlten Störwellen sehr kurz werden, ab — er ist praktisch nicht zu verwirklichen, da durch ihn ein Unsicherheitsfaktor in die Zündanlage hineingetragen wird —, so kann eine Bekämpfung der Störungen nur durch eine vollständige Abschirmung vorgenommen werden, durch eine Abschirmung, die den Zündapparat, sämtliche Leitungen und sogar die Zündkerzen umfaßt. Eine solche Abschirmung gestaltet sich besonders deswegen sehr schwierig, weil die Betriebssicherheit hierunter auf keinen Fall leiden darf; auch ist es unzulässig, z. B. die thermischen Verhältnisse der Zündkerzen durch die Abschirmung zu ändern. Ein Nachteil der vollständigen Abschirmung ist darin zu sehen, daß die kapazitive Belastung der Sekundärseite des Zündapparates hierdurch stark heraufgesetzt wird, so daß eine einwandfreie Zündung erst bei höherer Tourenzahl des Motors erfolgt. Durch die systematische Messung des Störungspegels verschiedener Flugzeugtypen bei abgeschirmter und nichtabgeschirmter Zündanlage ist man der Beseitigung der Störungen schon erheblich näher gekommen.

Der Funkverkehr vom Flugzeug zu den Bodenfunkstellen wickelt sich heute mit großer Zuverlässigkeit ab[1]); die seit langem im Gebrauch befindliche Telefunken-70-Watt-Station (Wellenbereich 300 bis 1360 m, Gewicht 50 kg) erzielt eine Betriebssicherheit, die mit 98,5 v. H. nicht zu hoch angegeben ist. Die Bestrebungen der letzten Jahre gingen jedoch dahin, ein Kleingerät zu schaffen. Von Lorenz wie von Telefunken wurden 10 Watt-Geräte entwickelt, die nur etwa 20 bis 25 kg wiegen und die ihre gesamte Betriebsenergie nicht wie die große Station aus einem Generator mit Windflügeln, sondern aus der Bordbatterie bzw. einem aus dieser gespeisten Umformer entnehmen, so daß die Funkanlage auch bei Zwischenlandungen im Betrieb bleibt. Die Station arbeitet auf den Wellen 900 m (Verkehrswelle), 930 und 870 m (Ausweichwellen), sämtlich für Landverkehr, und 600 m für Seeverkehr. Die kleinen und leichten Stationen, die so wenig umfangreich sind, daß man sie ohne weiteres neben dem Führersitz anbringen kann, erzielen sehr beachtliche Reichweiten, und zwar bei Zugrundelegung einer Empfangsfeldstärke von 1 μV/m über Land 286 und 305 km und über See 1055 und 870 km. Die eingehenden Untersuchungen der Deutschen Versuchsanstalt für Luftfahrt E. V. beschäftigten sich mit den wichtigsten Eigenschaften der Geräte, mit der Frage, ob Telegraphie oder Telephonie vorzuziehen ist (heute wird infolgedessen ausschließlich die Telegraphie benutzt), mit der Verbesserung des Verhältnisses zwischen der

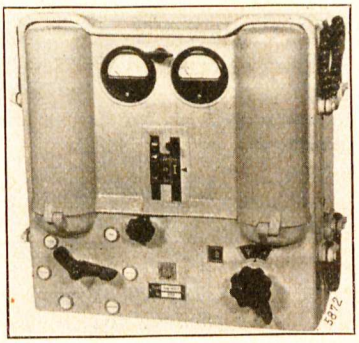


Abb. 2. Neuer Telefunken-Kurzwellensender für den Flugverkehr.

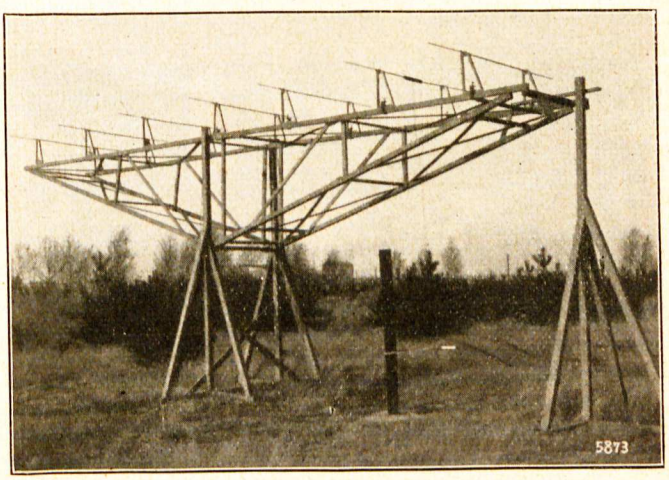


Abb. 3. Reflektorsystem zum Gleitwegverfahren.

aufgewandten Primärleistung und der Strahlungsleistung und schließlich mit den Antennenformen. Die langwierigen Versuche, die zur Schaffung der heutigen Kleingeräte führten, haben zwar viel Geld gekostet, aber sie haben durch die Ersparnisse, die die Einführung dieser Geräte zuließ, doch sehr erhebliche Vorteile gebracht.

Weitere Arbeiten der Versuchsanstalt beschäftigten sich

[1]) Vgl. auch „Funk-Bastler", 1931, Heft 42, Seite 657 ff.

mit der Anwendung der kurzen Wellen im Flugverkehr, und zwar hauptsächlich im transatlantischen Flugverkehr. Man hat zwei verschiedene Gerätetypen entwickelt: das Telefunken-Gerät, bei dem der Sender nicht quarzgesteuert, der Empfänger aber quarzgesteuert ist, und das Lorenz-Gerät, bei dem der Sender quarzgesteuert und der Empfänger nicht quarzgesteuert ist. Diese beiden Typen werden streng getrennt gehalten, um aus den praktischen Erfahrungen heraus festzustellen, welche Anordnung sich für die endgültigen Geräte am besten eignet. Die Geräte sind so eingerichtet, daß man auf allen Wellen zwischen 26 und 75 m arbeiten kann. Auf der Flugstrecke Cadiz—Las Palmas haben sich die kurzen Wellen außerordentlich bewährt; nicht selten stehen sie sogar mit der Kurzwellenstation in Hamburg im Verkehr.

Immerhin muß festgestellt werden, daß das Problem des Funkverkehrs für die Überseeflüge noch nicht gelöst ist. Man muß hier daran denken, daß die Kurzwellensender mit etwa dem 500. Teil der Antennenleistung auskommen müssen, die die ortsfesten Stationen aufweisen, und daß man von einer Bündelung der Strahlen keinen oder nur sehr geringen Gebrauch machen kann. Auch eine Fadingbeseitigung ist aus Gründen der Geräteabmessungen und des Gewichtes nicht anwendbar.

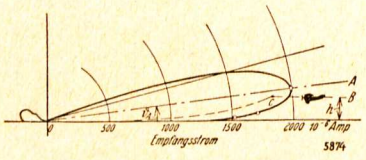


Abb. 4. Vertikalcharakteristik einer Gleitwegbake.

Ein besonders interessantes Kapitel ist die Navigation mit Hilfe der drahtlosen Wellen. In Deutschland ist ausschließlich die Rahmenpeilung im Gebrauch, und

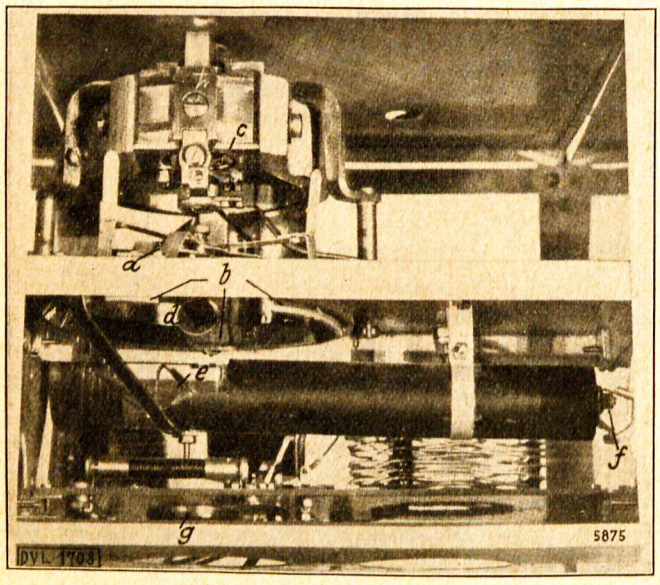


Abb. 5. Lichtzeigergerät im Meteorographen.
a Uhrwerk, b Blende, c Drehspulinstrument, d drehbarer Spiegel, e fester Spiegel, f Lampe, g Selenzelle, deren Impulse den Kurzwellensender steuern.

zwar sowohl in Form der Fremdpeilung wie auch als Eigenpeilung. Ein besonders erfreuliches Beispiel für das vorzügliche Zusammenarbeiten des Peilers mit der Kurzwellen-Funkanlage war die Bergung des Wals D 2068 am 29. Oktober 1931, der auf dem Flug nach Southampton wegen Defektes an zwei Motoren in der Biscaya notlanden mußte. Die Havarie trat am Vormittag ein; noch am gleichen Tage erreichte ein Schlepper das in der Biscaya treibende Flugboot, und gegen Mitternacht war es bereits geborgen. Der Eigenpeiler des Wals hat sich hierbei ausgezeichnet bewährt.

Das in Amerika gebräuchliche Peilstrahlverfahren, das erstmalig in Deutschland (von Scheller und Kiebitz) ausgeführt wurde, ist dann besonders zu empfehlen, wenn große Hauptstrecken ständig beflogen werden, so daß man für die Peilung größere Mittel anwenden kann.

Von besonderer Wichtigkeit, besonders für Nebeltage, ist schließlich die Navigation bei der Landung. Das modernste Verfahren macht von den Ultrakurzwellen Gebrauch. Die Ultrakurzwellen-Gleitwegbake[2]) sendet ultrakurze Strahlen in einer bestimmten Charakteristik aus, der sich das Flugzeug nähert, sobald es in die Nachbarschaft des Landeplatzes kommt. Der Pilot hat, sobald er die Gleitwegbake hört, nur so zu steuern, daß der Ausschlag des im Anodenkreise des Gleichrichters liegenden Instrumentes konstant bleibt, um automatisch zur günstigsten Landung geleitet zu werden. Das im Flugzeug notwendige Empfangsgerät ist außerordentlich einfach und klein; seine Unterbringung macht keinerlei Schwierigkeiten. Als Empfangsantenne dient ein auf dem Rumpf des Flugzeuges aufzustellender horizontaler Dipol, während auf dem Flugplatz zur Aussendung der Strahlung eine Reihe schräg gestellter Dipole erforderlich ist.

Zum Schluß sei eine für Expeditionen und wissenschaftliche Flüge wichtige Anwendung der drahtlosen Wellen, das sog. Fernmessen, besprochen, von dem man erstmalig beim Arktis-Flug des „Graf Zeppelin" Gebrauch machte. Um die höheren Luftschichten in Polnähe zu erforschen, ließ man mehrere Registrierballons steigen, die mit meteorologischen Instrumenten ausgerüstet waren. In die Ballons war außerdem je ein kleiner Kurzwellensender eingebaut, dessen Signale von Empfängern innerhalb der Luftschiffkabine aufgenommen wurden. Dieser Kurzwellensender, der mit Batterien und Antenne nur 1,4 kg wiegt und der bis zu einer Temperatur von — 70° C betriebsbereit bleibt, dient zur Übertragung des Instrumentausschlages. Man arbeitet hier nach dem sog. Impulszeitverfahren, bei dem der Zeigerausschlag abgetastet wird. Hierbei bewegt sich ein Tastarm oder Tastlichtstrahl mit konstanter und bekannter Geschwindigkeit über die Skala des Instrumentes. Bei Überschreiten des Nullpunktes wird ein Signal ausgelöst (Anfangssignal), ebenso beim Passieren des Zeigers (Zeigersignal). Man braucht am Empfänger also nur die Zeit bzw. die Zahl der Impulse festzustellen, die vom Anfangssignal bis zum Zeigersignal verstreichen, um die Größe des Zeigerausschlages zu erhalten. Die Abtastung bei der neuesten Ausführung des Meteorographen wird übrigens durch einen Lichtstrahl vorgenommen, den eine Selenzelle auffängt; die durch die Selenzelle fließenden Ströme steuern den Kurzwellensender.

Man sieht aus diesen Ausführungen, daß die drahtlose Technik Anwendungsgebiete gefunden hat, von denen der Funkfreund nur sehr wenig erfährt, die aber für jeden an Rundfunk und Funktechnik Interessierten doch so aufschlußreich sind, daß die Beschäftigung mit den Randgebieten der Funktechnik auch für den Bastler eine erwünschte Tätigkeit darstellen sollte. *Schw.*

„Zum 150. Geburtstag von E. F. F. Chladni"

Die diesem Artikel im letzten Heft beigegebenen Abbildungen wurden nach den Originalen aus Chladnis Werken reproduziert, die für diesen Zweck von der Berliner Stadtbibliothek liebenswürdigerweise zur Verfügung gestellt waren.

Wellenänderung Turin und Rennes seit 15. November

Im Zusammenhang damit, daß Italien dem seinerzeit bekanntgegebenen Wellentausch Heilsberg-Turin nicht zugestimmt hat, ist vereinbart worden, daß Turin ab 15. November die Welle 1096 kHz statt 1094 kHz verwendet, während der französische Sender Rennes von 1103 kHz auf 1105 kHz rückt.

[2]) Gleitwegbake, weil sie das Flugzeug auf seinem Gleitflug begleitet.

Selbstbau eines Hochspannungsapparates für Gleichstromnetzanschluß

Von **Dipl.-Ing. Wl. Zeitlin**

Zum Betrieb von Glühkathodenoszillographen, die als Meß- und Fernsehgeräte wachsende Bedeutung erlangen, ist eine Gleichspannung von 500 bis 5000 Volt erforderlich.

Wird es schon dem Bastler nicht leicht fallen, diese recht teuren Röhren zu kaufen, so findet er ein weiteres Hindernis in den hohen Anschaffungskosten für die Zusatzgeräte, die die Hochspannungsquellen darstellen. Um dem Bastler die Möglichkeit zu geben, diese Zusatzgeräte selbst billig zu bauen, wird ihm im folgenden eine Anleitung gegeben, die im ganzen — ohne Röhren — höchstens einen Aufwand von 50 RM. erfordert. Mit diesem Hochspannungsgerät kann man außerdem in vielen Fällen den Induktor ersetzen, um physikalische Experimente zu machen, wie Kondensatorprüfung auf Durchschlag, Gasentladungen im Vakuum usw. Dieses Hilfsmittel dürfte auch für viele Laboratorien von Wert sein.

Allgemeiner Teil

Das Prinzip dieses Hochspannungsapparates ist die Selbsterregungsschaltung einer Radioröhre mit angekoppelter Teslaspule, die eine sekundäre hochfrequente Hochspannung liefert, welche mit Hilfe einer Gleichrichterröhre gleichgerichtet wird.

Abb. 1 zeigt das Schaltungsschema eines solchen Hochspannungsapparates. Durch den Netzanschluß von 220 Volt oder aus einer Gleichrichteranlage, die für die verwendete Schwingröhre RE 304 oder RE 604 ausreichend dimensioniert sein muß, wird die Kraftröhre RE 604 gespeist, die mit der induktiven Rückkopplung R P arbeitet. Es kann auch Fremderregung oder die Huth-Kühnsche Schaltung zur Anwendung kommen.

Die im Anodenkreise vorhandene Spule P dient als primäre Wicklung für die Sekundärspule S, die als Teslaspule wirkt. Die Kopplung zwischen P und S soll fest sein.

Der Kondensator C_r ist so dimensioniert, daß der Anodenkreis P in Resonanz mit der Teslaspule schwingt.

Die sekundäre hochfrequente Hochspannung der Teslaspule S wirkt auf die als Gleichrichter wirkende Röhre RE 054 ein, die den Kondensator C von hoher Durchschlagsfestigkeit (etwa 5000 bis 10 000 Volt) auflädet. An den Klemmen für 3000 Volt kann man den hochgespannten Gleichstrom entnehmen.

Um die hochfrequenten Schwingungen vom 200 Volt-Netz abzuhalten, sind zwei Hochfrequenzdrosseln HD_1 und HD_2 eingeschaltet. Gleichzeitig schließen die Kondensatoren C_1 und C_2 (von 2 μF Kapazität) den Weg für die Hochfrequenz kurz. Dadurch wird das ruhige und präzise Arbeiten des Aggregates gewährleistet. Als Gleichrichterröhre habe ich die Röhre RE 054 als besonders geeignet befunden, bei welcher das Gitter nicht an die Anode, sondern an den Heizfaden angeschlossen wird, weil das Gitter den Faden vor Spannungsstößen schützt, die sonst den Faden leicht zerreißen können. Außerdem hat es sich ergeben, daß die Drahteinschmelzungen sich voneinander in ausreichend großen Abständen befinden, so daß Funkenüberschläge zwischen der Anode und dem Gitter oder dem Heizfaden kaum vorkommen.

Jedenfalls empfiehlt es sich, die Gleichrichterröhre RE 054 vor endgültiger Übergabe in Betrieb auf Durchschlagsfestigkeit zu prüfen. Es ist selbstverständlich, daß auch jede andere geeignete Röhre verwendet werden kann. Um aber an Schaltmaterial zu sparen, ist es besser, die sogenannten Widerstandsverstärkerröhren als Gleichrichter zu verwenden. Sie haben einen so geringen Heizstrombedarf, daß man sie durch eine dem Tesla-Transformator angekoppelte Windung W_h heizen kann. Ein besonderer Heizakkumulator wird dann entbehrlich. Dies ist besonders vorteilhaft, da man beim Experimentieren einmal die Plus-, ein andermal die Minuspolleitung erden muß, was bei Verwendung eines gemeinsamen Akkumulators zur Heizung der Schwingröhre RE 604 und der Gleichrichterröhre RE 054 unmöglich ist.

Bei Verwendung von Kraftröhren, wie RE 604, muß man auf die richtige negative Vorspannung achten, sonst tritt Überlastung der Röhre ein.

Der Einfachheit und Billigkeit halber wird ein Widerstand W von etwa 300 bis 500 Ω zwischen den Minuspol des Heizfadens und den Minuspol des Netzanschlusses gelegt, welcher einen Spannungsabfall durch den mittleren Anodenstrom erzeugt und so die nötige Gittervorspannung herstellt. Parallel zum Widerstand W ist der (2 μF große) Kondensator C_1 angeschaltet, um die Dämpfung der Hochfrequenzschwingungen zu verkleinern. Dasselbe ergibt auch der Kondensator C_2 im Anodenkreis.

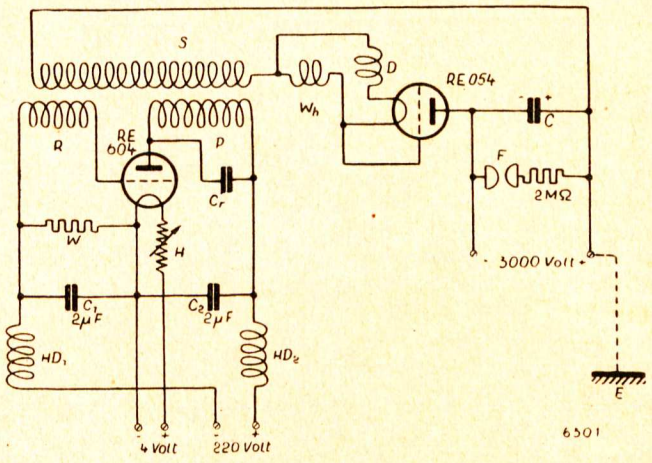


Abb. 1.

Der Heizregulierwiderstand H kann entbehrt werden, doch ist es besser, ihn einzubauen, da man durch die Heizregulierung die gelieferte Hochspannung mittelbar verändern kann. Um einen großen Regelbereich zu erhalten, ist es zweckmäßig, etwa 5 bis 10 Ω für den Heizwiderstand zu wählen. Parallel zu den Klemmen für 3000 Volt ist eine Funkenstrecke F gelegt, die durch den Widerstand von 2 MΩ angeschlossen ist, welcher die nicht momentane Entladung des Kondensators C zwecks der Schonung desselben bewirken soll, wenn das Aggregat außer Betrieb gesetzt wird.

Aufbau des Aggregates

Abb. 2 zeigt den Hauptteil des Aggregates — den Hochfrequenztransformator. Abb. 3 veranschaulicht seine Klemmenanordnung, Abb. 4 stellt den Montageplan von oben gesehen dar, Abb. 5 zeigt die Ansicht auf den Aggregatkasten und Abb. 6 die Funkenstrecke.

Aus dünnem Pertinax, Turbonit oder Pappe wird eine Röhre 1 (vergleiche Abb. 2) von etwa 10 cm Durchmesser angefertigt. Auf dieser Röhre sind 24 Windungen P einer glatten Doppelschnur aufgewickelt, wie sie als Zuleitung bei Tischlampen verwendet wird. Die beiden gummiisolierten Adern sind verschiedenfarbig, meistens schwarz und weiß. Dies deuten der kleine schwarze Kreis a und der weiße Kreis b an, die sich innerhalb des größeren Kreises c befinden. In dieser Doppelschnur haben wir zwei Wicklungen P und R gleichzeitig, die Ausführung ist also entsprechend leichter. Im Innern der Röhre 1 ist die sekundäre Wick-

lung S aus beispielsweise vier Waben- oder sternförmig gewickelten Spulen (je 200 Windungen) angebracht, möglichst kapazitätsarm und mit dickem Draht gewickelt (am besten mit Hochfrequenzlitze).

Sie sind in Reihe geschaltet. Deren Drahtenden 25 und 26 sind zu den Klemmen 15 und 19 geführt (vgl. Abb. 2 und 3).

Von hier wird der hochgespannte Hochfrequenzstrom abgenommen und der Gleichrichteranlage zugeführt. Die

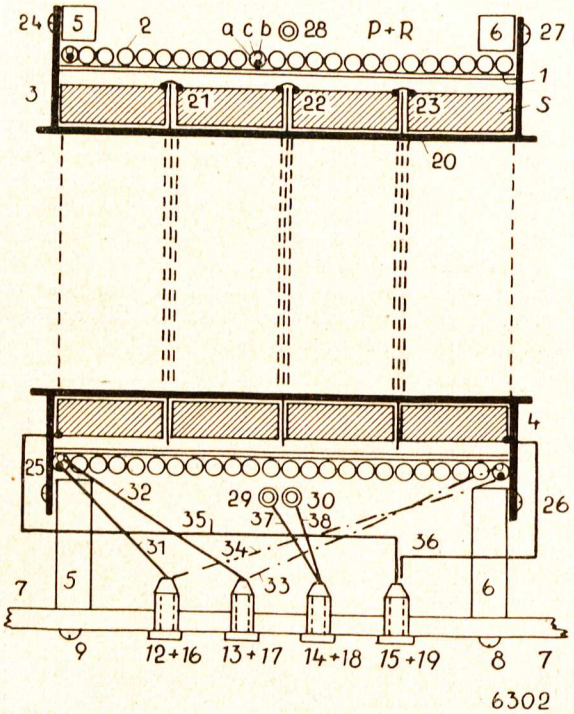


Abb. 2.

Klemmen 14 und 18 sind mit einer einzigen Windung W_h — wie in Abb. 1 — zusammengeschaltet, wie durch die Kreise 28, 29 und 30 lt. Abb. 2 angedeutet ist, um die Abnahme des Heizstromes für die Gleichrichterröhre RE 054 zu ermöglichen.

Die innen liegenden sekundären Wicklungen S werden zweckmäßig durch ein zweites Turbonit-Pertinax- oder

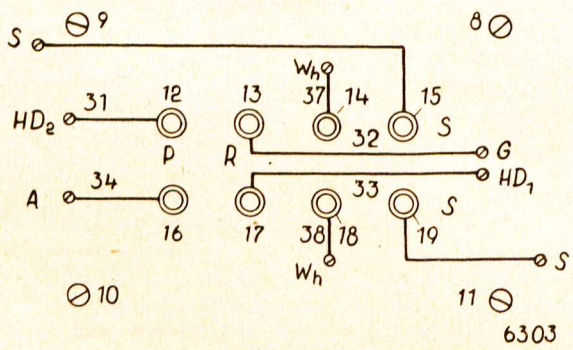
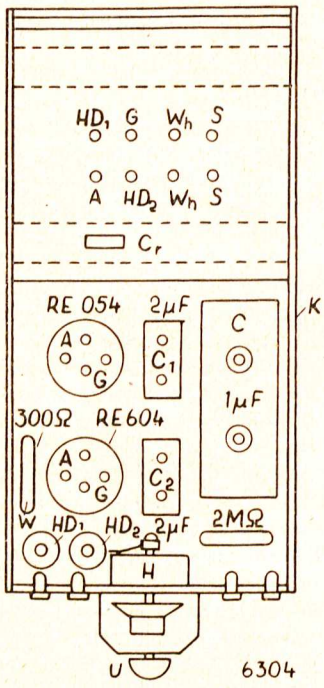


Abb. 3.

Papprohr 20 abgesteift, das in die Endscheiben 3 und 4 fest eingesetzt wird. Das Ganze wird auf die zwei hölzernen Lager 5 und 6 montiert und mit einer Grundplatte als gutem Isolator verschraubt. In diese Grundplatte werden 8 Löcher gebohrt zur Aufnahme von Buchsen oder Klemmschrauben. Es sind Buchstaben vorzusehen, welche die Zugehörigkeit jeder Zuleitung eindeutig zu erkennen erlauben. Dabei ist es wichtig, daß die beiden anoden- und gitterseitigen Wicklungen gegeneinandergeschaltet sind, was beim Zusammenbau leicht am Leuchten des Glühfadens in der Gleichrichterröhre RE 054 erkannt werden kann. Bei richtiger Polung setzen die Schwingungen ein. Wie Versuche zeigten, entstehen immer sehr kräftige Schwingungen im Primärkreis. Um das Überhitzen der Gühkathode der Gleichrichterröhre zu vermeiden, empfiehlt es sich, einige Windungen als schwache Drosselspule D Abb. 1 in der Heizungszuleitung lose zu lassen, welche dann allmählich auseinandergezogen werden, bis die Lampe normal hell brennt. Thorierte Glühfäden sind hier den Oxydfäden vorzuziehen, da sie gegen die Überhitzung weniger empfindlich sind.

Die sekundäre Wicklung S hat eine bedeutend höhere Induktivität als die primäre Wicklung P, daher hat sie auch eine erheblich tiefere Eigenfrequenz. Diese Eigenfrequenz der primären Wicklung P wird durch die Zuschaltung des Kondensators C_r herabgesetzt, bis die Resonanz zwischen den beiden Wicklungen entsteht. Die Verwendung von handelsüblichen Drehkondensatoren hat keinen Zweck, da



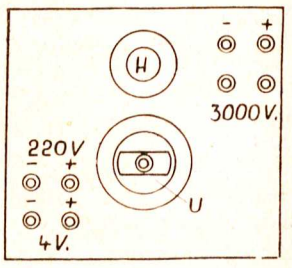


Abb. 5.

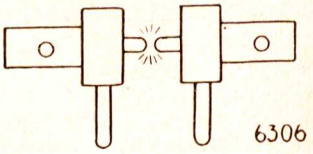


Abb. 6.

Nebenstehend:
Abb. 4.

deren Kapazität höchstens 2000 cm beträgt, während hier etwa 7000 cm benötigt werden. Man verfährt am besten so, daß man einige Blockkondensatoren im Werte von 5000 cm, 2000 cm und 1000 cm benutzt und sie allmählich parallel zusammenschaltet. Dann erkennt man am einfachsten am Leuchten einer geerdeten normalen Glimmlampe, die in einem Abstand von etwa 5 cm von der Mitte der sekundären Wicklung frei ohne Zuleitung zum Hochfrequenztransformator steht, wann die sekundäre Wicklung am kräftigsten schwingt. Diesen Satz von Blockkondensatoren baut man nachher endgültig ein. Hat man einen Wellenmesser in der Hand, so kann man auch die Resonanzwellenlänge (etwa 1500 bis 2000 m) der sekundären Wicklung bestimmen und danach abstimmen. Die Montage kann man je nach dem vorhandenen Kasten und Schaltelementen ausführen. Die Abb. 4 und 5 zeigen die Anordnung, die sich gut bewährt hat. Man verlegt den Hochfrequenztransformator in den hinteren Teil des Kastens, aber so, daß keine metallischen Teile zu nahe zu der Achsenrichtung der Wicklung kommen, sondern möglichst senkrecht zu ihr stehen. Dadurch werden die Wirbelstromverluste auf ein Minimum herabgesetzt. Zur besseren Übersicht und wegen besserer Zugänglichkeit wird die Grundplatte 7 mit Klemmschrauben nach oben gerichtet montiert (vgl. Abb. 4). Auf diese Platte wird der Resonanzkondensator C_r ebenfalls montiert. Die Anordnung der Röhrensockel für RE 054 und RE 604, Hoch-

frequenzdrosseln HD_1 und HD_2, Überbrückungskondensatoren C_1 und C_3, Heizwiderstände H und des Spannungsabfallwiderstandes W ist ebenfalls zu sehen. Ganz seitlich steht der große Kondensator C von hoher Durchschlagfestigkeit. Auch der Entladungswiderstand von 2 MΩ ist zu sehen, der ein ganz gewöhnlicher Gitterableitungswiderstand sein kann, da er nur kurzzeitig belastet wird. An der Vorderfront ist die Heizungsregulierung H und Ausschalter U fürs Netz befestigt. Unten in der linken Ecke der Vorderfront (vgl. Abb. 5) sind die vier Anschlüsse für Akkumulator und Netz vorgesehen. In der rechten Ecke oben sind ebenfalls vier Anschlüsse vorhanden, und zwar dienen die oberen Buchsen zum Einsetzen einer regelbaren Funkenstrecke, während die unteren Buchsen zur Abgabe der Hochspannung an Apparate dienen.

Die Funkenstrecke stellt man am einfachsten nach Abb. 6 aus vier Bananensteckern her, wobei man in einen Bananenstecker mit Durchführungsloch einen zweiten Bananenstecker seitlich durchsteckt. Durch Hinundherdrehen hat man es

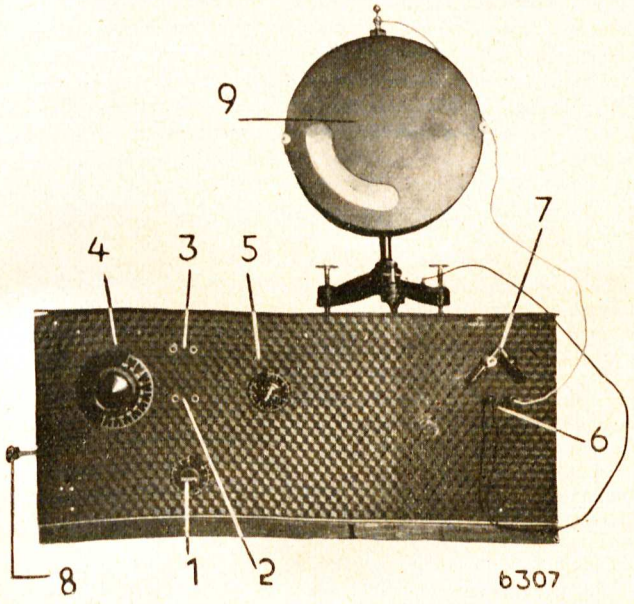


Abb. 7.

in der Hand, den Funkenabstand zu regeln oder kurzzuschließen. (Vgl. Abb. 1.) Die Madenschrauben verdeckt man am einfachsten mit einigen Windungen von Isolierband oder einem kurzen Gummiring, um elektrische Schläge zu vermeiden.

Je nach der Dimension des Hochspannungskondensators C (Abb. 1 und 4) ist der Apparat als mehr oder weniger hochspannungsgefährlich zu betrachten[1]).

Bei der Anwendung von Kondensatorgröße C = 1 µF, wie es in der Bauanleitung beschrieben ist, kann man die Gefahr als nicht besonders groß annehmen, ähnlich wie bei einem kleinen oder mittleren Induktor. Ersetzt man den Kondensator C durch kleinere Kapazitäten, etwa 2000 cm, so besteht praktisch keine Gefahr. Der Experimentator tut gut, zufällige Berührungen, über deren Wirkungen er nicht im voraus Bescheid weiß, zu vermeiden. Beim Hantieren an Hochspannungsteilen empfiehlt es sich, nur mit einer Hand zu arbeiten, während die andere Hand am besten in der Tasche liegen bleibt, um zufällige Berührungen mit beiden Händen zu vermeiden, die dann leicht einen vollständigen Stromkreis schließen, was immer zu physiologisch besonders heftigen elektrischen Schlägen führt. Die obenangegebene Bauanleitung ist besonders einfach gehalten worden, da die Mehrzahl von Funkbastlern sich mit einer einfachen Hochspannungsquelle begnügen wird. Für besondere Ansprüche läßt sich die angegebene Bauanleitung vielfach variieren, etwa um mehrere verschiedene Spannungsstufen gleichzeitig zur Verfügung zu haben, ähnlich wie in der Anodenbatterie. Zu diesem Zweck kann man dem Teslakreis noch eine Hilfsspule mehr oder weniger lose ankoppeln. Man leitet den erzeugten Hochfrequenzstrom durch einen zweiten Gleichrichter, z. B. RE 054, und ladet einen besonderen Kondensator auf. Diese Hilfsspannung kann man in Reihe oder gegen die Hochspannung schalten; z. B. bei Verwendung von Braunschen Röhren mit Hilfsspannungen ist es oft sehr vorteilhaft.

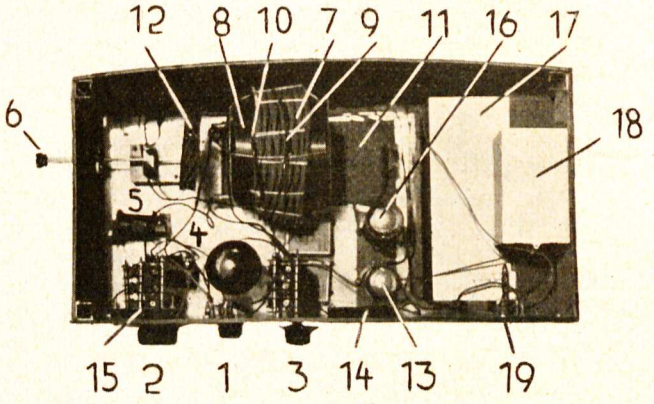


Abb. 8.

Die Abb. 7 zeigt die Außenansicht des Aggregates mit Hoch- und Hilfsspannungen, auf welchem ein elektrostatisches Voltmeter aufgestellt ist, das die geleistete Spannung bis 3000 Volt mißt. In dieses Aggregat sind noch zwei Abstimmkondensatoren eingebaut, die dem Kondensator C_r in der Abb. 1 parallelgeschaltet sind, um besonders genaue Abstimmung für Spezialzwecke zu ermöglichen.

Die Abb. 8 zeigt in Ansicht von oben das Innere des Aggregates. Man erkennt neben der Teslaspule die angekoppelte Spule zur Abnahme von Hilfsspannungen, die den Hilfskondensator von 6 µF aufladet. Zwei Heizwindungen sind außerdem um die Teslaspule angeordnet, die die zwei Gleichrichterröhren RE 054 getrennt heizen.

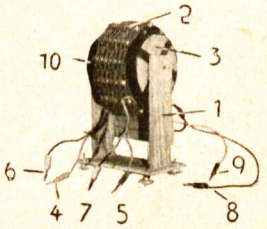


Abb. 9.

Die Abb. 9 zeigt die Teslaspule mit den primären Windungen aus einer Doppelschnur, in welcher z. B. die weißen Adern den Anoden- und die schwarzen den Gitterkreis bezeichnen. Auf der anderen Seite der Teslaspule sind die Zuleitungen für die sekundäre Wicklung zu erkennen.

Stückliste

		RM.
1	Kasten	5,00
1	Vorderfront aus Pertinax, glatt oder gemasert, 13 × 14 cm	1,00
1	Ausschalter für 220 Volt	1,00
1	Heizwiderstand, 10 Ω, mit Knopf	1,50
15	Buchsen à 5 Pfg.	0,75
2	Hochfrequenzdrosselspulen von 2 bis 3 cm Durchmesser	2,00
1	Drahtwiderstand, etwa 300 bis 500 Ohm	1,00
1	Gitterwiderstand, 2 MΩ	0,50
2	Röhrenfassungen à 50 Pfg.	1,00
2	Becherkondensatoren à 2 µF	4,00
1	Grundplatte für Hochfrequenztransformator	1,00
8,5 m	Doppelschnur à 20 Pfg.	1,70
4	Waben- oder Sternspulen à 1,50 RM.	6,00
3 m	Schaltdraht à 10 Pfg.	0,30
1	Paket Messingschrauben für Holz, etwa 15 mm lang, mit Rundköpfen	0,30
	Übertrag RM.	27,05

[1]) Achtung! Wir empfehlen den mit solchen Anlagen nicht vertrauten Bastlern größte Vorsicht! Die Schriftleitung.

	Übertrag RM.	27,05
1	Hochspannungskondensator 1 µF für 4000 Volt Prüfspannung	20,00
¼	Liter schwarzen Schellack	0,30
8	Bananenstecker	0,80
3	Blockkondensatoren für Resonanz	0,90
	Pappkarton	0,50
		49,55
Dazu Röhren:	RE 604	22,50
	RE 054	6,00
	Also zusammen RM.	78,05

Bei einem Bezug ähnlicher Aggregate von Firmen stellt sich die Ausgabe auf etwa 250 bis 500 RM. Für Wechselstromnetzanschluß sind solche Aggregate bedeutend billiger, aber noch immer kosten sie etwa 150 bis 250 RM.

Bemerkungen zum „Bandfilter konstanter Bandbreite"

Brief an den „Funk-Bastler"

In Heft 24 des „Funk-Bastler" wurde auf Seite 383 über eine Anordnung berichtet, durch die die Bandbreite abstimmbarer Bandfilter konstant gehalten werden soll. In Heft 31, Seite 486, äußert sich Dr. phil. G. Schweikert zu dieser Methode. Obwohl die dort geltend gemachten Bedenken richtig sind und auch in aller Kürze mathematisch gut begründet wurden, scheint mir doch der Ausgangspunkt der Überlegungen nicht ganz richtig gewählt zu sein.

Zunächst einige Worte über die Ausgangsformel Pages für die Bandbreite! In dem Referat von Dr. Schramm heißt es auf Seite 383 links unten, daß die Bandbreite dem Ausdruck $\sqrt{a^2 - r^2}$ proportional sei. Das stimmt; denn die Formel für die Bandbreite lautet: $B = \frac{\sqrt{a^2 - r^2}}{2\pi L}$, worin L die Selbstinduktion der Abstimmspule bedeutet. r ist jedoch nicht, wie auf Seite 383 angegeben, der Hochfrequenzwiderstand, sondern der Verlustwiderstand eines der beiden Kreise. Die aus obiger Formel abgeleiteten Schlüsse dürften daher ebenfalls richtig sein[1]). Vielleicht gelingt es jedoch eher mit einer anschaulichen Betrachtungsweise, die Wirkung der Schaltung von Page zu beschreiben, was im folgenden versucht sei.

Bei Bandfiltern der betrachteten Art entsteht durch den Strom im ersten Schwingungskreis ein Spannungsabfall an den Kopplungselementen. Diese Spannung wird nach Abb. 2, Seite 383, galvanisch auf den zweiten Kreis übertragen. Sie ist für die in Abb. 2 gezeichnete Methode proportional dem von Schweikert gegebenen Ausdruck für den Widerstand des Kopplungselementes $\frac{1}{\omega C} - \omega L$. Bei der Methode nach Abb. 3 wird aber gar nicht, wie Schweikerts Ausführungen es voraussetzen, der Spannungsabfall am gesamten Kopplungselement galvanisch übertragen. Vielmehr wird ein Teil der Spannung, die den zweiten Schwingkreis erregt, transformatorisch gewonnen, und zwar derart, daß sie gegen die Spannung des ersten Kreises eine Phasenverschiebung von 180° hat, ihr also entgegengesetzt gleich ist. In Serie geschaltet mit der so gewonnenen Spannung ist der Spannungsabfall an der Impedanz des Kopplungsblockes. Wegen der Gültigkeit der erwähnten Impedanzformel ergibt sich also: Wenn in dem betrachteten Moment die Spannung an der Kopplungsspule des ersten Kreises negativ, folglich am Kondensator positiv ist, so ist die Spannung an der Kopplungsspule des zweiten Kreises ebenfalls positiv. Während somit die Spannung des jeweils erregenden Kreises an den Kopplungsgliedern proportional dem Ausdruck $\frac{1}{\omega C} - \omega L$ ist, muß die Spannung an den Kopplungsgliedern des zweiten Kreises $\frac{1}{\omega C} + \omega L$ sein, obwohl auch hier die Formel für die Impedanz $\frac{1}{\omega C} - \omega L$ lautet. Es handelt sich ja hier um die Erzeugung einer elektromotorischen Kraft durch die Transformatorwirkung der Kopplungsspulen, nicht aber durch Spannungsabfall an der Impedanz dieser Spulen. Daher die Phasenverschiebung. Obige Ausführungen dürfen nicht in dem Sinne aufgefaßt werden, als ob eine Unsymmetrie bezüglich der Kreise bestünde. Vielmehr kehren sich die Verhältnisse im Rhythmus der Kopplungsschwebungen um. Wenn also die Größe der Kopplungselemente richtig bemessen wird, so daß die Spannung an der Spule in bestimmtem Verhältnis größer ist als die am Kondensator, so läßt sich sehr wohl im Sinne Pages eine gewisse Angleichung der Frequenzabhängigkeit der Bandbreite an eine Konstante erreichen. Darin hat jedoch Schweikert recht, daß auch mit diesem Mittel die ideale Bandfilterkurve keineswegs erreicht werden kann. Immerhin wird aber eine gewisse Besserung sicherlich erzielt. Die Technik arbeitet ja auf allen Gebieten fast nur mit Annäherungen an die gewünschten Idealzustände. Dasselbe Recht darf ihr also wohl auch im Bandfilterbau zugestanden werden.

Theo Sturm, cand. phil.

[1]) Vor allem stellt die Kurve 3 nicht, wie Schweikert schreibt, eine Gerade dar, sondern eine Parabel; denn Kurve 3 gibt nicht die Frequenzabhängigkeit von a wieder, sondern von a^2. Sinngemäßes gilt für Kurve 2. Die Parallelität der a^2- und r^2-Kurven ist also bis zu einem gewissen Grad vorhanden.

Weniger Großsender in USA.

Nur 20 Sender bis zu 50 kW

Seit einem Jahr geht in den Vereinigten Staaten der Kampf um Erhöhung der Senderleistung. Das Gesamtgebiet ist nach dem Radiogesetz von 1927 in fünf Sendezonen aufgeteilt, die nach der Bevölkerungsdichte und verschiedenen anderen Faktoren bemessen sind. Jede Zone verfügt über acht „cleared channels", d. h. ausschließlich für den Rundfunk bestimmte Wellen. An Hand der Wirtschaftslage hat zwar die Zahl der Anträge auf Konzession neuer Sender gegenüber 1930 (als von 2700 Gesuchen 10 genehmigt wurden!) um rund 60 v. H. nachgelassen; immerhin zeigt diese Zahl am besten, wie sehr jede einzelne Welle drüben ausgenutzt werden muß.

Die Höchstleistung für die Rundfunksender in den Vereinigten Staaten ist von der Federal Radio Commission auf 50 kW begrenzt worden. Sie war bisher nur für einen Sender, nämlich den der General Electric in Schenectady, freigegeben. Sieben weitere Rundfunksender dürfen mit 25 bis 50 kW nur „zu Versuchszwecken" arbeiten.

Jetzt hat nach eingehenden technischen und organisatorischen Prüfungen die Radio Commission entschieden, daß in jeder Zone vier Sender, im ganzen also 20 Sender, mit der Höchstleistung von 50 kW arbeiten dürfen, ein Zeichen dafür, wie vorsichtig man jetzt auch in den Vereinigten Staaten in der Erhöhung von Leistung und Zahl der Rundfunksender geworden ist.

Empfang der Leipziger Welle in Neuseeland

Vor wenigen Tagen sind beim Mitteldeutschen Rundfunk zu gleicher Zeit drei Briefe aus Neuseeland eingetroffen, und zwar aus Wairarapa, Cromwell und Waihopo. Die Absender teilen übereinstimmend mit, daß sie die Leipziger Darbietungen mehrmals in den Zeiten zwischen dem 21. und 28. September recht gut gehört haben. Es handelt sich um Darbietungen, die nur über den Leipziger Sender gegangen sind, und der Vergleich zwischen den Angaben der Neuseeländer und unserem Programm bestätigt, daß tatsächlich die Leipziger Welle auf der anderen Seite des Erdballes gehört worden ist. Es handelt sich dabei stets um Darbietungen zwischen 7.00 und 8.00 Uhr abends nach unserer Zeit, die zwischen 5.00 und 6.00 Uhr früh, also vor Sonnenaufgang, in Neuseeland gehört werden konnten.

Kurzwellenverbindungen in Erdbebengebieten

Zur Sicherstellung der Verbindungen in dem oft von Erdbeben heimgesuchten Neuseeland wurden jetzt 16 Kurzwellen-Sendestellen errichtet.

Hauptversammlung der Heinrich-Hertz-Gesellschaft

Ultrakurzwellen für die Großstadt — Verbesserter Bildfunk

Am 1. Dezember fand in der Technischen Hochschule, Charlottenburg, die diesjährige Hauptversammlung der Heinrich-Hertz-Gesellschaft zur Förderung des Funkwesens E. V., statt. Nach Beendigung der geschäftlichen Sitzung, in der u. a. der Tätigkeitsbericht der Gesellschaft durch den Vorsitzenden Prof. K. W. Wagner gegeben wurde, und nach Erledigung der weiteren geschäftlichen Tagesordnung fand eine wissenschaftliche Sitzung statt, in der drei Vorträge gehalten wurden.

Prof. Dr. G. Leithäuser sprach über die „Ausbreitung von Ultrakurzwellen in der Großstadt".

Die vom Heinrich-Hertz-Institut angestellten Messungen beziehen sich auf eine Welle zwischen 8 bis 10 m, die man aus verschiedenen Gründen zur Rundfunkübermittlung innerhalb größerer Städte für besonders geeignet hält. Abgesehen von ihrer verhältnismäßig geringen Störanfälligkeit ist es vor allen Dingen das Nichtauftreten einer Raumwelle und die dadurch bedingte ziemlich scharf begrenzte Reichweite (die Reichweite ist bekanntlich begrenzt durch die optische Sicht), die diese Wellen für die gedachten Zwecke besonders geeignet erscheinen läßt.

Es galt nun festzustellen, wie sich die Empfangsmöglichkeiten an den verschiedenen Stellen der Großstadt gestalten. Die Messungen wurden mit einer für diese Zwecke im Heinrich-Hertz-Institut ausgebildeten besonderen Versuchseinrichtung durchgeführt. Diese Einrichtung besteht einerseits aus einem sehr kompendiös ausgestalteten und gut abgeschirmten Meßsender mit einer in der Vertikalebene schwenkbaren Dipolantenne, der die für die nötigen Messungen nötigen Vergleichsfeldstärken liefert, und andererseits aus einem ebenfalls gut gekapselten Kurzwellenempfänger, der mit einem Superregenerativansatz nach Armstrong ausgerüstet ist.

Ein solcher Empfänger eignet sich recht gut für Meßversuche infolge der diesen Empfängern eigentümlichen Eigenschaft, bei einer einfallenden Welle im Hörer ein charakteristisches Rauschen zu erzeugen, das in dem Augenblick, in welchem eine mit dem Empfänger in Resonanz befindliche Welle einfällt und aufgenommen wird, verschwindet. Es läßt sich dabei erreichen, daß das Verschwinden dieser Rauscherscheinung auf einen recht engen Bereich begrenzt wird, so daß man darin ein sehr empfindliches, auch mit einfachen Beobachtungsmitteln zu verfolgendes Reagens auf Resonanz zwischen Sender und Empfänger besitzt.

Die Messungen wurden mit Hilfe einer fahrbaren Apparatur an den verschiedensten Stellen von Berlin ausgeführt und dabei die sehr interessante Feststellung gemacht, daß in einer Schicht oberhalb der Dächer der Großstadt kaum eine nennenswerte Absorption der Wellen zu bemerken ist. Die Intensitätsabnahme erfolgt angenähert proportional der Entfernung vom Sender. Die Verhältnisse ändern sich grundlegend, sobald man die Messungen in einer tieferen Schicht, also zwischen den Häusern, anstellt, hier ist eine starke Absorption festzustellen. Die Wellen dringen also nur zu einem verhältnismäßig geringen Teil in diese tiefere zwischen den Häusern liegende Schicht ein. Das bedeutet also verhältnismäßig geringe Feldstärke zwischen und innerhalb der Gebäude. Will man diese Feldschwächungen vermeiden, muß man zu hoch gestellten Empfangsantennen greifen und von dort aus Energieleitungen zu den einzelnen Empfangsstationen herabführen.

Es zeigte sich weiter, daß die Störanfälligkeit der Kurzwellen in der Praxis doch nicht so gering ist, als man erwartet hatte. Es ist zwar richtig, daß Störungen auf diesen Kurzwellen, wenn man gleiche Empfangsfeldstärken voraussetzt, geringer sind als auf den Rundfunkwellen. Bei der aber wesentlich geringeren, durch die Kurzwellen erreichten Feldintensität zeigt sich doch, daß die Störungen sich oft recht unangenehm bemerkbar machen.

Der für diese Versuche benutzte Kurzwellensender führte eine Energie von etwa 200 Watt in der Antenne. Die zwischen den Häusern gemessene Feldstärken in etwa 7 km Entfernung vom Sender bewegten sich um Werte von etwa 2 Millivolt, während die Intensität des Witzlebener Sender unter den gleichen Verhältnissen etwa 15 Millivolt beträgt.

Im großen und ganzen zeigt sich, daß die Ultrakurzwellen zwischen 8 und 10 m für eine Rundfunkverbreitung in der Großstadt sehr gut geeignet sind. Man wird aber wahrscheinlich zu größeren Sendestärken übergehen müssen, als man das bisher für notwendig hielt.

Den zweiten Vortrag hielt Prof. Dr. Fr. Schröter über die „Übertragung von Halbtonbildern mittels kurzer Wellen". Bei der drahtlosen Übertragung ist es bekanntlich mit Rücksicht auf die durch Fadings bedingten Intensitätsschwankungen der Trägerwelle unmöglich, die Tonwerte eines Bildes auf dem einfachsten Wege der Amplitudenmodulation zu übertragen. Man benutzt daher zur Übertragung der verschiedenen Helligkeitswerte auf photographischem oder elektrischem Wege gerasterte Bilder. Durch diese Rasterung gelingt es, die Helligkeitswerte in Sendeimpulse von verschiedener zeitlicher Dauer zu übersetzen. Besondere Schwierigkeiten treten dann auf, wenn man, wie das beim Überseeverkehr nötig ist, drahtlose Strecken zwischen Kabelstrecken einschaltet, da alsdann die drahtlose Übermittlung derjenigen über Kabelleitungen angepaßt werden muß. Auch ergibt sich bei der drahtlosen Übertragung gerasterter Bilder ein verhältnismäßig grober Raster, so daß die Bilder einen verhältnismäßig geringen Detailreichtum aufweisen.

Ein von der Firma Telefunken ausgearbeitetes Verfahren bedient sich nun einer besonderen Art der Frequenzmodulation zur Übertragung der verschiedenen Helligkeitswerte. Die beim Sender benutzte Einrichtung besteht grundsätzlich in folgendem: Der entsprechend den Helligkeitswerten schwankende Photostrom einer lichtempfindlichen Zelle wirkt auf einen Oszillographen ein und verursacht eine dem Helligkeitswert entsprechende Ablenkung des Oszillographenspiegels. Das Licht dieses Spiegels passiert eine rotierende Trommel, die mit einer Anzahl übereinander angeordneter Lochreihen verschiedener Lochzahlen versehen ist. Je nach der Ablenkung des Spiegels wird der Lichtstrahl die eine oder andere Lochreihe passieren und dabei in einer den jeweiligen Lochzahlen entsprechenden kleineren oder größeren Frequenz rhythmisch abgeblendet. Auf diese Weise werden die Helligkeitswerte stufenweise in voneinander abweichende Modulationsfrequenzen übersetzt.

Diese verschiedenen Modulationsfrequenzen werden an der Empfangsstelle durch Filter voneinander getrennt und verschiedenen Kreisen zugeführt, die dann wiederum je nach der Frequenz verschiedene Helligkeitswerte durch eine geeignete Steuerung einer Lichtquelle erzeugen. Es wird also gewissermaßen jede Helligkeitsstufe durch einen ganz bestimmten Übertragungskanal, der durch seine Frequenz charakterisiert ist, übermittelt. Durch einen besonderen Kunstgriff gelingt es, eine Art Verdopplung der durch die Anzahl der Lochreihen bedingten Zahl der Helligkeitsstufen herbeizuführen. Die vom Vortragenden nach diesem Kanalwechselsystem zunächst laboratoriumsmäßig übertragenen Bilder zeigten einen recht bemerkenswerten Detailreichtum.

In einem dritten Vortrag sprach Dipl.-Ing. W. Fehr über „Präzisionsmeßverfahren zur Messung kurzer Wellen". Das Verfahren besteht im wesentlichen darin, daß man einen durch Leuchtquarze hinsichtlich seiner

Wellenlänge kontrollierten Meßsender von mittlerer Wellenlänge benutzt und zur Messung die höheren Oberwellen dieses Senders ausnutzt. Die Vergleichsmessungen werden dann unter Benutzung einer von Prof. Leithäuser angegebenen Methode, dem sogenannten Ziehverfahren, ausgeführt, das darauf beruht, daß zwei miteinander unterhalb der kritischen Kopplung gekoppelte Kreise sich in ihrer Abstimmung beeinflussen, solange sie nicht genau aufeinander abgestimmt sind, während im Augenblick der Abstimmung diese Beeinflussung fortfällt. Die Methode ermöglicht eine recht bemerkenswerte Genauigkeit von etwa ein bis zwei tausendstel Prozent.

Dr. G.

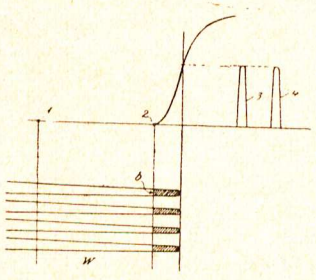
FUNKTECHNISCHE PATENTSCHAU

Frequenzvervielfachung

Nach der deutschen Patentschrift 535 528

Die zu vervielfachende Frequenz wird dem Gitter einer Elektronenröhre zugeführt, das so stark negativ vorgespannt ist, daß nur die obersten Spitzen der zugeführten Wechselspannung wirksam werden und im Anodenstromkreis Stromstöße hervorrufen. Die dabei im Anodenkreis durch Verzerrung auftretenden höheren Harmonischen werden dann durch zweckentsprechende Mittel ausgesiebt und nutzbar gemacht. Die Verhältnisse sind in Abb. 1 dargestellt, wo W die zugeführten Wechselspannungen bedeutet und b die schraffierten Spitzen dieser Wechselspannung, die im Anodenkreis die Stromstöße 3, 4 bewirken.

Abb. 2 zeigt die prinzipielle Elektronenröhrenschaltung. Bei der praktischen Verwendung dieser Frequenz-Vervielfacherschaltung kommt es nun sehr häufig vor, daß die Amplitude der zu vervielfachenden Grundfrequenz, die über die Spulen L und L_2 dem Gitterkreis der Röhre R zugeführt wird, schwankt. Um diesen Nachteil zu beseitigen, besteht



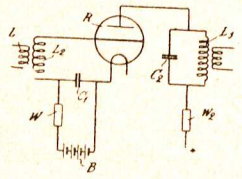


Abb. 2.

Nebenstehend: Abb. 1.

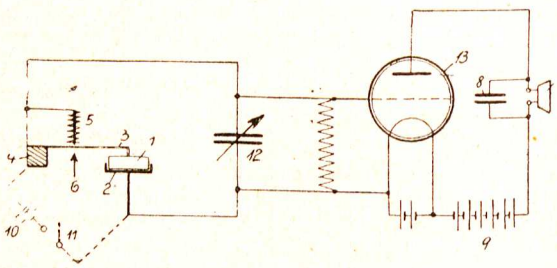
die negative Vorspannung des Gitters aus einer z. B. durch eine Batterie B fest eingestellte Vorspannung und aus einer in Abhängigkeit vom Gitterstrom der Röhre R sich ändernden Vorspannung, die durch einen in Reihe mit der Batterie B liegenden Widerstand W hergestellt wird. Dieser Widerstand wirkt nach Art einer Autovorspannung, und der Gitterstrom stellt selbsttätig die richtige Vorspannung bei einem Schwanken wieder ein.

Ein weiteres Mittel zur Konstanthaltung der Amplituden ist die Einschaltung eines Widerstandes W_2 in den Anodenausgangskreis der Vervielfachungsröhre R. Dieser Widerstand W_2 bewirkt in gewissen Grenzen beim Sinken der Anodenspannung und dem hierdurch kleiner werdenden Anodenstrom durch den geringeren Spannungsabfall am Widerstand einen Ausgleich der Anodenstromschwankung. Endlich kann man den Eingangstransformator L—L_2 mit starker Streuung ausführen, wodurch naturgemäß die Schwankungen der dem Gitterkreis zugeführten Grundfrequenz abgeschwächt werden.

Schwingungserzeugung durch Piezokristalle

Nach der deutschen Patentschrift 529 195

Es ist bekannt, daß piezoelektrische Kristalle durch eine ihrer Resonanzfrequenz entsprechenden Frequenz elektrisch erregt werden können, und daß sie dabei in mechanische Resonanzschwingung geraten (reziproker Piezoeffekt). Es hat sich nun gezeigt, daß man solche Kristalle auch durch niederfrequente mechanische Erschütterungen erregen kann und daß sich dabei hochfrequente gedämpfte elektrische Schwingungen ergeben, die den Eigenfrequenzen des Quarzes entsprechen. Man hat hier also einen Weg, mit Hilfe von Piezokristallen allein und ohne Verwendung von Röhren Niederfrequenzschwingungen in Hochfrequenzschwingungen umzusetzen. Wenn diese Hochfrequenzschwingungen auch an sich gedämpft sind, so erhält man doch praktisch ungedämpfte Hochfrequenzschwingungen, wenn die niederfrequenten Schwingungen im richtigen Verhältnis zu den gedämpften hochfrequenten Schwingungen stehen. Es handelt sich hier um denselben Vorgang, der in der Akustik allgemein bekannt ist, und der darin besteht, daß eine irgendwie niederfrequent angestoßene oder angeschlagene Glocke in der ihr eigentümlichen Resonanzfrequenz schwingt.

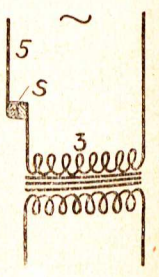


Die niederfrequente mechanische Erregung des Quarzkristalls 1 der Abbildung erfolgt z. B. durch einen Wagnerschen Hammer 3, 4, 5, 6, der durch seinen Klopfer 3 den Kristall dauernd in einem niederfrequenten Rhytymus anschlägt. Bei jedem Schlag schwingt der Kristall 1 entsprechend seiner Eigenfrequenz gedämpft aus und erzeugt in dem angeschlossenen Schwingungskreis 12 hochfrequente gedämpfte Wellenzüge. Diese können gegebenenfalls durch eine angeschlossene Verstärkerröhre 13 verstärkt werden. Ein anderer Weg zur niederfrequenten mechanischen Erregung des Quarzkristalles 1 besteht in der periodischen Betätigung eines Schalters 11, der kurzzeitig elektrostatisch Spannungen an die Elektroden 2, 3 des Kristalls 1 legt. Auch diese kurzzeitigen elektrostatischen Spannungen bewirken ein mechanisches Anstoßen des Kristalls. Ersetzt man für diesen Fall die Batterie 10 und den periodisch betätigten Schalter 11 durch eine beiden äquivalente niederfrequente Wechselspannung, so hat man tatsächlich eine Anordnung, niederfrequente elektrische Frequenzen mit Hilfe der mechanischen Erregung des Quarzkristalls in gedämpfte Hochfrequenzschwingungen umsetzen zu können. Es leuchtet auch ein, daß bei richtiger Wahl der erregenden Niederfrequenz der gedämpft ausschwingende Kristall stets im geeigneten Moment so angestoßen werden kann, daß im Ausgangskreis die gedämpften Wellenzüge so eng aneinander zu liegen kommen, daß sie praktisch einer ungedämpften Hochfrequenzschwingung äquivalent sind.

Transformator zum Speisen von Radioempfangsgeräten aus einem Starkstromnetz

Nach der schweizerischen Patentschrift 143 856

Das eine Ende der Primärwicklung 3 des Transformators wird mittels eines leicht schmelzbaren Metalles S mit einem federnden Teil 5 verbunden. Diese Verbindung ist derart angebracht, daß sie durchschmilzt, sobald die Temperatur einer der Wicklungen einen Höchstwert überschreitet. Der Transformator wird also abgeschaltet, wenn z. B. infolge von Fehlern im Empfangsgerät die Sekundärseite kurzgeschlossen wird und so eine unzulässige Erhöhung der Temperatur des Transformators eintritt.



Verantwortl. Hauptschriftleiter: Lothar Band, Berlin. — Verantwortlich für den technischen Teil: Ob.-Reg.-Rat Dr. P. Gehne, Berlin-Lankwitz. — Druck: Ernst Siegfried Mittler und Sohn. Buchdruckerei G. m. b. H., Berlin SW 68. — Sendungen an die Schriftleitung nur nach Berlin SW 68, Zimmerstr. 94, Fernruf: A 2 Flora 3056. — Verlag: Weidmannsche Buchhandl., Berlin SW 68, Zimmerstr. 94. Postscheckkonto: Berlin 883 78. Sonderkonto „Funk". — Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernimmt die Schriftleitung keine Verantwortung.

18. DEZEMBER 1931 HEFT 51

FUNK BASTLER

FACHBLATT DES DEUTSCHEN FUNKTECHNISCHEN VERBANDES E.V.

Gustav Leithäuser, dem Fünfzigjährigen

Ein offener Brief

Sehr verehrter Herr Professor!

„Und als ich vertreten die Kinderschuh'"

Es ist vielleicht acht Jahre her, der eigentliche Kampf um den Rundfunk war beendet, der Rundfunk marschierte, marschierte in einem erstaunlich schnellen Tempo, und Sie waren jetzt einer seiner eifrigsten Herolde, Marschbereiter und Quartiermacher. Irgendwo in Berlin, in der Technischen Hochschule oder der Hochschule für Musik, war einer Ihrer wirkungsvollen Aufklärungs- und Propagandavorträge für das damals noch recht ungebärdige, jüngste Kind der Schwachstromtechnik angekündigt. Ich hatte mich etwas verspätet, und als ich den zum Brechen gefüllten Vortragssaal betrat, war das Vortragspodium zwar mit einem stattlichen Aufbau von Apparaten besetzt, aber im übrigen leer. Kein Vortragender war zu sehen. Aber diese Leere war nur optisch, es war dafür um so mehr zu hören, und akustisch war von einem dort aufgestellten Lautsprecher aus der ganze Saal erfüllt. Doch merkwürdiger- und für den Besucher physikalisch-technischer Vorträge höchst ungewohnterweise waren es keine trockenen technischen Darlegungen, die dem Lautsprecher entquollen, sondern in gewaltigen Baßtönen rollten die Worte aus Nicolais pracht- und machtvoller Buffo-Arie „. . . und als ich vertreten die Kinderschuh" durch den Saal mit dem vergnügt lauschenden Auditorium.

Es ist heute schwer zu sagen, wie weit es an den wesentlich bescheideneren Ansprüchen unserer damals hinsichtlich der Qualität der Lautsprecherwiedergabe noch wenig verwöhnten Ohren oder an der gegenüber dem neuen technischen Wunder noch so anerkennungswilligen Voreingenommenheit lag, oder ob — was am wahrscheinlichsten ist — zu einem sehr erheblichen Teile die feinfühlige Rücksichtnahme des Sängers an die technische Unvollkommenheit der damaligen Wiedergabeapparatur und die sich diesen Verhältnissen glücklich anpassende Stimme des Sängers der Grund war, daß, wie man heute rückerinnernd glaubt feststellen zu müssen, diese Wiedergabe auch in technischer Hinsicht in hohem Maße zufriedenstellte.



Nun, der Sänger waren Sie selbst, verehrter Herr Leithäuser, und rauschender Beifall belohnte auch Ihre gesangliche Bravourleistung, als Sie gleich darauf aus der Mikrophonzelle auftauchten.

Warum mir diese Episode gerade heute einfällt? Bis zu diesem Tage hatten sich unsere Wege wohl hier und da einmal flüchtig berührt, dann und wann waren wir uns bei physikalischen oder technischen Vorträgen und Veranstaltungen begegnet, auch in meinen Akten im Patentamt fand ich Ihren Namen, aber mit Beginn des Rundfunks begegneten wir uns häufiger und sind seitdem nicht selten ein Stückchen Weges zusammen gegangen. Wenn sich auch manches gegen die oft verspottete „Begeisterung nach dem Dezimalsystem" sagen läßt, der Umstand, daß Sie, lieber Herr Leithäuser, am 20. Dezember Ihren 50. Geburtstag feiern, gibt mir den willkommenen Anlaß, diese Erinnerung und noch einiges andere hervorzukramen. Das tu ich um so freudiger, als ich feststellen kann, daß Sie, wenn Sie auch, was sich ja schließlich nicht leugnen läßt, ebenso wie ich die Kinderschuhe immerhin recht stark vertreten haben, sich trotzdem die jugendlich frische, unbedenklich zugreifende Art, die Dinge zu behandeln, unvermindert bewahrt haben, mit der Sie sich nicht nur die Anerkennung der Fachgenossen, sondern vor allen Dingen auch die freudige Gefolgschaft aller derer erhalten haben, die mit Freude zuhören, wenn

Sie auch schwierigere Fragen Ihres Arbeitsgebietes vor technisch nicht vorgebildeten Hörern mit glücklicher Einfühlung in deren Auffassungsvermögen lebendig und anschaulich werden lassen.

Dieses Arbeitsgebiet, die Hochfrequenztechnik, steht ja, um wiederum im Dezimalsystem zu bleiben, wenn ich recht unterrichtet bin, seit fast genau 20 Jahren im Mittelpunkt Ihrer Lebensarbeit. Von Ihren gewissermaßen noch in den Kinderschuhen getätigten physikalischen Bemühungen, z. B. Ihrer geheimnisvoll betriebenen Wirksamkeit an der elektrischen Anlage der physikalischen Sammlung des Hamburger Johanneums, und Ihrem zwar bemerkenswerten, aber wohl kaum programmäßigen Erfolge wollen wir den Schleier der Vergessenheit nicht lüften. Diese „Jugenderfolge" dürften ja auch wohl kaum dem Gebiet der Drahtlosen zugeordnet werden können. Aber damals, als Sie, Schüler und Mitarbeiter des kürzlich verstorbenen, von Ihnen hochgeschätzten großen Lehrers Warburgs, im Jahre 1910 als Professor und Dozent für Photographie und Physik an die Technische Hochschule in Hannover berufen wurden, haben Sie sich schon gleich nach Aufnahme Ihrer Dozententätigkeit der Funktechnik, die damals ihre Kinderschuhe wirklich noch nicht vertreten hatte, zugewendet und mit als einer der ersten Spezialvorlesungen auf diesem Gebiet gehalten.

Der Krieg, der fast für uns alle ein Herausreißen aus unserer bisherigen Tätigkeit bedeutete, gab Ihnen Gelegenheit, Ihrer jungen technischen Liebe treu zu bleiben und Ihre Wissenschaft in den Dienst des Vaterlandes zu stellen. Schnell befördert, hatten Sie die Freude, für Ihre im funkentelegraphischen Abhördienst und beim Anpeilen feindlicher FT-Stationen erzielten schönen Erfolge bei der Aufklärung feindlicher Truppenbewegungen frühzeitig mit dem Eisernen Kreuz I. Klasse ausgezeichnet zu werden.

Nach Beendigung des Krieges hatten Sie dann Gelegenheit, im Telegraphen-Versuchsamt und später in dem daraus hervorgegangenen Telegraphentechnischen Reichsamt und Reichspostzentralamt sich dem Ausbau der Funktechnik im Interesse der Deutschen Reichspost zu widmen. Seit etwa 2 Jahren haben Sie nun die Freude und Genugtuung, als Leiter der Hochfrequenzabteilung im Heinrich-Hertz-Institut sich ganz der wissenschaftlich-technischen Forschung, verbunden mit einer Lehrtätigkeit an der Technischen Hochschule zu Charlottenburg, widmen zu können.

Es soll nicht meine Aufgabe sein, die Erfolge Ihrer wissenschaftlich-technischen Arbeit hier eingehender zu erörtern. Indessen sei mir gestattet, doch wenigstens einiges davon gewissermaßen stichwortartig zu nennen. Anfangs war es in erster Linie das Gebiet der Röhrenschaltung und der Empfangstechnik, dem Sie Ihre Aufmerksamkeit widmeten. Eine vielbenutzte, besondere Art der Rückkopplungsschaltung trägt Ihren Namen und hat dazu beigetragen, Ihre Popularität besonders in Bastlerkreisen zu begründen. Zu Ihren Aufgaben im Dienste der Deutschen Reichspost gehörte ferner der Ausbau und die Durchführung des Schiffs- und Küstenfunks. Besonders die Station Norddeich erfreute sich Ihrer Fürsorge. Im Überwachungsdienst für Rundfunkstationen wurden von Ihnen Methoden der Präzisionswellenmessung ausgearbeitet, die mit dazu dienen sollten, Ordnung und Disziplin in das Wellenchaos zu bringen. Für die Fernsehtechnik entwickelten Sie eine besonders lichtstarke Empfängerlampe, und neuerdings ist es der Kurzwellenrundfunk, der im Vordergrund Ihrer Tätigkeit liegt.

Damit kehre ich zum Ausgangspunkt dieses, wie ich merke, etwas lang geratenden Geburtstagsbriefes zurück. Das deutsche Rundfunkwesen ist Ihnen zu großem Dank verpflichtet. Vorträge wie der eingangs dieses Briefes erwähnte wurden von Ihnen in den ersten Rundfunkjahren fast in allen deutschen Städten gehalten, und als „reisender Rundfunk-Professor" haben Sie, wie kaum ein anderer, wirkungsvolle Propaganda getrieben, das technische Wunder dem Verständnis von vielen Tausenden nahegebracht und es ihnen vertraut gemacht. Ihre Fernempfangs- und Übertragungsversuche aus Döberitz bildeten jahrelang für viele Hörer die einzige Möglichkeit, mit ihren einfachen Geräten den Rundfunk in seiner Eigenart als Überwinder des Raumes kennenzulernen.

So ging mit dem Bemühen, den Rundfunk als Übermittler von Kunst, Belehrung und Unterhaltung, kurz, wie man schon damals sagte, als Kulturfaktor populär zu machen, das Bestreben, ihn auch von der technischen Seite her dem Verständnis weiter Kreise näherzubringen. Ganz besonders in diesem Bemühen sind sich unsere Wege begegnet. Hatten wir und andere doch die Hoffnung, auf dem Wege über dieses durch seinen geheimnisvollen technischen Zauber gleichermaßen technisch, wie durch seine fern jeder technischen Betätigung liegenden kulturellen Möglichkeiten allgemein menschlich lockende Betätigungsfeld Liebe und Verständnis für technische Dinge und technische Arbeit überhaupt in weiten Kreisen zu wecken und zu fördern. Das erschien uns um so leichter möglich, als hier mit verhältnismäßig einfach zu handhabenden technischen Mitteln Erfolge zu erzielen waren, so daß wir glaubten, vor allen Dingen auch der Jugend Gelegenheit zu eigener Arbeit geben und ihr, wenn auch im bescheidenen Maße, das köstliche Gefühl, das die schöpferische Arbeit begleitet, zugänglich machen zu können.

Wir sahen ferner in einer solchen Heranziehung weitester Kreise zur technischen Betätigung die Gelegenheit, eine Hilfstruppe heranzubilden, die bei Massenbeobachtungen über Ausbreitungsvorgänge hochfrequenter elektrischer Wellen nützliche Mitarbeit im Dienste wissenschaftlich-technischer Forschung leisten sollte. Für die Verfolgung dieses uns als erstrebenswert vorschwebenden Zieles haben auch Sie, lieber Herr Professor, sich mit der ganzen Kraft Ihrer temperamentvollen Begeisterung eingesetzt, als unermüdlicher Vortragsredner, als erstaunlich geduldiger Beantworter vielfach von verständnisvollem Eifer getragener, manchmal aber auch ganz unmöglicher Fragen aus dem Hörerkreise und nicht zuletzt als willkommener Mitarbeiter im engeren Redaktionsstab dieser Zeitschrift.

Freilich sind nicht alle unsere Blütenträume, die uns damals vorschwebten, ganz so gereift, wie wir und andere es erhofften. Aber Ziele müssen ja wohl, soll etwas geleistet werden, weit gesteckt werden. Wenn aber die damals ins Leben gerufene Bastlerbewegung manches erreicht hat, so ist das neben anderen, deren Namen bei anderer Gelegenheit genannt wurden oder zu nennen sind, zu einem nicht unerheblichen Teil Ihrer Mitwirkung zu verdanken.

Ganz abgesehen von der in den ersten Jahren des Rundfunks von den Funkvereinen geleisteten Propaganda und Aufklärungsarbeit, die an Stoßkraft und Wirkung in die Breite sowohl wie in die Tiefe mit kaum einer anderen der in gleicher Richtung gehenden Bestrebungen zu vergleichen ist, kann man heute wohl mit Recht behaupten, daß in diesen ersten Jahren die Bastlerbewegung auch einen nicht zu unterschätzenden Anteil an der Entwicklungsarbeit auf dem Gebiete der Rundfunkempfangstechnik geleistet hat. Vieles, was damals in den Amateurzeitschriften vorgeschlagen und in den Laboratorien der Funkvereine

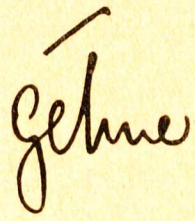
erprobt wurde, hat später seinen Weg in die Entwicklungswerkstätten der Industrie gefunden, und in diesen Werkstätten sitzen heute schon nicht wenige, die ihre ersten Schritte in das Neuland der Hochfrequenztechnik als tätige Mitglieder der Funkvereine getan haben.

Was aber die Heranziehung der Funkvereine zur beobachtenden Tätigkeit betrifft, so ist hier, sieht man einmal von der immerhin etwas außerhalb des hier skizzierten Rahmens entstandenen Bewegung der Kurzwellenamateure ab, die Entwicklung langsamer vor sich gegangen, als wir damals hofften. Nun scheinen sich aber auch in dieser Hinsicht alte Wünsche erfüllen zu wollen, wenn man den Erfolg des vorjährigen vom Deutschen Funktechnischen Verbande ausgeschriebenen Beobachtungswettbewerbs als Prognostikon für die Zukunft nehmen darf. Es trifft sich hübsch, daß gerade in dem vorliegenden Heft, in dem dieser Geburtstagsbrief an Sie, verehrter Herr Leithäuser, zum Abdruck gelangt, auch die diesjährige Beobachtungsausschreibung des DFTV. veröffentlicht wird, die ja in erster Linie aus Ihrer Initiative hervorgegangen ist.

So glaube ich mit gutem Recht Ihnen, sehr verehrter Herr Hochschul-, Rundfunk- und Bastler-Professor, in diesem sich nun endlich seinem Ende zuneigenden Briefe auch die Gefühle der Dankbarkeit und die herzlichen Wünsche der Angehörigen aller im DFTV. zusammengeschlossenen Vereine zu Ihrem 50. Geburtstag entgegenbringen zu dürfen, ebenso die Glückwünsche der Schriftleitung und des Verlages dieser Zeitschrift.

Ganz zuletzt stelle ich mich selbst als persönlicher Gratulant ein. Trauern wir den vertretenen Kinderschuhen nicht nach und hoffen wir trotz allem, was dunkel und schwer vor uns liegt, nicht in dem Falstaffischen, sondern im Sinne Ihrer frischzupackenden Lebensbejahung, daß — „hopheisa bei Regen und Wind" — Ihnen noch eine recht lange Zeit schaffensfrohen Wirkens zum Wohl unserer alten Liebe, der Hochfrequenztechnik, beschert sein möge. In diesem Sinne grüße ich Sie herzlichst

Ihr



Pentodenkraftverstärker für große Leistungen

Richtlinien für den Selbstbau eines universellen 6 Watt-Kraftverstärkers

Von **Dr. Walter Daudt**

Der nachstehend ausführlich beschriebene Pentodenkraftverstärker ist nach langen systematischen Versuchen mit Kraftverstärkern aller Art vom Verfasser entwickelt worden und dürfte bei einer unverzerrten Sprechleistung von etwa 6 Watt auch den höchsten Ansprüchen genügen. Da die Kopplungsglieder sorgfältig dimensioniert sind (es wurden Eingangs- und Zwischentransformatoren vermieden) und jeder Lautsprecher mittels des Spezialausgangstransformators an die Endstufe sinngemäß angepaßt werden kann, ist die Klangreinheit und Klangfülle überaus naturgetreu. Der Verstärker und die Gleichrichteranlage befinden sich in einem gemeinsamen Kasten; trotz des verhältnismäßig engen Aufbaues arbeitet die Anlage praktisch vollkommen netztonfrei. Die Umschaltungseinrichtung im Eingangskreis ermöglicht eine universelle Verwendung des Kraftverstärkers für Rundfunkempfang, Schallplattenwieder-

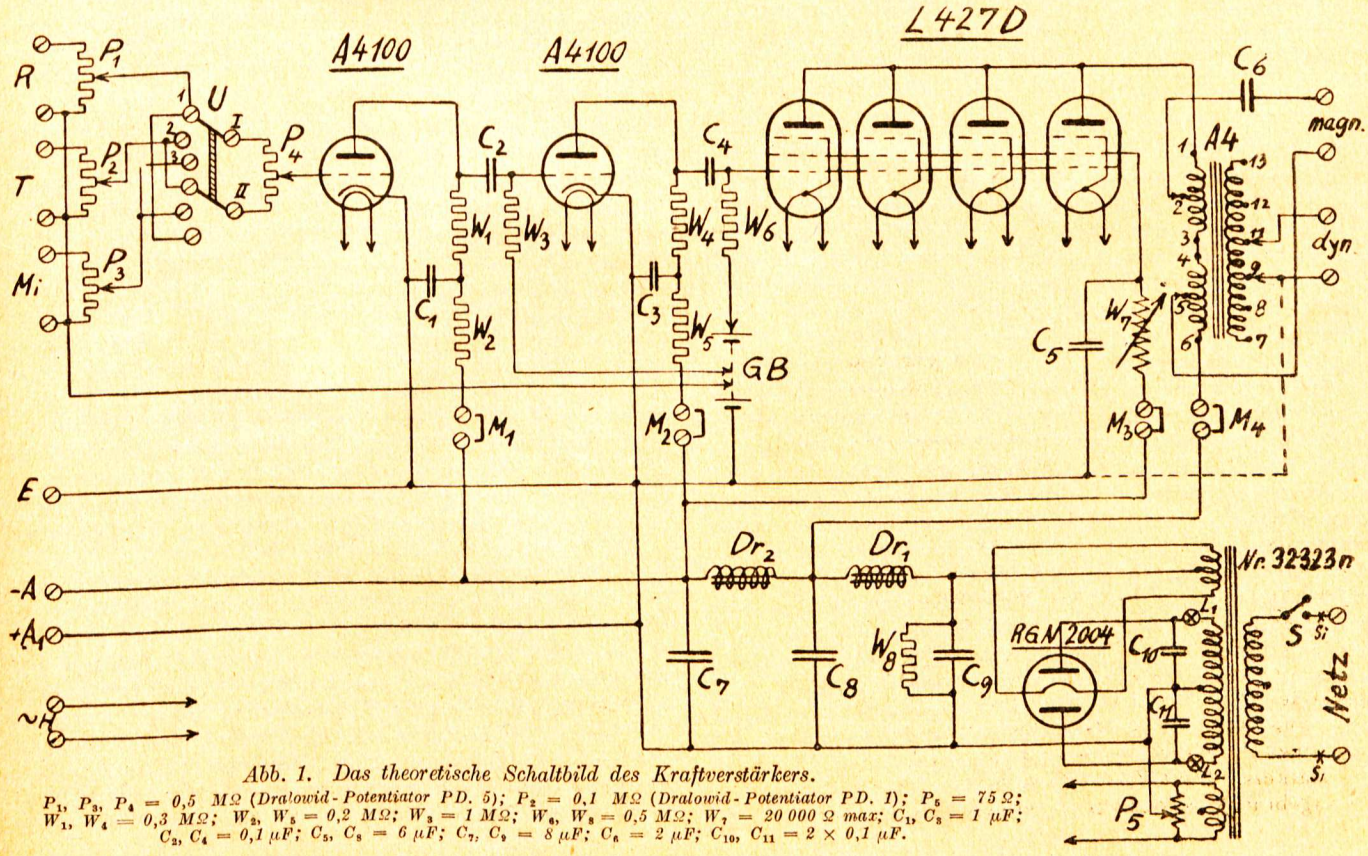


Abb. 1. Das theoretische Schaltbild des Kraftverstärkers.

P_1, P_3, P_4 = 0,5 MΩ (Dralowid-Potentiator PD. 5); P_2 = 0,1 MΩ (Dralowid-Potentiator PD. 1); P_5 = 75 Ω; W_1, W_4 = 0,3 MΩ; W_2, W_5 = 0,2 MΩ; W_3 = 1 MΩ; W_6, W_8 = 0,5 MΩ; W_7 = 20 000 Ω max; C_1, C_3 = 1 µF; C_2, C_4 = 0,1 µF; C_5, C_6 = 6 µF; C_7, C_9 = 8 µF; C_8 = 2 µF; C_{10}, C_{11} = 2 × 0,1 µF.

gabe und -aufnahme, Mikrophonbesprechungen und Fernsehen.

A. Der Vorverstärkerteil

Wie aus dem theoretischen Schaltbild in Abb. 1 hervorgeht, besteht der Vorverstärker aus einem zweistufigen Widerstandsverstärker. Besondere Beachtung verdient zunächst die Vorrichtung zur Lautstärkeregulierung und Überblendung der Rundfunk-, Schallplatten- und Mikrophonübertragungen. Da diese Vorrichtung bereits im „Funk-Bastler" 1931, Heft 28, Seite 444, vom Verfasser eingehend beschrieben worden ist, sei auf jene Ausführungen hingewiesen. In dem Versuchsgerät wurde, wie auch die Photos zeigen, zur Umschaltung ein zweipoliger, dreifacher Hebelumschalter verwendet; es kann aber auch ein Doppelstufenschalter für zwei Stromkreise mit zwei voneinander isolierten Schleiffedern und 4 × 3 Kontakten benutzt werden (Abb. 2). Zur Vermeidung von Netzstörungen empfiehlt es sich, sämtliche Gitterleitungen in Bleimanteldraht zu verlegen; der Bleimantel muß dabei geerdet werden.

Um auch die tiefen Töne wirksam herauszubringen, verwenden wir ziemlich große Kopplungskondensatoren C_2 und C_4 von je 0,1 μF; diese Blockkondensatoren müssen eine tadellose Isolation besitzen, da die Verstärkerröhren

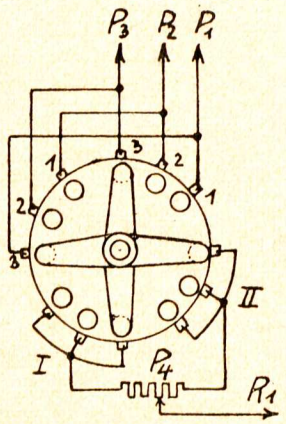


Abb. 2. Die Anschaltung des Doppelstufenschalters U an die Vorrichtung zur Lautstärkeregulierung und Überblendung.

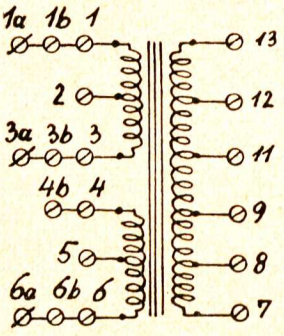


Abb. 3. Die Prinzipschaltung des Budich-Ausgangstransformators Typ A 4.

anderenfalls infolge etwaiger Kriechströme eine positive Vorspannung erhalten könnten, was für ein verzerrungsfreies Arbeiten unbedingt vermieden werden muß. Die Aggregate C_1—W_2 und C_3—W_5 dienen in bekannter Weise als Wechselstrompotentiometer zur Beseitigung von Netzgeräuschen. W_2 und W_5 setzen gleichzeitig die Anodenspannung der Verstärkerröhren auf den gewünschten Betrag herab; ihre Berechnung ist weiter unten angegeben (Abschnitt F).

Die Buchsenpaare M_1, M_2 und in der Endstufe M_3, M_4 dienen zur Einschaltung eines Milliamperemeters und haben sich bestens bewährt. Hierdurch ist es jederzeit leicht möglich, die Anodenströme nachzumessen und dadurch sowohl die Röhren zu kontrollieren als auch eine Übersteuerung festzustellen; auch bei etwaigem Fehlersuchen oder Versagen des Verstärkers leistet diese Einrichtung wertvolle Dienste. Die genannten Buchsenpaare befinden sich leicht zugänglich an der linken Seitenwand des Verstärkerkastens und sind bei Nichtbenutzung mittels Kurzschlußstecker verbunden (vgl. Abb. 6).

Die erforderlichen Gittervorspannungen sind absichtlich nicht dem Lichtnetz entnommen worden, sondern einer separaten Gitterbatterie von 30 Volt. Dadurch erreichen wir eine wesentliche Vereinfachung und Verbilligung des Aufbaues, ferner auch ein sehr störungsfreies Arbeiten des Verstärkers. Die Gitterbatterie wird im Innern des Kastens untergebracht, so daß die Zuleitungen recht kurz ausfallen. Da der Gitterbatterie kein Strom entnommen wird, ist ihre Lebensdauer sehr groß und gleich der Lagerfähigkeit.

B. Die Pentodenendstufe

Von ausschlaggebendem Einfluß ist die richtige Ausbildung der Endstufe. Es stehen sich hier mehrere Schaltmethoden gegenüber, die sämtlich ihre Vorzüge und Nachteile haben; die Entscheidung nach der einen oder anderen Seite hin kann daher keine absolute sein. Verfasser kam es darauf an, einen möglichst breiten Frequenzbereich naturgetreu wiederzugeben, besonders die meist viel zuwenig beachteten Frequenzen unterhalb 100 Hertz. Um die eingangs erwähnte möglichst vielseitige Verwendbarkeit des Verstärkers zu erzielen, schien es zweckmäßig, die Widerstandskopplung zu benutzen.

Infolge des Fortfalles der Transformatoren ist aber die Spannungsverstärkung erheblich geringer, so daß eine Verstärkerstufe mehr einzusetzen ist. Würden wir die üblichen Eingitter-Kraftverstärkerröhren, z. B. eine bzw. mehrere parallelgeschaltete RE 604, benutzen, so wäre zur vollen Aussteuerung bis zu einer Sprechleistung von 6 Watt sogar ein dreistufiger Vorverstärker erforderlich. Die Schutznetzfanggitterröhren (Pentoden) ermöglichen aber infolge ihres hohen Verstärkungsfaktors die Einsparung der dritten Vorstufe.

Für die Auswahl des zur Verwendung gelangenden Pentodentyps kommen verschiedene Gesichtspunkte in Frage. Die Hauptsache ist natürlich die geforderte Sprechleistung, also die maximal erzielbare unverzerrte Wechselstromleistung; diese soll in unserem Falle etwa 6 Watt betragen. Wenn sich derartige Leistungen auch mit einer großen Pentode erreichen lassen, so muß doch bedacht werden, daß hierzu sehr hohe Anodenspannungen nötig sind, die zwar von einem Wechselstromnetzgerät ohne weiteres geliefert werden können, aber auch große Gefahrenmomente mit sich bringen; schließlich ist es nicht jedermanns Sache, mit Spannungen von mehr als 600 Volt zu arbeiten, so daß diese nur in Sonderfällen benutzt werden sollten.

Wenn von einigen Seiten der Einwand erhoben wird, daß die Pentoden die verschiedenen Frequenzbereiche nicht gleichmäßig wiederzugeben vermögen, so muß erwidert werden, daß dieses Vorurteil auf Grund eingehender Versuche durchaus nicht zutrifft. Im Gegenteil, die Wiedergabe eines Pentodenkraftverstärkers klingt sogar besonders gut, natürlich nur unter der Voraussetzung, daß er richtig aufgebaut worden ist; eine falsche Dimensionierung des Anodenkreises der Endstufe wirkt sich verheerend aus.

Diese und andere Überlegungen, auf die hier nicht näher eingegangen werden soll, führten zu der Verwendung von vier parallelgeschalteten Pentoden, und der Erfolg bestätigte dieses Vorgehen in vollstem Umfange. Am günstigsten erwies sich die soeben herausgebrachte Valvo-Pentode L 427 D bzw. Telefunken RES 374. Die Parallelschaltung von vier derartigen Pentoden ergibt eine Anodenverlustleistung von 4 × 6 = 24 Watt, entsprechend einer Sprechleistung von etwa 6 Watt maximal. Die Anodenspannung ist auf 300 Volt festgesetzt worden, die Schutzgitterspannung auf 150 Volt. Zur Aussteuerung der L 427 D ist eine Scheitelspannung von etwa 18 Volt erforderlich, so daß ein zweistufiger Widerstandsverstärker in jedem Falle ausreicht; die negative Gittervorspannung beträgt etwa — 22,5 V.

Die Schutzgitterspannung wird mittels des veränderlichen Drahtwiderstandes W_7 = 20 000 Ω maximal (Kabi-Potentiometer) eingestellt; der Schutzgitterstrom kann an einem in M_3 geschalteten Milliamperemeter abgelesen werden. Zur Aufrechterhaltung einer konstanten Schutzgitterspannung ist der Blockkondensator C_5 vorgesehen, dessen Kapazität wenigstens 4 μF betragen soll. Im Anodenkreis befindet sich wiederum ein Buchsenpaar M_4, das wie vorher zur Einschaltung eines Milliamperemeters dient. Wir können auch an Stelle des Buchsenpaares M_4 ein einfaches Milliampere-

meter (z. B. Neuberger, 0—100 mA) fest einbauen und dadurch eine dauernde Übersteuerungskontrolle ausüben.

C. Der Ausgangstransformator

Wie aus den Photos ersichtlich ist, verwenden wir den Budich-Ausgangstransformator Typ A 4 für eine Sprechleistung bis 6 Watt. Dieser Transformator gestattet 72 Umschaltmöglichkeiten, so daß für jede Endstufe die günstigste Anpassung eines jeden Lautsprechers hergestellt werden kann. Die Primärwicklung besteht aus zwei Windungsgruppen, die wahlweise parallel- oder hintereinandergeschaltet werden können; hierdurch ist der Transformator auch für Gegentaktschaltung verwendbar. Der elektromagnetische Lautsprecher wird über den Blockkondensator $C_6 = 2$ bis 4 μF primärseitig angeschlossen, während der elektrodynamische Lautsprecher an der Sekundärseite liegt. Die günstigsten Verhältnisse sind auszuprobieren, was ohne besondere Schwierigkeiten nach dem Gehör geschehen kann.

Zur bequemen Umschaltung müssen wir uns eine Buchsenplatte herstellen (vgl. Abb. 4 und 6). Die Schaltung des Transformators ist aus Abb. 3 zu ersehen. Die Abgriffe 1, 3, 6 sind dreimal vorhanden, und zwar stellen 1 a, 3 a, 6 a Schraubanschlüsse mit Kordelmuttern dar, wogegen die Buchsen 1 b, 3 b, 4 b, 6 b zur Umschaltung der Primärwicklung benutzt werden. Wird das Buchsenpaar 3 b—4 b durch einen Kurzschlußstecker verbunden, so sind die beiden Primärwicklungen hintereinandergeschaltet; die Parallelschaltung erfolgt durch Verbinden der Buchsenpaare 1 b—4 b und 3 b—6 b. Die übrigen Buchsen 1 bis 13 können zur Ermittlung der günstigsten Anpassung der Lautsprecher verwendet werden. Abb. 4 zeigt uns den Bohrplan für die Buchsenplatte (Trolit), die mittels kleiner Messingwinkel und Schrauben mit Gegenmuttern an den Klemmleisten des Transformators befestigt werden. Die vier Lautsprecherleitungen werden mit Bananensteckern versehen, die wahlweise in die Buchsen 1 bis 6 bzw. 7 bis 13 gesteckt werden können. Auch diese Anordnung ist recht praktisch und auf den Abbildungen genau zu erkennen.

Auf einen Punkt sei noch besonders hingewiesen: Da es vorkommen kann, daß die vier Pentoden verschieden ausfallen — große Abweichungen in den elektrischen Daten

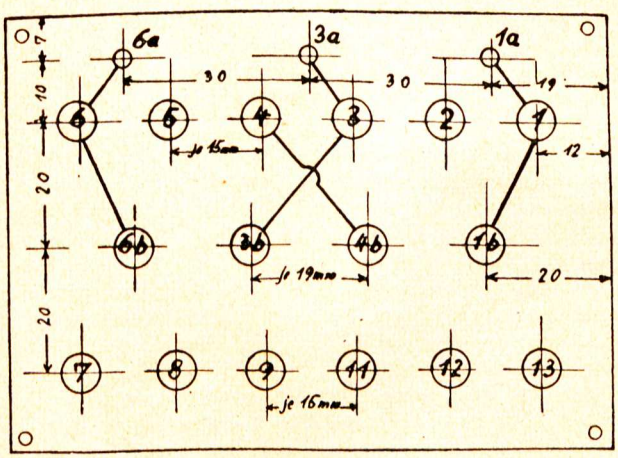


Abb. 4. Der Bohrplan für die Steckbuchsenplatte des Ausgangstransformators.

sollten eigentlich nicht auftreten —, führen wir die Leitungen von den Anoden getrennt zur Anschlußschraube 1 a; jede dieser vier Leitungen erhält am Ende eine kleine Lötöse, die wir dann gemeinsam unter die Kordelmutter 1 a klemmen. Hierdurch sind wir in der Lage, stets den Anodenstrom jeder Pentode nachzuprüfen und etwaige Überlastungen festzustellen; wir brauchen nur die jeweilige Leitung von der Anschlußschraube 1 a zu lösen und ein Milliamperemeter dazwischenzuschalten. Da jedoch, wie wir noch sehen werden, die Pentoden nicht voll belastet werden, kommen Überbelastungen auch bei etwas verschiedenen Röhren kaum in Frage. In Abb. 1 ist dieses Verfahren übrigens nicht angegeben, dort sind vielmehr sämtliche Anoden an eine gemeinsame Leitung gelegt; dagegen zeigt Abb. 6 den Anschluß der vier Lötösen.

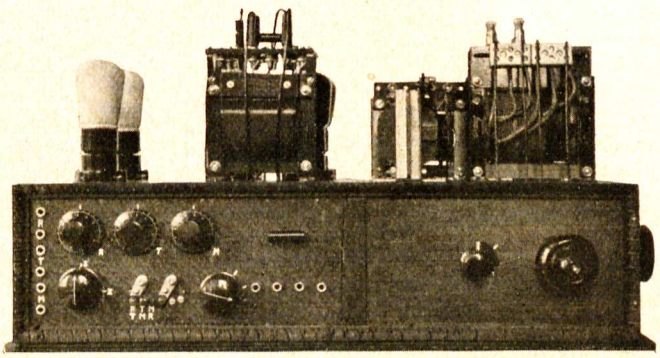


Abb. 5. Die Vorderansicht des fertigen Kraftverstärkers zeigt besonders die Anordnung der Einzelteile auf der zweiteiligen Frontplatte.

Oben in der Mitte der umschaltbare Ausgangstransformator, rechts davon die Drosselspulen und der Gleichrichtertransformator.

Bei größeren Entfernungen zwischen dem dynamischen Lautsprecher und Verstärker kann leicht eine Schwingneigung eintreten; diese können wir vermeiden, wenn wir den einen Abgriff, z. B. 9 oder 11, erden (in Abb. 1 punktiert gezeichnet).

D. Der Netzanschlußteil

Der Gleichrichter und die Siebketten werden zusammen mit dem Verstärker in einem Kasten aufgebaut. Die Schaltung des Netzanschlußteiles geht ebenfalls aus Abb. 1 hervor. Es handelt sich um eine normale Doppelwegschaltung mit einer Gleichrichterröhre RGN 2004 oder G 4200. Da die Schaltung keine Besonderheiten aufweist, genügen einige kurze Hinweise: Die beiden Drosseln Dr_1 und Dr_2 müssen sorgfältig ausgesucht werden, um einen unnötig hohen Spannungsverlust zu vermeiden. Für unseren Verstärker sind die Körtingdrosseln Nr. 30 943 für Dr_1 und Nr. 29 304 für Dr_2 besonders zweckmäßig. Die Blockkondensatoren C_7 und C_9 sollen wenigstens 6 μF, besser 8 μF Kapazität haben; für C_8 genügen 6 μF. Diese Kondensatoren müssen mit mindestens 1000 Volt Wechselspannung geprüft sein. Zur Erzielung einer weitgehenden Netztonfreiheit sind sämtliche Drossel- und Transformatorenkerne sowie die Kondensatorbecher zu erden! Ferner ist es in dieser Hinsicht zweckmäßig, den elektrischen Mittelpunkt der Heizwicklung für die Verstärkerröhren durch ein Potentiometer $P_5 = 75\ \Omega$ herzustellen; durch Veränderung der Einstellung des Mittelabgriffs ergibt sich eine Stellung größter Netztonfreiheit. Auch dürfen die Sicherungslämpchen L_1 und L_2 gegen etwaige Kurzschlüsse in den Kondensatoren und in der Gleichrichterröhre nicht vergessen werden; hierzu eignen sich Osramzwerglampen 4 Volt, 0,4 Amp oder Spezialsicherungen. Desgleichen empfiehlt es sich, auch bei Si Sicherungen einzuschalten, etwa dadurch, daß wir zum Anschluß der Netzleitungen eine gesicherte Steckdose verwenden.

Ferner dürften die in Abb. 1 auf der linken Seite angegebenen Buchsen $+ A_1$, $- A$ und $\sim H$ auffallen; diese werden an der linken Seitenwand des Gehäuses angebracht und ermöglichen die Entnahme der Heiz- und Anodenspannung für ein Vorschaltaudion zum Ortsempfang oder einen einstufigen Mikrophonvorverstärker (für ein Reiszmikrophon). Da letztere nur einen ganz geringen Anodenstromverbrauch aufweisen, werden durch die Anschaltung die Betriebsverhältnisse des Verstärkers praktisch nicht verändert.

E. Der mechanische Aufbau des Verstärkers

Der äußerliche Aufbau des Kraftverstärkers weicht von der üblichen Form ab; durch die hier angegebene Methode ist nicht nur eine recht übersichtliche Anordnung der Einzelteile, sondern auch ein gedrängter Aufbau ohne nachteilige Folgen möglich. Die Photos in den Abb. 5, 6, 7, 8 lassen die Ausführung des Aufbaues in allen Einzelheiten klar erkennen und dürften daher den Nachbau sehr erleichtern. Als Grundplatte wählen wir eine Sperrholzplatte

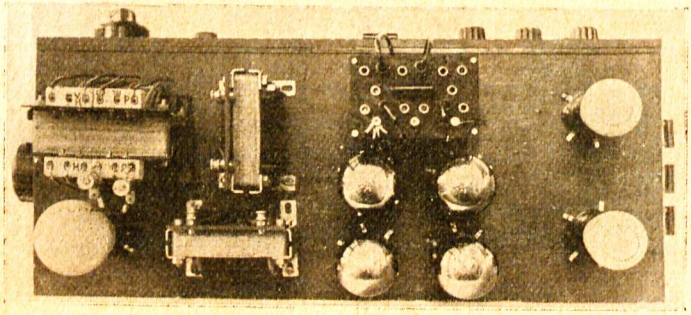


Abb. 6. Der Kraftverstärker von oben gesehen.
Links der Netzanschlußteil mit dem Gleichrichtertransformator, der Gleichrichterröhre und den beiden Drosselspulen. Rechts der Verstärkerteil mit den beiden Vorverstärkerröhren, dem Ausgangstransformator (Steckerplatte!) und den vier Pentoden L 427 D.

von 550 × 220 × 10 mm; auf dieser befinden sich gemäß Abb. 5, 6, 7 sämtliche Röhrensockel, Transformatoren und Drosselspulen. Die Frontplatte besteht aus zwei Teilen, und zwar aus einer Trolitplatte von 300 × 140 × 5 mm und einer Sperrholzplatte von 250 × 140 × 5 mm. Auf der Trolitplatte sind (Abb. 5) die Eingangsbuchsenpaare R, T, Mi, ferner das Buchsenpaar M_4 und die beiden Buchsenpaare für die Lautsprecher montiert; außerdem befinden sich auf ihr die Lautstärkeregler P_1, P_2, P_3, der Umschalter U, Überblender P_4 und der veränderliche Widerstand W_7 für die Schutzgitterspannung. Auf der direkt daneben befindlichen Sperrholzplatte sind nur das Heizpotentiometer P_5 und der Hauptschalter S angebracht. Die Stoßkante zwischen diesen beiden Frontplatten wird durch eine 2 mm starke und 20 mm breite Sperrholzleiste verdeckt. Außerdem umgeben wir die

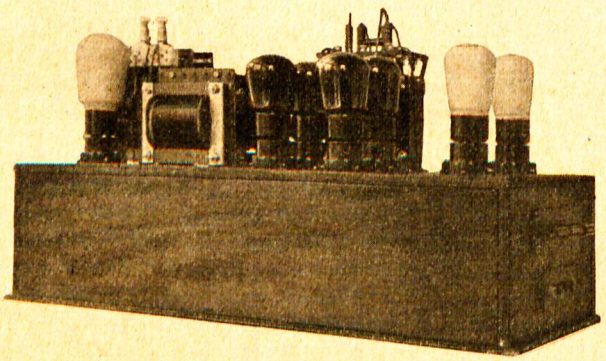


Abb. 7. Die Ansicht des Kraftverstärkers schräg von hinten.
Hier sind vor allem die sieben Röhren sowie die Steckerplatten der einen Seitenwand gut zu erkennen.

gesamte Frontplatte mit einer höchstens 14 mm breiten Zierleiste. Die beiden Seitenwände bestehen gleichfalls aus Sperrholz mit den Abmessungen 220 × 130 × 10 mm. Die linke Seitenwand (von vorn gesehen) enthält zwei Ausschnitte, über denen später je eine Trolitleiste mit den Steckbuchsen für M_1, M_2, M_3 bzw. $+A_1$, $-A$, $\sim H$ angebracht wird (Abb. 7 und 11). Die erste Trolitleiste hat die Maße etwa 136 × 32 × 5 mm, die zweite 92 × 32 × 5 mm. Ferner kann noch eine besondere Erdungsbuchse E vorgesehen werden; wir können aber auch an ihrer Stelle einen Bananenstecker mit zwei oder drei Abgreifmöglichkeiten benutzen und die Erdleitung dann an $-A$ anschließen, ebenso die für ein Vorschaltaudion, Mikrophonvorverstärker oder dgl. erforderlichen Abgriffe an den Bananensteckern in $+A_1$, $-A$, $\sim H$ abnehmen. Auf der rechten Seitenwand sitzt die gesicherte Steckdose zur Aufnahme der beiden Netzleitungen. — Die Rückwand ist wieder eine Sperrholzplatte von 530 × 130 × 10 mm. Zur Befestigung der Frontplatte längs ihrer unteren Kante dient eine Leiste von 530 × 20 × 10 mm Größe, die ihrerseits an den beiden Seitenwänden festgeschraubt wird. Der ganze Apparat steht auf einer Bodenplatte mit den Maßen 570 × 240 mal 8 mm, die nicht unbedingt angeschraubt zu werden braucht, da das Gerät infolge seines ziemlich großen Gewichtes genügend fest aufliegt. Ist alles fertig montiert, so umgeben wir die Frontplatte nach Abb. 5 mit einer schlichten Zierleiste, so daß der Apparat eine gefällige Vorderansicht erhält.

Die Montage der Einzelteile im Innern des Gerätes muß während des Schaltens nach und nach vorgenommen werden, da sonst gewisse Anschlüsse nicht mehr verlegt werden können. Den Netzanschlußteil schalten wir zu allerletzt, ebenso die Gitterbatterie des Verstärkerteiles. Da Abb. 8 alles Nähere zeigt und die Anordnung nicht allzu kritisch ist, erübrigt sich eine weitere Montageskizze hierfür. Die beiden langen Gitterbatterien von je 15 Volt werden mit vier Messingbügeln gehalten, und zwar je einer vorn und hinten in der Mitte sowie auch rechts und links.

Hinter der rechten Hälfte der Gitterbatterie ist der große Blockkondensator $C_5 = 6\,\mu F$ zu sehen. Rechts neben der

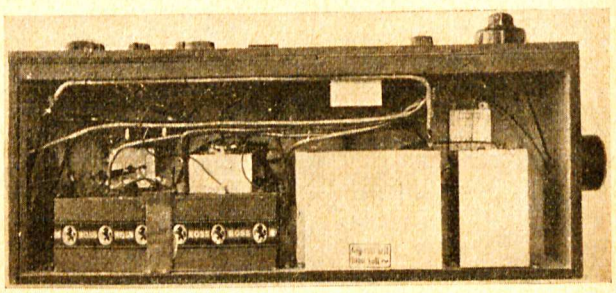


Abb. 8. Ein Blick in das Innere des Kraftverstärkers.
Im Vordergrund links die beiden Gitterbatterien, rechts die großen Blockkondensatoren des Netzanschlußteiles.

Gitterbatterie stehen die beiden Blockkondensatoren C_7 und C_9 hintereinander, ferner ganz rechts C_8; diese großen Blockkondensatoren werden zum Schluß eingebaut, da wir anderenfalls nicht mehr an die Grundplatte herankommen. Oberhalb C_7, C_8 befindet sich der Blockkondensator C_6, hinter C_8 der Doppelblockkondensator C_{10}-C_{11}.

Um den Nachbau möglichst zu erleichtern, sind außer den Photos auch die Montage- bzw. Bohrpläne (Abb. 9, 10, 11) für die Grundplatte, Frontplatte und die linke Seitenwand wiedergegeben.

Schließlich können wir den oberen Aufbau mit einem Kasten aus perforiertem Eisenblech zum Schutze gegen Berührungen umgeben; eine derartige Blechhaube stellt uns jeder gute Klempner her.

Über die Leitungsverlegung ist wenig zu sagen; sie sollte nicht nach dem Gesichtspunkte eines schönen Aussehens geschehen, sondern stets unter Einhaltung kürzester Leitungswege erfolgen. Abgesehen von den Zuführungen zu den Transformatoren, Drosseln und Röhrensockeln befindet sich die gesamte Leitungsverlegung unsichtbar unterhalb der Grundplatte. Durch die angegebene Montage der Einzelteile ist die zweckmäßige Drahtführung im wesentlichen von selbst gegeben. Die Leitungsdrähte (1 mm Durchmesser, Kupfer verzinnt) werden mit Rüschschlauch überzogen, wodurch eine genügende Isolation der Durchführungen durch die Grundplatte und gegeneinander bei gefährlichen Kreuzungen gewährleistet ist. Wie bereits erwähnt worden ist, werden die Gitterleitungen, sofern sie nicht extrem kurz ausfallen, in Bleimanteldraht verlegt, ebenso

die langen Heizleitungen. Zwecks Vermeidung von Heizspannungsverlusten und übermäßig großer Drahtquerschnitte erhält jede Röhre ihre e i g e n e Heizleitung; sämtliche Heizleitungen vereinigen sich im Netzanschlußteil (Abb. 8, links neben C_{10}-C_{11}) an den beiden Zuführungen zur Heizwicklung für die Verstärkerröhren. Diese Zuführungsdrähte wie auch die Heizleitungen der Gleichrichterröhre bestehen aus 1,5 bis 2 mm starkem Kupferdraht. In Abb. 8 sind die dicken Bleimäntel deutlich zu erkennen; wegen ihrer Länge ist auch die Anodenleitung nach $+A_1$ an der linken Seitenwand als Bleimanteldraht verlegt. Es sei nochmals daran erinnert, daß sämtliche Bleimäntel zu erden sind.

F. Die Einstellung und Bedienung des Kraftverstärkers.

Es dürfte ohne weiteres klar sein, daß das richtige Arbeiten des Kraftverstärkers von der sorgfältigen Einstellung aller Spannungen in hohem Maße abhängig ist. Erfolgt der Nachbau genau nach den hier angegebenen Richtlinien und auch mit denselben Einzelteilen, so ist eine Nachprüfung nicht erforderlich. Da es aber häufig vorkommen wird, daß beim Nachbau hier und da andere Teile verwendet werden, wollen wir auf die Durchmessung des Verstärkers etwas näher eingehen. Vor allem muß einer Überlastung der Pentoden vorgebeugt werden. Bei Benutzung der Gleichrichterröhre RN 2004 und der genannten Drosselspulen beträgt die an der Anode der Pentoden tatsächlich vorhandene Anodenspannung gerade 300 Volt, falls die Schutzgitterspannung auf 150 Volt und die Gittervorspannung auf

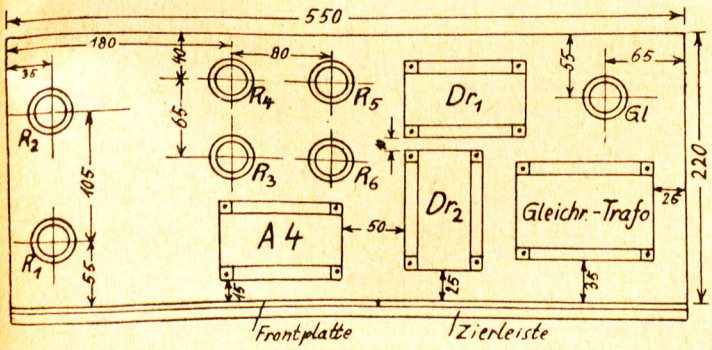


Abb. 9. Schematische Montageskizze für die Grundplatte (vgl. hierzu Abb. 6).

— 22,5 Volt eingestellt ist. Der Anodenstrom der vier Pentoden L 427 D beläuft sich dann auf etwa 76 mA, also je Röhre 19 mA, der Schutzgitterstrom auf insgesamt 12,5 mA.

Damit die Schutzgitterspannung genau 150 Volt beträgt, gebrauchen wir demnach einen Vorschaltwiderstand W_7 von (300—150): 0,0125 = 12 000 Ω; der hier eingebaute veränderliche Widerstand W_7 besitzt 20 000 Ω und wird so lange verstellt, bis ein hochohmiges Voltmeter eine Schutzgitterspannung von 150 Volt anzeigt. Nach dem obengenannten Verfahren messen wir an der Klemmschraube 1a des Ausgangstransformators den Anodenstrom jeder einzelnen Pentode und überzeugen uns durch Multiplikation der Anodenspannung (Volt) mit dem Anodenstrom (Amp), daß keine Überlastung vorliegt; das Produkt darf den Wert 6 keinesfalls überschreiten. In dem Versuchsgerät beträgt die Belastung nur je 300 × 0,019 = 5,7 Watt. Sollte die Anodenspannung bei anderen Gleichrichterröhren über 300 Volt hinausgehen, so müssen wir in den Anodenkreis (z. B. hinter M_4) einen Vorschaltwiderstand einbauen, der die überschüssige Spannung vernichtet.

Die erste Vorverstärkerröhre A 4100 bzw. REN 804 erhält eine negative Vorspannung von — 4,5 Volt, die zweite, gleichartige Röhre — 7,5 Volt. Unter diesen Verhältnissen messen wir dann einen Anodenstrom von 0,47 mA bzw. 0,39 mA. Da die Anodenwiderstände W_2 und W_5 je 200 000 Ω haben, findet an ihnen ein Spannungsabfall von 200 000 mal 0,00047 = 94 Volt bzw. 200 000 · 0,00039 = 78 Volt statt; demnach betragen die Anodenspannungen für diese beiden Röhren 310 — 94 = 216 Volt bzw. 310 — 78 = 232 Volt; die Anodenspannung hinter der Drossel Dr_2 ist nämlich gleich etwa 310 Volt. Für all diese Messungen erweisen sich die Buchsenpaare M_1 bis M_4 als überaus nützlich; vor allem können wir hierdurch diese Messungen jederzeit ohne einen

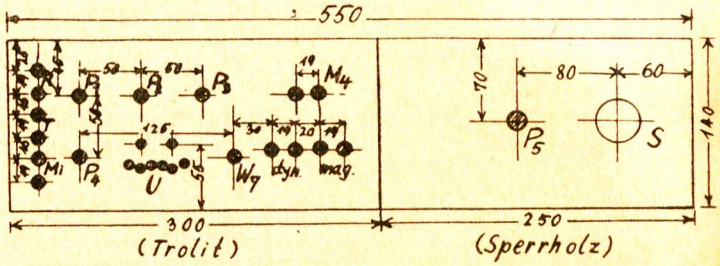


Abb. 10. Der Bohrplan für die zweiteilige Frontplatte (vgl. hierzu Abb. 5).

Eingriff in die Schaltung wiederholen und dadurch etwaige Betriebsstörungen schnell feststellen.

Haben wir uns von der Richtigkeit der eingestellten Spannungen überzeugt, wobei k l e i n e r e Abweichungen immer auftreten können und nicht weiter schaden, so müssen wir jetzt die Lautsprecher mittels des Ausgangstransformators sinngemäß anpassen. Ein elektromagnetischer Lautsprecher wird auf der Primärseite angeschlossen, wofür uns die Buchsen 1 bis 6 zur Verfügung stehen; meist wird die in Abb. 1 angegebene Anschaltung die beste sein. Besonders wichtig ist die richtige Anpassung eines elektrodynamischen Lautsprechers, die recht sorgfältig erfolgen muß; Verfasser benutzte z. B. beim Excello-Standard-Lautsprecher die Abgriffe 9—11 oder 9—12.

Über die Bedienung der Lautstärkeregler, des Überblenders und Umschalters sei nochmals auf den bereits genannten früheren Aufsatz in Heft 28 des „Funk-Bastler" hingewiesen.

Wollen wir den Kraftverstärker zum Ortsempfang heranziehen, so ist ein Vorschaltaudion erforderlich, das bei der großen Empfindlichkeit des Kraftverstärkers ohne weiteres mit einer Rahmenantenne betrieben werden kann. Eine geeignete Schaltung ist in Abb. 12 dargestellt; dort sind auch alle auf unseren Verstärker angepaßten Werte angegeben. Bei einem Vorschaltwiderstand von 1 MΩ ergibt sich dann ein Anodenstrom von 0,24 mA, also ein Spannungsabfall von 240 Volt, d. h. eine resultierende Anodenspannung

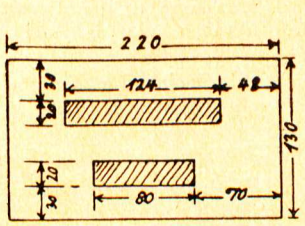


Abb. 11. Die Ausschnitte in der linken Seitenwand zur Aufnahme der beiden Trolitleisten für die Buchsen M_1, M_2, M_3, — A, + A_1, ~ H (vgl. hierzu Abb. 7).

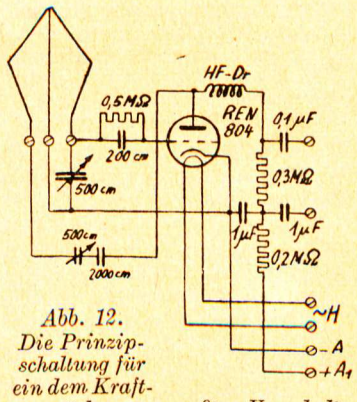


Abb. 12. Die Prinzipschaltung für ein dem Kraftverstärker angepaßtes Vorschaltaudion (zum Ortsempfang).

von 310 — 240 = 70 Volt für das Audion. Im Interesse einer weitgehenden Netztonfreiheit ist es sehr ratsam, das Audion in einer geschlossenen Aluminiumbox aufzubauen; andernfalls werden vom Audion leicht Netzstörungen aus dem Raume aufgenommen.

Die Anschaltung eines normalen Kohlekörnermikrophons erfolgt (Abb. 13) über einen passenden Mikrophontrans-

formator, der für jedes gebräuchliche Mikrophon im Handel zu haben ist (z. B. Dr. Dietz & Ritter G. m. b. H.). Bei Verwendung des hochwertigen Reiszmikrophons ist jedoch noch ein einstufiger Vorverstärker notwendig, um den Kraftverstärker voll aussteuern zu können. Eine für unseren Kraftverstärker dimensionierte Mikrophonvorverstärkerschaltung ist in Abb. 14 wiedergegeben; die Heizung erfolgt hierbei

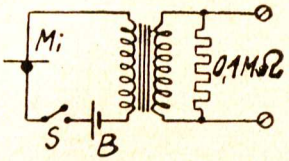


Abb. 13. Die Anschaltung eines gewöhnlichen Kohlekörner-Mikrophons an den Kraftverstärker.
B = Akkumulator oder Trockenbatterie (4 Volt).

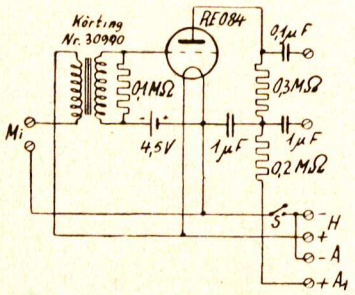


Abb. 14. Die Prinzipschaltung für einen dem Kraftverstärker angepaßten einstufigen Mikrophonvorverstärker (für Reiszmikrophon).

aus einem Akkumulator, während die Anodenspannung bei $+A_1$ am Kraftverstärker abgegriffen wird.

Hiermit dürfte alles Wichtige über den Aufbau des Kraftverstärkers gesagt sein. Werden die besprochenen Gesichtspunkte genau beachtet, so wird der Kraftverstärker allen Funkfreunden bestimmt nur Freude bereiten. Ist doch seine Klangwiedergabe infolge des sorgfältigen und ausprobierten Aufbaues hervorragend naturgetreu.

G. Die wichtigsten Einzelteile.

Zum Schluß seien noch die wichtigsten Einzelteile aufgezählt, die vom Verfasser zum Aufbau des beschriebenen Kraftverstärkers benutzt worden sind. Auf diese Fabrikate beziehen sich auch alle Maßangaben im Text und in den Zeichnungen. Selbstverständlich können auch andere als die hier aufgeführten Fabrikate Verwendung finden, doch sind dann hier und da verschiedene Änderungen erforderlich, die zuvor genau überlegt werden müssen.

a) Verstärkerteil

1 Ausgangstransformator (Budich, Typ A 4): A_1.
6 Röhrenfassungen, fünfpolig, mit gefederten Buchsen: R_1 bis R_6.
3 Dralowid-Potentiatoren PD. 5: P_1, P_3, P_4.
1 Dralowid-Potentiator PD. 1: P_2.
1 Hebel- oder Doppelstufenschalter: U.
je 2 Hochlastwiderstände 0,2 MΩ und 0,3 MΩ: W_2, W_5, W_1, W_4.
je 1 Hochlastwiderstand 0,5 Ω und 1MΩ: W_6, W_3.
1 Draht-Potentiometer 20 000 Ω (Kabi, 5 Watt): W_7.
je 2 Blockkondensatoren 0,1 µF und 1 µF (~ 500 Volt): C_2, C_4, C_1, C_3.
je 1 Blockkondensator 2 µF und 6 µF (~ 500 Volt): C_6, C_5.
2 Gitterbatterien je 15 Volt: GB.
2 Verstärkerröhren A 4100 oder REN 804: R_1, R_2.
4 Pentoden L 427 D oder RES 374; R_3 bis R_6.

b) Netzanschlußteil

1 Gleichrichtertransformator (Körting, Nr. 32 323 n).
1 Drosselspule (Körting, Nr. 30 943): Dr_1.
1 Drosselspule (Körting, Nr. 29 304): Dr_2.
2 Blockkondensatoren 8 µF (~ 1000 Volt): C_7, C_9.
1 Blockkondensator 6 µF (~ 1000 Volt): C_8.
1 Doppelblockkondensator 2 × 0,1 µF (~ 1000 V): C_{10}, C_{11}.
1 Heizpotentiometer 75 Ω: P_5.
1 Röhrenfassung, vierpolig, mit gefederten Buchsen: Gl.
1 Hochlastwiderstand 0,5 MΩ: W_8.
2 Osram-Zwerglampen, 4 Volt, 0,4 Amp.: L_1, L_2.
1 gesicherte Steckdose.
1 Starkstromschalter (einfach): S.
1 Gleichrichterröhre RGN 2004: Gl.

Pflicht zur Störbefreiung

Ein neues Landgerichtsurteil

Ein Hörer, dessen Rundfunkempfang durch die Elektromotoren einer Buchdruckerei gestört wurde, erhob Klage gegen den Besitzer der störenden Anlage. Das Landgericht Göttingen hat am 9. November 1931 den Beklagten zur Unterlassung der Rundfunkstörungen bei Vermeidung von Geld- bzw. Haftstrafen verurteilt. In der Urteilsbegründung ist ausgeführt:

„Es ist die Aufgabe der Rechtsprechung, die bestehenden Rechtseinrichtungen durch eine entsprechende Auslegung der fortschreitenden Entwicklung wirtschaftlicher und kultureller Verhältnisse anzupassen. Der Rundfunk ist heute längst nicht mehr lediglich eine unterhaltende Spielerei einzelner Liebhaber, sondern ein Kulturgut weitester Kreise geworden."

Daraus folgt, so fährt das Urteil fort, die rechtliche Wertung der Rundfunkstörungen als rechtswidrige Störungen im Wohnbesitz des Hörers:

„Es mag ortsüblich sein, daß im Wohnviertel der Parteien Motoren laufen. Der störende Betrieb solcher Motoren ist jedenfalls nicht ortsüblich und braucht von dem Kläger nicht geduldet zu werden. Da nach unbestrittener Rechtsentscheidung bei Anwendung des § 906 BGB. eine Priorität der einen Anlage gegenüber der anderen keine Rolle spielt, so ist es allein Pflicht des Störers, diese Störungen zu beseitigen."

Polizeischutz gegen Rundfunkstörungen

Mehrfach haben Polizeiverwaltungen Maßnahmen zum Schutz gegen Rundfunkstörungen getroffen, sei es in Form von Polizeiverordnungen oder Verfügungen, sei es in Form polizeilicher Bekanntmachungen oder Warnungen. In einem besonderen Fall hat das Oberlandesgericht Dresden einen Störer, der auf Grund einer solchen Polizeiverordnung mit einer Geldstrafe belegt worden war, freigesprochen. Das Oberlandesgericht vertrat die durchaus anfechtbare Meinung, daß die betreffende Polizeiverordnung ungültig sei. Verschiedentlich ist aus dieser Entscheidung die viel zu weitgehende, unbegründete Folgerung gezogen worden, daß Polizeiverordnungen zum Schutz des Rundfunkempfangs ungültig seien. Hierbei wird übersehen, daß das Oberlandesgericht nur über einen einzelnen Straffall zu entscheiden hatte. Es handelte sich lediglich um das Urteil eines Strafsenats, der gar nicht dazu berufen ist, Polizeiverordnungen aufzuheben. Polizeiverordnungen können nur im Verwaltungswege außer Kraft gesetzt werden. Die bestehenden polizeilichen Anordnungen gegen Rundfunkstörer sind gültig und werden durch Entscheidungen wie die des Dresdner Gerichts nicht im mindesten berührt.

Rundfunkvermittlungsbetrieb in den Niederlanden

In keinem Land spielen die Rundfunkvermittlungsanlagen eine so große Rolle wie in den Niederlanden. Diese Anlagen bieten ihren Teilnehmern die Möglichkeit, zwischen drei Rundfunksendern (also zwischen drei Programmen) zu wählen. Allerdings hat sich hierbei gezeigt, daß die überwiegende Mehrzahl der holländischen Bevölkerung in erster Linie einheimische Sender hören will. Da der Anschluß an eine Rundfunkvermittlungsanlage wesentlich billiger ist als der Ankauf und die Inbetriebhaltung einer eigenen Empfangsanlage, nehmen zur Zeit viel mehr Haushalte durch Vermittlungsanlagen als durch direkten Empfang am Rundfunk teil. Die Funkstatistik für Ende 1931 zeigt die interessante Tatsache, daß rund 279 000 Personen unmittelbar am Rundfunk teilnehmen, die Zahl der Anschlüsse an Rundfunkvermittlungsanlagen dagegen nicht weniger als 414 500 beträgt.

Neuer Kurzwellensender in Brüssel

Der bei Brüssel im Bau befindliche Kurzwellensender, der für den Verkehr mit Belgisch-Kongo und Südamerika vorgesehen ist, sieht seiner baldigen Fertigstellung entgegen. Tagsüber sollen die Übertragungen auf Welle 15,62 m mit 9 kW, nachtsüber auf Welle 29,04 m mit 12 kW erfolgen.

Fadingbeobachtungen des Deutschen Funktechnischen Verbandes E. V.

Frühjahr 1932

Der Deutsche Funktechnische Verband hat im Frühjahr 1931 Beobachtungen anstellen lassen, durch welche der einwandfreie ungestörte Empfang der hauptsächlichsten Sender geprüft bzw. festgestellt werden sollte[1]).

Für das Frühjahr 1932 tritt der DFTV. mit einer neuen Aufgabe an seine Mitglieder heran, die zweifelsohne etwas schwieriger als die im Vorjahre gestellte ist, dafür aber wiederum sehr interessante Ergebnisse erhoffen läßt.

Es soll eine Beobachtungsreihe eingerichtet werden, welche sich auf die Beobachtungen von Schwunderscheinungen bei verschiedenen Wellenlängen erstreckt. Hierbei ist daran zu erinnern, daß in den meisten Ländern Europas Sender mit langer Wellenlänge vorhanden sind, die sich meistens in nicht zu großer Entfernung von solchen Stationen befinden, die im üblichen Rundfunkwellenbereich (200 bis 600 m) arbeiten. Technisch läßt sich heute sowohl die Station mit langer Welle als auch die örtlich nicht weit davon entfernte Station mit mittlerer Welle aufnehmen. Es ist dabei nicht notwendig, daß die Stationen das gleiche Programm senden, dagegen erforderlich, daß ihre örtliche Entfernung nicht sehr groß ist (höchstens 50 bis 100 km). Nach Möglichkeit sind die Stationen so auszuwählen, daß sie vom Beobachtungsort aus in nahezu dem gleichen Gesichtswinkel liegen. Die Beobachtungen sind so gedacht, daß an einem einheitlichen Empfangsplatz mit zwei gleichartigen Außenantennen und Empfangsgeräten möglichst gleichartiger Bauweise je eine der beiden Stationen aufgenommen wird.

Beobachter-Plakette des DFTV.



Vorderseite.



Rückseite.

Die Beobachtungen würden also zweckmäßig derart erfolgen, daß sich zwei Funkfreunde, die über ähnliche Apparate verfügen, für die Beobachtungszeit zusammenschließen und möglichst in einem Raum mit ihren gleichartigen Geräten das gewählte Senderpaar beobachten, der eine den Langwellensender, der andere die auf mittlerer Welle sendende Station. Die Beobachtung selbst erstreckt sich innerhalb der vorgeschriebenen Beobachtungszeit auf die kontinuierlich oder in Abständen von höchstens 2 Minuten durchzuführende Verfolgung der Lautstärken des gewählten Senderpaares. Über die Art der Beobachtungen sollen keine Vorschriften gemacht werden. Die Beobachtungen können entweder mit Kopfhörern oder auch mit einem registrierenden Gerät vorgenommen werden. Da ein solches Registriergerät aber nur in den wenigsten Fällen zur Verfügung stehen wird, ist wohl meistens mit der Verwendung von Kopfhörern in Verbindung mit einem Parallelohmwiderstand zu rechnen. Diese Methode kann zweckmäßig so ausgeführt werden, daß man nicht auf das Verschwinden der Sprache, sondern auf das Verschwinden der Deutlichkeit der Sprache oder Musik einstellt. Andernfalls kann die Schätzung der Lautstärke nach den bekannten Maßen r 1—r 9 vorgenommen werden, wenngleich die Genauigkeit hierbei natürlich geringer ist.

Gleichzeitig ist es erforderlich, die Wetterkarte, die leicht aus Zeitungen zu entnehmen ist, für jeden Beobachtungstag beizufügen. Die Beobachtung selbst muß sich während aller Beobachtungstage auf ein und dasselbe Senderpaar erstrecken.

Es soll durch diese Aufgabe also erreicht werden, daß das Fading auf zwei verschiedenen Wellen über die gleiche Beobachtungsstrecke verfolgt wird. Nach vorliegenden Beobachtungen ist es wahrscheinlich, daß 1. die lange Welle weniger Fading zeigt als die kürzere, und 2., daß die Fadingerscheinungen, welche bei der längeren Welle auftreten, wesentlich länger in ihrer Periode dauern als bei der kürzeren Welle. Da über diese Erscheinungen noch wenig Beobachtungsmaterial vorliegt, soll durch die gestellte Aufgabe hierüber weiteres Material herbeigebracht werden. Wie schon erwähnt, ist es notwendig, daß zu den Beobachtungen zwei Apparate verwendet werden, da ja jeder Apparat auf die zu beobachtende Wellenlänge abgestimmt werden muß. Um hier nicht zu große Lautstärkenunterschiede an den einzelnen Apparaten zu haben, und um von den ungleichen Verstärkungsziffern möglichst unabhängig zu werden, ist es notwendig, für die Beobachtungen zwei Apparate möglichst gleicher Bauart einzusetzen. Also beispielsweise zwei Apparate, die mit Audion mit zweifacher Niederfrequenzverstärkung arbeiten, oder zwei Apparate, die eine Schirmgitterröhre als Hochfrequenzverstärkung sowie Audion und zweifache Niederfrequenzverstärkung besitzen. Als Mindesteinsatz wird Audion mit zweifacher Niederfrequenzverstärkung verlangt; als Maximaleinsatz Hochfrequenzstufe, Audion und zwei Niederfrequenzstufen.

Die Antennenankopplung soll in jedem Falle lose sein, so daß schon geringe Unterschiede in den Antennenempfangsströmen sich in der Empfangsstärke bemerkbar machen. Beobachtungen mit Rahmenantennen sind nicht erwünscht. Zweckmäßig sind einfache, eindrähtige Außenantennen von 40 bis 60 m.

Es muß jedenfalls eine genaue Beschreibung der Empfangsanlage angegeben werden, die sich sowohl auf die benutzte Antennenart und ihre Lage als auch auf die Apparate und die benutzte Erdleitung erstreckt.

Die Aufstellung wird, wie schon erwähnt, am besten in einem Raum erfolgen, so daß die Beobachter gegenseitig miteinander verkehren können. Selbstverständlich ist auch ein Abstand der Apparate über ein oder zwei Zimmer zulässig, falls noch eine genügende Verständigungsmöglichkeit zwischen den Beobachtern geschaffen werden kann. Die Unterbringung der Apparate in verschiedenen Häusern ist im allgemeinen unzweckmäßig, in erster Linie wegen der Verschiedenheit der Störungsverhältnisse und ferner, weil durch den Abstand der Häuser voneinander eine Änderung in der Fadingbeobachtung eintreten kann. Immerhin sind bei der Länge der benutzten Wellen Abstände von 100 bis 200 m im äußersten Fall zulässig. In diesem Falle ist es aber zweckmäßig, für eine fernmündliche Verständigung zwischen den Beobachtern Sorge zu tragen.

[1]) Die Resultate werden voraussichtlich Anfang 1932 zur Veröffentlichung kommen. (Vgl. „Funk-Bastler" 1931, Heft 26, Seite 401—03.)

Für die Beobachtungen werden die aus der nachstehenden Tabelle ersichtlichen Stationspaare in Vorschlag gebracht:

Senderpaare

Station	Energie kW	Wellenlänge m	Entfernung km
Kowno	7	1935	100
Wilna	22	244	
Huizen	8,5	1875	—
Hilversum	6,5	298	
Lahti	54	1796,4	105
Helsingfors	15	368,1	
Paris-Radio	85	1724,1	—
Paris PTT.	1,5	328	
Königswusterhausen	75	1634,9	—
Berlin I	1,7	419	
Daventry 5 XX	35	1554,4	—
London (Regional)	70	356,3	
Daventry 5 XX	35	1554,4	—
London (National)	67	261,3	
Moskau Komintern	100	1481,5	—
Moskau Versuchssender	20	720	
Eiffelturm	15	1445.8	—
Paris PTT.	1,5	328	
Motala	40	1348,3	180
Stockholm	75	435,4	
Motala	40	1348,3	200
Göteborg	15	322	
Moskau Gewerkschaftssender WZSPS	100	1304	—
Moskau Versuchssender	20	720	
Kalundborg	10	1153,8	—
Kopenhagen	1	281,2	
Moskau Popoff	40	1100	—
Moskau Versuchssender	20	720	
Genf	1,25	760	—
Sottens	25	403,8	
Lausanne	0,4	680	80
Bern	1,1	246	
Mailand	8,5	500,8	125
Turin	8,5	296,1	

Die in der Tabelle angeführten Stationen für mittlere Wellen werden nicht unbedingt vorgeschrieben, sie können im Bedarfsfalle durch andere geeignete ersetzt werden. Die in der Tabelle an letzter Stelle aufgeführten drei Stationspaare sind wegen der geringen Wellenlängendifferenzen weniger zu empfehlen. Man wird sich naturgemäß zur Beobachtung diejenigen Stationen heraussuchen, welche mit großer Intensität am Empfänger zu hören sind.

Die Beobachtungszeiten werden wie folgt festgesetzt:

Am Dienstag von 20.00 bis 21.00 Uhr.
Am Sonnabend von 17.00 bis 18.00 Uhr.

Beginnend am 16. Februar 1932, endigend mit dem 19. März 1932; insgesamt also 10 Beobachtungstage.

Die Zeit ist absichtlich auf die Abend- und Nachmittagsstunden festgesetzt, weil einerseits bei der Abendbeobachtung durch die Dunkelheit schon ein gewisser Ausgleichungszustand in den höheren Schichten herrscht, während in den Nachmittagsstunden zum Teil noch Spuren von Tageslicht vorhanden sind und die Übergangszeit zwischen der beleuchteten und unbeleuchteten Wegstrecke für die Fadingbeobachtungen von großem Interesse ist. Der Februar und März wurden darum gewählt, weil sich in diesen Monaten schon die Helligkeitsunterschiede ändern, so daß ein klares Beobachtungsergebnis zu erwarten ist.

Von besonderer Bedeutung ist die Zusammenstellung der Beobachtungen. Die Beobachtungen des einzelnen Abends werden sich aus vielen einzelnen Zahlen (jeweilige Beobachtungszeit und jeweilige Lautstärke) zusammensetzen. Der Übersicht und Einheitlichkeit halber müssen diese Zahlen in Kurvenform aufgetragen werden, und zwar: die jeweiligen Zeiten als Abszisse und die jeweiligen beobachteten Lautstärken nach r 1—r 9 als Ordinate. Es sind also demnach von jeder Beobachtungsstelle 10 Bogen einzureichen. Auf jedem Bogen ist sowohl die lange Welle als auch die mittlere Welle zu verzeichnen. Die langwellige Station wird mit roter Farbe, die Station mit kürzerer Welle mit schwarzer Farbe eingetragen. Die Abbildung zeigt den als Beispiel ausgefüllten Hauptteil des Beobachtungsbogens in verkleinerter Ausführung. Für die Beobachter, die nach der Parallelohmmethode messen, sind die Ordinatenbezeichnungen entsprechend abzuändern.

Auf jedem Bogen sind bestimmte Rubriken eingesetzt, die sorgfältig ausgefüllt werden müssen. Zu jedem Bogen ist, wenn irgend möglich, die Wetterkarte des betreffenden Beobachtungstages hinzuzufügen. Etwaige besondere Beobachtungen über Störungen können unter der Rubrik „Bemerkungen" eingetragen werden.

Die Formulare zur Eintragung der Kurven werden vom DFTV. ausgegeben.

*

Als Zeichen des Dankes und der Anerkennung für die Mitarbeit an den Fadingbeobachtungen wird die vom DFTV. gestiftete bronzene „Beobachterplakette" jedem Beobachter überreicht, der alle zehn Beobachtungsstunden hindurch sorgfältig und regelmäßig beobachtet hat.

Die Namen aller Beobachter und die Auswertung der Gesamtergebnisse werden im „Funk-Bastler", dem Verbandsorgan des DFTV., und in den DFTV.-Mitteilungen veröffentlicht.

Außerdem sind noch folgende Geldpreise für die besten Arbeiten der Beobachterpaare ausgesetzt:

Ein I. Preis zu . . . . . 50,— RM.
Ein II. Preis zu . . . . . 25,— RM.
Fünf III. Preise zu je . . 10,— RM.

Die mit einem der vorstehenden Preise prämiierten Beobachterpaare erhalten zudem noch die Beobachterplakette des DFTV. in Silber.

Über die Zuteilung der Beobachterplaketten und der Geldpreise entscheidet unanfechtbar der geschäftsführende Vorstand des DFTV. gemeinsam mit Mitgliedern des Technisch-Wissenschaftlichen Ausschusses des DFTV.

*

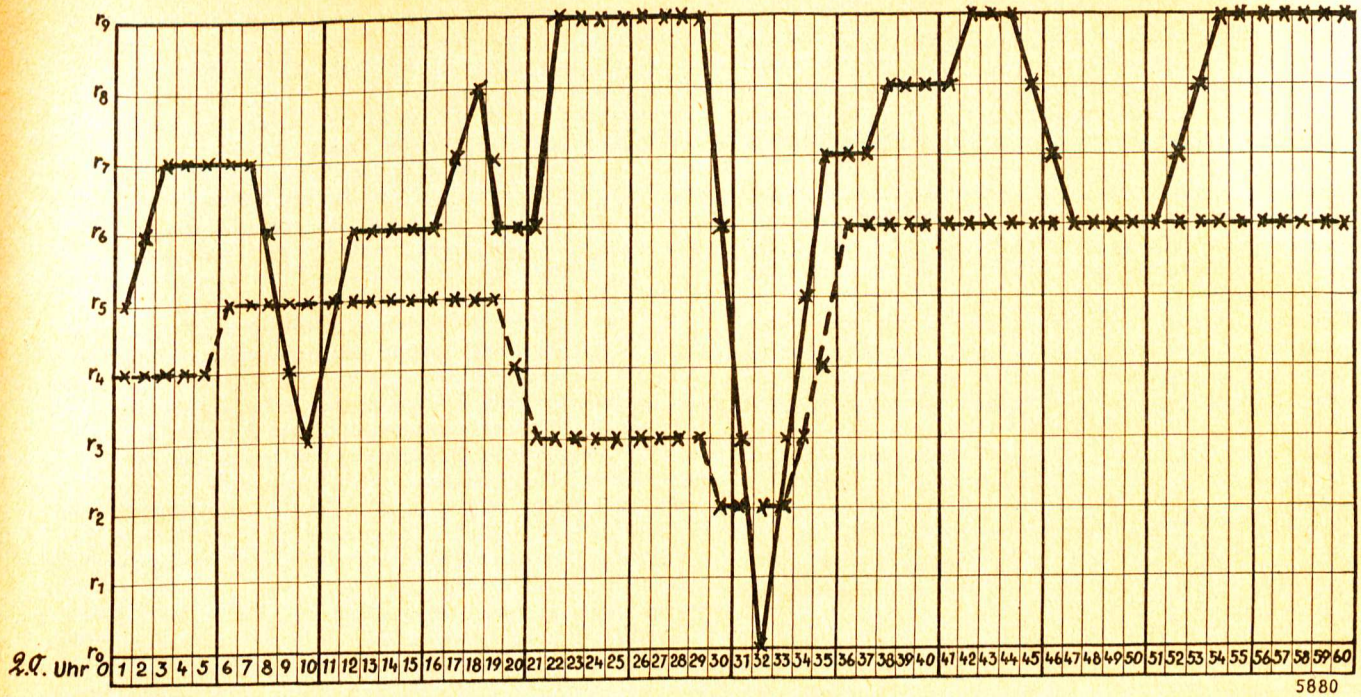
Beobachterpaare, die beabsichtigen, sich an den Fadingbeobachtungen zu beteiligen, werden gebeten, sich umgehend an den Deutschen Funktechnischen Verband E. V., Berlin W 57, Blumenthalstraße 19, zwecks Erlangung eines Fragebogens zu wenden.

Die Beantwortung eines entsprechenden Fragebogens ist im Hinblick auf notwendige Vorarbeiten und Dispositionen des DFTV. unbedingt erforderlich.

Deutscher Funktechnischer Verband E. V.
Technisch-Wissenschaftlicher Ausschuß.

Der Vorsitzende:
gez. Prof. Dr. Leithäuser.

Kurvenblatt zur Fadingbeobachtung des DFTV., E. V. (Frühjahr 1932)



Der Originalbogen für die Fadingbeobachtungen enthält außer dem vorstehenden (nur als Muster ausgefüllten) Kurvenblatt eine Anzahl von Rubriken, in die von den Beobachtern Angaben über Standort, Empfängertyp, Antenne und Erde der Beobachtungsstation einzutragen sind. Außerdem enthält der Bogen die Abkürzungen zur Bezeichnung der Empfängertypen und Erläuterungen der Lautstärkebezeichnungen r 1 bis r 9. Ferner ist ein Raum vorgesehen, in den die jeweilige Wetterkarte einzukleben ist; in die zugehörigen Rubriken sind die bekannten meteorologischen Zeichen nebst Angaben über die Windstärke einzutragen.

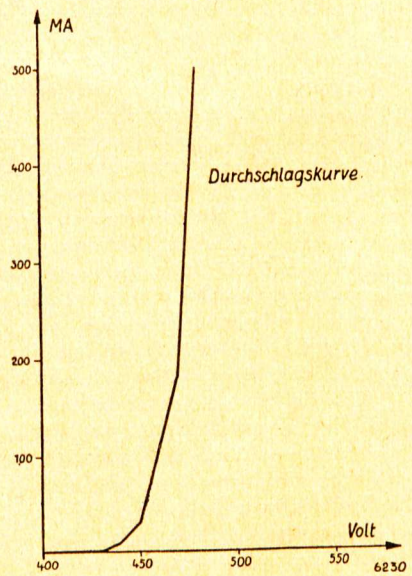
Elektrolytkondensatoren im Hochspannungsgleichrichter

Einer der wichtigsten und empfindlichsten Bausteine in jedem, besonders aber dem Hochspannungsgleichrichter ist die Kapazität, die in Verbindung mit der Drossel die Siebkette bildet, die die Aufgabe hat, den von dem Gleichrichter gelieferten pulsierenden Gleichstrom in möglichst reinen zu verwandeln. Bisher benutzte man zu diesem Zweck die allgemein bekannten Papier- oder Becherkondensatoren.

Schon seit einer ganzen Reihe von Jahren aber finden in Niederspannungsgleichrichtern, die etwa 12 Volt Gleichspannung liefern, Kondensatoren einer anderen Bauart Verwendung, nämlich sogenannte Elektrolytkondensatoren. Sie drängten dort auf sehr kleinem Raume eine hohe Filterkapazität — 1000 bis 1200 μF — zusammen und fanden bald ausgedehnte Verwendung: z. B. in den Siebketten von Netzheizgeräten, als Ladekondensatoren bei der niedervoltigen Erregung von elektrodynamischen Lautsprechern u. s. f. Aus technischen Gründen war es lange Zeit nicht möglich, diese Kondensatoren auch für höhere Spannungen zu bauen.

Das Problem, Elektrolytkondensatoren im Hochspannungsgleichrichter zu benutzen, wurde zuerst in Amerika gelöst. Dort tauchten wohl vor knapp einem Jahre die ersten derartigen Kondensatoren auf, wurden sehr propagiert und gleichzeitig von einer ganzen Reihe von Firmen, wie Dubilier, Sprague u. a. m., auf den Markt gebracht. Sie vereinten auch hier in günstigster Weise einen kleinen Raumbedarf mit hoher Filterkapazität. Gegen Mitte des Jahres erschienen dann die ersten derartigen Kondensatoren deutscher Firmen (wie Ehrich & Graetz, Hydra) auf dem Radiomarkte. Sie wurden zuerst als Einheitstyp für eine Spannung von 430 Volt, bei einer Kapazität von 8 μF, gebaut. Die Funkausstellung brachte auch hier weitere Neuerungen: so kann man heute diese Kondensatoren für verschiedene Spannungen bei verschiedenen Kapazitäten von einer Reihe von Firmen erhalten.

Wie sind diese Kondensatoren gebaut? Schon äußerlich unterscheiden sie sich sofort von den üblichen Papierkondensatoren. Die normale Standardausführung eines Elektrolytkondensators hat die Form eines Zylinders, der z. B.



bei 8 μF und 430 Volt Gleichspannung eine Länge von 10 cm und einen Durchmesser von 4 cm hat. Der Zylindermantel besteht gewöhnlich aus Kupfer oder Aluminium. Dieser äußere Kupfer- oder Aluminiumzylinder stellt den einen Anschluß des Kondensators dar, der andere ist zu einer

isoliert angebrachten Klemmschraube im Deckel des Kondensators geführt. Man findet zwei Ausführungsformen: die eine sieht eine Bodenbefestigung des Kondensators vor, er wird stehend auf einem Brett festgeschraubt, die Klemmschraube ist oben. Die andere Form gestattet es, ihn mittels Einlochmontage hängend anzuordnen, die Anschlußklemme ist in diesem Falle unten.

Zur elektrischen Ausführung des Kondensators: Da es ein „Elektrolyt"-Kondensator sein will, wie der Name besagt, so müssen wir in dem Zylinder wohl irgendwelchen Elektrolyten haben, in den zwei Elektroden eingeführt sind. Man unterscheidet nun wieder Kondensatoren mit festem und flüssigem Elektrolyt. Letztere sind durch eine Reihe von Vorteilen vor ersteren ausgezeichnet. Zu bemerken ist besonders ihre Unempfindlichkeit bei hohen Betriebstemperaturen, z. B. in großer Nähe von größeren Senderöhren, und ihr billigerer Preis.

Als Elektrolyt findet bei ihnen fast reines, gewöhnliches Wasser Verwendung. Es stellt gleichzeitig die eine Elektrode dar und gibt mit dem äußeren Kupferzylinder oder Aluminiumzylinder Kontakt, um eine Möglichkeit des Anschlusses zu liefern. Die andere Elektrode, die, um eine hohe Kapazität zu erreichen, so ausgeführt ist, daß sie eine möglichst große Oberfläche hat, besteht aus einem Metall, meistens Aluminium, und ist an die Klemmschraube im Deckel des Kondensators geführt. Als Dielektrikum, das natürlich jeder Kondensator haben muß, ist in einem Formierungsprozeß auf die innere (Aluminium-) Elektrode eine äußerst dünne, etwa 0,005 mm starke Oxydschicht aufgebracht.

Auf allen Elektrolytkondensatoren wird die sogenannte „Betriebsspannung" angegeben, im Gegensatz zur Angabe der Prüfspannung bei Becherkondensatoren. Diese erstere Angabe bedeutet, daß man an die Klemmen des Kondensators wirklich diese Spannung, die im „Betrieb" vorkommt, anlegen darf, ohne daß er durchschlägt. Legt man eine höhere Spannung wie die aufgedruckte „Betriebsspannung" an, so findet Durchschlag statt

Dieser neue Kondensator bietet nun eine ganze Reihe Vorteile gegenüber dem Papierkondensator, die besonders beim Amateur, nicht zuletzt aber auch in Versuchsanlagen und Laboratorien ins Gewicht fallen und für ihn sprechen.

Der weitaus größte Vorteil, der sicher überall mit Freuden begrüßt wird, ist die völlige Unempfindlichkeit gegenüber Überlastungen, gegenüber Überschreitungen der „Betriebsspannung". Er darf also ruhig einmal durchschlagen! Wird er nämlich versehentlich einmal an höhere Spannungen wie die „Betriebsspannung" angelegt, so hört man das Knistern und Prasseln der überspringenden Funken! Jeder Papierkondensator wäre jetzt völlig unbrauchbar. Der Elektrolytkondensator ist aber sofort wieder bei der „Betriebsspannung" verwendungsfähig. Ein mehrmaliges, ja andauerndes Durchschlagen, selbst bei Vielfachen der normalen Spannung, hat absolut keinen Nachteil für ihn und bleibt ohne wesentlichen Einfluß auf die Güte des Kondensators. Einige Versuchskondensatoren (aufgedruckte „Betriebsspannung" 430 Volt =) wurden versuchsweise für die Dauer einer Viertelstunde mehrmals hintereinander mit der 5fachen Betriebsspannung belastet, etwa 2000 Volt. Die Kondensatoren schlugen natürlich durch, ein lautes Geknatter ertönte aus ihrem Inneren, die Gasentwicklung war derart heftig, daß das am Deckel angebrachte Sicherheitsventil abblies, kurze Zeit nachher waren sie aber ohne irgendwelche Gefahr, und ohne daß ein Verluststrom floß, bei 400 Volt = anschaltbar.

Eine der interessantesten Charakteristiken dieses Kondensators ist die „Durchschlagskurve". Die Abbildung stellt eine solche Kurve dar, die mehrmals für einen Kondensator der Firma Ehrich & Graetz, dessen Betriebsspannung 430 Volt = war, aufgenommen wurde. Interessant ist, daß stets ein winziger Strom durch den Kondensator fließt, der bei etwa 300 Volt zu 0,061 bis 0,063 mA pro Mikrofarad gemessen wurde. Dieser Strom steigt bis zur Erreichung der Betriebsspannung ganz langsam noch etwas an und beträgt im Höchstfalle 1 mA für den Kondensator. Beim Einschalten ist er stets etwas größer, hat aber nach wenigen Minuten seinen normalen, konstanten Wert erreicht. Dieser „Verluststrom" (!) ist derart klein, daß er als „Verlust" im Gleichrichter gar keine Rolle spielt. Erhöht man nun die angelegte Gleichspannung langsam über die „Betriebsspannung" hinaus, so sieht man, daß dieser „Verluststrom" zuerst langsam auf 10, 20, 30 mA steigt, bis etwa 450 Volt =, dann sehr rasch in die Höhe schnellt und bei etwas über 480 Volt = schon die beträchtliche Höhe von ½ Amp erreicht hat.

Daß bei normalem Betrieb ein winziger „Verluststrom" fließt, ist ein gewisser Vorteil: der Kondensator entlädt sich nach Abschalten des Netzgerätes automatisch! Restladungen, die bei anderen Kondensatoren unter Umständen noch sehr lange Zeit da sein können und dem Ahnungslosen einen empfindlichen Schlag erteilen können, treten bei Benutzung von Elektrolytkondensatoren nicht mehr auf!

Daß bei überspanntem Betrieb der „Verluststrom" rasch ansteigt, ist ein weiterer Vorteil: der Kondensator wirkt bei plötzlichen, unvorhergesehenen Spannungserhöhungen als automatischer Überspannungsschutz und schützt bis zu einem gewissen Grad angeschlossene Geräte.

Die Klemmenspannung eines Netzanschlußgerätes steigt bekanntlich bei Verwendung von Papierkondensatoren bei Leerlauf um ein beträchtliches Stück gegenüber Betrieb bei Vollast. Beispielsweise zeigte ein Gleichrichter bei Verwendung einer Kapazität von 3 µF eine Klemmenspannung von 1100 Volt bei Vollast. Bei Leerlauf dagegen stieg die Spannung auf etwa 1800 Volt an! Diese Eigenschaft zeigen in genau der gleichen Weise auch die meisten deutschen Elektrolytkondensatoren, dagegen liegen bei einer Reihe von amerikanischen Fabrikaten die Verhältnisse anders.

Interessant und besonders für die Verwendung dieser Kondensatoren in den Tropen wichtig ist, daß sie verhältnismäßig hohe Temperaturen vertragen können. Noch bei Betriebstemperaturen bis zu 80° C arbeiten sie ebenso sicher und zuverlässig wie bei normalen Temperaturen. Man mißt lediglich ein Ansteigen des Verluststromes. Er betrug in einer Reihe von Fällen bei Temperaturen um 80° C nie mehr als 15 mA. Diesen Vorteil haben sie vor den Kondensatoren mit trockenem Elektrolyt voraus, die höchstens Temperaturen bis zu 45° vertragen.

Überlagert man einer an den Kondensator angelegten Gleichspannung eine Wechselspannung von 50 Perioden und läßt sie langsam von 1 Volt an aufwärtssteigen und mißt dann die Kapazität des Kondensators, so findet man, daß diese langsam, nicht geradlinig, ansteigt.

Untersucht wurde ferner bei dem schon öfters angeführten Elektrolytkondensator von 8 µF und 430 Volt Betriebsspannung die Abhängigkeit der Kapazität von der Frequenz der angelegten Wechselspannung. Es zeigte sich, daß mit steigender Frequenz die Kapazität abnimmt. In einem Teil der Sprachfrequenzen stellt der Kondensator einen konstanten, frequenzunabhängigen Widerstand dar.

Das wären in kurzen Zügen die Vorteile dieses neuen Kondensators. Es ist aber auch ein Nachteil festzustellen, der immerhin einige Beachtung verdient: Bei der Montage und dem Anschluß des Kondensators an eine Gleichstromquelle ist unbedingt darauf zu achten, daß der äußere Zylindermantel an Minus und die Klemmschraube im Deckel an Plus angeschlossen wird! Der Kondensator muß also richtig „gepolt" werden. Der umgekehrte Anschluß führt unbedingt zur völligen Zerstörung des Kondensators! Er darf also auch niemals an eine reine Wechselspannung angelegt werden oder in einer Apparatur betrieben werden, in der eine große Wechselstromkomponente auftreten könnte. Denn ein solcher Strom wechselt ja bekanntlich in der Sekunde seiner Frequenz entsprechend oft seine Richtung, d. h. sein Vorzeichen!

Besonders bei Gleichstrom-Netzanschlußgeräten ist aus diesen Gründen auf richtigen Anschluß zu achten. Bei Hintereinanderschaltung mehrerer solcher Kondensatoren, um sie mit höheren Betriebsspannungen, natürlich bei niedrigerer Gesamtkapazität, zu betreiben, ist aus den gleichen Gründen darauf zu achten, daß immer das Gehäuse des einen mit der Klemmschraube des nächsten verbunden wird. Man denke an die Hintereinanderschaltung von Akkumulatoren!

Trotz seines flüssigen Elektrolytes ist es möglich, den Kondensator in jeder Stellung zu montieren, ohne befürchten zu müssen, daß etwas von seinem Inhalt ausfließt. Es könnte dies höchstens bei sehr starken Temperaturschwankungen einmal der Fall sein. Salzige Niederschläge, die vielleicht am Deckel erscheinen, sind ungefährlich.

Im Gegensatz zu Kondensatoren mit trockenem Elektrolyt kann man bei Kondensatoren mit flüssigem Elektrolyt mit großer Genauigkeit ihre wahrscheinliche Lebensdauer berechnen. Sie soll über 10 Jahre betragen, richtige Polung vorausgesetzt. Eine Abnahme des Elektrolytes ist unter normalen Umständen nicht zu befürchten. *H. Woltmann.*

Der Ultrakurzwellensender für die Telephonieversuche mit 18 cm-Wellen

Von

Dr. Werner Loest

Im Anschluß an meine Betrachtungen in Heft 32 des „Funk-Bastler" über die Telephonieversuche mit 18 cm-Wellen hat bereits in einem Hinweis in Heft 42 des „Funk-Bastler" Herr Dr. G. darauf aufmerksam gemacht, daß nach einer Notiz der amerikanischen Zeitschrift „Electronics" bei den Telephonieversuchen zwischen Dover und Calais ein Röhrensender in Bremsfeldschaltung (Barkhausen-Kurz) benutzt worden ist, und zwar wahrscheinlich mit einer Röhrenkonstruktion, die schon von K. Kohl früher entwickelt worden ist.

Nunmehr bringt die Zeitschrift „Radio News"[1]) einen ausführlicheren Aufsatz über die Röhrenkonstruktionen und die Senderschaltung, die bei den Versuchen mit 18 cm-Wellen benutzt worden sind, so daß es daraufhin möglich ist, ein abschließendes Bild über den Stand der Röhren- und Sendertechnik dieses Kurzwellenbereiches zu geben.

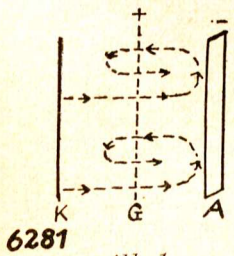


Abb. 1. Bremsfeldschaltung.

Aus dieser neusten Veröffentlichung geht hervor, daß eine Dreielektrodenröhre in Barkhausen-Kurz-Schaltung (Bremsfeldschaltung) zur Schwingungserzeugung benutzt worden ist und daß drei verschiedene Röhrentypen ausgebildet worden sind, die offenbar sogenannte „Zwergwellen" im Bereich von 18 bis 2 cm zu erzeugen gestatten.

Die Bremsfeldschaltung von Barkhausen-Kurz besteht bekanntlich, wie es die Abb. 1 zeigt, darin, daß dem Steuergitter G eine hohe positive Vorspannung und der Anode A das gleiche Potential wie der Kathode oder ein negatives Potential erteilt wird[2]).

Bei diesen Spannungsverhältnissen werden die von der Kathode K kommenden Elektronen zunächst von dem positiv vorgespannten Gitter G beschleunigt und fliegen durch die Gittermaschen hindurch. Bei Annäherung an die auf das Potential der Kathode oder negativ vorgespannte Anode werden die Elektronen in ihrer Geschwindigkeit abgebremst und aus ihrer Bahn abgebogen, so daß sie zum Gitter zurück und durch dieses wiederum hindurchfliegen, um abermals von der Kathode zurückgeworfen zu werden, und so fort. Wie es Abb. 1 zeigt, pendeln also die Elektronen dauernd um das positiv geladene Gitter hin und her; diese Pendelfrequenz bestimmt die Frequenz der Röhrenschwingungen. Außer den Potentialen der Elektroden, ihren geometrischen Abständen und einer Konstanten, in die die Lichtgeschwindigkeit mit eingeht, sind andere Größen zunächst nicht wesentlich bestimmend für die Elektronenpendelfrequenz und damit für die Hochfrequenzschwingungen des Röhrengenerators.

Die Größenordnung der Schwingungen, die sich aus den eben genannten Daten rechnerisch ermitteln läßt und die auch experimentell bestätigt werden konnte, geht herunter bis zu 30 bis 40 cm. Den Bereich der Schwingungen, für die die Theorie mit dem Experiment übereinstimmt, nennt man den „Barkhausen-Kurz"-Bereich.

Weitere Untersuchungen mit der Barkhausen-Kurz-Schaltung ergaben jedoch bald, daß auch noch Schwingungen höherer Frequenz, z. B. von der doppelten Frequenz, auftreten können, die allein durch die Elektronenpendelung nicht mehr erklärt werden konnten. Derartige Wellen höherer Frequenz nennt Potapenko[3]) „Zwergwellen", und solche Wellen höherer Ordnung wurden auch bereits von Pierret[4]) und H. E. Hollmann[5]) mit der französischen „TMC"-Röhre und von K. Kohl[6]) mit besonders dafür konstruierten Röhren reproduzierbar hergestellt.

Wenn auch in der Mitteilung der „Radio News" nur von der Barkhausen-Kurz-Schaltung und nicht von den „Zwergwellen" höherer Ordnung gesprochen wird, so folgt doch auf Grund der beschriebenen drei Röhrentypen, daß es sich nur um solche Zwergwellen höherer Frequenz außerhalb des Barkhausen-Kurz-Bereiches handeln kann.

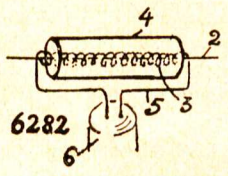


Abb. 2. Erste Röhrenanordnung.

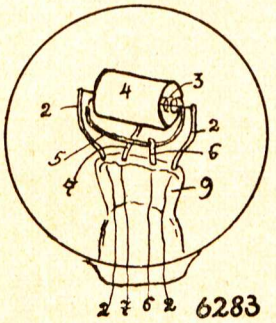


Abb. 3. Zweite Röhrenanordnung.

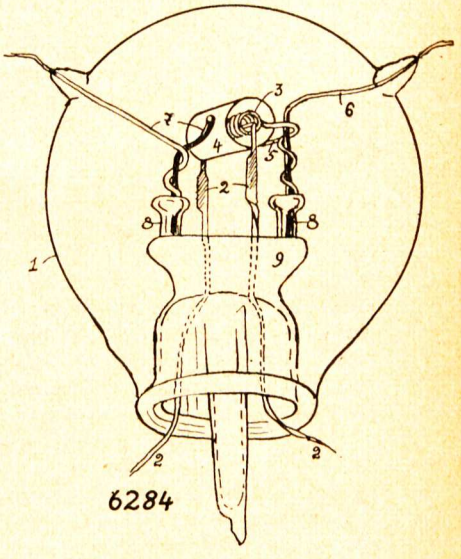


Abb. 4. Dritte Röhrenanordnung.

Das Prinzip des ersten Röhrentyps ist in Abb. 2 dar-

[1]) Radio News, Bd. 13, H. 4, Oktober 1931.
[2]) Vgl. „Funk-Bastler" 1931, Heft 47, Seite 737 ff.
[3]) Potapenko, Zeitschr. f. techn. Phys. Bd. 10, 1929, S. 548.
[4]) Pierret, Comptes rendus, Bd. 186, 1928, S. 1284.
[5]) H. E. Hollmann, Zeitschr. f. Hochfrequenztechn. Bd. 33, 1929, S. 122/132.
[6]) K. Kohl, Ergebnisse d. Naturw. Bd. 9, 1930, S. 275—341.

gestellt. Zu seiner Erläuterung ist lediglich betont, daß das Gitter 3 vollkommen freitragend innerhalb der Anode 4 liegt und mit zwei Stützen 5, die sich nicht berühren, in einem Glasfuß 6 befestigt ist. Der Glühfaden 2 liegt wie üblich innerhalb der Gitterwendel.

Der zweite benutzte Röhrentyp ist aus Abb. 3 ersichtlich. Innerhalb der Anode 4 liegt der Glühfaden, der über die Stützen 2 mit den Stromzuführungen 2 in Verbindung steht. Koaxial um den Glühfaden liegt das Gitter 3, dessen Enden über einen Bügel 5 geschlossen sind, der seinerseits durch die Stütze 6 mit der Stromzuführung 6 in Verbindung steht. Die Anode 4 wird durch die Stütze 7 getragen. Alle Stromzuführungen und Spannungszuführungen sind parallel durch den Quetschfuß 9 geführt, und die Röhre ist in üblicher Weise gesockelt.

Der dritte in Abb. 4 dargestellte Röhrentyp stimmt im Prinzip mit der Anordnung der Abb. 3 überein, nur sind die Anoden- und Gitterzuführung (6, 7) nicht durch den Fuß 9, sondern symmetrisch durch die Glasglocke 1 nach außen geführt. Die Kathodenzuführungen 2 gehen also allein durch den Quetschfuß, und hierdurch wird eine weitgehende Entkopplung der verschiedenen Kreise erreicht. Vorhanden ist auch wiederum der Gitterkurzschlußbügel 5.

Die Barkhausen-Kurz-Schwingschaltung der Röhre nach Abb. 4 ist aus Abb. 5, deren Bezugszahlen mit den bisherigen Abbildungen übereinstimmen, ersichtlich. Man sieht noch einmal, daß die Anordnung der Elektroden und ihrer Zuführungen in der Glasglocke 1 vollkommen symmetrisch ist. Die Gitterspannung beträgt + 250 Volt und die Anodenspannung — 40 Volt. An den Austrittstellen der Zuführungen 6 und 7 im Glaskolben 1 ist die Dipolantenne 11 in der Weise angeschlossen, daß die beiden Hälften der Dipolantenne parallel verlaufen. Oberhalb der Röhre in einem Abstand von der halben Wellenlänge ist über die Antennendrähte ein Schutzschild 10 geschoben, so daß nur die über dem Schutzschild hinausragenden Enden abstrahlen können. Als Schwingleistung ist wiederum 0,5 Watt angegeben, jedoch ist diese Angabe nach wie vor wenig glaubhaft.

Über die mit der Röhre der Abb. 2 erzielte Wellenlänge wird nichts gesagt, dagegen wird ausdrücklich erwähnt, daß mit der Röhre der Abb. 3 Wellen von 18 cm und mit der Röhre der Abb. 4 Wellen bis herunter zu 2,5 cm erzeugt worden sind. Über die Entstehung dieser kurzen Wellen wird außer der Angabe, daß die Barkhausen-Kurz-Schaltung benutzt worden ist, nichts Näheres gesagt, jedoch kann hierüber alles Erforderliche aus den bereits erwähnten älteren Arbeiten von Pierret, Potapenko, Hollmann und Kohl gefolgert werden, nachdem sich bei einem Vergleich mit den Röhrentypen dieser Arbeiten zeigt, daß auch die von den genannten Verfassern benutzten Röhrentypen im Prinzip die gleichen sind, wie die in „Radio News" beschriebenen.

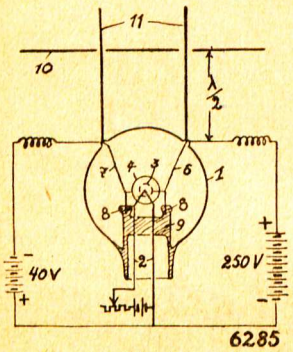


Abb. 5. Schwingungsschaltung mit der Röhre gemäß Abb. 4.

Pierret, Potapenko und Hollmann fanden bereits, daß Röhren mit einer Elektrodenanordnung entsprechend Abb. 3 und 4 dadurch Wellen höherer Ordnung und außerhalb des Barkhausen-Kurz-Bereiches liegend erzeugen, daß der Kreis, der aus der Gitterwendel 3 und dem Bügel 5 gebildet wird, zu Schwingungen erregt wird, die seiner Eigenfrequenz entsprechen. Auf diese Weise erhielten z. B. Pierret und Hollmann Schwingungen von 17 bis 18 cm Länge, also genau von der gleichen Größenordnung, wie sie bei den Versuchen zwischen Dover und Calais benutzt wurde. Potapenko konnte sogar dadurch, daß er einen auf den freien Enden der Stützen 5 der Abb. 2 liegenden Schließungsbügel hin und her schob, die Eigenfrequenz des Gitterkreises willkürlich verändern, und K. Kohl fand, daß jeweils nur Bügelverlängerungen um ein Vielfaches einer halben Wellenlänge maximale Schwingungsenergie ergaben.

Die Wellenlänge der so erzeugten Schwingungen wird also tatsächlich durch die Dimension und die dadurch festgelegte Eigenfrequenz des durch eine Brücke geschlossenen Gitterwendelkreises und nicht durch die Pendelfrequenz der Elektronen bestimmt. Die Ursache für die Schwingungserregung des Gitterwendelkreises in seiner Eigenfrequenz ist die, daß

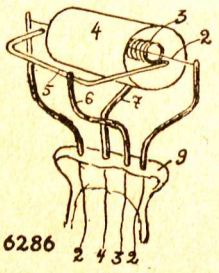


Abb. 6. Röhrenkonstruktion nach K. Kohl.

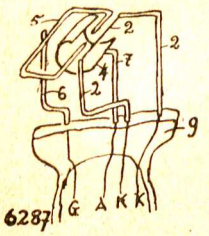


Abb. 7. Röhrenkonstruktion ohne Gitterwendel nach K. Kohl.

die zwischen Kathode und positiver Spannungselektrode pendelnden Elektronen wie ein negativer Widerstand wirken.

Diese Röhrenkonstruktionen hat auch K. Kohl in seiner genannten Veröffentlichung eingehend untersucht. Das Charakteristische seiner Konstruktion zeigt die Abb. 6, in der wiederum der Kurzschlußbügel 5 dasjenige Element des Gitterwendelkreises ist, auf das es ankommt. Mit derartigen Röhren, von denen die Abb. 7 eine weitere Abänderung in der Weise zeigt, daß die Gitterwendel überhaupt verschwunden ist und nur aus zwei Sondenspitzen besteht, die in den Bügel 5 übergehen und bei der die Anode nur aus einem Halbzylinder besteht, hat K. Kohl Wellen bis herunter zu 4,7 cm erzeugt mit einer Schwingungsleistung von rund einem Milliwatt.

Über die Röhrenkonstruktion der Abb. 2 ohne Schließungsbügel sind, wie gesagt, keine besonderen Angaben in „Radio News" gemacht. Sollte sie aber tatsächlich ganz kurze Wellen erzeugt haben, so würde das heißen, daß der offene Gitterkreis 3, 5 in seiner Eigenfrequenz zu „Zwergwellen" erregt worden ist.

Da bei dem Röhrentyp der Abb. 4 durch weitgehende Entkopplung der Elektrodenzuführungen 2, 6 und 7 eine Beeinflussung der Eigenfrequenz des Gitterbügelkreises 3, 5 durch die Elektrodenzuführungen weitgehend vermieden ist, erscheint es durchaus glaubhaft, daß mit diesem bekannten Röhrentyp „Zwergwellen" bis herab zu 2,5 cm Wellenlänge bei den Versuchen Dover-Calais erzielt worden sind.

Damit ist das Rätsel um die Senderöhre und ihre Schaltung bei den Versuchen mit 18 cm Wellenlänge zwischen Dover und Calais gelöst, und es zeigt sich, daß es sich dabei nicht um prinzipielle Neuerungen handelt. Auch die besonders zweckmäßige konstruktive Röhrenausbildung entsprechend der Abb. 4, durch die eine weitgehende Beseitigung des gegenseitigen Einflusses der Elektrodenzuführungen erreicht wird, ist nicht neu, denn sie entspricht der französischen „TMC"-Röhre, die von Pierret und Hollmann benutzt wurde. Ungeklärt bleibt noch die Angabe über die verhältnismäßig hohe Schwingleistung von 0,5 Watt, die mit der Angabe von K. Kohl über seine exakt gemessenen Schwingleistungen im Widerspruch steht. Hier dürfte jedoch die Vermutung von Herrn Dr. G. zutreffen, daß die Schwingleistungsmessungen bei den Dover-Calais-Versuchen nicht hinreichend genau waren.

Polieren von Metallen

Von **Ing. R. Schröpfer**

Beim Metallpolieren werden nicht, wie beim Polieren von Holz, die Poren geschlossen, sondern alle Erhöhungen und Vertiefungen durch eine entsprechende Materialentfernung beseitigt. Auf einer derartig polierten Fläche findet die Feuchtigkeit keine Risse und Lücken, in denen sie sich festsetzen kann, um Rost und andere Oxyde zu bilden. Um nun diesen Zustand zu erreichen, muß das Werkstück verschiedene Arbeitsgänge durchlaufen. Soll z. B. irgendein geschmiedeter Winkel aus Eisen poliert und vernickelt werden, so sind folgende Arbeitsgänge nötig: vorfeilen, schlichten, feinschlichten, schleifen, vorpolieren, nachpolieren, vernickeln und nickelpolieren.

Durch Vorfeilen und Schlichten wird dem Werkstück die richtige Form nach Maßen gegeben. Jedoch sind die Maße um etwa 0,1 mm reichlicher zu lassen, weil bei den weiteren Arbeitsgängen noch Material abgenommen wird. Beim Schlichten ist die Arbeitsrichtung der Schlichtfeile immer die gleiche, sie liegt immer in der Längsrichtung des Arbeits- oder Werkstückes (Abb. 1). Beim Feinschlichten wird eine

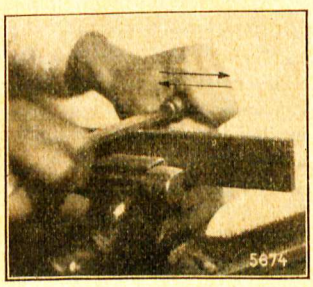


Abb. 1. Schlichten des Werkstückes.

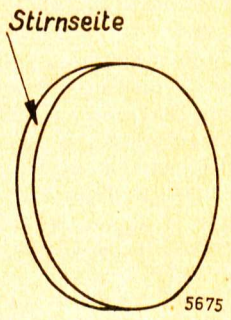


Abb. 2. Filzscheibe für Schleifarbeiten.

Schlichtfeile mit feinem Hieb Nr. 4 oder 6 benutzt; damit in der Feile hängenbleibende Feilspäne keine Kratzer verursachen, wird die Feile mit Kreide (Wandtafelkreide oder auch andere Kreidestücke) eingerieben. Öfteres Reinigen mit einer Feilenbürste ist unbedingt nötig. Man spürt schon beim Schlichten selbst jeden festsitzenden Feilspan als einen Widerstand, der sich beim Hinundherziehen der Feile unangenehm bemerkbar macht. Die Feile ist in diesem Fall gut auszubürsten. Sollten wider Erwarten Späne so fest sitzen, daß die Bürste diese nicht faßt, dann hilft ein Streifen Kupferblech (15 bis 20 mm breit und 2 bis 3 mm stark), mit dem man die Späne in Richtung des Feilenhiebes hinausstößt.

Der nächste Arbeitsgang, das Schleifen, geschieht auf einer Papp- oder Filzscheibe. Es bleibt sich gleich, ob Filz oder Pappe genommen wird; beides ist nur Mittel zum Zweck: Die Scheibe trägt die aufgeleimten Schmirgelteile. Die Maße der Scheiben für Bastelzwecke sind etwa 200 mm Durchmesser und 20 bis 25 mm Breite. Um die Scheibe zu leimen, wird Tischlerleim im Wasserbade gekocht (der Topf mit Tischlerleim wird in einen anderen Topf mit kochendem Wasser gestellt), bis der Leim dünnflüssig wie frischer Bienenhonig ist. Die zu leimende Scheibe wird mit einem Pinsel gleichmäßig mit Leim bestrichen; es gelingt am besten, wenn die Scheibe in langsame Umdrehungen versetzt wird. Dann wird so lange reinster Staubschmirgel aufgestreut, bis der Leim nichts mehr annimmt und die Scheibe gleichmäßig damit bestreut ist. Nach dem Trocknen ist die Scheibe gebrauchsfertig. Filz- und Pappscheiben gibt es fertig zu kaufen, die Selbstherstellung der Scheiben würde doch nicht die glatte Stirnseite ergeben, die zum Schleifen nötig ist.



Abb. 3. Tuchscheibe.

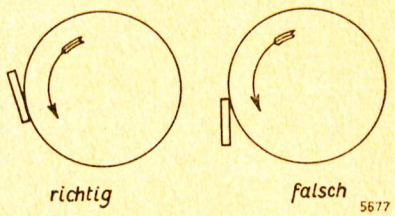


Abb. 4. Richtige und falsche Stellung des Werkstückes.

Zum Schleifen selbst wird die Stirnseite benutzt (Abb. 2), ebenso bei den Tuchscheiben (Abb. 3).

Die Tuchscheiben, zwei Stück sind nötig (zum Vor- und Nachpolieren), kann man sich ohne Bedenken selbst herstellen. Alte Leinwand und Tuchreste werden zu Scheiben von 200 mm Durchmesser geschnitten und so viele aufeinandergelegt, bis eine Stärke von etwa 15 bis 20 mm vorhanden ist (zusammengedrückt). Ein Schuhmacher näht das Ganze zusammen. Die Naht läuft in einer Spirale mit etwa 1 cm Abstand von der Mitte nach außen.

Zum Vorpolieren wird Poliermasse verwendet, das ist eine in Barren oder Ziegelsteinform gepreßte Masse, die mit Talg zusammengemischt ist. Die Schleifmasse selbst scheint gemahlene Schlämmkreide zu sein. Die Masse ist ebenso wie das unten beschriebene Polierweiß käuflich zu haben. Beim Polieren ist darauf zu achten, daß das Werkstück richtig gehalten wird; werden scharfe Kanten oder Ecken zu steil gegen die Drehrichtung gehalten, so werden die Teile leicht von der Scheibe fortgerissen. Abb. 4 zeigt die richtige und falsche Haltung des Teiles. Wie ersichtlich, wird mit dem Polieren in der Mitte begonnen und nach unten weiterpoliert, nachher wird das Stück umgedreht, und die andere Seite wird bearbeitet. Die Teile sind fest in den Händen zu halten und werden gleichmäßig an der Scheibe mit kräftigem Druck vorbeigeführt. Die Kanten dürfen nicht zu stark angegriffen werden, sonst werden diese rund, was wohl nicht immer erreicht werden soll. Zum Nachpolieren wird Wiener Weiß oder Polierweiß benützt, ein puderähnliches, weißes Pulver. In ein Leinwandsäckchen gefüllt, wird das Säckchen gegen die laufende Scheibe gehalten. Das

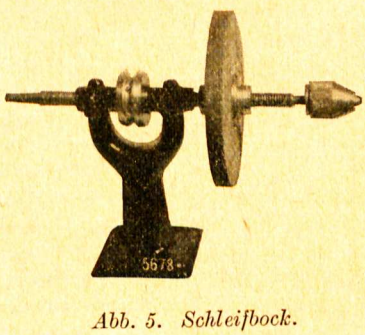


Abb. 5. Schleifbock.

Polierweiß stäubt durch das Gewebe und überträgt sich auf die Scheibe. Das nun nachzupolierende Werkstück wird in gleicher Weise wie beim Vorpolieren behandelt, nur diesmal nicht so stark gegen die Scheibe gedrückt. Mit leichtem Druck läßt sich tadelloser Hochglanz erzielen. Nun ist das Stück fertig zum Vernickeln. Aber wie schon erwähnt: die polierte Fläche muß einwandfrei sein, denn nach dem Vernickeln sieht man jeden Kratzer, der noch im Material war. Das Vernickeln selbst überläßt man am besten einer Spezialanstalt. Nach dem Vernickeln genügt ein Nachpolieren auf der letzten Scheibe unter leichtem Druck mit reichlich Polierweiß. Zu starkes Andrücken würde die Nickelschicht schwächen oder ganz durchpolieren.

Nun zu dem rein mechanischen Antrieb der Scheiben. Die Drehbank läßt sich zu diesen Arbeiten verwenden, aber nur, wenn es nicht zu oft vorkommt, weil die Lager nicht für hohe Drehzahlen eingerichtet sind; ein vorzeitiger Verschleiß der Lager würde ein genaues Drehen zur Unmöglichkeit machen. Die Drehzahlen normaler Schleifscheiben liegen immerhin zwischen 2200 und 2600 in der Minute. Für den Bastler genügen schon 1500 bis 1800 in der Minute. Die Befestigung der Scheiben auf der Drehbank geschieht mittels Dorn. (Siehe „Funk-Bastler", Heft 32: „Die Drehbank des Bastlers", Abb. 1.) Vor allem ist darauf zu achten, daß die Drehrichtung der Scheibe der des Gewindes des Dornes entgegenläuft, damit sich die Scheiben nicht selbsttätig lösen. Eine Drehbank, die, vom Arbeitsplatz aus gesehen, links läuft, benötigt für den Dorn normales Rechtsgewinde. Auf der Drehbank ist aber auch der Scheibendurchmesser durch die Spitzenhöhe begrenzt. Bei 90 mm Spitzenhöhe könnte noch eine Scheibe von 175 mm Durchmesser Verwendung finden, will man nicht Gefahr laufen, daß das Drehbankbett mitpoliert wird. Hat aber die Drehbankspindel an ihrem anderen Ende einen Konus, dann lassen sich dort Scheiben von beliebigem Durchmesser einsetzen; hier braucht aber der Dorn Linksgewinde, oder man verwendet denselben Dorn und läßt die Bank andersherum laufen. Für die Vergrößerung der Drehzahl müßte die Bank noch eine Einrichtung erhalten, sei es durch größere oder kleinere Antriebsscheiben oder schneller laufenden Motor.

Am günstigsten ist die Verwendung eines besonderen kleinen Schleifbocks. Der Schleifbock wird in einschl. Geschäften geführt und kostet etwa 10 RM. Ein kräftiger gußeiserner Ständer mit zwei Rotgußlagern trägt eine Spindel, die ihren Antrieb von der Mitte aus erhält. Die linke Seite trägt ein konisches grobgängiges Gewinde; hier werden die Tuch- und Filzscheiben aufgedreht. Sie halten ohne jede Befestigung, weil das Gewinde der Drehrichtung entgegen geschnitten ist. Auf der anderen Seite lassen sich ein paar Scheiben, Schleifscheiben, Filz-, Papp- und Schmirgelscheiben, aufspannen und auch nach Bedarf auswechseln. An dem richtigen Spindelende sitzt noch ein Bohrfutter bis 6 mm Spannweite, was für den Bastler eine brauchbare Erweiterung seiner Werkzeuge bedeutet. Der Bock ist etwa 20 cm hoch und kann mit vier Holzschrauben auf dem Werktisch befestigt werden. (Abb. 5.)

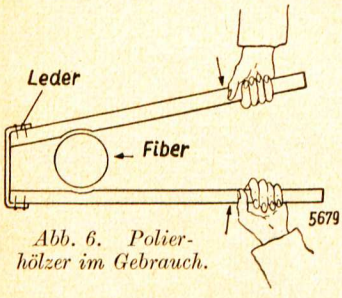


Abb. 6. Polierhölzer im Gebrauch.

Die oben beschriebene Arbeitsweise für das Polieren von Eisen gilt auch für Kupfer, Messing usw. Aluminium läßt sich wegen seiner Weichheit schwer polieren. Mit härteren Legierungen aus Aluminium lassen sich bessere Ergebnisse erzielen, wenn man beim Drehen einen Schlichtstahl verwendet (Abb. 7). Die weitere Bearbeitung erfolgt auf den Tuchscheiben ohne großen Druck, sonst gibt es Lücken im Material. Beim Schleifen erwärmen sich die Werkstücke stark; deshalb ist es ratsam, die Finger nicht zu nahe heran zu bringen.

Vulkanfiber läßt sich auch auf den Schleif- und Tuchscheiben polieren, darf aber auch nur leicht angedrückt werden. Hat man keine Schleif- oder Polierscheiben zur Verfügung, so kann man sich mit Weichholz helfen. Linde, Pappel, Erle eignen sich gut. Die Polierhölzer müssen aber vorher mit den nötigen Werkzeugen geglättet werden. Die Arbeitsweise ist dieselbe wie beim Schlichten von Metallen. Bei Vulkanfiber-Drehteilen werden zwei Hölzer benutzt und nach Abb. 6 mit Leder zusammengenagelt. Einige Aussparungen geben die Polierstellen ab. An den freistehenden Enden der Hölzer drücke die rechte und linke Hand unter gleichzeitiger Führung nach rechts und links. Allerdings muß schon beim Drehen auf eine saubere Oberfläche geachtet werden. Erreichen läßt sich das, wenn der in Abb. 7 gezeichnete Drehstahl, auch Schlichtstahl genannt, Verwendung findet. Starker Hinterschliff, d. h. eine große Hohlkehle hinter der Schneide, ist unerläßlich, damit die Schneide besser in das Material eindringen kann, so daß die Späne besser ablaufen. Die Schneide des Stahles ist, von oben gesehen, rund.

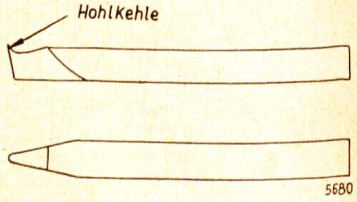


Abb. 7. Schlichtstahl.

Kurzschlußgefahr beim Auswechseln von Schirmgitterröhren

Beim Auswechseln von Schirmgitterröhren ist immer darauf zu achten, daß zuvor das Gerät ausgeschaltet wird. Diese Maßnahme ist unbedingt zu empfehlen, da die meisten Schirmgitterröhren auf der Außenseite mit einem Metallbelag versehen sind, welcher in der Regel mit der —H—A-Leitung (Kathodenleitung) des Empfängers in Verbindung steht. Dagegen ist die isoliert auf der Spitze angebrachte Anode der Röhre mit dem Pluspol der Anodenspannung verbunden.

Wenn nun beim Auswechseln der Schirmgitterröhre das Gerät noch unter Strom steht und die Zuleitung zu der Anode zufällig mit dem Metallbelag in Berührung kommt, entsteht natürlich sofort ein Kurzschluß. Dabei können unter Umständen nicht nur sämtliche Röhren durchbrennen, sondern auch die Anodenbatterie bzw. das Anodenstromnetzgerät in Mitleidenschaft gezogen werden. Beim Hantieren an Schirmgitterröhren eingeschalteter Geräte ist daher immer größte Vorsicht erforderlich; besser ist es auf jeden Fall, wenn die Anodenstromquelle zuvor abgeschaltet wird.

Festkitten loser Röhrensockel

Beim häufigen Auswechseln von Röhren muß man zuweilen die unangenehme Feststellung machen, daß sich der Glaskolben der Röhre im Sockel gelockert hat. Daraus ergibt sich für die Röhre insofern eine Gefahr, als bei einer schärferen Drehung des Kolbens gegen den Sockel die Zuleitungen zu den Sockelstiften leicht abreißen können. Zum Festkitten des Glaskolbens verwendet man zweckmäßig ein Gemisch von Schlämmkreide und Wasserglas, welches man zu gleichen Teilen miteinander vermengt. Mit diesem Kitt bestreicht man die Berührungsflächen des Sockels mit dem Glaskolben. Während des Trocknungsprozesses, der einige Stunden dauert, belastet man zweckmäßigerweise den Röhrenkolben etwas, damit sich Sockel und Kolben mit ausreichendem Druck berühren.

Klop.

Verantwortl. Hauptschriftleiter: Lothar Band, Berlin. — Verantwortlich für den technischen Teil: Ob.-Reg.-Rat Dr. P. Gehne, Berlin-Lankwitz. — Druck: Ernst Siegfried Mittler und Sohn. Buchdruckerei G. m. b. H., Berlin SW 68. — Sendungen an die Schriftleitung nur nach Berlin SW 68, Zimmerstr. 94, Fernruf: A 2 Flora 3056. — Verlag: Weidmannsche Buchhandl., Berlin SW 68, Zimmerstr. 94. Postscheckkonto: Berlin 883 78. Sonderkonto „Funk". — Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernimmt die Schriftleitung keine Verantwortung.

25. DEZEMBER 1931 HEFT 52

FUNK BASTLER

FACHBLATT DES DEUTSCHEN FUNKTECHNISCHEN VERBANDES E.V.

Die Bedeutung der automatischen Registrierung von Frequenzkurven

Von

Manfred von Ardenne

Bei der Entwicklung von Einrichtungen zur elektrischen Sprachübertragung ist die Messung der Frequenzabhängigkeit des Übertragungsmaßes eine stets wiederkehrende Aufgabe. Dabei interessiert die Frequenzkurve der einzelnen Organe einer elektroakustischen Apparatur, also etwa die des Verstärkers, Mikrophons, Lautsprechers usw., für sich genommen ebensosehr wie die resultierende Frequenzkurve der gesamten Einrichtung im Betriebe.

Solche Frequenzkurven lassen sich, wie es meist geschieht, punktweise aufnehmen. Man benutzt dann für die Eingangs- und Ausgangswechselspannungen integrierende Spannungsmesser (Zeigerinstrumente), die den Effektivwert messen, und verbindet die einzelnen Meßpunkte, die man bei den einzelnen Meßtönen gewonnen hat, durch eine stetige Kurve. Hat die Frequenzkurve einen komplizierten Verlauf mit starken Schwankungen, so muß man entsprechend mehr dichtbenachbarte Meßpunkte aufnehmen. Das Verfahren kann dann unter Umständen sehr mühevoll und zeitraubend werden.

Wird die Frequenzkurve mit einer automatischen Registriervorrichtung aufgenommen, bei welcher die Meßfrequenz den ganzen Tonbereich stetig durchläuft und die Meßwerte durch das Anzeigeinstrument gleich mit aufgeschrieben werden, so ergeben sich verschiedene Vorteile. Die ganze Kurve wird mit ihren sämtlichen Feinheiten erfaßt. Solange nur die Geschwindigkeit der Frequenzänderung so klein gehalten ist, daß das Anzeigeinstrument genügend Zeit hat, um den Schwankungen des Übertragungsmaßes zu folgen, erhält man die gesamte Feinstruktur der Frequenzkurve ohne ausgleichende Interpolationen. Durch Wiederholung des Verfahrens kann man die Frequenzkurve bequem auf ihre Reproduzierbarkeit prüfen: Nacheinander gewonnene Kurven müssen zur Deckung gebracht werden können. Schwankungen in der Übertragung oder hinzugetretene Meßfehler werden auf diese Weise sofort erkennbar. Schließlich resultiert beim automatischen Registrieren eine enorme Zeitersparnis gegenüber der punktweisen Aufnahme. Selbst bei mehrfacher Wiederholung der Registrierung geht diese noch wesentlich schneller als eine Punktmessung mit entsprechend zahlreichen Meßpunkten. Aus den geschilderten Gründen wird in der modernen Meßtechnik mehr und mehr zur Registrierung übergegangen. In den folgenden Zeilen soll über eine Registriermethode mit Kathodenstrahlröhren berichtet werden, die gegenüber den üblichen Aufzeichnungsmethoden große Vorteile aufweist.

Besondere Möglichkeiten beim Registrieren mit Braunschen Röhren

Die Braunsche Röhre ist kein integrierendes Instrument, mißt also keine zeitlichen Mittelwerte, sondern sie ist ein Momentanspannungsmesser. Sie folgt trägheitslos dem Verlauf der Ausgangsspannung bis zu Frequenzen, die an der Grenze der technischen Hochfrequenz liegen. Darüber hinaus ist die Braunsche Röhre ein lineares Instrument: Ausschlag und Meßspannung sind auch bei großen Amplituden proportional, so daß die registrierten Kurven meist ohne Umzeichnung verwendet werden können. Die Linearität bedingt eine große Vereinfachung der Eichung, die im allgemeinen durch Mitregistrierung einer Normalspannung vor oder nach der Messung erfolgen kann (siehe unten). Werden die von einer Braunschen Röhre gelieferten Ausschläge registriert, so lassen sich Aussagen machen, die

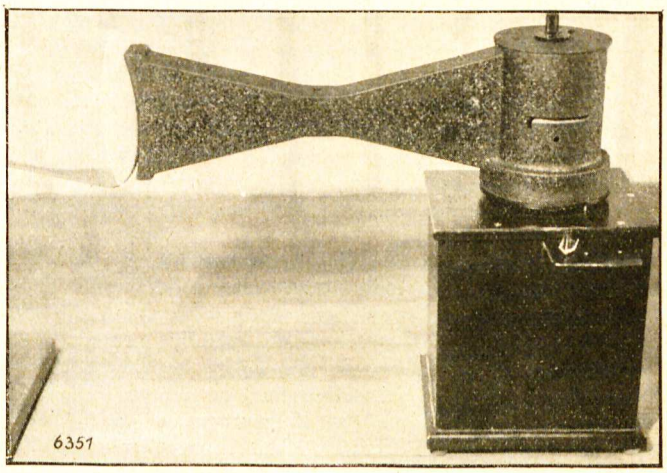


Abb. 1. Ansicht der Registriereinrichtung.

bei Verwendung von Effektivspannungszeigern nicht möglich wären. — In dem mit der Braunschen Röhre erhaltenen Registrierbild werden Oberwellen der Spannung erkennbar: Es bilden sich auf der Spannungsamplitude heller leuchtende Punkte entsprechend Stellen einer verringerten Schreibgeschwindigkeit, und das Oszillogramm zeigt innerhalb der bei reinen Spannungen gleichmäßig schwarzen Fläche Begrenzungslinien über den entsprechenden, verzerrt wiedergegebenen Frequenzen. — Auf die Bedeutung dieser für viele Zwecke der Praxis genügend deutlichen Miterfassung des Klirrfaktors braucht an dieser Stelle kaum näher hingewiesen zu werden. Die Braunsche Röhre zeigt ferner eine Unsymmetrie des Versuchsobjektes, z. B. einer Schalldose, an. Man erkennt eine solche sofort daran, daß die Amplituden zu beiden Seiten der Nullinie ungleich werden. Ein Registrierinstrument normaler Art würde statt dessen einfach einen geringeren Effektivwert angezeigt haben. Bei Prüfung von Empfängern mit der Röhre sind auch Reste von Hochfrequenz oder Brummspannungen bei Netzgeräten u. dgl. sicher erkennbar, während integrierende Instrumente in solchen Fällen falsche, nämlich zu große Werte für die vermeintliche Ausgangsspannung liefern. Schließ-

lich ist noch der Vorteil nicht zu unterschätzen, daß die Braunsche Röhre keine Einstellzeit braucht. Man kann daher die Frequenzachse, sofern nicht Trägheiten in der Anordnung zu berücksichtigen sind (z. B. Nachhallzeit eines Schallmeßraumes usw.), sehr schnell durchlaufen und kommt zu einer weiteren Zeitersparnis gegenüber einer Registrierung mit Zeigerinstrumenten, wenn diese, was meistens zutrifft, die trägsten Elemente der Meßanordnung sind.

Eine ausgeführte Registriereinrichtung für Braunsche Röhren

Abb. 1 gibt eine Einrichtung[1]) wieder, die es erlaubt, Frequenzkurven vom Schirm der Braunschen Röhre zu

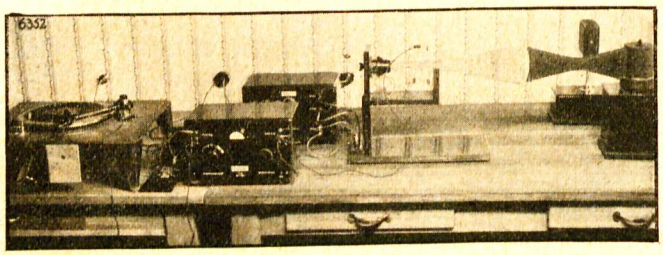


Abb. 2. Anordnung für die Registrierung von Schalldosenkurven.

photographieren, wobei für die Erzeugung der Kurven eine Zeit von etwa ½ bis 5 Minuten eingestellt werden kann. Das Gerät besteht aus einer Trommel für lichtempfindliches Papier, die durch ein Uhrwerk mit einstellbarer Geschwindigkeit angetrieben wird. Die Zeit für eine Umdrehung der Trommel kann mit dem vorn sichtbaren Einstellhebel einreguliert werden. Die Skala dieses Hebels läßt sich in Umdrehungszeiten eichen. Die Stellung der Trommel wird durch einen mitumlaufenden Zeiger angezeigt. An dessen Stelle kann auch eine Kupplung aufgesetzt werden, welche zum Anschluß eines Drehkondensators des Tongenerators, d. h. zur starren mechanischen Kupplung mit der Frequenzachse dient.

Normalerweise wird man den Sychronismus zwischen Frequenzablauf und Trommeldrehung von Hand durch einige Vorversuche einzustellen haben. Man wird dabei die Frequenzskala eher etwas schneller durchlaufen lassen als die Registriertrommel, um bei der Höchstfrequenz eine sichere Zeitmarke zu haben. Natürlich muß in diesen Fällen das Gesetz der Frequenzänderung bekannt sein. Statt dessen kann man auch einige Fixpunkte am Tongenerator bestimmen und auf dem Oszillogramm z. B. dadurch hervorheben, daß man die Tonabgabe an diesen Punkten momentan aussetzen läßt, u. dgl. Die benutzten Braunschen Röhren waren die normalen, aus Netzgeräten betriebenen Modelle, wie sie im Laboratorium des Verfassers für Meßzwecke ausgebildet worden sind. In der Schaltung für Registrierungen verbindet man zweckmäßig die beiden nichtbenutzten Horizontalplatten der Röhre im Kurzschluß mit Erde. Die beiden anderen Platten werden zweckmäßig durch einen möglichst kleinen Widerstand, soweit es die angeschlossene Spannungsquelle zuläßt (etwa 0,1 Megohm) überbrückt. Dadurch wird mit Sicherheit eine statische Verschiebung der neutralen Lage vermieden. Die Achse der Ablenkplatten wird dann genau parallel zur Achse der Registriertrommel eingestellt.

Die Registrierung wird in den verschiedensten Kombinationen, z. B. mit Vorverstärkern, speziellen Spannungsquellen, Tongeneratoren, Tonplatten usw., verwendet. Eine Apparatur zur Untersuchung von Tonabnehmern ist z. B. in Abb. 2 abgebildet. Es sind hierbei außer den beschriebenen Einrichtungen noch eine Tonplatte der Deutschen Grammophongesellschaft und ein Vorverstärker (in der Abbildung vorn) benutzt worden. Die Tonplatte enthält die Frequenzen von 50 bis 10 000 Hertz. Die Geschwindigkeitsamplitude bleibt bei dieser Platte über den ganzen Bereich gut konstant, so daß sich nachträgliche Korrekturen erübrigen. Die Frequenzen selber laufen bei dieser Platte logarithmisch proportional mit der Zeit ab. — Der abgebildete Vorverstärker hat die Eigenschaft, bei relativ geringem Verstärkungsgrad (etwa 70) eine genau bekannte, einstellbare und für alle Tonfrequenzen gleich große Verstärkung zu besitzen und ist ferner dank seiner hohen Anodenspannung von etwa 1000 Volt und einer besonderen Dimensionierung in der Lage, an die Braunsche Röhre die volle Ablenkungsspannung von etwa 100 Volt ohne zusätzliche Verzerrung kurvenrichtig abzugeben.

Im einzelnen werden die Versuchsanordnungen bei Besprechung der verschiedenen Anwendungen beschrieben, zu denen jetzt übergegangen werden soll.

Anwendungsbeispiele für die Registriermethode

Sämtliche Teile einer elektroakustischen Apparatur, ferner Hochfrequenzapparate, Funkempfangsgeräte u. dgl. können mit der beschriebenen Registriereinrichtung untersucht werden. Zunächst die niederfrequenten Anwendungen: Schalldosen und Lautsprecher, an deren Entwicklung zur Zeit noch rege gearbeitet wird, sind wohl die wichtigsten Versuchsobjekte. Beispiele für derartige Frequenzkurven sind im nächsten Abschnitt wiedergegeben. Die Apparatur für Schalldosenaufnahmen ist bereits beschrieben; für Lautsprecher benötigt man einen Schwebungstongenerator mit konstanter Ausgangsspannung sowie ein frequenzunabhängiges, geeichtes Mikrophon mit Verstärker, also zweckmäßig ein Kondensatormikrophon. — Ferner ist die Kenntnis der Frequenzkurve wichtig bei Verstärkertransformatoren sowie bei kompletten Niederfrequenzverstärkern, sei es, daß sie Transformator-, Drossel- oder Widerstandskopplung besitzen. Selbstverständlich kann auch die Frequenzkurve kombinierter Systeme interessieren, besonders dann, wenn die Frequenzkurven der einzelnen Teile nicht gut ausgeglichen sind und daher bei der Zusammenschaltung der ganzen Anlage besondere Entzerrungsglieder eingebaut werden müssen. — Auch Mikrophonkurven interessieren in der Telephonie. Ein sehr elegantes Verfahren zu ihrer Untersuchung, die Methode des konstanten Schallfeldes, hat kürzlich M. Grützmacher ausgearbeitet[2]): Die besonders feine Struktur dieser Kurven fordert zum automatischen Aufzeichnen der Kurve heraus.

Die Hersteller von Funkgeräten interessieren sich für die hochfrequenten und niederfrequenten Eigenschaften selektiver Empfänger. Einerseits wünscht man den Verlauf der Hochfrequenzselektion, d. h. die Resonanzkurve des ganzen Empfängers, kennenzulernen, um sich ein

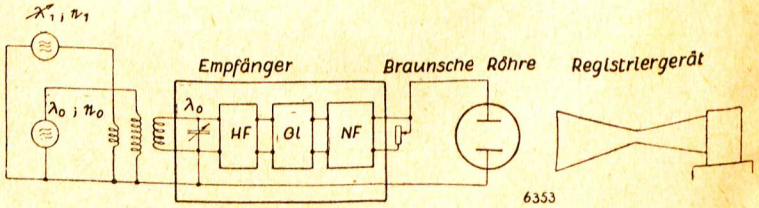


Abb. 3. Anordnung zur Registrierung von Empfängern.

Urteil über die Ausschaltung von Störern, über die Wiedergabe der Seitenfrequenzen u. dgl. machen zu können. Andererseits ist die gesamte Empfindlichkeitskurve von Interesse. Praktisch will man wissen, welchen Verlauf die Niederfrequenzamplitude nimmt, wenn der Empfänger mit konstantem Modulationsgrad und konstanter fester Trägerwelle, aber mit veränderlicher Modulationsfrequenz gespeist wird. Auch solche Kurven sind im folgenden mitgeteilt. Die hierfür erforderliche Hochfrequenzspannungsquelle ist

[1]) E. Leybolds Nachf. A.-G., Köln-Bayental.

[2]) M. Grützmacher, Untersuchungen an Mikrophonen, ENT, Bd. 8, 1931, Heft 3, S. 104—114.

einfach: Jeder Schwebungstongenerator liefert im hochfrequenten Teil eine konstante und eine veränderliche Hochfrequenzkomponente mit Tonfrequenzabstand, deren Gemisch man auf den Versuchsempfänger gibt (Abb. 3). Der Empfänger wird auf die feste Komponente abgestimmt und nimmt außerdem ein Seitenband auf. Auf diese Weise wurden auch die unten mitgeteilten Kurven gewonnen.

Einige Versuchsergebnisse mit registrierten Kurven

1. Schalldosen. Vier typische Schalldosenkurven aus einer sehr großen Zahl von Versuchsmodellen zeigen Abb. 4 bis 7. In Abb. 4 und 5 sieht man relativ ausgeglichene Kurven, welche bis etwa 5000 Hertz brauchbar sind. Interessant ist in Abb. 4 und 5 das deutliche Hervortreten zweier Resonanzen bei etwa 150 Hertz einerseits und etwa 2000 bzw. 3000 Hertz andererseits. In einer früheren Arbeit[3]) hat der Verfasser dargelegt, daß man diese häufig zu beobachtende Doppelresonanz aus dem System Stift-Anker in Kopplung mit dem System Anker-Gehäuse erklären kann. In Abb. 4 ist im übrigen die von der Schalldose gelieferte Spannung rein und oberwellenfrei. Die Diagrammfläche ist klar und frei von Schlieren. Dagegen erscheint in Kurve 5 zwischen 1000 und 2000 Hertz ein Oberwellenstreifen, desgleichen zwischen 50 und 100 Hertz. Abb. 6 zeigt diese Erscheinung in sehr verstärktem Maße. Das gesamte tiefe Frequenzgebiet dieser an sich nicht gut ausgeglichenen Kurve ist durch eine kräftige Oberwellenbildung gekennzeichnet. Dies hängt damit zusammen, daß die mechanische Bewegung des Ankers bei niedrigen Frequenzen sehr groß ist. Die Verzerrungen entstehen dann leicht durch zu starke Polnähe.

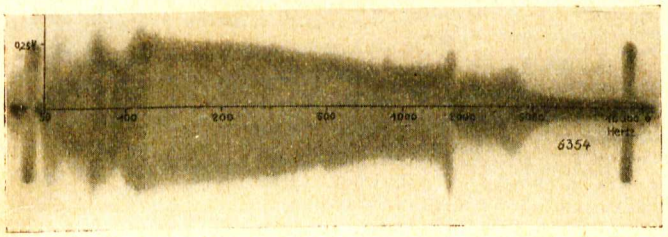


Abb. 4. Normale Schalldosenkurve.

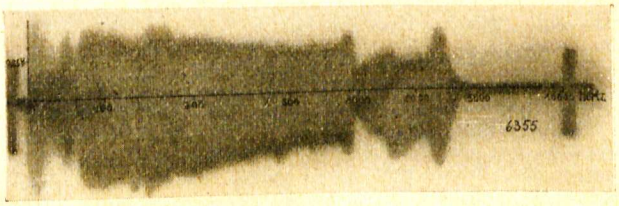


Abb. 5. Teilweise Oberwellenbildung.

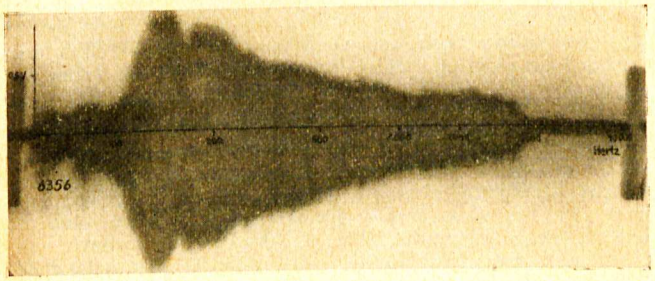


Abb. 6. Oberwellen bei großen Amplituden.

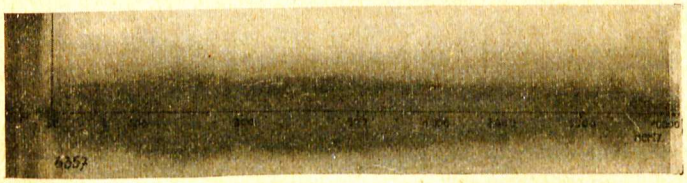


Abb. 7. Ideale Schalldosenkurve.

Eine Frequenzkurve, die durch besonders gute Qualität ausgezeichnet ist, zeigt Abb. 7. Sie gehört zu einer im Laboratorium des Verfassers[4]) speziell für Präzisionsmessungen dieser Art entwickelten Schalldose. Das eigenartige, überaus leichte, bewegliche System dieser Dose, welches im wesentlichen nur die Stiftmasse enthält, und die fast verschwindende Rückstellkraft einer Spezialaufhängung ermöglichte bei dieser Dose die Verlegung der Koppelresonanzen an die Grenzen des Übertragungsbereiches. Die Folge ist die gezeigte, fast konstante Empfindlichkeit der Dose für alle Frequenzen bis 8000 Hertz. Zusammen mit einer guten Frequenzplatte, wie der beschriebenen, und einem aperiodischen Nachverstärker, dessen Bau für den Bereich von 10 bis 10^4 Hertz keinerlei Schwierigkeiten bereitet, stellt diese Anordnung einen billigen, sehr brauchbaren Tongenerator dar. Konstanz und Sinusform der Spannung machen diesen geeignet für alle hier erwähnten Untersuchungen.

Die in den Abbildungen bei den Grenzpunkten sichtbaren konstanten Ausschläge entstammen nicht den Schalldosen, sondern bedeuten eine Normalspannung von 1 Volt. Diese Spannung wurde aus dem Lichtnetz entnommen und über den Verstärker an Stelle der Dose auf die Braunsche Röhre gegeben, so daß ein Empfindlichkeitvergleich der Dosen untereinander möglich wurde.



Abb. 8. Typische Lautsprechercharakteristik.

Ein Lautsprecherkurve ist Abb. 8. Sie entspricht einem kleineren elektrodynamischen Lautsprecher. Die Aufnahme erfolgte mit einem praktisch frequenzunabhängigen Kondensatormikrophon mit Verstärker[5]), die Speisung des Lautsprechers von einem Schwebungstongenerator aus mit konstanter Spannung.

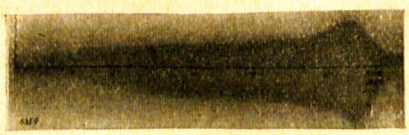


Abb. 9. Transformator 1 : 5.

Die Abb. 9 und 10 gehören zu Niederfrequenztransformatoren, und zwar Abb. 9 zu einem Transformator 1 : 5, Abb. 10 zu 1 : 20. Die Spannungen werden harmonisch

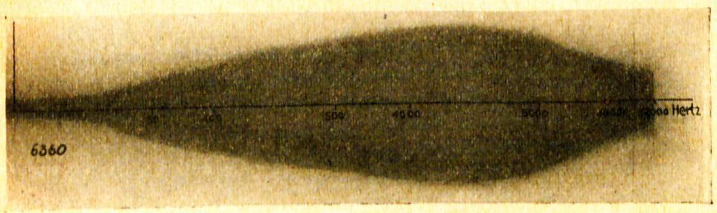


Abb. 10. Transformator 1 : 20.

[3]) Siehe die Broschüre des Verfassers „Die elektrische Schallplattenwiedergabe", S. 18 ff.

[4]) Nach Angaben von McClatchie.

[5]) M. v. Ardenne, „Eine neue Schallmeßeinrichtung", „Funk" 1930, Heft 27 ff.

rein übertragen. Qualitativ beobachtet man in beiden Kurven deutlich die Streuresonanz. Nur hat sich diese bei dem hoch übersetzten Transformator in den mittleren Tonbereich verschoben, während sie bei 1 : 5 bei 7000 Hertz liegt. Dies erklärt sich zwanglos durch die im ersteren Falle größere

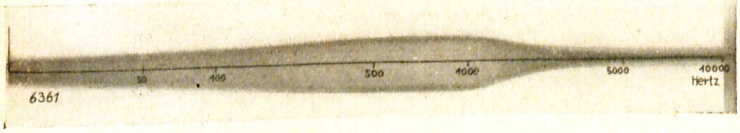


Abb. 11. Rückkopplungsempfänger bei sehr starker Rückkopplung.

Streuinduktivität. Die Wiedergabe tiefer Töne ist aus dem gleichen Grunde bei 1 : 5 besser als bei 1 : 20.

Um ein Beispiel für eine Hochfrequenzabhängigkeit zu geben, sei in den Abb. 11 und 12 die resultierende Gesamtempfindlichkeit eines stark und schwach rückgekoppelten Empfängers gezeigt. In Abb. 11 ist der Empfänger so stark

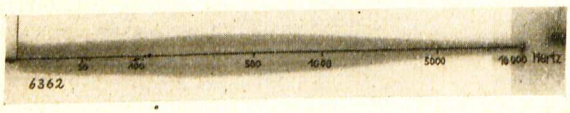


Abb. 12. Dreiröhrenempfänger ohne Rückkopplung.

rückgekoppelt, daß schon bei 2000 Hertz ein starker Abfall in der Seitenbandwiedergabe eintritt und 5000 Hertz bereits nicht mehr wiedergegeben werden. In Abb. 12 dagegen bleibt die Empfindlichkeit fast die gleiche; der nun noch vorhandene Abfall bei hohen Tönen kommt weniger auf Rechnung des hochfrequenten Teiles als vielmehr auf Rechnung des Audions und der niederfrequenten Kopplungsglieder.

Mit den gezeigten Beispielen dürfte zur Genüge auf die Wichtigkeit der automatischen Kurvenaufzeichnung und auf die speziellen Vorteile der mitgeteilten Registriermethode hingewiesen sein.

Max Wien

Heute, am 25. Dezember, begeht Prof. Dr. Dr.-Ing. e. h. Max Wien seinen 65. Geburtstag. Es ist eine Ehrenpflicht für das deutsche Funkwesen und alle, die sich der Rundfunkdarbietungen erfreuen oder den technischen Werdegang mit Interesse verfolgen, dieses Mannes dankbar zu gedenken, der als einer der ältesten heute noch lebenden Pioniere auf dem Gebiet der Hochfrequenztechnik große und grundlegende Leistungen vollbracht hat.

Max Wien wurde am 25. Dezember 1866 in Königsberg geboren. Er entstammt nicht einer Gelehrtenfamilie, sondern ist auf seinem väterlichen großem Gute in Ostpreußen aufgewachsen, dessen Verwaltung ihm wohl noch heute obliegt. Er ist also, wie J. Zenneck anläßlich Wiens 60. Geburtstages schrieb, „kein Physiker, dessen Gesichts- und Wirkungskreis durch seine Wissenschaft und sein Institut begrenzt ist, sondern ein Mann, dessen Interesse und Erfahrungen weit hinaus ins Leben reichen"[1]).

Wien besuchte das Altstädtische Gymnasium in Königsberg und begann auch dort sein Studium, um es später in Freiburg und Berlin fortzusetzen. Nach in Berlin erfolgter Promotion wurde er 1892 Assistent bei Röntgen in Würzburg und Privatdozent, wurde 1898 als außerordentlicher Professor der Physik nach Aachen und 1904 als ordentlicher Professor nach Danzig berufen. Seit 1911 wirkt er als Professor und Leiter des Physikalischen Instituts in Jena.

Ausgehend von akustischen Arbeiten zur Beschäftigung mit Schwingungsvorgängen gelangt, machte er im Jahre 1906 eine Entdeckung, die für die Entwicklung der gesamten Sendetechnik der damaligen Zeit von grundlegender und weittragender Bedeutung wurde.

Bekanntlich war damals die elektrische Funkenstrecke der einzige praktisch benutzte Generator für hochfrequente Schwingungen. Die Funkenstrecke befand sich in einem elektrischen Schwingungskreise, der eben durch den Widerstand dieser Funkenstrecke eine starke Dämpfung besaß; dieser Kreis wurde mit einem zweiten an sich sehr dämpfungsarmen Kreise gekoppelt, der aber infolge der Kopplung mit dem Funkenkreise ebenfalls eine erhebliche Dämpfung erhielt. Als weitere Folge der Kopplung beider Kreise traten Schwingungen nicht in der Eigenfrequenz der beiden gleich abgestimmten Kreise auf, sondern es zeigte sich die bekannte Zweiwelligkeit. Die entstehenden beiden sogenanten Kopplungswellen lagen zu beiden Seiten der eigentlichen Eigenwelle der Kreise.

Wien beobachtete nun, daß diese bekannte Erscheinung sich änderte, wenn er statt der bisher üblichen Funkenstrecken solche von geringerer Länge benutzte. Bei Funkenstrecken von weniger als 0,5 mm zeigte der mit den Kreisen lose gekoppelte Wellenmesser neben den beiden Kopplungswellen noch eine dritte Welle, nämlich die sonst gar nicht nachweisbare Eigenwelle beider Kreise, an. Bei noch kürzeren Funkenstrecken, von etwa 0,1 mm, trat diese Eigenwelle wesentlich stärker hervor als die Kopplungswellen und besaß eine spitzere Resonanzkurve.

Die Erklärung ist folgende: Bei den außerordentlich kurzen Funken erfolgt eine sehr rasche Abkühlung und Entionisierung des Luftraums innerhalb der Funkenstrecke. Der die Funkenstrecke enthaltende Schwingungskreis ist daher nicht, wie bei den bis dahin üblichen Funken, noch für eine gewisse Zeit durch den dämpfenden Widerstand der Gasstrecke zwischen den Funkenelektroden geschlossen, sondern wird sehr rasch völlig unterbrochen. Infolgedessen schwingt der zweite Kreis nunmehr allein, es können sich weder Kopplungswellen ausbilden noch macht sich die Funkendämpfung im zweiten Kreise bemerkbar. Man hat daher die Funken als „Löschfunken" und die Art der Erregung des zweiten Kreises als Stoßerregung bezeichnet.

Wien hat die Bedeutung seiner Entdeckung sehr wohl erkannt und darauf hingewiesen, daß hierdurch die Möglichkeit zur Erzeugung schwach gedämpfter Schwingungen gegeben sei. Trotzdem traf er keinerlei Maßnahmen, sich die wirtschaftliche Ausbeute dieser Entdeckung zu sichern, sondern machte den Erfolg seiner wissenschaftlichen Arbeit der Allgemeinheit großzügig zum Geschenk. Er teilte sie dem Kreise seiner Fachgenossen 1906 gelegentlich der Naturforscherversammlung in Stuttgart mit. Der Bericht erschien bald darauf in der Physikalischen Zeitschrift[2]).

Auf Grund dieser Entdeckung wurde von der Firma Telefunken das Löschfunkensystem entwickelt. Man erkannte, daß diese Löschfunken die Möglichkeit einer außerordentlichen Steigerung der Funkenfrequenz bis zu Frequenzen im Bereich gut wahrnehmbarer Töne ermöglichte. So entstand das System der „tönenden Funken", das die Vorteile großer Energiesteigerung und schärferer Resonanz vereinigte und außerdem im Empfänger sauberen, von atmosphärischen Störungen leicht unterscheidbaren Tonempfang ergab. Diese Vorzüge machten das System auf viele Jahre (neben dem Lichtbogensender) zum fast alleinherrschenden.

Die drahtlose Telegraphie verdankt Max Wien, der auch während des Weltkrieges an hervorragender Stelle für die Entwicklung der drahtlosen Telegraphie als Waffe tätig war, noch eine große Reihe weiterer wertvoller Arbeiten, auf die aber an dieser Stelle nicht weiter eingegangen werden soll, ebensowenig wie auf die z. T. auf anderen Gebieten der Physik liegenden Untersuchungen der späteren Jahre. Liegt doch nicht die Absicht, Wiens Verdienste um die Förderung der physikalischen Wissenschaft zu würdigen, diesen Zeilen zugrunde; sie wenden sich in erster Linie an die Freunde und Bewunderer des Rundfunks und der Funktechnik, die, soweit sie der jüngsten Generation angehören, nur zu leicht dazu neigen, den Beginn der Entwicklung der Funktechnik etwa dort zu vermuten, wo sie im Rundfunk ihre schönste Gabe bescherte. *Dr. Gehne.*

[1]) Jahrbuch der drahtlosen Telegraphie und Telephonie 1927. Bd. 29, Heft 1, S. 1 ff.

[2]) „Über die Intensität der beiden Schwingungen eines Senders", Phys. Zeitschrift 1906, Bd. 7, S. 871.

Dreiröhren-Batterieempfänger für verschiedenartige Gehäuseeinbauten

Bauanleitung des Funk-Bastler-Laboratoriums

In den Bauanleitungen der letzten Zeit mußte der Batterieempfänger notgedrungen zurücktreten, da sich das Hauptinteresse der Leser auf den Netzempfänger konzentrierte. Heute melden sich aber sehr zahlreiche Stimmen, die Bauanleitungen für modernisierte Batterieempfänger wünschen. Wir kommen diesen Anregungen gern nach, da wir selbst der Meinung sind, daß der Batterieempfänger auch in Zukunft eine gewisse Bedeutung behalten wird.

Modernisierung des Batterieempfängers — ein beliebtes Thema, das zuweilen blitzartig in sämtlichen Funkzeitschriften auftaucht. Trotzdem solche Aufsätze nur selten positive Vorschläge machen können, denn hierzu fehlen als Grundlage Spezialröhren, finden diese Abhandlungen ein dankbares Leserpublikum. Es gibt auch heute noch weite Kreise, die an modernen, leistungsfähigen Batterieempfängern ein brennendes Interesse haben, und es ist eigentlich nicht ganz zu verstehen, weshalb die Industrie diesen Bedürfnissen so wenig entgegenkommt.

Der Bastler, der, von den Röhren abgesehen, völlig freie Hand hat, widmet sich mit Vorliebe dem Bau neuzeitlicher Batterieempfänger; unter den Bastlern findet das batteriebetriebene Empfangsgerät weitgehende Förderung. Die vorliegende Bauanleitung will den Wünschen nach einem billigen Gerät entsprechen, das man mit einem Lautsprecher, eventuell auch mit den Batterien zusammen, in ein gemeinsames Gehäuse einbauen kann. Wie ähnliche Empfänger der Industrie ist es so geschaltet, daß Heiz- und Anodenbatterie durch nur je zwei Leitungen an den Empfänger angeschlossen zu werden brauchen; die niedrigere Anodenspannung des Audions sowie die Gittervorspannungen für die beiden Niederfrequenzröhren werden innerhalb des Empfängers durch Vorschaltwiderstände bzw. Spannungsteiler hergestellt.

Schaltungstechnisches

Wie Abb. 1 zeigt, handelt es sich um einen einfachen Dreiröhren-Rückkopplungsempfänger, dessen Niederfrequenzstufen durch Widerstände gekoppelt werden. Die Abstimmung geschieht durch den Kondensator C_1, während die Rückkopplung durch C_2 reguliert wird. Für den Bau des Mustergerätes fand ein einfacher Umschaltspulensatz Verwendung; beim Rundfunkwellenempfang sind die Schalter S_1 und S_2 geschlossen, beim Langwellenempfang sind sie offen. Die Rückkopplungsspule wird nicht umgeschaltet.

Die Schaltung des Gerätes unterscheidet sich lediglich dadurch von dem Üblichen, daß man die Anodenspannung des Audions sowie die Gittervorspannungen für die letzten beiden Röhren nicht an der Batterie abnimmt, sondern daß für deren Herstellung die Widerstände R_7, R_8 und R_9 vorgesehen sind. Die maximale Anodenbatteriespannung wird nur den beiden Niederfrequenzstufen zugeführt; für das Audion aber ermäßigt sich diese Spannung um den an R_8 vorhandenen Spannungsabfall. Die Größe dieses Widerstandes wird in bekannter Weise errechnet, indem man die Differenz zwischen der Anodenbatteriespannung und der für die Röhre erwünschten Anodenspannung in Volt durch den Anodenstrom in Ampere, der bei der betreffenden Anodenspannung fließt, dividiert.

In gleicher Weise errechnet man die Widerstände R_8 und R_9, indem man die Gittervorspannungen, die anzuwenden sind, durch die Summe der Anodenströme aller drei Röhren dividiert, denn diese Widerstände werden ja von den Anodenströmen aller drei Röhren durchflossen.

Die Schaltung ist im übrigen so eingerichtet, daß man das Gerät auch ohne weiteres mit Wechselstrom heizen kann; in diesem Fall wird die mit H bezeichnete, besonders stark ausgezogene Verbindung zwischen der Kathodenleitung und der negativen Heizleitung entfernt, und der Gitterableitwiderstand des Audions wird nicht an a, sondern an b angeschlossen. Die ersten beiden Fassungen sind in diesem Fall natürlich mit indirekt beheizten Wechselstromröhren zu bestücken.

Der Aufbau

Das Gerät ist in erster Linie dafür bestimmt, zusammen mit einem Lautsprecher in ein gemeinsames Gehäuse eingebaut zu werden. Aus diesem Grunde mußte die ganze Konstruktion möglichst flach gehalten werden. So wurde von der üblichen vertikalen Anordnung der Röhren abgesehen; die Achsen der Röhren liegen in diesem Gerät vielmehr horizontal. Die ganze Höhe des kleinen Empfängerchassis beträgt deshalb nur rund 105 mm. Man kann den Empfänger infolgedessen ohne weiteres in einem Gehäuse unterhalb des Lautsprecherchassis anordnen; rechts und links des Gerätes können sich die Batterien befinden. Der ganze Empfänger wird in diesem Fall nicht größer als ein Lautsprecher. Soll der Empfänger dagegen in ein separates Gehäuse eingebaut werden, so brauchen dessen Außenmaße nur etwa 125 × 180 × 280 mm zu betragen, eine Holzstärke von 10 mm angenommen. Das Empfängerchassis eignet sich bei seiner Kleinheit auch vorzüglich zum Bau eines tragbaren Empfängers.

Die drei Röhrenfassungen befinden sich auf einer eigenen Pertinaxplatte in der Größe 60 × 180 mm, die durch zwei kleine, aus Flachaluminium selbst gefertigte Metallwinkel mit dem eigentlichen Zwischenboden, der eine Größe von 160 × 260 mm besitzt, verbunden ist (Abb. 2). Auch für die Montage der beiden Drehkondensatoren — es fanden solche mit festem Dielektrikum Verwendung — sind Aluminiumwinkel erforderlich, die auf die Grundplatte aufgeschraubt werden (Abb. 3), desgleichen für den Ausschalter. Die Verteilung der Einzelteile auf dem Zwischenboden ist aus dem Photo der Abb. 7 ersichtlich. Von links nach rechts folgen

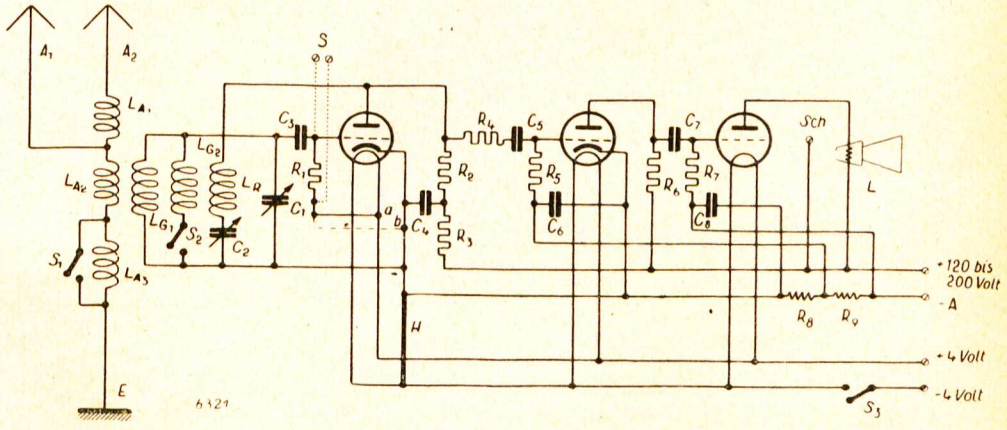


Abb. 1. Prinzipschaltung des Dreiröhren-Batterieempfängers.

A_1, A_2 Antennenanschlüsse, L_{A_1} bis L_{A_3} Antennenspulen, L_{G_1} und L_{G_2} Gitterspulen, L_R Rückkopplungsspule, S_1 und S_2 Spulenumschalter, S_3 Ausschalter, C_1 und C_2 je 500 cm, C_3 250 cm, C_4, C_6 und C_8 je 0,5 µF, C_5 und C_7 je 5000 cm, R_1 2 MΩ, R_2 0,1 MΩ, R_3 0,05 MΩ, R_4 0,2 MΩ, R_5 2 MΩ, R_6 1 MΩ, R_7 2 MΩ, R_8 300 Ω, R_9 1000 Ω.

aufeinander: der umschaltbare Spulensatz, Drehkondensator C_1, Drehkondensator C_2, Schalter S_3; hinter den Kondensatoren und dem Schalter ist die Platte mit den Röhrenfassungen angeordnet.

Unter dem Zwischenboden haben sämtliche Fassungen für die Hochohmwiderstände, insgesamt neun, Platz gefunden,

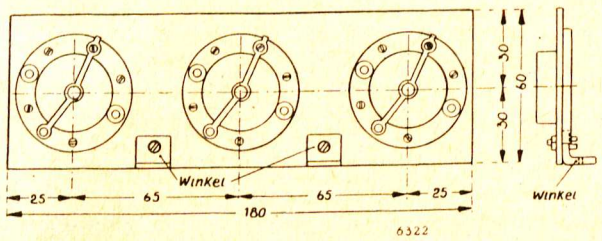


Abb. 2. Kleine Platte mit den drei Röhrenfassungen.

des weiteren der Kondensator $3 \times 0{,}5\ \mu F$ (C_4, C_6 und C_8), die Kondensatoren C_5 und C_7, die man, an den Leitungen hängend, freitragend montiert, und die Klemmenleisten für Antenne, Erde, Lautsprecher und Batterien. Wer Wert auf elektrische Schallplattenwiedergabe legt, kann hierfür ebenfalls zwei Klemmen anbringen; in Abb. 1 wurden die beiden Anschlüsse punktiert eingezeichnet. Es wurde davon abgesehen, das Chassis mit den üblichen 4 mm-Buchsen (sog. Telephonbuchsen) auszurüsten, da diese unnötig viel Platz fortnehmen und sie hier nicht erforderlich sind, da man die Anschlußbuchsen selbst erst in dem eigentlichen Empfängergehäuse anordnet. Diese Buchsen werden durch besondere kurze Leitungen mit den Klemmen des Chassis verbunden. Die Klemmenleisten für das Chassis stellen wir selbst her, indem wir entsprechende Pertinaxstreifen mit Bohrungen versehen und in diese Messinggewindeschrauben mit versenktem Kopf von 3 mm Gewindedurchmesser einsetzen.

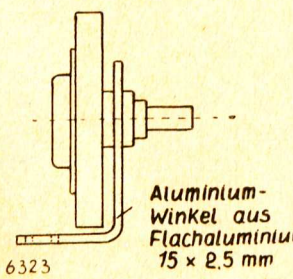


Abb. 3. Montage eines Drehkondensators mit Winkel aus Flachaluminium.

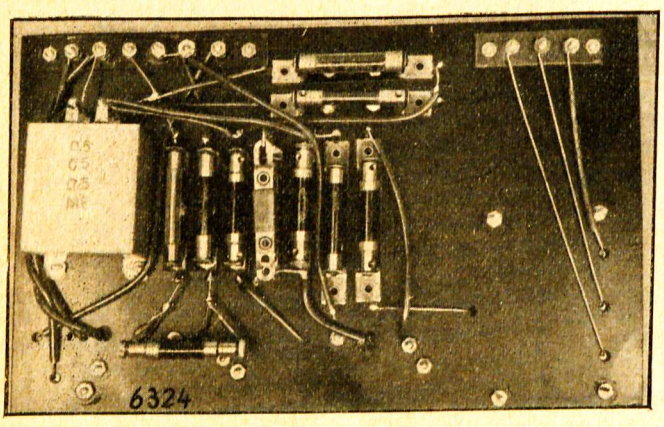


Abb. 4. Ansicht der Grundplatte von unten, fertig montiert.

Die Verdrahtung

Die Verdrahtung des Empfängers kann an Hand der beiden verkleinerten Baupläne Abb. 5 und 6 vorgenommen werden. Zunächst stellt man zweckmäßig die Platte mit den Röhrenfassungen fertig; die beiden Heizleitungen sowie die Kathodenleitung werden gerade durchgezogen. Darauf montiert man sämtliche Widerstandshalter sowie den Kondensator $3 \times 0{,}5\ \mu F$ (an dessen Stelle auch drei Einzelkondensatoren von je 0,5 bis 1 μF Größe benutzt werden können) und bohrt auch die Löcher, durch die die Leitungen von der Oberseite des Chassis nach dessen Unterseite gezogen werden müssen. Schließlich wird der Schalter montiert, außerdem der umschaltbare Spulensatz sowie die Leisten mit den Anschlußklemmen. Nunmehr kann der größte Teil der Leitungen verlegt werden; lediglich die zu den beiden Drehkondensatoren führenden müssen noch fortbleiben. Zum Schluß werden die Drehkondensatoren auf die Platte gesetzt, und es werden die zu diesen führenden Leitungen festgelötet. Der Gitterkondensator C_2 wird unmittelbar neben dem Spulensatz freitragend aufgehängt.

Die Erprobung des Gerätes

Vor dem Einbau in ein Gehäuse wird das Empfängerchassis praktisch „am Rundfunk" geprüft, wie Detektorfabrikanten früher so schön von ihren Kristallen sagten.

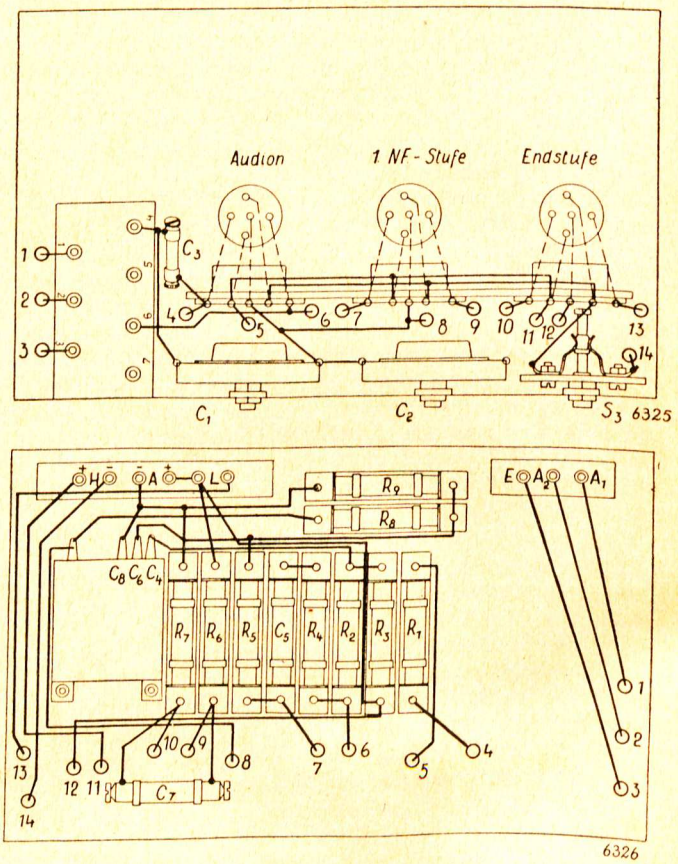


Abb. 5 und 6. Bau- und Verdrahtungspläne, verkleinert.
Oben: Ansicht der Grundplatte von oben. Unten: Ansicht der Platte von der Unterseite.

Sämtliche Widerstandsfassungen werden mit den notwendigen Widerständen gemäß Abb. 1 bestückt, die Röhren eingesetzt, Antenne, Erde, der Lautsprecher sowie die Batterien angeschlossen und der Schalter eingeschaltet. Beim Anschluß der Batterien ist darauf zu achten, daß der Minuspol der Anodenbatterie nicht, wie sonst üblich, mit dem Minuspol der Heizbatterie zusammengeschlossen werden darf; beide Batterien sind vielmehr völlig getrennt an das Gerät anzuschließen.

Die Bedienung des Empfängers umfaßt lediglich die Einstellung des gewünschten Senders an C_1 und die Regelung der Rückkopplung an C_2. Der Empfänger arbeitet auf Anhieb; irgendwelche versteckten Fehlerquellen besitzt er nicht. Die Leistungen dieses kleinen Gerätes sind überraschend gut, vorausgesetzt, daß man die in der Stückliste angegebenen, in ihren Daten besonders vorteilhaften Röhren benutzt.

Einbau des Empfängers

Will man das Gerät in ein einfaches flaches Gehäuse einbauen und die Batterien sowie den Lautsprecher außerhalb des Empfängers anordnen, so empfiehlt sich ein Holzgehäuse gemäß Abb. 9, in das der Empfänger von hinten eingeschoben wird. Die Wände des Gehäuses sind sämtlich sauber poliert; in der Vorderwand sind die Bohrungen für die beiden Drehkondensatoren, den Umschalter des Spulensatzes und den Ausschalter anzubringen. Die Vorderwand des Gehäuses fertigt man am besten aus Sperrholz von nicht über 6 mm Stärke, da die Achsen der Kondensatoren und Schalter

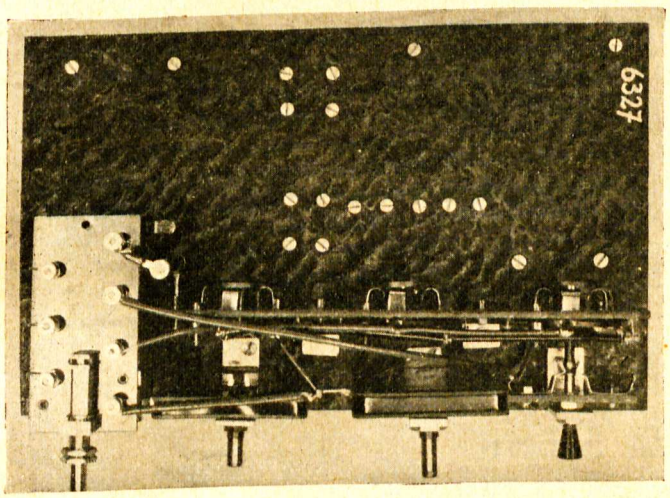


Abb. 7. Das Gerät ohne Röhren, von oben gesehen.

sonst zu kurz werden. Eventuell sind die Muttern der Kondensatoren und Schalter von hinten in die Frontplatte einzusenken.

Besteht der Wunsch, das Gerät mit einem Lautsprecher sowie mit den Batterien zusammenzubauen, wie es bei den schnurlosen Batterieempfängern der Industrie geschieht, so

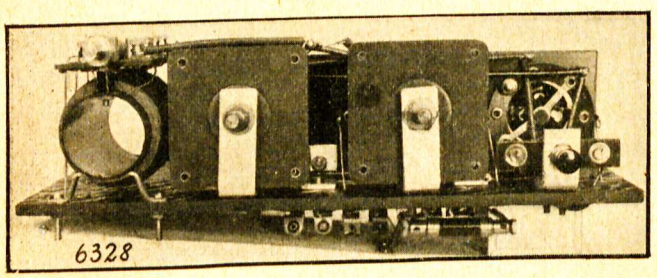


Abb. 8. Vorderansicht des fertiggestellten Empfängers.

empfiehlt sich eine Gehäusekonstruktion gemäß Abb. 10. Auch dieses Gehäuse ist hinten offen; die Frontplatte ist außerdem mit den Schallöffnungen für den Lautsprecher, die in gewohnter Weise rückwärtig mit Kunstseide verkleidet werden, versehen. Den hinteren Abschluß nimmt man durch eine ebenfalls mit Schallöffnungen versehene Sperrholzplatte vor. Die Frontplatte trägt ferner die Bohrungen für die Kondensatoren- und Schalterachsen. Wer ein schönes Aussehen des Gerätes wünscht, kann an Stelle der üblichen Skalenscheiben gedrechselte und polierte Holzknöpfe auf die Achsen setzen; eine Skalenteilung erübrigt sich bei einem Einkreisempfänger sowieso, da man in der Regel doch nur den Orts- und Bezirkssender empfängt.

Beim Zusammenbau des Gerätes mit Batterien sei übrigens empfohlen, nicht von den Spezialbatterien für schnurlose Batterieempfänger Gebrauch zu machen, bei denen die Kontaktabgabe durch federnde Blechstreifen bewirkt wird, sondern von normalen Batterieausführungen mit Buchsen- bzw. Klemmenanschlüssen, da die Herstellung der federnden Kontakte dem Bastler doch Schwierigkeiten bereitet.

Abb. 11 gibt schließlich als dritte Einbaumöglichkeit unseres Gerätes einen transportablen Empfänger wieder, der jedoch nicht als Koffergerät gedacht ist, sondern als ein leicht transportables Gerät, das man in die Sommerfrische,

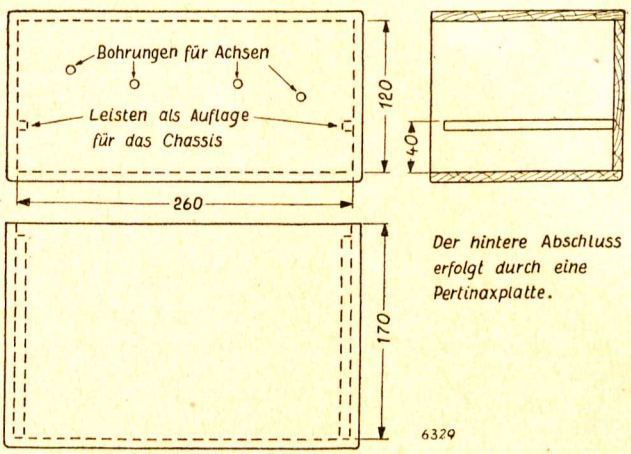


Abb. 9. Flaches Kästchen für das Empfängerchassis.

in den Schrebergarten u. dgl. mitnehmen kann. Es ist so gehalten, daß sein gelegentlicher Transport möglichst einfach und ohne Schaden für das Gerät durchgeführt werden kann; ein täglicher oder auch nur häufiger Transport ist jedoch nicht beabsichtigt. Die Verwendung dieses Gerätes ist an sich die eines stationären Empfängers; im Gegensatz zu diesem benötigt er aber keine umständliche Verpackung, wenn er einmal transportiert werden soll.

Diese letzte Ausführung dürfte, so primitiv ihre Form auch ist, der eigentlichen Idee des Batterieempfängers am ehesten gerecht werden. Der Batterieempfänger ist ein Gerät für denjenigen, der in seiner Wohnung keine Elektrizität hat — das gilt zum mindesten für Geräte einfacher Art. Bei komplizierteren und empfindlicheren Empfangsanlagen

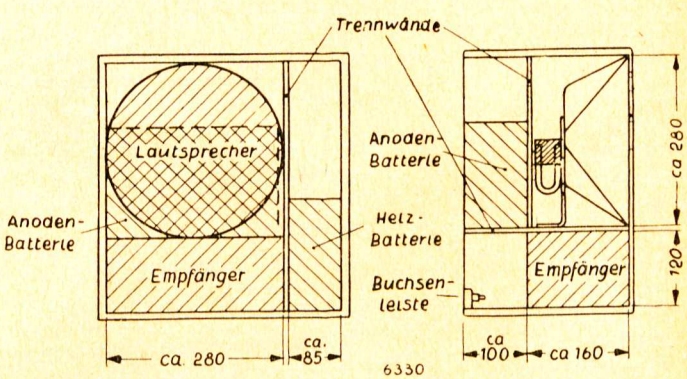


Abb. 10. Entwurf eines schnurlosen Batterieempfängers mit eingebauten Batterien und eingebautem Lautsprecher.

Links: Ansicht des Gerätes von vorn; vordere Abschlußplatte, in der sich die Schallöffnungen befinden und die rückwärtig mit Kunstseide verkleidet ist, entfernt. Rechts: Schnittansicht von der Seite. Vor der Herstellung eines solchen Holzgehäuses müssen die Maße der Batterien sowie des Lautsprecherchassis festliegen, da sich hiernach auch die Abmessungen des Gehäuses richten.

sprechen ja auch noch andere Gründe für den Batteriebetrieb; bei einfachen Dreiröhrengeräten spricht lediglich die Tatsache, daß Elektrizitätsanschluß nicht vorhanden ist, für ihn. Der Einkreis-Dreiröhren-Batterieempfänger ist das Idealgerät für den Kleingärtner, der die Sommermonate auf seinem Laubengelände zubringt, dort, wo er einen Elektrizitätsanschluß meist nicht besitzt. Gerade hier will er auf den Rundfunk aber keinesfalls verzichten; die Laubenkolonie

ist immer musikfreudig, und hier hat der Rundfunk unbedingt seinen großen praktischen Wert. Ein Gerät, das man ohne Schwierigkeiten zu Beginn des Sommers aus der Stadtwohnung in die Laube und zum Herbst aus der Laube in die Stadtwohnung transportieren und das auch zwischendurch noch einige Male hin und her getragen werden kann, ist für

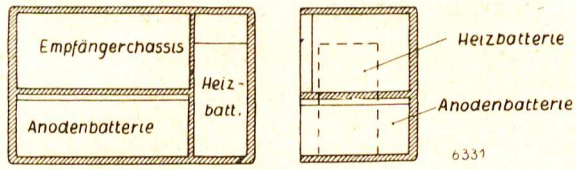


Abb. 11. Gehäuse eines tragbaren Batterieempfängers mit eingebauten Batterien, aber ohne Lautsprecher.

den Kleingärtner ohne Zweifel besonders interessant, zumal, wenn es so preiswert ist, wie das hier beschriebene. Jetzt ist die rechte Zeit zum Bau eines Gerätes, denn es kann innerhalb weniger Tage fertig werden, den Winter über kann man sich eingehend mit ihm vertraut machen, und im nächsten Sommer verfügt man dann über einen Empfänger, mit dem man sich bei allen Nachbarn in der Laubenkolonie wohl sehen und hören lassen kann.

Liste der Einzelteile

1 umschaltbarer Spulensatz (Havenith Nr. 1)
1 Drehkondensator mit festem Dielektrikum, 500 cm, C_1, mit Knopf (Lüdke-Atom)
1 desgl. 500 cm, C_2, mit Knopf
1 Ausschalter
3 fünfpolige Röhrenfassungen
10 Hochohmwiderstandshalter
1 Blockkondensator 250 cm, C_3
2 desgl. 5000 cm, C_5 und C_7
1 Becherkondensator $3 \times 0{,}5\ \mu F$
9 Hochohmwiderstände verschiedener Größe gemäß Abb. 1
1 Pertinaxplatte $160 \times 260 \times 3$ mm
1 desgl. $60 \times 180 \times 2$ mm
Schrauben, Flachaluminium, Verbindungsdraht, Isolierschlauch.

Röhren

Audion: A 411
1. Niederfrequenzstufe: W 411
Endröhre: RE 114, RE 134 oder RES 174 d.

Batterien

Heizakkumulator 4 Volt
Anodenbatterie 120 bis 150 Volt.

Gesamtkosten des Empfängerchassis ohne Röhren etwa 40 RM.

Die tönende Schrift

Tonfilm — Schallplatte — Stille-Draht — Selbstaufnahmeplatte

Zum erstenmal sollten in einem groß angelegten Experimentalvortrag die wichtigsten Verfahren der Schallplatten-Selbstaufnahme praktisch vorgeführt werden —, war es da ein Wunder, daß der im Rahmen der Urania-Gesellschaft in Berlin Anfang Dezember veranstaltete Vortrag von Ingenieur Heinrich Kluth so überfüllt war, daß zahlreiche Selbstaufnahme-Interessenten keinen Einlaß mehr fanden? Auch sonst war dieser Vortrag reicht an Merkwürdigkeiten: Der Redner begann, ohne anwesend zu sein; erst sprach er im Lichttonfilm, dann auf der Telefunken-Tonfolie und schließlich durch den Stille-Draht zu uns, und erst dann, als er gewissermaßen mitten in seinen Ausführungen war, betrat er den Saal.

In zahlreichen gut gelungenen Experimenten wurde das Auditorium mit der Natur der akustischen Schwingungen und den Methoden ihrer Fixierung bekannt gemacht. Das Hauptinteresse konzentrierte sich naturgemäß auf die Schallplatten-Selbstaufnahme, die in ihren drei Abarten: Drücken von Aluminiumplatten, Schneiden von Gelatineplatten,

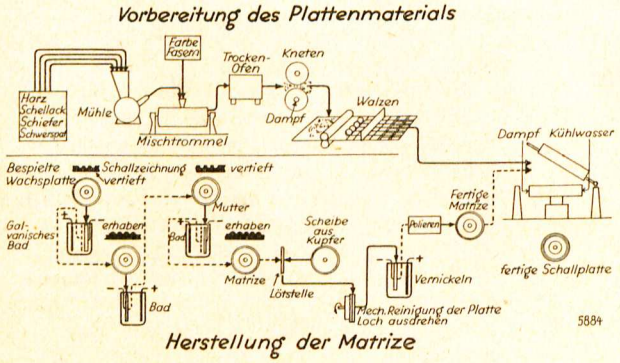


Abb. 1. Die Schallplattenfabrikation in schematischer Darstellung.

Schneiden von Dralotonplatten mit nachträglicher Härtung, praktisch vorgeführt wurde.

Heinrich Kluth ist in besonderem Maße berufen, über Schallplatten-Selbstaufnahme zu sprechen. Seine ersten Versuche liegen Jahre zurück, und als die Industrie noch nicht daran denken konnte, Selbstaufnahmegeräte herauszubringen, erzielte er bereits brauchbare Aufnahmen. Kluth ist der Selbstaufnahme-Amateur, der das Gebiet bis in alle

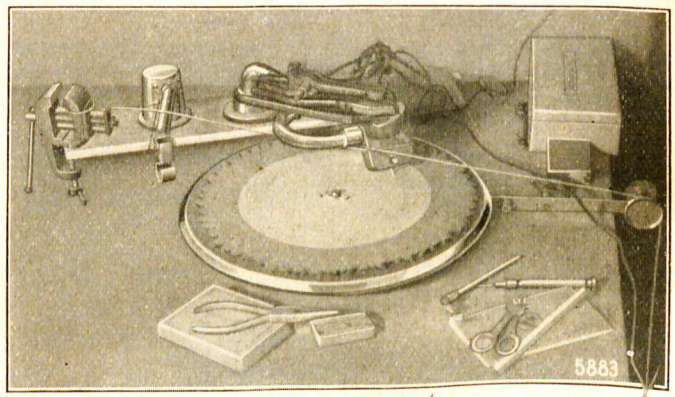


Abb. 2. So einfach geht es auch! Eine der ersten selbstgebauten Aufnahmeeinrichtungen von Heinrich Kluth, bei der der Vorschub durch gleichmäßiges Drehen der Schraubstockspindel bewirkt wird.

Einzelheiten beherrscht, der seine Schwierigkeiten kennt und zahlreiche Kniffe weiß, um diesen Schwierigkeiten zu begegnen. Der mit großem Beifall aufgenommene Vortrag mag Veranlassung sein, auf sein soeben in der Weidmannschen Buchhandlung, Berlin SW 68, erschienenes Buch „Jeder sein eigener Schallplattenfabrikant" (Preis 1.80 RM.) hinzuweisen, das übrigens den größten Teil der Bilder des Vortrags stellte und aus dem auch die beiden hier veröffentlichten Bilder entnommen wurden. Das Buch ist die erste grundlegende und umfassende Veröffentlichung über Selbstaufnahmegeräte und Schallplatten-Selbstaufnahme überhaupt, für den Bastler besonders deshalb sehr wertvoll, weil es Anleitungen für den Selbstbau und zahlreiche praktische Ratschläge enthält. Wir finden in ihm nicht nur eine erschöpfende Darstellung aller heutigen Selbstaufnahmeverfahren, sondern erfahren viel praktische Einzelheiten über die Eignung verschiedener Schreibstichel, Plattenmaterialien, Wiedergabenadeln und dergleichen.

FUNK BASTLER

CQ MITTEILUNGEN DES DEUTSCHEN AMATEUR-SENDE- UND EMPFANGS-DIENSTES

JAHR 1931 (DASD.) JAHR 1931

HERAUSGEGEBEN IM AUFTRAGE DES DEUTSCHEN FUNKTECHNISCHEN VERBANDES E. V. VON J. BREY
PRESSEABTEILUNG DES DASD., BERLIN W 57, BLUMENTHALSTRASSE 19, TELEPHON: KURFÜRST 5773
DIE BEILAGE CQ ERSCHEINT MONATLICH / GESONDERT DURCH DEN DASD. BEZOGEN VIERTELJÄHRLICH 3,— RM

Das Röhrenvoltmeter

Von **Fritz W. Behn**

Im folgenden wird an einen kleinen Hilfsapparat erinnert, der in Amateurkreisen noch viel zu wenig benutzt wird. Der Name „Röhrenvoltmeter" weckt wohl im allgemeinen die Vorstellung, daß es sich hierbei um ein sehr kompliziertes Laboratoriumsgerät handelt, das für den Amateur weniger in Betracht kommt. Doch hat gerade das Röhrenvoltmeter so viele praktische Anwendungsgebiete und ist so einfach zu bedienen, daß sich ein Bau immer lohnen wird.

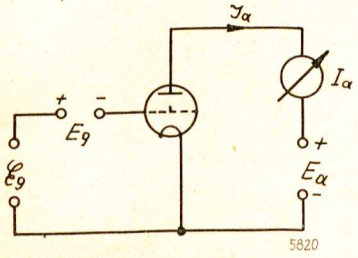


Abb. 1. Anodengleichrichtung.

Prinzip des Röhrenvoltmeters

Man unterscheidet zwei verschiedene Systeme: a) beruhend auf der Anodengleichrichtung; b) mit verschobenem Ruhepunkt. Von diesen beiden Systemen ist das erste weitaus empfindlicher und dient ausschließlich zur Messung kleinerer Spannungen bis zu Größenordnungen von 10 Volt; während das andere zu Messungen bis zu einigen hundert Volt herangezogen werden kann. In beiden Fällen handelt es sich natürlich um Wechselspannungsmessungen.

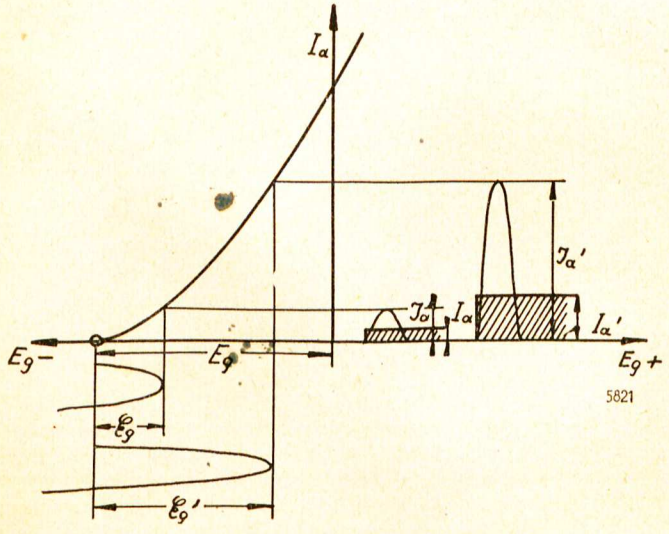


Abb. 2. Röhrendiagramm.

Abb. 1 zeigt das grundsätzliche Schaltbild (System a) einer einfachen Anodengleichrichtung. Die Anordnung beruht auf der Abhängigkeit des entstehenden Anodenstromes vom Auftreffen einer Gitterwechselspannung Eg. Abb. 2 zeigt die Kennlinie einer Röhre im gewöhnlichen Eg-Ia-Diagramm. Hierbei ist der untere Knick der Kennlinie, auf dem der Arbeitspunkt liegen soll, bestimmt nach der Formel:

$$E_g = D \cdot E_a.$$

Zum Beispiel bei einer Röhre mit einem Durchgriff von 8 v. H. und 100 Volt Anodenspannung berechnet sich die benötigte Eg (die „Verschiebespannung") zu 8 Volt. Der bei diesem Punkt sich einstellende Anodengleichstrom Ia ist naturgemäß Null. Legt man jetzt eine Gitterwechselspannung Eg an, so entsteht durch die Gleichrichterwirkung der Kennlinie ein Anodenwechselstrom mit der positiven Amplitude Ja; die negative Amplitude wird unterdrückt. Der im Anodeninstrument abgelesene Strom Ia ergibt sich

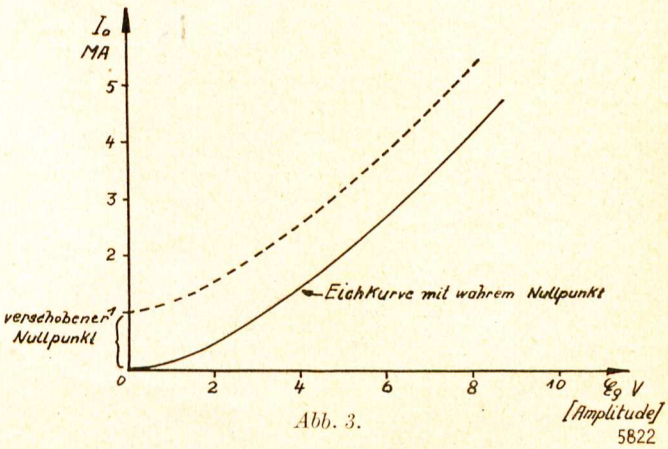


Abb. 3.

zu rund ⅛ des Amplitudenwertes Ja. (Wenn die Kennlinie eine Gerade wäre und mit einem scharfen Knick auf der „Eg"-Linie aufsitzen würde, wäre der Wert genau Ja/π.) Nimmt man nun eine größere Gitterwechselspannung Eg', so stellt sich, wie auch aus der Abbildung zu sehen ist, ein größerer Strom Ja bzw. Ia' ein. Man kann so eine Abhängigkeit zwischen der Größe (Amplitude) der auftreffenden Gitterwechselspannung und dem angezeigten Anodenstrom Ia aufstellen (Abb. 3). Um diese Abhängigkeit in Form einer Eichkurve aufzunehmen, geht man folgendermaßen vor: Die Röhre erhält die berechnete Verschiebespannung Eg, so daß gerade der Anodenstrom Null wird. Die größte Schwierigkeit ist, diesen Punkt exakt zu bestimmen, denn bei den meisten Röhren ist die Krümmung der Kennlinie so flach, daß man den unteren „Knick" kaum genau findet. Hier nimmt man als Ausweg einen Behelfs-Nullpunkt, d. h. man läßt den Anodenstrom nicht genau Null werden, sondern vermindert ihn nur bis auf einen ziemlich kleinen, noch genau ablesbaren Wert (bei einer RE 134 vielleicht 1 bis 2 mA) und nimmt diesen Punkt für die weiteren Messungen als Bezugspunkt (Abb. 3). Dann vermin-

dert man die Gittervorspannung Eg in Stufen von 1, 2, 3... Volt und nimmt den Anodenstrom auf. Dieser jeweilige Spannungsunterschied entspricht nun nicht dem Amplitudenwert der zu messenden Gitterwechselspannung, sondern dem Effektivwert. Dieser ist um $\sqrt{2} = 1{,}41$ mal kleiner als der Maximalwert. Als Beispiel: Die benötigte Spannung, um einen Anodenstrom von 1 mA einzustellen, sei 8 Volt. Verringert man die Vorspannung auf 7 Volt, so sei $I_a = 3$ mA. Diesem Gleichspannungsunterschied von 1 Volt entspricht nun eine Wechselspannung von 1,41 Volt, die dann so in die Eichkurve eingetragen wird.

Die Meßgenauigkeit (Unterschied des Anodenstromes pro Unterschied Gitterspannung) ist um so größer, je steiler die

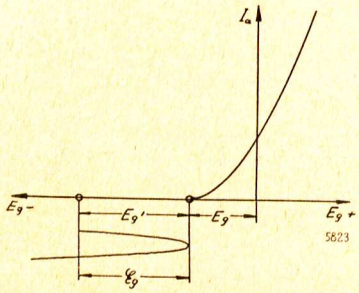


Abb. 4.

Kennlinie der Röhre ist. Zu ganz empfindlichen Messungen wird man daher Röhren mit großer Steilheit nehmen. Die Anodenspannung soll den für die betreffende Röhre angegebenen Wert nicht unterschreiten. Diese Anordnung b unterscheidet sich von der oben erwähnten dadurch, daß größere Spannungen gemessen werden können und für den

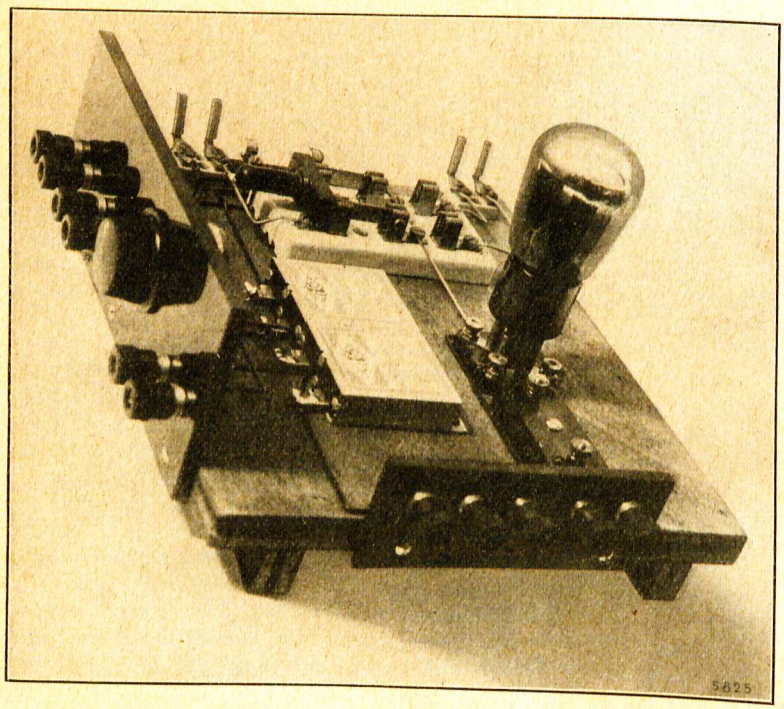


Abb. 6. Ausführung des Röhrenvoltmeters.

Betrieb keinerlei Eichkurven nötig sind. Die Schaltung ist gleich der von Abb. 1, nur wird an Stelle des Milliamperemeters im Anodenkreis ein empfindliches Galvanometer verwendet, denn hier kommt es nicht auf den absoluten Wert des Ausschlages an. Man geht wieder von der Tatsache aus, daß eine Gitterwechselspannung, sobald sie über den unteren Knick herausragt, einen Anodenstrom hervorruft. Die Verschiebespannung ist wieder durch die schon oben erwähnte Formel gegeben. Durch eine aufgebrachte Eg wird wieder ein Ja entstehen. Nun macht man Eg so lange weiter negativ, bis das Anodeninstrument keinen Ausschlag mehr zeigt (Abb. 4). Die nun eingestellte zusätzliche Gittervorspannung sei Eg'; sie ist die Differenz zwischen der Ver-

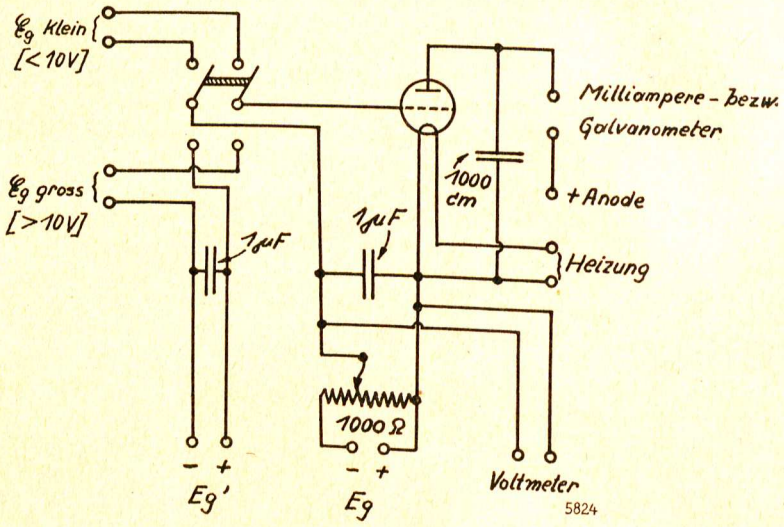


Abb. 5. Schaltung des kombinierten Geräts.

schiebespannung Eg und der nun eingestellten Spannung, und deren Größe ist gleich dem Amplitudenwert der auf das Gitter auftreffenden Wechselspannung Eg. Dadurch, daß man auf die Nullage des Anodeninstrumentes gehen muß, treten die oben geschilderten Nachteile in Erscheinung, und aus diesem Grunde sind Messungen kleiner Wechselspannungen bis zu etwa 10 Volt mit dieser Methode nicht zu empfehlen. Die maximal zu messende Spannung ist praktisch unbegrenzt; sie richtet sich eigentlich nur nach der Isolationsfestigkeit der Durchführungen in der Röhre.

Bei der praktischen Ausführung des Gerätes wurde die Schaltung so gewählt, daß nach beiden Methoden gemessen werden kann (Abb. 5). Durch den doppelpoligen Umschalter wird einmal die Wechselspannung direkt an das Gitter gelegt; die andere Stellung dient zur Messung von großen Spannungen und schaltet dementsprechend eine Zusatzbatterie Eg' ein. Die beiden Blockkondensatoren von je 1 µF dienen dazu, der zu messenden Hoch- bzw. Niederfrequenz einen bequemeren Weg parallel zu den Batterien zu geben. Das Potentiometer von 1000 Ohm dient bei der Methode a zur genauen Einstellung der benötigten Vorspannung, die an dem parallelgeschalteten Voltmeter abgelesen werden kann. Abb. 6 zeigt das fertige Gerät.

Anwendungen

Bei fremdgesteuerten Sendern kann man nach der zweiten Methode ohne weiteres die Gitter- und Anodenwechselspannungen einer bestimmten Stufe und somit den Verstärkungsgrad messen. Zur Bestimmung der z. B. von einem Steuersender gelieferten Gitterwechselspannung kann man sich noch eines besonderen Kniffes bedienen, indem man die Verstärkerstufe im Sender selbst als Röhrenvoltmeter nimmt. Zu diesem Zwecke ist es nur nötig, in die Anodenleitung das oben beschriebene Meßinstrument einzuschalten und an Stelle des Gitterableitewiderstandes die Batterie Eg einzuschalten, die die Spannung Eg + Eg' liefern soll.

Die Messung geht dann genau wie oben beschrieben vor sich.

Will man bei Niederfrequenzverstärkern die abgegebene Wechselspannung messen, so muß man das Voltmeter über eine Koppelvorrichtung an die zu messende Stufe legen, da für den Gleichstrom des Verstärkers ein Weg geschaffen werden muß. Das Übersetzungsverhältnis der Übertragungseinrichtung soll bekannt sein (am besten 1 : 1). Sollen größere Spannungen gemessen werden, so kann man auch einen Abwärtstransformator verwenden und muß dann die erhaltenen Werte mit dem Übersetzungsverhältnis multiplizieren. Will man wissen, wie groß die an das Gitter eines Verstärkers gelieferte Wechselspannung ist, dann geht man direkt mit einer Leitung parallel vom Gittertransformator an das Meßgerät, da ja im Gitterkreis kein Gleichstrom fließt. Auf diese Weise kann man auch genau die Stufenzahl eines Telephonievorverstärkers bestimmen, wenn die auf das Gitter der Modulationsröhre zu liefernde Spannung bekannt ist.

Die hier erwähnten Beispiele erschöpfen natürlich noch lange nicht alle Anwendungsmöglichkeiten des Röhrenvoltmeters. Es soll nur noch darauf hingewiesen werden, daß das Röhrenvoltmeter zur Kontrolle der Neutralisation fremdgesteuerter Senderstufen verwendbar ist, wenn man das Gitter über eine kleine Spule an den zu untersuchenden Schwingungskreis ankoppelt.

Tastung beim Röhrenbug

Im Dezemberheft der „CQ" 1930 hat OM Evertz einen Röhrenbug beschrieben. Abb. 1 und 2 zeigen einen derartigen Bug, bei dem die Röhrenheizung über verschiedene

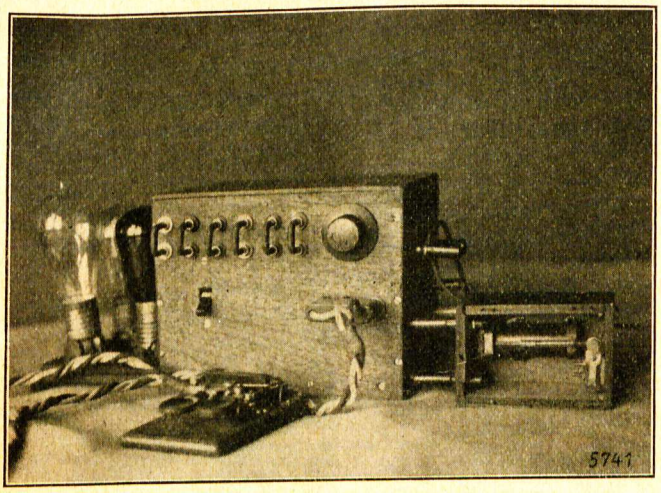


Abb. 1. Röhrenbug mit Tastrelais.

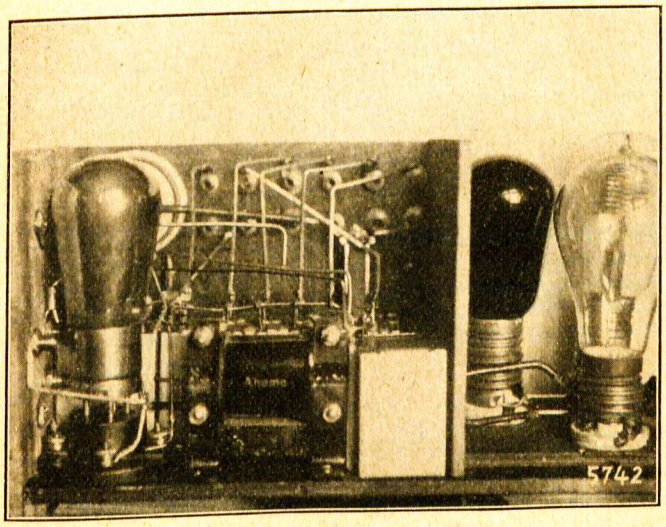


Abb. 2. Inneneinrichtung.

Lampenwiderstände und die Anodenspannung dem Netz entnommen werden (Vorsicht Tastklicks!). Der benutzte Transformator ist ein Ahemo A III, 3500 : 17 500 Wdg. (S_2 an Gitter, P_1 an Relais!). An Stelle der Kondensatoren C_3 bis C_8 wurden kleinere zu 0,25, 0,5, 0,5, 0,5, 0,5, 0,25 μF benutzt, die wahlweise durch Stecker parallel geschaltet werden können und so gestatten, durch Vergrößerung der Kapazität das Tempo von 160 bis auf 40 Buchstaben herabzumindern.

Die vorgeschlagene Tastmethode befriedigt nicht ganz, da dabei eine ungewohnte Auf- und Niederbewegung zu machen ist, für die die gewöhnliche Taste nicht gebaut ist. Von dem Gedanken ausgehend, daß die Drucklegung des Mittelfingers einfacher ist als die Hebbewegung des Daumens,

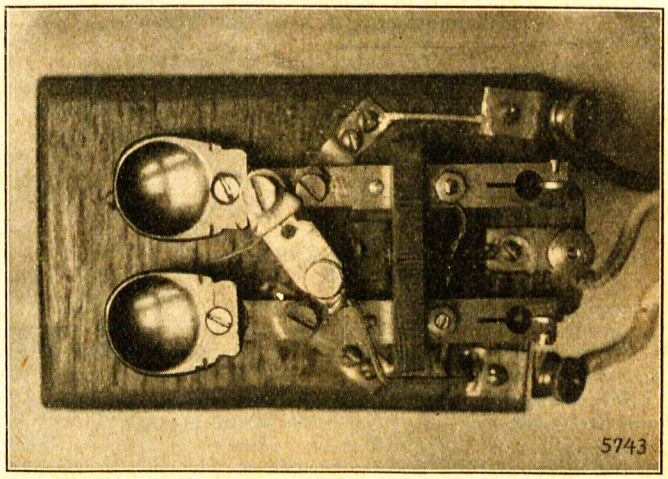


Abb. 3. Doppeltaste.

habe ich eine Doppeltaste (Abb. 3) gebaut. Bei ihr werden wegen der größeren Beweglichkeit des Zeigefingers die Punkte mit diesem links (A), die Striche mit dem Mittelfinger rechts (B) gegeben. Die Druckknöpfe bestehen aus den beiden Hälften eines Doppelsteckers; auch sonst wurde altes Material verwandt.

Die Schaltung der Taste zeigt Abb. 4. Um einer etwaigen Trägheit des Mittelfingers entgegenwirken zu können, ist die Verbindung mit der Strichtaste über einen besonderen, auf der Punkttaste isoliert angebrachten Kontakt C geführt, der, sobald Punkte gegeben werden, den letzten Strich abbricht, aber in der Ruhelage der Punkttaste die Strichtaste wieder benutzbar macht.

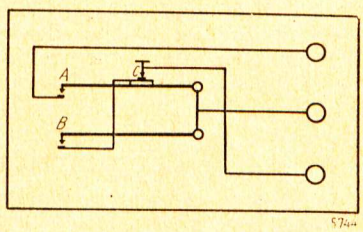


Abb. 4. Schaltung der Doppeltaste.

Abb. 1 zeigt außerdem das benutzte Fallklappenrelais (1000 Ohm) von oben (vgl. „CQ" Dezember 1929, S. 2). Als Kontaktarm wird die zum Teil durch ein dünnes Glasröhrchen ersetzte Auslösestange benutzt. *Gedi.*

Sendeversuche in der Schule

Es ist eigentlich selbstverständlich, daß die Kinder in der Schule — auch die Volksschüler — im Zeitalter der Elektrizität von neueren Errungenschaften der Technik hören und sehen. Daß ein Sender und Empfänger die Jugend ganz besonders interessiert, braucht kaum erwähnt zu werden. Dieses Gebiet ist für die Schule in jeder Beziehung „aktuell". Sendeversuche lassen sich mit ganz einfachen Apparaten ausführen. Das haben die Kurzwellenamateure gezeigt. Diese Erfahrungen sollte sich die Schule zunutze machen.

Für Schulversuche eignet sich jeder Kleinsender mit einer gewöhnlichen Lautsprecherröhre. Als Stromquelle werden die Batterien (Akkumulatoren und Anodenbatterie) des Rundfunkempfangs benutzt. Ein geschlossener Schwingungskreis dient als Antenne (Abb. 1).

Die Schaltung des benutzten Senders ist TPTG. (QST Dez. 1929.) Der geschlossene Schwingungskreis wird direkt gekoppelt (Abb. 2). Dieser Sender eignet sich für die Schule

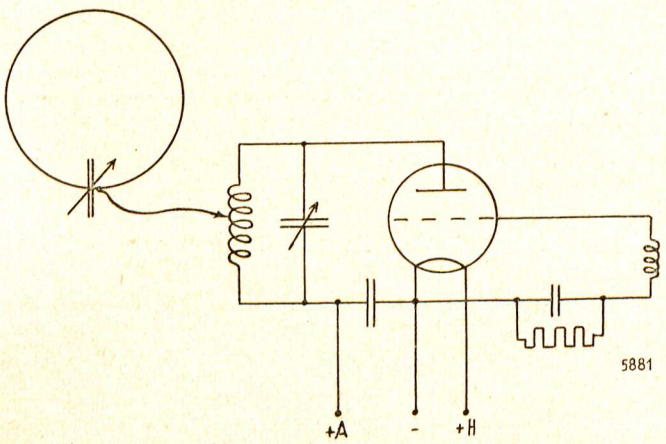


Abb. 1. Schaltung des Senders.

besonders gut, da das „Einschaukeln" keine Schwierigkeiten macht. Man braucht nur die Gitterspule dem gewünschten Wellenbereich und der benutzten Röhre anzupassen.

Der Aufbau ist an und für sich gleichgültig. Es ist jedoch praktisch, die Schaltung in Form eines Steckbretts auszuführen und alle Einzelheiten zu sockeln. Auf diese Weise läßt sich schnell ein Sender für jeden gewünschten Wellenbereich von 10 m aufwärts „zusammenstecken". Das ist für den Unterricht von besonderer Bedeutung. Zum Abstimmen des geschlossenen Schwingungskreises wird ein Drahtbügel mit einem Prüflämpchen (kleine Taschenlampenbirne) benutzt. Die Sendungen werden mit einem gewöhnlichen Zweiröhren-Kurzwellenempfänger (Schnell o—v—l) empfangen.

Wer in seiner Schule im Physikunterricht Sendeversuche mit geschlossenem Schwingungskreis machen will, muß sich vorher vom zuständigen Postamt die Genehmigung erbitten. Eine Gebühr wird nicht erhoben.

Mit demselben kleinen Sender läßt sich natürlich auch eine richtige Sendeantenne erregen. Das ist aber in Deutschland verboten. Für die Schule ist das tief bedauerlich. Sie muß auf ein sehr interessantes und wichtiges Stoffgebiet verzichten. Man stelle sich einmal vor, die Kinder würden ein „QSO" mit einer englischen Schule miterleben! Das wäre ein Erlebnis, ein richtiges Wunder! Nicht nur für den Physikunterricht, auch für andere Fächer wäre das ein lebendiger Stoff (Sprachen, Erdkunde). Es wird heute soviel

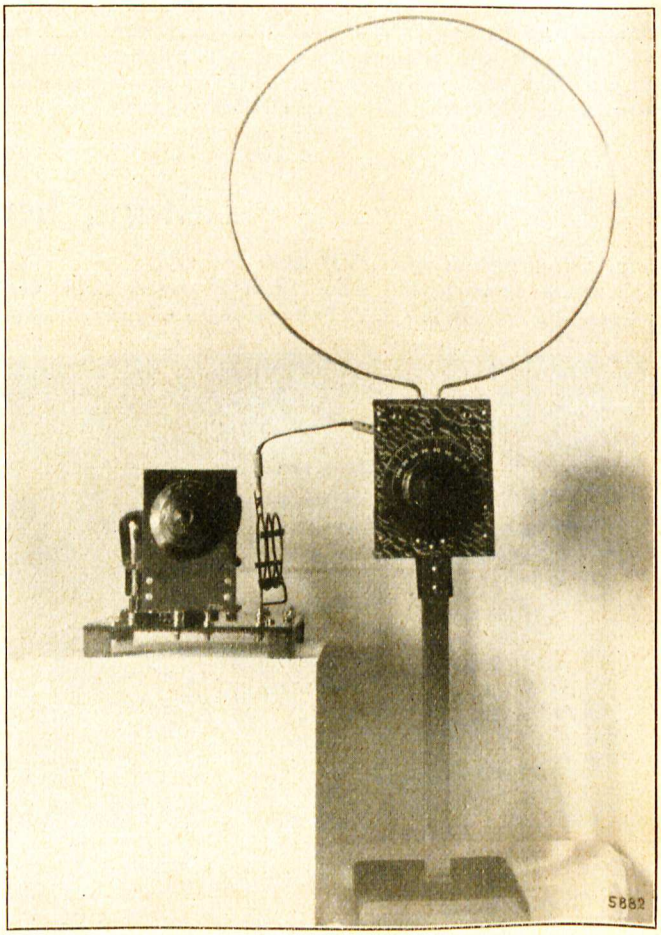


Abb. 2. Aufbau mit geschlossenem Schwingungskreis.

von Völkerverbindung geredet, hier wäre ein praktischer Weg! Warum wird denn eigentlich den deutschen Kurzwellenamateuren die Sendegenehmigung versagt? Eine stichhaltige Begründung habe ich bisher nirgends gehört. Ich glaube, es gibt auch gar keine. Weshalb ist Deutschland fast das einzige Land mit diesem rückständigen Ausnahmegesetz? Warum warten wir seit Jahren vergeblich auf eine vernünftige Sendeverordnung? Vielleicht geben die zuständigen Stellen einmal die wahren Gründe bekannt. Darauf wären neben den deutschen Kurzwellenamateuren viele in- und ausländische Lehrer gespannt.

H. Rühsen, DE 1118.

Bestimmung der Selbstinduktion von Niederfrequenzdrosseln

In Heft 10 der „CQ" brachte H. Clermont eine Meßmethode zur Bestimmung der Selbstinduktion von Niederfrequenzdrosseln bei wahren Betriebsbedingungen. Die mit der angegebenen Methode bestimmten Selbstinduktionen dürften zu kleine Werte ergeben. Die Hilfswicklung W_2 stellt nämlich für die Drossel bzw. den Niederfrequenztransformator eine kurzgeschlossene Wicklung dar. Wie der Verfasser angibt, läßt er in dieser Wicklung 6 Ampere fließen. Die Widerstände in diesem Kreis sind also sehr gering. Wir haben daher für die 50 Perioden einen Kurzschlußkreis vor uns, und unter diesen Umständen müssen die Selbstinduktionen viel zu klein ausfallen. Abhilfe könnte dadurch erfolgen, daß in den Hilfskreis noch große Drosseln eingeschaltet werden. Dies wäre jedoch ein zu großer Aufwand. Man könnte auch mit einer kleineren Drossel auskommen, wenn man die Windungszahl der Hilfswicklungen bedeutend vermehrt.

Ergänzend wäre noch zu bemerken, daß man die Spannung an der Wicklung W_1 statt mit r_2 und i_2 direkt mit einem Voltmeter bestimmt, da erfahrungsgemäß viele Amateure eher ein Voltmeter besitzen als einen geeichten Widerstand. Auf die den handelsüblichen Widerständen aufgedruckten Werte kann man sich bekanntlich nicht verlassen.

Dipl.-Ing. H. Meinel, DE 47.

Fremdsteuerung

Von **L. Fauldrath**

Fremdsteuerung ist heute für den Amateur zur Notwendigkeit geworden. Es haben wohl zwei Gründe dazu geführt: die Beschränkung unserer Wellenbänder und die bei selbsterregten Sendern, auch kleiner Leistung, auftretenden Schwierigkeiten, einen guten Ton zu erzielen. Die Fremdsteuerung ist das Mittel, diese Schwierigkeiten zum größten Teile zu umgehen. Meist scheut der Amateur vor einer so „komplizierten" Schaltung zurück, auch kann er unter der Menge guter fremdgesteuerter Sender nicht die für seine Zwecke geeignete Schaltung auswählen. Zweck dieser Zeilen soll es sein, einen allgemeinen Überblick über die gebräuchlichsten Schaltungen der Fremdsteuerung zu geben, soweit sie an dieser Stelle nicht schon beschrieben wurden. Leistung, Ton und Bedienbarkeit werden im Rahmen der Arbeit verglichen. Es soll hauptsächlich dem Neuling auf diesem Gebiete die Auswahl der geeigneten Schaltung erleichtert werden. Es sei ausdrücklich festgestellt, daß hier keine Bauanleitungen gegeben werden sollen. In der „CQ" ist schon eine Reihe guter erschienen, und es ist an geeigneter Stelle in diesem Aufsatze auf sie hingewiesen. Diese Arbeit will vielmehr nur Wegweiser ins neue Gebiet sein und einen Überblick über die für den Amateur in Frage kommenden Schaltungsmöglichkeiten geben.

In allen Fällen wurde eine kristallgesteuerte Sendeanordnung zu den Untersuchungen benutzt. Jedoch lassen sich die hier gefundenen Ergebnisse auch ohne weiteres auf

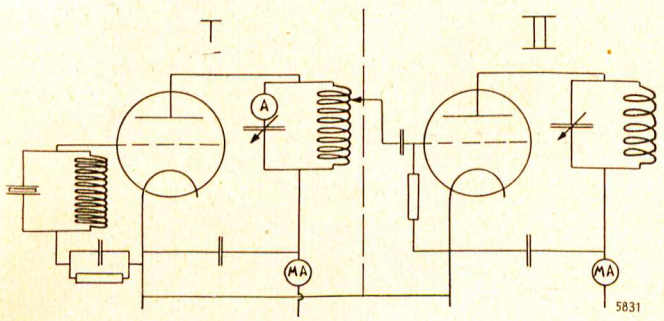


Abb. 1. Kristallgesteuerter Sender mit Frequenzverdopplung.

einen Sender mit reiner Fremdsteuerung (also ohne Kristall!) übertragen. Entsprechende Versuche liefen gleichzeitig mit, da (s. u.) der Kristallsender sofort auf normale Fremdsteuerung umstellbar war. Kristallsteuerung wurde bei den Versuchen angewandt, um völlige Eindeutigkeit der gefundenen Resultate zu erhalten. Gelegentliche Unterschiede in den Ergebnissen zwischen beiden Steuerungsmethoden in einer und derselben Schaltung sind jeweils angeführt. Insgesamt erstreckten sich die Untersuchungen auf fünf verschiedene Schaltungen.

Normale Kristallsteuerung

Schaltung 1 zeigt die übliche Anordnung eines kristallgesteuerten Senders, der mit Frequenzverdoppelung arbeitet. Dabei ist I der Oszillator in Huth-Kühn-Schaltung, dessen Frequenz im wesentlichen durch die Eigenschwingung des Kristalls bestimmt wird. II ist der Leistungsverstärker, mit dem die zweite Harmonische des Oszillators ausgesiebt und verstärkt wird.

Die Einstellung des Schwingkreises auf Resonanz mit der Quarzschwingung kann entweder mit Hilfe eines Milliamperemeters im Anodenkreis der Steuerröhre (sehr spitze Resonanzkurve, sehr schnelles Ansteigen und Abfallen des Anodenstromes) oder durch Beobachtung eines Hochfrequenzamperemeters im Schwingkreis selbst vorgenommen werden. Es sei hier auf den Aufsatz von OM Klotz über seine Station D 4 ABG in Heft 3, 1931, der „CQ" verwiesen.

Der Dreipunkt-Oszillator

Abb. 2 zeigt die zu den Untersuchungen als Oszillator benutzte Schaltung. Der Vorteil der Anordnung liegt darin, daß sie ohne weiteres gestattet, durch Veränderung des Rückkopplungskondensators CK von Kristallsteuerung zur reinen Fremdsteuerung überzugehen, so daß sofort Vergleichsversuche angestellt werden konnten. Genauer beschrieben wurde ein solcher Sender in „CQ" Nr. 5.

Es ist ein Irrtum, anzunehmen, daß die Leistung dieses Oszillators gegenüber der der Schaltung 1 durch Verluste über den Rückkopplungskondensator und durch die Benutzung der Dreipunktschaltung wesentlich geringer sei.

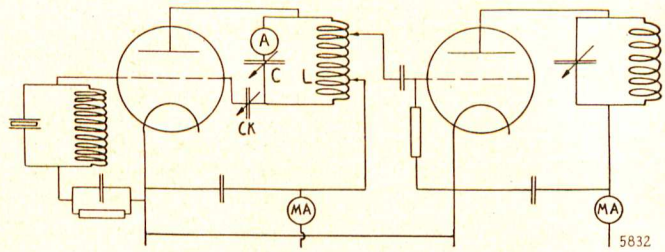


Abb. 2. Schaltung des Versuchssenders.

Durch Vergleichsversuche wurde einwandfrei nachgewiesen, daß kaum eine Einbuße an Steuerleistung zu verzeichnen ist. Für die Einstellung dieses Oszillators gilt dasselbe wie bei Schaltung 1, hinzu kommt noch die Bedienung des Rückkopplungskondensators CK. In den weiteren Schaltungen ist der Einfachheit halber nur der Kreis LC gezeichnet, da immer der gleiche Oszillator benutzt wurde.

Fremdsteuerung mit induktiver Kopplung

Im Gegensatz zu den vorhergehenden Schaltungen, bei denen eine kapazitive Kopplung zwischen Steuersender und Leistungsverstärker benutzt wurde, wird bei Schaltung 3 induktive Kopplung angewandt. Dadurch ergibt sich die Notwendigkeit, zwischen beide Stufen noch einen weiteren Schwingkreis einzuschalten, der die Übertragung der Steuerleistung auf das Gitter der Verstärkerröhre vermittelt. Die Wirkungsweise der Anordnung ist die, daß der Schwingkreis $L_1 C_1$ auf die Frequenz des Oszillators, d. h. auf Resonanz mit diesem (Beobachtung des Amperemeters im Kreise LC!), abgestimmt wird, während die Endstufe dann mit doppelter Grundfrequenz arbeitet. Beide Kreise mußten sehr fest miteinander gekoppelt werden. Infolgedessen war es nötig, den Steuersender bei der Einstellung immer etwas nachzustimmen. Die abgegebene Hochfrequenzleistung des Leistungsverstärkers war bei richtiger Einstellung die gleiche wie bei den vorhergehenden Schaltungen. Natürlich ist die Einstellung des Senders etwas mühsam, da ja drei Kreise abzustimmen sind.

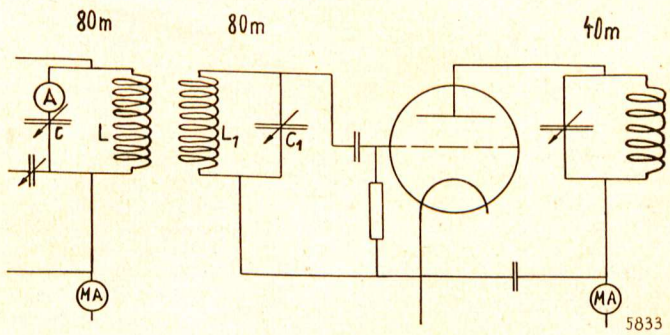


Abb. 3. Sender mit induktiv gekoppeltem Verstärker.

Fremdsteuerung auf gleicher Frequenz

Neutralisation

In vielen Fällen ist es erwünscht, mit dem Leistungsverstärker auf der Frequenz des Steuersenders zu arbeiten. Diese Arbeitsweise hat den großen Vorteil, daß man eine weit größere Leistung im Verstärker aussteuern kann als bei Frequenzverdopplung, weil die Harmonischen des Steuersenders naturgemäß immer geringere Amplituden haben als die Grundfrequenz. Sie empfiehlt sich immer dort, wo es gilt, mit einem möglichst kleinen Aufwand an Steuerstufen eine möglichst große Endleistung zu erreichen.

Sie wird leider noch viel zuwenig angewandt, da viele Amateure sich unter der Neutralisation etwas sehr Schwieriges vorstellen. Nach der weiter unten angegebenen Methode läßt sich die Neutralisation eines Senders bei sachgemäßem Aufbau einwandfrei und schnell durchführen. Es sei an dieser Stelle auch auf den Aufsatz von R. Urtel über Senderneutralisation in Nr. 15 der „CQ", Jahrgang 1928, hingewiesen, in dem ausführlich alle Neutralisationsmethoden besprochen sind. Am sichersten führt eine Anordnung nach Schaltung 4 zum Ziele. Zur Neutralisation dient der Kondensator NC von etwa 50 cm Kapazität. Wichtig ist, daß der Abgriff an der Spule veränderlich ist, da sonst eine einwandfreie Neutralisation unmöglich wird. Das Suchen der

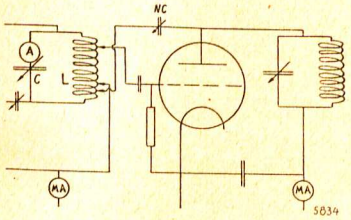


Abb. 4. Fremdsteuerung ohne Verdopplung.

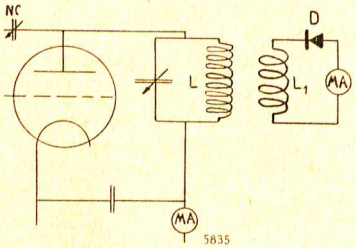


Abb. 5. Hilfskreis zur Neutralisation.

günstigsten Abgriffstelle ist eigentlich die einzige Arbeit, die etwas zeitraubend ist.

Die Neutralisation erfolgt auf folgende Weise (Abb. 5): Der Schwingkreis der Verstärkerstufe wird auf irgendeine Weise (indem man sie vielleicht selbsterregt schwingen läßt!) auf die ungefähre Frequenz des Oszillators eingestellt. Die Heizung der Verstärkerröhren wird dann ausgeschaltet. Man koppelt mit L den Kreis L_1 — MA — D der Schaltung 5. D ist ein Detektor, MA ein Milliamperemeter (Mavometer). NC ist nun (unter Verändern des Abgriffes!) so einzustellen, daß der Ausschlag des Meßinstrumentes auf Null zurückgeht oder doch wenigstens ein Minimum wird; dann wird die Heizung der Endstufe eingeschaltet (Vorsicht! Meßkreis entfernen!) und der Anodenkreis noch etwas auf Höchstleistung nachgestimmt.

Die Schaltung dieser Anordnung, die einfach und bequem zu bedienen und in Amateurkreisen vielleicht zuwenig bekannt ist, zeigt Abb. 6. Der Oszillator ist derselbe wie vorher; der Gitterkondensator ist ein variables Neutrodon von etwa 50 cm Kapazität. Der Abgriff zum Leistungsverstärker an der Spule des Steuersenders ist veränderlich. Die Einstellung geschieht auf folgende Weise: Der Leistungsverstärker wird ungefähr auf die Frequenz des Steuersenders abgestimmt, indem man ihn selbsteregt schwingen läßt. Dann wird bei ausgeschaltetem Steuersender der Gitterkondensator so lange verkleinert und der Abgriff so lange verändert, bis der Leistungsverstärker nicht mehr schwingt. Es ist nicht ratsam, den Gitterkondensator zu sehr zu verkleinern bzw. den Abgriff zum Leistungsverstärker zu nahe an den Mittelabgriff des Steuersenders zu legen. Der Steuersender wird dann wieder eingeschaltet und der Leistungsverstärker nachgestimmt. Bei einer niederen Anodenspannung am Leistungsverstärker kann man die günstigste Einstellung bei einer möglichst großen Gitterkapazität daran erkennen, daß bei Berührung der Schwingkreisspule des Leistungsverstärkers sich die Energie im Schwingkreis des Steuersenders kaum verändert. Bei gleicher Steuerleistung, wie bei Schaltung 4, wurde im ungünstigsten Falle eine um etwa 20 v. H. geringere Schwingleistung im Leistungsverstärker erzielt. Dieser Fehlbetrag kann leicht durch Erhöhung der Energie des Steuersenders ausgeglichen werden. Diese Schaltung eignet sich besonders für die einfache und schnelle Umstellung von Frequenzverdopplung auf „Frequenzverstärkung", da man lediglich einen variablen Gitterkondensator benötigt. Ein Nachteil der Anordnung ist, daß bei der Einstellung alle

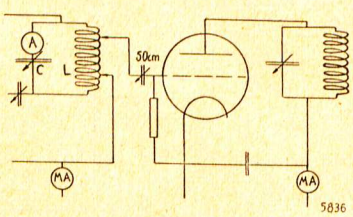


Abb. 6. Ankopplung über eine veränderliche Kapazität.

Schwingkreise nachzustimmen sind und daß die Einregulierung des günstigsten Wertes sehr kritisch ist.

Hochfrequenzmodulation

Es sei hier auf den Aufsatz von OM Schmolinske und OM Romeike in der „CQ", April 1930, Seite 311, verwiesen.

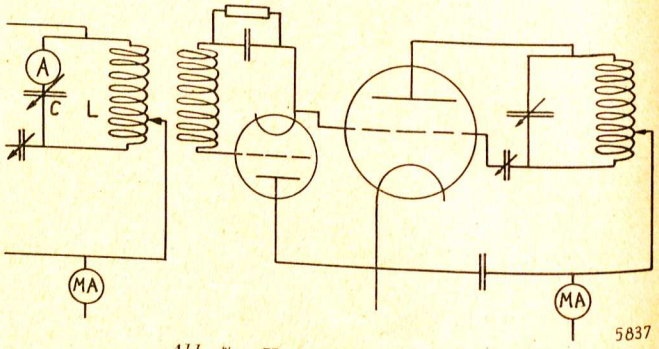


Abb. 7. Hochfrequenzsteuerung.

Über das Prinzip der Schaltung ist wohl nichts Näheres zu sagen, da es nur eine Übertragung der bekannten Schäfferschen Gittergleichstrommodulation zur Hochfrequenzsteuerung ist. Alles Nähere über Anordnung und Einstellung findet man in dem erwähnten Aufsatze. Es sei hier auf einige Nachteile hingewiesen, die sich bei einem versuchsweisen Betrieb ergaben: die Anlage zeigte eine merkwürdige Inkonstanz, die man vielleicht auf Änderungen in der Hilfsröhre zurückführen kann. Die Einstellung ist äußerst kritisch und schwierig. Ist der Sender nicht auf das sorgfältigste eingestellt, so kann der Fall eintreten, daß er während des Betriebes nicht mehr kristallgesteuert schwingt. Sogar beim Einschalten der Heiz- und Anodenspannung ergaben sich Änderungen der Betriebsverhältnisse. Vorteilhaft ist das sehr günstige Verhältnis zwischen Steuerenergie und ausgesteuerter Energie.

Allgemeines

Die sorgfältige und richtige Einstellung eines fremdgesteuerten Senders auf Höchstleistung erfordert eine Menge Sachkenntnis und Erfahrung, die dem Anfänger meist fehlen. Auch wenn man sich schon lange mit selbsterregten Sendern herumgeplagt hat, so steht man doch hier vor neuen Aufgaben. Es ist aus diesem Grunde wohl angebracht, einige allgemeine Ratschläge zu geben. Wichtig ist, daß alle Zuleitungen, so z. B. auch die Heizleitungen, besonders bei größeren Energien mit großen Kondensatoren überblockt werden. Selbstverständlich ist es, daß man wenigstens in die Anodenleitungen die für die betreffenden Frequenzen günstigsten Drosseln benutzt. Viel zuwenig wird beachtet, daß bei Verwendung von gemeinsamen Hochspannungsgleichrichtern besonders bei reiner Fremdsteuerung bei Tastung durch Absinken der Gleichrichterspannung eine

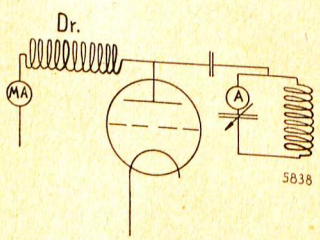
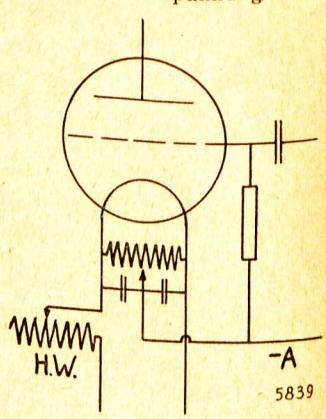


Abb. 8. Blockierung der Anodenspannung.



Rechts: Abb. 9. Zuführung zur Kathode.

Veränderung der Wellenlänge des Steuersenders hervorgerufen wird. Ferner dürfte es ratsam sein, die Anodenspannung über eine Drossel direkt an die Anode zu legen (siehe Abb. 8), um während des Betriebes, ohne in Gefahr zu geraten, Abgriffe verändern zu können. In diesem Falle liegt auch am Gitterkondensator der Leistungsstufe nicht die

Anodenspannung des Steuersenders. In manchen Fällen, besonders bei größeren Energien, läßt sich durch Vorschalten einer Drossel vor den Gitterableitewiderstand die Leistung noch etwas erhöhen.

Bei Verwendung reiner Fremdsteuerung ist folgendes zu beachten: Im Interesse eines guten und sauberen Tones führe man Plus-Gittervorspannung und Minus-Anode zum Abgriff eines parallel zur Heizung geschalteten Potentiometers, das genau einzuregulieren ist (Tonprüfer!) und dessen beide Hälften überblockt werden müssen, um der Hochfrequenz einen möglichst geringen Widerstand zu bieten (Abb. 9). Die richtige Einregulierung der Abgriffe an den Spulen ist nicht nur für die Leistungsabgabe, sondern auch zur Erzielung eines guten Tones wichtig. Hat der Steuersender einen schlechten Ton, dann leidet selbstverständlich der Leistungsverstärker auch an demselben Übel. Die Benutzung von Gittervorspannung an Stelle eines Gitterwiderstandes gewährleistet in vielen Fällen, hauptsächlich bei der Steuerröhre, durch Verlagerung des Arbeitspunktes auf der Charakteristik eine günstigere Einstellung und bessere Ausnutzung. Durch Erhöhung der negativen Gittervorspannung im Steuersender werden auch die Harmonischen zur Verdopplung stärker ausgeprägt. Man vergesse aber nicht die Drossel vor der Gittervorspannungsbatterie.

Für den einzelnen Fall ist immer die geeignete Schaltung herauszusuchen. Diese richtet sich hauptsächlich nach den zur Verfügung stehenden Spannungen und Röhren und bei Kristallsteuerung nach dem Kristall. Es ist ohne weiteres ersichtlich, daß man für die verschiedenen Verwendungszwecke die einzelnen Schaltungen untereinander kombinieren kann. Es sei hier z. B. eine weitverbreitete Anordnung angeführt: Steuersender auf 80 m, Verdopplungsstufe auf 40 m und hieran angekoppelt eine neutralisierte Leistungsstufe ebenfalls auf 40 m. Zu beachten ist ferner, hauptsächlich beim Arbeiten mit reiner Fremdsteuerung, daß man keine Einstellung des Senders vornehmen sollte, ohne Welle und besonders Ton im Tonprüfer (siehe Aufsatz

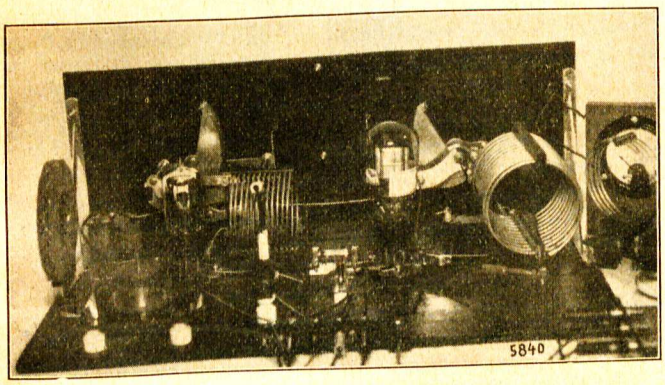


Abb. 10. Versuchssender nach Schaltung 2.
Links: Steuersender, rechts: Verstärker.

im „CQ", Juni 1930, Seite 53) kontrolliert zu haben. Ein guter Ton, den man ja gerade mit einem fremdgesteuerten Sender um so leichter zu erreichen hofft, ist die Vorbedingung für ein sicheres Arbeiten.

Vergleichstabelle für amerikanische und deutsche Röhren

Da auch in Deutschland in Amateurkreisen die amerikanischen Radio- und Fachzeitschriften ziemlich viel gelesen werden, wird hier zum besseren Verständnis der Schaltungen eine Zusammenstellung der gebräuchlichsten amerikanischen Röhren gebracht. Daneben sind zum Vergleich die ungefähr entsprechenden deutschen Röhren angegeben. Die Angabe der Daten beschränkt sich auf Durchgriff, Steilheit und inneren Widerstand. Die Heizdaten blieben unberücksichtigt.

In Amerika führen die Röhren von allen Firmen eine einheitliche Typenbezeichnung. Nur die erste Zahl des Typs bzw. davorgesetzte Buchstaben geben die verschiedenen Fabrikate an. Aus diesem Grunde wurden diese Unterscheidungszeichen weggelassen und nur die gemeinsame Typenbezeichnung angegeben. So heißt z. B. der Typ '10 bei der RCA (Radio Corporation of America): UX 210; bei De Forest: Audion 510 und bei TRIAD: T 210.

1. Senderöhren, Modulatorröhren

Typ	Q_a Watt	E_a Volt max.	E_h Volt	I_h Amp	D v. H.	S mA/V	R_i Ω	entsprechende deutsche Röhre: Telefunken	Valvo
'03 A	50	1000	10 ~	3,25	4	5	5 000	—	—
'04 A	250	2500	11	3,85	4	5	5 000	—	—
'10	15	500	7,5	1,25	12	1,5	5 400	RS 241;	LK 8100;
	50							RV 218	LK 4100
'11	50	1000	10	3,25	8	3,25	3 400	—	—
'45	350	1000	10	3,25	20	2,3	2 100	RV 258	M 0610
'49		3000	11	5	5	6	3 200	—	—
'53	75	3000	10	3,25	8	2	6 000	RS 234	—
'60	75	3000	10	3,25	0,5	1,3	150 000	—	—
			Schirmgitterspannung E_s = 500 Volt						
'61	500	4000	11	10	0,3	2,2	133 000	—	—
			Schirmgitterspannung E_s = 750 Volt						
'65	7,5	500	7,5	1,25	0,6	0,8	200 000	RES 664 d	L 491 d
			Schirmgitterspannung E_s = 125 Volt.						

2. Empfängerröhren

Typ	E_s Volt	E_a Volt max.	E_h Volt	I_h Amp	D v. H.	S mA/V	R_i Ω	entsprechende deutsche Röhre: Telefunken	Valvo
'01 A	—	150	5 =	0,25	12	0,8	10 500	RE 074	—
'12 A	—	200	5 =	0,25	12	1,7	4 700	RE 134	L 413
'20	—	150	3,3 =	0,13	30	0,6	6 000	—	—
'22	45	150	3,3 =	0,13	0,7	0,6	250 000	—	—
'24	90	180	2,5 ~	1,75	0,25	1,0	400 000	RENS 1204	H 4080 D
'26	—	180	1,5 ~	1,05	11	0,9	9 400	REN 1104	H 125
'27	—	180	2,5 ~	1,75	11	0,9	9 400	REN 1104	A 4110
'30	—	100	2 =	0,06	11	0,77	12 500	RE 062	—
'31	—	135	2 =	0,13	27	0,9	4 000	—	—
'32	68	135	2 =	0,06	0,2	0,5	800 000	—	—
'40	90	180	5	0,25	3	0,2	150 000	RES 044	H 406 D
'41	—	450	7,5	1,25	3,5	1,4	21 000	—	S 0802
'42	—	450	7,5	1,25	30	1,2	2 500	RV 239	—
'45	—	250	2,5 ~	1,5	29	1,8	2 000	RE 604	LK 460
'47	250	250	2,5 ~	1,25	1	2,5	35 000	RES 174 d	L 2818 D
'50	—	450	7,5 ~	1,25	29	2,1	1 900	RV 239	—
'51 [1])	90	180	2,5 ~	1,75	—	0,02 : 1	400 000	RENS 1214	?
'71 B	—	180	5	0,25	33	1,5	2 150	—	—
'99	—	90	3,3	0,5	15	0,5	13 000	RE 064	N 406

F. W. Behn, DE 470.

Versuchssendungen von D 4 ACA

Der Amateur-Kurzwellensender des Vereins Ostdeutscher Funkfreunde Königsberg i. Pr., Weidendamm 25 I, der unter dem Rufzeichen D 4 ACA arbeitet, beabsichtigt am Sonntag, dem 3. Januar 1932, Versuche zur Feststellung der Ausbreitung der 40 m-Welle von Ostpreußen aus zu machen. Von 7.00 bis 22.00 MEZ. wird D 4 ACA nach jeder vollen Stunde 10 Minuten „Test" rufen. Wir bitten alle DE's, an unserem Versuch teilzunehmen. Hörmeldungen werden umgehend beantwortet. In der Zeit zwischen den einzelnen Test-Rufen stehen wir den deutschen Kurzwellensendern zum Versuchsverkehr zur Verfügung. Wir hoffen, daß wir durch rege Beteiligung aller OM's unterstützt werden, damit wir hier im abgetrennten Osten eine Übersicht über die Verbindungsmöglichkeiten mit allen Teilen des Reiches erhalten. *Verein Ostdeutscher Funkfreunde E. V.*

Wir erwarten von allen OM's, daß sie sich an den Versuchen von D 4 ACA beteiligen und nach Möglichkeit bestrebt sind, mit D 4 ACA in QSO zu kommen. *HVL.*

ZL-QSO um 18.00 MEZ

D 4 ADI, Berlin-Schöneberg, konnte am 18. November ein QSO von 25 Minuten Dauer mit dem Neuseeländer ZL 3 CT um 18.00 MEZ. auf dem 40 m-Band abwickeln. Input bei 4 ADI 12 Watt, Gegentaktschaltung. Die beiderseitigen Lautstärken waren r 4. *DE 946.*

[1]) Röhre mit „veränderlichem Durchgriff".

Die DE-Vorbereitungskurse der LG. Berlin

Als vor etwa 2½ Jahren die LG. Berlin die DE-Prüfung einführte, wurde es notwendig, die DE-Anwärter nicht nur im Morsen, sondern auch durch Vorbereitungskurse in der Empfangs- und Betriebstechnik auszubilden. Es wurden bis jetzt jährlich drei solcher Kurse, die etwa 12 Abende umfaßten, abgehalten. Die einzelnen Abende umfassen eine Morse-Übungsstunde und technische Vorträge von etwa 1½ Stunden Dauer. Während der Morse-Unterricht jeweils nur von einem OM durchgeführt wird, halten verschiedene ältere OM's, je nach ihren Spezialgebieten, in einer bestimmten Reihenfolge die technischen Vorträge. Entsprechend den Forderungen der DE-Prüfung wird im Kursus versucht, eine möglichst große Anzahl der Teilnehmer auf eine Hörleistung von 60 Buchstaben pro Minute zu bringen. Es ist dies in manchen Fällen jedoch nur dann möglich, wenn sich einige Gruppen zusammenfinden, die auch zwischen den Kursen privatim weiterüben. Im empfangstechnischen Teil der Vorträge werden erst die allgemeinen Grundlagen der Gleich- und Wechselstromtechnik sowie die Vorgänge in Hochfrequenzkreisen und in der Röhre durchgenommen. Dann folgen Behandlung der Wirkungsweise von Verstärker- und Empfangsschaltungen, Angaben praktischer Baumethoden und Unterweisung in der Handhabung der modernen Amateurempfänger unter besonderer Berücksichtigung des Netzbetriebes. Schließlich werden Aufbau, Eichung und Handhabung von Frequenzmeßeinrichtungen besprochen. — Hieran schließt sich der betriebstechnische Teil, der außer dem Morsen, das ja dem ganzen Kursus parallelläuft, die Tonlautstärken- und Störungsbeurteilung, die Logbuchführung, das QSL-Wesen, die Verkehrsregeln und die Betriebsabkürzungen bringt. — Dem immer mehr hervortretenden Mangel an geeigneten Büchern ist jetzt durch das Erscheinen des Werkes „DASD., Kurzwellentechnik", das als Lehrbuch besonders geeignet ist, abgeholfen worden. Das für den betriebstechnischen Teil notwendige akustische „Anschauungsmaterial" bestand bisher in direkten Empfangsvorführungen, bei denen man immer den Launen der augenblicklichen Empfangsverhältnisse ausgesetzt war. Zur Vermeidung dieser Schwierigkeiten werden jetzt die Amateurbänder auf Schallplatten vorgeführt, die unabhängig von den äußeren Verhältnissen jederzeit gestatten, die verschiedenen Tongruppen, sowie die QRK, QSA, QSB, QSD, QSX, QRN und QRM in allen Abstufungen vorzuführen.

Die Schallplatten sind nach dem Aketonverfahren selbsthergestellt, und zwar als Originalaufnahmen aus Amateurbändern. Es wurden bei den Aufnahmen besonders die Sonntagnachmittagszeiten bevorzugt, um ein möglichst umfangreiches und vielseitiges Material zu erhalten. Das Aketonverfahren hat sich besonders bei der Aufnahme von DX-Stationen usw. sehr bewährt, da es möglich ist, die Platten sofort nach der Aufnahme abzuspielen und weniger gelungene Aufnahmen zu wiederholen, noch ehe sich die Empfangsverhältnisse geändert haben. Nebenbei sei bemerkt, daß sich diese Schallplatten auch sehr gut als akustische QSL-Karte eignen, besonders wenn es nötig ist, einen OM von der wahren Qualität von Ton, Rhythmus oder gar Modulation zu überzeugen.

Die Vorführung der Bandschallplatten im DE-Vorbereitungskurses hat sich bereits so günstig auf die Prüfungsergebnisse ausgewirkt, daß in den folgenden Kursen die Schallplatten in erweitertem Maße angewendet werden.

Der nächste DE-Vorbereitungskursus beginnt Anfang Februar. Interessenten können sich bis zum 15. Januar schriftlich bei der Geschäftsstelle des DASD., Berlin W 57, Blumenthalstr. 19, anmelden. *Gr.*

BERICHTE AUS DEM AUSLAND

Zu Besuch bei den Amateuren in Lettland

Einer Einladung von YL 2 BV und YL 2 RA folgend, unternahmen D 4 LNB und D 4 RIB in den Sommerferien eine Reise nach Lettland. Der Weg führte uns über Stettin, wo sich der dortige OGL. unser in dankenswerter Weise annahm und uns nach herzlicher Aufnahme zum Dampfer brachte, mit dem wir nach Riga fuhren. Das Hauptaugenmerk lenkten wir natürlich auf die Funkstation des Dampfers, und auf unsere Bitten durften wir sie besichtigen. Wir sahen da einen vollkommen veralteten Löschfunkensender, auf einem anderen Tisch fanden wir jedoch einen fb-Sechsröhren-Kurzwellenempfänger, der aber völlig verstaubt war und nie benutzt wurde. Sehnsuchtsvoll betrachteten wir den schönen gepanzerten Empfänger: Ja, wenn wir . . .

Die ersten Tage unseres Aufenthalts verbrachten wir gemeinsam bei YL 2 BV, der den stärksten Sender in Lettland hat. Wir wurden mit einer Reihe der dortigen OM's bekannt und sahen deren Stationen. Die meisten sind QRP; in Lettland gibt es nur eine Station, die über eine Leistung von mehr als 20 Watt verfügt. Während D 4 RIB bei YL 2 BV blieb, machte ich mich auf die Reise zu YL 2 RA. Schon in Riga erfuhr ich, daß er eben als erster in YL seinen sechsten Kontinent gemacht hatte, und ich mußte ein Paket QSL-Karten mit Glückwünschen der Rigaer Hams nebst einer großen Bretzel für ihn mitnehmen. YL 2 RA ist Auslandsdeutscher. Bei ihm blieb ich bis zum Schluß der Ferien. Da er in der letzten Zeit sehr beschäftigt war, saß ich fast täglich an seiner Taste und hatte auch einige Erfolge. So konnte ich die ersten Verbindungen YL—AC und YL—ST herstellen. Leider war das DX-Wetter meist schlecht, und es kamen nicht allzuviele QSO's zustande. Dafür hatte ich aber auf 40 und 80 m QSO mit einigen alten Bekannten in Deutschland. In Riga besuchten wir u. a. YL 2 AS, der krank im Sanatorium lag. Auch er ist Auslandsdeutscher.

Überall wurden wir herzlich und gastfrei aufgenommen, und nur zu schnell verging die Zeit unseres Aufenthaltes. Auch von unserer Reise können wir sagen: „Der Ham ist überall zu Hause." Der Geist der Amateure, der Hamspirit, verbindet alle und bringt sie einander näher. Unseren freundlichen Gastgebern und allen YL-Hams auch hier nochmals unseren besten Dank. *D 4 LNB.*

Steiermark

Am 24. September fand in Graz eine vorbereitende Mitgliederversammlung statt, in der Vorschläge für die Wiener Generalversammlung beschlossen wurden.

Jeden ersten und dritten Mittwoch finden in unserem Vereinslokal, Café Burghaus, Vorträge über alle Wissensgebiete des Kurzwellenamateurs statt.

Am 25. Oktober besichtigten wir den Großsender St. Peter bei Graz während des Betriebes. Beteiligung: 23 Personen.

Der Morse-Kursus begann am 2. Dezember. Kursusleiter ist UO 6 RO. Es beteiligten sich 10 Schüler. Die Tätigkeit unserer Landesgruppe erstreckt sich nunmehr auf alle Alpenländer, also Steiermark, Kärnten und Tirol (UO 6, UO 7, UO 8, UO 9).

Es sind folgende Sender vorhanden: UO 6 RS, 6 XT, 6 KK, 6 WR, 6 DK, 6 RO, 8 YY, 8 KR. Davon arbeiten 6 RS auf 20,40 und 80 m, 6 WR auf 40 m. *R. Segwitz.*

Großbritannien

Zur Zeit läuft eine Serie von internationalen Morse-Sendungen. Sie finden zu bestimmten Zeiten statt und werden von ausgewählten Stationen in jedem der englischen, walisischen und schottischen Distrikte durchgeführt. Die offiziellen Sendungen beginnen jeden Sonntag um 9.00 Uhr GMT. und gehen bis 13.00 Uhr. Jeder Distrikt hat 30 Minuten zu senden. Die ersten 10 Minuten wird auf 1,75 MHz, dann je 10 Minuten auf 3,5 und 7 MHz gegeben. Berichte über diese Sendungen sind willkommen.

Die kontinentalen Amateure werden eingeladen, sich an unseren Tests auf 1,75, 3,5 28 MHz zu beteiligen.

Außergewöhnliche Bedingungen herrschten im November auf 7 MHz. Australasien und Südafrika konnten fast jeden Tag empfangen werden. Das 14 MHz-Band war nahezu tot.

Wir möchten die Aufmerksamkeit auf das letzte Heft des „Zweiten Berichtes der Radio-Forschungsstelle" lenken. Es enthält Einzelheiten über Versuche zur Erforschung der Heavisideschicht, atmosphärische Störungen, Standardwellenmessungen und Quarzoszillatoren. Der Preis 2 sh. Abzüge sind durch die RSGB. erhältlich.

J. Clarricoats, G 6 CL.

In Übersee gehörte D's und UO's

W 1 ATT-W 2 CBB, Riverdale, N. Y. 7 MHz: D 4 AEZ.

W 1 RY, Taunton, Mass. 14 MHz: D 4 BBQ, 4 BRV, 4 JPC, 4 LRM, 4 MFM, 4 RHR, 4 WAO, 4 WER, 4 WUM, UO 1 JH, UOWN.

Verantwortlicher Hauptschriftleiter: Lothar Band, Berlin. — Verantwortlich für den technischen Teil: Ob.-Reg.-Rat Dr. P. Gehne, Berlin-Lankwitz. — Verantwortlich für „CQ": J. Brey, Berlin. — Druck: Ernst Siegfried Mittler und Sohn, Buchdruckerei G. m. b. H., Berlin SW 68. — Sendungen an die Schriftleitung nur nach Berlin SW 68, Zimmerstr. 94, Fernruf: A 2 Flora 3056. — Verlag: Weidmannsche Buchhandlung, Berlin SW 68, Zimmerstraße 94. Postscheckkonto: Berlin 883 78. Sonderkonto „Funk".

SBB
N12<134394778010

K 10. 2. 32